This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

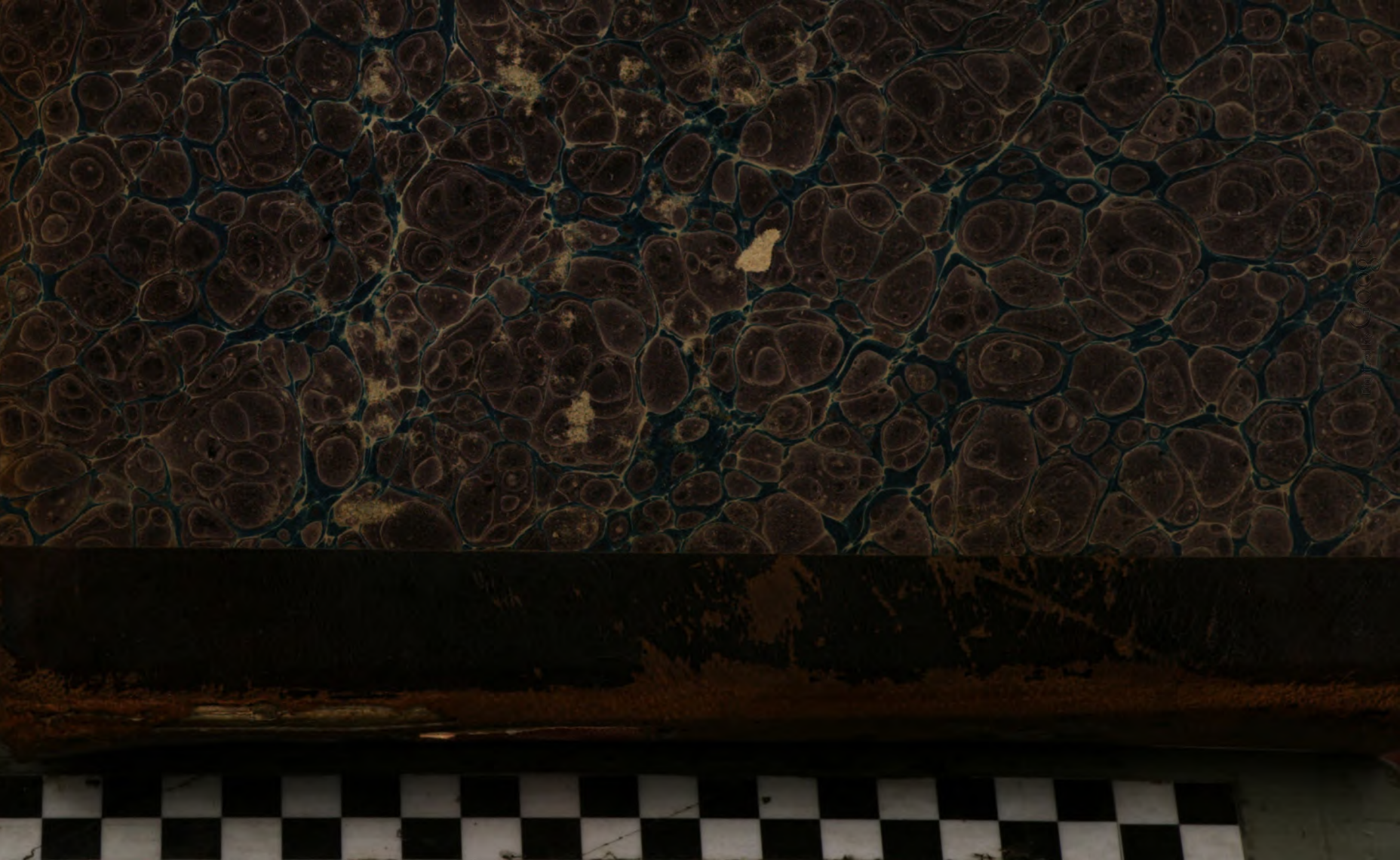
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Ling.(8°). 542/1

Wörterbuch

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Für

Königl. Bibliothek

zu

Regensburg

1841.

Digitized by Google

Leg. 542.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Vollständiges

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch,

enthaltend

alle in beyden Sprachen allgemein gebräuchliche Wörter.

In zwey Theilen.

Theil I.

Englisch und Deutsch.

Nach den

anerkannt besten Schriftstellern und vorzüglich dem von Walker über die Aussprache aufgestellten System

bearbeitet

von

Dr. J. G. Flügel,

öffentlichem Lector der englischen Sprache an der Universität zu Leipzig und Mitgliede mehrerer gelehrter Gesellschaften.

Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.

Leipzig,

bey A. G. Liebeskind.

1838.

Digitized by Google

A

COMPLETE DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN

AND

GERMAN AND ENGLISH LANGUAGES,

CONTAINING

ALL THE WORDS IN GENERAL USE.

Ling. (8°). 542/1

IN TWO VOLUMES.

VOL. I.

ENGLISH AND GERMAN.

COMPILED

FROM AUTHORS OF ESTABLISHED REPUTATION, AND ACCORDING TO WALKER'S PRINCIPLES OF PRONUNCIATION.

BY

Dr. J. G. FLÜGEL,

LECTOR PUBLICUS OF THE ENGLISH LANGUAGE IN THE UNIVERSITY OF LEIPSIC, AND MEMBER OF SEVERAL LEARNED SOCIETIES.

Second Edition, improved and augmented.

LEIPSIC,
PRINTED FOR A. G. LIEBESKIND.

1838.

Digitized by Google

Digitized by Google

PREFACE

TO THE FIRST EDITION.

A knowledge of the English language is, in the present day so indispensable an acquisition, for the literary man as well as for the merchant, that the literary pursuits of the one, and the commercial engagements of the other, cannot be proceeded in with due interest and advantage without it.* The productions of the English classicks have likewise excited, particularly among the Germans, an ardent desire to be able fully to appreciate their beauties.

A desire for solid information upon what has been originally conceived, (a feature peculiarly characteristick of the Germans) soon discovered the inadequacy and imperfections of those Dictionaries and Grammars, — the real sources of knowledge — which hitherto existed; and the more so, from the different pursuits of those

* The author hopes that he will not be accused of excess, in referring to what has been effected by the travelers: Burckhardt, Campbell, Clarke, Ker Porter, Leigh, Mackenzie and many others, concerning ancient and modern literature.

Vorrede

zur erſten Auflage.

Bekanntſchaft mit der engliſchen Sprache iſt in unſern Tagen Jedem, der ſich mit Literatur beſchäftigt, unentbehrlich; * und ſelbſt außer dem Kreiſe derer, die ſie als nothwendiges Hülfsmittel ihrer wiſſenſchaftlichen Beſtrebungen, oder ihrer geſchäftlichen Thätigkeit betrachten, hat die rege Theilnahme an den Schöpfungen der claſſiſchen Schriftſteller der engliſchen Nation dem Studium ihrer Sprache eine große Anzahl von Liebhabern auch unter den Deutſchen erweckt.

Die dem deutſchen Volke eigenthümliche Neigung zur gründlichen Erforſchung des einmal Erfaßten ließ bald genug die Mängel der bisherigen Kenntnißquellen der Wörterbücher und Grammatiken fühlbar werden, und zwar um ſo mehr, je verſchiedener die Zwecke derer waren, die ſich mit der Erlernung des Engliſchen beſchäftigen.

* Es wird gewiß Keiner den Verfaſſer einer Uebertreibung beſchuldigen, wenn er auf das Rückſicht nimmt, was von Seiten eines Burckhardt, Campbell, Ker Porter, Leigh, Mackenzie u. ſ. w. A. in Bezug auf alte und neue Literatur geleiſtet worden iſt.

Digitized by Google

engaged in the study of the lan-
language. Arduous indeed is the task of satisfying so many, and such various demands. Many of the works alluded to, especially the dictionaries, are more or less valuable, and according to their respective extent surpass each other in correctness and copiousness: but the philologist, the scholar and the author, who are by the intimate connexion of the arts and sciences, carried beyond the boundaries of any particular branch of study, are frequently obliged to search in several dictionaries without finding the desired information. The same difficulty is likewise felt by the merchant, who requires a knowledge of various objects and articles of commerce, the student of technology, the artist, and indeed all who are, either directly or indirectly engaged in the advancement of knowledge. In some dictionaries the pronunciation of English words is omitted altogether, in others it is given only partially and at times without exactness, and in many cases it is faulty; in most of them, the terms of art, scientifick objects, technical expressions and terms in natural history, nautical, commercial, legal, medical, botanical, musical, astronomical, &c. are wanting, or when found are frequently but imperfectly explained.

Such defects the author of this dictionary has endeavoured to remedy: the reader will accordingly

Schwer ist es allerdings, so mannichfaltigen Anforderungen zu genügen. Mehrere jener Werke, namentlich der Wörterbücher, sind für sich und in ihren Grenzen allerdings schätzbar, und das eine übertrifft oft das andere an Reichthum oder Genauigkeit; aber der Freund des Sprachstudiums, der Gelehrte und der Schriftsteller, der durch den allgemeinen Zusammenhang der Wissenschaften und Künste über die Schranken eines einzelnen Faches hinausgeführt wird, so wie der Kaufmann, dem so viele und mancherley Gegenstände und Mittel des Handels nach ihren verschiedenen Bezeichnungen zu kennen Bedürfniß ist, der Technolog, der Künstler, und Alle, die zu Förderung der Cultur mittelbar oder unmittelbar thätig sind, sehen sich doch oft genöthigt, in mehreren Wörterbüchern, zum Theil specieller Art, nachzuschlagen, wenn sie über gewisse Artikel Belehrung suchen. Wie oft aber finden sie in keinem die gewünschte Auskunft! Manche Wörterbücher übergehen die Aussprache der englischen Wörter ganz, andere geben sie nur hier und da und nicht immer genau, ja oft ganz fehlerhaft an; in den meisten vermißt man die sogenannten Kunstausdrücke, wissenschaftlicher, technologischer, naturgeschichtlicher Gegenstände, wie z. B. nautische, merkantilische, juristische, medicinische, botanische, musikalische, astronomische, ꝛc. oder es sind dieselben, wenn sie sich auch vorfinden, nicht immer richtig angegeben.

Solchen Bedürfnissen wünschte der Verfasser dieses Wörterbuchs durch ein

Digitized by Google

find the pronunciation *carefully* designated, and *many thousand* words, which are wanting in other dictionaries* collected and explained with the utmost care: such for instance as proper names and proverbial expressions. poetical words in present use, and those of ancient literature,** new words and phrases, such as are peculiar to the most elegant circles, or the language of domestick and vulgar life. Particular attention has also been devoted to American words and phrases,*** the proper names of countries, places and persons, when they differ

Werk abzuhelfen, in welchem die Aussprache sorgfältig bezeichnet, eine Menge von vielen Tausend in ähnlichen Büchern vermißten Wörtern * eigenthümliche, sprichwörtliche, poetische, veraltete ** oder neu aufgekommene Wörter und Redensarten, theils der höheren Redeweise, theils der Sprache des gemeinen Lebens angehörig, erklärt, selbst gute amerikanische Wörter *** und Redensarten berücksichtigt, die eigenen Namen der Länder, Orte und Personen, insofern sie von den deutschen Benennungen abweichen, ferner jede Wörterclasse, (namentlich die Zeitwörter mit den Par-

---

* The following comparison will prove the above statement. There are in *Walker*, in the letter A, 2542 words; in *Hilpert*, 3327; in *Fahrenkrüger*, 3426; in *Todd's Johnson*, 4075; whereas in the present work this letter contains 5097 words, exclusive of many proper expressions and proverbial phrases. This ratio becomes yet much larger in the subsequent letters, particularly with respect to the compounds; so that upon a moderate calculation the number may be increased to 30,000 more than in Todd, including the compounds. The number of words used in the plural, amounts to nearly 3000, whereas only 269 plural nouns, mentioned as a *complete* list, are to be found in Professor *Wagner's Grammar*. The table of the irregular verbs will likewise be found to exceed any other in number.

** The author has inserted obsolete terms as far back as Chaucer, a period of time which comprehends nearly the entire history of the English language.

*** In this respect the author is convinced he has corrected many errors, into which translators of American literature have frequently fallen; for instance,

* Als Beweis des Gesagten diene hier folgende vom Verf. angestellte Vergleichung; so hat z. B. der Buchstabe A bey Walker 2542: bey Hilpert 3327: bey Fahrenkrüger 3426: und bey Todd's Johnson 4075 Wörter; dagegen enthält dieser Buchstabe in des Verf. Wörterbuche 5097 Wörter, ohne die vielen eigenthümlichen und sprichwörtlichen Redensarten. Dieses Verhältniß wird nun aber in den folgenden Buchstaben ungleich mehr gesteigert; was namentlich in Hinsicht der Composita der Fall ist; so daß man annehmen kann, daß dieses Buch, mit Einschluß der Composita, an 30,000 Wörter mehr enthält als Todd. Die Anzahl der nur im Plural üblichen Wörter ist in seinem Buche gegen 3000, wogegen man in Hrn. Professor Wagner's Sprachlehre als vollständiges Verzeichniß nur 269 Pluralia findet. Auch ist das Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter ungleich stärker, als man es irgendwo sonst findet, wie aus der hinten angefügten Tabelle erhellt.

** Veraltete Ausdrücke hat der Verf. bis auf Chaucer hinab genommen – ein Zeitraum, der so ziemlich die ganze Geschichte der englischen Sprache umfaßt.

*** In dieser Beziehung glaubt der Verf. manche Mißgriffe beseitigt zu haben, die von

Digitized by Google

from the German denomination; and in short every class of words, (especially the verbs with the prepositions they govern,) has been introduced, the irregular verbs are carefully noted in all their tenses, and the various abbreviations pointed out: in short, the author has profited of all that was found good in other dictionaries, and at the same time supplied their deficiencies; thus every thing is here united which could only be collected *in part*, from many other valuable and expensive works.

Neither expense nor pains have been spared in presenting to the publick a work calculated to answer every demand, both with respect to its form and contents.

An intercourse of twenty years with English, Scotch and Irish of all classes, a residence of ten years in America, together with an attentive and extended study of the English classicks during a long series of years, have contributed to increase the author's knowledge of the language; so that he trusts he has performed far more than could possibly

tikeln oder Vorwörtern, die sie erfordern), so wie denn endlich die unregelmäßigen Zeitwörter in allen ihren Zeitformen genau angegeben, die gewöhnlichen Abkürzungen (auch namentlich die der Ehren-Prädikate) bemerkt, und überhaupt alles Gute der bisherigen Wörterbücher benutzt, das Fehlerhafte hingegen vermieden, und somit Alles vereinigt wäre, was man außerdem, und zwar nur theilweise, aus mehreren kostbaren Werken zusammensuchen muß.

Der Verf. ist sich bewußt, weder Kosten noch Mühe gespart zu haben, um ein Werk zu liefern, das hinsichtlich der Form und des Inhalts diesen Anforderungen entsprechen möchte.

Ein zwanzigjähriger Verkehr mit Engländern, Schotten und Irländern aus allen Classen, ein zehnjähriger Aufenthalt in Amerika, eine vieljährige, aufmerksame und ausgebreitete Lectüre der englischen Classiker, so wie der Tagesschriftsteller der alten und neuen Welt, haben des Verfassers Kenntnisse dieser Sprache in solchem Maß bereichert, daß er mit Zuversicht hoffen darf,

---

they explain *sleigh* as a chariot *with wheels*, or consider *(tom-)pung* to be an easy carriage, &c. The works of the ingenious authors of the new world, which in our days are read with so much delight, abound in matter new and foreign to the German translators, causing a deficiency which the author has likewise been anxious to supply.

Uebersetzern öfters in der amerikanischen Literatur gemacht worden sind, indem man z. B. sleigh für ein Fuhrwerk mit Rädern oder (tom-)pung für einen bequemen Wagen hielt, ꝛc. Die Werke der genialen Schriftsteller der neuen Welt, die in unsern Tagen mit so vieler Liebe gelesen werden, enthalten so viel Eigenthümliches und für den deutschen Uebersetzer so manches Fremdartige, daß auch diese Lücke von dem Verf. ausgefüllt werden mußte.

Digitized by Google

be effected by others, who were destitute of the same advantages.

Johnson as a lexicographer and *Walker* as an orthoëpist, each maintaining the highest rank, have been selected by the author for his groundwork. To this end he has made use of Todd's new edition of Johnson's Dictionary, and has *in general* followed the system of Walker for the pronunciation, except in certain instances.* Of such words as appear to have a different pronunciation, or respecting the pronunciation of which authors are not agreed, the most received usages and approved authorities have been adopted.

The following are among the many sources to which the author has had recourse; – first, the recent edition of *Todd's Johnson* (2d edition, 1827);** *Crabbe's* Technological Dictionary; *Jacob's-*, *Tomlin's-*, & *Williams'* Law Dictionaries; *Mortimer's* & *Anderson's* Com-

hierin mehr geleiſtet zu haben, als Andere, denen dieſe Vortheile mangelten.

Da Johnson unter den Lexikographen, ſo wie Walker unter den Orthoëpiſten, den erſten Rang behauptet, ſo hat der Verf. die mit mehreren tauſend Wörtern bereicherte neue Ausgabe Todd's von des erſteren Werke zum Grunde gelegt, und Walker's Syſtem über die Ausſprache im Allgemeinen, d. h. mit Ausnahme mancher Inconſequenzen,* zur Norm gewählt; bey Verſchiedenheit in der Ausſprache iſt auf die anerkannteſten Autoritäten und den in England herrſchenden Gebrauch Rückſicht genommen worden.

Von den vielen vom Verf. gebrauchten Hülfsmitteln nennt er hier einige der vorzüglichſten; – zuvörderſt die neueſte Ausgabe von Todd's Johnson, (2te Auflage, 1827);** *Crabbe's* Technological Dictionary; *Jacob's-*, *Tomlin's-*, & *Williams'* Law Dictionaries; *Mortimer's* & *Anderson's* Commer-

* Notwithstanding the great preference justly given to the system of Walker, *Dr. Noah Webster* (the American *Johnson*) expresses himself, and not without reason, on the contradictions contained in it, in the following words: – "*Walker's Dictionary is full of inconsistencies from beginning to end*". – To enlarge upon them here would be out of place.

** The extraordinary treasures contained in this most excellent work, are too extensive to be enumerated here.

* Bey allen Vorzügen, die Walker's Syſtem hat, rügt *Dr.* Noah Webster (der amerikaniſche Johnson) die Widerſprüche darin, nicht ohne Grund, mit folgenden Worten: "Walker's Wörterbuch iſt voll von Inconſequenzen, von Anfang bis zu Ende". Dieſe weitläufig zu erörtern iſt hier nicht der Ort.

** Die außerordentlichen Schätze, die dieſes ganz vorzügliche Werk in ſich vereint, ſind viel zu mannichfaltig, um hier genannt werden zu können.

Digitized by Google

mercial Dictionaries; *Falconer's* Marine Dictionary; *Moore's* Sea Phrases; The *Sportsman's* Dictionary; *Brown's* Dictionary of the Bible; *Lempriere's* Classical Dictionary; *F. C. Hansard's*, as well as *J. Johnson's* Typographia; *Nares'* Glossary, also his Elements of Orthoëpy; *Walker's* Key to the pronunciation of Greek, Latin and Scripture proper names, &c. *Brookes'* Geographical Dictionary; *Grose's* cant terms; *Jennings'* West country words; several American Dictionaries, and among them, *Pickering's* Americanisms. — Among the German — *Adelung*, *Heinsius*, *Campe*, *Röding*, *Nemnich*, &c. deserve principally to be mentioned. In conclusion, the author has made use of every dictionary within his knowledge, English, and English & German of any merit (to the amount of nearly a hundred), and has examined and carefully compared them; — besides many technological * and phraseological works, glossaries and travels, the number of which is too considerable to be mentioned here: other works are cited in their respective places, and the rest may be seen in the tables of the abbreviations. —

cial Dictionaries; *Falconer's* Marine Dictionary; *Moore's* Sea Phrases; the *Sportsman's* Dictionary; *Brown's* Dictionary of the Bible; *Lempriere's* Classical Dictionary; *F. C. Hansard's*, beßgl. *J. Johnson's* Typographia; *Nares'* Glossary, beßgl. Elements of Orthoëpy; *Walker's* Key to the pronunciation of Greek, Latin and Scripture proper names, &c. *Brookes'* Geographical Dictionary; *Grose's* cant terms; *Jennings'* West country words und einige amerikanische Wörterbücher, worunter *Pickering's* Americanisms. — Unter den Deutschen verdienen vorzüglich Erwähnung Adelung, Heinsius, Campe, Röding, Nemnich, ꝛc.; übrigens hat der Verf. fast alle vorhandene englische und englisch-deutsche Wörterbücher von einigem Werthe (gegen Hundert an der Zahl) mit sorgfältiger Vergleichung und Prüfung benutzt, nächst ihnen aber auch viele andere bis auf die neueste Zeit erschienene technologische Phraseologien,* Glossarien, Reisebeschreibungen, u.s.w. deren Zahl zu bedeutend ist, um sie hier alle zu nennen; andere Werke sind an Ort und Stelle genannt, die übrigen ergeben sich aus den angeführten Abbreviaturen. — Hierbey erwähnt der

* With respect to the exactness of technical terms, as to which Johnson and other compilers of dictionaries after him have scarcely effected any thing, the author has often received his information, in each particular branch, from learned artists and artisans themselves.

* Was die Genauigkeit der technologischen Ausdrücke anlangt, in deren Beziehung Johnson und andere Bearbeiter von Wörterbüchern nach ihm so viel als nichts geleistet haben, unterrichtete sich oft der Verfasser selbst bey Gelehrten, Künstlern und Handwerkern von jedem einzelnen Fache.

Digitized by Google

It is here that the author mentions with gratitude the communications received by the kindness of his learned friend D. *Chr. Fr. Michaelis*, from his various literary gleanings, particularly in musical terminology.

Ample etymological explanations are excluded, in order to leave more room for the words and phrases of a work, destined especially for the man of business. It will not however be indifferent to the lovers of dramatick literature, to find the cant language of pickpockets, and the vulgar terms and phrases explained, with which the English dramas are so replete, and by which particular customs and characters are often so decidedly expressed. No doubtful word, nor any term of problematick signification has been intentionally omitted in this work; but each of its kind has been adopted with the explanation which seemed the most probable to the author, and the writer's name has generally been cited with it. With respect to quotations from the English classicks, the author has most frequently made use of Shakespeare, which will render his work particularly useful to the readers of this poet.

The publication of a work of this extent has required much more time than was at first imagined, and the appearance of it has been retarded beyond the fixed time, by the au-

Verfaſſer dankbar manches Scherfleins, welches ihm durch die Güte ſeines Freundes, des D. *Chr. Fr. Michaelis* aus ſeiner mannichfaltigen Lectüre, namentlich für die muſikaliſche Terminologie, zu Theil wurde.

Weitläufige, etymologiſche Erörterungen ſind weggeblieben, um in einem, vorzüglich dem Geſchäftsmann beſtimmten Werke Raum für Wörter und Redensarten zu gewinnen. Daß dagegen die Gaunerſprache und Ausdrücke des gemeinen Lebens aufgenommen wurden, an welchen die engl. Schauſpiele ſo reich ſind, wird den Freunden der dramatiſchen Literatur nicht unlieb ſeyn, weil ſie ſich hierüber ſonſt nirgends leicht Raths erholen könnten, und das Eigenthümliche des Charakters in jenen Ausdrücken ſich gleichwohl oft ſo zwanglos und bedeutſam ausſpricht. Abſichtlich iſt in dieſem Werke kein zweifelhaftes Wort, kein Ausdruck von problematiſcher Bedeutung übergangen, ſondern vielmehr jedes der Art mit der dem Verfaſſer wahrſcheinlichſten Erklärung aufgenommen, und dabey gewöhnlich des Schriftſtellers Name genannt worden. Bey den Citaten der engl. Claſſiker hat der Verf. vorzüglich auf Shakespeare Rückſicht genommen, was den Leſern dieſes Dichters beſonderen Nutzen gewähren wird.

Da die Ausarbeitung eines ſo viel umfaſſenden Werkes, weit mehr Zeit erforderte, als der Verfaſſer anfangs glaubte, ſo hat ſich die Erſcheinung deſſelben, zumal bey Beſorgung mehrma-

Digitized by Google

thor's charging himself with the correction of the press, * though certainly to the advantage of the purchaser.

This unexpected delay has likewise been the reason why the compiling of the second volume has been entrusted to the arrangement of its present author. The only assistance the author could yet lend to that part, in contributing to its completeness, has been in communicating the manuscript of the first volume to the person who was to arrange the second.

* The correction of the press of the first volume has been conducted by the author himself, with the utmost care.

liger mühsamer Correcturen * über die bestimmte Frist verspätet, jedoch gewiß nur zum Vortheile der Käufer.

Eben dieser nicht vorausgesehene Aufenthalt ist auch die Ursache weßhalb die Ausarbeitung des deutsch-englischen Theiles einem andern Gelehrten übertragen werden mußte. Inwiefern der Verfasser des ersten Theiles zur größern Vollständigkeit des zweyten Theiles noch mitwirken konnte, war, daß er dem Bearbeiter desselben das MS. des ersten Theiles zur Benutzung mittheilte.

* Auf die Correctheit des Druckes, wovon der Verf. die Correcturen des englisch-deutschen Theiles selbst besorgte, ist der möglichste Fleiß verwendet worden.

Digitized by Google

PREFACE

TO THE SECOND EDITION.

The extreme favour shewn to the first edition of this Dictionary by a kind and discerning Publick rendered it imperative on me to use my utmost endeavours in improving this second edition. It was at first my intention to rewrite the work from the beginning; but this was rendered impossible, by the rapid sale of the former edition. As far, however, as the limited time, my other literary engagements, and family circumstances of a distressing nature would admit of, every possible improvement has been made in the work.

Although the new matter to be introduced was in the first sheets of the present edition limited to the paging of the former – in order to hasten its appearance –; yet the mass of new words created by re-

Vorrede

zur zweyten Auflage.

Die vorzügliche Begünstigung, welche das geehrte Publicum diesem Wörterbuche gewährt hat, machte es mir zur Pflicht, dasselbe für diese zweyte Ausgabe möglichst zu verbessern. Eine völlige Umarbeitung desselben, von vorne herein, welche ich mir vorgenommen hatte, ward zwar durch den schnellen Verkauf der ersten Ausgabe unmöglich gemacht; es ist jedoch zur Verbesserung desselben so viel geschehen, als in der mir dazu gestatteten Zeit neben andern, früher begonnenen literarischen Arbeiten und bey störend einwirkenden Familienereignissen nur irgend möglich war.

Um das Erscheinen des Buches möglichst zu beschleunigen, sah ich mich genöthigt die Einschaltungen in den ersten Bogen so zu beschränken, daß die früheren Columnen damit nicht überschritten wurden; doch ward ich bald durch den von

Digitized by Google

cent discoveries soon compelled me to exceed these narrow limits. Still by economizing my room and by a careful arrangement of my materials I have succeeded in introducing several thousand new words, expressions, and definitions, * with an increase in the number of sheets not at all commensurate with the new matter inserted. Whilst so many new articles have been thus introduced, a large number of others have been considerably

neuen Erfindungen erzeugten Reichthum neuer Wörter, welche nicht ausgelassen werden durften, bewogen, über diese engen Schranken hinauszugehen; ich strebte jedoch überall nach zweckmäßiger Einrichtung und nach Ersparung des Raumes, und so ward es möglich, dem Wörterbuche bey einer gar nicht im Verhältnisse der Wörtermasse stehenden Vermehrung der Bogenzahl, viele tausend Wörter, Redensarten und Begriffe einzuverleiben. * Während hierdurch viele ganz

---

* From the following statement the reader will obtain an oversight of the number of words contained in the respective English Dictionaries here presented to the view in a rising progression; their contents, in round numbers, according to actual enumeration are as follows: —

Walker		38,000
(the dictionaries of Perry, Jones, &c. contain about the same number)		
Sheridan		40,000
Worcester		43,000
Todd's Johnson		58,000
Hilpert's (Engl.-Germ. Dictionary)		
54,263 words	64,859	
10,596 compos.		
Webster (London Ed. 1830) .		70,000
Flügel, 1st Ed.: 60,860 words	83,128	
22,268 compos.		
and 14,125 proper expressions and proverbial phrases;		
Flügel, 2d Ed.: 65,085 words	94,464	
29,379 compos.		
and 16,156 proper expressions and proverbial phrases.		

The present Edition consequently exceeds Hilpert by 29,605 words and Walker by 56,464; the letter S – the most extensive in the alphabet – has been increased with 2,559 words (883 single words and 1676 compounds), and 446 proper expressions; to the article Sea itself have been added 109 words.

NB. The enumeration of my Dictionary like that of Mr. *Hilpert* was performed by a trustworthy person.

* Um dem Leser eine Uebersicht in Hinsicht der Wörterzahl der verschiedenen englischen Wörterbücher zu geben, folgt hier, nach Angabe in runden Zahlen, deren Inhalt in steigender Progression; es enthalten demnach: —

Walker		38,000
(Die Wörterbücher von Perry, Jones, &c. enthalten ungefähr eine ähnliche Zahl).		
Sheridan		40,000
Worcester		43,000
Todd's Johnson		58,000
Hilpert's (Englisch-Deutsch. W.-B.)		
Wörter 54,263	64,859	
Composita 10,596		
Webster (London Ed. 1830) .		70,000
Flügel, 1ste Aufl., Wörter 60,860	83,128	
Composita 22,268		
und 14,125 eigenthümliche und sprichwörtliche Redensarten.		
Flügel, 2te Aufl., Wörter 65,085	94,464	
Composita 29,379		
und 16,156 eigenthümliche und sprichwörtliche Redensarten.		

Folglich findet sich in dieser Aufl. ein Plus gegen Hilpert von 29,605, und gegen Walker von 56,464 Wörtern. – Das S, als der stärkste Buchstabe, ist in dieser Auflage mit 2,559 (883 einzelnen und 1676 zusammengesetzten) Wörtern und 446 eigenthümlichen Redensarten vermehrt worden; der Artikel Sea allein wurde mit 109 Wörtern bereichert.

NB. Die Zählung meines Wörterbuchs so wie des Hilpert'schen wurde von einer zuverlässigen Person besorgt.

Digitized by Google

extended. * In cases in which other Dictionaries — even the best — express themselves quite vaguely ** and in which, particularly with respect to terms of natural history, it

* I shall only mention a few from the great mass, for instance: – Barbecue, Lynch's law, Levee, Nullification, Prussian tariff, Trappers, Wampum, Steeple-chase, Shopping, Sleigh, Planters, Sawyers, Snags, Tory, Whig; Policy, Town, Treasury, Tally, Steam, Water, Wood, Wool and their compounds; Loco-motive, Rail-way (and its train of technical terms), Tender, Turn-plate, Siding-places (Sidings), Switches, Slack-water navigation, Viaduct; the abbreviations and the predicates contained in them, such as Mr., Mrs., &c., Esquire, Sir, &c. which Germans very frequently misapply. As principal personages, *John Bull* and *Brother Jonathan* have not been forgotten, and I trust I have succeeded in delineating their characteristicks, that of the latter never having before, to my knowledge, been attempted Changes in the use of certain words introduced while the book was printing have also been attended to; thus for example the deficiencies in the articles God, Groom, &c. have been supplied in the articles Victoria, Stole, &c. the changes from the denomination of King into Queen, as King's Bench into Queen's Bench, &c. remain unperformed, the words King and Queen being already in print previously to the change; certain modes of writing and faulty definitions found in many dictionaries, such as Naval for Navel; Sledge for Sled; Stationary for Stationery; Vice for Vise; Vessignon and Vession; Flotsam, Jetsam, Lagan, and many others have been rectified.

** Thus for instance the dictionaries of *Webster*, *Todd*, *Smart*, &c. cite the following long passage from *Bacon*: — "There is a small red flower in the stubble-fields, which country people call the *wincopipe*; which if it opens in the morning, you may be sure a fair day will follow." — We not unfrequently meet with words noted merely:

neue Artikel hinzukamen, wurden viele andere erweitert. * Da wo andere — selbst die vorzüglichsten — Wörterbücher sich oft ganz unbestimmt ausdrücken ** und wo es nöthig gewesen

* Ich erwähne hier nur einige aus der großen Anzahl, z. B. Barbecue, Lynch's law, Levee, Nullification, Prussian tariff, Trappers, Wampum, Steeple-chase, Shopping, Sleigh, Planters, Sawyers, Snags, Tory, Whig; Policy, Town, Treasury, Tally, Steam, Water, Wood, Wool u. ihre Zusammensetzungen; Loco-motive, Rail-way (und die vielen damit in Verbindung stehenden technischen Benennungen), Tender, Turn-plate, Siding-places (Sidings), Switches, Slack-water navigation, Viaduct; die Abkürzungen und die in denselben enthaltenen Ehren-Prädikate z. B. Mr., Mrs., &c. Esquire, Sir, &c. in deren Anwendung Deutsche so häufig irren. Als Haupt-Personen, durften John Bull und Brother Jonathan nicht vergessen werden, und ich darf hoffen, daß mir ihre Charakter-Schilderung gelungen ist, die des letzteren so viel ich weiß, ist bis jetzt noch von Niemand versucht worden. — Veränderungen im Gebrauch gewisser Wörter die während der Zeit des Druckes vorgingen sind ebenfalls berücksichtigt worden. Was z. B. bey den Artikeln God, Groom, &c. mangelt ist unter Victoria, Stole, &c. ergänzt; die jetzt in Queen veränderten Benennungen von King, z. B. King's Bench in Queen's Bench, &c. unterblieben, da die Artikel schon gedruckt waren, ehe diese Veränderung statt fand; gewisse Schreibarten und falsche Erklärungen die man in vielen Wörterbüchern findet, sind berichtigt, wie z. B. Naval für Navel; Sledge für Sled; Stationary für Stationery; Vice für Vise, Vessignon u. Vession; Flotsam, Jetsam, Lagan, u. v. a. m.

** So z. B. geben die Wörterbücher von Webster, Todd, Smart, u. A. folgendes lange Citat von Bacon: — "Auf Stoppelfeldern findet sich eine kleine rothe Blume, welche von den Landleuten Wincopipe genannt wird; wenn sie sich des Morgens öffnet, kann man auf einen schönen Tag rechnen." — Oft findet man die bloße Andeutung: — "Eine

Digitized by Google

would, in order to avoid all ambiguity, seem necessary to give a full description, I have, wherever it was practicable, removed this ambiguity by giving the generick as well as the popular or the specifick names.

It was my intention to give in this edition an improved system of notation for the pronunciation, but this could not be effected, for the reasons already mentioned; the time for casting the type being likewise too limited; – to use my room more sparingly than in the beginning I was also soon induced to omit the mute letters in the pronunciation. In cases also in which orthoëpists differ with respect to the pronunciation of certain words, I have first exhibited the most usual pronunciation, and then added the several variations with their respective authorities.

And lastly, by availing myself of the assistance of the various works of most recent date mentioned in the table of abbreviations, and devoting the utmost care and attention to every portion of the work, I have endeavoured to impart a yet higher character to my English and German Dictionary, and to render it deserving of a continuance of that approbation

"a plant"; "a fish"; "a bird", &c. *e. g.* In the word Verge Dr. *Webster* gives the definition: — "a part of a time piece". Mr. *Todd* cites Schreight from *Ainsworth* (*turdus viscivorus*, the missel-bird), and says: "a fish." The reader may please to compare these and similar articles in my work.

wäre – besonders bey naturgeschichtlichen (oft doppelsinnigen) Wörtern – eine Beschreibung zu geben, habe ich denselben statt dieser, so weit es möglich war, den generischen so wie den volksüblichen oder specifischen Namen beygefügt.

Eine möglichst genaue Bestimmung der Aussprache durch besondere Schrift-Zeichen, nebst einer Anleitung dazu wie ich mir vorgenommen hatte dieser Auflage beyzufügen, konnte aus eben den Gründen wie vorerwähnt nicht bewerkstelligt werden; – die Zeit zum Guß war zu kurz; – späterhin habe ich, besonders des Raumes wegen, die stummen Buchstaben in der Aussprache weggelassen. Da wo die Orthoëpisten in ihren Angaben der Aussprache abweichen, habe ich bey derselben die Gewährsmänner genannt, mit Voranstellung der üblicheren.

Indem ich nun so allen übrigen Bestandtheilen dieses englisch-deutschen Wörterbuches, bey Benutzung mehrerer, in dem Verzeichnisse nachgetragenen neuer und neuester Hülfsquellen, den sorgfältigsten Fleiß widmete, habe ich den innern Gehalt des Werkes durchgängig auf eine höhere Stufe zu stellen mich bemüht, und hoffe auch für diese Leistung den öffentlichen Beyfall zu ernten, welchen meine früheren

Pflanze"; "ein Fisch"; "ein Vogel", ꝛc. Dr. Webster z. B. erklärt verge: — "a part of a time-piece. Hr. Todd giebt Schreight nach Ainsworth (*turdus viscivorus* die Schnarrdrossel) und sagt: "a fish". Man vergleiche diese und ähnliche Artikel in meinem Werke.

Digitized by Google

with which my previous labours have been honoured in Germany and in England – in Europe and in America.

I may at the same time be permitted to remark, that I shall leave unanswered in such a way as it deserved the vulgar abuse of Mr. *Voigtmann*, who with unparalleled effrontery has presumed to attack not only myself but also a host of meritorious Orthoëpists and Lexicographers of England, America and Germany; pretending that he alone has discovered and possesses the true key to English Orthoëpy; whereas his system of pronunciation (which he, in his self-conceitedness, — or rather in that "ridiculous arrogance" which he is pleased to impute to me, — calls a *convenient* and *comprehensive* one), is for the most part purely imaginary, or else is only to be met with at *Sonneberg*. *

Werke in Deutschland und in England – in Europa und in Amerika gefunden haben.

Dagegen mögen Hrn. Voigtmann's pöbelhafte Ausfälle, in welchen sein schwarzgalliges Temperament sich nicht entblödet mich wie viele andere sehr ehrenwerthe Orthoëpisten und Lexikographen, Engländer, Amerikaner und Deutsche, mit beyspielloser Unverschämtheit anzugeifern, hier in der Maße wie sie es verdienten, unbeantwortet bleiben; Herr V. wähnt, ganz allein den wahren Schlüssel zur englischen Aussprache gefunden zu haben, und doch ist die Aussprache nach seinem Systeme, welches er in seiner eigenen Selbstgefälligkeit — oder lächerlichen Arroganz, die er mir andichten will — ein bequemes und faßliches nennt, größtentheils in der Luft schwebend oder nur in Sonneberg anzutreffen. *

* What Englishman ever pronounced as Mr. V. does: — satiety, sâ-sï'-ў-tў? — (where is the difference between this word and his society, sŏ-sï'-ў-tў?) satiate, sâ'-sў-åt; propitiate, prŏ-pĭs'-sў-åt; question, kwĕs'-tў-ŭn; ratio, râ'-sў-ō; acacia, â-kâ'-sў-â; sociable, sō'-sў-â-bl; sociability, sō-sў-â-bĭl'-lў-tў; transient, trăn'-sў-ĕnt; righteous, rĭ'-tў-ŭs; vitiate, vĭs'-sў-åt; initiate, ў-nĭs'-sў-åt, &c.? This is precisely the same as if we were in German to change sch into ß, or ſ (s), and thus instead of schöngeistige Schriften; der keusche Mond hat mich belauscht; Schaubrod to pronounce ßöngeiſtige ßriften; der keuße Mond hat mich belaußt; ſaubrod! Further Mr. V. attributes to -ure a vulgar and an affected pronunciation, and accordingly gives nature, nâ'-tŭr, nât'-yŭr; *col.* nâ'-tshŭr; rupture, rŭp'-tŭr; statŭre, stât'-tŭr; statute, stât'-tŭt; in those cases however, in which

* Welcher Engländer hat je mit Hrn. V. gesprochen: — satiety, sâ-sï'-ў-tў? (welcher Unterschied liegt hier zwischen diesem Worte und seinem society, sŏ-sï'-ў-tў?) satiate, sâ'-sў-åt; propitiate, prŏ-pĭs'-sў-åt; question, kwĕs'-tў-ŭn; ratio, râ'-sў-ō; acacia, â-kâ'-sў-â; sociable, sō'-sў-â-bl; sociability, sō-sў-â-bĭl'-lў-tў; transient, trăn'-sў-ĕnt; righteous, rĭ'-tў-ŭs; vitiate, vĭs'-sў-åt; initiate, ў-nĭs'-sў-åt, &c.? Dieß kommt eben so heraus, als wenn man im Deutschen das sch in ß, oder ſ (s) verwandeln, und z. B. für schöngeistige Schriften, der keusche Mond hat mich belauscht; Schaubrod, ßöngeiſtige ßriften; der keuße Mond hat mich belaußt; ſaubrod! aussprechen wollte. Ferner giebt Hr. V. dem -ure die gemeine oder gezierte Aussprache, er spricht nature, nâ'-tŭr, nât'-yŭr; *col.* nâ'-tshŭr; rupture, rŭp'-tŭr; stature, stât'-tŭr; statute, stât'-tŭt; wo er sich nicht zu helfen weiß,

Digitized by Google

Mr. V's quotation from Debonale may indeed be retorted upon himself, he does not know which to choose, he adopts the universally admitted pronunciation, as in sculpture, skălp'-tshŭr, skălp'-thăr[ă]; but this stood in collision with sculptor, skălp'-tăr; so he pronounces venter, vĕn'-tăr, which is correct; but he also pronounces venture in the same manner vĕn'-tŭr; so pastor, pās'-tăr, and pasture, pās'-tŭr; virtue he marks as vĕr'-tŭ, but virtueless as vĕr'-tshŭ-lĕs; perfume as pĕr'-fūm; prepuce as prē'p'-pūs; and refuge as rĕf'-fūdj; whatever may be the number of ways in which schedule is pronounced, certainly no one but Mr. V. would say sĕd'-dūl; student may be pronounced by the reader stū'-dĕnt or stōō'-dĕnt, as he likes best; so studious, stupid, &c. with either ū or ōō; ch is converted by Mr. V. into tsh, in the words bench, French, quench, wench, &c.; th is rendered in various ways; thus father, mother, weather, &c. are given fād'-THăr, mōd'-THăr, wĕd'-THăr; but farther, farthest, &c. are fār'-THăr, fār'-THĕst, &c.; pithy, is pĭt'-*thȳ*, and plethory, plĕt'-*thŏ*-rȳ;* oi is also marked in a new fashion, *e. g.* boil is bāyl; choice, tshāys; noise, nāyz (in his Table he marks it nāys); oil, āyl; we find cleanliness marked klĕn'-lȳ-nĕs, but uncleanliness, ăn-klĕn'-lȳ-nĕs; ordeal, ōr'-dȳ-ŭl, but water-ordeal, w. ōr-dē'-ăl. The unfortunate semi-consonant sound between ē and y consonant introduced for the sake of *euphony* in the transition from the letters g and k to ui, i, ua, a, is also discussed by Mr. V.; he pronounces guide, guile, gyld, gyll; kind, kindly as kylnd,

* Is this perchance the *pretty* TH, the pronunciation of which is taught by Mr. V. in his Anleitung pp. 35 & 36, by directing the scholar to place a little piece of paper between his tongue and teeth, by which process he will in a short time be enabled to pronounce it quite like an Englishman! He says, "the proper pronunciation will instantly and *very prettily* ensue".

A teacher of the English language at Leipsic, who died a few years ago, made his scholars hang their tongues out of their mouths in order to pronounce the TH. Why, rather than make himself ridiculous by such experiments, let the learner clap a pitch-plaster over his mouth.

Man kann hier dem Hrn. V. sein Citat des Debonale zurückgeben und nimmt er jedoch auch die allgemein anerkannte Aussprache an, z. B. in sculpture, skălp'-tshŭr, skălp'-tshăr[ă]; dieses aber collidirte mit sculptor, skălp'-tăr; er spricht venter richtig vĕn'-tăr, und venture, ebenfalls vĕn'-tŭr; so pastor, pās'-tăr und pasture, pās'-tŭr; virtue, vĕr'-tŭ, virtueless dagegen vĕr'-tshŭ-lĕs; perfume, pĕr'-fūm; prepuce, prē'p'-pūs; und refuge, rĕf'-fūdj; schedule, so viel Variationen es auch davon giebt wird gewiß Niemand mit Hrn. V. sĕd'-dūl sprechen; student, mag der Leser nach Belieben stū'-dĕnt od. stōō'-dĕnt, sprechen, ebenso studious, stupid, &c. mit ū oder ōō; das ch wird bey Hrn. V. zum tsh, in bench, French, quench, wench, &c.; th wird verschiedentlich angegeben, father, mother, weather, &c. mit fād'-THăr, mōd'-THăr, wĕd'-THăr; farther, farthest, &c. dagegen fār'-THăr, fār'-THĕst, &c.; pithy, plĭt'-*thȳ*, plethory, plĕt'-*thŏ*-rȳ;* oi hat auch eine neue Bezeichnung bekommen, z. B. boil, bāyl, choice, tshāys, noise, nāyz (in s. Tabelle giebt er es mit s an, nāys) oil, āyl; wir finden cleanliness, mit klĕn'-lȳ-nĕs, uncleanliness aber ăn-klĕn'-lȳ-nĕs; ordeal, ist ōr'-dȳ-ŭl, bezeichnet, water-ordeal dagegen w. ōr-dē'-ăl; auch wird der unglücklichen, zwischen dem deutschen ŋ und j schwankenden Aussprache der Consonanten g und k vor ui, i, ua, a, des Wohlklanges wegen das Wort geredet; er will guide, guile, gyld, gyll, kind, kindly, kylnd, kylnd'-lȳ, kindness aber klnd'-nĕs gesprochen haben; unkind, ăn-kylnd', unkindly aber wieder ăn-klnd'-lȳ; das Subst. guard bezeichnet er gyārd, safeguard dagegen wieder sāf'-gārd, das Zeitwort to guard,

* Ist dieses etwa das schöne *TH* welches Hr. V. S. 35 u. 36 in seiner Anleitung lehrt? wobey der Lernende indem er ein Schnittchen Papier zwischen Zunge und Zähne steckt, es dem Engländer in kurzer Zeit gleich thun kann? Er saat daselbst: "der richtige Laut wird augenblicklich und sehr schön erfolgen."

Ein vor einigen Jahren in Leipzig verstorbener Lehrer der englischen Sprache ließ seine Schüler bey der Aussprache des th die Zunge herausstrecken. — Nein, damit der Schüler durch solche Experimente sich nicht lächerlich mache, klebe er sich lieber ein Pechpflaster auf den Mund.

Digitized by Google

and it may be said, "the English say so and so, but *Mr. Voigtmann of*

kylnd'-ly; kindness is klnd'-nes; unkind is ån-kylnd' and unkindly is again ån-klnd'-ly; the substantive guard is marked by him as gyård, whilst on the other hand safeguard is såf'-gård and the verb to guard is likewise gård. Mr. V. says indeed that this sound is "*somewhat* affected," but that the pronunciation by it acquires softness; and that those who do not feel the necessity of employing it may leave it out altogether; so that, after all, it becomes a matter of choice (*cf. Introduction V.*).

In page 4 of Mr. V's Anleitung it is said that the a in fate, mate, is *rather* different from that in fare, mare; — he calls it a *slight* difference; — and yet in the very same page we learn that the most unpractised ear cannot mistake these *essentially* distinct sounds. In p. 23. §. 7. he says that the short closed sound of ä is in fact ä, which exactly corresponds with the e in Bett, Mensch, but not with the e in Fett, Fenster. "Let those understand this who can!"

Professor Wagner is also censured by Mr. V. who says (p. 322) that the idea of pronouncing the a in prayer and mayor like äh is altogether erroneous, although it is certain that in familiar conversation it is so pronounced, even by persons of education. Mr. Worcester says, "we hear the proper long sound in the words fate, payer, preyer, &c. but a palpably different sound in the words bare, pair, prayer. — So in the following couplet of Sheridan's school-boy: —

There was a rat — for want of stairs,
Came down a rope — to go to pray'rs.

And indeed in p. 91. §. 95 we find Mr. V. himself saying that in hasty conversation mayor is pronounced almost like mare. Mr. V. says that it is ridiculous of me to think of correcting Walker and of pronouncing sunday as sån'-dä, instead of sån'-dä. A person of education pronounces neither sån'-dä nor sät'-tår-dä, and the latest orthoëpists, such as Worcester, Smart, &c. all mark words of this class with å, and why should these days be marked with ä, and mid-day, noon-day, week-day, working-day, yesterday form exceptions? We learn, indeed, from Mr. V. under the word Dooms-

sagen: die Engländer sprechen so; Hr. Voigtmann in Sonneberg weiß

ebenfalls wieder mit gård. Hr. V. nennt diesen Laut "zwar etwas affectirt" die Aussprache aber gewönne dadurch an Zartheit — und wer das Bedürfniß nicht fühle ihn anzuwenden, der möge ihn immerhin gänzlich unterdrücken; also, nach Belieben.

NB. Man sehe was in der Einleitung Paragraph V. über diese widrige Aussprache gesagt worden ist.

Seite 4 in Hrn. V's Anleitung heißt es, daß das å in fate, mate etwas von fare, mare abweiche, — er nennt es einen geringen Unterschied und doch erfährt man auf derselben Seite wieder, daß der Unterschied so groß sey, daß das ungeübteste Ohr diese wesentlich verschiedenen Laute nicht verwechseln könne. S. 23. §. 7 heißt es: "der kurz-geschlossene Laut von ä aber ist ä, welches genau wie e in Bett, Mensch lautet, nicht aber wie e in Fett, Fenster." "Das verstehe wer kann!"

Hr. Professor Wagner wird von Hrn. V. (S. 322.) getadelt, er sagt, die Ansicht, das a in prayer und mayor wie äh sprechen zu wollen, sey durchaus irrig, obgleich in discursiver Redeweise, ja von Gebildeten, es so gesprochen wird.

Hr. *Worcester* sagt: "we hear the proper long sound in the words fate, payer, preyer, &c. but a palpably different sound in the words bare, pair, prayer. So Sheridan's Schulknabe in folgendem Reim: —

There was a rat — for want of stairs
Came down a rope — to go to pray'rs.

S. 91. §. 95. heißt es jedoch wieder, mayor lautet bey schneller Rede fast wie mare, Stute. Hr. V. nennt es lächerlich von mir, Walker verbessern und sunday, sån'-dä st. sån'-dä sprechen zu wollen. Ein gebildeter Sprecher sagt weder sån'-dä noch sät'-tår-dä, und die neuesten Orthoëpisten wie Worcester, Smart, &c. bezeichnen sie durchgängig mit å und warum sollten diese Tage mit ä u. mid-day, noon-day, week-day, working-day, yesterday eine Ausnahme machen? Wir erfahren zwar

Digitized by Google

Sonneberg knows better". For the benefit, therefore, of those who wish

day that constant use has, in a manner, *worn out* the *ay* in sunday and in the week-days generally. — It is unquestionable that men of business, in the hurry of their affairs, like the common people generally, permit themselves to make contractions; but these exceptions are not to be taken as rules for the polite and educated. And it is also not to be denied that in Somersetshire they say Zind*ie*, Zathard*ie*, &c. for Sunday, Saturday, &c.

Mr. V. censures me likewise for pronouncing *a* long when used as a *word* or syllable; and yet, in direct contradiction to himself he says in p. 45 and p. 155 that, when it requires particular emphasis it must be pronounced å; as *a* man not *two*. In this Mr. V. furnishes a fresh proof of his grammatical knowledge. The article a can never be pronounced long as Walker marks it, for the converse of *two* is *one*, and not *a*.

I should never have finished were I to attempt to recapitulate all the unfounded charges, all the instances of gross impropriety, on the part of Mr. V.; I will merely allude to one or two more. In his usual spirit of caviling and in the ironical tone adopted by him throughout, he taxes me with having made *yourselves* a word of three syllables, although he well knows that in every instance the indistinct sound of the e in -ves, -ble, &c. is marked by me -v'z, -b'l, &c. and that this word had it been intended by me to be pronounced in three syllables would have been marked yŏŏr-sĕl'-vĕz. The å in vis-a-vis is censured by him, and not without ground, but this is, in point of fact, an error which was overlooked in the correction for the press (Mr. Hilpert has copied this error); but Mr. V. adds that the English pronounce this word vĭs'-å-vĭs, and vis'-ŭ-vis, or even vĭs-å-vē', which last form is given by him in his Dictionary, where however, as well as in his Anleitung it is marked with the sharp s; but certainly no Englishman would ever take it into his head to place the accent on the *first* syllable of this word or to pronounce the s hard. And lastly Mr. V. finds

es aber beſſer. Daher halte ich es für meine Pflicht, hier zum Beſten Aller,

durch Hrn. V. bey dooms-day, daß der häufige Gebrauch in sunday oder überhaupt in den Wochentagen das ay gleichſam abgerieben habe. — Der Geſchäftsmann im Drange der Geſchäfte, erlaubt ſich allerdings, wie der gemeine Mann überhaupt, manche Abkürzungen; ſolche Ausnahmen darf man aber nicht zur Regel für den Gebildeten machen. In Somersetshire ſpricht man freylich auch ſt. sunday, saturday, &c. zind*ie*, zathard*ie*, &c.

Hr. V. tadelt mich ferner, das a als Wort oder Sylbe lang ſprechen zu wollen, und ſich ſelbſt widerſprechend ſagt er S. 45 und 155, wenn es einen beſondern Nachdruck erfordere, müſſe es heißen *a* (å) man not *two*; hier nun giebt Hr. V. einen neuen Beweis ſeiner grammatikaliſchen Kenntniß. Der Artikel a kann nie lang geſprochen werden wie Walker ihn bezeichnet; der Gegenſatz von *two* iſt *one*, aber nicht a.

Ich würde nicht fertig werden, wollte ich alle die grundloſen Beſchuldigungen und ſchreyenden Ungebührlichkeiten des Hrn. V. hier erwähnen; nur noch Einiges. Er beſchuldigt mich in ſeiner ihm eigenen ſpitzfindigen Ironie, yourselves dreyſylbig gemacht zu haben, obgleich er wohl weiß, daß ich den Uebergang von -ves, -ble, &c. in der Ausſprache ſtets apoſtrophire: -v'z, -b'l; und daß dieſes Wort, wenn es dreyſylbig hätte ſeyn ſollen, yŏŏr-sĕl'-vĕz bezeichnet worden wäre. Bey vis-a-vis tadelt er, und zwar mit Recht, das å, dieſes aber iſt ein Fehler der in der Correctur überſehen worden iſt; (Hr. Hilpert hat mir ihn nachgeſchrieben); Hr. V. ſagt dabey: dieſes Wort ſprechen die Engländer vĭs'-å-vĭs oder vis'-ŭ-vis, auch wohl vĭs-ŭ-vē', dieſe letzte Ausſprache giebt er in ſeinem Wörterbuche, in dieſem aber wie in der Anleitung mit dem harten s; es fällt gewiß keinem Engländer ein, die erſte Sylbe dieſes Wortes zu betonen und das s hart auszuſprechen. Herr V. endlich tadelt meine Ausſprache des Plurals von y, (vergl. Einleitung VI.), die von the, to, &c. vom letztern ſagt er daß Herr Profeſſor Wagner ſowohl als ich den Gebrauch dieſes Wörtchens kennen, wie es aber komme daß

Digitized by Google

to become acquainted with the English language as it is spoken by *per-*

fault with my pronunciation of the plural of y (*cf.* Introduction, VI.) and with that of *the*, *to*, &c. with respect to the last he says that professor *Wagner* and myself are well acquainted with the use of the word; but how comes it that the former says it should be pronounced tȟ, and that I say tȯ or tō? Adding naively, "I know why, but I will not tell."

With respect to *Weber's* Pocket Dictionary of the English and German Languages, Mr. V. says that even the title contains an untruth; for the pronunciation is marked not according to *Walker*, but according to *Flügel*; and he styles Mr. *Weber* my copier. Of *chevaliers d'industrie* of this sort, who have plundered my works, I could name a tolerably large list, extending letter by letter over almost the whole alphabet; beginning, in fact, with a Dr. A., Director of an Academy. But I will content myself *for the present* with naming Mr. *Voigtmann* as one, who has made free to place his pronunciation at the head of the text of the first edition of my Dictionary, striking out what he found too much for him. For example, under the head Pit, stood coal-pit, die Kohlengrube; pit-coal, die Steinkohle, ꝛc. but Mr. V. instead of looking forwards as he read, looked backwards, and struck out the words coal-pit and Steinkohle, so that we find in his Dictionary that pit-coal means Kohlengrube! In the word Rape is my Rübe also to be found, - which word has been corrected in the present edition. - What could hit Mr. *V.* himself more home than his own words in p. 310 of his Anleitung? He says there: — "We have already seen above, under the head *C. Schulze*, that this Empirick has stolen this blunder of *Fick's*", &c. So for scrofula he gives, der Kropf am Halſe, instead of Scrofel, Drüſenverhärtung am Halſe. I know a good deal more, but like Mr. V. "I will not tell;" at least not just now.

I am also improved on by Mr. V.; my Prude, Scheinſpröde, is changed into a Spröde, Prudery, Scheinſprödigkeit into Sprödigkeit; Violist, der Violoniſt becomes a Violinſpieler; Snap-dragon is even con-

die ſich die engliſche Sprache, wie ſie von Gebildeten geſprochen wird, an-

erſterer es tȟ lehre und letzterer (mich meinend) tȯ oder tō? hier fügt er naiv hinzu: "Ich weiß es, will's aber nicht ſagen."

Ueber Weber's Taſchenwörterbuch der engliſchen u. deutſchen Sprache ſagt Hr. V.: "Schon der Titel dieſes Buches enthält ein Falſum, denn die Ausſprache iſt nicht nach Walker, ſondern nach Flügel bezeichnet" — er nennt Hrn. Weber meinen Copiſten. Der Art literariſche Induſtrieritter, die meine Werke plünderten kann ich eine ziemliche Anzahl nennen, ja ſie erſtrecken ſich faſt buchſtäblich von A bis Z; den Anfang des Alphabets macht ſogar ein Hr. Dr. A., Director einer Erziehungs- und Unterrichts-Anſtalt; — für jetzt mache ich jedoch zuerſt Hrn. Voigtmann namhaft, dieſer ſetzte ſeine Ausſprache neben den Text der erſten Auflage meines Wörterbuches und ſtrich was ihm zu viel war. Daſelbſt ſtand z. B. unter dem Artikel Pit, coal-pit, die Kohlengrube, pit-coal, die Steinkohle, ꝛc., Hr. V. aber anſtatt einen Blick vorwärts zu thun that ihn zurück und ſtrich coal-pit, und Steinkohle, und ſo kommt es nun daß bey ihm pit-coal Kohlengrube heißt. Bey Rape findet ſich unter andern auch meine Rübe wieder, - in der jetzigen Auflage iſt dieſer Artikel berichtigt. - Trefflich ſchlägt auch hier Hr. V. ſich ſelbſt mit ſeinen eigenen Worten; S. 310 ſeiner Anleitung ſagt er nämlich: — "Oben unter C. Schulze haben wir geſehen, daß dieſer Empiriker dieſen Fick'ſchen Bock geſtohlen hat," ꝛc. Scrofula, ſtatt Scrofel, Drüſenverhärtung am Halſe, der Kropf am Halſe. - Ich weiß noch vieles, jedoch naiv wie Hr. Voigtmann "will ich's aber nicht ſagen;" wenigſtens jetzt nicht.

Ich werde auch verbeſſert; meine prude, Scheinſpröde iſt in eine Spröde, prudery, Scheinſprödigkeit in Sprödigkeit verwandelt; violist, der Violoniſt, wird zum Violinſpieler; snap-dragon wird gar zum pa-

Digitized by Google

sons of education, I feel it my duty to protest, in the name of Eng-

verted into a papierner Drache!!! why not rather a "*paper tiger*," as the Chinese call a braggadocio? Mr. V. considers the repetition of the article under the word Quadrille unnecessary, and therefore says, "ein Tanz und Kartenspiel," the same is the case with Sire, which is defined, "Anredetitel an den König von Frankreich und England." So under the word Set Mr. V. has struck out my Sonne after Untergang; by a similar curtailing Man (instead of man-of-war) is called das Schiff. Nor are corrupted expressions wanting; four lines under Solvable stands Solvible, Mr. V. being doubtless not aware that the latter is merely a corrupted form of the former; the same is the case with Venemous, corrupted from Venomous, and many others. To Sizer the obsolete sense is alone attached, the modern is wanting; To Scallop only a secondary meaning has been given, namely zieren, the actual signification of the word being however auszacken (to indent). Further, no notice is taken of the obsolete and obsolescent forms of words: *e. g.* Seigniory and Signiory; Smerk and Smirk, &c. where at least reference should be made from the ancient to the modern form; whilst words which are entirely obsolete, such as Emprise, Notionality, Novity, Portance, Portension, Preciosity, Sheen, Skirre, Skit, Soss, Sprent, Threwment, Weird, Yclad, Yclept, &c. ought not properly to have a place in a book bearing the pompous title of "A new critical pronouncing and explanatory Dictionary, &c." *critical* indeed! —

It may be remarked that as Mr. V. gives to the word *vocabulary* the exclusive signification of Wörterbuch, he ought to have adopted it in his title; — and what does he understand by the word "explanatory?" Are we to look for its meaning in his definition of the verb To Scranch (after his fashion skrântsh), zerbeißen (so daß es kracht)? This word is, in the first place obsolete; secondly it is (in England) a provincialism; and thirdly it is (in America) a vulgarism. Mr. V. also introduces cant words, without giving them any particular distinction;

eignen wollen, im Namen sämmtlicher englischer Orthoëpisten, gegen Hrn.

piernen Drachen!!! warum nicht lieber zum Papier-Tiger, so nennen die Chinesen einen Großsprecher; bey quadrille hält Hr. V. den zweyten Artikel für überflüssig und sagt, "ein Tanz und Kartenspiel," ebenso bey Sire, wo es heißt: "Anredetitel an den König von Frankreich und England;" bey set hat Hr. V. von Untergang auch meine Sonne gestrichen; ebenso heißt man, das Schiff (st. man-of-war); an corrupten Schreibarten fehlt es nicht; vier Zeilen unter solvable steht solvible, es war aber Hrn. V. nicht klar, daß das letztere eine bloße Corruption von dem ersteren ist; ebenso ist es mit dem von venomous verdorbenen venemous und vielen andern gegangen; bey sizer ist nur die alte Bedeutung gegeben, die neuere aber fehlt; to scallop ist auch nur in einem untergeordneten Sinne, nämlich zieren, da doch die eigentliche Bedeutung auszacken ist; auf die veralteten und ungebräuchlichen Formen wurde auch nicht Rücksicht genommen, z. B seigniory und signiory, smerk und smirk, &c., mindestens sollte die alte Form auf die neuere verwiesen werden — aber eigentlich gehören ganz veraltete Wörter wie emprise, notionality, novity, portance, portension, preciosity, sheen, skirre, skit, soss, sprent, strewment, weird, yclad, yclept, &c. nicht in ein solches Vocabularium, welches den pomphaften Titel führt: "A new critical pronouncing and explanatory Dictionary," &c. kritisch fürwahr! —

Da Herr V. das Wort vocabulary nur mit Wörterbuch erklärt, so hätte er dieses auch als Titel für sein Buch nehmen sollen; — und was versteht Hr. V. unter explanatory? Etwa wenn er to scranch (nach seiner Manier skrântsh gesprochen) erklärt: zerbeißen (so daß es kracht)? Dieses Wort ist erstens veraltet, zweytens (in England) ein Provinzialismus, und drittens (in Amerika) ein Vulgarismus; ohne irgend eine nähere Bezeichnung heißt nun auch bey Hrn. V. whelp, der Sohn; trot, das alte Weib; yelper, der Ausrufer; sconce, der Kopf; taper, die

Digitized by Google

lish orthoëpists generally, against the system of pronunciation so arbitrarily set up by Mr. *Voigtmann*.

Whelp accordingly means der Sohn; Trot, das alte Weib; Yelper, der Ausrufer; Sconce, der Kopf; Taper, die Sonne; Whip-hand, der Vortheil; in the word Rum we find after Rum, der Landprediger (poor man, who must suffer himself to be so called in slang or cant language); and facing this word (in the opposite column) we are told that rush means der Quark; the reader being left to apply these, and numerous other words, as he may think proper; in the place of Mutton-fist we might as well have had Mutton-chops; and in fact, instead of the compound words generally, which speak for themselves, far better words might have been selected.

'Versal, a contraction of universal, is used only by persons of the lowest class, by whom it is exclusively pronounced vâr'-s'l or vâr'-sâl: such words however are not fit for a Dictionary having such high pretensions.

The reader is further burdened with a heap of long and perfectly superfluous notes, or so-called "critical explanations," of which I will only cite one of the shortest. Under Fagend (*i. e.* fag-end), fâg'-ênd, we are told, that "the g is not doubled here, because this word is a compound, and each syllable is accentuated; and fag'-gend would give rise to an entirely erroneous pronunciation." — Indeed!

The substantive Upcast is accentuated by Mr. V. on the last syllable, as is also the adjective Uphill; Upright has the accent on the second syllable *only* when it is placed after a substantive. Mr. V. places the accent improperly on the second syllable of trap-door', and on the first syllable of welladay (well-a-day) wêl'-â-dâ. Flown is not the participle of To Flee, fliehen, (which is fled), but that of To Fly, fliegen; Wove is only the *preterit* of To Weave, as Wrote is that only of To Write.

Of typographical errors there is no lack, but I will give only a small specimen of them. Instead of Losable, verlierbar (*l. s.*) we have Looseable; so for Loser, Looser;

Voigtmann's willkührlich aufgestelltes Sprech-System zu protestiren.

Sonne; whip-hand, der Vortheil; bey Rum steht neben Rum, der Landprediger (der Arme, der sich in der Gaunersprache so nennen lassen muß); gegenüber (auf der entgegengesetzten Spalte) findet sich unter rush, der Quark, diesen, so wie die vielen andern Wörter mag nun der Leser verwenden wie es ihm beliebt; statt mutton-fist hätte ja wohl mutton-chops, oder überhaupt für die Composita die sich von selbst erklären, bessere Wörter genommen werden können.

'Versal eine Abkürzung von universal wird nur vom gemeinsten Manne gebraucht und von diesem ausschließlich vâr'-s'l oder vâr'-sâl gesprochen; solche Wörter gehören ebenfalls nicht in ein Wörterbuch das eine so hohe Tendenz hat.

Auch wird der Leser beeinträchtigt durch die vielen langen, höchst überflüssigen Noten oder sogenannten "critical explanations," von denen ich hier eine der kürzesten gebe; bey fagend (d. i. fag-end) fâg'-ênd, heißt es: "das g ist hier nicht doppelt gesetzt, weil dieses Wort ein compositum und jede Sylbe accentuirt ist. Fag'-gend würde zu einer ganz falschen Aussprache verleiten." — So!

Das Substantiv upcast hat bey Hrn. V. den Accent auf der letzten Sylbe, ebenso das Adjectiv uphill; upright hat nur die Betonung auf der letzten Sylbe, wenn es nach einem Substantiv steht; Hr. V. betont fälschlich trap-door' auf der letzten und welladay, (well-a-day) wêl'-â-dâ auf der ersten Sylbe; flown ist nicht das Particip von to flee, fliehen (dieses ist fled), sondern von to fly, fliegen; wove ist nur Präteritum von to weave, so wie es wrote von to write ist.

An Druckfehlern ist kein Mangel, ich gebe indessen hier nur eine ganz kleine Probe: statt losable, verlierbar (w. ü.) steht looseable, ebenso st. loser, looser, bey seal steht

Digitized by Google

It is the right and even the duty of every competent person to correct the errors and supply the deficiencies of others, and in those cases in which opinions differ, to point out the best; but this should be done with mildness; – for the advantage is at all times on the side of modesty and moderation; – and to the Publick should it be left to decide.

But, without attempting to offer an opinion as to the merits or demerits of others, I will merely ask whether a writer who pretends to the title of a person of education, and who, indeed, is desirous of making a noise in the literary world employs the proper means to attain his end by thrust-

Es darf und soll gewiß Jeder, der besser unterrichtet ist, die Fehler Anderer verbessern, ihre Mängel ergänzen, und da wo bloß die Ansichten verschieden sind, das Richtigere andeuten; aber man thue es schonend – der Bescheidene, Mäßige bleibt stets im Vortheil – und überlasse dem Publicum die Entscheidung.

Doch ohne hier die Verdienste oder die Mängel des Einen oder des Andern besprechen zu wollen, frage ich nur, ob ein Mann, der Anspruch auf Bildung macht, der in der literarischen Welt Epoche machen will, sich der rechten Mittel dazu bedient, wenn er in stolzer Ungebühr (die er mir zu-

Seal is Rotte instead of Robbe; Stud, der Handknopf instead of Hemdknopf; Surmise, angewöhnen instead of argwöhnen; Wrist, das Fußgelenk instead of das Hand- oder Faustgelenk; Mr. V. divides between, bet-ween.

These few extracts made in a cursory examination of Mr. V.'s works, may serve as a reply to what he says of others (the question of whose merits or demerits, as has been before remarked, will not be entered into) in the works of whom he finds "every thing superficial" — "totally false" — "ridiculous in the highest degree" — "mere bungling work", &c. — it is "the *non plus ultra* of absurdity" — "the highest pitch of nonsense" — "he will not *soil his book* with any more of it (see his Anleitung p. 300 *et seqq.*).

And thus I return upon the learned and accomplished Mr. V. the *untimely* and *imperious* censure which he imputes to me; with the advice that he should pursue the same course which he (in his Anleitung) points out to Mr. *L. Fick*, where he says: — "Thrust your nose into your book and *learn* yourself first, before you undertake to *teach* others" (p. 306). — "To school with you, young man!" (p. 308).

Rotte st. Robbe; bey stud, der Handknopf st. Hemdknopf; bey surmise, angewöhnen st. argwöhnen; bey wrist das Fußgelenk st. das Hand- oder Faustgelenk; between trennt Hr. Voigtmann bet-ween.

So viel nur im flüchtigen Auszuge von Herrn V., als Entgegnung von dem, was er von Andern sagt, (deren Werth oder Unwerth, wie schon erwähnt, hier unbeachtet bleibt) bey denen er "Alles seicht, — grundfalsch, — im höchsten Grade lächerlich, — nur Stümpereyen, &c. findet, — es ist das *non plus ultra* alles Unsinnes, — der höchste Nonsens ist erreicht, — er mag sein Buch nicht weiter damit besudeln" (man sehe S. 300 seiner Anleitung, ff.).

Und somit gebe ich dem gelehrten und hochgebildeten Hrn. V. seine mir zugeschriebenen unzeitigen Berichtigungen zurück; möge er selbst den Rath den er Hrn. L. Fick (in seiner Anleitung) giebt, befolgen und den Weg einschlagen den er denselben zu gehen heißt; nämlich: — "Man stecke die Nase in's Buch und lerne erst, ehe man lehren will!" (S. 306) — "In die Schule, junger Herr!" (S. 308).

Digitized by Google

ing himself forward with "indecent pride" (his own expression with regard to me) and asserting that the veteran philologist and highly meritorious lexicographer Dr. N. Webster, is "not worthy to unloose the latchet of Walker's shoes?" – and this although Walker and all other orthoëpists are in his eyes mere bunglers –; that *Fahrenkrüger* (Dr. Adolphus Wagner) is at one time "pitiful," and at an other "ignorant," that *Fromm* is a "poor simpleton," *L. Fick* an "ignorant fellow," *C. Schulze* "a blockhead," &c.? And this is merely a specimen of the torrrents of abuse which Mr. V. gives vent to, and which must naturally all return upon the head of its own inventor.

Why does Mr. V. not expose the innumerable errors of Mr. *Hilpert*? *

* The same cause which induced these writers to depreciate others, namely the hope of raising themselves in the estimation of the publick, led to the appearance of a mystified article, from the pen of Mr. *Hilpert*, (an attack on my Dictionary,) in the Allgemeine Zeitung No. 167, of the 11th of May, 1831; which I briefly answered in the same Journal. (No. 225 of the 23d of June.) Not so much with the intention of censuring the errors of Mr. *Hilpert's* Dictionary, as with that of enlightening my readers as to the difference which exists between our two works, do I now take the liberty of making the following remarks.

It must naturally present itself to the mind of a person unacquainted with the subject, that a quarto-volume of 78 sheets with three columns in each page, must be more complete, both in the number of the articles, and in their explanation, than one in large octavo of 74 sheets, with only two columns. This is however far from being the case, on account of the different plan of the

schreibt) sich erhebt und sagt daß Dr. N. Webster der ehrwürdige Veteran der Philologie und hochverdiente Lexikograph nicht werth sey Walker die Schuhriemen aufzulösen? — obgleich Walker und alle übrige Orthoëpisten in seinen Augen nur Stümper sind; wenn er Fahrenkrüger (Dr. Adolph Wagner) bald erbärmlich bald unwissend, Fromm einen armen Tropf, L. Fick einen Ignoranten, C. Schulze einen Flachkopf, u. s. w. nennt? So viel nur aus dem Wuste von Schmähungen, die alle unbedingt auf ihren Erfinder zurückfallen.

Warum deckt Hr. V. die unzähligen Fehler des Hrn. Hilpert* nicht auf? Etwa

* Aus demselben Grunde der diese Herren veranlaßte Andere zu schmähen um sich in den Augen des Publicums zu erheben, geschah es, daß von Herrn Hilpert 1831 in der Allgemeinen Zeitung No. 167 (11. May) eine mystificirte Anzeige (ein Ausfall gegen mein Wörterbuch) erschien, die ich damals in demselben Blatte (Nr. 225, 23. Juny) in der Kürze beantwortete. — Nicht sowohl die Fehler des Hilpert'schen Wörterbuchs hier zu rügen, sondern um die Meinungsverschiedenheit, die hinsichtlich jenes Buches und des meinigen besteht, zu beleuchten, erlaube ich mir, meinen Lesern hier nur in Kürze Folgendes zu bemerken.

Es drängt sich dem Unkundigen unwillkührlich der Gedanke auf, daß ein Quart-Band von 78 Bogen in 3 Spalten in der Zahl der Artikel sowohl als in deren Ausführung vollständiger seyn müsse, als ein Band von 74 Bogen in Groß-Octav in 2 Spalten; dem ist aber nicht also, und das liegt in der Ein-

Digitized by Google

Can it be out of regard to him as a colleague? How comes it that Mr. V.

two works, as will be made manifest by a few examples.

In the short article Sin Mr. H. gives, first die Sünde, (with a definition of the word from *Heinsius*) and then, Vergehen, Verbrechen. But the former of these words means *offence*, and the latter, *crime*; and neither of them belongs to Sin. In Mr. H's work the article, including the compound words, takes up 13 lines; in mine only 4 lines and this including the compound words, and also one from Shakespeare. Sins (the deadly —) forms a separate article. So Lap, meaning among other things, der Schooß, has a definition from *Heinsius*; (die Vertiefung zwiſchen den Schenkeln einer ſitzenden, beſ. einer weiblichen Perſon, wenn ſie die Schenkel ein wenig auseinander thut, ſo daß der Rock eine Vertiefung bekommt;) whilst I have given more in 10 lines than M. H. in 23. Wornil, Engerling, with a definition from *Heinsius* required 7 lines; I have 2 lines and in the present edition 3. In the word Transverse he gives Transverse-horse with a definition of 6 lines taken *verbatim* from Röding's Anhang. In Traverse-horse we again meet with the same definition of 6 lines. Might not the former name, as being the one not in use, have had a reference to the latter, and the long definition have been shortened? I have condensed the article nearly into 2 lines. Mr. H. allows Traverse-board 13 lines, I give it *one*. The low expression, "to tumble over in thought" is explained by Mr. H. in 7 lines; by me in *one*, and this too sufficiently. Sprite, Spriteful, &c. require a stretched out room of 10 lines in order to be referred to Spright" &c. I have done the same in *one* line. Tutele is placed by Mr. H. with Tutelage, taking up the space of 3 lines: immediately after the following word it is again inserted, with a reference to Tutelage. Thus much with respect to Mr. *Hilpert's* useless waste of room, which will indeed manifest itself to the reader upon the most cursory inspection, and will render it perfectly intelligible to him how my Dictionary is able to contain a far greater number of words in a much less space (*cf.* note p. XIV). It is

aus collegialiſchen Rückſichten? Warum ſagt Hr. B. nichts von Hrn. Buſch-

richtung. Einige Beyſpiele mögen das anſchaulich machen.

In dem kleinen Artikel sin, giebt Hr. H. an: erſtlich die Sünde (mit der Erklärung des Wortes aus dem Heinſius), und dann das Vergehen, Verbrechen; das zweyte dieſer Wörter heißt aber offence, das letzte crime, ſie gehören nicht zu sin. Der Artikel bey Hrn. H. erforderte 13 Zeilen mit den Compoſitis, bey mir mit denſelben und noch einem Worte von Shakespeare 4 Zeilen; sins (the deadly —) bildet bey mir einen Artikel für ſich; lap, unter andern, der Schooß, mit eingeſetzter Erklärung aus dem Heinſius (die Vertiefung zwiſchen den Schenkeln einer ſitzenden, beſ. einer weiblichen Perſon, wenn ſie die Schenkel ein wenig auseinander thut, ſo daß der Rock eine Vertiefung bekommt); ich habe hier in 10 Zeilen mehr geſagt als Hr. H. in 23. Wornil, Engerling mit einer Erklärung von Heinſius erforderte 7 Zeilen, bey mir 2, in dieſer Aufl. 3 Zeilen. Unter transverse ſteht der Artikel transverse-horse, mit einer wörtlichen Erklärung aus Röding's Anhang von 6 Zeilen; bey traverse-horse ſteht dieſelbe ſechszeilige Erklärung noch ein Mal; konnte die erſte Benennung als die nicht übliche wohl nicht auf die letzte verwieſen und die lange Erklärung gekürzt werden? Ich habe den Artikel in faſt 2 Zeilen gefaßt; traverse-board hat bey Hrn. H. 13 Zeilen, bey mir eine Zeile; to tumble over in thought, dieſe gemeine Phraſe erklärt Hr. H. in 7 Zeilen, ich in einer Zeile und zwar genügend; sprite, spriteful, &c. ein ſperriger Satz erforderte 10 Zeilen um auf spright, &c. verwieſen zu werden; ich that es in einer Zeile; tutele ſetzt Hr. H. zu tutelage und nimmt den Raum von 3 Zeilen, gleich unter dem nächſten Worte ſetzt er es noch ein Mal und verweiſt es auf tutelage. So viel von der unnützen Raumverſchwendung des Hrn. Hilpert, die dem Leſer bey Vergleichung der Artikel in die Augen ſpringen und es ihm begreiflich machen wird, daß mein Wörterbuch auf einem viel geringeren Raume weit mehr Angaben enthält (vgl. Note S. XIV). Man muß das

Digitized by Google

makes no mention of Mr. *Buschmann*? Perhaps because that personage wears the same livery as himself? For Mr.

mann? vielleicht weil auch dieſer ſeine Farbe trägt? denn auch er findet an

necessary to distinguish between the *multum* and the *multa*.

I will now allude to Mr. *H's* mystified article, premising however, that as my Dictionary had already considerably exceeded the limits of my contract with my publisher as regards the number of sheets, I was under the necessity, in the last letters of the alphabet, of omitting many words, which will be found to be comprised in the present Edition. I must also remark, before proceeding further, that the ground-work of Mr. *Hilpert's* Dictionary is that of *Fahrenkrüger*; (styled by him in the article above alluded to, the worthy old *F.* touched up by the ingenious *Adolphus Wagner*;) in the next place he has made use of that of *Boyer* (*Anglais-Français*, &c. with its innumerable errors;) and in the last letters of the alphabet he has also availed himself of my Dictionary; cautiously omitting, however, to mention these several authorities. *

And now with respect to the article of my masked adversary above alluded to. In it, among other things, is said: "I look for *Sumph*, but cannot find such a word. In *Sump* I meet with Moraſt, Sumpf; but this is not the thing: I want a Schmelztiegel," &c. At the end of this vapouring nonsense, after enumerating several words in the last letters of the alphabet, which (for the reasons stated) I do not happen to have, he with perfect self-complacency cries out, "therefore German-English and also English-German reader, be on your guard!"

Now the fact is that Sump and Sumph are one and the same word, the former mode of spelling being the more usual. Sump is taken from *Boyer*, in which work it says Sump, *s.* [Metall.] *creuset*, which however means der Sumpf am Schachtofen, that being, according to Chambers' Cyclo-

* My "Vollſtändige Engliſche Sprachlehre" was also frequently resorted to by Mr. *Hilpert*. The reader may compare the letter *A* in his Dictionary with the pages 309 *et seqq.* *Each* (darf nicht mit either verwechſelt werden, &c.) with p. 223. *Shall*, with p. 349. *In* with p. 406 *et seqq.* *Her*, *His*, *For*, *To Disappoint*, &c.

multum von dem *multa* zu unterſcheiden verſtehen.

Ich komme nun auf jene myſtificirte Anzeige des Hrn. H. zurück, bevorworte jedoch, daß da mein Wörterbuch die Grenzen des Vertrags mit meinem Verleger in Hinſicht der Bogenzahl ſchon bedeutend überſchritten hatte, ich durch die Nothwendigkeit veranlaßt wurde in den letzten Buchſtaben manches Wort zu ſtreichen, welches man in dieſer Auflage möglichſt ergänzt findet. Ehe ich weiter gehe muß ich ferner erwähnen daß dem Hilpert'ſchen Wörterbuche der Fahrenkrüger (den er in jener Anzeige ſeinen alten ehrlichen F. vom genialen Adolph Wagner retuſchirt, nennt) zum Grunde liegt; dann hat er zunächſt den Boyer (*Anglais-Français*, &c. mit ſeinen zahlloſen Fehlern) benutzt — in den letzten Buchſtaben auch das meinige; wohlweislich aber ſind dieſe Wörterbücher nicht von ihm genannt. *

Jetzt komme ich auf die oben erwähnte Anzeige meines verkappten Gegners zurück; es heißt daſelbſt unter andern: "Ich ſuche sumph, finde es nicht; unter sump leſe ich Moraſt, Sumpf, paßt mir aber nicht, ich brauche einen Schmelztiegel," ꝛc. — Am Schluſſe dieſer ſeiner Radotation ruft er ſelbſtgefällig aus — indem er einige Artikel aus den letztern Buchſtaben namhaft macht, die ich zufällig nicht hatte: "daher deutſch-engliſcher wie auch engliſch-deutſcher Leſer, vorgeſehen!"

Sump und sumph iſt ein und daſſelbe, das erſtere aber das üblichere Wort. Sump iſt aus dem Boyer, wo es heißt: Sump, *s.* [Metall.] *creuset*; was aber hier der Sumpf am Schachtofen bedeutet und welches nach Chambers' Cyclopaedia die richtige Bedeutung iſt; hier das Citat: "Sump in *Metal-*

* Meine "Vollſtändige Engliſche Sprachlehre" benutzte Hr. Hilpert ebenfalls häufig. Man vgl. das A in ſeinem Wörterbuche mit d. S. 309 ff. Each (darf nicht mit either verwechſelt werden, ꝛc.) mit S. 223. Shall, mit S. 349. In mit S. 406 ff. Her, His, For, To Disappoint, &c., &c.

Digitized by Google

B. also takes occasion to find fault with the notation of my pronunciation;

paedia, the correct signification of the word, as appears by the following extract from that work: "Sump, in *metallurgy*, a round pit of stone lined with clay, for receiving the metal on its first fusion from the ore." To this word I have given 6 different meanings in 12 lines, whilst Mr. *H.* has employed 7 lines upon one of them alone in a definition taken literally from *Heinsius*. But his Schmelztiegel, * which was to have held me up to ridicule, is still remaining, together with his etymology: "vom landschaftlichen Sumpter" — a striking memorial of his own bitter irony!

Should Mr. H's Dictionary ever go to a second edition the Scottish sense of Sumph ought not to be forgotten.

To stock a pond, (in *Boyer*) *empoissonner un étang*, is rendered by Mr. H. einen Teich vergiften (*empoisonner*) instead of mit Fischen versehen. So in the very articles in which he endeavoured to render my work suspicious and to throw a kind of glory over his own, he has committed himself — and in fact he does not even understand English, and not examining or not knowing how to examine what he made use of, he has fallen into the most grievous errors. The same with respect to the pronunciation, which has been shockingly dealt with by him, especially when Walker fails him. For example, To Stang (a provincialism, meaning to shoot with pain, stechen, schmerzen,) is translated by

* An answer to the Article inserted in the Extra Supplement to the Allgemeine Zeitung No. 167 of the 11th of May last, being an attack on *Flügel's* Complete Dictionary of the English and German languages

"Oh thou, who callest thyself the zealous friend "(*enemy*! thou meanest) of English litera-"ture, and who hast the utility and perfection "of *Flügel's* Dictionary so much at heart; go "this moment and read the fable of the Ass "in the Lion's skin: meditate on it well; and "then, refined in thy so much longed-for *cru-*"*cible* and reinstructed, raise thyself out of "the *slough*, and go thy way!"

One acquainted with the English language.

*** I have since happened to discover that the writer of the above lines is Mr. B.....r (a respectable publick functionary) of Leipsic, a gentleman well versed in English literature.

meiner Bezeichnung der Aussprache zu makeln, und spricht in seinem "Lehrbuch

lurgy, a round pit of stone lined with clay within, for receiving the metal on its first fusion from the ore." In diesem Worte habe ich 6 verschiedene Bedeutungen in 12 Zeilen gegeben, während Hr. H. zu einer von diesen eine Erklärung von 7 Zeilen brauchte, die er wörtlich aus dem Heinsius nahm; sein Schmelztiegel * aber, der mich lächerlich machen sollte, steht da — nebst Etymologie ("vom landschaftlichen Sumpter") — ein schlagendes Denkmal seiner eigenen bittern Ironie.

Möge man bey einer zweyten Auflage, wenn das Hilpert'sche Wörterbuch diese je erleben sollte, die schottische Bedeutung von Sumph nicht vergessen.

To stock a pond, (bey *Boyer*) *empoissonner un étang*, dieses übersetzt Hr. H. mit einen Teich vergiften (*empoisonner*) statt mit Fischen versehen. Mit denselben Artikeln nun mit denen er mein Werk verdächtigen und gleichsam einen Nimbus um das seinige verbreiten wollte, verballhornisirte er sich — er verstand aber auch nicht Englisch und prüfte nicht oder verstand nicht zu prüfen was er benutzte, daher die schreyenden Fehler — so auch in der Aussprache, die auf das Schrecklichste mißhandelt worden ist — da besonders wo ihn Walker verläßt; to stang (ein Provinzialismus: to shoot with pain, stechen, schmerzen) übersetzt Hr. H. schwer

* Antwort auf die in der Außerordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung No. 167 den 11. Mai a. c. eingerückte Anzeige — Ausfall auf — Flügel's vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch betreffend. (Außerord. Beilage z. Allgem. Ztg. No. 243. 1831. 4. July.)

"Eifriger — Dich selbst so nennender Freund "(wohl Feind) der englischen Literatur, der "Du die Brauchbarkeit und Vorzüglichkeit des "Flügel'schen Wörterbuches zu Herzen nahmst, "lies flugs die Fabel vom Esel in der Lö-"wenhaut; durchdenke sie und hebe Dich so-"dann aus dem Sumpfe, um mit Hülfe des "von Dir ersehnten Schmelztiegels ver-"edelt und neubelebt hervorzugehen!"

Ein Kenner der englischen Sprache.

*** Zufällig erfuhr ich später, daß der Verf. obiger Zeilen der in der engl. Literatur wohl unterrichtete Hr. E.....r B.....r, in Leipzig sey.

Digitized by Google

in his "Lehrbuch der engliſchen Ausſprache" p. XII *et seqq.* he talks of

Mr. H. "ſchwer ſchoßen"! Bouillon is pronounced by him bôůl'-lôn, (why not at once Babylon!) Boutsrimez, bôůts'-rîm-îs; Handleable, hând'-lê-â-bl; Invaried, în-vâr'-yêd; Sea-gates, sê'-gâ-tîz; Shroud-plates, shrôůd'-plâ-tîz; Semi-diapente, sêm-ê-dl-â-pênte'; Diapente, dl-â-pênte'; Sweet-narew, with the pronunciation swêêt'-nâr-rû instead of Sweet-naphew; and almost all of the words compounded with sweet accentuated improperly like the above; Tally-chop, with the pronunciation tshôp, instead of Shop (*cf.* the word); the corrupt word Higlaper instead of High-taper (originally from Dr. *Johnson* who cites it from *Ainsworth* and explains it: "an herb;" also overlooked by Mr. Todd, among others Professor *Ebers* gives higl'-lâpôrr for its pronunciation, but Mr. *H.* improves him and says) hîg'-lâp-âr; Scaw-rack "(related with the provincialism Saurach?) *s.* eine Art Korallenmoos;" the word is however Sea-wrack, and thus it may be seen how far his etymologies are to be depended on: to mention a provincialism is always a convenient way of getting out of a difficulty; Uncomeatable (from *to come at*), this word used only in a vulgar or burlesque sense this profound etymologist gives: "from the *Latin commeatus*" a derivation given in *Wagner's Fahrenkrüger*, from whom he copied it; the latter adds however "ein nicht beſonders verſtändig gebildetes, niedriges Wort."

Numerous orthographical errors are also to be met with: *e. g.* Tortuosity is referred by Mr. H. to Tortuousity, whereas the form (-ous) does not exist in substantives ending in -ity, but only in those ending in -ness, as Tortuousness. So he incorrectly spells traiterous, traiterously, &c. instead of traitorous, &c.

Mr. H's explanations intended to give the reader a correct idea of the meaning of words are as curious as they are laughable, besides being often quite absurd and insufficient; in addition to which they occasion a considerable loss of room. To bring up a child by hand, ein Kind mit Waſſer oder ohne Muttermilch groß ziehen; To Immit, einſpritzen (Cedernöl in die Ein-

der engliſchen Ausſprache" pag. XII. ff. von "einer Reihe geringer und bedeu-

ſchoßen! bouillon ſpricht er bôůl'-lôn, (lieber gleich Babylon), boutsrimez, bôůts'-rîm-îs; handleable, hând'-lê-â-bl; invaried, în-vâr'-yêd; sea-gates, sê'-gâ-tîz; shroud-plates, shrôůd'-plâ-tîz; semi-diapente, sêm-ê-dl-â-pênte'; diapente, dl-â-pênte'; sweet-narew, mit der Ausſprache swêêt'-nâr-rû, ſt. naphew, wie dieſes hier ſo ſind auch faſt die ſämmtlichen Compoſita in sweet falſch accentuirt; tally-chop, nebſt Ausſprache -tshôp ſt. shop (vgl. die Artikel); das corrupte higlaper ſt. high-taper (Dr. Johnson citirte daſſelbe von Ainsworth und erklärte es mit: "eine Pflanze," auch Hr. Todd überſah es; Hr. Profeſſor Ebers giebt ihm die Ausſprache "higl'-lâpôrr" Hr. H. aber verbeſſert dieſelbe und ſagt:) hîg'-lâp-âr; scaw-rack, skâw'-râk (verw. mit dem landſchaftl. Saurach?) *s.* eine Art Korallenmoos; es heißt aber sea-wrack, man ſieht auch hier wie weit man ſeinen Etymologien trauen darf; das landſchaftliche iſt da immer ein guter Nothbehelf. Uncomeatable (von *to come at*), dieſes gemeine oder burleske Wort giebt dieſer tiefe Etymolog vom lateiniſchen *commeatus*, es iſt aber aus Wagner's Fahrenkrüger, der es davon ableitet, jedoch hinzuſetzt, ein nicht beſonders verſtändig gebildetes niedriges Wort.

Orthographiſche Neuerungen finden ſich auch manche; z. B. tortuosity die richtige Schreibart verweiſt Hr. H. auf tortuousity, eine Schreibart (des -ous) die in Subſtantiven auf -ity gar nicht vorhanden iſt, ſondern nur vor -ness, als tortuousness; Hr. H. ſchreibt falſch traiterous, traiterously, &c. ſt. traitorous, &c.

Hrn. H's Erklärungen um dem Leſer den Begriff eines Wortes klar zu machen, ſind eben ſo merkwürdig als lächerlich, öfters abgeſchmackt und unſtatthaft; — auch dadurch ging ein bedeutender Raum verloren. To bring up a child by hand, ein Kind mit Waſſer oder ohne Muttermilch groß ziehen; to immit, einſpritzen (Cedernöl in die Einge-

Digitized by Google

"a series of errors both great and small, important and insignificant," which he

geweide, ꝛc.) why Cedernöl? why in die Eingeweide? — To Taper, immer ſchmäler werden, ſpitz zulaufen (von dem Schwanze eines Hundes, ꝛc.); Timidity, die Furchtſamkeit (eines Haſen, ꝛc.); Trustiness, die Treue (eines Hundes, ꝛc.); To Unlace, aufſchnüren (ein Frauenzimmer); To Unrig a woman, *fig.* eine Frau entkleiden. On the other hand, where a mere precise explanation is necessary it is often altogether wanting: — *e.g.* Regal-fishes, die großen Fiſche, ꝛc. which ought to be *L. T.* die großen Fiſche (Wallfiſche, Störe, ꝛc.) dem Könige gehörig, wenn ſie auf das Ufer geworfen werden; Purparty with him is merely der Theil, Antheil; for To Shake a ship he says simply, ein Schiff vom Stapel laufen laſſen, which means however to *launch* a ship, the proper meaning of the term being, ein Schiff wiegen (*cf.* the word); under Shop-man we find, in addition to der Ladendiener, der Ladenſchwengel which is quite improper; contrary to the rules of analogy is also the explanation given to Unyielded, ſich nicht übergeben habend.

Sometimes Mr. *H.* allows himself also to be caught napping, as in Salt of hartshorn, Hirſchhornöl; Thoracic fishes, Bauchfloſſer instead of Bruſtfloſſer; like Mr. *Voigtmann's* Pit-coal for Coal-pit, he has given Town-market with Marktflecken, which however means Market-town; a pack of cards, ein Kartenſpiel, instead of ein Spiel Karten; Tiled, ziegeldachförmig, instead of dachziegelförmig; in the word Grand we meet with "the grand *thief*-foe, der Satan," which should be the grand (or the chief) foe. Of the innumerable typographical errors which totally pervert the sense, I will only cite the following; — Pavier's-*worship*, instead of pavier's workshop; Stern-sheets, die Spitzbänke, instead of Sitzbänke; Ventose, blühend instead of blähend. Ungaged, nicht viſitirt, instead of unviſirt, ungeaicht; Tippet-grebe (eine Art Taucher), der Erztaucher, which was probably intended for Eistaucher; - (to use Mr. H's own expression) but this is not the thing: I want "den gehäubten Seetaucher;" Tiller, for which instead of Laßreis, ꝛc. we find der Lachbaum.

tender, unſchädlicher und ſehr widerwärtiger Fehler", die er bey mir ge-

weide, ꝛc.) — warum Cedernöl? warum in die Eingeweide? — to taper, immer ſchmäler werden, ſpitz zulaufen (von dem Schwanze eines Hundes, ꝛc.); timidity, die Furchtſamkeit (eines Haſen, ꝛc.); trustiness, die Treue (eines Hundes, ꝛc.); to unlace, aufſchnüren (ein Frauenzimmer); to unrig a woman, *fig.* eine Frau entkleiden; da wo genauere Erklärungen nöthig ſind fehlen ſie oft ganz, z. B. regal-fishes, die großen Fiſche, ꝛc. hierher gehört *L. T.* die großen Fiſche (Wallfiſche, Störe, ꝛc.) dem Könige gehörig, wenn ſie auf das Ufer geworfen werden; bey purparty, ſteht auch nur der Theil, Antheil; bey to shake a ship, ſagt er bloß, ein Schiff vom Stapel laufen laſſen, dieſes heißt to launch a ship; es heißt aber ein Schiff wiegen (vgl. das Wort); bey shop-man ſteht (ganz unpaſſend) neben dem Ladendiener der Ladenſchwengel; eine ſprachwidrige Erklärung iſt auch bey unyielded, ſich nicht übergeben habend.

Zuweilen läßt ſich Hr. H. bey einem Schläfchen treffen, er giebt z. B. salt of hartshorn, mit Hirſchhornöl; thoracic fishes, mit Bauchfloſſer, ſt. Bruſtfloſſer; gleich Hrn. Voigtmann's Pit-coal, ſt. Coal-pit ſteht bey town-market, der Marktflecken, dieſer aber heißt market-town; a pack of cards, ein Kartenſpiel, ſt. ein Spiel Karten; tiled, ziegeldachförmig ſt. dachziegelförmig; bey grand ſteht the grand thief-foe, der Satan; dieſes ſoll heißen the grand (oder the chief) foe; von der Unzahl der Sinn entſtellenden Druckfehler führe ich nur folgende an: pavier's-*worship*, ſt. pavier's workshop; stern-sheets, die Spitzbänke, ſt. Sitzbänke; ventose, blühend, ſt. blähend; ungaged, nicht viſitirt, ſt. unviſirt, ungeaicht; tippet-grebe, (eine Art Taucher) der Erztaucher, vielleicht ſollte es Eistaucher werden; um mit ihm zu ſprechen — es paßt mir aber nicht, ich brauche "den gehäubten Seetaucher"; tiller, anſtatt das Laßreis, ꝛc. ſteht der Lachbaum.

Digitized by Google

pretends to have found in my work, without however bringing forward any *satisfactory* proofs of his right to censure me, or amending what he thus condemns.

And p. XIV he adds in the same depreciating tone, that "with respect to those words which no one but *Flügel* has, the pronunciation is his own alone; in which instances therefore, are these actually exceptions and in which are they inconsistencies; to what extent is *Flügel* to be trusted, and how far is he altogether in error?"

To this depreciating charge, so empty and so vaguely expressed, unaccompanied by any proof whatever, and advanced too by a person who was in no wise called on thus to pass sentence upon me, I will only give the following general answer: – In my work, which originated in no desire for either profit or fame, but solely in a feeling of its *absolute necessity*, I am conscious of having, to the utmost of my ability, considered the advantage of the publick. In it I have had regard to every thing that could be required in a dictionary intended principally for practical purposes, and I am inclined to flatter myself that, as far as it was feasible I have succeeded in the object I had in view. For the preparation of this second edition, I have further procured the newest and most expensive works, all of which I have compared with the utmost scrutiny, so as to satisfy the

funden haben will, ohne dabey geltende Beweise seines Tadels gegeben oder das was er tadelt besser gemacht zu haben.

Wegwerfend sagt er von mir S. XIV. "in den Wörtern die nur Flügel hat, rührt die Aussprache nur von ihm her; wo ist nun eine wirkliche Ausnahme und wo eine Inconsequenz, und wo ist Flügel zu trauen, und wo ist etwas bey ihm rein Fehler?"

Auf eine so leere, so zweydeutig ausgesprochene, auf keinen Beleg begründete Geringschätzung von Seiten eines Mannes, der keineswegs berufen ist, den Stab über mich zu brechen, kann ich hier im Allgemeinen nur Folgendes erwiedern. Ich bin mir bewußt, daß ich in meinem Werke, welches weder Eigennutz noch Ehrsucht, sondern ein auf Erfahrung begründetes praktisches Bedürfniß in's Leben rief, auf den möglichsten Nutzen des Publicums bedacht gewesen bin. Ich habe alle Erfordernisse, die man an ein Wörterbuch machen kann, welches zunächst für praktische Zwecke bestimmt ist, erwogen, und glaube meine Aufgabe nach besten Kräften gelöst zu haben. Ich habe auch zu dieser zweyten Auflage mir die neuesten und kostbarsten Werke angeschafft und sie alle auf das Sorgfältigste verglichen, um

Digitized by Google

most rigorous demands that might be made by the publick.

In those instances in which no authority is to be met with, I have been guided by analogy, taking the language of the educated classes as my rule. What other authority would *Mr. B.* require? * — Where custom alone can decide, all theoretical subtleties are set at nought. —

dem Publicum auch bey den ſtrengſten Anforderungen zu genügen.

Da wo keine Autorität für die Ausſprache beſteht, habe ich dieſelbe nach den Regeln der Analogie bezeichnet, wie ſie der Sprachgebrauch der gebildeten Claſſen beſtimmt. Welche andere Autorität verlangt denn nun Hr. B.? * — Wo der Sprachgebrauch nur allein entſcheiden kann, muß jede ſpitzfindige

* As an answer to Mr. *B.* and others, who take the exception that my knowledge of the English language has been principally acquired in America, I take the liberty of inserting the following extracts from two letters received from two highly respectable persons, who are both unquestionably competent to express an opinion upon the subject; the one being an Englishman, and the other a celebrated American writer: —

Sir,

Your Dictionary being out of print, I am happy to learn that you are engaged on a second edition.

As I have it in constant use, I flatter myself I am a competent judge, and must say it has not its equal.

The exactness and correctness in the accentuation and pronunciation of words, prove the indefatigable labour you have employed, as in the whole Dictionary I have scarcely found a word to differ in any way from the usage of the first classes.

Only from a man of your qualification, who although a German by birth, possesses a thorough knowledge of the most correct and approved pronunciation of the English language, could a work of such excellence proceed.

You will oblige me, by informing me, how far you have proceeded and how soon you think you can present it to the public.

I am, &c.

George A. Hughes.

(Professor of the English language at the Military Academy and Technical School, Dresden.)

* Um Herrn B. und denen die daran auszuſetzen finden, daß ich die engliſche Sprache vorzüglich in Amerika erlernt habe, Etwas entgegen zu halten, erlaube ich mir hier zwey Brief-Auszüge von zwey hochachtbaren und gewiß urtheilsfähigen Männern, einem Engländer, und einem Amerikaner und gefeyerten Schriftſteller, anzuführen: —

Geehrter Herr,

Da Ihr Wörterbuch vergriffen iſt, ſo freut es mich zu vernehmen, daß Sie an einer zweyten Ausgabe arbeiten.

Da ich es fortwährend benutze, ſo ſchmeichle ich mir, als ein competenter Richter urtheilen zu können, und muß geſtehen, daß es nicht ſeines Gleichen hat.

Die Genauigkeit und Correctheit, mit welcher die Betonung und Ausſprache der Wörter angegeben iſt, beweiſt den unermüdlichen Fleiß, welchen Sie angewendet haben. Auch habe ich in dem ganzen Werke kaum bey Einem Worte eine Bezeichnung der Ausſprache gefunden, welche von der Ausſprache der höheren Stände abwiche.

Nur ein Mann von Ihrer Fähigkeit, der, obgleich ein Deutſcher von Geburt, doch eine genaue Kenntniß der anerkannt richtigſten Ausſprache des Engliſchen beſitzt, konnte ein ſo vortreffliches Werk ſchaffen.

Sie werden mich verbinden durch die Anzeige, wie weit Sie damit vorgerückt ſind, und wann Sie es dem Publicum zu übergeben denken. Ich bin, ꝛc.

George A. Hughes.

(Profeſſor der engl. Sprache an der Militär-Academie und der techniſchen Schule zu Dresden.)

Digitized by Google

The able *Worcester*, in his excellent "Pronouncing Dictionary of the English language" acutely remarks with respect to the pronunciation of the English language, — and every one acquainted with that language, will fully agree with him, — that: "The pronunciation of the English language, like that

---

Sir,

I have great pleasure in stating, at your request, that I consider your knowledge of the English language to be of a highly respectable kind, and to discover long familiarity with, and much examination of the subject. Your pronunciation, in particular, struck me as being particularly good, the more so as I found you to be a foreigner, and as being free from those vulgarisms which are so common, even with those who speak English as their maternal language. I cannot think the circumstance of your having acquired the tongue in America as the smallest disadvantage, for, independently of the fact that the Americans, as a people, speak it better than the English as a people, a truth which no man of candor can deny who has had an opportunity of comparison, the tendency produced in an inquiring mind by being transplanted from America to Europe, is to commence such an investigation into the merits of the usages of the two nations (England and the U. S.) as will be most likely to arrive at the right. I have no doubt that we are indebted for the excellent grammar of Murray, to the circumstance of his being an American transplanted into Europe, when his thoughts on the subject were quickened by the differences and peculiarities which must have struck his ear, in daily intercourse with those around him. I think that you must have enjoyed some of the same advantages, for though not in England, your opportunities of meeting the natives of that country are so frequent as to give you many desirable facilities in this respect. I cannot also but believe that an intimate knowledge of Ger-

Theorie ſchweigen. Treffend und gewiß mit den Anſichten jedes mit der engliſchen Sprache Vertrauten übereinſtimmend bemerkt der wackere Worcester in ſeinem vortrefflichen Wörterbuche über die engliſche Ausſprache Folgendes: — "Die engliſche Sprache wird, wie alle neuere Sprachen, ſehr willkührlich

---

Geehrter Herr,

Auf Ihr Verlangen kann ich nicht anders als mit wahrem Vergnügen verſichern, daß ich Ihre Kenntniſſe in der engliſchen Sprache auf eine ganz vorzügliche Weiſe hochachte und ſchätze, da dieſelben eine lange Vertrautheit mit derſelben verrathen und mir gezeigt haben, daß Sie Ihren Gegenſtand nicht ohne Prüfung behandeln. Beſonders hat mich Ihre Ausſprache des Engliſchen ſehr überraſcht, und ich fand dieſelbe um ſo vorzüglicher, je mehr ich in Ihnen einen Ausländer erblickte. Ihre Ausſprache iſt frey von jenen Vulgarismen, die ſelbſt denen eigen ſind, die das Engliſche als ihre Mutterſprache ſprechen. Daß Sie dieſe Kenntniſſe in Amerika erlangt haben, betrachte ich gerade als einen ſehr vortheilhaften Umſtand; denn abgeſehen davon, daß es Thatſache iſt, daß die Amerikaner als Volk das Engliſche weit beſſer ſprechen, als die Engländer, ebenfalls als Volk, d. h. im Allgemeinen betrachtet; — eine Wahrheit die kein Sachkenner läugnen kann; — ſo muß man auch noch erwägen, daß ein Mann von forſchendem Geiſte, wenn er von Amerika nach England verſetzt wird, es ſich natürlich angelegen ſeyn laſſen wird, den Verſchiedenheiten in dem Sprachgebrauche beyder Nationen (Engländer und Amerikaner) nachzuſpüren welche Unterſuchung ihn endlich zu den herrlichſten Reſultaten und ſomit auf das Richtige und Wahre führen muß. Auf dieſe Weiſe zweifle ich keinen Augenblick, daß wir die vortreffliche Sprachlehre Murray's nur dem Umſtande zu verdanken haben, daß er ein nach England verpflanzter Amerikaner war, wodurch ſeine Stärke, die er in der engliſchen Sprache beſaß, durch die Verſchiedenheiten und Eigenthümlichkeiten, die ſeinem Ohre begegnen mußten, nur erhöht werden konnte. Daher bin ich zu glauben

Digitized by Google

of all living languages, is in a great measure arbitrary. It is exposed to the caprices of fashion and taste; it varies more or less in the different countries and districts in which the language is spoken; and it is also liable to change from one age to another. No two speakers or orthoëpists would agree in the pronunciation of all its words. The ultimate standard is not the authority of any dictionary or any orthoëpist; but it is the present usage of literary and wellbred society. It is therefore the duty of an orthoëpist to show what the pronunciation actually is in such society, rather than what it should be.

The English orthoëpists appeal to the usage of the best society in London as their principal standard; but

ausgesprochen. Schon ihre weite Verbreitung trägt viel zu dieser Regellosigkeit bey, aber außerdem ist sie auch noch den Launen der Mode und den Veränderungen unterworfen, die jede neue Generation hervorruft. Daher kommt es, daß nicht zwey Menschen, die als competente Richter angesehen werden können, über die Aussprache aller ihrer Wörter übereinstimmen werden. Nicht die Autorität eines Wörterbuches oder eines Orthoëpisten kann als Richtschnur derselben dienen, sondern die Redeweise der gebildeten Gesellschaft, und deßwegen ist es die Pflicht eines Orthoëpisten, nicht zu zeigen, wie die Sprache gesprochen werden *sollte*, sondern wie sie in Wirklichkeit von den Gebildeten der Nation gesprochen *wird*.

Die Orthoëpisten in England nehmen die Aussprache der londoner gebildeten Gesellschaft zur Richtschnur; diese

---

man must greatly aid you, in taking philosophical views of a language which has borrowed so much from that tongue.

I am with great esteem, &c.

James Fenimore Cooper.

I might say much more on this head, yet I need only refer my readers to the many judgments which have been passed on this work, some of which emanated from sources of the highest respectability.

veranlaßt, daß auch Sie diese Vortheile sich zu Nutze gemacht haben; denn obgleich Sie nicht in England leben, so haben Sie doch so häufig Gelegenheiten, mit gebornen Engländern zusammenzutreffen, wodurch Ihnen entschiedene Erleichterungen in dieser Hinsicht geboten werden. Auch bin ich überzeugt, daß Ihre große Vertrautheit mit der deutschen Sprache Ihnen zu einer philosophischen Auffassung einer Sprache, die so viel von jener entlehnt hat, sehr zu Statten kommt.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung, ꝛc.

James Fenimore Cooper.

Ich könnte noch Vieles über diesen Punkt erwähnen; ich brauche indessen den Leser nur auf die vielen rühmenden Urtheile die über dieses Buch ausgesprochen wurden zu verweisen, deren mehrere von den competentesten Richtern ausgingen.

Digitized by Google

the usage of good society in that metropolis is not uniform, and no two orthoëpists would perfectly agree with each other in attempting to exhibit it: and, although it is not to be questioned, that, with regard to the many millions who speak the English language, the usage of London is entitled to far more weight than that of any other city, yet it is not the only circumstance that is to be observed. The usage of the best society of the particular country or district where one resides, is not to be disregarded. If our pronunciation is agreeable to the analogy of the language, and conformed to the practice of the best society with which we have intercourse, we may have no sufficient reason to change it, though it should deviate from the usage of London. A proper pronunciation is indeed a desirable accomplishment, and is indicative of a correct taste and a good education; still it ought to be remembered, that in speech, as in manners, he that is the most precise is often the least pleasing, and that affectation is less pardonable than rusticity."

The foregoing observations will, I trust, prove sufficient to vindicate me both against unjustifiable censure and also against undeserved depreciation: that they were necessary in self-defence, will, I am convinced, be an adequate excuse for my having troubled the publick with matters more immediately concerning myself. — The

ist aber so wenig gleichförmig, daß nicht zwey Orthoëpisten dieselbe auf vollkommen gleiche Weise angeben werden, und, obgleich nicht bestritten werden kann, daß London vor jeder andern Stadt ein Recht hat, den Millionen, welche die englische Sprache sprechen, zum Muster zu dienen, so kann doch dieß nicht allein in Betracht gezogen werden. Denn die Sprachweise der guten Gesellschaft des Landes, in dem wir leben, kann nicht ganz unbeachtet bleiben, und eine Aussprache, die den Sprachgesetzen analog und dem Brauche der Gebildeten, mit denen wir umgehen, gemäß ist, bedarf keiner Aenderung, wenn sie auch von der londoner Aussprache abweichen sollte. So wünschenswerth auch eine richtige Aussprache ist, und so sehr sie auch ein Zeichen eines geregelten Geschmackes und einer guten Erziehung ist, so darf man doch nie vergessen, daß im Sprechen wie im Betragen, das Regelrechteste oft am wenigsten gefällt und daß Ziererey unverzeihlicher ist als Ungebildetheit."

Durch das bisher Gesagte glaube ich mich hinlänglich sowohl gegen unbegründeten Tadel gerechtfertigt, als auch gegen unverdiente Geringschätzung verwahrt zu haben, und hoffe, bey meinen Lesern für diese abgedrungene Selbstvertheidigung Entschuldigung zu finden. — Das literarische Piraten- und Banditenwesen greift fortwährend mehr um

Digitized by Google

system of literary piracy and robbery is daily gaining ground; * if any one

* Formerly an author's literary property was at least so far respected that the plagiarist thought it expedient to conceal himself under a false name. But now that shamefacedness has turned into shamelessness they care so little for being looked upon as robbers, that they, with barefaced assurance, plunder the works of others in their own name, or they even go so far as to steal the entire works, merely striking out the names of the real authors and inserting their own instead. This has been the case with the works of Murray, Johnson, and others; and now a Leipsic *Webster* — in German F. A. Weber — has just come to light. — And not merely are Dictionaries and Grammars thus regarded by every plagiarist, as lawful plunder, but also charlatanism tries its chance at these otherwise serious matters. Thus *Dr. Zerffi* has favoured us with "The art of learning to understand, to read, to write, and to speak English in two months, without a master;" which is certainly a good deal, but it is nothing to the prodigy which has just made its appearance under the pretty name of *M. Bloomfield*. This is no less than an "*English Funnel*," by means of which a theoretical and practical knowledge of the language may, as it were, be infused into the learner in *eight* lessons!

With such compositions, not unfrequently emanating from the bookseller's own manufactory, is the publick deceived, by means of the publisher's own puffing or by simulated criticisms from the pen of (anonymous) reviewers in the pay of his establishment, who take good care not to interrupt the traffick of their employer by a true representation. Other booksellers too lend a willing hand in recommending these articles to the unwary purchaser, and as a matter of course — such articles generally yielding a good profit ‡ — their own interest indu-

‡ The following dialogue between two broomsellers represents a pretty accurate illustration of this sort of ingenious compilers: — "Why how is it *Jack*, that you sell your ware cheaper than I do, for I steal the handles and heath, and only put them together?" — "Pooh," says *Tom*, "you fool, I steal them ready made!"

sich. * Wer es ahnen könnte wie meine, mit wahrem Bienenfleiße, bey großen

* Früher ward das literarische Eigenthum der Schriftsteller doch so weit geachtet, daß die Abschreiber und Nachdrucker sich hinter fingirte Namen zu verbergen für gut fanden, jetzt aber, seit ihre Verschämtheit zur Schamlosigkeit geworden ist, fürchten sie sich so wenig davor, als Räuber erkannt zu werden, daß sie mit frecher Stirne die Werke Anderer entweder unter eigenem Namen plündern, oder diese Werke selbst geradezu rauben, indem sie die Namen der Verfasser weglassen, und die ihrigen dafür unterschieben. So ist es den Werken von Murray, Johnson u. v. A. gegangen, und jetzt kommt auch ein leipziger Webster, zu deutsch — F. A. Weber, zum Vorschein. — Wörterbuch und Sprachlehre sind nicht nur ein allgemeines Raubgut geworden, sondern auch die Charlatanerie versucht sich an diesen sonst so ernsten Gegenständen. Dr. Zerffi verlieh uns "die Kunst, in zwey Monaten ohne Lehrer Englisch lesen, verstehen, schreiben und sprechen zu lernen;" das ist viel; nun aber kommt erst das wahre Wunderkind unter dem lieblichen Namen M. Bloomfield zum Vorschein in einem "Englischen Trichter," mittelst dessen man in acht Stunden (sic!) die englische Sprache theoretisch und praktisch gleichsam eintrichtern kann!

Mit solchen Machwerken, die nicht selten aus der eigenen Fabrik der Buchhändler hervorgingen, wird nun das Publicum häufig hintergangen, durch selbstgefällige Anzeigen des Buchhändlers, oder durch phantasmagorische Kritiken der für sein Institut besoldeten (bezifferten) Recensenten, die sich wohl hüten den Schacher ihres Brodherrn durch wahre Beleuchtung zu stören; auch tragen seine Collegen Sorge dem unbefangenen Käufer diese Artikel, wobey sie — da dieselben billig gestellt werden können ‡ — am meisten

‡ Sehr gut ist folgender Dialog zweyer Besenbinder auf diese Art fingerfertiger Compilatoren anzuwenden; — "Wie kommt's, Hans, daß Du mit Deinen Besen billiger bist als ich, und ich stehle doch das Reisig und die Stiele, und binde sie bloß zusammen?" — "Du Narr", antwortet Thomas, "ich stehle sie gleich fertig!"

Digitized by Google

could form an idea of the manner in which my works, – composed as they have been with the most unwearied diligence, at great expense, and under many privations, – have been plundered by others, – he would not accuse me of acting improperly, were I to name all those who have thus not scrupled to avail themselves of my labours.

I will conclude this Preface with the request that the publick will excuse the delay which has taken place in this long-expected second edition of my Dictionary.

When, however, the toil of lexicographical works if conducted with consciencious accuracy, is considered; and when it is borne in mind that *Dr. N. Webster* devoted to his Dictionary a study of 40 years, and required 27 years for its preparation; that Mr. *Charles Richardson* was engaged on his 20 years, and that 30 members of the French Academy were occupied 30 years on the last edition of their Dictionary; there surely can be no cause for complaint that I, *unaided* and amidst numerous obstacles, should, in no more than 2 years, have been enabled to bring my Dictionary to its present state of completeness.* That it should be devoid of de-

ces them so to do, and thus it happens that the worst books very frequently meet with the largest sale (*cf.* Karl Rosenkranz zur Charakteristik des literarischen Gewissens unserer Zeit (Brockhaus, Blätter für literar. Unterhaltung 1837 Nr. 286–289.)

* The completion of the first edition required $3^1/_2$ years.

Kosten und unter vielfacher Entsagung bearbeiteten Werke, geplündert worden sind, der würde es mir selbst nicht verargen, wenn ich meine Herren Benuzzer hier alle mit Namen nennte.

Ich schließe diese Vorrede mit der an das Publicum gerichteten Bitte, die Verspätung dieser so lange erwarteten zweyten Ausgabe meines Wörterbuches entschuldigen zu wollen.

Wem die Mühseligkeit lexikalischer Arbeiten, wenn sie mit gewissenhafter Genauigkeit gemacht werden, bekannt ist, und wer sich erinnert daß Dr. N. Webster seinem Wörterbuche ein Studium von 40 Jahren widmete und zu dessen Ausführung 27 Jahre bedurfte; daß Hr. Charles Richardson 20 Jahre an dem seinigen und die Akademie zu Paris, bey 30 Mitarbeitern 30 Jahre an der neuesten Ausgabe des ihrigen arbeitete, wird gewiß zufrieden seyn, daß ich als Einzelner unter mancherley Hindernissen nur 2 Jahre gebraucht habe, um dieses Wörterbuch in seiner gegenwärtigen Vollständigkeit zu Stande zu bringen. * Es wird zwar nicht frey von Mängeln oder Fehlern

verdienen, zu empfehlen, und so kommt es daß oft die schlechtesten Bücher das größeste Publicum finden. (Man vgl. Karl Rosenkranz zur Charakteristik des literarischen Gewissens unserer Zeit (Brockhaus, Blätter für literar. Unterhaltung 1837 Nr. 286–289).

* Die erste Auflage wurde in $3^1/_2$ Jahren gefertigt.

Digitized by Google

ficiencies and errors is not to be expected; – for where in this world is perfection to be found? Still I venture to flatter myself that the defects are less than in any other Dictionary of a similar character, and that they are insignificant in comparison with the many advantages it possesses. Hence, through the delay which has taken place the publick have alone been the gainers; my sole reward being the consciousness of my honest exertions, and the conviction that they will be duly appreciated; – thus I conclude with Bulwer's remark, "We may say truly with a certain political economist:" — "We pay best, 1*st* those who destroy us, generals; 2*d* those who cheat us, politicians and quacks; 3*d* those who amuse us, singers and musicians; and, least of all, those who instruct us."

F.

ſeyn – denn wo giebt es hienieden eine abſolute Vollkommenheit? – Allein ich darf hoffen, daß ſie geringer ſind, als in irgend einem andern Wörterbuche ähnlicher Art und gewiß nur unbedeutend im Vergleich mit den vielen Vorzügen die es beſitzt; und ſo konnte das Publicum durch dieſe Verzögerung bloß gewinnen; mir aber wird nur der Lohn, welchen das gute Bewußtſeyn redlichen Strebens und deſſen Anerkennung gewährt; und ſo ſchließe ich mit Bulwer: "Recht gut können wir mit einem gewiſſen Staatsökonomen ſagen:" – "Wir bezahlen am Beſten 1) diejenigen welche uns vernichten, die Generale; 2) die uns hintergehen, Diplomaten und Quackſalber; 3) die uns ergetzen, Sänger und Muſiker; aber am ſchlechteſten diejenigen welche uns unterrichten."

F.

Digitized by Google

INTRODUCTION.

ON THE ORTHOGRAPHY AND ORTHOËPY.

I. In general the author has chosen for his basis the most distinguished orthoëpists and lexicographers, and hence he has imitated their manner of writing as respects the termination *ck**, a mode likewise adopted by the best classicks, and observed by Johnson, Todd, Walker, Sheridan, Jameson, Jones, &c.

* Mr. *Todd*, in a note on the letter C, 2d Ed. of Johnson's Dictionary p. 103. remarks: —

The *k* perhaps is not yet so wholly disused as is imagined; nor is it probable, I think, that *attac* will be used for attack; or *ransac* for ransack; or even *bullock* for bullock. Convenience and expedition have been the causes of "curtailing words" of this kind "of their fair proportion."

NB. The author, however in favour of the ck for the reasons above stated, would, in accordance with the general usage, have yielded to the omission of the k; but, for the reasons mentioned in the Preface pp. XIII & XVI, it was retained in this edition;

Einleitung.

Ueber die angenommene Orthographie und Orthoëpie.

Im Allgemeinen hat sich der Verfasser immer die anerkanntesten Orthoëpisten und Lexikographen zur Richtschnur dienen lassen. Demnach hat er

I. Die von Johnson, Todd, Walker, Sheridan, Jameson, Jones, &c. angenommene, und von den besten Classikern beobachtete Schreibung der Endsylbe ck * beybehalten, und zwar

* Hr. Todd, in einer Anmerkung bey den Buchstaben C, der 2ten Ausgabe von Johnson's Dictionary bemerkt S. 103: —

Das k ist doch wohl nicht so ganz außer Brauch, wie man glaubt; auch dünkt mich nicht wahrscheinlich, daß *attac* für attack dürfte gebraucht werden, oder *ransac* für ransack, oder auch *bulloc* für bullock. Bequemlichkeit und das Bestreben nach schneller Förderung gaben Anlaß "Wörter dieser Art ihres schönen Ebenmaßes zu berauben."

NB. Der Verfasser, obgleich er sich aus den so eben angeführten Gründen für das ck erklärt, würde in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Gebrauch, das k weggelassen haben, wenn er es nicht aus den in der Vorrede XIII u. XVI erwähnten Gründen hätte

Digitized by Google

The irregularity which the modern orthography gives rise to is also a palpable reason for thus retaining the k; for instance, the words trafficked, trafficking, trafficker, physicked, physicking, mimicked, mimicking, frolicking, &c. without the k could not be otherwise pronounced than, tråf'-fist, tråf'-fis-sing, tråf'-fis-sur, &c. The following adjectives from talc (talk) and zinc (zink), as talcky, zincky (zinky), zinkiferous if written without k or merely with c would of necessity be pronounced like s.

*** But we meet with obstacles scarcely to be removed, *e. g.* Sycite (from the Greek σῦκον); the etymology in this word is lost if the c drops its hard sound; English is violated if it is not made soft: the Greek κ ought in all cases to have been Englished by k; but who can now carry such a reform through the language? *Smart.*

II. The primitive words which have the accent on any syllable except the last, do not double the consonant in the flexion. The author has adhered to this rule, notwithstanding there prevail in this respect in most dictionaries different inconsistencies; thus he does not write according to *Johnson*, *Todd*, *Smart*, &c. marvellous,

aus dem triftigen Grunde, weil die neuere Schreibart Unregelmäßigkeit erzeugt — ſo müßte man, wenn das k wegfiele, z. B. die Wörter trafficked, trafficking, trafficker, physicked, physicking, mimicked, mimicking, frolicking, &c. mit bloßem c tråf'-fist, tråf'-fis-sing, tråf'-fis-sur, &c. ausſprechen; ebenſo müßten die folgenden Adjectiva ohne k oder mit einem bloßen c wie s geſprochen werden, z. B. talcky, zincky (zinky), zinkiferous von talc (talk) und zinc (zink).

*** Man ſtößt aber auf Schwierigkeiten, die nicht zu beſiegen ſind, z. B. bey Sycite (v. gr. σῦκον). Wenn man in dieſem Worte das c wie s ſpräche, ſo würde die Etymologie beeinträchtigt; ſpricht man es nicht weich, ſo thut man dem Engliſchen Gewalt an; das griechiſche κ ſollte in allen ſolchen Fällen auch im Engliſchen k bleiben. Wer aber vermag eine ſolche Reform der Sprache durchzuführen? *Smart.*

II. Da die Wurzelwörter, welche den Ton auf irgend einer Sylbe außer der letzten haben, den Conſonanten in der Biegung nicht verdoppeln können, ſo iſt der Verfaſſer, obgleich hierüber in den meiſten Wörterbüchern die verſchiedenartigſten Inconſequenzen obwalten, dieſen Grundſätzen treu geblieben. Demnach ſchrieb er nicht (wie Johnson, Todd,

---

the usage however of omitting the k has now become so general, both in England and in America, that this mode of writing, as it is growing obsolescent, can scarcely be countenanced any longer. Walker, although he retained it in his dictionary, yet decides against it remarking: — "The omission of it is too general to be counteracted, even by the authority of Johnson."

beybehalten müſſen; allein die Schreibart mit einem bloßen c iſt jetzt ſo allgemein in England und in Amerika, daß man dieſem veraltenden Gebrauch kaum länger das Wort reden darf; ſchon Walker obgleich er ck in ſeinem Wörterbuche beybehielt, ſpricht ſich dagegen aus, er ſagt: "die Auslaſſung des k iſt zu allgemein um daß man ſich derſelben länger widerſetzen ſollte, ſelbſt mit der Autorität von Johnson."

Digitized by Google

quarrellous, but as *Webster*, *Perry*, *Nares*, *Entick*, &c. marvelous, quarrelous; likewise, jeweler, modeler, traveler, victualer, worshiper, kernely, tasseled, bigoted, riveted, targeted, turreted, sulphureted, marketing, traveling, victualing, gossiping, worshiping, &c. after their roots, marvel, quarrel, jewel, model, travel, &c. *

III. When there exists several kinds of style, the best and most received is always placed at the head, and the inferior enclosed in brackets

* The doubling of the consonants in the above class of words is contrary to the analogy of the language, and although the lexicographers and orthoëpists named above, are well aware of the inconsistency, yet *Dr. Webster* is the only one among them consistent in this respect. Mr. *Worcester* has given these words in both forms; *Entick* writes modeled, modeling, modeler, traveler, victualer, worshiper, yet he has jeweller; *Walker* writes marvellous yet he has quarrelous; Mr. *Todd* writes bigoted (from *Garth* and *Swift*), and again unbigotted (from *Addison*), hamletted (from *Feltham*), targetted (from *Bp. Gauden*), but turreted (from *Bacon*). Mr. *Smart* in his Walker *remodelled* generally doubles the consonants: he writes modeller, tasselled, sulphuretted, subcarburetted, telluretted, &c. although correctly (un)bigoted, targeted, turreted; he speaks of the inconsistencies in spelling, and that the doubling of the final consonants on adding a syllable, gives birth to not a few. He further says: "It is obvious, that the double *p* in worshipped, worshipper, &c. the second *l* in travelling, traveller, &c. are quite unnecessary on any other score than to satisfy the prejudices of the eye; and on this ground alone is the usual spelling retained in the dictionary."

Smart, &c.) marvellous, quarrellous, ſondern (wie Webster, Perry, Nares, Entick, &c.) marvelous, quarrelous, und ſo jeweler, modeler, traveler, victualer, worshiper, kernely, tasseled, bigoted, riveted, targeted, turreted, sulphureted, marketing, traveling, victualing, gossiping, worshiping, &c. nach den Wurzelwörtern marvel, quarrel, jewel, model, travel, &c. *

III. Giebt es der Schreibarten mehrere, ſo iſt jederzeit die anerkannt beſſere vorangeſtellt, und die ſeltenere in Klammern beygefügt; dieß iſt z. B.

* Die Verdoppelung der Conſonanten in der obenerwähnten Wörterclaſſe iſt gegen die Analogie der Sprache und obgleich die obengenannten Lexikographen und Orthoëpiſten dieſe Inconſequenz wohl einſehen, ſo iſt doch Dr. Webster der Einzige, der in dieſer Hinſicht conſequent bleibt. Hr. Worcester giebt beyde Formen; Entick ſchreibt modeled, modeling, modeler, traveler, victualer, worshiper, aber jeweller; Walker ſchreibt marvellous, hat aber quarrelous; Hr. Todd hat bigoted (nach Garth & Swift) und unbigotted (nach Addison), hamletted (nach Feltham); targetted (nach Bp. Gauden), aber tureted (nach Bacon). Herr Smart in ſeinem Walker *remodelled* verdoppelt gewöhnlich die Conſonanten, er ſchreibt modeller, tasselled, sulphuretted, subcarburetted, telluretted, &c., obgleich er richtig (un)bigoted, targeted, turreted ſchreibt; er ſpricht von den Inconſequenzen der Rechtſchreibung, und ſagt daß die Verdoppelung der Endconſonanten bey Hinzufügung einer Sylbe zu nicht wenigen Veranlaſſung giebt. Er fügt hinzu: "Es iſt augenſcheinlich, daß das doppelte p in worshipped, worshipper, &c. ſo wie das zweyte l in travelling, traveller, &c. ganz überflüſſig iſt und daß beyde Conſonanten nur um dem Vorurtheile des daran gewöhnten Auges zu genügen, ſtehen geblieben ſind; nur aus dieſem Grunde iſt die gewöhnliche Schreibart in dieſem Wörterbuche beybehalten."

Digitized by Google

added; for example, in the words terminating in *our;* as colour, errour, favour, honour, which are now written *color*, *error*, &c.; * the predominating style is likewise placed at the head here, for instance *vid.* the words *tenor*, *terror*, *tremor*, *warrior*, &c.

IV. Notwithstanding such words as *nature*, *fortune*, &c. are often affectedly pronounced nät'-yûr, fôrt'-yûn, &c., ** and vulgarly nä'-tûr, fôr'-t'n, &c., the author has adopted the habitual pronunciation of polite life, and in cases where a difference or uncertainty exists, he has placed at the head that which is most generally used.

V. The pronunciation adopted by *Walker*, but not sanctioned by custom, in the words, *guard*, *kind*, &c. (gyârd, kylnd, &c.) could not be taken for a basis in this work. ***

VI. The termination of the participle in *ied* of words ending in *y*,

bey den Wörtern auf our, wie colour, errour, favour, honour, &c. der Fall, die in neuerer Zeit color, error, favor, honor, &c. geschrieben werden; * die vorherrschende Schreibart steht auch hier stets voran, z. B. *vid.* tenor, terror, tremor, warrior, &c.

IV. Obgleich die Wörter nature, fortune, u. ä. in der gezierten Sprache oft nät'-yûr, fôrt'-yûn, &c. ** im gemeinen Leben dagegen nä'-tûr, fôr'-t'n, gesprochen werden, so hat doch der Verfasser nur auf die gewöhnliche (edlere) Aussprache Rücksicht genommen, oder wenn eine Verschiedenheit vorhanden ist, die üblichere voran gesetzt.

V. Ebensowenig konnte die von Walker angenommene und nichts weniger als durch den Gebrauch sanctionirte Aussprache der Wörter wie guard, kind, &c. (gyârd, kylnd, &c.) in diesem Buche zur Richtschnur aufgestellt werden. ***

VI. Die Participial-Endung der Wörter auf y, deren Biegung auf ied

* In America not only are all words of this kind, which are derived from the Latin written without the u, but likewise the word *neighbour*, derived from the Saxon, with all its derivatives.

** In many parts in England, and likewise in the northern states of America, this pronunciation is now becoming general even among the higher classes.

*** Walker is indeed himself undecided on this point, although he greatly favours this notation; we find in his dictionary *enguard* (ên-gârd'), *safeguard* (sâfe'-gârd), the noun and verb *regard* and their derivatives, also *disregard*, &c. (rê-gârd', dis-rê-gârd', &c.), yet *unregarded* (ân-rê-gyâr'-dêd); to

* In Amerika schreibt man nicht nur alle diese vom Lateinischen abgeleiteten Wörter ohne u, sondern auch das ursprünglich sassische neighbour, und alle seine Ableitungen.

** In vielen Gegenden Englands so wie auch in den nördlichen Staaten Amerika's fängt diese Aussprache an auch unter der bessern Classe ziemlich allgemein zu werden.

*** Walker selbst ist nicht mit sich einig, so sehr er diese Bezeichnung auch vorzieht, man findet bey ihm enguard (ên-gârd'), safeguard (sâfe'-gârd), regard, Subst. und Verbum und die übrigen abgeleiteten Wörter, ebenso disregard, &c. (rê-gârd', dis-rê-gârd', &c.) dagegen aber wieder unregarded, (ân-rê-

Digitized by Google

which according to *Walker* ought to be pronounced short, is in this work designated long, as the short pronunciation might lead to errors; for instance, the words bloodied, bodied, candied, hurried, pitied, studied, (un)sullied, &c. might be mistaken for blooded, budded, candid, horrid, pitted, studded, (un)solid, &c.: the same remark is applicable to the plurals of nouns ending in *y*, as cities, ladies, they tallying exactly with orgies, species, superficies, templies, &c. and only shorten the sound in cursory discourse.

nach Walker kurz ausgesprochen werden soll, ist in diesem Werke lang bezeichnet worden, da die kurze Aussprache zu mancher Verwechselung führt. So würde bloodied, bodied, candied, hurried, pitied, studied, (un-) sullied, mit blooded, budded, candid, horrid, pitted, studded, (un)solid, &c. verwechselt werden können – dasselbe ist auch auf die in y endenden Plurale anzuwenden, z. B. cities, ladies, da sie genau mit orgies, species, superficies, templies, &c. übereinstimmen und nur in flüchtiger Redeweise ein kurzes i annehmen.

---

the same class belong *card, gard*, and many other words in which he excludes the *y*.

*** "*Ky-ind* for kind is a monster of pronunciation, heard *only* on our stage."
Nares' Orthoëpy, pp. 28 & 132.

"I find, indeed, in a very ingenious modern treatise on pronunciation, directions to say *gyide* and *gyile*, but I cannot approve them."
Sheridan. Rhet. Gram. p. 127.

The Rev. J. Hewlett also declares this pronunciation (in his "Introduction to Reading and Spelling, p. 79") vulgar, and warns most expressively against it.

In some of the northern states of America (New England) this pronunciation is not rare among the lower classes, we likewise hear cow pronounced kī-ōū', or kyōū.

gyār'-dēd); zu derselben Classe gehören card, gard u. v. a. wo er das y weg läßt.

*** "*Ky-ind* für kind ist eine Mißgeburt der Aussprache, die nur auf unsrer Bühne gehört wird." *Nares' Orthoëpy* S. 28 u. 132.

"Ich habe zwar in einer scharfsinnigen neuern Abhandlung über die Aussprache angegeben gefunden, daß man gyide und gyile, sprechen solle: allein ich kann solches nicht gutheißen." *Sheridan Rhet. Gram.* S. 127.

So erklärt der Rev. J. Hewlett in seiner "Introduction to Reading and Spelling, p. 79" diese Aussprache für eine pöbelhafte, und warnt auf das Nachdrücklichste dagegen.

In einigen der nördlichen Staaten von Amerika (New England) ist diese Aussprache unter der gemeineren Volksclasse nicht selten, auch hört man cow, kī-ōū', oder kyōū sprechen.

Digitized by Google

ON THE TYPOGRAPHICAL ARRANGEMENT.

The difficulty was this; to unite the greatest possible conciseness with respect to the size of the book, with the greatest clearness. The author has endeavoured to attain this in the following manner: —

I. He has designated the various parts of speech, and the class to which a word or phrase belongs, by abbreviations: whether for instance a word is to be taken literally or figuratively, technically or proverbially, in a solemn style or in a vulgar or burlesque sense, &c. and whether a word has become obsolete or is seldom used; all are marked by fixed abbreviations, of which explanatory tables are added. *

* We not unfrequently meet in the dictionaries with obsolete, provincial, vulgar and other words without their being marked as such; *e. g.* the dictionaries of *Johnson (Todd)*, *Webster*, *Walker*, *Worcester*, *Smart*, &c. explain the word *Sweet-heart*, without any particular distinction, as "a lover or mistress;" *Johnson* explains even the word *True-love*, which is in good use, with: "a *sweet-heart*," although it is used only in a vulgar or a burlesque sense; the ludicrous word *Neck-weed* is marked in an American Dictionary (Burlington Ed. 1813) simply with: "Hemp." In *Crabbe's* Technological Dictionary we find the word *Beggar* noted as "a *commercial* term:" more striking however is the German "*Sauer kraut*" which the same author quotes as "a *botanical* term:" and that too in a "*Technological Dictionary.*" — *Ben Jonson* in his *Discoveries* says: "*Words are the people's; yet there is a choice of them to be made.*"

Ueber die typographiſche Einrichtung.

Es war hier die Aufgabe zu löſen: die möglichſte Erſparniß an Raum, mit der größten Bequemlichkeit und Deutlichkeit zu verbinden. Der Verf. hat dieß unter andern dadurch zu erreichen geſucht, daß er

I. Die Angabe der Redetheile, der Claſſe zu welcher ein Wort oder Satz gehört, ob er z. B. ein Wort im eigentlichen oder uneigentlichen Sinne, oder im Ausdruck techniſch, ſprichwörtlich, im feyerlichen Styl oder im vulgären oder burlesken Sinne u. ſ. f. zu nehmen, ob ein Wort veraltet, oder ſelten gebräuchlich ſey, u. ſ. w. durch beſtimmte Abbreviaturen bezeichnete, deren Verzeichniſſe vollſtändig anbey folgen. *

* Man findet in den Wörterbüchern manche veraltete, provinzielle, gemeine, ꝛc. Wörter nicht als ſolche angegeben; z. B. Johnson (Todd), Webster, Walker, Smart, Worcester, &c. erklären das Wort sweet-heart ohne nähere Bezeichnung, mit: a lover or mistress; Johnson erklärt ſogar das gute true-love mit: a sweet-heart, da dieſes doch nur im gemeinen oder burlesken Sinne gebraucht wird; das burleske neck-weed wird in einem amerikaniſchen Wörterbuche (Burlington Ed. 1813) mit hemp erklärt; und Crabbe in ſeinem Technological Dictionary bezeichnet beggar mit: *commercial* term, und was noch ärger iſt das deutſche Sauer kraut mit: *botanical* term; und das noch dazu in einem technologiſchen Wörterbuche. — *Ben Jonson* in ſeinen *Discoveries* ſagt: "die Wörter gehören dem Volke an; man muß aber eine Auswahl unter ihnen treffen."

Der Verfaſſer empfiehlt daher denen, welche dieſes Wörterbuch gebrauchen, angele-

Digitized by Google

Where there are several phrases or expressions of the same kind following, the abbreviations are marked by an additional *-s.*, for example, ***Ph-s.*** stands for phrases; ***T-s.*** for terms; ***v-s.*** for verbs; ***mod-s.*** for modern terms; ***prov-s.*** for proverbs, &c. In cases where several words of a particular class immediately succeed each other, such as obsolete or vulgar terms, &c. the different ideas are distinguished by figures or letters, for instance those of *a)* and *b)* in the word ***trade*** are obsolete. — The sign ... signifies the phrase to have been left unfinished, — the signs n. ú., w. ú. or e. ſ. W., which generally follow the German word in brackets always relate to the English word preceding.

II. The words which are enclosed in brackets explain themselves; for example, there is Turkey (oil-) stone, for Turkey stone, or Turkey oil-stone; or account (of) sales, for account sales, or account of sales; it will be seen by this that the word thus placed in brackets may be omitted; the same applies equally to the writing and pronunciation; for instance, *vid.* multinominal, noways, pelican, *b)*, toward, &c.

Wenn mehrere Redensarten oder Ausdrücke von einerley Art auf einander folgen, ſo iſt dieß durch die Anhängung von *-s.* an die Abbreviatur angegeben; z. B. ***Ph-s.*** für phrases; ***T-s.*** für terms; ***v-s.*** für verbs; ***mod-s.*** für modern terms; ***prov-s.*** für proverbs, &c. Wo mehrere Wörter aus einer beſondern Claſſe (z. B. gemeine oder veraltete, ꝛc.) hintereinander folgen, ſind die verſchiedenen Begriffe oder Bedeutungen durch Zahlen oder Buchſtaben angegeben; ſo z. B. bezeichnet *a)* u. *b)* bey trade zwey veraltete Begriffe; die Angabe von ... bedeutet, daß der Satz unvollendet gelaſſen iſt. Die Bezeichnungen von n. ú. w. ú., oder e. ſ. W., welche dem deutſchen Worte in einer Klammer gewöhnlich nachſtehen, beziehen ſich allemal auf das vorſtehende engliſche Wort.

II. Die in einer Klammer ſtehenden Wörter erklären ſich von ſelbſt; ſo ſteht z. B. Turkey (oil-) stone, wegen der Erſparung des Raumes für Turkey stone oder Turkey oil-stone; ebenſo account (of) sales, für account sales oder account of sales; woraus ſich ergiebt, daß das in der Klammer ſtehende Wort eben ſo gut weggelaſſen werden kann; dieſes gilt ebenfalls von der Schreibung und der Ausſprache, z. B. *vid.* multinominal, noways, pelican, *b)* toward, u. ſ. w.

The author therefore requests the reader to direct his particular attention to the abbreviations just mentioned, otherwise considerable errors may arise, as will be seen by the words *commander*, *devil*, *hat-money*, *lithotomist*, *lithographer*, and many others.

gentlich, die eben erwähnten Abbreviaturen nicht zu überſehen. Welche bedeutende Mißgriffe im Gegentheile entſtehen können, erſehe man nur z. B. aus den Wörtern commander, lithotomist, lithographer, hat-money, devil, u. v. a. m.

Digitized by Google

III. If after an adjective, an adverb terminating in *-ly*, and a substantive formed by *-ness*, &c. under the same accent immediately follow, the two last are joined to the adjective, as in the word: *inquisitive*, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ness, *s.*; this also applies to the pronunciation in general, *e. g.* the pronunciation of the word *workers*, *pl.* is governed by the *singular* preceding; the pronunciation is added only at the beginning of a new column, *e. g.* the word *temper.*

IV. The plurals of words are generally to be looked for in the singulars, *e. g.* stock, 1. *s. sing.*; 2. stocks, *s. pl.* &c.

V. In order to facilitate the seeking of the words, an alphabetical order has been observed: as in the compounds formed by *counter-*, *for-*, *non-*, *out-*, *over-*, *under-*, &c., and in the prepositions belonging to the verbs, as *at*, *by*, *from*, *in*, *on*, &c.: in like manner *coal-pit*, *pit-coal* will be found, the former in C, the latter in P, as their respective places; exceptions however from this general rule will occasionally be met with, where compound words had been by accident omitted in the leading word, *e. g. fancy-stocks*, *land-warrant*, which must be looked for in the articles *stocks* and *warrant.*

VI. At the beginning of each letter are placed the various abbrevia-

III. Wenn auf ein Adjectivum das auf -ly ſich endende Adverbium und das mit -ness gebildete Subſtantiv unter gleicher Betonung unmittelbar in der alphabetiſchen Reihe folgt, ſo ſind letztere beyde dem Adjectiv beygefügt, z. B. inquisitive, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ness, *s.*; dieſes iſt auch bey der Ausſprache im Allgemeinen anzuwenden, ſo z. B. iſt anzunehmen, daß der Plural workers ſich nach dem voranſtehenden Singular richtet; die Ausſprache iſt nur am Eingange einer Columne wiederholt, z. B. im Worte temper.

IV. Die Plurale der Wörter findet man gewöhnlich unter derſelben Rubrik der Singulare, z. B. stock, 1. *s. sing.*; 2. stocks, *s. pl.* &c.

V. Um das Auffinden zu erleichtern iſt nach Kräften eine alphabetiſche Ordnung feſtgehalten worden. So folgen die Compoſita (wie counter-, fore-, non-, out-, over-, under-, &c.), ferner die zu den Verbis gehörenden Präpoſitionen (wie at, by, from, in, on, &c.); ſo wie auch die zuſammengeſetzten Wörter (wie coal-pit unter C, pit-coal unter P) alphabetiſch auf einander; es finden ſich zwar hin und wieder Ausnahmen von dieſer allgemeinen Regel, wenn z. B. zuſammengeſetzte Wörter in den früheren Buchſtaben zufällig überſehen wurden, ſo muß man z. B. fancy-stocks, land-warrant unter den Artikeln stocks und warrant ſuchen.

VI. Die in der Schrift üblichen Abkürzungen der Ehrenprädikate, der Na-

Digitized by Google

tions used in writing, as those of titles, measures, weights, &c.

VII. The German denominations and significations are divided as much as possible according to the different senses, each of which is separated by a semicolon [;], the articles der, die, das, have however not been repeated after it, when a substantive of the same gender succeeds.

VIII. The irregular verbs are marked by *ir.*; the regular ones have been left undistinguished. Such regular verbs as *mix*, *press*, *toss*, &c. which in many dictionaries are marked as irregular, are (when they appear as *pret.* and *part.* thus: *mixt*, *prest*, *tost*, &c.) merely contracted, and have been distinguished accordingly.

IX. When single words do not sufficiently explain the sense, it will be found amply expressed by phrases.

X. The letters I and J, and U and V, are not united as in other dictionaries, but follow each other according to the alphabetical order.

men für Maße, Gewicht, ꝛc. findet man am Anfange eines jeden Buchſtabens.

VII. Die Angabe der deutſchen Bedeutungen iſt ſo viel als möglich nach den verſchiedenen Begriffen abgetheilt, und jeder Begriff durch ein Semicolon [;] von dem nächſten geſondert; die Artikel der, die, das, dagegen ſind (um Raum zu erſparen) auch bey verſchiedenen Begriffen, nach dem Semicolon nicht immer wiederholt.

VIII. Die unregelmäßigen Zeitwörter ſind mit *ir.* bezeichnet; die regelmäßigen blieben ohne Bezeichnung. — Die (regelmäßigen) Verba wie mix, press, toss, &c. welche oft in den Wörterbüchern als unregelmäßig angeführt werden, ſind nur dann, wenn ſie (im *pret.* und *part.* mixt, prest, tost, &c.) vorkommen, als zuſammengezogen angegeben.

IX. Wo einzelne Wörter den Sinn nicht erſchöpfen, findet man denſelben durch Redensarten hinlänglich erklärt.

X. Die Buchſtaben I und J, U und V ſind nicht, wie in vielen Wörterbüchern verſchmolzen, ſondern getrennt worden; es folgen dieſelben alphabetiſch hintereinander.

Digitized by Google

Explanation

of the marks and abbreviations in this dictionary.

Erklärung

der Zeichen und Abkürzungen in diesem Wörterbuche.

I.

English abbreviations. — Englische Abkürzungen.

A. T.	*stands*	*for:*	anatomical term, Ausdruck in der Zergliederungskunst.
abbr.	„	„	abbreviated; abbreviation, abgekürzt; Abkürzung.
Ac. cant.	„	„	academical cant term, Ausdruck in der Studentensprache.
Ac. T.	„	„	academical term, academischer Kunstausdruck.
adj.	„	„	adjective, Adjectiv, Beywort.
adv.	„	„	adverb; adverbially, Adverbium; adverbialisch.
affect.	„	„	I. affectedly, geziert; 2. marks an affected (or pedantical) word, ein geziertes (oder pedantisches) Wort zu bezeichnen.
affirm.	„	„	affirmatively, affirmativ, bejahend.
Alg. T.	„	„	Ausdruck in der Algebra.
Am.	„	„	American word or phrase, amerikanisches Wort, oder Redensart.
an.	„	„	analogous, analogously, analog: verhältnißgleich.
angl.	„	„	anglicism, englische Spracheigenheit.
arb.	*marks*		a word of arbitrary formation, bezeichnet ein willkührlich gebildetes Wort.
Arch. T.	*stands*	*for:*	architectonical term, Ausdruck in der Baukunst.
art.	„	„	article, Geschlechtswort.
Ar. T.	„	„	arithmetical term, Ausdruck in der Arithmetik.
Ast. T.	„	„	astronomical term, Ausdruck in der Astronomie.
Astrol. T.	„	„	astrological term, Ausdruck in der Astrologie.
aux. v.	„	„	auxiliary verb, Hülfszeitwort.
B. T.	„	„	botanical term, Ausdruck in der Pflanzenkunde.
barb.	„	„	barbarous word or term, Barbarismus (Fehler gegen die Reinheit der Sprache).
Berk.	„	„	Berkshire.
burl.	„	„	burlesque, niedrig komisch.
b. w.	„	„	a bad word, ein schlechtes Wort.
Cam. Univ. Ph.		„	Cambridge university phrase, Redensart an der Universität zu Cambridge.
cant. (*cant-s.*)		„	cant term; (cant terms) Kunstausdruck; (K-drücke) verschiedener Gewerbe: der Seeleute, Diebe, Bettler, des Pöbels, ꝛc. *vid. Dict.*
cant. *	„	„	cant term used poetically, poetischer Kunstausdruck.
cf.	„	„	confer, conferire, vergleiche.
Ch. T.	„	„	chymical term, Ausdruck in der Scheidekunst.
Chron.	„	„	chronological term, Ausdruck in der Chronologie.
cock.	„	„	cockney, londoner Mundart.
col.	„	„	colloquial word or expression, Ausdruck in der vertrauten oder Umgangs-Sprache.
collect.	„	„	collectively, collectiv, überhaupt.
com.	„	„	commonly, gewöhnlich
comp.	„	„	comparative, Comparativ, höhere Stufe.
compos., in —	,	„	in compounds, in zusammengesetzten Wörtern.
Con.	„	„	Connecticut.
conj.	„	„	conjunction, Bindewort.
cont.	„	„	contemptuously, or marks a word of contempt, verächtlich, oder bezeichnet einen Ausdruck der Verachtung.
contr.	„	„	contracted, contractedly, zusammengezogen.

Digitized by Google

cor.	*stands*	*for:*	corrupted, corruptly; corruption, verdorben, verdorbene Schreibart.
Corn.	„	„	Cornwall.
Cumb.	„	„	Cumberland.
d.	„	„	1. penny, pence, engliſcher Pfennig, engliſche Pfennige; 2. defective, mangelhaft.
Derb.	„	„	Derbyshire.
Devon.	„	„	Devonshire.
dim.	„	„	diminutive, Verkleinerungswort; diminutively, verkleinernd.
Dram. Ph.	„	„	dramatical phrase, dramatiſche Redensart.
el.	„	„	elegantly, elegant: geſchmackvoll, zierlich.
ellipt.	„	„	elliptically, elliptiſch: mit Aus- oder Weglaſſung.
emph.	„	„	emphatically, emphatiſch: mit Nachdruck.
Engl.	„	„	English, engliſch.
Es.	„	„	Essex.
Exm.	„	„	Exmouth.
f.	„	„	substantive, of the feminine gender, Hauptwort, weiblichen Geſchlechts.
fam. (*fam-s.*)	„	„	familiar word or expression; (familiar terms), Ausdruck (Ausdrücke) in der vertrauten od. Umgangs-Sprache.
fig. (*fig-s.*)	„	„	figuratively; (figurative expressions), bildlich oder uneigentlich; (bildliche Ausdrücke).
fond.	„	„	fondly, in fondness, zärtlich, Ausdruck der Zärtlichkeit.
Fort.	„	„	term in fortification, Ausdruck in der Befeſtigungskunſt.
G. T.	„	„	geometrical term, Ausdruck in der Feldmeßkunſt.
Gall.	„	„	gallicism, Gallicismus, franzöſiſche Spracheigenheit.
gen.	„	„	generally, überhaupt, im Allgemeinen.
Geol.	„	„	term in geology, Ausdruck in der Geologie.
Germ.	„	„	germanism, Germanismus, deutſche Spracheigenheit.
Glouc.	„	„	Gloucestershire.
Gram. T.	„	„	grammatical term, grammatikaliſcher Ausdruck.
Gun. T.	„	„	term in gunnery, Ausdruck in der Geſchützkunſt.
h. a.	„	„	hardly allowable, kaum zu geſtatten.
H. T.	„	„	term in heraldry, Ausdruck in der Wapenkunſt.
Hamp.	„	„	Hampshire.
Heref.	„	„	Herefordshire.
hum.	„	„	humorous, humorously, launig, ſcherzhaft.
hyp.	„	„	hyperbolically, übertrieben.
Ich.	„	„	ichthyology, Ausdruck in der Ichthyologie.
i. e.	„	„	*id est*, that is, das heißt, das bedeutet.
imp.	„	„	impersonally, unperſönlich.
imper.	„	„	imperative mood, Imperativ: befehlende Sprechart.
impr.	„	„	improperly, uneigentlich, unpaſſend.
inel.	*marks*	*an*	inelegant word or expression, bezeichnet ein Wort oder einen Ausdruck gegen den guten Geſchmack.
indiv.	*stands*	*for:*	individually, einzeln, einzeln genommen.
incor.	„	„	incorrectly, incorrect, fehlerhaft.
insep. partic.	„	„	inseparable particle, unzertrennliche Partikel.
int.	„	„	interjection, Interjection: Empfindungswort, Ausrufung.
inter.	„	„	interrogative, fragend; interrogatively, fragweiſe.
iron.	„	„	ironically, ironiſch, ſpöttiſch, höhniſch.
irreg.	„	„	irregularly, unregelmäßig, regelwidrig.
joc.	„	„	jocularly, ſcherzhaft.
Ken.	„	„	Kentucky.
£., l.	„	„	pound, Pfund (engliſche Rechnungsmünze).
l. p.	„	„	less properly, minder richtig.
l. u.	„	„	little used, wenig üblich.
Lat.	„	„	latinism, Latinismus, lateiniſche Spracheigenheit.
L. Ph.	„	„	law phrase, Redensart in der Rechtsgelehrſamkeit.
lic.	„	„	licentiously, eigenthümlich frey gebraucht.
L. T.	„	„	law term, Ausdruck oder Wort in der Rechtsgelehrſamkeit.
lit.	„	„	literally, buchſtäblich, wörtlich, eigentlich (nicht figürlich).
Log. T.	„	„	logical term, Ausdruck in der Vernunftlehre.
lud.	„	„	ludicrously, ſpaßhaft, drollig, lächerlich.
m.	„	„	substantive of the masculine gender, Hauptwort männlichen Geſchlechts.
Mat. T.	„	„	mathematical term, Ausdruck in der Mathematik.
Mech. T.	„	„	mechanical term, Ausdruck in der Mechanik.
Med. T.	„	„	medical term, Ausdruck in der Arzeneywiſſenſchaft.

Digitized by Google

M. E.	*stands*	*for:*	mercantile expression, kaufmännischer Ausdruck.
met.	„	„	metaphorically, metaphorisch, sinnbildlich.
Met. T.	„	„	meteorological term, Ausdruck in der Lufterscheinungslehre.
m. p.	„	„	more properly, richtiger, angemessener.
m. u.	„	„	more usually, gewöhnlicher, üblicher.
Mil. T.	„	„	military term, Ausdruck in der Kriegskunst.
Min. T.	„	„	mineralogical or miners' term, Ausdruck in der Mineralien- deßgl. in der Bergbaukunde.
mod. (*mod-s.*)	„	„	modern word or phrase, (modern words, &c.) Wort oder Redensart (Wörter, ꝛc.) der neuern Zeit.
Mus. T.	„	„	musical term, Ausdruck in der Musik.
Myth.	„	„	term in mythology, Ausdruck in der Mythologie.
NB.	„	„	*Nota Bene*, bemerke, wohl zu merken.
n.	„	„	substantive of the neuter gender, Hauptwort sächlichen Geschlechts.
N. E.	„	„	New England.
n. l.	„	„	not legitimate, (or unauthorized word) nicht anerkannter Sprache.
N. T.	„	„	nautical term, or term in navigation, Ausdruck in der Schiff- oder Schifffahrts-Kunde.
neg.	„	„	negatively, verneinend.
North.	„	„	Northamptonshire.
Norf.	„	„	Norfolk.
n. v. p.	„	„	not very proper, nicht ganz angemessen.
n. y.	„	„	not yet, noch nicht (z. B. *n. y* †, noch nicht veraltet).
n. y. l.	„	„	not yet legitimate, (scarcely naturalized), noch kaum anerkannt.
Opt. T.	„	„	optical term, Ausdruck in der Sehekunst.
Oxf. Univ. cant.		„	cant term, used in the university of Oxford, Kunstausdruck an der Universität zu Oxford.
Parl. Ph.	„	„	parliamentary phrase, Redensart im Parlament.
paron.	„	„	paronymous word or expression, paronomastisches, ähnlich lautendes Wort oder ähnlich lautender Ausdruck.
part.	„	„	participle, Particip oder Wechselwort.
part. adj.	„	„	participle adjective, Particip-Adjectiv.
part. perf.	„	„	participle perfect, Particip-Perfect.
part. pres.	„	„	participle present, Particip-Präsens.
part. s.	„	„	participle substantive, Particip-Substantiv.
partic.	„	„	particle, Partikel.
particul.	„	„	particularly, insbesondere.
Ph. T.	„	„	philosophical term, Ausdruck in der Philosophie.
Pharm.	„	„	term in pharmacy, Ausdruck in der Apothekerkunst.
Phy. T.	„	„	term in physicks, Ausdruck in der Naturlehre.
pl.	„	„	plural number, Mehrzahl.
pleon.	„	„	pleonastical, pleonastically, pleonastisch: überflüssig.
prep.	„	„	preposition, Präposition, Vorwort.
pres.	„	„	present tense, Präsens.
pret.	„	„	preterit, Präteritum, jüngst vergangene Zeit.
Print. Ph.	„	„	printer's phrase, Redensart der Buchdrucker.
pron.	„	„	pronoun, Fürwort
pron. adj.	„	„	pronominal adjective, Pronominal-Adjectiv.
pron. pers.	„	„	pronoun personal, persönliches Fürwort.
pron. poss.	„	„	pronoun possessive, besitzanzeigendes Fürwort.
pron. rel.	„	„	pronoun relative, beziehendes Fürwort.
prop.	„	„	properly, im eigentlichen Sinn, eigentlich.
prov. (*prov-s.*)		„	proverbial expression, (proverbial expressions), sprichwörtlicher Ausdruck, (sprichwörtliche Ausdrücke).
provinc.	„	„	provincialism, Provinzial-Ausdruck.
qd. vid.	„	„	*quod vide*, which see, welches siehe.
quest.	„	„	questionable, or a word of which the propriety is rather doubtful, ein Wort, dessen Gebrauch noch in Zweifel steht.
Rh. T.	„	„	term in rhetorick, Ausdruck in der Redekunst.
resp.	„	„	respectfully, aus Achtung.
rid.	„	„	in ridicule, lächerlich.
rom.	„	„	term of romance, romanhaft, abenteuerlich.
s.	„	„	1. substantive, Hauptwort; 2. shilling, Shilling.
$.	„	„	dollar, Thaler, *vid. Dict.* unter S *abbr*
s. pl.	„	„	substantive plural, Hauptwort in der Mehrzahl.
s. sing.	„	„	substantive singular, Hauptwort in der einfachen Zahl.

Digitized by Google

S. T.	*stands for:*	term in surgery, Ausdruck in der Wundarzeneykunst.
s. w.	„ „	superfluous word, überflüssiges (unnützes) Wort.
Sea Exp. / *Sea lang.* / *Sea Ph.*	„ „	sea expression, sea language, sea phrase, Ausdruck oder Redensart in der Seesprache.
Shrop.	„ „	Shropshire.
singul.	„ „	singularly, or word used in a singular sense, einzig in seiner Art, seltsam, sonderbar.
sol.	„ „	solemn, feyerlich (Gegensatz von *col.*).
Sp. E. / *Sp. T.*	„ „	sportsman's expression or term, Redensart oder (Kunst-)Ausdruck der Jagdliebhaber, Liebhaber der Vergnügungen des Feldes, des Fischens, Vogelstellens, ꝛc.
Som.	„ „	Somerset.
Suf.	„ „	Suffolk.
sup.	„ „	superlative, Superlativ: höchste Steigerungsstufe.
Suss.	„ „	Sussex.
T. (*T-s.*)	„ „	technical term (technical terms) (in general), Kunstwort oder technischer Ausdruck (Kunstwörter, ꝛc.) (im Allgemeinen).
taut.	„ „	tautological word *or* expression, tautologisch.
Th. T.	„ „	theological term, Ausdruck in der Theologie.
tr.	„ „	tropical expression, tropischer oder uneigentlicher Ausdruck.
Trig.	„ „	term in trigonometry, Ausdruck in der Trigonometrie.
Typ. T.	„ „	typographical term, Ausdruck in der Buchdruckerkunst.
uncer.	„ „	uncertain word, of which the sense is not clear, ungewiß, oder ein Wort, dessen Sinn nicht klar ist.
v.	„ „	verb, Zeitwort.
v. a.	„ „	verb active, thätiges Zeitwort.
v. d.	„ „	verb defective, mangelhaftes Zeitwort.
v. imp.	„ „	verb impersonal, unpersönliches Zeitwort.
v. ir.	„ „	verb irregular, unregelmäßiges Zeitwort.
Virg.	„ „	Virginia.
v. n.	„ „	verb neuter, neutrales Zeitwort.
v. reg.	„ „	verb regular, regelmäßiges Zeitwort.
vid.	„ „	*vide*, see, siehe.
vulg.	„ „	vulgar word or expression, gemeines Wort oder gemeiner Ausdruck.
w. a.	„ „	without authority, nicht autorisirt.
West.	„ „	Westmoreland.
Wilt.	„ „	Wiltshire.
York.	„ „	Yorkshire.

† *marks an obsolete word*, bezeichnet ein veraltetes Wort.
n† *marks a word nearly obsolete*, bezeichnet ein beynahe veraltetes Wort.
* *marks a poetical word or expression*, bezeichnet ein poetisches Wort.

NB. Bey dem Verzeichnisse der unregelmäßigen Zeitwörter am Schlusse dieses Buches bedeutet das Sternchen [*] regelmäßig.

— (-) *ellipsis; or mark of repetition, supplying the word at the head of an article or semicolon, or letters, syllables or words omitted*, Ellipse; oder Wiederholungszeichen (Supplir- oder Ergänzungsstrich) steht anstatt des ersten (oder vorstehenden) Wortes, eines Artikels oder Semicolons, oder als Ergänzung ausgelassener Buchstaben, Sylben oder Wörter.

- *mark of division of two words or sentences not immediately connected*, Trennungszeichen zweyer Wörter oder Sätze, die nicht unmittelbar zusammengehören, oder verbunden sind.

☞ Zur genaueren Bestimmung der verschiedenen technischen Ausdrücke sind denselben (in einer Klammer) Zeichen beygefügt, wie z. B. ⌗, ♮, ⌒, ♪, |, ∧, ▽, ∴∴, ¶, §, ‡, ✱, ×, ✠, £, $, &c.

II.

Deutsche Abkürzungen. German Abbreviations.

a.	steht für:	alle, all.
abgek., abk.	„ „	abgekürzt, abbreviated; Abkürzung, abbreviation.
ausgen.	„ „	ausgenommen, except, excepted.
b.	„ „	besser, bessere, better (z. B.: d. b. W. - das bessere Wort, the better word).

Digitized by Google

b.	steht	für:	beyde, beydes, beyden, both.
B., B-n.	„	„	Bedeutung, Bedeutungen, signification, significations.
beſ.	„	„	beſonders, particular, particularly.
d.	„	„	der, die, das, the.
d. r.	„	„	das richtigere (d. i. Wort), the more correct (*i. e.* word).
d. ü.	„	„	das üblichere (d. i. Wort), the more usual (*i. e.* word).
d. a. W.	„	„	das alte Wort, the old word.
d. f. W.	„	„	das folgende Wort, the subsequent word.
d. v. W.	„	„	das vorhergehende Wort, the preceding word.
def.	„	„	defectiv, mangelhaft, defective.
deßgl.	„	„	deßgleichen, likewise, also.
deutſch.	„	„	deutſcher, deutſche, deutſches, German.
dim., dimin.	„	„	Verkleinerungswort, diminutive.
d. l.	„	„	das letztere, the latter.
e. a. W.	„	„	ein altes Wort, an old word.
eig., eigentl.	„	„	eigentlich, properly.
ellipt.	„	„	elliptiſch, elliptically.
erſ.	„	„	erſiſch, herſiſch, Erse.
e. ſ. W.	„	„	ein ſchlechtes (ſchlecht gebildetes) Wort, a bad (*or* ill-formed) word.
e. u. W.	„	„	ein unnützes Wort, a useless word.
F-n.	„	„	Frauenname, woman's proper name.
Gegenſ.	„	„	Gegenſatz, in opposition.
gem.	„	„	gemein, gemeiner, gemeine, gemeines, vulgar, vulgarly.
gew.	„	„	gewöhnlich, usual, usually.
gram.	„	„	grammatikaliſch, grammatically.
in a. B-n.	„	„	in allen Bedeutungen, in all the significations.
irl.; Irl.	„	„	irländiſch, Irish; Irland, Ireland.
ital.; Ital.	„	„	italieniſch; Italiener, Italian.
k. z. g.	„	„	kaum zu geſtatten, hardly allowable (word *or* sense).
m.	„	„	mit, with.
moral.	„	„	moraliſch, morally.
M-n.	„	„	Mannsname, man's proper name.
m. r. (d. m. r.)	„		minder richtig; (das minder richtige), less properly; the less proper ....
n.	„	„	nach, after.
N. D.	„	„	Norddeutſchland, North of Germany.
n. g.	„	„	noch gemeiner, more vulgar.
Nibel.	„	„	Nibelungen Lied, lay of the Nibelungs.
n. ü.	„	„	nicht üblich, not in use, unusual.
N-engl.	„	„	Nordengland, North of England.
Niederd.	„	„	Niederdeutſchland, Lower Germany.
Niederſ.	„	„	Niederſachſen, Lower Saxony.
Oberd.	„	„	Oberdeutſchland, Upper Germany.
Oberſ.	„	„	Oberſachſen, Upper Saxony.
od.	„	„	oder, or.
Oeſtr.	„	„	Oeſtreich, (im Oeſtreichiſchen), (in) Austria.
phyſ.	„	„	phyſiſch, physically.
port.; Port.	„	„	portugieſiſch; Portugieſe, Portuguese.
r.	„	„	richtiger, more correctly.
regelm.	„	„	regelmäßig, regularly.
ſ. B.	„	„	ſeltene Bedeutung, a sense seldom used.
ſchott.; Schottl.	„	„	ſchottiſch, Scottish; Schottland, Scotland.
ſchr.	„	„	ſchreibt, writes.
S. D.	„	„	Süddeutſchland, South of Germany.
S-engl.	„	„	Südengland, South of England.
ſ. g.	„	„	ſogenannt, denominated.
ſpan.; Span.	„	„	ſpaniſch, Spanish; Spanien, Spain.
ſpr.	„	„	ſprich; ſpricht, pronounce; pronounces.
ſt.	„	„	ſtatt, anſtatt, instead of.
Subſt. Sing.	„	„	Subſtantiv, im Singular, substantive in the singular number.
„ Plur.	„	„	„ „ „ Plural, substantive in the plural number.
ſ. v. w.	„	„	ſo viel wie, as much as.
u.	„	„	und, and.
ü.	„	„	1. üblich, used; 2. üblicher, more in use.
übrig.	„	„	übrigens, as for the rest.
uneig., uneigentl.	„	„	uneigentlich, improperly.
ungef.	„	„	ungefähr, about.

Digitized by Google

ungew.	steht für:	ungewöhnlich, unusually.
unr.	„ „	unrichtig, incorrectly.
unr. Schr.	„ „	unrichtige Schreibart, incorrect orthography.
unt.	„ „	unter, among, in.
urspr.	„ „	ursprünglich, originally.
v.	„ „	von, of, from.
vgl.	„ „	vergleiche, compare.
V. St. v. Nordam.	„	Vereinigte Staaten von Nordamerika, United States of (North-) America.
verb.; Verb.	„ „	verbunden; Verbindung, connected; connexion.
verd.	„ „	verdorben, corrupted.
verst.	„ „	verstanden, understood.
W.; W-r.	„ „	Wort, word; Wörter, words.
W-engl.	„ „	Westengland, West of England.
w. ü.	„ „	wenig üblich, little used.
w. ü. t.	„ „	welches üblicher ist, which is more used.
zuw.	„ „	zuweilen, sometimes.

III.

Abbreviations

of writers occurring in this dictionary.

A.	*stands for:*	Adelung.
A. Dr. —,	„ „	Dr. Ash.
Add.	„ „	Addison.
Ains.	„ „	Ainsworth.
Ait.	„ „	Aiton.
Aken.	„ „	Akenside.
All.	„ „	Allingham.
Am. Dict.	„ „	American Dictionary (Burlington Ed. 1813).
Arb.	„ „	Arbuthnot.
Ayl.	„ „	Ayliffe.
B.	„ „	Buchanan.
B. Ld. —,	„ „	Lord Byron.
B. & F.	„ „	Beaumont & Fletcher.
Bail.	„ „	Bailey.
Bar.	„ „	Barret.
Barc.	„ „	Barclay.
Ben Jons.	„ „	Ben Jonson.
Bech.	„ „	Bechstein.
Bent.	„ „	Bentley.
Black.	„ „	Blackstone.
Briss.	„ „	*Brisson.*
Brock.	„ „	Brockett.
But.	„ „	Butler.
C. (in the English text)	*st. for:*	Crabbe.
C. (in the German text)	*st. for:*	Campe.
J. F. C.	*stands for:*	James Fenimore Cooper.
C. P.	„ „	Common Prayer.
Car.	„ „	Carew.
Caw.	„ „	Cawthorne.
Chap.	„ „	Chapman.
Chat.	„ „	Chatterton.
Chauc.	„ „	Chaucer.
Chest. Ld. —	„	Lord Chesterfield.
Clar.	„ „	Clarendon.
Col.	„ „	Collier.
Cuv.	„ „	*Cuvier.*
Cyc.	„ „	Chambers' Cyclopaedia.
Dan.	„ „	Daniel.
Der.	„ „	Derham.
Dray.	„ „	Drayton.
Dry.	*stands for:*	Dryden.
E.	„ „	Entick.
Earn.	„ „	Earnshaw.
El.	„ „	Elphinston.
Enf.	„ „	Enfield.
F.	„ „	Forstöhl.
F.	„ „	Fulton and Knight.
Fair.	„ „	Fairfax.
Fal.	„ „	Falconer (Marine Dict.).
Feat.	„ „	Featly.
Fen.	„ „	Fenshaw.
Field.	„ „	Fielding.
Fug.	„ „	Fenning.
G.	„ „	Grose.
Geo.	„ „	Geoffroy.
Gmel.	„ „	Gmelin.
Gold.	„ „	Goldsmith.
Gran.	„ „	Granville.
H.	„ „	Heinsius.
H., Sir T. H.	„	Sir Thomas Herbert.
Hake.	„ „	Hakewell.
Ham.	„ „	Hammond.
Han.	„ „	Sir T. Hanmer.
Har.	„ „	Sir J. Harington.
Hay.	„ „	Hayward.
Hey.	„ „	Heywood.
Hol.	„ „	Holinshed.
Hos.	„ „	Hosea.
Ill.	„ „	Illiger.
I., W. I.	„ „	Washington Irving.
Is.	„ „	Isaiah.
Ja.	„ „	Jameson.
Jac.	„ „	Jacob's Law Dictionary.
Jack.	„ „	Isaac Jackman.
J., W. J.	„ „	William Johnston.
J., Dr. J. or John.		Dr. Samuel Johnson.
J., St. —,	„ „	Stephen Jones.
Jen.	„ „	Jennings.
K.	„ „	Klein (after the G. text).
K., Dr. K.	„ „	Dr. Kenrick.
L.	„ „	*Linnée.*

Digitized by Google

Lath.	*stands*	*for:*	Latham.
Latr.	,,	,,	*Latreille.*
Les.	,,	,,	*Lesueurs.*
Lev.	,,	,,	Leviticus.
Lit.	,,	,,	Liturgy.
Love.	,,	,,	Lovelace.
M.	,,	,,	Moore. (Thomas-, *Esq.*).
M'Cull.	,,	,,	M'Culloch (Com. Dict.).
Mas.	,,	,,	Massinger.
Maun.	,,	,,	Maunder.
Mill.	,,	,,	Miller.
Milt.	,,	,,	Milton.
Mit.	,,	,,	Mitford.
Mont.	,,	,,	Lady Montague.
Mont. Mart.		,,	Montgomery Martin.
Mort.	,,	,,	Mortimer (Com. Dict.).
Mot.	,,	,,	Motteux.
Mox.	,,	,,	Moxon.
Mur.	,,	,,	Murray.
N.	,,	,,	Nemnich (after the German text).
,,	,,	,,	Nares.
N. G.	,,	,,	Nares' Glossary.
New Test.	,,	,,	New Testament.
O.	,,	,,	Oken.
Oss.	,,	,,	Ossian's Poems.
P.	,,	,,	Petri (after the German text).
P.	,,	,,	Perry.
Pall.	,,	,,	Pallas.
Pear.	,,	,,	Pearson.
Per.	,,	,,	Percival. [nisms].
Pick.	,,	,,	Pickering (America-
R.	,,	,,	Röding (after the German text).
R.	,,	,,	Rees.
Rich.	,,	,,	Richardson (Dict. 1837).
Rob.	,,	,,	Robinson.
Rosc.	,,	,,	Roscommon.
S.	,,	,,	Sheridan.
San.	,,	,,	Sandys.
S. W. S.	,,	,,	Sir Walter Scott.
Sc., Mr. Sc.	,,	,,	Mr. Scott.
Schl.	,,	,,	Schlegel.
Schlr.	,,	,,	Schiller.
Schr.	,,	,,	Schreber.
Shaksp.	,,	,,	Shakespeare *.

(Nachstehende Abkürzungen folgen stets unmittelbar dem Namen des Dichters.)

A. & C. stands for: Antony & Cleopatra. — *A. W. st. f.* All's Well That Ends Well. — *A. Y. L. I. st. f.* As You Like It. — *C. of E. st. f.* Comedy of Errors. — *Cor. st. f.* Coriolanus. — *Cymb. st. f.* Cymbeline. — *H.* IV. V. VI. VIII. (P. I., P. II.) *st. f.* King Henry, first part, second part. — *Ham. st. f.* Hamlet. — *J. C. st. f.* Julius Caesar. *K. J. st. f.* King John. — *K. L. st. f.* King Lear. — *L. C. st. f.* A Lover's Complaint. — *L. L. L. st. f.* Love's Labour's Lost. — *M. A.* (*or M. A. A. N.*) *st. f.* Much Ado About Nothing. — *M. F. M. st. f.* Measure for Measure. — *M. N. D. st. f.* A Midsummer-Night's Dream. — *M. of V. st. f.* The Merchant of Venice. — *Mac. st. f.* Macbeth. — *M. W. of W. st. f.* Merry Wives of Windsor. — *or. ed. st. f.* original edition. — *Oth. st. f.* Othello. — *P. P. st. f.* The Passionate Pilgrim. — *Per. st. f.* Pericles. — *R.* II., *R.* III. *st. f.* Richard the second, the third. — *R. & J. st. f.* Romeo & Juliet. — *Son. st. f.* Sonnets. — *T. A. st. f.* Titus Andronicus. — *T. N. st. f.* Twelfth Night. — *T. of A. st. f.* Timon of Athens. — *T. of the S. st. f.* Taming of the Shrew. — *Temp. st. f.* Tempest. — *Tr. & Cr. st. f.* Troilus & Cressida. — *Two Gent. st. f.* The Two Gentlemen of Verona. — *T. & L. st. f.* Turquin & Lucrece (*or* Rape of Lucrece). — *V. & A. st. f.* Venus & Adonis. — *W. T. st. f.* Winter's Tale.

Shen.	*stands*	*for:*	Shenstone.
Sher.	,,	,,	Sherwood.
Sid.	,,	,,	Sidney.
Sm.	,,	,,	Smart (Walker remodelled, 1836).
Smol.	,,	,,	Smollet.
Spect.	,,	,,	Spectator.
Spens.	,,	,,	Spenser.
Sp. Dict.	,,	,,	Sportsman's Dictionary.
St.	,,	,,	Sterne.
Stap.	,,	,,	Stapleton.
Steev.	,,	,,	Steevens.
T.	,,	,,	Todd (Todd's Johnson).
T., Bp. T.	,,	,,	Bishop Taylor.
Temp.	,,	,,	Temple.
Thom.	,,	,,	Thomson.
Till.	,,	,,	Tillotson.
Turb.	,,	,,	Turbervile.
Tuss.	,,	,,	Tusser.
V.	,,	,,	Vollbeding.
W.	,,	,,	Walker. [Ed., 1830).
Wb.	,,	,,	Webster (Dict. Lond.
W. L. D.	,,	,,	Williams' Law Dict.
Wal.	,,	,,	Waller.
War.	,,	,,	Warburton.
Whit.	,,	,,	Whitlock.
Wic.	,,	,,	Wicliffe.
Willd.	,,	,,	Willdenow.
Worc.	,,	,,	Worcester (Pron. Dict. Boston, 1830).
Wot.	,,	,,	Wotton.
Y.	,,	,,	Young.

* Seine Zeitgenossen schrieben Shakespeare, der Abstammung [Shake-speare, ἐγχέσπαλος, *i. e.* Lanzenschwinger] gemäß; man will in der neuesten Zeit sein Autograph Shakspere gefunden haben; *vid.* das Wort in Nares' Glossary.

Digitized by Google

[...]en Aussprache.

[...] deutsche Laute.

a { 1. å-Das [...]er, (od. å in) Häring, Käfer (*cf.* Note*).
a { 2. å-Das [...]r Antönung von å.
a { 3. å-Das [...]er als in Aal, Wahl.
a { 4. å-Das nur leiser Antönung von å.
e { 1. è-Das Elisa.
e { 2. é-Das
i { 1. ì-Das
i { 2. í-Das
o { 1. ò-Das
o { 2. ó-Das
o { 3. ô-Das [...]rd und a in Haar.
o { 4. ö-Das [...]tt und a in satt (ähnlich dem o in Hottentott).
u { 1. ù-Das [...]piter.
u { 2. ú-Das [...]ob, oder der Interjection topp. **
u { 3. ü-Das [...]ull, Busch.
oi { öì-Das [...]weyten Sylben der Wörter Levkoye u. Savoyen.
ou { öù-Das [...]t, Thau.

th... bezeich[...] deutschen langen ſ, - wie in zigzag; mit demſelben
TH... bezeich[...]e Laut des s bezeichnet, wie in as, peas, ladies,
NB. [...]ürzeren Lauten des ss, wie in hussar, hussy, &c.
[...]iedenen weichen Ziſchlaute bezeichnet, wie in azure,
[...]rouge, discardure, soldier, incendiary, &c.
[...] Kehl-Laut, es darf nicht wie im Deutſchen helle ge-
[...]t [...] der Zunge dumpf vibrirt werden, indem man dieſelbe
[...]nens, in hohler Richtung erhebt; am nächſten liegt das
[...]ie Ausſprache in allen Vokal-Verbindungen, wie in fol-
[...]n zweyſylbigen Wörtern zu erſehen: — mare, mayor;
[...]re, liar; more, mower, roar, rower; your, ewer.
g... Die [...]; es darf nicht mit ſ, oder w, verwechſelt werden.
give, [...]n Anfange eines Wortes) mit rundem Munde und
bezeich[...]er öò ausgeſprochen werden, z. B. water (wâ'-tûr)
s... Die A[...] west (wêst) wie û-êst', wie das franzöſiſche *ouest*,
ſprich[...] ſammengepreßten Lippen, wie das deutſche w.

* Die Ausſprach[...]nſchlag in eine Wette bedient) hört man, im gemeinen Leben
parent, praie[...]twas, ich ſage in Etwas nähernden Laut, verſchieden von
wird dieſer [...]em Munde geſprochen u. o iſt ihm immer noch am ähnlichſten.
es verhält ſ[...] Seite.
eines beſonde[...]
nicht wie pr[...]nzöſiſchen *mouvoir*, ſondern noch kürzer als in *mouchoir*.
die Ausſprach[...] wie der des ì in der franzöſiſchen Sprache, doch iſt hier die
Wort im W[...]uwenden, nur das öì voller u. tiefer lautet als ì; - einige

† Den Laut ä ke[...]eu in Beule, oder dem äu in Gräuel; oi und oy iſt
ſten, muß ab[...]

‡ Das niederſäch[...] Richtſchnur dient beſonders das deutſche au.

§ Obgleich *ai* (a[...] von die beyden erſteren beſonders den weichen ſo wie die bey-
richtigen Lau[...]en; - das isländiſche und runiſche þ ſo wie das griechiſche
Tone (ſchnell[...]r Griechen) entſprechen ganz dem engliſchen harten th, ſo wie

¶ *ion* zu einem[...]lgenden Worten beſonders anſchaulich wird: *θεοῦ θέα θεῖον*
‖ *eu* und *oeu* wer[...]-mâ); *δόλου δολιώτερος δολερὸν διδάσκει* (THô'-lôô
lich ſehr breit[...]ê-THâs'-kê).

Digitized by Google

e (beſ. das u und o) durch
vielfach bemerkt, und zwar
mt mir jetzt ein Lehrbuch
, 1838 in die Hand, worin
u wollen. Pleſſner, der
nicht wahr iſt (näml. å wie
beſtrittene å mit dem deut-
Hinſicht wohl trauen." —
n Buch über engl. (Aus-)
wenn ſie folgende flüchtige
l. alphabetiſcher Laut, wird
me, frame, blame; ai lautet
err, etwas gedehnt: early,
e e und kurz ausgeſprochen:
ange von ö, als: first, sir,
ei"; ſo viel beyläufig von
, ſich zu lehren unterfangen,
rke als ertragreiche Zwick-
eln verſprechen die Sprache
achen, Männer, die ihnen
ußtſeyn in ſich trägt, und
nden, weiß ſich leicht über
, welche dem halbunterrich-
n ein grelles Licht zu ſtellen
Glauben bey demſelben zu

es oben erwähnten Buches,
, in dem genannten Buche
zu wollen; — die darin
d kann ich, in dieſer
: „So giebt es noch An-
ig zu bemerken. F.

Digitized by Google

A

COMPLETE DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES,

VOL. I.

ENGLISH AND GERMAN.

A

A, ä, *s.* A, a, der erste Buchstabe des Alphabets der europäischen Sprachen, der Vokal *a*; **a great (capital)** *A*, ein großes A; **a little** *a*, ein kleines a.

A, *art.* ein, eine, irgend ein, irgend eine; 1. (vor jedem Mitlauter) ***a* heart**, ein Herz; ***a* thing**, Etwas; ***a* youth**, ein Jüngling; 2. (vor dem gedehnten u, eu und ew) ***a* university**, eine Universität; ***a* European**, ein Europäer; ***a* ewe**, ein Mutterschaf; *vid.* **An**; 3. (vor einigen Subst. Plur.) **means, summons**, &c.; 4. (vor einer runden Zahl) **dozen, score, hundred, thousand**, &c.; ebenso vor **few, good** od. **great many**. 5. (in besonderer Beziehung des Substantivs) **Mr. N. was waiting for *a* wind**, Herr N. wartete auf (einen) günstigen Wind; 6. (überhaupt oder unbestimmt etwas Einzelnes aus seiner Classe anzeigend) **you are *a* dead man**, du bist ein Kind des Todes; 7. (die Einheit ausdrückend) **to *a* man**, bis auf den letzten Mann; **soldiers of *a* day**, Soldaten von einem Tage, Neulinge; **two minutes at *a* time**, zwey Minuten lang, hintereinander, auf einmal; 8. (unbestimmt, [bey Krankheiten] wo im Deutschen der Art. steht od. auch wegfällt) **to suffer under *a* dropsy**, an der Wassersucht leiden; **to have got *a* cold**, sich erkältet (eine Erkältung zugezogen) haben; **I shall plead *a* head-ach**, ich werde vorgeben, daß ich Kopfweh habe.

A, *partic.* in, zu, auf; 1. *angl.* **many *a* man**, Mancher; **never *a* man**, Niemand; **not *a* whit**, nicht im Geringsten; 2. (nach einem Zahlwort, um ein Verhältniß zu bezeichnen, und bey Auslassung der Präp.) **once *a* day**, (st. in a —) einmal des Tages; **a hundred *a* year**, (st. for a —) jährlich hundert; **how much *a* head?** wieviel auf Jeden? **so much *a* man**, (st. for a —) soviel auf den Mann; **will *a* wisp**, (st. with a —) das Irrlicht.

A, *abbr.* 1. v. d. Präp. *col.* **a God's name**, (st. in —) in Gottes Namen; **a bed**, (st. in —) im Bett; **to be *a* sleep**, (st. in —) schlafen; **a foot**, (st. on —) zu Fuß; **a board**, (st. on —) an Bord; **what is it *a* clock?** (st. o' od. of the —) wie spät ist es? *vid.* **Clock**; 2. (vor dem Part. des Präs., eine noch unvollendete od. zu beginnende Handlung zu bezeichnen) **a doing**, (st. at —) in der Arbeit; **to be *a* fishing**, (st. at —) fischen; **to go *a* hunting**, (st. to —) auf die Jagd gehn; 3. *abbr.* (v. **have** od. **of**) *col.* **God *a* mercy!** gerechter Gott! *vulg.* **I would *a* done it**, ich würde es gethan haben; 4. (st. he) *vulg.* **there *a* comes**, da kommt er; **quoth *a***, sagt er; 4. (bey örtlichen Eigennamen, nach dem franz. à st. of) **Thomas *a* Kempis, George *a* Green**; 6. (es steht zuweilen pleonastisch in der burlesken Poesie, um eine Sylbe zu verlängern, ohne jedoch einen Sinn auszudrücken: eben so in launigen Redensarten der Umgangssprache), **my dear *a***, (st. **my dear**) mein Schatz, meine Liebe; 7. (bey ältern Schriftstellern mit dem Zusatze *per se* [by itself]) † ***a* none-such**, der (die, das) Unvergleichliche. 8. (sonst wurde es den Zeitwörtern, &c. vorgesetzt) † ***a*dread, *a*paid** st. **dread, paid**; bey vielen Wörtern hat es sich noch erhalten, besonders bey Adverbien, **afresh, anew, arise, awake**, &c.

A., *abbr. M. E.* (auf Wechselbriefen für) **accepted.**

Digitized by Google

A. *abbr.* größtentheils in lateinischen Wörtern die nur durch den Anfangsbuchstaben bezeichnet werden, **Artium, Anno,** &c.

A. (bey den Alten) Zahl v. **500**; **Ā** Zahl v. **5000**; in der Logik bedeutet es ein allgemeines Affirmativ.

A. A. amalgama, Amalgama.

A, ā, od. **āā,** *Med. T.* (auf Recepten) von jedem gleichviel; *vid.* **Ana.**

A. B. (**artium baccalaureus**) **bachelor of arts,** Baccalaureus.

Abp. *abbr.* v. **Archbishop,** *qd. vid.*

A. C. (**anno Christi**) **in the year of Christ,** im Jahre nach Christi Geburt; (**anno currente**) **in the present year,** im gegenwärtigen Jahre.

A. D. (**anno Domini**) **in the year of our Lord,** im Jahre des Herrn.

A. M. (**anno mundi**) **in the year of the world,** im Jahre der Welt; (**ante meridiem**) **in the forenoon,** *N. T.* Vormittags; (**artium Magister**) Magister.

A. P. (**anno praecedente**) **in the last year,** im vorigen Jahre.

A. R. (**anno regni**) **in the reign of,** im Regierungsjahre.

A. S. S. (**antiquariae societatis socius**) **fellow of the society of antiquarians,** Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

Aak, åwk, *s.* der Aak (eine Art Prahm oder platter, vorn u. hinten stumpfer Rheinschiffe).

Aal, åwl, *s.* eine Wurzel zum Rothfärben auf Malacca; (v. *morinda arborea*).

Aam, åwm, *s.* die Ahm oder Ohm (ein Flüssigkeitsmaß in Deutschland u. Holland).

Aaron, å'-rŏn, *s.* Aron (Mannsname).

Abacca, å-bǎk'-kå, *s.* eine Art indischen Hanfes od. Flachses, (Koffofäden, Bananasfäden).

Abacist, ǎb'-å-sĭst, *s.* der Rechner (w. ü.).

Aback, å-bǎk', *adv. N. T.* zurück, rückwärts; (v. einem Segel) mastwärts, back liegend.

Abacot, ǎb'-å-kŏt, *s.* die Staatsmütze (in Gestalt einer doppelten Krone), der Hauptschmuck der alten engl. Könige.

Abacted, ǎb-ǎk'-tĕd, *part. adj. L. T.* † weggetrieben.

Abaction, ǎb-ǎk'-shŭn, *s. L. T.* † die Wegtreibung, das Abigiren.

Abactor, ǎb-ǎk'-tŏr, *s. L. T.* † der Viehdieb, (nur von ganzen Herden).

Abacus, ǎb'-å-kŭs, *s.* der Rechentisch; Silberschrank; *Arch. T.* die Platte auf dem Capital einer Säule; — **major** *Min. T.* der Waschtrog (zum Waschen der Erze).

Abaddon, ǎb'-å-dŏn, Abaddon, der Erzfeind, Teufel.

Abaft, å-bǎft', *N. T.* 1. *s.* das Hintertheil des Schiffes; 2. *adv.* hinten am Schiffe, nach dem Hintertheile zu, hinterwärts, agter, agterlich.

Abaisance, ǎb-bå'-sǎns, *s.* † die Verbeugung, Verneigung, *vid.* **Obeisance.**

To **Abalienate, ǎb-ăle'-yĕn-ăte,** *v. a. L. T.* veräußern; *fig.* entfremden.

Abalienation, ǎb-ăle-yĕn-å'-shŭn, *s. L. T.* die Veräußerung (eines Besitzthumes), das Aufgeben zu Gunsten Anderer.

To **Aband, å-bǎnd',** *v. a.* † *vid.* **Abandon.**

Abandon, å-bǎn'-dŭn, *s.* † *Min. T.* die Aufgebung (eines Schachtes in einem Bergwerke); der Verlasser.

To **Abandon, å-bǎn'-dŭn,** *v. a.* verlassen, fahren lassen, aufgeben, sich begeben des, &c.; *M. E.* abandonniren, heimschlagen; *vid.* **abandonment;** (— **to**) ergeben, dahingeben, gänzlich überlassen; **to — all hope,** *fig.* alle Hoffnung aufgeben.

Abandoned, å-bǎn'-dŭnd, *part. adj.* verlassen, aufgegeben, verödet; den Lastern ergeben, verworfen, im höchsten Grade verdorben, liederlich; abscheulich; — **depravity,** offenbare Sittenlosigkeit, verworfene Ruchlosigkeit; **an — reprobate, (wretch)** ein verlorner Mensch, Verworfener, Verstoßener; — **to sorrow,** im Grame versunken.

Abandoner, å-bǎn'-dŭn-ŭr, *s.* der Verlasser.

Abandonment, (— ing), å-bǎn'-dŭn-mĕnt, *s.* die Verlassung, Verlassenheit; *M. E.* die Abandonnirung (*i. e.* das Aufgeben der Ansprüche, die nach dem Seerechte der Kaufmann auf ein gestrandetes Schiff, od. auf die aus demselben geretteten Waaren zu machen hat.

Abannition, ǎb-ăn-nĭsh'-ŭn, *s.* † die Verbannung, Landesverweisung auf einige Zeit (wegen eines unvorsätzlichen Todtschlages).

Abaptiston, ǎb-ǎp-tĭs'-tŏn, *s. S. T.* der Trepan, Schädelbohrer.

Abarcy, ǎb-ăr'-sĕ, *s.* die Unersättlichkeit.

To **Abare, å-bâre',** *v. a.* entblößen, aufdecken; *fig.* entdecken.

Abarticulation, ǎb-ăr-tĭk-ŭ-lå'-shŭn, *s.* die Knochenfügung; Verrenkung.

Abas, å-bâs', *s. T.* das persische Perlengewicht von $\frac{1}{4}$ Karat.

To **Abase, å-bâse',** *v. a.* niederlassen, herablassen; *fig.* erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen, demüthigen, niederschlagen, muthlos machen; **to — the eyes,** die Augen niederschlagen, **to bid —,** Trotz bieten.

Abased, å-bâsed', *adj. H. T.* gesenkt.

Abasement, å-bâse'-mĕnt, *s.* das Niederlassen; *fig.* die Erniedrigung, Herabwürdigung, Demüthigung; Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit.

To **Abash, å-bâsh',** *v. a.* beschämen; **to be abashed,** sich schämen, verlegen, betreten seyn (— **at** *or* **of,** über Etwas).

Abashment, å-bâsh'-mĕnt, *s. col.* die Beschämung, Verlegenheit, Scham.

Abasing, å-bâse'-ĭng, *part. s.* das Erniedrigen; *vid.* **Abasement.**

Abat chauvee, å-bât-shô'-vĕ, *s.* eine Art geringer französischer Wolle.

To **Abate, å-bâte',** *v.* 1. *a.* abbrechen, niederreißen, zerstören; *fig.* vermindern, nachlassen; stillen, mildern, (— **of, from**) herunterstetzen (den Preis); abziehen, rabattiren; niederschlagen, muthlos machen; **to — a man's pride,** Jemandes Stolz demüthigen; *L. T.-s.* **to — a writ,** eine Schrift umstoßen, widerrufen, für ungültig erkennen; **to — an estate,** ein Gut widerrechtlich in Besitz nehmen, sich hineindrängen; 2. *n.* abnehmen, nachlassen; **to — in one's flesh,** vom Fleische kommen oder fallen, abnehmen; **the wind abates,** der Wind legt

Digitized by Google

sich; **the writ abates**, *L. T.* der Proceß ist verloren.

Abatement, (— **ing**), **å-bâte'-mênt**, *s.* die Verminderung, Abnahme; der Abzug, Nachlaß, Erlaß; *M. E.* Rabatt; die Niedergeschlagenheit; *L. T.* die Umstoßung; widerrechtliche Besitznehmung; *H. T.* das Neben- od. Beyzeichen in einem Wapen.

Abater, **å-bâ'-târ**, *s.* der (die, das) Vermindernde, ꝛc.; das niederschlagende Mittel, Dämpfungsmittel.

Abatis, **åb'-å-tîs**, *s. Mil. T.* der Verhau.

Abator, **å-bâ'-tôr**, *s.* der widerrechtliche Besitznehmer, Usurpator.

Abatude, **åb'-å-tûde**, *s.* † das Verringerte.

Abatures, **åb'-å-tshôôrz**, *s. pl. Sp. T.* die Spur des Wildes, Fährte, der Abtritt (Zweige oder Gras, welche ein Hirsch beym Wechsel niedertritt).

Abb, **åb**, *s. T.* der Aufzug, die Kette, das Werft, der Grund (eines Gewebes).

Abba, **åb'-bå**, *s.* Abba: Vater.

Abbacy, **åb'-bå-sê**, *s.* die Abtey (Würde, Besitzungen und Vorrechte eines Abtes).

Abbat, *vid.* **Abbot.**

Abbatess, **åb'-bât-ês**, **Abbess**, **åb'-bês**, *s.* die Aebtissinn, Abtinn; **abbess, lady** *or* **mother** —, *cant.* die Kupplerinn.

Abbatial, **åb-bå'-shâl**, *adj.* äbtlich, abteylich.

Abbay, **åb-bâ'**, *adv. vulg.* weg, abwärts, **to keep one at** —, *vulg.* Einen wegjagen, wegtreiben.

Abbey, *or* **Abby**, **åb'-bê**, *s.* die Abtey (das Kloster).

Abbeylubber, **åb'-bê-lâb-bâr**, *s. cant.* der träge Mönch, Tagedieb.

Abbot, **åb'-bât**, *s.* der Abt; — **in commendam**, ein weltlicher Titular-Abt; — **surgeon**, der Leibarzt; **abbot's priory**, *cant.* das Gefängniß King's-bench in London.

Abbotship, **åb'-bât-shîp**, *s.* die Würde und das Amt eines Abtes.

Abbreuvoir, **åb-brôô-vôîr'** *or* **åb-brôô-vâwr'**, *s.* die Tränke, Pferdeschwemme; *Arch. T.* Fuge, Kittspalte zwischen Mauersteinen.

***To* Abbreviate**, **åb-brê'-vê-âte**, *v. a.* abkürzen, abbreviren; zusammenziehen.

Abbreviate, *s.* † die Abkürzung, der Auszug, Inbegriff.

Abbreviating, **åb-brê'-vê-å-tîng**, das Abkürzen, die Abkürzung.

Abbreviation, **åb-brê-vê-å'-shân**, *s.* die Abkürzung; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur.

Abbreviator, **åb-brê-vê-å'-târ**, *s.* der Abkürzer..

Abbreviature, **åb-brê'-vê-å-tshôôr**, *s.* die Abbreviatur; das Abkürzungszeichen; der kurze Begriff, Auszug.

***To* Abbridge**, *vid.* **Abridge.**

Abbrochment, **åb-brôtsh'-mênt**, *s.* das Auffangen; Zuvorkommen; der Vorgriff.

Abbut, Abbuttals, *vid.* **Abut**, &c.

Abb-wool, *vid.* **Abb.**

Abby, *vid.* **Abbey.**

Abc, *vid.* **Abece.**

Abdals, **åb'-dâlz**, *s. pl.* in den Morgenländern eine Art Heiliger, die bis zum Grade der Raserey begeistert sind.

Abdest, **åb'-dêst**, *s. Th. T.* das Waschen der Mahomedaner, ehe sie den Koran lesen, oder ehe sie in die Moschee gehen.

Abdicant, **åb'-dî-kânt**, *part. adj.* entsagend, verzichtend.

Abdicaria, **åb-dî-kâ'-rê-å**, *s. Log. T.* der verneinende Satz.

***To* Abdicate**, **åb'-dê-kâte**, *v. a.* abdanken, niederlegen, abtreten, aufgeben (ein Amt).

Abdicating, **åb'-dê-kâ-tîng**, **Abdication**, **åb-dê-kâ'-shân**, *s.* die Abdankung, Niederlegung eines Amtes.

Abdicative, **åb'-dê-kâ-tîv**, *adj.* eine Abdankung bewirkend.

Abditive, **åb'-dî-tîv**, *adj.* zum Verbergen geeignet.

Abditory, **åb'-dî-tôr-ê**, *s.* der Ort wo man kostbare Sachen (Gold, Juwelen, ꝛc.) versteckt.

Abdomen, **åb-dô'-mên**, *or* **ab'-dô-mên**, *s.* der Unterleib, Schmeerbauch; das Bauchfett.

Abdominal, **åb-dôm'-mê-nâl**, **Abdominous**, **åb-dôm'-mê-nûs**, *adj.* zum Unterleibe gehörig.

***To* Abduce**, ***To* Abduct**, **åb-dûse'**, **åb-dâkt'**, *v. a. T.* abziehen, absondern; abführen, wegwenden, nach Etwas hindrehen.

Abducent, **åb-dû'-sênt**, *adj. A. T.* **a muskle** — ein Muskel, der ein Glied zurückzieht.

Abducted, **åb-dâk'-têd**, *part. adj. T.* weggeführt; weggelockt.

Abduction, **åb-dâk'-shân**, *s. T.* die Abführung, Wegwendung; eine gewisse logische Schlußart; *A. T.* ein gänzlicher Knochenbruch am Gelenke.

Abductor, **åb-dâk'-tôr**, *s. A. T.* der ein Glied zurückziehende Muskel.

Abear, **å-bâre'**, *v. n. L. T.* † betragen, aufführen; **Abearing**, *vid.* d. f. W.

Abearance, **å-bâre'-âns**, *s. L. T.* die Aufführung; das Betragen, Verhalten (w. u.).

Abece, **å-bê-sê'**, *s.* das Abc., Alphabet; das Abcbuch, die Fibel.

Abecedarian, **å-bê-sê-dâ'-rê-ân**, *s.* der Abclehrer; Abcschüler; Spottname der ehemaligen Wiedertäufer; *vid.* **Abecedarii.**

Abecedarii, **å-bê-sê-dâ'-rê-î**, *s. pl. cant.* Leute, welche die Gelehrten, selbst diejenigen, welche auch nur lesen und schreiben können, verdammen; also des Carlstadts Gesellen; dieser ward nicht allein von den Buchstaben seines Namens, (Andreas Bodenstein Carlstadt Doctor) sondern auch wegen veränderter Lebensart, da er nachher einen Bauer vorstellte, **ABCdarius** genannt.

Abecedary, **å-bê-sê'-dâ-rê**, 1. *adj.* zum Abc gehörig, alphabetisch; 2. *s.* die Abctafel.

Abed, (*or* **a-bed a bed**), **å-bêd'**, *adv.* im Bette, zu Bette; in Wochen; **to be sick** —, bettlägerig seyn; **she is brought** —, sie ist niedergekommen, liegt in Wochen.

Abel, **å'-b'l**, *s.* Abel (Mannsname).

Abel-musk, **å'b'l-mûsk**, *s.* der Abelmoschus, die Bisamkörner.

Abel-tree, Abele-tree, **å-bêêl'-trêê**, *s.* † die Weißpappel, Silberpappel, Alber.

Abel wackets, **å'-b'l-wâk-kêts**, *s. cant.*

Digitized by Google

Schläge auf die flache Hand mit zusammengedrehtem Schnupftuch (beym Kartenspiel unter den Seeleuten).

Abelians Abelonians, Abelites, å-bē'-lē-ăns, *s. pl.* Name einer Ketzersekte.

Aber, åb'-ĕr, *s.* † der Ausfluß, die Ergießung eines Flusses (in das Meer oder eines kleinen Flusses in einen größern).

Aberdavine, åb-bĕr-dă'-vĭn, *s.* der Zeisig.

Aberdeen-fish, åb-bĕr-dēēn'-fĭsh, *s.* der Laberdan.

Aberrance, (— cy), åb-ĕr'-răns, (— sē), *s.* die Abweichung, Verirrung; *fig.* der Irrthum.

Aberrant, åb-ĕr'-rănt, *adj.* abweichend, irrend (w. ü.).

Aberration, åb-ĕr-rā'-shŭn, *s. Ast. T.* die Abirrung (z. B. eines Planeten von seiner gewöhnlichen Bahn); *Opt. T.* Abweichung, Vertheilung der Lichtstrahlen, wenn sie durch einen Spiegel zurückgeworfen werden, oder durch ein Glas sich brechen, *fig.* der Irrweg, Irrgang.

Aberring, åb-ĕr'-rĭng, *part. adj.* abirrend, irrend, sich verirrend.

***To* Aberuncate**, åb-ē-rŭng'-kāte, *v. a.* ausrotten, vertilgen.

***To* Abet**, ă-bĕt', *v. a.* antreiben, anreizen, anstiften, anhetzen; Vorschub thun, helfen.

Abet, *s.* † das Anreizen, Anstiften.

Abetment, ă-bĕt'-mĕnt, *s.* die Anstiftung, Anhezzung; die Unterstützung, der Beystand.

Abetter, (— tor), ă-bĕt'-tŭr, *s.* der Anstifter, Anhetzer, der Mitschuldige, Helfershelfer.

Abeyance, ă-bā'-ăns, *s. L. T.* **lands in —**, vacante, noch herrenlose Ländereyen; **to lie in —**, noch nicht zugewiesen seyn (von Grundstükken, deren Besitz noch streitig ist).

Abgregation, åb-grē-gā'-shŭn, *s.* die Trennung, Absonderung (von der Herde).

***To* Abhor**, åb-hôr', *v. a.* verabscheuen; verachten, verschmähen; *L. T.* verwerfen.

Abhorrence, (— cy), åb-hôr'-rĕns, *s.* die Verabscheuung; der Abscheu; Haß, die Abneigung.

Abhorrent, åb-hôr'-rĕnt, *adj.* verabscheuend; **— from** (to), unvereinbar mit ..., von Etwas entfernt, demselben zuwider.

Abhorrently, åb-hôr'-rĕnt-lē, *adv.* † abscheulich, verabscheuend, mit Abscheu.

Abhorrer, åb-hôr'-rŭr, *s.* der Verabscheuer, **— of**, Feind von ..., Gegner.

Abhorring, åb-hôr'-rĭng, *part. s.* die Verabscheuung; der Abscheu, Gräuel, das Scheusal.

Abib, ā'-bĭb, *s.* der erste Monat im jüdischen Kalender.

***To* Abide**, ă-blde', *v. ir.* 1. *n.* bleiben, verweilen, abwarten; wohnen; *fig.* bleiben, verharren, fortdauern, aushalten, **to — by** *or* **in a thing**, bey oder auf Etwas bleiben, sich halten an, darauf verlassen, begnügen mit; **to — with a person**, bey Jemand bleiben; 2. *a.* erwarten; leiden, ausstehen, dulden, ertragen, aushalten; **to — the touch**, die Probe aushalten; **he cannot — to take pains**, er will sich keine Mühe geben; **I cannot — to do it**, ich kann es unmöglich thun; **I cannot — her out of my sight**, ich kann nicht ohne sie leben; **to — out of**, verdrängen aus..., vertreiben von....

Abider, ă-bl'-dŭr, *s.* † der Einwohner.

Abiding, ă-bl'-dĭng, *part. s.* das Bleiben, Verweilen; Wohnen; Ausstehen, Leiden; *fig.* die Dauer, der Bestand; — **place**, der Wohnort.

Abientine, ă'-bē-ĕn'-tĭn, *adj.* tannen, (tännen), von Tannenholz.

Abies, ā'-bē-ēs, *s.* die Seetanne (*sertularia abietina*).

Abigail, ăb'-ĭ-g'l, *s.* (st. **lady's maid** oder **waiting woman**), *joc.* Abigail; Zofe; die Kammerfrau, Kammerjungfer; *ant.* ein böses Weib; **innocent —**, die Zimperliche.

Abiliment, ă-bĭl'-ē-mĕnt, *s.* die Kleidung, der Anzug; *vid.* **Habilement.**

Ability, ă-bĭl'-ē-tē, *s.* das Vermögen; die Fähigkeit; Solvabilität, Zahlungsfähigkeit; **— of estate**, das Vermögen, die Einkünfte; **abilities**; *s. pl.* die Fähigkeiten, Geisteskräfte.

Abington-law, ăb'-bĭng-tŏn-lâw', *s. trom.* die Untersuchung nach der Hinrichtung.

Abintestate, åb-ĭn-tĕs'-tāte, *adj. L. T.* ohne Testament.

Abism, *vid.* **Abysm & Abyss.**

Abited, ă-bĭ'-tĕd, *part. adj.* von Mehlthau verdorben, brandig.

***To* Abject**, åb-jĕkt', *v. a.* verwerfen, wegwerfen.

Abject, åb'-jĕkt, *adj.* niedrig, geringe, verächtlich, niederträchtig; verworfen, verloren; **men of — spirits**, gemeine Seelen.

Abject, åb'-jĕct, *s.* der Verworfene, Elende.

Abjectedness, åb'-jĕk-tĕd-nĕs, *s.* die Niedrigkeit, Verworfenheit.

Abjection, åb-jĕk'-shŭn, } *s.* die Niederträch-
Abjectness, åb,-jĕkt-nĕs, } tigkeit; Feigheit, Zaghaftigkeit; die Selbsterniedrigung, Demüthigung (vor Gott).

Abjectly, åb'-jĕkt-lē; *adv.* niedrig, verächtlich, verworfen.

***To* Abjudicate**, åb-jū'-dē-kāte, *v. a.* † gerichtlich absprechen, nicht zuerkennen (z. B. einem die Erbschaft).

Abjudication, åb-jū-dē-kā'-shŭn, *s. L. T.* † das Absprechen, die Aberkennung.

***To* Abjugate**, åb'-jū-gāte, *v. a.* † abjochen, entjochen, ausspannen.

Abjuration, åb-jū-rā'-shŭn, *s*, die Abschwörung, (feyerliche) Entsagung; **oath of —**, die Abschwörung des Prätendenten (Eid der geistl. und weltl. Staatsdiener).

***To* Abjure**, åb-jūre', *v. a.* abschwören; verschwören, entsagen, 2. *n.* † das Reich verschwören (von Verbrechern, die in die Verbannung gehen mußten).

Abjurement, åb-jūre'-mĕnt, *s.* † die Abschwörung, (feyerliche) Entsagung.

Abjurer, åb-jū'-rŭr, *s.* † Einer der Etwas abschwört.

Abjuring, åb-jū'-rĭng, *s.* das Abschwören, ꝛc.

***To* Ablactate**, åb-lăk'-tāte, *v. a.* von der Brust entwöhnen, (ein Kind) gewöhnen; *B. T.* absäugen, absäugeln, ablactiren (einen Zweig pfropfen, ohne ihn abzuschneiden).

Ablactation, åb-lăk-tā'-shŭn, *s.* die Entwöhnung eines Kindes; *B. T.* die Absäugung.

Ablaque, ă-blăke', *s.* die Perlenseide (feine persische Seide).

Ablaqueation, åb-lă-kwē-ā'-shŭn, *s. B. T.* das Aufhacken der Erde um die Wurzeln der Bäume, (im Weinbaue) die Hacke.

Digitized by Google

Ablation, åb-lå'-shŭn, *s.* die Wegnahme, das Wegnehmen.

Ablative, åb'-lå-tĭv, *adj.* wegnehmend; (— case) *s. Gram. T.* der Ablativ.

Ablaze, å-blåze', *adv.* brennend, lodernd.

Able, å-b'l, *adj.* fähig, tüchtig, stark; brav; vermögend, im Stande; geschickt, erfahren; **to be** —, im Stande seyn, können; — **to pay**, zahlungsfähig, solvent; **an** — **workman**, ein geschickter Arbeiter, ein Werkverständiger.

***To* Able**, å'-b'l, *v. a.* fähig machen, in Stand setzen.

Able-bodied, å-b'l-bŏd'-dĭd, *adj.* stark, kräftig, robust; **an** — **seaman**, ein zum Seedienst tauglicher Matrose.

Ablecti, åb-lĕk'-tī, *s. pl.* die Auserlesenen.

***To* Ablegate**, åb'-lĕ-gåte, *v. a.* verschicken, absenden, abordnen.

Ablegate, åb'-lĕ-gåte, *s.* † der Ablegat, Abgeordnete des Papstes, apostolische Legat.

Ablegation, åb-lĕ-gå'-shŭn, *s.* die Absendung, das Abordnen (einer Person).

Ableness, å'-b'l-nĕs, *s.* die Fähigkeit, das Vermögen; die Geschicklichkeit.

Ablepsy, åb'-lĕp-sē, *s.* die Blindheit; *fig.* die Unbesonnenheit, Unüberlegtheit, Verblendung.

Ablet, åb'-lĕt, } *s.* der Weißfisch.
Ablen, åb'-lĕn, }

***To* Abligate**, åb'-lĭ-gåte, *v. a.* ablösen, abbinden, losbinden.

Abligurition, åb-lĭ-gū-rĭsh'-ŭn, *s.* die Verschwendung, Durchbringung, (des Vermögens).

***To* Ablocate**, åb'-lō-kåte, *v. a.* † abmiethen, abpachten; vermiethen, verpachten, (ein Gut, &c.)

Ablocation, åb-lō-kå'-shŭn, † die Abmiethung, Abpachtung; Vermiethung, Verpachtung (eines Ackers.)

***To* Ablude**, åb-lūde', *v. n.* † unähnlich (verschieden) seyn, nicht passend; abweichen.

Abluent, åb'-lū-ĕnt, *adj. Med. T.* wegspülend, reinigend, abführend.

Abluentia, åb-lū-ĕn'-shē-å, *s. pl. Med. T.* blutreinigende Abführungsmittel.

Ablution, åb-lū'-shŭn, *s.* die Abwaschung, Abspülung; *Ch. T.* das Auswaschen, Wiederholung des Destillirens (der Auflösung in geist. Dünste); das Spülwasser, Waschwasser, der Spülkelch, (*i. e.* der Kelch der den Laien in der röm. Kirche ohne Weihe gegeben wird); die Ablution, Ablutirion.

Ably, å'-blē, 1. *adv. vid.* Able; 2. *adj.* † geschickt.

***To* Abnegate**, åb'-nē-gåte, *v. a.* abläugnen; läugnen; verläugnen.

Abnegation, åb-nē-gå'-shŭn, die Abläugnung; Diffession, Verläugnung.

Abnegator, åb'-nē-gå-tŭr, *s.* der Verläugner.

Abnodation, åb-nō-då'-shŭn, *s. B. T.* das Verhauen, Abkappen der Aeste und Knorren an den Bäumen.

Abnormity, åb-nŏr'-mē-tē, *s.* die Unregelmäßigkeit, Ungestaltheit, Fehlerhaftigkeit, das Erkranken einzelner Körpertheile.

Abnormous, åb-nŏr'-mŭs, *adj.* unregelmäßig, ungestaltet.

Aboard, å-bŏrd', 1. *adv. N. T.* am Borde, an Bord, im oder zu Schiffe; **he put himself** — **an English vessel**, er schiffte sich auf einem engl. Schiffe ein; **to fall** — **of a ship**, mit einem andern Schiffe zusammenstoßen; — **main tack!** (Zuruf an die Seeleute) den großen Hals zugesetzt! 2. *prep.* † mit, in; 3. *int.* an Bord! *vid.* **Board.**

Abodance, å-bō'-dăns, *s.* † die Vorbedeutung.

Abode, å-bōde', *pret.* & *part.* (von **to Abide**) blieb, wohnte, litte; geblieben, &c.

Abode, å-bōde', *s.* das Bleiben, Verweilen (an einem Orte), die Wohnung, der Wohnort; das Behältniß; der Aufenthalt.

***To* Abode**, å-bōde', *v.* 1. *a.* vorbedeuten, bedeuten, ahnen; **with good** —, glücklich; 2. *n.* eine Vorbedeutung seyn, *vid.* **Bode.**

Abodement, (— ing), å-bōde'-mĕnt, *s.* die Vorbedeutung, Ahnung, das Vorgefühl.

Abolete, åb'-ō-lēte, *adj.* † abgeschafft, alt.

***To* Abolish**, å-bŏl'-lĭsh, *v. a.* abschaffen, aufheben; verwerfen; vertilgen, vernichten; lossprechen (einen Verbrecher).

Abolishable, å-bŏl'-lĭsh-å-b'l, *adj.* was abgeschafft werden kann, vernichtbar, vernichtlich.

Abolisher, å-bŏl'-lĭsh-ŭr, *s.* der Abschaffer, Vertilger, Vernichter.

Abolishment, å-bŏl'-lĭsh-mĕnt, *s.* die Abschaffung, Aufhebung.

Abolition, åb-ō-lĭsh'-ŭn, *s.* die Abschaffung, Aufhebung (eines Gesetzes); Vernichtung; *L. T.* die Tilgung, Aufhebung der Schuld u. Strafe, völlige Verzeihung; Beylegung, Beendigung.

Abolitionist, åb-ō-lĭsh'-ŭn-ĭst, *s. mod.* der Sclavenfreund, Vertheidiger der Abschaffung der Sclaverey; der Etwas abschafft, der Neuerer.

Abolla, å-bŏl'-lå, *s.* eine Art warmer Kleidung (der Alten).

Abomasus, å-bŏm'-å-sŭs, *s. A. T.* ein gewisser Theil des Magens.

Abominable, å-bŏm'-ĭ-nå-b'l, *adj.* abscheulich, verabscheuungswürdig, scheußlich.

Abominableness, å-bŏm'-ĭ-nå-b'l-nĕs, *s.* die Abscheulichkeit (eines Grundsatzes, &c.).

Abominably, å-bŏm'-ĭ-nå-blē, *adv.* abscheulich.

***To* Abominate**, å-bŏm'-ĭ-nåte, *v. a.* verabscheuen.

Abomination, å-bŏm-ĭ-nå'-shŭn, *s.* die Verabscheuung; der Abscheu, Gräuel; die Abscheulichkeit; **to have (hold) in** —, verabscheuen.

Abon, å-bŏn', *s.* † ein Fluß (bey den alten Britten).

Abord, å-bŏrd', 1. *adv.* (**on board**), *vid.* unter **Board**, *s.*; 2. *s.* † die Anrede (beym Empfang).

***To* Abord**, å-bŏrd', *v. n.* † sich nähern.

Aboriginal, åb-ō-rĭdj'-ĭ-nål, *adj.* ursprünglich, landeseigen.

Aborigines, åb-ō-rĭdj'-ĭ-nēz, *s. pl.* die Ureinwohner eines Landes, Stammvölker.

Aborsement, å-bŏrs'-mĕnt, *s.* die unzeitige Entbindung, der Mißfall.

***To* Abort**, å-bŏrt', *v. n.* zu früh gebären, mißgebären.

Abort, å-bŏrt', *s.* † die Fehlgeburt.

Abortion, å-bŏr'-shŭn, *s.* das Mißgebären; die unzeitige Frucht oder Geburt.

Abortive, å-bŏr'-tĭv, *adj.* zu früh geboren, unzeitig; *fig.* verunglückt; **an** — **design**, ein mißlungener Plan; — **pride**, unpassender Stolz; **to prove** —, fehlschlagen, verunglücken.

Abortive, å-bŏr'-tĭv, *s.* die unzeitige Geburt.

Digitized by Google

Abortives, å-bôr'-tivz, *s. pl.* abtreibende Mittel (für Leibesfrucht).
Abortively, å-bôr'-tiv-lê, *adv.* unzeitig.
Abortiveness, å-bôr'-tiv-nês, *s.* das Mißgebären; *fig.* das Mißlingen, Fehlschlagen.
Abortment, å-bôrt'-mênt, *s.* die unzeitige Geburt; der Mißfall.
To **Abound**, å-bównd', *v. n.* überflüssig seyn, reichlich seyn; im Ueberflusse haben, Ueberfluß haben; (— **in**, **with**, an Etwas, voll seyn von); **to — in one's own sense**, *fig.* auf seinem Kopfe bestehen, herrschen wollen.
Abounding, å-bównd'-ding, *part. s.* der Ueberfluß.
About, å-bówt', 1. *adv.* & *prep.* um, herum, umher; ungefähr, etwa; gegen; in Ansehung, wegen, über; bey, an, von, nach, in, auf; **round —**, rund herum, ringsum; **ten leagues —**, **10** Meilen im Umfange; **ten feet —**, **10** Fuß im Umkreise; **all —**, überall; **a long way —**, weit um; **round - way**, der Umweg; **the farthest way — is the nearest way home**, der nächste Weg ist nicht allemal der beste; — **the house**, irgend wo im Hause; — **and —**, um und um, hin und wieder, hin und her; da und dort; *N. T.-s.* **ready —!** Klarigkeit zu wenden! — **ship! Ree! to put a ship —**, ein Schiff wenden; **I have no money — me**, ich habe kein Geld bey mir; **to be — to...**, im Begriff seyn zu...; **to be — a thing**, Etwas vorhaben, womit umgehen; **what are you —?** was haben Sie vor? **mind what you are —**, bedenke was du thust; **to go —**, herum gehen; auf Etwas umgehen, Etwas vornehmen; **to bring —**, in's Werk stellen; **I'll tell you how to set — it**, ich will dir sagen wie du es anfangen mußt; **to come —**, um seyn; anders werden; **the world is come —**, die Welt hat sich sehr verändert; **to come — a man**, *vulg.* Einen überlisten; **to have one's wits (brains) — one**, seine Gedanken beysammen haben; **to lie —**, umher (hie und da zerstreut) liegen; **to the right —!** *Mil. T.* rechts umkehrt euch! 2. *int.* auf! daran!
Above, å-bův', 1. *adv.* oben; **from —**, von oben; *fig.* von Gott; **the powers —**, die himmlischen Mächte; **over and —**, obendrein; darüber; **the — letter**, der obige Brief; **as —**, wie oben erwähnt; **since writing the —**, &c. Obiges geschrieben, &c. 2. *prep.* über; mehr als, mehr, darüber; — **that**, über dieses; — **all**, vor allen Dingen, vornämlich; **to be —**, übertreffen; **he is — it**, er ist darüber weg; **it is — me**, das geht über meinen Verstand, ist zu hoch für mich; **to get —**, höher kommen, über Einen oder Etwas kommen, Etwas übersteigen, übertreffen; — **ground**, auf Erden, noch am Leben; — **board**, über Bord; *fig.* gesichert, geborgen; frey, unversteckt; — **stairs** (im Gegens. v. **below stairs**), oben, in der Oberstube.
Above-cited, å-bův'-si-têd, } *adj.*
Above-mentioned, å-bův'-mên-shând, } oben angeführt, oben erwähnt.
Abracadabra, åb-rå-kå-dåb'-rå, *s.* Abracadabra, (eine Zauberformel gegen das Fieber) ein Wort in Gestalt eines Kegels, |▽| in jeder Zeile wird ein Buchstabe weniger.
To **Abrade**, å-brâde', *v. a.* abschaben, abreiben, untergraben.
Abraham, å'-brå-hâm, } *s.* **Abraham, to sham —**, sich krank stellen; — **cove**, (unter den Dieben) der arme Teufel; **Abram's men**, † Bettler aus Bedlam, die sich wahnsinnig stellten, schreckten u. raubten.
Abram, å'-brâm, }
Abrahamites. å-brå-hâm'-mits, *s. pl.* der Name eines Mönchsorden (der nach der Aufhebung der Klöster das Königreich durchzog); eine Ketzersekte.
Abrahams-balm, å'-brå-hâms-bâm', *s.* der Keuschbaum.
Abraid, å-brâde', *v. a.* † aufwecken.
Abram, å'-brâm, *adj. cant.* nackend; arm.
Abram-coloured, å'-brâm-kůl'-lård, *adj.* † (*cor.* v. **auburn**), braun.
Abrasion, å-brâ'-zhân, *s.* das Abschaben, Abreiben; das Schabsel, Abgeriebene; *Med. T.* die Wegschaffung des Schleimes durch scharfe Mittel.
Abraum, åb-râwm', *s.* die rothe Dammerde; das engl. Roth (zum Färben des Mahagonyholzes).
Abraxas, åb'-râk-sâs, *s.* ein von dem altchristl. Ketzer Basilides erdichteter Name Gottes; dessen Buchstaben nach der griech. Rechnung **365** enthalten, auf alterthümliche Steine, &c. geschnitten, als abergläubische Verwahrmittel.
Abreast, å-brêst', *adv.* neben einander; gegenüber; *N. T.* (von Schiffen, deren Seiten sich in paralleler Richtung befinden); **a fleet formed —**, eine Flotte in Frontelinie.
Abrenunciation, åb-rê-nůn-sê-å'-shân, *s.* die Entsagung, Absagung, Aufkündigung.
Abreption, åb-rêp'-shân, *s.* der Zustand in den man weggerissen (aus einer Lage in die andere versetzt) ist; *fig.* die Absonderung (der Seele von dem Körper).
Abrick, å-brik', *s. Ch. T.* der Schwefel.
Abricot, *vid.* **Apricot.**
To **Abridge**, å-brîdje', *v. a.* 1. abkürzen, zusammenziehen; verkürzen, vermindern, entziehen, einschränken; berauben, benehmen; **he abridges himself of (from) no conveniencies**, er bricht sich Nichts ab; 2. (im engern Sinn) kürzer fassen, zusammenziehen (ein Buch, eine Rede, &c.).
Abridger, å-brîdj'-år, *s.* der Abkürzer, Compendienschreiber.
Abridging, å-brîdj'-îng, *part. s.* das Abkürzen, &c.; Berauben.
Abridgment, å-brîdj'-mênt, *s.* die Abkürzung; Einschränkung; Unterbrechung; der Auszug, Inbegriff.
Abroach, å-brôtsh', *adv.* zum Anzapfen; **to set —**, anzapfen; *fig.* verbreiten, ausbreiten.
Abroach, å-brôtsh', *s. T.* † das Monopolium, der Alleinhandel.
To **Abroach**, *v. a.* † anzapfen (ein Faß).
To **Abroad**, å-brâwd', *v. n.* † sich verbreiten.
Abroad, å-brâwd', *adv.* aus, außen, draußen, auswärts, außer dem Hause; in der Fremde, außer Landes; **from —**, von außen, **to go —**, ausgehen; **to set —**, ausgeben, bekannt machen; **to walk —**, spazieren gehen;

Digitized by Google

to take — with, mitnehmen (Einen); it is all —, man sagt allgemein.

Abroah, å-brō'-å, *s.* (auch **abrohani**), eine Art feiner bengalischer Muslin.

Abrocamentum, å-brō-kå-mēn'-tům, *s. L. T.* das Kaufen von Waaren, (im Ganzen) ehe sie den Markt erreichen, und das Wiederverkaufen derselben in Partieen.

Abrogable, åb'-rō-gå-b'l, *adj.* † abgeschafft.

To **Abrogate**, åb'-rō-gåte, *v. a.* aufheben, für ungültig erklären.

Abrogate, åb'-rō-gåte, *part. adj.* † aufgehoben, abgeschafft.

Abrogation, åb-rō-gā'-shån, } *s.* die Auf-
Abrogating, åb'-rō-gā-tĭng, } hebung, Abschaffung; *part. s.* das Aufheben, Abschaffen.

Abrood, å-brōōd', *adv.* to sit —, über den Eyern sitzen, im Brüten seyn.

Abrooding, å-brōō'-ding, *part. s.* † das Brüten.

To **Abrook**, å-brōōk', *v. a.* † erdulden, ertragen.

Abrotanum, å-brō'-tån-ům, *s.* die Stabwurz, Eberraute (eine Art wohlriechenden Wermuthes).

Abrupt, åb-rŭpt', *adj.* abgebrochen; nicht zusammenhangend, ohne Verbindung; plötzlich, unerwartet, rasch; an — style, eine kurze (abgebrochene) Schreibart.

Abruption, åb-rŭp'-shån, *s.* die Abbrechung, plötzliche Trennung.

Abruptly, åb-rŭpt'-lē, *adv.* plötzlich.

Abruptness, åb-rŭpt'-nĕs, *s.* die Rauhheit; Steilheit, Jähe; die Abgebrochenheit; *fig.* Uebereilung, Eilfertigkeit.

Abrupts, åb-rŭpts', *s. pl.* aus dem Stegreif hervorgebrachte witzige Einfälle.

Abrus, åb'-rŭs, *s.* Name einer kleinen runden röthlichen Schminkbohne, mit einem schwarzen Punkte.

Abscess, åb'-sĕs, *s.* die Absonderung, das Geschwür, die Eiterbeule.

Abscess-lancet, åb'-sĕs-lån'-sĕt, *s.* die Lanzette zur Oeffnung von Geschwüren.

To **Abscind**, åb-sĭnd', *v. a.* abschneiden (einen Ast); *fig.* abschneiden (Sylben, &c.).

Absciss, åb'-sĭs, *s.* der Abschnitt, Abschnittling (Abgang).

Abscissa, åb-sĭs'-så, *s. Mat. T.* die sich in den Querdurchmesser verlierende Linie, die Abscisse, der Quersinus.

Abscission, åb-sĭzh'-ån, *s.* das Abschneiden; *fig.* die Aufhebung, Ungültigmachung; der Zustand des Abgeschnittenseyns.

To **Abscond**, åb-skŏnd', *v.* 1. *n.* sich verbergen, verstecken, (Schulden halber) austreten, sich unsichtbar machen, durchgehen; 2. *a.* verhüllen, bedecken (vom Nebel, &c.); *fig.* verbergen (seine Sünden, &c.)

Absconder, åb-skŏnd'-ůr, *s.* der sich versteckt, Austreter.

Absconding, (— sion), åb-skŏn'-dĭng, *part. s.* die Verbergung; das Austreten.

Absence, åb'-sĕnse, die Abwesenheit; *L. T.* das Nichterscheinen, Ausbleiben; — of mind *fig.* die Zerstreuung; Geistesabwesenheit; leave of —, der Urlaub; *trom.* die plötzliche Entlassung eines Beamteten.

Absent, åb'-sĕnt, *adj.* abwesend; fern; long — soon forgotten, *prov.* aus den Augen aus dem Sinn; *fig.* zerstreut.

To **Absent**, åb-sent', *v. a.* entfernen.

Absentaneous, åb-sĕn-tā'-nē-ůs, *adj.* sich auf die Abwesenheit beziehend, abwesend.

Absentee, åb-sĕn-tē', *s.* ein von seinem Collegium oft abwesendes Mitglied, ein Abwesender (von seinem Amte oder Vaterlande).

Absenter, åb-sĕn'-tůr, *s.* der Abwesende; — of parliament, das Mitglied des Parlaments, welches während der Sitzung abwesend ist.

Absentment, åb-sĕnt'-mĕnt, *s.* die Abwesenheit.

Absinthian, åb-sĭn'-thē-ån, *adj.* wermuthartig.

Absinthiated, åb-sĭn'-thē-å-tĕd. *part. adj.* mit Wermuth bitter gemacht; *fig.* verbittert.

Absinthium, *vid.* **Wormwood.**

To **Absist**, åb-sĭst', *v. n.* abstehen, ablassen, (— from, von).

Absolucy, åb'-sō-lū-sē, *vid.* **Absoluteness.**

Absolute, åb'-sō-lūte, *adj.* 1. frey, unumschränkt, eigenmächtig; vollständig, *fig.* vollkommen; unbedingt, unabänderlich, an und für sich betrachtet, ohne Beziehung, absolut; in sich selbst gegründet; an — estate, ein lastenfreyes Gut; an — fool, ein völliger Narr; an — knave ein Erzschurke; an — prince, ein souveräner Fürst; an — promise, ein unbedingtes Versprechen; — space, *Phy. T.* der unbezügliche Raum; *Gram. T.* Ablative —, der unabhängige Ablativ; man is an —, father a relative term, Mensch ist ein unbezügliches, Vater ein bezügliches Wort; 2. † gewiß, nicht zweifelhaft, völlig überzeugt.

Absolutely, åb'-sō-lūte-lē, *adv.* unumschränkt; völlig, gänzlich, ohne Ausnahme; unbedingt; an und für sich, ohne Beziehung; bestimmt, schlechterdings, durchaus; I am — for it, ich will es schlechterdings; — yours, ganz der Ihrige.

Absoluteness, åb'-sō-lūte-nĕs, die Unumschränktheit; unumschränkte Gewalt, der Despotismus; die Vollständigkeit.

Absolution, åb-sō-lū'-shån, *s.* die Lossprechung; der Strafenerlaß; *Th. T.* die Absolution (Ertheilung der Weihe der Katholiken nach der Beichte); der Vortrag, die Aussprache.

Absolutism, åb'-sō-lū-tĭzm, *s. T.* die Nothwendigkeitslehre.

Absolutory, åb-sŏl'-ū-tůr-ē, *adj.* lossprechend; an — sentence, das Lossprechungsurtheil.

Absolvatory, *vid.* **Absolutory.**

To **Absolve**, åb-zŏlv', *v. a.* 1. (— of, from), los sprechen, frey sprechen, entbinden, los zählen, erlassen, absolviren; 2. † zu Ende bringen, endigen.

Absolver, åb-zŏl'-vůr, *s.* der Lossprecher.

Absolving, åb-zŏl'-vĭng, *part. s.* die Lossprechung, Loszählung; Beendigung.

Absonant, åb'-sō-nånt, } *adj.* widrig klingend,
Absonous, åb'-sō-nůs, } unharmonisch, widrig; *fig.* ungereimt, abgeschmackt, vernunftwidrig; gegen eine Absicht streitend, davon weit entfernt.

Digitized by Google

To Absonate, åb'-sŏ-nåte, *v. a.* vermeiden, fliehen, verabscheuen.

To Absorb, åb-sôrb', *v. a.* einsaugen, in sich ziehen, einschlucken, verschlucken, verschlingen, verzehren (wie ein Schwamm das Wasser, &c.); sich auflösen.

Absorbed, åb-sôrbd', } **Absorpt**, åb-sôrpt', } *part. adj.* eingesogen, &c.; *fig.* vertieft, versunken (in Gedanken, &c.).

Absorbent, åb-sôr'-bĕnt, *adj.* einsaugend.

Absorbents, Absorbentia, åb-sôr'-bĕnts, *s. pl. Med. T.* kalkartige Arzneymittel, welche die Säuren an sich ziehen und verändern.

Absorbition, *vid.* **Absorption.**

Absorption, åb-sôrp'-shŭn, *s.* das Einsaugen, Einschlucken; die höhere Kraft der Verdauung.

To Abstain, åb-stâne', *v. n.* sich enthalten, abstehen, meiden, versagen; **to — from wine**, sich des Weines enthalten.

Abstaining, åb-stâ'-nĭng, *part. s.* die Enthaltung.

Abstemious, åb-stē'-mē-ŭs, *adj.* enthaltsam, mäßig; **the —**, *s. pl.* die Mäßigen; Weinmeider; die der Liebe entsagen.

Abstemiously, åb-stē'-mē-ŭs-lē, *adv.* enthaltsam.

Abstemiousness, åb-stē'-mē-ŭs-nĕs, *s.* die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit.

Abstention, åb-stĕn'-shŭn, *s.* der Einhalt, das Verbot; *L. T.* der Einspruch eines Vormundes, um seinen Mündel zu verhindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen.

Abstentus, åb-stĕn'-tŭs, *s. L. T.* der von seinem Vormunde eine Erbschaft an sich zu ziehen gehinderte Erbe; der Excommunicirte.

To Absterge, åb-stĕrj', } **To Absterse**, åb-stĕrs', } *v. a.* abwischen, abtrocknen, reinigen (Wunden, &c.).

Abstergent, åb-stĕr'-jĕnt, *adj.* abwischend; *Med. T.* abführend; **abstergents, abstergentia**, *s. pl.* Abführungsmittel, Reinigungsmittel.

Abstersion, åb-stĕr'-shŭn, *s.* das Abwischen, Reinigen; *Med. T.* die Abführung.

Abstersive, åb-stĕr'-sĭv, *adj.* abwischend, abtrocknend; *Med. T.* abführend; *vid.* **Abstergent, Abstergents, &c.**

Abstinence, (— cy), åb'-stē-nĕns, *s.* die Enthaltsamkeit; die Enthaltung, das Fasten; **day of —**, der Fasttag.

Abstinent, åb'-stē-nĕnt, *adj.* enthaltsam, mäßig.

Abstinently, åb'-stē-nĕnt-lē, *adv.* enthaltsam.

Abstorted, åb-stôr'-tĕd, *adj.* † abgedrungen, abgezwungen.

To Abstract, åb-străkt', *v. a.* abziehen, absondern; destilliren; *fig.* in Gedanken absondern, abstrahiren (Begriffe, &c.); in einen Auszug bringen, zusammenziehen.

Abstract, åb'-străkt, *adj.* 1. abgezogen, abstract, allgemein, ohne Rücksicht; **— mathematics**, die reine Mathematik; **an — quantity**, eine abgezogene Größe, die Größe ganz für sich allein betrachtet; 2. tiefsinnig (v. Untersuchungen, &c.); **— words**, abstracte Wörter, (z. B. Begriff, Gegenstand, Gefühl, Leidenschaft, Empfänglichkeit für die Tugend, geistige Anschauung).

Abstract, åb'-străkt, *s.* das Abstractum; die Abstraction, Absonderung, der abgezogene Begriff; summarische Inbegriff, Auszug; **in the —**, an sich, abgesehen von.

Abstracts, åb'-străkts, *s. pl. Mus. T.* die Tonspäne, Abstracten (dünne schmale Streifchen Holz in der Windlade einer Orgel um das Ansprechen der Pfeifen zu bewirken).

Abstracted, åb-străk'-tĕd, *part. adj.* abgezogen, abstrahirt; verfeinert, geläutert; geistig; dunkel, schwer zu verstehen; zerstreut, unaufmerksam.

Abstractedly, åb-străk'-tĕd-lē, *adv.* abstract, an und für sich betrachtet; **— from...**, ohne Rücksicht auf..., abgesehen von... .

Abstractedness, åb-străk'-tĕd-nĕs, *s.* die abstracte Beschaffenheit, die Abgezogenheit (der Beweise, &c.).

Abstracter, åb-străk'-tŭr, *s.* der Epitomist.

Abstracting, åb-străk'-tĭng, 1. *part. s.* das Abziehen, Absondern; 2. *part. adj.* abziehend, &c.; **— from**, ohne Rücksicht auf, ungerechnet.

Abstraction, åb-străk'-shŭn, *s.* die Abziehung; Absonderung in Gedanken, Verallgemeinerung eines Begriffes; das Abziehungsvermögen; der abstracte Gegenstand; die Zerstreuung; Geistesabwesenheit; Geringschätzung weltlicher Dinge; Abgeschiedenheit.

Abstractive, åb-străk'-tĭv, *adj.* abziehend, absondernd, abzusondern fähig.

Abstractively, åb-străk'-tĭv-lē, *adv.* auf abstrahirende Weise, an und für sich.

Abstractly, åb-străkt'-lē, *adv.* abstract, abgesondert, auf eine abstracte Art, an und für sich.

Abstractness, åb-străkt'-nĕs, *s.* die Absonderung in Gedanken; die abstracte Beschaffenheit; Feinheit, Spitzfindigkeit.

Abstricted, åb-strĭk'-tĕd, *part. adj.* entbunden, aufgebunden, gelöset.

To Abstringe, åb-strĭnj', *v. a.* aufbinden, lösen; *vid.* **To String.**

To Abstrude, åb-strōōd', *v. a.* wegstoßen, ausstoßen.

Abstruse, åb-strōōse', *adj.* tief verborgen, verdeckt, umhüllt; dunkel, schwer zu begreifen.

Abstrusely, åb-strōōs'-lē, *adv.* verdeckt, dunkel, undeutlich, unverständlich.

Abstruseness, åb-strōōs'-nĕs, *s.* die Dunkelheit, Unverständlichkeit.

Abstrusity, åb-strōō'-sĕ-tē, *s.* die Dunkelheit, der tiefe, verborgene Sinn, die Undeutlichkeit.

To Absume, åb-sūme', *v. a.* † allmählig verzehren.

Absurd, åb-sûrd', *adj.* vernunftwidrig, ungereimt, abgeschmackt, albern, thöricht.

Absurdity, åb-sûr'-dĕ-tē, } **Absurdness**, åb-sûrd'-nĕs, } *s.* die Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Albernheit, Thorheit; der Unsinn.

Absurdly, åb-sûrd'-lē, *adv.* ungereimt, albern.

Absynthium, åb-sĭn'-*th*ē-ŭm, *s.* der Wermuth, *vid.* **Wormwood.**

Digitized by Google

Abundance, å-bůn'-dåns, *s.* der Ueberfluß, die Menge, Fülle; **in —**, im Ueberfluß, vollauf; **to take — of pains**, *col. ph-s.* sich sehr viel Mühe geben; **— of books**, eine Menge Bücher; **— of wit**, viel Verstand.

Abundant, å-bůn'-dånt, *adj.* überflüssig, reichlich, reichlich versehen; **— in**, reich an.

Abundantly, å-bůn'-dånt-lè, *adv.* überflüssig, reichlich, völlig, vollkommen; weitläufig; **more —**, besonders.

Abusage, å-bů'-zåje, *s.* † der Mißbrauch; die Schändung; der Betrug; die Beschimpfung, Schmach.

***To* Abuse**, å-bůze', *v. a.* mißbrauchen; schänden; verführen; hintergehen, betrügen, äffen, mißhandeln, beschimpfen, schmähen, herunter machen.

Abuse, å-bůse', *s.* der Mißbrauch; die Verführung; Mißhandlung, Beschimpfung, Schande, Schmach; der ungerechte Tadel; **to put an — upon one**, Einen mißhandeln.

Abuseful, å-bůse'-fůl, *adj.* † *vid.* **Abusive.**

Abuser, å-bů'-zůr, *s.* der Mißbrauchende, &c.; Ehrenschänder, Verführer, Betrüger, Schimpfer, Lästerer.

Abusive, å-bů'-sîv, *adj.* Mißbrauch übend, mißbrauchend; schmähend, anzüglich; betrüglich; beleidigend; **— language**, gemeine Reden, Schimpfworte; **— writings**, *pl.* Schmähschriften.

Abusively, å-bů'-sîv-lè, *adv.* mißbrauchsweise, mißbräuchlich; schmähend, schimpflich.

Abusiveness, å-bů'-sîv-nĕs, *s.* die Schmähsucht.

***To* Abut**, å-bůt', *v. n.* † angrenzen, anstoßen; (**— upon**, an, gegen).

Abutment, å-bůt'-mĕnt, *s.* † die Angrenzung; das Grenzzeichen; der Schlagbaum; die Grenze.

Abuttals, å-bůt'-tålz, *s. pl. L. T.* die Grenzen oder Mark eines Landeigenthums.

***To* Aby**, å-bî', *v. a.* & *n.* † ertragen; für Etwas büßen; theuer bezahlen, *vid.* **To Abide.**

Abysm, å-bîzm', *vid.* **Abyss.**

Abysmal, å-bîs'-mål, *adj.* grundlos, unergründlich.

Abyss, å-bîss', *s.* der Abgrund, Schlund, die grundlose Tiefe; ✲ (in der Bibel) die Hölle.

Abyssinia, å-bîs-sîn'-î-å, *s.* Abyssinien, Habesch (Königr. in Afrika).

Abyssinian, å-bîs-sîn'-î-ån, 1. *adj.* abyssinisch; 2. *s.* der Abyssinier, die Abyssinierinn.

Ac, Ak *or* Ake, Anfangssilben v. Ortsnamen, Eiche bedeutend; z. B. **Acton.**

Acacia, å-kå'-shè-å, *s.* der Acacienbaum, Schotendorn; der Acaciensaft, ein von der Frucht der Nil- od. Senegalsinnpflanze herkommender, durch Kochen verdickter Saft von zusammenziehender blutstillender Kraft; (verfälscht od. nachgemacht) der Schlehensaft; **German —**, der Schlehdorn, Schwarzdorn (*Prunus spinosa — L.*).

Academe, åk'-å-dĕm, *s.* † eine Gesellschaft von Personen; die Akademie (philosophische Schule der Alten).

Academial, åk-å-dè'-mè-ål, *adj.* akademisch; **— figures**, Studien (zum Nachzeichnen).

Academian, åk-å-dè'-mè-ån, *s.* der Student, Akademiker.

Academical, åk-å-dĕm'-mè-kål, *adj.* akademisch.

Academically, åk-å-dĕm'-mè-kal-lè, *adv.* die Akademie betreffend, akademisch.

Academician, åk-å-dè-mîsh'-ån, *s.* der Akademiker, Mitglied einer Akademie.

Academick, åk-å-dĕm'-mîk, 1. *adj.* auf eine besondere Philosophie Bezug habend (z. B. die des Plato); akademisch; 2. *s.* der Student, Akademiker.

Academism, åk-kåd'-dĕm-îzm, *s.* die Lehre der akademischen Philosophie.

Academist, å-kåd'-dè-mîst, *s.* der Akademist, Student auf einer Ritterschule.

Academy, å-kåd'-dè-mè, *or* åk'-å-dĕm-è, *s.* die Schule der Philosophie; die Akademie; Universität; Erziehungsanstalt; der Gelehrtenverein, die Akademie der Wissenschaften; Ritterschule, Reitschule; *cant.* das öffentliche Spielhaus; das Bordell; **the floating —**, die Schiffe auf denen entehrte Frauenspersonen gefangen gehalten werden, statt der Verbannung; **— figure**, eine Modellzeichnung.

Acaid, å-kå'-îd, *s. Ch. T.* der Essig.

Acajou, å-kå'-jôô, *s.* der Nierenbaum; **— nut**, die Cajou-Nuß.

Acanaceous, å-kå-nå'-shůs, *adj.* dornig, stachlig (von Pflanzen).

Acanthabolus, å-kån-*th*åb'-ô-lůs, *s. S. T.* ein chirurgisches Instrument zum Herausziehen spitziger in irgend einem Theile des Leibes steckender Körper.

Acanthus, å-kån'-*th*ůs, *s.* die Bärenklau (ein Kraut); *Arch. T.* Verzierung von Laubwerk am Capital einer Säule.

Acarre, å-kår'-rè, *s.* der waldige und nasse Boden.

Acatalectick, å-kåt-å-lĕk'-tîk, *s. Gram. T.* der vollständige (voll tactige) Vers.

Acatalepsy, (— sia), å-kåt-å-lĕp'-sè, *s. Phy. T.* die unbegreifliche Sache, Unbegreiflichkeit.

Acataleptick, å-kåt-å-lĕp'-tîk, *adj.* unbegreiflich.

Acater, å-kå'-tůr, *s.* † der Einkäufer von Eßwaaren.

Acatery, å-kå'-tůr-rè, *s.* das Controlleur-Amt, die Controlle zwischen dem Küchenmeister und dem Proviantlieferanten (in des Königs Küche).

Acates, å-kåtes', *s. pl.* † Vorräthe; Nahrungsmittel; Eßwaaren; Leckerbissen.

Acatharsia, å-kå-*th*år'-shè-å, *s. Med. T.* die Unreinigkeit im Blut oder in den Säften.

Accapitum, åk-kåp'-è-tům, *s. L. T.* die Lehnswaare; die dem Lehnsherrn zu leistende Geldhülfe.

***To* Accede**, åk-sède', *v. n.* beytreten, beystimmen, einwilligen.

Accedence, åk-sè'-dĕns, *s.* die Bewilligung.

***To* Accelerate**, åk-sĕl'-lår-åte, *v. a.* & *n.* beschleunigen; eilen.

Accelerating, åk-sĕl'-lår-å-tîng, *s.* die Beschleunigung.

Acceleration, åk-sĕl-lår-å'-shůn, *s.* die Beschleunigung; Eilfertigkeit.

Digitized by Google

Accelerative, åk-sĕl'-lâr-â-tĭv, *adj.* beschleunigend (von der Größe der nach dem Mittelpunkt hinstrebenden Kraft).

Accelerator, åk-sĕl-lŭ-rā'-tûr, *s. A. T.* der Treibmuskel.

***To* Accend**, åk-sĕnd', *v. a.* anzünden, anfachen, anregen.

Accension, åk-sĕn'-shân, *s.* die Anzündung.

Accent, åk'-sĕnt, *s.* der Ton, das Tonzeichen, der Accent; die Aussprache, der Ausdruck; **a desponding —**, der kleinmüthige Ton, Kleinlaut; **accents**, *s. pl.* ✻ die Rede, Töne, Worte; Sprache; **the musical — of birds**, der melodische Gesang der Vögel.

***To* Accent**, åk-sĕnt', *v. a.* betonen, accentuiren; ✻ überhaupt aussprechen.

Accenting, åk-sĕn'-tĭng, *part. s. vid.* **Accentuation.**

Accentor, åk-sĕn'-tûr, *s.* der den Ton angiebt, der erste Discant, Vorsänger.

Accentual, åk-sĕn'-tshŭ-âl, *adj.* den Accent betreffend, rhythmisch.

***To* Accentuate**, åk-sĕn'-tshŭ-âte, *v. a.* mit Tonzeichen versehen, Selbstlaute accentuiren.

Accentuation, åk-sĕn-tshŭ-â'-shân, *s.* die Tonsprechung; das Setzen der Tonzeichen; die Accentuation; **to understand —**, die Tonzeichen zu setzen wissen; die Tonsetzung.

***To* Accept**, åk-sĕpt', *v. a.* annehmen; to — **a bill of exchange**, *M. E.* einen Wechsel acceptiren (*i. e.* sich mit eigenhändiger Unterschrift zur Zahlung eines auf sich laufenden Wechsels verbindlich machen); **to — of conditions**, Bedingungen eingehen; **God does not — persons**, (Bibelsp.) vor Gott gilt kein Ansehn der Person; **accepted**, üblich geworden, Eingang gefunden, beliebt.

Acceptability, åk-sĕp-tâ-bĭl'-lĕ-tĕ, } *s.* die
Acceptableness, åk-sĕp'-tâ-b'l-nĕs, } Annehmlichkeit (eines Vorschlages, ꝛc.).

Acceptable, åk-sĕp'-tâ-b'l, *adj.* annehmlich, mit Vergnügen anzunehmen.

Acceptably, åk-sĕp'-tâ-blĕ, *adv.* annehmlich, angenehm, lieb, willkommen.

Acceptance, åk-sĕp'-tâns, *s.* die Annehmung, Annahme; *M. E-s.* die domicilirte (zahlbar gemachte) Tratte; der Accept; die Verechrung, der Schutz (Annahme oder Acceptation eines Wechsels); **a full *or* absolute —**, eine unbedingte Annahme; die Genehmigung, der Beyfall; **the literal —**, die buchstabliche Auslegung; *L. T.* der Empfang einer Rente, wobey sich der Geber auf immer verbindlich macht, eine vorhergegangene Handlung eines Andern genehm zu halten; † die Bedeutung eines Wortes.

Acceptation, åk-sĕp-tâ'-shân, *s.* die Annahme, gute Aufnahme; der Beyfall; die angenommene Bedeutung (oder der Sinn) eines Wortes; † der Empfang.

Accepter, åk-sep'-tûr, *s.* der Annehmer, *M. E.* Acceptant, (*i. e.* der Annehmer eines auf ihn gezogenen, oder ausgestellten Wechsels).

Acceptilation, åk-sĕp-tĕ-lâ'-shun, *s. L. T.* die Scheinquittung (Quittung eines Gläubigers über den Empfang einer ihm doch nicht bezahlten Forderung).

Accepting, åk-sĕp'-tĭng, *s.* die Annehmung, Annahme, das Annehmen.

Acception, åk-sĕp'-shân, *s.* † die angenommene Bedeutung eines Wortes.

Access, åk-sĕs', *s.* der Zugang; Zutritt; *L. T.* die Erlaubniß bey gewissen Gerichtshöfen für ein Nichtmitglied, Theil an den Verhandlungen derselben zu nehmen; die Anwartschaft, der Eingang; Besuch, Zuspruch; der Zuwachs, Wachsthum, die Zunahme, die Vermehrung; der Anfall einer Krankheit; **a man of easy —**, ein sehr zugänglicher Mann.

Accessarily, åk'-sĕs-sâ-rĕ-lĕ, *adv.* accessorisch, hinzukommend; theilnehmend, mitschuldig.

Accessariness, åk'-sĕs-sâ'-rĕ-nĕs, *s.* die Theilnahme, der Beytritt (an einem Verbrechen, ꝛc.).

Accessary, åk'-sĕs-sâ-rĕ, *adj.* theilnehmend, behülflich), mitschuldig; *vid.* **Accessory.**

Accessary, åk'-sĕs-sâ-rĕ, *s.* der Theilnehmer, Mitschuldige, *vid.* **Accessory.**

Accessible, åk-sĕs'-sĭb'l, *adj.* zugänglich, leutselig, sich leicht mittheilend; **to be — to every one**, sich von Jedermann sprechen lassen.

Accession, åk-sĕsh'-ûn, *s.* der Beytritt, die Annäherung; die Gelangung, Thronbesteigung, der Regierungsantritt; **summer's —**, die Annäherung des Sommers; das Hinzukommen, der Zuwachs; **— of bodily distempers**, Krankheitszufälle; **accessions**, *s. pl.* Anwüchse, Vermehrungen (durch Natur oder Zufall von außen her bewirkt, z. B. Vergrößerungen des Ufers durch Ueberschwemmungen, ꝛc.); Zusätze (zu einer Schrift).

Accessorily, åk'-sĕs-sŏ-rĕ-lĕ, *adv.* als Nebensache, beyläufig.

Accessoriness, *vid.* **Accessariness.**

Accessory, åk'-sĕs-sŏ-rĕ, *adj.* beytretend, hinzu kommend; beygefügt; theilnehmend, mitschuldig; **an — proof**, ein Nebenbeweis; **to be — to**, zu Etwas beytragen, helfen, mitschuldig seyn.

Accessory, åk'-sĕs-sŏ-rĕ, *s.* der Theilnehmer, Helfershelfer, Mitschuldige; die Nebensache, der Nebenumstand; *L. T.* der Anhang, die Zugabe; **the — must go after the principal**, das Zugehör folgt (bleibt bey) dem Hauptgute; **accessories**, *s. pl. A. T.* Beinnerven, Hülfsnerven.

Accidence, åk'-sĕ-dĕns, *s.* (**book of —**), die kleine lateinische Sprachlehre (für Anfänger), der Donat.

Accident, åk'-sĕ-dĕnt, *s.* das zufällige Ereigniß; der Zufall (besond. ein unglücklicher); Unfall; *Med. T.* der Zufall, Anfall; das Zufällige, Außerwesentliche; die Eigenschaft eines Wortes; **by —**, zufälliger Weise, von ungefähr.

Accidental, åk-sĕ-dĕn'-tâl, *adj.* zufällig; unwesentlich, als Nebensache.

Accidental, åk-sĕ-dĕn'-tâl, *s.* das Zufällige, Außerwesentliche, die Nebensache.

Accidentally, åk-sĕ-dĕn'-tâl-lĕ, *adv.* zufällig, von ungefähr.

Accidentalness, åk-sĕ-dĕn'-tâl-nĕs, *s.* die Zufälligkeit; das Ungefähr.

Digitized by Google

Accidentiary, åk-sê-dên'-shê-å-rê, *adj.* nicht wesentlich, zufällig; dem Donat zugehörig; **an — boy**, der Schulknabe (im geringschätzigen Sinne).

Accidy, åk'-sê-dê, *s.* † die Sorglosigkeit; Faulheit, Trägheit.

Accipient, åk-sîp'-pê-ênt, *s.* der Empfänger; *M. K.* Acceptant eines Wechselbriefes.

Accismus, åk-sîs'-mûs, *s.* die verstellte Ablehnung eines heißgewünschten Gegenstandes.

***To* Accite**, åk-sîte', *v. a.* † herbeyrufen, zusammenberufen, auffordern, *vid.* **To Cite.**

Acclaim, åk-klâme', *s.* * der Zuruf, das Freudengeschrey, der laute Beyfall.

***To* Acclaim**, åk-klâme', *v. n.* zurufen, Beyfall geben.

Acclamation, åk-klâ mâ'-shân, *s.* der Zuruf, laute Beyfall, das Freudengeschrey (bey öffentlichen Wahlen, &c.).

Acclamatory, åk-klâm'-â-tûr-ê, *adj.* zurufend.

Acclive, åk-klîve', *adj.* aufsteigend, steil.

Acclivity, åk-klîv'-ê-tê, *s.* die steile Anhöhe; das jähe Aufsteigen.

Acclivous, åk-klî'-vûs, *adj.* in einer schrägen Richtung, jähe, steil, aufwärts.

***To* Accloy**, åk-klôê', *v. a.* † überfallen, überladen, *vid.* **To Cloy.**

Accloyed, åk-klôêd', *part. adj.* überfüllt; satt, überdrüssig; *T.* (von Pferden) vernagelt.

***To* Accoast**, *vid.* **To Accost.**

***To* Accoil**, åk-kôîl', *v. n.* † sich herzu drängen, *vid.* **To Coil.**

Accola, åk'-kô-lâ, *s.* der Ansiedler.

Accolade, åk-kô-lâde', *s.* 1. die Accolade, Umarmung, Umhalsung (bey dem Ritterschlage); 2. *joc.* zwey junge Kaninchen, &c. mit einander gebraten, in einander geschränkt und in der Schüssel sich gleichsam umfassend auf die Tafel gebracht; 3. *M. K.* der Federzug zur Vereinung kleiner Posten mit ihrem Betrag; das Accolliren.

Accolent, åk'-kô-lênt, *s.* der Anwohner, Grenznachbar.

Accolle, åk'-kôl-lê, *adj. H. T.* angeschlossen.

Accommodable, åk-kôm'-mô-dâ-b'l, *adj.* einzurichten, beylegbar; ausgleichbar; füglich, dienlich, zweckmäßig; passend, anwendbar.

Accommodableness, åk-kôm'-mô-dâ-b'l-nês, *s.* die Paßlichkeit, Anwendbarkeit.

***To* Accommodate**, åk-kôm'-mô-dâte, *v.* 1. *n.* angemessen, gemäß seyn, sich schicken, passen (— **to**, zu Etwas); 2. *a.* einrichten, bequem machen; zurichten, zurechtmachen, (accommodiren) aufstutzen; beylegen, schlichten, vergleichen, beendigen; versehen, versorgen, aushelfen (— **with**, mit Etwas), Etwas leihen; **to — one's self to the times**, sich in die Zeit schicken; **to — one with money**, Einem Geld leihen; **you are well accommodated**, Sie wohnen sehr bequem.

Accommodate, åk-kôm'-mô-dâte, *adj.* bequem, gemäß, geschickt.

Accommodately, åk-kôm'-mô-dâte-lê, *adv.* bequem, füglich.

Accommodateness, åk-kôm'-mô-dâte-nês, *s.* die Paßlichkeit, Füglichkeit.

Accommodating, åk-kôm'-mô-dâ-ting, *part. s.* die Einrichtung; Vergleichung; Versorgung.

Accommodating, åk-kôm'-mô-dâ-ting, *part. adj.* gefällig, artig.

Accommodation, åk-kôm-mô-dâ'-shân, 1. *s. sing.* die Gemäßheit, Anpassung, Schicklichkeit, Maßgebung; Beylegung, der gütliche Vergleich; die Bequemlichkeit, bequeme Wohnung; die Versehung, Versorgung, Aushülfe; — **bills**, *M. K.* Kellerwechsel (Wechsel, bey denen kein solider Werth zum Grunde liegt, und die nur zum Discontiren gebraucht werden); — **ladder**, *N. T.* die große Fallreepstreppe (auf Schiffen); 2. **accommodations**, *s. pl.* 1. die Abtheilungen und Kammern auf einem Schiffe; 2. Bequemlichkeiten.

Accommodator, åk-kôm'-mô-dâ-tûr, *s.* der Anordner, Leiter, Führer; Vermittler.

Accompanable, åk-kûm'-pâ-nâ-b'l, *adj.* † gesellig, umgänglich.

Accompanied, åk-kûm'-pâ-nêêd, *part. adj.* begleitet, (— **by**, von), vergesellschaftet.

Accompanier, åk-kûm'-pâ-nê-ûr, der Gesellschafter, Begleiter; der (die) mit Einem in Gesellschaft Stehende; der Mitspieler, Accompagnist.

Accompaniment, åk-kûm'-pâ-nê-mênt, *s. Mus. T.* die Begleitung, das Accompagnement.

***To* Accompany**, åk-kûm'-pâ-nê, *v.* 1. *a.* begleiten, mitspielen, mit einstimmen (zu einem Tonwerkzeuge); *N. T.* geleiten; † beywohnen, beschlafen (eine Frauensperson); Gesellschaft leisten; 2. *n.* (— **with**), sich zu Etwas gesellen, in Gesellschaft seyn (mit, &c.).

Accompanying, åk-kûm'-pâ-nê-ing, *part. adj.* beykommend, beygehend.

Accomplice, åk-kôm'-plîs, *s.* der (die) Mitschuldige, der Theilhaber, Anhänger (mit **to** vor Sachen und **with** vor Personen).

***To* Accomplish**, åk-kôm'-plîsh, *v. a.* vollführen, vollziehen, ausführen, vollenden; erfüllen; begaben, versehen; auszieren, schmükken, ausbilden (Körper oder Geist); erlangen, gewinnen, verdienen.

Accomplishable, åk-kôm'-plîsh-â-b'l, *adj.* ausführbar; der Vervollkommnung (Ausbildung) fähig.

Accomplished, åk-kôm'-plîshd, *part. adj.* ausgebildet, vollkommen; reizend, zierlich; **an — gentleman**, ein Mann (Herr) von feiner (vollendeter) Bildung.

Accomplisher, åk-kôm'-plîsh-ûr, *s.* der Vollender, Vollführer.

Accomplishment, (— **ing**), åk-kôm'-plîsh-mênt, *s.* die Vollendung, Vollführung, Ausführung; Erfüllung; Ausbildung, Vollkommenheit, der höchste Grad der Verfeinerung (v. Körper oder Geist); die Verschönerung, der Reiz; die Fertigkeit, Eigenschaft, der Vorzug, das Talent; das Wissen; **accomplishments**, *s. pl.* Kenntnisse, Talente.

Accompt, Accomptable, Accomptant, *vid.* **Account, Accountable &c.**

Accorrage, *vid.* **Encourage.**

Accord, åk-kôrd', *s.* der Accord, Einklang.

Digitized by Google

Vollklang in der Musik; die Uebereinstimmung; Einmüthigkeit, Eintracht; der Vertrag; Vergleich; *M. K-s.* **to be of —**, accord seyn (*i. e.* wenn Rechnung und Gegenrechnung, rc. übereinstimmen); **that which is of —**, das Uebereinstimmende; **— of friends**, die Eintracht unter Freunden; **with one —**, einstimmig, einmüthig; **with one's own —**, freywillig, von selbst.

***To* Accord**, åk-kŏrd', *v.* **1.** *n.* übereinstimmen, übereinkommen; (**— in, with**) **my heart accordeth with my tongue**, *fig.* ich spreche wie ich denke; **2.** *a.* übereinstimmung machen, stimmen; vergleichen, vereinigen, versöhnen; † bewilligen; **to — difficulties**, Schwierigkeiten heben; **to — a difference**, einen Streit schlichten, ausgleichen.

Accordable, åk-kŏr'-då-b'l, *adj.* † übereinstimmend, gemäß.

Accordance, (— cy), åk-kŏr'-dåns, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit, Eintracht (mit **with** u. **to**, auch ohne Prap.).

Accordant, åk-kŏr'-dånt, † *adj.* übereinstimmend, gleichförmig, gemäß.

Accordantly, åk-kŏr'-dånt-lè, *adv.* übereinstimmend.

Accorder, åk-kŏr'-dår, *s.* der Beystimmende, Helfer, Begünstiger (mit **with** u. **to**).

According, åk-kŏr'-ding, *prep.* (mit **to**) gemäß, zu Folge, nach, laut; in Ansehung, in Rücksicht; **— to circumstances**, nach Beschaffenheit der Umstände; **— to custom**, wie es der Gebrauch mit sich bringt; **- to reason**, der Vernunft gemäß; **— to report**, dem Vernehmen nach, wie die Gerüchte lauten; **— as**, so wie, je nachdem, insofern; **to go — to the times**, sich in die Zeit schicken.

Accordingly, åk-kŏr'-ding lè, *adv.* dem (der od. denen) gemäß, darnach; folglich, demnach, mithin, also.

***To* Accorporate**, åk-kŏr'-pŏ-råte, *v. a.* einverleiben.

Accorporation, (— ing), åk-kŏr-pŏ-rå'-shŭn, *s.* die Einverleibung.

***To* Accost**, åk-kŏst', *v.* **1.** *a.* anreden, antreten; **to — one in a very familiar style**, sehr vertraut mit Einem thun, sich zu viel Freyheiten gegen ihn herausnehmen; **2.** *n.* † nahe liegen.

Accostable, åk-kŏs'-tå-b'l, *adj.* gesprächig, umgänglich, freundlich; *vulg.* genießbar.

Accosted, åk-kŏs'-tĕd, *part. adj. H. T.* anstoßend, dicht aneinander.

Accoucheur, åk-kŏŏ-shåre', *s.* der Geburtshelfer.

Accouchment, åk-kŏŏsh'-mĕnt, *s.* die Niederkunft, Entbindung.

***To* Account**, åk-kŏŭnt', *v.* **1.** *n.* rechnen, zählen; zusammen rechnen, abrechnen; **to — for**, Rechenschaft für Etwas geben, dafür stehen, es verantworten; Grund davon angeben, es erklären; **to — to**, anweisen; **2.** *a.* berechnen; in Rechnung bringen; *fig.* achten, meinen, dafür halten (zuweilen mit **upon**); **to — of**, schätzen, achten, hochachten; **to — with one**, mit Einem zusammenrechnen, sich verständigen.

Account, åk-kŏŭnt', *s.* die Rechnung, Berechnung; Rechenschaft; Verantwortung; *fig.* die Erklärung; Schilderung; der Bericht, die Nachricht; der Aufschluß; die Erzählung; Meinung; Hochschatzung, Achtung; das Ansehn; der Gewinn, Vortheil; Betracht; Grund, die Ursache; **to bring in one's —**, seine Rechnung einreichen; Rechnung ablegen; **to call to —**, zur Rechenschaft ziehen; **to give —**, berichten, benachrichtigen; **to give an —**, Rechnung oder Rechenschaft ablegen, berichten, erzählen; erklären; **to give an — of one's self**, sich bekannt machen, sich zeigen; sich hervorthun; **to keep —**, Rechnung führen, halten; **to make —**, dafür halten, glauben, Willens seyn, sich vornehmen, gedenken, beabsichtigen; darauf rechnen; **to make — of**, hochschätzen; **to make no — of**, gering schätzen; **to pass to —**, in Rechnung bringen; **to take an — of**, untersuchen; **to turn to —**, *M. E.* Gewinn bringen, gute Rechnung geben, rendiren; sich verinteressiren; **a man of (good) —**, ein angesehner Mann, ein M. v. Bedeutung; **a man of no —**, ein unbedeutender Mensch, ein M. von geringer Herkunft; **of —** wichtig, von Bedeutung; **of no —**, geringfügig, nichts bedeutend, nichts geltend; *M. E-s.* **on —** auf Rechnung, auf Abschlag, à Conto; **a payment on —**, Einschuß; **on — of**, aus Ursache, wegen, um ... willen; **on another —**, zudem; **on (upon) that —**, um deßwillen; **on (upon) your —**, um Ihretwillen; **on (upon) no —**, auf keinen Fall, durchaus nicht; *M. E-s.* **balance —**, Rückstandsrechnung (Conto-Saldo); **an open (unsettled) —**, eine offene (unbezahlte) Rechnung; (**pro forma** *or*) **simulated —**, die eingebildete Rechnung (Conto-Finto); **— of charges**, Unkosten- (Speisen-) Rechnung; **— of insurance**, Assecuranz-Rechnung; **— of reexchange**, Rückwechsel- (Ricambio-) Rechnung; **— (of) sales**, Verkaufrechnung; **— of settlement**, Schlußrechnung; **accounts**, *pl.* **— agreed upon**, der Rechnungsabschluß; **to cast up one's —**, *vulg.* sich erbrechen; **the chamber of —**, die Oberrechnungskammer; **giving up of —**, die Ablegung von Rechnungen; **merchants' —**, die kaufmännische Buchhaltung; **to settle —**, Rechnungen abschließen; **upon all —**, auf jeden Fall, in jeder Rücksicht; bey jeder Gelegenheit; in jeder Art.

Accountable, åk-kŏŭn'-tå-b'l, *adj.* zur Rechenschaft verbunden, verantwortl. (**– for..**, f. Etwas).

Accountableness, åk-kŏŭn'-tå-b'l-nĕs, **Accountability**, åk-kŏŭn-tå-bĭl'-ĭ-tè, } *s.* die Verantwortlichkeit.

Accountant, åk-kŏŭn'-tånt, *adj.* † verantwortlich, *vid.* **Accountable.**

Accountant, åk-kŏŭn'-tånt, *s.* der Rechenmeister; Rechnungsführer, Buchhalter; die Person mit der man in Rechnung steht.

Accountantship, åk-kŏŭn'-tånt-shĭp, *s.* das Rechnunghalten.

Account-book, åk-kŏŭnt'-bŏŏk, *s.* das Rechnungsbuch; *M. E.* das Contobuch.

Accounting, Accounting house, *vid.* **Counting**, &c.

***To* Accouple**, åk-kŭp'-p'l, *v. a.* paaren, verbinden, *vid.* **Couple.**

Digitized by Google

Accouplement, å-kåp'-p'l-mẽnt, *s.* die Vereinigung, Paarung.

***To* Accourage**, åk-kûr'-rîdje, *v. a.* † aufmuntern, ermuthigen; *vid.* **Conrage.**

***To* Accourt**, åk-kôrt', *v. a.* † bewirthen, unterhalten; *vid.* **Court.**

***To* Accoutre**, åk-kôô'-t'r, *v. a.* ausschmücken, ausstatten, putzen; ausrüsten.

Accoutrement, åk-kôô'-t'r-mẽnt, *s.* der Anzug, Putz, Staat, Zierath, die Verzierung; die Soldatenrüstung, das Zeug.

***To* Accoy**, å-kôé', *v. n.* beruhigen, besänftigen (mit sanften Worten); schmeicheln; einschüchtern, entmuthigen; *vid.* **Coy.**

***To* Accredit**, åk-krẽd'-ît, *v. a.* Glauben beymessen, accreditiren (bey Jemanden Credit [Zutrauen] für einen Dritten durch Empfehlung auswirken); bevollmächtigen.

Accreditation, åk-krẽd-î-tâ'-shân, *s.* die Beglaubigung; **letter of —**, das Beglaubigungsschreiben (eines Ministers, ꝛc.)

Accrescent, åk-krẽs'-sẽnt, *part. adj.* anwachsend, zunehmend.

Accretion, åk-krẽ'-shân, *s.* der Wachsthum, die Anhäufung, das Zunehmen (eines Körpers, ꝛc.).

Accretive, åk-krẽ'-tîv, *adj.* zunehmend, wachsend, (von einer Bewegung).

Accrew, *vid.* **Accrue.**

Accrimination, åk-krîm-î-nâ'-shân, *s.* die Anklage, Beschuldigung; der Vorwurf, Tadel.

***To* Accroach**, åk-krôtsh', *v. a.* anhaken, an sich ziehen; sich an Etwas häkeln; *fig.* an sich reißen, sich bemächtigen.

Accroachment, åk-krôtsh'-mẽnt, *s.* die Bemächtigung, der Eingriff.

***To* Accrue**, åk-krôô', *v. n.* zuwachsen, hinzukommen, zufallen; aus Etw. entstehen, erwachsen.

Accrument, åk-krôô'-mẽnt, *s.* † die Zunahme, der Anwachs; die Erweiterung (d. Kenntnisse).

Accubation, åk-kû-bâ'-shân, *s.* das Liegen der Alten bey Tische.

***To* Accumb**, åk-kûmb', *v. n.* bey der Mahlzeit halb liegend sitzen.

Accumbency, åk-kûm'-bẽn-sé, *s.* der liegende (lehnende) Zustand.

Accumbent, åk-kûm'-bẽnt, *s.* der an der Tafel (nach Art der Alten) Liegende; überhaupt der Theilnehmer an einem Schmause, der Gast (ohne Beziehung auf d. alten Gebrauch d. Liegens).

Accumbent, åk-kûm'-bẽnt, *adj.* halb liegend sitzend.

***To* Accumulate**, åk-kû'-mû-lâte, *v.* 1. *a.* häufen, zusammenhäufen, aufhäufen, anhäufen; *fig.* zunehmen (im Guten oder Bösen); 2. *n.* zunehmen, sich häufen.

Accumulated, åk-kû'-mû-lâ-tẽd, *part. adj.* gehäuft, ꝛc.; — **treason**, *L. T.* ein aus verschiedenen Verbrechen zusammen erwachsender Hochverrath.

Accumulating, åk-kû'-mû-lâ-tîng, *s.* das Zusammenhäufen.

Accumulation, åk-kû-mû-lâ'-shun, *s.* die Häufung, Anhäufung; der Haufe.

Accumulative, åk-kû'-mû-lâ-tîv, *adj.* häufend; gehäuft, haufenweise.

Accumulatively, åk-kû'-mû-lâ-tîv-lé, *adv.* haufenweise; anhäufend.

Accumulator, åk-kû'-mû-lâ-tûr, *s.* der zusammenhäuft, Vermehrer.

Accuracy, åk'-kû-râ-sé, *s.* die Genauigkeit, Richtigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

Accurate, åk'-kû-râte, *adj.* genau, richtig, pünktlich, sorgfältig; genau festgesetzt, bestimmt.

Accurately, åk'-kû-râte lé, *adv.* genau, sorgfältig, pünktlich, ohne Fehler.

Accurateness, åk'-kû-râte-nẽs, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

***To* Accurse**, åk-kûrse', *v. a.* verfluchen, verwünschen.

Accursed, åk-kûr'-sẽd, *part. adj.* verflucht, zum Unglück bestimmt; ruchlos, höchst bösartig, hassenswerth, abscheulich.

Accusable, åk-kû'-zâ-b'l, *adj.* tadelhaft, strafbar.

Accusant, åk-kû'-zânt, *s.* d. Ankläger, Kläger.

Accusation, åk-kû-zâ'-shân, *s.* die Anklage, Beschuldigung; Klage (vor Gericht).

Accusative, åk-kû'-zâ-tîv, 1. *adj.* tadelnd, anklagend; 2. *s.* ***Gram. T.*** (— case), der Accusativ; Wirkfall, Klagefall (in der Sprachlehre),

Accusatively, åk-kû'-zâ-tîv-lé, *adv.* anklagend, anklagsweise; (grammatisch) den Accusativ betreffend.

Accusatory, åk-kû'-zâ-tô-ré, *adj.* anklagend, eine Klage enthaltend oder verursachend; — **libel**, die Klagschrift.

***To* Accuse**, åk-kûze', *v. a.* anklagen, beschuldigen (— **of**, *or* **for a thing**, wegen einer Sache); tadeln, mißbilligen.

Accuser, åk-kû'-zûr, *s.* der Ankläger, Kläger, die Anklägerinn, ꝛc.

Accuseres, åk-kû'-zûr-ẽz, *s.* † die Anklägerinn.

Accusing, åk-kû'-zîng, *part. s.* das Anklagen.

***To* Accustom**, åk-kûs'-tûm, *v.* 1. *a.* gewöhnen (— **to a thing**, an eine Sache); 2. *n.* † gewohnt seyn; einer Frau beywohnen; *s.* † die Gewohnheit.

Accustomable, åk-kûs'-tûm-â-b'l, } *adj.* &
Accustomably, åk-kûs'-tûm-â-blé, } *adv.* gewöhnlich).

Accustomance, åk-kûs'-tûm-ânse, *s.* die Angewohnheit, Gewohnheit.

Accustomarily, åk-kûs'-tûm-â-rẽ-lé, *adv.* gewöhnlich).

Accustomary, åk-kûs'-tûm-â-ré, *adj.* gewöhnlich, üblich, gebräuchlich.

Accustomed, åk-kûs'-tûmd, *part. adj.* gewohnt, gewöhnlich; häufig besucht, viele Kundschaft habend.

Accustomedness, åk-kûs'-tûm-ẽd-nẽs, *s.* die Angewöhnung, Gewohnheit.

Accustoming, åk-kûs'-tûm-îng, *part. s.* das Gewöhnen, die Gewohnheit.

Ace, âse, *s.* das Aß, die Eins (auf Würfeln oder Karten); **deuce —**, Zwey Aß, (Pasch von Zwey;) *fig.* die Kleinigkeit; **not an —**, nicht ein Haar breit, nicht das Mindeste; **within an —**, um ein Haar, beynahe; **to be within an — of doing it**, auf dem Punkte stehen, Etwas zu thun; **— of spades**, *cant.* eine Wittwe.

Aceldama, å-sẽl'-dâ-mâ, *s.* *fig.* ein Feld des Blutes.

Acephali, å-sẽf'-fâ-lî, *s. pl.* gewisse Ketzer um das Jahr 500, die kein Oberhaupt dulden woll-

Digitized by Google

ten; herrnlos umherziehende Völkerstämme des Mittelalters (eine politisch-religiöse Sekte gegen jede Art von Herrschaft gerichtet).

Acephalist, å-sĕf-ål-list, *s.* der Acephalist, (Anhänger der erwähnten Sekte).

Acephalous, å-sĕf-fål-lŭs, *adj.* ohne Kopf, ohne Haupt.

Acephalus, å-sĕf-ål-lŭs, *s.* der Monophysit, Anhänger einer Christenpartey, welche in der Person Christi nur eine Natur annehmen, nachdem ihr bisheriges Haupt Petrus Moggus das Henotikum (die Vereinformel) angenommen hatte.

Acerb, å-sĕrb', *adj.* herbe, strenge, scharf, bitter (im Geschmack); *fig.* scharf, strenge, rauh.

***To* Acerbate**, å-sĕr'-bāte, *v. a.* herbe machen; *fig.* verbittern.

Acerbity, å-sĕr'-bĕ-tè, *s.* die Herbigkeit; der herbe Geschmack; *fig.* die Strenge, Schärfe.

Acervation, å-sĕr-vā'-shŭn, *s.* die Aufhäufung.

Acervose, å-sĕr'-vōze, } **Acervous**, å-sĕr'-vŭs, } *adj.* † aufgehäuft.

Acescency, å-sĕs'-sĕn-sè, *s.* die Säure, Schärfe; Säuerlichkeit (Neigung zur Säure).

Acescent, å-sĕs'-sĕnt, *adj.* sauer werdend, säuernd.

Acescents, å-sĕs'-sĕnts, *s. pl.* Dinge, welch leicht sauer werden.

Acesta, å-sĕs'-tå, *s. pl.* die heilbaren Gemüthskrankheiten.

Acetabulum, å-sè-tăb'-ù-lŭm, *s.* 1. *A. T.* die sphärische Aushöhlung der Knochen, zum Behuf der Einfügung und der Beweglichkeit anderer; 2. ein römisches Flüssigkeitsmaß ⅛ einer englischen Pinte.

Acetiam, åk-ĕ'-shĕ-ăm, *s. L. T.* die Zuweisung der Schadenersatzklage an die King's-bench.

Acetifaction, å-sè-tè-făk'-shŭn, *s.* das Essigmachen; Einsäuern.

Acetose, ås-è-tōse', *adj.* Säure enthaltend, säuerlich, sauer; scharf.

Acetosity, ås-è-tŏs'-sè-tè, *s.* die Säure.

Acetous, ås-è'-tŭs, *adj.* sauer, säuerlich.

Acetum, å-sè'-tŭm, *s. Ch. T.* der Weinessig.

Ach, Ache, åke, s. der Schmerz, die Pein, *vid.* **Ake.**

Acharrah-wood, åt-tshår'-å-wŭd, *s.* ein westindisches, hartes Holz (welches zu Druckformen, ꝛc., gebraucht wird).

Achat, å'-tshåt, *s. L. T.* der Lauf, Laufvertrag, Contract.

Ache, åke, *s.* die Petersilie.

***To* Ache**, åke, *v. n.* schmerzen, *vid. To* **Ake.**

Ache-bone, åke'-bone, das Hüftbein.

Acheron, åk'-ĕ-rŏn, *s.* der Acheron (Traumfluß); ✻ das Schattenreich, die Unterwelt, Hölle.

Achia, åt-tshī'-å, } **Achiar**, åt-tshī'-år, } *s.* Atschiar, junge Sprossen des untern Bambusstammes, welche in Ostindien grün mit Weinessig und allerley Gewürzen eingemacht, und dann versendet werden, besonders nach Holland.

Achievable, åt-tshē'-vå-b'l, *adj.* ausführbar, möglich.

Achievance, åt-tshē'-vâns, *s.* die Handlung (im edlen Sinne), die Großthat.

***To* Achiev**, åt-tshēvé', *v. a.* vollenden, vollbringen, zu Stande bringen; erwerben, bekommen, erlangen, gewinnen.

Achievement, åt-tshēve'-mĕnt, *s.* die große That, Heldenthat; das (große) Werk; Wapen, der Wapenschild (zur Belohnung großer Thaten); **learned achievements**, gelehrte Schriften.

Achiever, åt-tshē'-vår, *s.* der Vollbringer; Besieger; Erwerber, Erlanger.

Achilles, å-kĭl'-lĭz, *s.* Achilles (Mannsname); ein prachtvoller surinamischer Tagschmetterling.

Aching, å'-kĭng, *part. s.* das Schmerzen, der Schmerz; die Unruhe; *part. adj.* schmerzerfüllt.

Achiote, Achiotte, *vid.* **Arnotto.**

Achlys, åk'-lĭs, *s. S. T.* die Verdüsterung des Augenlichtes, Augenverdunkelung.

Acholite, *vid.* **Acolothist.**

Achor, å'-kŏr, *s.* der Ansprung, Milchschorf, Kopfgrind.

Achromatick, åk-krŏ-măt'-tĭk, *adj. Opt. T.* farbenlos; — **glasses**, farbenlose Gläser (bey Spiegelfernröhren).

Acid, ås'-sĭd, *adj.* sauer.

Acid, ås'-sĭd, *s.* Säure; **fluor or Swedish —**, (eine neue mineralische Säure), die Flußspathsäure; **Acids**, *s. pl.* Säuren.

Acidity, ås-sĭd'-dè-tè, } **Acidness**, ås'-sĭd-nĕs, } *s.* die Säure.

Acidist, ås'-sè-dĭst, *s.* der Acidist (Anhänger der chemisch-medizinischen Lehre von den Säuren).

Acidulae, ås-sĭd'-dù-lè, *s. pl.* der Sauerbrunnen.

***To* Acidulate**, ås-sĭd'-dù-lāte, *v. a.* säuerlich machen, säuern.

Acidulated, å-sĭd'-ù-lā-tĕd, *part. adj.* gesäuert, mit einer Säure geschwängert; versäuert.

Acidulous, å-sĭd'-ù-lŭs, *adj.* säuerlich.

Acinaceous, å-sè-nā'-shus, *adj.* kernig.

***To* Acknow**, åk-nō', *v. a.* † anerkennen, bekennen (jetzt nur noch in den nördlichen Prov. Englands üblich).

***To* Acknowledge**, åk-nŏl'-lĕdje, *v. a.* erkennen, anerkennen; bekennen, gestehen; anzeigen; erkennen, für Etwas erkenntlich seyn (zuweilen mit to).

Acknowledger, åk nŏl'-lĕdje-ăr, *s.* der Anerkenner.

Acknowledging, åk-nŏl'-lĕdje-ĭng, *part. s.* das Erkennen, Anerkennen; *part. adj.* erkenntlich, dankbar.

Acknowledgment, åk-nŏl'-lĕdje-mĕnt, die Anerkennung; das Geständniß, Bekenntniß; die Empfangsanzeige; Erkenntlichkeit; — **money**, das Anerkennungsgeld (dem neuen Herrn nach dem Todesfalle des alten in einigen Gegenden Englands von dem Pächter (tenant) zahlbar).

Acme, åk'-mè, *s.* der Gipfel, die Spitze; *Med. T.* die höchste Krisis einer Krankheit.

Acolothist, å-kŏl'-lò-*thĭst*, } **Acolyte**, åk'-ò-lite, } **Acolythe**, åk'-ò-lithe, } *s.* der Acoluth, Altardiener, Meßner, *vulg.* der Nachtreter.

Aconite, åk'-kò-nite, *s.* die Wolfswurz, das Eisenhütlein; *fig.* ✻ ein tödtliches Gift.

Acontias, å-kŏn'-shè-ăs, *s.* eine Art Komet oder Meteor mit länglichem rundem Haupte und langem dünnem Schweife.

Acop, å-kŏp', *adv.* auf dem Gipfel, hoch oben.

Digitized by Google

Acopa, å-kō'-på, *s. Med. T.*, die Ermattung, Erschlaffung.

Acopum, å-kō'-pům, *s. Med. T.*, eine Bändung um die Müdigkeit zu lindern (besonders bey Pferden, ꝛc.).

Acori, å-kō'-rī, *s.* die blaue Koralle.

Acorn, å'-kŏrn, *s.* die Eichel, Ecker; *N. T.* der Knopf am Flügelspill; *vulg.* **a horse foaled by an —**, der Galgen.

Acorned, å'-kŏrn'd, *part. adj.* Eicheln tragend; † mit Eicheln gemästet.

Acorus, å'-kŏr-ŭs, *s.* der Kalmus.

Acosmy, å-kŏs'-mē, *s. Med. T.* (der üble Gesundheitszustand), die Magerkeit; Blässe.

Acoustick, åk-kōŭ'-stĭk, *adj.* acustisch, das Gehör betreffend, den Regeln der Gehörlehre gemäß.

Acoustics, åk-kōŭ'-sticks, *s. pl. T.* die Acustik, Schalllehre, Gehörkunde; Gehörarzneyen.

***To* Acquaint**, åk-kwānt', *v. a.* bekannt machen; berichten, melden, benachrichtigen, Nachricht geben (mit **with** u. of, mit, von Etwas); **this is to — you**, hiermit melde ich Ihnen.

Acquaintable, åk-kwān'-tå-b'l, *adj.* † * leicht zugänglich.

Acquaintance, åk-kwān'-tåns, *s.* die Bekanntschaft, Kenntniß; der (die) Bekannte; **upon what —**, woher das? warum? aus was für einem Grunde? mit was für Recht?

Acquaintant, åk-kwān'-tant, *s.* der Bekannte.

Acquainted, åk-kwān'-tĕd, *part. adj.* bekannt; gemeldet, berichtet; **to make *or* bring — with**, mit Etwas oder mit Jemand bekannt machen, Nachricht geben von.

Acquainting, åk-kwān'-tĭng, *part. s.* die Benachrichtigung; Nachricht.

***To* Acquest**, åk-kwĕst', *v. a. L. T.* nicht durch Erbschaft, sondern durch Kauf oder Schenkung erwerben.

Acquest, åk-kwĕst', *s.* der Erwerb, das erworbene Gut, die Eroberung.

***To* Acquiesce**, åk-kwē-ĕs', *v. n.* sich bey Etwas beruhigen, damit zufrieden seyn, sich es gefallen lassen, es genehmigen, darein willigen, sich darein fügen; **to — to one's proposal**, sich Jemandes Vorschlag gefallen lassen; **to — in one's humours**, sich in Jemandes Launen fügen.

Acquiescence, (— cy, — ing), åk-kwē-ĕs'-sĕns, *s.* die Ergebung, Fügung, Folgeleistung; Genehmigung, Einwilligung.

Acquiescent, åk-kwē-ĕs'-sĕnt, *adj.* sich leicht, geduldig in Etwas findend, ergebend, nachgiebig.

***To* Acquiet**, åk-kwī'-ĕt, *v. a.* beruhigen (das Gemüth).

***To* Acquietare**, åk-kwī-ē-tā'-rē, *v. a. L. T.* befriedigen, bezahlen.

Acquirable, åk-kwī'-rå-b'l, *adj.* was erworben werden kann, erlangbar.

***To* Acquire**, åk-kwīre', *v. a.* erwerben, erlangen; erlernen; erreichen.

Acquirement, (— ing, [— ry, †]), åk-kwīre'-mĕnt, *s.* die Erwerbung, Erlangung; der Erwerb durch eigenen Fleiß, die erworbene Fähigkeit oder Fertigkeit.

Acquirer, åk-kwī'-rår, *s.* der Erwerber.

Acquisite, åk'-kwē-zĭt, *adj.* † erworben, erlangt.

Acquisition, åk-kwē-zĭsh'-ŭn, *s.* die Erwerbung; Erlernung; der Erwerb, das erworbene Gut; das Erwerbniß, die Erwerbschaft; Besitznahme, Eroberung; — **of glory**, erworbene Ehre.

Acquisititious, åk-kwĭz-zē-tĭsh'-ŭs, *adj.* erworben, erlangt; erobert; erlernt.

Acquisitive, åk-kwĭz'-zē-tĭv, *adj.* erworben, erlangt.

Acquisitively, åk-kwĭz'-zē-tĭv-lē, *adv. Gram. T.*, anzeigend, daß ein Zeitwort **to** oder **for** nach sich hat; (z. B. **a verb put —**, [*i. e.* mit **to** od. **for** nach sich] **will have a dative case**).

Acquist, åk-kwĭst', *s.* † *vid.* **Acquest.**

***To* Acquit**, åk-kwĭt', *v. a.* befreyen; frey sprechen, los sprechen, erlassen, quittiren; **to — a debt**, eine Schuld abtragen; **to — an obligation**, sich von einer Verbindlichkeit frey machen, sie erfüllen; eine Wohlthat erkennen; **to — one's self of a thing**, sich einer Sache entledigen, dieselbe verrichten; **to — one's self from blame**, sich gegen Tadel sicher stellen.

Acquit, åk-kwĭt', *s.* die Freysprechung, Verzichtleistung; Quittung; *M. E. per —*, (auf bezahlte Wechsel und Rechnungen) bezahlt, erhalten.

Acquitment, åk-kwĭt'-mĕnt, *s.* die Befreyung, Lossprechung; Entledigung.

Acquittal, åk-kwĭt'-tål, *s. L. T.* die Lossprechung; **self —**, das Weißbrennen, die Selbstfreysprechung, Entschuldigung.

***To* Acquittance**, åk-kwĭt'-tåns, *v. a.* † freysprechen, lossprechen.

Acquittance, åk-kwĭt'-tåns, *s.* die Freysprechung; Quittung; — **in full of all accounts**, die Generalquittung.

Acquitting, åk kwĭt'-tĭng, *part. s.* die Befreyung, Lossprechung.

***To* Acrase *or* Acraze**, *v. a.* † *vid.* **Craze.**

Acrasy, åk'-rå-sē, *s.* die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit, das Uebermaß.

Acre, å'-kår, *s.* der Acker, Morgen Landes (Feldmaß, in England von **40** Ruthen lang und **4** breit, oder **4840** Quadrat-Yards).

Acred, å'-kård, *part. adj. col.* Grundstücke (Aecker) besitzend, vermögend.

Acreme, å-krēme', *s.* zehn Morgen Landes.

Acribeia, åk-rĭ-bē'-å, *s.* die höchste Genauigkeit.

Acrid, åk'-rĭd, **Acrimonious**, åk krē-mō'-nē-ŭs, } *adj.* scharf, beißend.

Acridophagus, åk-krĭ-dŏf' fā-gŭs, *s.* der Heuschreckenesser (Bewohner eines Theils von Ethiopien).

Acrimoniously, åk-krē-mō'-nē-ŭs-lē, *adv.* herbe, bitter; *fig.* streng, bitter.

Acrimoniousness, åk-krē-mō'-nē-ŭs-nĕs, *s.* die Schärfe, das Beißende.

Acrimony, åk'-krē-mō-nē, *s.* die Schärfe; *fig.* die Bitterkeit, Heftigkeit, Strenge.

Acritude, åk'-krē-tūde, **Acrity**, åk'-krē-tē, } *s.* die Schärfe, das Beißende, der herbe Geschmack; *fig.* die Heftigkeit.

Acroamatick, åk-krō-å-măt'-ĭk, **Acroamatical**, åk'-krō-å-măt'-ĭ-kål, } *adj.* eigentlich hörbar, (wie Vorlesungen) durch Mißverstand und Mißbrauch aber wird es im Engl.

Digitized by Google

von Vorträgen für Geweihte, oder esoterischen Vorträgen gebraucht; geheim, eingeweiht, gründlich gelehrt, wissenschaftlich; — **philosophy**, geheime oder höhere Weltweisheit für Fähigere.

Acroatick, åk-krò-åt'-ĭk, *adj.* zu den geheimen Vorlesungen des Aristoteles gehörig.

Acroaticks, åk-krò-åt'-ĭks, *s. pl.* philosophische Vorlesungen oder esoterische Vorträge (des Aristoteles, zu welchen nur seine vertrautesten Freunde und Gelehrte gelassen wurden).

Acromion, åk-krò'-mė-ŭn, *s. A. T.* die Schulterhöhe.

Acronycal, åk-krŏn'-ĭ-kål, *adj. T.* achronisch, beym Untergange der Sonne; (nur von dem Auf- und Untergehen der Sterne).

Acronycally, åk-krŏn'-ĭ-kål-lė, *adv.* zur achronischen Zeit.

***To* Acrospire**, åk'-krò-spīre, *v. n.* keimen, auskeimen.

Acrospire, åk'-krò-spīre, *s.* der Keim (besonders eines Samenkornes außer der Erde).

Acrospired, åk'-krò-spī-rėd, *part. adj.* Keime habend, keimend.

Across, å-krŏs', 1. *adv.* kreuzweise, in oder über das Kreuz; **with arms —**, mit übereinander geschlagenen Armen; *fig.* widrig, hinderlich, entgegen, unglücklich; *col.* **good faith —!** verzweifelt! das mißlang! 2. *prep.* in die Quere, über, quer durch.

Acrostick, åk-krŏs'-tĭk, 1. *s. T.* das Akrostichon (Namengedicht); 2. *adj.* akrostisch (zu einem solchen Gedicht gehörig, es enthaltend).

Acrostically, åk-krŏs'-tĭk-kål lė, *adv.* gleich einem Akrostichon.

Acroteria, åk-krò-tė'-rė-å, } *s. pl.* kleine nie-
Acroters, åk'-krò tårz, } drige Fußgestelle (zu Vasen, ꝛc.).

***To* Act**, åkt, *v.* 1. *n.* handeln, wirken, sich betragen; **to — upon ...**, auf Etwas wirken; **to — up to a thing** einer Sache gemäß (— **one's mind**, nach seinem Kopfe) handeln; 2. *a.* in Bewegung setzen, (die Thätigkeit) bestimmen, vorstellen, spielen, machen, agiren; treiben, leiten, handeln; **to — a play**, eine Komödie spielen; **Mr. G. acts Hamlet**, Herr G. spielt (macht) den Hamlet; **Mrs. G. acts exceedingly well**, Mad. G. spielt (agirt) sehr gut; **to — out of character**, aus seiner Rolle fallen; **acted fear**, verstellte Furcht.

Act, åkt, *s.* die Handlung, That; der Streich; das Gethane, der Schritt; der Act, Aufzug; die feyerliche Handlung, (geistliche Amtsverrichtung) der Actus; die Disputation, Streitübung (auf Universitäten); Redeübung; die Verhandlung; die Acte, der Schluß, das Decret, Gesetz; die Wirklichkeit; **in —**, wirklich; im Begriff; **in the very —**, auf frischer That; **to put into —**, zur Wirklichkeit bringen, vollziehen; **— of cassation**, das Cassations-Urtheil; **— of honour**, die Interventions-Acte; *M. E.* die Nothadresse (Bürgschaft eines Dritten für einen Freund in der Ferne um den Protest einer Tratte zu verhüten); **— of grace** (*or* **insolvency**), *vid.* **Insolvency**; **— of oblivion**, die Amnestie; **overt —**, *L. T.* der Beweis; **— of settlement**, die Sicherheitsacte, Thronfolgeacte v. 1702; **— of a student in divinity**, die theologische Inauguraldisputation; **acts**, *s. pl.* die Acten, Rechtsschriften; **judicial —**, die Gerichtsverhandlungen; **— of parliament**, die Statuten des Königreichs, Parlaments-Acten; **acts (— of the apostles)**, die Apostelgeschichte; **— of penance**, Bußübungen; **imperate —**, moralische Handlungen.

Actea, åk-tė'-å, *s.* die Schwarzwurz.

Acteon, åk-tė'-ŭn, *s.* der Hahnrey.

Actian, åk'-shŭn, *adj.* bey Actium, z. B. **the — victory**, der Sieg bey Actium.

Actilia, åk-tĭl'-ė-å, *s. L. T.* das Heergeräthe.

Actinia, åk-tĭn'-ė-å, *s.* die Seenessel.

Acting, åk'-tĭng, *part. s.* das Handeln, Wirken; Spielen, Schauspielen; **— burgomaster**, der regierende Burgemeister; **— partner**, *M. E.* der wirkliche Associé.

Action, åk'-shŭn, *s.* die Wirkung; Handlung, That; Haupthandlung eines Gedichts; Action, Geberdung, Gestus; der Rechtshandel, Proceß, die Klagesache, Klage; das Klagerecht; das Gefecht, Treffen; **to be in —**, wirken, in Bewegung seyn; **fit for —**, zu Geschäften geschickt; **to be full of —**, geschäftig, thätig seyn; viele Gestus machen; **the — of a horse**, das stolze feurige Tragen eines Pferdes; (das Bewegen [Beißen] des Gebisses, ꝛc. des Pferdes); **to bring** (**enter**, *or* **lay**) **an — against one**, eine Klage wider Jemanden eingeben, ihn gerichtlich belangen; **an — for trespass**, eine peinliche Klage; **an — upon appeal**, die Appellationsklage; **actions**, *s. pl.* die Actien, Schuldscheine.

Actionable, åk'-shŭn-å-b'l, *adj.* proceßfähig, klagbar; strafbar.

Actionably, åk'-shŭn-å-blė, *adv.* klagbar, belangbar.

***To* Actionare**, åk-shŭn-å'-rė, *v. a. L. T.* gerichtlich verfolgen.

Actionary, åk'-shŭn-å-rė, } *s.* der Actien-Be-
Actionist, åk'-shŭn-ĭst, } sitzer, Actionär; Actienhändler.

Action-taking, åk'-shŭn-tå'-kĭng, *adj.* proceßsüchtig, zankisch.

Action-threatener, åk'-shŭn-*th*rėt''n-ėr, *s.* der Proceßandroher, Proceßkrämer.

Actitation, åk-tė-tå'-shŭn, *s.* die lebhafte, öftere Wiederholung.

***To* Activate**, åk'-tĭ-våte, *v. a.* in Bewegung setzen; wirksam machen.

Active, åk'-tĭv, 1. *adj.* thätig; wirkend; geschäftig, lebhaft, emsig; behend, gewandt; praktisch; *Gram. T.* activ; — **citizen**, *vulg.* die Laus; *M. E-s.* — **debts**, Activ-Schulden (ausstehende S.); — **commerce**, der Activ-Handel, Ausfuhr-Handel; — **property**, eigenes Vermögen (eines Kaufmannes) an barem Gelde, Grundstücken, Waaren, Wechseln, ꝛc.; Activa. 2. *s. Gram. T.* das Activum, thätige Zeitwort.

Actively, åk'-tĭv-lė, *adv.* thätig, geschäftig; in der That; *Gram. T.* als Activum.

Activeness, åk'-tĭv-nės, *s.* die Thätigkeit, Geschäftigkeit, Behendigkeit.

Activity, åk-tĭv'-ė-tė, *s.* die Wirksamkeit; Thätigkeit, Lebhaftigkeit, Behendigkeit; **in full —**, in vollem Gange; **feats of —**, Kunststücke.

Digitized by Google

Actless, åkt'-lès, *adj.* ohne geistige Fähigkeit, geistlos, geschmacklos.
Acton, åk'-tŭn, *s.* † ein Waffenrock.
Actor, åk'-tŭr, *s.* der Handelnde, Thäter; Kläger; Anwalt im Civilprocesse; Schauspieler.
Actress, åk'-très, *s.* die handelnde Person; Schauspielerinn.
Actual, åk'-tshŭ-ăl, *adj.* thätig; wirklich; jetzig, gegenwärtig; — **service**, der wirkliche Dienst bey Kriegsleuten.
Actuality, åk-tshŭ-ăl'-ĕ-tè, **Actualness**, åk'-tshŭ-ăl-nes, *s.* die Wirklichkeit.
Actually, åk'-tshŭ-ăl-lè, *adv.* wirklich, in der That; jetzt, gegenwärtig.
Actuary, åk'-tshŭ-ă-rè, *s.* der Actuarius, Registrator, Gerichtsschreiber, Schreiber.
***To* Actuate**, åk'-tshŭ-åte, *v. a.* in Bewegung oder Thätigkeit setzen, in Gang setzen, antreiben, treiben; **actuated by ...**, angetrieben von... .
Actuate, åk'-tshŭ-åte, *adj.* in Bewegung gesetzt, angetrieben, getrieben.
Actuation, åk-tshŭ-å'-shăn, *s.* die Wirkung, wirkende Kraft.
Actuose, åk-tshŭ-ôse', *adj.* kraftvoll, höchst wirksam (w. ü.).
***To* Acuate**, åk'-kŭ-åte, *v. a.* schärfen, spitzen; anreizen; *fig.* eine Schärfe geben, z. B. **wine acuates the blood**, Wein macht scharfes Geblüt.
Acuate, åk'-kŭ-åte, *part. adj.* geschärft (eigentlich und uneigentlich).
Acuition, åk-kŭ-ĭsh'-ăn, **Acutition**, åk-kŭ-tĭsh'-ăn, *s.* das Schärfen, das Spitzen.
Acuity, åk-kŭ'-ĭ-tè, *s.* die (scharfe) Spitze, Spitzigkeit.
Aculeate, åk-kŭ'-lè-åte, **Aculeated**, åk-kŭ'-lè-å-tĕd, *adj.* & *part.* stachlich, spitzig.
Acumen, åk-kŭ'-mĕn, *s.* die scharfe Spitze; *fig.* die Scharfsinnigkeit.
***To* Acuminate**, åk-kŭ'-mè-nåte, *v. a.* & *n.* zuspitzen, schärfen, schleifen; kegelförmig sich erheben.
Acuminate, åk-kŭ'-mè-nåte, *adj. fig.* scharf.
Acuminated, åk-kŭ'-mè-nå-tĕd, *part. adj.* spitzig, scharf zugespitzt.
Acumination, åk-kŭ-mè-nå'-shăn, *s.* die scharfe Spitze, der Stachel; *fig.* die Scharfsinnigkeit.
Acupuncture, å-kŭ-pŭngk'-tshŭr, *s.* (eine Heilmethode bey den Chinesen, Japanesen und andern orientalischen Völkern, besonders gegen das Darmgrimmen [Senki genannt], durch den Stich einer silbernen oder goldenen Nadel in die Leber); das Nadelstechen.
Acute, å-kûte', 1. *adj.* spitzig, scharf; *fig.* scharfsinnig, scharf, fein; — **disease**, eine hitzige Krankheit, — **angular**, spitzwinklig; 2. — **accent**, *or* **acute**, *s.* der Acutus, scharfe Accent.
***To* Acute**, å-kûte', *v. a.* schärfen, (eine Sylbe) mit dem Acutus bezeichnen.
Acutely, å-kûte'-lè, *adv.* scharf, spitzig; *fig.* scharfsinnig.
Acuteness, å-kûte'-nĕs, *s.* die Schärfe, Spitzigkeit; *fig.* der Scharfsinn, die Schärfe, Feinheit (des Verstandes), Spitzfindigkeit; Heftigkeit, Krisis einer Krankheit; Schärfe eines Tones; — **of the eye**, Schärfe des Gesichts; — **of discovery**, eine starke Unterscheidungskraft, Erfindsamkeit; — **of wit**, die Scharfsichtigkeit.
***To* Adact**, å-dåkt', *v. a.* forttreiben, hintreiben; zwingen.
Adacted, å-dåk'-tĕd, *part. adj.* getrieben, gezwungen.
Adage, åd'-ådje, **Adagy**, åd'-å-djè, *s.* das Sprichwort, die Maxime.
Adagial, å-dåd'-jè-ăl, *adj.* sprichwörtlich.
Adagio, å-dåd'-jè-ò, *s. Mus. T.* das Adagio.
Adairian dot, å-dâ'-rè-ăn-dŏt', *s.* ein leichter Modezeug für Damen.
Adam, åd'-ăm, *s.* Adam (Mannsname); — **'s ale**, *cant.* Wasser, *an.* Gänsewein; — **'s-apple**, der Adamsapfel, Paradiesapfel, Judenapfel (Art Pomeranze); Adamsapfel (hervorragende Theil an der Gurgel); der Kehlknorpel; — **tiler**, *cant.* der Diebesgehülfe, der mit den ihm anvertrauten gestohlnen Gütern davongeht.
Adamant, åd'-ă-mănt, *s.* der Diamant, Demant; Magnet; eine Art besonders hartes Eisen.
Adamantean, åd-ă-măn-tè'-ăn, *adj.* demantartig, hart, wie Diamant.
Adamantine, åd-ă-măn'-tĭn, *adj.* demanten; *fig.* unzerstörbar, unauflöslich; — **spar** der Diamantspath (in Indien und China gefunden).
Adamick-earth, åd'-ă-mĭk-ĕrth', *s.* der schleimige Absatz des Meeres.
Adamites, åd'-ă-mîtes, *s. pl.* die Adamiten (eine Sekte Ketzer, in deren Versammlungen Männer und Frauen nackend beten).
Adamitick, åd-ăm-ĭt'-ĭk, *adj.* gleich einem Adamiten, adamitisch.
***To* Adapt**, å-dåpt', *v. a.* anpassend machen, anpassen, anwenden; **to become adapted to**, vertraut werden mit ..., sich gewöhnen an ... .
Adaptability, å-dåp-tă-bĭl'-ĕ-tè, *s.* die Anwendbarkeit, Paßlichkeit.
Adaptable, å-dåp'-tă-b'l, *adj.* anwendbar.
Adaptation, å-dåp-tå'-shăn, **Adapting**, å-dåp'-tĭng, **Adaption**, å-dåp'-shăn, *s.* die Anpassung, Anwendung; das Anpassen.
Adaptness (st. **Adaptedness**), å-dåpt'-nĕs, *s.* die Paßlichkeit, Anpassung (w. ü.).
Adarme, å-dârm', *s.* ein Gewicht in Südamerika, $\frac{1}{16}$ einer Unze Troygewicht.
***To* Adaunt**, å-dânt', *v. n.* bezähmen, bändigen.
***To* Adaw**, å-dâw', *v. a.* & *n.* † erschrecken; muthlos machen; dämpfen; kurz halten; unterwerfen; erstaunt seyn.
Adays, å-dâz', *adv.* **now** —, heut zu Tage, jetzt.
***To* Adcorporate**, åd-kôr'-pŏ-råte, *v. a.* einverleiben, *vid.* **Accorporate**.
Adcorporation, (— **ing**), åd-kôr-pŏ-rå'-shăn, *s.* die Einverleibung, *vid.* **Accorporation**.
***To* Adcredulitare**, åd-krè-dŭ-lè-tâ'-rè, *v. a. L. T.* durch Eidschwur die Nichttheilnahme an einer Gewaltthat bekräftigen.
***To* Add**, åd, *v.* 1. *a.* hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen, beyfügen, beytragen; (to

Digitized by Google

— to) vermehren; (to — up) addiren; 2. *n.* hinzukommen, vermehren; **this adds to my grief**, das vermehrt meinen Kummer; — **to this**, hierzu kommt noch; **added to**, nebst.

Addable, *vid.* **Addible.**

Addatis, Addaties, åd'-då-tîs, *s.* eine Art indischen Muslins.

***To* Addecimate**, åd-dês'-sê-mâte, *v. a.* zehnten, den Zehnten nehmen.

***To* Addeem**, åd-dêêm', *v. a.* † dafür halten, schätzen, achten; zuerkennen (den Preis, eine Strafe, ꝛc.).

Addendum, åd-dên'-dåm, *s.* der Zusatz, Anhang, Nachtrag, die Ergänzung (eines Werkes); *s. pl.* **Addenda.**

Adder, åd'-dår, *s.* die Natter, Schlange.

Adder-stung, åd'-dår-stâng, *adj.* von einer Natter gestochen.

Adder's-grass, åd'-dårz-grâs, *s.* das Knabenkraut (*Orchis — L.*).

Adder's-tongue, åd'-dårz-tâng, *s.* die Natterzunge (*Ophioglossum — L.*).

Adder's-wort, åd'-dårz-wûrt, *s.* die Natterwurz, das Natterkraut (*Polygonum bistorta — L.*).

Addibility, åd-dê-bîl'-lê-tê, *s.* die Vermehrbarkeit.

Addible, åd'-dê-b'l, *adj.* hinzusetzend, vermehrbar.

Addice, åd'-dîs, *s. T.* die Deichsel, Krummhaue, Krummart, das Hohleisen, Böttcherbeil (jetzt mehr adz od. adze geschr. u. gespr.).

***To* Addict**, åd-dîkt', *v. a.* widmen, weihen; sich ergeben, sich überlassen.

Addict, sonst gebr. st. **Addicted.**

Addicted, åd-dîk'-têd, *part. adj.* gewidmet; ergeben, zugethan.

Addictedness, åd-dîk'-têd-nês, *s.* die Ergebenheit, Anhänglichkeit, der Eifer.

Addiction, åd-dîk'-shûn, *s.* die Widmung, das Widmen, die Ergebung, Ergebenheit; der Hang, die Neigung; (in Auctionen) der Zuschlag.

Adding, åd'-dîng, *s.* das Hinzuthun, Addiren.

Additament, åd-dît'-å-mênt, *s.* der Zusatz, (beym Schmelzen der Metalle); der Anhang; die Zugabe; Besoldungszulage.

Addition, åd-dîsh'-ûn, *s.* die Hinzuthuung, Hinzusetzung; Zulage, Vermehrung, der Zusatz; die Randglosse; vortheilhafter Zusatz, die Verschönerung; *Ar. T.* die Addition; *L. T.* der Beysatz, das Beyzeichen, Beywort, jeder Titel und Beyname zu dem Vor- und Zunamen eines Mannes, zur Bezeichnung seines Standes, Alters, Gewerbes, Wohnortes, ꝛc.

Additional, åd-dîsh'-ûn-âl, *adj.* hinzugesetzt, nachträglich, vermehrt, erhöht, neu; — **tax**, die Nachsteuer.

Additional, åd-dîsh'-ûn-âl, *s. col.* der Zusatz (w. ü.).

Additionally, åd-dîsh'-ân-âl-lê, *adv.* als Zusatz oder Zugabe; mit baben.

Additionary, åd-dîsh'-ûn-å-rê, *adj.* hinzugekommen.

Additive, åd'-dî-tîv, *adj.* hinzufügend.

Additory, åd'-dî-tô-rê, *adj.* hinzusetzend, vermehrend, vergrößernd; **an — fiction**, eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

Addle, åd'-d'l, *adj.* leer, unfruchtbar; **addle *or* addled egg**, das Windey, faule (leere) Ey; — **brained**, leerköpfig; — **brains**, ein leerer Kopf.

Addle, åd'-d'l, *s.* die trocknen Weinhefen, der Weinstein.

***To* Addle**, åd'-d'l, *v.* 1. *a.* ausleeren; verderben; unfruchtbar machen; 2. *n.* † wachsen, zunehmen.

Addle-headed, åd'-d'l-hêd'-êd, *adj.* leichtsinnig, unbesonnen, windig, dumm.

Addle-pate, åd'-d'l-pâte, *s. col.* ein unbesonnener, thörichter Bursche.

Addle-pated, åd'-d'l-pâ'-têd, *adj.* leerköpfig, unbesonnen, windig.

Addle-plot, åd'-d'l-plôt, *s.* der Spielverderber.

Addlings, åd'-dlîngz, *s. pl.* der Lohn, Arbeitslohn.

***To* Addoom**, åd-dôôm', *v. a.* † zuerkennen.

Addorsed, åd-dôr'-sêd, *part. adj. H. T.* rücklings gegen einander gestellt (Thiere, Sachen, ꝛc.).

***To* Address**, åd-drês', *v. a.* sich zu Etwas fertig, geschickt machen, sich anschicken; in Bereitschaft setzen, bereit halten; sich an Jemand wenden, (Etwas an ihn) richten; zueignen; anreden, ersuchen; — **yourself to him**, wenden Sie sich an ihn, melden Sie sich bey ihm; **to — a letter**, einen Brief überschreiben, mit der Aufschrift versehen, **to — the king**, sich schriftlich an den König wenden, an den König gehen.

Address, åd-drês', *s.* die Richtung, Wendung; Anrede; der Anstand, das Benehmen, die Manier, Feinheit, Artigkeit, Lebensart; die Gewandtheit; die Bittschrift; Dankschrift; Zuschrift; Zueignungsschrift; Aufschrift; Adresse; Eingabe, Vorstellung; Behörde; Geschicklichkeit, Kunst; **to make one's — to one**, Einen anreden, sich (**about a thing**, wegen Etwas) an Einen wenden, sich um eine Person bewerben; **I shall send the letter to your —**, ich werde den Brief an Sie schicken; (im engl. Parlamente) die Antworten, welche dem König auf seine Rede vom Thron übergeben werden.

Addresser, åd-drês'-ûr, *s.* der eine Bitt-, Dank-, Zuschrift, ꝛc. überreicht; der Bittsteller; der welcher eine Anrede hält.

Addressing, åd-drês'-îng, *part. s.* das Richten, ꝛc., die Uebergebung einer Bittschrift, ꝛc., die Zueignung, das Zueignen.

Adds *vid.* **Addice.**

Addubbed, åd-dûb'-bêd, *adj.* † (zum Ritter) gemacht, erhoben, *vid.* **To Dub.**

***To* Adduce**, åd-dûse', *v. a.* anführen, anziehen, beybringen.

Adducent, åd-dû'-sênt, *adj.* anziehend; *A. T.* zusammenziehend; — **muscle**, der Anziehungsmuskel, Anzieher.

Adducible, åd-dû'-sî-b'l, *adj.* anführbar, anziehbar.

Adduction, åd-dûk'-shûn, *s. A. T.* die Anziehung (von den Muskeln); die Anführung (einer Stelle, ꝛc.).

Adductive, åd-dûk'-tîv, *adj.* herunterholend, herunterbringend.

Digitized by Google

Adductor, åd-dåk'-tår, *s. A. T.* der einwärtsziehende Muskel.

To **Addulce**, åd-dûlse', *v. a.* † versüßen.

Adelantado, å-dl-lån-tå'-dô, *s.* † der Befehlshaber, Statthalter, Stellvertreter des Königs (in einer spanischen Provinz).

Adele, å-dê'-lè, *s.* ein egyptisches Gewicht von 210 okes zu 3 rotolos, ungefähr 2 Drachmen weniger als ein englisches Pfund.

Adelina, åd-dl-lî'-nå, *s.* Adeline (Frauenname).

Adeling, åd'-l-lîng, *s.* (bey den Angelsachsen) Prinz oder Königssohn.

Ademption, å-dêm'-shân, *s. L. T.* die Wegnahme, Beraubung; Entziehung (eines Vermächtnisses, ꝛc.).

Aden, å'-dên, *s.* eine Drüse.

Adenography, å-dê-nôg'-grâ-fè, *s. A. T.* die Beschreibung der Drüsen.

Adenology, å-dê-nôl'-lô-jè, *s. A. T.* die Drüsenlehre.

Adenotomy, å-dê-nôt'-tô-mè, *v. A. T.* die Drüsenzergliederung.

Adenos, åd'-l-nôs, *s.* eine Art Baumwolle aus Aleppo (auch **marine cotton** genannt).

Adept, å-dêpt', *adj.* gelehrt, erfahren, kunstverständig.

Adept, å-dêpt', *s.* der Adept, Goldmacher; erfahrne, weise Mann; der Eingeweihte in die Geheimnisse einer Wissenschaft oder Sekte.

Adeption, å-dêp'-shân, *s.* die Erreichung, Erlangung, das erreichte (erlangte) Gut, Talent, der Vorzug, die Vollkommenheit.

Adequate, åd'-ê-kwåte, *adj.* angemessen; hinlänglich, vollständig (häufig mit **to**).

Adequately, åd'-ê-kwåte-lè, *adv.* angemessen, genau, richtig, völlig (mit **to**).

Adequateness, åd'-ê-kwåte-nês, **Adequation**, åd-ê-kwå'-shân, } *s.* die Gemäßheit, Richtigkeit (der Darstellung eines Verhältnisses, ꝛc.).

Adespotick, å-dê-spôt'-îk, *adj.* nicht despotisch, nicht unumschränkt.

Adess, åd'-ês, *s.* eine Art Erbsen in Ostindien.

Adfected, åd-fêk'-têd, *part. adj.* aus verschiedenen Kräften bestehend, zusammengesetzt.

Adfiliated, åd-fê'-lê-å-têd, *part. adj.* als Sohn angenommen, adoptirt, eingekindet; *vid.* **Affiliate.**

To **Adhere**, åd-hêre', *v. n.* anhangen, ankleben; **to — together**, zusammenhangen; *fig.* **to — to a party, — an opinion, — a person** einer Partey, einer Meinung, Jemandem zugethan seyn, es damit (mit ihm) halten; **we shall — to your order**, wir werden Ihren Auftrag (genau) befolgen.

Adherence, (— cy), åd-hê'-rêns, *s.* das Anhangen, Ankleben; *fig.* die Anhänglichkeit, Ergebenheit, der Anhang, das Gefolge.

Adherent, åd-hê'-rênt, *adj.* anhangend; von außen womit verbunden, anhängig.

Adherent, åd-hê'-rênt, *s.* der Anhänger; Umstand; jede einer Person ankletende (anhangende) Sache.

Adherently, åd-hê'-rênt-lè, *adv.* anhangend, anhänglich.

Adherer, åd-hê'-rår, *s.* der Anhänger.

Adhesion, åd-hê'-zhân, *s.* die Anklebung, das Anhangen (z. B. des Eisens an d. Magnet); das Anziehen, die Anziehkraft; *fig.* Anhänglichkeit.

Adhesive, åd-hê'-sîv, *adj.* anhangend, anklebend; *fig.* anhaltend.

Adhesively, åd-hê'-sîv-lè, *adv.* anklebend, anhangend.

Adhesiveness, åd-hê'-sîv-nês, *s.* das Anhangende, Festklebende; die Klebrigkeit, Zähheit.

To **Adhibit**, åd-hîb'-bît, *v. a.* anwenden, brauchen.

Adhibition, åd-hîb-bîsh'-ûn, *s.* die Anwendung, der Gebrauch.

Adhortation, åd-hôr-tå'-shân, *s.* die Ermahnung.

Adhortatoria, åd-hôr-tå-tô'-rè-å, *s. pl.* die Vermahnschreiben.

Adianthum, å-dê-ân'-*thûm*, *s.* das Frauenhaar (eine Pflanze).

Adiaphanous, å-dê-âf'-fâ-nûs, *adj.* undurchsichtig.

Adiaphora, å-dê-âf'-fô-rå, *s. pl.* gleichgültige Dinge, die man ohne Pflichtverletzung thun oder lassen kann (z. B. Tanzen).

Adiaphoracy, å-dê-âf'-fô-rå-sê, *s.* die Gleichgültigkeit.

Adiaphorist, å-dê-âf'-fô-rîst, *s.* der Freygläubige, Gleichgültige (dem eine Sache gleich viel gilt).

Adiaphorous, å-dê-âf'-fô-rûs, *adj. Ch. T.* neutral, gleichgültig; — **salt**, ein Mittelsalz.

Adiaphory, å-dê-âf'-fô-rè, *s. Ch. T.* die Neutralität; Gleichgültigkeit; das Mittelding.

Adieu, å-dû', 1. *adv.* Adieu, Gott befohlen, lebe wohl; 2. *s.* das Lebewohl; **to bid one —**, Einem Lebewohl sagen, von ihm Abschied nehmen.

Adipocire, åd'-dê-pô-sêre, *s.* die fettähnliche Masse, worin todte Körper sich verwandeln (in den Jahren 1786 - 87 in den Gräbern zu Paris entdeckt).

Adipose, **Adipous**, åd'-dê-pôze, åd'-dê-pûs, *adj. A. T.* schmierig, fett.

Adit, åd'-ît, *s. Min. & Mil. T.* der Zugang, Stollen; wagerechte Gang zur Ableitung des Wassers.

Adition, åd-îsh'-ûn, *s.* das Hingehen, der Zutritt.

Adjacency, åd-jå'-sên-sê, *s.* die Angrenzung; das Angrenzende, Anstoßende; **adjacencies**, *s. pl.* angrenzende Oerter oder Länder.

Adjacent, åd-jå'-sênt, 1. *adj.* anliegend, angrenzend, anstoßend; — **places**, die umliegende Gegend, Umgegend; 2. *s.* das Angrenzende, Naheliegende; der Grenznachbar.

To **Adject**, åd-jêkt', *v. a.* hinzuthun, zusetzen.

Adjection, åd-jêk'-shân, *s.* das Hinzuthun, der Zusatz, die Zulage.

Adjectitious, åd-jêk-tîsh'-ûs, *adj.* hinzugethan, zugesetzt.

Adjective, åd'-jêk-tîv, *s. Gram. T.* das Adjectiv, Beywort.

Adjectively, åd'-jêk-tîv-lè, *adv.* als Beywort, beywörtlich.

Digitized by Google

***To* Adjoin**, åd-jöin', *v.* 1. *a.* beyfügen, hinzufügen, anfügen; 2. *n.* anliegen, angrenzen, an Etwas stoßen.

Adjoinant, åd-jöi'-nånt, *adj.* anliegend, angrenzend.

Adjoining, åd-jöi'-ning, 1. *part. s.* die Beyfügung, Verbindung; 2. *part. adj.* angrenzend, daran liegend, nahe; — **room**, das Nebenzimmer.

***To* Adjourn**, åd-jårn', *v. a. L. T.* auf einen andern Tag verschieben, vertagen; aussetzen, verschieben; aufschieben.

Adjourning, åd-jår'-ning, *part. s.* die Aussetzung, Verschiebung; Vertagung.

Adjournment, åd-jårn'-mênt, *s. L. T.* die Ansetzung eines Tages, die Vertagung; Aussetzung; Verschiebung, der Verschub, Aufschub.

Adjowaen-seed, åd-jo-wêên'-sêêd', *s.* der bengalische Anies (im Geschmack dem Anies und im Geruch dem Majoran ähnlich).

***To* Adjoyn**, *vid.* To Adjoin.

***To* Adjudge**, åd-jådje', *v. a. L. T.* zuerkennen, zusprechen; verurtheilen (mit to); urtheilen, erkennen; erklären, festsetzen; **adjudged**, *part. adj.* zuerkannt, entschieden.

Adjudgement, åd-jådje'-mênt, *s.* die Zuerkennung (einer Strafe), das Urtheil.

Adjudging, åd-jådje'-ing, *part. s.* das Zuerkennen; Urtheilen.

***To* Adjudicate**, åd-ju'-dê'-kåte, *vid.* To Adjudge.

Adjudication, åd-ju-dê-kâ'-shån, *s. L. T.* die Zuerkennung, Zusprechung (eines Hauses, ꝛc.)

***To* Adjugate**, åd'-ju-gåte, *v. a.* anjochen, zusammenjochen.

Adjument, åd'-ju-mênt, *s.* die Hülfe, der Beystand.

Adjunct, åd'-jångkt, *adj.* mit Etwas verbunden, verknüpft, unmittelbar darauf folgend.

Adjunct, åd'-jångkt, *s.* etwas Beygefügtes, ein Umstand, eine zufällige Eigenschaft; der Adjunct, Amtsgehülfe; Gefährte (in der letzten Bedeutung w. ü.).

Adjunction, åd-jångk'-shån, *s.* die Beyfügung; das Hinzufügen; der Zusatz.

Adjunctive, åd-jånk'-tîv, *s.* der Beyfügende; das Beygefügte.

Adjunctive, åd-jångk'-tîv, *adj.* beygefügt, verbindend.

Adjunctively, åd-jångk'-tîv-lê, *adv.* vereint.

Adjunctly, åd-jångkt'-lê, *adv.* folglich; damit verbunden.

Adjuration, åd-ju-rå'-shån, *s.* die Auferlegung und Vorschreibung des Eides; die Eidesformel; Form des vorgeschlagenen Eides Beschwörung, dringendste Bitte.

***To* Adjure**, åd-jure', *v. a.* den Eid auferlegen, die Form dazu vorschreiben; den Eid zuschieben, beeiden, beschwören; (— **one by** ...,) anrufen, auf das Dringendste bitten.

Adjurer, åd-ju'-rår, *s.* der Schwörende; der auf einen Eid Dringende; der Beschwörer.

***To* Adjust**, åd-jåst', *v. a.* ordnen, in Ordnung bringen, zurecht machen; übereinstimmend machen (mit to, zuweilen auch with); berichtigen, adjustiren; den Münzen das bestimmte Gewicht geben; aichen, (Gewicht abziehen); abmachen; gehörig einrichten, bestimmen, schlichten, beylegen.

Adjuster, åd-jås'-tår, *s.* der Berichtiger; Vermittler; Adjustirer; Aicher, Aichmeister.

Adjusting, åd-jås'-ting, *part. s.* das Ordnen, Berichtigen, ꝛc.; — **scale**, die Adjustir- oder Abgleichungs-Wage; — **screws**, Stellschrauben; — **tools**, Abgleichstangen.

Adjustment, åd-jåst'-mênt, die Einrichtung (einer Maschine, ꝛc.), Anordnung; Berichtigung; *T.* das Adjustiren; Aichen; die Beylegung; *L. T.* die Abmachung des Schadens (bey Schiffen).

Adjutage, åd-ju'-tådje, *s.* der Aufsatz auf Springbrunnen u. Wasserkünsten, *vid.* **Ajutage.**

Adjutancy, åd'-ju-tân-sê, *s.* die Adjutantur, das Meldamt, Verwalt-Amt (H.); die geschickte Anordnung.

Adjutant, åd'-ju-tânt, *s.* der Adjutant, Hülfsofficier, Dienstgehülfe.

Adjutator, åd-ju-tâ'-tår, *s.* der Gehülfe, Helfer; der Tribun, Zunftmeister.

***To* Adjute**, åd-jute', *v. a.* † beystehen, helfen, unterstützen.

Adjutor, åd-ju'-tår, *s.* der Helfer, Gehülfe.

Adjutorium, åd-ju-tô'-rê-ûm, *s. A. T.* das Schulterbein.

Adjutory, åd'-ju-tår-rê, *adj.* helfend, behülflich.

Adjutrix, åd-ju'-triks, *s.* die Helferinn, Gehülfinn.

Adjuvant, åd'-ju-vânt, *s.* der Gehülfe; das Hülfsmittel.

Adjuvant, åd'-ju-vânt, *adj.* behülflich; beförderlich, nützlich.

***To* Adjuvate**, åd'-ju-våte, *v. a.* helfen, beystehen; befördern; antreiben, forttreiben.

Adlegation, åd-lê-gâ'-shån, *s.* die Gesandtschaft.

Adlocution, åd-lô-kû'-shån, *s.* die Anrede (der alten Feldherrn an die Krieger vor der Schlacht), *vid.* **Allocution.**

***To* Admeasure**, åd-mêzh'-år, *v. a. L. T.* ein Schiff messen oder aichen.

Admeasurement, åd-mêzh'-år-mênt, *s. L. T.* die gerichtliche Ausmessung und Zumessung (der Grundstücke, ꝛc.); Zutheilung; die Klage auf die Zurückgabe dessen, was einer Person über das ihr Gebührende zugetheilt wurde; **of the — of**, (von Schiffen) von ... Tonnengehalt, ... groß.

Admensuration, åd-mên-sû-rå'-shån, *s.* die Zumessung, Zutheilung, das Zumessen, Zutheilen.

***To* Admetiate**, åd-mê'-shê-åte, *v. a.* ausmessen.

Adminicle, åd-min'-ê-k'l, *s.* die Beyhülfe, Hülfe; Beförderung.

Adminicular, åd-mê-nik'-û-lår, *adj.* zur Hülfe dienend, hülfreich, behülflich.

Adminiculator, åd-mê-nik-û-lâ'-tår, *s.* der Vertheidiger (der Wittwen und Waisen).

***To* Administer**, åd-min'-nis-tår, *v. a.* verwalten, handhaben, vorstehen; administriren; austheilen, ertheilen, darreichen, geben (Medicin, ꝛc.); **to — the sacraments**, die Sacra-

Digitized by Google

mente ausspenden; to — jealousy, Eifersucht erwecken; to — justice, die Gerechtigkeit handhaben; to — an oath to one, Einem einen Eid abnehmen, einen Eid schwören lassen; to — to, zu Etwas beytragen, es vermehren.

Administrable, åd-min'-is-trå-b'l, *adv.* verwaltbar.

***To* Administrate**, åd-min'-nis-tråte, *v. a.* † darreichen, geben; (Arzeneyen) eingeben.

Administration, åd'-min-nis-trå'-shån, *s.* die Verwaltung, Handhabung; Regierung; Verwaltungsbehörde; das Ministerium; die Verwaltung der Güter eines Verstorbenen; die Ertheilung, Austheilung; Ausspendung der Sacramente.

Administrative, åd-min'-nis-trå-tiv, *adj.* verwaltend; darreichend, ertheilend, behülflich, beförderlich.

Administrator, åd'-min-nis-trå'-tår, *s.* der Handhaber, Verwalter, Administrator; Testamentsvollzieher; Ausspender der Sacramente.

Administratorship, åd'-min-nis-trå'-tår-ship, *s.* das Amt eines Handhabers, Administrators, &c.

Administratrix, åd'-min-nis-trå'-triks, *s.* die Handhaberinn, Verwalterinn, Vorsteherinn, Administratorinn; Testamentsvollzieherinn.

Admirable, åd'-mê-rå-b'l, *adj.* bewundernswürdig, vortrefflich.

Admirability, åd'-mê-rå-bil'-lê-tê, } **Admirableness**, åd'-mê-rå-b'l-nes, } *s.* die Bewundernswürdigkeit, Vortrefflichkeit.

Admirably, åd'-mê-rå-blê, *adv.* zur Bewunderung, vortrefflich, überaus.

Admiral, åd'-mê-rål, *s.* der Admiral; Name einer seltenen Meerschnecke und eines schönen Schmetterlings; — ship, das Admiralschiff; jedes große oder Hauptschiff; **Lord High** —, der Großadmiral; **rear** —, der Contreadmiral (der dritte Flaggenofficier); — of the fleet, (*col.* — of the blue), der Admiral der blauen Flagge (**union flag**, auf dem Hauptmast, **main-top-gallant-mast**); — of the blue, *cant.* der Schenkwirth (wegen der blauen Schürze, die er trägt); — of the narrow seas, *vulg. Sea Ph.* Einer, der in der Trunkenheit den Andern bespeyt.

Admiralship, åd'-mê-rål-ship, *s.* die Admiralswürde (Admiralschaft).

Admiralty, åd'-mê-rål-tê, *s.* die Admiralität, der Seerath; — court, *or* court of —, das Admiralitätsgericht.

Admiration, åd-mê-rå'-shån, *s.* die Bewunderung; taken up with —, mit Bewunderung erfüllt; sign (note) of —, das Bewunderungs- (Ausrufungs-) Zeichen.

Admirative, åd'-mê-rå-tiv, *adj.* ausrufend; — point, das Bewunderungs- (Ausrufungs-) Zeichen.

***To* Admire**, åd-mire', *v.* 1. *a.* bewundern; *fam.* vorzüglich lieben; 2. *n.* sich wundern (— at, über).

Admirer, åd-mi'-rår, *s.* der Bewunderer; Liebhaber, Anbeter, Verehrer; a foolish —, *col.* ein Maulaffe, Thor, Narr.

Admiring, åd-mi'-ring, *part. s.* die Bewunderung; Verehrung.

Admiringly, åd-mi'-ring-lê, *adv.* mit Bewunderung, mit Verwunderung.

Admissibility, åd-mis-si-bil'-i-tê, *s. L. T.* die Zulässigkeit, Aufnahmsfähigkeit.

Admissible, åd-mis'-si-b'l, *adj.* zulässig; gültig.

Admissibly, åd-mis'-si-blê, *adv.* zulässig.

Admission, åd-mish'-ån, *s.* die Zulassung, Aufnahme; der Empfang der Weihe; der Zutritt; die Einräumung; Gestattung; — money, das Einlaßgeld.

***To* Admit**, åd-mit', *v. a.* (mit to, into) zulassen, den Zutritt verstatten; zu einem Amte lassen; (zuweilen mit of) annehmen, zugeben, erlauben, einräumen; gestatten, gelten lassen, verstatten; — it were so, gesetzt, es wäre so; it admits of no excuse, es läßt sich nicht entschuldigen; to be admitted a doctor, promovirt (die Doctorwürde erhalten) haben.

Admittable, åd-mit'-tå-b'l, *adj.* was zugelassen, zugegeben werden kann, zulässig.

Admittance, åd-mit'-tåns, *s.* die Zulassung; die Einführung, Aufnahme; der Zutritt; die Zugebung, Einräumung; by surrender and —, *L. T.* eine Acte, wodurch die Abtretung oder Uebergabe der Erbzinsgüter Statt findet.

Admitter, åd-mit'-tår, *s.* der Aufnehmende, Einführer (zu einem Amte oder in eine Gesellschaft).

Admittible, *vid.* Admittable.

***To* Admix**, åd-miks', *v. a.* beymischen.

Admixtion, åd-miks'-tshån, } **Admixture**, åd-miks'-tshår, } *s.* die Beymischung, das Gemischte, die Mischung, der Zusatz (d. Letzte bedeutet auch die Handlung des Mischens).

***To* Admonish**, åd-mon'-nish, *v. a.* ermahnen, erinnern; verweisen, warnen (mit of, weniger mit against, vor Etwas).

Admonisher, åd-mon'-nish-år, *s.* der Ermahner, Erinnerer, Warner.

Admonishment, åd-mon'-nish-ment, *s.* die Ermahnung, Warnung, Erinnerung.

Admonition, åd-mo-nish'-ån, *s.* die Ermahnung, Erinnerung, Warnung, Weisung, der Verweis; self —, die Selbstprüfung.

Admonitioner, åd-mo-nish'-ån-år, *s.* der gern ermahnet, erinnert, der Sittenprediger, Hofmeister.

Admonitive, åd-mon'-ni-tiv, *adv.* ermahnend, warnend, erinnernd.

Admonitor, åd-mon'-ni-tår, *s.* der Ermahner, Erinnerer, *vid.* Admonisher.

Admonitory, åd-mon'-i-tår-rê, *adj.* ermahnend, warnend, erinnernd.

Admortization, åd-mår-tê-zå'-shån, *s.* die Erwerbung abgabefreyer Ländereyen.

***To* Admove**, åd-môôve', *v. a.* † nahe bringen, nähern, herrücken.

Admurmuration, åd-mår-mû-rå'-shån, *s.* das Zumurmeln.

Adname, *vid.* Adnoun.

Adnascent, åd-nås'-sênt, *adj.* an etwas Anderm wachsend; an — plant, eine Schmarotzerpflanze.

Adnate, åd-nåte', *adj.* daran wachsend.

Digitized by Google

To Adnihilate, *v. a.* **Adnicheled, Adnichil-ed**, *part. adj. L. T. vid.* **Annihilate.**

Adnoun, ăd'-nŏŭn, *s. Gram. T.* das Adjectiv, Beywort.

Ado, ă-dōō', *s.* das Thun, Treiben, der Lärm, das Geräusch, Wesen, Aufheben, die Verwirrung; Mühe, Beschwerde, Weitläufigkeit; **without any more —**, ohne viel Geräusch (Umstände); **after much —**, nach vieler Mühe, endlich; **with no great —**, ohne viele Mühe, leicht; **I had much —**, es wurde mir schwer (sauer).

Adolescence, (— cy), ăd-ŏ-lĕs'-sĕns, *s.* das Jünglingsalter, die Jugend.

Adolescent, ăd-ŏ-lĕs'-sĕnt, *s.* der Jüngling.

Adolphus, ă-dŏl'-fŭs, *s.* Adolph (Mannsname).

Adonia, ă-dō'-nē-ă, *s.* das Adonisfest.

Adonick, ă-dŏ'-nĭk, *adj. & s.* — **verse**, *or* **adonick**, der adonische (aus einem Dactylus u. einem Trochäus oder Spondäus bestehende) Vers.

Adonis, ă-dō'-nĭs, *s.* Adonis (Eigenname); *fig.* ein schöner Jüngling; der Geliebte eines Mädchens; das Adonisröschen.

To Adonize, ăd'-ŏ-nīze, *v. a.* schön herausputzen, sich schniegeln.

Adoors, ă-dōrz', *adv.* an der Thür, vor der Thür.

To Adopt, ă-dŏpt', *v. a.* adoptiren, an Kindes Statt annehmen; *fig.* annehmen, billigen; sich zueignen, anmaßen; **an adopted child**, das Adoptiv-Kind, Wahlkind (Kürsohn, Kürtochter).

Adoptedly, ă-dŏp'-tĕd-lē, *adv.* angenommen, durch Annahme.

Adopter, ă-dŏp'-tŭr, *s.* der Adoptirende, Annehmer, Ankinder, Wahlvater; **adopters** *s. pl.* Vorstöße.

Adoption, (—ing), ă-dŏp'-shŭn, *s.* die Adoption; das Ankinden; *fig.* die Annahme; **the — of vice**, das Befreunden mit dem Laster.

Adoptive, ă-dŏp'-tĭv, *adj.* an Kindes Statt angenommen; an Kindes Statt annehmend; *fig.* nicht eingeboren, fremd.

Adorable, ă-dō'-ră-b'l, *adj.* anbetungswürdig.

Adorableness, ă-dō'-ră-b'l-nĕs, *s.* die Anbetungswürdigkeit.

Adorably, ă-dō'-ră-blē, *adv.* anbetungswürdig.

Adorat, ăd'-ŏ-răt, *s. Ch. T.* (verdorben von **quadrate**) der Name eines Gewichtes von vier Pfund.

Adoration, ă-dō-rā'-shŭn, *s.* die Anbetung, Verehrung; Verehrung des neugewählten Papstes durch die Kardinäle, welche knieend ihm dreymal die rechte Hand und den rechten Fuß küssen.

To Adore, ă-dōre', *v. a.* anbeten, verehren, zugethan seyn; leidenschaftlich lieben; ✻ vergolden.

Adorement, ă-dōre'-mĕnt, *s.* die Anbetung, Verehrung (w. ü.).

Adorer, ă-dō'-rŭr, *s.* der Anbeter, Verehrer (im edeln und minder edeln Sinn).

Adoring, ă-dō'-rĭng, *part. s.* die Anbetung, Verehrung.

To Adorn, ă-dŏrn', *v. a.* schmücken, zieren, putzen (Pers., Dinge, ꝛc.); verschönern (eine Rede).

Adorn, ă-dŏrn', *s.* ✻ die Zierde, das Schmükken, die Verzierung.

Adorn, (fr. **adorned**), ă-dŏrn', *adj.* ✻ geschmückt, geziert.

Adornation, *vid.* **Adorning.**

Adorner, ă-dŏr'-nŭr, *s.* der Schmücker, Verzierer.

Adorning, ă-dŏr'-nĭng, *part. s.* das Schmükken, Zieren.

Adornment, ă-dŏrn'-mĕnt, *s.* der Schmuck, die Zierde, Verzierung, Verschönerung.

Ados, ă-dŏs', *s. Med. T.* Wasser, worin man glühendes Eisen abgelöscht hat.

Adoscolation, ă-dŏs-kŏ-lā'-shŭn, *s. B. T.* die Schwängerung.

Adown, ă-dŏŭn', 1. *prep.* ✻ unten, hinab; 2. *adv.* niederwärts, nieder, hinab; † unten, hienieden; herab.

Adrad, † ✻ *vid.* **Adread.**

Adraganth, *vid.* **Gum Dragon.**

Adread, ă-drĕd', *adv.* in Furcht, furchtsam, erschrocken.

Adreamt, ă-drĕmt', *part. adj.* † träumend (zusammengezogen), **Iwas adreamt** st. **I dreamed.**

Adrian, ăd'-rē-ăn, *s.* Adrian, Hadrian.

Adrianists, ăd'-rē-ă-nĭsts, *s. pl.* die Wiedertäufer (eine Sekte).

Adrianople-red, ăd'-rē-ă-nŏ-p'l-rĕd', *s.* das türkische Roth, der Alizari (eine Art levantinischen Krapps).

Adriatick-sea, ăd'-rē-ăt-ĭk-sēē', *s.* das adriatische Meer, der venetianische Meerbusen.

Adrift, ă-drĭft', *adv.* dahin (auf dem Wasser) schwimmend, losgetrieben, den Wellen preisgegeben; *fig* auf Gerathewohl, weg, fort, mit fort; **to break — from the moorings**, *N. T.* die Anker lichten, absegeln.

Adroit, ă-drŏĭt', } *adj. & adv.* geschickt,
Adroitly, ă-drŏĭt'-lē, } gewandt, behende, verschlagen, pfiffig.

Adroitness, ă-drŏĭt'-nĕs, *s.* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Verschlagenheit.

Adry, ă-drī', *adv.* durstig, trocken.

Adscititious, ăd-sē-tĭsh'-ŭs, *adj.* von einem and. Dinge hergenommen, hinzugethan, erborgt.

To Adscribe, *vid.* **To Ascribe.**

Adstriction, ăd-strĭk'-shŭn, *s. Med. T.* die Zusammenziehung.

Adulation, ăd-ū-lā'-shŭn, *s.* das Schmeicheln, die Schmeicheley, Fuchsschwänzerey.

Adulator, ăd-ū-lā'-tŭr, *s.* der Schmeichler.

Adulatory, ăd'-ū-lā-tŭr-rē, *adj.* schmeichelhaft, schmeichlerisch.

Adulatress, ăd-ū-lā'-trĕs, *s.* die Schmeichlerinn.

Adult, ă-dŭlt', } 1. *adj. & part. adj.*
Adulted, ă-dŭl'-tĕd, } groß, erwachsen; 2. **adult**, *s.* der Erwachsene, die erwachsene Person.

To Adulter, ă-dŭl'-tŭr, *v. n.* Ehebruch begehen; beflecken.

Adulterant, ă-dŭl'-tŭr-ănt, *s.* der Ehebrecher, die Ehebrecherinn; der Verfälscher; das Verfälschende.

Adulterate, ă-dŭl'-tŭr-āte, *part. adj.* ehebrecherisch; verfälscht.

Digitized by Google

***To* Adulterate**, å-dål'-tûr-åte, *v.* 1. *n.* Ehebruch begehen; 2. *a.* verfälschen, verderben.

Adulterately, å-dål'-tûr-åte-lè, *adv.* ehebrecherisch; verfälscht.

Adulterateness, å-dål'-tûr-åte-nès, *s.* die Verfälschtheit, Verfälschung.

Adulteration, å-dål-tûr-å'-shân, *s.* das Ehebrechen; Verfälschen, die Verfälschung.

Adulterer, å-dål'-tûr-ûr, *s.* der Ehebrecher.

Adulteress, å-dål'-tûr-ès, *s.* die Ehebrecherinn.

Adulterine, å-dål'-tûr-în, *s. L. T.* das im Ehebruch erzeugte Kind.

Adulterine, å-dål'-tûr-în, *adj.* im Ehebruche erzeugt; verfälscht, unecht, untergeschoben.

***To* Adulterize**, å-dål'-tûr-îze, *v. n.* Ehebruch begehen.

Adulterous, å-dål'-tûr-ûs, *adj.* ehebrecherisch; unecht, verdorben.

Adulterously, å-dål'-tûr-ûs-lè, *adv.* † ehebrecherisch.

Adultery, å-dål'-tûr-è, *s.* der Ehebruch; die Verfälschung.

Adultness, å-dålt'-nès, *s.* das Erwachsenseyn, die Erwachsenheit, das erwachsene Alter.

Adumbrant, å-dûm'-brânt, *adj.* abschattend, roh abbildend, im Umrisse.

***To* Adumbrate**, å-dûm'-brâte, *v. a.* beschatten; *fig.* abschatten, schattiren, roh abbilden, entwerfen, skizziren.

Adumbration, å-dûm-brâ'-shân, *s.* die Abschattung, rohe Abbildung, der erste Entwurf, die Skizze; *H. T.* der Schatten einer Figur im Umrisse von dunklerer Farbe als das Feld.

Adunation, åd-û-nâ'-shân, *s.* † die Vereinigung, Verbindung zu einem Körper.

Aduncity, å-dûn'-sè-tè, *s.* die Krümme, das Hakige.

Aduncous, å-dûng'-kûs, } *adj.* gekrümmt,
Adunque, å-dûngk', } krumm, gebogen, hakig.

Adunguem, å-dûng'-gwêm, *adv. col.* an den Fingerspitzen.

***To* Adure**, å-dûre', *v. n.* † verbrennen.

Adust, å-dûst', } *adj.* & *part. adj.*
Adusted, å-dûst'-êd, } verbrannt, versengt; brüchig; *Ch. T.* hitzig, entzündet.

Adustible, å-dûst'-î-b'l, *adj.* verbrennlich.

Adustion, å-dûs'-tshân, *s.* die Verbrennung; der Brand; *Ch. T.* die Entzündung.

***To* Advance**, åd-vânse', *v.* 1. *n.* vorwärts gehen, sich nähern, vorrücken, anrücken; Fortschritte machen, zunehmen (— in, in, an Etwas); **to — in price**, im Preise steigen; **to — on the last bidder**, den Letzten überbieten (in Auctionen); 2. *a.* vorwärts bringen, vorrücken, anrücken; befördern, erheben; erhöhen, veredeln, verherrlichen; vorziehen; beschleunigen; vorhersagen, vorausschicken; vorbringen, äußern; aufstellen; vorausbezahlen, vorschießen; † emporheben; **to — the price**, den Preis erhöhen; **an advanced work**, *Mil. T.* ein vorliegendes Festungswerk, das Vorwerk.

Advance, åd-vânse', *s.* das Vorwärtsgehen, Anrücken; die (zuvorkommende) Reizung zu Etwas, der Vorsprung, das Entgegenkommen, der Antrag; der Fortschritt; Fortgang; die Verbesserung, Erhöhung; Veredlung; Beförderung; der Vorschuß; das höhere Gebot in Auctionen; *Mil. T.* der Graben um das Glacis; **an — of money**, eine bare Entschädigung; **to be upon —**, im Vorschuß seyn; **advances**, *s. pl.* Auslagen; **to make —**, Vorsprünge machen, entgegenkommen, reizen.

Advance-guard, åd-vânse'-gârd, *s.* die Avantgarde, der Vortrab; Vorposten.

Advancement, åd-vânse'-mênt, *s.* die Beförderung, der Fortschritt, die Veredlung, das Emporkommen der Wissenschaften; das Wachsthum; † das Leibgedinge einer Frau.

Advance-money, åd-vânse'-mûn'-nè, *s.* die Prämie, der Vorschuß; das Handgeld.

Advancer, åd-vân'-sûr, *s.* der Fortschreitende; Beförderer; Gönner; *Sp. T.* eine der Auszackungen zwischen dem untersten Ende und der Krone des Hirschgeweihes oder Rehbocksgehörnes.

Advancing, åd-vân'-sîng, *part. s.* das Vorwärtsgehen, *&c. vid.* **To Advance.**

Advantage, åd-vân'-tâdje, *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht, der Vorzug; Vortheil, Gewinn, Nutzen; Gelegenheit; Ueberschuß, die Zugabe, das Geschenk, Gnadengeschenk; **to give — to**, Vorsprung (den Vortheil) geben; **to have — over**, überlegen seyn; **to have one at —**, über Einen den Vortheil haben; **to have the — of one**, im Vortheil seyn, Jemand kennen, von dem man nicht mehr erkannt wird; **to take *or* make — of**, den Vorsprung nehmen, voraus seyn; sich Etwas zu Nutze machen; **to the best —**, auf das Vortheilhafteste; **by way of —**, als ein Geschenk, als Zugabe; **personal advantages**, körperliche Vorzüge.

***To* Advantage**, åd-vân'-tâdje, *v. a.* vortheilhaft seyn, nützlich seyn, nützen, einbringen; gewinnen; nutzbar machen, befördern.

Advantageable, åd-vân'-tâdje-â-b'l, *adj.* vortheilhaft, nützlich.

Advantaged, åd-vân'-tâjd, *part. adj.* vorzüglich begabt, Vorzüge habend; vortheilhaft.

Advantage-ground, åd-vân'-tâdje-grôûnd, *s.* das vortheilhafte Terrain.

Advantageous, åd-vân-tâ'-jûs, *adj.* vortheilhaft, nützlich, günstig (mit to).

Advantageously, åd-vân-tâ'-jûs-lè, *adv.* vortheilhaft, mit Nutzen.

Advantageousness, åd-vân-tâ'-jûs-nès, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.

Advectitious, åd-vêk-tish'-ûs, *adj.* eingeführt, ausländisch.

***To* Advene**, åd-vêên', *v. n.* hinzukommen.

Advenient, åd-vê'-nè-ênt, *adj.* hinzukommend, zufällig.

Advent, åd'-vênt, *s.* der Advent; die Ankunft.

Advental, åd-vên'-tâl, *s.* der Ueberrock, Harnischüberwurf.

Adventine, åd-vên'-tîn, 1. *adj.* hinzugekommen (w. ü.); 2. *s.* das Folgende.

Digitized by Google

Adventitious, åd-vĕn-tish'-ûs, *adj.* hinzugekommen, zugesetzt, zufällig, fremd.

Adventitiously, åd-vĕn-tish'-ûs-lè, *adv.* zufällig.

Adventive, åd-vĕn'-tiv, *s.* † die angekommene Sache; der Ankömmling.

Adventive, åd-vĕn'-tiv, *adj.* hinzugekommen, zufällig.

Adventry, åd-vĕn'-trè, *s.* das Unternehmen, die Unternehmung.

Adventual, åd-vĕn'-tshû-âl, *adj.* zum Advent gehörig.

Adventure, åd-vĕn'-tshûr, *s.* das Abenteuer; gewagte Unternehmen (z. B. Waaren auf gut Glück nach fremden Häfen senden, &c.), das Wagestück; der Glücksfall, Zufall; das Ereigniß; die Gefahr, Unternehmung; **gross —**, *M. E.* die Bodmerey; — **by —**, von ungefähr; **at all adventures**, auf Gerathewohl, auf jeden Fall.

***To* Adventure**, åd-vĕn'-tshûr, *v.* 1. *a.* wagen, in Gefahr, auf's Spiel setzen; 2. *n.* sich unterstehen, erkühnen, es wagen.

Adventurer, åd-vĕn'-tshûr-ûr, *s.* der Abenteurer, Glücksritter, Wagehals; der sich oder Etwas wagt, Unternehmer.

Adventuresome, *adj. vulg. vid.* Adventurous.

Adventuresomeness, åd-vĕn'-tshûr-sûm-nĕs, *s.* die Waglichkeit, Kühnheit, Verwegenheit.

Adventurine, åd-vĕn'-tshûr-în, *s.* der Adventurinstein.

Adventurous, åd-vĕn'-tshûr-ûs, } *adj.* &
Adventurously, åd-vĕn'-tshûr-ûs-lè, } *adv.* waglich, kühn, verwegen, abenteuerlich.

Adventurousness, åd-vĕn'-tshûr-ûs-nĕs, *s.* die Verwegenheit.

Adverb, åd'-vĕrb, *s.* ***Gram. T.*** das Adverbium, Nebenwort.

Adverbial, åd-vĕr'-bè-âl, *adj.* ***Gram. T.*** adverbialisch, nebenwörtlich.

Adverbially, åd-vĕr'-bè-âl-lè, *adv.* ***Gram. T.*** als Nebenwort, nebenwörtlich.

Adversable, åd-vĕr'-sâ-b'l, *adj.* zuwider, entgegen, *vid.* **Contrary.**

Adversaria, åd-vĕr-sâ'-rè-â, *s. pl. T.* die Schreibtafel; das Conceptbuch, Collectaneenbuch; Buch, in welchem Creditor und Debitor gegen einander aufgeführt werden.

Adversary, åd'-vĕr-sâ-rè, 1. *s.* der Gegner, Widersacher; 2. *adj.* entgegen, feindlich.

Adversative, åd-vĕr'-sâ-tiv, *adj.* ***Gram. T.*** zum Gegensatz dienend, einen Gegensatz bezeichnend.

Adversatives, åd-vĕr'-sâ-tivz, *s. pl.* ***Gram. T.*** die entgegengesetzten Bindewörter (z. B. **but, yet,** &c.).

Adverse, åd'-vĕrse, *adj.* in entgegengesetzter Richtung wirkend, zuwider, entgegen, widrig; — **fortune**, das Mißgeschick; — **party**, die Gegenpartey, der Gegentheil, Gegner.

***To* Adverse**, åd-vĕrse', *v. a.* † entgegenwirken, entgegenhandeln.

Adversely, åd'-vĕrse-lè, *adv.* zuwider, widrig, unglücklich.

Adverseness, åd'-vĕrse-nĕs, *s.* die Widerwärtigkeit, das Entgegenseyn; der Widerspruch, die verschiedene Meinung; Feindseligkeit.

Adversity, åd-vĕr'-sè-tè, *s.* die Widerwärtigkeit, der Unfall, das Unglück, Elend, die Trübsal, Noth.

***To* Advert**, åd-vĕrt', *v.* 1. *n.* (— **to**) auf Etwas merken, aufmerksam seyn, Acht geben, es wahrnehmen; 2. *a.* **to — (the mind) to...**, (sein Gemüth) Aufmerksamkeit auf Etwas richten; † anweisen, berathen.

Advertence, (— **cy**), åd-vĕr'-tĕns, *s.* die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

Advertent, åd-vĕr'-tĕnt, *adj.* aufmerksam, achtsam; wachsam.

***To* Advertise**, åd-vĕr-tize', *v. a.* benachrichtigen, berichten, Nachricht geben; öffentlich anzeigen, bekannt machen.

Advertisement, } åd-vĕr'-tiz-mĕnt, } *s.* die Benachrichtigung, Nachricht, der Bericht; die öffentliche Anzeige, das Avertissement; die Warnung, Erinnerung, der Rath.

Advertiser, åd-vĕr-ti'-zûr, *s.* der Benachrichtiger; Anzeiger, das Anzeigeblatt, Intelligenzblatt.

Advertising, åd-vĕr-ti'-zing, 1. *part. s.* das Berichten, Anzeigen, die Benachrichtigung; 2. *part. adj.* † rathend, ermahnend.

***To* Advesperate**, åd-vĕs'-pè-râte, *v. n.* Abend werden.

Advice, åd-vise', *s.* der (gute) Rath, Anschlag; die Ueberlegung, das Bedenken; die Berathschlagung; Nachricht, der Bericht; **letter of —**, *M. E.* das Benachrichtigungsschreiben, der Avisbrief; **with —**, unter Aufgabe; **by my —**, nach meinem Rathe; **to ask — of one**, Jemanden um Rath fragen; **to take — with one**, mit Jemandem rathschlagen, zu Rathe gehen; **won't you have some advices?** *fam.* wollen Sie nicht Jemanden (um Rath) fragen?

Advice-boat, åd-vise'-bôte, *s.* die Avisjacht, das Postschiff.

***To* Advigilate**, åd-vîd'-jè-lâte, *v. n.* wachsam auf Etwas seyn, Sorge tragen, aufmerken.

Advisable, åd-vi-zâ-b'l, *adj.* rathsam, zuträglich, nützlich; für (guten) Rath empfänglich.

Advisableness, åd-vi'-zâ-b'l-nĕs, *s.* die Rathsamkeit.

***To* Advise**, åd-vize', *v.* 1. *n.* (— **with one**, mit Einem) rathschlagen; überlegen; **to — with one's self**, mit sich zu Rathe gehen, bey sich überlegen; — **with your pillow**, beschlafen Sie es; 2. *a.* Rath geben, rathen, abrathen, berathen (Einen); **to — on...**, Rath ertheilen über...; **to — to (a thing)**, rathen (Einem eine Sache); **to — and assist one**, Jemand mit Rath und That an die Hand gehen; Nachricht geben, benachrichtigen, berichten, melden, anzeigen; **to — a bill**, *M. E.* einen Wechsel avisiren; **be advised by me**, laß dir rathen.

Advised, åd-vizd', *part. adj.* bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; bedacht, vorsetzlich; **well —**, wohlbedächtig; **ill —**, unbedachtsam, unvorsichtig; **to be — on**, Rath (Anweisung) erhalten über; **as —**, *M. E.* laut Aufgabe.

Advisedly, åd-vi-zĕd-lè, *adv.* mit Bedacht, mit Ueberlegung.

Digitized by Google

Advisedness, åd-vī'-zĕd-nĕs, *s.* die Ueberlegung, Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit.
Advisement, åd-vīze'-mĕnt, *s.* † der Rath, die Nachricht; Ueberlegung, Berathschlagung.
Adviser, åd-vī'-zăr, *s.* der Rathgeber, Berather.
Advising, åd-vī'-zĭng, *part. s.* das Rathen, der Rath.
Adviso, åd-vī'-zō, *s.* der Rath, das Aviso.
Advocacy, åd'-vō-kā-sē, *s.* die Advocatur; Advocaten-Facultät; Vertretung eines Andern vor Gericht, Vertheidigung; Schutzschrift; **advocacies**, *s. pl.* † Processe.
Advocate, åd'-vō-kāte, *s.* der Advocat, Sachwalter, rechtliche Beystand; Fürsprecher, Vertreter, Vertheidiger.
***To* Advocate**, åd'-vō-kāte, *v.* 1. *a.* vertheidigen, unterstützen, sich für Etwas erklären; advociren; 2. *n.* vertreten; **to — for** (*or* **to be an — for**), das Wort reden (Einem).
Advocateship, åd'-vō-kāte-shĭp, *s.* die Advocatur; Vertheidigung, Vertretung.
Advocati, åd-vō-kā'-tī, *s. pl. L. T.* die Kirchenpatrone, Kirchenherren.
Advocation, åd-vō-kā'-shŭn, *s.* die Advocatur, Führung einer Rechtssache; Vertretung, Vertheidigung.
Advolation, åd-vō-lā'-shŭn, *s.* das Hinzufliegen.
Advolution, åd-vō-lū'-shŭn, *s.* das Hinzuwälzen.
Advouson, **Advowzen**, åd-vŏŏ'-zŭn, *s.* der Kirchensatz, das Patronatrecht.
Advoutrer, åd-vŏŏ'-trăr, *s.* der Ehebrecher.
Advoutress, åd-vŏŏ'-trĕs, *s.* die Ehebrecherinn.
Advoutrous, åd-vŏŏ'-trŭs, *adj.* ehebrecherisch.
Advoutry, åd-vŏŏ'-trē, *vid.* **Avowtry.**
***To* Advow**, *vid.* **to Avow.**
Advowee, åd-vŏŏ-ē', *s.* der Kirchenpatron; Schirmvogt; — **paramount**, der Hauptkirchenpatron (der König).
Advowry, *vid.* **Avowry.**
Advowtry, *s.* † der Ehebruch; *vid.* **Avowtry.**
Adytum, åd'-ī-tŭm, *s.* die Sacristey oder der heilige Ort (in den alten Tempeln), wo die Orakel gegeben wurden.
Adz, **Adze**, ådz, *vid.* **Addice.**
Ae, ē, ā, Diphtong, dem Englischen nicht eigenthümlich.
Aedile, *vid.* **Edile.**
Aegilops, ē'-jē-lŏps, *s.* das Ziegenange, Thränengeschwür, Gerstenkorn (am Auge); Hasengras.
Aegis, ē'-jĭs, *s.* die Aegide (der Schild der Minerva); Schutzwehr.
Aeglogue, *vid.* **Eclogue.**
Aegypt, *vid.* **Egypt.**
Aegyptiacum, ē-jĭp-tī'-ā-kŭm, *s.* eine aus Honig, Grünspan und Essig bestehende Salbe.
Ael, **Eal**, **Al**, **Il**, **El**, **Āl**, *in comp.* Alles, z. B. Aelwin (der Alleroberer), Alfred (der Allfriedliche).
Aelf, (nach verschiedenen Dialecten) **ălf**, **wĕlf**, **hălf**, **hĭlp**, **hĕlf**, *in comp.* Hülfe, z. B. Aelgifa, ein Helfer.
Aenigma, **Aenigmatick**, &c. *vid.* **E.**
Aeolian-harp, ē'-ō-lē-ăn-hārp', *s.* die Aeolsharfe, Windharfe.
Aeolipile, *vid.* **Eolipile.**
Aeolus, ē'-ō-lŭs, *s.* Aeolus, der Gott der Winde; *iron.* der Wind.
Aeon, ē'-ŏn, *s.* das Zeitalter, der unermeßliche Zeitraum, die Ewigkeit.
Aequator, **Aequilibrious**, **Aequinoctial**, &c. *vid.* in **E.**
Aeriform, ā'-rē-fōrm, *adj.* luftartig.
Aera, ē'-rā, *s.* die Aera, Zeitrechnung.
Aerial', ā-ē'-rē-ăl, *adj.* zur Luft gehörig, oder aus Luft bestehend, luftig; in der Luft; die Luft bewohnend; hoch; * ätherisch; — **voyage**, die Luftreise.
Aerie, ē'-rē, *s.* die Horst, das Nest eines Raubvogels; die Brut; **an — of hawks**, ein Nest (**brood**, Gebrüt) Habichte.
Aerodynamicks, ā-ŭr-ō-dē-năm'-ĭks, *s. T.* die Lehre von dem Druck und der Bewegung der Luft, Luftkraftlehre.
Aerography, ā-ŭr-ŏg'-rā-fē, *s. T.* die Luftbeschreibung,
Aerology, ā-ŭr-ŏl'-lō-jē, *s. T.* die Aerologie, Luftkunde.
Aeromancy, ā'-ŭr-ō-măn-sē, *s. T.* die Wahrsagung aus der Luft.
Aerometer, ā'-ŭr-ŏm-mē-tăr, *s. T.* der Luftmesser (ein Instrument).
Aerometry, ā-ŭr-ŏm'-mē-trē, *s. T.* die Luftmeßkunst.
Aeronaut, ā'-ŭr-ō-nâwt, *s.* der Luftschiffer.
Aeronauticks, (— a), ā'-ŭr-ō-nâw-tĭks, *s. pl.* die Luftschiffkunst.
Aerophobia, ā-ŭr-ō-fō'-bē-ā, *s.* die Luftscheu.
Aeroscopy, ā-ŭr-ŏs'-kō-pē, *s. T.* die Beobachtung der Luft.
Aerostatick, ā-ŭr-ŏs-tăt'-ĭk, *adj.* zur Luftschiffahrt gehörig, aerostatisch.
Aerostaticks, ā-ŭr-ŏs-tăt'-ĭks, *s. pl. T.* die Aerostatik, die Lehre von der Luftschwere, die Luftwägekunst.
Aerostation, ā-ŭr-ŏs-tā'-shŭn, *s.* die Luftschiffahrt.
Aerugo, ē-rōō'-gō, *s.* der Kupferrost, Grünspan.
Aesopus, ē-sō'-pŭs, *s.* Aesop (Eigenname); der (kleine, buckelige) Witzling.
Aestival, **Aestivate**, **Aestuary**, **Aestuate**, **Aether**, &c. *vid.* **E.**
Aethiops-mineral, ē'-*thē*-ŏps-mĭn'-ŭr-răl, *s. Med. T.* eine Art Medicin von Schwefel und Queckſilber, der Mineralmohr.
Aetites, ē-tī'-tēz, *s.* der Adlerstein, Klapperstein, die Eisenniere.
Aetna, ĕt'-nā, *s.* der (feuerspeyende Berg) Aetna.
Afar, ā-fār', *adv.* fern, weit, von fern; — **off**, weit entfernt; **from —**, von fern, aus der Ferne, von Weitem.
Afeard, ā-fērd', *part. adj.* † erschrocken; **to be — of**, fürchten, Furcht haben vor...; *vid.* **Afraid.**
Afer, ā'-fŭr, *s.* * der Südwestwind.

Digitized by Google

Affa, åf'-få, *s.* ein Goldgewicht auf Guinea (ungefähr eine Unze).

Affability, åf-få-bil'-lé-té, } **Affableness**, åf'-få-b'l-nés, } *s.* die Leutseligkeit, Gesprächigkeit, Freundlichkeit; das liebreiche Betragen.

Affable, åf'-få-b'l, *adj.* leutselig, gesprächig, freundlich, umgänglich; freundlich, milde (im Aeußern).

Affably, åf'-få-blé, *adv.* leutselig, freundlich.

Affabrous, åf'-få-brůs, *adj.* künstlich, kunstreich, meisterhaft.

Affabulation, åf-få-bů-lá'-shůn, *s.* die Sittenlehre oder Moral einer Fabel.

Affair, åf-fåre', *s.* das Geschäft, die Verrichtung, Angelegenheit, Sache, der Handel; Liebeshandel; die Ehrensache; das Duell, Gefecht, Treffen.

***To* Affamish**, åf-fåm'-ish, *v. a.* Mangel, Hunger leiden, schmachten, aushungern.

Affamishment, åf-fåm'-ish-mént, *s.* das Nothleiden, Hungerleiden.

***To* Affear**, åf-fêêr', *v. a. L. T.* † bekräftigen; erschrecken, *vid.* **To Affere & Fear.**

Affect, åf-fékt', *s.* der Affect, die Gemüthsbewegung, Leidenschaft, Heftigkeit; Zuneigung, Liebe, Gunst; Empfindung, Rührung; Eigenschaft; der Umstand, Nebenumstand.

***To* Affect**, åf-fékt', *v. a.* auf Etwas wirken, Eindruck machen, es angreifen; treffen, betreffen, berühren; rühren, bewegen; nach Etwas trachten, streben; sehnlich begehren, lieben; affectiren, gezwungen annehmen oder nachahmen, nachäffen, erkünsteln, sich zieren; sich stellen; *L. T.* (eines Verbrechens) überführen; **to — a stare**, sich verwundert stellen; **to — the letter**, die Alliteration anwenden, durch Anspielung auf Buchstaben.

Affectated, *vid.* **Affected.**

Affectate, åf-fék'-tåte, *adj.* affectirt, geziert, erkünstelt.

Affectation, åf-fék-tá'-shůn, *s.* das heftige Verlangen, Streben, die (strafbare) Vorliebe (für Einen, Etwas); die Begierde; das gezwungene Wesen, Geziere.

Affected, åf-fék'-téd, *part. adj.* gerührt, bewegt, angegriffen; gesinnet; geneigt (— **to**..., zu Etwas); verliebt; beliebt, geliebt; verstellt; geziert, gezwungen, affectirt; angenommen; **to be — at**, bewegt seyn über; **to be — with a thing**, mit Etwas behaftet, geplagt, bekümmert seyn; — **with melancholy**, traurig, melancholisch seyn; **he — the crown**, er strebte nach der Krone; **how stands he —?** wie ist er gesinnt?

Affectedly, åf-fék'-téd-lé, *adv.* verstellt, zum Schein; absichtlich, mit Fleiß.

Affectedness, åf-fék'-téd-nés, *s.* die Verstellung; das gezwungene Wesen, Geziere, die Ziererey.

Affecter, *vid.* **Affector.**

Affecting, åf-fék'-ting, 1. *part. s.* das Rühren; 2. *part. adj.* rührend, angreifend.

Affectingly, åf-fék'-ting-lé, *adv.* sehnsuchtsvoll.

Affection, åf-fék'-shůn, *s.* der Affect, die Gemüthsbewegung; Zuneigung, Liebe, Gunst, Herzlichkeit; der Eifer; die Neigung, Stimmung; der Gemüthszustand; das Gefühl; die Gesinnung; Eigenschaft; (irrig st. **affectation**) die Ziererey; *Med. T.* Krankheit; lebhafte Vorstellung, Ausdruck in der Malerey; **eagerness of —**, die innigste Zuneigung; **return of —**, die Gegenliebe; **affections of quantity**, *Mat. T.* die Eigenschaften der Größe.

Affectionated, *vid.* **Affectioned.**

Affectionate, åf-fék'-shůn-åte, *adj.* eingenommen, eifrig; gewogen, geneigt; verliebt; zärtlich, herzlich, liebevoll, gütig, wohlwollend.

Affectionately, åf-fék'-shůn-åte-lé, *adv.* eifrig; geneigt; zärtlich; liebevoll.

Affectionateness, åf-fék'-shůn-åte-nés, *s.* die Eingenommenheit; Neigung, Liebe, Zärtlichkeit, Herzlichkeit.

Affectioned, åf-fék'-shůn-éd, *adj.* geneigt, gewogen, zugethan, ergeben, zärtlich; † eingebildet, affectirt, gezwungen.

Affectiously, åf-fék'-shůs-lé, *adv.* zärtlich, von Herzen; beweglich, mit Rührung, rührend.

Affective, åf-fék'-tiv, *adj.* angreifend; rührend; heftig; schmerzhaft.

Affectively, åf-fék'-tiv-lé, *adv.* eindrucksvoll.

Affector, åf-fék'-tůr, *s.* der Empfindler, Zierer, Nachäffer (einer Mode).

Affectuosity, åf-fék-tshů-ós'-sé-té, *s.* die Stärke des Affects, Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit.

Affectuous, åf-fék'-tshů-ůs, *adj.* pathetisch, stark rührend, affectvoll.

***To* Affere**, **Affeer**, åf-fêre', *v. a. L. T.* bestätigen, bekräftigen, beschwören.

Afferers, (— **rors**), åf-fé'-růrz, *s. pl. L. T.* Geschworne, welche für Vergehungen, worauf in den Gesetzen keine ausdrückliche Strafe gesetzt ist, eine willkührliche Geldstrafe bestimmen.

Affetuoso, åf-fé-tshů-ó'-só, (*adj.* Ital.) *Mus. T.* zartes Spiel bedeutend, rührend (die Mitte zwischen Adagio und Andante), (im Engl. adverbialisch gebraucht).

Affiance, åf-fí'-åns, *s.* † das Vertrauen; (im engern Sinn) das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen; *T.* † das Verlöbniß.

***To* Affiance**, åf-fí'-åns, *v. a.* vertrauen, sein Vertrauen setzen (— **in**, auf Etwas); verloben.

Affiancer, åf-fí'-ån-sůr, *s.* der Verlobende, Stifter eines Ehevertrags.

Affiancing, åf-fí'-ån-sing, *part. s.* die Verlobung.

***To* Affidari**, åf-fé-dá'-ri, *v. n. L. T.* † Soldat durch Schwur zur Fahne werden.

Affidation, (— **ture**), åf-fé-dá'-shůn, *s.* der gegenseitige Vertrag, oder Eid der Treue.

Affidatus, åf-fé-dá'-tůs, *s. L. T.* der Lehensmann.

Affidavit, åf-fé-dá'-vít, *s. L. T.* die beschworne Aussage, das eidliche Zeugniß; **to make —**, eidlich erhärten; — **men**, *col.* die falschen (käuflichen) Zeugen.

Affied, åf-fíde', *part. adj.* feyerlich (durch Vertrag) verbunden, verlobt, versprochen.

***To* Affile**, åf-file', *v. a.* † glatten, poliren; *vid.* **To File.**

Affiliation, åf-fíl-lé-á'-shůn, *s.* die Annch-

Digitized by Google

mung an Sohnes, an Kindes Statt, das Anfinden.

Affinage, åf-fi-nåje, *s. Ch. T.* die Läuterung, Reinigung, das Abtreiben der Metalle, Raffiniren.

Affined, åf-fi'-nêd, *adj.* † verschwägert, verwandt.

Affinity, åf-fin'-ê-tê, *s.* die Verschwägerung, Verwandtschaft; Aehnlichkeit.

***To* Affirm**, åf-fêrm', *v. a.* bejahen, behaupten; gutheißen; (ein Urtheil) bestätigen.

Affirmable, åf-fêr'-mâ-b'l, *adj.* was sich bejahen, behaupten läßt.

Affirmably, åf-fêr'-mâ-blê, *adv.* bejahbar.

Affirmance, åf-fêr'-mâns, *s.* die Bestätigung, Erklärung.

Affirmant, åf-fêr'-mânt, *s.* der Bejahende, Behauptende, Aussagende; ein Zeuge der Quäkerrichte.

Affirmation, åf-fêr-mâ'-shân, *s.* die Bejahung, Behauptung; Bestätigung; *L. T.* die Wahrheitsbekräftigung der Quäker statt des Eides und unter Meineidsstrafe.

Affirmative, åf-fêr'-mâ-tiv, *adj.* bejahend, behauptend; zuverlässig; absprechend; — **property**, affirmatives Vermögen (*i. e.* Vermögen, das man wirklich besitzt).

Affirmative, åf-fêr'-mâ-tiv, *s.* der bejahende Satz, die Bejahung; *fam.* der Bejahende; **to be for the —**, eine Sache bejahen, behaupten; **to answer in the —**, Ja zur Antwort geben, bejahend antworten.

Affirmatively, åf-fêr'-mâ-tiv-lê, *adv.* bejahend, bejahungsweise, mit Ja.

Affirmer, åf-fêr'-mûr, *s.* der Bejahende, Behauptende.

***To* Affix**, åf-fiks', *v. a.* (— **to**), an oder auf Etwas heften, anheften, anschlagen, affigiren; ansetzen, anhängen, verbinden.

Affix, åf'-fiks, *s. Gram. T.* das Affixum, die angehängte Sylbe; der Anschlagzettel, das Anzeigeblatt; **affixio & refixio**, *L. T.* Anheftung und Abnehmung.

Affixes, (— a'), åf'-fik-sês, *s. pl.* Alles, was in einem Hause eingebaut, niet- und nagelfest ist (z. B. eingezimmerte Schränke, &c.).

Affixing, åf-fik'-sing, *part. s.* das Anheften.

Affixion, åf-fik'-shân, *s.* die Anheftung; das Angeheftetseyn; die Anhangung.

Afflation, åf-flâ'-shân, *s.* das Anblasen, Zublasen.

Afflatus, åf-flâ'-tûs, *s.* der Windstoß, der Anhauch, das Einhauchen (der Schlangen); *fig.* die (göttliche) Eingebung.

***To* Afflict**, åf-flikt', *v. a.* betrüben, kränken; quälen, plagen, ängstigen; drücken, unterdrücken, entkräften; **I am afflicted at (by) his misfortune**, sein Unglück kränkt, schmerzt mich; **to — one's self**, sich kränken, grämen, bekümmern.

Afflicted, åf-flik'-têd, 1. *part. adj.* betrübt; geschlagen; — **with**, krank an; 2. **the —**, *s. pl.* die Betrübten.

Afflictedly, åf-flik'-têd-lê, *adv.* peinlich, schmerzlich, betrübt.

Afflictedness, åf-flik'-têd-nês, *s.* die Traurigkeit, der Gram, Kummer; die Plage, der Druck.

Afflicter, åf-flik'-tûr, *s.* der, die, das Betrübende, Kränkende, der Quäler.

Afflicting, åf-flik'-ting, *part. s.* das Betrüben, Quälen, &c.

Afflictingly, åf-flik'-ting-lê, *adv.* quälend, schmerzend.

Affliction, åf-flik'-shân, *s.* das Leiden, die Trübsal; der Kummer, die Noth, Kränkung, Widerwärtigkeit, das Unglück.

Afflictive, åf-flik'-tiv, *adj.* quälend, kränkend, betrübend, schmerzlich.

Afflictively, åf-flik'-tiv-lê, *adv.* peinlich, betrübt, kränkend, schmerzlich.

Affluence, (— cy), åf'-flû-êns, *s.* der Zufluß; Ueberfluß.

Affluent, åf'-flû-ênt, 1. *adj.* zufließend; überflüssig, reich; 2. **the —**, *s. pl.* die Reichen.

Affluently, åf'-flû-ênt-lê, *adv.* zufließend, überflüssig, reichlich.

Affluentness, åf'-flû-ênt-nês, *s.* der Zufluß; Ueberfluß, Reichthum.

Afflux, åf'-flâks, **Affluxion**, åf-flâk'-shân, *s.* der Zufluß, Zulauf, das Zuströmen.

***To* Afforare**, åf-fô-râ'-rê, *v. a. L. T.* abschätzen.

Afforatus, åf-fô-râ'-tûs, *adj. L. T.* abgeschätzt.

Afforciament, åf-fôr'-shê-â-mênt, *s. L. T.* die Befestigung, Festung.

Afforciare, åf-fôr-shê-â'-rê, *v. a. L. T.* befestigen.

***To* Afford**, åf-fôrd', *v. a.* hervorbringen; geben, hergeben, hingeben, überlassen, darreichen, ertheilen, bewilligen, gewähren; entschädigen; schaffen, verschaffen; aufbringen, erschwinden, erschwingen; **to — means**, (Mittel) an die Hand geben; **I cannot — it**, ich kann es nicht bestreiten, ausführen; **I cannot — it so cheap**, ich kann es nicht so wohlfeil verschaffen, geben, oder verkaufen; **I could — to**, ich hatte fast Lust, ich wäre im Stande.

Affording, åf-fôr'-ding, *part. s.* die Hervorbringung; Gewährung; das Aufbringen; Ausführen; Bezahlen, Bestreiten.

Affordment, åf-fôrd'-mênt, *s.* die Bewilligung, Schenkung.

***To* Afforest**, åf-fôr'-rêst, *v. a. L. T.* einforsten (einen freyen Wald zu einem Forste machen).

Afforestation, åf-fôr-rês-tâ'-shân, *s. L. T.* die Anlage eines Waldes, Einforstung.

***To* Affranchise**, åf-frân'-tshîz, *v. a.* freymachen, freygeben, befreyen.

Affranchisement, åf-frân'-tshîz-mênt, *s.* die Befreyung, Loslassung.

***To* Affrap**, åf-frâp', *v.* 1. *a.* † nieder (zu Boden) schlagen; 2. *n.* schlagen.

***To* Affray**, åf-frâ', *v. a. L. T.* † die Umstehenden durch öffentliches Gefecht vorsetzlich erschrecken, schrecken.

Affray, åf-frâ', **Affrayment**, åf-frâ'-mênt, *s. L. T.* die Schlägerey, das Handgemenge; der Auflauf,

Digitized by Google

Tumult; **casual affrayment**, der zufällige Todtschlag bey der Selbstvertheidigung.

Affreightment, åf-frâte'-mênt, *s. M. E.* die Befrachtung (eines Schiffes).

Affret, åf-frêt', *s.* der lebhafte Angriff, wüthende Anfall des Feindes.

Affriction, åf-frîk'-shân, *s.* das Aneinanderreiben, die Reibung.

***To* Affriend**, åf-frênd', *v. a.* ✲ † versöhnen, zu Freunden machen.

***To* Affright**, å-frîte', *v. a.* erschrecken; **to be affrighted at**, vor Etwas erschrecken, sich davor entsetzen.

Affright, åf-frîte', *s.* der Schrecken, das Entsetzen; der schreckliche Anblick, das Schreckensbild.

Affrightedly, åf-frî'-têd-lê, *adv.* erschreckt, in Furcht gesetzt.

Affrighter, åf-frî'-tûr, *s.* der Erschrecker, Schreckeinjager.

Affrightful, åf-frîte'-fûl, *adj.* schrecklich, fürchterlich.

Affrightment, åf-frîte'-mênt, *s.* das Schrecken, Entsetzen, die Erschrockenheit.

***To* Affront**, åf-frânt', *v. a.* angreifen, Trotz bieten; beschimpfen, grob beleidigen; † antreffen, begegnen, auf Etwas stoßen; **affronted at**, beleidigt über, durch.

Affront, åf-frânt', *s.* die (grobe) Beleidigung, Beschimpfung, der Schimpf; Trotz; Angriff; die Schande.

Affronte, åf-frânt', *s. H. T.* Thiere, die sich den Kopf zuwenden, *vid.* Confronte.

Affronter, åf-frân'-tûr, *s.* der Beschimpfende, Trotzbietende, Beleidiger.

Affronting, åf-frân'-tîng, 1. *part. s.* die Beleidigung, Beschimpfung; 2. *part. adj. vid.* Affrontive.

Affrontive, åf-frân'-tîv, *adj.* beleidigend, beschimpfend; schimpflich; trotzig.

Affrontiveness, åf-frân'-tîv-nês, *s.* das Beleidigende, Schimpfliche, Schmähliche.

Affulsion, åf-fûl'-shân, *s.* der Anschein.

***To* Affuse**, åf-fûze', *v. a. Ch. T.* dazu gießen, aufgießen.

Affusion, åf-fû'-zhân, *s. Ch. T.* die Aufgießung, der Aufguß.

***To* Affy**, åf-fî', *v.* 1. *a.* verloben, verbinden, betreten; 2. *n.* † sein Vertrauen setzen (— **in**, auf Etwas).

Afield, å-fêêld', *adv.* auf dem Felde oder Lande, auf das Feld oder Land.

Afioume *or* **Fiume**, åf-fûme', *s.* der egyptische Flachs.

Afire, å-fire', *adv.* in Feuer, brennend, in Brand.

Aflat, å-flât', *adv.* dem Boden gleich, flach, platt.

Afloat, å-flôte', *adv.* schwimmend, flott; *fig.* frisch, rüstig; **to set a ship** —, ein Schiff flott machen, in das Wasser lassen;

Afoot, å-fût', *adv.* zu Fuße; *fig.* im Gange, in Bewegung.

Afore, å-fôre', *prep.* vor; eher; über.

Afore, å-fôre', *adv.* † vorwärts; vorher; voran; *N. T.* vorn im Schiffe.

Aforegoing, å-fôre'-gô-îng, *part. adj.* vorhergehend; vormalig.

Aforehand, å-fôre'-hând, *adv.* voraus, zum voraus, vorher; **to be — with one**, Einem zuvorkommen; ihm überlegen seyn, ihn übertreffen; — **in the world**, geeignet, beglückt, reich), *vid.* Before.

Aforementioned, å-fôre'-mên-shând, } *adj.*
Aforesaid, å-fôre'-sâde, }
vorerwähnt, obgedacht.

Aforenamed, å-fôre'-nâm-êd, *adj.* vorher genannt.

Aforetime, å-fôre'-time, *adv.* in vorigen Zeiten, ehemals, ehedem.

Afraid, å-frâde', *adj.* fürchtend, besorgt, bange (— **of**, vor Etwas); erschrocken, furchtsam; **to be** —, fürchten, sich fürchten, sich scheuen; **to make one** —, Einen zu fürchten machen, in Furcht setzen, erschrecken.

Afresh, å-frêsh', *adv.* von frischem, von neuem, abermal, wieder.

Africa, åf'-frî-kâ, *s.* Afrika, ✲ **Africk.**

African, åf'-frî-kân, 1. *adj.* afrikanisch; 2. *s.* der Afrikaner; *B. T.* die Sammtblume (*Tagetes — L.*).

Africus, åf'-frî-kûs, *s.* der Südostwind.

***To* Aright**, *vid.* **To Affright.**

Afront, å-frânt', *adv.* in der Fronte, im Gesicht, gerade entgegen, oder gegenüber; **in's** Gesicht.

Afslagers, åf-slâg'-gârz, *s. M. E.* öffentliche Versteigerer zu Amsterdam.

Aft, âft, *N. T.* 1. *s.* das Hintertheil am Schiffe; 2. *adv.* hinten am oder im Schiffe, hinten; **fore and** —, vorn und hinten; **right** —, unmittelbar von hinten.

After, âf'-tûr, 1. *prep.* nach, hinter; *fig.* nach, zu Folge, gemäß; **one — another**, nach einander; — **that**, nachher, hierauf; **day — day**, einen Tag nach dem andern; von einem Tage zum andern; **to go** —, folgen; **to go in search** —, **to look** —, aufsuchen; — **what manner?** auf was für Art? **what are you** —? was hast du vor? **to be — one**, Einem nachstehen; Einem gleich, ähnlich seyn; 2. *conj.* nachdem; — **I was gone in**, nachdem ich eingetreten war; 3. *adv.* hinterher; nachher, darauf; **some while** —, einige Zeit darauf.

After-acceptation, *s.* die nachher angenommene Bedeutung.

After-account, *s.* die Nachrechnung, spätere Rechnung.

After-act, *s.* die spätere Handlung.

After-age, *vid.* **Afterages.**

After-ages, *s. pl.* die Zukunft, Folge (kommende) Zeit, Nachwelt.

After-all, *adv.* nach allem, bey alle dem, endlich, am Ende.

After-application, *s.* die spätere Anwendung.

After-band, *s.* die nachfolgende (zukünftige) Fessel.

After-bearing, *s.* das gewöhnliche Erzeugniß (die Früchte, ꝛc.).

After-birth, After-burden, *s.* die Nachgeburt, Aftergeburt.

After-capstern, *s. N. T.* das hintere oder kleine Gangspill.

After-clap, *s. fig. col.* was erst hinterdrein kommt, das Nachspiel, der Querstrich.

Digitized by Google

After-comer, *s.* der Nachfolger.
After-comfort, *s.* der zukünftige Troſt.
After-conduct, *s.* das nachfolgende Betragen.
After-conviction, *s.* die nachherige Ueberzeugung.
After-cost, *s.* die Nachkoſten; *fig.* Nachwehen.
After-course, *s.* der zukünftige Gang, Lauf.
After-crop, *s.* die Nachernte.
After-days, *s. pl.* die Folgezeit, Nachwelt.
After-dinner, *s.* die Verdauungs- (Erholungs-) Stunde unmittelbar nach dem Eſſen; die Nachmittagsruhe.
After-eatage, *s.* die Nachernte.
After-endeavour, *s.* die nachfolgende, zweyte Bemühung.
After-enquiry, *s.* die zu ſpäte Nachfrage, oder Unterſuchung.
To **After-eye**, *v. a.* † im Geſichte behalten, nicht aus den Augen laſſen.
After-game, *s.* ein Spiel darnach, neuer Verſuch (um das Verlorne wieder zu gewinnen); *fig.* Hülfsmittel, Nothmittel; **to play an —**, es noch einmal wagen, wieder anſetzen.
After-gathering, *s.* die Nachleſe.
After-grass, *s. vid.* **After-math.**
After-growth, *s.* der Nachwuchs.
After-hatchway, *s. N. T.* die Hinterluke.
After-help, *s.* die Nachhülfe.
After-hold, *s. N. T.* der hintere Schiffsraum.
After-hope, *s.* die zukünftige Hoffnung.
After-hours, *s. pl.* die nachfolgenden Stunden, Folge.
After-ignorance, *s.* die nachherige Unwiſſenheit.
Afterings, *s. pl. provinc.*, die Nachmilch.
After-kings, *s. pl.* die Folgekönige (Nachfolger).
After-life, *s.* der Reſt des Lebens, das zukünftige Leben.
After-liver, *s.* der Nachkomme, Enkel.
After-living, *s.* die Zukunft.
After-love, *s.* die zweyte, oder ſpätere Liebe.
After-malice, *s.* die hinterherkommende Bosheit.
After-math, *s.* das Spätheu, Afterheu, Grummet.
After-meeting, *s.* die ſpätere Zuſammenkunft.
After-milkings, *s. pl.* die Nachmilch.
After-most, 1. *adj. N. T.* hinter, hinterſt; 2. *s.* der hintere Raum (Theil) eines jeden Schiffes.
After-noon, *s.* der Nachmittag; **afternoon's luncheon**, *or* **afternooning**, *col.* das Veſperbrod.
After-nourishment, *s.* die künftige Nahrung.
After-pains, *s. pl.* die Nachwehen.
After-part, *s.* der nachfolgende Theil.
After-piece, *s.* das Nachſtück (im Schauſpielhauſe), das zweyte Spiel um den Verluſt des erſten zu erſetzen; *T.* bey den Sattlern, das hintere Stück eines Sattels.
After-proceeding, *s.* das nachfolgende Verfahren.
After-proof, *s.* der Nachbeweis; die zweyte Probe; nachfolgende Erfahrung.
After-reckoning, *s.* das Nachberechnen; die Rechnung hinterdrein, Nachzeche.
After-repentance, *s.* die Nachreue.
After-report, *s.* der Nachbericht.
After-sails, *s. pl. N. T.* die Hinterſegel.
After-state, *s.* der künftige Zuſtand.
After-sting, *s.* der Nachſchmerz.
After-storm, *s.* der zukünftige, unerwartete Sturm.
After-supper, *s.* die Zeit zwiſchen Nachteſſen und Schlafengehen.
After-swarms, *s. pl.* die Nachſchwärme.
After-taste, *s.* der Nachgeſchmack.
After-thought, *s.* der Nachgedanke; die zu ſpäte Einſicht, oder Ueberlegung.
After-times, *s. pl.* die künftigen Zeiten, Folgezeit.
After-tossing, *s.* das Nachbrauſen, Wellenſchlagen der See nach einem Sturme.
Afterward, Afterwards, *adv.* nachher, hernach, darnach, nachmals, in der Folge.
After-wise, *adj.* zu ſpät (eingeſehen) klug.
After-wit, *s.* die Klugheit nach der That, zu ſpäte Einſicht; **an — is every body's wit**, *prov.* durch Schaden wird ein Jeder klug.
After-wrath, *s.* der ſpäte Groll.
Aftmost, *vid.* **Aftermost.**
Aga, åg'-gå, *s.* der Aga, türkiſche Befehlshaber.
Again, å-gĕn', *adv.* wieder, zurück; wiederum, nochmals, abermals, noch einmal; zweytens, überdieß, ferner; dagegen, hingegen; eben ſo; und dann; **to come —**, wiederkommen, zurückkommen; **to answer —**, erwiedern, verſetzen; **your love to me —**, Ihre Gegenliebe zu mir; **to and —**, hin und wieder; **to read over —**, noch einmal leſen; **as much —**, noch einmal ſo viel; **half as big —**, noch halb einmal ſo groß; **— and —**, einmal über das andere, mehrmals; hin und her.
Against, å-gĕnst', *prep.* wider, gegen; gegenüber; *fig.* bey, gegen, an, bis; **over —**, gegenüber; **I am not — it**, ich bin nicht dawider, dagegen; **— the end of the week**, gegen das Ende der Woche; **— he comes**, gegen die Zeit, da (oder um die Zeit, wo) er kommt; **— the hair** (**— the grain**), wider das Haar, gegen den Strich; *fig. vulg.* wider Willen, ungern.
Againward, å-gĕn'-wård, *adv.* † hieher, wieder hieher.
Agalaxy, åg'-gå-låk-sė, *s. Med. T.* der Mangel an Milch.
Agallochum, *vid.* **Agillochum.**
Agalmata, å-gål-må'-tå, *s.* die Zierathen der Sculptur, ꝛc. im Alterthume.
Agami, å'-gå-mi, *s.* ein Sumpfvogel in Südamerika.
Agamist, å'-gå-mist, *s.* der Unverheirathete; Gegner des Heirathens.
Agapae, å-gå-pė', *s. pl. Th. T.* Liebesmahle der erſten Chriſten nach der Communion; Liebesopfer für arme Glaubensgenoſſen und Kirchendiener.
Agape, å-gåpe', *adv.* gaffend, mit offnem Maule; **to stand —**, das Maul aufſperren, gaffen.
Agapet, åg'-gå-pĕt, *s.* ein Liebhaber des ſchönen Geſchlechts; der dem Vergnügen nachjagt.

Digitized by Google

Agar, å'-går, *s.* ✲ † ein Seeungeheuer.

Agareni, Agarenians, å-går-ē'-nī, -nē-åns, *s. pl.* arabische Völker, so genannt von Abrahams Weibe Hagar, ihrer Stammmutter; die Anhanger Mahomeds.

Agarick, åg'-å-rĭk, *s.* der Blätterschwamm, Lerchenschwamm.

Agasse, åg-gås', *s.* die Elster, *provi.* Aglaster.

Agast, å-gåst', *adj.* erschrocken, bestürzt.

Agate, å-gåte, *adv. provinc.* auf dem Wege, gehend.

Agate, åg'-åt, *s.* der Agat, Achat; ✲ † eine winzige Figur; *T.* ein Instrument der Golddrahtzieher.

Agatha, åg'-å-thå, Agathe (die Gute, Frauenname).

Agaty, åg'-å-tē, *adj.* achatartig.

Agave, å-gāve', *s.* die amerikanische Baumaloe.

***To* Agaze**, å-gāze', *v. a.* † erschrecken, in Erstaunen setzen.

Agazed, å-gāzd', *part. adj.* erstaunt, erschrocken.

Age, ādje, *s.* das Alter; Menschenalter; Zeitalter, die Zeit; das Jahrhundert; die Mündigkeit; **constant —**, das gesetzte, männliche Alter; **old —**, *or* **great —**, das hohe Alter, Greisenalter; **green**, *or* **young old —**, das jugendliche Alter, die Alterslosheit (B); **the golden —**, die goldene Zeit; **full —**, die Volljährigkeit, Mündigkeit, **under-age**, *or* **nonage**, die Unmündigkeit; **to be of —**, mündig (majorenn) seyn; **to come to —**, mündig werden; **to be under —**, unmündig seyn.

Aged, å'-jĕd, *adj.* alt, bejahrt.

Agedly, å'-jĕd-lē, *adv.* wie alte Leute.

Agen, å-gĕn', ✲ *vid.* **Again.**

Agency, å'-jĕn-sē, *s.* die Wirkung, Action; Vermittlung, der Dienst; Ausspruch; die Entscheidung; Agentschaft, Agentur.

Agend, Agendum, *vid.* **Agenda.**

Agenda, å-gĕn'-då, *s.* die Agende, Kirchenagende; das Denkbuch; die Schreibtafel.

Agenfrida, å'-jĕn-frī'-då, *s. L. T.* † ein freyer, unbeschränkter Grundeigenthümer.

Agenhine, å'-jĕn-hine, *s.* † ein durch dreytagigen Aufenthalt zur Familie gerechneter Gast (bey den Angelsachsen).

Agent, å'-jĕnt, *adj.* handelnd, wirkend.

Agent, å'-jĕnt, *s.* der Agent, Lieferungsbeamtete, Geschaftstrager; Commissionär, Spediteur, Waarenversender; bestellte Makler; das wirkende Wesen; wirkende, wirksame Mittel; — **victualer**, der Proviantmeister.

Agentship, å'-jĕnt-ship, *s.* die Agentschaft.

Ager, å'-jĕr, *s. T.* (im Bergbaue) das Wasser (als Element betrachtet, worin das Metall wächst).

Agenstia, å-jē'-ŭs-tshå, *s. Med. T.* ein Fehler im Sinne des Geschmacks.

***To* Agg**, åg, *v. a. provinc.* reizen, anreizen, *vid.* **To Egg.**

Aggelation, åd-jēl-lā'-shŭn, *s.* das Zusammenfrieren, die Gefrierung.

Aggeneration, åd-jĕn-nŭr-ā'-shŭn, *s.* das Zusammenwachsen, die genaue Verbindung zweyer Körper.

Agger, åd-jŭr, *s. Mil. T.* der Wall, die Schanze, Brustwehr; der Haufen Erde über den Grabern.

***To* Aggerate**, åd'-jē-råte, *v. a.* aufhäufen, zusammenhäufen.

Aggerose, åd'-jē-rōse, *adj.* voller Haufen.

***To* Agglomerate**, åg-glŏm'-ĕr-åte, *v. 1. a.* aufwickeln, zusammenrollen, zusammenballen; 2. *n.* sich kugeln, zusammenlaufen; gerinnen.

Agglomeration, åg-glŏm-ĕr-ā'-shŭn, *s.* das Aufwickeln; Zusammenlaufen; Verbinden zu Klümpchen.

Agglutinant, åg-glū'-tē-nånt, *adj.* verbindend.

Agglutinants, åg-glū'-tē-nånts, *s. pl. Med. T.* Leimmittel, zähe Bindungsmittel.

***To* Agglutinate**, åg-glū'-tē-nåte, *v. n.* zusammenleimen; *Med. T.* binden, anheilen; *fig.* vereinigen.

Agglutination, åg-glū-tē-nā'-shŭn, *s.* die Zusammenleimung; *Med. T.* Bindung, Anheilung, das Band.

Agglutinative, åg-glū'-tē-nā-tĭv, *adj.* leimend, bindend.

Aggoued-bund, åg-gōō'-ĕd-bŭnd', *s.* die bengalische, in der besten Jahreszeit erzeugte Seide.

***To* Aggrace**, åg-grāse', *v. a.* begünstigen.

Aggrace, åg-grāse', *s.* die Begünstigung, die Gunst.

***To* Aggrandise, Aggrandize**, åg'-grăn-dīze, *v. 1. a.* vergrößern, erweitern, erhöhen, erheben; 2. *n.* wachsen, zunehmen.

Aggrandisement, Aggrandizement, åg'-grăn'-dĭs-mĕnt, åg'-grăn-dīze-mĕnt, *s.* die Vergrößerung, Erweiterung, Erhebung.

Aggrandiser, Aggrandizer, åg'-grăn-dī-zŭr, *s.* der Vergrößerer, Erweiterer, ꝛc.

Aggrandization, åg-grăn-dē-zā'-shŭn, *s.* die Vergrößerung, Erweiterung, Verherrlichung.

***To* Aggrate**, åg-gråte', *v. a.* † liebkosen, schmeicheln.

Aggravable, åg'-grā-vå-b'l, *adj.* erhöhend, vergrößernd; empörend.

***To* Aggravate**, åg'-grā-våte, *v. a. fig.* schwerer machen, erschweren, verstärken, vermehren, vergrößern; ärger oder schlimmer machen, verschlimmern.

Aggravating, åg'-grā-vā-tĭng, *part. s.* das Erschweren, ꝛc.

Aggravation, åg-grā-vā'-shŭn, *s.* die Erschwerung, Verstärkung; das Ungeheure (eines Verbrechens), die Verschlimmerung.

***To* Aggregate**, åg'-grē-gåte, *v. a.* versammeln, zusammenhäufen, zu einer Masse vereinigen; (aggreger) in eine Gesellschaft aufnehmen.

Aggregate, åg'-grē-gåte, *adj.* versammelt, gehauft.

Aggregate, åg'-grē-gåte, *s.* der Haufen, das aus mehreren gleichartigen Theilen zusammengesetzte Ganze; Inbegriff von zusammenhängenden Kenntnissen, Einfällen, ꝛc.; *T.* das Aggregat.

Digitized by Google

Aggregately, åg'-grè-gåte-lè, *adv.* gesammelt, haufenweise, im Ganzen genommen.

Aggregation, åg-grè-gå'-shån, *s.* die Häufung, Einung, Vereinigung; der Haufen, die Menge; Aufnahme (in eine Familie oder Gesellschaft).

Aggregative, åg'-grè-gå-tiv, *adj.* insgesammt, collectiv genommen (Gegensatz von **disjunctive**).

Aggregator, åg'-grè-gå-tår, *s.* der Sammler (von Materialien).

***To* Aggress**, åg-grès', *v. a.* zuerst angreifen, anfallen, ausschlagen, mit Einem anbinden.

Aggress, åg-grès', **Aggression**, åg-grèsh'-ån, *s.* der erste Angriff, Anfall.

Aggressive, åg-grès'-siv, *adj.* Streit beginnend.

Aggressor, åg-grès'-sår, *s.* der angreifende Theil.

Aggrievance, åg-grè'-våns, *s.* der Verdruß, Kummer, die Noth, Kränkung, Plage; Beschwerde; Unbilde.

***To* Aggrieve**, åg-grèèv', *v.* 1. *a.* bekümmern, kränken; beschweren, plagen, beeinträchtigen; 2. *n.* trauern, klagen.

***To* Aggroup**, åg-grôôp', *v. a.* zusammenstellen, gruppiren.

Aghast, å-gåst', *adj.* erschrocken, erstaunt, bestürzt; leichenblaß.

Agiades, åd-jè-ådz', *s. pl.* türkische Schanzsoldaten.

Agild, å-gild', 1. *adj. L. T.* † straffrey; 2. *s.* † ein vogelfrey Erklärter.

Agile, åd'-jil, *adj.* hurtig, behende, leicht, flink.

Agileness, åd'-jil-nès, **Agility**, å-jil'-é-tè, *s.* die Behendigkeit, Hurtigkeit, Leichtigkeit.

Agillochum, å-jil'-lò-kåm, *s.* das Aloeholz, Paradiesholz.

Agio, åd'-jè-ò, *s. M. E.* das Agio, Aufgeld (beym Verwechseln geringeren gegen besseres Geld und bey Geldcoursen).

***To* Agist**, å-jist', *v. a.* einfehmen, oder in die Mast nehmen, weiden lassen (fremdes Vieh für Geld); bey der Herde schlafen.

Agistage, å-jis'-tåje, **Agistment**, å-jist'-mènt, *s.* die Einfehmung, Aufnehmung zur Weide und Mastung; das Mastgeld; die Aufdämmung, das Dämmen (der Bewohner sumpfiger Gegenden).

Agistor, å-jis'-tår, *s.* der Feymmeister, Forstaufseher, Mastaufsicher.

Agitable, åd'-jè-tå-b'l, *adj.* beweglich; *fig.* worüber gestritten werden kann, problematisch.

***To* Agitate**, åd'-jè-tåte, *v. a.* schnell bewegen, hin und her werfen, herumtreiben, erhitzen, erschüttern; **the bottle may break by agitating the liquor**, die Flasche kann zerbrechen, wenn man den Spiritus (Wein, &c.) schüttelt; *fig.* (heftige Gemüthsbewegungen) erregen, (die Seele) beunruhigen; — **a question, matter**, &c. eine Frage, Sache, &c. in Bewegung bringen, untersuchen, darüber streiten, debattiren, abhandeln, erörtern.

Agitation, åd-jè-tå'-shån, *s.* die Bewegung, Erschütterung; *fig.* heftige Gemüthsbewegung, Wallung, Unruhe; Untersuchung, Berathschlagung; Ueberlegung einer streitigen Sache, der Streit; **the business is in** —, die Sache wird betrieben, ist in Untersuchung.

Agitative, åd-jè-tå'-tiv, *adj.* bewegend, erschütternd.

Agitator, åd'-jè-tå-tår, *s.* der eine Sache betreibt; Agent, Anwalt.

Agito, åd'-jè-tò, *s.* ein kleines Gewicht in Pegu.

Agla, åg'-glå, *s.* ein hebräisches Zauberwort aus den Anfangsbuchstaben von 4 hebr. Wörtern: ***Atha***, ***Gibbor***, ***Leolam***, ***Adonai***, (*i. e.* du bist mächtig in Ewigkeit, o Herr!), zusammengesetzt, um gewisse Wirkungen, z. B. die Löschung eines Brandes, &c. hervorzubringen.

Aglet, åg'-lèt, *s.* das künstlich gearbeitete Plättchen von Blech, &c.; der Senkel; *B. T.* das Kölbchen an den Staubfäden der Blumen; — **baby**, *joc.* † ein (sehr) kleines Kind, die ungewöhnlich kleine Figur.

Agminal, åg'-mè-nål, *adj.* zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

Agnail, åg'-nåle, *s.* das Nagelgeschwür; der Nietnagel, *vid.* **Whitlow.**

Agnati, åg-nå'-ti, *s. pl.* Agnaten, Blutsfreunde v. väterlicher Seite (ehedem: Schwertmagen, im Gegensatz von Cognaten, Verwandten mütterlicher Seits, Spillmagen).

Agnate, åg'-nåte, **Agnatick**, åg-nå'-tik, *adj.* verwandt (von väterlicher Seite).

Agnation, åg-nå'-shån, *s.* die Blutsfreundschaft (zum Unterschiede von **Cognation**, Verwandtschaft); die Verwandtschaft der Sprachen.

Agnel, åg'-nèl, *s.* eine alte französische Geldmünze (v. ungef. 12 Sous 6 Denier).

Agnelet, åg'-nèl-lèt, *s.* eine alte französische Silbermünze (v. ungef. 20 Sous).

Agnes, åg'-nès, *s.* Agnese (Frauenname).

Agnition, åg-nish'-ån, *s.* die Anerkennung.

***To* Agnize'**, åg-nize', *v. a.* anerkennen, zugeben.

Agnomen, åg-nò'-mèn, *s.* der Zuname, Beyname.

***To* Agnominate**, åg-nòm'-é-nåte, *v. a.* † benennen.

Agnomination, åg-nòm-mè-nå'-shån, *s.* die Anspielung eines Wortes auf ein anderes, wegen Aehnlichkeit des Klanges.

Agnus-castus, åg'-nùs-kås'-tùs, *s.* der Keuschbaum; — **seed**, Keuschbaum-Samen, Schafmüllen.

Agnus-dei, åg'-nùs-dè'-i, *s.* das Lamm Gottes.

Ago, å-gò', *adv.* vorbey, vorher, vor, her; **a year** —, vor einem Jahre; **long** —, lange her; **not long** —, unlängst; **a while** —, vor einiger Zeit, vor kurzem; **no longer ago than**, erst.

Agog, å-gòg', *adv.* lüstern, begierig; **to set** —, lüstern, begierig machen, anreizen, (— **on**, oder **for**, nach oder zu Etwas).

Digitized by Google

Agoing, â-gō'-ĭng, *adv.* in Gang, in Bewegung, im Gange, im Begriff.

Agomphiasis, âg-gŏm-fī'-â-sĭs, *s. S. T.* die (krankhafte) Lockerheit der Zähne.

Agonalia, â-gō-nā'-lē-â, *s. pl.* die Janus-Feste (bey den alten Römern).

Agon, âg'-gŏn, *s.* das Kampfspiel (der alten Griechen, im Ringen, Fechten, in der Musik, Dichtkunst, ꝛc.).

Agone, â-gŏn', *vid.* **Ago.**

Agonism, âg'-gō-nĭzm, *s.* der Wettkampf, Wettstreit.

Agonistes, âg-gō-nĭs'-tēz, *s.* die Wettkämpfer, Wettstreiter (bey den alten Griechen).

Agonistick, âg-gō-nĭs'-tĭk, *s.* die Kampfspielkunde.

Agonistical, (— ick), âg-gō-nĭs'-tĭk-âl, *adj.* zu einem Wettkampfe gehörig.

Agonistically, âg-gō-nĭs'-tĭk-âl-lē, *adv.* das Kampfspiel betreffend.

***To* Agonize**, âg'-ō-nīze, *v.* 1. *n.* mit dem Tode ringen, in letzten Zügen liegen; 2. *a.* mit großen Schmerzen behaften.

Agonizingly, âg-gō-nī'-zĭng-lē, *adv.* peinlichst.

Agonothetes, âg'-gō-nō-*thē*'-tēz, *s. pl.* die Schiedsrichter bey den Kampfspielen, Kampfrichter.

Agony, âg'-ō-nē, *s.* der Todeskampf; die Seelenangst; **in the last agonies**, in letzten Zügen.

Agonothetick, âg-gō-nō-*thĕt*'-ĭk, *adj.* Wettstreite regelnd, richtend.

Agood, â-gŭd', *adv.* ernstlich, im Ernste.

Agouty, â-gōō'-tē, *s.* das Ferkelkaninchen (auf den Antillen).

***To* Agrace**, â-grāse', *v. a.* † begünstigen; *vid.* **To Aggrace.**

Agrammatist, â-grăm'-â-tĭst, *s.* der Ungelehrte.

Agrarian, â-grā'-rē-ân, *adj.* — **law**, das Agrargesetz, Ackergesetz (bey den alten Römern, wegen Vertheilung eroberter Felder).

***To* Agrease**, â-grēze', *v. a.* mit Koth besudeln, beschmutzen, beschmieren.

Agreat, â-grāte', *adv.* im Ganzen, überhaupt.

***To* Agree**, â-grē', *v. a.* & *n.* übereinstimmen, übereinkommen; einig seyn, Eins werden; gemäß, angemessen seyn, passen, stimmen, bekommen, zuträglich seyn; einstimmig oder einerley Meinung seyn; einstimmig werden, einwilligen, zugeben, einräumen, willfahren; gemeinschaftlich beschließen, verabreden; einig leben, sich vertragen; einig werden, sich vergleichen (— **on, upon**, über Etwas); **'tis a thing agreed on**, es ist eine abgethane Sache; sich versöhnen; aussöhnen; beylegen, ausmachen; **to — for the price**, wegen des Preises einig werden; — — **of a thing**, Etwas bestellen; **to — to a thing**, eine Sache eingehen; **to — together**, mit einander übereinkommen, sich mit einander vertragen; **to — with a person**, mit Jemand übereinstimmen; **they — again**, sie sind wieder einig, gute Freunde; **this meat does not — with me**, diese Speise bekommt mir nicht; **all ugly things seem to — her**, alles Häßliche scheint ihr zu stehen; **to make to —**, einig machen, versöhnen, vergleichen; beylegen.

Agreeable, â-grē'-â-b'l, *adj.* übereinstimmend, passend, gemäß; angemessen, anständig; angenehm, anmuthig; **to make —**, empfehlen; wohl anbringen.

Agreeableness, â-grē'-â-b'l-nĕs, **Agreeability**, â-grē-â-bĭl'-ĕ-tē, *s.* die Uebereinstimmung, Angemessenheit, Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit; Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz, die Willfährigkeit, Gefälligkeit.

Agreeably, â-grē'-â-blē, *adv.* passend; angenehm; — **to**, nach, gemäß.

Agreed, â-grēēd', *part. adj.* einig, verglichen, beygelegt; beschlossen; 2. *adv.* topp! richtig! gut, es bleibt dabey!

Agreeing, â-grēē'-ĭng, 1. *s.* die Uebereinstimmung; das Uebereinkommen, der Vertrag; die Einigkeit, Eintracht, das gute Vernehmen; 2. *part. adj.* übereinstimmig, gleichförmig, ähnlich, passend, gemäß; einig; **not —**, mißhellig, uneinig; mißklingend.

Agreeingly, â-grē'-ĭng-lē, *adv.* gemäß.

Agreeingness, â-grē'-ĭng-nĕs, *s.* die Uebereinstimmung, Aehnlichkeit; Eintracht, das gute Vernehmen.

Agreement, â-grē'-mĕnt, *s.* die Uebereinkunft, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit; Harmonie, der Einklang; die Einigkeit, Eintracht, das gute Vernehmen; die Beylegung, der Vergleich; Vertrag, Contract, Bund, das Bündniß; — **in tune**, die Harmonie; **articles of —**, Vergleichungs-, Friedenspunkte; — **maker**, die Mittelsperson, der Vermittler, Unterhändler, Schiedsrichter.

Agrestick, â-grĕs'-tĭk, **Agrestical**, â-grĕs'-tĭ-kâl, *adj.* landmäßig, ländlich; *fig.* bäurisch, grob; — **life**, das Landleben.

Agria, âg'-rē-â, *s. B. T.* die Stechpalme; *Med. T.* eine Art Flechte, oder Zittermaal.

Agricolation, â-grē-kō-lā'-shân, *s.* der Feldbau, Landbau.

Agricultor, âg'-rē-kŭl-tŭr, *s.* der Landbauer.

Agricultural, â-grē-kŭl'-tshŭr-âl, *adj.* den Landbau betreffend, landwirthschaftlich.

Agriculture, âg'-rē-kŭl-tshŭr, *s.* die Landwirthschaft, der Ackerbau, Feldbau (im wissenschaftlichen Sinne).

Agriculturism, â-grē-kŭl'-tshŭr-ĭzm, *s.* die Landwirthschaft, Oekonomie (im wissenschaftlichen Sinne).

Agriculturist, â-grē-kŭl'-tshŭr-ĭst, *s.* der (wissenschaftliche) Oekonom, Landwirth.

Agrievance, To Agrieve, *vid.* **Aggrievance, &c.**

Agrimony, âg'-rē-mŭn-nē, *s.* der Odermennig, die Agrimonie, Leberklette (*Agrimonia eupatoria — L.*).

Agriophagus, â-grē-ŏf'-fâ-gŭs, *s.* der Wildesser, der vom Fleische wilder Thiere lebt.

Agriot, â'-grē-ŏt, *s.* die Weichsel, Weichselkirsche, saure Kirsche.

***To* Agrise**, â-grīze', *v.* 1. *n.* † gräßlich aussehen, schaudern; 2. *a.* schrecken, entsetzen, schrecklich machen.

Digitized by Google

Agrostographia, åg-grŏs-tŏ-grâf'-fĭ-â, *s.* die Gräserbeschreibung.

Aground, â-grŏûnd', *adv.* auf den Grund, auf dem Grunde, gestrandet; **to run** —, stranden; **to run a ship** —, ein Schiff auf den Grund treiben (setzen); **to be** —, *fig.* in Verlegenheit seyn; *col.* am Berge stehen; am Kreuze liegen; zu Grunde gerichtet seyn.

Agrypnia, åg-grĭp'-nĭ-â, *s. Med. T.* die Schlaflosigkeit.

Ague, â'-gû, *s.* das Fieber, Wechselfieber, kalte Fieber; **a burning** —, ein hitziges Fieber; **quotidian, tertian, quartan** —, das tägliche, drey, viertägige Fieber; — **in the spring is physick for a king**, *prov.* ein Frühlingsfieber dient zur Gesundheit; — **fit**, der Fieberschauer; — **powder**, das Fieberpulver; — **proof**, dem Fieber widerstehend, fieberfest; — **spell**, das Besprechen des Fiebers; — **struck**, vom Fieber befallen; — **tree**, der Sassafrasbaum.

***To* Ague**, â'-gû, *v. a.* durchschaudern (gleich einem Fieber).

Agued, â'-gû'd, *adj.* das Fieber habend; fieberhaft; zitternd, bebend.

***To* Aguerry**, â-gĕr'-rê, *v. a.* zum Kriege abrichten, abhärten.

***To* Aguise**, â-gîze', *v. a.* † zurecht machen, putzen, schmücken.

Aguise, â-gîze', *s.* † der Schmuck, Putz.

Aguish, â'-gû-îsh, *adj.* fieberhaft, frostig; das Fieber verursachend.

Aguishness, â'-gû-îsh-nĕs, *s.* die Fieberhaftigkeit, der Schauer.

Aguty, *vid.* **Agouty.**

Ah, â, *int.* ah! ha! ach! **ah me!** ach Himmel! oh je! **ah that!** ach daß!

Aha, â-hâ', *int.* aha! ha! ha!

Ahaniger, â-hăn'-ĭ-gûr, *s.* der Hornfisch.

Ahead, â-hĕd', *adv. N. T.* weiter vor, vorwärts, voraus; *col.* über Hals und Kopf; **so much** —, so viel auf die Person (den Mann); *N. T.-s.* **the wind is** —, der Wind ist entgegen, widrig; **to run** — **of one's reckoning**, mit dem Besteck zurück seyn;

Ahem, â-hm', *int.* hm! (Bezeichnung des Hustens).

Ahigh, â-hî', **Ahight**, â-hîte', } *adv.* in die Höhe, aufwärts, auf.

Ahold, â-hôld', *adv. N. T.* dicht beym Winde.

Ahouai, Ahovai, â-hôô'-wâ, â-hô'-vâ, *s.* Name einer giftigen Pflanze.

Ahoy, â-hôî', *int. Sea Exp.* holla! **all hands** —! Alles auf's Verdeck! Ueberall! Ueberall!

Ahull, â-hâl', *adv. N. T.* vor Top und Takel.

Ahungry, *vid.* **Hungry.**

Ai, î, *s.* der Ai, das (amerik.) Faulthier.

Aid, âde, *s.* die Hülfe, der Beystand; die Zubuße, Steuer; der Gehülfe, die Gehülfinn; **royal** —, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben, ꝛc.; **court of aids**, das Steuer-Collegium, die Steuer; **aids** *s. pl. T.* (auf der Reitschule) die Hülfe, (*i. e.* die Geschicklichkeit des Lenkens mit dem Zügel, dem Sporn, der Ruthe, der Peitsche, dem Knie, ꝛc.); **the horse knows his** —, das Pferd kennt seine Züchtigungsmittel; *M. K.* Handelsgehülfen aller Art, (im südlichen Deutschland) z. B. Commissionärs, Spediteurs, Factors, Buchhalter, ꝛc.

***To* Aid**, âde, *v. a.* helfen, beystehen, unterstützen.

Aidance, â'-dâns, *s.* † die Hülfe, der Beystand.

Aidant, â'-dânt, *adj.* behülflich, hülfreich.

Aid-de-camp, âde'-dê-kâwng, *s.* der Adjutant eines Generals.

Aider, â'-dûr, *s.* der Helfer, Gehülfe.

Aiding, â'-dîng, *part. s.* das Helfen, die Hülfe.

Aidless, âde'-lĕs, *adj.* hülflos.

Aid-Major, âde'-mâ'-jûr, *s.* der Adjutant eines Regiments.

Aie, â, *s.* † das Ey.

Aiery, *vid.* **Aerie.**

Aigre, â'-gûr, *s. vid.* **Eagre** u. **Boar, 2.**

Aigre, â'-gûr, *adj.* sauer, scharf, herbe.

Aigret, â'-grĕt, *s.* der weiße Reiher in Persien und Ostindien.

Aigris, â'-grĭs, *s.* ein grünlich blauer Stein, welcher von dem afrikanischen Volke Issinais als Geld und Putz gebraucht wird.

Aigue-marine, âg'-gû-mâ-rîne', *s.* der Aquamarin; Beryll (Edelstein).

Aigulet, âg'-gû-lĕt, *s.* die Nestel, der Senkel, *vid.* **Aglet.**

Ail, âle, *s.* das Weh, Leiden, die Unpäßlichkeit, Krankheit.

***To* Ail**, âle, *v. n.* wehe thun, schmerzen, unpaß seyn, fehlen; **what ails you?** was fehlt Ihnen? **I ail nothing**, mir fehlt nichts; **what ails your eye?** was haben Sie am Auge? **what ails you to beat me?** warum schlagen Sie mich?

Aile, *vid.* **Aisle.**

Ailing, â'-lîng, *part. adj.* unpäßlich, kränkelnd; **she is ever** —, ihr fehlt immer Etwas.

Ailment, âle'-mĕnt, *s.* die Unpäßlichkeit, Krankheit, das Leiden; die Unruhe, Noth, der Kummer.

Ails, âlz, *s. pl.* die Bärte am Weizen.

Aim, âme, *s.* die Richtung (eines Geschosses, ꝛc.); das Ziel; Korn (an Schießgewehren), das Absehen, die Perle (an der Armbrust); *fig.* der Zweck, Punkt, das Ziel; die Absicht, das Vorhaben; die Vermuthung, Muthmaßung; der Beyfall; **end and** —, Zweck und Ziel; **to take** —, zielen; **to take one's** — **well**, *fig.* seine Maßregeln gut nehmen; **to give** —, anzeigen, weisen, leiten; **to miss (of) one's** —, seinen Zweck verfehlen; **I am quite out of my** —, ich weiß nicht mehr woran ich bin, ich bin ganz aus der Fassung; — **crier** † der Ermuthiger, Aufmunterer.

***To* Aim**, âme, *v. a.* (— at) nach oder auf Etwas zielen; *fig.* seine Absicht auf Etwas richten, darauf zielen, hindeuten; darnach streben, trachten; muthmaßen; **the point at which he aims**, das Ziel seines Strebens; **I was aimed at**, es galt mir.

Aimer, â'-mûr, *s.* der Zieler; *fig.* der auf Etwas hindeutet; der Fingerzeig.

Aiming, â'-mîng, *part. s.* das Zielen, ꝛc. *vid* **To Aim.**

Digitized by Google

Aimless, åme'-lês, *adj.* kein Ziel habend.
Aimsight, åme'-site, *s.* das Korn an Gewehren, *vid.* **Aim.**
Air, åre, *s.* die Arie; Melodie; der Gesang, das Lied; **soft airs**, sanfte Töne; **air**, die Miene, das Ansehen; **a noble —**, ein edles Ansehen, der Anstand, die Würde; **— and mien**, Gestalt und Gesichtsbildung; *Sp. T.* der Gang eines zugerittenen Pferdes; **don't give yourself any airs**, *col.* mach' er sich nicht breit.
Air, åre, *s.* die Luft, das Lüftchen; der Dunst, die Duft; **gentle airs**, sanfte Lüfte; **to take —**, an die Luft gehen, auskommen; *fig.* **our design has taken —**, unser Plan ist bekannt geworden, verrathen; **you gave it — before me**, Sie äußerten es gegen mich; **to have — and exercise**, *vulg.* den Staubbesen bekommen haben.
To **Air**, åre, *v. a.* an die freye Luft bringen, frische Luft geben, lüften, auswittern; wärmen, trocknen; abkühlen, verschlagen lassen; **to — one's self**, frische Luft schöpfen; **to — a horse**, ein Pferd ausreiten; **to — drink**, ein Getränk verschlagen lassen; **to — linen**, Wäsche (beym Feuer) trocknen (wärmen); **to — beds**, Betten sonnen.
Air-balloon, åre'-bål-lôôn', *s.* der Luftballon; **air balloonist**, der Luftfahrer.
Air-bladder, åre'-blåd'-dår, *s.* die Luftblase, Schwimmblase.
Air-built, åre'-bilt, *adj.* in die Luft gebauet, luftig; **— castles**, Luftschlösser.
Air-drawn, åre'-drâwn, *adj.* ✻ in die Luft gemalet, luftig; eingebildet.
Aire, *vid.* **Aerie.**
Airer, åre'-ûr, *s.* der Etwas lüftet, trocknet.
Air-gun, åre'-gûn, *s.* die Windbüchse.
Air-hole, åre'-hôle, *s.* das Luftloch.
Airiness, åre'-ê-nês, *s.* die Luftigkeit; *fig.* die Leichtigkeit, der Leichtsinn; die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Lustigkeit.
Airing, åre'-îng, *part. s.* das Lüften; Trocknen; die frische freye Luft; Erholung in frischer Luft, kleine Reise, Spazierreise; **to take an —**, frische Luft schöpfen; **to give an —**, an die Luft bringen, ausführen, spazierenführen.
Air-jacket, åre'-jåk'-kît, *s.* die Schwimmjacke.
Airless, åre'-lês, *adj.* der freyen Luft beraubt, dumpfig.
Air-level, åre'-lêv'-êl, *s. T.* die Nivellir-Wage.
Airling, åre'-îing, eine junge leichtsinnige Person, der Flüchtling, Wildfang.
Air-poise, åre'-pôîz, *s. T.* die Luftwage.
Air-pump, åre'-pâmp, *s. T.* die Luftpumpe.
Air-shaft, åre'-shâft, *s. Min. T.* der Wetterschacht, Luftschacht (in den Bergwerken).
Air-stone, åre'-stône, *s.* der Wetzstein (aus der Grafschaft Air).
Air-threads, åre'-thrêdz, *s. pl.* Sonnenfäden.
Air-trunk, åre'-trûnk, *s.* eine Vorrichtung zur Luftreinigung mit Menschen erfüllter Orte.
Air-vessel, åre'-vês'-êl, *s.* die Luftröhre; das Luftgefaß (der Pflanzen); der Recipient (an Feuerspritzen, &c.).
Airy, åre'-rê, *adj.* luftig; hoch; *fig.* leicht, dünn (wie die Luft), flüchtig; windig, eitel; locker, schwebend, flatternd; leichtsinnig, läppisch; lebhaft, munter, lustig, froh; **— notions**, Luftschlösser.
Airy, *vid.* **Aerie.**
Aise, åze, *s.* das Flachskraut, Filzkraut (*Cuscuta — L.*).
Aisle, île, *s.* der Flügel eines Chores, der Chorgang, die Gallerie.
Aja, å'-jå, *s.* die Hofmeisterinn eines fürstl. Kindes in Spanien.
Ait, åte, *s.* die kleine Insel, der Werder.
Aix-la-Chapelle, å'-lå'-shâp-pêl, *s.* Aachen (Stadt).
Ajar, å-jâr', *adj.* halb offen, klaffend (von einer Thür).
Ajutage, âd'-jû-tâge, *s.* der Aufsatz an einem Springbrunnen.
To **Ake**, âke, *v. n.* schmerzen, wehe thun; innerlich leiden, sich kränken; **my head akes**, mir thut der Kopf weh; **my soul (heart) akes**, es schmerzt mich in der Seele, kränkt mich sehr.
Ake, âke, *s.* der Schmerz, das Wehe, *vid.* **Ache.**
Aker, *vid.* **Acre.**
Akin, å-kîn', *adj.* verwandt, befreundet.
Aking, å'-kîng, *part. adj.* schmerzend, schmerzhaft; kummervoll; **to have an — tooth**, Zahnschmerzen haben; **to have an — tooth at (against) one**, *fig. col.* eine Pike auf Jemanden haben, ihm gern in die Haare wollen.
Akimbo, *vid.* **Kimbo.**
Akorn, *vid.* **Acorn.**
Al, âl, der arabische Artikel der, die, das (z. B. Alkohol, Alkoran, Almanach); der italienische Zweckfall, der anzeigt, wie (auf welche Art) Etwas gemacht wird, z. B. *M. E-s.* **al marco**, nach dem Gewicht (bey Münzen); **— corso**, nach dem jetzigen Course oder nach gegenwärtigem Werth; **— al pari**, in gleichem Werth stehend; **— piacere**, nach Gefallen; **— punto**, genau, auf ein Haar; *Mus. T-s.* **— rigore di tempo**, nach der Strenge des Tactes, in abgemessener Bewegung; **— segno**, am Zeichen; vom Zeichen an soll das Tonstück wiederholt werden.
Al, **Attle**, **Adale**, *adj. in comp.* † (altsächsisch) adelich, edel, berühmt; *vid.* **Ael.**
Ala, å'-lå, *s. A. T.* die Zittigen ähnliche Theile des Körpers (z. B. die Nasenflügel).
Alabandine, âl-lå-bân'-dîne, *s.* eine Benennung des Karfunkels.
Alabaster, âl'-lå-bâs-târ, 1. *s.* der Alabaster; 2. *adj.* alabastern; **— glass**, das Beinglas, Milchglas.
Alack, å-lâk', *int.* ach! o weh! **alack-a-day**, *col.* o weh! hilf Himmel!
Alacrious, å-lâk'-krê-ûs, *adj.* munter, fröhlich, froh, vergnügt, lustig.
Alacriously, å-lâk'-krê-ûs-lê, *adv.* fröhlich, vergnügt, lustig, mit Freuden.
Alacriousness, å-lâk'-krê-ûs-nês, *s.* die Munterkeit, Lebhaftigkeit.
Alacrity, å-lâk'-krê-tê, *s.* die Munterkeit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.

Digitized by Google

Alae, ål'-lê, *s. pl. Mil. T.* die zwey äußersten Flügel eines Heeres in Schlachtordnung.

Alamire, ål'-å-mê'-rê, *s. Mus. T.* die unterste (tiefste) Note außer einer in Guido Aretins Tonleiter.

Alamode, å-lå-môde', 1. *adv. vulg.* nach der Mode, modisch; 2. *s.* ein dünner, schwarzer Taffet.

Alan, ål'-lån, *s.* ein Mannsname; eine Art Windspiel, Windhund.

Aland, å-lånd', *adv.* an's Land, am Lande, zu Lande.

Alantern, (— **um**), å-lån'-tûm, *adv. provinc.* in der Ferne.

Alarged, å-lår'-jêd, *part. adj.* † verliehen.

Alarick, ål'-år-îk, *s.* Alrich, Elrich (Mannsname).

Alarm, å-lårm', *s.* das Lärmgeschrey, der Lärm, Waffenruf, das Aufgebot; der Tumult; die Unruhe, Verwirrung, Verlegenheit, Bestürzung, Bewegung; der Schreck; Wecker; — **of fire**, der Feuerlärm; **to sound** (an) —, Lärm blasen; **to give** —, Lärm machen, Unruhe erregen; **to take** (the) —, unruhig werden, in Angst gerathen; **to spread** —, Lärm verbreiten, beunruhigen; — **bell**, die Sturmglocke; — **drum**, die Lärmtrommel; — **post**, der Lärmplatz; — **rattles**, die Lärmknarren; — **watch**, die Weckuhr.

***To* Alarm**, å-lårm', *v. a.* Lärm blasen oder schlagen; Lärm machen, erschrecken, aufschrecken, beunruhigen, in Bewegung bringen, verwirren; **alarmed at**, beunruhigt über.

Alarming, å-lår'-ming, 1. *part. adj.* schreckend, beunruhigend, schrecklich; 2. *part. s.* das Lärmen, &c.; der Lärm.

Alarmingly, å-lår'-ming-lê, *adv.* aufschreckend.

Alarmist, å-lår'-mist, *s. mod.* der (öffentl.) Lärmmacher, Schreckbringer, Unruhstifter.

Alarum, å-lår'-ûm, *vid.* **Alarm.**

Alas, å-lås', *int.* ach! leider! o weh! — **for shame**, o pfui! — **a** (the) **day!** ach! unglücklicher Tag!

Alate, å-låte', *adv.* neulich, jüngst, vor kurzem, *vid.* **Late.**

Alate } *adj.* † geflügelt.
Alated, å-lå'-têd, }

Alaternus, å-lå-tår'-nûs, *s. B. T.* das Immergrün (evergreen privet).

Alay, *vid.* **Allay.**

Alb, Alba, Albe, ålb, ål'-bå, *s.* 1. die Alba, das Meßhemd, Chorhemd; 2. alb, eine türkische Münze; *vid.* **Asper**; 3. alb, alp, die Alp, ein hoher Grasberg; 4. alba, (ein schottisches oder galisches Wort), die Bergkette; **albs**, *or* **alb-week**, die Osterwoche.

Alba-terra, ål'-bå-têr'-rå, *s. Ch. T.* der Stein der Weisen (aus Merkur und Schwefel zusammengesetzt).

Alban, ål'-bån, *s.* Albanus (Mannsname).

Albania, ål-bå'-nê-å, *s.* Albanien.

Albanian, ål-bå'-nê-ån, 1. *adj.* albanisch; 2. *s.* der Albanier.

Albatross, ål'-bå-trôs, *s.* die westindische Seegans, Johannisgans, der Sturmvogel.

Albe, Albeit, ål-bê', ål-bê'-ît, } *conj.* obgleich, wiewohl, ungeachtet, zwar.

Albemarl, ål'-bî-mårl, *s.* die Marmorpfirsiche.

Alberge, ål'-bårje, die Herzpfirsiche, Frühpfirsiche.

Alberick, ål'-bî-rîk, *s.* Alberich (Mannsname).

Albernuo, Albernus, ål-bår-nû'-ô, ål-bår'-nûs, *s.* eine Art levantischer Camelot.

Albert, ål'-bårt, *s.* Albrecht, Albert (Mannsname),

Albification, ål-bê-fê-kå'-shân, *s. Ch. T.* das Weißmachen.

Albigenses, ål-bê-jên'-sîz, *s. pl.* eine schwärmerische Sekte in Albi in Frankreich im 13. Jahrh. die gleich den Wiedertäufern lehrten und den Papst nicht anerkannten.

Albigensis, Albigeois, ål-bê-jên'-sîz, ål-bê-jèze', } *s.* der Waldenser, die Waldenserinn.

Albinagium, ål-bê-nâ'-jê-âm, *s.* das Fremdlingsrecht, Recht der ehemaligen Könige von Frankreich die daselbst gestorbenen kinderlosen Fremden zu beerben — vom neulat. **Albani**, (Fremdlinge).

Albinos, ål-bî'-nôs, *s.* weiße Neger, mit rothen Augen, Kakerlake in Ostindien, Afrika u. Amerika, die bey Nacht besser sehen können als am Tage.

Albion, ål'-bî-ôn, *s.* ✻ England; — **metal**, Bley mit Zinn überkleidet.

Albugineous, ål-bû-jîn'-nê-ûs, *adj.* dem Eyweiße ähnlich, weiß, weißlich.

Albugo, ål-bû'-gô, *s.* das Weiße im Ey; Fell im Auge, der weiße Staar.

Album, ål'-bûm, *s.* das Stammbuch; (eigenhändige) Fremdenbuch; das Weiße im Auge.

Alburin, Alburn, *vid.* **Auburn.**

Albus, ål'-bûs, *s.* der Weißpfennig, (kl. Silbermünze von verschiedenem Werthe, in Hessen 9 Pf.).

Alcahest, *vid.* **Alkahest.**

Alcaick, ål-kå'-îk, 1. *adj. T.* alkaisch; (von einer griechischen Versart); 2. *s.* der alkaische Vers.

Alcaid, ål-kåde', *s.* der Befehlshaber eines Schlosses (in der Barbarey); der Alcalde, Richter, Stadtrichter (in Spanien).

Alcali, Alcaline, *vid.* **Alkali, &c.**

***To* Alcalizate**, ål-kål'-ê-zâte, *v. a.* mit Alkali sättigen, alkalisiren.

Alcalizate, ål-kål'-î-zâte, *part. adj.* angelaugt, alkalisirt.

Alcanna, ål-kân'-nå, *s.* die Hundsbeerstaude; — **root**, die Alkannawurzel; — **oil**, das Cyprusöl.

Alce, Âls, *s. abbr.* (für Alice), Aleria, Elschen, Ilse.

Alchoran, *vid.* **Alcoran.**

Alchymical, ål-kîm'-mê-kål, *adj.* alchymistisch, alchymisch.

Alchymically, ål-kîm'-mê-kal-lê, *adv.* alchymisch.

Alchymist, ål'-kîm-mîst, *s.* der Alchymist, Goldmacher.

Digitized by Google

Alchymistical, âl-kim-mis'-ti-kâl, *adj.* alchymistisch.

***To* Alchymize**, âl'-kim-mize, *v. a. Ch. T.* verwandeln (Metalle).

Alchymy, âl'-kim-mè, *s.* 1. die Alchymie, hohe Scheidekunst, Goldmacherkunst; 2. Composition (Art eines vermischten Metalls).

Alcine, âl-sine', *s.* der Hühnerdarm, das Mäuseöhrlein, Vogelkraut (*Alsine — L.*)

Alcohol, âl'-kò-hôl, *s. Ch. T.* der hoch rectificirte Weingeist; das subtile (feinste) Pulver.

Alcoholization, âl-kò-hôl-è-zâ'-shân, *s. Ch. T.* die Alkoholisirung.

***To* Alcoholize**, âl'-kò-hôl-ize, *v. a.* alkoholisiren, rectificiren; in ein subtiles Pulver verwandeln.

Alcoran, âl'-kò-rân, *s.* der Koran.

Alcove, âl'-kôve, *s.* der Alkoven; die Laube; Grotte, Nieische.

Alcyon, âl'-sè-ôn, *s.* der Eisvogel (*vid.* Halcyon).

Alder, (— tree), âl'-dâr, *s.* die Erle, Eller, der Erlenbaum; — bed, (alders-plot), der Erlenwald.

Alderlievest, (— fest), âl-dâr-liv'-êst, *adj.* hoch geliebt, allerliebst.

Alderman, âl'-dâr-mân, *s.* der Rathsherr, Rathmann, Aelteste; *provinc.* Altherr; *cant.* der Nußknacker; ein gebratener, mit Würstchen garnirter Puter; — of a ward, der Quartiermeister; alderman's robe, der Flügelmantel; to walk an alderman's pace, *fig.* mit spanischen Schritten einhergehen.

Aldermanity, âl-dâr-mân'-è-tè, *s.* † die Sitten eines Alderman; das Alderman-Collegium.

Aldermanlike, âl'-dâr-mân-like, *adj.* wie ein Alderman.

Aldermanly, âl'-dâr-mân-lè, 1. *adj.* wie ein Rathsherr; *fig.* stolz; 2 *adv.* einem Rathsherrn gehörig.

Aldern, âl'-dârn, *adj.* von Erlenholz, erlen, ellern.

Aldgate, âld'-gâte, *s. cant.* a draught on the pump at —, ein falscher, vom Bezogenen nicht angenommener Wechsel.

Ale, âle, *s.* das Ael, ungehopfte Bier, Weizenbier, süße Bier; der Schmaus, das Gelag; — bench, die Bierbank; — berry, das Warmbier, Eyerbier; — brewer, der Aelbrauer, Bierbrauer; — conner, der Aufseher über das Maß, Bieraufseher.

Alecie, âle'-sè, *s.* † die Biertrunkenheit.

Alectryomachy, â-lèk-trè-ôm'-â-kè, *s.* das Hahnfechten.

Alecost, âle'-kôst, } **Alecoast**, âle'-kôst, } *s.* der Rainfarn, die Frauenmünze (*Tanacetum balsamita — L.*).

Alectryomancy, â-lèk'-trè-ò-mân-sè, } **Alecteromancy**, â-lèk'-tè-rò-mân-sè, } *s.* das Wahrsagen vermittelst eines Hahnes.

Ale-draper, âle'-drâ'-pâr, *s. joc.* der Bierschenk, Bierwirth.

Alee, â-lè', *adv. N. T.* dem Winde gegenüber, unter dem Winde, im Ley; hard —, halte dicht beym Winde.

Alegar, âl'-lè-gâr, *s.* der Aelessig, Bieressig.

Aleger, â-lèd'-jâr, *adj.* † munter, aufgeraumt, lustig.

***To* Alegge**, Alege, â-lèdje', *v. a.* † verringern, erleichtern, lindern, besänftigen.

Aleheof, âle'-hôôf, *s.* der Erdepheu, die Gundermebe (*Galega hederacea — L.*).

Alehouse, âle'-hôûs, *s.* das Bierhaus, die Schenke; — keeper, der Schenkwirth, Bierwirth.

Ale-knight, âle'-nîte, *s. vulg.* der Bierbruder, Zechbruder.

Alembick, â-lèm'-bik, *s.* der Brennkolben, Destillirkolben.

Alength, â-lèng*th*', *adv.* der Länge nach.

Ale-post, âle'-pôst, *s.* der Mayenbaum; das Bierzeichen.

Alert, â-lèrt', *adj.* wachsam, munter, lebhaft, flink; lustig; to be upon the —, auf seiner Hut seyn.

Alertly, â-lèrt'-lè, *adv.* lebhaft, flink.

Alertness, â-lèrt'-nès, *s.* die Munterkeit, Lebhaftigkeit, das flinke Wesen; die Lustigkeit.

Alesanders, *vid.* Alexanders.

Ale-silver, âle'-sil'-vâr, *s.* die Trankſteuer.

Ale-shot, âle'-shât, *s.* die Bierzeche.

Ale-stake, âle'-stâke, der Bierpfahl, das Bierzeichen.

Alet, â'-lèt, *s.* der Rebhühnerfalk.

Ale-taster, âle'-tâ'-stâr, *s.* der Aufseher über Bier und Brod, Bierprober.

Ale-vat, âle'-vât, *s.* der Gährbottich, Braubottich.

Alew, âl-lôô', *s.* † das Geschrey, der Ausruf.

Ale-washed, âle'-wôsht, *adj.* † in Bier getaucht oder gewaschen; mit einem Bierrausche.

Ale-wife, âle'-wîfe, *s.* die Bierwirthinn.

Alexander, âl-lèg-zân'-dâr, *s.* Alexander (Mannsname).

Alexander's-foot, âl-lèg-zân'-dârs-fût, der Bertram, das Speichelkraut (*Anthemis pyrethrum — L.*).

Alexanders, âl-lèg-zân'-dârs, *s.* das Smyrnenkraut (*Smyrnium — L.*).

Alexandria-wood, â-lèg-zân'-drè-â-wûd, *s.* eine Art feines Holz, welches zur Kunsttischlerey gebraucht wird.

Alexandrine, âl-lèg-zân'-drîn, *s. T.* der alexandrinische Vers.

Alexipharmick, (— cal), â-lèk-sè-fâr'-mik, 1. *adj.* als Gegengift dienend; 2. *s.* das Mittel gegen Gift, Gegengift.

Alexippos, â-lèk'-sè-pôs, *s. mod.* (*i. e.* horse-helper) eine Maschine zum Aufrichten gestürzter Pferde.

Alexiterical, (— ick), â-lèk-sè-tèr'-è-kâl, *adj.* dem Gifte widerstehend; das Fieber vertreibend.

Alfandiga, âl-fân-dî'-gâ, *s.* Pack- und Zollhaus in Lissabon; Zollabgabe von aus- und eingehenden Waaren.

Alga, âl'-gâ, *s.* das Seegras.

Algarithmus, âl-gâ-rî*th*'-mâs, *s.* die vier Rechnungsarten: Addiren, Subtrahiren, Multipliciren, Dividiren.

Algates, âl'-gâtes, *adv.* † überall, an allen Orten, allerwärts.

Algebra, âl'-jè-brâ, *s. Mat. T.* die Algebra, Buchstabenrechenkunst.

Digitized by Google

Algebraical, (— **ick**), **ål-jè-brà'-è-kål**, *adj.* *Mat. T.* algebraisch.
Algebraist, **ål-jè-brà'-ist**, *s.* der Algebraist.
Algid, **ål'-jid**, *adj.* kalt, eisig, gefroren.
Algidity, **ål-jid'-dè-tè**, } *s.* die Kälte, der Frost.
Algidness, **ål'-jid-nès**, }
Algiers, **ål-jèèrz'**, *s.* Algier.
Algierine, **ål-jè'-rine**, *adj.* algierisch.
Algierines, **ål-jè'-rinz**, *s. pl.* die Algierer.
Algifick, **ål-jif'-fik**, *adj.* kalt machend, kältend.
Algonquin, **ål-gong'-kwin**, *s.* Sprache eines indianischen Stammes in Canada.
Algor, **ål'-gor**, *s.* die heftige Kälte, der scharfe Frost.
Algorism, **ål'-gò-rizm**, } *s. T.* die Rechenkunst mit Zahlen.
Algorithm, **ål'-gò-rithm**, }
Algose, **ål'-gòse**, *adj.* heftig kalt.
Alguazil, **ål'-gà-zèèl** *or* **ål'-gà-zil**, *s.* der Alguasil, Häscher (in Spanien).
Alhalontide, **Alhollantide**, **ål-hål'-lòn-tide**, *s.* der Tag Allerheiligen, erste November, *vid.* **All-hallown**, &c.
Alheal, **ål-hèèl'**, *s.* die Kraftwurzel (*Panax — L.*); **the clown's —**, das Gliedkraut (*Sideritis — L.*).
Alhidada, **ål-hè-dà'-dà**, *s. Mat. T.* das Lineal mit Dioptern an den Meßinstrumenten.
Aliant, *vid.* **Alien.**
Alias, **å'-lè-ås**, *adv.* sonst, anders; *s. L. T.* **— capias**, ein wiederholter Verhaftsbefehl.
Alibi, **ål'-lè-bi**, *s. L. T.* die Entfernung von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen worden; **to prove an —**, beweisen, daß man zur Zeit da ein Verbrechen begangen worden ist, an einem fernen (fremden) Orte war.
Alible, **ål'-è-b'l**, *adj.* nährend, nahrhaft; nahrbar.
Alicant, **å-lè-kånt'**, *s.* Alicante; der Alicantwein.
Alice, **ål'-lis**, *s.* Aleria, Else, Ilse, (Frauenname).
Alicende, **å-lè-sènd'**, *s.* der Flachsbaum in Ethiopien.
Alices, **ål'-lè-sèz**, *s. pl.* die Flecken vor den Blattern.
Alien, **åle'-yèn**, *adj.* fremd, ausländisch; nicht hergehörig, unangemessen; **it is — from** (to) **my purpose**, es gehört nicht zu (liegt außer) meinem Plane.
Alien, **åle'-yèn**, *s.* der Fremde, Ausländer; der mit uns in keiner Verbindung steht.
***To* Alien, Aliene**, *vid.* **To Alienate.**
Alienable, **åle'-yèn-å-b'l**, *adj.* veräußerlich.
Alienage, *vid.* **Alienation.**
***To* Alienate**, **åle'-yèn-åte**, *v. a.* veräußern; *fig.* abgeneigt, abwendig, abspänstig machen, abziehen.
Alienate, Alienated, **åle'-yèn-åte**, 1. *adj.* veräußert; *fig.* abgenigt, entfernt (mit **from**); 2. *s.* der Fremde, Ausländer.
Alienating, **åle'-yèn-å-ting**, *part. s.* die Veräußerung; *fig.* das Abwendigmachen.
Alienation, **åle-yèn-å'-shån**, *s.* die Veräußerung; *fig.* Entäußerung; Abgeneigtheit; **— of mind**, die Verrückung des Verstandes, der Wahnsinn.
Alien-bill, **åle'-yèn-bil**, *s.* das Ausländer-Decret.
Aliens-duty, **åle'-yènz-dù'-tè**, *s.* der Impost.
Alife, **ål-life'**, *adv.* † wie das Leben, über alles, so wahr ich lebe.
Aliferous, **å-lif'-fè-rås**, } *adj.* Flügel habend, geflügelt.
Aligerous, **å-lid'-jè-rås**, }
Aligant, *vid.* **Alicant.**
***To* Aligge**, *vid.* **Alegge.**
***To* Alight**, **å-lite'**, *v. n.* sich niederlassen, herunterkommen; absteigen, aussteigen, absitzen (mit **from**); herabfallen, niederfallen, niederkauern; **to — on...**, herfallen über ....
Alighting, **å-li'-ting**, *part. s.* das Absteigen, &c.
Alike, **å-like'**, *adj.* & *adv.* gleich, ähnlich, eben so wie; **to love —**, wieder lieben, Gegenliebe hegen; **— minded**, gleichgesinnt, gleichdenkend.
Aliment, **ål'-lè-mènt**, *s.* die Nahrung, der Unterhalt, das Kostgeld, die Speise, das Futter; der Zunder.
Alimental, **ål-lè-mèn'-tål**, *adj.* nährend, nahrhaft.
Alimentally, **ål-lè mèn'-tål-lè**, *adv.* auf eine nährende Weise.
Alimentariness, **ål lè-mèn'-tà-rè-nès**, *s.* die Nahrhaftigkeit.
Alimentary, **ål-lè-mèn'-tà-rè**, 1. *adj.* zur Nahrung gehörig; nährend, nahrhaft; z. Speise dienend, eßbar; **— duct**, der Gang aus dem Magen, wodurch der Nahrungssaft in das Blut geleitet wird; 2. *s.* die Verpflegungsanstalt; Einer, der seinen Unterhalt durch Vermächtniß ausgesetzt bekommt, der Alimentarius.
Alimentation, **ål-lè-mèn-tà'-shån**, *s.* die Nahrhaftigkeit, Nährkraft; Ernährung, Verpflegung, der Unterhalt.
Alimonious, **ål-lè-mò'-nè-ås**, *adj.* nährend, nahrhaft.
Alimony, **ål'-lè-mån-nè**, *s.* die Verpflegung, der Unterhalt (den ein Mann seiner geschiedenen Frau geben muß).
Aliquant, **ål'-lè-kwònt**, *adj.* *Mat. T.* von einer kleinen Zahl, die, mehrmals genommen, eine größere nie völlig ausmacht; z. B. 3 ist ein **aliquant part** von **10**.
Aliquot, **ål'-lè-kwòt**, *adj.* *Mat. T.* aliquotisch, (*i. e.* von einer kleinen Zahl, die mehrmals genommen, eine größere ausmacht; z. B. 3 ist ein **aliquot part** von 9).
Alisanders, *vid.* **Alexanders.**
Alish, **åle'-ish**, *adj.* wie Aal, bierartig.
Alison, **ål'-lè-sòn**, *s.* Elisabethchen, Elschen.
Aliture, **ål'-lè-tshòòr**, *s.* die Nahrung.
Alive, **å-live'**, *adj.* lebend, lebendig, am Leben; *fig.* thätig; lebhaft, munter; tief fühlend, empfindsam; **feelingly — for** (to), sehr empfänglich für; **all —**, ganz Auge und Ohr; fühlen, empfinden (im weitesten Sinne); **to be —**, leben, noch am Leben seyn; **he is the best man —**, er ist der beste Mann von der Welt; **no man —**, kein Mensch in der Welt, kein Sterblicher.
Alk, **ålk**, *s.* ein Wasservogel aus dem Geschlecht

Digitized by Google

der Papageytaucher bey Grönland, Island und Norwegen.

Alkahest, ål'-kå-hêst, *s. Ch. T.* das Alkaheſt, allgemeine Auflöſungsmittel.

Alkahestick, ål'-kå-hês-tik, *adj. Ch. T.* auflöſend, zertheilend.

Alkalescent, ål kå-lês'-sênt, *adj.* alkaliſch, laugenartig.

Alkald, ål-kåld', *s.* der Oberrichter (in den ſpan. Provinzen in Amerika).

Alkali, ål'-kå-lê, ål'-kå-li, *s.* das Alkali, Laugenſalz.

Alkaline, ål'-kå-lin, ål'-kå-line, **Alkalious**, ål-kål'-lê-ûs, } *adj.* alkaliſch, alkaliniſch, laugenhaft.

***To* Alkalize**, ål-kål'-lê-zâte, *v. a.* alkaliſch machen, alkaliſiren, auslaugen.

Alkalizate, ål-kål'-lê-zâte, *adj.* alkaliſirt, alkaliſch; — **salts**, Laugenſalze.

Alkalization, ål-kå-lê-zâ'-shân, *s.* die Alkaliſirung.

Alkaner, ål'-kân-ûr, *s.* die Hauſenblaſe, der Mundleim.

Alkanet, ål'-kå-nêt, die rothe oder ſpaniſche Ochſenzunge (*Anchusa officinalis — L.*)

Alkekengi, ål-kê-kên'-jê, *s.* die Judenkirſche (*Physalis alkekengi — L.*).

Alkermes, ål-kêr'-mîz, *s.* die Latwerge von Kermesbeeren, der Kermesbeerſaft.

All, âll, 1. *pron. adj.* aller, alle, alles; ganz; 2. *s.* das Ganze, All; — **men**, alle Menſchen; — **the world**, die ganze Welt; **for — the world**, durchaus, gerade; — **the day**, den ganzen Tag; — **and every one**, Alle miteinander, Alle insgeſammt; **by — means**, es koſte was es wolle, durchaus, ſchlechterdings; — **at once**, auf einmal; **once for —**, ein für allemal; **you and —**, ihr freylich auch mit; **for good and —**, ganz und gar; auf immer; **for — we know**, das wiſſen wir nicht, das kann man nicht wiſſen; **after —**, am Ende, wohl gar noch, denn wohl gar; im Grunde betrachtet; reiflich erwogen; **at —**, überall, durchaus; endlich doch noch; etwa; denn doch; **not at —**, ganz und gar nicht, nichts weniger als; **nothing at —**, gar nichts, im geringſten nicht; **no where at —**, nirgends; **'tis — one**, es iſt Alles eins, einerley, gleichviel; **'tis — one to me**, es gilt mir Alles gleich; **if that be —**, wenn's das alles iſt, wenn's weiter nichts iſt; **and — that**, und dergleichen; — **the better**, deſto beſſer; **my — is at stake**, Alles ſteht bey mir auf dem Spiele; **that was the be — and the end — of my fortune**, das war mein ganzes Glück ausgemacht hatte war nun dahin; **he has lost his —**, er hat Alles verloren; **it is — holiday with him**, *vulg.* er hat Alles verloren, *vulg.* iſt auf den Hund; **that makes amends for —**, das macht Alles wieder gut; **to be — in — with one**, Alles in Allem, das Factotum bey Jemandem ſeyn; **when — comes to —**, wenn es um und um kommt, endlich; **would — were —**, ich wünſchte Alle wären einig; — **covet — lose**, *prov.* wer Alles will, verliert Alles; *Seu Exp.* — **hands hoay!** Alles auf's Verdeck! — **hands to quarters hoay!** zum Angriff bereit (Aufruf an die Seeleute an ihre Poſten zu gehen); **all's well!** Ausruf der Schildwachen auf Kriegsſchiffen alle halbe Stunden während der Nachtwachen.

All, âll, *adv.* ganz, gänzlich, ſämmtlich, völlig; einzig, allein; gerade; † obgleich; — **along**, der Länge nach; die ganze Zeit über, immerfort; allenthalben; **in — the month of July next I promise to pay, &c.**, im (Laufe des) künftigen July verſpreche ich zu bezahlen (gleichviel an welchem Tage); **he fell down — along**, er fiel der Länge lang hin; — **in the wind**, *N. T.* die Segel killen (*i. e.* werden ſchlaff); **she was — eyes**, ſie machte große Augen; — **of a sudden**, plötzlich, auf einmal; — **over**, ganz und gar, durch und durch; überall; **it is known — over the town**, es iſt in der ganzen Stadt bekannt; **to be beat — hollow**, *cant.* übertroffen werden (bey Wettrennen, ꝛc.); **it was — hollow**, es war vom Anfange an entſchieden (*i. e.* daß er verlieren würde); — **my eye**, *col.* mit dem großen Meſſer geſchnitten, Windbeuteley; — **nations**, ein Gemiſch aller möglichen Sorten Branntwein; — **night**, das Nachtlicht; — **too dear**, † viel zu theuer.

Alla-breve, ål'-lå-brê'-vê, *adv. Mus. T.* auf's Kurze, in kurzem Zeitmaße von Zwiſchenſchlägen, oder im $\frac{2}{4}$ Tacte; — **dritta**, ſtufenweiſe, gerade nach der Tonleiter, von einem Tone zum andern (auf- und abſteigen); — **tempera**, (mit Waſſerfarbe) malen; — **zoppa**, hinkend, auf ungleiche, hinkende Weiſe, wodurch in der Tonkunſt Furcht, Sehnſucht, Wehmuth, Schwachheit, ꝛc. ausgedrückt werden.

Allantoides, ål-lân-tô'-î-dîz, **Allantois**, ål-lân-tô'-îz, } *An. T.* das Uringefäß, Harn- od. Wurſthäutchen.

All-a-mort, âll-å-môrt', *adj. vulg.* verwirrt, außer Faſſung; niedergedonnert, betrübt.

Allar, *vulg. vid.* Alder.

***To* Allatrate**, ål'-lå-tråte, *v. a.* † anbellen; angrinzen.

Allaudable, ål-lâw'-dâ-b'l, *adj.* preiswürdig, lobenswerth.

***To* Allay**, ål-lâ', *v. a.* zuſetzen, legiren; *fig.* ſchwächen, vermindern; lindern, mäßigen, dämpfen, ſtillen; **to — wine with water**, Wein mit Waſſer vermiſchen; **the tempest allays**, der Sturm legt ſich.

Allay, å-lâ', *s.* der Zuſatz, die Legirung; *fig.* Schwächung, Linderung, Mäßigung; **without —**, ohne Zuſatz, ungemiſcht; **to give —**, mäßigen, ſchwächen, lindern; **cool —**, die Abkühlung, Kaltſchale.

Allayer, ål-lâ'-ûr, *s.* der, die, das Schwächende, Mäßigende, Lindernde; — **of acrimony**, was die Schärfe dämpft.

Allaying, ål-lâ'-îng, *part. s.* das Zuſetzen, Legiren; Mäßigen.

Allayment, ål-lâ'-mênt, *s.* † die Linderung, Dämpfung; das Linderungsmittel.

All-bearing, âll-bâ'-ring, *adj.* Alles hervorbringend.

Allblaze, âll-blâze', *s.* der Warmbehälter (eine Maſchine Eſſen darauf zu wärmen).

Digitized by Google

All-cheering, âll-tshê'-rîng, *adj.* Alles erfreuend, belebend.

All-commanding, âll-kôm-mân'-dîng, *adj.* allherrschend.

All-composing, âll-kôm-pô'-zîng, *adj.* Alles beruhigend, erquickend.

All-consuming, âll-côn-sû'-mîng, *adj.* Alles verzehrend.

All-devouring, âll-dê-vôûr'-îng, *adj.* Alles verschlingend.

***To* Allect**, âl-lêkt', *v. a.* an sich locken, anziehen, reizen.

Allectation, âl-lêk-tâ'-shân, *s.* die Lockung, Anreizung.

Allective, âl-lêk'-tîv, 1. *adj.* † lockend, reizend, verführerisch; 2. *s.* die Lockung, der Reiz.

***To* Alledge**, âl-lêdje', *v. a.* anführen, beybringen; aussagen, behaupten, bejahen.

Alledgeable, âl-lêdje'-â-b'l, *adj.* anführbar (als ein Beweis oder eine Entschuldigung) beyzubringen; **this law is not —**, dieß Gesetz paßt nicht hierher.

Alledger, âl-lêdje'-ûr, der Anführer, Behaupter.

Alledging, âl-lêdje'-îng, 1. *part. s.* das Anführen; Behaupten; die Entschuldigung, Ausflucht; 2. *part. adj.* unter dem Vorwande.

Alledgment, âl-lêdje'-mênt, *s.* die Anführung; Behauptung.

Allegation, âl-lê-gâ'-shân, *s.* die Anführung; Behauptung; angeführte Stelle; das Allegat; die behauptete Sache, der Satz; die Aussage, Ausrede, Entschuldigung, Ausflucht, der Verwand; **false —**, der falsche Satz, die Unrichtigkeit.

***To* Allege, Allegeable**, &c., *vid.* **To Alledge**, &c.

Allegiance, âl-lê'-jê-ânz, *s.* die Pflicht der Unterthanen, Lehnspflicht, Treue und Gehorsam; **oath of —**, der Eid der Treue, Huldigungseid; **to do —**, huldigen.

Allegiant, âl-lê'-jê-ânt, *adj.* † treu und gehorsam.

Allegorick, (— cal), âl-lê-gôr'-rîk, *adj* allegorisch, bildlich, sinnbildlich, verblümt.

Allegorically, âl-lê-gôr'-rê-kâl-lê, *adv.* allegorisch, in Bildern, zweydeutig.

Allegoricalness, âl-lê-gôr'-rê-kâl-nês, *s.* das Allegorische.

Allegorist, Allegorizer, âl'-lê-gô-rîst, âl'-lê-gô-rî-zûr, *s.* der gern in Bildern redet oder schreibt.

***To* Allegorize**, âl'-lê-gô-rîze, *v.* 1. *a.* bildlich vortragen, sich bildlich ausdrücken, allegorisch erklären; 2. *n.* als eine Allegorie behandeln.

Allegory, âl'-lê-gôr-rê, *s.* die Allegorie, bildliche Rede.

Allegramente, âl-lê-grâ-mên'-tê, *adv. Mus. T.* hurtig, munter; **allegretto**, etwas munter oder lebhaft; **allegrissimo**, sehr hurtig.

Allegro, âl-lê'grô, 1. *s. Mus. T.* das Allegro, Schnellspiel (munteres Tonstück); **— di molto**, sehr lebhaft; **— moderato**, mäßig hurtig; **— non tanto**, nicht sehr hurtig; 2. *adv.* allegro, munter, lustig.

Allejars, âl-lê'-jârz, *s.* eine Art ostindischen baumwollenen Zeuges.

Allelujah, âl-lê-lû'-yâ, *s.* (das, ein) Halleluja! — der Buchampfer, Sauerklee (*Oxalis acetosella — L.*); *vid.* **Wood-sorrel.**

Allemande, âl-lê-mând', *s.* die Allemande; (ein deutscher [schwäbischer] Tanz und Musik dazu).

Allerion, Alerion, âl-lê'-rê-ôn, *s. H. T.* eine Art Adler, der ohne Schnabel oder ohne Füße vorgestellt wird.

Allemannick, âl-lê-mân'-nîk, *adj.* allemannisch.

Allend, *vid.* **Allodium.**

***To* Alleviate**, âl-lê'-vê-âte, *v. a.* erleichtern, mildern, lindern, vermindern, verringern.

Alleviating, âl-lê'-vê-â-tîng, *part. s.* das Erleichtern, Lindern, Vermindern.

Alleviation, âl-lê-vê-â'-shân, *s.* die Erleichterung, Linderung; das Erleichterungsmittel.

Alley, âl'-lê, *s.* die Allee; das Gäßchen, der Durchgang; **a turn again (*or* a blind) —**, eine Gasse ohne Ausgang, der Sack, das Kehrwieder.

All-fools'-day, âll-fôôlz'-dâ, *s.* Allernarrentag, der erste April.

All-fours, âll-fôrz', *s. pl.* auf allen Vieren; alle Viere (Name eines Kartenspiels).

All-giver, âll-gîv'-ûr, *s.* der Allgeber, von dem Alles kommt, Gott.

All-good, âll-gûd', 1. *s.* der Allgütige; (Name einer Pflanze) Bingelkraut, Schweißkraut; 2. *adj.* allgütig.

***To* All-hail**, âll-hâle', *v. a.* feyerlich begrüßen.

All-hail, âll-hâle', 1. *int.* sey mir gegrüßt; Heil! 2. *s.* Heil, Segen, Gesundheit.

All-hallow, All-hallows, âll-hâl'-lô, *s.* der Tag aller Heiligen, der erste November.

All-hallown, All-hallowmas, All-hallowtide, âll-hâl'-lô-mâs, âll-hâl'-lô-tîde, *s.* die Zeit um Allerheiligen.

All-heal, âll'-hêle, die Kraftwurzel, *vid.* Alheal.

Alliance, âl-lî'-ânz, *s.* die Allianz, Verbindung, das Bündniß, der Bund; die Verschwägerung, Verwandtschaft; die Verwandten.

***To* Alliance**, âl-lî'-ânz, *v. a.* verbinden, vereinigen; verbünden; alliiren.

Alliant, âl-lî'-ânt, *s.* der Alliirte, Bundesgenosse.

Alliciency, âl-lîsh'-î-ên-sê, *s.* die anziehende Kraft.

Allicient, âl-lîsh'-î-ênt, *s.* der anziehende Körper.

Allie, *vid.* **Ally.**

Allied, âl-lîde', *part. adj.* alliirt, verbunden; verwandt.

Allies, âl-lîze', *pl.* von **Ally.**

***To* Alligate**, âl'-lê-gâte, *v. a.* verbinden, verknüpfen, vereinigen.

Alligating, âl'-lê-gâ-tîng, *part. s.* das Verbinden, &c.

Alligation, âl-lê-gâ'-shân, *s.* die Verbindung, Verknüpfung; *Mat. T.* die Alligationsregel, Beschickungs- oder Vermischungsregel

Digitized by Google

(wodurch der Werth gemischter Massen [Getränke, Metalle, ꝛc.] bestimmt wird); *Ch. T.* die Legirung.

Alligator, âl-lê-gâ'-tûr, *s.* der Alligator, Cayman (das amerikanische Krokodill).

Alligature, âl'-lê-gâ-tshôôr, *s.* das Band, Gelenk, die Fuge (womit zwey Sachen verbunden werden).

Allio, âl'-lê-ô, *s. cant.* der Mischmasch, das Allerley.

Allision, âl-lîzh'-ân, *s.* das Anstoßen, Zusammenstoßen, der Anwurf.

Alliteration, âl-lit-êr-â'-shân, *s. T.* die Alliteration (poetisches Spielwerk, da sich die Worte eines Verses mit einerly Buchstaben anfangen); z. B. *Behemot, biggest born.* — *Milton.* Er floh u. fluchte noch im Fliehen. — Klopstock.

Alliterative, âl-lît'-têr-â-tîv, *adj.* im Tone verwandt (von Wörtern die mit demselben Buchstaben anfangen).

All-judging, âll-jâdje'-îng, *adj.* Alles richtend.

All-knowing, âll-nô'-îng, *adj.* allwissend, allweise.

All-loving, âll-lôv'-îng, *adj.* alliebend.

All-making, âll-mâ'-kîng, *adj.* Alles machend, der Alles erschaffen hat, Alles hervorbringt.

All-obedient, âll-ô-bê'-dê-ênt, *adj.* gehorsam (im weitesten Sinne).

Allocation, âl-lô-kâ'-shân, *s. L. T.* die Hinzuthuung (eines Artikels zu einer Rechnung); Anweisung zur Bezahlung (in d. engl. Schatzkammer); Berichtigung; Billigung, Annahme einer Rechnung; Wiedererstattung.

Allocution, âl-lô-kû'-shân, *s.* die Anrede.

Allodial, Allodian, âl-lô'-dê-âl, *adj. L. T.* allodial, erbeigen, zinsfrey, lehensfrey, frey.

Allodification, âl-lô-dê-fê-kâ'-shân, *s.* die Verallodung, Verwandlung von Lehengütern in Eigengüter.

Allodium, âl-lô'-dê-âm, *s.* das Allode, Allod, Allodium, freye Erbgut.

Allom, *vid.* Alum.

Allolida, âl'-lô-lî-dâ, *s.* der Hasenklee, Hasenampfer.

Allonge, âl-lândje', *s. T.* der Ausstoß im Fechten; die lange Leine, woran man ein Pferd trottiren läßt.

Alloo, âl-lôô', *int. vulg.* halloh!

To **Alloo**, âl-lôô', *v. n. vulg* halloh schreyen, die Hunde damit anhetzen.

Alloquy, âl'-lô-kwê, *s.* die Anrede, das Ansprechen.

To **Allot**, âl-lôt', *v. a.* auslosen, verlosen; ausspielen; zutheilen, vertheilen, austheilen; zuerkennen; ertheilen, bewilligen, bestimmen (mit to).

Allotment, âl-lôt'-mênt, } *s.* die Vertheilung, das Loos, der Antheil, Theil.
Allottery, âl-lôt'-târ-ê, }

Allotting, âl-lôt'-îng, *part. s.* die Zutheilung; Vertheilung; Bewilligung.

Allotria, âl-lô'-trê-â, *s. pl.* Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen, durchaus nicht zum Zwecke dienliche Dinge; Beywerke.

To **Allow**, âl-lôû', *v. a.* zugeben, einräumen; zuerkennen, zugestehen; zulassen, erlauben, verstatten; billigen, gutheißen; bewilligen, geben; vergüten; bestimmen, aussetzen; weihen, widmen; rechtfertigen, vertheidigen; Rücksicht auf Etwas nehmen, nachlassen, nachgeben; übrig lassen; einrechnen, abrechnen, abziehen; **to — a maintenance**, freyen Lebensunterhalt zukommen lassen; **I — of that excuse**, ich nehme die Entschuldigung als gültig an; **I am able to — it**, ich kann es wieder gut machen; **I am allowed to**, ich kann (darf), man hat mir verstattet; **is allowed to be ...**, ist angenommen, anerkannt als ...; **this is not a thing to be allowed of**, dieß kann nicht gebilligt, oder erlaubt werden; **allowing for his want of education**, wenn man seine schlechte Erziehung abrechnet.

Allowable, âl-lôû'-â-b'l, *adj.* was man zugeben, einräumen kann; zulässig, erlaubt; richtig, rechtmäßig.

Allowableness, âl-lôû-â-b'l-nês, *s.* die Zulässigkeit, Rechtmäßigkeit.

Allowably, âl-lôû'-â-blê, *adv.* zulässig.

Allowance, âl-lôû'-âns, *s.* die Einräumung, Zulassung, Erlaubniß, Verstattung; Bewilligung, Vergünstigung, Freyheit; Ungebundenheit; Vollmacht; der bestimmte Theil, das Ausgesetzte, das Kostgeld, Taschengeld, Monatsgeld, Jahrgeld; der Zuschuß; die Ration, der Erlaß, Nachlaß, die Schonung, Nachsicht; der gute Ruf, gute Name; die Wiedererstattung (der Unkosten), Einrechnung einer Summe, Vergütung, der Abzug; das Gutgewicht; **there must be some grains of —**, man muß ein wenig nachgeben, durch die Finger sehen; **to make or give — of something**, Etwas übersehen, es nicht so genau nehmen, **to make — for**, Nachsicht haben mit; **to live within the compass of one's —**, sich in angewiesenen Schranken halten.

Allower, âl-lôû'-âr, *s.* der Etwas billigt, rechtfertigt, bestätigt.

Allowing, âl-lôû'-îng, *part. s.* das Zugeben, Einräumen, *vid.* To Allow.

Alloy, âl-lôî', *s.* die Legirung, der Zusatz; Gehalt (Werth) des Goldes od. Silbers; *fig.* die Vermischung, Verminderung, Verschlechterung, der Abzug

All-powerful, âll-pôû'-âr-fûl, *adj.* allmächtig, allgewaltig.

All-righteous, âll-rîte'-shûs, *s.* **the —**, der Gerechte (Gott).

All-round, âll-rôûnd', *adv.* durch die Bank; Alle in der Rundung.

Alls, âlz, *s. pl. vulg.* die sämmtliche Habe; **the five —**, ein sayrisches Schild eines Landwirthshauses in England, mit 5 Figuren und Devisen, nämlich: 1. ein König im königl. Schuck, Motto: **I govern all**, ich regiere Alles; 2. ein Bischof im Ornat; M.: **I pray for all**, ich bete für Alle; 3. ein Advocat in Amtskleidung; M.: **I plead for all**, ich spreche für Alle; 4. ein Soldat in voller Uniform; M.: **I fight for all**, ich kämpfe für Alle; 5. ein armer Landmann mit Sense und Harke; M.: **I pay for all**, ich zahle für Alle.

Digitized by Google

All-saints, âll-sânts', *s. pl.* das Fest Allerheiligen (am 1sten November).
All-seed, âll-sêêd', die Melde (*Atriplex — L.*).
All-seeing, âll-sêê'-îng, *part. adj.* allsehend.
All-seer, âll-sêê'-ûr, *s.* der allsehende Gott.
All-souls, âll-sôlz', *s. pl.* das Fest aller Seelen (am 2ten November).
All-spice, âll'-spîse, *s.* die Gewürznelke; der Spezereypfeffer, Piment; in Carolina, die stark aromatisch riechende Rinde von Calycanthus; — **tree**, der Gewürznelkenbaum; (*Caryophyllus aromaticus — L.*).
All-sufficiency, âll-sâf-fîsh'-ên-sê, *s.* die Allgenugsamkeit, größte Vollkommenheit.
All-sufficient, âll-sâf-fîsh'-ênt, 1. *adj.* allgenugsam; 2. *s.* der Allgenugsame, Gott.
Allubescency, âl-lû-bês'-sên-sê, *s* die Willigkeit, Zufriedenheit.
***To* Allude**, âl-lûde', *v. n.* anspielen (— to, auf); **alluded to**, worauf man anspielet.
Alluding, âl-lû'-dîng, *part. s.* das Anspielen, die Anspielung; — to..., in Beziehung auf ... .
Allum, *vid.* **Alum.**
***To* Alluminate**, âl-lû'-mê-nâte, } ***To* Allumine**, âl-lû'-mîn, } *v. a.* illuminiren, ausmalen.
Alluminer, (— **nor**), âl-lû'-mê-nûr, *s.* der Illuminirer.
Alluminous, Allumy, *vid.* **Aluminous**, &c.
***To* Allure**, âl-lûre', *v. a.* anlocken, anreizen, reizen; **to** — **forth**, anlocken, herausfordern; **allured by**, verführt von.
Allure, âl-lûre', *s.* die Lockspeise, *vid.* **Lure.**
Allurement, âl-lûre'-mênt, *s.* der Reiz, die Reizung, Lockung, Verführung.
Allurer, âl-lû'-rûr, *s.* der Anlocker, Verführer, Schmeichler; die Verführerinn.
Alluring, âl-lû'-rîng, 1. *part. s.* das Reizen, der Reiz, die Lockung; 2. *part. adj.* lockend, reizend.
Alluringly, âl-lû'-rîng-lê, *adv.* reizend, lockend, schmeichelnd, verführerisch.
Alluringness, âl-lû'-rîng-nês, *s.* das reizende Wesen; die Reizung, Versuchung, Verführung.
Allusion, âl-lû'-zhûn, *s.* die Anspielung, der Wink.
Allusive, âl-lû'-sîv, *adj.* anspielend.
Allusively, âl-lû'-sîv-lê, *adv.* auf eine anspielende, verdeckte Art.
Allusiveness, âl-lû'-sîv-nês, *s.* das Anspielende, die Anspielerey.
Alluvion, âl-lû'-vî-ûn, *s.* die Anschwemmung, Anspülung; das Angespülte, der Anwurf.
Allusory, âl-lû'-sûr-î, *adj.* anspielend; vorbringend; folgernd.
Alluvial, âl-lû'-vê-âl, } **Alluvious**, âl-lû'-vê-ûs, } *adj.* angeschwemmt, angespült.
All-viewing, âll-vû'-îng, *adj.* allsehend, der Alles sieht.
All-wise, âll-wîze', 1. *adj.* allweise, die vollkommenste Weisheit besitzend; 2. *s.* der Allweise.
***To* Ally**, âl-lî', *v. a.* alliiren, verbünden; verbinden, vereinigen; (— to, — mit).
Ally, âl-lî', *s.* der Alliirte, Bundesgenoß; Verwandte, Freund.
Almacantar, âl-mâ-kân'-tûr, *s. Mat. T.* ein Zirkel, welcher mit dem Horizonte parallel geht; **almacantar's staff**, *G. T.* ein Instrument mit einem Bogen von 15 Grad, bey dem Auf- und Untergange der Sonne die Abweichung der Magnetnadel zu finden.
Almade, âl'-mâde, *s.* ein afrikan. Kahn von Baumrinde.
Almadie, Almady, *vid.* **Almade.**
Almagest, âl'-mâ-jêst, *s.* die größte, vollständigste Sammlung über die Sternkunde, v. C. Ptolemäus (im 2ten Jahrhundert).
Almagra, âl-mâg'-râ, *s.* d. spanische Braunroth.
Alma mater, âl'-mâ-mâ'-tûr, *s fam.* die Universität (auf der man studirte).
Almain, âl-mâne', *s.* der Alleman, Deutsche; die Allemande, *vid.* **Allemande.**
Almanack, âl'-mâ-nâk, *s.* der Almanach, Kalender; **nautical** —, der Schiffskalender; **to make almanacks for the last year**, *fig.* zu spät bedenken.
Almainy, Almany, âl-mâ'-nê, *s.* † Deutschland.
Almandine, âl'-mân-dîne, *s.* der Almandin-Rubin.
Almaria, âl-mâ'-rê-â, *s. pl.* das Archiv (einer Kirche, &c.).
Almene, âl-mêne', *s.* ein ostindisches Saffrangewicht von 2 Pfund.
Almes, *vid.* **Alms.**
Almightiness, âl-mî'-tê-nês, *s.* die Allmacht.
Almighty, âl-mî'-tê, 1. *adj.* allmächtig; 2. *s.* der Allmächtige.
Almizadir, âl-mê-zâ'-dûr, *s. Ch. T.* der Grünspan.
Almner, *vid.* **Almoner.**
Almocantar, *vid.* **Almacantar.**
Almond, âm'-ûnd, *s.* die Mandel; ein portugiesisches Oelmaß von 4½ Gallonen (26 **almonds** machen eine Pipe); — *or* **almond-tree**, der Mandelbaum; **dwarf** —, *or* **almond's dwarf**, der Zwergmandelbaum; — **oil**, das Mandelöl; — **powder**, die Mandelkleye; — **soap**, die Mandelseife; — *or* **ermine tumbler**, die Hermelintaube; — **willow**, die Mandelweide; **almonds**, *s. pl.* die geschnittenen Krystallstücke zu Kronleuchtern; *fig.* — **of the ear**, die Ohrenmandeln, Ohrgeschwulst; — **of the throat**, die Mandeln am Halse.
Almond- *or* **Alman-furnace**, âm'-ûn-fûr'-nîs, *s. Ch. T.* der Schmelzofen.
Almoner, âl'-mân-ûr, *s.* der Almosenier, Almosenpfleger.
Almonership, âl'-mân-ûr-ship, *s.* das Almosenamt, die Armenpflege.
Almonry, (*vulg.* **Almry**), âl'-mân-rê, *s.* das Almosenhaus, die Armenpflege, Wohnung eines Almoseniers.
Almons-dwarf, *vid.* **Almonds-dwarf**, unter **Almond.**

Digitized by Google

Almost, âl'-môst, *adv.* fast, beynahe; **even —**, *or* e'en —, *col.* beynahe, ziemlich, fast sehr.

Almoxarifargo, âl'-môg-zâ-rê-fâr'-gô, *s.* der Ausfuhrzoll für Häute auf fremden Schiffen in Südamerika.

Alms, âmz, *s. pl.* das Almosen; — **basket**, der Armenkorb; — **box**, der Almosenkasten; — **deed**, die milde Gabe, Wohlthat; — **deeds**, Liebeswerke; — **fee**, der Petersgroschen; — **folk**, *col.* die Almosengeber; — **giver**, der Almosen austheilt, milde Geber; — **house**, das Almosenhaus, Armenhaus; — **man**, der Almosenmann, Hausarme; der Almosengeber; — **people**, die Pfründ(n)er eines Armenhauses.

Alms-ace, *s. vid.* Ambes-ace.

Almucantar, *vid.* Almacantar.

Almug-tree, âl'-mûg-trêê, *s.* der Eiben- oder Ebenbaum (in der engl. Bibel).

Alnage, âl'-nâje, *s.* das Ellenmaß, Messen mit der Elle; die Tuchmanufactur-Steuer.

Alnager, Alnagar, Alneger, âl'-nâ-jâr, âl'-nâ-gâr, *s.* d. geschworne Tuchmesser, Ellenstempler.

Alnus, *vid.* Alder-tree.

Aloa, â'-lô-â, *s.* Fest der Ackerleute im alten Griechenland zu Ehren der Ceres.

Aloes, âl'-ôze, âl'-ô-êze, *s.* die Aloe; — **wood**, das Aloeholz, Paradiesholz.

Aloetick, (— cal), â-lô-ĕt'-îk, 1. *adj.* von Aloe, mit Aloe versetzt; 2. *s. pl.* **aloeticks, aloedaries**, Mittel oder Arzneyen von Aloe.

Aloft, â-lôft', 1. *adv.* hoch, erhaben, in der Höhe; in die Höhe, hoch auf; *Sea Exp.* oben (im Schiffe), in dem Tauwerke; **from —**, von oben; **to set —**, in die Höhe setzen, od. heben; 2. ✻ *prep.* über.

Alogers, Alogians, âl'-lô-jârz, âl-lô'-jê-ânz, *s. pl.* Läugner des johanneischen Logos, Bestreiter der johanneischen Schriften; vernunftlose Leute.

Alogy, âl'-ô-jê, *s.* der Unverstand, die Ungereimtheit.

Alone, â-lône', *adj.* & *adv.* allein; **all —**, ganz allein; **you are not — in it**, *fig.* Sie sind hierin nicht der Einzige, Andere können es auch; **let me —**, lassen Sie mich gehen, in Ruhe, im Frieden; **let me — for (with) that**, lassen Sie mich dafür sorgen; **to let a thing —**, Etwas unterlassen; **let that —**, laß das bleiben, weg damit, still davon, rühr' es nicht an.

Alonely, â-lône'-lê, 1. *adj.* † einzig; **— son**, der einzige Sohn; 2. *adv.* † bloß, allein.

Aloneness, â-lône'-nĕs, *s.* das Alleinseyn, die Alleinheit (Gottes).

Along, â-lông', 1. *adv.* längs, der Länge nach; fort, weiter fort; **all —**, durchaus; allenthalben, überall; die ganze Zeit über, immer, allezeit; **as I (we, you) go —**, unterwegs; *N. T.-s.* **to lie —**, von dem Winde auf die Seite gelegt; **— side of**, neben, an der Seite hin, Seite an Seite; **— with**, mit, in Gesellschaft mit, zugleich mit; **take this — with you**, nehmet das mit; *fig.* denket daran; **— of you**, Ihrethalben, um Ihretwillen, Sie sind an Allem Schuld (w. ü.) 2. **— shore boys**, *s. pl. Sea Exp.* die Flußschiffer, Küstenfahrer; die auf dem Festlande Wohnenden (im Gegensatze von **sea-men**).

Alongst, â-lôngst', *adv.* der Länge nach, längs.

Aloof, â-lôôf', *adv.* fern, von fern, von weitem, in der Ferne; hinüber, dorthin, abwärts; *N. T.* luvwärts; **to keep —**, sich in der Ferne, oder abwärts halten.

Alopecia, Alopesy, âl-lô-pê'-shê-â, âl'-ôpe-sê, *s.* der Fuchsgrind, das Ausfallen der Haare.

Alopeen, âl-lô-pêên', *s.* eine schmale Art Bombazeen (Bombasin).

Alose, â-lôze', *s.* die Alose, Alse, Else (eine Art langer Häringe) (*Clupea alosa — L.*).

Alouchi, âl-lôô'-tshê, *s.* der Gummi des weißen Zimmtbaumes.

Aloud, â-lôûd', *adv.* laut.

Alow, â-lô', *adv.* unten, niedrig, niederwärts.

Alp, âlp, *s.* Berg (im Allgemeinen); ein Berggeist; der Alp (Beklemmung [im Schlafe] von Vollblütigkeit oder Ueberladung herrührend); der Gimpel, Dompfaff.

Alpha, âl'-fâ, *s.* das Alpha, A (der erste Buchstabe im griechischen Alphabet); **I am Alpha and Omega**, ich bin das A und das O (der Anfang und das Ende).

Alphabet, âl'-fâ-bĕt, *s.* das Alphabet, Abc., die Buchstabenfolge; die Fibel; *Typ. T.* Buchstabenzahl von 23 gedruckten Bogen; Blattweiser, Findbuch, Namenverzeichniß von Personen, mit denen man in offner Rechnung steht.

To **Alphabet**, âl'-fâ-bĕt, *v. a.* nach dem Alphabet einrichten, alphabetisch ordnen.

Alphabetarian, âl-fâ-bê-tâ'-rê-ân, *s.* der ABC-Schüler.

Alphabetically, âl-fâ-bĕt'-î-kâl-lê, *adv.* nach alphabetischer Ordnung.

Alphabetick, (— cal), âl-fâ-bĕt'-îk, *adj.* alphabetisch.

Alphabeting, âl'-fâ-bêt-îng, *part. s.* die Einrichtung nach dem Alphabet.

Alphitidon, âl-flt'-ê-dôn, *s. S. T.* ein Beinbruch (wobey die Knochen ganz zersplittert sind).

Alph(o)enix, âl-fê'-nîks, *s.* der weiße (an einem Haken gewundene) Gerstenzucker.

Alphonso, âl-fôn'-zô, *s.* Alfonsus (Mannsname).

Alpieu, âl-pû', *s.* das Septleva (im Farospiel).

Alpine, âl'-pîn, (*W.*), âl'-pîne (*E.*), 1. *adj.* von den Alpen, zu den Alpen gehörig, alpinisch, hoch; 2. *s.* der Alpenbewohner, Aelpler; eine Art Erdbeeren.

Alps, âlps, *s. pl.* die Alpen, das Alpengebirge; Grasgebirge, welches nicht abgemäht, sondern abgehütet wird.

Alquifou, âl'-kwî-fôô, *s. T.* der Bleyglanz.

Already, âl-rĕd'-dê, *adv.* bereits, schon.

Als, âls, *adv.* † auch, *vid.* **Also**.

Alsace, Alsatia, âl'-sâse, âl-sâ'-shâ, *s.* die Elsaß; **Alsatia the higher (Whitefriars)**; *cant.* † **— the lower**, die Münze in Southwark, beydes Asyle für Verbrecher und Verschuldete.

Alsebon, âl'-sî-bôn, *s. Ch. T.* das Seesalz.

Alsine, *vid.* Alcine.

Alsirat, âl'-sê-rât, *s. T.* die Höllenbrücke (in der mahomedanischen Religion).

Digitized by Google

Also, âl'-sô, *adv.* auch, gleichfalls, zugleich, dazu, noch.

Alt, âlt, *s. Mus. T.* der Alt (nächste Stimme nach dem Discant); **to be in —**, begeistert seyn.

Altamel, âl-tâ'-mêl, *s.* die nicht specificirte Rechnung in schlechten Häusern.

Altar, âl'-târ, *s.* der Altar; altarförmige Bers (metrische Spielerey); — **cloth**, das Altartuch, die Altardecke; — **piece**, das Altarstück.

Altarage, âl'-târ-âje, *s.* das Altargeld, Opfergeld.

Altarist, âl'-târ-îst, *s.* der Altarist, Altarpriester, der einen Altar mit Messen zu bestellen hat, Altardiener, Altarmann.

Altaviola, âl'-tâ-vê-ô'-lâ, die Doppelgeige, Armgeige, Bratsche.

***To* Alter**, âl'-târ, *v.* 1. *a.* ändern, verändern; 2. *n.* anders werden, sich ändern; **to — one's mind**, sich anders besinnen; **to — for the worse**, sich verschlimmern; **her face is altered from pale to red**, ihr bleiches Gesicht ist roth geworden; **to — one's condition**, *fig.* sich verändern, sich verheirathen.

Alterable, âl'-târ-â-b'l, *adj.* was sich ändern läßt.

Alterableness, âl'-târ-â-b'l-nês, *s.* die Zulassung einer Veränderung.

Alterably, âl'-târ-â-blê, *adv.* so daß es geandert werden kann.

Alterage, âl'-târ-âge, *s.* das Aufziehen, der Unterhalt.

Alterant âl'-târ-ânt, *adj.* vermögend zu ändern.

Alteration, âl-târ-â'-shân, *s.* die Aenderung, Abänderung, Veränderung.

Alterative, âl'-târ-â-tîv, 1 *adj.* fähig eine Veränderung hervorzubringen; 2. *s. pl. Med. T.* **alteratives**, mildernde Arzeneyen, die die Säfte nach und nach verbessern.

***To* Altercate**, âl'-târ-kâte, *v. n.* zanken, streiten.

Altercation, âl-târ-kâ'-shân, *s.* der Zank, Streit, Wortwechsel.

Alter ego, âl'-târ-ê'-gô, *s.* (ein anderes Ich) königl. span. Vollmacht, in allen Sachen ohne weitere Appellation entscheiden zu dürfen.

Alterer, âl'-târ-âr, *s.* der Etwas ändert.

Altering, âl'-târ-îng, *part. s.* das Aendern, die Veränderung.

Altern, âl-târn', *adj.* abwechselnd, wechselsweise; — **angles**, *G. T.* die Wechselwinkel.

Alternacy, âl-târ'-nâ-sê, *s.* die Ab- oder Umwechselung, abwechselnde Verrichtung, das Abwechseln.

Alternally, âl-târ'-nâl-lê, *adv.* wechselsweise, Einer um den Andern.

***To* Alternate**, âl-târ'-nâte, *v. a.* & *n.* wechselsweise verrichten, abwechseln; abwechseln lassen, abwechselnd folgen.

Alternate, âl-târ'-nâte, 1. *adj.* abwechselnd, wechselsweise; gegenseitig; 2. *s.* die Abwechselung.

Alternately, âl-târ'-nâte-lê, *adv.* wechselsweise, Eins ums Andere, bald so bald so; dazwischen.

Alternateness, âl-târ'-nâte-nês, *s.* das Abwechseln, die wechselsweise Folge, Reihe.

Alternation, âl-târ-nâ'-shân, *s.* die Abwechselung, Ablösung, Wechselfolge, der Wechsel.

Alternative, âl-târ'-nâ-tîv, 1. *adj.* abwechselnd; alternativ, zum Wählen; 2. *s.* die Alternative, Doppelwahl, der Wechselfall; das Entweder Oder (die nothwendige Wahl zwischen zwey Dingen); *fig.* Ungewißheit, Verlegenheit.

Alternatively, âl-târ'-nâ-tîv-lê, *adv.* abwechselnd, Eins ums Andere; zum Wählen.

Alternativeness, âl-târ'-nâ-tîv-nês, *s.* die Abwechselung; Wahl zwischen zwey Dingen.

Alternity, âl-târ'-nê-tê, *s.* die wechselsweise Folge, Abwechselung.

Althea, âl-*thê*'-â, *s.* der Eibisch, die wilde Malve, Althee.

Although, âl-THô, *conj.* obgleich, obschon, obwohl, wenn gleich, ungeachtet.

Altigrade, âl'-tî-gråde, *adj.* * hoch steigend.

Altiloquence, âl-tîl'-lô-kwêns, *s.* die hochtrabende, schwülstige Rede, der Bombast.

Altimetry, âl-tîm'-mî-trê, *s. G. T.* die Höhenmeßkunde, Hochmeßkunde.

Altin, âl'-tîn, *s.* eine türkische Goldmünze von 2. rthlr. 12 gr.; eine russische Silbermünze von ungefähr 1 gr.

Altincar, âl-tîng'-kâr, *s. Ch. T.* eine Art künstliches Salz (zum Reinigen der Metalle).

Altisonant, (— **nous**), âl-tîs'-sô-nânt, *adj.* hochtönend, schwülstig klingend, hochtrabend.

Altist, âl'-tîst, *s.* der Altsänger (welcher die Altstimme zu seiner Partie hat).

Altitude, âl'-tê-tûde, *s.* die Höhe; *fig.* Erhabenheit; der hohe Grad, Gipfel; **to take the sun's —**, *G. T.* die Sonnenhöhe meissen; **he is in his —**, *fig.* er ist oben darauf, ist aufgeräumt; betrunken; **the — of human greatness**, der Gipfel menschlicher Größe; **he showed the — of his head**, er zeigte den Umfang seiner Fähigkeiten.

Altith, âl'-tîth, *s. B. T.* Name welchen Einige der Pflanze geben wovon das Assafoetida das Gummi ist.

Altivolant, âl-tîv'-ô-lânt, *adj.* * hoch fliegend.

Alto, âl'-tô, *s. vid.* **Alt**; — **key**, der Altschlüssel; — **relievo**, *vid.* **Relievo.**

Altogether, âl'-tô-gêTH'-âr, 1 *adv.* zusammen, Alle, gänzlich, ganz und gar, völlig; zugleich mit; **for —**, für immer, beständig; 2 — **ness**, *s.* die Gesammtheit.

Altumal, âl-tû'-mâl, *s. T.* der Kaufmannsstyl.

Altom, âl'-tôm, *s.* Name der türkischen Zechine in Ungarn.

Aludel, âl'-û-dêl, *s. Ch. T.* das Sublimirgefäß.

Alum, âl'-lûm, *s.* der Alaun; — **salt**, das Steinsalz; — **stone**, der Alaunstein, Kalk; — **water**, das Alaunwasser; — **work**, das Alaunwerk, die Alaunsiederey.

Aluminous, âl-lû'-mê-nûs,
Alumish, âl'-lû-mîsh,
Alumy, âl'-lû-mê,
} *adj.* alaunartig.

Alutation, âl-lû-tâ'-shân, *s.* das Gerben, die Gerberey.

Digitized by Google

Alvarid, **âl-vâr'-îd**, *s.* der Richter bey den spanischen Mauren.

Alvarists, **âl-vâ'-rists**, *s. pl.* eine ketzerische Sekte, Zweig von den neuern Thomisten.

Alveary, **âl'-vê-â-rê**, *s.* das Bienenhaus, der Bienenstock; *An. T.* die Gehörhöhle.

Alveoly, **âl-vê'-ô-lî**, *s. pl.* die Honigzellen.

Alveus, **âl-vê'-ûs**, *s.* der Kanal, die Rinne; das Schiffchen aus einem einzigen Baumstamme.

Always, [Alway, w, ü.] **âl'-wâze**, *adv.* allezeit, immer, stets, beständig.

Am, **âm**, bin, werde (von **to Be**, seyn); (als Nachsatz) — **not I**? (*abbr.* **a'n't I**), *col.* nicht wahr ich...? ꝛc.; **I — told** (**informed**), man sagt (berichtet) mir; (um Zwang, Obliegenheit, Nothwendigkeit, Verbindlichkeit, ꝛc. auszudrücken, mit **to**); **I — to write a letter**, ich soll (muß, bin genöthigt) einen Brief (zu) schreiben.

Amability, **âm-â-bîl'-ê-tê**, *s.* die Liebenswürdigkeit.

Amable, *vid.* **Amiable.**

Amadetto, **âm-â-dêt'-tô**, } **Amadot**, **âm'-â-dôt**, } *s.* zwey Arten von Birnen, die Amadotenbirn.

Amadou, **âm'-â-dôô**, *s.* der Zunderschwamm.

Amain, **â-mâne'**, 1. *adv.* mit aller Kraft, heftig, frisch; in aller Eil, über Hals und Kopf; 2. *int. N. T.* hurtig (an Bord)! **let go —!** laßt die Segel nieder! laßt laufen! Zuruf an ein feindliches Schiff sich zu ergeben.

Amaimon, **â-mâ'-môn**, *s.* † der Name eines Teufels (der im Norden der Hölle residirte).

Amalgam, **â-mâl'-gâm**, } **Amalgama**, **â-mâl'-gâ-mâ**, } *s. Ch. T.* das Amalgama, die Metallmischung (zwey durch Quecksilber verbundene Metalle); der Quickbrey.

***To* Amalgame**, **â-mâl'-gâm**, } **Amalgamate**, **â-mâl'-gâ-mâte**, } *v. a. Ch. T.* amalgamiren, verquicken (Metall mit Quecksilber zu einem Teige vermischen).

Amalgamation, **â-mâl-gâ-mâ'-shân**, *s. Ch. T.* die Amalgamation, Verquickung (Verbindung der Metalle mit Quecksilber).

Aman, **âm'-ân**, *s.* ein blauer, levantischer baumwollener Zeug.

***To* Amand**, **â-mând'**, *v. a.* wegschicken, verschicken (Jemand), *vid.* **Amend.**

Amandation, **â-mân-dâ'-shân**, *s.* die Verschickung, das Wegschicken, Verschicken (einer Person in Staatsangelegenheiten).

Amanuensis, **â-mân-û-ên'-sîs**, *s.* der Schreiber, Secretär, oder Famulus eines Gelehrten.

Amaranth, **âm'-â-rânth**, *s.* der Amaranth, das Tausendschön; ✻ eine unverwelkliche Blume (Sinnbild der Unsterblichkeit).

Amaranthine, **âm-â-rân'-thîn**, *adj.* amaranthen; ✻ unverwelklich.

Amaritude, **â-mâr'-ê-tûde**, } **Amarulence**, **â-mâr'-û-lêns**, } *s.* die Bitterkeit.

Amarulent, **â-mâr'-û-lênt**, *adj.* bitter, herbe.

Amasment, **Amassment**, **â-mâs'-mênt**, *s.* die Aufhäufung, der Haufen.

***To* Amass**, **â-mâs'**, *v. a.* häufen, aufhäufen, aufschütten, zusammenhäufen.

Amass, **â-mâs'**, *s.* der Haufe, Stoß.

***To* Amate**, **â-mâte'**, *v. a.* † Gesellschaft leisten, unterhalten.

***To* Amate**, **â-mâte'**, *v. a.* † erschrecken, bestürzt machen; entmuthigen, zu schaffen machen.

Amateur, **âm-â-târe'**, *s.* ein Liebhaber von einer Sache, der Kunstfreund.

Amatorculist, **âm-â-tôr'-kû-lîst**, *s.* ein Liebhaber (im verächtlichen Sinne), Lecker; verliebter Geck.

Amatory, **âm'-â-tûr-rê**, *adj.* zur Liebe gehörig, dazu reizend; — **potion**, der Liebestrank.

Amatorial, (— **ous**), **âm-â-tô'-rê-âl**, *adj.* verliebt; die Liebe betreffend.

Amaurosis, **âm-âw-rô'-sîs**, *s.* die Dunkelheit der Augen, der schwarze Staar.

***To* Amaze**, **â-mâze'**, *v. a.* erschrecken; erstaunt machen; verdutzen, bestürzt machen; **to be amazed at...**, erstaunt seyn über... .

Amaze, **â-mâze'**, *s.* der Schreck, das Erstaunen; **in —**, bestürzt.

Amazedly, **â-mâ'-zêd-lê**, *adv.* mit Erstaunen, zum Erstaunen.

Amazedness, **â-mâ'-zêd-nês**, *s.* das Erstaunen, die Bestürzung.

Amazement, **â-mâze'-mênt**, 1. *s.* das Schrekken, Entsetzen; Erstaunen; die größte Bestürzung, Niedergeschlagenheit; 2. *int.* (Ausruf des Schreckens und der Verwunderung) Himmel!

Amazing, **â-mâ'-zîng**, 1. ***part. adj.*** erstaunlich; 2. ***part. s.*** das Erstaunen.

Amazingly, **â-mâ'-zîng-lê**, *adv.* zum Erstaunen, seltsam.

Amazon, **âm'-â-zûn**, *s.* die Amazone; *fig.* die Biene (weil die Weiber allein regieren); **the true amazons**, die Republik der Bienen.

Amazonian, **âm-â-zô'-nê-ân**, *adj.* amazonenhaft, kriegerisch; — **chin**, das unbärtige Kinn; **an — habit**, ein Reithabit der Damen.

Ambages, **âm-bâ'-jêz**, *s. pl.* † der Umschweif, Weitläufigkeiten (im Reden).

Ambagious, **âm-bâ'-jê-ûs**, *adj.* weitschweifig, weitschichtig.

Ambar, **âm'-bâr**, *s.* (russisch) kaufmännisches Waarenlager.

Ambarvalia, **âm-bâr-vâ'-lê-â**, *s. pl.* die Ceresfeste, Feldopferfeste.

Ambassade, **âm'-bâs-sâde**, *s.* † die Gesandtschaft, Ambassade (der Gesandte mit seinem ganzen Gefolge).

Ambassador, (— **dour**), **âm-bâs'-sâ-dâr**, *s.* der Ambassadeur, Gesandte; — **of Marocco**, *cant.* ein Schuhmacher; **welsh —**, *cant.* der Kuckuck; **to play the —**, ***Sea Ph.*** ein Possenstreich der Seeleute, Unerfahrne oder Einfältige unter der Linie in einen Wasserkübel fallen zu machen, *vid.* **Embassador.**

Ambassadress, **âm-bâs'-sâ-drês**, *s.* die Gesandtinn; (mit Auftrag Ab-) Gesandte.

Ambassage, **Ambassy**, **âm'-bâs-sâje**, *s.* die Gesandtschaft, *vid.* **Embassy.**

Amber, **âm'-bâr**, 1. *s.* der Bernstein, Agtstein; **liquid —**, der flüssige Ambra (wohlriechendes Harz); 2. *adj.* bernsteinen; ambrosisch; — **beads**, Bernsteinkorallen; — **drink**, das amberfarbige (goldgelbe) Getränk (Bier, ꝛc.).

***To* Amber**, **âm'-bâr**, *v. a.* mit Ambra wohlriechend machen, parfümiren, oder räuchern.

Digitized by Google

Ambergris, (— grease, — greese), **âm'-bâr-grêse**, *s.* der Ambra; **black** —, der Fuchsamber; **white** —, der Vogelamber.

Amber-seed, **âm'-bâr-sêêd**, *s.* der Abelmeich, die Bisamkörner.

Amber-tree, **âm'-bâr-trêê**, *s.* der Ambrabaum (*Liquidambra — L.*); die Ambrastaude (*Anthospermum — L.*).

Ambes-ace, **âmz'-âse**, *s.* Zwey Eins oder alle Aß; der Pasch (im Würfelspiele).

Ambia, **âm'-bê-â**, *s.* ein dicker indischer Liqueur.

Ambidexter, **âm-bê-dêx'-têr**, *adj.* & *s.* der (die) rechts und links zugleich ist; *fig.* in alle Sättel gerecht, der (die) auf beyden Achseln trägt, der Achselträger; ein Advocat der sich vom Kläger und Beklagten zahlen läßt; ein Spieler der bey beyden Parteyen Antheil hat.

Ambidexterity, **âm-bê-dêx-têr'-rê-tê**, } **Ambidextrousness**, **âm-bê-dêx'-trûs-nês**, } *s.* die Geschicklichkeit beyde Hände auf gleiche Art zu gebrauchen; *fig.* Achselträgerey, Falschheit.

Ambidextrous, **âm-bê-dêx'-trûs**, *adj.* rechts und links; *fig.* es mit beyden Parteyen haltend, falsch, zweydeutig.

Ambient, **âm'-bê-ênt**, *adj* umgebend.

Ambigu, **âm'-bê-gû**, *s.* eine Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes, Obst und Gebackenes zugleich aufgesetzt wird; *fig.* das Gemengsel, Allerley, der Mischmasch.

Ambiguity, **âm-bê-gû'-ê-tê**, *s.* die Zweydeutigkeit, Ungewißheit, Dunkelheit, der Doppelsinn.

Ambiguous, **âm-bîg'-û-ûs**, *adj.* doppelsinnig, zweifelhaft, ungewiß, zweydeutig; lüstern; dunkel.

Ambiguously, **âm-bîg'-û-ûs-lê**, *adv.* dunkel, zweydeutig, doppelsinnig.

Ambiguousness, **âm-bîg'-û-ûs-nês**, *vid.* **Ambiguity.**

Ambilogy, **âm-bîl'-lô-jê**, *s.* die zweydeutige Rede, Zweydeutigkeit.

Ambiloquous, **âm-bîl'-lô-kwûs**, *adj.* zweydeutig im Ausdrucke.

Ambiloquy, **âm-bîl'-lô-kwê**, *s.* der Gebrauch zweydeutiger Ausdrücke, die Zweydeutigkeit.

Ambit, **âm'-bît**, *s.* der Umfang, Umkreis.

Ambition, **âm-bîsh'-ûn**, *s.* die Ehrbegierde; Ehrfurcht, der Ehrgeiz; die Begierde (nach etwas Großen).

***To* Ambition**, **âm-bîsh'-ûn**, *v. a.* aus Ehrbegierde suchen, nach Etwas streben.

Ambitious, **âm-bîsh'-ûs**, *adj.* ehrbegierig; ehrsüchtig, ehrgeizig; voll Ehrgefühl; begierig; (— of, auf); **I am — to serve you**, ich mache mir eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen.

Ambitiously, **âm-bîsh'-ûs-lê**, *adv.* ehrbegierig, ehrsüchtig; begierig.

Ambitiousness, **âm-bîsh'-ûs-nês**, *s.* die Ehrbegierde, Ruhmsucht.

Ambitude, **âm'-bê-tûde**, *s.* der Umfang, Umkreis.

Amble, **âm'-b'l**, *s.* der Paß, Paßgang, Antritt, Dreyschlag, Zelt.

***To* Amble**, **âm'-b'l**, *v. n.* den Paß, Antritt, oder Schritt gehen; langsam traben, hinrutschen, hingehen; gezwungen gehen; tanzen (wie ein Pferd); **to — one**, Jemandes Gang nachäffen.

Ambler, **âm'-blâr**, der Paßgänger, Zelter.

Ambling, **âm'-bling**, *part. adj.* den Paß gehend; — **nag**, der Paßgänger, Zelter; — **pace**, der Paßgang, Paß.

Amblingly, **âm'-bling-lê**, *adv.* im Passe, wie ein Paßgänger.

Amblygon, **âm'-blê-gân**, *s. G. T.* ein Dreyeck mit einem stumpfen Winkel.

Ambo, **âm'-bô**, } **Ambon**, **âm'-bôn**, } *s.* das Lesepult, die Kanzel (Chorbühne in den alten Kirchen).

Ambodexter, *vid.* **Ambidexter.**

Ambrose, **âm-brôze'**, *s.* Ambrosius (Mannsname); das Traubenkraut, *vid.* **Ambrosia.**

Ambrosia, **âm-brô'-zhê-â**, *s.* die Götterspeise, Ambrosia; das Ambrosienkraut, Götterkraut, Traubenkraut.

Ambrosial, (— ack, — an), **âm-brô'-zhê-âl**, *adj.* ambrosisch, köstlich, süß duftend.

Ambry, **âm'-brê**, *s.* das Almosenhaus, *vid.* **Almonry.**

Ambry, **âm'-brê**, *s. provinc.* der Speiseschrank, Küchenschrank, Brodschrank, die Speisekammer, Geschirrkammer.

Ambs-ace, **âmz'-âse**, *vid.* **Ambes-ace.**

Ambulants, **âm'-bû-lânts**, *s. pl.* unbeeidigte Mäkler oder Wechselagenten zu Amsterdam.

***To* Ambulate**, **âm'-bû-lâte**, *v. n.* sich hin und her bewegen.

Ambulation, **âm-bû-lâ'-shân**, *s.* das Herumgehen, Spazierengehen.

Ambulative, **âm'-bû-lâ tîv**, *adj.* herumgehend.

Ambulatory, **âm'-bû-lâ-tûr-rê**, 1. *adj.* herumgehend, wandelnd; im Gehen, nicht an einem Orte bleibend, beweglich; 2. *s.* der Raum auf einem Walle, oder einer Mauer, innerhalb der Schießscharten oder Zinnen worauf man herumgehen kann.

Amburbial, **âm-bûr'-bê-âl**, *adj.* um eine Stadt herumgeführt, geleitet.

Ambury, **âm'-bû-rê**, *s.* die schwammichte Blutwarze, der Blutschwären an Pferden.

Ambuscade, **âm-bûs-kâde'**, } **Ambuscado**, **âm-bûs-kâ'-dô**, } *s.* der Hinterhalt.

Ambuscadoed, *vid.* **Ambushed.**

***To* Ambush**, **âm'-bûsh**, *v. a.* in einen Hinterhalt aufstellen.

Ambush, (— ment †), **âm'-bûsh**, *s.* der Hinterhalt; das Ueberfallen aus demselben, Liegen im Hinterhalte, die Auflauerung.

Ambushed, **âm'-bûshd**, *part. adj.* im Hinterhalte, versteckt.

Ambusheer, **âm-bûsh-shêêr'**, *s.* der Ansatz auf der Flöte.

Ambust, **âm'-bûst**, *adj.* verbrannt, verbrüht.

Ambustion, **âm-bûs'-tshân**, *s.* das Verbrennen, Verbrühen, der Brandschaden, Brandflecken.

Ame, **âme**, *s.* die Ahm, Ohme, das Ohm (Weinmaß, meistens von 2 Eimern).

Amel, **âm'-mêl**, *vid.* **Enamel.**

Digitized by Google

Amel-corn, ăm'-ĕl-kôrn, *s.* der Dinkel, Spelt (*Triticum spelta — L.*).

***To* Ameliorate**, ă-mēl'-yŏ-rāte, *v. a.* verbessern.

Amelioration, ă-mēl-yŏ-rā'-shăn, *s.* die Verbesserung.

Amen, ā'-mĕn', 1. *adv.* Amen! — I say, ich bin es zufrieden; **master —**, *fig. cant.* der Küster; — **curler**, der Kirchendiener; 2. **amens**, *s. pl.* ein dicker wollener Stoff aus Yorkshire.

Amenable, ă-mē'-nă b'l, *adj. T.* verantwortlich; willfährig; (— **to**... zu), gelehrig, biegsam.

***To* Amenage**, ăm'-ĭ-nāje, *v. a.* † mit Gewalt führen, fortzwingen.

Amenage, (— nance), ăm'-ĭ-nāje, *s.* † das Benehmen, Betragen.

Amend, ă-mĕnd', *s.* der Ersatz, die Geldbuße, *vid.* **Amends.**

***To* Amend**, ă-mĕnd', *v.* 1. *a.* bessern, verbessern; **the world is well amended with him**, *fig.* es steht nun besser mit ihm, seine Umstände haben sich gebessert; 2. *n.* besser werden, sich bessern; genesen.

Amendable, ă-mĕn'-dă-b'l, *adj.* strafbar, zur Geldstrafe verpflichtet; verbesserlich.

Amende, ă-mĕnd', *s.* die Strafe, Buße; — **honourable**, öffentliche Abbitte, Ehrenerklärung; **to make honourable —**, Kirchenbuße thun.

Amender, ă-mĕn'-dăr, *s.* der Verbesserer.

Amendful, ă-mĕnd'-fŭl, *adj.* voll Besserung.

Amendment, (— ing), ă-mĕnd'-mĕnt, *s.* die Verbesserung; Besserung, Genesung; *L. T.* die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einer Rechtssache.

Amends, ă-mĕndz', *s.* der Ersatz, die Schadloshaltung, Genugthuung; **to make —**, erstatten, ersetzen, vergüten.

Amenity, ă-mĕn'-ĕ-tè, *s.* die Anmuth, das Fließende, der Wohllaut, die angenehme Lage, Lieblichkeit.

Amentaceous, ă-mĕn-tā'-shŭs, *adj.* an einem Faden hängend.

Amenty, ă-mĕn'-tè, *s.* der Wahnsinn.

Ameos-seed, ăm-ē'-ŏ-sēēd, *s.* die Ammey-Saat.

***To* Amerce**, ă mĕrs', *v. a.* † am Gelde strafen, büßen lassen, strafen.

Amerceable, ă-mĕrs'-ă-b'l, *adj.* strafbar, straffällig.

Amercement, (— ing), ă-mĕrs'-mĕnt, *s.* die Geldstrafe, Geldbuße; das Bestrafen.

Amercer, ă-mĕr'-săr, *s.* der eine Geldstrafe auflegt.

Amerciament, ă-mĕr'-shē-ă-mĕnt, *s.* die Geldstrafe, Geldbuße; das Bestrafen.

America, ă-mĕr'-rĭ-kă, *s.* Amerika.

American, ă-mĕr'-rĭ-kăn, 1. *adj.* amerikanisch; 2. *s.* der Amerikaner.

Americanism, ă-mĕr'-rĭ-kăn-ĭzm, *s.* amerikanische Spracheigenheit; *Am.* Vorliebe für Amerika.

Ames-ace, *vid.* **Ambes-ace.**

Amess, *vid.* **Amice.**

Amethodical, ă-mē-*th*ŏd'-ĭ-kăl, *adj.* unmethodisch, unordentlich.

Amethodist, ă-mĕ*th*'-ŏ-dĭst, *s.* ein Arzt, der die Theorie nicht berücksichtigt, der Quacksalber.

Amethyst, ăm'-ĭ-*th*ĭst, *s.* der Amethyst (ein violettblauer Edelstein); *H. T.* dieselbe Farbe in eines Edelmanns Wapen; zum Unterschiede der Purpurfarbe in dem eines **Gentleman**; *fig.* das Morgenroth.

Amethystine, ăm-ĭ-*th*ĭs'-tĭn, *adj.* amethystenfarbig.

Amfractuous, *vid.* **Anfractuous.**

***To* Ameuble**, ă-mū'-b'l, *v. a.* die Erde umstechen, locker machen.

Amiability, *vid.* **Amability.**

Amiable, ā'-mē-ă-b'l, *adj.* liebenswürdig, freundlich, holdselig, sehr angenehm; liebreich.

Amiableness, ā'-mē-ă-b'l nĕs, *s.* die Liebenswürdigkeit; das liebreiche Betragen.

Amiably, ā'-mē-ă blè, *adv.* liebenswürdig; liebreich.

Amianthus, ăm-ĭ-ăn'-*th*ŭs, *s.* der Erdflachs, Asbest.

Amicable, ăm'-mē-kă-b'l, *adj.* freundschaftlich; freundlich.

Amicableness, ăm'-mē-kă-b'l-nĕs, **Amicability**, ăm-mē-kă-bĭl'-ĕ-tè, *s.* die Freundlichkeit, Freundschaftlichkeit.

Amicably, ăm'-ĕ-kă-blè, *adv.* freundschaftlich, gütlich.

Amical, *vid.* **Amicable.**

Amice, ăm'-mĭs, **Amict**, ăm'-ĭkt, *s.* das geweihte Tuch, das ein Meßpriester über den Kopf hängt, das Meßgewand.

Amicia, ă-mē'-shĭ-ă, *s.* die Capuze (der Mönche).

Amid, ă-mĭd', **Amidst**, ă-mĭdst', *prep.* mitten in, mitten unter, unter.

Amidships, ă-mĭd'-shĭps, *adv. N. T.* in der Mitte des Schiffs.

Aminadab, ă-mĭ-nă'-dăb, *s. iron.* der Quäker.

Amiss, ă-mĭs', *adv.* übel, unrecht, übelangebracht, verkehrt, fehlerhaft, falsch, verfehlt, unschicklich, uneben; unwohl; **to take —**, übel nehmen, übel auslegen, verdenken; **to do —**, unrecht handeln, sich vergehen, Uebles thun, fehlen; **if you do ever so little —**, wenn Sie es im Geringsten versehen; **it would not be — for you to**, &c., Sie würden nicht übel thun, wenn Sie, &c.; **if any thing should happen —**, wenn es etwa schief ginge, mißrathen sollte; **nothing comes — to him**, er nimmt mit Allem fürlieb; **nothing comes — with him**, er nimmt nichts übel; **nothing comes — to a hungry stomach**, *prov.* einem hungrigen Magen ist Alles recht.

Amiss, ă-mĭs', *s.* das Uebel, Unglück, der Unfall; das Unrecht, die Schuld.

Amissible, ă-mĭs'-ĭ-b'l, *adj.* verlierbar.

Amission, ă-mĭsh'-ăn, *s.* der Verlust.

Amit, *vid.* **Amice.**

***To* Amit**, ă-mĭt', *v. a.* verlieren.

Ammiral, *vid.* **Admiral.**

Amity, ăm'-mĭ-tè, *s.* die Freundschaft, das gute Vernehmen; **bond of —**, das Freundschaftsband.

Ammochrysos, ăm-mŏ-krĭ'-sŏs, *s.* das Katzengold.

Ammoniack, (*vulg.* **Ammick**), ăm-mŏ'-nē-ăk, *s.* der Ammoniak; **gum —**, das Gummi Ammonicum; **sal —**, der Salmiak.

Digitized by Google

Ammoniacal, åm-mò-nì'-å-k'-ål, *adj.* ammoniakalisch, salmiakisch.
Amms ace, *vid.* Ambes-ace.
Ammunition, åm-mù-nìsh'-ån, *s.* der Kriegsvorrath; *fig. vulg.* die Commißhure, Lagerhure; — **bread**, das Commißbrod.
Amner, *vid.* Almoner.
Amnesty, åm'-nès-tè, *s.* die Amneſtie, allgemeine Vergebung und Vergeſſung.
Amnicolist, åm-nìk'-ò-lìst, *s.* der Anwohner eines Fluſſes, Flußbewohner.
Amnigenous, åm-nìd'-jè-nùs, *adj.* ✲ im Fluſſe erzeugt, geboren.
Amnion, (— os), åm'-nì-ŏn, *s. A. T.* das Schafhäutchen (um die Frucht im Mutterleibe).
Amoebian, åm-è-bè'-ån, *adj.* amöbäiſch, abwechſelnd; — **song**, der Wechſelgeſang.
Amolition, å-mò-lìsh'-ån, *s.* die Beſeitigung.
Amomum, å-mò'-mùm, *s.* die Kardamome.
Among, **Amongst**, å-mǎng', å-mǎngst', *prep.* unter, zwiſchen; **from** —, von, aus, aus der Mitte; *fam.* I'll be **among** you, wartet Buben! laßt mich nur hinkommen! I'll be **among** them, ich will's ihnen zeigen!
Amoret, **Amorist**, **Amoroso**, å-mò-rò'-sò, **Amorette**, **Amourette**, å-mòò'-rèt', *s.* der Verliebte, Liebhaber; *s.* eine Verliebte, Liebhaberinn; ✲ die Liebesſchleife (in den Haaren); das Liebesgras (Zittergras); **amorettes**, *s. pl.* kleine Liebeshändel; Liebesgötter.
Amornings, å-mòr'-nìngz, *adv.* des Morgens.
Amorosa, åm-mò-rò'-så, *s.* die wollüſtige, leichtfertige Frauensperſon.
Amorous, åm'-ò-rùs, *adj.* verliebt; **to be** — **of**, verliebt ſeyn in..., Etwas lieben.
Amorously, åm'-ò-rùs-lè, *adv.* verliebt, zärtlich.
Amorousness, åm'-ò-rùs-nès, *s.* die Verliebtheit; Zärtlichkeit.
Amorpha, å-mòr-'få, *s.* der Baſtardindigo aus Carolina.
Amorphous, å-mòr'-fùs, *adj. mod.* geſtaltlos, mißgeſtalt.
Amorphy, å-mòr'-fè, *s.* das Verlaſſen eingeführter Formen oder Gebräuche, die Regelloſigkeit.
Amorrow, *vid.* Amorainge.
Amort, å-mòrt', *adv.* todt, öde, ſtill; traurig, betrübt.
Amortisation, **Amortization**, **Amortizement**, å-mòr-tè-zå'-shån, å-mòr'-tìz-mènt, *s. L. T.* die Amortiſation, das iſt, Ueberlaſſung eines Grundſtückes an die todte Hand (an eine Gemeine, Kirche, ꝛc. die ſolches nicht wieder veräußert); das Kaufrecht einer Gemeine; die Heimſterbung eines Lehns.
***To* Amortise**, **Amortize**, å-mòr'-tìz, *v. a. L. T.* an die todte Hand verkaufen; ein Lehn zinsfrey machen.
Amotion, å-mò'-shån, *s.* die Entziehung, Beraubung (eines Amtes, ꝛc.); die Entwendung, der Diebſtahl, den Eheleute, Eltern, Kinder, Geſchwiſter an einander begehen.
Amount, å-mòånt', *s.* der Belauf, Betrag, die Summe; **what is the** — **of it?** wieviel beträgt es? **to the** — **of...**, ... betragend.
***To* Amount**, å-mòånt', *v. n.* hinaufſteigen, ſteigen (*vid.* Mount); betragen, ſich belaufen (— **to**, auf) ..., ausmachen; *fig.* auf Etwas hinauslaufen.
Amours, å-mòòrz', *s. pl.* die Liebeshändel, Liebſchaften; Buhlſchaften.
Amouses, å-mòů'-sìz, *s. pl.* falſche Edelſteine.
Amovable, å-mòò'-vå-b'l, *adj.* was entſetzt oder abgeſetzt werden kann.
Amoval, å-mòò'-vål, *s.* die Entfernung, Weg- oder Abſchaffung.
***To* Amove**, å-mòòve', *v. a.* † wegſchaffen; eines Amtes entſetzen, abſetzen.
Amoving, å-mòò'-vìng, *part. s.* die Entſetzung, Abſetzung.
Amper, åm'-pår, *s.* der Blutſchwären, das Blutgeſchwür.
Amphibious, åm-fìb'-è-ùs, *adj.* auf dem Lande und im Waſſer lebend, beydlebig; *fig.* von vermiſchter Art; — **animal** die Amphibie.
Amphibiousness, åm-fìb'-è-ùs-nès, *s.* das Amphibienhafte.
Amphibium, åm-fìb'-è-ùm, *s.* die Amphibie.
Amphibological, **Amphi.....cally**, åm-fè-bò-lòd'-jè-kål, *adj.* & *adv.* zweydeutig, zweifelhaft.
Amphibology, **Amphiboly**, åm-fè-bòl'-ò-jè, åm-fìb'-ò-lè, *s.* die zweydeutige Rede, Zweydeutigkeit, der Doppelſinn.
Amphibolous, åm-fìb'-bò-lùs, *adj.* ſchwankend, ungewiß, zweydeutig, amphibologiſch.
Amphibrach, åm'-fè-brǎk, **Amphibrachys**, åm-fè-brǎk'-èz, *s. T.* der Amphibrachis, Nachſchläger, ein 2 gekürzter (Vers) Fuß, z. B. in **delightful**, Geliebter.
Amphictions, åm-fìk'-shåns, *s. pl.* (bey den Griechen) die Repräſentanten einer Stadt.
Amphilogy, åm-fìl'-lò-jè, *s.* der ungewiſſe Sinn eines Wortes oder einer Rede, *vid.* Amphibology.
Amphisbaena, åm-fìs-bè'-nå, *s.* die Amphisbäne, Ringelſchlange.
Amphiscii, åm-fìs'-sè-ì, *s. pl.* die zweyſchattigen Völker (welche den heißen Erdſtrich bewohnen).
Amphitheatre, åm-fè-*thè*'-å-tår, das Amphitheater, der Rundſchauplatz, die Ringbühne.
Amphitheatrical, åm'-fè-*thè*-åt'-rìk-ål, *adj.* amphitheatraliſch, halbkreiſig erhoben (erhöht), ſchaubühnenartig.
Ample, åm-p'l, *adj.* weit, geräumig; breit; groß, uneingeſchränkt, unbegrenzt; reichlich; ergiebig, geſegnet; prächtig; weitläufig; viel umfaſſend; **to make** — **promises**, große Verſprechungen thun, goldene Berge verſprechen.
Ampleness, åm'-p'l-nès, *s.* die Weite, Größe, Uneingeſchränktheit; Weitläufigkeit; Pracht, Glanz.
***To* Ampliate**, åm'-plè-åte, *v. a.* erweitern, vergrößern.
Ampliating, åm'-plè-å-tìng, 1. *part. s.* das Erweitern, ꝛc.; 2. *part. adj.* erweiternd.
Ampliation, åm-plè-å'-shån, *s.* die Erweiterung, Vergrößerung, Weitläufigkeit; *L. T.*

Digitized by Google

der Aufschub einer noch nicht spruchfähigen Sache.

To Amplificate, **âm-plif'-ê-kâte**, *v. a.* erweitern, vergrößern.

Amplification, **âm-plê-fê-kâ'-shân**, *s.* die Erweiterung, Vergrößerung; Ausdehnung; Ausführung eines Satzes, Umfang (eines Gedichts).

Amplifier, **âm'-plê-fi-âr**, *s.* der Erweiterer, Vergrößerer, Lobredner.

To Amplify, **âm'-plê-fi**, *v.* 1. *a.* erweitern, vergrößern, ausdehnen; 2. *n.* sich weitläufig ausdrücken, weitläufig seyn; prächtig vorstellen, ausmalen.

Amplifying, **âm'-plê-fi-îng**, *part. s.* die Erweiterung; Vergrößerung, Ausdehnung, &c.

Amplitude, **âm'-plê-tûde**, *s.* der Umfang, Bezirk; die Weite, Größe; der Glanz, die Würde; Fähigkeit; Fülle, der Reichthum; *Ast. T.* der Bogen zwischen Auf- und Niedergang der Sonne u. dem wahren Morgen- u. Abend-Punkte; **magnetical —**, der Bogen des Horizontes zwischen der Sonne bey ihrem Aufgange und dem östl. oder westl. Punkte der Magnetnadel; — **compass**, der Peil-Compaß.

Amply, **âm'-plê**, *adv.* weitläufig, umständlich; reichlich; völlig, voll, gänzlich, überfließend.

Ampulla, **âm'-pûl-lâ**, *s. B. T.* eine bauchige Flasche; Blase; — **Rhemensis**, die Oelflasche von Rheims in Frankreich, mit deren Oele die neuen Könige von Frankreich gesalbt wurden; (1794 ward sie auf Rhüls Befehl zerbrochen).

To Amputate, **âm'-pû-tâte**, *v. a. S. T.* (ein Glied) abschneiden, abnehmen, ablösen.

Amputation, **âm-pû-tâ'-shân**, *s. S. T.* die Abschneidung.

Amra, **âm'-râ**, *s.* ein schöner indischer Baum, mit wohlriechenden Blumen, dem Kamah (Gott der Liebe) der Indier geweihet.

Ams-ace, *vid.* **Ambes-ace.**

Amsterdam, **âm'-stâr-dâm**, *s.* Amsterdam.

Amulet, **âm'-û-lêt**, das Amulet, Anhängmittel, Zaubergehenk, Zaubermittel.

Amurce, **â-mârs'**, *s.* die Oelhefen, Hefen.

Amurcosity, **â-mûr-kŏs'-ê-tê**, *s.* das Hefige, der Oelsatz.

To Amuse, **â-mûze'**, *v. a.* unterhalten, vergnügen, belustigen, die Zeit vertreiben, hinhalten, aufhalten; *fam.* bey der Nase herumführen; *cant.* Jemand Sand oder Tabak in die Augen streuen, &c. um ihn berauben zu können. — **one's self** (**in**, **with**) sich ergötzen, unterhalten (an, mit); **amused by**, sich freuen über; **it amuses me**, es macht mir Spaß.

Amusement, **â-mûze'-mênt**, *s.* die Unterhaltung, der Zeitvertreib.

Amuser, **â-mû'-zâr**, *s. fam.* der Andere hinhält, die Leute bey der Nase herumführt; *cant.* der Spitzbube der Jemand Schnupftabak oder Staub in die Augen streut während seine Cameraden den Angefallenen berauben.

Amusing, **â-mû'-zîng**, 1. *part. s.* das Unterhalten; Hinhalten, Belustigen; 2. *part. adj.* unterhaltend, belustigend.

Amusingly, **â-mû'-zîng-lê**, } *adv.* ergötzlich.
Amusively, **â-mû'-sîv-lê**, }

Amy, **âm'-ê**, *s.* Amata, Amatis (Frauenname).

Amygdalate, **â-mîg'-dâ-lâte**, *adj.* von Mandeln, aus Mandeln bereitet.

Amygdaline, **â-mîg'-dâ-lîn**, *adj.* wie Mandeln, mandelartig.

Amylum, **âm'-ê-lûm**, *s.* das Satzmehl.

Amyred, **â-mîrd'**, *part. adj.* † aus dem Koth gezogen, gehoben.

An, **ân**, 1. *art.* ein, eine, ein; 1. (vor einem [kurzen] Vokal und einem stummen h) **an arm**, ein Arm; **an uproar**, ein Aufruhr; **an hour**, eine Stunde; — 2. (vor den Subst. Plur.) **alms**, **amends**; 3. (nach einem Zahlworte um ein Verhältniß zu bezeichnen) **to travel six miles an hour**, sechs Meilen in einer Stunde reisen, *vid.* A; 2. *conj.* † (zusammengezogen von **and if**, **as if**) und wenn, als wenn.

Ana, **â'-nâ**, *adv. Med. T.* 1. (auf Recepten) von jedem gleich viel, *vid.* A, ā; 2. Endungen von Titeln gewisser Bücher worinnen Leben, Einfälle, &c. von merkwürdigen Menschen gesammelt sind, z. B. **Scaligerana**, **Taubmaniana.**

Anabaptism, **ân-â-bâp'-tîzm**, *s.* die Lehre oder Sekte der Wiedertäufer.

Anabaptist, **ân-â-bâp'-tîst**, *s.* der Anabaptist, Wiedertäufer; *vulg.* ein auf frischer That ertappter, in's Wasser getauchter Taschendieb.

Anabaptistry, **ân-â-bâp'-tîs-trê**, *s.* (verächtlich) die Lehre der Wiedertäufer.

Anabases, **ân-â-bâ'-sîz**, *s. Med. T.* das Wachsen der Krankheit.

Anacamptick, (— **cal**), **ân-â-kâm'-tîk**, *adj. T.* zurückwerfend, zurückschallend.

Anacampticks, **ân-â-k-âm'-tîks**, *s. pl. Opt. T.* die Katoptrik (Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen).

Anacatharsis, **ân-â-kâ-*thâr*'-sîs**, *s.* die Erklärung einer dunkeln Stelle durch die Analogie.

Anacathartick, **ân-â-kâ-*thâr*'-tîk**, *s. Med. T.* die aufwärts wirkende Arzeney.

Anacephalaeosis, **ân-â-sêf-fâ-lê-ŏ'-sîs**, *s.* die Wiederholung des Hauptinhaltes.

To Anacephalize, **ân-â-sêf'-fâ-lîze**, *v. a.* kürzlich wiederholen.

Anachorete, **ân-âk'-ô-rête**, } *s.* der Einsiedler,
Anachorite, **ân-âk'-ô-rîte**, } Waldbruder.

Anachoreta, **ân-âk-ô-rê'-tâ**, *s. pl.* Mönchs- oder Nonnenzellen.

Anachoretical, **ân-â-kô-rêt'-î-kâl**, *adj.* einsiedlerisch.

Anachronism, **ân-âk'-krô-nîzm**, *s.* der Anachronismus, Fehler in der Zeitrechnung.

Anachronistick, **ân-â-krô-nîs'-tîk**, *adj.* zeitwidrig, anachronistisch.

Anaclastick-glasses, **ân-â-klâs'-tîk-glâs'-îz**, (**vexing-glasses**), *s. pl.* Berirgläser.

Anaclaticks, **ân-â-klât'-îks**, *s. pl. Opt. T.* die Dioptrik (Lehre vom zurückstrahlenden Lichte).

Anacoenosis, **ân-â-sê-nô'-sîs**, *s.* eine rednerische Figur, die Zuhörer um ihre Meinung fragend.

Anacoste, **Anascote**, **ân-â-côst'**, *s.* geblümter Wollenzeug aus den Niederlanden.

Anacreontique, **ân-â-krê-ŏn'-tîk**, *s.* der anakreontische, lebensheitre Vers.

Digitized by Google

Anacrisis, ân-nâk'-krî-sîs, *s. L. T.* das genaue Ausforschen der Wahrheit, durch strenge Mittel.

Anademe, ân'-â-dême, *s.* † eine Blumenkrone; Haupthinde der Königinnen.

Anadiplosis, ân-â-dê-plô'-sîs, *s. Rh. T.* die Verdoppelung.

Anaesthesia, ân-îs-*thê*'-zhê-â, *s. Med. T.* der Verlust des äußern Wahrnehmungsvermögens.

Anaglyph, ân'-â-glîf, *s.* das Hochbild, Kunstwerk getriebener Arbeit.

Anaglyptick, ân-â-glîp'-tîk, *s.* die Hochbildnerey.

Anagnost, ân-âg-nôst', *s.* der Vorleser (der Sclave bey den Alten, der seinem Herrn vorlesen mußte).

Anagogetical, ân-â-gô-jêt'-î-kâl, } *adj. Th.*
Anagogical, ân-â-gôd'-jî-kâl, } *T.* geheimnißvoll, erhaben.

Anagogically, ân-â-gôd'-jî-kâl-lê, *adv. Th. T.* geheimnißvoll.

Anagogicks, ân-â-gôd'-jîks, *s. pl. Th. T.* geheimnißvolle Betrachtungen.

Anagram, ân'-â-grâm, *s. T.* das Anagramm, der Buchstabenwechsel, (z. B. *W,i,l,l,i,a,m, N,o,y. — I moyl in law*).

Anagrammatical, ân-â-grâm-mât'-îk-âl, }
Anagr...atically, ân-â-grâm-mât'-îk-âl-lê, } *adj.* & *adv.* anagrammatisch).

Anagrammation, ân-â-grâm-mâ'-shân, *s.* die Verfertigung eines Anagramms.

Anagrammatism, ân-â-grâm'-mâ-tîzm, *s. T.* die Versetzung der Buchstaben, Kunst Anagrammen zu machen.

Anagrammatist, ân-â-grâm'-mâ-tîst, *s.* der Anagrammatist, Anagrammenmacher.

***To* Anagrammatize**, ân-â-grâm'-mâ-tîze, *v. a.* Anagrammen machen.

Analecta, (— cts), â-nâ-lêk'-tâ, *s. pl.* Analekten, Sammlung wichtiger Anmerkungen, Fragmente, ꝛc. (eines Autors); abgebrochene oder übriggebliebene Stücke Speisen.

Analemma, ân-â-lêm'-mâ, *s. T.* der Zeichenträger bey den Sonnenuhren; eine Art eines Astrolabiums.

Analepsis, â-nâ-lêp'-sîs, *s. Med. T.* die Wiederherstellung eines durch Krankheit abgezehrten Körpers; das Tragen eines zerbrochenen Armes in der Binde.

Analeptick, ân-â-lêp'-tîk, *adj.* stärkend, nervenstärkend.

Analogal, â-nâl'-ô-gâl, *adj.* analog, ähnlich.

Analogical, ân-â-lôdje'-î-kâl, *adj.* analogisch, gleichförmig, ähnlich.

Analogically, ân-â-lôdje'-î-kâl-lê, *adv.* analogisch.

Analogicalness, ân-â-lôdje'-î-kâl-nês, *s.* die analogische Beschaffenheit.

Analogism, â-nâl'-lô-jîzm, *s. T.* der Analogismus, der auf Aehnlichkeit der Verhältnisse gebauete Schluß.

***To* Analogize**, â-nâl'-lô-jîze, *v. a.* analogisch erklären, oder schließen.

Analogous, â-nâl'-lô-gûs, *adj.* analogisch, ähnlich, übereinstimmend, gleichartig, sachähnlich, sprachähnlich.

Analogously, â-nâl'-lô-gûs-lê, *adv.* analogisch, gleichartig, sachähnlich, sprachähnlich.

Analogy, â-nâl'-lô-jê, *s.* die Analogie, Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Sprachähnlichkeit; **to have *or* bear - to (with)**, mit einer Sache Aehnlichkeit haben.

Analysis, â-nâl'-lî-sîs, *s. T.* die Analyse, Auflösung, Zerlegung, Zergliederung.

Analyst, ân'-â-lîst, *s. T.* der Analytiker.

Analytick, (ical), ân â lît'-îk, *adj. T.* analytisch, auflösend, zergliedernd.

Analytically, ân-â-lît'-tî-kâl-lê, *adv. T.* analytisch.

Analyticks, ân-â-lît'-îks, *s. pl. T.* die Analytik, Auflösungs- oder Zergliederungslehre, Erfindungskunde.

***To* Analyze**, ân'-â-lîze, *v. a. T.* analysiren, in seine Bestandtheile auflösen, zergliedern.

Analyzing, ân'-â-lî-zîng, *part. s. T.* das Zergliedern, Auflösen, Entwickeln.

Analyzer, ân'-â-lî-zâr, *s. T.* der Analytiker; das Auflösungsmittel.

Anamnestick, ân-âm-nês'-tîk, *adj.* gedächtnißstärkend.

Anamorphosis, ân-â-môr'-fô-sîs, *s. T.* die Verwandlung der Gestalt; ein Gemälde, das in verschiedener Entfernung verschiedene Gegenstände vorstellt.

Anan, â-nân', *adv. vulg.* Was giebt's? was willst du? was? wie? *vid.* **Anon.**

Ananas, â-nâ'-nâs, *s.* die Ananas, der Königsapfel.

Anapest, ân'-â-pêst, *s. T.* der Anapäst, Zurückschläger, Dreysylber (Versfuß aus zwey kurzen und einer langen Sylbe), z. B. **acquiesce**; und eben so: **übersteigt.**

Anapestick, ân-nâ-pês'-tîk, 1. *s.* der anapästische Versfuß; 2. *adj.* anapästisch.

Anaphora, â-nâf'-fô-râ, *s. T.* die Anapher, Wiederholung des Nämlichen zu Anfange einer jeden Phrase (rhetor. Figur).

Anaplasis, ân-âp'-lâ-sîs, *s. S. T.* die vollkommene Herstellung eines zerbrochenen Knochens.

Anaplerotick, ân-nâ-plê-rôt'-tîk, *adj. S. T.* das Fleisch wachsen machend (in Wunden).

Anaraud, ân'-â-râwd, *s.* Ehrenfried, Ehrenreich (Mannsname).

Anarch, ân'-ârk, *s.* der Anarch, Ordnungsstörer.

Anarchick, (—cal), ân-âr'-kîk, *adj.* anarchisch, gesetzlos, zügellos, verwirrt.

Anarchism, ân'-âr-kîzm, *s.* die Anarchie, Gesetzlosigkeit, Verwirrung.

Anarchist, ân'-âr-kîst, *s.* der Feind der Gesetzlichkeit, der Störer der gesetzlichen Ordnung.

Anarchy, ân'-âr-kê, *s.* die Anarchie, Gesetzlosigkeit, Verwirrung, der regentlose Zustand; Staat ohne Oberhaupt, ohne Obrigkeit.

Anasarca, ân-â-sâr'-kâ, *s. Med. T.* die Wassersucht über den ganzen Leib.

Anasarcous, ân-â-sâr'-kûs, *adj. Med. T.* wassersüchtig.

Anastomatick, ân-âs-tô-mât'-îk, *adj. Med. T.* öffnend, eröffnend.

Anastomosis, ân-âs-tô-mô'-sîs, *s. Med. T.*

Digitized by Google

die Oeffnung, Mündung der Blutgefäße, Verbindung der Adern.

Anastrophe, å-nås'-trò-fé, *s. T.* die Anastrophe, Versetzung der Wörter von vorn nach hinten (rhetor. Figur).

Anathem, Anathema, ån'-å-*th*ém, å-nå*th*'-i-må, *s.* das Anathem, der Bannfluch, Kirchenbann, der Verbannte, Gebannte.

Anathematical, ån-å-*th*è-måt'-i-kål, *adj.* den Bann betreffend, dazu gehörig, im Fluch.

Anathematically, ån-å-*th*è-måt'-i-kål-lé, *adv.* nach Art des Kirchenbannes.

Anathematism, *vid.* Anathem.

Anathematization, ån-å*th*-i-må-té-zá'-shån, *s.* die Verfluchung, der Bannstrahl.

***To* Anathematize**, ån-å*th*'-i-må-tize, *v. a.* in den Kirchenbann thun, verfluchen.

Anathematizer, ån-å*th*'-i-må-ti-zår, *s.* der den Kirchenfluch Aussprechende.

Anathematizing, ån-å*th*'-i-må-ti-zing, *part. s.* das Verfluchen, das in den Bann thun.

Anatiferous, ån-å-tif'-fi-rås, *adj.* Enten tragend, entenreich.

Anatocism, å-nåt'-tò-sizm, *s.* der Wucher mit Zinsen auf Zinsen, Zinswucher.

Anatomical, ån-å-tôm'-i-kål, *adj.* anatomisch; zerlegt, abgesondert.

Anatomically, ån-å-tôm'-i-kål-lé, *adv.* anatomisch.

Anatomist, å-nåt'-ò-mist, *s.* der Anatomiker, Zergliederer.

***To* Anatomize**, å-nåt'-tò-mize, *v. a.* anatomiren, zergliedern.

Anatomizing, å-nåt'-tò-mi-zing, *part. s.* das Zergliedern.

Anatomy, å-nåt'-ò-mé, *s.* die Anatomie, Zergliederungskunst; Zergliederung; *iron.* der hagere Mensch, das Skelett, Gerippe.

Anatron, ån'-å-trån, *s.* das Mauersalz, der Salpeter; der Glasschaum, die Glasgalle.

Anbury, *vid.* Ambury.

Ancestor, ån'-sés-tår, 1. *s. sing.* der Vorfahr, Ahn, Stammvater; 2. *s. pl.* **ancestors**, die Vorältern, Ahnen.

Ancestral, ån'-sés-trål, *adj.* d. Vorfahren gleich.

Ancestrel, ån'-sés-trél, 1. *s. L. T.* die Erbhuldigung; 2. *adj.* väterlich, angestammt.

Ancestry, ån'-sés-tré, *s.* die Ahnen, Vorältern; die Ehre der Abstammung, Geburt.

Anchentry, *vid.* Ancientry.

Anchor, ångk'-år, *s.* 1. der Anker; **to cast** *or* **drop —**, den Anker auswerfen; **to ride at —**, vor Anker liegen; **to weigh —**, den Anker lichten; **to shoe an —**, einen Anker schuhen, bekleiden; **the — is come home,** *or* **the — drives**, der Anker schleppt; **shank** *or* **beam of the —**, die Ankerruthe; **bow —**, der Gabelanker; **sheet —**, der Hauptanker; **— of hope**, die Flagge mit dem Hoffnungsanker, die vornehmste Flagge nach der königl. Standarte; **— 2.** der Anker, das Ankerfäßchen (ein Weinmaß von einem halben Eimer); **— 3.** † der Einsiedler, *vid.* **Anachorete.**

***To* Anchor**, ångk'-år, *v.* 1. *n.* ankern; vor Anker liegen; *fig.* bey Etwas stehen bleiben, sich auf Etwas heften; 2. *a.* vor Anker legen; † befestigen.

Anchorage, ångk'-år-ådje, *s.* das Ankern; alle Anker eines Schiffes; der Ankergrund, Ankerplatz; —, (**duty of —**), das Ankergeld, Hafengeld.

Anchored, ångk'-ård, *part. adj.* von dem Anker gehalten, vor Anker liegend.

Anchoress, ångk'-ò-rés, *s.* die Zurückgezogene, Einsiedlerinn.

Anchoret, Anchorite, *vid.* Anachorete.

Anchor-ground, ångk'-år-gråånd, *s.* der (gute) Ankergrund.

Anchor-hold, ångk'-år-hôld, *s.* die Haltung oder Festigkeit des Ankers; der Ankergrund; *fig.* die Sicherheit.

Anchoring, ångk'-år-ing, *s.* das Ankern; der Ankerplatz; das Ankergeld.

Anchor-smith, ångk'-år-smi*th*, *s.* der Ankerschmied.

Anchor-stocks, ångk'-år-stòks, *s. pl.* die Ankerstöcke, Ankerhölzer.

Anchove, Anchovy, ån-tshòve', ån-tshò'-vé, *s.* die Anschove, Sardelle.

Anchuse, ån-tshòòz', *s.* die rothe Ochsenzunge (*Anchusa — L.*).

Anchylosis, ångk-é-lò'-sis, *s. Med. T.* die Unbeweglichkeit der Gelenke.

Anciency, *vid.* Ancienty.

Ancient, åne'-shént, 1. *s. sing.* † der Alte, Aeltere; — **demesne**, *L. T.* die in Wilhelms des Eroberers Domänenbuch (**Dooms-day-book**) verzeichneten Domänen der englischen Könige; 2. **ancients**, *s. pl.* die Alten (Menschen, die in den ältern Zeiten gelebt haben; Classiker der Griechen und Römer); 3. **ancient**, *adj.* alt; vorig, ehemalig.

Ancient, åne'-shént, *s.* die große Flagge; † Regimentsfahne; † der Fähndrich.

Anciently, åne'-shént-lé, *adv.* vor Alters, ehedem.

Ancientness, åne'-shént-nés, *s.* das Alter, Alterthum.

Ancientry, åne'-shén-tré, *s.* das Alter, Alterthum des Stammes, des Geschlechts, die alte Würde.

Ancienty, åne'-shén-té, *s.* das Alterthum.

Ancile, ån-sile', *s.* das heilige Schutzschild der alten Römer.

Ancillary, ån'-sil-lå-ré, *adj.* dienstbar, als Magd dienend.

Ancle, *vid.* Ankle.

Ancome, ång'-kòme, *s.* † die Beule, das Geschwür.

Ancon, ång'-kòn, *s. A. T.* der Elbogen.

Ancony, ång'-kò-né, *s. T.* die auf Stabeisen gearbeitete Blume: das Zeichen darauf.

And, ånd, *conj.* und; so; wenn; wenn auch, ob gleich; **you — I**, du und ich; **bread — butter**, Butterbrod; **toast — wine**, geröstetes Brod in Wein; **a coach — six**, eine Kutsche mit sechsen; **to grow better — better**, immer besser werden; **a little more — he had been killed**, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden; **— please God**, so Gott will; **what's that — please you?** mit Erlaubniß, was ist das? **yes — please your Ladyship,**

Digitized by Google

ja, gnädige Frau, (Madam); **without ifs *or* ands**, ohne Widerrede, sogleich; **& and if**, wenn; † der Ausgang **ing**, z. B. **glitter*and*** statt **glittering**.

Andabatism, ân'-dâ-bâ-tîzm, *s.* die Ungewißheit.

Andalusia, ân-dâ-lû'-zhâ, *s.* Andalusien (Theil von Spanien).

Andante, ân-dân'-tè, 1. *adv. Mus. T.* andante (weder zu geschwind noch zu langsam); 2. *s.* das Mittel zwischen Adagio und Allegro; das Andante.

Andirons, ând'-î-ûrnz, *s. pl.* die Feuerböcke, Brandböcke; Bratböcke.

Andrew, ân'-drôô, *s.* Andreas; **merry —**, der Hanswurst; — **Miller's lugger**, *Sea Ph. vulg.* ein königl. Schiff.

Andrie, ân'-drè, *s.* ein Frauenname.

Androgynal, (— **nous**), ân-drôdje'-î-nâl, *adj.* zwitterhaft, zwitterartig.

Androgynally, ân-drôdje'-î-nâl-lè, *adv.* nach Art der Zwitter, als ein Zwitter.

Androgyne, ân'-drô-jîne, **Androgynus**, ân-drôdje'-î-nûs, *s.* das Mannweib, der Zwitter.

Androgyny, ân-drôdje'-î-nè, *s.* die durch beygemischtes männliches Abzeichen verdunkelte Weiblichkeit.

Androides, ân-drôî'-dèz, *s. pl.* kleine menschliche Figuren, welche mittelst eines innern Triebwerks menschl. Handlungen verrichten, Drahtpuppen.

Androphagus, ân-drôf'-â-gûs, *s.* der Menschenfresser, Cannibal.

Androtomy, ân-drôt'-ô-mè, *s. T.* die Anatomie des Menschen.

***To* Aneal**, *vid.* **To Anneal.**

Anear, â-nêre', *prep.* † nahe.

Anecdote, ân'-êk-dôte, *s.* die Anekdote.

Anecdotical, ân-êk-dôt'-î-kâl, *adj.* anekdotenartig, geschichtenartig.

Anelacius, â-nê-lâ'-shê-âs, *s.* ein kurzer Dolch.

***To* Anele**, â-nêle', *v. a.* † salben, die letzte Oelung geben.

Anemius, â-nê'-mê-âs, *s. Ch. T.* ein Windofen zu schnellen Schmelzfeuern.

Anemography, ân-ê-môg'-grâ-fè, *s. T.* die Beschreibung der Winde.

Anemometer, ân-ê-môm'-mî-târ, *s. T.* der Windmesser (ein Instrument).

Anemone, â-nêm'-ô-nè, *s.* die Anemone, Klapperrose.

Anemoscope, â-nêm'-ô-skôpe, *s. T.* der Windzeiger.

Anend, ân-ênd', *adv.* senkrecht; *N. T.* **the main top-mast is —**, die große Stenge ist aufgesetzt.

Anent, â-nênt', *prep.* † gegenüber; in Betreff.

Anes, ânez, *s. pl.* die Agen, Acheln, Grannen an den Aehren des Getreides oder Grases.

Aneurism, ân'-û-rîzm, *s. Med. T.* die Pulsadergeschwulst, der Aderkropf.

Anew, â-nû', *adv.* von Neuem, auf's Neue, wieder, wiederum, abermal.

Anewst, **Aneust**, â-nûst', *adv. provinc.* beynahe, fast.

Anfractuose, ân-frâk'-tshû-ôse, **Anfractuous**, ân-frâk'-tshû-ûs, *adj.* voll Krümmungen, krumm, gewunden, winkelig.

Anfractuosity, ân-frâk-tshû-ôs'-sî-tè, **Anfractuousness**, ân-frâk'-tshû-ûs-nês, *s.* das Krumme, Winklige.

Anfracture, ân-frâk'-tshûr, *s.* die Krümme.

Angaria, âng-gâ'-rê-â, *s. L. T.* persönliche Dienstleistungen der Vasallen; Frohndienste; Dienste, welche Privatschiffer dem Staate leisten müssen.

Angariation, ân-gâ-rê-â'-shân, *s.* die Kraftäußerung, Anstrengung; *L. T.* ein Beschlag auf schwer befrachtete Schiffe, wenn sie zum Dienst der Regierung gebraucht und wieder ausgeladen werden müssen.

Angeiography, **Angeiology**, *vid.* **Angiography**, &c.

Angel, âne'-jêl, *s.* der Engel; der Engelot, Engelsthaler (alte engl. Münze von 10 Schillingen); — **age**, * der engelgleiche Zustand; — **bed**, das offene Bett, das Bett ohne Pfosten; — **like**, engelgleich, englisch; — **fish**, der Meerfauffisch; — **shot**, die Kettenkugel; — **winged**, * mit Engelsfittigen; — **worship**, die Verehrung (Anbetung) der Engel.

Angel, âne'-jêl, **Angelick**, (— **cal**), ân-jêl'-îlk, *adj.* englisch.

Angelica, ân-jêl'-î-kâ, *s.* die Angelika, Engelwurz; ein Frauenname.

Angelically, ân-jêl'-î-kâl-lè, *adv.* englisch.

Angelicalness, ân-jêl'-î-kâl-nês, *s.* das Englische, die englische Beschaffenheit, die höchste Vorzüglichkeit.

***To* Angelify**, ân-jêl'-î-fî, *v. a.* Engeln gleich machen.

Angelolatry, ân-jê-lôl'-â-trè, *s.* die Verehrung (Anbetung) der Engel.

Angelology, ân-jê-lôl'-ô-jè, *s.* die Engellehre.

Angelot, ân'-jê-lôt, *s.* die Angelika (Art Laute); eine Art viereckiger Käse aus der Normandie; eine engl. Goldmünze (5 Schillinge).

Angelus, ân'-jê-lûs, *s.* das Zeichen zum Abendgebet bey den Römisch-Katholischen.

Anger, âng'-gûr, *s.* der Zorn, Unwille; Aerger, Verdruß; Schmerz, das Brennen.

***To* Anger**, âng'-gûr, *v. a.* zornig machen, erzürnen, aufbringen, ärgern, böse machen; Schmerzen erregen.

Angered, *vid.* **Angred.**

Angerly, âng'-gûr-lè, *adv.* zornig, *vid.* **Angrily.**

Angerness, âng'-gûr-nês, *s.* das Zornigseyn.

Angild, âng'-gîld, *s. L. T.* die einfache Geldstrafe (der Angelsachsen); **twogild**, die doppelte, ꝛc.

Angiography, ân-jê-ôg'-grâ-fè, *s. T.* die Beschreibung der Gefäße im menschl. Körper.

Angiology, ân-jê-ôl'-lô-jè, *s. T.* die Lehre von diesen Gefäßen.

Angiomonospermous, ân-jê-ô-mô-nôs-pêr'-mûs, *adj. B. T.* nur ein einziges Samenkorn tragend.

Angiotomy, ân-jê-ôt'-ô-mè, *s. S. T.* das Aufschneiden der Gefäße im menschl. Körper.

Angle, âng'-g'l, *s.* der Winkel; der Angelhaken; die Angel; — **rod**, die Angelruthe.

Digitized by Google

To **Angle**, ång'-g'l, *v.* 1. *n.* angeln; 2. *a.* anlocken, anziehen; **to — with a golden hook**, *prov.* bey einer Sache mehr aufwenden, als man dabey gewinnen kann.

Angler, ång'-glår, *s.* der Angler; *s. pl. cant.* **anglers**, Spitzbuben, die mittelst Haken aus den Ladenfenstern, Thüren, ꝛc. stehlen.

Angles, ång'-g'lz, *s. pl.* die Angeln (ein deutscher Volksstamm, woher der Name Engländer).

Anglican, ång'-glï-kån, 1. *s.* ein Mitglied der anglikanischen (englischen) Kirche; 2. *adj.* anglikanisch, englisch.

To **Anglicise**, ång'-glï-size, *v. a.* anglisiren, englisch machen.

Anglicism, ång'-glï-sizm, *s.* der Anglicismus, die eigenthümliche englische Redensart.

Angling, ång'-gling, *part. s.* das Angeln; — **for farthings**, das Betteln aus Kerkerfenstern mittelst einer an einer Schnur befestigten Mütze od. Büchse; — **line**, die Angelschnur; — **rod**, die Angelruthe.

Anglo-danish, ång'-glò-då'-nish, *adj.* angeldänisch.

Anglo-norman, ång'-glò-nôr'-mån, 1. *adj.* angelnormännisch; 2. *s.* der Angelnormann.

Anglo-saxon, ång'-glò-sâk'-sån, 1. *adj.* angelsächsisch; 2. *s.* der Angelsachse.

Angober, ång'-gò-bår, *s.* eine Art Birnen, die Holzbirn.

Angola, *vid.* **Angora.**

Angora-goat's hair, ång-gò'-rå-gòts'-hâre, *s.* angorisches Kameelziegenhaar (zu feinen brüsseler Camelotten gebraucht); — **rabbit**, der Seidenhase; — **yarn**, das Kameelgarn.

Angour, ång'-gûr, *s.* der Schmerz, die Pein.

Angred, ång-gûrd, *part. adj.* erzürnt, aufgebracht, böse.

Angrily, ång'-grê-lê, *adv.* zornig; schmerzhaft, entzündet; **to speak — to one**, Jemanden übel anlassen, anfahren; **a sore that looks —**, ein böser (gefährlicher, entzündeter) Schade.

Angry, ång'-grê, *adj.* zornig, böse; schmerzhaft, entzündet; **to make one —**, Einen erzürnen, böse machen; **to be — with the world**, der Welt gram seyn; **to be — with (at) one**, auf Einen böse seyn; **I am — at it**, ich bin darüber böse; **an — corn**, ein böses (wehes) Hühnerauge; **to have an — favour**, bös aussehen.

Angster, ång'-stûr, *s.* eine schweizer Kupfermünze mit dem aufgeprägten Angesicht eines Abtes, (ein Pfennig am Werth); ein enghalsiges Trinkgeschirr.

Anguelle, ång'-gwâl, *s.* der Fadenwurm.

Anguilliform, ång-gwïl'-lï-fôrm, *adj.* aalartig.

Anguish, ång'-gwish, *s.* die Angst, Qual, der Kummer, Schmerz.

To **Anguish**, ång'-gwish, *v. a.* mit Angst ergreifen, quälen, mit heftigem Schmerz ängstigen.

Anguished, ång'-gwish-êd, *adj.* † geängstiget; gequält.

Angular, ång'-gû-lår, *adj.* winkelig, eckig; **the — point**, der Punkt, wo Etwas einen Winkel macht.

Angularity, ång-gû-lâr'-ï-tê, **Angularness**, ång'-gû-lår-nês, } *s.* das Winkelige.

Angularly, ång'-gû-lår-lê, *adv.* winkelig, mit Ecken.

Angulated, ång'-gû-lâ-têd, *adj.* eckig geformt, winkelig,

Angulosity, ång-gû-lòs'-ê-tê, *s.* das Eckige, Winklige.

Angulous, ång'-gû-lûs, *adj.* eckig, winkelig.

Angust, ån-gûst', *adj.* enge.

Angustation, ån-gûs-tâ'-shûn, *s.* die Verengung.

Angusticlavium, ån-gûs-tê-klâ'-vê-ûm, *s.* der schmalsäumige Purpurrock der römischen Ritter.

Angustity, ån-gûs'-tê-tê, **Angustness**, ån'-gûst-nês, } *s.* die Enge; Eingeschränktheit, Armuth.

Angustura-bark, ång-gûs-tshòò'-rå-bârk, *s.* die Angusturarinde bes. aus Trinidad (beym Wechselfieber gebraucht).

To **Anhelate**, ån'-hê-lâte, *v. n.* † keichen, schnauben.

Anhelation, ån-hê-lâ'-shûn, *s.* das Keichen.

Anhelose, ån-hê-lôse', *adj.* keichend, außer Athem.

Aniented, ân-ê-ên'-têd, *part. adj. L. T.* vernichtet, vereitelt (sonst **anientissed**).

Anight, å-nîte', **Anights**, å-nîtes', } *adv.* bey Nacht, in der Nacht.

Anil, ån'-îl, *s.* der Anil, die Indigopflanze.

Anileness, å-nîle'-nês, **Anility**, å-nîl'-lê-tê, } *s.* (verächtlich) das hohe weibliche Alter; das Altweibermäßige.

Animable, ån'-ê-mâ-b'l, *adj.* was sich beleben läßt, des Lebens fähig.

Animadversal, ån-ê-mâd-vêr'-sâl, *s.* die Eigenschaft des Wahrnehmens, Bemerkens, Beurtheilens.

Animadversion, ån-ê-mâd-vêr'-shûn, *s.* die Wahrnehmung, Bemerkung, Anmerkung; Belehrung; der Verweis, Tadel; die Ahndung, Bestrafung; † das Bewußtseyn, die Empfindung.

Animadversive, ån-ê-mâd-vêr'-sîv, *adj.* fähig zu empfinden, mit Bewußtseyn begabt (w. ü.); — **faculty**, das Wahrnehmungs- (Empfindungs-) vermögen, die Gabe der Ueberlegung.

Animadversiveness, ån-ê-mâd-vêr'-sîv-nês, *s.* die Fähigkeit des Bewußtseyns, die Ueberlegungs- und Beurtheilungskraft.

To **Animadvert**, ån-ê-mâd-vêrt', *v. a.* wahrnehmen, merken, empfinden; verweisen, ahnden, bestrafen; **to — a thing upon (on) one**, Einem Etwas verweisen, ihn dafür bestrafen; **to — upon (on) ...**, Betrachtungen machen über ...; Notiz nehmen von ....

Animadverter, ån-ê-mâd-vêr'-tûr, *s.* der Bestrafer, Richter.

Animal, ån'-ê-mâl, 1. *s.* das Thier; *fig.* ein dummer und grober Mensch; — **kingdom**, das Thierreich; 2. *adj.* animalisch, thierisch; sinnlich.

Animalcule, (— cle), ån-ê-mâl'-kûle, *s.* das Thierchen.

Digitized by Google

Animality, ån-ē-mål'-ē-tē, } **Animalness**, ån'-ē-mål-nēs, } *s.* der Zustand des thierischen Wesens, die thierische Eigenschaft.

***To* Animate**, ån'-ē-måte, *v. a.* beleben, beseelen; *fig.* aufmuntern, anfeuern.

Animate, ån'-ē-måte, *adj.* lebendig, beseelt.

Animated, ån'-ē-mā-tēd, *part. adj.* belebt, beseelt; *fig.* lebhaft; — **by**, aufgemuntert durch; — **with**, belebt von.

Animateness, ån'-ē-måte-nēs, *s.* der beseelte Zustand, das Leben.

Animating, ån'-ē-mā-tīng, 1. *part. s.* das Beleben, Beseelen; *fig.* Anfeuern, Aufmuntern; 2. *part. adj.* belebend, beseelend; *fig.* aufmunternd.

Animation, ån-ē-mā'-shån, *s.* die Belebung, Beseelung, Lebhaftigkeit, Lebendigkeit; **to give** —, in Bewegung setzen, beseelen, aus dem Phlegma reißen.

Animative, ån'-ē-mā-tīv, *adj.* belebend, beseelend.

Animator, ån'-ē-mā-tår, *s.* das Belebende; das Leben oder Bewegung erzeugende Princip.

Animose, ån-ē-mōse', *adj.* heftig, lebhaft, hitzig.

Animoseness, ån'-ē-mōse-nēs, *s.* die Heftigkeit, Hitze.

Animosity, ån-ē-mŏs'-sē-tē, *s.* die Heftigkeit, Hitze; Erbitterung, der Groll, Zorn.

Animoso, å-nē-mō'-sō, *adj. Mus. T.* belebt, regsam, lebhaft, leidenschaftlich.

Aninga, å-nīng'-gå, *s.* eine Wurzel auf den Antillen, zum Zuckerraffiniren.

Anis, **Anise**, ån'-nis, *s.* der Anis; **Indian** —, (**stellated** —,) der Sternanis; — **seed**, der Anissamen, Anis.

Anker, ång'-kår, *s.* das Ankerfäßchen, *vid.* **Anchor.**

Ankle, (**Ankle-bone**), ångk'-k'l, *s.* der Knöchel am Fuße; die Wade; **she has sprained her** —, *vulg.* sie hat sich den Knöchel verrenkt (*i. e.* sie ist schwanger).

Ann, **Anne**, ån, *s.* Anna, Hanna (Frauenname).

Annabasses, ån-nå-bås'-ēs, *s. pl.* eine Art grober wollner Zeuge in Frankreich, für den Guineahandel.

Annalist, ån'-nå-list, *s.* der Annalist, Annalenschreiber, Chronikenschreiber.

***To* Annalize**, ån'-nå-lize, *v. a.* eintragen, aufzeichnen, verzeichnen.

Annals, ån'-nålz, *s. pl.* die Annalen, Jahrbücher, die Chronik.

Annats, **Annates**, ån'-nåts, *s. pl.* dem Papste gehörige Einkünfte des ersten Jahres von einer erledigten Pfründe, Annaten; jährliche Messen in der katholischen Kirche.

Annatto, *vid.* **Arnotto.**

***To* Anneal**, (*fam.* **Neal**), ån-nēle', *v. a. T.* die Farben auf Glas einbrennen, auf Glas malen; mit Oelfarbe tränken, blen; brennen (Ziegel, ꝛc.); das geblasene Glas abkühlen.

Annealing, (*fam.* **Nealing**), ån-nē'-līng, *part. s.* das Einbrennen, Brennen, die Glasmalerey; das Abkühlen des Glases im Kühlofen.

Annelet, *vid.* **Annulet.**

Annes, ån'-nēs, } **Annanus**, ån-nā'-nůs, } *s.* Ananas (ein Mannsname).

Annex, ån-nēks', *s.* das Beygefügte, Zubehör, der Anhang, die Eigenschaft.

***To* Annex**, ån-nēks', *v. a.* anhängen, beyfügen, verbinden.

Annexary, ån-nēk'-sā-rē, *s.* das Anhängsel, die Hinzufügung, Zugabe.

Annexation, ån-nēk-sā'-shån, *s.* die Anhängung, Verbindung.

Annexed, ån-nēkst', *part. adj. M. K.* beygefügt, angebogen, nebenstehend; — **to**, verbunden mit, auf Etwas folgend.

Annexing, ån-nēk'-sing, *part. s.* das Anhängen, Beyfügen, ꝛc.

Annexion, ån-nēk'-shån, *s.* die Beyfügung, Verbindung.

Annexment, ån-nēks'-mēnt, *s.* die Verbindung; das Verbundene, der Anhang, die Eigenschaft, Wirkung.

Anniented, *vid.* **Aniented.**

Annihilable, ån-nī'-hē-lā-b'l, } **Annihilate**, ån-nī'-hē-lāte, } *adj.* vernichtbar, zerstörbar.

***To* Annihilate**, ån-nī'-hē-lāte, *v. a.* vernichten, zerstören, aufheben, umstoßen, annulliren.

Annihilating, ån-nī'-hē-lā-tīng, *part. s.* das Vernichten, Zerstören.

Annihilation, ån-nī-hē-lā'-shån, *s.* die Vernichtung, Zerstörung; Nichtigkeit, der äußerste Verfall.

Annis, *vid.* **Anis.**

Anniversarily, ån-nē-vēr'-sā-rē-lē, *adv.* alljährlich, jahresfeyerlich.

Anniversary, ån-nē-vēr'-sā-rē, 1. *s.* der Jahrtag, das Jahrfest; die Jahrfeyer, das Jahrbegängniß; **anniversaries**, *s. pl.* Anniversarien (bey den Katholiken), Seelenmessen die täglich das ganze Jahr hindurch gehalten werden (sollen); 2. *adj.* jährlich

Anniverse, *vid.* **Anniversary.**

Anno Domini, ån-nō-dŏm'-ē-nī, *vid.* **A.**

Annoisance, ån-nŏī'-såns, *s.* † die Beschädigung, *vid.* **Nuisance.**

Annolis, ån'-nō-lis, *s.* die amerikanische Eidechse.

Annomination, *vid.* **Agnomination.**

***To* Annotate**, ån'-nō-tāte, *v. a.* annotiren, anmerken; aufschreiben, aufzeichnen.

Annotation, ån-nō-tā'-shån, *s.* die Anmerkung, Note.

Annotationist, ån-nō-tā'-shůn-ist, } **Annotator**, ån-nō-tā'-tår, } *s.* der Anmerker, Notenmacher, Ausleger, Erläuterer.

Annotto, *vid.* **Arnotto.**

***To* Announce**, ån-nŏůns', *v. a.* ankündigen, verkündigen, bekanntmachen.

Announcement, ån-nŏůns'-mēnt, *s.* die Anzeige, Ankündigung, Bekanntmachung.

Announcer, ån-nŏůn'-sår, *s.* der Anzeiger, Ankündiger, Neuigkeits-Bringer oder Bote.

***To* Annoy**, ån-nŏĭ', *v. a.* beunruhigen, plagen, Verdruß verursachen, beschweren, belästigen, stören, schaden.

Annoy, ån-nŏĭ', } **Annoyance**, ån-nŏĭ'-åns, } *s.* die Plage,

Digitized by Google

Qual, der Verdruß, die Beschwerde, Unruhe; *L. T.* die Beschädigung (der Straßen, Brükken, ꝛc.); ein zur Untersuchung und Entfernung öffentlicher Anstößigkeiten und Störungen eingesetztes Geschwornengericht.

Annoyer, ân-nôé'-âr, *s.* der Quäler, Plagegeist, Störer, Beunruhiger, die Plage.

Annoyful, (— ous), ân-nôé'-fûl, *adj.* unruhig, unruhvoll, beschwerlich.

Annual, ân'-nû-âl, *adj.* jährlich.

Annually, ân'-nû-âl-lé, *adv.* jährlich, alle Jahr.

Annuary, *vid.* Annual.

Annuitant, ân-nû'-é-tânt, *s.* der Rentner, Rentenhaber, Leibzüchter, Tontinenbesitzer.

Annuity, ân-nû'-é-té, *s.* die Annuität, jährliche Leibrente; das Jahrgeld.

***To* Annul**, ân-nûl', *v. a.* annulliren, ungültig machen, aufheben, abschaffen; vernichten.

Annular, (— lary), ân'-nû-lâr, *adj.* ringförmig.

Annulet, ân'-nû-lêt, *s.* der kleine Ring, das Ringelchen; *Arch. T.* eine kleine viereckige Gesimsverzierung in der dorischen Säulenordnung; *H. T.* ein Unterscheidungszeichen im Wapen für den fünften Bruder einer Familie.

Annulling, ân-nûl'-ling, *part. s.* die Aufhebung, Abschaffung; Vernichtung.

Annulment, ân-nûl'-ment, *s.* das Vernichten, Aufheben, die Annullirung.

***To* Annumerate**, ân-nû'-mé-râte, *v. a.* dazuzählen, hinzurechnen.

Annumeration, ân-nû-mé-ré'-shûn, *s.* die Hinzurechnung, Beyzählung.

Annulus piscatorius, ân'-nû-lûs-pis-kâ-tô'-ré-ûs, *s.* Fischerring, päpstliches Insiegel, auf welchem Petrus in seinem Fischerkahne abgebildet ist.

***To* Annunciate**, ân-nûn'-sé-âte, *v. a.* verkündigen, *vid.* To Announce.

Annunciation, ân-nûn-sé-â'-shûn, *s.* die Verkündigung; — day, Mariä Verkündigung.

Annunciator, ân-nûn-sé-â'-tûr, *s.* der Ankündiger.

Anodyne, ân'-ô-dîne, **Anodynous**, ân-ô-dî'-nûs, } *adj.* schmerzstillend; an anodyne necklace, ein Halsband für zahnende Kinder; *cant.* der Strick (des Henkers).

Anodynes, ân'-ô-dînez, *s. pl. Med. T.* schmerzstillende Mittel.

***To* Anoint**, â-nôînt', *v. a.* salben, schmieren; to — one, *vulg.* Einen abschmieren, abprügeln.

Anointed, â-nôîn'-têd, *part. adj.* gesalbet; the Lord's —, der Gesalbte des Herrn.

Anointer, â-nôîn'-târ, *s.* der Salbende; *s. pl.* anointers, eine Sekte in England, die Jedermann salben.

Anointing, â-nôîn'-ting, *part. adj.* salbend; — oil, das Salböl.

Anointment, (— ing), â-nôînt'-ment, *s.* das Salben, die Salbung.

Anoisance, *vid.* Annoisance.

Anomalism, â-nôm'-â-lîzm, *s. T.* die Anomalie, Abweichung von der Regel.

Anomalistical, â-nôm-â-lîs'-tî-kâl, *adj. T.* anomalisch, abweichend; — year, die Zeit eines Umlaufs der Erde.

Anomalous, â-nôm'-â-lûs, **Anomalar**, â-nôm'-â-lâr, **Anomalously**, â-nôm'-â-lûs-lé, } *adj.* & *adv. T.* anomalisch, abweichend, unregelmäßig.

Anomalousness, â-nôm'-â-lûs-nês, *s.* die Unregelmäßigkeit.

Anomaly, â-nôm'-â-lé, *s. T.* die Anomalie, Abweichung, Unregelmäßigkeit.

Anomy, ân'-ô-mé, *s.* die Uebertretung eines Gesetzes.

Anon, â-nôn', *adv.* gleich, sogleich, bald; zuweilen; was giebt's? wie verstehen Sie das? ever and —, immer fort.

Anonymity, â-nô-nîm'-é-té, **Anonymousness**, â-nôn'-î-mûs-nês, } *s.* die Namenlosheit, Ungenanntheit, Namenverschweigung.

Anonymous, (— mal), â-nôn'-é-mûs, *adj.* anonymisch, ohne Namen, ungenannt.

Anonymously, â-nôn'-é-mûs-lé, *adv.* anonymisch, ohne Namen, ungenannt.

Anorexy, ân'-nô-rêk-sé, *s. Med. T.* der Mangel an Appetit, Ekel vor Speisen.

Another, ân-ûTH'-ûr, *adj.* ein Anderer, eine Andere, ein Anderes; folgend, nächst; verschieden; one —, gegenseitig, einander; one among —, unter einander; one with —, mit einander, Beyde, Alle, zusammen, Eins in's Andere gerechnet; one after —, nach einander; one from —, von einander.

Anothergaines, **Anothergates**, } *adj.* † *vid.* Anotherguess.

Anotherguess, ân-ûTH'-ûr-gês', *adj. vulg.* verschieden, von anderer Art, ganz anders.

Anotto, *vid.* Arnotto.

Anough, Anow, *vid.* Enough, Enow.

Anoy, *vid.* Annoy.

Ansated, ân'-sâ-têd, *adj.* gehenkelt, mit Handhaben.

Anslaight, ân'-slâte, *s.* † der Angriff, Kampf, Sturm, *vid.* Onslaught.

Anspesade, ân-spê-sâde', *s. Mil. T.* der Gefreyte beym Fußvolke.

Anstace, ân'-stâse, *s.* ein Frauenname.

***To* Answer**, ân'-sûr, *v. a.* & *n.* antworten; sich verantworten; Rede und Antwort geben, verantworten; bürgen, gut seyn; (vor Gericht) sich stellen, vertreten; entsprechen, gemäß seyn; Genüge leisten, genug thun, abhelfen, erfüllen, befriedigen, bezahlen; büßen; gelingen, anschlagen; to — again, erwiedern, versetzen; to — for, Bürge werden, gut sagen, stehen, haften für ...; to — a bill, *M. E.* einen Wechsel decken, einlösen; to — a debt, für eine Schuld Bürge werden, oder sie bezahlen; to — in law, vor Gericht erscheinen, sich stellen; to — exigencies, in Nothfällen dienen; dem Mangel (Geldmangel) entgegen kommen; it answers the purpose, es dient zur Sache, ist gerade recht; it answers no purpose, es hilft zu nichts; money answers all things, *prov.* mit Geld vermag man Alles, mit Geld kommt man durch die (ganze) Welt.

Answer, ân'-sûr, *s.* die Antwort; Rede u. Antwort, Rechenschaft; der Einwurf, die Widerlegung,

Digitized by Google

Gegenschrift, Recension; Antikritik; **to put out an —**, eine Widerlegung herausgeben, eine Gegenschrift drucken lassen; *L. T.* die Replik, Antwort auf eine Klage; *Am.* die Antwort des Senats oder des Hauses der Repräsentanten in Amerika auf die Eröffnungsrede des Präsidenten der V. St. oder des Gouverneurs eines der Staaten (was im engl. Parlamente die Adresse ist); *N. T.* der Gegengruß (mit Kanonenschüssen); — **jobber**, der Antworten- od. Replikenschreiber für Andere.

Answerable, ân'-sâr-â-b'l, *adj.* beantwortlich; verantwortlich; entsprechend, gemäß; angemessen, schicklich; gleich, ähnlich; **to be — for**, einstehen für ....

Answerableness, ân'-sâr-â-b'l-nês, *s.* die Beantwortlichkeit; Verantwortlichkeit; Gemäßheit, Schicklichkeit, Angemessenheit, Aehnlichkeit.

Answerably, ân'-sâr-â-blê, *adv.* angemessen, gemäß, verhältnißmäßig, eben so.

Answerer, ân'-sâr-ûr, *s.* der Antwortende; Gegner, Replikant.

Answering, ân'-sâr-îng, *part. s.* das Antworten; Verantworten; Entsprechen; Bürgen; Befriedigen, Erfüllen.

An't, ân't, *abbr.* (and if it), und wenn, wenn; — **please you**, *vulg.* mit Ihrer Erlaubniß; — **please your honour**, erlauben Euer Gnaden, *vid.* And.

Ant, ânt, *s.* die Ameise.

Antagonism, *vid.* Antagony.

Antagonist, ân-tâg'-ô-nîst, *s.* der Gegner, Widersacher; das Gegentheil, Gegenstück; *A. T.* der Gegenmuskel.

Antagonistick, ân-tâ-gô-nîs'-tîk, *adj.* widerstreitend.

***To* Antagonize**, ân-tâg'-ô-nîze, *v. n.* widerstreiten, entgegen seyn

Antagony, ân-tâg'-ô-nê, *s.* der Streit, Widerstand, das Gegenstreben.

Antalgick, ân-tâl'-jîk, schmerzstillend, lindernd.

Antanaclasis, ânt-â-nâ-klâ'-sîs, *s. Rh. T.* die Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinn.

Antaphroditick, ânt-â-frô-dît'-îk, *adj.* antivenerisch.

Antapoplectick, ânt-âp-pô-plêk'-tîk, *adj.* antiapoplektisch, gegen den Schlag.

Antarctick, ânt-ârk'-tîk, *adj.* am Südpole, südlich; **the — pole**, *or* **the —**, der Südpol.

Antarthritick, ânt-âr-*th*rît'-îk, *adj.* gut wider die Gicht.

Antasthmatick, ânt-âst-mât'-îk, *adj.* gut wider die Engbrüstigkeit.

Ant-bear, ânt'-bâre, *s.* der Ameisenbär, Ameisenfresser (*Myrmecophaga — L.*).

Ante, ân'-tê, *partic. in compos.* vor.

Anteact, ân'-tê-âkt, *s.* das Vergangene, die vergangene That; **anteacts**, *s. pl.* vergangene Dinge.

Anteambulation, ân-tê-âm-bû-lâ'-shûn, *s.* das Vorausspazieren.

Antecedaneous, ân-tê-sê-dâ'-nê-ûs, *adj.* vorhergehend.

***To* Antecede**, ân-tê-sêde', *v. n.* vorhergehen.

Antecedence, (— cy), ân-tê-sê'-dêns, *s.* das Vorhergehen, früher Vorhandenseyn.

Antecedent, ân-tê-sê'-dênt, 1. *adj.* vorhergehend, vor; **to be — to**, vorhergehen, eher seyn als ...; 2. *s.* das Vorhergehende; *T.* das Antecedens, der Vordersatz, das Vorderglied.

Antecedently, ân-tê-sê'-dênt-lê, *adv.* vorgängig, vorlaufig, vor.

Antecessor, ân-tê-sês'-sûr, *s.* der Vorgänger, Vorfahr; *fig.* Anführer.

Antecestor, *vid.* Ancestor.

Antechamber, ân'-tê-tshâm-bûr, *s.* das Vorzimmer.

Antechapel, ân'-tê-tshâp-êl, *s.* die Vorhalle.

Antecursor, ân-tê-kûr'-sûr, der Vorläufer.

***To* Antedate**, ân'-tê-dâte, *v. a.* das Datum früher setzen, zurück datiren; * vorschmecken, vorempfinden.

Antedate, ân'-tê-dâte, *s.* das frühere Datum; der Vorschmack.

Antediluvian, ân-tê-dê-lû'-vê-ân, 1. *adj.* vor der Sündfluth; 2. *s. pl.* **antediluvians**, Menschen, die vor der Sündfluth lebten.

Ant-egg, ânt'-êg, *s.* das Ameisenei.

Antelope, *vid.* Antilope.

Antelucan, ân-tê-lû'-kân, *adj.* vor Tages Anbruch.

Antemeridian, ân-tê-mê-rîd'-ê-ân, *adj.* vormittägig, (gewöhnl. *abbr.: A. M.*).

Antemetick, ânt-ê-mêt'-îk, 1. *adj.* gut wider das Erbrechen; 2. *s. pl.* **antemeticks**, (antimetica), Erbrechen stillende Mittel.

Antemundane, ân-tê-mûn'-dâne, *adj.* vor Erschaffung der Welt.

Antennae, ân-tên'-nê, *s. pl.* die Fühlhörner der Insecten.

Antenumber, ân-tê-nâm'-bûr, *s.* die vordere Zahl.

Antepaschal, ân-tê-pâs'-kâl, *adj.* vor Ostern.

Antepast, ân'-tê-pâst, *s.* der Vorgenuß, Vorschmack; die kleine oder geringe Vormahlzeit.

Antepenult, ân'-tê-pê-nâlt, 1. *adj. Gram. T.* letzte ohne zwey; 2. *s. vid.* d. f. W.

Antepenultima, ân'-tê-pê-nâl'-tê-mâ, *s. Gram. T.* die Antepenultima: vorvorletzte od. dritte Sylbe vom Ende (z. B. die Sylbe *te* in **antepenult**).

Antepileptick, (— cal), ânt-êp-ê-lêp'-tîk, *adj.* antiepileptisch, gut wider das böse Wesen.

***To* Antepone**, ân'-tê-pône, *v. a.* ein Ding vor das andere setzen, vorher setzen; *fig.* vorziehen.

Anteport, ân'-tê-pôrt, *s.* das äußere Thor.

Anteposition, ân-tê-pô-zîsh'-ûn, *s.* die Vorsetzung eines Wortes (eine grammatikalische Figur).

Antepredicament, ân-tê-prê-dîk'-â-mênt, *s. T.* was vor der Lehre von den Prädicamenten vorher geht.

Anterides, ân-tê'-rê-dêz, *s. pl.* die Stützen einer Mauer (in der alten Baukunst).

Anterior, (— our), ân-tê'-rê-ûr, *adj.* vorhergehend (der Zeit, der Lage und dem Orte nach), vorder, höher, älter.

Anteriority, ân-tê-rê-ôr'-ê-tê, *s.* das Ehersеyn, der Vorzug, Vorrang, die höhere Stelle, das höhere Alter.

Anteriorly, ân-tê'-rê-ôr-lê, *adv.* eher, vorher, zuvor.

Digitized by Google

Anteroom, ân'-tê-rôôm, *s.* das Vorzimmer.
Antes, ân'-têz, *s. pl. T.* die vorspringenden Tragepfeiler; die vorderste Reihe Weinstöcke.
Antestomach, ân'-tê-stûm'-ûk, *s. T.* der Vormagen, Kropf.
Antetemple, ân'-tê-têm'-p'l, *s.* † das Schiff der Kirche (jetzt nave).
To **Antevert**, ân'-tê-vêrt, *v. a.* zuvorkommen, verhüten.
Anthedon, ân'-*thê*-dôn, *s.* eine Art Mispelbaum.
Anthelion, ân-*thê*'-lê-ôn, *s.* die Gegensonne (eine Lufterscheinung).
Anthelmintick, ân-*thêl*-min'-tik, *adj.* gut wider die Würmer.
Anthem, ân'-*thêm*, *s.* das Wechselchor, der Chorgesang, Hochgesang, heilige Gesang, die Motette von der Orgel begleitet.
Anthemis, (— **nobilis**), ân'-*thê*-mis, *s.* die römische Kamille.
Anthemwise, ân'-*thêm*-wîze, *adj.* wechselweise chorsingend.
Anthera, ân-*thê*'-râ, *s. Med. T.* Arzney für einen bösen Mund.
Ant-hill, (— **hillock**), ânt'-hil, *s.* der Ameisenhaufen.
Anthological, ân-*thôl*-lôdje'-î-kâl, *adj.* anthologisch.
Anthology, ân-*thôl*'-ô-jê, *s.* die Anthologie, Blumenlese.
Anthonians, ân-tô'-nê-ânz, *s. pl.* Ordensbrüder des heil. Antonius.
Anthony, ân'-tô-nê, *s.* Antonius, Anton (Mannsname); **anthony's-fire**, das Antonius-Feuer, die Rose, der Rothlauf.
Anthos, ân'-*thôs*, *s. T.* die Quintessenz, das Goldelixir; die Perlessenz.
Anthracite, ân'-*thrâ*-sît, *s. mod.* Glanzkohle.
Anthracometer, ân'-*thrâ*-kôm'-î-tûr, *s. T. mod.* Kohlenmesser (die Anwesenheit u. Menge des kohlensauren Gas zu erkennen).
Anthrax, ân'-*thrâks*, *s.* die Krätze, Räude, Pestbeule, Karbunkel.
Anthropognosy, ân'-*thrô*-pôg'-nô-sê, *s.* die Menschenkenntniß, Menschenkunde.
Anthropogony, ân'-*thrô*-pôg'-ô-nê, *s.* die Menschenerzeugungslehre.
Anthropographia, ân'-*thrô*-pô-grâf'-fê-â,
Anthropology, ân'-*thrô*-pôl'-ô-jê, *s. T.* die Naturlehre des Menschen.
Anthropomorphite, ân'-*thrô*-pô-môr'-fît, *s.* der Gott eine menschliche Gestalt beylegt.
Anthropopathy, ân'-*thrô*-pôp'-â-*thê*, *s.* die dem Menschen eigenthümliche Art zu empfinden.
Anthropophagi, ân'-*thrô*-pôf'-â-jî, *s. pl.* die Menschenfresser.
Anthropophaginian, ân'-*thrô*-pôf-â-jîn'-î-ân, *s.* † der Menschenfresser (nur von Shakespeare gebraucht).
Anthropophagy, ân'-*thrô*-pôf'-â-jê, *s.* die Menschenfresserey.
Anthroposcopia, ân'-*thrô*-pôs-kô'-pê-â, *s.* die Beurtheilung des Charakters nach den Lineamenten des Körpers.
Anthroposophy, ân'-*thrô*-pôs'-ô-fê, *s. T.* die Kenntniß der menschlichen Natur.
Anthropothysia, ân'-*thrô*-pô-*thê*'-sê-â, *s.* das Menschenopfern (bey den Alten).
Anthypnotick, ânt'-hip-nôt'-ik, *adj. Med. T.* der Schlafsucht widerstehend.
Anthypochondriack; ânt'-hip-pô-kôn'-drî-âk, *adj.* gut wider die Hypochondrie.
Anthypophora, ânt'-hi-pôf'-fô-râ, *s.* die Anführung einer Gegenbeweisstelle (eine rhetorische Figur).
Anthysterick, ânt'-his-têr'-ik, *adj.* antihysterisch, wider die Mutterbeschwerung.
Anti, ân'-tê, *partic in compos.* wider, gegen.
Antiacid, ân'-tê-âs'-îd, *adj.* der Säure widerstehend, die Säure dämpfend.
Antiapoplectica, ân'-tê-â-pô-plêk'-tê-kâ, *s. pl.* Schlagmittel, Mittel wider den Schlag.
Antiarminian, ân'-tê-âr-mê'-nê-ân, *s.* der Gegner des Arminianismus (der Ablängnung der Erbsünde u. übernatürlichen Gnadenwirkungen).
Antiarthriticks, ân'-tê-âr-*thrît*'-îks, *s. pl.* gichtlindernde Arzneyen.
Antiattrition, ân'-tê-ât-trîsh'-ûn, *s. T.* eine Schmiere um die Reibung bey Maschinen, ꝛc. zu verhindern.
Anticachectick, ân'-tê-kâ-kêk'-tik, *adj.* gut wider Uebelkeiten.
Antichamber, *vid.* **Antechamber.**
Antichrist, ân'-tê-krîst, *s.* der Antichrist, Ungläubige.
Antichristian, ân-tê-krîst'-yân, *adj.* widerchristlich.
Antichristianism, ân-tê-krîst'-yân-îzm,
Antichristianity, ân-tê-krîst-yân'-ê-tê, *s.* die dem Christenthum entgegengesetzte Lehre.
Antichronism, ân'-tê-krô-nîzm, *s.* der Antichronismus, Fehler wider die Zeitrechnung.
To **Anticipate**, ân-tîs'-ê-pâte, *v. a.* vor der Zeit thun, vorausnehmen, vorher wegnehmen, vorgreifen; vorausgenießen, voraus empfinden; nicht ohne Grund ahnen; zuvor kommen, vorbauen, hindern; **to — payment**, vor der Zeit Zahlung leisten.
Anticipation, (— **ing**), ân-tîs-sê-pâ'-shûn, *s.* das Vorausnehmen, die Vorwegnahme, das Vorgreifen; die Vorempfindung, der Vorschmack; das schon im Geiste sehen; der vorgefaßte Begriff; die Erwartung; das Zuvorkommen.
Anticipator, ân-tîs'-sê-pâ-tûr, *s.* der vorher wegnimmt, vorgreift, zuvor kommt; der Vorkaufer.
Anticipatory, ân-tîs'-ê-pâ-tûr-ê, *adj.* vorweg nehmend, vorgenießend, vorgreifend.
Antick, ân'-tik, *adj.* alt, altväterisch, altmodisch; seltsam, grotesk; lächerlich, possierlich, abenteuerlich, *vid.* **Antique.**
Antick, ân'-tik, *s.* der Possenreißer, Narr, Hanswurst; die Fratze, Gaukeley; das Gespenst, Scheusal; die Antike, das Alterthumsstück; **anticks**, *or* **antick-works**, alte Kunstwerke; Grotesken, *vid.* **Antique.**
To **Antick**, ân'-tik, *v. a.* zum Narren machen, lächerlich machen; *T.* antik arbeiten; ein Buch auf dem Schnitte mit Figuren zieren.
Antickly, ân'-tik-lê, *adv.* altväterisch, altmodisch; seltsam, grotesk; lächerlich, possierlich, abenteuerlich.
Anticlimax, ân-tê-klî'-mâks, *s. T.* die Gegensteigerung (rheter. Figur).

Digitized by Google

Anticonstitutional, ân'-tè-kŏn-stè-tū'-shŭn-ăl, *adj.* verfassungswidrig.

Anticonvulsive, ân'-tè-kŏn-vŭl'-sĭv, *adj.* anticonvulsivisch, gut wieder Verzuckungen.

Anticor, ân'-tè-kŏr, *s.* die pestbeulenartige Geschwulst an der Brust der Pferde.

Anticosmetick, ân'-tè-kŏs-mĕt'-ĭk, *adj.* Schönheit zerstörend.

Anticourt, ân'-tè-kŏrt, *adj.* dem Hofe feind.

Anticourtier, ân'-tè-kŏre'-tshŭr, *s.* der Gegner oder Feind des Hofes, Schranzenfeind.

Anticreator, ân'-tè-krè-ā'-tŭr, *s.* der Gegner oder Feind des Schöpfers.

Antidate, *vid.* Antedate.

Antidiluvian, *vid.* Antediluvian.

Antidotal, ân'-tè-dō-tăl, **Antidotary**, ân-tè-dō'-tă-rè, } *adj.* als Gegengift dienend oder wirkend.

Antidote, ân'-tè-dōte, *s.* das Gegengift.

***To* Antidote**, ân'-tè-dōte, *v. a.* Gegengift eingeben.

Antidysenterick, ân'-tè-dĭs-ĕn-tĕr'-ĭk, *adj.* gut wieder die rothe Ruhr.

Antiemetica, (— cks), *vid.* Antemeticks.

Antient, *vid.* Ancient.

Antiface, ân'-tè-fāse, *s.* das Gegengesicht.

Antifanatick, ân'-tè-fă-năt'-ĭk, *s.* der Feind der Glaubensschwärmer.

Antifebrile, ân'-tè-fĕb'-rĭl, *adj.* wieder das Fieber dienlich.

Antifederalist, ân'-tè-fĕd'-dŭr-ă-lĭst, *s. Am.* der Antiföderalist (Anhänger einer politischen Partey welche gegen die Annahme der Constitution der Vereinigten Staaten war (v. d. damaligen [1780 — 88] Benennung **Federal Constitution**).

Antihystericks, ân'-tè-hĭs-tĕr'-ĭks, *s. pl.* Mittel gegen die Mutterbeschwerung.

Antilegomena, ân'-tè-lĕg-gō-mē'-nă, *s.* bestrittene, nicht allgemein anerkannte (geltende) Schriften, z. B. die Offenbarung Johannis (Gegens. **Homologumena**.)

Antilogarithm, ân-tè-lŏg'-ă-rĭthm, *s. Mat. T.* die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Tangente oder Sekante.

Antilogy, ân-tĭl'-ō-jè, *s.* der Widerspruch, in den Worten oder Stellen eines Schriftstellers.

Antiloon, ân-tè-lōōn', *s.* ein Name des feinen breiten Chalons.

Antilope, ân'-tè-lōpe, *s.* die Antilope, Gazelle, Hirschziege (in Asien und Afrika).

Antiloquist, ân-tĭl'-lō-kwĭst, *s.* der Widersprecher, Gegner.

Antiloquy, ân-tĭl'-lō-kwè, *s.* † die Probe, Vorübung.

Antimagistrical, ân'-tè-mă-jĭs'-trĭk-ăl, *adj.* obrigkeitswidrig.

Antimasque, ân'-tè-măsk, *s.* † die Maske der Possenreißer.

Antiministerial, ân'-tè-mĭn-ĭs-tè'-rè-ăl, *adj.* dem Ministerium feindlich.

Antimonarchicalness, ân'-tè-mŏ-năr'-kĭk-ăl-nĕs, *s.* das Antimonarchische; der Haß gegen die Monarchie.

Antimonarchick, (— cal), ân'-tè-mŏ-năr'-kĭk, *adj.* antimonarchisch, gegen die Monarchie.

Antimonarchist, ân'-tè-mŏ'-năr-kĭst, *s.* der Feind der monarchischen Regierung.

Antimonial, ân-tè-mō'-nè-ăl, *adj.* antimonisch, zum Spießglase gehörig, daraus bereitet.

Antimoniated, ân-tè-mō'-nè-ā-tĕd, *adj.* mit Spießglas versetzt.

Antimony, ân'-tè-mŭn-è, *s.* das Antimonium, Spießglas.

Antimoralist, ân'-tè-mŏr'-răl-ĭst, *s.* der Feind der Sittlichkeit.

Antinephritick, ân'-tè-nè-frĭt'-ĭk, *adj.* gut wider Nierenkrankheiten.

Antinomian, ân-tè-nō'-mè-ăn, **Antinomist**, ân-tĭn'-ō-mĭst, } **1.** *s. sing.* der Gesetzstürmer, Feind oder Gegner des Gesetzes; **2. antinomian**, *adj.* feindlich gegen das Gesetz; zu der Sekte der Antinomisten gehörig; **3. antinomians**, *s. pl.* die Antinomier, eine Sekte, welche das Mitwirken des Menschen zur Erwerbung der göttlichen Gnade für unnöthig erklärte.

Antinomianism, ân-tè-nō'-mè-ă-nĭzm, *s.* die Lehre der Sekte der Antinomier.

Antinomy, ân-tĭn'-ō-mè, *s.* der Widerspruch zweyer Gesetze, oder zweyer Artikel in einem Gesetze; eine Regel andern Regeln zuwider.

Antipapal, ân-tè-pā'-păl, **Antipapistical**, ân'-tè-pă-pĭs'-tè-kăl, } *adj.* dem Papstthume feindlich, gegenpäpstlich.

Antiparalytick, ân'-tè-păr-ă-lĭt'-ĭk, *adj.* wider den Schlagfluß oder die Lähmung dienlich.

Antipathetically, ân'-tè-pă-*th*ĕt'-ĕ-kăl-lè, *adv.* von Natur zuwider, widrig, widerstrebend.

Antipatheticalness, ân'-tè-pă-*th*ĕt'-ĕ-kăl-nĕs, *s.* das Antipathetische, natürliche Zuwiderseyn.

Antipathetick, (— cal), ân'-tè-pă-*th*ĕt'-ĭk, *adj.* von Natur zuwider, widrig, unverträglich.

Antipathous, ân-tĭp'-ă-*th*ŭs, *vid.* Antipathetick.

Antipathy, ân-tĭp'-ă-*th*è, *s.* die Antipathie, der natürliche Widerwille, die Abneigung, Widerstrebung, der Haß, Abscheu.

Antipendium, ân'-tè-pĕn'-dè-ŭm, *s.* der silberne Schirm am Vordertheile eines Altars; **antipendiums**, *s. pl. vulg.* das männliche Zeugungsglied.

Antiperistasis, ân'-tè-pĕ-rĭs'-tă-sĭs, *s.* der Widerstand, Streit zweyer entgegengesetzter Dinge.

Antipestilential, ân'-tè-pĕs-tè-lĕn'-shăl, *adj.* wider die Pest dienlich.

Antipherna, ân-tè-fĕr'-nă, *s. pl.* Gegengabe des Bräutigams an seine Braut.

Antiphlogistick, ân'-tè-flŏ-jĭs'-tĭk, **1.** *s. Med. T.* die Gegenbrennstofflehre; Gegner der Brennstofflehre; Mittel gegen Entzündungen; **2.** *adj.* dem Brennbaren entgegengesetzt; gegen Entzündungen dienlich.

Antiphon, **Antiphone**, ân'-tĭ-fŏn, *s.* das Wechselchor, der Gegengesang, *vid.* Anthem.

Antiphonal, (— er, — ary), ân-tĭf'-fō-năl, *s.* das Chorbuch, Wechselgesangbuch (in der katholischen Kirche).

Antiphonal, ân-tĭf'-fō-năl, **Antiphonical**, ân-tè-fŏ'-nĕ-kăl, } *adj.* im Wechselchor singend.

Digitized by Google

Antiphonally, ån-tif'-ô-nål-lê, *adv.* in abwechselnden Chören.
Antiphony, ån-tif'-ô-nê, *vid.* **Antiphon.**
Antiphrasis, (— rase), ån-tif'-frå-sis, *s. T.* die Antiphrase, der Gegensinn.
Antiphrastically, ån-tê-frås'-tik-ål-lê, *adv.* antiphrastisch, auf Weise einer Antiphrase.
Antipodal, ån-tip'-ô-dål, *adj.* zu den Gegenfüßlern gehörig, entgegen; **the Americans are antipodals to the Indians**, die Amerikaner sind Gegenfüßler von den Indianern.
Antipodes, ån-tip'-ô-dêz, *s. pl.* die Antipoden, Gegenfüßler; *joc.* Gegner, Widersacher.
Antipoison, ån'-tê-pôê-z'n, *s.* das Gegengift.
Antipope, ån'-tê-pôpe, *s.* der Gegenpapst, Afterpapst.
Antiport, *vid.* **Anteport.**
Antiprelatick, (— cal), ån'-tê-prê-lât'-ik, *adj.* der bischöflichen Kirche feind.
Antipriest, ån'-tê-prêêst, *s.* der Priesterfeind.
Antipriestcraft, ån'-tê-prêêst'-kråft, *s.* der Widerstand gegen Priesterränke.
Antiprinciple, ån'-tê-prin'-si-p'l, *s.* das Gegenprincip.
Antiprophet, ån'-tê-prôf'-fêt, *s.* der Feind der Propheten.
Antiptosis, ån-tip-tô'-sis, *s. Gram. T.* die Verwechselung, Versetzung der Casus (grammat. Figur).
Antipuritan, ån'-tê-pû'-rê-tån, *s.* der Gegner der Puritaner.
Antiqua, ån-tê'-kwâ, *s.* alle lateinische Buchdruckerschriften (so wie Fractur alle deutsche Schrift alt oder neu), statt **Cicero Antiqua**, **Corpus Antiqua**, lateinisch Cicero, lateinisch Corpus; — **mater**, *fam.* die Universität (als Pflegerinn der Wissenschaften).
Antiquarianism, ån'-tê-kwâ'-rê-å-nizm, *s.* die Alterthümeley.
Antiquary, ån'-tê-kwâ-rê, **Antiquarian**, ån-tê-kwâ-rê-ån, } 1. *s.* der Antiquar, Kenner und Liebhaber der Alterthümer, Alterthumsforscher; 2. **antiquarian**, *adj.* uralt, veraltet.
***To* Antiquate**, ån'-tê-kwâte, *v. a.* veralten oder abkommen lassen, abschaffen, aufheben.
Antiquated, ån'-tê-kwâ-têd, *part. adj.* abgekommen, abgeschafft, veraltet.
Antiquatedness, ån'-tê-kwâ-têd-nês, *s.* das Veraltete.
Antiquateness, ån'-tê-kwâte-nês, *s.* das Veraltetseyn.
Antiquation, ån-tê-kwâ'-shân, *s.* die Abschaffung; das Alterthum.
Antique, ån-têêk', *adj.* alt, antik; altmodisch, altväterisch; seltsam, närrisch, abenteuerlich, grotesk, *vid.* **Antick**; — **oil**, ein Oel für das Haar.
Antique, ån-têêk', *s.* die Antike, Antiquität, alte Kunstarbeit, das Alterthum; der Possenreißer, Hanswurst, *vid.* **Antick.**
Antiqueness, ån-têêk'-nês, *s.* das Alte, Alterthum.
Antiquity, ån-tik'-kwê-tê, *s.* die Vorzeit; das Alterthum, die Alten; die Antiquität, das alte Kunstwerk, alte Stück; Alter; Geräthschaften und Gebräuche der Alten.
Antirevolution, ån'-tê-rêv-ô-lû'-shân, *s. mod.* die Gegenempörung.
Antirevolutionary, ån'-tê-rêv-ô-lû'-shân-a-rê, *adj.* der Staatsumwälzung, der Empörung, dem Aufruhr feindlich; *mod.* eine Gegenumwälzung bezweckend.
Antirevolutionist, ån'-tê-rê-vôl-û'-shân-ist, *s.* der Gegner der Staatsumwälzung, der Empörung, des Aufruhrs; *mod.* der Beförderer der Gegenumwälzung.
Antisabbatarian, ån'-tê-såb-bå-tâ'-rê-ån, *s.* der Sabbathsfeind (Anhänger einer Sekte, die den Tag des Herrn für unnütz hielt).
Antisacerdotal, ån'-tê-så-sêr-dô'-tål, *adj.* dem Priesterthume, den Priestern feind.
Antiscii, ån-tis'-sê-i, *s. pl.* die an den verschiedenen Seiten des Aequators wohnenden Völker, Gegenfüßler, Gegenschattige.
Antiscorbutick, (— cal), ån'-tê-skôr-bû'-tik, *adj. Med. T.* antiscorbutisch, wider den Scharbock, Scharbeck heilend.
Antiscorbuticks, ån'-tê-skôr-bû'-tiks, *s. pl. Med. T.* Mittel wider den Scharbeck.
Antiscripturism, ån'-tê-skrip'-tshûr-izm, *s.* das Ablängnen der heiligen Schrift.
Antiscripturist, ån'-tê-skrip'-tshûr-ist, *s.* der Ablängner der heiligen Schrift.
Antiseptick, ån-tê-sêp'-tik, *adj. Med. T.* der Fäulniß widerstehend, fäulnißwidrig.
Antisepticks, ån-tê-sêp'-tiks, *s. pl. Med. T.* Mittel gegen die Fäulniß.
Antispasis, ån-tis'-på-sis, *s. Med. T.* die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern Theile hin.
Antispasmodick, ån'-tê-spâz-môd'-ik, *adj. Med. T.* wider Krämpfe, den Krampf lindernd.
Antispasmodicks, (— a), ån'-tê-spâz-môd'-iks, *s. pl. Med T.* krampfstillende Mittel.
Antispastick, ån-tê-spâs'-tik, *adj. Med. T.* die Feuchtigkeit im Körper abtreibend.
Antisplenetick, ån'-tê-splên'-î-tik, *adj. Med. T.* die Galle abführend; wider die Miljzsucht.
Antistes, ån-tis'-têz, *s.* der Vorsteher; Oberpriester; Oberprediger; Abt.
Antistitium, ån-tis-tê-shê-ûm, *s.* † ein Kloster.
Antistrophe, ån-tis'-trô-fê, *s. T.* die Gegenstrophe (in einer pindarischen Ode, der zweyte Absatz unter jeden drey Absätzen); die Gegenkehrung, Umkehrung (des Verstandes zweyer zusammengesetzter Worte).
Antistrophon, ån-tis'-trô-fân, *s. T.* wenn sich mehr Glieder eines Punktes mit einerley Wort endigen, die Retorsion (rhetor. Figur).
Antistrumatick, ån'-tê-strôô-mât'-ik, 1. *adj.* wider den Kropf; 2. **antistrumaticks**, *s. pl.* Mittel gegen den Kropf.
Antithesis, ån-tith'-i-sis, *s. T.* die Antithese, der Gegensatz (rhetor. Figur).
Antithetarius, ån-tê-*th*ê-tâ'-rê-ûs, *s. L. T.* die Zurückschiebung des Verbrechens von Seiten des Angeklagten auf den Kläger.
Antithetical, ån-tê-*th*êt'-i-kål, *adj.* entgegengestellt.

Digitized by Google

Antitheton, ân-tith'-ê-thn, *s.* der Gegensatz, Anzeige des Gegentheils.
Antitrinitarian, ân'-tê-trê-nê-tâ'-rê-ân, *s.* der Dreyeinigkeitsläugner.
Antitype, ân'-tê-tipe, *s.* der Abdruck; die Abbildung; *Th. T.* das Gegenbild, Gegenvorbild.
Antitypical, ân'-tê-tip'-î-kâl, *adj.* gegenbildlich.
Antivenereal, ân'-tê-vê-nê'-rê-âl, *adj.* antivenerisch.
Antizealot, ân'-tê-zê'-lût, ân'-tê-zêl'-ût, *s.* d. Eiferfeind.
Antler, ânt'-lûr, *s. Sp. T.* das unterste, erste Ende am Hirschgeweihe und Rehbocksgehörne; **brow-antlers**, die untern Enden; **sur-or bear-antlers**, die obern Enden; **bes —**, das dem untern Ende Nächste.
Antlered, ânt'-lûrd, *adj.* gehörnt, geweihtragend.
Antlet-face, ânt'-lêt-fâse', *s.* das Zäckchen.
Antocow, *vid.* Anticor.
Antoeci, ân-têê'-sî, *s. pl.* die unter einerley Meridian und in gleicher Entfernung vom Aequator einander gegenüber wohnenden Völker.
Antofles of Cloves, ân'-tôf-flz-ôv-klôvz', *s.* die Muttergewürznelken.
Antonia, ân-tô'-nê-â, *s.* Antonia (Frauenname).
Antonomasia, ân-tô-nô-mâ'-zhê-â, *s. T.* die Antonomasie (rheter. Figur, da man einen andern Namen statt des eigenthümlichen setzt, als: Cicero, st. Redner, Titus st. menschenfreundl. Fürst und so umgekehrt.)
Antony, *vid.* Anthony.
Antre, ân'-tûr, *s.* † die Höhle, Grube, das Loch.
Antrims, ân'-trîmz, **Antrums**, ân'-trâmz, *s. pl.* Launen; Scherze, Späße.
Antwerp, **Antorf**, ânt'-wûrp, Antwerpen (Stadt).
Anubis, â-nû'-bîs, *s.* eine egyptische Gottheit, mit einem Hundskopfe, mit einem Merkurstabe in der Linken, und einem grünen Palmzweige in der Rechten.
Anus, ân'-ûs, *s. A. T.* der After, Hintere, das Aeußerste des Mastdarms.
Anvil, ân'-vîl, *s.* der Amboß; **rising —**, der zweyspitzige Amboß, das Sperrhorn; **to be upon the —**, *fig.* in der Arbeit, im Werke seyn.
Anviled, ân'-vîld, *part. adj.* auf dem Amboß geschmiedet.
Anxiety, ângz-zî'-ê-tê, *s.* die Angst, Bangigkeit, Besorgniß, Furcht; Beängstigung; Klemme, Schwierigkeit, Verworrenheit.
Anxiferous, ângz-sîf'-êr-ûs, *adj.* beängstigend.
Anxious, ângk'-shûs, **Anxiously**, ângk'-shûs-lê, *adj.* & *adv.* ängstlich, bange, unruhig, bekümmert; **to be anxious**, besorgt, bekümmert seyn; sich sehnen; besorgt, sorgfältig; sehnlich; genau, eifrig.
Anxiousness, ângk'-shûs-nês, *s.* die Aengstlichkeit, Bangigkeit; Genauigkeit.
Anziani, ân-zê-â'-nî, *s. pl.* die Aeltesten im Magistrat in Italien (z. B. in Lucca, ꝛc.).
Any, ên'-nê, *pron. adj.* Jeder, Jede, Jedes; irgend Ein, irgend Etwas; Einige; Einer, Eine, Eins, Jemand; ein Wenig, Etwas, nur noch; — **one**, — **body**, irgend Einer; Jeder, Jedermann; — **but**, lauter; — **thing**, Alles; irgend Etwas; Etwas, ein Wenig, im Geringsten; **in — place**, überall; — **where**, irgend wo; überall; — **whither**, irgend wohin; — **wise** (*col.* — **ways**), auf irgend eine Weise; — **how**, *vulg.* auf irgend eine Art, es sey wie es wolle; **take —**, nehmen Sie, was Sie wollen; **not —**, Keiner, Niemand; nichts; **he does not come (fall) short of —**, *or* **is not behind —**, er giebt Keinem Etwas, oder steht Keinem nach; **he is — body's son for me**, mag ihn Sohn nennen, wer will, ich mag (will) nichts mehr von ihm wissen; — **person that pleases**, wer Lust hat; **not — one word**, nicht ein einziges Wort; — **more**, ein Wenig mehr, mehr; wieder; — **more than**, nicht mehr als; eben so wenig; **without — more —**, ohne weitere Umstände; **not — more**, gar nichts mehr; nicht mehr; — **farther**, ein Wenig weiter, weiter.
Aonian, â-ô'-nê-ân, *adj.* — **songs**, aonische (griechische) Gesänge.
Aorist, â'-ô-rîst, *s. Gram. T.* der Aoristus (die unbestimmt vergangene Zeit der griechischen Zeitwörter).
Aorta, â-ôr'-tâ, *s.* die große Schlag- oder Pulsader.
Apace, â-pâse', *adv.* geschwind, schnell, hurtig, eilig, zusehends; **the night wanes —**, die Nacht übereilt uns; **it rains —**, es regnet stark.
Apagogical, â-pâ-gôd'-jîk-âl, *adj. T.* indirect, mittelbar (besonders von den aus der Ungereimtheit einer Sache hergenommenen Beweisen).
Apaid, â-pâde', *adv.* † zufrieden, vergnügt; **ill-apaid**, mißvergnügt.
Apalto, â-pâl'-tô, *s.* die Verpachtung herrschaftlicher Güter oder Gefälle in Italien.
Apanthropia, â-pân-thrô'-pê-â, die Menschenscheu, Abneigung gegen Menschengesellschaft.
Aparine, â-pâ-rîne', *s.* das Klettenkraut, Steinleberkraut.
Aparithmesis, â-pâ-rîth-mê'-sîs, *s.* die Aufzählung (rhet. Figur).
Apart, â-pârt', *adv.* beyseits, bey Seite, abgesondert, besonders.
Apartment, â-pârt'-mênt, *s.* das Zimmer; die Reihe Zimmer.
Apathetick, âp-â-thêt'-îk, *adj.* gefühllos.
Apathist, âp'-â-thîst, *s.* der Fühllose; Leidenschaftlose; Gleichmüthige.
Apathistical, âp-â-thîs'-tîk-âl, *adj.* gleichgültig; fühllos; gleichmüthig.
Apathy, âp'-â-thê, *s.* die Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit; Leidenschaftlosheit; Abgespanntheit, Unthätigkeit; Freyheit von Gemüthsbewegungen; Gleichmüthigkeit.
Apaturia, âp-â-tshû'-rê-â, *s. pl.* das dreytägige Bacchusfest in Athen.
Apaume, â-pâwm', *s. H. T.* die ausgestreckte flache Hand.

Digitized by Google

***To* Apay *or* Appay**, å-pā', *v. a.* † bezahlen, befriedigen.

Ape, åpe, *s.* der Affe; *fig.* der Affe, Nachäffer, alberne Tropf; **the higher an — climbs, the more he shews his tail**, *prov.* je höher ein Dummkopf steigt (je vornehmer ein Narr wird), desto mehr verräth er seine Schwäche; — **leader**, *vulg.* eine alte Jungfer (welche [nach dem Sprichwort] wegen vernachlässigter Vermehrung des Geschlechts nach ihrem Tode zur Strafe in der Hölle Affen leiten muß).

***To* Ape**, åpe, *v. a.* nachäffen.

Apeak, Apeek, å-pēke', ***adv. N. T.*** senkrecht, oder gerade über oder unter dem Anker; **to ride —**, mit gekajeten (*i. e.* senkrecht gestellten) Raaen vor Anker liegen; **to run —**, mit dem Schiffe über den Anker zu stehn kommen.

Apennine Hills, åp'-pēn-nine-hĭllz', *s. pl.* die Apenninen, die apenninischen Gebirge.

Apepsy, åp'-ēp-sē, *s.* der Mangel der Verdauung, die Unverdaulichkeit.

Aper, ā'-pār, *s. cont.* der Nachahmer, Nachäffer.

Aperient, å-pē'-rē-ĕnt, } ***adj. Med. T.*** (den
Aperitive, å-pĕr'-ĭ-tĭv, } Leib) öffnend, abführend.

Aperientia, Aperients, å-pē-rē-ĕn'-shē-å, ***s. pl. Med. T.*** Oeffnungsmittel.

Aperner, ā'-pār-nār, *s.* † der Schürzenträger, der Kellner.

Apert, å-pĕrt', † ***adj.*** offen.

Apertion, å-pĕr'-shŭn, *s.* die Oeffnung, das Oeffnen; die Lücke; der Durchgang.

Apertly, å-pĕrt'-lē, ***adv.*** offen, unverdeckt, frey, frey heraus.

Apertness, å-pĕrt'-nĕs, *s.* die Offenheit, Freymüthigkeit.

Aperture, åp'-ūr-tshōōr, *s.* die Oeffnung; Erläuterung; Erklärung (in diesem Sinne w. ü.).

Apetalous, å-pēt'-å-lŭs, ***adj. B. T.*** ohne Blumenblätter, blätterlos.

Apetalousness, å-pēt'-å-lŭs-nĕs, *s. B. T.* die Blätterlosigkeit.

Apex, ā'-pĕks, *s.* die Spitze, der Gipfel.

Aphaeresis, å-fēr'-ĭ-sĭs, ***s. T.*** die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe zu Anfange eines Wortes (gram. Fig.); ***Med. T.*** die Wegnahme eines überflüssigen Theiles am menschlichen Körper (z. B. eines sechsten Fingers).

Aphelion, å-fē'-lē-ŭn, ***s. Ast. T*** die Sonnenferne.

Apheta, å-fē'-tå, ***s. T.*** der Geburtsstern.

Aphetical, å-fēt'-ĭ-kăl, ***adj. T.*** zum Geburtssterne gehörig, von demselben herkommend.

Aphilanthropy, åf'-ē-lăn'-*th*rō-pē, *s.* der Mangel an Menschenliebe, die Lieblosigkeit.

Aphonia, å-fō'-nē-å, } ***s.*** die Sprachlosigkeit,
Aphony, åf'-ō-nē, } Stummheit; Unvermögen zu singen.

Aphorism, åf'-ō-rĭzm, *s.* der Aphorismus, kurze kernhafte Satz, Lehrspruch.

Aphorismer, åf'-ō-rĭs-mār, } ***s.*** der in Apho-
Aphorist, åf'-ō-rĭst, } rismen, auf aphoristische Art schreibt.

Aphoristical, åf'-ō-rĭs'-tē-kăl, } ***adj.*** &
Aphoristically, åf-ō-rĭs'-tē-kăl-lē, } ***adv.*** aphoristisch, in Lehrsprüchen, in kurzen Sätzen.

Aphrodisia, åf'-frō-dĭzh'-ē-å, ***s. pl.*** Venusfeste.

Aphrodisiack, åf'-frō-dĭz'-ē-ăk, } ***adj.***
Aphrodisiacal, åf'-frō-dē-zī'-å-kăl, } zur venerischen Krankheit gehörig.

Aphrodite, åf-frō-dē'-tē, *s.* Venus, Göttinn der Liebe und der Freuden, das Ideal weiblicher Schönheit; Verehrer der Venus; ein Wurmgeschlecht: die Seeraupe, der Goldwurm.

Aphronitre, åf'-frō-nī'-tār, *s.* eine Art leichter subtiler Salpeter, der sich in der Erde nach oben zu drängt, der noch nicht zur Vollkommenheit, oder noch nicht concentrirt ist.

Aphthae, åf'-*th*ē, ***s. pl.*** die Schwämme im Munde der Kinder; Mundfäule.

Apiary, ā'-pē-å-rē, *s.* der Bienenstand, das Bienenhaus.

Apices, āp'-ē-sīz, ***s. pl.*** kleine Knöpfchen, welche an den Spitzen der Fäserchen in der Mitte der Blumen wachsen.

Apiece, å-pēese', ***adv.*** für das Stück, für jede Person, Jeder.

Apieces, å-pēē'-sĕs, ***adv.*** † in Stücke.

Apis, ā'-pĭs, *s.* Apis, eine egyptische Gottheit, die man in einem lebendigen schwarzen Ochsen mit weißgefleckter Stirn verehrte.

Apish, ā'-pĭsh, ***adj.*** affenmäßig, possierlich, närrisch, läppisch, lustig, ausgelassen; nachäffend; **an — trick**, ein Narrenstreich.

Apishly, ā'-pĭsh-lē, ***adv.*** wie ein Affe, närrisch, läppisch.

Apishness, ā'-pĭsh-nĕs, *s.* das affenmäßige, läppische Wesen, die Possierlichkeit.

Apitpat, å-pĭt'-păt, ***adv.*** tick tack (besonders von schnellem Herzklopfen).

Aplustre, å-plăs'-tār, *s.* die Schiffsfahne, der Flaggenwedel (in den ältern Zeiten).

Apocalypse, å-pŏk'-å-lĭps, *s.* die Apokalypse, Offenbarung Johannis; dunkle Reden.

Apocalyptically, å-pŏk-å-lĭp'-tē-kăl-lē, ***adv.*** apokalyptisch, offenbarend; geheimnißvoll; schwärmerisch.

Apocalyptick, (— cal), å-pŏk-å-lĭp'-tĭk, **1.** ***adj.*** apokalyptisch, aus der Offenbarung Johannis; weissagend; geheimnißvoll; dunkel; schwärmerisch; **2.** *s.* der Verfasser einer Apokalypse, ein apokalyptischer Schriftsteller.

Apocope, å-pŏk'-ō-pē, ***s. T.*** die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe am Ende eines Wortes (grammat. Figur).

Apocrustick, åp-ō-krŭs'-tĭk, ***adj. Med. T.*** zusammenziehend.

Apocrypha, å-pŏk'-rĭ-få, ***s. pl.*** die apokryphischen (nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel; Schriften unbekannter Verfasser.

Apocryphal, å-pŏk'-rĭ-făl, **1.** ***adj.*** apokryphisch, von ungewisser od. verdächtiger Glaubwürdigkeit; **2.** *s.* die apokryphische Schrift.

Apocryphally, (— ary), å-pŏk'-rĭ-făl-lē, ***adj.*** apokryphisch, ungewiß, verdächtig; unterschoben.

Apocryphalness, å-pŏk'-rĭ-făl-nĕs, *s.* das Apokryphische, Ungewisse; Verdächtige.

Apocryphical, ***adj. vid.*** **Apocryphal.**

Apodictical, åp-ō-dĭk'-tē-kăl, } ***adj.*** &
Apodictically, åp-ō-dĭk'-tē-kăl-lē, } ***adv.***

Digitized by Google

apodiktisch, unwiderſprechlich, beweisbar, gewiß, unläugbar.

Apodictick, *vid.* Apodictical.

Apodixis, åp-ô-dik'-sis, *s.* der unwiderlegliche Beweis.

Apodosis, å-pôd'-ô-sis, *s.* der Nachſatz, Hinterſatz (rhetor. Figur).

Apodyterium, å-pô-dê-tê'-rê-um, *s.* ein Verzimmer des Verſammlungshauſes (convocation house) zu Oxford.

Apogaeon, **Apogeon**, **Apogeum**, **Apogee**, åp-ô-jê'-ôn, åp-ô-jê'-um, åp'-ô-jê, *s. T.* die Erdferne.

Apogiatura, å-pô'-jê-å-tshôô-rå, *s. Mus. T.* eine Cadenz in der Muſik.

Apograph, åp'-ô-gråf, *s.* die Copie, Abſchrift.

Apographal, å-pôg'-råf-ål, *adj.* copirt, abgeſchrieben.

Apoley, å-pô'-lê, *s. vulg.* Name der Stadt Conſtantinopel (in den mittlern Zeiten).

Apollo, å-pôl'-lô, *s.* Apollo, Apoll, der Gott der Muſik, Dichtkunſt, ꝛc.

Apologer, *vid.* Apologist.

Apollyon, å-pôl'-lê-ôn, *s.* ein Verderber (Beyname des jüdiſchen Todesengels — ſoviel wie das hebräiſche Abaddon).

Apologetick, (— cal), åp-pôl-ô-jêt'-ik, 1. *adj.* apologetiſch, vertheidigend; 2. *s.* die Schutzrede, Schutzſchrift.

Apologetically, åp-pôl-ô-jêt'-i-kål-lê, *adv.* apologetiſch, vertheidigungsweiſe.

Apologist, å-pôl'-ô-jist, *s.* der Schutzredner, Vertheidiger.

To Apologize, å-pôl'-ô-jize, *v. n.* (— for) Einem oder einer Sache eine Schutzrede halten, ſie vertheidigen, vertreten; to — to, ſich entſchuldigen bey.

Apologizer, å-pôl'-ô-ji-zår, *s.* der Vertheidiger.

Apologue, åp'-ô-lôg, *s.* die Fabel, lehrreiche Fabel.

Apologuer, åp'-ô-lô-gûr, *s.* der Fabeldichter, Erzähler (w. ü.)

Apology, å-pôl'-ô-jê, *s.* die Apologie, Schutzrede, Schutzſchrift; Vertheidigung, Entſchuldigung; make no apologies, entſchuldigen Sie ſich nicht; es bedarf keiner Entſchuldigung.

Apomecometry, åp'-ô-mê-kôm'-mi-trê, *s. T.* die Fernmeßkunde.

Aponeurosis, å-pôn-nû-rô'-sis, *s. Med. T.* die häutige Ausbreitung einer Muskelſehne.

Apophasis, å-pôf'-å-sis, *s. Rh. T.* die Apophaſe, Verneinung, plötzliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redeſatzes.

Apophlegmatick, (— cal), åp-ô-flêg'-må-tik, *adj. Med. T.* den Schleim abführend.

Apophlegmatism, åp-ô-flêg'-må-tizm, *s. Med. T.* ein ſchleimabführendes Mittel.

Apophlegmatizant, åp-ô-flêg-måt'-ê-zånt, *s. Med. T.* ein Mittel, das den Schleim durch die Naſe abführt.

Apophthegm, åp'-ô-thêm, *s.* das Apophthegma, der Denkſpruch, Sittenſpruch, Lehrſpruch.

Apophthegmatick, (— cal), å-pô-thêg-måt'-tik, *adj.* denkſprüchlich.

Apophyge, å-pôf-i-jê, *s. Arch. T.* der Ab- und Anlauf eines Säulenſchaftes.

Apophysis, å-pôf'-i-sis, *s. A. T.* der Knorren oder Fortſatz an Knochen, das Ueberbein; die Schleimdrüſe.

Apoplectick, (— cal), åp-ô-plêk'-tik, 1. *adj.* apoplektiſch, zum Schlagfluſſe gehörig; an — fit, ein Anfall vom Schlage; 2. *s.* ein vom Schlage Getroffener.

Apoplex, *vid.* Apoplexy.

Apoplexed, åp'-ô-plêkst, *adj.* vom Schlage gerührt, gelähmt.

Apoplexy, åp'-ô-plêk-sê, *s.* der Schlagfluß, Schlag; to fall into an —, vom Schlage gerührt werden.

Aporia, å-pô'-rê-å, *s. T.* die Unſchlüſſigkeit (rhetor. Figur)

Aporrhoea, åp-pôr-rê'-å, *s.* † der Ausfluß.

Aposiopesis, å-pôz-ê-ô-pê'-sis, *s. T.* die Verſchweigung, Abbrechung der Rede (rhetor. Figur).

Apostacy, (— sy), å-pôs'-tå-sê, *s.* die Apoſtaſie, der Abfall vom Glauben, vom Gelübde.

Apostate, å-pôs'-tåte, 1. *s.* der Apoſtat, Abtrünnige; Abgefallene; 2. *adj.* apoſtatiſch, abtrünnig.

To Apostate, å-pôs'-tåte, *v. n.* von ſeinem Glauben abfallen, ſeine Religion verlaſſen.

Apostatical, å-pôs-tåt'-i-kål, *adj.* apoſtatiſch, abtrünnig.

To Apostatize, å-pôs'-tå-tize, *v. n.* von ſeiner Religion, ſeinem Glauben abfallen, abtrünnig werden.

To Apostemate, å-pôs'-tê-måte, *v. n.* ſchwären.

Apostemation, å-pôs-tê-må'-shûn, *s.* das Schwären.

Aposteme, åp'-ô-stême, *s.* das Geſchwür, das Schwären.

Apostle, å-pôs'-s'l, der Apoſtel; — spoons, † vergoldete Pathenlöffel auf deren Handgriffe die 12 Apoſtel eingegraben waren; to manoeuvre the Apostles, *vulg.* von dem Einen borgen um den Andern zu bezahlen.

Apostleship, å-pôs'-s'l-ship, **Apostolate**, å-pôs'-tô-låte, *s.* das Apoſtolat; Apoſtelamt; die Biſchofswürde; geiſtliche Gerichtsbarkeit; päpſtliche Regierung.

Apostoli, å-pôs'-tô-lê, *s. pl.* die 12 älteſten und vornehmſten Familien in Venedig; Sendberichte, die ein Untergericht an die obere Behörde erſtattet.

Apostolically, åp-ôs-tôl'-ê-kål-lê, *adv.* apoſtoliſch.

Apostolicalness, åp-ôs-tôl'-ê-kål-nês, *s.* das Apoſtoliſche, apoſtoliſche Anſehen.

Apostolick, (— cal), åp-ôs-tôl'-lik, *adj.* apoſtoliſch.

Apostolicks, å-pôs'-tôl-îks, *s. pl.* eine Art von Wiedertäufern, die gleich den Apoſteln ohne Geld, Schuhe, ꝛc. reiſten, und predigten.

Apostrophe, å-pôs'-trô-fê, *s. T.* die Apoſtrophe, Anrede (eine rhetor. Figur); der Apoſtroph, das Auslaſſungszeichen (').

To Apostrophe, å-pôs'-trô-fê, *v. a. T.* mit einem Apoſtroph bezeichnen, apoſtrophiren.

Apostrophick, å-pôs'-trô-fik, *adj.* ein Kürzungszeichen bedeutend; auf eine Apoſtrophe (Redefigur) Bezug habend.

Digitized by Google

To **Apostrophize**, å-pŏs'-trŏ-fize, *v. a.* sich (mit der Rede) an Jemand wenden, anreden.
Apostume, åp'-ŏ-stūme, *vid.* **Aposteme**, & **To Apostemate.**
Apotheca, å-pŏ-*thē*'-kå, *s.* die Apotheke (w. ü.)
Apothecary, å-pŏ*th*'-ĭ-kå-rē, *s.* der Apotheker; **to talk like an —**, *fig.* in's Gelag hinein reden; **an apothecary's shop**, eine Apotheke.
Apothegm, *vid.* **Apophthegm.**
Apothegmatical, å-pŏ-*thĕg*-mât'-ĭk-âl, *adj.* denkspruchsweise, denkspruchlich.
Apothegmatist, å-pŏ-*thĕg*'-mâ-tĭst, *s.* der Sammler von Denksprüchen.
To **Apothegmatize**, å-pŏ-*thĕg*'-mâ-tize, *v. n.* Denksprüche sagen.
Apotheosis, åp-ŏ-*thē*'-ŏ-sĭs, *s.* die Vergötterung.
Apothesis, å-pŏ*th*'-ĭ-sĭs, *s.* † ein Büchergestell an der Südseite der Kanzel.
Apotome, å-pŏt'-ŏ-mē, *s. Mat. T.* der Unterschied zwischen zwey ungleichen Zahlen; *Mus. T.* der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.
Apozem, åp'-ŏ-zĕm, *s. Med. T.* der Kräutertrank, das Decoct.
Apozemical, å-pŏ-zĕm'-ĭ-kål, *adj. Med. T.* decoctartig.
Appaid, *vid.* **Apaid.**
Appair, † *vid.* **Impair.**
To **Appal**, **Appall**, åp-pål', *v.* 1. *a.* erbleichen machen, erschrecken, entmuthigen, unterdrücken; 2. *n.* ✻ verbleichen.
Appalement, åp-pål'-mĕnt, *s.* das Schrekken, Erblassen vor Schrecken.
Appanage, åp'-på-näje, *s.* die Apanage, der Antheil eines abgefundenen Herrn, das Leibgedinge; *fig.* der Antheil, Anhang zu Etwas; das Zubehör.
Apparatus, åp-på-rā'-tŭs, *s. T.* der Apparat (Werkzeuge zum wissenschaftl. Gebrauch); der Verrath, das Zubehör; Ammeublement (eines Hauses); Kriegsgeräth; Zeug; Equipage; die Zurüstung; der Putz, das Gepränge.
Apparel, åp-păr'-ĕl, *s.* die Kleidung, Tracht, das Gewand, der Schmuck; Verband einer Wunde; das Schiffsgeräthe.
To **Apparel**, åp-păr'-ĕl, *v. a.* kleiden, bekleiden, schmücken; **to — off**, auskleiden; † ausrüsten.
Apparence, (— cy), *vid.* **Appearance.**
Apparent, åp-pâ'-rĕnt, 1. *adj.* augenscheinlich, offenbar; scheinbar; sichtbar, sichtlich; unläugbar, bekannt, gewiß; 2. *s.* elliptisch st. **heir — der gewisse, unstreitige Erbe.**
Apparently, åp-pâ'-rĕnt-lē, *adv.* augenscheinlich, offenbar; scheinbar.
Apparentness, åp-pâ'-rĕnt-nĕs, *s.* der Augenschein, die Gewißheit.
Apparition, åp-på-rĭsh'-ŭn, die Sichtbarkeit, Erscheinung; das Gesicht, Gespenst, der Geist, die Erscheinung, Täuschung; *Ast. T.* die Lichtperiode (des Mondes, ꝛc.).
Apparitor, åp-păr'-ĭ-tŭr, *s.* der Thürsteher, Gerichtsdiener, Rathsdiener, (Stadtknecht), Pedell.
Apparlement, åp-pârl'-mĕnt, *s. L. T.* die Wahrscheinlichkeit, der Anschein, das Ansehen.
Appartment, *vid.* **Apartment.**
To **Appay**, åp-pâ', *v. a.* † befriedigen.
To **Appeach**, åp-pētsh', *v. a.* anklagen, verklagen, belangen; tadeln; Vorwürfe machen, lästern; angreifen, bestreiten.
Appeacher, åp-pētsh'-ŭr, *s.* der Ankläger.
Appeachment, åp-pētsh'-mĕnt, *s.* die Anklage, Beschuldigung, der Angriff.
To **Appeal**, åp-pēle', *v.* 1. *n. L. T.* eine Klage vor einen andern Richter ziehen; appelliren, sich berufen; *provinc.* schelten, bescheltten; **I — to you**, ich berufe mich auf Sie, auf Ihren Ausspruch; 2. *a. L. T.* anklagen; † anrufen.
Appeal, åp-pēle', *s.* die Appellation, Berufung; *provinc.* Bescheltung; *L. T.* Anklage; Aufforderung auf eine Klage zu antworten, Vorladung; **court of appeals**, der Appellationshof, das Appellationsgericht.
Appealant, åp-pē'-lânt, **Appealer**, åp-pē'-lăr, } *s.* der Appellant; † der Ankläger.
Appealable, åp-pēle'-å-b'l, *adj.* einer Appellation unterworfen.
Appealing, åp-pē'-lĭng, *part. s.* das Appelliren; *L. T.* die Anklagung.
To **Appear**, åp-pēre', *v. n.* zum Vorscheine kommen, sichtbar werden oder seyn, erscheinen; sich zeigen, auftreten; vor Gericht erscheinen, sich stellen; erhellen, sich ergeben; scheinen; **to — on the stage**, (auf der Bühne) auftreten; **to — for one**, für Einen auftreten, sich öffentlich für ihn erklären; **to — against one**, wider Einen auftreten, sich ihm öffentlich widersetzen; **to make —**, beweisen; **it shall — in your credit**, *M. E.* es soll Ihnen gutgeschrieben werden; **it appears**, es scheint, es erhellet, ist deutlich.
Appear, *vid.* **Appearance.**
Appearance, åp-pē'-rāns, *s.* die Erscheinung; das Auftreten, der Eintritt; die Gegenwart; der Anschein, Schein; das Scheinen; die Wahrscheinlichkeit; der Vorwand; das Aeußere; äußere Ansehen, Aussehen, die Gestalt; der Zulauf, die Menge; **at first —**, beym ersten Anblicke; **to make one's —**, zum Vorscheine kommen, erscheinen, sich zeigen, auftreten; **it makes a fine —**, es sieht schön aus; **he makes a small — at court**, er macht keine große Figur bey Hofe; *L. T-s.* **day of —**, der Termin vor Gericht; **default of —**, das Nichterscheinen, strafbare Ausbleiben; **to enter into bond for —**, sich schriftlich verpflichten vor Gericht zu erscheinen; **to all —**, nach aller Wahrscheinlichkeit; **there is an — of...**, es läßt sich an zum ...; **appearances are deceitful**, *prov.* der Schein trügt.
Appearant, åp-pē'-rânt, *s. L. T.* der vor Gericht Erscheinende, Comparant.
Appearer, åp-pē'-rŭr, *s.* der, die, das Erscheinende, die Erscheinung.
Appearing, åp-pē'-rĭng, *part. s.* das Erscheinen, ꝛc., *vid.* **To Appear.**
Appeasable, åp-pē'-zå-b'l, *adj.* was leicht beruhigt, besänftigt werden kann; versöhnlich.
Appeasableness, åp-pē'-zå-b'l-nĕs, *s.* der

Digitized by Google

Zustand, die Neigung, sich leicht besänftigen zu lassen; Versöhnlichkeit.

To Appease, åp-pēze', *v. a.* beruhigen, besänftigen, stillen, befriedigen; aussöhnen, versöhnen.

Appeasement, åp-pēze'-mĕnt, *s.* die Beruhigung, das sanfte Wesen, die Stille.

Appeaser, åp-pē'-zăr, *s.* der Ruhestifter, Besänftiger, Versöhner.

Appeasing, åp-pē'-zĭng, *part. s.* das Besänftigen, Befriedigen, Stillen; Versöhnen.

Appeasive, åp-pē'-sĭv, *adj.* was leicht beruhigt, besänftigt, versöhnt.

Appellancy, åp-pĕl'-lăn-sē, *s.* die Berufung auf den höheren Richter; die Appellationsfähigkeit.

Appellant, åp-pĕl'-lănt, 1. *adj.* appellirend; die Appellirung oder den Appellanten betreffend; 2. *s.* der Appellant; Aufforderer, Herausforderer; Kläger.

Appellate, åp-pĕl'-lāte, 1. *adj.* die Appellirung betreffend; 2. *s.* der Appellant; Beklagte, *vid.* **Appellee.**

Appellation, åp-pĕl-lā'-shŭn, *s.* die Benennung, der Name; die Classe; *L. T.* gerichtliche Klage; Appellation.

Appellative, åp-pĕl'-lā-tĭv, 1. *s. Gram. T.* das Appellativum, allgemeine Nennwort; Gattungswort, der Classenname, als: Mensch, Thier, Baum, Stein; die (beywörtl.) Benennung, Titulirung; 2. *adj.* gewöhnlich, gebräuchlich (benennend).

Appellatively, åp-pĕl'-lā-tĭv-lē, *adv. T.* als ein Appellativum, apellativ.

Appellatory, åp-pĕl'-lā-tŭr-rē, *adj.* eine Appellation enthaltend; — **libel**, die Appellationsschrift.

Appellee, å-pĕl-lē', *s.* der Appellat; Herausgeforderte; Beklagte.

Appellor, (— **lour**), åp-pĕl'-ŭr, *s.* der Appellant; Herausforderer; Kläger; *provinc.* Beschelter; Verräther seiner Mitschuldigen.

To Append, åp-pĕnd', *v. a.* an Etwas hangen, anhängen; beyfügen.

Appendage, åp-pĕn'-dāje, *s.* der Anhang, die Folge; das Zubehör, Pertinenzstück.

Appendance, åp-pĕn'-dăns, } *s.* das An-
Appendency, åp-pĕn'-dĕn-sē, } hangsel, Zubehör.

Appendant, åp-pĕn'-dănt, 1. *adj.* anhängend, verbunden; 2. *s.* der Anhang, das Gefolge, Zubehör.

To Appendicate, åp-pĕn'-dē-kāte, *v. a.* anhängen, beyfügen.

Appendication, åp-pĕn-dē-kā'-shŭn, *s.* die Beyfügung; das Zubehör.

Appendix, (— **ice**), åp-pĕn'-dĭks, *s.* der Anhang, das Anhängsel, der Zusatz, die Beylage, das Zubehör; der Umstand; **appendices**, *pl.* Zusätze, ꝛc., Umstände.

Appennage, *vid.* **Appanage.**

Appennine Hills, *vid.* **Apenine Hills.**

To Apperceive, åp-pĕr-sēve', *v. n.* † bemerken, wahrnehmen; begreifen, verstehen.

Apperceiving, åp-pĕr-sē'-vĭng, *part. s.* † das Wahrnehmen.

Apperception, åp-pĕr-sĕp'-shŭn, *s. Ph. E.* die Merkbarkeit, Vernehmung (des Uebersinnlichen), das Selbstbewußtseyn, die Selbstbeschauung.

Apperil, åp-pĕr'-rĭl, *s.* Gefahr, *vid.* **Peril.**

To Appertain, åp-pĕr-tāne', *v. n.* (— to) zugehören, zustehen, angehen.

Appertainment, åp-pĕr-tāne'-mĕnt, *s.* das Zubehör, der (zu Etwas gehörige) Vorzug, die Gerechtsame.

Appertenance, åp-pĕr'-tĕ-năns, *s.* das Zugehör, die Nebensache; Zulage, das Eingeweide.

To Appertenance, åp-pĕr'-tĕ-năns, *v. a.* als ein (zu Etwas gehöriges) Recht besitzen.

Appertinent, åp-pĕr'-tĕ-nĕnt, 1. *adj.* zugehörig, gehörig, zuständig; 2. *s.* das Zubehör.

Appetence, (— **cy**), åp'-pē-tĕns, *s.* die Begierde, das sinnliche Verlangen; die Sinnenlust; das Streben; der Wunsch, die Sehnsucht.

Appetent, åp'-pē-tĕnt, *adj.* sehr begierig.

Appetibility, åp'-pĕt-tē-bĭl'-ē-tē, } *s.* das
Appetibleness, åp'-pē-tĭ-b'l-nĕs, } Anzügliche, der Reiz, die Annehmlichkeit.

Appetible, åpp-ĕ-tĭ-b'l, *adj.* anzüglich, reizend, angenehm.

Appetite, åp'-pē-tīte, *s.* die Begierde, das Verlangen; der Appetit, die Eßlust, der Hunger; der Heißhunger (**craving** *or* **bulimia**) eine Krankheit bey Pferden, *vid.* **Foul feeders.**

To Appetite, åp'-pē-tīte, *v. a.* † begehren, verlangen.

Appetition, åp-pē-tĭsh'-ŭn, *s.* das Verlangen, die Begierde.

Appetitious, åp-pē-tĭsh'-ŭs, *adj.* mundend, schmackhaft; zum Genuß einladend; verlangungswerth; angenehm, reizend.

Appetitive, åp'-pē-tĭ-tĭv, *adj.* begehrend; — **faculty**, das Begehrungsvermögen.

To Applaud, åp-plâwd', *v. a.* Beyfall zuklatschen, Beyfall geben; loben, billigen.

Applaud, *s. vid.* **Applause.**

Applauder, åp-plâw'-dăr, *s.* der Beyfall zuklatscht, Lobpreiser, Beypflichter.

Applauding, åp-plâw'-dĭng, *part. s.* das Zuklatschen, Beyfallklatschen, Loben.

Applause, åp-plâwz', *s.* das Zuklatschen, der Beyfall, das Lob.

Applausive, åp-plâw'-sĭv, *adj.* beklatschend; **an — song**, ein Lobgesang.

Apple, åp'-p'l, *s.* der Apfel; — **of love**, der Liebesapfel, Goldapfel ***Solanum lycopersicum — L.***); — **of the eye**, *fig.* der Augapfel; **down with his — cart**, *vulg.* schlagt ihn nieder; — (**coar†**), **core**, der (Apfel-) Gröbs; — **corer**, der Apfelstecher; — **dumpling**, der mit einem Apfel gefüllte Kloß; — **dumpling shop**, *vulg.* der weibliche Busen; — **graft**, das Apfelreis zum Pfropfen; — **john**, der Johannisapfel; — **loft**, die Apfelkammer, Obstkammer; — **monger**, der Obsthändler, Obsthöke; — **paring**, die Aepfelschale; — **roaster**, das Apfelblech (worauf man Aepfel bratet); — **pie**, die Aepfelpastete; — **pie bed**, *vulg.* ein Scherz welchen die Landmädchen häufig ihren Besuchern (Liebhabern) spielen, indem sie die Betttücher so legen, daß Niemand dazwischen kom-

Digitized by Google

men kann; — **squire**, der Aepfelleser, Aepfelsammler; *cant.* † der Kuppler, Hurenwirth; — **tart**, die Aepfeltorte; — **thorn**, der Stechapfel (*Datura — L.*) — **tree**, der Apfelbaum; — **woman**, die Aepfelfrau, Obstfrau; — **yard**, † der Obstgarten.

***To* Apple**, **åp'-p'l**, *v. n.* die Gestalt eines Apfels bilden.

Appliable, **åp-plī'-å-b'l**, *adj.* anwendbar.

Appliance, **åp-plī'-åns**, *s.* die Anwendung; das Hülfsmittel.

Applicability, **åp'-plė-kå-bil'-ė-tė**, *s.* die
Applicableness, **åp'-plė-kå-b'l-nės**, Anwendbarkeit.

Applicable, **åp'-plė-kå-b'l**, } *adj.* & *adv.*
Applicably, **åp'-plė-kå-blė**, } anwendbar.

Applicant, **åp'-plė-kånt**, *s.* der sich um Etwas bewirbt; *Am.* ein fleißiger Student.

***To* Applicate**, *v. a. vid.* **To Apply.**

Applicate, **åp'-plė-kåte**, *s. G. T.* die Trennungslinie (in der Trigonometrie, eine gerade durch eine Trennung gezogene Linie, welche ihren Durchmesser in gleiche Theile theilt).

Application, **åp-plė-kå'-shån**, *s.* die Auflegung, Anlegung, Verrichtung eines Werkes (z. B. des Arztes, Wundarztes, ꝛc.); Anwendung, Nutzanwendung, der Gebrauch; das angewandte Mittel, Hülfsmittel; der Verband; die Verwendung, Bewerbung, Ansuchung, Bitte; Aufmerksamkeit, der Fleiß, Lernfleiß, die Betriebsamkeit, Emsigkeit; Geistesanstrengung; **to make — to a person**, sich an Jemanden wenden; **upon the — of...**, auf Ansuchen... .

Applicative, **åp'-plė-kå-tiv**, *adj.* anwendend, ausübend, praktisch.

Applicatory, **åp'-plė-kå-tår-ė**, 1. *adj.* anwendend, ausübend, thatig; 2. *s.* die anwendende Kraft; das Anwendbare.

Appliedly, **åp-plī'-ėd-lė**, *adv.* auf anzuwendende, auszuübende Weise.

Applier, **åp-plī'-år**, *s.* der sich um Etwas bewirbt; der Anwendende, Gebrauchmachende; der sich auf Etwas (d. Wissenschaften, Sprachen, ꝛc.) legt.

Appliment, † *vid.* **Application.**

***To* Apply**, **å-plī'**, *v.* 1. *a.* auflegen, anlegen, worauf legen oder bringen; anwenden, gebrauchen; anbringen; auf Etwas wenden, richten, heften; verwenden; † beschäftigen, auf Etwas wirken (*vid.* **To Ply**); 2. *n.* sich schikken, passen, übereinstimmen, angemessen seyn; (— **to**) einer Sache beykommen, Einhalt thun; **to — to one**, sich an Jemand wenden, ansuchen, nachsuchen; **to — one's self for help to ...**, sich um Hülfe wenden an ..., Zuflucht suchen bey ...; **to — one's self to something**, sich auf Etwas legen, sich dessen befleißigen; **to — a thing to (a use)**, sich einer Sache bedienen, zu ... .

Applying, **åp-plī'-ing**, *s.* das Auflegen, Anwenden, Passen, ꝛc.

Appoint, **åp-pòint'**, *s. M. K.* der Abschnitt, die Devise (Wechsel); Nachschuß, Zuschuß (Geld, das man zugiebt, um eine Rechnung [eine runde Summe] voll zu machen); die volle Bezahlung einer Rechnung, eines Saldo, ꝛc. vom £ bis zum *s. u. d.* (Thlr. gr. u. pf.); **to draw per —**, *à point* oder *a punto* (per Saldo) trassiren (*i. e.* die volle Summe seiner Forderung entnehmen).

***To* Appoint**, **åp-pòint'**, *v. a.* bestimmen, ansetzen, festsetzen, beschließen; bescheiden, bestellen; verabreden; ernennen; verordnen, vorschreiben; einrichten, in Stand sezen, mit Etwas versehen, ausrüsten; **I appointed to meet him to day**, ich habe es mit ihm verabredet, daß ich ihn heute besuchen will; **well-appointed**, gut eingerichtet, wohl gekleidet, in gutem Stande.

Appointer, **åp-pòin'-tår**, *s.* der Bestimmende, Anordner, Einrichter.

Appointing, **åp-pòin'-ting**, *part. s.* das Bestimmen, Festsetzen, Ausrüsten, ꝛc., *vid.* **To Appoint.**

Appointment, **åp-pòint'-mėnt**, *s.* die Bestimmung, Festsetzung, Anordnung; Bestellung; Verabredung, Abrede, der Vergleich; die Verordnung, Vorschrift, der Befehl; die Einrichtung, Ausrüstung; Anstalt; der bestimmte Gehalt, die Besoldung, das Firum; *L. T.* die Hinterlassenschaft an eine Gemeinde, ꝛc., für milde Zwecke; die Theilung der Renten; **to make an —**, sich bestellen, sich verabreden; **you are in a very fine —**, Sie haben eine sehr schöne Equipage, sind gut gekleidet, gut eingerichtet.

Apporter, **åp-pòre'-tår**, *s.* der Einbringer, Einführer.

***To* Apportion**, **åp-pòre'-shån**, *v. a.* in gleiche Theile theilen, zutheilen, zum Antheil geben.

Apportionateness, **åp-pòre'-shån-åte-nės**, *s.* das richtige Verhaltniß.

Apportionment, **åp-pòre'-shån-mėnt**, *s.* die Zutheilung, Vertheilung nach gleichen Portionen.

***To* Appose**, **åp-pòze'**, *v. a.* † Fragen vorlegen, examiniren, prüfen; anfügen, verbinden.

Apposer, **åp-pò'-zår**, *s.* † der Examinator, Prüfer.

Apposite, **åp'-pò-zit**, *adj.* geschickt, schicklich, füglich, angemessen, bequem.

Appositely, **åp'-pò-zit-lė**, *adv.* schicklich, füglich.

Appositeness, **åp'-pò-zit-nės**, *s.* die Schicklichkeit, Füglichkeit, Angemessenheit.

Apposition, **åp-pò-zish'-ån**, *s.* die Hinzufügung, der Beysatz, Zusatz; *T.* die Appositiion.

Appositive, **åp-pòz'-zi-tiv**, *adj.* zusatzlich.

***To* Appraise**, **åp-prāze'**, *v. a.* schatzen, taxiren, würdigen.

Appraisement, **åp-prāze'-mėnt**, *s.* die Schätzung, Taxation, Würdigung; der taxirte Werth.

Appraiser, (— **or**), **åp-prā'-zår**, *s.* der Schätzer, Taxator.

Appraising, **åp-prā'-zing**, *part. s.* das Schatzen, Taxiren.

Apprecation, **åp-prė-kā'-shån**, *s.* der inbrünstige Wunsch, die dringende Bitte.

Apprecatory, **åp'-prė-kā-tò-rė**, *adj.* Segen erbittend, wünschend.

Digitized by Google

Appreciable, åp-prē'-shē-å-b'l, *adj.* schätzbar, der Würdigung fähig.

***To* Appreciate**, åp-prē'-shē-åte, *v.* 1. *a.* hoch schätzen, würdigen, preisen; 2. *n. Am.* im Preise steigen.

Appreciation, åp-prē-shē-å'-shån, *s.* die Würdigung, Werthschätzung; der Werth; *Am.* das Steigen im Preise.

***To* Apprehend**, åp-prē-hĕnd', *v. a.* greifen, ergreifen, angreifen, verhaften, gefangen nehmen, einziehen; fassen, begreifen, einsehen; fürchten, befürchten, besorgen.

Apprehender, åp-prē-hĕn'-dûr, *s.* der Einsehende, Denker.

Apprehending, åp-prē-hĕn'-dĭng, *part. s.* das Ergreifen; Begreifen; Befürchten.

Apprehensible, åp-prē-hĕn'-sĭ-b'l, *adj.* begreiflich.

Apprehension, åp-prē-hĕn'-shån, *s.* das Ergreifen, Einfangen, die Verhaftnehmung, Einziehung; der Fang, Griff; Begriff, die Vorstellung; Meinung; Vorstellungskraft; Furcht, Besorgniß; der Argwohn, Verdacht; **according to my —**, wie ich mir die Sache vorstelle; **to be quick of —**, schnell fassen, geschwind begreifen; **to be under great apprehensions**, in großer Furcht stehen.

Apprehensive, åp-prē-hĕn'-sĭv, *adj.* begreifend, fähig; furchtsam, besorgt; empfindend, fühlend; **to be — of**, Etwas befürchten, sich vor Etwas fürchten; Etwas empfinden, merken, spüren.

Apprehensively, åp-prē-hĕn'-sĭv-lē, *adv.* fähig; mit Empfindung; furchtsam.

Apprehensiveness, åp-prē-hĕn'-sĭv-nĕs, *s.* die Fähigkeit, leicht zu begreifen, der Scharfsinn; die Furchtsamkeit; Besorgniß; Empfindbarkeit.

Apprentice, åp-prĕn'-tĭs, *s.* der Lehrling, Lehrbursche, Lehrjunge.

***To* Apprentice**, åp-prĕn'-tĭs, *v. a.* in die Lehre thun, aufdingen lassen.

Apprenticehood, åp-prĕn'-tĭs-hûd, **Apprenticeship**, åp-prĕn'-tĭs-shĭp, **Apprentisage**, åp-prĕn'-tĭs-åje, *s.* die Lehrjahre, Lehrzeit, Lehre.

***To* Appretiate**, **Appretiation**, *vid.* **Appreciate**, **Appreciation.**

***To* Apprize**, åp-prīze', *v. a.* benachrichtigen, unterrichten, belehren.

Apprize, åp-prīze', *s.* † die Belehrung.

***To* Approach**, åp-prōtsh', *v.* 1. *n.* nahen, sich nahen, sich nähern, näher kommen; 2. *a.* nähern, näher bringen oder rücken, näher setzen.

Approach, åp-prōtsh', *s.* die Annäherung; Ankunft; der Zutritt; Zulauf, Anfall; *fig.* erste Versuch; **approaches**, *or* **lines of approach**, *Mil. T.* die Laufgräben.

Approachable, åp-prō'-tshå-b'l, *adj.* zugänglich, erreichbar.

Approacher, åp-prō'-tshûr, *s.* der Nahende.

Approaching, åp-prō'-tshĭng, *part. s.* das Nahen, die Annäherung.

Approachless, åp-prōtsh'-lĕs, *adj.* unzugänglich.

Approachment, åp-prōtsh'-mĕnt, *s.* die Annäherung.

Approbate, åp'-prō-bāte, *part. adj.* † gebilligt.

Approbation, åp-prō-bā'-shån, *s.* die Billigung, Genehmigung; † Stütze, der Beweis; **it has my —**, es gefällt mir.

Approbative, (— tory) åp'-prō-bā-tĭv, *adj.* billigend.

Approbator, åp'-prō-bā-tûr, *s.* der Etwas billigt, genehmigt.

***To* Appromp**t, åp-prŏmt', *v. a.* erregen, beleben.

Approof, åp-prōōf', *s.* † die Billigung, Genehmhaltung, Empfehlung.

***To* Approperate**, åp-prŏp'-ē-rāte, *v. a.* beschleunigen.

***To* Appropinquate**, åp-prō-pĭng'-kwāte, **Appropinque**, åp-prō-pĭnk', *v. n.* näher kommen, sich nahen, sich nähern.

Appropinquation, åp-prō-pĭng-kwā'-shån, *s.* die Annäherung.

Appropriable, åp-prō'-prē-å-b'l, *adj.* was zugeeignet werden kann, angemessen.

***To* Appropriate**, (— to), åp-prō'-prē-åte, *v. a.* anpassen, zueignen, widmen, bestimmen; verwenden; sich zueignen; verbinden; *L. T.* (eine Pfründe) veräußern, überlassen, übertragen.

Appropriate, åp-prō'-prē-åte, 1. *adj.* gewidmet, eigen; bequem, dienlich, tüchtig; — **to**, angemessen; 2. *s.* die Eigenheit, Eigenthümlichkeit.

Appropriately, åp-prō'-prē-åte-lē, *adv.* auf angemessene Art.

Appropriateness, åp-prō'-prē-åte-nĕs, *s.* die Angemessenheit.

Appropriation, åp-prō-prē-å'-shån, *s.* die Zueignung, Anwendung; Bestimmung; *L. T.* Uebertragung (einer Pfründe zum ewigen Genuß an ein Kloster, ꝛc.); **appropriations** *s. pl.* die Verwendung der Staatseinkünfte, ꝛc.

Appropriator, åp-prō-prē-å'-tûr, åp-prō'-prē-å-tûr, *s.* der Besitzer einer übertragenen Pfründe.

Approprietary, åp-prō-prī'-ĕ-tā-rē, *s.* der (weltliche) Besitzer einer geistlichen Pfründe.

Approvable, åp-prōō'-vå-b'l, *adj.* beyfallswürdig.

Approval, (— ance), åp-prōō'-vål, *s.* die Billigung, der Beyfall, die Gunst (*w. ü.*).

***To* Approve**, åp-prōōv', *v. a.* billigen, genehmigen, genehm halten, gut heißen, anerkennen; bewähren, erproben; an den Tag legen, beweisen, zeigen; *T.* in bessern Stand setzen, verbessern (ein Grundstück); † versuchen, probiren; **I — him**, er hat meinen Beyfall, er gefällt mir; **I do not — (*or* — of) your discourse**, ich mißbillige Ihre Rede, bin damit nicht zufrieden; **I — of your speediness**, ich lobe Ihre Geschwindigkeit; **to — one's self to one**, sich Jemandes Beyfall erwerben, sich bey ihm angenehm, gefällig machen.

Approvement, åp-prōōv'-mĕnt, *s.* der Beyfall; *L. T.* die Verbesserung eines Grundstückes; das freywillige Bekenntniß eines Verbrechers vor der gerichtlichen Untersuchung und Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Gnade auszuwirken.

Digitized by Google

Approver, åp-prôô'-vår, *s.* der Billiger; Beypflichter; Probenmacher, Anfänger; *L. T.* Angeber seiner Mitschuldigen; Verbesserer; **the king's —**, der Kronpachter.

Approximate, åp-prôk'-sê-måte, *adj.* nahe.

***To* Approximate**, åp-prôk'-sê-måte, *v.* 1. *n.* sich nähern, nahen; 2. *a.* nahe bringen.

Approximation, åp-prôk-sê-mâ'-shân, *s.* die Näherung, Annäherung; *Mat. T.* Näherung zur Wurzel durch Brüche.

Appulse, åp-pâlse', *s.* der Anstoß, die Anstoßung, Berührung; die Ankunft, Landung.

Appurtenance, *s. vid.* Appertenance.

***To* Apricate**, åp'-rê-kâte, *v. a.* an der Sonne wärmen, sonnen, sömmern.

Aprication, å-prê-kâ'-shân, *s.* das Sonnen, Sömmern.

Apricity, å-prîs'-î-tê, *s.* der Sonnenschein, die Sonnenwärme.

Apricot, åp'-prê-kôt, } *s.* die Aprikose;
Apricock, åp'-prê-kâk, } **apricot-tree**, der Aprikosenbaum.

April, å'-prîl, der (Monat) April, Keimmonat; **an april's fool**, *or* **april-fool**, ein Aprilnarr.

Apron, å'-pårn, *s.* die Schürze, das Schurzfell; *N. T.* der Binnenvorsteven; eine Bettung von Planken nahe den Flutthüren einer Docke; — **of a gun**, der Deckel auf dem Zündloche einer Kanone, das Plattloth; — **of a goose**, die fette Bauchhaut einer Gans; **blue —**, die Marqueurschürze; — **man**, der Handwerker, Handwerksmann; — **string**, das Schürzenband; — **stringhold**, das Kunkellehn, Weiberlehn (das der Mann nur bey Lebzeiten seiner Frau besitzt).

Aproned, å'-pårnd, *adj.* mit einem Schurzfelle, einer Schürze.

Apropos, åp-rô-pô', *adv.* zur rechten (gelegenen) Zeit, eben recht; wie gerufen (als Uebergangszeichen) was ich sagen wollte, eben fällt mir ein, ehe ich es vergesse.

Apsis, åp'-sîs, *s. Ast. T.* (*pl.* **Apsides**,) der Näherungs- oder Entfernungspunkt eines Planeten von der Sonne oder der Erde.

Apt, åpt, *adj.* geschickt, tüchtig, tauglich, passend, bequem; fähig; geneigt; lebhaft, fertig, schnell; — **to break**, zerbrechlich; — **to take fire**, feuerfangend, brennbar; — **to be drunk**, zum Trunke geneigt; **to be —**, geneigt seyn; gern thun, pflegen.

***To* Apt**, åpt', *v. a.* zu Etwas geschickt, tüchtig machen; fähig, empfänglich machen, zubereiten, vorbereiten.

Aptable, åpt'-å-b'l, *adj.* † paßlich, anwendbar.

***To* Aptate**, åp'-tâte, *v. a.* tüchtig, geschickt machen.

Aptitude, åp'-tê-tûde, } *s.* die Geschicklichkeit,
Aptness, åpt-'-nês, } Tüchtigkeit; Fähigkeit; Neigung, der Hang.

Aptly, åpt'-lê, *adv.* geschickt, angemessen; füglich, mit Recht, richtig; fertig, schnell.

Aptote, åp'-tôte, *s. Gram. T.* das unabänderliche Nennwort (welches nicht declinirt wird).

Aqua, å'-kwâ, *s. Ch. T.* das Wasser (i. d. folgenden Zusammensetzungen åk'-kwâ); — **fort**, *or* — **fortis**, das Scheidewasser; — **marina**, der Aquamarin, Beryll (Edelstein); das schönste Blau der Maler; — **mirabilis**, das Wunderwasser; — **regia** *or* — **regalis**, das Königswasser (Mischung von Salpetersäure und Salzsäure zur Auflösung des Goldes); — **secunda**, verdünntes Scheidewasser; — **tinta**, die Aetzung auf Kupfer (getuschte Manier, welche getuschte Handrisse in Kupfer nachahmt); — **vitae**, der Aquavit, Gewürz-Branntwein.

Aquarius, åk-kwâ'-rê-ûs, *s. Ast. T.* der Wassermann (im Thierkreise.)

Aquatick, å-kwât'-îk, 1. *adj.* im Wasser lebend, oder wachsend; 2. **aquaticks**, *s. pl.* Wasserthiere; Wassergewächse.

Aquatile, åk'-kwå-til, *adj.* im Wasser lebend, oder wachsend.

Aqueduct, åk'-kwê-dåkt, *s.* die Wasserleitung.

Aqueous, å'-kwê-ûs, *adj.* wässerig.

Aqueousness, å'-kwê-ûs-nês, } *s.* das Wässerige, die
Aqueity, åk-kwê'-ê-tê, } Wässerigkeit.

Aquiline, åk'-wê-lîne, *adj.* einem Adler ähnlich; — **nose**, eine Adlersnase, Habichtsnase.

Aquilon, åk'-kwîl-lân, *s.* der Nordwind.

Aquose, å-kwôse', *adj.* wässerig.

Aquosity, å-kwôs'-î-tê, *s.* die Wässerigkeit.

Arab, år'-âb, *s.* der Araber.

Arabella, år-rå-bêl'-lå, *s.* Arabelle (F-n.)

Arabesque, år'-å-bêsk, 1. *s.* die arabische Sprache; *T.* die Arabeske (Darstellung des Laub- und Blätterwerkes in unnatürlichen Zügen); 2. *adj.* — **foliage**, — **ornament**, (**arabesques**) arabisches Laubwerk, arabische Zierrathen, Arabesken.

Arabia, år-â'-bê-â, 1. *s.* Arabien; 2. **arabias**, *s. pl.* gegitterte Leinen.

Arabian, år-â'-bê-ân, 1. *adj.* arabisch; — **bird**, (*Shaksp.*) der Phönix; — **nights**, tausend u. eine Nacht (ein arab. Mährchenbuch); 2. *s.* der Araber.

Arabical, **Arabically**, *vid.* **Arabick.**

Arabick, år'-å-bîk, 1. *adj.* arabisch; — **troches**, das arabische Gummi; 2. *s.* das Arabische, die arabische Sprache.

Arabism, år'-å-bîzm, *s.* eine eigenthümliche arabische Redensart.

Arabist, år'-å-bîst, *s.* der Araber, Kenner des Arabischen.

Arable, år'-å-b'l, *adj.* artbar, pflügbar, tragbar, urbar.

Arach, år'-råk, *s.* die Melde, *vid.* **Arrach.**

Arachnoides, år-rák-nôî'-dêz, *s. An. T.* das spinnewebenförmige Häutchen (des Auges und Gehirnes).

Arack, år'-råk, *s.* der Arack, *vid.* **Arrack.**

Araeotick, *adj. vid.* **Areotick.**

Araf, *or* **Al-Araf**, å'-råf, *s.* (bey den Mahomedanern) eine Art Scheidewand zwischen dem Paradies und der Hölle.

Aragon, år'-å-gân, *s.* Aragonien (Theil von Spanien).

Araignee, å-rå'-nê, *s. Mil. T.* der Minengang, die Gallerie einer Mine.

Arain, år'-rên, *s. provinc.* eine Spinne.

***To* Araise**, å-râze', *v. a. vid.* **To Raise.**

Araneology, å-rê-nê-ôl'-lô-jê, *s.* die Spinnenkunde.

Digitized by Google

Araneous, å-rå'-nê-ås, *adj.* einer Spinne oder Spinnewebe ähnlich, spinnwebenförmig.
Arar, år'-år, *s.* (brittisch) ein Held.
Aras, år'-ås, *s.* ein prächtiger westindischer Papagey, indischer Rabe, rother Ara.
Aration, **Arature**, å-rå'-shân, år'-å-tshôôr, } *s.* das Ackern, Pflügen.
Aratory, år'-å-tår-rê, *adj.* zum Ackerbaue gehörig; — **instruments**, das Ackergeräth.
Aray, *s. vid.* Array.
Arbalet, **Arbalist**, } *s. vid.* Arcubalist.
Arbalister, år'-bå-lis-tår, *s.* der Armbrust-Schütz.
***To* Arbiter**, år'-bî tår, *v. a.* richten, *vid.* To Arbitrate.
Arbiter, år'-bî-tår, *s.* der Schiedsrichter; Gewalthaber, Oberherr.
Arbitrable, år'-bî-trâ-b'l, *adj.* willkührlich.
Arbitrably, år'-bî-trâ-blê, *adv.* willkührlich, nach Willkühr.
Arbitrage, år'-bî-träje, *s. L. T.* der Ausspruch eines Schiedsrichters, Schiedsspruch.
Arbitrament, *s. vid.* Arbitrement.
Arbitrarily, år'-bî-trâ-rê-lê, *adv.* willkührlich, unumschränkt, despotisch.
Arbitrariness, år'-bî-trâ-rê-nês, *s.* die Willkührlichkeit, Unumschränktheit, despotische Gewalt.
Arbitrarious, år-bî-trâ'-rê-ås, *adj.* willkührlich, freywillig.
Arbitrariously, år-bî-trâ'-rê-ås-lê, *adv.* willkührlich.
Arbitrary, år'-bî-trâ-rê, *adj.* willkührlich, eigenwillig, eigenmächtig, despotisch, nach Willkühr widerruflich.
***To* Arbitrate**, år'-bî-träte, *v.* 1. *a.* einen Schiedsspruch thun; (nach Gutdünken) entscheiden; 2. *n.* urtheilen, absprechen.
Arbitration, år-bê-trâ'-shân, *s.* das ganze Verfahren vor einem Schiedsrichter, der Ausspruch desselben, die Entscheidung; der Vergleich, das Compromiß; — **of exchanges**, *M. K.* die Wechsel-Arbitrage (Vergleichung mehrerer Wechsel-Course); — **bond**, *L. T.* die Compromiß-Acte (Schrift über die Ueberlassung einer streitigen Sache an einen Schiedsrichter).
Arbitrator, år-bê-trâ'-tår, *s.* der Schiedsrichter; Voigt, Statthalter, Präsident; unumschränkte Beherrscher.
Arbitratrix, **Arbitress**, år-bê'-trâ-triks, år'-bê-três, } *s.* die Schiedsrichterinn; † Zeuginn.
Arbitrement, år-bît'-trê-mênt, *s.* der Schiedsspruch, Ausspruch, die Entscheidung, Willkühr, (schiedsrichterliche) Gewalt; der freye Wille; die Vermittelung, der Vergleich, das Compromiß.
Arblast, år'-blâst, *s.* eine kleine Armbrust für Kinder.
Arbor, år'-bår, *s.* eine Spindel, Spille, Welle, Achse, ein Drehbaum, Drehstift; — **stands**, Drehstiftstühle; *T.* **arbors to turn screw points**, Schraubenpfeiler; **balance arbors**, Unruhdrehstifte; **brass screw nose arbors**, Schraubenzangen; **arbor genealogica**, der Stammbaum; der Baum, (neuere Schreibart), *vid.* Arbour.
Arborary, (— **rous**), **Arboreous**, år'-bô-rê-ås, } *adj.* zu den Bäumen gehörig, baumartig, von Bäumen, oder Baumzweigen.
Arborator, *s. vid.* Arborist.
Arborescent, år-bô-rês'-sênt, *adj.* zum Baume werdend, aufschießend, baumähnlich wachsend.
Arboret, år'-bô-rêt, *s.* das Bäumchen, der Strauch.
Arborist, år'-bô-rîst, *s.* der Baumgärtner; Baumkenner.
Arbour, år'-bår, *s.* die Sommerlaube; das Bosquet; — **vine**, die Winde, Laubwinde (*Convolvulus — L.*); — **vitae**, die amerikanische weiße Zeder, oder der Baum des Lebens (*Thuia occidentalis*).
Arbuscle, år'-bâs-s'l, *s.* der kleine Strauch, die Staude.
Arbustine, år'-bâs-tîn, *adj.* strauchartig, staudenartig.
Arbute, *or* — **tree**, år'-bûte, *s.* der Erdbeerbaum; Hagapfelbaum; — **berry**, die Bärentraube; (*adj.* arbutean).
Arc, årk, *s.* der Halbzirkel, Bogen, *vid.* Arch.
Arcade, år-kâde', *s.* der Bogengang; die Bogenstellung (im Tanze).
Arcadia, år-kâ'-dê-â, *s.* Arkadien.
Arcadian, år-kâ'-dê-ân, *adj.* arkadisch, ländlich; — **society**, eine Gesellschaft (geistreicher Köpfe), welche sich in Rom zu Ende des 17ten Jahrhunderts bildete, um den guten Geschmack herzustellen.
Arcane, år'-kâne, *adj.* geheim, geheimnißvoll.
Arcanum, år-kâ'-nâm, *s.* das Geheimniß.
Arcenal, *s. vid.* Arsenal.
Arch, årtsh, *s.* der Bogen, Schwibbogen, das Gewölbe; **triumphal** —, der Triumphbogen, die Ehrenpforte; ✻ **starry** —, der Sternhimmel, Himmel; **court of arches**, *vid.* Arches-court.
***To* Arch**, årtsh, *v. a.* Bogen machen, wölben, überwölben.
Arch, årtsh, *s.* † der Herr, Anführer, Chef.
Arch, årtsh, *adj.* das Erste, Vornehmste, Größte in seiner Art, groß, (*in compos.*) erz; arg, lose, leichtfertig, muthwillig, schlau; an — **wag**, ein leichtfertiger Schalk.
Archaick, år-kâ'-îk, *adj.* veraltet, altväterisch.
Archaiologick, år-kâ-ô-lôd'-jîk, *adj.* archäologisch.
Archaiology, år-kâ-ôl'-ô-jê, die Archäologie, Alterthumskunde.
Archaism, år'-kâ-îzm, *s.* der Archaismus, die veraltete Redensart, Gebrauch eines veralteten Ausdrucks.
Archangel, årk-âne'-jêl, *s.* der Erzengel; (die Stadt) Archangel; † die taube Nessel; das Herzgespann (*Lamium — L.*).
Archangelick, årk-ân-jêl'-îk, *adv.* zu den Erzengeln gehörig.
Archapostle, årk-â-pôs'-s'l, der oberste Apostel (der heil. Peter).
Archarchitect, årtsh-år'-kê-tékt, *s.* der erhabene Baumeister der Welt, Gott.

Digitized by Google

Archbeacon, ärtsh-bē'-k'n, *s.* die Wartenhöhe, der höchste und beste Platz für die Aussicht, vornehmste Platz eines Signals.
Archbishop, ärtsh-bish'-ăp, *s.* der Erzbischof.
Archbishoprick, ärtsh-bish'-ăp-rik, *s.* das Erzbisthum.
Archbotcher, ärtsh-bŏt'-tshär, *s. iron.* der Erzflicker, Pfuscher.
Archbuilder, ärtsh-bil'-där, *s.* der vorzügliche Baumeister; *fig.* Begründer.
Archbutler, ärtsh-bŭt'-lär, *s.* der Erzschenk.
Archchamberlain, ärtsh-tshāme'-bär-lin, *s.* der Erzkämmerer; Oberkammerherr.
Archchancellor, ärtsh-tshän'-sĕl-lär, *s.* der Erzkanzler.
Archchanter, ärtsh-tshän'-tär, *s.* der Ober-Cantor, Vorsänger, Hauptsänger.
Archchymick, ärtsh-kim'-mik, 1. *adj.* von hohem chemischen Einflusse; 2. *s.* ein vorzüglicher Chemiker.
Archcount, ärtsh-kŏănt', *s.* der Erzgraf.
Archdeacon, ärtsh-dē'-k'n, *s.* der Archidiaconus, Weihbischof.
Archdean, ärtsh-dēēn', *s.* der Archidiaconus, Weihbischof.
Archdeaconry, (— ship), ärtsh-dē'-k'n-rē, *s.* das Archidiaconat.
Arch-dell, ärtsh-dĕl', *s.* die Zigeunermutter, Hurenmutter.
Arch-doxy, ärtsh-dŏk'-sē, *s.* die Zigeunermutter, Hurenmutter.
Archdivine, ärtsh-dē-vine', *s.* ein vorzüglicher Gottesgelehrter.
Arch-druid, ärtsh-drōō'-id, *s.* der Oberdruide (Priester der alten Britten und Celten).
Archducal, ärtsh-dū'-kăl, *adj.* erzherzoglich.
Archduchess, ärtsh-dŭtsh'-ĕs, *s.* die Erzherzoginn; Großfürstinn.
Archduke, ärtsh-dūke', *s.* der Erzherzog; Großfürst; *cant.* ein Erzschelm.
Archdukedom, ärtsh-dūke'-dăm, *s.* das rzherzogthum.
Arched, är'-tshēd, *adj.* gewölbt; — **legs**, vorhängende Knie (ein Uebel der Pferde); — **shot**, der Bogenschuß.
Archenemy, ärtsh-ĕn'-ē-mē, *s.* der Erzfeind, Satan.
Archer, ärtsh'-är, *s.* der Bogenschütze.
Archery, ärtsh'-ŭr-ē, *s.* das Bogenschießen, Vogelschießen, Scheibenschießen.
Arches-court, ärtsh'-ĕs-kōrt, *s.* † das geistliche Obergericht, Oberconsistorium (des Erzbischofs von Canterbury).
Archetypal, är-kē-tī'-păl, *adj.* das Urbild seyend, ursprünglich.
Archetype, är'-kē-tipe, *s.* das Urbild, Originalstück, Muster; die Urschrift.
Archeus, är-kē'-ŭs, *s. T.* der Urgeist, Urstoff, Lebensgeist.
Archfelon, ärtsh-fĕl'-ŭn, *s.* der Erzverräther.
Archfiend, ärtsh-fēēnd', *s.* der Erzfeind, Satan.
Archflamen, ärtsh-flā'-mĕn, *s.* der oberste Priester.
Archgovernor, ärtsh-gŭv'-ŭr-nŭr, *s.* der oberste Statthalter.
Archheresy, ärtsh-hĕr'-ē-sē, *s.* die Erzketzerey.
Arch-heretick, ärtsh-hĕr'-ĕ-tik, 1. *s.* der Erzketzer; 2. *adj.* erzketzerisch.
Archiater, ärk'-ī-ā-tär, *s.* der Oberarzt; königl. oder fürstl. Leibarzt.
Archical, är'-kĭ-kăl, *adj.* oberst, erst.
Archidiaconal, är-kē-dī-ăk'-ō-năl, *adj.* zum Archidiaconus oder Archidiaconat gehörig.
Archiepiscopal, är-kē-ē-pis'-kō-păl, *adj.* erzbischöflich.
Archiepiscopacy, är-kē-ē-pis'-kō-pă-sē, *s.* die erzbischöfliche Würde.
Archil, är'-kĭl, *s.* die Orseille: Färberflechte (*Lichen roccella — L.*), und die daraus bereitete rothe Farbe.
Archimage, ärk-ĭm'-mādje, *s.* der Erzzauberer, der Oberste der Magier.
Archimandrite, är-kē-măn'-drīt, *s.* der Archimandrit (bey den Griechen, besonders in Rußland, welcher in einem Reiche oder einer Landschaft über alle Aebte und Klöster zu gebieten hat).
Arching, ärtsh'-ing, *part. s.* das Wölben, Bogenmachen.
Archipel, är'-kē-pĕl, *s.* *vulg.* ärtsh-**Archipelago**, är-kē-pĕl'-ă-gō, *or* ärtsh-ĭ-pē-lă'-gō, *s.* der Archipelagus.
Architect, är'-kē-tĕkt, *s.* der Baumeister; Urheber; † ✻ das Gebäude.
Architective, är-kē-tĕk'-tĭv, *adj.* zu einem Bau gehörig; — **materials**, Baumaterialien.
Architect-like, är'-kē-tĕkt-like, *adv.* gleich einem Baumeister, mit Kunst, mit Symmetrie.
Architectography, (— a), är-kē-tĕk-tŏg'-grā-fē, *s.* die Beschreibung der (alten) Baukunst.
Architectonick, (cal); — ly, är-kē-tĕk-tŏn'-nik, *adj.* & *adv.* architektonisch, den Regeln der Baukunst gemäß.
Architectonicks, är-kē-tĕk-tŏn'-iks, *s. pl.* die Lehre von der Baukunst.
Architecture, är'-kē-tĕk-tshär, *s.* die Baukunst.
Architrave, är'-kē-trāve, *s. Arch. T.* der Architrav, große Querbalken, Bindebalken, der Hauptbalken, Durchzug.
Archives, är'-kivz, *s. pl.* das Archiv.
Archivist, är'-kē-vist, *s.* der Archivar.
Archlike, ärtsh'-like, *adv.* gewölbe-, bogenähnlich.
Archly, ärtsh'-lē, *adv.* arg, lose, leichtfertig, muthwillig, schlau.
Arch-marshal, ärtsh-mär'-shăl, *s.* der Erzmarschall.
Arch-minister, ärtsh-min'-nis-tär, *s.* der Premier-Minister.
Archness, ärtsh'-nĕs, *s.* die Leichtfertigkeit, Schelmerey, der Muthwille.
Archon, är'-kŭn, *s.* der Archont (erste **Archonte**, är-kŭn'-tē, Magistratsperson in Athen).
Archpaster, ärtsh-pās'-tär, *s.* der Erzhirte (der Seelen).
Archpillar, ärtsh-pil'-lär, *s.* der Hauptpfeiler.
Arch-philosopher, ärtsh-fē-lŏs'-ō-fär, *s.* der Hauptphilosoph.

Digitized by Google

Arch-prelate, ârtsh-prêl'-âte, *s.* der Oberprälat.

Archpresbyter, ârtsh-prêz'-bît-âr, *s.* ein Prälat, der in geistlichen Verrichtungen des Bischofs Stelle vertritt.

Archpresbytery, ârtsh-prêz'-bê-têr-ê, *s.* die willkührliche und allgemeine Herrschaft des Priesterthums.

Arch-priest, ârtsh-prêêst', *s.* der Erzpriester, Oberpriester.

Arch-priesthood, ârtsh-prêêst'-hûd, *s.* das Amt und der Bezirk eines Erzpriesters.

Archprimate, ârtsh-prî'-mâte, *s.* der Vornehmste der Primaten (erste geistl. Würde).

Arch-rogue, ârtsh-rôg', *s.* der Erzschelm; *cant.* **Dimber**, **Damber**, **Upright Man**, das Haupt einer Zigeuner- oder Spitzbubenbande.

Arch-roof, ârtsh'-rôôf, *s.* die gewölbte Decke.

Arch-stone, ârtsh'-stône, *s.* der Schlußstein, keilförmige Gewölbstein.

Arch-traitor, ârtsh-trâ'-târ, *s.* der Erzverräther.

Arch-treasurer, ârtsh-trêzh'-âr-âr, *s.* der Erzschatzmeister.

Archtype, *s. vid.* Archetype.

Arch-wag, *s. vid.* Arch, *adj.*

Archway, ârtsh'-wâ, *s.* der Bogengang, Kreuzgang.

Archwife, ârtsh-wîfe', *s.* † eine vornehme Frau.

Archwise, ârtsh'-wîze, *adv.* bogenweise.

Archy, âr'-tshê, 1. *adj.* bogenförmig; 2. *s. abbr.* v. d. Eigennamen **Archibald**.

Arcitenent, ârt'-sî-î-nênt, *adj.* ✲ einen Bogen führend.

Arctation, ârk-tâ'-shân, *s.* das Zusammendrücken, die Zusammenpressung, Einengung.

Arctick, ârk'-tîk, *adj. Ast. T.* nördlich; — **circle**, der Polarkreis; — **pole**, der Nordpol.

***To* Arcuate**, âr'-kû-âte, *v. a.* krümmen, biegen.

Arcuate, âr'-kû-âte, **Arcuatile**, âr'-kû-â-tîl, *adj.* bogenförmig, gekrümmt, krumm, gebogen.

Arcuation, âr-kû-â'-shân, *s.* die Krümmung, das Krümmen; *T.* das Absenken.

Arcuature, âr'-kû-â-tshôôr, *s.* die Bogenkrümme, der Bug.

Arcubalist, âr'-kû-bâl'-îst, *s.* die Armbrust; Steinschleuder (der Alten).

Arcubalister, âr-kû-bâl'-îs-târ, *s.* der Armbrustschütze.

Ard, ârd, (sassisch), 1. *in comp.* die natürliche Gemüthsart, z. B. **Bernard**, die kindliche Liebe, **Reinard**, die aufrichtige Gemüthsart; 2. *adj. cant.* (fr. ardent) heiß, hitzig, läufig.

Ardas silk, *or* **Ardasses**, âr'-dâs-sîlk, *s.* persische Auswurf-Seide; **ardassine silk**, Perlseide, feine Seide aus Persien.

Ardency, âr'-dên-sê, **Ardentness**, âr'-dênt-nês, *s.* die Hitze, Heftigkeit, Inbrunst.

Ardent, âr'-dênt, **Ardently**, âr'-dênt-lê, *adj.* & *adv.* heiß, feurig, brennend; heftig, inbrünstig, eifrig.

Arders, (— **ours**), âr'-dârs, *s. pl.* das Brachland, der Brachacker.

Ardour, (— **or**), âr'-dâr, *s.* die Hitze, Heftigkeit, der Eifer, die Inbrunst.

Arduity, âr-dû'-ê-tê, **Arduousness**, âr'-dû-âs-nês, *s.* die (steile) Höhe; Schwierigkeit.

Arduous, âr'-dû-âs, *adj.* steil, hoch; schwer, schwierig; — **character**, eine schwere Rolle.

Are, âr, (Pl. v. Präs. des Verb. **To Be**, seyn) sind, seyd, werden, werdet; **as you are!** *Mil. T.* richt't Euch!

***To* Are**, âr, *v. a.* pflügen, ackern.

A-re, â-rê', *Mus. T. vid.* **Alamire.**

Area, â'-rê-â, *s.* die Fläche, Grundfläche, der Flächeninhalt; freye Platz; — **sneak** *or* — **slum**, *cant.* das Einschleichen in die Hausflur um zu stehlen.

To Aread, â-rêd', Areed, â-rêêd', *v. a.* † rathen, Rath geben.

Areeds, â-rêêdz', *s. pl.* † Ermahnungen.

Areek, â-rêêk', *adv. vulg.* rauchend, dampfend heiß.

Arefaction, âr-rê-fâk'-shân, *s.* das Trocknen, Dörren.

***To* Arefy**, âr'-rê-fî, *v. a.* trocknen, austrocknen, dörren, ausdörren.

Arena, â-rê'-nâ, *s.* die Arena, der Kampfplatz, Bühnenraum (im alten Rom).

Arenaceous, âr-ê-nâ'-shâs, *adj.* sandig.

Arenation, â-rê-nâ'-shân, *s. Med. T.* das Sandbad.

Arenose, âr-ê-nôse', *adj.* voller Sand, sandig.

Arenulous, â-rên'-û-lâs, *adj.* sandig, kiesig.

Areola, â-rê'-ô-lâ, *s. Med. T.* der Hof (ein rother Kreis) der bey Schutzblattern die Pustel umgiebt; der rothe Kreis um die Brustwarze.

Areometer, â-rê-ôm'-î-târ, *s. T.* der Luftmesser (zur Messung der Schwere der Flüssigkeiten).

Areopage, â-rê-ô-pâje', *s.* der Areopagus (höchste Gerichtshof der Athenienser).

Areopagites, â-rê-ôp'-â-jîtes, *s. pl.* die Richter im Areopagus.

Areotick, â-rê-ôt'-îk, *adj. Med. T.* verdünnend, schweißtreibend.

Aretology, â-rê-tôl'-lô-jê, *s. Ph. E.* die Tugendlehre.

Arful, *s. vid.* **Arval.**

Argal, âr'-gâl, **Argaile**, âr'-gâle, **Argol**, âr'-gôl, 1. *s.* der Weinstein, *vid.* **Tartar**; 2. **Argal**, *conj.* † (verd. v. ergo), folglich.

Argent, âr'-jênt, *adj.* silberweiß, silberfarben; silbern; *H. T.* weiß; ✲ — **horned**, silbergehörnt (z. B. **the — — moon**).

Argentation, âr-jên-tâ'-shân, *s.* die Versilberung.

Argentine, âr'-jên-tîne, 1. *adj.* silberfarben; silberhell, silberrein; 2. *s.* das Gänseblümchen (***Potentilla anserina* — *L.***); — **goddess**, † ✲ Göttinn des Silbermondes (der Mond).

Argentry, âr'-jên-trê, *s.* † das Silbergeschirr.

Argier, *s.* † *vid.* **Algiers.**

Argil, âr'-jîl, *s.* der Thon, die Töpfererde.

Argillaceous, âr-jîl-lâ'-shâs, *adj.* thonig; thonartig, thonicht; thönern.

Digitized by Google

Argillous, år-jil'-lůs, *adj.* thönern; thonig.
Argonauts, år'-gŏ-nawts, *s. pl.* die Argonauten (Jasons Reisegefährten auf dem Schiffe Argo nach Colchis, das goldene Vließ zu erobern).
Argosie, } år'-gŏ-sē, *s.* die Karacke (spanisches
Argoisy, } oder portugiesisches Kauffahrteyschiff).
***To* Argue**, år'-gū, *v.* 1. *n.* Schlüsse machen, schließen, Gründe anführen; streiten, disputiren (mit **with** und **against**); 2. *a.* durch Gründe überreden, bewegen; mit Gründen eine Sache bestreiten, darüber streiten, disputiren; eine Sache (Frage) erörtern, untersuchen; verrathen; to — **sagacity**, Scharfsinn verrathen; beschuldigen (mit **of**), z. B. to — **one of a thing**, Einen einer Sache beschuldigen; **his habit argues him a Christian**, nach seiner Kleidung ist er ein Christ.
Arguer, år'-gū-ůr, *s.* der Beweisführer; Bestreiter, Polemiker, Controvertist.
Arguing, år'-gū-ing, *part. s.* das Schließen, &c. *vid.* To Argue.
Argument, år'-gū-mĕnt, *s.* der Beweisgrund, Beweis, Grund, Schluß; Streit, das Disputiren; die Materie, Sache, der Gegenstand; Inhalt; (*Shakesp. H.* IV.), Stoff zur Unterhaltung. *Ast. T.* ein Bogen wodurch man einen andern unbekannten Bogen, der dem ersten proportionirt ist, sucht; to **hold an** —, disputiren.
***To* Argument**, år'-gū-mĕnt, *v. n.* † beweisen; Schlüsse ziehen; sprechen, streiten.
Argumental, år-gū-mĕn'-tăl, *adj.* beweisend, schließend, gegründet, erwiesen, gründlich, schlußmäßig; **oppress'd with — tyranny**, von der Gewalt der Schlüsse ganz betäubt.
Argumentation, år-gū-mĕn-tā'-shůn, *s.* die Art einen Beweis zu führen, das Beweisen, Schließen, Vernünfteln; der Beweis.
Argumentative, år-gū-mĕn'-tă-tiv, }
Argumentatively, år-gū-mĕn'-tă-tiv-lē, } *adj.* & *adv.* beweisend, bündig; gern disputirend, streitsüchtig.
***To* Argumentize**, år'-gū-mĕn-tīze, *v. n.* streiten, beweisen, erörtern.
Argumentizer, *s. vid.* Arguer.
Argus-feathers, år'-gůs-fĕTH'-ůrz, *s. pl.* die Federn des Pfaufasans.
Argutation, år-gū-tā'-shůn, *s.* das Vernünfteln, die Spitzfindeley.
Argute; — ly, år-gūte', *adj.* & *adv.* fein, scharfsinnig, spitzig, witzig, listig, verschlagen; scharf, schreyend, hellklingend, durchdringend.
Arguteness, år-gūte'-nĕs, *s.* der Witz, die Schärfe.
Aria, ä'-rē-ă, *s.* die Aria, das Lied, der Gesang.
Argyle, år'-glīe, *s.* Kaffee- oder Theekanne von Blech mit Doppelboden.
Arian, ä'-rē-ăn, 1. *s.* der Arianer, Anhänger des Arius; 2. *adj.* arianisch.
Arianism, ä'-rē-ă-nĭzm, *s.* der Arianismus (die Lehre des Arius, welcher die ewige Coexistenz Christi mit Gott dem Vater läugnete).
Arid, år'-rĭd, *adj.* dürre, trocken.
Aridas of herbs, år'-ĭ-dăs-ŏv-ĕrbz', *s.* der Grastaffet.
Aridity, ă-rĭd'-ĭ-tē, *s.* die Dürre, Trokkenheit.
Arier, Ariere, *s. vid.* Arriere.
Aries, ä'-rē-ēz, *s. pl. Ast. T.* der Widder (im Thierkreise); *s. sing.* der Mauerbrecher, Sturmbock (Belagerungsmaschine der Carthagenienser); eine Art Hayfisch mit Hörnern.
***To* Arietate**, ă-rī'-ē-tāte, *v. n.* wie ein Widder stoßen, bocken, rammen, stoßen.
Arietation, ă-rī-ē-tā'-shůn, *s.* das Stoßen, Bocken, Rammen; Bestürmen.
Arietta, år-rē-ĕt'-tă, die Ariette, kleine, kurze Arie.
Aright, (*fam.* **Arights**), ă-rīte', *adv.* gerade; recht, richtig; to **set** —, gerade richten, wieder aufrichten; **to make a horse carry himself** —, ein Pferd den Kopf tragen lehren, es abrichten.
Ariolation, ă-rē-ŏ-lā'-shůn, *s.* das Wahrsagen.
Arioso, ă-rē-ō'-sō, (ital., singemäßig) *s. Mus. T.* eine Stelle des Recitativs, welche sich in Absicht des dichterischen Tones und der musikal. Composition der Arie nähert.
Aris, ä'-rĭs, *s.* der oberste Gefangenwärter oder Hausinspector in dem Gefängnisse **Coldbath fields**.
***To* Arise**, ă-rīze', *v. ir. n.* aufgehen, aufsteigen, aufstehen, aufkommen; auferstehen; entstehen, herkommen, sich erheben (— **from**, ... aus, von); sich aufwerfen, sich auflehnen, aufstehen (— **against**, ... wider).
Arisen, ă-rĭz'-ĕn, *part.* (von **To Arise**) aufgegangen, &c.
Aristocracy, år-ĭs-tŏk'-kră-sē, *s.* die Aristokratie (Staatsregierung durch d. Vornehmsten).
Aristocrate, år-ĭs-tō-krăt', *s.* der Aristokrat.
Aristocratical, (— ick); **— cally**, år-rĭs-tō-krăt'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* aristokratisch, adelherrschaftlich.
Aristocraticalness, år-rĭs-tō-krăt'-ĭ-kăl-nĕs, *s.* das Aristokratische, die Anhänglichkeit an den alten Adel.
Aristolochy, ă-rĭs-tŏl'-lō-kē, *s.* die Hohlwurz, Osterluzey.
Aristotelean, ă-rĭs-tō-tē'-lē-ăn, 1. *s.* ein Anhänger der Philosophie des Aristoteles; 2. *adj.* die Philosophie des Aristoteles betreffend.
Aristotelick, *adj. vid.* **Aristotelian**.
Arithmancy, ă-rĭth'-măn-sē, *s.* das Wahrsagen aus Zahlen.
Arithmetick, ă-rĭth'-mē-tĭk, *s.* die Arithmetik, Rechenkunst.
Arithmetical; (— **cally**), år-ĭth-mĕt'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* arithmetisch.
Arithmetician, ă-rĭth-mē-tĭsh'-ăn, *s.* der Arithmetikus, Rechenmeister.
Arithmomancy, *s. vid.* **Arithmancy**.
Ark, årk, *s.* die Arche, der Kasten (Noäh); **— of covenant**, die Bundeslade; *cant.* der Schiffkasten, das Deckschiff mit flachem Boden; das Boot; **— pirates**, **— ruffians**, Räuber auf schiffbaren Flüssen.
Arlet, år'-lĕt, *s.* der ostindische Kumin (Kümmel).

Digitized by Google

Arm, årm, *s.* der Arm; Meeresarm; Ast; die Waffe, *vid.* **Arms**; *fig.* die Macht, Gewalt; **to keep one at arm's end (length)**; Jemanden von sich abhalten, ihn sich nicht auf den Leib kommen lassen; **he is my right —**, *fig.* er ist meine rechte Hand; **at arm's reach**, so weit man mit dem Arme reichen kann; **— ful**, was der Arm fassen kann; **— chair** *or* **armed chair**, der Lehnsessel, Armstuhl; **— hole**, die Achselgrube, *vid.* **Arm-pit**.

To Arm, årm, *v.* 1. *a.* waffnen, bewaffnen, ausrüsten; mit Etwas versehen, einfassen, beschlagen; 2. *n.* sich waffnen, sich rüsten.

Armada, (**Armado** †), år-mâ'-dâ, *s.* die Kriegsflotte.

Armadillo, (— lio), år-mâ-dil'-lô, *s.* das Armadillthier, der Ameisenbär.

Armament, år'-mâ-mênt, *s.* die Kriegsmacht, Seemacht, Kriegsflotte; schweres Geschütz.

Armamentary, år-mâ-mên'-tâ-rê, *s.* das Zeughaus, die Rüstkammer.

Arman, år'-mân, *s.* *Med. T.* der Arzeneytrank oder die Latwerge für Pferde.

Armature, år'-mâ-tshôôr, *s.* die Rüstung, Waffen; Spornen an den Hähnen, ꝛc.

Armed, ârm'-êd, *adj.* bewaffnet, bewehrt; an **— ship**, ein zum Kriege ausgerüstetes Kauffahrteyschiff; *H. T.* von Raubvögeln, ꝛc., wenn ihre Klauen, ꝛc von anderer Farbe sind als der Leib

Armenia, år-mê'-nê-â, *s.* Armenien.

Armenian, år-mê'-nê-ân, 1. *s.* der Armenianer; 2. *adj.* armenisch; **— bole**, der armenische (blaue) Bolus; **— stone**, der armenische Stein (eine blaue, lasurartige Steinart).

Armental, år-mên'-tâl, **Armentine**, år'-mên-tine, } *adj.* zu einer Herde Vieh gehörig.

Armentose, år-mên-tôze', *adj.* herdenreich.

Armgaunt, ârm'-gânt, *adj.* † so mager als der Arm; dürre.

Armiferous, år-mif'-fi-rûs, **Armigerous**, år-mid'-jår-ûs, } *adj.* * Waffen tragend, bewehrt, bewaffnet.

Armiger, år'-mi-jår, *s.* der Waffenträger, ein **Esquire**.

Armillary, år'-mil lâ-rê, *adj.* *T.* ringelicht, in Ringen; einem Armbande gleichend; **— sphere**, die Himmelskugel; **— trigonometer**, ein aus fünf Halbzirkeln bestehendes Instrument zur geschwinden Auflösung trigonometrischer Probleme.

Armillated, år'-mil-lâ-têd, *adj.* mit Armbändern.

Armin, år'-min, *s.* † ein Bettler.

Arming, ârm'-ing, *s.* die Bewaffnung, Rüstung, Ausrüstung.

Armings, ârm'-ingz, *s.* *pl.* *N. T.* *vid.* **Waste-clothes**.

Arminian, år-mê'-nê-ân, 1. *s.* der Arminianer, Anhänger des Arminius; 2. *adj.* arminianisch.

Arminianism, år-mê'-nê-â-nizm, *s.* der Arminianismus (Lehre des Arminius wider den Calvinismus über die Prädestination).

Armipotence, år-mip'-ô-tens, *s.* * die Macht im Kriege.

Armipotent, år-mip'-ô-tênt, *adj.* * mächtig im Kriege.

Armisonous, år-mis'-ô-nûs, *adj.* * mit den Waffen rasselnd, klirrend.

Armistice, år'-mi-stis, *s.* der Waffenstillstand.

Armlet, ârm'-lêt, *s.* der kleine Arm (der See, ꝛc.); die Armschiene; das Armband.

Armoniack, år-mô'-nê-âk, *s.* *vulg.* die Aprikose; der Salmiak, *vid.* **Ammoniack**.

Armonica, *s.* *vid.* **Harmonica**.

Armonick, *adj.* *vid.* **Armenian**.

Armor, *s.* *vid.* **Armour**.

Armorer, **Armourer**, } år'-mâr-âr, *s.* der Waffenschmied, Harnischmacher, Schwertfeger, Büchsenschmied; Rüstknapp; Waffenaufseher.

Armorial, år-mô'-rê-âl, *adj.* zu den Wapen gehörig; **— bearings** *or* **ensigns**, das Wapen, die Wapenschilde.

Armorial, år-mô'-rê-âl, 1. *s.* *sing.* das Wapenbuch; 2. *s.* *pl.* **armorials**, das Wapen.

Armorist, år'-mô-rist, *s.* der Heraldiker, Wapenkenner.

Armory, **Armoury**, } år'-mâr-ê, *s.* das Zeughaus; die Rüstung; das Wapen; die Heraldik, Wapenkunde.

Armour, år'-mâr, *s.* die Rüstung, der Harnisch; **— bearer**, der Waffenträger, Schildknapp; **top —**, *N. T.* die Schanzkleider der Marssen (Mastkörbe).

Arm-pit, ârm'-pit, *s.* die Achselgrube; **to work under the arm-pits**, *vulg.* bloß so stehlen, daß die Strafe nicht der Galgen seyn kann.

Arms, ârmz, *s.* *pl.* die Waffen, das Gewehr; *T.* Wapen; die beyden Enden einer Wagenachse; die Beine eines Raubvogels; **— of defence**, Schutzwaffen; **— of offence**, Trutzwaffen; **small —**, Schießgewehre, kleine Schußwaffen; **a stand of —**, eine complette Soldatenrüstung; **cessation of —**, der Waffenstillstand; **by force of —**, mit gewaffneter Hand; **profession of —**, der Militärstand; **coat of —**, das Wapen; **— of an anchor**, die Ankerarme.

Army, år'-mê, *s.* die Armee, das Kriegsheer; Heer; *fig.* eine Menge (w. ü.); **a flying —**, ein fliegendes Lager.

Arnatto, år-nât'-tô, **Arnotto**, år-nôt'-tô, } *s.* der Orlean (eine gelbe Farbe).

Arnold, år'-nôld, *s.* Arnold (Mannsname).

Aroint, *int.* *vid.* **Avoynt**.

Aroma, â-rô'-mâ, *s.* *Ch. T.* der (feine) Geruchstoff, die flüssige Substanz der Pflanzen.

Aromatical, (— ick), år-ô-mât'-i-kâl, *adj.* aromatisch, gewürzhaft, gewürzreich.

Aromaticks, år-ô-mât'-iks, *s.* *pl.* das Gewürz, die Spezerey, Wohlgerüche.

Aromatization, år-ô-mât-ê-zâ'-shûn, *s.* die Vermischung mit Gewürzen, das Würzen.

To Aromatize, år'-rô-mâ-tize, *v.* *a.* würzen, mit Gewürz versetzen; mit Gewürz räuchern, wohlriechend machen.

Aromatizer, â-rô'-mâ-ti-zâr, *s.* das was Gewürz giebt.

Aron, â'-rûn, *s.* der Aron, die Zehrwurz, Fieberwurz (*Arum* — *L.*).

Digitized by Google

Arose, å-rōze', *pret.* (von **To Arise**) stand auf, ꝛc.

Aroughcain, år'-rō-kåne, *s.* das virginische (dem Biber ähnliche) Eichhörnchen.

Around, å-rōůnd', 1. *adv.* im Kreise, rund herum; 2. *prep.* um...herum, um...her, um, herum, rund, ringsum, *vid.* **Round.**

***To* Arouse**, å-rōůze', *v. a.* aufwecken; erwecken, erregen, aufregen; (— **from...**, aus, von); **aroused by...**, aufgeregt, vorsichtig gemacht von... durch....

Arow, (**Arew** †) å-rō', *adv.* in einer Reihe, in Reihen, nach der Reihe.

Aroynt, å-rōînt', *int.* † hinweg! weg da! fort!

Arpeggio, år-pēd'-jē-ō, (ital., gebrochen, zergliedert), *s.* ***Mus. T.*** Brechung der Töne.

Arpent, år'-pēnt, *s.* eine Hufe Landes.

Arquebusade, *or* — **water**, år-kwē-bûs-sāde', *s.* die Arquebusade, das Schußwasser.

Arquebuse, } år'-kwē-bûs, *s.* die Arquebuse,
Arquebuss, } Hakenbüchse.

Arquebusier, år-kwē-bûs-ēēr', *s.* der Arquebusir, Büchsenschütze, Scharfschütze.

Arquifou, *s. vid.* **Alquifou.**

Arr, år, *s. provinc.* die Narbe, Schmarre.

Arra, år'-rå, *s.* † eine Betheuerung; — **now** *vulg.* ein nichtssagendes Ausfüllewort (bes. der gem. Irländer).

Arrack, år'-råk, *or* **år-råk'**, *vulg.* **råk**, *s.* 1. der Arack, Rack; 2. —, *or* **Arrach**, år'-råk, die Melde (*Atriplex L.*).

Arragon, år'-rå-gån, *s.* Arragonien.

***To* Arraign**, år-råne', *v. a.* ordnen, stellen, berichtigen, redigiren; *fig.* anklagen, beschuldigen; **to — a prisoner**, einen Gefangenen vor Gericht, zum Verhör führen, (— **for ...**, wegen).

Arraigning, år-råne'-ing, *part. s.* das Ordnen, Stellen; Anklagen, ꝛc.

Arraignment, år-råne'-mēnt, *s.* das Ordnen, die Berichtigung; Stellung vor Gericht, in das Verhör; Anklage, Beschuldigung.

Arraiment, år-rā'-mēnt, *s.* der Anzug, die Tracht.

Arrain, *s. vid.* **Arain.**

Arran stone, år'-rān-stōne, *s.* der Topas von der schottischen Insel **Arran.**

Arrand, *s. vid.* **Errand.**

***To* Arrange**, år-rānje', *v. a.* ordnen, in Ordnung stellen, einrichten.

Arrangement, år-rānjo'-mēnt, *s.* die Anordnung; Ordnung, Stellung, Einrichtung.

Arranger, år-råne'-jår, *s.* der Anordner.

Arrant, år'-rånt, *adj.* sehr arg, böse, schlimm, durchtrieben, erz, recht; **an — bungler**, ein Erzstümper; **an — knave**, ein Erzschelm, heilloser Bube; **an — scrub**, ein ausgemachter (infamer) Lump.

Arrantly, år'-rånt-lē, *adv.* arg, schändlich.

Arras, *or* **Arras-hanging**, år'-rås, *s.* die gewirkte Tapete, Tapezerey, der Teppich (zuerst verfertiget zu Arras, der Hauptstadt im Artois).

Arraught, år-råwt', *v. a.* † (von **Spencer** nur im Präterito gebraucht) mit Gewalt ergreifen.

Array, år-rā', *s.* die Reihe, Stellung; Reihe und Glied; Schlachtordnung; Kleidung, der Anzug, Putz; **sad —**, der Leichenzug; *L. T.* die Ernennung der Geschwornen und das Verzeichniß derselben; **commissioner of —**, *vid.* **Arrayer.**

***To* Array**, år-rā', *v. a.* in Ordnung bringen oder stellen; kleiden, bekleiden; *L. T.* **to — a pannel**, die Geschwornen ernennen oder wählen.

Arrayer, å-rā'-år, *s. Mil. T.* † der Officier, welcher die Aufsicht über die Kleidung und das Gewehr der Soldaten hatte (der *Capitaine d'armes*).

Arrear, år-rēēr', *adv.* † hinten.

Arrear, år-rēēr', *s.* der Nachzug, Nachtrab (die *Arrièregarde*, *vid.* **Arriere**); der Rückstand; **in —**, rückständig; gewöhnlicher im *pl.* **arrears**, rückständige Summen, Rückstände.

Arrearage, år-rēē'-råje, *s.* der Rückstand (w. ü.).

Arrearance, år-rēē'-råns, *s.* der Rückstand; Nachtrab.

Arrect, år-rēkt', *adj.* † aufrecht; *fig.* aufmerksam.

***To* Arrect**, år-rēkt', *v. a.* aufheben, aufrichten.

Arrectary, år-rēk'-tå-rē, *s.* der aufrechtstehende Balken oder Pfosten.

Arrentation, år-rēn-tā'-shån, *s. L. T.* das Einhägungsrecht.

Arreptitious, år-rēp-tish'-ås, *adj.* entrissen, entzogen; eingeschlichen.

Arrest, år-rēst', *s. L. T.* der Arrest, Verhaft; Einhalt; die Hemmung, Stockung; das Urtheil, der richterl. Ausspruch (*vid.* **Arret**); **arrests**, *s. pl.* die Räude an den Hinterfüßen der Pferde.

***To* Arrest**, år-rēst', *v. a.* arretiren, in Verhaft nehmen, verhaften; mit Arrest belegen, in Beschlag nehmen; zurückhalten, aufhalten, einhalten, hemmen, hindern; **to — attention**, Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Arre.ting, årrēs'-ting, *part. s.* das Arretiren, Einhalten, ꝛc. *vid.* **To Arrest.**

Arret, år-rēt', *s. L. T.* das Urtheil, Urthel, Endurtheil; Verbot.

***To* Arret**, år-rēt', *v. a.* † zuweisen, ertheilen, beschließen.

Arretted, år-rēt'-ēd, *adj.* vor Gericht geführt, belangt, verklagt.

***To* Arride**, år-ride', *v. a.* anlachen, anlächeln, zulächeln.

Arriere, (— **guard**), år-rēēr', *s.* der Nachzug, Nachtrab, die Arriergarde (*vid.* **Arrear & Rear**); **— ban**, der Heerbann (das allgemeine Aufgebot der Vasallen und Afterlehnsleute zu einem Kriege; Landsturm; **— fee**, **— fief**, das Afterlehen; **— vassal**, der Afterlehensmann.

Arrighted, å-rl'-tēd, *adj.* † geordnet, berichtiget.

Arrision, år-rizh'-ån, *s.* das Anlachen, Zulächeln.

Arrival, (**Arrive** †) år-rl'-vål, *s.* die Ankunft, Anlandung; *M. K.* die Zufuhr; *fig.* Erreichung einer Absicht.

Arrivance, år-rl'-våns, *s.* † die ankommende Gesellschaft, der Besuch.

***To* Arrive**, år-rīve', *v. n.* ankommen, an-

Digitized by Google

langen, anlanden, eintreffen; to — at, Etwas erreichen, zu Etwas gelangen; to — to, zufallen, zu Theil werden; sich zutragen; begegnen.

Arriving, år-rî'-ving, *part. s.* das Ankommen, die Ankunft; Gelangung.

To **Arrode**, år-rôde', *v. a.* benagen.

Arrogance; (— cy), år'-rô-gâns, *s.* die Anmaßung, der Dünkel, Hochmuth, Stolz, Uebermuth, die Vermessenheit.

Arrogant; — ly, år'-rô-gânt, *adj.* & *adv.* anmaßend, hochmüthig, stolz, übermüthig, vermessen.

Arrogantness, *s. vid.* Arrogance.

To **Arrogate**, år'-rô-gâte, *v. a.* sich (aus Stolz) anmaßen, sich vermessen, sich zu viel herausnehmen; (— to ..., gegen).

Arrogation, år-rô-gâ'-shân, *s.* die Anmaßung.

Arrogative, år'-rô-gâ-tîv, *adj.* angemaßt.

Arrosion, år-rô'-zhân, *s.* die Benagung.

Arrow, år'-rô, *s.* der Pfeil; ✻ Wurfspieß; — **head**, die Pfeilspitze; das Pfeilkraut (*Sagittaria — L.*); — **root**, die Pfeilwurz (*Maranta — L.*); — **stones**, Pfeilsteine, Belemniten.

Arrowy, år'-rô-ê, *adj.* aus Pfeilen bestehend; pfeilförmig.

Arrura, år-rôô'-râ, *s. L. T.* † der Frohndienst eines Tages mit einem Pfluggespann.

Arse, ârs, *s.* der Hintere, Steiß, Arsch; a **short** —, *vulg.* ein kleiner Kerl, Knirps; — **foot**, *vulg.* der Tiltapp, die Tauchente; — **gut**, der Mastdarm; — **hole**, das Arschloch; — **smart**, das Flöhkraut; **to hang an** — *vulg.* zögern, faul seyn; — **about**, *vulg.* herum, dreh' Dich um.

Arsenal, år'-sê-nâl, *s.* das Arsenal, Zeughaus.

Arsenical, år-sên'-ê-kâl, *adj.* arsenikalisch.

Arsenick, ârs'-nîk, *s.* der Arsenik; **flaky** —, der Fliegenstein, das Rattengift; **native** (yellow) —, der gediegene Arsenik, das Auripigment; **crystalline** (white) —, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

Arseverse, **Arsyversy**, } år'-sê-vêr'-sê, 1. *adv. vulg.* übereinander, das Oberste zu unterst, verkehrt, Eins durch das Andere; 2. *s.* ein Zauberspruch, um ein Gebäude vor dem Verbrennen zu schützen.

Arsis, år'-sîs, *s. T.* Hebung des Tones (der Stimme); *Mus. T.* der Aufschlag im Tacte (mit der Hand).

Arson, år'-sân, *s.* das vorsätzliche Feueranlegen, die Mordbrennerey.

Arsure, år'-shôôr, *s. L. T.* das Probiren neuer Münzen im Feuer.

Art, ârt, bist (von To Be, seyn).

Art, ârt, *s.* die Kunst; Geschicklichkeit; Feinheit, Verschlagenheit; **the black** —, die schwarze Kunst, Magie; **the liberal arts**, die freyen Künste; **a master of arts**, ein Magister (*abbr.* **M. A.**).

Artechoke, *s. vid.* Artichoke.

Arterial, år-tê'-rê-âl, *adj. A. T.* zu den Pulsadern gehörig.

Arteriology, år-tê-rê-ôl'-lô-gê, *s. A. T.* die Lehre von den Pulsadern.

Arteriotomy, år-tê-rê-ôt'-tô-mê, *s. S. T.* das Schlagen oder Oeffnen der Pulsadern.

Arterious, år-tê'-rê-ûs, *adj.* voller Pulsadern.

Artery, år'-tûr-ê, *s.* die Arterie, Pulsader, Schlagader.

Artful, ârt'-fûl, *adj.* künstlich, kunstreich, geschickt; listig.

Artfully, ârt'-fûl-lê, *adv.* mit Kunst, künstlich; listig.

Artfulness, ârt'-fûl-nês, *s.* die Künstlichkeit; List.

Arthritick, (— ical), år-*thrît*'-îk, *adj.* arthritisch, gichtisch; zu den Gelenken gehörig.

Arthritis, år-*thrî*'-îs, *s.* das Reißen in den Gliedern, die Gicht.

Arthur, *or* **King** —, år'-*thûr*, *s.* ein Spiel der Seeleute; — 's **chace**, der wilde Jäger; — 's **show**, † Armbrustschießen von einer Gesellschaft im 16ten Jahrhundert gegeben.

Artichoke, ârt'-tê-tshôke, *s.* die Artischocke, Erdschocke; **Jerusalem** —, eine Art Sonnenblume (*Helianthus — L.*).

Artick, *adj. vid.* Arctick.

Article, ârt'-tî-k'l, *s.* das Gelenk, Glied; der Artikel, Theil, Punkt, das Stück; der Zeitpunkt, Augenblick; die Bedingung; *vulg.* das Mensch; *Gram. T.* der Artikel, das Geschlechtswort; **at the — of death**, im Sterben; **articles**, *s. pl.* Geräthschaften.

To **Article**, ârt'-tî-k'l, *v.* 1. *a.* artikelsweise abfassen, Artikel machen, eintheilen; Vergleichspunkte aufsetzen; vergleichen; **to — one**, Einen schriftlich verklagen; **articled**, in Artikel, Punkte eingetheilt; **to be articled to an attorney**, sich bey einem Advocaten (unter Contract) in der Jurisprudenz üben; **to — for treason**, wegen Hochverraths anklagen; 2. *n.* bedingen, Bedingungen machen, capituliren.

Articular, år-tîk'-û-lâr, *adj. A. T.* die Glieder und Gelenke angehend; — **disease**, die Gliederkrankheit, Gicht.

Articularly, år-tîk'-û-lâr-lê, *adv.* artikulirt, sylbenmäßig ausgesprochen.

Articulate; — ly, år-tîk'-û-lâte, *adj.* & *adv.* abgetheilt; artikulirt, vernehmlich, deutlich; *S. T.* zusammengefügt (Knochen).

To **Articulate**, år-tîk'-û-lâte, *v.* 1. *a.* auf eine Andern vernehmliche Art durch Worte andeuten, sprechen, artikuliren; † artikelsweise abfassen, aufsetzen; † Bedingungen machen, capituliren; *S. T.* zusammenfügen (Knochen); 2. *n.* deutlich, vernehmlich sprechen.

Articulately, år-tîk'-û-lâte-lê, *adv.* auf deutliche Art, mit vernehmlicher Stimme.

Articulateness, år-tîk'-û-lâte-nês, *s.* das Vernehmliche, die Deutlichkeit.

Articulation, år-tîk-û-lâ'-shân, *s. A. T.* die Knochenfügung, das Gelenk; Glied, der Absatz; *Gram. T.* das vernehmliche Aussprechen, die deutliche Aussprache.

Artifice, år'-tî-fîs, *s.* der Kunstgriff, die List; Fertigkeit, Kunst.

Artificer, år-tîf'-fî-sûr, *s.* der Künstler Handwerker, Werkmeister, Fabrikant; *fig.* Er

Digitized by Google

finder, Stifter; — **of fraud**, der Urheber des Betrugs, der Betrüger; † der Tausendkünstler.

Artificial, ár-tê-fish'-ál, 1. *adj.* künstlich; gemacht, nachgemacht; — **arguments**, *T.* Beweise vom Redner erfunden, nicht aus Gesetzen oder Autoritäten gezogen; — **lines**, *T.* trigonometrische Linien; 2. **artificials**, *s. pl.* Kunstproducte.

Artificially, ár-tê-fish'-ál-lê, *adv.* mit Kunst, künstlich.

Artificiality, ár-tê-fish-ê-ál'-lê-tê, } *s.* die
Artificialness, ár-tê-fish'-ál-nês, } Künstlichkeit, Geschicklichkeit.

Artificious, ár-tê-fish'-ûs, *adj.* künstlich.

To **Artilize**, ár'-tî-lize, *v. a.* Etwas den Anschein der Kunst geben.

Artillery, ár-til'-lár-rê, *s.* die Artillerie, das Geschütz; Schießgewehr.

Artisan, ár'-tê-zán, *s.* der Künstler, Handwerker.

Artist, árt'-ist, *s.* der Künstler; Kunstverständige, erfahrne Mann.

Artless; — **ly**, árt'-lês, *adj.* & *adv.* kunstlos; ungekünstelt, natürlich; schlecht, platt.

Artlessness, árt'-lês-nês, *s.* die Kunstlosigkeit, die (natürliche) Aufrichtigkeit, Geradheit.

Artsman, árts'-mán, *s.* der Kunstkenner; Künstler.

To **Artuate**, ár'-tshû-âte, *v. a.* ein Glied nach dem andern abreißen, zerreißen.

Arundel oil, ár'-ún-d'l-ôil, *s.* das Oel der molukkischen Purgirkörner.

Arundinaceous, á-rún-dê-ná'-shâs, *adj.* von Rohr; dem Rohre ähnlich.

Arundineous, ár-ún-dín'-ê-ûs, *adj.* mit Rohr bewachsen, voller Rohr.

Aruspex, á-rûs'-pêks, } *s.* ein Wahrsager, der
Aruspice, á-rûs'-pis, } aus den Eingeweiden des Opferviehes weissagte.

Aruspicy, á-rûs'-pi-sê, *s.* das Wahrsagen daher (Beydes bey den alten Römern).

Arval, (— **el**, — **il**), ár'-vál, *s.* † das Leichenbegängniß, die Todtenfeyer; — **supper**, der Leichenschmauß; — **bread**, das Brod, (Kuchen), welches die Armen bey einem Leichenbegängniß bekommen.

Arzel, ár'-zél, *s.* ein Pferd, das auf dem rechten Hinterfuße einen weißen Fleck hat.

As, âz, *conj.* & *adv.* als, wie; so, so wie, eben so; so fern; als, da; wenn; weil; daß; — **you please**, wie es Ihnen gefällig ist; — **big again**, noch einmal so dick; — **soft — silk**, so weich als Seide; — **far —**, bis; — **well —**, so gut als, so wie, so wohl als auch; — **soon —**, so bald als; — **many — there are**, so viel ihrer auch sind; (—) **rich — he is**, er sey so reich als er wolle, so reich er auch ist; — **sure — I am alive**, *or* — **I live!** so wahr ich lebe! — **you regard...**, bey der Achtung vor; — **I hope to be saved**, so wahr ich selig zu werden hoffe; **I thought — much**, das habe ich mir gedacht; — **it were**, gleichsam; so zu sagen; — **for**, — **to**, was betrifft, in Ansehung, rücksichtlich; **he was so moved — to weep**, er war so bewegt, daß er weinte; — **regards**, was betrifft, hinsichtlich; — **for me**, was mich betrifft; **I was mistaken — to the day**, ich hatte mich in dem Tage geirrt; — **per, *M. E.*** laut (z. B. — **per bill of lading**, laut Frachtbrief); **such —**, der welcher, die welche, diejenigen die, solche wie; zum Beyspiel; **I took such — I pleased**, ich nahm die, welche mir gefielen; — **yet**, noch; bis jetzt, schon; **I am not done — yet**, ich bin noch nicht fertig; — **this day**, heute; — **what?** nun, was? — **how**, *vulg.* aber wie, wie; **when — he knew**, &c., da er doch wußte, ꝛc.

As, âs, *s.* das As (römisches Gewicht von 12 Unzen); der As (eine altrömische Münze ungefähr 1 Kreuzer).

Asafoetida, âs-sâ-fêt'-i-dâ, *s.* der Teufelsdreck (ein indianisches, stinkendes Harz).

Asarabacca, âs-sâ-râ-bák'-kâ, *s.* die Haselwurz (*Asarum — L.*).

Asbest, âz-bêst', } *s.* der Asbest (Stein-
Asbestos, âz-bês'-tûs, } art, woraus die unverbrennliche Leinwand gemacht werden kann).

Asbestine, âz-bês'-tin, *adj.* asbestartig, unverbrennlich.

Ascalonia, (*col.* **Ascallion**), âs-kâ-lô'-nê-â, *s.* Schnittlauch (Zwiebeln die bey Ascalon wachsen), *vid.* **Scallion.**

Ascapart, âs'-kâ-pârt, ein Riese (in Legenden) von **Sir Bevis of Southampton** besiegt.

Ascarides, âs-kár'-i-dêz, *s. pl.* die Spulwürmer, Nadelwürmer.

Ascaunce, Ascaunt, *adv. vid.* **Askance**, &c.

To **Ascend**, âs-sênd', *v.* 1. *n.* aufwärtssteigen, hinaufsteigen, gehen, oder fahren, auffsteigen, auffahren; 2. *a.* hinaufklettern, ersteigen, besteigen.

Ascendable, âs-sên'-dâ-b'l, *adj.* ersteiglich.

Ascendant, âs-sên'-dánt, 1. *s. sing.* die Höhe, Erhabenheit; Ueberlegenheit, Gewalt, der Einfluß; *Ast. T.* Geburtsstern; **to have the — over**, überlegen seyn; übersehen, beherrschen; 2. **ascendants**, *s. pl.* Verwandte in aufsteigender Linie; 3. **ascendant**, *adj.* überlegen; *Ast. T.* aufsteigend, über dem Horizonte befindlich.

Ascendency, âs-sên'-dên-sê, *s.* die Ueberlegenheit, Gewalt, der Einfluß, das Uebergewicht.

Ascending, âs-sên'-ding, *part. s.* das Aufsteigen, Ersteigen.

Ascension, âs-sên'-shân, *s.* das Aufsteigen, die Auffahrt; der aufsteigende Dampf, u. dgl. *Ast. T.* das Aufsteigen eines Gestirns, die Ascension; — **day**, der Himmelfahrtstag.

Ascensional, âs-sên'-shûn-âl, *adj.* aufsteigend; *Ast. T.* in der Ascension.

Ascensive, âs-sên'-siv, *adj.* † aufsteigend.

Ascent, âs-sênt', *s.* das Aufsteigen, Hinaufsteigen, Aufgehen, die Auffahrt; Erhöhung; Anhöhe, der Hügel.

To **Ascertain**, âs-sêr-tâne', *v. a.* gewiß machen, festsetzen, bestimmen; in Richtigkeit bringen; vergewissern, überzeugen; behaupten, bekräftigen; darthun; **to — a balance**, *M. E.* einen Saldo vergleichen; **ascertained**, verglichen; in Richtigkeit gebracht, ꝛc.

Ascertainable, âs-sêr-tâne'-â-b'l, *adj.* bestimmbar.

Ascertainer, âs-sêr-tâ'-nâr, *s.* der Festsetzende, Bestimmende; Behauptende.

Digitized by Google

Ascertaining, âs-sêr-tâ'-nîng, *part. s.* das Festsetzen, Bestimmen; Behaupten.
Ascertainment, âs-sêr-tâne'-mênt, *s.* die Festsetzung, Bestimmung; Ueberzeugung, Vergewisserung; feste Regel, Richtschnur, Norm.
Ascetick, âs sêt'-îk, 1. *adj.* ascetisch, strenggeistlich, beschaulich; 2. *s.* der Ascetiker, Einsiedler.
Ascii, âs'-sê-î, *s. pl.* die unschattigen Völker (die unter der Linie u. heißen Zone wohnen).
Ascites, âs-sî'-têz, *s.* die Bauchwassersucht.
Ascitick, (—cal), âs-sît'-îk, *adj.* wassersüchtig.
Ascititious, âs-sê-tîsh'-ûs, *adj.* angenommen, gegeben, zufällig.
Ascribable, âs-skrî'-bâ-b'l, *adj.* zuzuschreiben.
***To* Ascribe**, âs-krîbe', *v. a.* (—to), zuschreiben, beylegen, beymessen (Einem, eine Sache).
Ascribing, âs-krî'-bîng, *part. s.* das Zuschreiben.
Ascription, âs-krîp'-shûn, *s.* die Zuschreibung, Beylegung.
Ascriptitious, âs-krîp-tîsh'-ûs, *adj.* zugeschrieben.
Ash, âsh, *s.* die Aesche od. Esche; das Aeschenholz (die von diesem weißen, harten Holz verfertigte Waare wird unter dem Namen **Tunbridge ware**, verkauft); der Schaft; **flowering —**, die Blumenesche; **mountain —**, die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia — L.*); **prickly —**, der Zahnwehbaum.
***To* Ashame**, â-shâme', *v. a.* beschämen.
Ashamed, â-shâ'-mêd, *adj.* sich schämend, beschämt; **to be — (of)**, sich schämen (Eines oder einer Sache); **to make —**, beschämen.
Ashamedly, â-shâ'-mêd-lê, *adv.* schamhaft.
Ash-balls, âsh'-bâwlz, *s. pl.* Aschenkugeln (zum Waschen des Leinenzeuges).
Ash-colour, âsh'-kûl-lûr, *s.* das Aschgrau, die Aschfarbe.
Ash-coloured, âsh'-kûl-ûrd, *adj.* aschgrau, aschfarbig.
Ash-drawer, âsh'-drâw-ûr, *s.* der Aschenzieher, Turmalin (ein elektrischer Stein aus Ostindien).
Ashelf, â-shelf', *adv. N. T.* auf einer Sandbank, Klippe, ꝛc.
Ashen, âsh'-shên, *adj.* äschen, von Aeschenholz.
Ashes, âsh'-îz, *s. pl.* die Asche, (im Norden von England) *col.* auch im Singul.; **burnt to an ash**, zu Asche verbrannt.
Ash-fire, âsh'-fîre, *s. Ch. T.* das gedämpfte Feuer, die Feuerung durch glühende Asche oder heißen Sand.
Ash-keys, âsh'-kêz, *s. pl.* die Aeschbaumkätzchen.
Ashlar, âsh'-lâr, *s.* der Bruchstein.
Ashlering, âsh'-lâr-îng, *s. Arch. T.* eine Art Stütze oder Träger unter dem Dache.
Ashore, â-shôre', *adv.* an's Ufer, an's Land, am Ufer, am Lande; **to get —**, anlanden; **a ship —**, ein gestrandetes Schiff.
Ash-pan, âsh'-pân, *s.* das Aschenfaß, die eiserne Dämpfpfanne.
Ash-tree, âsh'-trêe, *s.* der Eschenbaum, die Aesche.
Ash-wednesday, âsh-wênz'-dâ, *s.* die Aschermittwoche.
Ash-weed, âsh'-wêêd, *s.* der Giers (*Aegopodium — L.*).
Ashy, âsh'-ê, *adj.* aschig; aschfarben, aschgrau; — **pale**, aschenbleich.
Asia, â'-zhâ, *s.* Asien; — **minor**, Kleinasien.
Asian, â'-zhân, *adj.* asiatisch.
Asiaticism, â-zê-ât'-î-sîzm, *s.* die Nachahmung asiatischer Sitten.
Asiatick, â-zê-ât'-îk, 1. *adj.* asiatisch; 2. *s.* der Asiate.
Aside, â-slde', *adv.* seitwärts; bey Seite, auf die Seite, besonders, für sich; **to lay (set) —**, bey Seite legen, weglegen, nicht brauchen; *fig.* vernachlässigen, nicht achten, verlassen; **an —**, ein Beyseite, was ein Schauspieler für sich spricht.
Asinary, âs'-sî-nâ-rê, **Asinine**, âs'-sî-nîne, *adj.* zu einem Esel gehörig; eselhaft.
Asinego, *s. vid.* **Assinego**.
Ask, âsk, *s.* 1. der Eschenbaum, *vid.* **Ash.**; 2. die Wassereidechse, *vid.* **Asker**.
***To* Ask**, âsk, *v. a.* bitten; fragen; fordern, begehren, verlangen, heischen; erfordern; **to — leave**, um Erlaubniß bitten; **to — one's pardon**, um Verzeihung bitten; **to — the price**, nach dem Preise fragen, fordern; **to — a question**, eine Frage thun, fragen; **to — people in the church**, ein Paar Verlobte in der Kirche aufbieten; **to — a thing of a person**, Etwas von Einem fordern; **to — for bread**, um Brod bitten; **to — for one**, nach Jemanden fragen; **to — after a thing**, nach Etwas fragen, sich darnach erkundigen.
Askance, âs-kânse', **Askaunce**, âs-kânt', **Askaunt**, *adv.* der Quere, schief, schräge, überzwerch, seitwärts; **he looked at him —**, er gab ihm einen Seitenblick.
Asker, âsk'-ûr, 1. der Bittende; Fragende; 2. die Wassereidechse.
Askew, â-skû', **Askile** †, â-skîle', *adv.* von der Seite, seitwärts, schief.
Asking, âsk'-îng, *s.* das Bitten; die Bitte; Frage; Forderung, das Begehren.
***To* Aslake**, â-slâke', *v. a.* † nachlassen, mildern, stillen, dämpfen, löschen.
Aslani, **Asselani**, âs-lâ'-nî, *s.* Name der niederländischen Löwenthaler in der Levante.
Aslant, â-slânt', *adv.* schief, schräge, quer, von der Seite.
Asleep, â-slêêp', *adv.* schlafend, im Schlafe; **to be (lie) —**, schlafen; **my foot is —**, der Fuß ist mir eingeschlafen; **to make —**, einschläfern; **to fall —**, einschlafen.
Aslope, â-slôpe', *adv.* schief, nicht senkrecht, im Abhange, abschüssig.
Aslug, â-slûg', *adv.* träge, schwerfällig (w. ü.).
Asmadai, âs'-mâ-dâ, *s.* Asmodi, Todesengel; Eheteufel.
Asomatous, â-sô'-mâ-tûs, *adj.* unkörperlich.
Asp, âsp, *s.* 1. die Aespe, *vid.* **Aspen**; 2. die Natter, *vid.* **Aspick**.
Aspalathus, âs-pâl'-â-*th*ûs, *s.* die Rose von Jericho; der Rhodiserdorn, das Rhodiserholz (auch **Rose-Wood**).

Digitized by Google

Asparagus, ăs-păr'-ă gŭs, *s.* der Spargel; **an — tongue**, eine scharfe, bösartige Zunge; **— tongues**, *s. pl.* die Spargelzange.

Aspect, ăs'-pĕkt, *s.* der Anblick, das Ansehen; die Gesichtszüge, Mienen, das Gesicht, der Blick; die Richtung, Ansicht, Seite; Beziehung, das Verhältniß; *Ast. T.* die Aspecten (Stand eines Planeten gegen den andern); **northern —**, der Nordschein; *T.* **— double** (in der Malerey), wenn eine Figur zwey oder mehr verschiedene Gegenstände darstellt.

***To* Aspect**, ăs-pĕkt', *v. a.* † ansehen, anblicken, betrachten.

Aspectable, ăs-pĕk'-tă-b'l, *adj.* sichtbar.

Aspected, ăs-pĕk'-tĕd, *adj.* † eine Ansicht gewährend.

Aspection, ăs-pĕk'-shŭn, *s.* das Ansehen, der Anblick, Hinblick.

Aspen, (Asp-tree, *or* Aspen-tree), ăs'-pĕn, 1. *s.* die Aespe, der Aespenbaum, die Zitterpappel, weiße Pappel; 2. *adj.* äspen, von Aespenholz; **— leaves**, Aespenlaub.

Asper, ăs'-pŭr, 1. *s.* der Asper (türkische Silbermünze, beynahe 2 Pfennige); 2. *adj.* rauh.

***To* Asperate**, ăs'-pĕ-rāte, *v. a.* rauh machen.

Asperation, ăs-pĕ-rā'-shŭn, *s.* das Rauhmachen.

Aspergeoire, ăs-pĕr-jŏĭr', *s.* der Weihwedel, Sprengwedel.

Asperifolious, ăs-pĕr-ĕ-fō'-lĭ-ŭs, *adj. B. T.* mit rauhen Blättern.

Asperity, ăs pĕr'-ĭ-tĕ, *s.* die Rauhigkeit, Rauhheit; Heiserkeit; Strenge, Härte.

Asperly, } ăs'-pŭr-lĕ, *adv.* † rauh, scharf.
Asprely, }

Aspernation, ăs-pĕr-nā'-shŭn, *s.* die Vernachlässigung, Verachtung.

Asperous, ăs'-pĕ-rŭs, *adj.* rauh, uneben.

***To* Asperse**, ăs-pĕrs', *v. a.* beschmitzen, verleumden, schmähen, schelten, tadeln.

Asperser, ăs-pĕr'-sĕr, *s.* der Verleumder.

Aspersing, ăs-pĕr'-sĭng, *part. s.* das Beschmitzen, Verleumden.

Aspersion, ăs-pĕr'-shŭn, *s. Th. T.* die Besprengung (mit Weihwasser); Verleumdung, Schmähung, der Tadel; **to cast an — upon one**, Jemandes Ehre beflecken.

Asphaltick, ăs-făl'-tĭk, *adj.* erdpechig, erdharzig.

Asphaltos, ăs-făl'-tŏs, *s.* der Asphalt, das Erdpech, Erdharz, Judenpech.

Asphaltum, ăs-făl'-tŭm, *s.* das Juden- oder Bergpech.

Asphodel, ăs'-fō-dĕl, *s.* die Goldwurz, Affodille (auch **King's Spear**) (*Asphodelus — L.*); **— lily**, die Affodill-Lilie (*Orinum — L.*).

Asphyxia, ăs-fĭk'-sē-ă, *s. Med. T.* die Schlagaderstockung, tiefste Ohnmacht, der Scheintod.

Aspick, ăs'-pĭk, *s.* die Natter, Natterschlange; eine Kanone (12 Pfünder); **—, *or* oil of —**, das Lavendelöl.

Aspin, *s.* & *adj. vid.* **Aspen.**

Aspirant, ăs-pī'-rănt, *s.* der Aspirant, Candidat (Bewerber um ein Amt, einer Mitgliedschaft); der nach Etwas trachtet.

***To* Aspirate**, ăs'-pĭ-rāte, *v.* 1. *a.* aspiriren, mit dem Hauche (oder H) aussprechen; 2. *n.* mit dem Hauche (oder H) ausgesprochen werden.

Aspirate, ăs'-pĭ-rāte, 1. *adj.* aspirirt, mit dem H gesprochen; 2. *s. Gram. T.* der Spiritus asper (im Griechischen).

Aspiration, ăs-pĭ-rā'-shŭn, *s.* das Streben, heftige Verlangen, die Sehnsucht; die Aspiration, Aussprechung mit dem Hauche.

***To* Aspire**, ăs-pīre', *v. n.* anblasen, anhauchen; streben, heftig verlangen, trachten (**— to, at, after**, nach Etwas); emporstreben, sich in die Höhe schwingen; **to — to honour**, nach Ehre trachten.

Aspirement, ăs-pīre'-mĕnt, *s.* das Streben, Trachten.

Aspirer, ăs-pī'-rŭr, *s.* der Strebende, Trachtende; Emporstrebende.

Aspiring, ăs-pī'-rĭng, 1. *part. s.* das Anhauchen; Streben; 2. *part. adj.* anhauchend; strebend; **an — genius**, ein emporstrebender Geist, *vid.* **To Aspire.**

Asportation, ăs-pŏr-tā'-shŭn, *s. L. T.* das Wegtragen (gestohlner Sachen); Wegtreiben (gestohlnen Viehes).

Asp-tree, *s. vid.* **Aspen.**

Asquint, ă-skwĭnt', *adv.* schief; **to look —**, schielen.

Ass, ăss, der Esel; **— driver**, der Eseltreiber; **she —**, die Eselinn; **to play the — with one's self**, *vulg.* den Narren machen; **— head**, *vulg.* der Eselskopf, Dummkopf; **— like**, eselhaft, gleich einem Esel; **— locks**, Spannschlösser für Esel.

Assach, *or* **Assath**, ăs'-săk, *s. L. T.* die in Wales einst übliche Reinigung des Angeklagten durch den Eid von dreyhundert Männern (unter der Regierung **Henry V.** abgeschafft).

***To* Assail**, ăs-sāle', *v. a.* anfallen, angreifen, bestürmen; **assailed by ...**, angegriffen, bedrängt von ....

Assailable, ăs-sā'-lă-b'l, *adj.* angreifbar.

Assailant, ăs-sā'-lănt, 1. *adj.* angreifend; 2. *s.* **— *or* assailer**, der Angreifer, angreifende Theil.

Assailment, (**— ing**), ăs-sāle'-mĕnt, *s.* der Angriff, das Anfallen.

Assapanick, ăs-să-păn'-nĭk, *s.* das (amerikanische) fliegende Eichhörnchen.

Assaraback, *s. vid.* **Asarabacca.**

Assart, ăs-sărt', *s. L. T.* die unerlaubte Ausrottung der Bäume im Walde, der Forstfrevel.

***To* Assart**, ăs-sărt', *v. a. L. T.* die Bäume im Walde ohne Erlaubniß ausrotten.

***To* Assassin**, ăs-săs'-sĭn, *v. a.* ermorden.

Assassin, ăs-săs'-sĭn, *s.* der Meuchelmörder.

Assassinacy, ăs-săs'-sĭ-nă-sĕ, *s.* das Morden.

Assassinate, ăs-săs'-sĭ-nāte, *s.* † 1. der Meuchelmord; 2. der Meuchelmörder.

***To* Assassinate**, ăs-săs'-sĭ-nāte, *v. a.* meuchelmörderisch umbringen, ermorden; Einem nachstellen, durch Verrätherey in seine Gewalt bekommen (in dieser Bedeutung nur von **Milton** gebraucht).

Digitized by Google

Assassination, ăs-săs-sē-nā'-shŭn, *s.* der Meuchelmord.

Assassinator, ăs-săs'-sĭ-nā-tŭr, *s.* der Meuchelmörder, vorsetzliche Todtschläger.

Assassinous, ăs-săs'-sĭ-nŭs, *adj.* meuchelmörderisch.

Assation, ăs-sā'-shŭn, *s.* das Braten.

Assault, ăs-sălt', *s.* der Angriff, Anfall; die Bestürmung, der Sturm; *L. T.* die (thätliche) Beleidigung; **to make an — upon**, bestürmen, angreifen; **to go —**, *vulg.* läufig seyn.

***To* Assault**, ăs-sălt', *v. a.* angreifen, anfallen, bestürmen.

Assaultable, ăs-sălt'-ă-b'l, *adj.* angreifbar.

Assaulter, ăs-sălt'-ŭr, *s.* der Angreifer, Beleidiger.

Assaulting, ăs-săl'-tĭng, *part. s.* das Angreifen; Stürmen.

Assay, ăs-sā', *s.* der Versuch, die Probe, die (schwere) Prüfung; **to take the —**, versuchen, kosten; *L. T.* Untersuchung, Prüfung (des öffentl. Maßes und Gewichtes); **— balance** *or* **— scale**, die Probirwage; **— master**, *vid.* **Assayer.**

***To* Assay**, ăs-sā', *v. a.* versuchen, probiren; sich bemühen; kosten.

Assayer, ăs-sā'-ŭr, *s.* der Probirer, Münzwardain.

Assaying, ăs-sā'-ĭng, *part. s.* das Probiren; der Versuch; *Mus. T.* das Präludium.

Assecle, ăs'-sĭ-k'l, *s.* † ein Anhänger, Nachfolger.

Assectation, ăs-sĕk-tā'-shŭn, *s.* die Aufwartung, Kriecherey.

Assecurance, ăs-sē-kū'-rāns, *s.* † die Versicherung, Assecuranz.

Assecuration, ăs-sē-kū-rā'-shŭn, *s.* die zweifellose (unbestreitbare) Versicherung (n. ü.).

***To* Assecure**, ăs-sē-kūre', *v. a.* Jemanden vergewissern, Versicherung, Bürgschaft geben (n. ü.).

Assecution, ăs-sē-kū'-shŭn, *s.* die Erlangung.

Assemblage, ăs-sĕm'-blădje, *s.* d Sammlung, der Haufen; die Versammlung, Vereinigung.

Assemblance, ăs-sĕm'-blăns, *s.* das Bild, Ansehn, Aussehn; die Versammlung (n. ü.).

***To* Assemble**, ăs-sĕm'-b'l, *v.* 1. *a.* versammeln; **to — troops**, Truppen zusammenziehen; 2. *n.* sich versammeln; zusammenkommen.

Assembler, ăs-sĕm'-blŭr, *s.* der Versammler.

Assembling, ăs-sĕm'-blĭng, *part. s.* das Versammeln; Zusammenkommen.

Assembly, ăs-sĕm'-blē, *s.* die Versammlung; —, *or* **house of —**, der Congreß, die Staatsversammlung (Versammlung der Repräsentanten der Vereinigten Staaten in Nordamerika); das höchste geistliche Gericht in Schottland; **— room**, der Versammlungssaal.

Assent, ăs-sĕnt', *s.* die Bewilligung, Einwilligung, Genehmigung, der Beyfall.

***To* Assent**, ăs-sĕnt', *v. n.* beypflichten, beystimmen, beyfallen, Beyfall oder Recht geben, zugeben, bewilligen, einwilligen, genehmigen; **I — to it**, ich pflichte dem bey, gebe es zu, sage ja; **assented to**, eingewilliget, zugegeben, ausgemacht.

Assentation, ăs-sĕn-tā'-shŭn, *s.* die Beystimmung aus Schmeicheley oder Verstellung, das Rechtgeben.

Assentator, ăs-sĕn-tā'-tŭr, *s.* † der Jaherr, Schmeichler.

Assentatrix, ăs-sĕn-tā'-trĭks, *s.* die Schmeichlerinn.

Assenter, ăs-sĕn'-tŭr, *s.* der Beystimmende.

Assentingly, ăs-sĕn'-tĭng-lē, *adv.* beystimmend.

Assentment, ăs-sĕnt'-mĕnt, *s.* die Beypflichtung, der Beyfall, *vid.* **Assent.**

***To* Assert**, ăs-sĕrt', *v. a.* behaupten, vertheidigen; bejahen; Anspruch auf Etwas machen.

Asserting, ăs-sĕr'-tĭng, *part. s.* das Behaupten, Bejahen, ꝛc.

Assertion, ăs-sĕr'-shŭn, *s.* die Behauptung, Bejahung; behauptete Meinung, das Vorgeben.

Assertive, ăs-sĕr'-tĭv, *adj.* zuversichtlich, ausdrücklich, bestimmt.

Assertively, ăs-sĕr'-tĭv-lē, *adv.* bejahend.

Assertor, ăs-sĕr'-tŭr, *s.* der Behaupter, Vertheidiger, Verfechter.

Assertory, ăs-sĕr'-tŭr-ē, *adj.* bejahend, behauptend (zuweilen mit **of**).

***To* Asserve**, ăs-sĕrv', *v. a.* beystehen, helfen.

***To* Assess**, ăs-sĕs', *v. a.* schätzen, beschatzen, tariren; **assessed taxes**, die directen Abgaben.

Assess, *s. vid.* **Assessment.**

Assessable, ăs-sĕs'-ă-b'l, *adj.* schätzbar, steuerbar.

Assession, ăs-sĕsh'-ŭn, *s.* das Beysitzen; *fig.* der Beystand.

Assessionary, ăs-sĕsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* beysitzend.

Assessment, ăs-sĕs'-mĕnt, *s.* die Schatzung, Steuer.

Assessor, ăs-sĕs'-sŭr, *s.* der Beysitzer; der Schatzungen auflegt, Steuerrath.

Assets, ăs'-sĕts, *s. pl. L. T.* der Nachlaß (hinlänglich zur Bezahlung der Schulden oder der Vermächtnisse des Erblassers); *M. E.* Güter oder Vermögensbestand eines Falliten; die Masse; Activa (*vid.* **Active property**); **— and debts**, Activ- und Passiv-Schulden.

To { **Assever**, ăs-sĕv'-ŭr, **Asseverate**, ăs-sĕv'-ē-rāte, } *v. a.* erhärten, betheuern.

Asseveration, ăs-sĕv-ē-rā'-shŭn, *s.* die Betheuerung, Erhärtung.

Assiduate, ăs-sĭd'-dū-āte, *adj.* täglich.

Assiduity, ăs-sĭ-dū'-ĭ-tē, *s.* die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der (anhaltende) Fleiß; *Gold.* die Zudringlichkeit.

Assiduous; **—ly**, ăs-sĭd'-dū-ŭs, *adj.* & *adv.* emsig, unverdrossen; fleißig; — anhaltend, unablässig.

Assiduousness, ăs-sĭd'-dū-ŭs-nĕs, *s.* der Fleiß, die Beharrlichkeit im Fleiß; Unverdrossenheit.

***To* Assiege**, ăs-sēdje', *v. a.* † belagern.

Assiento, ăs-sē-ĕn'-tō, *s. M. E.* der Assiento (Tractat zwischen dem Könige von Spanien und andern Mächten über die Lieferung der Negersclaven in Amerika, und die dazu errichtete Handelsgesellschaft daselbst).

Digitized by Google

To Assign, ås-sîne', *v. a.* auszeichnen, bestimmen, festsetzen, zuerkennen; assigniren, anweisen, übertragen; *L. T.* cediren; beweisen, darthun.

Assign, *s. vid.* Assignee.

Assignable, ås-sîne'-å-b'l, *adv.* bestimmbar; anzuweisen, ꝛc.

Assignat, ås'-sîg-nåt, *s. mod.* (mehr im Plur. üblich), das Assignat, Papiergeld.

Assignation, ås-sîg-nâ'-shân, *s.* die Bestimmung; Assignation, Anweisung, Uebertragung; die Bestellung (an einen gewissen Ort).

Assignee, ås-sî-nê', *s. L. T.* der Bevollmächtigte, Anwalt, Geschäftsträger, Agent, Curator (*curator massae*); Cessionarius.

Assigner, ås-î'-nâr, *s.* der Bestimmende, Anweiser; *L. T.* Cedens.

Assigning, ås-sî'-nîng, *part. s.* das Anweisen, Verordnen, Bestimmen; Bestellen; Uebertragung eines Rechtes auf einen Andern.

Assignment, ås-sîne'-mênt, *s.* die Bestimmung; Uebertragung; Anweisung; *L. T.* Cession.

Assimilable, ås-sîm'-ê-lâ-b'l, *adj.* was sich ähnlich machen, vergleichen läßt, angemessen.

To Assimilate, ås-sîm'-ê-lâte, *v. 1. a.* gleich, ähnlich machen, verähnlichen; vergleichen; (— to, ... mit); durch die Verdauung in seine eigene Natur verwandeln, verdauen; 2. *n.* gleich werden, sich vereinen; sich als Speise in Nahrungssaft verwandeln, nähren.

Assimilating, ås-sîm'-ê-lâ-tîng, *part. s.* das Gleichmachen; Gleichwerden.

Assimilateness, ås-sîm'-mê-lâte-nês, *s.* die Aehnlichkeit.

Assimilation, ås-sîm-mê-lâ'-shân, *s.* die Gleichmachung, Verähnlichung.

Assimilative, ås-sîm'-mê-lâ-tîv, *adj.* aneignbar.

To Assimulate, ås-sîm'-mû-lâte, *v. a.* sich stellen, nachmachen, nachäffen.

Assimulation, ås-sîm-mû-lâ'-shân, *s.* die Verstellung, Nachäffung.

Assinego, ås-sê-nê'-gô, *s.* der (kleine) Esel; (durch Irrthum) *fig.* der Eseltreiber; der Tropf.

Assise, *s. vid.* Assize.

To Assist, ås-sîst', *v. 1. a.* beystehen, helfen; aushelfen; beytragen; 2. *n.* beywohnen, dabey seyn (bey einer Gesellschaft, ꝛc. mit at).

Assistance, ås-sîs'-tâns, *s.* der Beystand, die Hülfe; Beywohnung.

Assistant, ås-sîs'-tânt, 1. *s.* der Beystand, Helfer; Assistent; Famulus; *provinc.* Markthelfer; Begleiter, Anwesende; Amtsgenoß, Beysitzer; 2. *adj.* behülflich, hülfreich.

Assister, ås-sîs'-târ, *s.* der Gehülfe; Helfer.

Assisting, ås-sîs'-tîng, *part. s.* das Beystehen; Beywohnen.

Assistless, ås-sîst'-lês, *adj.* hülflos, beystandslos.

Assize, ås-sîze', *s.* die Session, Sitzung, das Gericht, der Gerichtstag; Landtag; das Landgericht; die Verordnung, das Statut; die obrigkeitliche Bestimmung des Maßes, Gewichtes und Preises der Lebensmittel, ꝛc., Tarordnung, Taxe; † das Maß (s. d. jetzt size); — of bread, die Brodtaxe, das Brodgewicht; rents of —, unveränderliche Renten der Freysassen u. (ältern) Lehnsbesitzer.

To Assize, ås-sîze', *v. a.* Preis, Maß und Gewicht obrigkeitl. bestimmen, ansetzen.

Assizer, (— ser), ås-sî'-zâr, *s.* der den Preis, das Maß und Gewicht bestimmt; Aufseher darüber, Marktmeister.

Assle-tooth, ås'-s'l-tôôth, *s.* der Backzahn, Mahlzahn.

To Assober, ås-sô'-bâr, *v. a.* † nüchtern, rein erhalten.

Associable, ås-sô'-shê-â-b'l, *adj.* vereinbar, gesellig.

To Associate, ås-sô'-shê-âte, *v. 1. a.* sich (Einem oder einer Sache) zugesellen, in Gesellschaft treten, sich verbinden; 2. *a.* zugesellen, verbinden, vereinigen; begleiten, Gesellschaft leisten; freundschaftlich aufnehmen.

Associate, ås-sô'-shê-âte, 1. *s.* der (Gesell) Gefährte, Gesellschafter, Theilnehmer, College, Amtsgenoß, Gehülfe, Mitgenoß, Bundesgenoß; Mitschuldige, Helfershelfer; 2. *adj.* zugesellt, verbunden.

Associating, ås-sô'-shê-â-tîng, *part. s.* das Zugesellen, Verbinden, Begleiten.

Association, ås-sô-shê-â'-shân, *s.* die Verbindung, Vereinigung (zu einem gemeinschaftlichen Zweck); Theilnehmung; Gesellschaft; *Am.* die Versammlung der Geistlichkeit.

Associator, ås-sô'-shê-â-târ, *s.* der Genosse.

To Assoil, Assoyl, ås-sôîl', *v. a.* auflösen; entfernen; beantworten; freylassen; lossprechen; verzeihen; *Th. T.* von dem Kirchenbanne freysprechen, absolviren; beflecken, schanden.

Assoil, ås-sôîl', *s.* † das Bekenntniß.

Assonance, ås'-sô-nâns, *s.* der unvollkommene Gleichlaut, die Aehnlichkeit des Tones.

Assonant, ås'-sô-nânt, *adj.* unvollkommen gleichlautend, dem Tone nach ähnlich.

To Assonate, ås'-sô-nâte, *v. n.* schallen, klingen (wie eine Glocke).

Assoon as, â-sôôn'-âz', (as soon as), *adv.* so bald als (n. ü.).

To Assort, ås-sôrt', *v. a.* sortiren, zusammen ordnen.

Assortment, ås-sôrt'-mênt, *s.* das Sortiren; Sortiment; das Waarenlager.

To Assot, ås-sôt', *v. a.* † zum Narren machen, bethören.

To Assuage, ås-swâje', *v. 1. a.* mildern, lindern; besänftigen, beruhigen, befriedigen, stillen; 2. *n.* nachlassen, abnehmen.

Assuagement, (— ing), ås-swâje'-mênt, *s.* die Milderung, Linderung; Besänftigung; Abnahme; das Nachlassen, das Mildern, ꝛc.

Assuager, ås-swâ'-jâr, *s.* der Lindernde, Mildernde, Besänftiger.

Assuasive, ås-swâ'-sîv, *adj.* mildernd, lindernd, besänftigend, sanft.

To Assubject, ås-sûb'-jêkt, *v. a.* unterwerfen, unterjochen.

To Assubjugate, ås-sûb'-jû-gâte, *v. a.* † unterjochen.

Assuefaction, ås-swê-fâk'-shân, *s.* die Angewöhnung, Gewohnheit.

Digitized by Google

Assuetude, ås'-swê-tûde, *s.* die Angewohnheit, Gewohnheit.

Assumable, ås-sûme'-å-b'l, *adj.* annehmbar, anzunehmen, anmaßlich).

To **Assume**, ås-sûme', *v.* 1. *a.* annehmen, an sich nehmen; über sich nehmen, übernehmen; als wahr annehmen, voraussetzen; sich beylegen, sich anmaßen; sich zueignen, sich annehmen, auf sich anwenden; 2. *n.* sich groß machen, großthun; stolz seyn; **to — a discourse**, ein Gespräch anknüpfen; **to — latitude**, Ausnahme machen; **to — the reins**, die Oberhand gewinnen; **he assumes too much to himself**, er bildet sich zu viel ein.

Assument, ås-sû'-mênt, *s.* der Zusatz (einer Schrift).

Assumer, ås-sû'-mår, *s.* der sich viel anmaßende, stolze Mensch.

Assuming, ås-sû'ming, 1. *part. s.* das Annehmen; Uebernehmen; die Anmaßung; der Stolz; 2. *part. adj.* stolz, anmaßend.

Assumpsit, ås-sûm'-sît, *s. L. T.* der mündliche Vertrag (da man sich zu Etwas anheischig macht).

To **Assumpt**, ås-sûmt', *v. a.* erheben; von einer niedern in eine höhere Lage versetzen.

Assumpt, ås-sûmt', *s.* die Anmaßung.

Assumption, ås-sûm'-shûn, *s.* die Annehmung; Anmaßung; Voraussetzung; *T.* das Postulatum, der Heischesatz; der Minor, Untersatz (in einem Schlusse); Mariä Himmelfahrt.

Assumptive, ås-sûm'-tîv, *adj.* angenommen, vorausgesetzt; — **arms**, das von einem Bürgerlichen zum Andenken an eine tapfere That, ꝛc. angenommene Wapen.

Assurance, ûsh-shôô'-rûns, *s.* die Zuversicht, das Vertrauen; die gewisse Erwartung, Gewißheit, Ueberzeugung; Festigkeit, Standhaftigkeit, der Muth; die Kühnheit; Freymüthigkeit, edle Dreistigkeit; Versicherung, Sicherheit, Bürgschaft; — **of lands**, *L. T.* die Uebergabe von Landereyen durch Contract; Assecuranz (*vid.* **Insurance**); † die Verlobung; *s. pl.* **assurances**, Zusicherungen.

To **Assure**, ûsh-shôôr', *v. a.* versichern; Sicherheit leisten; assecuriren; sichern, sicher machen; zusichern, versprechen (— of); † verloben.

Assured, ûsh-shôô'-rêd, ûsh-shôôrd', *part. adj.* versichert; gewiß; dreist, keck, kühn, unbescheiden; **an — experience**, eine unstreitige, gewisse Erfahrung; **you may rest —**, Sie können sich darauf verlassen.

Assuredly, ûsh-shôô'-rêd-lê, *adv.* sicherlich, gewiß, freylich.

Assuredness, ûsh-shôô'-rêd-nês, *s.* die Gewißheit.

Assurer, ûsh-shôô'-rêr, *s.* der Versicherer, Bürge, Assecurateur.

To **Asswage**, **Asswagement**, &c., *vid.* **To Assuage**, &c.

Assy, ås'-sê, *s. abbr.* für: **Alice**, & **Alison**.

Assyria, ås-sê'-rê-å, *s.* Assyrien.

Assyrian, ås-sê'-rê-ân, *s.* der Assyrier; *adj.* assyrisch; — **plum**, die schwarze Brustbeere (*Cordia myxa — L.*).

To **Astart**, *v. a. vid.* **To Astert**.

Aster, ås'-têr, *s.* die After, Sternblume; der Letten (Art Thonerde).

Asterisk, ås'-têr-îsk, *s.* das Sternchen [✱] (im Schreiben und Druck).

Asterism, ås'-têr-îzm, *s.* das Sternbild, Gestirn, Sternchen.

Asterites, ås-têr-î'-têz, *s. vid.* **Astroite**.

Astern, å-stêrn', *adv. N. T.* im Hintertheile des Schiffes, hinten im Schiffe.

To **Astert**, å-stêrt', *v. a.* schrecken, erschrekken; bestürzt machen, in Schrecken setzen.

Asthenick, ås-*thê*n'-îk, *adj.* schwach, kraftlos.

Asthenology, ås-*thê*-nôl'-ô-jê, die Lehre von der Schwäche (Lebensschwäche).

Asthma, åst'-må, *s.* die Engbrüstigkeit, der schwere Athem.

Asthmatick, (— cal), åst-mât'-îk, 1. *adj.* engbrüstig; 2. **asthmtick**, *s.* der Engbrüstige.

Astinger, *s. vid.* **Astringer**.

To **Astipulate**, å-stîp'-û-lâte, *v. n.* einwilligen, genehm halten.

Astipulation, ås-tîp-û-lâ'-shûn, der gegenseitige oder doppelte Vergleich.

To **Astone**, **Astony**, å-stône', *v. a.* † erschrecken, verwirren.

Astonied, å-stôn'-êêd, *adj.* bestürzt, erstaunt.

Astoniedness, å-stôn'-êêd-nês, *s.* der Schreck, die Verwirrung.

To **Astonish**, ås-tôn'-îsh, *v. a.* in Erstaunen setzen, erschrecken, bestürzt machen.

Astonished, å-stôn'-îsht, *adj.* erstaunt, bestürzt; **I am —**, ich erstaune.

Astonishing; — **ly**, ås-tôn'-îsh-îng, *adj.* & *adv.* erstaunend, erstaunlich).

Astonishingness, ås-tôn'-nîsh-îng-nês, *s.* die Erstaunlichkeit.

Astonishment, (— **ing**), ås-tôn'-îsh-mênt, *s*, das Erstaunen, die Bestürzung.

To **Astound**, ås-tôând', *vid.* **To Astonish**.

Astraddle, å-strâd'-d'l, *adv.* sperrbeinig, reitend, rittlings.

Astragal, ås'-trâ-gâl, *s. T.* der Reif, Ring (an einer Säule u. dgl.).

Astral, ås'-trâl, *adj.* zu den Sternen gehörig, sternartig, gestirnt.

Astray, å-strâ', 1. *adv.* vom rechten Wege ab, irre; **to go —**, irre gehen, sich verirren; **to lead —**, verleiten, verführen; irre führen; 2. *s.* das verirrte Thier.

Astrict, ås-trîkt', *adj.* zusammengezogen, kurz.

To **Astrict**, ås-trîkt', *v. a.* zusammenziehen, *vid.* **To Astringe**.

Astriction, ås-trîk'-shûn, *s.* die Zusammenziehung.

Astrictive, (— **ory**), ås-trîk'-tîv, *adj.* zusammenziehend.

Astride, å-strîde', *adv.* mit auseinander gesperrten Beinen, sperrbeinig, rittlings.

Astriferous, ås-trîf'-î-rûs, } *adj.* ✱ Sterne
Astrigerous, ås-trîdj'-î-rûs, } tragend, gestirnt.

To **Astringe**, ås-trînje', *v. a.* adstringiren, zusammenziehen.

Astringency, ås-trîn'-jên-sê, *s.* die zusammenziehende Kraft.

Digitized by Google

Astringent, âs-trîn'-jênt, 1. *s. Med. T.* das zusammenziehende Arzneymittel; 2. *adj.* adstringirend, zusammenziehend, herbe.

Astringentness, âs-trîn'-jênt-nês, } **Astringingness**, âs-trîn'-jîng-nês, } *s.* das Zusammenziehende.

Astringer, *or* **Austringer**, âs-trîn'-jâr, *s.* † der Falkner.

Astringing, âs-trîn'-jîng, *part. s.* das Zusammenziehen.

Astrocynologia, âs'-trô-sîn-ô-lôdje'-ê-â, *s.* die Beschreibung der Hundstage und ihrer Wirkungen.

Astrognosia, âs-trôg-nô'-zhê-â, *s.* die Sternbilderkunde, Sternkenntniß.

Astrography, âs-trôg'-râ-fê, *s.* die Sternbeschreibung, Sternkunde.

Astroite, âs'-trôît, *s.* eine Art Madrepore, die Sternkoralle; der Sternstein.

Astrolabe, âs'-trô-lâbe, *s. T.* das Astrolabium (der Höhenmesser der Pole, Sonne nnd Sterne); eine stereographische Verzeichnung der Himmelszirkel auf der Fläche eines großen Zirkels; der Winkelmesser (auf dem Felde).

Astrolochy, **Astrologe**, *vid.* **Aristolochy**.

Astrologer, âs-trôl'-ô-jâr, } **Astrologian**, âs-trô-lô'-jê-ân, } *s.* der Astrolog, Sterndeuter.

Astrologick, (— cal); — **cally**, âs-trô-lôd'-jîk, *adj.* & *adv.* astrologisch.

***To* Astrologize**, âs-trôl'-ô-jîze, *v. n.* die Astrologie treiben, Sterne deuten.

Astrology, âs-trôl'-ô-jê, *s.* die Astrologie, Sterndeuterkunst.

Astronomer, âs-trôn'-nô-mâr, *s.* der Astronom, Sternkundige.

Astronomick, (— cal); — **cally**, âs-trô-nôm'-îk, *adj.* & *adv.* astronomisch.

***To* Astronomize**, âs-trôn'-nô-mîze, *v. n.* die Astronomie studiren.

Astronomy, âs-trôn'-nô-mê, *s.* die Astronomie, Sternkunde.

Astroscope, âs-trôs'-kôpe, *s. Ast. T.* der Sternkegel (ein Instrument zur leichten Erkennung der Sterne).

Astroscopy, âs-trôs'-kô-pê, *s. Ast. T.* die Astroskopie (Beobachtung der Sterne).

Astrose, âs-trôze', *adj.* unter einem unglücklichen Gestirn geboren, unglücklich.

Astro-theology, âs'-trô-thê-ôl'-ô-jê, *s.* die Astrotheologie (Lehre von Gott aus den Gestirnen).

Astrut, â-strât', *adv.* stroßend, stolzirend; anschwellend, *vid.* **Strut**.

***To* Astun**, â-stân', *v. a.* betäuben, *vid.* **To Stun**.

Astute, âs'-tûte, *adj.* listig, schlau.

Asunder, â-sân'-dâr, *adv.* besonders, abgesondert; auseinander; entzwey; **to take —**, auseinandernehmen, zerlegen.

Aswoon, â-swôôn', *adv.* ohnmächtig, in Ohnmacht.

Asyle, â-slîe', } **Asylum**, â-sî'-lâm, } *s.* die Freystatt, Freystatte, Zuflucht, der Zufluchtsort.

Asymmetral, âs-sîm'-mî-trâl, *adj.* nicht übereinstimmend.

Asymmetrical, âs-sîm-mêt'-trê-kâl, *adj.* verschieden, ungleich, abweichend.

Asymmetry, â-sîm'-mî-trê, *s. Mat. T.* das Mißverhältniß.

Asymptote, âs'-sîm-tôte, 1. *s. T.* die Asymptote (Linie, die sich einer andern zwar immer nähert, aber nie mit derselben zusammen stößt); 2. *adj.* asymptotisch.

Asymptotical, âs-sîm-tô'-tî-kâl, *adj. T.* asymptotisch.

Asyndeton, â-sîn'-dî-tôn, *s. T.* das Asyndeton (gram. Figur, da eine verbindende Partikel ausgelassen wird, wie z. B. *et*, bey *veni, vidi, vici*, ich kam, sah, siegte).

At, ât, *prep.* an, zu, bey, auf, in, um, nach, mit, über, gegen, für, vor, von, aus, ꝛc.; — **London**, zu (in) London; — **home**, zu Hause; — **sea**, auf der See; — **hand**, bey der Hand; — **large**, weitläufig, ausführlich; im Freyen, in Freyheit; — **parting**, beym Scheiden; — **that time**, zu dieser Zeit; — **no time**, niemals; — **a minute**, auf die (zu einer) Minute; — **twelve o'clock**, um zwölf Uhr; — (**very**) **first**, anfänglich; — **length**, endlich; — **last**, zuletzt, endlich; — **an end**, am Ende; — **all**, ganz und gar, gar; auf irgend eine Weise; **not — all**, keineswegs; — **a word**, mit einem Worte; — **once**, auf einmal; — **one blow** (**dash, bout**), mit einem Streiche; auf einmal; — **full speed**, in der größten Geschwindigkeit; **the favours I received — your hands**, die mir von Ihnen erzeigten Wohlthaten; — **second hand**, aus der zweyten Hand; — **best**, auf das Beste; — **least**, zum Wenigsten, doch gewiß, ohne Zweifel; **he is hard — it**, er ist recht darüber her; — **my hearing of it**, da ich es hörte; — **odds**, uneins; — **a stand** (**loss**), im Zweifel; ungewiß, in Verlegenheit; **to be — liberty** (**leasure**), frey (müßig) seyn; **I am — the charge of it**, ich muß die Kosten davon tragen; **she was aimed —**, es galt ihr; **what would he be —?** was wollte (will) er denn? **my honour lies** (**is**) **— stake**, meine Ehre steht auf dem Spiel; — **your pleasure**, wie es Ihnen beliebt; — **the will of God**, wie Gott will; **to be — law**, processiren; **to be laughed —**, ausgelacht werden; **I take you — your word**, ich halte Sie beym Wort; **to play — cards, — chess, billiards, &c.**, Karte, Schach, Billard, ꝛc. spielen; **to come —**, beykommen, erreichen, erlangen; **have — you!** nun sollst Du's kriegen! **to throw** (**shoot**) **— a person**, nach Jemand werfen (schießen); **in — the window**, zum Fenster hinein; — **a shilling a pound**, das Pfund für einen Schilling; — **half**, für die Hälfte; — **a small expence**, um ein Geringes; (**a gale of**) **wind —S. E.** (**South East**), Südostwind; **men-at-arms**, bewaffnete Leute; **sergeant-at-arms**, der Stabträger; **sergeant — the mace**, der Scepterträger; **Sergeant — law**, der Rechtsgelehrte; Vicentiat; **Barrister — law**, ein Advocat, Anwalt (besonders in einem unteren Gerichte); **Doctor — law**, Doctor der Rechte.

Atabal, ât'-â-bâl, *s.* die Kesseltrommel (der Mohren), kleine Trommel.

Digitized by Google

Ataghan, ăt'-ă-găn, *s.* ein langer Dolch (bey den Türken).

Ataraxia, ă-tă-răk'-sĭ-ă, } *s.* die Seelenruhe,
Ataraxy, ăt'-tă-răk-sĕ, } Gemüthsruhe.

Ataxy, ăt'-ăk-sĕ, *s. Med. T.* die Unordnung in der Abwechselung des Fiebers.

Atchievable, Atchievance, &c., *vid.* **Achievable, &c.**

Ate, āte, *pret.* (von **To Eat**) aß.

Atellan, ă-tĕl'-lăn, 1. *s.* der Atellan, Possenreißer, lustige Schauspieler (bey den Römern), eine satyrische, schlüpfrige, theatralische Vorstellung; 2. *adj.* atellanisch, auf die Vorstellungen zu Atella Bezug habend.

A-tempo, ă-tĕm'-pō, *adv. Mus. T.* zu gleicher (rechter) Zeit, genau nach dem Tacte; **giusto**, in angemessener Bewegung; — **account**, *M. K.* Conto *a tempo*, eine Hülfsrechnung (in dem Hauptbuche) die der Buchhalter öffnet, um gewisse unentschiedene Posten darauf zu bringen.

Athanasian, ă-*thă*-nā'-zhăn, 1. *s.* der Anhänger der Lehre des heil. Athanasius, im christl. Alterthume; 2. *adj.* athanasianisch; **an — wench**, *vulg.* eine freche (willfährige) Dirne.

Athanor, *ăth*'-ă-nōr, *s. Ch. T.* der Digerir-Ofen, chemische Ofen.

Atheger, *ăth*'-ĭ-jăr, *s.* eine Wurfwaffe der alten Sassen.

Atheism, ā'-*thē*-ĭzm, der Atheismus, die Gottesläugnung.

Atheist, ā'-*thē*-ĭst, 1. *s.* der Atheist, Gottesläugner; 2. *adj.* atheistisch.

Atheistical, (- ick); — **cally**, ā-*thē*-ĭs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* atheistisch, gottlos.

Atheisticalness, ā-*thē*-ĭs'-tĭ-kăl-nĕs, *s.* die Atheisterey.

To **Atheize**, ā'-*thē*-ĭze, *v. n.* sprechen, Schlüsse machen wie ein Gottesläugner.

Athel, Atheling, Adel, Aethel, *ăth*'-ăl, (sassisch) edel, ein Titel bey den alten Sassen für den ältesten Sohn des Königs, wie jetzt **the Prince of Wales**, *in compos.* der Eigennamen, z. B. Aethelred, edel im Rathe.

Athenian, ă-*thē*'-nē-ăn, 1. *adj.* athenienisch; 2. *s.* der Athenienser, die Athenienserinn.

Athens, Athenes, *ăth*'-ĕnz, *s.* Athen, *iron.* der Spitzname von Edinburgh.

Atheologian, ā-*thē*-ō-lō'-jē-ăn, *s.* ein Afterheologe.

Atheous, *adj. vid.* **Atheistical.**

Atheroma, *ăth*-ĕ-rō'-mă, *s. Med. T.* die Breygeschwulst, Zinne.

Atheromatous, *ăth*-ĕ-rōm'-ă-tăs, *adj.* finnicht.

Athirst, ă-*thărst*', *adv.* durstig.

Athlet, Athlete, *ăth*'-lĕt, *s.* der Athlet, Fechter, Kämpfer (bey den Alten).

Athletick, *ăth*-lĕt'-ĭk, *adj.* athletisch; rüstig, stark, vierschrötig.

Athwart, ă-*thwărt*', 1. *prep.* quer über, über; durch; *N. T.* recht von der Seite zu; — **hawse** wird von einem Schiffe gesagt, das quer vor den Klüsen (Vordertheil) eines andern liegt; — **the fore foot**, wird gesagt, wenn die Kanonen so auf ein Schiff gerichtet sind, daß die Kugeln gerade vor demselben vorbey fliegen, oder quer durch die Linie, auf welcher es segelt, um es zum Streichen (Segelstreichen) oder beyzudrehen zu nöthigen; — **ships**, quer über dem Schiff; 2. *adv.* unrecht, ungelegen, ärgerlich, verkehrt, schief, übel; *vid.* **Thwart**

Atibar, ăt'-ĭ-bär, *s.* der Goldstaub im afrikanischen Königreiche Gago.

Atilt, ă-tĭlt', *adv.* vorwärts gebeugt (wie ein Fechter); mit gefällter Lanze; kippend (wie ein Faß).

A-tip-toe, ă-tĭp'-tō, *adv.* auf den Zehen, aufgerichtet, ausgestreckt; *fig.* auf's Höchste gespannt, sehr neugierig.

Atlantean, ăt-lăn-tē'-ăn, *adj.* atlantenartig, — **shoulders**, Schultern gleich einem Atlas.

Atlantes, ăt-lăn'-tēz, *s. pl.* ein wildes Volk in Ethiopien.

Atlantick, ăt-lăn'-tĭk, *adj.* & *s.* **the — ocean**, das atlantische Meer.

Atlantides, ăt-lăn'-tĭ-dēz, *s. pl. Ast. T.* die Pleiaden.

Atlas, ăt'-lăs, *s.* der Atlas, Name eines glänzenden indischen Seidenzeuges; das Atlasgebirge in Afrika; die Landkartensammlung; *Arch. T.* eine Art Säule in Menschengestalt, der Atlant; das Atlas-Format, groß Folio; Seidenpapier; *A. T.* das erste Wirbelbein des Halses.

Atmosphere, ăt'-mō-sfēre, *s.* die Atmosphäre, der Dunstkreis, Luftkreis.

Atmospherical, ăt-mō-sfĕr'-ĭ-kăl, *adj.* atmosphärisch.

Atom, ăt'-tăm, *s.* der Atom, das untheilbare Theilchen; Sonnenstäubchen.

Atomical, ă-tŏm'-ĭ-kăl, *adj.* von Atomen; aus Atomen.

Atomism, ăt'-ō-mĭzm, *s.* die Atomenlehre.

Atomist, ăt'-tō-mĭst, *s.* der Atomist (der Atomen in den Körpern annimmt).

Atomlike, ăt'-tăm-lĭke, *adj.* atomenähnlich.

Atomy, ăt'-ō-mē, *s.* † 1. der Atom, *vid.* **Atom**; 2. *abbr. vulg.* von **Anatomy.**

To **Atone**, ă-tōne', *v. 1. a.* versöhnen, aussöhnen; büßen, genugthun, befriedigen; **to — for**, Etwas abbüßen, dafür leiden, es ersezzen, vergüten; 2. *n.* † einig seyn, sich vertragen; ein Ersatz (Aequivalent) eines Dinges seyn.

Atone, Attone, ă-tōne', 1. *adv.* mit einander, auf einmal; 2. *adj.* † vereint, versöhnt.

Atonement, ă-tōne'-mĕnt, *s.* das Sühnopfer; die Genugthuung, Vergütung, der Ersatz (Abbitte u. Ehrenerklärung); † die Verträglichkeit, Uebereinstimmung, Eintracht.

Atoner, ă-tō'-năr, *s.* der Versöhner.

Atonick, ă-tŏn'-ĭk, *adj. Med. T.* abgespannt, ermattet.

Atonicks, ă-tŏn'-ĭks, *s. pl. Gram. T.* unaccentuirte Worte.

Atony, ăt'-ō-nē, *s. Med. T.* die Abgespanntheit, Kraftlosigkeit, Ermattung.

Atop, ă-tŏp', *adv.* oben, zu oberst, oben auf.

Atrabilarian, (— ous, — y), ăt-trā-bĕ-lā'-rĭ-ăn, *adj.* gallsüchtig, schwermüthig, melancholisch.

Digitized by Google

Atrabilariousness, åt-trå-bê-lâ'-rê-ås-nês, *s.* die Schwermuth, Melancholie.

Atramental, (— tous), åt-trå-mên'-tål, *adj.* tintig, tintenschwarz.

Atred, åt'-ûrd, *adj.* geschwärzt.

A-trip, å-trip', *adv. N. T.* aufgehißt, gelichtet, z. B. **the top-sails are —**, die Marssegel sind aufgehißt (*i. e.* aufgezogen, in die Höhe gezogen).

Atrocious; — **ly**, å-trô'-shûs, *adj.* & *adv.* abscheulich, gräßlich, grausam.

Atrociousness, Atrocity, å-trôs'-sî-tê, *s.* die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit.

Atrophy, åt'-trô-fê, *s. Med. T.* die Dörrsucht, Auszehrung.

***To* Attach**, åt-tåtsh', *v. a.* in Verhaft oder Beschlag nehmen (Personen und Sachen), verhaften, anhalten, verkümmern; an sich ziehen, anziehen, einnehmen, fesseln, † vereinigen, einfügen; **to — a blame to one**, Jemandem Schuld zurechnen, geben; **to — credit**, Glauben beymessen; **attached to**, ergeben; beygefügt, angehörig; **attached to a regiment**, zu einem Regimente gehören.

Attachment, åt-tåtsh'-mênt, *s.* die Anhänglichkeit, Ergebenheit; Achtung, Aufmerksamkeit, das Zutrauen; die Verhaftnehmung, der Arrest, Beschlag, die Beschlagnahme, Verkümmerung; **to have an — for some one**, Jemand lieben, ihm zugethan seyn; **illicit —**, unerlaubte Neigung, verbotene Liebe; **foreign —**, *L. T.* der Arrest auf die Güter eines Fremden, seine Gläubiger damit zu befriedigen; **court of —**, das Forstgericht.

***To* Attack**, åt-tåk', *v. a.* (feindlich) angreifen.

Attack, åt tåk', 1. *s. sing.* der Angriff; 2. **attacks**, *s. pl. Mil. T.* die Werke, Laufgräben.

Attacker, åt-tåk'-ûr, *s.* der angreifende Theil.

Attacking, åt-tåk'-îng, *part. s.* das Angreifen.

***To* Attain**, åt-tâne', *v.* 1. *a.* an oder zu Etwas kommen, gerathen, gelangen, Etwas erreichen, erlangen, erhalten; gleichkommen; † einholen; 2. *n.* an einen Ort gelangen (mit **at** u. **to**); in einen Zustand gerathen; begreifen (Beydes **mit to**).

Attain, åt-tâne', *s.* der Vorzug, das Gut (n. ü.).

Attainable, åt-tâne'-å-b'l, *adj.* erreichbar.

Attainableness, åt-tâne'-å-b'l-nês, *s.* die Erreichbarkeit.

Attainder, åt-tâne'-dûr, *s. L. T.* die Ueberführung, Ueberweisung (eines Vergehens); der Vorwurf, Schandfleck, Makel.

Attaining, åt-tâne'-îng, *part. s.* das Erreichen, Erlangen.

Attainment, åt-tâne'-mênt, *s.* die Erreichung, Erlangung; das (erreichte, erlangte) Gut, Talent, der Vorzug, die Vollkommenheit; der Fang, Gewinn; **above —**, unerreichbar, zu hoch.

Attaint, åt-tânt', 1. *s.* der Makel, Flecken, Schandfleck, die Beschimpfung; Verletzung, Wunde (an d. Hinterfüßen der Pferde); † der Anstoß, Anfall, die Unpäßlichkeit; *L. T.* ein gerichtlicher Befehl zur Untersuchung, ob das Geschwornengericht einen falschen Ausspruch gethan; 2. *part. adj.* überwiesen.

***To* Attaint**, åt-tânt', *v. a.* überführen, überweisen, für schuldig erkennen (eines Verbrechens); beflecken, beschimpfen, verunehren, entadeln; verderben; **to — the blood**, seine Familie beschimpfen.

Attaintment, åt-tânt'-mênt, *s.* die Ueberweisung, Beschimpfung.

Attainture, åt-tâne'-tshûr, *s.* der Vorwurf, Tadel, Schimpf, die Schande; *Med T.* das verdorbene Blut.

Attal sarasin, åt'-tål-sâr'-å-sîn, *s.* † eine alte verlassene (aufgegebene) Mine (in Cornwallis).

***To* Attaminate**, åt-tâm'-î-nâte, *v. a.* verderben.

Attaque, *v.* & *s. vid.* **Attack.**

Attar of roses, åt'-tår-ôv-rô'-zêz, (verd. **Otto of roses**) die orientalische Rosenessenz.

***To* Attask**, åt-tâsk', *v. a.* schätzen, tadeln, schelten, vorwerfen.

***To* Attaste**, åt-tâste', *v. a.* † kosten, versuchen.

***To* Attemper**, åt-têm'-pêr, *v. a.* durch Beymischung schwächen, verdünnen, mildern; mäßigen, dämpfen, besänftigen; gehörig vermischen, bestimmen, anordnen, einrichten, anpassen.

Attemperance, *s.* † *vid.* **Temperance.**

***To* Attemperate**, åt-têm'-pêr-âte, *v. a.* verhältnißmäßig einrichten, gemäß machen, anpassen.

Attemperly, åt-têm'-pêr-lê, *adv.* † mäßig.

***To* Attempt**, åt-têmt', *v.* 1. *a.* versuchen, wagen; angreifen, sich vergreifen an; 2. *n.* (mit **upon**) **to — upon a man's life**, Einem nach dem Leben trachten.

Attempt, åt-têmt', *s.* der Versuch, das Unternehmen, Unterfangen, Wagestück; der Angriff, Anschlag, Frevel.

Attemptable, åt-têmt'-å-b'l, *adj.* Angriffen ausgesetzt, in Gefahr.

Attempter, åt-têm'-tûr, *s.* der Unternehmer, Angreifer.

Attempting, åt-têm'-tîng, *part. s.* das Versuchen, der Versuch, die Unternehmung; das Angreifen, der Anschlag.

***To* Attend**, åt-tênd', *v. a.* & *n.* auf Etwas achten, aufmerken, es bemerken; aufwarten, bedienen; begleiten, folgen; nachgehen, nachstellen; abwarten, besorgen, pflegen; warten, erwarten; zugegen seyn; **to — to**, auf Etwas Acht haben, Achtung geben, aufmerksam seyn; **to — one's devotion**, seine Andacht verrichten; **to — mass**, in die Messe gehen; **to — a meeting**, einer Versammlung beywohnen; **he attended at dinner**, er war Mittags bey Tische; **attended by**, begleitet von; **attended with difficulties**, mit Schwierigkeiten verknüpft; **comfort attending a misfortune**, der Trost bey einem Unglück.

Attendance, åt-tên'-dâns, *s.* die Achtung, Aufmerksamkeit; Wartung, Pflege; Aufwartung; Bedienung; der Dienst; die Begleitung, Dienerschaft, das Gefolge; die Anwesenheit, Gegenwart, der Beytritt; † die Erwartung; **to be in —**, warten; **to give —**, aufwar-

Digitized by Google

ten, bedienen; **to dance —**, (demüthig) passen müssen, gehorsamer Diener seyn.

Attendant, åt-tĕn'-dånt, 1. *adv.* begleitend, folgend; (zuweilen mit **on, upon**); untergeordnet; anwesend; 2. *s.* der Aufwärter, die Aufwärterinn, der Bediente; Begleiter; Dienstpflichtige; Schützling; Anwesende, Helfer; **a disease with its attendants**, eine Krankheit mit ihrem ganzen Gefolge, mit ihren Folgen.

Attender, åt-tĕn'-dûr, *s.* der Gefährte, Genoß, Camerad, Collega.

Attending, åt-tĕn'-dĭng, *part. s.* das Aufmerken; Aufwarten; Begleiten.

Attent, åt-tĕnt', *adj.* aufmerksam, *vid.* **Attentive.**

Attentates, åt-tĕn'-tåtes, *s. pl. L. T.* das widerrechtliche Verfahren eines Gerichtes gegen höhere Befehle.

Attention, åt-tĕn'-shŭn, 1. *s.* die Aufmerksamkeit; 2. *int. Mil. T.* Achtung!

Attentive; — ly, åt-tĕn'-tĭv, *adj.* & *adv.* aufmerksam, achtsam; (*adj.* — **to**, ... auf ...), behutsam.

Attentiveness, åt-tĕn'-tĭv-nĕs, *s.* die Aufmerksamkeit.

Attenuant, åt-tĕn'-ù-ånt, *adj.* verdünnend.

***To* Attenuate**, åt-tĕn'-ù-åte, *v. a.* verdünnen; *fig.* verringern, vermindern, verkleinern.

Attenuate, åt-tĕn'-ù-åte, *adj.* verdünnt, *fig.* verringert, verkleinert.

Attenuation, (— **ing**), åt-tĕn-ù-å'-shŭn, *s.* die Verdünnung, Verringerung; das Verdünnen, Verringern.

Atter, åt'-tûr, *s.* der Eiter, die Materie, das geronnene Blut; — **cop** *or* — **cob**, die Spinne.

Atterly, åt'-tûr-lè, *adj.* † giftig (von den Säften).

***To* Atterrate**, åt'-tûr-råte, *v. n.* zu trocknem oder festem Lande werden.

Atterration, åt-tûr-rå'-shŭn, *s.* der Anwachs des Ufers, das Trocknen des Bodens.

***To* Attest**, åt-tĕst', *v. a.* bezeugen; zum Zeugen anrufen.

Attest, åt-tĕst', *s.* das Zeugniß, der Schein, die Bescheinigung.

Attestation, åt tĕs-tå'-shŭn, *s.* die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen; das Zeugniß, Attestat, der Schein, die Bescheinigung.

Attester, (— **or**), åt-tĕs'-tûr, *s.* der Zeuge.

Attical, *adj. vid.* **Attick.**

***To* Atticise**, åt'-tĭ-sĭze, *v. n.* sich fein (zierlich) ausdrücken.

Atticism, åt'-tĭ-sĭzm, *s.* die attische Feinheit im Reden, feine Redensart.

Attick, åt'-tĭk, 1. *adj.* attisch, athenienſisch; rein; classisch; — **base**, eine Art Fußboden, deren sich die alten Baumeister in der jonischen und einige Neuere in der dorischen Ordnung bedienten; — **of a roof**, ein kleines Fußgestell mit Bley bedeckt, das einem flachen Dache zur Brustwehr dient; — **land**, classischer Boden; — **salt**, das attische Salz (*i. e.* Scharfsinn und Witz in der Rede); — **story**, der oberste Stock, das Dachgeschoß; 2. *s. Arch. T.* die attische Säulenordnung; die Dachstube, der Uebersatz (das niedrige Geschoß unter dem Dache), die halbe Etage.

Attiguous, åt-tĭg'-ù-ŭs, *adj.* anstoßend, angrenzend, gleich daneben.

***To* Attinge**, åt-tĭnje', *v. a.* leicht berühren, ein wenig anrühren.

Attire, åt-tĭre', 1. *s. sing.* die Kleidung, Tracht, der Anzug, Putz, Schmuck; Kopfputz; 2. **attires**, *s. pl. H.* & *Sp. T.* das Geweih; *B. T.* die Blüthentheile.

***To* Attire**, åt-tĭre', *v. a.* ankleiden, bekleiden, schmücken, putzen, zieren.

Attired, åt-tĭ'-ûrd, *part. adj.* geschmückt, geputzt; *H.* & *Sp. T.* mit Geweihen geschmückt.

Attirer, åt-tĭ'-rûr, *s.* der Bekleidende, Schmückende.

Attiring, åt-tĭ'-rĭng, *part. s.* der Kopfputz; Putz, die Tracht.

Attitle, åt-tĭ'-t'l, *v. a.* † betiteln, benennen.

Attitude, åt'-tĭ-tûde, *s.* die Stellung, Leibesstellung.

Attollent, åt-tŏl'-lĕnt, *adj.* in die Höhe hebend, aufrichtend.

***To* Attone**, *v. a.*
Attone, *adv.*
Attonement, *s.*
} *vid.* **Atone & Atonement.**

***To* Attorn**, *or* **Atturn**, åt-tûrn', *v.* 1. *a. L. T.* das Besitzthum oder den Dienst eines Vasallen auf einen Andern übertragen; 2. *n.* einen neuen Eigenthümer anerkennen und Lehen und Pacht von ihm nehmen, ihm huldigen.

Attorney, (— **at law**), åt-tûr'-nè, *s.* der Anwalt, Sachwalter, Advocat; Fiscal; Bevollmächtigte, Agent, Geschäftsführer; — **general**, der Generalfiscal (der innerhalb der Schranken spricht); — **at large**, ein Advocat, der in allen Gerichtshöfen Zutritt hat; — **special**, deßgl., der nur für einen oder den andern Gerichtshof bestimmt ist; **letter (power) of —**, die schriftliche Vollmacht.

***To* Attorney**, åt-tûr'-nè, *v. a.* † Etwas als Anwalt thun, Anwalt seyn; als einen Anwalt gebrauchen.

Attorneyship, åt-tûr'-nè-shĭp, *s.* die Anwaltschaft, Procuratur; das Fiscalat.

Attornment, **Attournment**, åt-tûrn'-mĕnt, *s. L. T.* das Lehensbekenntniß.

***To* Attract**, åt-trăkt', *v. a.* anziehen; an sich ziehen; reizen.

Attract, åt-trăkt', *s.* das Anziehen, der Reiz (n. ü.), *vid.* **Attraction.**

Attractability, åt-trăk-tă-bĭl'-ĭ-tè, *s.* die Anziehungskraft.

Attractation, *s. vid.* **Attrectation.**

Attracter, *s. vid.* **Attractor.**

Attractical, åt-trăk'-tĭ-kăl, *adj.* anziehend.

Attracting, åt-trăk'-tĭng, *part. s.* das Anziehen.

Attractingly, åt-trăk'-tĭng-lè, *adv.* an sich ziehend.

Attraction, åt-trăk'-shŭn, *s.* die anziehende Kraft; Reizung, der Reiz.

Attractive, åt-trăk'-tĭv, 1. *adj.* anziehend; reizend; — **power**, *Phy. T.* die Attractiv-Kraft: Schwerkraft, ꝛc. (Gegensatz v. **Repulsive power**); 2. *s.* der Reiz.

Digitized by Google

Attractively, åt-trăk'-tĭv-lé, *adv.* auf eine anziehende, reizende Art.
Attractiveness, åt-trăk'-tĭv-nĕs, *s.* das Anziehende, Reizende.
Attractor, (— er), åt-trăk'-tăr, *s.* der anziehende Körper.
Attrahent, åt-trá'-hĕnt, 1. *s. sing.* das an sich ziehende, reizende Ding; 2. **attrahents**, *s. pl. Med. T.* zusammenziehende (Blasen ziehende) Mittel.
***To* Attrap**, åt-trăp', *v. a.* ankleiden, schmücken.
Attrapped, åt-trăpt', *adj.* † geharnischt; behängt; geziert.
Attrectation, åt-trĕk-tá'-shŭn, *s.* das (öftere) Befühlen, Betasten.
Attributable, åt-trĭb'-ú-tá-b'l, *adj.* zuzuschreiben, beyzulegen.
***To* Attribute**, åt-trĭb'-ûte, *v. a.* zuschreiben, beylegen, zueignen; beymessen (mit **to**).
Attribute, åt'-trĭ-bûte, 1. *s. sing.* das Attribut, die (beygelegte) Eigenschaft, charakteristische Beschaffenheit oder Neigung; das Beyzeichen, Zeichen, Merkmal, Ehrenzeichen; die Ehre, der (gute) Ruf; 2. **attributes**, *s. pl. T.* (in der Malerey und Bildhauerkunst), Abzeichen (Eigenschaftzeichen) oder Sinnbilder, Amt oder Charakter anzuzeigen (z. B. der Adler beym Jupiter).
Attribution, åt-trĕ-bû'-shŭn, *s.* die Zueignung; Eigenschaft, der Vorzug; die Empfehlung, das Lob.
Attributive, åt-trĭb'-ú-tĭv, 1. *adj.* zueignend, beylegend; 2. *s.* die zugetheilte Sache, das Beygelegte; Beylegewort.
Attrite, åt-trîte', *adj.* abgerieben, abgenutzt; *fig. Th. T.* traurig, betrübt.
Attriteness, åt-trîte'-nĕs, *s.* die Abgeriebenheit, Abgenutztheit.
Attrition, åt-trĭsh'-ŭn, *s.* die Abreibung, Zerreibung; *fig. Th. T.* Zerknirschung des Herzens, Seelenangst.
***To* Attune**, åt-tûne', *v. a.* stimmen, tönend machen; ✻ wohlklingend, harmonisch-tönend machen.
***To* Atturn**, } *v. n.* & *s. vid.* **To Attorn**,
Atturney, } **Attorney**.
Atwain, å-twâne', *adv.* entzwey, auseinander.
Atween, Atwixt, *adv.* & *prep.* † *vid.* **Between, Betwixt**.
Atwo, å-tôô', *adv.* † entzwey.
Atwood's machine, åt'-wŭdz-mă-shēēn', *s.* eine Maschine, um die Geschwindigkeit des Fallens der Körper (im freyen Raume) anzuzeigen.
Attyr, *or* **— of roses**, åt'-tĭr, *s.* die orientalische Rosenessenz, *vid.* **Attar**.
Aubade, åw-bâde', *s.* das Morgenständchen.
Aubin, åw'-bĭn, *s. Sp. E.* der für schlecht gehaltene Gang eines Pferdes zwischen Paß und Galopp.
Aubrey, åw'-brĕ, *s.* der Schrank, *vid.* **Ambry**.
Aubry, åw'-brĕ, *s.* Alberich, Albericus (Mannsname).
Auburn, åw'-bûrn, *adj.* dunkelbraun, schwarzbraun, lohfarben.
Auction, åwk'-shŭn, *s.* die Auction, Versteigerung, Vergantung.
***To* Auction**, åwk'-shŭn, *v. a.* verauctioniren, versteigern, verganten.
Auctionary, åwk'-shŭn-ă-rĕ, *adj.* zur Auction gehörig.
Auctioneer, } åwk-shŭn-ēēr', } *s.* der Auc-
Auctionier, } åwk'-shŭn-ăr, } tionator.
Auctionner, }
Auctive, åwk'-tĭv, *adj.* vermehrend.
Aucupation, åw-kû-pá'-shŭn, *s.* das Vogelstellen, der Vogelfang, das Jagen (Haschen) nach Etwas.
Audacious; **— ly**, åw-dá'-shŭs, *adj.* & *adv.* kühn, verwegen, dreist, frech (im nachtheiligen Sinne); frey, offen, geistreich (im edeln Sinne).
Audaciousness, åw-dá'-shŭs-nĕs, *s.* die Verwegenheit, Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.
Audacity, åw-dăs'-ĭ-tĕ, *s.* die Kühnheit, Dreistigkeit (auch im guten Sinne).
Audible; **— bly**, åw'-dĭ-b'l, *adj.* & *adv.* hörbar, laut, vernehmlich.
Audibleness, åw'-dĭ-b'l-nĕs, *s.* die Hörbarkeit, Vernehmlichkeit.
Audience, åw'-dĕ-ĕns, *s.* die Anhörung; Audienz, das Gehör; die Zuhörer, das Auditorium; **to give —**, Gehör geben; **to be admitted (to) —**, Gehör finden; **a great —**, viel Zuhörer; **— chamber**, das Audienz-, Sprach-, Ansprech- oder Zutritts-Zimmer; **— court**, das Audienz-Gericht (Gerichtshof des Erzbischofs von **Canterbury**), an Alter und Ansehen zwar geringer, aber von gleicher Gewalt als **Arches court**.
Audient, åw'-dĕ-ĕnt, *s.* der Hörer.
Audit, åw'-dĭt, *s. L. T.* die Anhörung, Untersuchung und Ablegung einer Rechnung; Anhörung eines Zeugen, oder einer Aussage; **to receive an —**, eine Aussage anhören; **to meet one's —**, die Anhörung und Ablegung seiner Rechnung finden (Rechenschaft von seinen Handlungen, seinem Leben ablegen dürfen); **the — of the witnesses**, die Aussage der Zeugen; **— house**, der Hörsaal, das Geschäftshaus (ein mit den meisten Hauptkirchen verbundenes Gebäude).
***To* Audit**, åw'-dĭt, *v.* 1. *a. L. T.* eine Rechnung anhören und untersuchen, dieselbe abnehmen; 2. *n.* zählen.
Audition, åw-dĭsh'-ŭn, *s.* das Hören.
Auditive, åw'-dĭ-tĭv, *adj.* hörbar.
Auditor, åw'-dĭ-tăr, *s.* der Zuhörer; *L. T.* Untersucher und Abnehmer der Rechnungen, Rechnungs-Revisor, Controlleur.
Auditorship, åw'-dĭ-tăr-shĭp, *s.* das Controlleuramt, *vid.* **Auditor**.
Auditory, åw'-dĭ-tăr-ĕ, 1. *adj.* das Gehör betreffend; **— nerves**, die Gehörnerven; **— organ**, das Gehörorgan; 2. *s.* das Auditorium, der Hörsaal; die Zuhörer.
Auditress, åw'-dĭ-trĕs, *s.* die Zuhörerinn.
Auf, Elf, Oaf, åwf, ĕlf, ōfe, *s.* der Tropf, Gauch, Narr.
Augea, åw-jē'-ă, *s.* eine Wassercisterne.

Digitized by Google

Auger, åw'-går, *s. T.* der große Bohrer der Zimmerleute, Stangenbohrer, der Schülpbohrer, Pumpenbohrer (der Schiffszimmerleute); — **bit**, die Bohrschülpe; **shank of the** —, das Eisen (die Stange) des Schülpbohrers; **through of the** —, der Handgriff des Schülpbohrers; **screw, *or* twisted** —, der Schneckenbohrer; — **hole**, das gebohrte Loch; *fig.* der enge Raum.

Aught, åwt, *pron.* Etwas, irgend Etwas; **for** — **I care**, *col.* meinetwegen; **for** — **I know**, so viel ich weiß.

***To* Augment**, åwg-mènt', *v.* 1. *a.* vermehren; 2. *n.* sich vermehren, zunehmen.

Augment, åwg'-mènt, **Augmentation**, åwg-mèn-tâ'-shân, **Augmenting**, åwg-mèn'-ting, *s.* die Vermehrung, Zunahme; Steigerung; der Zusatz, das Vermehren, ꝛc.; *H. T.* ein besonderes Ehrenzeichen, welches entweder als Wapen oder Quartierchen geführt wird; **augmentation court**, ein Collegium, welches Heinrich der VIIIte zur Vermehrung seiner Einkünfte durch Einziehung der Klöster errichtete.

Augmentable, åwg-mènt'-å-b'l, **Augmentative**, åwg-mèn'-tâ-tiv, *adj.* vermehrbar; vermehrend.

Augmenter, åwg-mèn'-tûr, *s.* der Vermehrer, das Vermehrende.

Augre, *s. vid.* **Auger**.

Augsburgh, åwgs'-bûrg, *s.* Augsburg (Stadt), *vid.* **Augusta**.

Augur, åw'-gûr, *s.* der Wahrsager (aus dem Vogelfluge).

***To* Augur**, åw'-gûr, *v.* 1. *a.* weissagen, muthmaßen, ahnen; 2. *n.* aus Merkmalen vermuthen.

***To* Augurate**, åw'-gû-râte, *v.* 1. *a.* weissagen, wahrsagen, prophezeien; 2. *n.* aus Vorbedeutungen vorhersagen, vermuthen, muthmaßen, ahnen.

Auguration, (— **ing**), åw-gû-râ'-shân, *s.* die Weissagung, Prophezeiung; Vorbedeutung, das Anzeichen; das Wahrsagen, ꝛc.

Augurer, åw'-gûr-ûr, *s. vid.* **Augur**.

Augurial, åw-gû'-rê-âl, *adj.* zum Wahrsagen gehörig.

***To* Augurize**, åw'-gû-rize, *v. n.* wahrsagen, weissagen.

Augurous, åw'-gû-rûs, *adj.* vorbedeutend, ahnend.

Augury, åw'-gû-rê, *s.* die Wahrsagung, Weissagung; Wahrsagerey; Vorbedeutung, das Anzeichen.

August, åw'-gûst, *s.* der August, Erntemonat.

August, åw-gûst', *adj.* groß, erhaben, hehr, herrlich.

Augusta, åw-gûs'-tâ, *s.* Augusta (Frauenname); Augsburg (Stadt).

Augustan, åw-gûs'-tân, *adj.* augustisch; augsburgisch; — **confession**, die augsburgische Confession.

Augustness, åw-gûst'-nès, *s.* die Hoheit, Erhabenheit, Würde (in den Gesichtszügen).

Augustine, *s. vid.* **Austin**.

Augustus, åw-gûs'-tûs, *s.* Augustus, August (Mannsname).

Auk, åwk, *s.* der Alk (eine Art Papageytaucher), *vid.* **Alk**.

Aukward, **Aukwardly**, **Aukwardness**, *vid.* **Awkward**, &c.

Aul, âll, *s. vid.* **Awl**.

Aularian, åw-lâ'-rê-ân, *s.* Mitglied eines Collegiums (**Hall**) auf einer der engl. Universitäten (z. B. **Magdalen Hall** zu **Oxford**), im Gegensatz von **Collegian**, Collegiat; Schüler einer hohen Schule.

Auld, åwld, *adj.* † alt, *vid.* **Old**.

Auletick, åw-lèt'-ik, *adj.* zu Pfeifen oder Röhren gehörig.

Aulick, åw'-lik, *adj.* zu einem Hofe gehörig; — **council**, der Hofrath.

Auln, åwn, *s.* die (französische) Elle, der Stab.

Auln, **Aun**, åwn, *s.* die Ahm, Ohme, *vid.* **Ame**.

Aulnager, *s. vid.* **Alnager**.

Aum, **Aume**, åwm, *s.* die Ahm, Ohme, *vid.* **Ame**.

***To* Aumail**, (**Aumayl** †), åw-mâle', *v. a.* bunt machen, mit Figuren zieren, *vid.* **To Enamel**.

Aumbry, *s. vid.* **Ambry**.

Aumelet, åwm'-l-lèt, *s.* der Eyerkuchen.

Aumener, *s.* † *vid.* **Ambry**.

Aumere, åw'-mère, *s.* † die Franse, Quaste.

Aumone, *s. vid.* **Alms**.

Aumonier, *s. vid.* **Almoner**.

Aumry, *s. vid.* **Almonry**.

Auncel-weight, åwn'-s'l-wâte, *s.* eine (alte) Art einer Schnellwage (n. ü.); **to sell by** —, *provinc.* Fleisch, ꝛc. ohne Wage (aus freyer Hand) verkaufen.

Auncestor, **Auncestrel**, **Auncient**, *vid.* **Ancestor**, **Ancestrel**, **Ancient**.

Aunt, ânt, *s.* die Tante, Muhme; (schwäbisch) Aene; **great** —, die Groß-Tante; *cant.* **mine** —, eine Hure, Kupplerinn; Seniorinn, Althure (zur Anweisung der Jüngern in einem Bordell) die schwere Noths-Mutter, *vid.* **Dell**; **my aunt's**, das Bordell.

Aunter, † zusammengez. st. **Adventure**, *qd. vid.*

Aurate, åw'-râte, *s.* die Königsbirn, Goldbirn, *vid.* **Averat**.

Aurea, åw-rê'-â, *s.* die Goldene (Name der Fortuna).

Aureat, åw'-rî-ât, *adj.* † golden; *fig.* vortrefflich.

Aurelia, åw-rê'-lê-â, *s.* Aurelia (Frauenname); die Puppe, Nymphe (von Insecten in ihrer ersten Verwandlung).

Aureola, åw-rê'-ô-lâ, *s. T.* der Heiligenschein (runde Schein um das Haupt der Heiligen gemalt); ein Frauenname.

Aures, åw'-rèz, *s. L. T.* † die Strafe des Ohrenabschneidens bey den Sassen für Kirchenraub, ꝛc.

Auricalcum, **Aurichalcum**, åw-rê-kâl'-kâm, *s. T.* eine Mischung aus Kupfer u. Galmey, das Messing.

Auricle, åw'-rî-k'l, das äußere Ohr; Herzohr.

Auricula, åw-rîk'-û-lâ, *s.* das Bärohrlein, die Aurikel, *vid.* **Bear's ear**.

Digitized by Google

Auricular, åw-rík'-ú-lår, *adj.* das Ohr oder Hören betreffend, hörbar; in's Ohr gesagt, heimlich; mündlich übertragen, fortgepflanzt; — **confession**, die Ohrenbeichte; — **tradition**, mündliche Ueberlieferung; — **tube**, ein Hörrohr.

Auricularly, åw-rík'-ú-lår-lé, *adv.* in's Ohr, heimlich).

Auriferous, åw-rif'-fí-rûs, *adj.* ✲ Gold führend, goldreich.

Aricularius, åw-rik-ú-lá'-ré-ûs, *s.* † ein Geheimschreiber.

Auriflamb, *s. vid.* **Oriflamb.**

Aurigation, åw-ré-gá'-shân, *s.* das Fuhrwesen.

Auripigmentum, *s. vid.* **Orpiment.**

Aurist, åw'-rist, *s.* der Ohrenarzt.

Aurora, åw-ró'-rá, *s.* die Aurora; Morgenröthe; der Hahnenfuß (Art Ranunkel; — **borealis**, der Nordschein.

Aurum fulminans, åw'-rûm-fûl'-mé-nâns, *s.* das Knallgold.

Auscultation, åws-kûl-tá'-shân, *s.* das Zuhören, Zuhorchen, Lauschen.

***To* Auspicate**, åw'-spí-kåte, *v. a.* voraus bedeuten; ein Geschäft beginnen.

Auspice, åw'-spis, *s.* die Vogelschau, Wahrsagung, das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesange der Vögel; die Vorbedeutung; *fig.* der Schutz, Schirm, (eines Höheren), die Aufsicht; (günstiger) Einfluß; Begünstigung; **under the auspices**, unter der Leitung; aus dem Munde; am Lehrstuhle; ✲ unter den Fittigen.

Auspicial, åw-spísh'-âl, *adj.* vorbedeutend.

Auspicious, åw-spísh'-ûs, *adj.* Glück weissagend, glücklich; günstig, geneigt, wohlwollend.

Auspiciously, åw-spísh'-ûs-lé, *adv.* unter günstiger Vorbedeutung, glücklich.

Auspiciousness, åw-spísh'-ûs-nés, *s.* der günstige Anschein, das Glück.

Auster, åw'-stûr, *s. T.* der Südwind.

Austere; — **ly**, åw-stére', *adj.* & *adv.* strenge, hart, rauh, unfreundlich; herbe.

Austereness, åw-stére'-nés, *s.* die Strenge, Härte, Unfreundlichkeit; der herbe Geschmack.

Austerity, åw-stér'-í-té, *s.* Strenge, harte Lebensart, Kasteyung des Leibes; strenge, harte Zucht, Grausamkeit.

Austin, åw'-stín, *s.* Augustinus, Augustin; — **friar**, der Augustinermönch; — **nun**, die Augustinernonne.

Austral, åws'-trál, *adj.* südlich; — **signs**, die südl. Himmelszeichen.

***To* Australize**, åws'-trá-lize, *v. n.* sich nach Süden wenden oder neigen.

Austria, åws'-trí-á, *s.* Oestreich.

Austrian, åws'-trí-ân, 1. *adj.* östreichisch; — **sneeze wort**, der Goldknopf, Silberknopf (eine Pflanze); 2. *s.* der Oestreicher.

Austrine, åws'-trin, *adj.* südlich, *vid.* **Austral.**

Austromancy, åw'-strûm-ân-sé, *s.* das Wahrsagen aus den Winden.

Austurcus, åw-stûr'-kûs, *s.* der Taubenfalk.

Autarchy, åw'-tår-ké, *s.* die Selbstgenügsamkeit.

Autem, åw'-tém, *s.* (lat. aber), **cant-t-s.** eine Kirche; — **bawler**, ein Prediger; — **cackle-tub**, das Bethaus der Dissenters (*i. e.* der von der anglicanischen Kirche abweichenden); — **cacklers** (*or* — **prick-ears**), Dissenters; — **dippers**, Wiedertaufer; — **divers**, Beutelschneider in den Kirchen; Kirchenvorsteher und Armenaufseher; — **jet**, der Prediger, *cont.* Schwarzrock; — **mort**, eine verheirathete Frau; eine Bettlerinn, die Kinder miethet, um Mitleid zu erregen; — **quavers**, die Quäker; — **quaver-tub**, das Bethaus der Quäker.

Authentical, (– **ick**), åw-*thén*'-tí-kál, *adj.* authentisch, glaubwürdig, echt, bewahrt (von Sache und Person).

Authentically, åw-*thén*'-tí-kál-lé, **Authentickly**, åw-*thén*'-tík-lé, } *adv.* authentisch, echt.

Authenticalness, åw-*thén*'-tí-kál-nés, **Authentickness**, åw-*thén*'-tík-nés, **Authenticity**, åw-*thén*-tís'-sí-té, } *s.* die Authenticität, Glaubwürdigkeit, Echtheit, Bewährtheit.

***To* Authenticate**, åw-*thén*'-tí-kåte, *v. a.* beglaubigen.

Authenticating, åw-*thén*'-tí-ká-ting, *part. s.* das ehemalige Bestrafen einer Ehebrecherinn durch öffentliches Peitschen und Verschließen in ein Kloster.

Author, åw'-*thûr*, *s.* der Urheber, die Urheberinn; Stifter, Stifterinn; Autor (auch Auctor), Verfasser, Schriftsteller; —, *or* **female** —, die Verfasserinn, ꝛc.; die Ursache; **author's trade**, (**authoring**), *col.* die Schriftstellerey.

***To* Author**, åw'-*thûr*, *v. a.* verursachen, veranlassen; bewirken, bewerkstelligen.

Authoress, åw'-*thûr*-és, *s.* die Urheberinn; Schriftstellerinn (**Author**, ist ü.).

Authoritative, åw-*thór*'-í-tá-tív, *adj.* bevollmächtiget; wichtig, gebieterisch, absprechend.

Authoritatively, åw-*thór*'-í-tá-tív-lé, *adv.* unter Vollmacht, mit dem gehörigen Ansehen; wichtig, gebieterisch.

Authoritativeness, åw-*thór*'-í-tá-tív-nés, *s.* die Vollmächtigkeit; Wichtigkeit, das wichtige Ansehen.

Authority, åw-*thór*'-í-té, *s.* die gesetzmäßige, rechtmäßige Macht und Gewalt; das Ansehen, die Gewalt, Wichtigkeit; Vollmacht; das Zeugniß (aus Schriften); die Glaubwürdigkeit; Erlaubniß, Freyheit; *Am.* (in **Connecticut**) das Gericht, der Magistrat; die Professoren als Körperschaft; **of one's own** —, nach eignem Gutdünken; **on the** — **of**, berechtigt durch; **from good** —, aus sicherer Hand; **authorities**, *pl.* die Behörden; **from the best authorities**, aus den besten Quellen, aus den glaubwürdigsten Schriftstellern.

Authorization, åw-*thór*-í-zá'-shân, *s.* die Bevollmächtigung, Berechtigung; Bestätigung, Gültigmachung, Befähigung.

***To* Authorize**, åw'-*thór*-ize, *v. a.* bevollmächtigen, berechtigen; gutheißen, billigen, rechtsprechen, für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; bestätigen, gültig machen; befähigen.

Authorizing, åw'-*thór*-í-zing, *part. s.* das Bevollmächtigen, Berechtigen; Gültigmachen.

Digitized by Google

Authorless, åw'-*thår*-lès, *adj.* grundlos, unglaubwürdig.
Authorship, åw'-*thår*-*shîp*, *s.* die Autorschaft, Schriftstellerey.
Autocephalus, åw-tò-sèf'-fål-ûs, *s.* der Unabhängige, Selbstständige (der Niemand über sich hat).
Autocrasy, åw-tŏk'-rå-sè, *s.* die unabhängige, höchste Gewalt, Eigenmacht; Selbstbeherrschung; Selbstheilkraft (z. B. der Natur).
Autocratick, åw-tò-krăt'-îk, **Autocratorical**, åw-tò-krå-tŏr'-î-kål, **Autocraterial**, åw-tò-krå-tè'-rè-ål, *adj.* selbstherrschend, die höchste unbeschränkte Gewalt übend.
Autocrator, åw-tŏk'-rå-tår, *s.* der Selbstherrscher.
Auto-da-fe, åw'-tò-dâ-fè', *s.* das Ketzergericht, die Ketzerverbrennung (in Spanien und Portugal).
Autogenial, åw-tò-jè'-nè-ål, *adj.* selbsterzeugt, selbstgeschaffen.
Autograph, åw'-tò-grâf, *s.* die Eigenschrift; Urschrift; Urkunde; Unterschrift.
Autographal, åw-tŏg'-rå-fål, **Autographical**, åw-tò-grăf'-î-kål, *adj.* eigenhändig geschrieben, urkundlich.
Autography, åw-tŏg'-råf-fè, *s.* die Urschrift, Urkunde, das Original.
Autology, åw-tŏl'-ò-jè, *s.* das Selbstgespräch.
Automatal, åw-tŏm'-å-tål, **Automatical**, åw-tò-măt'-tî-kål, *adj.* automatisch, maschinenmäßig.
Automath, *vid.* **Automaton** (w. ü. ist).
Automaton, åw-tŏm'-å-tŏn, *s.* das Automat, die sich selbst bewegende Maschine, das Uhrwerk, Selbstgetriebe; der Dümmling.
Automatous, åw-tŏm'-å-tûs, *adj.* sich (als Maschine) selbst bewegend, automatisch.
Autonomy, åw-tŏn'-nò-mè, *s.* die Freyheit nach eignen Gesetzen zu leben, (vernünftige) Alleinherrschaft; der Selbstwille.
Autopsy, åw'-tŏp-sè, *s.* das Selbstsehen, die Selbstbeschauung, der Augenschein.
Autoptical; — **ly**, åw-tŏp'-tî-kål, *adj.* & *adv.* mit seinen eignen Augen sehend, nach eigner Besichtigung (Beobachtung).
Autoschediastical, åw-tò-skè-dè-ås'-tî-kål, *adj.* hastig; oberflächlich, aus dem Stegreif.
Autotheist, åw'-tò-*thè*'-îst, *s.* der welcher die Selbstständigkeit Gottes glaubt.
Autumn, åw'-tåm, *s.* der Herbst.
Autumnal, åw-tûm'-nål, *adj.* herbstlich.
Autumnity, åw-tûm'-nî-tè, *s.* die Herbstzeit.
Autургy, åw'-tûr-jè, *s.* das Selbsthun, Selbstarbeiten.
Auvernat, *s. vid.* **Avernat**.
Auxetick, åwg-zèt'-îk, *adj.* erweiternd, vermehrend.
Auxesis, åwg-zè'-sîs, *s. T.* die Erweiterung, Auseinandersetzung, Vermehrung, Vergrößerung (rhet. Fig.), *vid.* **Amplification**.
Auxiliar, åwg-zîl'-yår, **Auxiliary**, åwg-zîl'-yå-rè, **Auxiliatory**, åwg-zîl'-yå-tŏr-è, 1. *adj.* helfend, zur Hülfe, hülfreich; **auxiliary forces**, Hülfsvölker, Hülfstruppen; — **verb**, das Hülfszeitwort; 2. *s. sing.* der Hülfeleistende, Beystand, die Hülfe; 3. **auxiliaries**, wie **auxiliary forces**.
Auxiliation, åwg-zîl-è-å'-shân, *s.* die Hülfe, der Beystand.
Auxometer, åwg-zŏm'-mî-tår, *s. T.* ein Vergrößerungsmesser (die Vergrößerung der Fernröhre mit runderhabenen Augengläsern zu messen).
To **Avail**, å-vâle', *v.* 1. *a.* nützen, helfen; begünstigen, befördern; beystehen; **to — one's self of**, sich zu Nutze machen, benutzen, sich bedienen; 2. *n.* nützlich seyn, nützen.
Avail, å-vâle', *s.* der Nutzen, Vortheil, Ertrag; **for thine —**, zu Deinem Besten.
Available, å-vâ'-lâ-b'l, *adj.* nützlich, vortheilhaft; *L. T.* gültig, zulässig, statthaft, kräftig.
Availability, å-vâ-lâ-bîl'-î-tè, **Availableness**, å-vâ'-lâ-b'l-nès, *s.* die Nützlichkeit, Nutzbarkeit; *L. T.* die Gültigkeit, Kraft.
Availably, å-vâ'-lâ-blè, *adv.* nützlich; *L. T.* gültig, kräftig.
Availment, å-vâle'-mènt, *s.* der Nutzen, Vortheil.
To **Avale**, å-vâle', *v.* 1. *n.* fallen, sinken, sich senken; 2. *a.* † fallen lassen, senken, unterdrücken, verwerflich machen.
Avalanche, å-vå-lântsh', *s.* die Schneewalze, der Schneeklumpen (V.), die Lauwine (A.) (in den schweizerischen Alpengegenden).
Avant, å-vânt', *int.* fort! weg da! *vid.* **Avaunt**.
Avant, Avant-guard, å-vânt', å-vânt'-gârd, *s.* der Vortrab, die Avantgarde, die Vortruppen, Vorhut, das Vorgeschwader (einer Flotte), (*vid.* **Van**, w. ü. ist); — **courier**, der Vorläufer, Vorbote; — **main**, der Vorderfuß (bey Pferden); — **mure**, die Vormauer; — **peach**, die Frühpfirsich.
Avarice, åv'-å-rîs, *s.* der Geiz, die Habsucht.
Avaricious; — **ly**, åv-å-rîsh'-ûs, *adj.* & *adv.* geizig, karg.
Avariciousness, åv-å-rîsh'-ûs-nès, *s.* die Kargheit, der Geiz.
Avarous, åv'-å-rûs, *adj.* † begierig, geizig.
Avast, å-vâst', *int. Sea Exp.* genug! halt! halt an! macht fort!
Avauncement, *s.* † st. **Advancement**.
Avauncers, *or* **Avaunchers**, *vid.* **Advancer**.
To **Avaunt**, å-vânt', *v.* † 1. *a.* rühmen; 2. *n.* (eigentl. sich voranstellen), sich rühmen, prahlen, brüsten.
Avaunt, å-vânt', **Avauntance**, å-vân'-tâns, **Avauntry**, å-vân'-trè, *s.* † das Rühmen, Prahlen.
Avaunt, å-vânt', *int.* fort! weg da! hinaus! packe Dich!
Ave, â'-vè, *abbr.* v. **Ave-Mary**.
To **Avel**, å-vêl', *v. a.* abreißen, wegreißen.
Ave-Mary, â'-vè-mâ'-rè, *s.* das Ave Maria, der Engelsgruß (gegrüßet seyst Du Maria!).
Avenage, åv'-èn-îdje, *s.* der Haferzins, die Hafergülte.
Avener, *s. vid.* **Avenor**.
Avenge, å-vènje', *s.* die Rache.

Digitized by Google

To **Avenge**, å-vènje', *v. a.* rächen (— **one's self of...**, sich — an ...); ahnden, strafen.

Avengeance, å-vèn'-jåns, } *s.* die Rache;
Avengement, å-vènje'-mènt, } Ahndung, Bestrafung; das
Avenging, å-vènje'-ing, } Rächen, ꝛc.

Avenger, å-vèn'-jår, *s.* der Bestrafer, Rächer.

Avengeress, å-vèn'-jår-ès, *s.* † die Rächerinn.

Avenor, åv'-èn-år, *s.* der Controlleur des Marstalles, Stallverwalter.

Avens, åv'-èns, } *s.* das Benedictenkraut
Avent, åv'-ènt, } (*Geum — L.*).

Aventure, å-vèn'-tshår, *L. T.* der unglückliche Zufall, der eines Menschen Tod zur Folge hat, *vid.* **Adventure.**

Avenue, åv'-i-nů, *s.* der (geräumige, freye) Zugang, (in einen Wald), die Allee, der Gang; *Mil. T.* der Paß, Weg.

To **Aver**, å-vèr', *v. a.* als wahr beweisen, bewähren, bekräftigen.

Aver, åv'-år, *s.* ein (zur Arbeit bestimmtes) Stück Vieh, Zugvieh; — **corn**, das Frohngetreide; — **land**, das Dienstland, Frohngut; — **penny**, *or* — **silver**, die Frohnsteuer.

Average, åv'-år-ldje, *s. L. T.* die Frohne, der Frohndienst, Spanndienst; die Viehsteuer, das Frohngeld; — **of corn fields**, *T.* die nach der Ernte liegengebliebenen Halme (in **Kent** sagt man **Gratten**, und in andern Gegenden, **Roughings** dafür); *M. E-s.* die Haferey, Havarie, Avarie (der Verlust, den ein Kaufmann durch Beschädigung des Schiffs, an Schiff oder Waaren leidet); **small**, *or* **petty —**, die gemeine oder kleine Haferey; **general, —**, die große Haferey; die gleiche Theilung; **on (upon) an —**, im Durchschnitte, Eins in's Andere gerechnet; dasjenige Geld, welches die Kaufleute dem Schiffer für seine Aufsicht über ihre Waaren (außer der bedungenen Fracht) geben; — **price**, der Mittelpreis, Durchschnittspreis.

To **Average**, åv'-år-ldje, *v.* 1. *a.* einen Durchschnittspreis machen; in gleiche Theile theilen; 2. *n.* im Durchschnitt rechnen; **the fall of snow averaged full twenty inches**, der Schnee lag (im Durchschnitt genommen), volle zwanzig Zoll hoch.

Averat, åv'-år-åt, *s.* die Königsbirn.

Averdupois, *vid.* **Avoir-du-pois.**

Averidge, *vid.* **Average.**

Averie-cattle, åv'-år-i-kåt'-t'l, *s.* das Zugvieh, *vid.* **Aver.**

Averment, å-vèr'-mènt, *s. L. T.* der Beweis, die Bekräftigung; das Anerbieten des Beklagten, eine Exception zu beweisen, und der Beweis derselben selbst.

Avernat, Auvernat, å-vèr'-nåt, *s.* die burgundische Weintraube, der echte Burgunder.

To **Averr**, *vid.* **To Aver.**

Averring, å-vèr'-ring, *part. s.* das Behaupten, Versichern.

To **Averruncate**, åv-èr-rång'-kåte, *v. a.* auswurzeln, ausrotten.

Averruncation, åv-èr-rång-kå'-shån, *s.* die Ausrottung.

Aversation, åv-èr-så'-shån, *s.* die Abneigung, der Widerwille, Abscheu.

Averse, å-vèrs', *adj.* abgeneigt, ungünstig, zuwider; **I am — to** *or* **from it**, das ist mir zuwider; **he is — to physick**, er nimmt nicht gern ein.

Aversely, å-vèrs'-lè, *adv.* mit Widerwillen, ungern.

Averseness, å-vèrs'-nès, *s.* die Abgeneigtheit, der Widerwille.

Aversion, å-vèr'-shån, *s.* der Widerwille, Abscheu.

To **Avert**, å-vèrt', *v.* 1. *a.* wegwenden, wegkehren, abziehen; Abneigung erwecken; abwenden, abwendig machen; 2. *n.* sich abwenden.

Averter, å-vèr'-tår, *s.* der Abwender, Vertreiber.

Avert, *or* **Averti**, åv-èr'-tè, *s. Sp. E.* (franz.) die schulgerechte Bewegung eines Pferdes.

Averting, å-vèr'-ting, *part. s.* das Wegwenden, Abwenden.

Avery, å'-vèr-è, *s.* das (königliche) Hafermagazin, der Haferboden.

Aviary, å'-vi-å-rè, *s.* das Vogelhaus, die Vogelhecke.

Avidiously, å-vid'-i-ås-lè, *adv.* † gierig.

Avidity, å-vid'-i-tè, *s.* die Begierde, Gierigkeit, Habsucht.

Avidulous, å-vid'-ů-lůs, *adj.* ein wenig gierig, habsüchtig.

To **Avile**, å-vile', *v. a.* geringschätzen, herabwürdigen.

To **Avise**, å-vize', *v. n.* † sich bedenken.

Avise, å-vize', } *s. M. E.* der Avis, die
Aviso, å-vi'-zo, } Nachricht (über den Abgang bestellter Waaren, oder über traffirte Wechsel u. Anweisungen), *vid.* **Advice.**

Avisement, å-vize'-mènt, *s.* † die Nachricht; der Rath.

Avitous, åv'-i-tůs, *adj.* von den Ahnen ererbt, angestammt.

To **Avize**, å-vize', *v. a.* † Rath geben; bedenken, erwägen.

Avocado, å-vo-kå'-dò, *s.* der Name einer Art eines Lorbeerbaums in Südamerika, dessen unschmackhafte Frucht (— **pear**) mit Zucker und Citronensaft gegessen wird (*Laurus persea — L.*).

To **Avocate**, åv'-vo-kåte, *v. a.* abrufen, wegrufen; abhalten.

Avocation, åv-vo-kå'-shån, *s.* die Abrufung; Abhaltung, das Hinderniß; Geschäft, die Verrichtung, der Beruf.

Avocative, å-vo'-kå-tiv, *s.* die Zurückrufung, Widerrathung, Abrathung.

Avocatoria, åv-vo-kå-to'-rè-å, *s. pl. L. T.* die Abrufungsbriefe (Befehl an Unterthanen aus fremder Gerichtsbarkeit, wo sie sich niedergelassen, zurückzukommen, oder auch, ein rechtswidriges Verfahren zu unterlassen).

Avocatory, åv-vo'-kå-tor-rè, *adj.* abrufend, abhaltend; — **letter**, der Abrufungsbrief.

To **Avoid**, å-vòid', *v.* 1. *a.* meiden, vermeiden; entgehen, entkommen; verlassen, räumen; ausleeren, wegschaffen, von sich geben; hindern, vereiteln; aufheben, ungültig machen; **to — by stool, by urine**, durch den Stuhl-

Digitized by Google

gang, durch den Urin von sich geben; 2. *n.* sich wegbegeben, sich entfernen; erledigt oder leer werden.

Avoidable, å-vôi'-dâ-b'l, *adj.* vermeidlich; aufzuheben, widerruflich.

Avoidance, å-vôi'-dâns, *s.* die Vermeidung; Wegschaffung, Wegleitung; Ableitung, Aufhebung, der Widerruf; die Erledigung, Vacanz.

Avoider, å-vôi'-dûr, *s.* der, (die, das) Meidende, Wegschaffende, Ableitende, Wegführende; das Gefäß, worin Etwas weggeschafft wird.

Avoiding, å-vôi'-ding, *part. s.* das Meiden; Wegschaffen; Aufheben; — **of blood**, der Blutverlust, Blutfluß.

Avoidless, å-vôid'-lês, *adj.* unvermeidlich.

Avoir-du-pois, å-vêr-dû-pôiz', *s.* das gemeine Gewicht, Krämergewicht von 16 Unzen; — **lay**, *cant.* messingene Gewichte aus den Laden oder Buden stehlen.

***To* Avoke**, å-vôke', *v. a.* abrufen, zurückrufen (n. ü.).

Avolation, åv-ô-lâ'-shân, *s.* das Wegfliegen, Verfliegen, die Flucht.

***To* Avouch**, å-vôûtsh', *v. a.* behaupten, versichern; anführen; rechtfertigen, gut heißen.

Avouch, å-vôûtsh', *s.* die Behauptung, Versicherung, das Zeugniß.

Avouchable, å-vôûtsh'-å-b'l, *adj.* zu behaupten, erweislich, ausführbar.

Avoucher, å-vôûtsh'-ûr, *s.* der Behauptende.

Avouching, å-vâûtsh'-ing, *part. s.* das Behaupten, Bejahen, Bekräftigen.

Avouchment, å-vôûtsh'-mênt, *s.* die Erklärung, Betheuerung.

Avouter, **Avoutress**, *vid.* **Advoutrer**, &.

***To* Avow**, å-vôû', *v. a.* gestehen, bekennen, anerkennen, vertheidigen, behaupten.

Avow, å-vôû', *s.* † der Vorsatz, das Gelübde.

Avowable; — **bly**, å-vôû'-å-b'l, *adj.* & *adv.* zu bekennen, zu vertheidigen.

Avowal, å-vôû'-âl, *s.* das Bekenntniß, Geständniß, die Erklärung, Aussage.

Avowedly, å-vôû'-êd-lê, *adv.* frey, öffentlich (bekennend).

Avowee, åv-ôû-ê', *s.* der Kirchenpatron, *vid.* **Advowee.**

Avower, å-vôû'-ûr, *s.* der Bekenner, Behaupter, Vertheidiger, Verkündiger.

Avowre, å-vôûr', *s.* † das Geständniß, Bekenntniß.

Avowry, å-vôû'-rê, *s. L. T.* die Vertheidigung, Schutzschrift.

Avowsal, å-vôû'-zâl, *s.* das Bekenntniß.

Avowtry, å-vôû'-trê, *s.* † der Ehebruch.

Avulsed, å-vâlst', *part. adj.* abgerissen, weggerissen.

Avulsion, å-vâl'-shân, *s.* die Abreißung, Wegreißung.

Aw, *s.* & *v. vid.* **Awe.**

***To* Await**, å-wâte', *v.* 1. *a.* warten, erwarten, entgegensehen; **awaiting your reply**, &c., Ihrer Antwort entgegensehend, &c.; 2. *n.* im Hinterhalte liegen.

Await, å-wâte', *s.* † der Hinterhalt, die Lauer.

***To* Awake**, å-wâke', *v. reg.* & *ir.* 1. *a.* wecken, aufwecken, erwecken; 2. *n.* erwachen, aufwachen, erheben, anstimmen.

Awake, å-wâke', *adj.* wach, wachend, munter; schlaflos (auch ein Warnruf der Diebe); **to be** —, wachen; *cant. fig.* begreifen, durchschauen (einen Plan, Betrug, &c.); **to lie** — schlaflos (im Bette) liegen; **to keep** —, munter erhalten, am Schlafe hindern.

***To* Awaken**, å-wâ'-k'n, *v. a.* & *v. n.*, *vid.* **To Awake.**

Awakened, **Awaked**, *pret.* & *part. perf.* (von **To Awake**) erwachte; erwacht.

Awakener, (**Awaker** †), å-wâ'-k'n-ûr, *s.* der Wecker, Erwecker.

Awakening, (**Awaking** †), å-wâ'-k'n-ing, *part. s.* das Erwecken, Erwachen.

Awape, *v. a.* † *vid.* **Awhape.**

***To* Award**, å-wârd', *v.* 1. *n. L. T.* ein Urtheil fällen, urtheilen; 2. *a.* gerichtlich zusprechen, zuerkennen.

Award, å-wârd', *s. L. T.* das Urtheil, der (schiedsrichterliche) Ausspruch, Bescheid, die Sentenz.

***To* Award**, å-wârd', *v. a.* aussparriren, abwenden, *vid.* **To Ward.**

Awarder, å-wâr'-dûr, *s.* der Richter, Schiedsrichter.

Aware, å-wâre', 1. *adv.* gewahr, auf seiner Hut, aufmerksam, achtsam; von Etwas wissend, unterrichtet, überzeugt seyn; **to be — of a thing**, Etwas gewahr werden, auf Etwas merken, Acht geben; **not — of**, nicht ahnend; **ere I was** —, ehe ich mir es versah, ehe ich es vermuthete, ehe ich mich davor hüten konnte; 2. *int.* Achtung! vorgesehen!

***To* Aware**, å-wâre', *v. n.* sich hüten, sich in Acht nehmen.

***To* Awarn**, å-wârn', *v. a.* † warnen.

Away, å-wâ', 1. *adv.* abwesend, weg, fort; **to make** —, das Garaus machen; durchbringen, verschwenden; **he drinks — his estate**, er versäuft sein Vermögen; **he cannot — with him**, er kann nicht mit ihm auskommen; kann ihn nicht ersehen; **she can ill — with it**, sie kann es nicht wohl vertragen; **they made themselves** —, sie gingen davon, sie machten sich aus dem Staube; **he made — with himself**, er hat sich das Leben genommen; 2. *int.* fort! weg! hinweg! — **with her!** weg mit ihr! — **with this!** weg damit! nehmt das weg! —! **there is no danger**, Possen! es hat keine Gefahr; — **for shame!** pfui! (schäme Dich! schämt Euch!) **laugh** —! nur zu gelacht! **fire** —! schieß zu! **come** —! weg da! komm her!

Awayward, å-wâ'-wârd, *adv.* † seitwärts.

Awdrey, âw'-drê, *s.* ein Frauenname (*abbr.* v. **Etheldreda**), *vid.* unt. **Tawdry.**

Awe, âw, *s.* die Ehrfurcht; Scheu, Furcht; der Schauer; **to stand in — of**, sich scheuen, fürchten vor... .

***To* Awe**, âw, Ehrfurcht einflößen; in Ehrfurcht, in Furcht halten, Furcht einjagen; scheu machen; **to — one into obedience**, Einen (durch Furcht) zum Gehorsam bringen.

Aweary, å-wê'-rê, *adj.* müde, ermattet.

Digitized by Google

Awe-band, åw'-bånd, *s.* der Verweis, Ausputzer.

Awe commanding, åw'-kŏm-mån'-dĭng, *adj.* ehrfurchtgebietend.

Awe-struck, åw'-strŭk, *adj.* von Ehrfurcht ergriffen, erfüllt, überwältigt.

Aweigh, å-wå', *adj. N. T.* aufgehißt (senkrecht) (vom Anker synonym mit **atrip**) **the anchor is —**, der Anker ist aufgehißt.

A-well-o'day, å-wĕl'-ŏ-då', *int.* gütiger Himmel! gerechter H.! o weh!

Awful, åw'-fûl, *adj.* ehrfurchterregend, furchtbar; † ehrwürdig; furchtsam, schüchtern (w. ü.); † gesetzlich, in Gesetzesform; *Am. col.* (**New England**) widrig, häßlich, ungestalt, schrecklich, ꝛc. z. B. **an — looking woman**, eine häßliche Frau; **an — month**, ein ungeheures Maul; **an — wind, hill, &c.** ein schrecklicher Wind, Berg, ꝛc.

Awful-eyed, åw'-fûl-īde, *adj.* mit schrecklichen Augen.

Awfully, åw'-fûl-lē, *adv.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

Awfulness, åw'-fûl-nĕs, *s.* die Ehrwürdigkeit; Ehrerbietung, Ehrfurcht.

***To* Awhape**, å-hwāpe', *v. a.* † bestürzt, starren machen, erschrecken.

Awheels, å-hwēēlz', *adv.* auf Räder.

Awhile, å-hwīle', *adv.* eine Zeit lang.

Awhit, å-hwĭt', *adv.* (mit der Partikel **not** voran) nicht im Geringsten, *vid.* **Whit.**

Awk, åwk, *adj.* eine krasse Zusammenziehung v. **awkward**, *qd. vid.*

Awkward; — **ly**, åwk'-wård, *adj.* & *adv.* ungeschickt, link, tölpisch, unmanierlich, unhöflich, grob; plump, schwerfällig; widerspänstig, hartnäckig; **an — affair**, *col.* eine dumme Geschichte.

Awkwardness, åwk'-wård-nĕs, *s.* die Ungeschicklichkeit, das tölpische Wesen, die Plumpheit, Dummheit, Albernheit.

Awl, åwl, *s.* die Ahle, Pfrieme, der Ort; **pegging awls (blades)**, Pflock-Ahlen für die Schuhmacher; **joiners awls**, Spitzbohrer für die Tischler; **brad awls**, Bohrer für Zimmerleute.

Awless, åw'-lĕs, *adj.* unehrerbietig; ehrfurchtslos, unanschulich (gering an Macht).

Awmbry, *s. vid.* **Ambry.**

Awme, Awn, åwm, *s.* die Ahme, Ohme, *vid.* **Ame.**

Awns, Awnes, åwnz, *s. pl.* die Grannen, Agen, Ageln, Acheln.

Awncel-weight, *s. vid.* **Auncel-weight.**

Awning, åw'-nĭng, *part. s.* das Zelt, Sonnenzelt, die Dachung (Decke über einem Schiffe, Packetboote, Dampfschiffe, ꝛc.)

Awoke, å-wōke', *pret.* (von **to Awake**) weckte, aufgewacht, erwachte

Awork, Aworking, å-wŭrk', å-wŭrk'-ĭng, *adv.* & *part. adj.* (Beides bezeichnet den Zustand des Handelns und Wirkens) in der Arbeit, über der Arbeit, arbeitend; **to set —**, zu thun geben.

Awry, å-rī', *adj.* & *adv.* schief, krumm, uneben, ungleich; von der Seite, seitwärts; schielend; verkehrt.

Ax, Axe, åks, *s.* die Art, das Beil; die Haue, Hacke; **— head**, der Obertheil der Art; **cross —**, die Stichart; **felling —**, die Waldart; **junk —**, das Kerbbeil (zum Kappen der Taue); **pole — (boarding —, battle —)**, die Streitart, das Enterbeil; (Ersteres bedeutet auch eine Art einer Hellebarde, die die königl. Leibwache trägt); **— vetch, — wort**, das Beilkraut, die Vogelwicke (*Securidaca — L.*).

***To* Ax**, åks, *v. a. vulg.* & † (bey **Chaucer**) fr. **To Ask.**

Axel, åk'-s'l, *vid.* **Axle.**

Axen, åk'-s'n, *s.* (in **Hampshire**) fr. **Ashes.**

Axilla, åk-sĭl'-lå, *s.* die Achselgrube.

Axillar, Axillary, åks'-sĭl-lår, -rē, *adj.* zur Achselgrube gehörig.

Axiom, åk'-sĭ-ŭm, *vulg.* åk'-shŭm, *s. Ph. T.* das Axiom, Resultat, der allgemeine (anschauliche) Grundsatz.

Axiomatical, åk-sē-ŏ-măt'-ĭk-ăl, *adj.* anschaulich, gewiß, (durch sich selbst) erwiesen, anerkannt.

Axis, åk'-sĭs, *s. T.* die Achse, gerade Linie durch den Mittelpunkt eines Körpers, einer Kugel, ꝛc.

Axle, åk'-s'l, *s.* die Achse am Rade; **— bed**, das Achsenfutter; **— box**, die Achsenbüchse; **— hoop**, der Radenring, das Radenband; **— nut**, die Achsenschraube; **— pin**, der Achsnagel, die Linse am Rade; **— tooth**, *vid.* **Assle-tooth**; **— tree** wie **Axle**; **— tree arm**, d. Schwengelstange; **— trees**, *N. T.* die Achsen eines Raperts; **— washer**, der Achsenring.

Ay, åå, *or* **I** *adv. vulg.* ja, ja doch; freylich, gewiß, bestimmt; ***Sea Exp.* ay ay sir!** ja mein Herr! (gewöhnl. Antwort der Matrosen auf das Commando des Capitäns); **— and no**, (*pl.* **ayes and noes**, Stimmen dafür und dawider) ja und nein.

Ay, åē, 1. *int.* ah! ach! weh! **— me!** wehe mir! **— marry**, *vulg.* ja wahrhaftig! ja freylich! oh je! 2. **Aye** *or* **Ay**, *adv.* * immer, ewig! **for aye**, auf immer; 3. *s.* **Ay-green**, das Immergrün, der Hauslauch.

Aygulet, *s.* † *vid.* **Aglet.**

Ayry, å'-rē, *s.* die Horst, *vid.* **Aerie.**

Azazal, å-zå'-zăl, *s.* (bey den Hebräern) der Sündenbock; *fig.* der Satan.

Azaldus, å-zăl'-dŭs, *s.* † ein elendes Pferd, eine Mähre.

Azappes, å-zăp'-pēz, *s. pl.* das junge (neu eingekleidete) Militar bey den Türken.

Azarole, åz'-å-rōle, *s.* die Azarole, Lazarole (Art Mispel) in Italien und der Levante.

Azimuth, åz'-ĭ-mŭth, *s. Ast. T.* der Azimuth, Scheitelkreis, Vertikal-Zirkel; **— compass**, *N. T.* der Azimuthalzirkel, das magnetische Azimuth der Sonne zu finden; **— dial**, die Azimuthal-Sonnenuhr, deren Stift mit der Fläche des Horizontes einen rechten Winkel macht.

Azoga-ships, å-zō'-gå-shĭps, *s. pl.* Schiffe welche Quecksilber jährlich nach Amerika zum Silberschmelzen bringen.

Azot, Azote, å-zŏt', å-zōte', *s. Ch. T.* der Stickstoff, die Stickluft.

Azoth, å-zŏth', *s. Ch. T.* der Grundstoff od. Merkurius der Metalle.

Digitized by Google

Azotick, å-zŏt'-ĭk, *adj.* Stickstoff enthaltend.
Azured, **Azurn**, åzh'-ûrd, åz'-zûrn, *adj.* himmelblau gefärbt, himmelblau, lasurfarbig.
Azure, å'-zhûr, *or* åzh'-ûr, *adj.* himmelblau, hochblau, ✻ azurn; — **of copper**, die Kupferlasur; — **stone**, der Lasurstein (aus dem das Ultramarin und der Kobalt bereitet wird).
To **Azure**, å'-zhûr, *or* åzh'-ûr, *v. a.* Etwas blau färben.
Azymes, åz'-ĭ-mēz, *s. pl.* das Fest der ungesäuerten Brode bey den Juden.
Azymites, å-zĭm'-ĭ-tēz, *s. pl.* (in der Kirchengeschichte) Christen, die das ungesäuerte Brod beym heiligen Abendmahle beybehielten.

B.

B, bē, *s.* das B, b, der zweyte Buchstabe des Alphabets; (in der Tonkunst) der siebente Ton der Tonleiter; (bey den Griechen und Hebräern) Zahl von **2**; (bey den Römern) Zahl von **300**, (mit einem Strich) **B̄ 3000**; (im alten chemischen Alphabet steht es st.) **mercury**, Merkur.
B, *partic., angl., cant.* † **to know a B from a battledoor**, einen geringen Grad von Mutterwitz besitzen.
B, *abbr.* st. **bass**, der Baß (Tonwerkzeug für die tiefsten Töne); **B. A.**, **bachelor of arts**, ein Baccalaureus der freyen Künste; **B. C.**, **before Christ**, vor Christi Geburt; **basso continuo** (*or* **thorough bass**), der Hauptbaß, Grundbaß; **B. D.**, **bachelor of** (in) **divinity**, ein Baccalaureus der Theologie; **bd.** st. **bound** (von Büchern) gebunden; **bds.** st. **in boards**, in Pappe, broschürt, **B. L.**, **bachelor of laws**, Baccalaureus der Jurisprudenz; **B. M.**, **bachelor of medicine**, Baccalaureus der Medizin; **Bot.** statt **bought**, kaufte (in kaufm. Rechnungen); **B. V.**, **blessed virgin**, die heilige Jungfrau; **Bar.**, **bart.**, **baron**, **baronet**, Baron, Baronet; **Bp.** **bishop**, Bischof.
To **Baa**, bå, *v. n.* blöken, *vulg.* bäen.
Baa, bå, *s.* das Blöken (eines Schafes).
Baal, bå'wl, *or* bå'-ăl, *s.* Baal, ein Idol der kananitischen Völkerstämme; Herr, Abgott, Götze, Dämon; (ursprünglich Herr oder Hausvater, vielleicht die erste Bezeichnung für Gott; *pl.* **baalim**, wegen der vielen Abbildungen, die man von ihm hatte); **worship of** —, die abgöttische Verehrung des Baal; der Götzendienst überhaupt.
Baard, bård, *s.* † ein Transportschiff.
Baarge, bårje, *s.* eine Sau.
Baat, bât, *s.* eine siamesische (viereckige) Silbermünze; ein chinesisches Gewicht von einer halben Unze.
Bab, bâb, *s. abbr.* für: **Baptist**, & **Barbara**.
To **Babble**, bâb'-b'l, *v. n.* plaudern, schwatzen, plappern, waschen, klatschen; plärren; stammeln.
Babble, bâb'-b'l, *s.* das Geschwätz, Gewäsch.
Babblement, bâb'-b'l-mĕnt, *s.* das Plaudern, Geschwätz.
Babbler, bâb'-blûr, *s.* der Schwätzer; **she** —, die Schwätzerinn, Klatsche.
Babbling, bâb'-bling, 1. *part. s.* das Plaudern, Geschwätz; *Sp. T.* der Lärm den die Hunde machen nachdem sie die Spur des Wildes haben; 2. *part. adj.* schwatzhaft, plaudernd; **the — echo**, das geschwätzige Echo; **the — stream**, der rieselnde (murmelnde) Bach.
Babe, bâbe, *s.* das kleine Kind, Püppchen; — **eaters** (*or* — **holters**) Kinderfresser, (so nannte man im Bürgerkriege unter Karl I. von England die leichte Reiterey Lunsford's); **babes in the woods**, *cant.* Verbrecher im Stocke (*vid.* **Stocks**), oder am Pranger.
Babel, bå'-b'l, *s.* Babylon, Babel; *fig.* Verwirrung; unregelmäßiges Gemisch; Lärm.
Babery, ba'-bûr-rē, *s.* der Kinderkram, Puppenkram, das Spielzeug, die Kinderey.
Babies, bå'-bēēz, *pl.* v. **baby**; † — **in the eyes**, ✻ Püppchen im Auge (*i. e.* die Zurückstrahlung der Person aus der Pupille des Auges, in das dieselbe dicht genähert blickt, eine bey den ältern Dichtern oft vorkommende Anspielung auf Verliebte).
Babion, **Babian**, *s. vid.* **Baboon**.
Babish; — **ly**, bå'-bĭsh, *adj.* & *adv.* kindisch.
To **Bable**, *v. n. vid.* **To Babble**.
Bable, *s. vid.* **Babble**, & **Bawble**.
Babling, *part. s.* & *adj. vid.* **Babbling**.
Baboon, bå-bōōn', *s.* der Pavian.
Babooshes, bå-bōōsh'-ĕz, *s.* Babuchen, Babuschen (spitzige Schuhe der Indianer ohne Quartier und Absätze).
Baby, bå'-bē, 1. *s.* das kleine Kind; die Puppe; 2. *adj.* gleich einem Kinde, klein wie ein Kind; klein; — **things**, das Puppenwerk, die Spielsachen; — **house**, das Puppenhaus, die Puppenschachtel.
To **Baby**, bå'-bē, *v. a.* wie ein Kind behandeln; tauschen.
Babyhood, (— **ship**), bå'-bē-hûd, *s.* die Kindheit.
Babyish; (— **ly**), bå'-bē-ĭsh, *adj.* & *adv.* kindisch.
Babylon, bâb'-ĭ-lŭn, *s.* Babylon, Babel.
Babylonica texta, bâb-ĕ-lŏ'-nĭ-kâ-tĕks'-tâ, *s. pl.* reiche gewirkte Teppiche oder Tapeten (**hangings**).
Babylonical, bâb-ĕ-lŏn'-ĭ-kăl, unruhig, verwirrt, stürmisch.
Bac, bâk, *s.* ein Prahm (flaches Fahrzeug).
Baccalauriate, bâk-å-lâw'-rē-åte, *s.* die Würde eines Baccalaureus.
Baccated, bâk'-kå-tĕd, *adj.* mit Perlen besetzt, voll Beeren.
Bacchanal, bâk'-å-năl, 1. *adj.* trunken, schwärmend; 2. *s.* der Schwelger, Zechbruder.
Bacchanalian, bâk-kå-nå'-lē-ăn, *s.* & *adj.* wie **Bacchanal**.
Bacchanals, bâk'-kå-nălz, *s. pl.* die Bac-

Digitized by Google

chanalien, das Bacchusfest; der Fasching; die Schwelgerey, das Schwärmen, Zechgelag.

Bacchantes, bâk-kân'-tèz, *s. pl.* die begeisterten Priester des Bacchus; trunkene Schwärmer, Schwelger.

Baccharis, bâk'-kâ-rîs, *s.* die Dürrwurz.

Bacchical, (— ick), bâk'-i-kâl, *adj.* bacchantisch.

Bacchus, bâk'-kûs, *s.* Bachus der Gott des Weines; — **bole,** eine jede sehr volle u. breitblättrige Blume; *Ch. T.* die Vereinigung zweyer Körper.

Bacciferous, bâk-sîf'-i-rûs, *adj.* Beeren tragend.

Baccivorus, bâk-sîv'-ó-rûs, *adj.* Beeren fressend.

Bachelor, bâtsh'-i-lâr, *s.* der Baccalaureus (unterste akademische Würde); Junggesell, Hagestolz; **knight —,** ein Ritter von der niedrigsten Classe (eine Würde v. **Henry III.** im Jahre **1240** eingeführt; n. ü.); — **'s-buttons,** die Waldlychnis, Sammetrose, das Marienröschen (*Lychnis dioecia — L.*); die Kornblume (*Centaurea montana — L.*); — **'s-pear,** die birnähnliche Frucht eines auf den amerikanischen Inseln einheimischen Nachtschattens (*Solanum mammosum — L.*); — **'s-fare,** *joc.* Käse, Brod u. Küsse; — **'s son,** ein Bastard.

Bachelorship, bâtsh'-i-lâr-ship, *s.* das Baccalaureat; der Junggesellenstand, die Ledigkeit.

Bachelrie, bâtsh'-îl-rê, *s.* † das Hagestolzengelag.

Back, bâk, *s. in compos.* die Kufe, z. B. **beer —,** die Bierkufe; **brewing —,** der Kühlbottig der Brauer.

Back, bâk, *s.* der Rücken; das Kreuz (eines Pferdes, ꝛc.); das Hintertheil, die Rückseite (eines Werkzeuges, ꝛc.); der Nachtrab; Kamm mit einer Reihe Zähne; † die Fledermaus; *N. T.* der Rücken eines Stück Krummholzes (im Gegensatz von **Belly**); — **of the stern post,** der [illegible] tensteven; — **of the rudder,** die Fütte[illegible] oder Verdoppelung am Steuer; — **of the hand,** die umgekehrte Hand; — **of a chair,** die Lehn eines Stuhls; — **of a coach,** der Hintertheil einer Kutsche; — **of a chimney,** die hintere Wand oder Platte eines Kamins; **a book gilt on the —,** ein auf dem Rücken vergoldetes Buch; **a — and breast,** ein Harnisch, Küraß; — **and collar,** ein stählernes Zwangsleibchen, um die verdorbene Haltung junger Mädchen zu verbessern; — **and edge,** † ganz, gänzlich; **a strong —,** *fig.* reich, wohlhabend; **to lay on one's —,** Einem aufbürden; **to clap a writ on one's —,** *col.* Einem einen Proceß an den Hals hängen; **he has no shirt to his —,** er hat kein Hemd auf dem Leibe; **his — is up,** er ist gereizt, aufgebracht, wild (wie die Katzen den Rücken krümmen; auch *iron.* von Verwachsenen); **to break one's —,** Einem das Kreuz einschlagen; *fig.* ihn zu Grunde richten; **to beat one — and belly,** Jemand derb durchprügeln; — **basket,** der Tragekorb, das Reff; — **bear (— berind, — beron, — berond),** † *L. T.* der auf frischer That ergriffene Dieb (bes. Wilddieb); — **blow,** der Schlag auf den Rücken; der Schlag mit umgewandter Hand; — **board,** *N. T.* das Lehnbret hinten an der Sitzbank eines Bootes; — **bone,** der Rücken; **the — bone of a hare,** die Lenden eines Hasen; — **bones,** *s pl.* die kleinste Sorte der Walfischbarden; — **carry,** das Tragen auf dem Rükken (besond. v. gestohlnem Gut); — **clouts,** *s. pl.* die Windeln; — **door,** die Hinterthür; *fig.* die Ausflucht; — **door's man (gentleman),** *vulg.* der Päderast, Knabenschänder; **to keep the — door open,** *fig. vulg.* den Leib offen erhalten; — **end,** *provinc.* die letzte Zeit des Jahres; — **freight,** die Rückfracht; — **friend,** ein verstellter Freund, heimlicher Feind; — **ground,** *T.* der Hintergrund, die Vertiefung (in einem Gemälde, ꝛc.); — **half,** † der Hintertheil; — **heaver,** eine Maschine zum Schwingen des Korns; — **house,** das Hinterhaus, Hintergebäude; — **jump,** *cant.* das Hinterfenster (ein Vortheil der Diebe zum leichteren Entkommen); — **light,** das Hinterglas in einer Kutsche; — **part,** der Hintertheil; — **piece,** das Rückenstück einer Rüstung, ꝛc.; — **painting,** *T.* die Art schwarze auf Glas geklebte Kupferdrucke in Oel zu malen; — **room,** der hintere Raum; die Hinterstube; — **return,** die abermalige Rückkehr; — **settlement,** die Binnen-Colonie; — **shop,** das Hintergewölbe; — **side,** das Hintertheil, die Rückseite; der Hof oder Raum hinter dem Hause; der Hintere; — **slang,** *cant.* zum Hinterthore heraus oder hinein kommen; einen Umweg machen um eine Stelle der geraden Straße zu vermeiden heißt — **slanging it;** — **slum,** *cant.* das Hinterthor, Hinterzimmer; — **staff,** *N. T.* der Sonnenhöhenmesser; — **stairs,** *s. pl.* die Hintertreppe, heimliche Treppe; **a page of the — stairs,** ein Kammerpage; — **stays,** *N. T.* die Pardunen, Stags (starke Taue zur Befestigung der Masten); **after — stays,** Pardunen an den Seiten des Schiffes hinter den Masten; **breast — stays,** Seitenpardunen; **standing — stays,** stehende Pardunen; **traveling — stays,** Borgpardunen der Stengen; — **stitch,** der Steppstich (bey'm Nähen); — **stone,** (im nördl. Engl.) der heiße Stein (oder das heiße Eisen) worauf Haferkuchen gebacken werden; — **strap,** die Struppe am Kutschgeschirr; — **stroke** (*vid.* — **blow**); — **swayed,** *Sp. K.* Schmerz und Schwäche in den Nieren leidend (v. Pferden); — **sweep of the waves,** *N. T.* die Widerlee; — **sword,** der Handdegen, Hieber, Handegen, Pallasch, das einschneidige Schwert; — **sword man,** der Fechter auf den Hieb; — **tools,** Fileten, Strich oder Fadenstempel der Buchbinder zum Verzieren der Einbände; — **woods,** *Am.* die von den Alleghany-Gebirgen westl. liegenden Urwälder; — **woods' men,** die weißen Bewohner dieser Wälder, die von der Jagd und dem Pelzhandel leben; — **worm** (*vid.* **Filanders**); — **yard,** der Hinterhof.

Back, bâk, *adv.* zurück; hinterwärts; —; *or* — **again,** wieder, wiederum; **to give —,** zurückgeben, herausgeben, wieder dafür geben; zurückweichen; **to look —,** *fig.* in die Vergangenheit blicken; **to keep —,** nicht verabfolgen lassen; **a few years —,** vor einig. Jahren.

Digitized by Google

To Back, bǎk, *v. a.* zu Pferde steigen (ein Pferd, ꝛc.) besteigen, hinten aufsitzen; (ein Pferd) abrichten, bereiten, zureiten; (einem) den Rücken halten, unterstützen, vertheidigen, rechtfertigen, behaupten; **to — a letter**, einen Brief überschreiben (*i. e.* hinten auf dem Briefe bemerken, von wem er kommt, ꝛc.); **to — in**, rückwärts hinein fahren, gehen, ꝛc. zurückbacken; *N. T.-s.* **to — an anchor**, einen Anker verkatten; **to — the oars**, rückwärts rudern; **to — the sails**, die Segel back (zurück) legen; **to — a stern**, die Riemen streichen; **— all a-stern**, streicht insgesammt.

Backbit, bǎk'-bit, *pret.* & *part.* (von **To Backbite**) verleumdete, verleumdet.

To Backbite, bǎk'-bīte, *v. ir. a.* afterreden, verleumden.

Backbiter, bǎk'-bī-tûr, *s.* der Verleumder.

Backbiting; (— ly), bǎk'-bī-ting, 1. *part. s.* das Verleumden; 2. *adv.* verleumderisch.

Backbitten, bǎk'-bit-t'n, *part.* (von **To Backbite**) verleumdet.

Backed, bǎkt, *adj.* einen Rücken habend; *cant.* auf dem Rücken liegend; todt; **broadly —**, mit breitem Rücken; **broken —**, lendenlahm, *vid.* **To Back.**

Backgammon, **Backgaming**, bǎk-gǎm'-mǎn, *s.* das Tricktrack, Puffspiel (Art Bretspiel); **Backgammoner**, *vulg. vid. compos.* **Back door's man.**

Backing, bǎk'-ing, *part. s.* das Aufsitzen zu Pferde; Zureiten; Unterstützen.

Backrack, **Backrag**, bǎk'-rǎk, *s.* † (verd. von **Baccarach**, **Baccarah**, Bacharach, Stadt am Rhein), Rheinwein.

Backset, bǎk'-sĕt, *part. adj.* im Rücken angefallen; verfolgt; angegriffen.

Backs, bǎks, *s. pl. M. E.* das Sohlleder (in halben Häuten).

To Backslide, bǎk-slīde', *v. n.* zurückgehen, zurückweichen; scheu werden; auszuweichen suchen, Ausflüchte suchen; abtrünnig werden, von der Religion abfallen.

Backslider, bǎk-slī'-dûr, *s.* der zurück weicht, Ausflüchte sucht; Abtrünnige.

Backsliding, bǎk-slī'-ding, *part. s.* das Zurückweichen, die Ausflucht; der Abfall.

Backswanked, bǎk'-swǒnkt, *adj.* schlank, schmächtig.

Backward, **Backwards**, bǎk'-wûrd, 1. *adv.* rückwärts, zurück; rückgängig; verkehrt; 2. *adj. fig.* abgeneigt, widrig; langsam, träge, verdrossen, schläfrig; blöde; spät; **to be — in one's duty**, seine Pflicht vernachlässigen; **— children**, Kinder die langsam wachsen (an Körper und Geist); **— fruits**, späte Früchte; 3. *s.* ✲ die Vergangenheit.

To Backward, bǎk'-wûrd, *v. a.* zurückhalten, hindern.

Backwardly, bǎk'-wûrd-lē, *adv.* abgeneigt, widerwillig, verkehrt, übel.

Backwardness, bǎk'-wûrd-nĕs, *s.* die Abgeneigtheit, der Widerwille; die Langsamkeit, Trägheit.

To Backwound, bǎk'-wōond, *v. a.* verleumden, verunglimpfen; meuchlings verwunden.

Bacon, bā'-k'n, *s.* der Speck; **a gammon of —**, (**a ham**) der Schinken; **— hog**, das Mastschwein; **to save one's —**, *vulg.* sich vor Schaden hüten, sich herauswickeln, mit heiler Haut davon kommen; **— faced**, *vulg.* ein rundes volles Gesicht habend; **— fed**, fett, fleischig; schwerfällig; **to gain the —**, die Speckseite gewinnen (ein junges Ehepaar das ein Jahr und einen Tag erweislich in Frieden gelebt hat bekommt in einigen Gegenden Englands diesen Preis); **he has a good voice to cry —**, er hat eine widrige Stimme.

Baculometry, bǎk-ū-lŏm'-ī-trē, *s. Mat. T.* das Messen (einer Entfernung) mit Stäben.

Bad, bǎd, *adj.* schlecht, schlimm, böse, übel; schädlich, ungesund; krank; **— fortune**, Unglück; **— for the stomach**, schädlich, ungesund; **— hours**, Nachtstunden (in Krankheiten); **to keep — hours**, des Abends spät nach Hause kommen; **one of his majesty's — bargains**, *cant.* ein unnützer (schlechter, feiger) Soldat; **a — halfpenny**, unverrichteter Dinge zurückkehren, *prov.* einen Fleischergang machen.

Bad, **Bade**, bǎd, bāde, *pret.* (von **To Bid**) bat, hieß, bot, ꝛc. (**bad** ist †).

Badge, bǎdje, *s.* das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; Ordenszeichen; *cant.* Brandzeichen; *N. T.* eine falsche Seitengallerie (blindes Fenster, ꝛc.) auf einigen Kauffahrern; *cant.* — **coves**, pensionirte Pfarrkinder; **he has got his —, and picked**, er wurde in die Hand gebrannt und frey gelassen (*i. e.* ein Spitzbube).

To Badge, bǎdje, *v. a.* zeichnen, bezeichnen; (in die Hand) brandmarken.

Badger, bǎd'-jûr, *s.* 1. der Dachs; — **legged**, dachsbeinig; — **gin**, die Dachsfalle, das Dachseisen; 2. der Getreideaufkäufer, Kornwucherer; Victualienhändler, Höker; **black —** (im **Hudibras**) ein Geistlicher; **badgers**, *s. pl.* Räuber an Flüssen, welche die Beraubten ersäufen.

To Badger, bǎd'-jûr, *v. a. col.* Jemand verdrossen, bestürzt machen.

Badian, **Badiane**, bā'-dī-ăn, *s.* der Sternanis.

Badinage, bǎd'-ī-nāje, } *s.* das leichte, scherz-
Badinerie, bā-dīn'-nûr-ē, } hafte Gespräch, die Schäkerey, Posse, der Spaß.

Badly, bǎd'-lē, *adv.* schlecht, schlimm, übel; schwerlich, kaum (im letzten Sinne ist **hardly** ü.).

Badness, bǎd'-nĕs, *s.* die Schlechtheit, üble Beschaffenheit; Bosheit.

Baffetas, **Baftaes**, bǎf'-tăz, *s. pl.* ein weißer u. blauer ostindischer Baumwollenzeug.

To Baffle, bǎf'-f'l, *v. a.* vereiteln; zu Schanden machen, beschämen; hintergehen, täuschen, äffen, prellen; umwerfen, stürzen, zu Grunde richten; † der Ritterwürde entsetzen (durch Aufhängen bey den Füßen, ꝛc.); **he was baffled in his expectation**, seine Erwartung schlug fehl.

Baffle, bǎf'-f'l, *s.* die Vereitelung; der Betrug, die Täuschung; **to come off with a —**, *vulg.* mit einer langen Nase (mit Schanden) abziehen.

Baffler, bǎf'-flûr, *s.* der Vereitelnde, Beschämende, Betrüger.

Digitized by Google

Baffling, bâf-ling, *part. s.* das Vereiteln, Beschämen, Hintergehen, ꝛc.
Baftas, *s. pl. vid.* Baffetas.
Bag, bâg, *s.* der Sack, Ballen, Beutel; Haarbeutel; *Sp. T.* das Arzneysäckchen zum Appetit-Erregen bey Pferden; das Euter; **a cloke —**, ein Felleisen, Mantelsack; **a hawking —**, ein Reitsack; — **fox**, der zur Jagd eingefangene Fuchs; — **lock**, das Felleisenschloß; **screw-barrel — lock**, das Schraubenschloß; **puzzle — lock**, das Verirschloß; — **net**, das Sacknetz; — **pipe**, die Sackpfeife, der Dudelsack; — **piper**, der Sackpfeifer; — **pudding**, der Pudding, englische Kloß; — **truss**, *T.* das Suspensorium, Hebeband; — **and baggage**, Sack und Pack; **to give one the — to hold**, *fig.* Einen hintergehen, anführen, hinter das Licht führen; sitzen lassen; **to put one in a —**; *fig.* sich rühmen mehr Vermögen zu besitzen als ein Anderer; **he squints like a — of nails**, *vulg.* er sieht nach allen vier Himmelsgegenden zugleich; er sieht mit dem rechten Auge in die linke Rocktasche; er hat schiefe Ansichten, ꝛc.; **the old — of Nails at Pimlico** (st. **bacchanals**), *cant.* ein Saufgelag; Wirthshaus zu **Chelsea**.
***To* Bag**, *v.* **1.** *a.* in einen Sack thun oder stecken, einsacken; besacken, beladen; **2.** *n.* aufschwellen; aufbauschen (z. B. bey einer Schnur [Angelschnur] wenn die Haare, ꝛc. nicht gleich gedreht sind); **bagged, *or* bagged with child**, *vulg.* schwanger.
Bagatelle, bâg-â-tèl', *s.* die Lappalie, Kleinigkeit.
Bagauz, bâ-gâwz', *s. T.* zermahlnes Zuckerrohr in den Antillen.
Baget, bâg'-êt, *s.* die Bagette (Art Tulpe).
Baggage, bâg'-gîdje, *s.* die Bagage, das Gepäck, Geräth; das Mensch, die Jedermanns-Hure, der Balg, Nickel; **heavy —**, *cant.* Weiber und Kinder.
Bagging, bâg'-ging, *s.* die (grobe) Sackleinwand, Packleinwand, das Sacktuch.
Baggingly, bâg'-ging-lê, *adv. vulg.* aufgeblasen, hochmüthig, trotzig (w. ü.).
Bagnio, bân'-yô, *s.* das Badehaus; die Badestube; das Hurenhaus, Bordell; (in Constantinopel) ein Christengefängniß; **bagnio-keeper**, der Bader, Bademeister; — —, *or* **bagnio-pander**, der Bordellwirth.
***To* Bagpipe**, bâg'-pipe, *v. a. N. T.* — **the mizen**, das Besansegel back legen.
Baguette, bâ-gèt', *s.* die Gerte, Spießruthe; der Racketenstab; *Arch. T.* das Stabchen am Gesimse.
***To* Baigne**, bâne, *v. a.* eintauchen, baden.
Bail, bâle, *s.* **1.** die Bürgschaft, Sicherheit; der Bürge; **2.** die Grenze in einem Walde; **3.** der Ballen (Waare), *vid.* **Bale**; — **bond**, der Bürg(schafts)schein.
***To* Bail**, *v. a.* Bürgschaft leisten, Bürgen stellen, Bürge werden, sich verbürgen; **I will — him**, ich will für ihn bürgen; (— **one**, für Jemanden), als Bürgen annehmen; **bailed (out of prison)**, los gebürgt, durch gestellte Bürgschaft auf freyen Fuß; **to — up**, emballiren.
Bailable, bâ'-lâ-b'l, *adj.* bürgschaftsfähig, verbürglich.
Bailee, bâ-lêê', *s. L. T.* der Depositarius.
Bailiage, Bailage, bâ'-lê-âje, *s.* † das Tonnengeld (Abgabe von den Fremden an d. St. London für die Aus- u. Einfuhr gewisser Artikel); ein Amt, zur Jurisdiction eines Amtmanns gehörig.
Bailif, Bailiff, bâ'-lîf, *s.* der Amtmann, Landvogt; Schloßvogt; Vogt, Schuldheiß, Gerichtsdiener; Verwalter, Schaffner, Renten-Einnehmer; **high —**, der Oberamtmann, ꝛc.
Bailing, bâ'-ling, *s.* die Verbürgung; Annahme der Bürgschaft; Bürgschaft.
Bailiwick, bâ'-lî-wîk, *s.* die Vogtey, der Gerichtsbezirk, das Amt.
Bailment, bâle'-mênt, *s. L. T.* das Depositum, anvertraute Gut.
Bailor, bâ'-lûr, *s. L. T.* der Deponent.
Baily, bâ'-lê, *s.* der Scherge, Büttel, *vid.* **Bumbailiff** w. ü. ist.
Bails, bâlz, *s. pl.* die Bogen eines Bootes, worauf das Sonnendeck liegt.
***To* Bain, Baine,** *v. a.* † *vid.* **To Baigne.**
Bain, Baine, bâne, **1.** *s.* † das Bad, *vid.* **Bath**; **2.** *adj. provinc.* geschmeidig, schlank; lustig.
Bairam, bâ'-râm, *s.* das Bairam-Fest (bey den Türken, am Ende ihrer Fastenzeit).
Bairn, Barn, bârn, *s.* ein Kind, *vid.* **Bearn.**
Bairman, bâre'-mân, *s.* † *L. T.* ein armer, bis auf's Hemd ausgezogener Schuldner.
Bait, bâte, *s.* der Köder, die Lockspeise; *fig.* Reizung; Mahlzeit oder Erfrischung auf der Reise; — **worm**, der Regenwurm zum Angeln.
***To* Bait**, *v.* **1.** *a.* ködern, anködern; unter Weges einkehren, auf der Reise füttern, essen und trinken; **to — one's hook with...**, an d. Angel stecken; angreifen, anfallen (von Raubvögeln, **to — at...** stoßen auf); hetzen, beizen (von Stoßvögeln); plagen, quälen; **2.** *n.* mit den Flügeln schlagen, (die Flügel spreizen) um zu fliegen, flattern; einkehren, anhalten.
Baiting, bâ'-ting, *s.* das Ködern, Anlocken; das Anfallen; Hetzen, die Beize; das Anhalten auf der Reise, die Einkehr, Erfrischung; — **place**, die Herberge; der Hetzplatz, die Hatz; **bull —**, das Stiergefecht, Ochsenhetzen.
Baize, bâze, *s.* der Boy (wollene Zeug).
Bajocco, bâ-jôk'-kô, *s.* eine römische Münze (ungefähr 4 Pf. am Werth).
***To* Bake**, bâke, *v. reg.* & *ir.* backen; härten, brennen.
Bake-house, bâke'-hôûs, *s.* das Backhaus; die Backstube.
Baken, bâ'-k'n, **Baked**, bâ'-k'd, *pret.* (von **To Bake**) backen; **baked-meat**, *s.* † eine Fleischpastete, Pastete.
Bakemeats, bâke'-mêts, *s. pl.* Braten; † Fleischpasteten; Backereyen.
Baker, bâ'-kûr, *s.* der Bäcker; — **foot**, *col.* der mißgestaltete, verdrehte Fuß; — **kneed**, mit den Knieen zusammenschlagend; — **legged**, schiefbeinig, semmelbeinig; **a — 's dozen**, *fam.* (in Engl.) vierzehn; — **'s foreman**, der Werkmeister; — **'s man**, der Bäckerbursche.
Baking, bâ'-king, *s.* das Backen; Brennen; Gebäck; d. Backerhandwerk; **one —**, ein Ofen voll,

Digitized by Google

ein Gebäck; — **dish**, die Backschüssel; — **pan**, die Backpfanne, Tortenpfanne.

Balad, *s. vid.* Ballad.

Balance, bål'-lâns, *s.* die Wage; das Gleichgewicht; Uebergewicht; der Ueberschuß, Saldo; *fig.* die Vergleichung; Ungewißheit, Unschlüssigkeit; *T.* Unruhe in einer Uhr; — **arbors**, *vid.* **Arbor**; *M. K-s.* — **in our favour**, Saldo in unsern Gunsten, kommt uns zu gut; **amount of** —, der Saldo-Betrag; — **bill**, d. Saldo-Wechsel; **to strike a** —, eine Rechnung ausgleichen, aufgehen lassen; **you will find upon the** —, **that**, &c., nach reifer Erwägung werden Sie finden, daß, ꝛc; — **fish**, der Schlägelfisch (eine Art Hayfisch); — **maker**, der Wagenmacher; — **poicez**, *T.* eine Balancirmaschine für die Uhrmacher; — **tool**, ein Dockdrehstuhl; — **webs**, Unruhfeilen; — **wheel**, das Rad an der Unruhe, Steigerad; — **wheel engine**, ein Steigerad-Schneidezeug.

***To* Balance**, *v.* 1. *a.* wägen, wiegen; *fig.* abwägen, erwägen; balanciren, in's Gleichgewicht bringen, im Gleichgewichte erhalten; das Gleich- oder Gegengewicht halten; *N. T.* einnehmen, einbinden (ein Reef), bergen (die Segel); *M. K-s.* schließen, ausgleichen, saldiren; **to — an account**, eine Rechnung abschließen, den Saldo bezahlen; **to — the ledger**, das Hauptbuch schließen; — **the expences — the receipts**, die Ausgabe ist eben so viel als die Einnahme; 2. *n.* sich besinnen, Anstand nehmen, unschlüssig seyn.

Balancer, bål'-lân-sûr, *s.* der Wägende, Wagemeister.

Balancier, bål-ân-sêêr', *s. T.* das Druckwerk in einer Münzstätte.

Balancing, bål'-ân-sîng, *part. s.* das Wägen, ꝛc., *vid.* **To Balance**.

Balanus, *s. vid.* **Ben-nut.**

Balass-ruby, bål'-ås-rôô'-bê, *s.* der Rubin-Balaß.

Balazees, bål-å-zêêz', *s. pl.* weiße baumwollene Zeuge aus Surata.

To { **Balbucinate**, bål-bû'-sê-nâte, } *v. n.*
{ **Balbutiate**, bål-bû'-shê-âte, } stammeln, stottern.

Balcher, bål'-shûr, *s.* der junge Lachs.

Balcony, bål-kô'-nê, *or* bål'kô-nê, *s.* der Balcon, Erker; *N. T.* die Hintergallerie; — **box**, die Mittelloge.

Bald, bâwld, *adj.* kahl, nackt; *fig.* schmuckles, glatt, schlecht; — **arse**, *vulg.* ein armer Mensch, der seine Blöße nicht bedecken kann; der Kackarisch; — **eagle**, der Weißkopf, Fischaar; — **buzzard**, der Sumpfweihe; a — **filly**, eine abgenutzte Stute, alte Mähre; — **kite**, der Bußaar, Bußhard, Weihe, Mäusefalk; — **pate**, *s.* der geschorne Kopf eines Mönchs; — **pate** (*or* — **pated**) *adj.* kahlköpfig; — **rib**, die Schweinsrippe; — † kühn, *in compos.* z. B. ***Bald*win** oder **Win*bald***, der kühne Sieger.

***To* Bald**, *v. a.* kahl machen, abtragen, abschaben.

Baldachin, bål'-då-kîn, *s.* der Baldachin, Prachthimmel, Thronhimmel.

Balderdash, bâwl'-dûr-dâsh, *s.* der Mischmasch, das Gemengsel; Gallimathias (C.); gefälschter Wein.

***To* Balderdash**, bâwl'-dûr-dâsh, *v. a.* vermischen, verfälschen (besonders Wein).

Balderdashing, bâwl'-dûr-dâsh-îng, *part. s.* die Verfälschung; das Vermischen, ꝛc.

Baldly, bâwld'-lê, *adv.* kahl, nackt; *fig.* schlecht; schlechtweg, gerade zu.

Baldmony, bâwld'-mân-nê, *s.* der Enzian, *vid.* **Gentian.**

Baldness, bâwld'-nês, *s.* die Kahlheit; Glatze; *fig.* platte, schlechte Schreibart.

Baldrick, bâwl'-drik, *s.* † der Gürtel, das Wehrgehänge, Degengehenk; *Ast. T.* der Thierkreis.

Baldwin, bâld'-wîn, *s.* Balduin (Mannsname), *vid.* **Bald.**

Bale, bâle, *s.* 1. der Ballen (Waare); 2. die Handhabe, der Henkel, Griff (an einem Eimer); 3. das Elend, Weh, Ungemach, die Trübsal, Wehmuth; 4. (schottisch) das Wachtfeuer auf Anhöhen; 5. Basel (d. Stadt, *vid.* **Basil**); — **of dice**, † ein Paar Würfel; — **dock**, ein garstiges Loch, das zum Gefängniß dient, *fam.* das Hundeloch.

***To* Bale**, *v.* 1. *n.* emballiren, einballen, einpacken; 2. *a.* ausschöpfen (das Wasser mit Eimern, ꝛc.); **to bale (out) a boat**, *N. T.* ein Boot ausöhsen.

Baleful, (— **ly**), bâle'-fûl, *adj.* & *adv.* elend, kläglich, wehmuthvoll, schrecklich, traurig, betrübt; verderblich, verwüstend, schädlich, gottlos.

Balk, bâwk, *s.* der Balken; Rain; d. Furche; *fig.* fehlerhafte Auslassung, der Verstoß, Fehler; Querstrich; Schimpf, die Schande; das Unrecht, Ungemach, die Beleidigung, der Schade, Nachtheil; **he has had a sad** —, er hat sich sehr geirrt, hat einen Bock gemacht; er ist mit einer langen Nase abgezogen; — **book**, die Musterkarte, das Probebuch der Tuchhändler; — **staff**, der kurze dicke Stab der Matrosen zur Vertheidigung.

***To* Balk**, *v.* 1. *n.* Furchen ziehen; *provinc.* Balken streifen; 2. *a.* vorbey gehen, sich vorbey schleichen; übergehen, auslassen, weglassen; verschweigen, verhehlen; ausschlagen; irre leiten, täuschen, hintergehen; necken, äffen; beschämen; schaden; **to — a shop**, einem Kramladen die Kunden abspänstig machen; † aufhäufen.

Balkers, bâw'-kûrz, *s.* Häringsboten, Häringsspäher (Leute, welche auf Klippen oder Ufererhöhungen stehen, und den Fischerbooten das Zeichen geben, welche Richtung der Haringszug genommen), sie werden auch **conders u. huers** genannt.

Ball, bâwl, *s.* der Ball, die Kugel; jeder runde od. rundliche Körper; d. Apfel (Augapfel, Reichsapfel); d. Ballot- od. Wahlkugel; der Cocon der Seidenraupe; Ballen (der Buchdrucker); *Sp. K.* die Fährte eines Fuchses; das Bauerpferd, die alte Mähre; der Ball (Tanzgesellschaft); — **basket**, ein Korb zu den Bällen im Ballspiele; **cricket balls** *pl.* Schlagbälle für Erwachsene; **a sweet ball, musk** —, ein Biesamknopf; **a fire** — *Mil. T.* ein Feuerball; eine Leuchtkugel; Granate; — **of fire**, *cant.* ein Glas Branntwein; — **of spun-yarn**, ein Kloon Schiemannsgarn; **wash (soap)** —, die Seifenkugel; **horse balls**, Arzneypillen für

Digitized by Google

Pferde; **ball and socket**, ein Kugelscharnier; **to take the — at the rebound**, *fig.* die Gelegenheit wahrnehmen.

***To* Ball**, *v. a. & n. vid.* **To Bawl.**

Ballad, bål'-låd, *s.* die Ballade, das Gassenlied; **— maker *or* writer**, der B-schreiber; **— monger**, ein B-verkäufer od. Sänger; **— singer**, der B-sänger, Bänkelsänger; **— style**, die Schreibart (die Weise) einer Ballade; **— tune**, die Gesangsweise einer Ballade.

***To* Ballad**, *v. n.* Balladen oder Gassenlieder machen oder singen.

Ballader, bål'-lå-dår, *s.* der Balladendichter oder Sänger.

Balladry, bål'-lå-drè, *s.* der Stoff, Styl einer Ballade.

Ballance, *s.* & *v. vid.* **Balance.**

***To* Ballarag**, bål'-lå-råg, bål'-lî-råg, *v. a. vulg.* übertäuben, übertölpeln, in's Bocksborn jagen.

Ballas, Ballas-ruby, *vid.* **Balass-ruby.**

Ballast, bål'-låst, *s.* der Ballast (Stein, Kiesel, Eisen, &c., womit einem Schiffe das Gleichgewicht gegeben wird); **shingle —**, Ballast v. groben Kiesel; **to go on —**, nur mit Ballast beladen seyn; **— lighter**, eine Art Lichter auf der Themse um den Ballast aus dem Grunde des Wassers zu holen, das Ballastschiff; der Aufseher beym Ausschießen des Ballastes.

***To* Ballast**, *v. a.* mit Ballast beladen.

Ballasting, bål'-ås-ting, *s.* die Ladung mit Ballast; der Ballast.

Ballet, Ballette, bål'-lêt, *s.* das Ballet, der Singetanz, Schautanz.

Balliage, *s. vid.* **Bailiage.**

Balliards, *s. pl.* † *vid.* **Billiards.**

Ballista, bål-lîs'-tå, *s.* der Mauerbrecher, die Ballista (ehemalige Wurfmaschine).

Ballister, *s. vid.* **Baluster.**

Ballock, bål'-låk, **1.** *s. sing.* die Hode; *cant. iron.* der Pfaff; **2. ballocks**, *s. pl.* die Hoden, der Hodensack.

Balloon, Ballon, bål-lôôn', *s.* der große Ball, Blasenball (**wind —**), Ballon; die große Kugel; *T.* Stern-Feuerkugel (bey Feuerwerken); Kugel auf einem Pfeiler; *Ch. T.* der große Recipient; eine Art Brigantine zu Siam, aus einem Baumstamm über **100** Fuß Länge gefertigt.

Ballot, bål'-lât, *s.* die Wahlkugel, Loskugel; das Ballotiren, Loosen oder Stimmengeben mit Kugeln; **— box**, das Kugelkästchen.

***To* Ballot**, bål'lât, *v. n.* ballotiren, durch Kugeln loosen oder stimmen.

Ballotade, *s. vid.* **Balotade.**

Ballotation, Balloting, bål-lô-tå'-shûn, bål'-lôt-ting, *s.* die Kugelloosung, das Ballotiren.

Ballow, bål'-lô, *adj.* † knochig, mager.

Ballustrade, *s. vid.* **Ballustrade.**

Balm, bâm, *s.* jede kostbare, wohlriechende Salbe; jedes schmerzstillende Mittel; **— of Gilead**, der echte Balsam vom Balsambaume (*Amyris Gileadensis — F.*); der Balsam; die Melisse; **— apple**, d. Balsamapfel (*Momordica balsamina*); **— gentle, — mint**, die Melisse; **— tree**, der Balsambaum, die Gileadstanne.

***To* Balm**, *v. a.* balsamiren; *fig.* lindern, stillen.

Balmasite, bål'-mâ-sît, *s.* d. Brunnenkresse.

***To* Balmify**, bâm'-î-fî, *v. a.* zu Balsam machen.

Balmy, bâm'-è, *adj.* balsamisch; *fig.* lindernd, sanft.

Balneal, *adj. vid.* **Balneatory.**

Balneary, bål'-nî-å-rè, *s.* die Badestube.

Balneation, bål-nè-å'-shûn, *s.* das Baden.

Balneatory, bål'-nî-å-tûr-rè, *adj.* zum Baden gehörig.

Balneum, bål'-nî-ûm, *s. Ch. T.* das (Abdünstungs-) Bad.

Balotade, bål'-lô-tâde, *s Sp. K.* die Balotade (der Vordersprung, Luftsprung eines Pferdes, wobey es hinten nicht ausschlägt).

Balsam, bâwl'-sûm, *s.* der Balsam, *cant.* Geld; **Hungarian —**, Krummholzöl; **— shrub**, die Balsamstaude, *vid.* **Balm.**

Balsam, bâwl'-sûm, **Balsamine**, bâwl'-sûm-în, *s.* die Balsamine.

***To* Balsam**, *v. a. vid.* **To Balm.**

Balsamick, (— cal), bâwl-'sâm'-îk, *adj.* balsamisch, *vid.* **Balmy.**

Balsamint, bâwl'-sûm-înt, *s.* die Melisse.

Baltasar, bål'-tå-sår, das Tausendschön.

Balthasar, bål'-*thå*-sår, *s.* Balthasar (Mannsname).

Baltick, bâwl'-tîk, **1.** *s.* das baltische Meer, die Ostsee; **2.** *adj.* v. der Ostsee, dazu gehörig.

Baltimore, *or* Baltimore-bird, bâwl'-ti-mûr, *s.* die gelbbunte Drossel; **bastard —**, die schwarzbärtige Drossel.

Balum-rancum, bål'-ûm-râng'-kûm, *s. cant.* der Hopstanz nackter Freudenmädchen.

Baluster, (— tre), bål'-lûs-tûr, *s.* die kleine Säule, Geländersäule; Ballustrade, das Geländer, Gitter, Gitterwerk, die Einfassung; Stolle oder Decke an einer Lehne, Treppenlehne; der Balluster oder Granatenbaum.

***To* Baluster**, (— tre), *v. a.* umgittern, &c., *vid. s.*

Ballustrade, bål'-ûs-tråde, *or* bål-ûs-tråde', *s.* die Ballustrade, das durchbrochene Geländer, Gitterwerk, *vid.* **Baluster.**

Bam, bâm, *s. vulg.* der Betrug, die Täuschung, Lüge, das Blendwerk, der Spaß.

***To* Bam**, *v. a. vulg.* hintergehen, täuschen, prellen, zum Besten haben, Einem Etwas aufbinden.

Bamboo, bâm-bôô', *s.* der Bambus, das Bambusrohr; **— habit**, ein Schwimmkleid aus Bambusrohr; **preserved —**, *or* **— pickle**, *vid.* **Achiar.**

***To* Bamboozle**, bâm-bôô'-z'l, *v. a. vulg.* betrügen, hintergehen, prellen, zum Besten haben.

Bamboozler, bâm-bôô'-z'l-ûr, *s. vulg.* der Betrüger, Schalk.

Ban, bân, *s.* **1.** die öffentliche Ausrufung, Bekanntmachung; das Aufgebot der Verlobten; der Bann, die Acht; der Fluch; das feyerliche Verbot; **— of the empire**, die Reichsacht; **to proclaim the bans**, das Aufgebot thun, aufbieten; **2.** eine Art ostindischer Muslin; **— dog**, der Kettenhund; *cant.* der Scherge.

Digitized by Google

To Ban, *v. a.* verwünschen, verfluchen; **to — the skies**, wüthen, toben.

Banaghan, bân'-â-gân, *s.* (irländisch, ein Held gleich dem deutschen Münchhausen), **to beat —**, *cant.* lügen, daß sich die Balken biegen.

Banana, bâ-nân'-â, *or* bâ-nâ'-nâ, *s.* die Bananasfeige, Paradiesfeige.

Banat, bân'-ât, *s.* der Bannat, Gespannherr (in Ungarn und Siebenbürgen).

Banko, bâng'-kô, *s.* (ital. Bank, bes. v. d. zu Venedig); *M. K.* Banco-Geld, (Währung, in der die Banken in Hamburg u. Amsterdam Zahlung leisten), (im Gegensatz v. Courant-Geld).

Banbury, bân'-bêr-rê, *s.* Stadt in **Oxfordshire** (daher der Name): **— man**, ein eifriger Puritaner; **— story**, ein fades Mährchen.

Band, bând, *s.* das Band, die Binde, Schnur; der Ring; d. Kette; d. Band (Kapitälchen) eines Buches; d. Auf- oder Ueberschlag, Kragen; die Bande, Rotte, Compagnie; ein Gewicht (2 Unzen Troy Gewicht) auf Guinea zum Wiegen des Goldstaubes; **— bond**, † der Schuldbrief; **— box**, die Putzschachtel, der Pappenkasten; **— dog**, der Kettenhund; **— of pensioners**, eine Compagnie (vornehmer) Hellebardenträger, welche dem König nur bey bes. Feyerlichkeiten dient; **— roll**, die Musterrolle, Liste; **— string**, das Kragenband; a **— of a sail**, *N. T.* eine Verdoppelung, quer über ein Segel; **bands**, *s. pl.* lederne Schnüre beym Reepschläger; **— of a saddle**, *T.* zwey eiserne Bänder um die Sattelbogen in ihrer Lage zu erhalten; **to wear the —** *cant.* hungrig seyn.

To Band, *v. a.* binden, verbinden; vereinigen.

Bandage, bân'-didje, *s.* die Binde, der Verband.

Bandal, **Bandle**, bân'-dâl, *s.* ein irländisches Maß, zwey (engl.) Fuß lang.

Bandalier, **Bandelier**, *vid.* **Bandoleers.**

Bandannoes, bân-dân'-nôze, *s. pl.* seidene (Schnupf-) Tücher aus Ostindien.

Banda soap, bân'-dâ-sôpe, *s.* Muskatenwachs, verdicktes Muskatenöl.

Bandelet, bân'-dî-lêt, *s. Arch. T.* das Bindchen, Bändchen, die kleine Leiste.

Banderol, *s. vid.* **Bandrol.**

Bandit, bân'-dît, } *s.* der Bandit, Straßenräuber.
Banditto, bân-dît'-tô, }
Banditti, bân-dît'-tê, *s. pl.* die Banditen, Straßenräuber.

Bandoleers, bân-dô-lêêrz', *s.* das Bandelier; die Patrontasche.

Bandore, bân'-dôre, *s.* die Pandore (Art Laute).

Bandow, bân'-dô, *s.* die Binde, Stirnbinde; Trauerbinde, Schnepe.

Bandrol, bând'-rôle, *s.* das Fähnchen, die Banderolle, Quaste.

Bandy, bân'-dê, 1. *s.* das Racket; *cant.* ein **6 pence** Stück; 2. *adj. in compos.* krumm, gebogen; **— leg**, das krumme Bein; **— legged**, krummbeinig.

To Bandy, *v.* 1. *a.* sich einander zuschlagen, hin und her schlagen (den Ball); *fig.* hin und her streiten, überlegen; 2. *n.* streiten, wetteifern; sich verbinden, vereinigen; **to — together**, sich zusammen verbinden oder rottiren, auflehnen; **to — a business about**, Etwas in Umfrage bringen.

Bandying, bân'-dê-ing, *part. s.* die Handlung des vorigen Zeitwortes in allen Bedeutungen.

Bane, bâne, das Gift; *fig.* Verderben; **they are the — of human society**, sie sind eine Pest der menschlichen Gesellschaft; **his reputation is his —**, sein Ruf ist sein Teufel; **I'll be the — of him**, ich will sein Mörder seyn; **— berry**, die schwarze Schlangenwurzel (*Actaea racemosa — L.*); **— wort**, der (giftige) Nachtschatten (*Solanum — L.*)

To Bane, *v. a.* vergiften.

Baneful, bâne'-fûl, *adj.* giftig; *fig.* tödtlich, verderblich).

Banefulness, bâne'-fûl-nês, *s.* die Giftigkeit; *fig.* Verderblichkeit.

Baneret, *s. vid.* **Banneret.**

Banes, bânz, *s. pl.* das Aufgebot, *vid.* **Ban.**

To Bang, bâng, *v. a. vulg.* schlagen, prügeln, schmeißen, abschmieren, abdreschen, zudecken, durchbläuen; mißhandeln; *cant-t-s.* **to — up**, herausputzen, nach der neuesten Mode; **a — up cove**, ein lustiger Bursche, ein fideles Haus.

Bang, *vulg.* 1. der Schlag, Streich, Schmiß, Stoß, Puff; 2. ostindische Benennung des Hanfs (eigentl. **bhung**).

Banging, bâng'-ing, 1. *s. vulg.* das Prügeln; 2. *adj. cant.* groß; unübertrefflich; bengelhaft; **— straw**, *lud.* der Dreschen; Bauerknecht.

Bangle, bâng'-g'l, *s. vulg.* der Prügel, Knotenstock.

To Bangle, *v. a. vulg.* verschleudern, vertändeln, verzetteln.

Bangle, *adj. in compos.* herabhängend; **— eared**, mit hängenden Ohren; **— ears**, lange herabhängende Ohren.

Banian, (**— day**), bân'-yân-dâ, *s. Sea Exp.* der Fasttag, Hungertag, Tag an welchem es kein Fleisch giebt (als: Montag, Mittwoch und Freytag); *vid.* **Bannian.**

Banians, **Banjens**, *s. pl. vid.* **Bannians.**

To Banish, bân'-nîsh, *v. a.* verbannen, verweisen, vertreiben.

Banishable, bân'-nîsh-â-b'l, *adj.* zu verbannen, zu vertreiben.

Banisher, bân'-nîsh-âr, *s.* der Verbanner, Vertreiber.

Banishing, bân'-nîsh-ing, *part. s.* das Verbannen, Vertreiben.

Banishment, bân'-nîsh-mênt, *s.* die Verbannung; das Exilium.

Bank, bângk, *s.* das Ufer, Gestade; der Hügel; Damm, Wall; die Bank, als: Sandbank; Spielbank; Wechselbank; *T.* das Banco; Laufbret an einer Buchdruckerpresse; **— agio**, das Banco-Agio; **— bill**, die Bank-Actie; Banknote, der Bankzettel; **— cresses**, *s. pl.* der Heberich (*Erysimum — L.*); **— note** (das bessere Wort für): Banknote, Bankzettel (zahlbar [dem Inhaber] bey Sicht); **— money**, das Banco-Geld (*vid.* **Banco**); **— post-bill**, Banknote, (der B. v. England, zahlbar 7 Tage

Digitized by Google

nach Sicht); — **stock**, das Eigenthum in Bank-Actien; — **of circulation**, die Girobank; — **for loans**, die Leihbank; — **of oars**, Duft oder Ruderbank; — **Side**, Theil von **Southwark**, wo einst 4 öffentl. Theater standen, **Globe**, **Swan**, **Rose** u. **Hope** auf deren erstem **Shakespear's** Stücke zuerst erschienen.

***To* Bank**, *v. a.* dämmen; in die Bank legen.

Bankafalet, bångk'-å-fål-ĕt, *s. T.* das Bankafalet (Art Kartenspiel; verdorben von **Bankalphabet**, wie die Spieler es auch das ABC-buch nennen).

Banker, bångk'-ăr, *s.* der Banquier, Wechsler, † Bankner; *N. T.* der **Terreneuf-(Newfoundland-)** Fahrer, Bakeljaufischer.

Banking, bångk'-ĭng, *part. s.* das Dämmen, Aufdämmen (des Ufers der See, ꝛc.); — **house**, das Wechslerhaus, Wechselcomptoir.

Bankrupt, bångk'-răpt, 1. *adj.* bankerott, fallit; **to turn** (**become** *or* **grow**) —, bankerott werden; 2. *s.* d. Bankerottirer, Fallit.

***To* Bankrupt**, *v. a.* bankerott machen, zu Grunde richten.

Bankruptcy, bångk'-răp-sĕ, *s.* der Bankerott, das Falliment; **court of** —, das Fallitengericht; **he is on the** — **list**, *cant.* es ist aus mit ihm (von untüchtig gewordenen Faustkämpfern); — **carts**, *cant.* einspännige Chaisen in London (als ein sicheres zum Bankerott führendes Mittel, in Bezug auf Leute, die sich derselben [zu oft, und über ihre Vermögensumstände] bedienen).

Banks'horse, *or* **Curtall, bångks'-hôrs'**, *s.* ein abgerichtetes Pferd eines gewissen **Banks**, **Marocco** genannt, seiner Zeit (1600) so berühmt, daß es für einen Geist gehalten wurde.

Banmoot, bån'-mōōt, *s. L. T.* das Gericht, Berggericht in der Grafschaft **Derby**.

***To* Bann**, *vid.* **To Ban.**

Banner, bån'-năr, *s.* das Pannier, die Fahne, Standarte; das Fähnchen.

Bannered, bån'-nărd, *part. adj.* Banner führend.

Banneret, bån'-năr-ĕt, *s.* ein auf dem Schlachtfelde vom Könige selbst zum Ritter Geschlagener, der den Rang gleich nach den Baronen des Reiches hatte, er bekommt den Titel **Sir**, seine Würde ist aber nicht erblich, der Bannerherr; (*dim.*) die kleine Fahne, das Pannier, Bannier, der Banner.

Bannerol, *s. vid.* **Bandrol.**

Bannian, bån'-yăn 1. *s. sing.* der Schlafrock, Kaftan; — **tree**, der indianische Feigenbaum; 2. **bannians**, *s. pl.* eine Partey in Indien, welche im Glauben an eine Seelenwanderung nichts ißt, was Leben gehabt hat; indische Kaufleute, Handels-Agenten.

Banning, bån'-nĭng, *part. s.* das Verwünschen, die Verwünschung.

Bannimus, bån-nĭ'-mŭs, *s. L. T.* das erste Wort d. Relegation von d. Universität zu Orford.

Bannister, (— tre), *vid.* Baluster, Balustrade.

Bannition, bån-nĭsh'-ŭn, *s.* die Ausschließung, Verweisung, Relegation.

Bannock, bån'-nŭk, *s.* der Haferkuchen, Erbsenkuchen.

Banns, bånz, *s. pl.* das Aufgebot, *vid.* **Ban.**

Banquet, bångk'-kwĕt, *s.* das Bankett, das große Gastmahl, der Schmaus; † der Nachtisch; (fr. **serenade**) das Ständchen, die Serenade.

***To* Banquet**, *v.* 1. *a.* ein Gastmahl geben, tractiren; 2. *n.* bankettiren, schmausen.

Banqueter, bångk'-kwĕt-ăr, *s.* der Schmauser, Gastmahlgeber.

Banqueting, bångk'-kwĕt-ĭng, *part. s.* das Schmausen; **banqueting-house**, *or* **banquet-house**, das Haus, worin Gastmahle gegeben werden.

Banquette, bång-kĕt', *s. Mil. T.* d. Bankette, der Antritt (erhabene Tritt hinter d. Brustwehr).

Banshee, *or* Benshi, bån'-shē, *s.* eine Fee welche durch Gesang unter d. Fenster den Tod weissagt (ein irländischer Aberglaube).

Bantam work, bån'-tăm-wŭrk, *s.* Kunsttischlerarbeit mit Gold oder Metallfarben.

Banstickle, bån'-stĭk-k'l, *s.* der Stichling (ein kleiner Fisch).

***To* Banter, bån'-tăr**, *v. a.* spotten, vexiren, schrauben, aufziehen, zum Besten haben.

Banter, *s.* der Scherz, Spott.

Banterer, bån'-tăr-ăr, *s.* der Spaßvogel, Spötter.

Bantering, bån'-tăr-ĭng, *part. s.* das Spotten, die Schrauberey.

Bantling, bånt'-lĭng, *s. vulg.* der Bankert, Bastard, das Hurkind; der kleine Balg.

Banyan-day, *vid.* **Bannian-day.**

Banyans, *vid.* **Bannians.**

Baptism, båp'-tĭz'm, *s.* die Taufe; *fig.* (in der Bibel) die Prüfung durch Leiden.

Baptismal, båp-tĭz'-măl, *adj.* zur Taufe gehörig; — **vow**, der Taufbund.

Baptist, båp'-tĭst, *s.* der Täufer; Taufgesinnte; *abbr.* von **Anabaptist**, der Wiedertäufer; Baptista (Mannsname).

Baptistery, båp'-tĭs-tăr-ĕ, *s.* der Taufstein.

Baptistical, båp-tĭs'-tĭ-kăl, *adj.* die Taufe betreffend.

***To* Baptize, båp-tīze'**, *v. a.* taufen; *cant.* verfälschen, verdünnen (Getränke).

Baptizer, båp-tī'-zăr, *s.* der Taufende.

Baptizing, båp-tī'-zĭng, *s.* das Taufen.

Bar, bär, 1. *s. sing.* die Stange, Barre; der Riegel, das Riegelholz, Querholz (am Boden eines Fasses, ꝛc.); der Bügel; Balken, Baum. Schlagbaum; *provinc.* das Thor; der Stallbaum, Standbaum; Hebebaum; die Sandbank, Barre oder Reihe Felsen vor einer Einfahrt; die Schranken, das Gitter; *fig.* der mit Schranken eingeschlossene Ort, in den Wein- u. Kaffeehäusern wo der Wirth das Getränk ausgiebt u. d. Geld einnimmt; die Schranken in einer Gerichtsstube; diese selbst, das Gericht; die Advocaten darin; d. Querstrich, das Hinderniß; *H. T.* der Diagonalbalken; *Mus. T.* der Tact, Tactstrich; die untere Naht an einem Schuhe; kleine Schnur an einer Spitze; *L. T.* peremptorische Exception, welche die Action des Klagers völlig hemmt; **at the** —, vor den Schranken, vor Gericht; **a** — **of silver, gold, &c.** eine Silber- oder Goldstange, ꝛc.; — **fee**, das Sitzgeld, Haftgeld, Loslassungs-

Digitized by Google

geld (5 pence, die ein Gefangener bey seiner Entlassung dem Stockmeister zahlen muß); —, **iron**, das Stangeneisen; — **keeper**, der Aufwärter in einem Kaffeehause, ꝛc., d. das Getränk ausgiebt, Schenkwirth, das Schenkmädchen; — **master**, *T.* der Erzmesser; **mosquito** —, *Am.* das Muskito-Netz (Gazen-Vorhang gegen den Stich der Muskitos); — **pump**, die Kochspumpe; — **room**, die Schenkstube, das Credenzzimmer; — **shot**, die Stangenkugel; — **steel**, der gemeine Stahl; — **wood**, das afrikanische Rothholz, Sandelholz; 2. *s. pl.* **bars of a horse**, der obere von Zähnen leere Theil des Kinnbackens der Pferde, zwischen den Backen und Fangzähnen auf welchem das Gebiß ruht; die Barre; — **of the capstern**, *N. T.* die Handspeichen des Gangspills; — **of rest**, *Mus. T.* Pausen.

To **Bar**, bâr, *v. a.* verriegeln, zuriegeln, sperren, versperren, vergittern, mit Schranken umgeben; *fig.* hemmen, hindern, verstopfen, abhalten, ausschließen (mit **from**); verbieten, untersagen, Einhalt thun; *L. T.* eine Exception machen, (eine Partey von Behauptung eines Rechtes ausschließen); (in einigen Spielen) strafen; I — **that throw**, ich strafe diesen Wurf; I — **your quint**, (im Picket) ich strafe Ihre Quinte, Ihre Quinte gilt Nichts; **to — a vein**, die Ader eines Pferdes an zwey Orten unterbinden; — **mistakes**, Irrthümer (Fehler) abgerechnet.

Bar, *abbr.* für: **Baron**, **Baronet**, *vid.* B.

Barat, bâr'-ât, *s. L. T.* Veruntreuung (des Schiffers oder des Schiffsvolks), *vid.* **Barratry.**

Barator, **Baratry**, *vid.* **Barrator**, **Barratry.**

Baratz, bâ-râts', *s.* der Freybrief des Sultans an den Patriarchen, a. d. Bischöfe, ꝛc. zur Ausübung ihrer Functionen.

Barb, bârb, 1. *s. sing.* der Barbar, Barber, Berber (ein Pferd aus der Barbarey), † eine Art Schleyer (od. Kappe) welcher den untern Theil des Gesichts und die Schulter bedeckte; *fig.* was an der Stelle eines Bartes wächst, z. B. der Bart bey Fischen; daher: die Barbe (ein Fisch); der Widerhaken (an einem Pfeil oder einem Angelhaken; einer Lanze, ꝛc.); 2. **barbs**, *s. pl.* der Pferdeharnisch, das Pferdezeug, Geschirr (des alten Militärs); das fleischige Gewächs im Munde der Pferde, die Kröte.

To **Barb**, *v. a.* ein Pferd aufschirren, anschirren; barbieren (n. ü.); mit Widerhaken versehen; **to — a lobster**, einen Krebs zerlegen.

Barbacan, bâr'-bâ-kân, *s.* das Außenwerk, die Schanze, Brückenschanze, der Brückenkopf; Wachtthurm, die Warte; Schießscharte; das Rinnloch (unten in einer Mauer zum Ablaufen des Wassers).

Barbacanage, bâr'-bâ-kân-âje, *s.* † der zur Unterhaltung der Festungen zu zahlende Tribut.

Barbadoes, bâr-bâ'-dâz, *s.* die Insel Barbados; — **aloes**, die Leber-Aloe; — **cherry**, die westindische Kirsche (*Malpighia — L.*); — **flower-fence**, der Pfauenschwanz (*Poinciana — L.*); — **nut**, die westindische Purgirnuß; — **tar**, der Bergther.

Barbara, bâr'-bâ-râ, *s.* Barbara, Bärbel (Frauenname), *abbr.* **Bab.**

Barbarian, bâr-bâ'-ri-ân, 1. *adj.* barbarisch (*s. e.* zur Barbarey gehörig); barbarisch, wild, roh, unmenschlich, grausam; 2. *s. sing.* der Barbar (Bewohner d. Barbarey); Barbar, wilde, rohe, grausame Mensch, Unmensch; der Ausländer, Fremde (entgegengesetzt den alten Griechen und Römern); 3. **barbarians**, *s. pl.* die Barbaresken, Bewohner der Raubstaaten Algier, Tunis und Tripolis.

Barbarick, bâr-bâr'-ik, *adj.* ausländisch, fremd, aus fernen Landen her; roh, wild.

Barbarism, bâr'-bâ-rizm, *s.* der Barbarismus (Fehler gegen die Reinheit der Sprache); die grobe Unwissenheit; Wildheit, fühllose Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Barbarey (d. L. n. ü.).

Barbarity, bâr-bâr'-i-tê, *s.* die Barbarey, Wildheit, Rohheit, der Mangel an Cultur; die Unmenschlichkeit, Grausamkeit; der Fehler wider die Reinheit der Sprache, Barbarismus.

To **Barbarize**, bâr'-bâ-rize, *v.* 1. *a.* in den Zustand der Rohheit versetzen, die Cultur unterdrücken; 2. *n.* Fehler gegen die Reinheit der Sprache begehen.

Barbarous; (— **ly**), bâr'-bâ-râs, *adj.* & *adv.* barbarisch, wild, roh, plump; unwissend; unmenschlich, grausam; fremd.

Barbarousness, bâr'-bâ-râs-nês, *s.* die Wildheit in den Sitten; der ungesittete Zustand; die Barbarey, Unmenschlichkeit, Grausamkeit; unreine, fehlerhafte Beschaffenheit der Sprache und des Ausdrucks.

Barbary, bâr'-ba-rê, *s.* die Barbarey (Land); — **falcon**, der Wanderfalke; — **horse**, *vid.* **Barb.**

Barbason, bâr'-bâ-sân, *s.* † der Name eines (bösen) Geistes (Damons), zweyten Ranges.

Barbated, bâr-bâ'-têd, *part. adj.* bärtig, mit Widerhaken.

Barbatina, *s. vid.* **Barbotine.**

Barbe, bârb, *vid.* **Barbs**, unter **Barb**; **Barbe Robert**, eine besondere Art, Schweineohren zuzubereiten.

To **Barbecue**, bâr'-bi-kû, *v. a.* ein Schwein (Spanferkel, einen Ochsen, &c. ganz) braten (in Nordamerika und Westindien üblich); das Ferkel wird gefüllt und mit Maderawein begossen); (auf Jamaika) Kaffee trocknen.

Barbecue, *s.* ein gebratenes (ganzes) Spanferkel, ein gebratener (ganzer) Ochs, &c. davon ein ländliches, festliches, auf gemeinschaftliche Kosten begangenes Mahl, besonders bey dem großen National-Feste der Unabhängigkeit am 4. July, welches vorzugsweise im Freyen gefeyert wird; (auf Jamaika) eine Art Plattform zum Trocknen (Sonnen) des Kaffees.

Barbed, bârbd, *part. adj.* barbiert; angeschirrt; *fig.* bärtig, mit Widerhaken; *H. T.* (von der Rose) vollblühend u. mit grünen Blättern.

Barbel, bâr'-b'l, 1. *s. sing.* die Barbe (Fisch); 2. **barbels**, *or* **barbles**, *s. pl.* die Kröte (Gewächs unter der Zunge der Pferde und Ochsen), *vid.* **Barbs** unter **Barb.**

To **Barber**, bâr'-bâr, *v. a.* † stutzen, putzen, pudern, ꝛc.

Barber, *s.* der Barbier; — **'s chair**, der Barbierstuhl; *cant.* die allgemeine Hure; **she is as common as a — 's chair**, *prov. vulg.* sie ist zugänglich wie ein Taubenhaus (Abtritt); — **'s chafer**, die Wärmflasche; — **'s-vices**, Schlüs-

Digitized by Google

felschrauben; — **monger**, † der Hasenfuß, Etuzzer; — **pole**, *or* **sign**, eine (schräge stehende, gefärbte) Stange mit zwey Seifenkugeln; — **chirurgeon**, *or* — **surgeon**, d. Barbier u. der zugleich Wundarzt ist; — **chirurgery**, *or* **surgery**, das Gewerbe eines Barbiers und Wundarztes.

Barberry, bär'-bĕr-rĕ, *s.* die Berberitze, Berbisbeere (*Berberis — L.*); —, *or* — **tree**, die Berberisstaude.

Barbet, bär'-bĕt, *s.* der Barthund, zottige, langohrige Wasserhund, die Barbette.

Barbican, Barbicanage, *vid.* **Barbacan**, &c.

Barbing, bär'-bĭng, *part. s.* (**Ben Jonson.**) † *joc.* das Beschneiden der Münzen.

Barbiton, bär'-bĭ-tŭn, *s.* ein siebensaitiges Tonwerkzeug.

Barbotine, bär'-bŏ-tĭn, *s.* der Wurmsame.

Barbs, bärbs, *s. pl.* der Pferdeharnisch, *vid.* **Barb.**

Barcone, bär-kōne', *s.* ein kurzes und breites Schiff im mittelländischen Meere.

Bard, bärd, *s.* 1. der Barde, Dichter (Meistersänger der alten Celten, Britten, &c.); 2. das dünn geschnittene Stück Speck zum Spicken; † der Pferdeharnisch, &c., *vid.* **Barb.**

To **Bard**, *v. a.* zupfen, raufen, *vid.* **To Beard.**

Bardash, Bardachio, bär-dăsh', *s.* ein Knabe, der sich von Mannspersonen zur Unzucht brauchen läßt, der Giton, warme Bruder.

Barded, bär'-dĕd, *part. adj.* † gerüstet, angeschirrt mit dem Prachtgeschirr (von Pferden).

Bardons, bär'-dŭs, *adj.* thöricht, einfältig; schwerfällig, träge.

Bardulph, bär'-dŭlf, *s.* Bardolph (Mannsname).

Bard-wool, bärd'-wŭl, *s.* accommodirte Wolle (der edle Theil vom Fließe, *i. e.* ohne Kopf- u. Halswolle).

Bare, bâre, 1. *pret.* † (von **To Bear** trug; gebahr, *vid.* **Bore**; *adj.* (bar), nackt; bloß, kahl, ohne Haare, glatt; entblößt; leeer, arm, dürftig; ungeschmückt, einfach; entdeckt; — **in clothes**, abgetragen; wenig Kleider habend; **thread** —, so kahl, daß der Faden des Zeuges durchscheint, schabig; **a** — **shining head**, ein kahler Kopf, die Platte, *vulg.* der Mondschein; — **of money**, ohne Geld; — **bone** (*or* **bones**), der dürre magere Mensch (bey dem die Knochen hervorstehen), Haut u. Knochen; — **gnawn**, ganz abgenagt; — **ground**, der platte Boden; — **picked**, bis auf den Knochen abgenagt; **a ship under** — **poles**, *N. T.* ein Schiff mit beschlagenen Segeln; — **pump**, der Heber (Pumpe, um Wein, &c. aus Fässern zu ziehen); — **ribbed**, mit entblößten Rippen; — **truth**, die reine Wahrheit; — **words**, bloße (nichts als) Worte; 3. *s.* der unbegrasete Platz, die Lehde, Heide.

To **Bare**, *v. a.* nackt, kahl machen, entblößen; berauben.

Bareboned, bâre'-bŏnd, *part. adj.* trokkene Beine ohne Fleisch habend, dürre.

Barefaced, bâre'-fâste, *part. adj.* mit bloßem Gesichte; *fig.* unverhüllt, ohne Scheu, frey, öffentlich; unverschämt.

Barefacedly, bâre'-fâste-lĕ, *adv.* frey, offen, ohne Scheu; unverschämt.

Barefacedness, bâre'-fâste-nĕs, *s.* die Dreistigkeit, Unverschämtheit.

Barefoot, bâre'-fût, *adj.* & *adv.* barfuß; ohne Schuhe (und Strümpfe).

Barefooted, bâre'-fût-ĕd, *part. adj.* barfuß.

Bareheaded, bâre'-hĕd-ĕd, *part. adj.* mit entblößtem Haupte, mit bloßem Kopfe.

Barelegged, bâre'-lĕg-gĕd, *part. adj.* mit bloßen Beinen, barbeinig.

Barely, bâre'-lĕ, *adv.* nackt, kahl; bloß; arm.

Barenecked, bâre'-nĕkt, *part. adj. fig.* ausgesetzt (einer Gefahr, &c.).

Bareness, bâre'-nĕs, *s.* die Nacktheit, Blöße; Armuth, Dürftigkeit; Magerkeit.

Baretailed, bâre'-tâld, *adj. vulg.* kahl od. dünnschwänzig, mit einem nackten Hintern; *fig.* arm, dürftig.

Barful, *adj. vid.* **Barrful.**

Bargain, bär'-gĭn, *s.* der Handel, Kauf, billige Einkauf; Gewinn, Profit; die Zote; der Schlump; Vorfall; (in **Norf.** & **Suf.**) eine Kleinigkeit; kleine Ladung, Last (Heu, Korn, &c.); **a** —! topp! es sey! **to lay out money in a** —, Geld zu einem billigen Kauf anlegen; **a bad** —, ein böser Handel; ein übler Zufall, ein Unglück; **a chance** —, ein (zufälliger) billiger Einkauf; **into the** —, in den Kauf, oben drein; **to make** (**buy**, *or* **strike**) **a** —, einen Kauf oder Handel schließen; **to have hard bargains with**, es genau nehmen mit, streng handeln mit; **to sell one a good** —, Einem Etwas wohlfeil verkaufen; **to get** (*or* **to have**) **a dead** —, um einen Spottpreis bekommen; **by** —, wie verabredet, contractmäßig; *fig.* **to sell one a** —, Einem einen Possen oder Streich spielen, ihn betrügen; **to sell bargains**, Zoten reißen; *prov-s.* **a** — **is a** —, Kauf ist Kauf, was geschehen ist, ist geschehen; **a good** — **is a pickpurse**, ein wohlfeiler Kauf lockt Einem das Geld aus dem Beutel; wer wohlfeil kauft, kauft schlecht; ein gemeiner Witz (eine Wortspielerey am Hofe) zu Ende der Regierung der Königinn Anna, wo Einer (von einer Hofdame) zu der Frage - was? - verleitet wurde und eine schmuzige Antwort darauf erhielt; — **maker**, *col.* der Mäkler, Sensal.

To **Bargain**, *v. n.* handeln (— **for**, um Etwas), einen Handel machen, feilschen.

Bargainee, bär-gĭn-nē', *s.* der Käufer.

Bargainer, bär'-gĭn-nŭr, *s.* (im Gegens. v. **bargainee**: bär'-gĭn-ŭr'), d. Verkaufende, Verkäufer.

Bargaining, bär'-gĭn-nĭng, *part. s.* das Handeln.

Barge, bärje, *s.* die Barke, das Boot, Lustboot; Leichtschiff, der Lichter, Güter in und aus den Schiffen zu bringen (ein langes Lastschiff); — **couple**, der Querbalken; — **man**, d. Bootsknecht, Schiffer; Befehlshaber einer Barke; — **master** (*or* **barger**) der Schiffer; Capitän einer Barke; **bargees**, (**Cambridge**) *col.* Bootsknechte.

Bargh, bârg, *s.* eine steile Anhöhe.

Barghmaster, Barghmote, *vid.* **Bergmaster, Bergmote.**

Bariga, bâr'-ĭ-gâ, *s.* eine Art ostindischer Seide

Barigello, bâ-rē-jĕl'-lō, *s.* (ital.) Hauptmann der Sbirren (Häscher).

Barilla, bâ-rĭl'-lâ, *s.* die spanische Soda; **sweet** —, die feinste Alicant-Soda.

Baring, bâ'-rĭng, *part. s.* das Entblößen; — **of trees**, das Entblößen der Baumwurzeln von

Digitized by Google

Erde im Herbst, um das Eindringen der Feuchtigkeit zu erleichtern.

Baritono, bâ-rè-tó'-nò, *s. Mus. T.* der hohe Baß, oder tiefe Tenor.

Bark, bârk, *s.* die Borke, Rinde; Barke; ein ostindischer Zeug aus Seide und Kameelhaaren gefertigt; der Baſt; **armed** —, der Brander, ein Schiff mit bewaffneten Soldaten zur Erstürmung von Batterien; **water** —, ein kleines Boot zum Transport des frischen Waſſers in Holland; **Peruvian**, *or* **Jesuit** —, die Chinarinde; **Indian** —, **incense** —, die Weihrauchrinde; — **bared**, abgerindet, abgeschält; — **bound**, dickrindig.

To **Bark**, *v.* 1. *n.* bellen; **to** — **at**, anbellen; *fig.* verschreyen, schmähen, lästern; *Sp. E.* **a dog, a fox barks**, ein Hund, ein Fuchs kläfft (in der Laufzeit); 2. *a.* (die Rinde) abschälen, abrinden.

Barkary, bâr'-kâ-rè, *s.* (bey den Lohgerbern) der Schuppen, Rinde aufzubewahren.

Barker, bâr'-kâr, *s.* der Beller; Polterer, Schreyer, Schmäher; der Abschäler; *vulg.* der Leuteschinder; *cant.* der Schreyer, Einer der die Leute anruft, ihnen Waaren zu verkaufen.

Barking, bâr'-kîng, *part. s.* das Abrinden, Abschalen; das Bellen, Gebell; Schmähen, Lästern; — **irons**, *cant.* (irländisch) Pistolen.

Barkshire, bârk'-shêr, *s. cant.* ein Parlamentsmitglied oder einen Candidaten für **Barkshire**, nennt man scherzhaft den, der den Husten hat.

Barky, bâr'-kè, *adj.* borkig, rindig, von Rinde.

Barley, bâr'-lè, die Gerste; **naked** —, nackte Gerste; **peeled** *or* **hulled** —, geschälte Gerste, Gerstengraupen; **pearl** —, Perlengraupen; **winter** (**square** *or* **bear**, bey Einigen auch **big**) —, vielzeilige Wintergerste (*Hordeum hexastichon — L.*); **spring** —, vierzeilige Sommergerste (*H. vulgare — L.*); **sprat** —, zweyzeilige Sommergerste (*H. distichon — L.*); **battledoor** —, **fulham** —, **potney** — (von Einigen gleichfalls **sprat** — genannt), Reisgerste, Bartgerste (*H. zeocriton — L.*); **Siberian** —, siberische od. zweyzeilige nackte Gerste (*H. distichum nudum — L.*); — **bird** (**Essex**) der Grünfink; — **brake**, der Erntetanz (ländliches Haschspiel); — **bread**, das G-brod; — **broth**, der G-saft, die G-suppe, *cant.* das Bier; — **corn**, das G-korn; das kleinste engl. Maß (¼ Zoll); — **mow**, die G-mahd, der Ort für eingeernte G-garben; — **sugar**, der G-zucker; — **water**, der G-schleim, G-seim.

Barm, bârm, *s.* die Hefen, Bärme (für Bier und Brod).

Barmy, bâr'-mè, *adj.* Hefen enthaltend, hefig.

Barn, (**Barne**, *or* **Bearn**), bârn, *s.* † 1. das kleine Kind; **barne-bishop**, der Bischof der Chorknaben, welchen sie unter sich selbst am St. Nikolaustage wählten, *vid.* **Bairn**; 2. der große Karpfen; 3. die Scheuer, Scheune; — **door**, das Scheunthor; — **fiard**, eine Art Sturmvogel; — **floor**, die Tenne, Scheunentenne; — **owl**, die Bodeneule; **a parson's** —, *cant.* eines Pfarrers Scheune, (als etwas Unerfüllbares, Unersättliches); **bit by a** — **mouse**, *cant.* betrunken, benebelt.

To **Barn**, *v. a. provinc.* in die Scheune bringen, einfahren.

Barnaby, bâr'-nâ-bî, *s.* Barnabas (Mannsname); ein alter Tanz in schnellem Tacte.

Barnacle, bâr'-nâ-k'l, 1. *s. sing.* die Entenmuschel (sie setzt sich gewöhnlich an Schiffen und Felsen an); *cant.* das Trinkgeld (Halftergeld) an die Stallknechte beym Pferdehandel; —, *or* — **bird**, die schottische Baumgans; 2. **barnacles**, *s. pl. T.* die Bremse (der Hufschmiede); *iron.* die Brille.

Barnabites, bâr'-nâ-bîtes, *s. pl.* Mitglieder eines geistlichen Ordens vom heiligen Paul gestiftet.

Barometer, bâ-rôm'-mî-târ, *s. T.* das Barometer, Wetterglas.

Barometrical, bâr-ò-mèt'-trî-kâl, *adj. T.* barometrisch.

Baron, bâr'-rûn, *s.* der Baron, Freyherr; *L. T.* Herr, Eheherr, Ehemann (w. ü.); — **by writ** (**by creation**) ein alter Baron (welcher den Lord's-Titel vor seinen Geschlechtsnamen setzt); — **by letters patent**, der Namensbaron (der sich von seiner Baronie nennt); — **by tenure** (**lord spiritual**), der Lehensbaron; — **of the exchequer**, ein Richter im Finanzcollegium; **lord chief** —, der Oberrichter, Präsident darin; **cursitor** —, der unterste Beysitzer dieses Gerichts, der die Zollbeamteten, Scheriffs, ꝛc. vertheidigt; — **and femme**, *L. T.* das Ehepaar als eine moralische Person betrachtet; *H. T.* das vereinte Wapen v. Mann und Frau; **barons of the cinque ports**, die Befehlshaber der fünf Hafen (zwey zu jeder der sieben Städte: **Hastings**, **Winchelsea**, **Rye**, **Rumney**, **Hithe**, **Dover** und **Sandwich**); (sie haben Sitz und Stimme im Unterparlament); **a baron of beef**, die zwey Vorderviertel eines Rindes unzertheilt.

Baronage, bâr'-rûn-âdje, *s.* die Barone und Pairs (als Körper); Baronswürde; Baronie, Freyherrschaft; Freyherrnsteuer.

Baroness, bâr'-rûn-ês, *s.* die Baronesse, Freyfrau.

Baronet, bâr'-rûn-êt, *s.* der Baronet (in England, ein Adeliger, der unmittelbar auf den Baron folgt und den Titel **Sir** vor dem Taufnamen hat, — von **Charles I. 1611** errichtet, um Geld zu bekommen.

Baronetage, bâr'-rûn-êt-âje, *s.* die Würde eines Baronets.

Baronial, bâr-rò'-nî-âl, *adj.* einen Baron, eine Baronie, ꝛc. betreffend, diesen angemessen.

Barony, bâr'-rûn-è, *s.* die Baronie; Baronswürde.

Baroque, bâ-rôke', *adj.* & *adv.* schief, schiefrund (von Perlen); *fig.* lächerlich, auffallend; sonderbar; *Mus. T.* unregelmäßig, barok.

Baroscope, bâr'-rò-skôpe, *s. T.* das Baroscop (ein Instrument, welches die Schwere der Luft anzeigt).

Barouche, bâ-rôôtsh', *s.* die Barutsche (*A.*), (nach *V.* richtiger Birutsche), eine Halb-Chaise, (besonders im Oestreichischen).

Barr, *s.* & *v. vid.* **Bar**.

Barracan, bâr'-râ-kân, *s.* der Berkan (ein französischer wollner Zeug).

Digitized by Google

Barrack, bår'-råk, *s.* die Barrake, Feldhütte, Soldatenhütte; Caserne; Fischerhütte; — **bed**, das Feldbette; — **master general**, Generalquartiermeister.

Barrage, bår'-råje, *s.* (in der Normandie) ein leinener Zeug mit wollenen Blumen durchwirkt.

Barras, bår'-rås, *s.* die Packleinwand; *Ch. T.* ein dicker Terpentin aus Harz und Oel bestehend (auch **Galipot** genannt).

Barrator, bår'-rå-tår, *s.* der Zungendrescher, Chicaneur, Zänker; ein elender Advocat, der Andere zum Processiren reizt.

Barratry, bår'-rå-trè, *s.* die Zungendrescherey, Chicane; *L. T.* das unredliche Verfahren in Proceßsachen; das Bestechen eines Richters; die Baratrie, oder Veruntreuung, der Unterschleif (von Seiten des Schiffers, [Capitäns] oder des Schiffsvolkes).

Barrecoes, bår'-rí-kóze, *s. pl. N. T.* kleine Wassertonnen zum Wasserholen.

Barrel, bår'-rll, *s.* das Faß; die Tonne; das Gehäuse (einer Taschenuhr, eines Bratenwenders, ꝛc.); Federgehäuse, oder die Trommel einer Taschenuhr; der Kasten einer Trommel; der Lauf einer Flinte, ꝛc., die Seele; die Höhle, der Cylinder, die Walze; — **chain**, die Kette in der Uhr; — **of the ear**, die Ohrtrommel; — **bellied**, *vulg.* dickbäuchig; — **fever**, *cant.* das Flaschenfieber, die Trinksucht; **he died of a — —**, er soff sich zu Tode; — **maker**, der Küfner; — **organ**, eine Dreh-Orgel; *N. T.* — **of the capstern**, die Welle des Gangspills; — **of the wheel**, die Welle des Steuerrades; *s. pl. Mil. T.* **fire barrels**, mit Brennmaterialien, Granaten, ꝛc. angefüllte Fässer; — **of earth**, mit Erde angefüllte Fässer, welche als Brustwehr dienen.

***To* Barrel up**, *v. a.* in ein Faß thun oder füllen, einlegen, eintonnen; **to — up sleep**, *fig. vulg.* recht ausschlafen.

Barren; (— **ly**), bår'-rën, *adj.* & *adv.* gelt (von Thieren); unfruchtbar; dürre, trocken, arm, dürftig; abgeschmackt, albern; **barren money**, Geld, das keine Zinsen trägt, ein todtes Capital; — **privet**, die Hauswurz; — **spirited**, geistlos; — **wort**, die Bischofsmütze (*Epimedium — L.*); — **signs**, die Zeichen: Zwillinge, Löwe und Jungfrau, nach deren Stand Abergläubige die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit der Frauen bestimmen.

Barrenness, bår'-rën-nes, *s.* die Unfruchtbarkeit (der Thiere); Dürre (des Bodens); der Mangel an Bedeutung, an Erfindungskraft; M. an Materie; *Th. T.* M. an Andacht, an lebhafter Empfindung, die Geistesleere.

Barrester, *s. vid.* **Barrister.**

Barretor, Barretry, *vid.* **Barrator, Barratry.**

Barrful, bår'-fûl, *adj.* † hinderlich, beschwerlich.

Barricade, bår-rè-kåde', *s.* die Versperrung, Verrammung, Verschanzung, Vorlage, Wagenburg; der Schlagbaum; *fig.* das Hinderniß; — **of trees**, der Verhau.

***To* Barricade**, *v. a.* verrammen, versperren, verschanzen; sperren, hemmen; hindern, abhalten; **to — a ship**, *N. T.* die Finkenetten und Schanzkleider um das Schiff hängen.

Barricado, *s. & v. vid.* **Barricade.**

Barrier, bår'-rì-ûr, 1. *s. sing.* die Verschanzung, Befestigung, der Schlagbaum, das Gatter, die Festung, Grenzfestung, Landwehr, Vormauer; *fig.* der Wettlauf; Einhalt, das Hinderniß; 2. **barriers**, *s. pl.* die Schranken, Laufschranken; Grenzen, Staketen, Schanzpfähle, ꝛc.; **a player at —**, † ein Ringer, Kämpfer.

Barril, *s. vid.* **Barrel.**

Barring, bår'-rîng, *part. s.* & *adj. vid.* **To Bar**; — **out**, die Ausschließung einer Person von einem Orte (ein Kinderspiel zu Weihnachten).

Barrister, bår'-rìs-tår, *s.* der angehende Advocat, Anwalt (besonders in einem Untergerichte); **outer —**, der außerhalb der Schranken spricht zum Unterschied von **inner —**.

Barrow, bår'-rô, 1. *s. sing.* die Trage, Bahre (*vid.* **Hand-barrow**); der Schubkarren (*vid.* **Wheel-barrow**); — **bunter**, der Karrenschieber, die Obsthökinn; **a — man**, *cant.* ein zur Deportation Verurtheilter (in Beziehung auf die Gefangenen zu **Woolwich**, die gewöhnlich Steine und Erde karren müssen); 2 am Anfang und Ende von Orts-Eigennamen, wo es Hain bedeutet; 3. der Hügel, Grabhügel (in England, wie man vermuthet von den Römern); 4. das geschnittene Schwein; — **grease**, das Schweinfett, Schmeer; — **hog**, der geschnittene Eber, Polk, in Nieders. auch Bork; 2. **barrows**, *s. pl. T.* Weidenkörbe in Gestalt eines Zuckerhutes in den Salzwerken, zum Trocknen des Salzes.

Barse, bårse, *s.* der Barsch.

Bart, *abbr.* für: **Baronet**, *vid.* **B.**

***To* Barter**, bår'-tår, *v.* 1. *n.* Tauschhandel treiben, tauschen; 2. *a.* vertauschen; **to — away one's time**, *fig.* seine Zeit verschwenden.

Barter, *s.* der Tauschhandel; Tausch.

Barterer, bår'-tår-år, *s.* der Tauschhändler; Tauscher, Vertauscher.

Bartering, bår'-tår-îng, *part. s.* der Tauschhandel, Tausch, das Vertauschen.

Bartery, bår'-tår-rè, *s.* das Tauschen, d. Tausch.

Barth, bårth, *s.* der warme Ort oder Verschlag für junges Vieh.

Bartholomew, bår-*thôl*'-lô-mû, *s.* Bartholomäus, Barthel; — **baby**, *cant.* ein übergestirtes Püppchen, elend geputztes Geschöpf; — **pig**, † ein gerösteter Ferkel, in London zur B-Messe verkauft; — **tide**, die Zeit um den Bartholomäustag.

Barton, bår'-tûn, *s.* (nach **Blunt**) das Rittergut, Herrenhaus, Hinterhaus, Nebengebäude, (nach Andern) der Wirthschaftshof, Hühnerhof.

Bartram, bår'-trâm, *s.* der Bertram, die Speichelwurz (*Anthemis tyrethrum — L.*).

Barwig, bår'-wig, *s.* die Perrücke, *vid.* **Periwig.**

Barways, bår'-wåze, *adv.* gitterweise, in Querlinien.

Barytes, bår'-i tèz, *s. T.* Schwererde, Grunderde des Schwerspaths.

Digitized by Google

Barytone, bâr'-ì-tône, *s.* ein Wort mit dem schweren Accent auf der letzten Sylbe.

Basalt, bâ-sâlt', *s.* künstliches schwarzes Porzellan (von **Wedgwood & Bentley** erfunden).

Basaltes, bâ-sâl'-têz, *s.* d. Basalt, Säulenstein.

Basanus, **Basanites**, bâs-sâ'-nûs, *s.* der Probirstein.

Basaltick, bâ-sâl'-tîk, *adj.* aus (von) Basalt.

Basaruco, bâ'-sâ-rûk'-kô, *s.* eine (schlechte) blecherne Geldsorte in Ostindien.

Base, bâse, *adj.* (*fig.*) niedrig, niederträchtig, klein, schmuzig, verächtlich; gering, geringhaltig, schlecht, unecht, falsch; (vom Tone) tief; — **ball**, Ball mit Freystätten (ein Spiel); — **born**, unehelich; — **broom**, *vid.* **diers'-broom**; — **coin**, falsche Münze, schlechtes, geringhaltiges Geld; —, (*or* — **court**) der Viehhof; das Untergericht (welches nur in Sachen unter **40** Schilling erkennen kann); — **estate**, der geringe Stand, das gemeine Herkommen; Bauergut; — **knot-grass**, der Wegetritt; — **metals**, unedle Metall-Sorten (alle, außer Gold und Silber); — **minded**, niedrig gesinnt; — **mindedness**, die Bosheit, Nichtswürdigkeit; **the** — **part**, der Baß; — **ring and ogee**, *Gun. T.* das Hinterfries an einer Kanone; — **rocket**, die gemeine große Klette (*Arctium lappa* — *L.*) (auch **Clot-bur**); **a** — **sound**, ein tiefer Ton; — **string**, die Baßsaite; — **tenure**, das Bauerlehen (wie — **estate**); — **trick**, der schlechte Streich; — **viol**, (ü. **bass viol**) die Baßgeige; Bratsche, Altgeige.

Base, 1. *s. sing. lit.* & *fig.* die Basis, Grundfläche, der Grund; Boden; Fuß, das Fußgestell, Fußgesimse, Untergestell, Postement; d. Säulenstuhl; der Baß; die Baßsaite; der Barsch; derjenige Ort, von welchem (die Barre v. der) das Wettlaufen od. Lanzenbrechen beginnt; ein altes ländliches Wettlaufspiel, auch **bays** und **prison** (ed. **prisoner's**) **base**, für **prison bars**, das Barrespiel, von den Barren od. Schranken, von welchen man ausläuft; daher die Redensart: **to bid the** —, herausfordern; † eine (kleine) Kanone; 2. **bases**, *s. pl.* † der herabhängende Theil einer Verzierung (gleich einer Schürze), Trodeln, Schabracken, ꝛc.; gestickte Mäntel von den Rittern zu Pferde getragen.

To **Base**, *v. a.* schlechter, geringhaltiger machen, verfälschen, legiren, *vid.* **Embase.**

Baselard, bâse'-lârd, *s.* † das kurze Schwert, der Dolch.

Basely, bâse'-lè, *adv.* niedrig, niederträchtig, schändlich; schlecht, unecht, falsch; — **born**, unehelich geboren.

Basement, bâse'-mênt, *s.* (wie **base**, nur im weitern Sinne) eine fortlaufende Basis, Fußboden, Unterlage.

Basen, bâ'-s'n, 1. *adj.* † durch Staunen erweitert (-ste Augen); 2. *s.* das gefärbte Schaffell, das braune Schafleder (für Buchbinder, ꝛc.), *vid.* **Basil.**

Baseness, bâse'-nês, *s.* die Niedrigkeit des Standes, ꝛc.; Geringhaltigkeit des Metalles; unehelicher Geburt; — **of soul**, Niederträchtigkeit, Schlechtheit des Gemüthes; —, *or* **trebleness of tones**, Tiefe des Tones.

Basenet, **Bassinet**, **Bacinet**, bâse'-nêt, bâs'-sì-nêt, *s.* ein leichter offner Helm.

To **Bash**, *v. n.* sich schämen, erröthen.

Bashaw, bâsh'-âw, *s.* der Bassa (r. Pascha) (türkischer Befehlshaber, Statthalter).

Bashful; (— **ly**), bâsh'-fûl, *adj.* & *adv.* schamhaft, verschämt; blöde, schüchtern, scheu.

Bashfulness, bâsh'-fûl-nês, *s.* die Schamhaftigkeit; Blödigkeit, Schüchternheit, die Scham aus Mangel an Bildung.

Basil, bâz'-îl, *s.* 1. Basilius (Mannsname), 2. Basel (die Stadt); 3. das Basilienkraut, Basilicum (auch **sweet basil**) (*Ocymum* — *L.*); **American field** —, Monarda (*Monarda* — *L.*); **stone** —, der Thymian (*Thymus* — *L.*); 4. das gegerbte Schaffell, braune Schafleder (besser **Basen**, *qd. vid.*); 5. *T.* die Schräge, Gehre, Gehrung; das Schrägmaß; der (schiefe) Winkel (eines Meißels, Hobeleisens, ꝛc.).

To **Basil**, *v. a. T.* schräge, schiefwinkelig zuschleifen.

Basilica, bâ-zìl'-ì-kâ, 1. *s. sing. Med. T.* die mittlere Ader, Hauptader des Arms; 2. *s. pl.* die griechische Sammlung von Verordnungen morgenländischer Kaiser.

Basilical, (— **ick**), bâ-zìl'-ì-kâl, *adj.* zur Hauptader des Armes gehörig; — **vein**, diese Hauptader.

Basilick, bâz'-îl-îk, *s.* der Pallast, Tempel, die prächtige Kirche.

Basilicon, bâ-zìl'-ì-kôn, *s.* die Königssalbe, Wundsalbe.

Basilisk, bâz'-ì-lîsk, *s.* Name einer erdichteten sehr giftigen Schlange (auch **Cockatrice**), der Basilisk, Königsdrache; die Königseidechse (fliegende, giftlose Eidechse) in Ostindien; † eine Art große Kanone, die doppelte Feldschlange, die **100** Pf. schoß.

Basin, bâ'-s'n, *s.* das Becken; die Schale, Wagschale, Schleifschale; die eiserne Form der Hutmacher; Grube, Kalkgrube; der Kessel (das Becken) eines Springbrunnens; der kleine Teich; die Docke, der kleine Hafen, Schiffplatz; — **of a dock**, *N. T.* die Kumm bey einer **Docke**; † der Lärm, welchen der Pöbel durch Schlagen auf Becken, Kessel, ꝛc. vor ausgepeitschten Huren, ꝛc. machte; *cant.* der Barbier; — **stand**, die Waschcommode.

Basis, bâ'-sîs, *s.* die Basis, Grundlage, der Grund; Säulenstuhl, das Postement, Fußgestell; die Grundsäule, Grundstütze, das Fundament, *vid.* **Base.**

To **Bask**, bâsk, *v.* 1. *a.* sonnen, sömmern; 2. *n.* sich sonnen, sich wärmen.

Basket, bâs'-kêt, 1. *s. sing.* der Korb ein (unbestimmtes) Maß (besonders bey Früchten); *cant.* ein Ausruf der Bedrohung, diejenigen, welche beym Hahngefecht ihre Wetten nicht halten, in einen Korb zur Schau auszustellen; —, *or* — **hilt**, der Korb, überflochtene Griff oder Bügel am Säbel, Haudegen, ꝛc.; — **hilted**, mit einem Korbe (od. einer Glocke) versehen (am Griffe eines Degens); — **maker**, der Korbmacher; — **making**, das Korbmachen; *cant.* das Verkuppeln, Umschlingen; — **man**, der Lastträger; — **salt**, (**sugar loaf salt**), das Tafelsalz (feinste und weißeste Salz) aus den Quellen von **Cheshire**, &c.; — **tenure**, das Korblehen, dessen Inhaber dem

Digitized by Google

Lehnsherren Körbe liefern muß; — **trade**, der Korbhandel; — **woman**, die Korbmacherinn; Frau, welche auf dem Markte mit einem Korbe wartet, um gekaufte Waaren fortzutragen; **back** —, der Tragekorb; 2. **baskets of earth**, *s. pl.* kleine Schanzkörbe.

Baslard, Basiliard, Baslet, *s. vid.* Baselard.

Bason, bā'-sŭn, *s.* (besser, **Basin** *qd. vid.*) das Becken, ꝛc.; — **of the kidney**, das Nierenbecken; **sale by the** —, die öffentliche Auction zu Amsterdam (wobey der Zuschlag auf einem Becken geschieht).

Basque, bāsk, *s.* der Biskayer.

Basquish, dās'-kĭsh, *adj.* biskayisch.

Bas-relief, bās-rē-lēēf', *s. vid.* **Bass-relief**.

***To* Bass**, bās, *v. n.* tief klingen, brummen.

Bass, *or* — **mat**, *s.* die Matte, Stroh-, Bast- od. Binsendecke; (in **Cumberland**) ein Flußbarsch; (in **Hampshire**) ein Seebarsch; der Baß; *adj. Mus. T.* tief; — **relief**, der Basrelief, Halbhochbild; die halb erhabene Arbeit; —, *or* — **string**, d. Baßsaite; — **viol**, *vid.* **Base** —.

Bassa, bās'-sā, *s.* der Bassa, *vid.* **Bashaw**.

Basseling, bās'-sēt-tĭng, *part. s.* das Steigen der Kohlenadern (in d. Kohlenbergwerken).

Basset, bās'-sēt, *s.* das Basset, Bassetspiel.

Bassock, bās'-sŭk, *s.* die Matte, Bastdecke (wie **Bass**).

Basso-relievo, *s. vid.* **Bass-relief** unt. **Bass**.

Basson, bās'-sŭn, **Bassoon**, bās-sōōn', *s.* der Basson, d. Fagot.

Bast, bāst, *s.* der Bast; das Bastseil.

***To* Bast**, *v. a. vid.* **To Baste**.

Basta, bās'-tā, 1. *s.* (franz. Karte): Pique-Dame, (deutsche K.): Grün-Ober (auch **Basto**); die Baste; 2. *int. Mus. T.* genug! halt!

Bastard, bās'-tārd, 1. *s.* der Bastard, das Beykind, Hurkind, der Bänkling; (überhaupt ein Beywort, jedes unechte, falsche oder ungewöhnliche Ding zu bezeichnen); eine Art süßer (ital.) Wein; der trübe und nur durchscheinende Bernstein; eine Galeere von gewöhnl. Größe u. mit breitem Hintertheile; das größte Segel einer Galeere, dessen Gebrauch nur wenig Wind erfordert; 2. *adj.* unehelich; unecht, falsch, verfälscht; — **french**, verdorbenes Französisch; — **dittany**, der wilde Diptam; — **hellebore**, die wilde Nießwurz; — **oats**, der taube Hafer Wild- od. Windhafer; — **parsley**, der Klettenkerbel (*Caucalis* — *L.*); — **ribbs**, die kurzen oder falschen Rippen; — **senna**, der wälsche Senesbaum, Blasenbaum, wälsche Linsen; — **saffron**, der Safflor; — **title**, der Schmuztitel.

***To* Bastard**, *v. a.* & *n.* der unehelichen Geburt überführen; zum Bastard machen; Bastard nennen.

Bastardism, bās'-tār-dĭzm, *s.* der Zustand, die Lage eines Bastards.

***To* Bastardize**, bās'-tār-dīze, *v. a.* der unehelichen Geburt überführen; einen Bastard zeugen; *fig.* verfälschen, verderben.

Bastardly, bās'-tārd-lē, *adj.* & *adv.* unehelich, *vulg.* a — **gullion**, der Bastard eines Bastards; unecht, falsch.

Bastardy, bās'-tār-dē, *s.* die uneheliche Geburt.

***To* Baste**, bāste, *v. reg.* & *ir. a.* prügeln, ausprügeln; mit weiten Stichen nähen, verloren heften, anschlagen; (einen Braten mit Butter, Fett, ꝛc.) begießen, betröpfeln; to — **flints with butter**, *prov.* (leeres) Stroh dreschen.

Baste, *s.* der Bast, *vid.* **Bast**.

Basten, bā'-stĕn, 1. *adj.* basten; 2. **basten**, *or* **basted**, *part.* (von **To Baste**) geprügelt, ꝛc.

Baster, bā'-stār, *s.* der Schaumlöffel, *vid.* **Basting-ladle**; *vulg.* ein derber Schlag mit einem Prügel, ꝛc.

Basterna, bās-tār'-nā, *s.* ein altes römisches Damenfuhrwerk.

Bastile, bā-stēl', *or* **bās'-tĭl**, *s.* ein (festes) Schloß (nach alter Art) mit vier Thürmen; (ehedem) die Bastille in Paris (am 14. July 1798 zerstört); *cant.* das Zuchthaus in **Cold-Bath Fields**, *abbr.* **the Steel**.

Bastiment, bās'-tĭ-mĕnt, Bastimento, bās-tĭ-mĕn'-tō, *s.* der Wall, Wallgang, die Brustwehr.

Bastinade, (Bastinado), bās-tĭ-nāde', *s.* das Prügeln, die Prügel, Stockschläge, *vulg.* die Prügelsuppe; Bastonade (Schläge auf die Fußsohlen).

***To* Bastinade, (Bastinado)**, *v. a.* prügeln, abprügeln, schlagen.

Basting, bā'-stĭng, *part. s.* das Prügeln; Nähen mit weiten Stichen, Anschlagen; Begießen; — **ladle**, der Bratenlöffel, die Schöpfkelle.

Bastion, bās'-tshăn, *s.* die Bastey, das Bollwerk.

Baston, bās'-tăn, Bastoon, bās-tōōn', *s.* der Knüttel, Prügel, *vid.* **Batoon**; Stab des Gefangenwärters im Gefängnisse **King's Bench**; **baston**, der Scherge, Büttel (im **Fleet**-Gefängnisse zu **London**).

Bastonado, *s.* & *v. vid.* **Bastinade**.

Bat, bāt, *s.* 1. die Fledermaus; *cant.* die Hure; 2. der Batzen (Münze); 3. der Knüttel, Prügel, die Keule; das Racket; 4. *in compos.* — **fowling**, die Fackeljagd (besondere Art des Vogelfanges bey der Nacht); — (*or* **baw**) **horses**, Stückpferde, Artilleriepferde; — (*or* baw) **men**, Stückknechte; **brick** —, ein Stück von einem Ziegelsteine; **whirl** —, der Fechthandschuh; **bat's wings**, *A. T.* die fledermausflügelförmigen Bänder der Mutter, die breiten Mutterbänder; 5. *abbr.* (für: **Bartholomew**) Barthel.

Batable, bā'-tă-b'l, *adj.* streitig; — **ground** (— **lands**), das zwischen England u. Schottland streitig gewesene Land.

Batalia, Batalion, *s. vid.* **Battalia, Battalion**.

Batatoe, *s. vid.* **Potatoe**.

Batardier, bă-tār-dēr', *s.* †. d. Baumschule.

Batavia, bă-tā'-vē-ă, *s.* Batavia (Name der alten Stadt in Geldern, ingl. einer Stadt auf Java); halbseidner Zeug in der letztern Stadt gefertigt.

Batavian, bă-tā'-vē-ăn, 1. *adj.* batavisch; 2. *s.* der Bataver, Holländer.

Batch, bătsh, *s.* das Gebäck; der Schub (Semmel oder Brod); *fig.* die Quantität auf einmal oder zugleich verfertigter Dinge, einer Art,

Digitized by Google

von demselben Schlage, von einem Schrot und Korn; we had a pretty — of it, *cant.* wir haben tüchtig gezecht.

Batchelor, *s. vid.* Bachelor.

Bate, bâte, 1. *s.* das Gewebe des Holzes, die Holzfasern; † der Streit, Zank, Hader; a make —, der Zank und Streit anstiftet; — breeding, † Zank brütend; 2. *pret.* † von To Bite; oder von To Beat.

To Bate, *v.* 1. *a.* abbrechen, vermindern; nachlassen, ablassen, weniger fordern; wegnehmen, abschneiden; he won't — an inch of it, er will nicht das Geringste nachlassen, nicht ein Haar breit nachgeben; — me an ace (quoth Boulton), *prov. iron.* ich bitte um Entschuldigung; mit nichten; 2. *n.* abnehmen, sich vermindern; auf Etwas fallen, stoßen (besonders von Raubvögeln), beizen; einkehren, *vid.* To Bait; mit den Flügeln schlagen, flattern.

Bateau, bâ-tô', *s.* ein kleines Boot.

Bateful, bâte'-fûl, *adj.* zänkisch.

Bateless, bâte'-lês, *adj.* ununterwerflich, unbezwingbar.

Batement, bâte'-mênt, *s.* der Abbruch, die Verminderung (bey Handwerkern z. B. bey Tischlern der Abschnitt, ꝛc.).

Batful, bât'-fûl, *adj.* † fruchtbar.

Bath, bâth, *s.* das Bad; a dry —, ein trocknes Bad (von Asche, Salz u. Sand); der Ort in der Badestube, wo man schwitzt; —, *or* a hot —, die Bähung; ein hebräisches Maß von 7½ Gallon; foot —, eine schuhförmige Badewanne; — brussels, englische Kanten, Spitzen; — fly, die span. Fliege; — keeper, der Bader, Bademeister; — metal, der Tomback, das Prinzmetall; — stone, ein vorzüglicher Baustein zu Charltondown, in der Nähe von Bath gegraben; knight of the —, Ritter des Bad-Ordens.

To Bathe, bâTHe, *v.* 1. *a.* baden; sich baden; bähen; waschen; auswaschen; 2. *n.* im Wasser als in einem Bade seyn; ein Bad gebrauchen.

Bathing, bâ'-THîng, *part. s.* das Baden; — place, der Badeplatz; die Badestube; — tub, die Badewanne.

Bathos, bâ'-thâs, *s.* die Tiefe in der Poesie; *iron.* das Kriechende, Niedrige in der Schreibart im Gegensatz von Pathos.

Bating, bâ'-ting, 1. *part. s.* das Nachlassen, der Abbruch, die Verminderung; 2. *prep.* ausgenommen, abgerechnet, *vid.* Abating.

Batillus, bâ-til'-lûs, *s.* ein musikalisches Instrument von Metall, in Form eines Stabes mit metallnen Ringen.

Batis, bâ'-tîs, *s.* der Meerfenchel.

Batiste, bâ-tîst', *s.* der Batist.

Batlet, bât'-lêt, *s.* der Bläuel, Waschbläuel (die Leinwand zu klopfen, wenn sie aus der Bauche kommt).

Batlins, bât'-lînz, *s. pl. provinc.* der Abfall von gekappten Bäumen, das Reisholz.

Batman, bât'-mân, *s.* ein Gewicht in der Levante (ungef. 16½ ℔ engl.).

Batner, bât'-nûr, *s. col.* der Mastochs, fette Ochs.

Batoon, bâ-tôôn', *s.* der Knüttel, Prügel, die Keule, der Commandostab, Marschallstab; in der Heraldik bedeutet es uneheliche Abkunft; in der Baukunst eine Einfassung in dem Fußgesimse einer Säule.

Batta, bât'-tâ, *s.* Sold der engl. Truppen in Indien; dry —, Geld st. der Ration; full —, der Zuschuß der ostind. Comp. an ihre Truppen; wet —, Sold in Natura.

Battable, bât'-â-b'l, *adj.* anbaubar.

Battailant, bât'-tâ-lânt, *s.* † der Kämpfer.

Battailed, bât-tâled', *adj.* mit Zinnen oder Schießscharten.

Battailous, bât'-tâ-lûs, *adj.* Schlachten ähnlich, kriegerisch.

Battalia, bât-tâle'-yâ, *s.* die Schlachtordnung; das Haupttreffen (Mitteltreffen) einer Armee.

Battalion, bât-tâl'-yân, *s.* das Bataillon; † die Armee.

Batteau, *s. vid.* Bateau.

Battel, bât'-t'l, 1. *s.* Ausgabe-Berechnung eines Studenten in irgend einem Collegium zu Orford; das Boot; die Schlacht, *vid.* Battle; 2. *adj.* fruchtbar, fett.

To Battel, *or* Battil, *v.* 1. *a.* † mästen; düngen; den Studenten die Stipendien und andere Lebensmittel austheilen, *vid.* To Size; 2. *n.* sich mästen, sich wälzen, *vid.* To Batten; in den Büchern, der orforder Universität als Schuldner für Essen und Trinken stehen.

Batteler, *or* Battler, bât'-lûr, *s.* ein Student (Stipendiat) zu Orford, *vid.* To Battel.

To Batten, bât'-t'n, *v.* 1. *a.* mästen; düngen; 2. *n.* sich mästen, sich wieder erholen; sich wälzen.

Batten, 1. *s. sing. T.* das Richtscheit, große Lineal der Zimmerleute, ꝛc.; die dünne Latte; — door, eine Leistenthür; — ends, tannene Latten bis mit 8 Fuß Länge; 2. battens, *s. pl. N. T.* Stoßschalen der Raaen und Masten; — of the hatches, die Lukenschalms.

To Batter, bât'-tûr, *v.* 1. *a.* schlagen, bläuen, stampfen; zerschlagen, zerschmettern; stark beschießen, bestürmen; to — down, niederschmettern, niederreißen, niederschießen; 2. *n. T.* überhängen.

Batter, *s.* der geschlagene Teig (von Mehl, Eyern und Milch zu Klößen, ꝛc.); der Einschlag, das Rührey.

Battered, bât'-tûrd, *part. adj.* geschlagen, zerschlagen; zerschmettert; *fig.* abgenutzt, mürbe, stumpf; a — ship, ein zertrümmertes, beschädigtes Schiff; a — veteran, ein alter, ausgedienter Soldat.

Batterer, bât'-tûr-rûr, *s.* der Schläger, Zertrümmerer.

Battering, bât'-tûr-îng, *part. s.* das Schlagen, Zerschmettern, Beschießen; — pieces, das Belagerungsgeschütz; — train, der Stückzug; — ram, der Sturmbock, Mauerbrecher, *vid.* Aries & Ram.

Battery, bât'-tûr-rê, *s.* das Schlagen; Beschießen, Bestürmen; *L. T.* Ausschlagen, die thätliche Beleidigung; Schlägerey; Batterie, Stückbettung; das (geschlagene) Messing- oder Kupfergeschirr.

Battish, bât'-tîsh, *adj.* wie Fledermäuse.

Batting, bât'-ting, *s.* das Beschläge; — ma-

Digitized by Google

chine, die Schlagmaschine (zum Klopfen, Auflockern u. Säubern der Baumwolle); — **staff**, der Waschbläuel.

Battle, bät'-t'l, *s.* die Schlacht, das Treffen; Mitteltreffen, Haupttreffen; —, *or* **wager of** —, † *L. T.* der gottesgerichtliche Zweykampf; (auf der Universität zu Oxford) für einen **farthing** Brod, Bier, ꝛc., *vid.* **Battel**; **to give** (join) —, eine Schlacht liefern; **fit for** (a) —, schlagfertig; — **array**, die Schlachtordnung; — **ax**, die Streitart, Hellebarde; — **holders**, die Sekundanten bey einem Hauptkampfe; — **royal**, *col.* eine große (allgem.) Schlägerey; *Sp. E.* Kampf unter mehreren Hahnen; — **twig**, *provinc.* ein Ohrwurm.

***To* Battle**, *v. n.* ein Treffen liefern, sich schlagen; *fig.* heftig streiten; auf der Universität (zu Oxford) auf Borg (Pump) nehmen, *vid.* **To Battel.**

Battled, bät'-t'l-d, *part. adj.* befestigt; — **wall**, die Festungsmauer.

Battledoor, bät'-t'l-dôre, *s.* das Racket; die Schaufel; Schießscheibe; Pallette; das Farbenbret; die Abctafel.

Battlement, bät'-t'l-mẽnt, *s.* die Mauer mit Zinnen oder Schießscharten; diese Zinnen selbst.

Battlemented, bät'-t'l-mẽn-tẽd, *part. adj.* mit Zinnen versehen.

Battler, bät'-lûr, *s.* der Stipendiat, *vid.* **Batteler & To Battel.**

Battling, bät'-ling, *s.* das Handgemeng, Treffen.

Battner, *s. vid.* **Batner.**

Battogs, (— cks), *s. pl.* (russisch) zwey dünne Stöcke zum Schlagen für die zur Erde geworfenen Verbrecher, die Batoggen, Batoga.

Battologist, bă-tŏl'-ŏ-jîst, *s.* der im Sprechen und Schreiben sich unnützer Weise oft wiederholt.

***To* Battologize**, bă-tŏl'-ŏ-jîze, *v. a.* unnützer Weise dasselbe wiederholen.

Battology, bă-tŏl'-ŏ-jẽ, *s.* die unnütze Wiederholung in einer Rede, das leere Geschwätz.

Battoon, *s. vid.* **Batoon.**

Battril, bät'-trîl, *s.* der Waschbläuel, *vid.* **Batlet.**

Batty, bät-tẽ, *adj.* zu einer Fledermaus gehörig, derselben ähnlich.

Batz, bäts, *s.* der Batzen (Münze ungef. 8 Pf.).

Baubee, bâw-bẽ', *s.* der halbe Penny, Dreyer (in Schottland u. N-engl.).

Bauble, bâw'-b'l, *s. vid.* **Bawble.**

Baubul, bâw'-bûl, *s.* **gum** —, der Gummigutt.

Baud, bâwd, *s. vid.* **Bawd.**

Baufrey, bâw'-frẽ, *s.* der Balken; das Blockhaus, der Wachtthurm; der Glockenstuhl.

***To* Baugh**, bâw, *v. n.* bellen, blaffen; **to** — **at**, anbellen.

***To* Baulk**, bâwk, *vid.* **To Balk.**

Baulks, bâwks, *s. pl. N. T.* Spieren oder Bäume zu Raaen, Stengen, ꝛc.

Baulm, bâwm, *s.* der Balsam; *vid.* **Balm.**

***To* Baulter**, bâwl'-tûr, *v. n.* kräuseln, frisiren.

Bavaria, bă-vâ'-rẽ-ă, *s.* Bayern.

Bavarian, bă-vâ'-rẽ-ân, 1. *adj.* bayerisch; 2. *s.* der Bayer, die Bayerinn.

Bavaroy, bâv'-ă-rôẽ, *s.* d. Ueberrock, Mantel.

Bavian fool, bâ'-vî-ân-fôôl', *s.* der Hanswurst, oder Maykönig in den altgothischen Frühlingsspielen.

Bavon, bâ'-vûn, *s.* das Geifertuch, Bäffchen.

Bavin, bâv'-în, 1. *s. sing.* das Reisbund, (in Thüringen) die Welle; 2. **bavins**, *s. pl. N. T.* die Brennbündel eines Branders.

Bawble, bâw'-b'l, 1. *s. sing.* das Spielwerk, die Kleinigkeit, was mehr Schein als Werth hat, Lapperey, nichtswürdige Sache oder Person; **a fool's** —, die Narrenkappe; 2. **bawbles**, *s. pl. vulg.* die Testikeln.

Bawbling, bâw'-bling, *adj. vulg.* nichtswürdig, nichtsnützig, lumpig.

Bawcock, bâw'-kŏk, *s. col.* der lose Vogel, feine Buriche, das Bürschchen.

Bawd, bâwd, 1. *s.* der Kuppler, die Kupplerinn; *Sp. E.* ein Ausruf, wenn der Hase aufspringt; 2. *adj.* † lustig.

***To* Bawd**, *v.* 1. *n.* kuppeln, Huren verschaffen; 2. *a.* beschmutzen, beflecken.

Bawd-born, bâwd'-bôrn, *adj.* von einem Kuppler (einer Kupplerinn) abstammend.

Bawdily, bâw'-dî-lẽ, *adv.* unzüchtig.

Bawdiness, bâw'-dî-nẽs, *s.* das Hurenwesen, die Unzüchtigkeit.

Bawdkin, bâwd'-kîn, *s.* der Brocat; brocatartige Stoff, das Silbergestick.

Bawdrick, bâw'-drîk, *s.* der Gürtel; Riemen (am Glockenklöpfel).

Bawdry, bâw'-drẽ, *s.* die Kuppeley; Zotenreißerey, Zoten.

Bawdy, bâw'-dẽ, 1. *adj.* hurisch, buhlerisch, unzüchtig, schamlos, schmutzig; **to talk** —, Zoten reißen; 2. *s.* die Zoten; — **basket**, die dreyundzwanzigste Ordnung von Spitzbuben, welche Nadeln, obscöne Bücher, ꝛc. (in einem Korbe) zum Verkaufen herum tragen, aber hauptsächlich stehlen; — **house**, das Hurenhaus, Bordell; — — **bottle**, die (kleine) Flasche, (das knappe Maß) in den Hurenhäusern; — **song**, das Hurenlied.

Bawk, bâwk, *s. Sp. E.* ein Knoten in der Angel.

***To* Bawl**, bâwl, *v.* 1. *n.* schreyen, kreischen (vor Schmerz od. Freude); 2. *a.* ausrufen.

Bawler, bâw'-lûr, *s.* der Schreyer.

Bawling, bâw'-ling, *part. s.* das Schreyen, Geschrey; *Sp. E.* das Bellen der Hunde ehe sie die Spur finden.

***To* Bawm, Bawn**, bâwm, *v. a. provinc.* schmücken, kleiden.

Bawn, bâwn, *s.* (irländ.) ein mit Lehm-(**baw**) Wänden umgebener Platz für das Vieh; (in frühern Zeiten [nach **Todd**], eine andere Art Einhägung) ein Fort, eine Veste.

Bawrel, bâw'-rîl, *s.* der Fasanhabicht.

Bawsin, bâw'-sîn, *s.* der Dachs; —, *or* **bawson**, ein dicker unbehülflicher (auch ein lärmender) Mensch.

Bay, bâ, 1. *s.* die Bay, Bucht, der kleine Meerbusen; die Banse (einer Scheuer); Lücke oder Oeffnung in einer Mauer zu einer Thür oder einem Fenster; die Schießscharte; der Raum zwischen zwey Balken; **tinker's** —, der Sack eines Kesselflickers; der Damm; das Schutzgatter; die Schleuse; die Koth, der

Digitized by Google

Nothstand, der Zustand, da man mit Uebeln umgeben ist, und solchen, da man ihnen nicht entkommen kann, sich kühn widersetzt, die Nothwehr; **to stand at —**, in der größten Noth seyn, in letzten Zügen liegen; sich widersetzen, die Spitze bieten; **to keep at —**, (besonders vom Wild) wenn die Hunde einen Hirsch, Eber, ꝛc. zum Stehen gebracht haben, und ihn aufhalten, bis er vom Jäger erlegt wird; *fig.* eingeschränkt halten; hinhalten, leer ausgehen lassen; **der Lorbeer, Lorbeerbaum; Lorbeerkranz**; das kastanienbraune Pferd; **a bright —**, ein Schweißfuchs; **— berries**, die Lorbeeren; **— fever**, das Bayfieber (in Beziehung auf die Sträflinge, welche sich krank stellen, um die Deportation nach **Botany-Bay** zu vermeiden); **— ice**, das Dammeis; **— leaf**, das Lorbeerblatt; **— oil**, das Lorbeeröl, Loröl; **— piece goods**, Stückgüter aus Bengalen; **rose —**, der Oleander; **dwarf rose —**, die Bergrose; **loblolly —**, eine Art des Johanniskrautes; **— salt**, das Bayfalz, Seesalz; **— tree**, der Lorbeerbaum; **— wax**, das grüne Wachs; **— window**, das gewölbte Fenster, Bogenfenster (*vid.* **Bow-window**); **— yarn**, das wollene Garn; 2. *adj.* braun, braunroth, kastanienbraun; **— horse**, das braune Pferd, der Braune.

***To* Bay**, *v.* 1. *n.* bellen; blöken; 2. *a.* mit Hunden hetzen, jagen; einschließen, einengen, umgeben; baden, † *vid.* **To Bathe.**

Bayard, bâ'-yârd, *s.* das kastanienbraune Pferd, der Braune; der Maulaffe, unbescheidene Zuschauer; **to ride — of ten toes**, *vulg. per pedes apostolorum* reisen, zu Fuße gehen.

Bayardly, bâ'-yârd-lè, *adv.* blöde, dumm.

Bayes, bâze, *s.* der Boy, *vid.* **Baize.**

Baying, bâ'-ing, *part. s.* das Bellen; Blöken; Hetzen, ꝛc.

Bayl, *s. vid.* **Bail.**

Bayonet, bâ'-yân-nèt, *s.* das Bajonett, der Flintendolch.

***To* Bayonet**, *v. a.* mit dem Bajonette forttreiben.

Bayou, bî'-yôô, *s. Am.* der kl. Fluß in den südwestl. Staaten von Nord-Amerika.

Bays, bâze, *s.* eine Art eines ländlichen Spieles, *vid.* **Base & Prison-bars.**

Bayze, bâze, *s.* der Boy, *vid.* **Baize.**

Baza, *vid.* **Bazot.**

Bazar, Bazari, *or* **Bazaard**, bâ-zâr', *s.* Marktplatz mit Kaufmannsgewölben (der orientalischen Völker besonders bey den Persern).

Bazot, bâ'-zôt, *s.* ein egyptischer Baumwollenzeug.

Bdellium, dêl'-yûm, *s.* das Bdellium (levantische wohlriechende Gummi).

***To* Be**, bê, 1. *v. ir. n.* (Hülfszeitwort, womit das Passivum anderer Zeitwörter gebildet wird, wie auch ein eigenes für sich bestehendes Zeitwort) seyn; werden (Conjunctiv) sey; **to be reading**, lesen; **to be esteemed (loved)**, geschätzt (geliebet) werden; **to be found**, zu finden; **he is to be excused**, er ist zu entschuldigen; **it is not to be imagined**, man kann sich's nicht vorstellen; **to be for something**, Etwas wünschen, haben wollen, nach Etwas trachten; **to be off**, loskommen; sich davon machen; **to be (quite) out**, sich (ganz) irren, fehlschießen; **to be out with one**, uneins mit Jemand seyn; **to be up**, obendrauf (geborgen) seyn; im Spiele gewonnen haben; aufgebracht (beleidigt) seyn; **I'll be up with you**, mit Dir will ich schon fertig werden; **I will be the death of him**, von meiner Hand soll er sterben; **that will be**, das wird geschehen, so wird es kommen; **your aunt that is to be**, Ihre zukünftige Tante; **if so be that**, &c., es sey denn, daß, ꝛc., wenn ja, wenn etwa, ꝛc.; **be it so (if so be)**, wenn es so wäre, gesetzt es sey; **what would she be at?** was will Sie denn? was hat Sie vor? was will Sie damit sagen? **be sure**, sey versichert; **be sure to do it**, ich verlasse mich darauf, daß Sie es thun; **be yourself!** zeige Dich in Deiner wahren Gestalt! handle Deiner würdig! besinne Dich! **let (it) be**, rühr' es nicht an; **God be praised**, Gott sey Dank; 2. (bey Zusammensetzungen als Zeitwort), z. B. **to bespeak**, besprechen, ꝛc.; 3. (desgl. als Substantiv), **be-all and end-all**, Ein und Alles, die ganze Habe, *vid.* **All.**

Beach, bêtsh, *s.* das flache Ufer; der Strand, das Gestade.

Beached, bêtsh'-êd, *adj.* von den Wellen bespült, niedrig,

Beachy, bêtsh'-è, *adj.* mit flachen Ufern.

Beacon, bê'-kân, *s.* das Lärmfeuer, Signal, Wachfeuer; die Bake oder Baake, Wahrtonne, Ankerboye, der Ankerwächter; Leuchtthurm, die Feuerwarte; ✻ der Leitstern.

***To* Beacon**, *v. a.* Lärmfeuer, ꝛc. machen, unterhalten.

Beaconage, bê'-kân-âje, *s.* das Bakengeld (Geld zur Unterhaltung der Leuchtthürme, ꝛc. Abgabe der einlaufenden Schiffe).

Beaconed, bê'-kân-êd, *adj.* mit einem Leuchtthurm, ꝛc. ✻ leuchtend, sonnbestrahlt.

Bead, bêde, 1. *s. sing.* das Kügelchen, oder Knöpfchen (besonders am Rosenkranze); die kleine Kugel, Perle, der Tropfen; **— cuffs**, Manschetten mit Perlchen oder Knöpfchenstickerey; **— proof**, *s.* & *adj. T.* die Perlenprobe; probehaltig, stark von Perlen oder Blasen (bey den Destillateurs); **— roll**, die Liste der in das Kirchengebet einzuschließenden Personen; 2. *s. pl.* **beads (popish —)**, der Rosenkranz; **— man**, der Beter; Betbruder (für Andere); *fig.* Plapperer; Bettelvogt; **— of sweat**, Schweißtropfen; **beads-tree,** *or* **bead-tree**, der Paternosterbaum (*Melia azedarach — L.*); **— woman**, die Betschwester; **to say over one's —**, den Rosenkranz (das Paternoster) herbeten.

Beaded, bê'-dêd, *adj.* mit einer Perlenschnur.

Beading, bê'-ding, *s. T.* das Leistenwerk.

Beadle, bê'-d'l, *s.* der Pedell; Büttel; ein geringer Beamteter in den Pfarren, welcher geringe Verbrechen bestraft; *cant.* ein (blauer) Mantel (zur Verhüllung gegen Gerichtsdiener).

Beadleship, bê'-d'l-ship, *s.* das Amt eines Pedells, die Gerichtsdienerstelle.

Beagle, bê'-g'l, *s.* der Spürhund (zur Hasenjagd); **a precious —**, *cant.* ein schlechter Kerl

Beak, bêke, *s.* der Schnabel; die Spitze (bey Hufschmieden); das Uebereisen, die Kappe, der Aufzug; *cant.* der Friedensrichter, jede höhere

Digitized by Google

obrigkeitliche Person; —, *or* — **head**, der Schiffsschnabel, das Gallion; — **full**, ein Schnabel voll.

Beaked, bē'-kĕd, *adj.* geschnäbelt, spitzig.

Beaker, bē'-kăr, *s.* der Becher; das Potpourri.

Beaking, bē'-king, *part. s.* das Festhalten mit dem Schnabel, Anschnäbeln (beym Hahngefechte).

Beal, bēle, *s.* die Beule, das Geschwür; die Zinne, Blatter, das Bläschen; Beal (Mannsn.).

To **Beal**, *v. n.* schwären, eitern.

Beam, bēme, *s.* der Balken, Unterbalken, die Schwelle; der Wagebalken; *fig.* die Wage; der Baum, Hebebaum, Weberbaum; die Deichsel; Stange (am Hirschgeweih); Ruthe (am Anker); der Strahl, Lichtstrahl; Feuerstreifen, die Feuersäule (am Himmel); — **board**, die hölzerne Wagschale; — **compasses**, der Stangenzirkel; — **feathers**, *Sp. K.* die langen Federn der Falkenflittige; — **tree**, eine Art des Weißdorns, oder wilden Speyerlingsbaums (*Crataegus — L.*); **draw** (*or* **wind**) —, der Wendelbaum (Etwas damit umzudrehen); **horn** (*or* **hard**) —, die Hagebuche (*Carpinus — L.*); *N. T.* **main**, (*or* **midship**) —, der Segelbalken; **beams**, *pl.* die Deckbalken; **orlop** —, die Balken der Kuhbrücke; **right on the beam**, recht von der Seite, *vulg.* dwars ab (*i. e.* nach der Richtung des mittelsten Balkens); **the weather** —, die Luvseite des Schiffes; **the ship is on her** — **ends**, das Schiff liegt (ganz) auf der Seite; a **man on his** — **ends**, *cant.* ein ausgestreckt liegender Mann; —, *or* **beme**, † Böhmen, *vid.* **Bohemia**.

To **Beam**, *v. n. & a.* strahlen; Strahlen werfen.

Beamless, bēme'-lĕs, *adj.* strahlenlos, matt.

Beamy, bē'-mē, *adj.* strahlend; baumschwer; mit Geweihen, gehörnt.

Bean, bēne, *s.* die Bohne; *cant.* eine Guinee; — **caper**, die Bohnenkaper (*Zygophyllum fabago — L.*); — **cod**, die Bohnenhülse; ein Fischer- oder Lothsenboot in Portugal; — **flat**, das Bohnenfeld; — **trefoil**, der Bohnenbaum (*Cytisus laburnum — L.*); **horse** —, die (große) Pferdebohne; **running beans**, Krupbohnen; — **shot**, Bohnengranalien (geschmolzenes) Kupfer, das sich in heißem Wasser granulirt, zu Messingdraht benutzt; **stinking** — **trefoil**, der Stinkbaum (*Anagyris foetida — L.*).

To **Bear**, bāre, *v. ir. a. & n.* tragen; führen; bringen, überbringen; *fig.* tragen, halten, stützen, unterstützen; gebahren; trächtig seyn; (an sich) haben; ertragen; aushalten, dulden, leiden; verstatten; sich verhalten; wirken; treiben, drücken, stoßen; richten; segeln; liegen, gelegen seyn; gedeihen, gelingen, ꝛc.; **to — one's self**, sich betragen, sich verhalten; **to bring to** —, ausführen; gelingen machen; an's Licht bringen; zu dem kritischen Augenblick bringen; **to — a body** (in d. Malerey) Farbe, Grund halten (wenn sich die Farben gut mischen); **paper that bears ink**, Papier, das nicht durchschlägt; **this word does not — that sense**, das Wort hat nicht jene Bedeutung; **to — a price**, gelten, kosten, werth seyn; **to — an office**, ein Amt verwalten; **to — a child**, schwanger gehen (vom Vieh, bloß **to —**, trächtig seyn); **to — one good will**, Einem gewogen seyn; **to — one a grudge** (**a spite, a spleen**), Haß oder Groll gegen Jemand hegen; **to — a brain** † (st. **to — in mind**), sich vollkommen erinnern, völlig im Kopfe haben; bedenken, sich erinnern; **to — a fair face**, gut aussehen; sich freundlich stellen; **to — a part**, Theil haben; eine Rolle spielen; **to — coals**, † Beleidigungen dulden; **to — company**, Gesellschaft leisten; **to — date**, datirt seyn; **to — love**, lieben, Liebe hegen; **to — obedience**, gehorchen; **to — witness**, Zeugniß ablegen, zeugen, Zeuge seyn; **to — (upon) one hard**, Einen hart behandeln, strenge mit ihm verfahren; **to — in hand**, in der Hand halten, in der Gewalt haben; durch falsche Vorspiegelungen hinhalten; **to — 6 and 6**, *cant.* Hörner tragen (gleich zwei verkehrten Sechsen); **to — all before one**, sich über Alles hinwegsetzen; **to — resemblance to**, Aehnlichkeit haben mit; **to — sway** (**rule**), die Oberhand haben, herrschen; **to — sea**, See halten; **the ship bears**, das Schiff geht zu tief; **fit to — arms**, waffenfähig; **to — away**, davon gehen, die Flucht ergreifen; davon segeln; **to — away the bell** (**palm, prize**), den Sieg (den Preis) davon tragen, erhalten; **to — back**, zurücktreiben; **to — down**, niederlassen, niedersenken; niederdrücken, niederreißen, niederstürzen; sich senken, niedersinken, sich setzen; pressen (in d. Geburtswehen); *fig.* unterdrücken, beschämen; **to — in with the harbour**, gerade auf den Hafen zusegeln, einlaufen; **this mountain bears W. of the promontory**, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; **to — off**, wegführen, entführen; zurückhalten, abhalten, abwenden, ausparieren; vom Winde absegeln, vom Lande abfahren; in See stechen; **to — on**, antreiben; **to — on**, *or* **upon**, auf Etwas liegen, sich auf Etwas stützen, lehnen; **to — out**, unterstützen, verfechten, vertheidigen; herausfahren; hervorragen, vorspringen (in der Baukunst); **to — one out in**, Jemand entschuldigen wegen, ihn herausreißen; — **up the helm!** laßt das Schiff mehr mit dem Winde gehn! **to — up**, tragen, halten, unterstützen; ausdulden, ausharren; sich empor heben, in die Höhe heben, empor kommen; **to — up against**, sich widersetzen, widerstreben; **to — up to one another**, sich einander nähern; **to — up before the wind**, vor dem Winde hin segeln; **to — up to a ship**, auf ein Schiff abhalten, zusegeln; **to — upon**, treiben, drükken auf ...; zielen auf ...; **to — one's self upon**, prahlen mit ...; **to — with patience**, Geduld, Nachsicht haben mit..., ertragen, übersehen; — **and forebear**, leide und meide, vergieb und vergiß; **I'll — the blame**, ich trage die Schuld; ich hafte dafür; — **a hand!** *Sea Exp.* frisch zu! rührt Euch! hurtig!

Bear, *s.* der Bär; **she** —, die Bärinn; *N. T.* eine Maschine zum Reinigen des Verdecks; *Ast. T.* **the greater and the lesser** —, der große u. der kleine Bär (auch **ursa major and u. minor**); *cant.* der Actien- oder Stocksschwindler, der über seine Kräfte speculirt (im Gegensatz von **bull**, z. B. **the bear sells the stock he is not possessed of, and the bull purchases what he has not money to pay for**), ein junger

Digitized by Google

Mensch auf Reisen; — **baiting**, die Bärenhetze; — **barley**, die vielzeilige Wintergerste (*Hordeum hexastichon — L.*); — **berry**, die Berberitze, (*vid.* **Bar-berry**); — **berry**, die Bärentraube (*Arbutus uva ursi — L.*); — **bind**, die Bärwinde (*Convolvulus sepium — L.*); — **'s-breech**, die Bärenklau (*Acanthus — L.*); **bears college**, *joc.* ft. — **garden**; — **'s cub**, ein junger Bär; — **dog**, der Bullenbeißer; — **'s-ear**, das Bärenöhrlein, die Aurikel (*Primula auricula — L.*); der Bärsanikel (*Cortusa — L.*); — **fly**, die B-fliege; — **'s-foot**, die Bärenklau, der Bärenfuß (*vid.* **Bear's-breech**); die stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus — L.*); **foot bears** (*or* **rope**) **bears**, Zottelmatten, Faulmatten, Dreckmatten; — **garden**, der B-zwinger, B-platz (zur B-hetze); ein Ort wo es toll (wild) hergeht; a — — **fellow**, *cant.* ein grober (ungesitteter) Mensch; — — **jaw** (*or* **discourse**) rohe (niedrige) Sprache, *vulg.* Sprache der Hallunkenburg; — **herd**, der B-wärter, B-hüter; — **leader**, der B-führer; *cant.* ein Reisehofmeister; — **skin**, eine der vielen Benennungen des Calmucks; — **ward** (wie — **herd**); — **'s wort**, die Bärwurz (*Heracleum Sphondylium — L.*); der Roßkümmel, Haarstrang (*Peucedanum — L.*); **to sell a —**, *cant.* Actien, &c. an der Börse verkaufen, die man nicht hat; **to sell the — 's skin before one has caught him**, *fig.* die Rechnung ohne den Wirth machen; **he goes like the — to the stake**, er geht wie der Bauer in den Thurm (*i. e.* ungern).

Bearance, bâre'-ânss, *s. T.* der Stützpunkt.

Beard, bêrd, *s.* der Bart; Widerhaken; das Haarige, die Zasern (an Wurzeln, &c.); — **of a letter**, *Typ. T.* die rauhe Seite an einem Schriftkegel nach dem Guß, der Bart; — **gage**, das Justus, nach dem der Kegel justirt wird; — **manica**, der spitzbärtige Langschwanz (eine Art Meise) (*Parus barba nigra — K.*); — **splitter**, *vulg.* ein Hurenjäger; — **of a horse**, der Theil am Maul eines Pferdes, welcher die Krümme des Gebisses trägt; **to one's —**, in's Gesicht, zum Trotz; **Jupiter's —**, Jupiters Bart (eine Pflanze); **the old man's —**, die brennende Waldrebe (heißt auch **traveler's joy**).

***To* Beard**, *v. a.* bey dem Barte zupfen, raufen; scheren; **to — cloth**, Tuch scheren oder bärteln; **to — wool**, die Kopf- u. Halswolle vom Fließe absondern; *fig.* **to — one**, Einem Trotz bieten, Einen beleidigen, reizen; **bearded away** (beym Schiffbau), dünner gehauen oder abgenommen (vom Bauholz).

Bearded, bêr'-dêd, *adj.* bärtig; stachelig; **a - arrow**, ein Pfeil mit Widerhaken; — **grain**, Getreide mit Grannen.

Beardless, bêrd'-lês, *adj.* unbärtig, bartlos; *fig.* jugendlich.

Bearding, bêr'-ding, *s. N. T.* — **piece of the rudder**, der Ruderpfosten.

Bearer, bâre'-âr, *s.* der Träger; *Arch. T.* eine Pfeife, Säule od. Mauer zur Stützung eines Balkens; *Typ. T.* der Columnenträger, Träger am Rähmchen, das Bäuschchen, die Unterlage; der Ueberbringer; tragbare Baum; — **of a bill**, *M. K.* der wirkliche Inhaber eines Wechsels, zu dessen Gunsten die letzte Order lautet; **the — of this**, Ueberbringer dieses; **bearers of a tree**, Haken an einem Baume; *in compos.* **ensign —**, der Fahnenträger; **cross —**, der Kreuzträger, &c.

Bearing, bâre'-ing, *s.* das Tragen, Ertragen, Betragen, (*vid.* **To Bear**); **good —**, *L. T.* das gute Verhalten eines Unterthanen gegen den König od. Einen des Volks (*vid.* **Behaviour**); die Lage; Stellung, Miene, Geberde; *H. T.* Hauptfigur eines Wapens; d. Stützpunkt eines Balkens; — **at length**, wenn sich die Stützpunkte an beyden Enden befinden; — **of the land**, *N. T.* die Lage (Höhe) des Landes, in Ansehung des Schiffes od. eines andern Gegenstandes; — **claws**, *Sp. K.* die Vorderzehen eines Hahnes; — **cloth**, der Taufmantel, das Taufkleid (worin das Kind zur Taufe getragen wird); **I know him by his —**, ich kenne ihn am Gange, kenne ihn an seinem Aeußern; **armorial bearings**, das Wapen, die Wapenschilde; **the — out**, der hervorspringende Theil (an einem Gebäude); **there is no — of this**, das ist unerträglich; **a woman past — of children**, eine Frau, welche keine Kinder mehr bekommt; **I'll bring him to his bearings** *Sea Ph.* ich will ihn zur Vernunft bringen; **to take the bearings**, die Ausmessung nehmen, die Gegend aufsuchen.

Bearish, bâre'-ish, *adj.* bärenähnlich, plump.

Bearlike, bâre'-like, *adj.* wie ein Bär.

Bearn, bârn, *s.* das kleine Kind, *vid.* **Bairn.**

Beasel, *s. vid.* **Bazel, Bezil.**

Beasom, bê'-sûm, *s.* der Besen, *vid.* **Besom.**

Beast, bêst, 1. *s.* das Vieh, Thier; — **of burden**, das Lastthier; *fig.* der niedrige, rohe Mensch; — **with two backs**, *vulg.* Mann u. Weib im Bette (*Shaksp. Oth.*); **to drink like a —** *cant.* (doppelsinnig) nur trinken wenn man durstig ist; saufen wie ein Vieh; **beasts of chase**, jagdbare Thiere (der Rehbock, d. Reh, d. Fuchs, u. d. Marder); — **of the forest** (*or* — **of venery**), Waldthiere (der Hirsch, die Hirschkuh, d. Hase, d. Eber [d. wilde Schwein] u. d. Wolf); — **and fowels of the warren**, Hegethiere, (Hase, Kaninchen, Fasan u. Rebhuhn); 2. *s.* & *adv.* (das) Labet (Art Kartenspiel); die Bete (der Einsatz des Verlierenden).

***To* Beast**, *v. n. T.* labet od. bete werden.

Beastail, *s.* † *vid.* **Bestail.**

Beastial, bêst'-shâl, *adj.* viehisch, unvernünftig.

Beastings, bêst'-îngz, *s. vid.* **Biestings.**

Beastlike, bêst'-like, *adj.* thierisch, viehisch.

Beastliness, bêst'-lî-nês, *s.* das viehische Wesen, unvernünftige Betragen.

Beastly, bêst'-lê, *adj.* & *adv.* thierisch, viehisch, brutal; — **divinities**, Götter in Thiergestalten.

***To* Beat**, bête, *v. ir. a.* & *n.* schlagen, schmeißen; klopfen, pochen; anpochen, anklopfen; dreschen; stoßen, stampfen; zerstoßen, zerbrechen; stürmen; unentschlossen seyn, nicht wissen was man thun, wohin man sich wenden soll (bes. v. aufgejagtem Wilde); schreyen, (wie ein Hase zur Brunstzeit); (*or* **tap**) trommeln; begleiten (mit der Stimme), *vid.* **burden**; *Typ. T.* auftragen (die Farbe bey den Buchdruckern); anstrengen; abhandeln; besiegen; übertreffen; den Rang ablaufen; ausstechen; **to — a ship**, *N. T.* ein Schiff

Digitized by Google

übersegeln, vorbey segeln, todt segeln; to — the drum, die Trommel rühren; the drum beats, die Trommel geht; the general beats, der Generalmarsch wird geschlagen (zum Abmarsch); to — (an) alarm, Lärm schl.; to — the reveille, die Reveille schl. (zum Aufbruch aus dem Quartier); to — a charge, zur Attake blasen (b. d. Cavallerie); z. Sturmlaufen schl. (b. d. Infanterie); to — the ta-too, d. Zapfenstreich schl.; to — the troop, z. Fahne schl. (um die Fahnwache zu versammeln); to — to arms, zu den Waffen schl. (*vid.* general); to — a parley, die Ankunft eines Parlementärs signalisiren (durch d. Trompete od. Trommel); Schamade schlagen; to — time, d. Tact schlagen; to — the way, den Weg bahnen, niedertreten; *fig.* to — the field, to — abroad, das Feld durchstreichen (besonders beym Jagen); auf den Anstand gehen; to — the dust, (bey Pferden), wenig Boden nehmen; to — upon the hand, (bey Pferden), das Schnellen, (Werfen) mit dem Kopf; to — the price, überbieten; to — the hoof, zu Fuße gehen, *fam.* auf Schuster's Rappen reiten; to — the air, (Streiche in die Luft thun) sich vergeblich bemühen; to — about, herumrühren; umhertreiben; *N. T.* umherkreuzen, laviren; *fig.* sich bemühen, forschen; (— for, aufsuchen); to — — in one's mind *or* thoughts, hin und her denken; to — close, *Typ. T.* die Schwärze (mit den Ballen) egal auftragen, anhalten (jetzt da d. Walzen eingeführt sind w. ü.); to — down, niederschlagen, niederreißen; niederbügeln; *fig.* entkräften, schwächen, unterdrücken, bändigen, muthlos machen; (den Preis) herabsetzen, od. vermindern, abhandeln, weniger bieten; to — down, *or* up and down, *Sp. T.* bald die eine, bald die andere Richtung im Lauf einschlagen; to — in, hineinschlagen, treiben, od. stoßen, einschlagen; to — into, einbläuen; to — off, zurückschlagen, abschlagen; *Typ T.* abklopfen, abklatschen (die Lettern bey d. Schriftgießern); to — on (a subject), grübeln, brüten über (einen Gegenstand); to — one's head *or* brains about (with) a thing, deßgl. sich über (mit) Etwas den Kopf zerbrechen; to — out, ausschlagen, ausdreschen; heraustreiben; *fig.* abbringen, aus ... bringen; to — one out of his reason, Einen überreden, daß er Unrecht habe; to — one out of countenance, Einen aus der Fassung bringen, verblüffen; to — out, *N. T.* windwärts gehen (segeln), laviren; to — over, hinhüpfen; hingaloppiren, durchfliegen, hinschweben; to up, quirlen; (zusammen) trommeln; angreifen, bestürmen; to — up for recruits, werben, auf Werbung seyn; to — up the enemy's quarters, den Feind im Lager angreifen; to — upon, auf Etwas losstürmen; *fig.* einschärfen; the storm beats high, der Sturm wüthet sehr; the sun beats (on the head — n. ü.), die Sonne sticht.

Beat, *s.* der Schlag; *Mus. T.* der Vorschlag; *T.* die Runde (Patrole), der Nachtwächter; *Sp. T.* das Klopfjagen; der unregelmäßige Gang der Pferde; — of the drum, der Trommelschlag; I never saw the — (like), *vulg.* dergleichen ist mir (noch) nicht vorgekommen; *pl. Mus. T.* beats and turns, Mordenten und Doppelschläger.

Beat, bēt, *pret.* & *part.* (v. To Beat) schlug; geschlagen.

Beaten, bē'-t'n, *part.* (von To Beat) geschlagen; a — road, ein betretener (gebahnter) Weg; *fig.* an old — soldier, ein alter versuchter Soldat; a — (argument) subject, eine abgedroschene Materie; — corn, vom Hagel darniedergeschlagenes Getreide; to be — horse and foot, *joc.* zum Ritter geschlagen werden.

Beater, bē'-tûr, *s.* der Schläger; *Sp. T.* Einer, der (jagend) durch Feld und Wald (dirscht) streift; der Schlägel, Stößel, die Stampfe, Jungfer (der Steinsetzer); die Krücke (zum Umrühren des Kalks); Mörserkeule; der Buchdruckerballen, das Stück Holz od. Stein zum Glätten des Zinnes (bey den Orgelbauern), der Polirstein; — cases, *cant.* die Stiefeln, *vulg.* Drecktreter.

***To* Beath**, bē*TH*, *v. a.* im Feuer wärmen (grünes Holz um es gerade zu biegen), härten.

Beatifical, (— ck); — ly, bē-â-tif'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* selig machend, selig; auf eine seligmachende Art.

Beatification, bē-ât-ĭ-fĭ-kâ'-shŭn, *s.* die Seligsprechung; künstliche Hervorbringung eines Heiligenscheins.

***To* Beatify**, bē-ât'-ĭ fi, *v. a.* selig machen; selig sprechen (in der römischen Kirche, zum Unterschiede von dem Kanonisiren oder heilig sprechen); beatified spirits, selige Geister.

Beating, bēte'-ĭng, 1. *s. sing.* das Schlagen, Klopfen; *Typ. T.* Auftragen (der Schwärze bey d. Buchdr.); *Sp. T.* das Geschrey d. Hasen u. Kaninchen in d. Brunst- (Rammel-) Zeit; d. Trommeln; — of the pulse, der Pulsschlag; — horse, das Gestell (der Bock) zum Ausklopfen der Kleider; 2. beatings, *s. pl. col.* Schläge.

Beatitude, bē-ât'-ĭ-tûde, *s.* der höchste Grad der Glückseligkeit.

Beatrice, (— ix), bē'-â-trĭs, *s.* Beatrix (Frauenname).

Beau, bō, *s.* der Stutzer, galante Herr; — nasty, ein Stutzer, zwar fein aber schmuzig angezogen; — trap, *vulg.* die Stutzerfalle (ein lockerer Stein im Pflaster, wo man sich bespritzt, wenn man darauf tritt); der Fuchspreller (galante Betrüger junger Herren).

Beaufet, bō'-fĕt, *s.* der Schenktisch, Credenztisch.

Beauish, bō'-ĭsh, *adj.* stutzermäßig.

Beau-monde, bō-mŏnd', *s.* Leute von feiner Lebensart.

Beauteous, bū'-tshē-ŭs, 1. *adj.* 2 — ly, *adv.* schön, hübsch.

Beauteousness, bū'-tshē-ŭs-nĕs, *s.* die Schönheit.

Beautifier, bū'-tē-fi-ûr, *s.* der Verschönerer.

Beautiful; — ly, bū'-tē-fŭl, *adj.* & *adv.* schön.

Beautifulness, bū'-tē-fŭl-nĕs, *s.* d. Schönheit.

***To* Beautify**, bū'-tē-fi, *v.* 1. *a.* schön machen, verschönern, ausschmücken; 2. *n.* schöner werden, sich verschönern.

Beautifying, bū'-tē-fi-ĭng, *part. s.* das Verschönern, die Verschönerung.

Beautiless, bū'-tē-lĕs, *adj.* unscheinbar.

Beauty, bū'-tē, *s.* die Schönheit; Schöne; —

Digitized by Google

spot, das Schönpflästerchen, Schminkpflästerchen; — **water**, das Schönheitswasser, Schminkwasser; — **waning**, *adj.* die Schönheit verlierend.

***To* Beauty**, *v. a.* † verschönern.

Beaver, bē'-vâr, *s.* der Biber, Castor; — **coating**, Biber zu Ueberröcken; — **'s cods**, Bibergeilen; — **eaters**, Bielfraßfelle, Rosomaken; —, (*or* — **hat**), der Castorhut; der Ehrenhut; das Visir (am Helme); das Vesperbrod, *vid.* **Bever.**

Beavered, bē'-vârd, *adj.* mit einem Castorhute; mit einem Helme, gehelmt.

Beavis, bē-â'-vîs, *s.* Mannsname, *abbr.* von **Bellovesus.**

Beavy, *s. vid.* **Bevy.**

***To* Beazel**, *s. vid.* **To Bezzle.**

Beazil, *s. vid.* **Bezel.**

To { **Bebleed**, bē-blēd', **Beblood**, bē-blûd', **Bebloody**, bē-blûd'-dē, } *v. a.* mit Blut beflecken.

***To* Beblot**, bē-blât', *v. a.* † beflecken.

Beblubbered, bē-blûb'-bârd, *part. adj.* (Augen) von Thränen, vom Weinen angeschwollen.

Becafico, *s. vid.* **Beccafico.**

***To* Becalm**, bē-kâm', *v. a.* stillen, besänftigen, beruhigen; *N. T.* **to — a ship**, einem Schiffe den Wind auffangen, so daß die Segel blind liegen; **to be becalmed**, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden.

Becalming, bē-kâm'-îng, *part. s.* das Stillen, Besänftigen.

Became, bē-kâme', *pret.* (von **To Become**), wurde, ꝛc; **what — of**, &c. wo blieb, ꝛc.

Because, bē-kâwz', *conj.* weil; damit, auf daß; **because of**, *prep.* wegen, um ... willen, — — **you**, um Ihretwillen, Ihrethalben.

Beccafico, (— **go**), bĕk-â-fē'-kō, die Feigenschnepfe, Baumnachtigall, Grasmücke.

Becco, bĕk'-kō, *s.* † der Hahnrey.

***To* Bechance**, bē-tshâns', *v. n.* † begegnen, widerfahren.

***To* Becharm**, bē-tshârm', *v. a.* (durch Reize) einnehmen, fesseln.

Bechicks, bē'-tshîks, *s. pl. Med. T.* Mittel gegen den Husten.

Beck, *or* **Beckon**, bĕk, bĕk'-k'n, 1. *s.* der kleine Bach, das Bächlein; 2. der Wink, das Kopfnicken; 3. *cant.* der Herr; der Scherge; **at the —** (**and call**) auf (nach) dem Wink, bey der Hand.

Beck, *or* **Becky**, *abbr.* für: **Rebecca.**

***To* Beck**, ***To* Beckon**, *or* **Becken**, *v.* 1. *n.* ein Zeichen mit dem Kopfe oder der Hand geben, winken, nicken (mit to); 2. *a.* durch ein solches Zeichen rufen, locken, oder leiten.

Beckoning, bĕk'-k'n-îng, *part. s.* das Winken.

Becket, bĕk'-ĕt, 1. *s. sing.* die Fessel (an den Beinen der Kameele, ꝛc.); *N. T.* **— of a block**, der Hunsfott eines Blocks; 2. **beckets**, *s. pl.* Haken und Bande, um laufendes Tauwerk, Ruder, Sparren, ꝛc. aufzuhängen (aufzuknebeln).

***To* Beclip**, bē-klip', *v. a.* † umarmen, umfassen.

***To* Becloud**, bē-klôûd', *v. a.* umwölken, umdüstern, umnebeln (eigentl. u. uneigentl.).

***To* Become**, bē-kâm', *v. ir.* 1. *n.* werden; **what will — of me?** was wird aus mir werden? wie wird es mir gehen? 2. *a.* sich (einer Sache gemäß) betragen, sich benehmen, geziemen, anstehen; stehen, kleiden; **he becomes his title**, er beträgt sich nach seinem Titel, seinem Charakter gemäß; **every thing becomes handsome people**, *prov.* hübsche Leute kleidet Alles.

Become, *part.* (von **To Become**), geworden.

Becoming, bē-kûm'-mîng, 1. *part. s.* das Werden; das Wohlanstehen, Geziemen; † der Putz, Zierath; 2. — *part. adj.* (manchmal mit of); 3. — **ly**, *adv.* anständig, geziemend; schicklich; wohlanstehend, reizend.

Becomingness, bē-kûm'-ming-nĕs, *s.* der Anstand, die Schicklichkeit.

***To* Becripple**, bē-krip'-p'l, *v. a.* verkrüppeln, lähmen.

***To* Becurl**, bē-kûrl', *v. a. joc.* aufstutzen, kräuseln (das Haar).

Bed, bĕd, *s.* das Bett; Strombett; Beet; die Lage, Schicht; die Höhle in der Hülse, worin das Samenkorn liegt; die Bettung; *fig.* die Ehe; Herberge; *T.* der Bodenstein (in einer Mühle); die Laffettenwand; die Rastbank einer Kanone; *N. T.* die Stelle des Bugspriets, wo sich der größte Durchmesser desselben befindet; **— of the bowsprit**, der Kopf des Vorstevens; **— and bedding**, Bettstelle und Federbett; **— of state**, das Paradebett; **— of ease**, das Ruhebett, Faulbett; **— of death**, das Sterbebett; **to go to —**, zu Bette gehen; **to lie a-bed**, im Bette liegen; **to lie sick a-bed**, bettlägerig seyn; **to take to —**, bettlägerig werden, sich legen; *fig.* **to be brought to — of ...**, niederkommen mit ...; **one brought to —**, eine Kindbetterinn; **of the second —**, zweyter Ehe; **to make the —**, das Bett machen; **you will go up a ladder to —**, *cant.* Du wirst gehangt werden; **the riding —**, das Geleise; Fahrbett; **— of snakes**, ein Nest junger Schlangen; **— broker**, *cant.* die Kupplerinn; **— bug**, die Wanze; **canopy —**, Bett mit Vorhängen; **— castors**, B-rollen; **— chairs**, B-stühle für Kranke; **— chamber**, das Schlafzimmer, die Schlafkammer; **a gentleman of the king's — —**, ein königl. Kammerdiener; **Lords of the — —**, (12 adelige) Kammerherren, die abwechselnd einen Monat in des Königs Zimmer schlafen; **— clothes**, *pl.* d. B-zeug (*i. e.* Decken u. Tücher, für d. Letzteren auch — **linen**); **— curtains**, B-vorhänge; —, *or* — **'s feet**, das Fußende des Bettes; **— fellow** (— **mate**), der Schlafcamerad, Bettgenoß; Herzensfreund; **flock —**, das Flockenbett; **— hangings**, der Zeug zu B-vorhangen; die Vorhänge selbst; —, *or* — **'s head**, das Kopfende des Bettes; **— books**, Uhrhaken, zum Aufhängen der Uhr an die Gardinen; **— maker**, die B-macherinn, B-frau (auf den engl. Universitäten); **— mate** (wie — **fellow**); **millpuff —**, ein mit Scher- oder Walkwolle von Tüchern ausgestopftes Bett; **— moulding**, *Arch. T.* das Karnieß (Zierath an einer Säule unter den Kranzleisten); **— pan**, die B-wärmflasche; **patent mosquito net —**, das Schutzbett gegen den Muskitostich (bes. für Westindien); **pallet —**,

Digitized by Google

das Strohbett, Krankenbett; — **plates**, *pl.* das Stauholz; — **post**, die B-säule, B-pfoste, der B-stollen; **press** —, die B-lade; — **presser**, der Langschläfer; — **rid**, *or* — **ridden**, b-lägerig; — **rite**, das Ehestandsrecht, die eheliche Pflicht; — **roll** (*vid.* **Bead-roll**); — **screw covers** (*or* — **caps**), Kappen zur Bedeckung der B-schrauben; **settle** —, die B-bank; — **side, at the** — —, am Bette; — **staff**, die B-leiste, das Seitenstück; — **stead**, die B-stelle; **table** — — (*or* **bureau** — —), der B-tisch; **turn-up** — —, der B-schrank, das Klappbett; — **straw**, das B-stroh; **our Lady's** — — unsrer L. Fr. B-stroh, das Wegekraut (*Galium* — *L.*); — **studs**, B-nägel; **stump** —, ein (niedriger) B-kasten für Domestiken; — **swerver**, der Ertragänger, Ehebrecher; — **tables**, B-tische für Kranke; — **tick**, die B-zieche; — **time**, die Schlafzeit; Ruhezeit; Schlafstunde; **truckle** *or* **trundle** —, das Rollbett; — **work**, *fig.* die leichte Arbeit; — **wrenches**, Schlüssel zu den B-schrauben.

***To* Bed**, *v. t. a.* (mit einer Person) zu Bette gehen, zu Bette bringen, in das Bett legen; zurecht legen, betten (vom Rothwild deßgl.); *Typ. T.* das Beschweren der frischgedruckten Bogen; einsäen, pflanzen; 2. *n.* einer Person beywohnen (nachdem) bey ihr schlafen; sie beschlafen; **he has bedded with her**, er hat sie beschlafen; **they were bedded together**, sie hielten Beylager.

***To* Bedabble**, bê-dâb'-b'l, *v. a.* benetzen, bespritzen, beschmuzen.

***To* Bedaff**, bê-dâf', *v. a.* † zum Narren haben, foppen, hintergehen.

***To* Bedaggle**, bê-dâg'-g'l, *v. a. vulg.* beklunkern, beschlumpern, beschmuzen.

***To* Bedare**, bê-dâre', *v. a.* Trotz bieten, Hohn sprechen.

***To* Bedark**, bê-dârk', *v. a.* † verdunkeln, verdüstern.

***To* Bedash**, bê-dâsh', *v. a.* bespritzen, benetzen.

***To* Bedaub, Bedawb**, bê-dâwb', *v. a.* beschmieren, besudeln.

***To* Bedazzle**, bê-dâz'-z'l, *v. a.* blenden, verblenden.

Bedder, bêd'-dâr, *s. T.* der Bodenstein in einer Oelmühle.

Bedding, bêd'-ding, *part. s.* das Gehen od. Bringen zu Bette (*vid.* **To Bed**); das Bettzeug, Gebett, Bett, die Betten; die Streu f. d. Vieh; — **moulding**, *vid.* **Bed-moulding.**

Bede, bêde, *s.* Beda, Beta (Mannsname).

***To* Bedead**, bê-dêd', *v. a.* der Empfindung berauben, betäuben, schwächen, entkräften; **bedeaded**, *part. adj.* betäubt, eingenommen.

***To* Bedeck**, bê-dêk', *v. a.* schmücken, zieren.

Bedelry, bêd'-êl-rê, *s.* das Viertel (der Kreis) das (den) ein Pedell zu besorgen hat.

Bede-house, bêde'-hôûs, *s.* das Armenhaus, Hospital; — **roll**, † *vid.* **Bead-roll.**

Bederepe, bêde'-rêpe, *s.* die Erntefröhne.

Bedetter, *s. vid.* **Bedder.**

***To* Bedevil**, bê-dêv'-îl, *v. a. vulg.* beheren.

Bedevilment, bê-dêv'-îl-mênt, *s. vulg.* Behexerey, Teufeley.

***To* Bedew**, bê-dû', *v. a.* bethauen, befeuchten, benetzen.

Bedewy, bê-dû'-ê, *adj.* & *adv.* bethaut (n. ü.).

Bedfordshire, bêd'-fûrd-shêr, *s. cant.* I am for —, ich gehe nach Bethlehem (*i. e.* zu Bette).

***To* Bedight**, bê-dîte', *v. a.* † schmücken, zieren, kleiden.

***To* Bedim**, bê-dîm', *v. a.* verdunkeln, verfinstern.

***To* Bedismal**, bê-dîz'-mâl, *v. a. vulg.* traurig, elend machen.

***To* Bedizen**, bê-dî'-z'n, (bê-dîz'-z'n, *Wb.*) *v. a. vulg.* ausstaffiren, herausputzen.

Bedlam, bêd'-lâm, 1. *s.* Bedlam (Hospital in London für Tolle und Wahnsinnige); das Tollhaus; der Tollhäusler; 2. *adj.* zu einem Tollhause gehörig, dessen würdig; — **like**, unsinnig, aberwitzig; — **stuff**, dummes, verrücktes Zeug.

Bedlamite, bêd'-lâm-îte, *s.* der Tollhäusler, Rasende.

Bedouins, bêd'-wînz, *s. pl.* die Beduinen, Räuber in Arabien, die unter den Schechs (Schicks), ihren Anführern, die Reisenden plündern.

***To* Bedote**, bê-dôte', *v. a.* † bethören, närrisch machen.

***To* Bedraggle**, bê-drâg'-g'l, *v. a. vulg.* beklunkern, beschmuzen, *vid.* **To Bedaggle.**

***To* Bedrench**, bê-drênsh', *v. a.* durchwässern, tränken, befeuchten.

***To* Bedrop**, bê-drôp', *v. a.* beträufeln; bestecken, fleckig machen.

***To* Beduck**, bê-dûk', *v. a.* † eintauchen, untertauchen (in [im] Wasser).

***To* Bedung**, bê-dûng', *v. a.* düngen; *fig.* beschmuzen, besudeln.

Bee-dur, bê'-dûr, *s. Mus. T.* das b *dur* (hart).

***To* Bedust**, bê-dûst', bestäuben; *fig. vulg.* ausprügeln.

***To* Bedusk**, bê-dûsk', *v. a.* † berußen; bräunlich, lohfarben oder schwärzlich machen.

Bedward, bêd'-wûrd, *adv.* nach dem Bette, zu Bette.

***To* Bedwarf**, bê-dwârf', *v. a.* zwergartig, oder klein machen, am Wachsthume hindern.

***To* Bedye**, bê-dîe', *v. a.* beflecken, besudeln; färben.

Bee, bê, 1. *s. sing.* die Biene; *fig.* ein fleißiger Mensch; — **eater**, der Bienenspecht, Bienenwolf; **honey** —, die Honigbiene; — **flower**, das Knabenkraut (*Orchis* — *L.*); — **garden**, der Bienengarten (Ort zur Aufstellung der B-stöcke); — **glue**, das Stopfwachs (auch **hive-dross**); — **hive**, der B-stock, B-korb, *provinc.* die Beute; — **lark-spur**, eine Art des Ritterspornes; — **master**, d. B-halter, B-vater; 2. *s. pl. N. T.* **bees**, die Violinen oder Backen des Bugspriets; **a swarm of** —, ein B-schwarm; **to have** — **in the head (to be in the** —, **to have one's head in the** —), berauscht, überspannt, wahnwitzig; zornsüchtig seyn; **bees-wax**, das Wachs (Stoff, aus welchem die Honigzellen bereitet sind); *cant.* der Käse.

Beech, *or* **Beech-tree**, bêtsh, *s.* die Buche,

Digitized by Google

Buchenbaum; — **mast**, die Buchmaſt, Bucheckern; — **oil**, Oel aus Buchenkernen.

Beechen, bē'-tsh'n, *adj.* buchen, büchen.

Beedy, bē'-dē, *s. provinc. dim.* das Hühnchen; Puttchen (*vid.* **Biddy**); —'s **eyes**, *pl.* die Dreyfaltigkeitsblume, das Jelängerjelieber.

Beef, bēf, 1. *s.* das Rindfleiſch; *vulg. ph-s.* to cry —, Lärm machen; to be in a man's —, Jemanden verwunden; to be in a woman's —, einer Frau in's Fleiſch kommen; say you bought your — of me, *joc.* ſcherzhafte Bitte eines Fleiſchers an einen fetten Mann; **sons of** — (*Spenser*); die Engländer; 2. *adj.* von Rindfleiſch; **corn** — (**salted** *or* **powdered** —), das Pökelrindfleiſch; — **eater**, der Rindfleiſchfreſſer, *vulg.* Leibgardiſt (in dieſer Bedeutung verdorben von **buffetier**, weil ſie nahe dem **buffet** [**beaufet**, **bouffet**, &c.], Schenk- od. Credenztiſch ſtanden; - dieſe **yeomans** wurden von **Henry VII.** errichtet); — **fork**, die Fleiſchgabel; **Hambro' smoked** —, hamburgiſches Rauchfleiſch; **hung** —, eingeſalzenes, in freyer Luft gedörrtes Rindfleiſch; — **knife**, das große Küchenmeſſer; **roast** —, *or* **roasted** —, Rindsbraten; — **steaks**, die getöſteten Rindfleiſchſchnitten, od. Scheiben; — **witted**, *vulg.* ochſendumm; — **wood**, das Rindfleiſchholz aus Oſtindien.

Beeld, bēld, *s.* das Aſyl, der Zufluchtsort.

Beele, bēl, *s. Min. T.* eine Spitzart der Bergleute; — **men**, *pl.* die Spitzhauer.

Beelzebub, bē-ēl'-zē-bāb, *s.* der Fliegenfürſt, Oberteufel.

Beeme-wood, bēm'-wūd, *s.* das Bimasholz, *vid.* **Brazil-wood**.

Bee-mol, bē'-māl, *s. Mus. T.* das **b** *mol* (weich).

Been, bin, 1. *part.* (v. **To Be**) geweſen, worden (ſt. **have been** †); 2. *adj. provinc.* flink, munter.

Beer, bēr, *s.* 1. das Bier (aus Malz u. Hopfen); die Wintergerſte; — **aigre**, † der Bieressig; — **back**, d. B-kufe; — **barrel**, d. B-faß, d. B-tonne; — **cock**, d. B-hahn, B-krahn; — **good**, *provinc.* die Hefen; — **house**, † das B-haus (jetzt **ale-house**); — **money**, das B-geld, Trinkgeld; **pale** —, B. von leicht gedarrtem Malz; **small** —, Halbbier, Koſent; **strong** —, ſtarkes Bier; 2. d. Bahre, *vid.* **Bier**; **beers**, *col.* B-gläſer.

Beesom, *s. vid.* **Besom**.

Beest, bēst, *s.* (im feyerlichen Styl) ſeyſt, biſt (v. **To Be**, ſeyn); if thou — he, wenn du der biſt.

Beestings, *s. vid.* **Biestings**.

Beet, bēt, *s.* die Beete, der Mangold (*Beta — L.*); —, *or* **red** —, die rothe Rübe.

Beetel, (— le), bē'-t'l, *s.* 1. der Betel, *vid.* **Betle**; — **nut**, die Betel od. Arekanuß; 2. **beetle**, der Bläuel, Waſchbläuel; Stößer, die Ramme, Jungfer (der Steinſetzer); der Schlägel; **reeming** —, *N. T.* ein Kalfathammer; — **stock**, der Stiel am Bläuel, Schlägel, ꝛc. 3. der Käfer, Roßkäfer, Hirſchkäfer; — **brow**, herabhängende Augenbrauen; *fig.* die finſtre mürriſche Miene; — **head**, d. Dickkopf, Dummkopf; **as blind as a** —, blind, ſtockblind; — **browed**, *adj.* überhängende Augenbrauen habend; *fig.* mürriſch, finſter; — **headed**, ſchwerköpfig, dumm.

To **Beetle**, bē'-t'l, *v. n.* überhängen, hervorragen.

Beetrave, bēt'-rāve, } *s.* die rothe Rübe,
Beetradish, bēt'-rād-ish, } der Rüberettig.

Beeves, bēvz, *s. pl.* (von **Beef**) Rindvieh; Rinder; **fifty** —, funfzig Stück Rindvieh; a **herd of** —, eine Herde Rindvieh.

To **Befall**, bē-fāl', *v. ir. a.* & *n.* befallen, begegnen, zuſtoßen, widerfahren (von guten und böſen Dingen, - auch [jedoch ſelten] mit **to** vor der Perſon); ſich ereignen, ſich zutragen; to — **of**, † begegnen, ergehen; **fair** — **you**, Gott ſegne Dich.

Befallen, **Befal'n**, } *part.* & *pret.*
Befell, **Befel**, bē-fēl', } (Beydes von **To Befall**) befallen; befiel, ꝛc.

To **Befit**, bē-fit', *v. a.* ſich ſchicken, ſich geziemen.

Befitting, bē-fit'-ting, *part. adj.* ſich ſchickend, geziemend, angemeſſen.

To **Befoam**, bē-fōme', *v. a.* beſchäumen.

To **Befool**, bē-fōōl', *v. a.* bethören; zum Narren haben, *vid.* **To Fool**.

Before, bē-fōre', *prep.* & *adv.* vor; vorn; zuvor, vorher; bevor, ehe; eher als; eher; *fig.* lieber; bisher; bereits, ſchon; — **one's face**, Einem in's Geſicht; — **the fire**, über oder an dem Feuer; — **now**, ſchon, bereits; — I die, ehe ich ſterbe; to prefer —, vorziehen; I **love you** — **me**, ich liebe Sie mehr als mich; to **get** —, zuvor kommen, überlegen ſeyn; **God** —! (*Shaksp.*) Gott bewahre! Gott ſey für! (*Chauc.* hat **God to forne**).

Before-hand, bē-fōre'-hānd, *adv.* voraus, zuvor, vorher; vorläufig; anfänglich; to be — with ..., einer Sache zuvor kommen; to be — in the world, in guten Umſtänden ſeyn, immer Etwas übrig haben; glücklich ſeyn.

Before-time, bē-fōre'-time, *adv.* ehedem, ehemals, vormals, vor Zeiten (n. ü.).

To **Befortune**, bē-fōr'-tshūn, *v. a.* begegnen, beglücken.

To **Befoul**, bē-fōūl', *v. a.* beſudeln, beſchmutzen.

To **Befriend**, bē-frēnd', *v. a.* Freundſchaft, Gefälligkeit erzeigen, begünſtigen; to — one's **self**, auf ſeinen eignen Nutzen ſehen.

To **Befringe**, bē-frinje', *v. a.* befranſen, mit Franſen beſetzen.

To **Beg**, bēg, *v.* 1. *a.* bitten, betteln; I — **your pardon**, ich bitte (Sie) um Verzeihung; to — **for**, um Etwas bitten; to — **one for a fool**, um die Verwaltung der Güter eines Blödſinnigen anhalten; to — **the question**, die Frage zum Satze machen (*i. e.* etwas Unerwieſenes als erwieſen vorausſetzen); 2. *n.* betteln gehen; vom Betteln leben.

Began, bē-gān', *pret.* (von **To Bgin**) fing an, begann.

Begat, bē-gāt', *pret.* † (von **To Beget**) zeugte, ꝛc.

To **Begem**, bē-jēm', *v. a. col.* mit Edelſteinen beſetzen, *vid.* **To Gem**.

To **Beget**, bē-gēt', *v. ir. a.* zeugen; hervorbringen (manchmal mit **on**, **upon** vor der

Digitized by Google

Mutter, *i. e.* mit); **bad air begets diseases**, böse Luft erzeugt Krankheiten.

Begetter, bē-gĕt'-tŭr, *s.* der Erzeuger, Vater.

Begetting, bē-gĕt'-tĭng, *part. s.* das Zeugen, die Zeugung; Hervorbringung.

Beggable, bĕg'-gă-b'l, *adj.* was erbeten, durch Bitten erlangt werden kann.

Beggar, *s.* bĕg'-gŭr, *s.* der Bettler; unverschämt Bittende; **a — of principles**, der, welcher etwas Unerwiesenes als erwiesen voraussetzt; **— 's bench**, *fig.* die Thürschwelle; **— boy**, d. B-junge; **— 's bullets**, *cant.* Steine; **— 's bush**, (— 's inn), Bettlerherberge; **to go by — 's bush**, seinem Ruin entgegen gehen; **— 's lace**, die groben Zwirnspitzen; **— 's lyre**, die Leyer; **— maker**, *vulg.* ein Schenkwirth; **— man**, der Bettler; **— 's-velvet**, d. B-sammt, Plüsch; **— woman**, (— maid), die Bettlerinn; *prov-s.* **set a — on horseback, and he will ride to the devil**, es giebt nichts Stolzeres, als einen reich gewordenen Bettelmann; **I know him as well as the — knows his dish**, ich kenne ihn durch und durch; **beggars must not be choosers**, geschenktem Gaul sieh nicht in's Maul; **beggars breed and rich men feed**, Bettler mehren, Reiche nähren.

***To* Beggar**, *v. a.* an den Bettelstab bringen; *fig.* entblößen, berauben; erschöpfen; **description would but —**, keine Beschreibung würde es ausdrücken können.

Beggarliness, bĕg'-gŭr-lē-nĕs, *s.* die Bettelhaftigkeit, Dürftigkeit.

Beggarly, bĕg'-gŭr-lē, *adj.* & *adv.* bettelhaft, lumpig, dürftig, armselig; **— doings**, *pl.* Niederträchtigkeiten; **— however**, so gering auch.

Beggary, bĕg'-gŭr-ē, *s.* die Bettelarmuth, Armuth, Dürftigkeit.

Begged, bĕg'-gĕd, *pret.* & *part.* (von **To Beg**) bat; gebeten, ꝛc.

Begging, bĕg'-gĭng, 1. *part. s.* das Bitten; Betteln; **to go a —**, betteln gehen; *fig. vulg.* nicht geachtet werden; unnütz seyn; 2. *part. adj.* bittend, bettelnd; **— friar**, der Bettelmönch.

Beggingly, bĕg'-gĭng-lē, *adv.* bettelnd, bittweise.

Begilt, bē-gĭlt', *part. adj.* mit Gold besetzt.

***To* Begin**, bē-gĭn', *v. ir. n.* & *a.* anfangen, beginnen; entstehen, werden; *fig.* **to — a journey**, eine Reise antreten; **to — the world**, ein Anfänger seyn, in die Welt treten, sich etabliren, sich einrichten, sich hervorzuthun anfangen.

Begin, *s.* † der Anfang, *vid.* **Beginning.**

Beginner, bē-gĭn'-nŭr, *s.* der Anfänger, Urheber.

Beginning, bē-gĭn'-nĭng, *s.* das Anfangen; der Anfang, Ursprung; **beginnings**, *pl.* die Anfangsgründe; **small —**, *col.* kleiner Anfang.

Beginningless, bē-gĭn'-nĭng-lĕs, *adj.* ohne Anfang, ursprungslos.

***To* Begird**, bē-gĕrd', *v. ir.* & *reg. a.* begürten, umgürten; *fig.* umgeben, einschließen; bleuliren.

Begirt, bē-gĕrt', *pret.* & *part.* (von **To Begird**) umgürtete; umgürtet, ꝛc.

Begle, bē'-g'l, *s. vid.* **Beagle.**

Beglerbeg, (— ck), bĕg'-lŭr-bĕg, *s.* (Beg, Herr, ein türk. Beamteter) Oberstatthalter einer Provinz.

***To* Begloom**, bē-glōōm', *v. a.* verdunkeln, umdüstern.

***To* Begnaw**, bē-nâw', *v. a.* benagen.

***To* Begod**, bē-gŏd', *v. a.* vergöttern, vergöttlichen.

Begone, bē-gŏn', *int.* weg! fort! packt Euch!

Begored, bē-gōrd', *part. adj.* mit Blut beschmiert.

Begot, bē-gŏt', *pret.* & *part.* (von **To Beget**) zeugte; gezeugt.

Begotten, bē-gŏt'-t'n, *part.* (von **To Beget**) gezeugt; **God's only begotten son**, Gottes eingeborner Sohn; **the first —**, der Erstgeborne; **love is — by fancy**, die Liebe wird durch die Einbildungskraft erzeugt.

***To* Begrave**, bē-grâve', *v. a.* † begraben, beerdigen; eingraben.

***To* Begrease**, bē-grēze', *v. a.* (mit Fett) beschmieren.

***To* Begrime**, bē-grīme', *v. a.* berußen, einschwärzen.

Begrimer, bē-grī'-mŭr, *s.* der Etwas beschmuzt, der Besudler.

Begue, bē-gū', *s. T.* das (schwarze) Zeichen im Munde der Pferde, nach dem das Alter bestimmt wird, die Kennung.

***To* Begrudge**, bē-grŭdje', *v. a.* beneiden, *vid.* **To Grudge.**

***To* Beguile**, bē-gīle', *v. a.* hintergehen, betrügen, berücken, verführen; leer abspeisen, eine Nase drehen; entwischen, entgehen; entlocken; **to — one's time**, seine Zeit unnütz zubringen; sich die Zeit verkürzen.

Beguiled, bē-gīled', *part. adj.* mit Trug übertüncht, *vid.* **To Beguile.**

Beguiler, bē-gīle'-ŭr, *s.* der Betrüger.

Beguiling, bē-gīle'-ĭng, *s.* das Betrügen, ꝛc. der Betrug.

***To* Beguilty**, bē-gĭl'-tē, *v. a.* schuldig machen, mit Schuld beladen.

Beguin, Beguine, bĕg'-ŭ-ĭn, *or* bĕg'-wĭn, *s.* die Beginc, Ordensfrau des dritten Franciscaner- od. Minoriten-Ordens.

Begum, bē'-gŭm, *s.* ein Ehrentitel indostanischer Prinzessinnen.

Begun, bē-gŭn', *pret.* & *part.* (von **To Begin**) fing an; angefangen.

Behalf, bē-hâf', *s.* der Behuf, Nutzen, Vortheil, das Frommen, das Beste; **in my —**, zu meinem Besten, meinetwegen; **on (in) — of his right**, um seines Rechts willen.

***To* Behappen**, bē-hăp'-p'n, *v. n.* sich ereignen, zutragen; widerfahren.

***To* Behave**, bē-hāve', *v.* 1. *n.* **— one's self**, sich betragen, sich verhalten; 2. *a.* † unterwerfen, unterdrücken; sich betragen (als ein Reciprocum, altdeutsch) sich gehaben; **ill behaved**, von schlechten Sitten; **well behaved**, wohl gesittet.

Behaviour, bē-hāve'-yŭr, *s.* das Betragen, (sittliche) Verhalten, die Aufführung; der An-

Digitized by Google

stand; die Anmuth im äußeren Betragen; die Geberde; (*Shaksp. K. J.*) der übernommene Charakter (eines Gesandten – z. B. der eines Königs, ꝛc.); **to be bound to one's good** —, *L. T.* Rechenschaft wegen seines Verhaltens geben müssen; **surety for good** —, Bürgschaft für das (gute) Verhalten; **to be upon one's** —, in dem Zustande seyn, in dem man verbunden (unter Bürgschaft) ist, wegen seines Verhaltens Rechenschaft zu geben; *col.* sich behutsam gegen Jemand verhalten; **without** —, ohne Reiz im Aeußern.

To Behead, bé-héd', *v. a.* enthaupten, köpfen.

Beheading, bé-héd'-ding, *s.* die Enthauptung.

To Behel, bé-hél', *v. a.* mit Höllenschmerzen quälen.

Beheld, bé-héld', *pret.* & *part.* (von **To Behold**) erblickte; erblickt.

Behemoth, bé'-hé-móth, *s.* ein ungeheures Thier, das sogenannte Flußpferd (Nilpferd).

Behen, Ben, bé'-hén, *s.* der Behenbaum, (*Guilandina Moringia* — *L.*); das Schachtkraut, Widerstoß (*Cucubalus Behen* — *L.*); der Baldrian (*Valeriana* — *L.*).

Behest, bé-hést', *s.* ✻ das Geheiß, der Befehl.

To Behight, bé-híte', *v. a.* † verheißen, versprechen; anvertrauen, vertrauen; heißen, befehlen; zuerkennen; anreden; benachrichtigen; versichern; meinen, beabsichtigen; schätzen.

Behight, *part.* † von **To Behight**.

Behind, bé-hínd', *prep.* & *adv.* hinter, hinten, zurück, hinterwärts; (in den meisten Fällen kann die *prep.* ein *adv.* werden, wenn der Accus. wegfällt, z. B.) **I left my money** — (*or* — **me**), ich ließ mein Geld zurück; **to be** —, hinten, zurück seyn; *fig.* noch Rückstände zu bezahlen haben; **to be** — **one's time**, sich verspätet haben, über die Zeit ausgeblieben seyn.

Behind-hand, bé-hínd'-hánd, 1. *adv.* hinten, zurück, rückwärts; *fig.* **to be** — **in the world**, zurückgekommen (im Verfall) seyn; **to be** — **with one**, sich von Einem übertreffen lassen, ihm nachstehen; 2. *adj.* (*Shaksp.* ungew.) träge, langsam.

To Behold, bé-hóld', *v. ir. a.* sehen, schauen, erblicken; ansehen, anschauen, betrachten.

Behold, bé-hóld', *int.* siehe! sehet da!

Beholden, bé-hól'-d'n, 1. *part.* (von **To Behold**) gesehen, betrachtet; 2. *part. adj.* verpflichtet, verbunden, gehalten.

Beholder, bé-hól'-dár, *s.* der Anschauer, Zuschauer.

Beholding, bé-hól'-ding, 1. *part. s.* das Erblicken; Betrachten, ꝛc.; die Verpflichtung, Verbindlichkeit; 2. *part. adj.* anblickend; verpflichtet, *vid.* **Beholden**.

Beholdingness, bé-hól'-ding-nés, *s.* † die Verbindlichkeit.

To Behoney, bé-hún'-né, *v. a.* mit Honig versüßen; mit Honig bestreichen.

Behoof, bé-hóóf', *s.* der Behuf, Vortheil, Nutzen, das Frommen.

To Behoove, bé-hóóv', *v. imp.* gebühren, sich gebühren, sich geziemen, sich schicken; it **behooves** (**behoves**) **me**, es geziemet mir.

Behoovable, Behooveable, (— ful), bé-hóóve'-á-b'l, *adj.* — ly, *adv.* † nützlich, zuträglich, tauglich, passend, ersprießlich, vortheilhaft.

Behot, *pret.* † von **To Behight**, *qd. vid.*

Behovable, *adj.* wie **Behoovable**, *qd. vid.*

To Behove, bé-hóve', *v. imp.* wie **Behoove**, *qd. vid.*

Behove, *s.* † der Vortheil, das Interesse; die Bequemlichkeit.

Behovely, bé-hóve'-lé, *adv.* einträglich, nützlich.

To Behowl, bé-hóúl', *v. a.* anheulen (*Shaksp.* n. ü.).

Beight, bite, *s. provinc.* das Elbogengelenk, die Beuge, der Bug.

Beige-serge, bèje'-sérje, *s.* ein wollener Zeug, gewöhnlich von grauer, brauner oder schwarzer Farbe.

Beilby's Ball, bél'-bèz-báwl', *s. vulg.* **he will dance at** — — **where the sheriff pays the musick**, er wird gehängt werden.

Being, bé'-íng, 1. *part.* (von **To Be**) seyend; wenn nun, angenommen daß, indem, nachdem, als, weil, ꝛc.; — **sick**, indem ich, ꝛc. krank bin, war, ꝛc.; — **here myself**, da ich selbst hier bin; — **to come hither**, indem ich hierher kommen wollte; **he was near** — **killed**, er wäre beynahe getödtet worden; **my Lord Mayor for the time** —, der zur Zeit (der Zeit) regierende Burgemeister; **to keep a thing from** — **done**, Etwas nicht geschehen lassen, es hindern; 2. *conj.* — **that**, da, weil; **it** — **thus**, da sich die Sache so verhält, weil es so ist; 3. *s.* das Seyn, Daseyn, die Existenz; das Bleiben, der Aufenthalt; das Ding, Wesen; **as God is in** —! so wahr Gott lebt; **I have no settled** —, ich habe keinen festen Aufenthalt; — **place**, ✻ der Wohnsitz.

Beit Ollah, bét'-ól-lá, *s.* (arab. das Gotteshaus) (bey den Mahomedanern) der Tempel zu Mecca.

Beitso, (**be it so**) *vid.* unter **To Be**.

To Bejade, bé-jáde', *v. a.* ermüden, ermatten.

To Bejape, bé-jápe', *v. a.* † belachen, auslachen, hintergehen, foppen.

To Bekiss, bé-kíss', *v. a. fam.* mit Küssen begrüßen, küssen, abküssen (n. ü.).

To Beknave, bé-náve', *v. a.* Einen Knecht, Schelm (Schurken) nennen.

To Beknow, bé-nó', *v. a.* † anerkennen, bekennen, gestehen.

To Belabour, bé-lá'-bár, *v. a. vulg.* durcharbeiten, ausprügeln, abdreschen, durchgerben.

Belaccoil, bél'-ák-kóíl', *s.* (*Spens.*) freundliche Aufnahme, freundlicher Gruß.

To { **Belace**, bé-láse', / **Belage**, bé-láje', } *v. a. N. T.* fest schnüren, ein Tau befestigen (*vid.* **To Belay**); durchschmieren.

To Belace, *v. a.* mit Spitzen besetzen, verbrämen.

To { **Belagge**, bé-lág', / **Belage**, bé-láje', } *v. a. vulg.* 1. zurück lassen, übrig lassen; **belagged**, zurück geblieben; 2. eintauchen, naß machen; **belagged**, genäßt, feucht.

Digitized by Google

To Belam, bê-lâm', *v. a. vulg.* ausprügeln, abschmieren.

Belamie, (—y), bêl'-â-mê, *s.* † der Traute, Vertraute.

Belamour, bêl'-â-môôr, *s.* † der Galan, Liebhaber, das Liebchen.

To Belate, bê-lâte', *v. a.* bis in die späte Nacht aufhalten; **to be belated**, verspätet (von der Nacht überfallen worden) seyn; sich verspäten.

Belatedness, bê-lâ'-têd-nês, *s.* die Langsamkeit, Trägheit.

To Belave, bê-lâve', *v. a.* waschen, bespülen; *vid.* **To Lave.**

To Belawgive, bê-lâw'-giv, *v. a.* ein Gesetz geben (n. ü.).

To Belay, bê-lâ', *v. a.* (den Weg) verlegen, vertreten; **to — a man's way**, Einem nachstellen, auflauern; *N. T.* **to — a rope**, ein Tau belegen, befestigen; splitzen (*vid.* **To Splice**); *fig. Sea cant.* anhalten; **belaying pins**, Zapfen, an denen das laufende Tauwerk befestigt wird, Kovcinnägel.

To Belch, bêlsh, *v.* 1. *n.* aufstoßen, rülpsen; *fig.* mit einem Getöse hervorkommen (gleich der Brandung des Meeres, der Lava eines Kraters, ꝛc.); 2. *a.* ausspeyen, ausstoßen.

Belch, *s.* das Aufstoßen, Rülpsen; der Rülps; *vulg. joc.* das Bier.

Belcher, bêl'-shâr, *s.* der Rülpser; *Sea cant.* ein gelbbuntes seidnes Tuch (welches die Matrosen lose um den Hals tragen).

Belching, bêl'-shing, *part. s. col.* das Aufstoßen, Rülpsen, *vid.* **Breaking**, &c.

Belchir, bêl'-shîr, *s.* † (*Chauc.*) ein frohes Gesicht.

Beldam, bêl'-dâm, *s.* das alte Mütterchen, die Großmutter (im verächl. Sinne); alte Bettel; Hexe.

To Beleaguer, bê-lê'-gâr, *v. a.* belagern; *fig.* umgeben.

Beleaguerer, bê-lê'-gâr-âr, *s.* der Belagerer.

To Beleave, bê-lêve', *v. a.* & *n.* lassen, verlassen, überlassen, ꝛc.

To Belee, bê-lê', *v. a. N. T.* gegen den Wind richten.

Belemnites, bê-lêm'-nîtz, *s.* der Belemnit, Luchsstein, Pfeilstein.

To Beleper, bê-lê'-pâr, *v. a.* mit Aussatz anstecken.

Belesprit, bêl'-ês-prê', *s.* der schöne Geist.

Belflower, bêl'-flôû-âr, die Glockenblume (*Campanula — L.*).

Belfounder, *s. vid.* **Bell-founder.**

Belfrey, **Belfry**, bêl'-frê, *s.* der Glockenthurm, G-stuhl, G-galgen, das G-gerüst; das Blockhaus; die Warte.

Belgard, bêl'-gârd, *s.* † der freundliche Blick.

Belgian, bêl'-jî-ân, 1. *s.* der Niederländer, Belgier; 2. *adj.* niederländisch, belgisch (auch **Belgick** *vid.* **Dutch**).

Belgium, (—a), bêl'-jî-âm, *s.* die Niederlande, Belgien, *vid.* **Netherlands.**

Belgrade, bêl'-grâde, *s.* Belgrad, Griechisch-Weißenburg.

To Belibel, bê-lî'-bêl, *v. a.* tadeln, schimpfen, schmähen, pasquilliren.

To Belie, bê-lî', *v. a.* belügen; Lügen strafen, widersprechen, zuwider handeln; mit Lügen erfüllen; verleumden; nachäffen, nachmachen.

Belief, bê-lêf', *s.* der Glaube; das Glaubensbekenntniß, Credo; die Religion, Meinung; **light of —**, leichtgläubig; **past all —**, unglaublich.

Believable, bê-lê'-vâ-b'l, *adj.* glaublich, glaubhaft.

To Believe, bê-lêv', *v. n.* & *a.* glauben; *Th. T.* den Glauben haben, von den Wahrheiten der Religion und ihren Verheißungen lebendig überzeugt seyn; **to — in God**, an Gott glauben (auch zuweilen mit **on**); **I — so**, ich glaube, ja; das glaube ich; **I — not**, ich glaube, nein; **to make one —**, Einen einer Sache überreden, ihm Etwas weis machen; **it is not to be believed**, es ist unglaublich.

Believer, bê-lê'-vâr, *s.* der Glaubende, Gläubige.

Believing, bê-lê'-ving, *s.* das Glauben, der Glaube; **— men**, Gläubige.

Believingly, bê-lê'-ving-lê, *adv.* gläubig, im Glauben.

Belike, (— ly), bê-like', *adv. fam.* & *iron.* vermuthlich, vielleicht, wahrscheinlich; ih ja doch.

Belive, bê-live', *adv.* † hurtig, geschwinde, augenblicklich, frisch, rüstig.

Bell, bêl, *s. abbr.* für: **Arabella** & **Isabella.**

Bell, 1. *s. sing.* die Glocke; Schelle; Klingel; der Blumenkelch, die Knospe; Glockenblume; **alarum —**, die Sturmglocke; **— bit**, das Glockengebiß; **blue —**, die blaue G.-Blume; **— clapper**, der Klöppel (einer Glocke); **— cranks**, G-zieh wirbel; Winkeleisen, Knie oder Gewerbe für den G-draht; **diving —**, die Taucherglocke; **— fashioned**, g-förmig; **— flower** (*vid.* **Bel**); **— founder**, d. G-gießer; **— glass**, die Glasglocke (für Blumen, Käse, ꝛc.); **hair —**, die Waldhyacinthe; **hawk's — s**, die Schellen eines Falken; **— leaver**, der Wandglockenzieher; **— man**, der Glöckner; Ausrufer; **— metal**, die G-speise, das G-gut; **— musk** (*vid.* **Abelmusk**); **passing —**, die Todtenglocke; **— pear**, die G-birn; **— pepper**, d. G-pfeffer (*Capsicum — L.*); **— ringer**, auf d. engl. Universitäten, ꝛc. der G-mann, Glöckner; **— rope**, der Strick zum Läuten; **— scale**, ein Maß zur Bestimmung der Größe, Dicke, des Gewichts, ꝛc. einer Glocke; **— Sound**, der Bellsund (bey Spitzbergen); **— spring**, der G-bügel; **— stone**, der G-stein; **— string**, die Klingelschnur; **— swagger**, der Eisen- od. Feuerfresser, Renomist; Aufschneider; Hurenjäger; **— weights**, g-förmige Gewichte; **— wether**, der Leithammel; *fig.* der Anführer, Rädelsführer; **— of a horn**, das weite Ende eines Waldhorns, ꝛc.; **to ring the —**, die Glocke läuten; klingeln, schellen; **ring** (**ringing**) **of bells**, *or* **chime of bells**, das Geläut, G-geläut; **the — of a clock**, die Glocke in einer Uhr; **to curse one with —, book and candle**, (Redensart in Beziehung auf die

Digitized by Google

päpstliche Ceremonie, Beleidiger der Kirche in den Bann zu thun) Jemand bis in den Abgrund der Hölle verfluchen, ihm alles Böse wünschen; **to bear the —**, *fig.* der Anführer seyn, voran gehen, alle Mitbewerber übertreffen; **to carry (bear) away the —**, den Preis davon tragen, (*vid.* **To Bear**); **2. bells**, *s. pl. N. T.* die halbe Stundenwache auf Kriegsschiffen; **baptism of —**, (bey den Katholiken) die Glokkentaufe.

To Bell, *v. n.* **1.** Blüthenknospen bekommen, knospen; **2.** wie ein Hirsch schreyen, röhren.

Bella-donna-lily, bĕl'-lă-dŏn'-nă-lĭl'-lē, *s.* die Belladonna, Belladonnalilie (*Amaryllis Belladonna — L.*).

Bellarmin, bĕl-lär'-mĭn, *s.* die große Flasche, der Humpen; **to dispute with —**, *cant.* eine Flasche Wein ausleeren.

Belle, bĕll, *s.* die Schöne.

Belles-lettres, bĕl-lĕt'-t'r, *or* bĕl-lă'-t'r, *s. pl.* die schönen Wissenschaften.

Belletrist, bĕl-lĕt-trĭst', *s. mod.* der Schöngeist, schönen Wissenschaften Beflissene.

Belletristick, (— cal), bĕl-lĕt-trĭs'-tĭk, *adj. mod.* belletristisch, schönschriftstellerisch.

Bellibone, bĕl'-lē-bōne, *s.* † die Holde, tugendhafte Schöne.

Bellick, (— que), bĕl'-lĭk, **Bellicose**, † bĕl'-lē-kōse, } *adj* kriegerisch.

Bellied, bĕl'-lēd, *adj.* bauchig, bäuchig, dick, geschwollen, ausgedehnt (zuweilen *in compos.*); **a — glass**, eine Glasblase, Retorte; **great —**, *vulg.* schwanger.

Belliferous, bĕl-lĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* * Krieg bringend.

Belligerent, (— ant, — ous), bĕl-lĭd'-jĕr-ĕnt, *adj.* Krieg führend; * kriegerisch.

Belling, bĕl'-lĭng, *part. s.* **1.** das Knospentreiben; Knospen; **2.** das Röhren, Schreyen des Hirsches.

Bellipotent, bĕl-lĭp'-pō-tĕnt, *adj.* * mächtig im Kriege.

Bellitude, bĕl'-lĭ-tūde, *s.* † die Schönheit.

To Bellow, bĕl'-lō, *v. n.* blöken, brüllen; schreyen (im verächtl. Sinne); **to — out for**, *vulg.* Jemand eifrig verfechten.

Bellow, (— ing), bĕl'-lō-ĭng, *s.* das Blöken, Geblök, Brüllen, Gebrüll (der Thiere; *fig.* der See, des Windes, ꝛc.).

Bellower, bĕl'-lō-ŭr, *s.* (verächtlich) der Schreyer; öffentliche Ausrufer.

Bellows, bĕl'-lŭs, *s. pl. or* **a pair of —**, der Blasebalg; *vulg.* die Lunge; **Hessian —**, hessische Blasebälge, um Luft in Gruben zu schaffen, damit die Bergleute arbeiten können.

Belluine, bĕl'-lū-ĭn, *adj.* viehisch, thierisch, wild (w. ü.).

Belly, bĕl'-lē, *s.* der Bauch; *N. T.* die hohle Seite des Krummholzes (im Gegensatze von **back**); *T.* (bey Tonwerkzeugen) der Kasten; **the —**, (*or* **concave**) **of a harp**, der Bauch (die innere Höhlung) einer Harfe; **the — of a bottle**, der Bauch einer Flasche; **the lower —**, der Schmerbauch, Unterleib; **my — aches**, ich habe Leibschneiden; **my — is full**, *vulg.* ich bin satt (überdrüssig, **of it**, dessen); **to be given to one's —**, seinem Bauche dienen; **your eyes are bigger than your —**, die Augen sind bey Dir größer als der Magen; **she has a great —**, *vulg.* sie ist schwanger; **she has had no less than seven great bellies**, sie ist schon sieben Mal in die Wochen gekommen; *prov-s.* **what is got over the devil's back, is spent under his —**, wie gewonnen, so zerronnen; **a hungry — has no ears**, Worte stillen den Hunger nicht; **he has been beat back and —**, er ist derb ausgeprügelt worden; **— ache**, das Bauchweh, die Leibesschmerzen, Kolik; **— — weed**, eine Art der Purgirnuß, welche in Afrika wider das Bauchweh gebraucht wird (*Jatropha staphysagrifolia — L.*), der Bauchwehbaum; **dry — —**, die Bleykolik; **— band**, der Bauch- od. Sattelgurt, Bauchriemen; **— bound**, verstopft, hartleibig; **— cheat**, *vulg.* d. Schürze; **— cheer**, *vulg.* das Magenfutter, die Lebensmittel; **— fretting**, das Wundreiben vom Bauchgurte; die Bauchschmerzen von Würmern (Beydes bey den Pferden); **— friend**, der Schmarotzer; **— ful**, *vulg.* ein Bauch voll, die Gnüge; eine derbe Prügelsuppe, eine volle Ladung; **I have eat my — —**, *vulg.* ich habe mich recht satt gegessen; **— gaunt**, magrer, dürrer Bauch; **— god**, der Bauchdiener, Schlemmer, Vielfraß; **gut —**, **paunch —**, *vulg.* der Dickwanst; **— guts**, ein Confect aus gebranntem Zucker und Mandeln oder Pistazien bereitet (franz. *Nougat*); **— pinched**, *vulg.* ausgehungert; **— plea**, *L. T.* Vertheidigung oder Ausflucht der Schwangerschaft, um einen Aufschub der Strafe zu erhalten; **— roll**, die Walztonne, Walze (beym Feldbau); **— slave**, der Sclave seines Appetites; **— timber** (wie **Belly-cheer**); **— worm**, der Darmwurm, Spulwurm.

To Belly, *v. n.* & *a.* **1.** bäuchig seyn oder werden; aufschwellen, anschwellen, anfüllen; **the wall bellies**, die Mauer tritt aus; **bellying sails**, schwellende Segel; **2.** röhren, *vid.* **To Bell**.

Belman, Belmetal, &c. *vid.* **Bell-man**, &c.

To Belock, bē-lŏk', *v. a.* verschließen, einsperren.

Belomancy, bĕl'-lŭm-ăn-sē, *s.* das Wahrsagen aus Pfeilen.

To Belong, bē-lŏng', *v. n.* gehören, zugehören, angehören; angehen, betreffen; **it does not — to me**, es geht mich nicht an; ich kümmere mich nicht darum.

Belonging, bē-lŏng'-ĭng, *part. adj.* gehörend, zugehörig, angehörig.

Belongings, bē-lŏng'-ĭngz, *s. pl.* Gaben, Talent.

To Belove, bē-lŏv', *v. a.* † lieben.

Beloved, bē-lŭv'-ĕd, *adj.* geliebt, (— **by**, ... von), werth; **the — sin**, die Lieblingssünde.

Below, bē-lō', **1.** *prep.* unter; **it is — you**, *fig.* es ist unter Ihrer Würde, unanständig für Sie; **2.** *adv.* unten; hienieden; **as it shall be said —**, wie weiter unten gesagt werden soll; **— stairs**, unten, *par terre.*

To Belowt, bē-lōŭt', *v. a.* † schimpfen, ausschelten, aushunzen.

Belsire, bĕl'-sīre, *s.* † der Altvater (im Gegensatze von **Beldam**).

Digitized by Google

Belswagger, bĕl'-swăg-gâr, *s. vid.* Bell-swagger.

Belt, bĕlt, 1. *s. sing.* der Gürtel, das Degengehenk, d. Degenkuppel; eine Krankheit bey Schafen; *Arch. T.* die hervorragende Reihe Mauersteine in einer Mauer; der Kranz; — **maker**, d. Gürtler; 2. **belts**, *s. pl. Ast. T.* die Gürtel, (Streifen) des Jupiters; die beyden Belte (der gr. u. d. kl. B.), Meerenge zwischen Dänemark und dessen Inseln.

To **Belt**, *v. a.* begürten, umgürten.

Belveder, *s. vid.* Belvidere.

To **Belver**, bĕl'-vâr, *v. n.* † bellern, kreischen, schreyen.

Belvidere, bĕl'-vi-dēre, *s.* das Belvedere (Ort, von welchem man eine schöne Aussicht hat), die Luftwarte (*V.*) das Sich-Dich-um (*H.*); der besenartige Gänsefuß, Besenflachs (*Chenopodium scoparia — L.*).

Belwether, *s. vid.* Bell-wether.

To **Bely**, bĕ-lī', *v. a. vid.* To Belie.

Bema, bē'-mă, *s.* 1. *Th. T.* der Altar; das Heiligthum in den alten Kirchen; der bischöfl. Sitz od. Thron, eine Art Katheder, Rednerbühne, Kanzel; 2. ein Fest der Manichäer zu Ehren des erschlagenen Manes.

To **Bemad**, bĕ-măd', *v. a.* toll machen.

To **Bemangle**, bĕ-măng'-g'l, *v. a.* zerreißen, zerfleischen.

To **Bemask**, bĕ-măsk', *v. a.* verbergen, verhehlen, geheim halten.

To **Bemat**, bĕ-măt', *v. a.* verwirren (die Haare).

To **Bemaze**, bĕ-māze', *v. a.* in Verlegenheit bringen, bestürzt machen, verwirren.

Bemerland, bē'-mĕr-lănd, *s.* Böhmen (n. ü.), *vid.* Bohemia.

To **Bemete**, bĕ-mēte', *v. a.* messen; *lud.* das Maß nehmen (*i. e.* durchprügeln).

To **Bemingle**, bĕ-mĭng'-g'l, *v. a.* mischen, vermischen, mengen.

To **Bemire**, bĕ-mīre', *v. a.* kothig machen, beschmutzen.

To **Bemist**, bĕ-mĭst', *v. a.* verdunkeln, verhüllen, umnebeln.

To **Bemoan**, bĕ-mōne', *v. a.* beklagen, beweinen, betrauern; to — one's self, wehklagen.

Bemoaner, bĕ-mō'-nâr, *s.* der Wehklagende.

Bemoaning, bĕ-mō'-nĭng, *s.* das Beklagen, Wehklagen.

To **Bemock**, bĕ-măk', *v. a.* verspotten, höhnen; to — at, spötteln, lachen über ....

To **Bemoil**, bĕ-mŏĭl', *v. a.* † kothig machen, besudeln.

To **Bemonster**, bĕ-mŏns'-târ, *v. a.* zum Ungeheuer machen.

To **Bemourn**, bĕ-mōrn', *v. a.* beweinen, beklagen, betrauern.

Bemused, bĕ-mūzd', *adj.* in Gedanken, im Traume, vertieft; — in beer (Pope), *joc.* in Bier benebelt.

To **Bemute**, bĕ-mūte', *v. n.* sich mausen (von Vögeln und Krebsen).

Ben, bĕn, † 1. *v.* (für: are, been u. to be); 2. *s. abbr.* für; **Benjamin** Benjamin (M-n.) 3. der Behenbaum, ꝛc.; *vid.* **Behen**; — **nut**, die Balbnuß; **oil of** —, Behenöl; 4. *cant.* ein Narr; 5. *provinc.* (für: bend), Strecke.

Benar, bē'-năr, *cant.* (*comp.* of bene), besser.

Bench, bĕnsh, *s.* die Bank; Gerichtsbank, das Gericht; **the King's** —, das Oberhofgericht; Gefängniß (in der londner Vorstadt Southwark); — **of Hippocrates**, *S. T.* die hippokratische Einrichte- oder Ziehbank.

To **Bench**, *v. a.* Bänke setzen; auf eine Bank setzen.

Bencher, bĕn'-shâr, *s.* der auf einer Gerichtsbank sitzt, Richter; Bankälteste; ältere Beysitzer.

To **Bend**, bĕnd, *v. reg. & ir. a. & n.* biegen, beugen, krümmen; knien; neigen; richten; sich biegen; sich bücken; sich neigen; ausdehnen, spannen; *fig.* geneigt seyn; überhängen, sich fassen; beugen, bändigen, bezwingen; to — **forwards**, sich neigen, bücken; to — **back**, zurückbiegen; to — **the bow**, den Bogen spannen; to — **a net**, ein Netz stellen; to — **a pike**, eine Pike fällen, senken, einlegen; to — **the fist**, die Faust zumachen, ballen; to — **the brow**, die Stirn runzeln; to — **planks**, Planken krumm brennen; to — **one's spite against a man**, einen Groll gegen Jemand fassen; to — **against mischief and misfortune**, dem Unglücke Trotz bieten; to — **the cable to the anchor's ring**, das Tau an den Anker binden; to — **two cables**, zwey Ankertaue auf einander stechen; to — **one's self (one's will, *or* one's mind) to, *or* upon a thing**, sich auf Etwas legen, darauf erpicht seyn; **with bended knees**, knieend.

Bend, 1. *s. sing.* die Biegung, Krümme; *T.* das Krummholz, Bauchstück (die äußere Form am Schiffe, von dem Kiel bis an den Bord); *N.T-s.* ein Stich od. Knoten; a — **of moulds**, ein Stell Mallen; **common** —, *or* **sheet** —, ein Schotenstich; *H. T.* die Wapenbinde; der Einfaß an einer Frauenmütze; *fig.* der Bund, Verein, die Gesellschaft; st. **Bent**, † u. *provinc.* Neigung, Stimmung; Grenze, Strecke, ꝛc.; 2. **bends**, *s. pl.* Sohlleder in Stücken (aus den besten Theilen der Haut geschnitten); —, **or bend hides**, zu den erwähnten Ausschnitten bestimmte Häute.

Bendable, bĕn'-dă-b'l, *adj.* biegsam, geschmeidig.

Bender, bĕn'-dâr, *s.* die Person oder Sache, welche bieget, krümmet, der Spanner; *A. T.* der Spannmuskel; *cant.* ein 6 pence Stück; (als Replik auf etwas Unglaubliches, wie das deutsche ja, ich glaube es zweymal); O, yes I'll do it —! ich werde nicht ermangeln es zu thun (das Gegentheil meinend); *vulg.* o ja (es soll geschehen), über die linke Schulter!

Bending, bĕn'-dĭng, 1. *part. s.* das Biegen, Spannen; die Biegung, der Bogen; Abhang; the — **of the elbow**, die Beugung des Elbogens; 2. *part. adj.* abhängig; the — **part of a hill**, die abhängige Fläche.

Bendlet, bĕnd'-lĕt, *s. H. T.* die kl. Binde, der kl. Schrägbalken.

Bendwith, bĕnd'-*with*, *s.* die Waldrebe.

Digitized by Google

Bendy, bĕn'-dĕ, *s. H. T.* die Abtheilung eines Feldes durch die Diagonale.

Bene, bē'-nē, *adj. cant-s.* gut; — **bowse**, gutes Bier oder anderes starkes Getränk; — **cove**, ein guter Kerl; — **darkmans**, gute Nacht; — **feaker**, der falsche Banknoten macht; — — **of gybes**, der Pässe verfälscht; — **placito** (ital.) *Mus. T.* nach Belieben.

Beneaped, bē-nēpt', *adj. N. T.* festsitzend, nicht flott.

Beneath, bē-nēTHe', 1. *prep.* unter; 2. *adv.* unten; hienieden; to — one's self, *vulg.* sich erniedrigen, wegwerfen.

Benedict, bĕn'-ĭ-dikt, 1. *s.* Benedict (Mannsname); Benedicta (Frauenname); — (auch **Benedick**), *vulg.* ein Ehemann; Mitglied des Hasen- oder Hahnreyordens; 2. *adj. Med. T.* † heilsam, gelinde; — **electuary**, die Abführlatwerge.

Benedictine, bĕn-nĭ-dik'-tĭne, *s.* der Benedictiner (-Mönch).

Benediction, bĕn-nĭ-dik'-shŭn, *s.* der Segen, die Segnung, Einsegnung; der Dank.

Benefaction, bĕn-ĭ-făk'-shŭn, *s.* das Wohlthun; die Wohlthat.

Benefactor, bĭn-ē-făk'-tŭr, *s.* der Wohlthäter.

Benefactress, bĕn-ĭ-făk'-trĕs, *s.* die Wohlthäterinn.

Benefacture, bĕn-ĭ-făk'-tshŭr, *s.* die Wohlthat (n. ü.).

Benefice, bĕn'-ĭ-fĭs, *s.* die Pfründe; das Vorrecht, die Freyheit.

Beneficed, bĕn'-ĭ-fĭst, *adj.* bepfründet; **he is well** —, er hat eine gute Pfründe.

Beneficence, bē-nĕf'-ĭ-sĕns, *s.* die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit.

Beneficent; — **ly**, bē-nĕf'-ĭ-sĕnt, *adj.* wohlthätig, gutthätig (gesinnt), gutherzig.

Beneficial, bĕn-ĭ-fĭsh'-ăl, 1. *s.* † (fr. **benefice**) die Pfründe; 2. *adj.*; 3. — **ly**, *adv.* (Beydes): vortheilhaft, dienlich, heilsam, wohlthätig.

Beneficialness, bĕn-ĭ-fĭsh'-ăl-nĕs, *s.* die Heilsamkeit, Wohlthätigkeit.

Beneficiary, bĕn-ĭ-fĭsh'-ĭ-ă-rĕ, 1. *adj.* durch Gunst besitzend, untergeben, abhängig; bepfründet; 2. *s.* der Pfründner.

Beneficiency, bĕn-ĭ-fĭsh'-ĕn-sĕ, *s.* die Güte, Menschenfreundlichkeit, Wohlthätigkeit.

Benefit, bĕn'-ĭ-fĭt, *s.* die Wohlthat, Gutthat, Gefälligkeit; der Nutzen, Vortheil, Gewinn; Belohnungs- (Benefice-) Vorstellung eines Schauspielers oder Dichters, das Benefice; *L. T.* das Privilegium, Vorrecht (besonders ehedem der Geistlichen, in Criminal-Fällen dem Bischof ausgeliefert zu werden); — **clubs**, † Gesellschaften zur Beförderung des wechselseitigen Wohles; — **of nature**, ein offener Leib.

To **Benefit**, *v.* 1. *a.* nützen; Nutzen bringen; heilsam seyn, begünstigen; 2. *n.* to — by, Nutzen von Etwas haben, gewinnen; **a benefited ticket (in a lottery)**, ein glückliches Loos.

To **Benegroe**, bē-nē'-grō, *v. a.* (ganz) schwarz machen.

To **Beneme**, **Benempne**, bē-nēme', *v. ir. a.* † benamen, benennen, einen Namen geben; versprechen, geben.

Benempt, bē-nĕmt', *pret. & part.* (von To Beneme †), benieмt, benannt.

Beneplaciture, bē-nē-plăs'-sē-tshŭr, *s.* der Wille, die Wahl.

Benerth, **Benereth**, bē'-nĕrth, *s.* † der Frohndienst mit Pflug und Karren.

Beneshiply, bē'-nē-shĭp-lē, *adv. cant.* ehrfurchtsvoll.

Benet, *s. vid.* Bennet.

To **Benet**, bē-nĕt', *v. a.* umgarnen, bestricken, umgeben.

Benevolence, bē-nĕv'-vō-lĕns, *s.* das Wohlwollen; die Wohlthätigkeit; die Güte, Gutthat, Gunst; **due** —, die Ehestandspflichten eines Mannes gegen seine Frau.

Benevolent; — **ly**, bē-nĕv'-vō-lĕnt, *adj. & adv.* wohlwollend, gütig, gutthätig, freundlich, liebreich.

Benevolous, *adj.* (w. ü.), wie Benevolent.

Benevolentness, bē-nĕv'-vō-lĕnt-nĕs, *s.* das Wohlwollen, die Gütigkeit.

Bengal, bĕn-găl', *s.* Bengalen (Land in Ostindien); der bengalische (aus Haar und Seide gefertigte) Stoff; — **cane**, das spanische Rohr.

To **Benight**, bē-nīte', *v. a.* verfinstern, verdunkeln; *fig.* des Lichtes des Verstandes berauben, in Unwissenheit und Irrthum verhüllen; **I was benighted**, die Nacht überfiel mich; ich verspätete mich.

Benign; — **ly**, bē-nīne', *adj. & adv.* gütig, mild, holdselig, wohlthätig; heilsam, gutartig; günstig; **a benign disease**, eine (gutartige) Krankheit, welche ihre gewöhnliche Symptomata hat.

Benignant, *adj.* wie Benign.

Benigness, bē-nīne'-nĕs, } *s.* die Güte, Milde;
Benignity, bē-nĭg'-nĭ-tē, } wirkliche Wohlthat; Heilsamkeit.

To { **Benim**, bē-nĭm', } *v. a.* † wegnehmen, berauben.
{ **Benoome**, bē-nōōm', }

Benish, bĕn'-ĭsh, *adj. cant.* närrisch, thöricht.

Benison, (— **zon**), bĕn'-nĭ-z'n, *s.* † der Segen, Lobspruch (jetzt nur im Scherze noch üblich).

Benjamin, bĕn'-jă-mĭn, *s.* Benjamin (Mannsname); *vulg.* das Benzoe, die Jungfernmilch; — **tree**, der B-baum (*Laurus benzoin — L.*), *vid.* Benzoin.

Benjoin, *s. vid.* Benzoin.

Benjy, bĕn'-jĕ, *s. cant.* eine Jacke.

Bennet, bĕn'-nĕt, *s.* Benedict; Benedicta (*abbr.* von **Benedict**, *qd. vid.*); das Benedictenkraut (*Geum — L.*)

Bensal, bĕn'-săl, *s.* der Sturm.

Bent, bĕnt, *pret. & part.* (von To Bend) bog, &c.; gebogen, &c.; geneigt, gerichtet; **not to be** —, unbiegsam; **to be — on (to)**, zu Etwas geneigt (darauf erpicht) seyn, den Kopf auf Etwas setzen; **persons lewdly** —, (*Shaksp.*) liederliches Gesindel, Pack; **to be — against**, sich wider Etwas setzen.

Bent, *s.* die Krümme, Biegung; der Abhang; die Richtung; Neigung, d. Hang, Zug; d. Laune,

Digitized by Google

Stimmung; der Entschluß; die Anstrengung, äußere Gewalt; **at a —**, in der Krümme; **in the full —**, in voller Anstrengung; **full — (of the mind)**, die hohe Kraftanstrengung (des Geistes); **—, *or* Bent-grass**, die Binse, das Straußgras (*Juncus — L.*), *vid.* **Rush.**

Ben't, bẽ-n't, *abbr.* für: **be not**, sey nicht, seyd nicht.

Benting, bẽn'-ting, *part. adj.* binsenhaft; *fig.* ärmlich, mager; **— time**, die Hungerzeit der Tauben vor der Reife der Hülsenfrüchte; *fig.* schlechte, kümmerliche Zeit.

To **Benum**, **Benumb**, bẽ-nům', *v. a.* erstarren, steif machen, eiskalt machen (vor Erstaunen); **benummed with cold**, vor Kälte erstarrt, steif, eiskalt.

Benummedness, bẽ-nům'-mẽd-nẽs, *s.* die Erstarrung.

Benumming, bẽ-nům'-ming, 1. *part. s.* das Erstarren; 2. *part. adj.* erstarrend.

Benvenue, bẽn-vẽ-nů', *s. T.* (bey den Buchdruckern) das Geld, welches der neu Angekommene (zum Vertrinken) erlegen muß; das Introitum, der Willkommen.

Benzoin, bẽn-zŏin', *s.* das Benzoe (ostindische Gummi); **— tree**, *vid.* **Benjamin.**

Beotick, bẽ-ŏt'-ĭk, *adj.* stumpfsinnig, gefühllos.

To **Bepaint**, bẽ-pānt', *v. a.* bemalen, schminken.

To **Bepale**, bẽ-pāle', *v. a.* blaß machen, bleichen.

To **Bepinch**, bẽ-pĭnsh', *v. a.* kneipen, dadurch zeichnen.

To **Bepiss**, bẽ-pĭs', *v. a. vulg.* bepissen, besudeln.

To **Beplume**, bẽ-plūme', *v. a.* mit Federn schmücken.

To **Bepowder**, bẽ-pŏů'-dẽr, *v. a.* bepudern, mit Puder bestreuen.

To **Bepraise**, bẽ-prāze', *v. a.* loben, preisen, herausstreichen, mit Lobeserhebungen überhäufen.

To **Bepurple**, bẽ-pẽr'-p'l, *v. a.* mit Purpur (purpurroth) färben.

To **Bequeath**, bẽ-kwēTHe', *v. a.* (im Testamente) vermachen, verlassen.

Bequeather, bẽ-kwē'-THẽr, *s.* der Legatarius, Erblasser.

Bequeathing, bẽ-kwē'-THĭng, *part. s.* das Vermachen.

Bequeathment, **Bequest**, bẽ-kwēTH'-mẽnt, bẽ-kwēst', *s.* das Vermächtniß, Legat.

Ber, bẽr, *s.* die rothe Brustbeer.

To **Berain**, bẽ-rāne', *v. a.* † beregnen, naß machen, befeuchten.

To **Berattle**, bẽ-răt'-t'l, *v. a.* einen Lärm worüber machen, poltern, (Einen) übertäuben, anfahren.

To **Beray**, bẽ-rā', *v. a.* beschmuzen, besudeln.

Beraying, bẽ-rā'-ĭng, *part. s.* das Beschmuzen.

Berbengine, bẽr'-bẽn-jĭn, *s.* der Liebesapfel (so genannt von den arabischen Aerzten).

Berberry, *s. vid.* **Barberry.**

Bereeau, bẽr-sŏ', *s. Arch. T.* d. Tonnengewölbe; Buschgewölbe, der Laubengang; die Bogenlaube.

Berdash, bẽr'-dăsh, *s.* eine Art Halstuch (n. ü.).

Bere, bẽre, *s.* eine Art Gerste (in Schottland).

To **Bereave**, bẽ-rēve', *v. reg. & ir. a.* berauben, rauben, entwenden (manchmal mit **of**).

Bereavement, (— ing), bẽ-rēve'-mẽnt, *s.* die Beraubung; das Berauben.

Bereft, bẽ-rĕft', *pret. & part.* (von **To Bereave**) beraubte; beraubt.

Berewicha, (— ca), bẽr'-ĭ-wē-kă, *s.* † ein zu einer Stadt gehöriger (in einiger Entfernung davon liegender) Ort (kl. Dorf oder Flecken).

Berfish, bẽr'-fĭsh, *s.* der Barsch, Bars, Börs, ꝛc.

Berg, *s. vid.* **Burrow.**

Bergamo, bẽr'-gă-mō, *s.* eine Art Teppiche in der Normandie aus verschied. Materialen, als: Seide, Wolle, Baumwolle, Hanf, Ziegenhaar, ꝛc.

Bergamot, bẽr'-gă-mŏt, die Bergamotte, Bergamottbirn; das Bergamottöl; der mit diesem Oele wohlriechend gemachte Schnupftabak.

Bergander, bẽr'-găn-dẽr, *s. vid.* **Birgander.**

Bergeret, bẽr'-jĭ-rĕt, *s.* † ein (ländlicher) Gesang (nach **Bullokar**); eine Art eines Tanzes.

Bergmaster, **Berghmaster**, bẽrg'-mă-stẽr, *s.* (in den Bergwerken in **Derbyshire**) der Bergmeister.

Bergmote, **Berghmote**, bẽrg'-mōte, *s.* (ebendaselbst) das Berggericht.

Bergomask, bẽr'-gō-măsk, *s.* † ein komischer Bauerntanz.

To **Berhyme**, bẽ-rīme', *v. a. iron.* in Reimen besingen, bereimen.

Berie, bẽr'-ē, *s.* † der Hain, die Grotte.

Berith, bẽr'-rĭth, *s.* eine Art Fleckkugel (Seife) zum Ausmachen der Flecke in Zeugen.

Berlin, bẽr'-lĭn, *s.* Berlin (Stadt); **— blue**, das Berlinerblau (ü. **Prussian-blue**).

Berline, bẽr-lēn', *s.* die Berline (bequeme vierssitzige Reisekutsche, von Philipp Ehieze im 17ten Jahrh. in Berlin erfunden).

Berme, bẽrm, *s. Fort.* die Berme, der Wallgang (Absatz außen am Fuße des Walles).

Bermudas, **Bermoothes**, bẽr-mŭ'-dăz, bẽr-mŏŏTHz', *s.* 1. d. bermudischen (Sommer-Teufels-) Inseln; 2. *cant.* † Freystätten für Gesindel, gleich der Münze in **Southwark**; 3. eine Art Tabak.

Bernacle, *s. vid.* **Barnacle.**

Bernard, bẽr'-nărd, *s.* Bernhard (Mannsname).

Bernardine, bẽr'-năr-dēn, *or* bĭr'-năr-dĭn, *s.* der Bernhardiner (-Mönch).

Bernet, bẽr'-nĕt, *s. L. T.* die Brandstiftung.

Bern-owl, bẽrn'-ŏůl, *s.* d. Kircheule, Schleyereule, Kauzeule (*Ulula aluco — K.*).

To **Berob**, bẽ-rŏb', *v. a.* berauben, ausplündern.

To **Berogue**, bẽ-rōg', *v. a. vulg.* zum Schelm machen, Schelm nennen.

Digitized by Google

Beroguetif, *cant.* (in *Butler's Hudibras*) ſt. prerogative.

Berry, bĕr'-rē, *s.* † 1. die Höhle, Kaninchenhöhle; 2. die Beere; Bohne (v. Kaffee); **Berry-bearing** Beeren tragend; — **galls**, ſchwammige Galläpfel.

To **Berry**, *v.* 1. *n.* Beeren tragen, oder bekommen; 2. *a.* ſchlagen, dreſchen; vergraben, eingraben, *vid.* To Bury.

Bers, bĕrs, *s.* eine das Gemüth erheiternde Zaubergeſtalt bey den Egyptern.

Bersa, bĕr'-sā, *s.* die Grenze innerhalb eines Parks.

To **Bersare**, bĕr-sā'-rē, *v. a.* † jagen, ſchießen.

Berselet, bĕr'-sĕ-lĕt, *s.* † ein Jagdhund.

Bersten, *s. vid.* Besistan.

Bert, bĕrt, klar, helle, glänzend; *fig.* berühmt; nur *in compos.* ſaſſiſcher Eigennamen, als: **Egbert**, **Sigbert**, **Bertha**, &c.

Berth, bĕr*th*, *s. N. T.* Raum, Ankerplatz, *vid.* Birth.

Bertha, bĕr'-*thā*, *s.*. Bertha (Frauenname).

Berthinseck, bĕr-*thĭn*'-sĕk, *s. L. T.* Peitſchenſtrafe (in Schottland) für den Diebſtahl eines Schafes oder Kalbes.

Berton, bĕr'-tŭn, *vid.* Barton.

Bertram, bĕr'-trăm, *s.* Bertram (Mannsname); der Bertram (*Anthemis pyrethrum* — *L.*); — **tree**, der Zahnwehbaum (*Zanthoxylum* — *L.*).

Bertying, bĕr'-tĭ-ĭng, *part. s. N. T.* — **a ship**, das Umlegen eines Schiffes, um es auszubeſſern.

Beryl, bĕr'-rĭl, *s.* der Beryll, Aquamarin, (ein meergrüner oft in's Weiße fallender Edelſtein).

Beryline, bĕr'-rĭl-līne, *adj.* beryllartig, grünlich, hellgrün.

Besant, bĕ-sănt', *s.* der Byzantiner (Goldmünze welche zu den Zeiten des griechiſchen Kaiſerthums zu Byzanz geſchlagen wurde, von ungefähr 2 Ducaten).

To **Bescatter**, bĕ-skăt'-tŭr, *v. a.* unordentlich umherwerfen, zerſtreuen.

To **Bescorn**, bĕ-skŏrn', *v. a.* ſpotten, höhnen, ſchmähen.

To **Bescratch**, bĕ-skrătsh', *v. a.* mit den Nägeln (oder ſonſt etwas Scharfen) zerkratzen, zerreißen.

To **Bescrawl**, bĕ-skrâwl', *v. a.* beſchmieren, bekritzeln.

To **Bescreen**, bĕ-skrēēn', *v. a.* † beſchirmen, bedecken, verbergen.

To **Bescribble**, bĕ-skrĭb'-b'l, *v. a.* beſchreiben, bekritzeln.

To **Bescumber**, *or* **Bescummer**, bĕ-skŭm'-bŭr, *v. a.* beladen, überladen, beſchweren.

To **Besee**, bĕ-sē', *v. n.* beſehen, blicken, merken, aufmerken.

To **Beseech**, bĕ-sētsh', *v. ir.* & *reg. a.* dringend bitten, erſuchen, anflehen.

Beseecher, bĕ-sētsh'-ŭr, *s.* der (dringend) Bittende, Bittſteller, Anſuchende, Flehende.

Beseech, (— **ing**), bĕ-sētsh'-ĭng, *part. s.* das Bitten, Erſuchen.

To **Beseek**, *v. ir. a.* † *vid.* To Beseech.

To **Beseem**, bĕ-sēm', *v. n.* ſich geziemen, ſich ſchicken, paſſen: anſtehen, kleiden.

Beseeming, bĕ-sēm'-ĭng, 1. *part. s.* der Anſtand, die Artigkeit; 2. *part. adj.* geziemend, ſchicklich, paſſend, anſtändig.

Beseemly, bĕ-sēm'-lĕ, *adj.* artig, anſtändig, ſchicklich.

Beseen, bĕ-sēn', *part. adj.* † wohl eingerichtet, geziemend, gut anſtehend.

To **Beset**, bĕ-sĕt', *v. ir. a.* beſetzen; beſchlagen; einſchließen, umgeben, belagern; in die Enge, in Verlegenheit bringen; † überfallen, anfallen.

Beset, *pret.* & *part.* (von To Beset), beſetzte, ſchloß ein; beſetzt, eingeſchloſſen, ꝛc.; **hard** —, in der Klemme; **shoes** — **with nails**, Schuhe mit Zwecken beſchlagen.

To **Beshine**, bĕ-shīne', *v. a.* beſcheinen (n. ü.).

To **Beshit**, bĕ-shĭt', **Beshite**, bĕ-shīte', *v. ir. a. vulg.* beſcheißen; *pret.* beshit, beſchiß; *part.* beshit, *or* **beshitten**, beſchiſſen (nur in der gemeinſten Pöbelſprache üblich).

To **Beshrew**, bĕ-shrōō', *v. a.* verwünſchen, verfluchen; — ꝛc.! verdammt ſey! ꝛc.! o, verwünſcht! — **your heart!** der Henker hole Dich! — **my heart but**, &c., ich will verdammt ſeyn, wenn nicht, ꝛc.

To **Beshut**, bĕ-shŭt', *v. a.* verſchließen, verſperren, einſchließen, einſperren.

Beside, *or* **Besides**, bĕ-slde', bĕ-sldez', *prep.* & *adv.* neben, bey, dicht bey; außer, außerhalb; nicht gemäß, über; außer dem, über dieß, ohne dieß; — **the purpose**, nicht zweckmäßig; 'tis — **my present scope**, es dient nicht zu meinem Vorhaben; **except myself, and a few** —, ich ausgenommen und noch einige Wenige; **all his troops** —, alle ſeine übrigen Truppen; *fig.* **to be — one's self**, außer ſich ſeyn; raſen, nicht bey Verſtande ſeyn; **you put me — my patience**, bey Ihnen verliere ich die Geduld.

Besidery, bĕ-sī'-dŭr-ĕ, *s.* eine Art Birnen.

To **Besiege**, bĕ-sēje', *v. a.* belagern; **the besieged**, *pl.* die Belagerten.

Besieger, bĕ-sē'-jŭr, *s.* der Belagerer; **the besiegers**, *pl.* die Belagerer.

Besieging, bĕ-sē'-jĭng, *s.* das Belagern, die Belagerung.

Besistan, bĕ-sĭs'-tăn, *s.* Plätze (Abtheilungen) der Kaufmannsbuden in Conſtantinopel.

To **Besit**, bĕ-sĭt', *v. a.* anpaſſen, gemäß machen, ſich ſchicken, anſtehen, geziemen.

To **Beslave**, bĕ-slāve', *v. a.* unterjochen, zum Sclaven machen.

To **Beslime**, bĕ-slīme', *v. a.* mit Schleim belegen; beflecken, beſudeln, beſchmieren.

To **Beslubber**, bĕ-slŭb'-bŭr, *v. a.* beſprizzen, beſchmuzen, beſudeln (mit Koth, ꝛc).

To **Besmear**, bĕ-smēr', *v. a.* beſchmieren, beſtreichen; beſchmuzen, beſudeln.

Besmearer, bĕ-smē'-rŭr, *s.* der Beſchmierer, Sudler.

Besmearing, bĕ-smē'-rĭng, *part. s.* das Beſchmieren, Beſudeln, Beſtreichen.

To **Besmirch**, bĕ-smĕrtsh', *v. a.* † beſchmuzen, beſudeln.

Digitized by Google

To Besmoke, Besmoak, bê-smôke', *v. a.* beräuchern; räuchern.

To Besmut, bê-smût', *v. a.* berußen, schwarz machen.

To Besnow, bê-snô', *v. a.* beschneyen, überschneyen.

Besnuffed, bê-snâft', *adj.* mit Schnupftabak beschmiert (z. B. eine Nase).

Besom, bê'-zûm, *s.* der Besen.

Besonian, bê-sô'-nê-ân, *s.* der arme Schelm, Schlucker; Hallunke, Schurke, elende Schuft.

Besore, *s. vid.* **Bezoar.**

To Besort, bê-sôrt', *v. a.* † sich schicken; passen, anstehen, anständig seyn.

Besort, bê-sôrt', † *s.* die Gesellschaft, das Gefolge, die Begleitung.

To Besot, bê-sôt', *v. a.* dumm machen, bethören; vernarrt machen (mit **on**, w. ü.).

Besottedly, bê-sôt'-têd-lê, *adv.* thöricht, närrisch; -ter, -scher Weise.

Besottedness, bê-sôt'-têd-nês, *s.* die Thorheit, Dummheit, Bethörung.

Besotting, bê-sôt-ting, *part. s.* das Bethören.

Besought, bê-sâwt', *pret.* & *part.* (von **To Beseech**) bat; gebeten.

Bespake, bê-spâke', *pret.* † (von **To Bespeak**) bestellte, besprach.

To Bespangle, bê-spâng'-g'l, *v. a.* mit Flittern oder andern glänzenden Zierathen besetzen, zieren.

Bespat, bê-spât', *pret.* (v. **To Bespit**) bespeyete.

To Bespatter, bê-spât'-tûr, *v. a.* bespritzen, beflecken; to — one's **reputation,** *fig.* Jemandes guten Namen beflecken, verleumden.

Bespattering, bê-spât'-tûr-ing, *part. s.* das Bespritzen, Beflecken.

To Bespawl, bê-spâwl', *v. a.* bespeyen, bespucken.

Bespawling, bê-spâw'-ling, *part. s.* das Bespeyen.

To Bespeak, bê-spêk', *v. ir. a.* bestellen (— of, bey...), besprechen, dingen, abonniren; durch Worte einnehmen; bitten, anhalten; ✻ ansprechen, anreden; vorher verkündigen, vorhersagen; anzeigen, ankündigen, verrathen; let me — **your attention,** ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit; to — **some body's good opinion,** Jemanden zu gewinnen suchen, ihn für sich einnehmen; **this bespeaks the hand of a master,** dieß verräth eine Meisterhand.

Bespeaker, bê-spê'-kûr, *s.* der Besteller.

To Bespeckle, bê-spêk'-k'l, *v. a.* flecken, sprenkeln; **bespeckled,** gefleckt.

To Bespet, bê-spêt', *v. a.* † bespucken, bespeicheln, *vid.* **Bespit.**

To Bespew, bê-spû', *v. a.* (durch Erbrechen) bespeyen.

To Bespice, bê-spîse', *v. a.* würzen.

To Bespirt, bê-spîrt', *v. a.* besprengen, bespritzen, über- oder umherspritzen.

To Bespit, bê-spît', *v. ir. a.* bespeyen, bespucken, bespritzen; **bespit,** *or* **bespitted,** *pret.*; **bespit, bespitted,** *or* **bespitten,** *part.* vom vorstehenden Zeitwort.

Bespoke, bê-spôke', *pret.* (v. **To Bespeak**) bestellte; **bespoke & bespoken,** *part.* (von **To Bespeak**) bestellt, ꝛc.

To Bespot, bê-spôt', *v. a.* flecken, sprenkeln; beflecken, besudeln.

Bespotting, bê-spôt'-ting, *part. s.* das Flekken, Sprenkeln; Beflecken.

To Bespread, bê-spred', *v. ir. a.* bestreuen; deßgl. *pret.* & *part.* vom vorstehenden Zeitwort.

Besprent, bê-sprênt', *part.* besprengt.

To Besprinkle, bê-spring'-k'l, *v. a.* besprengen.

Besprinkling, bê-springk'-ling, *part. s.* die Besprengung.

Besprinkler, bêspringk'-lûr, *s.* der Etwas bespritzt, der Besprenger.

To Bespue, *v. a. vid.* **To Bespew.**

To Bespurt, *v. a. vid.* **To Bespirt.**

To Besputter, bê-spût'-tûr, *v. a.* bespukken, bespritzen, besudeln.

Bess, bês, *s.* 1. das Brecheisen; 2. *abbr.* (für: **Elisabeth**) Lieschen, Bettchen, (*vid.* **Betty**); **ragged** —, Lumpenliese, ꝛc. *vid.* **Brown Bess.**

Besse, Besse-fish, bês, *s.* der Seewolf.

Best, bêst, *sup.* (von **Good**), *adj.* & *adv.* der, die das Beste; am Besten, auf's Beste; **he thought — to,** &c. er hielt es für das Beste zu, ꝛc.; **the — part,** der größte Theil; die Besten; das Meiste; **to put the — construction upon a thing,** Etwas auf das Beste deuten; **to make one's — bow,** *col.* sich tief verneigen; so artig seyn als man kann; **what's the — news?** was giebt es gutes Neues? **what had I — do?** *or* **what course had I — (to) take?** wie thue ich am Besten? was sollte ich (wohl) thun? welchen Weg soll ich einschlagen? **she had the — of it,** sie hatte den Vortheil; **to make the — of a thing,** auf das Beste mit Etwas umgehen, allen Fleiß dabey anwenden, es auf's Beste benutzen; **in order to make the — of it,** um die Sache recht gut zu machen; **to do one's —,** sein Bestes oder Möglichstes thun; **to my — (*or* to the — of my) remembrance,** so gut (so viel) ich mich erinnern kann; **I will do it to the — of my power,** ich will es machen so gut als es mir möglich ist; **to the — of our observation,** nach unserer genauesten Beobachtung; **speak to the — of your knowledge,** sagen Sie Alles was Sie davon wissen; **to make the — of one's way,** so sehr eilen als möglich ist, sich unterweges nirgends aufhalten; den kürzesten Weg nehmen; **at (the) —,** im Grunde; von d. schönsten (besten) Seite betrachtet; wenigstens; auf's Höchste; — **of all,** desto besser; am Liebsten; **I like that — of all,** mir ist das am liebsten; **I am the — man,** *vulg.* (von Renomisten) ich bin der Beste (Geschickteste, Stärkste) im Kämpfen; ich kann Alles nieder boren; **to have the —,** Sieger seyn; *prov-s.* **the — is — cheap,** das Beste kauft man immer wohlfeil genug; **to make the — of a bad market** (*or* **of a bad game**), sich so gut man kann aus einer schlimmen Sache herauswickeln; **to get one's money at the —,** von Ränken u. Kniffen leben; — **of a Charley,** *cant.* einen Nachtwächter in seiner Wachhütte aufheben;

Digitized by Google

(zuweilen auch *in compos.*) — **beloved**, am meiſten (viel-) geliebt; — **natured**, am gutmüthigſten, gutartigſten, ꝛc.; — **man** (ſchottiſch) der Brautführer.

Bestad, bẽ-ſtâd', *part.* † (v. Bestead) genutzt, ꝛc.

Bestail, bẽs'-tâle, *s.* † (allerley) Vieh.

To **Bestain**, bẽ-ſtâne', *v. a.* beflecken, beſchmuzen.

To **Bestead**, bẽ-ſtêd', *v. ir. a.* nutzen, Nutzen bringen; bewirthen, unterhalten; to — **one**, Einem freundſchaftlich begegnen, behülflich ſeyn, dienen (*vid.* To Befriend); **bestead**, *or* **bested**, *pret.* & *part.* vom vorſtehenden Zeitwort.

Bestial; (— **ly**), bẽs'-tîâl, *adj.* & *adv.* viehiſch, thieriſch, im höchſten Grade ſinnlich.

Bestiality, bẽs-tî-âl'-î-tê, *s.* die viehiſche Beſchaffenheit; das viehiſche Weſen; die Unvernunft.

To { **Bestialize**, bẽs'-tî-âl-îlze, / **Bestiate**, bẽs'-tî-âte, } *v. a.* dem Viehe gleich oder ähnlich machen.

Bestiarii, bẽs-tî-â'-rê-î, *s. pl.* (bey den alten Römern) Menſchen, die mit wilden Thieren freywillig kämpften, od. als Verurtheilte kämpfen mußten.

To **Bestick**, bẽ-ſtîk', *v. ir. a.* beſtecken.

To **Bestink**, bẽ-ſtînk', *v. ir. a.* mit Geſtank erfüllen, beſtänkern.

To **Bestir**, bẽ-ſtâr', *v.* 1. *refl.* (to — one's self), ſich anſtrengen, ſich beeifern, beſtreben; eilen; 2. *a.* † anſtrengen.

Bestness, bẽſt'-nẽs, *s.* die Vortrefflichkeit, hohe Güte, Vollkommenheit.

To **Bestorm**, bẽ-ſtôrm', *v. n.* raſen, toben, ſtürmen.

To **Bestow**, bẽ-ſtô, *v. a.* (to — upon) ertheilen, geben, ſchenken, verleihen, gewähren; wenden, anwenden, verwenden (Geld) daran legen; legen, ſtellen, ſetzen, aufbewahren; to — a **kindness upon** (on) one, Jemanden eine Gefälligkeit erweiſen; to — **cost**, Koſten aufwenden; to — a **great deal of pains upon**..., viel Mühe auf Etwas wenden; to — a **daughter**, eine Tochter verheirathen, ausſtatten; to — **one's self**, ſich beſchäftigen; I know not how to — **myself**, ich weiß nicht, was ich mit mir (ſelbſt) anfangen ſoll, wie ich meine Zeit zubringen ſoll; to — a **pair of horns upon one**, Jemanden Hörner aufſetzen.

Bestowal, bẽ-ſtô'-âl, *s.* die Anordnung, Veranſtaltung, Verfügung.

Bestower, bẽ-ſtô'-âr, *s.* der Ertheiler, Geber, Disponirende.

Bestowment, (— **ing**), bẽ-ſtô'-mênt, *s.* die Ertheilung, Gabe; Anwendung, ꝛc., das Ertheilen, Geben, Awenden, ꝛc.

To **Bestraddle**, *v. a. vid.* To **Bestride** & To **Straddle**.

Bestract, bẽ-ſtrâkt', / **Bestraught**, bẽ-ſtrâwt', } *part. adj.* † verrückt, verwirrt, wahnſinnig.

To **Bestrew**, bẽ-ſtrô', *v. reg.* & *ir. a.* beſtreuen, beſprengen, bedecken.

Bestrid, *pret.* & *part.*, bẽ-ſtrîd', **Bestridden**, *part.* vom folgenden Zeitwort.

To **Bestride**, bẽ-ſtrîde', *v. ir. a.* über Etwas ſchreiten, überſchreiten, beſchreiten; reiten; † vertheidigen.

Bestrown, bẽ-ſtrône', *part.* (von To Bestrew) * beſtreut, ꝛc.

Bestuck, bẽ-ſtûk', *pret.* & *part.* (von To Bestick) beſteckte; beſteckt.

To **Bestud**, bẽ-ſtûd', *v. a.* beſchlagen, beſetzen (mit Knöpfchen, Steinen, ꝛc.).

Bestunk, bẽ-ſtânk', *pret.* & *part.* (von To Bestink) erfüllte mit Geſtank; mit Geſtank erfüllt.

To **Beswift**, bẽ-ſwîft', *v. a.* beſchleunigen.

To **Beswike**, bẽ-ſwîke', *v. a.* anlocken, reizen.

Bet, bẽt, *pret.* † (von To Beat) geſchlagen; 2. *s. abbr.* von **Betty**, *qd. vid.* 3. die Wette; **bets ran high**, es geſchahen große Wetten; 4 † ſt. better.

To **Bet**, *v. a.* wetten, ſetzen.

To **Betake**, bẽ-tâke', *v. ir.* 1. *a.* † nehmen; anvertrauen; 2. *refl.* to — **one's self to**, ſich zu Etwas wenden, ſeine Zuflucht zu Etwas nehmen, Etwas anfangen, ſich auf Etwas legen; ſich begeben, ſich verfügen; to — **one's self to the weapons**, zu den Waffen greifen.

Betaken, bẽ-tâ'-k'n, *part.* (von To Betake)... genommen, ꝛc.

Betaught, bẽ-tâwt', *pret.* † (von To Betake) vertraute an.

To **Beteem**, bẽ-têm', *v. a.* verſchaffen, geben, ertheilen; befruchten.

Betel, bê'-t'l, *s. vid.* Betle.

To **Bethink**, bẽ-*th*înk', (— **one's self**), *v. ir. refl.* ſich bedenken, ſich beſinnen, ſich erinnern (— **of**, einer Sache).

Bethlehem, bẽ*th*'-lî-hẽm, *or* bẽ*th*'-lẽm, *s.* Bethlehem; das Narrenhaus, (*vid.* **Bedlam**); — **star**, die Hühnermilch, Sternblume (*Ornithogalum — L.*).

Bethlehemite, bẽ*th*'-lî-hẽm-mîte, *s.* 1. ein Mönch von dem Bethlehemiterorden; 2. der Mondſüchtige, ꝛc., *vid.* **Bedlamite**.

Bethought, bẽ-*th*âwt', *pret.* & *part.* (von To Bethink) bedachte; bedacht, ꝛc.

To **Bethral**, bẽ-*th*râl', *v. a.* ſich unterwerfen, unterjochen, bezwingen.

To **Bethump**, bẽ-*th*âmp', *v. a. vulg.* abprügeln, klopfen, knuffen.

Betid, bẽ-tîd', / **Betided**, bẽ-tî'-dẽd, } *pret.* vom folg. Zeitw.

Betid, (**Betight** †), *part.* vom folg. Zeitw.

To **Betide**, bẽ-tîde', *v. ir.* & *reg. n.* & *a.* begegnen, zuſtoßen; ſich zutragen, geſchehen; ergehen; werden, entſtehen, ꝛc.; **woe — thee!** wehe Dir! der Henker hole Dich! **If she were to die what would — of me?** wie würde es mir ergehen im Falle daß ſie ſtürbe? (d. *a* zuweilen mit to).

Betime, bẽ-tîme', / **Betimes**, bẽ-tîmz', } *adv.* bey Zeiten; bald; zeitig, frühe.

To **Betin**, bẽ'-tîn, *v. n.* † (*Chauc.*) zünden.

Betiquets, bẽ'-tî-kẽts, *s. pl.* kleine Stücke vom Aigris-Stein mit einem Loche, als Geld und Schmuck in Afrika gebraucht, *vid.* **Aigris**.

Betle, bê'-t'l, *s.* der Betel, Waſſerpfeffer.

To **Betoken**, bẽ-tô'-k'n, *v. a* bezeichnen; bedeuten, vorbedeuten, vorherſagen.

Digitized by Google

Betokening, bē-tōke'-nĭng, *part. s.* die Bezeichnung; Vorbedeutung.

Betony, bĕt'-tō-nē, *s.* die Betonie (*Betonica — L.*); **Paul's —**, der Ehrenpreis (*Veronica — L.*); **water —**, die Braunwurz (*Scrophularia aquatica — L.*).

Betook, bē-tŭk', *pret.* (von **To Betake**) nahm; wandte (sich), ꝛc.; **he — himself to**, &c., er legte sich auf, ꝛc.; **the French — themselves to a running fight**, die Franzosen fingen an, sich fechtend zurückzuziehen; **he — himself to his heels**, *vulg.* er suchte sein Heil in der Flucht, ergriff das Hasenpanier, riß aus.

Betorn, bē-tōrn', *part. adj.* entrissen, gewaltsam getrennt.

***To* Betoss**, bē-tŏs', *v. a.* erschüttern, (heftig) bewegen.

***To* Betrap**, bē-trăp', *v. a.* † verstricken.

***To* Betray**, bē-trā', *v. a.* verrathen; verleiten, verführen; zeigen, entdecken; **to — one to destruction and ruin**, Einen heimlich in das Verderben stürzen.

Betrayer, bē-trā'-ăr, *s.* der Verräther.

Betraying, bē-trā'-ĭng, *part. s.* das Verrathen, die Verrätherey.

Betre, bē'-t'r, *s. vid.* **Betle.**

***To* Betrim**, bē-trĭm', *v. a.* schmücken, zieren, putzen, aufputzen.

***To* Betroth**, bē-trōth', *v. a.* verloben, versprechen; zu einem Bisthume ernennen (damit der Ernannte eingeweiht werde); **to — a wife**, sich mit einer Frau verloben.

Betrothment, (ing), bē-trōth'-mĕnt, *s.* das Eheversprechen, die Verlobung, das Verlöbniß; die Ernennung zu einem Bisthume.

***To* Betrust**, bē-trŭst', *v. a.* anvertrauen.

Betsey, bĕt'-sē, *s. vid.* **Betty (2).**

Bett, bĕt, † *abbr.* v. **Better.**

Bettee, bĕt'-tē, *s. vid.* **Betty (1).**

Bettellees, } bĕt-tĕl-lēz', *s.* eine Art Mus-
Bettellies, } lin aus Madras.

Better, bĕt'-tăr, *comp.* (von **Good**), **1.** *adj.* & *adv.* besser; mehr, darüber; **2.** *s.* der Vorzug, Vortheil, die Oberhand; der Bessere, Vornehmere, Obere (im *Hudibras*) der Pointeur beym Spiel (im Gegensatz des **sitter**, Bankhalter); **to be —**, besser seyn, mehr werth seyn; **to have the —**, die Oberhand haben; **to make —**, besser machen, verbessern; **to grow —**, besser werden, sich bessern; **to live (like) —**, lieber haben; **you (had) —**, &c., Sie thäten besser, ꝛc.; **I had — not to have told it**, ich hätte besser gethan, wenn ich es nicht gesagt hätte; **ten foot high and —**, zehn Fuß hoch und darüber; **it is — than half past eleven o'clock**, es ist über halb zwölf (Uhr); **as long again and —**, noch mehr als noch ein Mal so lang; **so much the —**, desto besser; **I love him the — for it**, ich liebe ihn deßwegen nur desto mehr; **what shall I be the — for it?** was wird es mir helfen? was werd' ich gebessert seyn? **to get the — of**, den Vorzug, Vortheil haben vor..., überwinden, gewinnen, besiegen; Herr werden über; **who has got the — on't?** wer hat gewonnen? **to give one the — of it**, Einem den Vorzug geben, nachstehen; **you won't be the — for**, Du sollst gedenken an, ꝛc.; **I desire no — play**, ich wünsche mir es nicht besser; **I can make no — shift**, ich kann kein besseres Mittel treffen; **I thought — of it**, ich habe mich besser bedacht; **the — day the — deed**, *prov.* je eher je lieber; **she (he) is no — than she (he) should be**, das ist mir auch so Eine (Einer) ein sauberes Bild (Zeisig); **for — for worse**, auf Glück und Unglück, auf alle mögl. Fälle, auf Gerathewohl; **for the —**, einer Sache zum Besten; **to alter for the —**, sich bessern; **he is much the — man**, er ist weit besser als Jener, er ist ihm weit überlegen (an Geist, Stärke, Tapferkeit, ꝛc.); **my — angel**, mein liebster Engel; **our betters**, unsere Obern, Vorgesetzten; Vornehmere als wir; **their betters would be hardly found**, schwerlich möchten sich Personen finden, die sie an guten Eigenschaften übertreffen.

***To* Better**, *v. a.* verbessern, vervollkommnen; erfüllen; übertreffen; befördern, unterstützen, begünstigen; **to — one's self, *or* one's penny worth**, sich verbessern (bey einem Kaufe).

Bettering, bĕt'-tăr-ĭng, *s.* die Verbesserung; Beförderung, ꝛc.

Betterment, bĕt'-tăr-mĕnt, **1.** *s. sing.* Verbesserung; Veredelung; Beförderung; **2. — s**, *s. pl. Am.* (*col.* fr. **improvements**), Anlagen, Verbesserungen an neuen Ländereyen durch Urbarmachung des Landes (Anpflanzungen) und Errichtung von Gebäuden.

Betterness, bĕt'-tăr-nĕs, *s.* die Vorzüglichkeit, Ueberlegenheit.

Betting, bĕt'-tĭng, *s.* das Wetten, die Wette.

Bettor, bĕt'-tăr, *s.* der Wetter.

Bettrice, bĕt'-trĭs, *s. vid.* **Beatrice.**

Betty, bĕt'-tē, *s.* **1.** das Brecheisen; der Dietrich; **2.** *abbr.* (für: **Elisabeth**) Lieschen; **3.** *cant.* d. kleine Flasche zu feinem Wein; **that's *my eye Betty Martin***, *cant.* eine Antwort zu dem der etwas Unglaubliches erzählt, oder auf Betrug ausgeht, verd. von „*Mihi beatae martinis.*"

Betumbled, bē-tŭm'-bl'd, *part. adj.* unordentlich, verworren, zerknöttert.

Betwattled, bē-twăt'-tl'd, *part. adj. provinc.* verblüfft, unklug.

Between, bē-twēn', } *prep.* zwischen, unter,
Betwixt, bē-twĭkst', } (von Zweyen, wie **among** von Mehrern); **between-decks**, *N. T.* Zwischen-Decks; **— wind and water**, zwischen Wind u. Wasser, der Theil des Schiffes, welcher die Oberfläche des Wassers berührt; **— whiles**, von Zeit zu Zeit, zuweilen; **space —**, der Zwischenraum; **— ourselves**, unter uns, unter vier Augen (**between** ist das edlere Wort, zwar gleichbedeutend zieht man doch **betwixt** vor, wenn von einem Kampf oder Streit die Rede ist z. B.) **they had a contest betwixt them**, sie zankten sich.

Bevel, bĕv'-ĭl, **1.** *s. T.* die Schmiege, Schwey, der Winkelpasser, Winkelfasser, das Schrägemaß, Gehrmaß (deßgl. im Wapen); die schräge oder schiefe Richtung; *N. T.* —, *or* **beveling**, ein Winkel größer oder kleiner als ein rechter; **standing beveling** im ersten, **under beveling** im zweyten Falle; **2.** *adj.* schief; **bevel angle**, der schiefe Winkel.

Digitized by Google

To Bevel, *v. a.* schräge schneiden, schief richten; *N. T.* ein Stück Holz nach einer Mall behauen.

Bever, bĕ'-vâr, *s.* 1. der feine Castorhut; Biber; 2. das Visir am Helm, (*vid.* **Beaver**); 3. das Vesperbrod (leichte Abendessen); (nach *Grose*) d. Frühstück, (nach *Nares*) das Mahl zwischen Frühstück und Mittagbrod.

To Bever, *v. n.* vespern; frühstücken.

Beverage, (— idge), bĕv'-ûr-ldje, *s.* das Getränk, der Trank; die Erfrischung, Limonade; der mit Wasser verdünnte Cyder; die kleine Mahlzeit zur Erfrischung, Collation; der Antrittsschmaus, Willkommen (besonders was ein Gefangener bey seiner Ankunft im Gefängnisse den Andern zum Besten giebt); † was man beym ersten Mal Tragen eines neuen Anzuges zum Besten giebt; der Einstand, das Eintrittsgeld; **to pay —**, ein Trinkgeld geben.

Beverches, bĕ-vârtsh'-ĕz, *s.* Frohndienst, dem Grundherrn zu jeder ihm beliebigen Zeit zu leisten.

Beverland, bĕv'-ûr-lând, *s.* (verd. st. Bavaria) **the buck of —**, der bayerische Hiesel, ein Volks- (Kinder-) Mährchen.

Bevil, *s.* & *adj. vid.* Bevel.

Bevy, bĕv'-vĕ, *s.* ursprünglich ein Trinkgelag, eine Zechgesellschaft; eine (Damen-) Gesellschaft; der Haufen, die Schaar, Herde, &c.; der Flug (Vögel); **a — of partridges**, *T.* ein Volk (eine Kette, od. Kitte) Rebhühner; **a — of quails**, ein Flug Wachteln; **a — of roes**, ein Rudel (Sprung) Rehe; **a — of roebucks**, ein Rudel (Trupp) Rehböcke; **— grease**, das Hirschfett.

To Bewail, bĕ-wâle', *v.* 1. *a.* beklagen, bewienen, wehklagen; 2. *n.* seinen Kummer ausbrechen lassen, wehklagen, trauern.

Bewailable, bĕ-wâle'-â-b'l, *adj.* beklagenswerth.

Bewailer, bĕ-wâ'-lûr, *s.* der Wehklagende.

Bewailing, bĕ-wâ'-lîng, *s.* das Beklagen, die Wehklage.

To Bewake, bĕ-wâke', *v. a.* wach erhalten.

To Beware, bĕ-wâre', *v. n.* sich hüten, sich vorsehen (— of, vor); **— of that!** hütet Euch dafür, thut das ja nicht; **he will —**, er wird sich hüten; *vid.* **Aware & Caution.**

Bewared, bĕ-wârĕd', *part. adj.* † (bey den Angelsachsen u. alten Britten) im Waarentausch verthan.

To Beweet, bĕ-wēp', *v. ir.* 1. *a.* beweinen; mit Thränen benetzen; 2. *n.* weinen, wehklagen, *vid.* **To Weep.**

To Bewet, bĕ-wĕt', *v. a.* benetzen, befeuchten, naß machen, *vid.* **To Wet.**

To Bewhore, {bĕ-hôôr', bĕ-hôre',} *v. a.* zur Hure machen, Hure schimpfen.

To Bewilder, bĕ-wîl'-dûr, *v. a.* verirren, irre führen; *fig.* verwirrt, bestürzt machen.

Bewilderment, bĕ-wîl'-dûr-mĕnt, *s. col.* die Verwirrung.

To Bewinter, bĕ-wîn'-tûr, *v. a. fig.* * verkümmern, öde machen.

To Bewitch, bĕ-wîtsh', *v. a.* beheren; *fig.* bezaubern; **he is bewitched with her**, er ist ganz in sie verschossen.

Bewitcher, bĕ-wîtsh'-ûr, *s.* der Bezauberer, Herenmeister.

Bewitchery, **Bewitchment**, bĕ-wîtsh'-ûr-rĕ, *s.* die Bezauberung, Zauberkraft, der Zauber; *fig.* der unwiderstehliche Reiz.

Bewitchful, bĕ-wîtsh'-fûl, *adj.* reizend, bezaubernd.

Bewitching, bĕ-wîtsh'-îng, 1. *part. s.* die Bezauberung; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* bezaubernd, reizend.

Bewits, bĕ'-wîts, *s. pl.* die Leder-Riemen an den Schellen eines zahmen Falken.

Bewondered, bĕ-wân'-dûrd, *part. adj.* erstaunt, in Erstaunen gesetzt.

Bewrain, *part.* † von **To Beray.**

To Bewrap, bĕ-râp', *v. a.* bedecken, verhüllen, umwickeln.

To Bewray, bĕ-râ', *v. a. reg.* (& *ir.* †) verrathen, entdecken; zeigen, sichtbar machen.

Bewrayer, bĕ-râ'-ûr, *s.* der Verräther.

Bewraying, bĕ-râ'-îng, *part. s.* das Verrathen.

To Bewreck, bĕ-rĕk', *v. a.* zerstören.

Bewrought, bĕ-râwt', *part.* † durchwirkt, durchnäht.

Bey, bâ, *s.* der Bey (türk. Statthalter).

Beyond, bĕ-yônd', *prep.* & *adv.* jenseit, auf der andern Seite; über, überhin, hinaus, mehr als, außer; vor; **— measure**, über die Maßen; **— memory**, über Menschengedenken; **— belief**, unglaublich; **— all dispute**, außer allem Streite; **— recovery**, auf immer verloren; **they engaged themselves — retreat**, sie ließen sich so tief in's Gefecht ein, daß kein Rückzug übrig blieb; **to be — the reach of the dart**, außer dem Schusse seyn; **— what is sufficient**, mehr als genug; **to eat — digestion**, sich im Essen überladen; **to stay — one's time**, über die Zeit wegbleiben; **to go —**, über Etwas hinaus gehen, weiter gehen, überschreiten; *fig.* übertreffen; hintergehen, bevortheilen; **to go — one's depth**, bis über den Kopf in's Wasser, &c. gehn; **he went — her**, er hinterging sie.

Bezans, bĕ-zâns', *or* bĕz'-zâns, *s.* eine Art Baumwollenstoff aus Bengalen.

Bezant, bĕ-zânt', *s.* der Byzantiner, *vid.* **Besant**; *H. T.* der Silber- oder Goldpfennig im Wapen (in Bezug auf die Kreuzzüge).

Bezantler, bĕ-zânt'-lûr, *s.* der zweyte Ast am Hirschgeweihe.

Bezanty, bĕ-zân'-tĕ, *s.* ein Kreuz mit Byzantinern besetzt.

Bezel, {bĕ'-z'l, bĕz'-z'l,} *s.* der Kasten (des Ringes worin der Stein sitzt), das Ringfutter.

Bezoar, **Bezoar-stone**, bĕ-zôre', *C.* bĕ'-zôre, *Wb. s.* der Bezoar, Bezoarstein; **German —**, die Gemskugel (zur Bereitung einer gelben Farbe von Miniaturmalern benutzt); **ox —**, ein gelblicher Stein in der Gallenblase der Ochsen (gleichfalls von Miniaturmalern gebraucht); **— nut**, die moluckische Purgirnuß.

Bezonian, *s. vid.* **Besonian.**

Bezoardick, bĕ-zô-âr'-dîk, 1. *adj. Med. T.* mit Bezoar versetzt; 2. **bezoardicks**, *s. pl.* Arzneyen mit Bezoar versetzt.

Digitized by Google

Bezoartical, bē-zō-ār'-tik-ăl, *adj.* die Eigenschaft eines Gegengiftes habend.

To {**Bezzle**, bĕz'-z'l, / **Bizle**, bĭz'-z'l,} *v. n.* zechen, schlemmen, prassen.

Bezzle, *s.* der Trunkenbold, Säufer, Schlemmer.

Bhaird, *s.* † *vid.* **Bard.**

Bhemerland, **Bemerland**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Bohemia.**

Bia, bī'-ă, *s.* der siamesische Name für: Kauri, Schneckenkopf, (weiße) Muschel (als Geld betrachtet); (in Ostindien allgemein, **cowry**).

Biangulated, bī-ăng'-gū-lā-tĕd, **Biangulous**, bī-ăng'-gū-lŭs, *adj.* zweywinkelig, zweyeckig.

Bias, bī'-ăs, 1. *s.* die schiefe Seite od. Richtung, die Quere; der Ueberhang; Abhang; *fig.* die Richtung, der Trieb, Antrieb; Hang, Zug, die Neigung; der Sinn; das Streben; die Absicht; **to cut —**, der Quere (schief) schneiden; *fig.* verkehrt auslegen; **the — of interest**, die Macht des Eigennutzes; **to put one out of his —**, Jemanden aus dem Concepte bringen, ihn verlegen machen; **to set a — upon**, Jemanden auf seine Seite ziehen; **you force the natural — of the fable**, Sie verdrehen den wahren Verstand der Fabel; **— drawing** (*Shaksp.*) einseitiges Schwanken, Einseitigkeit, Parteylichkeit; 2. *adj.* † schief; 3. *adv.* schief, seitlings, von der Seite; **to go a —**, schief gehen.

To **Bias**, *v. a.* auf die eine Seite neigen; *fig.* neigen, leiten, richten; **to — one**, Jemanden auf seine Seite ziehen, einnehmen; **to — by interest**, durch das Interesse verleiten; **a desire leaning to either side, biasses the judgement strangely**, ... hat einen starken Einfluß auf die Beurtheilungskraft, hat viel Gewalt über sie.

Biasness, bī'-ăs-nĕs, *s.* Hinneigung zu Etwas, Parteylichkeit.

Bib, bĭb, *s.* das Saugfläschchen; — (*or* — **apron**), das Geifertuch, Lätzchen; eine Art Stockfisch (*Gadus luscus — L.*).

To **Bib**, *v. n.* oft und wenig auf ein Mal trinken, nippen, gern trinken, bechern.

Bibacious, bī-bā'-shŭs, *adj.* dem Trunke ergeben, versoffen.

Bibacity, bī-băs'-sī-tē, *s.* die Völlerey, Versoffenheit (n. ü.)

Bibber, **Bibbeler**, bĭb'-bŭr, der Nipper, Zechbruder, Säufer.

Bibbing, bĭb'-bĭng, *s.* das Nippen, Bechern.

To **Bibble**, bĭb'-b'l, *v. n.* aufwallen, sprudeln, brudeln.

Bibble-babble, bĭb'-b'l-băb-b'l, *s.* Gewäsch, Kikelkakel, Wischiwaschi.

Bibbs, bĭbz, *s. pl. N. T.* die hervorstehenden Theile der Backen eines Mastes.

Bible, bī'-b'l, *s.* die Bibel, heilige Schrift; *Sea Exp.* die große Art des Hochbootsmanns; **— oath**, der Schwur auf die Bibel (*i. e.* des alten u. neuen Testaments — den der gemeine Mann für kräftiger hält, als den, der auf das neue Testament allein geleistet wird).

Biblical, bĭb'-lī-kăl, *adj.* biblisch.

Bibliognosy, bĭb-lē-ŏg'-nō-sē, *s.* die Bücherkenntniß; die Anleitung dazu.

Bibliographer, bĭb-lē-ŏg'-grā-fŭr, *s.* der Bücherkenner; Abschreiber; Bücherschreiber, Schriftsteller.

Bibliographical, (— **ick**), bĭb-lē-ō-grăf'-fī-kăl, *adj.* die Bücherkenntniß betreffend.

Bibliography, bĭb-lē-ŏg'-grā-fē, *s.* die Kenntniß der Literatur-Geschichte, Bücherkunde.

Bibliomancy, bĭb-lē-ōm'-ăn-sē, *s.* das Andeuten zukünftiger Begebenheiten aus zufällig aufgeschlagenen Stellen der Bibel.

Bibliomania, bĭb-lē-ō-mā'-nē-ă, *s. mod.* die Bücherwuth, B-sucht.

Bibliomaniack, bĭb-lē-ō-mā'-nē-ăk, *s. mod.* der Bücherliebhaber, B-narr.

Bibliopolist, bĭb-lē-ŏp'-pō-lĭst, *s.* der Buchhändler.

Bibliothecal, {bĭb-lē-ō-*th*ē'-kăl, / bĭb-lē-ŏ*th*'-ī-kăl,} *adj.* zu einer Bibliothek gehörig.

Bibliothecarian, bĭb-lē-ō-*th*ē-kā'-rē-ăn, **Bibliothecary**, bĭb-lē-ŏ*th*'-ī-kă-rē *s.* der Bibliothekar Bücheraufseher.

Bibliotheke, (— ca) *s. vid.* **Library.**

Biblist, bī'-blĭst, *s.* der Bibelleser, B-kenner, der sich streng an den Text der Bibel hält.

Bibulous, bĭb'-ū-lŭs, *adj.* schwammicht.

Bicane, bī-kāne', die wilde Weintraube.

Bicapsular, bī-kăp'-sū-lăr, *adj. Bot. T.* zweyfächerig.

Bice, bīse, *s. T.* **blue —**, die blaue Farbe, das Blaßblau; **green —**, die grüne Farbe, das Blaßgrün.

Bicipital, (**Bicipitous**), bī-sĭp'-ī-tăl, *adj.* zweyköpfig.

To **Bicker**, bĭk'-kăr, *v. n.* sich drehen - hin und her bewegen - schlängeln; flackern, lodern; scharmutziren; streiten, zanken, hadern.

Bickerer, bĭk'-ăr-ăr, *s.* d. Streiter, Zänker.

Bickering, (— **ment**), bĭk'-ăr-ĭng, *s.* das Schlängeln; Scharmutziren, Streiten; der Zank, Streit, Zwist, das Scharmützel.

Bickern, bĭk'-kărn, *s. T.* das spitzige Eisen, Bickeisen, der Bohrer; Sperrhaken.

Bickers, bĭk'-kărz, *s.* (in Schottland) hölzerne Schüsseln.

Bickiron, bĭk'-ī-ărn, *s. T.* der Hornamboß.

Bicorn, bī'-kŏrn, **Bicornus**, bī-kŏr'-nŭs, *adj.* mit zwey Hörnern, gehörnt.

Bicorporal, bī-kŏr'-pō-răl, *adj.* zweyleibig.

To **Bid**, bĭd, *v. ir. a.* heißen, befehlen, gebieten, bieten, entbieten, anbieten; aufbieten, abkündigen, ankündigen, ausrufen; bitten, einladen; — **him come in**, laß ihn herein kommen; **to — (give) one the time (compliment) of the day**, Jemand grüßen, guten Morgen - Tag - Abend bieten; **to — one good morning**, Einem einen guten Morgen bieten (sagen, wünschen); **to — one farewell**, Einem Lebewohl sagen; **to — the bans of matrimony**, (ein Ehepaar) öffentlich aufbieten; **to — fair**, sich gut anlassen, zu Hoffnungen berechtigen; **to — defiance**, Trotz bieten; **to — the base**, herausfordern; **I am — forth to supper** (*Shaksp.*), ich bin zum Abendessen eingeladen; **to — a boon**, um eine Gabe, Gnade bitten; **to — the beads**, den Rosenkranz beten; **to — up**, überbieten.

Bid, 1. *pret.* & *part.* (vom vorherg. Zeitw.;

Digitized by Google

2. *in compos.* — **ale**, die Einladung der Freunde eines Armen, welcher hofft, von ihnen einige Unterstützung zu erhalten; — **reap**, die Erntefrohne, der Erntedienst.

Bidden, bĭd'-d'n, *part.* (v. **To Bid**) geheißen, geboten, ꝛc.; **do what you are** —, thue was man Dir befiehlt.

Bidder, bĭd'-dâr, *s.* der, die Befehlende; der Einlader; Bieter (in einer Auction); **the best** *or* **highest** —, der Meistbietende.

Bidding, bĭd'-dĭng, 1. *part. s.* das Heißen, ꝛc. (*vid.* **To Bid**); das Geheiß, Gebot, der Befehl, die Order; 2. *part. adj.* heißend, bittend, ꝛc.; **the** — **prayer** (bey den Katholiken) das Gebet für die Seelen verstorbener Wohlthäter; **do my** —, thue was ich Dir heiße.

Biddy, bĭd'-dė, *s.* 1. *abbr.* für: **Bridget, Brigit**; 2. *vulg.* das Hühnchen (als Anlocke-Wort: Put! Put! *vid.* **Beedy**); 3. *cant.* ein junges Mädchen.

***To* Bide**, bîde, *v.* 1. *a.* ertragen, dulden (*vid.* **To Abide**); 2. *n.* bleiben, wohnen, dabey bleiben (beynahe veraltet).

Bidental, bĭ-dĕn'-tăl, *adj.* zweyzahnig, zweyzinkig; zackig.

Bidet, bĭ-dĕt', bĭd'-dė, *s.* das kl. Pferd, der Kleyper; die Reitbank, das Reitbecken (zum Waschen für Damen); **traveling** —, ein dergl. in Form einer Kiste.

Biding, bī'-dĭng, *part. s.* das Wohnen; (—, *or* — **place**) der Wohnplatz, Aufenthaltsort.

Bidrep, *s. vid.* **Bederepe** & **Bid-reap.**

Biennial; (— **ly**), bī-ĕn'-nė-ăl, *adj.* & *adv.* zweyjährig.

Bier, bêr, *s.* die Bahre, Todtenbahre; — **balk**, der Kirchweg zu Begräbnissen, über welchen die Leichname getragen werden.

Biestings, bês'-tĭngz, *s. pl.* die Biestmilch, erste Milch (nach der Geburt, besonders bey Kühen nach dem Kalben).

Bifarious, bī-fâ'-rė-ŭs, *adj.* zweyfach, zweydeutig.

Biferous, bĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* des Jahres zwey Mal (Früchte) tragend.

Biffa, bĭf'-fă, *s.* eine Maschine zum Stein- und Pfeilschießen.

Bifid, bī'-fĭd, **Bifidated**, bĭf'-fĭ-dā-tĕd, *part. adj.* in zwey Theile getheilt, gespalten.

Bifoil, bĭf'-fŏĭl, *s.* das Zweyblatt (*Ophrys — L.*).

Bifold, bī'-fōld, *adj.* zwiefach, doppelt.

Biform, bī'-fôrm, **Biformed**, bī'-fôrmd, *adj.* zweyförmig; zweyleibig.

Biformity, bī-fôr'-mĭ-tė, *s.* die doppelte Gestaltung, Doppelform, zweyfache Gestalt.

Biforous, bī'-fō-rŭs, *adj.* mit doppelten Thüren.

Bifronted, bĭf-frŭn'-tĕd, *part. adj.* zwey Vorderseiten habend; zweystirnig.

Bifurcated, bī-fûr'-kā-tĕd, **Bifurcous**, bī-fûr'-kŭs, *adj.* zweyzackig, zweyzinkig.

Bifurcation, bī-fûr-kā'-shŭn, *s.* die gabelförmige Theilung, Spaltung.

Big, bĭg, *adj.* dick, groß; schwanger, trächtig; *fig.* voll; stolz, aufgeblasen, hoch, groß; — **with child**, schwanger; — **with young**, trächtig; — **with expectation**, *fig.* voller Erwartung; — **with pleasure**, wonnetrunken, in Vergnügen schwimmend; **my heart is** —, mein Herz ist voll (mit Kummer beladen); **to go** — **with a project**, mit einem Anschlage schwanger gehen; **to look** —, stolz, trotzig, sauer aussehen; **he looks as** — **as bull-beef**, *vulg.* er hat ein grobes (ochsenmäßiges) Aeußere; **to talk** —, groß thun, aufschneiden; — **with pride**, aufgeblasen; — **bellied**, dickbäuchig; schwanger; — **bodied**, dickleibig; — **boned**, stark, kraftvoll, vierschrötig; — **corned**, — **grained**, großkörnig; — **named**, berühmt; bombastisch benannt, vollmaulig; — **napped**, grobfädig; — **sounding**, hochtönend, erhaben; — **swoln**, stark aufgeschwollen; *fig.* voll; — **uddered**, mit vollen Eutern; — **words**, stolze, trotzige Worte.

Big, *s.* die vielzeilige Wintergerste, *vid.* **Barley.**

***To* Big**, *v. a. provinc.* bauen, aufbauen.

Bigam, bĭg'-găm, (n. ü.) **Bigamist**, bĭg'-gă-mĭst, *s.* der Bigamist (der zwey Weiber zugleich hat), Zweyweibler.

Bigamy, bĭg'-gă-mė, *s.* die Bigamie, doppelte Ehe (im kanonischen Rechte) die Heirath einer zweyten Frau, oder Wittwe, oder einer schon verführten Person.

Biggel, bĭg'-g'l, *s.* ein ostindisches Thier von Rennthiergröße mit schwarzen Hörnern und gespaltenen Huf.

***To* Biggen**, bĭg'-gĕn, *v. n.* genesen (eine Frau nach dem Wochenbett).

Bigger, bĭg'-gâr, *comp.* (von **Big**) dicker, größer.

Biggin, Biggen, bĭg'-gĭn, *s.* 1. das Kinderhäubchen, Mützchen; die Begine, Nonnenhaube (der Beguinen); 2. das Gebäude.

Bight, bîte, *s, N. T.* der Bug, die Bugt (der Umfang eines zusammengerollten Schifftaues); die Bucht, ein kleiner Hafen; der Einschnitt wie eine Bucht in ein Eisfeld; der Bug am Schenkel (der Pferde); † das Elbogengelenk.

Bigly, bĭg'-lė, *adv.* dick, groß; voll; *fig.* stolz, aufgeblasen, trotzig.

Bigness, bĭg'-nĕs, *s.* die Dicke, Größe, der Umfang.

Bignonia, bĭg-nō'-nĭ-ă, *s.* die Trompetenblume.

Bigot, bĭg'-gŭt, 1. *s.* der bigotte Mensch: Andachtler, Frömmler, Scheinheilige; blinde Anhänger (mit **to**) **he is such a** — **to these books**, er hängt so an diesen Büchern; 2. *adj.* scheinheilig, bigott.

Bigoted; (— **ly**), bĭg'-gŭt-tĕd, *adj.* & *adv.* bigott; frömmelnd, abergläubig, blind ergeben, zugethan.

Bigotism, bĭg'-gŭt-tĭzm, *s.* der Hang zur Andächteley; Aberglaube, *vid.* **Bigotry.**

Bigotry, bĭg'-gŭt-trė, *s.* die Bigotterie: Andachteley, Frömmeley, Gleißnerey, Heucheley, Scheinheiligkeit, der Aberglaube, die blinde Anhänglichkeit.

Bigotted, & **Bigottedly**, *adj.* & *adv. vid.* **Bigoted**, &c.

Bihovac, *s.* & *v. vid.* **Biovac.**

Biker, bĭk'-âr, *s.* (*Chauc.*) der Streit.

Bilan, bĭl-lăn', *s.* das Verfallzeit-Buch, Zahlungs-

Buch, (in Frankreich) ein Buch, worin Kaufleute und Wechsler ihre Activ- u. Passiv-Schulden eintragen.

Bilander, bil'-ån-dâr, *s.* der Binnenländer (kleines Lastschiff von ungefähr 80 Tonnen).

Bilateral, bê-lât'-târ-âl, *adj.* zweyseitig.

Bilaw, bl'-lâw, *s. vid.* By-law.

Bilberry, bil'-bêr-rê, *s.* die Heidelbeere.

Bilbo, bil'-bô, *s.* die Degenklinge, das Rappier.

Bilboes, Bilbows, bil'-bôze, *s. pl.* die Fußbande, der Stock (für Verbrecher auf Schiffen).

Bilboquet, bil'-bâk-êt, *s.* der Kugelfang; Stehauf, das Stehauf-Männchen.

Bill-by's Ball, bil'-bêz-bâwl', *s. cant.* der Füßeltanz des Gehängten.

Bilcock, bil'-côk, *s.* eine Art Wasserhuhn-taucher.

Bile, bile, *s.* 1. die Galle; 2. das Geschwür, der Blutschwären; **to break into a —**, schwären.

Bilge, bilje, *s. N. T.* die Weite oder Breite des Schiffbodens, der Schiffsraum; **— pump**, die Bodenpumpe; **— water**, Wasser im Schiffsraum, das nicht nach dem Pumpensood laufen kann, Kimmwasser.

***To* Bilge**, *v. n. N. T.* leck werden; **a bilged ship** ein im Flach leckes (ein gescheitertes) Schiff, *vid.* **To Bulge.**

Biliary, bil'-yâ-rê, *adj.* zur Galle gehörig; **— duct**, der Gallengang.

Bilingsgate, bil'-lingz-gâte, *s.* Name eines Platzes in London, wo sich gewöhnlich der Pöbel versammelt; der Fischmarkt; *fig.* das Fischweib, Gassenmensch; das elende Gewäsch, die Zoten, der niedrige, schmuzige (Sänftenträger-) Witz; **— language**, die Pöbel- oder Hallunkenburgsprache, Grobheiten, Schimpfworte.

***To* Bilingsgate**, *v. a. vulg.* pöbelhaft behandeln, ausschimpfen.

Bilinguous, bi-ling'-gwâs, *adj.* zweyzüngig.

Bilious, bil'-yûs, *adj.* gallig; gallicht, gallenartig; **— fever**, das Gallenfieber.

Bilive, *adv.* † *vid.* **Belive.**

***To* Bilk**, bilk, *v. a.* schnellen, prellen, betrügen, im Stiche lassen (besonders um die [mit der] Bezahlung); *joc.* einen Husaren machen.

Bill, bil, 1. *s. abbr.* (für: **William**) Wilhelm, Wilmchen; 2. der Schnabel; **— full**, ein Schnabel voll (*vid.* **Beak**); 3. die Landspitze; Spitze des Knieholzes, eines Zirkels, ꝛc.; **— of an anchor**, die Ankerspitze; 4. eine Art Schuhnagel; **— brads**, eine Art Nägel mit geraden Schultern oder Köpfen (zum Einsenken); 5. eine Art Sichel, die Hippe, das Gartenmesser, Schnittmesser; **hand —**, eine kurze Hippe; **hedge (hedging) —**, eine lange Hippe; **— man**, der Baumschneider; 6. die Krummart; Streitart; Hellebarde; **brown —**, eine Art eines Wurfspießes; 7. (besonders *M. E.*) der Zettel, das Billet; die Liste, das Verzeichniß; die Note; Rechnung, der Auszug; der Schein, die Bescheinigung; der Wechsel; Appoint (*à point, - vid.* **Appoint**); die Schrift, Handschrift, Schuldverschreibung, Obligation; Klageschrift, (schriftliche) Klage; das Avertissement; der Anschlagzettel; das Recept; die Bill (der Entwurf [Vorschlag] zu einem Gesetze oder zu einer Parlamentsverordnung), die Acte (der verbindliche Parlamentsschluß, das Gesetz); **to pass a —**, eine Bill im Parlamente annehmen, bestätigen; **to find the —**, die Klage annehmen, sich darauf einlassen; **a — set up**, der Anschlag (angeschlagene Zettel); **— under one's hand**, eine Handschrift; **to pay a — at sight**, *vulg.* stets zum Beyschlaf gerüstet seyn; **taker of a —**, der Trassant, Entnehmer; **circulation of bills**, der Wechselverkehr; **due —**, (*or* **hand —**), ein Handschein, Handschuldschein, Handwechsel; **a long —**, ein langsichtiger Wechsel; **a short —**, ein kurzsichtiger Wechsel; **a single (sole, or only) —**, ein (trockener) Sola-Wechsel; **bills in sets**, Wechsel in Duplicaten; **— book**, das Wechselcontro; **— brokerage**, Wechselcourtage; **— doer**, der Wechselreiter, Wucherer; **— holder**, der Inhaber eines Wechsels. **— sticker**, der Zettel anschlägt, anklebt; **— wallet**, das Taschenbuch zum bequemen Tragen der Banknoten und Wechsel; **— in chancery**, das Protokoll, die Registratur; **— of complaint**, die Klagschrift; **— of debt**, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; **— of divorce**, der Scheide-Brief; **— of entry**, das Ein- und Ausgangs-Zoll-Verzeichniß, der Waarenangebeschein; **— in equity**, Klage- oder Bittschrift in Sachen der Billigkeit; **— of exchange**, der Wechselbrief, Wechsel; **— of fare**, der Marktzettel, Küchenzettel; Speisezettel; **— of fount**, *Typ. T.* der Schriftzettel, Gießzettel; **— of health**, der Gesundheitspaß (der Schiffsmannschaft); **— of indictment** (wie **— of complaint**); **— of lading**, das Connessament, der Ladungsschein, Frachtbrief; **— of mortality**, die Sterbeliste, Todtenliste; **— of parcels**, die (specificirte) Waarenrechnung, Factur; **— of the play**, der Komödienzettel; **— of rights** (unter **William & Mary** eingef.) die Sicherheitsacte (die Rechte und Freyheiten der Unterthanen schützend); **— of sale**, der Kaufbrief, Kauf- oder Pfandcontract; *cant.* die Witwentrauer; **great — — —**, der Beilbrief (*i. e.* gerichtliches Zeugniß, daß ein Schiff contractmäßig befunden worden ist); **— of sight (view)**, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factur abzuladen; **— of store**, der Proviantschein; **— of sufferance**, der Erlaubnißschein, Waaren zollfrey auszuführen und damit von einem brittischen Hafen zum andern zu handeln.

***To* Bill**, *v.* 1 *a. cant.* (durch ein Avertissement) bekannt machen, ausbreiten; 2. *n.* sich schnäbeln; liebeln.

Billard, bil'-lârd, *s.* der Bastard-Kapaun.

Billberry, *s. vid.* **Bilberry.**

Billements, bil'-mênts, *s. pl. vulg.* die Weiberkleidung, der weibliche Putz.

Billet, bil'-lêt, *s.* 1. das Billet, der Zettel; Quartierzettel; **soft —**, (**billet-doux**) das Liebesbriefchen; 2. das Scheit; **— wood**, Brennholz, Scheitholz (3 Fuß und 4. Zoll lang); **— head**, *N. T.* das gekrümmte Vordertheil (d. Schnabel) am Vorsteven, das gekrümmte Ende des Kiels eines Schiffes, welches keine

Digitized by Google

Figur vorstellt; —, *or* **billot of gold**, die Goldstange.

***To* Billet**, *v. a.* das Quartier anweisen, einquartieren; **to — soldiers upon one**, Einem Soldaten in's Quartier schicken.

Billiard, bĭl'-yărd, 1. *s. sing. N. T.* eine eiserne Stange oder ein Stoßer, die eisernen Bänder auf die Masten zu treiben; 2. **billiards**, *s. pl.* das Billiard, Billiardspiel; **to play at —**, Billiard spielen; **billiard-ball**, die Billiardkugel, der Ball; **— stick**, der Billiardstock, das Queue; **— table**, die B-tafel, das Billiard.

Billing, bĭl'-lĭng, *s.* 1. das Schnäbeln, *fig.* Küssen; 2. das Liebesbriefchen.

Billingsgate, *vid.* Bilingsgate.

Billion, bĭl'-yŭn, *s.* die Billion.

Billiting, *or* **Billity**, bĭl'-lĭt-tĭng, *s. Sp. E.* die Loosung des Fuchses.

Billon, bĭl'-lŭn, *s.* die geringhaltige (zu stark mit Kupfer versetzte) Münze; — **of silver**, Paganent.

Billot, bĭl'-lŏt, *s.* das Scheit, *vid.* Billet.

Billow, bĭl'-lō, *s.* die Woge, große Welle; — **beaten**, von den Wellen hin u. her geschleudert.

***To* Billow**, *v. n.* (wellenförmig) aufschwellen, sich aufthürmen; **the billowing snow**, der zusammengeballte Schnee.

Billowy, bĭl'-lō-ē, *adj.* wogig, aufgeschwollen, gethürmt.

Billy, bĭl'-lē, *s. abbr.* v. **William**, *vid.* **Bill 1.**; **Miss —**, ein weibischer Stutzer.

Bilman, bĭl'-măn, *s.* der Hellebardier.

Bilston-sand, bĭls'-tŭn-sănd', *s.* ein tief orangefarbiger Sand aus **Bilston** in **Warwickshire** den bes. die Metallgießer gebrauchen.

Bima-wood, *s. vid.* **Brazil-wood.**

Bimarian, bĭ-mā'-rē-ăn, } *adj.* zwey Meere
Bimarical, bĭ-măr'-ĭ-kăl, } (Seen) betreffend.

Bin, bĭn, 1. *v.* † st. been, are, were, is; 2. *s.* die Lade, Kiste (*in compos.* als): **oats —**, der Haferkasten; **bread —**, der Brodkorb; Brodschrank, Speisesschrank, die Speisekammer.

Binacle, bĭn'-nă-k'l, *s. N. T.* das Compaßhäuschen, Wachthaus; **— lamps**, Nachthauslampen; **— word**, ein Wort, welches der Laune der Matrosen besonders zusagt, und von welchem sie versichern, daß sie es am Compaßorte aufschreiben wollen.

Binary, bĭ'-nă-rē, } *adj.* aus zwey
Binarious, bĭ-nā'-rē-ŭs, } Einheiten bestehend, doppelt; **— arithmetick**, das Rechnen mit zwey Zahlen; **binary measure**, *Mus. T.* der gerade Tact.

Binary, *s.* die Zweyheit, Zahl von Zweyen.

Bind, bīnd, *s.* die Hopfenranke, der Hopfen; **grey and white —**, die beyden besten Sorten der Hopfenpflanze; **— weed**, die Winde (*Convulvulus — L.*); **black — —**, die Stickwurz (*Tamus — L.*).

***To* Bind**, *v. ir. a.* & *n.* binden; einbinden; verbinden, &c.; *fig.* binden, verbinden, verpflichten; verbindlich seyn; fest, gewiß machen; hemmen, hindern; stopfen; **to — with galoon**, mit Tressen oder Borten besetzen; **to — an apprentice**, einen Lehrling aufdingen lassen, Einen in die Lehre geben; **to — a servant**, einen Diener durch Miethgeld oder Contract binden; **to — a bargain with earnest**, einen Handel gewiß machen; **to — over**, citiren (vorladen) lassen; **to — up**, verbinden; einschränken.

Binder, bīnd'-ăr, *s.* der Binder; Garbenbinder; Buchbinder; die Binde; *Med. T.* das bindende Mittel, Verstopfungsmittel.

Binding, bīnd'-ĭng, *s.* das Binden, Verbinden, &c.; der Einband; Verband; die Binde; *Sp. E.* (vom Falken) das Ermüden, Erreichen der Beute; **the iron — of a dead eye**, *N. T.* der Beschlag einer Jungfer; **— and loosing**, das Behalten und Erlassen der Sünde; **— beantree**, der Schlehendorn; **— joist**, der verbindende Querbalken; **— notes**, *Mus. T.* Schleifnoten; **— strakes**, die Scherstöcke des Deckes.

Bing, bĭng, *s.* (in Alaunwerken) ein Haufen Alaun.

***To* Bing**, *v. n. cant.* gehen; **— avast!** pack Dich! **— we to Rumeville?** sollen wir nach London gehn? **— bang**, puffpaff.

Bingo, bĭng'-gō, *s. cant.* Branntwein oder andre geistige Getränke; **— boy**, ein Branntweintrinker; **— mort**, eine B-trinkerinn.

Binn, *s. vid.* **Bin.**

Binocle, bĭn'-nō-k'l, *s. T.* das Sehrohr mit doppelten Röhren für beyde Augen zugleich.

Binocular, bĭ-nŏk'-ū-lăr, *adj.* zweyäugig.

Binomial, bĭ-nō'm-mĭ-ăl, *adj. Alg. T.* binomisch, aus zwey Theilen bestehend.

Binominous, bĭ-nŏm'-mĭ-nŭs, *adj.* mit zwey Namen.

Biographer, bĭ-ŏg'-grā-fŭr, *s.* der Biograph, Lebensbeschreiber.

Biographical, bĭ-ō-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* biographisch.

Biography, bĭ-ŏg'-grā-fē, *s.* die Biographie, Lebensbeschreibung, das Leben.

Biovac, } bĭ'-ō-văk, } *s. Mil. T.* die Beywache,
Biovack, } bĭv'-ăwk, } das Campiren im Lager (im freyen Felde) bey Tage und Nacht; die außerordentliche Nachtwache; **to raise the —**, die Armee wieder in das Lager einrücken lassen.

***To* Biovac**, *v. n. Mil. T.* im freyen Felde liegen, bivaquiren.

Biparous, bĭp'-pā-rŭs, *adj.* zwey Junge auf ein Mal gebärend.

Bipartite, bĭp'-păr-tīte, *adj.* in zwey Theile getheilt, zweytheilig.

Bipartition, bĭ-păr-tĭsh'-ŭn, *s.* die Theilung in zwey Theile.

Biped, bĭ'-pĕd, *s.* das zweyfüßige Thier.

Bipedal, bĭp'-pē-dăl, *adj.* zwey Fuß lang; zweyfüßig.

Bipennated, bĭ-pĕn'-nā-tĕd, *adj.* mit zwey Flügeln.

Bipennis, bĭ-pĕn'-nĭs, *s. N. T.* eine doppelschneidige Art zum Kappen (Zerhauen) des feindlichen Tauwerks beym Entern.

Bipetalous, bĭ-pĕt'-tă-lŭs, *adj.* zweyblätterig (von Blumen).

Biquadrate, bĭ-qwă'-drāte, } 1. *s. Alg. T.*
Biquadratick, bĭ-qwă-drăt'-ĭk, } die Biquadratzahl (vierte Potenz einer Quadratzahl); 2. *adj.* das Vorige betreffend.

Birch, **Birch-tree**, bŭrtsh, *s.* die Birke,

Digitized by Google

der Birkenbaum, die birkene Ruthe, das Birkenreis; — **broom**, der Birkenbesen; — **oil**, das Birkenther; — **wine**, Wein aus Birkensaft.

Birchen, bör'-tsh'n, *adj.* birken.

Birching-lane, bör'-tshing-läne', *s.* **to send a person to —**, *prov.* Jemand peitschen lassen.

Bird, börd, *s.* der Vogel; das kleine Geflügel; **bird of passage**, der Zugvogel; **birds of game**, Vogelwildpret; *col.* & *vulg.* **ph-s.** & *prov-s.* **an unlucky bird**, ein Unglücksbote; ein böser Bube; **a whore's —**, ein Hurkind; **a Newgate-bird**, ein Galgenvogel, Galgenstrick; **the — of Jove**, der Adler; **to hit the — in the eye**, eine Sache genau (den Nagel auf den Kopf) treffen; **fine feathers make fine birds**, Kleider machen Leute; **birds of a feather will flock together**, Gleich und Gleich gesellt sich gern; **to kill two birds with one stone**, mit einem Steine zwey Würfe thun; mit einer Klappe zwey Fliegen todtschlagen; **there is no catching old birds with straw**, alte Vögel sind schwer zu fangen; **a (one) bird in the hand is worth two in the bush**, hab' ich, ist besser als hätt' ich; **— of the wise**, *Ch. T.* der philosophische Merkur; **the green —**, der Stein der Weisen zur Zeit wenn seine grüne Farbe erscheint; **— bolt**, der Vogelbolzen; eine besonders wohlschmeckende Art Steckfisch; **— cage**, der V-bauer; **— call**, die Lockpfeife, der V-ruf; **— catcher**, (**— man**), der V-fänger, V-steller; **— cherry**, (**— s-cherry**), die V-kirsche, (*Prunus Padus — L.*); **birds'-eye view**, *fig.* die V-s-Perspective (Ansicht von einer Höhe); **— eyed**, v-augig; lebhaft, munter; **— fancier**, der V-liebhaber, Vogeltobies; **— fly**, der Kolibri (in Canada); **— grass** (**foul-meadow-grass**), schmalblättriges Rispengras (*Poa angustifolia — L.*); eine Art Schwaden (*Panicum capillare — L.*); **— lime**, der V-leim; **— limed**, mit V-leim bestrichen; **— nesting**, V-nester ausnehmen (stören); **birds' nests**, *vid.* unten; **bird pepper**, der Vogelpfeffer (*Capsicum minimum — L.*); **— seller**, der V-händler; **— skewer**, (**— spit**) V-speiler (Spieß); **— s-eye**, das Adonisröschen, (*Adonis — L.*); die Schlüsselblume (*P imula — L.*); **— — wipe**, *cant.* ein buntes Tuch; **— s-foot**, der V-fuß (*Ornithopus — L.*); **— s'nest**, das V-nest (*Daucus — L.*); **— — (swallow-nest)**, das ostindische eßbare V-nest, Tunkinnest; **— s-tares**, die V-wicke (*Vicia cracca — L.*); **— s-tongue**, die V-zunge, Buchwinde (*Polygonum convolvulus — L.*); **— s-trefoil**, der Steinklee (*Lotus — L.*); **— witted**, *vulg.* hirnlos.

***To* Bird**, *v. n.* Vögel fangen oder stellen.

Birder, börd'-ör, *s.* der Vogelsteller, Vogelfänger.

Birding, börd'-ing, *s.* das Vogelstellen, der Vogelfang; **— net**, das V-netz; **— piece**, die V-flinte; **— pouch**, die V-tasche.

Birgander, bör'-gän-dör, *s.* die Fuchsgans.

Birled, bör-l'd, *adj.* mit kleinen Buckeln oder Knöpfchen geziert, besetzt.

Birlet, bör'-lət, *s.* † der Wulst; Tragring (auf den Kopf).

Birt, bört, *s.* die Steinbutte, *vid.* **Turbot**; **— wort**, eine Art Erdäpfel zum Schweinemästen.

Birth, börth, *s. N. T.* 1. der Zwischenraum, Spielraum (zum Umschwenken eines Schiffes; - Platz zwischen den Schiffen); bequemer Ankerplatz; das Schiffsbett, die Lagerstelle, Koy; Back, der Raum, Verschlag für die Officiere, &c. auf dem Schiffe, &c.; **to take a good —**, von einer Klippe oder Bank abhalten; **to give a — to the ice**, &c., dem Eise, &c. ausweichen; **birthing**, das Aufbujen (*s. e.* die Anlegung oder Aufsetzung der Planken); 2. (**Birth**), die Geburt; Herkunft, Abstammung; der Ursprung; das Junge, Kind, die Frucht; **to have two at a —**, Zwillinge gebären; **new —**, die Wiedergeburt; **— is much, but breeding is more**, *prov.* Erziehung gilt mehr als (hohe) Geburt; **— day**, der Geburtstag; **in one's — — suit**, *cant.* nackt; **— dom**, das Geburtsrecht (n. ü.); **— night**, die Geburtsnacht; Abendgala am Geburtstage des Königs; **— place**, der Geburtsort, die Heimath; **— right**, das Geburtsrecht, Recht der Erstgeburt; **— sin**, die Erbsünde; **— song**, das Geburtslied; **— strangled**, in der Geburt erstickt; **— wort**, die Osterluzey, Hohlwurz (*Aristolochia — L.*).

***To* Birth**, *v. n.* (*recſl.*) **to — one's self**, sich fest legen (mit einem Schiffe, in eine Bucht); **to be birthed in the cabin**, seine Wohnung in der Kajüte haben.

Bis, bis, *adv. M. E.* & *Mus. T.* zweymal.

Bisant, *s. vid.* Besant.

Biscay, bis-kä', *s.* Biscaya (span. Provinz).

Biscolin, bis'-kŏ-tin, *s.* das Zuckerplätzchen.

Biscuit, bis'-kit, *s.* der Zwieback, das (harte) Schiffbrod; rauhe Steingut (eine Art Porzellan ohne Glasur).

Bise, *s. vid.* Bice.

***To* Bisect**, bi-sekt', *v. a. Mat. T.* in zwey Theile theilen, durchschneiden.

Bisection, bi-sek'-shön, *s. Mat. T.* die Theilung in zwey gleiche Theile.

Bisegment, bi-seg'-mənt, *s.* der eine Theil einer in zwey gleiche Hälften getheilten Linie.

Bishmore, bish'-möre, *s.* (*Chauc.*) das Scheelten, Schimpfen.

Bishop, bish'-öp, *s.* der Bischof (hohe geistl. Würde); deßgl. ein Getränk aus Wein, Orangen und Zucker; der Läufer im Schach; *provinc.* ein Gotteslämmchen (sonst **lady-bird**, **lady-cow**); ein großer Beutel, der kleinere enthält; **— 's-weed**, die Ammey (*Ammi — L.*); **— 's-wort**, der schwarze Kümmel; **— like**, *or* **— ly** *adj.* bischöflich, sich für einen Bischof schickend, ziemend.

***To* Bishop**, *v. a.* zum Bischof einweihen, einsegnen, firmeln; *Sp. E.* einem alten Pferde das Zeichen an die Zähne brennen, um es zu verjüngen; **to — the balls**, *Typ. T.* die (Buchdrucker-) Ballen benetzen; **to — milk**, *cant.* Milch anbrennen lassen.

Bishoping, bish'-öp-ing, *s.* die Einweihung eines Bischofs; das Verjüngen eines Pferdes, &c., *vid.* **To Bishop.**

Bishoprick, bish'-öp-rik, *s.* das Bisthum.

Bisk, **Bisque**, bisk, *s.* die Krafttrühe, Kraftsuppe; *T.* im Ballspiele ein gewisser Vortheil,

Digitized by Google

der 15 gilt; **to give** —, vorgeben, einräumen.

Bisket, bĭs'-kĭt, *s. vid.* **Biscuit.**

Bismuth, bĭz'-mŭth, *s.* der Wißmuth, Marcasit (Art Halbmetall).

Bison, bī'-sŭn, *Wb.* bīz'-z'n, *s.* der Bison (eine Art wilder Stier in N. Amerika), Wisent (Nibel).

Bissextile, bĭs-sĕks'-tĭl, *adj.* & *s.* (— year) das Schaltjahr; (— day) der Schalttag.

Bisson, bĭs'-sŭn, *adj.* † blind.

Bistard, bĭs'-tărd, *s. vid.* **Bustard.**

Bister, Bistre, bĭs'-t'r, *s.* der Bister, das Rußschwarz.

Bistort, bĭs'-tŏrt, *s.* die Schlangenwurz, Natterwurz (*Polygonum bistorta — L.*).

Bistoury, bĭs'-tŭr-ē, *s. S. T.* das Bistouri, Einschnittmesser.

Bisulcous, bī-sŭl'-kŭs, *adj.* mit gespaltenen Klauen.

Bit, bĭt, 1. *s. sing.* der Bissen, das Stück; kleine Stückchen, Bißchen; Gebiß (am Zaume mit allem Kettenwerk); **coach** —, die Fahrstange; **bridle** —, die Reitstange; *T.* das Bohreisen, die Schülpe eines Bohrers; *cant.* Geld; das kleine Stück Geld, z. B. **a five penny** —, (*col.* fīv'-pĕn-nē-bĭt), das 5 pence Stück, $\frac{1}{16}$ eines span. Thalers (in Westindien und N. Amerika); **the — of a cannon**, die Raumnadel; **the — of a key**, der Bart eines Schlüssels; **a weather — of the cable**, *N. T.* ein doppelter Bätingschlag; **Adam's** —, der Adamsbiß, Adamsapfel (hervorragende Knorpel am Halse); — **faker**, *cant.* der Falschmünzer; — **of gig**, der Spaß, tolle Streich; das Zechgelag; **grab the** —! *cant.* pack (ergreif) das Geld! **not a** —, ganz und gar nicht; **the devil a** —, *vulg.* nicht im Geringsten; **never a** —, nicht das Geringste; **every** —, Alles, das Ganze, ꝛc.; — **by** —, in kleinen Stücken, ein Wenig, Bißchen; **to draw** —, abzäumen; **to bite on the** —, *fig.* den Zorn in sich fressen; **to take the — and the buffet**, sich Alles gefallen lassen; **to tear to bits**, in Stücken reißen, 2. **bits**, *s. pl. N. T.* die Bätingshölzer (Gerüst das Ankertau darauf zu winden).

Bit, *pret.* & *part.* (von **To Bite**) biß; gebissen; **he has — on the bridle**, er hat es arg versehen.

***To* Bit**, *v. a.* das Gebiß geben, aufzäumen; **to — a cable**, *N. T.* das Tau um die Bätingshölzer winden.

Bitaught, bē-tăwt', *part.* (*Chauc.*) empfohlen.

Bitch, bĭtsh, *s.* die Hündinn, Petze; *vulg.* Metze (die entehrendste, niedrigste Benennung für ein weibliches Geschöpf); **to stand** —, *vulg.* ein Unternehmen aus Furcht aufgeben; sich weibisch benehmen; weibliche Arbeiten verrichten, z. B. am Theetisch aufwarten; — **booby**, *Mil. cant.* d. Landmädchen; d. Landhure; — **fox**, die Füchsinn; — **wolf**, die Wölfinn.

***To* Bite**, bīte, *v. ir. a.* beißen; stechen; schneiden, einschneiden (in das Papier, beym Druck); verwunden; *fig.* kränken; *cant.* stehlen; betrügen, über's Ohr hauen; **to — on the bridle**, in großer Noth seyn; **to — at**, anbeißen; **to — off**, schmerzen, verletzen, abbeißen; **to — the dust**, *vulg.* in's Gras beißen, sterben; **to — the nails**, an den Nägeln kauen; **to — the ear**, † (vor Liebe, aus Zärtlichkeit) in's Ohr beißen; **to — the thumb at**, † (eine grobe Beleidigung, eine Herausforderung) Jemand die Feige (*fico*) zeigen.

Bite, *s.* der Biß; das Anbeißen; der Köder; *fig. vulg.* der Betrug, Kniff; Betrüger; *cant. vulg.* die weibliche Scham.

Biter, bī'-tŭr, *s.* der Beißer; Anbeißer; *fig.* Betrüger, Kniffmacher; *cant.* ein Gassenmensch.

Biting, bī'-tĭng, 1. *adj.* beißend, scharf; — **cold**, schneidende Kälte; 2. *s.* das Beißen, ꝛc.; *fig.* der Betrug; die Schnake, Posse; 3. — **ly**, *adv.* auf eine beißende Art.

Bittacle, bĭt'-tă-k'l, *s.* † *vid.* **Binacle.**

Bitten, bĭt'-t'n, *part.* (von **To Bite**) gebissen, geschnitten.

Bitter, bĭt'-tŭr, 1. *adj.* bitter; *fig.* strenge, rauh, unfreundlich, hart, grausam, heftig; schmerzhaft, kränkend, bitter; traurig, betrübt; nachtheilig; erbittert, böse; beißend, spöttisch, satyrisch; **a — blast**, ein schneidender Wind; **a — child**, ein unbändiges, wiederspänstiges Kind; **a — quarrel**, ein heftiger, grausamer Streit; — **consequences**, traurige Folgen; — **apple**, (— **gourd**), die Coloquinte; — **damson**, die Simaruba; — **end**, *N. T.* das um die Bätings gelegte Ankertau; — **salt**, das Bittersalz; — **sweet**, das Bittersüß (*Solanum dulcamara — L.*); — **vetch**, die Roßwicke, Waldrebe (*Orobus — L.*); — **wood**, das Bitterholz aus Jamaika (der Quassia ähnlich; es hält die Insecten fern und wird von Kunsttischlern gebraucht); — **wort**, der gelbe Enzian (*Gentiana lutea — L.*); 2. *s. sing. N. T.* der Bätingschlag; 3. **bitters**, *s. pl.* Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten, Unannehmlichkeiten, ꝛc. (im Gegens. von **sweets**); Bittertropfen.

***To* Bitter**, *v. a. N. T.* **to — the cable**, das Kabel- oder Ankertau um die Bätingshölzer schlingen.

Bitterful, bĭt'-tŭr-fŭl, *adj.* bitter, herbe.

Bitterly, bĭt'-tŭr-lē, *adv.* bitter; bitterlich; strenge, rauh, heftig; — **afflicted**, schmerzlich betrübt; **to inveigh — against one**, heftig auf Jemand schmähen.

Bittern, bĭt'-tărn, *s.* 1. die bittere Sohle oder Mutter; 2. die Rohrdommel; **brown** —, der braune Reiher; **small** —, der grüne Nachtrabe.

Bitterness, bĭt'-tŭr-nĕs, *s.* die Bitterkeit; *fig.* Härte, Grausamkeit, Heftigkeit; Bosheit; der Gram, Kummer, die Sorge, das kränkende Gefühl bey Vorwürfen, der bittere Haß.

Bittour, Bittor, bĭt'-tŭr, *s.* die Rohrdommel, *vid.* **Bittern.**

Bitume, bē-tūme', } *s.* das Erdpech, Erd-
Bitumen, bē-tū'-mĕn, } harz, Bergpech.

Bituminous, bē-tū'-mē-nŭs, *adj.* erdpechig, bergharzig.

Bivalve, bī'-vălv, } *adj.* zweyschalig,
Bivalvular, bī-văl'-vū-lăr, } mit zwey Oeffnungen (von den Schalthieren).

Bivouac, Bivouack, *s.* & *v. vid.* **Biovac.**

Bixa, bĭk'-să, *s.* der Arnotto- oder Orlean-Baum.

Digitized by Google

Bixwort, bîks'-wârt, *s.* eine Pflanze von der Kohlart.

Bizantine, bîz'-ân-tîne, *s.* (sonst) der Byzantiner, (*vid.* **Besant**); (jetzt) die große Goldmünze von 15 Pf. Sterl.

Bizarre, bîz'-zâr, 1. *adj.* seltsam, wunderlich (*vid.* **Odd**); 2. *s.* eine Art mehrfarbiger Nelken.

***To* Blab**, blâb, *v.* 1. *n.* schwatzen, plaudern; 2. *a.* **to — out**, ausplaudern.

Blabber, Blab, blâb'-bâr, *s.* der Schwätzer, Plauderer, Angeber, die Schwätzerinn, ꝛc.; **Blabber-lipped**, *vid.* **Blob-lipped.**

***To* Blabber**, *v. n.* einem Pferde pfeifen, wenn es stallen soll.

Blabbing, blâb'-bîng, *part. s.* das Schwatzen, Ausplaudern.

Black, blâk, 1. *adj.* schwarz; schwärzlich, schwarzbraun, lohfarben, braungelb, dunkel, unpolirt (von Metallarbeiten im Gegensatz von **bright**); *fig.* finster, mürrisch, sauer; geheimnißvoll; traurig, unglücklich; 2. *s.* das Schwarz, die schwarze Farbe, Schwärze, der Ruß; der Schwarze, Neger; die Trauer, Trauerkleidung (auch **blacks**); **the — (*or* sight) of the eye**, der Stern im Auge, Augapfel; **a — man, woman**, ein Neger, eine Negerinn; eine schwärzliche Person (Brünette); **a — deed**, eine schwarze, lasterhafte That; **— and blue**, braun und blau; das braun und blaue Maal; **to make one —**, Einen anschwärzen, verunglimpfen; **to put on —**, sich schwarz kleiden; **to have a thing under — and white**, Schwarz auf Weiß (schriftlich) haben; **to look — at (upon) one**, boshaft (mit finstern Blicken) ansehen; *prov-s.* **— will take no other hue**, schwarz bleibt schwarz; **they shall not say — is your eye**, sie sollen keine Klage gegen Dich (keinen Makel an Dir) finden; **— is your day!** wehe Dir! **the — ox has trod on his foot**, Alter und Sorge haben ihn mitgenommen, stumpf gemacht; **to give a bottle a — eye**, *cant.* einer Flasche tüchtig zusetzen, ziemlich leer trinken; 3. *in compos.* **— act**, *L. T.* ein strenges Gesetz gegen die Wilddieberey; **— alder-tree**, der Faulbaum (*Rhamnus frangula — L.*); **— amber**, der Gagat (schwarzes Erdpech); **— arse**, *cant.* ein Topf, Kessel; **— art**, *cant.* die schwarze Kunst, Zauberkunst; die Kunst ein Schloß mit einem Dietrich aufzumachen; **— ball**, die schwarze Kugel; Schuhschwärze, das Schuhwachs; **— balled**, mit einer schwarzen Kugel, durchgefallen; geschwärzt; **— beer**, Braunbier, danziger Doppelbier; **— berry**, die Brombeere; **— — bush**, die Brombeerstaude; **— berried**, schwarze Beeren tragend; **— heath**, das Flachskraut, Harnkraut (*Antirrhinum Linaria — L.*); **— bird**, die Amsel; **the great — —**, eine Art Dohle mit gewölbtem Schnabel (*Cornix garrula major — K.*); **— blend**, d. Pechblende; **— boil**, mit Scheidewasser aufgelöstes Kupfer zum Säubern der Metallknöpfe; **— book**, *L. & Mil. T.* das Strafflingsbuch (daher die Redensart): **he is down in the — —**, sein Charakter hat einen Flekken; **— box**; *cant.* ein Advocat; **— browed**, *adj.* mit schwarzen Augenbrauen; *fig.* mürrisch, finster; drohend; **— brown**, *adj.* schwarzbraun; **— bryony**, die schwarze Stickwurz (*Tamus — L.*); **— buried**, zur Hölle gefahren; **— cap**, die schwarz gekoppte Meise; **— cat**, die schwarze Katze, Genotte, der amerikanische Zobel; **— cattle**, das Hornvieh; **— chalk**, schwarze Kreide; **— choler**, *fig.* die Schwermuth, Melancholie; **— cluster**, die burgunder Weintraube; **— cock**, *vid.* **— game**; **— currant**, die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere; **— devil**, der Petersfisch, das Petermännchen; **— diamonds**, *cant.* Kohlen; **— earth**, die Dammerde; **— eyed**, schwarzäugig; **— faced**, schwarzbraun (vom Gesicht), brünett; **— fish** (in *Cornwall*), eine Art Barsch (*Perca nigra — L.*); **— fit**, *vulg.* ein Liebesbote; **— fly**, *cant.* der Pfarrer; Pfaffe (insofern er durch den Zehnten den Landmann beeinträchtiget); **— foot** wie **— sole**; **— friar**, der Dominikaner; **— — s**, ein Stadtviertel in London; **— game**, das Schwarzwild; Birkhuhn, Haselhuhn, Moorhuhn; **— guard**, der Troßbube; gemeine schmuzige Kerl; eine Art irländischer Schnupftabak; **— hafted**, mit schwarzem Griff; **— hole**, ein schlechtes Gefängniß (besonders beym Militär); das finstere Loch, Hundeloch; **— Indies**, die reichen neucastler Steinkohlengruben; **— jack**, der Schlauch, die Schleifkanne, der schwarz lackirte Bierkrug; **— joke**, *cant.* die weibliche Scham; **— lead**, das Wasserbley, Reißbley, Pottloth; **— — crucible**, der Bleyerztiegel; **— — pencil**, der Bleystift; **— — powder**, Eisenschwärze; **— leg**, *cant.* ein Spieler, Gauner; **— legs** (in *Lincolnshire*) eine Schaf- und Kälberkrankheit von zu feuchtem Futter; *fam.* der Zwischenhändler (an der londoner Börse); **— letter**, grober, schwarzer Druck; gothische Schrift; **— mail**, der Räuberfold, das Schutzgeld; **— masterwort**, die schwarze Meisterwurz (*Imperatorium obstructium — L.*); **— meat**, das Schwarzfleisch (der Hasen, Schnepfen, ꝛc.); **— monday**, der Ostermontag (eigentl. d. 14. Apr. 1360, wo Edward III. vor Paris lag und viel Reiter auf den Pferden erfroren, daher): Unglückstag; Strafttag, Hinrichtungstag; *vulg.* der erste Schultag nach einem Feste; **— monk**, (*vid.* **— friar**; **— moor**, der Mohr (*vid.* **Blackamoor**); **— mouthed**, schwarzmäulig; *fig.* ein loses Maul habend; **— muns**, Schleyerkappen von schwarzem Glanztafft; **— nebs**, *pl. vulg.* Demokraten, rebellische Schreyer; **— oak bark**, die Quercitron-Rinde; **— peopled**, mit schwarzen Menschen bevölkert; **— pins**, Haarnadeln; **— plates**, Schwarzblech; **— psalm**, *cant.* das Kindergeschrey; **to sing the — —**, schreyen; **— pudding**, der Blut-Pudding, die Blutwurst; **— rents**, *pl.* die Zinsen in Naturalien; **— rod: usher of the — —**, der Ceremonienmeister vom Orden des Hosenbandes, Thürsteher mit dem schwarzen Stabe vor dem Oberparlamente u. dem königl. Zimmer; **— row grains**, eine Art Eisenstein oder Erz, welches häufig bey **Dudley** in **Staffordshire** gefunden wird; **— saunt**, † das Gerölle; **— sickness**, eine Krankheit der männlichen Austern nach der Begattung; **— smith**, der Grobschmied, Hufschmied; **— — 's daughter**, *cant.* ein Schlüssel; **— sole**, *vulg.* ein Freywerber; **— spy**, *cant.*

Digitized by Google

d. Teufel; ein Schmied; Ankläger, Anschwärzer; — **strake**, *N. T.* die schwarz gefärbten Planken über d. Bergholzern; — **strap**, der Portwein; die Arbeitsstrafe (für leichte Vergehen der Soldaten in Gibraltar); — **sugar**, (schott. *vulg.*) der spanische Saft, Lakritzensaft; — **tail**, der Kaulbarsch; — **tea**, der Theebuh; — **thorn**, der Schwarzdorn, Schlehdorn; — **tin**, das gepochte und gewaschene und zum Schmelzen zubereitete Zinnerz; — **turnip**, Löwenblatt (*Leontice — L.*); — **varnish**, der Steinkohlentheer (zum Anstreichen der Schiffe); — **visaged**, mit schwarzem Gesicht; — **vomit**, das schwarze Erbrechen (das bösartigste Symptom des gelben Fiebers, nach dem keine Rettung mehr ist); — **wad**, ein aus Braunstein und Eisen zusammengesetztes Erz; — **wood**, schwarzes Ebenholz aus Madagascar; — **work**, die Grobschmiedsarbeit; — **worts**, (— **whortleberries**, **bilberries**), Heidelbeeren.

***To* Black**, *v. a.* schwarz machen, schwärzen, *sid.* **To Blacken.**

Blackamoor, {blák'-á-móór, blák'-á-móre,} *s.* der Neger, Mohr; **she —**, die Negerinn, Mohrinn; **to wash a — white**, *prov.* ein Sieb mit Wasser füllen (*i. e.* eine vergebliche Arbeit thun); **— 's teeth**, *col.* Kauris, Muschelgeld.

***To* Blackball**, **blák'-báwl**, *v. a. vulg.* hofmeistern, ausputzen, striegeln; ausprügeln, durchprügeln, durwalken, ꝛc.

***To* Blacken**, **blák'-k'n**, *v.* 1. *a.* schwarz machen, schwärzen; *fig.* anschwärzen; 2. *n.* schwarz werden.

Blackener, **blák'-k'n-ár**, *s.* der Etwas verdunkelt.

Blackening, **blák'-k'n-íng**, *part. s.* das Schwarzen; Anschwärzen.

Blacking, **blák'-íng**, *s.* das Schwärzen; die Schuhschwärze; der Schwärzel; — **ball**, die Schwarzkugel, (*vid.* **Black-ball**); — **brush**, die Wichsbürste; der Schwarzpinsel; **shining —**, die Glanzwichse; **Brunswick —**, Schwärze zum Anstreichen eiserner Reifen.

Blackish, **blák'-ísh**, *adj.* schwärzlich.

Blackly, **blák'-lé**, *adv.* schwarz; *fig.* abscheulich, gräßlich, ꝛc.

Blackness, **blák'-nés**, *s.* die Schwärze; *fig.* Dunkelheit; Abscheulichkeit.

Blackwell-hall, **blák'-wél-háwl'**, *s.* der öffentliche Marktplatz zu London; — — **factors**, Commissionäre der Tuchmanufacturen auf dem Lande, für den londoner Markt.

Bladder, **blád'-dár**, *s.* die Urinblase, Blase; das Bläschen auf der Haut, Blätterchen; — **nut**, die Pimpernuß; — **senna**, Blasensenna (*Colutea — L.*); — **and string**, ein plebejes Instrument, wo eine Saite auf einen Besenstiel oder Besen gezogen ist, und eine Blase als Steg dient; — **s and kidneys of a horse**, eine Krankheit in den Nieren und in der Urinblase der Pferde.

Blade, **bláde**, *s.* das Blättchen, Gräschen, Halmchen, Laub; **a — of grass** (**straw**), ein Gras- (Stroh-) Halm; das Blatt, die Klinge; *fig.* der Kerl; — **of an oar**, das Blatt eines Riemen (Ruders); — **of an anchor**, das äußerste Stück des Armes eines Ankers, auf welches der Flügel geschweißt ist; **a fine —**, ein hübscher Kerl; **a (cunning) stout —**, ein (verschmitzter) braver Kerl; **an old —**, ein alter Fuchs; **a brother of the —**, ein Renomist, Schläger; **a pair of blades**, eine Garnwinde; **blade-bone**, das Schulterblatt; — **mill**, die Schleifmühle; — **smith**, der Schwertfeger.

***To* Blade**, *v.* 1. *a.* mit einer Klinge versehen; 2. *n.* **to — it**, trotzig und stolz einhertreten, den Renomisten machen, prahlen; schossen, aufschießen.

Bladed, **blá'-déd**, *adj.* behalmt; — **corn**, Getreide, welches geschoßt hat; — **grass**, * Grashalme.

Blain, **bláne**, *s.* der Schwären, die Beule.

Blake, **bláke**, *adj.* nackt, bloß (n. ü.)

Blakes, **blákes**, *s.* getrockneter Kuhmist zur Feuerung.

Blamable, **blá'-má-b'l**, 1. *adj.* 2. — **bly**, *adv.* tadelnswürdig, strafbar; 3. — **ness**, *s.* die Tadelnswürdigkeit, Strafbarkeit.

Blame, **bláme**, 1. *s.* die Zurechnung eines Fehlers, eines Versehens, die Schuld, der Tadel; das Vergehen, Verbrechen, † die Verletzung, Wunde; **to bear the —**, Schuld seyn; 2. *adj.* (*Shaksp.*) tadelnswerth.

***To* Blame**, *v. a.* tadeln; schelten; **to — one for a fault**, Einen worüber tadeln, eines Fehlers beschuldigen (zuweilen auch mit of); **to be to —**, zu tadeln seyn; **I am to —**, ich habe Unrecht.

Blameful, **bláme'-fúl**, *adj.* tadelnswerth, strafbar.

Blameless, **bláme'-lés**, 1. *adj.* (mit of); 2. — **ly**, *adv.* untadelhaft, unsträflich, unschuldig; 3. — **ness**, *s.* die Untadelhaftigkeit, Unschuld.

Blamer, **blá'-már**, *s.* der Tadler.

Blameworthy, **bláme'-wúr-THé**, *adj.* tadelnswürdig.

Blameworthiness, **bláme'-wúr-THé-nés**, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

Blaming, **blá'-míng**, *s.* das Tadeln.

***To* Blanch**, **blánsh**, *v.* 1. *a.* weiß machen, weißen, bleichen, weiß sieden; abhülsen, schälen; rollen; to — **almonds**, Mandeln schälen; *fig.* einkleiden (eine Rede, Antwort, ꝛc.) bemänteln, beschönigen, weiß brennen; † vorbey gehen, übergehen; 2. *n.* Ausflüchte suchen; entgehen.

Blanch, *or* **Blanche**, Blanca (Frauenname).

Blanch-farm, *s.* ein Gut wovon der Pachtzins ausschließlich in Geld entrichtet wird.

Blancher, **blán'-shúr**, *s.* der Bleicher; Weißsieder; *Sp. K.* Treiber, Jagdhund.

Blanching, **blánsh'-íng**, *s.* das Weißen, Bleichen, ꝛc.; *T.* das Weiß- und Glänzendmachen der neugeprägten Silber-Münzen.

Bland, **bländ**, *adj.* milde, sanft, hold, gütig.

***To* Bland**, *v. n.* (*Mason*) schmeicheln, liebkosen.

Blandation, **blán-dá'-shún**, *s.* die Schmeicheley.

Blandiloquence, **blán-díl'-ló-kwéns**, {*s.* die Blandiloquy, **blán-díl'-ló-kwé**, } sanften, süßen Worte, Schmeicheleyen.

***To* Blandish**, **blán'-dísh**, *v. a.* schmeicheln, liebkosen.

Blandisher, **blán'-dísh-ár**, *s.* der Schmeichler.

Digitized by Google

Blandishment, (Blandishing), blán'-dish-mẽnt, *s.* die Schmeicheley, Liebkosung, Freundlichkeit; das Schmeicheln, ꝛc.

Blank, blángk, 1. *adj.* blank, weiß; blaß, bleich; weiß, unbeschrieben, leer; beschämt, muthlos; reimlos; — **bond**, (— **charter**), das Blanquet zu einer Obligation; — **credit** (*or* **credit in** —), *M. K.* offener (blanco) Credit, Wechselcredit; — **letter of attorney**, das Blanquet zur Vollmacht; — **licence**, ein bloßer (unausgefüllter) Trauschein; — **mange**, d. Mandelsuppe; — **manger**, (spr. blẽm'-mãnzh'), die weiße Gallerte, eine Art Gelee; **the** — **moon**, der blasse Mond; — **point**, *col.* schnurstracks; ganz und gar, mir Nichts, Dir Nichts; — **verse**, reimlose Jamben (Vers der keinen Reim hat oder übergangen ist); **a** — **come off**, *vulg.* eine elende Ausflucht; 2. *s.* der weiße (leere) Platz auf dem Papiere oder in einem Buche; das unbeschriebene Papier; Papier mit ausgelöschter Schrift; Blanquet; das blinde Fenster oder die blinde Thür; die Niete (in der Lotterie); der leere Wurf im Würfeln; das Weiße in der Scheibe; † Ziel; der Schrötling (die ungeprägte Münzplatte; - **blanks**, Blindmünze); der Weißpfennig (alte Scheidemünze); **to draw bills in** —, *M. K.* in Blanco trassiren; — **endorsement**, das Giriren in Blanco; **to have** —, keine guten Karten (Karten ohne Bilder) haben; **to sit down with a** —, mit einer Niete sitzen bleiben; *fig.* seine Hoffnung vernichtet sehen; **a dreary** —, *fig.* eine schreckliche Niete, ein schaudervolles Gemisch vereitelter Hoffnungen; **to look** —, beschämt (bestürzt, verwundert, verwirrt) aussehen; (gleichsam): wie aus den Wolken gefallen seyn.

To **Blank**, *v. a.* auslöschen, vernichten, aufheben; beschämen, muthlos machen.

Blanket, blángk'-ĭt, 1. *s. sing.* die weiße, wollene Bettdecke; Windel; eine Art Sommerbirn (französisch ***blanquette***); *Typ. T.* ein Stück weißes Tuch oder Filz, das unter den Bogen in der Presse gelegt wird; **broad** —, die feine und **narrow** — die grobe (wollene) Decke; — **hornpipe**, *vulg.* der Beyschlaf; 2. **blankets**, *s. pl. Mil. T.* Brennmaterialien für Brander, aus groben Papier bereitet.

To **Blanket**, *v. a.* (mit einer Decke) zudecken, bedecken; **to** — **one** (*or* **toss one in a blanket**), Einen prellen (mit [in] einer Decke in die Höhe schleudern); verspotten; aufziehen.

Blanketing, blángk'-ĭt-ĭng, *s.* das Prellen.

Blankly, blángk'-lẽ, *adv.* weiß; leer; beschämt.

To **Blare**, blãre, *v. n.* 1. blöken, brüllen; 2. flackern, fackeln, lodern.

Blarney, blãr'-nẽ, *s.* ein altes Schloß in der Grafschaft **Cork** (Irland); der dort fast unersteigbare Fels (daher): **to tip** (*or* **to have licked**) **the** — **stone**, (gleich Münchhausen) aufschneiden, blaue Wunder erzählen, lügen daß sich die Balken biegen.

Blase, blãse, *s.* Blasius (Mannsname).

To **Blash**, blásh, *v. a. provinc.* spritzen, bespritzen (mit Koth).

Blashy, blásh'-ẽ, *adj.* 1. schmuzig; naß; 2. dünne, wässerig (von Milch, Bier, ꝛc.).

Blason, *s.* & *v. vid.* **Blazon.**

To **Blaspheme**, blãs-fẽme', *v. a.* & *n.* Gott lästern, fluchen, lästern, gottlose Reden führen.

Blasphemer, blãs-fẽ'-mãr, *s.* der Gotteslästerer, Lästerer.

Blasphemous; Blasphemously, blãs'-fẽ-mãs, *adj.* & *adv.* gotteslästerlich, lästerlich.

Blasphemy, (Blaspheming), blãs'-fẽ-mẽ, *s.* die Gotteslästerung, Lästerung; das Lästern, ꝛc.

Blast, blãst, 1. *s. sing.* das Blasen des Windes (besonders im Winter), der Windstoß; (bey Eisenwerken) die Luftsäule, welche dem Feuer zugeblasen wird; der Schall, Ton vom Blasen, Trompetenstoß; Wetterschaden; Mehlthau, Brand im Getreide und an Bäumen; Blitz, die Entzündung vom Blitze; Ansteckung, Seuche, Plage; — **ointment**, die Brandsalbe; 2. **blasts**, *s. pl.* (bey den Bergleuten) die bösen Wetter in den Gruben.

To **Blast**, *v. a.* versengen, verbrennen; sprengen (mit Pulver); plagen, schlagen, stürmen, vernichten (durch Sturm, Hagel, Blitz, ꝛc.); beschimpfen, beschmitzen, schelten; verfluchen, verwünschen; erschrecken; vereiteln; verbreiten, ꝛc.; — **me!** *vulg.* hol' mich der Teufel! **to** — **one's reputation**, Einen um seinen guten Namen bringen; **to** — **abroad**, ausbreiten, ruchtbar machen, ausposaunen; (ungewöhnlich bey *Shaksp.*), Brand, Plage, ꝛc. leiden.

Blasted, blãs'-tẽd, *part. adj.* **a** — **brimstone**, *vulg.* ein liederliches Mensch, eine Gassenhure; **a** — **fellow**, *vulg.* ein verworfener Kerl; **his character is** — **for ever**, sein Ruf ist auf immer dahin.

Blaster, blãs'-tãr, *s.* der Zerstörer.

Blasting, blãs'-tĭng, 1. *part. s.* das Versengen, ꝛc.; 2. *part. adj.* versengend, ꝛc. stürmend;

Blasty, *adj.* stürmisch; *vid.* **To Blast.**

Blastment, blãst'-mẽnt, *s.* † die plötzliche Ansteckung, der Pesthauch, Brand.

Blastology, blãs-tŏl'-lŏ-jẽ, *s.* die Lehre vom Beschneiden der Weinstöcke.

Blatant, blã'-tãnt, *adj.* (*Dry.*) blökend (wie ein Kalb); *fig.* schwatzhaft, geschwätzig (*n. ü.*).

To **Blatch**, *v. a. vid.* **To Blotch.**

Blate, blãte, *adj.* blöde, ꝛc. *vid.* **Bleit.**

Blater, blã'-tãr, *s. cant.* ein Kalb.

Blateration, blãt-tãr-rã'-shãn, *s.* † das Geblök, Geschrey.

Blatterer, blãt'-tãr-ãr, **Blateroon**, blãt-tãr-rõõn', *s.* der Schwätzer, Plauderer.

To **Blatter**, blãt'-tãr, *v. n.* † blöken, schreyen, prasseln.

Blay, blã, *s.* der Weißfisch, die Bleye, *vid.* **Bleak-fish.**

Blaze, blãze, *s.* die (helle) Flamme, Fackel, Glut, der Lichtstrahl; das Lodern, Feuer; die Verbreitung, der Ruf, das Gerücht; die Blässe an der Stirn eines Pferdes.

To **Blaze**, *v.* 1. *n.* flammen, fackeln, lodern, leuchten; knistern; glänzen, schimmern; 2. *a.* verbreiten; zeichnen (Bäume durch Einschnitte, indem das Weiße [der Splint] hervorsticht); **to** — **abroad**, ausbreiten, ruchtbar machen, ausposaunen.

Blazer, blã'-zãr, *s.* der Ausposauner.

Digitized by Google

Blazing, blä'-zing, *part. s.* das Flammen; Verbreiten; — **star**, der Haarstern, Komet.

Blazon, blä'-z'n, *s.* die Wapenkunst; das Wapen; Ausposaunen, Preisen, Lob.

To **Blazon**, *v. a.* wapenkünstlich ausmalen, illuminiren; blasonniren, oder Wapen erklären, schildern; ausframen, zur Schau auslegen; zieren, verschönern; verbreiten, bekannt machen, ausposaunen; herausstreichen, rühmen, preisen, feyern.

Blazoner, blä'-z'n-ur, *s.* der Wapenherold; Ausposauner.

Blazoning, blä'-z'n-ing, *s.* das Blasonniren; Ausframen, ꝛc.; die Wapenkunst.

Blazonry, blä'-z'n-rè, *s.* die Wapenkunde.

Blea, blè, *s.* der Splint (im Holze); die weiße Haselstaude; — **berry**, die Bickbeere.

To **Bleach**, blètsh, *v. a.* & *n.* bleichen; weiß machen; weiß werden; **bleached mort**, *cant.* ein schönes Mädchen.

Bleacher, blètsh'-ur, *s.* der Bleicher, die Bleicherinn.

Bleachery, blètsh'-ur-rè, *s.* die Bleiche, der Bleichplatz.

Bleaching, blètsh'-ing, *part. s.* das Bleichen; — **liquid**, Bleichwasser.

Bleak, (Bleaky), blèk, 1. *adj.*; 2. — **ly**, *adv.*, blaß, bleich; kalt, frostig; traurig, freudenlos; 3. **bleak**, *s.* die weiße Haselstaude; der Splint (*vid.* **Blea**); —, *or* **Bleak-fish**, der Weißfisch; **powdered scales of the** —, die Perlenessenz um die falschen Perlen zu färben; **preparation of pounded shells of the** —, die Perlmutteressenz.

Bleakness, blèk'-nès, *s.* die Blässe; Kälte, Frostigkeit.

Blear, blèr, *adj.* trübe, dunkel; umzogen, benebelt; — **eyes**, rinnende Augen, Triefaugen; — **eyed**, triefäugig.

To **Blear**, *v. a.* triefäugig machen, verdunkeln.

Bleariedness, blè'-rèd-nès, *s.* die Triefäugigkeit, das Augentriefen.

To **Bleat**, blète, *v. a.* blöken (wie ein Schaf).

Bleat, Bleating, *s.* das Blöken; **bleating-cheat**, *cant.* ein Schaf; — **rig**, *cant.* das Schafstehlen.

Bleater, blè'-tur, *s. cant.* der Geprellte.

Bleb, blèb, *s.* die Blase, das Wasserbläschen.

Bled, blèd, *pret.* & *part.* (v. **To Bleed**), blutete, geblutet, ꝛc.

Blee, blè, *s.* die Farbe, das Ansehn.

To **Bleed**, blèd, *v. ir.* 1. *n.* bluten; tröpfeln; auslaufen; *provinc.* blühen, gedeihen, ergiebig seyn; eines gewaltsamen Todes sterben; **to — at the nose**, Nasenbluten haben; 2. *a.* zur Ader lassen; den Saft aus einem Baume zapfen.

Bleeder, blè'-dur, 1. *s. sing.* der Wundarzt oder Barbier, welcher zur Ader läßt; 2. **bleeders**, *s. pl. cant.* Sporen.

Bleeding, blè'-ding, *s.* das Bluten; der Aderlaß; **a — condition**, ein gefährlicher Zustand; **a — cully**, *cant.* Einer der sein Geld gutwillig hergiebt.

Bleit, blète, *adj.* blöde, schamhaft, verschämt.

To **Blemish**, blèm'-ish, *v. a.* verunstalten, schänden; beschmitzen, beschimpfen, brandmarken; *Sp. T.* vom Schweiß abgehen.

Blemish, *s.* der Fleck, Schandfleck, Makel; die Schande; *Sp. T.* der eingeknickte oder abgebrochene Zweig zur Bezeichnung der Wildbahn oder des Holzschlages, die Marke, Spur; deßgleichen das Abgehen der Jagdhunde von der Spur (von dem Schweiß).

Blemishing, (Blemishment), blèm'-ish-ing, *s.* die Schändung; Schande, der Schimpf, Schandfleck.

Blemishless, blèm'-ish-lès, *adj.* makellos, fehlerfrey, vorwurfsfrey.

To **Blench**, blènsh, *v.* 1. *n.* vor Schrecken zurückfahren, stutzen, weichen; 2. *a.* hindern, verhindern (u. ü.).

Blench, *s.* † das Auffahren; die Abweichung, Verirrung; **to hold land in** —, *L. T.* ein Stück Land auf Erb- oder Grundzins besitzen.

Blencher, blènsh'-ur, *s.* das Schreckbild, die Vogelscheuche.

To **Blend**, blènd, *v. reg.* & † *ir. a.* mischen, mengen, vermischen; verwirren; blenden; † verderben, besudeln, schänden.

Blend, *in compos.* — **metal-iron**, ein grobes Eisenerz in Staffordshire; — **water**, eine Leberkrankheit des Rindviehes.

Blender, blèn'-dur, *s.* der Vermischer.

Blent, blènt, *part.* † (für **Blended** von **To Blend**), gemischt.

To **Bless**, blèss, *v. a.* segnen; einsegnen; beglücken; gedeihen; preisen, rühmen; (*Spens.*) schwingen, schwenken; **to — one's self at a thing**, sich über Etwas laut beklagen, darüber schreyen; sich kreuzigen und segnen; **to — one's self in** (**with**) **a thing**, sich in Etwas glücklich schätzen; sich eine Güte thun (mit); **to — one's self from**, sich schön bedanken für; — **me!** behüte Gott! das wäre! erschrecklich! sieh da! wie! ist es möglich! **do but — me with the story of it**, erzähl' mir doch die Geschichte; **God — you!** lebe wohl! Gott sey mit Dir! wohl bekomm's!

Blessed, blès'-sèd, (*part.*) *adj.* gesegnet; selig, glückselig; **the** —, (**the — spirits**), die Seligen; **the — virgin**, die hochgelobte Jungfrau; — **thistle**, der Cardobenedicten (*Centaurea benedicta* — *L.*); — **time of my youth!** schöne (glückliche) Zeit meiner Jugend! — **be** (**the Lord**) **God!** Gott sey gelobt! **I was never — with the sight of her**, ich war nie so glücklich, sie zu sehen! **the queen of — memory**, die hochselige Königinn (*col.* glorreichen Andenkens).

Blessedly, blès'-sèd-lè, *adv.* gesegnet, selig.

Blessedness, blès'-sèd-nès, *s.* die Glückseligkeit, das Heil, der Segen, die göttliche Huld, Gnade; Seligkeit; Heiligkeit.

Blesser, blès'-sur, *s* der Beglücker.

Blessing, blès'-sing, *s.* die Segnung; der Segen, das Heil, die göttliche Huld, Gunst, Gnade; prophetische Verheißung künftiger Glückseligkeit; ein Vortheil, Vorzug; (bey den alten Hebräern) das Geschenk, die Gabe; *vulg.* die (kleine) Zugabe der Krämer, Höker, ꝛc.; **blessings**, *pl. col.* Glück; Schätze.

Digitized by Google

Blest, blëst, *pret. & part. contr.* st. **Blessed**, v. **To Bless**, *qd. vid.*

Blew, blû, 1. *pret.* (von **To Blow**) blies, wehte; schmiß, ꝛc.; **what wind — you hither?** wo in aller Welt kommen Sie denn her? 2. *adj.* blau (n. ü.), *vid.* **Blue.**

Blewish, blû'-ish, *adj.* bläulich (n. ü.), *vid.* **Bluish.**

Bleyme, blêm, *s.* die Steingalle am Hufe eines Pferdes.

Blight, bilte, *s.* der Mehlthau, Brand; das Brennende, Fressende, die Schärfe; ✻ der Gifthauch, Pestathem; **the first — of frost**, der erste harte Frost.

***To* Blight**, *v. a.* (durch Mehlthau) verderben.

Blighty, bil'-tê, *adj.* voller Mehlthau.

***To* Blin**, blin, *v. n. & a.* † aufhören; inne halten; still stehen, einstellen; hindern.

Blind, blind, 1. *adj.* blind, blödsichtig; dunkel; falsch; geheim; unsichtbar; unwissend; — **of one eye**, auf einem Auge blind; — **to one's defects**, unbekannt mit seinen (eigenen) Mängeln; **we are but — guessers**, wir rathen in's Blaue hinein; **to look — at a person**, Jemand nicht sehen wollen; **when the devil is —**, nimmermehr; **buss — cheek**, *vulg.* küsse mich wo ich keine Nase habe; (*in compos.*) a — **alehouse**, eine schlechte (wenig bekannte) Schenke; a — **alley**, das Gäßchen ohne Ausgang, der Sack, das Kehrwieder; — **cheeks**, *cant.* der Hintere; a — **closet**, ein dunkles Zimmer; — **coal**, in der Erde verkohlte Steinkohlen; — **cupid**, *cant.* die Rückseite; — **cupping-glass**, die Ventoise, der blinde Schröpfkopf; a — **excuse**, eine fade, unzureichende Entschuldigung; — **fires**, verborgene Feuer; a — **gallery**, ein geheimer Gang; a — **gate**, das blinde Thor, ein blinder Schlag; — **gut**, der Blinddarm; — **harpers**, Betrüger, Bettler die sich blind stellen, u. spielen (geigen); — **lane**, *vid.* — **Alley**; — **man**, der Blinde; — — **'s buff**, die blinde Kuh (ein Spiel); **to play at — — —**, d. Kuh spielen; — **man's holiday**, *cant.* die Nacht, Dunkelheit; **moon —**, schwachsichtig (bey Pferden), das abwechselnd, gute und schlechte Gesicht; — **nettle**, die blinde Nessel, Braunwurz (*Scrofularia — L.*); a — **pretence**, ein falscher Vorwand; — **paths**, *pl.* Irrwege; **pur** (richtiger **pore** —), kurzsichtig; **sand** —, schwachsichtig; — **side** (a **man's** — —, Jemandes) schwache Seite; a — **stair-case**, die verdeckte Treppe; a — **story**, ein Mährchen; — **turns**, Jalousie Vorreiber; — **vessels**, *Ch. T.* Gefäße, welche nur auf eine Seite eine Oeffnung haben; a — **wall**, die Wand ohne Fenster; die spanische Wand, der Schirm; a — **way**, ein dunkler (schwer zu findender) Weg (*vid.* — **Alley**); a — **window**, ein blindes Fenster; — **worm**, die Blindschleiche; — **writing**, verloschene, unleserliche Schrift; 2. *s. sing.* die Decke, Hülle (eigentl. u. uneigentl.); der Schlag, Stoß (ohne sichtbare Verletzung); das Vorgeben, der Vorwand, die Ausflucht, Bemäntelung; das matte Licht; blinde Fenster, Gitterfenster; *Mil. T.* die Blende; 3. **blinds**, *s. pl. Mil. T.* (wie *sing.*) die Blende, der Verhau und Alles was Belagerer gegen das feindliche Feuer schützt, als: Sandkörbe, Sandsäcke, Wollsäcke, ꝛc.; **rolling** — Rolljalousien (von Zeug); **Venetian** —, Jalousien (von Holz, und gewöhnlich grün).

***To* Blind**, *v. a.* blenden; verblenden; verdunkeln, verfinstern; hintergehen, betrügen; **blinded by**, — **at...**, verblendet, durch, über, ꝛc.

Blindfold, blind'-fôld, *adj. & adv.* mit verbundenen Augen; blindlings, unbesonnen.

***To* Blindfold**, *v. a.* die Augen verbinden.

Blinding, blind'-ding, *part. s.* das Blenden; Verblenden; **the — of a casemate**, *Mil. T.* das Errichten einer Batterie gegen ein Schießloch, um die Kanonen unbrauchbar zu machen.

Blindly, blind'-lê, *adv.* blind, blindlings; unbesonnen.

Blindness, blind'-nês, *s.* die Blindheit; *fig.* Unwissenheit.

Blink, blingk, *s.* der flüchtige Blick, Schimmer, das Blinken; Blinzauge, Liebesblinken; *cant.* das Licht; *Sp. T.* der abgebrochene Zweig, die Marke, Spur (gewöhnlich im *pl. vid.* **Blemish**); — **of the ice**, der weiße Schein am Horizont, in der Nordsee durch das Eis verursacht; — **of the land**, (im hohen Norden) der weiße oder gelbliche (Wieder-) Schein am Horizont, verursacht durch den Schnee, der die Landflächen deckt. — **beer**, Lagerbier, welches nicht angezapft wird bis es eine hohe Reife erreicht hat; — **eyed**, blinzelnd, blinzäugig.

***To* Blink**, *v. n.* blinken, blinzeln; dunkel sehen; *Sp. E.* wenn der Jagdhund vor dem Vogel, ꝛc, vorbey läuft, ohne ihn aufzuspüren.

Blinkard, Blinker, blingk'-ârd, blingk'-âr, 1. *s. sing.* der Blinzler, Blödsichtige; 2. **blinkers**, *s. pl.* Scheuleder.

Blinking, blingk'-ing, *part. s. & adj.* das Blinzen, Blinzeln; blinkend, ꝛc.; — **candles**, Lichter, welche nicht helle brennen; — **stars**, blasse Sterne.

Bliss, bils, *s.* die Seligkeit, Glückseligkeit, Wonne.

Blissful, Blissfully, bils'-fûl, *adj. & adv.* selig, glückselig, wonnevoll.

Blissfulness, bils'-fûl-nês, *s.* die Seligkeit, Glückseligkeit, Wonne.

Blissless, bils'-lês, *adj.* ungesegnet, unglücklich.

***To* Blissom**, bils'-sâm, *v.* 1. *n.* geil, läufig seyn; 2. *a.* (von den Böcken) ein Schaf bespringen, bocken.

Blist, bilst, † 1. *pret.* verwundet; 2. st. **Blessed**, **Blest.**

Blister, bils'-tûr, *s.* die Blase; Blatter, Hitzblatter, das Bläschen, Zittermaal, der Schwären; —, (*or col.*) — **plaister**, das Blasenpflaster; — **steel**, der gemeine Stahl.

***To* Blister**, *v.* 1. *a.* Blasenpflaster, ꝛc. auflegen, Blasen ziehen, Blasen machen; 2. *n.* Blasen bekommen, schwären, schwellen.

Blistered, bils'-tûrd, *adj.* voller Blasen oder Blattern.

Blistering, bils'-tûr-ing, *s.* das Blasenziehen; die Entzündung (auch **blistering heat**); — **plaister**, das Blasenpflaster, die spanische Fliege.

Blit, Blits, Blite, Blites, bilte, biltes, *s.* das Blutkraut, Maierkraut, der Maieramaranth (*Blitum — L.*).

Blith, blithe, *s.* die Biestmilch, *vid.* **Biestings.**

Digitized by Google

Blithe, Blith; — **ly**, **blithe**, *adj.* & *adv.* froh, fröhlich, lustig, vergnügt, aufgeräumt.

Blitheness, blith'-nes, } *s.* die Fröh-
Blithesomeness, blith'-sum-nes, } lichkeit.

Blithesome, (Blitheful), blithe'-sum, blith'-ful, *adj.* fröhlich, vergnügt, munter.

Blive, *adj.* & *adv. vid.* **Bilive.**

Bloach, blotsh, *s.* die Blase, Blatter.

To **Bloat, blote,** *v.* **1.** *a.* aufschwellen, aufblähen (mit d. intensiven Partikel **up**; eigentl. u. uneigentl.); **2.** *n.* aufschwellen, auflaufen; (durch Rauch) einschrumpfen, eintrocknen, räuchern; — **herring,** der Bückling.

Bloat, Bloated, *adj.* aufgeschwollen, aufgedunsen (— **with,** von); *fig.* aufgeblasen; **bloated herring,** d. geräucherte Häring, Bückling.

Bloatedness, blote'-ed-nes, *s.* das Schwellen, der Schwulst, die Geschwulst.

Blob, blob, *s. vulg.* die Blase, das Aufgelaufene; die Unterlippe, das dicke Maul; Plaudermaul; — **cheeked,** bausbäckig; — **tale,** das Plaudermaul, die Plaudertasche; — **lipped,** *vid.* **Blobber-lipped.**

To **Blob,** *vid.* **To Blab.**

Blobber, blob'-bar, *s. vulg.* die Blase; Lappalie, der Pfifferling; — **lip,** die dicke Lippe; — **lipped,** dicklippig, großmäulig.

Block, blok, *s.* der Block, Klotz, Stein (bey den Buchbindern); **ink** — (bey den Buchdruckern) der Farbenstein; die Hutform, der Hutstock, † der Hut; der hölzerne Kopf, Perrückenstock; das Rollholz; *N. T.*, die Jungfer, Scheibe, der Block, die Rolle zu den Schiffstauen; *fig.* der Klotz, plumpe, dumme Kerl; das Hinderniß; — **and** —, Block an Block; **to come to the** —, enthauptet werden; **to cast a** — **in one's way,** Jemandem ein Hinderniß verursachen; — **books,** xylographische Drucke; — **head,** der Dummkopf, Klotz; — **headed,** dumm; — **headly,** wie ein Dummkopf, dummköpfig; — **house,** das Blockhaus, *vulg.* ein Gefängniß; Zuchthaus; — **like,** dumm, einfaltig; — **maker,** ein Blockdreher; — **mast,** ein Galeeren- od. Schebecken-Mast, mit viereckigten Topp und Scheiben; — **tin,** das Blockzinn; — **sheaves,** Blockscheiben; — **stones,** rohe Steinmassen; — **wood,** *vulg.* das Campecheholz.

To **Block,** *v. a.* hemmen, hindern, sperren, verstopfen; einschließen; **to** — **up,** blockiren, verrammeln.

Blockade, blok-kade', *s.* die Blockade.

To **Blockade,** *v. a.* blockiren, einschließen.

Blocking, blok'-ing, *part. s.* das Sperren, Hemmen; das Begraben einer Person, die im Bann stirbt; — **up,** die Blockade.

Blockish; — **ly, blok'-ish, adj.** & *adv.* dumm, plump, tölpisch.

Blockishness, blok'-ish-nes, *s.* die Dummheit, das tölpische Wesen.

Blomary, blo'-ma-re, *s. T.* das Frischfeuer, od. die erste Schmiede in den Eisenhämmern.

Bloncket, blongk'-it, *adj.* † (*Spens.*) grau.

Blone, blone, *s. cant.* ein Mädchen.

Blonket, blongk'-it, *s.* † *vid.* **Blunket.**

Blonde, blond, *s. in compos.* — **lace,** die Blonden (eine Art feine Spitzen, mit und ohne Blumen); — **silk,** die Spitzenseide.

Blood, blud, *s.* das Blut, Geblüt; *fig.* die Abstammung, Herkunft, Blutsfreundschaft; * der Saft (z. B. **the** — **of grapes,** d. S. d. Trauben); † die Neigung, Gesinnung; Hitze, der Eifer, Zorn; das Leben; Mord, Todtschlag; der Schlager, Eisenfresser; Brausewind; *vulg.* ein zänkischer, unordentlicher Kerl; **a gentleman of** — **and breeding,** ein Herr von guter Familie und Geburt; **a young** —, ein junger rascher Mensch; **for my** —, um Alles in der Welt willen, wenn es auch das Leben kostet; **to let one** —, Einem zur Ader lassen; **to be let**—, zur Ader lassen; **his** — **is up,** sein Blut ist in Wallung, in Aufruhr; **to breed ill** —, die Gemüther erbittern; **a distemper that runs in the**—, ein Familienübel; **the whole** — **is preferred to the half** —, vollbürtige Kinder gehen den Stiefkindern vor; — **for**—, der Austausch (Gegentausch) in Waaren, ꝛc. (z. B. der Hutmacher giebt dem Schuhmacher einen Hut für ein Paar Schuh, ꝛc.); **a foal of** — **may be suckled into a garran,** *prov.* ein feuriger Knabe kann durch die Erziehung zum Dummkopf werden; — **bespotted,** b-bespritzt, mit B. besudelt; — **boltered,** mit B. bespritzt, ganz blutig; — **consuming,** b-verzehrend; — **flower,** das B-kraut (***Rumex sanguineus*** — ***L.***); die B-blume (***Haemanthus*** — ***L.***); — **frozen,** erstarrtes B. habend; — **guiltiness,** die B-schuld; — **horse,** ein edles, feuriges Pferd (von edlem [arabischen] Geblüt); — **hot,** lau (*vid.* — **warm**); — **hound,** der Schweißhund; *fig.* B-hund; **to** — **let,** zur Ader lassen; — **letter,** der zur Ader läßt (*vid.* **Bleeder**); — **letting,** das Aderlassen; der Aderlaß; aderlassend; — **money,** der Lohn für die Ueberführung von Mördern, Räubern, ꝛc.; — **pudding,** der B-pudding, die B-wurst; — **red,** b-roth; — **running itch,** eine Art Pferdeausschlag; — **shaken,** erhitzt, aufgeregt; — **shed** (*or* — **shedding**), das B-vergießen; der B-verlust; — **shedder,** der Mörder, B-hund; — **shot,** (— **shotten**), von B. aufgeschwollen; vollblütig; — **sized,** mit B. getränkt; — **spavin,** *vid.* **Spavin**; — **stained,** mit B. bespritzt, im B. gebadet; — **stick,** die Roßlanzette; — **stone,** der B-stein, Jaspis aus Madagascar; — **sucker,** der B-egel; Vampyr; — **sucking,** b-saugend, b-ziehend; — **thirster,** ein b-dürstiger, ruchloser Mensch; — **thirsty,** b-dürstig; — **vessel,** das B-gefäß; — **warm,** so warm als B., lau; — **wit,** — **wite,** das B-geld, die B-strafe (die für einen begangenen Mord bezahlt werden mußte); — **wood,** das B-holz, Nikoragaholz; — **wort,** die B-wurz (***Geranium sanguineum***; & ***Tormentilla*** — ***L.***).

To **Blood,** *v. a.* blutig machen; an Blut gewöhnen, erhitzen, erbittern, aufbringen; hetzen; *fam.* zur Ader lassen; (auch **To Blood-let**); **to** — **a hound,** *Sp. T.* einen Jagdhund dressiren.

Bloodily, blud'-i-le, *adv.* blutig; blutgierig; *vulg.* jämmerlich, abscheulich.

Bloodiness, blud'-i-nes, *s.* das Blutige; der Blutdurst.

Digitized by Google

Blooding, blûd'-ing, *s.* das Blutigmachen; die Blutwurst; der Blutpudding.

Bloodless, blûd'-les, *adv.* blutlos, leblos; unblutig; a — **conquest**, e. Eroberung ohne Schuß.

To **Bloody**, blûd'-e, *v. a.* blutig machen, mit Blut besudeln.

Bloody, *adj.* blutig; blutgierig, blutdürstig; ein bey Gaunern häufiges Fluchwort, z. B. a — **rascal**, ein Erzschurke; — **back**, *vulg.* Spottname des engl. Soldaten, wegen der rothen Uniform; — **eyed**, blutäugig, mit wilden, grausamen Augen u. Blicken; — **faced**, mit blutigem Angesicht, blutdürstigen Blicken; — **flux**, die rothe Ruhr; — **fluxed**, mit dem Blutgang behaftet; — **hand**, *L. T.* strafbarer Zustand Desjenigen, der mit blutigen Händen im Forste getroffen wird, wenn das von ihm getödtete Wildpret auch nicht bey ihm gefunden wird; — **heeled cock**, *vid.* Heeler; — **hunting**, nach Blut trachtend, blutdürstig; — **jemmy**, ein gebackner Schafskopf; — **minded**, blutgierig, grausam; — **sceptered**, mit blutigem Scepter, tyrannisch; — **twig**, der Cornelienkirschbaum; — **warrior**, die Mauerblume, das gelbe Veilchen.

Bloom, blôôm, *s.* die Blüthe, Blume; der Flor; das Blaue, oder der Reif auf Pflaumen, ꝛc.; *T.* ein Stück rothes Eisen, ein Deuling, Deul; — **raisins**, Pottrosinen.

To **Bloom**, *v. n.* blühen; (als Blumen) erzeugen, sprossen.

Blooming, blôô'-ming, 1. *part. s.* das Blühen; 2. *part. adj.* & — **ly**, *adv.* blühend, blüthenreich.

Bloomy, blôô'-me, *adj.* in Blüthe, blumig, blumenreich.

Blore, blôre, *s.* † das Blasen (besonders des Windes).

Bloss, blôs, *s. cant.* das vorgebliche Weib eines Gauners.

Blossom, blôs'-sûm, *s.* die Blüthe; — **colour**, die blühende Farbe; — **horse**, ein pfirsichfarbnes Pferd; — **paper**, röthliches (Löschpapier.

To **Blossom**, *v. n.* blühen.

Blossomy, blôs'-sûm-e, *adj.* blüthenvoll, blühend.

To **Blot**, blôt, *v.* 1. *n.* flecken, durchschlagen; 2. *a.* flecken, fleckisen; benetzen; beflecken, besudeln; verunstalten, verunehren; schänden; verdunkeln; to — **out**, ausstreichen, ausradiren, auslöschen; to — **from the mind**, *fig.* aus dem Gemüth verwischen; to — **the scrip and jar it**, *cant.* für Jemand stehen, gut sagen.

Blot, *s.* der Kleck, Klecks, Tintenfleck; Flecken; Schandfleck, Makel; *T.* die Blöße, der unbedeckte Stein (im Bretspiele); to **hit a** — (im Bretspiele), eine Blöße decken; to **make a** —, einen Klecks machen; ausstreichen, auslöschen.

Blotch, blôtsh, *s* die Zinne, Blatter.

To **Blotch**, (*or* **Blatch**), *v. a.* schwärzen, beschmuzen, beflecken.

To **Blote**, *v. a.* &. *n. vid.* To **Bloat**.

Blote, **Bloted**, *adj. vid.* **Bloat**.

Blotedness, blô'-ted-nes, *s. vid.* **Bloatedness**.

Bloting, blô'-ting, *s.* das Räuchern.

Blotted, blôt'-ted, *part. adj.* befleckt; — **china ware**, ungleich gemaltes Porzellan, um die schadhaften Stellen zu bedecken; — **lineaments**, grobe Züge.

Blotting, blôt'-ting, *s.* das Flecken (*vid.* To **Blot**); — **paper**, das Löschpapier.

Bloud, *s. vid.* **Blood**.

Blow, blô, *s.* der Schlag, Streich, Schmiß, Stoß, Wurf; das Schmeißen der Insecten; die Blüthe; *fig.* der Schlag, Streich, Unfall, Anfall; d. Blüthe; *cant.* ein entehrtes Mädchen, Freudenmädchen; a — **of the fist**, ein Faustschlag; a — **up**, eine Explosion, ein Ausbruch, Auflug; eine Entdeckung, die dadurch verursachte Verwirrung, Beschämung, Prostitution; **at a** —, plötzlich, auf ein Mal; to **hit the** —, den rechten Fleck treffen; *cant.* stehlen; **'tis but word and** — **with him**, er schlägt den Augenblick aus; to **make a** — **at a thing**, nach Etwas schlagen; to **come to handy blows**, handgemein werden; **without blows**, ohne Feindseligkeiten; — **ball**, die trockne Blumenkrone des Löwenzahnes, dessen Staubfäden abgeblasen werden können; — **hole**, das Luftloch; — **over**, (in den Glashütten), ein runder oder oval geblasener Körper, woraus der Glasschneider zwey Schalen verarbeitet; — **pipe**, *T.* das Löthrohr, der Tubus zum Aufblasen (bey den Glasbläjern); *An. T.* desgl. für die Eingeweide; — **point**, † das Spielwerk, Kinderspiel mit Nadeln.

To **Blow**, *v. ir.* 1. *a.* † schlagen; schmeißen, beschmeißen (von Insecten); 2. *n.* blühen, *vid.* To **Bloom** & To **Blossom**; 3. *a.* & *n.* blasen, wehen; stark athmen, Luft schöpfen; schnaufen, schnieben; schallen, erschallen (vom Blasen); anblasen; aufblasen; *fig.* aufblähen, aufblasen; verbreiten, ausbreiten; to — **a bladder**, eine Blase aufblasen; to — **a cloud**, *cant.* (eine Pfeife) Tabak rauchen; to — **one's nails**, in die Hände blasen um sich zu erwärmen; to — **the nose**, sich schnäuzen; **it blows**, der Wind geht; to — (**with**) **the trumpet**, die Trompete blasen; to — **away**, to — **off**, wegwehen, wegblasen, abblasen; verjagen; to — **down**, umwehen, umblasen; to — **in**, hinein wehen; to — **out**, ausblasen, auswehen, auslöschen; to — **over**, verwehen, vertreiben, kraftlos, ohne Wirkung vorüber gehen; to — **up**, aufblasen; anblasen, anfachen, erregen, anfeuern, anfrischen; (in die Luft) sprengen, springen lassen, auffliegen; to — **one up**, *fig.* Einen zu Grunde richten, verschreyen; to — **up the city in a tumult**, einen Auflauf in der Stadt erwecken; to — **upon**, darauf blasen; *fig.* verachten; abnutzen; **don't** — **me**, schrey nicht so! man darf mich hier nicht sehen! to — **the gab**, *cant.* einen Spießgesellen verrathen, anklagen; to — **the gaff upon one**, *cant.* die Geheimnisse, die man von Jemanden weiß, zu dessen Schaden aus Zorn oder Rache kund machen; to — **the grounsils**, (*i. e.* **ground-sils**) *cant.* mit einem Frauenzimmer auf dem bloßen Boden liegen.

Blowen, *s. cant. vid.* **Bloss**.

Blower, blô'-ar, *s.* der Bläser, Zubläser; Souffleur; aufbrausende Mensch; *vulg.* ein verlaufenes Mensch, die als Weib gilt; der Zinn-

Digitized by Google

schmelzer, Schmelzer; *iron.* Geldmacher; das Blasrohr; Schiebblech in einem Ofen oder Kamin; *cant.* die Tabakspfeife; eine Art Wallfisch.

Blowing, blô'-ing, 1. *part. s.* das Blühen; Blasen, ꝛc.: 2. *part. adj.* windig, stürmisch); — **horn**, ein Tuthorn, Alpenhorn; — **snake**, eine Art giftiger Schlangen in Amerika, die sich erst aufblasen, ehe sie beißen.

Blown, blône, *part.* (von **To Blow**) geblasen, ꝛc.; — **ambition**, aufgeblasener Ehrgeiz; **all is — up**, Alles ist verrathen, verloren; — **upon**, ausposaunt.

Blowth, blôth, *s.* die Blüthe (einer Pflanze).

Blowze, blôûz, } *s. col.* das
Blowzabella, blôû'-zâ-bêl'-lâ, } Bausbacken-
Blowzelinda, blôû'-zê-lîn'-dâ, } gesicht; rothe dicke Bauernmensch; dickplünschige, schlottrige, liederliche Mensch, Aschenbrödel, Klunker, Schlumpe.

Blowzy, blôû'-zê, *adj.* bausbäckig, dickplünschig; von der Sonne verbrannt, roth, schwarzbraun.

Blub, blûb, *adj.* aufgeblasen, aufgeschwollen; — **cheeked**, *vid.* **Blob-cheeked.**

Blubber, blûb'-bâr, *s.* der Wallfischspeck, Thran; die Seelunge (ein Seefisch); *cant* das Maul; **I have stopped the cull's —**, ich habe dem Kerl das Maul gestopft, ihn abgegurgelt, erdrosselt; **to sport —**, (von einem dicken gem. Weibe), den Busen bloß tragen; — **cheeks**, dicke fleischige Backen; — **knife**, das Speckmesser; — **lip**, die dicke Lippe; — **lipped**, dicklippig, großmäulig; — **liver**, die Kabliauleber (aus welcher Thran gem. wird).

***To* Blubber**, *v. n.* (— **with weeping**), sich dicke Backen weinen, heulen, plärren; **he blubbers**, der Bock stößt ihn, er schluchzt.

Blubbered, blûb'-bârd, *adj.* aufgeschwollen, aufgebauset, dick, verweint.

Bludgeon, blûd'-jûn, *s.* der kurze, schwere Steck (welcher an einem Ende beschlagen ist); *cant.* der Friedensrichter (Ziegenhainer).

Blue, blû, 1. *adj.* blau; **true —**, echtes, schönes Blau; *fig.* echt; **a true — protestant**, ein echter, aufrichtiger Protestant; **he came off —**, er kam schlecht weg; **the light burns —**, das Licht brennt schlecht; **it will be a — day with him**, es wird für ihn ein trauriger Tag seyn; **to look —**, beschämt, verwirrt, trübe aussehen; **to look — upon one**, Einen scheel ansehen, — **as a razor** st. **as azure**; 2. *s. sing.* das Blau, die blaue Farbe, die bläuliche Eisenfarbe, Wasserfarbe; die Blüthe; *cant.* der Kornbranntwein; *in compos.* — **apron**, die blaue Schürze (mancher Handwerker); — — **statesman**, der politische Kannengießer; — **ashes** (**sanders blue**), das Bergblau; — **bell**, die Glockenblume; — **bice**, das Lasurblau; — **black**, die Reißkohle; — **boar**, *vulg.* die Schoosbeule, der Bubo; ein Ehrenschlag durch's Faustschlagen; — **bottle**, d. Kornblume; blaue Hyacinthe; blaue Fliege; — **boy**, der Waisenknabe; — **buckle**, die (stählerne) blau angelaufene Schnalle; — **cap**, Name einer Lachsart, mit einem blauen Fleck am Kopfe; — **caps**, *iron.* Spottname der Schotten; — **daisy**, die blaue Maaßliebe; — **devils**, verzagte, kleinmüthige Geschöpfe, *pl.* der Mißmuth, Trübsinn; — **eyed**, *adj.* blauäugig; — **flag**, (wie — **apron**) **he has hoisted the — —**, er ist ein Schenkwirth geworden (*vid.* **Admiral of the blue**); — **glass**, die Schmalte, Blaufarbe; — **gowns**, eine Art Bettler in **Edinburgh**, die an des Königs Geburtstage einen blauen Mantel erhalten, mit einem zinnernen Abzeichen und der Umschrift: "passirt frey"; außerdem bekommen sie an jedem folgenden Geburtstag d. K. einen Schilling, ein Paar Handschuhe und ein Mittagsessen; — **haired**, blauhaarig, grünhaarig; — **john**, ein schöner Spath aus **Derbyshire**; — **mantle**, Einer von den Waffenherolden in England; — **moon**, *prov* **O yes in a — —**, *iron.* ja recht bald (*i. e.* nie); — **pidgeons**, *cant.* (*or* — **pidgeon flyers**), Diebe, die das Bley von den Dachern der Häuser und Kirchen stehlen; — **plum**, *cant.* eine Flinten- oder Kanonenkugel; **surfeited with a — —**, mit einer Kugel verwundet; **a sortment of — —s**, eine Salve; — **ruin**, *cant.* Wachholderbranntwein; — **skin** (**one of the — squadron**), *cant.* ein Mulatte, Mischling von einer Negerinn und einem Weißen (oder *vice versa*) erzeugt; — **tape**, (**sky —**), *cant.* d. Wachholderbranntwein, *an.* blaue Zwirn; — **stone**, ein Name, den man auf **Parry's Mountain in Anglesea**, dem Galmey beylegt; — **vat**, eine Blauküpe; — **veined**, blauadrig; 3. **blues**, *s. pl.* **independent —**, ein (freywilliges) Militärcorps, im Staate **Maryland** in Nord-Amerika.

***To* Blue**, *v. a.* blau machen oder färben, blauen; *fig.* beschämt, verwirrt machen, verdutzen, verblüffen.

Blued, blûde, *adj.* beschämt, verwirrt, verdutzt, verblüfft.

Blueing, blû'-ing, *part. s.* — **of metals**, das (blaue) Anlaufen der Metalle, vor dem Versilbern, Vergolden, ꝛc.

Bluely, blû'-lê, *adv.* blau; **the light burns —**, das Licht brennt schwach; **he came off —**, *fig.* er kam schlecht weg.

Blueness, blû'-nês, *s.* die Bläue, blaue Farbe; *S. T.* der Wundrand.

Bluff, blûf, 1. *adj.* häßlich, dick, derb, plump, ungeschickt, aufgeschwollen; schwülstig, aufgeblasen, trotzig, übermüthig; stumpf, abgestumpft, breit; steil, hoch), ꝛc.; **a — bow**, *Sea Exp.* ein voller oder breiter Bug; **a — headed ship**, ein Schiff, dessen Vorderstreven wenig Vorschuß hat; **the — bank of a river**, das hohe (steile) Ufer eines Flusses; **a — point of a rock**, eine schroffe Felsenspitze oder Kette, die sich in's Meer erstreckt; **a — look**, ein stolzer, trotziger Blick; **to look —**, sich groß machen, groß thun; 2. *s.* ein hohes (fast senkrechtes) Ufer, Felsenufer, Felsgestade.

***To* Bluff**, *v. a.* die Augen verbinden.

Bluffer, blûf'-fâr, *s. cant.* der Gastwirth.

Bluffness, blûf'-nês, *s.* die häßliche Dicke, Plumpheit; Grobheit, Barschheit.

Bluish, blû'-îsh, *adj.* bläulich.

Digitized by Google

Bluishness, blú'-ish-nés, *s.* das Bläuliche, die bläuliche, blaßblaue Farbe.

Blunder, blún'-dár, *s.* das grobe Versehen, der Fehlgriff, Mißgriff, Verstoß, Pudel, Bock, Schnitzer; — **head**, der Tölpel, Dummkopf, Schafskopf.

***To* Blunder**, *v. a.* & *n.* einen Bock, Schnitzer machen, pudeln, sich gröblich irren; (— **upon**, in Etwas); stolpern; sich übereilen; **to — about**, blind zufahren, zutappen, zuplatzen; **to — out**, unbedachtsam ausplaudern, herausplatzen.

Blunderbuss, blún'-dár-bús, *s.* der Doppelhaken, die große Muskete (bes. beym Entern gebraucht); **a swiveled —**, die Donnerbüchse, die man wie eine Drehbasse drehen kann; ***vulg.* a mere —**, ein Tölpel.

Blunderer, blún'-dár-úr, *s.* ein unvorsichtiger Mensch, Plauderer, Stümper, Dummkopf; Sudler.

Blundering, blún'-dár-ing, 1. *part. s.* & *adj.* das Schnitzermachen, Zuplatzen; die Unbesonnenheit; zuplatzend, ꝛc.; 2. — **ly**, *adv.* auf eine grobe, fehlerhafte Art.

Blunket, blúngk'-ít, *s.* eine Art Hellblau.

Blunks, blúngks, *s.* (in Schottland) 1. Drucklеinwand; 2. baumwollene Tücher aus Glasgew.

Blunt, Blunted, blúnt, 1. *adj.*; 2. **Bluntly**, *adv.* (Beydes): stumpf; *fig.* plump, rauh, grob, derb, platt, dumm, einfältig, geradezu, ohne Umstände; ungelehrig, ungeschliffen, bäuerisch, abgeschmackt, verhärtet; unempfindlich; abgestumpft, gemildert, den Stachel verloren; **blunt-witted**, dumm, plump; 3. **blunt**, *s.* das Rappier; *cant.* Geld; **post the —**, gieb's Geld her; **blunts (blunt needles)**, stumpfe Nadeln.

***To* Blunt**, *v. a.* stumpf machen; *fig.* abstumpfen, schwächen, lindern, unterdrücken; verderben; **to — the pain**, den Schmerz stillen; **to — the appetite**, den Appetit schwächen; die Begierden unterdrücken.

Blunting, blún'-ting, *s.* das Hinderniß, der Aufenthalt; **— the angles of a battalion**, *Mil. T.* ein Manoeuvre, das Quarree in ein Achteck zu verwandeln.

Bluntish, blún'-tish, *adj.* ein wenig stumpf; *fig.* etwas plump.

Bluntness, blúnt'-nés, *s.* die Stumpfheit; *fig.* Plumpheit, Rauhheit, rohe Aufrichtigkeit, der Mangel an Lebensart.

Blur, blúr, *s.* der Flecken, Kleck; *fig.* Schandfleck.

***To* Blur**, *v. a.* beflecken, beklecken, besudeln; verwischen, auslöschen; verdunkeln.

***To* Blurt**, blúrt, *v. a.* **to — out**, unbesonnen herausjagen, herausplatzen; **to — at**, † verachten.

Blurt, *int.* † *col.* Sapperment! meiner Sechs! pfui!

***To* Blush**, blúsh, *v.* 1. *n.* erröthen, roth seyn oder werden; in Verwirrung gerathen; (roth) blühen; **to — for ...**, erröthen vor Einem; **she blushed at it**, sie erröthete darüber, schämte sich dessen; 2. *a.* † roth machen; **he blushed as red as fire (*or* scarlet)**, er wurde feuerroth; **blushed with a reddish or vinous colour**, in's Röthliche fallend; **white lightly blushed with red**, in's Blaßrothe spielend, blaßröthlich.

Blush, *s.* die Röthe, rothe Farbe; Schamröthe, Bestürzung, der schnelle oder flüchtige Anblick, die (unvermuthete) Erscheinung; *provinc.* Gesichtsähnlichkeit; **to put one to the —**, Einen schamroth machen, beschämen; **to get a — of a thing**, Etwas nur ein wenig sehen, blinken sehen; **at first, —**, beym ersten Anblicke, gleich im Anfange; **she has a — of him**, sie sieht ihm ähnlich.

Blushet, blúsh'-ít, *s.* (*B. Jonson*) ein junges, bescheidenes Mädchen, Eine die leicht erröthet.

Blushful, blúsh'-fúl, *adj.* * mit Schamröthe bedeckt, vor Scham glühend.

Blushing, blúsh'-ing, *part. s.* das Erröthen, die Schamröthe.

Blushless, blúsh'-lés, *adj.* unverschämt, frech.

Blushoon, blúsh-shóón', *s.* ein in **Norwich** gewebter Zeug, halb Wolle und halb Seide, dem **Glossaret** ähnlich.

Blushy, blúsh'-é, *adj.* röthlich.

***To* Bluster**, blús'-tár, *v.* 1. *n.* brausen; toben, wüthen, poltern, bramarbasiren, prahlen, sich brüsten (— **at...**, über, ꝛc.); 2. *a.* **to — down**, umwehen.

Bluster, *s.* das Brausen, der Sturm; das Toben, Getöse, Geräusch; der Lärm, Tumult; (das) Ungestüm, das Wüthen, die Wuth, das Prahlen, Aufheben, Poltern.

Blusterer, blús'-tár-ár, *s.* der Polterer; Brausebeutel, Sausewind, Windbeutel, Großprahler, Prahlhans, Bramarbas.

Blustering, blús'-tár-ing, 1. *part. adj.* brausend, tobend; heftig, ungestüm, stürmisch; schwülstig; **a — style**, ein schwülstiger Styl, eine hochtrabende Schreibart; 2. *s.* das Brausen; **a —**, ein unruhiger Kopf, Bramarbas.

Blusterous, blús'-tár-ús, *adj.* geräuschvoll, lärmend, tobend, ungestüm.

B-mi, bé-mé', *s. Mus. T. vid.* **Alamire.**

Bo, bó, *int. vulg.* buh! **he cannot say bo! to a goose**, er kann keinen Hund aus dem Ofen locken, er ist wie stumm, ist ein armseliger Tropf, ist ein Dummkopf.

Boa, bó'-á, *s.* die Riesenschlange.

Boar, bóre, *s.* 1. der Eber; 2. die Springfluth (plötzlich hervorbrechende Fluth in großen Flüssen); **wild —**, das wilde Schwein, der Hauer; **— cat**, der Kater; **— pig**, der junge Eber, Frischling; **— spear**, der Saufpieß, das Fangeisen.

Board, bórd, *s.* das Bret, die Diele; der Pappendeckel, das Carton; der Bord (eines Schiffes); ein Gang beym Laviren; der Tisch, die Tafel; *fig.* Kost, der Unterhalt; die Tafel in einem Gerichte, ꝛc., das Gericht selbst, das Amt, Collegium, Büreau; die Behörde; **a chess —**, ein Schachbret; **— cloth**, (*Chauc.*), das Tischtuch; **— lands**, Tafelgüter; **— load**, Zubuße der Pächter zu Tafelgütern; **— partition**, die Bretwand; **— service**, Tafellehn, und Pachtgeld dafür; **— wages**, das Kostgeld;

Digitized by Google

to be on — —, Dienst- oder Arbeitsleuten statt der Kost, Kostgeld geben; **to put out to —**, in die Kost geben: **a — and men**, ein Spielbret mit den dazu gehörigen Steinen; **falling —**, die Falle, Klappe, das Fallbret; **the side — of a tub**, die Daube eines Zubers; **a member of the —**, ein Rathsglied; **the council —**, der königl. geheime Rath; **— of agriculture**, die Ackerbaucommissionen; **— of green cloth**, *lud.* ein Billiard; **— of trade**, das Handelsgericht, Handelscollegium; **— of works**, eine Baucommission zu London; *N. T-s.* **a good —**, ein Schlagbug, Streckbug; **lar — side**, die Backbord-(linke) Seite; **star — side**, die Steuerbord-(rechte) Seite eines Schiffes; **weather —**, die Luvseite eines Schiffes; **to be on — (*col.* a-board)**, auf dem Schiffe, am Bord seyn; **to make a —**, *or* **— it up**, lavíren, auflaviren; **to slip by the —**, vom Bord herunter glitschen; **to shoot a ship's masts by the —**, einem Schiffe die Masten abschießen; **quoted on — (*or* free on —)**, *M. K.* frey am Bord zu liefern; **to sell on —**, am Bord verkaufen (*i. e.* ohne Deckung der Landungsspesen); *fig.* **to be above —**, sicher, geborgen seyn; **to deal above —**, frey, unverdeckt handeln; **bed of boards**, die Pritsche; **a book in boards**, ein in Pappe gebundenes Buch; **drawing boards**, Zeichenblätter.

***To* Board**, *v. a.* & *n.* dielen, täfeln; an Bord legen, ein Schiff mit Gewalt ersteigen; entern; angreifen; antreten, anreden; in die Kost geben, in die Kost nehmen, Kostgänger halten, speisen, beköstigen; in der Kost seyn (— **at *or* in a house**; **with a person**); **boarded floor**, der breterne Fußboden.

Boardable, **bôrd'-â-b'l**, *adj.* zugänglich, annähernd.

Boarder, **bôrd'-ûr**, 1. *s. sing.* der Kostgänger; 2. **boarders**, *s. pl.* die zum Entern bestimmten Matrosen.

Boarding, **bôrd'-ing**, *s.* das Dielen, Täfeln; Entern; Speisen; — **cap**, die Sturmhaube; — **pike**, die Enterpike; — **house**, — **place**, das Kosthaus, Speisehaus, die Garküche; — **school**, die Kostschule, Pension; *cant.* **Bridewell, Newgate**, und andere Gefängnisse, oder Zuchthäuser.

Boarish, **bôre'-ish**, *adj.* säuisch, viehisch, grob, unvernünftig, grausam.

Boart, **bôrt**, *s.* ein feiniger Diamant.

***To* Boast**, **bôst**, *v.* 1. *a.* rühmen, erheben; 2. *n.* sich rühmen (— **of**, einer Sache; stolz seyn, auf...; - zuweilen auch mit **in**); prahlen, groß sprechen.

Boast, *s.* das Rühmen, Großsprechen, Großthun, die Prahlerey; der Ruhm, Stolz; **to make a — of a thing**, sich einer Sache rühmen.

Boaster, **bôs'-tûr**, *s.* der Prahler, Großsprecher.

Boastful, **bôst'-fûl**, *adj.* ruhmredig, prahlhaft, prahlerisch, großsprecherisch.

Boasting, **bôst'-ing**, 1. *s.* das Rühmen, die Prahlerey; 2. *adj.* & **—ly**, *adv.* prahlerisch.

Boastive, **bôst'-ive**, *adj.* anmaßend, bramarbasirend, großsprechend, prahlerisch.

Boastless, **bôst'-lês**, *adj.* anspruchslos, bescheiden, zurückhaltend.

Boat, **bôte**, *s.* das Boot, der Kahn, das kleine Schiff, Flußschiff, der Nachen, die Fähre; — **cloak**, die Levante (Ueberreck zur See zu tragen); **—'s guy**, die Kundwächter des Bootes; **—'s load**, die Schiffsladung; — **man**, **—'s-man**, der Bootsmann; **—'s painter**, — **rope**, das Schaluppentau; **—'s scoop**, die Wasserschaufel; — **staff**, (— **hook**), der Bootshaken; — **swain**, der Hochbootsmann; — **—'s call**, die Commandopfeife des Hochbootsmannes; — **—'s mate**, der Unterbootsmann; **ferry —**, **fly —**, **jolly — &c.** *vid.* **Ferry, Fly, Jolly, &c.**

Boating, **bôte'-ing**, *s.* 1. eine Strafe im alten Persien, indem der Sträfling zwischen zwey Booten befestigt wurde, und in dieser Lage umkommen mußte; 2. *Am.* das Küstenfahren (mit) Versenden, Verführen (von Waaren, &c.) in einem Boote.

Bob, **bôb**, *s.* 1. *abbr.* für: **Robert**; 2. jedes baumelnde Ding: das Gehänge, Ohrgehänge, die Ohrbaumel; die Stutzperrücke, der Stutz; die am Ende einer Strophe wiederholten Worte, die Endzeile, der Refrain; die Stichelrey, der Hohn, Spott; das Stichelwort; der Schlag; *cant.* die Glocke; der Schilling; das Rebhuhn; der Diebesgehülfe; **a dry —**, eine beißende Stichelrede; **all is —**, *cant.* (von gestohlnem Gut) Alles ist geborgen; **to shift one's —**, *cant.* weggehen; **to bear a —**, einstimmen, in einem Chor singen; — **cherry**, die Baumelkirsche (ein Kinderspiel); **earth —**, der Regenwurm zum Angeln; **— majors**, *cant.* große Glocken, groß Geläute; — **royal**, der Wachholderbranntwein; — **stay**, *N. T.* der Bugsprietstrag; — **tail**, der Stutzschwanz; die Pfeilspitze; *fig.* Hure; der Eunuch, Lastrat; **tag rag and — —**, ein Gemisch des niedrigsten Pöbels, Crethi u. Plethi; **— tailed**, stutzschwänzig; — **wig**, die Stutzperrücke, der Stutz.

***To* Bob**, *v.* 1. *a.* stutzen, schneiden; höhnen, necken; schlagen, prügeln; schnellen, prellen, betrügen; 2. *n.* baumeln, hängen.

Bobance, **bô-bâns'**, *s.* † die Prahlerey.

Bobbin, **bôb'-bin**, *s.* die Spule, der Spitzenklöppel, das Bund, Bündel (Flachs, &c.); **flat —**, die Plattschnur; **round —**, die Rundschnur; **thread —**, Zwirnspitzen; — **net**, der Spitzengrund; **plain — —**, glatter —; **— net sprigged** (gewöhnl. *abbr.* **sprigd.**) *or* **sprigged — net**, gemusterter (*i. e.* mit blumenartigen Figuren durchwebter —); — **work** (im Allgem.) die geklöppelte Arbeit, geklöppelte Spitzen, Borten, Litzen, Schnüre, &c.

Bobbing, **bôb'-bing**, *part. s.* & *adj.* das Schlagen; Höhnen; Schnellen; Baumeln; kleine Knire machend.

Bobby, **bôb'-bê**, *s. abbr.* (*dim.*) für: **Robert.**

Bobbish, **bôb'-bish**, *adj. cant.* nett, geputzt, reinlich.

Bocca, **bôk'-kâ**, *s. T.* das Schürloch in den Glashütten.

Boccassine, **Bocasine**, **Bocassin**, **bôk'-kâs-sîn**, *s.* die feine Steifleinwand.

Digitized by Google

Boces, bō'-sĭs, *s.* seltener Name für Sardellen.
Bockelet, bŏk'-kĕl-lĕt, **Bockerel**, bŏk'-kŭr-rĕl, **Bockeret**, bŏk'-kŭr-rĕt, *s.* der langgeflügelte Habicht.
Bock, bŏk, *s. in compos.* — **hord**, das Bücher-Repositorium; — **land**, *L. T.* unveräußerliche Ländereyen (die jedesmal an den nächsten Erben fallen müssen).
Bocking-herring, bŏk'-kĭng-hĕr'-rĭng, *s.* (holländ.) der Bückling.
***To* Bode**, bōde, *v.* 1. *a.* vorher bedeuten, bedeuten, ahnen; 2. *n.* von Vorbedeutung seyn, vorher zeigen.
Bode, *pret.* † (von **To Bide**) ertrug; blieb, ꝛc.; 2. *s.* † das Omen; die Zögerung, der Aufenthalt.
Bodement, bōde'-mĕnt, *s.* die Vorbedeutung, Vorherverkündigung, Anzeige, das Omen.
***To* Bodge**, bŏdje, *v. n.* † stecken bleiben, bestürzt werden, stutzen, fehlen.
Bodge, *s.* der Flicken, das Flickwerk, Flickwort, ꝛc. (*Ben Jonson*) ein Maß.
Bodice, bŏd'-dĭs, *s.* das Leibchen, die Schnürbrust.
Bodied, bŏd'-dĕd, *adj.* gestaltet (*in compos.*) leibig; **big** —, dickleibig; **full** — **wine**, stark gedeckter Wein; **strong** —, von starkem Körperbau.
Bodies, bŏd'-dĕz, *s. pl.* (von **Body**) Leiber, ꝛc.; die königl. Fußgarde, Leibgarde; **a pair of** —, eine Schnürbrust.
Bodikins, bŏd'-dĭ-kĭnz, *int. vulg.* bey meiner Seele!
Bodiless, bŏd'-dĭ-lĕs, *adj.* unkörperlich.
Bodiliness, bŏd'-dĭ-lĭ-nĕs, *s.* das körperliche Seyn oder Wesen.
Bodily, bŏd'-dĕ-lĕ, *adj.* & *adv.* körperlich, leiblich; wirklich; — **pains**, körperliche Strafe, -r Schmerz; **to set** — **about a thing**, *fig.* Etwas mit allen Kräften unternehmen; **to drive** — **upon a coast**, *N. T.* mit dem Schiffe quer auf die Küste treiben.
Boding, bō'-dĭng, *part. s.* das Vorbedeuten, Ahnen.
Bodkin, bŏd'-kĭn, *s.* die Ahle, Pfrieme (der Buchdrucker, Schuhmacher, Schneider, ꝛc.); Haarnadel; Schnürnadel; Spicknadel; Frisirnadel; Toppeezange; das Kräuseleisen; † der (kleine) Dolch; **cloth of** —, der Brocat, das Silbergestick, *vid.* **Bawdkin.**
Bodlikins, *int. vid.* **Bodikins.**
Bodwin, *s.* verd. von **Baldwin**, *qd. vid.*
Body, bŏd'-dĕ, der Leib, Körper; Rumpf; Leichnam; die Person, der Mensch, Mann; das Schiff; der Schriftkegel; das Corps, der Haufen; die Hauptarmee; das Haupt- oder Mitteltreffen; die Menge, Masse, Gesammtheit, das Ganze; die Gesellschaft, Zunft, Innung, Gemeine; die Partey, Verbindung; das System, die Sammlung (Gesetze, ꝛc.); der Hauptbestandtheil einer Sache; der Körper (körperl. Figur in d. Geom.); das Wesen, Wesentliche, d. Wirklichkeit; **any** —, irgend Jemand, ein Jeder; **every** —, Jedermann, Jeder; **no** —, Niemand; **some** —, Jemand; **what is a** — **to do?** Was soll man thun? **in a** —, zusammen; versammelt, auf einmal; ein für allemal; — **for** —, ein Jedes einzeln genommen, Eines nach dem Andern; **unworthy** — **as I am**, so ein unwürdiger Mensch ich auch bin; **how does your** — **do?** *lud.* wie geht es Dir? **he is no** — **at it**, er schickt sich nicht dazu; **a writ to apprehend the** —, ein Verhaftsbefehl; **a busy** —, eine geschäftige Person; *fig.* geschäftige Marthe; ein müßiger Neuigkeitskrämer, Tagedieb; **wine of (that has *or* bears) a good** —, ein kräftiger Wein; **a concealed** — (vom Wein) eine verborgene Kraft, Stärke; **paper of a good** —, starkes, festes Papier; **to bear a** —, *vid.* **To Bear**; — **cloths**, die Pferdedecke; — **guards**, die Leibwache; — **plane**, der Spannriß eines Schiffes; — **snatcher**, der Häscher, Bettelvogt; Leichendieb; **the** — **of a building**, das Mittel- oder Hauptgebäude; **the** — **of a cannon**, der Theil einer Kanone zwischen der Axe, dem Schildzapfen u. der Traube; **the** — **of civil law**, das *Corpus juris*; **the** — **of a country**, das Innere eines Landes; **a** — **of divinity**, ein theologisches System; — **of divinity bound in black calf**, *cant.* ein Pfarrer; **the** — **of a fortress**, die Hauptfestung (zum Unterschiede der Außenwerke); **a complete** — **of history**, eine vollständige Geschichte; **the** — **of a letter**, der Inhalt eines Briefes; **the whole** — **of mankind**, das ganze Menschengeschlecht; **the** — **of nobility**, der gesammte Adel; **the politick** —, der Staatskörper; **the** — **of a river**, der Hauptstrom (zum Unterschiede v. d. Armen); **the** — **of a tree**, der Stamm eines Baumes.
***To* Body**, *v. a.* formen, bilden, eine Gestalt geben.
Bog, bŏg, *s.* der Sumpf, Morast, das Moor, die Marschgegend; — **bean**, der Biberklee, Wasserklee (*Menianthes* — *L.*); — **house**, *vulg.* die Schundgrube, der Abtritt; — **land**, das Marschland; — **lander**, der Sumpfbewohner; Buschklepper; *iron.* der Irländer; — **moss**, das Torfmoos; — **reed**, das Schilfrohr; — **rush**, das Knopfgras, Strickgras; — **stalker**, *or* — **trotter**, der Sumpfgänger, Stelzenläufer (ein Vogel) übrigens wie — **lander.**
***To* Bog**, *v. a.* im Koth herumwälzen; im Schlamm versinken; *vulg.* auf dem Dreck sitzen bleiben.
***To* Boggle**, bŏg'-g'l, *v. n.* stutzen, zurückfahren (— **at**, über, vor), zurücktreten; unschlüssig seyn, anstehen, Bedenken tragen; zweifeln; heucheln, sich verstellen.
Boggle, *or* **Bogle**, *s. col.* — **bo**, *or* — **boe**, verd. **Bugaboo**, ein Kobold, Gespenst (Kinder zu fürchten zu machen); die Feldscheuche.
Boggler, bŏg'-glăr, *s.* der Unschlüssige, Furchtsame; ein ausschweifendes Weib.
Bogglish, bŏg'-glĭsh, *adj.* zweifelhaft, unschlüssig.
Boggy, bŏg'-gĕ, *adj.* sumpfig, morastig.
Bogy, bŏg'-gĕ, *s. Sea cant.* der Hintere.
Boh, bō, *int.* buh! *vid.* **Bo.**
Bohea, bō-hē', *s.* der Theebuh, schwarze gemeine Thee.
Bohemia, bō-hē'-mē-ă, *s.* Böhmen.
Bohemian, bō-hē'-mē-ăn, 1. *s.* der Böhme; Zigeuner; 2. *adj.* böhmisch; — **rosemary**,

Digitized by Google

wilder Rosmarin; — **tartar**, *bud.* der Zigeuner.

Boil, bŏil, *s.* der Schwären, *vid.* **Bile.**

To **Boil**, *v.* **1.** *n.* kochen, sieden; wallen, brausen; to — **to pieces**, zerkochen, verkochen; todt kochen; to — **away**, einkochen; to — **over**, überkochen, überlaufen; to — **over with rage**, *fig.* wüthend, rasend werden; **2.** *a.* Etwas sieden, kochen, in siedendes Wasser thun u. kochen lassen; **boiled meat**, gekochtes Fleisch, gekochte Speise.

Boilary, bŏil'-lă-rē, *s.* die Siederey, Siedehütte, Salzkothe, das Salzwerk.

Boiler, bŏil'-ăr, **1.** *s. sing.* der Sieder; Kochkessel, (Dampf-) Kessel; (in Münzstätten) der Schrötlingsglüher, Ausglüher; **2. boilers** *s. pl.* (boiling peas), die Kocherbsen.

Boiling, bŏil'-ĭng, **1.** *part. s.* das Kochen, Sieden; **2.** *part. adj.* kochend, &c.; — **blood**, heißes Blut; — **hot**, siedend heiß; — **pot**, (bey den Buchdruckern) die Farbeblase; **waves**, brausende Wellen, Wogen; — **well**, der Springbrunnen; — **youth**, die brausende Jugend.

Boist, bŏist, *s.* † die Schachtel, Büchse.

Boisterous, bŏis'-tĕr-ŭs, **1.** *adj.* ungestüm, stürmisch, heftig, brausend, geräuschvoll, tobend, lärmend, unruhig, aufrührerisch, unbändig; (*Woodward*) heiß; a — **youth**, ein junger Tollkopf; **2.** — **ly**, *adv.* mit Ungestüm, heftig, &c.

Boisterousness, bŏis'-tĕr-ŭs-nĕs, *s.* der (das) Ungestüm, das Toben, stürmische Wesen.

Boitier, bŏĭ'-tĕr, *s.* die Salbenbüchse.

Boiar, **Bojar**, bŏĭ'-yăr, *s.* der Freyherr, als Benennung des Adels von Siebenbürgen, der Moldau und Wallachei, *vid.* **Boyar.**

To **Boke**, bōke, *v. n.* sich morgen, erbrechen wollen.

Bolary, bō'-lă-rē, *adj.* bolusartig, thonartig.

Bolbonac, bŏl'-bō-năk, *s.* das Mondkraut, die Mondraute (*Lunaria — L.*).

Bold; —**ly**, bōld, *adj.* & *adv.* kühn, keck, unerschrocken, unverzagt, muthig; dreist, geradezu, unverschämt, frech, frey; offen, zugänglich; to **make bold**, sich erkühnen, sich die Freyheit nehmen; to **put on a** — **face**, ein Herz fassen, Muth schöpfen; I **dare be** — **to say**, ich nehme mir die Freyheit zu sagen, zu behaupten; it is a — **word**, das ist Viel gesagt; a — **shore**, ein steiles Ufer; — **face**, der Unverschämte, Freche, Grobian; die Unverschämtheit, Frechheit; — **faced**, unverschämt, frech.

To **Bold**, *v. a.* † *vid.* **To Bolden.**

To **Bolden**, bōl'-d'n, *v.* **1.** *a.* kühn; dreist machen; Zuversicht einflößen; **2.** *n.* dreist werden, Muth schöpfen; sich erkühnen.

Boldness, bōld'-nĕs, *s.* die Kühnheit, Unerschrockenheit, Verwegenheit, der Muth; die Dreistigkeit, Großherzigkeit, Vermessenheit; Freymüthigkeit; Frechheit; Unverschämtheit; das zuversichtliche Vertrauen auf Gott.

Bole, bōle, *s.* **1.** der Becher; das Becken, die Höhlung; **2.** der Pfeifenkopf; **3.** Baumstamm; **4.** das Maß von 6 engl. Scheffeln (**bushels**) *vid.* **Bowl**; **5.** der Bolus, Fettthon.

Boling, bō'-lĭng, *s. N. T. vid.* **Bow-line.**

Bolis, bō'-lĭs, *s.* die feurige Kugel in der Luft, der fliegende Drache.

To **Boll**, *v. n.* Stengel treiben.

Boll, bŏll, *s.* **1.** ein Maß von 6 Scheffel, *vid.* **Bole**; **2.** der Stengel; **boll-snipe**, **bol-snipe**, das Rothfüßchen, Rothbeinchen; die Wasserschnepfe (*Glareola — K. Callidrys — Bellon.*)

Bollemong, bŏl'-lĕ-măng, **Bollmong**, bŏl'-măng, *s.* der Buchweizen; das Mischkorn, Mangkorn.

Bollen, bŏl'-l'n, *adj.* † geschwollen.

Bollard, bŏl'-lărd, **1.** *s. sing.* ein aufrechtstehender Pfahl, oder eine Pfoste, der geköpfte Baum; **2. bollards**, *s. pl. N. T.* die Balken an den Seiten einer Docke, die Bündel, Kissen.

Bollings, bŏl'-lĭngz, *s. pl.* geköpfte Bäume.

Bolster, bōl'-stăr, **1.** *s. sing.* das Polster, Kissen; der Pfühl; das Bäuschchen auf Wunden, die Compresse; *N. T.* ein cylinderförmiger Amboß des Ankerschmieds, der oben in der Mitte ein Loch hat; **2. bolsters**, *s. pl.* Kalben oder Klampen von weichem Holze am Topp der Masten; Bekleidungskissen der Stage.

To **Bolster**, *v. a.* polstern, Kissen unterlegen; mit einem Bette versehen; Compressen auflegen; to — **up**, † unterstützen, vertheidigen, Jemand den Rücken halten.

Bolsterer, bōl'-stăr-ăr, *s.* ein Diebesgehülfe, Hehler.

Bolstering, bōl'-stăr-ĭng, *s.* die Hehlerey, der Beystand Desjenigen, der Etwas stiehlt.

Bolt, bōlt, **1.** *s. sing.* der Bolzen; Pfeil; Donnerkeil; Riegel; das Sieb; der Flecken (*vid.* **Blot**); he **has shot his** —, er hat das Seinige gethan; **he's gone to the** — **in tun** s. he **has bolted**, &c., *cant* er hat sich davon gemacht; a — **of canvas** (28 Ellen) ein Stück (Bund, Bündel) Segeltuch; **P** —, ein Bolzen, dessen Kopf wie ein P. gestaltet ist; — **drawer**, der Bolzenausheber; — **driver**, der Bolzentreiber; — **head**, der Kolben, Brennkolben; — **rope**, *N. T.* das Leik um ein Segel, der Segelsaum; — **sprit** (*vid.* **Bowsprit**); a — **upright**, ein gerader Pfeil; — **upright**, pfeilgerade, kerzengerade; a **fool's** — **is soon shot**, *prov.* ein Narr sagt seine Gedanken gerade heraus; **2.** *s. pl.* **bolts**, die Fesseln.

To **Bolt**, *v.* **1.** *a.* zuriegeln, verriegeln; befestigen, halten; fesseln; beuteln, sichten, sieben; *fig.* ergründen, erwägen, prüfen, untersuchen, sichten; reinigen, läutern; to — a **case**, eine Rechtssache verhandeln; to — **out**, herauslocken, ausforschen; durch Fragen an den Tag bringen; to — a **coney**, *Sp. T.* ein Kaninchen aufstreubern, aufjagen, mit Frettchen aus der Höhle ängstigen; to — a **ship**, *N. T.* ein Schiff verbolzen; **2.** *n.* (mit **out**) herausstürzen, plötzlich herausfahren, herausspringen, hervorgehen; *fig.* mit Etwas herausplatzen; *cant.* (ohne **out**) Speisen ohne sie zu kauen hinunter schlingen, *col.* waffeln; to — **in**, *or* **into**, plötzlich eintreten, hereinstürzen, hereinplatzen; **tears of compassion bolted at her eyes**, Thränen des Mitleids entfielen ihren Augen.

Digitized by Google

Bolter, **bólt'-ár**, *s.* der Beutel, Mühlbeutel; das Sieb; Netz.

***To* Bolter**, *v. a.* beflecken, besprengen, beschmutzen.

Bolting; **bólt'-ing**, 1. *part. s.* das Verriegeln, ꝛc.; das Sieben, ꝛc.; 2. *part. pres.* (v. **To Bolt**) siebend; 3. *in compos.* — **bag**, der Beutel (in Mühlen); — **cloth**, das Beutelтuch; — **house**, das Beutelhaus, die Sieberey; — **hutch**, der Beutelkasten; — **tub**, ein Gefäß um Mehl hinein zu sichten; 4. **boltings**, *pl.* † Zusammenkünfte der Studenten, um über gelehrte Gegenstände zu disputiren.

Bolus, **bó'-lús**, *s.* der medizinische kugelförmige Bissen; *cant.* der Apotheker; **a quieting** —, ein einschläfernder Bissen, B. woran Jemand stirbt, die Giftpille.

Bomb, **bám**, *s.* die Bombe; das dumpfe Getöse, der Knall; eine gr. amerikanische Schlange, die viel Getöse macht aber Niemand schadet; — **chest**, die Bombenkiste; — **ketch**, — **vessel**, die Bombardir-Galiote; — **proof**, bombenfest.

***To* Bomb**, ***To* Bombard**, **bám**, **bám-bárd'**, *v.* 1. *a.* bombardiren; 2. *n.* Getöse verursachen, sausen, tönen.

Bombace, **bám'-báse**, *s.* ein Name für die Baumwollstaude (**cotton-tree**).

Bombard, **bám'-bárd**, *s.* † die Bombarde (alte Art Steingeschütz, große kurze Kanone); † das leere Faß; der Schlauch.

Bombardeer, **Bombardier**, **bám-bár-dér'**, *s.* der Bombardirer.

Bombardment, (— **ing**), **bám-bárd'-mént**, *s.* die Bombardirung, das Bombardement; Bombardiren.

Bombasin, **bám-bá-zén'**, *s.* der Bombasin (ein leichter seidener Zeug zur Trauer); auch eine Art Barchent, *vid.* **Bumbast**

Bombast, **bám'-bást**, *s.* 1. der Bombast (Zeug) *vid.* **Bumbast**; 2. der Schwulst (in Ausdrücken), Bombast.

Bombast, *adj. vid.* **Bombastick.**

***To* Bombast**, **bám-bást'**, *v. a. fig.* aufblasen, aufschwellen; ausstopfen, auspolstern; schlagen.

Bombast, (— **ick**, — **cal**), **bám-bás'-tik**, *adj.* schwülstig, hochtrabend, großsprecherisch.

Bombastry, **bám'-bás-trè**, *s.* Schwulst, Wulst, Bombast, hochtönende, nichtssagende Rede.

Bombazett, **bám-bá-zét'**, *s.* ein leichter wollener Zeug, der Bombaiett, unappretirte Tamis.

Bombazine, *s. vid.* **Bombasin.**

Bombilation, **bám-bil-lá'-shán**, *s.* das Getöse, Krachen, Knallen, der Donner, Schall.

Bomble-bee, *s. vid.* **Bumble-bee.**

Bombus, **bám'-bús**, *s.* das Gesumse, Sausen, Brausen; Poltern im Leibe.

Bombulation, *s. vid.* **Bombilation.**

Bombycinous, **bám-bís'-sín-ús**, *adj.* seiden.

Bombycinum, **bám-bís'-sín-núm**, *s.* die assyrische Seide.

Bombylius, **bám-bíl'-i-ús**, *s.* 1. die Hummel, *vid.* **Bumble-bee**; 2. ein Trinkgefäß mit einem langen schmalen Hals.

Bombyx, **bám'-bíks**, *s.* der Seidenwurm; eine Art Biene.

Bompernickle, *s. vid.* **Bonpornickle.**

Bon, **bán**, *s.* seltener Name des Kaffeebaumes.

Bon, **bán** *or* **báng**, *s.* (franz.) der Gut-Zettel, die Anweisung.

Bona, **bó'-ná**, *in compos.* — **fide**, aus redlicher Meinung, ohne Argliſt; wahrlich, auf Treue und Glauben; — **roba**, die geputzte Buhlschwester; ein schönes Kleid; — **socias**, † gute Gesellschaft; Gesellschafter.

Bonable, **bón'-á-b'l**, *adj.* † *cant.* verdammungswürdig; - starkknochig; - gut und brauchbar - (je nachdem es von **banable**, **bone-able** oder **bon** und **able** abgeleitet wird).

Bonage, **bóne'-áje**, das Gebein, die Gebeine, der Rückgrat.

Bonair, **bón-áre'**, *adj.* lehenspflichtig, gehorsam.

Bonana, **bó-nán'-ná**, *s.* die Bonana (Art Paradiesfeige, ***Musa sapientum* — *L.***).

Bonasus, **bó-ná'-sús**, *s.* der Auerochs, Buckelochs.

Bonaventure, **bó-ná-vén'-tshár**, *s.* ein männlicher Taufname; — **mizen**, *N. T.* ein zweyter Besanmast (im Hintertheil) bey einigen großen Schiffen.

Bonchief, **bón'-tshíf**, *s.* Glück, gut Glück (im Gegensatze von **Mischief**).

Bonchretien, **bón-kré'-ti-én**, *s.* eine Sorte Birnen.

***To* Bond**, **bónd**, *v. a.* Güter (Waaren) in das königl. Magazin niederlegen (zur leichteren Entrichtung der Zölle, indem der Kaufmann nur das jedesmalige Quantum, das derselbe aus dem Magazin entnimmt (verkauft), zu verzollen braucht).

Bond, 1. *s. sing.* das Band, Seil, der Strick, die Kette, Fessel; *fig.* das Band, die Verbindung, die Verschreibung, Handschrift, Obligation; Verbindlichkeit, das Unterpfand; die Verpflichtung; Gefangenschaft, der Verhaft; Kitt; — **of amity**, das Freundschaftsband; **goods in** —, *M. K.* Waaren im königl. Verschluß (*vid.* **To Bond**); **special** —, Extra-Bürgschaftsschein; 2. *adj.* gebunden, leibeigen; 3. *in compos.* — **maid**, die leibeigene Magd, Sclavinn; — **man**, — **servant**, der Leibeigene, Sclave; — **service**, die Leibeigenschaft, Sclaverey, der Dienstzwang; — **slave**, der, (die) Leibeigene, Sclave, (Sclavinn); — **s-man**, der Leibeigene; Bürge; — **socome**, der Mühlenzwang; — **woman**, — **s woman**, die Leibeigene, Sclavinn, Zwangsmagd; 4. **bonds**, *s. pl.* die Bande.

Bondage, **bónd'-áje**, *s.* der Verhaft, die Gefangenschaft; Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sclaverey; Verpflichtung, Verbindlichkeit.

Bonding, **bónd'-ing**, *part. s.* die Verbindung; das Deponiren von Waaren in das königliche Magazin, *vid.* **To Bond.**

Bonduc, **bón'-dák**, *s.* der indianische Name einer Art des Schusterbaumes (***Guilandina bonduc* — *L.***).

Bone, **bóne**, 1. *s. sing.* das Bein, der Knochen; die Gräte; beinerne Spindel, Spule; 2. *in compos.* — **ace**, eine Art Kartenspiel; — **ache**, das Reißen in den Beinen, die Gicht, das Podagra; — **binder**, das Beinheil, **Bein-**

Digitized by Google

weil, der Beinbruch, Knochenstein; — **black**, das gebrannte Elfenbein; — **box**, *cant.* der Mund (wegen der Zähne); **shut your — box!** halt's Maul! — **breaker**, der Beinbrecher, Rerrader; — **chopper**, ein Knochenbeil (für Schlächter); — **flower**, die Gänseblume; — **glue**, der Knochenleim; — **lace**, gewebte, oder geklöppelte Spitzen; — **nippers**, die Knochenzange; — **picker**, *cant.* der Lackey; — **setter**, der Wundarzt (der verrenkte Glieder wieder einrichtet); *lud.* ein hochtrabendes Pferd; — **spavin**, (— **spaven**), der Hufspath, Leist (eine Verhärtung zwischen dem Knorren u. Hufe d. Pferde); — **of contention**, der Zankapfel; **to give one a — to pick**, *fig.* Jemand eine Nuß zu knacken geben; **I tremble every — of me**, mir zittern alle Glieder; **the ship carries a — in her mouth**, *Sea cant.* das Schiff segelt so stark, daß der Schaum vor dem Bug steht; **3. bones**, *s. pl.* Würfel; (knöcherne) Klöppel zum Spitzenklöppeln; elfenbeinene Freybillets für Schauspieler; **foul — (*vid.* — spavin)**; **lazy —**, der Faulenzer; **to fall** od. **to be upon one's —**, Einen durchprügeln; **to make —**, *vulg.* sich schwierig stellen; **he made no — of it**, *vulg.* er machte keine Umstände damit, bedachte sich nicht lange.

To Bone, *v. a.* ausbeinen, die Knochen ausnehmen; Fische ein einsetzen.

Boned, **bōned**, *part. adj.* groß, stark, stark von Knochen; *cant.* ergriffen, gefaßt, in Verhaft genommen.

Boneless, **bōne'-lĕs**, *adj.* beinlos.

Bonely, **bōne'-lē**, *adv. vid.* **Bonnily**.

To Boneset, **bōne'-sĕt**, *v. a.* verrenkte Glieder wieder einrichten, einrenken; Knochenbrüche heilen.

Bonetta, **bō-nĕt'-tă**, *s.* ein Seeraubfisch.

Bonfire, **bŏn'-fīre**, *s.* das Freudenfeuer.

Bongrace, **bŏn'-grās**, *s.* das Sonnenhütchen, Stirnhütchen, der Kopfschirm (n. ü.).

Bonhommes, **bŏn-nŏmz'**, *s. pl.* ein Mönchsorden zu **Ashridge** in **Bucks**, und **Edington** in **Wilts**.

Boniface, **bŏn'-nĭ-fāse**, *s.* Bonifacius (M-n.).

Bonification, **bŏn-nĭ-fĭ-kā'-shăn**, *s.* die Vergütung, der Schadenersatz.

To Bonify, **bŏn'-nĭ-fī**, *v. a.* vergüten, ersetzen, schadlos halten, gut thun.

Bonito, **bŏn'-ī-tō**, *s.* der Bonnitfisch.

Bonity, **bŏn'-ĭ-tē**, *s.* st. **bounty** (n. ü.).

Bonivis, **bŏn'-ĭ-vĭs**, *s.* eine Art indischer Bohne oder Erbse.

Bonmot, **bŏng'-mō**, *s.* das Bonmot, witzige, sinnreiche Wort, der witzige od. lustige Einfall.

Bonnet, **bŏn'-nĭt**, *s.* die Mütze, Kappe, das Baret; *cant.* ein Vorwand, eine Verheimlichung; *N. T.* die Bonnette, das Beysegel, Reff; *Mil. T.* das Bonnet, Ravelin (Außenwerk); — **à prestre**, (*or* **priest's cap**), eine Art Außenwerk; — **boards**, Pappendeckel (zu Damenhüten); — **cane**, Flechtrohr, (zu deßgl.) **shade —**, der Schirmhut; **to have a bee in the —**, angeschossen seyn, rappeln, *vid.* **Bee.**

To Bonnet, *v. n.* die Kopfbedeckung aufsetzen oder abnehmen; **to — for a person**, *cant.* sich zu Gunsten eines Andern äußern.

Bonnibel, **bŏn'-nĭ-bĕl**, } *s.* ein hübsches
Bonnilass, **bŏn'-nĭ-lăs**, } Mädchen.

Bonnily, **bŏn'-nĭ-lē**, *adv.* munter, wohl, gut von Ansehen; wohlbeleibt.

Bonniness, **bŏn'-nĭ-nĕs**, *s.* die Munterkeit, Aufgeräumtheit; Wohlbeleibtheit; schöne Gestalt.

Bonny, **bŏn'-nē**, *adj.* hübsch, artig; munter, aufgeweckt, lustig; wohlbeleibt, dick, fett, plump; — **clabber**, (irländ.), die saure Buttermilch.

Bononian stone, **bŏn-nō'-nĭ-ăn-stōne'**, *s.* der Phosphorstein aus Bologna.

Bonpournickle, **bŏng'-pŭr-nĭk-k'l**, (franz. **bon pour Nickle**), das grobe schwarze (westphäl.) Brod, *fam.* der Pumpernickel.

Bonum-magnum, **bō'-nŭm-măg'-nŭm**, *s.* eine Art Pflaumen; **magnum —**, eine Art schwerer Rasirmesser.

Bony, **bō'-nē**, *adj.* beinern, knöchern; beinig, knochig; klapperdürre, daß man die Knochen sieht.

Bonze, **bŏnz**, *s.* der Bonze (indische Priester).

Booby, **bōō'-bē**, *s.* 1. der Seestorch in Südamerika; 2. —, *or* **dog —**, *cant.* der bäurische Mensch, Tölpel; Landjunker; — **hutch**, *cant.* die einspännige Chaise.

Book, **bŭk**, 1. *s. sing.* das Buch, die Abtheilung, der Abschnitt eines Buches; das Handlungsbuch; **to learn one's —**, seine Lection lernen; **without —**, aus dem Kopfe, auswendig; **to get without —**, auswendig lernen; **to mind one's —**, fleißig lernen; **to be in a person's —**, *fig.* in Jemandes Gunst stehen; **to run into one's —**, bey Einem in Schulden gerathen; **he is in my —**, ich habe ihn notirt, er ist mir schuldig; **to get into one's —**, Schulden machen; Jemandes Wohlwollen erlangen; **to get out of one's —**, Einen bezahlen; Jemandes Gunst verlieren; **by the —**, künstlich, listig (*Shaksp.*) nach Vorschrift; **2. *in compos.*** — **binder**, der Buchbinder; — **case**, d. Bücherschrank; d. Mappe; d. Buchfutteral; **a cast iron — —**, ein Behältniß aus Gußeisen, um darin wichtige Papiere vor dem Verbrennen zu bewahren; — **debts**, Buchschulden; — **fashion**, in Form eines Buches; — **hord**, (*vid.* **Bock-hord**); — **keeper**, d. Buchhalter; *lud.* Jemand der entlehnte Bücher nie zurückgiebt; — **keeping**, die Buchhalterey, Buchhaltung; — **land**, (*vid.* **Bock-land**); — **learned**, buchgelehrt, schulgelehrt, belesen; pedantisch); — **learning**, die Buch- (Stuben-) Gelehrsamkeit, Belesenheit; der Schulwitz; — **linen**, eine Art sächs., in Form eines Buchs zusammengelegte Leinwand, die Buchleinwand; — **maker**, der Büchermacher, Bücherschreiber; — **making**, die Schriftstellerey; — **man**, der Gelehrte; — **mate**, der Schulcamerad, Mitschüler; — **oath**, Eid, den man auf die Bibel schwört; — **seller**, der Buchhändler; — **seller's shop**, der Buchladen; — **selling**, — **trade**, der Buchhandel; — **shelves**, die Bücherbreter, Regale; — **shop**, (— **store**, *Am.*), der Buchladen; — **stall**, der Bücherstand (der Antiquare); — **stand**, das Bücherbret; — **taught**, belesen, buchgelehrt; — **wheat**, der

Digitized by Google

Buchweizen; — **worm**, der Bücherwurm; eifrig Studirende; **account** —, das Conto-Buch; **blank** —, ein weißes (leeres, unbeschriebenes) Buch; **news** —, *fam.* eine Zeitung; **a paper** —, ein Schreibebuch; **a stitched** —, eine Broschüre; **a** — **in sheets**, ein ungebundenes Buch; **a** — **in folio**, ein Foliant; — **of rates**, *L. T.* das Zollbuch (worin die verschiedenen Zollabgaben verzeichnet sind); **3. books**, *s. pl. cant.* die Spielkarten; **to plant the** —, die Karte (Volte) schlagen.

***To* Book**, bůk, *v. a.* buchen, eintragen, aufschreiben; to — **down**, einschreiben, anschreiben, notiren; to — **in conformity**, gleichförmig buchen, vortragen.

Bookful, bůk'-fůl, *adj.* sehr belesen, aber dabey ohne Beurtheilungskraft.

Bookish; — **ly**, bůk'-ish, *adj.* & *adv.* den Büchern zu sehr ergeben, schulfuchsig, stubenhockend.

Bookishness, bůk'-ish-nes, *s.* die Bücherliebe, das zu eifrige Studiren.

Bookless, bůk'-les, *adj.* buchlos, der keine Bücher hat, der die Wissenschaften verachtet.

Booly, bůů'-lé, *s.* die Horde (Irländer).

Boom, bůům, *s. N. T.* der Baum, die lange Stange, Vorstange, Querstange; Art Segelstange oder Mast; — **of a harbour**, d. Baum (die [starke] eiserne Kette) vor einem Hafen: das Seezeichen, die Bake, Boje; — **irons**, die Bügel zu den Leesegelspieren; **fire** —, ein Feuerhaken um Brander von sich zu stoßen.

***To* Boom**, *v. n. N. T.* (— **out**) alle Segel aufsetzen, mit vollen Segeln fahren; (von Wellen) sich thürmen.

Boomites, bůů'-mites, *s.* eine Art Agat von vorzüglicher Durchsichtigkeit.

Booming, bůům'-ing, *part. s.* & *adj.* das Aufsetzen aller Segel, die schnelle Fahrt; to **come** —, mit vollen Segeln kommen od. fahren.

Boomkin, *s.* der Kürbiß, *vid.* **Bumpkin.**

Boon, bůůn, 1. *s.* die Gabe, das Geschenk, die Wohlthat, Gnade, Gefälligkeit; Bitte; 2. *adj.* munter, aufgeweckt, lustig; angenehm, gefällig; **a** — **companion**, ein guter Gesellschafter; der Spießgeselle; **a** — **grace**, eine gefällige Miene.

Boops, bůůps, *s.* der Heuteng (ein Seefisch) (*Sparus* — *L.*).

Boor, bůůr, *s.* der Bauer; der grobe, ungesittete Mensch; — **cale**, (*or* **cole**), *vid.* **Borecole**; — **worm**, der Holzwurm, Seewurm.

Boord, bůůrd, *s.* ein Scherz.

***To* Boord**, *vid.* **To Board.**

Boorish; — **ly**, bůůr'-ish, *adj.* & *adv.* bäurisch; grob, roh, tölpisch, ungeschliffen.

Boorishness, bůůr'-ish nes, *s.* das bäurische Wesen, die Grobheit.

Boose, bůůs, **Booze**, bůůz, *s.* der Kuhstall, Ochsenstall.

***To* Boose**, *v. n.* trinken, zechen.

Boosy, bůů'-sé, *s. vid.* **Bousy.**

Boot, bůůt, *s.* 1. der Stiefel; spanische Stiefel (Art Tortur); — **of a coach**, der Kutschkasten, Kutschenschlag; Kutschenbock; die Wagenkelle; — **for bottling wine**, ein Bouteillenstiefel (zum Auffangen der Getränke beym Abzapfen); — **topping**, *or* — **hose-topping**, *N. T.* d. Reinigen d. Schiffes von Unrath, als: Schleim, Muscheln, ꝛc.; eine halbe Kielung; **boots**, *fig. vulg.* der Aufpasser; Lohnbediente; der jüngste (Officier) einer Tischgesellschaft, der untergeordnete Dienste thun muß, z. B. das Licht putzen, Feuer schüren, klingeln, ꝛc.; — **catcher**, der St-auszieher, St-putzer, Hausknecht; — **garters**, St-riemen, St-struppen; — **hooks**, die St-haken; — **horse**, d. Bock zum Aufhängen der St.; — **hose**, d. St-strumpf, die Gamasche; — **jack**, der St-knecht; — **last**, der St-leisten; — **leg**, der St-schaft; — **less**, *col.* ohne Stiefel; — **pulls**, die St-anzieher; — **stockings**, die St-strümpfe; — **strap**, die Strippe; — **stretchers**, St-dehner, Reckhölzer; — **tops**, St-stulpen; — **tree**, der St-leisten, St-block, das St-holz; **screw** — **tree**, der St-schraubebock; — **vamps**, als Vorschuhleder ausgeschnittene Stücke zu St.; — **webbing**, das St-band; **jack boots**, starke steife Stiefeln für die Cavallerie, Couriere, ꝛc.; **jockey** —, desgl. Reitstiefeln; **laced** —, Schnürstiefeln, Halbstiefeln; **turn over** —, St. mit Umschlägen; **to ride in some one's old** —, eines Andern Maitresse heirathen; **to give the** —, Einen schrauben; **2. boot**, *col.* der Nutzen, Gewinn, Vortheil; Ueberschuß, die Zugabe; **to** —, obendrein, überdieß, noch dazu; **'tis to no** —, es hat keinen Nutzen, ist umsonst, man gewinnt Nichts dabey; **what will you give to** —? was wollt Ihr noch zugeben? **3.** die Beute, *vid.* **Booty.**

***To* Boot**, *v. a.* 1. Stiefeln anziehen, stiefeln; 2. nutzen, frommen; begaben, bereichern; **it boots**, es hilft, bringt Gewinn; **it boots little**, es ist wenig daran gelegen; **I shall boot you**, ich werde Dir nützlich seyn; **what boots it?** was hilft es?

Booted, bůůt'-ed, *part. adj.* gestiefelt.

Bootees, bůů-téz', *s. pl. Am.* Halbstiefel.

Bootes, bůůt'-iz, *Ast. T.* der Bärenhüter.

Booth, bůůTH, *s.* die Bude.

***To* Boot-hale**, bůůt'-hále, *v. a.* auf Beute ausgehen, plündern; — **haler**, der Partengänger, Plünderer; — **haling**, das Beutemachen, Plündern.

Booting, bůůt'-ing, *s.* das Stiefeln; Strafen mit dem spanischen Stiefel; — **corn**, eine Abgabe (als Erkenntlichkeit) des Lehnsmannes an den Lehnsherrn in Getreide, dafür, daß er ihn in Pacht nahm.

Bootless; — **ly**, bůůt'-les, *adj.* & *adv.* unnütz, vergeblich; ohne Zweck oder Absicht.

Booty, bůů'-té, *s.* die Beute, der Raub; **to play** —, sich mit einem Andern im Spiele verstehen, mit Fleiß verlieren, betrügen, prellen; **to ride** —, sich beym Pferderennen bestechen lassen.

Bopeep, bó-pép', *s.* **to play at** —, Versteckens spielen; Andere zu fürchten machen; liebäugeln; **to** —, auf der Lauer liegen.

Bor, *s. vid.* **Bur**, 3.

Borable, bó'-rá-b'l, *adj.* was sich bohren läßt.

Borace, bó'-rase, *s. vid.* **Borax.**

Borachio, bó-rátsh'-i-ó, *s.* der Schlauch, Weinschlauch; *fig.* Säufer.

Borage, bár'-idje, *s.* der Boragen, Borretsch (ein Kraut).

Digitized by Google

Boramez, bó'-rä-mèz (*Todd*), **Borametz, bó-rä-mèts'** (*Crabb*), *s.* das fabelhafte, vegetabile Lamm (*Agnus Scythicus*).

Borates, bó'-rätes, *s. pl. Ch. T.* die Borarsalze.

Borax, bó'-räks, *s.* der Borax (ein Mittelsalz).

Borborygm, bór'-bó-rigm, *s.* das Knurren in den Gedärmen.

Bord, bórd, *in compos.* — **halfpenny**, (auf Messen und Märkten) das Standgeld, Marktgeld; — **land**, das Tafelgut, die Domäne; — **lode**, † eine Art Frohndienst; — **raging**, der Einfall in's benachbarte Land; das Plündern der Grenzen, der Grenzstreifzug; — **service**, der Besitz von Ländereyen unter der Bedingung, dem Lehnsherren Lebensmittel für seinen Tisch zu liefern; in einigen Gegenden z. B. bey **Fulham**, müssen die Landbesitzer 6 **pence** per Acker statt des Tafelgeldes an den Bischof von London zahlen.

Bordage, bór'-däje, *s.* der Besitz einer Domäne.

Bordarii, bór-dä'-rê-i, *s. pl.* (**Bordmen**) eine Art Bauern nach dem **Doomsday-book**, unterschieden von den *villani* (**villains**), indem sie ein Haus oder eine Hütte hatten und weniger untergeordnet waren als diese.

Bordat, bór-dät', **Bordetti, bór-dét'-ti**, *s.* eine Art schmaler in der Türkey verfertigter Zeug.

Borde, bórd, *s. cant.* ein Schilling.

Bordel, (— lo), bór'-dêl, *s.* das Bordell, Hurenhaus.

Bordeler, bór'-dêl-lär, *s.* der Hurenwirth.

Border, bór'-där, *s.* der Rand; die Grenze; der Rain; das Gestade; der Saum, die Borte, Bordirung; **paper borders for rooms**, Tapetenborten; *T.* die Rabatte; Buchdruckerleiste.

To Border, *v. a.* & *n.* grenzen, anstoßen (— **upon**, an); bordiren, besetzen, einfassen, besäumen; *fig.* nahe kommen, ähnlich seyn; in Schranken halten; **this word borders upon that sense**, dieses Wort kommt dieser Bedeutung nahe.

Borderer, bór'-där-är, *s.* der Anwohner, Grenznachbar; **borderers on the sea**, die Küstenbewohner.

Bordering, bór'-där-ing, *part. s.* die Handl. des Zeitwortes **To Border**, *qd. vid.*

To Bordrage, bórd'-räje, *v. a.* † die Grenzen plündern.

Bordure, bóre'-dzhär, *s.* d. Rand, Saum; die Bordirung, Einfassung, Besetzung, Borte.

Bore, bóre, 1. *pret.* (von **To Bear**) trug; 2. *s.* der Bohrer; das Bohrloch (z. B. einer Pumpe); Loch, die Höhlung der Blasinstrumente, ꝛc.; *fig.* ein Stich, eine Wunde; *fam.* die Ungereimtheit; ein unerträglicher Plauderer, eine ekelhafte zudringliche Person; die Springfluth, *vid.* **Boar**; *T.* — **of a gun** (**cannon**), der Caliber, die Seele einer Kanone; **brick layer's** —, ein Grundbohrer; **to note a thing a** —, Etwas für dumm erklären; — **cole**, brauner Kohl, *vid.* **Broccoli**; — **tree**, der Holunderbaum.

To Bore, *v. a.* & *n.* bohren, höhlen, durchstechen, durchdringen, eindringen; einbrechen; *fig.* verwunden, peinigen; *T.* (von Pferden) die Nase bis auf den Boden hängen.

Boreal, bó'-rê-äl, *adj.* nördlich.

Boreas, bó'-rê-äs, *s.* der Boreas, Nordwind, Nord.

Boree, bó-ré', *s.* die Bourree (ein Tanz).

Borer, bó'-rär, *s.* der Bohrer.

Boring, bó'-ring, *s. Sp. K.* das Bohren; eine Operation um verrenkte Schultern der Pferde einzurichten, *vid.* **Fibbing**.

Born, bórn, *part.* (von **To Bear**), geboren; **base** —, unehelich; **still** —, todt geboren; **since I was** —, seit meiner Geburt, so lange ich lebe; **where was you** —? wo bist Du her? **a nobleman** —, ein Edelmann von Geburt; — **of mean parentage**, von geringem Herkommen; **to be** — **again**, wiedergeboren werden; — **before his time**, eine unzeitige Frucht; **my** — **days**, mein Lebtage; **to be** — **to**, zu Etwas geboren, gemacht; bestimmt; — **under a threepenny halfpenny planet, never to be worth a groat**, *vulg.* Jemand, der auffallend üblen Erfolg in seinen Unternehmungen, oder in seinem Gewerbe hat.

Borne, bórn, *part.* (von **To Bear**), getragen; **all charges** —, nach Abzug aller Kosten.

Borough, bór'-ró, **Borow**, *s.* der Flecken, Burgflecken, Marktflecken; † der Bürge, die Bürgschaft; — **English**, das Lehnrecht des Jüngern; **Borough-head**, der Dorfdeputirte, Gemeindesprecher; **Borough-holder**, *vid.* **Borsholder**; — **master**, der Burgemeister, *vid.* **Burgomaster**.

Borrel, bór'-rêl, 1. *s.* † der Lumpenkerl; 2. *adj.* † ländlich; roh, grob; — **folk**, Landvolk.

To Borrow, bór'-ró, *v. a.* auf Credit nehmen, borgen, erborgen, entlehnen; † befreyen, erlösen, schützen.

Borrow, *s.* das Bürgen, der Borg; das Erborgte.

Borrower, bór'-ró-är, *s.* d. Borger, Schuldner.

Borrowing, bór'-ró-ing, *s.* das Borgen, das Erborgte.

Borsella, bór-sél'-lä, *s. T.* ein Werkzeug in Glashütten, das Glas enger oder weiter zu machen.

Borsh-holder, bórsh'-hól-där, *s.* der Burgemeister, Gemeindevorsteher.

Boscage, bós'-käje, *s.* das Gebüsch, Buschwerk, Unterholz, gebüschige Land.

Bosh, bósh, *s. provinc.* der Schein, Anschein; **to cut a** —, eine Figur spielen, Staat machen.

Bosky, bós'-ké, *adj.* gebüschig, buschig, waldig; *Oxonian cant.* berauscht, benebelt; — **acres**, durch Hecken abgetheilte Aecker.

Bosom, bóó'-zäm, **bäz'-zäm**, *s.* der Busen, Schooß, die Brust, das Herz; *fig.* Innere, der Umfang, Bezirk, ꝛc. (*Shaksp.*) die zärtl. Neigung, d. Verlangen, d. Wunsch; **the** — **of the earth**, das Innere der Erde; **the** — **of the sea (deep)**, die Tiefe, der Abgrund des Meeres; — **of a shirt**, der Schlitz vorn am Hemde, Brustschlitz; — **enemy**, der heimliche Feind, falsche Freund; — **friend**, der Busenfreund; eine bekannte Busenkleidung

Digitized by Google

für Damen; — **interest**, die Lieblingsabsicht; — **lover**, der vertraute Liebhaber; — **secret**, das wichtige Geheimniß; — **sin**, die Schooßsünde; — **thief**, der Hausdieb.

***To* Bosom**, *v. a.* in das Herz schließen; verbergen, verstecken; geheim halten; — **up my counsel**, (*Shaksp.*), bewahre, beherzige meinen Rath.

Boson, Bosen, bō'-s'n, *s.* (verd. von **Boatswain**), der Bootsmann.

Bosquet, *s. vid.* **Busket.**

Bost, bŏs, *s.* die Buckel, das Dicke, der Beschlag, Knopf; Geschirrnagel; der Buckel; *T.* der Mörteltrog.

***To* Boss**, *v. a.* besetzen, beschlagen.

Bossage, bŏs'-sāje, *s. Arch. T.* der vorspringende Stein am Mauerwerke.

Bossed, bŏst, *adj.* mit Buckeln versehen, besetzt; buckelig.

Bosvel, bŏz'-vĕl, *s.* eine Art des Hahnenfußes; die Fnßangel.

Bossive, bŏs'-sĭv, *adj.* knotig, höckerig, krumm, verwachsen.

Bossy, bŏs'-sē, *adj.* hervorragend; stroßend, *vid.* **Bossed.**

Bot, bŏt, *s. vid.* **Bots.**

Botale, bō-tāle', *s. A. T.* die Oeffnung im Herzen eines ungebornen Kindes, wodurch das Blut circulirt ohne in die Lungen zu gehen.

Botanical; — **ly**, bō-tăn'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* botanisch; der Botanik gehörig, auf botanische Weise.

Botanick, bō-tăn'-ĭk, 1. *adj.* botanisch; 2. *s. sing.* ein Pflanzenkundiger, Botaniker; 3. **botanicks**, *s. pl.* die Botanik, *vid.* **Botany.**

Botanist, bŏt'-ă-nĭst, *s.* der Botaniker, Pflanzenkenner.

Botanology, bŏt-ăn-ŏl'-ō-jē, *s.* die Pflanzenlehre, Botanik.

Botany, bŏt'-ă-nē, *s.* die Botanik, Kräuterkunde; — **Bay wood**, ein dunkel geflecktes Holz für Kunsttischler.

Botargo, bō-tär'-gō, *s.* der Botargo, Caviar (gesalzene und in Essig eingemachte Fischrogen).

Botch, bŏtsh, *s.* die Beule, der Schwären; Flicken, Fleck, Lappen; das Flickwort; Flickwerk; *iron.* der Schneider; *fig.* **to leave a — behind one**, Etwas unvollendet lassen.

***To* Botch**, *v. a.* flicken, stücken; beflecken; verhunzen, verderben; mit Beulen begaben; **to — up**, zusammenstücken.

Botcher, bŏtsh'-ŭr, *s.* der Flickschneider, Pfuscher.

Botcherly, bŏtsh'-ŭr-lē, *adj.* plump, stümperhaft.

Botchery, bŏtsh'-ŭr-ē, *s.* das Flickwerk.

Botching, bŏtsh'-ĭng, *part. s.* das Flicken, Stücken.

Botchingly, bŏtsh'-ĭng-lē, *adj.* geflickt, stümperhaft.

Botchy, bŏtsh'-ē, *adj.* voller Beulen; geflickt, gestümpert.

Bote, bōte, *s.* die Geldbuße, das Währgeld (n. ü.).

Both, bōth, 1. *pron. adj* Beyde, Beydes; — **the Indies**, beyde Indien; 2. *conj.* so wohl; — ... **and**, sowohl ... als; — **as to ... and**, sowohl in Rücksicht auf ..., als auch, ꝛc.; — **by sea and land**, sowohl zu Wasser als zu Lande; **Jack of — sides**, der wankelmüthige Mensch, Wetterhahn.

***To* Bother**, bŏTH'-ŭr, *v. a. vulg.* mit sinnlosem Geschwätz (Bitten, ꝛc.), plagen, dadurch verwirren, verblüffen, betäuben.

Botheration, bŏTH-ŭr-ā'-shŭn, *s. vulg.* das sinnlose Geschwätz, womit man Einen belästiget, die Hudeley.

Bothnia, bŏth'-nĭ-ă, *s.* Bothnien (schwedische Provinz).

Botryites, bŏt'-rĭ-lītes, *s.* eine Art traubenähnlicher Edelstein.

Botryoid, bŏt'-rĭ-ŏĭd, *adj.* weintraubenförmig.

Bots, bŏts, *s. pl.* Engerlinge, kurze dicke Würmer in den Eingeweiden der Pferde; **a — light upon you, &c.**, *vulg.* hol' Dich der ..., ꝛc.

Bott, bŏt, *s.* (bey den Spitzenwebern) ein kleines rundes Kissen, auf die Knie zu legen, um darauf zu arbeiten, das Klöppelkissen.

Bottle, bŏt'-t'l, *s.* die Bouteille, Flasche; das Quart; Bündel, Bund, (Heu, ꝛc.); **a sucking —**, ein Saugefläschchen; — (*or* **bottled**) **ale**, das Flaschenbier; — **arsed** (von Buchstaben), unten breiter (weiter) als oben; — **bottom**, der Untersetzer; — **brush**, die F-bürste; — **carrier**, F-träger (für stehende Fl.); — **case**, das F-futter, der F-keller; — **castor**, eine Platmenage für Bouteillen; — **companion**, — **friend**, der Zechbruder; — **conjurer**, der Taschenspieler, *joc.* Herenmeister; — **flower**, die Kornblume; — **head**, Name einer Art des Wallfisches; — **headed**, hohlköpfig; — **jack**, der senkrechte Bratenwender; — **labels**, F-Adressen, Caraffen-Kragen; — **neck**, das F-gestell; — **nose**, *vulg.* die Branntweinsnase; — **nosed**, rothnasig, dicknasig; — **rack**, ein F-Rick, F-Repositorium; — **screw**, der Korkzieher; — **stand**, der Bouteillenteller; — **swagger**, der F-Held, Großsprecher, Prahler; — **tray**, der F-träger (für liegende Fl.).

***To* Bottle**, *v. a.* auf Flaschen füllen, abziehen (zuweilen mit **off**); in Bündel binden.

Bottled, bŏt'-t'ld, *adj.* auf Flaschen gezogen; dickbäuchig; — **spider**, eine große glänzende Spinne.

Bottler, bŏt'-lŭr, *s.* der Kellermeister.

Bottling, bŏt'-lĭng, *part. s.* das Abziehen auf Flaschen.

Bottock, *s. vid.* **Buttock.**

Bottom, bŏt'-tŭm, *s.* 1. der Knauel; 2. der Boden, Grund; die Tiefe; das Thal; Ende; der Bodensatz, die Hefen; der Boden eines Schiffs, Kiel; der Hintere; *Sp. E.* Kraft, Stärke, der vierschrötige handfeste Kerl, *vid.* **Bottomed**; *fig.* der Grund, die Tiefe; Triebfeder; Grenze; ꝛc. das Schiff, Fahrzeug; **the — of a silk worm**, der Cocon, das Seidengehäuse; **the — of the stairs**, der unterste Theil einer Treppe; **at the — of a street**, am Ende (unten in) einer Straße; **the — of a perriwig**, die untersten Locken einer Perrücke; **to cut a book a (at the) top and a —**, *vulg.* ein Buch oben und unten beschneiden; **better spare at the brim than at the —**, besser am Anfange, als am Ende gespart; **to**

Digitized by Google

stand upon a good —, sich gut stehen, in guten Umständen seyn; **I act on a separate —**, ich handle nach meinen eigenen Grundsäzzen; **love was at the —**, Liebe war der Grund; **at the —**, am Ende, endlich; *fig.* **to be at the — of ...**, Etwas gründlich verstehen, inne haben; **to fix one's — upon one**, sich auf Jemand verlassen; **— lands**, *Am.* reiche Ländereyen an Flüssen, Uferländer; **— line**, die Schlußzeile auf einer Seite; **— pit**, die unterste Tiefe, der Abgrund.

***To* Bottom**, bŏt'-tŭm, *v.* 1. *a.* gründen; aufwickeln, winden; 2. *n.* sich gründen, auf Etwas ruhen, (mit **on**, **upon**).

Bottomage, Bottomary, *s. vid.* **Bottomry.**

Bottomed, bŏt'-tŭmd, *adj.* gegründet; kräftig; *in compos.* mit einem Boden, ꝛc., z. B. **a flat — boat**, ein Prahm; **a full — wig**, eine Alongenperrücke; **a — horse**, ein Pferd, das zur Parforcejagd tauglich ist.

Bottomless, bŏt'-tŭm-lĕs, *adj.* bodenlos, grundlos; *fig.* unergründlich.

Bottomry, bŏt'-tŭm-rè, *s. L. T.* die Bodmerey (beym Seehandel, ein Vertrag, da Jemand auf gut Glück Geld vorschießt); **— letter**, (— **bond**), der B-brief, Schiffs-Pfandbrief, Schiffsbrief, Schiffswechsel.

Boubie, bŏŏ'-bè, *s.* (schott.) das unterste Kind in einer Schulclasse, der Ultimus.

Bouche, *s. vid.* **Bouge & Budge.**

Bouchet, bŏŏ'-shĕt, *s.* die Zuckerbirn.

Bound, bŏŏd, *s.* der Kornwurm, Wiebel.

***To* Boudge**, *v. n. vid.* **To Budge.**

***To* Bouge**, bŏŏdj, *v. n.* schwellen, aufschwellen (w. ü.).

Bouge, bŏŏdj, bŏŏdj, *s.* die Geschwulst; der Kaurie; — *or* **bowge of court**, † das Ausmaß von Speise und Trank für einen Hofdiener.

Bouget, bŏŏ'-jĕt, *s. vid.* **Budget.**

Bough, bŏŏ, *s.* der Ast, Zweig; **he is up in the boughs**, *vulg.* er ist erzürnt; **wide in the boughs**, mit breiten Hüften.

Bought, bâwt, 1. *pret. & part.* (v. **To Buy**) kaufte; gekauft; **— wit is best**, durch Schaden wird man klug; **— and sold**, *fig.* verloren, in der Klemme; **— book**, *M. E.* das Einkaufsbuch; 2. *s.* der Bug, die Biegung; das Gelenk, Glied; der Knoten, die Flechte, Krümmung.

Boughty, bâw'-tè, *adj.* gekrümmt, gelenkig (u. ü.).

Bougie, bŏŏ-zhè', *s. S. T.* die Sonde; eine Rolle Wachsstock, (Nieders.) der Wachsstapel; —, *or* — **box**, die Wachsstockbüchse.

Bouillon, bŏŏl-yŏn', *s.* die Brühe, Fleischbrühe; das Fleischgewächs am Strahle des Pferdefußes.

To Bouke, bŏŏk, Bowke, bŏk, *v. n.* Ekel machen; anekeln.

Boul, *s. & v. vid.* **Bowl.**

Boulder, *s. vid.* **Bowlder.**

Boulette, bŏŏ-lĕt', *s.* ein Pferd mit fehlerhaftem Fußgelenk

Boulimy, bŏŏ'-lè-mè, *s.* der Heißhunger, das Freßfieber.

Boulster, *s. vid.* **Bolster.**

***To* Boult**, *v. a. vid.* **To Bolt.**

Boulter, *s. vid.* **Bolter.**

***To* Bounce**, bŏŭns, *v. a. & n.* krachen, platzen, knallen; lärmen, toben; schlagen, klopfen; sprengen; springen; **to — in at the door**, zur Thür herein platzen; *fig.* prahlen; tapfer, kühn seyn; **to — a person out of a thing**, Jemand durch Drohungen (indem man ihn feige macht) berauben; (von schlauen Dieben) sich durch Affectirung von Rang u. Stand aus der Schlinge ziehen.

Bounce, *s.* der Krach, Platz, Knall; Lärm, das Getöse; *vulg.* die Prahlerey; Drohung; **to give a —**, krachen, platzen, knallen; **a rank —**, eine modisch gekleidete Person; **upon the —**, durch Prahlen (Bramarbasiren) erlangt.

Bouncer, bŏŭn'-sûr, *s. col.* der Prahler, Großsprecher, Eisenfresser; Lärmer, Lügner; eine große Lüge; eine fette Person.

Bouncing, bŏŭn'-sing, 1. *part. s.* das Krachen, Platzen; Pochen; Springen, ꝛc.; 2. *part. adj.* krachend; prahlerisch, vermessen; **— cheat**, *cant.* eine Flasche; **a — lass**, eine dicke, quatschelige Frauensperson; 3. **— ly**, *adv.* mit Lärm, prahlerisch.

Bound, bŏŏnd, 1. *pret. & part.* (von **To Bind**) band; gebunden (eigentl. u. uneigentl.); verpflichtet; — **in gratitude**, zur Dankbarkeit verpflichtet; **to be — over to the peace**, *L. T.* in dem Zustand seyn, in dem man (unter Bürgschaft) verbunden ist, Friede mit dem Beleidigten zu halten, im ähnlichen Sinne wie Redensarten unter **Behaviour**, *qd. vid.*; **to be — apprentice to**, in die Lehre gegeben werden zu; in der Lehre seyn bey; **I will be —**, ich mache mich anheischig; **a wind — ship**, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff; **ice —**, vom Eise eingeschlossen, im Hafen aufgehalten, eingefroren seyn; **an iron — cask**, ein Faß mit eisernen Reifen; **— masonry**, verbundenes Mauerwerk; **— in belly**, (*or* **body**), hartleibig; 2. *adj.* nach einem Orte bestimmt; **whither are you —?** wo wollt Ihr hin? wo geht die Reise hin? **we are — to (for) New-York**, wir haben auf New-York gefrachtet; **we are — from Hamburg to Hull**, wir kommen von Hamburg u. wollen nach Hull; 3. *s.* der Sprung; Aufsprung, Rücksprung, Prall; die Grenze, der Markstein; **bounds**, *pl.* die Grenzen, Schranken; *fig.* **within bounds**, mit Maße, mäßig, in den Schranken der Mäßigkeit; **keep within —**, sey mäßig; **Bound-setter**, *vid.* **Bounder.**

***To* Bound**, *v. a. & n.* springen, hüpfen; zurückspringen, auf- (ab-) springen, prallen; sprengen, springen lassen; wallen, zurückhalten; grenzen, angrenzen; begrenzen, einschränken.

Boundary, bŏŭn'-dâ-rè, *s.* die Grenze, der Grenzstein.

Bounden; — ly, bŏŭn'-dĕn, *part. adj. & adv.* verbunden, verpflichtet; verbindlich (w. ü.).

Bounder, bŏŭn'-dûr, *s.* der Grenzaufseher; Markscheider; Feldmesser; † die Grenze.

Bounding, bŏŭnd'-ing, *s.* 1. das Grenzen, ꝛc.; 2. d. Springen, Prallen, ꝛc.; **bounding-stone, bound-stone**, der Grenzstein, Markstein; das Schnellkügelchen, Schnellkäulchen, der Schuss.

Digitized by Google

Boundless, bǒǔnd'-lĕs, *adj.* grenzenlos, unbegrenzt.

Boundlessness, bǒǔnd'-lĕs-nĕs, *s.* die Grenzenlosigkeit.

Boung, bǔng, *s. cant.* der Geldbeutel; — **nipper**, ein Beutelschneider, Taschendieb.

Bounteous; — **ly**, bǒǔn'-tshĭ-ŭs, *adj.* & *adv.* gütig, milde, freygebig, gutthätig.

Bounteousness, bǒǔn'-tshĭ-ŭs-nĕs, *s.* die Gütigkeit, Milde, Freygebigkeit.

Bountiful; — **ly**, bǒǔn'-tĭ-fŭl, *adj.* & *adv.* milde, gütig, freygebig, gutthätig, großmüthig, reichlich.

Bountifulness, bǒǔn'-tĭ-fŭl-nĕs, *s.* die Milde, Freygebigkeit.

Bountihead, (— **hood**), bǒǔn'-tĭ-hĕd, *s.* † *vid.* **Bounty**.

Bounty, bǒǔn'-tĕ, *s.* die Milde, Freygebigkeit, Güte; Gabe, Gutthat; Prämie für die Ausfuhr verschiedener Waaren; — **money**, die Prämie; das Werbegeld, Handgeld.

Bouquet, bŏŏ'-kĕt, *s.* ein Strauß, *vid.* **Busket**.

Bour, *s. vid.* **Bur**, 3.

To **Bourd**, bŏŏrd, *v. n.* scherzen, spaßen; to — upon one, Einen aufziehen.

Bourd, bŏŏrd, *s.* der Scherz, Spaß.

Bourder, bŏŏr'-dăr, *s.* ein Possenreißer.

Bourdingly, bŏŏr'-dĭng-lĕ, *adv.* im Scherz.

To **Bourgeon**, bŏŏr'-jŭn, *v. n.* knospen, sprossen, blühen, treiben, ausschlagen; geil seyn.

Bourn, bŏŏrn, *or* bŏrn, *s.* die Grenze, der Fluß, Bach, Gießbach, Grenzbach.

Bourse, *s. vid.* **Burse**.

To **Bouse**, bŏŏze, *v.* 1. *n.* zechen; 2. *a.* verschlucken; hinterschlingen.

Bousy, bŏŏ'-zĕ, *adj.* benebelt, betrunken.

Bout, bŏǔt, *s.* das Mal; die Reihe; der Streich, Versuch; das Gefecht, der Kampf, Ausfall; Vorfall, Schlag; das Gelag, die Zeche, der Rausch, Schmaus; Benennung bey Pferden, wenn sie erschöpft und über ihre Kräfte angestrengt worden sind; this —, dieß Mal; at one —, auf ein Mal; when it comes to my —, wenn die Reihe an mich kommt; a merry —, eine Lustbarkeit; I must have a — with him, wir haben ein Ey mit einander zu schälen; ich muß mich mit ihm schlagen.

Boutade, bŏŏ-tăde', *s.* eine Grille, Caprice, ein Streich, Ausbruch der Fantasie, Einfall aus dem Stegreife; eine Art eines kl. Ballet; Fantasie in der Tonkunst.

Boutant, bŏŏ'-tănt, *adj. T.* zur Stütze dienend.

Boutefeu, bŏŏt'-fŭ, *s.* † der Mordbrenner; Aufheger, Rädelsführer.

Boutisale, bŏŏ'-tĕ-săle, *s.* † der wohlfeile Verkauf.

Bouts-rimez, bŏŏ-rĕ-mă', *s. pl.* die aufgegebenen Reimsylben.

Bovate, bŏ'-văte, *s.* so viel Land, als man mit zwey Ochsen das Jahr hindurch bestellen kann.

To **Bow**, bŏǔ, *v.* 1. *a.* biegen, beugen; bücken, neigen; unterdrücken, vernichten; 2. *n.* sich biegen; sich bücken, sich neigen; to — down, sich niederbücken, niederfallen, krümmen; gebeuget werden; niedersinken; **bowed down**, niedergebeugt; to — one's assent, seine Genehmigung zunicken; to — the ear to one, Einem Gehör geben; ihn anhören.

Bow, bŏǔ, *s.* 1. die Verbeugung, der Bückling; 2. der Ast, *vid.* **Bough**.

Bow, bŏ, *s.* der Bogen; Bug (bŏ & bŏǔ); die Biege; der Bügel; die Schleife; das Joch; der Violinbogen; *T.* der Gradbogen; — of a hilt, der Bügel, das Kreuz am Degengefäße; — of a key, der Schlüsselring; — of a saddle, der Sattelbug; on the —, *N. T.* krahnbalksweise; a bold (lean) — of a ship, ein breiter (schmaler) Bug eines Schiffs; *prov-s.* to have two strings to one —, mehr Mittel haben um sich zu helfen; to make a — of a business, eine Sache vollenden, zu Ende bringen; a cross —, eine Armbrust; a stone —, ein Balleister; bows of ribbon, Bänderschleifen; *N. T-s.* the bows of a ship, die Backen eines Schiffes; bow-anchor, der Buganker, Gabelanker; — bearer, der Forstläufer, Holzvogt; — bent, gekrümmt, krumm, eingebogen; — chases, Bugstücke, Jagdstücke (wie — piece); — dye, ein (vorzügliches) Scharlachroth (zu Bow bey London gefärbt); — grace, eine Wand (ein Behänge) am Bug von alten Tauwerk (Würste u. Wieten) zum Schuße gegen das Eis; — hand, die (den Bogen haltende) linke Hand; wide o' the — hand, weit links (beym Schießen); *fig.* weit vom Ziele, seinen Zweck verfehlen; — knot, die Schleife; — leg, das krumme Bein; — legged, krummbeinig; —, *or* — length, ein Längenmaß um den Abstand eines Bogenschützen vom Ziel zu bestimmen; — line, die Boyleine, das Seitentau; — man, der Bogenschütz; *cant.* Dieb; — man of a boat, der erste Ruderer in einem Boote; — net, die Reuse, Fischreuse; — piece, das Bugstück (eine Schiffskanone); — pin, das Schlagholz; — pot, ein Blumentopf (an einem Fenster); — saw, eine Bogensäge mit Backen; — shot, der Bogenschuß; — sprit, das Bugspriet, der Ausleger; *cant.* die Nase; — string, die Sehne am Bogen; a hatter's — string, das Bogenleder am Fachbogen der Hutmacher; — window, ein Hohlfenster; — wough (— wow), *int. vulg.* hau! hau! wau! wau! (Hundegebell); kikel kakel; — wow mutton, *cant.* das Hundefleisch; — wow shop, *cant.* die Trödelbude (because the servant *barks*, schreyt die Leute an; and the master *bites*, betrügt, stiehlt).

Bowable, bŏǔ'-ă-b'l, *adj.* (eigentl. und uneigentl.) biegsam.

To **Bowel**, bŏǔ'-ĕl, *v. a.* ausweiden, ausnehmen; *fig.* bis in das Innere dringen, eindringen.

Bowelless, bŏǔ'-ĕl-lĕs, *adj.* gefühllos.

Bowels, bŏǔ'-ĕlz, *s. pl.* das Eingeweide; *fig.* das Innere; der Sitz des Mitleidens, Zartgefühls; das Mitleiden, Gefühl; to have no —, kein Mitleiden haben, gefühllos seyn (bey den Anatomikern auch im Singular).

Bower, bŏǔ'-ăr, *s.* der Bogen, die Wölbung; Laube; † Kammer, das Zimmer, Gemach; der Mastkorb; *A. T.* biegende Muskel; der sich Neigende; Verneigende; (sc. **bow-anchor**) der Buganker; the best —, der tägliche Anker;

Digitized by Google

the small —, der Treuanker; **the celestial —**, das Gewölbe des Himmels.

***To* Bower**, *v.* 1. *a.* einschließen, umgeben; 2. *n.* † wohnen.

Bowery, bóů'-ůr-rè, *adj.* voller Lauben.

Bowess, (Bowet), bóů'-ěs, *s.* der Aestling, junge Habicht.

***To* Bowge**, bóůj, *v. a.* durchbohren, durchschießen.

Bowing, bóů'-ĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Biegen; Neigen, biegend, ꝛc.; (bó'-ĭng), das Führen des Violinbogens, ꝛc.; 2. **— ly**, *adv.* auf biegende Weise; bogenähnlich.

Bowl, bóle, *s.* 1. die Kugel; **to play at bowls** (**to be at bowls, to beat bowls**), Kegel schieben; 2. der Napf, die Schüssel, Schale, das Becken; die Cisterne; der Becher; 3. die Höhle, Höhlung (eines Löffels, – *Swift*); 4. der Kopf, Pfeifenkopf; 5. Baumstamm; 6. Mastkorb; 7. das Maß von 6 Scheffeln, *vid.* **Bole.**

***To* Bowl**, *v. a.* & *n.* kugeln, rollen; kegeln, Kegel schieben, boseln; mit der Kugel werfen; sich kugeln; **well-bowled**, wohl getroffen; **bowled out**, wird von einem Gauner gesagt, der lange sein Wesen trieb, aber endlich doch entdeckt und bestraft wird.

Bowlder, ból'-důr, *in compos.* **— stone**, *s.* der Rollstein, Kieselstein; **— — s**, das Geröll; **— wall**, die Kieselsteinmauer, der Steindamm.

Bowler, bó'-lůr, *s.* der Kegelschieber.

Bowling, bó'-lĭng, *s.* 1. *N. T. vid.* **Bowline**; 2. das Kugeln, Kegeln; Kegelspiel; **— (*or* bowl-) alley**, eine bedeckte Kegelbahn; **— green**, ein (mit Rasen bewachsener) Kegelplatz; kurzgehaltener Rasenplatz (in einem Lustgarten); **— ground**, der Kegelplatz, die Kegelbahn.

Bowlt, *s.* † *vid.* **Bolt.**

***To* Bowse**, bóůse, *v.* 1. *a. N. T.* ziehen, taljen, auftaljen; **— away!** — **ho!** (stark ziehen) Alle auf einmal! alle Mann bey der Talje! **to — the guns**, die Kanonen zu Bord holen; 2. *n.* zechen, *vid.* **To Bouse.**

Bowser, bóů'-sůr, *s.* der Seckelmeister, Rentmeister, Cassirer, Kriegscommissar; Nachforscher, Grandprofos (im Kriege); Einnehmer (auf Universitäten).

Bowsing, bóů'-sĭng, *part. s.* & *adj. cant.* **— ken**, eine Bier- oder Branntweinschenke.

***To* Bowssen**, bóů'-sĕn, *v. a.* eintauchen, untertauchen, tränken, einwässern (n. ü.).

Bowyer, bó'-yůr, *s.* der Bogner, Bogenmacher; Bogenschütze; Einer, der unwahrscheinliche Geschichten erzählt; ein Münchhausen.

***To* Bowze**, *vid.* **To Bouse. Bowzy**, *vid.* **Bousy.**

Box, bóks, *s.* 1. der Buchsbaum (auch **— tree**); **— dust**, Sägespäne v. Buchsbaum (als Streusand zu gebrauchen); **— thorn**, der Buchsdorn, Kreuzdorn (*Lycium — L.*); **— wood**, Buchsbaumholz; 2. der Schlag mit d. Hand (Faust); **— on the ear**, die Ohrfeige, Maulschelle; 3. die Büchse, der Kasten, das Kästchen, die Schachtel, Dose, Sparbüchse; Loge (im Theater, ꝛc.); der Verschlag; Kutscherſitz; Kutschenbock; das Häuschen; Compaßhäuschen; Futteral; Fach im Schriftkasten; Kasten an einer Lichtputze; der Becher (eines Taschenspielers; deßgl. zum Würfeln); die Schraubenmutter; **a nest of boxes**, der Einsatz (das Nest) Schachteln; **poor's —**, die Armencasse, Almosenbüchse; **dust —**, die Sandbüchse; **— hauling**, *N. T.* das Umwenden vor dem Winde; **— iron**, ein Bügeleisen mit einem Kasten, in welchen die glühenden Bolzen kommen; **— money**, Armengeld, Almosen; Sparbüchsengeld; **— stays**, Scherhängen für Kasten, Pulte, ꝛc.; **— and needle**, ein Compaß; **wheel (nave, pipe) —**, die Wagenbüchse; **upper —**, *or* **spare —**, der Pumpenschuh; **the lower —**, der Pumpeneimer; **you are in the wrong —**, *fig.* Sie sind auf dem falschen (od. *col.* Holz-)Wege, sind unrecht daran, Sie irren, weit gefehlt!

***To* Box**, *v.* 1. *a.* in eine Büchse, in ein Kästchen, ꝛc. thun, einschließen; **to — up**, versperren; **to — the compass**, *N. T.* die Compaßpunkte vergleichen; **to — it**, (eine Aufgabe) rückwärts, vorwärts u. auf jede Art hersagen; Ohrfeigen geben; mit der Faust schlagen; 2. *n.* sich auf die Faust schlagen, baren, boren, (Gebr. der niedern Volksclasse in England und Amerika).

Boxen, bóks'-s'n, *adj.* buchsbäumen; dem Buchsbaum ähnlich.

Boxer, bóks'-ůr, *s.* der Faustkämpfer, Barer, Borer; der Ohrfeigen giebt.

***To* Box-haul**, bóks'-hâwl, *v. a. N. T.* umlegen, umwenden (vor dem Winde).

Boxing, bóks'-sĭng, *s.* 1. das Baren, Boren, der Faustkampf; 2. das Auszapfen des Baumsaftes (z. B. aus Birken); 3. das Thürfutter, die Bekleidung der Thüröffnung; das Anschlagen der Bekleidung; 4. *N. T-s.* die Vergleichung der Compaßpunkte mit den Himmelsgegenden; 5. eine Projection an den Klüsen; **— a ship**, die Vorsegel back legen, um das Schiff wieder in den Weg zu bringen, wenn es eine Eule gefangen (*i. e.* eine plötzliche Wendung gemacht) hat; **— of the stem**, die Verbindung des Vorstevens mit dem Fuß, der auf dem Kiel steht; **— off**, *vid.* **Box-hauling** unter **Box.**

Boy, bói, *s.* 1. der Knabe, Bube, Junge; Jüngling, junge Mensch; *iron.* ein junger unreifer Mensch; 2. der Boy, das (holländische) Futtertuch, dessen Kette von gekämmter Wolle ist, *vid.* **Baize**; **from a —**, von Jugend auf; **to be past a —**, kein Kind mehr seyn; **to leave (off) boy's play**, die Kinderschuhe ausziehen; **— bishop, (barne-bishop)**, *vid.* **Barn**; **— 's love**, *provinc.* die Stabwurz, Aberraute; **— 's play**, das Knabenspiel; **— senator**, ein junger Rechtsmann.

***To* Boy**, *v.* 1. *n.* Kinderey treiben, als ein Knabe handeln; 2. *a.* wie einen Knaben behandeln; **he boys it**, er macht es kindisch nach, er tändelt.

Boyar, bói'-yůr, *s. vid.* **Bojar.**

Boyblind, bói'-blind, *adj.* unverständig wie ein Kind, unwissend, unerfahren.

Boyer, bói'-yůr, *s.* der Boyer, Bujer (eine Art holländ. Schaluppe.)

Digitized by Google

Boyhood, bŏĭ'-hŭd, *s.* das Knabenalter, die Kinderjahre, Kindheit.

Boyish; — **ly**, bŏĭ'-ĭsh, *adj.* & *adv.* kindisch, läppisch; **boyish days**, die Kinderjahre.

Boyishness, Boyism, bŏĭ'-ĭsh-nĕs, bŏĭ'-ĭz'm, *s.* das kindische Betragen, die Kinderey; das letzte auch: das Knabenalter.

Boyl, *s.* & *v. vid.* **Boil.**

Bp, *abbr.* für: **Bishop**, *vid.* **B.**

Brabant, brăb'-bănt, *s.* Brabant; **brabantes**, *pl.* brabantische Leinwand.

Brabble, brăb'-b'l, *s. vulg.* der Zank, Hader.

***To* Brabble**, *v. n. vulg.* streiten, zanken, keifen.

Brabbler, brăb'-lăr, *s.* der Zänker.

Brabbling, brăb'-lĭng, *s.* das Zanken, Keifen.

Brace, brāse, 1. *s. sing.* das Band, die Binde, der Riemen; Halt; die Klammer (⌊ ⌋); der Anker (in einem Baue), Haken; Stützbalken; die Strebe; Haltung, Bindung; Spannung; Rüstung, der Harnisch; das Paar; **a — of pistols, bucks, foxes, hares, &c.**, ein Paar Pistolen, ein P. od. eine Koppel Rehböcke, Füchse, Hasen, ꝛc. (verächtl. v. Personen) ... **you, my — of Lords** (*Shaksp.*), Ihr seyd mir saubre Herren; **ten —**, zehn Paar; **— of a dosser**, die Handhabe einer Butte; **in warlike —**, zum Kriege gerüstet; **check —**, der Schlagriemen, Schwungriemen, Stoßriemen; **collar —**, der Stoßriemen unter dem Kutschkasten; **collar — ring**, die Stoßöhse; **— ribbon**, Band um Hosenträger daraus zu machen; **— springs**, Hängriemfedern; **— and bits**, eine Bohrdruve, Armdruve mit dazu passenden Bohrern; eine dergleichen **and collar**, wenn die Druve ein Halsstück hat; 2. **braces**, *s. pl. N. T.* die Brassen, Segelstricke; Fingerlinge; *vulg.* Hosenträger, **coach** (**main**, *or* **spring**) **—**, die Schwungriemen, Hängriemen einer Kutsche; **safe —**, Nothriemen.

***To* Brace**, *v. a.* binden, an- (ein-) binden, schnallen, anschnallen, schnüren, anheften, befestigen; einwickeln; zusammenkoppeln; stark anziehen; spannen; einschließen; *N. T.* brassen; **to — the yards**, die Raaen bey dem Winde brassen; **to — up**, *cant.* gestohlnes Gut versetzen.

Brace of snaps, *Sea cant.* augenblicklich.

Bracelet, brāse'-lĕt, *or* brās'-lĕt, *s.* 1. das Armband; die Armschiene; 2. eine Art Jagd- (Dachs-) Hund.

Bracer, brā'-sŭr, *s.* der Gurt, Gürtel, Tragriemen für Arbeitsleute; Hosenträger; d. Binde; das Armstück (zum Ballspiel); *Med. T.* die zusammenziehende Arzeney.

Brach, brătsh, *s.* der Brack (Art Spürhund); die Petze.

Brachial, brāk'-yăl, *adj.* zum Arme gehörig.

Brachiated, brāk'-yā-tĕd, *adj.* mit Armen; mit Aermeln.

Brachman, brāk'-măn, *s. vid.* **Bramin.**

Brachygraphy, brā-kĭg'-grăf-fē, *s.* die Kleinschreiberey; Kunst mit Abkürzungen zu schreiben.

Brachygrapher, brā-kĭg'-grăf-făr, *s.* der Schnellschreiber, der mit kurzen Zeichen schreibt.

Brachylogy, brā-kĭl'-lō-jē, *s.* die Kürze (in der Rede od. Schreibart), Bündigkeit.

Bracing, brā'-sĭng, *s.* das Binden, Schnüren, ꝛc.; **— air**, elastische, stärkende Luft.

Brack, brăk, *s.* 1. das Bracke, Salzige, Meersalzige, Salz; 2. der Bruch, die Lücke; Bresche; das Bruchstück, Stück, Ende; der Mangel, Fehler, das Gebrechen.

***To* Brack**, *v. a.* 1. salzen; 2. *M. K.* prüfen, untersuchen (Waaren).

Bracken, brāk'-k'n, *s.* das Farnkraut, *vid.* **Brake.**

Bracker, brāk'-kăr, *s.* der Güterbeschauer.

Bracket, brāk'-kĭt, 1. *s.* die Leiste, Unterlage; Klammer (⌋); das Querholz, der Träger; der Spielleuchter; 2. *adj. provinc.* verfangen; behert; 3. *in compos.* **hair —**, *N. T.* die Verlängerung der obern Schließknie des Gallions nach oben zu; **— s**, die Stieper der Gallions-Regelingen; **— faced**, *vulg.* häßlich.

Brackish, brāk'-ĭsh, *adj.* brack, ein wenig salzig (vom Seewasser).

Brackishness, brāk'-ĭsh-nĕs, *s.* das Bracke, die geringe Salzigkeit.

Brackman, brāk'-măn, *s. vid.* **Bramin.**

Bracky, brāk'-kē, *adj.* wie **Brackish**, *qd. vid.*

Brad, brăd, *s.* der Bodennagel, Tapetennagel; **brads**, *pl.* Geld, halbe (engl.) Pfennige.

Bradoon, brā-dōōn', *s.* die Wassertrense, Trense, das Wolfsgebiß; **— chains**, **— links**, Ohrketten, Aufsatzzügelketten; **— runners**, Ohrrollen; **— swivels**, Ohrbügel; **horn —**, eine halbe Knebeltrense; **loop —**, deßgl. mit Ring; **snaffle, —**, eine gewöhnliche Knebeltrense.

***To* Brag**, brăg, *v. n.* prahlen, aufschneiden, sich rühmen (**— of**, einer Sache) stolz seyn ... auf, - zuweilen auch (jedoch unrichtig) mit **on.**

Brag, 1. *s.* die Prahlerey; der Stolz; *cant.* ein wucherischer u. zugl. prahlerischer Geldverleiher an Dürftige; eine Art Kartenspiel, in welchem die Buben und Neunen Hauptkarten sind; **to make brags of a thing**, viel Wesens von Etwas machen; 2. *adj.* prahlhaft, stolz, flink, lebhaft; **— wort**, eine Art von schwachem Meth oder Honigwasser.

Braggadocio, (— chio), brăg-gă-dō'-shē-ō, *s.* der Prahler, Prahlhans.

Braggardise, brăg'-găr-dīze, *s.* Windbeuteley, Aufschneiderey.

Braggardism, brăg'-găr-dĭzm, *s.* die Prahlerey, Aufschneiderey.

Braggart, Bragger, brăg'-gărt, brăg'-găr, 1. *s.* der Prahler, Aufschneider, Großsprecher, (niederd.) Pracher; 2. **braggart**, *adj.* großsprecherisch, prahlerisch.

Bragget, (— at), brăg'-gĭt, *s.* ein gewisses Getrank aus Wasser, Malz, Honig u. Gewürz; der Meth, die Kaltschale.

Bragging, brăg'-gĭng, 1. *s.* das Prahlen, die Prahlerey; 2. **— ly**, *adv.* aufschneidend, prahlend, stolzirend; auf beleidigende Art.

Digitized by Google

Bragless, **brâg'-lês**, *adj.* ohne Prahlerey, bescheiden.

Bragly, **brâg'-lê**, *adj.* hübsch, nett, schmuck, rühmenswerth; flink, lebhaft.

To **Braid**, **brâde**, *v. a.* 1. flechten; zusammenweben; 2. † Vorwürfe machen, vorwerfen; schmälen; 3. auffspringen, aufschrecken.

Braid, *s.* die Flechte, Haarflechte; der Knoten; das Gewebe; die kleine Spitze zum Besetzen, der Vorstoß; die Balette, das Achselband; † der Vorwurf; das Aufschrecken, der Schreck; **stay —**, das Schnürband; 2. *adj.* † trügerisch, listig, verschlagen.

Brail, **brâle**, *s. N. T.* die Beschlagleine, das Gewtau; *Sp. T.* ein Riemen zum Festbinden der Fittige eines Falken; deßgleichen der Magen und die Eingeweide, der Steiß, Sterz eines Falken.

To **Brail**, *v. a.* 1. *N. T.* aufgeyen; 2. *Sp. T.* die Fittige eines Vogels (Falken) binden.

Brain, **brâne**, *s.* (**Brains**, *s. pl.*) das Gehirn; der Brägen; *fig.* der Verstand, Kopf, das Gedächtniß; **to bear a brain**, *vulg.* vollkommen im Gedächtniß haben; **to beat a thing into one's brains**, eine Sache dem Gedächtniß einprägen; **to spin (puzzle) one's — about a thing**, sich den Kopf über Etwas zerbrechen; **to break one's — with studying**, durch übermäßiges Studiren den Verstand schwächen, überstudiren; **that's beyond my —**, das geht über meine Begriffe, ist über meinen Horizont; **cracked —**, nicht bey Verstand; **— 's flow**, Zähren; **— pan**, die Hirnschale; **— sick, — sickly**, wahnsinnig, hirnsüchtig; unbesonnen, albern; **— sickness**, der Wahnsinn; Schwindel, Unverstand, die Unbesonnenheit, Unbescheidenheit.

To **Brain**, *v. a.* den Kopf zerschmettern; enthirnen; (*Shakesp.*) *fig.* vereiteln, zu Grunde richten, umstürzen.

Brained, **brâned**, *adj. in compos.* mit Gehirn begabt, versehen; **cock —**, **hair —**, leichtsinnig, unbesonnen, verwegen; **shittle —**, wankelmüthig.

Brainish, **brâ'-nish**, *adj.* tollköpfig, ungestüm, hitzig, heftig, wüthend, grimmig.

Brainless, **brâne'-lês**, *adj.* hirnlos, unvernünftig, unbesonnen, gedankenlos.

Brait, **brâte**, *s.* der rohe Diamant.

Brake, **brâke**, 1. *s.* das Farnkraut, Farngebüsch; Dorngebüsch, Brombeergebüsch; die Breche, Hechel; der Pumpenschwengel, Geckstock; die Handhabe, der Griff, Bohrblock; Backtrog; das scharfe Gebiß; die Bremse; Armbrust; † eine Folter (unter **Henry VI.** von den Herzögen **Exeter** und **Suffolk** eingeführt); daher *lud.* **the Duke of Exeter's daughter**; 2. *pret.* † (von **To Break**) brach.

To **Brake**, *v. a.* brechen (Hanf oder Flachs).

Brakens, **brâk'-k'nz**, *s.* der Saumfarn, Flügelfarn.

Braker, **brâ'-kâr**, *s.* das Dorngebüsch, *vid.* **Brake**.

Braky, **brâ'-kê**, *adj.* dornig, stachlig.

Bramble, **brâm'-b'l**, *s.* 1. der Brombeerstrauch; Dornbusch; **brambles**, *pl.* Brombeeren; **bramble-bush**, der Brombeerbusch; **— scythe**, die Heckensichel; 2. **—**, *or* **bramble**, der Winterfink; **bramble-net**, das Finkennetz.

Brambled, **brâm'-b'ld**, } *adj.* mit Brombeer-
Brambly, **brâm'-blê**, } sträuchen überwachsen, voll Brombeeren.

Brame, **brâme**, *s.* † (*Spens.*) Qual, Plage.

Bramine, **brâm'-în**, *s.* der Brachman, Bramine, indische Philosoph, der Priester des Brama.

Bran, **brân**, *s.* die Kleye, Kleyen; **— faced**, *vulg.* sommerfleckig, finnig; **— new**, *col.* (ganz) neu, funkelneu (*H.*) *vulg.* funkelnagelneu, spanneu.

Brancard, **brângk'-ârd**, *s.* eine Trage, Sänfte (n. ü.).

Branch, **brânsh**, *s.* der Zweig, Ast, Schoß; Arm (eines Flusses, eines Leuchters, ꝛc.); Theil, Abschnitt; die Linie (in Geschlechtsregistern); (im Bergbau) eine Erzader; *fig.* der Abkömmling; **branch**, *or* **branches**, *pl.* der Armleuchter; **a two light branch**, ein zweyarmiger Leuchter; **a vine —**, ein Rebschoß; **— of traffick**, der Erwerbszweig; **branches**, *pl. Arch. T.* die Rippen (Bogen) der goth. Gewölbe; **branches of a stag's head**, die Enden am Hirschgeweihe; **branches of a bridle**, die Stangen am Gebisse; **branch peas**, Steck- oder Staberbsen; **branch-stand**, *Sp. E.* das Fliegen des Falken von Baum zu Baum bis der Hund die Rebhühner aufjagt.

To **Branch**, *v.* 1. *n.* (**— off**; **— out into ...**), Zweige treiben, sich in Zweige ausbreiten; ranken, umranken; *fig.* sich verbreiten, sich ausbreiten, auslassen, weitschweifig reden; **to — out upon a thing**, viel Redens von Etwas machen; 2. *a.* in Zweige oder Theile theilen; Ranken machen, blümen; mit Zweigen oder Armen versehen.

Branched, **brânsht**, *adj.* gerankt, geblümt; voller Aeste oder Zweige, verzweigt; **— with gold**, mit goldenen Ranken; **— candlestick**, der Armleuchter.

Brancher, **brân'-shâr**, *s.* was sich in Zweige ausbreitet; *fig.* der Stammvater; Aestling, junge Habicht; der Kanarienvogel im ersten Jahre.

Branchery, **bran'-shâr-ê**, *s.* das Astwerk, Gefaser.

Branchiness, **brân'-shê-nês**, *s.* das Zweigige, Aestige, die Ausbreitung.

Branching, **brân'-shing**, *part. s.* die Ausbreitung oder Zertheilung in Zweige, ꝛc.

Branchless, **brânsh'-lês**, *adj.* zweiglos, kahl; *fig.* nackt, bloß.

Branchy, **brân'-shê**, *adj.* zweigig, ästig.

Brand, **brând**, *s.* der Brand, Feuerbrand; Kien; † das Schwert; der Donnerkeil; das Brandmaal; jedes Zeichen der Entehrung; **to cast a — upon one**, Einen brandmarken; **— goose**, die Rothgans, Baumgans; **— iron**, das Brenneisen, der Dreyfuß, Feuerbock; **— new** (*vid.* **Bran-new**); **— rith**, die Einfassung um einen Brunnen; **— sunday**, der erste Fastensonntag; **— wine**, † *vid.* **Brandy**.

To **Brand**, *v. a.* brandmarken, brandmaalen,

Digitized by Google

(eigentlich und uneigentlich); **branded with suspicion**, durch böſen Verdacht gebrandmarkt.

Brander, brân'-dâr, *s.* (ſchott.) der Bratroſt, Handroſt.

Branding, brân'-ding, *part. s.* das Brandmarken; — **iron**, das Brandeiſen, Brenneiſen.

Brandise, brân'-dîs, *s.* der Regenwurm.

***To* Brandish**, brân'-dîsh, *v. a.* ſchwingen, ſchwenken; ſchleudern: **she has long brandished her poisonous tongue**, *fig.* ſie hat lange ihre giftige Zunge gebraucht.

Brandish, *s.* das Schwingen, der Schwung, Hieb (beym Fechten).

Brandishment, (— ing), brân'-dîsh-mênt, *s.* das Schwingen, Schwenken, die Schwingung.

***To* Brandle**, brân'-d'l, *v. n.* wackeln, wanken, bewegen, erſchüttern.

Brandling, brând'-ling, *s.* die Pfützmade, der Spülwurm (zum Angeln), *vid.* **Branlin.**

Brandy, brân'-dê, *s.* der Branntwein; — **faced**, branntweinglühend (im Geſicht); — **fruit**, in Branntwein eingemachte Früchte; — **wine** (ungewöhnlich) ſt. **brandy**; **brandies**, *pl. col.* Branntweingläſer, Schnappsgläſer.

***To* Brangle**, brân'-g'l, *v. n.* keifen, zanken, hadern, ſtreiten.

Brangle, (— ment), *s.* der Zank, die Zänkerey.

Brangler, brâng'-glâr, *s.* der Zänker, Streiter.

Brangling, brâng'-gling, *part. s.* das Zanken, Streiten.

Brank, brângk, *s.* der Buchweizen.

Brank-ursin, brângk'-âr-sîn, *s.* die Bärenklau (*Acanthus — L.*).

Branlin, brân'-lîn, *s.* eine Art Fiſch, zum Geſchlecht der Lachſe gehörig.

Branny, brân'-nê, *adj.* kleyig, kleyicht.

Bransle, brân'-s'l, *s.* † eine Art Melodie zum Rundtanz.

Brant, brânt, *adj.* ſteil, hoch; † verbrannt; — **fox**, der Brandfuchs (*Canis alopex — L.*); — **goose**, *vid.* **Brand-goose.**

***To* Brase**, *v. a. vid.* **To Braze.**

Brased, brâste, *adj. H. T.* wie ein Andreaskreuz getheilt.

Brasen, *adj.* & *v. vid.* **Brazen.**

Brash, brâsh, 1. *adj. provinc.* haſtig, übereilt; heftig; unbeſonnen; 2. *s.* eine Kinderkrankheit (Art Schwämme); deßgl. eine Pferdekrankheit; *provinc.* eine plötzliche Enthüllung, Entdeckung; das Krachen, Getöſe.

Brasier, brâ'-zhâr, *s.* der Kupferſchmied; **-s' rods**, Rundeiſen zu Beſchlägen für Kupferkeſſel, Pfannen, ꝛc.

Brasier, brâ'-zhâr, brâ-zhêr', *s.* die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.

Brasiery, brâ'-zhâr-ê, *s.* Meſſingwaaren.

Brasil, brâz'-îl, (*T.*) brâ-zêl', (*W.*) *s.* Braſilien; — **ink**, die rothe Tinte; — **nuts**, Pechurinnüſſe; — **pebble**, der (irrige) Name eines reinen Felſenkriſtalls auf Madagascar; —, *or* — **wood**, das Braſilienholz; der Fernambuk.

Brasiletto, brâ-zîl-lêt'-tô, (-wood), *s.* das Jamaikaholz.

Brasilian, brâ-zîl'-yân, *adj.* braſilianiſch; — **root**, die (braune) Brechwurzel, Ipecacuanha.

Brasing, brâ'-zing, das aus Erz oder Metall Gefertigte, *vid.* **Brazing.**

Brass, brâs, 1. *s. sing.* das Meſſing; Kupfer, Erz, Metall; *fig.* die verfälſchte Sache; Unverſchämtheit; 2. *in compos.* **cast** —, Gußmeſſing; **ingot** —, Stückmeſſing; **latten** —, Lattunmeſſing; **black** — —, Schwarzmeſſing; **shaven** *or* **scratched** — —, geſchabtes Meſſingblech; **sheet** —, Tafelmeſſing; **red** —, Kupfer; Bronze; **yellow** —, Meſſing; — **battery**, Keſſelmeſſing, Meſſingblech; — **colour**, die Erzfarbe; *fig.* das Kupfergeld; — **founder**, der Metallgießer, Gelbgießer; — **foundery articles**, Gelbgießerwaaren; — **lumps** (bey den Bergleuten), die runden Feuerſteine, der Schwefelkies; — **money**, das Kupfergeld, falſche Geld; — **ore**, der Galmey, Calaminſtein; — **paved**, * mit Erz gepflaſtert, eiſenfeſt; — **shruff**, altes Meſſing, Bruch-Meſſing; — **visaged**, unverſchamt; — **wire**, der Meſſingdraht; 3. *adj.* ehern, metallen, kupfern; *fig.* unverſchämt; 4. **brasses**, *s. pl. N. T.* metallne Büchſen in Blockſcheiben; deßgleichen die Ochſen in denen die Spindel eines Spinnrades, ꝛc. läuft; *H. T.* in Marmor, ꝛc. eingefügte Erzplatten, welche Wapen und Inſchrift von verſtorbenen Großen enthalten; *Typ. T.* Stücklinien; Schwefelkies, *vid.* **Brass-lumps.**

Brasset, brâs'-sêt, *s.* die Armſchiene, Armrüſtung.

Brassiness, brâs'-sî-nês, *s.* die Erzartigkeit.

Brassica, brâs'-sî-kâ, *s.* eine Art Kohl.

Brassy, brâs'-sê, *adj.* erzartig, kupfern; *fig.* ehern, unverſchämt; — **pyrites**, erzartiger Kies.

Brast, brâst, *part. adj.* † (von **To Burst**) geborſten.

Brat, brât, 1. *s. sing. cont.* das Kind, der Balg; Abkömmling; *pl.* die Brut; (ſchott.) eine grobe Schürze; (*Chauc.*) ein grober Mantel; 2. **brats**, *s. pl.* (ſchott.) *provinc.* Lumpen, grobe Kleider.

Bratchet, brât'-shêt, *s. provinc.* ein eigenſinniges Kind.

Brauls, brâwlz, *s.* indiſche Stoffe mit blauen und weißen Streifen.

Bravado, brâ-vâ'-dô, *s.* die Prahlerey, das Großſprechen; Trotzbieten; der Prahler, Großſprecher; **in — and scorn of**, &c. (*W. Scott*) zum Hohn und Trotz gegen, ꝛc.

Brave, brâve, 1. *s.* der Wagehals, Eiſenfreſſer, Prahler; Trotz, die Herausforderung, Prahlerey; 2. *adj.* brav, tapfer, kühn, unerſchrocken; rechtſchaffen; reizend, anmuthig, edel, groß, erhaben, herrlich, prachtig, ſchön; ſtattlich (gekleidet); vortrefflich; **oh —!** bravo! 3. **— ly**, *adv.* brav, tapfer, kühn; ſtattlich, ꝛc. *provinc.* geſund.

***To* Brave**, *v. a.* Trotz bieten, Hohn ſprechen, herausfordern; trumpfen; mit Etwas prahlen, es zur Schau auslegen; auskramen; putzen, zierlich machen (n. ü.).

Bravery, brâ'-vûr-rê, *s.* die Tapferkeit, der Muth, Edelmuth, die Großmuth, Unerſchrokkenheit; Stattlichkeit, Pracht; Prahlerey, das Großthun; der äußere Glanz (im Anzuge, ꝛc.); der Trotz, Hohn.

Bravie, brâ'-vê, *s.* (*Chauc.*) Preis, Dank, Belohnung.

Digitized by Google

Bravingly, brā'-ving-lē, *adv.* auf eine kecke, trotzende Art, beleidigend, beschimpfend.
Bravo, brā'-vō, *s.* (ital.) der Meuchelmörder, Bandit.
Bravura, brā-vōō'-rā, *s. Mus. T.* die Bravour-Arie, der Meistergesang; Kühnheit und Gesangstärke des Sängers.
Brawl, brâwl, *s.* das Geschrey, Getöse, der Lärm; Zank, Hader; Ringeltanz, Rundtanz, *vid.* **Bransle**; *cont.* das Kind, der Balg, Wechselbalg; **Brawls**, *vid.* **Brauls.**
To **Brawl**, *v.* 1. *n.* schreyen, lärmen; murmeln; zanken; 2. *a.* durch Lärmen verjagen; *fig.* niederschmettern.
Brawler, brâwl'-ăr, *s.* der Schreyer, Zänker.
Brawling, brâwl'-ĭng, 1. *s.* das Schreyen, Zanken; 2. *adj.* & — **ly**, *adv.* schreyend; zänkisch; murmelnd; auf zänkische polternde Art.
Brawn, brâwn, *s.* das Eberfleisch, Pökelfleisch; (im Norden von England) der Eber; das derbe Fleisch; der fleischige Theil; die körperliche Masse und Stärke; *Shaksp.* der Arm; — **without brain**, *fig.* Stärke ohne Kopf; — **fallen**, abgezehrt, ausgedorrt, hager.
To **Brawn**, *v. a.* stark machen.
Brawned, brâwn'd, *part. adj.* stark, vierschrötig.
Brawner, brâw'-năr, *s.* das Schlachtschwein.
Brawniness, brâw'-nē-nĕs, *s.* die Fleischigkeit; Verhärtung des Fleisches; Stärke, Härte, Unempfindlichkeit.
Brawny, brâw'-nē, *adj.* fleischig, nervig, sehnig, stark.
Bray, brā, *s.* 1. das Eselgeschrey; der Schrey, widerwärtige Laut; der Hügel, Wall, die Vormauer; **a vicar of** —, *fam.* ein Mensch von wandelbaren Grundsätzen.
To **Bray**, *v.* 1. *a.* stoßen, stampfen, zerstoßen, klein reiben; mit Lärm hervorgehen; 2. *n.* wie ein Esel, Hirsch, &c. schreyen; schmettern.
Brayer, brā'-ăr, *s.* 1. die Mörserkeule, Stampfe; der Farbenreiber; die Rührkeule, der Farbenläufer, womit die Buchdruckerfarbe abgerieben wird; 2. der widerwärtige Schreyer.
Braying, brā'-ĭng, 1. *part. s.* das Stoßen, Stampfen, &c.; das Schreyen, &c.; 2. *part. adj.* gellend, schreyend; — **trumpets**, schmetternde Trompeten.
Brayl, *s. vid.* **Brail.**
To **Braze**, brāze, *v. a.* löthen (mit Metall); (— **over**) mit Erz oder Kupfer überziehen, bronziren; *fig.* abhärten, unverschämt machen.
Brazen, brā'-z'n, 1. *adj.* ehern, metallen, messingen; *fig.* unverschämt; 2. — **ly**, *adv.* auf freche, unverschämte Weise; **the brazen din of the trumpet**, (*Shaksp.*) * der eherne Schall der Trompete; — **browed**, — **faced**, schamlos, unverschämt; — **face**, der (die) Unverschämte; **to put on a** — —, unverschämt seyn; — **footed**, mit ehernen Füßen.
To **Brazen**, *v. n.* & *a.* unverschämt seyn; **to** — **out**, unverschämt behaupten, oder vertheidigen; keck, mit dreister Stirn abläugnen; **to** — **one down**, Jemanden durch unverschämte Behauptungen zum Stillschweigen bringen.
Brazenness, brā'-z'n-nĕs, *s.* die Erzartigkeit; *fig.* Unverschämtheit.
Brazier, *s. vid.* **Brasier.**
Brazil, *s. vid.* **Brasil.**
Brazing, brā'-zĭng, *part. s.* das Löthen mit Metall, Bronziren; das unverschämte Betragen.
Breach, brētsh, *s.* der Bruch; Wallbruch, die Bresche, Sturmlücke; Lücke, Oeffnung, der Riß, das Loch; Zerbrechen; *fig.* die Uebertretung, Verletzung (der Gesetze, &c); Beleidigung; Uneinigkeit, der Zwist, Zwiespalt, die Mißhelligkeit; — **of close**, *L. T.* jedes unbefugte Betreten fremden Grundes; — **of covenant**, Bruch eines Vertrags; — **of duty**, Uebertretung der Pflicht; — **of peace**, der Friedensbruch; — **of pound**, gewaltsame Oeffnung des Behälters, aus dem der Eigner sein gepfändetes Vieh befreyt; — **of prison**, Erbrechung des Gefängnisses um Jemand zu befreyen; — **of promise**, die Wortbrüchigkeit; — **of trust**, Verletzung des Vertrauens.
Bread, brĕd, *s.* das Brod; *fig.* Amt, der Lebensunterhalt; — **and beverage**, Speise und Trank; — **basket**, der Brodkorb; *vulg.* (bey den Borern) der Magen; — **chipper**, der Brodraspeler (Bäckerbursch, der die Oberrinde abschabt oder abraspelt); — **corn**, das Brodkorn; — **fruit**, die Frucht des Brodbaumes; — **nut wood**, eine Art feines Holz für Kunsttischler; — **room**, der Brodraum, die Brodkammer auf einem Schiffe; — **stitch**, *vid.* **Broad-stitch**; — **toaster**, der Brodrost; — **tree**, der Brodbaum; — **winner**, der Ernährer; **ammunition** —, das Commißbrod; **biscuit** —, Schiffszwieback; **ginger** —, Pfefferkuchen; **house-hold** —, das hausbacken Brod; **leavened** —, gesäuertes Brod; **sow** —, Trüffeln; — **of treat**, † Weizenbrod; **St. John's** —, das Johannisbrod (*Ceratonia* — *L.*); **the sweet** — **of a breast of veal**, Kalbsbröschen, Kalbsmilch; **by** — **and salt**, † (ein Schwur) bey Brod u. Salz; **by** — **and wine**, † beym heil. Sacrament; **to get one's** —, sein Brod verdienen; — **and butter**, Butter (und) Brod; — — — **fashion**, *fig.* Eins auf dem Andern; — — — **warehouse**, *vulg.* der öffentliche Garten **Ranelagh** in London; **to quarrel with (some) one's** — — —, gegen (Jemandes) eigenes Interesse handeln; **it is no** — — — **of mine**, es geht mich Nichts an; **to know on which side one's** — **is buttered**, seinen Vortheil kennen.
To **Bread**, *v. a.* 1. Brod schneiden, einschneiden, einbrocken; 2. *provinc.* breiten, spreizen; 3. flechten, *vid.* **To Braid.**
Breaden, brĕd'-d'n, *adj.* von Brod, aus Brod.
Breadth, brĕdth, *s.* die Breite, Weite; **main** —, *N. T.* die größte Breite eines jeden Spanns; — **sweep**, der Radius, welcher zu einem Theile der Krümmung der Innhölzer gehört.
Breadthless, brĕdth'-lĕs, *adj.* ohne Breite.
To **Break**, brāke, *v. ir. a.* & *n.* brechen; losbrechen; sprengen; platzen, reißen, aufspringen, aufgehen; zerbrechen, zerreißen; zer-

Digitized by Google

theilen, trennen; zerrinnen; erbrechen, öffnen, löchern; schnitzen; *fig.* brechen, anbrechen, anfangen, bahnen; ausbrechen; unterbrechen, aufhalten, stören; übertreten; umstoßen; abbrechen, schwächen, entkräften; abfallen; alt werden; zu nichte machen; zähmen; bändigen; abdanken, entlassen; auflösen; zerstören; abnehmen, Bankerott machen; bankerott, bankbrüchig werden; sich brechen, sich ändern; **to — a bank**, eine Bank sprengen; **to — a business**, Etwas in Vorschlag (auf's Tapet) bringen; **to — a child of its tricks**, einem Kinde seine Unarten abgewöhnen; **to — a custom (an ill habit)**, abgewöhnen, sich abgewöhnen (eine üble Gewohnheit); **to — a fall**, im Fallen auffangen; **to — a horse (to the reins)**, ein Pferd (auf die Stange) zureiten; **to — a jest (upon one)**, einen Spaß machen, Witz reißen (mit Jemand scherzen); **to — a law**, ein Gesetz umstoßen; **to — a match**, eine Heirath aufheben; **to — an officer**, &c., einem Officier, ꝛc. den Abschied geben; **to — a swelling**, ein Geschwür öffnen; **to — one's back**, Einem den Rücken zerschlagen; *fig.* zu Grunde richten; **to — one's belly with meat**, *vulg.* sich bis zum Platzen überladen; **to — (cudgel) one's brains about a thing**, sich den Kopf mit Etwas zerbrechen; **to — one's fast (besser to breakfast)**, frühstücken; **to — one's head with noise**, Jemand mit Lärm betäuben; **to — one's heart**, Jemand zu Tode ärgern, durch Kränkungen in's Grab bringen; **to — one's mind**, sich herauslassen, sein Herz ausschütten, entdecken; **to — one's pride**, Einen demüthigen; **to — one's rest**, Jemandes Ruhe stören; **to — one's self from one's arms**, sich aus Jemandes Armen winden, losreißen; **to — one's self of all the pleasures**, sich alle Vergnügungen versagen, allen V. entsagen; **to — one's sides with laughing**, *vulg.* vor Lachen bersten wollen; **to — with sorrow**, sich durch Gram verzehren, vor G. vergehen; **my heart is ready to —**, mir möchte das Herz zerspringen; **her beauty — s**, ihre Schönheit vergeht, ihre Jugendblüthe schwindet; **the weather — s (up)**, das Wetter (der Himmel) klärt sich auf; es thauet; **his water — s**, sein Urin bricht sich, bekommt Bodensatz, schneidet sich; **to — across (in tilting**, beym Turnieren), † die Lanze der Quere nach brechen (an dem Körper des Gegners, statt durch den Stoß mit der Spitze); **to — bulk**, die Ladung zu löschen anfangen; die L. bestehlen; **to — company**, sich (aus der Gesellschaft) fortschleichen, *col.* französisch empfehlen; **to — down**, niederbrechen, abbrechen; **to — down a press** *Typ. T.* eine Presse abschlagen; **to — forth**, hervorbrechen, hervorquellen, ausbrechen; **to — from**, sich entwinden, sich losreißen; **to — ground**, pflügen; *Mil. T.* die Laufgräben öffnen; *Sea Exp.* die Anker lichten, **to — the ice**, die Bahn brechen, B. machen; die Unterhaltung beginnen (zwischen zwey [oder unter mehrern] sich noch unbekannten Personen); **to — in**, einbrechen, eindringen; überraschen; **to — in upon**, herein platzen, eindringen; überlaufen; Eingriff thun in ..., verletzen; stören, unterbrechen; **to — into ...**, ausbrechen in ...; **to — into a trench**, in die Laufgräben dringen; **to — loose**, losbrechen, sich losreißen; sich frey machen; **to — of ...**, abgewöhnen; **to — off**, abbrechen, schwenken; **to — off from ...**, sich losreißen, loswinden von ...; abstehen von ...; **to — open**, aufbrechen, erbrechen; **to — out**, ausbrechen, gerathen; sich ergießen; ausschweifend werden; am Leibe ausfahren, ausschlagen; **to — out into pimples**, Finnen (im Gesicht) bekommen; **to — out into wrath**, in Wuth gerathen; **to — out into unchaste expressions**, Zoten reißen; **to — prison**, aus dem Gefängniß brechen; **to — sheer**, *N. T.* wird von einem vor Anker liegenden Schiffe gesagt, wenn es durch Windstöße oder Ströme in Gefahr kommt, daß der Anker triftig wird; **to — silence**, das Stillschweigen brechen; **to — small**, in kleine Stücke brechen, klein stoßen, pülvern; **to — through**, durchbrechen; übertreten; **to — through difficulties**, Schwierigkeiten überwinden; **to — up**, aufheben; sich auflösen; sich aufklären; abbrechen, aufbrechen; in Stücke brechen; (*Johnson*) zerlegen, tranchiren, auf-, an-, vorschneiden; sich zertheilen, verfliegen, verschwinden (**like mist**, wie Nebel); aufhören; feyern, Ferien bekommen; **to — (up) a deer**, &c., ein Reh, ꝛc. zerlegen, auswirken; **to — up house**, seine Haushaltung aufgeben; sein Haus verlassen; **to — up the army**, die Armee auseinander gehen lassen, auflösen; **to — upon the wheel**, rädern; **to — way**, ausweichen; **to — wind (backward)** *vulg.*, einen Wind gehen (*vulg.* streichen) lassen; **to — wind upward**, rülpsen, aufstoßen; **to — with one**, mit Jemandem brechen, die Freundschaft aufheben; † sich mit ihm besprechen, ihm ein Geheimniß entdecken; **to — wool**, Wolle sortiren.

Break, *s.* der Bruch; Wellenbruch, die Brandung; das Loch, die Oeffnung, der Zwischenraum; das umgepflügte Brachland, im ersten Jahr nach dem Umpflügen, Neubruch; der Abrichtwagen; die Unterbrechung, Pause; das Spatium (im Drucken); der Strich, Querstrich, Gedankenstrich; Ergänzungsstrich [—]; Verbindungsstrich [-]; **by — of day**, bey Tages Anbruch; **— hemp**, *fig.* der Galgenstrick; **— joint**, *Arch. T.* die verbundene Maurer-Arbeit; **— neck**, das Halsbrechen; *fig.* der jähe Ort; Untergang, das Verderben; der Fehler in einer Treppe, wo ein Tritt höher ist als der andere; *Sea Exp.* ein zu enger Landungsort; **this will prove a — — to your design**, das wird Dein Vorhaben vereiteln; **— promise**, der Wortbrüchige; **— stone**, der Steinbrech (*Saxifraga — L.*); **— teeth words**, schwer auszusprechende Worte; **— vow**, der sein Gelübde bricht; **— water**, der Ankerwächter; die Ankerboye; das versenkte Wrack (alte Schiff), Brandungen zu brechen.

Breakable, **bráke'-á-b'l**, *adj.* zerbrechlich.

Breakage, **brá'-káje**, *s. M. E.* die Refactie (Vergütung für beschädigte Waaren, Abgangsrechnung); das Durchsickern, Stauen.

Breaker, **brá'-kár**, *s.* der Brecher, Bre-

Digitized by Google

Hende; Zerstörer; Bereiter; Strudel, Wirbel, die Brandung; ein Faß, welches nicht völlig eine halbe Pipe enthält; — of the peace, der Friedensbrüchige; a — up of the ground (*Sherwood*), der Pflüger, Ackersmann.

Breakers, *s. pl.* die Brandung, der Wellenbruch; blinde Klippen.

To **Breakfast**, brék'-fást, *v. n.* frühstücken.

Breakfast, *s.* das Frühstück, Morgenbrod; breakfasting, d. Frühstücken; *c.* Gesellschaft z. Frühstück.

Breaking, bré'-king, *s.* das Brechen, *rc*; der Bruch; das Eröffnen der Laufgräben; — bulk, das Löschen, Ausladen eines Schiffes; — herd, *Sp. E.* (von einem Hirsche, *rc.*) das Verlassen der Herde, des Rudels; — shins, *cant.* das Geldborgen; — of measure, (beym Fechten) dem Stoß ausweichen; — of wind upward, das Aufstoßen des Magens, Rülpsen; — of wine, eine Art den Wein zu proben; man setzt ein offenes Glas mit Wein an die Luft, verändert sich die Farbe so bedeutet es, daß er sich nicht hält; — out of the war, der Ausbruch des Krieges; — up of parliament, das Auseinandergehen des Parlaments; a — up of school, die Ferien; — up of the spell, *cant.* das Ende der nächtlichen Theater-Vorstellungen, wo sich dann auch die Taschendiebe entfernen müssen, *vid.* To Break.

Bream, bréme, *s.* der Brassen (Flußfisch).

To **Bream**, *v. a. N. T.* ein Schiff von Außen rein brennen, abbrennen, reinigen.

Breaming, bré'-ming, *part. s.* das Abbrennen eines Schiffes; — furze *or* faggots, Büsche, Stroh, Reisig, *rc.* zum (Rein-) Brennen eines Schiffes.

Breast, brést, *s.* die Brust, das Brustblatt; die Seite eines Schiffes; *fig.* die Stimme (eines Sängers); das Gemüth, die Neigung des Gemüthes; das Herz; Gewissen; it lies in his —, die Sache ruht auf ihm, er hat es auf seinem Gewissen; to keep in one's —, geheim halten; back and —, der Harnisch; — of a hill, die Fronte eines Hügels; — of a block, *N. T.* der Herd eines Blokkes; — backstays, die Seitenpardunen; — board, das Querholz eines Schlittens (beym Reepschläger), worin die eisernen Dreher sitzen; — bone, der Brustknochen, das Brustbein; — buckle, — broach, eine Busenspange; Busennadel; — buttons, Westenknöpfe; — caskets, *N. T.* die Raabänder; — cloth, der Brustlatz; — dees, Brustblattringe; — deep, aus oder in tiefer Brust; — fast, *N. T.* das Zugtau; eine Landfestung an der Seite des Schiffes; — fleet, (*Calembour* mit Brest fleet, die bretter Flotte), to belong to the — —, katholisch seyn (wegen des Brustschlagens u. Kreuzens); — glass, (— fountain, — pipe), der Milchzieher, die Milchpumpe; — high, bis an die Brust; — hook, *N. T.* das Buchstück; — knot, die Brustschleife; — pin, die Busennadel; — plate, der Küraß, Brustharnisch; das Brustschild, der Brustgurt; d. Brustplatte, Bohrplatte; — plough, der Torfstechel (Art Pflug, den man vor sich her schiebt); — rail, *N. T.* die Regeling an der hintern Gallerie, u. auf dem Vordertheil der Schanze; — rope, *N. T.* das Masttau; — summer, *vid.* Brest-summer; — work, die Brustwehr; *N. T.* die Schotten auf der Back und Schanze.

To **Breast**, *v. a.* gerade entgegen, oder auf Etwas los gehen; trotzen.

Breasted, brés'-téd, *adj. in compos.* broad —, great —, mit starker Brust; well —, mit schöner wohltönender Stimme.

Breath, bréth, *s.* der Athem, Athemzug; Hauch; das Leben; Lüftchen; die Sprache; der Ausspruch; die Ruhe, Erholung, der Aufschub, die Zwischenzeit, Pause, der Augenblick; shortness of —, der kurze Athem, die Engbrüstigkeit; contempt of —, Verachtung des Lebens; I am scarce in —, ich bin noch nicht zu Athem gekommen; take —, schöpfe Athem, verschnaufe; give me some —, vergönne mir Aufschub, Zwischenzeit; you spend your — in vain, Dein Reden ist umsonst; he dares not fetch his —, er darf sich nicht rühren (rippeln); his — is out of him, er ist verschieden; the least — of commotion, der geringste Aufstand, die geringste Bewegung; to menace and court one in a —, in einem Augenblicke drohen und schmeicheln.

Breathable, bréTHe'-á-b'l, *adj.* was man athmen kann; — air, Lebensluft.

To **Breathe**, bréTHe, *v. a.* & *n.* athmen, Athem holen; einathmen; frischen Athem schöpfen, zu Athem kommen; vegetiren, leben; ausruhen; aushauchen, duften, dunsten; blasen; lüften, an der Luft trocknen; in Athem setzen, jagen, treiben; to — a secret vow, ein geheimes Gelübde thun; to — an oracle to one, Jemand eine Weissagung eingeben; to — a vein, eine Ader öffnen; to — vengeance, Rache schnauben; to — a wish, einen Wunsch äußern; to — a word, muckfen, (to one, Einem) ein Wort zu- (in's Ohr) flüstern; to — one's self with running, sich im Laufen üben; to — after, nach Etwas trachten, streben; to — into, einhauchen, einblasen; to — on (upon), anhauchen, anblasen; (*Shaksp. reft.*) sich an Jemanden reiben; to — out, aushauchen; ausdunsten; ausstoßen; to — out one's last, die Seele aushauchen, den Geist aufgeben, verscheiden, sterben.

Breather, bré'-THár, *s.* der Athmende, Lebende; Einhauchen, Eingeber, Urheber.

Breathful, bréth'-fúl, *adj.* voll Luft oder Athem; voller Wohlgeruch.

Breathing, bré'-THing, *s.* das Athmen, *rc.*, der Athem; Seufzer; das Luftloch; der Ruheplatz; geheime Wunsch, das stille Gebet; — courtesy, das leere Compliment; — hole, das Luftloch; — place, der Ruheplatz; Abschnitt (in einer Periode); a fine — sweat, ein sanfter (gelinder) Schweiß; — time, die Ruhezeit, Rast, das Ausruhen; — while *or* space, Zeit zum Athemschöpfen; ein Augenblick.

Breathless, bréth'-lés, *adj.* athemlos; todt; to be — with joy, vor Freude außer sich seyn.

Breathlessness, bréth'-lés-nés, *s.* die Athemlosigkeit, der Mangel an Luft, die Engbrüstigkeit, gänzliche Erschöpfung.

Breathy, bré'-THé, *adj.* athmend, Luftzug habend (w. ü.).

Digitized by Google

Bred, brĕd, *pret. & part.* (von **To Breed**) zeugte; gezeugt; erzogen, ꝛc.; — **up**, aufgewachsen; — **a scholar**, in den freyen Künsten unterrichtet seyn, studirt haben.

***To* Brede**, brēde, *v. a. vid.* **To Braid.**

Bredth, brĕdth, *s. vid.* **Breadth.**

Bree, brē, *s.* die Wespe, *vid.* **Breese.**

Breech, brētsh, **1.** *s. sing.* der Hintere, Steiß, Sitz; † die Hosen; der hintere Theil (Stoß) einer Kanone; die Schwanzschraube; die Hacke oder der äußere Winkel einer Knie (im Gegensatz von **throat**, der innere Winkel); — **mouldings**, die Zierathen am Hintertheil der Kanonen; **to whip one's** —, Jemand den Hintern versohlen; **2. breeches**, *s. pl. or* **a pair of breeches**, die Beinkleider, Hosen (besser **small-clothes**, kurze Beinkl.); **to wear the** —, *fig.* die Hosen (die Herrschaft im Hause) haben; — **balls**, Kugeln zum Kollern der ledernen Hosen; — **bearers**, die Hosenträger, Hosenhebe (w. ü.); — **pieces**, die Strumpfhosen; — **pocket**, die Hosentasche.

***To* Breech**, *v. a.* Hosen anziehen; den Hintern peitschen, einen Schilling geben, plätzen; die Schwanzschraube einsetzen; **to** — **the guns**, die Kanonen baren; *cant.* mit Geld versehen; **their daggers breech'd with gore**, (*Shaksp.-Mac.*) der Griff ihrer Dolche mit Blut befleckt.

Breeching, brētsh'-ĭng, *s.* das Hintertheil; der Hintere; der Schilling, Plätzer; die Prügel; die Buchsen oder das Hintergeschirr eines Kutschpferdes; (*Shaksp.* st. **breechable**), der Züchtigung ausgesetzt; *N. T.* das Seilwerk an Kanonen, der Brook; — **bolts**, die Ringbolzen, durch die der Brook fährt; **breechings**, *pl.* Schenkelwolle, Klunkerwolle, Füßling.

***To* Breed**, brēd, *v. ir. a.* & *n.* zeugen, gebären; erzeugen, hervorbringen; sich erzeugen, erzeugt, geboren werden, nach und nach entstehen, wachsen, sich vermehren; aufziehen; erziehen, unterrichten; ausbrüten, ausbrechen, erdenken; erregen, veranlassen, verursachen; ersinnen, ausspinnen, einen Anschlag schmieden; stiften; **a woman that breeds**, eine schwangere Frau; **to** — **cattle**, Viehzucht treiben; **to** — (**cut**) **teeth**, Zähne bekommen; **to** — **ill blood**, böses Blut machen, Widerwillen, Unwillen, Groll veranlassen; *prov. vid.* **rich.**

Breed, *s.* die Brut; Zucht, Art, Gattung; Geblüt; Abart; Geburt, Herkunft; eine Brut, ein Gehecke; — **bate**, der Friedensstörer, Zankstifter.

Breeder, brē'-dŭr, *s.* was Etwas erzeugt, der Erzeuger, die Erzeugerinn; Gebärerinn, fruchtbare Mutter; der Erzieher; Aufzieher; **he is a** — **of cattle**, er treibt die Viehzucht.

Breeding, brē'-dĭng, *s.* das Zeugen, Gebären, Erzeugen, ꝛc.; die Erziehung, der Unterricht; die (feine) Bildung, Lebensart; **a** — **woman**, eine schwangere Frau; **of good** —, wohlgezogen, wohlgesittet; **of blood and** —, von gutem Stand und guter Erziehung; — **stone**, der Puddingstein (in *Hartfordshire*).

Breef, *adj.* & *s. vid.* **Brief.**

Breem, *adj.* † *vid.* **Breme.**

Breese, brēz, *s.* die Wespe, Bremse.

Breeze, brēz, *s.* der kühle Wind (zur See); Landwind, das frische Lüftchen; kleine ausgebrannte Steinkohlen, und Grus (Glutasche, -sonst st. der Kohlen zum Brennen der Ziegel gebraucht); **to kick up (raise) a** —, *vulg.* Lärm, Verwirrung machen, Aufruhr erregen; **sea** — **between the tropicks**, der Passatwind zwischen den Wendekreisen; — **vents** *vid.* **Brise-vents.**

Breezeless, brēz'-lĕs, *adj.* ohne Wind, windstille, still, ruhig, sanft.

Breezy, brē'-zē, *adj.* luftig, von einem frischen, kühlen Winde bestrichen.

Brehon, brē'-hŏn, *s.* (in Irland) ein Richter.

Breme, brēme, *adj.* † hart, grausam, strenge.

Bremen, brĕm'-ĕn, *s.* (die Stadt) Bremen.

***To* Bren**, brĕn, *v. a.* † brennen, verbrennen.

Brendice, brĕn'-dĭs', *s. vid.* **Brindice.**

Brent, brĕnt, *part. adj.* † verbrannt; — **goose**, *vid.* **Brand-goose.**

Brent, *or* **Brant**, *adj.* steil, hoch.

Brentford, brĕnt'-fŏrd, *s.* † **old woman of** — (*Shaksp.*), eine berüchtigte Hexe.

Brest, brĕst, *s. Arch. T.* der Stab, Pfahl am Säulenfuße; — **summer**, (bey den Zimmerleuten) die Unterlage, Latte, Rippe, der Hauptbalken, das Blattstück, Rahmstück.

Brestings, brĕs'-tĭngz, *s. pl. vid.* **Biestings.**

Bret, brĕt, *s.* die Scholle (ein Fisch), *vid.* **Burt.**

Bretagnes, brĕ-tān'-yĭz, *s.* Name einer französischen Leinwand, was **Britannias** für ein ähnliches deutsches Fabrikat ist.

Bretful, brĕt'-fŭl, *adj.* bis an den Rand voll.

Brethren, brĕTH'-rĕn, *s. pl.* (von **Brother**) die Brüder (im kirchlichen Sinne oder v. Bundesgenossen, Freunde, - übrigens **Brothers**).

Bretnor, brĕt'-nŭr, *s.* ein berüchtigter Gauner, der sich mit Wahrsagen, ꝛc. abgab.

Breve, brēve, *s. Mus. T.* der Tact von vier Tempo, ganze Schlag, die Breve; die prosodische Kürze [ŭ]; das Breve, päpstliche Rescript.

Brevet, brĕv'-ĕt, *s.* Ausfertigung zu einem Gnadengeschenk (in Frankreich); Patent für Subaltern-Officiere; (in der Seesprache) zuweilen ein Frachtbrief; — **rank**, *Mil. T.* der Titularrang; höhere Rang als der, für den man den Sold bekommt.

Breviary, brē'-vĭ-ă-rē, } **Breveer**, brĕv-vēr', } *s.* das Brevier; Tagzeitenbuch der katholischen Geistlichkeit; Kirchenbuch; der Auszug (einer Geschichte, ꝛc.).

Breviat, brē'-vĭ-ăt, d. Auszug, d. Compendium.

***To* Breviate**, brē'-vĭ-ăte, *v. a.* abkürzen, *vid.* **To Abbreviate.**

Breviature, brē'-vĭ-ă-tshŏŏr, *s.* die Abbreviatur, Abkürzung.

Brevier, brĕv-vēr', *s.* die Breviäre, kleine Druckschrift, Perlschrift.

Brevity, brĕv'-ĭ-tē, *s.* die Kürze.

***To* Brew**, brŏŏ, *v. a.* & *n.* brauen; mischen, vermischen; *fig.* einmengen, zubereiten; schmieden, aushecken; **to** — **a plot**, eine Verschwörung anzetteln; **to** — **wines**, guten Wein mit schlechtem verfälschen; **a storm brews**, ein

Digitized by Google

Ungewitter zieht auf; **as you have brewed, so you must drink**, *prov.* wie man eingebrockt hat, so muß man es ausessen.

Brew, s. das Gebräude; — **house**, d. Brauhaus.

Brewage, **brôô'-îdje**, *s.* das Gebräude, Getränke.

Brewer, **brôô'-ûr**, *s.* der Bierbrauer, Brauer.

Brewery, **brôô'-ûr-rê**, *s.* die Brauerey, das Brauhaus.

Brewing, **brôô'-îng**, *s.* das Brauen; Gebräude; *N. T.* die Wettergalle, das Aufsteigen der Gewitterwolken; **there is a storm** —, es zieht ein Ungewitter auf.

Breyhan, **brê'-hân**, *s.* der Breyhahn (deutsches Weizenbier von dem Erfinder so genannt).

Briar, **brî'-ûr**, *s. vid.* **Brier.**

Bribable, **brî'-bâ-b'l**, *adj.* bestechbar.

Bribe, **bribe**, *s.* das Geschenk (Jemanden zu bestechen), die Bestechung; **bribes get in without knocking**, Geschenke öffnen verschlossene Thüren.

To **Bribe**, *v. a.* bestechen.

Briber, *s.* **brî'-bûr**, *s.* der Bestecher.

Bribery, **brî'-bûr-rê**, *s.* die Bestechung.

Bribing, **brî'-bîng**, *s.* das Bestechen, die Bestechung.

Brick, **brîk**, *s.* der Mauerstein, Ziegelstein, Backstein; das Brödchen, der Dreyling; — **bat**, das Stück Ziegelstein; **built**, mit Mauerstein gebauet; — **burner**, der Ziegelbrenner; — **clay**, — **earth**, die Ziegelerde; — **dust**, das Ziegelmehl; — **kill**, — **kiln**, d. Ziegelhütte, Z-scheune; — **layer**, — **mason**, der Maurer; — **maker**, der Ziegelstreicher; — **trowel**, die Maurerkelle; — **wall**, die Ziegelmauer; **to make — walls**, *vulg.* (die Speisen) in großen Stücken schlingen, waffeln; — **work**, die Maurerarbeit; **caping s**, Deckſteine, zur Deckung einer Mauer; **compass — s**, Kesselsteine; **draining — s**, Abzugsziegel; **Dutch**, *or* **Flemish — s**, Stallklinkers; **feather edged — s**, Keilsteine; **floor (flooring) — s**, Steine zum Pflastern der Fußböden; **place — s**, Ziegel für das Innere der Mauer; **pilaster**, *or* **buttress — s**, Bindeziegel; **samel**, *or* **sandel — s**, Bleichſteine, schlecht ausgebrannte Ziegel; **statute — s**, Steine von 9 Zoll Länge 4½ Z. Breite und 2½ Z. Dicke; **stock — s**, die härtesten Ziegel zur äußeren Bekleidung der Mauer; — **s in bond**, Steine, wie sie im Bau gelegt werden, daß einer den andern halb deckt; **oil of — s**, das Ziegelöl.

To **Brick**, *v. a.* mit Ziegelsteinen mauern, oder belegen; ziegelfarbig anstreichen.

To **Bricken**, **brîk'-k'n**, *v. n.* das Kinn einziehen, sich brüsten.

Bricking, **brîk'-îng**, *s.* ein aus Ziegelsteinen aufgeführter Bau.

Brickle, **brîk'-k'l**, *adj.* bröckelnd, zerbrechlich; *fig.* schwach.

Brickleness, **brîk'-k'l-nês**, *s.* die Zerbrechlichkeit.

Brickol, **Bricole**, **brîk'-ôl**, *s.* der Rückprall des Balles, der Kugel, ꝛc.

To **Brickol**, *To* **Bricole**, *v. a.* zurückprallen machen, durch Widerschlag treffen; *Mil. T.* briceliren.

Bridal, **brî'-dâl**, 1. *s.* die Hochzeit, das Hochzeitfest; 2. *adj.* hochzeitlich; — **bed**, das Brautbett; — **dress**, (— **attire**), das Brautkleid; — **guests**, die Hochzeitgäste.

Bridalty, **brî'-dâl-tê**, *s.* das Hochzeitfest.

Bride, **bride**, *s.* die Braut; **to give away the —**, *vulg.* Brautwater seyn; — **ale**, † das Hochzeitfest, H-gelag; — **bed**, das Brautbett; — **bowl and cake**, der Hochzeitbecher u. H-kuchen; — **bush**, † das Hochzeitfest; die Traurede; der Hochzeitsstrauß (das Zeichen, welches vor den Schenken ausgehängt war; worin die Hochzeit gefeyert wurde); — **chamber**, die Brautkammer; — **lace**, † eine Art Fahne bey Hochzeiten; — **maid**, die Brautjungfer; — **man**, der Brautdiener, Brautführer; — **stake**, die Hochzeitstange (um welche getanzt wird); — **wain**, (in Nordengl.) die Hochzeitgeschenke.

To **Bride**, *v. a.* zur Braut machen; heirathen.

Bridegroom, **bride'-grôôm**, *s.* der Bräutigam.

Bridewell, **bride'-wêl**, *s.* das Zuchthaus (eigentl. **Bridewell** ein Zuchthaus in London).

Bridge, **bridje**, *s.* die Brücke; der Steg (auf Saiteninstrumenten); die Mitte eines doppelten Kammes; *N. T.* die Zwinge beym Reepschläger; — **bote**, der Brückenzoll, das Bgeld zur Ausbesserung einer Brücke; — **master**, † der Brückenaufseher der londoner Brücke; **draw —**, eine Zugbrücke; — **of boats**, die Schiffbrücke, der Ponton; — **of the nose**, der Nasensattel, der obere Theil der Nase; die Scheidewand in derselben; **to make a — of one's nose**, *fig.* Einen beym Trinken, ꝛc. übergehen; **to throw a person over the —**, *vid.* **To Bridge, 2.**

To **Bridge**, *v. a.* 1. eine Brücke schlagen, od. bauen; 2. *fig.* Jemanden durch Mißbrauch des Vertrauens betrügen.

Bridget, **bridje'-ît**, *s.* Brigitte, *vid.* **Brigit.**

Bridle, **brî'-d'l**, *s.* der Zaum, Zügel, Kappzaum (eigentlich und uneigentlich); — (*or* **ligament**) **of the foreskin**, das Fornulum, Bändchen an der Vorhaut; — **of the tongue**, das Zungenband; — **of the bowline**, *N. T.* das Bolienspriet; — **s of the moorings**, die Taue der Hafenanker; **bridle cull**, *vulg.* der Straßenräuber; — **hand**, die Hand, welche den Zaum hält, linke Hand.

To **Bridle**, *v.* 1. *a.* zäumen, aufzäumen; *fig.* (— **in**), im Zaume halten, regieren, zähmen, bändigen, einschränken; 2. *n.* **to — it**, *col.* das Kinn einziehen, sich brüsten; **to — up**, sich in die Brust werfen.

Bridler, **bride'-lûr**, *s.* der Aufzäumer; *fig.* Bändiger.

Bridling, **bride'-îng**, *part. s.* & *adj.* das Zäumen, Zähmen, ꝛc.; zäumend, zähmend, ꝛc.; — **head**, *col.* der zurückgeworfene Kopf, das hochmüthige Tragen des Kopfes.

Bridoon, **Bridon**, **brî-dôôn'**, *s. vid.* **Bradoon.**

Brie, **brî**, *s. vid.* **Bree**, & **Breese.**

Brief, **brêf**, 1. *s.* die Schrift, kurze Schrift; *L. T.* der schriftliche Befehl; das Patent, der offene Brief (zur Erlaubniß eine Beysteuer einzusammeln); die Klageschrift; das Actenstück.

Digitized by Google

stück; der Auszug; Licenzschein, das Diplom; **new born** —, † das *breve originale*, aus den Lehnszeiten; *Mus. T.* der Tact von vier Tempo, ganze Schlag; die Breve, *vid.* **Breve**; 2. *adj.* kurz; zusammengezogen, gedrängt, bündig; † eng, knapp; † (*vulg.* noch jetzt gebräuchlich): häufig, allgemein, herrschend; — **cards**, falsche Karten, die länger oder kürzer sind als die übrigen; 3. — **ly**, *adv.* kürzlich, mit wenig Worten.

Briefness, **brēf'-nĕs**, *s.* die Kürze (besonders des Ausdrucks), Bündigkeit.

Brier, **brī'-ăr**, 1. *s.* der Strauch, Dornstrauch; **sweet** —, d. Hagebuttenstrauch; **wild** —, die wilde Rose; — **book**, der Dornstock mit einem Haken; **to be in (the) briers**, *fig.* in der Klemme, in Noth seyn; **to leave one in the briers**, Einen in der Noth stecken (im Stiche) lassen; 2. — **y**, *adj.* dornig, stachlig, rauh; deßgl. *s.* d. Ort wo Dornengesträuch wächst.

Brieze, **brēze**, *s. vid.* **Breeze.**

Brig, **brĭg**, *s.* 1. die Brigantine, *vid.* **Brigantine**; 2. (in Nordengland) die Brücke; — **bote**, *vid.* **Bridge**, &c.

Brigade, **brĭ-gād'**, *s.* die Brigade (ein Corps aus etlichen Bataillons und Schwadronen); — **Major**, der Brigade-Major.

***To* Brigade**, *v. a.* in eine Brigade formiren, versammeln, zusammenziehen.

Brigadier, — **General**, **brĭg-ă-dēr'-jĕn'-ăr-ăl**, *s.* d. Brigadier, General einer Brigade.

Brigand, (— t), **brĭg'-gănd**, *s.* d. Straßenräuber.

Brigandage, **brĭg'-ăn-dāje**, *s.* die Gaunerey, Plünderey, Spitzbüberey, Schurkenstreiche.

Brigantine, (— **dine**), **brĭg'-ăn-tīne**, *s.* die Brigantine (Art Ruderschiff, leichtes Caperschiff); (— **dine**), † eine Art Panzer, Waffenrock.

Bright, **brīte**, *adj.* hell, glänzend, klar, licht, scheinend, durchsichtig, *fig.* deutlich, augenscheinlich, klar; reizend; aufgeklärt, hell; berühmt; vortrefflich; überreif; **it is** —, es wird helle, es wird Tag; — **bay**, der Schweißfuchs; — **burning**, hellbrennend, lodernd; — **eyed**, mit glänzenden Augen, klar-, helläugig; — **haired**, glanzhaarig; blond; — **harnessed**, mit glänzender, blanker, funkelnder Rüstung, funkelndem Geschmeide; — **shining**, hellglänzend.

***To* Bright**, *v. n. vid.* **To Brite.**

***To* Brighten**, **brī'-t'n**, *v.* 1. *a.* hell machen, erhellen, aufhellen, erleuchten; glänzend machen, poliren, glätten (mit **up**); *fig.* aufklären; aufheitern; aufgeweckt, lustig, scharf, witzig, sinnreich, berühmt machen, verherrlichen; 2. *n.* hell werden, sich aufhellen, sich aufklären, sich aufheitern; glänzen, funkeln, schimmern.

Brightening, **brī'-t'n-ĭng**, *part. s.* das Hellmachen, Poliren, &c.

Brightish, **brī'-tĭsh**, *adj.* (fast) glänzend.

Brightly, **brīte'-lē**, *adv.* hell, glänzend, klar.

Brightness, **brīte'-nĕs**, *s.* der Glanz, helle Schein, die Helle, Klarheit; Heiterkeit (des Himmels, der Luft); Politur, Glätte; helle Farbe; Pracht; *fig.* Aufgeklärtheit des Verstandes, der Scharfsinn.

Brigit, **brĭdje'-ĭt**, *s.* Brigitte (Frauenname).

Brigose, **brē-gōse'**, *adj.* zänkisch, streitsüchtig, streitköpfig.

Brigue, **brĭg**, *s.* † die Cabale, Partey, das Bewerben dadurch.

***To* Brigue**, *v. a.* cabaliren, sich (heimlich) um Etwas bewerben.

Brilliancy, **brĭl'-yăn-sē**, *s.* der Glanz, die Pracht.

Brilliant, **brĭl'-yănt**, 1. *s.* der Brilliant, Glanzstein, Rautendiamant, eckig geschliffene Edelstein; ein lebhaftes, muthiges Pferd von stattlichem Gliederbau; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* glänzend, flimmernd, scheinend; hervorstechend; prächtig.

Brilliantness, **brĭl'-yănt-nĕs**, *s.* wie **Brilliancy.**

Brills, **brĭlz**, *s. pl.* die Haare an den Augenliedern der Pferde.

Brim, **brĭm**, 1. *s.* der Rand irgend einer Sache; der obere Theil (Rand) einer Flüssigkeit; das Ufer einer Quelle; **to the** —, bis an den Rand, zum Ueberlaufen; *cant.* (*abbr.* von **Brimstone**) eine Lustdirne; ein hitziges Weib; die Brunst (einer Sau); 2. *adj.* † hart, grausam, grimmig, strenge; allgemein bekannt.

***To* Brim**, *v.* 1. *a.* bis an den Rand voll gießen, ganz voll füllen; einen Rand an Etwas machen, rändern; 2. *n.* 1. gestrichen voll seyn; überlaufen; 2. in der Brunst seyn (als eine Sau).

***To* Brimfil**, **brĭm'-fĭl**, *v. a.* bis an den Rand füllen, bis zum Ueberlaufen einschenken.

Brimful, **brĭm'-fŭl**, *adj.* voll bis an den Rand, ganz voll; **our legions are** — (*Shaksp.-J. C.*), unsere Legionen sind überzählig.

Brimfulness, **brĭm'-fŭl-nĕs**, *s.* das Vollseyn, die Fülle, der Ueberfluß.

Brimless, **brĭm'-lĕs**, *adj.* uneingefaßt, ohne Rand.

Brimme, *adj.* † *vid.* **Brim.**

Brimmed, **brĭm'd**, *adj.* gestrichen voll; gerändert; **narrow** —, mit einem schmalen Rande; **a** — — **hat**, ein Hut mit schmaler Krämpe.

Brimmer, **brĭm'-măr**, *s.* das gestrichen volle Glas, der volle Becher, Humpen.

Brimming, **brĭm'-mĭng**, *part. adj.* & *s.* bis oben an voll; das Vollseyn, &c.

Brimstone, **brĭm'-stōne**, *s.* 1. der Schwefel; 2. *cant.* eine Lustdirne, ein liederliches Mensch; — **matches**, Schwefelspäne; — **medals**, Abdrücke in Schwefel; — **wort**, Schwefelwurz, Saufenchel, Haarstrang (*Peucedanum* — *L.*).

Brimstony, **brĭm'-stō-nē**, *adj.* schwefelig.

Brinded, **brĭn'-dĕd**, *adj.* scheckig, gefleckt, gesprenkelt, gestreift.

Brindice, **brĭn'-dĭs**, *s.* das Zutrinken; **to drink a** — **to one**, es Einem zutrinken, Einem die Gesundheit bringen.

Brindle, **brĭn'-d'l**, *s.* das Scheckige, Gestreifte, Sprenklige, die Schecke.

Brindled, **brĭn'-d'l'd**, *adj. vid.* **Brinded.**

Brine, **brīne**, *s.* das Salzwasser, die Lake; * die See; Thränen; — **pan**, die Salzpfanne; — **pit**, die Salzquelle.

***To* Brine**, *v. a.* einsalzen, einpökeln, *vid.* **Brining.**

Digitized by Google

To Bring, **bring**, *v. ir. a.* bringen, (herbey) schaffen, oder führen, tragen, ꝛc.; *fig.* verursachen; (**to — to**, zu Etwas) bringen, vermögen, bewegen; **to — an action against one**, wider Jemanden gerichtlich klagen; **to — a cause about again**, einen Proceß wieder anfangen, anknüpfen; **to — a thing to one's remembrance**, Jemanden an Etwas erinnern; **to — a woman to bed**, einer Frau die Geburtshülfe thun; **to — acquainted**, bekannt machen; **to — (to pass, *or* to bear) about**, ausbringen; umführen; bewerkstelligen, ausführen, zu Stande bringen; **to — a design about**, seine Absicht erreichen; **to — away**, wegbringen; **to — back**, zurück bringen; **to — by the lee**, *N. T.* eine Eule fangen, indem sich das Schiff an der Leeseite herumdreht und in den Wind kommt; **to — down**, hinunter oder herunter bringen; entkräften, schwächen; demüthigen, klein machen; **to — forth**, hervor (an's Licht) bringen, darstellen, aufstellen, stellen, bringen; gebären, zeugen, werfen; **to — forward**, vorwärts bringen; befördern, treiben; **to — in (into)** hinein bringen; angewöhnen; in die Gewohnheit bringen, einführen, (**— into fashion**) Mode machen; einbringen; Gewinn bringen; eintreiben; anbringen; zum Gehorsam bringen (**a rebellious rout**, Spens.); **to — in a river to a place**, Wasser in einen Ort leiten, hinein leiten; **I'll — you in again**, ich will Euch wieder aussöhnen; **one thing brings in another**, Eines folgt auf das Andere; **to — one in**, Einem zu Etwas verhelfen; ihn befördern; **to — in guilty**, verurtheilen; **to — in not guilty**, lossprechen; **to — in a horse**, *Sp. K.* dem Pferde das Schnellen (mit dem Kopfe) abgewöhnen; es herbeybringen; **to — it in**, es erklären für, ꝛc.; **to — it in point**, es auflösen; **to — into practice**, in Ausführung bringen; **to — into disrepute**, in übeln Ruf bringen; **to — one into an affray (trouble)** Einen in Händel verwickeln, mit in einen Streit (eine Sache) ziehen; **to — one into question**, Einen zur Rechenschaft ziehen; **to — a thing into question**, nach einer Sache fragen, forschen, sie zur Sprache bringen; **to — one into fool's paradise**, Einen mit trügerischen Hoffnungen hinhalten, abspeisen; **to — low**, niederbringen, niederwerfen; erniedrigen, demüthigen, schwächen, entkräften; **to — off**, abbringen; herausziehen, retten, davon helfen; aus der Verlegenheit reißen; abrathen; **to — off one's word**, sein Wort zurücknehmen; **to — on**, anstellen; veranlassen; vortragen, vornehmen; in Wirksamkeit setzen, wirken lassen, anführen, anleiten, gelegentlich hervorbringen; **to — a person on his way**, Jemand begleiten; **to — over**, herüber bringen; *fig.* bereden, zu einer andern Partey bringen; bekehren; **to — out**, herausbringen, bringen aus ...; ausbringen, erzählen; darstellen, zeigen; **to — out a story**, unter die Leute bringen; **to — round**, vorfahren; **to — salvation**, selig machen; **to — to**, mäßigen, zähmen, bändigen, zum Gehorsam bringen; **to — one to justice**, Einen verklagen, vor Gericht bringen, den Proceß machen; **to — one to his death**, Schuld an Jemandes Tode seyn; **to — to life again**, wieder in's Leben rufen; **to — to light**, an den Tag bringen; **to — to poverty**, an den Bettelstab bringen; **to — to subjection**, unterwerfen; **to — one to himself**, *or* **to his wits**, Einen zu sich selbst bringen; **I shall never — him to do it**, ich werde ihn nie dazu bewegen können; **I cannot bring myself to it**, ich kann es nicht über's Herz bringen; **to — together**, versöhnen; **to — to a ship**, *N. T.* ein Schiff beydrehen, aufhalten, einholen; **to — under**, bezwingen, überwältigen, unterwerfen; **to — up**, herauf, hinauf bringen, bringen auf ...; aufbringen; nachholen, nachtragen (kaufm. Bücher, ꝛc.); aufziehen, erziehen, bilden; führen, anführen, commandiren; anrücken lassen; auswerfen, ausspeyen; **to — up to one's hand**, auf eigene Weise erziehen; **to — up a child by hand**, ein Kind ohne Brust aufziehen; **to — up children to one's own trade**, Kindern das väterl. Handwerk lernen lassen; **to — up a ship**, ein Schiff aufbringen, erobern; (von Kauffahrern u. Kohlenschiffen) den Anker auswerfen, vor Anker legen; **to — up flegm**, zähen Schleim auswerfen; **to — up the rear**, die Arriergarde commandiren; den Nachzug bilden, den Rückzug decken; **to — upon**, verursachen, zuziehen; **to — one upon the stage**, Jemanden in Ansehen bringen; **to — word to one**, Einem Nachricht bringen, Bescheid geben.

Bringer, **bring'-ur**, *s.* der Ueberbringer; — **in**, der Etwas bringt, herein bringt; — **up**, der Erzieher; Anführer; — **s up**, *pl.* das hinterste Glied beym Militär.

Bringing, **bring'-ing**, *part. s.* das Bringen, ꝛc.; — **forth**, die Production, das Erzeugniß, die Productivität; *vid.* **To Bring.**

Brining, **brl'-ning**, *part. s.* — **of grain**, *or* **hay**, das Salzen od. Laugen des Getreides od. Heues, um es gegen Brand und Insecten zu schützen.

Brinish, **brl'-nish**, *adj.* salzig.

Brinishness, **brl'-nish-nes**, *s.* die Salzigkeit.

Brink, **bringk**, *s.* der Rand; Bord, das Gestade; **to be on (upon) the — (of ruin)**, *fig.* am Rande, auf der Kippe stehen, dem Bankerotte (Verderben) nahe seyn.

Briny, **brl'-ne**, *adj.* salzig; **the — deep (depths)**, * die Tiefe des Meeres.

Briony, *s. vid.* **Bryony.**

Brise, **brize**, *s.* 1. die Bremse, *vid.* **Breese**; 2. die Brache, das Brachfeld; 3. die kühle Luft (*vid.* **Breeze**); — **vents**, die Schutzmatte, Strohmatte (auf d. Beeten bey Kunstgärtnern).

Brisgow, **briz'-go**, *s.* Breisgau.

Brisk, **brisk**, *adj.* frisch, flink, lebhaft, munter; fröhlich; stark, geistreich, feurig, muthig, tapfer, kräftig, wacker, weidlich); * glänzend, lebhaft (der Farbe nach); — **demand**, häufige Nachfrage; **a — gale of wind**, ein frischer Wind, Windstoß; **a — sale**, ein schneller Absatz; **we gave them a — charge**, wir feuerten wacker auf sie ein, griffen sie muthig an.

Digitized by Google

To Brisk, *v. n. & a.* anfeuern; **to — up**, frisch, lebhaft, muthig anrücken, schnell herbey kommen; darauf los stürzen, angestürmt kommen; **to — one's self up**, sich aufmuntern, sich lustig machen.

Brisket, brís'-kĕt, *s.* die Brust (eines Thieres), das Bruststück; Brustbein; die hohle Brust; — **beater**, *cant.* ein Katholik; — **plate**, die Stirnplatte des Zaumgeschirres.

Briskly, brísk'-lĕ, *adv.* frisch, lebhaft, fröhlich, munter, wacker, weidlich, tapfer, ungestüm; **to come off —**, eine Sache zu seinem Vergnügen endigen.

Briskness, brísk'-nĕs, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Geschwindigkeit, das Feuer; die Fröhlichkeit; der frische Muth, die Tapferkeit.

Bristle, brís'-s'l, *s.* die Borste, Schweinsborste; - **dice** (*or* **brisle-dice**), † eine Art falscher Würfel; **dressed — s**, sortirte Borsten; **undressed — s**, unsortirte Borsten.

To Bristle, *v.* 1. *a.* **to — a thread** (bey Schuhmachern), eine Borste an den Draht setzen, zuspitzen, andrehen; sträuben; 2. *n.* sich sträuben, sich borsten; **my hair bristles**, das Haar sträubt sich, steht mir zu Berge; **to — up to one**, trotzig auf Jemanden los gehen, ihm trotzen.

Bristlelike, brís'-s'l-lĭke, *adj.* borstenartig, struppig.

Bristling, brís'-lĭng, 1. *part. s.* das Sträuben, &c.; 2. *part. adj.* sträubend; *fig.* sich entsetzend.

Bristly, brís'-lĕ, *adj.* borstig, wie Borsten.

Bristol, brís'-tŭl, *s.* die Stadt Bristol; — **flower**, (— **nonsuch**) die Lychnis (eine Art Nelke); — **man**, der Sohn eines irländischen Diebes u. einer walliser Hure; — **milk**, *col.* (s. **Sherry wine**), der Xereswein, Sect; — **stone**, der unechte Diamant; — **water**, ein Mineralwasser in der Gegend von Bristol.

Brit, brĭt, *s.* der Brit (Name eines Fisches).

Britain, brĭt'-tĭn, *s.* Britannien, England; der Britte; **Great-Britain**, Großbritannien.

Britain, brĭt'-tĭn,
Britannick, brĭ-tăn'-ĭk,
British, brĭt'-tĭsh, } *adj.* brittisch, britannisch, wallisisch; **British-champagne**, *cant.*, das Porterbier; — **oil**, ein mineralisches Oel, aus den Steinkohlenminen bey **Colebrook-dale** (gegen Gichtschmerzen); — **ointment**, eine Salbe gegen Hautausschläge.

Britannia, brĭt-tăn'-yă, 1. *s. sing.* * Britannien; — **metal**, eine weiße Metallcomposition; 2. — **s**, *s. pl.* eine Art deutscher Leinwand, besonders für den engl. Markt, *vid.* **Bretagnes.**

Britany, brĭt'-tă-nĕ, *s.* Bretagne.

To Brite, **brĭte**, *v. n.* überreif werden (von Getreidearten).

Briton, brĭt'-tŭn, 1. *s.* der Britte, Britannier; 2. *adj.* britannisch.

Brittle, brĭt'-t'l, *adj.* brüchig, zerbrechlich, zerbröckelnd, spröde; *fig.* schwach; ungewiß.

Brittlely, Brittly, brĭt'-t'l-ĕ, *adv.* zerbrechlich.

Brittleness, brĭt'-t'l-nĕs, *s.* die Zerbrechlichkeit; *fig.* Schwäche.

Brix, brĭks, *s.* die Brücke, *vid.* **Bridge.**

Brize, brĭze, *vid.* **Breese**; **Breeze**; & **Brise**; **Brize-vents**, *vid.* **Brise-vents.**

Broach, brōtsh, *s.* der Bratspieß; Stift, die Sprosse, Spitze (an dem Geweihe junger Hirsche); (in Nordengl.) die Kirchthurmspitze; die Brustnadel, Tuchnadel; die Reibahle, Glättahle; Spindel; die Drehorgel, Leyer.

To Broach, *v. a.* an den Bratspieß stecken; anspießen, aufspießen; anstecken, anbohren, anzapfen, anbrechen, öffnen; Luft machen; fließen lassen, vergießen; *fig.* herauslassen, auslassen; äußern, ausbringen, aufbringen, verbreiten; vorbringen, erfinden, ausbecken; schwächen; **to — a lie**, eine Lüge erfinden; **to — a virgin**, *vulg.* * eine Jungfrau entehren, schänden; **to — to**, *N. T.* eine Eule fangen, oder auf den Wind laufen (plötzlich mit dem Wind gehen, indem sich das Schiff luvwärts herum dreht, und in Gefahr kommt, umgeworfen zu werden).

Broacher, brōtsh'-ŭr, *s.* der Bratspieß; *fig.* Erfinder, Urheber.

Broaching, brōtsh'-ĭng, *s.* das Anspießen; Anstecken; *fig.* Aufbringen.

Broad, brâwd, 1. *adj.* & *adv.* breit; weit, weitläufig; stark, groß, viel; offen, hell; dreist, frey; unkeusch, schmuzig, schlüpfrig; rauh, grob, platt; 2. *s. sing.* die Breite, Weite; **to speak —**, platt, grob, rauh sprechen; frey reden; **to make —**, erweitern, auslassen; (as) **— as long**, auf Eins hinaus laufen, so lang wie breit; **the — of an oar**, die Ruderplatte; 3. **broads**, *s. pl. cant.*, Karten; deßgl. *col. pl.* v. **broad-piece**; 4. *in compos.*, &c.; — **awake**, völlig munter; — **ax**, das Breitbeil, die Zimmeraxt; — **blown**, völlig reif, zur Reife gediehen; — **breasted**, breitbrüstig; mit starker Brust; — **brim**, *iron.* der Quäker; — **brimmed**, mit einem breiten Rande; — **cast**, eine Art, Feldfrüchte zu bauen, indem der Same mit der Hand ausgestreut wird; — **cloth**, (breites) feines Tuch; **a — conviction**, eine völlige Ueberführung, Ueberzeugung; — **day-light**, heller lichter Tag; — **eyed**, großäugig; weit sehend; *fig.* hellsichtig; — **faced**, mit breitem Gesichte; *fig.* frey heraus, ungescheut; — **fronted**, breitstirnig, b-köpfig; — **garlick**, Siegwurzel; — **goods**, breite Waaren (Seidenzeuge, &c.); — **halfpenny** (*vid.* **Bord-h.**); — **horned**, groß- od. dickhörnig; **a — laugh**, ein helles, lautes Gelächter; — **leaved**, b-blätterig; — **noon**, heller Mittag; — **piece**, der Jacobus (engl. Goldmünze); — **seal**, das große (königl.) Siegel; **To — seal**, *v. a.* mit dem Landessiegel besiegeln; — **shouldered**, b-schulterig; — **side**, *N. T.* die Seite eines Schiffes wo sich die Batterien befinden, die Batterieseite; volle Lage (Abfeuerung aller Kanonen auf einer Seite des Schiffes auf ein Mal); *Typ. T.* der große Bogen, Mandatbogen, das Querformat; **to give a — —**, eine volle Lage geben, beschießen; — **spreading**, sich ausbreitend, ausgespreizt; **a — stare**, das (starre Angaffen mit weit aufgerissenen Augen, der freche, unverschämte Blick; **a — step**, der Absatz einer Treppe; — **stitch**, Plattstich; Bortenstickerey; — **sword**, das Schwert, d. Hau-

Digitized by Google

degen, Pallasch, Sarras; — **stone**, s. Quaderstein; — **tailed**, breit-, dick-, fettschwänzig; — **weaver**, der Seidenweber.

***To* Broaden**, brâw'-d'n, *v. n.* breit werden, sich weiten, oder erweitern, ausbreiten; (v. d. Sonne) heller werden.

Broadish; — **ly**, brâw'-dîsh, *adj.* & *adv.* nach der (in die) Breite; frey, schlüpfrig.

Broadly, brâwd'-lê, *adv.* breit, weit; hell; frey, dreist; schlüpfrig; grob.

Broadness, brâwd'-nês, *s.* die Breite, Weite; Ausdehnung; Schlüpfrigkeit; Plattheit, Grobheit.

Broadwise, brâwd'-wize, *adv.* nach der Breite.

Brocade, brô-kâde', } *s.* der Brocat, seidene
Brocado, brô kâ'-dô, } Zeug mit eingewebten Blumen.

Brocaded, brô-kâ'-dêd, *part. adj.* wie Brocat gewebt; in Brocat gekleidet; brocaten.

Brocage, brô'-kîdje, *s. vid.* **Brokerage.**

Broccoli, brôk'-kô-lê, *s.* der Broccoli (Art italienischen Kohls).

Broch, brôtsh, *s.* der Zweig, *vid.* **Branch.**

***To* Broche**, brôtsh, *v. a. vid.* **To Broach.**

Broche, *s.* † ein Spieß, Bratspieß; eine Spange, Busennadel.

Brock, brôk, *s.* der Dachs; ein Hirsch oder Reh von zwey Jahren.

Brocket, brôk'-kît, *s.* der Spießer, Spießhirsch (zweyjährige Hirsch).

Brodekin, brôde'-kîn, *s.* der Halbstiefel.

Brod-halfpenny, *s. vid.* **Bord-halfpenny.**

To { **Brog**, brôg, } { *v. a.* trüben, trübe
{ **Broge**, brôje, } { machen (das Wasser),
{ **Brogle**, brôg'-g'l, } { um Aale zu fangen.

Broger, *s. vid.* **Broker.**

***To* Broggle**, *v. n. vid.* **To Brog**, &c. und **To Sniggle.**

Broggling, brôg'-gling, *s.* das Trüben.

Broguaneer, brô-gâ-nêr', *s.* ein mit starkem irländischen Accent Sprechender.

Brogue, brôg, *s.* der Holzschuh; der irländische (schlechte) Accent, die verdorbene Aussprache, das Kauderwälsch; schott. ein Streich, Scherz.

Broid, brôîd, † *v.* & *s. vid.* **Braid.**

***To* Broider**, brôî'-dâr, *v. a.* sticken.

Broiderer, brôî'-dûr-ûr, *s.* der Sticker, der Kleider besetzt.

Broidery, brôî'-dûr-rê, *s.* die Stickerey.

Broil, brôîl, *s.* der Lärm, das Getöse, der Aufruhr, Tumult; Zank, Streit; **broils and quarrels**, Zank und Streit.

***To* Broil**, *v.* 1. *a.* auf dem Roste oder am Feuer braten; 2. *n.* in der Hitze seyn, braten.

Broiler, brôîl'-ûr, *s.* der Rost; der auf dem Roste, &c. bratet; der Aufwiegler.

Broiling, brôîl'-îng, *s.* d. Braten; Lärmen, &c.

Brokage, brôke'-îdje, *s. vid.* **Brokerage.**

Broke, brôke, *pret.* & *part.* (v. **To Break**) brach; gebrochen; fallirt, bankerott; **a school — up**, die Ferien.

***To* Broke**, *v. n.* mäkeln, den Unterhändler machen; trödeln; kuppeln; ertragen, *vid.* **To Brook.**

Broken, brô'-k'n, *part.* (von **To Break**) & *adj.* gebrochen; abgebrochen, unterbrochen; mitgetheilt; *fig.* verdorben; **to speak — English**, gebrochen Englisch reden, Englisch radebrechen; **to die of a — heart**, am Herzbrechen, Herzdrücken, oder vor Gram sterben; — **backed**, gekrümmt; **a — backed ship**, *N. T.* ein Schiff welches (gleichsam) einen Katzenrücken macht (wenn nämlich das Hinter- und Vordertheil tiefer im Wasser geht als der Kiel); — **beer**, Bierreste; kahmiges, saures, schales Bier; — **bellied**, einen (Darm-) Bruch habend; — **footed**, lahm; — **handed**, mit einer lahmen Hand; **heart** —, bekümmert, mit blutendem Herzen; — **hearted**, höchst betrübt, gramvoll, mit zerknirschtem Herzen; — **letter**, — **matter**, *Typ. T.* die verschobene Form; — **meat**, die Ueberbleibsel von einer Mahlzeit, der Abhub, die Brocken, Reigen; — **mouth**, ein Mund mit Zahnlücken; **a — officer**, ein abgedankter, aus dem Dienst entlassener Beamteter (Officier); — **rest** (**sleep**), gestörte Ruhe, unterbrochener Schlaf; **an old — soldier**, ein alter Invalid; **a — spirit**, ein betrübtes, trauriges, &c. Gemüth; — **spirited**, niedergeschlagen; — **tears**, unterbrochene Zähren; — **tradesman** (— **merchant**), der verdorbene (heruntergekommene, bankerottirte) Kaufmann, Fallit; **a — week**, eine Woche, worin man Feyertag hat od. macht; — **wind**, der Dampf (Krankheit der Pferde); — **winded**, mit unterbrochenem Athem, keichend.

Brokenly, brô'-k'n-lê, *adv.* unterbrochen, stückweise.

Brokenness, brô'-k'n-nês, *s.* die Zerbrochenheit.

Broker, brô'-kûr, *s.* der Mäkler, Sensal, Unterhändler; Trödler, Trödelmann; Heirathsstifter, Kuppler; **pawn** —, der Geld auf Pfänder borgt; **broker's row**, der Trödel, Trödelmarkt.

Brokerage, brô'-kûr-îdje, *s.* das Mäklergeld, die Mäkelgebühr, Sensarie, Courtage, Provision; die Mäkeley; der Trödelhandel; Wucher; Kuppelpelz.

Brokerly, brô'-kûr-lê, *adj.* trödelmäßig; niedrig, kriechend, gemein.

Brokery, brô'-kûr-ê, *s.* Hökerey, Trödel.

Broking, brô'-kîng, 1. *part. adj.* zur Mäkeley, zum Wucher gehörig; 2. *part. s.* das Mäkeln, Kuppeln.

Brome-grass, brôme'-grâs, *s.* die Tresp.

Bromidgham, brôm'-mîdje-ûm, *s.* 1. *vulg.* st. **Birmingham**, die Stadt Birmingham; 2. das schlechte Geld, Kupfergeld; falsche Geld.

Bromidghams, *s. pl.* eine Partey welche das Mittel zwischen den **Whigs** und **Torys** hielt, jetzt **Trimmers.**

Bronchocele, brông'-kô-sêle, *s. S. T.* der Luftröhrenbruch, die Kehlgeschwulst.

Bronchial, brông'-kê-âl, } *adj.* zur Luftröhre,
Bronchick, brông'-kîk, } Gurgel gehörig.

Bronchotomy, brông-kôt'-tô-mê, *s. S. T.* die Luftröhrenöffnung, der Gurgelschnitt.

Brond, brônd, *s.* † das Schwert, *vid.* **Brand.**

Brontology, brôn-tôl'-lô-jê, *s.* die Lehre vom Donner.

Digitized by Google

Bronze, **brônz**, *or* **brônz**, *s.* die Bronze, Glockenspeise, das Erz, Metall; die eherne Figur oder alte Denkmünze; — **powder**, Bronzir-Bronze.

***To* Bronze**, *v. a.* bronziren, beerzen, mit Erzüberschlag überziehen, Erzfarbe geben, z. B. Gyps; härten.

Bronzed, **brônz'd**, *adj.* bronzirt; *fig.* übertüncht.

Bronzing, **brôn'-zing**, *part. s.* das Bronziren.

Brooch, {**brôôtsh**, *P.* **brôtsh**, *W.*} *s.* das Geschmeide, der Schmuck, die Juwele, Juwelen; das Kleinod; die Busennadel; Spange; der Spieß, Bratspieß; *T.* das einfarbige Gemälde.

***To* Brooch**, {**brôôtsh**, **brôtsh**,} *v. a.* (*Shaksp.*) mit Juwelen schmücken.

***To* Brood**, **brôôd**, *v. n.* & *a.* brüten; ausbrüten; pflegen, wärmen, sorgfältig verwahren; die Küchlein mit den Flügeln bedecken; *fig.* in Nachdenken versunken seyn.

Brood, *s.* das Brüten; die Brut, Hecke; *coll.* das Erzeugniß; Geschlecht, die Nachkommenschaft; a — **of pigeons**, ein Flug Tauben; — **hen**, die Brüthenne, Glucke.

Broody, **brôô'-dê**, *adj.* brütig; **to be** —, brüten.

Brook, **brôôk**, *s.* der Bach; — **hawking**, *Sp. E.* die Entenjagd mit Falken; — **lime**, die Bachbungen (*Veronica beccabunga* — *L.*); — **mint**, die Wassermünze, wilde Krausemünze; — **ursine**, die Bärenklau, *vid.* **Brank-ursin.**

***To* Brook**, *v. a.* & *n.* ertragen, aushalten, erdulden, verschmerzen; leiden; zufrieden seyn.

Brooky, **brôô'-kê**, *adj.* von Bächen durchschnitten, wasserreich, bewässert.

Broom, **brôôm**, *s.* der Ginster, die Geniste, das Pfriemenkraut; das Rhodiser- oder Rothholz; der Besen; **to hang out the** —, Strohwittwer seyn; — **groves** (*Shaksp. Temp.*) Rosenhain (?) d. wilde Rosengesträuch; — **hook**, die sichelförmige Hippe zum Beschneiden der Hecken; — **land**, die Heide (wo viel Geniste wächst); — **lime**, der Ehrenpreis (*Veronica* — *L.*); — **man**, — **maker**, der Besenbinder; — **rake**, der Grind, Kopfgrind; — **rape**, die Sonnenwurz (*Orobanche* — *L.*); — **staff**, — **stick**, der Besenstiel; — **woman**, die Besenbinderinn; **butcher's** —, der Mäusedorn (*Ruscus* — *L.*); **flag** —, **whisk** —, der Reisbesen, die Reisbürste, der Kleiderbesen; **turk's head** —, ein Besen zum Fegen der Teppiche; **sweet** —, Heide (*Erica* — *L.*).

***To* Broom**, *v. a.* kehren, abkehren, ꝛc. *vid.* **To Bream.**

Brooming, *vid.* **Breaming.**

Broomy, **brôô'-mê**, *adj.* voll Geniste.

Broose, **brôôze**, {} (schott.) das Hafermuß, **Brose**, **brôze**, } der Haferbrey; *fig.* Wettlauf der Hochzeitgäste aus der Kirche nach dem Hause des Bräutigams, wo der Sieger obiges Gericht erhält.

Broth, **brôth**, *s.* die Fleischbrühe, Kraftbrühe.

Brosen, *or* **Brosten**, **brô'-s'n**, *part. adj.* (Nordengl.) geborsten.

Brothel, *or* **Brothel-house**, **brôTH'-êl-hôûs**, *s.* das Bordell, Hurenhaus.

Brothelry, **brôTH'-êl-rê**, *s.* das Hurenwesen; die Zotenreißerey, Geilheit, Unzucht.

Brotheler, **brôTH'-êl-ûr**, *s.* der liederliche Mensch, *vulg.* Hurenjäger.

Brother, **brûTH'-ûr**, *s.* der Bruder; *Th. T.* der Mitmensch; — **in-law**, der Schwager; **half** —, **step** —, der Stiefbruder; **foster** —, der Milchbruder, Mitsäugling; — **Jonathan**, *vid.* **Jonathan**; — **officer**, der Mitofficier, Kriegscamerad; — **starling**, Einer der bey dem Weibe eines Andern liegt; in dasselbe Nest baut; — **true**, treu wie Brüder; **brothers of (in) arms**, Waffenbrüder; *cant.* & *joc. ph-s.* **a brother of the blade**, ein Soldat; Renommist, Schläger (in folgenden Verbindungen): **- brush**, ein Maler; **- bung**, ein Brauer; Schenkwirth; **- buskin**, ein Schauspieler; **- coif**, ein Rechtsgelehrter; **- quill**, ein Schriftsteller; **- string**, ein Musikant, Geiger; **- whip**, ein Kutscher.

Brotherhood, **brûTH'-ûr-hûd**, *s.* die Brüderschaft.

Brotherless, **brûTH'-ûr'-lês**, *adj.* bruderlos.

Brotherlike, **brûTH'-ûr-like**, *adj.* gleich einem Bruder, traulich.

Brotherlove, **brûTH'-ûr-lûv**, *s.* die Bruderliebe.

Brotherly, **brûTH'-ûr-lê**, *adj.* & *adv.* brüderlich; gleich einem Bruder, vertraut, zärtlich.

Brought, **brâwt**, *pret.* & *part.* (von **To Bring**) brachte, gebracht; **amount — over**, *M. K.* (Summa) Transport (von) Folio 1. *vid.* **Carry**; — **forth**, an's Licht gebracht, gestellt; **a wife should be — down in her wedding-shoes**, eine (junge) Frau muß gleich zu Anfange gezähmt werden; **I — me off**, ich rettete mich durch die Flucht; **he has — up what he has eaten**, er hat das Gegessene wieder von sich gegeben; **she was — to bed of a son**, sie wurde von einem Sohne entbunden; **he could not be — to comprehend**, man konnte ihm nicht begreiflich machen; **he is — to a fine pass**, er ist schön daran, *vid.* **To Bring.**

Broughton, **brâw'-tûn**, *s.* 1. ein englischer von alten Dichtern oft erwähnter Gelehrter (er starb 1612); 2. ein berühmter Faustkämpfer (um die Mitte des 18ten Jahrh.); **a broughtonian**, ein geschickter Faustkämpfer nach dem Vorhergehenden genannt.

Brounie, **brôô'-nê**, *s.* (schott.) Braunchen, ein Kobold von dem man sagt, daß er auf Bauerhöfen zur Nachtzeit Gesindearbeit verrichten soll.

***To* Brouse**, *v. a.* & *n. vid.* **To Browze.**

Brow, **brôû**, *s.* die Augenbraue; Stirn; das Gesicht; Ansehen, die Miene; *fig.* Höhe, Spitze, der Gipfel; die Keckheit, Kühnheit; Unverschämtheit, Dreistigkeit; **to bend** *or* **knit the** —, die Stirn runzeln; **to clear up the** —, sich aufheitern, erheitern; **by the sweat of thy** —, im Schweiße Deines Angesichts; **the — of heaven**, die Höhe des Himmels; **the — of a hill**, der Abhang (Gipfel) eines Berges; — **antlers**, die Stirn-Enden am Geweihe; — **beating**, das Stirnrunzeln; der finstre Blick; — **bound**, * umkränzt, umbunden (mit Lorbeeren, ꝛc.); —

Digitized by Google

post, ein Querbalken; — sick, niedergeschlagen, düster; — study (*vid.* Brown-study).

To **Brow**, *v. a.* als ein Rand umgeben, umgrenzen; begrenzen, einschließen; an der Spitze, am Rande eines Berges seyn.

To **Brow-beat**, **brŏŏ'-bēte**, *v. ir. a. & n.* mürrisch, sauer ansehen; trotzig aussehen.

Browch, *s. vid.* **Broach & Brooch.**

Browed, **brŏŏd**, *adj.* umgrenzt; geändert mit Augenbrauen; **beetle —**, die Stirn runzelnd, sauer aussehend.

Browless, **brŏŏ'-lĕs**, *adj.* unverschämt, frech, dreist, keck.

Brown, **brŏŏn**, 1. *adj.* braun; 2. *s.* † ein Bach, Fluß; **doing it —**, *cant.* das Betrügen; 3. *in compos.* — **bess**, *cant.* das Gewehr eines Soldaten; **to hug — —**, als gemeiner Soldat dienen; — **bill**, eine Art eines Wurfspießes der alten engl. Infantrie; — **bread**, Schwarzbrod; — **George**, d. Commißbrod; die Perrücke ohne Puder; — **girl**, eine Brünette; — **hollands**, braune holländ. Steif- od. Glanzleinwand, Scholets; — **musket** (von — **bill**), die Muskete, das Gewehr; — **owl**, der Uhu; — **paper**, das Packpapier; — **papers**, (ehedem) eine Art schlesische Leinwand, s. g. nach dem braunen Papier, in welches sie gepackt w.; — **pink**, eine hellbraune sehr transparente Farbe; — **stout**, das starke (doppelte) Porterbier; — **study**, die düstern Gedanken, der Tiefsinn; — **sugar**, der Farinzucker; — **tommy**, *Mil. cant.* Commißbrod; — **woman**, das schwarzbraune Weib, die Brünette; — **wort**, die Braunwurz (*Scrofularia — L.*); Brunelle.

Brownie, *s. vid.* **Brounie.**

Brownish, **brŏŏ'-nĭsh**, } *adj.* bräunlich.
Browny, **brŏŏ'-nē**, }

Brownness, **brŏŏn'-nĕs**, *s.* die Bräune, braune Farbe.

Brownist, **brŏŏ'-nĭst**, *s.* Anhänger d. Schwärmers Robert Brown zu Elisabeth's Zeiten.

Browse, **brŏŏze**, 1. *s. sing.* die Sprosse, der Sprößling, das Laub; — **wood**, das Strauchholz; 2. **browses**, *s. pl.* Hafermehl mit Pökelrindfleisch gekocht.

To **Browse**, *v.* 1. *a.* die Sprossen abfressen, abweiden; *Sp. E.* abbrossen, abäsen; 2. *n.* weiden (mit **on**).

Browsing, **brŏŏ'-zĭng**, *part. s.* das Abweiden, Abfressen; — **beasts**, Benennung für alles Rothwildpret.

Browting, **brŏŏ'-tĭng**, *part. s.* (bey den Gärtnern) das Abbrechen d. Spitzen v. dünnen Zweigen.

To **Browze**, **brŏŏze**, *v. a.* 1. abweiden, *vid.* To **Browse**; 2. firnissen, überfirnissen.

Browze, *s. vid.* **Browse.**

Broyl, *s. & v. vid.* **Broil.**

Bruin, **brŏŏ'-ĭn**, *s. fig.* der Bär, Braun, Petz.

Brugbote, *s. vid.* **Bridge-bote.**

To **Bruise**, **brŏŏze**, *v. a.* quetschen, zerquetschen, zerstoßen, zermalmen, zerreiben, zerknirschen; zerschlagen; wund (braun und blau) schlagen; **to be bruised all over**, wie zerschlagen (gerädert) seyn.

Bruise, *s.* die Quetschung, Wunde, Brausche, mit Blut unterlaufene Beule, Strieme; — **wort**, die Wallwurz (*Symphytum — L.*).

Bruiser, **brŏŏ'-zăr**, *s.* 1. ein Werkzeug zum Poliren optischer Gläser; 2. (bey den Emailleurs, Seidenwebern, ꝛc.) ein schlechter Arbeiter; 3. *vulg.* ein Faustkämpfer, Borer.

Bruising, **brŏŏ'-zĭng**, *s.* das Zerquetschen, ꝛc.; Verwunden, das braun und blau Prügeln; das Verunreinigen des Bettes.

Bruit, **brŏŏt**, *s.* der Lärm, das Geräusch, Getöse; Gerücht (w. ü.).

To **Bruit**, *v. a.* ausposaunen (w. ü.).

Brumal, **brŏŏ'-măl**, *adv.* zum Winter gehörig, winterlich, im Winter.

Brun, **brŭn**, *s.* † ein Bach, Fluß.

Brunette, **brŏŏ-nĕt'**, *s.* die Brünette.

Brungeon, **Brungin**, **brŭn'-jŭn**, *s.* der Schreyhals, das Findelkind.

Brunion, **brŭn'-yŭn**, *s.* die Brunelle.

Brunonian, **brŏŏ-nō'-nē-ăn**, *adj.* brownisch, nach Browns Grundsätzen.

Brunswick, **brŭnz'-wĭk**, (*vulg.* **brŭm'-zĭk**), 1. Braunschweig (Stadt); 2. Name eines Zeuges; — **clocks**, † deutsche (hölzerne) Fabrikuhren die unrichtig gingen.

Brunt, **brŭnt**, *s.* der Stoß, Anfall, Angriff; Streich, Schlag (das Unglück); **to stand the first —**, den ersten Angriff aushalten, abhalten; **after the — of battle**, nach dem Treffen; **to stand the — of ages**, dem Zahn der Zeit trotzen.

Brush, **brŭsh**, *s.* die Bürste; der große Pinsel, Borstenpinsel, Quast; Schwanz (des Fuchses, ꝛc.) *Sp. K.* die Standarte, Lunte; das Bündel Reisholz; Dickicht; der Strauß; *vulg.* der heftige Angriff, Kampf, Verfall durch die Zeit; **to give (one) a —**, (Einen) anfallen, angreifen, schlagen, werfen, stoßen, (von Pferden) schmeißen, ausschlagen; **to have a — with a man**, mit einem Manne kämpfen; deßgl. **with a woman**, *vulg.* ein Weib beschlafen; — **head**, der Stupkopf, Strudelkopf; die neue Mode des preuß. Militärs das Haar (hinten) in die Höhe zu bürsten; — **maker**, der Bürstenbinder; — **wood**, das Reisholz, Reisig, Strauchholz, Geniste.

To **Brush**, *v. a. & n.* bürsten, abbürsten, ausbürsten; anpinseln, anstreichen, schmieren; wischen, abwischen; streifen, streichen, fliegen, forteilen; schwänzen; schwingen; (von Pferden) ausschlagen, schmeißen; **to — away, to — off**, abbürsten; wegführen; sich davon (fort) machen, wegwischen; **to — by**, vorbey streifen; vorbey fliegen.

Brusher, **brŭsh'-ăr**, *s.* der Abbürster; *vulg.* das volle Glas.

Brushing, **brŭsh'-ĭng**, *part. s.* das Bürsten, Streifen, ꝛc.

Brushment, **brŭsh'-mĕnt**, *s.* † das Unterholz, der Anflug.

Brushy, **brŭsh'-ē**, *adj.* rauch, haarig, stachelig, stachelicht.

Brusk, **brŭsk**, *adj.* unhöflich, barsch, trotzig, roh.

Brussels, **brŭs'-s'lz**, *s.* Brüssel (Stadt).

To **Brustle**, **brŭs'-s'l**, *v. n.* rauschen, knarren, krachen, knittern; **to — up to one**, auf Einen los gehen, los fahren, ihm die Spitze bieten.

To **Brut**, *v. a. & n. vid* To **Brutte.**

Digitized by Google

Brutal, brôô'-tăl, *adj.* thierisch; viehisch, unmenschlich, wild, roh, grob.
Brutality, brôô-tăl'-ĭ-tĕ, *s.* das viehische Wesen; die Unmenschlichkeit, Grobheit, Rohheit.
***To* Brutalize**, brôô'-tă-lize, *v. a.* & *n.* viehisch, unmenschlich, wild machen, werden oder seyn, verwildern.
Brutally, brôô'-tăl-lĕ, *adv.* viehisch, unmenschlich, ungesittet, unvernünftig, wild, grob, roh.
Brute; — **ly**, brôôt, 1. *adj.* & *adv.* thierisch, unvernünftig, wild, rauh, ungesittet, ungezogen, unbändig, grimmig, grob; sinnlos; — **violence**, thierische Gewalt; **brute-weight**, *M. E.* das Brutto-Gewicht; 2. **brute**, *s.* das unvernünftige Thier, Vieh; der erzdumme Mensch, Tölpel, Grobian; † der Lärm, *vid.* **Bruit.**
***To* Brute**, *v. a. vid.* **To Bruit.**
Bruteness, brôôt'-nĕs, *s.* † *vid.* **Brutality.**
***To* Brutify**, brôô'-tĭ-fĭ, *v. a.* zum Viehe machen, des Verstandes berauben.
Brutish; — **ly**, brôô'-tĭsh, *adj.* & *adv.* thierisch, viehisch, sinnlich, fleischlich, unzüchtig, wild, grob, roh, grausam, unmanierlich, ungesittet, unwissend, blindlings; **brutishform**, die Thiergestalt.
Brutishness, brôô'-tĭsh-nĕs, *s.* das viehische Wesen, die thierische Wuth, Wildheit.
Brutt, *s. vid.* **Burt.**
***To* Brutte**, *v. n.* & *a.* wie **To Browse.**
Brutting, brŭt'-tĭng, wie **Browsing**, *qd. vid.*
Bryony, brĭ'-ō-nĕ, *s.* die Zaunrübe (*Bryonia — L.*).
Bryton, brĭ'-tŭn, *s.* eine Art Gerstentrank.
Bub, bŭb, *s. vulg.* das starke Bier; **double —**, Doppelbier.
***To* Bub**, *v. a.* † Blasen werfen, sprudeln; *cant.* zechen, saufen.
Bubber, bŭb'-bŭr, *s. cant.* ein großer Trinkbecher; ein Zecher; ein Dieb der in Gasthäusern Geschirr stiehlt; **bubbing-place**, *cant.* eine Kneipe.
Bubble, bŭb'-b'l, *s.* die Wasserblase, Blase; Blasenschnecke; *fig.* das Unding, die nichtswerthe Sache, der Pfifferling, Deut, Quark; Schein, Betrug; das leere Project; der Betrogene, Narr; **to make a — of one**, Einen zum Narren haben; — **and squeak**, Rindfleisch und Kohl zusammen gebraten.
***To* Bubble**, *v.* 1. *n.* (**to — up**) Blasen werfen, aufwallen, sprudeln; murmeln, rauschen, rieseln; 2. *a. vulg.* äffen, hintergehen, betrügen; **to — out of**, &c. betrügen um.
Bubbler, bŭb'-blŭr, *s.* der Betrüger, Preller.
Bubbling, bŭb'-bling, *part. s.* & *adj.* das Aufwallen, Sprudeln; Betrügen; *cant.* (Gluckgluck) eine Flasche; **a — stream**, ein rieselnder Bach.
Bubbly, bŭb'-blĕ, *adj.* (in Nordengl.) sprudelnd; trotzig; **a — nose**, eine Rotznase; — **jock**, der wälsche Hahn, Truthan.
Bubby, bŭb'-bĕ, *s. vulg.* die weibliche Brust.
Bube, bûbe, *s. cant.* die Lustseuche, **bubing-house**, *cant.* ein Bordell.
Bubo, bû'-bō, *s.* die Weiche (- n), Dünnung; die Leistenbeule; venerische Beule; *pl.* auch **bubones**, die Schamgegend.
Bubonocele, bû-bŏn'-ō-sēle, *s.* d. Hodenbruch.
Bubukle, bû'-bŭk-k'l, *s.* die rothe Finne, Blatter, Flechte.
Buccanier, (— **eer**), bŭk-ă-nēr', *s. cant.* der Boucanier, amerikanische Seeräuber.
***To* Buccanier**, *v. a.* Seeräuberey treiben; **buccaniering party**, die Seeräuberbande, Seeräuberrotte.
Buccellarii, bŭk-sĕl-lā'-rē-ī, *s. pl.* kaiserl. Garden am byzantinischen Hofe, die das Commißbrod (*buccellatum*) vertheilten.
Buccellation, bŭk-sĕl-lā'-shăn, *s. Ch. T.* die Zertheilung in größere Stücke.
Buccinator, bŭk-sĭ-nā'-tŭr, *s. A. T.* der Trompeten- oder Backenmuskel.
Bucentaur, (**Buccotoro**), bû-sĕn'-tâwr, *s.* 1. der Bucentaur (halb Mensch halb Stier); 2. (sonst) das große Staatsschiff in Venedig bey der Vermählung des Dogen mit dem adriatischen Meere am Himmelfahrtsfeste.
Buck, bŭk, *s.* 1. der Bock, das Männchen verschiedener Thiere; ein blindes Pferd; der Stutzer, Modenarr; geile Mensch; Wildfang; Hahnrey; Renommist; **no, my —!** nein, Herr Bruder! **a — of the first head**, ein Rehbock im 5ten Jahre; der Erzschelm; **to run a —**, (irländ.) ein schlechtes Votum bey einer Wahl geben; **to blow the *buckes horne*** (*Chaucer*), etwas Vergebliches thun; 2. die Bäuche, Lauge; Wäsche; — **ashes**, d. Laugenasche; — **basket**, d. Wäschkorb; — **cloth**, *vid.* **Bucking-cloth**; — **of clothes**, die Wäsche; — **hail**, Bürgschaft eines Gauners für einen Andern; — **bean**, die Bocksbohne, der Bitterklee, Fieberklee (***Menianthes trifoliata* — *L.*)**; — **coney**, der Kammler, das männliche Kaninchen; — **'s face**, der Hahnrey; — **fitch**, ein alter Wollüstling; — **goat**, der Ziegenbock, Geißbock; — **'s horn** das Hundsgras (***Plantago Coronopus* — *L.*)**; d. Makrele; — **'s horn tree**, der virginische Sumach (***Rhus tryphinum et glabrum* — *L.*)**; — **mast**, die Buchmast; — **skin**, bockledern; der junge Laffe, Geck, Stutzer; *iron.* der Virginier; — **stall**, *Sp. T.* eine Art eines großen Netzes zum Fangen des Rothwildes; deßgl. das Treiberamt bey Rothwild-Jagden; — **tails**, *pl. Am. fam.* eifrige Demokraten im Staate New York; — **thorn**, der Kreuzdorn, Stechdorn, Wegedorn (***Rhamnus* — *L.*)**; — — **berry**, die Kreuzbeere; — **tooth**, der Fleischzahn, Raffzahn; — **weed**, *vid.* **money-wort**; — **wheat**, der Buchweizen, das Heidekraut.
***To* Buck**, *v.* 1. *a.* Wäsche einweichen, bäuchen, waschen; (in Westengl.) aufschwellen; 2. *a.* & *n.* bocken, stoßen; sich belaufen, bespringen, sich paaren (v. Hasen, Kaninchen, &c).
Buckaboo, *s. vid.* **Bogglebo**, &c.
Buckanier, *s. vid.* **Buccanier.**
Buckeen, bŭk-kēn', *s. dim.* das Böckchen; Stutzerchen, &c.; der Hurenwirth.
Bucket, bŭk'-kĕt, *s.* der Wassereimer; die Pütse; das Sturmfaß; die Feuerkufe, der Feuereimer; **to kick the —**, *vulg.* in's Gras beißen, d. i. sterben; **To — a person**, *cant.* das zu theilende gestohlne Gut seinen Spießgesellen betrügerisch vorenthalten.
Bucking, bŭk'-king, *s.* 1. das Stoßen; Bespringen, Belaufen; 2. das Bäuchen, die Wä-

Digitized by Google

sche; — **cloth**, das Laugentuch, Tuch zum Zudecken der Wäsche; — **stool**, ein Waschbock, Waschblock; — **tub**, der Waschzuber, das Waschfaß; — **time**, die Laufzeit, Hetze.

Buckish, **bůk'-ish**, *adj. cant.* bockig, geil; stutzerisch, ꝛc. *vid.* **Buck.**

Buckism, **bůk'-izm**, *s. cant.* die Geilheit; Hahnreyschaft; das stutzerische Wesen, die Spiegelfechterey, das Renommiren.

Buckle, **bůk'-k'l**, *s.* die Schnalle; Spange; Locke, Haarlocke; a — of beef, ein Stück Rindfleisch (vom Lendenstück); **buckles**, *pl. cant.* Fesseln; **to keep buckle and tongue together**, mit genauer Noth zu leben haben.

To **Buckle**, *v.* 1. *a.* schnallen, an- oder aufschnallen; anlegen; den Bogen spannen; die Haare in Locken legen; 2. *n. fig.* sich rüsten, sich zubereiten; sich krümmen, sich biegen; stoßen; anstoßen, angrenzen; handgemein werden, sich schlagen, sich raufen (mit **with**); to — to one, sich vor Einem schmiegen, ihm nachgeben; to — to one's way, sich in Jemandes Launen schicken; to — to a thing, auf Etwas hören; sich auf Etwas legen, zu Etwas anschicken; he buckles himself to study, er widmet sich den (legt sich auf die) Wissenschaften.

Buckler, **bůk'-lůr**, *s.* der Schild, das Rückenstück; der Beschirmer, — s, *pl. N. T.* die Kluszapfen (Breter vor den Klüsen, in deren Mitte sich ein Loch befindet, wodurch das Ankertau fahrt); to give — s, die Schilde wegwerfen, alle Gedanken auf Vertheidigung aufgeben; **buckler-thorn**, *vid.* **Buck-thorn.**

To **Buckler**, *v. a.* vertheidigen, beschützen, decken; unterstützen.

Buckram, **bůk'-rům**, 1. *s.* die Steifleinwand, der Schetter; — s, der wilde Knoblauch, Ramsel; 2. *adj.* steif, förmlich, geziert, ängstlich.

Bucksom, *adj. vid.* **Buxom.**

Bucksome, **bůk'-sům**, *adj.* bockig, geil.

Bucksomeness, **bůk'-sům-nes**, *s.* die Geilheit.

Bucolick, **bu-kŏl'-ik**, 1. *s.* der Bukolist; das Hirtengedicht; 2. —, (— **cal**) *adj.* zu einem bukolischen Gedicht gehörig, ländlich.

Bud, **bůd**, *s.* die Knospe, das Auge; ein Edelstein; das Kalb von einem Jahre, der Jährling; — tree, der Judasbaum (wilde Johannisbrodbaum); **dear** —, mein Engel, mein Schatz; **nipped in the** —, im Keime erstickt.

To **Bud**, *v.* 1. *n.* knospen, Augen gewinnen, ausschlagen; keimen, sprossen, im Wachsen oder Blühen seyn; 2. *a.* einzweigen, oculiren, pfropfen, impfen; **budded**, mit Knospen; a **young budding virgin**, eine blühende Jungfrau; **budding knife**, das Oculirmesser.

Buda, **bů'-dă**, *s.* Ofen (Stadt in Ungarn.)

To **Buddle**, **bůd'-d'l**, *v. a. Min. T.* Erz waschen.

Buddle, *s. Min. T.* der Waschtrog zu den Erzen, die Wäsche; — s, Erzwäscher.

Buddling, **bůd'-ling**, *s. Min T.* das Waschen der Erze; — **dish**, der Waschnapf dazu.

Budge, **bůdje**, 1. *s.* das (gegerbte) Lammsfell; der heimliche Dieb, Gauner; *cant.* Getränk; — **kain**, (schott.) *cant.* ein Wirthshaus; a **standing** —, der Kundschafter oder Spion eines Diebes; 2. *adj.* steif, mürrisch, protzig, pedantisch; — **barrel**, das blecherne mit Leder bedeckte Pulver- oder Granatenfäßchen; — **doctors**, (*Milton*) *iron.* londoner Doctoren, wegen ihrer verbrämten Mäntelchen.

To **Budge**, *v. n. & a. vulg.* sich regen, sich rühren; don't —, nicht von der Stelle! I can't — him, *Am. vulg.* ich kann ihn nicht von der Stelle bringen; er ist unbeweglich.

Budgeness, **bůdje'-nes**, *s.* die Strenge, das ernste, finstre Wesen.

Budger, **bůd'-jůr**, *s. vulg.* der sich (von seiner Stelle) rührt.

Budget, **bůd'-jět**, *s.* die lederne Tasche, der Beutel, Sack; die Satteltasche; Brieftasche; *fig.* der Vorrath, das Capital, die Finanzen; *T.* der Staatsbedarf, Uebersicht des öffentlichen Bedarfs; der Schatzbestand, die Schatzübersicht, Staatscassenberechnung, der Plan zu den Taxen für ein Jahr.

Budgy, **bůd'-jě**, *adj.* pelzig, wollig.

Buer, **bů'-ůr**, *s.* eine Mücke.

To **Buff**, **bůf**, *v. a.* † puffen, stoßen; *cant.* als ein Zeuge schwören.

Buff, 1. *s.* der Büffel; das Büffelleder; das Leder, die Haut; der Puff, Faustschlag; *Med. T.* die gerinnbare Lymphe; to stand —, *cant.* standhaft den Angriff aushalten, unbeweglich stehen, die Spitze bieten; **all in** —, (*in puris naturalibus*), splitternackt; — ne **baff**, † weder dieß noch jenes, gar nichts; — **belt**, der Ledergürtel; —, *or* — **coat**, (— **jerkin**), das lederne Koller, Collet, oder Wams; die lederne oder lederfarbene Jacke, welche die Gerichtsdiener trugen; 2. *adj.* steif, fest, standhaft, herzhaft, undurchdringlich, unerschüttert, muthig.

Buffalo, **bůf'-fă-lŏ**, *s.* der Büffel, Büffelochs, Aurochs, Ur.

Buffer, **bůf'-fůr**, *s. cant.* ein Hund; Hundedieb, Pferdedieb; Wirth, Boxer; Jude (als Bürge).

Buffet, **bůf'-fět'**, *s.* der Silberschrank; Credenztisch, Schenktisch.

Buffet, **bůf'-fět**, *s.* der Puff, Faustschlag, die Maulschelle.

To **Buffet**, *v. a.& n.* puffen, mit der Faust schlagen, Maulschellen geben; sich auf die Faust schlagen, sich balgen, boren; to — the clapper of a bell, den Klöppel einer Glocke verhüllen, zum dumpfen Geläute bey Leichenbegängnissen.

Buffeter, **bůf'-fět-tůr**, *s.* der Schläger; **buffetings**, *pl.* Schläge.

Buffle, **bůf'-f'l**, der Büffel, Büffelochs; — **head**, *vulg.* der Büffelskopf, Dummkopf; — **headed**, dumm, tölpisch.

To **Buffle**, *v. n.* verblüfft, bestürzt, verlegen seyn.

Buffoon, **bůf-fōōn'**, *s.* der Possenreißer, Lustigmacher, Gaukler, Narr; Komiker; to play the —, Possen reißen; — **like**, *adj.* possirlich, spaßhaft.

To **Buffoon**, *v. n.* Possen, Schwänke machen.

Buffoonery; (— **ing**, — **ism**), **bůf-fōōn'-ůr-rě**, **bůf'-fōō-nizm**, *s.* die Possen, Narrenpossen, Narretey; Possenreißerey, Windbeuteley; der lustige närrische Einfall.

To **Buffoonize**, **bůf-fōō-nize**, *v. n.* den

Digitized by Google

Spaßvogel spielen, Possen oder Streiche machen.

Buffoonly, bâf-fôôn'-lè, *adj.* possenhaft, lächerlich.

Bufo, bû'-fô, *s.* eine Kröte (*Rana bufo — L.*).

Bug, (Bed-bug), bâg, *s.* die Wanze; Spitzname der Engländer in Irland; — **hunter**, *cant.* der Tapezirer; —, *or* — **bear**, der Popanz, Mummel; **To bugbear**, *v. a.* schrecken, bange machen; — **word**, d. Schreckenswort.

***To* Bug**, *v. a.* to — a **writ**, *cant.* (von Gerichtsdienern) sich bestechen lassen, und die Ausführung eines Befehls aufschieben; **bugging**, das Stehlen guter Materialien (z. B. eines Hutes) u. Ersetzen derselben durch schlechtere.

Bugaboo, bâg'-â-bôô, *s. fig.* der Gerichtsdiener, ꝛc., *vid.* **Bogglebo.**

***To* Bugger**, bâg'-gâr, *v. n.* Knabenschänderey treiben.

Buggerer, (*vulg.* **Bugger**), bâg'-gâr-âr, *s.* der Knabenschänder, Sodomit.

Buggery, bâg'-gâr-è, *s.* die Knabenschänderey.

Bugginess, bâg'-gè-nès, *s.* die Menge (das Wimmeln von) Wanzen.

Buggy, bâg'-gè, 1. *adj.* wanzig, voll Wanzen; 2. *s. cant.* die einspännige Chaise.

Buglas, bû'-glâs, *s.* ein arabisches Schiff mit einem großen Segel.

Bugle, bû'-g'l, *s.* 1. (sonst) der wilde Ochs; 2. — (*or* **bugule**), der Günzel (*Ajuga — L.*); 3. (*Chaucer*), ein Trinkgefäß; 4. die schwarze Glaskoralle; — **eye-balls**, schwarze, glänzende Augen; 5. —, *or* — **horn**, das Jägerhorn, Hiefhorn, Hüfthorn, Waldhorn; **bugle** (beym englischen Militär), der Waldhornbläser; (sonst) eine Art Steinschleuder.

Bugloss, bû'-glôs, *s.* die Ochsenzunge (*Anchusa — L.*); **the viper's** —, wilde Ochsenzunge (*Echium — L.*).

***To* Build**, bild, *v. ir.* (& *reg.* †) *a.* & *n.* bauen, d. Baumeister machen; to — up, aufbauen, aufführen; *fig.* erbauen; to — upon, auf Etwas bauen, sich darauf verlassen; to — a chapel, *N. T.* eine Eule fangen; to — a sconce, im Spielen betrügen, einen Husaren machen, *vid.* **To Bilk.**

Builder, bild'-âr, *s.* der Bauende; Bauherr; Baumeister.

Building, bild'-îng, *s.* das Bauen; Gebäude; **the house is** —, das Haus ist im Bau, man bauet daran; a — **of rooks**, (a **rookery**), das Saatkrähengenieste (ein Ort wo sich viel Saat-, Acker- oder Feldkrähen aufhalten); — **yard**, der Bauhof, Bauplatz.

Built, bilt, 1. *pret.* & *part.* (von **To Build**) bauete; gebaut; **American** —, in Amerika oder nach amerikanischer Art gebaut; 2. *s.* die Bauart, das Gebäude.

Bukari, bû-kâ'-rè, *s. pl.* Einwohner einer kleinen Stadt (Bukarien) im ungarischen Dalmatien.

Bul, bûl, *s.* die Butte, der Plattfisch.

Bulafo, bû'-lâ-fô, *s.* ein Blasinstrument der Neger auf Guinea, aus hölzernen mit Leder gebundenen Pfeifen bestehend.

Bulb, Bulbe, bâlb, *s.* das Runde, der Knollen, das Zwiebelgewächs, die Zwiebel; Kugel am Thermometer; — **of the eye**, der Augapfel.

***To* Bulb out**, *v. n.* hervorragen, heraustreten; **bulbed**, zwiebelförmig.

Bulbaceous, bûl-bâ'-shûs, } *adj.* zwiebelartig,
Bulbine, bûl'-bîn, } knollig, rund; —
Bulbous, bûl'-bûs, } **root**, die knollige Wurzel, Zwiebelwurzel.

Bulbonack, *vid.* **Bolbonack.**

Bulchin, bûl'-tshîn, *s.* das Kalb.

Buld, bûld, *s.* der Bastardadler, Geyeradler.

Bul-finch, *s. vid.* **Bull-finch.**

Bulgaria, bûl-gâ'-rè-â, *s.* die Bulgarey.

Bulgarian, bûl-gâ'-rè-ân, *adj.* & *s.* bulgarisch; der Bulgarier.

Bulge, bâlje, *s. N. T.* der Leck; —, *or* — **ways**, die Helden, Bettungen, worauf das Schiff abläuft.

***To* Bulge**, *v. n.* 1. scheitern, aufstoßen; untersinken, *vid.* **To Bilge**; 2. einen Bauch machen, vorragen; **bulged**, aufgetrieben, dick, *vid.* **To Bulk.**

Bulimy, *s.* der Heißhunger, *vid.* **Boulimy.**

Bulk, bâlk, *s.* die Masse, der Klumpen, Körper; d. Größe, Menge; der große Haufe; größte Haufen, größte Theil, Rummel, Hauptheil; das Ganze; die Summe; der vorspringende Theil; Klapptisch, Werktisch, oder die kleine Bude vor einem Laden; der ganze innere Raum eines Schiffes, deßgl. die ganze Ladung; **laden in** —, mit Stürzgütern beladen; — **of a man's body**, die Mannslänge; **by the** —, im Ganzen, im Durchschnitt; **on** —, in Commun; — **for** —, nach dem Körper, verhältnißmäßig; **to break** —, *vid.* **To Break**; — **and file**, *cant.* Handlung von zwey Gaunern, deren Einer sich mit dem Schlachtopfer balgt, während der Andere es beraubt; — **head**, *N. T.* der Verschlag (die Querwand oder Abtheilung) in einem Schiffe.

***To* Bulk out**, *v. n.* einen Bauch machen, vorragen, vorspringen.

Bulker, bûl'-kâr, *s. vulg.* die Gassenhure, das Gassenmensch.

Bulkie, bûl'-kè, *s.* (schott.) *cant.* ein Häscher.

Bulkiness, bûl'-kî-nès, *s.* die Größe, Menge, Masse, Beleibtheit, starke Leibesgröße, Statur; **because of its** —, weil es so viel Raum einnimmt.

Bulky, bûl'-kè, *adj.* groß, schwer, stark, stämmig.

Bull, bûl, *s.* 1. der Bulle, Bullochs, Stier; *Ast. T.* Stier im Thierkreise; 2. (der lachenerregende) Widerspruch, die Widersinnigkeit, der Widersinn, Unsinn, (drollige) Fehler, Schnitzer, Bock, Pudel, Verstoß (im Reden sowohl als im Benehmen, daher **practical bulls**; den Irländern besonders eigenthümlich, daher **Irish bulls**; - ziemlich analog mit Schwabenstreich); 3. die Bulle (päpstliche Verordnung, Urkunde); 4. **the golden** —, die mit einem gold. Siegel versehene Urkunde über kaiserl. Wahlordnung u. kurfürstl. Rechte, vom Kaiser Karl IV. 1356 veranstaltet; (das Siegel ist in Goldblech gegossen; - in Frankfurt am Main wird sie aufbewahrt); 5. (in d. Bibel) ein grimmiger und gewaltiger Feind; 6. *cant.* der Actien- oder Stocksreiter, *vid.* **Bear**; 7. *cant.* eine Krone (Geldstück von 5 engl. Schillingen); 8. † d. falsche Haar, d. Haartour; **9. John Bull,**

Digitized by Google

fig. das englische Volk, (Personification seines Charakters und seiner National-Eigenthümlichkeiten, mit Inbegriff der Biederkeit, Treue und guten Laune, meist unter dem Bilde eines wohlgenährten, freundlichen, schlichten Mannes, der das Großartige liebt und das Kleinliche verachtet); *vulg.* d. gem. Hause, Janhagel; — **and boar**, ein Gesetz in einigen Gegenden Engl., nach dem ein Geistlicher gezwungen werden kann einen Bullen und einen Eber zum Nutzen seines Kirchspiels zu halten; **to tell a story of a cock and a —**, Mährchen, blaue Wunder erzählen; **it is a — to say**, es wäre ungereimt zu sagen; **to make bulls**, widersinnig reden; **10.** ***in compos.*** — **baiting**, die Ochsenhatz, Stierhetze; — **bee**, die Bremse, Wespe; — **beef**, das B-fleisch, Ochsenfleisch; **to look as bluff as — —**, wüthend od. mürrisch aussehen; — **beggar**, der mit einer päpstlichen Bulle Geld bettelt; der Popanz, das Schreckbild; — **calf**, das B-kalb, Ochsenkalb, *fig.* ein dummer Mensch; großer Lümmel; — **chin**, ein dickes Kinn, *vulg.* die Wassersuppe; ein hausbäckiges Kind; — **dog**, der B-beißer; *cant.* das Pistol; — **'s eye**, eine Krone (Geldstück); eine kleine Gewitterwolke; *N. T.* eine hölzerne Kausch; — **'s eyes**, die runden Fensterglaser im Schiffsverdeck über der Kajüte und dem Raum; — **eyed**, stier-, (Farren- oder groß-) äugig; — **'s eye glass**, das Gallglas; — **face**, das grobe, freche Gesicht; — **faced**, mit frechem Gesicht; — **fars**, eine der vielen Benennungen des Calmucks; — **feast**, — **fighting**, das Stiergefecht; — **'s feather**, *cant.* ein Ochsenhorn; **to wear the — —**, Hahnrey seyn; — **finch**, der Dompfaff, Gimpel, Blutfink; — **fly**, die Bremse, Wespe; der Feuerschröter, Hirschkäfer; — **frog**, der amerik. große Frosch (Ochsen-F.) (*Rana catesbeiana — C.*); — **head**, der Ochsenkopf, Dummkopf; Thurmfisch, Mäuser; die Quappe, Froschquappe; — **'s pizzle**, der Ochsenziemer; — **ring**, der Ring in Schlachthäusern, zum Befestigen (Anziehen) des Rindviehes beym Schlachten; **to bring up to the — —**, *vulg.* in die Enge treiben, zum Nachgeben bringen; — **rush**, *vid.* **Bulrush**; — **trout**, die Föhre, große Forelle; — **weed**, das Flockenkraut, große Tausendgüldenkraut; — **wort**, der Ammey (*Ammi — L.*); **wild —**, der Büffelochs, Auerochs, Ur.

Bullace, bůl'-lis, *s.* die wilde Ochsenzunge (*Echium — L.*); Schlehe; — **tree**, der Schlehenstrauch.

Bullary, bůl'-lă-rē, *s.* **1.** *vid.* **Boilary**; **2.** das Bullenbuch, Sammlung der päpstl. Verordnungen, das Bullarium.

Bullel, bůl'-lĕl, *s. vulg. vid.* **Bultel.**

Bullen, bůl'-lĕn, *s.* der Hanfstengel; — **nails**, großköpfige, plattirte od. farbige Nägel zu Verzierungen der Kutschen, Tapeten, ꝛc.

Bullenger, bůl'-lĕn-jŭr, *s.* eine Art kl. Schiffe.

Bullet, bůl'-lit, *s.* die Kugel, Flintenkugel, Kanonenkugel, ꝛc.; — **bore**, der Kugelknopf, ein Bohrer, um die Vertiefungen in den Kneipen auszubrehen; — **dividers**, die Kolbenzirkel; — **forceps**, *S. T.* die Kugelzange; — **hole**, das Schußloch (von einer Kugel); — **iron**, schwedisches Stangeneisen; — **mould**, die Kugelform.

Bulletin, bůl'-lĕt-tĭn, *s.* der Tagbericht, die Tagzeitung, kurze Anzeige bes. über Ereignisse bey einem Kriegsheer; deßgl. über den Krankheitszustand eines Fürsten; Befehlzettel der Stadtobrigkeit an die Bürger.

Bulley, bůl'-lē, *s.* die kleine sturmverkündende Wolke; *cant.* das Kronenstück; *N. T.* die Kausch.

Bullimong, (— d, — y), bůl'-lē-mŏng, *s.* das Mischkorn, *vid.* **Bollemong.**

Bullion, bůl'-yŭn, *s.* der Gold- od. Silberklumpen, das ungemünzte Gold od. Silber; zuweilen auch fremdes ungangbares Geld; die Wechselbank; — **of copper**, der kupferne Nagel mit einem Kopfe zur Zierath (des Pferdegeschirrs, der Kutschen, ꝛc.).

To **Bullirag**, bůl'-lĭ-răg, *v. a. vulg.* übertäuben, übertölpeln, in's Bockshorn jagen, *vid.* **To Ballarag.**

Bullish, bůl'-lĭsh, *adj.* fehlerhaft, sprachwidersinnig.

Bullist, bůl'-lĭst, *s.* der Fertiger päpstlicher Bullen, Bullenschreiber.

Bullition, bůl-lĭsh'-ŭn, *s.* das Sieden; Aufwallen.

Bullock, bůl'-lŭk, der junge (vierjährige) Ochs, Farre; — 's eye, das Ochsenauge, Kapploch; — **hide**, die Ochsenhaut, *provinc.* Terzhaut.

To **Bullock**, *v. a.* bramarbasiren, durch (mit) Drohungen schrecken.

Bully, bůl'-lē, *s.* der Eisenfresser, Renommist, Prahler, vierschrötige Kerl; Kuppler; — **back**, *cant.* ein von Hurenwirthen bezahlter Kerl, der den Gemahl der Freudenmädchen spielt, und so überraschte Neulinge um Geld prellt; — **beggar**, *vid.* **Bull-b**; — **cock**, Einer der Rauschhändel anfängt, damit seine Spießgesellen stehlen können; — **fly**, der Feuerschröter, *vid.* **Bull-f.**; — **gamester**, der Beutelschneider; — **rock**, — **rook**, der Eisenfresser; — **ruffians**, Straßenräuber, welche ihre Angriffe unter Verfluchungen machen; — **trap**, ein Mann, der unter einem stillen, ruhigen Aeußern, Muth und Entschlossenheit verbirgt, bey dem der Bramarbas daher übel weg kommt; — **tree**, der westindische Zwetschenbaum, u. Sternapfel (*Chrysophyllum cainito, & Chr. glabrum — L.*).

To **Bully**, *v.* **1.** *a.* übertäuben; prellen; **2.** *n.* lärmen, poltern, zanken; **to — out of**, durch Drohungen zwingen; mit (durch) Lärmen aus dem Besitz jagen.

Bulrush, bůl'-rŭsh, **1.** *s.* die glatte Binse; **2.** — **y**, *adj.* binsenähnlich, voll Binsen.

To **Bult**, *v. a.*; **Bulter**, *s. vid.* **To Bolt & Bolter.**

Bultel, bůl'-tĕl, *s.* die Kleye; der Mehlbeutel.

Bulwark, bůl'-wŭrk, *s.* das Bollwerk, die Bastey; Befestigung; *N. T.* die äußere (Planken-) Bekleidung an einem Schiffe; *fig.* Stütze, Schutz, Sicherheit.

To **Bulwark**, *v. a.* befestigen, verschanzen.

Bum, bŭm, *s. vulg.* der Hintere, Steiß; — **bailiff**, *vulg.* der Büttel, Scherge, Stadtknecht;

Digitized by Google

— **boat**, *vulg.* das Marktboot, Proviantboot (das Lebensmittel an die Schiffe, ꝛc. verkauft); — **brusher**, *vulg.* der Hosenpauker; Schulmeister; — **charter**, *cant.* (in Gefängnissen) Brod in heißes Wasser getaucht; — **fiddle**, *vulg.* der Hintere; **To Bum-fiddle**, *vulg.* anführen; — **fodder**, *vulg.* der Arschwisch; — **hug**, d. Patent-Popo (*Cul de Paris*); — **trap**, der Gerichtsdiener, welcher Schuldner verhaftet.

Bumbard, bům'-bård, *s. vid.* **Bombard.**

Bumbasine, *s. vid.* **Bombasine.**

Bumbast, bům'-bást, *s.* das mit bunten Fleckchen besetzte Kleidungsstück; der durchnähte Zeug, die Stickerarbeit; eine Art Barchent; die Baumwolle; der Schwulst, *vid.* **Bombast.**

To **Bumbast**, *v. a. vid.* **To Bombast.**

Bumbastick, *adj. vid.* **Bombastick.**

Bumble, bům'-b'l, *s. in compos.* — **bee**, die Hummel; — **kite**, die Brombeere.

Bumbler, bům'-blůr, *s.* der Hurenjäger.

Bumbo, bům'-bó, *s. cant.* Branntwein, Wasser und Zucker.

Bumkin, *s. vid.* **Bumpkin.**

Bumkinet, *s. dim.* v. **Bumkin.**

Bump, bůmp, *s.* die Beule, Geschwulst; der Puff, Schlag; das Geschrey (z. B. der Rohrdommel, des Reihers, ꝛc.).

To **Bump**, *v.* 1. *a.* schlagen, stoßen; 2. *n.* mit dumpfer Stimme schreyen, brummen, ein dumpfes Getöse machen; **to — up**, schwellen.

Bumper, bům'-půr, *s.* der Humpen, das Paßglas, volle Glas; **the house is a —**, *cant.* das Schauspielhaus ist gedrückt voll; **— s all**, die vollen Gläser angestoßen!

Bumping, bům'-ping, *s. vulg.* ein alter Gebrauch, die Jungen am Pfingstmontage an die Grenzsteine des Kirchspiels zu führen, und ihre Hintern auf dieselben zu stoßen, damit sie sich dieselben merken.

Bumpkin, bům'-kin, *s.* der Pfebenkürbiß; (ungehobelte) Landjunker, Tölpel, Grobian.

Bumpkinly, bům'-kin-lé, *adv.* tölpisch, plump, grob.

Bun, bůn, *s.* 1. ein trockener Hanfstengel; 2. *cant.* das Kaninchen; der Kaffee; **to touch — for luck**, *Sailor's cant.* auf die Milch-Patrouille gehen; 3. der Fladen, Kuchen, *vid.* **Bunn.**

Bunch, bůnsh, 1. *s. sing.* die Beule, Geschwulst; der Knorren; Höcker, Buckel; die Traube; der Büschel, Schopf; das Bündel, Bund; **— of feathers**, der Federbusch; **— of fives**, *cant.* die Faust; **— backed**, Knoten auf dem Rücken habend; bucklig; 2. **bunches**, *s. pl.* (bey Pferden) Knoten, Knorren, Warzen, Oberbeine, Kröpfe, ꝛc.

To **Bunch out**, *v. n.* heraustreten, oder stehen, aufschwellen, stroßen.

Bunchiness, bůn'-shi-nés, *s.* das Knorrige, Höckerige; Traubenförmige.

Bunchy, bůn'-shé, *adj.* knorrig, höckerig; traubenförmig, büschelig.

Bundle, bůn'-d'l, *s.* das Bund, Bündel, Packet; die Rolle; Last, Bürde; **— wool**, Bündelwolle.

To **Bundle**, *v. a.* (**to — up**) in ein Bündel (od. zusammen) binden; zusammenpacken, einpacken; (ohne **up**; - in der Schweiz) den Kiltgang gehen, *vid.* **Bundling.**

Bundling, bůnd'-ling, *s.* 1. das Beysammenschlafen mehrerer Personen verschiedenen Geschlechts in Kleidern (zur Bequemlichkeit der Gäste und Freunde, aus Mangel an Betten); 2. *cant.* desgl. von zwey (jungen) Liebenden (gewöhnl. bey Landleuten), bes. in Amerika und Wallis, desgl. in der Schweiz.

Bung, bůng, *s.* der Spund; *cant.* die Tasche; —, *or* — **nipper**, der Beutelschneider; — **hole**, das Spundloch; — **upwards**, *cant.* der auf dem Gesicht liegt; — **your eye**, trink bis Dir die Augen zufallen!

To **Bung**, *v. a.* spunden, zuspunden.

To **Bungle**, bůng'-g'l, *v. n.* & *a.* stümpern, pfuschen, sudeln, verhunzen, verderben.

Bungle, *s.* die Stümperey, Pfuscherey; der grobe Fehler, Schnitzer, Bock.

Bungler, bůng'-glůr, *s.* der Stümper, Pfuscher, Hudler.

Bungling; — **ly**, bůng'-gling, *adj.* & *adv.* **in a bungling manner**, auf eine stümperhafte Art; — **work**, die Stümperey.

Bunkin, bůng'-kin, *s.* die virginische Schlangenwurzel (*Aristolochia serpentaria — L.*).

Bunn, bůn, *s.* der ungesäuerte Fladen, Span.

Bunt, bůnt, *s. N. T.* der aufgeschwollene Theil, Bauch (eines Segels); *cant.* eine Schürze; — **line-cloth**, *N. T.* eine Fütterung bey großen Segeln; — **lines**, die Bauchgordingen.

To **Bunt**, *v. n.* (**to — out**) aufschwellen; wogegen laufen oder anstoßen.

Bunten, bůn'-tén, *s.* die Fettammer, der Ortolan.

Bunter, bůn'-tůr, *s.* die Lumpensammlerinn, *vulg.* Haderlump; *cont.* das gem. Mensch, die Bettelhure.

Buntin, (- **ine**), *vid.* **Bunting.**

Bunting, bůn'-ting, *s.* das Flaggentuch; der Ortolan, *vid.* **Bunten**; **bunting iron**, das Blaserohr in Glashütten.

Buntling, bůnt'-ling, *s. cant.* der Unterrock.

Buoy, bůoi, *s. N. T.* die Boje, Ankerboye, der Ankerwächter, die Wahrtonne, Bake; — **rope**, das Boyereep, die Boyleine.

To **Buoy**, *v.* 1. *a.* (— **up**), schwimmend (über dem Wasser, oben) erhalten, (im Wasser) heben; aufboyen; *fig.* vertheidigen, unterstützen; hinhalten, schmeicheln; 2. *n.* schwimmen, sich heben; **buoyed up with ...**, *fig.* erhoben von ..., ꝛc.

Buoyancy, bůoi'-ån-sé, *s.* die Schwimmkraft.

Buoyant, bůoi'-ånt, *adj.* schwimmend, wogend, leicht; labend, erquickend; † hebend.

Buoyless, bůoi'-lés, *adj.* grundlos.

Bur, bůr, *s.* 1. die Klette; 2. *T.* der Bart, das Rauhe am Schriftkegel nach dem Guß; 3. ein inneres Gemach, schattiger Ort, Bosquet, *vid.* **Bower**; — **reed**, der Igelskolben, Schwertriedel, das Riedgras (*Sparganium — L.*); — **stone**, der unbehauene Mühlstein; — **for mill-stones**, die rohe Masse zu Mühlsteinen; **he has a — in his throat**, *vulg.* es kratzt ihn im Halse; er hat einen Pfropf in der Kehle, (wie die **Newcastlers**, beym Sprechen des r).

Digitized by Google

Burbot, bûr'-bŏt, *s.* der Stichling (Fisch).
Burdelais, bûr'-dl-lâse, *s.* eine Art Weintrauben.
Burden, bûr'-d'n, *s.* die Last, Ladung, Bürde; Lastigkeit od. Last (Tonnengehalt) eines Schiffes; **the ship's — is ...**, das Schiff trägt ... Lasten; *fig.* der Druck; † die Schwangerschaft, Geburt; der Schlußreim, Schlußvers, Refrain; d. Pilgerstab; **beast of —**, das Saumthier, Lastthier; **a woman that bears two at a —**, eine Frau, die zwey auf einmal (Zwillinge) gebiert; **— of a song**, das Ritornell, der Chor; **to beat —**, mit der Stimme begleiten, einen Baß dazu singen.
To **Burden**, *v. a.* beladen, belasten, aufbürden.
Burdener, bûr'-d'n-ûr, *s.* der Belastende; *fig.* Bedrücker.
Burdenous, bûr'-d'n-ûs, **Burdensome**, bûr'-d'n-sŭm, } *adj.* lästig, beschwerlich.
Burdensomeness, bûr'-d'n-sŭm-nĕs, *s.* die Lastigkeit, Beschwerlichkeit.
Burdo, bûr'-dō, *s.* ein Maulthier, Lastthier (von einem Pferde und einer Eselinn erzeugt).
Burdock, bûr'-dŏk, *s.* die Klette (*Arctium — L.*).
Bardonary, bûr'-dŭn-ŭ-rē, *s.* die Pilger nach dem gelobten Lande.
Bureau, *s.* 1. bû'-rō, der Schreibtisch, das Schreibepult; 2. bû-rō', (in Frankreich u. Flandern) das Hauptzollamt; Amt, Schreibstube, Geschäfts-Stube, Ausfertigungszimmer, ꝛc., *vid.* **Office**; 3. ein grober (langhaariger) Wollenzeug.
Burg, bûrg, *s. vid.* **Burgh**; **burg-bote**, *s. vid.* **Bridge-bote.**
Burgage, bûr'-gădje, *s.* das Bürgerlehen, Stadtlehen.
Burgamot, *vid.* **Bergamot.**
Burganet, bûr'-gă-nĕt, **Burgonet**, bûr'-gō-nĕt, } *s.* eine alte Art Sturmhaube; Helm.
Burgeois, bûr-jŏïs', *s.* der Bürger; *Typ. T.* die Borgisschrift.
Burgeon, bûr'-jŭn, *s.* die Knospe, das Auge, *vid.* **Bud.**
To **Burgeon**, *v. a.* knospen, ausschlagen, *vid.* **To Bourgeon & To Bud.**
Burgeship, (**Burgess-ship**), *vid.* **Burgher-ship.**
Burgess, bûr'-jĕs, *s.* der Bürger; Deputirte eines Fleckens auf das Parlament; **burgess-ship**, die Würde eines solchen Deputirten.
Burgh, bûrg, *s.* 1. der Burgflecken, Marktflecken, Flecken; 2. Thurm, *vid.* **Burh**; 3. *Sp. & Gun. T. vid.* **Burr** 3. & 4.; **— mote**, das Stadgericht.
Burgher, bûr'-gûr, *s.* der Bürger; **burgher-ship**, das Bürgerrecht.
Burghmaster, bûrg'-mâs-tûr, **Burgomaster**, bûr'-gō-mâs-tûr, } *s.* der Burgemeister (in Deutschland u. d. Schweiz); **— of Greenland**, *fam.* die Seemeve mit grauem Rücken.
Burglar, bûr'-glûr, **Burglarer**, bûr'-glûr-ûr, } *s.* der Dieb, welcher einbricht, aufbricht, ꝛc., Nachtdieb.
Burglarious; **— ly**, bûr-glâ'-rĭ-ûs, *adj. & adv.* durch Einbruch; was sich auf das Verbrechen des Hauseinbrechens bezieht.
Burglary, bûr'-glûr-rē, *s. L. T.* der Einbruch (bey der Nacht).
Burgmote, bûrg'-mōte, *s. vid.* **Burgh-mote.**
Burgrave, bûr'-grâve, *s.* der Burggraf; **Burgraviate**, Amt, Würde eines Burggrafen, Burggrafthum od. Burggrafschaft.
Burgullian, bûr-gŭl'-yĕn, *s.* † der Prahlhans.
Burgundian, bûr-gŭn'-dĭ-ân, 1. *adj.* burgundisch; 2. *s.* der Burgunder.
Burgundy, bûr'-gŭn-dē, *s.* Burgund, Bourgogne; der Burgunder-Wein; **— pitch**, burgundisches Pech.
Burh, bûr, *s.* der Hort, ein Thurm, Wehr, eine Burg.
Buriable, bĕr'-ĭ-â-b'l, *adj.* zu begraben, zu vergraben.
Burial, bĕr'-rĭ-ăl, *s.* das Begräbniß, Leichenbegangniß; die Beerdigung, Bestattung, Eingrabung; **— ground**, (**— place**), der B-ort oder B-platz, Gottesacker; **— service**, (**— solemnities**), der Gottesdienst bey einem Begräbnisse, die Leichenpredigt (Begräbnißfeyerlichkeiten).
Buried, bĕr'-rĕd, *pret. & part.* v. **To Bury.**
Burier, bĕr'-rĭ-ûr, *s.* der Begraber, Todtengraber.
Burin, (**— e**), bû'-rĭn, *s.* der Grabstichel.
To **Burl**, bûrl, *v. a. T.* noppen (das Tuch: die Knoten davon abzwicken).
Burlace, bûr'-lâse, *s.* verd. v. **Burdelais**, *qd. vid.*
Burlaps, bûr'-lăps, *s. pl.* eine Art grober (grauer, westphälischer) Leinwand, bes. für den amerikanischen Markt zu Negerhemden, Hosen, Säcken, ꝛc. gebraucht, (auch **Osnaburgs**).
Burler, bûr'-lûr, *s. T.* der Nopper; *fig.* Enträthseler.
Burlesk, (**- que**), bûr'-lĕsk, 1. *adj.* burlesk, possirlich, belachbar; 2. **bûr-lĕsk'**, *s.* das Possirliche, die possirliche Schreibart.
To **Burlesque**, bûr-lĕsk', *v. a.* lächerlich machen, possirlich einkleiden, travestiren.
Burlesquer, bûr-lĕs'-kûr, *s.* Einer der Etwas lächerlich macht, der Possenreißer.
Burletta, bûr-lĕt'-tă, *s. mod.* eine musikalische Farce (Tanz).
Burliness, bûr'-lĭ-nĕs, *s.* der Umfang, die Größe, Dickleibigkeit; das Getöse, der Lärm.
Burling, bûr'-lĭng, *s. T.* das Noppen; **— iron**, das Noppeisen.
Burly, bûr'-lē, *adj.* dick, stark von Körper; voll, fett, mit Fett bewachsen, aufgeblasen; stürmisch, laut.
Burma, bûr'-mă, *s.* Birma (Reich in Hinterindien); **Burmese**, der Birmane, die Birmanen.
To **Burn**, bûrn, *v. ir & reg. a. & n.* brennen; verbrennen; mit Feuer verwunden oder Schmerzen verursachen; heiß, glühend machen (Wein, ꝛc.); funkeln, leuchten, glänzen, strahlen; heftige Leidenschaft empfinden; zerstörend wirken (v. Leidenschaften); *cant.* durchprügeln; **to — away**, wegbrennen, abbrennen, verbrennen; sich verzehren; **to — day-light**, am hellen Tage Licht brennen; dem Tage leuchten, *vulg.* dem Tage die Augen ausbrennen; *fig.* † etwas Vergebenes, Unnützes thun; **to — faint**

Digitized by Google

and dim, dunkel brennen; **to — the ken,** *cant.* aus einem Wirthshause gehn ohne zu bezahlen; **to — up,** verbrennen, austrocknen, verzehren; sich abzehren.

Burn, 1. *s. sing.* der Brand, das Brandmaal; der Bach, Fluß, *vid.* **Bourn**; **— beating,** *vid.* **To Burn-bait**; **— cow,** der Ochsentödter (ein Käfer); **— crust,** *joc.* ein Bäcker; 2. **burns,** *s. pl.* Brandschäden; 3. **burn!** *int.* hol' der Henker!

***To* Burn-bait,** bûrn'-bâte, *v. a. T.* (Wälder) abbrennen, schwenden, abschwenden.

Burnable, bûrn'-â-b'l, *adj.* brennbar, verbrennlich.

Burner, bûr'-nûr, *s.* der Verbrenner, Brenner an Lampen; die Gaslichtröhre; *cant.* der Tripper; **he is no — of navigable rivers,** er ist kein Kirchenlicht, kein Herenmeister.

Burnet, bûr'-nît, *s.* die Pimpinelle.

Burning, bûr'-nîng, 1. *s.* das Brennen; der Brand; Gegenstand des Verbrennens; die Feuersbrunst; *fig.* Lustseuche; Geilheit, Trieb zur Wollust; **to smell —,** nach Brand riechen; **the — s of a fever,** die Fieberhitze; 2. *adj.* brennend, heiß, glühend; *fig.* heftig; geil; **— glass,** das Brennglas, der Brennspiegel; **— scent,** die frische Spur; **to have one in a — —,** *fig.* Jemand von weitem gewahr werden, *vulg.* Lunte riechen; **— shame,** das Ausbrennen von Huren; (es wird nämlich vor verrufene Häuser, am hellen Tage, ein Gerichtsdiener mit einer brennenden Laterne zur allgem. Warnung gestellt); **— thorny-plant,** die Euphorbenpflanze; **— zone,** die heiße Zone, *vid.* **Torrid-zone.**

***To* Burnish,** bûr'-nîsh, *v.* 1. *n.* sich ausbreiten, wachsen; aufsetzen (vom Hirschgeweihe), glänzend werden; 2. *a.* glänzend machen, poliren, bruniren, glätten; *Sp. T.* den Bast vom neuen Gehörne abschlagen, abfegen.

Burnish, *s.* der Glanz, das Ausbreiten, Spreizen.

Burnisher, bûr'-nîsh-ûr, *s.* der Polirer; Glättzahn, die Polirfeile, das Polireisen.

Burnishing, bûr'-nîsh-îng, *s.* das Poliren, Glätten; **— stick,** der Brunirstahl, Polirstahl, bey einigen Handwerkern auch der Gerbestahl; **— stone,** der Brunirstein.

Burnt, bûrnt, *pret.* & *part.* (von **To Burn**) brannte; gebrannt; *cant.* venerisch; **sun —,** von der Sonne verbrannt; **— claret,** glühender Wein; **— offering,** (**— sacrifice**), das Brandopfer; **— out,** abgebrannt; **— up,** verbrannt, von der Hitze ausgedorrt.

Burr, bûr, *s.* 1. das Ohrläppchen; 2. *cant.* ein zudringlicher Mensch, Schmarotzer; 3. *Sp. T.* die knotige Wurzel am Hirschgeweihe, die Rose; 4. das Beschläge (der Ring) hinter dem Griffe einer Lanze; 5. der hölzerne Knopf an einer Schiffspumpe; **— pump,** eine Schlagpumpe.

Burrage, *s. vid.* **Borage.**

Burras-pipe, bûr'-râs-pîpe, *s. S. T.* die Pulverbüchse.

Burrel, bûr'-rîl, *s.* die rothe Butterbirn; **— fly,** die Bremse; **—,** *or* **— shot,** die Kartätsche (Schrot, gehacktes Eisen, ꝛc.).

Burrick, bûr'-rîk, *s. cant.* eine Hure.

Burrock, bûr'-rôk, *s.* das kleine Wehr, der Damm.

Burrow, bûr'-rô, *s.* 1. die Höhle, Kaninchenhöhle; 2. der Burgflecken, Marktflecken, Flecken, die Burg, das Kastell, ꝛc., *vid.* **Borough**; 3. der Grabhügel (unrichtig st. **Barrow,** *qd. vid.*); **— holder,** *vid.* **Bursholder.**

***To* Burrow,** *v.* 1. *a.* Höhlen oder Löcher in die Erde graben, wühlen; 2. *n.* in eine Erdhöhle kriechen, in den Bau schlüpfen, sich darin verbergen, sich eingraben.

Bursar, (**— er**), bûr'-sûr, *s.* der Bursarius, Seckelmeister, Schatzmeister einer Gesellschaft, ꝛc.; Schaffner eines Klosters, Rentmeister, Verwalter; Stipendiat (auf den schott. Universitäten); **— ship,** das Schatzmeisteramt, ꝛc.

Bursary, *s.* bûr'-sûr-rê, der Schatz einer hohen Schule; **bursaries,** *pl.* jährliche (geringe) Stipendien zur Unterstützung armer Studirender auf den schott. und amerik. Universitäten.

Burse, bûrs, *s. M. E.* die Börse, Kaufmannsbörse, das öffentl. Versammlungshaus wo Wechsel geschlossen und andere Handelsgeschäfte abgemacht werden.

Bursholder, bûrs'-hôl-dûr, das Oberhaupt einer Gemeinde, der Gemeindevorsteher, Dorfdeputirte, *vid.* **Head-borough.**

***To* Burst,** bûrst, *v. ir. n.* & *a.* bersten, platzen, springen, aufspringen; sprengen, aufsprengen; zersprengen, zerbrechen; *fig.* (**— out**), entspringen; plötzlich kommen, ausbrechen; **to — forth,** ausbrechen; um sich greifen; **to — from one's arms,** sich aus Jemandes Armen reißen; **to — in upon one,** auf (gegen) Einen los rennen; **to — into tears,** in Thränen ausbrechen; **to — out into laughter** (**a laughing**), in ein Gelächter ausbrechen; **to — upon,** sich aufdrängen; **to — upon one's sight,** sich dem Blick plötzlich darstellen; **to — with laughing,** vor Lachen bersten mögen od. wollen.

Burst, 1. *s.* das Bersten, Platzen, Krachen; der Riß, Bruch, die Spalte; der Ausbruch; **— of thunder,** der Donnerschlag; 2. *pret.* (von **To Burst**), borst, platzte, ꝛc.; 3. **—,** *or* **Bursten,** *part.* (von **To Burst**) geborsten, ꝛc.; einen Bruch (Darmbruch) habend (auch **Burst-bellied**); **Burst-wort,** das Bruchkraut (*Herniaria — L.*).

Burstenness, bûr'-st'n-nês, *s.* der Bruch, Darmbruch.

Burster, bûr'-stûr, *s.* der Etwas zerbricht, entzwey schlägt; *cant.* ein Zweypencebrod.

Burt, bûrt, *s.* die Scholle, Kliesche, Platteiße.

Burthen, bûr'-TH'n, besser **Burden,** *qd. vid.*

Burton, bûr'-tûn, *s. N. T.* das kl. Schiffseil, der Klapplaufer; die Schiffswinde; **— tackles,** die Seitentaljen an den Stengen.

Bury, bêr'-rê, *s.* 1. die Höhle, *vid.* **Burrow**; 2. † der Wohnplatz, Edelhof, Herrenhof; Endung bey verschiedenen Namen, als: **Aldermanbury, St. Edmond's bury** (zuweilen auch **bery**); **— pear,** Name einer sehr schmackhaften Birn, Dümpling.

***To* Bury,** *v. a.* vergraben, eingraben, begraben, bestatten.

Burying, bêr'-rî-îng, *s.* das Begraben; Begräbniß; **— ground,** (**— place**), der Begräbnißplatz, Gottesacker.

Digitized by Google

Bush, bůsh, *s.* der Busch, Strauch; Büschel, Busch (Haare)); der Kranz (als Wein- oder Bierzeichen); der Fuchsschwanz; Nabenring; die Wagenbüchse; **to go about the —**, *fig.* krumm herum kommen, um den Braten (*vulg.* Brey) hergehen; — **rangers**, (in Vandiemensland) Weglaufer, Verbrecher, welche in den Wäldern umherstreifen und Verheerungen anrichten, daher — **ranging**, das Räuberwesen dieser Horden.

***To* Bush**, *v. n.* buschig werden, zu Busch schlagen; **bushed**, *cant.* arm, geldlos.

Bushel, bůsh'-ĭl, *s.* der Scheffel; *vulg.* Haufen; die Nabenbüchse, (richtiger **Bush**, *qd. vid.*); **to measure an other man's corn by one's own —**, *prov.* andere Leute nach sich beurtheilen; — **bubby**, *vulg.* eine vollbrüstige Frau.

Bushet, *s. vid.* **Busket.**

Bushiness, bůsh'-ĭ-nĕs, *s.* das Buschige; Buschichte.

Bushment, bůsh'-mĕnt, *s.* das Gebüsch, Dickicht.

Bushy, bůsh'-ē, *adj.* gebüschig, buschig; buschicht; **to be at — park**, *cant.* arm seyn.

Busied, bĭz'-zēd, *part. adj.* beschäftigt, *vid.* **To Busy.**

Busiless, bĭz'-zĭ-lĕs, *adj.* unbeschäftigt, müßig.

Busily, bĭz'-zĭ-lē, *adv.* geschäftig; hitzig, heftig; ernstlich.

Business, bĭz'-nĕs, *s.* das Geschäft, die Verrichtung, der Betrieb, die Angelegenheit; der Handel; die Sache; Ehrensache; **in the — of religion** (**trade**), was die Religion betrifft, (in Handelssachen); **in the common — of one's calling**, in seinen Berufsgeschäften; **to have a —**, Etwas vorhaben, treiben; **what — do you have here?** was habt Ihr hier zu schaffen? **'tis none of your —**, es geht Dich Nichts an; **he makes it his —**, er läßt sich dieses angelegen seyn; **all his — is a song**, er thut Nichts als singen; seine ganze Sache ist Lappalie; **one word will do the —**, ein Wort ist hinlänglich (genug); **the — of a merchant**, ein Handelsgeschäft; **line of —**, der Geschäftszweig; **to set up for —**, Etwas (ein Gewerbe) anfangen, sich setzen; **she has one that does her — for her**, sie läßt Andere für sich sorgen; **he does her —**, er prügelt sie derb ab; **to come into —**, in den Ruf kommen, Viel zu thun bekommen; **to do the — of some body**, *fig.* Einen zu Grunde richten, ihm den Garaus machen, (auch im entgegengesetzten Sinn) Jemandes Glück machen; **my — is done**, es ist um mich geschehen; **he has done his —**, ich bin geliefert; er hat mir den Rest gegeben; **I'll do his — for him**, ich will ihm das Handwerk schon legen; ich will ihn als einen schönen Kerl schildern; **to do one's —**, *vulg.* seine Nothdurft verrichten.

Busk, bůsk, *s.* das Blankscheit; (in Nordengl.) ein Busch, Gebüsch; — **point**, der Schnürsenkel, die Schnürnadel.

Busket, bůs'-kĕt, *s.* der Busch, das Gebüsch, die Grotte, Hecke; das Bosquet, Lustwäldchen, der Hain; der Strauß; Blüthenzweig, Knospenzweig, Mayenzweig.

***To* Busk**, *v. a.* sich vorbereiten, fertig machen; ankleiden.

Buskin, bůs'-kĭn, *s.* der Halbstiefel, Schnürstiefel; Kothurn (hohe Schuh der alten Tragödienspieler); *fig.* ein Trauerspiel; — **style**, die tragische Schreibart; **to talk in buskin**, tragisch oder hochtrabend reden.

Buskined, bůs'-kĭnd, *adj.* in Halbstiefeln; *fig.* im Kothurn; hochtrabend, tragisch; — **hero**, der Theaterheld.

Busky, bůs'-kē, *adj. vid.* **Bosky.**

Buss, bůs, *s. fam.* 1. der Kuß, das Mäulchen; 2. die Buise (Boot beym Häringsfange); 3. *vulg.* das Kätzchen, die Katze, Buse; (Westengl.) das junge Rind, die Färse; — **beggar**, *vulg.* ein verlebter alter Sünder; — **napper**, *cant.* ein Polizey- od. Gerichtsdiener; — **napper's kenchin**, *cant.* ein Nachtwächter.

***To* Buss**, *v. a.* küssen.

Bussing, bůs'-sĭng, *part. s.* das Küssen.

Bust, (**Busto**), bůst, *s.* 1. das Brustbild, die Büste; 2. der Holzstoß, Scheiterhaufen.

Bustal, bůs'-tăl, *adj.* zum Scheiterhaufen gehörig.

Bustard, bůs'-tărd, *s.* der Trappe, die Trappgans.

Bustle, bůs'-s'l, 1. *s.* der Lärm, das Geräusch, Getöse, das Aufsehen; der Wirrwarr; *fam.* der Patent-Popo; *cant.* das Geld; **a man of —**, ein unruhiger Kopf; 2. *int.* he! munter! hurtig!

***To* Bustle**, *v. n.* lärmen, Geräusch machen; geschäftig, unruhig seyn.

Bustler, bůs'-lŭr, *s.* der Lärmer, unruhige Mensch.

Bustom, bůs'-tŭm, *s.* (im Alterthum) eine Pyramide (ein Holzgerüst) worauf die Leichname verbrannt wurden.

Bustuarii, bůs-tū-ā'-rē-ī, *s. pl.* Gladiatoren, die an Leichenbrandstätten (*bustum*) den Verstorbenen zu Ehren fochten.

Busy, bĭz'-zē, *adj.* beschäftigt; geschäftig, fleißig, thätig; unruhig; lästig, zudringlich, ungestüm; **as — as a hen with one chicken**, unnöthig, unnütz beschäftigt; — **body**, der unruhige Kopf, müßige Neuigkeitskrämer, Tagedieb, Mensch, der sich in Alles mischt; *fig.* eine geschäftige Martha; — **brain**, der anschlägige Kopf, Projectmacher; **a — day**, ein Hauptgeschäftstag.

***To* Busy**, *v. a.* beschäftigen; **to be busied with a thing**, an Etwas arbeiten.

But, bŭt, 1. *conj.*, *prep.*, *adv.*, *int.* nur, aber, sondern, allein, aber doch, dessen ungeachtet, nichts desto weniger, indessen; daß; der (die, das) nicht, ꝛc.; doch nur, wenn; es sey denn, daß; vorausgesetzt, daß; außer, ausgenommen, bis auf; nun, nun aber; als; anders, auf eine andere Art als; nicht mehr als, eben; erst, ob nicht; wenn nicht; wenn nur; wenn es nicht gewesen wäre, wäre es nicht um, ꝛc., ꝛc.; **death — entombs the body**, durch den Tod wird nur der Leib begraben; **you left me — poor, and poor I find you are come back**, (nur) arm gingst Du von mir, und arm, wie ich sehe, kommst Du zurück; — **be — as good as thou art handsome**, (aber) sey nur so gut

Digitized by Google

als Du schön bist; **life is — short**, das Leben ist nur kurz; — **a while since**, nur vor kurzer Zeit, erst kürzlich; **not only ...**, —, nicht nur ..., sondern; — **though**, doch, wiewohl, allein, sollte jedoch; — **yet**, aber doch, dennoch, nichts desto weniger, indessen; — **still**, aber noch immer; — **for all that**, aber dessen ungeachtet; **there is no doubt (question)** —, es ist keinem Zweifel unterworfen, daß; **I do not doubt** —, ich zweifle nicht, daß, ꝛc.; **there is none — knows**, da ist Niemand, der nicht wissen sollte, ꝛc., ein Jeder muß wissen; **no day — (what) ...**, &c., kein Tag vergeht, daß ich nicht, ꝛc.; **all** —, außer, ausgenommen, bis auf; nur nicht; **the last line — one**, die vorletzte Zeile; **nothing** —, Nichts als, als nur; — **not only**, nicht aber nur; **... no sooner ...** —, nicht so bald ... (kaum ...), als, ꝛc.; **I cannot — (choose)**, ich kann nicht anders als; **I could not — smile**, ich konnte nur lächeln, konnte mich des Lachelns nicht enthalten; — **that**, wenn nicht, wo nicht, hätte nicht; zwar; **... — that I love her**, wenn ich sie nicht liebte; **not — that**, nicht daß; nicht als wenn; obgleich, obschon, zwar, freylich, auch nicht weniger; ausgenommen daß; **who knows — &c.**, wer weiß ob nicht, ꝛc.; **may I die** —, ich will sterben, wenn (ich) nicht, ꝛc.; **be — true to me**, wenn Du mir nur treu bleibst; — **for**, wenn es (das) nicht (gewesen) wäre, wäre es nicht um, außer; — **for you**, wären Sie nicht, wäre es nicht Ihretwegen; **I would — for hurting her**, ich würde es thun, wenn es ohne ihr zu schaden geschehen könnte; — **for her sufferings**, wenn sie nur nicht litte; — **from**, rücksichtlich; **it is — necessary**, es ist (gerade) nothwendig; **it is — reasonable**, es ist (sehr) billig; **yes — I have**, ja wohl habe ich, freylich; — **just**, so eben, eben erst, kaum noch; nur noch; **she is — just gone**, sie ist erst in diesem Augenblick fortgegangen; — **sparingly**, sehr sparsam; — **if**, † wenn nicht; **good heavens — she is handsome!** beym Himmel sie ist schön! **2.** *s.* das Ende; die Grenze, der Plankenkopf; deßgl. — **end, — shaft**, *vid.* **Butt**; die Butte; (Westengl.) der Lachskorb (kegelförm. Korb beym Lachsfang gebraucht); die Einwendung; **I will have no buts**, ich will keine Einwendung, man soll mir nicht widersprechen.

***To* But**, *v. a.* **1.** auf einer Seite berühren (von Gebäuden, ꝛc.), begrenzen; **2.** Einwendung machen.

Butcher, bůt'-tshůr, *s.* der Metzger, Schlächter, Fleischer; *fig.* blutgierige Mensch, Mörder; — **bird**, der Neuntödter, Würgengel (Vogel); —**'s-broom**, der stachelige Mäusedorn (*Ruscus aculeatus — L.*); —**'s dog, to be like a — —**, *cant.* beym Fleische liegen und es nicht anrühren, kalt seyn wie ein Fisch; —**'s cleaver**, das Metzgerbeil; —**'s horse**, ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter; —**'s meat**, das frische Fleisch; *cant.* auf Borg genommenes Fleisch; —**'s row**, die Fleischbänke, der F-scharren; —**'s saw**, die Fleischersäge (in England st. des Zerhauens der Knochen üblich); —**'s steel**, der Wetzstahl der Fleischer.

***To* Butcher**, *v. a.* schlachten; metzeln, morden, würgen, erwürgen, jämmerlich umbringen.

Butcherliness, bůt'-tshůr-lé-nés, *s.* die Blutgier, Grausamkeit.

Butcherly, bůt'-tshůr-lé, *adj.* blutgierig, grausam, henkerhaft, grob und ungeschickt.

Butchery, bůt'-tshůr-ré, das Fleischerhandwerk; die Schlachtbank; das Schlachthaus, der Schlachthof; die Metzeley, das Blutbad.

Butler, bůt'-lůr, *s.* der Kellermeister, Kellner, Küper; Mundschenk; Tafeldecker; — **'s pliers**, die Korkzange, Federzange (zum Ausziehen eingesunkener Korke); — **'s taster**, ein Heber zum Probiren des Weines.

Butlerage, bůt'-lůr-ídje, *s.* die Weinsteuer, der Weinzoll.

Butlership, bůt'-lůr-shíp, *s.* das Kellner- oder Mundschenkenamt.

Butment, bůt'-mént, *s. Arch. T.* der Aufdruck, Halter (eines Gewölbes); die Falze.

Butt, bůt, **1.** *s. sing.* die Butte; das große Faß; Stückfaß; dicke Ende; übrig gebliebene Ende bes. v. e. Stück Holz; die Grenze; das Ziel; der Scheibenstand; Schießplatz; Stoß (im Fechten), Kopfstoß; Einer der als Zielscheibe des Spottes u. Gelächters dient (auch **standing** —); ein armer, abhängiger Verwandter, ein einfältiger Mensch (*Shaksp. Temp.* ungew. st. **boat**); **to stand the — of**, sich wie ein Narr angaffen lassen, als Stichblatt dienen; **to run full — at (against) one**, mit dem Kopf wider Jemand laufen; **to meet one full** —, gerade, kopfstings auf Jemand losgehen; — **beer**, starker Porter, *vid.* **Brown Stout**; — **end**, das (dicke) Ende, der Kolben, Griff (Gegens. v. **top-end**); *N. T.* das Ende einer Bohle welches an ein anderes stößt, der Plankenkopf; — **and** —, P-kopf an P-kopf; — **hinges**, d. Thürangeln; — **shaft**, der Pfeil womit nach der Scheibe geschossen wird; **2. butts**, *s. pl.* Sohlleder in ganzen Häuten.

***To* Butt**, *v. a.* mit dem Kopfe stoßen; **to — at**, gegen ... stoßen.

Butted, bůt'-téd, *adj.* begrenzt, umschränkt.

Butten, bůt'-t'n, *s. Sp. T.* das unterste Ende am Hirschgeweihe, *vid.* **Burr 3.**

Butter, bůt'-tůr, *s.* die Butter; — **boat**, ein Butterguß; — **box**, die Butterbüchse; *joc.* der Buttereſſer, Holländer; — **bump**, die Rohrdommel; — **bur**, die Roßpappel, Pestilenzwurz (*Tussilago Petasites — L.*); — **churn**, ein Butterfaß (zum Buttern); — **crock**, der Buttertopf; — **flower**, die Butterblume; — **fly**, der Schmetterling, **Buttervogel**; — **forcer**, ein Buttersieb um die B. fadenförmig durchzuzwingen; — **man, der Butterhändler**; — **milk**, die Buttermilch; — **print**, die Butterform; — **sauce**, die Butterbrühe; — **tooth**, der breite Vorderzahn; — **trowel**, ein Butterspan; — **tub**, das Butterfäßchen; die B-tute (Muschel); — **whore**, *vulg.* ein zänkisches, zanksüchtiges Weib; — **wife**, (in Nordengl.) die Butterfrau; — **woman**, die Butterfrau; — **women's rate to market**, (*Shaksp.*) Butterfrauen-Trab zu Markte; ein schlechtes, einförmiges, holprichtes Gedicht; — **wort**, die Butterwurz (*Pinguicula — L.*);

Digitized by Google

apple —, *vulg.*, der Apfelbrey; **grease —**, Schmierbutter für die armen Leute; **— of antimony**, Spießglasbutter; **— of tin**, Zinnbutter; **— and eggs trot, *vulg.*** der kurze Trab; **bread and —**, Butterbrod; **toast and —**, geröstetes Brod mit Butter begossen; **bread spread with —**, oder **a slice of bread and —**, eine Butterschnitte, B-bämme; **she looks demurely as if — would not melt in her mouth**, sie sieht so still aus als ob sie kein Wasser trübte, als wenn sie nicht drey zählen könnte; **my money melts like — against the sun**, das Geld geht mir unter den Händen weg.

To* Butter, *v. a. mit Butter bestreichen od. zurichten; *T.* (im Spiele) den Satz verdoppeln, ed. Alles setzen, doubliren; **words — no parsnips**, schöne Worte füllen den Magen nicht; **he knows on which side his bread is buttered**, er kann mehr als Brod essen, er weiß wo Barthel Most holt.

Buttering, bŭt'-tăr-ĭng, *part. s.* das Bestreichen, rc. mit Butter; **— up**, das Loben einer Person die es nicht verdient.

Butteris, bŭt'-tăr-rĭs, *s. T.* das Wirkeisen der Hufschmiede.

Buttery, bŭt'-tăr-rē, 1. *adj.* buttericht, butterartig; b-ähnlich; **— parts**, die Buttertheilchen; **2. *s.*** die Speisekammer.

Butting, bŭt'-tĭng, *part. adj. & s.* stoßend; das Stoßen; **— of wine**, das Weinfassen.

Buttledor-barley, *s.* die Bartgerste, ***vid.* Battle-door-b.** unter **Barley.**

Buttock, bŭt'-tŭk, *s.* der Hintertheil; **— of beef**, das Lendenstück (vom Ochsen); **buttocks, *pl.*** die Hinterbacken, Arschbacken, der Hintere, Steiß; das Kreuz (eines Pferdes); ***N. T.*** die Billen (Rundung eines Schiffes); **buttock, *cant.*** eine Hure; **— broker**, ein Kuppler, eine K-inn; **— and file**, eine Hure und zugleich Diebinn; **— and twang, *or* down — and sham file**, eine gem. Hure, doch keine Diebinn; **— and tongue**, ein zänkisches Weib; **buttocking-shop**, ein Bordell; **buttock-mail**, (schott.) Geldstrafe für Unzüchtige statt des Sitzens auf dem Bußstühlchen.

Button, bŭt'-t'n, *s.* der Knopf; die Knospe, das Auge; die gemeine Dürrwurz; ***cant.*** der falsche Schilling; **—, *or* — fish**, der Seeigel; **— hole**, das K-loch; **— maker**, der K-macher; **— paper**, die K-pappe; **— tree, — wood, 1.** der ausl. Ahornbaum; auch **plane-tree** (***Platanus — L.***); **2.** der K-baum, Zirbeldaum (***Cephalanthus — L.***); **3. *Conocarpus — L.***, desgl. K-baum; **— ware**, K-macherwaare; **'t is not worth a —**, es ist keinen Heller werth; **to put a horse under the —**, den Zügel straff an den Sattelknopf befestigen; **his arse makes — s, *vulg.*** er möchte vor Furcht die Hosen voll machen; **'t is in his — s, (*Shaksp.*)** sein Loos liegt in seinen Knöpfen (*i. e.* er hat durch alternative Zählung der Knöpfe, von denen der Letzte entscheidet, seine Zukunft errathen); **— of a cannon**, ***vid.* Cascabel**; **— and loop, *N. T.*** ein kurzes Tau, mit einem Schildknopf am einen u. einem Auge am andern Ende, der Knebel; **— s of a bonnet** die doppelten Parten womit das Bonnet angereihet wird.

To* Button, *v. a. zuknöpfen; anknöpfen; ankleiden; **to — up**, ***fig.*** stopfen.

Buttoner, bŭt'-t'n-ăr, *s.* der Knopfzieher.

Buttoning, bŭt'-t'n-ĭng, *s.* das Zuknöpfen.

Buttress, bŭt'-trĭs, *s. T.* der Strebepfeiler; die Stütze; die Spitze einer Schanze; das Wirkeisen, ***vid.* Butteris.**

To* Buttress, *v. a. stützen.

Butwink, bŭt'-wĭnk, *s.* der Kibitz; ***vid.* Lapwing.**

Butyraceous, bŭt-tĭ-rā'-shŭs, Butyrous, bŭt'-tĭ-rŭs, *adj.* butterartig.

Buxom, bŭk'-sŭm, *adj.* 1. bockig, ***vid.* Bucksome**; **2.** desgl. ***adj. & —* ly, *adv.*** folgsam, gehorsam, dienstfertig, willfährig; flink, rasch, lebhaft, munter; lüstern, lose, muthwillig; schelmisch, lustig, fröhlich; üppig; verliebt.

Buxomness, bŭk'-sŭm-nĕs, *s.* der Gehorsam; die Flinkheit, Munterkeit; der Muthwille.

To* Buy, bī, *v. ir. a. & n. kaufen, handeln, unterhandeln; (***Shaksp.***) büßen, ***vid.* To Aby**; **to — in**, (bey Auctionen) zurücknehmen, zurückkaufen, wiedererstehen; **to — of**, kaufen ... von, rc.; **to — one off**, Einen erkaufen, bestechen; **to — out**, auskaufen, abkaufen, ein Geschäft nebst dem ganzen Waarenlager, Geräthschaften, rc., von Jemand käuflich übernehmen; (***Shaksp.***) erkaufen; **to — and sell**, handeln; **to — a pig in a poke, *fig.*** die Katze im Sacke kaufen.

Buyer, bī'-ăr, *s.* der Käufer, Einkäufer.

Buying, bī'-ĭng, *s.* das Kaufen, der Kauf.

To* Buz, bŭz, *v. a.* to — a person, *cant. Jemand bestehlen, die Taschen räumen; **— cove, — gloak, — man**, ein Taschendieb, Beutelschneider; **buz, *int.*** pah! fari fari! **buzza**, Aufforderung, allen Wein, der in der Flasche ist, einzuschenken.

Buze, bŭze, *s. Min. T.* eine hölzerne oder bleyerne Röhre, um gute Luft in Bergwerke zu schaffen.

To* Buzz, bŭz, *v. n. & a. summen, sumsen, brummen; murmeln, flüstern, zuflüstern; **to — about**, ausplaudern, ausbreiten, beklatschen.

Buzz, *s.* das Gesumse; Gemurmel, Flüstern, Geflüster, Geplauder.

Buzzard, bŭz'-zărd, *s.* der Bußaar, Mäusefalk; ***fig.*** Dummkopf, Einfaltspinsel; **a blind —**, eine arme blinde Person; **2. *adj.*** sinnlos; unvernünftig, dumm; beurtheilungslos, kurzsichtig.

Buzzee, *s. vid.* Bougie.

Buzzer, bŭz'-zăr, *s.* der Zuflüsterer; Ohrenbläser.

Buzzing, bŭz'-zĭng, *part. s.* das Summen; Flüstern, rc.; Gerede, die Ohrenbläserey.

By, bī, 1. *prep., adv., s.* bey, dabey, neben, daneben, nahe, an, auf, durch, zu, nach, mit, gegen, über, für, in, um, von, aus, unter, vorbey, gegenwärtig, bey der Hand, bey sich selbst, für sich selbst, an sich, besonders, beyseite, seitwärts, seit, † vermittelst, vermöge, anstatt, rc.;

Digitized by Google

— **candle light**, bey Licht; — **catches**, abgesetzt, wechselsweise; — **constitution**, von Natur; — **chance**, (**fortune**), von ungefähr; — **good luck**, zum Glück; — **much**, viel zu sehr, bey weitem, um Vieles; — **so much more**, um so mehr; — **force**, mit Gewalt; — **stealth**, verstohlner Weise; — **birth**, von Geburt; **he goes — the name of ...**, er führt den Namen, ꝛc.; — **his office**, seines Amtes; **he is — trade a tailor**, er ist seinem Handwerk nach ein Schneider; **he is there — himself**, er ist ganz allein da; **they live — themselves**, sie leben für sich; **put it — itself**, setze es allein, besonders; **there is no other person —**, es ist weiter Niemand da; **to stand — one**, Jemand beystehen; **she is with child — you**, sie ist von Dir schwanger; **turned — the lath**, gedrehet, gedrechselt; — **word of mouth**, mündlich; — **your desire**, auf Ihr Begehren; — **my watch**, nach meiner Uhr; — **degrees**, allmählig; — **little and little**, nach und nach; — **course**, — **turns**, nach der Reihe; **point — point**, Stück für Stück; **day — day**, Tag für Tag; — **and —**, nächstens, bald, sogleich; **one — one**, Einer (-s) nach dem Andern, stückweise, einzeln; — **one tenth**, um ein Zehntel; **fifty feet — twenty**, funfzig Fuß lang u. zwanzig breit, 6 (*f.*) — 2, 6 Fuß lang u. 2 F. hoch; **east** (*E.*) — **north** (*N.*), Ost zu Nord, oder Osten zum Norden; — **west**, westwärts; **the ship served as a model to build others —**, das Schiff diente als Modell um andere darnach zu bauen; **be advised** (**ruled**) — **me**, lassen Sie sich rathen; **I find much good — it**, ich befinde mich sehr wohl dabey; — **what has passed**, nachdem, was sich zugetragen hat; **should I do — you as you do — me**, wenn ich an Dir so handeln wollte wie Du an mir; **to set store —**, sehr achten, lieben, gern haben; **hard —, close —**, hart an, dicht bey; **side — side**, neben einander; — **this time**, jetzt, jetzt schon; schon, (vor dieser Zeit); — **this time** (a) **twelve-month**, binnen hier und einem Jahre; — **twelve o'clock**, gegen zwölf Uhr; — **the space of hundred years**, seit hundert Jahren (n. ü.); **she must be dead — this time**, ohne Zweifel ist sie schon todt; **times gone —**, vergangene Zeiten; **to pass —**, vorüber gehen; **a shake — (*or* of) the hand**, ein Händedruck; — **all means**, auf alle nur mögliche Art, auf jeden Fall, ꝛc., durchaus; freylich, gewiß; — **no means**, keinesweges; — **the bulk**, im Ganzen; — **detail**, im Kleinen, einzeln, stückweise; — **the pound**, pfundweise; — **heart**, auswendig; — **the —, upon the —, — the way**, im Vorbeygehen, neben her, obenhin, ꝛc.; — **the way of France**, über Frankreich; — **water and — land**, zu Wasser und zu Lande; — **way of**, vermittelst, durch; anstatt; — **way of jest**, im Scherz; **a bottle — way of candlestick**, eine Flasche statt eines Leuchters; — **dint of**, kraft, durch, vermittelst; — **virtue of**, kraft, vermöge; — **reason of**, wegen; — **the side of**, neben; — (**the**) **favour of the night**, mit Hülfe (od. begünstigt von) der Nacht; **he died — an arrow**, ein Pfeil tödtete ihn; **the School for Scandal — *Sheridan***, die Lästerschule von Sheridan; — **my honour, soul, &c.**, auf Ehre, bey meiner Seele, ꝛc.; **by'r Lakin**, ***fam. dim.*** statt **by our lady** (*i. e.* **by our *ladykin***) bey unserer lieben Frau; — **the head**, ***N.T.*** vorlastig; **2. *in compos.*** neben, bey, dabey, (da-)neben, ꝛc.; — **bag**, das Nebenfelleisen, (zur Förderung der Correspondenz zwischen Landstädten); — **blow**, der Glücksfall; ***vulg.*** ein natürl. Kind, Bastard; — **coach**, der Beywagen, Packwagen einer Post; — **coffeehouse**, eine Winkelschenke, Kneipe; — **concernment**, das Nebengeschäft, die Nebensache; Episode; — **corner**, der Schlupfwinkel, Nebenwinkel; das Nebenzimmer, der Alkoven; — **dependance**, der Anhang; — **design**, die Nebenabsicht; — **dish**, das Beyessen, Zwischenessen, Zwischengericht; — **drinker**, der Winkelschlucker; — **drinking**, das Geheim- oder verstohlne Trinken; — **end**, die Nebenabsicht, geheime Absicht; — **fair**, die Nebenmesse; — **gains**, der Nebengewinnst; — **gone**, (schott.) vergangen; — **interest**, das besondere Interesse, Privatinteresse; — **job**, die Nebenarbeit, das Nebenwerk; — **lander**, 1. der Binnenländer; 2. ein Fahrzeug, ***vid.*** **Bil.**; — **lane**, das Nebengäßchen; — **law**, das Gesetz, oder Reglement (einer Zunft, eines Vereins, ꝛc.); das Nebengesetz; — **matter**, die Nebensache; — **name**, der Beyname, Ekelname, Spitzname; — **past**, (schott.) vorbey, vorüber, vergangen; — **path**, der Nebenweg; — **place**, der Schlupfwinkel; die Nebenschanze; der Hinterhalt; — **play**, das Zwischenspiel, Intermezzo; — **profits**, die Sporteln; — **respect**, die Nebenabsicht; Nebenrücksicht; — **road**, der Nebenweg, Schleifweg, Kreuzweg; Holzweg; — **room**, das verborgene Zimmer, die Nebenstube; — **sack**, der Watsack, Quersack; — **speech**, Aus- (Ab-) schweifung in der Rede; Winkelzüge; — **stander**, der Umstehende, Zuschauer (auch **stander —**); — **street**, die Nebenstraße, Seitengasse; ein Gang, der Zwinger; — **town**, die (von der Straße) abgelegene Stadt, Seitenstadt; — **turning**, der Nebenweg, Abweg; Feldweg, Kreuzweg, Rain; — **view**, die Nebenabsicht; Versteckheit, das hinter dem Berge Halten; — **walk**, der abgelegene Spaziergang, Nebengang, Nebenweg; — **way**, der Seitenweg, Nebenweg, Umweg, Abweg; — **wipe**, ***fig.*** ein Hieb, Sarkasm, eine Pille; — **word**, das Sprichwort; — **work**, das Nebenwerk; Nebengebäude; **a passer —**, ein Vorübergehender.

To **By**, *v. n.* † ***vid.*** **To Aby.**

Byas, *s.* ***vid.*** **Bias.**

Bye, (auch **Bee**) **bi**, *s.* (fassisch) die **Wohnung**; **good —**, (***vulg.*** **good-bwye**, abgekürzt von **God be with you**), lebe wohl! ***adieu!*** **by the —**, im Vorbeygehen gesagt, ꝛc., ***vid.*** **By**; **bye**, † leiden, büßen, für Etwas stehen, statt **Abye**, ***vid.*** **To Abide.**

Byrampauts, **bi'-râm-pâwts**, *s.* eine Art Kattun aus Surate.

Byre, **bire**, *s.* (in ***Cumberland***), der Kuhstall.

Digitized by Google

Bysant, Bysantine, *s. vid.* **Besant & Bizantine.**

Bysse, bis, } *s.* (Gr. *βυσσος*) **1.** feine,
Byssin, bis'-sin, } in Egypten zuerft verfer-
Byssus, bis'-sus, } tigte Leinwand, woraus die Tuniken der jüdiſchen Prieſter gemacht waren; **2. byssus,** der Schimmel, z. B. auf der äußern Oberfläche der Lungen; **3. — asbestinus,** eine Art Asbeſt aus Schweden.

Byssine, bis'-sine, *adj.* aus feiner egyptiſcher Leinwand, biſſeiſch.

Byzant, Byzantine, *s. vid.* **Besant & Bizantine.**

C.

C, sē, *s.* das C, c, der dritte Buchſtabe des Alphabets; ***Mus. T.*** der Anfang (erſte Ton) der Tonleiter; **C spring,** die (Spring-) Feder in Form eines C.

C., ***abbr.*** v. ***centum,*** hundert; ſt. **cent,** Cent, (hunderte Theil eines amerik. **Dollars**); ſt. **coom,** Maß von **4** Bushel; ſt. **copper,** Kupfer, Kupfergeld; ſt. (***Carolus***) **Charles,** Karl; **C. C. C.** ſt. **Corpus Christi College,** eine Stiftung ſo genannt, das Leichnamscollegium; **C. B.** ſt. **companion of the Bath,** Ritter des Bathordens; **C. G.** ſt. **companion of the Garter,** Ritter des Kniebandordens; **C. (P.) S.** ſt. (***custos [privati] sigilli***) **keeper of the (Privy) Seal,** der Siegel-, Geheimſiegel-Bewahrer; **Capt.** ſt. **captain,** Capitän; **Ch.** ſt. **Charles, chapter, church,** Karl, Capitel, Kirche; **Cha. Chan. Chanor.** ſt. **Charles, chance, chancellor,** Karl, Zufall, Kanzler; **Chap.** ſt. **chapter,** Capitel; **Cit.** ſt. **city, citizen, citadel,** Stadt, Bürger, Citadelle; **Cl.** ſt. **clerk,** clericus, **clergyman, Clement,** Schreiber, Handlungsdiener, Commis; Kleriſey, Prediger, Clement; deßgl. ſt. **clove, — of a cheese,** das Viertel eines Käſes (7 ℔); **Co.** ſt. **company, county, country,** die Compagnie (einer Handlung, ꝛc.); Grafſchaft; Land, Gegend; **Col.** ſt. **colonel, colossians,** Colonel, Obriſt; Coloſſer; **com. comr.** ſt. **commission, commissioner,** Commiſſion; Proviſion; Commiſſionär, der Beauftragte; **Con.** ſt. **consols, Constance, Constantine,** (***abbr.*** v. **consolidated stocks**) conſolidirte, (durch Anweiſung beſtimmter Einkünfte in Hinſicht auf die Zinszahlung) gedeckte Staatsſchulden, fundirte Staatspapiere; Conſtanz, Conſtantin; **Cr.** ſt. **creditor,** Creditor; **crim. con.** ſt. **criminal conversation,** ein Geſetz, welches die Strafen des Ehebruchs durch Geſchworne beſtimmt; **Crt. Ccy.** ſt. **current, currency, Courant; cust. rot.** ſt. (***custos rotulorum***) **keeper of the rolls,** Aufſeher der Archive, Urkundenbewahrer in der engl. Kanzelley; **cts.** ſt. **cents** (*pl.* v. Cent), Cente; **Cwt.** ſt. **hundred weight,** hundert Pfund, Centner.

Cab, kăb, *s.* ein hebräiſches Maß (3 Pinten); ***vulg.*** ein Bordell; ***abbr.*** ſt. **Cabriolet.**

Cabal, kă-băl', *s.* **1.** *T.* die geheime Wiſſenſchaft der jüdiſchen Rabbinen, die Kabbala; **2.** mehrere zu einem geheimen Vorhaben vereinigte Perſonen, eine Cabale, Geheimrotte; (**a Cabal kann aus wenigen Perſonen beſtehen, a party aber erfordert viele -**); **3.** die Cabale, Ränkeſchmiederey. Einige wollen die Entſtehung des Wortes (2.) dem berüchtigten ränkevollen engl. Miniſterium unter Karl II. zuſchreiben nach den Anfangsbuchſtaben der Miniſter: Clifford, Aſtley, Buckingham, Arlington u. Lauderdale; **— man,** wie **Caballer,** ***qd. vid.***

To **Cabal,** *v. n.* Cabalen machen, heimlich Ränke ſchmieden; **to — in company,** ***lud.*** ſich von der übrigen Geſellſchaft abſondern.

Cabala, kăb'-ă-lă, *s. vid.* **Cabal 1.**

Cabalism, kăb'-ă-lĭzm, *s.* ein Theil der kabbaliſtiſchen Wiſſenſchaft.

Cabalist, kăb'-ă-lĭst, *s. T.* ein in der Geheimnißwiſſenſchaft der Juden Erfahrener, ein Kabbaliſt.

Cabalistick, (— cal); — ly, kăb-ăl-lĭs'-tĭk, *adj.* & *adv. T.* in der Kabbala der Juden gegründet; einen geheimen Sinn, eine verborgene Meinung habend, kabbaliſtiſch, auf kabbaliſtiſche Art.

To **Cabalize, kăb'-ă-lize,** *v. n.* ſich in der Sprache der Rabbinen ausdrücken.

Caballer, kă-băl'-lŭr, *s.* der Cabalenmacher, Ränkemacher.

Caballine, kăb'-băl-line, *adj.* zu Pferden gehörig; **— aloes,** die Roßaloe; **— oil,** das Kammfett.

Caballist, kă-băl'-ĭst, *s. vid.* **Caballer.**

Cabaret, kăb'-bă-rĕt, *s.* die Schenke.

Cabarick, kăb'-bă-rĭk, *s.* die Haſelwurz (***Asarum — L.***).

Cabbage, kăb'-bĭdje, *s.* der Kohl, Kopfkohl; die Roſe am Hirſchgeweih (*vid.* **Burr 3.**); ***vulg.*** (beym Schneider) die Reſte, Abgänge, Mauſefleckchen; **— bark,** Kohlrinde (ein Wurmmittel); **— caterpillar,** die Kohlraupe; **— head,** der Kohlkopf; **— lettice,** der Krauskohl; **— plant,** die Kohlpflanze; ***cant.*** **— —, *or* summer —,** ein Regenſchirm; **— tree,** die Kohlpalme; **— turnip,** die Kohlrübe; **— wood,** das Kohlholz (aus Cuba und Jamaica); **— worm,** die Kohlraupe.

To **Cabbage,** *v.* **1.** *n.* Köpfe ſetzen, ſich ſchließen, feſte werden (v. Krautarten); **2.** *a.* (bey Schneidern) in die Hölle werfen, mauſen; **Cabbaging,** das Zuſammenbinden d. Kräuter, ꝛc. in ein Bündel.

Cabelian, *s. vid.* **Cabliau.**

Cabin, (Cabern), kăb'-bĭn, *s.* das Cabinet, kleine Zimmer; die Kajüte; Schlafſtelle, Koje; kleine Hütte, Bude; das Zelt; Schmuckkäſtchen; **— boy,** der Schiffsjunge.

To **Cabin,** *v.* **1.** *n.* in Hütten wohnen; **2.** *a.* einſperren; **Cabined,** *adj.* hüttenähnlich, zu einer Hütte gehörig; eingeſperrt.

Cabinet, kăb'-ĭn-ĕt, *s.* das kl. Zimmer, geheime Studirzimmer, Geſchäftszimmer; Cabinett; Sammlungszimmer; der Schrank mit vielen Schubkaſten, der Schreibeſchrank, d. Schreibekäſtchen; **a — of minerals, coins, &c.,** ein

Digitized by Google

Mineralien-Cabinett, M-sammlung, Münz-Cabinett, M-sammlung, M-kammer; — **for cordials**, das Liqueurschränkchen; — **council**, der Cabinettsrath, das Cabinett, — **organ**, das Positiv, die Hand- od. Stubenorgel; — **maker**, der Kunsttischler, Kunsttischreiner; — **ware**, Kunsttischlerarbeit; — **wood**, feines Holz.

***To* Cabinet**, *v. a.* einschließen, einsperren, einfassen.

Cable, kā'-b'l, *s. N. T.* die od. das Kabel, das Kabeltau, Ankertau, Schiffseil; — **'s length**, die Kabellänge (120 Faden oder Klafter); — **hat-band**, ein gewundenes Hutband von Gold, Silber oder Seide; — **tier**, der Ort wo das Tauwerk aufgeschichtet ist; **Cabled**, *adj.* mit einem Tau befestiget.

Cablet, kā'-blĕt, *s. N. T.* eine Pferdelinie, das kleine Ankertau.

Cabliau, kāb'-b'l-yāw, *s.* der Kabeljau, Kabliau (*Gadus Morhua — L.*); auf Felsen getrockneter, heißt Stockfisch, eingesalzener, Laberdan.

Cablish, kāb'-lĭsh, *s.* das Gesträuch, Reisig; der Windfall, Windbruch.

***To* Cabob**, kā-bŏb', *v. a.* eine Art (bes.) das Schöpsenfleisch bey schnellem Feuer zu braten.

Cabocle, kā'-bŏk'l, *s.* (portug.) ein von einem Amerikaner und einer Negerinn (od. *vice versa*) Erzeugter.

Caboose, kā-bōōs', *s. N. T.* der Küchenverschlag auf einem Kauffahrer.

Caboshed, *or* **Caboched**, kā-bŏsht', *H. T.* geköpft, ohne Kopf.

Cabotage, kāb'-ŏ-tāje, *s.* das Küstenfahren, der Küstenhandel; *T.* die Kunst des Küstenfahrens (sicher durch Klippen u. Sandbänke, &c. zu fahren).

***To* Cabotage**, *v. a.* Küsten befahren; Küsten-Handel treiben, cabotiren.

Cabriolet, kāb'-rĭ-ŏ-lĕt, *s.* das Carriol, die Carriole.

Caburerba, kā-bŭr-ŭr'-bā, *s.* (n. *Ray*) der peruanische Balsambaum.

Caburns, kā-bŭrnz', *s.* Kabelgarn, Seilfäden.

Cacafuego, kā-kā-fū'-ĭ-gō, *s.* der Eisenfresser.

Cacao, kā'-kō, *s.* d. Cacao; — **nut**, d. Cacaonuß, Cacaobohne; *vid.* **Cocoa** 2. unter **Coco**.

Cachectical, (— ick), kā-kĕk'-tĭ-kāl, *adj.* ungesund, voll böser Säfte.

Cachet, kāsh'-ĕt, *s.* das Petschaft, Siegel; der königl. Geheim- oder Verhaftsbrief.

Cachexy, kāk'-kĕk-sē, *s.* die Cacherie, Bösartigkeit der Säfte.

Cachinnation, kāk-kĭn-nā'-shŭn, *s.* das laute Gelächter.

***To* Cack**, kāk, *v. n. vulg.* kacken; **cack-a-bed**, der Bettkacker.

Cackerel, kāk'-ŭr-ĭl, *s. vid.* **Cackrel**.

***To* Cackle**, kāk'-k'l, *v. n.* gackern; schnattern; kichern; ausplaudern, verklatschen.

Cackle, *s.* das Gegacker, Geschnatter; Geplapper, Geplauder.

Cackler, kāk'-lŭr, *s.* der Gackerer; Schnatterer; *vulg.* das Huhn; — **'s ken**, eine Hühnerstange, ein Hühnertritt.

Cackling, kāk'-lĭng, *part. s.* das Gackern, Schnattern; — **cheats**, *vulg.* Gänse od. Hühner; — **farts**, *vulg.* Eyer.

Cackrel, kāk' rĭl, *s.* der Heuteng, Meerscheißer (ein Seefisch).

Cacoa, *s. vid.* **Cacao**.

Cacochymical, (— ick), kāk-kŏ-kĭm'-ĭ-kāl, *adj.* voll verdorbener Säfte, ungesund.

Cacochymy, kāk'-kŏ-kĭm-mē, *s.* die Verdorbenheit der Säfte.

Cacodemon, kāk-ŏ-dē'-mŏn, *s.* ein böser Geist, Teufel.

Cacoethes, kā-kŏ-ē'-*thēz*, *s.* 1. *Med. T.* ein unheilbares Geschwür; eine üble Gewohnheit.

Cacography, kā-kŏg'-grā-fē, *s.* die unorthographische, schlechte Schreibart.

Cacophony, kā-kŏf'-ŏ-nē, *s. T.* der Uebelklang, Uebellaut.

Cacou, kā'-kōō, *s. vid.* **Cacao**.

Cacuas, kā'-kū-ās, *s.* der Nordostwind, *vid.* **Caecias**.

***To* Cacuminate**, kā-kū'-mĭ-nāte, *v. a.* zuspitzen, pyramidalisch machen.

Cadaver, kā-dāv'-ŭr, *C.* kād'-ā-vŭr, *Wb. s.* ein todter (menschl.) Körper, Leichnam.

Cadaverous, kā-dāv'-ŭr-ŭs, *adj.* aasig, cadaverartig.

Cadbate, kād'-bāte, *s.* (auch **Cadbote-fly**, od. **Cadworm**), die Made des Insectes ***Phryganea***, der Strohwurm, ein bes. guter Köder zum Forellenfang.

Caddas, kād'-dās, *s.* geköpertes Band v. Seide u. Wolle, (auch **cruel ribbons** genannt).

Caddaw, (— ow), kād'-dāw, *s.* 1. die Dohle; 2. — **ow**, (irländ.) eine rauhe Bettdecke.

Caddis, kād'-dĭs, *s.* 1. *vid.* **Caddas**; 2. eine Art Serge, das Kadiszeug; 3. der Strohwurm.

Caddy, *or* **Caddee**, kād'-dē, *s.* ein Thee-Zuckerkästchen; — **shell**, — **shovel**, — **spoon**, ein Thee- Zuckerlöffelchen.

Cade, kāde, 1. *s.* ein Fäßchen, (Häringe); 2. *adj.* zahm, kirre, sanft; — **lamb**, das Hauslamm; — **oil**, das Wachholderöl; — **worm**, *vid.* **Cadbate & Cadew**.

***To* Cade**, *v. a.* zahm aufziehen, zahm halten.

Cadee, kā-dē', *s.* 1. *vulg.* der Hehler, Helfershelfer; 2. Cadet; 3. jüngere, jüngste Bruder, *vid.* **Cadet**.

Cadence, (— cy), kā'-dĕns, *s.* d. Abnahme, der Untergang; *T.* die Cadenz, der wohlklingende Schluß od. Fall einer Musik, od. einer Periode; Tact im Tanzen; deßgl. der Gleichschritt beym Militär; *Sp. T.* die schulgerechte Bewegung eines Pferdes; *H. T.* die Unterscheidung, der Unterschied der Familien.

Cadene, kā-dēne', *s.* eine Art schlechter Teppiche der Levante.

Cadenza, kā-dĕn'-zā, *s.* (ital.) die Endung (das Ende) einer Strophe, eines Gesanges, die Cadenz, *vid.* **Cadence**.

Cadent, kā'-dĕnt, *adj.* fallend.

Cadet, kā-dĕt', *s.* der Cadett; jüngere, jüngste Bruder; ein Freywilliger bey der Armee, welcher in Erwartung einer Officier-Stelle, dient.

Cadew, kā-dū', *s.* der Strohwurm, *vid.* **Caddis**.

Cadge, kāje, *s.* der Vogelbauer, *vid.* **Cage**.

***To* Cadge**, *v. a.* tragen (eine Last); vollstopfen

Digitized by Google

(den Leib); binden; *cant.* betteln; einsperren, *vid.* To Cage.

Cadger, kåd'-jår, *s.* (*vulg.* kåd'-jår), der Höker, Aufkäufer; *cant.* ein gemeiner Bettler.

Cadgy, kåd'-jè, *adj.* (in Nordengl.) heiter, lustig (nach gutem Essen und Trinken).

Cadi, kå'-dè, *s.* der Cadi (Richter bey den Türken und Persern).

Cadie, *s.* (schott.) ein Laufjunge.

Cadillack, kå-dil'-låk, *s.* eine Art Birnen.

Cadis, kå'-dis, *s. vid.* Caddis.

Cadiz, kå'-diz, *s.* Cadix (Stadt in Spanien).

Cadmia, kåd'-mi-å, *s.* der Galmey, *vid.* Calamine; — of zink, Ofenbruch.

Caduce, kå-dûse', } *s.* der Caduceus,
Caduceus, kå-dû'-shè-ûs, } Merkurs geflügelter Schlangenstab.

Caducity, kå-dû'-sè-tè, *s.* die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; Verfallbarkeit, das Verfallenseyn (eines Vermächtnisses, &c.).

Caduke, kå-dûke', *adj.* hinfällig, kraftlos; baufällig.

Caecias, sè'-shè-ås, *s.* ✻ (*Milton*), der Nordostwind.

Caecity; Caelibate; Caesar, Caesarian, *vid.* unter Ce ....

Caesura, sè-zû'-rå, *s. T.* die Cäsur, der Abschnitt in Versen.

Caffa, kåf'-få, *s.* eine Art eines ostindischen gemalten baumwollnen Zeuges.

Caffan, kåf'-fån, *s. cant.* Käse.

Caffaro, kåf'-få-rò, *s.* der Tribut (das Eintrittsgeld) den die Christen den Türken bezahlen müssen, welche in Jerusalem Wache halten.

Caffein, kåf'-fèn, *s.* der bittere Extractivstoff des Kaffee's.

Caffila, kåf'-fi-lå, *s.* eine Gesellschaft Reisender (oder Kaufleute) die sich der Sicherheit wegen zusammen hält, um durch das Gebiet des Groß-Mogul nach Ostindien zu reisen; 2. eine vom König v. Portugal unterhaltene Kauffahrtey-Flotte an der Küste von Guzarat.

Caffraria, kåf-frå'-rè-å, *s.* die Kafferey; Caffree, ein Kaffer.

Caftan, kåf'-tån, *s.* der Caftan (das Ehrenkleid der Türken).

Cag, kåg, *s.* das Fäßchen, *vid.* d. b. Keg.

Cage, kåje, *s.* der Vogelbauer; Käfich; die Umzäunung, das Gehäge; Gefängniß; — work, die gebrochene Arbeit.

To Cage, *v. a.* in einen Käfich thun; einstekken, einsperren.

To Cagg, kåg, *v. n. Mil. cant.* ein Versprechen thun, sich nicht zu betrinken; to be cagged, *cant.* böse seyn.

Cagmag, kåg'-måg, *s. vulg.* alte zähe Gänse; schlechtes Fleisch; (niederf.) Huderlapp.

Caic, kåke, } *s.* ein Galeerenboot,
Caique, kå'-ik, } Beyschiff bey einer Ga-
Caiaca, kå'-yå-kå, } leere; nach *Chambers* wird eine kleine Barke, welche die Kosaken im schwarzen Meere gebrauchen auch Caic genannt.

Cail, *s. vid.* Cole & Kail.

Caiman, kå'-mån, *s.* der Kaiman (das amerik. Krokodill).

Cain, kå'-in, *s.* Kain, (Eigenname); — coloured, (vom Haar) gelb, roth, fuchsig; to lay — (cane) upon Abel, *cant.* Einen durchprügeln.

Cairn, kårne, *s.* ein kegelförmiger Steinhaufen; desgl. ein Grabmaal.

Caisson, kå'-sån, *s.* der Munitionswagen; die Bombenkiste; Unterlage einer Brücke.

Caitaja, kå-tå'-jå, *s.* Name eines amerikan. (wohlriechenden) Affen.

Caitif, Caitiff, kå'-tif, 1. *s.* der Elende, Lumpenhund, Schurke; Gefangene, Sclave; 2. *adj.* & — ly, *adv.* (auch Caitive; — ly) schurkisch, niederträchtig; sclavisch.

To Cajole, kå-jòle', *v. a. vulg.* schmeicheln, flattiren, liebkosen, zu bereden suchen.

Cajoler, kå-jò'-lår, *s.* der Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Cajolery, kå-jò'-lår-rè, *s.* die Schmeicheley, süßen Worte.

Cajoling, kå-jò'-ling, *s.* das Schmeicheln.

Cake, kéke, *s.* der Kuchen; — of coals, zusammengesinterte Steinkohlen; — of ice, eine Eisscholle; wax —, ein Boden Wachs; — bread (*Ben. Jons.*) die Wecke, Semmel; — hoop, ein Kuchenreif, K-band; — house, das Kuchenhaus; — woman, die Kuchenfrau; —, or caky, *lud.* ein närrischer Kerl (*an.* mit Kauz), Tropf, Gauch; my cake is dough, *prov.* mein Unternehmen ist mißlungen, Alles ist verloren; Land of Cakes, *joc.* Schottland.

To Cake, *v. a.* & *n.* zusammenbacken, zusammenkleben; kleistern, pappen; (in Nordengl. von Gänsen) schnattern; Cakish, *lud.* schnurrig.

Cal, kål, *s. Ch. T.* gelber Arsenik.

Calabar, kål'-lå-bår, *s.* das sibirische Eichhörnchen; — skins, Grauwerk von diesem Thierchen.

Calabash, kål'-å-bâsh, *s.* die Calabasse, der Flaschenkürbiß; — tree, der Calabassenbaum.

Calabria, kå-lâb'-ri-å, *s.* Calabrien (Land in Unteritalien).

Calade, kål-lâde', *s. Sp. T.* der abhängende Ort (die Ablehne *P.*) auf der Reitschule, die Pferde im Galoppiren zu üben.

Calais, kål'-lis, *s.* Stadt in Frankreich; — sand, da in England alle Duelle verboten sind, lassen sich die Duellisten nach C. übersetzen, um ihre Ehrensachen daselbst auszumachen; der weiße Scheuersand.

Calamanco, kål-å-mâng'-kò, *s.* der Kalmank (wollene Zeug).

Calamary, kål'-å-mâ-rè, *s.* die Meerspinne.

Calamback, (— bo), kål'-lâm-bâk, *s.* das Paradies-Aloeholz.

Calamiferus, kå-lâ-mif'-i-rûs, *adj.* stengelförmig, stengelartig.

Calamine, kål'-å-mine, *s.* der Galmey.

Calamint, kål'-å-mint, *s.* die Kalaminth, Katzenmünze, Ackermünze.

To Calamistrate, kå-lâ-mis'-tråte, *v. a.* † das Haarbrennen, kräuseln; frisiren.

Calamistration, kå-lâ-mis-trâ'-shân, *s.* † das Haarkräuseln.

Calamite, kål'-å-mite, *s.* der wilde Knoblauch.

Calamitous, kå-lâm'-i-tûs, *adj.* elend, traurig, jammervoll, trübselig.

Digitized by Google

Calamitousness, **Calamity**, kă-lăm'-ĭ-tŭs-nĕs, kă-lăm'-ĭ-tē, *s.* das Elend, Unglück, Ungemach, die Trübsal, Widerwärtigkeit, der drückende Kummer.

Calando, kă-lăn'-dō, *adv. Mus. T.* abnehmend, verschmelzend, hinschmelzend.

Calangay, kăl'-lăng-gā, *s.* Name eines weißen Papageys auf den philippinischen Inseln.

Calash, kă-lăsh', *s.* 1. die Kalesche; 2. ein Frauenhut; 3. ein deßgl. mit einem Kragen zum Ueberschlagen als Schutz gegen die Sonne.

Calator, kă-lā'-tŭr, *s.* ein Kirchendiener; Aufwärter.

Calcar, kăl'-kăr, *s. Ch. T.* der Calcinirofen.

Calcarious, kăl-kā'-rĭ-ŭs, *adj.* kalkartig; — **earth**, die Kalkerde.

Calcavalla, kăl-kă-văl'-lă, *s.* eine Art guter portugiesischer Wein.

Calceated, kăl'-sĭ-ā-tĕd, *adj.* beschuhet, in Schuhen.

Calcedonius, kăl-sĕ-dō'-nē-ŭs, **Calcedony**, kăl'-sĭ-dō-nē, *s.* der Calcedon, Calcedonier (ein Halbedelstein).

Calces, kăl'-sēz, *pl.* von **Calx**, *qd. vid.*

Calcinable, kăl'-sĭn-ă-b'l, *adj.* zum Verkalken tauglich.

***To* Calcinate; Calcinating**, *vid.* **To Calcine, Calcining.**

Calcination, kăl-sĭ-nā'-shŭn, *s.* die Verkalkung.

Calcinatory, kăl-sĭn'-ă-tŭr-ē, *s.* der Calcinirtiegel.

***To* Calcine**, kăl-sīne', *W.* kăl'-sĭn, *Wb. v.* 1. *a.* calciniren, verkalken; verzehren, verbrennen; 2. *n.* sich verkalken, zu Kalk werden; **Calcining**, das Verkalken.

Calcographer, **Calcography**, *vid.* **Ch.**

Calculable, kăl'-kū-lă-b'l, *adj.* zähl- oder berechenbar.

Calculary, kăl'-kū-lă-rē, *adj.* sich auf die Steinkrankheit beziehend.

***To* Calculate**, kăl'-kū-lāte, *v. a.* & *n.* rechnen, berechnen, ausrechnen, zusammenrechnen, überrechnen, auszählen, auspunktiren; *Am.* (*N. E.*) *vulg.* erwarten, vermuthen, dafür halten (*vid.* **To guess**); (*Shaksp. J. C.*) Horoskop stellen; **he does — himself for preferment**, er macht sich Rechnung, befördert zu werden.

Calculation; (— **ing**), kăl-kū-lā'-shŭn, *s.* die Rechnung; Berechnung; das Rechnen; **to be out in one's calculation**, sich (in der Rechnung) irren.

Calculative, kăl'-kū-lă-tĭv, *adj.* berechnend.

Calculator, kăl'-kū-lā-tŭr, *s.* 1. der Berechner, Rechenmeister; Rechnungsführer; 2. *Ast. T.* eine von **Ferguson** erfundene Maschine, welche die Bewegung der Himmelskörper darstellt.

Calculatory, kăl'-kū-lă-tŭr-ē, *adj.* zum Rechnen gehörig.

Calcule, kăl'-kūle, *s.* † die Rechnung, Angabe.

***To* Calcule**, *v. a.* † wie **To Calculate**, *qd. vid.*

Calculose, (**Calculous**), kăl-kū-lōse', kăl'-kū-lŭs, *adj.* steinartig, sandig; am Steine krank.

Calculus, kăl'-kū-lŭs, *s.* der Blasenstein, Stein.

Caldron, kăwl'-drŭn, *s.* der Kochtopf, Kessel.

Cale, *s. vid.* **Cole & Kail.**

Caleche, *s. vid.* **Calash.**

Caledonia, kă-lē-dō'-nē-ă, *s.* ✻ Kaledonien, Schottland; **Caledonian**, 1. *s.* der Kaledonier, Schotte; 2. *adj.* kaledonisch, schottisch.

Calefaction, kăl-ĭ-făk'-shŭn, *s.* das Heißmachen, die Erwärmung.

Calefactive, (— **tory**), kăl-ĭ-făk'-tĭv, *adj.* heißmachend, erwärmend.

***To* Calefy**, kăl'-ĭ-fī, *v.* 1. *a.* heiß machen, erwärmen; 2. *n.* heiß oder warm werden.

Calendar, kăl'-ĕn-dăr, *s.* der Kalender.

***To* Calendar**, *v. a.* im Kalender aufnehmen (einen Heiligen).

Calender, *s.* 1. der Kornwurm, Wibel; Glander, Speckkäfer; 2. *T.* der Calander, die Tuch- oder Zeugpresse, Warmpresse, Preßmaschine, Zeugrolle oder Mangel; 3. der Tuchbereiter; 4. eine Plätterinn; — **stone**, ein Glättstein, Gniedelstein; 5. die Liste der Gefangenen, die der Sheriff hat; 6. — **s**, *s. pl.* eine wenig geachtete Sekte in der Türkey und in Persien.

***To* Calender**, *v. a. T.* Tücher oder Zeuge warm pressen, rollen, mangeln, mandeln; (Wäsche) plätten.

Calenderer, **Calendrer**, kăl'-ĕn-dăr-ăr, *s. T.* der Zeugpresser, Tuchbereiter.

Calendring, kăl'-ĕn-drĭng, *part. s.* das Appretiren der Tücher mit warmen Pressen.

Calends, kăl'-ĕndz, *s. pl.* die Calendä (der erste Tag eines jeden Monats bey den alten Römern); **at the greek —**, auf den Nimmermehrstag, niemals.

Calenture, kăl'-ĕn-tshōōr, *s.* das hitzige Klimafieber, Tollfieber der Seeleute.

Calesh, *s. vid.* **Calash.**

Calf, kăf, *s.* das Kalb; ein einjähriger Hirsch; *fig.* ein Einfaltspinsel, Tölpel; ein Kalb Mosis; die Wade; ein gesenktes überschwemmtes Eisstück; — **'s foot**, der Aron, deutsche Ingwer (eine Pflanze, *Arum — L.*); — **'s head**, der Kalbskopf; — **like**, gleich einem Kalbe; albern; —**'s pluck**, das Kalbsgekröse; — **'s skin**, eine Narrenjacke v. Kalbleder; —**'s skin fiddle**, *cant.* eine Trommel; **to smack —'s skin**, *cant.* die Bibel küssen (bey Eidschwüren); *pl.* **Calves**, die Waden, ꝛc., *qd. vid.*

Caliber, kăl'-ĭ-bŭr, *s.* der Caliber, Durchmesser, das Schußmaß (oder die Weite der Mündung des Geschützes, ꝛc.); — **compasses**, *T.* der Tasterzirkel.

Calibogus, (— **cus**), kăl-ĭ-bō'-gŭs, *s.* ein amerik. Getränk aus Rum u. Sprossenbier.

Calibre, kă-lē'-bŭr, *or* kăl'-ĭ-bŭr, *s. mod.* Güte, Werth, Beschaffenheit, Art, Schlag, Stempel, Charakter.

Calice, kăl'-ĭs, *s.* der Kelch.

Calico, (**Calicoe**), kăl'-ĭ-kō, *s.* der Zitz, Kattun; — **carcass**, *lud.* ein zarter Leib; — **printer**, ein Leinen- oder Kattundrucker; — **printing**, Kattundruckerey.

Calid, kăl'-ĭd, *adj.* heiß, brennend.

Digitized by Google

Calidity, kå-lid'-i-tê, } *s.* die Hitze.
Calidness, kål'-id-nês, }
Caliduct, kål'-i-dåkt, *s. T.* die Wärmröhre, der Wärmleiter.
Calif, kå'-lif, *s.* der Kalif (mahomedanische geistliche und weltliche Fürst).
Califate, kål'-i-fåte, *s.* das Kalifat, Kalifenthum, die Würde eines Kalifen.
Caligation, kål-i-gå'-shån, } *s.* die
Caliginousness, kå-lid'-ji-nås-nês, } Dunkelheit; Dunkelheit des Gesichts, das trübe Wesen.
Caliginous, kå-lid'-ji-nås, *adj.* dunkel, düster, finster.
Caligraphick, kål-i-gråf'-ik, *adj.* kalligraphisch.
Caligraphy, kål'-i-gråf-fê, *s.* die Kalligraphie, Schönschreibekunst.
Calin, kål'-in, *s.* ein aus Bley und Zinn bestehendes Metall.
Calipash, kål-i-påsh', } *s.* (in d. engl. Küche)
Calipee, kål-i-pê', } Art das Fleisch der Schildkröten in ihren eigenen Schalen anzurichten; man nennt **calipash** das Fleisch, was am Rückenschilde sitzt, und **calipee** od. **fowl**, was am Bauchschilde sitzt.
Calipers, *s. pl. vid.* **Callipers.**
Caliph,
Caliphate, } *s. vid.* **Calif & Califate.**
Caliphship,
Caliver, kål'-i-vår, *s.* die Hakenbüchse, der Doppelhaken; der Caliber, *vid.* **Caliber.**
Calix, kå'-liks, *or* **kål'-iks,** *s. B. T.* der Blumenkelch.
***To* Calk, kåwk,** *v. a. N. T.* kalfatern.
***To* Calke,** † *vid.* **To Calculate.**
Calker, kåw'-kår, *s. N. T.* der Kalfaterer.
Calking, kåw'-king, *s. T.* 1. das Kalkiren, Nachzeichnen, Abdrucken; 2. *N. T.* das Kalfatern; das Werg oder der Hanf dazu; — **iron,** der Stopfmeißel, das Kalfateisen.
Calkins, kåw'-kinz, *s. pl.* die Stollen an den Hufeisen der Pferde.
***To* Call, kåwl,** *v. a. & n.* rufen, ausrufen, schreyen; anrufen; berufen; zusammenrufen, fordern; versprechen, besuchen; ernennen; nennen, heißen, schelten; begehren, suchen, *&c.*; **what do you — that?** wie nennen Sie das? **what d'ye — him,** *vulg.* wie heißt er doch? ich weiß nicht wo ich ihn hinthun soll; kann nicht auf ihn kommen; **to — one names,** Jemandem Schimpfnamen geben; **to — one all to nought,** Einen sehr schmähen; **he called thrice on my name,** er rief dreymal meinen Namen; **to — one's game,** sein Spiel ansagen; **let us — another cause,** wir wollen von etwas Anderm sprechen; **to — to account** (task), zur Rechenschaft (ziehen) fordern, zur Rede stellen; **to — to mind,** sich erinnern, bedenken; **to — one to mind,** Jemanden wieder erkennen; — **your senses to you,** begreife Dich, komme zu Dir selbst; **to — again,** wieder rufen; zurück rufen; wiederholen; **to — aside,** bey Seite rufen oder ziehen; **to — at,** vorkommen; ansprechen, einsprechen; **to — away,** wegrufen, abrufen; **to — back,** zurück rufen; widerrufen; **to — down,** herunter rufen; **to — for,** rufen, nach Etwas rufen, od. fragen, es verlangen, fordern, bestellen; **to — forth,** heraus rufen; aufbieten, in Bewegung setzen; **to — in,** herein rufen; einfordern, eincassiren, (— **one's debts,** seine Schulden); zusammenberufen, einladen; widerrufen, (— **a law,** ein Gesetz); einsprechen, besuchen; sich melden lassen; **to — in one's word,** sein Wort zurücknehmen; **to — in question,** in Zweifel ziehen; **so to — it,** um es so zu nennen, so zu sagen; **to — off,** abrufen; abhalten, abziehen, abrathen; **to — on (upon),** aufrufen; anrufen, ansprechen, bitten; ermahnen, erinnern; **to — upon (to) one,** sich auf Jemanden berufen; **to — upon (on) one in one's way,** unter Weges bey Jemandem einsprechen, ihm einen kurzen Besuch machen; **I find myself called upon,** ich sehe mich berufen, genöthigt, gezwungen; **to call out,** ausrufen; heraus rufen; herbeyrufen; herausfordern; **to — over,** (eine Liste) überlesen, herzählen, die Namen verlesen; **Mr. N. was called to the chair,** Herr N. ward als Vorsitzender erwählt; **to call up,** heraufrufen; aufrufen, aufwecken; erwecken; erregen; herbeyzaubern; **to — up spirits,** Geister beschwören, citiren.
Call, *s.* der Ruf, Schrey; Schall, Stoß; die Berufung, Benennung, der Ruf; Befehl, die Gewalt, Aufforderung, Anreizung, der Antrieb; das Amt, Geschäft; der Beruf; *vulg.* Ursache; der Anspruch, die Forderung, der Begehr; die Ernennung; Verlesung; *Sp. T.* der Vogelruf, die Lockpfeife, Wachtelpfeife; *Mil. T.* der Appell (die Zusammenforderung durch die Trommel); **boatswain's —,** *N. T.* die Commandopfeife des Hochbootsmannes; **to wind a —,** mit der Signalpfeife commandiren; **gold —,** (sonst) eine goldene Pfeife nebst Kette, Abzeichen eines Admiral; *Min. T.* der Tungstein, weiße Wolfram; — **of the house,** die Zusammenberufung des Parlaments; der Namens-Aufruf eines der Glieder im Parlamente; **to give one a —,** Jemanden rufen; versprechen, einen (kurzen) Besuch machen; **to be ready at a —,** auf jeden Wink bereit seyn; **within one's —,** zu Jemandes Befehl; **there is a great — for coffee,** *M. E.* Kaffee ist jetzt sehr begehrt, gesucht.
Callais, kål'-lis, *s.* ein meergrüner Edelstein.
Callapash, } *s. vid.* } **Calipash.**
Callapee, } } **Calipee.**
Calle, kål, *s. cant.* ein Mantel, langer Rock.
Caller, kåwl'-år, *s.* der Rufer; Besucher.
Callet, (Callat, Callot), kål'-lêt, *s. vulg.* die Hure; der Zankteufel; die Hexe.
***To* Callet,** *v. n.* schmähen, lästern, schimpfen.
Callibogus; Callico; Calligraphy, *vid.* **Calibogus; Calico; Caligraphy.**
Callidity, kål-lid'-i-tê, } *s.* die Verschmitzt-
Callidness, kål'-lid-nês, } heit, Schlauheit.
Callimanco, kål-li-mång'-kô, *s.* der Kalmank, engl. Seidenkalmank.
Calling, kåwl'-ing, (*part.*) *s.* das Rufen; der Beruf, Stand, das Gewerbe; die Benennung (n. ü.); — **the plaintive,** *L. T.* das Vorrufen des abwesenden Klägers; **roll —,** der Appell.
Callipers, kål'-li-pûrz, *s. pl. T.* der Dickzirkel, Hangzirkel, Mastenzirkel, Bogenzirkel, Tasterzirkel, Taster.

Digitized by Google

Callot, kål-lôt', *s. vid.* **Calotte.**

Callosity, kål-lôs'-sî-tê, *s.* die Schwiele, harte Haut.

Callous; — **ly**, kål'-lûs, *adj.* & *adv.* schwielig, harthäutig, verhärtet, knorrig; *fig.* unempfindlich, hart; auf unempfindliche Art.

Callousness, kål'-lûs-nês, *s.* die Verhärtung der Haut, Schwiele; *fig.* Unempfindlichkeit.

Callow, kål'-lô, *adj.* ungefiedert, kahl, nackt; *fig.* — **maid**, das unreife Mädchen, junge, schnippische Ding; — **doctor**, der Marktschreyer.

Callus, kål'-lûs, *s.* der Callus, Knorpel; die Schwiele, Verhärtung.

Calm, kâm, 1. *adj.* still, ruhig, heiter, gelassen; leidenschaftslos; — **sea**, die ruhige (flache) See; 2. *s.* die Stille, Ruhe der Elemente; Windstille; Ruhe des Gemüths; **to fall** —, *N. T.* bedaaren, *vid.* **To Becalm**; **a dead, a flat** *or* **a stark** —, todtenstilles Wetter; **bird of** —, ✲ (als Symbol tiefer Ruhe), der Halcyon; **after a storm comes a** —, *prov.* nach dem Regen folgt Sonnenschein.

To **Calm**, *v. a.* stillen; beruhigen, besänftigen, befriedigen; **Calming**, das Stillen, Besänftigen.

Calmer, kâm'-ûr, *s.* der Beruhiger, Besänftiger.

Calmly, kâm'-lê, *adv.* still, ruhig.

Calmness, kâm'-nês, *s.* die Stille, Ruhe (der Elemente); Gemüthsruhe, Leidenschaftslosigkeit; Milde.

Calmy, kâm'-ê, *adj.* still, ruhig.

Calomel, kål'-ô-mêl, *s. Ch. T.* das sechsmal sublimirte Queckſilber.

Calorick, kå-lôr'-îk, der Wärmestoff.

Calorifick, kål-ô-rîf'-îk, *adj.* erhitzend, hitzig.

Calotte, kål-lôt', *s.* die Calotte, Plattmütze, Kappe, Haube; Pechmütze; das Hufeisen, Hufkreuz (bey der Reiterey).

Caloyer, kål-lôî'-ûr, (*Wb.*, *C.*) kål'-ôî-ûr (*T.*) *s.* der (griechische) Mönch.

Calsounds, *s. pl. vid.* **Calzoons.**

Caltrop, kål'-trôp, } *s. Mil. T.* die Fuß-
Calthrop, kål'-*th*rôp, } angel; *Sp. T.* das Wolfseisen, eine Art Spieß bey den Wolfsjagden; die Stachelnuß, Wegedistel (*Tribulus* — *L.*); **water** — **s**, der Froschlattig.

Calumet, kål'-lûm-êt, *s.* (bey den nordamerik. Wilden) die Friedenspfeife, eine große mit bunten Federn und Locken von Frauenhaar verzierte Tabakspfeife, an deren unterm Ende 2 Flügel von seltenen Vögeln befestigt sind, welche ihr das Ansehen eines Merkurstabes geben; sie ist das heil. Friedensband, und schützt den Besitzer vor jeder Beleidigung.

To **Calumniate**, kå-lâm'-nî-âte, *v. a.* & *n.* verleumden, schmähen.

Calumniation, kå-lâm-nî-å'-shân, *s.* die Verleumdung.

Calumniator, kå-lâm'-nî-å-tûr, *s.* der Verleumder.

Calumniatory, kå-lâm'-nî-å-tûr-ê, *adj.* verleumderisch, falsch.

Calumnious; — **ly**, kå-lâm'-nî-ûs, *adj.* & *adv.* verleumderisch.

Calumniousness, kå-lâm'-nî-ûs-nês, *s.* die ungegründete Beschuldigung, Verleumdung.

Calumny, kål'-ûm-nê, *s.* die Verleumdung.

Calvary, kål'-vå-rê, *s.* die Schädelstätte in Luthers Bibelübersetzung, der Berg Golgatha bey Jerusalem; — **cross**, *H. T.* ein Kreuz auf drey Stufen ruhend, welche Glaube, Hoffnung und Liebe bedeuten.

To **Calve**, kâv, *v. n.* kalben, werfen, auswerfen; *vulg.* sich übergeben, kälbern, *lud.* Ulrich (Ulrian) machen od. rufen; **Calving**, *part. s.* das Kalben.

To **Calver**, kål'-vûr, *v.* 1. *a.* Fisch (Lachs, Stör, ꝛc., nachdem er in Essig, Wasser u. Salz gebrüht worden) in Stücke zerlegen, ohne daß derselbe zerfällt (als Beweis, daß er frisch ist); 2. *n.* (beßgl. v. F.) beym Zerlegen nicht zerfallen (in der neueren Zeit wird es [im Fischhandel] nur vom aufgeschlitzten Lachs gebraucht).

Calves, kâvez, 1. *pl.* (von **Calf**) Kälber; 2. Kalbfelle; 3. Waden; 4. (in der Bibel) ein Opfergebet der Juden in der babil. Gefangenschaft statt der mangelnden Farren (Hosea C. 14. V. 2.); **his** — **are gone to grass**, od. **veal will be cheap**, — **fall**, *vulg.* (von Dünnwadigen, Unvermögenden), er hat seine Waden verloren, sehr abgenommen; mit seiner Mannheit ist es aus; **alumed** —, alaungare Kalbfelle; — **snout**, (— **mouth**), der Orant, das Löwenmaul (*Antirrhinum oronticum* — *L.*); — **velves**, *or* **runnets**, Käselab.

Calville, kål'-vîl, *s.* der Schlotterapfel; Erdbeerapfel.

Calvinism, kål'-vî-nîzm, *s.* der Calvinismus, die Lehre des Calvin.

Calvinist, kål'-vî-nîst, *s.* der Calvinist, Reformirte.

Calvinistical, (— **ick**), kål-vî-nîs'-tîk-âl, *adj.* calvinistisch.

Calvish, kâv'-îsh, *adj.* wie ein Kalb.

Calvity, kål'-vî-tê, *s.* die Kahlheit, Glatze.

To **Calvor**, *v. a.* & *n. vid.* **To Calver.**

Calx, kålks, *s. Ch. T.* der Kalk (eines Metalls); — **solis**, das calcinirte Gold.

Calybit, kål'-î-bît, *s.* der Hüttenbewohner; Einsiedler.

Calycle, kål'-î-k'l, *s. B. T.* der kleine Blumenkelch.

Calyculated, kål'-îk-û-lå-têd, *adj. B. T.* kelchförmig (von Blumen).

Calzoons, kål-zôônz', *s. pl.* Unterbeinkleider, Nachthosen.

Camaieu, kå-mâ'-yôô, *s.* der Camee (geschnittene Edelstein von zwey Farben), Bilderstein; das einfarbige Gemälde, wo Licht und Schatten mit Gold auf einem goldenen oder azurnen Grunde ausgedrückt werden.

Camail, kâm-âle', *s.* das Bischofsmäntelchen.

Camarade, *s. vid.* **Camerade.**

Cambay-stone, kâm'-bâ-stône, *s.* der ostindische Carneol.

Camber, kâm'-bûr, 1. der Wechsler, *vid.* **Banker**; 2. *T.* das Krummholz, bogenförmig ausgehauene Stück Bauholz; *N. T.* der Katzenrücken; — **arch**, der Fensterbogen; **Cambered**, *adj.* mit hohem Mitteldeck; **Cambering**, *adj.* gekrümmt, gebogen, im Bogen.

Digitized by Google

Cambio, kăm'-bi-ō, *s.* (ital.) *M. E.* der Wechsel; das Cambial- oder Wechselrecht.
Cambist, kăm'-bist, *s.* ein Wechsler, Wechsel-Händler.
Camblet, *s. vid.* Camlet.
Cambrel, kăm'-brĕl, *s.* (bey Fleischern) das Hängeholz.
Cambrian, kăme'-bri-ăn, *adj.* & *s.* aus Cambray; aus Cambridge.
Cambrick, kăme'-brik, *s.* das Kammertuch; — **paper,** das Seidenpapier.
Cambridge, kăme'-brĭdje, *s.* Stadt u. Universität in Engl.; — **fortune,** *vg. joc.* eine Wind- und Wassermühle; ein Frauenzimmer, das außer pers. Eigenschaften kein Besitzthum hat; — **oak,** *joc.* ein Weidenbaum.
Cambrils, kăm'-brĭlz, *s.* (*Drayton*) Beine, Schenkel, *vid.* **Chambrel.**
Came, kăme, 1. *pret.* (von **To Come**) kam; 2. *s.* das Fensterbley.
Camel, kăm'-ĕl, *s.* das Kameel; — **backed,** bucklig; — **driver,** der Kameeltreiber; —**'s hay,** (**sweet rush**), Kameelheu (eine Pflanze – *Andropogon — L.*).
Cameline, kăm'-i-lĭne, *adj.* vom Kameel.
Camelion, *s. vid.* **Chameleon.**
Camelopard, kă-mĕl'-lō-părd, *s.* der Kameelpardel, Kamelopard, die Giraffe.
Camelot, kăm'-i-lŏt, *s.* 1. der Camelot, *vid.* **Camlet**; 2. eine Stadt in **Somersetshire** (jetzt **Camel**) berühmt indem König Arthur seinen Hof dort hatte.
Cameo, *s. vid.* **Camaieu.**
Camerade, *s.* (*Greene* hat **Camerard**), *vid.* **Comrade.**
Camera-obscura, kăm'-i-rā-ŏb-skū'-rā, *s. vid.* **Dark-tent.**
To **Camerate, kăm'-ĕr-āte,** *v. a.* wölben; **Camerated,** *adj.* gekrümmt, gewölbt.
Cameration, kăm-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Wölbung, das Gewölbe.
Cameronians, kăm-mi-rō'-nē-ănz, *s. pl.* eine Secte, die sich 1680 von den Presbyterianern in England getrennt hatte (nach **Cameron** ihren Anführer so genannt).
Cameroon, kăm-mi-rōōn', *s.* ein wollener Zeug, bes. für den ostindischen Markt.
Camery, *s. Sp. T. vid.* **Frounce.**
Cames, (Camet), kā'-mĕs, *s. Min. T.* das Silber.
Camion, kă'-mi-ŭn, *s.* ein zweyrädriger Karren zum Fortschaffen der Kanonenkugeln.
Camis, *or* **Camus, kă'-mis,** *s.* ein leichtes, weites Gewand aus Seide oder anderm Stoffe.
Camisade, (— do), kăm-i-sāde', *s.* 1. der nächtliche Angriff, od. Ueberfall; 2. das Hemd, welches die Krieger bey Nacht überzogen, um sich im Dunkel zu erkennen.
Camisated, kăm'-i-sā-tĕd, *adj.* zum nächtlichen Angriff fertig.
Camlet, kăm'-lĕt, *s.* der Camelot; härne Zeug; **Camletees,** gemusterte Camelotzeuge; **Camletine,** eine Art geringer Camelot.
Cammock, kăm'-mŭk, *s.* die Hauhechel, das Ochsen- od. Stallkraut (*Ononis — L.*).
Camock, kăm'-mŭk, *s.* ein gekrümmter Baum; krummer Balken, Stück Kniehols.
Camomile, kăm'-mō-mile, *s.* die Kamille (*Anthemis — L.*).
Camouflet, kă-măf'-lĕt, *s. Mil. T.* ein gewisser stinkender, brennbarer Stoff, welcher aus papiernen Düten den Gegenminirern in's Gesicht geblasen wird; der plötzliche Knall einer Pistole, wenn die Minirer sich begegnen.
Camous, kăm'-ŭs, } *adj.* platt, stumpfnasig;
Camoys, kă-mŏĭs', } — **nose,** die Stumpfnase; **Camoused,** *part. adj.* gekrümmt, krumm, schief; verdreht; **Camously,** *adv.* (nur von der Nase) krumm, schief; von der Seite.
Camp, kămp, *s.* d. Lager, Feldlager; — **candlestick,** eine Flasche od. das Bajonett eines Soldaten (als Leuchter dienend); — **dress,** die Feldmontur; — **fight,** eine Art Turnier; die Feldschlacht; — **meetings,** *Am.* gottesdienstliche Versammlungen in freyem Felde; — **quarters,** d. Quartier in morgenländischen Städten für europ. Kaufleute; **to pitch a** —, ein Lager aufschlagen; **a flying** —, ein fliegendes Lager oder Corps.
To **Camp,** *v. a.* & *n.* ein Lager aufschlagen, campiren, sich lagern; lagern, gelagert seyn.
Campaign, Campain, kăm-pāne', *s.* die Ebene; der Feldzug; — **wig,** eine Art großer u. langer Perrücken, die der Landadel trug.
To **Campaign,** *v. n.* einen Feldzug mitmachen.
Campaigner, kăm-pāne'-ăr, *s.* der alte versuchte Soldat, Invalid.
Campana, kăm-pă'-nă, *s.* die Küchenschelle, das Waldglöcklein.
Campania, kăm-pān'-nĭ-ă, *s.* die Ebene, *vid.* **Campaign.**
Campaniform, kăm-pān'-nĭ-fŏrm, } *adj.* glok-
Campanulate, kăm-pān'-ū-lāte, } kenförmig.
Campanology, kăm-pă-nŏl'-lō-jĕ, *s. T.* die Kunst die Glocken zu treten.
Campanula, kăm-pān'-ū-lă, *s.* die Glockenblume.
Campeche, kăm-pētsh', } (— **wood**), *s.* das
Campesh, kăm-pĕsh', } Campecheholz, Brasilienholz.
Campestral, (Campestrian), kăm-pĕs'-trăl, *adj.* im Felde wachsend, wild; sich auf das Feld beziehend.
Camphire, } **kăm'-fŭr,** } *s.* der Kampfer; —
Camphor, } } tree, der Kampferbaum (*Laurus camphora — L.*).
To **Camphire,** *v. a.* mit Kampfer anmachen, mit Kampfer waschen.
Camphorate, Camphorated, kăm'-fō-rāte, *adj.* mit Kampfer angemacht.
Camping, kămp'-ĭng, *part. s.* das Lagern, Campiren; — **stool,** der Feldstuhl.
Campion, kăm'-pi-ŭn, *s.* das Himmelsröschen (*Lychnis — L.*).
Camsin, *s. vid.* **Kamsin.**
Camus, kă'-mŭs, 1. *adj.* stumpfnasig, *vid.* **Camous**; 2. *s.* ein leichtes Gewand, *vid.* **Camis.**
Camused, *part. adj. vid.* **Camoused.**
Cam-wood, kăm'-wŭd, *s.* das Kamholz, afrikanische Rothholz.
Can, kăn, bey älteren Poeten öfters st. **gan** oder **began,** gebraucht.
Can, *s.* die (hölzerne) Kanne, Trinkkanne; — **hooks,** die Bierhaken, Schinkelhaken, Kanthaken, Bandhaken (zum Aufwinden der Fässer).

Digitized by Google

To Can, *v. d. ir. n. & a.* können, vermögen; **he can**, er kann; **I cannot**, (*vulg. abbr.* **can't**), ich kann nicht; **I — well of ...**, ich verstehe mich gut auf ...; **she — ill away with it**, sie kann es nicht vertragen; **they — well on horseback**, (*Shaksp. Haml.*) sie können gut reiten.

Canaille, kå-nåle', *s.* das Gesindel, der niedrigste Pöbel, die Hefen des Volks.

Canakin, kån'-å-kin, *s. dim.* ein Kännchen, kleines Trinkgefäß.

Canal, kå-nål', *s.* der Kanal, Wassergang, Graben, Kunststrom (*C.*), die Rinne, Röhre; (Oberd.) Abzucht; (Niederd.) Fließ; *fig.* der Weg, das Mittel; — **coal**, eine Art feiner engl. Steinkohlen.

Canaliculated, kån-å-lik'-ù-lå-tëd, *adj.* ausgehöhlt (wie eine Röhre).

Canary, kå-nå'-rë, *s.* der Kanariensect; † eine Art lustiger, lebhafter Tanz; — **bird**, der Kanarienvogel; *fig.* leichtfertige Vogel, Schalk; Gefangene; *cant.* eine Guinee; das Kebsweib, die Kebsdirne; — **grass**, — **seed**, das Kanariengras, der Kanariensame (*Phalaris canariensis — L.*); — **islands**, (*or* **Canaries**), die Kanarieninseln; — **weed**, die Kräuterorseille, Färberflechte (*Lichen roccella — L.*).

To Canary, *v. a. & n.* † lustig seyn, lustig machen, tanzen.

To Cancel, kån'-sël, *v. a. & n.* umgittern, mit Schranken umgeben, einschränken; durchstreichen (in Form eines Gitters, als: ×); aufheben, abmachen, annulliren, vernichten; kraftlos werden; *Typ. T.* einzelne Bogen auf die Seite werfen und frisch drucken.

Cancelated, kån'-sël-lå-tëd, } *adj.* vergit-
Canceled, kån'-sël'd, } tert, eingeschränkt; gegittert; durchstrichen; aufgehoben, annullirt.

Cancelation, kån-sël-lå'-shån, *s.* die Durchstreichung, Aufhebung.

Canceling, kån'-sël-ing, *part. s.* das Umgittern; Durchstreichen; — **of a will**, *L. T.* der Widerruf des letzten Willens.

Cancer, kån'-sûr, *s.* der Krebs; deßgl. *Ast. T.* im Thierkreise; der Krebs, Krebsschaden.

To Cancerate, kån'-sûr-råte, *v. n.* krebsartig werden, den Krebs bekommen.

Canceration, kån-sûr-rå'-shån, *s.* die Entstehung des Krebses.

Cancerous, kån'-sûr-rûs, *adj.* krebsartig.

Cancerousness, kån'-sûr-rûs-nës, *s.* die Krebsartigkeit.

Cancriform, *adj.* wie **Cancerous**, *qd. vid.*

Cancrine, kång'-krin, *adj.* wie ein Krebs, krebsartig; sich rück- und vorwärts bewegend; — **verses**, Verse die man rück- und vorwärts lesen kann, z. B. *Roma tibi subito, motibus ibit amor.*

Candelabre, kån-dël'-å-bûr, *s.* ein stehender Armleuchter.

Candent, kån'-dënt, *adj.* glühend, weißglühend.

Candia, kån'-dë-å, *s.* die Insel Candia, (Creta).

Candicant, kån'-dë-kånt, *adj.* weißlich.

Candid; — **ly**, kån'-did, *adj. & adv.* redlich, bieder, aufrichtig, offen; (ungewöhnlich hat Dryden, **candid** in der Bedeutung von weiß).

Candidate, kån'-dë-dåte, *s.* der Amtsbewerber, Candidat; — **for glory**, der Ruhmbewerber.

To Candidate, *v. a.* zum Candidaten machen, geschickt oder fähig machen.

Candidness, kån'-did-nës, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit; Aufrichtigkeit, Offenheit.

Candied, kån'-dëd, *part.* (von **To Candy**) candirt, ꝛc.

To Candify, kån'-dë-fi, *v. a.* weiß machen.

Candiot kån'-dë-ôt, *s.* der Candier.

Candisation, kån-dë-zå'-shån, *s.* die Candirung, Ueberzuckerung.

Canditeers, kån-dë-tërz', *s. pl. Mil. T.* ein Gerüst mit Faschinen zum Schutze der Minirer.

Candle, kån'-d'l, *s.* das Licht, die Kerze; * das Himmelslicht; † das Gelübde, das man Gott, od. einem Heiligen bringt; **dipped** —, das gezogene Licht; **mould** —, das gegossene Licht; — **berry-tree**, der Kerzenbeerbaum (*Myrica — L.*); — **bombs**, Knallgläser; — **box**, eine Lichtlade; — **branch**, ein Armleuchter; — **coal**, *vid.* **Canal-coal**; — **s ends**, Lichtstückchen; *fig.* das Ueberbleibsel; Stückwerk; **to drink off** — —, eine Art romantischer Ueberspanntheit, eine Gesundheit zu trinken, wodurch Schwärmer ihre Liebe an den Tag zu legen pflegten, indem sie mit dem Munde aus heißen Getränken Lichtstückchen, Rosinen, ꝛc., zogen, oder hinterschluckten; — **holder**, der Lichtträger; *fig.* entfernte Unterstützer, Helfer, Spießgesell; — **light**, das Licht (d. Flamme) an der Kerze; die Lichter; Licht; das Geleuchte; **by** — —, bey Licht; — **moulds**, zinnerne Lichtformen; — **saves**, Lichtmanschetten, L-sparer, *provinc.* Profitchen; — **screen**, der Lichtschirm; — **snuffer**, der Lichtputzer; — **snuffers**, die Lichtputze; — **stand**, ein Gueridon, Leuchterträger, Leuchtertisch; — **stick**, der Leuchter; **branched** (*or* **armed**) — —, die Girandole, der Armleuchter; — — **shade**, ein Leuchterschirm; **sticking** — —, der Schiffsleuchter, Stecker; — **stuff**, die Lichtmaterie, der Talg, ꝛc.; — **waster**, der (Licht-) Verschwender, der die ganze Nacht aufbleibt und Licht unnöthig brennt; Räuber am Lichte; — **wick**, d. Docht, Lichtdocht; — **wood**, das Citronenholz; **he is not fit to hold a — to him**, er ist nicht werth ihm die Schuhriemen aufzulösen.

Candlemas, (— **day**), kån'-d'l-mås, *s.* das Fest der Reinigung Mariä, Lichtmesse.

Candock, kån'-dok, *s.* das Flußgras.

Candour, kån'-dûr, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit.

To Candy, kån'-dë, *v. a. & n.* candiren, be- oder überzuckern, (wie mit Zucker) überziehen, in Zucker einmachen; krist allisiren, in Krist allen anschießen.

Candy, 1. *s.* d. Eingemachte, Confect, Zuckerwerk; der Candis; 2. *adj.* (irländ.) betrunken, **benebelt**; 3. *in compos.* **sugar** —, d. Candis; — **Alexander**, das candische Smyrnenkraut (*Smyrnium Creticum — L.*); — **carot**, die cretische Bärwurz (*Athamanta Cretensis — L.*); — **lion's-**

Digitized by Google

foot, der candische Löwenfuß (*Catananche — L.*); — tuft, der Bauernsenf (*Iberis — L.*); *iron.* der (Dütchen-) Krämer.

Cane, kâne, *s.* d. Rohr; Zuckerrohr; Stab, Stock (aus Rohr); span. Rohr; — bill, d. Kappmesser; — blinds, ostindische Rohr-Jalousien; — bottom-chair, d. Rohrstuhl; — brake, das Geröhrich; — eyes, d. Riemenlöcher am Stock; — ferrel, die Stockzwinge; — head, d. Stockknopf; — man, der Stockhändler; — pencil, die in Rohr gefaßte Bleyfeder; — platting, das Flechtrohr (zu Stühlen, Hüten, ꝛc.); — spirit, Zuckerrohr-Spiritus; — string, das Stockband; — tobacco, eine Art theuren Tabaks, Stangentabak; Bengal —, spanisches Rohr; clouded —, gflecktes Rohr; crutch —, ein Krückenstock; dart —, ein Stockdegen, Dolchstock; loaded —, ein an dem einen Ende mit Bley ausgefüllter Stock, ein sogenannter Friedensrichter; walking —, der Spazierstock; to lay — (*lud.* st. Cain) upon Abel, Einen durchpauken.

***To* Cane**, *v. a.* Stockprügel geben, prügeln, schlagen.

Canel, kâ-nêl', *s.* der Zimmet, Zimmt.

Canel-bone, kân'-nêl-bône, *s. A. T.* das Gurgelbein.

Canescent, kâ-nês'-sênt, *adj.* weißgrau, weißlich.

Canibal, kân'-î-bâl, *s. vid.* Cannibal.

Canicular, kâ-nîk'-û-lâr, *adj.* zum Hundssterne gehörig; — days, die Hundstage; — year (bey den alten Egyptern) das Canicular-Jahr.

Canicule, kân' î-kûle, *s.* der Hundsstern; *fig.* die Hundstage.

Canine, kâ-nîne', *adj.* hündisch; — appetite, d. Hundshunger; — madness, die Hundswuth, Wasserscheu; — teeth, die Hundszähne.

Caning, kâ'-nîng, *s.* das Prügeln; die Prügel; he deserves a —, er verdient Prügel.

Canister, kân'-nîs-tûr, *s.* das Körbchen; die Theebüchse, Büchse; — shot, Kartätschen; *cant.*, der Kopf; to mill one's —, (d. K. zerbrechen) durchprügeln.

Cank, kângk, *adj. cant.* stumm, sprachlos.

Canker, kâng'-kûr, *s. B. T.* der Krebs (an Bäumen, ꝛc.); der Kanker (an den Nelken); *Ch. T.* der Fraß, Rost (an Eisen, Messing, ꝛc.); (in Gloucestershire), eine Art giftigen Schwammes d. Pilzen ähnlich; jedes fressende und verzehrende Ding; eine fressende Feuchtigkeit (in den Säften); eine Krankheit an den Füßen der Pferde, in den Ohren der Hunde, desgleichen in der Kehle der Tauben; —, *or* — fly, die Bärenraupe; —, *or* — rose, die Hundsrose, wilde Rose, der Hagebuttenstrauch; —, *or* — worm, ein den Früchten schädlicher Wurm, der Schröter; — bit, angefressen, vergiftet.

***To* Canker**, *v. a.* & *n.* anfressen, zerfressen, verderben; anstecken; rosten; vergiften, vergällen.

Cankered; — ly, kâng'-kûrd, *adj.* & *adv.* mürrisch; unhöflich; moralisch verkehrt; auf widersprechende Weise.

Cankerlike, (— ous), kâng'-kûr-like, *adj.* zerstörend wie der Krebs, ꝛc.

Cankery, kâng'-kûr-ê, *adj.* rostig.

Cann, kân, *s.* die Kanne (*vid.* Can); — buoy, *N. T.* die Bake, Seetonne.

Cannabine, kân'-nâ-bîne, *adj.* hänfen.

Cannal, **Cannel**, *s. vid.* Canal, Canel.

Cannibal, kân'-nî-bâl, 1. *s*, der Cannibal; Menschenfresser; 2. *adj.* cannibalisch; 3. — ly, *adv.* nach Cannibalen-Art, höchst grausam, cannibalisch.

Cannibalism, kân'-nî-bâ-lîzm, *s.* die Menschenfresserey; der rohe Zustand; die Rohheit.

Canniken, kân'-î-kên, *s. vid.* Canakin.

Cannipers, kân'-nî-pûrz, *s. vid.* Callipers.

Cannister, kân'-nîs-tûr, *s.* ein Heber.

Cannon, kân'-nûn, *s.* die Kanone; das Stück; *collect.* Geschütz; Art grober Schrift, Kanon, *vid.* Canon; — ball, — bullet, die Kanonenkugel; — proof, außer dem Bereich (sicher vor) der Kanone; — royal, die Karthaune; — shot, der Kanonenschuß; die Kanonenkugel.

***To* Cannonade**, kân-nûn-nâde', *v. a.* & *n.* kanoniren, beschießen; das grobe Geschütz abfeuern, spielen lassen.

Cannonade, *s.* die Kanonade.

Cannonading, kân-nûn-nâde'-îng, } *s.* 1. das
Cannoning, kân'-nûn-îng, } Kanoniren; 2. dem Kanonendonner ähnlicher Lärm.

Cannoneer, (— ier), kân-nûn-nêr', *s.* der Kanonier, Büchsenmeister.

***To* Cannoneer**, *v. a. vid.* To Cannonade.

Cannot, kân'-nôt, (für: can not), kann nicht.

Canoa, (— oe), kân-nôô', *s.* (bey d. amerik. Wilden) der (das) Kahn, das kleine Boot, der Nachen (aus einem Baumstamm gehöhlt).

Canon, kân'-ûn, *s.* der Kanon, die Regel, Vorschrift, das Gesetz, Kirchengesetz; der Meßkanon, das Meßgebet; der Kanonicus, Stiftsherr, Domherr, Chorherr; *Typ. T.* die Kanon (Art grober Druckschrift); (great —, lean —, die grobe, - kleine K.); *S. T.* ein Instrument zum Heften der Wunden; *Mus. T.* der Kanon, Kettengesang, die Kreisfuge; —, *or* — bit, das hohle Mundstück am Pferdegebiß; — law, das kanonische Recht; — regular, ein Ordensgeistlicher; — secular, ein Weltgeistlicher.

Canoness, kân'-ûn-nês, *s.* die Kanonissinn, Stiftsfrau, Chorfrau.

Canonical; (— ly), kân-nôn'-î-kâl, *adj.* & *adv.* kanonisch; kirchlich; canonical hours, die *horae* oder Betstunden (Stundengebete) in den Klöstern; — obedience, der kirchliche Gehorsam.

Canonicalness, kâ-nôn'-î-kâl-nês, } *s.* das
Canonicity, kâ-nô-nîs'-î-tê, } Kanonische, die kanonische Eigenschaft, Kirchengesetzmäßigkeit.

Canonicals, kâ-nôn'-î-kâlz, *s. pl.* die Kanonicalien, der Domherrnschmuck.

Canonicate, *s. vid.* Canonry, &c.

Canonist, kân'-nûn-îst, *s.* der Kanonist, Kenner (Lehrer) des kanonischen Rechts.

Canonistick, kân-nô-nîs'-tîk, *adj.* kanonistisch.

Canonization, kân-nô-nê-zâ'-shûn, *s.* die Heiligsprechung.

***To* Canonize**, kân'-nô-nîze, *v. a.* kanonisiren, heilig sprechen.

Digitized by Google

Canonry, Canonship, kân'-ân-rê, -shîp, *s.* das Kanonicat, die Kanonie, Domherrnstelle, Chorstelle, Stiftspfründe.

Canoo, *s. vid.* Canoa.

Canopied, kân'-ô-pêd, *adj.* mit einem Baldachin, ꝛc. bedeckt.

Canopy, kân'-ô-pê, *s.* der Baldachin, Prachthimmel, Traghimmel, Himmel; — **couch,** das Ruhebett, Canape; — **of indolence,** das Faulbett; — **of heaven,** die Decke des Himmels, der gestirnte Himmel, das Firmament.

***To* Canopy,** *v. a.* mit einem Prachthimmel bedecken.

Canorous, kâ-nô'-râs, *adj.* angenehm tönend, melodisch; — **bird,** ein Singvogel.

Canorousness, kâ-nô'-râs-nês, *s.* der Wohlklang.

Canow, *s. vid.* Conoa.

Canstick, (*Shaksp.*) st. **Candlestick.**

Can't, kânt, *abbr. vulg.* (für: **cannot**) kann nicht.

Cant, kânt, **1.** *s.* **1.** eine, besondern Classen u. Gewerben eigenthümliche Sprache, die Kunstsprache; Seesprache; Sprache der Zigeuner, Strohmer; Gauner, Diebe, Bettler, des Pöbels; das Rothwälsch, Kauderwälsch; die affectirte Sprache, das Gewäsch; (scheinheilige) Gewinsel; **a — word,** das Kunstwort, der eigenthümliche Ausdruck; unedle Ausdruck, Solöcismus; **that's the old —,** das ist die alte Leyer, ist die gewöhnliche Ausrede; **to speak —,** unverständlich, kauderwälsch od. verdreht reden; **2.** die Auction, Versteigerung; **to sell by —,** veranctioniren, versteigern, verganten; **3.** eine Nische, Blende; **4.** die Kante, der Rand (in *Kent*) die Ecke (der Winkel) eines Feldes; (in *Pembrokeshire*) ein Stück Käse; **5.** der Heuchler, Achselträger; **6.** *N. T.* das Kantern (Umlegen eines Schiffes); **2.** *adj. N. T.* schief, schräge (auch **canted**); — **hooks,** *s. pl. vid.* **Can-hooks**; — **pieces,** dreyeckige Schiffslatten od. Hölzer; — **timbers,** schräge Spannen.

***To* Cant,** *v.* **1.** *n.* unverständlich, kauderwälsch od. verdreht sprechen; rothwälsch reden; affectirt, od. geziert reden, winseln, quäken; heuchlerisch reden, scheinheilig sprechen; in Kunstwörtern reden; **2.** *a.* (bey Auctionen) versteigern, bieten; *N. T.* umlegen, kanten, kentern; **Canted,** liegend, *vid.* **To Careen.**

Cantab, kân'-tâb, *s.* (*abbr.* v. *Cantabrigiensis*; - eigentlich nur von der Universität **Cambridge**); **brother,** *or* **fellow —,** der Condiscipel, Mitschüler, Bursche.

Cantable, kânt'-â-b'l, *adj.* singbar.

Cantalupe, kânt'-â-lûpe, *s.* die Cantalupe (Art Melone).

Cantata, kân-tâ'-tâ, *s.* die Cantate.

Cantation, kân-tâ'-shân, *s.* das Singen.

Canteen, kân-tên', *s. Mil. T.* **1.** die Marketender-Bude od. Schenke; ein hölzernes Gefäß für Utensilien der Officiere; **2.** die zinnerne oder hölzerne Feldflasche.

Canter, kân'-tûr, *s.* **1.** der Winseler, Heuchler, Andächtler; Bettler; unverständliche Plauderer, kauderwälsche Sprecher, Radebrecher, in Kunstwörtern Redende; **2.** (*abbr. v.* **Canterbury-gallop**), der leichte oder kurze Galopp.

***To* Canter,** *v. n.* (v. Pferden) leicht oder angenehm galoppiren; *vulg.* kauderwälschen.

Canterbury, kân'-tûr-bûr-rê, *s.* Canterburn (Stadt in England); — **bell,** die Glockenblume; — **gallop** (*vid.* **Canter**); — **story,** — **tale,** eine weitläufige Erzählung, langweilige Geschichte; **musick —,** ein Noten-Repositorium.

Cantharides, kân-*thâr'*-î-dêz, *s. pl.* die spanischen Fliegen, Afterleuchtkäfer.

Canthus, kân'-*thûs*, *s.* der Augenwinkel; die Krinne.

Canticle, kân'-tî-k'l, *s.* (in der Bibel) der Gesang, Lobgesang, das hohe Lied (Salomonis); die Abtheilung eines Gedichts (n. ü.); *vulg.* der Küster.

Cantiliver, kân-tîl'-î-vûr, *s. Arch. T.* der Rinnbalken; Sparrenkopf.

Cantine, *s. vid.* **Canteen.**

Canting, *or* **Canting-language,** kân'-ting, **1.** *s.* die Kunstsprache, ꝛc., (*vid.* **Cant**); **a — cheat,** ein listiger Gaunor; — **crew,** das Gesindel, Zigeunervolk; — **sermon,** die Jammerpredigt; **2. — ly,** *adv.* auf heulende, winselnde, unverständliche Weise, ꝛc., *vid.* **Cant** *s.* & *v.*

Cantion, kân'-shân, *s.* † ein Lied, Gedicht.

Cantle, kân'-t'l, *s.* † das (eckige) Stück, der Ranft (Brod); — **strainer,** ein Gurtspanner.

***To* Cantle,** *v. a.* † **(— out),** in Stücke schneiden oder reißen, zerstückeln, zertheilen; ungezählt, ungewogen (in Bausch und Bogen) verkaufen.

Cantlet, kânt'-lêt, *s.* das Stück, Bruchstück.

Cantling, kânt'-ling, *s.* † **(— out),** die Zerstückelung, Zertheilung.

Canto, kân'-tô, *s.* der Gesang, das Buch, (Abtheilung eines Gedichts); die Discantstimme eines Gesanges oder einer musik. Composition; — **fermo,** einstimmiger Gesang.

Canton, kân'-tân, *s.* der Canton, Bezirk; Volksstamm, die Horde; *H. T.* das in der Ecke eines Wapenschildes befindliche Stück.

***To* Canton,** *v.* **1.** *a.* (in Bezirke) **abtheilen,** theilen; **2.** *n.* sich wo niederlassen; **cantonniren** (mit **out**); **cross cantoned with four stars,** *H. T.* ein Kreuz mit Sternen in den vier Winkeln.

***To* Cantonize,** kân'-tân-îze, *v. a.* **vertheilen,** (in Bezirke) theilen (mit **out**).

Cantonment, (— ing), kân'-tân-mênt, *s. Mil. T.* die Cantonnirung; das **Cantonniren.**

Cantred, kân'-trêd, *s.* die Cent in **Wallis** (ein District von **100** Dörfern).

Canty, kân'-tê, *adj.* (in Nordengland) **lustig,** vergnügt.

Canvass, (— s), kân'-vâs, *s.* der **Canevas** (lein. od. baumw. Gewebe mit erhabenen **Streifen**); das Segeltuch; die Presenning; *fig.* die Segel eines Schiffes; d. Packtuch, die **Zeltleinwand**; eine Art Vorhang oder Schiebebret vor Kutschfenstern; (bey d. Malern) der **erste Entwurf**; die Ausforschung, heimliche **Werbung** der Wahlstimmen; **a ship in all her —,** **ein Schiff** mit allen Segeln ausgespannt, beygesetzt; **— bags,** *Fort.* Erdsäcke zum Aufwerfen einer **Brustwehr**; **— climbur,** * ein Matrose; **— yarn,** das Segelgarn.

Digitized by Google

To Canvass, (— s), *v.* 1. *a.* prüfen, erwägen, genau untersuchen, erörtern; 2. *n.* Stimmen heimlich werben, cabaliren; **to — for**, sich um Etwas bewerben.

Canvassable, **kăn'-văs-ă-b'l**, *adj.* zu untersuchen, zu erörtern.

Canvasser, **kăn'-văs-ŭr**, *s.* der Untersuchter; Stimmenwerber.

Canvassing, **kăn'-văs-ĭng**, *s.* die Untersuchung; Stimmenwerbung, Cabale.

Cany, **kā'-nē**, *adj.* von Rohr; voll Rohr.

Canzonet, **(Canzon)**, **kăn-zō-nĕt'**, *s.* das Liedchen, Lied.

Caoutchouc, **(Caout-Chouc)**, **kōōt'-tshŭk**, *s.* das Federharz (*resina elastica*).

Cap, **kăp**, *s.* die Kappe, Mütze, Haube, der Hut, Deckel; die Schale, Hülle, Düte; Eichel; der obere Theil eines Pilzes; die Raketenkappe; Kappe eines Zuckerhuts; der Aufsatz auf einer Wasserkunst; der Hut einer Destillir-Maschine; *Arch. T.* das Capital einer Säule, der Knauf, Säulenkopf; *Typ. T.* die Krondecke (an der Presse); *N. T.* die Spitze vorn am Schiffe, das Gallion, der Mohrenkopf; das Eselshaupt (dicke Holz an jedem Absatze eines Mastes); die Stenge, der Topmast; das Oberste, Höchste; das Hutabziehen, die Begrüßung; **— acquaintance**, eine oberflachliche Bekanntschaft (die sich nur bis auf den Gruß erstreckt); **— bottle**, ein Trinkgeld bey den Seefahrern nach Grönland; **— box**, eine Haubenschachtel; **— case**, das Hutfutteral; Felleisen; die Lade mit einem Verschluß; **— maker**, der Mützenmacher; die Haubensteckerinn; **— merchant**, der Supercargo, Waarenaufseher auf einem Schiffe; **— paper**, das Packpapier; **— scuttle**, *N. T.* die Springluke; **— squares**, die Beschläge des Kapertes; Eisenschienen welche die Kanonen auf der Lafette festhalten, Klappen; **black —**, die Calotte, das schwarze (Priester-) Käppchen; **Cardinal's —**, der Kardinalshut; **military —**, d. Tschako; **patent caps**, Zündhütchen; **cap and bells**, d. Schellenkappe, Narrenkappe; **— of wool**, eine wollene Kappe (eigenthüml. Kennzeichen eines Bürgers); **— of a dead eye**, *N. T.* das Herz einer Jungfer; **— of a gun**, das Plattloth (zur Bedeckung des Zündlochs einer Kanone); **— of maintenance**, **— of dignity**, eine Schutz- od. Schirmhaube, welche dem König bey der Krönung vorgetragen wird; **— à pè**, *or* **— à piè**, von Kopf bis auf die Füße (gerüstet); **to set a man's —**, Einen zum Besten (Narren) haben; **she sets her — at him**, sie hält sich seiner Aufmerksamkeit würdig; **to pull one's —**, Einem den Kopf waschen; **with — in hand**, mit entblößtem Haupte; **to deprive of the —**, die Mütze abnehmen, den Kopf entblößen; **off with your —!** Hut (Mütze) ab! **to cast one's — at one**, sich Einem überwunden geben; **a considering —**, ein guter, fähiger Kopf, *vulg.* Gedankensack; **to put on one's — —**, Etwas überlegen, darüber nachdenken; **the — of all fools alive** (*Shaksp.*), der größte Narr.

To Cap, *v. a.* & *n.* oben bedecken oder bekleiden, aufsetzen, aufstecken; Kappen ansetzen; die Mütze, den Hut oder Deckel abnehmen, den Kopf entblößen (als Begrüßung oder aus Achtung; **to — to one**, Einen) grüßen; *N. T.* eine Spitze oder ein Eselshaupt ansetzen (*vid.* **Cap**, *s.*); den Lauf der Ströme untersuchen oder beobachten; (*abbr.* v. **capias**) arretiren, gefangen nehmen; *cant.* schwören; **to — a bottle**, eine Flasche (Wein, &c.) verwahren, zubinden, überbinden; **to — a case, a rocket**, (bey Feuerwerkern) das Brandzeug an einer Hülse, an einer Rakete mit einem Papierdeckel verwahren; **to — a rope**, *N. T.* das Ende eines Taues mit getheertem Segeltuch bedecken; **to — a pair of shoes**, Schuhe bekappen; **to — verses**, Verse wechselsweise hersagen (indem man jedesmal mit dem letzten Buchstaben des vorhergehenden Verses anfängt); *fig.* wechselsweise nennen, widersprechen; **to — and crouch**, sich bücken und schmiegen.

Capability, **kā-pā-bĭl'-ĭ-tē**, *s.* die Fähigkeit, das Vermögen.

Capable, **kā'-pā-b'l**, *adj.* (— of), fassend; fähig, einsichtsvoll; geschickt, bewandert, tauglich; empfanglich; † hohl, tief.

Capableness, **kā'-pā-b'l-nĕs**, *s.* die Fähigkeit, Geschicklichkeit; Einsicht, der Verstand.

To Capacify, **kā-pās'-ĭ-fī**, *v. a.* tüchtig, geschickt oder empfänglich machen.

Capacious; **— ly**, **kā-pā'-shŭs**, *adj.* & *adv.* geraumig, weit, Viel umfassend.

Capaciousness, **kā-pā'-shŭs-nĕs**, *s.* die Geräumigkeit, Weite.

To Capacise, *v. a. vid.* **To Capsize.**

To Capacitate, **kā-pās'-ĭ-tāte**, *v. a.* fähig, geschickt machen.

Capacitation, **kā-pā-sĭ-tā'-shăn**, *s.* die Fähigkeit.

Capacity, **kā-pās'-ĭ-tē**, *s.* die Geräumigkeit, der Umfang, Raum, Gelaß; die Fähigkeit, Geschicklichkeit; Fassungskraft, Einsicht; Gewalt, Macht, das Vermögen; der Stand, Zustand, Charakter, die Würde; Rücksicht, Hinsicht.

Capade, **kā-pāde'**, *s. T.* 1. (bey den Hutmachern) das Fach; 2. **remainder of a —**, die Buße, das Bußstück.

Caparison, **kā-păr'-ĭ-săn**, *s.* die Pferdedecke, Schabracke; das Fliegennetz.

To Caparison, *v. a.* die Schabracke auflegen; *fig. lud.* ausstaffiren, pomphaft herausputzen.

Cape, **kāpe**, *s.* das Cap, Vorgebirge; der Kragen (am Mantel); **— of Good Hope**, das B. d. guten Hoffnung; **— town**, die Capstadt daselbst; **— fly-aways**, *Sea Exp.* Wolken, die fernem Lande ähnlich sehen; **Spanish —**, die spanische Kappe oder Capuze; **— line**, *S. T.* eine Amputations- (Zirkel-) Binde; **— wine**, der Constantia- oder Capwein.

Caper, **kā'-pŭr**, *s.* 1. die Kaper; **— bush**, **— tree**, die Kaperstaude, der Kaperbaum; **— sauce**, die K-brühe; **— spurge**, Springkörner (vom Extract d. K-baums); 2. der Caper, Armateur (privilegirte Seeräuber), *vid.* **Pirate**; 3. die Capriole, der Bocksprung, Luftsprung; **— cutting**, Capriolen schneiden; **— merchant**, *lud.* ein Tanzmeister; **cross — s**, *fig.* der Querstrich, Widerwärtigkeiten; **to cut — s**, Luftsprünge machen.

To Caper, *v. n.* Capriolen machen, hüpfen; **to — about**, umher springen.

Caperer, **kā'-pŭr-ŭr**, *s.* der Springer, Seiltänzer.

Digitized by Google

Capias, kā'-pē-ăs, *s. L. T.* die schriftliche Vollmacht zur Execution, der Verhaftsbefehl.

Capillaceous, kăp-pil-lā'-shŭs, *adj.* wie **Capillary**, *qd. vid.*

Capillaire, kăp-pil-lāre', *s.* der Frauenhaarsyrup.

Capillament, kă-pil'-lă-mĕnt, *s.* die haardünne Faser der Nerven; die faserigen Staubfäden, das Haarige an den Pflanzen.

Capillary, kăp'-pil-lă-rē, 1. *adj.* haarig; haarförmig, haarfein; — **veins**, Haargefäße, Haaradern; 2. *s.* die Haarpflanze; das Haargefäß.

Capillation, kăp-pil-lā'-shŭn, *s.* † die Haarröhre einer Ader.

Capilotade, kă-pil'-lō-tāde, *s.* das Ragout von klein gehacktem Fleische.

Capital, kăp'-i-tăl, 1. *s. sing.* die Hauptstadt; der Anfangsbuchstabe; *Arch. T.* der Knauf, das Capital einer Säule; *M. E.* das Stammgeld, Capital; **floating** —, das große imaginäre Capital (viel größer, als das reelle. C. in der Handlung) bestehend in offenem Credit bey seinen Freunden; 2. — *s, s. pl. Typ. T.* Fracturschrift, Versalienschrift; **small** —, Capitälchenschrift; 3. **Capital**; — **ly**, *adj.* & *adv.* zu dem Kopfe gehörig, am Kopfe; Leib und Leben betreffend, auf den Tod, peinlich; hauptsächlichst, vorzüglichst; Haupt ..., vornehmst; **capital city**, die Hauptstadt; — **crime**, ein Haupt- od. Todesverbrechen; — **lees**, starke Pottaschenlauge; — **letter**, ein Haupt- oder Anfangsbuchstabe; — **ship**, ein Linienschiff; — **stock**, das Hauptgeld, Stammgeld, ursprüngliche Capital, der Fonds; **the war is — to thousands**, der Krieg rafft Tausende hin; **to proceed capitally against one**, gegen Jemand peinlich verfahren; — **convicted**, eines peinlichen Verbrechens überwiesen, des Todes schuldig.

Capitalist, kăp'-i-tăl-ĭst, *s.* ein Rentirer, Zinsenbezieher, Capitalist.

Capitation, kăp-i-tā'-shŭn, *s.* die Zählung nach den Köpfen; das Kopfgeld, die Kopfsteuer, Schatzung; — **stuff**, Art halbwollener Zeug.

Capitalness, kăp'-i-tăl-nĕs, *s.* das Hauptverbrechen.

Capite, kăp'-i-tē, *s. L. T.* **tenure in** —, das Kronlehen.

Capitol, kăp'-i-tŏl, *s.* das Capitolium zu Rom; *Arch. T.* Capital einer Säule, *vid.* **Capital**.

Capitoline, kăp'-i-tō-līne, *adj.* zum Capitol gehörig; **Jupiter** —, Jupiter vom Capitol.

Capitular, kă-pit'-tū-lăr, 1. *s.* der Capitular, Stiftsherr; das Capitulare (eine Sammlung von Verordnungen, besonders von den alten franz. Königen); 2. *adj.* & — **ly**, *adv.* zu einem Stifte od. Capitel gehörig; in Form eines geistlichen Capitels; **Capitulary**, *adj.* sich auf das Capitel einer Hauptkirche beziehend.

To **Capitulate**, kă-pit'-tū-lāte, *v. n.* in Artikel, Capitel od. Abtheilungen bringen, einen Vergleich schließen; capituliren; (*Shaksp. - I. Hen.*) sich auflehnen, widersetzen.

Capitulation, kă-pit-tū-lā'-shŭn, der Vergleich, die Capitulation.

Capitulator, kă-pit'-tū-lā-tăr, *s.* Einer der Vergleiche eingeht, capitulirt.

Capitule, kăp'-i-tūle, *s.* der Auszug, die Wiederholung der Hauptpunkte (n. ü.).

Capivi-tree, kă-pē'-vē-trē, *s.* der Theidung; weiße Balsambaum (*Copaifera — L.*).

Caplan, kăp'-lăn, *s.* ein kleiner Fisch (Köder) zum Stockfischfang.

Caple, kā'-p'l, *s.* † der Gaul, das Pferd.

Capnomancy, kăp'-nō-măn-sē, *s.* die Wahrsagerey aus dem Opferrauche bey den Alten.

Capoch, kă-pŏtsh', *s.* die Mönchskappe, Kutte; **To** —, *v. a.* die Kappe abziehen, entschleyern.

Capock, kă-pŏk', *s.* die Seidenbaumwolle.

Capon, kā'-p'n, *s.* der Kapaun, *vulg.* ein Verschnittener, (*Shaksp. - L.L.L.*) ein Liebesbrief; — **'s tail**, der Baldrian.

To **Capon**, *v. a.* kappen, kapaunen, castriren, verschneiden, entmannen.

Caponniere, kăp-păn-nēr', *s. Fort.* der bedeckte Gang in einem Festungsgraben.

Capot, kă-pŏt', *s.* der Capot, oder Matsch (im Piquetspiele).

To **Capot**, *v. a.* capot machen, matschen.

Capouch, kă-pŏŏtsh', *s. vid.* **Capuccio, Capuch.**

Cappanus, kăp-pā'-nŭs, *s.* ein Wurm der sich an den Schiffsboden setzt und denselben zerfrißt.

Capper, kăp'-pŭr, *s.* der Mützenmacher, Mühändler; der einen Andern übertrifft.

Capping, kăp'-pĭng, *part. s.* das Aufsetzen; Hutabnehmen; **a man full of — and crouching**, der sich bückt und schmiegt.

Capreolate, kă-prē'-ō-lāte, *adj.* rankend, mit Ranken oder Gabelchen.

Caprice, kă-prēse', *s.* d. Eigensinn,
Caprichio, kăp'-rĭs, d. Grille, Laune,
kă-prĭtsh'-i-ō, d. Einfall; **caprichio**, *Mus. T.* das Launenstück; *T.* das launenhafte (doch geistreich erfundene) Gemälde.

Capricious; — **ly**, kă-prĭsh'-ŭs, *adj.* & *adv.* eigensinnig, wunderlich, seltsam, grillig; muthwillig.

Capriciousness, kă-prĭsh'-ŭs-nĕs, *s.* die wunderliche, eigensinnige Laune.

Capricorn, kăp'-prĭ-kŏrn, *s. Ast. T.* der Steinbock (im Thierkreise); **Capricornified**, *lud.* gehörnt, zum Hahnrey gemacht.

Caprification, kăp-rĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* das Fortpflanzen und Reifen der Früchte (Feigen).

Caprifole, kăp'-rĭ-fōle, *s.* das Geißblatt, Jelängerjelieber.

Caprine, kă'-prīne, *adj.* gleich einer Ziege.

Capriole, kăp-rĭ-ōle', *s.* der Bocksprung, Luftsprung; (in d. Reitk.) die Capriole.

Capripede, kăp'-rĭ-pēde, *adj.* ziegenbocksfüßig.

Caps, **patent** —, *vid.* unt. Cap.

Capsicum, kăp'-sĭ-kŭm, *s.* der span. Pfeffer.

To **Capsize**, kăp-sīze', *v.* 1. *a. Sea Exp.* umwerfen; umkehren, umdrehen; 2. *n. vulg.* (von Betrunkenen) umfallen.

Capstan, kăp'-stăn, *s. N. T.* der Kabestan,
Capstern, kăp'-stŭrn, die Gangspill, Spille, Schiffswinde; **gear** —, die kleine Gangspill; **main** —, die große Gangspill; **to come up the** —, vom G. sich abwinden (v. Tauen).

Capsular, (— y), kăp'-sŭ-lăr, *adj.* kapselförmig.

Digitized by Google

To Capsulate, kåp'-sù-lâte, *v. a.* in eine Kapsel einschließen.

Capsulate, (Capsulated), *adj.* in eine Kapsel eingeschlossen.

Capsule, kåp'-sûle, *s.* die Samenkapsel.

Captain, kåp'-tîn, **1.** *s.* der Anführer, Befehlshaber, Feldherr, Hauptmann, Capitän; (sea —), Schiffscapitän; **post** —, ein Schiffscapitän der ein Schiff von 20 od. mehr Kanonen commandirt; — **of foot**, Hauptmann bey der Infanterie; — **of horse**, Rittmeister; — **general**, der General-Feldmarschall, Oberbefehlshaber, Feldherr; — **lieutenant**, der Stabscapitän; — **of the fore-top**, der Ausgucker auf dem Vormars; — **Copperthorne's crew**, *fam.* ein anarchischer Haufe; — **Hackum**, ein Lärmer, Pocher, Eisenfresser; — **Podd**, † ein Puppenspieldirecteur; — **Queernabs**, *vulg.* ein schäbiger Kerl, d. Lumpenhund; — **Sharp**, *cant.*, ein Raufbold einer Spielgesellschaft der die Betrogenen (**pigeons**) wenn sie nicht bezahlen wollen einschüchtert; — **Tom**, der Anführer eines Pöbelhaufens, der Pöbel selbst; **led** —, ein charakter- oder willenloser (armer) Mensch, der sich Alles gefallen läßt und reicheren Gecken als Zielscheibe des Witzes dient; der Scherwenzel; Krippenreiter, *vid.* **Toad-eater**; **2.** *adj.* tapfer, brav, vorzüglich); **Captainry**, *s.* die Hauptmannschaft; Kreishauptmannschaft; **Captainship**, *s.* die Hauptmannsstelle; Hauptmannschaft (d. **Captaincy**); Anführung; Kriegserfahrenheit, Kriegskunde.

Captation, kåp-tâ'-shân, *s.* die Bewerbung (um Anderer Gunst od. Beyfall); Erschleichung; Schmeicheley.

Caption, kåp'-shân, *s.* die Captur, Verhaftnehmung; das Fangen (einer Person) durch verfängl. Reden; der Capturbefehl, Verhaftsbefehl.

Captious; — **ly**, kåp'-shûs, **1.** *adj.* & *adv.* verfänglich; arglistig, nachstellerisch; tadelsüchtig, zanksüchtig, zänkisch; **a captious argument**, ein Trugschluß; **2.** — **ness**, *s.* die Verfänglichkeit; Zanksucht.

To Captivate, kåp'-tî-vâte, *v. a.* gefangen nehmen, fangen, erobern, erlangen, der Freyheit berauben, (sich) unterwerfen; *fig.* fesseln, einnehmen; bestricken; **to — one's favour**, Jemandes Gunst gewinnen; **to — one's will**, sich seines Willens bemächtigen; **he is captivated by (with) her**, er ist von ihr (gefesselt) eingenommen; (mit to) zum Sclaven machen; **Captivate**, *adj.* zum Gefangenen gemacht.

Captivation, kåp-tî-vâ'-shân, *s.* die Gefangennehmung, Unterwerfung; Fesselung.

To Captive, kåp'-tîv, *v. a.* *vid.* **To Captivate.**

Captive, **1.** *s.* der Kriegsgefangene; Gefangene (eigentl. u. uneigentl.); **2.** *adj.* kriegsgefangen; gefangen; eingenommen.

Captivity, kåp-tîv'-î-tê, *s.* die Gefangenschaft; Knechtschaft, Sclaverey.

Captor, kåp'-tûr, *s.* der Wegnehmer, Erbeuter; Caper.

Capture, kåp'-tshûr, *s.* das Fangen, Wegnehmen; der Fang; Raub, die Beute, Prise.

To Capture, *v. a.* fangen, erbeuten, aufbringen.

Capuccio, kâ-pûtsh'-î-ô, **Capuch**, kâ-pûtsh', *s.* d. Kapuze, Mönchskappe, Kutte.

To Capuch, *v. a.* mit einer Kapuze od. Kappe bekleiden; **Capuched**, *adj.* in eine Kapuze oder Kutte gehüllt.

Capuchin, kâp-û-shên', *s.* der Capuciner; Capüchen, die Regenkappe, der Frauen-Mantel mit einem Capüchon; Capuciner-Salat; die Kappentaube.

Caput-Mortuum, kâ'-pût-môr-tû-ûm, *s. Ch. T.* der Rückstand in der Retorte nach einer Destillation, das Caput Mortuum.

Car, kâr, *s.* der Karren; Wagen; ✻ der Triumphwagen, Staatswagen; *Ast. T.* der gr. Bär; — **man**, der Kärner; — **taker**, der Wagenmeister.

Carabine, kâr'-bîne, *s.* **1.** die Reiterbüchse, Stutzbüchse, der Carabiner; **2.** der Carabinier.

Carabineer, (— **ier**), kâr-bî-nêr', *s.* der Carabinier.

Carac, Carack, kâr'-âk, *s.* die Karacke (portugiesisches Lastschiff).

Caracole, kâr'-â-kôle, *s.* die halbe Wendung, Schwenkung, krumme Richtung, Kreistummelung der Reiterey; die Wendeltreppe.

To Caracole, *v. n.* halbe Wendungen machen, sich schwenken, sich schlängeln; caracoliren; plänkeln.

Caramousal, kâr-â-môû'-sâl, *s.* ein türkisches Kauffahrteyschiff mit hohem Hintertheile.

Carapace, kâr-â-pâse', das Gehäuse der Schildkröte.

Carat, Caract, kâr'-ât, *s.* das Karat (Gewicht von 4 Gran); **a man of high** —, ein Mann von hohem Werthe.

Caravan, kâr-â-vân', *W.* kâr'-â-vân, *Wb.* *s.* die Caravane; Zug der Maltheser-Ritter wider die Seeräuber; *cant.*, eine große Summe Geld, desgleichen ein um eine große Summe Betrogener; ein großes Fuhrwerk, großer Reisewagen.

Caravansary, (— a), kâr-â-vân'-sâ-rê, *s.* eine große Herberge für Reisende, ꝛc. in den Morgenländern; **Caravansaras of rest** (*St. Serm.*) *fig.* Ruheplätze.

Caravel, kâr'-â-vêl, *s.* die Caravelle (Art leichter runder Schiffe).

Caraway, kâr'-â-wâ, *s.* der Feldkümmel, Wiesenkümmel; — **comfits**, überzuckerter Kümmel; — **seed**, der Kümmelsame.

Carbine, *s. vid.* **Carabine.**

Carbon, kâr'-bôn, *s.* der Kohlenstoff.

Carbonaceous, kâr-bô-nâ'-shûs, *adj.* Kohlenstoff enthaltend.

Carbonade, kâr-bô-hâdê', **Carbonado**, kâr-bô-nâ'-dô, *s.* die Carbonade, der Rostbraten, das Rostgebratene.

To Carbonade, To Carbonado, *v. a.* auf Kohlen rösten oder braten; *fig.* zerhacken, zerhauen.

Carbonate, kâr'-bô-nâte, *s.* d. Kohlensäure.

Carbonick, kâr-bôn'-îk, *adj.* kohlenartig; — **acid**, Kohlensäure.

Carbuncle, kâr'-bângk-k'l, *s.* der Karbunkel; Karfunkel; die Pestbeule; rothe Zinne.

To Carbuncle, *v. a.* mit Karfunkeln besez-

Digitized by Google

zen; **Carbuncled**, *adj.* mit Karfunkeln besetzt; rothfinnig, voller Beulen.

Carbuncular, **kär-bâng'-kû-lär**, *adj.* zum Karfunkel gehörig, roth wie ein Karfunkel.

Carbunculation, **kär-bâng-kû-lâ'-shân**, *s.* der Karbunkel, Brand in Knospen.

Carcanet, **kär'-kâ-nêt**, *s.* das Halsgeschmeide.

Carcass, **Carcase**, **kär'-kâs**, *s.* das Gerippe, Skelett; der Leichnam, todte Körper, das Aas; *cant.*, der Leib, Körper; die Trümmer, Ueberbleibsel, Ueberreste; die Brandkugel (Art Bombe); Carcasse; **he is a mere —**, es ist Nichts als Haut und Knochen an ihm; **a — butcher**, ein Fleischer im Großen.

Carcelage, **Carcellage**, **kär'-sî-lîdje**, *s.* das Verhaftgeld, Sitzgeld (n. ü.).

Carcinoma, **kär-sî-nô'-mâ**, *s.* der Krebs, das Krebsgeschwür; Korn am Auge.

Carcinomatous, **kär-sî-nôm'-â-tâs**, *adj.* krebsartig.

Card, **kärd**, *s.* **1.** die Karte, das Kartenblatt; die Spielkarte; Musterkarte; Seekarte; **2.** *T.* die Windrose unter der Magnetnadel; **— assembly**, die Spielgesellschaft; **— box**, ein Spielkästchen; **— maker**, der Kartenmacher; **— match**, die Spielpartie; Schwefelkarte (zum Zünden); **— often**, (von Unverschämten die Jemand keck abtrumpfen) eine hohe Karte habend; **— rack**, ein Behältniß auf Comptoiren mit sieben Fächern, um Papiere nach den Tagen der Woche hineinzulegen; **— room**, das Spielzimmer; **— table**, ein Spieltisch; **a pack of — s**, ein Spiel Karten; **breef —**, die abgehobene Karte; **coat — s**, die Bilder (in d. K.); **pressing —**, *Typ. T.* der Preßspan; **small — s**, niedrige Karten; **a trump —**, der Trumpf; **visiting — (message —)** d. Visitenkarte; **to leave a —**, sich empfehlen (indem man eine Karte mit seinem Namen an d. Pers. an die man empfohlen ist, abgiebt od. übersendet); **to speak by the —**, † mit großer Genauigkeit und Zuverlässigkeit sprechen; **they who will see all the — s, may easily guess who shall be the winners**, *prov.* wer alle K. sieht, kann leicht den Gewinner errathen; **3.** die Krempel, der Wollkamm, die Kardätsche, Karde; **— board**, das Krempelbret, die K-bank; **— wire**, der Kratzdraht; **two — s full of wool**, ein Blatt gekrempelte Wolle.

***To* Card**, *v.* **1.** *n.* in der Karte spielen, gern und oft in der Karte spielen; **2.** *a.* krempeln, Wolle kämmen, kardätschen; kämmen; durcheinander mengen, dadurch verderben, entwürdigen; verfälschen, verdünnen, wässern.

Cardamine, **kär'-dâ-mîne**, *s.* die Wiesenkresse; Kuckucksblume.

Cardamum, **Cardamomum**, **kär'-dâ-mâm**, *s.* die Kardamome (Pflanze); der Kardamom (Samen).

Carder, **kär'-dâr**, *s.* **1.** *fam.* der Kartenspieler; **2.** der Wollkämmer, W-krempler.

Cardes, **kärdz**, *s. pl.* die eßbaren Rippen von manchen Blättern; der Boden an Artischocken.

Cardiack, **Cardiacal**, **kär'-dî-âk**, **kär-dî'-â-kâl**, *adj.* herzstärkend; — **passion**, das Herzweh.

Cardiack, **kär'-dî-âk**, *s.* die Herzstärkung.

Cardiaca, **kär-dî'-â-kâ**, *s.* das Herzgespann,

Cardialgy, **kär'-dî-âl-jê**, Herzweh; Sodbrennen.

Cardinal, **kär'-dî-nâl**, **1.** *adj.* vornehmste, hauptsächlichste, Haupt...; **— 's flower**, die Kardinalsblume; **— numbers**, die K-zeichen; **the four — points**, die vier Himmelsgegenden; **the four — virtues**, die vier K-tugenden; **the four — winds**, die vier Hauptwinde; **scarlet —**, ein Scharlachmantel (um die Mitte des 18. Jahrhunderts Mode); **2.** *s.* der Kardinal; der Kardinalfink; ein Getränk aus weißem Wein, Zucker u. Pomeranzen; *fam.* die monatliche Reinigung.

Cardinalate, **(Cardinalship)**, **kär'-dî-nâ-lâte**, *s.* die Kardinalswürde.

Carding, **kärd'-îng**, ***part. s.*** **1.** das Kartenspielen; die Karten, das Spiel; **a — wife** (*T.*) *fam.* eine dem Spiele ergebene Frau; **2.** das Krempeln der Wolle, &c.; **— frame**, das Karden-Kreuzholz.

Cardioid, **kär'-dî-ôîd**, *W.* **kär-dî-ôîd'**, *C.* *s. Alg.* *T.* Art krumme Linie.

Cardoon, **kär-dôôn'**, *s.* die Distel, Weberkarde; spanische Artischocke.

Care, **kâre**, *s.* die Sorge; Unruhe, Besorgniß; Sorgfalt, der Fleiß; die Pflege, Obhut; Mühe, Bemühung; Vorsicht, Acht; **to take —**, sorgen, Sorge tragen; **to take — (to)**, sich in Acht nehmen; sich hüten; sich bemühen; trachten; **to have a —**, sich vorsehen, hüten, verwahren; **have a —!** vorgesehen! **— will kill a cat**, *prov.* Kummer macht graue Haare; **to cast away —**, sich der Sorgen entschlagen, die S. verbannen; **to the —**, &c., an die Adresse, &c.; **— of Mr. N.**, *per* Adresse des Herrn N.; **— cloth**, † eine Decke, die der Braut während der Trauung über den Kopf gehalten wurde; **— crazed**, abgehärmt; **— defying**, die Sorge verachtend; **— enchanting**, Sorgen vertreibend; **— taking**, sorgsam; das Sorgen, Bemühen; **— tired**, abgehärmt; **— tuned**, klagend, traurig, mißgestimmt; **— worn**, von Kummer und Sorgen zernagt; **— wounded**, von Kummer und Sorgen verwundet.

***To* Care**, *v. n.* sorgen, sich bekümmern; ängstlich, verlegen seyn; **to — of**, *or* **for**, für Etwas sorgen, Sorge tragen, es achten; sich um ... kümmern, sich kehren an ...; **to — for *or* to**, zu Etwas Lust haben; **what do I —?** was kümmert mich das? was geht's mich an? **I don't — a pin (rush, straw, fig) for it**, ich mache mir Nichts daraus, *vulg.* m. m. d. Teufel draus; **she cares for nobody, for nothing**, sie kümmert sich um (kehrt sich an) Niemanden, um Nichts; **for aught I —**, meinetwegen; **I — not**, *or* **I don't —**, es verschlägt mir Nichts, es gilt mir gleich.

Carect, *s. vid.* **Charact.**

***To* Careen**, **kâ-rên'**, *v.* **1.** *a.* (ein Schiff) umlegen, um es zu kalfatern, kielholen; **to — a wig**, *fig.* eine Perrücke accommodiren; **2.** *n.* umliegen, kalfatert werden; **the ship careens**, das Schiff segelt schief.

Careen, *s.* der Kiel eines Schiffes, die Kiel-

Digitized by Google

holung; **a ship laid on the —**, ein zur Kielholung umgelegtes Schiff; **a thorough —**, eine ganze Kielholung.

Career, kå-rêr', *s.* die Rennbahn, Lauf- oder Stechbahn; der volle Lauf, schnellste Galopp; Lauf; höchste Eile; **to pass the —**, einen Anlauf beym Turniere nehmen.

***To* Career**, *v. n.* rennen, schnell laufen, eilen.

Careful; — ly, kâre'-fûl, *adj.* & *adv.* sorgfältig; achtsam, vorsichtig, behutsam, sorglich, besorgt, beflissen, bedachtsam, wachsam; sorgenvoll, bekümmert, ängstlich, bange.

Carefulness, kâre'-fûl-nês, *s.* die Sorgfalt, Sorge; Achtsamkeit, Sorgsamkeit, Behutsamkeit, Vorsichtigkeit; Bekümmerniß.

Careless; — ly, kâre'-lês, *adj.* & *adv.* sorglos, sorgenfrey, heiter, fröhlich, aufgeräumt, unbekümmert, nachlässig, gedankenlos, unachtsam, unbehutsam, unvorsichtig; oben hin, liederlich; gleichgültig, unbeweglich.

Carelessness, kâre'-lês-nês, *s.* die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit.

***To* Caress, kâ-rês'**, *v. a.* liebkosen, liebeln, streicheln, schmeicheln.

Caress, *s.* die Liebkosung, liebreiche Begegnung; **caresses**, *pl.* Höflichkeiten.

Caret, kâ'-rêt, *s.* das Einschaltungszeichen [^], um ein ausgelassenes Wort (mehrere Wörter od. Zeilen) einzuschalten.

Carfax, kâr'-fâks, *s.* der Kreuzweg, die Quergasse.

Cargaison, Cargason, Cargazon, kâr'-gâsân, *s.* w. ü. *vid.* **Cargo.**

Cargo, kâr'-gô, *s.* die Schiffsladung.

Caribee, kâr-î-bê', *s.* die caraibische Insel; der Caraibe.

Caricature, kâr-îk-â-tshôôr', *W.*, **kâr'-îk-â-tshôôr**, *Wb. s.* die Carricatur, das Zerrbild, die Fratze, Grimasse, übertriebene Darstellung.

***To* Caricature**, *v. a.* im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

Caricaturist, kâr-îk-â-tshôôr'-îst, *s.* ein Zerr- oder Spottbildner.

Caricous, kâr'-î-kâs, *adj.* (von Geschwüren) feigenartig; — **tumour**, die Feigwarze.

Caries, kâ'-rî-îz, *s.* die Fäulniß, der Beinfraß, Knochenfraß.

Cariew, kâre'-û, *s.* der kleine Seehund (ein Seefisch).

***To* Carine**, *v. a.* & *n.* *vid.* **To Careen.**

Caring, kâre'-îng, *part. s.* das Sorgen, *vid.* **To Care.**

Carinthia, kâ-rîn'-thî-â, *s.* das Herzogthum Kärnthen.

Carion, kâr'-î-ân, *s.* *vid.* **Carrion.**

Cariosity, kâ-rî-ôs'-î-tê; *s.* *vid.* **Caries.**

Carious, kâ'-rî-âs, *adj.* (von den Knochen) angefressen, faul; **to make —**, zerfressen; **to grow —**, faul werden.

Cark, kârk, *s.* † der Kummer, die Sorge, Aengstlichkeit, Behutsamkeit.

***To* Cark**, *v. n.* † sorgen, sich kümmern, gedankenvoll seyn; **to — and care**, ängstlich sorgen.

Carkanet; Carkass, *vid.* **Carcanet; Carcass.**

Carking, kârk'-îng, *part. s.* & *adj.* † der Kummer; — care, die nagende Sorge.

Carknet, *s. vid.* **Carcanet.**

Carle, kârl, *s.* † 1. der Kerl, Lümmel, Flegel; 2. männliche Hanf; **old —**, der Krippensetzer; — **cat**, *vulg.* der Kater; 3. **a — of wool**, ein Ballen oder Pack Wolle, eine Ladung (n. ü.).

Carline, (— thistle), kâr'-îlne-thîs'-s'l, *s.* die englische Distel, Eberwurz.

Carlings, kâr'-îngz, *s. pl. N. T.* 1. die Kielschwinnen, Scherstocken (Art Blöcke); 2. graue Erbsen.

Carlish, kâr'-îlsh, *adj.* bäuerisch, roh, ungebildet.

Carlishness, kâr'-îlsh-nês, *s.* das bäuerische Wesen, die Rohheit, Ungeschliffenheit.

Carlock, kâr'-lôk, *s.* der Rübsamen; Bauernsenf; die Hausenblase, *vid.* **Isinglass.**

Carlot, kâr'-lôt, *s.* ein Bauer, Lümmel, Flegel.

Carm, *s. vid.* **Carpy. Carman**, *vid.* unt. **Car.**

Carmeline, kâr'-mî-îlne, } **— wool**, *s.* die
Carmenia, kâr-mê'-nî-â, } firmanische Wolle.

Carmelite, kâr'-mî-îlte, 1. *s.* der Carmeliter; die Carmeliterbirn; 2. *adj.* zu den Carmelitern gehörig; — **nuns**, die C-nonnen; — **water**, das C-wasser, Melissenwasser.

Carminative, kâr-mîn'-â-tîv, 1. *adj.* Blähungen zertheilend, lösend; 2. *s.* das Carminativ, oder Mittel dazu.

Carmine, kâr'-mîne, *s.* der Carmin, das Carminroth.

Carnadine, kâr'-nâ-dîne, *s.* die rothe Farbe, Fleischfarbe.

Carnage, kâr'-nîdje, *s.* das Gemetzel, Blutbad, die Niederlage, Schlachtbank; Masse gemetzelter Körper; *Sp. T.* das Wildrecht (Fleisch das die Hunde und Falken von dem Wilde bekommen).

Carnal; — ly, kâr'-nâl, *adj.* & *adv.* fleischlich, sinnlich; wollüstig, unzüchtig; **carnal minded**, fleischlich gesinnt; — **mindedness**, die Grobsinnlichkeit, Wollust, Fleischeslust; — **pleasure**, die fleischliche Lust; **to have — intercourse** (*or* **carnally to do**) **with a woman**, eine Frau fleischlich erkennen, sich fleischlich mit ihr vermischen.

Carnalist, kâr'-nâl-îst, *s.* der Wollüstling.

Carnalite, kâr'-nâ-îlte, *s.* der weltlich gesinnte Mensch.

Carnality, kâr-nâl'-î-tê, } *s.* die Fleisches-
Carnalness, kâr'-nâl-nês, } lust, Sinnlichkeit, thierische Begierde; Bösartigkeit.

Carnation, kâr-nâ'-shân, *s.* die Fleischfarbe, das Incarnat; die Gartennelke, Windrose; *T.* Fleischhaltung, Darstellung unbekleideter Theile des menschlichen Körpers auf Gemälden.

Carnaval, kâr'-nî-vâl, *s. vid.* **Carnival.**

Carnel, kâr'-nêl, *s.* eine Art kleiner Schiffe.

Carnelion, (— an), kâr-nêle'-yûn, *s.* der Carneol.

Carneol, kâr'-nî-ôl, *s. vid.* **Carnelion.**

Carneous, kâr'-nî-âs, *adj.* fleischig.

Digitized by Google

Carney, kär'-nè, *s.* † der Frosch (Mundkrankheit der Pferde).
Carnification, kär-ni-fi-kä'-shän, *s. S. T.* das Verfleischen.
***To* Carnify**, kär'-ni-fi, *v. n.* Fleisch ansetzen, Fleisch werden.
Carniola, kär-ni-ö'-lä, *s.* das Herzogthum Krain.
Carnival, kär'-ni-väl, *s.* das Carnaval, der Fasching.
Carnivorous, kär-niv'-vo-rüs, *adj.* fleischfressend.
Carnosity, kär-nos'-si-tè, *s.* d. Fleischgewächs.
Carnous, kär'-nüs, *adj.* fleischig.
Carob, kä'-rob, *s.* 1. die Carobe (bey den Goldschmieden) der 24ste Theil eines Grans; 2. —, — **bean**, *or* — **bread**, das Johannisbrod; — **tree**, der Johannisbrodbaum.
Caroche, kä-rotsh', *s.* die Carosse, Prachtkutsche.
Carol, kär'-räl, *s.* das Lied, Jubellied; der Lobgesang; (geistl.) Gesang.
***To* Carol**, *v. n.* & *a.* singen, jubeln; besingen, lobsingen, lobpreisen.
Carolina, kär-o-li'-nä (*col.* kär-li'-nä), *s.* 1. Carolina (nordamerik. Staat); 2. *L. T.* das peinliche Gesetzbuch Karls V.; 3. —, *or* **Caroline**, kär'-o-line, Karoline (Frauenname).
Carolus, kä-ro'-lüs, *s.* der Karolus (ehemalige franz. Münze von 1½ *sol.*).
Caros, kär'-üs, *s. Med. T.* die große Schlafsucht.
Carot, kär'-üt, *s. vid.* **Carrot.**
Carotid, **Carotidal**, kä-rot'-id, *adj. A. T.* zu den Halspulsadern gehörig; — **arteries**, die Halspuls- od. Hauptschlagadern.
Carousal, kä-rou'-zäl, das Carrousell (feyerliche Ritterspiel, Ringelrennen, v. franz. *quarré aux ailes*).
***To* Carouse**, kä-rouz', *v. n.* & *a.* zechen; saufen, reichlich, verschwenderisch trinken.
Carouse, *s.* die Zeche, das Gelag, Saufgelag; eine reichliche Menge starken Getränkes; **to quaff carouses**, volle Becher leeren; **Carousing**, das Zechen; Zechgelag.
Carouser, kä-rou'-zär, *s.* der Zecher, Zechbruder.
Carp, kärp, *s.* der Karpfen.
***To* Carp**, *v. n.* & *a.* (**to — at**, über Etwas od. über Einen) spotten, sticheln, (Etwas) tadeln, bekritteln, durchziehen, durchhecheln, aushöhnen.
Carpenter, kär'-pen-tär, *s.* der Zimmermann; — 's **work**, die Zimmerarbeit.
Carpentry, kär'-pen-trè, *s.* die Zimmerkunst, das Zimmerhandwerk.
Carper, kär'-pär, *s.* der Tadler, Spötter, Splitterrichter.
Carpet, kär'-pit, *s.* der Teppich, die Tapete, Fußdecke; *fig.* **to be on the —**, auf dem Tapete (in Bewegung) seyn; **to bring upon the —**, in's Gespräch bringen; **the grassy —** (*Shaksp.*) ✻ der Rasenteppich); — **binding**, der Teppichbesatz; — **knight**, der welcher Ritter im Frieden und nicht wegen Auszeichnung im Kriege wurde; der Weichling, Zieraffe, Stutzer; — **walk**, — **way**, der Rasenweg.
***To* Carpet**, *v. a.* mit Teppichen überlegen, tapeziren.
Carpeting, kär'-pit-ing, *s.* das Teppichzeug.
Carping, kär'-ping, 1. *part. s.* & *adj.* das Tadeln, *rc.*; tadelnd, scharf, beißend; 2. — **ly**, *adv.* mit Tadel, höhnisch.
Carpmeals, kärp'-mèlz, *s. pl.* (in Nordengl.) eine Art grober Tücher.
Carpus, kär'-püs, *s. A. T.* die Handwurzel, das Faustgelenk.
Carpy, kär'-pè, *s.* die Hagebuche; der Maaßholder, Ahorn.
Carr, kär, *s.* 1. die Marsch, das Marschland; 2. der Karren, *vid.* **Car** & **Cart.**
Carrack, kär'-äk, *s.* 1. ein Lastschiff, *vid.* **Carack**; 2. eine pikante Sauce aus Anchovis, Lauch, *rc.*
Carrat; **Carraway**; **Carreer**, *vid.* **Carat**; **Caraway**; **Career.**
Carriable, kär'-ri-ä-b'l, *adj.* fahrbar, tragbar.
Carriage, kär'-ridge, *s.* das Führen, Fahren, Fortbringen, die Fortschaffung, der Transport; die Fuhre; das Fuhrwerk, der Wagen, Karren; der Proßwagen; die Laffette; das Rapert; das Gepäck; die Fracht, das Fuhrlohn; *fig.* das Benehmen, Betragen, Verhalten, die Manier, Aufführung; Absicht, Sinn; Führung, Leitung (eines Geschäfts, *rc.*); ***Typ. T.* der Karren, das Laufbret (an der Presse); — **of sounds**, das Fortpflanzen der Töne; — **of a horse**, die Haltung, der Anstand, (Gang) eines Pferdes; — **of a coach**, das Kutschengestell; — **of a mortar**, die Bettung, der Mörserbleck; **beast of —**, das Lastthier; — **away**, das Davontragen, der Gewinn, die Eroberung; — **stopper**, der Brems.
Carrick, kär'-rik, *s. in compos.* — **bend**, *N. T.* der platte Knopf; — **bits**, die Seitenbätinge des Spills.
Carried, kär'-rèd, *pret.* & *part.* (von **To Carry**) führte, trug, *rc.* geführt, getragen, *rc.*
Carrier, kär'-ri-ür, *s.* der Ueberbringer, Führer; der Fuhrmann, Kärner; Bote, Träger; Straßenräuber- oder Spitzbuben-Spion; — **pidgeon**, die Brieftaube, Posttaube; — — **s**, *cant.*, eine Art Betrüger bey der Lotterie; **to send a thing by Tom Long the —**, Etwas mit der Schneckenpost schicken.
Carrion, kär'-ri-ün, 1. *s.* das Aas; *fig. vulg.* Rabenaas; verworfene weibl. Geschöpf; — **hunter**, *vulg.* der Leichencommissarius, Unternehmer; Leichenjäger; — **lean**, dürre wie ein Gerippe; 2. *adj.* aasig; aasend, Aas fressend.
Carronade, kär'-ron-äde, *s.* eine Art kurzer Feldstücke.
Carroon, kär-röön', *s.* die Nummer an privilegirten Fuhrwerken in London.
Carrot, kär'-rüt, *s.* 1. die Möhre, gelbe Rübe; — **scoop**, der Rübenstecher; 2. *fig. vulg.* der Rothkopf; 3. die gerippte kegelförmige Tabakrolle, Carotte (zum Schnupftabak).
Carrotiness, kär'-rüt-i-nès, *s.* die rothe Farbe der Haare.
Carrotty, kär'-rüt-è, *adj.* möhrenfarbig, rothhaarig, fuchsig; — **pated**, rothköpfig.
Carrousel, *s. vid.* **Carousal.**
Carrow, kär'-rò, *s.* (irländ.), der Spieler, Würfler.
***To* Carry**, kär'-rè, 1. *v. a.* & *n.* führen

tragen, fahren, bringen; laden; *fig.* fortführen, fortrücken (ausdehnen, z. B. eine Mauer); tragen (von Schießgewehren); treiben, betreiben, befördern; fortsetzen; bewerkstelligen; davon tragen, erlangen, gewinnen; mitführen, bey sich tragen, an sich haben; äußern, zeigen, verrathen; † ertragen; *Sp. T.* im Laufen gehindert seyn (durch Ansetzen des Schnees, &c. an den Läufen der Hasen); **a pillar that carries false**, eine Säule die nicht senkrecht auf der Basis steht; **to — it fair with one**, sich gegen Jemand freundschaftlich benehmen; **to — one's cup even**, *fig.* sich gut aufführen; **to — one's self**, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten; **to — the cause**, einen Proceß gewinnen; **to — the bell**, den Sieg (Preis davon tragen; **to — the keg**, *vulg.* empfindlich seyn; **to — the day**, die Schlacht gewinnen, siegen; **to — a price**, theuer seyn, kosten; **to — a suit**, (im Kartensp.) eine Farbe haben; **I carried three pins**, (beym Kegelspiel) ich habe drey K. gemacht; **to — coals**, (*Shaksp. R. & J.*), Schimpf, Beleidigung ertragen; **to — coals to Newcastle**, Eulen nach Athen (Wasser in die Elbe) tragen; **to — it cunningly**, List gebrauchen; **to — hops upon poles**, Hopfen an Stangen in d. Höhe leiten; **it was carried**, es wurde beschlossen, ging durch (ein Vorschlag, &c.); **to — thoughts into futurity**, in d. Zukunft sehen (in Gedanken); **to — a town**, eine Stadt erobern; **to — it**, die Oberhand bekommen od. behalten; sich bezeigen; **to — it high**, stolz thun, stolziren; **he shall not — it so (thus)**, so soll er nicht wegkommen; **to — into the book**, in's Buch eintragen; **to — to account**, in Rechnung bringen; **this horse carries well**, dieß Pferd trägt den Kopf gut, **carries low**, laßt ihn hängen; **fetch and —**, (v. Hunden) apportiren; **to — away**, wegtragen, wegführen, mitnehmen; *Sea Ph.* abbrechen; verlieren (einen Mastbaum, &c.); davon tragen, erhalten; irre machen, verleiten; **carried away with admiration**, von Bewunderung (bezaubert) fortgerissen; **to — before**, vorher tragen; **he carries all before himself**, er spielt den Meister, unterwirft sich Alles; **to — forth, or out**, vorwärts oder hinaus tragen oder führen; zur Schau tragen; äußern, zeigen; **to — forth an assertion**, eine Meinung aufstellen, vortragen, behaupten; **Amount carried forward**, *M. K.* (Summa) Transport (zu) Folio 2., *vid.* **Brought**; **to — off**, wegtragen, wegführen, wegholen, entführen, abführen, vertreiben; wegschaffen, wegraffen, sterben, tödten; **to — off the ring**, (beym Wettrennen) den Ring abstechen; **to — on**, anführen; antreiben; betreiben, fortsetzen, fortführen; befördern; **he carries on great business**, er macht große Geschäfte; **to carry out**, hinreißen, in Staunen setzen; **to — out his side**, (*Shaksp. K. L.*) seine Sache durchsetzen, sein Spiel gewinnen; **to — over**, hinüber führen oder tragen; übertragen, transportiren; **to — through**, durchführen, durchsetzen, ausführen; **to — to and (fro) from**, hin u. wieder führen, hin und her tragen; **to — up**, hinauf führen, tragen oder bringen; **to — (along) with**, bey sich führen; 2. *in compos.* **— tale**, der Mährchenerzähler, die Stadtklatsche; **— witchet** († **Carwhitchet**), *vulg.* ein Räthsel, ein Witzspiel; 3. **Carrying**, *part. s.* das Führen, Tragen, &c.

Cart, kårt, *s.* der Karren, die Karre; das Fuhrwerk, der Wagen; **to set (put) the — before the horses**, die Pferde hinter den Wagen spannen; eine Sache verkehrt anfangen; **— grease**, die Wagenschmiere; **— horse**, das Zugpferd; **— jade**, der Karrengaul; **— house**, der Wagenschoppen; **— load**, die Karren-(Wagen-)ladung; **— rope**, das K-seil; **— rut**, das Fahrgeleise, Gleis; **— saddle**, der Sattel auf welchem die Kette oder der Strick liegt, an welchem die Deichseln eines Karren befestigt sind; **— 's tail**, das Hintertheil am Karren oder Wagen, **to be whipt (whipped) at the cart's tail**, ausgepeitscht werden; **— taker**, *vid.* **Car-taker**; **— tilt**, d. Spriegel, die Wagendecke, Blache; **— way**, der Fahrweg; **— wheel**, das Wagenrad; **— wright**, der K-s od. Wagenmacher, Stellmacher; **— — timber**, das Wagenholz.

***To* Cart**, *v.* 1. *n.* fahren, karren; 2. *a* (zur Strafe) auf einen Wagen oder Karren setzen, hinten an einen Karren binden.

Cartage, kårt'-idje, *s.* 1. das Karrengeld, Fuhrlohn; 2. *vid.* **Cartouch.**

Carte-blanche, kårt-blånsh', *s.* das Blanquet, die uneingeschränkte Vollmacht.

Cartel, kår-tèl', *s.* die schriftliche Herausforderung; das Cartell, der Vertrag, Vergleich (besonders wegen Auswechselung der Gefangenen, oder gegenseitiger Auslieferung der Ueberläufer); das Parlementärschiff.

***To* Cartel**, *v. a.* herausfordern.

Carter, kårt'-ûr, 1. *s.* der Kärrner, Fuhrmann; 2. **— ly**, *adv.* gemein, roh (wie ein Kärrner).

Cartesian, kår-tè'-zhi-ân, 1. *s.* der Cartesianer (Anhänger der Philosophie des Cartesius); 2. *adj.* cartesianisch.

Carthage, kår'-*thi*je, *s.* Carthago; **Carthaginian**, 1. *s.* der Carthaginenser; 2. *adj.* carthaginensisch.

Carthamus, kår-*thâ*'-mûs, *s.* der Safflor; **— seed**, Safflorkörner.

Carthusian, kår-*thû*'-zhi-ân, 1. *s.* der Karthäusermönch, Karthäuser; 2. *adj.* die Karthäuser betreffend.

Cartilage, kår'-ti-lidje, *s.* der Knorpel.

Cartilagineous, kår-ti-lâ-jin'-i-ûs, } *adj.*
Cartilaginous, kår-ti-lâ'-ji-nûs, } knorplig.

Cartoon, (Carton), kår-tôôn', *s.* der Carton, die Patrone (Musterzeichnung auf starkem Papier).

Cartouch, } kår-tôôtsh', } *s.* 1. die Pulver-
Cartoose, } kår-tôôs', } rolle, Patrone, La-
Cartrage, } kår'-tridje, } dung; Kartätsche;
Cartridge, } 2. *T.* die lange Rolle (zierlich geschnitzte Einfassung), Schönleiste; **— box**, die Patrontasche; *N. T.* ein Cardus koker.

Cartulary, kår'-tû-lâ-rè, *s.* das Urkundenbuch; Archiv; der Archivar.

Digitized by Google

Carucate, kăr'-ŭ-kăte, *s.* der Morgen, der Pflug Land, die Hufe.

Caruncle, kăr'-ăngk-k'l, *s.* die Drüse, der Fleischauswuchs; **Caruncled**, *adj.* mit einem Auswuchs, einer Geschwulst versehen.

Carve, kărv, *s.* der Acker, Morgen, die Hufe (Land).

***To* Carve**, *v. a.* & *n.* schneiden, hauen; schnitzen, ausschneiden, aushauen; graben, eingraben, stechen; in Kupfer stechen; die Bildhauerey treiben, Bildhauer seyn; vorschneiden; *fig.* vertheilen, willkührlich einrichten; **to — out one's own satisfaction**, sich sein Vergnügen selbst machen oder wählen; **to — out one's own fortune**, sein Glück selbst machen oder wählen, seines Glückes Schmied seyn; **carved work**, die geschnitzte Arbeit od. Zierathen.

Carvel, *s. vid.* **Caravel** & **Blubber.**

Carver, kăr'-vŭr, *s.* der Schnitzer, Bildschnitzer; Aushauer, Bildhauer; Kupferstecher; Vorschneider; das Vorlegemesser, die B-gabel; die Schneide, Haue (bey Insecten); — **and gilder**, *cant.* ein Kuppler; — **'s work**, Bildschnitzer- od. Bildhauerarbeit; **he is his own —**, *fig.* er ist selbst der Schöpfer (d. Schmied) seines Glückes.

Carving, kăr'-vĭng, *s.* das Schneiden, Hauen, Schnitzen, Stechen, die Holzschneide-, Bildhauer-, Kupferstecher-, Gravir-Kunst; das Vorschneiden; Schnitzwerk; der Kupferstich; — **knife**, das Tranchir-Messer; — **tools**, Holzschneide-Instrumente, &c.

Carway, *s. vid.* **Caraway.**

Caryates, kăr-ĭ-ā'-tēz, } *s. pl. Arch.*
Caryatides, kăr-ĭ-ăt'-ĭ-dēz, } *T.* die Caryatiden (Säulen oder Pfeiler in weiblicher Gestalt).

Casamate, *s. vid.* **Casemate.**

Cascabel, kăs'-kă-b'l, *s. Gun.* die Traube oder der Knopf hinten an der Kanone.

Cascade, kăs-kāde', *s.* der Wasserfall, Wasserſturz.

***To* Cascade**, *v. a.* ausspritzen, fallen lassen; *vulg.* sich brechen.

Cascans, kăs'-kănz, *Fort.* der Brunnen der Minirer.

Cascarilla, kăs-kă-rĭl'-lă, *s.* die Cascarille (Rinde eines ostindischen Baumes).

Case, căse, *s.* 1. das Futteral, Futter, Gehäuse, die Kapsel, das Behältniß; die Scheide; Haut, das Fell, der Balg; die Hülle, Hülse, Decke, Kappe, der Ueberzug; das Aeußere eines Gebäudes, leere Gebäude; ein Vorraths- oder Lagerhaus; *vulg.* ein Bordell; *Typ. T.* der Schriftkasten; — **of imperfections**, der Defectkasten; — **s — —**, das D-regal; **lower — u. upper —**, die untere u. obere Hälfte des Schriftkastens; — **cat**, die Tigerkatze; **a hare in its —**, ein unabgezogener Hase; **a — for pens**, ein Pennal; — **of bottles**, ein Flaschenfutter, F-keller; — **for a chair**, eine Stuhlkappe; — **knife**, das Küchenmesser; — **of knives**, ein Messerbesteck; — **of a mast**, *N. T.* ein Mastenkoker; — **shot**, der Kartätschenschuß, die Kartätsche; — **stake**, der Treibamboß (zu Uhrgehäusen); — **vrow**, *vulg.* ein altes Freudenmädchen; — **worm**, d. Raupe, d. Spinninsect; 2. d. Fall, Umstand, d. Sache; d. Zustand; Rechtsfall; Zufall; *Gram. T.* Casus; **make the — yours**, denken Sie sich an seine Stelle; **to put cases**, Fragen aufwerfen; in —, im Fall, dafern, gesetzt; *joc.* fett; **in the — of**, in Betreff; **there is a lady in the —**, es betrifft ein Frauenzimmer mit; **'tis all a —**, es ist Alles eins; **to be in good —**, in guten Umständen seyn; gesund seyn; **to be in a little better —**, ein wenig besser bey Leibe seyn; — **of conscience**, der Gewissensfall, Gewissenspunkt; **cases reserved**, vorbehaltene Sünden (die nur der Papst, Bischof, &c. vergeben kann).

***To* Case**, *v. a.* & *n.* 1. in ein Futteral oder Gehäuse thun, stecken, einstecken, verstecken, verbergen; umgeben; überziehen, bekleiden, marmoriren; abziehen, abstreifen, aushülsen; **to — a wheel**, ein Rad beschlagen; 2. den Fall setzen, setzen; **to — upon a matter**, eine Frage aufwerfen, voraussetzen, supponiren.

***To* Case-harden**, kāse'-hăr-d'n, *v. a.* von Außen härten, verstählen; *fig.* verhärten.

Casemate, kāse'-māte, *s. Mil. T.* die Casematte, der Kanonenkeller, Mordkeller; Minenbrunnen; die Schießscharte; innere Höhlung (einer Säule).

Casement, kāse'-mĕnt, *s.* das Schößchen (eines Fensters); der Fensterflügel; das Fensterbeschläge; *T.* ein etwas gewölbter Tragstein; — **staples and stays**, Fensterkrampen und Haken.

***To* Casement**, *v. a.* bekleiden.

Caseous, kā'-shŭs, *adj.* käseartig, käsig.

Casern, kăz'-ărn, *s.* die Caserne, Soldatenwohnung.

Cash, kăsh, *s.* (bes. *M. E.*) die Casse; Barschaft, d. Geld; *cant.* Käse; **ready —**, bares Geld; **running —**, circulirendes Geld; **to put one in —**, Jemandem Barsendungen machen, ihn decken; **in — (*or* cashed)**, in Casse, eingegangen; **to be in —**, bey Casse (d. Gelde) seyn; **to be straitened for —**, knapp an Gelde seyn; **to run out of —**, sich ausgeben; — **book**, das Cassenbuch; — **keeper**, der Cassirer.

***To* Cash**, *v. a.* 1. ablohnen, abdanken, entlassen; 2. einwechseln, zu Gelde machen; **to — a bill**, einen Wechsel, eine Rechnung bezahlen, einlösen, eincassiren; **Cashed**, bezahlt, &c.

Cashew, kă'-shōō, *s.* 1. der Nierenbaum od. Elephantenlausbaum; — **nut**, die Elephantenlaus, Akajunuß; 2. *vid.* **Casboo.**

Cashier, kă-shēr', *s.* der Cassirer.

To { **Cashier**, } *v. a.* cassiren, abdanken; aufheben, entsetzen; vernichten, ungültig machen; **Cashiering**, das Cassiren.
{ **Cashire**, }

Cashoo, kă'-shōō, *s.* Cachu, **Cashu** (eine Art wohlriechender japanischer Erde).

Cashub-ashes, kăsh'-ŭb-ăsh'-ĭz, *s. pl.* die Waidasche.

Casimire, kăz'-ĭ-mēr, *s.* der Casimir; **embossed —**, gepreßtgestreifter Casimir; — **nankeen**, der Köper-Nankingh.

Casing, kāse'-ĭng, *part. s.* das Futteral, die Scheide; der Ueberzug, die Einfassung; das Berappen, Uebertünchen, die Verkleidung (**of timber work, - of a wall**, des Holzwerkes, an Häusern, - einer Mauer); — **with stone**,

Digitized by Google

(beym Wasserbau) das Plackwerk; *Sp. K.* das Abstreifen des Balges bey kl. Wildpret; — **air** (*Shakesp. Mac.*), die umgebende Luft; — **paper**, das Packpapier.

Casings, kā'-sings, *s. pl.* der getrocknete Kuhmist zur Feuerung.

Cask, kāsk, *s.* das Faß; Getränk; ✠ der Helm, die Sturmhaube.

***To* Cask**, *v. a.* in ein Faß füllen, ein- oder auffüllen.

Casket, kās'-kit, *s.* das Kästchen, Schmuckkästchen.

***To* Casket**, *v. a.* in ein Kästchen legen, verschließen.

Caspian sea, kās'-pi-ăn-sē', *s.* das caspische Meer.

Casque, kāsk, *s.* ✠ der Helm, *vid.* Cask.

Cass, kās, 1. *abbr.* für: **Cassandra**, Cassandra (Frauenname); 2. *in compos.* — **stave**, die Faßdaube, der Pipenstab; — **weed**, das Täschelkraut, die Hirtentasche.

***To* Cass, Cassate**, kās'-sāte, *v. a.* abdanken, entlassen, cassiren, *vid.* **To Cashier.**

Cassamunair, kās'-să-mū-nāre', *s.* der wohlriechende Galgant (aus dem Orient).

Cassation, kās-sā'-shŭn, *s.* die Cassirung, Abdankung; Aufhebung.

Cassavi, (— a), kās'-să-vē, **Cassada**, kās'-să-dă, *s.* das Wurzelbrod, Maniokbrod (in Amerika), d. Cassava *Jatropha — L.*).

Cassaware, kās'-să-wāre, *s. vid.* **Cassiowary.**

Cassena, kās'-sē-nă, **Cassine**, kās-sīne', *s.* die Cassinenstaude.

Cassia, kāsh'-shi-ă, *s.* die Cassia, Cassien (*Cassia — L.*); — **berry**, der Südsee-Thee, Peraguaythee; — **berry-bush**, *vid.* **Cassena & Cassine.**

Cassidony, kās'-si-dō-nē, *s.* der französische Lavendel, Stöchas.

Cassinet, kās-sē-nēt', *s. vid.* **Circassia.**

Cassino, kās-sī'-nō, *s. mod.* 1. das Cassino, (ein Kartenspiel); 2. eine (geschlossene) Gesellschaft, Abendgesellschaft.

Cassiowary, kāsh'-shi-ō-wā-rē, *s.* der Kasuar, Hornvogel (ein großer Raubvogel).

Cassock, kās'-sŭk, *s.* der enge Rock, Leibrock, das Unterkleid der Geistlichen, besonders d. Lehrer in Oxford; † das Oberkleid (der Soldaten).

Cassuary, *s. vid.* **Cassiowary.**

***To* Cast**, kāst, 1. *v. tr. a.* & *n.* werfen; hinwerfen, vorwerfen; wegwerfen, verschütten, fallen lassen; aufwerfen; auswerfen, leeren; *fig.* von sich geben, mittheilen, verbreiten; abwerfen, ablegen, stoßen, stürzen, schieben; wenden; abfallen (beym Lichten der Anker); richten; umwerfen, niederwerfen, besiegen, übertreffen (im Wettlaufe, ꝛc.); niederziehen, überwiegen, den Ausschlag geben (z. B. beym Abstimmen, ꝛc.); abdanken, absetzen; aufgeben; verurtheilen; mißgebären; abortiren; vomiren, ausspeyen; verwerfen; entwerfen, abreißen, zeichnen, gießen, modeln, formiren; sich gießen lassen, eine Form annehmen; ausrechnen, berechnen; durchdenken, auf Etwas sinnen; bedenken; betrachten, beschitigen; erwägen, beurtheilen; (Rollen) austheilen, vertheilen; sich werfen, krumm werden; **to — anchor**, ankern; **to — beams**, strahlen; **to — candles**, Lichte ziehen; **to — clothes**, die Kleider abwerfen oder wechseln; **to — heat**, Hitze geben; **to — lots**, loosen, (— **upon**, um); **to — lustre**, glänzen; **to — seed**, säen; **to — the feathers**, sich mausen; **to — the skin**, sich häuten; **to — the teeth**, die Zähne verlieren; **to — an account**, eine Rechnung aufsetzen; **to — a criminal**, einen Verbrecher verurtheilen; **to be — in a law-suit**, den Proceß verlieren; **to — a block in one's way**, Einem ein Hinderniß verursachen; **to — beyond the moon**, *prov.* etwas Unmögliches unternehmen; **all will be new —**, Alles wird umgestaltet werden; **to — one's nativity**, Einem die Nativität stellen; **to — a mist before one's eyes**, Einem einen blauen Dunst vormachen, ihm Sand in die Augen streuen; **to — a mist upon a thing**, Etwas verdunkeln; **to — a blame upon one**, Jemanden tadeln; **to — a glory on one's race**, Ruhm über sein Geschlecht verbreiten; **to — an ill smell**, übel riechen; **to — in one's mind**, *or* **with one's self**, bey sich überlegen, sich besinnen; **to — the water**, den Urin (eines Kranken) besichtigen; **to — about**, umwerfen, umher werfen; auf Mittel u. Wege sinnen, herum denken, überlegen; **to — against**, vorwerfen, vorrücken; **to — aside**, bey Seite legen; **to — away**, wegwerfen; verschleudern, verschwenden; Schiffbruch leiden; verschlagen werden; **to — — care**, die Sorgen verbannen; **to — one's self away**, sich zu Grunde richten; in's Verderben stürzen; — **back with age**, (*Milton*) vom Alter geschwächt; **to — behind**, zurück werfen, zurück lassen; vorspringen, zuvor kommen; **to — a look behind**, sich umsehen, hinter sich sehen; **to — by**, verwerfen; ablegen; **to — down (one's eyes)**, niederschlagen (d. Augen); demüthigen; hintergehen; **to — forth**, hinaus werfen; auswerfen, von sich geben; verbreiten; erstrecken; **to — in**, hinein werfen, einwerfen; beybringen, anführen; **to — into a sleep**, einschläfern; **to — off**, abwerfen, abschütteln, von sich werfen, ablegen, ausziehen, fahren lassen; verwerfen; abdanken; verstoßen; abweisen; verlassen; zurück lassen; überholen; *Sp. K.* los lassen (d. Jagdhunde); **to — out**, hinaus werfen od. stoßen; auswerfen, ausstoßen; sich Luft machen (durch heftige Worte); **to — — devils**, (in d. Bibel) Teufel austreiben; **to — up**, aufwerfen; ausrechnen, berechnen, anschlagen; zusammenzählen; (**to — — a calculation**), einen Anschlag machen; in die Höhe werfen, od. richten, aufschlagen; durch Erbrechen von sich geben; **to — up noisome vapours**, schädliche Dünste aushauchen, von sich geben; **to — upon ...**, schieben auf ...; berechnen, anschlagen; **to — one's self upon one**, sich auf Jemanden verlassen, sich an ihn wenden; **to — the snare upon one**, Einem eine Schlinge legen; 2. *s. in compos.*, — **away**, der Auswurf; Verworfene, Verdammte; die abschlägige Antwort; Abweisung; **a — design**, die vereitelte Absicht, d. v. Plan; — **off**, die abschlägige Antwort; — **iron**, d. Gußeisen; — **steel**, der ge-

Digitized by Google

schmolzene Stahl; 3. *adj.* — away, weggeworfen; durch Sturm verschlagen, Schiffbruch gelitten; *fig.* unbrauchbar, unnütz; — — clothes, abgelegte Kleidungsstücke.

Cast, *s.* der Wurf; das Werfen; der Guß; die Form; *fig.* Gestalt; Lage; Schicksal; der äußere Anschein; die angeborne Art, die Manier, die Miene; der Blick; die Probe; der Streich; die Gattung, Art; Kaste; men of our —, Leute unsres Schlages; to throw all upon the —, Alles auf's Spiel setzen; whatever — we shall have, was für ein Loos uns auch treffen wird; — of the eye, der Blick; to have a — with one's eye, schielen; — of mind, die Gemüths-, die Denkungsart; — of drapery, der Faltenwurf (eines Gewandes, bey den Malern); — of parts, das Rollenfach; measuring —, der Wurf (als Längenmaß); it is a measuring —, es ist zweifelhaft, ungewiß; to be at the last —, auf's Aeußerste gebracht (in der Klemme) seyn; — of green, (a greenish —), was in's Grüne fällt; the — of the periods, der Periodenbau; a — of merlins, (hawks), *Sp. E.* so viel Falken als auf einmal aus der Hand geworfen werden; a stone's —, ein Steinwurf; 2. —, († casted) *pret.* & *part.* von

To Cast, *qd. vid.*

Castanet, kăs'-tă-nĕt, *s.* die Castagnette, Klapper zum Tanz.

Castellain, (— an), kăs'-tĕl-lăne, *s.* der Castellan, Schloßvogt, Burgvogt; Bettmeister.

Castellany, kăs'-tĕl-lăn-ē, *s.* die Castellaney, Schloßvogtey, Burgvogtey.

***To* Castellate**, kăs'-tĕl-lăte, *v. a.* umbauen, einfassen, einschließen.

Castellation, kăs-tĕl-lā'-shăn, *s.* das Bauen, das Befestigen eines Hauses (n. ü.).

Caster, kăs'-tăr, *s.* der Werfer; Rechner, Ausrechner; Nativitätsteller; Mantel; die Caraffine; das (messingene) Röllchen; pepper —, eine Pfefferstreubüchse, *vid.* Castor.

Casteril, kăs'-trĭl, *s. vid.* Castrel.

Castification, kăs-tĭf-ĭ-kā'-shăn, *s.* die Keuschheit, Reinheit.

***To* Castigate**, kăs'-tĭ-gāte, *v. a.* züchtigen, bestrafen; zurechtweisen, verbessern; Castigating, *part. s.* das Züchtigen.

Castigation, kăs-tĕ-gā'-shăn, *s.* die Züchtigung, Bestrafung; Zurechtweisung; Verbesserung; Buße; Reue; Kasteyung; Unterdrükkung der Leidenschaft.

Castigator, kăs-tĕ-gā'-tăr, *s.* der Verbesserer, Berichtiger.

Castigatory, kăs'-tĭ-gā-tăr-ē, *adj.* zum Züchtigen dienend.

Castilia, kăs-tĭl'-ĭ-ă, *s.* Castilien (spanische Provinz); **Castilian**, d. Castilianer; castilianisch.

Casting, kăs'-tĭng, 1. *part. s.* das Werfen, Berechnen, *rc.* (*vid.* To Cast); — bottle, † das Riechfläschchen; — house, die Gießerey, d. Schmelzhaus; der Schmelzofen; — net, das Wurfgarn, Wurfnetz; — plate, *T.* die Gießplatte (in Spiegelglashütten); — shovel, die Wurfschaufel; — voice, — vote, die entscheidende Stimme, der Ausschlag; — voter, ein Stimmer, welcher den Ausschlag giebt; 2. **castings**, *s. pl.* Gußwaaren; *Sp. T.* das Purgirmittel für einen Falken.

Castle, kăs'-s'l, *s.* das Schloß, Kastell; *N. T.* die Bac'; † eine Art Helm; *T.* der Roche im Schach; — builder, ein Projectmacher; — gate, d. Schloßthor; — keeper, d. Burgvogt; — soap (verd. v. Castilian-s.), d. span. Seife; — top, der Kreisel; castles in the air (air-built *or* airy castles), Luftschlösser; — ward, die Burgvogtey, Burghut.

***To* Castle**, *v. n. T.* rochen, rochiren.

Castled, *adj.* mit Schlössern, gethürmt.

Castlery, *or* **Castelry**, kăs'-s'l-rē, *s.* die Burgvogtey, das Burggrafenamt.

Castlet, kăs'-slĕt, *s.* ein kleines Kastell.

Castling, kăst'-lĭng, *s.* die unzeitige Leibesfrucht, der Sterbling; — skins, Felle von ungebornen Lämmern.

Castor, kăs'-tăr, *s.* 1. der Biber, Castor; *cant.* ein Hut; — hat, der Castorhut; 2. die Platmenage; 3. — s, *pl.* Rollen für Tische, Stühle, *rc.*; 4. *in compos.* — beans, Purgirkörner; — nut, die Purgirnuß; (castory) — oil, das Ricinusöl (Oel von der Christpalme); **Castor and Pollux**, *Met. T.* ein feuriger Dunst auf dem Mast, *vid.* Corposant; *Ast. T.* die Zwillinge, *vid.* Gemini.

Castoreum, (Castorean), kăs-tō'-rē-ŭm, *s.* das Bibergeil.

Castrametation, kăs-trā-mĕ-tā'-shăn, *s.* das Lagerschlagen, die Kunst ein Lager abzustecken.

***To* Castrate**, kăs'-trāte, *v. a.* castriren, verschneiden, entmannen; *fig.* verstümmeln, verhungern.

Castration, kăs-trā'-shăn, *s.* die Verschneidung, Entmannung; *fig.* Verstümmelung.

Castrel, kăs'-trĭl, *s.* 1. die Flasche, *vid.* Costrel; 2. der Wannenweher (Art Falke).

Castrensian, kăs-trĕn'-shĭ-ăn, *adj.* zu einem Lager gehörig.

Casual, kăzh'-ŭ-ăl, *adj.* zufällig, ungewiß; verunglückt; — word, *Gram. T.* das Nomen, Nennwort; 2. — ly, *adv.* zufällig, durch Zufall; planlos.

Casualness, kăzh'-ŭ-ăl-nĕs, *s.* die Zufälligkeit, der Zufall.

Casualty, kăzh'-ŭ-ăl-tē, *s.* die Zufälligkeit; der Zufall; das Ungefähr; der ungefähre Todesfall, Unglücksfall; die Erde u. Steine am Erz (in Zinngruben).

Casuary, *s. vid.* Cassiowary.

Casuist, kăzh'-ŭ-ĭst, *s.* d. Casuist, Gewissensrath.

Casuistical; — ly, kăzh-ŭ-ĭs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* casuistisch.

Casuistry, kăzh'-ŭ-ĭs-trē, *s.* die Casuistik (Wissenschaft, Gewissensfragen zu entscheiden).

Casule, *s. vid.* Chasuble.

Casure, kăsh'-ŏŏr, *s.* d. Niederfallen, Herabfallen.

Cat, kăt, *s.* 1. das Katschiff (Art nordischer besond. norwegischer Schiffe); 2. die Katze, der Kater; *fig.* Hure; — and dog, ein Kinderspiel ähnlich dem Cricket; — s and dogs, Toastgestelle (vor Kaminöfen zu setzen, um Etwas darauf zu stellen); to turn — in pan, *prov.* überlaufen; den Mantel nach dem Winde hängen, mystificiren; — in pan, der Ueberläufer, Ausreißer; — to her kind, *prov.* Gleich

Digitized by Google

u. Gleich gesellt sich gern; **to shoot the —**, sich vor Betrunkenheit übergeben; **to live under the — 's foot**, *lud.* unter dem Pantoffel stehen; **— o' (— of,** *or* **— and) nine tails**, die Strickpeitsche, *P.* mit neun Strängen zur Züchtigung der Verbrecher (besonders auf Schiffen), der Willkommen; **thieves —**, eine dergl. mit größeren u. härteren Knoten, für Diebe; **to turn one a — 's paw**, *prov.* einen Andern zum Werkzeug in einer gefährlichen Angelegenheit gebrauchen; **— call, (— pipe)**, *vulg.* die Schreypfeife (zum Auspfeifen im Theater); d. Lockpfeife; d. Lockvogel; **— 's eye**, *Min. T.* d. Katzenauge, Sonnenauge; **— eyed**, katzenäugig; **— fish**, die Seekatze; **— 's foot**, der Katzenfuß, Erdepheu; das Weiberregiment; **— gut**, die Darmsaite; der Marly (ein Zeug); **— harpings**, *N. T.* dünne Schiffseile; **— harping fashion**, *Sea Ph.* das kreuzweise Trinken der Matrosen; **— head**, der Katzenkopf; *fig.* der eisenhaltige Knoten in Mineralien; *N. T.* der Krahnbalken; **— 's head**, eine Art Aepfel, der K-kopf; **— heads**, *vulg.* die weiblichen Brüste; **— holes**, *N. T.* die Katlöcher (hinten am Schiffe); **— hook**, *N. T.* der Kathaken; **— lap**, *cant.*, Thee; **— like**, katzenhaft, k-artig; **— match**, *vulg.* ein guter Kegelschieber; **— mint**, die Katzenminze (*Nepeta — L.*); **— a mountain**, die Pardelkatze; **— 's paw**, *Sea Exp.* ein leichtes Lüftchen das sich in einer Windstille erhebt aber gleich wieder verschwindet; deßgl. eine Art Schlinge in einem Tau; **— rope**, *N. T.* ein Katläufer; **— salt**, Tischsalz; **— silver**, das Katzensilber; **— 's sleep**, ein verstellter Schlaf; **— sticks**, dünne Beine; **— sup**, *vid.* **Catchup**; **— tail**, d. Katzenschwanz, die Teichkolbe, das Kätzchen an Gewächsen, *vid.* **Catkin.**

Catachresis, kät-å-krē'-sis, *s T.* Katachrese, der Mißbrauch einer Figur (in der Redekunst).

Catachrestical; **— ly**, kät-å-krēs'-tl-kal, *adj.* & *adv. T.* gezwungen, übertrieben.

Cataclysm, kät'-å-klizm, *s.* die Ueberschwemmung, Sündfluth.

Catacombs, kät'-å-kōmz, *s. pl.* die Begräbnißgrüfte (der Egypter), Katakomben; deßgl. *mod.* unterirdische Grabstätten wie zu Paris.

Catacousticks, kä-tä-kōū'-stiks, *s. pl. T.* die Lehre vom Wiederschalle.

Catadioptrick, (— cal), kä-tä-di-ōp'-trik, *adj.* das Licht zurückstrahlend.

Catadupe, kät'-å-dūpe, *s.* 1. der Katarakt, Wasserfall (bes. des Nil); 2. der Anwohner eines Katarakts.

Catagmatick, kä-täg-mät'-ik, *adj. Med. T.* festmachend, stärkend, Brüche heilend.

Cataian, kä-tā'-yan, *s.* † ein Mährchenerzähler, Lügner, Duckmäuser; Chinese, als schnellfingriger Dieb.

Catal, *s. vid.* **Cattle**; **Catals**, *vid.* **Chattel.**

Catalepsis, } kät-å-lēp'-sis, } *s. Med. T.*
Catalepsy, } kät'-å-lēp-sē, } eine Art convulsivischer Starrsucht; Zerrüttung des Gehirns.

To **Catalogize**, kät'-ål-ō-jize, } *v. a.* einen
Catalogue, kät'-å-lōg, } Katalog fertigen; in einen Katalog bringen.

Catalogue, *s.* der Katalog, das Verzeichniß.

Catalysis, kä-tal'-i-sis, *s.* die Auflösung.

Catamite, kät'-å-mite, *s.* der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Catapasm, kät'-å-pazm, *s. S. T.* das Streupulver.

Cataphonicks, kät-å-fōn'-iks, *s. pl.* die Lehre vom Zurückprallen des Schalles.

Cataphract, kät'-å-frakt, *s.* der Reiter in seiner völligen Rüstung.

Cataplasm, kät'-å-plazm, *s. S. T.* der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster.

Catapult, kät'-å-pult, *s.* die Katapulta (ehemalige Wurfmaschine).

Cataract, kät'-å-rakt, *s.* der große Wasserfall; das Fallgatter; der Augenstaar.

Catarrh, kä-tär', *s.* der Katarrh, Fluß im Haupte, starke Schnupfen.

Catarrhal, (Catarrhous), kä-tär'-ral, *adj.* katarrhalisch, flüssig, schnupfenkrank.

Catastrophe, kä-tas'-trō-fē, *s.* die Katastrophe, schnelle Wendung, Entwickelung (eines Trauerspiels); *fig.* das (traurige) Ende.

To **Catch**, kätsh, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* fangen, fassen, ergreifen; auffangen, erwischen, ertappen, erhaschen; erhalten; schnappen; anstecken, ansteckend seyn; überfallen; *fig.* einnehmen, fesseln; **catch his state**, unterrichte Dich über seine Umstände; **to — as catch may**, Alles durcheinander aufgreifen; **to — a glimpse of**, erblicken; **to — one's eye**, Einem in's Auge fallen; **to — a tartar**, statt den Feind zu fangen, selbst gefangen werden; **to — one's death**, sich den Tod zuziehen; **to — cold**, sich erkälten; **to — a fall**, einen Fall thun; **to — hold of...**, sich an Etwas anhalten, Etwas ergreifen; **to — one in his own words**, Einen mit seinen eigenen Worten fangen; **to — stray conies**, sehen wo man Etwas stipitzen kann; **to — at**, nach Etwas greifen, schnappen, haschen, *fig.* trachten; zu fangen suchen, nachstellen; **to — on**, hängen bleiben; **to — up**, auffangen, wegreißen, retten; **to — wind**, sich verfangen.

Catch, *s.* der Zang, Griff; Raub, die Beute; Schnelligkeit, der Zug; Rundgesang, Wechselgesang, das Fluglied, die Fuge, der Kanon; kurze Zwischenraum, Absatz; die Pause; Lauer; der Anflug, leichte Eindruck, die geringe Ansteckung; die Vermuthung, der Argwohn; der Haken; Schnäpper; Griff, Angriff, die kleine Jacht (*vid.* **Ketch**); der Fänger, Raubvogel; *Sp. T.* das Federspiel (des Falken); **— of a lock**, der Schließhaken; **— of a door**, die Thürklinke, der Pfortenring; **to live upon the —**, vom Raube (vom Schmarotzen) leben; **to be (lie) upon the —**, auf der Lauer liegen; **by catches**, abgesetzt, wechselsweise; **drunken catches**, Trinklieder; **— bit**, *vulg.* der Schmarotzer; **— fart**, *vulg.* der Nachtreter, Lackey; **— fly**, der Fliegenfänger; **— land**, zehentstreitige Ländereyen in **Norfolk**; **— line**, *Typ. T.* die Schlußzeile; **— penny**, *vulg.* die Geldschneiderey; der kl. Nebenverdienst (z. B. durch Herausgabe schlechter Pamphlets, ꝛc.); **— poll, (— club)**, *cant.*, der Häscher, Büttel; **— word**, *Typ. T.* der

Digitized by Google

Custos (einer Blattseite); catches, *pl.* Anspielungen.

Catchable, kătsh'-ă-b'l, *adj.* ergreifbar.

Catcher, kătsh'-ŭr, *s.* der Fänger, Ergreifer; Häscher; die Schlinge; der Fischhamen.

Catching, kătsh'-ing, *part. adj.* & *s.* fangend, ꝛc.; ansteckend; das Fangen, ꝛc.; — bargain, *L. T.* das (wucherische) Darlehen auf die Hoffnung eines Erbanfalles, *vid.* To Catch.

Catchup, kătsh'-ŭp, *s.* eine pikante aus verschiedenen Vegetabilien (bes. aus Champignons) bereitete Sauce.

Cate, *s. vid.* Cates.

Catechetical; — ly, kăt-ĭ-kĕt'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* katechetisch, fragweise.

***To* Catechise**, kăt'-ĭ-kīze, *v. a.* katechisiren, im Katechismus unterrichten; befragen, examiniren, verhören; **Catechising**, das Katechisiren, Examiniren.

Catechiser, kăt'-ĭ-kī-zŭr, *s.* der Katechisirende.

Catechism, kăt'-ĭ-kĭzm, *s.* der Katechismus.

Catechist, kăt'-ĭ-kĭst, *s.* der Katechet.

Catechistical; — ly, *adj.* & *adv.* wie Catechetical & — ly.

Catechumen, (— enist), kăt-ĭ-kū'-mĕn, *s.* der Katechumen, Glaubenslehrling, Katechismusschüler.

Catechumenical, kăt-ĭ-kū-mĕn'-ĭ-kăl, *adj.* zu den Katechumenen gehörig.

Categorical; — ly, kăt-ĭ-gŏr'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* kategorisch, bestimmt, ausdrücklich.

Category, kăt'-ĭ-gŏr-ĕ, *s. T.* die Kategorie, Classe, Ordnung, das Prädicament.

Catenarian, kăt-ĭ-nā'-rĭ-ăn, *adj.* kettenartig.

***To* Catenate**, kăt'-ĭ-nāte, *v. a.* ketten, fesseln; verketten.

Catenation, kăt-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Verkettung.

Cater, kā'-tŭr, *s.* 1. die Vier auf Karten u. Würfeln; 2. —, *or* Caterer, der Einkäufer, Proviantmeister; **Cateress**, die Ausgeberinn; 3. *in compos.* Cater-cousin, der weitläufige od. entfernte Verwandte; Schmarotzer, Günstling.

Caterpillar, kăt'-tŭr-pĭl-lăr, *s.* die Raupe; der Raupenklee, das Skorpionkraut (*Scorpiurus — L.*), — s, *pl. vulg.* Spitzname der Soldaten.

***To* Caterwaul**, kăt'-tŭr-wâwl, *v. n.* miauen; schreyen, lärmen.

Caterwaul, (Caterwauling), *s.* d. Katzengeschrey; Geschrey, Getöse; to go — ing, *vulg.* auf die Milchpatrouille gehn, auf nächtliche Liebesabenteuer ... (deßgl. auf Betrügereyen) ausgehen.

Cates, kātes, *s. pl.* die Leckerbissen, Nahrungsmittel, Speisen.

Catharist, kăth'-ă-rĭst, *s.* ein Puritaner.

Cathartical, (Cathartick), kă-thăr'-tĭ-kăl, *adj.* purgirend, abführend; 2. **cathartick**s, *s. pl.* Purgirmittel.

Catharticalness, kă-thăr'-tĭ-kăl-nĕs, *s.* das Abführende.

Cathedral, kă-thē'-drăl, 1. *adj.* bischöflich, stiftsmäßig; *fig.* alt, ehrwürdig; 2. *s.* die Kathedralkirche, Domkirche.

Cathedrated, kăth'-ĭ-drā-tĕd, *part. adj.* den Lehrstuhl betreffend.

Cathedratick, kă-thē-drăt'-ĭk, *s.* die Bischofssteuer (Abgaben der Geistlichen an ihren Bischof).

Catheter, kăth'-ĭ-tŭr, *s. S. T.* der Katheter, das Urinröhrchen.

Catheterism, kă-thē'-tŭr-ĭzm, *s. S. T.* die Operation mit dem Katheter.

Catholick, kăth'-ō-lĭk, 1. *s.* der Katholik; 2. —, (— cal), *adj.* 3. — ckly, *adv.* (beydes): katholisch, allgemein; rechtgläubig.

***To* Catholicise**, kă-thŏl'-ĭ-sīze, *v. n.* den Katholiken spielen, katholisch werden.

Catholicism, kă-thŏl'-ĭ-sĭzm, *s.* der katholische Glaube; die Anhänglichkeit an denselben.

Catholicon, kă-thŏl'-ĭ-kŏn, *s.* die Universalarzeney; das Wörterbuch aller Sprachen.

Catkin, kăt'-kĭn, *s.* das Kätzchen an Gewächsen; die zusammenhängenden Samen-Kapseln; das Moos an wälschen Nußbäumen.

Catling, kăt'-ling, *s.* das Moos (*vid.* Catkin), *S. T.* das Knorpelmesser, Zergliederungsmesser; † die Darmsaite.

Catonian, kă-tō'-nĭ-ăn, *adj.* catonisch, sehr ernsthaft, tiefsinnig.

Catoptrical, (Catoptrick), kăt-ŏp'-trĭ-kăl, 1. *adj. T.* katoptrisch; 2. **catoptricks**, *s. pl.* die Katoptrik, Spiegelkunst.

Catsup, *vid.* Catchup.

***To* Catterwaul**, *v. n. vid.* To Caterwaul.

Cattle, kăt'-t'l, *s.* d. (Zug-) Vieh, zahme Vieh (bes. v. Rindvieh; auch *fig.* als Schimpfwort); *vulg.* Huren und Zigeunerinnen; Läuse.

Caucus, kâw'-kŭs, *s. Am. cant.*, die politische, die Wahl zu öffentlichen Aemtern vorbereitende Versammlung.

Caudate, (Caudated), kâw'-dāte, *adj.* geschwänzt.

Caudebeck, kâw'-dĭ-bĕk, *s.* der Caudebekerhut (leichte franz. Hut).

Caudle, kâw'-d'l, *s.* die Kraftsuppe, Brautsuppe.

***To* Caudle**, *v. a.* eine Kraftsuppe machen.

Cauf, kâwf, *s.* der Fischkasten.

Caught, kâwt, *pret.* & *part.* (von To Catch) fing; gefangen, ꝛc.; — up, aufgefangen, weggeschnappt, *vulg.* überrumpelt; entzückt, *vid.* To Catch.

Cauk, kâwk, das fleckige Frauenglas.

Cauking, kâwk'-ĭng, *s.* 1. *N. T. vid.* Calking; 2. — time, *Sp. T.* die Tretzeit der Falken.

Cauky, kâw'-kē, *adj.* frauenglasartig.

Caul, kâwl, *s.* das Netz, Haarnetz d. Frauenzimmer; die Netzhaut; Kutte; to be born with a —, ein Sonntagskind seyn.

Cauldron, kâwl'-drŭn, *s. vid.* Caldron.

Cauliferous, kâw-lĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Stengel treibend.

Cauliflower, kŏl'-ĭ-flŏŏ-ăr, *s.* der Blumenkohl; — top, *cant.*, der Kopf; — wig, *lud.* † die große weiße Perrücke der Geistlichen und Aerzte.

***To* Caulk**, Caulking, &c., *vid.* To Calk, &c.

Digitized by Google

To {**Cauponate**, kâw'-pôn-âte, **Cauponise**, kâw'-pôn-îze, } *v. n.* Gastwirthschaft treiben.

Causable, kâw'-zâ-b'l, *adj.* ausführbar, möglich

Causal; — **ly**, kâw'-zâl, *adj.* & *adv.* ursächlich, gründlich.

Causality, kâw-zâl'-î-tè, *s.* die Wirkung einer Ursache; wirkende Ursache.

Causation, kâw-zâ'-shân, *s.* die Verursachung.

Causative; — **ly**, kâw'-zâ-tîv, *adj.* & *adv.* T. eine Ursache anzeigend, ursächlich.

Causator, kâw-zâ'-târ, *s.* der Verursacher, Urheber.

Cause, kâwz, *s.* 1. die Ursache; der Grund, Umstand; **first** —, der Urgrund aller Dinge; 2. d. Proceß, die Sache, die Partey; **to stand for the good** —, es mit der guten Sache halten; **do as you see** —, thue, wie es die Sache erfordert.

To Cause, *v. a.* & *n.* verursachen, veranlassen, bewirken; † grundlose Dinge anführen; plappern; lassen; **to** — **to do**, &c., thun lassen; **to** — **to write**, schreiben lassen; — **him to come hither**, laß ihn herkommen.

Causeless; — **ly**, kâwz'-lês, *adj.* & *adv.* ohne Ursache, grundlos.

Causelessness, kâwz'-lês-nês, *s.* die Grundlosigkeit.

Causer, kâw'-zâr, *s.* der Urheber, die Ursache.

Causeway, kâwz'-wâ, **Causey**, kâw'-zè, } *s.* die Chaussee, der Hochweg, Damm.

Causidical, kâw-zîd'-î-kâl, *adj.* einen Advocaten betreffend.

Causing, kâw'-zîng, *part. s.* das Verursachen.

Caustick, kâws'-tik, 1. *s.* das Aetzmittel, Brennmittel; 2. — (— cal), *adj.* kaustisch, ätzend, brennend; — **stone** (**caustone**), der Höllenstein.

Causticity, kâws-tîs'-î-tè, *s. Ch. T.* die ätzende Kraft, Schärfe.

Cautel, kâw'-têl, *s.* † die List, Spitzfindigkeit; Vorsicht, Vorsichtsregel.

To Cautel, *v. a.* sich vorsehen.

Cautelous; — **ly**, kâw'-tî-lûs, *adj.* & *adv.* † vorsichtig, behutsam; hinterlistig, arglistig, verrätherisch.

Cautelousness, kâw'-tî-lûs-nês, *s.* † die Vorsicht, Behutsamkeit.

Cauter, (**Cautere**), kâw'-târ, *s.* das Brenneisen; Aetzmittel, Fontanell.

Cauterism, kâw'-târ-îzm, **Cauterization**, kâw-târ-rî-zâ'-shân, } *s.* das Anwenden eines Aetz- oder Brennmittels, das Brennen, Aetzen, die Todtbrennung.

To Cauterize, kâw'-târ-îze, *v. a.* brennen, ätzen, wegbeitzen, wegbrennen, pfetzen; **Cauterizing**, *part. s.* das Aetzen, Brennen; —, (*or vulg.* **cauting**) **iron**, das Brenneisen (für Pferde).

Cautery, kâw'-târ-rè, *s.* das Brennen, Aetzen; Brenneisen; Aetzmittel, *vid.* **Cauter.**

Caution, kâw'-shân, *s.* die Vorsicht, Behutsamkeit; Caution, Bürgschaft, Sicherheit; Regel, Warnung.

To Caution, *v. a.* warnen (— **against**, vor Etwas).

Cautionary, kâw'-shân-â-rè, *adj.* bürgend, als Geisel.

Cautious; — **ly**, kâw'-shâs, *adj.* & *adv.* vorsichtig, behutsam; wachsam.

Cautiousness, kâw'-shâs-nês, *s.* die Vorsicht, Behutsamkeit.

Cavage, kâv'-îje, *s. M. K.* 1. das Hineinschaffen der Güter in die Gewölbe oder Keller; 2. der Lohn den die Arbeiter dafür erhalten; das Kellergeld; 3. der Kellerzins.

Cavalcade, kâv-âl-kâde', *s.* der Aufzug zu Pferde; *joc.* eine Gesellschaft Fußgänger.

Cavalier, kâv-â-lîr', 1. *s.* der Reiter; Ritter; Cavalier; der Anhänger Karls I., ein hochherziger Kriegsmann; *Mil. T.* die Katze: ein Aufwurf (Art Brustwehr) von Erde; 2. *adj.* brav; muthig; edel, bieder; stolz; frey; trotzig; 3. — **ly**, *adv.* cavaliermäßig; dreist, anmaßend; trotzig.

Cavalry, kâv'-âl-rè, *s.* die Reiterey, Cavallerie.

To Cavate, kâ'-vâte, *v. a.* aushöhlen.

Cavation, (**Cavazion**), kâ-vâ'-shân (— zhân), *s.* das Kellergraben.

Cave, kâve, *s.* die Höhle; der Keller.

To Cave, *v.* 1. *n.* in einem Keller, oder in einer Höhle wohnen; 2. *a.* hohl machen, aushöhlen; abrechen, *vid.* **To Rake.**

Caveary, *s. vid.* **Caviare.**

Caveat, kâ'-vî-ât, *s.* die Erinnerung, Warnung; der gerichtliche Einspruch, Beschlag, Arrest; **to enter a** —, Beschlag (Arrest) legen.

Caver, kâ'-vâr, *s.* der Dieb (der Erze, &c. im Bergwesen).

Cavern, kâv'-ârn, 1. *s.* die Höhle; 2. — **ed**, *adj.* voller Höhlen; in Höhlen wohnend; 3. — **ous**, *adj.* voll Höhlen.

Cavesson, kâv'-ês-sân, *s.* der Kappzaum.

Caviare, kâv'-î-âr, **Cavier**, kâ-vêr', } *s.* der Caviar, gesalzene Störrogen, Rogeneyer.

To Cavil, kâv'-îl, *v. n.* & *a.* verfängliche Einwürfe machen; spitzfindig tadeln, streiten, chicaniren (— **at**, über).

Cavil, *s.* die Spitzfindigkeit, Sophisterey, Chicane.

Cavilation, kâv-îl-â'-shân, **Caviling**, kâv'-îl-îng, } *s.* der verfängliche Einwurf, das spitzfindige Tadeln, Streiten, Chicaniren.

Caviler, kâv'-îl-ûr, *s.* der Sophist, Chicaneur, Wortklauber.

Caviling, (— **ous**), kâv'-vîl-îs, *adj.* — **ingly**, — **ously**, *adv.* spitzfindig, sophistisch, verfänglich.

Cavin, kâv'-în, *s. Mil. T.* der Hohlweg oder Graben.

Cavity, kâv'-î-tè, *s.* die Höhlung, Höhle, Kluft.

To Caw, kâw, *v. n.* krächzen (gleich einer Krähe).

Cawdle; **Cawl**, *vid.* **Caudle**; **Caul.**

Cawkins, *provinc. vid.* **Calkins.**

Caxon, kâk'-sân, *s. cant.* eine alte zerrissene Perrücke.

Caxon, kâk'-sôn, *s. Min. T.* die (gewaschene und geröstete, zum Schmelzen fertige) Erzmasse.

Cayan, (**Cayenne pepper**), kâ'-yên-pêp'-

pûr, *s.* der spanische (cayennen) Pfeffer; **Cayenneer**, *col.* die Cayennenpfeffer-Büchse.
Cayman, *s. vid.* **Caiman.**
Caz, **kâz**, *s. cant.*, Käse; **as good as —**, (beym Stehlen) gewiß, sicher.
Cazique, **kâ-zêk'**, *s.* der Kazike (amerik. Häuptling).
Cearment, **sêre'-mênt**, *s. vid.* **Cerement.**
***To* Cease**, **sêse**, *v.* **1.** *n.* aufhören; vergehen; ablassen, nachlassen; ruhen; stillen; **2.** *a.* einstellen, endigen.
Cease, *s.* † das Aufhören, Vergehen, Sterben.
Ceaseless; **— ly**, **sêse'-lês**, *adj.* & *adv.* unaufhörlich.
Ceasing, **sêse'-îng**, *part. s.* das Aufhören, Endigen, &c.
Cecchin, *s. vid.* **Chequin.**
Cecity, **sês'-î-tê**, *s.* die Blindheit.
Cecutiency, **sê-kû'-shî-ên-sê**, *s.* die Blödsichtigkeit.
Cedar, **sê'-dâr**, die Zeder, der Zederbaum; **— like**, *adj.* zederngleich; **Cedarn**, *adj. vid.* **Cedrine.**
***To* Cede**, **sêde**, *v. a.* & *n. L. T.* cediren, abtreten, überlassen, nachgeben, weichen.
Ceder, **sê'-dûr**, *s. L. T.* der Abtreter, Cedent (*i. e.* weichende Theil-, im Gegensatz von **cessionary**, Cessionarius an den man Etwas abgiebt).
Cedilla, **sê-dîl'-lâ**, *s. vid.* **Cerilla.**
Cedrine, **sê'-drîne**, *adj.* zedern, aus Zedernholz.
Cedule, **sê'-dûle**, *s. vid.* **Schedule.**
Ceduous, **sê'-dû-âs**, *adj.* fällbar, schlagbar.
***To* Ceil**, **sêle**, *v. a.* täfeln; **Ceiling**, *s.* das Täfeln; Tafelwerk, die getäfelte Decke; **Ceil-shade**, *s.* ein Schirm zu Vasenleuchtern.
Celandine, *or* **Celendine**, **sêl'-ân-dîne**, *s.* die Schwalbenwurz, das Schellkraut (***Chelidonium* — *L.***).
Celature, **sêl'-â-tshôôr**, *s.* die Kunst zu graben oder zu schneiden, Bildschneiderey; gestochene Arbeit.
***To* Celebrate**, **sêl'-lî-brâte**, *v. a.* preisen, erheben, verherrlichen, feyern, feyerlich begehen.
Celebration, **(— ting)**, **sêl-î-brâ'-shûn**, *s.* die Erhebung; Feyer; das Lob, die Lobrede; das Preisen, Feyern.
Celebrator, **sêl-î-brâ'-tûr**, *s.* der Lobredner.
Celebrious; **— ly**, **sê-lêb'-rî-ûs**, *adj.* & *adv.* berühmt; ruhmvoll.
Celebriousness, **sê-lêb'-rî-ûs-nês**, *s.* die Berühmtheit.
Celebrity, **sê-lêb'-rî-tê**, *s.* der Ruhm, die Berühmtheit; Feyer; der Preis, das Lob.
Celeriack, **sê-lê'-rî-âk**, der Sellerie mit Knollen.
Celerity, **sê-lêr'-rî-tê**, *s.* die Geschwindigkeit.
Celery, **sêl'-êr-rê**, *s.* der Sellerie.
Celestial; **— ly**, **sê-lês'-tshâl**, **1.** *adj.* & *adv.* himmlisch; rein, vortrefflich; **the twelve celestial signs**, die zwölf Himmelszeichen; **2. celestial**, *s.* der Himmelsbürger, Selige.
***To* Celestify**, **sê-lês'-tî-fî**, *v. a.* himmlisch machen.
Celestin, **Celestine**, **sêl'-ês-tîn**, *s.* **1.** der Cölestinermönch; **2.** eine Art Pianoforte.
Celiack, **sê'-lî-âk**, *adj.* zum Unterleibe gehörig.
Celibacy, **Celibate**, **sêl'-î-bâ-sê**, **sêl'-î-bât**, **Celibateness**, **Celibateship**, *s.* der ehelose (ledige) Stand.
Cell, **sêl**, *s.* die Zelle; Hütte; *T.* die Einfassung der Linse bey optischen Instrumenten.
Cellar, **sêl'-lâr**, *s.* der Keller.
Cellarage, **sêl'-lâr-îdje**, *s.* das Kellergeschoß; die Kellerey; das Kellergeld; der Kellerzins.
Cellarer, **Cellarist**, **Cellerer**, **sêl'-lâr-îst**, **sêl'-lâr-ûr**, *s.* der Kellner, Kellermeister.
Celleret, **sêl'-lâr-êt**, *s.* ein Flaschenkeller.
Cellular, **sêl'-lû-lâr**, *adj.* zellig, zellenförmig.
Cellule, **sêl'-lûle**, *s.* eine kleine Zelle, Hütte.
Celsitude, **sêl'-sî-tûde**, *s.* die Hoheit, Erhabenheit.
Cement, **sêm'-mênt**, *s.* der Cement, Mörtel, Kitt, die Löthe; *fig.* das Band; **Roman —**, Kitt zu Wasserbauten gebraucht.
***To* Cement**, **sê-mênt'**, *v.* **1.** *a.* mit Mörtel verbinden, kitten, verkitten; *fig.* verbinden, befestigen; **2.** *n.* fest seyn, zusammenhängen.
Cementation, **(Cementating)**, **sêm-ên-tâ'-shûn**, *s.* das Kitten, Verbinden.
Cementer, **sê-mên'-tûr**, *s. fig.* das Band.
Cemetery, **sêm'-mî-têr-ê**, *s.* der Begräbnißplatz, Kirchhof, Gottesacker.
Cenatory, **sên'-nâ-tûr-rê**, *adj.* zur Abendmahlzeit gehörig.
Cenchrias, **sêng'-krî-âs**, *Med. T.* die Rose, der Rothlauf.
Cenobitical, **sên-nô-bît'-î-kâl**, *adj.* klösterlich.
Cenosis, **sê-nô'-sîs**, *s. Med. T.* die Reinigung des Körpers.
Cenotaph, **sên'-ô-tâf**, *s.* das leere Grab, Ehrengrabmaal (zur Ehre eines anderswo Begrabenen).
Cense, **sêns**, *s.* die Steuer, Schatzung; der Stand, Rang.
***To* Cense**, *v. a.* **1.** schätzen, beschatzen; **2.** räuchern, beräuchern, *vid.* **To Incense.**
Censer, **sên'-sûr**, *s.* das Rauchfaß, d. Rauchpfanne; Kohlenpfanne.
Cension, **sên'-shûn**, *s.* die Schatzung, Steuer, Abgabe.
Censor, **sên'-sôr**, **1.** *s.* der Censor (bey den alten Römern), Sittenrichter; Beurtheiler, Kunstrichter; Tadler; **board of — s.** das Censorencollegium; **2. — like**, *adj.* tadelsüchtig, strenge.
Censorian, **sên-sô'-rî-ân**, *adj.* den Censor angehend.
Censorious, **(— al)**; **— ly**, **sên-sô'-rî-ûs**, *adj.* & *adv.* tadelsüchtig, strenge; (*adj.* zuweilen mit **of** & **on**) **the censorious**, der (die) Splitterrichter.
Censoriousness, **sên-sô'-rî-ûs-nês**, *s.* die Tadelsucht.
Censorship, **sên'-sôr-shîp**, *s.* das Censoramt.
Censurable; **— ly**, **sên'-shûr-â-b'l**, *adj.* & *adv.* tadelhaft; strafbar, tadelnswerth; der Censur unterworfen.
Censurableness, **sên'-shûr-â-b'l-nês**, *s.* die Tadelnswürdigkeit.
Censural, **sên'-shûr-âl**, *adj.* zu den öffentl.

Digitized by Google

Abgaben gehörig; — **roll**, *or* — **book**, das Steuerbuch, Zinsregister.

Censure, sĕn'-shûr, *s.* der Tadel, Verweis; die Kirchenstrafe; das Urtheil; die Censur.

***To* Censure**, *v. a.* & *n.* tadeln, schelten; verurtheilen; prüfen; eine Meinung äußern; **Censuring**, *part. s.* das Tadeln; Beurtheilen.

Censurer, sĕn'-shûr-ûr, *s.* der Tadler, Bestrafer.

Census, sĕn'-sûs, *s.* die Zählung, Schätzung (bei der römischen Bürger).

Cent, sĕnt, *s.* das Hundert; d. hundertste Theil eines amerik. Thalers; † ein Kartenspiel; — **fold**, hundertfach; **at five per —**, zu fünf Procent; — **per —**, *iron.* der Wucherer.

Centaur, sĕn'-tâwr, 1. *s.* der Centaur (ein fabelhaftes Thier: halb Mensch, halb Pferd); *Ast. T.* der Schütze im Thierkreise; 2. — **like**, *adj.* centaurenmäßig.

Centaury, sĕn'-tâw-rè, *s.* das Tausendgüldenkraut.

Centenary, sĕn'-tĕ-nâ-rè, 1. *s.* das Hundert; der Centner; 2. *adj.* hundert enthaltend; hundertjährig; hundertpfündig.

Centennial, sĕn-tĕn'-nĕ-âl, *adj.* hundertjährig.

Center, (— **fish**, — **shell**), sĕn'-tûr, *s.* die Meereichel (ein Schalthier), sonst *vid.* Centre, & Gentry.

Centesimal, sĕn-tĕs'-ĕ-mâl, 1. *s.* ein Hundertter; 2. *adj.* hundertst.

Centifolious, sĕn-tĕ-fô'-lè-ûs, *adj* hundertblätterig.

Centinel, *s. vid.* Sentinel.

Centinody, sĕn'-tĕ-nô-dè, *s.* das Weggras (*Polygonum — L.*).

Centipede, sĕn'-tĕ-pède, *s.* der Hundertfuß, Vielfuß (ein giftiges Insect).

Cento, (**Centon**), sĕn'-tô, *s.* das Cento (aus andern Gedichten zusammengestoppelte Gedicht, &c.), buntscheckige zusammengeflickte Kleid, Flickwerk, der Bettlersmantel.

Centory, *s. vid.* Centaury.

Central; — **ly**, sĕn'-trâl, *adj.* & *adv.* central (in oder um den Mittelpunkt).

Centre, sĕn'-tûr, *s.* der Mittelpunkt, das Centrum; — **bit**, der Centrumbohrer; — **of gravity**, der Schwerpunkt; **to put to the — —**, *vulg.* auf den Hintern setzen.

***To* Centre**, *v. a.* & *n.* im Mittelpunkte seyn; in den Mittelpunkt bringen; concentriren, auf einen Punkt vereinigen, versammeln; in einen Punkt zusammenlaufen, vereint seyn; (wie im Gleichgewichte) ruhen, sich halten.

Centrick, (— **cal**); — **ly**, sĕn'-trĭk, *adj.* & *adv.* in den Mittelpunkt gestellt.

Centrifugal, sĕn-trĭf'-û-gâl, *adj. T.* vom Mittelpunkte abweichend.

Centripetal, sĕn-trĭp'-ĕ-tâl, *adj. T.* gegen den Mittelpunkt hinstrebend.

Centry, sĕn'-trè, *s.* der Gewölbbogen, das Bogengerüst; die Schildwache (*vid.* Sentinel); — **box**, das Schilderhaus; *vulg.* die Sacristey.

To {**Centuple**, sĕn'-tû-p'l, / **Centuplicate**, sĕn-tû'-plĭ-kâte,} *v. a.* hundertfach vermehren; **Centuple**, *adj.* hundertfach, hundertfältig.

***To* Centuriate**, sĕn-tû'-rĭ-âte, *v. a.* in Hunderte eintheilen.

Centuriator, sĕn-tû'-rĭ-â-tûr, } *s.* der Ge-
Centurist, sĕn'-tû-rĭst, } schichtschreiber, der seine Geschichte nach Jahrhunderten eintheilt.

Centurion, sĕn-tû'-rĭ-ûn, *s.* der Hauptmann über 100 Mann (bey den alten Römern).

Century, sĕn'-tû-rè, *s.* die Centurie, das Hundert; Jahrhundert.

Cephalalgy, sĕf'-â-lâl-jè, *s. Med. T.* das heftige Kopfweh.

Cephalick, sĕ-fâl'-lĭk, *adj.* am Haupte; für das Haupt; — **snuff**, Hirntabak.

Cepten, sĕp'-tĕn, *s.* die männliche Biene.

Cerach, sĕr'-âk, *vid.* Ceterach.

Cerastes, sĕ-rás'-tèz, *s.* d. afrik. Hornschlange.

Cerate, sĕ'-rât, *s.* die Wachssalbe; der Wachsumschlag; die Wachsleinwand.

***To* Cerate**, *v. a.* wichsen, *vid.* To Cere.

Ceration, sĕ-rá'-shûn, *s. T.* das Flüssigmachen wie Wachs; Ueberziehen mit Wachs.

Ceraunia, sĕ-râw'-nĭ-â, *s. pl.* die Donnersteine.

Cercopithecan, sĕr-kô-pĭth'-ĭ-kân, *adj.* zum Affengeschlecht gehörig.

Cerdack, sĕr'-dâk, *s.* Quecksilber.

***To* Cere**, sère, *v. a.* wichsen, mit Wachs überziehen.

Cerealious, sĕr-ĭ-â'-lè-ûs, *adj.* das Getreide betreffend.

Cerebel, sĕr'-ĭ-bĕl, *s.* das Hirnlein, der hintere Theil des Gehirns.

Cerebrosity, sĕr-ĭ-brŏs'-ĭ-tè, *s.* die Hirnwuth.

Cerecloth, sère'-klŏth, *s.* die Wachsleinwand, das Wachstuch; englische Pflaster.

Cerement, sère'-mĕnt, *s.* die gewichste Leinwand zum Einwickeln einbalsamirter Körper (bey den Alten).

Ceremonial, sĕr-ĭ-mô'-nè-âl, 1. *adj.* zu einer Ceremonie gehörig, feyerlich; förmlich, umständlich; 2. *s.* das Ceremoniell; Ceremonienbuch.

Ceremonialness, sĕr-ĭ-mô'-nè-âl-nĕs, *s.* der Hang zu Ceremonien; die Feyerlichkeit, das Gepränge.

Ceremonious; — **ly**, sĕr-ĭ-mô'-nè-ûs, *adj.* & *adv.* in Ceremonien bestehend, feyerlich; prunkvoll; den Ceremonien ergeben; mit Gepränge, umständlich.

Ceremoniousness, sĕr-ĭ-mô'-nè-ûs-nĕs, *s.* das Feyerliche, Gepränge; zu viele Umstände.

Ceremony, sĕr'-ĭ-mô-nè, *s.* die Ceremonie, der äußere Gebrauch, die Feyerlichkeit, das Gepränge; **when the — was over**, als die Trauung vorbey war; **ceremonies**, *pl.* die Ceremonien, Umstände, Complimente.

Cereous, sĕ'-rĭ-ûs, *adj.* wächsern.

Cerilia, **Cerilla**, sĕr'-ĭl-yâ, *s.* die Cedille, das Häkchen unter dem franz. C (ç).

Cerote, *s. vid.* Cerate.

Cerrus, sĕr'-rûs, *s.* die Zerreiche.

Certain; — **ly**, sĕr'-tĭn, *pron. adj.* & *adv.* gewiß; unfehlbar, zuverlässig; entschlossen, regelmäßig; **to my certain knowledge**, ich weiß es gewiß.

Digitized by Google

Certainness, sêr'-tîn-nês, } *s.* die Gewißheit,
Certainty, sêr'-tîn-tê, } Zuverlässigkeit, Regelmäßigkeit; **to leave certainty and stick for change**, das Gewisse mit dem Ungewissen vertauschen.

Certes, sêr'-têz, *adv.* † gewiß, in Wahrheit.

Certificate, sêr-tîf-î-kêt, *s.* die Bescheinigung, der Schein, das Zeugniß, Attestat.

***To* Certificate**, *v. a. mod.* Jemandem ein Zeugniß geben.

Certification, sêr-tîf-î-kâ'-shân, *s.* das Zeugniß, der Paß, die Bemerkung.

Certifier, sêr'-tî-fî-êr, *s.* der Versicherer, Benachrichtiger.

***To* Certify**, sêr'-tî-fî, *v. a.* vergewissern, benachrichtigen, versichern; bezeugen, bescheinigen; **Certifying**, *part. s.* das Bescheinigen, Bezeugen.

Certiorari, sêr-shî-ô-rê'-rî, *s. L. T.* der Befehlsbrief eines höhern Gerichts an ein unteres, die Acten oder Bericht in einer Sache einzusenden.

Certitude, sêr'-tî-tûde, *s.* die Gewißheit.

Cert-money, sêrt'-mŏn-ê, *s.* das Kopfgeld (mancher Unterthanen an ihren Grundherrn).

Cerule, sêr'-ûle, } *adj.* blau, himmelblau.
Cerulean, sêr-û'-lê-ân, } blau.
Ceruleous, sêr-û'-lê-ûs, }

Cerulifick, sêr-û-lîf'-îk, *adj.* blau machend.

Cerumen, sêr-û'-mên, *s.* das Ohrenschmalz.

Ceruse, sêr'-ûse, 1. *s.* das Bleyweiß; die weiße Schminke; 2. **Cerused**, *adj.* weiß geschminkt.

Cervical, sêr'-vî-kâl, *adj.* zum Nacken gehörig.

Cervus, sêr'-vûs, *s. Mil. T.* der spanische Reiter.

Cesar, sê'-zâr, *s.* Cäsar.

Cesarian, sê-zâ'-rê-ân, *adj.* kaiserlich; — **section**, *S. T.* der Kaiserschnitt.

Cespititious, sês-pê-tîsh'-ûs, *adj.* aus Rasen gemacht, beraset.

Cess, sês, *s.* die Grundsteuer; Schatzung, Auflage; **out of all** —, (*Shaksp.*) üb. d. Maßen.

***To* Cess**, *v.* 1. *a.* beschatzen, Steuern auflegen; 2. *n. L. T.* (seine Pflicht) versäumen, ermangeln.

Cessation, sês-sâ'-shân, *s.* das Aufhören; der Stillstand; Waffenstillstand; Schluß, die Endigung.

Cessavit, sês-sâ'-vît, *s. L. T.* die Ermangelungsklage; der Pfändungsbefehl.

Cessibility, sês-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Nachgiebigkeit, das Zurücktreten; die Abtretbarkeit.

Cessible, sês'-sî-b'l, *adj.* nachgiebig; abtretbar.

Cessing, sês'-sing, *s.* die Beschatzung, Auflage, das Beschatzen, ꝛc.

Cession, sêsh'-ân, *s.* die Nachgebung; Abtretung.

Cessionary, sêsh'-ûn-nâ-rê, *adj.* & *s.* abtretend; —, *or* — **bankrupt**, der Bankerottirer (der sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat).

Cessment, sês'-mênt, *s. vid.* Cess, & Assessment.

Cessor, sês'-sûr, *s.* 1. *L. T.* der Ermangelnde, *vid.* **To Cess**; 2. der Beschatzende, *vid.* Assessor.

Cest, sêst, *s.* 1. der Gürtel eines Frauenzimmers; — **buckle**, (**cester**), die Gürtelschnalle; 2. (**Cestus**), der Gürtel der Venus.

Cesura, sê-zû'-râ, } *s.* der Verseinschnitt, die
Cesure, sê'-zhûr, } Cäsur.

Cetaceous, sê-tâ'-shûs, *adj.* wallfischartig.

Ceterach, sê'-tûr-âk, *s.* das Milzkraut (*Asplenium — L.*).

Chace, *s.* & *v. vid.* Chase.

***To* Chack**, shâk, *v. n. Sp. T.* beym Zäumen mit dem Kopfe schütteln.

Chacoon, shâ-kôôn', *s.* eine Art spanischer Tanz.

Chad, shâd, *s.* die Alose, Else, Schade (Fisch).

***To* Chafe**, tshâfe, *v.* 1. *a.* warm reiben, erwärmen; erhitzen, aufbringen, erzürnen; wohlriechend machen; 2. *n.* toben, wüthen; sich reiben; sich wund reiten, einen Wolf bekommen; **Chafed**, *part. pret. vulg.* zerbläut.

Chafe, *s.* 1. die Hitze, Wuth, der Zorn; 2. — **wax**, der Wachswärmer (Kanzelleydiener, der das Wachs zu den Siegeln warm macht).

Chafer, tshâfe'-ûr, *s.* 1. die Kohlenpfanne, Feuerpfanne; 2. ein Käfer; 3. — **y**, die Glutesse, Schmiede auf einem Eisenhammer.

Chaff, tshâf, *s.* die Spreu; — **cutter**, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingsbank; *vulg.* ein Zungendrescher; — **finch**, *vid.* **Chaffinch**; — **weed**, das Ruhrkraut.

***To* Chaffer**, tshâf'-fûr, *v.* 1. *n.* (um Etwas) handeln, dingen; 2. *a.* † kaufen; vertauschen, wechseln.

Chaffer, *s.* 1. der Handel, die Waare (*n. ü.*); 2. — **er**, der Käufer; Krämer; 3. — **ing**, — **y**, das Handeln; der Handel, die Handlung.

Chaffern, tshâf'-fûrn, *s.* der Kessel; die Wärmpfanne, Wärmflasche.

Chaffinch, tshâf'-fînsh, *s.* der Buchfink.

Chaffing, *s. vid.* Chafing.

Chaffless, tshâf'-lês, *adj.* ohne Spreu.

Chaffy, tshâf'-fê, *adj.* spreuartig, voll Spreu.

Chafing, tshâfe'-îng, *s.* das Wärmen, Reiben; Erhitzen; die aufgeriebene Haut, der Wolf vom Reiten; *fam.* das Aufbrausen, laute Sprechen; — **dish**, das Kohlenbecken, die Kohlenpfanne.

Chagrin, shâ-grên', *s.* 1. der Verdruß, Unmuth, Aerger; 2. das genarbte Leder.

***To* Chagrin**, *v. a.* verdrießlich machen, ärgern.

Chain, tshâne, 1. *s. sing.* die Kette, Meßkette; Reihe; Gefangenschaft; Sclaverey; **a — of mountains**, eine Gebirgskette; **to bind one in chains**, Einen in Ketten legen; — **bolt**, *N. T.* ein Puttingbolzen; — **bullet**, — **shot**, die Kettenkugel; —, *or* — **lace**, das Kettchen, Schnürchen, zum Besetzen der Nähte, ꝛc.; **jack** —, die Hemmkette; — **loop**, der K-ring; — **pump**, *N. T.* die K-pumpe; *T.* das Schaufelwerk (Wasserhebungsmaschine); — **wale**, *N. T* die Rüste zum Mastseile; — **work**, die K-arbeit; 2. —**s**, *s. pl.* Ketten- od. Zettelwolle; *N. T.* die Puttingen.

***To* Chain**, *v. a.* anketten, fesseln; mit Ketten sperren; in Banden, in Sclaverey schlagen; verbinden; **Chaining**, das Anketten, Fesseln.

Digitized by Google

Chair, tshâre, *s.* der Sessel, Stuhl; Sitz, Thron; die Sänfte, eine Art Cabriolet; **to go out in a** —, sich austragen lassen; **flying** —, die Kalesche; **easy** —, der Armstuhl; Großvaterstuhl; **privy** —, der erhöhte Sitz eines Richters, Bischofs, ꝛc., *vulg.* der Nachtstuhl; **sedan** —, die Sänfte; — **bottomer**, der Stuhlmacher, Täschner; — **cover**, die Stuhlkappe; — **frames**, Stühle ohne Bekleidung; — **man**, der Stuhlmacher; Sänftenträger; Präsident, Vorsitzer; — **pans**, Stuhlbecken; — **woman**, die Schauerfrau, *vid.* **Char-woman.**

Chaise, shâze, *s.* die Chaise, Kalesche; **two wheel** —, das Carriol.

Chalcedony, *s. vid.* **Calcedony.**

Chalcographer, kăl-kŏg'-grâ-fûr, *s.* der Kupferstecher.

Chalcography, kăl-kŏg'-grâ-fe, *s.* die Kupferstecherkunst.

Chalder, **Chaldern**, **Chaldron**, tshâ'-dûr, tshâ'-drûn, *W.* tshâl'-drûn, *P.* tshâwl'-drûn, *Knf.* *s.* 1. das Kohlenmaß v. 36 engl. Scheffel (**bushel**, = 2000 Pf.); 2. das Gekröse, kleine Gedärm.

Chalice, tshăl'-ls, *s.* der Kelch (beym Gottesdienste); Becher; desgl. der K. einer Blume, *vid.* **Calix.**

Chaliced, *adj.* † mit einem Blumenkelche.

Chalk, tshâwk, *s.* die Kreide; to give — **for cheese**, statt des Guten das Schlechte geben; — **cutter**, der Kreidengräber; — **land**, guter Boden für Weizen und Gerste; — **paper**, Crayonpapier; — **pit**, die Kreidengrube; — **stone**, ein kleines Stück Kreide.

To **Chalk**, *v. a.* mit Kreide poliren, schreiben, oder zeichnen; mit Kreide düngen; bezeichnen; entwerfen (d. beyden letzten Begriffe zuw. mit **out**; - eigentl. u. uneigentl.); **Chalking**, *part. s.* das Poliren, Zeichnen, ꝛc. mit Kreide; der erste Entwurf, die Zeichnung; **Chalky**, *adj.* kreidig; kreidicht; — **clay**, der Mergel.

To **Challenge**, tshăl'-lĕnje, *v. a.* herausfordern; auffordern, mahnen; beschuldigen, anklagen; einwenden, als parteyisch verwerfen; anrufen (wie die Schildwachen); fordern, verlangen, in Anspruch nehmen; to — a right, sich ein Recht anmaßen.

Challenge, *s.* die Herausforderung, das Cartell; die Aufforderung; Forderung, der Anspruch; die Einwendung, Verwerfung (wegen Parteylichkeit).

Challengeable, tshăl'-lĕnje-â-b'l, *adj.* verantwortlich.

Challenger, tshăl'-lĕn-jûr, *s.* der Ausforderer, Aufforderer, Mahner; Anspruchmacher; Verwerfer.

Challenging, *s.* 1. das Herausfordern, ꝛc. *vid.* **To Challenge**; 2. *Sp. K.* das Bellen der Hunde beym Auffinden der Wildspur.

Chalot, *s. vid.* **Shalot.**

Chalybean, kă-lĭb'-ĭ-ân, *adj.* stählern, sich auf harten Stahl beziehend.

Chalybeate, kă-lĭb'-ĭ-ĕt, *adj.* stahl- oder eisenartig, stahlhaltig; — **spring**, die Stahlquelle; — **water**, das Stahlwasser, d. Sauerbrunnen; *T.* das Löschwasser.

Cham, **Chan**, kăm, kăn, *s.* 1. der Chan (Fürst der Tartarey); 2. (in Guinea) ein aus einem Baumstamme gehauener Kahn.

Chamade, shâ-mâde', *s. Mil. T.* die Schamade (das Zeichen mit der Trommel zur Uebergabe einer Stadt, *vid.* unter **To Beat**).

Chamber, tshâme'-bûr, *s.* die Kammer, das Gemach, Zimmer; die Stube; die Kämmerey; das Kammergericht, die Kammer; *Mil. T.* das Kammerstück, die Feuerkatze (kl. Kanone); *Mil. & Min. T.*, die Kammer; — **convenience**, das Nachtgeschirr; das Nachtbecken; — **council**, vertraute Berathung; — **counsel**, — **counsellor**, der Consulent, Rathertheiler; — **fellow**, der Stubenbursche; — **hangings**, die Tapete, der Teppich; — **lie**, *joc.* der Urin; — **maid**, die Kammerjungfer, Kammerfrau; — **oil**, Wallrathöl; — **organ**, das Positiv; — **pot**, der Nachttopf (*vid.* das bessere — **convenience**); — **practice**, die Entscheidung eines (Berathung mit einem) Rechtsgelehrten, (welche nicht öffentl. ist); — **stool**, der Nachtstuhl; — **of commerce**, die Handelskammer; die Versammlung von Kaufleuten; — **s of the king**, *L. T.* königliche Häfen; — **of London**, die Stadtkämmerey von London.

To **Chamber**, *v. n.* & *a.* wohnen; hausen; einschließen; intriguiren; Kurzweil treiben, ausgelassen seyn; *Mil. T.* ein Stück mit einer Kammer versehen.

Chamberdeckings, (— **dekins**, — **deacons**), tshâme'-bûr-dĕk'-ĭngz, *s.* irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

Chamberer, tshâme'-bûr-ûr, *s.* der Wüstling; Intriguant; Kämmerer.

Chambering, tshâme'-bûr-ĭng, *s.* † das Hausen, die Schwelgerey.

Chamberlain, tshâme'-bûr-lĭn, *s.* der Kammerdiener; *cant.* der erste Aufwärter in einem Gasthofe; Kammerherr, Kämmerling; Kämmerer; — **of London**, der Stadtkämmerer von London; — **of the exchequer**, der Rentmeister der königl. Schatzkammer; **Lord** — **of the household**, der Oberkammerherr; **Lord high** —, der Lord Großkammerherr; **Chamberlainship**, die Kammerherrnstelle; das Kämmereramt.

Chambet, tshâm'-bĕt, 1. *s. sing.* die Granate, der Böller; 2. **chambets**, *s. pl.* das Klapperzeug.

Chamblet, (**Chamblot**), kăm'-lĕt, *s.* der Camelot, *vid.* **Camelot & Camlet.**

To **Chamblet**, *v. a.* abändern, buntscheckig machen.

Chambrel, kăm'-brĭl, (*fum.* kăm'-rĭl), *s.* das Gelenk am Hinterschenkel des Pferdes.

Chameleon, kă-mē'-lĭ-ûn, *s.* das Chamäleon; — **like**, *fig.* veränderlich (in der Farbe wie ein Chamäleon).

To **Chameleonize**, kă-mē'-lĭ-ûn-ize, *v. a.* in mehrere Farben spielen, die Farben ändern.

To **Chamfer**, (**Chamfret**), tshâm'-fûr, *v. a.* (eine Säule) mit hohlen Streifen od. Rinnen zieren, reifeln, (*Spens.*) Falten ziehen.

Chamfer, (**Chamfret**), *s.* die Hohlrinne (einer Säule), der hohle Streifen; **Chamfring**, das Reifeln; — **broach**, eine Reibahle zum Aushöhlen.

Digitized by Google

Chamfron, tshâm'-frân, *s.* das Stirnband eines geschmückten Streitrosses.

Chamlet, Chamblet, kâm'-lêt, *vid.* Camlet.

Chamois, (— oy), shâ-môê', *s.* 1. die Gems; 2. das Sämischleder (*fam.* **shâm'-mê**); — **skins**, Gemsenfelle.

Chamomil, kâm'-ô-mîle, *s. vid.* Camomile.

***To* Champ**, tshâmp, *v. a.* & *n.* kauen, käuen; oft auf Etwas beißen; **to — upon the bit**, *prov.* am Gebiß käuen wie die Pferde; **to — up**, auffressen.

Champagne, Champaign, shâm-pâne', *s.* die Champagne; der Champagnerwein.

Champaign, (— ain), tshâm'-pâne, *adj.* & *s.* eben, flach; —, *or* — **country**, die Ebene, das flache Land, *vid.* **Campaign.**

Champer, tshâm'-pûr, *s.* der Kauende, Fresser.

Champertor, tshâm'-pêr-tûr, *s. L. T.* der Processe erkauft oder Vorschuß auf große Zinsen dazu thut.

Champarty, Champerty, tshâm'-pêr-tê, *s. L. T.* der wucherliche Vorschuß zu einem Processe; die Zehentabgaben.

Champian, tshâm'-pî-ân, *adj.* eben; flach; — **ground**, das Blachfeld, *vid.* **Campaign.**

Champignon, shâm-pîn'-yân, *s.* der Champignon, Feldschwamm, Pilz.

Champing, tshâmp'-îng, *part. s.* das Kauen.

Champion, tshâm'-pî-ân, 1. *s.* der Kämpfer, Streiter, Held; Verfechter (— ess, die Heldinn, ꝛc.); **champion of the king**, der Kämpe des Königs (bey der Krönung der engl. Könige); die Lychnis, *vid.* **Campion**; 2. *adj.* eben, *vid.* **Champaign.**

***To* Champion**, *v. a.* heraus fordern, trotzen.

Chance, tshâns, 1. *s. sing.* der Zufall, das Glück, Ungefähr, die Gelegenheit, der Fall; die Hoffnung, Aussicht; das Schicksal; der Ausgang, Erfolg; (**ill —**), der Unfall, das Unglück; **by —**, von ungefähr; **it is by mere —**, es ist ein bloßer Zufall; **to take one's —**, es darauf wagen; **to look to the main —**, sich auf alle Fälle gefaßt machen, die Schickung erwarten; **to have a —**, so glücklich seyn, in den Fall kommen; **you might have a — to escape**, Sie könnten vielleicht entkommen; **you must stand the — of it**, Sie müssen es darauf ankommen lassen; **there is no chance of ...**, &c., es ist keine Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, Gelegenheit daß ..., ꝛc.; 2. *adj.* & *adv.* zufällig, von ungefähr; *in compos.* — **customer**, ein (ungefährer) ungewöhnlicher, seltener Kunde; — **game**, das Wagspiel, Hazardspiel; — **medley**, der unvorsetzliche Todtschlag; ungefähre Zufall; 3. **chances**, *pl. Mat. T.* die Wahrscheinlichkeitsrechnung (ein Theil der Analyse).

***To* Chance**, *v. n.* geschehen, sich (zufällig) ereignen, sich treffen, sich zutragen, sich begeben; vielleicht seyn; **if ever I — to meet him**, wenn ich ihn je treffe; **if any man chanced to come in**, wenn etwa Jemand herein kommen sollte; **I chanced to be there**, ich war gerade da; **he chanced to ask**, er fragte von ungefähr.

Chanceable, tshâns'-â-b'l, *adj.* zufällig, ungefähr.

Chanceful, tshâns'-fûl, *adj.* † gefährlich, waglich.

Chancel, tshân'-sêl, *s.* das Chor.

Chancellor, (— our), tshân'-sêl-lûr, *s.* der Kanzler; Oberrichter, Präsident; **Lord high —**, der Großkanzler; **— of a cathedral**, der Kanzler eines Domstiftes; **— of the exchequer**, der Kanzler der Schatzkammer; **— of a university**, der Kanzler einer Universität; **— in the ecclesiastical court**, der Weihbischof; **Chancellorship**, *s.* die Kanzlerwürde, Kanzlerstelle.

Chancery, tshân'-sûr-ê, *s.* die Kanzelley; **court of —**, das K-gericht, der oberste Gerichtshof (präsidirt vom Lordkanzler); **masters of —**, die Beysitzer des K-gerichts; **— man**, ein Advocat darin; **to get the head in —**, *vulg.* Schlag auf Schlag auf das Haupt empfangen (im Faustkampfe).

Chancre, shângk'-ûr, *s.* der Schanker, das venerische Geschwür.

Chancrous, shângk'-rûs, *adj.* schankerartig; den Schanker habend.

Chandelier, shân-dî-lêr', *s.* der Armleuchter, Hängeleuchter.

Chandler, tshând'-lûr, *s.* der Lichtzieher; Krämer; **—'s ware**, *or* **chandlery**, Fettwaaren (Licht, Seife, ꝛc.); **Chandry**, *s.* das Lichtbehältniß, die Lichtkammer, der Lichtkasten, ꝛc.

Chanfrin, tshân'-frîn, *s.* der Vordertheil des Pferdekopfes von den Ohren bis unter die Nase.

***To* Change**, tshânje, *v. a.* & *n.* ändern, verändern; tauschen, austauschen, vertauschen; wechseln, verwechseln; anders werden, sich ändern; **to — colour**, sich entfärben; **to — hand**, *or* **to — a horse**, *Sp. E.* das Pferd von einer Hand zur andern lenken; **to — hands at ...**, *M. E.* (von Waaren) verkaufen, um ..., ꝛc.; **to — the mizen**, *N. T.* die Besan durchkaien; **change!** *Mil. T.* werft das Gewehr auf die andere Schulter! (beym Marsche); **the moon changes**, wir haben Mondeswechsel oder Neumond; **to — from ... into ...**, verändern, verwandeln ... aus ... in ...; **to — for**, vertauschen, verwechseln gegen ....

Change, 1. *s. sing.* die Aenderung, Veränderung; Abwechselung; der Wechsel, Tausch, die Vertauschung; das kleine Geld, die Münze; das Aufgeld, Agio; (**'change** st. **exchange**) die Börse; Wechselbank; der Neumond; *provinc.*, das Frauenhemd; **give me the —**, geben Sie mir heraus! **to put the — upon one**, *fig.* Einen listig von Etwas abbringen, ihn täuschen; **for a —**, zur Abwechselung; — **alley**, der Börsengang; — **stitch**, der Kettenstich (Art des Nähens); 2. **— s**, *s. pl. Mus. T.* die Verwechselungen; *Mus. T.* Variationen.

Changeable; — **ly**, tshânje'-â-b'l, *adj.* & *adv.* veränderlich, wandelbar; schillernd, spielend, schielend (von Farben).

Changeableness, tshânje'-â-b'l-nês, *s.* die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

Digitized by Google

Changeful, tshânje'-fûl, *adj.* oft veränderlich, immer anders, unbeständig, leichtsinnig.
Changeless, tshânje'-lês, *adj.* wechsellos, beständig, unveränderlich.
Changeling, tshânje'-ling, *s.* das ausgetauschte Ding; der Wechselbalg; Wetterhahn, Wankelmüthige; Dummkopf.
Changell, tshânje'-êl, *s.* die rothe Ochsenzunge (ein Kraut, *Anchusa — L.*).
Changer, tshâne'-jûr, *s.* der Wechsler, Geldwechsler; *L. T.* † ein Münzbeamteter.
Changing, tshâne'-jing, *part. s.* das Verändern, Wechseln, ꝛc.
Channa, tshân'-nâ, *s.* der Meerbarsch, Zinnfisch.
Channel, tshân'-nêl, *s.* der Kanal; das Bett, Flußbett; die Gosse; Rinne; Röhre, Aushöhlung; Meerenge; Hohlrinne einer Säule (*vid.* **Chamfer**); — **bone,** *A. T.* das Gurgelbein; — **of a horse,** *Sp. E.* die Zungenhöhle (bey Pferden).
To **Channel,** *v. a.* Rinnen machen, aushöhlen; kanneliren, reifeln (*vid.* **To Chamfer**).
Chanson, tshân'-sân, *s.* † der Gesang, das Lied.
To **Chant, tshânt,** *v. a.* & *n.* singen; besingen; das Hochamt feyern.
Chant, *s.* der Gesang; die Melodie, Weise; *cant.*, der Name, die Adresse; der falsche Name, die falsche Adresse; die Zeichnung der Wäsche; die Zeitungsanzeige (von gestohlenen Sachen).
Chanter, (— or), tshân'-tûr, *s.* der Sänger; Cantor; **Chantress,** die Sängerinn; **Chantery (— try),** die Cantorey; kleine Capelle in einer Kathedralkirche; Capelle, wo Messe gelesen wird.
Chanticleer, tshân'-ti-klêr, *s. joc.* der Hahn, Kikrikihhahn.
Chaos, kâ'-ôs, *s.* das Chaos; *fig.* der Wirrwarr.
Chaotick, kâ-ôt'-tik, *adj.* chaotisch, verworren.
To **Chap, tshôp,** *v. a.* & *n.* spalten, reißen, aufspringen, Risse bekommen; handeln, *vulg.* feilschen, *vid.* **To Chop & To Cheapen.**
Chap, *s.* 1. die Spalte, der Riß, Ritz; 2. der Kinnbacken (eines Thieres); **chaps,** *pl.* das Maul, die Gusche, der Rachen; **chap-falln (— fallen)** mit eingefallenem, hängendem Maule; niedergeschlagen; 3. *vulg.* der Kerl, Bursche; 4. —, *or* — **man,** (— **woman**), der (die) Kunde, Käufer, (Käuferinn), *vid.* **Chapman.**
Chape, tshâpe, *s.* der Haken; Schnallhaken, Schnallenbügel; das Ortband; *Sp. E.* das Schwanzende des Fuchses.
Chapeau, shâp'-pô, *s.* ein Hut; *H. T.* eine kleine Krone, ein Kranz.
Chapel, tshâp'-p'l, *s.* die Capelle; *T.* die Buchdruckerwerkstätte; — **of ease,** die Filialkirche.
To **Chapel,** *v. a.* in einer Capelle oder in einen Schrein beysetzen.
Chapeless, tshâpe'-lês, *adj.* ohne Haken, unhaltbar; ohne Ortband.
Chapellain, *s. vid.* **Chaplain.**
Chapellany, tshâp'-pêl-lên-nê, } *s.* der Ca-
Chapelry, tshâp'-pêl-rê, } pellbezirk; die Capellaney, Capellgemeine.
Chaperon, shâp'-âr-ôn, shâp-âr-ôôn', *s.* die Kappe, Haube, der Hut (der Ritter des Hosenbandes); Cicisbeo.
To **Chaperon,** *v. a.* einer Dame (öffentl.) den Hof machen, sie begleiten.
Chapiter, tshâp'-i-tûr, *s. Arch. T.* das Capital einer Säule; das Capitel, *vid.* **Chapter.**
Chaplain, tshâp'-lîn, *s.* der Capellan; Feldprediger, Schiffsprediger; **general** —, der oberste Feldgeistliche; — **ship,** — **cy,** *s.* die Capellanstelle; Würde eines Capellan; Einkünfte einer Capelle.
Chapless, tshôp'-lês, *adj.* fleischlos (um den Mund; - *Shaksp.*).
Chaplet, tshâp'-lêt, *s.* der Kranz; Blumenkranz, das Blumengewinde; der Rosenkranz, das Paternoster; der Paternosterriemen am Steigbügel; Federbusch auf dem Kopfe des Pfaues; die kleine Capelle.
Chapman, tshâp'-mân, *s.* der Kunde, Käufer; **Chapmanry,** die Kundschaft; kundschaftlich.
Chappe, tshâp, *s. H. T.* die Theilung eines Schildes.
Chappel, *s. vid.* **Chapel.**
Chappy, tshâp'-pê, *adj.* gespalten, auseinandergerissen, offen, gähnend.
Chaps, tshôps, *s. pl.* das Maul, *vid.* **Chap**; **his — waters at it,** *vulg.* es wässert ihm darnach; **hold (close) your —,** *vulg.* halt's Maul!
Chapsegar, tshâp'-sî-gûr, *s.* der grüne Käse, Kräuterkäse, Schabzieger (aus der Schweiz).
Chapt, tshôpt, *part. abbr.* für: **chapped,** von **To Chap,** aufgesprungen, trocken (von den Lippen); *cant.* durstig.
Chapter, tshâp'-tûr, 1. *s.* das Capitel; Domcapitel; der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen; der Ort, wo die Geistlichkeit ihre Versammlungen hält; ein Sendschreiben; — **house,** das Capitelhaus; 2. — **ly,** *adj.* & *adv.* im Capitel (Domcapitel); capitelweise.
To **Chapter,** *v. a.* schelten, zurechtweisen, versuchen, prüfen.
Chaptrel, tshâp'-trêl, *s. Arch. T.* das Capital eines Pfeilers.
To **Char, tshâr,** *v.* 1. *a.* Kohlen brennen, *vid.* **To Chark**; 2. *n.* um Tagelohn dienen, dem Gesinde helfen.
Char, tshâre, *s.* 1. die kleine Hausarbeit, geringe Arbeit; 2. (tshâr) der Schar, Reutel, die Alpenforelle; 3. der Karren, ꝛc., *vid.* **Car**; — **woman,** die Tagelöhnerinn, Scheuerfrau; — **work,** das Tagewerk.
Charact, (Charect), kâr'-âkt, *s.* der Zauberspruch; eine Inschrift, ein Unterscheidungszeichen (im Wapen).
Character, kâr'-âk-tûr, *s.* das Kennzeichen, Zeichen, Merkmaal; Schriftzeichen, der Schriftzug, Buchstabe; die Handschrift, Hand; der Charakter; Stand, Rang, Titel, die Würde; die Rolle (im Schauspiel); Person; der Ruf, gute Name; das Lob, Zeugniß; **to give one an ill —,** Einem ein schlechtes Lob (Zeugniß) geben; **to give a high — of ...,** eine vortheilhafte Schilderung machen ... von, ꝛc.; **to act out of —,** aus seiner Rolle fallen; **by the —,** unter dem Namen.

Digitized by Google

To Character, *v. a.* einprägen, eindrücken, beschreiben, charakterisiren, **Charactered**, *adj. cant.*, in die Hand gebrandmarkt.

Characterism, kăr'-ăk-tŭr-izm, *s.* das unterscheidende eigenthümliche Merkmaal; die Charakterisirung.

Characteristick, kăr-ăk-tŭr-ĭs'-tĭk, 1. *s.* die Charakteristik; der Kennzug; — **of a logarithm**, *T.* der Exponent eines Logarithmus; 2. —, (— **cal**); — **ly**, *adj.* & *adv.* charakteristisch.

Characteristicalness, kă-răk-tŭr-ĭs'-tĭ-kăl-nĕs, *s.* das Charakteristische.

To Characterize, kăr'-ăk-tŭr-ize, *v. a.* charakterisiren, bezeichnen; aufdrücken, eindrücken, einprägen.

Characterless, kăr'-ăk-tŭr-lĕs, *adj.* ohne Kennzeichen, ohne Charakter.

Charactery, kăr'-ăk-tŭr-rĕ, *s.* das Zeichen, Merkmaal; Schriftzeichen (*Shaksp. M. W. of W.*)

Charade, shăr-ăde', *s.* die Charade, das Sylbenräthsel.

Charavaries, shăr-ă-văr'-ĕz, *s. pl.* Reithosen.

Charcoal, tshăr'-kŏle, *s.* die Holzkohle.

Chard, tshărd, *s.* der Kopf von Blättern; — **s of artichokes**, die Artischockenblätter; — **s of beet**, junge Mangoldpflanzen.

Chare, Chare-thursday, tshăre, der grüne Donnerstag; sonst *vid.* **Char.**

Charge, tshărje, *s.* die Last; Ladung; die Tragefähigkeit; Ladung (einer Kanone, &c.); der Auftrag; Befehl; die Mühe, Beschwerde, Sorge, Aufsicht; Stelle, das Amt; *M. E.* (gewöhnl. *pl.* — **s**), die Spesen, Kosten, Unkosten, Ausgaben, Auflage; das Depositum, Pfand; Mündel; der Schützling, Pflegebefohlene; die Vollmacht; Aufbürdung, Beschuldigung, Klage, der Angriff, Anfall; das Anrufen, (eines Wächters, *Shaksp. M. A. A. N.*) das Paßwort; die Ermahnung (des Bischofs an seine Geistlichkeit, od. des Richters an die Geschwornen); das Pferdepflaster; *T.* die Carricatur (das Uebertriebene od. Ueberladene in der Malerey); *H. T.* die eigentliche Wapenfigur; **the heads of the** —, die Klagepunkte; **to sound a** —, Lärm blasen, das Signal zum Angriffe geben; **I am at (the)** — **of it**, es geht auf meine (ich trage die) Kosten; **to give one a strict** —, Einem Etwas auf die Seele binden; **small** (*or petty*) — **s**, *M. E.* kleine Spesen; — **house**, die Armenschule.

To Charge, *v. a.* & *n.* laden; beladen, beschweren; auflegen, zur Last legen, aufbürden; auftragen, beauftragen, anvertrauen; anklagen, beschuldigen (— **with a crime**, eines Verbrechens), tadeln; anbefehlen, befehlen, einschärfen; anrechnen; bieten, fordern; herausfordern, auffordern; anfallen; angreifen, den Angriff thun; † in die gehörige Lage zum Angriff setzen; laden (ein Gewehr); **to** — (**to**) **one's account**, Einen Rechnung belasten, debitiren.

Chargeable; — **ly**, tshăr'-jă-b'l, *adj.* & *adv.* lästig, beschwerlich; kostbar; kostspielig; verantwortlich; **to be chargeable to one**, Jemandem zur Last fallen; **it is not** — **to your account** (*or* **upon you**), es kann Ihnen nicht zur Last gelegt werden; **to be** — **with ...**, einer Beschuldigung unterworfen seyn.

Chargeableness, tshăr'-jă-b'l-nĕs, *s.* die Lästigkeit, Kostbarkeit, Kosten.

Chargeful; — **ly**, tshărje'-fŭl, *adj.* & *adv.* kostbar, theuer (n. ü.).

Chargeless, tshărje'-lĕs, *adj.* wohlfeil.

Charger, tshăr'-jŭr, *s.* die große Schüssel, Schale, das Becken; das Streitroß; *T.* die Laboschaufel; — **of incense**, das Rauchfaß.

Charging, tshăr'-jĭng, *part. adj.* & *s.* beladend, &c.; angreifend; das Beladen, &c.; Angreifen; — **horse**, das Streitroß, Bataillenpferd, *vid.* **To Charge.**

Charily, tshă'-rĭ-lĕ, *adv.* behutsam, säuberlich, sorgfältig, sparsam.

Chariness, tshă'-rĭ-nĕs, *s.* die Behutsamkeit, Bedenklichkeit, Aengstlichkeit, Sorgfalt.

Chariot, tshăr'-rĭ-ŭt, *s.* der Wagen, das Fuhrwerk; der Streitwagen; die Kalesche; — **man**, der Fuhrmann, Kutscher; — **race**, (sonst) das Wagenrennen.

To Chariot, *v. a.* fahren (w. ü.).

Charioteer, tshăr-rĭ-ŭt-tēr', *s.* der Fuhrmann, Kutscher.

Charisticary, tshăr-ĭs'-tĭ-kă-rĕ, *s.* die von einem Hospital pensionirte Person.

Charitable; — **ly**, tshăr'-ĭ-tă-b'l, *adj.* & *adv.* milde, gutthatig; freygebig, liebreich, gütig.

Charitableness, tshăr'-ĭ-tă-b'l-nĕs, *s.* die Milde, Gutthätigkeit; das liebreiche Wesen.

Charitative, tshăr'-ĭ-tă-tĭve, *adj.* zur Milde, zur Theilnahme geneigt.

Charites, kăr'-ĭ-tēz, *s. pl.* die Charitinnen, Huldgöttinnen

Charity, tshăr'-ĭ-tĕ, *s.* die Liebe, christliche Liebe; Gütigkeit, Huld; Milde, Mildthatigkeit; Freygebigkeit; milde Gabe, das Almosen; die milde Stiftung; Charitas (Frauenname); **in** —, für Gotteslohn, umsonst; — **begins at home**, *prov.* ein Jeder ist sich selbst der Nächste; **to be out of** — **with one**, mit Jemandem zerfallen seyn; — **school**, die Armenschule, Freyschule; **lying-in** —, die Entbindungsanstalt; **charities**, *pl.* (*W. Irving*) die Annehmlichkeiten; Wohlthatigkeitsanstalten, Armenhäuser.

To Chark, tshărk, *v. a.* verkohlen, Kohlen brennen, schwarz brennen; **Charking**, das Kohlenbrennen, Verkohlen.

Chark-coals, *s. pl. abbr.* **charks**, Holzkohlen, *vid.* **Charcoal.**

Charlatan, shăr'-lă-tăn, *s.* der Marktschreyer, Quacksalber; Ignorant; — **ry**, die Marktschreyerey.

Charlatanical, shăr-lă-tăn'-ĭ-kăl, *adj.* marktschreyerisch, unwissend.

Charles, tshărlz, *s.* Karl (Mannsn.); — **'wain**, *Ast. T.* † der große Bär.

Charley, tshăr'-lĕ, *s.* (fr. **Charlie**), 1. *dim.* v. **Charles**; 2. *cant.* der Wächter; — **kea**, das Wachthüttchen.

Charlock, tshăr'-lŏk, *s.* der Feldsenf, Ackersenf.

Charlot, Charlotte, shăr'-lŏt, *s.* Charlotte (Frauenname).

Charm, tshărm, *s.* das Zaubermittel, die Zauberey; der Zauber, Reiz; *cant.* der Hakenschlüssel, Dietrich; **three is the** —, aller guten Dinge sind drey; **I think you have charms** (*Shaksp.*), ich glaube, Ihr könnt hexen!

Digitized by Google

To Charm, *v.* 1. *a.* bezaubern, beheren, besprechen; reizen; 2. *n.* harmonisch klingen; to — **one's ears to another man's tongue**, sich von einem Andern einnehmen lassen; to — **one's codpiece**, *cant.* Einem die (od. eine) Nestel knüpfen; **Charmed**, *adj.* bezaubert, (— with ..., von).

Charmer, tshâr'-mâr, *s.* der Zauberer; —, (or — ess), die Zauberinn, Hexe; das Zaubermittel; **my** —, o Zaubermädchen!

Charmful, tshârm'-fûl, *adj.* reizend, wonnevoll.

Charming, tshâr'-ming, 1. *part. s.* die Bezauberung; der Zauber, Reiz; 2. *part. adj.* & — ly, *adv.* bezaubernd, reizend; 3. — ness, *s.* das Zauberische, der Reiz.

Charnel, tshâr'-nêl, *adj.* Leichen od. Gebeine enthaltend; — **house**, das Beinhaus, Knochenhaus.

Charr, *s. vid.* Char; **To Charr**, *v. a. vid.* **To Chark.**

Charre, tshâr, *s. T.* 30 Mulden Bley à 70 ℔. (als Gewicht).

Charret, Charriot, *s. vid.* **Chariot.**

Chart, tshârt, *s.* die Seekarte; Urkunde; **Mercator's** —, die Karte in Mercator's Projection, d. h. mit wachsenden Graden; — **of constellations**, die Himmelskarte.

Charta magna, kâr'-tâ-mâg'-nâ, *s.* die Charta magna (das Reichsgrundgesetz Englands).

Chartel, kâr-têl', *s.* das Cartell, *vid.* **Cartel.**

Charter, tshâr'-târ, *s. T.* die Urkunde; der Gnadenbrief; (— **of incorporation**), Freybrief, Schutzbrief, das Privilegium; *M. E.* die Verfrachtung; *fig.* das Vorrecht; — **house**, die Karthause, das Karthäuserkloster; — **land**, das Freygut; — **party**, *M. E.* die Certapartie (der Frachtcontract zwischen Schiffer und Schiffsbefrachter); — **of the forest**, die Forstgesetze; — **of naturalization**, die Naturalisationsacte.

To Charter, *v. a.* privilegiren; *M. E.* (ein Schiff) verfrachten, verdingen; desgl. befrachten, miethen; **Chartered**, *adj.* privilegirt, bevorrechtet; a — **libertine** (*Shakesp.*) ein ausgemachter Wüstling.

Chartulary, *s. vid.* **Cartulary.**

Charvel, Charvil, *s. vid.* **Chervil.**

Chary, tshâ'-rê, *adj.* sorgfältig, behutsam, sparsam.

Chase, tshâse, *s.* die Jagd; Verfolgung; das gejagte Wild; gejagte Schiff; Revier; Gehäge; *T.* die Schasse (im Ballspiele, der Ort, wo der Ball im zweyten Sprunge hinfällt und das Zeichen, womit die Schasse markirt wird); der Zink, *vid.* **Chaffinch**; —, (— **for broadsides**), *Typ. T.* der Keilrahmen; — **bar**, das Rahmeisen; **in** —, in (auf) der Flucht; **to give** —, Jagd machen; — **girdle**, der Gurt einer Kanone; — **gun**, das Jagdstück, die leichte Kanone im Vordertheil (Bug) eines Schiffes; **a good forward or a good stern** —, ein Schiff, das hinten u. vorne viele Kanonen führen kann; — **of a cross-bow**, die Rinne einer Armbrust; **the — of a gun**, der Lauf (die innere Weite) einer Kanone.

To Chase, *v. a.* 1. jagen, hetzen, nachsetzen, verfolgen, auf Etwas Jagd machen; to — **away**, verjagen; 2. einfassen, emailliren, *vid.* **To Enchase**; **chased work**, die getriebene Arbeit.

Chaseable, Chaceable, tshâse'-â-b'l, *adj.* jagdbar, zur Jagd geeignet.

Chaser, tshâ'-sâr, *s.* 1. der Jäger; Treiber; Nachsetzer, Verfolger; das Jagd machende Schiff; 2. der Emailleur, Kupferstecher, Holzschneider, *vid.* **Enchaser.**

Chasing, tshâ'-sing, *s.* 1. das Jagen, Verfolgen; 2. das Einfassen, Emailliren; — **hammer**, der Treibhammer.

Chasm, kâzm, *s.* die Lücke, Kluft, der Schlund; Abgrund.

Chasmed, kâzm'd, *adj.* gespalten; Lücken, Klüfte habend.

Chasselas, tshâs'-sî-lâs, *s.* der Gutedel, Petersilienwein.

Chassy, tshâs'-sê, *s.* der Rahmen, die Einfassung.

Chast, Chaste; — ly, tshâste, *adj.* & *adv.* keusch, züchtig; rein, unverderbt; **chaste-eyed**, * keuschblickend; — **tree**, (*Vitex agnus castus* — *L.*) der Keuschbaum, Klosterpfeffer; — **weed**, das Katzenpfötlein (eine Pflanze).

To Chasten, tshâs'n, *v. a.* züchtigen, strafen; kasteyen; kränken, demüthigen; **Chastening**; das Züchtigen, Kasteyen.

Chastener, tshâse'-nâr, *s.* der Strafende, Zurechtweisende.

To Chastise, (Chastize), tshâs-tîze', *v. a.* züchtigen, strafen; zurechtweisen; bändigen, zähmen, in Furcht setzen; **Chastising**, das Züchtigen; Bändigen; in Schranken od. Zaum Halten.

Chastiseable, tshâs-tîze'-â-b'l, *adj.* strafbar.

Chastisement, tshâs'-tîz-mênt, tshâs-tîze'-mênt, *s.* die Züchtigung, Zurechtweisung.

Chastiser, tshâs-tî'-zâr, *s.* der Züchtiger.

Chastity, Chastness, tshâste'-tê, tshâste'-nês, *s.* die Keuschheit; Reinheit (d. Styls).

Chastly, tshâste'-lê, *adv.* keusch, rein.

To Chat, tshât, *v. n.* schwatzen, plaudern, waschen, schnattern.

Chat, *s.* 1. das Geschwätz, Gewäsche; **to hold** —, schwatzen; 2. das Kätzchen an Bäumen; der Tannzapfe; — **wood**, das Reisholz (zur Feuerung).

Chateau, shât'-tô, *s.* das Schloß, Kastell.

Chatelan, Chatellany, tshât'-têl-ân, tshât'-tîl-ân-ê, *s.* der Castellan, die Castellaney, *vid.* **Castellany.**

Chattel, tshât'-t'l, *s. T.* das Vermögen, die Habe; das (Zug-) Vieh, *vid.* **Cattle.**

To Chatter, tshât'-târ, *v. n.* plaudern, schwatzen, plappern, schnattern; zwitschern, krächzen; klappern (mit den Zähnen).

Chatter, (Chattering), *s.* das Geplauder, Geschwätz, Geschnatter; Gezwitscher; Geklapper, Geplärre; *cant.*, die Maulschelle; — **box**, *vulg.* das Plappermaul, die Plaudertasche; — **broth**, *vulg.* Thee; **chatter-pie**, die schwatzende Elster; **chattering-plover**, der langgeschwänzte Kibitz.

Chatterer, tshât'-âr-âr, 1. *s. sing.* der Schwätzer, Plauderer, Schnatterer; der Seidenschwanz (ein Vogel); 2. — s, *s. pl. cant.* die Zähne.

Digitized by Google

Chattery, tshåt'-tår-ê, *s. vulg.* Baumwollen- oder Leinenzeug.

Chattering, tshåt'-år-ing, } *part. s. & adj.*
Chatting, tshåt'-ing, } das Schwatzen, Plaudern; schwatzhaft, plauderhaft, (auch) **Chatty**).

Chatts, tshåts, } *s. pl. vulg.* der Galgen;
Chates, tshâtes, } Läuse; Siegel, Petschafte.

Chaud-medley, *s. vid.* **Chance-medley.**

Chaudron, *s. vid.* **Chawdron.**

Chauldron, *s. vid.* **Chalder, Chaldern**, &c.

Chaumontelle, shô-môn-tèl', *s.* eine Gattung Birnen.

Chaun, tshâwn, *s.* die Kluft, der Spalt.

***To* Chaun**, *v. a.* aufsperren, öffnen.

Chaunt, Chaunter, *vid.* **Chant, Chanter**; — **culls**, *vulg.* Verfertiger von Gassenliedern, ꝛc.

***To* Chave**, *v. a. & n. vid.* **To Cave.**

Chavender, tshâv'-ên-dâr, *s.* der Kaulbarsch, Kaulkopf (Fisch).

Chaw, tshâw, *s.* der Kinnbacken (der Thiere); — **bacon**, *cant.*, der Bauer, einfältige Mensch; **chaw-chaw**, eine Art ostindischen Confects.

***To* Chaw**, *v. a. vulg.* kauen, *vid.* **To Chew.**

Chawdron, tshâw'-drân, *s.* das Eingeweide, die Kalbaune.

Chawn, *s. & v. vid.* **Chaun.**

Cheap, tshêpe, 1. *adj.* wohlfeil; *fig.* geringe, gemein; **good —**, guten Kaufs, wohlfeil; **she makes herself too —**, sie macht sich zu gemein, wirft sich weg; **by way of Cheap-Side**, wohlfeil (kaufen), *vulg.* um einen Pappenstiel; **cheaper of ...**, &c., wohlfeiler um ... ꝛc.; 2. *s.* † der Markt.

***To* Cheapen**, tshê'-p'n, *v. a.* handeln, feilschen; wohlfeiler machen; *fig.* herabsetzen; **Cheapening**, das Handeln, Feilschen.

Cheapener, tshê'-p'n-ûr, *s.* der Feilscher, Käufer.

Cheaply, tshêpe'-lê, *adv.* wohlfeil.

Cheapness, tshêpe'-nês, *s.* die Wohlfeilheit.

Chear, Chearer, &c., *vid.* **Cheer, Cheerer**, &c.

***To* Cheat**, tshête, *v. a.* betrügen (— **of**, um Etwas); **to — at play**, falsch spielen.

Cheat, *s.* der Betrug; Betrüger; **to put a — upon one**, Einen betrügen; **— bread**, feines, weißes Brod; **Cheater**, *s.* der Betrüger.

Cheating, tshê'-ting, 1. *part. s. & adj.* das Betrügen; betrügend; 2. **— ly**, *adv.* betrüglich, betrügerisch.

***To* Check**, tshêk, *v. a. & n.* Einhalt thun, einhalten, hemmen; *Sp. E.* den Falken im Fluge aufhalten; zähmen, bändigen, einschränken; verweisen, schelten; stutzen, stocken, anstoßen; sich stoßen, an einander stoßen; Gegenrechnung führen, controlliren; Schriftzüge vergleichen, collationiren; **to — one's appetite**, seine Begierde überwinden; **, to — one's talk**, Einem das Maul stopfen; **it checks too strong upon me**, (*Dryden*) es schlägt mich zu sehr nieder; **checked by ...**, zurückgescheucht von ....

Check, *s.* der Stoß, Absatz; Einhalt, die Hemmung, Einschränkung, Abweisung, der Anstoß, das Aergerniß; Hinderniß; der Unfall; Verweis, die Züchtigung; der Namenszug, Schriftzug; Abschnitt, Abschnittschein; die Anweisung; **— s**, die weiß und blau (auch roth) gewürfelte (lausitzer) Leinwand, Bonten; —, (*or* **— mate**); *T.* der Schach; **the clerk of the —**, der Obercontrolleur; **the falcon flies at —**, der Falke verläßt den Raub und streift nach andern Vögeln umher; **to keep a — upon one**, Einen im Zaume halten; **to give a —**, Einhalt thun; einen Verweis geben; **to take — at ...**, sich stoßen an ..., sich an Etwas ärgern, es übel nehmen; **to go (out) on —**, herum schweifen; **— s of conscience**, Gewissensbisse; **— braces**, die Schlagriemen an einer Kutsche; **— mate**, *T.* der Schach; schachmatt; **to — mate**, *v. a.* schachmatt machen; **— mated**, schachmatt; **— roll**, die Hofstaatsliste; **— string**, eine Zugschnur, die an den Arm des Kutschers gebunden und angezogen wird, wenn er halten soll; **— taker**, der Theatercassirer.

***To* Checker**, tshêk'-ûr, *v. a.* bunt, scheckig oder würflig machen, würfeln, buntfarbig auslegen; **Checkered**, buntscheckig; ausgelegt; *fig.* untermengt.

Checker, *s.* 1. das Würflige; 2. der Tadler, Verweisgeber, Gewalthaber; —, *or* **— board**, das Schachbret; **— wise**, würflig; **— work**, die würflige oder bunt ausgelegte Arbeit, das Tafelwerk; 3. die Schatzkammer, *abbr.* von **Exchequer**, *qd. vid.*

Checkless, tshêk'-lês, *adj.* unaufhaltsam, heftig.

Checky, tshêk'-kê, *adj.* würflig, scheckig, bunt.

Cheek, tshêk, 1. *s. sing.* die Backe, Wange, der Backen; *Typ. T.* die Preßwand, *pl.* Seitenwände (an der Presse); **— by jole** (jowl), von Angesicht, mündlich; dicht bey; *vulg.* vertraulich; **— bone**, der Backenknochen; **— grafting**, das Pfropfen in den Kerb; **— tooth**, der Backenzahn, Steckzahn; **— varnish**, die Schminke; **— s of a door**, die Thürpfosten; **— s of a balance**, die Schere, od. der Kloben einer Wage (worin die Zunge schwebt); **cheeks**, *s. pl. N. T.* die Seitenschalen zusammengesetzter Masten.

Cheeked, tshêk't, *adj. in compos.* mit Backen, wangig; **hollow-cheeked**, hohlwangig.

***To* Cheep**, tshêp, *v. n. vulg.* piepen, schiepen.

Cheer, tshêr, *s.* die Speise, Bewirthung; Freude, Fröhlichkeit, Lust, der Frohsinn, Muth; Jubel, das Freudengeschrey, Beyfallsgeschrey; die Miene, Geberde, das Gesicht; die Laune; **of good —**, gutes Muths, aufgeräumt; **to make good —**, einen guten Tisch führen; **heavy —**, die Schwermuth; **of heavy —**, schweren Herzens, niedergeschlagen; **what —?** wie geht's?

***To* Cheer**, *v.* 1. *a.* (— **up**), fröhlich machen, aufheitern, erfreuen; trösten, Muth machen, aufmuntern, anreizen; 2. *n.* (— **up**), fröhlich werden, sich aufheitern, frisch und munter seyn; sich lustig machen, wohlleben; Muth fassen; **how — you?** wie geht's denn? wie befinden Sie sich? **— up!** lustig! frisch! **cheered by ...**, erheitert durch ...; **Cheering**, das Jauchzen, die Bewillkommung.

Digitized by Google

Cheerer, tshē'-rär, *s.* der Aufmunterer, Erheiterer; die Ergetzung.

Cheerful; — **ly**, tshēr'-fûl, *adj.* & *adv.* heiter, fröhlich, lustig, munter, frisch, aufgeweckt.

Cheerfulness, **Cheerishness**, († **Cheeriness**), tshēr'-fûl-nĕs, *s.* die Heiterkeit, Munterkeit, der Frohsinn.

Cheerless, tshēr'-lĕs, *adj.* freudenlos, muthlos, trostlos.

Cheerily, tshē'-rĭ-lē, **Cheerly**, tshēr'-lē, *adj.* & *adv.* heiter, froh, lustig, munter, vergnügt, aufgeweckt, frisch; **Cheery**, *adv.* froh, lustig, munter.

Cheese, tshēze, *s.* der Käse; — **it**, *vulg.* laß das; 'tis no more like than chalk is like —, *prov.* sie gleichen einander gar nicht; — **bowl**, (— **fat**, — **vat**), der Käsenapf, die Käseform; — **cake**, der Käsekuchen; — **colouring**, die Orleansfarbe; — **curds**, der Quark; — **lip**, der Käselab; — **monger**, der Käsekrämer; — **paring**, die Käserinde; — **press**, die Käsepresse; — **kening**, (— **rennet**, — **runnet**), — **wort**, das Waldstroh, Labkraut; — **running**, die Molken; — **scoop**, der Käsehobel; — **taster**, der Käsestecher; — **toaster**, *joc.* der Säbel, *an.* das Käsemesser; — **tray**, (— **waggon**), das Käseservice.

Cheesy, tshē'-zē, *adj.* käsig, käsicht.

Chelsea, (**Chelsey**), tshĕl'-sē, *s.* Chelsea (ein Flecken bey London); das Invalidenhaus daselbst; **to get to** —, in's Invalidenhaus (Spital) kommen; **to get** —, Pension bekommen.

Cheky, tshēk'-ē, *adj. vid.* **Checkered**, unter **To Checker**.

Chely, kē'-lē, *s.* die Krebsschere.

Chequin, tshē-kēn', *s.* die Zechine (der Ducaten).

Chemise, shĕm-ēze', *s. mod.* das Weiberhemd, *vid.* **Shift**; *Mil. T.* die Futtermauer eines Walles; **fire** —, das Brandhemd.

Chemistry, *s. vid.* **Chymistry**.

Chepe, tshēpe, *s.* † der Markt.

Chequer, *v.* & *s. vid.* **Checker**.

***To* Cherish**, tshēr'-rĭsh, *v. a.* pflegen, wohlthun, unterstützen, unterhalten, ernähren; erwärmen, warm halten; werth halten, hochschätzen, sehr lieben; liebkosen.

Cherisher, tshēr'-rĭsh-ĕr, *s.* der Verpfleger, Erhalter, Wohlthäter; der Etwas werth hält, sehr liebt.

Cherishing, († **Cherishment**), tshēr'-rĭsh-ĭng, 1. *s.* die Pflege, Erhaltung; das Werthhalten, Lieben; 2. — **ly**, *adv.* zärtlich, liebkosend.

Chern, *s.* & *v. vid.* **Churn**.

Cheroots, tshĕr-rōōts', *s. pl.* ostindische Cigarren.

Cherry, tshēr'-rē, 1. *s.* die Kirsche; 2. *adj.* roth, k-farben; — **bounce**, (— **brandy**), der K-branntwein; — **cheeks**, rothe Wangen; — **cheeked**, rothbäckig; — **laurel**, (— **bay**), die K-lorbeere; — **lip**, die rothe Lippe; — **merry**, *vulg.* lüstern nach d. Mädchen; kampflustig; — **orchard**, der K-garten; — **pit**, das Grübchen (in welches Kinder Kirschkerne werfen; ein Spiel); — **stone**, der K-kern; —, *or* — **tree**, der K-baum; — **wine**, der K-wein.

Chersonese, tshĕr-sō-nēze', *s.* der Chersones, die Halbinsel.

Chert, tshĕrt, *s.* der Quarz.

Cherty, tshĕrt'-ē, *adj.* quarzicht, quarzig, kieselig.

Cherub, tshĕr'-ŭb, *s.* der Cherub; **Cherubim**, *pl.* die Cherubim.

Cherubick, (**Cherubical**), tshĕr-ū'-bĭk, *adj.* englisch, sich auf Engel beziehend.

Cherubin, (**Cherubine**), tshĕr'-ū-bĭn, 1. *adj.* englisch; 2. *s.* der Cherub.

***To* Cherup**, tshĕr'-ŭp, *v. a.* zirpen, zwitschern, jubeln, *vid.* **To Chirp**.

Chervel, tshĕr'-vĕl, *s.* der Muflon oder Hirschbock (*Tragelaphus* — *K.*).

Chervil, tshĕr'-vĭl, *s.* der Kerbel (*Chaerophyllum* — *L.*).

***To* Cherwit**, tshĕr'-wĭt, *v. n.* schreyen (wie ein Rebhuhn).

Chese, † st. **Chose**.

Chesible, tshĕs'-ĭ-b'l, *s.* der Chorrock.

Cheslip, tshĕs'-lĭp, *s.* die Schweinslaus, d. Assel.

Chesnut, tshĕs'-nŭt, *s. vid.* **Chestnut**, &c.

Chess, tshĕs, *s.* das Schach, Schachspiel; Ruß (tauber Weizen, Hafer, &c.); — **apple**, der wilde Sperberbaum, Sporapfel; — **board**, das Schachbret; — **man**, der Schachstein; — **player**, (**chessner**), der Schachspieler; — **rook**, der Thurm; — **trees**, *N. T.* die Scherbalken; **holes of the** — **trees**, die Halsklampen.

Chessom, tshĕs'-sŭm, *s.* die lockere Erde.

Chest, tshĕst, *s.* die Kiste, Lade, der Kasten; die Brust; — **of drawers**, die Commode; — **of tools**, Werkzeuge; (deßgl. Brechwerkzeuge der Diebe); — **trap**, die Ratzenfalle, das Springeisen; — **foundered**, (bey Pferden) engbrüstig; herzschlächtig, überritten; — **foundering**, die Engbrüstigkeit, Herzschlächtigkeit, der Dampf.

***To* Chest**, *v. a.* (in eine Lade, &c.) verwahren, einschließen; einbalsamiren; **Chested**, *adj. in compos.* **broad-chested**, breitbrüstig; **hollow-chested**, weitbrüstig.

Chester, tshĕs'-tär, *s. vid.* **Castor**.

Chestnut, tshĕs'-nŭt, *s.* die Kastanie; der Kastanienbaum; das Kastanienbraun; — **grove**, — **plot**, der Kastanienwald; — **tree**, der Kastanienbaum.

Cheston, tshĕs'-tŭn, *s.* eine Art Pflaumen.

Chevage, tshĕv'-ĭje, *s. vid.* **Chiefage**.

Cheval-glass, tshĕv'-ăl-glăs, *s.* d. Toilettenspiegel.

Chevalier, shĕv-ă-lēr', *s.* der Ritter; Cavalier.

Chevaux-de-Frise, shĕv-ō'-dĕ-frēze', *s. pl. Mil. T.* die spanischen Reiter.

Cheven, tshĕv'-v'n, *s. vid.* **Chavender**, & **Chub**.

Cheveril, tshĕv'-ĕr-ĭl, *s.* † die Ziege; das Ziegenleder; — **conscience**, (*Shaksp.*) *fig.* ein weites Gewissen.

Chevin, tshĕv'-ĭn, *s.* der Kabeljau.

Chevron, tshĕv'-rŭn, 1. *s. H. T.* der Sparren, Balken; 2. **Chevroned**, *adj. H. T.* mit einem Sparren, Balken versehen.

Chevronel, tshĕv'-rŭn-ĕl, *s. H. T.* der halbe Sparren.

Chevy-chase, tshĕv'-ĭ-tshāse, *s.* Name der Schlacht von Atterburn, *A. D.* 1388 unter

Digitized by Google

Rich. II. v. England u. Rob. II. v. Schottland, daher die alte Lieblings-Ballade des engl. Volkes in Beziehung darauf.

To Chew, tshôô (*vulg.* tshâw), *v. a. & n.* kauen, käuen, beißen; überlegen, bedenken, sinnen (— **upon**, auf Etwas); to — the cud, wiederkäuen; he chews revenge, er sinnt auf Rache.

Chew, *s. vulg.* der Mund voll; a — of tobacco, das Priemchen (Tabak); **Chewing**, *s.* das Kauen; *fig.* Bedenken; — **ball**, *Sp. T.* der Bolus für Pferde zur Herstellung der verlorenen Freßlust.

Chewet, tshôô'-ĕt, *s.* † eine Art Pudding aus gehacktem Fleisch; (*Shaksp.*) das Plappermaul.

Chibbal, Chibbol, tshĭb'-bâl, (in Nordengl.) Chibe, *vid.* Cibol.

Chicane, shĭ-kâne', *s.* die Chicane; to —, *v. n.* chicaniren; — r, *s.* der Chicaneur; Sophist; Zungendrescher; — ry, das Chicaniren.

Chich, Chichling, *vid.* Chick-peas & Chickling.

Chicken, (*dim.* Chick), tshĭk'-ĭn, tshĭk, *s.* das Küchlein, Hühnchen; chick! chick! chick! (beym Zusammenrufen der Hühner) komm Putchen, Put! Put! Put! —, *joc.* ein junges Mädchen; my —, mein Täubchen; — breasted, wenig Brustwerk habend; — butcher, *joc.* der Federviehhändler; — naboh, *cant.* ein kleiner (nicht sehr reicher) Nabob; — hearted, feige, zaghaft; — hammed, auswärts gebogene Schenkel habend; chick-peas (chiches), die Zwergerbsen, Kichererbsen (*Cicer — L.*); chicken-pox, die Windblattern, Schafpocken; chickweed, der Hühnerdarm (*Alsine — L.*).

To Chick, *v. n. provinc.* sprossen, hervorkeimen.

Chickling, tshĭk'-lĭng, *s. dim.* das Küchlein; — vetch, die Platterbse, Feldwicke.

Chicos, tshĭk'-kŏze, (*C.* tshé'-kŏze), *s. pl.* kleine rothe Würmer, die in den muskulösen Theilen des Fleisches brüten (bes. in den Zehen der Neger in den westindischen Inseln).

Chid, tshĭd, *pret.* Chid, Chidden, *part.* von dem folgenden Zeitworte.

To Chide, tshîde, *v. ir. a. & n.* schelten, schmälen, keifen, zanken, ausschelten, verweisen; vertreiben, wegweisen; ein Geräusch machen.

Chide, *s.* das Gemurmel, sanfte Geräusch; — of streams, * das Plaudern der Bäche.

Chider, tshî'-dâr, *s.* der Scheltende, Zänker; Chideress, † das zänkische Weib.

Chiding, tshî'-dĭng, 1. *part. s. & adj.* das Schelten, &c., scheltend; 2. — ly, *adv.* mit Schelten, Schmälen.

Chief, tshîf, 1. *adj.* oberst, vornehmst, höchst; vorzüglich; — business, die Hauptsache; lord — justice, der (Lord-) Oberrichter; — mourner, der erste Leidtragende; 2. — ly, *adv.* vornehmlich, vorzüglich, hauptsächlich; 3. Chief, *s.* das Haupt, Oberhaupt, der Anführer, Chef; † Glück (nur noch in *compos.* als: mischief, Unheil, &c.), *Spens.* gebr. es als Ehrenzeichen; *H. T.* der oberste Theil eines Schildes; commander in —, der oberste Befehlshaber; lands holden in —, Lehen, die zu persönlicher Dienstleistung verpflichten.

Chiefage, tshîf'-îge, *s.* das Kopfgeld, die Fremdensteuer.

Chiefdom, tshîf'-dŭm, *s.* † die Oberherrschaft.

Chiefless, tshîf'-lĕs, *adj.* ohne Haupt, ohne Anführer.

Chiefry, (Chiefrie), tshîf'-rè, *s.* der Erbzins, die Lehnrente.

Chieftain, tshîf'-tĭn, *s.* das Haupt, der Anführer; Stammhalter; — ry, — ship, die Würde eines Oberhauptes.

Chiegoes, Chigoes, *vulg.* Chigres, *vid.* Chicos.

Chievance, tshè'-vâns, *s.* † der Wucher, das Aufgeld.

Chieves, *s. pl. vid.* Chives.

To Chieve, To Cheve, tshêve, *v. n.* Glück, Gelingen haben (n. ü.).

Chife, tshîfe, *s.* die Feile, *vid.* Chive.

Chilblain, tshĭl'-blâne, die Frostbeule.

Child, tshîld, *s.* das Kind; from a —, von Kindheit auf; to be past a —, kein Kind mehr seyn; with —, schwanger; he is with — to know it, er brennt vor Neugier es zu wissen; to get with —, schwängern; — bearing, das Gebären, die Niederkunft; past — —, (v. Frauen) betagt seyn; — bed, das Kindbett; to be in — —, K-bett halten, in Wochen liegen; — bed-basket, der Wiegenkorb; — birth, die Geburt, Niederkunft; — changed, (*Shaksp.*) zum Kinde (kindisch) geworden; — wit, † Strafe an den Grundherrn einer unehelich geschwängerten Leibeigenen.

To Child, *v. a. & n.* gebären; *fig.* hervorbringen; a childing woman, eine schwangere Frau; childing, autumn, (*Shaksp.*) * der fruchtbringende Herbst.

Child, Childe, Chield, or Chyld, (v. sassisch. *cilt*, Prinz), bey den ältern Schriftstellern, ein Titel: der Edle, Ritter, Esquire, Junker; z. B. Chyld Tristram, (*Spenser*); *mod.* Childe Harold, (*Ld. Byron*); - in Nordengl. heißt es jetzt noch bald Mann überhaupt, bald in einem verächtlichen Sinne.

Childed, tshîl'-dĕd, *adj.* Kinder habend, beerbt.

Childermass-day, tshîl'-dĕr-mâs-dâ, *s.* der Kindertag (28. Dec.).

Childhood, tshîld'-hûd, *s.* die Kindheit, das Knabenalter.

Childish; — ly, tshîld'-îsh, 1. *adj. & adv.* kindisch; 2. childish-days, die Tage der Kindheit; childish-mindedness, *or* childishness, das kindische Wesen; die Unschuld.

Childless, tshîld'-lĕs, *adj.* kinderlos, unbeerbt.

Childlike, († Childly), tshîld'-like, *adj.* kindlich; kindisch.

Children, tshîl'-dârn, *s. pl.* (von Child) Kinder; (in der Bibel) die Nachkommen; the — of Israel, die Kinder Israel.

Chile, Chilification, Chilifactive, &c., *vid.* Chyle, &c.

Chiliad, kĭl'-ĭ-âd, *s.* die Chiliade, das Tausend, Jahrtausend.

Chiliast, kĭl'-ĭ-âst, *s.* der Chiliast (Anhänger des tausendjährigen Reichs).

Digitized by Google

Chill, tshĭl, 1. *adj.* kalt; erfroren; *fig.* frostig, muthlos, verzagt; — **damps**, kalte Dünste; feuchte Kälte; **a — reception**, ein kalter Empfang; 2. *s.* die Kälte, der Frost, Schauer.

***To* Chill**, *v. a.* & *n.* kalt machen, durchkälten; frieren, gefrieren, schauern; erstarren, erfrieren; frösteln; niederschlagen, muthlos machen; **to — with cold**, vor Kälte schaudern; **Chilling**, *s.* das Durchkälten, der Frost; **a — blast**, ein kalter Windschauer.

Chilliness, tshĭl'-lĭ-nĕs, } *s.* die Kälte, der
Chilness, tshĭl'-nĕs, } Frost, Schauer.

Chilly, tshĭl'-lĕ, *adj.* & *adv.* kältlich, fröstelnd; **a — sweat**, ein kalter Schweiß.

Chimb, tshīme, *s.* die Kimme, Zarge.

Chime, tshīme, *s.* der Einklang, die Harmonie, Uebereinstimmung; der Reim, Vers; **Chimes**, *pl.* das Anschlagen an eine Glocke, das Beiern; Glockenspiel.

***To* Chime**, *v. a.* & *n.* anschlagen (an die Glocke), beiern; klingen, tönen; stimmen, einstimmen (— in ..., mit), zusammen passen.

Chimer, tshīme'-ŭr, *s.* der Glöckner.

Chimera, kĕ-mē'-rā, *s.* die Chimäre, das Hirngespinnst.

Chimerical; — **ly**, kĕ-mĕr'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* chimärisch, eingebildet.

***To* Chimerize**, kīm'-ĕr-īze, *v. n.* tolle, regellose Einfälle haben (n. ü.).

Chiminage, shĭm'-ĭn-āje, *s.* das Wegegeld durch einen Forst.

Chimist, kīm'-ĭst, *s. vid.* **Chymist.**

Chimney, tshĭm'-nē, *s.* die Feuercesse, der Schornstein, Kamin (Herd); — **board**, das Kaminbret, der K-sims; — **chop**, *vulg.* der Neger; — **corner**, die Feuerseite; **at the — —**, im K-winkel, *an.* am warmen Ofen; — **fender**, das Feuergitter; — **hooks**, K-haken; Topfhaken; — **money**, das K-geld, Herdgeld; — **man**, der Einnehmer desselben; — **piece**, das K-stück; der K-sims; — **pot**, die Blumenvase auf englischen Kaminen; — **sweeper**, der Schornsteinfeger, Essenkehrer; ein schwarzer, dem Karpfen ähnlicher Seefisch; *prov.* d. gemeine Kerl; — **top**, die K-kappe; **chimneys for lamps**, Glascylinder zu Lampen.

Chin, tshĭn, *s.* das Kinn; **to thrust the — into the neck**, sich in die Brust werfen; — **cloth**, das Kinnband, Backentuch; — **clout**, † der Schleyer; — **cough**, *vulg. vid.* **Chincough.**

China, tshī'-nā, *s.* China (Reich in Asien); die China, C-rinde; tshī'-nā, (*fam.* tshā'-nē), das Porzellan; — **ink**, die Tusche; — **man**, der Porzellanhändler; — **orange**, die Apfelsine; — **root**, die Chinawurzel, Chinarinde, Fieberrinde (*Chinchona — L.*); — **rose**, die Sinarose; — **shop**, das Porzellangewölbe; — **ware**, das Porzellan; — **water**, ein feiner Firniß zu Gemälden; — **woman**, die Porzellanhändlerinn; — **wool**, Schminkwolle.

Chinch, tshĭntsh, *s.* die Wanze.

Chincough, tshĭn'-kŏf, *s.* der Keuchhusten.

Chine, tshīne, *s.* der Rückgrat; das Rückenstück, Kreuz; *T.* die Kimme, scharfe Erhöhung, Kante über dem Boden eines Fasses; *Sp. K.* das Verschlagen schweißnasser Pferde.

***To* Chine**, *v. a.* den Rückgrat zerbrechen, kreuzlahm machen; **Chined**, *adj.* zum Rückgrat gehörig.

Chinese, tshī-nēze', 1. *adj.* chinesisch; 2. *s.* der Chinese; (ellipt.) die chinesische Sprache.

Chingle, shĭng'-g'l, *s.* der Gries, grobe Sand.

Chink, tshĭngk, *s.* 1. die Ritze, der Riß, Spalt; 2. der Klang (des Geldes), *cant.* die Münze, das kleine Geld, *vulg.* Knöpfchen.

***To* Chink**, *v. n.* & *a.* 1. sich spalten, springen, aufreißen; 2. klingen, klimpern (mit dem Gelde); **Chinky**, *adj.* ritzig, klüftig.

Chinned, tshĭnd, *adj. in compos.* **long-chinned**, mit langem Kinne.

***To* Chinse**, tshĭns, *v. a. N. T.* die Ritzen mit Werk verstopfen.

Chint, Chints, Chintz, tshĭnts, *s.* der Zitz.

Chioppines, tshŏp'-pĭnz, tshŏp-pēnz', *s. pl.* (*Shaksp.*) hohe Weiberschuhe.

***To* Chip**, tshĭp, *v. a.* & *n.* klein schneiden, schnitzen, schnitzeln; behauen; beraspeln, abraspeln; abspringen (ein Stück von ird. Gefäßen); piepen (vom Hühnchen, wenn es aus dem Ey hervorgeht).

Chip, *s. sing.* 1. das Stückchen, Schnittchen, Schnitzel, der Span; *vulg.* ein Kind; 2. † der Markt; **'tis a — of the old block**, *prov.* es ist der leibhafte Vater; **he is like a — in porridge**, *prov.* er taugt zu Nichts; **he sits on horseback like a — upon a block**, er sitzt schlecht (wie ein Mehlsack) auf dem Pferde; — **ax**, das Breitbeil, Schlichtbeil; — **box**, die Schachtel; — **hat**, der Basthut; **brother —**, ein Handwerksbruder; 3. — **s**, *pl. cant.*, Handwerksleute (bes. Zimmerleute); 4. Brodschnittchen.

Chipper, tshĭp'-pŭr, *s.* der Schnitzende, Behauende.

Chipping, tshĭp'-pĭng, *s.* 1. das Schnitzen, ꝛc.; das Stückchen, Schnittchen; — **knife**, das Hackmesser; 2. † der Markt; — **s**, *pl.* Späne.

Chiquinie, *s.* † *vid.* **Chequin.**

Chiragon, kī'-rā-gŭn, *s. mod. T.* der Handführer (für Blinde).

Chiragra, kī-răg'-grā, *s.* das Chiragra, die Gicht an Händen.

Chiragrical, kī-răg'-grĭ-kăl, *adj.* am Chiragra leidend.

***To* Chirk**, tshĭrk, *v. n.* zirpen.

***To* Chirm**, tshĭrm, *v. n.* singen, zwitschern.

Chirographer, kī-rŏg'-grā-fŭr, } *s.* d. Schrei-
Chirographist, kī-rŏg'-grā-fĭst, } ber; chirographarische Gläubiger; Schuldner (dessen Recht sich nur auf eine Handschrift gründet).

Chirography, kī-rŏg'-grā-fē, *s.* die Schreibekunst; Handschrift.

Chirology, kī-rŏl'-ŏ-je, *s.* die Händesprache, Fingersprache.

Chiromancer, kīr'-ŏ-măn-sŭr, *s.* der Chiromant (der aus den Händen wahrsagt); **Chiromancy**, *s.* die Chiromantie, Wahrsagerey aus den Händen.

Chiroplast, kīr'-ŏ-plăst, *s. mod. Mus. T.* der Handbilder, die Handleiter, (nach Logier's Lehr-Methode des Pianofortespiels).

***To* Chirp**, tshĕrp, *v.* 1. *n.* zirpen, zwitschern, pfeifen; 2. to —, *or* **Chirrup** (tshĕr'-ŭp), *a.* erfreuen, fröhlich machen.

Digitized by Google

Chirp, *s.* das Zirpen, Gezirpe, Gezwitscher, Pfeifen.

Chirper, tshêr'-pâr, *s.* der Zwitschernde, Pfeifende.

Chirping, tshêr'-ping, *part. s. & adj.* das Zirpen, Pfeifen; erfreuend, froh; — cup, das Räuschchen; — merry, lustig vom Trinken.

***To* Chirr**, ***To* Chirre**, tshêr, *v. n.* girren (wie eine Taube).

Chirurgeon, ki-rûr'-ji-ûn, *s.* der Wundarzt, *vid.* Surgeon.

Chirurgery, ki-rûr'-ji-rê, *s.* die Wundarzneykunst, *vid.* Surgery.

Chirurgick, (**Chirurgical**), ki-rûr'-jik, *adj.* chirurgisch.

Chisel, tshiz'-zil, *s.* der Meißel; Beitel; — work, Kupferstecher-, Bildhauer-Arbeit.

***To* Chisel**, *v. a.* meißeln, ausmeißeln.

Chissels, tshis'-sêls, *s. pl.* Grob- od. Schrotmehl.

Chit, tshit, *s.* 1. das Kätzchen; *vulg.* das Kind, der Balg, die Rotznase; 2. der Keim, die Sprosse; Sommersprosse.

***To* Chit**, *v. n.* keimen, sprossen.

Chitchat, tshit'-tshât, *s.* der Schnickschnack, das Geplauder, Gewäsch; — of the day, *vulg.* frische Neuigkeiten.

***To* Chitter**, tshit'-tûr, *v. n.* zittern (vor Kälte).

Chitterling, tshit'-tûr-ling, 1. *s. sing.* der Busenstreif, *vulg.* das Kälbergekröse; die Krause, die Wurst; 2. —s, *s. pl.* die Kaldaunen, Kutteln, Gedärme, *vulg.* das Bauchgrimmen, die Kolik.

Chitty, tshit'-tê, *adj.* kindisch; voll Sommersprossen; — face, das kindische Gesicht; der Balg; Schöps, Dummkopf.

Chivalrous, (**Chivalrick**), tshiv'-âl-rûs, *adj.* ritterlich, tapfer.

Chivalry, tshiv'-âl-rê, *s.* die Ritterschaft; Ritterwürde; das Ritterlehen, Rittergut; die Reiterey; † das Abenteuer, die kühne That.

Chive, tshîve, 1. *s. sing. cant.*, die Feile, Säge, das Messer; 2. —s, *s. pl.* Staubfäden; Schnittlauch; kleine Zwiebeln.

Chivet, tshiv'-it, *s.* die Wurzelfaser.

Chivey, tshiv'-ê, *s. vulg.* das Ausschelten, der Verweis; to give one a hearty —, Einem den Text derb lesen.

Chiving, tshi'-ving, *s. in compos.* — bag, die Reittasche; — lay, *cant.*, das räuberische Abschneiden der Kutschriemen.

Chizel, *s. & v. vid.* Chisel.

Chlorosis, klô-rô'-sis, *s.* die Bleichsucht.

Chlorotick, klô-rôt'-ik, *adj.* an der Bleichsucht leidend, der Bleichsucht unterworfen.

Choak, **Choaker**, &c, *vid.* Choke, Choker, &c.

Chock, shôk, *s.* 1. der Stoß, Angriff; 2. *vid.* Chuck.

Chocolate, tshôk'-ô-lât, *s.* die Schokolate; to give — without sugar, *Mil. Ph.* Jemanden strafen, ausschelten; *vulg.* was Warmes aber nichts Gekochtes geben; — drops, S-plätzchen; — mill, — stick, der Querl zur S.; — nut, die Cacaobohne.

Chode, tshôde, *pret.* † (v. To Chide) schalt.

Choice, tshôis, 1. *s.* die Wahl; Sorgfalt; Auswahl, der Kern; Vorrath, das Sortiment; to make — of, wählen; take your —, wählen Sie (thun Sie) was od. wie Sie wollen; to have picking — of ..., das Aussuchen haben von ...; the — of troops, der Kern der Truppen; the fond —, der geliebte Gegenstand; 2. *adj.* auserlesen, vortrefflich; wählerisch, genau, sparsam; sorgfältig; to be — of ..., mit Etwas karg seyn; es wohl verwahren; — drawn, ausgesucht, auserlesen; — spirit, *cant.*, der Bruder Lustig; 3. Choiceless, *adj.* nicht die Wahl habend, gezwungen; 4. Choicely, *adv.* auserlesen, vortrefflich; sorgfältig; 5. Choiceness, *s.* die Auserlesenheit; Sorgfalt, Feinheit.

Choir, kwîre, kôî'-ûr, kôre, (in York.), kwêêr, *s.* der Chor; das Chor; — service, der Chordienst.

Choke, tshôke, *s. vulg.* der Bart an der Artischocke.

***To* Choke**, *v. a.* ersticken, würgen, erwürgen; stopfen, verstopfen, hemmen, hindern; unterdrücken, überwältigen; to — off, *vulg.* Jemand aus der Gesellschaft verdrängen; to — up, verstopfen; Choke-damp, *Min. T.* der Schwaden, *vulg.* d. böse Luft; — full, gedrückt voll; — pear, die Würgbirn, Art herber Birnen; *fig. iron.* Pille; der Knebel; — vetch, — weed, die Stickwurz; Choking, das Ersticken, Würgen; Stopfen; *Typ. T.* das Geschmier, die Sudeley.

Choker, tshô'-kûr, *s.* der Ersticker, Würger; *fig.* was nicht beantwortet werden kann; die Maulsperre.

Choky, tshô'-kê, *adj.* erstickend, würgend; herbe; — pear, *vid.* Choke-pear, *fig.*

Choler, kôl'-lûr, *s.* die Galle; der Zorn; die Schärfe des Urins (bey Pferden).

Cholera morbus, kôl'-ûr-â-môr'-bûs, *s.* die Cholera, epidemische Brechruhr.

Cholerick, kôl'-lûr-rik, *adj.* cholerisch, gallsüchtig; jähzornig, zornig.

Colerickness, kôl'-lûr-rik-nês, *s.* das Cholerische; cholerische Temperament, die Neigung zum Zorn, zum Aerger.

Cholick, *s. vid.* Colick.

***To* Choose**, tshôôz, *v. irr. a. & n.* wählen; belieben; gesonnen seyn; vorziehen, lieber wollen, mögen; die Wahl haben; I don't — to follow his advice, ich mag seinem Rathe nicht folgen; I'll do it to —, Ich thue es vorzugsweise; to —, vor allen Dingen; I can't — but weep, ich muß durchaus weinen; — then, so laß es denn bleiben; to — out, auswählen, aussuchen; he has but to —, er darf nur wählen; would you — some of these fruits? beliebt Ihnen Etwas von diesen Früchten? I do not — any, ich danke Ihnen; — your own time, bestimmen Sie die Zeit; Choosing, *s.* das Wählen, die Wahl.

Chooser, tshôô'-zûr, *s.* der Wählende; (*adj. vulg.* wählerisch, ekel); beggars must not be —s, Bettler dürfen nicht ekel seyn.

***To* Chop**, tshôp, *v. a. & n.* hauen, hacken, spalten; zerhauen, zerhacken, zerschneiden; stoßen; schnappen, haschen, greifen (— at, nach Etwas); begierig verzehren, verschlingen; plötzlich und heftig thun; ändern, wechseln, verwechseln; tauschen, vertauschen, handeln; Worte wechseln, streiten; to — logick with one, *vulg.* mit Einem disputiren; the wind chops about, der

Digitized by Google

Wind springt um; to — in (into), plötzlich hinein kommen; to — off, abhauen, abhacken; to — out, herauslassen; herauskommen; to — up, wegschnappen; to — upon, auffstoßen; überrumpeln, überfallen.

Chop, 1. *s. sing.* das Stück, der Schnitt, Biſſen, die Schnitte, *vid.* Chip; der Riß, Riß, die Spalte; 2. *in compos.* mutton — s, Hammelſchnitte; chop-church, der Pfründenhändler; — fallen, *vid* Chap-fallen; — house, die Garküche; — sticks, *vulg.* die Gabel; 3. — s, *s. pl.* die Schnitzel; der Kinnbacken, das Maul, (Boß) *cont.* Freßkiefer; die Mündung; *Sp. E.* eine Gaumenkrankheit der Pferde von zu rauhem Futter, ſonſt *vid.* Chaps; to set one's — a watering, *vulg.* Einem das Maul wäſſerig machen; a slap (dowse) on the —, *vulg.* eine Maulſchelle.

Chopin, tshŏp'-pĭn, *s.* der Schoppen, das Nößel.

Chopper, tshŏp'-pŭr, *s.* der Hacker, das Hackmeſſer; *cant.* ein Schlag in das Geſicht mit verkehrter Hand.

Chopping, tshŏp'-pĭng, 1. *part. s.* das Hauen, Hacken, ꝛc.; Tauſchen, Handeln, ꝛc., (*vid.* To Chop); 2. — s, *s. pl.* die Schuhe mit hohen Abſätzen; 3. *part. adj.* hauend, hackend; *vulg.* derb, ſtark, gut genährt; munter, friſch; a — boy, *vulg.* ein derber Junge; — block, der Hackblock, Hauptblock; — board, das Hackbret; — knife, das Hackmeſſer.

Choppy, tshŏp'-pē, *adj.* riſſig, ritzig, ſpaltig.

Chopt, tshŏpt, *pret.* & *part.* für: Chopped, von To Chop.

Choral, kō'-răl, 1. *s.* der Choral; 2. *adj.* & — ly, *adv.* zum Chor gehörig; ſingend; chorartig.

Chord, kōrd, *s.* die Saite; *Mus. T.* der Accord; *G. T.* die Sehne.

To **Chord**, *v. a.* mit Saiten beziehen, beſaiten.

Chordee, kōr-dē', *s.* die Harnſtrenge.

Chorion, kō'-rĭ-ŏn, *s.* das Aderhäutchen, Netz der Nachgeburt.

Chorist, kōre'-ĭst, *or* kwĭr'-ĭst, } *s.*
Chorister, kōre'-ĭs-tŭr, *or* kwĭr'-ĭs-tŭr, } *s.* der Chorſänger; Sänger.

Chorographer, kō-rŏg'-grā-fŭr, *s.* der Länderbeſchreiber.

Chorographical; — ly, kōr-rō-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* chorographiſch.

Chorography, kō-rŏg'-grā-fē, *s.* die Länderbeſchreibung.

Chorus, kō'-răs, *s.* das Chor.

Chose, tshōze, 1. *pret.* von To Choose; 2. *s.* das Rechtsobject.

Chosen, tshō'-z'n, *part.* von To Choose.

Chough, tshăf (*W.*), tshŭf (*P.*), *s.* die Steindohle, Bergdohle, Krahe.

Choule, tshōul, (*vulg.* jōul, *or* jōle), *s.* der Kropf (eines Vogels).

To **Chouse**, *To* **Chowse**, tshōus, *v. a.* betrügen, hintergehen, anführen, (— of ..., um ...); äffen, zum Beſten haben; Chousing, Chowsing, *s.* das Betrügen; Aeffen.

Chouse, *or* **Chowse**, *s.* der Betrug, Poſſen, Streich; das Aeffchen, der Narr, einfältige Menſch; to put the — upon one, Jemandem einen Poſſen ſpielen; Chouser, der Betrüger.

To **Chowter**, tshŏŭ'-tŭr, *v. n.* murren, brummen (wie ein ungezogenes Kind); Chowtering, *s.* das Murren.

Chris, krĭs, *s. abbr.* (für: Christian) Chriſtel.

Chrism, krĭzm, *s.* das Salböl, der Chryſam.

Chrismal, krĭs'-măl, *adj.* — oil, wie Chrism, *qd. vid.*

Chrismale, krĭs'-māle, *s.* das Taufmützchen, Weſterhemd.

Chrismatory, krĭs'-mă-tŭr-ē, *s.* das Gefäß zum Salböle.

Chrisom, krĭs'-sŭm, *s.* das Kind, welches innerhalb eines Monats nach der Geburt ſtirbt; — calf, ein geſchlachtetes einmonatliches Kalb; — child, *prov.* ein ſchuldloſer Menſch; — cloth, (crisome), das mit Chryſam geſalbte Tuch der neugebornen Kinder, Weſterhemd.

Christ, krĭst, *s.* Chriſtus; Christ-cross-row, das Abcbuch (*vulg.* geſchrieben und geſprochen criss-cross-row); —'s thorn, der Chriſtdorn, Stechdorn.

To **Christen**, krĭs'-s'n, *v. a.* taufen; nennen, benennen; Christen-name, der Taufname, *vid.* Christian-name.

Christendom, krĭs'-s'n-dŭm, *s.* die Chriſtenheit.

Christening, krĭs'-s'n-ĭng, *s.* die Taufe, Kindtaufe; *cant.*, das Auskratzen eines in eine geſtohlene Uhr, ꝛc. gegrabenen Namens, und den ſeinen dafür Hineinſetzen.

Christian, krĭst'-yăn, 1. *s.* der Chriſt; Chriſtian; Chriſtine; *cant.* Einer der Credit giebt; 2. *adj.* & — ly, *adj.* & *adv.* chriſtlich; 3. *in compos.* Christian-name, der Taufname, Vorname; — like, chriſtenmäßig, chriſtlich; — poney, *vulg.* der Sänftenträger.

Christianism, krĭst'-yăn-ĭzm, *s.* das Chriſtenthum; die Chriſtenheit.

Christianity, krĭs-tĭ-ăn'-ĭ-tē, *s.* das Chriſtenthum.

Christianization, krĭs-tĭ-ăn-ē-zā'-shăn, *s.* das Bekehren zum Chriſtenthume.

To **Christianize**, krĭst'-yăn-ĭze, *v. a.* zum Chriſten machen.

Christianness, krĭst'-yăn-nĕs, *s.* die Chriſtlichkeit (einer Handlung).

Christmas, krĭs'-măs, *s.* Weihnachten, das Chriſtfeſt; — box, das Weihnachtsgeſchenk, der heil. Chriſt; — carol, das W-lied; — compliments, *ludi.* Huſten und Schnupfen; erfrorne Glieder, ꝛc., — day, der erſte W-tag, Chriſttag; — flower, — rose, die ſchwarze Nieswurz (*Helleborus — L.*).

Christopher, krĭs'-tŏf-fŭr, *s.* Chriſtoph.

Chromate, krō'-māte, — of potash, *s.* chromſaures Kali.

Chromatick, krō-măt'-ĭk, 1. *adj. Mus. T.* chromatiſch (durch verſchiedene halbe Töne laufend; lieblich; angenehm; - n. ü.), Farben betreffend; 2. *s.* die Farbengebung.

Chromis, krō'-mĭs, *s.* der Braſſen (ein Fiſch).

Chronical, (**Chronick**), krŏn'-ĭ-kăl, *adj.* chroniſch, langwierig (von Krankheiten); zu einer Chronik gehörig.

Chronicle, **Chronique**, krŏn'-ĭ-k'l, *s.* die Chronik, das Jahrbuch.

To **Chronicle**, *v. a.* nach der Zeitfolge beſchreiben, aufzeichnen.

Digitized by Google

Chronicler, krŏn'-i-klăr, *s.* der Chronikenschreiber, Geschichtschreiber.
Chronogram, krŏn'-ŏ-grăm, *s.* das Chronogram (eine Inschrift, ꝛc., worin die Jahrzahl durch Buchstaben ausgedrückt ist).
Chronogrammatical, krŏn-ŏ-grăm-măt'-i-kăl, *adj.* chronogrammatisch.
Chronogrammatist, krŏn-ŏ-grăm'-ă-tist, *s.* der Chronogrammenschreiber.
Chronographer, krŏ-nŏg'-gră-făr, *s.* der Chronist, Chronikenschreiber.
Chronography, krŏ-nŏg'-gră-fē, *s.* die Zeitbeschreibung.
Chronologer, krŏ-nŏl'-lŏ-jăr, } *s.* der Chro-
Chronologist, krŏ-nŏl'-ŏ-jist, } nolog, Zeitrechner.
Chronological; — **ly**, krŏn-nŏ-lŏdje'-i-kăl, *adj.* & *adv.* chronologisch.
Chronology, krŏ-nŏl'-ŏ-jē, *s.* die Chronologie, Zeitrechnung.
Chronometer, krŏ-nŏm'-i-tăr, *s. T.* der Zeitmesser.
Chrys, krĭs, *s. abbr.* (für: **Chrysostom**) Chrysostomus.
Chrysalis, krĭs'-să-lis, *s.* die Puppe einer Raupe, ꝛc.
Chrysocol, krĭs'-sŏ-kăl, *s.* das Berggrün; der Goldleim; Borax.
Chrysolite, krĭs'-sŏ-lite, *s.* der Chrysolith (Edelstein).
Chrysopras, (**Chrysoprasus**, **Chrysoprase**), krĭs'-sŏ-prăs, *s.* der Chrysopras, Goldlauchstein.
Chub, tshŭb, *s.* der Kaulbarsch; Tölpel; — **cheeked**, — **faced**, *adj. vulg.* bausbäckig; deßgl. **Chubbed**, **Chubby**, *adj.* dickköpfig, bausbäckig.
To **Chuck**, tshŭk, *v. a.* & *n.* glucken, locken; sich buhlerisch benehmen; unter das Kinn schlagen, das Kinn rütteln; stoßen, schuppen; lachen, *vid.* **To Chuckle**.
Chuck, *s.* das Glucken; Hühnchen, Püppchen (als Liebkosungswort); ein (plötzliches) gelindes Geräusch; der Schlag unter das Kinn; Kinngriff; — **farthing**, *vid.* **pitch farthing**, unt. **Pitch**; *vulg.* der Klingelbeutelträger.
To **Chuckle**, tshŭk'-k'l, *v. n.* & *a.* aus vollem Halse lachen, kichern; glucken, locken; *fig.* liebkosen.
Chuckle, *s.* d. Grobian; — **headed**, grob, dumm.
To **Chud**, tshŭd, *v. a.* (v. Pferden) beißen (auf das Gebiß).
Chuet, tshōō'-ĭt, *s.* † das gehackte Fleisch, Gehackte.
Chuff, tshŭf, *s.* der Grobian, Lümmel; *vulg.* Dickwanst; (alte) Geizhals.
Chuffily, tshŭf'-fi-lē, *adv.* muffig, mürrisch.
Chuffiness, tshŭf'-fi-nĕs, *s.* die Grobheit, Tölpeley; Muffigkeit.
Chuffy, tshŭf'-fē, *adj.* grob, dick, tölpisch; muffig, mürrisch.
Chum, tshŭm, *s.* 1. der Stubenbursche (auf der Universität); 2. *vulg.* das Priemchen Tabak (zum Kauen).
Chumage, tshŭm'-ĭje, *s.* das Stubengeld der Gefangenen für ein Zimmer für sich allein.
Chump, tshŭmp, *s.* das Stück; a — **of wood**, der Klotz.
Chunk, tshŭngk, *s.* 1. der Buchdruckergeselle, der sich weigert für den gesetzlichen Lohn zu arbeiten; 2. *Am.* das schwere (dicke) Stück Holz, der Klotz; 3. — **y**, *adj. Am. vulg.* kurz und dick (von Personen).
Church, tshŭrtsh, *s.* die Kirche; Kirchengemeinde; kirchliche Gewalt; — **of England**, die anglicanische Kirche; — **ale**, das Kirchweihfest, die Kirchmes; — **attire**, der Kirchenornat; — **authority**, (— **power**), die kirchliche Gewalt; — **bench**, der Sitz in der Vorhalle einer K.; — **book**, das K-buch; — **burial**, das kirchl. Begräbniß; — **chopper**, der Abtrünnige, Abgefallene; — **discipline**, die K-zucht; — **founder**, der K-gründer; — **land**, das K-gut; — **like**, einem Geistlichen geziemend; — **litten**, der Kirchhof, Gottesacker; — **man**, der Geistliche; Mitglied der engl. K., Bischöflichgesinnte; — **martin**, die Kirchschwalbe, Mauerschwalbe; — **musick**, K-musik; — **owl**, die Kirchenle (*vid.* **Bernowl**); — **porch**, der Vorhof einer Kirche; — **preferment**, das kirchliche Beneficium; — **reeve**, — **warden**, der K-älteste, K-vorsteher, Kirchvater; — **rates**, K-Steuern; — **robber**, der K-räuber; — **robbing**, der K-raub; — **woman**, die Bischöflichgesinnte; — **work**, ein langsam fortschreitendes Werk; — **yard**, der Gottesacker; — **yard-cough**, der Schwindsuchthusten, *vulg.* die Gottesackerpfeife; **to have a** — —, *vulg.* auf dem letzten Loche pfeifen.
To **Church**, *v. a.* (**to — a woman**, eine Wöchnerinn) zur Kirche führen; (für sie) von der Kanzel danken; **she is churched**, sie hat ihren Kirchgang gehalten; **Churching**, *s.* der Kirchgang (einer Wöchnerinn).
Churchship, tshŭrtsh'-shĭp, *s.* die Kirchenverfassung.
Churk, tshŭrk, *s. provinc.* das Euter.
Churl, tshŭrl, *s.* der Bauer, Grobian, Flegel; Knicker, Filz; **to put a — upon a gentleman**, *vulg.* den Knecht auf den Herrn (sich vom Pferde auf den Esel) setzen; Bier nach Wein (Wasser nach Bier, ꝛc.) trinken.
Churlish; — **ly**, tshŭr'-lĭsh, 1. *adj.* & *adv.* bäurisch, grob, wild, rauh, plump; hart, starr, spröde, strenge; eigennützig, filzig, karg, zähe; lästig; 2. — **ness**, *s.* die Grobheit, Rauhigkeit, Härte; Filzigkeit, Knickerey; — **of fortune**, die Ungunst des Glückes.
Churly, *adj.* wie **Churlish**, *qd. vid.*
Churme, tshŭrm, *s.* das Getöse, der Lärm.
Churn, tshŭrn, *s.* das Butterfaß; — **owl**, der Ziegensauger (Art Schwalbe); — **staff**, der Butterstößel.
To **Churn**, *v. a.* buttern, kernen; schütteln; **Churning**, *s.* das Buttern, Buttermachen.
Churr-worm, tshŭr'-wŭrm, *s.* die Werre, Feldgrille (auch **Fancricket**).
Chury, tshōō'-rē, *s. cant.*, das Messer.
To **Chuse**, tshōōze, *v. a.* † wählen, ꝛc., *vid.* **To Choose**.
To **Chutter**, tshŭt'-tăr, *v. a.* brummen, ꝛc., *vid.* **To Jouder**.
Chylaceous, ki-lā'-shăs, *adj.* den Chylus betreffend.
Chyle, kile, *s.* der Chylus, Milchsaft, Nahrungssaft.

Digitized by Google

Chylifaction, kil-li-fák'-shân, } *s.* die Ver-
Chylification, kil-li-fi-ká'-shân, } wandlung in Nahrungssaft.
Chylifactive, kil-li-fák'-tiv, } *adj.* in Milch-
Chylifactory, kil-li-fák'-tó-ré, } saft verwandelnd.
Chylopoetick, kil-ló-pó-ét'-ik, }
Chylous, kí'-lás, *adj.* von od. aus Milchsaft; wie Chylus.
Chymical, (— ick); — ly, kim'-i-kál, }
Chymistical; — ly, kim-mist'-ik-ál, } *adj.* & *adv.* chymisch.
Chymist, (**Chymistick**), kim'-mist, *s.* der Chymiker, Scheidekünstler.
Chymistry, kim'-mis-tré, *s.* die Chymie, Scheidekunst.
To **Chyn**, tshin, } *v. a.* spalten.
Chyne, tshine, }
Cibarious, si-bá'-ré-ás, *adj.* zu den Speisen gehörig; eßbar.
Cibol, **Ciboul**, sib'-ól, *s.* die Zipolle, kleine Zwiebel, Schalotte.
Cicatrice, (**Cicatrix**), sik'-á-tris, *s.* die Narbe; (*Shaksp.*) das Zeichen, der Eindruck.
To **Cicatrice**, *v. a.* & *n.* Narben machen; eine Wunde zuheilen; sich narben, vernarben.
Cicatrisant, sik-á-trí'-sánt, } *adj.* Narben
Cicatrisive, sik-á-trí'-siv, } machend oder fassend, vernarbend (von Heilmitteln).
Cicatrization, sik-á-trí-zá'-shân, *s.* das Narben, Vernarben.
To **Cicatrize**, sik'-á-trize, *v. a.* & *n.* *vid.* **To Cicatrice**; **Cicatrized**, *adj.* vernarbt, zugeheilt.
Cicely, sis'-lé, *s.* der Steinkümmel (*Seseli — L.*); das Kerbelkraut (*Chaerophyllum — L.*); **sweet —**, der spanische Kerbel (*Scandix odorata — L.*); **wild —**, der Schierling (*Cicuta — L.*); **silken —**, die Schwalbenwurz (*Asclepias — L.*).
Cich, **Cich-pea**, **Cichling**, *s.* *vid.* **Chickpea**, **Chickling-vetch**, &c.
Cichoraceous, tshik-ó-rá'-shás, *adj.* cichorienartig.
Cichory, tshik'-ó-ré, *s.* die Cichorie, *vid.* **Succory**.
Cicily, sis'-si-lé, *s.* *vid.* **Cecily**.
To **Cicurate**, sik'-á-ráte, *v. a.* zähmen, zahm machen.
Cicuration, sik-á-rá'-shân, *s.* die Zähmung.
Cicuta, sé-kú'-tá, *s.* der Schierling.
Cid, sid, *s.* † der Herr; **valiant —**, der Held.
Cider, sí'-dár, *s.* der Cider, Obstwein, Aepfelwein, &c.; **— eager**, Cideressig; **Ciderist**, der Cidermacher; **—**, (*or* **cider-man**), der Cider-verkäufer; **Ciderkin**, *vulg.* der geringe Cider.
To **Ciel**, **Cieling**, *vid.* **Ceil** & **Ceiling**.
Cierge, sirje, *s.* die Kerze, Wachskerze (bey Processionen).
Cigar, sé-gár', *s.* *vid.* **Segar**.
Cilery, sil'-ár-ré, *s.* *Arch.* *T.* das Laubwerk an Säulen.
Ciliary, sil'-yá-ré, *adj.* zu den Augenliedern gehörig.
Cilicious, sé-lish'-ás, *adj.* hären.
Cill, sil, *s.* *in compos.* **window —**, die Fensterbrüstung.
Cimbal, *s.* *vid.* **Cymbal**.
Cimar, sé-már', *s.* *vid.* **Simar**.
Cimeliarch, sim-mé'-li-árk, *s.* der Sacristan, Kirchner.
Cimeter, (**Cimetar**), sim'-i-tár, *s.* der (krumme türk.) Säbel.
Cincater, sing'-ká-tár, *vulg.* der Funfziger (50 Jahre alt).
Cincture, singk'-tshár, *s.* der Gürtel; Umfang; *Arch.* *T.* Gurt, Saum (oben an einer Säule).
Cinder, sin'-dár, *s.* die ausgeglühte Kohle, gelöschte Steinkohle; **smith's —s**, die Löschkohlen, Schmiedekohlen; **— garbler**, die Magd, welche Asche siebt; **— woman**, **— wench**, die Kohlensammlerinn, der Aschenbrödel.
Cinderous, *or* **Cindrous**, sin'-drás, *adj.* kohlenartig.
Cineration, sin-i-rá'-shân, *s.* *Ch.* *T.* die Verbrennung zu Asche.
Cinereous, sin-né'-ri-ás, *adj.* (— **gray**), aschgrau.
Cineritious, sin-i-rish'-ás, *adj.* aschicht, aschhaft.
Cinerulent, sé-nér'-ú-lént, *adj.* voll Asche, aschig.
Cingle, sing'-g'l, *s.* 1. der Pferdegurt; 2. eine Art Rothlauf.
Cinnabar, **Cinober**, sin'-ná-bár, *s.* der Zinnober; **— of antimony**, der Spießglas-Zinnober.
Cinnamon, (**Cinnamom**), sin'-ná-mán, *s.* der Zimmt, Canel; **— water**, das Z-wasser, der Z-branntwein.
Cinque, singk, *s.* & *adj.* die Fünf; fünf (auf Würfeln u. in der Karte); **— foil**, das Fünffingerkraut (*Potentilla — L.*); **— pace**, eine Art langsamer, feyerlicher Tanz; **— ports**, die fünf Häfen in England (**Dover**, **Sandwich**, **Rumney**, **Winchelsea** & **Rye**); *Sp.* *K.* ein Netz mit fünf Eingangen; **— quatre**, vier und fünf auf den Würfeln; **— spotted**, fünfflecktig.
Cion, sí'-án, *s.* der Schößling, das Schoßreis; Pfropfreis.
Ciperus, (**Ciperous**), *s.* *vid.* **Cyperus**.
Cipers, **Cipres**, sí'-párs, *s.* *vid.* **Cyprus**, 2.
Cipher, sí'-fár, *s.* die Ziffer; Null; der Buchstabe, geheime Schriftzug; **to stand for a** (*or* **to be a mere**) **—**, *fig.* eine Null seyn, nichts gelten; **Cipherer**, der Rechner.
To **Cipher**, *v. n.* & *a.* rechnen; mit geheimen Zeichen schreiben; bezeichnen, charakterisiren; **Ciphering**, das Rechnen, &c.
Circassia, *or* **Cassinet**, sir-kásh'-shi-á, *s.* eine Art Wollenzeug (in Deutschland ist Cassinet die mit Baumwollengespinnst gemischte Nachahmung der Circassias).
To **Circinate**, sir'-sin-áte, *v.* 1. *a.* rund machen, ründen; einen Zirkel beschreiben; rund abmessen, abzirkeln; 2. *n.* rund herum gehen.
Circination, sir-sin-ná'-shân, *s.* die Ründung, Runde; Abzirkelung.
Circingle, sir'-sing-g'l, *s.* der Gurt, &c., *vid.* **Surcingle**.
Circle, sir'-k'l, *s.* der Zirkel, Kreis; Umkreis, Umfang; Gesellschaftskreis; **— wise**, zirkelförmig, im Zirkel.
To **Circle**, *v. a.* & *n.* sich im Kreise (um Etwas) drehen, umkreisen, herum gehen; umgeben; **to — in**, einschließen; einschränken;

Digitized by Google

to — in the polite world, in der großen Welt vorkommen; Circled, *adj.* kreisförmig; Circling, Circly, *adj.* zirkelförmig, kreisförmig; a circling boy, (*Shaksp.*) Einer, der Jemanden eine Schlinge legt, um ihn zu bestehlen oder zu betrügen; — tools, Stangenzirkel, für die Uhrmacher.

Circler, sĭrk'-lăr, *s.* ein schlechter Dichter.

Circlet, sĭr'-klĭt, *s.* (der kl. Zirkel); Schlüsselring; das Strohtellerchen.

Circuit, sĭr'-kĭt, *s.* der Umlauf, Kreislauf; die Zirkelfläche; der Ring, Reif; Umkreis, Umfang; Kreis, Canton, Gerichtsbezirk; Umschweif; to make a —, Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go the —, in den Bezirken herum reisen, um da Gericht zu halten, die Runde machen; — courts, Umgangs- (od. wandernde) Gerichte; — of action, *L. T.* die Weitschweifigkeit im Processiren; the golden —, (*Shaksp. Hen. II.*) * die Krone.

To Circuit, *v. n. & a.* rund herum gehen, sich im Kreise bewegen; umherreisen.

Circuiteer, sĭr-kĭt-tēr', *s.* was im Kreise herum geht; der im Kreise herum reiset.

Circuition, sĭr-kū-ĭsh'-ŭn, *s.* der Kreislauf, Umlauf; Zirkel, Umschweif.

Circuitous; — ly, sĭr-kū'-ĭ-tŭs, *adj.* & *adv.* einen Umweg, Umschweif betreffend; rund herum; a circuitous route, ein Umweg.

Circulable, sĭr'-kū-lă-b'l, *adj.* was umkreiset werden kann.

Circular; — ly, sĭr'-kū-lăr, *adj.* & *adv.* zirkelrund, kreisförmig; umlaufend; im Zirkel; *fig.* gemein; vollkommen (n. ü.); a circular mind, ein eingeschränkter Kopf; — letter, das Kreisschreiben, Circulare; — sailing, das Segeln in einem großen Bogen; a — stair-case, eine Wendeltreppe; — velocity, die Schnelligkeit womit sich ein Planet um seine Achse wälzt.

Circularity, sĭr-kū-lăr'-ĭ-tē, } *s.* die Zir-
Circularness, sĭr'-kū-lăr-nĕs, } kelform.

To Circulate, sĭr'-kū-lāte, *v.* 1. *n.* im Umlauf seyn, circuliren; 2. *a.* in Umlauf bringen; umherreisen; to — bills, *M. E.* Wechsel giriren; to — like a bad shilling, *prov.* überall bekannt seyn wie ein bunter Hund; Circulating, das Circuliren; circulirend; — library, die Lesebibliothek.

Circulation, sĭr-kū-lā'-shŭn, *s.* der Kreislauf, Umlauf.

Circulatorious, *adj.* wie das Folgende, *fig.*

Circulatory, sĭr'-kū-lă-tăr-ē, 1. *s. Ch. T.* der Circulirkolben; 2. *adj. fig.* herumziehend; circulirend; — letter, das Kreisschreiben.

Circumambiency, sĭr-kŭm-ăm'-bĭ-ĕn-sē, *s.* das Umgeben, der Einschluß.

Circumambient, sĭr-kŭm-ăm'-bĭ-ĕnt, *adj.* umgebend, einschließend.

To Circumambulate, sĭr-kŭm-ăm'-bū-lāte, *v. a.* herum gehen.

Circumambulation, sĭr-kŭm-ăm-bū-lā'-shŭn, *s.* das Herumgehen.

Circumbendibus, sĭr-kŭm-bĕn'-dĭ-bŭs, *s. lud.* der Umschweif.

To Circumcise, sĭr'-kŭm-sīze, *v. a.* beschneiden (die Vorhaut); — ciser, *s.* der Beschneider; — cision, *s.* die Beschneidung.

Circumcursation, sĭr-kŭm-kŭr-sā'-shŭn, *s.* das Hin u. wieder laufen; *fig.* die Geschäftigkeit.

To Circumduct, sĭr-kŭm-dŭkt', *v. a. L. T.* aufheben, vernichten.

Circumduction, sĭr-kŭm-dŭk'-shŭn, *s.* die Herumführung; *L. T.* Aufhebung.

Circumference, sĭr-kŭm'-fĕr-ĕns, *s.* der Umkreis, Umfang, Bezirk, die Oberfläche eines runden Körpers.

To Circumference, *v. a.* umgeben, einschließen.

Circumferentor, sĭr-kŭm-fĕr-rĕn'-tăr, *s. G. T.* das Astrolabium.

Circumflex, sĭr'-kŭm-flĕks, *s. Gram. T.* der Circumflex (das Tonzeichen ~).

Circumfluence, sĭr-kŭm'-flū-ĕns, *s.* die Umflossenheit.

Circumfluent, (— ous), sĭr-kŭm'-flū-ĕnt, *adj.* umfließend; mit Wasser umgebend.

Circumforaneous, (— ean), sĭr-kŭm-fō-rā'-nē-ŭs, *adj.* herumziehend, haustrend.

To Circumfuse, sĭr-kŭm-fūze', *v. a.* herum gießen; *fig.* verbreiten.

Circumfusile, sĭr-kŭm-fū'-sĭl, *adj.* umgießbar.

Circumfusion, sĭr-kŭm-fū'-zhŭn, *s.* die Umgießung; *fig.* Verbreitung.

To } **Circumgyrate**, sĭr-kŭm'-jī-rāte, } *v. a.*
} **Circumgyre**, sĭr-kŭm-jīre', } & *n.* rings umdrehen; sich um seine Achse drehen, rollen, zusammenrollen.

Circumgyration, sĭr-kŭm-jī-rā'-shŭn, *s.* das Umdrehen, Rollen.

Circumition, sĭr-kŭm-ĭsh'-ŭn, *s.* das Herumgehen.

Circumjacent, sĭr-kŭm-jā'-sĕnt, *adj.* umliegend.

Circumligation, sĭr-kŭm-lĭ-gā'-shŭn, *s.* das Umbinden; die Binde.

Circumlocution, sĭr-kŭm-lō-kū'-shŭn, *s.* die Umschreibung, Periphrase; der Umschweif.

Circumlocutory, *adj.* umschreibend.

Circummured, sĭr-kŭm-mūrd', *adj.* ummauert.

To Circumnavigate, sĭr-kŭm-năv'-ĭ-gāte, *v. a.* umschiffen, umsegeln; — navigable, *adj.* umschiffbar; — navigation, *s.* die Umsegelung; — navigator, *s.* der Etwas umschifft, der Weltumsegler.

Circumplication, sĭr-kŭm-plĭ-kā'-shŭn, *s.* die Umwickelung.

Circumposition, sĭr-kŭm-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* das Setzen oder Stellen im Kreise.

Circumpotation, sĭr-kŭm-pō-tā'-shŭn, *s.* das Herumtrinken.

Circumrasion, sĭr-kŭm-rā'-zhŭn, *s.* die Umschabung, Umschälung.

Circumrotation, sĭr-kŭm-rō-tā'-shŭn, *s.* das Umdrehen, Umlaufen; — rotatory, *adj.* herumdrehend; herumwirbelnd.

To Circumscribe, sĭr-kŭm-skrībe', *v. a.* umschreiben, beschreiben, umgrenzen; einschränken; to — the profit, den Gewinn schmälern.

Circumscription, sĭr-kŭm-skrĭp'-shŭn, *s.* die Umschreibung, Beschreibung, Umgrenzung; Einschränkung; — scriptive; — ly, *adj.* & *adv.* umschreibend, umgrenzend; — scriptible, *adj.* begrenzbar.

To Circumspect, sĭr'-kŭm-spĕkt, *v. a.*

Digitized by Google

sorgfältig untersuchen; wachen; — **spect**, — **spective**, *adj.* vorsichtig, achtsam, wachsam, behutsam; — **spection**, — **spectness**, *s.* die Vorsichtigkeit, Achtsamkeit, Behutsamkeit; Wachsamkeit; — **spectively**, — **spectly**, *adv.* vorsichtig.

Circumstance, sĭr'-kŭm-stăns, *s.* der Umstand, Zustand, Zufall; *fig.* Umschweif, die Ausflucht; — **stanced**, *adj.* umständlich (beschrieben); in Umständen, beschaffen; — **stant**, *adj.* (*n. ü.*) umher befindlich; — **stantial**, *adj.* umständlich; zufällig; — **stantiality**, *s.* die Umständlichkeit, der Zufall; — **stantially**, *adv.* umständlich; zufällig; den Umständen gemäß.

***To* Circumstantiate**, (*To* — stance), sĭr-kŭm-stăn'-shĭ-āte, *v. a.* umständlich beschreiben; in Umstände versetzen; — **stantiated**, *adj.* umständlich; beschaffen.

***To* Circumvallate**, sĭr-kŭm-văl'-lāte, *v. a.* umschanzen.

Circumvallation, sĭr-kŭm-văl-lā'-shŭn, *s. Mil. T.* die Kunst sich zu verschanzen; das Schanzenaufwerfen; die äußere Umschanzung; Circumvallationslinie.

Circumvection, sĭr-kŭm-vĕk'-shŭn, *s.* das Herumfahren, die Herumführung.

***To* Circumvent**, sĭr-kŭm-vĕnt', *v. a.* listig hintergehen, überlisten; — **venter**, *s.* der listige Betrüger; — **venting**, — **vention**, *s.* der listige Betrug, die Ueberlistung, Hinterlist; — **ventive**, *adj.* betrügerisch, hinterlistig.

***To* Circumvest**, sĭr-kŭm-vĕst', *v. a.* rings umher bekleiden.

Circumvolation, sĭr-kŭm-vō-lā'-shŭn, *s.* das Herumfliegen.

***To* Circumvolve**, sĭr-kŭm-vŏlv', *v. a.* umwälzen, herum drehen.

Circumvolution, sĭr-kŭm-vō-lū'-shŭn, *s.* d. Umwälzung, Umdrehung; der sich umwälzende Gegenstand; *Arch. T.* die Windung (an einer Säule).

Circus, **Cirque**, sĭr'-kŭs, sĭrk, *s.* der Circus.

Cis, sĭs, *s. abbr.* für: Cecily, Cecilie.

Cisalpine, sĭs-ăl'-pĭn, *adj.* diesseits d. Alpen.

Cisars, **Cisers**, **Cissors**, sĭz'-zŭrz, *s. pl.* die Schere, *vid.* d. ü. **Cizars & Scissors.**

Cissoid, sĭs'-sŏĭd, *s. G. T.* die Cissoide (Art krummer Linie).

Cist, sĭst, *s.* der Kasten, das Gehäuse; die Decke, Hülle, Haut (eines Geschwürs).

Cisted, sĭs'-tĕd, *adj.* (in eine Haut, in einen Sack) eingeschlossen.

Cistercian, sĭs-tĕr'-shăn, *s.* der Cisterciensier (Mönch).

Cistern, sĭs'-tărn, *s.* die Cisterne, der Wasserbehälter, Wassertrog, d. Becken; d. Kühleimer.

Cistus, sĭs'-tŭs, *s.* das Cistenröschen, Felsenr.

Cit, sĭt, *s. cont.* der armselige Bürger, Spießbürger, Philister.

Citadel, sĭt'-ă-dĕl, *s.* die Citadelle.

Cital, **Citation**, sĭ'-tăl, sĭ-tā'-shŭn, *s. L. T.* die Citation, Vorladung, (— al), Beschuldigung, der Verweis; die Anführung, Erwähnung.

Citatory, sĭ'-tă-tō-rē, *adj.* vorladend; — **letter**, die schriftliche Citation.

***To* Cite**, sīte, *v. a.* citiren, vorladen, bescheiden, vorfordern; auffordern; anführen (Schriftstellen); **Citer**, *s.* der Vorforderer, Zorderknecht; Anführer (einer Stelle, *rc.*); **Citing**, *s.* das Citiren, *rc.*, Anführen.

Citess, sĭt'-tĕs, *s.* d. Bürgerinn, Städterinn (*w ü.*).

Cithern, *sĭth'*-ărn, *s.* die Zither.

Citicism, sĭt'-ĭ-sĭzm, *s.* die Urbanität, das städtische Benehmen.

Citied, sĭt'-tĕd, *adj.* eingebürgert, das Bürgerrecht besitzend.

Citizen, sĭt'-ĭ-z'n, 1. *s.* der (Staats-) Bürger; 2. *adj.* (*Shaksp. Cymb.*) weichlich, feige; —, *or* — **like**, bürgerlich, bürgermäßig; städtisch; — **ship**, *s.* die Eigenschaft eines Bürgers; das Bürgerrecht einer Stadt oder eines Landes.

Citrine, sĭt'-rĭn, 1. *adj.* citronengelb; 2. *s.* der citronenfarbige Kristall.

Citron, sĭt'-trŭn, *s.* die Citrone; — **tree**, der Citronenbaum; — **water**, der Citronenbranntwein.

Citrul, sĭt'-trŭl, *s.* die Wassermelone, der Kürbiß.

Cittern, sĭt'-tărn, *s. vid.* Cithern.

City, sĭt'-tē, 1. *s.* jede große (mit Vorstädtenversehene) Stadt; *L. T.* die Stadt-Gemeinde, incorporirte G. mit einem Bischofssitze u. einer Kathedrale; das eigentl. Stadtviertel von London; 2. *adj.* städtisch, bürgerlich; — **college**, *cant.* Newgate; — **freedom**, das Stadtrecht, die Gerechtsame einer Stadt.

Cives, sīvez, *s. pl.* der Schnittlauch, *vid.* **Chives.**

Civet, sĭv'-ĭt, *s.* der Zibet; —, *or* — **cat**, die Zibetkatze.

Civick, (**Civical**), sĭv'-ĭk, *adj.* bürgerlich; **civick crown**, die Bürgerkrone.

Civil, sĭv'-ĭl, *adj.* bürgerlich, civil; civilrechtlich; einheimisch, innerlich; höflich, fein, gesittet, ernsthaft; **a house of — reception**, *vulg.* ein Bordell; — **death**, *L. T.* der bürgerliche Tod (durch Verbannung, *rc.*); — **law**, das bürgerliche (römische) Recht; — **list**, die Civilliste (das Verzeichniß der dem Könige von England zugestandenen jährlichen Summen, und diese Summen selbst); (in Amerika) die Besoldungen aller Civilbeamteten zusammen.

Civilian, sē-vĭl'-yăn, *s.* der Civilist, Rechtsgelehrte, Student des bürgerlichen Rechts.

Civilisation, sĭv-ĭl-ē-zā'-shŭn, *s.* die Sittenverbesserung, Verfeinerung; *L. T.* Verwandlung eines peinlichen Processes in einen Civilproceß.

Civilist, sĭv'-ĭl-ĭst, *s. vid.* Civilian.

Civility, sē-vĭl'-ĭ-tē, *s.* der bürgerliche Zustand; die Höflichkeit; — **money**, *cant.*, das Geschenk, welches die Häscher für ein höfliches Benehmen (ihrerseits) ansprechen.

***To* Civilize**, sĭv'-ĭl-īze, *v. a.* gesittet machen, feinern.

Civilizer, sĭv'-ĭl-ī-zăr, *s.* der Gründer oder Verbreiter der Cultur.

Civilly, sĭv'-ĭl-lē, *adv.* bürgerlich; gesittet, höflich, artig, bescheiden.

Civism, sĭv'-ĭzm, *s.* der Bürgersinn, die Bürgertugend; Vaterlandsliebe.

Cizars, sĭz'-zŭrz, *s. pl. vid.* **Scissors.**

***To* Cizar**, sĭz'-zăr, *v. a.* beschneiden (mit der Scheere).

Cize, sĭze, *s.* die Größe, *rc.*, *vid.* **Size.**

Clack, klăk, *s.* das Klappern, Rasseln; Plappern, Plaudern, Geklatsche; *cant.*, die Zunge,

Digitized by Google

das Plappermaul, Weib; die Kassel, Klapper; Klatsche; das Mühlglöckchen; **to set one's — a-going**, *vulg.* anfangen zu plappern; — **dish**, † der Klapperteller der Bettler; — **goose**, die Baumgans; — **loft**, *cant.*, die Kanzel, Rednerbühne.

***To* Clack**, *v.* 1 *n.* klappern, rasseln; plappern, plaudern, klatschen; 2. *a.* **to — wool**, die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden.

Clacker, klák'-ûr, *s.* die Klapper.

Clacking, klák'-ing, *s.* d. Klappern, Rasseln, ꝛc.

Clad, klád, *part.* († *pret.* v. To Clothe) & *adj.* gekleidet, angethan; **to be —**, gekleidet seyn.

***To* Claim, kláme**, *v. a.* Anspruch machen, fordern; † nennen, rufen; **to — one's promise**, auf die Erfüllung des gemachten Versprechens dringen; **Claiming**, *s.* das Fordern, der Anspruch, ꝛc.

Claim, *s.* der Anspruch, die Forderung; das Recht zu fordern; die Regreßnahme; † der Ruf; — **of right**, der Rechtsanspruch; **to have a — on ...**, Anspruch haben auf ...; **to lay (make) — to**, in Anspruch nehmen (Etwas).

Claimable, kláme'-á-b'l, *adj.* was in Anspruch zu nehmen, zu fordern ist.

Claimant, klá'-mánt, } *s.* der Anspruchmacher;
Claimer, klá'-mûr, } Recurrent.

Clair-obscure, *s. vid.* Clare-obscure.

***To* Clam, klám**, *v. a.* & *n.* leimen, ankleben; mit Leimruthen fangen; naß, feucht seyn; Mangel leiden; *vulg.* klamm halten; **Clammed**, verhungert, *vid.* To Clem; läuten, *vid.* To Clamour.

***To* Clamber, (*vulg.* *To* Clammer), klám'-bûr**, *v. n.* (— up), klettern, klimmen; **Clambering**, *s.* das Klettern.

Clamminess, klám'-mi-nés, *s.* das Zähe, die Klebrigkeit.

Clammy, klám'-mé, *adj.* zähe, klebrig.

Clamorous; — ly, klám'-mûr-ûs, *adj.* & *adv.* schreyend, lärmend.

Clamour, klám'-mûr, *s.* das Geschrey, Getöse; **Clamourer**, der Schreyer.

***To* Clamour**, *v. n.* & *a.* schreyen; lärmen, übertäuben; (*Shaksp.*) das Geschrey hemmen; **to — bells**, mit allen Glocken läuten.

Clamp, klámp, *s.* der Balken, die Latte, Leiste, Wange, das Schalstück (jedes Stück Holz zur Verstärkung); *N. T.* die Klappe, der Schiffsbalken; Satz, Haufen (Mauersteine, ꝛc.).

***To* Clamp**, *v. a.* & *n.* unternageln, verschalen, mit Leisten, ꝛc. einfassen; schwerfällig auftreten, *vulg.* trapsen.

Clan, klán, *s.* (schott.) der Stamm, das Geschlecht; *cont.* Gelichter, die Rotte, Bande, Sekte, *vulg.* Sippschaft; — **ship**, die Verbindung der Stämme, Geschlechter, ꝛc.

***To* Clan together**, *v. n.* sich zusammen rotten.

Clancular; — ly, klán'-kú-lûr, *adj.* & *adv.* heimlich, versteckt, verstohlen (w. ü.).

Clandestine; — ly, klán-dés'-tin, 1. *adj.* & *adv.* heimlich, verstohlen; in's Geheim; — **ine trade**, der Schleichhandel; 2. — **ness**, (— **tinity**), *s.* die Heimlichkeit, geheime Handlung.

Clang, kláng, 1. *pret.* † (von To Cling) klebte an; 2. *s.* der Schall, d. Geschwirr, Getöse.

***To* Clang**, *v.* 1. *n.* schallen, gellen, schwirren, rasseln; 2. *a.* schallen lassen.

Clangour, (— or), kláng'-gûr, *s.* der Schall (der Trompete, ꝛc.).

Clangous, kláng'-gûs, *adj.* schallend, ertönend.

Clank, klángk, *s.* das Gerassel, Geklirr; *vulg.* der silberne Bierkrug; — **napper**, *cant.* der Dieb solcher Krüge.

***To* Clank**, *v. n.* rasseln, klirren.

Clanker, kláng'-kûr, *s. cant.* die große Lüge.

***To* Clap, kláp**, *v. a.* & *n.* klappen; klatschen, knallen, krachen; schlagen, klopfen; zusammenschlagen; zuschlagen, zuwerfen; beklatschen, Beyfall zuklatschen; befestigen, anfügen, anlegen, anschließen; schnell seyn, daher plagen; anstecken (mit einer venerischen Krankheit); **to — hands**, in die Hände klatschen, applaudiren; sich die Hände als Angelobung der Treue, ꝛc. reichen; **to — spurs to a horse**, einem Pferde die Spornen geben; **she clapped her hands before her eyes**, sie hielt sich die Augen zu; **to — in, *or* into**, hineinschlagen, treiben, oder zwingen, hineinschieben; einrechnen; hereinplatzen; **to — on**, anschlagen; anschließen; **they clapped on more sails**, sie spannten mehr Segel auf; **to — a writ on one's back**, *vulg.* Jemanden verhaften; **to — a seal upon**, ein Petschaft aufdrücken; **to — a trick upon one**, Einem einen Streich spielen; **to — to**, zuschlagen; **to — up**, in aller Eile zu Stande bringen, übereilen, beschleunigen; **to — up a peace**, in aller Eile einen Frieden schließen; **to — up a bargain**, einen Handel schließen; **to — up in prison**, einstecken, gefangen setzen; **to — up together**, einpacken, zusammenbinden.

Clap, *s.* der Klapp, Knall, Schlag, Schmiß; das Klatschen; der Plotz, die Eile; Ansteckung, der Tripper; † das plötzliche Unglück, der Unfall; *Sp. E.* der untere Theil des Schnabels eines Falken; — **of thunder**, der Donnerschlag; **at one —**, auf ein Mal, plötzlich; **a — on the ear**, eine Ohrfeige; **a — on the shoulder**, der Schuldarrest; — **board**, die (große, lange) Schindel; — **dish**, *vid.* Clack-dish; — **match seal**, *Sea cant.*, der (Anson'sche) Seelöwe; — **net**, das Lerchennetz; — **trap**, das Beyfallerzwingen (eines Theaterstükkes, ꝛc. im Geheim).

Clapper, kláp'-pûr, *s.* die Klapper; der Klöppel (einer Glocke); Klopfer, Hammer (an der Thür); der Klatschende (zum Zeichen des Beyfalls); *cant.*, die Zunge einer Frau; der Kaninchenberg; — **dudgeon**, *vulg.* der Lumpenhund, Buschklepper; **shoulder —**, der Gerichtsdiener.

***To* Clapperclaw, kláp'-pûr-kláw**, *v. a.* schelten, keifen, zanken.

Clapping, kláp'-ping, *part. s.* das Klappen, Klatschen, ꝛc., *vid.* To Clap.

Clarenceux, (— cieux), klár'-ên-sû, *s.* der zweyte Wapenkönig in England.

Clare-obscure, kláre-ôb-skûre', *s. T.* das Helldunkel.

Claret, (— wine), klár'-ét, *s.* der Claret, bleichrothe Wein; *vulg.* das Blut; **I tapped his —**, ich schlug ihn, daß er blutete; — **face**, das Kupfergesicht.

Digitized by Google

Claricord, klär'-i-kord, *s.* der Flügel (eine Art Clavier).
Clarification, klär-i-fi-kä'-shän, } *s.* die Ab-
Clarifying, klär'-i-fi-ing, } klärung; das Abklären.
Clarifier, klär'-i-fi-ur, *s. T.* der Klärkessel (bey Zucker).
To **Clarify**, klär'-i-fi, *v.* 1. *a.* abklären; aufklären; erleuchten, hell machen; 2. *n.* sich aufklären.
Clarigation, klär-i-gä'-shän, *s.* der Aufruf, die Repressalie.
Clarinet, Clarionet, klär'-i-net, *s.* die Clarinette.
Clarion, klare'-i-un, *s.* das Clarin (eine Art Trompete).
Claritude, klär'-i-tude, *s.* der Glanz (u. ü.).
Clarity, klär'-i-te, *s.* die Klarheit, die Helle, der Glanz.
Clark, *s. vid.* Clerk.
To **Clart**, klärt, *v. a. provinc.* beschmieren, überziehen; **Clarty**, *adj.* naß, schlüpfrig, schmuzig.
Clary, klä'-re, *s.* d. Scharlei, d. Scharlachkraut.
To **Clary**, klä'-re, *v. n.* (unangenehm, durchdringend) schreyen.
To **Clash**, klash, *v. a.* & *n.* rasseln, prasseln, schwirren; an einander stoßen oder schlagen, anstoßen, anschlagen; zerbrechen; *fig.* zuwider seyn, widerstreiten; to — with one's self, sich selbst widersprechen.
Clash, *s.* das Gerassel; der Stoß, Puff, Schmiß; *fig.* Zank, Streit, Widerspruch, die Widersetzung; the — of arms, das Waffengeklirr, W-getöse; **Clashing**, *s.* das Rasseln; Stoßen; *fig.* Streiten.
Clasp, klasp, *s.* der Haken, Haspen, Heftel, die Klammer, Krampe; Schnalle, Gürtelschnalle; Spange, Agraffe; das Schloß am Buche, die Clausur; Ranke, das Häkchen, Gäbelchen an Gewächsen; *vulg.* der Andruck, die Umarmung; — hobs, Neunschlag Schuhnägel (*N.*); — knife, der Einleger, das Taschenmesser; — nail, der Schindelnagel.
To **Clasp**, *v. a.* & *n.* anhaken, zuhaken, zuheften, zuschnallen; sich anklammern, ergreifen, fest halten; umfangen, umfassen, andrücken, falten; to — to one's bosom, gegen seine Brust drücken; **Clasping**, *s.* das Anhaken, Umfassen, &c.
Clasper, klas'-pur, *s.* der Haken, das Häkchen, die Ranke.
Class, klas, *s.* die Classe, Ordnung; der Stand; — book, das Classenbuch.
To **Class**, *v. a.* classificiren, in Classen ordnen.
Classick, (— cal); — ly, klas'-sik; 1. *adj.* & *adv.* classisch, die Versammlungen der Presbyterianer betreffend; classick learning, die classische (alte) Literatur; 2. **Classick**, *s.* der Classiker.
Classification, klas-si-fi-kä'-shän, *s.* d. Classification, Eintheilung in Classen od. Ordnungen.
To **Classify**, klas'-si-fi, *v. a.* classificiren, in Classen eintheilen.
To **Clatter**, klat'-tur, *v. a.* & *n.* rasseln, klappern, schwirren, rauschen; klatschen, schwazen; *vulg.* sich zanken, streiten, schreyen.
Clatter, *s.* das Gerassel, Getöse; — coat, *vulg.* das Plappermaul; — er, der Lärmende; — ing, das Rasseln, Getöse, Geschwäz, &c.
Claudent, klaw'-dent, *adj.* einschließend, verschließend.
Claudicant, klaw'-di-kant, *adj.* hinkend.
To **Claudicate**, klaw'-di-kate, *v. n.* hinken.
Claudication, klaw-di-kä'-shän, *s.* d. Hinken.
Clause, klawz, *s.* der Ausspruch, Beschluß, die Sentenz; Clausel, Bedingung; der Schluß.
Claustral, klaws'-tral, *adj.* klösterlich.
Clausure, klaw'-zhur, *s.* die Einsperrung, Clausur.
Clavated, klav'-ä-ted, *adj.* warzig, mit Buckeln, knotig.
Clave, klave, 1. *pret.* † (von To Cleave) spaltete; 2. *s. N. T.* der Bohrblock.
Clavellated, klav'-el-lä-ted, *adj.* von gebranntem Weinstein; — ashes, die Pottasche.
Claver, klä'-vur, *s.* der Klee, *vid.* Clover.
Clavichord, klav'-i-kord, *s. Mus. T.* der Flügel.
Clavicle, klav'-i-k'l, *s.* das Schlüsselbein.
Claw, klaw, *s.* die Klaue, Kralle, Pfote, Schere; *vulg.* die Hand; *T.* Zange oder der Spalt (am Hammer od. an einem Brecheisen); — back, d. Fuchsschwanzer, Speichellecker, *adj.* schmeichelnd; — hammer, der Splithammer; — table, der Tisch mit Klauenfüßen.
To **Claw**, *v. a.* kratzen, krauen; zerreißen (mit den Klauen); kitzeln; *vulg.* schmeicheln; — me (and I will) — thee, *vulg.* Wurst wieder Wurst; to — off (away), abkratzen, abnagen; eilen, geschwind abthun; ausprügeln, durchdreschen, herumnehmen, herunterreißen; schelten, zanken; spotten; *N. T.* sich windwärts von der Küste halten; to — the vietuals off, begierig essen; to — a thing off, fleißig an Etwas arbeiten; **Clawed**, *part. adj.* Klauen habend; — off, *vulg.* derb durchgeprügelt.
Clay, klä, *s.* der Thon, Letten, Lehm, Kley; * Erde, Staub und Asche; monumental —, * Grabhügel; — cold, erdkalt, eiskalt; — ground, — land, der lettige Boden; — marl, der Thonmergel, weiße Thon: — pellet, die Lehmkugel; — pit, die Lehmgrube, Thongrube.
To **Clay**, *v. a.* mit Lehm oder Thon bedecken, oder düngen; **Clayed**, *part. adj.* mit Lehm bedeckt; — sugar, der Farinzucker, Puderzukker; *pl. fam.* Pudern.
Clayes, kläze, *s. pl.* die Hürde (aus Reisern geflochtene Bedeckung besonders in der Befestigungskunst).
Clayey, klä'-e, } *adj.* lehmig, thonig, kleyig.
Clayish, klä'-ish, }
Claymore, klä'-more, *s.* (schott.) ein langes, breites, zweyhändiges Schwert.
To **Cleam**, *vid.* To Clam.
Clean, kleene, 1. *adj.* rein, sauber (auch *iron.*); glatt, blank, helle; schuldlos, keusch, fehlerfrey; reinschmeckend (von Kaffee, &c.); geschickt; a — proof, *Typ. T.* ein frischer Abzug (eines Correcturbogens); a — trick, ein sauberer Streich; — hemp, der Reinhanf; — shirt-days, reine Hemden-Tage (näml. Donnerstag u. Sonntag), wo auf den engl. Kriegsschiffen Alles in reinen Hemden u. rasirt erscheinen muß; — timbered, wohlgezimmert, wohlgebaut; 2. *adv.* gänzlich, völlig; to make — reinigen, fegen.

Digitized by Google

***To* Clean**, *v. a.* reinigen, säubern, putzen, poliren, blank machen.

Cleanlily, klĕn'-lĭ-lĕ, *adv.* rein, reinlich, sauber.

Cleanliness, klĕn'-lĭ-nĕs, *s.* die Reinigkeit, Reinlichkeit, Sauberkeit.

Cleanly, 1. **klĕn'-lĕ**, *adj.* 2. *adv.* **klēne'-lĕ**, rein, reinlich, sauber, nett, schicklich; rein, schuldlos, unbefleckt; geschickt, listig.

Cleanness, klēne'-nĕs, *s.* die Reinigkeit, Reinlichkeit; Reinheit.

Cleansable, klĕnz'-ă-b'l, *adj.* was gereinigt werden kann.

***To* Cleanse, klĕnz**, *v. a.* reinigen, säubern; kehren, auskehren, ausfegen; scheuern, putzen; *fig.* reinigen (von Sünden), lossprechen; **Cleansing**, *s.* das Reinigen, &c.

Cleanser, klĕn'-zŭr, *s.* der Reiniger, Auskehrer, &c.; das abführende Mittel.

Clear, klēre, 1. *adj.* & *adv.* hell, klar; heiter; rein; deutlich; scharfsichtig, aufgeklärt; frey; leer; schuldlos, unbefleckt; schuldenfrey; ohne Abzug, netto; zweifellos, unlaugbar; völlig, gänzlich, ganz und gar; *cant.*, benebelt; — **and sheer**, völlig, gänzlich; **to get —**, los werden; davon kommen, durchwischen; **to come off —**, glücklich davon kommen; **to keep — of**, unterlassen, davon bleiben; **to leap — over**, hinüber springen; **to stand —**, aus dem Wege treten, Platz machen; — **coast**, die gefahrlose Küste; — **complexion**, die muntere Gesichtsfarbe; — **gain**, der reine Gewinn; — **headed**, aufgeklärt (vom Verstande); — **reputation**, der unbescholtene Ruf; — **sighted**, hellsichtig, scharfsichtig; **the most — —**, die hellsten Köpfe; — **sightedness**, d. Scharfsichtigkeit, Beurtheilungskraft; **spirited**, redlich; — **title**, das unbestreitbare Recht; — **voiced**, eine klare, helle Stimme habend; — **water**, *Sea lang.* (im hohen Norden), die eisfreye See; 2. *s.* die Helle; der innere Raum eines Gebäudes zwischen den Seitenmauern.

***To* Clear**, *v. a.* & *n.* hell machen, erhellen, aufhellen; klären; aufklären, aufheitern; hell werden, reinigen, abwaschen; lichten, abholzen, ausholzen; frey machen, befreyen, lösen; ausladen; rechtfertigen; frey werden, loskommen; verlassen; an reinem Gewinn eintragen, rein gewinnen, rein haben; **to — a ship**, ein Schiff frey machen, den Zoll entrichten; **to — a shop**, das ganze Lager (alle Waaren) verkaufen, aufräumen; **to — a debt**, eine Schuld abführen, (ganz) bezahlen; **to — the table**, den Tisch abräumen, abdecken; **to — a room**, ein Zimmer räumen; **to — the weeds**, das Unkraut ausjäten; — **the house**, marsch zum Hause hinaus! — **yourself**, pack' Dich! — **the road (way)**, aus dem Wege! **to — an account**, eine Rechnung liquidiren, berichtigen; **to — a title**, einen Anspruch beweisen; **cleared out (outwards) at the custom house**, *M. E.* am Zollhause clarirt (frey gemacht); **he clears but a thousand dollars**, er hat nur 1000 Thaler netto; **to — up**, aufhellen, aufklären, aufheitern; hell werden.

Clearance, klēre'-ăns, *s.* die Verzollung, der Zoll (von Schiffen, &c.); Zollzettel, Zollschein; — **charges**, die Clarirungsspesen.

Clearer, klēre'-ŭr, *s.* der Erheiterer, Aufklärer; Reiniger.

Clearing, klēre'-ĭng, *s.* das Erhellen, Aufklären; Reinigen, &c.; — **hoop (rod)**, die (Nacht-) Angelruthe.

Clearly, klēre'-lĕ, *adv.* hell; klar, deutlich; scharfsichtig; unbefangen, freymüthig; redlich; rein, netto; gänzlich, völlig.

Clearness, klēre'-nĕs, *s.* die Helle, Klarheit; Deutlichkeit; Heiterkeit; Reinheit; Unschuld; Redlichkeit; — **of the voice**, die helle Stimme.

***To* Clear-starch, klēre'-stărtsh**, *v. a.* (Wäsche) stärken, steif machen; **Clearstarcher**, *s.* der (die) Etwas stärkt, steif macht.

Cleat, klēte, *s. N. T.* die Klampe (Stück Holz an Segeltauen).

***To* Cleave, klēve**, *v.* 1. *reg. n.* kleben, ankleben, sich anhängen (— **to one**, Einem); *fig.* sich schicken, passen; *ir.* sich spalten, bersten, aufspringen; 2. *ir. a.* spalten, spellen; zerspalten.

Cleaver, klē'-vŭr, 1. *s.* der Spalter; das Beil, Hackmesser, die Holzart; das Klebekraut, *vulg.* die Hure; **wood-cleaver**, der Holzhacker; 2. *adj. vid.* **Clever.**

Cleaving, klēve'-ĭng, *part. s.* & *adj.* 1. das Spalten; die Spalte; 2. das Kleben, Anhängen; klebend, klebrig.

Clees, klēze, *s. pl.* die Klauen, *vid.* **Claw.**

Cleeves, klēvez, *s. pl.* † *vid.* **Cliff.**

Clef, klĕf, *s. Mus. T.* der Schlüssel.

Cleff, klĕf, *s. vid.* **Cliff.**

Cleft, klĕft, 1. *pret.* & *part.* (v. **To Cleave**) spaltete; gespalten; 2. *s.* die Spalte, Kluft, Ritze, der Riß, Riß; **Clefts**, *pl. Sp. K.* Spalten im Bug über dem Pferdehufe.

***To* Cleft-graft, klĕft'-grăft**, *v. a.* in den Spalt pfropfen; — **grafting**, das Pfropfen in d. Spalt.

Cleg, klĕg, *s.* die Bremse, Pferdefliege.

***To* Clem, klĕm**, *v. n.* Mangel leiden, verschmachten.

Clem, *s. abbr.* für **Clement**, Clemens (Mannsname).

Clemency, klĕm'-mĕn-sĕ, *s.* die Gnade, Huld, Milde, Schonung, Menschlichkeit.

Clement, klĕm'-mĕnt, 1. *s.* Clemens (Mannsname); 2. —; — **ly**, *adj.* & *adv.* gnädig, huldreich, sanft, milde, barmherzig.

***To* Clench**, &c., *vid.* **To Clinch**, &c.

***To* Clepe, klēpe**, *v.* 1. *a.* † nennen; 2. *n.* rufen.

Clergy, klĕr'-jĕ, *s.* die Klerisey, Geistlichkeit; **Clergyman**, der Geistliche.

Clergyable, klĕr'-jĭ-ă-b'l, *adj.* die Geistlichkeit betreffend.

Clerical, klĕr'-ĭ-kăl, *adj.* geistlich.

Clerk, klărk, *s.* der Geistliche; Gelehrte; Secretär, Schreiber; Comptoirdiener, Handelsdiener; — **comptroller of the king's house**, der Oberaufseher im königlichen Pallaste; — **of the assizes**, der Gerichtsschreiber (bey den Assisen); — **of errors**, der Beamtete, welcher die Schriften wegen gerichtlicher Versehen annimmt; — **of the closet**, der Ceremonarius des Königs (ein Geistlicher, der ihm bey religiösen Verrichtungen an die Hand geht); — **of the ordnance**, Secretär des Generalzeugmeister-

Digitized by Google

Amtes; — of the signet, ein Beamteter des geheimen Siegelbewahrers; — less, *adj.* dumm, ungebildet; — like, — ly, *adj.* (— ly, *adv.*) wie ein Geistlicher, Gelehrter; geschickt, gelehrt, kundig; — ship, *s.* der geistliche Stand, gelehrte Stand; die Secretärstelle, Schreiberstelle.

Clever; — ly, klèv'-ûr, *adj.* & *adv.* hurtig, munter, gewandt, geschickt; tüchtig, tauglich; artig, hübsch, wohlgebildet; *Am.* gütig, gutmüthig; würdig; *col.* bedeutet es Alles, was Einem zusagt, gefällt, ꝛc., z. B. a clever fellow, ein braver, gewandter Bursche.

Cleverness, klèv'-ûr-nès, *s.* die Munterkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit; Artigkeit.

Cleves, klèvez, *s.* Cleve (Herzogthum u. Stadt).

Clew, klû, *s.* der Knauel; *fig.* Leitfaden; *N. T.* das Schoothorn; — garnet, (— line), die Beschlagleine, das Geytau; from — to earing, *Sea Ph.* von oben bis unten.

To **Clew**, *v. a. N. T.* (die Segel) einbinden, einreffen, beschlagen, schürzen, festhalten; führen, leiten.

Cleyes, klèze, *s. pl.* † die Klauen, *vid.* Claw.

Cleymes, klèmez, *s. pl. cant.* erkünstelte Gebrechen, um Mitleid zu erregen.

Click, klik, *s.* der Schlag (von einem Perpendikel); die Thürklinke; — in the nuns, *cant.* der Schlag in's Gesicht; — clack, tick-tack; klitsch-klatsch; *fig.* das Geklapper; — wire, *T.* Gespirrdraht (für die Uhrmacher).

To **Click**, *v. n.* & *a.* tick-tack machen, schlagen; *cant.* wegstipitzen, mausen.

Clicker, klik'-ûr, *s. vulg.* der Ladendiener, der an der Thür auf die Kunden paßt, um sie herein zu locken.

Clicket, klik'-èt, *s.* die Klapper; der Klopfer, Thürhammer; — ing, *Sp. E.* das Paaren der Füchse.

Client, kli'-ènt, 1. *s.* der Client; die Kreatur, der Schützling; 2. — al, *adj.* abhängig; 3. — ed, *part. adj.* Clienten habend; 4. — ship († Clientele), *s.* die Clientschaft.

Cliff, klif, *s.* 1. der Abhang, die Klippe; 2. *Mus T.* der Schlüssel, *vid.* Clef.

Clift, klift, *s.* 1. die Spalte, der Riß, *vid.* Cleft; 2. † der Abhang, die Klippe, *vid.* Cliff.

Cliffy, klif-fé, } *adj.* felsig, schroff; (von
Clifted, klif-téd, } felsigen Gebirgen) zerbro-
Clifty, klif'-té, } chen, gespalten.

Climacter, kli-mak'-tûr, *s.* das Stufenjahr.

Climacterick, (— cal); — ly, klim-ak-tèr'-ri-kâl, *adj.* & *adv.* zu einem Stufenjahr gehörig; — ly verging, auf ein Stufenjahr zugehend; — al years, die Stufenjahre.

Climate, † — ture), kli'-mâte, *s.* das Klima, der Himmelsstrich, Erdstrich.

To **Climate**, *v. n.* (nur bey *Shaksp.*) wohnen, hausen.

Climax, kli'-màks, *s. T.* die Gradation, Steigerung (rhet. Fig.).

To **Climb**, klime, *v. reg.* & *ir. n.* & *a.* klimmen, klettern, ersteigen, besteigen, hinaufsteigen.

Climbable, klime'-â-b'l, *adj.* ersteigbar.

Climber, kli'-mûr, *s.* der Kletterer, Steiger; die kletternde Pflanze; Waldrebe (*Clematis — L.*); hasty — s have sudden falls; *prov.* wer hoch steigt, fällt hoch.

To **Climber**, *v. n.* klettern, *vid.* To Climb; **Climbing**, *s.* das Klettern.

Clime, klime, *s.* * d. Klima, der Himmelsstrich.

To **Clinch**, klinsh, *v. a.* (die Faust) ballen; packen, umfassen; (einen Nagel) umschlagen; nieten, vernieten, befestigen; to — an argument, einen Beweis verstärken; to — a cable, *N. T.* einen Anker am Ringe festmachen; **Clinching**, *s.* das Packen, ꝛc.; *N. T.* das Verstopfen der Schießlöcher; to lay a — hold, anpacken; — witticism, das witzige Wortspiel.

Clinch, *s.* die Klammer (an d. Füßen d. Insecten); das Wortspiel; *N. T.* der Ankerbaum; — bolt, *N. T.* ein Klinkholzen; — work, *N. T.* Klinkerwerk; **Clincher**, *s.* die Krampe; der Haken; der Witzler.

To **Cling**, kling, *v. ir. n.* & *a.* kleben, ankleben; *fig.* anhängen (— to a person, Einem); auftrocknen, ausdorren, verzehren.

Clingy, kling'-é, *adj.* klebend, klebrig.

Clinick, (— cal), klin'-ik, *adj.* sehr krank, bettlägerig; a — al lecture, die medizinische Consultation am Krankenbette; — al convert, der auf dem Sterbebette Bekehrte.

To **Clink**, klingk, *v. a.* & *n.* grell klingen, tönen, klirren, rasseln.

Clink, *s.* d. Geklinge, Geklirr (d. Ketten, ꝛc.); he is gone to —, *cant.* er sitzt im Kerker.

Clinkers, klingk'-ûrs, *s. pl.* 1. eine Art holländ. Mauersteine; 2. *cant.*, die Ketten; verschmitzte Kerle.

Clinquant, klingk'-ânt, 1. *s.* das Rauschgold, Flittergold, der Flitter, Lahn; 2. *adj.* in Flittergold gekleidet, schimmernd.

To **Clip**, klip, *v. a.* & *n.* umfassen, umarmen, umgeben; abschneiden, beschneiden, kippen; (die Sylben) verschlucken, verbeißen, (die Worte) verkürzen; *Sp. E.* schlüpfen, herunter schlüpfen (in die Falkenbeize); to — the coin, die Münzen kippen; to — sheep, Schafe scheren; to — the king's English, *cant.* (aus Betrunkenheit) lallen.

Clip, 1. *s. sing.* die Schaffchur; — blade, der Säbel; 2. — s, *s. pl.* Beschläge.

Clipper, klip'-pûr, *s.* der Beschneider, Kipper; Scherer; *joc.* der Barbier.

Clipping, klip'-ping, 1. *s. sing.* d. Umarmen; Beschneiden; 2. — s, *s. pl.* Schnitzel, Abfälle.

Clister, *vid.* Clyster & Glister.

Cliver, kliv'-ûr, 1. *s. vid.* Cleaver; 2. *adv. Ph.* — and shiver, völlig, gänzlich.

Cloak, kloke, *s.* der Mantel; *fig.* Deckmantel; — bag, der Mantelsack, das Felleisen; — bearer, der Schleppträger; — loop, die Mantelschnur; — pin, die Wandschraube; — twitcher, der Mantelabschneider, Gassendieb.

To **Cloak**, *v. n.* (einen Mantel) umhängen, bedecken, verbergen; *fig.* bemänteln; beschönigen; cloaking-stuffs, Mantelzeuge.

To **Cloathe**, *vid.* To Clothe.

Clochard, klôtsh'-ârd, *s.* der Glockenstuhl, Glockenthurm.

Clock, klok, *s.* die (Wand-) Uhr, Schlaguhr, Thurmuhr; der Zwickel, (Voß in der Louise:) die Zwickelblume (im Strumpfe); die Todtenuhr, der

Digitized by Google

Holzbock; das Glucken (einer Henne); **what is it o' —?** wie viel Uhr ist es? — **casting**, das Werk einer großen Uhr; Uhrfurnituren; — **dial**, (— **face**), das Zifferblatt; — **hand**, der Stundenzeiger; — **maker**, der Uhrmacher; — **making**, das Uhrmachen, die Uhrmacherkunst; — **pully**, der Kloben; — **setter**, der Glöckner; — **work**, das Uhrwerk.

***To* Clock**, *v. n.* & *a. vid.* **To Cluck.**

Clod, klŏd, *s.* der Kloß, die Scholle; der Klumpen, das Klümpchen; der Torf; *fig.* Boden, Grund; — **s of blood**, Klumpen geronnenen Blutes; —, (— **head**, — **pate**, — **poll**), der Dummkopf, Tölpel; — **hopper**, *vulg.* der Bauer; — **pated**, dumm.

***To* Clod**, *v.* 1. *n.* sich klümpern, gerinnen; 2. *a.* mit Erdklößen werfen; egen, eggen.

Cloddy, klŏd'-dē, *adj.* kloßig; klumpig; *fig.* irdisch.

Cloff, klŏf, *s.* 1. die Kluft, Spalte, ꝛc., *vid.* **Cleft**; 2. *M. E.* das Gutgewicht (2 ℔ von **100** ℔)

***To* Clog**, klŏg, *v.* 1. *a.* stocken; beschweren, drücken, überladen; hindern, hemmen; 2. *n.* klumpig seyn, sich anhängen; gerinnen.

Clog, *s.* die Last, Bürde, Beschwerde, das Hinderniß, die Fessel; der Kloß; Holzschuh; Ueberschuh; der Hundeklöppel; **this meat is a — to the stomach**, diese Speise beschwert den Magen, ist unverdaulich; **a fine estate, but there is a — upon it**, ein schönes Gut, doch haften Schulden darauf.

Clogginess, klŏg'-gi-nĕs, *s.* die Beschwerniß, das Hinderniß.

Clogging, klŏg'-ging, *s.* das Beschweren, Hindern.

Cloggy, klŏg'-gē, *adj.* klumpig; beschwerlich, hinderlich.

Cloister, klŏis'-tăr, *s.* das Kloster; der Kreuzgang darin; Säulengang, die Umsäulung.

***To* Cloister**, *v. a.* (— **up**) in ein Kloster thun; einsperren; mit Säulen umgeben.

Cloisteral, klŏis'-tăr-ăl, *adj.* klösterlich, abgeschieden (von der Welt.)

Cloistered, klŏis'-tărd, *adj.* (im Kloster) eingesperrt; einsam; mit Säulen umgeben.

Cloisterer, klŏis'-tăr-ăr, *s.* der Klosterbruder.

Cloistress, klŏis'-trĕs, *s.* die Klosterfrau, Nonne.

Cloke, *s.* & *v. vid.* **Cloak.**

Clomb, klōm, *pret.* und † *part.* (von **To Climb**), kletterte; geklettert.

Clong, klăng, *pret.* & *part.* † (v. **To Cling**) klebte an; angeklebt.

***To* Cloom**, klōōm, *v. a.* verkleiben, verkleben, zukleimen.

***To* Close**, klōze, *v. a.* & *n.* schließen, zuschließen, zumachen, zuthun; verschließen; beschließen, abschließen, endigen; sich schließen, sich zuthun; *fig.* zusammengerathen; **to — an account**, eine Rechnung (ab-)schließen, ausgleichen, saldiren; **to — a sentence**, einen Redesatz schließen; **to — in**, einschließen; einbrechen; **to — the line**, *N. T.* die Schiffe dichter zusammenrücken lassen; **to — up**, verschließen; (einen Brief) zusammenlegen, versiegeln; zutheilen; **to — upon**, beschließen, unter einander eins werden; **to — with** (— **in with**), sich an Jemand anschließen, ihm beytreten, sich mit ihm vereinigen; **to — with the enemy**, mit dem Feinde handgemein werden; **to — with an offer**, ein Anerbieten (einen Vorschlag) annehmen.

Close, klōze, 1. *s.* 1. der Schluß; Beschluß, das Ende; die Pause; *fig.* das Handgemenge; **to come to the —**, handgemein werden; **in (at) the — of night**, beym Anbruche der Nacht, bey sinkendem Abend; 2. (klōse), der eingeschlossene Raum; die Einzäunung, Koppel; das Sackgäßchen; 2. (deßgleichen klōse), *adj.* & *adv.* verschlossen, eingeschlossen, zugemacht; *fig.* verborgen; heimlich, still, zurückhaltend, verschwiegen; fest, dicht, derb; steif, straff, knapp, enge; gedrängt, kurz; klebrig; verstopft; hart, nahe an, oder an einander; genau, sparsam, karg, zähe; trübe; **to be — in bed**, sich im Bette wohl verhüllen; **to beat —**, *Typ. T. vid.* **To Beat**; **— to the ground**, dicht am Boden hin, der Erde gleich; **to be — in shore**, dicht beym Lande seyn; **to go — by the wind**, sich nahe am Winde halten; — **fight**, (— **engagement** im Gegens. von **running fight**), das Treffen in der Nähe; harte (heiße) Gefecht; **to make — inquiry**, genau nachfragen, nachforschen; **to stick — to one**, Einem standhaft ergeben seyn; **to keep —**, geheim halten; **to live —**, genau (sparsam) leben; **to study —**, fleißig studiren; **close sits my shirt, but closer is my skin**, *prov.* das Hemd ist mir näher als der Rock; — **ball**, (im Billiard) der Ball dicht an der Bande; — **banded**, geschlossen, dicht an einander; — **bodied**, enge (am Leibe) anliegend; — **coat**, ein dicht anschließender Rock; — **compacted**, dicht, gedrängt; — **correspondence**, der vertraute Briefwechsel; — **couched**, verborgen; — **cropt**, (**cropped**), kahl geschoren; — **fisted**, — **handed**, grobfäustig; karg, filzig; — **handedness**, die Kargheit; — **jest**, ein beißender Scherz; — **matter**, *Typ. T.* der enggehaltene (compresse) Satz; — **pent**, enge verschlossen; — **prisoner**, der in enger Gefangenschaft sitzt; — **quarters**, *Sea Exp.* die Seitenlage der feindl. Schiffe gegen einander, um zu entern; — **rolls**, verschlossene unter dem großen Siegel gegebene Schreiben des Königs; — **stool**, der Nachtstuhl; — **tongued**, vorsichtig im Sprechen; — **walk**, ein dichter Laubengang.

Closely, klōse'-lē, *adv.* verschlossen; *fig.* heimlich, in's Geheim; enge, dicht; genau; **to attend — to...**, sich streng halten an... (einen Befehl, ꝛc.).

Closeness, klōse'-nĕs, *s.* die Verschlossenheit; *fig.* Heimlichkeit, Verschwiegenheit; Zurückhaltung; Abgeschiedenheit, Einsamkeit; Enge; Festigkeit, Dichtheit; Nähe; Verbindung; Sparsamkeit, Kargheit; — **of texture**, von gutem Wuchs (von der Wolle, nicht flattrig).

Closer, klō'-zăr, *s.* der Beschließer, Beendiger; Schiedsmann; *Arch. T.* der Schlußstein.

Closes, klō'-zĕz, *s. H. T.* der halbe Sparren im Wapenschilde.

Closet, klŏz'-ĭt, *s.* das Cabinett; — **sin**, die

Digitized by Google

heimliche Sünde; **water —**, ein Waschapparat; der Nachtstuhl, das Appartement.

***To* Closet**, *v. a.* (in ein Cabinett) einschließen, verwahren; in's Geheim verhandeln; **Closeting**, *part. s.* das Einschließen; die geheime Verhandlung.

Closh, klâsh, *s.* die Rehe, Steifheit (an den Füßen des Viehes); *vulg.* Spitzname der holländischen Matrosen (v. Claus).

Closing, klô'-zing, *part. s.* 1. das Schließen, *vid.* **To Close**; 2. **— of ropes**, *N. T.* das Zusammendrehen der Taue.

Closure, klô'-zhûr, *s.* das Verschließen; der Einschluß, Bezirk; † Beschluß.

Clot, klôt, *s.* der Kloß, Klump (*vid.* **Clod**); **— bird**, der Blauvogel; **— bur**, die große Klette; —, (**— head**, **— poll**), der Dummkopf, Tölpel, *vid.* unter **Clod**.

***To* Clot**, *v. n.* & *a.* klumpig seyn; k. werden; gerinnen; **clotted milk**, geronnene Milch, *vid.* **To Clod**; **clotted wool**, *s.* **Clottings**.

Cloth, klôth, *s.* der Zeug, das Tuch; die Leinwand; Decke; Kleidung; Montur; geistliche Tracht; **— in grain**, in der Wolle gefärbtes Tuch; **board of —**, *vid.* **Green**; **— of state**, der Baldachin; **to lay the — den Tisch decken**: **to draw (remove) the —**, den Tisch abdecken; **to wear the —**, Uniform tragen; **to wear the (black) —**, ein Geistlicher seyn; **— bag**, der Reisesack; **— beam**, der Weberbaum; **— hat**, der rohe Hut; **— market**, der Tuchmarkt; *vulg.* das Bett; **— pegs**, Wäschklammern; **— rash**, der Tuchrasch; **— shearer**, der Tuchscherer; **— trade**, der Leinwandhandel; Tuchhandel; **— weaver**, der Leinweber; Tuchmacher; **— worker**, der Tucharbeiter; **Cloths** (klôTH'z), *pl.* Zeug- oder Tucharten.

***To* Clothe**, klôTHe, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* kleiden, bekleiden; sich kleiden; Kleider tragen; *fig.* einkleiden; **to — in shame**, schamroth machen; **to have clothed**, gekleidet haben.

Clothes, klôze, *s. pl.* die Kleidung, Wäsche; **small —**, Beinkleider; **a suit of —**, das ganze Kleid; **— horse**, der Kleiderbock; **— line**, die Wäschleine.

Clothier, klôTHe'-yêr, *s.* der Tuchmacher; Tuchhändler.

Clothing, klôTHe'-ing, *s.* das Kleiden; die Kleidung; der Anzug.

***To* Clotter**, klôt'-tûr, *v. n.* sich klümpern, gerinnen.

Clottings, klôt'-tingz, *s. pl. T.* Klunkerwolle.

Clotty, klôt'-tê, *adj.* klümperig, geronnen; kloßig.

Cloud, klôûd, *s.* die Wolke; dunkle oder schwarze Stelle, Ader (in Steinen, &c.); Dunkelheit; das Gedränge, Gewühl; *vulg.* Tabak; **to be under a —**, in Noth, in Verlegenheit seyn; **a — of people**, eine Menge (Schar) Volkes; **— berry**, die Zwergmaulbeere (*Rubus Chamaemorus — L.*); **— capt** (capped), ✻ mit Wolken bedeckt.

***To* Cloud**, *v.* 1. *a.* bewölken, umwölken, trüben, verdunkeln; ädern, flecken, flammen, wässern (Zeuge); 2. *n.* wolkig, trübe werden, sich umziehen.

Cloudily, klôû'-dî-lê, *adv.* wolkig, trübe, dunkel; undeutlich.

Cloudiness, klôû'-dî-nês, *s.* das Wolkige, Trübe, die Dunkelheit.

Cloudless, klôûd'-lês, *adj.* unbewölkt, klar, hell.

Cloudy, klôû'-dê, *adj.* wolkig, trübe, dunkel, düster; unverständlich; **— pillar**, die Wolkensäule (Mosis).

Clough, klûf, *s.* 1. *M. E.* das Gutgewicht, *vid.* **Cloff**; 2. (klôû), der jähe Abhang; die Klippe; das tiefe Thal.

Clout, klôût, *s.* der Hader, Lappen, Lumpen, Wisch; die Windel; der Fleck, Flicken; das Vortuch; die Platte, Schiene; *vulg.* der Schlag; das Schnupftuch; *Sp. T.* das Schwarze in der Scheibe; **a — on the head**, *vulg.* eine Kopfnuß; **— leather**, ausgeschnittenes Sohlenleder; **— nails**, Schuhnägel.

***To* Clout**, *v. a.* flicken; (mit Lappen, &c.) verbinden; beschlagen, nageln; schlagen; **Clouted**, *part. adj.* 1. grob, ungehobelt; **— shoes**, mit Nägeln beschlagene Schuh; 2. (verd. v. **clotted**) verdickt, geronnen; **— cream**, der Zuckerrahm; **Clouting**, *s.* 1. *T.* das Feiltuch; 2. *cant.*, das Stehlen von Taschentüchern.

Clouterly, klôû'-tûr-lê, *adj.* & *adv.* plump, grob, pfuscherhaft.

Clove, klôve, 1. *pret.* (v. **To Cleave**) spaltete; 2. *s.* 1. der Kloben, die Zehe (Knoblauch); **— of cheese**, das Viertel eines Käses (7 ℔); 2. die Gewürznelke, Nelke; **— bark**, der Nägeleinzimmt; **— gilly-flower**, die gefüllte Nelke.

Cloven, klô'-v'n, *part.* (v. **To Cleave**) gespalten; *cant.* entjungfert; **— footed**, (**— hoofed**), mit gespaltenen Klauen; **— foot**, (**— hoof**), der Pferdefuß; **to spy the — foot**, eine Schelmerey aufspüren.

Clover, klô'-vûr, *s.* der Klee; *fig.* **to live in —**, üppig, wohl (*vulg.* wie ein Hase im Klee oder Kohl) leben.

Clovered, klô'-vûrd, *adj.* mit Klee bedeckt.

Clowd, *s.* & *v. vid.* **Cloud**.

Clowes, klôûz, *s. pl. cant.*, Schelme.

Clown, klôûn, *s.* der Bauer; Tölpel; **— 's mustard**, der Bauernsenf (*Thlaspi — L.*); **— woundwort**, das Gliedkraut, Wundkraut (*Sideritis - L.*).

***To* Clown**, *v. n.* ein bäuerisches Benehmen affectiren.

Clownage, klôûn'-îdje, *s.* das bäuerische Betragen.

Clownery, klôûn'-ûr-ê, *s.* die Grobheit, Flegeley.

Clownish, klôûn'-ish, 1. *adj.* aus Bauern bestehend; bäuerisch, grob, plump; 2. **— ly**, *adv.* bäuerisch, plump; 3. **— ness**, *s.* das bäuerische Wesen, die Grobheit, Plumpheit.

***To* Cloy**, klôê, *v. a.* vernageln; sättigen, überladen; *fig.* beschweren; *cant.* stehlen.

Cloyer, klôê'-ûr, *s. cant.* der Diebshehler.

Cloyes, klôêz, *s. pl. cant.* Diebe, Räuber.

Cloyless, klôê'-lês, *adj.* was nicht sättiget, mager, spärlich.

Digitized by Google

Cloyment, klŏĭ'-mĕnt, *s.* die Sättigung, Ueberladung.

Club, klŭb, *s.* 1. die Keule, der Knüttel, Prügel; Grobian; *T.* (in der Karte) Treffle, Eicheln od. Kreuz; 2. der Club, die Gesellschaft; Zeche, der Beytrag; — **fisted**, dickfäustig; — **footed**, plump- od. krummfüßig; — **garnet**, *N. T.* das Gey-Tau der untern Segel; — **headed**, dickköpfig; — **law**, das Faustrecht; Clubgesetz; — **moss**, das Kolbenmoos; — **room**, das Gesellschaftszimmer; — **rush**, die Binse; — **shaped**, keulenförmig.

To **Club**, *v. n.* & *a.* bezahlen, herausrücken; mitwirken, beytragen, zusammenschießen (z. B. bey Subscriptionen, ꝛc); — **your firelock**, verkehrt schultert's Gewehr!

Clubbed, klŭb'-bĕd, *part. adj.* schwer, plump.

Clubbish; — **ly**, klŭb'-bĭsh, *adj.* & *adv.* plump, tölpisch.

Clubbist, klŭb'-bĭst, **Clubber**, klŭb'-bŭr, *s.* der Clubist, Genosse eines Clubs.

To **Cluck**, klŭk, *v. n.* & *a.* glucken; locken (wie eine Henne); **Clucking**, *s.* das Glucken, Lecken.

Clue, klū, *s.* & *v. vid.* Clew.

Clump, klămp, *s.* der Klump, Kloß, Klotz; dicke Haufen; a — **of trees**, eine Baumgruppe.

To **Clump**, *v. a.* & *n. vid.* To Clamp.

Clumper, klăm'-pŭr, *s.* der Klump, Kloß.

To **Clumper**, *v. a.* klümperig machen, k. werden; **Clumpered**, *adj.* klotzig, klümperig.

Clumperton, klăm'-pĕr-tŭn, *s. fam.* der grobe Kerl, Tölpel.

Clumping; — **ly**, klăm'-pĭng, *adj.* & *adv.* plump, schwerfällig, unbehülflich.

Clumps, klămps, *s.* der Dummkopf, Dickkopf, Tölpel.

Clumsily, klăm'-zĭ-lè, *adv.* plump, tölpisch.

Clumsiness, klăm'-zĭ-nĕs, *s.* die Plumpheit; Dummheit.

Clumsy, klăm'-zè, *adj.* kurz und dick; plump, ungeschickt; a **little** — **fellow**, ein Knirps.

Clunch, klŭnsh, *s.* verhärteter Thon; *vulg.* ein tölpischer Mensch; — **fisted**, *adj.* grobfäustig; filzig, karg, zähe.

Clung, klŭng, 1. *pret.* & *part.* (v. To Cling) klebte an; angeklebt; 2. *adj.* gedörrt; zusammengeschrumpft; verklommen; klebrig; — **with cold**, vor Kälte erstarrt, verklommen; — **with hunger**, verhungert.

To **Clung**, *v. n.* dürre werden, eintrocknen, zusammenschrumpfen; ankleben.

Cluster, klŭs'-tŭr, *s.* die Traube, der Büschel; Haufen, Schwarm, die Menge; — **of islands**, die Inselgruppe; **black** —, *or* — **grape**, die burgundische Traube.

To **Cluster**, *v.* 1. *n.* traubenweise wachsen; sich ballen; sich versammeln; 2. *a.* versammeln, zusammenhäufen; - **ing**, *s.* das Wachsen in Trauben, Zusammenballen, Versammeln; — **ly**, *adj.* & *adv.* traubenartig; — **y**, *adj.* in Haufen, dick.

To **Clutch**, klătsh, *v. a.* zuschließen, zumachen (die Hand); packen, fassen, ergreifen, fest halten; umfassen, umspannen.

Clutch, 1. *s. sing.* der Griff; die Klaue; — **fist**, *vulg.* die grobe Faust; — **fisted**, grobfäustig; karg, geizig; 2. **clutches**, *s. pl.* die Klauen; *vulg.* od. *cont.* die Hände.

Clutter, klăt'-tŭr, *s. vulg.* das Getöse, der Lärm, Tumult, die Menge, der tolle Haufen.

To **Clutter**, *v. n.* & *a. vulg.* toben, lärmen; to — together, sich haufenweise versammeln; **Cluttering**, *s. vulg.* das Lärmen, Getöse; der wilde Haufen.

Cly, klī, *s. vulg.* der Schubsack, das Geld.

Clyme, klīme, *s. cant.*, ein gemachter (verstellter) Schaden.

Clymore, *s. vid.* Claymore.

Clyster, klĭs'-tŭr, *s.* das Klystier; — **pipe**, die Klystierspritze; *vulg.* Spitzname der Apotheker.

To **Clysterize**, klĭs'-tŭr-ize, *v. n.* ein Klystier brauchen.

To **Coacervate**, kō-ă-sĕr'-vāte, *v. a.* aufhäufen, zusammenhäufen.

Coacervation, kō-ă-sĕr-vā'-shŭn, *s.* die Aufhäufung.

Coach, kōtsh, *s.* 1. die Kutsche, der Staatswagen; 2. eine Stube im Stern der großen Kriegsschiffe; — **box**, der Kutscherſitz, Bock; — **boot**, der Bockkasten; — **braces**, *pl.* die Hängeriemen, Schwungriemen; — **grease**, Wagenschmiere; — **hire**, die Miethe, das Geld für eine Lohnkutsche; — **house**, der Schoppen, die Remise; — **joints**, *pl.* die Sturmstangen; — **maker**, der Wagenmacher, Kutschenfabrikant; — **man**, der Kutscher; — **manship**, die Kunst des Wagenlenkens; — **springs**, *pl.* die Springfedern einer K.; — **stand**, der Ort wo Miethkutschen halten; — **step**, der K-tritt; — **top**, der Kutschenhimmel; **fore** — **wheel**, *cant.* eine halbe Krone; **hind** — **wheel**, *cant.* eine ganze Krone.

To **Coach**, *v. a.* & *n.* kutschen, in einer Kutsche fahren, in eine Kutsche setzen; **Coached**, in der Kutsche.

To **Coact**, kō-ăkt', *v. n.* zusammen wirken (n. ü.); **Coacted**, *part. adj.* gezwungen.

Coaction, kō-ăk'-shŭn, *s.* der Zwang.

Coactive; — **ly**, kō-ăk'-tĭv, *adj.* & *adv.* zwingend; † mitwirkend.

Coadjument, kō-ăd-jū'-mĕnt, *s.* die Mithülfe, der Beystand.

Coadjutant, kō-ăd-jū'-tănt, *adj.* mithelfend, beystehend.

Coadjutor, kō-ăd-jū'-tŭr, *s.* der Gehülfe, Beystand; Coadjutor; **Coadjutrix**, die Gehülfinn, ꝛc.

Coadjuvancy, kō-ăd-jū'-văn-sè, *s.* die Mithülfe, der Beystand.

Coadunition, kō-ăd-ū-nĭsh'-ŭn, *s.* die Vereinigung, Verbindung zu einer Masse.

Coadventurer, kō-ăd-vĕn'-tshŭr-ŭr, *s.* der Theilnehmer an einem Abenteuer.

To **Coafforest**, kō-ăf-fŏr'-rĕst, *v. a.* bewalden.

To **Coagment**, kō-ăg-mĕnt', *v. a.* zusammenhäufen.

Coagmentation, kō-ăg-mĕn-tā'-shŭn, *s.* die Zusammenhäufung, Sammlung.

Coagulable, kō-ăg'-ū-lă-b'l, *adj.* gerinnbar.

To **Coagulate**, kō-ăg'-ū-lāte, *v.* 1. *a.* gerinnen machen; 2. *n.* gerinnen.

Digitized by Google

Coagulation, kō-ăg-ū-lā'-shŭn, *s.* die Gerinnung; das Geronnene.
Coagulative, kō-ăg'-ū-lā-tĭv, *adj.* gerinnen machend.
Coagulator, kō-ăg'-ū-lā-tŭr, *s.* was gerinnen macht.
Coak, kōke, *s.* 1. *vid.* Coke; 2. **Coaks**, *s. pl. N. T.* die Zähne zum Zusammenhalten der Stücke eines Mastes.
To **Coaks**, *v. a. vid.* To Coax.
Coal, kōle, *s.* die Kohle; — **basket**, der Kohlenkorb; — **black**, kohlschwarz; — **box**, der K-kasten; — **crimps**, Commissionäre der K-händler im Großen; — **dust**, der K-staub; — **fish**, der Kohlfisch, Köhler; — **heaver**, der K-träger bey den K-schiffen; — **house**, (*vulg.* — **hole**), der K-speicher, die K-kammer; — **man**, der Köhler, K-brenner; K-mann; — **merchant**, der K-händler; — **mine**, (— **work**), das K-bergwerk; — **mouse**, die Kohlmeise, Brandmeise; — **pit**, die K-grube; — **poker**, (— **raker**), die K-gabel, das Schüreisen; — **scuttle**, der K-schütter; — **slate**, der Brandschiefer; — **stone**, eine Art harter Steinkohlen; **to call over the coals**, zur Rechenschaft ziehen.
To **Coal**, *v. 1. a.* Kohlen brennen; mit Kohle zeichnen; 2. *n.* zu Kohle werden.
Coalery, kō'-lŭr-ē, *s.* die Kohlengrube, das Kohlenwerk.
To **Coalesce**, kō-ă-lĕs', } *v. n.* gerinnen, zu-
To **Coalize**, kō'-ăl-īze, } sammenfließen; sich vereinigen, sich verbinden.
Coalescence, kō-ă-lĕs'-sĕns, *s.* der Zusammenfluß, die Vereinigung.
Coalition, kō-ă-lĭsh'-ŭn, *s.* die Vereinigung; der Bund.
Coaly, kō'-lē, *adj.* voll Kohlen.
Coaming, kōme'-ĭng, *s. T.* der Scherstock.
Coaptation, kō-ăp-tā'-shŭn, *s.* die Fügung, rechte Stellung.
To } **Coarct**, kō-ărkt', } *v. a.* enger
} **Coarctate**, kō-ărk'-tāte, } machen, einschränken.
Coarctation, kō-ărk-tā'-shŭn, *s.* die Einschränkung; der Zwang.
Coarse, kōrse, 1. *adj.* & 2. — **ly**, *adv.* grob, roh, rauh, plump, unvollendet; gemein, gewöhnlich; schlecht; **coarse bread**, Schwarzbrod; — **stuff**, Mörtel mit Haaren; 3. — **ness**, *s.* die Grobheit, Rohheit, Plumpheit; Schlechtheit.
Coast, kōste, *s.* die Seeküste, Küste, das Ufer, Gestade; die Seite; — **of lamb**, das Nackenstück vom Lamme; — **of a country**, die Gegend eines Landes, das Land; **the — is clear**, *fig.* es ist Alles sicher, die Gefahr ist vorbey; — **mary**, *vid.* **Costmary**, — **wise**, *adj.* durch den Küstenhandel.
To **Coast**, *v. n.* & *a.* an der Küste hinfahren, landwärts segeln; nahe vorbey segeln, verfolgen; † sich nähern; **Coasting**, *s.* das Küstenfahren; † die Liebes- od. Höflichkeitsbezeigung; — **pilot**, der Lothse; — **trade**, der Küstenhandel.
Coaster, kōs'-tŭr, *s.* der Küstenfahrer; Küstenbewohner.
Coat, kōte, *s.* 1. die Hütte, Kothe, *vid.* Cot; 2. *s.* der Rock; lange Rock; das Kinderröckchen, die Kappe; Standeskleidung, Amtskleidung; das Fell, der Pelz, die Haut, Rinde, Schale; der Ueberzug; *N. T.* das Theren; die Therung; **coats**, *s. pl.* Therhanf; *T.* der Wapenschild, das Wapen; *fig.* der Stand; **to cut the — according to the cloth**, *prov.* sich nach der Decke strecken; **a hawk of the first —**, *Sp. E.* ein Falke von der ersten Mause; **a man of his —**, seines Gleichen; **to cast the —**, die (alte) Haut ablegen; **great —**, der Ueberrock; — **of armour**, der Waffenrock; — **of arms**, der Waffenrock; Wapenschild; — **of mail**, der Panzer; **to turn —**, abtrünnig werden (*vid.* To Turn); — **card**, die bunte Karte, Figur; — **loop**, die Sattelkrampe; **a — of tin**, ein Ueberzug von Zinn, eine Verzinnung; **the coats of an onion**, die Schalen (über einander befindlichen Lagen) einer Zwiebel.
To **Coat**, *v. a.* einen Rock anziehen; bekleiden, überziehen; **to — over with...**, sich einhüllen in....
Coated, kōte'-ĕd, *adj.* im Rocke; bekleidet; gehäutet.
Coating, kōte'-ĭng, *s.* der Tüffel.
To **Coax**, kōkes, *v. a. vulg.* schmeicheln, liebkosen.
Coax, *s.* 1. der Narr, Tropf; 2. *vid.* Cokes.
Coaxation, kōke-să'-shŭn, *s. fam.* das Liebkosen, die Schmeicheley.
Coaxer, kōks'-ŭr, *s.* der Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Cob, kŏb, *fam.* der Piaster (span. Münze); die Seemeve (auch **sea-cob**), *provinc.* eine Spinne; der Hengst; — **of a bear, lion, &c.**, *vid.* Cub; **a rich —**, ein reicher Kauz; — **irons**, die Feuerböcke, Brandböcke, Holzböcke; — **loaf**, ein großes Brod; der dünne aufgelaufene Kuchen, Fladen; — **nut**, die große Zellernuß; das Nußspiel (der Kinder); — **stones**, (in N. engl.) große Steine; — **swan**, der Vorderschwan; — **wall**, *provinc.* die Lehmwand; —, *or* **cobbing**, eine geringe Strafe der Matrosen (einige Stockstreiche).
Cobalt, kŏb'-ălt, *s.* der Kobalt, Kobold.
To **Cobble**, kŏb'-b'l, *v. a.* flicken; stümpern; schlecht ausbessern.
Cobble, **Coble**, *s.* das Fischerboot; der Kiesel; — **colter**, *vulg.* der Truthahn.
Cobbler, kŏb'-lŭr, *s.* der Flicker, Schuhflikker; Stümper; — **'s punch**, Schusterpunsch (aus Syrup, Weineßig, Branntwein u. Wasser); — **rhymes**, Knüttelverse.
Cobby, kŏb'-bē, *adj. provinc.* eigensinnig, tyrannisch; stark, herzhaft, wacker; wohl, geschickt, ꝛc.
Cobishop, kō-bĭsh'-ŭp, *s.* der Coadjutor; Weihbischof.
Coboose, *s. vid.* **Caboose.**
Cobweb, kŏb'-wĕb, 1. *s.* das Spinnegewebe; *fig.* Netz, die Schlinge; 2. *adj.* zart, dünne, locker; **a — morning**, (in Norfolk) ein nebeliger Morgen; **cobwebbed**, mit Spinnengewebe überzogen.
Coca, **Cocao**, *s. vid.* Cacao & Coco, &c.
Cocciferous, kŏk-sĭf'-ĕr-rŭs, *adj.* beerentragend.
Cochineal, kătsh-ĭn-ēl', *s.* der Scharlachwurm, die Cochenille; — **oven**, der Darrofen für d. C.

Digitized by Google

Cochleary, kŏk'-lē-â-rē, } *adj.* schraubenförmig.
Cochleated, kŏk'-lē-â-tĕd, }

Cock, kŏk, der Hahn; das Hähnchen, Männchen; Hahnengeschrey; der Anführer, Wortführer; *vulg.* das männl. Schamglied; der Heuhaufen, Heuschober; die Form eines Hutes, Krempe, Stülpe; die Zunge an der Wage; der Zeiger an der Sonnenuhr; der Wetterhahn; Hahn (zum Abziehen des Getränkes; - deßgl. am Gewehr); die Kerbe (an einem Pfeile); das Beyschiff, kleine Boot mit halbem Verdeck; **dunghill —,** der Haushahn; — **of the wood,** der Auerhahn; *fig. prov-s.* **to tell a story of a — and a bull,** ein Wundermährchen erzählen; **by — and pye,** meiner Treu! (bey Gott und dem Evangelium!) **to be cast at the cocks,** in die Pilze gehen; **to be — on hoop (cock-a-hoop),** Hahn im Korbe seyn, sich brüsten; im Jubel, lustig, ausgelassen seyn; **cock-a-leeky (cockyleekie,** schott.) Suppe v. einem Hahn, vorzügl. mit Lauch gewürzt; — **ale,** starkes Bier; — **bawd,** der Inhaber eines Bordells; — **boat,** das Beyschiff, Boot mit halbem Verdeck; — **brained,** hirnlos, dumm; — **broth,** Brühe vom Hahn; — **chaffer,** der Maykäfer; — **'s comb,** der H-kamm; die Schellenkappe; d. Hanswurst (*vid.* **Coxcomb**); — **crowing,** das Hahnengeschrey; der frühe Morgen; — **eyes,** Carabinerhaken am Pferdegeschirr; — **fight, — fighting,** der H-kampf, das H-gefecht; **'s-head,** die Esparsette (*Hedysarum Onobrychis — L.*); — **horse,** das Steckenpferd; zu Pferde, siegprangend, stolz, trotzig; — **loft,** der H-balken; — **master,** der Hähne zum Kampf abrichtet; — **match,** die Wette bey einem H-gefecht, und dieses Gefecht selbst, gegen eine Wette; — **pigeon,** der Tauber; — **pimp,** der vermeinte Mann einer Kupplerinn; — **pit,** der H-plan, Kampfplatz; (auf Schiffen) Krankenverschlag, die Tauenkammer; — **robin,** das männliche Rothkehlchen; *cant.* ein sanfter, gutmüthiger Mensch; — **rockess,** die Schabe, Motte; — **saw,** *T.* die Laubsäge; — **shoot, — shut,** die Zeit des Hühneraufflugs, Dämmerung; — **sparrow,** das Männchen vom Sperling; — **spur,** der H-sporn; virginische Hagdorn; — **stride,** der H-schritt, stolze, weite Schritt; — **sure,** *vulg.* getrost, sicher; zuverlässig; — **swain (cockson),** der Führer des Beyschiffes; — **throwing,** das H-werfen, der Hahnschlag (Spiel); — **'s-tread, — 's-treadle,** der H-tritt; — **water,** *Min. T.* Wasser in Bergwerken; — **weed,** das H-kraut, die Pfefferwurz (*Lepidium — L.*).

To **Cock,** *v. a.* & *n.* Kampfhähne ziehen; den Hahn (am Gewehre) spannen; (— **up**) in die Höhe richten, aufrichten, aufwärts halten; aufsetzen; schobern, aufschobern; aufklappen, aufkrempen, aufstülpen, stutzen (einen Hut); *fig.* trotzen, stolziren, sich brüsten; **cock your eye,** *cant.* schließ ein Auge! **to — the nose,** die Nase hoch tragen; **to — the ears,** die Ohren spitzen; **to — the match,** aufhauen (mit der Lunte).

Cockade, kŏk-kāde', *s.* die Cocarde, Hutschleife; der Federbusch; (*Sheridan*) *prov.* die Zierde; **Cockaded,** *adj.* eine Cocarde tragend.

Cockall, kŏk'-âll, *s.* das Beinchen, Knöchelchen (zum Spielen für Kinder); der Fangknochen (das Spiel selbst).

Cockatrice, kŏk'-â-trise, *s.* 1. der Baßlisk; 2. ein liederliches Frauenzimmer.

Cocked, kŏk'd, *adj.* aufgekrempt, mit Krempen; **ready —,** mit aufgezogenem Hahn; — **up nose,** die Stülpnase.

To **Cocker, kŏk'-kâr,** *v. a.* liebkosen; verzärteln, hätscheln; **Cockering,** *s.* das Verzärteln.

Cocker, 1. *s. sing.* ein gleich Adam Riesen zum Sprichwort gewordener engl. Arithmetiker der frühern Zeit, z. B. **according to —,** *ex.* nach A. Riese's Rechenbuch; der Kampfhähne zieht. Hahnenfreund; 2. — **s,** *s. pl.* † eine Art Gamaschen.

Cockerel, kŏk'-kâr-ĕl, *s.* der junge Hahn, das Hähnchen.

Cocket, kŏk'-kĭt, 1. *s. M. E.* das Zollsiegel; der Zollschein; die Ausfuhr-Declaration; 2. *adj.* muthwillig, lose, frech; munter; — **bread,** das Hausbrod; der Schiffszwieback.

Cocking, kŏk'-ĭng, *part. s.* das Spannen des Hahnes, &c.; die Hahnenzucht; das H-gefecht; - **cloth,** *Sp. E.* das Fasanennetz.

Cockish, kŏk'-ĭsh, *adj.* verbuhlt, buhlerisch; — **wench,** das buhlerische Weibsstück.

Cockle, kŏk'-k'l, 1. *s.* der junge Hahn, *vid.* Cockerel; 2. die eßbare Herzmuschel; **hot cockles,** das Heißhandspiel, Handplacker (ein gem. Spiel, bes. der Matrosen, wobey Einer mit zugehaltenen [oder verbundenen] Augen errathen muß, wer ihn geschlagen); **to cry cockles,** *vulg.* gehängt werden; **cockle-shell,** die Muschelschale; — **stairs,** die Wendeltreppe; 3. —, *or* — **weed,** die Kornrose, Klatschrose; Treespe, das Unkraut.

To **Cockle,** *v.* 1. *a.* runzeln, falten; schraubenförmig machen, eine Schraube drechseln; 2. *n.* sich runzeln, faltig werden; (von der See) schäumen; **Cockled,** *adj.* muschelartig; schraubenförmig, gewunden.

Cockney, kŏk'-nē, *s. iron.* das londner Stadtkind, der londner Maulaffe, Zierbengel; das Muttersöhnchen, der Zärtling (*Shaksp. - K. L.*) die Köchinn; — **dialect,** die (gemeine) londner Mundart; — **like,** *adj.* verweichlicht, maulaffenmäßig.

Cockrel, *s.* der junge Hahn, *vid.* **Cockerel.**

Coco, Cocao, Cocoa, kō'-kō, *s.* 1. Cocos, der Cocosbaum; **Cocoa,** *or* **Cocoa-nut,** die Cocosnuß; 2. **Cocoa,** unrichtige Schreibart für **Cacao,** die Cacao. *qd. vid.*

Cocquet, &c., *vid.* **Coquet, &c.**

Coctile, kŏk'-tĭl, *adj.* gebacken, gebrannt.

Coction, kŏk'-shŭn, *s.* das Kochen, Backen; die Verdauung.

Cod, kŏd, *s.* 1. die Hülse, Schote; der Cocon; die Hode; der innere Raum, das Ohrkissen; — **'s fish,** *vulg.* (ein Schwur) Pot Fischchen! 2. —, *or* — **fish,** der Stockfisch; — **fisher,** das Boot, u. die Person, welche auf den Stockfischfang ausgeht; a — **of money,** *vulg.* ein Beutel voll Geld; — **of a bay,** das Innere einer Bay; — **'s head,** ein auf bes. Art zubereiteter Stockfischkopf; *fig.* der Dummkopf; — **oil,** Leberthran vom Kabeljau; — **pepper,** der jamaische Pfeffer, Piment; —

Digitized by Google

piece, der Hosenschlitz, die Hosenklappe; to tie one's — —, Einem die Nestel knüpfen; —'s purse, das Scrotum, der Hodensack; —'s ware, grüne Erbsen; — worm, der Strohwurm; — wort, das Sternkraut, die Aster.

To **Cod**, *v. a.* in eine Hülse od. Schote einschließen; codded grains, die Hülsenfrüchte.

Codder, kŏd'-dâr, *s.* der Einsammler v. Hülsenfrüchten.

Code, kôde, *s.* der Codex, das Gesetzbuch.

Codger, kŏd'-jâr, *s. cant.* der Geizhals.

Codicil, kŏd'-ĭ-sĭl, *s.* das Codicill (der Anhang zu einem Testamente).

Codille, kŏ-dĭl', *s. T.* das Codille (ein Ausdruck in gewissen franz. Kartenspielen).

To **Codle**, *or To* **Coddle**, kŏd'-d'l, *v. a.* 1. gelinde kochen, abkochen, dämpfen; 2. zärtlich behandeln.

Codling, kŏd'-lĭng, *s.* der Kochapfel; Blackfisch, Schellfisch.

Coe, kôe, *s.* die Kaue, Hütte (im Bergbaue).

To **Coe**, *v. n. vid.* To Coo.

Coefficacy, kŏ-ĕf'-fĭ-kă-sĕ, } *s.* die Mit-
Coefficiency, kŏ-ĕf-fĭsh'-ĕn-sĕ, } wirkung.

Coefficient; — ly, kŏ-ĕf-fĭsh'-ĕnt, 1. *adj.* & *adv.* mitwirkend; 2. *s. Alg. T.* der Coefficient.

Coeliack, sē'-lĭ-ăk, *adj.* den Unterleib betreffend; — passion, das Bauchweh; der Durchfall.

Coemetery, *s. vid.* Cemetery.

Coemption, kŏ-ĕm'-shăn, *s.* der Aufkauf.

Coequal, kŏ-ē'-kwăl, *adj.* gleich.

Coequality, kŏ-ĭ-kwŏl'-ĭ-tĕ, *s.* die Gleichheit.

To **Coerce**, kŏ-ĕrs', *v. a.* einschränken (durch Strafen).

Coercible, kŏ-ĕr'-sĭ-b'l, *adj.* einzuschränken.

Coercion, kŏ-ĕr'-shăn, *s.* die Einschränkung, der Zwang durch Strafen; — bill, die Zwangsbill.

Coercive, kŏ-ĕr-sĭv, *adj.* einschränkend, zwingend.

Coessential; — ly, kŏ-ĕs-sĕn'-shăl, *adj.* & *adv.* gleiches Wesens.

Coessentiality, kŏ-ĕs-sĕn-shē-ăl'-ĭ-tĕ, *s.* die Gleichheit des Wesens.

Co-estate, kŏ-ĕs-tāte', *s.* der Mitstand.

Coetaneam, kŏ-ĭ-tā'-nĭ-ăn, *s.* der Zeitgenosse, der gleichen Alters ist.

Coetaneous, kŏ-ĭ-tā'-nĭ-ŭs, *adj.* gleichzeitig.

Coeternal; — ly, kŏ-ĭ-tĕr'-năl, *adj.* & *adv.* gleich ewig.

Coeternity, kŏ-ĕ-tĕr'-nĭ-tĕ, *s.* die gleiche Ewigkeit.

Coeval, kŏ-ē'-văl, 1. *adj.* gleich alt (mit with, zuweilen mit to); 2. *s.* der Zeitgenoß.

Coevous, kŏ-ē'-vŭs, *adj.* gleichzeitig, gleich alt.

To **Coexist**, kŏ-ĕg-zĭst', *v. n.* mit existiren, zugleich seyn.

Coexistence, kŏ-ĕg-zĭs'-tĕns, *s.* die Coexistenz, das Zugleichseyn.

Coexistent, kŏ-ĕg-zĭs'-tĕnt, *adj.* zugleich od. mit vorhanden.

To **Coextend**, kŏ-ĕks-tĕnd', *v. a.* gleichen Umfang haben, sich gleich weit erstrecken.

Coextension, kŏ-ĕks-tĕn'-shăn, *s.* der gleiche Umfang, die gleiche Ausdehnung.

Coextensive; — ly, kŏ-ĕks-tĕn'-sĭv, *adj.* & *adv.* von gleichem Umfang.

Coffee, kŏf'-fĕ, *s.* der Kaffee; — berry, die K-bohne; — biggin, die Filtrirkanne; — house, das K-haus; — kitchen, die K-maschine; — man, der K-schenk; — mill, die K-mühle; — pot, der K-topf, die K-kanne; — roaster, der K-schütter, K-brenner, die K-trommel; — tree, der K-baum.

Coffer, kŏf'-fâr, *s.* der Geldkasten; Koffer, die Kiste; (coffers *pl.*) der Schatz, die Schatzkammer, Rentkammer; *Mil. T.* der vertiefte und bedeckte Gang.

To **Coffer**, *v. a.* in Kasten legen, einschließen; to — up treasures, Schätze sammeln.

Cofferer, kŏf'-fâr-ûr, *s.* der Schatzmeister.

Coffin, kŏf'-fĭn, *s.* der Sarg; das Bücherbret, Repositorium; die Düte, der Umschlag eines Zuckerhutes; die Pastetenpfanne, Tortenform; der ganze Huf eines Pferdes; *Typ. T.* der Karren; — man, — maker, der Sargmacher.

To **Coffin**, *v. a.* in den Sarg legen, einsargen; einschränken; bekrusten.

Cog, kŏg, *s.* 1. der Kahn, das kleine Boot; 2. der Kamm oder Zahn am Rade; *vulg.* der Zahn; 3. die Lüge, der Betrug, Kniff; 4. *cant.* das Geld, das ein Dieb betrügerischer Weise fallen läßt; — ware, schlechte Waare, grobes Tuch; — wheel, das Kammrad.

To **Cog**, *v. a.* & *n.* 1. Zähne an ein Rad machen; 2. schmeicheln, nach dem Maule reden; lügen, betrügen; to — the dice, die Würfel kneipen; to — a dianer, sich ein Mittagsmahl erschmeicheln; to — upon, aufschwatzen, aufhängen.

Cogency, kō'-jĕn-sĕ, *s.* die zwingende Kraft, Gewalt, Ueberzeugung.

Cogent; — ly, kō'-jĕnt, *adj.* & *adv.* kräftig, dringend, unwiderstehlich, überzeugend.

Cogger, kŏg'-gâr, *s.* der Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Cogging, kŏg'-gĭng, 1. *part. s.* das Schmeicheln, Lügen, Betrügen; 2. *part. adj.* lügenhaft; betrügerisch; — gamester, der falsche Spieler.

Coggle-stone, kŏg'-g'l-stône, *s.* der kleine Kieselstein.

Cogitable, kŏd'-jĭ-tă-b'l, *adj.* denkbar.

To **Cogitate**, kŏd'-jĭ-tâte, *v. n.* denken, bedenken.

Cogitation, kŏd-jĭ-tā'-shăn, *s.* das Denken, der Gedanke; das Nachdenken, die Betrachtung.

Cogitative, kŏd'-jĭ-tă-tĭv, *adj.* denkend; tiefsinnig.

Cognate, kŏg'-nâte, *adj.* verwandt (besonders von Mutterseite).

Cognation, kŏg-nā'-shăn, *s.* die Verwandtschaft; Aehnlichkeit des Wesens.

Cognisable, **Cognisance**, *vid.* Cogniz..., &c.

Cognisee, kŏg-nĭ-zē', *s. L. T.* dem das Recht auf ein Grundstück zuerkannt worden ist.

Cognisor, (**Cognisour**), kŏg'-nĭ-zŏr, (Gegenw. v. Cognisee, kŏg-nĭ-zŏr'), *s. L. T.* der Abtreter eines Grundstückes; der, welcher eine Geldbuße auflegt.

Cognition, kŏg-nĭsh'-ăn, *s.* die Kenntniß, Kunde, Wissenschaft; das Wissen, Bewußtseyn.

Cognitive, kŏg'-nĭ-tĭv, *vid.* Cognoscitive.

Cognizable, kŏg'-nĭ-zăb'l, *or* kŏn'-ĭ-ză-b'l, *adj. L. T.* worüber gerichtlich erkannt werden kann, dem gerichtl. Verfahren unterworfen.

Digitized by Google

Cognizance, kŏg'-nĭ-zăns, *or* kŏn'-ĭ-zăns, *s.* die Erkenntniß, Kenntniß, Wissenschaft; *L. T.* gerichtliche Erkenntniß; Erkundigung; Nachricht; das Unterscheidungszeichen, Helmzeichen, Wapen; **this falls under the — of philosophy**, *fig.* das gehört vor die (in das Gebiet der) Philosophie; **to take — of**, Erkundigung einziehen über, (wegen); untersuchen.

Cognominal, kŏg-nŏm'-ĭ-năl, *adj.* gleichnamig; den Zunamen oder Beynamen betreffend.

Cognomination, kŏg-nŏm-ĭ-nā'-shăn, *s.* der Zuname, Beyname.

Cognoscence, kŏg-nŏs'-sĕns, *s.* das Erkennen, die Erkenntniß.

Cognoscible, kŏg-nŏs'-sĭ-b'l, *adj.* erkennbar.

Cognoscitive, kŏg-nŏs'-sĭ-tĭv, *adj.* zum Erkennen; — **faculty**, das Erkenntnißvermögen.

Cogue, kŏg, *s. vulg.* das Schlückchen, der Schnapps; ein Trank von Honig, Wasser und Gerstenmehl.

To **Cogue**, *v. n. vulg.* schnappsen.

To **Cohabit**, kō-hăb'-ĭt, *v. n.* mit bewohnen, zusammen oder beysammen wohnen; als Eheleute beysammen wohnen; ehelich beywohnen.

Cohabitant, kō-hăb'-ĭ-tănt, *s.* der Mitbewohner.

Cohabitation, kō-hăb-ĭ-tā'-shăn, *s.* das Zusammenwohnen; die eheliche Beywohnung.

Coheir, kō-âre', *s.* der Miterbe.

Coheiress, kō-ā'-rĭs, *s.* die Miterbinn.

To **Cohere**, kō-hēre', *v. n.* zusammenhängen; übereinkommen, sich schicken; übereinstimmen.

Coherence, (**Coherency**), kō-hē'-rĕns, *s.* der Zusammenhang (der Rede, der Gedanken), die Verbindung, Folge.

Coherent, kō-hē'-rĕnt, *adj.* zusammenhängend, verbunden; übereinstimmig.

Cohesion, kō-hē'-zhăn, *s.* der Zusammenhang, *vid.* **Coherence.**

Cohesive; — **ly**, kō-hē'-zĭv, *adj.* & *adv.* zusammenhängend.

Cohesiveness, kō-hē'-zĭv-nĕs, *s.* der Zusammenhang.

To **Cohibit**, kō-hĭb'-ĭt, *v. a.* zurückhalten, hindern.

To **Cohobate**, kō'-hō-bāte, *v. a. Ch. T.* nochmals abziehen oder destilliren, cohobiren.

Cohobation, kō-hō-bā'-shăn, *s. Ch. T.* das zweymalige Abziehen.

Cohort, kō'-hôrt, *s.* die Cohorte, römische Kriegsschar; ✻ der Trupp Krieger.

Cohortation, kō-hôr-tā'-shăn, *s.* die Aufmunterung.

Coif, kŏĭf, *s.* die Haube, Kappe, der Kopfputz eines Frauenzimmers; der Doctorhut; **the degree of the —**, die Classe der Rechtsgelehrten; **to be of the —**, ein Jurist seyn.

To **Coif**, *v. a.* mit einem (weiblichen) Kopfputze zieren; **Coifed**, *adj.* mit einer Haube, aufgesetzt.

Coiffure, kŏĭf'-fūre, *s.* der Kopfputz, Aufsatz, das Kopfzeug.

Coigne, kŏĭn, *s.* der Winkel, die Ecke; *Typ. T.* der Keil, *vid.* **Coin.**

To **Coigne**, *To* **Coigny**, *v. n.* (irl.) von Erpressungen leben.

To **Coil**, kŏĭl, *v. a.* 1. aufwickeln, rund zusammenlegen, aufschießen; 2. sich regen, bewegen.

Coil, (a — of rope), *s.* 1. *N. T.* das rund gelegte (aufgeschossene) Stück Tauwerk; **the — of a cable**, das Auge eines aufgeschossenen Taues; 2. das Gewinde um eine Rolle Rauchtabak; 3. der Lärm, Tumult, das Geräusch; **Coiling**, *Sp. E.* das erste Abrichten eines Füllen.

Coin, kŏĭn, *s.* die Ecke; der Eckstein; *Typ. T.* Keil; Stellkeil; die Münze, das Geld.

To **Coin**, *v. a.* prägen, münzen; *fig.* machen, erfinden, schmieden.

Coinage, kŏĭn'-āje, *s.* das Münzen, die Münzkunst; Münze; das Gepräge; die Münzkosten, der Schlagschatz; das Stempeln gegossener Blöcke (in Zinnhütten); *fig.* die Erfindung, Erdichtung, Geburt.

To **Coincide**, kō-ĭn-sīde', *v. n.* zusammentreffen; übereinstimmen (mit **in** u. **with**); gleicher Meinung seyn; **to — in a thing**, in eine Sache willigen.

Coincidence, (**Coincidency**), kō-ĭn'-sĭ-dĕns, *s.* das Zusammentreffen, die Zusammenkunft; Einstimmung.

Coincident, kō-ĭn'-sĭ-dĕnt, *adj.* zusammentreffend; übereinstimmig.

Coindication, kō-ĭn-dĭ-kā'-shăn, *s.* das Zusammentreffen (mehrerer Merkmaale); der gleiche Erfolg.

Coine, *s. vid.* **Coigne.**

Coiner, kŏĭn'-ûr, *s.* der Münzer, Präger; Falschmünzer; *fig.* Erfinder.

Coining, kŏĭn'-ĭng, *part. s.* das Münzen, Prägen; *fig.* Erfinden.

Coistril, kŏĭs'-trĭl, *s.* 1. *Sp. E.* der ausgeartete (oder Bastard-) Falke; 2. schüchterne Mensch, Neuling, Gelbschnabel; die feige Memme.

To **Coit**, kŏĭt, *v. a.* werfen, mit der Scheibe oder einem Steine.

Coit, Coite, *s.* die Wurfscheibe, der Wurfstein; das Hufeisen.

Coition, kō-ĭsh'-ăn, *s.* das Zusammenkommen zweyer Körper; die Begattung.

To **Cojoin**, kō-jŏĭn', *v. n.* sich verbinden, vereinigen.

Cojurer, kō-jū'-rûr, *s. L. T.* der die Wahrhaftigkeit des Eides eines Dritten beschwörende Zeuge.

Coker, kō'-kûr, *s.* 1. der Tagelöhner, Arbeiter, Bootsmann; Fischerstiefel; *cant.* die Lüge.

Cokes, kōkes, *s. pl.* abgeschwefelte Steinkohlen.

Cokes, kōkes, *s.* † der Narr.

Colander, kŭl'-ăn-dûr, *s.* der Durchschlag, die Seihe, der Seiher.

Colarin, kŏl'-ă-rĭn, *s. Arch. T.* der Fries, Hals am dorischen und toskanischen Capitale.

Colation, kō-lā'-shăn, *s.* das Durchseihen, Durchschlagen, Filtriren.

Colature, kŏl'-ă-tshōōr, *s.* das Durchseihen; Durchgeseihete.

Colbertine, kŏl-bĕr-tēn', *s.* eine Art Spitzen.

Colcothar, kŏl'-kō-*th*ûr, *s. Ch. T.* das Caput mortuum (trockene Ueberbleibsel nach der Destillation).

Cold, kōld, 1. *adj.* kalt; frostig; *fig.* kalt, kaltsinnig, zurückhaltend, leidenschaftslos, keusch;

Digitized by Google

2. *s.* die Kälte, der Frost; die Erkältung, der Schnupfen; **to catch (take) —**, sich erkälten, den Schnupfen bekommen; **3.** *in compos.* — **blooded**, gefühllos; **a — comfort**, ein schlechter Trost; — **cook**, *cant.* der Todtengräber, Anordner von Leichenzügen; — **hearted**, gleichgültig, leidenschaftslos, gefühllos; — **iron**, *cant.* der Säbel, Dolch; *T.* das Wickeleisen.

Coldish, kōld'-ĭsh, *adj.* kältlich, ein wenig kalt, kühl, frisch.

Coldly, kōld'-lē, *adv.* kalt, frostig; *fig.* gleichgültig, kaltsinnig.

Coldness, kōld'-nĕs, *s.* die Kälte; *fig.* der Kaltsinn, die Gleichgültigkeit, Sprödigkeit, Keuschheit.

Cole, (Colewort), kōle, kōle'-wŭrt, *s.* der Kohl; *cant.* das Geld; — **cannon**, *provinc.* ein Gericht aus Kartoffeln und Weißkraut in Butter geschmort; — **fish**, — **mouse**, *vid.* **Coal-fish, Coal-mouse**; — **flower**, *vid.* **Cauliflower**; — **prophet**, † der falsche Prophet; — **staff**, † der Stock, an dem Hausirer ihre Bündel tragen.

Colerain, kōle'-rān, *s.* (— **shirting**, auch **colerains**), feine irländische Leinwand.

Colibert, kōl'-ĭ-bĕrt, *s.* † der Freygelassene.

Colick, kōl'-ĭk, 1. *s.* die Kolik, Darmgicht; 2. *adj.* die Gedärme betreffend, od. angreifend.

***To* Coll**, kōl, *v. a. vulg.* umhalsen; **to clip and —**, umarmen.

***To* Collapse**, kōl-lăps', *v. n.* zusammenfallen, sich schließen.

Collapsion, kōl-lăp'-shŭn, *s.* das Zusammenfallen, Einfallen, Zusammenziehen.

Collar, kōl'-lăr, *s.* das Halsband; Halseisen; Kummet; die Halfter; der Kragen; **to slip the —**, *fig.* den Hals (Kopf) aus der Schlinge ziehen; **the — of SS** (nach der Gestalt der Ringe) die Ordenskette des blauen Hosenbandes; **a — of brawn**, ein Stück Rollfleisch vom wilden Schweine; — **of a stay**, *N. T.* der Stagkragen; — **beam**, *Arch. T.* der Querbalken; — **bone**, das Schlüsselbein; — **day**, der festliche Tag, Galatag, an welchem jeder Ritter, der bey Hofe erscheint, seine Ordenskette tragen muß; *fig. vulg.* der Executionstag.

***To* Collar**, *v. a.* beym Kragen nehmen, anpacken; (Fleisch) zusammenrollen; **collared**, *H. T.* mit einem Halsband.

***To* Collate**, kōl'-lāte, *v. a.* verleihen, ertheilen; collationiren, gegen einander halten, vergleichen.

Collateral, kōl-lăt'-tĕr-ăl, 1. *adj.* **Collaterally**, *adv.* auf der Seite; von der Seite, zur Seitenlinie gehörig, parallel; mittelbar; — **al degree of kindred**, die Seitenlinie; — **wind**, der Seitenwind; 2. — **al**, *s.* d. Seitenverwandte; — **ness**, *s.* die Seitenverwandtschaft.

Collation, kōl-lā'-shŭn, *s.* die Verleihung, Ertheilung; Gegeneinanderhaltung; Vergleichung; kleine Zwischenmahlzeit, das leichte Abendessen, Vesperbrod, die Erfrischung.

***To* Collation**, *v. a. vid.* **To Collate.**

Collatitious, kōl-lā-tĭsh'-ŭs, *adj.* zusammengelegt, zusammengeschossen.

Collator, kōl-lā'-tŭr, *s.* der Ertheiler einer Pfründe, Patron; Collationirende, Collator, Vergleicher.

***To* Colland**, kōl-lănd', *v. a.* mitloben; sehr loben.

Colleague, kōl'-lēg, *s.* der College, Amtsgenoß; — **ship**, die Genossenschaft.

***To* Colleague**, kōl-lēg', *v. a.* vergesellschaften, verbinden.

Collect, kōl'-lĕkt, *s* 1. die Collecte; 2. das kurze Gebet.

***To* Collect**, kōl-lĕkt', *v. a.* sammeln, zusammenbringen; bemerken; folgern, schließen; **to — one's self**, sich sammeln, sich fassen, wieder zu sich selbst kommen.

Collectaneous, kōl-lĕk-tā'-nē-ŭs, *adj.* zusammengetragen; — **notes**, Collectanea.

Collectedly, kōl-lĕk'-tĕd-lē, *adv.* zusammengefaßt, in Eins.

Collectedness, kōl-lĕk'-tĕd-nĕs, *s.* das sich Sammeln, Zusammennehmen (der Gedanken).

Collectible, kōl-lĕkt'-ĭ-b'l, *adj.* zu schließen, zu folgern.

Collecting, kōl-lĕkt'-ĭng, *part. s.* das Sammeln, die Sammlung.

Collection, kōl-lĕk'-shŭn, *s.* die Sammlung; Schlußfolge, der Schluß; **2.**

Collectitious, kōl-lĕk-tĭsh'-ŭs, *adj.* gesammelt.

Collective, kōl-lĕk'-tĭv, 1. *adj.* collectiv, versammelt, gesammt; schließend; 2. — **noun**, *or* —, *s. Gram. T.* das Collectivum; 3. — **ly**, *adv.* insgesammt, überhaupt; 4. — **ness**, *s.* die Vereinigung, die Menge.

Collector, kōl-lĕk'-tŭr, *s.* der Sammler, Einnehmer; *cant.* Straßenräuber; — **ship**, das Zolleinnehmeramt; Würde eines Zolleinnehmers.

Colledge, *s. vid.* **College.**

Collegatary, kōl-lĕg'-ă-tă-rē, *s.* der Miterbe an einem Vermächtnisse.

College, kōl'-lĕdje, 1. *s. sing.* das Collegium; Gymnasium, die hohe Schule; *cant.* das Gefängniß (insbesondere **Newgate**); die königliche Börse; **he has taken his last degree at —**, er ist zu Newgate gehängt worden; 2. —**s**, *s. pl.* Gerichtshöfe; Invalidenhäuser.

Collegial, kōl-lē'-jē-ăl, *adj.* zu einem Collegium gehörig, von demselben besessen.

Collegian, Colleger, kōl-lē'-jē-ăn, kōl'-lĕdje-ŭr, 1. *s. sing.* der Collegiat; 2. **collegians**, *s. pl.* eine christliche Secte in Holland.

Collegiate, kōl-lē'-jē-āte, 1. *adj.* collegienhaft, collegialisch, akademisch; — **church**, die Collegiatkirche, Stiftskirche; 2. *s.* der Collegiat; Schüler, Student; *cant.* der Gefangene; der auf der Börse eine Bude Besitzende.

Collegue, *s. vid.* **Colleague.**

Coller, *s. vid.* **Collar.**

Collery, kōl'-lăr-rē, *s.* die Kohlengrube, &c., *vid.* **Colliery.**

Collet, kōl'-lĭt, *s.* das Collet; der Nacken; Kasten des Ringes, worin der Stein sitzt.

***To* Collide**, kōl-līde', *v. a.* zusammenstoßen, zusammenschlagen.

Collied, kōl'-lēd, *adj.* kohlschwarz, schwarz.

Collier, kōl'-yăr, *s.* der Steinkohlengräber; Kohlenhändler; das K-schiff.

Colliery, kōl'-yăr-ē, *s.* die Kohlengrube, das

Digitized by Google

Kohlen-(Berg-) Werk; K-lager, die K-kammer; der K-handel.

Colliflower, kŏl'-lĭ-flŏŏ-ŭr, *s. vid.* Cauliflower.

***To* Colligate**, kŏl'-lĭ-gāte, *v. a* zusammenbinden, vereinigen.

Colligation, kŏl-lĭ-gā'-shŭn, *s.* das Zusammenbinden.

Collimation, kŏl-lĭ-mā'-shŭn, } *s.* das Zie-
Collineation, kŏl-lĭn-ĭ-ā'-shŭn, } len; Ziel.

Colli-molly, kŏl'-lĭ-mŏl'-lē, *adj. joc.* melancholisch.

Colling, kŏl'-lĭng, 1. *part. s.* † das Umarmen; die Umarmung; 2. — **ly**, *adv.* eng, dicht zusammen, in einer Umarmung.

Colliquable, kŏl-lĭk'-wā-b'l, *adj.* schmelzbar; leicht auflösbar.

Colliquament, kŏl-lĭk'-wā-mĕnt, *s.* die Schmalte, der Fluß (nachgemachte Edelstein).

Colliquant, kŏl'-lĭ-kwānt, *adj.* schmelzend, auflösend.

***To* Colliquate**, kŏl'-lĭ-kwāte, *v. a. & n.* schmelzen, auflösen.

Colliquation, kŏl-lĭ-kwā'-shŭn, *s.* die Schmelzung, Auflösung.

Colliquative, kŏl-lĭk'-wā-tĭv, *adj.* schmelzend, auflösend.

Colliquefaction, kŏl-lĭk-wē-făk'-shŭn, *s.* die Zusammenschmelzung.

Collision, kŏl-lĭzh'-ŭn, *s.* der Zusammenstoß.

***To* Collocate**, kŏl'-lō-kāte, *v. a.* stellen, ordnen.

Collocate, *adj.* gestellt, gesetzt.

Collocation, kŏl-lō-kā'-shŭn, *s.* die Stellung, Ordnung.

Collocution, kŏl-lō-kū'-shŭn, *s.* die Unterredung, das Gespräch.

Collocutor, kŏl-lō-kū'-tŭr, *s.* der Sprechende.

***To* Collogue**, kŏl-lōg', *v. a. vulg.* schmeicheln, liebkosen, durch Schmeicheley bereden; *provinc.* sich verabreden (für unerlaubte Zwecke).

Collop, kŏl'-lŭp, *s.* die Schnitte, das Scheibchen, (dünne) Stück Fleisch; *joc.* ein Kind; **Scotch** — **s**, geklopfte u. gebratene Kalbfleischschnitte; **he has lost a good** —, *vulg.* er hat ziemlich abgenommen; **thou art a** — **of my flesh**, *vulg.* Du bist mein Fleisch u. Blut.

Colloquial; — **ly**, kŏl-lō'-kwē-ăl, *adj.* & *adv.* zum Gespräche gehörig; die Umgangssprache betreffend.

Colloquist, kŏl'-lō-kwĭst, *s.* der Sprechende.

Colloquy, kŏl'-lō-kwē, *s.* das Gespräch.

Collow, *s. & v. &c. vid.* Colly, &c.

Colluctancy, kŏl-lŭk'-tăn-sē, *s.* die Neigung zum Streit, Widersetzung.

Colluctation, kŏl-lŭk-tā'-shŭn, *s.* der Streit, Widerstand, die Widersetzlichkeit; d. Groll, Haß.

***To* Collude**, kŏl-lūde', *v. n.* ein heimliches Verständniß haben, sich verstehen, unter einer Decke stecken.

Collusion, Colluding, kŏl-lū'-zhŭn, *s.* das heimliche Verständniß (*L. T.* - um Jemanden um sein Recht zu bringen); **there is a** — **between them**, sie verstehen sich zusammen.

Collusive, kŏl-lū'-sĭv, 1. *adj. &* 2. — **ly**, *adv.* abgeredet, abgekartet; 3. — **ness**, *s.* das betrügerische Einverständniß.

Collusory, kŏl-lū'-sŭr-ē, *adj.* ein Verständniß habend.

Colly, kŏl'-lē, *s.* der Ruß, die Schwärze, das Kohlschwarz; — **wobbles**, *vulg.* das Bauchgrimmen, die Kolik.

***To* Colly**, *v. a.* berußen, schwarz machen; verfinstern; **in the collied night**, in stockfinstrer Nacht.

Collyflower, *s. vid.* Cauliflower.

Collyrium, kŏl-lĭr'-rĭ-ŭm, *s.* die Augensalbe, das Augenwasser.

Colmar, kŏl'-mär, *s.* 1. Colmar (Stadt); 2. die Mannabirn.

Cologn, kŏl'-lŏn, *adj.* cölnisch; — **earth**, cölln. Erde; — **water**, cölln. Wasser.

Colon, kō'-lŏn, 1. *s.* das Kolon [:]; 2. der Grimmdarm.

Colonade, *s. vid.* Colonnade.

Colonel, kŭr'-nĕl, 1. *s.* der Oberste; 2. — **cy**, — **ship**, die Oberstenstelle.

Colonial, kŏl-lō'-nē-ăl, *adj.* die Colonie betreffend; — **produce**, *M. E.* Colonial-Waaren.

Colonical, kŏl-lō'-nē-kăl, *adj.* landwirthschaftlich.

***To* Colonise, (Colonize)**, kŏl'-ō-nīze, *v. a.* Colonien anlegen, anpflanzen, anbauen, bevölkern.

Colonist, kŏl'-lō-nĭst, *s.* der Colonist, Anpflanzer.

Colonization, kŏl-lō-nē-zā'-shŭn, } *s.* die An-
Colonizing, kŏl'-lō-nī-zĭng, } legung einer Colonie, &c.

Colonnade, kŏl-lō-nāde', *s.* die Colonnade, Säulenstellung, der Säulengang.

Colony, kŏl'-ō-nē, *s.* die Colonie, Pflanzstadt, Pflanzung.

Colophon, kŏl'-lō-fŏn, *s. Typ. T.* die letzte Seite eines Buches (Druckort und Jahr anzeigend).

Colophony, kŏl'-ō-fō-nē, *s.* der Kolophonium, das Geigenharz.

Coloquintida, kŏl-lō-kwĭn'-tĭ-dă, *s.* die Coloquinte, Bittergurke.

Colorate, kŏl'-ō-rāt, *adj.* gefärbt.

Coloration, kŏl-ō-rā'-shŭn, *s.* das Färben, die Färbung; Farbe.

Colorifick, kŏl-lō-rĭf'-ĭk, *adj.* färbend.

Colorisation, kŏl-ō-rē-zā'-shŭn, *s.* die Veränderung der Farbe (durch Luft, Licht, Wärme, &c.).

Coloss, kō-lŏs', } *s.* der Koloß, die Rie-
Colossus, kō-lŏs'-ŭs, } senstatur.

Colossal, kō-lŏs'-ăl, } *adj.* kolossal, k-
Colossean, kŏl-lŏs-sē'-ăn, } isch, kolossartig,
Colossick, kō-lŏs'-ĭk, } riesengroß.

Colour, (Color), kŭl'-lŭr, *s.* die Farbe; Gesichtsfarbe, Röthe; *fig.* der Anstrich, Schein, Vorwand, Deckmantel; die Gattung; **his** — **changes**, er entfärbt sich; **to be in** — **s**, ein farbiges (buntes) Kleid anhaben; **to set one out in his** — **s**, Jemanden nach dem Leben schildern; **rhetorical** — **s**, redneriſcher Schmuck; — **boxes**, Farbenkästchen; — **glasses**, farbige Gläser (zur Beobachtung der Sonne); — **man**, der Farbenhändler; der Farbenmeister (in Kattundruckereyen); — **marbles**, Reibsteine von Marmor; **the** — **s**, *s. pl.* die Flagge, Fahne, Standarte; **to fear no** —, keinen Feind fürchten.

Digitized by Google

To Colour, *v.* 1. *a.* färben; anstreichen; illuminiren; *fig.* beschönigen, bemänteln, einen Anstrich geben; scheinbar machen; einschwärzen verbotene od. accisbare Waaren heimlich einführen); 2. *n.* sich färben; *vulg.* erröthen, sich entfärben; **Coloured**, *part. adj.* gefärbt; *adj.* bunt; — **impression**, *Typ. T.* bunter Druck.

Colourable, kål'-lår-å-b'l, 1. *adj.* a — **sale**, *M. E.* ein fingirter Verkauf; 2. — **ly**, *adv.* scheinbar (w. ü.); 3. — **ness**, *s.* das Wahrscheinliche.

Colourer, kål'-lår-år, *s.* der, die, das beschönigt, bemäntelt.

Colouring, kål'-lår-ing, *s.* das Färben; Colorit, die Farbenmischung, Farbengebung; *fig.* das Beschönigen, Bemänteln; — **drugs**, Farbestoffe (im Gegensatz zu **non — drugs**, Materialien zum Ausziehen der Farben aus Zeugen); **dead —**, *T.* das Grundiren.

Colourist, kål'-lår-ist, *s.* der Colorist, Meister in der Farbengebung.

Colourless, kål'-lår-lés, *adj.* farbenlos, durchsichtig.

Colp, kålp, *s.* der Schlag; das Stückchen; Bißchen.

Colstaff, kôl'-ståf, *s.* die Zuberstange, der Hebebaum.

Colt, kôlt, *s.* das Hengstfüllen, Füllen; *fig.* der junge Laffe, das Kalb; *cant.* der Diebslehrling; der Geschworne (bey seinen ersten Assisen); der Vermiether von Pferden an Straßenräuber; — **'s foot**, der Huflattich (*Tussilago — L.*); — **locks**, Spannschlösser für Füllen; — **staff**, *vid.* **Colstaff**; — **'s-tooth**, der Milchzahn; **he has a — 's-tooth in his head**, *prov.* wird von einem alten Manne gesagt, der ein junges Mädchen heirathet; *an.* der Hafer sticht ihn; — **veal**, schlechtes (rothes) Kalbfleisch.

To Colt, *v.* 1. *n.* ausgelassen seyn, dahlen, kälbern; 2. *a.* foppen, aufziehen; *vulg.* belegen, bespringen.

Coltage, kôl'-tidje, *s. cant.* das Gastmahl, welches ein neu aufgenommener Geschworner seinen Collegen geben muß.

Colter, kôl'-tår, *s.* das Sech, Pflugmesser.

Coltish; — **ly**, kôlt'-ish, *adj.* & *adv.* kälberhaft, ausgelassen.

Colubrine, kôl'-ù-brine, *adj.* schlangenartig; schlangenförmig; *fig.* listig, verschlagen.

Columbary, kôl'-ům-bå-rè, *s.* das Taubenhaus.

Columbia, kò-lům'-bi-å, *s.* ✻ Amerika.

Columbiad, kò-lům'-bi-åd, *s. Am.* eine Art groben Geschützes ähnlich den Bombarden oder Basilisken.

Columbine, kôl'-ům-bine, *s.* 1. die Taubenhalsfarbe, das schielende Violett; 2. die Akeley (*Aquilegia — L.*); 3. der Name eines weibl. Charakters in einer Pantomime, die Soubrette.

Column, kôl'-lům, *s.* die Säule; Luft- oder Wassersäule; *Mil. T.* Colonne; *Typ. T.* Columne; in — s, columnenweise.

Columnar, kò-lům'-når, } *adj.* säulen-
Columnarian, kò-lům-nå'-rè-ån, } förmig.

Colure, kò-lûre', *s. Ast. T.* der Colur, Sonnenwendekreis.

Colwort, *s. vid.* Cole-wort.

Coma, kò'-må, *s.* der Ansatz zur Schlafsucht.

Comart, kò'-mårt, *s.* (*Shaksp. Haml.*), der Vertrag.

Comate, kò'-mate, *or* kò-måte', *s.* der Camerad.

Comate, kò'-måte, *adj.* haarig.

Comatose, kôm-å-tôse', *adj.* schlafsüchtig.

Comb, kôme, *s.* 1. der Kamm; die Striegel; Hechel; 2. Hahnenkamm; 3. *provinc.* das Thal; 4. die Honigscheibe, *vid.* **Honey-comb**; 5. ein Kornmaß von vier Bushel; — **brush**, die Kammbürste; — **case**, das Kammfutter; — **maker**, der Kammmacher; — **tray**, die Kammlade.

To Comb, *v. a.* kämmen, striegeln; krempeln, hecheln; **to — one's head**, *vulg.* Jemanden ausschelten.

To Combat, kům'-bât, *v.* 1. *n.* sich schlagen, kämpfen, streiten; sich widersetzen; 2. *a.* bestreiten, bekämpfen.

Combat, *s.* der Kampf, Streit, das Gefecht; **single —**, der Zweykampf.

Combatant, kům'-bå-tânt, 1. *s.* der Schläger, Streiter, Kämpfer; Verfechter; 2. *adj.* fechtend, streitend; *H. T.* gegenüberstehend.

Comber, kò'-mår, *s.* der Wollkämmer; Krempler; die Last, Mühe (n. ü.).

To Comber, &c., *vid.* To Cumber, &c.

Combinable, kôm-bine'-å-b'l, *adj.* vereinbar.

Combinate, kôm'-bi-nåte, *adj.* (*Shaksp. - M. for M.*) verlobt, versprochen.

Combination, kôm-bi-nå'-shůn, *s.* die Verbindung, Vereinigung; das heimliche Bündniß.

To Combine, kôm-bine', *v.* 1. *a.* verbinden, vereinigen, zusammenfügen, zusammensetzen; zusammendenken; 2. *n.* sich verbinden, sich vereinigen (— **with**, mit).

Combing, kôme'-ing, 1. *s. sing.* das Kämmen, Striegeln, Hecheln; — **cloth**, der Pudermantel; — **wool**, eine Art langer Kämmwolle zu glatten Zeugen, z. B. Merinos, u. zu Strickgarn gebraucht; 2. — **s**, *s. pl.* der Abfall beym Kämmen.

Combining, kôm-bine'-ing, *s.* das Verbinden.

Combless, kôme'-lés, *adj.* (von einem Hahne) ohne Kamm.

Comburgess, kôm-bůr'-jés, *s.* der Mitbürger.

To Combust, kôm-bůst', *v. a.* verbrennen.

Combust, *adj. Ast. T.* im Brande.

Combustible, kôm-bůs'-ti-b'l, 1. *adj.* verbrennlich; brennbar; 2. — **s**, *s. pl.* Brennmaterialien.

Combustibleness, kôm-bůs'-ti-b'l-nés, } *s.*
Combustibility, kôm-bůs-ti-bil'-i-tè, } die Verbrennlichkeit; Brennbarkeit.

Combustion, kôm-bůs'-tshůn, *s.* die Verbrennung, der Brand; *fig.* Aufruhr, die große Verwirrung, Flamme.

To Come, kům, *v. ir. n.* kommen; gelangen; ankommen; herkommen; näher kommen; gerathen; gelingen, ausschlagen; hervorkommen, entstehen; sich zutragen; erfolgen; werden; *cant.* leiden; **she comes**, sie kommt, kommt an; ihre Zeit ist da; **the child comes**, *fam.* das Kind ist da (ist wach); **the butter comes**, die Milch buttert; **the malt comes**, das Malz keimt; **how comes that?** wie kommt das? **how should I — to know it**, wie sollte ich das wissen; **when all comes to all**, wenn es um und um kommt; **come life come death**, auf

Digitized by Google

Leben u. Sterben; to — about, herum kommen, sich wenden; sich zutragen, geschehen; what do you — about? was suchet Ihr? to — after, nachfolgen; to — again, zurückkommen, z-kehren; to — aloft, Capriolen machen, Gaukeleyen treiben; to — along, fortgehen, fortmachen, zugehen; to — asunder, auseinandergehen; to — at, an Etwas kommen, erreichen, erlangen; to — away, sich wegbegeben; to — back, zurückkommen; to — by, vorbey kommen; dazu kommen, erlangen, erwerben; to — fairly by one's death, eines natürlichen Todes sterben; to — down, herab od. herunter kommen; sich herablassen; his stomach is — down, er giebt nach, sein Hochmuth hat sich gelegt; to — forth, heraus oder hervor kommen, heraus gehen; to — forward, weiter kommen, vordringen; zunehmen; to — from, von Etwas herkommen; to — home, wieder zurückkommen; auf's Gewissen fallen; auf das zur Sache Gehörige kommen; to — in, hereinkommen, hereintreten, sich einfinden, sich einstellen; eingehen, einlaufen; sich einlassen; aufkommen, Mode werden; einkommen; auf den Thron gelangen; nachgeben; before dinner comes in, bevor das Essen aufgetragen wird; to — in for, Anspruch machen auf ..., bitten um ...; to — in to, zu Hülfe kommen; eingehen, einwilligen; to — into, kommen oder gerathen in ...; to — it, *cant.* ein Geheimniß ausplaudern; to — near, nahe kommen; *fig.* ähnlich seyn, gleichen; bekommen; to — of, herkommen; abstammen; what will — of thee? was wird aus Dir werden? to — off, davon kommen; entfliehen, entweichen; enden, seine Rolle spielen; abgehen, losgehen, ausgehen, ausfallen; abweichen; abkommen; to — off with credit, mit Ehren loskommen; you will — off a loser, Sie werden dabey verlieren; to — off from, verlassen, fahren lassen; to — on, herankommen, anrücken; fortgehen; fortkommen, wachsen, gedeihen, anschlagen; how do you — on? wie geht Dir's? wie gehen die Geschäfte? to — over, übergehen, übertreten; betrügen; wiederholen; to — out, auskommen, öffentlich werden; ausgehen, herausgehen; herauskommen, entdeckt werden; erscheinen, vortreten; ausschlagen, treiben; his teeth begin to — out, die Zähne fallen ihm aus; to — out with, mit Etwas herausrücken, Etwas vorbringen, hören lassen; to — (fall) short of, verfehlen; zu kurz kommen; nachstehen, nicht gleichkommen; to — to, zu, auf, in, od. an Etwas kommen od. gerathen; sich nähern; dazu treten, einwilligen; betragen, ausmachen; auf Etwas hinauslaufen; to — to one's self, wieder zu sich selbst kommen; to — to life, lebendig werden; when I — to die, wenn ich sterbe; to — to good, wohl gerathen, glücken; to — to nothing, zu Wasser werden; to — to hand, angelangen; zustoßen, sich ereignen; to — to handy blows, handgemein werden; to — to the heath, *cant.* bezahlen; to — to pass, sich zutragen, geschehen; (from) whence comes it to pass? woher kommt es? to — to preferment, befördert werden; what does it — to? wie Viel beträgt das? wie hoch beläuft sich das? wozu hilft das? I am not so wicked as this comes to, so gottlos bin ich nicht; will you — to? seyd Ihr es zufrieden? to — to and fro, hin u. her, hin u. wieder gehen; to — up, heraufkommen; aufkommen, fortkommen, aufgehen, keimen; to — up to, auf Etwas zu, bis zu od. an Etwas kommen, sich nähern; to — up with, erreichen, einholen; gleichkommen, gleichthun; to — upon, auf Etwas kommen; überfallen; überraschen; anheimfallen; I shall — upon you for it, ich werde mich deßhalb an Euch halten; warte, ich werde Dir's schon geben!

Come, 1. *part.* (v. To Come) gekommen, ꝛc.; 2. *adv.* (*or* to —), künftig, nächst; — wednesday, künftige Mittwoche; this day — fortnight, heute über 14 Tage; in times to —, künftig; 3. *int.* —, (— on!) frisch! auf! nun wohlan! — your ways, *vulg.* komm her! 4. *partic.* (zur Anregung) —, (do' tell me! bitte sage mir es! — away there! *vulg.* geh' weg da! 5. *s. fam.* der Keim; die Sprosse; —off, die Ausflucht, der Vorwand.

Comedian, kŏ-mē'-dē-ăn, *s.* der Komödiant, Schauspieler; Komödienschreiber.

Comedy, kŏm'-mĭ-dē, *s.* die Komödie, das Lustspiel.

Comelily, kŭm'-lē-lĭ', *adv.* anständig, anmuthig, artig.

Comeliness, kŭm'-lĭ-nĕs, *s.* der Anstand, die Artigkeit.

Comely, kŭm'-lē, *adj.* & *adv.* anständig, artig, angenehm.

Comer, kŭm'-mĕr, *s.* der, die, das Kommende; — in, der Hereinkommende; new —s, *Am.* neue Ankömmlinge.

Comet, kŏm'-ĭt, *s.* der Komet; das Kometenspiel; — like, *adj.* kometenähnlich; staunenerregend.

Cometary, kŏm'-mĭ-tăr-ē, } 1. *adj.* kometisch;
Cometick, kŏ-mĕt'-ĭk, } 2. —icks, *s. pl.* Schönheitsmittel.

Cometography, kŏm-mē-tŏg'-grā-fē, *s.* die Kometenbeschreibung.

Comfit, (Comfits), kŭm'-fĭt, } *s.* das Confect,
Comfiture, kŭm'-fĭ-tshōōr, } Zuckerwerk; der *dragée*; das Eingemachte; — maker, der Zuckerbäcker.

To **Comfit**, *v. a.* (mit Zucker) einmachen; überzuckern, *dragée* machen.

To **Comfort**, kŭm'-fŭrt, *v. a.* trösten, laben, erquicken, erleichtern; erfreuen; stärken; to — one up, Einem wieder Muth machen.

Comfort, *s.* der Trost, das Labsal, die Erleichterung, Hülfe; Bequemlichkeit, das geistige und körperliche Wohlbefinden, Wohlseyn, die Behaglichkeit, das Behagen, Vergnügen, die Zufriedenheit; —s, *pl.* der *dragée* (überzuckerter Coriander, Zimmt, ꝛc.), *vid.* Comfit.

Comfortable, kŭm'-fŭr-tă-b'l, 1. *adj.*; 2. — bly, *adv.* tröstlich; erfreulich, angenehm; bequem, behaglich, gemächlich; gemüthlich, heimlich; *provinc.* gätlich (überh. Alles was Genuß gewährt); comfortable importance, *cant.* die Ehehälfte; 3. — ness, *s.* die Tröstlichkeit, Erfreulichkeit; Behaglichkeit.

Comfortables, *s. pl.* eine Art wollener Umschlagetücher.

Digitized by Google

Comforter, kům'-fůr-tůr; *s.* der Tröster; *Th. T.* heilige Geist; **Comfortress**, *s.* die Trösterinn; die Hülfebringende.

Comforting, kům'-fůrt-ing, *part. s.* das Trösten, Erquicken; Erfreuen.

Comfortless, kům'-fůrt-lěs, *adj.* trostlos; unerfreulich; unbehaglich.

Comfrey, (— y), kům'-frě, *s.* d. Wallwurz.

Comical, kŏm'-mi-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* komisch, possirlich, lustig; 3. — ness, *s.* das Komische.

Comick, kŏm'-ĭk, 1. *adj.* wie **Comical**; 2. *s.* der Schauspieler.

Coming, kům'-ming, 1. *part. adj.* kommend, künftig; Lust habend, begierig; — sir! Ich komme (gewöhnl. Antwort der gerufenen Bedienten); —! so is Christmas, *prov.* Weihnachten kommt auch (Antwort, wenn Jemand lange warten ließ und endlich, ich komme ruft); — stomach, der gute Appetit; a — woman, eine leichtsinnige, gefällige Frau; 2. *part. s.* das Kommen, die Ankunft; — in, das Einkommen; — to, *N. T.* das Beydrehen; — s in, *pl.* die Einkünfte, Einnahme.

To **Comingle**, *v. a.* & *n. vid.* **Commingle**.

Comitia, kŏ-mĭsh'-i-ă, *s. pl.* die Comitien (Volksversammlungen der alten Römer).

Comitial, kŏ-mĭsh'-ăl, *adj.* zu den Comitien gehörig.

Comity, kŏm'-ĭ-tě, *s.* die Artigkeit, Lebensart.

Comliness, *s. vid.* **Comeliness**

Comly, *adj.* & **Comlily**, *adv. vid.* **Comelily** & **Comely**.

Comma, kŏm'-mă, *s.* 1. das Komma, der Beystrich [,]; 2. *Mus. T.* der neunte Theil eines Tones; inverted — s, *Typ. T.* die Anführungszeichen; *fam.* Gänsefüßchen [“ ”].

To **Command**, kŏm-mănd', *v. a.* & *n.* herrschen, beherrschen; gebieten, befehlen; commandiren, führen (ein Schiff); übersehen, bestreichen; to — a view over..., die Aussicht haben über..., beherrschen; sugar commands a ready sale, *M. E.* Zucker ist prompt abzusetzen.

Command, *s.* die Herrschaft, Gewalt; das Commando; Gebot, der Befehl; die Uebersicht; word of —, das Commando-Wort, die Losung; under —, commandirt; *Sp. E.* abgerichtet.

Commandant, kŏm-măn-dănt', *s.* der Befehlshaber, Commandant.

Commandatory, kŏm-măn-dă-tŏr-ě, *adj.* gebieterisch.

Commander, kŏm-măn'-dŭr, *s.* der Gebieter, Befehlshaber; Commodore; Commandant; Comthur; *T.* die Handramme, Jungfer; *S. T.* Beinlade.

Commandery, (— dry), kŏm-măn'-dŭr-rě, *s.* die Comthurey.

Commanding, kŏm-mănd'-ing, 1. *part. s.* & *adj.* das Befehlen, Bestreichen, &c.; befehlend, bestreichend; — ground, die dominirende Anhöhe; — signs, die ersten Zeichen des Zodiakus; 2. — ly, *adv.* gebieterisch.

Commandment, kŏm-mănd'-mĕnt, *s.* die höchste Gewalt; der Befehl, das Gebot, Gesetz, die Vorschrift; the ten commandments, die zehn Gebote.

Commandress, kŏm-măn'-drĕs, *s.* die Gebieterinn; Commandantinn.

Commaterial, kŏm-mă-tē'-rĭ-ăl, *adj.* von gleicher Materie.

Commateriality, kŏm-mă-tĭ-rĭ-ăl'-ĭ-tě, *s.* die Gleichheit der Materie, der gleiche Stoff.

Commatism, kŏm'-mă-tĭzm, *s.* die Gedrängtheit, Kürze (des Styls).

Commeasurable, kŏm-mĕzh'-ŭr-ă-b'l, *adj.* von gleichem Verhältniß.

Commemorable, kŏm-mĕm'-mŏ-ră-b'l, *adj.* denkwürdig, merkwürdig, Erwähnung verdienend.

To **Commemorate**, kŏm-mĕm'-mŏ-răte, *v. a.* (das Andenken von Etwas) feyern; erwähnen, Meldung thun.

Commemoration, kŏm-mĕm-mŏ-ră'-shŭn, *s.* die Gedächtnißfeyer, Feyer; Erwähnung, Meldung.

Commemorative, kŏm-mĕm'-mŏ-ră-tĭv, *adj.* andenkend, erinnernd.

Commemoratory, kŏm-mĕm'-mŏ-ră-tŏr-ě, *adj.* das Andenken bewahrend.

To **Commence**, kŏm-mĕns', *v. a.* & *n.* anfangen; Etwas werden; to — doctor, promoviren, Doctor werden; to — a horse, ein Pferd auf die Reitbahn bringen.

Commencement, kŏm-mĕns'-mĕnt, *s.* der Anfang; die Promotion; der erste Dienstag im July (an welchem Tage zu Cambridge die Promotionen Statt haben).

To **Commend**, kŏm-mĕnd', *v. a.* empfehlen; loben, rühmen; schicken, senden (w. ü.).

Commendable, kŏm-mĕn'-dă-b'l, 1. *adj.* & 2. — ly, *adv.* empfehlungswürdig, löblich; 3. — ness, *s.* die Empfehlungswürdigkeit.

Commendam, kŏm-mĕn'-dăm, *s.* die Commende, erledigte Pfründe, Verwaltung derselben.

Commendatary, kŏm-mĕn'-dă-tă-rě, *s.* der Commendatar, Interimsverwalter einer Pfründe.

Commendation, kŏm-mĕn-dă'-shŭn, *s.* die Empfehlung; das Lob; (*Shaksp.*) der freundschaftliche Gruß; die Liebesbotschaft.

Commendator, kŏm-mĕn-dă'-tŭr, *s.* der Laie, welcher ein kirchliches Beneficium besitzt.

Commendatory, kŏm-mĕn'-dă-tŭr-rě, 1. *adj.* empfehlend; — letter, das Empfehlungsschreiben; 2. *s.* die Lobrede, Lobeserhebung.

Commender, kŏm-mĕn'-dŭr, *s.* der Empfehlende, Lobende.

Commend, († — s), kŏm-mĕnd', *s.* die Empfehlung, das Compliment, *vid.* **Commendation**.

Commensality, kŏm-mĕn-săl'-ĭ-tě, *s.* die Tischgenossenschaft.

Com..surability, kŏm-mĕn-sŭ-ră-bĭl'-ĭ-tě, } **Com..surableness**, kŏm-mĕn'-sŭ-ră-b'l-nĕs, } *s.* das Verhältniß (eines gleichen Größenmaßes).

Commensurable, kŏm-mĕn'-sŭ-ră-b'l, *adj.* gleich ausmeßbar, in Verhältniß zu stellen.

To **Commensurate**, kŏm-mĕn'-sŭ-răte, *v. a.* ausmessen; auf ein gleiches Verhältniß bringen.

Commensurate; — ly, *adj.* & *adv.* ausmeßbar; angemessen; verhältnißmäßig.

Commensuration, kŏm mĕn-sŭ-ră'-shŭn, *s.* das Maß, Verhältniß.

To { **Comment**, kŏm-mĕnt', } *v. n.* { **Commentate**, kŏm'-mĕn-tăte, } Auslegungen oder Anmerkungen machen (— upon, über); † vorgeben.

Comment, kŏm'-mĕnt, *s.* die Anmerkung, Auslegung.

Digitized by Google

Commentary, kŏm'-mĕn-tär-rĕ, *s.* der Commentar, die Auslegung; das Tagebuch.
Commentator, kŏm-mĕn-tā'-tär, **Commenter**, kŏm-mĕn'-tär, *s.* der Ausleger, Erklärer.
Commentitious, kŏm-mĕn-tish'-ŭs, *adj.* erdichtet, ersonnen.
Commerce, kŏm'-mĕrs, *s.* die Handlung, der Handel; Umgang; ein Kartenspiel.
***To* Commerce**, kŏm'-mĕrs, *v. n.* Handel treiben, handeln; umgehen, Umgang haben.
Commercial; — **ly**, kŏm-mĕr'-shăl, *adj.* & *adv.* zum Handel gehörig; — **al treaty**, der Handelstractat.
***To* Commigrate**, kŏm'-mi-grāte, *v. n.* auswandern (in Gesellschaft).
Commigration, kŏm-mi-grā'-shŭn, *s.* die Auswanderung (mehrerer Personen zusammen).
Commination, kŏm-mi-nā'-shŭn, *s.* die Bedrohung, Drohung; *Th. T.* die Verkündigung des Zornes Gottes gegen die Sünder.
Comminatory, kŏm-mĭn'-ă-tär-ĕ, *adj.* drohend, bedrohlich.
***To* Commingle**, kŏm-mĭng'-g'l, *v.* 1. *a.* vermischen; 2. *n.* sich vermischen, vereinigen.
Comminuible, kŏm-mĭn'-ŭ-ĭ-b'l, *adj.* zerreiblich.
***To* Comminuate**, kŏm-mĭn'-ŭ-āte, **Comminute**, kŏm'-mi-nūte, *v. a.* zerreißen, zerstoßen, pülvern.
Comminution, kŏm-mi-nū'-shŭn, *s.* die Zerreibung; Verdünnung.
Commiserable, kŏm-mĭz'-ĕr-ă-b'l, *adj.* bemitleidenswürdig, erbärmlich.
***To* Commiserate**, kŏm-mĭz'-ĕr-āte, *v. a.* sich erbarmen, Mitleiden haben; **Commiserating**, *part. s.* & *adj.* das Bemitleiden; barmherzig, mitleidig.
Commiseration, kŏm-mĭz-ĕr-ā'-shŭn, *s.* das Erbarmen, die Erbarmung.
Commiserative; — **ly**, kŏm-mĭz'-ĕr-ă-tĭv, *adj.* & *adv.* mitleidsvoll, aus Mitleid.
Commissariship, kŏm'-mĭs-sär-ĭ-ship, *s.* die Commissärstelle.
Commissary, kŏm'-mĭs-sär-ĕ, *s.* der Commissär, Abgeordnete; Proviantmeister.
Commission, kŏm-mĭsh'-ŭn, *s.* die Commission, der Auftrag, die Vollmacht; *M. E.* die Provision, Commissionsgebühr, Stelle, das Amt; die Bestallung, Officierstelle; Begehung (einer Sünde, &c.), *cant.* das Hemd; — **in a statute of bankruptcy**, *L. T.* der Concursus Creditorum; **in the** —, beamtet; — **business**, *M. E.* der Commissions- (Factorey-) Handel.
***To* Commission**, (*To* — ate), *v. a.* Auftrag geben, auftragen; abordnen, bevollmächtigen; **to be commissioned**, Auftrag haben, functioniren, ein Amt versehen; **a commissoned officer**, ein in Gehalt stehender Officier.
Commissional, kŏm-mĭsh'-ŭn-ăl, *adj. L. T.* bevollmächtigend.
Commissionary, kŏm-mĭsh'-ŭn-ŭr-ĕ, *adj. L. T.* bevollmächtigt.
Commissioner, kŏm-mĭsh'-ŭn-ŭr, *s.* der Commissionär; Commissär; der (gesetzlich) Beauftragte; **the king's high** —, der Repräsentant des Königs in Schottland.
Commissure, kŏm-mĭsh'-shŏŏr, *s.* die Fuge.
***To* Commit**, kŏm-mĭt', *v. a.* & *n.* übergeben, anvertrauen; *M. E.* Aufträge geben; committiren; verhaften, hinsetzen, setzen lassen; begehen; zusammenstellen; bloß stellen; (*Shakesp. K. L.*) einen Ehebruch begehen; **to** — **to (paper) writing**, schriftlich aufsetzen, zu Papier bringen; **to** — **violence on (upon)**, Gewalt anthun; **to** — **matrimony**, *lud.* in den Ehestand treten.
Commitment, kŏm-mĭt'-mĕnt, *s.* die Verhaftung; der Verhaftsbefehl; die Begehung.
Committee, kŏm-mĭt'-tē, *s.* 1. der Comité, die Commission, der Ausschuß; 2. kŏm-mĭt-tē', *L. T.* der Curator über die Person oder die Güter eines Wahnsinnigen; — **man**, ein Glied eines Ausschusses.
Committer, kŏm-mĭt'-tär, *s.* der Böses begeht, Verbrecher.
Committible, kŏm-mĭt'-tĭ-b'l, *adj.* leicht zu begehen.
***To* Commix**, kŏm-mĭks', *v.* 1. *a.* vermischen; 2. *n.* vereinigen.
Commixion, kŏm-mĭk'-shŭn, **Commixtion**, kŏm-mĭks'-tshŭn, **Commixture**, kŏm-mĭks'-tshŭr, *s.* die Vermischung.
Commode, kŏm-möde', *s.* die Haube, das Kopfzeug (der hohe Kopfputz der Damen im 17ten Jahrhundert).
Commodious, kŏm-mō'-dē-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bequem, füglich; nützlich; brauchbar; 3. — **ness**, *s.* die Bequemlichkeit; der Vortheil.
Commodity, kŏm-mŏd'-ĭ-tĕ, *s.* die Bequemlichkeit; bequeme Gelegenheit; der Vortheil, Gewinn; die Waare.
Commodore, kŏm-mŏ-dōre', *s.* 1. der Commodore (Admiral eines Geschwaders); 2. ein Titel, den man aus Artigkeit dem ältesten Capitän mehrerer zusammensegelnder Kriegsschiffe giebt (unmittelbar vor dem Eigennamen hat es den Accent auf der ersten Sylbe).
Common, kŏm'-mŭn, 1. *adj.* & *adv.* gemein; gemeinschaftlich; allgemein, öffentlich; gewöhnlich; unadelig; *Gram. T.* ***generis communis***: 2. *s.* das Gemeindestück, die Gemeinweide, &c.; 3. ***in compos.*** — **appartment**, das Wohnzimmer; die Gaststube; — **council**, der Stadtrath; die gesammte Bürgerschaft; — — **man**, ein Rathsglied (Mitglied bei des londoner Stadtrathes); — **cryer**, der öffentliche Ausrufer; — **hall**, das Gemeindehaus; — **law**, das gemeine Recht; Herkommen; — **lawyer**, der in — law wohlbewanderte Rechtsgelehrte; — **pleas**, *or* **Court of** — —, das Obergericht in bürgerlichen Sachen; — **prayer**, das Kirchengebet; — **report**, die Volkssage; — **sense**, der gemeine Menschenverstand, gesunde Verstand; — **sewer (shore)**, der, die Cloak; die gemeine Hure; — **time**, *Mus. T.*, der gerade (schlechte) Tact; — **woman**, die Hure; **in** —, gemeinschaftlich, zum Besten; **to give a thing in** —, eine Sache Preis geben.
***To* Common**, *v. n.* gemeinschaftlich leben; in Gemeinschaft haben.

Digitized by Google

Commonable, kŏm'-mŭn-â-b'l, *adj.* gemeinschaftlich.

Commonage, kŏm'-mŭn-âje, *s.* das Recht auf einer Gemeinwiese zu weiden; Gemeinderecht.

Commonalty, (— ity), kŏm'-mŭn-âl-tê, *s.* die Gemeinschaft; das Volk, gemeine Volk.

Commoner, kŏm'-mŭn-âr, *s.* der gemeine Mann, Bürgerliche; das Mitglied vom Unterhause; der Mitinhaber; nicht ganz arme Student (auf den engl. Universitäten); die gemeine Hure; — **of nature**, der Naturmensch, Wilde.

Commoning, kŏm'-mŭn'-îng, *part s.* das gemeinschaftliche Leben; die Versammlung einer Gemeine.

Commonition, kŏm-mŏ-nîsh'-ŭn, *s.* die Erinnerung, Warnung.

Commonly, kŏm'-mŭn-lê, *adv.* häufig, meistens, gemeiniglich, gewöhnlich; in Gemeinschaft.

Commonness, kŏm'-mŭn-nês, *s.* die Gemeinschaft; Gewöhnlichkeit.

Commonplace, kŏm-mŭn-plâse', 1. *s.* der allgemeine Titel, Gemeinplatz; 2. *adj.* unbedeutend, alltäglich, conventionell; **To** —, unter allgemeine Titel bringen; — **book**, das Collectaneenbuch; — **wit**, Alltagswitz.

Commons, kŏm'-mŭnz, *s. pl.* das gemeine Volk, das Volk, die Gemeinen, der dritte Stand; die gewöhnliche Kost, Alltagskost; **house of** —, das Unterhaus des Parlamentes; *vulg.* das heimliche Gemach.

Commonwealth, kŏm-mŭn-wĕlth', **Commonweal**, kŏm-mŭn-wĕl', *s.* die Republik, der Staat, das gemeine Wesen, Publicum; **Commonwealth's-man**, der Patriot; — **of learning**, die Gelehrtenrepublik.

Commorance, (— cy), kŏm'-mŏ-rŭns, *s.* der Aufenthalt, die Wohnung.

Commorant, kŏm'-mŏ-rŭnt, *adj.* wohnhaft, ansässig.

Commoration, kŏm-mŏ-rê'-shŭn; *s.* der Aufenthalt.

Commotion, kŏm-mŏ'-shŭn, *s.* die Bewegung; der Aufstand, Aufruhr, die Empörung; Verwirrung (des Verstandes); Heftigkeit; Unruhe (der Seele).

Commotioner, kŏm-mŏ'-shŭn-ŭr, *s.* † der Aufrührer; Friedensstörer.

***To* Commove**, kŏm-mŏŏve', *v. a.* † heftig bewegen, beunruhigen.

***To* Commune**, kŏm-mûne', *v. n.* & *a.* mittheilen; sich mittheilen, sich unterreden, berathen (— **with**, mit).

Communicable, kŏm-mû'-nî-kâ-b'l, *adj.* mittheilbar.

Com....cableness, kŏm-mû'-nî-kâ-b'l-nês, **Com....cability**, kŏm-mû-nî-kâ-bîl'-î-tê, *s.* die Mittheilbarkeit.

Communicant, kŏm-mû'-nî-kânt, *s.* der Mittheiler; Communicant.

***To* Communicate**, kŏm-mû'-nî-kâte, *v.* 1. *a.* mittheilen (— **to**..., Einem Etwas), eröffnen; theilen; 2. *n.* communiciren, zum Abendmahle gehen; in Gemeinschaft haben, in einander gehen, an einander stoßen.

Communication, kŏm-mû-nî-kâ'-shŭn, *s.* die Mittheilung; Gemeinschaft, Verbindung, der Verbindungsgang; Zusammenhang; Umgang, Verkehr; die Communion; Unterredung; **evil** —, böse Gesellschaft; **he has had** — **with her**, er hat mit ihr zu thun gehabt; **a door of** —, eine Mittelthür.

Communicative, kŏm-mû'-nî-kâ-tîv, 1. *adj.*; 2. — **ly**, *adv.* mittheilend, freygebig; umgänglich; **to be** — **ive**, sich leicht u. gern mittheilen, gesprächig, offenherzig seyn; 3. — **ness**, *s.* die Freygebigkeit; Umgänglichkeit, Gesprächigkeit.

Communicatory, kŏm-mû'-nî-kâ-tŏr-ê, *adj.* mittheilend.

Communion, kŏm-mû'-nî-ŭn, *s.* die Gemeinschaft; Gemeine, Glaubensgemeine; das Abendmahl; — **cloth**, die Altardecke; — **cup**, d. Kelch; — **table**, d. Abendmahlstisch, Altar.

Community, kŏm-mû'-nî-tê, *s.* die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz; die Gemeinheit, Gemeinde, Bürgerschaft.

Commutability, kŏm-mû-tâ-bîl'-î-tê, *s.* die Fähigkeit vertauscht zu werden; Veräußerlichkeit.

Commutable, kŏm-mû'-tâ-b'l, *adj.* zu vertauschen; veräußerlich.

Commutation, kŏm-mû-tâ'-shŭn, *s.* die Vertauschung, Auswechselung, der Tausch; die Auslösung; das Lösegeld, die Veränderung.

Commutative; — **ly**, kŏm-mû'-tâ-tîv, *adj.* & *adv.* tauschend, auswechselnd; — **ive justice**, die Gerechtigkeit im Handel und Wandel.

***To* Commute**, kŏm-mûte', *v.* 1. *a.* tauschen, vertauschen, auswechseln; auslösen; **to** — **a punishment**, eine Strafe in eine andere (geringere) verwandeln; 2. *n.* genug thun, Ersatz gewähren.

Commutual, kŏm-mû'-tshŭ-âl, *adj.* * wechselseitig, gegenseitig.

Compact, kŏm'-păkt, *s.* der Vergleich, Vertrag; † der Körperbau.

***To* Compact**, kŏm-păkt', *v. a.* fest zusammenfügen, verbinden; ordnen, in ein System bringen; **compacted discourse**, die gedrängte Rede; **Compacting**, *part. s.* das feste Verbinden.

Compact, 1. *adj.* compact, dicht, fest; gedrungen, bündig; verbunden, zusammengesetzt; 2. — **edness**, *s. vid.* — **ness**; 3. — **ible**, *adj.* vereinbar; 4. — **ly**, (— **edly**), *adv.* dicht, fest, enge; bündig; 5. — **ness**, *s.* die Dichtheit, Festigkeit; 6. — **ure**, *s.* die Bindung, Bauart (n. ü.).

Compages, (Compage), kŏm-pâ'-jês, *s.* die Verbindung, der Inbegriff.

***To* Compaginate**, kŏm-păd'-jî-nâte, *v. a.* zusammensetzen (was zerbrochen ist).

Compagination, kŏm-păd-jî-nâ'-shŭn, *s.* der Bau, die Verbindung.

Companable, kŏm'-păn-â-b'l, 1. *adj.* gesellig, umgänglich; 2. — **ness**, *s.* † die Geselligkeit.

Companiable, & — **ness**, *vid.* **Companable**, & — **ness**.

Companion, kŏm-păn'-yŭn, *s.* der Gesellschafter, Gespiele; Gefährte; Mitgenoß; der Buchdruckergesell, Schriftsetzergesell; der Ordensritter; — **of the garter**, der Kniebands-

Digitized by Google

ordensritter; Bursche, Kerl; female —, die Gesellschafterinn.

Companionable; — ly, kŏm-păn'-yŭn-ă-b'l, *adj.* & *adv.* gesellig, umgänglich.

Companionship, kŏm-păn'-yŭn-shĭp, *s.* die Gesellschaft, das Gefolge; **compositor of the** —, *Typ. T.* der Stücksetzer.

Company, kŭm'-pă-nė, *s.* die Gesellschaft; Compagnie; Innung, Zunft; Menge, der Haufen; die Kauffahrteyflotte; — of a **ship**, das Schiffsvolk; **to be good** —, ein guter Gesellschafter seyn; **to bear (to keep)** —, begleiten, Umgang haben; **to keep** —, Wirthshäuser (Bordelle) besuchen; **to see** —, *vulg.* die Krone (Hure) machen; — of a **funeral**, der Trauerzug; — of **wild beasts**, eine Herde wilder Thiere; — **keeper**, der lustige Bruder, Schwelger.

***To* Company**, *v.* 1 *a.* begleiten, Gesellschaft leisten; † ein lustiger Bruder seyn; 2. *n.* to — **with one**, sich zu Einem gesellen, sich mit ihm abgeben (von verschied. Geschlecht).

Comparable; — ly, kŏm'-pă-ră-b'l, *adj.* & *adv.* vergleichbar; vergleichungsweise.

Comparative, kŏm-păr'-ă-tĭv, 1. *adj.* vergleichend; in Vergleichung; 2. *s. Gram. T.* der Comparativ; † Nebenbuhler; — ly, *adv.* vergleichungsweise, in Vergleichung.

***To* Compare**, kŏm-pâre', *v.* 1. *a.* vergleichen (— with..., mit); gleichachten (— to..., Einem); † sich verschaffen; 2. *n.* wetteifern; **Comparing**, *s.* das Vergleichen, die Vergleichung.

Compare, *s.* die Vergleichung; das Gleichniß.

Comparison, kŏm-păr'-ĭ-sŭn, *s.* die Vergleichung; das Verhältniß; Gleichniß; *Gram. T.* die Comparation; **in** — **of**, in Vergleichung mit, gegen; **beyond** —, unvergleichlich.

***To* Compart**, kŏm-pârt', *v. a.* abtheilen.

Compart, (— iment, — ment), *s.* die Abtheilung, das Feld, Stück; *T.* Vertheilung der Figuren auf Gemälden.

Compartition, kŏm-pâr-tĭsh'-ŭn, *s.* die Abtheilung.

***To* Compass**, kŭm'-pŭs, *v. a.* umgeben, einschließen; umlagern; belagern, blockiren; umfassen; um Etwas herum gehen; erhalten, bekommen, zu Stande bringen, durchsetzen, vollenden; *L. T.* mit Etwas umgehen, anstiften; **to** — **the end**, das Ziel erreichen; **to** — **the death of the king**, dem Könige nach dem Leben stehen, **Compassed**, *part. adj.* rund; **Compassing**, *part. s.* das Umgeben, Umfassen, &c.

Compass, 1. *s. sing.* der Kreis; Umfang (*Mus. T.* der Stimme), Bezirk; Bereich; die Frist, der Raum; Umweg; Abweg; Compaß; **to fetch a great** —, einen großen Umweg machen; **to keep within** —, sich fassen, mäßigen; **to keep one within** —, Einen im Zaum halten; — **dial**, der Handcompaß, die Compaßuhr; — **saw**, *T.* die Laubsäge; — **seal**, das Walzpetschaft; — **timber**, Krummholz; 2. **Compasses**, *s. pl. or* a **pair of** —, der Zirkel.

Compassion, kŏm-păsh'-ŭn, *s.* das Mitleiden, Erbarmen.

***To* Compassion**, *v. a.* bemitleiden, sich erbarmen.

Compassionable, kŏm-păsh'-ŭn-ă-b'l, *adj.* bemitleidenswerth.

Compassionate, (— ary), kŏm-păsh'-ŭn-ăte, 1. *adj.*; 2. — ly, *adv.* mitleidig; zum Mitleid geneigt; 3. — ness, *s.* die Mitleidigkeit.

***To* Compassionate**, *v. a.* sich erbarmen, bemitleiden.

Compaternity, kŏm-pă-tĕr'-nĭ-tė, *s.* die Gevatterschaft.

Compatibility, kŏm-păt-ĭ-bĭl'-ĭ-tė, } *s.* die
Compatibleness, kŏm-păt'-ĭ-b'l-nĕs, } Verträglichkeit, der Bestand zweyer Dinge mit einander.

Compatible, kŏm-păt'-ĭ-b'l, 1. *adj.* was zugleich mit einem andern Dinge bestehen kann, verträglich, passend; 2. — ly, *adv.* verträglich, schicklich, füglich.

Compatient, kŏm-pă'-shĕnt, *adj.* zugleich (mit) leidend.

Compatriot, kŏm-pă'-trĭ-ŭt, *s.* der Landsmann.

Compeer, kŏm-pēr', *s.* der Mann gleichen Standes, Mitgenoß, Camerad, College; Gevatter.

***To* Compeer**, *v. a.* sich zu Etwas schicken, passen; gleichkommen; **he compeers the best**, er kommt den Besten gleich.

***To* Compel**, kŏm-pĕl', *v. a.* zwingen, nöthigen; treiben; überwältigen, unterjochen; † erzwingen.

Compellable; — ly, kŏm-pĕl'-lă-b'l, *adj.* & *adv.* zu zwingen, zwingbar.

Compellation, kŏm-pĕl-lă'-shŭn, *s.* 1. die Anrede, der Ehrenname; 2. der Zwang.

Compellatory, kŏm-pĕl'-lă-tŭr-ė, *adj.* zwingend.

Compeller, kŏm-pĕl'-lŭr, *s.* der Zwingende.

Compelling, kŏm-pĕl'-lĭng, *part. s.* das Zwingen, der Zwang.

Compend, kŏm'-pĕnd, *s. vid.* **Compendium.**

Compendiarious, kŏm-pĕn-dĭ-ă'-rĭ-ŭs, *adj.* abgekürzt, kurz.

***To* Compendiate**, kŏm-pĕn'-dĭ-ăte, *v. a.* zusammenfassen.

Compendiosity, kŏm-pĕn-dĭ-ŏs'-ĭ-tė, *s.* die Kürze, Gedrängtheit.

Compendious, kŏm-pĕn'-dĭ-ŭs, 1. *adj.* zusammengezogen, kurz; 2. — ly, *adv.* kurz, kürzlich; 3. — ness, *s.* wie **Compendiosity**, *qd. vid.*

Compendium, kŏm-pĕn'-dĭ-ŭm, *s.* der kurze Begriff, Auszug.

Compensable, kŏm-pĕn'-să-b'l, *adj.* ersetzbar, ersetzlich (w. ü.).

***To* Compensate**, kŏm-pĕn'-săte, *W.* kŏm'-pĕn-săte, *Wb. v. a.* ersetzen, vergüten.

Compensation, kŏm-pĕn-să'-shŭn, *s.* der Ersatz, die Vergütung, Genugthuung.

Compensative, kŏm-pĕn'-să-tĭv, *adj.* ersetzend.

Compensatory, kŏm-pĕn'-să-tŭr-ė, *adj.* genugthuend, schadloshaltend.

***To* Compense**, kŏm-pĕns', *v. a.* ersetzen, (n. ü.) *vid.* To Compensate.

***To* Comperendinate**, kŏm-pĕr-ĕn'-dĭ-năte, *v. a.* aufschieben, verschieben, aussetzen.

Comperendination, kŏm-pĕr-ĕn-dĭ-nă'-shŭn, *s.* der Aufschub.

***To* Compete**, kŏm-pēte', *v. n.* sich mit bewerben, mit anhalten.

Digitized by Google

Competence, (— cy), kŏm'-pĭ-tĕns, *s.* die Zulänglichkeit, das Erforderniß, Auskommen; die Statthaftigkeit; *L. T.* Competenz (Befugniß eines Richters); **to enjoy a —,** sein gutes Auskommen haben.

Competent, kŏm'-pĭ-tĕnt, 1. *adj.* zulänglich, hinreichend; tauglich, passend, schicklich, bequem; statthaft; *L. T.* competent, befugt; 2. **— ly,** *adv.* hinlänglich, gehörig, bequem.

Competible, kŏm-pĕt'-ĭ-b'l, 1. *adj.* zusammenbestehend, angemessen; 2. **— ness,** *s.* die Angemessenheit.

Competition, kŏm-pĭ-tĭsh'-ŭn, *s.* die Mitbewerbung, der Anspruch; **to come in —,** gleichkommen, verglichen werden; **to put in — with,** entgegen stellen, vergleichen.

Competitor, kŏm-pĕt'-ĭ-tŭr, *s.* der Mitbewerber, Competent; Prätendent; Gegner.

Competitress, — trix, kŏm-pĕt'-ĭ-trĕs, *s.* die Mitbewerberinn, Nebenbuhlerinn, ꝛc.

Compilation, kŏm-pĭ-lā'-shŭn, *s.* die Zusammentragung, Sammlung; Anhäufung.

Compilator, *s.* † wie **Compiler,** *qd. vid.*

***To* Compile, kŏm-plīe',** *v. a.* compiliren, aus Schriften sammeln, zusammentragen, *cont.* zusammenstoppeln; verfassen; † enthalten, in sich fassen; bauen.

Compilement, kŏm-plīe'-mĕnt, *s.* die Zusammentragung, Sammlung (n. ü.).

Compiler, kŏm-pī'-lăr, *s.* der Compilator, Sammler.

Compiling, kŏm-plīe'-ĭng, *part. s.* das Sammeln; Verfassen.

Complacence, (— cy), kŏm-plā'-sĕns, *s.* das Gefallen, Vergnügen; die Behaglichkeit; Gefälligkeit; das höfliche Benehmen.

Complacent; — ly, kŏm-plā'-sĕnt, *adj.* & *adv.* gefällig, höflich.

Complacential, kŏm-plā-sĕn'-shăl, *adj.* Freude, Vergnügen erregend.

***To* Complain, kŏm-plāne',** *v. a.* & *n.* klagen, sich beklagen, murren, sich beschweren (— of..., über; — to..., bey); beweinen.

Complainable, kŏm-plāne'-ă-b'l, *adj.* beklagenswerth.

Complainant, kŏm-plā'-nănt, *s.* der Kläger.

Complainer, kŏm-plā'-năr, *s.* der Klagende; Murrende.

Complaining, kŏm-plāne'-ĭng, *s.* das Klagen, die Klage; das Murren.

Complaint, kŏm-plānt', *s.* die Klage, Beschwerde; das Uebel, der Schaden, d. Krankheit.

Complaisance, kŏm-plĭ-zāns', *W.* **kŏm'-plĭ-zāns,** *Wb.*, *s.* die Gefälligkeit; Höflichkeit.

Complaisant, kŏm-plĭ-zānt', *W.* **kŏm'-plĭ-zānt,** *Wb.* 1. *adj.*; 2. **— ly,** *adv.* gefällig, höflich; 3. **— ness,** *s.* das gefällige Betragen, die Höflichkeit (w. ü.)

To {**Complanate, kŏm-plā'-nāte,** / **Complane, kŏm-plāne',**} *v. a.* ebenen, gleich machen.

Compleat, &c., *vid.* **Complete,** &c.

Complement, kŏm'-plĭ-mĕnt, *s.* die Ergänzung, Erfüllung; Fülle, der Vorrath; die Vollkommenheit; Ceremonie; der Gebrauch; das Compliment; *G. T.* Complement (eines Zirkels); *Ast. T.* die Entfernung eines Sternes vom Zenith; *H. T.* der Vollmond; *Mil. T.* der Rest der Defensionslinie an der Cortine; **— of the course,** *N. T.* die Anzahl der Punkte, die dem Cours an 90 Graden fehlen.

Complemental, kŏm-plĭ-mĕn'-tăl, *adj.* ergänzend; förmlich, feyerlich.

Complete, kŏm-plēte', 1. *adv.* vollständig, ganz, vollkommen; vollendet; zierlich, wohl gemacht; 2. **— ly,** *adv.* gänzlich, vollkommen; überaus wohl; 2. **— ment,** *s.* die Vervollkommnung, Vollendung; Vollkommenheit; 4. **— ness,** *s.* die Vollkommenheit.

***To* Complete,** *v. a.* vollständig, vollkommen, vollzählig, complet machen, ergänzen, completiren; vollenden; erfüllen; **Completing,** *part. s.* das Ergänzen, ꝛc.

Completion, kŏm-plē'-shăn, *s.* die Ergänzung; Erfüllung, Vollendung; Vollkommenheit.

Completive, kŏm-plē'-tĭv, *adj.* vollkommen machend, ergänzend.

Completory, kŏm-plē'-tăr-ē, *adj.* erfüllend.

Complex, kŏm'-plĕks, / **Complexed, kŏm-plĕk'-sĕd,**} 1. *adj.* zusammen verflochten, zusammengesetzt, allgemein; 2. **Complex,** *s.* die Sammlung, der Inbegriff, Umfang.

Complexedness, kŏm-plĕk'-sĕd-nĕs, *s.* die Zusammengesetztheit; Verworrenheit.

Complexion, kŏm-plĕk'-shŭn, 1. *s.* die Verflechtung, Zusammenfassung, Häufung; Farbe, Gesichtsfarbe, das Ansehen; Temperament; die Leibesbeschaffenheit; 2. **— al,** *adj.* das Temperament betreffend; **a — virtue,** eine Temperamentstugend; 3. **— ally,** *adv.* nach dem Temperamente; zugleich, zusammen; 4. **— ed,** *adj. in compos.* **well —,** von gutem Temperamente, guter Beschaffenheit.

Complexity, Complexness, *s. vid.* **Complexedness.**

Complexly, kŏm-plĕks'-lē, *adv.* zusammengesetzt; sämmtlich.

Complexure, kŏm-plĕk'-shăr, *s.* die Zusammenhäufung, Verbindung.

Compliable, kŏm-plī'-ă-b'l, *adj.* nachgiebig, willfährig.

Compliance, kŏm-plī'-ăns, *s.* die Willfahrung; Willfährigkeit; Artigkeit.

Compliant; — ly, kŏm-plī'-ănt, *adj.* & *adv.* willfährig, gefällig, artig.

***To* Complicate, kŏm'-plĭ-kāte,** *v. a.* verwickeln, verflechten; verbinden; zusammensetzen.

Complicate, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* verwikkelt, verflochten, verbunden, zusammengesetzt; 3. **— ness,** *s.* die Verflochtenheit, Zusammengesetztheit, Verworrenheit.

Complication, kŏm-plĭ-kā'-shăn, *s.* die Verwickelung, Verbindung; das Gewebe, Gewirr; **— of figures,** *T.* die Gruppe (v. zusammengestellten Figuren); **— of miseries,** ein Gewebe von Elend.

Complice, kŏm'-plĭs, *s.* der Mitschuldige.

Complied, (— with), *part. adj. vid.* **To Comply.**

Complier, kŏm-plī'-ăr, *s.* der willfährige Mensch; *vulg.* Jabruder.

Compliment, kŏm'-plĭ-mĕnt, *s.* das Compliment; **to give the — of the day,** grüßen (Jemand), die Zeit bieten; **in — to...,** aus Artigkeit gegen... .

Digitized by Google

To Compliment, *v. a. & n.* complimentiren, ein Compliment machen; bewillkommen; schmeicheln; sich mit einem Geschenk (einem Trinkgelde) abfinden, (wie z. B. auf einer Tafel im **Tower** zu London: **It is expected visiters will — the warden**).

Complimental; — **ly**, **kŏm-pli-mĕn'-tăl**, *adj. & adv.* mit Complimenten, höflich; falschfreundlich.

Complimenter, **kŏm'-pli-mĕn-tŭr**, *s.* der Complimentenmacher, Höfling.

Complimenting, **kŏm'-pli-mĕn-tĭng**, *part. s.* das Complimentiren.

Compline, **kŏm'-plīne**, *s. T.* die Complete (der tägliche Schlußgottesdienst bey den Katholiken).

To Complish, *v. a. vid.* **To Accomplish.**

To Complore, **kŏm-plōre'**, *v. n.* mit (gemeinschaftl.) weinen, mit klagen.

Complot, **kŏm'-plŏt**, *s.* das Complott, der böse und heimliche Anschlag, die Rotte.

To Complot, **kŏm plŏt'**, *v. n. & a.* ein Complott machen, sich heimlich zusammenrotten, oder verschwören, heimlich auf Etwas umgehen.

Complotment, **kŏm-plŏt'-mĕnt**, *s.* die Zusammenrottung, d. Complott, d. Verschwörung.

Complotter, **kŏm-plŏt'-tŭr**, *s.* der Complottmacher, Verschworne.

To Comply, **kŏm-plī'**, *v. n.* (mit with) willfahren, folgen, nachgeben, gefällig seyn; sich nach Etwas richten, sich worein ergeben; **to — with one, with the times**, sich in Einen, sich in die Zeit schicken; **I — with your offer**, ich lasse mir Ihren Vorschlag gefallen; **complied with**, gewillfahrt, mit Etwas zufrieden; **you shall be complied with**, man wird Ihren Willen erfüllen; **Complying**, *part. s.* das Willfahren, &c.

Complyer, *s. vid.* **Complier.**

To Componderate, **kŏm-pŏn'-dĕr-āte**, *v. a.* abwägen.

Compone, **(Componed)**, **kŏm-pōne'**, *part. adj. H. T.* aus zwey Farben bestehend, zusammengesetzt.

Component, **kŏm-pō'-nĕnt**, *adj.* ausmachend; — **parts**, die Bestandtheile.

To Comport, **kŏm-pŏrt'**, *v.* 1. *n.* sich vertragen, übereinstimmen (mit with); 2. *a.* erdulden, ertragen (n. ü.); *refl.* to — one's self, sich verhalten, sich benehmen, sich betragen (w. ü.).

Comport, **kŏm'-pŏrt**, *s.* das Verhalten, Benehmen.

Comportable, **kŏm-pŏr'-tă-b'l**, *adj.* nicht widersprechend, zusammenhängend; erträglich; schicklich.

Comportance, **(— ment)**, **kŏm-pŏr'-tăns**, *s.* † das Benehmen.

To Compose, **kŏm-pōze'**, *v. a.* zusammensetzen; verfertigen, verfassen, ausarbeiten; bereiten, ordnen, zurechtstellen oder legen; schlichten, stillen, beylegen, beruhigen; *Typ. T.* setzen, absetzen; *Mus. T.* componiren; — **your mind**, beruhige Dich, fasse (sammle) Dich; **to be composed of**, bestehen aus ..., ausmachen; **to — one's self**, eine ernsthafte Miene annehmen, sich fassen; **to — one's self to sleep**, sich zur Ruhe begeben; **to — for one's end**, sich zum Tode vorbereiten.

Composed, **kŏm-pō'-zĕd**, 1. *adj.*, 2. — **ly**, *adv.* gesetzt, ernsthaft; ruhig, gelassen; 3. — **ness**, *s.* die Gesetztheit; Gelassenheit, Ruhe.

Composer, **kŏm-pō'-zŭr**, *s.* der Verfasser; Setzer; Componist.

Composing, **kŏm-pō'-zĭng**, *part. s.* das Setzen, Verfertigen, &c.; — **stick**, *Typ. T.* der Winkelhaken.

Composite, **kŏm-pŏz'-ĭt**, *adj.* zusammengesetzt; — **pillars**, gekuppelte Säulen.

Composition, **kŏm-pŏ-zĭsh'-ŭn**, *s.* die Zusammensetzung; Zusammenstellung, Anordnung, Einrichtung; Verbindung, der Zusammenhang; die Verfertigung; Mischung, Compesition; *Typ. T.* der Satz; die Setzkunst; Schrift, der Aufsatz; die Beylegung, der Vergleich, Vertrag, Accord; *L. T.* die Vergütung des Zehents; — **of gesture**, die äußere Fassung; **to be upon terms of —**, sich vergleichen; — **metal**, eine Metallcomposition.

Compositive, **kŏm-pŏz'-ĭ-tĭv**, *adj.* zusammengesetzt; zusammensetzend.

Compositor, **kŏm-pŏz'-ĭ-tŭr**, *s.* der (Schrift-) Setzer; — **'s board**, *Typ T.* das Setzbret.

Compossessor, **kŏm-pŏz-zĕs'-sŭr**, *s.* der Mitbesitzer.

Compossible, **kŏm-pŏs'-sĭ-b'l**, 1. *adj.* mit einander bestehbar; 2. — **s**, *s. pl.* Dinge, die miteinander bestehen können (in der Logik).

Compost, **kŏm'-pŏst**, **Composture**, **kŏm-pŏs'-tshŭr**, † *s.* der Dünger.

To Compost, **kŏm-pŏst'**, *v. a.* düngen.

Composure, **kŏm-pō'-zhŭr**, *s.* die Zusammensetzung, Verbindung; Anordnung, Einrichtung; das Ganze; die Verfassung, Form, Gestalt; das Temperament, die Gemüthsstimmung; Fassung, Gesetztheit, Ruhe; die Ausarbeitung, der Aufsatz; der Vertrag, Vergleich; **in the — of his face**, im Bau (Ausdrucke) seines Gesichts.

Compotation, **kŏm-pō-tā'-shŭn**, *s.* das Zechgelag.

Compotator, **(Compoter)**, **kŏm-pō-tā'-tŭr**, *s.* der Zechbruder.

To Compound, **kŏm-pŏŭnd'**, *v. a. & n.* zusammensetzen, verbinden; vermischen; ausmachen; vergleichen, beylegen; sich vergleichen, accordiren (— **for**, wegen Etwas); vergüten, befriedigen; † bestimmen; durch Aufopferung Etwas erhalten, z. B. **he — ed with his estate to save his life**, er erkaufte sein Leben durch Aufopferung seines Vermögens; **she has — ed for her fault**, sie hat ihren Fehler wieder gut gemacht; — **for all with your reputation**, opfere Alles, nur die Ehre nicht!

Compound, **kŏm'-pŏŭnd**, 1. *adj.* zusammengesetzt; — **flower**, eine aus mehreren kleinen Blüthen bestehende Blume; — **interest**, der Zinsenzins; 2. *s.* das zusammengesetzte Ding, die Mischung, Masse; (in Indien) ein Gehäge um das Haus.

Compoundable, **kŏm-pŏŭn'-dă-b'l**, *adj.* zusammenzusetzen, mischbar.

Compounder, **kŏm-pŏŭn'-dŭr**, *s.* der (Zusammensetzende) Verfertiger; die Mittelsperson, der Friedensstifter.

To Comprehend, **kŏm-prē-hĕnd'**, *v. a.* in sich begreifen, in sich fassen; begreifen, fassen, verstehen.

Digitized by Google

Comprehensible, kŏm-prē-hĕn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* faßlich, begreiflich; 2. — ly, *adv.* faßlich; Viel umfassend, nachdrücklich; 3. — ness, *s.* die Faßlichkeit.

Comprehension, kŏm-prē-hĕn'-shŭn, *s.* der Begriff, Verstand, die Fassungskraft; der Inbegriff, Umfang; der Auszug, gedrängte Abriß; *T.* die Synekdoche (rhetor. Figur, da ein Theil für das Ganze, oder umgekehrt gesetzt wird); an act of —, *L. T.* eine Parlamentsacte, welche alle Parteyen in sich begreift.

Comprehensive, kŏm-prē-hĕn'-sĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* in sich fassend; Viel umfassend, nachdrücklich; gedrängt, körnig; 3. — ness, *s.* die gedrängte Kürze; Fassungskraft.

***To* Compress**, kŏm-prĕs', *v. a.* zusammendrücken, condensiren (*Pope*); umfassen; schwängern.

Compress, kŏm'-prĕs, *s. S. T.* die Compresse, das Bäuschchen.

Compressibility, kŏm-prĕs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, } *s.*
Compressibleness, kŏm-prĕs'-sĭ-b'l-nĕs, } die Eigenschaft sich zusammendrücken zu lassen.

Compressible, (— ive), kŏm-prĕs'-sĭ-b'l, *adj.* des Zusammendrückens fähig.

Compression, (— ure), kŏm-prĕsh'-ŭn, *s.* das Zusammendrücken, die Z-drückung, der Druck, die Pressung.

Comprint, kŏm-prĭnt', *s.* der Nachdruck.

***To* Comprint**, *v. a. L. T.* (zusammen drucken); nachdrucken; ein gestohlenes Manuscript oder Buch abdrucken.

Comprisal, kŏm-prī'-zăl, *s.* der Inbegriff.

***To* Comprise**, (— ize), kŏm-prīze', *v. a.* in sich fassen, in sich begreifen, einschließen, enthalten.

***To* Comprobate**, kŏm'-prō-bāte, *v. n.* übereinstimmen, bestätigen.

Comprobation, kŏm-prō-bā'-shŭn, *s.* der Beweis, die Bestätigung.

Compromise, kŏm'-prō-mīze, *s. L. T.* der Compromiß (gegenseitige Einwilligung zur Uebertragung einer streitigen Sache an den Schiedsrichter); der Vergleich; Vertrag; to put a thing in —, eine Sache Schiedsrichtern übertragen.

***To* Compromise**, *v. a.* & *n.* Schiedsrichter annehmen, sich berufen; einwilligen; † beylegen.

Compromissorial, kŏm-prō-mĭs-sō'-rĭ-ăl, *adj.* schiedsrichterlich.

***To* Compromit**, kŏm'-prō-mĭt, *v. a.* versprechen, zusichern.

Comprovincial, kŏm-prō-vĭn'-shăl, 1. *adj.* aus der nämlichen Provinz; 2. — s, *s. pl.* Landsleute.

Compt, kŏŭnt, *s.* & *v. vid.* Account. & Count.

Compt, kŏŭnt, 1. *adj.*; 2. — ly, *adv.* zierlich, nett; wohlbedacht, wohlerwogen; 3. — ness, *s.* die Zierlichkeit, Nettigkeit.

Comptible, kŏŭn'-tĭ-b'l, *adj.* † verantwortlich; *fig.* untergeben.

Comptrol, (— ll), *s.* & **To Comptrol**, (— ll), *v. a.* &c., *vid.* Control, &c.

Compulsative; — ly, kŏm-pŭl'-să-tĭv, *adj.* & *adv.* mit Gewalt, gezwungen.

Compulsatory, kŏm-pŭl'-să-tŭr-ē, *adj.* zwingend, antreibend; — oath, der gezwungene Eid.

Compulsion, kŏm-pŭl'-shŭn, *s.* der Zwang, Antrieb, die erlittene Gewalt.

Compulsive, kŏm-pŭl'-sĭv, 1. *adj.*; 2. — ly, *adv.* zwingend; derb; mit Zwang; 3. — ness, *s.* der Zwang.

Compulsor, kŏm-pŭl'-sŭr, 1. *s.* der Gerichtsdiener, Landreiter; 2. — y & — ily, *adj.* & *adv.* wie Compulsive, — ly, *qd. vid.*

Compunction, kŏm-pŭngk'-shŭn, *s.* das Stechen; die Zerknirschung.

Compunctious, kŏm-pŭngk'-shŭs, *adj.* zerknirscht, reuevoll.

Compunctive, kŏm-pŭngk'-tĭv, *adj.* zerknirschend, Reue erweckend.

Compurgation, kŏm-pŭr-gā'-shŭn, *s.* die eidliche Bestätigung; eidliche Rechtfertigung, Ehrenrettung.

Compurgator, kŏm-pŭr-gā'-tŭr, *s.* der eidlich bestätigt, Zeuge, Gewährsmann.

Computable, kŏm-pū'-tă-b'l, *adj.* zu berechnen, zählbar.

Computant, kŏm-pū'-tănt, *s.* der Berechner, Rechner, Rechenmeister, *vid.* Computer, &c.

***To* Computate**, *v. a. vid.* To Compute.

Computation, Compute, kŏm-pū-tā'-shŭn, *s.* die Berechnung, Rechnung; *L. T.* Berechnung der Zeit.

***To* Compute**, kŏm-pūte', *v. a.* rechnen; berechnen, überschlagen (— at..., zu); **Computing**, *part. s.* das Berechnen, die Berechnung.

Computer, kŏm-pū'-tŭr, *s.* der Berechner, Rechner, Rechenmeister.

Computist, kŏm'-pū-tĭst, *s.* (n. ü.) *vid.* Computer.

Comrade, kŭm'-rāde, *s.* der Camerad, Gefährte.

Comrogue, kŭm'-rōg, *s.* 1. der Mit-Schelm, &c.; 2. *lud.* st. Comrade.

Con, kŏn, 1. *adv.* (*abbr.* v. lat. *contra*), pro and —, für u. wider, pro u. contra; the pros and cons, die Gründe für u. wider; 2. *s. vulg.* der Schlag, Stoß.

***To* Con**, *v. a. vulg.* 1. wissen, können; auswendig lernen, studiren; 2. stoßen, schlagen; to — over, oft wiederholen, herbeten; to — thanks, † danken.

Conarion, kō-nā'-rĭ-ŭn, *s. A. T* die Zirbeldrüse (im Gehirn).

***To* Concamerate**, kŏn-kăm'-ĕ-rāte, *v. a.* wölben; wie ein Gewölbe bilden.

Concameration, kŏn-kăm-ĕ-rā'-shŭn, *s.* die Wölbung; das Gewölbe, der Bogen.

***To* Concatenate**, kŏn-kăt'-ĕ-nāte, *v. a.* zusammenketten.

Concatenation, kŏn-kăt-ĕ-nā'-shŭn, *s.* die Verkettung.

Concause, kŏn'-kăwz, *s.* die Mitursache (n. ü.).

Concavation, kŏng-kă-vā'-shŭn, *s.* die Aushöhlung.

Concave, kŏng'-kāve, 1. *adj.* concav, rundhohl, hohl, vertieft; — glass, das Hohlglas; — lent, die Hohllinse; — mirror, der Hohl-

Digitized by Google

spiegel; — **razor**, das hohlgeschliffene Rasirmesser; 2. *s.* die Höhlung, Höhle; * das Firmament.

***To* Concave**, *v. a.* aushöhlen.

Concaveness, kŏng'-kāvē-nĕs, } *s.* die run-
Concavity, kŏn-kăv'-ĭ-tē, } de Höhlung, Höhle.

Concavo-concave, kŏn-kā'-vō-kŏng'-kāve, *adj.* auf beyden Seiten hohl.

Concavo-convex, kŏn-kā'-vō-kŏn'-vĕks, *adj.* auf der einen Seite hohl, auf der andern erhaben.

Concavous; — ly, kŏn-kā'-vŭs, *adj.* & *adv.* concav, hohl.

***To* Conceal, kŏn-sēle'**, *v. a.* verheimlichen, verhehlen, verbergen (— **from**, Einem Etwas).

Concealable, kŏn-sē'-lā-b'l, *adj.* zu verheimlichen.

Concealedness, kŏn-sē'-lĕd-nĕs, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit, das Geheimnißvolle.

Concealer, kŏn-sē'-lŭr, *s.* der Verberger, Hehler; Beamtete der vorenthaltene Krongüter ausspüren muß.

Concealment, (— ing), kŏn-sēle'-mĕnt, *s.* die Verheimlichung, Verhehlung; Heimlichkeit; der Zufluchtsort.

***To* Concede, kŏn-sēde'**, *v. a.* & *n.* zugeben, einräumen, verstatten, gewähren.

Conceit, kŏn-sēte', *s.* der Begriff, die Idee, der Gedanke; die Einbildung; der Verstand; die Meinung; Vorliebe; gute Meinung von sich selbst; der Einfall; **to be out of — with a thing**, einer Sache überdrüssig seyn; **to be out of — with one's self**, mit sich selbst nicht zufrieden seyn; **he has put me out of — with it**, er hat mir alle Lust dazu benommen.

***To* Conceit**, *v. a.* & *n.* sich einbilden, sich vorstellen, wähnen, meinen, glauben, begreifen.

Conceited, kŏn-sē'-tĕd, 1. *part. adj.* eingebildet (**mit of**); affectirt, geziert, gekünstelt; grillenhaft, wunderlich, seltsam; zum Scherz aufgelegt; 2. — **ly**, *adv.* grillenhaft, seltsam; 3. — **ness**, *s.* die Einbildung, der Dünkel; das affectirte, gezierte Wesen.

Conceitless, kŏn-sēte'-lĕs, *adj.* gedankenlos, unbesonnen, dumm.

Conceivable, kŏn-sē'-vā-b'l, 1. *adj.*; 2. — **ly**, *adv.* gedenkbar, begreiflich; 3. — **ness**, *s.* die Gedenkbarkeit, Begreiflichkeit.

***To* Conceive, kŏn-sēve'**, *v. a.* & *n.* empfangen, schwanger werden; fassen, begreifen; sich einen Begriff von Etwas machen, sich denken; dafür halten, meinen; **to — an affection for**, Zuneigung fassen zu, liebgewinnen; **to — a jealousy**, einen Argwohn fassen; **to — one's death**, Jemandes Tod bey sich beschließen.

Conceiver, kŏn-sē'-vŭr, *s.* der Begreifende, Fassende.

Concent, kŏn-sĕnt', *s.* die Harmonie, der Einklang; die Einstimmigkeit, Uebereinstimmung.

Concentful, kŏn-sĕnt'-fŭl, *adj.* harmonisch.

***To* Concentrate, kŏn-sĕn'-trāte**, *v. a.* concentriren, zusammenziehen.

Concentration, kŏn-sĕn-trā'-shŭn, *s.* die Zusammenziehung.

***To* Concentre, (— er), kŏn-sĕn'-tŭr**, *v. a.* & *n.* concentriren, auf einen Punkt zusammenbringen oder sich dahin zusammenrichten, zusammentreffen; **concentred gravy**, verdickte Fleischbrühe.

Concentrick, (— cal); — ly, kŏn-sĕn'-trĭk, *adj.* & *adv.* einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend.

Concentual, kŏn'-sĕn'-tshū-ăl, *adj.* harmonisch.

Concept, kŏn-sĕpt', *s.* der Entwurf, Anschlag; das Concept.

Conceptacle, kŏn-sĕp'-tă-k'l, *s.* das Behältniß.

Conceptible, kŏn-sĕp'-tĭ-b'l, *adj.* begreiflich, faßlich.

Conception, kŏn-sĕp'-shŭn, *s.* die Empfängniß; Vorstellung, Idee, der Begriff, Gedanke; Verstand; Einfall; das Gefühl, die Empfindung; die Meinung; **a false —**, ein Mondkalb.

Conceptious, kŏn-sĕp'-shŭs, *adj.* empfänglich, fruchtbar, schwanger (n. ü).

Conceptive, kŏn-sĕp'-tĭv, *adj.* zu empfangen fähig, empfänglich.

***To* Concern, kŏn-sĕrn'**, *v. a.* angehen, betreffen, interessiren; sich bekümmern; sich in Etwas mischen, Sorge machen; **it concerns me**, es betrifft mich; es ist mir daran gelegen; **to — one's self with**, sich um Etwas bekümmern, sich um Etwas bemühen, sich damit abgeben.

Concern, *s.* die Angelegenheit, Sache, das Geschäft; Interesse, die Theilnahme; Wichtigkeit; Sorge, der Kummer; die Leidenschaft, Rücksicht, Achtung; **I have no — with it**, ich habe damit Nichts zu schaffen; **things of the utmost —**, Dinge von äußerster Wichtigkeit; **it is none of my —**, es geht mich Nichts an.

Concerned, kŏn-sĕrnd', *part. adj.* betroffen; (— **in**), in Etwas verwickelt, dabey interessirt, betheiligt seyn; bekümmert, betrübt, in Unruhe, in Verlegenheit (— **at, for, about**, wegen, über Etwas); **his life is —**, es betrifft (gilt) sein Leben; **what are you —?** was geht's Ihnen an? **you were a little —**, Sie waren Etwas betreten, betroffen, hatten Etwas im Kopfe; **I will not be — with him any more**, ich will Nichts mehr mit ihm zu thun haben.

Concernedly, kŏn-sĕr'-nĕd-lē, *adv.* angelegentlich.

Concerning, kŏn-sĕr'-nĭng, 1. ***prep.*** betreffend, in Betreff; — **me**, was mich betrifft; — **it**, deßwegen, in Bezug, wegen, über; angehend, anlangend; 2. *s.* das Geschäft, ꝛc.

Concernment, (— ing), kŏn-sĕrn'-mĕnt, *s.* die Angelegenheit, das Geschäft; die Beziehung, der Betracht; die Wichtigkeit; Theilnahme; Gemüthsbewegung; Bekümmerniß, Sorge, Unruhe, der Eifer; die Zuneigung; **to have a — for**, sich angelegen seyn lassen, um, ꝛc.

***To* Concert, kŏn-sĕrt'**, *v. a.* & *n.* überdenken, anstellen, einrichten; verabreden, berathschlagen.

Concert, kŏn'-sĕrt, *s.* das Concert; die Uebereinstimmung; Abrede, das Verständniß; **in —**, einverstanden; **by —**, einmüthig, einhellig.

Concertation, kŏn-sĕr-tā'-shŭn, *s.* der Streit, Zwist.

Digitized by Google

Concertative, kŏn-sĕr'-tă-tĭv, *adj.* streitsüchtig, zänkisch.
Concerting, kŏn-sĕr'-tĭng, *s.* die Verabredung.
Concerto, kŏn-sĕr'-tō, *s. Mus. T.* das Concert; Concertstück.
Concession, kŏn-sĕsh'-shăn, *s.* die Bewilligung, Erlaubniß, Vergünstigung; das Zugeständniß; die Einräumung; Nachsicht.
Concessionary, kŏn-sĕsh'-shŭn-ăr-ē, *adj.* bewilligt, verwilligt.
Concessive; — **ly**, kŏn-sĕs'-sĭv, *adj.* & *adv.* nachgiebig; mit Bewilligung.
Conch, kŏngk, *s.* die große Seemuschel, Schneckenmuschel.
Conchoid, kŏng'-kŏĭd, *s. Math. T.* die Concheide, Schneckenlinie.
Conchoidal, kŏn-kŏĭd'-ăl, *adj.* schnecken (linien) förmig.
Conciliable, kŏn-sĭl'-lĭ-ă-b'l, 1. *adj.* zu vermitteln, beyzulegen; 2. *s.* die (kleine) Versammlung (n. ü.).
Conciliar, kŏn-sĭl'-lĭ-ăr, *adj.* ein Concilium betreffend.
To **Conciliate**, kŏn-sĭl'-lĭ-āte, *v. a.* verschaffen; erwerben; versöhnen, wieder vereinigen.
Conciliation, kŏn-sĭl-ĭ-ā'-shŭn, *s.* die Verschaffung, Erlangung; Versöhnung.
Conciliator, kŏn-sĭl'-ĭ-ā-tŭr, *s.* d. Vermittler.
Conciliatory, kŏn-sĭl'-ĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* aussöhnend, vermittelnd.
To **Concinnate**, kŏn-sĭn'-nāte, *v. a.* gehörig ordnen, zierlich machen (n. ü.)
Concinnate, *adj.* schicklich, füglich, artig, zierlich.
Concinnateness, kŏn-sĭn'-nāte-nĕs, } *s.* die
Concinnity, kŏn-sĭn'-nĭ-tē, } Artigkeit, Schicklichkeit, Füglichkeit, Zierlichkeit.
Concinnous, kŏn-sĭn'-nŭs, *adj.* schicklich, füglich, artig, nett.
Concionator, kŏn-shĭ-ō-nā'-tŭr, *s.* der Prediger (n. ü.).
Concionatory, kŏn'-shĭ-ō-nă-tŭr-ē, *adj.* zu einer Predigt gehörig; — **invectives**, Schmähungen auf der Kanzel.
Concise, kŏn-sīse', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* kurz, gedrängt; in gedrängter Kürze; 3. — **ness**, *s.* die Kürze (in der Rede und Schreibart).
Concision, kŏn-sĭzh'-zhŭn, *s.* die Abschneidung, Beschneidung, Verschneidung; Abkürzung; Kürze.
Concitation, kŏn-sĭ-tā'-shŭn, *s.* die Erregung.
To **Concite**, kŏn-sīte', *v. a.* antreiben, drängen, provociren (n. ü.).
Conclamation, kŏng-klă-mā'-shŭn, *s.* der Ausruf, das Freudengeschrey.
Conclave, kŏng'-klāve, *s.* das Conclave, geheime Zimmer; die geheime Versammlung.
To **Conclude**, kŏn-klūde', *v. a.* & *n.* einschließen; schließen, beschließen, endigen; sich endigen; schließen, folgern, urtheilen; beschließen, sich zu Etwas entschließen; entscheiden, bestimmen; verpflichten; to —, zum Beschlusse, schließlich; **your argument concludes not**, Ihr Grund beweis't nicht.
Concludency, kŏn-klū'-dĕn-sē, *s.* der Schluß, die Stufolge, Folgerung.
Concludent, kŏn-klū'-dĕnt, *adj.* entscheidend, bündig.
Concluding, kŏn-klū'-dĭng, *part. s.* & *adj.* das Schließen; schließlich; — **line**, *N. T.* das Fallreep an der Sturmleiter.
Concludingly, kŏn-klū'-dĭng-lē, *adv.* entscheidend; folgerecht, bündig; zum Schluß.
Conclusible, kŏn-klū'-zĭ-b'l, *adj.* (aus Vordersätzen) zu schließen.
Conclusion, kŏn-klū'-zhŭn, *s.* der Schluß, die Folgerung, Folge; der Beschluß; das Ende; die Entscheidung; der Versuch; † die Verschlossenheit; (*Shaksp. Ant. & Cleop.*), das Schweigen; in —, zum Beschlusse, schließlich; **to try** — **s**, Versuche anstellen.
Conclusional, kŏn-klū'-zhŭn-ăl, *adj.* schließend, entscheidend.
Conclusive, kŏn-klū'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entscheidend; schließend, bündig; zum Schluß; 3. — **ness**, *s.* die Bündigkeit; Folgerichtigkeit, Schlußrichtigkeit.
To **Concoagulate**, kŏng-kō-ăg'-gū-lāte, *v. a.* & *n.* zusammengerinnen machen, in eine Masse bringen, gerinnen.
Concoagulation, kŏng-kō-ăg-gū-lā'-shŭn, *s.* die Zusammengerinnung.
To **Concoct**, kŏn-kŏkt', *v. a.* verdauen; durch Hitze läutern, digeriren; reifen; **concocted malice**, *fig.* die höchste, abgereifte Bosheit.
Concoction, kŏn-kŏk'-shŭn, *s.* die Verdauung; Läuterung; Reifung.
Concoctive, kŏn-kŏk'-tĭv, *adj.* verdauend.
Concolour, kŏn-kŭl'-lŭr, *adj.* gleichfarbig.
Concomitance, (— cy), kŏn-kŏm'-ĭ-tăns, *s.* die Begleitung, Gemeinschaft.
Concomitant, kŏn-kŏm'-ĭ-tănt, 1. *adj.* begleitend, mitwirkend, damit verbunden; 2. *s.* der Begleiter; 3. — **ly**, *adv.* in Begleitung; in Gemeinschaft.
To **Concomitate**, kŏn-kŏm'-ĭ-tāte, *v. a.* begleiten, damit verbunden seyn.
Concord, kŏng'-kŏrd, *s.* die Eintracht, Einigkeit; der Vertrag; Zusammenklang, die Uebereinstimmung, Harmonie, Consonanz.
To **Concord**, kŏn'-kŏrd', *v. n.* übereinstimmen, einstimmig seyn.
Concordance, (— y), kŏn-kŏr'-dăns, *s.* die Uebereinstimmung, Einhelligkeit; Concordanz, das Concordanzbuch.
Concordant; — **ly**, kŏn-kŏr'-dănt, *adj.* & *adv.* einträchtig, einstimmig.
Concordate, kŏn-kŏr'-dāte, *s.* der Vertrag, Vergleich; das Concordat.
Concorporal, kŏn-kŏr'-pō-răl, *adj.* von dem nämlichen Leibe; einverleibt.
To **Concorporate**, kŏn-kŏr'-pō-rāte, *v.* 1. *a.* einverleiben; 2. *n.* sich einverleiben, sich vereinigen.
Concorporation, kŏn-kŏr-pō-rā'-shŭn, *s.* die Einverleibung.
Concourse, kŏng'-kŏrse, *s.* der Zulauf, die Zusammenkunft; Versammlung, Menge; der Durchschneidungs-, Vereinigungspunkt; Beystand.
Concremation, kŏng-krĭ-mā'-shŭn, *s.* die (Zusammen-)Verbrennung (mehrerer Dinge, (w. ü.).
Concrement, kŏng'-krĭ-mĕnt, *s.* der Zusammenfluß, zusammengewachsene (feste) Körper.
Concrescence, kŏn-krĕs'-sĕns, *s.* d. Zusammenwuchs, d. Zusammenwachsen; *fig.* d. Entstehung.

Digitized by Google

To Concrete, kŏn-krēte', *v.* 1. *n.* zusammengerinnen, zur Masse werden, anschießen (von Kristallen); 2. *a.* zur Masse machen.
Concrete, kŏng'-krēte, *s.* die Masse, der Körper; *Log. T.* das Concretum.
Concrete, kŏn-krēte', 1. *adj.* zusammengesetzt; körperlich; *Log. T.* concret (nicht abstract); 2. — **ly**, *adv.* als Masse, concret; 3. — **ness**, *s.* die Gerinnung; Körperlichkeit.
Concretion, kŏn-krē'-shăn, *s.* die Verkörperung, Masse; — **of the eye-lids**, *Med. T.* das Zusammenwachsen der Augenlieder.
Concretive, kŏn-krē'-tĭv, *adj.* gerinnen machend, verdickend.
Concreture, kŏn-krē'-tshŭr, *s.* der verdickte Körper, die Masse.
Concubinage, (**Concubinate**, n. ü.), kŏn-kū'-bĭ-nāje, *s.* das Concubinat, die Hurerey, Kebsehe.
Concubine, kŏng'-kū-bine, *s.* die Beyschläferinn, Concubine.
To Conculcate, kŏn-kŭl'-kāte, *v. a.* zertreten.
Conculcation, kŏng-kŭl-kā'-shăn, *s.* die Zertretung (w. ü.)
Concupiscence, kŏn-kū'-pĭ-sĕns, *s.* die Begierde, böse Lust, Fleischeslust, Unzucht.
Concupiscent, kŏn-kū'-pĭ-sĕnt, **Concupiscential**, kŏn-kū-pĭ-sĕn'-shăl, *adj.* begierig, wollüstig.
Concupiscible, kŏn-kū'-pĭs-sĭ-b'l, *adj.* begehrend, begehrlich; — **appetite**, d. Begehrungstrieb.
To Concur, kŏn-kŭr', *v. n.* zusammentreffen; übereinstimmen, (**with**, mit) beypflichten; mitwirken, beytragen (**to**, zu); verbunden seyn; † zusammenlaufen; **Concurring**, das Beytragen; — **figures**, *Mat. T.* einander deckende Figuren.
Concurrence, (— **cy**), kŏn-kŭr'-rĕns, *s.* das Zusammentreffen, der Zusammenfluß; die Uebereinstimmung; Zustimmung, Beypflichtung; Mitwirkung, der Beystand; gleiche Anspruch, das gemeinschaftliche Recht; die Mitbewerbung.
Concurrent, kŏn-kŭr'-rĕnt, 1. *adj.* übereinstimmig; mitwirkend; 2. *s.* der Nebenumstand; gleiche Anspruch; Mitbewerber, Concurrent; 3. — **ly**, *adv.* auf übereinstimmende Art; 4. — **ness**, *s.* die Mitwirkung.
Concuss, kŏn-kŭs', **Concussion**, kŏn-kŭsh'-ŭn, *s.* die Erschütterung, der Stoß; die Erpressung, Plackerey.
Concussation, kŏn-kŭs-sā'-shăn, *s.* die (heftige) Erschütterung.
Concussed, kŏn-kŭst', *part. adj.* erschüttert.
Concussionary, kŏn-kŭsh'-ŭn-ā-rē, *adj.* erpressend.
Concussive, kŏn-kŭs'-sĭv, *adj.* erschütternd.
To Cond, *v. a. N. T.* das Steuer (den Mann am St.) commandiren, steuern; **to — a fisher-boat**, den Häringsfischern von einer Anhöhe den Zug der Häringe anzeigen; *vid.* **Balkers.**
To Condemn, kŏn-dĕm', *v. a.* verdammen, verurtheilen (— **to death**, zum Tode); eine Geldbuße auflegen; confisciren; verwerfen, tadeln.
Condemnable, kŏn-dĕm'-nă-b'l, *adj.* verdammlich, verwerflich.
Condemnation, kŏn-dĕm-nā'-shăn, *s.* die Verdammung, das Verdammungsurtheil; die Verwerfung.
Condemnatory, kŏn-dĕm'-nă-tŭr-ē, *adj.* verdammend, verurtheilend.
Condemner, kŏn-dĕm'-nŭr, *s.* der Verurtheiler; Tadler.
Condensable, kŏn-dĕn'-să-b'l, *adj.* zu verdicken, gerinnbar.
To Condensate, kŏn-dĕn'-sāte, **Condense**, kŏn-dĕns', *v.* 1. *a.* verdicken, dicker machen; 2. *n.* dick werden, gerinnen; **condensing engine**, *T.* die Compressionsmaschine.
Condensate, kŏn-dĕn'-sāte, *adj.* verdickt.
Condensation, kŏn-dĕn-sā'-shăn, *s.* die Verdickung.
Condensative, kŏn-dĕn'-să-tĭv, *adj.* verdickend.
Condensator, kŏn-dĕn-sā'-tŏr, *s. T.* die Luftverdichtungspumpe.
Condense, kŏn-dĕns', *adj.* dick, dicht, verdickt, fest.
Condenser, kŏn-dĕn'-sŭr, *s. T.* die Compressionsmaschine.
Condensity, kŏn-dĕn'-sĭ-tē, *s.* die Dichtheit.
Conders, kŏn'-dŭrs, *s. pl. vid.* **Balkers.**
Condescence, kŏn-dē-sĕns', *s.* die Herablassung.
To Condescend, kŏn-dē-sĕnd', *v. n.* sich herablassen; willfahren; geruhen; sich unterwerfen, einwilligen.
Condescendence, (-cy), kŏn-dē-sĕn'-dĕns, **Condescension**, kŏn-dē-sĕn'-shăn, *s.* die Herablassung; Willfahrung.
Condescending, kŏn-dē-sĕn'-dĭng, 1. *part. s.* die Herablassung; 2. *part. adj.* & 3. — **ly**, *adv.* herablassend, gefällig.
Condescensive, kŏn-dē-sĕn'-sĭv, *adj.* herablassend, gefällig.
Condescent, *s.* † *vid.* **Condescension.**
Condign, kŏn-dīne', *adj.* verdient, gehörig, würdig, angemessen.
Condignity, kŏn-dĭg'-nĭ-tē, *s.* das Verdienst.
Condignly, kŏn-dīne'-lē, **Condignedly**, kŏn-dī'-nĕd-lē, *adv.* nach Verdienst.
Condignness, kŏn-dīne'-nĕs, *s.* die Angemessenheit.
Condiment, kŏn'-dĭ-mĕnt, *s.* die Würze, Brühe.
Condisciple, kŏn-dĭs-sĭ'-p'l, *s.* der Mitschüler.
To Condite, kŏn-dīte', *W.*, kŏn'-dĭt, *T.*, *v. a.* einmachen; würzen (w. ü.); **Condite**, *adj.* eingemacht; **Conditing**, *part. s.* das Einmachen.
Conditement, kŏn-dīte'-mĕnt, *or* **kŏn'-dĭt-mĕnt**, *s.* das Eingemachte (w. ü.); † die Latwerge; *fig.* die Würze.
Condition, kŏn-dĭsh'-ŭn, *s.* die Beschaffenheit, Bewandtniß; Eigenschaft; der Zustand; die Lage; Gemüthsbeschaffenheit; der Stand, Rang; die Bedingung, der Vorbehalt (**bey e. Contract, &c.**); **to be in a weak (low) —**, sehr schwach (krank) seyn.
To Condition, *v. a.* & *n.* Bedingungen machen; bedingen, ausmachen.
Conditional, kŏn-dĭsh'-ŭn-ăl, 1. *adj.* bedingt; bedingend, bedinglich; vertragsmäßig; 2. *s.* † die Einschränkung, der Zusatz.

Digitized by Google

Conditionality, kŏn-dĭsh-ŭn-năl'-ĭ-tē, *s.* die Bedingtheit, Eingeschränktheit.
Conditionally, kŏn-dĭsh'-ŭn-ăl-ē, *adv.* bedingungsweise.
Conditionary, kŏn-dĭsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* bedingt, ausgemacht (n. ü.).
***To* Conditionate**, kŏn-dĭsh'-ŭn-āte, *v. a.* Bedingungen machen, bestimmen; in Ordnung bringen, einrichten (n. ü.).
Conditionate, *adj.* bedingt, bestimmt (n. ü.).
Conditioned, kŏn-dĭsh'-ŭnd, *adj.* beschaffen, geartet; **good** —, *or* **fair** —, gutartig, gutmüthig; **ill** —, schlecht beschaffen, unfreundlich; *M. E.* (von Packeten od. Waaren) schlecht conditionirt; verdorben, schadhaft; deßgl. **well** —, wohl conditionirt, wohl gehalten, gut.
Conditionly, kŏn-dĭsh'-ŭn-lē, *adv.* bedingungsweise (n. ü.).
Condog, *Iud.* fr. **Concur**, *i. e.* **Con-cur.**
Condolatory, kŏn-dō'-lă-tŭr-ē, *adj.* condolirend; **a** — **epistle**, ein Condolenzbrief.
***To* Condole**, kŏn-dōle', *v. 1. n.* sein Beyleid bezeigen, condoliren; 2. *a.* **to** — **with one**, mit Jemandem beklagen, bedauern, betrauern; **Theil an Jemandes Schmerz nehmen**; **to** — **one on a thing**, Einem sein Beyleid über Etwas bezeigen.
Condolement, kŏn-dōle'-mĕnt, *s.* die Betrübniß, Trauer, das Wehklagen.
Condolence, kŏn-dō'-lĕns, *s.* das Beyleid, die Condolenz.
Condoler, kŏn-dō'-lŭr, *s.* der Condolirende.
Condoling, kŏn-dō'-lĭng, *part. s.* das Condoliren.
Condonation, kŏn-dō-nā'-shŭn, *s.* die Verzeihung, Vergebung (w. ü.).
***To* Conduce**, kŏn-dūse', *v. 1. n.* dienen, beytragen, behülflich seyn (— **to**, zu Etwas); 2. *a.* führen, leiten, begleiten (w. ü.)
Conducement, kŏn-dūse'-mĕnt, *s.* die Richtung, das Ziel.
Conducent, kŏn-dū'-sĕnt, *adj.* dienlich, förderlich, behülflich.
Conducible, (— **ive**), kŏn-dū'-sĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dienlich, nützlich, behülflich, beförderlich; — **ive to**, angemessen; beytragend zu, ꝛc.
Conducibleness, kŏn-dū'-sĭ-b'l-nĕs, } *s.* die
Conduciveness, kŏn-dū'-sĭv-nĕs, } Dienlichkeit, Nützlichkeit.
Conduct, kŏn'-dŭkt, *s.* die Führung, Leitung; Begleitung, das Geleit; die Bedeckung; Anführung; Aufführung, das Betragen; die Haushaltung; Verwaltung; † der Führer.
***To* Conduct**, kŏn-dŭkt', *v. a.* führen, leiten; geleiten, begleiten; verwalten, führen, anordnen.
Conducter, kŏn-dŭk'-tŭr, *s. vid.* **Conductor.**
Conduction, kŏn-dŭk'-shŭn, *s.* † die Erziehung; *T.* Leitung (wie durch Röhren).
Conductitious, kŏn-dŭk-tĭsh'-ŭs, *adj.* bedungen, gemiethet.
Conductor, kŏn-dŭk'-tŭr, *s.* der Führer, Begleiter; Anführer; Verwalter; *T.* **Conductor**; **Blitzableiter**; *S. T.* der Wegweiser beym Steinschnitt.
Conductress, kŏn-dŭk'-trĕs, *s.* die Führerinn, Begleiterinn; Anführerinn.
Conduit, kŭn'-dĭt, *s.* die Röhre; **Wasserleitung**; — **pipe**, die Wasserröhre, der Zapfen.
Conduplication, kŏn-dū-plĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verdoppelung; Abschrift; das Duplicat.
Cone, kōne, *s. G. T.* der Kegel; die Frucht des Tannenbaums, der T-apfen; die Ananaserdbeere; **to receive** — **and key**, die Hauswirthschaft übernehmen, für die H. sorgen; — **wheat**, der englische Weizen, Kegelweizen.
Coney, kō'-nē, *s. vid.* **Cony.**
***To* Confabulate**, kŏn-făb'-ū-lāte, *v. n.* mit einander schwatzen, plaudern (w. ü.).
Confabulation, kŏn-făb-ū-lā'-shŭn, *s.* (*vulg. abbr.* **Confab.**) das vertrauliche Gespräch, Geplauder (w. ü.).
Confabulatory, kŏn-făb'-ū-lā-tŭr-ē, *adj.* im Gespräch; ein (vertraul.) Gespräch betreffend (w. ü).
Confarreation, kŏn-făr-rĭ-ā'-shŭn, *s.* (bey den Römern) das Kuchenessen und die Verlobung dabey.
***To* Confect**, kŏn-fĕkt', *v. a.* mit Zucker einmachen, bilden (n. ü.), *vid.* **To Comfit.**
Confect, kŏn'-fĕkt, 1. *s.* das Confect, mit Zucker Eingemachte; — **box**, die Bonbonnière; 2. *adj. cant.* (fr. **counterfeited**), nachgemacht, verfälscht.
Confection, kŏn-fĕk'-shŭn, *s.* das Confect, Eingemachte; die Mixtur; Latwerge.
Confectionary, kŏn-fĕk'-shŭn-ă-rē, *s.* der Zuckerbäcker; die Zuckerbäckerey; das Zuckerwerk.
Confectioner, kŏn-fĕk'-shŭn-ŭr, *s.* der Zuckerbäcker, Conditer..
Confederacy, kŏn-fĕd'-ĕr-ă-sē, *s.* das Bündniß, der Bund; die Verschwörung.
***To* Confederate**, († ***To* Confeder**), kŏn-fĕd'-ĕr-āte, *v. n.* verbünden, sich verbinden.
Confederate, 1. *adj.* verbündet, verbunden; 2. *s.* der Bundesgenoß; Verbündete, Verschworne, Mitschuldige.
Confederation, kŏn-fĕd-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Verbindung, d. Bündniß; die Union (V. St. v. N. A.)
***To* Confer**, kŏn-fĕr', *v. 1. n.* unterhandeln, eine Unterredung halten; sich feyerlich besprechen (— **with**, mit); 2. *a.* ertheilen, verleihen, übertragen (— **on**, *or* **upon one**, Einem Etwas); † 1. vergleichen; 2. mitwirken, beytragen (— **to**, zu Etwas); **to** — **notes**, sich berathschlagen.
Conference, kŏn'-fĕr-ĕns, *s.* die Conferenz, Unterhandlung, Unterredung; Vergleichung.
Conferrer, kŏn-fĕr'-ŭr, *s.* der Unterhandelnde; Ertheiler.
***To* Confess**, kŏn-fĕs', *v. a.* & *n.* bekennen, gestehen; zugestehen, zugeben, offenbaren; beichten; Beichte hören; beweisen; **it is confessed, that**, &c., Jedermann giebt zu, es ist bekannt, daß, ꝛc.
Confessary, kŏn'-fĕs-ă-rē, *s.* der Bekennende, Gestehende (n. ü.).
Confessedly, kŏn-fĕs'-sĕd-lē, *adv.* nach Jedermanns Geständniß; unläugbar; offenkundig; zugestanden.
Confession, kŏn-fĕsh'-ŭn, *s.* das Bekenntniß; Geständniß; Glaubensbekenntniß; die Beichte; — **chair**, (deßgl. **Confessional**) der Beichtstuhl.
Confessionary, kŏn-fĕsh'-ŭn-ă-rē, 1. *s.* der Beichtstuhl; 2. *adj.* die Beichte betreffend.

Digitized by Google

Confessionist, kŏn-fĕsh'-ŭn-ĭst, *s.* der Bekenner eines Glaubens.

Confessor, kŏn'-fĕs-sŭr, *W.* kŏn-fĕs'-sŭr, *Wb.*, *s.* der standhafte Bekenner seines Glaubens; der Märtyrer; der Gestehende; —, *or* **father** —, der Beichtvater.

Confest, *part.* ✻ (für: **Confessed**, von **To Confess**) offenbar, klar.

Confestly, kŏn-fĕst'-lĕ, *adv.* (w. ü.) *vid.* **Confessedly**.

Conficient, kŏn-fish'-ĕnt, *adj.* wirkend, wirksam.

Confidant, kŏn-fĭ-dănt', *W.*, *S.*, kŏn'-fĭ-dănt, *Wb.*, *P.*, *s.* der Vertraute, Mitwisser (— **of**, um); **Confidante**, die Vertraute.

***To* Confide**, kŏn-fide', *v. a.* & *n.* vertrauen, sich verlassen; sich anvertrauen, sein Vertrauen setzen (— **in**, *in*); anvertrauen (— **to**, Einem Etwas).

Confidence, kŏn'-fĭ-dĕns, *s.* das Vertrauen, Zutrauen; die Zutraulichkeit, Zuversicht, das Selbstvertrauen, die edle Kühnheit; Dreistigkeit.

Confident, kŏn'-fĭ-dĕnt, 1. *adj.* vertrauend, gewiß; zuversichtlich; verdachtlos; dreist, keck, unverschämt; **I am** —, ich weiß gewiß; 2. *s. vid.* d. m. r. **Confidant**; 3. — **ly**, *adv.* gewiß, zuversichtlich; dreist; 4. — **ness**, *s.* das Selbstvertrauen, die Zuversichtlichkeit.

Confidential, kŏn-fĭ-dĕn'-shăl, *adj.* vertraulich; — **letter**, das vertrauliche Schreiben.

Confider, kŏn-fi'-dŭr, *s.* der Vertrauende.

***To* Configurate**, kŏn-fĭg'-gū-rāte, *v. n.* zusammenstimmen (wie die Aspecten der Planeten).

Configuration, kŏn-fĭg-gū-rā'-shŭn, *s.* die Zusammenstellung, äußere Gestalt oder Bildung; *Phy. T.* Aspecten.

***To* Configure**, kŏn-fĭg'-gūre, *v. a.* bilden, eine Gestalt geben.

Confinable, kŏn-fine'-ă-b'l, *adj.* begrenzbar.

Confine, kŏn'-fine, 1. *s.* die Grenze; der Rand; **to be in the — s of death**, in den letzten Zügen liegen; 2. *adj.* angrenzend.

***To* Confine**, kŏn-fine', *v.* 1. *n.* angrenzen, grenzen (— **on**, *or* **with**, an Etwas); 2. *a.* begrenzen; einschränken; sich beschränken; einsperren; **to be confined**, in den Wochen (krank) liegen.

Confineless, kŏn-fine'-lĕs, *adj.* grenzenlos, unbegrenzt.

Confinement, kŏn-fine'-mĕnt, *s.* die Einschränkung; Einsperrung, der Verhaft, die Gefangenschaft; Verweisung, Verbannung; *fig.* Unterwürfigkeit, Sclaverey.

Confiner, kŏn-fi'-nŭr, *s.* der Grenzbewohner; Grennachbar; die Thierpflanze.

Confinity, kŏn'-fĭn'-ĭ-tĕ, *s.* die Nachbarschaft.

***To* Confirm**, kŏn-fĕrm', *v. a.* bestätigen, bestärken, bekräftigen, versichern; bewähren, befestigen; (*Shaksp.*) vervollkommnen; firmeln, confirmiren.

Confirmable, kŏn-fĕr'-mă-b'l, *adj.* erweislich.

Confirmation, kŏn-fĕr-mā'-shŭn, *s.* die Bestätigung, das Zeugniß, der Beweis; die Firmelung, Confirmation.

Confirmative, kŏn-fĕr'-mă-tĭv, *adj.* bestätigend.

Confirmator, kŏn-fĕr-mā'-tŭr, *s.* der Bestätiger, Zeuge.

Confirmatory, kŏn-fĕrm'-ă-tŭr-ĕ, *adj.* bestätigend, bekräftigend; die Firmung oder Confirmation betreffend.

Confirmedness, kŏn-fĕrm'-ĕd-nĕs, *s.* die Bewährtheit, Festigkeit.

Confirmer, kŏn-fĕr'-mŭr, *s.* der Zeuge, Beweis.

Confirming, kŏn-fĕrm'-ĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Bestätigen, bestätigend; 2. — **ly**, *adv.* bekräftigend, *vid.* **To Confirm**.

Confiscable, kŏn-fĭs'-kă-b'l, *adj.* confiscirlich, verfällig, verfallen.

***To* Confiscate**, kŏn-fĭs'-kāte, *W.*, *S.*, &c. kŏn'-fĭs-kāte, *Wb.*, *K.*, *v. a.* confisciren, einziehen.

Confiscate, *adj.* eingezogen, verfallen.

Confiscation, kŏn-fĭs-kā'-shŭn, *s.* die Einziehung (der Güter).

Confiscator, kŏn'-fĭs-kā-tŭr, *s.* der Confiscirende, Verwalter eingezogener Güter.

Confiscatory, kŏn-fĭs'-kă-tŭr-ĕ, *adj.* confiscatorisch, voll Confiscirungen.

Confit, kŏn'-fĭt, *s. vid.* **Comfit**.

Confitent, kŏn'-fĭ-tĕnt, *s.* der Bekennende, Beichtende.

Confiture, kŏn'-fĭ-tshōōr, *s.* das Confect, Zuckerwerk.

***To* Confix**, kŏn'-fĭks', *v. a.* befestigen, fest machen.

Confixure, kŏn-fĭk'-shŭr, *s.* das Befestigen.

Conflagrant, kŏn-flā'-grănt, *adj.* brennend, feurig.

Conflagration, kŏn-flā-grā'-shŭn, *s.* der (große) Brand, die Feuersbrunst; (prophetisch) der Weltbrand (am Ende der Tage).

Conflation, kŏn-flā'-shŭn, *s.* die Schmelzung, der Fluß; Zusammenfluß; das Blasen verschiedener Tonwerkzeuge zu gleicher Zeit.

Conflexure, kŏn-flek'-shŭr, *s.* die Biegung, Wendung.

***To* Conflict**, kŏn-flĭkt', *v. n.* kämpfen, streiten, sich schlagen.

Conflict, kŏn'-flĭkt, *s.* der Kampf, Streit (gewöhnl. zwischen zwey Personen, — nur selten allgemein); — **of mind**, der Seelenkampf, die Agonie.

Confluence, kŏn'-flū-ĕns, **Conflux**, kŏn'-flŭks, **Confluxion**, kŏn-flŭk'-shŭn, *s.* der Zusammenfluß; Zulauf, d. Menge.

Confluent, kŏn'-flū-ĕnt, *adj.* zusammenfließend.

Confluxibleness, kŏn-flŭks'-ĭ-b'l-nĕs, **Confluxibility**, kŏn-flŭk-sĭ-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Flüssigkeit; Vereinbarkeit.

Conform, kŏn-fŏrm', *adj.* gleichförmig, gemäß.

***To* Conform**, *v.* 1. *a.* gleichförmig machen, anpassen; 2. *n.* sich bequemen, sich richten (— **to**, nach).

Conformable; — **ly**, kŏn-fŏr'-mă-b'l, *adj.* & *adv.* gleichförmig, gemäß, angemessen, vereinbar (— **to**, mit); folgsam; nachgiebig, friedlich.

Conformation, kŏn-fŏr-mā'-shŭn, *s.* die Gleichförmigkeit, Gleichförmigmachung; das gleichförmige Verhalten; die Form, Bildung, Gestalt.

Conformer, (**Conformist**), kŏn-fŏr'-mŭr, *s.* der Anhänger an die anglicanische Kirche, Altgläubige, Orthodox.

Conformity, kŏn-fŏr'-mĭ-tĕ, *s.* die Ueber-

Digitized by Google

einstimmung; Gleichförmigkeit; der Bestand; **the — with God**, die Aehnlichkeit mit Gott; **to note (to pass) in —**, *M. E.* gleichförmig vortragen, buchen, Buchung machen, notiren.

Confortation, kŏn-fôr-tâ'-shân, *s.* d. Stärkung.

***To* Confound**, kŏn-fŏûnd', *v. a.* verwirren, vermengen; verwechseln; bestürzt machen, beschämen; verderben, vernichten; vergeuden, (*Shaksp. H.* IV. & *Cor.*) die Zeit verschwenden; **confound me!** *vulg.* hol' mich d. Henker!

Confounded, kŏn-fŏûn'-dĕd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* verwirrt, bestürzt; beschämt; *vulg.* erstaunlich, sehr, verhenkert, vertrackt, abscheulich; 3. — **ness**, *s.* die Bestürzung, Verwirrung.

Confounder, kŏn-fŏûn'-dâr, *s.* der Unordnungstifter, Verderber.

Confraternity, kŏn-frâ-tĕr'-nî-tê, *s.* die Brüderschaft.

Confrication, kŏn-frî-kâ'-shân, *s.* das Aneinanderreiben.

***To* Confront**, kŏn-frŏnt', *v. a.* (auch *L. T.*) confrontiren, gegenüber oder gegen einander stellen; gegen einander halten, vergleichen (— **with**, mit), gegenüber stehen.

Confrontation, kŏn-frŏn-tâ'-shân, *s.* die Gegeneinanderstellung (*L. T.* der Zeugen); Gegeneinanderhaltung, Vergleichung.

***To* Confuse**, kŏn-fûze', *v. a.* in Unordnung bringen; verwirren, vermengen; beschämen, bestürzt machen; **Confuse**, *adj. vid.* **Confused**; **Confusely**, *adv.* dunkel, ordnungslos, vermengt, verworren.

Confused, kŏn-fû'-zĕd, 1. *adj.* 2. — **ly**. *adv.* vermengt; verwirrt, verworren, unordentlich; unklar; bestürzt; 3. — **ness**, *s.* die Verworrenheit.

Confusion, kŏn-fû'-zhân, *s.* die Verwirrung, Unordnung; der Tumult; die Verwechselung; Beschämung, Bestürzung; das Verderben; *L. T.* die Vermengung des Vermögens.

Confutable, kŏn-fû'-tâ-b'l, *adj.* widerleglich.

Confutant, kŏn-fû'-tânt, } *s.* der Widerle-
Confuter, kŏn-fû'-târ, } gende.

Confutation, kŏn-fû-tâ'-shân, *s.* die Widerlegung; das Ueberführen.

***To* Confute**, kŏn-fûte', *v. a.* widerlegen, überführen.

Confutement, kŏn-fûte'-mĕnt, } *s.* die Wi-
Confuting, kŏn-fû'-ting, — } derlegung; das Widerlegen.

Conge, kŏnj, *s.* (in der Baukunst) der Anlauf, Ablauf (einer Säule), übrig. *vid.* **Congee.**

***To* Conge**, *v. n. vid.* **To Congee.**

Congeable, kŏnje'-â-b'l, *adj.* gesetzlich, mit gesetzlicher Erlaubniß.

***To* Congeal**, kŏnjêl', *v.* 1. *a.* gefrieren oder gerinnen machen; *fig.* starr, unbeweglich werden; 2. *n.* frieren, gefrieren; gerinnen.

Congealable, kŏn-jêl'-â-b'l, } *adj.* gefrier-
Congelable, kŏnjêl'-â-b'l, } bar.

Congealment, (— ing), kŏn-jêl'-mĕnt, *s.* die Gefrierung; Gerinnung; der Klumpen; das Gefrieren, ꝛc.

Congee, (**Congie**), kŏn'-je, *Wb., P., Knf.*, kŏnje', *W.*, *s.* d. Beurlaubung, d. Urlaub, Abschied; die Verbeugung, Begrüßung; — **d'elire**, die Erlaubniß des Königs einen Bischof zu wählen.

***To* Congee**, *v. n.* sich beurlauben (— **with**, bey); sich verbeugen, neigen (— **to**, vor).

Congelation, kŏn-jî-lâ'-shân, *s.* die Gefrierung; **point of —**, der Gefrierpunkt.

Congener, kŏn-jê'-nâr, *s.* das gleichartige Ding, D. von derselben Abstammung.

Congenerous, kŏn-jĕn'-ĕr-ûs, 1. *adj.* gleichartig, gleich; 2. — **ness**, *s.* die Gleichartigkeit.

Congenial, kŏn-jê'-nî-âl, *adj.* gleichartig, ähnlich, verwandt, entsprechend (— **to**, einer Sache, Eigenschaft, ꝛc).

Congeniality, kŏn-jê-nî-âl'-î-tê, } *s.* die
Congenialness, kŏn-jê'-nî-âl-nĕs, } Gleichartigkeit, Aehnlichkeit, Geistesgleichheit, Verschwisterung, Verwandtschaft.

Congenite, kŏn-jĕn'-nît, } 1. *adj.* mitgeboren,
Congenital, kŏn-jĕn'-î-tâl, } angeboren; 2. — **ite** *or* **Congenitor**, *s.* der Milchbruder; Zwilling.

Congeon, kŏn'-jân, *s.* der Zwerg.

Conger, kŏng'-gâr, *s.* der Meeral, *vulg.* der Schweinigel.

Congeries, kŏn-jê'-rî-êz, *s.* der Haufen, das Gemengsel.

***To* Congest**, kŏn-jĕst', *v. a.* aufhäufen, sammeln.

Congestible, kŏn-jĕst'-î-b'l, *adj.* aufzuhäufen.

Congestion, kŏn-jĕst'-shân, *s.* die Aufhäufung; Ansammlung (der Feuchtigkeiten, ꝛc.).

Congiary, kŏn'-jî-â-rê, *s.* die Schenkung, Gabe (an die Soldaten oder an das Volk bey den Römern).

***To* Conglaciate**, kŏn-glâ'-shî-âte, *v. n.* gefrieren.

Conglaciation, kŏng-glâ shî-â'-shân, *s.* das Gefrieren.

***To* Conglobate**, kŏn-glô'-bâte, *v. a.* zusammenballen.

Conglobate, 1. *adj.* geballt, massiv; 2. — **ly**, *adv.* wie ein Ball, kugelicht.

Conglobation, kŏng-glô-bâ'-shân, *s.* die Zusammenballung; der runde Klumpen.

***To* Conglobe**, kŏn-glôbe', *v.* 1. *a.* zusammenballen; 2. *n.* rund, kugelicht werden.

***To* Conglobulate**, kŏn-glô'-bû-lâte, *v. n.* sich zusammenballen.

***To* Conglomerate**, kŏn-glŏm'-ĕr-âte, *v. a.* zusammenwickeln, aufwickeln; **Conglomerate**, *adj.* zusammengewickelt; zusammengedreht; dicht.

Conglomeration, kŏn-glŏm-ĕr-â'-shân, *s.* die Zusammenwickelung, Mischung.

***To* Conglutinate**, kŏn-glû'-tî-nâte, *v. a.* & *n.* zusammenleimen, kitten; *fig.* vereinigen; zusammenheilen, zusammengerinnen, zusammenwachsen; **Conglutinate**, *adj.* zusammengeleimt, vereinigt.

Conglutination, kŏn-glû-tî-nâ'-shân, *s.* die Zusammenheilung; Vereinigung.

Conglutinative, kŏn-glû'-tî-nâ-tîv, *adj.* zusammenheilend.

Conglutinator, kŏn-glû'-tî-nâ-târ, *s.* das Heilmittel (für Wunden).

Congou, (— o), kŏng'-gôô, *s. cant.* d. Thee.

Congratulant, kŏn-grât'-û-lânt, *adj.* glückwünschend.

***To* Congratulate**, kŏn-grât'-û-lâte, *v.* 1. *a.* Glück wünschen (— **upon**, zu); 2. *n.* sich mitfreuen.

Digitized by Google

Congratulation, kŏn-grăt-ŭ-lā'-shŭn, *s.* der Glückwunsch.

Congratulatory, kŏn-grăt'-ŭ-lā-tŭr-ē, *adj.* glückwünschend; — **letter**, das Glückwünschungsschreiben.

***To* Congree**, kŏn-grē', *v. n.* einstimmen, vereinigen (n. ü.).

***To* Congreet**, kŏn-grēt', *v. n.* sich einander grüßen (n. ü.).

***To* Congregate**, kŏng'-grĭ-gāte, *v.* 1. *a.* versammeln; 2. *n.* sich versammeln, zusammenkommen.

Congregate, *adj.* versammelt; enge, dicht.

Congregation, kŏng-grē-gā'-shŭn, *s.* die Versammlung; Gemeinde; geistliche Ordensgesellschaft; Sammlung; **the tabernacle of the —**, die Bundeslade (des alten Testaments).

Congregational, kŏng-grē-gā'-shŭn-ŭl, *adj.* öffentlich, versammelt; d. Independenten betreffend.

Congregationalist, kŏn-grē-gā'-shŭn-ŭl-ĭst, *s.* der Independent.

Congress, kŏng'-grĕs, *s.* das Zusammentreffen, Z-stoßen; Gefecht, der Kampf, Kampfplatz; die Versammlung, der Congreß (der amerik. Volksvertreter); d. Gesellschaft; das Beywohnen.

Congressional, kŏn-grĕsh'-ŭn-ăl, *adj.* zu einer Versammlung (einem Congreß) gehörig.

Congressive, kŏn-grĕs'-sĭv, *adj.* sich versammelnd.

***To* Congrue**, kŏng-grōō', *v. n.* † übereinkommen, gemäß seyn.

Congruence, (— y), kŏng'-grōō-ĕns, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Congruent, kŏng'-grōō-ĕnt, *adj.* übereinstimmig, gemäß; schicklich.

Congruity, kŏn-grōō'-ĭ-tē, *s.* die Uebereinstimmung; Schicklichkeit; Bündigkeit, Folgerichtigkeit; **to be in —**, *Mat. T.* sich decken.

Congruous; — ly, kŏng'-grōō-ŭs, *adj.* & *adv.* übereinstimmig, vernunftgemäß; angemessen, gemäß; schicklich.

Conick, (— cal), kŏn'-ĭk, kon'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **cally**, *adv. G. T.* konisch, kegelförmig; 3. — **calness**, *s.* die Kegelförmigkeit; **conick section**, der Kegelschnitt.

Conicks, kŏn'-ĭks, *s. pl. G. T.* die Lehre von den Kegelschnitten.

Coniferous, kō-nĭf'-ĭ-rŭs, *adj.* zapfentragend (wie Fichten, ꝛc.).

Conisance, **Conisor**, &c., *vid.* Cognisance, &c.

***To* Conject**, kŏn-jĕkt', *v.* 1. *n.* muthmaßen (n. ü.). *vid.* **To Conjecture**; 2. *a.* zusammenwerfen; werfen (n. ü.).

Conjector, kŏn-jĕk'-tŭr, *s. vid.* **Conjecturer.**

Conjecturable; — ly, kŏn-jĕk'-tshŭr-ă-b'l, *adj.* & *adv.* muthmaßlich.

Conjecturality, kŏn-jĕk-tshŭr-răl'-ĭ-tē, *s.* die Muthmaßlichkeit.

Conjectural; — ly, kŏn-jĕk'-tshŭr-ăl, *adj.* & *adv.* muthmaßlich.

Conjecture, kŏn-jĕk'-tshŭr, *s.* die Muthmaßung, Vermuthung; † der Begriff, die Vorstellung; **to go upon — s**, auf Muthmaßungen bauen.

***To* Conjecture**, *v. a.* muthmaßen, vermuthen; Etwas ohne Grund behaupten.

Conjecturer, kŏn-jĕk'-tshŭr-ŭr, *s.* der Muthmaßer, Vermuther.

***To* Conjobble**, kŏn-jŏb'-b'l, *v. a. vulg.* verabreden, beschwatzen, untersuchen, erörtern.

***To* Conjoin**, kŏn-jŏĭn', *v.* 1. *a.* zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zugesellen; heirathen; 2. *n.* sich verbinden.

Conjoint, kŏn-jŏĭnt', 1. *adj.* verbunden; — **degree**, *Mus. T.* die Secunde; 2. — ly, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.

Conjugal; — ly, kŏn'-jŭ-găl, *adj.* & *adv.* ehelich; **the conjugal knot**, das Eheband.

***To* Conjugate**, kŏn'-jŭ-gāte, *v. a.* verbinden; † ehelich verbinden; *Gram. T.* conjugiren; **Conjugate**, *adj. T.* verbunden, dazu gehörig; — **diameter**, *or* — **axis**, *G. T.* die Nebenare; **Conjugating**, *s.* das Verbinden; *Gram. T.* Conjugiren.

Conjugation, kŏn-jŭ-gā'-shŭn, *s.* die Verbindung; das Paar; *Gram. T.* das Conjugiren.

Conjunct, kŏn-jŭngkt', *adj.* verbunden, vereint (n. ü.).

Conjunction, kŏn-jŭngk'-shŭn, *s.* die Verbindung; das Bindewort; *Ast. T.* die Conjunction.

Conjunctive, kŏn-jŭngk'-tĭv, 1. *adj.* verbunden, verbindend; 2. —, *or* — **mood**, *s. Gram. T.* d. Conjunctiv; 3. — ly (*or* **conjunctly**), *adv.* in Verbindung, vereint; sämmtlich; 4. — ness, *s.* die Verbundenheit.

Conjuncture, kŏn-jungk'-tshŭr, *s.* die Verbindung (vieler Umstände), Conjunctur; Gelegenheit, Umstände, der Zeitpunkt, Zeitlauf, die Gemäßheit.

Conjuration, kŏn-jŭ-rā'-shŭn, *s.* die Beschwörung; Verschwörung; † ernstliche Bitte.

***To* Conjure**, *v.* 1. *a.* kŏn-jūre', beschwören; 2. *n.* kŭn'-jŭr, bannen, zaubern; sich verschwören; **to — down a spirit**, einen Geist bannen, verbannen; **to — up spirits**, Geister citiren, herbannen.

Conjurement, (— ing), kŏn-jūre'-mĕnt, *s.* die Beschwörung; Einschärfung, feyerliche Bitte; das Beschwören.

Conjurer, kŏn'-jŭr-ŭr, *s.* der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager; *T.* die Reiseküche; *iron.* der Scharfsichtige; **he is no —**, *col.* er hat das Pulver nicht erfunden.

Conk, kŏngk, *s. cant.* die Nase, *vulg.* der Riecher, Schmecker; der Dieb, der seine Mitgenossen verräth; der Spion.

***To* Conn**, *v. a. vid.* **To Con.**

Connascence, kŏn-năs'-sĕns, die gleichzeitige Geburt; das Zusammenwachsen.

Connate, kŏn-nāte', *adj.* mitgeboren, angeboren

Connatural, kŏn-nătsh'-ŭr-ăl, *adj.* angeboren, natürlich, verwandt.

Connaturality, kŏn-nătsh-ŭr-răl'-ĭ-tē, } *s.*
Connaturalness, kŏn-nătsh'-ŭr-ăl-nĕs, } die Verwandtschaft (mit der näml. Natur).

***To* Connaturalize**, kŏn-nătsh'-ŭr-ăl-ĭze, *v. a.* Etwas mit seiner Natur in Einklang bringen, angewöhnen, aneignen (n. ü.).

Connaturally, kŏn-nătsh'-ŭr-ăl-ē, *adv.* ursprünglich, von Natur.

***To* Connect**, kŏn-nĕkt', *v.* 1. *a.* verknüpfen, verbinden; verkitten; 2. *n.* zusammenhängen.

Digitized by Google

Connective, kŏn-nĕk'-tĭv, 1. *adj.* verbindend; 2. *s.* das Bindewort; 3. — **ly**, *adv.* in Verbindung, gemeinschaftlich.
Connection, *s. vid.* Connexion.
Conner, *s. vid.* Ale-conner.
***To* Connex**, kŏn-nĕks', *v. a.* verknüpfen; *vid.* **To Connect.**
Connexion, kŏn-nĕk'-shŭn, *s.* der Zusammenhang, die Verbindung; — **s**, *pl.* Verwandte.
Connexity, kŏn-nĕk'-sĭ-tè, *s.* die Verbundenheit.
Connexive, kŏn-nĕk'-sĭv, *adj. n.* † verbindend; — **particles**, Bindewörter.
Connictation, kŏn-nĭk-tā'-shŭn, *s.* d. Wink.
Conning, kŏn'-nĭng, *s.* die Steuermannskunst, *vid.* **To Con.**
Connivance, (— cy), kŏn-nī'-vâns, *s.* die Nachsicht, das Uebersehen; † der Wink.
***To* Connive**, kŏn-nīve', *v. a.* winken; to — at, durch die Finger sehen, nachsehen, dulden.
Connivency, kŏn-nī'-vân-sè, *s. vid.* C-vance.
Connivent, kŏn-nī'-vĕnt, *adj.* nachsichtig; schlummernd.
Conniver, kŏn-nī'-vŭr, *s.* der Nachsichtige.
Connoisseur, kŏ-nĕs-sâre', *s.* der Kenner, Kunstrichter; — **ship**, die Kennerschaft, das angenommene Ansehen eines Kenners, ꝛc.
To {Connotate, kŏn'-nō-tāte, / Connote, kŏn-nōte',} *v. a.* mit bezeichnen, in sich schließen; mit einbegreifen (n. ü.).
Connotation, kŏn-nō-tā'-shŭn, *s.* der Einschluß, d. Beziehung; Folgerung, der Schluß (n. ü.).
Connubial, kŏn-nū'-bĭ-ăl, *adj.* ehelich.
***To* Connudate**, kŏn'-nū-dāte, *v. a.* entblößen.
Connumeration, kŏn-nū-mĭ-rā'-shŭn, *s.* die Zusammenzählung.
Connundrum, *s. vid.* Conundrum.
Connutritious, kŏn-nū-trĭsh'-ŭs, *adj.* zusammen auferzogen; — **food**, die einer Person durch Angewöhnung natürlich' gewordene Nahrung.
Conny, kŏn'-nè, *adj.* (Nordengl.) tapfer, edel, anmuthig, hübsch; 2. *s. abbr.* für: Constance, Constantia (F-n.); — **wable**, *vulg.* ein Getränk von Ayern und Franzbranntwein.
Conoid, kō'-nŏĭd, *G. T.* die Konoide', der Afterkegel.
Conoidical, kō-nŏĭ'-dĭ-kăl, *adj. G. T.* konoidisch, afterkegelartig.
***To* Conquassate**, kŏn-kwŏs'-sāte, *v. a.* erschüttern (n. ü.).
Conquassation, kŏng-kwŏs-sā'-shŭn, *s.* die Erschütterung; Zusammenquetschung.
***To* Conquer**, kŏngk'-ŭr, *S., J., Wb, W.* kŏng'-kwŭr, *F., W., v. a. & n.* erobern; besiegen; siegen, überwinden; überwältigen.
Conquered, *part. adj.* besiegt; the —, *pl.* die Besiegten.
Conquerable, kŏngk'-ŭr-ă-b'l, 1. *adj.* überwindlich; besiegbar; 2. — **ness**, *s.* die Besiegbarkeit.
Conqueress, kŏngk'-ŭr-ĕs, *s.* die Eroberinn, Siegerinn.
Conquering, kŏngk'-ŭr-ĭng, *part. adj.* & *s.* siegend, sieghaft; das Erobern, Siegen.
Conqueror, kŏngk'-ŭr-ŭr, *s.* der Eroberer; Sieger.
Conquest, kŏngk'-kwĕst, *s.* die Eroberung; der Sieg; das Waffenglück.
Consanguineous, kŏn-săng-gwĭn'-nĭ-ŭs, *adj.* blutsverwandt.
Consanguinity, kŏn-săng-gwĭn'-ĭ-tè, *s.* die Blutsfreundschaft; Abstammung v. demselben Ahn.
Consarcination, kŏn-sär-sĭ-nā'-shŭn, *s.* das Zusammenflicken, Zusammenstücken.
Conscience, kŏn'-shĕns, *s.* das Gewissen; Bewußtseyn; die Rechtschaffenheit; die wahre (wirkliche) Gesinnung; das Bedenken; *lud.* der Verstand; in —, auf mein (Dein, ꝛc.) Gewissen, wahrhaftig; **to be obliged in** —, Gewissens wegen verbunden seyn; — **court**, ein Gerichtshof, der über kleine Schulden aburtheilt; — **keeper**, der Vorgesetzte, der mit dem Gewissen seiner Untergebenen mäkelt; — **smitten**, reuvoll, reuig.
Conscienced, kŏn'-shĕnst, *part. adj. in compos.* ein Gewissen habend.
Conscient, kŏn'-shĕnt, *adj.* bewußt (n. ü.).
Conscientious, kŏn-shĭ-ĕn'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gewissenhaft; mit gutem Gewissen; 3. — **ness**, *s.* die Gewissenhaftigkeit.
Conscionable, kŏn'-shŭn-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gewissenhaft; billig; 3. — **ness**, *s.* die Gewissenhaftigkeit; Billigkeit.
Conscious, kŏn'-shŭs, 1. *adj.* bewußt; wissend, kundig; **I am — of it**, ich weiß es wohl, bin davon überzeugt; — **lovers**, die einverstandenen Liebenden; 2. — **ly**, *adv.* mit Bewußtseyn, wissentlich; 3. — **ness**, *s.* das innere Bewußtseyn, Selbstbewußtseyn; der Bewußt.
Conscript, kŏn'-skrĭpt, 1. *adj.* (von den alten röm. Senatoren) eingeschrieben, versammelt; 2. *s. mod. Mil. T.* (franz. eigentl. kŏn-scrĭpt', kŏn'-skrĭpt, *Wb., Worc.*) der Conscribirte.
Conscription, kŏn-skrĭp'-shŭn, *s.* das Einschreiben, Registriren; die Ausschreibung.
***To* Consecrate**, kŏn'-sĭ-krāte, *v. a.* weihen, widmen (— to, zu); einweihen, einsegnen, heiligen; canonisiren, heilig sprechen.
Consecrate, *adj.* geweiht, heilig.
Consecration, kŏn-sĕ-krā'-shŭn, *s.* die Weihe, Einweihung, Einsegnung; Heiligsprechung.
Consecrator, (— er), kŏn'-sĕ-krā-tŭr, *s.* der Einweihende, ꝛc.
Consecratory, kŏn'-sĕ-krā-tŭr-è, *adj.* heiligend.
Consectary, kŏn'-sĕk-tā-rè, 1. *adj.* aus Etwas folgend; 2. *s.* der Folgesatz, die Folge.
Consecution, kŏn-sĕ-kū'-shŭn, *s.* die Schlußfolge, Folge.
Consecutive, kŏn-sĕk'-kū-tĭv, 1. *adj.* folgend, nach einander; 2. — **ly**, *adv.* folglich, demnach.
***To* Conseminate**, kŏn-sĕm'-ĭ-nāte, *v. a.* verschiedene Sämereyen durcheinander säen.
Consension, kŏn-sĕn'-shŭn, *s.* die Uebereinstimmung.
Consent, kŏn-sĕnt', *s.* die Einwilligung, der Beyfall; die Uebereinstimmung; Mitwirkung; das Verhältniß zu Etwas; *Med. T.* die Mitempfindung; † der musikalische Accord; **with (of) one** —, einmüthig.
***To* Consent**, *v. n.* einstimmen, beypflichten, einwilligen (— to, in Etwas); mitwirken.
Consentaneous, kŏn-sĕn-tā'-nĭ-ŭs, 1. *adj.*

Digitized by Google

2. — ly, *adv.* einstimmig, gemäß; 3. — ness, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Consenter, kŏn-sĕn'-tŭr, *s.* der Uebereinstimmende, Einwilligende.

Consentient, kŏn-sĕn'-shĭ-ĕnt, *adj.* einstimmend, einstimmig.

Consequence, kŏn'-sĭ-kwĕns, *s.* die Folge, Verkettung der Ursache und Wirkung; der Erfolg; die Folgerung, der Schluß; Einfluß; die Wichtigkeit; by (in) —, folglich; in — of (that, dem) zu Folge, deßwegen, daher; a matter of —, eine wichtige Sache; of little —, von geringer Bedeutung.

Consequent, kŏn'-sĭ-kwĕnt, 1. *adj.* folgend; 2. *s.* die Folge, der Erfolg; 3. — ly, *adv.* folglich; als Folge; 4. — ness, der Zusammenhang.

Consequential, kŏn-sĭ-kwĕn'-shăl, 1. *adj.* erfolgend; folgerecht, schlußmäßig, bündig; — losses, *L. T.* verantwortlicher Schaden; 2. — ly, *adv.* folglich; als Folge; ordentlich, aufeinanderfolgend; zusammenhängend; 3. — ness, *s.* der Zusammenhang (der Rede).

Consertion, kŏn-sĕr'-shŭn, *s.* die Verbindung, Zusammenfügung.

Conservable, kŏn-sĕr'-vă-b'l, *adj.* erhaltbar.

Conservancy, kŏn-sĕr'-văn-sē, *s.* (court of —), das Gericht zur Erhaltung der Fischerey auf der Themse.

Conservant, kŏn-sĕr'-vănt, *adj.* erhaltend, bewahrend.

Conservation, kŏn-sĕr-vā'-shŭn, *s.* die Erhaltung, Bewahrung.

Conservative, kŏn-sĕr'-vă-tĭv, *adj.* erhaltend.

Conservator, kŏn-sĕr-vā'-tŭr, *s.* d. Erhalter.

Conservatory, kŏn-sĕr'-vă-tŭr-ē, 1. *s.* das Behältniß, der Behälter, Hälter; (z. B. der Teich zum Aufbewahren der Fische, der Kornboden zum Aufbewahren des Getreides, ꝛc.); ein großes Gewächshaus mit Beeten; 2. *adj.* erhaltend.

***To* Conserve**, kŏn-sĕrv', *v. a.* bewahren, erhalten; (Früchte) einmachen.

Conserve, *s.* die Conserve, das Eingemachte; — of roses, Rosenzucker, ꝛc.

Conserver, kŏn-sĕr'-vŭr, *s.* der Erhalter; Conservenmacher.

Consession, kŏn-sĕsh'-shŭn, *s.* die Sitzung, Versammlung (w. ü.)

Consessor, kŏn-sĕs'-sŭr, *s.* der Mitsitzende; Beysitzer (w. ü.).

***To* Consider**, kŏn-sĭd'-ŭr, *v. a.* & *n.* betrachten, besehen, anschauen; erwägen, bedenken, überlegen (— of, Etwas); untersuchen; sich bedenken, zögern; in Betrachtung ziehen, Rücksicht nehmen; achten, hoch schätzen; erkennen, erkenntlich seyn; to be considered, gelten; you shall be considered for your pains, Deine Mühe soll Dir vergolten werden.

Considerable, kŏn-sĭd'-ŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ansehnlich, beträchtlich, wichtig; denkwürdig, merkwürdig; 3. — ness, *s.* die Beträchtlichkeit, Wichtigkeit; der Anspruch auf Beachtung.

Considerance, kŏn-sĭd'-ŭr-ăns, *s.* die Betrachtung, Erwägung.

Considerate, kŏn-sĭd'-ŭr-rāte, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bedachtsam, vorsichtig; ernst; ruhig, ungestört; *vulg.* billig, mäßig; 3. — ness, *s.* die Klugheit, ruhige Berathschlagung; Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit; *vulg.* Billigkeit.

Consideration, kŏn-sĭd-ŭr-ā'-shŭn, *s.* die Betrachtung; Erwägung; Ueberlegung; Rücksicht; Ursache, der Grund, Beweggrund, Einfluß; die Achtung; Beträchtlichkeit, Wichtigkeit; Vergeltung, Entschädigung, das Aequivalent; *M. E.* die Prämie; *L. T.* das Wesentliche eines Contracts; the affair is under —, es wird über die Sache berathschlagt; to take in —, in Betrachtung ziehen; in — of ..., in Rücksicht auf... .

Considerative, *adj.* (w. ü.) *vid.* Considerate.

Considerer, kŏn-sĭd'-ŭr-ŭr, *s.* der Prüfer; Denker.

Considering, kŏn-sĭd'-ŭr-ĭng, 1. *part. adj.* nachdenkend; klug, gescheidt; 2. *part. s.* das Betrachten, Erwägen, der Zweifel, das Bedenken; 3. *prep.* in Betracht, wegen; — me, was mich betrifft; 4. *conj.* — that, angesehen daß, indem, weil; inwiefern; 5. — ly, *adv.* auf ernsthafte, wohlüberlegte Weise.

***To* Consign**, kŏn-sīne', *v.* 1. *a.* übertragen, übergeben (— to, an); anvertrauen, widmen; zustellen; übermachen, übersenden; *M. E.* consigniren; to — to writing, aufschreiben, verzeichnen; to — to silence, (*W. Scott*) zum Stillschweigen verweisen; 2. *n.* † sich ergeben; einwilligen.

Consignation, kŏn-sĭg-nā'-shŭn, *s.* die Uebertragung, Uebergabe, Anvertrauung; Uebermachung; *M. E.* Consignation; *L. T.* die Niederlegung einer Geldsumme bis zur Entscheidung des Processes, der um sie geführt wird.

Consignatary, kŏn-sĭg'-nă-tă-rē, *s.* der Verwahrer, Depositar, Consignatar.

Consignee, kŏn-sĭ-nē', *s. M. E.* der Geschäftsträger, Agent, Factor, Commissionär, Spediteur, (Waaren-)Empfänger.

Consignment, kŏn-sīne'-mĕnt, *s.* die Uebertragung, Zustellung, Uebersendung, Versendung, *M. E.* Consignation, das anvertraute oder versandte Gut, die in Commission gegebene Waare; die Urkunde, wodurch Etwas übertragen oder anvertraut wird.

Consignor, (— er), kŏn-sīne'-ŭr, (im Gegens. v. consignee, kŏn-sĭ-nŏr'), *s. M. E.* der (Waaren-) Absender, Befrachter, Verschiffer.

Consimilar, kŏn-sĭm'-ĭ-lŭr, *adj.* ähnlich, ganz gleich (w. ü.).

***To* Consist**, kŏn-sĭst', *v. n.* bestehen (— in, or of, aus); da seyn; Festigkeit haben; miteinander bestehen.

Consistence, (— cy), kŏn-sĭs'-tĕns, *s.* der Bestand; das Wesen; Daseyn, die Existenz; Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; Dauer; Festigkeit, Consistenz, Dicke; das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachsthums).

Consistent, kŏn-sĭs'-tĕnt, 1. *adj.* bestehend, Bestand habend, zusammenhängend; fest, nicht flüssig; it is not — with equity, es verträgt sich nicht mit der Billigkeit; 2. — ly, *adv.* mit Bestand, fest.

Consistorial, kŏn-sĭs-tō'-rĭ-ăl, *adj.* consistorialmäßig.

Digitized by Google

Consistorian, kŏn-sĭs-tō'-rĭ-ăn, *adj.* presbyterianisch.

Consistory, kŏn'-sĭs-tŭr-ē, *s.* das Consistorium, geistliche Gericht, der Kirchenrath, die Versammlung der Kardinäle; jede feyerliche Versammlung; *fig.* der Wohnsitz.

Consociate, kŏn-sō'-shē-āte, *s.* der Mitverbundene, Mitverschworne, Theilhaber, Mitschuldige.

***To* Consociate**, *v.* 1. *a.* zugesellen, verbinden, vereinigen; verkitten; 2. *n.* sich verbinden, sich vereinigen, sich zugesellen.

Consociation, kŏn-sō-shē-ā'-shŭn, *s.* die Zugesellung, Verbindung; Vertraulichkeit; der genaue Umgang.

Consolable, kŏn-sōle'-ă-b'l, *adj.* tröstbar.

***To* Consolate**, kŏn'-sō-lāte, *v. a.* trösten.

Consolation, kŏn-sō-lā'-shŭn, *s.* der Trost.

Consolator, kŏn'-sō-lā'-tŭr, *s.* der Tröster.

Consolatory, kŏn-sŏl'-lă-tŭr-ē, 1. *s.* das Trostschreiben, die Trostrede; 2. *adj.* tröstend, tröstlich.

***To* Console**, kŏn-sōle', *v. a.* trösten, aufrichten, erheitern.

Console, kŏn'-sōle, *s. Arch. T.* die Console, der Tragstein, (im Oestr.) Kragstein.

Consoler, kŏn-sō'-lŭr, *s.* der Tröster.

Consolidant, kŏn-sŏl'-ĭ-dănt, *adj.* zuheilend, heilsam; **consolidants**, *s. pl.* zu(sammen)heilende Mittel.

***To* Consolidate**, kŏn-sŏl'-ĭ-dāte, *v. a.* & *n.* befestigen, dicht machen oder werden; zuheilen, heilen; *fig.* vereinigen (**into**, in); *L. T.* zwey Parlamentbills in eine einzige verwandeln; **consolidated stocks**, *vid.* **Consols.**

Consolidation, kŏn-sŏl-ĭ-dā'-shŭn, *s.* die Befestigung, Verdichtung; *S. T.* Zuheilung; *fig.* Vereinigung; (*L. T.* z. B. zweyer Beneficien; oder zweyer Parlamentbills in eine).

Consolidative, kŏn-sŏl'-ĭ-dā-tĭv, *adj.* heilsam, (Wunden) heilend.

Consols, kŏn'-sŏlz, *s. pl.* die engl. fundirten Staatspapiere; *vid. abbr.* **Con.** unter C.

Consonance, (**Consonancy**), kŏn'-sō-năns, *s.* die Zusammenstimmung zweyer Töne; Uebereinstimmung; die Eintracht, Freundschaft (n. ü.); — **of words**, der Gleichlaut, Reim.

Consonant, kŏn'-sō-nănt, 1. *adj.* 2. —, & — **ly**, *adv.* übereinstimmig, gleichlautend, gleichförmig; gemäß; nach, zu Folge; 2. **Consonant**, *s.* der Consonant, Mitlauter; 4. — **ness**, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Consonous, kŏn'-sō-nŭs, *adj.* gleichstimmig, harmonisch.

Consopiation, kŏn-sō-pē-ā'-shŭn, *s.* die Einschläferung (n. ü.).

Consort, kŏn'-sŏrt, *s.* der Gefährte, Genoß, Gemahl, Gatte, die Gattinn; Verbindung, Vereinigung; die Versammlung, der Divan, die Berathschlagung; † die Musikbande; das Orchester; —, *or* **Consort-ship**, das Bruderschiff.

***To* Consort**, kŏn-sŏrt', *v. a.* & *n.* sich zu Jemandem gesellen, sich verbinden; verehelichen; begleiten (n. ü.).

Consortable, kŏn-sŏr'-tă-b'l, † *adj.* passend, gleich.

Consortion, kŏn-sŏr'-shŭn, †
Consortship, kŏn'-sŏrt-ship, } *s.* die Cameradschaft, Gesellschaft, Theilnahme.

Consound, kŏn'-sŏŭnd, *s.* die Wallwurz; — **of Saracens**, der Heiden Wundkraut.

Conspectable, kŏn-spĕk'-tă-b'l, *adj.* leicht zu sehen, sichtbar.

Conspectuity, kŏn-spĕk-tū'-ĭ-tē, *s.* (*Shaksp. - Cor.*) das Sehen, Gesicht.

Conspersion, kŏn-spĕr'-shŭn, *s.* das Sprengen, die Besprengung.

Conspicuity, kŏn-spĭ-kū'-ĭ-tē, *s.* die Klarheit, Helle, Deutlichkeit, Ansehnlichkeit.

Conspicuous, kŏn-spĭk'-ū-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* klar, deutlich, sichtbar; ansehnlich, vorzüglich, berühmt, ausgezeichnet; 3. — **ness**, *s.* die Sichtbarkeit; Ansehnlichkeit, Vorzüglichkeit, Berühmtheit.

Conspiracy, kŏn-spĭr'-ă-sē, *s.* die Verschwörung, das Complott; die Zusammenwirkung, Mitwirkung.

Conspirant, kŏn-spĭ'-rănt, *adj.* verschworen; mitwirkend.

Conspiration, kŏn-spĭ-rā'-shŭn, *s.* die Verschwörung; das Bestreben.

Conspirator, kŏn-spĭr'-ă-tŭr, *s.* der Mitverschworne.

Conspiratress, kŏn-spĭr'-ă-trĕs, *s.* die Mitverschworne.

***To* Conspire**, kŏn-spīre', *v. a.* & *n.* sich verabreden zu einem gemeinschaftlichen (bösen) Zwecke; sich verschwören (— **against**, gegen); *fig.* sich vereinigen, zusammentreffen; zusammenhängen.

Conspirer, kŏn-spĭ'-rŭr, *s.* der Verschwörer, Mitverschworne; Anstifter.

Conspiring, kŏn-spĭ'-rĭng, 1. *part. s.* das Verschwören; — **powers**, *T.* die zusammenwirkenden Kräfte; 2. — **ly**, *adv.* wie eine Verschwörung.

***To* Conspurcate**, kŏn-spŭr'-kāte, *v. a.* verunreinigen, besudeln.

Conspurcation, kŏn-spŭr-kā'-shŭn, *s.* die Verunreinigung.

Constable, kŭn'-stă-b'l, *s.* der Constabel; Gerichtsbeamtete; Polizeydiener, Häscher; Quartiercommissarius; Aufseher, Vogt; Commandant; **Lord high** —, der Großconnetable von England; **to over-run the** —, *vulg.* mit seiner Rechnung nicht auskommen; — **ship**, *s.* das Amt eines Constabels, ꝛc.; — **ry**, — **wick**, der Bezirk, in welchem ein Constabel Macht hat.

Constance, kŏn'-stăns, *s.* Constantia (Frauenname); — **linnen**, doppeldichte Leinwand aus St. Gallen, ꝛc.

Constancy, kŏn'-stăn-sē, *s.* die Beständigkeit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Festigkeit, Unerschütterlichkeit; der Bestand; die Dauer, Unveränderlichkeit, Gewißheit.

Constant, kŏn'-stănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beständig, standhaft, beharrlich, anhaltend; treu; unverändert; unerschütterlich; fest, nicht flüssig; gewiß; **constant age**, das männliche Alter.

Constantia-wine, kŏn-stăn'-shĭ-ă-wīne, *s.* der Capwein.

***To* Constellate**, kŏn-stĕl'-lāte, *v.* 1. *n.* zu-

Digitized by Google

sammen scheinen, od. glänzen, (w. ü.) 2. *a. fig.* (zu einem Glanze) vereinigen (w. ü.).

Constellation, kŏn-stĕl-lā'-shŭn, *s.* die Constellation, das Sternbild; *fig.* die Verbindung; ✲ der Sternenkranz, die Strahlenkrone.

***To* Conster**, *v. a. vulg. vid.* **To Construe.**

Consternation, kŏn-stĕr-nā'-shŭn, *s.* die Bestürzung; das Erstaunen.

***To* Constipate**, kŏn'-stĭ-pāte, *v. a.* verstopfen; verdicken, verdichten.

Constipation, kŏn-stĭ-pā'-shŭn, *s.* die Verstopfung; Verdichtung.

Constituent, kŏn-stĭt'-ū-ĕnt, 1. *adj.* ausmachend, wesentlich; 2. *s.* der (wesentliche) Bestandtheil; Urheber; Constituent, Abordner, Vollmachtgeber.

***To* Constitute**, kŏn'-stĭ-tūte, *v. a.* (ein Ganzes) ausmachen, bestimmen; setzen, bestehen lassen (in ...); hervorbringen; einrichten, anordnen; einsetzen, errichten; abordnen, verordnen, bestellen; **constituted authorities**, *mod.* die verfassungsmäßigen Behörden.

Constituter, kŏn'-stĭ-tū-tŭr, *s.* der Errichter, Stifter; Abordner.

Constitution, kŏn-stĭ-tū'-shŭn, *s.* die Anordnung, Einrichtung; Abordnung, Einsetzung, Errichtung; Constitution, (ständische) Verfassung, Landesverfassung; Verordnung, das Gesetz; die Beschaffenheit, Leibesbeschaffenheit; das Temperament, die Gemüthsart; **by —**, von Natur aus; **a worn out —**, eine zerrüttete Gesundheit.

Constitutional, kŏn-stĭ-tū'-shŭn-ăl, 1. *adj.* ausmachend; der Constitution anhängend, radical; der Verfassung gemäß, gesetzmäßig; 2. **— ly**, *adv.* nach der Beschaffenheit, von Natur aus; verfassungsmäßig.

Constitutionalist, Constitutionist, *s.* der Constitutionelle, Anhänger der Constitution.

Constitutionality, kŏn-stĭ-tū-shŭn-năl'-ĭ-tē, *s. Am.* die Constitutionalität, Verfassungsmäßigkeit.

Constitutive, kŏn'-stĭ-tū-tĭv, *adj.* ausmachend, wesentlich; hervorbringend; verordnend, gesetzgebend; — **parts**, *pl.* die Bestandtheile; — **power**, die gesetzgebende Macht.

Constitutor, *s. vid.* **Constituter.**

***To* Constrain**, kŏn-strāne', *v. a.* zusammenziehen, einengen, einschließen, drücken; binden, zwingen, nöthigen; einschränken; fesseln, in Verhaft nehmen; verhindern; nothzüchtigen (n. ü.).

Constrainable, kŏn-strā'-nă-b'l, *adj.* dem Zwange unterworfen.

Constrainedly, kŏn-strā'-nĕd-lē, *adv.* gezwungen, zwangsweise.

Constrainer, kŏn-strā'-nŭr, *s.* der Zwingende, Einschränkende.

Constraint, kŏn-strānt', *s.* der Zwang; die Gewalt; Selbstbeherrschung, † Einsperrung.

***To* Constrict**, kŏn-strĭkt', *v. a.* zusammenziehen, einengen, abkürzen.

Constriction, kŏn-strĭk'-shŭn, *s.* die Zusammenziehung.

Constrictor, kŏn-strĭk'-tŭr, *s. A. T.* der Zusammenzieher, Schließmuskel; — **s of the eyelids**, *pl.* die Schließmuskeln des Auges.

***To* Constringe**, kŏn-strĭnj', *v. a. vid.* **To Constrict.**

Constringent, kŏn-strĭn'-jĕnt, *adj.* zusammenziehend.

***To* Construct**, kŏn-strŭkt', *v. a.* errichten, bauen, aufführen; *fig.* ersinnen.

Constructer, kŏn-strŭk'-tŭr, *s.* der Erbauer, Errichter.

Construction, kŏn-strŭk'-shŭn, *s.* das Bauen, der Bau; die Form eines Gebäudes; Zusammensetzung, Verbindung (der Wörter), *T.* Construction; die Auslegung, Erklärung, Deutung; der Verstand, Sinn.

Constructive, kŏn-strŭk'-tĭv, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* zusammenfügend, verbindend; *T.* was sich construiren läßt; 3. **— ness**, *s.* die Fähigkeit sich verbinden, construiren zu lassen.

Constructure, kŏn-strŭk'-tshŭr, *s.* der Bau, das Gebäude.

***To* Construe**, kŏn'-strōō, (*or vulg.* kŏn'-stŭr), *v. a.* Wörter gehörig ordnen, verbinden, construiren; auslegen, erklären; **to — into**, für Etwas auslegen.

Construing, *part. s.* das Construiren; Auslegen.

***To* Constuprate**, kŏn'-stŭ-prāte, *v. a.* schänden, nothzüchtigen.

Constupration, kŏn-stŭ-prā'-shŭn, *s.* die Schändung.

Consubstantial, kŏn-sŭb-stăn'-shăl, *adj.* gleiches Wesens; gleichartig.

Consubstantialist, kŏn-sŭb-stăn'-shăl-ĭst, *s.* der an die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Brode Glaubende.

Consubstantiality, kŏn-sŭb-stăn-shē-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Einheit des Wesens; *Th. T.* die Consubstantialität; Gleichartigkeit.

***To* Consubstantiate**, kŏn-sŭb-stăn'-shē-āte, *v.* 1. *a.* zu dem nämlichen Wesen vereinigen; 2. *n. Th. T.* sich zur Consubstantialität (im Abendmahle) bekennen.

Consubstantiate, *adj.* vereint.

Consubstantiation, kŏn-sŭb-stăn-shē-ā'-shŭn, *s.* die Vereinigung mit dem nämlichen Wesen (besonders im Abendmahle, des Leibes Christi mit dem Brode).

Consuetude, kŏn'-swĭ-tūde, *s.* die Gewohnheit, der Gebrauch.

Consul, kŏn'-sŭl, *s.* der Consul, Handelsagent, Handelsbeamtete, Handelsrichter, Consul.

Consulage, kŏn'-sŭl-āge, *s.* die Consulargebühren.

Consular, kŏn'-sŭl-ăr, 1. *adj.* consularisch; 2. *s.* der Consular (im alten Rom).

Consulate, kŏn'-sŭl-āte, *s.* das Consulat.

Consulship, kŏn'-sŭl-shĭp, *s.* das Consulat; die Stelle eines Consuls.

***To* Consult**, kŏn-sŭlt', *v.* 1. *n.* gemeinschaftlich berathen; rathschlagen, überlegen; 2. *a.* um Rath fragen, zu Rathe ziehen; für Etwas sorgen, darauf sehen, es in Anschlag bringen; in Acht nehmen, berücksichtigen; veranstalten.

Consult, kŏn'-sŭlt, *s.* die Berathschlagung; der Beschluß, Bescheid; die Rathsversammlung.

Consultation, kŏn-sŭl-tā'-shŭn, *s.* die Conferenz, Berathschlagung; Rathsversammlung.

Consultative, kŏn-sŭl'-tā-tĭv, *adj.* berathend.

Consulter, kŏn-sŭl'-tŭr, *s.* der um Rath Fragende.

Consumable, kŏn-sū'-mă-b'l, *adj.* verzehrbar; vergänglich; — **by fire**, verbrennbar.

Digitized by Google

To Consume, kŏn-sūme', *v. a.* & *n.* verzehren, verbrauchen, vermindern; durchbringen, verschwenden; to — away, sich abzehren.

Consumer, kŏn-sū'-mŭr, *s.* der Verzehrer; Zerstörer, Verschwender; Handlungskunde, Consument.

To Consummate, kŏn-sŭm'-māte, *v. a.* vollenden, vollziehen; sich begatten, fleischlich erkennen.

Consummate; — **ly**, *adj.* & *adv.* vollendet, vollzogen, vollkommen.

Consummation, kŏn-sŭm-mā'-shŭn, *s.* die Vollendung, Vollziehung; der Tod; das Ende; Weltende.

Consumption, kŏn-sŭm'-shŭn, *s.* das Verzehren, der Verbrauch; die Verzehrung; Auszehrung, Schwindsucht.

Consumptive, kŏn-sŭm'-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verzehrend, schwindsüchtig; erschöpfend; verwüstend; a **consumptive war**, ein verheerender Krieg; 3. — **ness**, *s.* die Neigung zur Auszehrung.

Consutile, kŏn-sū'-tĭl, *adj.* zusammengenäht, gestückt.

To Contabulate, kŏn-tăb'-ū-lāte, *v. a.* täfeln, dielen, verkleiden.

Contabulation, kŏn-tăb-ū-lā'-shŭn, *s.* das Täfeln, Dielen; die Täfelung.

Contact, kŏn'-tăkt, *s.* das Berühren, Aneinanderstoßen, die genaue Anfügung.

Contaction, kŏn-tăk'-shŭn, *s.* die Berührung.

Contagion, kŏn-tā'-jŭn, *s.* die Ansteckung; giftige Ausdünstung, Seuche, Pest.

Contagious, kŏn-tā'-jŭs, 1. *adj.* ansteckend, vergiftend, pestartig; 2. — **ly**, *adv.* durch Ansteckung; 3. — **ness**, *s.* das ansteckende Gift, die Pestartigkeit.

To Contain, kŏn-tāne', *v.* 1. *a.* in sich halten, enthalten; im Zaume halten, zurückhalten; 2. *n* enthaltsam seyn.

Containable, kŏn-tā'-nā-b'l, *adj.* enthaltbar.

To Contaminate, kŏn-tăm'-ĭ-nāte, *v. a.* beschmuzen, besudeln, beflecken; versetzen (mit einem schlechteren Metalle, &c.), vermischen.

Contaminate, *adj.* befleckt, versetzt.

Contamination, kŏn-tăm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Besudelung, Befleckung.

Conteck, kŏn'-tĕk, *s.* † der Streit.

Contection, kŏn-tĕk'-shŭn, *s.* die Bedeckung, Decke (n. ü.).

Contemerated, kŏn-tĕm'-ĕr-ā-tĕd, *adj.* verletzt, befleckt.

To Contemn, kŏn-tĕm', *v. a.* verachten, geringschätzen, vernachlässigen, Trotz bieten.

Contemner, kŏn-tĕm'-nŭr, *s.* der Verächter.

To { **Contemper**, kŏn-tĕm'-pŭr, / **Contemperate**, kŏn-tĕm'-pŭr-āte, } *v. a.* mäßigen, mildern.

Contemperament, kŏn-tĕm'-pŭr-ă-mĕnt, *s.* die Mäßigung; das Temperament; der Grad (einer Eigenschaft).

Contemperation, kŏn-tĕm-pŭr-ā'-shŭn, *s.* die Mäßigung, Milderung; gehörige Mischung.

To Contemplate, kŏn-tĕm'-plāte, *W.*, *P.*, *S.*, kŏn'-tĕm-plāte, *Wb.*, *v. a.* & *n.* beschauen, betrachten; nachsinnen, überlegen, nachdenken.

Contemplation, kŏn-tĕm-plā'-shŭn, *s.* die Beschauung, Beschaulichkeit, Betrachtung (religiöser Wahrheiten); das Denken, Nachsinnen; to have in —, beabsichtigen.

Contemplative, kŏn-tĕm'-plă-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beschaulich, nachdenkend, tiefsinnig; speculativ; **contemplative faculty**, die Denkkraft; — **life**, das beschauliche Leben.

Contemplator, kŏn-tĕm'-plă-tŭr, *W.*, *P.*, *S.*, kŏn'-tĕm-plă-tŭr, *Wb.*, *Enf.*, *s.* der Beschauer, Betrachter, Denker.

Contemporal, kŏn-tĕm'-pŏ-rŭl, / **Contemporaneous**, kŏn-tĕm-pŏ-rā'-nē-ŭs, / **Contemporany**, kŏn-tĕm'-pŏ-rā-nē, / **Contemporary**, kŏn-tĕm'-pŏ-rā-rē, / **Contemporaneously**, *adj.* & *adv.* gleichzeitig.

Contemporany, **Contemporary**, *s.* der Zeitgenoß.

Contemporariness, kŏn-tĕm'-pŏ-rā-rĭ-nĕs, *s.* die Zeitgenossenschaft.

To Contemporise, kŏn-tĕm'-pŏ-rize, *v. a.* gleichzeitig machen (n. ü.).

Contempt, kŏn-tĕmt', *s.* die Verachtung; der verächtliche Zustand; *L. T.* das Vergehen; — **of court**, das versäßliche Ausbleiben vor Gericht; for —, wegen Gehorsamsverweigerung; to **hold in** —, für unbedeutend ansehen, geringschätzen.

Contemptible, kŏn-tĕm'-tĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verächtlich; verachtet; (*Shaksp.*) *n. l.* zur Verachtung geneigt; 3. — **ness**, *s.* die Verächtlichkeit.

Contemptuous, kŏn-tĕm'-tshū-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verächtlich, verachtend, stolz, hochmüthig, grob; 3. — **ness**, *s.* die Verachtung, der Hochmuth.

To Contend, kŏn-tĕnd', *v. a.* & *n.* streiten (— **with**, mit); bestreiten; to — **about**, über Etwas streiten; to — **for**, für (um) Etwas streiten; to — **for the final word**, das letzte Wort haben wollen; to — **to**, nach Etwas streben, wetteifern.

Contender, († **Contendent**), kŏn-tĕn'-dŭr, *s.* der Streiter, Gegner.

Contension, kŏn-tĕn'-shŭn, *vid.* **Contention.**

Content, kŏn-tĕnt', 1. *adj.* zufrieden (— **with**, mit Etwas), vergnügt; *vulg.* leidenfrey, todt; 2. *s. sing.* die Zufriedenheit; Befriedigung, Genüge; Weite, der Umfang; *mod.* das einem Vorschlag günstige Parlamentsglied; *cant.* ein Getränk aus Milch und Pfefferkuchen; 3. **Contents**, *s. pl.* der Inhalt; **table of** —, die Inhaltsanzeige, das Register.

To Content, *v. a.* befriedigen; vergnügen; to — **one's self**, zufrieden seyn, sich begnügen.

Contentation, kŏn-tĕn-tā'-shŭn, *s.* † die Zufriedenheit.

Contented, kŏn-tĕn'-tĕd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* befriedigt; zufrieden (— **with**, mit); willig, gern; 3. — **ness**, *s.* die Zufriedenheit, Begnügsamkeit.

Contentful, kŏn-tĕnt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zufrieden, ganz vergnügt, *fam.* seelenvergnügt (n. ü.).

Contention, kŏn-tĕn'-shŭn, *s.* der Streit, Zank, Hader; das Bestreben, der Nacheifer, Wetteifer, Wettstreit; † Eifer.

Contentious, kŏn-tĕn'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* streitsüchtig, zänkisch; **contentious**

Digitized by Google

jurisdiction, die Gerichtsbarkeit in Streitsachen; 3. — **ness**, *s.* die Zanksucht.

Contentless, **kŏn-tĕnt'-lĕs**, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

Contently, *adv.* † *vid.* **Contentedly.**

Contentment, **kŏn-tĕnt'-mĕnt**, *s.* die Zufriedenheit, das Vergnügen.

Conterminate, **kŏn-tĕr'-mĭ-nāte**, } *adj.* an-
Conterminous, **kŏn-tĕr'-mĭ-nŭs**, } grenzend.

Conterranean, (**Conterraneous**), **kŏn-tĕr-rā'-nĭ-ăn**, *adj.* aus eben demselben Lande (n. ü.).

***To* Contest**, **kŏn-tĕst'**, *v. a.* & *n.* streiten, zanken, bestreiten; wetteifern (mit **with**).

Contest, **kŏn'-tĕst**, *s.* der Streit, Zwist, Wortwechsel.

Contestable, **kŏn-tĕs'-tă-b'l**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* streitig, bestreitbar; 3. — **ness**, *s.* die Streitigkeit; Bestreitbarkeit.

Contestation, **kŏn-tĕs-tā'-shŭn**, *s.* 1. der Streit, Zank; 2. das Zeugniß, der Beweis durch Zeugen.

Contesting, **kŏn-tĕs'-tĭng**, 1. *part. s.* das Streiten, Bestreiten; 2. — **ly**, *adv.* mit Streit.

***To* Contex**, **kŏn-tĕks'**, *v. a.* † zusammenweben, verknüpfen.

Context, **kŏn'-tĕkst**, *s.* der Zusammenhang.

***To* Context**, **kŏn-tĕkst'**, *v. a.* zusammenweben, verknüpfen (n. ü.).

Context, *adj.* verknüpft, verwebt, fest.

Contextural, **kŏn-tĕks'-tshŭr-ăl**, *adj.* die menschliche Gestalt betreffend.

Contexture, **kŏn-tĕks'-tshŭr**, *s.* das Gewebe, Machwerk.

Contignation, **kŏn-tĭg-nā'-shŭn**, *s.* das Stockwerk, Geschoß; Holzwerk, Zimmerwerk, die Bindung eines Gebäudes.

Contiguity, **kŏn-tĭ-gū'-ĭ-tĕ**, *s.* die Anstoßung, Nähe; der Bezirk.

Contiguous, **kŏn-tĭg'-ū-ŭs**, 1. *adj.* (— **to**, **with**), anstoßend, angrenzend, nahe an; 2. — **ly**, *adv.* dicht beysammen; 3. — **ness**, *s.* die Anstoßung, Nähe.

Continence, (**Continency**, **kŏn'-tĭ-nĕns**, *s.* die Enthaltung, Mäßigung; Selbstbeherrschung; Enthaltsamkeit, Mäßigkeit; Keuschheit; Reihe, Folge.

Continent, **kŏn'-tĭ-nĕnt**, 1. *adj.* enthaltsam, keusch; mäßig; einhaltend, einschränkend, bezähmend; zusammenhängend; 2. *s.* das feste Land; Behältniß.

Continental, (**Continential**), **kŏn-tĭ-nĕnt'-ăl**, 1. *adj.* zum festen Lande gehörig; — **power**, die Landmacht; 2. **continentals**, *s. pl.* Continental-Truppen.

Continently, **kŏn'-tĭ-nĕnt-lĕ**, *adv.* enthaltsam, mäßig, keusch.

***To* Continge**, **kŏn-tĭnje'**, *v. n.* berühren, an Etwas reichen; sich ereignen; zutragen.

Contingence, (**Contingency**), **kŏn-tĭn'-jĕns**, *s.* die Zufälligkeit, der mögliche Fall; Zufall; das Ereigniß; † die Berührung.

Contingent, **kŏn-tĭn'-jĕnt**, 1. *adj.* zufällig; 2. *s.* der Zufall, (verhältnißmäßige) Beytrag, das Contingent; 3. — **ly**, *adv.* zufälliger Weise, von ungefähr; 4. — **ness**, *s.* die Zufälligkeit.

Continual, **kŏn-tĭn'-ū-ăl**, *adj.* immerwährend, unaufhörlich; **a — claim**, *L. T.* der von Zeit zu Zeit erneuerte Anspruch, um sein Recht auf eine Sache nicht zu verlieren; 2. — **ly**, *adv.* stets, beständig; 3. — **ness**, *s.* die Fortdauer.

Continuance, **kŏn-tĭn'-ū-ăns**, *s.* der Zusammenhang; die Fortdauer, Dauer; Beharrlichkeit, Beständigkeit; der Aufenthalt; **in — of time**, in der Folge, mit der Zeit; — **of a suit**, *L. T.* der Aufschub eines Processes.

***To* Continuate**, **kŏn-tĭn'-ū-āte**, *v. a.* eng vereinigen.

Continuate; — **ly**, *adj.* & *adv.* ununterbrochen, stets; ganz; vereint (w. ü.).

Continuation, **kŏn-tĭn-ū-ā'-shŭn**, *s.* die Fortsetzung, Fortdauer.

Continuative, **kŏn-tĭn'-ū-ā-tĭv**, 1. *adj.* zusammenhängend; 2. *s.* das Bindewort der Aufeinanderfolge (z. B. **because**, weil; **therefore**, daher, ꝛc.).

Continuator, **kŏn-tĭn-ū-ā'-tŭr**, *s.* der Fortsezzer, was fortdauern macht.

***To* Continue**, **kŏn-tĭn'-ū**, *v.* 1. *n.* dauern, fortdauern, bleiben, verharren; 2. *a.* fortsetzen, fortfahren (ein Amt zu verwalten); verbinden (n. ü.); **continue my friend**, bleiben Sie mein Freund!

Continued, *part. adj.* fortdauernd, ununterbrochen.

Continuedly, **kŏn-tĭn'-ū-ĕd-lĕ**, *adv.* unaufhörlich, stets.

Continuer, **kŏn-tĭn'-ū-ŭr**, *s.* das Fortdauernde; der Beharrende.

Continuity, **kŏn-tĭ-nū'-ĭ-tĕ**, *s.* die ununterbrochene Reihe, der Zusammenhang.

Continuous, **kŏn-tĭn'-ū-ŭs**, *adj.* aneinanderhängend, ununterbrochen.

***To* Contort**, **kŏn-tŏrt'**, *v. a.* drehen, flechten, winden, krümmen.

Contortion, (**Contorsion**), **kŏn-tŏr'-shŭn**, *s.* das Drehen, Winden, die Krümmung, Biegung; Verdrehung.

Contour, **kŏn-tōōr'**, *s.* der Umriß (einer Figur).

Contra, **kŏn'-trā**, (lat.) *prep. in compos.* wider, gegen; *per* —, *M. F.* dagegen, als Gegensatz; — **dance**, der Contratanz.

Contraband, (**Contrabanded**), **kŏn'-trā-bănd**, 1. *adj.* contreband, verboten; — **goods**, verbotene Waaren; 2. *s.* der Schleichhandel.

***To* Contraband**, *v. a.* Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einführen.

Contrabandist, **kŏn'-trā-bănd-ĭst**, *s.* der Schmuggler.

***To* Contract**, **kŏn-trăkt'**, *v. a.* & *n.* zusammenziehen; verengen, verkürzen, abkürzen, einen Auszug machen; sich zusammenziehen, einschrumpfen, kürzer werden; einig werden, eingehen, contrahiren, einen Vergleich oder Handel schließen (— **for a commodity**, für eine Waare, ꝛc.); verloben; verschaffen, machen; bewerkstelligen; erlangen, bekommen, sich zuziehen, sich angewöhnen; **to — the brow**, die Stirne runzeln; **to — debts**, Schulden machen; **to — a disease**, sich eine Krankheit zuziehen; **to — friendship**, Freundschaft schließen; **to — a habit**, eine Gewohnheit annehmen.

Contract, **kŏn'-trăkt**, *s.* der Contract, die Contractsurkunde, der Vertrag, Vergleich; die Verlobung; — **of marriage**, die Ehestiftung.

Contract, *part. adj.* verlobt, versprochen.

Digitized by Google

Contractation-house, kŏn-trăk-tā'-shŭn-hŏŭs, *s.* das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage.
Contractedly, kŏn-trăk'-tĕd-lē, *adv.* zusammengezogen.
Contractedness, kŏn-trăk'-tĕd-nĕs, *s.* die Zusammengezogenheit, Kürze, Enge, Abkürzung.
Contractibility, kŏn-trăk-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, } *s.*
Contractibleness, kŏn-trăk'-tĭ-b'l-nĕs, } die Zusammenziehbarkeit.
Contractible, kŏn-trăk'-tĭ-b'l, *adj.* zusammenziehbar.
Contractile, kŏn-trăk'-tĭl, *adj.* sich zusammenziehend; krampfhaft.
Contracting, kŏn-trăk'-tĭng, *part. s.* das Zusammenziehen, Contrahiren, &c., *vid.* **To Contract**; — price, der Lieferungspreis.
Contraction, kŏn-trăk'-shŭn, *s.* die Zusammenziehung; Abkürzung; das Zusammenschrumpfen; der Krampf.
Contractor, kŏn-trăk'-tŭr, *s.* der Contrahent; Lieferant.
Contracture, kŏn-trăk'-tshŭr, *s.* das Zusammenziehen.
***To* Contradict**, kŏn-trā-dĭkt', *v. a.* widersprechen; widerstreben.
Contradict, kŏn'-trā-dĭkt, *s.* der Widerspruch.
Contradicter, kŏn-trā-dĭk'-tŭr, *s.* der Widersprecher, Gegner.
Contradiction, kŏn-trā-dĭk'-shŭn, *s.* der Widerspruch, die Unvereinbarkeit, der Widerstand, das Sträuben, die Widerrede.
Contradictious, (**Contradictional** †), kŏn-trā-dĭk'-shŭs, 1. *adj.* widersprechend; entgegengesetzt; zuwider; 2. — ness, *s.* der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit; Fertigkeit zu widersprechen, der Widerspruchsgeist.
Contradictive, kŏn-trā-dĭk'-tĭv, *adj.* widersprechend, zuwiderlaufend.
Contradictorily, kŏn-trā-dĭk'-tŭr-ĭ-lē, *adv.* widersprechend.
Contradictoriness, kŏn-trā-dĭk'-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* die Widersprechlichkeit; Widersetzlichkeit.
Contradictory, kŏn-trā-dĭk'-tŭr-ē, 1. *adj.* widersprechend; *Log. T.* contradictorisch (was sich gegenseitig aufhebt); 2. *s.* der Widerspruch, widersprechende Satz.
Contradistinct, kŏn-trā-dĭs-tĭngkt', *adj.* unterschieden (durch einen Gegensatz).
Contradistinction, kŏn-trā-dĭs-tĭngk'-shŭn, *s.* die Gegenunterscheidung, der Gegensatz.
Contradistinctive, kŏn-trā-dĭs-tĭngk'-tĭv, *adj.* einen Gegensatz bezeichnend.
***To* Contradistinguish**, kŏn-trā-dĭs-tĭng'-gwĭsh, *v. a.* durch einen Gegensatz unterscheiden.
Contrafissure, kŏn-trā-fĭsh'-shōōr, *s. S. T.* der Gegenspalt, Gegenbruch.
***To* Contraindicate**, kŏn-trā-ĭn'-dĭ-kāte, *v. a. Med. T.* etwas Entgegengesetztes anzeigen.
Contraindication, kŏn-trā-ĭn-dĭ-kā'-shŭn, *s. Med. T.* die Gegenanzeige.
Contramure, kŏn'-trā-mūre, *s. Mil. T.* der Gegenwall, die Vormauer, Contrescarpe.
Contranatural, (w. ü.) *vid.* **Unnatural.**
Contranitency, kŏn-trā-nī'-tĕn-sē, *s.* der Gegendruck, Widerstand, die Reaction.
***To* Contrapose**, kŏn-trā-pōze', *v. a.* entgegenstellen.
Contraposition, kŏn-trā-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die Entgegenstellung.
Contraregularity, kŏn-trā-rĕg-ū-lăr'-ĭ-tē, *s.* der Widerspruch gegen die Regel.
Contrariant, kŏn-trā'-rĭ-ănt, *adj.* widersprechend, zuwiderlaufend.
Contraries, kŏn'-trā-rēz, *s. pl. Log. T.* Sätze, die sich gegenseitig aufheben.
Contrariety, kŏn-trā-rī'-ĭ-tē, *s.* der Widerspruch; die Widerwärtigkeit; der Streit.
Contrarily, kŏn'-trā-rĭ-lē, *adv.* zuwider; entgegen; entgegengesetzt.
Contrariness, kŏn'-trā-rĭ-nĕs, *s.* die Widerwärtigkeit, der Widerstand.
Contrarious, kŏn-trā'-rĭ-ŭs, 1. *adj.* entgegengesetzt, zuwider; 2. -- ly, *adv.* entgegen; hingegen.
Contrariwise, *or* **Contrary-wise**, kŏn'-trā-rĭ-wīze, *adv.* umgekehrt; im Gegentheil.
Contrary, kŏn'-trā-rē, 1. *adj.* & *prep.* widrig, widersprechend, entgegengesetzt, sich gegenseitig aufhebend, zuwider, wider, gegen; — **to good sense**, der gesunden Vernunft zuwider; — **to honour**, wider die Ehre; — **minded**, verschiedener Meinung; 2. *s.* das Gegentheil, Widerspiel; **to the** —, dawider, dagegen; **on the** —, im Gegentheil, hingegen.
***To* Contrary**, *v. a.* † zuwider seyn, entgegen wirken, widerstreiten.
Contrast, kŏn'-trăst, *s.* der Contrast, Gegensatz, auffallende Abstand, Abstich; *fig.* Streit.
***To* Contrast**, kŏn-trăst', *v. a.* contrastiren, entgegensetzen, gegeneinander abstechen machen (mit **with**).
Contratenor, kŏn-trā-tĕn'-ŭr, *s. T.* der Alt.
Contravallation, kŏn-trā-văl-lā'-shŭn, *s. Mil. T.* die Gegenverschanzung.
***To* Contravene**, kŏn-trā-vēne', *v. a.* zuwider handeln, übertreten.
Contravener, kŏn-trā-vē'-nŭr, *s.* der Uebertreter; Gegner.
Contravention, kŏn-trā-vĕn'-shŭn, *s.* die Zuwiderhandlung, Uebertretung.
Contraversion, kŏn-trā-vĕr'-shŭn, *s.* das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite, die Verkehrung.
Contrayerva, kŏn-trā-yĕr'-vā, *s.* die Giftwurz, Contra-Yerva (*Aristolochia Indica* — *L.*); das Gegengift.
Contrectation, kŏn-trĕk-tā'-shŭn, *s.* das Befühlen, Betasten.
Contributary, kŏn-trĭb'-ū-tā-rē, *adj.* steuerpflichtig, zinsbar.
***To* Contribute**, kŏn-trĭb'-ūte, *v. a.* & *n.* beytragen, mitwirken (— **to, towards**, zu); Theil haben; erlegen, steuern.
Contribution, kŏn-trĭ-bū'-shŭn, *s.* der Beytrag, die Mitwirkung; Beysteuer; Steuer, Kriegssteuer.
Contributive, kŏn-trĭb'-ū-tĭv, *adj.* beytragend, beförderlich.
Contributor, (**Contributer**), kŏn-trĭb'-ū-tŭr, *s.* der Beytragende, Beförderer.
Contributory, *adj.* mitwirkend, beförderlich.
***To* Contristate**, kŏn-trĭs'-tāte, *v. a.* betrüben, in Trauer versetzen (n. ü.).

Digitized by Google

Contristation, kŏn-trĭs-tā'-shŭn, *s.* das Betrüben; die Betrübniß; Traurigkeit (n. ü.).
Contrite; — **ly**, kŏn'-trīte, *adj.* & *adv.* zerrieben, abgenutzt; zerknirscht, reuvoll; *Th. T.* reuig (aus Liebe zu Gott, im Gegensatz zu **attrite**, reuig aus Furcht vor der Strafe).
Contriteness, kŏn-trīte'-nĕs, *s.* die Zerknirschung, Reue.
Contrition, kŏn-trĭsh'-ŭn, *s.* die Zerreibung; Zerknirschung; Reue aus Liebe zu Gott.
Contrivable, kŏn-trī'-vă-b'l, *adj.* machbar, erfindbar, erdenkbar.
Contrivance, kŏn-trī'-vănş, *s.* die Erfindung; Erfindsamkeit, der Scharfsinn; *fig.* Kunstgriff, Plan, die Veranstaltung, der Anschlag; **full of** —, scharfsinnig.
***To* Contrive**, kŏn-trīve', *v. a.* & *n.* erfinden, ersinnen, erdenken, entwerfen, sich ausdenken, einen Anschlag machen; ausmitteln, veranstalten, machen, erzielen, hervorbringen, anschaffen, zu Stande bringen, ausführen; anbringen; † zubringen; die Zeit vertreiben; **ill-contrived**, schlecht erdacht, thöricht, untauglich; widerwärtig; **an altar contrived in a wall**, ein in einer Mauer angebrachter Altar.
Contrivement, kŏn-trīve'-mĕnt, *s.* die Erfindung.
Contriver, kŏn-trī'-vŭr, *s.* der Erfinder, Urheber; **an excellent** —, ein anschlägiger (erfinderischer) Kopf; — **of a feast**, der Anordner eines Festes.
Control, (**Controll**, **Controul**), kŏn-trōl', *s.* das Gegenregister, Gegenbuch, die Gegenrechnung; Controlle, *fig.* der Widerspruch, Tadel; Zwang, Einhalt, die Einschränkung; Gewalt, Oberaufsicht; **to be at one's** —, unter Jemandes Befehle stehen; **without** —, ohne Zwang, ohne Aufsicht, uneingeschränkt.
***To* Control**, (**Controll**), *v. a.* in's Gegenregister einschreiben, gegenrechnen, controlliren; *fig.* widersprechen, widerlegen; tadeln; zwingen, beschränken, beherrschen, im Zaume halten, Aufsicht haben.
Controllable, kŏn-trōl'-ă-b'l, *adj.* unterworfen, untergeben; bezwingbar.
Controller, kŏn-trōl'-ŭr, *s.* der Controlleur, Gegenschreiber; Oberaufseher; Gewalthaber; — **of the King's Household**, der Oberaufseher der königl. Hausdienerschaft, Haushofmeister; — **of the navy**, der Generalzahlmeister d. Marine.
Controllership, kŏn-trōl'-ŭr-shĭp, *s.* die Controlleurstelle; das Aufseheramt, die Aufsicht, Gewalt.
Controlment, kŏn-trōl'-mĕnt, *s.* die Aufsicht; Gewalt; Einschränkung, der Zwang; Widerspruch; die Widerlegung; der Widerstand.
Controversary, kŏn-trŏ-vĕr'-să-rē, *adj.* streitig.
Controverse, *s.* † *vid.* **Controversy**.
***To* Controverse**, *v. a.* † *vid.* **To Controvert**.
Controverser, (— **or**, — **ist**), *s.* † *vid.* **Controvertist**.
Controversial, (— **sal**), kŏn-trŏ-vĕr'-shăl, *adj.* zu einem Streite gehörig, streitmäßig.
Controversialist, kŏn-trŏ-vĕr'-shăl-ĭst, *s. mod.* der in einen literarischen Streit Verwickelte.
Controversy, kŏn'-trŏ-vĕr-sē, *s.* der Streit, die Streitfrage, Streitsache; die Debatte; der Proceß; Widerstand, die Feindschaft (w. ü.); **without all** —, außer allem Zweifel; — **writer**, *vid.* **Controversialist & Controvertist**.
***To* Controvert**, kŏn'-trŏ-vĕrt, *v. a.* streiten, bestreiten, disputiren; **controverted election**, die bestrittene Wahl.
Controverter, *s. vid.* **Controversialist**.
Controvertible, kŏn-trŏ-vĕrt'-ĭ-b'l, *adj.* streitig, bestreitbar.
Controvertist, kŏn'-trŏ-vĕr-tĭst, *s.* der Disputant, Polemiker.
Contumacious; — **ly**, kŏn-tū-mā'-shŭs, *adj.* & *adv.* halsstarrig, widerspänstig; unbeugsam.
Contumaciousness, kŏn-tū-mā'-shŭs-nĕs, } *s.*
Contumacy, kŏn'-tū-mă-sē, }
die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit; *L. T.* das vorsätzliche Ausbleiben vor Gericht.
Contumelious, kŏn-tū-mē'-lĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmählich, schimpflich, sarkastisch, verächtlich, roh, zu Schimpfreden geneigt, schändlich; **contumelious language**, die Verunglimpfung; 3. — **ness**, *s.* der Tadel, Vorwurf, die Beschimpfung, Schande, Rohheit.
Contumely, kŏn'-tū-mĭ-lē, *s.* die Schmach, der Schimpf; bittere (grobe) Vorwurf.
***To* Contumulate**, kŏn-tū'-mū-lāte, *v. a.* begraben.
***To* Contund**, kŏn-tŭnd', *v. a.* zerquetschen.
***To* Contuse**, kŏn-tūze', *v. a.* quetschen; zerstoßen.
Contusion, kŏn-tū'-zhŭn, *s. S. T.* die Quetschung; Zerstoßung.
Conundrum, kŏ-nŭn'-drŭm, *s.* die Schnake, Schnurre, Posse, der Schwank; das Wortspiel; der Einfall, die Grille.
Conusable, kŏn'-ū-să-b'l, *adj. L. T.* vor ein Gericht gehörend.
Conusance, kŏn'-ū-sănş, *s. L. T.* die Kenntniß, das Wissen, Recht der Gerichtsbarkeit, *vid.* **Cognizance**.
Conusant, kŏn'-ū-sănt, *adj. L. T.* wissend.
Convalescence, (**Convalescency**), kŏn-vă-lĕs'-sĕns, *s.* die Genesung.
Convalescent, kŏn-vă-lĕs'-sĕnt, 1. *adj.* genesend; 2. *s.* der Genesende.
Conval-lily, kŏn'-văl-lĭl'-ē, *s.* das Maiblümchen, *vid.* **Lily**, &c.
***To* Convelgh**, kŏn-vă', *vid.* **To Convey**.
Convenable, kŏn-vē'-nă-b'l, *adj.* was sich versammeln läßt; passend, bequem, tauglich (n. ü.).
***To* Convene**, kŏn-vēne', *v.* 1. *n.* zusammenkommen, sich versammeln; vereinigen; 2. *a.* zusammenberufen, versammeln; *L. T.* vorladen.
Convener, kŏn-vē'-nŭr, *s.* der mit Andern einer Gesellschaft beywohnt; der Vorsitzende e. G.
Convenience, (**Conveniency**), kŏn-vē'-nē-ĕns, *s.* die Füglichkeit, Schicklichkeit, der Wohlstand; die Bequemlichkeit; Gelegenheit; bequeme Zeit; *T.* geschickte Anordnung der Theile eines Gebäudes; *fam.* der Nachtstuhl; **a leathern** —, *joc.* eine Kutsche.
Convenient, kŏn-vē'-nē-ĕnt, 1. *adj.* (mit **for** vor Personen und **to** vor Dingen); 2. — **ly**, *adv.* füglich, schicklich, passend, anständig; bequem, gelegen; **with all convenient speed**, mit möglichster Eile; 3. **Convenient**, *s.* **case**.

Digitized by Google

die Maitresse; — **house**, *vulg.* ein Bordell; 4. — **ness**, *s.* die Füglichkeit, Schicklichkeit, Anständigkeit; Bequemlichkeit.

Convent, kŏn'-vĕnt, *s.* das Kloster; der Convent.

***To* Convent, kŏn-vĕnt'**, *v.* † 1. *a.* citiren, vorladen, fordern; 2. *n.* zusammentreffen.

Conventicle, kŏn-vĕn'-ti-k'l, *s.* die (religiöse) Versammlung, Zusammenkunft; heimliche (ungesetzliche) Versammlung, insbesondere der Nonconformisten.

Conventicler, kŏn-vĕn'-tik-lĕr, *s.* der heimliche Versammlungen duldet und besucht.

Convention, kŏn-vĕn'-shŭn, *s.* die Zusammenkunft, Versammlung; Vereinigung; Verbindung; Uebereinkunft, Abrede, der Vertrag, Vergleich; die gesetzwidrige Versammlung des Parlaments; **national** —, der Nationalconvent.

Conventional, kŏn-vĕn'-shŭn-ăl, *adj.* verabredet, vertragsmäßig, verglichen.

Conventionary, kŏn-vĕn'-shŭn-ă-rē, *adj.* vertragsmäßig.

Conventioner, kŏn-vĕn'-shŭn-ĕr, *s.* das Mitglied einer Versammlung, einer Zunft, ꝛc.

Conventionist, kŏn-vĕn'-shŭn-ĭst, *s.* der Centrahent.

Conventual, kŏn-vĕn'-tshŭ-ăl, *adj.* klösterlich; 2. *s.* der Conventual, Mönch; die Nonne.

***To* Converge, kŏn-vĕrj'**, *v. n. Opt. T.* convergiren, zusammenlaufen (von Lichtstrahlen und Linien).

Convergence, (Convergency), kŏn-vĕr'-jĕns, *s. Opt. T.* das Zusammenlaufen.

Convergent, (Converging), kŏn-vĕr'-jĕnt, *adj. Opt. T.* zusammenlaufend.

Conversable, kŏn-vĕr'-să-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* umgänglich; mittheilend; 3. — **ness**, *s.* die Umgänglichkeit.

Conversant, kŏn-vĕr'-sănt, *adj.* umgehend, Umgang (Bekanntschaft) habend, bekannt, vertraut; kundig, erfahren; bewandert (— **in** und **with**, in Etwas); wohnend (— **among**, unter); — **about a thing**, von Etwas handelnd, es betreffend.

Conversation, kŏn-vĕr-să'-shŭn, *s.* das Gespräch, die Unterredung; Besprechung; der Umgang (bes. mit dem andern Geschlechte); der Wandel; die Bekanntschaft, genaue Kenntniß, Kunde.

Conversationed, kŏn-vĕr-să'-shŭn'd, *part. adj.* vertraut mit der gewöhnlichen Lebensweise.

Conversative, kŏn-vĕr'-să-tĭv, *adj.* sich auf den Umgang beziehend.

***To* Converse, kŏn-vĕrs'**, *v. n.* verkehren, Umgang haben, umgehen (— **with**, mit Einem, od. Etwas, — **about**, *or* **on**, von, über); (ehelich) beywohnen; sich unterreden.

Converse, kŏn'-vĕrs, *s.* der Umgang (*fam.* Beyschlaf), die Bekanntschaft; der Kehrschluß (in der Logik und Geometrie).

Conversely, kŏn-vĕrs'-lē, *adv.* umgekehrt, gegenseitig.

Conversible, *adj. vid.* Conversable.

Conversion, kŏn-vĕr'-shŭn, *s.* die Umkehrung; Verwandlung (bes. einer Gleichung); Bekehrung; *Mil. T.* die Flankenschwenkung; die Wiederholungsfigur (in der Rhetorik); *L. T.* die Benutzung einer fremden Sache.

Conversive, kŏn-vĕr'-sĭv, *adj.* umgänglich.

***To* Convert, kŏn-vĕrt'**, *v.* 1. *a.* umkehren, verwandeln; übertreten, übergehen (von einer Religion zur andern); bekehren (zu einem bessern Lebenswandel); kehren, richten; verwenden; 2 *n.* sich verwandeln.

Convert, kŏn'-vĕrt, *s.* d. Conversus, Neubekehrte.

Converter, kŏn-vĕrt'-ŭr, *s.* der Bekehrer, Proselytenmacher.

Convertibility, kŏn-vĕr-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Wandelbarkeit.

Convertible, kŏn-vĕr'-tĭ-b'l, 1. *adj.* wandelbar, umkehrbar; bekehrbar; zu verwechseln; 2. — **ly**, *adv.* umgekehrt, wechselsweise; — **ness**, wie **Convertibility**, *qd. vid.*

Convertite, kŏn'-vĕr-tite, *s.* † *vid.* **Convert.**

Convex, kŏn'-vĕks, 1. *adj.* rund erhaben, nach außen gewölbt; 2. *s.* der convexe Körper, das Gewölbe.

Convexed, kŏn-vĕkst', *part. adj.* rund erhaben, convex.

Convexedly, kŏn-vĕk'-sĕd-lē, *adv.* convex,
Convexly, kŏn-vĕks'-lē, gewölbt.

Convexity, kŏn-vĕks'-ĭ-tē, *s.* d. äußere Rundung, Wölbung.

Convexness, kŏn-vĕks'-nĕs,

Convexo-concave, kŏn-vĕks'-ō-kŏng'-kāve, *adj.* auf der einen Seite erhaben, auf der andern ausgehöhlt.

***To* Convey, kŏn-vā'**, *v. a.* & *n.* führen, zuführen, bringen, tragen, hinschaffen, zutragen, zuschaffen; überbringen, übergeben; übertragen; überliefern, übersenden, übermachen; in's Geheim wegbringen; zuschanzen, beybringen, mittheilen; heimlich einrichten, einleiten; † lenken; *cant.* stehlen, Neigung zum Stehlen haben; **to — one's love (respects) to a person in a letter**, Einen schriftlich grüßen; **he conveys his sense in plain words**, er drückt sich deutlich aus; **to — comfort**, Trost beybringen; **to — poison into**, Gift eingießen; **to — by water**, verschiffen.

Conveyance, kŏn-vā'-ăns, *s.* das Zuführen, die Zufuhre, Ueberbringung, Uebersendung, Ueberlieferung, Spedirung; das Wegführen, die Fortschaffung, der Transport; das Fortschaffungsmittel, Fuhrwerk, die Wegeanstalt; Gelegenheit; Uebergabe, Abtretung; Abtretungsschrift, Uebergabsurkunde; Heimlichkeit, heimliche Entfernung, der geheime Kunstgriff, Behelf (n. ü.).; die Verwilligung; Veruntreuung; **letter of —**, *M. K.* der Frachtbrief.

Conveyancer, kŏn-vā'-ăn-sŭr, *s.* der Notarius (welcher eine Abtretung unterhandelt, und die Schrift dazu aufsetzt).

Conveyer, kŏn-vā'-ŭr, *s.* der Ueberlieferer, Ueberbringer; Dieb, listige Betrüger.

***To* Convict, kŏn-vĭkt'**, *v. a.* überführen, überweisen; überzeugen; widerlegen; beweisen; † überwältigen.

Convict, *adj.* überführt, überwiesen.

Convict, kŏn'-vĭkt, *s.* der Ueberwiesene, Missethäter; — **ship**, das Verbrecherschiff, (welches Verbrecher nach **Botany Bay** bringt).

Conviction, kŏn-vĭk'-shŭn, *s.* die Ueberführung; *L. T.* Schuldigerklärung (durch die Jury); Ueberzeugung; Widerlegung.

Convictive, kŏn-vĭk'-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* überzeugend, bündig; — **ness**, *s.* das Ueberzeugende, die Bündigkeit.

***To* Convince, kŏn-vĭns'**, *v. a.* überzeugen,

Digitized by Google

überführen; † überwinden, überwältigen; † erweisen, beweisen, offenbaren.

Convincement, kŏn-vĭns'-mĕnt, *s.* die Ueberzeugung, der Erweis (w. ü).

Convincible, kŏn-vĭn'-sĭ-b'l, *adj.* überzeugbar, erweislich (w. ü.)

Convincing, kŏn-vĭn'-sĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Ueberzeugen; überzeugend; 2. — **ly**, *adv.* überzeugend, kräftig; 3. — **ness**, *s.* die Ueberzeugungskraft, Augenscheinlichkeit.

Convitious, kŏn-vĭsh'-ŭs, *adj.* † beschimpfend.

Convival, kŏn-vī'-văl, } *adj.* festlich, gesell-
Convivial, kŏn-vĭv'-ĭ-ăl, } schaftlich, lustig.

To **Convive**, kŏn-vīve', *v. n.* † schmausen, bewirthen.

Convivialist, kŏn-vĭv'-ĭ-ăl-ĭst, *s.* der Schmauser; lustige Gesellschafter.

Conviviality, kŏn-vĭv-ĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Fröhlichkeit bey Tafel; Schmauserey, das Schmausen.

To **Convocate**, kŏn'-vō-kāte', *v. a.* zusammenberufen.

Convocation, kŏn-vō-kā'-shŭn, *s.* die Zusammenberufung; Versammlung; engl. Kirchenversammlung, Synode.

To **Convoke**, kŏn-vōke', *v. a.* zusammenberufen.

To **Convolute**, kŏn'-vō-lūte, *v. a.* zusammenwickeln, aufrollen (Schriften).

Convoluted, kŏn'-vō-lū-tĕd, *part. adj.* zusammengewickelt, aufgerollt.

Convolution, kŏn-vō-lū'-shŭn, *s.* die Zusammenwickelung; Rolle (Schriften).

To **Convolve**, kŏn-vŏlv', *v. a.* zusammenwickeln, aufrollen.

To **Conyoy**, kŏnvŏĕ', *v. a.* geleiten, begleiten, decken; schützen.

Convoy, kŏn'-vŏĕ, *s.* das Geleit, die Bedeckung; das Geleitschiff; die unter Bedeckung segelnde Kauffahrteyflotte; † die Wegführung.

To **Convulse**, kŏn-vŭls', *v. a.* Zuckungen verursachen, erschüttern, verzerren.

Convulsion, kŏn-vŭl'-shŭn, *s.* die Convulsion, Zuckung, Verzuckung; Verzerrung; Erschütterung; — **s of laughter**, krampfhaftes Lachen; — **fits**, krampfhafte Zuckungen.

Convulsive; — **ly**, kŏn-vŭl'-sĭv, *adj.* & *adv.* convulsivisch, krampfhaft.

Cony, kŭn'-nē, *W., P., S.*, kō'-nē, *Wb., s.* das Kaninchen; — (*or* **Tom** —), *vulg.* † der Einfaltspinsel; — **borough**, (— **burrow**), der Kaninchenbau; **To** — **catch**, *v. n. fig. vulg.* † betrügen, prellen, äffen; — **catcher**, *fig. vulg.* † der Preller, Spitzbube; — **fish**, die Aalraupe; Kammauster; — **warren**, das Kaninchengehäge.

To **Coo**, kōō, *v. n.* girren, gurren (wie eine Taube); **Cooing**, das Girren.

Coochooc, *s. vid.* **Caoutchouc.**

Cook, kŭk, *s.* der Koch, die Köchinn; **great** —, der Garkoch; — **fish**, die Meerschleihe; — **maid**, die Küchenmagd; Köchinn; — **'s mate**, des Kochs Gehülfe (auf Schiffen), der Unterkoch; — **room**, die Schiffsküche (bes. auf Ostindienfahrern); — **ruffian**, *cant.* der schlechte Koch (der den Teufel in seinen Federn bratete); — **shop**, die Garküche.

To **Cook**, *v.* 1. *a.* kochen; *provinc.* werfen; **to** — **up**, *vulg.* aufwärmen, aufmutzen; 2. *n.* (*or* **To Couk**), schreyen wie der Kuckuck.

Cookery, kŭk'-ŭr-ē, *s.* das Kochen; die Kochkunst.

Cool, kōōl, 1. *adj.* kühl, frisch; *fig.* kaltsinnig, kaltblütig, kalt; — **allay**, Kaltschale; — **headed**, leidenschaftslos; 2. *s.* die Kühle, Kühlung; — **crape**, *cant.* das Leichentuch, der Sterbekittel; — **cup**, eine Art Limonade; — **lady**, *fam.* die Marketenderinn; — **nants**, *cant.* der Branntwein; — **tankard**, wie — **cup**, *qd. vid.*

To **Cool**, *v.* 1. *a.* kühlen, erfrischen; *fig.* abkühlen, mäßigen, vermindern; besänftigen; 2. *n.* kühl werden; *fig.* erkalten; **to** — **the heels**, *vulg.* warten lassen.

Cooler, kōōl'-ŭr, *s.* das Kühlende, kühlende Mittel; der Kühlkessel, die Kühltonne, das Kühlfaß; *cant.* die Buhlerinn.

Cooling, kōōl'-ĭng, *part. adj.* & *s.* kühlend; das Kühlen, Abkühlen; *fig.* Erkalten; — **of wool**, *T.* das Ausbreiten der frischgeschornen Wolle zum Trocknen.

Coolish, kōōl'-ĭsh, *adj. fam.* ein wenig kühl; *fig.* etwas kaltsinnig.

Coolly, kōōl'-lē, *adv.* kühl; *fig.* mit kaltem Blute, kalt, leidenschaftslos.

Coolness, kōōl'-nĕs, *s.* die Kühle, Kühlung; *fig.* der Kaltsinn; die Kaltblütigkeit, Leidenschaftslosigkeit, Spannung.

Coom, kōōm, *s.* 1. der Ruß, Ofenruß; (schott.) Kohlenstaub; die Wagenschmiere; 2. —, **coomb**, *or* **comb**, (kōōm), ein Getreidemaß von 4 **Bushel.**

Coop, kōōp, *s.* die Kufe, das Faß; der Hühnerkorb; die Schafhürde; *Min. T.* die Vergütung von 6 Pence für jede Ladung Erz, an die Bergleute.

To **Coop**, *v. a.* (**to** — **up**), einsperren, einschließen.

Coopee, kŭ-pē', 1. *s. T.* ein Tanzschritt, *vid.* **Coupee**; *H. T.* ein Querstrich; 2. *adj. H. T.* durchschnitten.

Cooper, kōō'-pŭr, *W., P., S.*, kŭp'-pŭr, *Wb.*, 1. *s.* der Böttcher, Küfer, Küper; — **'s adze**, der Küferbeißel; — **'s driver**, der Triebel; — **'s knife**, das Zugmesser; 2. — **age**, *s.* der Böttcherlohn; 3. — **ing**, *s.* die Verküperung, das Einschlagen; *M. L.* der Böttcherlohn, Einschlag; 4. — **y**, *s.* das Böttcherhandwerk.

To **Cooperate**, kō-ŏp'-ĕr-āte, *v. n.* mitwirken.

Cooperation, kō-ŏp-ĕr-ā'-shŭn, d. Mitwirkung.

Cooperant, kō-ŏp'-ĕr-ănt, } *adj.* mitwir-
Cooperative, kō-ŏp'-ĕr-ā-tĭv, } kend, behülflich.

Cooperator, kō-ŏp'-ĕr-ā-tŭr, *s.* der Mitwirkende, Mitarbeiter.

To **Cooptate**, kō-ŏp'-tāte, *v. a.* wählen.

Cooptation, kō-ŏp-tā'-shŭn, *s.* die Erwählung, Annahme, Aufnahme.

Coordinate; — **ly**, kō-ŏr'-dē-nāte, 1. *adj.* & *adv.* beygeordnet, in gleicher Classe, gleich; 2. — **ness**, *s.* die Gleichheit des Ranges, gleiche Classe.

Coordination, kō-ŏr-dē-nā'-shŭn, *s.* die Nebenordnung.

Coot, kōōt, *s.* das Wasserhuhn, der Rohrhahn; *fig.* Tropf.

Cop, kŏp, *s.* der Gipfel, die Spitze; Koppe, Haube, der Büschel (auf dem Kopfe der Vö-

Digitized by Google

gel), Busch; das Häufchen; — castle, das Schloß auf dem Gipfel eines Hügels.
Copal, kō'-pāl, *s.* der Kopal, das Kopalgummi.
Coparcenary, kō-pār'-sī-nā-rē, *s. L. T.* die Miterbschaft.
Coparcener, kō-pār'-sī-nār, *s. L. T.* der gleiche Miterbe.
Coparceny, kō-pār'-sī-nē, *s.* der gleiche Antheil der Miterben; to hold an estate in —, ein Gut mit Andern gemeinschaftlich besitzen.
Copartment, *s. vid.* Compartment.
Copartner, kō-pārt'-nār, *s.* 1. der Mitgenoß, Handelsgefährte (*Associé, Compagnon*); 2. — ship, *s.* die Mitgenossenschaft, gleiche Theilnahme (*Compagnie*).
Copatain, kōp'-ā-tin, *adj.* † hoch zugespitzt.
Copayva, kō-pā'-vā, *s.* der (Balsam) Copaivi.
Cope, kōpe, *s.* der Chorrock; Bogen über einem Thore; die Kuppel; Decke über unserm Haupte; † der Hügel; under the — of heaven, unter dem Himmel, unter der Sonne.
***To* Cope**, *v. a. & n.* decken, bedecken, herausstehen, hervorragen; streiten, kämpfen, sich schlagen, sich sträuben, sich wehren; erwiedern; belohnen; tauschen, schachern; † umarmen; begegnen; to — with one, es mit Einem aufnehmen, ihm die Spitze bieten; to — together, sich balgen; to — with our betters, es den Vornehmen nachthun.
Copeman, kōpe'-mān, *s.* † der Kunde.
Copesmate, kōpes'-māte, *s.* der alte Freund, Camerad.
Copier, kōp'-i-ār, *s.* der Copist, Abschreiber; Ausschreiber; Nachahmer.
Coping, kō'-ping, *s.* 1. das Hervorstehen; Streiten; Tauschen; 2. *T.* die Mauerkappe, Kappe; der Giebel.
Copious; — ly, kō'-pē-ās, 1. *adj. & adv.* häufig, reichlich, überflüssig, übervoll, in Menge; weitläufig, wortreich); 2. — ness, *s.* der Ueberfluß, die Menge, Fülle; der Reichthum; die Weitläufigkeit; Redefülle.
Copist, kōp'-ist, *s. vid.* Copier.
Copland, kōp'-land, *s.* die Landspitze.
Copped, kōp'-pēd, *or* kōpt, *adj.* zugespitzt, kegelförmig; aufgehäuft; mit einer Koppe, gehaubt, bebüscht.
Coppel, kōp'-pēl, *s. vid.* Copple.
Copper, kōp'-pār, 1. *s.* das Kupfer; Kupfergeschirr; der (große) Kessel; das K-geld; a — (im Allgemeinen) so viel als Heller, (in England) penny, (in Amerika) cent; not a (red) —, *vulg.* nicht einen (rothen) Heller; molten —, das Erz; yellow —, das Messing; 2. *adj.* kupfern; *fig.* gefeuert (v. Indigo); 3. *in compos.* — bottom, der Kupferboden zu gr. Kesseln u. Destillirmaschinen; — raised on the edge, desgl. mit aufgebogenem Rande; — bottomed, *adj. N. T.* kupferboden, mit K. verkleidet; — colour, d. Kupferfarbe; — coloured, k-farben; — clippings and filings, K-abschnizzel u. Feilicht; — nose, die kupfrige Nase; — ore, Kupferglanz; — plate, die K-platte; der K-stich; — — prints, K-stiche; — sheathings, K-blech zum Bekleiden der Schiffe, zur Bedachung der Thürme, ꝛc.; — smith, der K-schmied; — wire, der K-draht; — work, der K-hammer, das K-hammerwerk; — worm, der Holzwurm; Fingerwurm; die Motte, Schabe.
Copperas, kōp'-pār-ās, *s.* der Vitriol, das Kupferwasser.
Coppered, *adj. vid.* Copper-bottomed.
Copperish, kōp'-pār-ish, *adj.* kupferhaltig.
Coppery, kōp'-pār-ē, *adj.* kupferig, kupferhaltig; kupfern.
Coppis, Coppice, kōp'-pis, *s. vid.* Copse.
Copping, kōp'-ping, *vid.* Coping; — rail, die Fallatte bey Spinnmaschinen.
Copple, kōp'-p'l, *s. Ch. T.* die Capelle, der Test; Probirtiegel; — crown, eine zugespitzte Krone; — dust, das Capellenpulver; — stone, der Kieselstein, Flußstein.
Coppled, kōp'-p'ld, *adj.* zugespitzt, *vid.* Copped.
Copse, kōps, *s.* das Unterholz, Gehau; Gebüsch; copses of a cart, die Wagenleitern.
***To* Copse**, *v. a.* das Unterholz auffliegen lassen, es hägen.
Copsy, kōp'-sē, *adj.* buschig.
Copula, kōp'-ū-lā, *s. Gram. T.* die Copula, das Bindewort.
***To* Copulate**, kōp'-ū-late, *v.* 1. *a.* verbinden, vereinigen, paaren; 2. *n.* sich paaren, sich begatten, fleischlich vermischen, sich beywohnen; Copulate, *adj.* vereinigt.
Copulation, kōp-ū-lā'-shūn, *s.* die Verbindung, Zusammenkuppelung; Beywohnung.
Copulative, kōp'-ū-lā-tiv, 1. *adj. Gram. T.* verbindend; 2. *s.* das Bindewort; die (eheliche) Verbindung.
Copy, kōp'-pē, *s.* die Copie, Abschrift; das Exemplar; die Vorschrift; Handschrift; das Manuscript, Original; Instrument, die Urkunde; † der Reichthum, die Menge; — book, das Vorschriftenbuch; *M. E.* Briefcopirbuch; — hold, das Zinslehen; — holder, der Zinspachter, Erbpachter, Meier; — money, die Abschreibegebühr, das Schreibegeld; Honorarium; Geld für das Aushänge-Exemplar; — paper, das Conceptpapier; — purchaser, der Verlagshändler; — right, das Verlagsrecht.
***To* Copy**, *v. a. & n.* copiren; abschreiben, abzeichnen; nachbilden, nachahmen, nachmachen; to — from the life, nach dem Leben zeichnen.
Copyer, Copyist, *s. vid.* Copier.
Copying, kōp'-pē-ing, *part. s.* das Copiren, ꝛc.; — machine, die Copirmaschine.
***To* Coquet**, kō-kēt', *v. a. & n.* coquettiren, liebeln, buhlen; verbuhlt thun; Coquet, *adj.* buhlerisch, gefallsüchtig, coquet.
Coquette, Coquet, kō-kēt', *s.* die Coquette, Buhlschwester.
Coquetry, kō'-kēt-rē, *Wb.*, kō-kēt'-rē, *W., S., P., s.* die Coquetterie, Buhlerey.
Coquettish, kō-kēt'-tish, *adj.* buhlerisch, coquet.
Cor, kōr, *s.* 1. ein engl. Maß von 4 Nößel; 2. *A. T. & ✻* das Herz; 3. *B. T.* das Mark einer Pflanze; 4. *Ch. T.* das Gold; heftige Feuer.
Coracle, kōr'-ā-k'l, *s.* das lederne Boot.
Coral, kōr'-āl, 1. *s.* die Koralle; — boat, der K-fischerkahn; — diver, der K-fischer; — moss, das K-moos; — tree, der K-baum; — wort, das K-kraut; 2. *adj.* korallen.

Digitized by Google

Coralline, kŏr'-ăl-în, 1. *adj.* korallen; korallenartig; 2. *s.* das Korallenmoos.
Coralloid, kŏr'-ăl-lŏid, } *adj.* korallenar-
Coralloidal, kŏr-ăl-lŏid'-ăl, } tig.
Corand, kŏr'-ând, *s. vid.* Currant.
Coranich, *s. vid.* Coronach.
Corant, kŏ-rânt', *s.* 1. *vid.* Courant; 2. —, *or* Coranto (kŏ-rân'-tŏ), ein schneller Tanz.
Corb, kŏrb, 1. *s. sing.* der Kohlenkorb, (übrig. *vid.* Crate); 2. — s, *s. pl. Arch. T.* korbförmige Verzierungen.
Corban, kŏr'-bân, *s.* der Almosenkorb; das Almosen.
Corbe, kŏrb, *adj.* krumm, gebogen.
Corbeils, kŏr'-bîlz, *s. pl. Mil. T.* Schanzkörbe.
Corbel, Corbil, Corbet, kŏr'-bĕl, kŏr'-bĕt, *s. Arch. T.* das Körbchen; der Kragstein, Balkenträger, Balkenkopf; die (Bilder-) Blende, Nische.
Corby, (Corbie), kŏr'-bĕ, *s. provinc. & H. T.* der Rabe.
Cord, kŏrd, *s.* der Strick, das Seil; Tau; die Klafter, der Faden; *fig.* der Fallstrick; die Fessel; — **maker**, der Seiler; — **wheel**, das Drehrad (d. Seiler); — **wood**, das Klafterholz; a — **of twine**, *N. T.* eine Fisse Nähgarn.
***To* Cord**, *v. a.* binden, befestigen (mit Stricken, ꝛc.); to — up, mit einer Schnur messen, klaftern; to — **wood**, Holz zu Klaftern schlagen; **Cording tools**, Rändelinstrumente.
Cordage, kŏr'-dîdj, *s.* das Tauwerk.
Corded, kŏr'-dĕd, *part. adj.* mit Stricken gebunden; *H. T.* mit Stricken umwunden, ꝛc.; — **ladder**, die Strickleiter.
Cordelier, kŏr-dĕ-lîr', *s.* der Franciscaner.
***To* Cordell**, kŏr-dĕl', *v. a.* stromaufwärts ziehen, treilen.
Cordial, kŏr'-jĭ-ăl, 1. *s.* die Herzstärkung, das Labsal; der feine Liqueur; 2. *adj.* herzstärkend; belebend, herzig, herzlich, aufrichtig, ohne Heuchelei.
Cordiality, kŏr-jĭ-ăl'-ĭ-tĕ, } *s.* die Herzlich-
Cordialness, kŏr'-jĭ-ăl-nĕs, } keit; Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit.
Cordially, kŏr'-jĭ-ăl-lĕ, *adv.* herzlich, von Herzen.
Cordiner, kŏr'-dĭ-nŭr, *s.* † der Schuster.
Cordon, kŏr'-dŭn, *s. Arch. T.* das Mauerband, der Mauerkranz; Kranz; die Schnur.
Cordovan, († Cordlevan, Cordwain), kŏr'-dŏ-vân, *s.* der Corduan.
Cordwainer, kŏrd'-wā-nŭr, *s.* der Corduanmacher; † Schuster.
Core, kōre, *s.* das Kerngehäuse im Obste, der Griebs; *fig.* das Innerste, Herz, Mark; der Eiter; eine Leberkrankheit der Schafe; (*Bacon*) eine Menge Menschen.
Coriaceous, kŏ-rĭ-ā'-shŭs, *adj.* ledern; lederartig.
Coriambe, kŏ-rĭ-ămb', *s. T.* der Coriambe (Versfuß von 2 kurzen Sylben zwischen 2 langen).
Coriander, kŏ-rĭ-ăn'-dŭr, *s.* der Coriander.
Coridor, *s. vid.* Corridor.
Corinth, kăr'-rĭnth, *s.* 1. Korinth; *cant.*, das Bordell; 2. (kăr'-răn), die Korinthe.
Corinthian, kŏ-rĭn'-thĭ-ăn, 1. *adj.* korinthisch; liederlich; — **order**, die korinthische Säulenordnung; 2. *s.* der Korinther; († & *vulg.* noch jetzt) ein ausschweifender Mensch.
Corival, *s.* & *v. vid.* Corrival.
Cork, kŏrk, 1. *s. sing.* der Kork, das Pantoffelholz; der Korkstöpsel; —, *or* — **tree**, der Korkbaum; — **brained**, närrisch; — **cutter**, der Korkschneider; — **lines**, Seile zur Befestigung der Fischernetze; — **screw**, der Korkzieher; — **tumbler**, das Stehmännchen, der Stehauf; 2. **corks**, *s. pl. Am.* die stählernen Stollen an d. Hufeisen (zur Sicherheit auf eisigen Wegen).
***To* Cork**, *v. a.* 1. mit Kork versehen, oder belegen; zustöpseln, zustopfen; 2. *Am.* Hufeisen mit Stollen versehen.
Corking-pin, kŏr'-kĭng-pĭn, *s.* die Packnadel.
Corky, kŏr'-kĕ, *adj.* von Kork, korkig; trocken, dürre; (schott.) betrunken, benebelt.
Cormorant, kŏr'-mŏ-rânt, *s.* der Wasserrabe; *fig.* Vielfraß.
Cormudgeon, *s. vid.* Curmudgeon.
Corn, kŏrn, *s.* das Korn; Getreide; —, (*or* **Indian** —) *Am.* der türkische Weizen, Mais; das Hühnerauge, der Leichdorn; — **beef**, das Pökelrindfleisch; — **bin**, die Kornlade; — **bind**, die Ackerwinde; — **blades**, Maisblätter; — **bottle** (— **flower**), die K-blume; — **brandy**, der deutsche (nordhäuser) K-branntwein; — **chandler**, der K-händler (im Kleinen), Samenhändler; — **crack**, der Wiesenläufer; — **cutter**, der Leichdornschneider; — **factor**, der K-mäkler; — **fan**, die K-schwinge; — **field**, das K-feld; — **flag**, der Schwertel, die Schwertlilie; — **floor** (— **loft**), der K-boden; — **marigold**, die Ringelblume; — **master**, der K-bauer (n. ü.); — **merchant**, der K-händler; — **meter**, der K-messer; — **mill**, die Getreidemühle; — **pipe**, das Haferrohr, die Rohrpfeife; — **plaister**, das Hühneraugenpflaster; — **porter**, der K-träger; — **rocket**, der Hederich, weiße Senf; — **rose**, die K-rose, Klapperrose; — **sallad**, 1. der Ackerlattich, Lämmerlattich; 2. † ein Salat von Fisch, Fleisch, ꝛc. (ähnlich dem Häringssalat); — **stalks**, die Stengel (Stiele) des Mais; — **tong**, die Klippe, Kornzange; — **wain**, der K-wagen.
***To* Corn**, *v. a.* körnen; einsalzen, einpökeln; **Corned**, *adj.* gepökelt; *vulg.* betrunken; **Corning-house**, die Pulverfabrik.
Cornachine powder, kŏr'-nă-klne-pŏŭ'-dŭr, *s.* das warwickische Purgirpulver (*Pulvis de tribus*).
Cornage, kŏrn'-îdj, *s.* der Kornzins.
Cornel, (Cornel-berry), kŏr'-nĕl, *s.* die Kornelkirsche; — **tree**, der Kornelkirschbaum.
Cornelian, (Cornelian-stone), kŏr-nē'-lĭ-ăn, *s.* der Carneol; — **cherry**, — **tree**, wie **Cornel-berry & Cornel-tree**, *qd. vid.*; — **tub**, der Schwitzkasten; — **water**, Wasser zur Reinigung der Stiefelstolpen.
Cornemuse, kŏrn'-mūze, } *s.* der Dudelsack,
Cornamute, kŏr'-nă-mūte, } die Sackpfeife.
Corneous, kŏr'-nĭ-ŭs, *adj.* hornig; hornicht.
Corner, kŏr'-nŭr, 1. *s. sing.* der Winkel, die

Ecke; Bucht; äußerste Grenze; — clips, Eckbeschläge; — house, das Eckhaus; — piece, das Eckstück; — stone, der Eckstein; — teeth, die Hakenzähne, Haken (der Pferde); — tile, der Hohlziegel; — wise, geeckt, eckig; diagonal; 2. — s, *s. pl.* Eckzierathen; *Typ. T.* die Ecken des Karrens; — of a river, die Krümmungen eines Flusses.

Cornered, kôr'-nârd, *adj.* eckig; three-cornered, dreyeckig.

Cornet, kôr'-nêt, *s.* die Zinke, das Zinkhorn, Horn; die Tutenschnecke; der Huf; Cornett; Standartenträger; die Cornette, Nachthaube, Weibermütze; (sonst) Schärpe; Düte; *T.* Roßlanzette; der Trupp Reiter (n. ü.).

Cornetcy, kôr'-nêt-sê, *s.* die Fähnrichs- (Fahnenjunkers-) Stelle.

Corneter, kôr'-nêt-târ, *s.* der Zinkenbläser, Zinkenist.

Cornice, kôr'-nîs, *s. Arch. T.* das Karnieß, der Kranzleisten, Kranz, Ablauf; — ring, der Kranzreif (einer Kanone).

Cornicle, kôr'-nîk-k'l, *s.* das Hörnchen.

Cornicular, kôr-nîk'-û-lâr, *adj.* hornförmig; hornig.

Corniculate, kôr-nîk'-û-lâte, *adj.* hornförmig, zackig.

Cornifick, kôr-nîf'-îk, *adj.* Hörner machend.

Cornigerous, kôr-nîj'-î-râs, *adj.* Hörner tragend.

Corning-house, *s. vid.* unt. To Corn.

Cornish, kôr'-nîsh, 1. *s.* das Karnieß, *vid.* Cornice; die Bewohner von Cornwallis; 2. *adj.* auf (Sprache, Sitte, ꝛc. der Bewohner von) Cornwallis sich beziehend; 3. *in compos.* — chough, die Steindohle; — diamonds, Kristalle aus den Zinnbergwerken von C.; — fir, die Kranztanne, Art Pechtanne; — hug, ein Kunstgriff im Kämpfen, wobey der Ueberwundene den Sieger fest hält, daß er nicht aufkommen kann.

To **Cornub**, kôr-nûb', *v. a. vulg.* mit geballter Faust schlagen, knuffen, karnüffeln, puffen.

Cornu copia, kôr-nû-kô'-pî-â, *s.* das Füllhorn.

To **Cornute**, kôr-nûte', *v. a.* Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen, krönen.

Cornute, Cornuted, *adj.* gehörnt; *fig.* gekrönt.

Cornuto, kôr-nû'-tô, *s.* der Hörnerträger, Hahnrey.

Cornutor, kôr-nû'-târ, *s.* der zum Hahnrey Machende.

Corny, kôr'-nê, *adj.* 1. körnig, kornreich; 2. hornhart, hornicht; — ale (*Chauc.*), gehaltvolles Bier; — faced, mit rothem, finnigem Gesicht.

Corody, kôr'-ô-dê, *s. vid.* Corrody.

Corollar, kôr'-ô-lâr, *adj.* zum Ueberflusse beygefügt.

Corollary, kôr'-ô-lâr-ê, *s. T.* das Corollarium, der Folgesatz; Zusatz, die Zugabe; (*Shaksp. Temp.*) der Ueberschuß.

Corona, kôr-rô'-nâ, *s. Arch. T.* der Kranzleisten.

Coronach, kôr'-rô-nâk, *s.* der Klage- (Leichen-, Trauer-) Gesang der schottischen Hochländer.

Coronal, kôr'-ô-nâl, 1. *s.* die Krone, der Kranz; 2. *adj.* am Wirbel des Kopfes; — suture, die Kronnaht; — vein, die Kronader.

Coronary, kôr'-ô-nâr-ê, *adj. T.* kranzförmig, kronartig; — arteries, die Kranzadern.

Coronation, kôr-ô-nâ'-shân, *s.* die Krönung; — oath, der Krönungseid.

Corone, kôr-ône', *s.* die Spitze am Knochen, der Fortsatz.

Coronel, kôr'-ô-nêl, *s. vid.* Colonel.

Coroner, kôr'-ô-nâr, *s.* der zur Untersuchung eines Todtschlags verpflichtete Kronbeamtete, der Leichen(be)schauer; —'s inquest, dessen Besichtigung, die Todtenschau; —'s jury, die 12 Geschwornen dabey; sovereign —, der Oberrichter der King's Bench; — of the verge, der im königlichen Pallaste die Gerichtsbarkeit ausübende Kronbeamtete.

Coronet, kôr'-ô-nêt, *s.* die kleine Krone; der Kranz im Wapen.

Corporal, kôr'-pô-râl, 1. *s.* 1. der Corporal; 2. *vid.* Corporale; 2. *adj.* & —ly, *adv.* körperlich, leiblich.

Corporale, kôr-pô-râ'-lê, *s.* das geweihte Meßtuch.

Corporality, kôr-pô-râl'-î-tê, *s.* die Körperlichkeit; Brüderschaft.

Corporas, *s.* † *vid.* Corporale.

To **Corporate**, kôr'-pô-râte, *v. n.* vereinigen.

Corporate, 1. *adj.* 2. —ly, *adv.* in einen Körper (eine Gemeine) vereinigt, vereint; corporate body, die Gemeine, das Corpus; 3. — ness, *s.* die Vereinigung, Gemeinheit.

Corporation, kôr-pô-râ'-shân, *s.* die Gemeine, Innung, Zunft, Kaste; Bürgerschaft; der Stadtrath; *lud.* der (dicke) Bauch; — band, die Stadtmiliz, Municipal- od. Stadtgildencompagnie; — town, die Landstadt.

Corporature, kôr'-pô-râ-tshôôr, *s.* die Verkörperung; Körperlichkeit; Leibesgestalt; Dicke.

Corporeal; — ly, kôr-pô'-rê-âl, *adj.* & *adv.* körperlich.

Corporealist, kôr-pô'-rê-âl-îst, *s.* der Materialist.

Corporeity, kôr-pô-rê'-ê-tê, *s.* die Körperlichkeit; Körperwelt.

Corporeous, kôr-pô'-rê-âs, *adj.* körperlich.

Corporification, kôr-pô-rî-fî-kâ'-shân, *s.* die Verkörperung.

To **Corporify**, kôr-pô'-rî-fî, *v. a.* verkörpern (n. ü.).

Corposant, (*impr.* **Corpusance**), kôr'-pô-sânt, *s. Met. T.* (- franz. *Feu St. Elme*, - ital. *Corpo Santo*, - span. *Cuerpo Santo*), das Helenenfeuer, elektrische Licht an den Masten u. Raaen.

Corps, kôre, *s. Mil. T.* das Corps; (desgl. *pl.* - kôrz) — de-guard, die Wache; *Shaksp., Dry., Milt.*, st. Corpse.

Corpse, kôrps, *s.* der Körper, Leib; Leichnam; *L. T.* die Ländereyen einer Pfründe.

Corpulence, (— cy), kôr'-pû-lêns, *s.* die Körperdicke, Beleibtheit, Fleischigkeit; Festigkeit.

Corpulent, kôr'-pû-lênt, *adj.* fleischig, beleibt, dick, stark.

Corpus-Christi-day, kôr'-pûs-krîs'-tê-dâ, *s.* der Frohnleichnamstag.

Corpuscle, kôr'-pûs-s'l, *s.* das Körperchen, der Atom.

Corpuscular, kôr-pûs'-kû-lâr, *adj.* körperlich, mechanisch, materialistisch, atomistisch.

Digitized by Google

Corpuscularian, kôr-pâs-kû-lâ'-rê-ân, *s.* der Atomist, Materialist; 2. *adj* wie **Corpuscular**, *qd. vid.*

***To* Corrade**, kôr-râde', *v. a.* abreiben; zusammenscharren.

Corradiation, kôr-râ-dî-â'-shân, *s.* die Strahlenvereinigung.

***To* Correct**, kôr-rêkt', *v. a.* bessern, verbessern, berichtigen; verweisen, tadeln; züchtigen, strafen; **Correct**, *adj.* correct, fehlerfrey, richtig, sprachrichtig; **I stand corrected**, ich bitte um Verzeihung, ich habe Unrecht.

Correction, kôr-rêk'-shân, *s.* die Verbesserung, Berichtigung, Durchsicht; der Verweis, Tadel; die Züchtigung, Bestrafung; *Med. T.* die Versetzung einer Arzney mit einem Salze; **house of** —, das Zuchthaus; **under** —, mit Erlaubniß zu sagen; unmaßgeblich; **corrections** (**or marks of** —), *Typ. T.* Correcturzeichen.

Correctioner, kôr-rêk'-shân-ûr, *s.* der Züchtling, Galgenvogel (*Shakesp. Hen. IV.*).

Corrective, kôr-rêk'-tîv, 1. *adj.* verbessernd; einschränkend; 2. *s.* das Verbesserungsmittel; die Einschränkung, Milderung (w. ü.).

Correctly, kôr-rêkt'-lê, *adv.* correct, fehlerfrey.

Correctness, kôr-rêkt'-nês, *s.* die Correctheit, Richtigkeit.

Corrector, kôr-rêk'-tûr, *s.* der Corrector, Verbesserer, Berichtiger; Züchtiger, Zuchtmeister; *Med. T.* das Milderungsmittel; — **of the staple**, *L. T.* der Waarenaufseher.

***To* Correlate**, kôr-rî-lâte', *v. n.* in gegenseitigem Verhältnisse stehen.

Correlate, kôr'-rî-lâte, *s.* das Correlatum, Beziehende.

Correlative, kôr-rêl'-â-tîv, 1. *adj.* sich gegenseitig beziehend; 2. *s.* das Correlativ, die wechselseitige Beziehung.

Correlativeness, kôr-rêl'-â-tîv-nês, *s.* das gegenseitige Verhältniß, der Wechselbezug.

Correption, kôr-rêp'-shân, *s.* der Verweis, Tadel.

***To* Correspond**, kôr-rî-spônd', *v. n.* (— **with**) correspondiren, einen Briefwechsel führen, Briefe wechseln; übereinkommen, passen, entsprechen, gemäß seyn.

Correspondence, (— **cy**), kôr-rî-spôn'-dêns, *s.* die Correspondenz, der Briefwechsel; das gute Vernehmen, Verständniß, der Umgang; die Freundschaft; Uebereinstimmung, Angemessenheit.

Correspondent; — **ly**, kôr-rî-spôn'-dênt, *adj.* & *adv.* übereinkommend, entsprechend, gemäß.

Correspondent, *s.* der Correspondent.

Corresponsive, kôr-rî-spôn'-sîv, *adj.* übereinkommend, in Verbindung, entsprechend.

Corridor, kôr'-rî-dôr, *s.* der Gang an od. in einem Gebäude, die Gallerie; *Mil. T.* der bedeckte Weg.

Corrigenda, kôr-rî-jên'-dâ, *s. pl.* (lat.), Druckberichtigungen.

Corrigible, kôr'-rî-jî-b'l, 1. *adj.* verbesserlich; strafbar; † verbessernd; 2. — **ness**, *s.* die Verbesserlichkeit.

Corrival, kôr-rî'-vâl, 1. *s.* der Nebenbuhler, Mitwerber; 2. *adj.* wetteifernd; mitwerbend.

***To* Corrival**, *v. n.* wetteifern.

Corrivality, kôr-rî-vâl'-î-tê, **Corrivalry**, kôr-rî'-vâl-rê, **Corrivalship**, kôr-rî'-vâl-shîp, } *s.* die Mitbewerbung, d. Wettstreit.

***To* Corrivate**, kôr-rî'-vâte, *v. a.* Gewässer zusammenleiten (w. ü.).

Corrivation, kôr-rî-vâ'-shân, *s.* das Zusammenströmen, in einen Strom Vereinigen (n. ü.).

Corroborant, kôr-rôb'-ô-rânt, *adj.* stärkend.

***To* Corroborate**, kôr-rôb'-ô-râte, *v. a.* stärken; kräftigen, befestigen, bestätigen, bekräftigen.

Corroboration, kôr-rôb-ô-râ'-shân, *s.* die Stärkung; Bestätigung, Bekräftigung.

Corroborative, kôr-rôb'-ô-râ-tîv, 1. *s.* das Stärkungsmittel; 2. *adj.* stärkend; bekräftigend.

***To* Corrode**, kôr-rôde', *v. a.* zernagen, zerfressen, verzehren.

Corrodent, kôr-rô'-dênt, 1. *adj.* zernagend, zerfressend; 2. *s.* das Zernagende, Zerfressende.

***To* Corrodiate**, kôr rô'-dê-âte, *v. a.* ätzen, zerfressen.

Corrodibility, kôr-rô-dî-bîl'-î-tê, *s.* die Zerfreßbarkeit.

Corrodible, kôr-rô'-dî-b'l, *adj.* zerfreßbar.

Corrody, kôr'-rô-dê, *s.* der Abzug am Gehalte od. Unterhalte; † die Anweisung des Königs auf Wohnung, Speise, &c. für einen seiner Diener in einer von ihm gestifteten Abtey.

Corrosibility, **Corrosibleness**, *s. vid.* **Corrodibility**.

Corrosible, *adj. vid.* **Corrodible**.

Corrosion, kôr-rô'-zhân, *s.* die Zernagung, Zerfressung.

Corrosive, kôr-rô'-sîv, 1. *adj.* ätzend, fressend; quälend; 2. *s.* der Fraß, das Aetzmittel; die Qual; 3. — **ly**, *adv.* ätzend, fressend; quälend; 4. — **ness**, *s.* das Aetzende, die Schärfe.

***To* Corrosive**, *v. a.* ätzen, fressen.

Corrugant, kôr'-rû-gânt, *adj.* Runzeln machend; — **muscle**, der Augenbrauenmuskel.

***To* Corrugate**, kôr'-rû-gâte, *v. a.* runzeln, schrumpelig machen.

Corrugate, *adj.* zusammengeschrumpft.

Corrugation, kôr-rû-gâ'-shân, *s.* d. Runzeln.

***To* Corrupt**, kôr-râpt', *v.* 1. *a.* verderben; anstecken, vergiften; verschlechtern; verführen; bestechen; 2. *n.* faulen, verwesen; **to — witnesses**, falsche Zeugen erkaufen; **Corrupt**, *adj.* verderbt; verdorben, faul; verführt; bestechen; gewissenlos, lasterhaft.

Corrupter, kôr-râp'-tûr, *s.* der Verderber, Verführer; Bestecher.

Corruptful, kôr-râpt'-fûl, *adj.* † verderblich.

Corruptibility, kôr-râp-tî-bîl'-î-tê, **Corruptibleness**, kôr-râp'-tî-b'l-nês, } *s.* die Verderblichkeit; Bestechlichkeit; Verwesbarkeit.

Corruptible; — **ly**, kôr-râp'-tî-b'l, *adj.* & *adv.* verderblich, vergänglich, verweslich; hinfällig; verführbar; bestechlich.

Corruption, kôr-râp'-shân, *s.* das **Verderben**; die Verderbtheit, Verdorbenheit, das **Verderbniß**; die Verschlechterung; Fäulniß; der **Eiter**; die Bestechung; Schande; *L. T.* die **Kinder und** Verwandte eines Hochverräthers treffende **Unehre**.

Corruptive, kôr-râp'-tîv, *adj.* **verderbend**, ansteckend.

Corruptless, kôr-râpt'-lês, *adj.* **unverderblich**, unverweslich.

Digitized by Google

Corruptly, kŏr-rŭpt'-lè, *adv.* verderbt; schändlich, bestochen, treulos.
Corruptness, *s. vid.* Corruption.
Corsair, kŏr'-sâre, *s.* der Corsar, Seeräuber, Raubschiffer; das Seeräuberschiff.
Corse, kŏrs, *s.* † der Körper; ✻ Leichnam; — **encumbered**, ✻ leichenbedeckt; — **present**, das Vermächtniß an einen Geistlichen, ꝛc.
Corselet, Corslet, kŏrs'-lĕt, *s.* der halbe Küraß, das Brustfürück; der breite Gürtel.
Corsican, kŏr'-sĭ-kăn, 1. *adj.* corsisch; 2. *s.* der Corse.
Corslet, kŏrs'-lĕt, *s.* † der Piekenier.
Cortege, kŏr-tăj', *s.* das Gefolge; der Zug.
Cortical, kŏr'-tĭ-kăl, *adj.* rindig; *fig.* äußerlich.
Corticated, kŏr'-tĭ-kâ-tĕd, *adj.* rindenartig, rindicht.
Corticose, Corticous, kŏr'-tĭ-kŏs, kŏr'-tĭ-kŭs, *adj.* rindig, voller Rinde.
Cortin, kŏr'-tĭn, *s. vid.* Curtain.
Coruscant, kŏ-rŭs'-kănt, *adj.* funkelnd, blitzend, flammend.
***To* Coruscate**, kŏ-rŭs'-kâte, *v. n.* blinken, schimmern, glänzen.
Coruscation, kŏr-ŭs-kâ'-shŭn, *s.* das Funkeln, Flammen, die plötzliche Flamme, der Blitz.
Corvet, Corvetto, *s. vid.* Curvet.
Corvette, kŏr-vĕt', *s.* das Avisschiff, Packetboot.
Corvine, kŏr'-vîne, *adj.* von Raben, krähenartig.
Corviser, kŏr-vĭ'-zŭr, *s.* † der Schuster.
Corymbiated, kŏ-rĭm'-bĭ-â-tĕd, *adj.* traubig, büschelig.
Corymbiferous, kŏr-ĭm-bĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* Trauben oder Büschel tragend.
Corymbus, kŏ-rĭm'-bŭs, *s.* die (Dolden-) Traube, Beere, der Blumenbüschel.
Corypheus, kŏ-rĭ-fé'-ŭs, *s.* der Chorführer (d. Alten); *fig.* der Director einer Musikbande.
Coscinomancy, kŏs-sĭn-nŏm'-ăn-sè, *s.* die Wahrsagerey aus einem Siebe.
Cosecant, kŏ-sé'-kănt, *s. T.* der Cosecant, die Nebenschnittlinie.
Cosen, *s. vid.* Cousin; **To Cosen**, *vid.* To Cozen.
Coshering, kŏsh'-ŭr-ĭng, *s.* † das Einkehrrecht (mancher Lords bey ihren Vasallen); die Einkehr, freye Verpflegung.
Cosier, kŏ'-zhĭ-ŭr, *s.* der Flickschneider; Flickschuster (n. ü.).
Cosine, kŏ'-sîne, *s. G. T.* der Cosinus.
Cosmetick, kŏz-mĕt'-ĭk, 1. *adj.* was schön macht, schmückt; 2. *s.* das Schönheitsmittel; —, (— **wash**), S-wasser; der Putz, Schmuck.
Cosmical, kŏz'-mĭ-kăl, *adj.* 1. zur Welt gehörig, kosmisch; 2. *Ast. T.* cosmisch, mit der Sonne auf- oder untergehend.
Cosmically, *adv. Ast. T.* wie Cosmical 2. *qd. vid.*
Cosmogonist, kŏz-mŏg'-gŏ-nĭst, *s.* der sich mit der Kosmogonie beschäftigende Philosoph.
Cosmogony kŏz-mŏg'-gŏ-nè, *s.* die Lehre von der Entstehung der Welt; Schöpfung, Urwelt.
Cosmographer, kŏz-mŏg'-grâ-fŭr, *s.* der Kosmograph, Weltbeschreiber.
Cosmographical; — **ly**, kŏz-mŏ-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* kosmographisch.
Cosmography, kŏz-mŏg'-grâ-fè, *s.* die Kosmographie, Weltbeschreibung.
Cosmology, kŏz-mŏl'-lŏ-jè, *s.* die Weltkunde, Weltlehre.
Cosmopolitan, Cosmopolite, kŏz-mŏ-pŏl'-ĭ-tăn, kŏz-mŏp'-ŏ-lîte, *s.* der Kosmopolit, Weltbürger.
Cossack, kŏs'-săk, *s.* der Kosak.
Cosse, kŏs, *s.* die Algebra, Buchstabenrechnung.
Cosset, kŏs'-sĕt, *s.* das ohne die Mutter aufgezogene junge Lamm, Kalb, ꝛc.; *cant.* der Findling.
Cossick, kŏs'-sĭk, *adj.* algerisch (n. ü.).
Cost, kŏst, *or* kâwst, *s.* der Preis; die Kosten, Unkosten, der Aufwand; die Kostbarkeit; der Schaden; die Rippe, Seite, *vid.* Coast; **it will not quit** —, es lohnt die Mühe nicht; — **what it may**, es koste was es wolle; **first** —, *M. E.* der Einkaufspreis; **bill of costs**, *M. E.* die Spesenrechnung; **costs**, *pl.* die Gerichtskosten.
***To* Cost**, *v. ir. n.* kosten, zu stehen kommen.
Cost, *pret. & part.* (von To Cost) kostete; gekostet.
Costal, kŏs'-tăl, *adj.* zu den Rippen gehörig.
Costard, kŏs'-tărd, *s.* der Kopf; eine Art großer Aepfel; — **monger**, der Obsthändler.
Coster-monger, 1. *s.* wie Costard-m.; 2. *adj.* (*Shaksp. Hen. IV.*) *lud.* krämerisch.
Costive, kŏs'-tĭv, 1. *adj.* stopfend; verstopft; fest, hart (n. ü.); knapp, sparsam; 2. — **ness**, *s.* das Stopfende; die Verstopfung; Sparsamkeit.
Costless, kŏst'-lĕs, *adj.* wohlfeil, kostenlos.
Costliness, kŏst'-lĭ-nĕs, *s.* die Kostbarkeit, der Aufwand; die Kostspieligkeit, Theuerung.
Costly, kŏst'-lè, *adj.* kostbar, köstlich, prächtig, theuer, kostspielig; verschwenderisch; — **colours**, eine Art Kartenspiel.
Costmary, kŏst'-mâ-rè, *s.* die Frauenminze, der Leberbalsam.
Costrel, kŏs'-trĕl, *s.* die Flasche.
Costume, kŏs-tûme', *s.* der Gebrauch, die Tracht, das Kostüm.
Cot, kŏt, *s.* 1. die Hütte, Kote; der Stall; 2. die Feldbettstelle; viereckige Hängematte mit einem Holzrahmen; (in Nordengl.) eine Wiege; (*Spens.*) ein kleines Boot; 3. die Klunker, zusammengeklebte Wolle (auch **cot-gare**, *or* **cote-gare**); Klunkern, Zoten; 4. *vulg.* der Topfgucker (*abbr.* v. Cotquean, *qd. vid.*); 5. ein zahmes Lamm; — **'s blood**, *vulg.* st. **God's-blood**, beym Blute Christi; — **'s wold**, die Schafhürde; — **'s wold lion**, *lud.* das Schaf.
***To* Cot**, *v. n. vulg.* in die Töpfe gucken.
***To* Cotabulate**, kŏ-tăb'-ŭ-lâte, *v. a.* dielen.
Cotangent, kŏ-tăn'-jĕnt, *s. G. T.* der Cotangent.
Cote, kŏte, *s.* 1. † die Hütte; 2. die Schafhürde; 3. das Taubenhaus.
***To* Cote**, *v. a.* † 1. vorbeylaufen, hinter sich lassen, ausstechen (im Gehen); *fig.* übertreffen, 2. *vid.* To Quote.
Cotelets, kŏt'-tĕt-lĕts, *s. pl.* gebratene Hammel- oder Kalbsrippchen.
Cotemporary, kŏ-tĕm'-pŏ-rŭ-rè, *s. vid.* Contemporary.

Digitized by Google

Coterie, kō-tūr-rē', *s.* (franz.) die geschlossene Gesellschaft, das Kränzchen, der Modezirkel.
Cothurnate, Cothurnated), kō-thûr'-nāte, *part. adj.* tragisch.
Cotillon, kō-til'-yŏng, *or* kō-til'-yăn, *s.* der Cotillon, eine Art franz. Contretanz.
Cotland, kŏt'-lănd, *s.* das zu einer Hütte gehörige Land.
Cotquean, kŏt'-kwēn, *s. vulg.* der Topfgucker.
Cotswold, *vid.* unt. Cot.
Cott, *s. vid.* Cot 2.
Cottage, kŏt'-tăje, *s.* die Hütte, das Häuschen; Landhaus.
Cottager, Cottar, Cottarel, kŏt'-tă-jăr, kŏt'-tăr, kŏt'-tă-rĕl, *s. L. T.* Häusler, Freyhäusler.
Cottish, kŏt'-tish, *adj.* weiberhaft; — **man**, der Topfgucker.
Cotter, Cottier, Cottorel, *s. vid.* Cottager.
Cotton, kŏt'-t'n, 1. *s. sing.* die Baumwolle; Baumwollenstaude; der Kattun; 2. *in compos.* — **bagging**, Packleinwand zum Emballiren der rohen B.; — **binding**, B-band; — **cards**, B-kratzen; — **gin**, *vid.* Gin; — **grass**, das B-gras, Dungras; — **lining**, b-nes Futterzeug; — **packing**, (wie — **bagging**, *qd. vid.*); — **plant**, — **shrub**, — **tree**, die B-staude, der B-baum; — **spun**, das B-garn; — **thistle**, die Wegedistel; — **tooth**, die Ahle, das Vorschlageisen; — **weed**, die Wiesenwolle, das Ruhrkraut; — **yarn**, das B-garn; **to spit** —, *col.* Baumwolle (d. i. weiß) spucken (wenn man so trocken im Munde ist, daß man kaum spucken kann); 3. **cottons**, (**cotton goods**, — **stuffs**), baumwollene Waaren, Cottonerien.
***To* Cotton**, *v.* 1. *n.* wollicht seyn, rauch seyn; sich filzen; *vulg.* übereintreffen, sich wozu schicken, passen; gelingen; 2. *a.* mit Baumwolle füttern.
Cottonous, Cottony, kŏt'-t'n-ŭs, kŏt'-t'n-nē, *adj.* baumwollenartig.
***To* Couch**, kŏŭtsh, *v.* 1. *n.* sich niederlegen; niederfallen; sich beugen, kauern; liegen; im Hinterhalte liegen; *cant.* schlafen; **to — a hogshead**, *cant.* sich schlafen legen; 2. *a.* legen, niederlegen, lagern; anlegen; in's Geheim einschließen; verbergen; **to — the cataract** (*or fig. vulg.* **an eye**, *or* **the patient**), den Staar stechen; **to — the spear**, den Sper, oder die Lanze einlegen; **to — in writing**, schriftlich aufsetzen, verfassen; **to — well**, *N. T.* ein Tau fest und gleichförmig schlagen.
Couch, *s.* das Ruhebett, Faulbett (auch **Couch-bed**); Lager, die Lagerstätte; eine Etude, &c., *vid.* **Coach 2.**; die Lage, Schicht, Farbenschicht; — **grass** (— **weed**), das Hundsgras, Quackengras; — **fellow**, der Schlafcamerad.
Couchant, kŏŭtsh'-ănt, *adj. H. T.* liegend.
Couchee, kŏŏ-shē', *s.* die Schlafzeit; der Nachtbesuch.
Coucher, kŏŭtsh'-ăr, *s.* der Augenarzt; Schreiber; Factor; Schlafcamerad; (in Papiermühlen), der Gautscher od. Leger; das Registerbuch eines Klosters oder einer Innung.
Couching, kŏŭtsh'-ĭng, *s.* 1. *vid.* **To Couch**; 2. *Sp. E.* das Bärenlager; 3. — **needle**, die Staarnadel.
Coud, † statt **could**.
Cough, kŏf, *or* kăwf, *s.* der Husten.
***To* Cough**, *v. n.* & *a.* husten; auswerfen; **to — out**, aushusten; **Coughing**, das Husten; der Husten.
Cougher, kŏf'-făr, *s.* der (die) Hustende.
Couhage, kŏŏ'-hăje, *s.* die Stinkbohne (eine Art ostind. Bohnen *Mulpighia urens — L.*).
Coul, kŏŏl, *s.* der Zuber; die Kutte, *vid.* **Cowl.**
Could, kŭd, *pret.* (v. **To Can**) konnte, könnte; **I — find in my heart**, ich hätte Lust; **who — have thought**, &c., wer hätte denken können, &c.
Coulter, kōl'-tăr, *s.* d. Pflugmesser, *vid.* **Colter.**
Councellor, Councillor, *s. vid.* **Counselor.**
Council, kŏŭn'-sĭl, *s.* das Concilium, die Synode, Kirchenversammlung; das Conseil, die Versammlung; Rathsversammlung, der Rath; Advocat, *vid.* **Counsel**; **cabinet** —, der Ministerialrath, die Cabinettsversammlung; **common** —, der Stadtrath; **privy** —, der geheime Rath; — **board** (— **table**), d. Rathstisch; — **chamber**, die Rathsstube; — **fire**, das Feuer, um welches sich die Indianer bey ihren Versammlungen setzen; **to call a** — **on**, die Stimmen sammeln über, &c.
Counderstanding, kŏ-ŭn-dĕr-stăn'-dĭng, *s.* das gegenseitige Verstehen.
***To* Counite**, kŏ-ū-nīte', *v. a.* vereinigen; **Counite**, *adj.* vereinigt.
Counsel, kŏŭn'-sĕl, *s.* der Rath; die Berathschlagung; Klugheit, Geschicklichkeit; Verschwiegenheit; d. Verstand; Advocat, Consulent; Fürsprecher; der Entwurf, das System, der Zweck, die Absicht (n. ü.); **to be** —, eine Sache führen; **to take** —, Rath annehmen; **take — of your pillow**, beschlafen Sie die Sache; **to keep** —, geheim halten; — **keeper**, der (sichere) Vertraute; — **keeping**, *adj.* verschwiegen.
***To* Counsel**, *v. a.* rathen, Rath geben.
Counselable, kŏŭn'-sĕl-ă-b'l, *adj.* Rath annehmend, folgsam.
Counselor, kŏŭn'-sĕl-lăr, *s.* der Rathgeber; Vertraute; Rath, Rathsherr; Consulent; Advocat; **privy** —, der geheime Rath; — **at law**, der Sachwalter; — **ship**, die Geheimerathsstelle.
***To* Count**, kŏŭnt, *v. a.* & *n.* zählen; rechnen, berechnen; anrechnen; zurechnen; dafür halten, meinen; **to — upon**, sich worauf verlassen, Rechnung machen.
Count, *s.* 1. die Zahl; Rechnung, das Conto; — **book**, das Schuldbuch; 2. die Stundenscheibe; — **wheel**, das Stundenrad; 3. der (nicht englische) Graf.
Countable, kŏŭn'-tă-b'l, *adj.* zählbar.
Countenance, kŏŭn'-tĕ-năns, *s.* die Gesichtsbildung; Miene, Geberden, der Blick; das Gesicht; die Haltung, Fassung, Gemüthsruhe; Unterstützung, Gunst; der Glanz, äußere Schein, das Ansehen; die Aehnlichkeit; **to change** —, die Farbe wechseln; **to keep** —, nicht aus der Fassung kommen, seine F. behalten, ruhig bleiben; **to put out of** —, aus der F. bringen, den Muth benehmen, *vulg.* verblüffen; **to be out of** —, aus der Fassung seyn; **I was out of** — **for him**, er brachte mich aus der Fassung, ich schämte mich vor ihm; **to give** —, Vorschub thun; **to make** —, den Schein annehmen, sich stellen.
***To* Countenance**, *v. a.* begünstigen, unterstützen; aufrecht halten, vertheidigen, schützen.

Digitized by Google

behaupten; aufmuntern; Glanz, Ansehen geben, zieren, schmücken; zulassen, vergönnen; **Countenanced**, *adj.* begünstigt, gelitten; von einer gewissen Gesichtsbildung, von Ansehen; **well** —, gut gebildet; **Countenancing**, das Unterstützen, ꝛc.

Countenancer, kŏun'-tĕ-năn-sŭr, *s.* der Unterstützer, Gönner.

Counter, kŏun'-tŭr, 1. *s.* der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke; der Ladentisch, die Schaubank, der Zähltisch, Rechentisch; die Casse; das Rechenbret; Gefängniß; der Schuldthurm; — **of a horse**, der Theil des Pferdes zwischen dem Halse und Bug; 2. *adv.* zuwider, entgegen; entgegengesetzt; verkehrt, unrecht; feindselig; gegenüber; **to run** —, zuwider seyn; sich widersetzen; **counters**, *pl. col.* (bar) Geld, *an.* Knöpfchen, Spieße.

Counter, (*in compos.*) **To** — **act**, *v. a.* entgegenhandeln, verhindern; hintertreiben, vereiteln, verdrängen; — **action**, *s.* die Gegenwirkung, Reaction; **To** — **balance**, *v. n.* gegeneinander abwägen; die Wage halten, gleich wiegen; — **balance**, *s.* das Gegengewicht; — **bass**, *s.* die große Baßgeige; — **battery**, *s.* die Gegenbatterie; — **bond**, *s.* die Gegenverschreibung; **To** — **buff**, *v. a.* zurückstoßen oder schlagen; — **buff**, *s.* der Gegenstoß, Prall; — **cast**, *s.* † der Streich; — **caster**, *s. cont.* der Rechner, Rechnungsführer, Buchhalter; — **change**, *s.* der Tausch, Wechsel; **To** — **change**, *v. a.* austauschen; vertauschen; — **charge**, *s.* die Gegenbeschuldigung, Gegenklage; — **charm**, *s.* der Gegenzauber; **To** — **charm**, *v. a.* entzaubern, Zauber durch Zauber vertreiben, vernichten; **To** — **check**, *v. a.* entgegen stoßen, aufhalten, verhindern; wiederschelten; — **check**, *s.* der Gegenstoß, das Hinderniß; der Gegenverweis, Verweis; — **componed**, *adj. H. T.* contracomponirt; — **cunning**, *s.* die Gegenlist; — **current**, *s.* der Gegenstrom; — **deed**, *s.* der Revers, die Gegenacte; — **distinction**, *s.* der Gegensatz (*vid.* **Contradistinctiou**); **To** — **draw**, *v. a.* nachzeichnen (durch feines Papier); *M. E.* gegenseitig beziehen; — **effect**, *s.* die Gegenwirkung; — **evidence**, *s.* das Gegenzeugniß; der Gegenbeweis; — **ferment**, *s.* das Gegengährungsmittel; — **fissure**, eine G-spalte, ein G-riß; — **foil**, *s. vid.* **Counterstock**; — **fort**, *s. Arch. T.* der Gegenpfeiler, die Strebe; — **fugue** (— **fuge**), *Mus. T.* die Doppelfuge; **To** — **gage**, *v. a. T.* den Zapfen auf das Loch abmessen; — **gage**, *s. T.* das Abmessen des Zapfens; — **gate**, *s.* ein bekannter Platz in Windsor (*Shakesp. M. W. W.*); — **guard**, *s. Mil. T.* die Bollwerkswehre; — **hatching**, *T.* die Gegenschraffirung, Kreuzschraffirung; **To** — **influence**, *v. a.* entgegenwirken (w. ü.); — **insurance**, *s.* die Gegen-Assecuranz; Reassecuranz, nochmalige Versicherung; — **lath**, *s. T.* die Gegenlatte; **To** — **lath**, *v. a. T.* mit Gegenlatten versehen; — **light**, *s. T.* das Gegenlicht; **To** — **mand**, *v. a.* absagen, abbestellen, widerrufen; verbieten; umstoßen; — **mand**, *s.* der Gegenbefehl, die Absagung, Abbestellung, Widerrufung; Umstoßung; — — **of a will**, *L. T.* der Widerruf eines Testaments; — **mandate**, *s.* der Gegenbefehl; **To** — **march**, *v. n.* zurück marschiren; — **march**, *s.* der Rückmarsch, Rückgang; — **mark**, *s.* das Gegenzeichen, die Gegenmarke; Gegenprobe; das Nachgeprüge; *Sp. E.* das falsche Zeichen (an einem Pferde); **To** — **mark**, *v. a.* mit einem Gegenzeichen, ꝛc. versehen; — **mine**, *s.* die Gegenmine; *fig.* Gegenanstalt, Gegenlist; **To** — **mine**, *v. a.* entgegen miniren; *fig.* entgegen arbeiten, vereiteln; — **miner**, *s.* der Gegenminirer; — **mining**, *s.* das Gegenminiren, ꝛc.; — **motion** (**movement**), *s.* (bei. *Mil. T.*) die Gegenbewegung; **To** — **mure**, *v. a.* befestigen, mit einer Gegenmauer versehen; — **mure**, *s.* die Gegenmauer; — **natural**, *adj.* widernatürlich; — **noise**, *s.* der (einen andern Schall übertäubende) Gegenschall; — **opening**, *s.* die Gegenöffnung; — **order**, der Gegenbefehl, G-auftrag; — **pace**, *s.* die Gegenanstalt; — **pane**, *vid.* — **point**; — **parole**, *s. Mil. T.* das Allarmwort; — **part**, *s.* der Gegentheil, Gegner; die Gegenschrift; Abschrift, (einer Urkunde, ꝛc.), Copie, das Gegenstück, die Doublette; der Abdruck; die Gegenstimme; — **petition**, *s.* die Gegenbitte; **To** — **petition**, *v. n.* eine Gegenbitte stellen; — **plea**, *s. L. T.* die Gegenklage, Replik; **To** — **plot**, *v. a.* einen Gegenplan machen, List mit List vertreiben; — **plot**, *s.* der Gegenplan; — **plotting**, *s.* das Auflehnen, Widersetzen; — **point**, *s. T.* der Contrapunkt; Gegensatz, das entgegengesetzte Extrem; die abgenähte (durchnähte) Bettdecke; **To** — **poise**, *v. a.* gegen einander abwägen; das Gegengewicht, Gleichgewicht halten, mit gleicher Macht einem Dinge entgegen wirken; — **poise**, *s.* das Gegengewicht, Gleichgewicht; *Sp. E.* die gerade Haltung des Reiters; — **poison**, *s.* das Gegengift; — **practice**, *s.* das Entgegenhandeln; — **pressure**, *s.* der Gegendruck; — **project**, *s.* der Gegenanschlag; **To** — **prove**, *v. a.* abdrucken (eine Zeichnung); — **rail**, *s.* das Gegengitter; — **reckoning**, *s.* die Gegenrechnung; — **remittance**, *s. M. E.* die Gegenremesse, der Gegensatz; — **revolution**, *s.* die Gegenrevolution; — **round**, *s. Mil. T.* die Gegenrunde; — **scarf**, (*vid.* das bessere Folgende); — **scarp**, *s. Mil. T.* die Contrescarpe (Abdachung des bedeckten Weges, u. dieser selbst); **To** — **scarp**, *v. a. Mil. T.* eine Contrescarpe machen, abdachen, mit einer Brustwehre versehen; — **scuffle**, *s.* das Gebalge (aus Irrthum); **To** — **seal**, *v. a.* mitsiegeln, das Gegensiegel aufdrücken; **To** — **secure**, *v. a.* gegen versichern; — **security**, *s.* die Gegenversicherung, das Gegenpfand, die Rückbürgschaft; — **sense**, *s.* die entgegengesetzte Meinung; **To** — **sign**, *v. a.* contrasigniren, als Secretär mit unterschreiben; — **sign** (— **signament**), *s.* die Gegenunterschrift, Unterschrift des Secretärs; — **signal**, *s. N. T.* das Gegensignal; — **sink**, *s.* der Schrauben-Versenkbohrer; — **statute**, *s.* die Gegenverordnung; — **stock**, *s.* das Gegenkerbholz, Gegenholz, Gegenzeichen; — **stroke**, *s.* der Gegenschlag, G-stoß; — **sunk**, *adj. N. T.* angedoppt; — **surety**, der Rückbürge; — **sway**, *s.* der Gegeneinfluß; — **tally**, wie — **stock**, *qd. vid.*; — **taste**, *s.* der irrige, schlechte Geschmack; — **tenor**, *s.* der Alt, die Altstimme (*vid.* **Contratenor**);

Digitized by Google

— tide, *s.* die Gegenfluth; — time *s.* das Contratempo, der Fehler, Schnitzer; die Ungelegenheit; der Fehltritt eines Pferdes auf der Reitbahn; die Widersetzung; — treble, der Discant; — turn, *s.* die plötzliche Wendung, neue Verwickelung; Gegenintrigue; To — vail, *v. a.* entgegenwirken; von gleichem Werthe seyn, aufwiegen; ersetzen, vergelten, lohnen; it counter-vails the charge, es lohnt der Mühe; — vail, *s.* der Gegenwerth; das Gegengewicht; die Vergeltung, der Ersatz; — value, der Gegenwerth; — view, *s.* die Gegenseite, der Contrast; in — —, einander gegenüber; To — vote, *v. a.* überstimmen, dagegen stimmen; To — weigh, *v. n.* das Gegengewicht halten; To — wheel, *v. a. Mil. T.* schwenken; — wind, *s.* der Gegenwind; To — work, *v. a.* entgegenwirken; gegenminiren; — working, *s.* das Entgegenwirken; Errichten v. Festungswerken gegen die feindlichen.

Counterband, *s. vid.* Contraband.

Counterfaisance, *s. vid.* Counterfesance.

To Counterfeit, kŏŏn'-tăr-fĭt, *v.* 1. *a.* nachmachen; nachdrucken; verfälschen, unterschieben; erdichten, erlügen; 2. *n.* sich verstellen; sich wofür ausgeben; to — being sick, sich krank stellen; a counterfeited edition, ein Nachdruck.

Counterfeit, 1. *adj.* nachgemacht; nachgedruckt; falsch, unecht, untergeschoben; verstellt; — crank, *cant.* ein Hauptschelm, der alle Charaktere annimmt; ein die fallende Sucht Affectirender; 2. *s.* das Nachgemachte, Verfälschte, Untergeschobene; der Nachdruck; der Verkleidete, Betrüger; † das Conterfey, Portrait.

Counterfeiter, kŏŏn'-tăr-fĭt-ŭr, *s.* der Nachäffer; Nachdrucker; Verfälscher; Verfertiger falscher Banknoten; Heuchler, Gleißner, Betrüger.

Counterfeitly, kŏŏn'-tăr-fĭt-lè, *adv.* nachgemacht, falsch; heuchlerisch.

Counterfesance, kŏŏn-tăr-fè'-sâns, *s.* das betrügliche Nachmachen.

Counterpane, kŏŏn'-tăr-pâne, *s.* 1. † die Copie (einer Urkunde, ꝛc.), *vid.* Counterpart; 2. (deßgl. — pain) impr. statt — point, Bettdecke, *vid.* unt. Counter.

To Counterrol, &c., *vid.* To Control, &c.

Countess, kŏŏn'-tĕs, *s.* die Gemahlinn eines Earl oder Count, die Gräfinn.

Counting, kŏŏn'-tĭng, *s.* das Rechnen; — board, das Zähltbret; der Rechentisch; — house (— room), das Comptoir; — house-seal, das Stockpetschaft.

Countless, kŏŏnt'-lĕs, *adj.* unzählig, unzählbar.

Countor, kŏŏn'-tăr, *s.* † der Rechtsgelehrte, Advocat.

Countrified, kŭn'-trĭ-fi'd, *adj. fam. mod.* bäuerisch, ungeschliffen.

Country, kŭn'-trè, 1. *s. sing.* die Gegend, Landschaft; das Land; —, (mother —), Vaterland; *fig.* die Einwohner eines Landes, einer Gegend; a remote —, eine entfernte Gegend; in the —, auf dem Lande; my (own *or* native) —, mein Vaterland; in this —, hier zu Lande; 2. *adj.* ländlich; vaterländisch; bäuerisch; 3. *in compos.* — ballad, das Gassenlied, *vulg.* der Gassenhauer; — bumpkin, (— clown), der grobe Bauer; — dance, der Bauerntanz, Contretanz; — dean, der Landdechant; — harry, *vulg.* der Fuhrmann; — house, das Landhaus; — language, die Landessprache, Muttersprache; — life, das Landleben; — like, ländlich; — man, der Landsmann; Landmann, Bauer; — parson, der Landpfarrer, Landprediger; — put, der grobe Bauer; — song, das Volkslied; — 'squire, der Landedelmann; Strohjunker; — wake, die Kirchmesse, das Kirchweihfest; — woman, die Landsmännınn; Frau vom Lande; Bauerfrau; — word, der platte Ausdruck; — work, *vulg.* langsame Arbeit; 4. countries, *s. pl. Min. T.* Gänge der Minirer od. Bergleute.

County, kŏŏn'-tè, *s.* die Grafschaft; Provinz, der Kreis; † Graf; —, *or* — court, das Provinzialgericht; — palatine, das hohe Landgericht (eine Art Pfalzgrafschaft); — town, die Hauptstadt einer Grafschaft, Kreisstadt.

Coup, kŏŏ, *s.* — de main, *Mil. T.* der Handstreich, plötzliche Ueberfall; — de grace, der Gnadenstoß, das Garaus.

Coupe gorge, kŏŏp'-gŏrj, *s.* der Mörder; ein unsicherer Paß oder Weg.

Couped, kŏŏp't, *adj. T. vid.* Coopee, *adj.*

Coupee, kŏŏ-pé', *s. T.* der Kniefchritt im Tanzen (da der Fuß gebogen wird, das *Coupé*).

Couping-glass, *s. vid.* Cupping-glass.

Couple, kŭp'-p'l, *s.* das Paar; *Sp. E.* die Koppel [2.]; — beggar, der Bettelleute zusammenkuppelt.

To Couple, *v.* 1. *a.* kuppeln, zusammenkuppeln, paaren; verbinden; verheirathen; 2. *n.* sich paaren.

Couplement, kŭp'-p'l-mĕnt, *s.* † der Verein, die Verbindung.

Couplet, kŭp'-lĕt, *s.* das Paar; Ehepaar; die Strophe, Reimzeile.

To Couplet, *v. n.* Verse machen, reimen.

Coupling, kŭp'-lĭng, *s.* das Paaren, ꝛc.; die Masche; *T.* Kuppelung (zweyer Wellen).

Coupoirs, kŏŏ'-pŭwrz, *s. pl. T.* die Münzschere.

Cour, *s. vid.* Cowr.

Courage, kŭr'-rĭdj, *s.* der Muth, die Tapferkeit, Unerschrockenheit.

To Courage, *v. a.* ermuthigen.

Courageous, (*incor.* Couragious), kŭr-rā'-jĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* muthig, herzhaft; 3. — ness, die Herzhaftigkeit.

Courant, kŭr'-rănt, 1. *adj.* laufend; gangbar; 2. *s.* die Zeitung; a weekly — of news, eine wöchentliche Zeitung.

Courant, Couranto, *s. vid.* Corant.

To Courb, (*To* Coure), kŏrb, *P.*, kŏŏrb, *W.*, *v. n.* † sich beugen, sich krümmen; Courb, *adj.* gekrümmt.

Courier, kŏŏ-rĕr', *W.*, kŏŏ'-rĕr, *T.*, *s.* der Courier, Eilbote.

Course, kŏrs, 1. *s. sing.* der Lauf, Gang, Weg; Wettlauf; die Laufbahn, Rennbahn; Richtung; der Cursus; Fortgang, Fortschritt; die Reihe, Folge, der Verlauf; die Lage, Schicht; Verfahrungsart, Mode, Weise, Gewohnheit; Lebensweise, der Wandel; die Tracht, der Aufsatz Speisen (bey Tafel), Gang; 2. *in compos.* — civil, das römische Recht; — ecclesiastical, das (von Gratian gesammelte) Kirchenrecht; — of exchange, der Wechselcours; — of humours,

Digitized by Google

der Fluß im Körper; — **of stones** (*or* **heading course**), *Arch. T.* die ununterbrochene Reihe, oder Lage vorragender Steine, Kranzleiste; — **of eggs**, das Gebrüte Eyer; **main** —, das große Segel; **by** —, nach der Reihe, wechselsweise; **by** — **of nature**, nach dem Laufe der Natur; **of** — (*or* **in** —), folglich, demnach, so, wie man voraussetzen kann, natürlicher Weise, von sich selbst; **in (due)** —, *M. E.* seiner Zeit; **words of** —, gewöhnliche Redensarten, leere Worte; — **of life**, die Lebensweise; der Lebenslauf; **to take a** —, einen Weg einschlagen, Maßregeln nehmen; **to take bad courses**, einen schlechten Lebenswandel führen; **take your course**, thun Sie was Sie wollen; **to take a** — **with one**, Einen vornehmen, ihm den Text lesen; **to take a** — **with one at law**, Einen gerichtlich belangen; **every one in his** —, Einer nach dem Andern, nach der Reihe; **to leave the world to take its** —, die Welt gehen lassen, wie sie geht; **to follow the** — **of time**, sich in die Zeiten schicken; **in the** — **of time**, mit der Zeit, nach u. nach; **in the** — **of a month**, binnen hier u. einem Monat; **to be in a** — **of physick**, Arzney gebrauchen; 3. *adj.* grob, *vid.* **Coarse**; 4. **courses**, *s. pl.* 1. die monatliche Reinigung; 2. *N. T.* die größten Segel.

***To* Course**, *v.* 1. *a.* in Lauf bringen, jagen, hetzen, verfolgen; 2. *n.* laufen; herumschwärmen; **to** — **over a hill**, über einen Hügel streichen; **to** — **in the schools**, disputiren; **Coursing**, *part. n.* & *adj.* das Jagen (mit Windhunden), die Jagd; jagend.

Courser, **kör'-sär**, *s.* ✻ der Renner, das Rennpferd, Jagdpferd; der Jäger; Disputant (n. ü.).

Coursey, **kör'-sé**, *s. N. T.* der Kooker (Gang zwischen den Ruderbänken einer Galeere); der Lauf eines Schiffes.

Court, **kört**, *s.* der Hof; Gerichtshof, das Gericht; der Pallast; Vorhof, freye Platz; die Höflichkeit; Schmeicheley; — **of guard**, die Wachstube; Wache, *vid.* **Corps-de-guard**; **to make one's** —, seine Aufwartung (Cour) machen; **to make** — **to one**, Einem schmeicheln; — **of chancery**, das Kanzelleygericht; — **of common pleas**, der Gerichtshof für Privatstreitigkeiten; — **of delegates**, das Oberappellationsgericht für kirchl. Angelegenheiten; — **of directors**, der Directoren-Hof; — **of exchequer**, das Schatzkammergericht; — **of hustings**, das londoner Stadtgericht; — **of record**, das Gericht in Streitsachen über vierzig Schillinge; — **baron**, das Lehngericht; — **bred**, höfisch; — **bubble**, der (Hof-)Tand; — **calendar**, der Staatskalender; — **card**, die bunte Karte, *vid.* **Coat-card**; *vulg.* der Stutzer; — **chaplain**, der Hofcapellan, Hofprediger; — **christian**, das geistliche Gericht; — **cupboard**, (ehemals) der Credenztisch; — **day**, der Gerichtstag; — **dress**, das Hofkleid; der vollständige Anzug; — **dresser**, der Höfling, Schmeichler; — **fashion**, die Hofsitte; — **favour**, Hofgunst, Fürstengunst; — **hand**, *fig.* die Kanzelleyschrift; Advocatenhand; — **holy-water**, *fig.* leere Versprechungen, Complimente, Schmeicheleyen der Hofleute; — **house**, das Gerichtshaus, d. Justizpallast, Gerichtshof; — **lady**, die Hofdame; — **leet**, das adelige Lehngericht; — **martial**, der Kriegsrath, das Kriegsgericht; — **minion**, der Günstling (am Hofe); — **miss**, die Hofhure; — **plaister**, das engl. Pflaster; — **promises**, leere Versprechungen; — **roll**, das Lehnregister, Zinsbuch, Archiv; — **vermin**, *cant.* Hofgeschmeiß; — **yard**, der Hof an einem Hause.

***To* Court**, *v. a.* & *n.* den Hof machen, schmeicheln, liebeln, buhlen; huldigen; werben, sich bewerben, erbitten; **to** — **sleep in vain**, nicht schlafen können, schlaflose Nächte haben; **to** — **the sweets of the pillow**, dem weichen Kissen huldigen.

Courtage, **kör'-tij**, *s. vid.* **Brokerage.**

Courtal, **kört'-äwl**, *s.* der Knirps, Burzel; die Baßflöte.

Courteous, **kör'-tshi-äs**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* höflich, gefällig, artig, manierlich, wohlgesittet, zuvorkommend; freundlich; 3. — **ness**, *s.* die Höflichkeit, Gefälligkeit, Artigkeit, Manierlichkeit, Freundlichkeit.

Courter, **kör'-tär**, *s.* der Weiberknecht, Courmacher; Speichellecker.

Courtesan, **(Courtezan)**, **kör-ti-zän'**, *W.*, *S.*, **kör'-ti-zän**, *Wb.*, *s.* die Buhlschwester, Hure.

Courtesy, 1. **kör'-ti-sé**, *s.* die Höflichkeit, Galanterie, Huldigung, Artigkeit, Leutseligkeit; Gefälligkeit, Vergünstigung; — **of England**, das dem Ehemanne vergönnte Recht, nach dem Tode seiner Frau im Besitze ihrer Güter zu bleiben; **to hold upon** —, aus Gefälligkeit eines Dritten besitzen; 2. **kört'-sé** (*vulg.* auch **kört'-shé**), die Verbeugung, Verneigung, der Knicks.

***To* Courtesy**, **kört'-sé**, *v. n.* & *a.* sich neigen, sich verneigen; einen Knicks machen; mit Höflichkeit begegnen, (Aussp. wie *s.* 1.); **to** — **one's thanks**, sich dankend verneigen.

Courtier, **kört'-shär**, *s.* der Höfling, Hofmann; die Hofdame; der Bewerber, Schmeichler.

Courtiery, **kört'-shär-ré**, *s.* das höfische Betragen (n. ü.).

Courtin, **Courtine**, *s. vid.* **Curtain.**

Courting, **kört'-ing**, *s.* die Bewerbung, das Schmeicheln.

Courtlass, *s. vid.* **Cutlass.**

Courtlike, **kört'-like**, *adj.* nach Hofmanier; höflich, artig, zierlich.

Courtliness, **kört'-li-nés**, *s.* die Höflichkeit, Artigkeit.

Courtling, **kört'-ling**, *s.* der Höfling.

Courtly, **kört'-lé**, *adj.* & *adv.* hofartig; höflich, artig.

Courtship, **kört'-ship**, *s.* die Bewerbung, der Liebesantrag; Brautstand; die Höflichkeit, Artigkeit, Schmeicheleyen; **to give** —, sich bewerben.

Cousin, **käz'-z'n**, 1. *s.* der Vetter, die Muhme; ein Titel den der König von England Personen vom höhern Adel giebt; **first** —, Geschwisterkind; **second** —, des Vetters oder der Muhme Kind; 2. *adj.* † verbunden; verwandt.

Cousinship, **käz'-z'n-ship**, *s.* die Vetterschaft.

Coussinet, **käs'-si-nét**, *s. Arch. T.* der Wulst, Tragstein.

Cousu, **käs-sü'**, *adj. H. T.* angestückt.

Cout, **kóut**, *s.* der Wasserrabe.

Couth, 1. *adj. vid.* **Uncouth**; 2. *vid.* **Coud.**

Couvert, **käv'-ärt**, *H. T.* das Dach.

Cove, **kóve**, *s.* die Bucht, Bay; *N. T.* die

Digitized by Google

Gilling der Gallerie; das Obdach, der sichere Ort, das Nest; *cant.* der Hauswirth; *cont.* der Mensch; **an old —**, ein alter Geizhals.

***To* Cove**, *v. a.* mit einem Bogen überziehen; bedecken.

Covenable; **— ly**, **kåv'-i-nå-b'l**, *adj.* & *adv.* † passend, schicklich, geeignet.

Covenant, **kåv'-i-nånt**, *s.* der Vertrag, Vergleich, Contract; Bund, das Bündniß; **— of marriage**, † das Ehebündniß; **— breaker**, der Bundbrüchige.

***To* Covenant**, *v. n.* & *a.* sich vergleichen, übereinkommen, eins werden (— **with** ..., **for** ... &c., **mit** ..., **um** ...), contrahiren; geloben, angeloben.

Covenantee, **kåv-i-nån-tē'**, *s.* der Contrahent.

Covenanter, **kåv'-i-nån-tår**, *s.* der Verbündete; der Contrahent.

Covenous, **kåv'-i-nůs**, *adj.* hinterlistig, betrüglich.

Covent, **kåv'-ěnt**, *s.* † st. **convent**, ein Kloster; **— garden**, ein öffentlicher Platz in London; **— — abbess**, *cant.* die Kupplerinn; **— — ague**, *cant.* die venerische Krankheit; **— — nun**, *cant.* ein Freudenmädchen.

Coventry, **kåv'-ěn-trē**, *s.* (die Stadt) Coventry; **to send to —**, einen Soldaten aus Strafe als abwesend betrachten, so daß Niemand mit ihm verkehren darf; **— bell**, das Marienglöckchen (die Glockenblume).

***To* Cover**, **kåv'-år**, *v. a.* decken; bedecken, zudecken (zuweilen mit **in**, übrigens mit **over**, **with**, &c.) überziehen; *fig.* verbergen; verhehlen; bemänteln; schützen, verbürgen; brüten, befruchten; bespringen; *M. E-s.* decken, Deckung senden; **your letter covers**, &c., Ihr Brief besagt, enthält, bringt mir.

Cover, *s.* die Decke, der Deckel; das Gedeck, Couvert; der Umschlag; das Obdach; Dickicht; *Sp. K.* das Lager (eines Hasen, &c.); *fig.* Schutz; Vorwand, Deckmantel; **— chief**, † eine Kopfbedeckung; **— shame**, der Deckmantel; **— slut**, der Schmutzärmel, Halbärmel.

Covercle, **kåv'-år-k'l**, *s.* die Decke, der Deckel, Umschlag.

Covered, **kåv'-ård**, *part adj.* bedeckt; **— way**, *vid.* **Covert-way**.

Covering, **kåv'-år-ing**, *s.* das Decken, Bedecken; Bemänteln; die Decke, der Deckel; die Bedeckung, Kleidung.

Coverlet, (**Coverlid**), **kåv'-år-lět**, *s.* die Bettdecke; der Teppich.

Covert, **kåv'-ůrt**, 1. *s.* der bedeckte Ort, Zufluchtsort, das Dach; Dickicht; der Schlupfwinkel; das Couvert, Gedeck; 2. *adj.* bedeckt; verborgen, geheim; unter der Haube, vom Manne geschützt; **— baron**, *L. T.* unter Aufsicht des Mannes; **— way**, *Mil. T.* der bedeckte Weg.

Covertly, **kåv'-ůrt-lē**, *adv.* verdeckt, verborgen, heimlich.

Covertness, **kåv'-ůrt-nĕs**, *s.* die Verborgenheit, Heimlichkeit.

Coverture, **kåv'-år-tshŏŏr**, *s.* die Bedeckung; Decke; der Zufluchtsort; *L. T.* der Frauenstand.

Covess, **kŏ'-vĕs**, *s.* *cant.* die Hausfrau; *cont.* das Weib.

***To* Covet**, **kåv'-ět**, *v. a.* & *n.* begehren, gelüsten, sich gelüsten lassen; heftig nach Etwas streben; **all — all lose**, *prov.* wer Alles will, verliert Alles.

Covetable, **kåv'-ět-å-b'l**, *adj.* wünschenswerth.

Coveting, **kåv'-i-ting**, 1. *s.* die Begierde, das unerlaubte Verlangen; 2. **— ly**, *adv.* begierig, heftig verlangend.

Covetise, *s.* † *vid.* **Covetousness**.

Covetous, **kåv'-i-tůs**, 1. *adj* 2. **— ly**, *adv.* begierig; lüstern; habsüchtig, geizig; **covetous of glory**, ruhmsüchtig; 3. **— ness**, *s.* die Begierde; Habsucht, der Geiz.

Covey, (**Covie**, **Covy**), **kåv'-vē**, *s.* der Flug (Vögel), die Brut; **a — of partridges**, ein Volk (eine Kette od. Kitte) Rebhühner; *cont.* eine Anzahl Frauenzimmer; *vulg.* deßgl. Huren.

Covin, **Covine**, **kåv'-in**, *s. L. T.* das geheime Verständniß, Complott; die Cabale.

Coving, **kŏv'-ing**, *s.* der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Gebäudes, der Vorsprung; der bedeckte Gang.

Cow, **kŏŏ**, *s.* die Kuh; *fig.* (fr. **Coward**) die Memme; **to a cow's thumb**, *vulg.* ganz genau, auf ein (Zimmermanns-) Haar; **— 's baby**, *vulg.* das Kalb; *fig.* (in Westengl.) die Memme; **— beef**, Kuhfleisch; **— bird**, der Kuhvogel, (nach *Cuvier* eine Art Gimpel); **— blakes**, der gedörrte Kuhmist; **— comber**, *vid.* **Cucumber**; **— handed**, *vulg.* ungeschickt; **— hearted**, *vulg.* furchtsam; **— herd**, der Kuhhirt; **— hide**, die Kuhhaut; der Ochsenziemer; **— house**, der Kuhstall; **— itch**, *vid.* **Couhage**; **— juice**, *vulg.* Milch; **— keeper**, der Kühe hält; Kuhmelker, Sennе; Kuhhirt; **— keeper's tune**, der Kuhreigen; **— knobs**, *s. pl.* Hörnerschuhe aus Gußeisen (als Schutzmittel gegen das Stoßen des Rindviehes; **— leech**, der Kuhdoctor; **To — leech**, kranke Kühe curiren; **— like**, kuhartig; **— parsnip**, die Bärenklau; **— pock**, die Kuhpockenmaterie; **— pox**, *s. pl.* die Kuhpocken, Schutzblattern; **— quake**, *or* **quakes**, der Kuhfladen; **— shard**, die zerbrochene Scherbe; **— shed** (**— shut**), der Mergel, die Düngerde; **— shoes**, Kuhhufe, K-klauen; **— slip**, die Schlüsselblume; **— — of Jerusalem**, das orientalische Lungenkraut; **— tips**, wie **— knobs**, *qd. vid.*; **— turd-bob**, die Kothfliege (zum Angeln); **— weed**, der wilde Kerbel; **— wheat**, der Wachtelweizen.

***To* Cow**, *v. a.* (**— down**), bange, verzagt machen, schrecken.

Coward, **kŏŏ'-ård**, 1. *s.* die Memme; der Hasenfuß; Prahlhans; 2. *adj.* feige, verzagt.

***To* Coward**, *v. a.* furchtsam machen, zur Memme machen.

Cowardice, (**Cowardise**), **kŏŏ'-år-dĭs**, *s.* die Feigheit.

***To* Cowardize**, **kŏŏ'-år-dīze**, *v. a.* verzagt machen.

Cowardliness, **kŏŏ'-ård-lī-nĕs**, *s.* die Feigheit, Feigherzigkeit; Verzagtheit.

Cowardly, **kŏŏ'-ård-lē**, *adj.* & *adv.* feige, zaghaft; elend, schlecht.

Cowardous, **kŏŏ'-år-důs**, *adj.* † feige.

Cowardship, **kŏŏ'-ård-ship**, *s.* † die Feigheit.

Cowchook, *s. vid.* **Caoutchouc**.

Cower, **kŏŏ'-år**, *s.* (fr. **Cow-herd**), der Kuhhirt.

Digitized by Google

To Cower, kŏŭ'-ăr, *v. n. & a.* kauern, krumm sitzen, schief liegen; sinken; mit Sorgfalt pflegen.
Cowhage, *vid.* Couhage.
Cowing, kŏŭ'-ĭng, *s.* d. Bangemachen, Schrecken.
Cowish, kŏŭ'-ĭsh, *adj.* feige, verzagt (n. ü.).
Cowl, kŏŭl, *s.* 1. die Mönchskappe, Kutte; 2. der Zuber; — **staff**, die Zuberstange, *vid.* Colstaff.
Cowled, kŏŭl'd, *part. adj.* mit einer Mönchskutte bekleidet; einen Zuber tragend.
Coworker, kŏ'-wŭrk-ăr, *s.* der Mitarbeiter.
Cowry, kŏŭ'-rē, *s.* der Kauri, das Muschelgeld (auch Cowry-shell).
To Cox, *v. a. vid.* To Coax.
Coxbones, kŏks-bōnz', *int. vulg.* by —! bey meiner Treu! meiner Sechs!
Coxcomb, kŏks'-kōme, der Hahnenkamm; desgl. eine Blume; das Läusekraut, Taschenkraut, Glitsch; die Schellenkappe; der Narr, Hanswurst, Geck, Laffe, Hasenfuß, Fantast.
Coxcombly, kŏks'-kōme-lē, *adj.* albern, lächerlich; eitel (n. ü.).
Coxcomical, kŏks-kŏm'-ĭk-ăl, *adj. vulg.* närrisch, albern.
Coxcombry, kŏks'-kōme-rē, *s.* die Albernheit, Abgeschmacktheit, Geckerey.
To Coxe; **Coxer**, &c., *vid.* To Coax, &c.
Coxnouns, *int. vid.* Coxbones.
Coxon, **Cox-swain**, *s. vid* Cock-swain unter Cock.
Coy, kŏē, *adj.* sittsam, züchtig; bescheiden, blöde, scheu, spröde, zurückhaltend, zimperlich.
To Coy, *v. a. & n.* spröde thun, sich zieren; sich weigern; kirren, anlocken, schmeicheln, gelinde schlagen.
Coyish; — **ly**, kŏē'-ĭsh, *adj. & adv.* bescheiden, zurückhaltend, spröde.
Coyly, kŏē'-lē, *adj.* spröde, zurückhaltend.
Coyness, kŏē'-nĕs, *s.* die Sittsamkeit; Sprödigkeit, Scheu.
Coystrel, *s. vid.* Coistril.
Coz, kŭz, *s. fam.* (*abbr.* v. Cousin), Schätzchen.
To Cozen, kŭz'-z'n, *v. a.* täuschen; hintergehen, übervortheilen, betrügen, berücken, fangen.
Cozenage, kŭz'-z'n-āje, *s.* die Täuschung, der Betrug, Kunstgriff, die Betrügerey.
Cozener, kŭz'-z'n-ăr, *s.* der Täuscher; Betrüger.
Cozier, *s.* † *vid.* Cosier.
Crab, krăb, 1. *s.* der Krebs, die Krabbe; *Ast. T.* der Krebs; das Hebezeug; der Hebebock; *fig.* der Sauertopf; 2. *in compos.* —, *or* — **apple**, der Holzapfel; — **bar**, *N. T.* der Drehbaum; — **boom**, *N. T.* der Spillbaum; — **'s claws**, die Krebsscheren; — **'s eyes**, die Krebsaugen; — **faced**, sauertöpfisch; — **fish**, der Krebs; — — **louse**, die Filzlaus; — **shells**, (*Irish cant.*); die Schuhe; — **stick**, der Knotenstock; — **stock** (— **tree**), der Wildling, junge wilde Obstbaum; **to catch a** —, *Sea. Ph.* hinterrücks niederfallen indem man den Streich mit dem Ruder verfehlt.
To Crab, *v. a.* grämlich, mürrisch machen.
Crabbed, krăb'-bĕd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* herbe, sauer; *fig.* mürrisch, sauertöpfisch, widerwärtig, eigensinnig; rauh, uneben; holprig; dunkel, verworren; 3. — **ness**, *s.* die Herbigkeit, Säure; *fig.* das mürrische Wesen; die Holprigkeit, Schwierigkeit.
Crabby, krăb'-bē, *adj.* schwer, dunkel, verworren.
Craber, krā'-băr, *s.* die Wasserratze.
Crack, krăk, 1. *s.* der Krach, Knall; Riß, Ritz, die Spalte; Fratze, Verrücktheit, Hirnwuth, der Wahnwitz; *vulg.* die Prahlerey; der Prahler; Narr; Verrückte; die Stimmänderung beym Mannbarwerden; *vulg.* die unkeusche Handlung; *vulg.* der Knabe; *vulg.* die Hure; 2. *in compos.* — **berry**, die Rauschbeere, große Heidelbeere; — **brained**, wahnwitzig, verrückt; — **fart**, *vulg.* der Furz; politische Kannengießer; — **hemp** (— **rope**), der Galgenvogel, Galgenstrick; — **lay**, *cant.* das Einbrechen in Häuser; — **'s man**, *cant.* der Einbrecher; — **mans**, *cant.* Hecken, Zäune, Büsche; **in a** —, *vulg.* sogleich; 3. *int.* hui! schwapps! klatsch!
To Crack, *v. ir. n. & a.* krachen, knallen; klatschen (mit der Peitsche); platzen, reißen, springen; brechen, einstürzen; ausstechen; *vulg.* prahlen; spalten, aufspalten, reißen, aufreißen, zerbrechen, aufknacken; *cant.* einbrechen; zerknicken; verrückt machen; **to — a bottle**, *vulg.* einer Flasche den Hals brechen; **to — jests (jokes)**, Possen reißen; **to — nuts**, Nüsse knacken; **to — out**, Schrecken oder Furcht einjagen; **Cracked**, *part. adj.* aufgesprungen, aufgebrochen; *fig.* rappelnd, verwirrt, toll.
Cracker, krăk'-ăr, *s.* der Brecher, Knacker; Schwärmer, die (kleine) Rackete; *Am.* der Schiffszwieback; Haarwickel; Großsprecher, Prahler; *vulg.* der Hintere.
Cracking, krăk'-ĭng, *part. s.* das Krachen, Knallen; Platzen, &c.; — **tools**, Brecheisen.
Crackish, krăk'-ĭsh, *adj.* verbuhlt.
To Crackle, krăk'-k'l, *v. n.* knastern, knakkern, knistern, knarren, platzen, bersten; **Crackling**, (*part.*) *s.* 1. das Knastern, Gekrache, Geknalle; 2. (in Nordengl.) ein dünner mürber Weizenkuchen; desgl. die harte geröstete Rinde des Schweinebratens; 3. *part. adj.* knackernd, &c.
Cracknel, krăk'-nĕl, *s.* die (harte) Bretzel.
Cradle, krā'-d'l, *s.* die Wiege; *fig.* die Kindheit; das (stehende) Bett eines verwundeten Matrosen, der Helling; das Sensengerüst (zum Zusammenfassen der Schwaden); die Beinschiene; der Stapel, Schlitten (auf welchem das Schiff abläuft); Rost; *T.* das Gründungseisen; — **of a lobster**, der Hummerbauch; **from his** —, *i. g.* von seiner Kindheit an; — **clothes**, das Wiegenzeug, die Windeln; — **spit**, die Brattrommel.
To Cradle, *v. a. & n.* in die Wiege legen, wiegen; liegen, eingeschlossen seyn.
Craft, krăft, 1. *s. sing.* das Handwerk, Gewerbe; die Kunst, Fertigkeit, Geschicklichkeit; List, der Kunstgriff, Betrug; das Handelsschiff, die Barke; **there is a — in daubing**, *prov.* jedes Ding erfordert eine gewisse Fertigkeit; — **'s-man**, der Handwerker, Künstler; — **'s-master**, ein Meister in seiner Kunst, geschickter Mann; 2. **crafts**, *s. pl.* Angelschnüre, Angelhaken, Fischnetze, &c.
To Craft, *v. n.* † Ränke spielen, betrügen.
Craftily, krăf'-tĭ-lē, *adv.* künstlich; listig, betrüglich; † geschickt, erfahren.
Craftiness, krăf'-tĭ-nĕs, *s.* die Fertigkeit; List, Verschlagenheit.

Digitized by Google

Crafty, **kråf'-tê**, *adj.* geschickt, listig, verschlagen, betrügerisch; — **demon**, der Teufel.
Crag, **kråg**, *s.* der Nacken, das Genick; die Klippe, Spitze, der Felsen; der Muschelmergel.
Cragged, **kråg'-gêd**, } *adj.* schroff, rauh, un-
Craggy, **kråg'-gê**, } eben.
Craggedness, **kråg'-gêd-nês**, } *s.* die Schroff-
Cragginess, **kråg'-gi-nês**, } heit, Rauhheit, Unebenheit.
Crake, **kråke**, *s.* & *v. vid.* Crack.
Craker, **krå'-kår**, *s. vid.* Cracker.
***To* Cram**, **krâm**, *v.* 1. *a.* voll stopfen, überfüllen; stopfen, nudeln, mästen (Gänse, ꝛc); (— **in**, *or* **into**), hineinstopfen, hineinzwingen oder treiben, einengen, einklemmen; **to — down the throat**, hinunterworgen; 2. *n.* schwelgen; sich überfüllen.
Crambe, **krâm**, *s.* 1. der Kohl; 2. das Einerley, die Wiederholung, *vid.* **Crambo**.
Crambling, **krâm'-bling**, *part. adj.* & *s.* zerbröckelnd; das Zerbröckeln.
Crambo, **krâm'-bô**, *s.* das Reimspiel.
Cramp, **krâmp**, 1. *s.* die Klammer, Krampe; der Krampf; die Sperre, Fessel, Einschränkung, das Hinderniß; 2. *in compos.* — **fish**, der Krampffisch, Zitterroche; — **iron**, die eiserne Klammer; — **irons**, *Typ. T.* die Schienenklammern; — **name**, *joc.* ein Spottname; — **ring**, der Riegel; die Fessel; der gegen Krämpfe schützende Ring (v. Elennsklaue); — **word**, *vulg.* ein gezwungenes (schwer zu verstehendes) Wort; *cant.* das Todesurtheil; 3. *adj. vulg.* schwierig, knapp, knotig.
***To* Cramp**, *v. a.* klammern, einklammern, einengen; (die Glieder) zusammenziehen, mit dem Krampfe plagen; ziehen, zerren; pressen, zwingen; hemmen; einschränken; zerknittern; **to — in**, hineinpressen, oder zwingen, hineintreiben; **to — out**, herausreißen.
Crampern, *s. vulg. abbr.* von **Cramp-iron**, *qd. vid.*
Cramponee, **krâm-pô-nê'**, *adj. H. T.* mit einer Klammer oder Krücke; **cross —**, das Krückenkreuz.
Crampoon, Crampon, **krâm-pôôn'**, 1. *s. sing.* die Krampe, Klammer; 2. **—s**, *s. pl.* die Steigeisen (beym Besteigen der Gletscher, deßgleichen beym Stürmen).
Cranage, **krå'-nidj**, *s.* das Krahnrecht; Krahngeld, Aufzuggeld, Windegeld.
Cranberry, **krân'-bêr-rê**, *s.* die Moosbeere.
***To* Cranch**, **krânsh**, *v. a.* (mit den Zähnen) zermalmen.
Crane, **krâne**, *s.* der Kranich; Krahn; Heber; — **berry**, *vid.* **Cranberry**; — **fly**, die langbeinige Fliege, Libelle; — **'s bill**, der Storchschnabel (*Geranium — L.*); *S. T.* der Storchschnabel (eine Zange); — **necks for coaches**, Schwanenhälse für Kutschen; — **shaft**, der hölzerne Schwanenhals.
***To* Crane**, *v. a.* mit dem Krahne heben, oder winden; **to — up**, aufwinden, an's Land heben.
Craniology, **krâ-ni-ôl'-ô-jê**, } *s.* die Schä-
Cranioscopy, **krâ-ni-ôs'-kô-pê**, } dellehre.
Cranium, **krâ'-ni-âm**, *s.* die Hirnschale.
Crank, **krângk**, 1. *s.* die Kurbe an der Achse eines Rades; das Knie an einer Röhre; die Windung, krumme Röhre; *fig.* Verdrehung, das Wortspiel; † der Betrüger; *cant.* die fallende Sucht; Branntwein (Genever) und Wasser; **cranks of a bell**, die Arme eines Glokkenzuges; 2. *adj.* 1. *N. T.* a — **ship**, ein rankes Schiff, ein S. das in Gefahr ist umzukippen; 2. *provinc.* flink, frisch; munter, lustig; keck, naseweis.
***To* Crank**, *v. n. vid.* To Crankle.
***To* Crankle**, **krâng'-k'l**, *v.* 1. *n.* sich winden, sich ringeln, sich schlängeln, im Zickzack laufen; 2. *a.* eckig zerbrechen.
Crankles, **krâng'-k'lz**, *s. pl.* Windungen, Krümmungen, Ungleichheiten.
Crankness, **krângk'-nês**, *s.* 1. die Munterkeit, Gesundheit; 2. *N. T.* die Krankheit (eines Schiffes), Gefahr umzukippen.
Cranky, **krâng'-kê**, 1. *s.* das gewürfelte Linnen (in **Yorkshire**); 2. *adj. vid.* Crank, 2.
Crannied, **krân'-nî-êd**, *adj.* rissig, gespalten, klüftig; runzelig.
Cranny, **krân'-nê**, 1. *s.* die kleine Spalte, Ritze, der Riß; *T.* das Walzeisen in Glashütten; 2. *adj. provinc.* angenehm, lobenswerth.
Crants, krânts, *s. pl.* (*Shaksp.*) † Blumengewinde, welche vor der Todtenbahre einer Jungfrau getragen wurden.
Crap, **krâp**, *s.* der Lolch, Schwindelhafer; Buchweizen; *cant.* der Galgen; *lud.* das Geld; — **hides**, eine Art Sohlenleder.
Crape, **krâpe**, *s.* der Krepp, krause Flor; **Craping iron**, *s. T.* das Kreppeisen.
Craple, **krâ'-p'l**, *s.* die Klaue.
Crapnel, *s. vid.* Grapnel.
Crapped, **krâpt**, *part. adj. cant.* gehängt.
Crapula, **krâp'-û-lâ**, } *s.* der Rausch,
Crapulence, **krâp'-û-lêns**, } die Betrunkenheit; die durch Unmäßigkeit erzeugte Krankheit; *vulg.* der Katzenjammer.
Crapulous, **krâp'-û-lûs**, *adj.* berauscht; unmäßig im Trinken; von einem Rausche krank; *vulg.* den Katzenjammer habend.
Crare, *s. vid.* Cray, Crayer.
***To* Crase**, & **Crased**, *vid.* **Craze**.
***To* Crash**, **krâsh**, *v.* 1. *n.* krachen, einbrechen; schmausen, ausfressen, saufen; 2. *a.* zerschmettern, zerknirschen, zerbrechen; *cant.* todtschlagen.
Crash, *s.* das Krachen, Getöse; *col.* der Streit, Zank; lustige Schmaus.
Crashing, **krâsh'-ing**, *part. s.* das Krachen; Zerschmettern; — **cheats**, *lud.* die Zähne.
Crasis, **krâ'-sîs**, *s.* 1. *Gram. T.* die Krasis (Zusammenziehung zweyer Sylben od. Wörter); 2. das Temperament.
Crass, **krâs**, *adj.* dick, dicht, grob, derb, fest.
Crassiment, **krâs'-si-mênt**, } *s.* die Dicke, Derb-
Crassitude, **krâs'-si-tûde**, } heit, Grobheit.
Crassness, **krâs'-nês**, }
Crastage, **krâs'-tidj**, *s.* ein Seegefecht.
Crastination, **krâs-ti-nâ'-shûn**, *s.* der Verschub, Aufschub.
Cratch, **krâtsh**, *s.* die Raufe; der Riß an dem Fuße eines Pferdes; † die Krippe (besonders die bey Christi Geburt).
***To* Cratch**, *v. a. vid.* To Scratch.
Crate, **krâte**, *s.* ein großer (grobgeflochtener)

Digitized by Google

Korb zur Verpackung von Porzellan und Hohlglas.

Crater, krâ'-târ, *s.* der Mischnapf; Krater (Schlund) eines Vulkans.

***To* Craunch**, *vid.* **To Cranch & To Crunch.**

Cravat, krâ-vât', *s.* das Halstuch, die Halsbinde.

***To* Crave**, kråve, *v. a.* bitten, flehen; fordern, verlangen (auf eine ungestüme oder unbillige Art); **may (dare) I — your name?** darf ich um Ihren Namen bitten?

Craven, krâ'-v'n, 1. *s.* der überwundene Hahn; *fig.* die Memme; 2. *adj.* feige, verzagt.

***To* Craven**, *v. a.* verzagt machen, ängstigen.

Craver, krâ'-vâr, *s.* der unbescheidene Forderer; † der Bettler; der verzagte Mensch, die Memme.

Craving, krâ'-vîng, 1. *part. s.* das Bitten, Fordern, unbescheidene oder unstatthafte Verlangen; **to be ever —**, nie genug bekommen; **a — appetite**, ein scharfer Appetit; 2. **— ly**, *adv.* gierig, begehrlich, unersättlich; 3. **— ness**, *s.* die Gierigkeit, Unersättlichkeit.

Craw, krâw, *s.* der Kropf (d. Vögel); *cont.* der Magen (der Menschen); **— thumpers**, *cont.* die Katholiken.

Crawfish, krâw'-fish, *s.* der Bachkrebs.

***To* Crawl**, krâwl, *v. n.* kriechen; schleichen; wimmeln; **to — forth**, hervorkriechen, auskriechen; **to — into one's favour**, sich bey Jemand einschmeicheln; **to — up**, hinankriechen.

Crawl, *s.* der Fischbehälter; *T.* die Buhne; **Crawly mauly**, *vulg.* Eins durch's Andre.

Crawler, krâw'-lâr, *s.* der Kriecher; Schleicher; das Ungeziefer.

Cray, Crayer, krâ, krâ'-âr, *s.* der Krayer (Art kleiner Schiffe mit einem Maste).

Crayfish, krâ'-fish, *s. vid.* **Crawfish.**

Crayon, krâ'-ân, *s.* der Bleystift, das Reißbley; die Pastellfarbe; der Pastellstift; Pinsel; **— painting**, die Pastellzeichnung; **red —**, der Röthel.

***To* Craze**, kråze, *v. a.* zerbrechen, zerstoßen, zerstampfen, zerschlagen; pülvern, mahlen; *fig.* schwächen; (den Verstand) zerrütten, verwirrt machen; **Crazed**, *part. adj.* zerbrochen, *&c.*; *fig.* zerrüttet, verrückt, verwirrt.

Crazedness, krâ'-zêd-nês, } *s.* die Gebrechlich-
Craziness, krâ'-zi-nêss, } keit, Schwäche; der Wahnsinn.

Crazy, krâ'-zê, *adj.* gebrechlich, kränklich, schwach; verrückt, wahnsinnig; **a — ship**, *N. T.* ein krankes Schiff.

Creafish, krê'-fish, *s. vid.* **Crawfish.**

Creaght, krête, *s.* (irl.) die Trift, Herde (n. ü.).

***To* Creaght**, *v. a.* (irl.) hüten, weiden (n. ü.).

***To* Creak**, krêke, *v. n.* knarren, knirren, schwirren; **Creaking**, das Knarren, Schwirren.

Cream, krême, *s.* der Rahm, die Sahne; *T.* der Dockfirniß; *fig.* das Beste, Feine, der Kern; **— of tartar**, Cremor Tartari, gereinigter Weinstein; **— cheese**, Rahmkäse; **— coloured white**, das Gelbweiß; **— faced**, bleich; blöde, feige; **— pot love**, *vulg.* das Schürzenstipendium.

***To* Cream**, *v.* 1. *n.* zu Rahm oder Sahne werden, rahmen, sahnen; 2. *a.* abrahmen; *fig.* das Beste von einer Sache wegnehmen.

Creamy, krê'-mê, *adj.* voller Sahne; sahnicht, wie Sahne.

Creance, krê'-âns, *s.* die Zuversicht; *Sp. E.* die Falkenleine.

Creas, krê'-âs, *s.* Creas, eine Art Doppelleinwand aus weißem Garne (bes. für den südamerikanischen Markt; in England nennt man sie **Dowlas**).

Crease, krês, *s.* die Falte, der Umschlag, Bruch; das Ohr im Buche; der Doppelstrich mit Kreide; Dolch, *vid.* **Creese.**

***To* Crease**, *v. a.* umbiegen (das Papier), ein Ohr machen; mit einem Striche bezeichnen; aushöhlen.

***To* Create**, krê-âte', *v. a.* erschaffen; zeugen; hervorbringen, verursachen, machen; wählen, ernennen; **Create**, *adj.* bewirkt, zusammengesetzt (*Shakesp. Hen. V.*); **Creating**, *s.* das Erschaffen, *&c.*; Ernennen.

Creation, krê-â'-shân, *s.* die Erschaffung, Schöpfung, das Weltall; die Hervorbringung, Verursachung; Ernennung; das Geschöpf.

Creative, krê-â'-tîv, *adj.* erschaffend, schöpferisch.

Creator, krê-â'-târ, *s.* der Schöpfer, Urheber; **Creatress, Creatrix**, *s.* die Urheberinn.

Creature, krê'-tshûr, *s.* die Kreatur, das Geschöpf (von Menschen auch *cont.*); das Thier; Ding; **my —**, durch mich entstanden, meiner Hände Werk; **sweet —!** geliebtes Wesen!

Creaturely, krê'-tshûr-lê, *adv.* als Geschöpf, geschaffen (w. ü.).

Crebritude, krêb'-rî-tûde, *s.* das Häufige, Mehrmalige.

Crebrous, krêb'-râs, *adj.* öfter, häufig, mehrmalig.

Credence, krê'-dêns, *s.* der Glaube; Credit, gute Name, Ruf; **letter of —**, das Beglaubigungs-, (Credit-, Empfehlungs-)schreiben; **to give — to a thing**, einem Dinge Glauben beymessen.

***To* Credence**, *v. a.* glauben (n. ü.).

Credenda, krê-dên'-dâ, *s. pl.* die Glaubensartikel.

Credent, krê'-dênt, *adj.* glaubend, zutraulich, glaubhaft (w. ü.); **to be too —**, leichtgläubig seyn.

Credential, krê-dên'-shâl, 1. *s. sing.* die Beglaubigung, Beglaubigungsschrift, Vollmacht; 2. **— s**, *s. pl.* das Beglaubigungsschreiben, Creditiv.

Credere, (del —), dêl-krê'-dî-rê, *s. M. E.* **to stand — —, *or* to warrant — —, *del credere*** stehen, gut stehen, haften, Bürgschaft stellen (bey Wechsel- und Waaren-Verkauf für Rechnung Anderer, auf Credit).

Credibility, krêd-î-bîl'-î-tê, } *s.* die Glaub-
Credibleness, krêd'-î-b'l-nês, } würdigkeit.

Credible; — ly, krêd'-î-b'l, *adj.* & *adv.* glaublich, glaubwürdig; **I am credibly informed**, ich habe glaubwürdige Nachrichten.

Credit, krêd'-ît, *s.* der Glaube; Credit; Ruf, gute Name, das Ansehen; der Einfluß; das Wort, Zeugniß; *M. E.* der Credit, Borg; das Guthaben; Credit, Haben; **to gain —**, Ehre einle-

Digitized by Google

gen; **he has great — with him**, er vermag Viel über ihn; *M. K-s.* **to buy (take) on (upon) —**, auf Credit (mit Ausstellung) kaufen; **to give —**, Conto geben; **to take —**, Conto nehmen; **to lodge a — with one**, Einem Credit bey Jemanden eröffnen; **to place (*or* to pass to) *or* to enter into one's —**, in Jemandes Guthaben bringen; **it shall appear in your —**, es soll Ihnen gutgeschrieben werden; **letter of —**, der Creditbrief, das Creditiv, Accreditiv.

***To* Credit**, *v. a.* Glauben beymessen, glauben; beglaubigen; Glauben, Credit verschaffen; trauen, Credit geben, borgen; *M. E.* creditiren, gutschreiben, erkennen; **— me**, glaube mir.

Creditable, krĕd'-ĭt-ă-b'l, 1. *adj.* von gutem Rufe, unbescholten, geachtet, gut, solid; ehrlich, rühmlich; 2. **— ly**, *adv.* mit Ehren; 3. **— ness**, *s.* der gute Ruf, die Achtung, Ehre.

Creditive, *s. vid.* **Credentials**.

Creditor, krĕd'-ĭt-ŭr, *s.* der Gläubiger, Creditor; der Glaubende (n. ü.); *M. E.* das Credit, Haben; **Creditrix**, *s.* die Gläubigerinn.

Credulity, krĭ-dū'-lĭ-tē, *s.* die Leichtgläubigkeit.

Credulous, krĕd'-ū-lŭs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* leichtgläubig; 3 **— ness**, wie **Credulity**, *qd. vid.*

Creed, krēd, *s.* das Glaubensbekenntniß, der Glaube; die Meinung, der Satz, Grundsatz.

Creek, krēk, *or* krĭk, *s.* der kleine Meerbusen, die Bucht, Bay, kl. Landzunge an der Küste; der Schlupfhafen, kl. H.; (in d. westl. Staaten v. N. Amerika), der kleine Fluß; die Schiffslände, der (Hafen-) Damm; **— of day**, die Morgendämmerung.

***To* Creek**, *v. n.* knarren, knattern, krachen, *vid.* **To Creak**.

Creeky, krē-kē, *adj.* voll kleiner Buchten, sich windend, geschweift.

***To* Creep**, krēp, *v. ir.* (& † *reg.*) *n.* kriechen; schleichen; **to — in (into)**, hineinkriechen; *fig.* sich einschleichen; **to — into one's favour**, sich in Jemandes Gunst einschleichen; **to — into one's mouth**, Einem um den Bart gehen; **to — on (upon)**, *fig.* beschleichen, sich unvermerkt nähern; **to have always a hole to — out at**, immer eine Ausflucht haben.

Creeper, krē'-pŭr, *s.* das kriechende Thier, Ungeziefer; die kriechende Pflanze; der Grauspecht; niedrige Feuerbock; Ueberschuh; *N. T.* eine Art Anker oder Haken zum Auffischen über Bord gefallener Sachen; **creepers**, *pl. vulg.* Läuse.

Creep-hole, krēp'-hōle, *s.* das Loch; *fig.* die Ausflucht.

Creeping, krē'-pĭng, 1. *s.* das Kriechen; **— and crouching**, *fig.* die kriechende Schmeicheley; **old age comes — on**, das Alter kommt unvermerkt heran; **— thyme**, der Quendel, Feldkümmel; 2. **— ly**, *adv.* kriechend, langsam.

Creeple, krē'-p'l, *s. vid.* **Cripple**.

Crees, krēz, *s. pl.* (in Nordengl.) die Masern.

Creese, krēs, *s.* ein zweyschneidiger (malayischer) Dolch.

Creet, krēt, *s.* Creta, *vid.* **Crete**.

Cremation, krē-mā'-shŭn, *s.* die Verbrennung.

Cremor, krē'-mŭr, *s.* die milchichte Substanz.

Cremosin, *s. vid.* **Crimson**.

Crenated, krē'-nā-tĕd, *adj.* zackig, gekerbt.

Crenelle, krĭ-nĕl', *adj.* mit Zinnen, zackig, gezackt.

Creoles, krē-ōlz', *s. pl.* die Creolen (in Amerika geborne Abkömmlinge bes. der südl. Europäer).

Crepane, krē'-pāne, *s.* die Mauke (Pferdekrankheit).

***To* Crepitate**, krĕp'-ĭ-tāte, *v. n.* knarren, knacken, knistern.

Crepitation, krĕp-ĭ-tā'-shŭn, *s.* das Knarren, Knacken, Knistern.

Crept, krĕpt, *pret. & part.* (v. **To Creep**) kroch; gekrochen.

Crepuscule, krē-pŭs'-kūle, *s.* die Dämmerung.

Crepusculous, (**Crepusculine**), krē-pŭs'-kū-lŭs, *adj.* dämmerig.

Crescent, krĕs'-sĕnt, 1. *s.* der halbe Mond; (deßgl. ✻) *fam.* die Mondsichel; 2. *adj.* wachsend, zunehmend.

***To* Crescent**, *v. a.* halbmondförmig bilden.

Crescive, krĕs'-sĭv, *adj.* wie **Crescent**, *qd. vid.*

Cress, krĕss, **Cresses**, krĕs'-sĕs, } *s. sing. & pl.* die Kresse.

Cresset, krĕs'-sĕt, *s.* der Dreyfuß; die Fakkel, Leuchte, der Leuchtthurm; **— light**, das Leuchtfeuer, Signal.

Cressing, krĕs'-sĭng, *s. in compos.* **— hammer**, *T.* der Spannhammer; **— iron** (*or* **swage**), *T.* das Stampfeisen.

Crest, krĕst, *s.* der Kamm, Schopf, Strauß (auf dem Kopfe der Vögel; deßgleichen [✻] der Schlangen); die Mähne, der Hals eines Pferdes; Federbusch, Helmschmuck; *H. T.* eine ganze Figur; *fig.* der Stolz, Muth, das Feuer; **— fallen**, niedergeschlagen, muthlos.

Crested, krĕs'-tĕd, *adj.* mit einem Kamme, Helmschmucke, ꝛc.

Crestless, krĕst'-lĕs, *adj.* ohne Kamm; ohne Helmschmuck, *fig.* ohne Wapen, von keiner hohen Familie.

Cretaceous, krē-tā'-shŭs, *adj.* kreidicht, kreidig.

Crete, krēt, *s.* die Insel Creta, od. Candia.

Cretick, krē'-tĭk, *s.* der Cretikus (ein Versfuß der griech. u. röm. Poesie (— ∪ —).

Crevice, (**Crevis**), krĕv'-ĭs, *s.* 1. der Riß, die Spalte, enge Oeffnung; 2. —, (*or* **Crevisse**, - in Nordengl.) der Krebs.

***To* Crevice**, *v. a.* Risse machen, spalten.

Crew, krōō, 1. *s.* der Haufe, die Rotte, das Volk; Schiffsvolk (nur in Beziehung auf die Seeleute, nicht aber der militärischen Besatzung); die Diebsrotte; **the gallant —**, die tapfere Schar; 2. *pret.* (v. **To Crow**) krähete.

Crewel, krōō'-ĭl, *s.* das gezwirnte aufgewikkelte Garn.

Crewet, krōō'-ĕt, *s. vid.* **Cruet**.

Crib, krĭb, 1. *s. sing.* die Krippe; Wiege; der Stand (die Abtheilung) in einem **Stalle**; das lederne Behältniß unter dem Kutscherſitz; die Hütte; *cant.* 1. das Haus; 2. *fig.* die Eselsbrücke; **— biter**, *or* **— champing-horse**, der Krippenbeißer, Krippensetzer; 2. **cribs**, *s. pl. T.* Körbe oder Horden in Salinen.

***To* Crib**, *v. a. & n.* einschließen, einsperren; *cant.* eine anvertraute Sache benutzen.

Cribbage, (**Cribidge**), krĭb'-bĭdj, *s.* **Cribbage** (ein englisches Kartenspiel); **— faced**, *vulg.* blatternarbig.

Cribble, krĭb-b'l, *s.* das Sieb, Kornsieb;

Digitized by Google

Schrotmehl (in England); — **bread**, grobes (aus Schrotmehl bereitetes) Brod.

To Cribble, krĭb'-b'l, *v. a.* sieben, sichten.

Cribration, krĭ-brā'-shŭn, *s.* das Sieben.

Crick, krĭk, *s.* 1. das Knarren einer Thür (n. ü.); 2. der Fluß im Nacken, steife Hals; 3. die Bucht, Bay, *vid.* Creek.

Cricket, krĭk'-kĭt, *s.* 1. die Grille, das Heimchen; (as) **merry as a** —, vergnügt wie ein Ohrwürmchen; 2. der Stuhl ohne Lehne, Schemel, Bock; 3. das (engl.) Schlagball-Spiel.

Cricketer, krĭk'-ĭt-ŭr, *s.* der Schlagball-Spieler.

To Crie, *v. a.* & *n.* *vid.* **To Cry**.

Cried, krĭde, 1. *pret.* & *part.* (v. To Cry) schrie; geschrien; 2. — **game**, *s.* (*Shaksp. M. W. of W.*), der verrufene (geile) Mensch.

Crier, krĭ'-ŭr, *s.* der Schreyer, öffentl. Ausrufer.

Crim, **Crimea**, krĭm, krĭm'-mĭ-ă, *s.* die Halbinsel Krim.

Crim. con., *s. L. T.* *abbr.* von **Criminal Conversation** (*vid.* unter *abbr.* in C.); — — **money**, die Geldbuße des Ehebrechers an den beleidigten Ehemann.

Crime, krĭme, *s.* das Verbrechen, die Uebelthat, Schuld, der Frevel.

Crimeful, krĭme'-fŭl, *adj.* verbrecherisch, frevelnd, sehr böse.

Crimeless, krĭme'-lĕs, *adj.* schuldlos.

Criminal, krĭm'-ĭ-năl, 1. *adj.* strafbar, schuldig; peinlich; 2. *s.* der Verbrecher; Angeklagte; 3. — **ly**, *adv.* strafbar, lasterhaft; peinlich; 4. — **ness**, *s.* die Strafbarkeit, Schuld.

Criminality, krĭm-ĭ-năl'-ĭ-tē, } *s.* die peinli-
Criminalty, krĭm'-ĭ-năl-tē, } che (Criminal-) Sache.

To Criminate, krĭm'-ĭ-nāte, *v. a.* eines Verbrechens beschuldigen.

Crimination, krĭm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Beschuldigung, Anklage.

Criminatory, krĭm'-ĭ-nă-tŭr-rē, *adj.* anklagend, beschuldigend.

Criminous, krĭm'-ĭ-nŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* höchst strafbar, gottlos (n. ü.); 3. — **ness**, *s.* die Strafbarkeit; Gottlosigkeit, der Frevel (n. ü.).

Crimosin, *s.* *vid.* **Crimson**.

Crimp, krĭmp, 1. *adj.* mürbe, bröcklich, zerbrechlich (n. ü.); 2. *s.* † ein Kartenspiel; *vulg.* (in Engl.) der Factor (besonders bey Kohlenschiffen); der Matrosen-Mäkler; Werber, Seelenverkäufer; **to be in the crimps**, *vulg.* geschniegelt seyn.

To Crimp, *v. a.* *vulg.* Menschen stehlen, gewaltsam werben; das Haar krausen; to — **cod**, frischen Stockfisch in salziges Brunnenwasser legen, um ihn mürbe zu machen; **crimped salmon**, aufgeschlitzter Lachs; **crimping machine**, die Kerb- oder Kniffmaschine.

To Crimple, krĭm'-p'l, *v. a.* zerknittern, zerdrücken.

Crimpling, krĭm'-plĭng, *part. s.* & *adj.* **to go** —, die Beine im Gehen nachschleppen, od. mit den Beinen knicken; *prov.* kommst Du heute nicht, kommst Du (doch) morgen; — **board**, *T.* ein Krispelholz; — **tweezers**, *T.* die Krull-, (Kräusel-) Zange; das Toppeceisen.

Crimpt, krĭmpt, *adj.* gekräuselt, kraus.

Crimson, krĭm'-z'n, *s.* & *adj.* das Carmosin; hochroth.

To Crimson, *v. a.* roth färben.

Crincum, krĭngk'-ŭm, *s.* *vulg.* der Krampf; die Grille; **he is in his** —, er hat seine Laune; — **crancum**, *vulg.* Krikelkrakel (s. c. schlechte Schreiberey).

Cringe, krĭnj, die tiefe Verbeugung, knechtische Höflichkeit, der Katzenbuckel; **cringes**, *pl. fam.* Bücklinge.

To Cringe, *v. 1. a.* zusammenziehen, krümmen; 2. *n.* sich tief beugen, sich schmiegen; sich demüthigen (to..., vor), schmeicheln; **to — the face**, das Gesicht verziehen; **Cringing**, *s.* das Krümmen, Biegen, Schmiegen.

Cringer, krĭnj'-ŭr, *s.* der Schmeichler, Fuchsschwanzer.

Crinigerous, krĭ-nĭd'-jĭ-rŭs, *adj.* haarig, behaart.

Crinite, krĭ'-nĭt, *adj.* haarig, wie Haar, strömend.

To Crinkle, krĭng'-k'l, *v. 1. n.* sich winden, sich schlängeln, ausbuchten, krumm gehen; 2. *a.* schweifen, ausschweifen; uneben (Falten) machen.

Crinkle, *s.* der Bug, die Krümmung, Windung, Ausschweifung; Falte; — s, *s. pl.* krumme Gänge; Falten.

Crinose, krĭ'-nōse, *adj.* haarig (w. ü.).

Crinosity, krĭ-nŏs'-ĭ-tē, *s.* das Haarige (w. ü.).

Cripple, krĭp'-p'l, 1. *s.* der Krüppel; *cant.* das verbogene 6 pence Stück; 2. —, *or* **Crippled**, *adj.* krüppelig, lahm.

To Cripple, *v. a.* lähmen, verkrüppeln, zum Krüppel machen; *N. T.* ein Schiff rettlos schießen.

Crippleness, krĭp'-p'l-nĕs, *s.* die Lähmung.

Crippling, krĭp'-plĭng, *s.* der Querbalken.

Cris-cross-row, *vid.* Christ-c-r. unt. **Christ**.

Crisis, krĭ'-sĭs, *s.* *Med. T.* die Krisis; der Entscheidungspunkt; — **in commerce**, *M. E.* die Handelskrisis.

Crism, **Crisom**, *vid.* **Chrism**, **Chrisom**.

Crisp, krĭsp, *adj.* kraus; zackig, gekrümmt; mürbe, zerbrechlich; braun gebraten; feurig; — **almonds**, gebrannte Mandeln.

To Crisp, *v. a.* & *n.* kräuseln; flechten; wellenförmig bilden; braun rösten oder braten.

Crispation, krĭs-pā'-shŭn, das Kräuseln; die Krause.

Crispin, krĭs'-pĭn, *s.* Crispin (Mannsname); *cant.* der Schuster, *cont.* Pechhengst, Pechfitzel; — **'s holiday**, *cant.* der blaue Montag; der fünfundzwanzigste October; — **'s lance**, *cant.* die Ahle.

Crisping, krĭs'-plĭng, *s.* das Kräuseln, &c.; — **iron**, das Kräuseleisen; — **pin**, die Toupirnadel.

Crispisulcant, krĭs-pĭ-sŭl'-kănt, *adj.* sich schlängelnd.

Crispitude, krĭs'-pĭ-tūde, } *s.* das Krause
Crispness, krĭsp'-nĕs, } (des Haares).

Crispy, krĭs'-pē, *adj.* kraus, *vid.* **Crisp**.

Criss-cross-row, *vid.* **Christ-c-r-. unt. Christ**.

Christal, *s.* *vid.* **Crystal**.

Critch, krĭtsh, *s.* die Krippe, *vid.* **Crib**.

Criterion, krĭ-tē'-rĭ-ŭn, *s.* das Kennzeichen, Merkmaal (um Etwas darnach zu beurtheilen).

Critical, krĭt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* kritisch; kunstverständig, genau, sorgfältig; bedenklich, mißlich, kitzelig, gefährlich; tadelsüchtig; eigensinnig; entscheidend; — **hour** (— **minute**), *col.* die Schäferstunde; 2. — **ly**, *adv.* kritisch; genau; bedenklich;

Digitized by Google

3. — ness, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit; Bedenklichkeit, kritische (entscheidende) Lage.

To **Criticise**, **krit'-i-size**, *v. a.* & *n.* kritisiren, beurtheilen, recensiren; tadeln.

Criticiser, **krit'-i-si-zär**, *s.* der Kritiker, Recensent.

Criticism, **krit'-i-sizm**, *s.* die Beurtheilungskunst, Aesthetik; kritische Beurtheilung, Recension; kritische Anmerkung, Glosse.

Critick, **krit'-ik**, 1. *s.* der Kritiker, Kunstrichter, Recensent, Beurtheiler; Tadler; Bekritteler; die Kritik, *vid.* Critique; 2. *adj.* kritisch.

To **Critick**, *v. n.* kritisiren, bekritteln.

Critique, **kri-tek'**, *s.* die kritische Untersuchung, Kritik, Beurtheilung, Recension.

To **Croak**, **kroke**, *v. n.* quaken, krächzen; knurren; *cant.* sterben; **Croaked**, *adj. cant.* gehängt; **Croaking**, *s.* das Quaken; Krächzen; — **of the guts**, das Knurren im Leibe.

Croak, *s.* das Gequake, Gekrächze.

Croaker, **krō'-kär**, 1. *s. sing. mod.* der Unglücksprophet; 2. — s, *s. pl* Forstläufer, Holzvögte.

Croats, **krō'-äts**, *s. pl.* die Croaten.

Croceous, **krō'-shi-ŭs**, *adj.* von Safran; safranartig.

Crocitation, **krō-si-tā'-shŭn**, *s.* das Quaken; Krächzen.

Crock, **krok**, *s.* der Topf, Hafen; kl. Stuhl; Ruß, Schmuz; — **butter**, die gesalzene Butter.

To **Crock**, *v. a.* berußen, schwarz machen.

Crocker, **krok'-är**, *s. vulg.* der Aufkäufer, Höker.

Crockery, **krok'-ur-ē**, *s.* das irdene Geschirr, Töpferzeug; — **ware**, das Steingut.

Crocodile, **krok'-ō-dil**, *W.*, *S.*, *P.*, **krok'-ō-dile**, *Wb.*, *B.*, *Ja.*, *s.* das Krokodill; — **tears**, heuchlerische (Krokodill's-) Thränen.

Crocodiline, **krok'-ō-dil-in**, *adj.* krokodillenartig.

Crocus, **krō'-kŭs**, *s.* der Crocus, Safran; — **metallorum**, *iron.* der Wundarzt in der Flotte oder Armee.

Croe, **krō**, *s.* die Brechstange, der Kuhfuß; der Gergel, Falz in Faßdauben, *vid.* Crow.

Croft, **krōft**, *s.* das Zaunland, Gärtchen; **he has ne toft ne —**, *prov.* er hat weder Dach noch Fach; — **pin**, die grobe Stecknadel.

Croisade, **krōē-sāde'**, } *s.* der Kreuzzug, *vid.*
Croisado, **krōē-sā'-dō**, } **Crusado.**

Croisers, **krōē'-sĕrz**, } *s.* Kreuzherren, Kreuzrit-
Croises, **krōē'-sĕz**, } ter, Kreuzfahrer; Kreuzpilger.

Cromlech, **krōm'-lĕtsh**, *s.* die Altar- oder Grabhügel von Steinen in Anglesey.

To **Croke**, **krōke**, *vid.* To Croak.

Crome, **krōme**, *s.* die Brechstange, *vid.* Crow.

Crone, **krōne**, *s.* das alte Schaf; *cant.* alte (zahnlose) Weib.

Cronet, **krō'-nĕt**, *s.* das Kronhaar der Pferde.

Cronical, **krōn'-i-kăl**, *adj. Ast. T.* achronisch, mit der Sonne untergehend, *vid.* **Acronycal.**

Crony, **krō'-nē**, *s. fam.* der alte Bekannte, alte Freund.

To **Croo**, **krōō**, *v. n.* girren, gurren.

Crook, **krŭk**, 1. *s. sing.* der Haken, Schäferstab, Hirtenstab; die Krümme; *vulg.* der Galgen; 2. *in compos.* — **back**, der Buckel; Buckelige; *cant.* das 6 pence Stück; — **backed**, bucklig; — **kneed**, schiefbeinig; — **shanks**, das Krummbein; **by hook and by —**, mit Recht u. Unrecht; 3. — s, *s. pl.* die Mundstücke der Trompeten und Waldhörner.

To **Crook**, *v.* 1. *a.* krümmen, biegen, beugen; ablenken; abweichen; 2. *n.* krumm seyn; — **your elbow**, *vulg.* (eine Verwünschung) Du sollst verkrummen, krumm und lahm werden.

Crooked, **krŭk'-ĕd**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gekrümmt, krumm, schief; verdreht, verkehrt; **a crooked rib**, *cant.* eine böse Ehefrau, *an. col.* böse Sieben; 3. — **ness**, *s.* die Krümme; der Schlangenlauf; Buckel.

To **Crookel**, (*To* **Crookle**), **krŏŏ'-k'l**, *v. n.* girren, gurren.

To **Crooken**, **krŭk'-k'n**, *v. a.* krümmen.

To **Crool**, **krŏŏl**, *v. n.* murren, brummen.

Croop, **krŏŏp**, *s.* 1. der Spielgehülfe (*Croupier*); 2. *vid.* **Croup**, 2.

To **Croop**, *v. n.* Spielgehülfe seyn.

Crop, **krŏp**, 1. *s. sing.* 1. der Kropf eines Vogels; — **full**, satt; — **sick**, krank von Ueberladung; 2. der Gipfel, die Spitze; Schmitze, Ruthe an der Peitsche; Aehre; Ernte; das noch stehende Getreide; der Stuz, Stutzschwanz, das Stutzohr; *vulg.* der Spitzname der Presbyterianer; — **bone**, Wallfischbarten (von der Mittelgröße); — **ear**, (v. Pferden) das Stutzohr; — **eared**, mit gestutzten Ohren; — **notes**, *pl. Am.* Scheine der Magazin-Aufseher über die Qualität und Quantität des abgesendeten Tabaks; — **time**, die Erntezeit; — **whip**, die Fuhrmannspeitsche; **fine shew and a small —**, *prov.* viel Geschrey, wenig Wolle; 2. — s, *s. pl. Am.* Orhofte (v. *circa* 1250 ℔) worin der Blättertabak v. d. amerik. Pflanzern verpackt wird; — **about town**, *fig. vulg.* Stuzer (Früchtchen) der Stadt.

To **Crop**, *v.* 1. *a.* stutzen, abstutzen; abkippen; beschneiden; die Spitzen abfressen; abbrechen, pflücken; mähen, ernten; 2. *n.* Ernte geben; tragen; **Cropped**, *adj. cant.* gehängt.

Crope, *pret.* † (v. To Creep) kroch.

Cropper, **krŏp'-pär**, *s.* der abstutzt, *&c.*; Schnitter; Tuchbereiter; die Kropftaube.

Cropsick, **krŏp'-sik**, *adj.* krank vom Ueberladen des Magens; — **ness**, *s.* die vom Ueberladen des Magens entstandene Krankheit.

Crosette, **krō-sĕt'**, *s. Arch. T.* die ausgeschweifte Einfassung an Thüren u. Fenstern, Verkröpfung.

Crosier, **krō'-zhi-ăr**, *or* **krō'-zhăr**, *s.* der Bischofsstab, Krummstab.

Croslet, **krŏs'-lĕt**, *s.* das Kreuzchen; **Stirnband.**

Crosly, *adv.* & **Crosness**, *s. vid.* **Crossly & Crossness.**

Cross, **krŏs**, *or* **krăws**, 1. *s.* das Kreuz; **K-zeichen** (statt der Namensunterschrift); die Quere; *fig.* das Leiden, die Noth, Trübsal, Widerwärtigkeit; der Kreuzer; die rechte Seite einer Münze; **fiery —**, (schott.) das feurige Kreuz, welches, nachdem es zuvor v. Priesterhänden geweiht, an den Enden angebrannt, und in Ziegenblut getaucht worden war, als Zeichen des Aufgebotes aller Waffenfähigen v. 15 bis 60 Jahren umhergetragen wurde; —, *or* **pile**, Bild od. Wapen (ein Spiel mit Geld, wie **pitch-farthing**, *vid.* unt. **Pitch**); *fig.* **it was e'en come to — and pile**, es war un-

Digitized by Google

gewiß; **the sign of the —**, † das über ein Haus zum Zeichen, daß darin die Pest herrsche, aufgesteckte Kreuz; **to creep to the —**, zum Kreuze kriechen (sonst eine Kirchenstrafe bey den Katholiken); *fig.* nachgeben; **2.** *adj.* & *adv.* kreuzweise, überzwerch, quer gelegt oder liegend; schief; zuwider, entgegengesetzt; gegenseitig, wechselsweise; eigensinnig, widerspänstig; wunderlich, mürrisch, verdrießlich; verkehrt, unglücklich; **every thing goes** (*or* **falls out**) **— with him,** *prov.* es geht ihm Alles schief, ihm glückt Nichts; **3.** *prep.* quer durch, durch; quer über; zuwider, entgegen; **4.** *in compos.* — **accident** (— **fortune**), die Widerwärtigkeit; — **armed,** mit ineinandergeschlagenen (verschränkten) Armen; melancholisch; — **arrow,** der Pfeil einer Armbrust; — **bar,** die Querstange, das Fensterkreuz; — **barred,** gegittert; — **bar-shot,** die Stangenkugel; — **beak** (— **bill**), der Kreuzvogel, Kreuzschnabel; — **bill,** *L. T.* die Klagschrift des Beklagten gegen den Kläger; — **beam,** der Querbalken, Galgen; — **bills,** *pl. M. E.* Wechsel- oder Hand-Schuld-Scheine, welche gegen andere Wechsel vertauscht werden; — **birth,** die schwere Geburt; — **bite,** der Fallstrick, Betrug; **To — bite,** *v. a.* betrügen, verrathen; fangen; — **bones,** die Kreuzknochen (unter einem Todtenkopf, - gewöhnl. Emblem der Sterblichkeit); — **bow,** die Armbrust; — **bower,** der Armbrustschütze; — **bun,** ein ungesäuerter Fladen mit einem Kreuz; welcher am Charfreytag gegessen wird; — **caper,** der Quersprung, Kreuzsprung, die Kreuzcapriole; der Querstrich; — **cloth,** das Stirnband; — **crib,** *vulg.* das Bordell; — **croslet,** *H. T.* das mit Kreuzchen bezeichnete Kreuz; **To — cut,** *v. a.* kreuzweise durchschneiden; — **cut-saw,** die Kerbsage; — **day,** der Unglückstag; **To — examine,** *v. a.* die Kreuz und die Quere fragen; — **floree,** *H. T.* die Lilien; — **fortune,** das Mißgeschick; — **grained,** wider den Strich; *fig.* mürrisch, störrisch; verkehrt; — **jack,** *N. T.* (*vulg.* **krŏ'-jĕk**), die Kreuzstenge; — **legged,** mit übereinandergeschlagenen Beinen; — **lane,** das Quergäßchen; — **line,** die Querlinie, der Querstrich; — **match,** die Wechselheirath; — **patch,** der Murrkopf; — **path,** der Kreuzweg, Scheideweg; — **piece,** *Typ. T.* der Balken; *N. T.* der Betingbalken; — **pillar,** *N. T.* die Deckstütze; — **purpose,** der verkehrte oder verunglückte Plan; das Mißverständniß; verkehrte (unpassende) Antworten; *fig.* der Querstrich, Strich durch die Rechnung; **to be at — purposes,** v. (n.) A. geben; *vulg.* der Quere reden; — **purposes,** *mod.* das Frage- u. Antwortspiel; **To — question,** *v. a. vid.* **To — examine**; — **questions,** *s. pl.* Kreuz- und Querfragen; das Fragespiel; — **reading,** das Querüberlesen aus einer Columne in die andere (z. B. in den engl. Zeitungen); — **road,** der Feldweg; — **row,** die Fibel, das Abc; — **staff,** *T.* der Jacobsstab, Sonnenhöhmesser; — **stitch,** der Kreuzstich (Art des Nähens); — **street,** die Quergasse; — **timber,** *vulg.* der Galgen; — **way,** die Querstraße, der Kreuzweg, Scheideweg, — **wind,** der Seitenwind; — **wort,** die Kreuzwurz (*Senecio — L.*).

***To* Cross,** *v. a.* & *n.* kreuzen, über das Kreuz legen, durchkreuzen; mit dem Kreuze bezeichnen, das Zeichen des Kreuzes machen; durchstreichen; quer über Etwas gehen oder fahren, überschreiten; übersetzen; der Quere kommen, hindern, zuwider seyn, widersprechen; hintergehen; (mit **from**, - *Shakesp.*) ausschließen; quer liegen; im Widerspruche stehen; anders seyn, nicht mit Etwas bestehen; **to — out,** ausstreichen; **to — one's self,** sich kreuzigen und segnen; **to — the river,** über den Fluß setzen; **to — the cudgels,** den Streit schlichten; **to — the breed,** die Racen mischen; **Crossed,** gekreuzt, (v. Briefen), sich verfehlen (wenn zwey Personen [zu gleicher Zeit] sich einander schreiben); — **in love,** unglücklich lieben.

Crosset, krŏs'-sĕt, *s. H. T.* das kleine Kreuz.

Crosslet, *s. vid.* **Croslet.**

Crossly, krŏs'-lē, *adv.* quer, die Quere, über das Kreuz; ganz anders, verkehrt, zuwider; widerwärtig, unglücklich.

Crossness, krŏs'-nĕs, *s.* die Quere, das Widerspiel; d. Verkehrtheit, d. Widersinn; d. üble Laune.

Crosswise, krŏs'-wīze, *adv.* kreuzweise, in die Quere.

Crotch, krŏtsh, *s.* der Haken, die Gabel, an einer Stange; *N. T.* das Pickstück.

Crotchet, krŏtsh'-ĕt, *s.* der Haken; die Klammer, das (— *s, pl. Typ. T.* die) Einschließungszeichen ([]); die Stütze; *S. T.* ein Haken zum Herausziehen der todten Leibesfrucht; *Mus. T.* die Viertelnote; Grille, der seltsame Einfall; Rank, die Hinterlist.

Crotels, krŏt'-ălz,
Croteying, krŏt'-ĕ-ĭng,
Crotiles, krŏt'-ălz,
Crotising, krŏt'-ĭ-zĭng,
} *s. Sp. E.* der Hasenkoth, die Hasenlorbeeren.

Crouch, krŏŏtsh, *s.* † das Kreuz; — **back,** † der Kreuzträger; — **mas,** *or* — **mas-day,** das Fest des heiligen Kreuzes.

***To* Crouch,** *v.* **1.** *n.* sich ducken, sich schmiegen; *fig.* kriechen, schmeicheln; sich demüthigen (— **to...,** vor); **to creep and —,** sich schmiegen und biegen; **2.** *a.* mit dem Kreuz bezeichnen (n. ü.).

Crouched, krŏŏtsh'-ĕd, *adj.* kreuztragend; — **friars,** † die Kreuzbrüder (Mönche).

Croud, *s.* & *v. vid.* **Crowd.**

Croup, krŏŏp, *s.* **1.** der Rumpf eines Vogels, Steiß, Bürzel; **2.** das Kreuz eines Pferdes; **3.** *vulg.* der Hintere (eines Menschen); **4.** die Kehlsucht, Bräune.

Croupades, krŏŏ-pădz', *s. pl. Sp. T.* die Luftsprünge eines Pferdes.

Crouper, *s. vid.* **Croup, 1.** & **Crupper.**

Crout, *s. vid.* **Sour-crout.**

Crow, krō, *s.* die Krähe; das Krähen; der Krähenfuß; *T.* der Gergel, Falz in Faßdauben; Sack am Netze; **to give the — a pudding,** *vulg.* sterben; **to pluck a —,** *fig.* etwas Unangenehmes ausmachen, einen harten Stand haben; sich um Nichts abängstigen; einen Zank anfangen; **to have a — to pluck,** ein Hühnchen (mit Jemanden) zu pflücken (z. *e.* Etwas mit ihm auszumachen) haben; —, *or* — **bar,** das Brecheisen, die B-stange, der Hebebaum, Setzhaken, Kuhfuß; — **'s bill,** *S. T.* der Kugelzieher; — **court,** die (Saat-)Krähen-Versammlung *vid.* **Rookery**; — **'s feet,** die Runzeln unter den Augen; — **flower,** der wilde Meerrettig; — **foot,** die Fußangel; Ranunkel; *N. T.* der Spinnenkopf; — **keeper,** die Vogelscheuche, der

Digitized by Google

Poyanz; — nest, *Sea. Exp.* d. Mastkorb; — quill, die Krähenfeder; — toe, die Hyacinthe.

To Crow, *v. ir. & reg. n. & a* krähen; *fig. vulg.* prahlen; sich brüsten, stolziren; to — over one, sich über Einen erheben, ihm befehlen, ihm trotzen.

Crowd, krôûd, *s.* 1. das Gedränge, Gewimmel, die Menge, der Haufen (Menschen); 2. *vulg.* die Geige, Fiedel.

To Crowd, *v. a. & n.* drängen, pressen; sich drängen, wimmeln; voll stopfen; fiedeln, geigen; to — the sails, (all the canvass) *Sea Ph.* prangen, alle Segel beysetzen; to — away, sich hinweg drängen, beym Weggehen drängen; to — in, hineinpressen, sich eindrängen; Crowded, *part. adj.* gedrängt, volkreich; — with..., wimmeln von.

Crowder, krôû'-dâr, *s.* (*lud.* Crowdero), *vulg.* der Geiger.

Crown, krôûn, *s.* die Krone; der Kranz; die Platte (eines Glockenhutes, ꝛc.); der Wirbel; die Tonsur; Spitze, der Gipfel; *cont.* der Scheitel; the — of a hat, der Boden eines Hutes; —, *or* — piece, die Krone (von 5 Schilling), der Kronthaler; das Kopfstück eines Zaumes; French —, *joc.*, eine durch Lustseuche bekommene Platte od. Glatze; — demesnes, (— land), die Krongüter; — glass, das Kronenglas; — grafting, das Kronpfropfen (wenn etliche Reiser im Umkreise in den Stamm gepfropft werden); — imperial (— thistle), die Kaiserkrone (eine Blume); — octavo, eine Art breites (kleines) Octav; — office, das Krongericht; *Sea cant.* der Kopf; — officer, der Kronbeamtete; — post, die Hauptsäule; — scab, der Igelshuf (Art Krebs an den Füßen der Pferde); — surveyor, der königl. Ingenieur; — vessels, die Kranzadern welche das Herz umgeben; — wheel, das Kronrad; — work, *Fort.* das Kronwerk (Bollwerk).

To Crown, *v.* 1. *a.* krönen; mit einer Krone bedecken od. schmücken; belohnen; vervollkommnen; beendigen; 2. *n.* röhren, *vid.* To Croyn; to — a man (at draughts, beym Damenspiel), einen Stein zur Dame machen, aufdamen, aufsetzen; crowned, ohne Haare an den Knien (vom Pferde); total betrunken, toll und voll; a crowned cup, ein zum Ueberlaufen volles Glas.

Crown, krôn, *part.* † (von To Crow), gekräht.

Crownation, *s. vid.* Coronation.

Crowner, krôû'-nâr, *s.* 1. der welcher krönt; 2. der Vervollkommner; 3. *vulg.* st. Coroner.

Crownet, krôûn'-êt, *s.* die kleine Krone, ꝛc., *vid.* Coronet.

Croylstone, krôîl'-stôn, *s.* der Spathkrystall.

To Croyn, krôîn, *v. n.* röhren, in der Brunst schreyen.

Crucial, krôô'-shî-âl, *adj. S. T.* kreuzförmig, kreuzweise; — incisions, die Kreuzschnitte.

Crucian, krôô'-shî-ân, *s.* d. Karausche (ein Fisch).

To Cruciate, krôô-shî-âte, *v. a.* quälen, martern, peinigen (w. ü.).

Cruciate, *adj.* gepeinigt (w. ü.).

Cruciation, krôô-shî-â'-shûn, *s.* die Pein, Qual, Marter (w. ü.).

Crucible, krôô'-sî-b'l, *s.* der Schmelztiegel.

Cruciferous, krôô-sîf'-î-rûs, *adj.* ein Kreuz tragend.

Crucifier, krôô'-sî-fî-âr, *s.* der kreuziget.

Crucifix, krôô'-sî-fîks, *s.* das Crucifix; *fig.* die christliche Religion (w. ü.).

Crucifixion, krôô-sî-fîk'-shûn, *s.* d. Kreuzigung.

Cruciform, krôô'-sî-fôrm, *adj.* kreuzförmig.

To Crucify, krôô'-sî-fî, *v. a.* kreuzigen; quälen, martern.

Crucifying, *s.* das Kreuzigen, die Kreuzigung.

Crucigerous, krôô-sîd'-jî-rûs, *adj.* ein Kreuz tragend.

Crud, *s. vid.* Curds; To Crud, To Cruddle, *v. a. vid.* To Crudle, To Curd & To Curdle.

Crude, krôôd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* roh, herbe, unreif; unverdaut; crude humours, *Med. T.* unverdaute Säfte; 3. — ness, *s.* die Rohheit.

Crudity, krôô'-dî-tê, *s.* die Rohheit, Unreife; Unverdaulichkeit, unverdauete Speise; *fig.* die unverdauete Kenntniß.

To Crudle, krûd'-d'l, *v. a.* gerinnen, gerinnen machen, *vid.* To Curd & To Curdle.

Crudy, krôô'-dê, *adj.* geronnen; roh, rauh, kalt.

Cruel; — ly, krôô'-îl, *adj. & adv.* grausam, hart, unmenschlich, blutig; sehr, äußerst; cruel ribbons, *vid.* Caddas.

Cruelness, krôô'-îl-nês, **Cruelty**, krôô'-îl-tê, *s.* die Grausamkeit.

Cruentate, (Cruentous), krôô'-ên-tâte, *adj.* blutig, blutbefleckt (w. ü.).

Cruet, krôô'-ît, **Cruise**, krôôs, *s.* das Fläschchen, der kleine Krug; cruet frame (— stand), die Platmenage; — — with glasses, dergl. mit Oel- und Essigflaschen.

Cruise, krôôz, *W.*, krôûs, *P.*, *s.* das Kreuzen, der Kreuzzug.

To Cruise, krôôz, *v. n.* kreuzen (zur See).

Cruiser, krôô'-zâr, *s.* der Kreuzer, das kreuzende Schiff. *cant.* der als Bettler verkleidete Spion der Diebe; der Bettler, Landstreicher.

Cruising, krôô'-zîng, *s.* das Kreuzen; — latitude, *N. T.* die Meeresfläche zum Kreuzen.

Cruitzer, krôôt'-zâr, *s.* der Kreuzer (Pl. deutsche Münze von 4 leichten Pfennigen).

Crum, **Crumb**, krûm, *s.* die Krume; Brosame; das Krümchen.

To Crum, *v. a.* krümeln, zerkrümeln, brocken.

To Crumble, krûm'-b'l, *v.* 1. *a.* krümeln, brocken, zerbröckeln; zerstückeln; 2. *n.* sich bröckeln, zerfallen.

Crumenal, krûm'-î-nâl, *s.* der Beutel.

Crummable, krûm'-mâ-b'l, **Crummy**, krûm'-mê, **Crumby**, *adj.* krumig, bröcklig, zerbröckelt, weich; *vulg.* dick, fett, fleischig.

Crump, krûmp, *s. cant.* der Aufbringer falscher Zeugen.

Crump, *adj.* krumm; — footed, krummbeinig; — shouldered, bucklig.

Crumped, krûmpt, *adj.* krumm, einwärts gebogen.

Crumple, krûm'-p'l, *s.* die fehlerhafte Falte, Runzel.

To Crumple, *v.* 1. *a.* zerknittern, zerdrücken; 2. *n.* Falten bekommen, runzelig werden, einschrumpfen.

Crumpling, krûm'-p'ling, *s.* 1. das Zerdrücken, Runzeln; 2. eine Art kleiner runzeliger Aepfel.

Digitized by Google

To Crunch, **krânsh**, *v.* 1. *n.* (mit d. Zähnen) knirschen; 2. *a.* (m. d. Zähnen) zerknirschen, zermalmen.

To Crunk, **krângk**, / **Crunkle**, **krâng'-k'l**, *v. n.* wie ein Kranich schreyen (n. ü.).

Cruor, **krôô'-ûr**, *s. Med. T.* das geronnene Blut.

Crup, **krûp**, 1. *s. vid.* Cronp, 2.; 2. *adj. provinc.* zerbrechlich (v. Kuchen, ꝛc.); kurz, schnäppisch, schnippisch, naseweis.

Crupper, **krûp'-pûr**, *W.*, *P.*, *S.*, **krâp'-pûr**, *Wb.*, *s.* das Kreuz (eines Pferdes); der Schwanzriemen.

Crural, **krôô'-rûl**, *adj.* zu dem Schienbeine oder den Schenkeln gehörig.

Crusade, **krôô-sâd'**, *s. vid.* Croisade.

Crusader, **krôô-sâ'-dûr**, *s.* der Kreuzfahrer.

Crusado, **krôô-sâ'-dô**, *s.* 1. der Kreuzzug; 2. der Crusado (eine portugies. Münze); - alte zu 400 Rees, 15 gr. 6½ Pf.; - neue zu 480 Rees, 18 gr. 8 Pf.

Cruse, *s.* & *v. vid.* Cruise.

Cruset, **krôô'-sît**, *s. T.* der Schmelztiegel (der Goldschmiede).

To Crush, **krâsh**, *v.* 1. *a.* quetschen, zerquetschen; zerknacken, zerdrücken, zermalmen; eindrücken; pressen, stoßen; *fig.* unterdrücken, überwältigen, vernichten; anstoßen (beym Trinken); 2. *n.* zusammengepreßt, verdickt werden; to — a cup, ein Glas (leeren) trinken.

Crush, *s.* der Stoß; die Quetschung.

Crust, **krâst**, *s.* die Rinde, Kruste; der Kanft; Ueberzug; ein von der Tafel übrig gebliebenes Stück Brod.

To Crust, *v.* 1. *n.* eine (harte) Rinde bekommen; 2. *a.* mit oder wie mit einer Rinde überziehen; einlegen, auslegen.

Crustaceous, **krâs'-tâ'-shûs**, *adj.* gelenkschalig.

Crustaceousness, **krâs-tâ'-shûs-nês**, *s.* das Gelenkschalige.

Crustation, **krâs-tâ'-shûn**, *s.* der Ueberzug, die Uebertünchung; das Incrustat.

Crusted, **krâs'-têd**, *adj.* rindig; überzogen.

Crustily, **krâs'-tî-lê**, *adv.* beißig, ärgerlich, *vid.* Crusty.

Crustiness, **krâs'-tî-nês**, *s.* das Rindige, Schalige; die Beißigkeit.

Crusty, **krâs'-tê**, *adj.* rindig, schalig; *vulg.* mürrisch, beißig, zänkisch, ärgerlich, auffahrend, schnäppisch; — beau, *iron.* der Stutzer; — fellow, *fam.* der Sauertopf, Murrkopf.

Crutch, **krâtsh**, *s.* die Krücke; (*Shaksp.*) *fig.* das Alter; — stick, der Krückenstock.

To Crutch, *v. a.* an Krücken gehen; stützen.

Crux, **krâks**, *s.* (lat.) Alles was quält.

Cruzado, *s. vid.* Crusado.

To Cry, **krî**, *v. n.* & *a.* schreyen, (wiederholt) rufen; (öffentlich) ausrufen; weinen; wehklagen, laut klagen (— at, for, über, um); *Sp. E.* ausgeben (bellen); she cries her eyes out, sie weint sich blind; to be cried, aufgeboten werden; cried he, sagte (rief) er; (I) cry you mercy, † ich bitte um Verzeihung, mit Erlaubniß; to — against (upon, *or* out upon), über Etwas schreyen, Etwas laut tadeln; to — down, Einen in übeln Ruf bringen, verschreyen; zu Boden schreyen, unterdrücken; verbieten; to — out, ausrufen, ausschreyen; laut aufschreyen, Weh schreyen; öffentlich tadeln, mißbilligen; (*Shaksp.* — *H. VIII.*) in Kindesnöthen seyn, kreißen; to — quittance, erwiedern, vergelten; to — up, überbieten, den Preis in die Höhe treiben; erhöhen; erheben; laut preisen.

Cry, *s.* der Schrey, Ruf; Ausruf; die Verkündigung; der (freudige) Zuruf; die Acclamation; das Geschrey; Weinen; Gebell; die Koppel (der Strick, [2] Jagdhunde); to commend one out of —, *fig.* Einen bis an den Himmel erheben; out of —, † aller Ehre verlustig.

Cryal, **krî'-âl**, *s.* der Reiger, Reiher.

Cryer, **krî'-ûr**, *s.* 1. der Schreyer (*vid.* Crier); 2. der Gerfalk, Taubengeyer.

Crying, **krî'-îng**, *s.* das Schreyen, Geschrey, Weinen; — out, der Ausruf; die Geburtsnoth.

Crypt, **kript**, / **Cripta**, **krip'-tâ**, *s.* die unterirdische Höhle, Gruft; Untercapelle, Halle

Cryptical, (— ick), **krip'-tî-kâl**, *adj.* & — ally, *adv.* verborgen, heimlich.

Cryptogamous, **krip-tôg'-gâ-mûs**, *adj. B. T.* kryptogamisch, blüthenlos, *vid.* Cryptogamy.

Cryptogamy, **krip-tôg'-gâ-mê**, *s. B. T.* die Undeutlichkeit oder Verborgenheit der Befruchtwerkzeuge gewisser Pflanzen, z. B. der Pilze, Moose, Farnkräuter, ꝛc.

Cryptography, **krip-tôg'-grâ-fê**, *s.* die Geheimschreibekunst; Geheimschrift, Chiffreschrift.

Cryptology, **krip-tôl'-lô-jê**, *s.* d. Geheimsprache.

Crystal, **krîs'-tâl**, 1. *s. ting.* der Kristall; —, (*or* — glass) das K-glas; rock —, Bergkristall; 2. *adj.* kristallen; 3. - s, *s. pl.* † * die Augen; *Ch. T.* die aus der Auflösung eckig angeschossene Körper, Kristalle: — of mars, Eisenkristall.

Crystaline, **krîs'-tâl-lîn**, *or* **krîs'-tâl-în**, *adj.* kristallen; — humour, *Med. T.* die Kristalllinse.

Crystalization, **krîs-tâl-lî-zâ'-shûn**, *s.* die Kristallisation, Kristallisirung.

To Crystalize, **krîs'-tâl-lîz**, *v. a.* & *n.* kristallisiren; zu Kristallen anschießen, sich kristallisiren.

Crystalomency, **krîs-tâl-lôm'-ân-sê**, *s.* das Wahrsagen durch Kristalle, od. aus Kristallen.

Cub, **kûb**, *s.* 1. das Junge (eines Bären, Löwen, Fuchses, Wallfisches, Seehundes, Härings, ꝛc.); (*cont.* v. Mädchen u. Knaben) junge Ding; *vulg.* der Anfänger, Neuling; an unlicked —, ein ungebildeter, schlecht erzogener junger Mensch; — drawn, (*Shaksp.* - *K. L.*) von Jungen gesogen, säugend; — leader, *iron.* der Hofmeister; 2. (in Gloucestershire) ein Stall (für Rindvieh); 3. ein Schwank.

To Cub, *v. n.* Junge werfen; *cont.* gebären; einsperren; *vulg.* auf einander hucken; cubbed up, eingesperrt.

Cubation, **kû-bâ'-shûn**, *s.* das Liegen.

Cubatory, **kû'-bâ-tûr-ê**, *adj.* liegend.

Cubature, **kû'-bâ-tshôôr**, *s. Mat. T.* die Kubikberechnung; der kubische Inhalt.

Cube, **kûb**, *Mat. T.* der Kubus, Würfel; die Kubikzahl; — root, die Kubikwurzel.

Cubeb, **kû'-bêb**, *s.* die Kubebe.

Cubical, (Cubick); — ly, **kû'-bî-kâl**, 1. *adj.* & *adv. Mat.* & *Ar. T.* kubisch; cubick-root, die Kubikwurzel; 2. — ness, *s.* das Kubische.

Cubicular, **kû-bîk'-kû-lûr**, *adj.* zum Schlafgemach gehörig; *fig.* vertraut.

Cubiculary, *adj.* zum Liegen, Aufliegen (w. ü.).

Digitized by Google

Cubiform, kū'-bi-fôrm, *adj.* würfelförmig.
Cubit, kū'-bit, *s.* die ehemalige Elle (von 1½ Fuß).
Cubital, kū'-bi-tăl, } *adj.* ellenlang.
Cubited, kū'-bi-tĕd, }
Cubitus, kū'-bi-tŭs, *s.* die Elbogenröhre.
Cubo-cube, kū'-bō-kūb, *Mat. T.* die Kubo-Kubikzahl.
Cucking-stool, kŭk'-king-stōōl, *s.* der Tauchschemel, Belferstuhl (zur Bestrafung böser Weiber).
Cuckold, kŭk'-kŭld, *s.* der Hahnrey; — **maker**, der Hörneraufsetzer.
***To* Cuckold**, *v. a.* Hörner aufsetzen, krönen.
Cuckoldly, kŭk'-kŭld-lē, *adj.* einem Hahnrey ähnlich, hundsföttisch, elend.
Cuckoldom, kŭk'-kŭl-dŭm, *s.* die Hahnreyschaft; das Hörneraufsetzen.
Cuckoo, (**Cuckoe**, **Cuckow**), kŭk'-kōō, *s.* der Kuckuck; *cant.* der Schelm, Gauch; **to sing like a —**, immer das alte Lied singen; **— bud**, (**— bread**, **— flower**), die Kuckucksblume; **— fish**, der Pfaufisch; **— gilliflower**, der Hederich; **— pintel**, der Arum; **— song**, eine oft wiederholte Sache, das alte Lied; **— sorrel**, der Sauerklee, Buchampfer; **— spit**, **— spittle**, Kuckucksspeichel (schleimichte Insectenlarven auf Blattern).
Cucquean, kŭk'-kwēn, *s.* 1. (Gegensatz von Cuckold) die von ihrem Mann betrogene Frau; 2. *vulg.* das liederliche Weib, die Hure.
Cucullate, (**Cucullated**), kū'-kŭl-lāt, *adj.* mit einer Kappe bedeckt; kappenartig; — **flower**, der Löwenzahn, die Dotterblume.
Cucumber, kōō'-kŭm-bŭr, *W.*, *P.*, *S.*, kūk'-ŭm-bŭr, *J.*, kū'-kŭm-bŭr, *Wb.*, *Ja*, *Enf.*, *s.* die Gurke; *Iud.* der Schneider.
Cucurbitaceous, kū-kŭr-bi-tā'-shŭs, *adj.* kürbißartig.
Cucurbite, **Cucurbit**, kū'-kŭr-bīt, *s. Ch. T.* der Destillirkolben.
Cud, kŭd, *s.* der innere Theil des Schlundes; die noch nicht wiedergekäuete Speise; der Köder; **to chew the —**, wiederkäuen; *fig.* überdenken; **— bear**, (verd. vom Namen des Erfinders **Dr. Cuthbert Gordon**) der Persio, rothe Indigo; **— weed**, (**— wort**), die Wiesenwolle; das Ruhrkraut.
Cudden, kŭd'-d'n, 1. *s. vulg.* der Tölpel, Schlingel; Narr, Hanswurst (n. ü.); 2. *adj. vulg.* tölpisch, plump; närrisch (n. ü.).
***To* Cuddle**, kŭd'-d'l, *v. n. vulg.* sich ducken; sich umarmen.
Cuddy, kŭd'-dē, *s.* 1. die (große) Kajüte (auf Ostindienfahrern); 2. der Kohlfisch, Köhler, Kohlmund; 3. —, (*or* **Cuddie**), *vid.* **Cudden.**
Cudgel, kŭd'-jĭl, *s.* der Knüttel, Prügel; — **play**, (— **playing**), die Prügelfechterey; — **proof**, schlägefaul, prügelfest; **to take up the — s**, sich in einen Streit einlassen; **to cross the — s**, den Streit schlichten.
***To* Cudgel**, *v. a.* prügeln; **to — one's brains about a thing**, *fig.* sich den Kopf über Etwas zerbrechen; **Cudgeling**, das Prügeln, die Prügelei, *vulg.* die Prügelsuppe.
Cudgeler, kŭd'-jĭl-lŭr, *s.* der Prügler.
ue, kū, *s.* der Schwanz, das Ende; der Zopf; das Zeichen, Stichwort; der Wink, die Anweisung; Losung; Kelle; *vulg.* Laune, Stimmung; † ein Pfennig (**penny**), für einen Pfennig werth; — **fellow**, (beym Kartenspiel) der Camerad.
Cuerpo, kwĕr'-pō, *s.* (span.) **in —**, ohne Oberkleidung; unbekleidet, *joc.* im Hemde.
Cuff, kŭf, der Faustschlag, Puff, Schlag; Aufschlag (am Kleide); die Handkrause, Manschette; **to go to cuffs**, sich balgen, sich schlagen; **an old —**, *vulg.* ein alter Mann.
***To* Cuff**, *v. a.* & *n.* mit Fäusten schlagen, puffen, knuffen, schlagen; Maulschellen geben; (von den Raubvögeln) mit den Krallen (*Dryden*, — auch mit den Flügeln) schlagen; sich schlagen; einen Aufschlag machen, aufschlagen; **to cuff Jonas**, *cant.* mit den Knien aneinander schlagen.
Cuinage, kwĭn'-ĭdj, *s.* das Aufwickeln, Aufhaspeln (v. Garn, ꝛc.); Formen des Zinnes in Mulden zur Verziendung.
Cuirass, kwĭ-răs', *W.*, *Wb.*, kū'-răs, *S.*, kwē'-răs, *T.*, *P.*, *s.* der Küraß, Harnisch, Brustharnisch, Panzer.
Cuirassier, kwĭ-răs-sēr', *s.* der Kürassier.
Curat, **Curate**, **Curats**, *s. vid.* **Cuirass.**
Cuisse, **Cuish**, kwĭs, *W.*, **kwish**, *P.*, kūsh, *S.*, *s.* die Beinschiene, der Beinharnisch.
Culdees, kŭl-dēz', *W.*, *Ja.*, kŭl'-dēz, *Wb.*, *S.*, *s.* † Mönche (in Schottland, Irland und Wallis).
Culerage, kū'-lŭr-ăj, *s.* das Flöhkraut.
Culinary, kū'-lĭ-năr-ē, *adj.* zum Küchenwesen gehörig.
***To* Cull**, kŭl, *v. a.* auslesen, aussuchen; ausmerzen; herausziehen, herausnehmen.
Cull, *s.* die Quappe, Aalraupe; der Pinsel, Tropf; das Merzschaf, *vid.* **Culler.**
Cullender, *s. vid.* **Colander.**
Culler, kŭl'-lŭr, *s.* der Aussucher, ꝛc.; das Merzschaf.
Culliage, kŭl'-lĭ-ĭdj, *s.* † das Herrenrecht auf die Brautnacht der Vasallinn.
Cullibility, kŭl-lĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s. vulg.* die Leichtgläubigkeit, Gutmüthigkeit, Arglosigkeit.
Cullible, kŭl'-lĭ-b'l, *adj. vulg.* leichtgläubig, leicht zu hintergehen, gutmüthig, arglos.
Cullion, kŭl'-yŭn, 1. *s.* die Hode; *inel.* der Lump, Schurke; das Knabenkraut; 2. **— ly**, *adj. vulg.* lumpig, nichtswürdig (n. ü.).
Cullis, kŭl'-lĭs, *s.* der Durchschlag; die durchgeseihete Brühe.
Cullumbine, *s. vid.* **Columbine.**
Cully, kŭl'-lē, *s. inel.* der Gefoppte, Betrogene, Tropf, Pinsel.
***To* Cully**, *v. a. inel.* foppen, äffen, hintergehen, betrügen.
Cullyism, kŭl'-lĭ-ĭzm, *s. inel.* die Pinselhaftigkeit.
Culm, kŭlm, *s.* der Stengel; die Schmiedekohle; *Ch. T.* der Destillirkolben.
Culme, † kŭlm, } *s.* die Spitze, der Gipfel.
Culmen, kŭl'-mĕn, }
Culmiferous, kŭl-mĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* Stengel habend.
***To* Culminate**, kŭl'-mĭ-nāt, *v. n. Ast. T.* durch den Mittagskreis gehen, culminiren; *fig.* prangen.
Culmination, kŭl-mĭ-nā'-shŭn, *s. Ast. T.* der Durchgang eines Sternes durch den Mittagskreis; der höchste Stand.

Digitized by Google

Culp, kŭlp, *s. vulg.* der Faustschlag, Fußstoß.
Culpability, kŭl-pă-bĭl'-ĭ-tė, } *s.* d. Strafbar
Culpableness, kŭl'-pă-b'l-nĕs, } keit, Schuld.
Culpable; — **ly, kŭl'-pă-b'l,** *adj.* & *adv.* strafbar, schuldig (*adj.* mit **of**).
Culprit, kŭl'-prĭt, *s.* der Inquisit, Verbrecher.
Culrage, v. *vid.* **Culerage.**
Cultch, kŭltsh, *s.* die Austerbank.
Culter, kŭl'-tŭr, *s.* das Sech, *vid.* **Colter.**
Cultivable, kŭl'-tĭ-vă-b'l, *adj. mod.* anbaubar; der Cultur fähig.
***To* Cultivate, kŭl'-tĭ-vāt,** *v. a.* (Land) bauen, anbauen; *fig.* verbessern, veredeln, ausbilden; **to — an acquaintance,** eine Bekanntschaft (— **a correspondence,** einen Briefwechsel) unterhalten.
Cultivation, kŭl-tĭ-vā'-shŭn, *s.* der Bau, Anbau, die Urbarmachung, Wartung; *fig.* Verbesserung, Veredelung.
Cultivator, kŭl'-tĭ-vā-tŭr, *s.* der Anbauer, Landbauer, Landwirth; *fig.* Verbesserer.
Culture, kŭl'-tshŭr, *s.* der Bau, Anbau, Landbau; die Wartung; *fig.* Cultur, Sittenverbesserung, Ausbildung, Verfeinerung.
***To* Culture,** *v. a.* bauen, warten.
Culver, kŭl'-vŭr, *s.* † die Taube; — **house,** das Taubenhaus; — **key,** die Akeley; — **tail,** *T.* das Backenband, d. Schwalbenschwanz.
Culverin, kŭl'-vĕ-rĭn, *W., P., S.,* &c **kŭl-vĕr-ēn',** *Ja., s. Gun. T.* die Feldschlange, *vid.* **Demi -.**
Cumbent, kŭm'-bĕnt, *adj.* liegend.
***To* Cumber, kŭm'-bŭr,** *v. a.* beschweren, belästigen, Beschwerde machen, verhindern; Kummer machen.
Cumber, *s.* die Beschwerde, Last; der Verdruß; d Hinderung; Beunruhigung; Verlegenheit, Noth.
Cumbersome, kŭm'-bŭr-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* beschwerlich, lästig, verdrießlich; **cumbersome goods,** Waaren welche viel Raum einnehmen; 3. — **ness,** *s.* die Beschwerlichkeit, Lästigkeit.
Cumbrance, kŭm'-brăns, *s.* die Last, Beschwerde, das Hinderniß.
Cumbrous; — **ly, kŭm'-brŭs,** *adj.* & *adv.* beschwerlich, hinderlich; hindernd; beunruhigend.
Cumfrey, *s. vid.* **Comfrey.**
Cumin, Cummin, kŭm'-mĭn, *s.* der Kümmel.
***To* Cumulate, kū'-mū-lāt,** *v. a.* häufen, aufhäufen.
Cumulation, kū-mū-lā'-shŭn, *s.* die Aufhäufung
Cumulative, kū'-mū-lă-tĭv, *adj.* aufgehäuft, haufenweise; hinzukommend.
Cunctation, kŭngk-tā'-shŭn, *s.* das Zaudern, die Zögerung (w. ü.).
Cunctator, kŭngk-tā'-tŭr, *s.* d. Zauderer (n. ü.).
***To* Cun, kŭn,** *v. a. vid.* **To Con; & To Cond.**
***To* Cund, kŭnd,** *v. a.* † & *provinc.* melden, Nachricht geben.
Cundum, kŭn'-dŭm, *s. fam.* der Ueberzug (gegen die Ansteckung), das Condon; die Fahnenscheide, der Scheidenüberzug.
Cuneal, kū'-nē-ăl, *adj.* keilartig, keilförmig.
Cuneated, kū'-nē-ā-tĕd, } *adj.* keilförmig.
Cuneiform, kū'-nē-ĭ-fŏrm, }
Cunette, kū-nĕt', *s. Mil. T.* der kleine Wassergraben in einem trockenen Graben.
Cuniculous, kū-nĭk'-ū-lŭs, *adj.* voller Höhlen.
***To* Cunn,** *v. a. vid.* **To Con; & To Cond**
Cunner, kŭn'-nŭr, *s.* die Meerschnecke, der Muschelfisch.
Cunning, kŭn'-nĭng, 1. *adj.* kundig; erfahren, geschickt; künstlich; fein, listig, verschlagen; hinterlistig, betrügerisch; 2. *in compos.* — **fetch,** der listige Streich, Pfiff; — **ham,** *fig. vulg.* der Schöps, Einfaltspinsel; — **man,** der Schatzgräber, Wahrsager; — **place,** der heimliche Ort, die Lauer; — **shaver,** *cant.* der feine Gauner; — **woman,** die kluge Frau, Wahrsagerinn; **to cast a — look upon one,** Jemanden bedenklich (verdächtig) ansehen; 3. *s.* die Kenntniß, Geschicklichkeit, Erfahrenheit, Kunst; List, Verschlagenheit, Verschmitztheit; die Steuermannskunst, *vid.* **Conning;** 4. — **ly,** *adv.* geschickt, künstlich; listig; 5. — **ness,** *s.* die Arglist, Verschlagenheit; der Betrug.
Cunny, *s. vid.* **Cony.**
Cunnundrum, *s. vid.* **Conundrum.**
Cuntur, kŭn'-tŭr, *s.* der Condor, Greifgeyer.
Cup, kŭp, *s* der Becher, Kelch; Blumenkelch; die Schale, Tasse; *Typ. T.* die Büchse; *S. T.* der Schröpfkopf; Bettapfel; der Trunk; (**cups,** *pl.*) das Trinkgelag; **in one's cups,** betrunken; **parting cup,** der Abschiedstrunk; **a — of the creature,** *cant.* ein guter Schnapps; **many things fall out between the — and the lip,** *prov.* in einem Augenblick verändert sich oft Viel; **to carry one's — even,** *vid.* **To Carry;** they are — and can, sie sind Duzbrüder, vertraute Freunde; — **and ball,** das Bilboket (ein Spiel); — **and saucer,** die Ober- und Untertasse; — **bearer,** der Mundschenk; **board, (kŭb'-bŭrd,** *W., S., Ja.,* **kŭb'-bōrd,** *P., Wb.,* **kŭp'-bŭrd,** *J.*), der Schenktisch, Credenztisch; Speiseschrank, Schrank; — **board love,** *vulg.* die Liebschaft mit einer Köchinn des Essens wegen; **my guts cry — board,** *prov.* mein Magen bellt, ich bin hungrig; **To — board,** *v. a.* einschließen, verwahren (n. ü.); — **rose,** (in Nordengl.) der Mohn; — **shot,** (— **shotten**), benebelt, betrunken; — **weight,** das Einsatzgewicht, Gewichte von abnehmender Größe.
***To* Cup,** *v. a.* schröpfen; † einschenken.
Cupel, *s. v d.* **Copple.**
Cupellation, kŭp-pĕl-lā'-shŭn, das Probiren und Reinigen des Goldes.
Cupid, kū'-pĭd, *s.* Cupido, der Liebesgott; **blind —,** *Ind.* der Blinde.
Cupidity, kū-pĭd'-ĭ-tė, *s.* die Begierde, Lust.
Cupola, kū'-pō-lă, *s.* die Kuppel, der Dom.
Cupolaid, kū'-pō-lād, *adj.* † eine Kuppel habend.
Cuppel, Cupple, *s. vid.* **Copple.**
Cupper, kŭp'-pŭr, *s.* der Schröpfer, Bader.
Cupping, kŭp'-pĭng, *s.* das Schröpfen; — **glasses,** *pl.* Schröpfköpfe.
Cupreous, kū'-prĭ-ŭs, *adj.* kupfern, kupfrig.
Cur, kŭr, *s.* der (schlechte) Hund, Bauerhund; *vulg.* Hundsfott, Schurke.
Curable, kū'-rā-b'l, *adj.* heilbar.
Curableness, kū'-rā-b'l-nĕs, die Heilbarkeit.
Curacy, kū'-rā-sė, } *s.* die Unterpfar-
Curateship, kū'-rāt-shĭp, } re; Pfarre, Pfarrpflege.
Curate, kū'-rāte, *s.* der Unterpfarrer; Pfarrer.
Curative, kū'-rā-tĭv, *adj.* zur Cur gehörig, heilend.

Digitized by Google

Curator, kû-rê'-tûr, *s.* der Aufseher, Vorsteher, Pfleger, Vormund, Curator.

Curb, kûrb, 1. *s. sing.* die Kinnkette (am Zaume der Pferde); *fig.* der Zaum, die Einschränkung; *caut.* der Haken, *vid.* **Curbing law**; 2. **curbs**, *s. pl.* 1. die Hufgeschwulst; 2. die Eckſteine zwiſchen Fuß- und Fahrweg.

To **Curb**, *v. a.* die Kinnkette anlegen, zäumen; *fig.* im Zaume halten, zähmen, einschränken.

Curbed, *part. adj.* (*Ray*) gebogen, gekrümmt.

Curber, kûr'-bûr, *s. cant.* der Dieb, *vid.* **Curbing law.**

Curbing, kûr'-bing, *s.* das Zähmen, Einschränken; — **law**, *cant.* das Stehlen mittelſt Herausfischen durch das Fenſter.

Curcuma, kûr'-kû-mâ, *s.* die Kurkumey (der indiſche Safran.

To {**Curd**, kûrd, / **Curdle**, kûr'-d'l,} *v.* 1. *n.* gerinnen; 2. *a.* gerinnen machen; **Curdled sky**, die Schäfchen am Himmel.

Curds, kûrdz, *s. pl.* die geronnene Milch, der Kab, Quark.

Curdy, kûr'-dê, *adj.* geronnen, dick.

Cure, kûr, *s.* die Arzeney; Cur, Heilung; Seelſorge, Pfarre; **under** —, in der Cur; **to be past (all)** —, unheilbar ſeyn.

To **Cure**, *v. a.* curiren, heilen (mit **of** vor der Krankheit); einmachen, einpökeln, einſalzen.

Cureless, kûr'-lês, *adj.* unheilbar.

Curer, kû'-rûr, *s.* der Arzt; Helfer.

Curet, kû'-rêt, *s.* der Küraß, *vid.* **Cuirass.**

Curfew, (**Curfeu**), kûr'-fû, *s.* die Auslöſchung des Lichtes und Feuers zur Abendzeit; der Feuerſchirm, das Feuerblech (n. ü.); **to ring** —, mit der Glocke das Zeichen zum Auslöſchen des Lichtes, ꝛc. geben; —, *or* — **bell**, die Abendglocke, Feuerglocke.

Curiality, kû-ri-âl'-i-tê, *s.* † das Hofrecht; der Hofſtaat, das Gepränge; der Schlendrian.

Curing, kû'-ring, *s.* das Heilen; Einmachen; — **house**, das Haus in welchem der Zucker geläutert und getrocknet wird.

Curiosity, kû-ri-ôs'-i-tê, *s.* die Neugierde, Wißbegierde; Sorgfalt, Genauigkeit; Zierlichkeit, Nettigkeit, der Putz; die Seltenheit, Merkwürdigkeit; das Sonderbare; der Verſuch; **a cabinet of curiosities**, ein Raritätencabinett.

Curioso, kû-ri-ô'-sô, *s.* (ital.) der Sonderling; Kunſtmeiſter, Virtuos.

Curious, kû'-ri-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* neugierig, wißbegierig (**curious after, of ...**, auf, nach); ſorgfältig, genau; ängſtlich, ſtrenge, ſchwierig; eigenſinnig; artig, hübſch, zierlich, nett; affectirt; **curious in ...**, emſig in ..., fleißig bey..., beharrlich (im Studiren); **she is very — in her dress**, ſie iſt ſehr geſucht in ihrem Anzuge; 3. — **ness**, *s. vid.* **Curiosity.**

Curl, kûrl, *s.* die Locke, Haarlocke; das Krauſe, Wellenförmige; — **headed**, krauskôpfig.

To **Curl**, *v.* 1. *a.* kräuſeln, friſiren; krümmen, drehen, winden; wellenförmig bewegen; 2. *n.* ſich locken; wallen; ſich winden, ſich drehen, ſich ſchlängeln.

To **Curle**, kûrl, *v. a. cant.* Geld beſchneiden.

Curled, kûrl'd, *part. adj.* mit Knöpfchen wie mit Perlen beſetzt (v. Hirſchgeweihen); — **heads are hasty**, *prov.* krauſes Haar krauſer Sinn; — **pate**, *adj.* (*Shaksp.*) krauskôpfig.

Curlew, kûr'-lû, *s.* der Brachvogel; Steinwälzer (eine Art Kibitz).

Curliness, kûr'-li-nês, *s. mod.* das Lockige, Gekräuſelte.

Curling, kûr'-ling, 1. *s. sing.* das Kräuſeln; Wallen; — **iron**, — **tongs**, das Kräuſeleiſen; **papers**, Papilloten; — **stuff**, das Maſerholz; 2. **curlings**, *s. pl.* das Perlichte oder die Buckeln am Hirſchgeweih.

Curly, kûr'-lê, *adj.* gekräuſelt, lockig; — **pated**, lockenkôpfig.

Curmudgeon, kûr-mûd'-jûn, *s.* (von franz. *coeur* u. *mechant*) der Knicker, Filz.

Curmudgeonly, *adj.* knickerig, filzig.

Curnock, kûr'-nôk, *s.* vier Scheffel (ein Getreidemaß).

Curr, *s. vid.* Cur.

Currant, kûr'-rûn, *W.*, *S.*, *J.*, kûr'-rânt, *P.*, *Ja.*, *Enf.*, 1. *s.* die Korinthe; Johannisbeere; 2. *adj.* & *s. vid.* **Current.**

Curranto, kûr-rân'-tô, *s.* die Courante, ein ſchneller Tanz.

Curre-fish, kûr'-fish, *s.* der Rednfiſch.

Currency, kûr'-rên-sê, *s.* der Lauf, Gang; Umlauf, *M. K.* Cours; die Gangbarkeit, Verkäuflichkeit; der Werth; das Umlaufsmittel (im Umlauf befindliche) Papiergeld; Courantgeld, (auf einem Wechſelplatz) das geringere Geld; die Geläufigkeit (im Sprechen); —, *or* — **population**, *cant.* die in der Colonie Neuſüdwallis geborne weiße Bevölkerung.

Current, kûr'-rênt, 1. *adj.* laufend, courſirend, courant, gangbar, gültig; bekannt, glaubhaft, preiswürdig; allgemein; *col.* gang u. gebe; modiſch; **for — payment**, ſtatt baren Geldes; **it passes for —**, es iſt angenommen, gültig, glaubhaft; **it is gone —**, es iſt dahin; **I am not very —**, ich bin nicht recht wohl auf; — **excuse**, die paſſende Entſchuldigung; — **money**, das Courant, Courantgeld; 2. *s.* der Strom; die Strömung; der Gang, Lauf; Glaube, das Vorurtheil; **according to the — of most writers**, nach der allgemeinen Meinung der Schriftſteller; — **meter**, der Strommeſſer; 3 — **ly**, *adv.* gangbar; modern; geläufig; immerfort laufend, unaufhörlich, ungehindert; 4. — **ness**, *s.* der Umlauf, Cours; die Gangbarkeit; Geläufigkeit (im Sprechen n. ü.).

Currents, (*Shaksp.* - *H. IV.*) ſt. **Occurrences.**

Curricle, kûr'-ri-k'l, *s.* 1. die Laufbahn; 2. die zweyraderige Chaiſe, das Carriol, Cabriolet.

Currier, kûr'-ri-ûr, *s.* 1. der Lederbereiter, Gerber; 2. der Pferde ſtriegelt; — **'s black**, Lederſchwärze; — **'s knife**, d. Schabeiſen, Streichmeſſer.

Currish, kûr'-rish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hündiſch; knurrig, beißig, mürriſch, rauh; 3. — **ness**, *s.* d. hündiſche Weſen; die Beißigkeit, mürriſche Art.

To **Curry**, kûr'-rê, *v. a.* Leder bereiten, gerben; ſtriegeln (ein Pferd); prügeln; **to — one's coat** (*vulg.* **hide**) **well**, *vulg.* Einen derb ausprügeln; **to — favour with one**, *vulg.* ſich bey Jemand einzuſchmeicheln ſuchen; **Currying**, das Gerben; Striegeln.

Curry, *in compos.* — **comb**, *s.* die Striegel; — **powder**, pulveriſirte Gewürze (aus Oſtindien).

Digitized by Google

To Curse, kûrs, *v.* 1. *a.* verfluchen, verwünschen; verdammen, strafen, quälen, peinigen; 2. *n.* fluchen, schwören.
Curse, *s.* der Fluch; die Verdammniß; — **on the stripling**, verdammt sey der Laffe; — **of God**, *cant.* die Cocarde.
Cursed, kûr'-sĕd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv. vulg.* verflucht, verwünscht, abscheulich; 3. — **ness**, *s.* die Verfluchtheit, der Bann.
Curser, kûr'-sĕr, der Fluchter, Verfluchter.
Curship, kûr'-shĭp, *s.* das hündische Wesen; die Speichelleckerey, Niederträchtigkeit.
Cursing, kûr'-sĭng, *part. s.* das Verfluchen, die Verfluchung, Verwünschung.
Cursitor, kûr'-sĭ-tûr, *s.* der Kanzelleyschreiber; Winkeladvocat.
Cursive, kûr'-sĭv, *adj.* laufend, fließend; — **hand**, die flüchtige (ausgeschriebene, oder Geschäfts-)Hand.
Cursorary, kûr'-sŏ-rĕ-rĕ, *adj.* (*Shaksp. H. V.*) †, flüchtig, obenhin.
Cursorily, kûr'-sŏ rĭ-lĕ, *adv.* flüchtig, obenhin.
Cursoriness, kûr'-sŏ-rĭ-nĕs, *s.* die Flüchtigkeit, Oberflächlichkeit, Eile.
Cursory, kûr'-sŏ-rĕ, *adj.* flüchtig, eilfertig; a — **view**, ein Ueberblick.
Curst, kûrst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verflucht, verwünscht, abscheulich, schändlich; giftig, tückisch, boshaft, hart; unmenschlich, grausam; 3. — **ness**, *s.* die Verfluchtheit, Abscheulichkeit, Tücke, Bosheit, Härte; Unmenschlichkeit.
Cursy, *s. vid.* **Courtesy.**
Curt, kûrt, *adj. vulg.* kurz (n. ü.).
To Curtail, kûr-tâl, *v. a.* abkürzen, stutzen, beschneiden, verstümmeln; zerstückeln (mit of).
Curtail, kûr'-tâl, 1. *s.* der Basson; das verkürzte, verstümmelte Ding, der Mutz; *vulg.* die Hure; der Dieb; 2. *adj.* gestutzt; — **dog**, der Hund ohne Schwanz; — **horse**, der Stutzschwanz.
Curtailer, kûr-tâ'-lûr, *s.* der Verstümmler.
Curtailing, **Curtailment**), kûr-tâ'-lĭng, *s.* das Stutzen, Verstümmeln, Abkürzen.
Curtain, kûr'-tĭn, *s.* der Vorhang, die Gardine; *Mil. T.* Cortine, der Mittelwall; **to stand behind the** —, *col.* unvermerkt beobachten; — **lecture**, die Gardinenpredigt; — **pins**, Gardinenschrauben; — **pulley**, die Gardinenrolle; — **rod**, der Vorhangsstab.
To Curtain, *v. a.* (mit Vorhängen) umhängen, die Vorhänge zuziehen.
Curtal, kûrt'-ăl, 1. *s.* (v. Pferden) der Stutzschwanz, (*vid.* **Banks' horse**); 2. *adj.* abgekürzt, gestutzt.
Curtana, kûr-tâ'-nâ, *s.* das kurze Schwert ohne Spitze, welches man dem Könige von England bey seiner Krönung vorträgt.
Curtate, kûr'-tât, *adj. Ast. T.* abgekürzt, verkürzt; — **distance**, die verkürzte Weite eines Planeten.
Curtation, kûr-tâ'-shûn, *s.* die Verkürzung.
Curtelasse, **Curtelax**, **Curtlass**, *s. vid.* **Cutlass.**
Curteous, *adj. vid.* **Courteous.**
Courteyne, *s. vid.* **Curtana.**
Curtilage, kûr'-tĭ-lĭj, *s.* 1. das Nebenland, der Beygarten; 2. das Mäklergeld, *vid.* **Courtage.**
Curtizan, *s. vid.* **Courtesan.**
Curtole, *s.* † *vid.* **Curtal.**
Curtsy, *s. vid.* **Courtesy.**
Curtly, kûrt'-lĕ, *adv. vulg.* kurz (n. ü.).
Curule, kû'-rûle, *adj.* — **chair** (bey den Römern), der elfenbeinerne Stuhl der Senatoren.
Curvated, kûr'-vâ-tĕd, *adj.* gekrümmt, gebogen.
Curvation, kûr-vâ'-shûn, *s.* das Krümmen, Biegen.
Curvature, kûr'-vâ-tshôôr, *s.* die Krümme, der Ausschnitt.
Curve, kûrv, 1. *adj.* krumm, gebogen; 2. *s.* die Krümme, Krümmung, krumme Linie.
To Curve, *v. a.* krümmen, biegen.
To Curvet, kûr-vĕt', *v. n. Sp. E.* curbettiren; springen, ausgelassen seyn.
Curvet, kûr'-vĕt, *Wb.*, *Ja.*, kûr-vĕt', *W.*, *P.*, *S.*, *s. Sp. E.* die Curbette, der mittlere Sprung des Pferdes; krumme Sprung.
Curvilinear, (**Curvilineal**), kûr-vĭ-lĭn'-ĭ-ûr, *adj.* krummlinig.
Curvity, kûr'-vĭ-tĕ, *s.* die Krümme.
Cushat, kûsh'-ât, *s.* (in Nordengl.) die Ringel-, Holz- oder Kohltaube.
Cushion, kûsh'-ûn, *vulg.* kûsh'-ĭn, *s.* das Kissen, Polster; **he has deserved the** —, (schlechter Witz wenn Jemandem ein Knabe geboren wurde), nun kann er auf seinen Lorbeeren ruhen; **to miss (to be beside) the** —, seinen Zweck verfehlen.
Cushioned, kûsh'-ûn'd, *adj.* auf Kissen liegend.
Cushionet, kûsh'-ĭn-ĕt, *s.* das kleine Kissen.
Cusp, kûsp, *s.* die Spitze; *Ast. T.* Hörner des Mondes.
Cuspated, kûs'-pâ-tĕd, } *adj. B. T.*
Cuspidated, kûs'-pĭ-dâ-tĕd, } spitzig.
To Cuspidate, kûs'-pĭ-dât, *v. a.* schärfen.
Custard, kûs'-tûrd, *s.* der Eyerrahm, Eyerkäse; — **apple**, die Frucht des Flaschenbaums.
Custodial, kûs-tŏ'-dĭ-âl, *adj.* gewahrsamlich.
Custody, kûs'-tŏ-dĕ, *s.* der Gewahrsam, die Haft, Gefangenschaft; Verwahrung, Aufsicht, Sorge; Hut; Bedeckung, Beschützung.
Custom, kûs'-tûm, *s.* der Gebrauch, die Gewohnheit; das Gewohnheitsrecht; die Kundschaft; der Zoll; — **acts**, Zollverordnungen; — **free**, zollfrey; — **house**, das Zollhaus, Zollamt, die Mauth; **entry at the** — **house**, Zollangabe (beym Eingang v. Waaren); — **house-officer (officer of the customs)**, der Zollbeamtete; — **house charges**, Zollunkosten; — **house duty**, der Zoll; — **laws**, die Zoll- od. Steuergesetze; — **of (or in) trade**, der Handelsbrauch, die Usanz; — **office**, die Zollstube; — **penny**, der Eingangszoll für ausländische Manufactur-Waaren; der Rückzoll den man bey Ausführung derselben wieder erhält; — **shrunk**, kundenarm, im Abnehmen; — **ware-house**, der Zoll-Speicher.
To Custom, *v.* 1. *a.* verzollen; 2. *n.* sich angewöhnen, *vid.* **To Accustom.**
Customable, kûs'-tûm-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gebräuchlich, gewöhnlich, üblich; — **able goods**, zollbare Waaren; 3. — **ness**, *s.* die Gewöhnlichkeit; Gewohnheit, Fertigkeit (w. ü.).
Customarily, kûs'-tûm-ăr-ĭ-lĕ, *adv.* wie **Customably**, *qd. vid.*
Customariness, kûs'-tûm-ăr-ĭ-nĕs, *s.* die Gewöhnlichkeit.

Digitized by Google

Customary, kâs'-tûm-ar-é, 1. *adj.* gebräuchlich, üblich; angewöhnt; 2. *s.* das Zoll-Gesetz-Buch.
Customed, kâs'-tûmd, *adj.* gewöhnlich, gemein (*vid.* **Accustomed**); viele Kundschaft habend.
Customer, kâs'-tûm-ar, *s.* der Kunde, Kundmann; Abnehmer, Käufer; † Zollbeamtete, Zollbediente; (*Shksp. - Oth.*) † das gemeine (feile) Weib.
Custrel, kâs'-trêl, *s.* 1. † d. Schildträger, Knappe; Troßbube; 2. die Flasche (n. ü.), *vid.* **Costrel.**
Custumary, *s. vid.* **Customary.**
***To* Cut, kât,** *v. ir. a.* & *n.* schneiden, hauen; abschneiden, abhauen, kappen; verstümmeln, castriren; streichen (z. B. in einem Schauspiel, &c.), auslassen, abkürzen; anschneiden, aufschneiden, aufspalten; ausschneiden, schnitzen; durchschneiden; abheben (im Kartenspiele mit in); verbrechen; anstoßen, stolpern; *vulg.* betrügen; **to — the beard,** den Bart scheren; **to — bene,** *cant.* schöne Worte machen; **to — the cable,** *Sea. Exp.* das Ankertau kappen; **to — a caper,** *cant.* tanzen; **to — capers,** Capriolen schneiden; **to — capons,** kapaunen; **to — corn,** das Getreide hauen, mähen; **to — down,** niederhauen; abhauen, fällen, umwerfen; *vulg.* übertreffen; **the ship cuts a feather,** *Sea cant.* der Schaum steht vor dem Bug; **to cut a figure** (*cant.* **a bosh, dash,** *or* **flash**), eine Figur machen, sich ein Ansehn geben, groß thun; **to — the ground,** das Feld bebauen; **cold weather cuts the lips,** von der Kälte springen die Lippen auf; **to — lots,** loosen; **to — one,** *cant.* Jemandes Bekanntschaft aufgeben; ihn nicht sehen (nicht kennen) wollen; **to — one's stick,** *cant.* sich drücken (packen); **to — one's throat with a feather,** hinter Jemandes Rücken Uebles von ihm reden, afterreden, ihm unter der Maske der Freundschaft schaden, *burl.* ihn abwürgen; **to — one's way,** sich durchhauen; **to — off,** abschneiden, abhauen, abäsen; abkürzen; benehmen; ausschließen, ausrotten, vertilgen, hinrichten; ✻ sterben, **to be — off,** gestorben seyn; **to — off from an estate,** enterben; **to — off the provisions,** die Lebensmittel abschneiden; **to — off a vowel,** einen Vokal verbeißen (verschlucken); **to — out,** ausschneiden, aushauen; zuschneiden; sich die Gelegenheit absehen; erdenken, ersinnen, bilden; ausschließen, übertreffen, ausstechen, verdrängen; **he is — out for a musician,** *vulg.* er ist zum Musikus gemacht (geboren); **to — out work for one,** Einem Viel zu schaffen machen; **to — one out of his fortune,** Einem sein Vermögen wegschnappen; **to — a sail,** das Segel herunterlassen; **to — small,** klein schneiden, zerschneiden; **to — short,** abkürzen, es kurz machen; verkürzen, beschneiden, unterbrechen; kurz abweisen; erniedrigen, demüthigen; **to — the matter short,** damit ich's kurz mache; **to — teeth,** Zähne bekommen; **to — a tree,** einen Baum fällen od. behauen; **to — the veins,** die Adern öffnen; **to — up,** aufhauen, aufschneiden, öffnen; vorlegen; vernichten, ausrotten; **to — up well,** *cant.* reich sterben.
Cut, 1. *pret.* & *part.* (v. **To Cut**), schnitt, hieb; geschnitten, gehauen; **rich —,** stark brillantirt; 2. *part. adj.* beschnitten; *cant.* betrunken.
Cut, *s.* der Schnitt (auch *Typ. T.* S. d. Schrift), Hieb, die Schmarre; der Anschnitt; Einschnitt, Strich, die Linie; der Kanal; Weg, Durchgang; das Stück, Bund, der Halm, Splitter, Abschnitt; (Actien-) Coupon, die Zinsleiste; das Loos; der Holzschnitt; Stich, Kupferstich, die Platte; das Abheben der Karten; *fig.* die Art, Mode; Widerwärtigkeit, der Querstrich; † ein Pferd; † der Tropf, Pinsel; **to draw cuts,** (mit Strohhalmen, &c.) loosen, ausloosen; **— and-dry-system,** (unter den engl. Buchhandlern), das Anpreisen neuerschienener Werke durch Excerpte der vorzüglichsten Stellen ihrer Verlagswerke; **— and long-tail,** Hunde von allen Racen; (von Personen) Alles durcheinander, *fam.* Crethi u. Plethi; **he is of the same —, (stamp),** er ist von dem nämlichen Schlage; **this is the shorter —,** das ist der kürzere Weg, die kürzere Richtung; **a little — over the head,** *vulg.* etwas betrunken; **an unfortunate —,** ein Unglücksstreich; **a — of hay,** ein Bund Heu; **— beard,** das Schermesser; **— fish,** der Angelfisch; **— glass,** das geschliffene Glas; **— purse,** der Beutelschneider; **— throat,** der Meuchelmörder, Mörder; ein Würgemesser; mörderisch, grausam; **— throat-place,** die Mördergrube, das Raubnest; **— s splitter-a-nails!** *vulg.* poß (hundert) tausend! **cut water,** *N. T.* der Schaft (Theil des Schiffes der das Wasser durchschneidet); der krummschnabelige Taucher, Alk; **— work,** durchbrochene Arbeit.
Cutaneous, kû-tâ'-nê-ûs, *adj.* zur Haut gehörig, hautig; in der Haut; **— distempers,** Hautkrankheiten.
Cutcheneal, *s. vid.* **Cochineal.**
Cute, kût, 1. *adj.* (in Nordengl.) spitzfindig, fein, schlau; 2. *s.* der Most.
Cuticle, kû'-tî-k'l, *s.* das dünne Oberhautchen.
Cuticular, kû-tik'-û-lâr, *adj.* zur Haut gehörig, hautig.
Cutlas, (Cutlass, Cutlace, Cutless), kût'-lâs, *s.* der kurze u. breite Sabel, Hirschfänger.
Cutler, kût'-lâr, *s.* der Messerschmied; **— s poetry upon a knife,** (*Shksp.*) Messerschmieds- und Bürstenbinderpoesie.
Cutlery, kût'-lâr-é, *s.* Messerschmiedswaaren.
Cutt, kût, *s.* † das breite Boot.
Cutted, kût'-têd, *adj.* zanksch, böse; **a — housewife,** ein zänkisches, böses Weib, eine böse Sieben.
Cutlets, *s. pl. vid.* **Cotelets.**
Cutter, kût'-târ, *s.* der Schneidende, Ausschneidende, &c.; Schneidezahn; das Schneidezeug; der Kutter (kleines Kriegsschiff); † Spitzbube, Beutelschneider, Prahler, Winddeutel; **— of the tallies,** der Collationator bey der Schatzkammer; **— off,** der Zerstörer (mit of).
Cutting, kût'-ting, 1. *part. adj.* schneidend, scharf, beißend; 2. *part. s.* das Schneiden, Hauen; Geschnittene; das Malen mit grellen Farben; **— of the teeth,** das Zahnen; **— of the wood,** der Holzschlag; **— out,** das Prisenmachen in den Häfen; **— line,** *Typ. T.* die Abschnittlinie; **— nippers,** die Beißzange; **— press,** *T.* die Beschneidepresse; **— out knife,** *T.* das Ausschneidemesser; **— up knife,** das Schlächtermesser; 3. **cuttings,** *s. pl.* die Schnitzel, Späne; Setzlinge.
Cuttle, kût'-t'l, *s.* der Blackfisch, Tintenfisch

Digitized by Google

(auch **Cuttle-fish**); der Lästerer, Verleumder; † ein Messer; — **bone**, das weiße Fischbein (vom Tintenfische).

Cuttlets, *s. pl. vid.* Cotelets.

Cuz., *s. vulg.* Schatz, Schätzchen, (*abbr.* von **Cousin**, *qd. vid.*).

Cwt., *abbr.* für: **hundred weight**, der Centner, *vid.* unter C. *abbr.*

Cyclamen, sī'-klă-mĕn, *s.* die Trüffel, das Saubrod.

Cycle, sī'-k'l, *s. Chron.* der Cyclus, periodische Zeitraum; Zeitbegriff; *Met. T.* Zirkel, Kreis.

Cyclograph, sī'-klŏ-grăf, *s.* der Zirkelbeschreiber.

Cycloid, sī'-klŏĭd, *s. G. T.* die Cykloide, Radlinie.

Cycloidal, sī-klŏĭd'-ăl, *adj. G. T.* cykloidisch.

Cyclopaedia, Cyclopede, sī-klŏ-pē'-dē-ă, *s.* die Encyklopädie.

Cyclopean, Cyclopick, sī-klŏ-pē'-ăn, -ĭk, *adj.* ungeheuer, wild, erschrecklich.

Cyder, *s. vid.* Cider.

Cygnet, sĭg'-nĕt, *s.* der junge Schwan.

Cylinder, sĭl'-ĭn-dăr, *s.* der Cylinder, die Walze; — **tar**, Holzkohlentheer.

Cylindrick, Cylindrical, sĭ-lĭn'-drĭk, -drĭ-kăl, *adj.* cylindrisch, walzenförmig.

Cymar, sĭ-măr', *s.* der lange fliegende Rock, das lange weite Oberkleid, der Ueberwurf; die Schärpe.

Cymatium, sĭm-mā'-shĭ-ŭm, *s. T.* der Ablauf, Anlauf, die Hohlkehle; Hohlleiste.

Cymbal, sĭm'-băl, *s.* die Cymbel.

Cymiter, sĭm'-ĭ-tĕr, *s.* der Säbel, *vid.* **Simitar.**

Cynanthropy, sĭ-năn'-*thrŏ*-pē, *s.* die Hundswuth.

Cynegeticks, sĭn-nĭ-jĕt'-ĭks, *s. pl.* die Jägerey, Jägerkunst.

Cynick, sĭn'-ĭk, *s.* der Cyniker; unfläthige Mensch; 2. —, (**Cynical**, sĭn'-ĭk-ăl), *adj.* 3. — **ally**, *adv.* cynisch, viehisch, unfläthig; rauh, strenge, beißend, spöttisch; 4. — **alness**, das mürrische, spöttische, rauhe Wesen, die Rauhigkeit.

Cynorexy, sĭn-nŏr'-ĕk-sē, *s.* der Hundshunger.

Cynosure, sĭ'-nŏ-shŭr, *Knf.*, *S.*, sĭn'-ŏ-shŭr, *Wb.*, *J.*, *s. Ast. T.* der kleine Bär; *fig.* der Wegweiser.

Cyon, sī'-ŏn, *s.* die Nebensprosse, der Ableger, *vid.* Cion.

Cyparet, sĭp'-ăr-ĕt, *s.* die Cyperkatze.

Cyperus, sĭp'-ĕr-ŭs, *s.* die Cyperwurz, das Cypergras.

Cypher, *s.* & *v. vid.* Cipher.

Cypress, sī'-prĕs, *s.* die Cypresse; — **shingles**, Cypressenspäne (zum Täfeln); — **swamps**, *pl.* die Sümpfe in den Cypressenwäldern in Louisiana in Nord-Amerika; — **tree**, der Cypressenbaum.

Cyprus, sī'-prŭs, *s.* 1. die Insel Cypern; 2. der (Trauer-)Flor; — **wine**, der Cyperwein.

Cypsele, sĭp'-sēl, *s. Med. T.* das Ohrenschmalz.

Cyst, Cystis, Cystoma, sĭst, sĭs'-tĭs, sĭs-tō'-mă, *s.* die Sackgeschwulst, der Eitersack.

Cystick, sĭs'-tĭk, *adj.* cystisch, in einem Eitersacke enthalten; — **vein**, die Pfortader; — **arteries**, die Galladern.

Cystotomy, sĭs-tŏt'-tō-mē, *s.* die Oeffnung eines Geschwürs.

Cytisus, sī'-tĭ-sŭs, *s.* der Geiß- od. Ziegenklee.

Czar, zăr, *or* tsăr, *s.* der Czaar, (Titel des russischen Kaisers).

Czarina, Czaress, zā-rē'-nă, -rĕs, *s.* die Czaarinn, Czaarewna.

Czarinian, zā-rē'-nĭ-ăn, *adj.* sich auf den Czaar oder die Czaarinn beziehend.

Czarish, zā'-rĭsh, *adj.* dem Czaar gehörig, czaarisch; den Czaar betreffend.

Czarowitz, zā'-rō-wĭts, *s.* der Czaarowitsch, Sohn des Czaar; (Erb-) Großfürst.

D.

D, dē, *s.* das D, d, der vierte Buchstabe des Alphabets; *Mus. T. mod.* die zweyte diatonische Klangstufe d. Tonsystems; d. Dominikal- od. Sonntags-Buchstabe; (bey den Römern) Zahl v. **500**; (mit einem Strich) $\overline{D}$, **5000**; **D block**, *N. T.* ein Block (Kloben) in Gestalt eines D; **D buckles**, Geschirrschnallen in Gestalt eines D.

D, *abbr.* st. **Deanery**, **division**, **doctor**, *Domini*, **duke**, **dukedom**, Dechanschaft, Division, Doctor, (lat. Genit. in Verbindung) des Herrn, Herzog, Herzogthum; **d.**, st. **date**, *denarius* (*i. e.* **penny**), Datum, Pfennig; **Dan.**, st. **Daniel**, Daniel; **D. C.** st. **Deacon of Christ Church**, u. st. (d. ital.) **da capo**, Dechant an der Christkirche zu London, und *Mus. T.* vom Anfange wiederholt, noch einmal; Dacapo; die Wiederholung; **D. D.** st. **Doctor of (in) Divinity**, Doctor der Theologie; **dd.** st. **delivered**, abgeliefert; **Deac.** st. **deacon**, Dechant; **Dit.**, **do.** st. **ditto** (**the same**) deßgleichen; **D. L. S.** st. **double refined loaf sugar**, Doppel-Raffinad; **Dr.** st. **Doctor**, **debtor**, Doctor, Schuldner; **Dty.**, **ds.** st. **duty**, **dues**, Abgabe, Zölle; **Dum.** st. **dukedom**, Herzogthum; **Dup.** st. **duplicate**, Duplicat; **Dwt.** st. **penny weight**, das Pfenniggewicht.

Da, dă, 1. *adv. L. T.* † st. **yes**, ja; 2. *s.* (schott. gleich dem [in der Kindersprache übl.] engl. *dim.* **dad.** st. **daddy**) Papa, Papache, Tata, Tate; — **capo**, *vid.* unter **D.** *abbr.*

Dab, dăb, 1. *s. sing.* der Klapps, gelinde Schlag mit der Hand; das Tupfen, Tupfläppchen; Klümpchen, der Klump, Kleck; Lappen, Lumpen; die Kliesche (ein Seefisch); *cant.* das Bett; *vulg.* der erfahrne Mann (*vid.* **Dabster**); *fig.* **a dirty** —, der Schmutzpardel; **a fat** —, ein fetter Bissen; — **chick**, das Küchlein; die Tauchente; **a** — **wash**, *vulg.* das Waschen der feinen (kleinen Stücke; - die kleine) Wäsche; 2. **dabs**, *s. pl.* der Lumpenzucker.

To **Dab**, *v. a.* sanft streichen, tupfen, tüpfen; bespritzen.

To **Dabble**, dăb'-b'l, *v.* 1. *a.* bestreichen, beschmieren; benetzen, bespritzen, besudeln; 2. *n.* plätschern, plantschen, mantschen, wühlen (im Schlamm, wie Enten, ꝛc.); pfuschen, stümpern; **he dabbles in physick**, er pfuscht in der Medizin, er ist ein Salbader; **to** — (*or* **to be dabbling**)

Digitized by Google

with one, Einen verleiten, verhetzen; **you will always be dabbling**, Du mengst Dich in Alles.

Dabbler, dăb'-lâr, *s.* der Planscher, Mantscher; Pfuscher; Quacksalber.

Dabster, dăb'-stâr, *s. vulg.* der Meister, erfahrne Mann.

Dacapo, *adv.* & *s. Mus. T. vid.* unt. D. *abbr.*

Dace, dâs, *s.* der Heuerling, Weißfisch; *cant.* zwey Pence.

Dacia, dâ'-shi-â, *s.* ✻ Ungarn.

Dactyle, dăk'-til, *s. T.* der Dactylus (Versfuß von 1 langen und 2 kurzen Sylben, — ∪ ∪) (*Bp. Hall* hat Dactylet).

Dactyliomancy, dăk-til'-li-ô-măn-sè, *s.* das Wahrsagen durch einen Ring.

Dactylion, dăk-til'-yŭn, *s. mod. Mus. T.* ein Instrument zur Beförderung des Fingersatzes (von H. Herz erfunden).

Dactylist, dăk'-til-ist, *s.* der Dichter in fließenden Versen.

Dactylology, dăk-ti-lŏl'-ô-jè, *s.* die Fingersprache.

Dactylonomy, dăk-ti-lŏn'-ô-mè, *s.* das Rechnen an den Fingern.

Dad, dăd, **Dada**, dăd'-dâ, **Daddy**, dăd'-dè, *s.* (in d. Kindersprache) Papa, Papachen, Tata, Tate; **dad's-will**, *Oxf. Univ. cant.* väterl. Autorität; **old daddy**, altes Väterchen.

***To* Daddle**, dăd'-d'l, *v. n.* (in Nordengl.) wanken, watscheln, Etwas unvollkommen thun.

Daddle, *s. cant.* die Hand.

Daddock, dăd'-dŏk, *s.* das faule Holz.

***To* Dade**, dâd, *v. a.* gängeln; (*Drayton*) fließen (w. ü.).

Dado, dâ'-dô, *s. Arch. T.* der Würfel (e. Säule).

Daedal, dè'-dăl, *adj.* dädalisch, kunstreich; bunt.

Daedalian, di-dâ'-li-ăn, *adj.* verworren, labyrinthisch.

Daff, (*or* **Daffe**), dăf, *s.* 1. † 2. (in Nordengl.) der Narr.

***To* Daff**, (*abbr.* v. **to do off**), *v. a.* 1. wegstoßen; verwerfen, verachten (n. ü.); 2. (in Nordengl.) erschrecken.

Daffodil, dăf'-fô-dil, **Daffodilly**, dăf-fô-dil'-lè, **Daffodowndilly**, dăf'-fô-dôăn-dil'-lè, *s.* die doppelte Narzisse; **Daffodil-lily**, die Affodil-Lilie. (deßgl. **Daffa** ....)

Daffy, dăf'-fè, *s. cant.* der Schnapps (bes. Genever).

Daft, *s.* & *v. vid.* **Daff**, *s.* & *v.*

Dag, dăg, *s.* 1. † die Pistole, das Terzerol; der Dolch, *vid.* **Dagger**; 2. der Thau auf dem Grase (n. ü.); 3. der Schuhriemen; 4. Lumpen; — **locks**, — **wool**, Klunker-Wolle; — **tailed**, beklunkert; —'s **wain** (**dags-wain**), † d. Teppich.

***To* Dag**, *v. a.* & *n. vulg.* besudeln, hinschleppen; *provinc.* rieseln, thauen; † in Stücke schneiden; **dagged**, (in Nordengl.) beschmutzt; **dagged clothing** (*Chaus.*) zerrissene Kleider; **to — sheep**, den Schafen die Klunkern abschneiden.

Dagger, dăg'-gâr, *s.* der Dolch; das Rappier; *Typ. T.* das Kreuz [†]; — **knees**, *N. T.* die Winkelknien; — **of lath** (*Shaksp.*) die Geißel des Lasters; **at — 's drawing**, fertig zum Gefecht, kampflustig.

***To* Daggle**, dăg'-g'l, *v. a.* & *n.* schleppen, besudeln, beschlumpern, bespritzen; im Koth wühlen, durch den Koth gehen.

Daggle-tail, dăg'-g'l-tâl, 1. *adj.* besudelt, beschmutzt; 2. *s.* der Mistfink; *vulg.* Schlumpliese.

***To* Daign**, *v. a.* & *n. vid.* **To Deign.**

Daily, dâ'-lè, 1. *adj.* & *adv.* täglich, öfters, häufig; 2. *s.* das Tageblatt.

Daint, *adj.* & *s.* † *vid.* **Dainty.**

Daintily, (**Daintly**), dân'-ti-lè, *adv.* lecker, niedlich, köstlich, bedenklich, vorsichtig, geziert, eingebildet, prunkhaft.

Daintiness, dân'-ti-nĕs, *s.* die Leckerhaftigkeit; Leckerey, der Leckerbissen; die Niedlichkeit, Zierlichkeit; Herrlichkeit, der Prunk; die Subtilität.

Daintry, dân'-trè, *s.* Deventer (Stadt).

Dainty, dân'-tè, 1. *adj.* lecker, leckerhaft, niedlich, köstlich; zierlich, herrlich, prächtig (auch *cont.*); den Prunk liebend; weichlich, schmachtend, lieblich, geziert, ceremoniös; 2. *s.* die Leckerey, das Leckerbißchen; † das Liebchen; — **mouthed**, leckermäulig, lecker; **to make —**, (*Shaksp.*), spröde thun, sich sträuben, zieren.

Dairy, dâ'-rè, *s.* die Milcherey, Melkerey, Schweizerey, Meierey; Kuhweide; *vulg.* die Brüste einer Säugenden; —, — **house**, *or* — **room**, das Milchhaus, die Milchkammer, der Milchkeller; — **countries**, viehzuchttreibende Länder; — **maid**, die Milchmagd; — **woman**, die Milchfrau, Käsemutter; — **utensils**, Milchkammergeräthe.

Daisy, **Daizy**, dâ'-zè, *s.* die Maßliebe, Gänseblume; — **cutter**, *cant.* ein Pferd, das einen schlechten Paß geht; **don't (you) cut any daisies**, *vulg.* mach' Dich nicht (zu) mausig! **Daisied**, *adj.* voller Maßlieben.

Daiz, dâz, *s.* der Baldachin, Thronhimmel.

Daker, dâ'-kâr, *s.* † der Decher (10 Stück Häute), *vid.* **Dicker**; — **hen**, der Wiesenläufer, Wachtelkönig.

Dale, dâl, *s.* das Thal; — **s-man**, *col.* der Thalbewohner; — **s of a pump**, *N. T.* die Pumpenröhren.

Dallep, *s. vid.* **Dallop.**

Dalliance, dăl'-li-ăns, *s.* die Tändeley, der Muthwille, Scherz, das Spiel; Liebkosen; ✻ der eheliche Umgang; † die Verzögerung, der Aufschub; **to be at** (**to hold**) —, tändeln, spielen (**with**, mit).

Dallier, dăl'-li-âr, *s.* der Tändler, Spaßvogel, Possenreißer; Zauberer.

Dallop, dăl'-lŏp, *s.* (in Esser u. Norfolk) der Büschel; das Unkraut.

***To* Dally**, dăl'-lè, *v. n.* & *a.* tändeln, dahlen, spielen, scherzen; sich necken; liebkosen; vertändeln; zögern, verzögern, aufschieben.

Dalmatick, dăl-măt'-ik, *s.* das Meßgewand mit weiten Aermeln.

Dam, dăm, *s.* 1. die Mutter, Alte (der Thiere; - nur *cont.* von Menschen); *fig.* des Teufels Großmutter; 2. der Damm, Deich.

***To* Dam up**, *v. a.* dämmen, abdämmen, zudämmen, eindeichen; verstopfen; *fig.* hemmen.

Damage, dăm'-mîdj, *s.* der Schade, Verlust, Nachtheil; Schadenbetrag; Schadenersatz; **what's the —?** *vulg.* was bin ich schuldig? — **feasant**, *L. T.* der Viehschade auf fremden Grund.

***To* Damage**, *v.* 1. *a.* beschädigen; 2. *n.* Schaden leiden; **damaged goods**, avarirte Waare.

Digitized by Google

Damageable, dâm'-îdj-â-b'l, *adj.* leicht zu beschädigen; schädlich, nachtheilig, gefährlich; — **goods**, leicht verderbliche Waare.

Damascene, (Damasine), dâm'-z'n, 1. *adj.* von Damascus; 2. die damascener Pflaume, Zwetsche.

Damask, dâm'-âsk, 1. *s.* der Damast; die Moschusrose; (*Fairfax*) das Roth; 2. *adj.* damasten; 3. *in compos.* **blade**, die Damascenerklinge; — **leather**, das Nesselleder; — **linnen**, der leinene Damast; — **plum** (- **prune**), *vid.* **Damascene**; — **silk**, der seidene Damast; — **steel**, der Damascenerstahl; — **tabling**, das damastene Tafelzeug; — **weaver**, der Damastweber; — **worker**, der Damasciter.

To **Damask**, dâm'-âsk, **Damaskeen**, dâm-âs-kên', *v. a.* damasciren; Eisen oder Stahl mit Figuren in Gold oder Silber einlegen, blau anlaufen lassen; auf Damastart weben, blümen; bunt wirken; to — **wine**, Wein verschlagen lassen; **Damaskeening (Damaskening)**, das Damasciren.

Damaskin, dâm'-âs-kîn, *s.* der Damascenersäbel.

Dame, dâm, *s.* die (alte) Dame (im Mittelstand), Frau, Hausfrau; *fam.* Mammachen; die Bauerfrau; Schullehrerinn (nur selten von unverheiratheten Personen); — **'s violet**, die Nachtviole.

Dammarel, dâm'-mâr-êl, *s.* der Courmacher, Weichling.

To **Damn**, dâm, *v. a.* verdammen; verdammt machen; verwerfen, verschreyen; (*Shaksp.*) zum Tode verdammen; — **this pen!** *vulg.* die verdammte Feder; — **it**, *vulg.* verdammt! zum (oder hol's der) Henker!

Damnable, dâm'-nâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verdammlich; *vulg.* verdammt, gehaßt, verrucht; 3. — **ness**, (**Damnability**), *s.* die Verdammlichkeit.

Damnation, dâm-nâ'-shân, 1. *s.* die Verdammung, Verdammniß; Verurtheilung; 2. *int. vulg.* Donnerwetter!

Damnatory, dâm'-nâ-tûr-ê, *adj.* verdammend.

Damned, dâmd, 1. *adj.* verdammt, verflucht, haßenswerth, abscheulich; — **soul**, *M. K.* (*cant.*) der auf dem Zollhause die Waaren declarirende Commis, der gegen den Meineid, wie man sagt, durch einen vorläufigen Schwur, nie dabey die Wahrheit anzugeben, sich gesichert glaubt; 2. **the** —, *s. pl.* die Verdammten.

Damnifick, dâm-nîf'-fik, *adj.* schädlich, verderblich.

To **Damnify**, dâm'-nî-fî, *v. a.* schaden, beschädigen, verderben.

Damnifying, *part*, *s.* das Beschädigen.

Damningness, dâm'-nîng-nês, *s.* die Verdammlichkeit, Schädlichkeit.

Damosel, *s. vid.* Damsel.

Damp, dâmp, 1. *adj.* dunstig, feucht, dumpfig; *fig*, schlaff, muthlos, niedergeschlagen; 2. *s.* der Dampf, Dunst, Nebel; *fig.* die Muthlosigkeit, Furcht, Beängstigung; **to cast a — upon one's spirits**, Einem allen Muth benehmen, ihn niederschlagen; **I feel a — upon my spirits**, das Herz blutet mir; **damps of the Alps**, die Nebeldünste der Alpen.

To **Damp**, *v. a.* feuchten, befeuchten; *fig.* niederschlagen, muthlos machen; dämpfen, schwächen, vermindern.

Damper, dâm'-pâr, *s. T.* der Dämpfer (im Pianoforte; beym Zuckersieden, &c.); *vulg.* ein Stück (Brod, &c.) vor Tische (was den Appetit benimmt); *fig. vulg.* der Querstrich.

Dampish, dâm'-pîsh, *adj.* ein wenig feucht, dumpfig.

Dampishness, Dampness, dâmp'-nês, *s.* die Feuchtigkeit, das Dünstige, Dumpfige.

Dampy, dâm'-pê, *adj.* feucht, dunstig; *fig.* muthlos, trübe, traurig, düster.

Damsel, dâm'-zêl, *s.* das Fräulein; die Jungfer, das Mädchen, die Dirne, Zofe.

Damsin, Damson, dâm'-z'n, *s. vid.* Damascene.

Dan, dân, *s.* 1. *abbr.* für: Daniel; 2. † ein Ehrentitel (gleich dem span. Don; - deßgl. *lud.* z. B. *Shaksp.* — Cupid).

To **Dance**, dâns, *v. a.* & *n.* tanzen; in Bewegung setzen, schaukeln; to — **upon nothing**, *vulg.* gehängt werden.

Dance, *s.* der Tanz; **no longer pipe, no longer** —, *prov.* umsonst ist der Tod.

Dancer, dân'-sâr, 1. *s. sing.* der Tänzer, die Tänzerinn; 2. — *s*, *s. pl. cant.* die Treppe.

Dancing, dân'-sîng, *s.* das Tanzen; **the — horse**, *vid.* **Banks's horse**; — **master**, der Tanzmeister; — **room**, der Tanzboden; — **school**, die Tanzschule.

Dancy, dân'-sê, *adj.* & *s. H. T.* ausgezähnt, gezackt; die Säge.

Dandelion, dân-dê-îl'-ân, *s. B. T.* d. Löwenzahn.

To **Dander**, dân'-dâr, *v. n.* umherschweifen; unzusammenhängend sprechen.

Dandiprat, dân'-dî-prât, *s. vulg. fond.* & *cont.* der Knirps, Zwerg, Drey-Käse-Hoch.

To **Dandle**, dân'-d'l, *v. a.* auf dem Schooße schaukeln, hüpfen lassen, tändeln, spielen, liebkosen; † verzögern.

Dandler, dând'-lâr, *s.* der Tändler, Kinderfreund, Kindernarr.

Dandling, dând'-lîng, *s.* das Tändeln; — **child**, das Herzblatt, Lieblingskind, Nestküchlein.

Dandruff, (Dandraff, Dandriff), dân'-drûf, *s.* der Schmutz, Test, Schorf auf dem Kopfe; — **comb**, der enge Kamm, Staubkamm.

Dandy, dân'-dê, *s. mod.* (*abbr.* von **Jack-a-dandy**), der Stutzer, Zierbengel, Modecaffe; **that's the** —, *vulg.* so ist es recht, *un. vulg.* das ist der wahre Jacob; — **grey russet**, schmuzig braun; — **prat**, *vid.* **Dandiprat**; **dandies**, *pl.* Spotname der Engländer in Amerika; — **of literature**, *iron.* Schriftstellerchen.

Dane, dân, 1. *adj.* dänisch; 2. *s.* der Däne, die Däninn; — **geld**, 1. eine Abgabe, welche unter **Ethelred II.** (1002) erhoben wurde um den Frieden von den eindringenden Dänen zu erkaufen; 2. deßgl. zur Erbauung v. Schiffen welche gegen die Dänen u. andere Piraten agirten; 3. eine Steuer v. 12 pence, welche die Sassen an die Dänen für eine Hufe Landes entrichten mußten.

Danemark, *s. vid.* Denmark.

Danewort, dân'-wârt, *s.* der Zwergholunder.

Danger, dân'-jâr, *s.* die Gefahr; † das Gefängniß; **in case of** —, im Fall der Noth; — **s of the sea**, See-Gefahren.

To **Danger**, *v. a.* in Gefahr bringen, gefährden.

Digitized by Google

Dangerless, dān'-jūr-lĕs, *adj.* ohne Gefahr, sicher (w. ü.).

Dangerous, dān'-jūr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gefährlich; 3. — **ness**, die Gefährlichkeit, Gefahr.

***To* Dangle**, dăng'-g'l, *v. n.* hängen, baumeln, schwanken, flattern; (mit **after**) Jemanden nutzlos anhängen; *vulg.* den Schwanz machen; *vulg.* die Cour machen (die Weiber [Mädchen, Freudenmadchen] umflattern), ohne sich zu erklären; **I shalll see you — in the sheriff's picture frame**, *vulg.* ich werde Dich noch baumeln sehen.

Dangler, dăng'-glăr, *s.* der Flatterer, Damenknecht; Windmacher; das Angehangte; *fig.* der Degen.

Dangling, dăng'-glĭng, *part. adj.* **to hang —**, hängen, baumeln; — **knot**, die Quaste.

Dang-wallet, dăng'-wăl-lĕt, *adv.* † zur Gnüge, reichlich.

Danish, dā'-nĭsh, *adj.* dänisch; — **dog**, *vulg.* die Flabbe; — **dog's hair**, dänisches Rindviehhaar; — **spinet**, das Klöppel-Clavier.

Danism, dān'-ĭzm, *s. n.* † die Wucherey.

Danist, dān'-ĭst, *s. n.* † der Wucherer.

Dank, dăngk, 1. *adj.* dumpfig, feucht; 2. *s.* der Dunst, Dampf, *vid.* **Damp**.

Dankish, dăngk'-ĭsh, *adj.* etwas feucht, *vid.* **Dampish**.

Danna, dān'-nā, *s. pl. cant.* die Excremente.

Danske, dănsk, *s.* † Dänemark.

Dansker, dăns'-kăr, *s.* † der Däne.

Dantzic, dănt'-zĭk, *s.* die Stadt Danzig; — **spruce**, danziger Doppelbier.

Danube, (**Danubio**), dăn'-ūb, *s.* die Donau.

To {**Dap**, dăp, / **Dape**, dāp,} *v. n.* in's Wasser tupfen (wie über das Wasser hinflatternde Insecten); angeln.

Dapatical, dă-păt'-ĭ-kăl, *adj.* lecker, prassend.

Dapifer, dăp'-ĭ-fĕr, *s.* der Vorleger, Vorschneider, Truchseß.

Dapper, dăp'-păr, *adj.* (klein und) flink, gewandt, lebhaft; niedlich, nett (gewöhnl. *cont.*).

Dapperling, dăp'-păr-lĭng, *s.* das (kleine) flinke Würschchen, der Knirps.

Dapping, dăp'-pĭng, *s.* das Angeln, *vid.* **To Dap**.

Dapple, dăp'-p'l, *adj.* fleckig, scheckig, sprenklich, bunt; — **black**, *Sp. E.* der Rappe mit tiefschwarzen glänzenden Flecken; — **grey**, apfelgrau; — —, (*or* — **grey horse**), der Apfelschimmel.

***To* Dapple**, *v. a.* sprenkeln, bunt machen.

Dar, dăr, *s.* der Weißfisch.

Darby, dăr'-bē, *s. cant.* bares Geld; **darbies**, *pl.* Fesseln, *vid.* **Derby**.

Dard, *s.* † *vid.* **Dart**, *s.* 2.

***To* Dare**, dăr, 1. *v. ir. n.* dürfen, wagen, sich erkühnen, sich unterstehen; 2. *v. reg. a.* Trotz bieten, herausfordern; † erschrecken, in Furcht setzen; **to — larks**, Lerchen scheuchen u. fangen; **I — to) say**, ich glaube wohl, bin überzeugt, behaupte; **if I may — to say so**, wenn ich so sagen darf.

Dare, *s.* 1. der Weißfisch, *vid.* **Dace**; 2. d. Trotz; die Herausforderung (n. ü.); **to give the —**, Trotz bieten; — **devil**, *vulg.* der Renommist.

Dareful, dăr'-fŭl, *adj.* † keck, trotzig.

Darer, dā'-răr, *s.* der Herausforderer; Verhöhner.

Daring, dā'-rĭng, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* kühn, furchtlos, unerschrocken, keck, verwegen; beherzt; **Daring-glass**, die Lerchenblende; 3. — **ness**, *s.* die Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit.

Dark, dărk, 1. *adj.* dunkel, undurchsichtig; finster, düster; *fig.* dunkel; unwissend; trübe, geheim; unreinlich; 2. *s.* das Dunkel, die Dunkelheit, Finsterniß; . das Gefängniß; der Flecken, Makel; die Unwissenheit; — **chamber**, die Camera obscura; — **house**, † das Irrenhaus; — **lantern**, die Blendlaterne, Diebslaterne; — **mans**, *cant.* die Nacht; — **saying**, das Räthsel; — **sighted**, blödsichtig; — **spirit**, (**the — one**), der böse Feind, Teufel; — **tent** (wie — **chamber** *qd. vid.*).

Darkee, **Darkey**, dăr'-kē, *s. cant.* die Diebslaterne; Nacht.

***To* Darken**, († ***To* Dark**), dăr'-k'n, *v.* 1. *a.* verdunkeln, verfinstern, verwirren; schwärzen, beschmutzen; 2. *n.* dunkel, finster werden; **to — the doors**, *fig.* die Schwelle betreten; **Darkening**, das Verdunkeln; Finsterwerden.

Darkish, dăr'-kĭsh, *adj. fam.* ein wenig dunkel, schwarz.

Darkling, dărk'-lĭng, *adv.* * im Dunkeln, im Finstern.

Darkly, dărk'-lē, *adv.* dunkel; blindlings; in's Gehcim.

Darkness, dărk'-nĕs, *s.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, Finsterniß; *fig.* Unwissenheit; * das Reich der Finsterniß (des Teufels), die Hölle; **land of —**, (Hiob X. das Land der Finsterniß) das Grab.

Darksome, dărk'-sŭm, *adj.* dunkel, finster, trübe.

Darling, dăr'-lĭng, 1. *adj.* sehr geliebt, liebst, allerliebst, Lieblings ...; 2. *s.* der Liebling, das Schoßkind.

***To* Darn**, dărn, *v. a.* stopfen, ausbessern.

Darn, *s.* das Gestopfte; die Stopfnaht.

Darnel, dăr'-nĭl, *s.* der Lolch, Schwindelhafer (*Lolium — L.*); Raden (*Agrostemma githago — L.*).

Darner, dăr'-năr, *s.* der Ausbesserer, Stopfer, die Stopferinn.

Darning, dăr'-nĭng, *s.* das Stopfen; — **cotton**, das Stopfgarn; — **needle**, die Stopfnadel; — **yarn**, das Stopfgarn.

Darnick, **Darnix**, *s. vid.* **Dornick**.

To* Darrain**, (To* Darraign**), dăr'-răn, *v. a.* † in Schlachtordnung stellen; sich stellen, zum Schlagen fertig machen.

Darrein, dăr'-rēn, *adv. L. T.* letzt, neulich, kürzlich, erst.

Dart, dărt, *s.* 1. der Weißfisch, *vid.* **Dar**; 2. der Wurfspieß, Wurfpfeil; * jede Wurfwaffe, jedes Stoßgewehr; *cant.* ein Schlag (od. Stoß - mit geradem Arm) beym Boxen; — **snake**, die Pfeilnatter; — **stick**, der Dolchstock.

***To* Dart**, *v.* 1. *a.* (Pfeile) werfen, schießen; Strahlen werfen; 2. *n.* fliegen (wie ein Pfeil); fliegen lassen (in feindlicher Absicht); **to — at, on**, sich stürzen auf ..., hinstürzen, **a darting look**, ein durchbohrender Blick.

Darter, dăr'-tăr, *s.* der Pfeilschütze. Schütze.

***To* Dash**, dăsh, *v. a.* & *n.* klatschen, schlagen, schmeißen, stoßen; zerschlagen, zerschmeißen, zerschmettern; zerschmettert werden, scheitern; platschen; patschen, waten; befeuchten, kalt bähen; bespritzen, auseinanderspritzen; (Wasser, &c.) verschütten; vermischen, verfälschen; *fig.* entwer-

Digitized by Google

fen; hinwerfen (eine Zeichnung, n. ü.); vereiteln, zu nichte machen; verwirren, beschämen; auslöschen, ausstreichen; **to — a design**, einen Plan vereiteln; **to — one in the chaps**, *vulg.* Einen auf das Maul schlagen; **to — to (into) pieces**, in Stücke schlagen, zerschmettern; **to — one's pride**, Jemandes Stolz demüthigen; **to — one out of countenance**, Einen außer Fassung bringen, beschämen; **to — against**, anstoßen, scheitern an ...; **to — off**, schnell abfahren, dahin rollen; schnell fortreiten, hinsprengen; fortlaufen, ausreißen; **to — out**, zerschmeißen; obenhin machen; auslöschen; **to — over**, überstreichen; verwischen.

Dash, 1. *s.* der Klatsch, Patsch; Schlag, Schmiß, Streich, Stoß, Zusammenstoß; die Bespritzung, das Angespritzte; der Strich mit der Feder, Gedankenstrich [—]; der Zusatz, Guß, Aufguß; *cant.* Aufwarter in einem Gasthause; **at one —**, auf ein Mal; **to cut a — (figure)**, *col.* eine Figur machen, *vid.* **To Cut**; 2. *adv. & int.* patsch.

Dashing, **dâsh'-ing**, *part. s. & adj.* das Schlagen, &c. (*vid.* **To Dash**); **a — fellow**, *fam.* 1. ein stürmischer Mensch, *vulg.* Sausewind; 2. der Modenarr; **— leather**, *T.* das Spritzleder.

Dastard, **dâs'-tard**, 1. *s.* die Memme, der Poltron; 2. *adj.* feige, schreckhaft.

***To* Dastard**, ***To* Dastardize**, **dâs'-târ-dîz**, *v. a.* feige machen, in Furcht setzen, schrecken, ängstigen.

Dastardliness, **das'-tård-lî-nês**, } *s.* die Feig-
Dastardness, **dâs'-tård-nês**, } heit, Verzagtheit.

Dastardly, **dâs'-tård-lê**, *adv.* feige, weibisch.

Dastardy, **dâs'-târ-dê**, *s.* die Verzagtheit, Furchtsamkeit.

Data, **dâ'-tâ**, *s.* (*pl.* v. **datum**) Angaben; Thatsachen, Thatumstände; Inhaltstheile.

Datary, **dâ'-târ-rê**, *s.* die Dataria (päpstliche Kanzellei); der Präsident derselben, oder Beamtete darin.

Date, **dât**, *s.* 1. das Datum; die Jahrzahl (auf einer Münze, &c.); (Angabe der) Zeit, Frist, Dauer; (*Pope*) das Ende, der Beschluß (n. ü.); die Mode; **out of —**, aus der Mode, ungangbar; **of the same —**, *M. E.* gleichzeitig; **— book**, das Tagebuch; 2. die Dattel; **Indian —**, die Tamarinde; **— tree**, der Dattelbaum.

***To* Date**, *v.* 1. *a.* datiren; überschreiben; 2. *n.* rechnen; **dated stamp**, das Postzeichen.

Dateless, **dât'-lês** *adj.* ohne Datum, nicht bestimmt, unbestimmt.

Dative, **dâ'-tîv**, *adj. & s.* —, *or* — **case**, *Gram. T.* der Dativ, dritte (od. Gebe-) Fall; *L. T.* das, worüber man nach Willkühr verfügen kann; **— tutelage**, *L. T.* die gerichtlich ernannte Vormundschaft.

Datum, **dâ'-tâm**, *s.* die Thatsache, *vid.* **Data.**

***To* Daub**, **dâwb**, *v. a. & n.* sudeln, schmieren (in der Malerey, &c.); besudeln; beschmieren; überschmieren, besetzen, belegen; *fig.* verdecken, bemänteln; (auf grobe Art) schmeicheln; bestechen; den Heuchler spielen (w. ü.).

Daub, *s.* das schlechte (grobe) Gemälde; die grobe Darstellung.

Dauber, **dâw'-bâr**, *s.* der Sudler, Schmierer; Schmeichler; Bestecher.

Daubery, (Daubry), **dâw'-bâr-ê**, *s.* (*Shaksp.*) die Kunst, das Kunststück.

Daubing, **dâw'-bîng**, *s.* das Pflaster, die Tünche, der Mörtel, (und überhaupt was klebt: z. B. Farbe, &c.); das Schmieren, *vid.* **To Daub.**

Dauby, **dâw'-bê**, *adj.* schmierig, klebrig.

Daucus, **dâw'-kâs**, *s.* d. wilde Möhre, gelbe Rübe.

Daughter, **dâw'-târ**, *s.* die Tochter; das Beichtkind; **— in-law**, die Schwiegertochter.

Daughterly, **dâw'-târ-lê**, *adj.* kindlich; gehorsam.

***To* Daunt**, **dânt**, *v. a.* erschrecken, entmuthigen.

Dauntless, **dânt'-lês**, *adj.* unerschrocken.

Dauntlessness, **dânt'-lês-nês**, *s.* die Unerschrockenheit.

Dauphin, **dâwf-fîn**, *s.* 1. der Dauphin (Kronprinz von Frankreich); 2. *vid.* **Dolphin.**

***To* Daver**, **dâ'-vâr**, *v. a.* (in Nordengl.) verblüffen; (in Westengl.) verwelken.

David, **dâ'-vîd**, *s.* (*abbr.* **Davy**), 1. David (Mannsname), **David Jones**, (**Old Davy**) *Sea cant.* der Teufel (zur See); **— Jone's locker**, das Meer; **— 's sow**, *vulg.* das besoffene alte Weib; 2. **davy**, *vulg. abbr.* f. **Affidavit.**

Davit, **dâ'-vît**, *s. N. T.* der Pentenbalken.

Daw, **dâw**, *s.* die Dohle; **— cock**, der Hahn der Dohle; *fam.* ein geschwätziger Mensch.

***To* Daw**, *v. n.* dämmern (n. ü.); (in N-engl.) gedeihen, genesen, erwachen; erschrecken (Jemanden).

***To* Dawb**, *v. a. vid.* **To Daub.**

Dawbery, Dawby, *s. & adj. vid.* **Daubery & Dauby**

***To* Dawdle**, **dâw'-d'l**, *v. n. mod.* die Zeit verschwenden, tändeln.

Dawdle, *or* **Dawdler**, **dâwd'-lâr**, *s. vulg.* der Tändler, Tagedieb.

Dawk, **dâwk**, *s. T. vulg.* der Einschnitt, das Loch.

***To* Dawk**, *v. a.* einen Einschnitt machen, dadurch bezeichnen.

***To* Dawn**, **dâwn**, *v. n.* dämmern, tagen.

Dawn, Dawning, *s.* die Dämmerung, der anbrechende Tag; *fig.* Anfang; **— of life**, der Morgen, die Blüthe des Lebens.

Day, **dâ**, *s.* der Tag; die Frist; Zeit; der Tag eines Treffens, *fig.* das Treffen, die Schlacht; † das Gericht; **to-day, this —**, heute; **to this —**, bis auf den heutigen Tag; **the — before yesterday**, vorgestern; **this — (a) sennight**, (vers. **ago**) heute vor acht Tagen; **this — (a) month**, (vers. **to come**) heute über vier Wochen; **— after —**, mit jedem Tage; **twice a —**, zwey Mal des Tages; **from to —**, eine ungewisse Zeit, von Tage zu Tage; **— in (and) — out**, *col.* tagtäglich, alle Tage die Gott werden läßt; **at this time of —, in these days**, heut zu Tage; **in his days**, bey (in) seinem Leben; **his —**, die Herrschaft des Mannes in der Ehe; **her —**, die Regierungsperiode der Braut; **days of grace**, *M. E.* die Tage der Sicht, Respect-Tage; **day of payment**, der Verfall-Tag; **— of address**, der Anrede- (Zusage-) Tag (bey d. Buchdruckern); **dismissed without —**, *L. T.* vom Gericht völlig entlassen; **— wears (on)**, der Tag vergeht; **— bed**, das Faulbett, Canape; **— book**, das Tagebuch, Journal, Memorial; **— break**, der Tagesanbruch; **— dream**, das Gesicht od. Trugbild im

Digitized by Google

wachenden Zustande; — **fly**, die Eintagsfliege; — **labour**, die Tagesarbeit, das Tagewerk; — **labourer**, der Tagelöhner; — **light**, das Tageslicht, der helle Tag; **to burn — —**, *vid.* **To Burn**; — **lights**, *vulg.* die Augen; **to darken one's — — s**, Jemandem beym Boren die Augen ausschlagen; — **lily**, *vid.* **Asphodel**; — **'s man**, † der Schiedsrichter, Schiedsmann; Tagelöhner; — **net**, *Sp. E.* das Lerchennetz; — **peep**, das erste Tageslicht; — **scholar**, der Ertraner (nicht auf der Schule wohnende Schüler); — **spring**, der Tagesanbruch; — **star**, der Morgenstern; — **time**, die Tageszeit; — **wearied**, von der Tagesarbeit ermüdet; — **woman**, die Milchfrau; — **work**, die Tagearbeit, das Tagewerk; *N. T.* das Etmahl (die Berechnung des Weges von einem Mittag zum andern); — **writ**, (— **rule**), *L. T.* die Erlaubniß sich auf einen Tag aus dem **King's-Bench**-Gefängnisse entfernen zu dürfen.

Dayly, *adj. & adv. vid.* **Daily**.

To **Daze**, dâz, *v. a.* blenden.

Daze, *s. Min. T.* der Glimmer.

Dazied, *adj. vid.* **Daisied**, unter **Daisy**.

To **Dazzle**, (*To* **Dazel**), dâz'-z'l, *v.* 1. *a.* blenden; 2. *n.* geblendet werden oder seyn; **dazzled at**, geblendet werden von.

Dazzling, dâz'-zling, 1. *s.* das Blenden; 2. *adj.* 3. — **ly**, blendend; 4. — **ness**, (**Dazzlement**, n. ü.), *s.* das Blendende.

Dazy, *s. vid.* **Daisy**.

Deacon, dê'-k'n, *s.* 1. der Diaconus; Almosenpfleger; Aelteste; 2. — **ess**, *s.* die Diaconissinn; Almosenpflegerinn; 3. — **ry**, (— **ship**), *s.* das Diaconat; Pflegeramt.

Dead, dêd, 1. *adj.* todt, *fig.* todt, leer, öde, traurig, matt, schwach; langsam; 2. *adv.* (*in compos.*) sehr, schrecklich; 3. *part.* (von **To Die**; - mit be); **to be dead**, gestorben (todt) seyn; 4. *s. sing.* die Stille (im Winter und in der Nacht); 5. *s. pl.* **the** —, die Todten; 6. *in compos.* — **arse-smart**, das Pfirsichkraut, Flöhkraut; — **bargain**, der Spottpreis; — **cargo**, *cant.* die schlechte Diebesbeute; — **coal**, die todte (ausgelöschte) Kohle; — **colour**, (in der Malerey) der Grund; — **cotton**, überreife Baumwolle; — **doing**, † zerstörend, mörderisch; — **doors**, eine Art Thüren (od. Luken auf Schiffen) um das Eindringen des Wassers zu verhindern; — **drink**, das schale Getrank; — **drunk**, sehr betrunken, *fam.* schwarz, *vulg.* knüppeldick; *fig.* † wonnetrunken; — **eye**, *N. T.* die Jungfer (ein Kloben zum Aufziehen); — **flesh**, das faule Fleisch; — **freight**, die Ballast-Fracht; Faut-Fracht; — **hearted**, kleinmüthig, zaghaft; — **heartedness**, die Kleinmüthigkeit, Zaghaftigkeit; — **heat**, *Sp. E.* die grösste (fortgesetzte od. anhaltende) Anstrengung (bey Wettrennen, v. mehreren Meilen hintereinander, deßgl. *fig.*) *vid.* **Heat**; — **house**, ein Haus, in das aufgefundene todte Körper geschafft werden; — **lift**, die große Noth; — **lights**, *N. T.* die Blenden (Luken) vor den Kajütenfenstern (im Sturm); — **lock**, das blinde Schloß; — **men**, *cant.* leere Flaschen; deßgl. die Brode, welche Bäckerburschen den Kunden ihres Meisters mehr ansetzen u. unterschlagen; — **nettle**, die taube Nessel; — **pay**, der für verfrorbene Soldaten von betrügerischen Officieren fortbezogene Sold; — **pledge**, ein verpfandetes liegendes Gut, das Faustpfand; — **reckoning**, *N. T.* die Gissing (Berechnung) des gemachten Weges; **error of the — —**, die Miß-Gissing; die blinde Rechnung, der Ueberschlag; — **ropes**, *N. T.* festes, stehendes Tauwerk; a — **sale**, ein matter, langsamer Verkauf; - **sleep**, der Todtenschlaf, tiefe Schlaf; — **struck**, verwirrt, (von Furcht u. Schrecken) ergriffen; — **wall**, eine Mauer worauf nichts gebaut ist; — **water**, das stehende Wasser, die Lache; *N. T.* das Kielwasser; — **weight**, die (drückende) Last; todtes Capital, Interessen fordernde Verbindlichkeit; **in the — of the night**, in stockfinsterer Nacht, in der Todtenstille der Nacht, um Mitternacht; — **of hunger**, halb verhungert; — **as a door nail**, od. — **as a herring**, *prov.* mausetodt; **he is a — man**, es ist aus mit ihm, es ist um ihn geschehen; **you are a — man!** Du bist ein Kind (Candidat) des Todes! **at a — stand**, stockstill; **to make a — stop**, plötzlich anhalten; **to work for a — horse**, *vulg.* für vorgegessenes Brod arbeiten; (bey d. Buchdruckern) das Sauerkraut (horse, - *qd. vid.*) abarbeiten.

To **Dead**, *To* **Deaden**, dêd'-d'n, *v.* 1. *a.* schwächen, dämpfen, entkräften; entstellen; 2. *n.* ersterben, ermatten; **to deaden a ship's way**, *N. T.* die Fahrt eines Schiffes hemmen.

Deadly, dêd'-lê, *adj. & adv.* tödtlich; schrecklich, grausam; unversöhnlich; *vulg.* ungeheuer; — **enemy**, der Todfeind; a — **deal**, *vulg.* eine große (ungeheuere) Menge; — **nevergreen**, *cant.* der Galgen; — **nightshade**, die Tollkirsche, Belladonna.

Deadness, dêd'-nês, *s.* die Erstarrung, Erstorbenheit, Mattigkeit; *M. E.* die (Geschäfts-)Stille.

Deaf, dêf, *W., P., S.*, &c., dêf, *Wb., adj.* taub (— to, gegen); betäubt (durch ein Geräusch); dumpf; — **coal**, *s.* **Blind coal**; — **nut**, (in Nordengl.) eine taube (leere) Nuß; — **and dumb**, taubstumm, — **and dumb asylum**, das Taubstummen-Institut; **Deafning**, *part. adj.* betäubend.

To **Deaf**, *To* **Deafen**, dêf'-f'n, *W., P., S.*, &c., dê'-f'n, *Wb., v. a.* taub machen, betäuben.

Deafish, dêf'-fish, *adj. fam.* ein wenig taub, hartörig.

Deafly, dêf'-lê, 1. *adv.* taub; dumpf, leise; 2. —, (**Deafely**), *adj. provinc.* einsam, traurig.

Deafness, dêf'-nês, *s.* die Taubheit; Dumpfheit.

Deal, dêl, *s.* 1. der (das) Theil; die Anzahl, Menge; das Kartengeben; **a good - , Viel**; **to make a — of stir**, viel Lärm machen; **to think a great — of one**, Jemanden hochschätzen; **'tis my —**, ich muß (die Karte) geben; **I have the —**, ich habe die Vorhand; 2. das Tannenholz; Fichtenholz; — **s**, *or* — **boards**, *pl.* Tannenbreter, Dielen; — **box**, die Span-Schachtel; — **tree**, die Tanne; — **wine**, *vid.* **Dele-wine**.

To **Deal**, *v. ir. a. & n.* mittheilen, austheilen, geben; handeln (Handlung od. ein Gewerbe treiben); verfahren, umgehen; vermitteln; handeln; sich benehmen; **to — (the cards)**, die Karten geben; **to — by**, verfahren mit, ꝛc., wohl od. übel mit Etwas umgehen; **to — for ...**, handeln um ...; **to — in**, mit Etwas zu thun haben, handeln; **he**

Digitized by Google

deals in silk wares, er handelt mit seidenen Waaren; **to — with**, behandeln, begegnen, umgehen (mit ...); streiten; **I know not how to — with him**, ich weiß nicht, wie ich es mit ihm anfangen (wie ich ihn behandeln) soll; **I shall — with her well enough**, ich will schon mit ihr fertig werden (auskommen); **to — one a blow**, Einem Eins versetzen; **to — honestly with one**, mit Jemand ehrlich zu Werke gehen.

To **Dealbate, dĕ-ăl'-bāt**, *v. a.* weißen, bleichen.

Dealbation, dĕ-ăl-bā'-shăn, *s.* das Weißen, Bleichen.

Dealer, dē'-lăr, *s.* der Handelsmann, Gewerbsmann, Krämer, (*in compos.*) Händler; Kartengeber; **plain —**, der ehrliche Mann; **false — (double —)**, der falsche Mensch.

Dealing, dē'-lĭng, *s.* das Handeln, Verfahren; die Handlung; das Gewerbe; der Umgang, die Gemeinschaft; **I have no — with him**, ich habe Nichts mit ihm zu thun; **there is no — with him**, mit ihm ist kein Fertigwerden, nicht auszukommen; **honest — (plain —, upright,)**, die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit; ehrlich.

Dealt, dĕlt, *pret. & part.* (v. **To Deal**) handelte, gehandelt, ꝛc.; **he is hard to be — with**, es ist schwer mit ihm auszukommen; **she was basely — with**, es wurde ihr arg mitgespielt.

To **Deambulate, dē-ăm'-bū-lāt**, *v. n.* herumgehen.

Deambulation, dē-ăm-bū-lā'-shăn, *s.* das Spazieren, Herumgehen.

Deambulatory, dē-ăm'-bū-lā-tŭr-ē, 1. *adj.* spazierend; 2. *s.* der Spazierplatz.

Dean, dēn, *s.* der Decanus, Dechant.

Deanery, (Deanry), dē'-năr-rē, *s.* das Decanat, die Einkünfte desselben; die Dechaney.

Deaness, *s.* (*Sterne, T. Sh.*) *vid.* **Deaconess.**

Deanship, dēn'-ship, *s.* das Decanat.

Dear, dēr, *adj.*; **- *adv.* & *s.*** lieb, werth; theuer; (*Shaksp.*) † verhaßt, beschwerlich; schrecklich; der (die, das) Theure; der Liebling; **O —!** o Himmel! **— me!** oh je! ach Gott! **a — Joy**, *vulg.* ein Irländer; **his own — self**, sein theures Ich; **— bought**, theuer erkauft, theuer; **— loved**, innigstgeliebt; **my —**, mein Lieber, meine Liebe; **a — year**, ein Mißjahr, Hungerjahr, Jahr der Theurung.

To **Dear**, *v. a.* † *vid.* **To Endear.**

Dearling, dēr'-lĭng, *s.* der Liebling.

Dearly, dēr'-lē, *adv.* zärtlich; theuer.

To **Dearn**, *v. a. vid.* **To Darn.**

Dearn, dērn, *adj.* † & *provinc.* einsam, melancholisch, traurig, unglückweissagend.

Dearness, dēr'-nĕs, *s.* die Liebe, Zärtlichkeit; Theurung; der theure Preis.

Dearnful, dērn'-fŭl, *adj.* wie **Dearn**, *qd. vid.*

Dearnly, dērn'-lē, *adv.* (*Spens.*) † traurig, melancholisch, kläglich.

Dearth, dērth, *s.* die Theurung, theure Zeit, Hungersnoth; der Mangel, die Unfruchtbarkeit.

To **Dearticulate, dē-ăr-tĭk'-ū-lāt**, *v. a.* zergliedern; zertheilen.

To **Deartuate, dē-ăr'-tū-āt**, *v.a.* zerstücken, *vid.* **To Artuate.**

Deary, dēr'-ē, *s. fond.* das Liebchen; (in Nordengl.) das Kind.

Death, dĕth, *s.* der Tod; die Sterblichkeit; Todesart; der Mord; *Th. T.* die ewige Verdammniß; **to put to —**, hinrichten; **it is (no less than) —**, es steht der Tod darauf; **he dies the —**, er soll sterben; **as sure as —**, so wahr ich lebe; **— and destruction!** *emph.* Tod u. Teufel! **house of —**, das Trauerhaus; **— bed**, das Sterbebett; **— boding**, * todtverkündend; **— darting**, * durchbohrend (v. Augen); **— 's door**, *fig.* der Todeskampf; **— 's head ring**, † der Ring mit einem Todtenkopfe, den die Kupplerinnen zu Elisabeth's Zeiten trugen; **— hunter**, *cont.* der Leichenbesorger (der die Bestattung einer Leiche besorgt); **— knell**, das Todtengeläut, die Todtenglocke; **— 's man**, der Mörder; Henker, Scharfrichter; **— stab**, der Todesstoß; **— token**, das Todesvorzeichen; **— warrant**, das Todesurtheil; die Todesbotschaft; **— 's wound**, die tödtliche Wunde; **— watch**, die Todtenuhr, der Holzwurm.

Deathful, dĕth'-fŭl, *adj.* tödtlich; mörderisch.

Deathless, dĕth'-lĕs, *adj.* unsterblich.

Deathlike, dĕth'-lĭk, todtenähnlich, wie todt.

To **Deaurate, dē-âw'-rāt**, *v. a.* vergolden.

Deaurate, *adj.* vergoldet.

Deauration, dē-âw-rā'-shăn, *s.* d. Vergoldung.

Deb., *s. abbr.* für: Deborah, Debora (F-n.).

To **Debacchate, dĭ-bāk'-kāt**, *v. n.* wie Betrunkene rasen.

Debacchation, dĭ-bāk-kā'-shăn, *s.* das Toben, Wüthen, die Raserey.

To **Debar, dĭ-bār'**, *v. a.* ausschließen; hindern; **to — one's self from no pleasure**, sich kein Vergnügen versagen.

To **Debarb, dĭ-bārb'**, *v. a.* des Bartes berauben.

To **Debark, dĭ-bārk'**, *v.* 1. *n. fam.* an's Land steigen, aussteigen; 2. *a.* ausschiffen, ausladen, *vid.* **To Disembark.**

Debarkation, dĭ-bār-kā'-shăn, *s.* das Ausschiffen, *vid.* **Disembarkation.**

To **Debase, dĭ-bās'**, *v. a.* erniedrigen, verächtlich machen, herabwürdigen, schmälern, verringern, verfälschen; **to — coins**, Münzen verfälschen; **Debased**, erniedrigt, herabgesetzt, devalvirt, ꝛc.; **— by slavery**, durch Knechtschaft erniedrigt.

Debasement, dĭ-bās'-mĕnt, *s.* die Erniedrigung, Herabwürdigung, Schmälerung; Verfälschung.

Debaser, dĭ-bā'-sŭr, *s.* der Erniedriger, ꝛc.; Verfälscher.

Debatable, dĭ-bāt'-ă-b'l, *adj.* streitig.

To **Debate, dĭ-bāt'**, *v. a.* & *n.* streiten, debattiren, disputiren (— **on**, über); überlegen, rathschlagen; (*Spens.*) † fechten.

Debate, 1. *s.* die Streitigkeit; der Streit, Zank; † der Kampf; 2. **— ful**, *adj.* † 3. **— ly**, *adv.* † streitsüchtig; streitig; 4. **— ment**, *s.* die Streitigkeit; Berathschlagung; † der Kampf.

Debater, dĭ-bā'-tŭr, *s.* der Streiter, Disputant; Controversist.

To **Debauch, dĭ-bâwtsh'**, *v.* 1. *a.* verführen, verderben, liederlich machen; 2. *n.* liederlich seyn, schwelgen.

Debauch, *s.* die Schwelgerey; Ausschweifung.

Debauchedly, dĭ-bâwtsh'-ĕd-lē, *adv.* schwelgerisch, ausschweifend.

Debauchedness, Debauchness, Debauchtness, *s. vid.* **Debauch.**

Digitized by Google

Debauchee, dĕb-åw-shē', *or* dĕb-ô-shē', *s.* der Schwelger, Wüstling, Trunkenbold.
Debaucher, dĭ-bâwtsh'-ûr, *s.* der Verführer.
Debauchery, *s.* die Schwelgerey; das liederliche Leben; die Verführung.
Debauchment, dĭ-bâwtsh'-mĕnt, } *s.* die Ver-
Debaushment, dĭ-bâwsh'-mĕnt, } führung.
Debby, dĕb'-bē, *s. abbr.* für: **Deborah**, Debora (Frauenname).
To **Debel**, dĭ-bĕl', } *v. a.* † bezwingen, besiegen.
To **Debellate**, dĭ-bĕl'-lāt, }
Debellation, dĭ-bĕl-lā'-shŭn, *s.* † die Besiegung, Bezwingung (im Kriege), der Sieg.
Debenture, dĭ-bĕn'-tshŭr, *s.* der Zettel od. die Note, wodurch man eine Schuld erinnert; *M. E-s.* Obligation über den Rückzoll; (Rück-) Vergütung des Zolles für Waaren, die wieder ausgeführt werden; **Debentured goods**, Rückzollgüter.
Debile, dĕb'-ĭl, *adj.* schwach, matt, ohnmächtig, kraftlos.
To **Debilitate**, dĭ-bĭl'-ĭ-tāt, *v. a.* schwächen, entkräften.
Debilitation, dĭ-bĭl-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Schwächung, Entkräftung.
Debility, dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Schwachheit, Schwäche, Ohnmacht, Kraftlosigkeit.
Debit, dĕb'-ĭt, *s. M. E.* das Debet, Soll, die Schuld; **to the — of Mr. N.** zu Lasten des Herrn N.
To **Debit**, *v. a. M. E.* debitiren, belasten, in das Debet eintragen.
Debitor, *s.* (n. ü.) *vid.* **Debtor.**
Deboise, Deboish, *s. vid.* **Debauch, Debauchee,**
To **Deboise, Deboish,** } *v. a. & n. vid.* **To Debauch**
Deboist, Debosh, }
Deboist, dĭ-bŏĭst', *adj.* † ausschweifend, liederlich.
Debonair, dĕb-ô-nâr', 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gütig, gutherzig; höflich, freundlich; wohlerzogen; 3. **— ty**, (**— ness**), *s.* die Gütigkeit; Höflichkeit, Freundlichkeit.
Deborah, dĕb'-ô-rā, *s.* Debora (Frauenname).
Deboshee, Deboshment, *s. vid.* **Debauchee, Debauchment.**
To **Debouch**, dĭ-bŏŏsh', *v. n. mod. Mil. T.* debouchiren, hervorbrechen.
Debt, dĕt, *s.* die Schuld; **to be in —**, Schulden haben; **to run into —**, sich in Schulden stecken; **to pay the — of nature**, die Schuld (den Tribut) der Natur bezahlen (*i. e.* die Nothwendigkeit sterben zu müssen); **— book**, das Schuldbuch, kleine Geschäftsbuch.
Debted, dĕt'-tĕd, *part. adj.* schuldig; verbunden (n. ü.).
Debtee, dĕt-tē', *s.* (im Gegens. v. **Debtor**), der Creditor.
Debtless, dĕt'-lĕs, *adj.* schuldenfrey.
Debtor, dĕt'-tûr, *s.* der Schuldner; *M. E.* das Debet, Soll; **you are on the — side**, Sie stehen im Debet.
Debullition, dĭ-bŭl-lĭsh'-ŭn, *s.* das Aufwallen, Aufsieden.
Debut, dĭ-bŏŏ, *s. mod.* der Anfang, erste Auftritt (eines Redners, Schauspielers, ꝛc.).
Decacuminated, dĭ-kā-kū'-mĭ-nā-tĕd, *adj.* abgeköpft, gestutzt.
Decade, dĕk'-ād, *s.* die Decade, das Zehend.
Decadency, dĭ-kā'-dĕn-sē, *s.* der Verfall, die Abnahme.
Decagon, dĕk'-ā-gŏn, *s.* das Zehneck.
Decalogue, dĕk'-ā-lŏg, *s.* die zehn Gebote.
To **Decamp**, dĭ-kămp', *v. n. Mil. T.* aufbrechen (mit dem Lager); *fig.* fortlaufen.
Decampment, dĭ-kămp'-mĕnt, *s. Mil. T.* der Aufbruch (des Lagers).
Decanal, dĭ-kā'-nāl, *T., Wb., adj.* zu einem Decanate gehörig.
Decanate, *s. vid.* **Deanery.**
To **Decant**, dĭ-kănt', *v. a.* abklären, abgießen, abziehen.
Decantation, dĕk-ăn-tā'-shŭn, *s.* das Abklären, der Abguß.
Decanter, dĭ-kăn'-tûr, *s.* die Flasche, Caraffe, Caraffine zum Abklären; **— label**, das E-schildchen (der E-kragen) mit Adresse; **— stand**, das Flaschengestell, der Caraffenträger.
To **Decapitate**, dĭ-kăp'-ĭ-tāt, *v. a.* enthaupten, köpfen; (Bäume) kappen.
Decapitation, dĭ-kăp-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Enthauptung.
To **Decard**, dĭ-kârd', *v. a.* † *vid.* **To Discard.**
To **Decay**, dĭ-kā', *v.* 1. *n.* verfallen, abnehmen; verwelken; verwittern; verschießen; ersterben; verarmen; 2. *a.* herunter bringen, schwächen; **decayed with age**, altersschwach; **decayed cheese**, alter Käse; **— stores**, *N. T.* verdorbener Proviant; **— teeth**, abgenutzte (brüchige) Zähne.
Decay, Decaying, *s.* der Verfall, die Abnahme; **to go (fall) to decay**, verfallen, abnehmen; **a beauty gone to —**, eine verblühete Schönheit.
Decayer, dĭ-kā'-ûr, *s.* die Veranlassung des Verfalls: der Verwüster, Verderber.
Decease, dĭ-sēs', *s.* der Hintritt, Tod.
To **Decease**, *v. n.* verscheiden, sterben.
Deceit, dĭ-sēt', 1. *s.* der Betrug, die List; *L. T.* die bösliche List gegen einen Andern; 2. **— ful**, *adj.* 3. **— fully**, *adv.* betrüglich, ränkevoll, listig, hämisch; 4. **— fulness**, *s.* die Betrügerey das Ränkemachen.
Deceitless, dĕ-sēt'-lĕs, *adv.* ohne Falsch.
Deceivable, dĕ-sē'-vā-b'l, 1. *adj.* leicht zu betrügen; betrüglich; trügerisch; 2. **— ness**, *s.* die Leichtigkeit betrogen zu werden; Betrüglichkeit.
To **Deceive**, dĭ-sēv', *v. a.* betrügen, hintergehen, täuschen, *fam.* hinter das Licht führen, verleiten; aufziehen, spotten; **deceived by ...**, betrogen von ...; **— of ...**, getauscht in ...; **you are —**, Sie irren sich.
Deceiver, dĭ-sē'-vûr, *s.* der Betrüger, Verführer; **— of old**, (*W. Scott*) alter Betrüger, alter Sünder.
December, dĭ-sĕm'-bûr, *s.* der (Monat) December, Christmonat.
Decempedal, dĭ-sĕm'-pĭ-dăl, *adj.* zehn Fuß lang.
Decemvir, dĭ-sĕm'-vĭr, *s.* (*pl.* — i) der Decemvir, Zehner (eine von den 10 Magistratspersonen im alten Rom).
Decemvirate, dĭ-sĕm'-vĭ-rāt, *s.* das Decemvirat, die Würde und Regierung der Decemvirs, das Collegium derselben.
Decency, (Decence, w. ü.), dē'-sĕn-sē, *s.*

Digitized by Google

der Wohlstand, Anstand, die Schicklichkeit, Wohlanständigkeit; das Schicklichkeitsgefühl.

Decennial, dī-sĕn'-nī-ăl, *adj.* zehnjährig.

Decennoval, dī-sĕn'-nō-văl, } *adj.* zur
Decennovary, dī-sĕn'-nō-vă-rē, } Zahl 19 gehörig (w. ü.).

Decent, dē'-sĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* anständig, schicklich, ernst, gesetzt; 3. — **ness**, *s.* die Anständigkeit; *vid.* **Decency.**

Deceptibility, dī-sĕp-tī-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Leichtigkeit betrogen zu werden.

Deceptible, dī-sĕp'-tī-b'l, *adj.* leicht zu betrügen.

Deception, dī-sĕp'-shŭn, *s.* der Betrug; die Täuschung; — **table**, der Betrirtisch (Tisch mit verborgenen Fächern).

Deceptionable, *adj.* *vid.* Deceivable.

Deceptious, (**Deceptive**, **Deceptory**), dī-sĕp'-shŭs, *adj.* betrüglich, betrügerisch.

***To* Decern**, dī-sûrn', *v. a.* unterscheiden, beurtheilen.

Decerpt, dī-sûrpt', *adj.* † abgebrochen, vermindert.

Decerptible, dī-sûrp'-tī-b'l, *adj.* was sich vermindern läßt.

Decerption, dī-sûrp'-shŭn, *s.* die Verminderung, der Abbruch.

Decertation, dī-sûr-tā'-shŭn, *s.* die Streitigkeit (w. ü.).

Decession, dī-sĕsh'-ŭn, *s.* der Abgang, die Abnahme, das Wegziehen (w. ü.).

***To* Decharm**, dī-tshärm', *v. a.* entzaubern.

Decidable, dī-sī'-dă-b'l, *adj.* entscheidbar.

***To* Decide**, dī-sīd', *v. a.* & *n.* entscheiden, bestimmen, (— on, upon, über), beschließen.

Decidedly, dī-sī'-dĕd-lē, *adv.* entschieden, bestimmt.

Decidence, dĕs'-ĭ-dĕns, *s.* das Abfallen, der Abfall (n. ü.).

Decider, dī-sī'-dŭr, *s.* der Richter, Schiedsmann.

Deciduous, dī-sĭd'-ū-ŭs, 1. *adj.* abfallend; *B. T.* einjährig; *fig.* hinfällig; 2. — **ness**, *s.* das Abfallende; *fig.* die Hinfälligkeit.

Decimal, dĕs'-ĭ-măl, *adj.* zum Zehenten gehörig; *Mat. T.* nach zehn gerechnet, decimal.

***To* Decimate**, dĕs'-ĭ-māt, *v. a.* zehenten; *Mil. T.* den zehnten Mann ausheben.

Decimation, dĕs-sĭ-mā'-shŭn, *s.* die Verzehntung, der Zehente; *Mil. T.* die Aushebung des zehnten Mannes.

Decimo-sexto, dĕs'-sĭ-mō-sĕks'-tō, *s.* *Typ. T.* das Sedezformat.

***To* Decipher**, dī-sī'-fŭr, *v. a.* entziffern; enträthseln; erklären; abschildern.

Decipherer, dī-sī'-fŭr-ŭr, *s.* der Entzifferer.

Decision, dī-sĭsh'-ŭn, *s.* die Entscheidung (eines Streites, e. Zweifels, ꝛc.); der entscheidende Ausspruch; die Entschlossenheit; Trennung, Sonderung (n. ü.).

Decisive, dī-sī'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entscheidend; to be decisive, entscheiden, absprechen; 3. — **ness**, *s.* das Entscheidende.

Decisory, dī-sī'-sō-rē, *adj.* wie Decisive, *qd. vid.*

***To* Deck**, dĕk, *v. a.* decken, bedecken; kleiden, bekleiden; zieren, schmücken, verschönern; a two decked ship, *vid.* unter Decker.

Deck, *s.* das Verdeck; a — of cards, ein Spiel Karten; the — of honour, *Sea lang.*, das Feld der Ehre.

Decker, dĕk'-kŭr, *s.* der Schmücker; *in compos.* Decker; a two —, ein Schiff mit zwey Verdecken, der Zweydecker.

Decking, dĕk'-kĭng, *s.* das Decken, ꝛc., Schmücken; die Zierde.

***To* Declaim**, dī-klām', *v. a.* & *n.* haranguiren, Anrede halten; vertheidigen, declamiren, (— on, über), mit redneriſchem Tone herſagen oder leſen; mit Wortgepränge beſtreiten, ſchreyen, heftig losziehen (— against, gegen).

Declaimer, dī-klā'-mŭr, *s.* der Declamator, Redner; Schreyer.

Declamation, (**Declaiming**), dĕk-klă-mā'-shŭn, *s.* die Declamation, feyerliche Rede.

Declamator, *s.* † *vid.* Declaimer.

Declamatory, dī-klām'-mă-tŭr-ē, *adj.* declamatoriſch.

Declarable, dī-klā'-rā-b'l, *adj.* erweislich.

Declarant, dī-klā'-ănt, *s. L. T.* der vor Gericht Erſcheinende, Comparent.

Declaration, dĕk-klă-rā'-shŭn, *s.* die Erklärung, öffentliche Bekanntmachung, Anzeige; Klageſchrift; — of independence, die Unabhängigkeits-Erklärung in Amerika, am 4. July 1776; to make one's —, *L. Ph.* ſeine Sache (ſein Geſuch vor Gericht) anbringen.

Declarative, dī-klăr'-ă-tĭv, *adj.* erklärend, anzeigend, kundmachend.

Declaratorily, dī-klăr'-ă-tŭr-ĭ-lē, *adv.* beſtimmt, ausdrücklich.

Declaratory, dī-klăr'-ă-tŭr-ē, *adj.* beſtimmt erklärend, erläuternd.

***To* Declare**, dī-klār', *v.* 1. *a.* erklären, kund thun; öffentlich bekannt machen, anzeigen, entdecken; 2. *n.* ſich erklären (mit for od. against); to — for sale, zum (öffentl.) Verkauf ausbieten; to — off, ſich losſagen.

Declaredly, dī-klā'-rĕd-lē, *adv.* eingeſtandenermaßen; offen.

Declarement, dī-klār'-mĕnt, *s.* die Erklärung, Entdeckung, das Zeugniß, der Beweis (n. ü.).

Declarer, dī-klār'-ŭr, *s.* der Erklärer, Anzeiger.

Declension, dī-klĕn'-shŭn, *s.* die Abweichung; Neigung, der Abhang; Verfall, die Abnahme; *Gram.* & *Ast. T.* Declination.

Declinable, dī-klī'-nă-b'l, *adj.* was ſich decliniren läßt.

Declination, dĕk-klĭ-nā'-shŭn, *s.* die Neigung, Biegung; Vermeidung; Abweichung; Abnahme, der Verfall; *Gram.* & *Ast. T.* die Declination (Entfernung eines Sternes vom Aequator).

Declinator, dĕk-klĭ-nā'-tŭr, } 1. *s.* das Abwei-
Declinatory, dī-klĭn'-ă-tŭr-ē, } chende; *Ast. T.* der Abweichungsmeſſer; 2. — y, *adj.* abweichend.

***To* Decline**, dī-klīn', *v. a.* & *n.* beugen; ſich beugen, ſich neigen; abweichen; meiden, vermeiden, fliehen, ſich hüten, ausweichen; ablehnen; abnehmen, verzehren; *Gram. T.* decliniren, abändern; *M. E.* nachgeben, fallen, ſinken (von Preiſen); to be in a declining state of health, die Verzehrung haben; dahin welken.

Decline, *s.* die Neigung, Beugung; Abweichung; Verminderung, Abnahme, der Verfall; to be on the —, auf die Neige gehen; *M. E.* ſinken, (im Preiſe) fallen.

Digitized by Google

Decliner, dē-klī'-nār, *s.* die abweichende Sonnenuhr.

Declivity, dē-klīv'-ē-tē, *s.* die abhängige Lage, der Abhang.

Declivitous, dē-klīv'-ē-tās, } *adj.* abhängig,
Declivous, dē-klī'-vās, } abschüssig.

***To* Decoct**, dē-kŏkt', *v. a.* absieden, kochen; verdauen; *Ch. T.* ausziehen.

Decoctible, dē-kŏk'-tē-b'l, *adj.* was sich absieden läßt.

Decoction, dē-kŏk'-shŭn, *s.* das Absieden, der Absud; das Decoct, der gekochte Trank; die Verdauung.

Decocture, dē-kŏk'-tshār, *s.* das Decoct, der Absud.

***To* Decollate**, dē-kŏl'-lāt, *v. a.* enthaupten, köpfen.

Decollation, dĕk-kŏl-lā'-shŭn, *s.* die Enthauptung (bes. die des Johannes des Täufers).

Decoloration, dē-kŏl-lō-rā'-shŭn, *s.* die Farblosigkeit; *T.* das Verderben einer Farbe.

***To* Decompose**, dē-kŏm-pōz', *v. a. vid.* **To Decompound.**

Decomposite, dē-kŏm-pŏz'-īt, *adj.* zwey Mal zusammengesetzt.

Decomposition, dē-kŏm-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die zweymalige Zusammensetzung; *Ch. T.* Zersetzung, Auflösung.

***To* Decompound**, dē-kŏm-pŏŭnd', *v. a.* zwey Mal zusammensetzen; *Ch. T.* auflösen, zersetzen, zerlegen.

Decompound, *adj.* wie **Decomposite**, *qd. vid.*

Decompoundable, dē-kŏm-pŏŭn'-dā-b'l, *adj.* auflösbar.

Decorament, dĕk'-kŏr-ā mĕnt, *s.* die Zierde, Verschönerung.

***To* Decorate**, dĕk'-kō-rāt, *v. a.* zieren, verzieren, schmücken.

Decoration, dĕk-kō-rā'-shŭn, *s.* die Verzierung, Decoration.

Decorator, dĕk'-kō-rā-tār, *s.* der Verzierer, Theatermeister.

Decorous; — **ly**, dē-kō'-rŭs, *W.*, *S.*, *Dr. J.*, *Barc.*, dĕk'-ō-rŭs, *Wb.*, *Dr. A.*, *P.*, *adj.* & *adv.* anständig, geziemend.

***To* Decorticate**, dē-kŏr'-tē-kāt, *v. a.* abschälen, abrinden.

Decortication, dē-kŏr-tē-kā'-shŭn, *s.* die Abschälung, das Abschälen, Abrinden.

Decorum, dē-kō'-rŭm, *s.* die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit.

***To* Decoy**, dē-kŏĭ', *v. a.* locken, ködern, anlocken.

Decoy, *s.* die Lockung, Versuchung; Lockspeise, der Köder; *Sp. E.* das Vorloß, (Federspiel des Falkeners, den Falken damit an sich zu locken); *N. T.* die verstellte Flucht; — **bird**, der Lockvogel; — **duck**, die Lock-Ente; — **pond** (— **for ducks**), *Sp. E.* der zum Fangen von wilden Enten, ꝛc. eingerichtete Platz an einem Teiche, der Entenfang.

***To* Decrease**, dē-krēs', *v.* 1. *n.* abnehmen, fallen, sich vermindern; 2. *a.* vermindern.

Decrease, *s.* die Abnahme; das Abnehmen (des Mondes).

***To* Decree**, dē-krē', *v. n.* & *a.* beschließen, verordnen; zuerkennen.

Decree, *s.* das Decret, Gesetz; die Verordnung, der Rathschluß, Bescheid; das Vorhaben.

Decrement, dĕk'-krē-mĕnt, *s.* die Abnahme; der Verlust.

Decrepit, (**Decrepid**), dē-krĕp'-ĭt, *adj.* abgelebt, betagt; — **with age**, vom Alter gebeugt.

***To* Decrepitate**, dē-krĕp'-ē-tāt, *v. a. Ch. T.* verpuffen lassen.

Decrepitation, dē-krĕp-ē-tā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Verpuffung; das Prasseln.

Decrepitness, dē-krĕp'-ĭt-nĕs, } *s.* die Abgelebtheit, das hohe Alter.
Decrepitude, dē-krĕp'-ē-tūd, }

Decrescent, dē-krĕs'-sĕnt, 1. *adj.* abnehmend, 2. —, (*or* **Decressant**), *s.* der abnehmende Mond.

Decretal, dē-krē'-tăl, 1. *adj.* ein Decret enthaltend; 2. *s.* das Gesetzbuch; **decretals**, *pl.* die Decretalen, Kirchengesetze der ersten Päpste.

Decretion, dē-krē'-shŭn, *s.* die Abnahme.

Decretist, dē-krē'-tĭst, *s.* der Decretist, der die Decretalen studirt, Lehrer der Decretalen.

Decretorily, dĕk'-krē-tăr-ē-lē, *adv.* } entscheidend.
Decretory, dĕk'-krē-tăr-ē, *adj.* }

***To* Decrew**, dē-krōō', *v. n.* † abnehmen.

Decrial, dē-krī'-ăl, *s.* der üble Ruf, die Nachrede.

Decrier, dē-krī'-ār, *s.* der voreilige (od. laute) Tadler.

***To* Decrown**, dē-krōŭn', *v. a.* der Krone berauben; **Decrowning**, *s.* der Kronenraub.

Decrustation, dē-krŭs-tā'-shŭn, *s.* das Abrinden, Abschälen

***To* Decry**, dē-krī', *v. a.* in übeln Ruf bringen, verschreyen, verrufen.

Decubation, dĕk-ū-bā'-shŭn, *s.* das Niederlegen.

Decumbence, (**Decumbency**), dē-kŭm'-bĕns, *s.* das Liegen, die Lage.

Decumbent, dē-kŭm'-bĕnt, *adj.* liegend.

Decumbiture, dē-kŭm'-bē-tshōōr, *s.* die Bettlägerigkeit; *Astrol. T.* das Krankheits-Horoskop.

Decuple, dĕk'-ū-p'l, *adj.* zehnfach, zehnfältig.

Decurion, dē-kū'-rē-ŭn, *s.* der Decurio, Anführer einer Decurie (10 Mann bey den Römern); Rottmeister.

Decursion, dē-kŭr'-shŭn, *s.* der Ablauf.

***To* Decurt**, dē-kŭrt', *v. a.* abkürzen ((n. ü.).

Decurtation, dē-kŭr-tā'-shŭn, *s.* das Abkürzen, Stutzen.

***To* Decussate**, dē-kŭs'-sāt, *v. a.* sich kreuzweise durchschneiden.

Decussation, dē-kŭs-sā'-shŭn, *s.* die Durchschneidung über's Kreuz; der Durchschneidungspunkt; die Abkürzung.

***To* Decypher**, dē-*v. a. vid.* **To Decipher.**

Dedans, dĕd'-dănz, *s. T.* (im Ringelrennen) das Innere des Ringes.

***To* Dedecorate**, dē-dĕk'-kō-rāt, *v. a.* entehren, schänden.

Dedecoration, dē-dĕk-kō-rā'-shŭn, *s.* die Entehrung, Schändung.

Dedecorous, dē-dĕk'-kō-rŭs, *adj.* entehrend, schändlich, schimpflich.

Dedentition, dē-dĕn-tĭsh'-ŭn, *s.* das zweyte Zahnen.

***To* Dedicate**, dĕd'-ē-kāt, *v. a.* widmen, weihen; dediciren, zuschreiben, zueignen (mit to).

Digitized by Google

Dedicate, *adj.* gewidmet, geweiht.
Dedicatee, dĕd-ĭ-kā-tē', *s.* der Gönner, Patron.
Dedication, dĕd-ĭ-kā'-shăn, *s.* die Widmung, Weihung; Dedication, Zueignung, Zuschrift, Zueignungsschrift; — **day**, das Schutzheiligenfest einer Kirche.
Dedicator, dĕd'-ĭ-kā-tŭr, (im Gegens. v. **dedicatee**: dĕd-ĭ-kā-tŏr'), *s.* der Widmende, Dedicant.
Dedicatory, dĕd'-ĭ-kā-tŭr-ē, *adj.* zueignend; becomplimentirend, schmeichelnd; — **letter** (— **epistle**), die Zueignungsschrift.
Dedition, dĭ-dĭsh'-ŭn, *s.* die Uebergabe.
Dedolent, dĕd'-ō-lĕnt, *adj.* schmerzlos.
To **Deduce**, dĭ-dūs', *v. a.* herleiten, folgern, schließen; folgen lassen, ausführen; abziehen; versetzen, verpflanzen.
Deducement, dĭ-dūs'-mĕnt, *s.* die Schlußfolge.
Deducible, dĭ-dū'-sĭ-b'l, *adj.* herzuleiten, zu schließen.
Deducive, dĭ-dū'-sĭv, *adj.* herleitend, schließend.
To **Deduct**, dĭ-dŭkt', *v. a.* abziehen, abnehmen (— **from**, von), reduciren; † trennen.
Deduction, dĭ-dŭk'-shăn, *s.* der Abzug, Decort; die Schlußfolge; Ausführung, ausführliche Vorstellung.
Deductive, dĭ-dŭk'-tĭv, 1. *adj.* herzuleiten, zu folgern; 2. — **ly**, *adv.* folgerungsweise.
Deed, dēd, *s.* die That, Handlung; Unthat; Thatsache, Wirklichkeit; Urkunde, Schrift, das Instrument, Document, der Contract; **taken in the very** —, auf der That ergriffen; — **of trust**, die Vollmacht, das Vollmachtsschreiben; — **poll**, der einfache Contract.
To **Deed**, *v. a.* *Am.* documentarisch übermachen.
Deedless, dēd'-lĕs, *adj.* unthätig.
Deedy, dē'-dē, *adj.* *provinc.* thätig, fleißig.
To **Deem**, dēm, *v. reg.* & † *ir. a.* & *n.* dafür halten, meinen, (er-)achten, urtheilen; bestimmen; schätzen (n. ü.).
Deem, *s.* das Urtheil; † die Meinung.
Deemster, dēm'-stŭr, *s.* der Richter (auf den Inseln Jersey & Man).
Deep, dēp, 1. *adj.* tief; *fig.* dunkel, trübe; verborgen, schwer; scharfsichtig; ernst, feyerlich, groß; schlau, versteckt; (— in ..., stark in ...,); 2. *adv.* tief, tief hinunter; 3. *s.* die Tiefe; * das Meer; die feyerliche Stille; **in the** — **of night**, mitten in (in der Todtenstille) der Nacht; **in the** — **of winter**, mitten im Winter; **the halcyon** —, * der ruhige Ocean; 4. *in compos.* — **drawing**, *N. T.* tief im Wasser gehend; — **drinking, gaming, &c.**, das starke (übermäßige) Trinken, Spielen, &c.; — **file**, *cant.* der Erzspitzbube; — **mouthed**, von starker Stimme; — **musing**, nachdenkend; tiefsinnig; a — **scholar**, ein gründlicher Gelehrter; — **read**, sehr belesen; — **knit furrows**, tiefe Furchen; — **sea line**, *N. T.* die große Lothleine; — **toned**, tieftönend; a — **wine**, Wein von dunkler Farbe.
To **Deepen**, dēp'-p'n, *v. a.* & *n.* vertiefen; dunkel machen; trüben; tief werden, sich (nach und nach) senken; **Deepening**, die Vertiefung; — **tools**, *T.* Vertiefungsinstrumente.
Deeply, dēp'-lē, *adv.* tief; dunkel; scharfsichtig; tiefsinnig, ernsthaft; feyerlich; tief trauernd; gar sehr; — **in debts**, mit Schulden behaftet.
Deepness, dēp'-nĕs, *s.* die Tiefe; Scharfsinnigkeit; Hinterlist.
Deepning, dēp'-nĭng, *s.* *vid.* **Deepening**, unter **To Deepen**.
Deer, dēr, *s.* das Rothwild; der Hirsch; das Reh; **fallow** —, der Dambirsch; **red** —, der Hirsch, die Hindinn; — **field** (— **fesh** †), der Park, Thiergarten; — **hays**, *Sp. E.* große Netze (zum Wildfang); — **skins**, Rehhäute.
Dees, dēz, *s.* *pl.* (schott.) Milchmädchen.
Deess, dē'-ĕs, *s.* die Göttinn (n. ü.).
To **Deface**, dĭ-fās', *v. a.* entstellen, verunstalten, schänden, verderben; auslöschen; zernichten, vertilgen.
Defacement, dĭ-fās'-mĕnt, *s.* die Entstellung, Schändung; Auslöschung; Zernichtung.
Defacer, dĭ-fā'-sŭr, *s.* der Verderber, Vertilger.
Defailance, (**Defaillance**), dĭ-fā'-lăns, *s.* † das Versehen; *L. T.* Ausbleiben, die Nichterscheinung (vor Gericht).
To **Defalcate**, dĭ-făl'-kāt, *v. a.* vermindern, abbrechen, abrechnen, abziehen, kürzen.
Defalcation, dĕf-făl-kā'-shăn, *s.* die Verminderung; der Abbruch, Abzug, die Kürzung.
To **Defalk**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Defalcate**.
Defamation, dĕf-făm-mā'-shăn, *s.* die Verleumdung, Entehrung, Schändung, Schmähung, grobe Verunglimpfung.
Defamatory, dĭ-făm'-mā-tŭr-ē, *adj.* verleumderisch, ehrenrührig, schmähend; — **libel**, die Schmähschrift.
To **Defame**, dĭ-fām', *v. a.* verschreyen, verleumden, verunglimpfen, entehren, schänden, lästern.
Defame, *s.* die Unehre, Schande (w. ü.).
Defamer, dĭ-fā'-mŭr, *s.* der Verleumder, Ehrenschänder, Lästerer.
Defamous, dĕf'-fā-mŭs, *adj.* † ehrenrührig, verleumderisch.
Defatigable, dĭ-făt'-ĭ-gă-b'l, *adj.* zu ermüden, ermüdend.
To **Defatigate**, dĭ-făt'-ĭ-gāt, *v. a.* ermüden, abmatten (w. ü).
Defatigation, dĭ-făt-ĭ-gā'-shăn, *s.* die Ermüdung, Abmattung (w. ü.).
Default, dĭ-fâwlt', *s.* der Mangel, Fehler, das Versehen; die Ermangelung, Vernachlässigung; *L. T.* Verabsäumung, das Nichterscheinen vor Gericht; **in** — **whereof**, in Ermangelung dessen, widrigen Falls; **the dogs are at a** —, die Hunde haben die Spur verloren.
To **Default**, *v. a.* & *n.* ermangeln, wortbrüchig seyn; † beleidigen.
Defaulter, dĭ-fâwlt'-ŭr, *s.* der Wortbrüchige, Ausbleibende.
Defeasance, dĭ-fē'-zăns, *s.* *L. T.* die Aufhebung eines Vertrags, &c.; Annullations-Clausel; † Niederlage, Schlappe.
Defeasible, dĭ-fē'-zĭ-b'l, *adj.* was ungültig gemacht werden kann.
Defeat, dĭ-fēt', *s.* die Niederlage; Vernichtung; *fig.* Vereitelung.
To **Defeat**, *v. a.* erlegen, schlagen; vernichten, aufheben, für ungültig erklären; † entstellen; *fig.* vereiteln.

Digitized by Google

Defeature, dī-fē'-tshŭr, *s.* † die Entstellung der Gesichtszüge; † Niederlage.

***To* Defecate**, dĕf'-fī-kāt, *v. a. Ch. T.* läutern, abziehen; *fig.* reinigen.

Defecate, *adj.* geläutert, abgezogen.

Defecation, dĕf-fī-kā'-shŭn, *s* die Läuterung.

Defect, dī-fĕkt', *s.* der Mangel, Abgang; Fehler, Irrthum, das Vergehen; Gebrechen.

***To* Defect**, *v. n.* † mangeln, fehlen.

Defectibility, dī-fĕk-tī-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit.

Defectible, dī-fĕk'-tī-b'l, *adj.* mangelhaft, unvollkommen, unvollständig.

Defection, dī-fĕk'-shŭn, *s.* der Mangel; die Abtrünnigkeit, der Abfall; Aufruhr.

Defective, dī-fĕk'-tĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mangelhaft, ungenügend, fehlerhaft, defect; tadelnswerth; **to be defective**, es versehen, fehlen, (mit **in**); 3. — ness, *s.* die Mangelhaftigkeit.

Defectuous, dī-fĕk'-tū-ŭs, *adj.* voll Fehler, mangelhaft (w. ü.).

Defeisance, *s. vid.* Defeasance.

Defence, dī-fĕns', 1. *s. sing.* die Vertheidigung; der Schutz, die Sicherheit; der Widerstand; † das Verbot; *Mil. T.* die Befestigungskunst; *L. T.* die Gegenrede; **line of —**, die Grenz-Wache, der (Sperr-)Cordon; 2. **defences**, *s. pl. Mil. T.* die Befestigungswerke; *H. T.* Waffen der Thiere, das Gewäff.

***To* Defence**, *v. a.* † durch Befestigung vertheidigen.

Defenceless, dī-fĕns'-lĕs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ohne Schutz, wehrlos; ohnmächtig; 3. — ness, *s.* die Hülflosigkeit.

***To* Defend**, dī-fĕnd', *v. a.* vertheidigen; beschützen (— **against**, gegen); befestigen; sichern, abhalten, bewahren (— **from**, vor); verbieten.

Defendable, dī-fĕn'-dă-b'l, *adj.* was sich vertheidigen läßt.

Defendant, dī-fĕn'-dănt, 1. *adj.* vertheidigend; **means —**, (*Shaksp.*) Vertheidigungsmittel; 2. *s.* der Vertheidiger, Beklagte.

Defender, dī-fĕn'-dŭr, *s.* der Vertheidiger; Beschützer; Verfechter; Advocat.

Defendress, dī-fĕn'-drĕs, *s.* die Vertheidigerinn, Beschützerinn, Verfechterinn.

Defensative, dī-fĕn'-să-tĭv, 1. *adj.* vertheidigend, beschützend; — **arms**, die Schutzwaffen; 2. *s.* das Vertheidigen; Vertheidigungsmittel; *Mil. T.* die Defensive; **to stand upon the —**, sich vertheidigungsweise verhalten; 3. — ly, *adv.* vertheidigungsweise.

Defensless, *adj. vid.* Defenceless.

Defenst, *part.* (*Fairfax*) st. Defended.

***To* Defer**, dī-fĕr', *v. n. & a.* aufschieben, verzögern; zögern; überlassen, anheimstellen; nachgeben, willfahren; darbringen; **to — giving**, vorenthalten.

Deference, dĕf'-ĕr-ĕns, *s.* die Achtung, Ehrerbietung; Gefälligkeit, Herablassung, Nachgiebigkeit, Rücksicht; Anheimstellung, Unterwerfung; **in — to the ladies**, aus Achtung (Gefälligkeit) für die Damen; **to pay —**, seine Ehrerbietung bezeigen, ehren.

Deferent, dĕf'-ĕr-ĕnt, 1. *adj.* hin- und herführend, gebogen (w. ü); 2. *s. sing.* der Führer; Kanal, die Röhre; 3. **deferents**, *s. pl. S. T.* Saftröhrchen, ableitende Gefäße (im menschl. Körper).

Deferment, dī-fĕr'-mĕnt, *s.* der Aufschub.

Deferrer, dī-fĕr'-ŭr, *s.* der Etwas verschiebt, Zögerer.

Defiance, dī-fī'-ăns, *s.* die Ausforderung; der Trotz; die Fehde; der Abscheu.

Defiatory, dī-fī'-ă-tŭr-ē, *adj.* herausfordernd, Trotz bietend.

Deficience, (— cy), dī-fĭsh'-ĕns, *s.* der Mangel, die Unzulänglichkeit; Unvollständigkeit, Unvollkommenheit; das Fehlende, Deficit, Untergewicht; **to make up for a —**, das Fehlende ergänzen; **deficiency of the store**, *M. E.* das Lager-Manco.

Deficient, dī-fĭsh'-ĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mangelhaft, unzulänglich; unvollständig; **I shall not be deficient**, ich werde nicht ermangeln; — **in**, Mangel haben an ....

***To* Defie**, *v. a. vid.* To Defy.

Defier, dī-fī'-ŭr, *s.* der Verächter, Ausforderer, Herausforderer, Trotzbietende.

Defiguration, dī-fĭ-gū-rā'-shŭn, *s.* die Entstellung (n. ü.).

***To* Defigure**, dī-fĭg'-gŭr, *v. a.* entstellen (n. ü.).

***To* Defile**, dī-fīl', *v.* 1. *a.* beflecken, besudeln, entweihen; verderben; verschlechtern; schänden, entehren; 2. *n. Mil. T.* defiliren, in schmalen Gliedern oder Mann für Mann (durch einen Hohlweg, ꝛc) marschiren.

Defile, dī-fīl', } *s.* der enge Weg, Hohl-
Defilee, dĕf-fē-lē', } weg.

Defilement, dī-fīl'-mĕnt, *s.* die Befleckung, Besudelung; Entweihung, Entehrung.

Defiler, dī-fī'-lŭr, *s.* der Besudeler; Schänder, Entweiher.

Definable, dī-fīn'-ă-b'l, *adj.* zu definiren; zu bestimmen.

***To* Define**, dī-fīn', *v. a. & n.* definiren, genau beschreiben; (die Grenzen eines Dinges) bezeichnen; bestimmen; entscheiden, beschließen.

Definer, dī-fī'-nŭr, *s.* der Definirende, Beschreiber.

Definite, dĕf'-ĭ-nĭt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bestimmt, begrenzt, genau; 3. **definite**, *s.* das Definitum, die definirte Sache, das Erklärte; — **treaty**, der Definitivvertrag, Endvertrag.

Definiteness, dĕf'-ĭ-nĭt-nĕs, *s.* die Bestimmtheit, Gewißheit, Begrenztheit.

Definition, dĕf-fī-nĭsh'-ŭn, *s.* die Definition, Entscheidung, Begriffs-Bestimmung.

Definitive, dī-fĭn'-ĭ-tĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bestimmt, entscheidend, ausdrücklich, definitiv; — **ive sentence**, das Endurtheil; 3. — ness, *s.* die Bestimmtheit, das Entscheidende.

***To* Defix**, dī-fĭks', *v. a.* befestigen (eigentl. und uneigentl., n. ü.).

Deflagrability, dĕf-flăg-ră-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Verbrennlichkeit.

Deflagrable, dī-flăg'-ră-b'l, *adj.* verbrennlich.

Digitized by Google

To Deflagrate, dĕf'-lă-grāt, *v. a. Ch. T. mod.* verbrennen.
Deflagration, dĕf-flă-grā'-shăn, *s. Ch. T.* die Verbrennung, Ausbrennung; Feuersbrunst (n. ü.).
To Deflect, dī-flĕkt', *v. a. & n.* sich seitwärts wenden, abweichen; biegen; *N. T.* abtreiben.
Deflection, Deflexion, dī-flĕk'-shăn, } *s.* die
Deflexure, dī-flĕk'-shŭr, } Abweichung; der Seitenweg, Umweg.
Defloration, dĕf-flō-rā'-shăn, *s.* die Beraubung der Jungferschaft, Schändung; Auswahl, der Kern.
To Deflour, (*To* Deflower), dī-flŏūr', *v. a.* (eine Jungfrau) schwächen, schänden, entjungfern; verunzieren; der Blumen berauben.
Deflourer, dī-flŏū'-ŭr, *s.* der Ehrenschänder.
To Deflow, dī-flō', *v. n.* abfließen, ablaufen (n. ü.).
Defluous, dĕf'-lū-ŭs, *adj.* herabfließend, ablaufend.
Deflux, dī-flŭks', *s.* der Abfluß.
Defluxion, dī-flŭk'-shăn, *s.* der Abfluß; Fluß, Schnupfen.
Defly, dĕf'-lē, *adv.* † *vid.* Deftly.
Defoedation, dĕf-fī-dā'-shăn, *s.* † die Besudelung, Befleckung, das Beschmuzen.
To Deforce, dī-fōrs', *v. a. L. T.* gewaltsam vorenthalten.
Deforcement, dī-fōrs'-mĕnt, *s. L. T.* die gewaltsame Vorenthaltung (bes. v. Grund u. Boden).
Deforceor, dī-fōr'-sŭr, } *s. L. T.* der Et-
Deforciant, dī-fōr'-shē-ănt, } was (bes. Ländereyen) gewaltsam vorenthält.
To Deform, dī-fōrm', *v. a.* verunstalten, entstellen; entehren, verunehren.
Deform, *adj.* ungestalt, ungestaltet, häßlich.
Deformation, dĕf-fōr-mā'-shăn, *s.* die Verunstaltung, Entstellung.
Deformed, dī-fōr'-mĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* entstellt, ungestalt, häßlich; niedrig; the Deformed Transformed, *Ld. B.* die verwandelte Mißgestalt; 3. — ness, *s.* die Ungestaltheit, Häßlichkeit.
Deformer, dī-fōr'-mŭr, *s.* der Verunstalter.
Deformity, dī-fōr'-mĭ-tē, *s.* die Ungestaltheit, Ungestalt, Häßlichkeit.
Deforsor, dī-fōr'-sŭr, *s. vid.* Deforceor.
To Defoul, *v. a. & n.* † *vid.* To Defile.
To Defraud, dī-frâwd', *v. a.* betrügen, um Etwas bringen, bevortheilen (mit of).
Defraudation, dī-frâw-dā'-shăn, *s.* der Betrug, die Bevortheilung; der Unterschleif.
Defrauder, dī-frâw'-dŭr, *s.* der Betrüger.
Defraudment, (— ing), dī-frâwd'-mĕnt, *s.* der Betrug; das Betrügen, ꝛc.
To Defray, dī-frā', *v. a.* frey halten, (die Kosten), bezahlen; † genug thun; † vollfüllen, anfüllen.
Defrayer, dī-frā'-ŭr, *s.* der Andere frey hält.
Defrayment, (Defraying), dī-frā'-mĕnt, *s.* das Freyhalten, die Bestreitung der Kosten.
Deft, dĕft, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* † artig, hübsch, nett, zierlich; flink, geschickt; gewandt; lustig; 3. — ness, *s.* † die Schönheit, Zierlichkeit.
Defunct, dī-fŭngkt', 1. *adj.* verstorben; 2. *s.* der (die) Verstorbene.
Defunction, dī-fŭngk'-shăn, *s.* das Absterben.
To Defy, dī-fī', *v. a.* herausfordern; auffordern; Trotz bieten, Hohn sprechen, verächtlich behandeln; verschmähen, verwerfen.
Defy, *s.* die Ausforderung (n. ü.).
Defyer, dī-fī'-ŭr, *s. vid.* Defier.
To Deg, dĕg, *v. a. provinc.* besprengen; einsprengen (Wäsche vor dem Plätten).
To Degender, *v. n.* † *vid.* To Degenerate.
Degendered, dī-jĕn'-dŭrd, *adj.* † ausgeartet, verdorben.
Degeneracy, dī-jĕn'-ĕr-ră-sē, *s.* die Ausartung, Entartung; Verderbtheit; das Verderben.
To Degenerate, dī-jĕn'-ĕr-āt, *v. n* aus der Art schlagen, ausarten (— into, in), entarten.
Degenerate, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ausgeartet, verderbt, niedrig, schändlich; 3. — ness, *s.* die Ausartung, das Verderbniß.
Degeneration, dī-jĕn-ĕr-ā'-shăn, *s.* die Ausartung, Entartung.
Degenerous, dī-jĕn'-ĕr-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* entartet; niedrig, unwürdig; unedel.
Deggy, dĕg'-gē, *adj. provinc.* nebelig, nässelnd.
To Deglutinate, dī-glū'-tĭ-nāt, *v. a.* (das Geleimte) abreißen; *fig.* lösen, entwickeln.
Deglutination, dī-glū-tĭ-nā'-shăn, *s.* die Abreißung; *fig.* Entwickelung.
Deglutition, dī-glū-tĭsh'-ŭn, *s.* das Schlucken, Verschlucken.
Degradation, dĕg-grā-dā'-shăn, *s.* die Absezung, Entsezung von einer Würde od. Ehre; Herunterseßung, Ab- od. Herabwürdigung; Entartung; das Verderbniß; *T.* die Abstufung (allmählige Schwächung) der Farben u. des Lichts.
To Degrade, dī-grād', *v. a.* seiner Würden und Ehren entsezen, absezen, herabwürdigen, erniedrigen, entehren; verringern (den Gehalt edler Metalle).
Degradement, dī-grād'-mĕnt, *s.* die Absezung, Entsezung.
Degrading, dī-grā'-dĭng, 1. *s.* die Absezung; Erniedrigung; 2. — ly, *adv.* entehrend, herabwürdigend; don't speak —, reden Sie mit Achtung.
Degravation, dĕg-grā-vā'-shăn', *s.* die Beschwerung, Erschwerung.
Degree, dī-grē', *s. fig.* die Stufe († einer Treppe), der Grad, Schritt; Stand, Rang; die Gattung, Classe; das Maß, Verhältniß; *T.* die Intervalle; a — of latitude *or* longitude, ein Grad der Breite od. der Länge; to a —, gewissermaßen, ziemlich; zum Entzücken, im höchsten Grade; by degrees, stufenweise, allmählig.
To Degust, dī-gŭst', *v. a.* versuchen, kosten.
Degustation, dī-gŭs-tā'-shăn, *s.* das Kosten.
Dehonestation, dī-ŏn-nĕs-tā'-shăn, *s.* die Entehrung, der üble Ruf.
To Dehort, dī-hŏrt', *v. a.* widerrathen, abrathen, abmahnen.
Dehortation, dī-hŏr-tā'-shăn, *s.* das Widerrathen, Abrathen.
Dehortatory, dī-hŏr'-tă-tŭr-ē, *adj.* widerrathend, abrathend.
Dehorter, dī-hŏr'-tŭr, *s.* der Abrathende.
Deicide, dē'-ĭ-sīd, *s.* der Gottesmord; Gottesmörder (vom Tode Jesu).
Deification, dē-ĭ-fĭ-kā'-shăn, *s.* die Vergötterung.
Deifical, dē-ĭf'-fĭ-kăl, *adj.* vergötternd.

Digitized by Google

Deifier, dē'-ī-fī-ăr, *s.* der Vergötterer, Götzendiener.
Deiform, dē'-ī-fôrm, *adj.* eine göttliche Gestalt habend, Gott ähnlich, göttlich.
Deiformity, dē-ī-fôr'-mī-tē, *s.* die Gottähnlichkeit.
To **Deify**, dē'-ī-fī, *v. a.* vergöttern; übermäßig loben, erheben.
To **Deign**, dān, *v.* 1. *a.* würdigen, geruhen, belieben; werthschätzen; 2. *a.* verstatten, gewähren, erlauben, bewilligen; — to be advised (taught), laß Dich belehren.
Deil, dēl, *s. joc.* der Teufel; —'s *dizzen* (*i. e.* dozen, - schott.) *col.* ein Bäckerdutzend (*i. e.* 13.).
To **Deintegrate**, dī-în'-tī-grāt, *v. a.* zerstücken, schmälern, vermindern, verringern.
Deiparous, dī-ĭp'-pā-rŭs, *adj.* einen Gott gebärend, gottgebärend (v. der Jungfrau Maria).
Deism, dē'-ĭzm, *s.* der Gottesglaube ohne Glauben an Offenbarung od. Dreyeinigkeit, Deismus.
Deist, dē'-ĭst, *s.* der Deist (Bekenner der natürlichen Religion allein).
Deistical, dī-ĭs'-tī-kăl, *adj.* deistisch.
Deity, dē'-ī-tē, *s.* die Gottheit, der Gott.
To **Deject**, dī-jĕkt', *v. a.* niederschlagen, traurig oder muthlos machen; verunehren, herabwürdigen; to — one's self, traurig seyn.
Deject, *adj.* — ly, *adv. vid.* Dejected & — ly.
Dejected, dī-jĕk'-tĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* niedergeschlagen, traurig, muthlos, betrübt; 3. — ness, *s.* die Niedergeschlagenheit.
Dejection, dī-jĕk'-shŭn, *s.* die Niedergeschlagenheit; Melancholie; Abnahme; Schwäche, Untauglichkeit; das Niederwerfen; *Med. T.* d. Stuhlgang.
Dejectory, dī-jĕk'-tŭr-ē, *adj. Med. T.* den Stuhlgang befördernd, abführend.
Dejecture, dī-jĕk'-tshŭr, *s.* die Excremente, der Stuhlgang.
To **Dejerate**, dē'-jī-rāt, *v. a.* (hoch u. theuer) schwören.
Dejeration, dē-jī-rā'-shŭn, *s.* der feyerliche Schwur, die Eidesleistung.
Dejugation, dī-jŭ-gā'-shŭn, *s.* das Abjochen.
Delaceration, dī-lăs-sĕr-ā'-shŭn, *s.* die Zerreißung.
Delacrymation, dī-lăk-krī-mā'-shŭn, *s.* das Bethränen, Weinen; Thränauge, Ramauge.
Delactation, dēl-ăk-tā'-shŭn, *s.* die Entwöhnung von der Brust.
Delapsed, dī-lăpst', *adj. Med. T.* herabgefallen, gesenkt (von der Mutter).
Delapsion, dī-lăp'-shŭn, *s. Med. T.* der Fall, Vorfall der Mutter.
To **Delate**, dī-lāt', *v. a.* führen, bringen, hinbringen; angeben, verklagen.
Delation, dī-lā'-shŭn, *s.* das Hinbringen, Weiterbringen; die Anklage, Anzeige.
Delator, dī-lā'-tŭr, *s.* der Angeber, Ankläger.
Delatory, dī-lā'-tŭr-ē, *adj.* angebend, anklagend.
To **Delay**, dī-lā', *v. a.* & *n.* aufschieben, verschieben, anstehen lassen, aufhalten, hinhalten, zögern, zaudern; aufhören; mildern, besänftigen (n. ü.); I will not — myself, ich will nicht saumselig seyn.
Delay, *s.* der Verzug, die Verzögerung, der (Zahlungs-) Aufschub, die Fristverlängerung; der Aufenthalt; die Unthätigkeit; without —, unverweilt.
Delayer, dī-lā'-ăr, *s.* der Zauderer, Zögerer.
Delayment, dī-lā'-mĕnt, *s.* † der Aufschub, das Hinderniß.
Delcredere, *s. vid.* Credere.
Deleble, dēl'-lĭb-b'l, *adj.* verlöschbar.
Delectable, dī-lĕk'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ergetzlich, erfreulich, angenehm; 3. — ness, *s.* die Annehmlichkeit, Ergetzlichkeit.
Delectation, dēl-lĕk-tā'-shŭn, *s.* die Ergetzung, das Vergnügen, die Lust.
Delegacy, dēl'-ī-gă-sē, *s. vid.* Delegation.
To **Delegate**, dēl'-ī-gāt, *v. a.* verschicken, versenden; abordnen, bevollmächtigen; übertragen, anvertrauen; *L. T.* delegiren.
Delegate, 1. *adj.* abgeordnet, bevollmächtigt; 2. *s.* der Abgeordnete, Delegat; court of delegates, die Deputation, Commission.
Delegation, dēl-ī-gā'-shŭn, *s.* die Absendung; Abordnung, Bevollmächtigung; Anweisung; *L. T.* Delegation, Ueberweisung.
Delenifical, dēl-ī-nĭf'-ĭ-kăl, *adj.* Schmerzen stillend.
To **Delete**, dī-lēt', *v. a.* auslöschen, vertilgen (n. ü.).
Deleterious, dēl-ī-tē'-rĭ-ŭs, **Deletery**, dēl'-ī-tĕr-ē, } *adj.* schädlich, verderblich, tödtlich, giftig.
Deletion, dī-lē'-shŭn, *s.* die Auslöschung; Zerstörung, Vertilgung (w. ü.).
Dele wine, dēl'-wīn, *s.* † eine Art Rheinwein.
Delf, dĕlf, *s.* 1. (die Stadt) Delft; delf, *or* delf-ware, das Delfter-Zeug, Steingut, Halbporzellan, die Fayance; 2. delf, delfe, *or* delft, die Grube (Erz- oder Steinkohlengrube).
To **Delibate**, dēl'-ī-bāt, *v. a.* nippen, kosten (w. ü.).
Delibation, dēl-ī-bā'-shŭn, *s.* das Kosten; *fig.* der Vorschmack (w. ü.).
To **Deliberate**, dī-lĭb'-ĕr-āt, *v. a.* & *n.* rathschlagen, berathschlagen (— on, über), überlegen, erwagen, zögern.
Deliberate, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; umsichtig; langsam; mit Bedacht, nach und nach, allmählig; stufenweise; 3. — ness, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit, Vorsichtigkeit, Umsichtigkeit, Kaltblütigkeit.
Deliberation, dī-lĭb-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Berathschlagung, Ueberlegung, Conferenz.
Deliberative, dī-lĭb'-ĕr-ă-tĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* berathschlagend, überlegend, überlegt, vorsetzlich.
Deliberative, *s.* die (mündliche) Berathschlagung.
Delicacy, dēl'-ī-kă-sē, *s.* der Wohlgeschmack; die Leckerhaftigkeit; Feinheit, Zartheit; Niedlichkeit; Zierlichkeit; *fig.* Delicatesse, das Zartgefühl; die Nachsicht; Empfindlichkeit; Schwäche.
Delicate, dēl'-ī-kāt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* köstlich, lieblich (v. Geschmack); lecker; fein, zart, zärtlich; reizend; niedlich; vortrefflich; ausgewählt; fein fühlend; ekel, empfindlich, sehr eigen; kitzelig, mißlich; (*Shaksp.* — *Macb.*) rein; 3. — ness, *s.* die Zartheit, Zärtlichkeit; Niedlichkeit; Sanftmuth.
Delicate, 1. *s. sing.* der Feinzüngler, das Leckermaul; 2. delicates, (dēl'-ī-kāts), *s. pl.* die Niedlichkeiten, Leckereyen.

Digitized by Google

Delices, dêl'-i-sêz, *s. pl.* die hohen Freuden (der Sinne, des Geistes), Ergetzlichkeiten, Wonne.
***To* Deliciate**, di-lish'-shê-åt, *v. n.* sich belustigen, ergetzen.
Delicious, di-lish'-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* köstlich, lieblich, herrlich, angenehm, mit Lust; 3. — **ness**, *s.* die Lieblichkeit, Lust, Wonne.
Deligation, dêl-i-gâ'-shûn, *s.* & *T.* das Zubinden; Verbinden.
Delight, di-lit', *s.* d. Vergnügen, d. Zufriedenheit, das Wohlbehagen, die hohe Freude, Lust, Wonne; **to take — in**, sein Wohlgefallen haben an ....
***To* Delight**, *v.* 1. *a.* vergnügen, erfreuen, ergetzen; 2. *n.* (mit **in**) sein Vergnügen (in, an Etwas) finden; **to — in hunting**, die Jagd lieben; **to — in mischief**, schadenfroh seyn.
Delighted, *adj.* † *vid.* **Delightful.**
Delighter, di-lit'-ûr, *s.* der Freude woran findet, sich an Etwas ergetzt.
Delightful, di-lit'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ergetzlich, angenehm; mit Lust; 3. — **ness**, *s.* die Ergetzlichkeit, Annehmlichkeit.
Delightless, di-lit'-lês, *adj.* freudenlos.
Delightsome, di-lit'-sûm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* 3. — **ness**, *vid.* **Delightful**, &c.
Delineament, di-lin'-i-å-mênt, *s.* das Gemälde, die Zeichnung.
***To* Delineate**, di-lin'-i-åt, *v. a.* zeichnen, entwerfen, abreißen; schildern, malen.
Delineation, di-lin-i-å'-shûn, **Delineature**, di-lin'-i-å-tshûr, †) *s.* der Riß, Entwurf, die Zeichnung; Schilderung.
Deliniment, di-lin'-i-mênt, *s.* † die Linderung.
Delinquency, di-ling'-kwên-sê, *s.* das Verbrechen, die Uebelthat, Missethat.
Delinquent, di-ling'-kwênt, *s.* der Verbrecher, Uebelthäter, Missethäter.
***To* Deliquate**, dêl'-i-kwåt, *v. n.* & *a.* sich auflösen, flüssig werden, schmelzen, zergehen.
Deliquation, dêl-i-kwâ'-shûn, *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.
Deliquium, di-lik'-kwi-ûm, *s.* 1. *Ch. T.* das Zerfließen; 2. die Ohnmacht, Betäubung; 3. der Mangel, Verlust.
Delirament, di-lir'-å-mênt, **Delirancy**, di-lir'-ân-sê, *s.* der Aberwitz, Wahnsinn (w. ü.).
***To* Delirate**, di-lir'-åt, *v. n.* irre reden, faseln, wahnsinnig seyn.
Deliration, di-li-râ'-shûn, *s.* die Geistesverwirrung, das Irrereden, Faseln, der Wahnsinn.
Delirious, di-lir'-i-ûs, **Delirous**, di-lir'-ûs, *adj.* wahnsinnig, aber-witzig, fantasirend.
Deliriousness, di-lir'-i-ûs-nês, *s.* der Aberwitz, Wahnsinn.
Delirium, di-lir'-i-ûm, *s.* die Geistesabwesenheit, das Faseln, der Wahnsinn.
Delitescence, di-li-tês'-sêns, *s.* die Zurückgezogenheit; Verborgenheit (w. ü.).
***To* Delitigate**, di-lit'-i-gåt, *v. a.* zanken, schelten.
Delitigation, di-lit-i-gâ'-shûn, *s.* der Zank, Hader, Streit.
***To* Deliver**, di-liv'-ûr, *v. a.* übergeben, überreichen, überlassen; liefern, überliefern, einhändigen, zustellen; einreichen, eingeben; abgeben, ausrichten; äußern, angeben, vortragen, ablesen, hersagen, halten (**a discourse**, eine Rede); frey lassen, befreyen, erlösen, erretten (— **from**, von); † darthun, ausüben; (**to — a woman in labour**), entbinden, accouchiren; **to be delivered** (**of a child**), entbunden werden; **to be delivered**, *M. E.* zu liefern (contrahirte Waaren), **to be delivered in eight days**, in acht Tagen Liefer-Zeit; **to — in trust**, anvertrauen; **to — one's thoughts**, seine Meinung äußern; **he delivers himself very well**, er hat einen guten Vortrag, drückt sich gut aus; **to — a message**, eine Botschaft ausrichten; **to — over**, **to — up**, überliefern, ausliefern, übergeben, überlassen, aufgeben.
Deliver, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* † flink, hurtig, behende, frey, gewandt; 3. — **ness**, *s.* † die Thätigkeit, Behendigkeit.
Deliverable, di-liv'-ûr-â-b'l, *adj. fam. M. E.* zu liefern (contrahirte Waaren), *vid.* **To Deliver.**
Deliverance, di-liv'-ûr-ânz, *s.* die Befreyung, Erlösung; Entbindung; Aeußerung, der Vortrag; die Lieferung, Ueberlieferung; Uebergabe.
Deliverer, di-liv'-ûr-ûr, *s.* der Befreyer, Erretter; Erzähler, Ueberlieferer, Vortragende.
Delivery, di-liv'-ûr-ê, *s.* die Uebergabe, Ueberlieferung, Lieferung; Aeußerung, der Vortrag; die Befreyung, Errettung; Entbindung, Niederkunft; † Behendigkeit; **for —**, auf Lieferung; **— weight**, *M. E.* das ausgehende Gewicht (*i. e.* Gewicht der Waare bey der Ausfuhr).
Dell, dêl, *s.* † & *provinc.* das Thal; die Grube, das Loch; *cant.* das eben herangereifte Mädchen; deßgl. junge Freudenmädchen.
Delph, dêlf, *s. vid.* **Delf.**
Deltoide, dêl'-tôld, *s. A. T.* der deltaförmige [△] Muskel.
De-luce, di-lûs', *s.* Lilien; **flower —**, die Lilie.
Deludable, di-lû'-dâ-b'l, *adj.* leicht zu hintergehen.
***To* Delude**, di-lûd', *v. a.* hintergehen, betrügen; eine Nase drehen, spotten, aufziehen.
Deluder, di-lû'-dûr, *s.* der Betrüger, Verführer, Schlaukopf.
Deluge, dêl'-ûj, *s.* die Ueberschwemmung, Sündfluth; *fig.* Fluth, große Menge.
***To* Deluge**, *v. a.* & *n.* wegschwemmen; überschwemmen; *fig.* überwältigen, niederdrücken.
Delusion, di-lû'-zhûn, *s.* der Betrug, die Falschheit, Verrätherey, Täuschung, der Irrthum, die Blendung; das Blendwerk.
Delusive, di-lû'-siv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* betrüglich; 3. — **ness**, *s.* die Betrüglichkeit.
Delusory, di-lû'-sûr-ê, *adj.* betrüglich.
***To* Delve**, dêlv, *v. a.* graben; *fig.* ausforschen, untersuchen, ergründen (n. ü.).
Delve, *s.* die Grube, Höhle (n. ü.); **a — of coals**, *M. E.* eine gewisse Quantität Steinkohlen.
Delver, dêl'-vûr, *s.* der Gräber.
Dem, dêm, *s. Med. T.* das (menschliche) Blut.
Demagogue, dêm'-å-gôg, *s.* der Demagog: (aufrührerische) Volksredner, Anführer einer Volkspartey, Rädelsführer.
Demagogical, dî-mâ-gôdj'-i-kâl, *adj.* demagogisch, aufrührerisch); — **stratagems**, *pl. mod.* demagogische Umtriebe.
Demain, di-mân', **Demaine**, di-mên', *s.* die Domäne, das freye Erbgut, freye Grundeigenthum, Landeigenthum; der Landesertrag.
***To* Demand**, di-mând', *v. a.* fordern, begeh-

Digitized by Google

ren, verlangen (— of, von); fragen; *L. T.* in Anspruch nehmen, belangen, verklagen.

Demand, *s.* das Begehren, Verlangen; die Forderung; Frage, Nachfrage; *M. E.* der (Waaren-) Begehr, Bedarf; *L. T.* der Anspruch; *M. E.* **articles of —**, gangbare Waaren-Artikel; **much in —**, stark in Frage, sehr gesucht.

Demandable, dî-mân'-dâ-b'l, *adj.* (v. Schulden), eingefordert werden können, exigibel.

Demandant, dî-mân'-dânt, *s.* der Forderer, Kläger.

Demander, dî-mân'-dûr, *s.* der Forderer, Gläubiger, grobe Mahner; Frager; Nachfrager.

Demanderess, dî-mân'-dûr-ês, *s.* die Klägerinn, Bittstellerinn.

Demandment, dî-mând'-mênt, *s.* die gerichtliche Forderung, Klage.

Demarcation, dî-mâr-kâ'-shân, *s. mod.* (line of —) die Grenzlinie, Markscheide.

Demarch, dî-mârtsh', *s.* † das Einhergehen, der Gang, Fortschritt.

Demean, dî-mên, 1. *s. sing.* † die Miene; das Benehmen, Betragen; 2. —, *or* **Demeans**, *s. pl. vid.* **Demain.**

***To* Demean**, *v. n.* (*refl.*, - one's self) sich benehmen, betragen, verhalten; sich erniedrigen, sich wegwerfen; † schlecht behandeln.

Demeanour, (— ure), dî-mê'-nûr, *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten.

Demency, dê'-mên-sê, *s.* der Wahnsinn, die Tollheit (n. ü.).

***To* Dementate**, dî-mên'-tât, *v.* 1. *a.* toll machen; 2. *n.* toll werden.

Dementate, *adj.* wahnsinnig, toll.

Dementation, dî-mên-tâ'-shân, *s.* das Tollmachen; Tollwerden, die Tollheit.

Demerit, dî-mêr'-it, *s.* die Verschuldung, Vergehung, das Verschulden; † Verdienst.

***To* Demerit**, *v. a.* sich dem Tadel (der Strafe) aussetzen, vergehen, verschulden; des Werthes berauben.

Demersed, dî-mêrst', *adj.* untergetaucht, ersäuft.

Demersion, dî-mêr'-shân, *s.* die Untertauchung, Ersäufung; *Ch. T.* das Versetzen einer Arzeney in eine auflösende Flüssigkeit.

Demesne, dî-mên', *s. vid.* **Demain.**

Demi, dêm'-î, *partic. in compos.* halb; *Gun. T-s.* — **cannon**, die halbe Karthaune; — — *lowest*, der 30-Pfünder; — — *ordinary*, der 32-Pfünder; — — *of the greatest size*, der 36-Pfünder; **demi-castor**, ein Halb-Castorhut; — **chase-boots**, eine Art Halbstiefeln zum Reiten; — **cross**, *N. T.* ein Sonnen- u. Sternenhöhenmesser; *Gun. T-s.* — **culverin**, die halbe Feldschlange; — — *of the lowest size*, der 9-Pfünder; — — *ordinary*, der 10- bis 11-Pfünder; — — *elder sort*, der 12- bis 13-Pfünder; **demi devil**, der Halbteufel, ein Mensch von höchster Bösartigkeit; — **god**, der Halbgott; — **island**, die Halbinsel; — **john** (— jan), die Korbflasche von *circa* 4 bis 5 Gallonen; — **lance**, die kurze Lanze; Enterpicke; — **man**, *cant.* der Halbmensch; — **quaver**, *Mus. T.* die Sechzehntheilnote; — **relievo**, *vid.* **Mezzo-r.**; — **rep**, (*abbr.* v. **reputation**), *col.* ein Frauenzimmer von zweifelhaftem Ruf; — **reps**, Personen von zweydeutigem Ruf; — **sang**, *L. T.* halbbürtig; — **semi-quaver**, *Mus. T.* die Zweyunddreyßigtheilnote; — **wolf**, der Wolfshund.

***To* Demigrate**, dêm'-î-grât, *v. a.* wandern, (von einem Ort zum andern), auswandern (n. ü.).

Demigration, dêm-î-grâ'-shân, *s.* die Wanderung, Auswanderung (n. ü.).

Demise, dî-mîz', *s.* der Hintritt, das Absterben (des Königs); das Uebergehen der Krone auf ein anderes Haupt durch Todesfall.

***To* Demise**, *v. a.* verpachten, vermiethen; to — by will, im Testamente vermachen.

Demiss, dî-mîs', *adj.* demüthig, nachgebend (n. ü.).

Demission, dî-mish'-ân, *s.* die Absetzung, Entsetzung; das Nachgeben, Nachlassen.

Demissive, dî-mîs'-sîv, *adj.* demüthig; auf demüthige Weise (n. ü.).

Demissly, dî-mîs'-lê, *adv.*

Demissory, *adj. vid.* **Dimissory.**

***To* Demit**, dî-mît', *v. a.* sinken lassen, niederlassen, niederdrücken, sich demüthigen (n. ü.).

Democracy, (**Democraty** †), dî-mŏk'-krâ-sê, *s.* die Demokratie, Volksregierung.

Democrat, dêm'-ô-krât, *s. mod.* der Demokrat.

Democratist, dêm-ŏk'-krâ-tîst,

Democratical, (— ick), dêm-ô-krât'-î-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* demokratisch.

***To* Demolish**, dî-mŏl'-lîsh, *v. a.* niederreißen, einreißen, schleifen; ausbeuteln.

Demolisher, dî-mŏl'-lîsh-ûr, *s.* der Zerstörer, Verwüster.

Demolishing, dî-mŏl'-lîsh-îng, *part. s.* das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, Schleifen, die Verwüstung, Zerstörung.

Demolishment, dî-mŏl'-lîsh-mênt, *s.* die Verwüstung, Zerstörung, der Verfall.

Demolition, dêm-ô-lîsh'-ân, *s.* die Niederreißung, das Einreißen, Abbrechen, die Zerstörung.

Demon, dê'-mŏn, *s.* der Dämon, Geist, böse Geist, Böse, Teufel.

Demoness, dê'-mŏn-ês, *s.* der Dämon, (böse) Geist (weiblichen Geschlechtes).

Demoniack, dî-mô'-nî-âk, *adj.* teuflisch; besessen.

Demoniacal, dêm-ô-nî'-â-kâl,

Demoniack, *s.* der Besessene, Irrsinnige.

Demonian, dî-mô'-nî-ân, *adj.* teuflisch.

Demonism, dê'-mŏn-îzm, *s.* wie **Demonolatry.**

Demonocracy, dî-mô-nŏk'-râs-ê, *s.* die Geistergewalt, Teufelsmacht.

Demonographer, dê-mô-nŏg'-râ-fûr, *s.* der Beschreiber der Dämonen.

Demonolatry, dê-mô-nŏl'-â-trê, *s.* die Verehrung des Teufels, der Teufelsdienst.

Demonology, dê-mô-nŏl'-ô-jê, *s.* die Dämonologie, Lehre von Dämonen, vom Teufel.

Demonomist, dî-mŏn'-ô-mîst, der dem Teufel Ergebene.

Demonomy, dî-mŏn'-ô-mê, *s.* die Herrschaft des Teufels.

Demonstrable, dî-mŏn'-strâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erweislich, unläugbar; 3. — **ness**, *s.* die Erweislichkeit, Unläugbarkeit.

***To* Demonstrate**, dî-mŏn'-strât, *v. a.* erweisen, beweisen, darthun.

Demonstration, dêm-mŏn-strâ'-shân, *s.* der Beweis, die Beweisführung, der Erweis, Augenschein; die Beweisung, Aeußerung, Ueberzeugung.

Demonstrative, dî-mŏn'-strâ-tîv, 1. *adj.* beweisend; bündig, überzeugend; 2. — **ly**,

Digitized by Google

adv. durch Beweise, augenscheinlich; unläugbar; 3. — **ness**, *s.* das Ueberzeugende.

Demonstrator, dĕm-mŏn-strā'-tŭr, *s.* der Beweisführer, Erklärer.

Demonstratory, dĭ-mŏn'-strā-tŭr-ē, *adj.* überzeugend.

Demoralization, dĕm-mŏ-rā-lē-zā'-shŭn, *s. mod.* (bes. *Am.*) die Entsittlichung, Sittenverschlechterung.

To **Demoralize**, dĭ-mŏr'-rā-lĭz, *v. a. mod.* (bes. *Am.*) entsittlichen, verschlechtern.

Demour, *s.* † *vid.* **Demur.**

Dempster, **Demster**, *s. vid.* **Deemster.**

Dempt, dĕmt, *part.* † (von **To Deem**).

To **Demulce**, dĭ-mŭls', *v. a.* † lindern, beruhigen, besänftigen, erweichen.

Demulcent, dĭ-mŭl'-sĕnt, *adj.* lindernd, mildernd, erweichend.

To **Demur**, dĭ-mŭr', *v. a. & n. L. T.* Einwendungen machen; Bedenklichkeit äußern, zweifeln, bezweifeln; stocken, Anstand nehmen, aufschieben.

Demur, *s.* die Bedenklichkeit, der Zweifel, Aufschub, Verzug.

To **Demure**, dĭ-mūr', *v. a.* ernsthaft aussehen; spröde thun (n. ü.).

Demure, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehrbar, ernst, ernsthaft, gesetzt, gravitätisch, sittsam; *cont.* spröde, zimperlich; † feyerlich; 3. — **ness**, *s.* die Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Gravität, Steifheit.

To **Demurr**, *v. a. & n. vid.* **To Demur.**

Demurrage, dĭ-mŭr'-rāj, *s. M. K.* die Liegezeit, Liegetage (im Hafen); das Liegegeld, Wartegeld dafür.

Demurrer, dĭ-mŭr'-ŭr, *s. L. T.* 1. der Aufschub; 2. der Zauderer.

Demy, dĕm-ē', 1. *adj. H. T.* halb; 2. *s.* 1. Name eines Schülers in einem gewissen Grade zu **Magdalene College** in **Oxford**; 3. eine Art weißes Papier, einen Grad kleiner als Median.

Den, dĕn, *s.* die Höhle, Grube, der Bau; **good** —, (verd. von **good e'en**, *i. e.* **good evening**) guten Abend.

To **Den**, *v. n.* in einer Höhle wohnen.

Denary, dē'-nā-rē, *s.* die Zahl Zehn, der Zehner.

To **Denationalize**, dĭ-năsh'-ŭn-ăl-ĭz, *v. a. mod.* das Recht der Nation nehmen (z. B. einem Schiffe).

Denay, *s.* † *vid.* **Denial.**

To **Denay**, *v. a.* † *vid.* **To Deny.**

Dendrite, dĕn-drīt', *s.* d. Dendrit, Baumstein.

Dendrology, dĕn-drŏl'-lŏ-jē, *s.* die Baumkunde.

To **Denegate**, dĕn'-ĭ-gāt, *v. a.* † *vid.* **To Deny.**

Denegation, dĕn-ĭ-gā'-shŭn, *s.* † die Verneinung, Verweigerung.

Deniable, dĭ-nī'-ă-b'l, *adj.* zu läugnen, zu verneinen, verneinbar.

Denial, dĭ-nī'-ăl, *s.* das Läugnen; die Verneinung; Verläugnung, Abschwörung, Verweigerung, abschlägige Antwort.

Denier, dĭ-nī'-ŭr, *s.* der Verneiner, Abläugner; Versager; Widersprecher.

Denier, dĭ-nēr', *s.* der Denier (franz. Pfennig).

To **Denigrate**, dĕn'-ĭ-grāt, *v. a.* schwärzen.

Denigration, dĕn-ĭ-grā'-shŭn, } *s.* das
Denigrature, dĭ-nĭg'-grā-tshŏŏr, } Schwärzen.

Denims, dĕn'-nĭmz, *s.* eine Art Baumwollenzeug (franz. *de Nismes*).

Denis, dĕn'-ĭs, *s.* Dionysius (Mannsname); — **balls**, Hirschbrunst, Hirschschwamm.

Denization, dĕn-nĭ-zā'-shŭn, *s. L. T.* die Freymachung, Einbürgerung; das Bürgerrecht.

Denizen, (**Denizon**), dĕn'-ĭ-z'n, *s. L. T.* der freye Bürger, Eingebürgerte.

To **Denizen**, *v. a. L. T.* frey machen, das Fremdbürgerrecht (ohne Lehnrecht) ertheilen.

Denmark, dĕn'-märk, *s.* Dänemark; — **satin**, der superfeine Satinet oder Lasting.

Dennis, dĕn'-nĭs, *s.* 1. Dionysia (Frauenname); 2. ein dünner Spazierstock.

Denominable, dĭ-nŏm'-ĭ-nă-b'l, *adj.* nennbar; ernennbar.

To **Denominate**, dĭ-nŏm'-ĭ-nāt, *v. a.* nennen, benennen; ernennen, requiriren.

Denomination, dĭ-nŏm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Benennung, der Name; die Classe, Sekte.

Denominative, dĭ-nŏm'-ĭ-nā-tĭv, *adj.* benennend; namhaft.

Denominator, dĭ-nŏm'-ĭ-nā-tŭr, *s.* der Namengeber; *Mat. T.* der Nenner; Exponent (— **of a fraction**) einer Proportion.

Denominatrix, dĭ-nŏm'-ĭ-nā-trĭks, *s.* die Namengeberinn, Pathe.

Denotable, dĭ-nō'-tă-b'l, *adj.* bemerklich, unterscheidbar.

To **Denotate**, *v. a. vid.* **To Denote.**

Denotation, dĕn-ō-tā'-shŭn, *s.* die Bezeichnung, Anzeige.

Denotative, dĭ-nō'-tă-tĭv, *adj.* erkennbar.

To **Denote**, dĭ-nōt', *v. a.* bezeichnen, markeln, zeichnen, anzeigen.

Denotement, dĭ-nōt'-mĕnt, *s.* die Bezeichnung, Anzeige.

Denouement, dĭ-nōō'-mĕnt, *or* **dĭ-nōō-mŏng'**, *s. mod.* (franz.) die Entwickelung (eines Drama).

To **Denounce**, dĭ-nŏŭns', *v. a.* ankündigen, ansagen; (öffentlich) angeben, verklagen; bedrohen.

Denouncement, dĭ-nŏŭns'-mĕnt, *s.* die Ankündigung, Ansage; Anklage, das Angeben.

Denouncer, dĭ-nŏŭn'-sŭr, *s.* der Ansager, Ankündiger, Verkündiger; Angeber.

Dense, dĕns, *adj.* dicht, undurchsichtig.

Denseness, **Density**, dĕns'-nĕs, dĕn'-sĭ-tē, } *s.* die Dichtheit, Undurchsichtigkeit.

To **Denshire**, dĕn'-shēr, *v. a. T. barb.* schwenden, abschwenden (Wälder durch Abbrennen urbar machen).

Dent, dĕnt, *s.* der Schlag, Streich; die Kerbe, der Einschnitt; die Marke.

To **Dent**, *v. a.* kerben, auskerben, auszacken.

Dental, dĕn'-tăl, 1. *adj.* zu den Zähnen gehörig; — **letter**, der Zahnbuchstab; 2. *s.* die Zahnschnecke, Meerröhre, Wurmröhre.

Dentated, dĕn-tā'-tĕd, } *adj.* gezähnelt, ausgezackt, zackig.
Dented, dĕn'-tĕd, }

Dentel, dĕn'-tĕl, }
Denticle, dĕn'-tĭ-k'l, } 1. *s. Arch. T.* der Zahnschnitt, Kälberzahn, *vid.* d. f. W.
Dentil, dĕn'-tĭl, }

Dentelli, dĕn-tĕl'-lē, *s. pl. Arch. T.* Kälberzähne; Sparrenköpfe am korinthischen Gesimse.

Dentex, dĕn'-tĕks, *s.* der Zahnbrassen (Fisch).

Denticulated, dĕn-tĭk'-ū-lā-tĕd, *adj.* gezähnelt, ausgezackt.

Denticulation, dĕn-tĭk-ū-lā'-shŭn, *s.* das Ausgezackte, Gezahnte.

Digitized by Google

Dentificator, dĕn-tĭf-fĭ-kā-tŭr, *s.* der Zahnputzer.

Dentifrice, dĕn'-tĭ-frĭs, *s.* das Zahnmittel: Z.-Pulver, Z.-Opiat, Z.-Wasser.

***To* Dentise**, dĕn'-tĭz, *v. a.* Zähne bekommen, zahnen (w. ü).

Dentist, dĕn'-tĭst, *s. mod.* der Zahnarzt.

Dentition, dĕn-tĭsh'-ŭn, *s.* das Zahnen.

Denton, *s. vid.* Dentel.

To {**Denudate**, dĭ-nū'-dāt, / **Denude**, dĭ-nūd', } *v. a.* entblößen, berauben.

Denudation, dĭ-nū-dā'-shŭn, *s.* die Entblößung, Beraubung.

***To* Denunciate**, dĭ-nŭn'-sĭ-āt, *v. a.* (Einen bey Gericht) angeben, anklagen; drohen.

Denunciation, dĭ-nŭn-sĭ-ā'-shŭn, *s.* die Ankündigung, Androhung; *L. T.* Anklage, das Angeben; die öffentliche Bekanntmachung, feyerliche Erklärung.

Denunciator, dĭ-nŭn-sĭ-ā'-tŭr, *s.* der Ankündiger, Verkündiger; Angeber, Denunciant.

Denunciatory, dĭ-nŭn'-sĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* drohend.

***To* Deny**, dĭ-nī', *v. a.* läugnen, verneinen, diffitiren; versagen, verweigern, abschlagen; verläugnen, entsagen; **to — by oath**, abschwören.

Denys, dĕn'-ĭs, *s. vid.* Denis.

***To* Deobstruct**, dĭ-ŏb-strŭkt', *v. a.* (das Verstopfte) öffnen.

Deobstruent, dĭ-ŏb'-strŏŏ-ĕnt, 1. *adj. Med. T.* öffnend; 2. *s. Med. T.* d. Oeffnungsmittel.

Deodand, dē'-ŏ-dănd, *s. L. T.* das verfallene oder verwirkte Gut (z. B. ein Pferd, von welchem Jemand getödtet worden, oder ein Baum, der beym Fällen den Gewarnten aus dessen Unvorsichtigkeit erschlug, ꝛc.).

***To* Deonerate**, dĭ-ŏn'-ĕr-āt, *v. a.* entladen, entlasten (w. ü.).

***To* Deoppilate**, dĭ-ŏp'-pĭ-lāt, *v. a.* öffnen (w. ü.).

Deoppilation, dĭ-ŏp-pĭ-lā'-shŭn, *s.* die Oeffnung, Wegräumung von Hindernissen (w. ü.).

Deoppilative, dĭ-ŏp'-pĭ-lă-tĭv, *adj.* öffnend.

Deordination, dĭ-ŏr-dĭ-nā'-shŭn, *s.* die Unordnung (n. ü.).

***To* Deosculate**, dĭ-ŏs'-kŭ-lāt, *v. a.* herzlich küssen (n. ü.).

Deosculation, dĭ-ŏs-kŭ-lā'-shŭn, *s.* das Küssen (n. ü.).

***To* Depaint**, dĭ-pānt', *v. a.* abmalen, malen; *fig.* schildern, beschreiben.

Depainter, dĭ-pān'-tŭr, *s.* † der Maler.

***To* Depart**, dĭ-pārt', *v. n.* & *a.* scheiden; weggehen, abgehen, abreisen; abiegeln; weichen, abstehen; verlassen; † fahren lassen, verkaufen; verscheiden, sterben; † vertheilen; *Ch. T.* scheiden, seigern (n. ü.); **to — for ...**, abreisen nach ...; **to — this life**, aus der Welt gehen; **to — from**, von Etwas abgehen, abweichen, es verlassen, fahren lassen; **to — with**, von Etwas abstehen, ablassen.

Depart, *s.* das Weggehen, die Abreise, *vid.* d. b. **Departure**; *Ch. T.* das Scheiden, Zersetzen; das Verscheiden, der Tod; **the departed**, *pl.* die Abgeschiedenen.

Departer, dĭ-pār'-tŭr, *s. Ch. T.* der (Metall-)Scheider, Abtreiber (n. ü.).

Departing, dĭ-pār'-tĭng, *s.* das Scheiden; der Abgang; die Trennung.

Department, dĭ-pārt'-mĕnt, *s.* das Departement, (Verwaltungs-)Fach, der Geschäftskreis.

Departure, dĭ-pār'-tshŭr, *s.* das Weggehen, die Abreise, der Abschied; Tod; die Verlassung; Abwesenheit; *N. T.* der Unterschied in der astronomischen Länge; **letter of —**, *M. E.* der Vertreck-Brief.

Depascent, dĭ-pās'-sĕnt, *adj.* abweidend, abfressend.

***To* Depasture**, dĭ-pās'-tshŭr, *v. a.* & *n.* abweiden, abfressen; weiden, grasen.

***To* Depauperate**, dĭ-pâw'-pĕr-āt, *v. a.* arm machen; *fig.* verzehren.

Depauperation, dĭ-pâw-pĕr-ā'-shŭn, *s.* das Armmachen; *fig.* die Verzehrung, Abzehrung, Verminderung.

***To* Depauper**, *v. a. vid.* To Dispauper.

***To* Depeach**, dĭ-pētsh', *v. a.* abfertigen; los lassen; gehen lassen.

Depectible, dĭ-pĕk'-tĭ-b'l, *adj.* zähe, klebrig, dehnbar.

***To* Depeculate**, dĭ-pĕk'-ū-lāt, *v. a.* die (öffentliche) Casse bestehlen, (daraus) entwenden.

Depeculation, dĭ-pĕk-ū-lā'-shŭn, *s.* der Cassendiebstahl, die Entwendung.

***To* Depeinct**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* To Depaint.

***To* Depend**, dĭ-pĕnd', *v. n.* herunter- oder herabhängen; hängen, schweben; unentschieden seyn; **to — upon (on)**, von Etwas abhängen, oder abhängig seyn, dem angehören, zugehören; sich auf Etwas verlassen, sich getrösten; **he has little to — upon**, er hat wenig Vermögen, ein geringes Auskommen, wenig zu leben; **people to be depended upon**, zuverlässige Leute; **to — of**, aus Etwas bestehen, herrühren; **to — on the speaker's mouth**, aufmerksam zuhören.

Dependence, (— ance, — cy), dĭ-pĕn'-dĕns, *s.* das Herabhängen; die Abhängigkeit; Verbindung; der Anhang, das Zubehör; Vertrauen, die Sicherheit; † die Ursache zu einem Duell; **there can be (there is) no — on it**, man kann sich nicht darauf verlassen; **— upon God**, die Abhängigkeit von Gott.

Dependent, (— ant), dĭ-pĕn'-dĕnt, 1. *adj.* herabhängend; abhängig (— on, von), unterworfen; 2. *s.* (auch **Depender**) der Unterworfene, Vasall, ꝛc.; Anhänger.

Depending, dĭ-pĕn'-dĭng, *part. adj.* herabhängend; abhängend, abhängig; anhängig, unentschieden, unerörtert; **it has been long —**, es hat lange hingehangen, ist lange unentschieden geblieben; **— upon**, sich auf Etwas verlassend, davon abhängig.

Deperdit, dĭ-pĕr'-dĭt, *s.* das Verlorne.

Deperditely, dĭ-pĕr'-dĭt-lē, *adj. n* † verderblich.

Deperdition, dĭ-pĕr-dĭsh'-ŭn, *s.* die Verderbung, Zerstörung, Vernichtung; der Verlust.

To {**Dephlegm**, dĭ-flĕm', / **Dephlegmate**, dĭ-flĕg'-māt, } *v. a. Ch. T.* entwässern, rectificiren.

Dephlegmation, dĕf-flĕg-mā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Entwässerung, Rectification.

Dephlegmedness, dĭ-flĕm'-ĕd-nĕs, *s. Ch. T.* das Rectificirte (n. ü.).

Digitized by Google

Dephlogisticated, dī-flŏ-jĭs'-tĭ-kā-tĕd, *adj. Ch. T.* frey von Brennstoff.

To **Depict**, dī-pĭkt', } **Depicture**, dī-pĭk'-tshăr, } *v. a.* malen, abmalen, porträtiren; *fig.* schildern.

To **Depilate**, dēp'-ĭ-lāt, *v. a.* die Haare ausraufen, enthaaren.

Depilation, dēp-ĭ-lā'-shŭn, *s.* das Wegnehmen oder Ausfallen der Haare.

Depilatory, dī-pĭl'-lā-tŭr-ē, *adj.* & *s.* die Haare wegnehmend, und ein solches Mittel.

Depilous, dī-pl'-lăs, *adj.* † ohne Haare, kahl.

Deplantation, dēp-lăn-tā'-shŭn, *s.* die Verpflanzung, Versetzung.

Depletion, dī-plē'-shŭn, *s.* die Ausleerung.

Deplorable, dī-plō'-rā-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* beklagenswürdig, kläglich, elend, hoffnungslos; *joc. or cont.* jämmerlich, jammervoll, erbärmlich, ꝛc.; **deplorable nonsense**, elender Unsinn; 3. — ness, *s.* der beklagenswerthe Zustand, die Kläglichkeit, das Elend.

Deplorate, dī-plō'-rāt, *adj.* kläglich, elend.

Deploration, dēp-lō-rā'-shŭn, *s.* das Beklagen, Bejammern.

To **Deplore**, dī-plōr', *v. a.* betrauern, beweinen, beklagen, bejammern.

Deploredly, dī-plō'-rĕd-lē, } **Deploringly**, dī-plō'-rĭng-lē, } *adv.* beklagenswerth, jämmerlich.

Deplorement, (— ring), dī-plōr'-mĕnt, *s.* das Beweinen, Beklagen.

Deplorer, dī-plō'-rŭr, *s.* der Beweinende, ꝛc.

To **Deploy**, dī-plōē', *v. a. Mil. T. mod.* deployiren, entwickeln.

Deplumation, dēp-lū-mā'-shŭn, *s.* das Ausrupfen der Federn; *Med. T.* das Schwellen der Augenlieder, verbunden mit dem Ausfallen der Augenbrauen.

To **Deplume**, dī-plūm', *v. a.* rupfen (Federn), ausrupfen; *fig.* betrügen.

To **Depone**, dī-pōn', *v. a.* niederlegen, einlegen, deponiren; zusetzen; wagen (n. ü.).

Deponent, dī-pō'-nĕnt, *s. L. T.* der beeidete Zeuge, Deponent, Deponens; Ableger; Hinterleger; *Gram. T.* das Zeitwort von activer oder wirksamer Bedeutung und passiver oder leidender Form, Deponens.

To **Depopulate**, dī-pŏp'-ū-lāt, *v. a.* & *n.* entvölkern, verheeren; entvölkert werden.

Depopulation, dī-pŏp-ū-lā'-shŭn, *s.* die Entvölkerung, Verheerung.

Depopulator, dī-pŏp'-ū-lā-tŭr, *s.* der Entvölkernde, Verheerer, Verwüster.

To **Deport**, dī-pōrt', *v. a.* (*refl.* — one's self) sich verhalten, benehmen, betragen, aufführen.

Deportment, (Deport *), dī-pōrt'-mĕnt, *s.* das Verhalten, Betragen, die Aufführung, Haltung.

Deportation, dēp-ŏr-tā'-shŭn, *s.* die Deportation, Verbannung, (Landes-)Verweisung.

Deposable, dī-pō'-zā-b'l, *adj.* wegnehmbar, entziehbar, absetzbar.

Deposal, dī-pō'-zăl, *s. mod.* die Thronentsetzung, Absetzung.

To **Depose**, dī-pōz', *v. a.* & *n.* niedersetzen; absetzen, entsetzen, entthronen; ablegen; sich vertrauen; (eidlich) aussagen, zeugen, bezeugen; † eidlich vernehmen; (*Shaksp.*) berauben (n. ü.); to — the mind, das Herz ausschütten.

Deposing, *part. s.* das Absetzen, die Entthronung.

To **Deposit**, (*Dr. Johnson* schreibt Deposite), dī-pŏz'-ĭt, *v. a.* ablegen, hinlegen; verwahrlich niederlegen, hinterlegen, deponiren; auf Interessen ausleihen; (eidlich) aussagen, bezeugen.

Deposit, *s.* das niedergelegte, anvertraute Gut, Pfand; der Gewahrsam; das Angeld, Reugeld.

Depositary, dī-pŏz'-ĭ-tăr-ē, *s.* der Depositar, Verwahrer (einer Hinterlage); Mitwisser.

Deposition, dēp-pō-zĭsh'-ŭn, *s. L. T.* die Zeugenaussage, Deposition; Absetzung, Entsetzung, Entthronung; to make a — upon oath, eine Aussage eidlich erhärten.

Depository, dī-pŏz'-ĭ-tŭr-ē, *s.* 1. der Verwahrungsort, Niederlageort; 2. Depositar, *vid.* b. 6. **Depositary**.

Depositum, **Depost**, *s. vid.* **Deposit**.

Depot, dī-pō', *s. mod.* das Depot, Magazin; die Rückhalt- oder Ergänzungsmannschaft.

Depravation, dēp-rā-vā'-shŭn, *s.* die Verschlimmerung, das Verderben; die Verderbtheit; † Schmähung, Verleumdung.

To **Deprave**, dī-prāv', *v. a.* verschlimmern, verderben, verfälschen, verführen; (*Shaksp.*) † schmähen.

Depraved, dī-prā'-vĕd, *part. adj.* verdorben; 2. — ly, *adv.* verdorben, verderbt, verführt; 3. — ness, *s.* die Verdorbenheit, Verderbtheit; Verfälschung.

Depravement, dī-prāv'-mĕnt, *s.* das Verderbniß.

Depraver, dī-prā'-vŭr, *s.* der Verderber, Verfälscher, Verführer.

Depravity, dī-prāv'-ĭ-tē, *s.* die Verdorbenheit, Verderbtheit, das Verderben.

Deprecable, dēp'-prĭ-kā-b'l, *adj.* zu entschuldigen.

To **Deprecate**, dēp'-prĭ-kāt, *v. a.* abbitten; verbitten; sehr bitten.

Deprecation, dēp-prĭ-kā'-shŭn, *s.* die Abbitte; flehentliche Bitte, das Gebet (um Abwendung eines Uebels).

Deprecative, (— tory), dēp'-prĭ-kā-tĭv, *adj.* abbittend; — letter, die schriftliche Abbitte.

Deprecator, dēp'-prĭ-kā-tŭr, *s.* der durch bitten ein Uebel abwendet, Abbitter.

To **Depreciate**, dī-prē'-shĭ-āt, *v. a.* herunterſetzen, (den Preis) erniedrigen, verringern, abwürdigen, geringe schätzen.

Depreciation, dī-prē-shĭ-ā'-shŭn, *s.* die Entwerthung; *M. E.* Verminderung (der Preise).

To **Depredate**, dēp'-prĭ-dāt, *v. a.* plündern, rauben; verzehren.

Depredation, dēp-prĭ-dā'-shŭn, *s.* das Plündern, Rauben; Aufbringen von Schiffen, die Caperey; Verschlingung, Verzehrung.

Depredator, dēp'-prĭ-dā-tŭr, *s.* der Räuber; Verschlinger.

To **Deprehend**, dēp-prĭ-hĕnd', *v. a.* ergreifen, ertappen, erwischen, treffen, fangen; ausfindig machen; entdecken.

Deprehensible, dēp-prĭ-hĕn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* zu ertappen; zu entdecken; faßlich, verständlich; 2.

Digitized by Google

— **ness**, *s.* die Möglichkeit ertappt zu werden; Faßlichkeit, Verständlichkeit.

Deprehension, dēp-prī-hĕn'-shŭn, *s.* die Ertappung, Ergreifung; Entdeckung.

To **Depress**, dī-prĕs', *v. a.* niederdrücken, niederbiegen, herunterlassen; *fig.* niederschlagen, demüthigen; **Depressed**, ***part. adj. M.-E.*** gesunken (von Preisen), gedrückt.

Depression, dī-prĕsh'-ŭn, *s.* die Niederdrükkung, der Druck, die Vertiefung; *fig.* Erniedrigung, Demüthigung, Niedergeschlagenheit; ***M. E.*** das Fallen, Sinken (der Preise); ***Alg. T.*** das Abkürzen; ***Ast. T.*** die Entfernung eines Sternes unter den Horizont.

Depressive, dī-prĕs'-sĭv, *adj.* niederdrükkend; niederschlagend.

Depressor, dī-prĕs'-sŭr, *s.* der Niederdrücker; Unterdrücker.

Depriment, dēp'-prī-mĕnt, ***adj. A. T.*** niederziehend (von Muskeln).

Deprivable, dī-prī'-vă-b'l, *adj.* der Entziehung unterworfen, beraubbar, entziehbar.

Deprivation, dēp-prī-vā'-shŭn, *s.* die Beraubung; der Verlust; ***L. T.*** die Entsetzung (eines Geistlichen).

Deprivative, dī-prī'-vă-tĭv, *adj.* beraubend.

To **Deprive**, dī-prīv', *v. a.* berauben, benehmen, entziehen; ausschließen; entsetzen (mit **of**).

Deprivement, (**Depriving**), dī-prīv'-mĕnt, *s.* das Erleiden eines Verlustes, die Beraubung, der Verlust.

Depth, dēpth, *s.* die Tiefe; der Abgrund; die Breite; Mitte; *fig.* die Dunkelheit; der Scharfsinn; **out of** —, den Grund (Boden, im Wasser) verloren haben; **the — of a battalion**, die Anzahl der hinter einander stehenden Glieder; **in the — of winter**, mitten im Winter.

To **Depthen**, dēp'-*th*'n, *v. a.* tiefer machen, vertiefen; **Depthening**, (**Depthning**), ***part. s.*** das Vertiefen.

To **Depucelate**, dī-pū'-sī-lāt, *v. a.* entjungfern.

To **Depulse**, dī-pŭls', *v. a.* wegstoßen, wegtreiben, abtreiben.

Depulsion, dī-pŭl'-shŭn, *s.* das Wegstoßen, Vertreiben, Abtreiben.

Depulsory, dī-pŭl'-sŭr-ē, *adj.* wegstoßend, wegtreibend, abtreibend.

To {**Depurate**, dēp'-ū-rāt, **Depure**, dī-pūr', †} *v. a.* reinigen, läutern.

Depurate, *adj.* gereinigt, geläutert; rein.

Depuration, dēp-ū-rā'-shŭn, *s.* die Reinigung, Läuterung; ***S. T.*** das Auseitern.

Depuratory, dēp'-ū-rā-tŭr-ē, {*adj.* reinigend, läuternd.

Depurgatory, dī-pŭr'-gă-tŭr-ē, {

Deputation, dēp-ū-tā'-shŭn, *s.* die Absendung, Abordnung; Deputation; die Abgeordneten; Statthalterschaft.

To **Depute**, dī-pūt', *v. a.* abordnen, absenden (mit Vollmacht), bevollmächtigen.

Deputy, dēp'-ū-tē, *s.* der Deputirte, Abgeordnete, Abgesandte; Bevollmächtigte; Stellvertreter, Statthalter; **to cause a thing to be done by** —, Etwas (ein Geschäft) durch einen Stellvertreter verrichten lassen; **Lord** —, der königl. Statthalter, Vicekönig; — **governor**, der Unterstatthalter; — **manager**, der Vicedirecteur; — **postmaster**, der Postverwalter.

To **Dequantitate**, dī-kwŏn'-tī-tāt, *v. a.* vermindern; ***vulg.*** abzwacken.

To **Deracinate**, dī-răs'-sī-nāt, *v. a.* entwurzeln, ausrotten; vernichten (n. ü.)

To **Deraign**, ***To*** **Derain**, dī-rān', *v. a.* beweisen, darthun; verwirren, stören.

Deraignment, **Derainment**, dī-rān'-mĕnt, *s.* der Beweis; die Verwirrung; der Abfall (von einer Religion).

To **Derange**, dī-rānj', ***v. a. mod.*** in Unordnung bringen; **Deranged**, ***adj.*** zerrüttet, wahnsinnig, ***vid.*** d. 6. **To Disarrange.**

Derangement, dī-rānj'-mĕnt, *s.* die Unordnung, Verwirrung; Geisteszerrüttung.

Deray, dī-rā', *s.* † 1. das Lärmen, Toben, der Tumult; 2. die Feyerlichkeit, Lustbarkeit.

Derby, dŭr'-bē, 1. ***s. sing. cant.*** bares Geld; 2. **derbies**, ***s. pl.*** Fesseln.

To **Dere**, dēr, *v. a.* † stoßen, verletzen.

Dere, *adj.* schädlich, gefährlich.

Derelict, dĕr'-ī-lĭkt, 1. *adj.* verlassen, liegen geblieben; 2. **derelicts**, (**derelict lands**), ***s. pl.*** verlassene, herrenlose Güter.

Dereliction, dĕr-ī-lĭk'-shŭn, *s.* die Verlassung; Verlassenheit.

Derick, dĕr'-rĭk, *s.* Theodorich, Dietrich (Mannsname), ***vid.*** **Derrick.**

To **Deride**, dī-rīd', *v. a.* verlachen, verspotten, verhöhnen.

Derider, dī-rī'-dŭr, *s.* der Spötter; Spaßvogel, Possenreißer, Lustigmacher.

Deriding, dī-rī'-dĭng, 1. ***part. s.*** das Verlachen; 2. — **ly**, *adv.* spottweise.

Derision, dī-rĭzh'-ŭn, *s.* die Verlachung, Verspottung; Verachtung, der Hohn; **in** —, spottweise.

Derisive; (—**ly**, *adv.*) dī-rī'-sĭv, {*adj.* ver-

Derisory, dī-rī'-sŭr-ē, { spottend, spöttisch, verächtlich.

Derivable, dī-rī'-vă-b'l, *adj.* abzuleiten, herzuziehen; erreichbar.

To **Derivate**, dĕr'-ī-vāt, *v. a.* † ableiten.

Derivation, dĕr-ī-vā'-shŭn, *s.* die Ableitung, Herleitung; ***T.*** Ableitung des Wassers; ***Med. T.*** Ableitung der Feuchtigkeiten im Körper.

Derivative, dī-rī'-vă-tĭv, ***P.***, dī-rīv'-ă-tĭv, ***W.***, 1. *adj.* abgeleitet; 2. *s.* das abgeleitete Wort; 3. — **ly**, *adv.* abgeleitet, durch Ableitung.

To **Derive**, dī-rīv', *v.* 1. *a.* ableiten, herleiten; überliefern; ausbreiten, verbreiten; 2. *n.* abstammen, herstammen, herkommen (— **from**, von); **to** — **from nature**, der Natur verdanken; **to** — **profit from**..., Nutzen ziehen aus ...

Deriver, dī-rī'-vŭr, *s.* der Ableiter, Herleiter (aus einer Quelle oder einem Grundsatze).

Dern, dĕrn, † 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* traurig; einsam; geheim; grausam, barbarisch, ***vid.*** **Dearn & Dearnly.**

To **Dern**, *v. a. vid.* **To Darn.**

To **Derne**, dĕrn, *v. n.* † sich verbergen.

Derne, *adj. vid.* **Dearn.**

Dernful, dĕrn'-fŭl, *adj.* † ***vid.*** **Dearnful.**

Dernier resort, ***vid.*** unter **Resort.**

To **Derogate**, dĕr'-ō-gāt, *v. a.* & *n.* Abbruch thun, schmälern, verunglimpfen, entehren, entwürdigen, herunterſetzen; ausarten; ein Gesetz theilweise (z. B. durch aufgekommenen

Digitized by Google

Rechtsgebrauch) abändern; to — from one's self, seiner unwürdig handeln, sich erniedrigen; to — from a man's honour, Jemanden um seinen guten Namen bringen; he derogates from the common rules, er geht von der allgem. Regel, (*fam.* vom Schlendrian) ab.

Derogate, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* geschmälert, entehrt, entwürdigt.

Derogation, dĕr-ŏ-gā'-shŭn, *s.* die Schmälerung, der Abbruch, Eintrag, die Beeinträchtigung, der Nachtheil; die Verunglimpfung; Entehrung, Entwürdigung (manchmal mit to, eigentlich mit from).

Derogative, dĭ-rŏg'-ă-tĭv, *adj.* Abbruch thuend, nachtheilig, entehrend (w. ü.).

Derogatorily, dĭ-rŏg'-ă-tŭr-ĭ-lē, *adv.* nachtheilig, zum Nachtheil.

Derogatoriness, dĭ-rŏg'-ă-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* der Abbruch, Nachtheil.

Derogatory, dĭ-rŏg'-ă-tŭr-ē, *adj.* schmälernd, nachtheilig, beschimpfend (mit to).

Derrick, dĕr'-rĭk, *s.* 1. *N. T.* der Dirk der Bejansruthe; 2. Name eines Henkers (zu Anfange des 17ten Jahrhunderts); 3. *vid.* Derick.

Derring, dĕr'-ring, *adj.* † kühn, verwegen.

Derry, dĕr'-rē, *s.* eine Art grobe irländische Leinwand; *vulg.* lustig, ꝛc. (am Schlusse einiger Gesänge); sing — — down, singt juchhe, lustig, ꝛc.

Dervis, (Dervise), dĕr'-vĭs, der Derwisch (türkische Mönch).

Desart, dĕz'-ărt, *s.* die Wüste, *vid.* Desert.

Descant, dĕs'-kănt, *s.* der Discant; Gesang; Triller, Läufer; *fig.* das Gerede, die Zergliederung, lange Auslegung; he makes a long — upon it, er redet ein Langes und ein Breites darüber; severe — s, strenger Tadel.

***To* Descant**, dĕs-kănt', *v. n.* den Discant singen; trillern; *cont.* ein langes Gerede (einen langen Senf, ein Gewäsch) machen, sich auslassen (upon, über).

***To* Descend**, dĭ-sĕnd', *v. a.* & *n.* herab-, hinab- oder herunterſteigen, gehen oder kommen (from..., von...,); fallen, sinken; einfallen, landen; *fig.* abstammen, herkommen; fallen, zufallen (durch Erbschaft), heimfallen; sich herablassen; to — into one's self, in sich gehen; to — to (into) particulars; in's Einzelne gehen.

Descendant, dĭ-sĕn'-dănt, *s.* der Abkömmling, Absprößling, Nachkomme; — s, *pl.* die Nachkommen, Nachkommenschaft (Anverwandte in absteigender Linie, z. B. Kinder, Kindeskinder, ꝛc.).

Descendent, dĭ-sĕn'-dĕnt, *adj.* herabsteigend, fallend; abstammend.

Descendible (— able), dĭ-sĕn'-dĭ-b'l, *adj.* wo man herabsteigen, heruntergehen kann; heimfällig.

Descendibility, dĭ-sĕn-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s. L. T.* die Erblichkeit (der Krone).

Descension, dĭ-sĕn'-shŭn, *s.* das Herabsteigen, Fallen, Niedergehen; *Ast. T.* die Absteigung; *fig.* der Fall, die Erniedrigung.

Descent, dĭ-sĕnt', *s.* das Herabsteigen, Heruntergehen, Fallen; die Herabwürdigung; der Abhang, die Tiefe; Senkung; der Fall; die Landung, der Einfall; das Erbrecht (kraft der Abkunft); der Heimfall; die Abstammung, Abkunft, Geburt; der Stamm, das Geschlecht; Glied, der Grad; castle of —, das Stammschloß.

***To* Descipher**, *v. a. vid.* To Decipher.

Describable, dĭ-skrī'-bă-b'l, *adj.* zu beschreiben.

***To* Describe**, dĭ-skrīb', *v. a.* beschreiben; abtheilen, eintheilen; unbestimmt definiren.

Describer, dĭ-skrī'-bŭr, *s.* der Beschreiber.

Descrier, dĭ-skrī'-ŭr, *s.* der Entdecker.

Description, dĭ-skrĭp'-shŭn, *s.* die Beschreibung; Art, Sorte, Qualität; Definition.

Descriptive, dĭ-skrĭp'-tĭv, *adj.* (— of), beschreibend; — power, die Darstellungskunst.

***To* Descrive**, *v. a.* † *vid.* To Describe.

***To* Descry**, dĭ-skrī', *v. a.* ausspähen, entdecken, gewahren, auskundschaften.

Descry, *s.* die Entdeckung, der Fund (n. ü.).

***To* Desecate**, dĕs'-sĭ-kāt, *v. a.* abschneiden, wegschneiden, abmähen.

***To* Desecrate**, dĕs'-sĭ-krāt, *v. a.* entweihen, entheiligen.

Desecration, dĕs-sĭ-krā'-shŭn, *s.* die Entweihung, Entheiligung.

Desert, dĕz'-ĕrt, 1. *s.* die Wüste, Wüstenei, Einöde; 2. *adj.* wüst, wild, unbewohnt.

***To* Desert**, dĕz-zĕrt', *v. a.* & *n.* verlassen; im Stiche lassen; abtrünnig werden; ausreißen, heerflüchtig werden.

Desert, dĕz-zĕrt', *s.* 1. das Verdienst; die Tugend; 2. der Nachtisch, *vid.* Dessert.

Deserter, dĭ-zĕr'-tŭr, *s.* der Ausreißer. Heerflüchtige; Abtrünnige, Pflichtvergessene.

Desertful, dĭ-zĕrt'-fŭl, *adj.* verdienstvoll.

Desertion, dĭ-zĕr'-shŭn, *s.* die Verlassung; *fig.* Entäußerung; *Th. T.* Verlassenheit, der Kleinmuth (Gedanke von Gott verlassen zu seyn); *Mil. T.* Desertion, Heerflucht.

Desertless, dĭ-zĕrt'-lĕs, 1. *adj.* verdienstlos; 2. — ly, *adv.* unverdienter Weise.

Desertrice, Desertrix, dĭ-zĕr'-trĭs, *s.* die Pflichtvergessene.

***To* Deserve**, dĭ-zĕrv', *v. a.* & *n.* verdienen; to — well of..., sich verdient machen um... .

Deservedly, dĭ-zĕr'-vĕd-lē, *adv.* nach Verdienst, verdienter Weise, gebührend, mit Recht.

Deserver, dĭ-zĕr'-vŭr, *s.* der verdiente Mann; ill —, (*Abp. Laud*) der Verbrecher.

Deserving, dĭ-zĕr'-vĭng, 1. *part. adj.* verdient; verdienstlich, verdienstvoll; 2. *s.* das Verdienst; 3. — ly, *vid.* Deservedly.

Deshabille, dĕs-ă-bĭl', *s. vid.* Dishabille.

Desiccants, dĭ-sĭk'-kănts, *s. pl. Med. T.* (aus-)trocknende Mittel.

***To* Desiccate**, dĭ-sĭk'-kāt, *W., S., P.*, dĕs'-ĭ-kāt, *Wb., Dr. J.*, *v. a.* & *n.* austrocknen, ausdörren, trocken werden; ausdünsten.

Desiccation, dĕs-ĭk-kā'-shŭn, *s.* die Austrocknung.

Desiccative, dĭ-sĭk'-kă-tĭv, 1. *adj.* austrocknend; 2. *s.* was trocknet.

***To* Desiderate**, dĭ-sĭd'-ĕr-āt, *v. a.* verlangen, wünschen, bedürfen, nöthig haben (n. ü.).

Desideratum, dĭ-sĭd-ĕr-ā'-tŭm, *s.* (lat. *pl.* desiderata) die Lücke (in einer Wissenschaft, — z. B. die [genaue] Bestimmung der geogr. Länge zur See; die Quadratur des Zirkels, ꝛc.), das Gewünschte, Bedürfniß, Desiderat.

Desidiose, dĭ-sĭd'-ĭ-ōs, *adj.* unthätig, müßig, träge, faul.

Digitized by Google

***To* Design**, dī-sīn', *or* dī-zīn', *v. a.* bestimmen, zuweisen (— to, for, zu); vorhaben, im Sinne haben, im Schilde führen; mit Etwas umgehen, sich vornehmen, Willens seyn, beschließen; entwerfen, zeichnen; bezeichnen (n. ü.).

Design, *s.* das Vorhaben, die Absicht; der Entwurf, Plan; die (Muster-)Zeichnung, der Dessin; **through** —, mit Fleiß.

Designable, dī-sīn'-â-b'l, *adj.* unterscheidbar, kenntlich, deutlich.

***To* Designate**, dēs'-sig-nāt, *v. a.* auswählen, unterscheiden; **Designate**, *adj.* (w. ü.), **Designated**, *part. adj.* ausgewählt; ernannt, bestimmt.

Designation, dēs-sig-nā'-shŭn, *s.* die Bezeichnung; Bestimmung, Absicht; Ernennung.

Designative, dēs'-sig-nā-tĭv, *adj.* ernennend, erklärend, bestimmend.

Designedly, dī-sī'-nēd-lē, *adv.* absichtlich, mit Vorsatz, mit Fleiß.

Designer, dī-sī'-nŭr, *s.* der Planmacher (eigentlich u. uneigentlich); (Muster-)Zeichner.

Designing, dī-sī'-nĭng, 1. *part. adj.* voller Pläne, hinterlistig, falsch, verrätherisch; 2. *s.* die Zeichenkunst; das Bestimmen; Vorhaben, &c., *vid.* To Design.

Designless, dī-sīn'-lĕs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvorsetzlich, ohne Absicht, planlos.

Designment, dī-sīn'-mĕnt, *s.* die Absicht; der (feindselige) Plan; Entwurf, die Skizze (n. ü.).

Desinence, dēs'-sĭ-nĕns, *s.* der Schluß, das Ende, der Ausgang (eines Reimes).

Desinent, dēs'-sĭ-nĕnt, *adj.* sich endend, äußerst, unterst.

Desirable, dī-zī'-rā-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wünschenswerth; erwünscht, gefällig; 3. — **ness**, *s.* die Wünschenswürdigkeit, das Wünschenswerthe, Angenehme.

Desirables, *s. pl. col.* wünschenswerthe Dinge, Bequemlichkeiten.

Desire, dī-zīr', *s.* das Verlangen, der Wunsch, das Begehren, sehnliche heftige Verlangen; die Bitte; **fond** —, der Geschlechtstrieb; **she has every thing to her heart's** —, sie hat Alles, was sie nur wünscht.

***To* Desire**, *v. a.* verlangen, wünschen, begehren; ersehnen; bitten; fordern; erfordern (n. ü.).

Desiredly, dī-zī'-rĕd-lē, *adv.* nach Wunsch.

Desireless, dī-zīr'-lĕs, *adj.* wunschlos.

Desirer, dī-zī'-rŭr, *s.* der Begehrende, Bitter.

Desirous, dī-zī'-rŭs, 1. *adj.* begierig (— **of**..., nach Etwas), lüstern, sehnsüchtig; **I am** — **to**..., ich möchte gern ...; 2. — ly, *adv.* begierig, sehnlich; 3. — ness, *s.* die Begierde, Sehnsucht.

***To* Desist**, dī-sĭst', *W.*, *Wb.*, *J.*, *Enf.*, dī-zĭst', *S.*, *v. n.* abstehen, ablassen (— **from**, von Etwas).

Desistance, (— ing), dī-sĭs'-tăns, *s.* das Abstehen, Ablassen, der Verzicht.

Desition, dī-sĭsh'-ŭn, *s.* das Ende.

Desitive, dī-sī'-tĭv, } *adj.* † endigend, end-
Desistive, dī-sĭs'-tĭv, } lich.

Desk, dĕsk, *s.* das Pult, Schreibepult, Lesepult; — **knife**, das stehende Federmesser; — **seal**, das Stockpetschaft.

***To* Desk**, *v. a.* einschließen; *fig.* aufhäufen (Schätze).

Desolate, dĕs'-sŏ-lāt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wüst, öde, unbewohnt; einsam; trostlos, sehr betrübt; 3. — ness, *s.* die Einöde; Trostlosigkeit.

***To* Desolate**, dĕs'-sŏ-lāt, *v. a.* verwüsten, veröden.

Desolater, (Desolator), dĕs'-sŏ-lā-tŭr, *s.* der Verwüster.

Desolation, dĕs-sŏ-lā'-shŭn, *s.* die Verwüstung; Einöde; Menschenleere; große Betrübniß, Melancholie, Trostlosigkeit; das Elend.

Desolatory, dĕs'-sŏ-lā-tŭr-ē, *adj.* verwüstend, trostlos machend.

***To* Desoxydate**, dēs-ŏk'-sĭ-dāt, *v. a.* *Ch. T.* entsäuern, vom Sauerstoffe befreyen.

Desoxydation, dēs-ŏk-sĭ-dā'-shŭn, *s.* *Ch. T.* die Entsäuerung, Befreyung vom Sauerstoffe.

Despair, dĭ-spâr', *s.* die Verzweiflung; *Th. T.* das Verzweifeln an Gottes Barmherzigkeit.

***To* Despair**, *v. n.* & *a.* verzweifeln (— **of**, an Etwas); in Verzweiflung stürzen; **he is despaired of by the doctors**, die Aerzte geben ihn auf.

Despairable, dĭ-spâr'-â-b'l, *adj.* verzweifelt, hoffnungslos.

Despairer, dĭ-spâr'-ŭr, *s.* der Verzweifelnde.

Despairful, dĭ-spâr'-fŭl, *adj.* † verzweifelt.

Despairing, dĭ-spâ'-rĭng, 1. *part. adj.* 2. — ly, *adv.* hoffnungslos, verzweifelnd.

***To* Despatch**, dĭ-spătsh', *v.* 1. *a.* (eilig) abfertigen, absenden; geschwind verrichten, beschleunigen, abthun, abschließen; ausfertigen; *fig.* in die andere Welt schicken; tödten; 2. *n.* eilen.

Despatch, 1. *s. sing.* die Abfertigung, Absendung; Ausfertigung; Eile; Depesche; der Courier, Exprèsse; † die Führung, Leitung; 2. — es, *s. pl. cant.* der Verhaftsbefehl.

Despatcher, dĭ-spătsh'-ŭr, 1. *s. sing.* der Abfertiger; *M. E.* (Waaren-)Absender, Versender, Spediteur, Befrachter, Verlader; Eilfertige; Mörder; *T.* die Schnellküche (auf Reisen); 2. — s, *s. pl. cant.* falsche Würfel.

Despatchful, dĭ-spătsh'-fŭl, 1. *adj.* eilig, geschwind, hurtig; 2. — ness, *s.* die Eilfertigkeit.

Despection, dĭ-spĕk'-shŭn, *s.* das Herabsehen; *fig.* die Verachtung, Geringschätzung (w. ü.).

Desperado, dĕs-pĭ-rā'-dō, } *s.* der Wüthende,
Desperate, dĕs'-pĭ-rāt, } Tollkopf, Wagehals.

Desperate, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verzweifelnd, verzweifelt, rasend, wüthend, toll, verwegen; (als Comparativ *lud.*) schrecklich; 3. — ness, *s.* die Verzweiflung, Wuth, Tollheit.

Desperation, dĕs-pĭ-rā'-shŭn, *s.* die Verzweiflung.

Despicable, dĕs'-pĭ-kā-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verächtlich, niedrig, werthlos, ekelhaft; 3. — ness, *s.* die Verächtlichkeit, Werthlosigkeit.

Despiciency, dĕs-plsh'-ĕn-sē, *s.* die Verachtung.

Despight, *s. vid.* Despite.

Despisable, dĭ-spī'-zā-b'l, 1. *adj.* verächtlich, schlecht; 2. — ness, *s.* die Verächtlichkeit.

Despisal, dĭ-spī'-zăl, *s.* † die Verachtung.

***To* Despise**, dĭ-spīz', *v. a.* verachten, verschmähen; (*Shaksp.*) verabscheuen.

Despisedness, dĭ-spī'-zĕd-nĕs, *s.* die Verächtlichkeit, das Verachtetseyn.

Despiser, dĭ-spī'-zŭr, *s.* der Verächter.

Despite, dĭ-spīt', *s.* die Verachtung; Abnei-

Digitized by Google

gung, der Widerwille; Haß, die Bosheit; der Trotz; (in) — of me, mir zum Trotz; in your own —, wider Euern Willen, Euch selbst zum Trotz.

To Despite, *v. a.* Verdruß machen, quälen, ärgern, trotzen.

Despiteful, dĭ-spīt'-fŭl, 1. *adj.* boshaft, ärgerlich; 2. — ly, *adv.* zum Aerger, aus Bosheit; 3. — ness, *s.* die Bosheit, der Haß.

Despiteous, dĭ-spĭtsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *ad.* † sehr boshaft, tückisch, grimmig.

To Despoil, dĭ-spŏĭl', *v. a.* plündern, berauben; † entkleiden.

Despoiler, dĭ-spŏĭl'-lăr, *s.* der Plünderer, Räuber; Schänder.

Despoliation, dĕs-pō-lĭ-ā'-shŭn, *s.* die Plünderung, Beraubung.

To Despond, dĭ-spŏnd', *v. n.* verzagen, verzweifeln; *Th. T.* deßgl. an Gottes Gnade; (gewöhnl. mit of).

Desponding, dĭ-spŏn'-dĭng, 1. *part. adj.* 2. — ly, verzweifelnd, niederschlagend, kleinmüthig (*vid.* Despondent, — ly); **desponding accent**, der kleinmüthige Ton.

Despondence, (**Despondency**), dĭ-spŏn'-dĕns, *s.* der Kleinmuth, die Muthlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung.

Despondent, dĭ-spŏn'-dĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verzweifelnd; niederschlagend.

Desponder, dĭ-spŏn'-dăr, *s.* der Verzagende, Kleinmüthige.

To Desponsate, dĭ-spŏn'-sāt, *v. a.* verloben (n. ü).

Desponsation, dĕs-pŏn-sā'-shŭn, *s.* das Verloben, die Verlobung (n. ü.).

Despot, dĕs'-pŏt, *s.* der Despot, willkührliche Herrscher, Zwingherr; † der Souverain.

Despotical, (**Despotick**), dĭ-spŏt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* despotisch, eigenmächtig, willkührlich; 3. — ness, *s.* die Willkührlichkeit, Despotie.

Despotism, dĕs'-pō-tĭzm, *s.* der Despotismus, die willkührliche Gewalt, Zwingherrschaft.

To { **Despumate**, dĕs-pū'-māt, / **Despume**, dĕs-pūm', } *v. a.* abschäumen; (*Cheyne*) hinwerfen.

Despumation, dĕs-pū-mā'-shŭn, *s.* die Abschäumung (bey Absiedungen).

To Desquamate, dĕs-kwām'-āt, *v. a.* schuppen (Fische); *S. T.* absplittern.

Desquamation, dĕs-kwām-mā'-shŭn. *s.* das (Ab-)Schuppen; *S. T.* die Absplitterung.

Desquamatory, dĕs-kwām'-ă-tăr-ē, *s. S. T.* das Scalpell, Knochen- od. Zergliederungsmesser.

Dess, (**Desse** †), dĕs, *s.* † der Tisch; das Pult; *provinc.* Bund Heu.

To Dess, *v. a.* Heu aufschobern; aufspeichern.

Dessert, dĕz-zĕrt', *s.* der Nachtisch; — set, das Dessertservice.

To Dessiccate, &c., *vid.* To Desiccate, &c.

To Destinate, dĕs'-tĭ-nāt, *v. a.* bestimmen (w. ü.).

Destinate, *adj.* bestimmt; verurtheilt.

Destination, dĕs-tĭ-nā'-shŭn, *s.* die Bestimmung; place of —, *M. K.* der Löschplatz.

To Destine, dĕs'-tĭn, *v. a.* bestimmen, verurtheilen, weihen, festsetzen.

Destined, *part. adj.* bestimmt; verurtheilt.

Destiny, dĕs'-tĭ-nē, *s.* das Schicksal, Verhängniß; die Zukunft; **destiny-reader**, *fam.* der Wahrsager; **the destinies**, *pl.* die Parzen.

Destitute, dĕs'-tĭ-tūt, 1. *adj.* verlassen, hülflos, freundlos, (— of..., Mangel leiden an ...), ermangelnd, entblößt von..., leer an ...; 2. *s.* der Hülflose; 3. — ness, *s.* die Verlassenheit; Leere.

To Destitute, *v. a.* verlassen.

Destitution, dĕs-tĭ-tū'-shŭn, *s.* die Verlassung; der Mangel.

To Destroy, dĭ-strŏĭ', *v. a.* zerstören, verwüsten; verderben; tödten; vernichten; — **not your teeth by gnawing a file**, *prov.* gieb Dir keine Mühe, denn es hilft Dir Nichts.

Destroyable, dĭ-strŏĭ'-ă-b'l, *adj.* zerstörbar, verderblich.

Destroyer, dĭ-strŏĭ'-ăr, *s.* der Zerstörer; Verderber; Mörder.

To Destruct, dĭ-strŭkt', *v. a.* zerstören.

Destructibility, dĭ-strŭk-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Zerstörbarkeit.

Destructible, dĭ-strŭk'-tĭ-b'l, *adj.* zerstörbar, verderblich.

Destruction, dĭ-strŭk'-shŭn, *s.* die Zerstörung, Verwüstung; Niederlage; der Untergang, das Verderben; die Tödtung, der Mord, das Gemetzel; *Th. T.* die ewige Verdammniß; **to work one's —**, Einem den Untergang bereiten.

Destructive, dĭ-strŭk'-tĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* zerstörend, unheilbringend, verderblich (*adj.* mit of und to, für ...); 3. — ness, *s.* die zerstörende Gewalt, Verderblichkeit.

Destructor, dĭ-strŭk'-tăr, *s.* der Zerstörer, Verwüster (n. ü.).

Desudation, dĕs-ū-dā'-shŭn, *s.* das starke Schwitzen, der übermäßige Schweiß.

Desuetude, dĕs'-swĭ-tūd, *s.* das Abkommen (eines Gebrauchs, &c.); die Entwöhnung.

Desultory, dĕs'-ŭl-tŭrē, / **Desultorious**, † dĕs-ŭl-tō'-rĭ-ŭs, } 1. *adj.* 2. — torily, *adv.* flüchtig, oberflächlich, flatterhaft, wankelmüthig, unstät, unbeständig; 3. — toriness, *s.* die Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit, Unbeständigkeit.

Desulture, dĭ-sŭl'-tshăr, *s. Sp. K.* der Sprung von einem Pferde zum andern.

To Desume, dĭ-sūm', *v. a.* hernehmen, entnehmen, entlehnen (n. ü.).

To Detach, dĭ-tătsh', *v. a.* absondern, trennen; *Mil. T.* detaschiren, auf Commando ausschicken; **detached pieces**, *pl. Fort.* Außenwerke.

Detachment, dĭ-tătsh'-mĕnt, *s. Mil. T.* das Detaschement, Commando.

To Detail, dĭ-tāl', *v. a.* umständlich erzählen; in die Einzelnheiten gehen.

Detailed, *part. adj.* ausführlich, umständlich; — statement, ausführliche Auseinandersetzung.

Detail, *s.* die Vereinzelung; umständliche Nachricht; — s, *pl.* besondere Umstände, Einzelnheiten; **in detail**, einzeln, stückweise, umständlich; — of particulars, die Detaillirung.

Detailer, dĭ-tā'-lăr, *s. mod.* der umständliche Erzähler, E. einzelner, besonderer Umstände.

To Detain, dĭ-tān', *v. a.* zurückhalten, vorenthalten, nicht verabfolgen lassen; abhalten, aufhalten; anhalten, gefangen halten.

Digitized by Google

Detainder, dī-tān'-dăr, *s. L. T.* der Capturbefehl, Verhaftsbefehl.

Detainer, dī-tā'-nŭr, *s.* der Zurückhaltende; der Verhaft, die Einsperrung; *L. T.* die widerrechtliche Vorenthaltung; **to lay (lodge) — s against one**, Einem Geld, ꝛc. verkümmern, Arrest legen auf ... .

Detaining, (Detainment), dī-tā'-nĭng, *s.* das Zurückhalten; Anhalten, der Verhaft.

***To* Detect**, dī-tĕkt', *v. a.* aufdecken, entdecken.

Detecter, dī-tĕk'-tŭr, *s.* der Entdecker, Angeber.

Detection, dī-tĕk'-shŭn, *s.* die Entdeckung, Angebung.

Detent, dī-tĕnt', *s. T.* (an den Schlaguhren) der Einfall.

Detention, dī-tĕn'-shŭn, *s.* die Zurückhaltung, Vorenthaltung; Abhaltung; der Verhaft; *N. T.* der Aufhalt.

Detentive, dī-tĕn'-tĭv, *adj.* zurückhaltend.

***To* Deter**, dī-tĕr', *v. a.* abschrecken (— **from**, von).

***To* Deterge**, dī-tĕrj', *v. a.* abwischen, abfegen, reinigen; abführen.

Detergent, dī-tĕr'-jĕnt, 1. *adj.* reinigend, abführend; 2. *s.* das Wundreinigungsmittel; — **salt**, das Bleichsalz.

***To* Deteriorate**, dī-tĕr'-rī-ō-rāt, *v. a.* verschlimmern, in Verfall kommen lassen.

Deterioration, dī-tĕr-rī-ō-rā'-shŭn, *s.* die Verschlimmerung, Verschlechterung.

Determent, dī-tĕr'-mĕnt, *s.* die Abschreckung, das Abschrecken (n. ü.).

Determinable, dī-tĕr'-mī-nā-b'l, *adj.* bestimmbar, zu erörtern.

***To* Determinate**, *v. a. vid.* **To Determine.**

Determinate, dī-tĕr'-mī-nāt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bestimmt; entscheidend; entschlossen; beschlossen, festgesetzt; gewiß, unabänderlich.

Determination, dī-tĕr-mī-nā'-shŭn, *s.* die Bestimmung; Entschließung, der Beschluß, Vorsatz; die Entscheidung; Beschlußnahme; *L. T.* das Ende; *T.* die Richtung.

Determinative, dī-tĕr'-mī-nā-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bestimmend; einschränkend; entscheidend; bestimmt.

Determinator, dī-tĕr'-mī-nā-tŭr, *s.* der Schiedsrichter.

***To* Determine**, dī-tĕr'-mĭn, *v. a & n.* bestimmen; entscheiden; festsetzen; einschränken; beschließen, einen Entschluß fassen, sich entschließen (— **upon**, zu); beendigen, ein Ende machen; (*Shaksp.*) † verderben; sich endigen; **to — one in one's favour**, Einen für Jemand stimmen; **Determined**, *part. adj.* entschlossen.

Determiner, dī-tĕr'-mī-nĕr, *s.* der Entscheidende.

***To* Deterr**, *v. a. vid.* **To Deter.**

Deterration, dī-tĕr-rā'-shŭn, *s.* das Ausgraben.

Detersion, dī-tĕr'-shŭn, *s.* das Abfegen, Reinigen.

Detersive, dī-tĕr'-sĭv, 1. *adj.* reinigend; 2. *s. S. T.* das Reinigungsmittel; 3. — **ness**, *s.* die Reinigung, Abführung.

***To* Detest**, dī-tĕst', *v. a.* verabscheuen, bitter hassen.

Detestable, dī-tĕs'-tā-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* abscheulich, verabscheuungswürdig, verächtlich; 3. — **ness**, *s.* die Verabscheuungswürdigkeit.

Detestation, dĕt-tĕs-tā'-shŭn, *s.* die Verabscheuung, der Haß (zuw. mit **for**, b. m. **of**).

Detester, dī-tĕs'-tŭr, *s.* der Verabscheuer.

***To* Dethrone**, dī-*thr*ōn', *v. a.* vom Throne stoßen, entthronen.

Dethronement, (– **ing**), dī-*thr*ōn'-mĕnt, *s.* das Entthronen, die Thronentsetzung.

Dethroner, dī-*thr*ō'-nŭr, *s.* der Entthroner.

***To* Dethronize**, dī-*thr*ō'-nīz, *v. a.* entthronen, absetzen.

Detinue, dī-tĭn'-nū, *or* dĕt'-ĭ-nū, *L. T.* die Klage wegen Vorenthaltung.

***To* Detonate**, dĕt-tō'-nāt, *v. a.* donnerähnlichen Lärm verursachen.

Detonation, dĕt-ō-nā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Verpuffung.

***To* Detonize**, dĕt'-tō-nīz, *v. a. & n. Ch. T.* verpuffen, verpuffen machen oder lassen.

Detorsion, (Detortion), dī-tŏr'-shŭn, *s.* die Verdrehung, das Verdrehen.

***To* Detort**, dī-tŏrt', *v. a.* verdrehen.

Detour, dī-tōōr', *s. mod.* der Umweg, Umschweif.

***To* Detract**, dī-trăkt', *v. a.* verleumden, verkleinern; entziehen, Eintrag thun, beeinträchtigen, benachtheiligen; abziehen; † vermeiden; **to — from one's right**, Jemandes Rechten Eintrag thun.

Detracter, (Detractor), dī-trăk'-tŭr, *s.* der Lästerer, Verleumder, Beeinträchtiger.

Detracting, dī-trăk'-tĭng, 1. *s.* das Verleumden, Beeinträchtigen; 2. — **ly**, *adv.* durch Verleumdung.

Detraction, dī-trăk'-shŭn, *s.* die Verleumdung, Beeinträchtigung; das Wegnehmen.

Detractious, dī-trăk'-shŭs, *adj.* entehrend, verleumderisch.

Detractive, dī-trăk'-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nachtheilig, ehrenrührig; zum Nachtheil.

Detractory, dī-trăk'-tŭr-ē, *adj.* wie **Detractive**, (zuw. mit **to**, eigentl. mit **from**).

Detractress, dī-trăk'-trĕs, *s.* die Verleumderinn.

***To* Detrect**, dī-trĕkt', *v. a.* weigern, ablehnen (n. ü.).

Detrectation, dī-trĕk-tā'-shŭn, *s.* die Weigerung (n. ü.).

Detriment, dĕt'-trī-mĕnt, *s.* der Schade, Nachtheil, Verlust.

Detrimental, dĕt-trī-mĕn'-tăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nachtheilig, schädlich; 3. — **ness**, *s.* die Nachtheiligkeit.

Detrition, dī-trĭsh'-ŭn, *s. lit. & fig.* die Abreibung, Abnutzung, das Abtragen.

***To* Detrude**, dī-trōōd', *v. a. lit. & fig.* hinabstoßen, verwerfen.

***To* Detruncate**, dī-trŭng'-kāt, *v. a.* behauen, beschneiden, zuhauen; abästen, abkappen, stutzen.

Detruncation, dĕt-rŭng-kā'-shŭn, *s.* das Behauen, Beschneiden (einer Hecke, ꝛc.), Stutzen.

Detrusion, dī-trōō'-zhŭn, *s.* das Hinabstoßen, die Hinabstoßung, Verwerfung.

Deturbation, dī-tŭr-bā'-shŭn, *s.* das Niederwerfen, die Erniedrigung, Herabsetzung.

***To* Deturpate**, dī-tŭr'-pāt, *v. a.* entweihen (w. ü.).

Digitized by Google

Deuce, dûs, *s.* 1. die Zwey im Würfel- und Kartenspiele, das Daus; 2. *vid.* Deuse.

Deusan, dû'-zân, dû'-z'n, *s. vulg.* das sich zwey Jahre haltende Obst.

Deuse, dûs, *s. lud.* der Teufel; — take it! der Henker hole es! — take him for a rogue! der Henker hole den Schurken!

Deused, dû'-sêd, *adj. vulg.* teuflisch, verteufelt, verdammt.

Deuterogamy, dû-têr-rôg'-â-mê, *s.* die zweyte Ehe.

Deuteronomy, dû-têr-rôn'-ô-mê, *s.* das fünfte Buch Mosis als die zweyte Gesetzgebung (Gesetzwiederholung).

Deuteroscopy, dû-têr-rôs'-kô-pê, *s.* der zweyte aus dem Zusammenhange zu schließende Sinn, die verborgene Absicht.

Deuxponts, dûs'-pônts, *s. pl.* (die Stadt) Zweybrücken.

To **Devast** (n. ü.), dî-vâst', **Devastate** dî-vâs'-tât, *v. a.* verwüsten.

Devastation, dêv-âs-tâ'-shân, *s.* die Verwüstung, Verheerung.

Devastator, dêv-âs-tâ'-târ, *s.* der Verwüster.

To **Develop**, dî-vêl'-âp, *v. a.* enthüllen, entwickeln; *T.* behauen.

Develop(e)ment, dî-vêl'-âp-mênt, *s. lit. & fig.* die Enthüllung, Entwickelung.

Devergence, dî-vêr'-jêns, *s.* der Abhang, die Neigung.

To **Devest**, dî-vêst', *v. a.* entkleiden, (*fig.*) entblößen, entziehen, berauben; vernichten; befreyen; to — one's self of one's right, sich seines Rechts begeben.

Devex, dî-vêks', *adj.* niederwärts gekrümmt, eingebogen (n. ü.).

Devexity, dî-vêk'-sî-tê, *s.* der Abhang, die Eingebogenheit.

To **Deviate**, dê'-vî-ât, *v. n.* abweichen (— from, von); *fig.* sich verirren, vergehen, sündigen; to — from the course, *N. T.* versegeln.

Deviate, *adj.* abweichend.

Deviation, dê-vî-â'-shân, *s.* die Abweichung; *fig.* Verirrung; Vergehung, Sünde; *N. T.* die Versegelung (*i. e.* die Abweichung vom bestimmten Wege den ein Schiff nehmen soll; - die Versicherungs-Police wird dadurch kraftlos).

Deviatory, dê-vî-â'-tûr-ê, *adj.* abweichend.

Device, dî-vîs', *s.* der Anschlag, Plan, Einfall, Kunstgriff, Behelf, die List; Erfindung, Erfindungskraft; Devise; Wapenfigur; † das Schauspiel; full of devices, anschlägig, erfinderisch; little — s in sugar, kleine Zucker- oder Confectdevisen, *vid.* Devise.

Deviceful, dî-vîs'-fûl, 1. *adj.* 2. —ly, *adv.* anschlägig, schlau; † prachtvoll.

Devil, dêv'-v'l, *s.* der Teufel; *fig.* böse Mensch; der Laufbursche in einer Buchdruckerey; *T.* der T. od. Wolf, *vid.* unt. Develing; *vulg.* der Gänsepfeffer, das Gänseklein; *Am. fam.* das zum zweyten Male (auf dem Rost) gebratene Schöpsenfleisch; der Mittelfaden (blaue Faden) in den königl. Schiffstauen um sie zu unterscheiden; the — himself, der blaue Faden in den königl. Segeln; der leibhaftige T. *angl-s.* & *prov-s.* the —! ey der T.! das wär' der Henker! the — take you! hol' Dich der T.! that's the —, da steckt der Knoten, darin liegt die Schwierigkeit; how the — came you by it? wie aber kamst Du dazu? the — and his dam, der T. u. seine Großmutter; the — a bit, nicht im Geringsten; the — a soul, keine Seele, Niemand; the — a word, nicht ein Wort, nicht eine Sylbe; 't is enough to kill the —, es ist um des Teufels zu werden, ist nicht mehr zum Aushalten; to give the — his due, Jedem Recht thun; when the — is blind, wenn kein Wind mehr weht, am Nimmermehrstag; the — rebukes sin, der T. predigt Buße, od. ein Dieb straft den Andern; seldom lies the — in a ditch, der T. schläft nicht; he must needs go, whom the — drives, Noth bricht Eisen; the — may dance in his pocket, er hat leere Taschen, hat kein Geld; to hold a candle to the —, dem Teufel ein Licht halten, aus Furcht höflich seyn; to pull the — by the tail, sich nicht mehr zu helfen wissen; black —, das Petermännchen; — in a bush, der Schwarzkümmel (*Nigella — L.*); —'s bit, der Teufelsabbiß (*Scabiosa — L.*); —'s bones, *cant.* die Würfel; —'s books, *cant.* die Karten, *an.* d. Teufelsbuch; — catcher (— driver), *cant.* der Prediger; —'s daughter, *vulg.* eine böse Sieben; — drawer, *vulg.* der schlechte Maler; —'s dung, *vulg.* der stinkende Asand (*vid.* Asafoetida); — fish, der Seeteufel (ein Fisch); —'s guts, *vulg.* die Meßkette.

To **Devil**, *v. a. Am. fam.* to — mutton, das Rohe (*i. e.* den innern od. roheren Theil) vom Schöpsenbraten zum zweyten Mal auf dem Roste braten.

Deviling, dêv'-v'l-îng, *s. dim. lud.* der kleine Teufel, das Teufelchen (n. ü.); — machine, *T.* der Teufel oder Wolf (in Spinnereyen).

Devilish, dêv'-v'l-îsh, 1. *adj.* & 2. — ly, *adv.* teuflisch; verteufelt, infam, verdrackt, ungeheuer; 3. — ness, *s.* die Teufeley.

Devilism, dêv'-v'l-îzm, *s.* das Teufelsthum (n. ü.).

To **Devilize**, dêv'-v'l-îz, *v. a.* zum Teufel machen (n. ü.).

Devilkin, dêv'-v'l-kîn, *s. dim.* das Teufelchen.

Devilship, dêv'-v'l-shîp, *s.* die Teufelschaft; his —, *lud.* der Herr Teufel.

Devious, dê'-vî-âs, *adj.* abweichend; nicht zur Sache gehörig; irrend; herumschweifend, herumschlendernd; a — opening, ein zugänglicher Abweg (im Walde); — tracts, Abwege.

To **Devirginate**, dî-vir'-jî-nât, *v. a.* † entjungfern.

To **Devise**, dî-vîs', *v. a.* & *n.* ersinnen, erdenken, erfinden; auf Etwas denken, im Sinne haben, überlegen, bedenken; entwerfen; vermuthen, errathen; to — (dî-vîs') by will, *L. T.* vermachen.

Devise, dî-vîs', *s.* 1. *L. T.* das Vermächtniß; 2. der Anschlag, &c., *vid.* Device.

Devisee, dêv-î-zê', *s. L. T.* der Vermächtnißerbe.

Deviser, dî-vî'-zûr, *s.* der Erfinder, Urheber.

Devises, dî-vî'-sêz, *s. pl.* the —, ein Marktflecken (in Wiltshire, in England).

Devisor, (**Devisour**), dî-vî'-zûr, *Wb., Dr. A.* (im Gegens. v. devisee b.) dêv-î-zôr', *Ja., Maun., s. L. T.* der Erblasser, Testator.

Digitized by Google

Devitable, dĕv'-ĭ-tă-b'l, *adj.* vermeidlich (n.ü.).
Devitation, dĕv-ĭ-tā'-shăn, *s.* die Vermeidung, Entgehung.
Devocation, dĕv-ō-kā'-shăn, *s.* die Abrufung, Verführung (n. ü.).
Devoid, dĭ-vŏĭd', *adj.* leer; frey (— of an, von).
Devoir, (Devor †), dĭ-wŏr' *W.*, dĭv-wŏr', *Worc.*, dĭ-vŏĭr' *P.*, *s.* die Pflicht, Schuldigkeit, Gebühr; Höflichkeitserweisung; to pay one's devoirs to one, Einem seine Aufwartung machen; sich um ein Frauenzimmer bewerben.
Devolutary, dĭ-vŏl'-ū-tă-rē, *s.* der Erlanger einer heimgefallenen Pfründe.
Devolution, dĕv-ō-lū'-shăn, *s.* das Niederrollen; *L. T.* die Uebertragung, der Heimfall.
To Devolve, dĭ-vŏlv', *v. a.* & *n.* niederrollen, niederwälzen; übertragen; zu Theil werden, anheimfallen (— to ..., Einem); fallen (— to..., auf...); to — a trust on (upon) one, Einem zu treuen Händen übergeben.
Devonshire, dĕv'-ŏn shĭr, *s.* Grafschaft in England; — colick, die trockne od. Bleykolik; — plains, eine Art grobes wollenes Zeug; — sauce, Name einer pikanten Sauce.
Devoration, dĕv-ō-rā'-shăn, *s.* d. Verschlingung.
Devotary, dĭ-vō'-tă-rē, *s.* der Verehrer, Anbeter (n. ü.).
To Devote, dĭ-vōt', *v. a.* widmen, weihen, ergeben, hingeben, aufopfern (— to ..., sich Einem, Einer); überlassen, übergeben, heimfallen; verwünschen, verfluchen, verdammen.
Devote, 1. *s.* der Verehrer, Anbeter; 2. *adj.* gewidmet, ergeben; verflucht.
Devoted, 1. *adj.* wie Devote, *qd. vid.*; 2. *s.* (the — *sing. & pl.*), der (die) vom Schicksale Ausersehene(n), dem Tode, ꝛc. Geweihete(n).
Devotedness, dĭ-vō'-tĕd-nĕs, *s.* die Widmung, Ergebung; Ergebenheit.
Devotee, dĕv-vō-tē', *s.* der Andächtler, Frömmler, Frömmling, Betbruder, Scheinheilige, Gleißner; die Betschwester.
Devotement, dĭ-vōt'-mĕnt, *s.* das Widmen.
Devoter, (Devotor, †), dĭ-vō'-tŭr, *s.* der Anhänger, Verehrer, Anbeter.
Devotion, dĭ-vō'-shăn, *s.* die Weihe; Ergebenheit, Zuneigung, innige Liebe; der Eifer; die Andacht, Frömmigkeit; das Gebet, Opfer; der Gottesdienst; (*Shaksp.*) die Höflichkeit; to pay one's s to ..., seine Aufwartung machen bey...; she is at my —, sie ist mir zugethan.
Devotional, dĭ-vō'-shăn-ăl, 1. *adj.* andächtig, gottesdienstlich; a — book, ein Erbauungs-Buch; 2. — ist, *s.* der Frömmler, Betbruder; die Betschwester; 3. — ly, *adv.* mit Andacht.
Devotionist, *s.* wie Devotionalist, *qd. vid.*
Devoto, dĭ-vō'-tō, *s.* (n. ü.) *vid.* Devotee.
To Devour, dĭ-vŏŭr', *v. a.* verschlingen, verschlucken; auffressen, verzehren; *fig.* begierig genießen; aussaugen, erschöpfen; to — one's vexation, seinen Aerger in sich fressen.
Devourer, dĭ-vŏŭ'-rŭr, *s.* der Verschlinger; Vielfraß.
Devouring, dĭ-vŏŭ'-rĭng, 1. *part. s.* das Verschlingen, ꝛc.; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* verschlingend; *fig.* begierig.
Devout, dĭ-vŏŭt', 1. *adj.* andächtig, fromm; gleißnerisch; 2. *s.* † der Andächtler; 3. — ly, *adv.* andächtig, mit Andacht; 4. — ness, *s.* die Andacht, Inbrunst.
Devoutlessness, dĭ-vŏŭt'-lĕs-nĕs, *s.* die Andachtslosigkeit.
To Devow, dĭ-vŏŭ', *v. a.* widmen, weihen (n.ü.).
To Dew, dū, *v. a.* bethauen; (mit Thau) benetzen, befeuchten.
Dew, *s.* der Thau; — beaters, *cant.* die Füße; — berry, die Thaubeere, Brombeere; — besprent, † bethauet; — burning, * thaufunkelnd; — drop, der Thautropfen; — dropping, bethauend; — lace, — snail, die Wegeschnecke; — lap, die Wamme; (*Shaksp.*) *cant.* Hänglippe; — — s, *vulg.* schlaffe, hängende Brüste; — lapt, mit einer Wamme; — wins (deux wins), *cant.* zwey Pence; — worm, der Regenwurm.
Dewce, Dews, *s. vid.* Deuce & Deuse.
Dewy, dū'-ē, *adj.* bethauet, feucht; it is —, es thauet.
Dexter, dĕks'-tĕr, *s. H. T.* die rechte Seite.
Dexterity, dĕks-tĕr'-ĭ-tē, *s.* die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit, Hurtigkeit.
Dexterous, Dextrous, dĕks'-tĕr-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* geschickt, hurtig, gewandt; 3. — ness, die Geschicklichkeit, Fertigkeit.
Dextral, dĕks'-trăl, *adj.* recht, rechter Hand.
Dextrality, dĕks-trăl'-ĭ-tē, *s.* das Befinden oder die Lage zur rechten Hand.
Dey, dā, *s.* der Dey (Beherrscher v. Tunis, ꝛc.).
Di, *or* **Die**, *contr.* v. Diana, Diana (Z-n.).
Diabetes, dĭ-ă-bē'-tĭz, *s. Med. T.* der Harnfluß, die Harnruhr.
Diabolical, (Diabolick), dĭ-ă-bŏl'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* teuflisch; 3. — ness, *s.* die teuflische Art, das Teuflische.
To Diabolify, dĭ-ă-bŏl'-ĭ-fī, *v. a.* teuflische Eigenschaften beylegen.
Diacalciteos, dĭ-ă-kăl'-sĭ-tŭs, *s. Med. T.* das Krebspflaster.
Diacaustick, dĭ-ă-kăw'-stĭk, *adj. Mat. T.* diakaustisch; — curve, die krumme Refractions-Linie.
Diachylon, dĭ-ăk'-ĭ-lŏn, *s. Med. T.* das Pflaster aus Pflanzensafte.
Diacodium, dĭ-ă-kō'-dĭ-ŭm, *s.* der Mohnsyrup.
Diaconal, dĭ-ăk'-ō-năl, *adj.* zum Diaconats-Amte gehörig.
Diaconicon, dĭ-ă-kŏn'-nĭ-kŏn, *s.* die Sacristey.
Diacousticks, dĭ-ă-kŏŭ'-stĭks, *s. pl. T.* die Diakustik, Lehre vom Schalle.
Diadem, dĭ'-ă-dĕm, *s.* das Diadem, die königl. Hauptbinde, Krone.
Diademed, dĭ'-ă-dĕmd, *adj.* mit dem Diadem geschmückt, gekrönt.
Diaeresis, dĭ-ĕr'-ĭ-sĭs, *W.*, *P.*, *J.*, *Ja.*, *F.*, dĭ-ē'-rĭ-sĭs, *S.*, *s. Gram. T.* die Trennung, Sylbentheilung, Auflösung eines Doppellautes in seine beyden Grundlaute; Trennungszeichen zweyer Selbstlauter [¨] wie in den Wörtern: aërial, phaëton.
Diaglyphice, dĭ-ă-glĭf'-fĭs, *s.* die Gravirkunst.
Diagnosis, dĭ-ăg-nō'-sĭs, } *s. Med. T.* das
Diagnostick, dĭ-ăg-nŏs'-tĭk, } Unterscheidungs-Zeichen einer Krankheit.
Diagonal, dĭ-ăg'-ō-năl, 1. *s. Mat. T.* die Querlinie; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* diagonal, schräge, übereck.

Digitized by Google

Diagram, dī'-ă-grăm, *s. Mat. T.* der Abriß, die (mathematische od. geometrische) Figur.

Dial, dī'-ăl, *s.* die Sonnenuhr; das Zifferblatt; — **plate**, das Zifferblatt; die Sonnenuhr, der Sonnenzeiger; *cant.* das Gesicht; — **wheel**, das Weiserrad in der Uhr.

Dialect, dī'-ă-lĕkt, *s.* der Dialect, die Mundart, Sprechart, Sprache, das Idiom; die Schreibart, der Styl.

Dialectick, (– s, *pl.*), dī-ă-lĕk'-tĭk, 1. *s.* die Dialectik, Vernunftlehre, Denklehre, Logik; 2. —, — **cal**, *adj.* 3. — **cally**, *adv.* logisch.

Dialectician, dī-ă-lĕk-tĭsh'-ăn, *s.* der Logiker.

Dialing, dī'-ăl-ĭng, *s.* die Sonnenuhrkunst; Kunst, Gänge und Flöze zu entdecken.

Dialist, dī'-ăl-ĭst, *s.* der Verfertiger von Sonnenuhren.

To **Dialogize**, dī-ăl'-ŏ-jīz, *v. a.* ein Zweygespräch halten.

Dialogism, dī-ăl'-ŏ-jĭzm, *s.* das Gespräch zwischen Zwey oder Mehreren, die Verbindung.

Dialogist, dī-ăl'-ŏ-jĭst, *s.* der Dialogenmacher; die Person im Dialog.

Dialogue, dī'-ă-lŏg, *s.* der Dialog, das Gespräch zwischen Zwey oder Mehreren (eigentl. u. uneigentl.).

To **Dialogue**, *v. n* einen Dialog machen, od. halten, sich mit einander unterreden, sich besprechen (n. ü.).

Dialthea, dī-ăl-*thē*'-ă, *s. Med. T.* die Salbe aus der Eibischwurzel.

Diamantine, dī'-ă-măn-tĭn, *adj.* diamanten, hart wie Diamant (n. ü.).

Diamargariton, dī-ă-măr-găr'-rĭ-tŭn, *s. Med. T.* die Perlenmilch.

Diameter, dī-ăm'-ĭ-tăr, *s.* der Diameter, Durchmesser.

Diametral; — **ly**, dī-ăm'-mĭ-trăl, *adj.* & *adv.* diametrisch, mitten durch; *fig.* entgegengesetzt.

Diametrical; — **ly**, dī-ă-mĕt'-trĭ-kăl, *adj.* & *adv.* diametrisch, gerade durch; **diametrically opposite**, einander gerade entgegen.

Diamond, dī'-ă mănd, *col.* dī'-mănd, *s.* der Diamant, Demant; das Carreau in der Karte; *H. T.* (in den adeligen Wapen) die schwarze Farbe; **it must be a — that cuts a —**, *prov.* auf einen harten Ast (groben Klotz) gehört ein harter (grober) Keil; — **cut**, demantartig geschnitten, facettirt; — **cutter**, der Steinschneider, Juwelier; — **knot**, *N. T.* der Schauermannsknopf; — **letter**, *Typ. T.* die Diamant- (Art kleiner Druck-) Schrift; — **pencil**, der Glaserdiamant; — **points** (— **sparks**), Spitzsteine; — **powder** (— **dust**), Diamantenstaub.

Diapalma, dī-ă-păl'-ma, *s. Med. T.* das erweichende Pflaster.

Diapasm, dī'-ă-păzm, *s.* das wohlriechende Pulver, Duftpulver (n. ü.).

Diapase, dī'-ă-păs,
Diapason, dī-ă-pā'-zŏn, *W.*, dī-ă-pā'-sŏn, *P.*, } *Mus. T.* die Octave.

Diapedesis, dī-ă-pĭ-dē'-sĭs, *s. Med. T.* die Austretung des Blutes.

Diapente, dī-ă-pĕn'-tē, *s.* 1. *Mus. T.* die Quinte; 2. *Med. T.* der Fünftelsaft.

Diaper, dī'-ă-păr, 1. *adj.* geblümt, gemodelt; 2. *s.* die geblümte Leinwand; (*Shaksp.*) † die Serviette; — **binding**, gewürfeltes Band.

To **Diaper**, *v. a.* geblümt machen, blümen, modeln; sticken.

Diaphaneity, dī-ă-fă-nē'-ă-tē, *s.* die Durchsichtigkeit.

Diaphanick, dī-ă-făn'-ĭk,
Diaphanous, dī-ăf'-fă-năs, } *adj.* durchsichtig.

Diaphoenicon, dī-ă-fē'-nĭ-kŏn, *s. Med. T.* die Dattellatwerge.

Diaphoretick, dī-ă-fŏ-rĕt'-ĭk, 1. *s. Med. T.* das schweißtreibende Mittel; 2. —, (— **cal**), *adj.* schweißtreibend.

Diaphragm, dī'-ă-frăm, *s.* das Zwerchfell; die Querwand.

Diaprunum, dī-ă-prōō'-năm, *s. Med. T.* die Pflaumenlatwerge.

Diarrhodon, dī-ăr-rō'-dŏn, *s. Med. T.* der Rosenkuchen.

Diarrhoea, dī-ăr-rē'-ă, *s.* die Diarrhöe, der Durchfall.

Diarrhoetick, dī-ăr-rĕt'-ĭk, *adj.* purgirend.

Diarist, dī'-ă-rĭst, *s.* der ein Tagebuch hält.

Diary, dī'-ă-rē, *s.* das Tagebuch, Diarium.

Diascordium, dī-ă-skŏr'-dĭ-ăm, *s. Med. T.* die schweißtreibende Latwerge.

Diasebesten, dī-ă-sĭ-bĕs'-tĕn, *s. Med. T.* die Brustbeerlatwerge.

Diasenna, dī-ă-sĕn'-nă, *s. Med. T.* die Sennalatwerge.

Diastole, dī-ăs'-tŏ-lē, *s. Gram. T.* die Dehnung; *A. T.* Ausdehnung des Herzens.

Diastyle, dī'-ăs-tĭl, *s. Arch. T.* die Säulenweite von drey Durchmessern.

Diatessaron, dī-ă-tĕs'-sĭ-rŏn, *s. Mus. T.* die Quarte.

Diatonick, dī-ă-tŏn'-nĭk, *adj. Mus. T.* durchtönig, stufentönig, nach der Tonleiter; — **musick**, die diatonische (gewöhnliche) Musik.

Diatribe, dī'-ă-trĭb, *Wb., C., P.*, dī-ăt'-rĭ-bē, *F., Dr. A., Bail.*, *s.* die Abhandlung, Verhandlung.

To **Dib**, **Dibble**, *vid.* **To Dap & To Dape.**

Dibbing, dĭb'-bĭng, *s.* das Oberleder.

Dibble, dĭb'-b'l, *s.* d. Pflanzstock; die Haue, Hacke; Hutbürste; To —, *v. a.* mit dem Pflanzstock pflanzen.

Dibstone, dĭb'-stōn, *s.* das Steintippen (ein Kinderspiel, wobey e. St. nach e. andern geworfen wird).

Dicacity, dī-kăs'-sĭ-tē, *s.* die Geschwätzigkeit, Gesprächigkeit, Redseligkeit (w. ü.).

Dice, dīs, *s.* (*pl.* von Die) die Würfel; to set the — upon one, Einen schnellen, übertheuern; the devil is in the —, das geht nicht mit rechten Dingen zu; — **box**, der Würfelbecher; — **player**, der Würfelspieler.

To **Dice**, *v. n.* würfeln.

Dicer, dī'-sĕr, *s.* der Würfler, Würfelspieler.

Dich, dĭk, † *cor.* von do it, much good — thy good heart (*Shaksp. - Tim.*), möge es Deinem guten Herzen wohl thun.

To **Dichotomize**, dī-kŏt'-tŏ-mīz, *v. a.* trennen, theilen, abtheilen.

Dichotomy, dī-kŏt'-tŏ-mē, *s.* die Eintheilung der Begriffe nach Paaren.

Dicing, dī'-sĭng, *s.* das Würfeln; — **house**, das Spielhaus (w. ü.).

Dick, dĭk, *s. abbr.* für: **Richard**, Richard;

Digitized by Google

that happened in the reign of queen —, *prov.* das geschah niemals; **I am as queer as — 's hat band,** *vulg.* ich weiß nicht, wie mir ist; mir ist ganz sonderbar zu Muthe.

Dickens, dik'-k'ns, *int.* the —! alle Welt! der Daus! das wäre! **what a —!** was zum Henker!

Dicker, dik'-ûr, *s.* der Decher (die Zahl von 10 Häuten oder Fellen; - bey den russischen Rauchwaaren die Zahl von 40 Stück); **a — of iron, 10** Stangen Eisen; **a — of gloves, 10** Dutzend Paar Handschuh.

Dickey, dik'-kê, *s. cant.* der Esel; Kutscher- oder Bedientensitz (äußere Rücksitz, am Hintertheil der Kutsche, wenn der Herr selbst fährt).

Dickin, dik'-în, *s. abbr.* wie **Dick,** *qd. vid.*

Dickon, dik'-kûn, *s. abbr.* wie **Dick,** *qd. vid.*

Dicky, dik'-kê, *s.* 1. *abbr.* wie **Dick,** *qd. vid.*; 2. *cant.* der (Frauen-) Unterrock; **it's all — with him,** *vulg.* es ist aus mit ihm.

Dictany, *s. vid.* **Dittany.**

To **Dictate,** dik'-tât, *v. a.* dictiren, in die Feder sagen, vorsagen (— **to ...** Einem); eingeben; befehlen.

Dictate, *s.* das Dictirte, Dictatum; die Eingebung (gewöhnl. im *pl.*); Vorschrift, Lehre.

Dictation, dik-tâ'-shûn, *s.* d. Dictiren; Geheiß.

Dictator, dik-tâ'-tûr, *s.* der Dictator, oberste Befehlshaber (bey den alten Römern); unumschränkte Gewalthaber.

Dictatorial, dik-tâ-tô'-rî-âl, } *adj.* dictatorisch, gebieterisch, herrisch.
Dictatory, dik'-tâ-tûr-ê, }

Dictatorship, dik-tâ'-tûr-ship, } *s.* die Dictatur (Würde oder das Amt eines Dictators); unumschränkte Gewalt; der Machtsprecherton; die unverschämte Dreistigkeit.
Dictature, dik-tâ'-tshûr, }

Diction, dik'-shûn, *s.* der Ausdruck, Vortrag, die Darstellung, der Styl.

Dictionary, dik'-shûn-â-rê, *s.* das Wörterbuch.

Did, did, *pret.* (von **To Do**) that; *emph.* **I — love her most affectionately,** ich liebte sie auf das Innigste; **die he certainly —,** er starb zuverlässig; (als affirmative oder negative Antwort) **— you read the news-papers? I — (I — not),** haben Sie die Zeitungen gelesen? ja, (nein), *vid.* **To Do.**

Didactical, (Didactick), di-dak'-ti-kâl, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* didaktisch, belehrend.

Didapper, did'-âp-pûr, *s.* die Tauchente, der Taucher, *vid.* **Dab-chick.**

To **Didder,** did'-dûr, *v. n.* **to — with cold,** vor Kälte zittern, schaudern (n. ü.).

Diddest, † did'-dêst, } 2te Pers. Sing. des Imperf. von **To Do**; **thou —,** Du thatst.
Didst, didst, }

To **Diddle,** did'-d'l, *v. n.* wanken, wackeln (vor Schwäche); *cant.* betrügen.

Diddle, *cant.* der Branntwein.

Diddler, did'-lûr, *s. cant.* der Erzschelm.

Diduction, di-dûk'-shûn, *s.* die Auseinanderdehnung.

To **Die,** dî, *v.* 1. *reg. a.* färben; 2. *ir. n.* sterben; ermatten; in Ohnmacht fallen (mit **of, for, out of, through, with,** &c.); verschmachten; schal oder matt werden, sich verriechen; verwelken, verdüften; verwesen; *Th. T.* auf ewig vernichtet seyn; **to — of a disease,** an einer Krankheit sterben; **to — by famine,** Hungers sterben; **to — for love,** vor Liebe sterben; **if I were to — for it,** sollte es mir das Leben kosten; **to — away,** in Ohnmacht fallen, hinsinken, erliegen; hinsterben; vergehen, sich verlieren, verhallen (v. Tönen); verglimmen; **to — hard (— game),** *cant.* furchtlos und unbußfertig (am Galgen) sterben.

Die, *s.* 1. die Farbe, Tinte; *fig.* Art, der Anstrich, Flecken; **crime of a deep —,** die schwarze (schreckliche) Freveltat; **second —,** das Umfarben; **— house,** die Färberey; **— stuffs,** Farbewaaren; **— woods,** Farbehölzer; **— — in yards,** F. in Stangen; 2. der Würfel; *fig.* Zufall, das Glück, Loos, Schicksal, der ungewisse Ausgang; **within the turn of a —,** um ein Haar, wie man die Hand umkehrt; 3. der Münzstempel; 4. der Tod, das Absterben; 5. *vid.* **Di.**

Diego, di-ê'-gô, *s.* Diego (M-n.); das Flammenschwert, der Flamberg.

Dier, dî'-ûr, *s.* der Färber; **— in black,** der Schwarzfärber; **— s' broom,** der Färberginst; **— s' weed,** der Wau; **— s' woods,** Farbehölzer.

Dies, diz, *s.* (*pl.* v. **Die,** 3.) Münzstempel.

Dieresis, *s. vid.* **Diaeresis.**

Dieses, di-ê'-sis, *s.* (ital.) *Mus. T.* das Kreuz, halbe Ton- od. Erhöhungszeichen [♯]; *Typ. T.* das (doppelte) Kreuz [‡].

Diet, dî'-êt, *s.* die Diät, Kostregel, Lebensordnung; Nahrung, Kost, Krankenkost, der Unterhalt; Reichstag, Landtag, Kreistag; **— drink,** der Arzeneytrank, Krautertrank.

To **Diet,** *v. a.* & *n.* Diät beobachten lassen; nach der Diät speisen; nach der Diät leben, mäßig leben; beköstigen, essen.

Dietary, dî'-êt-â-rê, *adj.* diätetisch.

Dieted, dî'-êt-êd, *adj.* der Diät unterworfen; in der Kost.

Dieter, dî'-êt-tûr, *s.* der Anordner der Diät.

Dietetical, Dietetick, di-i-têt'-i-kâl, *adj.* gesundheitsmäßig, diätetisch.

Dieting, dî'-êt-ing, *s.* die Vorschrift der Diät.

Diffamatory, *adj. vid.* **Defamatory.**

To **Differ,** dif'-fûr, *v. n.* & *a.* verschieden seyn, unterscheiden; abweichen; streiten; verschieden machen; **to — from one's self,** sich widersprechen.

Difference, dif'-fûr-êns, *s.* der Unterschied, das Mißverhältniß; der Streit, Zwist, die Streitigkeit, Irrung, der Streitpunkt, die Streitursache; *vid.* unter **To Split.**

To **Difference,** *v. a.* einen Unterschied machen, unterscheiden.

Different, dif'-fûr-ênt, *adj.* unterschieden, verschieden, unähnlich.

Differential, dif-fûr-ên'-shâl, *adj. Mat. T.* vom unendlich Kleinen; **— method** (*or* **calculus**), die Differential- od. Infinitesimal-Rechnung.

Differently, dif'-fûr-ênt-lê, *adv.* verschieden, anders, auf eine andere Art.

Differing, dif'-fûr-ing, 1. *part. s.* der Unterschied; Streit; 2. *part. adj.* 3. **— ly,** *adv.* verschieden, ungleich.

Difficile, dif'-fi-sîl, 1. *adj.* schwierig, wunderlich; † schwer, (*Johnson* schreibt **Difficil**); 2. **— ness,** *s.* die Schwierigkeit (n. ü.).

To **Difficilitate, Difficultate,** dif-fi-sil'-i-tât, } *v. a.* † erschweren.
dif'-fi-kûl-tât, }

Digitized by Google

Difficult, dĭf'-fĭ-kŭlt, *adj.* schwer; schwierig; schwer zu befriedigen; wunderlich.
Difficultly, dĭf'-fĭ-kŭlt-lė, *adv.* schwerlich.
Difficulty, dĭf'-fĭ-kŭl-tė, *s.* die Schwierigkeit; Noth, Verlegenheit; Einwendung.
To **Diffide**, dĭf-fīd', *v. n.* Mißtrauen setzen in..., mißtrauen, nicht trauen (w. ü.).
Diffidence, dĭf'-fĭ-dĕns, *s.* das Mißtrauen.
Diffident, dĭf-fĭ-dĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mißtrauisch; 3. — ness, *s.* das Mißtrauen.
To **Diffind**, dĭf-fīnd', *v. a.* spalten.
Diffinitive, dĭf-fĭn'-ĭ-tĭv, *adj.* bestimmt.
Diffission, dĭf-fĭsh'-ŭn, *s.* das Spalten.
Diffiation, dĭf-flā'-shŭn, *s.* das Zerblasen, Verwehen.
Diffluence, (Diffluency), dĭf'-flŏ-ĕns, *s.* das Zerfließen, die Flüssigkeit.
Diffluent, dĭf'-flŏ-ĕnt, *adj.* zerfließend, flüssig.
Difform, dĭf-fôrm, *adj.* ungleich; unregelmäßig; ungestalt, häßlich.
Difformity, dĭf-fôr'-mĭ-tė, *s.* die Ungleichheit; Unregelmäßigkeit; Ungestaltheit, Häßlichkeit.
Diffranchisement, dĭf-frăn'-tshĭs-mĕnt, *s. L. T.* die Wegnahme der Gerechtsamen (einer Stadt, ꝛc., bes. der Wahlfreyheit).
To **Diffuse**, dĭf-fūz', *v. a.* ausgießen, ausschütten; ergießen, verbreiten, zerstreuen.
Diffuse, dĭf-fūs', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* weit verbreitet, weitläufig; weitschweifig; schwierig.
Diffused, dĭf-fūzd', *part. adj.* verbreitet, zerstreut; ausgedehnt; weitschweifig; nachlässig (in der Kleidung); † wild, grotesk.
Diffusedly, dĭf-fū'-zĕd-lė, *adv.*
Diffusedness, dĭf-fū'-zĕd-nĕs, *s.* d. Verbreitung, Weitschweifigkeit.
Diffusion, dĭf-fū'-zhŭn, *s.* dasselbe.
Diffuser, dĭf-fū'-zŭr, *s.* der Verbreiter, Zerstreuer.
Diffusible, dĭf-fū'-zĭ-b'l, *adj.* verbreitsam, ausbreitbar, ergießbar.
Diffusive, dĭf-fū'-sĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verbreitend, zerstreuend; ergießend; verbreitet, ausgedehnt, weitläufig; 3. — ness, *s.* die Verbreitung, Weitläufigkeit; Weitschweifigkeit.
To **Dig**, dĭg, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* graben; bebauen; eingraben, ausgraben, bohren, höhlen; to — out, ausgraben; to — up, aufgraben; to — a badger, *Sp. E.* einen Dachs aus seiner Höhle treiben, (graben).
Digamy, dĭg'-gă-mė, *s.* die zweyte Ehe (n. ü.).
Digastrick, dĭ-găs'-trĭk, *adj. A. T.* zweybauchicht (von einem Muskel der untern Kinnlade).
Digerent, dĭd'-jĕr-ĕnt, *adj.* die Verdauung befördernd (n. ü.); *Ch. T.* digerirend.
Digest, dĭ'-jĕst, *s.* die Pandecten.
To **Digest**, dĭ-jĕst', *v. a.* & *n.* verdauen; ordnen; (*Shaksp.*) annehmen, erhöhen, dazuschlagen; *Ch. T.* digeriren (bey gelindem Feuer erweichen), zersetzen; *S. T.* eitern; zum Eitern bringen; to — into a system, in ein System bringen.
Digester, dĭ-jĕs'-tŭr, *s.* der Verdauer; das Verdauungsmittel; *Ch. T.* der papinianische Digeriertopf (zum Auflösen der Knochen); der Anordner.
Digestible, dĭ-jĕs'-tĭ-b'l, *adj.* verdaulich.
Digestion, (**Digesture** †), dĭ-jĕs'-tshŭn, *s.* die Verdauung; Entwerfung, Anordnung; *Ch. T.* Digerirung; *S. T.* Eiterung.
Digestive, dĭ-jĕs'-tĭv, 1. *adj.* die Verdauung befördernd; anordnend; *Ch. T.* digerirend; 2. *s.* das Verdauungsmittel.
Diggable, dĭg'-gă-b'l, *adj.* grabbar.
Digger, dĭg'-gŭr, 1. *s. sing.* der Gräber; 2. — s, *s. pl. cant.* die Sporen.
To **Dight**, dĭt, *v. ir. a.* † anputzen, schmücken, zieren; ordnen; das Getreide v. der Spreu reinigen.
Dight, *pret.* & *part.* † v. To Dight.
Digit, dĭd'-jĭt, *s.* ein Daumen breit (¾ Zoll); *Ast. T.* der Zoll; *Ar. T.* die Zahlfigur (z. B. 1 statt one).
Digital, dĭd'-jĭ-tăl, *adj.* den Finger betreffend.
Digitated, dĭd'-jĭ-tā-tĕd, *part. adj.* fingerförmig, gefingert.
To **Digladiate**, dĭ-glă'-dĭ-āt, *v. n.* fechten; streiten, zanken (w. ü.).
Digladiation, dĭ-glă-dĭ-ă'-shŭn, *s.* das Gemetzel, Gefecht; der Streit, Zank.
Diglyph, dĭg'-lĭf, *s. Arch. T.* der Zweyschlitz.
Dignification, dĭg-nĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Erhebung; Erhöhung.
Dignified, dĭg'-nĭ-fīd, *adj.* mit einer Würde bekleidet; würdevoll.
To **Dignify**, dĭg'-nĭ-fī, *v. a.* erhöhen (besonders zu geistlichen Würden); veredeln, zieren.
Dignitary, dĭg'-nĭ-tă-rė, *s.* der hohe Geistliche, Prälat, Stiftsherr, ꝛc.
Dignity, dĭg'-nĭ-tė, *s.* die Würde; der Rang; *Astrol. T.* das Zeichen des Thierkreises; dignities, *pl.* die allgemeinen Sätze, Maximen (n. ü.).
Dignotion, dĭg-nō'-shŭn, *s.* die Auszeichnung, das Unterscheidungszeichen, Merkmaal.
Digraph, dī'-grăf, *s.* der Digraph: Diphthong im uneigentlichen Sinne, oder zwey Vokale in einem Worte, von denen nur einer hörbar ist, z. B. dead, beat.
To **Digress**, dĭ-grĕs', *v. n.* abweichen; übertreten; ausschweifen, abschweifen.
Digression, dĭ-grĕsh'-ŭn, *s.* die Abweichung; Uebertretung, Abschweifung, Ausschweifung (in der Rede).
Digressional, dĭ-grĕsh'-ŭn-ăl, **Digressive**, dĭ-grĕs'-sĭv, **Digressory**, dĭ-grĕs'-sō-rė, *adj.* abschweifend, weitschweifig.
Digs, dĭgz, *s. pl. cant.* harte Schläge.
To **Dijudicate**, dĭ-jū'-dĭ-kāt, *Worc.*, *v. a.* aburtheilen, entscheiden; unterscheiden.
Dijudication, dĭ-jū-dĭ-kā'-shŭn, *Worc.*, *s.* das Aburtheilen, die (richterliche) Entscheidung, das Urtheil.
Dike, dīk, *s.* der Graben, Kanal; Damm, Deich; a — to turn off a river, ein Wehr; — grave (— reeve), der Dammaufseher, Deichgräfe, Deichinspector, Wasserbauinspector.
To **Dike**, *v. a.* & *n.* mit einem Graben, Deich, Damm umgeben; graben (n. ü.).
To **Dilacerate**, dĭ-lăs'-sĭ-rāt, *v. a.* in Stücke reißen, zerreißen.
Dilaceration, dĭ-lăs-sĭ-rā'-shŭn, *s.* das Zerreißen, die Zerreißung.
To **Dilaniate**, dĭ-lă'-nĭ-āt, *v. a.* zerreißen; zerfleischen (w. ü.).
Dilaniation, dĭ-lă-nĭ-ă'-shŭn, *s.* das Zerreißen, Zerfleischen.
To **Dilapidate**, dĭ-lăp'-ĭ-dāt, *v.* 1. *n.* verfallen; 2. *a.* veröden, verwüsten, zerstören; verschwenden, verschleudern, vergeuden.

Digitized by Google

Dilapidation, dĭ-lăp-ĭ-dā'-shŭn, *s.* der Verfall; die Verschwendung, Verschleuderung.
Dilapidator, dĭ-lăp'-ĭ-dā-tŭr, *s.* der Verfall verursacht; der Verschwender.
Dilatability, dĭ-lā-tă-bĭl'-ĭ-tē, } *s.* die Dehn-
Dilatableness, dĭ-lā'-tă-b'l-nĕs, } barkeit.
Dilatable, dĭ-lā'-tă-b'l, *adj.* dehnbar.
Dilatation, dĭl-lă-tā'-shŭn, *s.* die Ausdehnung.
Dilatatory, dĭl'-lă-tă'-tō-rē, 1. *adj.* zaudernd, ꝛc. (*vid.* **Dilatory**); 2. *s.* das Erweiterungsinstrument, Sperreisen, der Quellmeißel.
To **Dilate**, dĭ-lāt', *v.* 1. *a.* ausdehnen, erweitern; ausbreiten; 2. *n.* sich erweitern; sich über eine Sache ausbreiten, weitläufig auslassen, erörtern; **Dilate**, *adj.* ausgedehnt.
Dilation, dĭ-lā'-shŭn, *s.* die Zögerung.
Dilator, (Dilater), dĭ-lā'-tŭr, *s.* der, die, das Ausdehnende; *A. T.* der erweiternde Muskel; das Erweiterungsinstrument, *vid.* **Dilatatory**.
Dilatorily, dĭl'-lă-tŭr-ĭ-lē, *adv.* verzögernd, aufschiebend, saumselig.
Dilatoriness, dĭl'-lă-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* das Zaudern, Hinhalten, die Saumseligkeit.
Dilatory, dĭl'-ă-tŭr-ē, 1. *adj.* zaudernd, langsam; *L. T.* aufzüglich, verzögerlich; hinhaltend; **to be** —, langsam seyn, aufschieben; 2. *s. vid.* **Dilatatory**.
Dildoe, (Dildo), dĭl'-dō, *s.* 1. *vulg.* das Godemiche, Würstchen (Werkzeug wollüstiger Weiber); 2. der wiederholte Schlußreim, als: dideldum, lalala, lallera, ꝛc.
Dilection, dĭ-lĕk'-shŭn, *s.* die Liebe, Zärtlichkeit, Zuneigung.
Dilemma, dĭ-lĕm'-mă, *s. Log. T.* das Dilemma (der Schluß von zwey Sätzen, Zweifelschluß); *fig.* der Zweifelsknoten; die Klemme, Verlegenheit, unangenehme Wahl.
Dilettante, (*pl.* — ti), dĭl-lĕt-tănt', *s.* (Gegens. v. **professor**) der Dilettant, Kunstfreund, Kunstliebhaber.
Dilettanteism, dĭl-lĕt-tăn-tĭzm', *s.* die Kunstliebhaberey.
Diligence, dĭl'-ĭ-jĕns, *s.* der Fleiß, die Emsigkeit; Postkutsche (in Frankreich).
Diligent, dĭl'-ĭ-jĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* fleißig, emsig; 3. — ness, *s.* d. Emsigkeit, Geflissenheit.
Dill, dĭl, *s.* der Dill, die Dille (*Anethum* — *L.*); — **plough**, der Säepflug.
Dilling, dĭl'-lĭng, *s.* das vom Vater im Alter erzeugte Kind; Schooßkind.
Dilly, dĭl'-lē, *s. cant.* der Postwagen; — **dally**, *vulg.* die faule Dirne.
Dilucid, dĭ-lū'-sĭd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* hell, klar; deutlich, leicht zu begreifen.
To **Dilucidate**, dĭ-lū'-sĭ-dāt, *v. a.* aufhellen, erläutern, erklären.
Dilucidation, dĭ-lū-sĭ-dā'-shŭn, *s.* das Aufhellen, die Erläuterung, Erklärung.
Diluent, dĭl'-lū-ĕnt, 1. *adj.* verdünnend; 2. *s.* das Verdünnungsmittel.
To **Dilute**, dĭ-lūt', *v. a.* verdünnen; schwächen; **Dilute, Diluted**, *adj.* verdünnt.
Diluter, dĭ-lū'-tŭr, *s.* das Verdünnungsmittel.
Dilution, dĭ-lū'-shŭn, *s.* die Verdünnung.
Diluvian, dĭ-lū'-vĭ-ăn, *adj.* zur Sündfluth gehörig, in derselben gegründet, sie betreffend.
To **Diluviate**, dĭ-lū'-vĭ-āt, *v. n.* sich ergießen (w. ü.).
Dim, dĭm, *adj.* dunkel, düster, matt; *fig.* blöde; — **glaring**, mattscheinend, verlöschend; — **sighted**, blödsichtig.
To **Dim**, *v. a.* verdunkeln; blenden.
Dimber, dĭm'-bŭr, *adj. cant.* artig, hübsch; — **damber**, der Diebshauptling; Hauptspitzbube.
Dimble, dĭm'-b'l, *s.* † die Thalschlucht, Grotte.
Dime, dīm, *s. Am.* Silbermünze von 10 Cent (der 10te Theil eines **Dollars**).
Dimension, dĭ-mĕn'-shŭn, *s.* die Ausdehnung, der Umfang, das Maß.
Dimensionless, dĭ-mĕn'-shŭn-lĕs, *adj.* unermeßlich.
Dimensity, dĭ-mĕn'-sĭ-tē, die Ausdehnung, der Umfang, das Maß.
Dimensive, dĭ-mĕn'-sĭv, *adj.* den Umfang oder das Maß bestimmend.
Dimetient, dĭ-mē'-shĕnt, *adj.* ausmessend.
Dimication, dĭm-ĭ-kā'-shŭn, *s.* das Gefecht, Handgemenge.
To **Dimidiate**, dĭm-ĭd'-ĭ-āt, *v. a.* in zwey Theile od. Stücke theilen, halbiren.
Dimidiation, dĭ-mĭd-dĭ-ā'-shŭn, *s.* die Theilung in zwey gleiche Theile, das Halbiren.
To **Diminish**, dĭ-mĭn'-ĭsh, *v. a.* & *n.* vermindern, verringern, verkleinern; schwächen; sich vermindern, abnehmen.
Diminisher, dĭ-mĭn'-ĭsh-ŭr, *s.* der Vermindernde; das Vermindernde.
Diminishing, dĭ-mĭn'-ĭsh-ĭng, 1. *s.* das Vermindern, Abnehmen; 2. — ly, *adv.* verkleinerlich, auf erniedrigende Art.
Diminishment, dĭ-mĭn'-ĭsh-mĕnt, } *s.* die Ver-
Diminution, dĭm-mĭ-nū'-shŭn, } minderung; Verkleinerung; Entwürdigung; Herabsetzung; Abnahme oder Verjüngung (der Dicke einer Säule).
Diminuent, dĭ-mĭn'-ū-ĕnt, *adj.* vermindernd, verkleinernd (w. ü.).
Diminute, dĭm'-mĭn-ūt, † } 1. *adj.* verklei-
Diminutive, dĭ-mĭn'-nū-tĭv, } nernd; klein; 2. **Diminutive**, *s. Gram. T.* das Diminutiv, Verkleinerungswort.
Diminutively, (**Diminutely** †), *adv.* verkleinernd; klein, kleinlich.
Diminutiveness, dĭ-mĭn'-nū-tĭv-nĕs, *s.* die Kleinheit, Kleinlichkeit.
Dimish, dĭm'-ĭsh, *adj.* ein wenig dunkel, dämmernd; ein wenig blödsichtig.
Dimissory, dĭm'-ĭs-sŭr-rē, *adj. T.* **letters** —, das Ueberlassungs-, Entlassungs- oder Einwilligungsschreiben (wodurch ein Bischof dem andern einen Candidaten als Pfründner empfiehlt).
To **Dimit**, dĭ-mĭt', *v. a.* † entlassen (erlauben sich zu entfernen); verpachten.
Dimity, dĭm'-ĭ-tē, *s.* der geköperte Barchent.
Dimly, dĭm'-lē, *adv.* dunkel, trübe, undeutlich; im Verlöschen; *fig.* einfältig.
Dimming, dĭm'-mĭng, *s.* die Dunkelheit.
Dimmish, *adj. vid.* **Dimish**.
Dimmock, dĭm'-mŏk, *s. cant.* das Geld.
Dimness, dĭm'-nĕs, *s.* die Düsterkeit; Blödsichtigkeit; Blödigkeit.
Dimple, dĭm'-p'l, *s.* das Grübchen (besond. im Kinn, od. der Wange), das Maal, Muttermaal.

Digitized by Google

To Dimple, *v.* 1. *a.* Grübchen machen; 2. *n.* Grübchen bekommen, löcherig werden.
Dimpled, dim'-p'ld, *adj.* mit Grübchen, gelöchert.
Dimply, dim'-plé, *adj.* voll Grübchen, löcherig.
Din, din, *s.* der Schall, das Getöse, Geklinge, Geklirr, Gerassel.
To Din, *v.* a. schallen; betäuben.
Dinarchy, din'-ár-ké, *s.* die Dinarchie, Regierung Zweyer.
To Dine, din, *v. a.* & *n.* zu Mittag speisen, Jemanden speisen, ihn zum Mittagessen bitten; **this won't — us**, davon werden wir nicht satt.
Dinetical, di-nét'-i-kál, *adj.* † sich drehend, kreisförmig.
To Ding, ding, *v. ir. a.* & *n.* heftig schlagen, anstoßen; *cant.* niederschlagen; wegwerfen; fahren lassen; *fig.* betäuben; *vulg.* toben, poltern.
Ding, *s. in compos.* — **boy**, *cant.* der Spitzbube; Eisenfresser; — **dong**, klingklang (der Glockenschall); *cant.* über Hals und Kopf; — **thrift**, der Verschwender.
Dinginess, din'-jé-nés, *s.* das Dunkelbraune.
Dingle, ding'-g'l, *s.* das Thal; — **dangle**, *vulg.* bimmel bammel.
Dingy, din'-jé, *adj.* dunkelbraun, schwarzbraun; — **Christian**, *cant.* der Mulatte.
Dining, di'-ning, *s.* das Mittagsmahl; — **chairs**, *cant.* die Zähne; — **room**, das Speisezimmer; *cant.* der Mund; **set**, das Tafelservice.
Dinkespithel, ding'-kés-pi*th*-él, *s.* (die Stadt) Dinkelsbühl; (*Brookes* hat **Dinckelspil**).
Dinner, din'-nár, *s.* das Mittagsmahl, Mittagsessen; — **pills**, Pillen zur Reizung der Eßlust; — **time**, die Tischzeit.
Dint, dint, *s.* der Schlag, Streich; die Strieme; *fig.* Gewalt, Kraft, Stärke; **by — of**, kraft, durch, vermittelst; **the — of a discourse**, der Nachdruck einer Rede.
To Dint, *v. a.* eindrücken, einschneiden, Striemen, &c. machen, zeichnen, markiren.
Dinumeration, di-nú-mér-á'-shán, *s.* die Ueberzählung, Zählung.
Diocesan, di-ós'-si-sán, *W.*, *P.*, *S.*, di-ó-sé'-sán, *Dr. J.*, *Bail.*, *Barc.*, 1. *s.* der Prälat oder Bischof des Sprengels; Einwohner eines Sprengels; 2. *adj.* zu einem Sprengel gehörig.
Diocese, *impr.* **Diocess**, di'-ó-sés, *s.* die Diöces, der (Kirch-)Sprengel.
Dionys, di'-ó-nís, *s.* Dionysius (M-n.)
Dioptrical, (**Dioptrick**), di-óp'-tri-kál, *adj.* *Opt. T.* dioptrisch; — **glass**, das Sehrohr, Fernrohr.
Dioptical, **Dioptick**, *vid.* **Dioptrical**, &c.
Dioptricks, di-óp'-triks, *s. pl. Opt. T.* die Dioptrik (Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen).
To Dip, dip, *v. a.* & *n.* tauchen, eintauchen, eintunken; untertauchen, untersinken, benetzen, befeuchten; verpfänden, versetzen (w. ü.); *fig.* sich in Etwas verwickeln, einlassen; eingeben, eindringen, vertiefen (— **into**, in); gerathen, stoßen, fallen (auf Etwas), auf gut Glück wählen; **to — into a book**, ein Buch durchlaufen.
Dip, *s.* die Vertiefung; Senkung; Eintauchung; *vulg.* das Wählen (auf gut Glück); — **chick**, die Tauch-Ente; *N. T-s.* — **of the horizon**, die Dücking der Kim, *vid.* **Depression**; — **of the needle**, die Abweichung der Magnetnadel; **dips**, *pl.* (s. **dipped candles**) gezogene Lichte.
Dipetalous, di-pét'-á-lás, *adj.* *B. T.* zweyblättrig.
Diphthong, dip'-*thông*, *W.*, *P.*, *S.*, *Ja.*, dif'-*thông*, *Enf.*, *Ja.*, *s.* der Diphthong, Doppellauter.
Diphthongal, dip-*thông*'-gál, *adj.* aus zwey Doppellautern bestehend.
Diploe, dip'-ló, *s.* *A. T.* das innere Hirnschädelhäutchen.
Diploma, di-pló'-má, *s.* das Diplom, die Urkunde; der Bestallungsbrief.
Diplomacy, di-ló'-má-sé, *s.* die Diplomatie; das Gesandtschaftswesen; diplomatische Corps.
Diplomatick, di-ló-mát'-ik, *adj.* diplomatisch.
Diplomatist, di-ló'-má-tist, *s.* der Diplomat, Staatsmann.
Dipped, dipt, *adj.* 1. goldfarbig (von Knöpfen, Nägeln, &c.); 2. *pret.* & *part.* *vid.* **Dipt.**
Dipper, dip'-pár, *s.* der Taucher; Wiedertäufer.
Dipping, dip'-ping, *s.* das Tauchen, &c.; *Min. T.* Streichen der Erzadern; — **moulds**, Lichtformen; — **needle**, die Magnetnadel.
Dipsas, dip'-sás, *s.* die Durstschlange.
Dipt, dipt, *pret.* & *part.* (*contr.* von **To Dip**) tauchte, getaucht, &c.; *cant.* verpfändet.
Diptych, dip'-tik, *s.* das Register der Bischöfe und Märtyrer.
Dire, dir, *adj.* grau, gräßlich, grauenerregend, grauenvoll, schrecklich; grausam; höchst traurig.
Direct, di-rékt', *adj.* gerade; deutlich; direct.
To Direct, *v. a.* richten; zielen; steuern; einrichten, anordnen, angeben, weisen, anweisen, leiten, führen, anführen; vorschreiben, verordnen, aufgeben, beauftragen; zuschicken, adressiren; **pray — me how to do it**, haben Sie die Güte mir zu zeigen wie ich das machen soll; **Directed**, *part. adj.* beauftragt.
Directer, di-rék'-tár, *s.* der Anordner (*vid.* **Director**); Leiter.
Direction, di-rék'-shán, *s.* die Richtung; Einrichtung, Anordnung, Führung, Leitung, Oberaufsicht; Anweisung, Vorschrift, Weisung, der Bescheid, das Geheiß, der Auftrag; die Aufschrift, Adresse; — **in case of need**, *M. E.* die Noth-Adresse; *Typ. T-s.* — **line**, die Normzeile (Zeile auf der der Custos steht); — **word**, der Custos, Blatt- oder Seitenhüter, (Wort welches zur Rechten unter der Schlußzeile steht u. auf die folgende Seite hinzeigt; - jetzt w. ü.); **in the — of...**, längs hin an....
Directive, di-rék'-tiv, *adj.* anweisend, leitend.
Directly, di-rékt'-lé, *adv.* gerade, direct; geradezu; sogleich; ausdrücklich.
Directness, di-rékt'-nés, *s.* die gerade Richtung; Geradheit; *fig.* Aufrichtigkeit.
Director, di-rék'-tár, *s.* der Director, Führer, Vorsteher, Lehrer, Aufseher; die Richtschnur; der Gewissensrath; *S. T.* die Sonde.
Directorial, di-rék-tó'-ri-ál, *adj.* leitend, anweisend, befehlend; die französische Directorialregierung betreffend.
Directory, di-rék'-tár-é, 1. *adj.* anweisend, leitend; 2. *s.* das Directorium, die Anweisung; das Adreßbuch; Andachtsbuch zur Zeit der (engl.)

Digitized by Google

Revolution; *mod.* die Directorialregierung (in Frankreich) gegen Ende der Revolution.

Directress, (Directrix), dī-rĕk'-trĕs, *s.* die Vorsteherinn, Aufseherinn, Leiterinn.

Direful, dīr'-fŭl, *adj.* grausam, gräßlich, schreckhaft, schrecklich.

Direfulness, dīr'-fŭl-nĕs, } *s.* das Gräßliche,
Direness, dīr'-nĕs, } die Schrecklichkeit, Grausamkeit.

Dirempt, dī-rĕmt', *part. adj.* † getrennt.

Diremption, dī-rĕm'-shŭn, *s.* die Trennung.

Direption, dī-rĕp'-shŭn, *s.* die Beraubung, Plünderung.

Dirge, (Dirige †), dŭrj, *s.* die Seelmesse; das Grablied, Trauerlied.

Dirigent, dĭr'-ĭ-jĕnt, *adj.* leitend, führend.

Dirk, dŭrk, *s.* der Dolch (der Hochschotten).

To **Dirke**, *v. a.* (*Johnson*) verderben, zu nichte machen; (*Spenser*) † verdunkeln.

Dirk, *adj.* † (u. in N.engl.) dunkel.

Dirt, dŭrt, *s.* der Koth, Schmuz; Unflath, *vulg.* Dreck; *fig.* die Niedrigkeit, Filzigkeit (n. ü.); **his — will not stick**, seine Schimpfworte haften nicht; **to throw — upon one**, Jemanden verleumden; **— colour**, die Schmuzfarbe; **— coloured**, schmuzfarben, s-farbig; **— pie**, die Dreck-Pastete; **spot of —** der Schmuz-Fleck.

Dirten, dŭr'-t'n, *adj.* (in *Somersetshire*) von Erde gemacht, irden.

To **Dirt**, *v. a. vid.* **To Dirty.**

Dirtily, dŭrt'-ĭ-lē, *adv.* schmuzig; *fig.* auf eine schmuzige, gemeine Art, schändlich.

Dirtiness, dŭrt'-ĭ-nĕs, *s.* die Schmuzigkeit, Unfläthigkeit; *fig.* Niederträchtigkeit, Schändlichkeit.

Dirty, dŭrt'-ē, *adj.* kothig, schmuzig, unfläthig; *fig.* schändlich, niederträchtig, verächtlich; **to wash dirty linen**, *fig.* Jemandes Fehler verbessern; **— red**, das Schmuzroth.

To **Dirty**, *v. a.* beschmuzen, besudeln; *fig.* entehren, schänden.

Diruption, dī-rŭp'-shŭn, *s.* das Brechen, der Bruch.

Disability, dĭs-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* das Unvermögen, die Untüchtigkeit, Untauglichkeit; Beunfähigung; das gesetzliche Hinderniß (zu erben).

To **Disable**, dĭs-ā'-b'l, *v. a.* unfähig, untauglich machen, außer Stand setzen, entkräften, schwächen, abhalten.

Disabled, dĭs-ā'-b'ld, *part. adj.* unvermögend, untüchtig, untauglich; schwach, krank.
a — ship, ein zu Grunde gerichtetes (untaugliches) Schiff; **a — soldier**, ein Invalide.

Disablement, dĭs-ā'-b'l-mĕnt, *s.* die Schwäche; das gesetzliche Hinderniß, *vid.* **Disability.**

To **Disabuse**, dĭs-ă-būz', *v. a.* aus dem Irrthume reißen, enttäuschen, zurechtweisen.

To **Disaccommodate**, dĭs-ăk-kŏm'-mō-dāt, *v. a.* Unbequemlichkeit verursachen.

Disaccommodation, dĭs-ăk-kŏm-mō-dā'-shŭn, *s.* die Unbereitschaft, Unvorbereitung.

To **Disaccord**, dĭs-ăk-kŏrd', *v. n.* mißhellig, nicht einig seyn.

To **Disaccustom**, dĭs-ăk-kŭs'-tŭm, *v. a.* abgewöhnen, entwöhnen.

To **Disacknowledge**, dĭs-ăk-nŏl'-lĕdj, *v. a.* nicht anerkennen, läugnen, verläugnen.

To **Disacquaint**, dĭs-ăk-kwānt', *v. a.* eine Bekanntschaft aufgeben (w. ü.).

Disacquaintance, dĭs-ăk-kwān'-tăns, *s.* die Unbekanntschaft.

To **Disadorn**, dĭs-ă-dŏrn', *v. a.* verunzieren.

To **Disadvance**, dĭs-ăd-vāns', *v. a.* & *n.* aufhalten, innehalten (n. ü.).

Disadvantage, dĭs-ăd-vān'-tăj, *s.* der Nachtheil, Schade, Verlust; † die Unbereitschaft zum Kampfe.

To **Disadvantage**, *v. a.* Nachtheil bringen, benachtheiligen, schaden.

Disadvantageous, dĭs-ăd-văn-tā'-jŭs, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* nachtheilig, schädlich; mit Nachtheil; **3. — ness**, *s.* die Nachtheiligkeit.

Disadventure, dĭs-ăd-vĕn'-tshŭr, *s.* der Unfall, das Mißgeschick, Unglück.

Disadventurous, dĭs-ăd-vĕn'-tshŭr-ŭs, *adj.* unglücklich (n. ü.).

To **Disaffect**, dĭs-ăf-fĕkt', *v. a.* Mißvergnügen erregen, unzufrieden machen; abgeneigt machen; in Unordnung bringen.

Disaffected, dĭs-ăf-fĕk'-tĕd, **1.** *part. adj.* mißvergnügt, unzufrieden, abgeneigt; **2.** *s. pl.* **the — to the government**, die Mißvergnügten; **3. — ly**, *adv.* mißvergnügt, abgeneigt; **4. — ness**, *s.* die Unzufriedenheit, Abgeneigtheit.

Disaffection, dĭs-ăf-fĕk'-shŭn, *s.* die Abneigung, der Widerwille, das Mißvergnügen (bes. über die Regierung); *Med. T.* die fehlerhafte Beschaffenheit (des Körpers, w. ü.).

Disaffectionate, dĭs-ăf-fĕk'-shŭn-ăt, **1.** *adj.* abgeneigt; mißvergnügt; **2. — ly**, *adv.* mit Widerwillen, mit Mißvergnügen.

To **Disaffirm**, dĭs-ăf-fĕrm', *v. a.* widersprechen.

Disaffirmance, dĭs-ăf-fĕr'-măns, *s.* die Verneinung, Widerlegung.

To **Disafforest**, dĭs-ăf-fŏr'-rĕst, *v. a.* einen Forst gemein machen, das Forstrecht desselben aufheben.

To **Disagree**, dĭs-ă-grē', *v. n.* nicht übereinstimmen; verschieden seyn (mit **from** u. **with**).

Disagreeable, dĭs-ă-grē'-ă-b'l, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* uneinig, streitig; widersprechend, nicht gemäß; unangenehm, unerfreulich, verdrießlich; **3. — ness**, *s.* die Ungemäßheit; Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit.

Disagreeables, dĭs-ă-grē'-ă-b'lz, *s. pl. col.* Unannehmlichkeiten.

Disagreeing, dĭs-ă-grē'-ĭng, *part. adj.* & *s.* nicht übereinstimmend, verschieden; das Nichteinstimmen, die Verschiedenheit, Uneinigkeit.

Disagreement, dĭs-ă-grē'-mĕnt, *s.* die Verschiedenheit, das üble Vernehmen, die Mißhelligkeit, Streitigkeit.

To **Disalliege**, dĭs-ăl-lēdj', *v. a.* die Lehensverbindung auflösen (n. ü).

To **Disallow**, dĭs-ăl-lŏŭ', *v. a.* & *n.* mißbilligen, nicht zugeben, verweigern; verwerfen, tadeln; **I do not —**, ich bin nicht in Abrede, zweifle nicht.

Disallowable, dĭs-ăl-lŏŭ'-ă-b'l, *adj.* unzulässig, verwerflich.

Disallowance, dĭs-ăl-lŏŭ'-ăns, *s.* die Mißbilligung, das Verbot.

To **Disally**, dĭs-ăl-lī', *v. a.* durch eine Mißheirath vereinigen; trennen, auflösen.

Digitized by Google

To Disanchor, dis-ångk'-kâr, *v. a.* vom Anker losmachen, den Anker lichten.
To Disanimate, dis-ân'-i-mât, *v. a.* entseelen, tödten (n. ü.); entmuthigen.
Disanimation, dis-ân-i-mâ'-shân, *s.* die Entseelung (n. ü.); Muthlosigkeit, Niedergeschlagenheit.
To Disannul, dis-ân-nâl', *v. a.* ungültig machen, für null u. nichtig erklären, aufheben, abschaffen.
Disannuller, dis-ân-nâl'-lâr, *s.* der Abschaffer, Vernichter.
Disannulment, (— ling), dis-ân-nâl'-ment, *s.* die Aufhebung, Abschaffung.
To Disanoint, dis-ân-ôint', *v. a.* die Weihe entnehmen; der Weihe berauben.
To Disappear, dis-âp-pêr', *v. n.* verschwinden.
Disappearance, (**Disappearing**), dis-âp-pêr'-âns, *s.* das Verschwinden.
To Disappoint, dis-âp-pôint', *v. a.* (Jemandes Hoffnungen) vereiteln, rauben, (seine Wünsche, ꝛc.) nicht gewähren, hintertreiben, (ihn) in Verlegenheit setzen, täuschen; **to — one**, Jemanden sein Wort nicht halten, ihn sitzen lassen; **to be disappointed** (in seinen Hoffnungen, Erwartungen) betrogen, getäuscht werden; **they — my designs**, sie vereitelten meine Anschläge; **how — she found herself!** wie sehr fand sie sich betrogen! **he will be —**, es wird ihm nicht gelingen (mit **of**, in, by, von, in, durch, ꝛc.); **I was — of a carriage**, ich erhielt ein gehofftes Fuhrwerk nicht; **she — me of her visit**, ich wartete vergeblich auf ihren Besuch; **I was — of the fortune I expected**, ich täuschte mich in Rücksicht des Vermögens, das ich erwartete; **she was — in her expectations**, sie fand sich in ihren Erwartungen getäuscht; **I was — by him**, meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt; od. er täuschte meine Erwartungen; **the Janizaries, — by the bassas of the spoil, &c.** (*Knolles*) die Janitscharen von den Bassas um die Beute betrogen, ꝛc.
Disappointment, dis-âp-pôint'-ment, *s.* die getäuschte Erwartung, Vereitelung; fehlgeschlagene Hoffnung, der Querstrich; Unfall, das Ungemach, Mißgeschick, die Unannehmlichkeit; — **in love**, die getäuschte Liebe.
Disapprobation, dis-âp-prô-bâ'-shân, *s.* die Mißbilligung, der Tadel.
Disapproval, dis-âp-prôô'-vâl, *s. mod.* die Mißbilligung.
To Disapprove, dis-âp-prôôv', *v. a.* mißbilligen, tadeln, verwerfen (mit **of**).
Disard, diz'-zârd, *s. vid.* **Dizard.**
To Disarm, diz-ârm', *v.* 1. *a.* entwaffnen; berauben; 2. *n.* das Gewehr strecken (mit **of**).
Disarmer, diz-âr-'-mâr, *s.* der Entwaffnende.
To Disarrange, dis-âr-rânj', *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren.
Disarrangement, dis-âr-rânj'-ment, *s.* die Unordnung, Verwirrung.
To Disarray, dis-âr-râ', *v. a.* † entkleiden; in Unordnung bringen, verwirren.
Disarray, *s.* † die Nacktheit; Verwirrung.
Disassiduity, dis-âs-si-dû'-i-tê, *s.* die Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit (n. ü.).
To Disassociate, dis-âs-sô'-shê-ât, *v. a.* trennen.
Disaster, diz-âs'-târ, *gen.* diz'-âs-târ, *Wb.*, *s. lit.* & *fig.* der Unstern, das Unglück.
To Disaster, *v. a.* unglücklich machen; quälen, kränken, betrüben; entstellen.
Disastrous, diz-âs'-trâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unglücklich, traurig, elend, jämmerlich; 3. — **ness**, *s.* die Unglückseligkeit.
Disattention, dis-ât-tên'-shân, *s.* die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.
To Disauthorize, dis-âw'-thô-rîz, *v. a.* des Ansehens berauben.
To Disavouch, dis-â-vôôtsh', *v. a.* sein Wort zurücknehmen, sich lossagen, sich weigern (w. ü.).
To Disavow, dis-â-vôô', *v. a.* läugnen; nicht anerkennen, verwerfen.
Disavowal, (— ment), dis-â-vôô'-âl, *s.* das Läugnen; die Nichtanerkennung, Verwerfung.
To Disband, dis-bând', *v.* 1. *a.* abdanken, verabschieden, entlassen; 2. *n.* sich trennen, sich zerstreuen, auseinander gehen, sich auflösen (n. ü.).
To Disbark, dis-bârk', *v. a.* ausschiffen, an's Land setzen, landen.
Disbelief, dis-bi-lîf', *s.* der Unglaube, Zweifel, das Mißtrauen.
To Disbelieve, dis-bi-lîv', *v. a.* nicht glauben, bezweifeln, mißtrauen.
Disbeliever, dis-bi-lî'-vâr, *s.* der Ungläubige, Zweifler.
To Disbench, dis-bênsh', *v. a.* aufjagen, vertreiben.
To Disblame, dis-blâm', *v. a.* entschuldigen.
Disbodied, dis-bôd'-dêd, *adj.* entkörpert (w. ü.).
To Disbowel, dis-bôû'-êl, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.
To Disbranch, dis-bränsh', *v. a.* (Aeste) abbrechen, abhauen, verhauen (w. ü.).
To Disbud, dis-bûd', *v. a.* die Knospen oder Sprößlinge abbrechen, ausputzen.
To Disburden, dis-bûr'-d'n, *v. a.* & *n.* entlasten, entladen; **to — one's heart**, sein Herz erleichtern oder ausschütten.
To Disburse, dis-bûrs', *v. a.* auszahlen; auslegen, vorschießen.
Disbursement, dis-bûrs'-ment, *s.* die Ausgabe; Auslage, der Vorschuß.
Disburser, dis-bûr'-sûr, *s.* der Auszahler; der Vorschuß leistet.
Disc, *s. vid.* **Disk.**
To Discalceate, dis-kâl'-si-ât, *v. a.* die Schuhe ausziehen; **Discalceated**, *part. adj.* barfuß; — **friars**, die Barfüßer.
Discalceation, dis-kâl-si-â'-shân, *s.* das Schuhausziehen.
To Discalender, dis-kâl'-ên-dâr, *v. a.* aus dem Kalender streichen, auslöschen.
To Discamp, *v. n. vid.* **To Decamp.**
To Discandy, dis-kân'-dê, *v. n.* sich auflösen, schmelzen.
To Discard, dis-kârd', *v. a.* wegwerfen (die Karten, in einigen Kartenspielen); abdanken, absetzen.
Discardure, dis-kâr'-djâr, *s.* die Entlassung, Verwerfung.
Discarnate, dis-kâr'-nât, *adj.* entfleischt, fleischlos; — **bones**, fleischlose Knochen.
To Discase, dis-kâs', *v. a.* entkleiden, *vulg.* ausschälen.
Discent, *s. vid.* **Descent.**

Digitized by Google

Disceptation, dis-sĕp-tā'-shăn, *s.* † der Streit, die Streitigkeit.

Disceptator, dis-sĕp-tā'-tăr, *s.* † der Schiedsrichter.

***To* Discern**, diz-zĕrn', *v. a.* & *n.* unterscheiden; beurtheilen; erkennen, gewahr werden, sehen; † richterliche Gewalt haben.

Discerner, diz-zĕr'-năr, *s.* der Beurtheiler, Kenner, Richter; — **of man**, der Menschenkenner.

Discernible, diz-zĕr'-ni-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unterscheidbar, erkennbar, erkenntlich; sichtbar, merklich; 3. — **ness**, *s.* die Unterscheidbarkeit; Sichtbarkeit.

Discerning, diz-zĕr'-ning, 1. *s.* das Unterscheiden, die Scharfsicht, der Scharfsinn; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* scharfsichtig.

Discernment, diz-zĕrn'-mĕnt, *s.* die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft, Scharfsicht.

***To* Discerp**, dis-sĕrp', *v. a.* † zerreißen; trennen, auswählen, ausziehen (Schriftstellen).

Discerpible, dis-sĕrp'-i-b'l, *adj.* trennbar, zerreißbar, zerbrechlich, zerstörbar.

Discerpibility, dis-sĕr-pi-bil'-i-tē, *s.* die Trennbarkeit, Zerreißbarkeit.

Discerptible, *adj.* **Discerptibility**, *s. vid.* **Discerpible**, & **Discerpibility**.

Discerption, (Discerpsion), dis-sĕrp'-shăn, *s.* die Zerreißung, Zerstückelung.

Discession, dis-sĕsh'-ŭn, *s.* † das Weggehen.

***To* Discharge**, dis-tshārj', *v. a.* & *n.* entladen, ausladen, abladen, ausschiffen, löschen; losschießen, abfeuern; entsenden; ausstoßen, auslassen, äußern; ergießen, ausfließen lassen, auslaufen; sich entledigen; verrichten; befreyen, loslassen, freysprechen, lossprechen; *M. E.* bezahlen, entrichten, abthun, einlösen, abführen (eine Tratte); erfüllen; quittiren; wegschaffen, aufheben (— **from**, von); auslöschen, zerstören; entlassen, verabschieden; brechen, springen, auseinandergehen; sich theilen; **to — one's conscience**, sein Gewissen frey machen, ein gutes Gewissen behalten; **to — from duty**, der Pflicht entlassen; ablösen; **to — a volley**, eine Salve geben; **he has discharged the court**, er hat den Proceß gewonnen; **it discharges matter**, es eitert.

Discharge, *s.* der Ausbruch, Ausfluß; das Losgehen, Losbrennen, Abfeuern, die Salve; Ausladung, Löschung; Befreyung, Lossprechung, das Lösegeld; die Entlassung; der Abschied; das Verschwinden; die Verrichtung, Vollziehung; Bezahlung; Quittung; die Ausnahme, das Privilegium; — **of one's office**, die Abwartung seines Amtes.

Discharger, dis-tshār'-jăr, *s.* der entladet, losschießt, abfeuert, befreyt, ꝛc.; der Ablader; *T.* 1. Auslader (der Electricität); 2. Träger, Unterzug (Balken).

Discharging, dis-tshār'-jing, *part. s.* das Ausladen, ꝛc., *vid.* **To Discharge**; — **acids**, Freßsäuren; — **rod**, *T. vid.* **Discharger**, 1.

***To* Discide**, dis-sīd', *v. a.* theilen, zerschneiden (n. ü.)

Discinct, dis-singkt', *adj.* ungegürtet, nachlässig gekleidet.

***To* Discind**, dis-sind', *v. a.* zerschneiden, zertheilen (n. ü.).

***To* Discipher**, *v. a. vid.* **To Decipher.**

Disciple, dis-sī'-p'l, *s.* der Schüler, Jünger.

***To* Disciple**, *v. a.* erziehen; † bestrafen, in Zucht halten.

Disciplelike, dis-sī'-p'l-lik, *adj.* einem Schüler geziemend, schülermäßig.

Discipleship, dis-sī'-p'l-shĭp, *s.* der Schülerstand.

Disciplinable, dis'-si-plin-ă-b'l, 1. *adj.* gelehrig, folgsam; 2. — **ness**, *s.* die Gelehrigkeit.

Disciplinarian, dis-si-plin-ā'-ri-ăn, 1. *adj.* zur Zucht gehörig; 2. *s.* der strenge auf Zucht und Ordnung hält; Presbyterianer.

Disciplinary, dis'-si-plin-ă-rē, *adj.* zur Zucht und Ordnung, Erziehung, ꝛc gehörig.

Discipline, dis'-si-plin, *s.* die Zucht, Erziehung, Ordnung; Mannszucht; Unterwürfigkeit; der Unterricht; die Einübung; Disciplin, Wissenschaft; Züchtigung, Kasteyung.

***To* Discipline**, *v. a.* ziehen, in Zucht u. Ordnung halten; erziehen, unterrichten, unterweisen, bilden; züchtigen, geißeln, kasteyen.

***To* Disclaim**, dis-klām', *v. a.* entsagen, Verzicht leisten, aufgeben; verläugnen.

Disclaimer, dis-klā'-măr, *s.* der Entsagende; *L. T.* Widerspruch.

***To* Disclose**, dis-klōz', *v.* 1. *a.* aufschließen, enthüllen, entdecken, kund machen; (*Bacon*) † ausbrüten; 2. *n.* aussprossen; sich äußern.

Disclose, *s.* (*Young*) die Enthüllung.

Discloser, dis-klō'-zăr, *s.* der Entdecker, Entwickler.

Disclosure, dis-klō'-zhăr, *s.* die Enthüllung, Entdeckung.

Disclusion, dis-klū'-zhăn, *s.* der Ausbruch (w. ü.).

***To* Discoast**, dis-kōst', *v. n.* (*Barrow.*) † die Küste verlassen; abweichen, sich entfernen.

Discoloration, dis-kŏl-lŏ-rā'-shăn, *s.* die Verfärbung, Verschießung; Entstellung; ***Med. T. collect.*** Flecken.

***To* Discolour**, dis-kŭl'-lăr, *v. a.* entfärben, anders färben; entstellen.

Discoloured, dis-kŭl'-lărd, *adj.* bunt; entfärbt.

***To* Discomfit**, dis-kŭm'-fit, *v. a.* (eine Armee) zerstreuen, werfen, schlagen.

Discomfit, Discomfiture, dis-kŭm'-fi-tshōōr, *s* die Niederlage.

Discomfort, dis-kŭm'-fărt, *s.* der Unmuth, Verdruß, die Betrübniß, Melancholie.

***To* Discomfort**, *v. a.* kränken, betrüben, entmuthigen, bestürzen.

Discomfortable, dis-kŏm'-fŭr-tă-b'l, 1. *adj.* † untröstlich, traurig; 2. — **ness**, *s.* † die Trostlosigkeit.

***To* Discommend**, dis-kŏm-mĕnd', *v. a.* tadeln, herabsetzen.

Discommendable, dis-kŏm-mĕn'-dă-b'l, 1. *adj.* tadelhaft, unrühmlich; 2. — **ness**, *s.* die Tadelhaftigkeit.

Discommendation, dis-kŏm-mĕn-dā'-shăn, *s.* der Tadel; üble Ruf.

Discommender, dis-kŏm-mĕn' dăr, der Tadler.

***To* Discommission**, dis-kŏm-mish'-ăn, *v. a.* die Erlaubniß oder Vollmacht entziehen.

***To* {Discommode, dis-kŏm mōd', / Discommodate, † dis-kŏm'-mŏ-dāt,} *v. a.* belästigen, beschweren, beschwerlich fallen.

Digitized by Google

Discommodious, dis-kŏm-mō'-dĭ-ŭs, *adj.* lästig, beschwerlich, unbequem, ungelegen.

Discommodity, dis-kŏm-mŏd'-ĭ-tē, *s.* die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, das Ungemach.

To **Discommon**, dis-kŏm'-mŭn, *v. a.* des Gemeinderechtes (oder des Vorrechtes) berauben.

To **Discomplexion**, dis-kŏm-plĕk'-shŭn, *v. a.* die Farbe verändern, entfärben (n. ü.).

To **Discompose**, dis-kŏm-pōz', *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; beunruhigen, verdrießlich machen, Verdruß verursachen; quälen; zersetzen; † entsetzen, absetzen, auflösen.

Discomposed, dis-kŏm-pō-z'd', *adj.* verworren, zerrüttet; mißmuthig, verdrießlich; unpäßlich.

Discomposedness, dis-kŏm-pō'-zĕd-nĕs, **Discomposition**, dis-kŏm-pō-zĭsh'-ŭn (n. ü.), **Discomposure**, dis-kŏm-pō'-zhŭr, *s.* die Verworrenheit, Verwirrung, Unordnung, das Mißverhältniß; die Unruhe; der Mißmuth; die Unpäßlichkeit.

To **Discompt**, dis-kŏŭnt', *v. a.* *vid.* To Discount.

To **Disconcert**, dis-kŏn-sĕrt', *v. a.* aus der Fassung bringen, verlegen machen; vereiteln.

Disconformity, dis-kŏn-fôr'-mĭ-tē, *s.* die Ungleichheit, Ungemäßheit.

Discongruity, dis-kŏn-grōō'-ĭ-tē, *s.* die Ungleichheit, Ungemäßheit, der Widerspruch.

To **Disconnect**, dis-kŏn-nĕkt', *v. a.* trennen.

Disconnection, (— xion), dis-kŏn-nĕk'-shŭn, *s.* die Trennung, Spaltung.

To **Disconsent**, dis-kŏn-sĕnt', *v. a.* nicht übereinstimmen, abweichen (— from, von).

Disconsolacy, **Disconsolation**, *s.* *vid.* Disconsolateness.

Disconsolate, dis-kŏn'-sō-lāt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* trostlos; 3. — ness, *s.* die Trostlosigkeit.

Discontent, dis-kŏn-tĕnt', 1. *adj.* mißvergnügt, unzufrieden; 2. *s.* *sing.* das Mißvergnügen, die Unzufriedenheit; 3. — s, *s. pl.* die Mißvergnügten.

To **Discontent**, *v. a* mißvergnügt oder unzufrieden machen, beleidigen.

Discontented, dis-kŏn-tĕn'-tĕd, 1. *part. adj.* mißvergnügt, unzufrieden; verdrießlich, mürrisch; 2. — ly, *adv.* mit Mißvergnügen; verdrießlich; 3. — ness, *s.* *vid.* Discontentment.

Discontenting, dis-kŏn-tĕn'-tĭng, *part. adj.* unbefriedigend, widrig.

Discontentment, dis-kŏn-tĕnt'-mĕnt, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Discontinuance, dis-kŏn-tĭn'-ū-ăns, **Discontinuation**, dis-kŏn-tĭn-ū-ā'-shŭn, *s.* die Unterbrechung, Unterlassung, das Aufhören; die Trennung; — ance, *L. T.* die Unterbrechung (des Besitzes), das Liegenlassen (einer Klage, ꝛc.).

To **Discontinue**, dis-kŏn-tĭn'-ū, *v. a.* &. *n.* nicht fortsetzen, unterbrechen; unterbrochen, getrennt seyn; unterlassen, liegen lassen, einstellen; stocken, aufhören.

Discontinuity, dis-kŏn-tĭ-nū'-ĭ-tē, *s.* der Mangel des Zusammenhangs, die Lücke.

Discontinuous, dis-kŏn-tĭn'-ū-ŭs, *adj.* unterbrochen, unzusammenhängend; (*Milton*) weit, gähnend.

Disconvenience, dis-kŏn-vē'-nĭ-ĕns, *s.* die Unstatthaftigkeit, Ungemäßheit (w. ü.).

Disconvenient, dis-kŏn-vē'-nĭ-ĕnt, *adj.* ungereimt, unstatthaft.

Discord, dis'-kôrd, *s.* die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht; der Mißklang; *Mus. T.* Dissonanz.

To **Discord**, dis-kôrd', *v. a.* nicht stimmen; nicht übereinstimmen (n. ü.).

Discordance, **Discordancy**, *s* *vid.* Discord.

Discordant, dis-kôr'-dănt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht stimmend, mißklingend; nicht übereinstimmend, mißhellig; widersprechend, im Widerspruch; grämlich.

Discordful, dis-kôrd'-fŭl, *adj.* zänkisch.

To **Discounsel**, dis-kŏŭn'-sĕl, *v. a.* abrathen, widerrathen (n. ü.).

To **Discount**, dis-kŏŭnt', *W.*, *S.*, *P.*, *J.*, *Enf.*, *F.*, *Ja.*, dis'-kŏŭnt, *Wb.*, *R.*, *v. a.* abziehen (Zinsen), abrechnen, decortiren; *M. K.* discontiren, (*i. e.* 1. einen Wechsel noch vor der Verfallzeit bezahlen; 2. einen noch nicht fälligen Wechsel abtreten, um dafür sogleich den Werth zu entnehmen).

Discount, dis'-kŏŭnt, *s.* der Abzug, Decort, Rabatt, *M. K.* Disconto, (*i. e.* Abzug der Interessen beym Verkauf noch nicht fälliger Wechsel); — days, Disconto-Tage; bank of — and deposit, die Disconto- und Depositobank.

To **Discountenance**, dis-kŏŭn'-tĭ-năns, *v. a.* aus der Fassung bringen, entmuthigen (durch schroffe Behandlung) beschämen (n. ü.); abschrecken; mißbilligen; hindern, nicht dulden, verbieten.

Discountenance, *s.* der Kaltsinn, das unfreundliche Benehmen, die Verachtung.

Discountenancer, dis-kŏŭn'-tĭ-năn-sŭr, *s.* der Verächter.

Discounter, dis-kŏŭn'-tŭr, *s.* *M. K.* der Disconto giebt, der Discontirer, Discontant, *vid.* Discount *s.* & *v.*

To **Discourage**, dis-kŭr'-rĭdj, *v. a.* muthlos machen, entmuthigen, abschrecken, die Lust benehmen.

Discourage, *s.* d. Muthlosigkeit, Unentschlossenheit.

Discouragement, dis-kŭr'-rĭdj-mĕnt, *s.* die Abschreckung, Entmuthigung; das Abschreckungsmittel; die Muthlosigkeit, Furcht.

Discourager, dis-kŭr'-rĭdj-ŭr, der muthlos macht, abschreckt, ꝛc.

Discourse, dis-kôrs', *s.* † der Vernunftschluß; die Rede, das Gespräch, Geschwätz; der Vortrag; die Abhandlung.

To **Discourse**, *v. a.* & *n.* reden, sprechen, sich unterreden; abhandeln; erörtern (n. ü.); (*Shaksp.* - *Hamil.*) † hervorbringen (Töne); (mit about, over, on, upon, von, über); to — a thing, *or* a man, sich über Etwas, oder sich mit Einem besprechen.

Discourser, dis-kôr'-sŭr, *s.* der Redner; Schriftsteller, Verfasser.

Discoursive, dis-kôr'-sĭv, *adj.* gesprächsweise; schließend; mittheilend.

Discourteous, dis-kŭr'-tshŭs, 1. *adj.* 2 — ly, *adv.* unmanierlich, unhöflich; 3. — ness, *s.* die Unmanierlichkeit, Rohheit.

Discourtesy, dis-kŭr'-tĭ-sē, *s.* die Unhöflichkeit, Grobheit; das Mißfallen.

Digitized by Google

Discourtship, dis-kört'-ship, *s.* † der Mangel an Achtung.

Discous, dis'-kus, *adj. B. T.* breit, flach (von Blumen).

***To* Discover**, dis-kuv'-ur, *v. a.* entdecken, offenbaren, auskundschaften, ermitteln.

Discover, *s. L. T.* die unverheirathete Frauensperson (Wittwe).

Discoverable, dis-kuv'-ur-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entdeckbar, sichtbar.

Discoverer, dis-kuv'-ur-ur, *s.* der Entdecker; Kundschafter, Späher, Spion.

Discovery, dis-kuv'-ur-ê, *s.* die Entdeckung, Offenbarung, Vorlegung, Angabe.

Discredit, dis-kred'-it, *s.* der Mißcredit, schlechte Ruf, die Unehre, Schande.

***To* Discredit**, *v. a.* in Mißcredit setzen, in übeln Ruf bringen, verunglimpfen, verschreyen; nicht trauen, für unzuverlässig halten.

Discreditable, dis-kred'-it-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entehrend, ehrwidrig, beeinträchtigend, schimpflich.

Discredited, dis-kred'-i-ted, *adj.* verrufen, verschrieen, berüchtigt; unglaubhaft.

Discreet, dis-krêt', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* vorsichtig, verständig, besonnen, verschwiegen; (*Thomson*) bescheiden; 3. — **ness**, *s.* die Vorsichtigkeit, der Verstand; die Bescheidenheit.

Discrepance, (— cy), dis'-kri-pâns, *W.*, *S.*, *P.*, *Enf.*, *J.*, *Ja.*, dis-krêp'-âns, *Maun. s.* die Verschiedenheit, Mißhelligkeit, der Widerspruch.

Discrepant, dis'-kri-pânt, *adj.* verschieden, mißhellig, widersprechend, widerstreitend.

***To* Discrete**, dis-krêt', *v. n.* sondern, absondern, trennen (n. ü.).

Discrete, dis-krêt', *Wb.*, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, dis'-krêt, *S.*, *Dr. A.*, *adj.* getrennt, abgesondert.

Discreteness, *s. vid.* **Discreetness.**

Discretion, dis-kresh'-ûn, *s.* die Klugheit, Besonnenheit, Vorsichtigkeit, Verschwiegenheit; Bescheidenheit; das Belieben, die Willkühr; † die Trennung; **years of —**, die Jahre des Verstandes; (*iron.* bey den Schwaben das **40ste** Jahr); **to use one's —**, seinem Urtheile folgen, nach Gutdünken handeln; **to surrender at —**, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; **it is at your —**, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen; **to play at —**, um Etwas Unbestimmtes spielen oder wetten.

Discretionary, dis-kresh'-ûn-ur-ê, **Discretional**, *mod.* dis-kresh'-ûn-âl, 1. *adj.* 2. — **ally**, willkührlich, uneingeschränkt, beliebig.

Discretive, dis-krê'-tiv, *Wb.*, *W.*, *P.*, *Ja.*, dis'-kri-tiv, *S.*, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* absondernd; abgesondert.

Discriminable, dis-krim'-i-nâ-b'l, *adj.* unterscheidbar.

***To* Discriminate**, dis-krim'-i-nêt, *v. a.* unterscheiden; absondern.

Discriminate, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unterschieden, abgesondert; 3. — **ness**, *s.* die Verschiedenheit.

Discrimination, dis-krim-i-nê'-shûn, *s.* die Unterscheidung; der Unterschied, das Unterscheidungsmerkmaal.

Discriminative, dis-krim'-i-nâ-tiv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unterscheidend; charakteristisch.

Discriminous, dis-krim'-i-nûs, *adj.* kritisch, gefährlich, mißlich (n. ü.).

Discruciating, dis-krôô'-shê-â-ting, *part. adj.* peinlich.

Discubitory, dis-kû'-bi-tûr-ê, *adj.* zum Anlehnen gemacht.

***To* Disculpate**, dis-kûl'-pât, *v. a.* entschuldigen; losprechen (von einem Vergehen).

Discumbency, dis-kûm'-bên-sê, *s.* das Liegen bey Tische.

***To* Discumber**, dis-kûm'-bur, *v. a.* entledigen, entlasten.

***To* Discure**, dis-kûr', *v. a.* † entdecken, offenbaren; befreyen (von Sorge).

Discurrent, dis-kûr'-rênt, *adj.* † nicht gangbar.

Discursion, dis-kûr'-shûn, *s.* das Hin- und Herlaufen.

Discursist, dis-kûr'-sist, *s.* der Bestreiter, der Raisonneur (n. ü.).

Discursive, dis-kûr'-siv, 1. *adj.* unstät, hin- und her laufend; flatterhaft; schließend, bündig, gründlich; schlußmäßig; zu einem Gespräche gehörig; 2— **ly**, *adv.* bündig, gründlich; 3. — **ness**, *s.* die Bündigkeit; Schlußfolge.

Discursory, dis-kûr'-sûr-ê, *adj.* bündig, gründlich.

Discus, dis'-kus, *s. vid.* **Disk & Quoit.**

***To* Discuss**, dis-kûs', *v. a.* genau untersuchen, erörtern, dissertiren, discutiren; zertheilen; zermalmen (n. ü.); † abwerfen.

Discusser, dis-kûs'-sur, *s.* der Untersucher, Erörterer.

Discussion, dis-kûsh'-shûn, *s.* die genaue Untersuchung, Erörterung, Discussion; Zertheilung.

Discussive, dis-kûs'-siv, *adj.* zertheilend.

Discutient, dis-kû'-shênt, 1. *s. Med. T.* das zertheilende Mittel; 2. *adj.* zertheilend.

***To* Disdain**, diz-dân', *v. a & n.* verachten, verschmähen, für unwürdig halten, stolz herabsehen, auf ...; zornig werden.

Disdain, *s.* die stolze Verachtung, Verschmähung; der Widerwille, Unwille, Zorn; **to hold in —**, gering schätzen.

Disdainful, diz-dân'-fûl, 1. *adj.* verschmähend; hochmüthig, verachtend; 2. —**ly**, *adv.* verächtlich; 3. — **ness**, *s.* die stolze Verachtung.

Disease, diz-êz', *W.*, &c. dis-êz', *P.*, *s.* die Krankheit, Unpäßlichkeit; † Ungemächlichkeit; Unruhe; Altersschwäche; **the foul —**, die venerische Krankheit, Lustseuche, *vulg.* Franzosen.

***To* Disease**, *v. a.* krank machen, anstecken; beunruhigen, beschweren.

Diseased, *part. adj.* krank, unpaß.

Diseasedness, diz-ê'-zêd-nês, *s.* die Krankheit, Unpäßlichkeit.

Diseaseful, diz-êz'-fûl, *adj.* verpestet; lästig.

Diseasement, diz-êz'-ment, *s.* die Ungemächlichkeit, Beschwerde, Unruhe, Störung.

Disedged, diz-êdjd', *adj.* stumpf; *fig.* verblendet; † gesättigt.

***To* Disembark**, diz-êm-bârk', *v.* 1. *a.* ausschiffen; 2. *n.* aussteigen, landen.

Disembarkation, dis-êm-bâr-kâ'-shûn, **Disembarking**, dis-êm-bâr'-king, *s.* das Ausschiffen, die Ausschiffung.

Digitized by Google

***To* Disembarrass**, dis-ĕm-bar'-răs, *v. a.* frey machen, befreyen.

Disembarrassment, dis-ĕm-bar'-răs-mĕnt, *s.* die Befreyung (aus einer Verlegenheit).

***To* Disembay**, dis-ĕm-bā', *v. a.* aus der Bay oder Bucht segeln.

***To* Disembitter**, dis-ĕm-bit'-tŭr, *v. a.* das Bittere benehmen, versüßen.

Disembodied, dis-ĕm-bŏd'-dĕd, *adj.* entkörpert.

***To* Disembody**, dis-ĕm-bŏd'-dē, *v. a. Mil. T.* des Kriegsdienstes entlassen, auflösen.

***To* Disembogue**, dis-ĕm-bōg', *v. a.* & *n.* ergießen, sich ergießen, ausmünden, ausfließen; aus den Meerengen, Kanälen, ꝛc. herausfahren; hinauswerfen.

Disemboweled, dis-ĕm-bŏŭ'-ĕld, *part. adj.* ausgeweidet.

***To* Disembroil**, dis-ĕm-brŏĭl', *v. a.* herauswickeln, entwickeln.

***To* Disenable**, dis-ĕn-ā'-b'l, *v. a.* entkräften, *vid.* To Disable.

***To* Disenchant**, dis-ĕn-tshănt', *v. a.* entzaubern.

***To* Disencourage**, *v. a. vid.* Discourage.

***To* Disencumber**, dis-ĕn-kŭm'-bŭr, *v. a.* von einer Unruhe oder Beschwerde befreyen, entlassen, entbinden, entledigen.

Disencumbrance, dis-ĕn-kŭm'-brăns, *s.* die Entlassung, Befreyung von Unruhe, ꝛc.

***To* Disengage**, dis-ĕn-gāj', *v. a.* & *n.* los wickeln, befreyen (— from, von); abziehen; sich los machen, sich heraus wickeln.

Disengaged, dis-ĕn-gājd', *part. adj.* frey, befreyet; entbunden; ungebunden, unbeschäftigt.

Disengagedness, dis-ĕn-gā'-jĕd-nĕs, *s.* die Freyheit, Ungebundenheit; Muße.

Disengagement, dis-ĕn-gāj'-mĕnt, *s.* die Befreyung; Freyheit, Muße.

***To* Disennoble**, dis-ĕn-nō'-b'l, *v. a.* entadeln.

***To* Disenroll**, dis-ĕn-rōl', *v. a.* ausstreichen.

***To* Disenslave**, dis-ĕn-slāv', *v. a.* in Freyheit setzen, befreyen.

***To* Disentangle**, dis-ĕn-tăng'-g'l, *v. a.* auseinanderwickeln oder wirren, aufwickeln; loswickeln, losmachen; trennen.

Disentanglement, dis-ĕn-tăng'-gl-mĕnt, *s.* die Befreyung, Losmachung.

***To* Disenterr**, (**Disenterre**), *v. a. vid.* To Disinter.

***To* Disenthral**, dis-ĕn-*th*rawl', *v. a.* (von der Sclaverey) befreyen.

***To* Disenthrone**, *v. a. vid.* To Dethrone.

***To* Disentitle**, dis-ĕn-tī'-t'l, *v. a.* eines Anspruches berauben.

***To* Disentrance**, dis-ĕn-trăns', *v. n.* (aus einer Entzückung) wieder zu sich kommen, sich wieder besinnen; vom tiefen Schlafe erwachen.

Disert; — **ly**, dĭ-zĕrt', *adj.* & *adv.* † beredt.

***To* Disespouse**, dis-ĭ-spŏŭz', *v. a.* zurücktreten, das Eheversprechen zurücknehmen.

***To* Disesteem**, dis-ĕs-tēm', *v. a.* geringe schätzen, nicht (sehr) achten, mißachten.

Disesteem, dis-ĕs-tēm', } *s.* die
Disestimation, dis-ĕs-tĭ-mā'-shŭn, } Geringschätzung, das Mißachten.

***To* Disexercise**, dis-ĕks'-ĕr-sīz, *v. a.* (*Mill.*) *barb.* der Uebung berauben.

***To* Disfancy**, dis-făn'-sē, *v. a.* † nicht lieben.

Disfavour, dis-fā'-vŭr, *s.* die Ungunst, Ungnade; der Unmuth, Unwille; Nachtheil; die Ungestalt.

***To* Disfavour**, *v. a.* nicht begünstigen, mit Unwillen begegnen; die Gunst entziehen; verunstalten.

Disfavourer, dis-fā'-vŭr-ŭr, *s.* der Gegner.

Disfiguration, dis-fig-ŭ-rā'-shŭn, *s.* die Entstellung; Ungestaltheit. Häßlichkeit.

***To* Disfigure**, dis-fig'-ŭr, *v. a.* entstellen, verunstalten, verstümmeln, verderben.

Disfigurement, dis-fig'-ŭr-mĕnt, *s.* die Ungestaltheit, Entstellung, Verunstaltung.

***To* Disforest**, dis-fŏr'-rĕst, *v. a.* einen Wald lichten, oder ausrotten; vom Forstrechte befreyen, zu einem Gemeingute machen.

***To* Disfranchise**, dis-frăn'-tshīz, *v. a.* der Freyheiten oder Vorrechte berauben.

Disfranchisement, dis-frăn'-tshīz-mĕnt, *s.* die Beraubung der Freyheiten, ꝛc.

***To* Disfriar**, dis-frī'-ŭr, *v. a.* dem Mönchsleben entziehen, den Mönchsstand verlassen (n. ü.).

***To* Disfurnish**, dis-fŭr'-nĭsh, *v. a.* den Hausrath, ꝛc. wegnehmen, räumen, leeren, berauben.

***To* Disgarnish**, dis-gär'-nĭsh, *v. a.* (die Zierathen) abnehmen, entblößen; *Mil. T.* die Kanonen aus einer Festung nehmen.

***To* Disgarrison**, dis-gär'-rĭ-sŭn, *v. a.* von Besatzung entblößen.

***To* Disglorify**, dis-glŏ'-rĭ-fī, *v. a.* verunglimpfen, entehren (w. ü.).

***To* Disgorge**, dis-gŏrj', *v. a.* ausspeyen; ergießen.

Disgorgement, dis-gŏrj'-mĕnt, *s.* das Ausspeyen, der Auswurf.

Disgorger, dis-gŏr'-jŭr, *s. Sp. E.* der Angelaushafter.

***To* Disgospel**, dis-gŏs'-p'l, *v. n.* von dem Evangelium abweichen (n. ü.).

Disgrace, dis-grās', *s.* die Unehre, Schande, der Schimpf; die Ungnade; † üble Behandlung; **this little piece of** —, *fam.* (v. einem Mädchen) der kl. Eigensinn; **to bring** (**a**) — **upon** (**on**), Schande machen.

***To* Disgrace**, *v. a.* entehren, schänden, Schande machen; in Ungnade bringen; **to be disgraced**, in Ungnade gefallen seyn.

Disgraceful, dis-grās'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schändlich; 3. — **ness**, *s.* die Schande.

Disgracer, dis-grā'-sŭr, *s.* der entehrt, Schande macht, Entehrer, Schänder.

Disgracious, dis-grā'-shŭs, *adj.* widrig; schandlich.

***To* Disgrade**, *v. a. vid.* To Degrade.

***To* Disgregate**, dis'-grĭ-gāt, *v. a.* zerstreuen (n. ü.).

***To* Disgruntle**, dis-grŭnt'-t'l, *v. a.* böse machen, beleidigen, wehe thun.

***To* Disguise**, dis-gīz', *v. a.* verkleiden, vermummen; entstellen; *fig.* verstellen; verbergen, verhüllen (— from, vor); *vulg.* berauschen.

Disguise, *s.* die Verkleidung, Vermummung; *fig.* Larve, der Schein, Vorwand; *vulg.* Rausch.

Disguisedly, dis-gī'-zĕd-lē, *adv.* verborgener Weise.

Disguisement, dis-gīz'-mĕnt, *s.* die Verkleidung, Vermummung; *fig.* der Schein.

Disguiser, dis-gī'-zŭr, *s.* der sich Verkleidende; Entstellende; Gleißner.

Disguising, dis-gī'-zĭng, *part. s.* das Verkleiden, Verstellen, Maskiren; *fig.* die Verstellung

Digitized by Google

Disgust, dis-gâst', *s.* der Ekel, Widerwille; das Mißfallen, der Aerger; **to (take) — at ...**, sich ekeln vor ..., Ekel haben an; sich ärgern über ...; **he is taken — at**, er wird widerwärtig.

***To* Disgust**, *v. a.* Ekel verursachen, anekeln; verleiden; verdrießen, ärgern; beleidigen; **disgusted with ...**, Ekel haben an ....

Disgustful, dis-gâst'-fûl, 1. *adj.* ekelhaft, widrig, gehässig; 2. **— ness**, *s.* die Ekelhaftigkeit; Widrigkeit.

Disgusting, dis-gûs'-ting, 1. *part. s.* & *adj.* 2. **— ly**, *adv.* d. Anekeln; anekelnd, ekelhaft, widrig.

Dish, dish, *s.* die Schüssel; Tasse, das Schälchen; Gericht; *prov.* **you have done it in a —**, das ist Euch gut gelungen; **to lay (cast) a thing in (into) one's —**, Einem Etwas aufschüsseln, einbrocken, vorrücken, unter die Nase reiben; **the — wears its own cover**, wie der Herr, so der Knecht; **— butter**, die gute, frische Butter, Maybutter; **— clout**, der Scheuerlappen, Wischhader; *cant.* das schmuzige, fette Weib; **he has made a napkin of his — clout**, *prov.* er hat seine Köchinn geheirathet; **— cross**, das Schüsselkreuz; **— stand**, der Untersetzer; **— warmer with iron heater**, ein Schüsselwärmer mit einem eisernen Bolzen; **— wash (— water)**, das Spülwasser, Aufwaschwasser; **— washer**, der Taucher (ein Vogel); **— wedge (— raiser)**, das Schüsselklötzchen (zum Schiefstellen der Bratenschüsseln, ꝛc.).

***To* Dish**, *v. a*, (— up), anrichten, auftragen, auftischen; **he is completely dished up**, *prov.* er ist ganz zu Grunde gerichtet.

***To* Dishabillitate**, dis-hâ-bil'-li-tât, *v. a.* untüchtig machen.

Dishabille, dis-â-bil', 1. *s.* die Hauskleidung, das Nachtkleid, Morgenkleid; 2. *adj.* nachlässig gekleidet, ungeputzt.

***To* Dishabit**, dis-hâb'-it, *v. a.* vertreiben.

Dishabited, *part. adj.* unbewohnt.

Disharmonious, dis-hâr-mô'-ni-ûs, *adj.* mißtönig, nicht übereinstimmend, *vid.* Un....

Disharmony, dis-hâr'-mô-nê, *s.* der Mißklang; die Mißhelligkeit.

***To* Dishearten**, dis-hâr'-t'n, *v. a.* muthlos, verzagt machen, abschrecken.

Disheartened, *part. adj.* kleinmüthig, verzagt.

***To* Disheir**, dis-âr', *v. a.* enterben (n. ü.).

Disherison, *n* † **(Disheritance)**, *s. vid.* Disinherison.

***To* Disherit**, *v. a. vid.* To Disinherit.

Disheritor, dis-hêr'-i-tûr, *s.* der Enterbende.

***To* Dishevel**, dish-shêv'-vêl, *v. a.* & *n.* (die (Haare) auseinanderreißen, zerzausen; unordentlich liegen; disheveled, mit aufgelöstem (nachlässig fliegendem) Haar.

Dishing, dish'-ing, *adj. T.* vertieft, hohl.

Dishonest, dis-ôn'-ist, *P.*, diz-ôn'-ist, *W.*, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* unredlich; unehrbar, schändlich; entehrt; unverschämt, unkeusch; 3. **— ness, — ty**, *s.* die Unredlichkeit; Schändlichkeit; Unverschämtheit; Unanständigkeit; Unenthaltsamkeit; Unsittlichkeit; Unkeuschheit.

Dishonour, dis-ôn'-nûr, *s.* die Unehre, Schande; Schmach, Verunglimpfung.

***To* Dishonour**, *v. a.* verunehren, beschimpfen; unwürdig behandeln; verunstalten; entehren, schänden; **to — a bill (a signature)**, *M. K.* die Annahme oder Bezahlung eines Wechsels verweigern; protestiren, e. Unterschrift Noth leiden lassen.

Dishonourable, dis-ôn'-nûr-â-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* ehrlos, schändlich, schimpflich; 3. **— ness**, *s.* die Schande, Schimpflichkeit.

Dishonourer, dis-ôn'-nûr-ûr, *s.* der Entehrer, Ehrenschänder, Schänder.

***To* Dishorn**, dis-hôrn', *v. a.* die Hörner nehmen.

Dishumour, dis-hû'-mûr, *s.* die üble Laune, Mißlaune, Unlust (w. ü.).

***To* Disimbark**, *v. a.* & *n. vid.* To Disembark.

***To* Disimbogue**, *v. a.* & *n. vid.* To Disembogue.

***To* Disimpark**, (w. ü.) *vid.* To Dispark.

Disimprovement, dis-im-prôôv'-ment, *s.* die Verschlimmerung, Verschlechterung (w. ü.).

***To* Disincarcerate**, dis-in-kâr'-si-rât, *v. a.* in Freyheit setzen (w. ü.).

***To* Disinchant**, *v. a. vid.* To Disenchant.

Disinclination, dis-in-kli-nâ'-shân, *s.* die Abneigung.

***To* Disincline**, dis-in-klin', *v. a.* abgeneigt, abwendig machen; **Disinclined**, *adj.* abgeneigt.

***To* Disincorporate**, dis-in-kôr'-pô-rât, *v. a.* absondern, trennen, scheiden.

Disincorporation, dis-in-kôr-pô-râ'-shân, *s.* die Auflösung eines Vereins; Entziehung der Vorrechte einer Gemeinde.

***To* Discourage**, *v. a.* **Disincouragement**, *s. vid.* To Discourage & Discouragement.

***To* Disingage**, *v. a.* & *n. vid.* To Disengage.

Disingenuity, dis-in-ji-nû'-i-tê, *s.* die Falschheit, Arglist.

Disingenuous, dis-in-jên'-û-ûs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* unredlich, falsch, arglistig; 3. **— ness**, *s.* die Unredlichkeit, Falschheit.

Disinhabited, dis-in-hâb'-i-têd, *part. adj.* unbewohnt, *vid.* To Dishabit.

Disinherison, (Disinheriting), dis-in-hêr'-i-z'n, *s.* das Enterben, die Enterbung.

***To* Disinherit**, dis-in-hêr'-it, *v a.* enterben.

***To* Disintangle**, *v. a. vid.* To Disentangle.

***To* Disinter**, dis-in-têr', *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten).

Disinteressed, *part. adj. vid.* Disinterested.

Disinteressment, dis-in'-têr-ês-ment, *s.* die Uneigennützigkeit; Unparteylichkeit.

Disinterest, dis-in'-têr-êst, *s.* der Nachtheil, Schade (n. ü.); die Uneigennützigkeit.

***To* Disinterest**, *v. a.* uneigennützig machen, (n. ü.); **Disinteresting**, *part. adj.* nicht anziehend, uninteressant, gleichgültig, *vid.* Uninteresting.

Disinterested, dis-in'-têr-ês-têd, 1. *part. adj.* 2. **— ly**, *adv.* keinen Theil an Etwas habend, unparteyisch; uneigennützig; 3. **— ness**, *s.* die Unparteylichkeit; Uneigennützigkeit.

Disinterment, dis-in-têr'-ment, *s.* das Ausgraben (einer Leiche).

***To* Disinterr**, *v. a. vid.* To Disinter.

***To* Disinthral**, *v. a. vid.* To Disenthral.

***To* Disinthrone**, *v. a. vid.* To Dethrone.

***To* Disintrance**, *v. n. vid.* To Disentrance.

***To* Disintricate**, dis-in'-tri-kât, *v. a.* entwirren, herauswickeln, losmachen.

***To* Disinure**, dis-in-nûr', *v. a.* entwöhnen.

Digitized by Google

Disinvalidity, dis-in-vâ-lid'-i-tê, *s.* die Ungültigkeit.
Disinvitation, dis-in-vi-tâ'-shân, } *s.* die Ab-
Disinviting, dis-in-vi'-ting, } sagung einer Einladung.
***To* Disinvite**, dis-in-vît', *v. a.* (eine Einladung) absagen.
***To* Disinvolve**, dis-in-vôlv', *v. a.* befreyen, losmachen, entwickeln, entwirren.
Disjection, dis-jêk'-shân, *s.* die Niedergeschlagenheit.
***To* Disjoin**, dis-jôin', *v. a.* trennen.
Disjoining, dis-jôin'-ing, *part. s.* das Trennen.
***To* Disjoint**, dis-jôint', *v.* 1. *a.* aus den Fugen reißen, ausrenken, verrenken; zertheilen, zerlegen; zerschneiden; zerstückeln; 2. *n.* zerfallen, ausfallen.
Disjoint, (Disjointed), 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* getheilt, getrennt, zertheilt, zertrennt.
Disjudication, *s.* (n. ü.) *vid.* **Dijudication.**
Disjunct, dis-jângkt', *adj.* gesondert, abgesondert, getrennt.
Disjunction, dis-jângk'-shân, *s.* die Absonderung, Trennung.
Disjunctive, dis-jângk'-tiv, 1. *adj.* einander ausschließend, trennend; unvereinbar; 2. *s.* die trennende Conjunction; 3. — **ly**, *adv.* ausschließend, besonders; mit Unterscheidung, bestimmt.
Disk, disk, *s.* 1. die Scheibe; Wurfscheibe, *vid.* **Quoit**; 2. Sonnen- oder Mondscheibe.
Diskindness, dis-kînd'-nês, *s.* die Ungütigkeit, Unfreundlichkeit; der Possen, Streich, Schade.
Disleal, *adj. vid.* **Disloyal.**
Dislike, dis-lîk', *s.* die Abneigung, das Mißfallen; die Verdrießlichkeit.
***To* Dislike**, *v. a.* widrig finden, mißbilligen, tadeln, nicht mögen.
Dislikeful, dis-lîk'-fûl, *adj.* mißfällig, unangenehm, abgeneigt (n. ü.).
***To* Disliken**, dis-lî'-k'n, *v. a.* unähnlich machen, entstellen (n. ü.).
Dislikeness, dis-lîk'-nês, *s.* die Unähnlichkeit, der Unterschied.
Disliker, dis-lî'-kâr, *s.* der Mißbilliger, Tadler.
***To* Dislimb**, dis-lim', *v. a.* gliederweise zerstücken, zerreißen.
***To* Dislimn**, dis-lim', *v. a.* (ein Gemälde) verwischen, auslöschen (n. ü.)
***To* Dislocate**, dis'-lô-kât, *v. a.* verrücken; verrenken; *Am.* die Wohnung verändern, wegziehen.
Dislocation, dis-lô-kâ'-shân, *s.* die Verrückung; Verrenkung; *Am.* das Wegziehen.
***To* Dislodge**, dis-lôdj', *v. a.* & *n.* vertreiben, verjagen; auftreiben; aufjagen; ausräumen, verlassen; verlegen, versetzen; ausziehen, wegziehen; aufbrechen.
Disloyal, dis-lôê'-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* treulos, ungehorsam, ungetreu; unredlich; † untreu (in der Ehe und der Liebe); 3. — **ty**, — **ness**, *s.* die Treulosigkeit, Untreue.
Dismal, diz'-mâl, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* schrecklich, gräßlich; elend, traurig, trübe; **dismal ditty**, *cant.* der Galgenpsalm, Psalm den Verbrecher vor dem Hängen singen oder beten (*vid.* **neck-verse**); **a — phiz**, *vulg.* eine jämmerliche Fratze; 3. — **ness**, *s.* das Schreckliche, Gräßliche; Elend, der Kummer, Gram, die Traurigkeit.
Dismal, *s.* der Pestgräber, Pestmann; **to be in the dismals**, *vulg.* niedergeschlagen seyn.
***To* Dismantle**, dis-mân'-t'l, *v. a.* entblößen, ausziehen, berauben; (die Mauern oder Wälle einer Festung) niederreißen, abbrechen; abtakeln (ein Schiff).
Dismantling, dis-mânt'-ling, *s.* das Entblößen; Niederreißen (der Festungswerke einer Stadt); das Abtakeln, die Abtakelung.
***To* Dismask**, dis-mâsk', *v. a.* entlarven.
***To* Dismast**, dis-mâst', *v. a.* entmasten (ein Schiff); **dismasted**, ohne Masten, entmastet.
***To* Dismay**, dis-mâ', *v. a.* in Schrecken setzen, erschrecken, bange machen.
Dismay, *s.* das Schrecken, die Furcht, Bangigkeit; **in —** bestürzt.
Dismayedness, dis-mâ'-êd-nês, *s.* die Bangigkeit; Feigheit, Zaghaftigkeit (n. ü.).
Disme, dêm, *s.* der Zehente.
***To* Dismember**, dis-mêm'-bâr, *v. a.* zergliedern, zerstückeln, zerreißen.
Dismemberment, (Dismembering), dis-mêm'-bâr-mênt, *s.* die Zerstückelung, Zertheilung.
Dismettled, dis-mêt'-t'ld, *adj.* kraftlos, muthlos (n. ü.).
***To* Dismiss**, dis-mis', *v. a.* entlassen, fortschicken; abdanken; beurlauben; fahren lassen; **to — a cause in chancery**, *L. T.* eine Sache in der Kanzelley abweisen; **to — one's wife**, sein Weib verstoßen.
Dismiss, *s.* † **(Dismissing)**, die Entlassung.
Dismission (Dismissal, *mod.*), dis-mish'-ân, *s.* die Entlassung; der Abschied; Urlaub.
Dismissive, dis-mis'-siv, *adj.* entlassend.
***To* Dismortgage**, dis-môr'-gâj, *v. a.* einlösen.
***To* Dismount**, dis-môânt', *v. a.* & *n.* aus dem Sattel heben, abwerfen, absetzen; von der Laffette abnehmen (die Kanone), abheben; auseinander legen (eine Flinte, &c.); *fig.* benehmen; herabsteigen, absteigen (vom Pferde), absitzen; **to — one's prejudices**, Jemanden seine Vorurtheile benehmen.
***To* Disnaturalize**, dis-nât'-tshâr-âl-iz, *v. a.* des Rechts eines Eingebornen berauben, für einen Fremdling erklären, zum Ausländer machen.
Disnatured, dis-nâ'-tshârd, *adj.* unnatürlich.
Disobedience, dis-ô-bê'-di-êns, *s.* der Ungehorsam, die Widerspänstigkeit.
Disobedient, dis-ô-bê'-di-ênt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungehorsam; 3. — **ness**, *s.* der Ungehorsam, die Widerspänstigkeit.
***To* Disobey**, dis-ô-bê', *v. a.* ungehorsam seyn, nicht gehorchen; **I won't be disobeyed**, man soll mir nicht ungehorsam seyn.
Disobligation, dis-ôb-li-gâ'-shân, *s.* die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit, Beleidigung.
Disobligatory, dis-ôb'-li-gâ-tûr-ê, *adj.* die Pflicht erlassend, einer Verbindlichkeit überhebend.
***To* Disoblige**, dis-ô-blij', *affect.* dis-ô-blîj', *v. a.* ungefällig, unverbindlich, unfreundlich seyn, unhöflich begegnen, zuwider handeln, beleidigen, *fam.* vor den Kopf stoßen; eine Verbindlichkeit erlassen (n. ü.).
Disobliged, dis-ô-blijd', *part. adj.* beleidigt.
Disobliger, dis-ô-blij'-jâr, *s.* der Beleidiger.
Disobliging, dis-ô-blij'-jing, 1. *part. adj.* unhöflich, unartig, beleidigend; 2. *part. s.* das

Digitized by Google

unhöfliche Begegnen, die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit; 3. — ly, *adv.* unartig, beleidigend; 4. — ness, *s.* das unhöfliche, unfreundliche, barsche Benehmen; die Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit.

Disopinion, dis-ŏ-pin'-yŭn, *s. barb.* die Meinungsverschiedenheit (n. ü.).

To **Disorb**, dis-ôrb', *v. a.* aus der Bahn bringen.

Disorder, dis-ôr'-dûr, *s.* die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung, Unruhe, der Aufruhr; die Gesetzesverletzung; Unpäßlichkeit; Krankheit; — of drink, die Trunkenheit.

To **Disorder**, *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; verderben, schaden; krank machen; beunruhigen; erzürnen; der Orden (geistl. Würden) berauben, absetzen; aus dem Kloster jagen (n. ü.); the dinner disorders me, das (Mittags-)Essen bekommt mir nicht; to — one's self, sich betrinken.

Disordered, dis-ôr'-dûrd, 1. *adj.* unordentlich, verworren; liederlich, wüst; lasterhaft; 2. — ness, *s.* das unordentliche Wesen, die Verwirrung.

Disorderly, dis-ôr'-dûr-lè, *adj.* & *adv.* unordentlich, verwirrt; gesetzlos; fehlerhaft; ausschweifend, liederlich, lasterhaft; — assemblies, unerlaubte Versammlungen; — doings, Ausschweifungen.

Disordinate, dis-ôr'-di-nât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unordentlich.

Disorientated, dis-ŏ'-ri-ĕn-tâ-tĕd, *adj.* desorientirt; *fig.* aus dem Gleise, aus der Fassung gebracht.

Disorganization, dis-ôr-gâ-ni-zâ'-shŭn, *s. mod.* die Desorganisation, Auflösung.

To **Disorganize**, dis-ôr'-gâ-nîz, *v. a. mod.* desorganisiren, auflösen, zerstücken.

To **Disown**, dis-ôn', *v. a.* nicht zugestehen, läugnen, diffitiren; nicht anerkennen; to — for a son, nicht als Sohn anerkennen; the disowned, der (die) Verstoßene.

To **Dispace**, dis-pâs', *v. n.* † umherschwärmen, umherwandern.

To **Dispair**, dis-pâr', *v. a.* entpaaren, trennen.

To **Dispand**, dis-pând', *v. a.* ausbreiten, auseinander legen (n. ü.).

Dispansion, dis-pân'-shŭn, *s.* die Ausbreitung; Ausdehnung (n. ü.).

Disparadized, dis-pâr'-râ-dîz'd, *adj.* aus einer glücklichen in eine unglückliche Lage versetzt; vom Glück in Unglück gestürzt.

To **Disparage**, dis-pâr'-rîdj, *v. a.* verringern, herab- oder herunterſetzen; schmälern, beeinträchtigen; verachten; tadeln; eine Person unter ihren Stand verheirathen; beschimpfen, entehren, verunglimpfen.

Disparagement, dis-pâr'-îdj-mĕnt, *s.* die Verkleinerung, Schmälerung; Entehrung, Schande; *L. T.* Mißheirath; 'tis no — for you, es thut Ihrer Ehre keinen Eintrag.

Disparager, dis-pâr'-rîdj-ûr, *s.* der Verkleinerer, Beschimpfer; Stifter einer Mißheirath.

Disparaging, dis-pâr'-îdj-ing, 1. *part. s.* das Verkleinern, Schmälern, ꝛc.; 2. — ly, *adv.* aus Verachtung.

Disparate, dis'-pâr-ât, 1. *adj.* ganz ungleich, ganz verschieden; 2. disparates, *s. pl.* Ungleichheiten, Ungereimtheiten.

Disparity, dis-pâr'-î-tè, *s.* die Ungleichheit; Verschiedenheit; Unschicklichkeit.

To **Dispark**, dis-pârk', *v. a.* einen Park oder Forst öffnen, die Umzäunung wegräumen, entpferchen; frey machen.

To **Disparkle**, (eigentl. Dissparkle), dis-pâr'-k'l, *v. a.* & *n.* zerstreuen; sich trennen, auseinandergehen (n. ü.).

Disparpled, dis-pâr'-p'ld, *adj. H. T.* mit ausgebreiteten Flügeln.

Dispart, dis'-pârt, *s. Mil. T.* der Caliber.

To **Dispart**, dis-pârt', *v. a.* theilen, trennen; spalten; *Mil. T.* calibriren, oder die Mündung eines Stückes ausmessen.

Dispassion, dis-pâsh'-ûn, *s.* die Gemüthsruhe, Unbefangenheit.

Dispassionate, (Dispassionated, b. u. eigentlich Dispassioned), dis-pâsh'-ûn-ât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* leidenschaftslos, ruhig, gelassen, unbefangen; unparteyisch, mäßig.

To **Dispatch**, &c., *vid.* To Despatch, &c.

To **Dispauper**, dis-pâw'-pĕr, *v. a. L. T.* des Armenrechtes berauben.

To **Dispel**, dis-pĕl', *v. a.* zerstreuen, verjagen.

Dispence, dis-pĕns', *s.* die (Un-)Kosten, Ausgaben; der Aufwand, die Verschwendung (n. ü.).

To **Dispend**, dis-pĕnd', *v. a.* austheilen; verbrauchen, *vid.* To Spend.

Dispender, dis-pĕn'-dûr, *s.* † der Vertheiler, Spender, Auspender, *vid.* Dispenser.

Dispensable, dis-pĕn'-sâ-b'l, 1. *adj.* erlaßlich, erläßlich; 2. — ness, *s.* die Erlaßlichkeit.

Dispensary, dis-pĕn'-sâ-rè, *s.* das Laboratorium; Apothekerbuch; die Haus- u. Reiseapotheke.

Dispensation, dis-pĕn-sâ'-shŭn, *s.* die Auspendung, Vertheilung; *L. T.* Erlaubniß, Dispensation, Erlassung; Einrichtung; dispensations of providence, die Fügungen der Vorsehung.

Dispensative; — ly, dis-pĕn'-sâ-tîv, *adj.* & *adv.* erlaubend, erlassend.

Dispensator, dis-pĕn-sâ'-tûr, *s.* der Auspender, *vid.* d. ü. Dispenser.

Dispensatory, dis-pĕn'-sâ-tûr-è, 1. *s.* das Dispensatorium, Apothekerbuch; die Pharmakopöie; 2. *adj.* erlassen könnend.

To **Dispense**, dis-pĕns', *v. a.* auspenden, austheilen, vertheilen, verwalten; eine Arzeney nach der Vorschrift verfertigen; to — with, zulassen, erlauben; entschuldigen; dispensiren, erlassen, freysprechen (von), befreyen, verschonen; missen, entbehren; I could not — with myself from..., &c. (*Addison*) ich konnte nicht umhin zu...; ich mußte..., ꝛc.

Dispense, *s.* die Dispensation, Erlassung (n. ü.).

Dispenser, dis-pĕn'-sûr, *s.* der Auspender, Ausgeber, d. Auspenderinn; der Ausflüchtler, ꝛc.

Dispenses, *s. pl.* † *vid.* Dispence & Dispense.

To **Dispeople**, dis-pè'-p'l, *v. a.* entvölkern, verheeren.

Dispeopler, dis-pè'-p'lûr, *s.* der Verheerer.

To **Disperge**, dis-pĕrdj', *v. a.* ausbreiten, sprengen, zerstreuen (n. ü.).

To **Disperse**, dis-pĕrs', *v. a.* auseinanderstreuen, zerstreuen, vertreiben; verbreiten; austheilen.

Dispersedly, dis-pĕr'-sĕd-lè, *adj.* zerstreut, hin und wieder, da und dort.

Digitized by Google

Dispersedness, dis-pĕr'-sĕd-nĕs, *s.* die (der Zustand der) Zerstreuung, Zerstreutheit.
Disperseness, dis-pĕrs'-nĕs, *s.* das Zerstreute, Isolirte (w. ü.).
Disperser, dis-pĕr'-sûr, *s.* der Ausstreuer, Verbreiter.
Dispersion, dis-pĕr'-shûn, *s.* die Zerstreuung.
Dispersive, dis-pĕr'-sĭv, *adj.* zerstreuend.
***To* Dispirit**, dis-pĭr'-ĭt, *v. a.* entmuthigen, niederschlagen, einschüchtern, in Furcht setzen; (die Lebensgeister) schwächen (n. ü.).
Dispiritedness, dis-pĭr'-ĭt-ĕd-nĕs, *s.* der Kraftmangel, die Geistesschwäche, Muthlosigkeit.
Dispiteous; — **ly**, dĭ-spĭt'-shûs, *adj.* & *adv.* mürrisch, verdrießlich, sehr boshaft, wüthend, *vid.* **Despiteous.**
***To* Displace**, dis-plās', *v. a.* versetzen, verlegen, verrücken; verschieben; absetzen.
Displacency, dis-plā'-sĕn-sĕ, *s.* das Mißfallen; die Unannehmlichkeit; Unartigkeit.
***To* Displant**, dis-plānt', *v. a.* verpflanzen, versetzen; ausreißen, ausrotten.
Displantation, dis-plān-tā'-shûn, *s.* die Verpflanzung, Versetzung; Ausrottung, d. Ausreißen.
***To* Display**, dis-plā', *v. a.* ausbreiten; auslegen, aushängen, ausstecken; öffnen; schnitzen; *fig.* auskramen, zur Schau auslegen, prahlen; darstellen, erklären, auseinandersetzen, entwickeln, entfalten, darbieten, sich zeigen; entdecken (n. ü.); to — one's wit, seinen Witz spielen lassen.
Display, *s.* die Ausbreitung, das Auslegen, Auskramen, ꝛc.; *fig.* die Darstellung, Erklärung, Entfaltung; Schau, das Schauspiel.
***To* Disple**, dis'-p'l, *v. a.* † züchtigen.
Displeasance, dis-plēz'-ăns, *s.* † das Mißvergnügen, der Zorn.
Displeasant; — **ly**, dis-plēz'-ănt, *adj.* & *adv.* mißfällig, unangenehm; b. **Unpleasant.**
***To* Displease**, dis-plēz', *v. a.* & *n.* mißfallen, Mißfallen, Ekel erregen; beleidigen; traurig machen.
Displeased, dis-plēzd', *part. adj.* ungehalten, böse (at & with, über, auf).
Displeasedness, dis-plē'-zĕd-nĕs, *s.* die Mißfälligkeit, das Mißfallen.
Displeasing, dis-plē'-zing, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* mißfällig, unangenehm; 3. — **ness**, *s.* das Mißfallen; Mißfällige.
Displeasure, dis-plēzh'-ûr, *s.* das Mißfallen; üble Vernehmen; die Ungnade, Ungunst; der Verdruß.
***To* Displeasure**, *v. a.* (*inel.* u. w. ü.), *vid.* **To Displease.**
Displicence, dis'-plĭ-sĕns, *s.* die Unzufriedenheit, Mißfälligkeit (n. ü.).
***To* Displode**, dis-plōd', *v. a.* sprengen, zersprengen, zerplatzen.
Displosion, dis-plō'-zhûn, *s.* das Zerplatzen, der Knall.
Displumed, dis-plūmd', *adj.* ungehindert.
***To* Dispoil**, dis-pŏil', *v. a.* plündern, *vid.* **To Despoil.**
***To* Dispone**, dis-pōn', *v. a.* verordnen, setzen.
***To* Disponge**, *v. a. vid.* **To Dispunge.**
Disport, dis-pōrt', *s.* der Zeitvertreib, die Ergetzung, Lustbarkeit.

***To* Disport**, *v.* 1. *a.* belustigen, ergetzen; 2. *n.* sich belustigen, sich ergetzen, scherzen.
Disposable, dis-pō'-zā-b'l, *adj.* disponibel, gebrauchbar, zu Gebote stehend.
Disposal, dis-pō'-zăl, *s.* die Anordnung, Leitung, Führung, Einrichtung, Veranstaltung, Fügung, Verfügung, Disposition; Bestimmung, Anwendung, der Gebrauch, die freye Macht u. Gewalt, Willkühr; Versorgung; she is at my —, sie steht mir zu Gebote; I am not at your —, Sie haben mir Nichts zu befehlen; the divine —, die göttliche Regierung.
***To* Dispose**, dis-pōz', *v. a.* & *n.* ordnen, anordnen, verfügen, disponiren, einrichten, veranstalten; bereiten, geschickt machen; hier und dort hinstellen, vertheilen, ertheilen; schalten; lenken, bewegen, geneigt machen (— to, zu, for, für, zu); † einen Vergleich schließen; to — by will, vermachen; to — of, (über Einen oder Etwas) nach eigenem Belieben schalten und walten; (sich) benehmen, disponiren, verfügen, anwenden, verwenden, brauchen, anlegen, anstellen, ausgeben; abfertigen; abschaffen, wegschaffen, weggeben, verschenken, veräußern, verwerthen, verkaufen, absetzen, abtreten, loschlagen, ꝛc.; to — of a daughter in marriage, seine Tochter verheirathen; to — of a house, ein Haus vermiethen; to — of one's son to a school, or a trade, seinen Sohn in die Schule, oder auf ein Handwerk thun; to — of one, Jemand entlassen; to — of a matter, mit Etwas verfahren; how will you — of yourself, was wollen Sie anfangen? wie wirst Du Dich benehmen? *M. E-s.* disposed of, veräußert, aufgeräumt; to be disposed of, zu verkaufen, abzusetzen; not to be disposed of, nicht auf den Preis zu bringen.
Dispose, *s.* † die Macht; † Leitung; † Verfügung; † Neigung, der Hang; † d. Benehmen.
Disposed, dis-pōz'd', *part. adj.* geneigt; gesinnt; aufgelegt; — to be merry, lustiges Sinnes; ill —, übel aufgeräumt; unpäßlich; well — in health, bey guter Gesundheit, wohlauf.
Disposer, dis-pō'-zûr, *s.* der Ertheiler, Geber, Verfüger, Lenker, Verwalter, Regierer, Herr, Herrscher.
Disposition, dis-pō-zĭsh'-ûn, *s.* die Einrichtung, Anordnung, Methode, Vertheilung, Verfügung, Disposition, Veranstaltung; Anlage; natürliche Fähigkeit; Neigung; Gemüthsstimmung; Art, Sinnesart; Gesinnung; Beschaffenheit, der Zustand (der Gesundheit); † der Haushalt, das Etablissement; to profess a —, geneigt seyn; a good —, ein gutes Herz; friendly —, die Liebe zum Frieden; Freundlichkeit.
Dispositive, dis-pŏz'-ĭ-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entscheidend, bestimmt, gemessen, geneigt, zur Richtschnur (n. ü.).
Dispositor, *s.* (n. ü.) *vid.* **Disposer.**
***To* Dispossess**, dis-pŏz-zĕs', *v. a.* aus dem Besitze treiben, entsetzen; *fig.* berauben, benehmen (mit of, ehedem mit from).
Dispossession, dis-pō-zĕsh'-ûn, *s.* die (unrechtmäßige) Besitznehmung, Vertreibung aus dem Besitz.
Disposure, dis-pō'-zhûr, *s.* 1. *vid.* **Disposal**; 2. die Verfassung (n. ü.); 3. die Stellung (n. ü.).

Digitized by Google

Dispraise, dis-prāz', *s.* der Tadel, d. Schmähung.
***To* Dispraise**, *v. a.* tadeln, schmähen.
Dispraiser, dis-prā'-zăr, *s.* d. Tadler, Schmäher.
Dispraisible, dis-prā'-zĭ-b'l, *adj.* tadelhaft.
Dispraising, dis-prā'-zĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Tadeln, Schmähen; tadelnd, schmähend; 2. — ly, *adv.* mit Tadel.
***To* Dispread**, dis-spred', *v. a.* & *n.* verbreiten, ausstreuen.
Dispreader, dis-spred'-dăr, *s.* der Verbreiter, Bekanntmacher.
***To* Disprivilege**, dis-priv'-vĭ-lĕdj, *v. a.* das Vorrecht nehmen.
***To* Disprize**, dis-prīz', *v. a.* herabwürdigen, entwerthen.
***To* Disprofess**, dis-prō-fĕs', *v. a.* seinen Stand verlassen, *vulg.* umsatteln.
Disprofit, dis-prŏf'-fĭt, *s.* der Nachtheil, Schade, Verlust (w. ü.).
***To* Disprofit**, *v. a.* nachtheilig seyn, schaden.
Disprofitable, dis-prŏf'-fĭt-ă-b'l, *adj.* nachtheilig.
Disproof, dis-prōōf', *s.* die Widerlegung.
***To* Disproperty**, dis-prŏp'-păr-tē, *v. a.* des Eigenthums berauben (n. ü.).
Disproportion, dis-prō-pōr'-shŭn, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.
***To* Disproportion**, *v. a.* ungleich (dem Gleichmaß entgegen) verbinden, aus dem Verhältniß bringen.
Disproportionable, dis-prō-pōr'-shŭn-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unverhältnißmäßig, ohne Symetrie; 3. — ness, *s.* das Mißverhältniß, die Verhältnißwidrigkeit.
Disproportional, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ity, *s. vid.* **Disproportionable**, &c.
Disproportionate, *adj.* — ly, *adv.* — ness, *s. vid.* **Disproportionable**, — ly, — ness.
Disprovable, dis-prōōv'-ă-b'l, *adj.* widerlegbar; tadelnswürdig.
***To* Disprove**, dis-prōōv', *v. a.* widerlegen; mißbilligen, tadeln (n. ü.).
Disprover, dis-prōō'-văr, *s.* der Widerleger, Gegner; Tadler.
***To* Dispunge**, dis-pŭnj', *v. a. impr.* verwischen, auslöschen, (gleich einem Schwamme) ausdrücken; (*Shaksp. Ant.* & *Cleop.*) besprengen (n. ü.).
Dispunishable, dis-pŭn'-ĭsh-ă-b'l, *adj.* straflos, ungestraft.
***To* Dispurse**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Disburse**.
***To* Dispurvey**, dis-păr-vā', *v. a.* berauben; nicht besorgen (n. ü.).
Dispurveyance, dis-păr-vā'-ăns, *s.* der Mangel an Lebensmitteln (n. ü.).
Disputable, dis'-pū-tă-b'l, *W.* & *P.*, dis'-pū-tă-b'l, *W.* & *Wb.*, *adj.* streitig, zanksüchtig.
Disputacity, dis-pū-tăs'-ĭ-tē, *s.* die Zanksucht.
Disputant, dis'-pū-tănt, 1. *s.* der Streiter, Widersprecher, Streitredner; Kathederheld; 2. *adj.* streitend, widersprechend (n. ü.).
Disputation, dis-pū-tā'-shŭn, *s.* die Disputation, Streitübung.
Disputatious, dis-pū-tā'-shŭs, *adj.* streitsüchtig.
Disputative, dis-pū'-tă-tĭv, *adj.* streitig, zänkisch.
***To* Dispute**, dis-pūt', *v. a.* & *n.* streiten, kämpfen, disputiren; zanken; bestreiten; in Zweifel ziehen; † untersuchen.
Dispute, *s.* der Streit; **beyond all** —, außer allem Streit, unstreitig.
Disputeless, dis-pūt'-lĕs, *adj.* unstreitig.
Disputer, dis-pū'-tăr, *s.* der Streiter; Zänker.
Disqualification, dis-kwŏl-ĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Untüchtigkeit, Unfähigkeit.
***To* Disqualify**, dis-kwŏl'-ĭ-fī, *v. a.* untüchtig, unfähig machen; *L. T.* für unfähig erklären.
***To* Disquantity**, dis-kwŏn'-tĭ-tē', *v. a.* † verringern.
Disquiet, dis-kwī'-ĕt, *s.* die Unruhe, der Kummer.
Disquiet, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unruhig; 3. — ness, *s.* die Unruhe, Rastlosigkeit; Bangigkeit; Störung des Friedens.
***To* Disquiet**, *v. a.* beunruhigen, stören.
Disquieter, dis-kwī'-ĕt-ăr, *s.* der Unruhstifter, Störer.
Disquietful, dis-kwī'-ĕt-fŭl, *adj.* beunruhigend
Disquietous, dis-kwī'-ĕt-ŭs, (— ous, n. ü.).
Disquietude, dis-kwī'-ĭ-tūd, *s.* wie **Disquietness**, *qd. vid.*
Disquisition, dis-kwĭ-zĭsh'-ŭn, *s.* die Untersuchung, Prüfung, Nachforschung, Erörterung.
***To* Disrank**, dis-răngk', *v. a.* aus der (gierlichen) Ordnung bringen; verwirren; seines Ranges entsetzen (n. ü.).
Disregard, dis-rĭ-gārd', *s.* die Geringschätzung, Vernachlässigung, Nichtachtung.
***To* Disregard**, *v. a.* geringschätzen, nicht achten, vernachlässigen, hintansetzen.
Disregarder, dis-rĭ-gār'-dăr, *s.* der Verächter.
Disregardful; — ly, dis-rĭ-gārd'-fŭl, *adj.* & *adv.* geringschätzig; unachtsam, nachlässig.
Disrelish, dis-rĕl'-ĭsh, *s.* der Ekel; schlechte Geschmack; das Mißfallen; die Abneigung, der Widerwille.
***To* Disrelish**, *v. a.* widrig (nicht nach seinem Geschmack) finden, ekeln, anekeln; mißfallen, ekelhaft, zuwider machen (w. ü.).
Disreputable, dis-rĕp'-ū-tă-b'l, *adj.* dem guten Rufe nachtheilig, ehrwidrig, schimpflich.
Disreputation, dis-rĕp-ū-tā'-shŭn, *s.* die Verrufenheit, der üble Ruf, böse Name, die Unehre, Schande; **to bring** (a) — **upon one**, Einen verunehren, in schlechten Ruf bringen.
Disrepute, dis-rĭ-pūt', *s.* die Verrufenheit, der üble Ruf, böse Name, die Unehre, Schande; **to bring** (a) — **upon one**, Einen verunehren, in schlechten Ruf bringen.
***To* Disrepute**, *v. a.* in Unehre bringen, geringschätzen.
Disrespect, dis-rĭ-spĕkt', *s.* die Unehrerbietigkeit; Unhöflichkeit; Geringschätzung, Verachtung, Mißachtung.
***To* Disrespect**, *v. a.* unehrerbietig behandeln; geringschätzen.
Disrespectful, dis-rĭ-spĕkt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unehrerbietig; geringschätzig; 3. — ness, *s.* die Unehrerbietigkeit; Geringschätzigkeit.
***To* Disrobe**, dis-rōb', *v. a.* entkleiden, den Rock ausziehen, berauben; **Disrobed**, *part. adj.* entkleidet, ohne Rock; *fig.* bloß.
Disrupt, dis-rŭpt', *adj.* abgerissen, zerbrochen.
Disruption, dis-rŭp'-shŭn, *s.* 1. die Zerbrechung; 2. (auch **Disrupture**), der Bruch, Riß, Spalt.
***To* Dissalt**, dis-sawlt', *v. a.* das Salz benehmen, auswässern.
Dissatisfaction, dis-săt-ĭs-făk'-shŭn, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen, der Verdruß.

Digitized by Google

Dissatisfactorily, dis-sât-is-fâk'-tûr-i-lê, *adv.* unbefriedigend; verdrießlich.
Dissatisfactoriness, dis-sât-is-fâk'-tûr-i-nês, *s.* das Unbefriedigende; Mißvergnügen.
Dissatisfactory, dis-sât-is-fâk'-tûr-ê, *adv.* unbefriedigend; verdrießlich.
***To* Dissatisfy**, dis-sât'-is-fi, *v. a.* nicht befriedigen; mißfallen, verdrießlich machen; **dissatisfied**, unzufrieden.
***To* Disseat**, dis-sêt', *v. a.* aus (von) dem Sitz verdrängen, entsetzen, entthronen.
***To* Dissect**, dis-sêkt', *v. a.* (einen Körper) öffnen, anatomiren, secriren, zerschneiden; *fig.* zergliedern; **dissecting-instruments**, anatomische Instrumente; **dissecting-room**, der Sections-Saal.
Dissectible, dis-sêk'-ti-b'l, *adj.* zu zergliedern.
Dissection, dis-sêk'-shân, *s.* die Section, anatomische Zerlegung, Zergliederung.
Dissector, (zuw. Dissecter), dis-sêk'-tûr, *s.* der Anatomiker, Prosector, Zergliederer.
***To* Disseize**, (Disseise), dis-sêz', *v. a.* gew. *L. T.* aus dem Besitze setzen, vertreiben (durch Recht und Urtheilsspruch, - mit of).
Disseizee, (Disseisee), dis-si-zê', *s. L. T.* der Herausgesetzte, Vertriebene.
Disseizeress, dis-sê'-zûr-ês, *s. L. T.* die (unrechtmäßige) Besitznehmerinn.
Disseizin, (Disseisin), dis-sê'-zin, *s.* die (unrechtmäßige) Vertreibung aus dem Besitze.
Disseizor, (Disseisor), dis-sê'-zôr, (im Gegens. v. disseisee, dis-si-zôr'), *s. L. T.* der (unrechtmäßige) Besitznehmer.
Disseizure, dis-sê'-zhûr, *s. L. T.* die (unrechtmäßige) Besitznahme, das Ausstoßen.
Dissemblable, dis-sêm'-bli-b'l, *adj.* † unähnlich.
Dissemblance, dis-sêm'-blâns, *s.* die Unähnlichkeit (w. ü.).
***To* Dissemble**, dis-sêm'-b'l, *v. a.* & *n.* sich verstellen, heucheln, schmeicheln, vorgeben; verbergen, nicht merken lassen, (*Shaksp. Rich. III.*) entnerven, mißbilden.
Dissembler, dis-sêm'-blûr, *s.* der Heuchler, Verläugner, sich Verstellende.
Dissembling, dis-sêm'-bling, 1. *part. adj.* vorgebend, sich verstellend, heuchlerisch; argliftig; 2. *part. s.* das Verstellen, Vorgeben, die Heuchelei; 3. — ly, *adv.* verstellter Weise, heuchlerisch.
***To* Disseminate**, dis-sêm'-i-nêt, *v. a.* ausstreuen; ausäen; zerstreuen, verbreiten; ausposaunen.
Dissemination, dis-sêm-i-nê'-shân, *s.* die Ausstreuung, Verbreitung.
Disseminator, dis-sêm'-i-nê-tûr, *s.* der Ausstreuer, Verbreiter.
Dissension, dis-sên'-shân, *s.* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht, das Mißverständniß.
Dissensious, dis-sên'-shûs, *adj.* zänkisch, streitsüchtig; aufrührerisch (w. ü).
***To* Dissent**, dis-sênt', *v. n.* anderer Meinung seyn; verschieden seyn; abweichen (von der herrschenden [anglikanischen] Kirche, - mit from).
Dissent, *s.* die Verschiedenheit der Meinung; Abweichung, Heterodoxie; † entgegengesetzte Eigenschaft.
Dissentaneous, dis-sên-tê'-ni-ûs, 1. *adj.* abweichend, verschieden, zuwider; 2. — ness, *s.* die Verschiedenheit, Abweichung.
Dissentany, dis'-sên-tê-nê, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Dissentaneous.**
Dissenter, dis-sên'-tûr, *s.* der Andersdenkende; der Heterodox; Non-Conformist (von der anglikanischen Kirche Abweichende), Protestant.
Dissentient, dis-sên'-shênt, *adj.* anderer Meinung; — meeting-house, die Capelle der Non-Conformisten.
Dissentious, *adj. vid.* **Dissensious.**
***To* Dissert**, dis-sêrt', *v. a.* sprechen, abhandeln, disputiren (w. ü.).
Dissertation, dis-sêr-tâ'-shân, *s.* die gelehrte Abhandlung, Erörterungsschrift.
***To* Disserve**, dis-sêrv', *v. a.* (Einem, ꝛc.) einen schlechten Dienst erweisen, schaden, benachtheiligen, beleidigen, verletzen.
Disservice, dis-sêr'-vis, *s.* der üble Dienst, Nachtheil; **to be of — to ...**, schaden, hindern, im Wege seyn.
Disserviceable, dis-sêr'-vis-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nachtheilig; 3. — ness, *s.* die Nachtheiligkeit, der Schade.
***To* Dissettle**, dis-sêt'-t'l, *v. a.* verwirren (n. ü.).
***To* Dissever**, dis-sêv'-ûr, *v. a.* zertheilen, trennen, zerstücken.
Dissevering, (Disseverance †), dis-sêv'-ûr-ing, *s.* die Trennung.
Dissidence, dis'-si-dêns, *s.* die Uneinigkeit, Zwietracht.
Dissident, dis'-si-dênt, 1. *adj.* verschieden; 2. — s, *s. pl.* die Dissidenten (Nichtkatholiken in Polen).
Dissilience, dis-sil'-yêns, **Dissilition**, dis-sil-ish'-ân, *s.* das Auseinanderfahren, Zerspringen, Zerplatzen, Zerstieben.
Dissilient, dis-sil'-yênt, *adj.* zerspringend, zerplatzend, zerstiebend; **the — Provinces**, die empörten (vom Mutterlande abspringenden) Provinzen (in Amerika).
Dissimilar, dis-sim'-i-lûr, *adj.* ungleichartig, ungleich.
Dissimilarity, dis-sim-i-lâr'-i-tê, **Dissimilitude**, dis-sim-mil'-i-tûd, *s.* die Ungleichheit, Verschiedenheit; der Contrast.
Dissimile, dis-sim'-i-lê, *s.* die Unähnlichkeit, Ungleichheit (w. ü.).
Dissimulation, dis-sim-u-lâ'-shân, *s.* die Verstellung, Heuchelei.
***To* Dissimule**, dis-sim'-ûl, *v. a.* † heucheln.
Dissimuler, dis-sim'-u-lûr, *s.* † der Heuchler.
Dissipable, dis'-si-pâ-b'l, *adj.* zerstreubar.
***To* Dissipate**, dis'-si-pêt, *v. a.* zerstreuen (eigentl. u. uneigentl.); durchbringen, verschwenden.
Dissipation, dis-si-pâ'-shân, *s.* die Zerstreuung; Verschwendung; *fig.* Unaufmerksamkeit.
Dissociability, dis-sô-shi-â-bil'-i-tê, *s.* die Ungeselligkeit.
Dissociable, dis-sô'-shi-â-b'l, *adj.* ungesellig.
***To* Dissociate**, dis-sô'-shi-êt, *v. a.* trennen, zertheilen.
Dissociation, dis-sô-shi-â'-shân, *s.* d. Trennung.
Dissolubility, dis-sôl-lu-bil'-i-tê, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.
Dissoluble, dis'-sô-lu-b'l, *adj.* auflösbar, schmelzbar.

Digitized by Google

Dissolute, dis'-sò-lût, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ausschweifend, unmäßig, üppig, liederlich; 3. — ness, *s.* die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolution, dis-sò-lû'-shân, *s.* die Auflösung, Schmelzung, Trennung; Zerstörung; Aufhebung; der Tod; die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolvable, diz-zôl'-vâ-b'l, *adj.* auflöslich, schmelzbar.

***To* Dissolve**, diz-zôlv', *v.* 1. *a.* auflösen; schmelzen; trennen, zertheilen; entlassen, aufheben, lösen; 2. *n.* sich auflösen; zergehen, schmelzen; sich zertheilen, vergehen; *fig.* to — in pleasures, den Vergnügungen nachhängen, im Vergnügen schwimmen; dissolved in tears, in Thränen schwimmend.

Dissolvent, diz-zôl'-vênt, 1. *adj.* auflösend; 2. *s.* das Auflösungsmittel.

Dissolver, diz-zôl'-vâr, *s.* der, die, das Auflösende.

Dissolvible, *adj. vid.* Dissolvable.

Dissonance, (Dissonancy), dis'-sò-nâns, *s.* der Mißklang, Uebellaut; *fig.* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; Verschiedenheit.

Dissonant, dis'-sò-nânt, *adj.* mißklingend, übeltönend; *fig.* mißhellig; verschieden (— from, von).

***To* Dissuade**, (*To* Disswade), dis-swâd', *v. a.* abrathen; widerrathen, mißrathen.

Dissuader, dis-swâ'-dâr, *s.* der Widerrather.

Dissuasion, dis-swâ'-zhûn, *s.* die Abrathung, Widerrathung.

Dissuasive, dis-swâ'-sîv, 1. *adj.* abrathend; 2. *s.* die Abrathung; 3. — s, *pl.* die Abrathungsgründe.

Dissuasively, dis-swâ'-sîv-lè, *adv.* abrathend.

***To* Dissunder**, *v. a. barb.* (*Chapman*) sondern, trennen, *vid.* To Dissever.

***To* Dissweeten**, dis-swêt'-t'n, *v. a.* der Süßigkeit berauben (n. ü.).

Dissyllabick, dis-sîl'-lâ-bîk, *adj.* zweysylbig.

Dissyllable, dis-sîl'-lâ-b'l, *s.* das zweysylbige Wort.

Distaff, dis'-tâf, *s.* der Spinnrocken, Rocken, die Spindel, Kunkel; *fig.* das weibliche Geschlecht; the crown of France never falls to the —, (franz.) die Krone Frankreichs fällt nie an die Kunkel; — thistle, die gelbe Distel.

***To* Distain**, dis-tân', *v. a.* beflecken (*vid.* To Stain); schänden; verabscheuen, verachten.

Distain, *s.* der Flecken, Makel; die Schande; der Ekel, Abscheu (n. ü.).

Distainful, dis-tân'-fûl, *adj.* verächtlich.

Distance, dis'-tâns, *s.* die Entfernung, Weite, der Abstand, Raum; (— of time), der Zeitraum; d. Zurückhaltung; Ehrerbietung; (*Shakesp. Macb.*) Uneinigkeit; (*Milton*, - *P. L.*) Trennung, Entfremdung; to keep one's —, *fig.* sich in der gehörigen Entfernung halten, die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen; keep your —, *fam.* bleib mir (drey Schritte) vom Leibe; out of —, aus dem Bereich des Gesichtes, aus dem Gesichte, unabsehbar; at a —, von weitem, von ferne; *fig.* to keep one at a —, Einen fern halten, sich nicht gemein mit ihm machen; to be at a — with one, mit Jemand gespannt seyn; I know my —, ich kenne meine Pflichten.

***To* Distance**, *v. a.* entfernen, auseinander rükken; hinter sich zurück lassen, übertreffen, zuvorkommen (im Wettlauf); Distancing, entfernend; das Entfernen, ꝛc.

Distant, dis'-tânt, *adj.* entfernt, fern; zurückhaltend; dunkel; three hours' (miles) — from N., drey Stunden (Meilen) weit von N.; far —, weit entfernt; to be on — terms with one, mit Jemand gespannt seyn.

Distaste, dis-tâst', *s.* der Ekel; das Mißfallen, der Widerwille, Aerger, Verdruß; to give —, beleidigen, vor den Kopf stoßen, ärgern; to take — at something, sich über Etwas ärgern, beleidigt finden, es übel nehmen.

***To* Distaste**, *v. a.* Ekel verursachen, ekeln, verleiden; hassen, mißfallen, ärgern, erbittern, verdrießen, übel nehmen, verderben (w. ü.).

Distasteful, dis-tâst'-fûl, 1. *adj.* ekelhaft; mißfällig, unbehaglich, beleidigend, boshaft, feindselig, ärgerlich, verdrießlich; 2. — ly, *adv.* mit Ekel, mit Widerwillen; 3. — ness, *s.* die Ekelhaftigkeit, Mißfälligkeit, Widrigkeit.

Distastive, dis-tâst'-îv, *adj.* Ekel, Mißfallen erregend.

Distemper, dis-têm'-pâr, *s.* die Uebelkeit, Unpäßlichkeit, Krankheit; Gemüthskrankheit; böse Gemüthsanlage, der üble Hang, die Bosheit (n. ü.); das Mißverhältniß (n. ü.); die Unordnung, Zerrüttung; das schlechte Klima; die Malerey mit Wasserfarben; to paint in —, mit Wasserfarben malen.

***To* Distemper**, *v. a.* krank machen, verderben, zerrütten; trunken machen; übertreiben; mißvergnügt machen, erzürnen; beunruhigen.

Distemperance, dis-têm'-pâr-ânz, *s.* † *vid.* Distemperature.

Distemperate, dis-têm'-pâr-ât, *adj.* unmäßig, krank, zerrüttet (w. ü.).

Distemperature, dis-têm'-pâr-â-tshôôr, *s.* die Unmäßigkeit; Unordnung, Zerrüttung; Wuth; Unruhe, Unpäßlichkeit.

Distempered, dis-têm'-pâr'd, *part. adj.* krank; verderbt, zerrüttet.

***To* Distend**, dis-tênd', *v a. reg.* & † *ir.* ausdehnen (in die Breite), ausstrecken; aufschwellen; a distended gaze, ein Starren mit weitgeöffneten Augen.

Distension, (Distention), dis-tên'-shân, *s.* die Ausdehnung; der Umfang; die Breite.

Distent, dis-tênt', 1. *part.* (*v.* To Distend) ausgedehnt, geschwollen (n. ü.); 2. *s.* der Umfang, die Breite (n. ü.).

***To* Dister**, dis-tèr', *v. a.* verbannen.

***To* Disterminate**, dis-tèr'-mi-nât, *v. a.* † absondern, scheiden.

Determination, dis-tèr-mi-nâ'-shân, *s.* † die Absonderung.

***To* Disterr**, *v. a. vid.* To Disinter.

***To* Disthrone**, ***To* Disthronize**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* To Dethrone.

Distich, dis'-tîk, *s.* das Distichen (zwey Reimzeilen).

***To* Distil**, ***To* Distill**, dis-tîl', *v. a.* & *n.* tröpfeln; still (sanft) fließen; destilliren, abziehen, brennen; schmelzen (n. ü.); distilled waters, abgezogene Getränke.

Digitized by Google

Distillable, dis-til'-å-b'l, *adj.* zu destilliren.
Distillation, dis-til-lâ'-shân, 1. *s. sing.* das Tröpfeln; Destilliren, Abziehen, Brennen; das Destillirte; — **of humours**, der Fluß im Haupte; 2. — **s**, *s. pl. Phy. T.* die von der Sonne angezogenen (aufgelösten) Wasserdünste.
Distillatory, dis-til'-lâ-tûr-ê, *adj.* zum Destilliren.
Distiller, dis-til'-lûr, *s.* der Destillateur, Brenner, Branntweinbrenner.
Distillery, dis-til'-lûr-ê, *s.* die Destillirkunst; das Brennhaus, die Branntweinbrennerey.
Distilment, dis-til'-mênt, *s.* † das Herabgetröpfelte; gebrannte Wasser.
Distinct, dis-tingkt', *adj.* unterschieden, verschieden; abgesondert; deutlich, vernehmlich; bezeichnet; gefleckt, bunt; **to keep** —, absondern; — **base**, *Opt. T.* der Brennpunkt.
To **Distinct**, *v. a.* † unterscheiden.
Distinction, dis-tingk'-shân, *s.* die Unterscheidung; Absonderung, Abtheilung; Scheidewand; der Unterschied, Vorzug, die Auszeichnung; die Beurtheilungskraft; **a man of (great)** —, ein vornehmer Mann.
Distinctive, dis-tingk'-tiv, 1. *adj.* unterscheidend; scharfsichtig (m. r.); — **mark**, das Unterscheidungszeichen; 2. — **ly**, *adv.* mit Unterschied, gehörig.
Distinctly, dis-tingkt'-lê, *adv.* deutlich; besonders.
Distinctness, dis-tingkt'-nês, *s.* die Deutlichkeit; genaue Unterscheidung.
To **Distinguish**, dis-ting'-gwish, *v. a.* & *n.* unterscheiden (— **from**, von), absondern; sich auszeichnen; bezeichnen; eintheilen; urtheilen.
Distinguishable, dis-ting'-gwish-å-b'l, 1. *adj.* unterscheidbar, bemerkbar; bemerkenswerth; 2. — **ness**, *s.* die Unterscheidbarkeit, Bemerkbarkeit.
Distinguished, dis-ting'-gwisht, *part. adj.* unterschieden; ausgezeichnet, vornehm, vorzüglich; entscheidend, entschieden, ausgemacht; — **by ...**, kenntlich an ...; ausgezeichnet durch ....
Distinguisher, dis-ting'-gwish-ûr, *s.* der scharfe Beurtheiler, Kenner, Kunstverständige, systematische Kopf.
Distinguishing, dis-ting'-gwish-ing, 1. *s.* das Unterscheiden, ꝛc.; 2. — **ly**, *adv.* mit Unterschied; vorzüglich.
Distinguishment, dis-ting'-gwish-mênt, *s.* die Unterscheidung, der Unterschied.
To **Distitle**, dis-ti'-t'l, *v. a.* eines Rechtes berauben.
To **Distort**, dis-tôrt', *v. a.* verdrehen, verzerren; verrenken; **Distort**, *adj.* verdreht, verzerrt.
Distorter, dis-tôr'-tûr, *s.* der Verdreher.
Distortion, (**Distorsion**), dis-tôr'-shân, *s.* die Verdrehung; Verzerrung; Verrenkung; — **of the eye**, das Schielen.
To **Distract**, dis-trâkt', *v. a. reg.* & *ir.* † abziehen, ablenken, abkehren; zerstreuen; stören, verwirren, beunruhigen; zerrütten, wahnsinnig machen; trennen, theilen; **he distracts himself**, er ist rasend.
Distracted, (**Distract** †), dis-trâk'-têd, 1. *part. adj.* zerstreut; zerstört, verwirrt; wahnsinnig; **to be — with passion**, vor Zorn außer sich seyn; **to run** —, toll werden; — **times**, unruhige Zeiten; 2. — **ly**, *adv.* als ein Wahnsinniger, rasend; 3. — **ness**, *s.* die Zerstreuung; Zerrüttung; der Wahnsinn.
Distracter, dis-trâk'-tûr, *s.* was verwirrt, bestürzt; die Zerstreuung, Störung, Abhaltung.
Distraction, dis-trâk'-shân, *s.* die Zerstreuung; Verwirrung, Zerrüttung; Zwietracht; das Tollwerden, der Wahnsinn; das Leiden, der Schmerz, Kummer; die Trennung, Theilung; **he loves her to** —, er liebt sie bis zur Raserey; — **s**, *s. pl.* † Streitparteyen.
Distractive, dis-trâk'-tiv, *adj.* zerstreuend; zerrüttend; beunruhigend.
To **Distrain**, dis-trân', *v.* 1. *a. L. T.* wegnehmen, in Beschlag nehmen, einziehen, auspfänden; erpressen; † zerreißen; 2. *n.* sich schadlos halten, sich erholen.
Distrainer, dis-trâ'-nûr, *s.* der Wegnehmer, Auspfänder, ꝛc.
Distraint, dis-trânt', *s. L. T.* die Wegnahme, Einziehung, (Aus-)Pfändung, der Beschlag.
Distraught, (**Distraughted**), dis-trâwt', *part.* † (von **To Distract**), *vid.* **Distracted.**
To **Distream**, dis-trêm', *v. n.* * *mod.* strömen.
Distress, dis-três', *s. L. T.* der Arrest, Beschlag, die Verkümmerung; das mit Beschlag belegte Gut; Pfand; der Jammer, das Elend, Unglück, die Noth, Trübsal, Bedrängtheit, Klemme; **signal of** —, das Nothzeichen, der Nothschuß; **in** —, bedrängt; **to be in — for money**, dringend Geld brauchen, *vulg.* am Kreuze liegen.
To **Distress**, *v. a. L. T.* Arrest legen, verkümmern; in Elend bringen, plagen, quälen.
Distressed, dis-três'-êd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* in Noth, elend, unglücklich; beunruhigt, trostlos, bekümmert, verkümmert; **I am distressed** (dis-trêst') **for you**, ich bin um Dich bekümmert; — **in mind (soul) and body**, an Leib und Seele zerrüttet; **I am — for money**, ich bedarf dringend Geld; 3. — **ness**, *s.* die höchste Verlegenheit, Bekümmerniß, d. Nothstand.
Distressful; — **ly**, dis-três'-fûl, *adj.* & *adv.* unglücklich, elend, armselig, kümmerlich.
Distressing, dis-três'-sing, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* peinlich, schmerzlich, quälend; unglücklich, beunruhigend.
To **Distribute**, dis-trib'-ût, *v. a.* austheilen, vertheilen; *Typ. T-s.* ablegen (Druckschriften); **to — the ink**, die Farbe auftragen.
Distributer, (**Distributor**), dis-trib'-û-tûr, *s.* der Austheiler.
Distributing, dis-trib'-û-ting, *part. s.* das Austheilen, Vertheilen, ꝛc.; *Typ. T-s.* das Ablegen (d. Druckschriften); — **rule**, der Ablegespan.
Distribution, dis-tri-bû'-shân, *s.* die Austheilung, Vertheilung; Gabe; Abtheilung; *Typ. T-s.* das Ablegen (der Druckschriften); *L. T.* die Intestat-Erbfolge.
Distributive, dis-trib'-û-tiv, 1. *adj.* vertheilend; abtheilend; 2. — **ly**, *adv.* nach (in) Vertheilung, besonders, einzeln; 3. — **ness**, *s.* der Hang zur Wohlthätigkeit (w. ü.).
District, dis'-trikt, *s.* der Distrikt, Bezirk, das Gebiet, der Landstrich, die Gegend; der Gerichtsbezirk.

Digitized by Google

Distriction, dis-trik'-shŭn, *s.* die plötzliche Erscheinung (w. ü.).
Distringas, dis-tring'-găs, *s. L. T.* der Vorladungsbefehl.
***To* Distrust**, dis-trŭst', *v. a.* & *n.* nicht trauen, mißtrauen, Mißtrauen haben; **distrusted**, in Verdacht.
Distrust, *s.* d. Mißtrauen; d. Mißcredit, Verdacht.
Distrustful, dis-trŭst'-fŭl, 1. *adj.* 2 — **ly**, *adv.* mißtrauisch; schüchtern, scheu; 3 — **ness**, (**Distrusting**), *s.* das Mißtrauen.
Distrustless, dis-trŭst'-lĕs, *adj.* ohne Mißtrauen, verdachtlos.
***To* Distune**, dis-tūn', *v. a.* stören, verstimmen (n. ü.).
***To* Disturb**, dis-tŭrb', *v. a.* stören; verwirren; beunruhigen; unterbrechen; hindern; abwenden, ablenken (mit **from**, n. ü.).
Disturb, *s.* die Verwirrung, Unruhe (n. ü.).
Disturbance, dis-tŭr'-băns, *s.* die Störung, Verwirrung, Zerrüttung; der Aufruhr, die Friedensstörung; — **of mind**, das Seelenleiden, die Gemüthskrankheit.
Disturber, dis-tŭr'-bŭr, *s.* der Störer, Friedensstörer.
***To* Disturn**, dis-tŭrn', *v. a.* † abkehren, wegwenden.
Disuniform, dis-ū'-ni-fôrm, *adj.* ungleichartig (n. ü.).
Disunion, dis-ū'-ni-ŭn, *s.* die Trennung; Spaltung, Verunreinigung.
***To* Disunite**, dis-ū-nīt', *v.* 1. *a.* trennen, theilen; uneinig machen; 2. *n.* sich trennen; auseinanderfallen; *Sp. E.* falsch galoppiren.
Disuniter, dis-ū-nī'-tŭr, *s.* der Friedensstörer.
Disunity, dis-ū'-ni-tē, *s.* die Geschiedenheit, Getrenntheit, Trennung.
Disusage, dis-ū'-zăj, *s.* das allmählige Abkommen eines Gebrauchs oder einer Sitte, die Entwöhnung, Nichtübung.
Disuse, dis-ūz', *s.* die Nichtübung, der Nichtgebrauch; Abgang, die Ungebräuchlichkeit.
***To* Disuse**, dis-ūz', *v. a.* entwöhnen, abgewöhnen; nicht üben; to — **wine**, sich den Wein abgewöhnen (mit **from**, auch zuw. mit to).
Disvaluation, dis-văl-ū-ā'-shŭn, *s.* die Herabsetzung, Geringschätzung.
***To* Disvalue**, dis-văl'-ū, *v. a.* herabsetzen, entwürdigen.
Disvalue, *s.* die Geringschätzung.
***To* Disvelope**, dis-vĕl'-ŏp, *v. a. H. T.* enthüllen; übrigens *vid.* To Develop.
***To* Disvouch**, dis-vŏŭtsh', *v. a.* widersprechen; verschreyen.
Diswitted, dis-wit'-tĕd, *part. adj.* verrückt, närrisch (n. ü.).
***To* Diswont**, dis-wŏnt', *v. a.* entwöhnen.
Dit, dit, *s.* † *abbr.* von **Ditty**, *qd. vid.*
***To* Dit**, dit (*vulg.* auch dĭlt), *v. a.* (in Nordengl.) verschließen.
D'it, *abbr. vulg.* (für: do it); **much good may d'it ye!** wohl bekomme es Dir!
Ditation, dī-tā'-shŭn, *s.* die Bereicherung (n. ü.).
Ditch, ditsh, *s.* der (Ableitungs-)Graben; die Gosse; *cont.* der Fluß; to be in a dry —, in einer guten Lage seyn, sich wohl befinden, *fam.* das Schäfchen im Trocknen haben; **he'll die in a —**, *prov.* er wird noch ein schlechtes Ende nehmen, *vulg.* noch auf dem Misthaufen sterben; — **delivered**, (*Shaksp.*) *cont.* in einem Graben (*an.* hinter dem Zaune) geboren.
***To* Ditch**, *v. a.* & *n.* Gräben machen, graben; to — in, *or* about, mit einem Graben umgeben.
Ditcher, ditsh'-ŭr, der Graben macht, Gräber.
Ditching, ditsh'-ĭng, *s.* das Grabenmachen, Graben.
Dithyramb, Dithyrambus, dĭth-ĭ-rămb', *s.* der Dithyramb (*vid.* das folgende Wort).
Dithyrambick, dĭth-ĭ-răm'-bĭk, 1. *s.* der Dithyramb, das Bachuslied, feurige Trinklied, der Kraftgesang; der dithyrambische Dichter; 2. *adj.* dithyrambisch, voll wilder Begeisterung.
Dition, dish'-ŭn, *s.* † das Gebiet, die Herrschaft.
Ditone, dī-tōn', *s. Mus. T.* die zweytönige Pause.
Dittander, dĭt-tăn'-dŭr, *s* das Pfefferkraut.
Dittany, dĭt'-tă-nē, *s.* der Diptam.
Dittied, dĭt'-tēd, *part. adj.* singbar, musikalisch.
Ditto, dĭt'-tō, *adv. M. E.* desgleichen, desselben, ebendaselbst, dasselbe, detto; a **suit of —**, *vulg.* Rock, Weste und Beinkleider von einer und derselben Farbe.
Ditty, dĭt'-tē, *s.* das Lied, der Gesang.
Diuresis, dī-ū-rē'-sĭs, *s. Med. T.* die Absonderung des Urins.
Diuretick, (— cal), dī-ū-rĕt'-ĭk, 1. *adj. Med. T.* urintreibend; 2. **diureticks**, *s. pl.* urintreibende Mittel.
Diurnal, dī-ŭr'-năl, 1. *adj.* zum Tage gehörig; täglich; 2. *s.* das Tagebuch; katholische Gebetbuch; 3. — **ly**, *adv.* täglich, alle Tage.
Diurnalist, dī-ŭr'-năl-ĭst, *s.* der ein Tagebuch führt (n. ü.); Journalist, Zeitungsschreiber.
Diuturnal, dī-ū-tŭr'-năl, *adj.* lange dauernd.
Diuturnity, dī-ū-tŭr'-nĭ-tē, *s.* d. Langwierigkeit.
Divan, dĭ-văn', *W.*, *Wb.*, *Worc.*, *T.*, dĭ'-văn, *C.*, *s.* der Divan (türk. Staatsrath); *cont. or iron.* (auch *) die Rathsversammlung.
***To* Divaricate**, dī-văr'-ĭ-kāt', *v.* 1. *n.* sich (in zwey Theile) theilen, sich spalten; 2. *a.* auseinander sperren, spreizen, theilen.
Divarication, dī-văr-ĭ-kā'-shŭn, *s.* die (gabelförmige) Theilung, Scheidung; Ausdehnung; das Auseinanderspreizen; die Zwistigkeit.
***To* Dive**, dīv, *v. a.* & *n.* tauchen, untertauchen; ducken, unterkriechen; *cant.* stehlen; to — **away**, *fam.* fortschleichen, hinwegschlüpfen; to — **into**, *fig.* tief eindringen, erforschen, ergründen; to — **into one's purpose**, Einen ausforschen.
Dive, *s. cant.* der Dieb; — **dapper**, die Taucherente.
To* Divel**, (To* Divell**), dĭ-vĕl', *v. a.* abreißen, abfedern, trennen, zerreißen.
***To* Divellicate**, dĭ-vĕl'-lĭ-kāt, *v. a.* zerreißen.
Diver, dī'-vŭr, *s.* der Taucher; *fig.* Ergründer; *cant.* Beutelschneider; **northern —**, der Eistaucher (Vogel); **imber —**, der Adventsvogel; **black-throated —**, die Polar-Ente.
Diverb, dĭ'-vĕrb, *s.* das Sprichwort (n. ü.).
***To* Diverge**, dĭ-vĕrj', *v. n.* auseinanderlaufen, auseinanderfahren; *fig.* abweichen.
Divergence, (**Divergency**), dĭ-vĕr'-jĕns, *s. Mat. T.* das Auseinanderlaufen (zweyer Linien).
Divergent, (**Diverging**), dĭ-vĕr'-jĕnt, *adj.*

Digitized by Google

Mat. T. auseinanderlaufend, sich von einander entfernend.

Divers, dī'-vĕrz, *adj.* (*bei. L. Ph.*) mehr als Eins, verschieden; — **coloured**, bunt.

Diverse, dī'-vĕrs, *adj.* von einander unterschieden, verschieden, mannichfaltig, vielartig, mancherley, (w. ü.), am häufigsten bedeutet es: nach verschiedenen Richtungen.

***To* Diverse**, *v. n.* † sich abwenden, *vid.* **To Divert.**

Diversification, dī-vĕr-sī-fī-kā'-shŭn, *s.* die Abänderung, Abwechselung; Mannichfaltigkeit, Veränderung.

***To* Diversify**, dī-vĕr'-sī-fī, *v. a.* abändern, verschieden machen.

Diversion, dī-vĕr'-shŭn, *s.* die Ablenkung; Zerstreuung, das Hinderniß; die Ergetzung, der Zeitvertreib, Spaß; *Mil. T.* die Diversion (Ablenkung des Feindes von seinem Plane, der unerwartete Angriff); *Med. T.* die Zertheilung der Feuchtigkeiten.

Diversitive, dī-vĕr'-sī-tĭv, *adj.* ergetzend, lustig.

Diversity, dī-vĕr'-sī-tē, *s.* die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit.

Diversly, dī'-vĕrs-lē, *adv.* verschieden, mannichfaltig.

***To* Divert**, dī-vĕrt', *v. a.* & *n.* ablenken (— **from**, von), abziehen, abwenden, zerstreuen, ergetzen, belustigen; (*Shaksp.*) zerstören (n. ü.); **to — to other studies**, andere Studien wählen, *fam.* umsatteln.

Diverter, dī-vĕr'-tŭr, *s.* der, die, das Zerstreuende, Ergetzende.

Diverticle, dī-vĕr'-tī-k'l, *s.* der Abweg, die Ausflucht (n. ü.).

Diverting, dī-vĕr'-tĭng, 1. *part. s.* das Ablenken; Ergetzen, die Ablenkung, ꝛc.; 2. *part. adj.* abhaltend, belustigend; ergetzlich, lustig; 3. — **ness**, *s.* die Ergetzlichkeit; Ergetzung.

***To* Divertise**, dī-vĕr'-tīz, *W., P., J.*, dī-vĕr-tīz', *Wb.*, *v. a.* belustigen (n. ü.).

Divertisement, dī-vĕr'-tīz-mĕnt, *s.* die Belustigung, Lustbarkeit (w. ü.); *mod.* das Divertissement, ein musikalisches (zeitkürzendes) Unterhaltungsstück.

Divertising, dī-vĕr'-tīz-ĭng, *part. adj.* belustigend, ergetzlich.

Divertive, dī-vĕr'-tĭv, *adj.* belustigend, ergetzend.

Dives, dīvz, *s.* (*Shaksp. H. IV. P. I.*) der reiche Mann (im Evangelio).

***To* Divest**, dī-vĕst', *v. a.* entkleiden, entblößen, berauben; **to — one's self of...**, sich abgewöhnen, sich losmachen von..., (sich einer Sache) entäußern; entsagen, *vid.* **To Devest.**

Divesture, dī-vĕs'-tshŭr, *s.* die Entkleidung.

Dividable, dī-vī'-dă-b'l, *adj.* (*Shaksp.*) verschieden, getrennt, theilbar (n. ü.).

Dividant, dī-vī'-dănt, *adj.* (*Shaksp.*) verschieden, unterschieden (n. ü.).

***To* Divide**, dī-vīd', *v.* 1. *a.* theilen; austheilen, vertheilen; eintheilen; abtheilen (— **into**, in), trennen, absondern (— **from**, von); *Mus. T.* Variationen spielen; 2. *n.* sich trennen, verschiedener Meinung seyn, uneinig werden, zerfallen.

Dividedly, dī-vī'-dĕd-lē, *adv.* getrennt, einzeln.

Dividend, dĭv'-ī-dĕnd, *s.* der Antheil; *Ar. T.* Dividend (die zu theilende Zahl); *M. E.* die Dividende; **to make — s**, Dividenden berechnen, Dividenden vertheilen.

Divider, dī-vī'-dŭr, *s.* der Theiler; Vertheiler; Eintheiler; Trennungsstifter; *N. T.* eine Art Seecompaß; —, *or* **dividers**, *pl. Mat. T.* die Theilscheibe, der Bogenzirkel, Abgleichzirkel.

Dividing, dī-vī'-dĭng, *part. s.* das Theilen, ꝛc., *vid.* **To Divide**; — **spoon**, der Vorlegelöffel.

Dividivi-pods, dĭv-ī-dĭv'-ī-pŏdz, *s. pl.* Dividivischoten.

Dividual, dī-vĭd'-ū-ăl, *adj.* theilbar; (gleich) getheilt (w. ü.).

Divination, dĭv-ī-nā'-shŭn, *s.* die Weissagung; Wahrsagung; Errathung.

Divinator, dĭv'-ī-nā-tŭr, *s.* der Wahrsager.

Divinatory, dī-vĭn'-ă-tŭr-ē, *adj.* weissagend.

***To* Divine**, dī-vīn', *v. n.* & *a.* weissagen, wahrsagen; rathen, errathen; ahnen; † vergöttern.

Divine, 1 *adj.* göttlich, überirdisch, himmlisch; theologisch; weissagend, ahnend; *fig.* höchst vortrefflich; 2. *in compos.* — **inspection**, die Versicht, Vorsehung; — **service**, der Gottesdienst; — **virtues**, die theologischen Tugenden; — **water**, ein herzstärkendes Getränk (Art Liqueur); 3. *s.* der Geistliche; Theolog, Gottesgelehrte; Wahrsager; 4. — **ly**, *adv.* göttlich, himmlisch; 5. — **ness**, *s.* die Göttlichkeit, Gottheit (w. ü.); (*Shaksp.*) höchste Vortrefflichkeit.

Diviner, dī-vī'-nŭr, *s.* d. Wahrsager; Errather.

Divineress, dī-vīn'-rĕs, *s.* die Wahrsagerinn.

Diving, dī'-vĭng, *s.* das Tauchen, ꝛc. (*vid.* **To Dive**); die Taucherkunst; Beutelschneiderey; — **bell**, d. Taucherglocke; — **case**, der Taucherkasten.

Divining, dī-vī'-nĭng, *s.* das Wahrsagen; Errathen; — **rod**, die Wünschelruthe.

Divinity, dī-vĭn'-ī-tē, *s.* die Gottheit; Theologie, Gottesgelehrsamkeit; a — **professor**, *col.* (st. **professor of** od. **in** —), ein Professor der Theologie.

Divisibility, dī-vĭz-ī-bĭl'-ī-tē, } *s.* die Theil-
Divisibleness, dī-vĭz'-ī-b'l-nĕs, } barkeit.

Divisible, dī-vĭz'-ī-b'l, *adj.* theilbar.

Division, dī-vĭzh'-ŭn, *s.* die Theilung; Abtheilung, Eintheilung; der Theil; die Trennung, Spaltung, Zwietracht, Uneinigkeit, Verschiedenheit; *Typ. T.* das Theilungs- (oder Trennungs-)Zeichen, Divis, der Abkürzungsstrich [-]; *Mil. & Ar. T.* die Division; — s, *pl. Mus. T.* Variationen; **to run —**, Triller schlagen.

Divisioner, *s.* † *vid.* **Divisor.**

Divisive, dī-vīz'-ĭv, *adj.* theilend, trennend.

Divisor, dī-vī'-zŭr, *s. Ar. T.* der Divisor (Theiler im Rechnen); Austheiler.

Divorce, dī-vŏrs', *s.* die Ehescheidung; der Ehescheidungsspruch; *fig.* die Trennung; **bill of —**, der Scheidebrief.

***To* Divorce**, *v. a.* (Ehegatten) scheiden; (sein Weib) verstoßen; *fig.* trennen, (— **from**, von), wegnehmen, rauben.

Divorcement, (**Divorcing**), dī-vŏrs'-mĕnt, *s.* die Ehescheidung; Scheidung, Trennung.

Divorcer, dī-vŏr'-sŭr, *s.* der scheidende Theil; Verstoßer.

Divorcive, dī-vŏr'-sĭv, *adj.* ehescheidend.

Divoto, dī-vō'-tō, *s.* die geistliche Musik.

Digitized by Google

To Divulgate, dī-vŭl'-gāt, *v. a. vid.* **To Divulge**; **Divulgate**, *adj.* bekannt gemacht (w. ü.).
Divulgation, dī-vŭl-gā'-shŭn, *s.* die Ausſprengung, Verbreitung.
To Divulge, dī-vŭlj', *v. a.* verbreiten, ausſprengen, kund thun; bekannt machen, offenbaren (— to, Einem Etwas).
Divulger, dī-vŭl'-jŭr, *s.* der Verbreiter.
Divulsion, dī-vŭl'-shŭn, *s.* die Abreißung, Ausreißung.
Divulsive, dī-vŭl'-sĭv, *adj.* abreißend, abzerrend.
Dizard, Dizzard, dĭz'-zŭrd, *s.* der Schwätzer, Aufſchneider, Schwindelkopf, Windbeutel, Narr (n. ü.).
To Dizen, dĭz-z'n, *v. a. vulg.* putzen, zieren, ausſtaffiren.
To Dizz, dĭz, *v. a.* verwirren, in Erſtaunen ſetzen (n. ü.); *vid.* **To Dizzy.**
Dizzardly, dĭz'-zŭrd-lē, *adj.* ſchwindelköpfig (n. ü.).
Dizziness, dĭz'-zĭ-nĕs, *s.* der Schwindel.
Dizzy, dĭz'-zē, *adj.* ſchwindelig; wirbelnd; gedankenlos, betäubt; — eyed, (*Shaksp.*) * augenrollend.
To Dizzy, *v. a.* im Kreiſe herumdrehen, ſchwindelig machen.
To Do, dōō, *v. ir. a. & n.* thun, machen, verrichten; handeln, verfahren; ſich betragen; (mit Einem od. Etwas) zu thun od. zu ſchaffen haben; ausführen, bewirken, endigen, vollenden, vollbringen; beſorgen; ausrichten; anthun (Jemanden Etwas); angehen, tauglich ſeyn; entſprechen; gelingen; ſtehen, paſſen; † verurſachen; ſich befinden; **to have carnally to —, &c.**, *vid.* **Carnal, &c.**; **to — a picture**, ein Bild malen, ein Gemälde machen; **to — a part**, eine Rolle ſpielen; **to — (over) again**, wieder machen; **to — mischief**, Unheil ſtiften; **how — you —?** (*vulg.* **how d'ye**, *or* **how d'ye —**), was machen Sie? wie befinden Sie ſich? **I had much to —**, ich hatte viel Mühe; **what's here to —?** was iſt für ein Lärm hier? **— as I —**, mach's wie ich; **will you — as we —?** wollen Sie unſer Gaſt ſeyn? **that will** (*vulg.* **that'll**) **—**, das iſt genug, ſo iſt's gut, ꝛc.; **this won't —**, damit iſt es nicht gethan, das geht nicht an, das langt nicht zu; **I cannot — without it**, ich kann es nicht entbehren; **your letter will — much with her**, Ihr Brief wird Viel bey ihr ausrichten; **he could — nothing with her**, er konnte ſie zu Nichts bewegen; **that won't — with me**, mit dir darf man das nicht bieten; **a little won't — for him**, wenig hilft ihm Nichts; *emph.* **do!** (**pray —**), thu es doch! *fam.* **mache! make haste, —**, mach fort, geſchwind; **— but come, *or* come, —**, kommen Sie doch; **— but come and see**, kommen Sie nur und ſehen; **help me, —**, hilf mir, ſey ſo gut; **I — hate him**, ich haſſe ihn ſehr; **— so no more**, thue das ja nicht mehr (wieder)! daß dieß nicht wieder geſchehe! **may he — well**, möge es ihm wohl ergehen! **to — well by one**, Jemandem Gutes thun, ihm Freundſchaft erweiſen; **to — the business, &c.**, *vid.* **Business**; **to — like for like**, Gleiches mit Gleichem vergelten; **to — one right (*or* reason)**, † Jemandem gehörig zutrinken, *vulg.* Beſcheid thun; **to — any one**, *cant.* Jemanden berauben oder betrügen; **to — the trick**, *cant.* einen Streich glücklich ausführen; **if liberality will —**, wenn es mit Geſchenken gethan iſt; **to — one a good turn**, Jemanden einen guten Dienſt erweiſen; **— what he would, &c.**, er mochte anfangen was er wollte, ꝛc.; **to — one to death**, (ſt. pnt) † Einen hinrichten, um's Leben bringen; **to — open**, öffnen; **to — into German**, verdeutſchen; **— (by others) as you would be done by**, handle, wie man an Dir handeln ſoll; **to — away**, weg- (auf die Seite) ſchaffen, wegthun, wegnehmen; **to — off**, abmachen, abziehen, abnehmen; **to — on**, anmachen, anlegen; **to — over**, überſtreichen, überziehen, überlegen; **to — up**, zuſammenlegen, falten; einpacken; **to — up small clothes**, feine Wäſche behandeln (platten, falten, ꝛc.); **to — one up**, Einen (in's Gefängniß) ſetzen laſſen; ihn vernichten; *prov-s.* **self —, self have**, was man eingebrockt hat, muß man auch auseſſen; **— well and have well**, wie man ſich bettet, ſo ſchläft man; (als Replik auf eine Frage mit do) **— you go to the theatre to-night?** gehſt Du heut' Abend in's Theater? (Antw.) **I —**, Ja! (ſt. yes sir).
Do, *s.* das Thun, Geſchäft; Geräuſch, Weſen, der Lärm; *Mus. T.*, *Ut* (erſte Sylbe der diatoniſchen Tonleiter des Guido); **to keep a heavy —**, viel Lärm (Weſens) machen; **I have done my —**, ich habe das Meinige gethan; **— all**, *vulg.* der Alles in Allem iſt, das Factotum; **— little**, der Viel verſpricht und Wenig hält; ein Faulenzer, Taugenichts; **Domine — little**, *vulg.* der alte unvermögende Mann.
To Doat, dōt, *v. n. vid.* **To Dote.**
Dobbin, dŏb'-bĭn, *s.* Hans (Pferdename).
Dob-chick, *s. vid.* **Dab-chick.**
Dobe, dōb, *s. abbr.* für: **Robert**, Robert.
Dobeler, dōb'-lŭr, *s. vid.* **Doubler.**
Doced, dō'-sĕd, *s.* das Hackbret (muſik. Inſtrument).
Docent, dō'-sĕnt, *adj.* lehrend, belehrend.
Docible, dŏs'-ĭ-b'l, *W., S., F.*; dō'-sĭ-b'l, *Wb., P.*, **Docile**, dŏs'-sĭl, *W., S., F.*; dō'-sĭl, *W., P.*, *adj.* gelehrig, lenkſam (mit to vor der Sache).
Docibility, dō-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, **Docibleness**, dŏs'-ĭ-b'l-nĕs, **Docility**, dō-sĭl'-lĭ-tē, *s.* die Gelehrigkeit.
Dock, dŏk, *s.* 1. das Ampferkraut (*Rumex — L.*); 2. *Sp. K.* der Stumpf; Hintere, das Kreuz; Schwanzleder; 3. die Docke (*vid.* **Dry u. Wet**); die (kleine) Bucht, Bay (in einem Eisfelde, ꝛc.); **— dues, — duty**, das Dockengeld, die Dockengebühren; **— gate man** Dockfluththürenwärter; **— yard**, das Seemagazin (in einem Hafen, an einem Schiffswerft).
To Dock, *v. a.* 1. (ein Schiff) in die Docke ſchaffen, es docken; 2. *Sp. K.* ſtutzen; (ein Pferd angliſiren; abkürzen, beſchneiden, berauben; abziehen, (eine Rechnung) kürzen; enterben; *cant.* beſchlafen, beywohnen; **docking engine**, *Sp. K.* die Stutzmaſchine.
Docket, dŏk'-ĭt, *s. M. K.* die alphabetiſche Liſte, das Verzeichniß, der (Waaren-)Abreßzettel; Auszug; **to strike a —**, die Zahlungsun-

Digitized by Google

fähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen.
To Docket, *v. a. M. E.* überschreiben (Briefe, Rechnungen, ꝛc.); Auszüge machen.
Doctor, dŏk'-tŭr, 1. *s. sing.* der Doctor; Arzt; Gelehrte; — **in (of) divinity, law, physick**, der D. der Theologie, d. Rechte, d. Medizin; ein Getränk aus Milch, Wasser, etwas Rum u. Muskatennuß; 2. — **s**, *s. pl. cant.* falsche Würfel; — **commons**, der Name eines geistlichen u. weltlichen Gerichtshofes in London; — **lock**, ein Schloß an den Thüren der Reisekutschen; — **stuff**, *vulg.* Medizin.
Doctoral; — **ly**, dŏk'-tŭr-ăl, *adj.* & *adv.* doctormäßig.
Doctoral, *s.* der Doctormantel.
Doctorate, (Doctorship), dŏk'-tŭr-rĕt, *s.* die Doctorwürde.
To Doctorate, *v. a.* die Doctorwürde ertheilen; graduiren.
Doctorly, dŏk'-tŭr-lē, *adj.* wie ein Gelehrter.
Doctoress, Doctress, dŏk'-tŭr-ĕs, *vulg.* die Doctorinn.
Doctrinal, dŏk'-trĭ-năl, 1. *adj.* zur Lehre gehörig, belehrend; 2. *s.* die Lehre, der Theil einer Lehre; 3. — **ly**, *adv.* als eine Lehre, deutlich.
Doctrine, dŏk'-trĭn, *s.* die Gelehrsamkeit, Wissenschaft; Lehre, der Unterricht.
Document, dŏk'-ŭ-mĕnt, *s.* die Anweisung, Vorschrift, der Unterricht; Machtspruch, despotische Befehl; das Zeichen, der Beweis; *L. T.* das Document, die Urkunde, Beweisschrift; **death-bed —**, *Mil. T.* die Resignation, welche ein Officier, der sich seinem Ende nahe fühlt, einschickt; **documents of a shipment**, Verladungs-Documente.
Documental, (— **tary**), dŏk-ŭ-mĕn'-tăl, *adj.* unterrichtend, vorschriftlich; urkundlich.
To Documentize, **To Document**, dŏk'-ŭ-mĕn-tīz, *v. a.* unterrichten, anweisen; ermahnen, hofmeistern; beurkunden.
To Dodd, dŏd, *v. a.* (in Nordengl.) die Schwanzwolle der Schafe abscheren.
Dodded, dŏd'-dĕd, *adj.* (*abbr.* von **doe-headed**), ungehörnt (von Schafen).
Dodder, dŏd'-dăr, *s.* der Dotter, die Flachsseide, das Filzkraut (*Cuscuta — L.*).
Doddered, dŏd'-dărd, *adj.* mit Flachsseide überwachsen, überschlungen.
To Doddle, dŏd'-d'l, *v. n. vulg.* to — **along**, *or* **about**, im Gehen wackeln, watscheln.
Dodecagon, dō-dĕk'-ă-gŏn, *s. G. T.* das Zwölfeck.
Dodecahedron, dō-dĭ-kă-hē'-drŏn, *Wb., Dr. A., Maun.*; dō-dĭ-kă'-hĭ-drŏn, *T., C., s. G. T.* das Dodekaedron (ein von 12 gleichen Fünfecken eingeschlossener Körper).
Dodecatemorion, dō-dĭ-kă-tĭ-mō'-rĭ-ŏn, **Dodecatemory**, dō-dĭ-kă-tĕm'-ō-rē, *s. G. T.* der zwölfte Theil eines Zirkels; *Ast. T.* Raum eines der 12 Zeichen im Thierkreise.
To Dodge, dŏdj', *v. n. vulg.* herumziehen; Ränke, Kniffe gebrauchen, hintergehen, zum Narren haben, äffen; (*Milton*) den Aufenthaltsort wechseln.
Dodger, dŏdj'-ăr, *s. vulg.* der Herumzieher; Ränkespieler; — **y**, *s. vulg.* das Aufziehen, die Ränke, Kniffe.
Dodipol, dŏd'-ĭ-pŏl, *s.* † der Tropf, Einfaltspinsel.
Dodkin, *s. cont. vid.* **Doit.**
Dodsey, dŏd'-sē, *s. cant.* ein (gemeines) Weib.
Doe, dō, *s.* 1. das Weibchen (vom Bock), das Reh, die Hindinn; *fig.* die Petze; — **rabbit**, das weibliche Kaninchen; — **skins**, Reh-(Hirsch-)Felle; 2. das Geschäft (n. ü.), *vid.* **Do.**
To Doe, *v. a.* & *n. vid.* **To Do.**
Doen, *part.* † (v. **To Do**) *vid.* **Done.**
Doer, dōō'-ăr, *s.* der Etwas thut, Thäter; Geschäftige.
Doesburgh, dōōs'-bŭrg, *s.* (die Stadt) Duisburg.
To Doff, dŏf, (*i. e.* **to do off**), *v. a.* † *vulg.* wegthun, wegschaffen; abthun, ablegen, ausziehen; aufschieben, hinhalten.
Does, dŭz, (3te Pers. Sing. v. **To Do**) **he —**, er thut; **how — she?** wie geht es ihr? — **she learn diligently?** lernt sie fleißig? **the suit — well upon you**, der Anzug steht Dir gut; **it — him credit**, es macht ihm Ehre; (als Replik auf eine Frage) — **the beef eat well?** schmeckt das Rindfleisch? (Antw.) **it —**, Ja, *vid.* **To Do.**
Doeth & Doth, dōō'-ĕth, dŭth, (dŏth, *Wb.*) wie Does, (jetzt nur noch in der Bibelsprache und im feyerlichen Styl üblich).
Dog, dŏg, *s.* der Hund; Hundsstern; das Männchen (verschiedener Thiere); der Bock, das Gestell; die Haspe; *N. T.* der Balkhaken, die Teufelsklaue; *joc.* & *cont.* der Kerl, Bursche, ꝛc.; (*Dr. J.*) Stutzer (n. ü.); **a careless —**, (*Mrs. Smith.*), ein nachlässiger Kerl; **a jolly —**, (*Field.*), ein lustiger Bursche, *fam.* fideles Haus; **a satirical —**, (*Steele*) ein satyrischer (beißender) Kerl; **a sneaking —**, (*Smol.*), ein kriechender (elender) Kerl; **I am the happiest — alive**, (*All.*), ich bin der Glücklichste (das glücklichste Menschenkind) unter der Sonne; — **in a doublet**, *cant.* ein entschlossener Kerl; — **of iron**, die eiserne Klammer; **a pair of — s**, ein Paar Feuerböcke; — **ape**, der männl. Affe; — **fox**, der Fuchs; — **otter**, das Männchen der Otter; *prov-s.* **to have a — in one's belly**, ärgerlich seyn; **to have the black —**, äußerst mißmuthig seyn; **what, keep a — and bark myself?** ich sollte Leute halten, und Alles selbst thun? **to play the — in a manger**, neidisch seyn (wie der H. in der Fabel); **he is an old — at it**, er ist ein alter schlauer Fuchs hierin, er hat's recht am Schnürchen; **an hungry — will eat a dirty pudding**, einem hungrigen Magen ist Alles recht; **to give (send) to the dogs**, wegwerfen, verprassen; **to blush like a black (blue) —**, schamlos seyn; **to go to the — s**, höchst elend oder unbrauchbar werden; *vulg.* in die Pilze, vor die Hunde gehen; **to make — 's meat of...**, in Stücke (*vulg.* Kochstücke) hauen; — **appetite**, der Heißhunger, Wolfshunger; — **'s bane**, der Hundskohl; — **bells**, H-schellen; — **'s berry**, die Hundsbeere; — **berry tree**, der Hartriegel, Kornelkirschbaum; — **bolt**, das Hundemehl; *fig.* schlecht, schofel; — **briar**, die Hagebutte; der Hagebuttenstrauch; — **buffer**, *cant.* der H-dieb; — **cheap**, *vulg.* spottwohlfeil; — **collar**, das H-halsband; — **days**, die Hundstage; — **draw**, *Sp. T.*

Digitized by Google

die Ertappung eines Wilddiebes (mit dem H.) auf der That; — 's ear, das Eselsohr (im Buche); — fight, der H-kampf, das H-gebalge, (deßgl. v. Menschen); — fish, der Seehund; — fly, die Hundsfliege; — 's grass, das Hundsgras; — hearted, grausam, boshaft; — hole, (— house, — kennel), das H-loch, die H-hütte, der H-stall; — latin, das Küchen- oder Kramerlatein; — leach (leech), der H-doctor; — louse, die Schafslaus; — 's meat, das H-futter; — 's mercury, das Hundsbingelkraut; — muzzle, der Maulkorb; — 's onion, die Feldzwiebel; — 's portion, *vulg.* lecken und beriechen; — 's rig, *vulg.* der Ekel nach übermäßigem Beywohnen; — rose, die Hagerose, wilde Rose; — sick, *vulg.* sehr krank, h-krank, h-schlecht; — sleep, der leise (Schein-)Schlaf; — 's soup, *vulg.* Regenwasser, Gänsewein; — star, der Hundsstern; — stone, *T.* der Wolf (ein Mühlstein); — 's stones, das Knabenkraut; — stoppers, *pl. N. T.* Noth-Stopper; — 's tongue, die Hundszunge; — 's tooth, der Hundszahn (ein Kraut); der Augenzahn; *T.* der Polirzahn; — trick, der tückische Streich; — trot, der Hundstrab; — vane, *N. T.* der Verklicker; *Sea Exp.* die Cocarde; — watches, *Sea Exp.* die zwey (zweystündigen) Wachen des Nachmittags von 4 bis 8 Uhr; — weary, müde wie ein H., hunde- (sehr) müde; — 's weed, die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch; — whistle, (— call), die Hundspfeife; Diebspfeife; —'s wife, (— lady), *vulg. joc.* das gemeine liederl. Weib, d. Petze; — wood, d. Kornelkirschbaum.

To Dog, *v. a.* auf dem Fuße nachfolgen, hinterher gehen; *Sp. K.* (auch **To Dog-draw**) u. *fig.* mit dem Spürhund der Fährte nachgehen, nachspüren, auswittern.

Dogate, dô'-gât, *s.* die Dogenwürde.

Doge, dôj, *s.* der Doge (ehem. von Venedig).

Dogged, dôg'-ged, 1. *pret.* & *part.* (von To Dog) folgte nach, nachgefolgt, ꝛc.; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch, unfreundlich, hart, eigensinnig; to be doggedly, dealt with, hart (wie ein Hund) behandelt werden; 4. — ness, *s.* das mürrische Wesen.

Dogger, dôg'-gâr, *s.* der Seehund; die Schmacke (Art kleiner holländ. Schiffe zum Fischen); der unechte Alaunstein (aus Yorkshire).

Doggerel, dôg'-grêl, *s.* & *adj.* — rhymes, elende Reime, Knüttelverse; to speak —, kauderwälsch reden.

Doggess, dôg'-ges, *s. vulg.* & *cont.* eine Weibsperson.

Dogget, *s.* & *v. vid.* Docket.

Doggish; — ly, (Dogly †), dôg'-gish, *adj.* & *adv.* hündisch, mürrisch, beißig, zänkisch.

Doggrel, *s.* & *adj. vid.* Doggerel.

Dogma, dôg'-mâ, *s.* der Lehrsatz, die Glaubenslehre.

Dogmatical, dôg-mât'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* dogmatisch, entscheidend, lehrend; ausdrücklich, gebieterisch; 3. — ness, (Dogmatism), *s.* das gebieterische Wesen, der absprechende Ton.

Dogmatick, dôg-mât'-îk, 1. *s. Med. T.* der Theoretiker; 2. *adj.* wie **Dogmatical**, *qd. vid.*

Dogmatist, dôg'-mâ-tist, *s.* der gebieterische Lehrer, dreiste Behaupter; Urheber neuer Lehren, Neuling.

To Dogmatize, dôg'-mâ-tîz, *v. n.* dogmatisiren, im entscheidenden Tone sprechen, belehren; eine neue Lehre einführen.

Dogmatizer, dôg'-mâ-ti-zâr, *s.* wie **Dogmatist**, *qd. vid.*

Doily, dôî'-lê, *s.* 1. eine Art wollener Zeug; 2. das kleine Tischtuch, Desserttuch.

Doing, dôî'-ing, *part. adj.* & *s.* thuend; geschäftig; das Thun, ꝛc.; 'tis a —, *vulg.* es ist in der Arbeit; to keep one —, Einen in der Thätigkeit erhalten; in the deed —, auf frischer That; it was your — (— s) that, &c.; Ihr seyd Ursache daß, ꝛc.; to be always —, immer geschäftig seyn; little is — in coffee, *M. K.* in Kaffee geht wenig um; doings, *pl. vulg.* die That, Handlung; Begebenheit; das Betragen; Geräusch; fine — these! über die schöne Aufführung! jolly —, Lustbarkeiten.

Doit, **Doitkin**, dôit, dôit'-kin, *s.* der Deut, Heller.

Doke, dôk, *s.* die tiefe Furche, der Einschnitt.

Dol, *s. vid.* **Doll**, **Dolly**.

Dolce, † dôl'-tshâ, *or* dôl'-sê, } *adv. Mus. T.*
Dolcemente, dôl-tshâ-mên'-tâ, } sanft, leise.

Dole, dôl, *s.* 1. die Austheilung, Spende (n. ü.); Gabe, das Almosen, Geschenk; der Antheil; 2. die Tracht Schläge; 3. † der Schmerz, Kummer, Gram, das Elend; 4. (schott.) *L. T.* die böse Absicht; 5. *provinc.* die Grenze (n. ü.); 6. der Rain; happy man be his —, *prov.* † *vid.* Happy; — beer, † das Armenbier; — bote, das Schmerzengeld; — fish, der unter die Matrosen auszutheilende Fisch; — meadow, die Gemeinwiese; — stone, (in Norfolk) der Markstein, Grenzstein.

To Dole, *v. a.* austheilen, spenden, schenken (n. ü.); to — out, * darstellen, auslegen.

Doleful, dôl'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kummervoll, traurig, schmerzlich, kläglich; doleful accent, der Klageton; 3. — ness, *s.* der Kummer, Gram, die Traurigkeit, das Gejammer.

Dolesome, *adj.* — ly, *adv.* — ness, *s.* wie Doleful, &c., *qd. vid.*

Dolent, dô'-lênt, *adj.* † kummervoll.

Doliman, dôl'-i-mân, *s.* der Dolman (Art türkische Kleidung).

Doll, dôl, *s.* 1. die Puppe (eine große heißt: Prussian, —, eine kleine: Lilliputian —), *vulg.* die Zierpuppe; to mill —, *cant.* im Zuchthause seyn; 2. *vid.* Dolly.

Dollar, dôl'-lâr, *s.* der (spanische u. amerikanische) Thaler [$].

To Dollour, dôl'-lâr, *v. n.* (in Kent) nachlassen, sich legen (vom Winde).

Dolly, (Doll), dôl'-lê, *s.* 1. *abbr.* (für: Dorothy) Dorchen; 2. eine Waschmaschine.

Dolomite, dôl'-ô-mît, *s.* der elastische Marmor.

Doloriferous, (-fick, —fical), dôl-ô-rîf'-i-rûs, *adj.* Schmerzen verursachend.

Dolorous, dôl'-ô-rûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* schmerzhaft, schmerzlich; 3. — ness, *s.* die Schmerzlichkeit, das Leid.

Dolour, (Dolor), dô'-lâr, *s.* der Schmerz, Gram, Jammer.

Dolphin, dôl'-fin, *s.* der Delphin, Tümmler,

Digitized by Google

das Meerschwein; † der Dauphin; ein schwarzes Insect in den Bohnen; die delphinähnl. Handhabe.

Dolt, dölt, der Tölpel, Schöps.

***To* Dolt**, *v.* 1. *a.* abstumpfen; 2. *n.* sich thöricht benehmen.

Doltish, (**Dolpish**), dölt'-ish, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* tölpisch, plump, dumm; 3. — ness, *s.* das tölpische Wesen, die Plumpheit.

Domable, dō'-mā-b'l, *adj.* zähmbar.

Domain, dō-mān', *s.* das Gebiet, die Herrschaft; Domäne, das Krongut, Kammergut, Gut.

Dome, dōm, *s.* d. Dom, d. Kuppel; d. Gebäude.

Domesday, Domesman, *s. vid.* **Doomsday & Dooms-man.**

Domestical; — ly, *adj.* & *adv.* wie **Domestick**, *qd. vid.*

Domesticant, dō-mes'-ti-kānt, *adj.* zu derselben Familie gehörig.

***To* Domesticate**, dō-mes'-ti-kāt, *v. a.* häuslich, zahm, ꝛc. machen; derselben Familie einverleiben; domesticated animals, Hausthiere.

Domestick, dō-mes'-tik, 1. *adj.* häuslich; einheimisch; privat; zahm; 2. *s.* der Hausgenoß; Bediente, die Dienerinn; das Hauswesen; 3. *in compos.* — animal, das Hausthier; — chapel, die Hauscapelle; — comforts, häusliches Glück; — consumption, der Privatgebrauch; — loans, Landesanleihen; — manufactures, Landesfabrikate; — occurrences, die häuslichen Begebenheiten; innerlichen (oder Landes-) Vorfälle; — peace, der Hausfriede; — trade, der inländische Handel, Binnen-Handel; — tutor, ein Hauslehrer.

Domicile, (**Domicil**), dō'-mi-sil, *s.* die Behausung, der Wohnort; *M. K.* das Domicil.

Domiciled, dō'-mi-sil'd, *adj.* wohnhaft.

Domiciliary, dō-mi-sil'-i-ā-rē, *adj. mod.* häuslich; — visitation, die Hausuchung.

***To* Domiciliate**, (*To* **Domicile**), dō-mi-sil'-i-āt, *v. a. mod.* 1. einheimisch machen, zähmen; 2. *M. K.* domiciliren, zahlbar machen (einen Wechsel).

***To* Domify**, dōm'-i-fi, *v. a.* zahm machen, zähmen (n. ü.).

Dominant, dōm'-i-nānt, *adj.* herrschend.

***To* Dominate**, dōm'-i-nāt, *v. a.* & *n.* herrschen; vorherrschen, regieren (w. ü.).

Domination, dōm-i-nā-shān, *s.* die Herrschaft; Tyranney.

Dominative, dōm'-i-nā-tiv, *adj.* herrisch, gebieterisch, regierend.

Dominator, dōm'-i-nā-tār, *s.* der Herrscher; *Astrol. T.* das herrschende Gestirn.

Dominee, dōm'-i-nē, *s. cant.* (nach dem Holländischen) der Pfarrer.

***To* Domineer**, dōm-i-nēr', *v. n.* & *a.* herrschen, tyranniſiren; den Herrn spielen; **domineered over**, unterworfen, überwältiget.

Domineering, dōm-i-nēr'-ing, 1. *s.* das Herrschen; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* herrisch, gebieterisch, übermüthig.

Dominick, dōm'-i-nik, *s.* Dominicus (M-n.).

Dominical, dō-min'-i-kāl, 1. *adj.* sonntäglich); 2. *s.* der Sonntag; — letter, der Sonntagsbuchstab.

Dominican, dō-min'-i-kān, *s.* der Dominikaner.

Dominion, dō-min'-yān, *s.* die Herrschaft, Gewalt, unumschränkte Macht, das Uebergewicht; Gebiet.

Domino, dōm'-i-nō, *s.* der Domino, das Maskenballkleid; Tuchkleid der Domherren; weibliche Trauerkleid; das Dominospiel; — box, *cant.* der Mund; to play at dominoes, Domino spielen.

Dommerer, (— ar), *s. vid.* **Dummerer.**

Don, dōn, *s.* 1. (in Spanien ein Ehrentitel), Don, Herr, Herr von (in Engl. nur *lud.*); 2. (*abbr.* v. **Donkey**) *cant.* der (männl.) Esel.

***To* Don**, *v. a.* † anlegen, anziehen.

Donary, dō'-nā-rē, *s.* das Weihgeschenk, Vermächtniß an eine Kirche, ꝛc. (w. ü.).

Donation, dō-nā'-shān, } *s.* die Schenkung;
Donative, dōn'-ā-tiv, } das Ehrengeschenk; — ive, *L. T.* die Ernennung zu einer Pfründe ohne bischöfliche Mitwirkung.

Donatist, dōn'-ā-tist, *s. Th. T.* der Donatist, Wiedertäufer.

Dondon, dōn'-dān, *s. vulg.* die dicke Weibsperson, Schlumpe.

Done, dān, 1. *part.* (von **To Do**) gethan, geschehen; zubereitet; gekocht, gar; to have —, aufgehört haben, fertig seyn, geschehen seyn; I have — with him, ich habe Nichts mehr mit ihm zu schaffen; to have — the trick, *cant.* genug gestohlen und sich glücklich zur Ruhe gesetzt haben; is it —? ist es fertig? when all is —, am Ende, zuletzt, wenn es um und um kommt; this —, da dieses geschehen war, hierauf; when will you have — eating? wann werden Sie abgegessen (abgespeiset) haben? to be —, thunlich; yet to be —, zu thun übrig; what is to be —? was ist zu thun? there is no good to be —, man kann Nichts ausrichten; to be — away, verschwunden seyn, nicht mehr Statt finden; — away with, beseitigt; that may be —, das geht an; I shall get it —, es soll geschehen; church is —, die Kirche ist aus; —, *or* — over, *cant.* beraubt; gehängt; — up, *mod. cant.* durch Spiel und Ausschweifung ruinirt; so said so —, *or* no sooner said than —, wie gesagt so geschehen; well — you! das ist köstlich! herrlich! have —! hör' auf! laß mich gehn! — at L, (im Curialstyl) gegeben zu L; *vid.* **To Do**; zuw. st. put, u. † (z. B. *W. S.* — *Q. D.*), — to death, getödtet; 2. *int.* topp! es gilt! richtig! nun gut!

***To* Done**, † st. **To Do**, *qd. vid.*

Donee, dān-nē', *s.* der Geschenknehmer, der (od. die) Beschenkte; *L. T.* Beliehene.

Donjon, dōn'-jān, *s. Fort.* der Trotzer; Gefangenthurm, das Burgverließ; *vid.* das davon verdorbene **Dungeon.**

Donkey, dōng'-kē, *s. cant.* der (männl.) Esel.

Donnat, dōn'-nāt, (*vulg.* dān'-nāt), *s.* (in N-engl.) der Taugenichts, Lotterbube; Teufel.

Donor, Donour, dō'-nār, (im Gegens. v. **donee**: dān-nār',) *s.* der Geschenkgeber, Schenker.

Donship, dōn'-ship, *s.* der Herrenstand, Rang eines spanischen Don.

Don't, dōnt, *abbr. vulg.* (für: do not) I — love (like) it, ich mag es nicht.

Donzel, dōn'-zēl, *s.* der Page.

Doodle, dōō'-d'l, *s. vulg.* der Tändler, Thunichts, Faulenzer; — doo (kindisch, vom Hahn),

Digitized by Google

Kikeriki; **cock a — doo**, der Kikerikihahn; — **sack**, die Sackpfeife; **Yankee —**, ein sehr beliebtes (munteres) amerikanisches Volkslied.

Dool, Doole, dôôl, *s.* † die Anhöhe; der Rain, *vid.* **Dole.**

Dooly, dôô'-lê, *s.* der Palankin für Kranke (in Ostindien).

***To* Doom, dôôm**, *v. a.* richten (w. ü.); verurtheilen, verdammen, verhängen.

Doom, *s.* das Urtheil, die Verdammung, das jüngste Gericht, der Ausspruch, Spruch; die Beurtheilung; das Schicksal, Verhängniß; Verderben; — **'s day**, der Gerichtstag; jüngste Tag; — **'s day in the afternoon**, *vulg.* auf St. Nimmerstag, niemals; — **'s day**, *or* — **'s day-book**, (auch **Doom-book**), das große engl. Lehnbuch (verfertigt unter Wilhem dem Eroberer); — **'s man**, † der Richter, Schiedsrichter; Beichtvater.

Doomage, dôôm'-îdj, *s.* die Geldbuße.

Doomful, dôôm'-fûl, *adj.* verhängnißvoll, verderblich.

Door, dôr, *s.* die Thür; *col.* das Haus; *fig.* **to lay at one's —**, Einem zur Last legen; **the fault lies at his —**, es ist seine Schuld; **at death's —**, ✻ an den Pforten des Todes; **next —**, neben (nahe) an; **out of doors**, aus dem Hause; außer dem Parlamente; *fig.* † nicht mehr gebräuchlich; **within doors**, im Hause, zu Hause; in das Haus; im Parlamente; **without doors**, draußen, vor der Thür, auf der Gasse; — **bar**, der Thürriegel; — **case**, das Thürgestell, Thürgerüst; — **cheek**, (— **post**), die Thürpfoste; — **guard**, die Fingerplatte; — **handle**, der Thürgriff; — **keeper**, der Thürhüter, Thürsteher, Pförtner, Thorwächter; — **nail**, † der Nagel oder die Platte unter einem Thürklopfer; — **plate**, die Namensplatte (an der Hausthüre); — **pull**, der Glockenzieher; — **sill** (— **stead**), die Schwelle, Thürschwelle; — **way**, der Thürgang.

Dooring, *s.* (n. ü.) *vid.* **Door-case.**

Dop, dop, *s.* † die tiefe Verneigung.

Doper, (Dopper), dô'-pûr, *s.* † der Wiedertäufer.

Dopey, dô'-pê, *s. cant.* eine Bettler's Hure.

Doquet, dôk'-ît, *s. L. T.* der schriftliche Befehl, Gewaltzettel.

Dor, dôr, *s.* die Hummel, Wespe; der Schröter (Käfer); **to give the —**, † *cant.* zum Besten haben.

***To* Dor**, *v. a.* umsummen, betäuben.

Dorade, Dorado, dôr-âd', dôr-rà'-dô, } *s.* der **Dorce, Doree, dôrs, dôr-rê',** } Goldfisch, St. Petersfisch, Sonnenfisch; *fig.* Stutzer; die vergoldete Pille.

Dorcas, *vid.* **Tabitha.**

Dorian, dôr'-î-ân, } *adj.* dorisch; — **order, Dorick, dôr'-îk,** } die dorische Säulenordnung; — **musick**, eine Art ernsthafter Musik (der alten Griechen).

Dorman, dôr'-mân, *s. Arch. T.* der Hauptbalken, Tragbalken, Durchzugbalken.

Dormancy, dôr'-mân-sê, *s.* die Ruhe.

Dormant, dôr'-mânt, 1. *adj.* schlafend; liegend; *T.* lehnend, schief, nicht senkrecht; verborgen, geheim; ungebraucht, unbenutzt; *M. K.s.* **to lie —**, ungebraucht (stille, od. todt) liegen, sich nicht verzinsen; vor Gericht nicht erscheinen, ausbleiben; — **partner**, der stille Compagnon; — **partnership**, die Commandite; 2. *s.* — *or* — **tree**, wie **Dorman**, *qd. vid.*; — **window**, *vid.* d. f. W.

Dormar, dôr'-mâr, *s.* 1. wie **Dorman, Dormant**; 2. —, **dormer**, *or* **dormer-window**, das Dachfenster.

Dormitive, dôr'-mi-tîv, *s. Med. T.* d. Opiat.

Dormitory, dôr'-mi-târ-ê, *s.* das Schlafzimmer, S-gemach, der S-saal; die S-anstalt; der Gottesacker.

Dormouse, dôr'-môûs, *s.* die Haselmaus, Feldratze, das Murmelthier.

Dorn, dôrn, *s.* der Roche (Seefisch); — **hound**, der Dornhay.

Dornick, dôr'-nik, *s.* das dornicker Tuch, eine Art Tafelzeug (welches von Dornick in Flandern zuerst nach Schottland kam).

Dorothy, dôr'-ô-thê, *s.* Dorothea (F-n.).

Dorp, dôrp, *s.* † das Dorf.

Dorr, *s.* **To Dorr**, *v. a. vid.* **Dor, & To Dor.**

Dorrer, dôr'-rûr, *s.* der Müssiggänger (n. ü.).

Dorry, dôr'-rê, *s. vid.* **Dorade, &c.**

Dorsal, dôr'-sâl, *adj.* den Rücken betreffend.

Dorse, dôrs, *s.* † der Traghimmel.

Dorsel, dôr'-sîl, } *s.* der Tragekorb, das Reff, **Dorser, dôr'-sûr,** } der Doppel- oder Quersack.

Dorsetteen, dôr-sêt-tên', *s.* der Dorsettin (ein Wollenzeug mit Seiden-Einschlag).

Dorsiferous, dôr-sîf-fî-rûs- } *adj.* auf d. Rük-**Dorsiparous, dôr-sîp'-pârûs,** } ken tragend.

Dort, dôrt, *s.* die Hummel, *vid.* **Dor.**

Dortrecht, (Dort), dôrt'-rêkt, *s.* die Stadt Dortrecht.

Dorter, Dortoir, Dorture, *s.* (n. ü.) *vid.* **Dormitory.**

Dory, dôr'-rê, *s. vid.* **Dorade, &c.**

Dose, (Dosis), dôs, *s.* die Dosis; *lud.* Portion, der Theil; **he has his —**, (vom Betrunkenen) er hat seinen Theil, hat schwer geladen, *vulg.* ist knüppeldick.

***To* Dose**, *v.* 1. *a.* (die gehörige Dosis) vorschreiben, verschreiben, beybringen; 2. *n.* schlummern, *vid.* **To Doze.**

Doshy, dôsh'-ê, *s. abbr.* für: **Theodosia.**

Dosser, dôs'-sûr, *s. vid.* **Dorsel.**

Dossil, dôs'-sîl, *s. S. T.* die Compresse, das Bäuschchen.

Dost, dûst, (2te Pers. von **To Do**, *sol.*), **thou —**, Du thust, *vid.* **Thou.**

Dot, dôt, *s.* der Punkt, die Marke, der Klecks, Fleck.

***To* Dot**, *v.* 1. *a.* mit Punkten zeichnen, oder bezeichnen; *M. K.* punktiren; 2. *n.* Punkte machen; **to — and go one**, *cant.* hinken, watscheln.

Dotage, dô'-tâdj, *s.* der Verlust (oder die Schwäche) des Verstandes, das Kindischwerden, Faseln, der Aberwitz; die übertriebene Zärtlichkeit, Affenliebe, Bernarrtheit, Zärteley.

Dotal, dô'-tâl, *adj.* zum Heirathsgut gehörig; — **gift**, die Aussteuer.

Dotard, dô'-tûrd, 1. *s.* der alte Geck, verliebte Narr; 2. — **ly**, *adj.* geckenhaft; verstandlos.

Dotation, dô-tâ'-shân, *s.* das Aussteuern, die Ausstattung.

***To* Dote, dôt**, *v.* 1 *n.* kindisch seyn oder wer-

Digitized by Google

den, faſeln; to — upon, vernarrt ſeyn, heftig lieben; 2. *a.* ſchwächen, verfallen, verwelken.

Doted, dō'-tĕd, *adj.* albern, kindiſch; — upon, innig geliebt; vernarrt.

Doter, Doterel, dō'-tăr, *s. vid.* Dotard.

Doth, *vid.* Doeth.

Doting, dō'-tĭng, 1. *s.* das Faſeln, *vid.* Dotage; — love, die heftige Liebe; 2. — ly, *adv.* faſelnd, kindiſch; heftig verliebt; 3. — ness, *s.* der Aberwitz; das kindiſche Betragen; verliebte Weſen.

Dotted, dŏt'-tĕd, *part. adj.* gefleckt, geſprenkelt, punktirt.

Dotish, dō'-tĭsh, *adj. fam.* kindiſch, läppiſch.

Dotkin, *s. vid.* Doit.

Dottard, dŏt'-tărd, *s.* der Zwergbaum.

Dotterel, (Dotteril, Dottril), dŏt'-tăr-ĭl, *s.* 1. der Mornell (ein Kibitz); 2. der verliebte Narr, *vid.* Dotard.

Dotting wheel, dŏt'-tĭng-hwēl, *s. T.* das Punktirrädchen.

Double, dŭb'-b'l, 1. *adj.* & *adv.* doppelt, gedoppelt, zwiefach; paarweiſe; *fig.* zweydeutig, falſch, zweyzüngig, betrüglich, argliſtig; *Mus. T.* contra, z. B. — C, das contra C (in der Tiefe); to be —, *cant.* beweibt ſeyn; to fold —, umklappen, einſchlagen; 2. *in compos.* — actioned harp, die Pedalharfe; — barrel, der Doppellauf; — barreled, mit zwey Läufen; a — barreled gun, eine Doppelflinte; — bass, *vid.* violone; — biting (— edged), zweyſchneidig; — chin, die Unterkehle; — dealer, der falſche Menſch, Ränkemacher, Betrüger; — dealing, der Betrug, die Argliſt; — died, zwey Mal gefärbt; — entendre, der Doppelſinn, die Zweydeutigkeit; — entry, *M. K.* die doppelte Buchhaltung; — — eyed, doppeläugig, trügeriſch; — faced, mit zwey Geſichtern, falſch; — flowers, gefüllte Blumen; — gilt, zwey Mal vergoldet; — handed, zweyhändig; mit zwey Weiſern; *fig.* zweydeutig; — headed paddle, ein doppelgriffiges Ruder (ein R. welches an jedem Ende eine Schaufel hat [wie z. B. bey den Esquimo's, Samojeden, ꝛc.]); a — house, ein Haus, welches zwey Zimmer in einer Flucht hat; — jugg, *cant.* der Hintere; — letters, *Typ. T.* die Ligaturen; — hearted, (— minded, — mouthed), falſch, argliſtig; to — lock, *v. a.* doppelt verſchließen (wenn man den Schlüſſel zwey Mal umdreht); — meaning, doppelſinnig; — movement harp, *vid.* — actioned h.; — pica, *Typ. T.* die Textſchrift; — plea, *L. T.* die Doppel-Rechtseinwendung; — quarrel, *L. T.* die Klage beym Erzbiſchof wegen verſagter kirchlicher Gerichtsbarkeit; — reel, doppelte Weife; — row, eine Allee; — ruff, † eine Art Kartenſpiel; — tongued, doppelzüngig, falſch; — u, (ſ. *e.* w), *vulg.* d. Hure buchſtabirt, *an. joc.* Jungfer Muhme.

To **Double**, *v. a.* & *n.* doppeln, verdoppeln; ſich verdoppeln; doppelt zuſammenlegen, umlegen; wiederholen; herumfahren, umſegeln; ſich winden; *Sp. E.* Kreuzſprünge machen (von Haſen, um den Hunden zu entgehen); betrüglich handeln, Ränke machen; Schulden halber entlaufen, *vid.* Dublin; to — a cape, ein Cap umſchiffen; to — the fist, die Fauſt ballen; to — one's legs, die Beine einziehen; to — down the resting leaf (corner), das Blatt, wo man im Leſen ſtehen geblieben iſt, einſchlagen, ein Ohr machen; to — the reins, (von Pferden) Sprünge machen um den Reiter abzuwerfen; to — upon a fleet, eine Flotte zwiſchen zwey Feuer bringen.

Double, *s.* das Gedoppelte, Duplum; die Copie, Abſchrift; das Doppelbier; die Falte; *Typ. T.* der Doppelſatz, *vulg.* die Hochzeit; *mod.* die ſprechende Aehnlichkeit (z. B. it is her —, es iſt ihr wahres Ebenbild); *fig.* die Zweydeutigkeit, Falſchheit; to tip the —, *cant.* Schulden halber weglaufen; doubles, *pl.* Ränke, Kniffe.

Doubleness, dŭb'-b'l-nĕs, *s.* das Doppelte; *fig.* die Zweydeutigkeit, Falſchheit, Argliſt.

Doubler, dŭb'-blăr, *s.* der Verdoppler; Umſegler; (in Nordengl.) die große hölzerne Schüſſel.

Doublet, dŭb'-blĕt, *s.* das Paar; Doppelſtück, die Doublette (auch ein von zwey Stückchen Kriſtall mit dazwiſchen gelegter Folie gemachter Edelſtein); der Paſch; das Wamms; stone —, *cant.* das Gefängniß.

Doubling, dŭb'-blĭng, *s.* das Verdoppeln; Umſegeln; der Kreuzſprung; — blow on blow, Schlag auf Schlag verſetzend; *N. T-s.* — of a sail, die Verdoppelung eines Segels; — of the bits, das Kiſſen an der Beting; — nails, Hauptſpicker.

Doubloon, (Doublon), dŭb-blōōn', *s.* die Dublone (ſpan. u. portug. Münze von 2 Piſtolen).

Doubly, dŭb'-blē, *adv.* doppelt, zwiefach; *fig.* falſch.

To **Doubt**, dŏŭt, *v. n.* & *a.* zweifeln, bezweifeln; zögern, Bedenken tragen; beſorgen, argwöhnen, mißtrauen; † mit Furcht erfüllen; to — a (*or* of a) thing, an Etwas zweifeln.

Doubt, *s.* der Zweifel; Einwurf; das Bedenken; die Bedenklichkeit; Unentſchloſſenheit; Schwierigkeit; Ungewißheit; die Beſorgniß; Furcht; † Gefahr; to make —, zweifeln; I stand in — of you, ich bin um Dich beſorgt.

Doubtable, dŏŭ'-tă-b'l, *adj.* bezweifelbar.

Doubter, dŏŭ'-tăr, *s.* 1. der Zweifler; 2. *vid.* Douter.

Doubtful, dŏŭt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* zweifelhaft, ungewiß, bedenklich; beſorglich; unentſchloſſen; argwöhniſch; zweydeutig; 3. — ness, *s.* die Ungewißheit, Bedenklichkeit; Zweydeutigkeit.

Doubting, dŏŭt'-ĭng, *s.* das Zweifeln; der Zweifel; 2. — ly, *adv.* mit Zweifel, ungewiß.

Doubtless, dŏŭt'-lĕs, 1. *adj.* frey von Zweifel; † ſicher, furchtlos; 2. —, — ly, *adv.* ohne Zweifel, gewiß.

Douce, dŏŭs, *s. vid.* Dowse.

Douced, dŏŭ'-sĕd, *s.* † das Hackbret.

Doucet, dŏŭ'-sĕt, *s.* der Eyerrahm, die Milchpaſtete; — s, *pl. Sp. E.* die Geilen, Hoden eines Hirſches.

Doucine, dŏŭ'-sĭn, *s. Arch. T.* die Rinnleiſte.

To **Douck**, *v.* & **Doucker**, *s. vid.* To Duck, & Ducker.

Dough, dō, *s.* der Teig; my cake is —, *vulg.* es iſt mir fehlgeſchlagen; — baked, teigig, nicht gar; — hearted, (— kneaded), weich, breyweich.

Doughtily, dŏŭ'-tĭ-lē, *adv.* brav, wacker.

Digitized by Google

Doughtiness, Doughtness, dôû'-ti-nês, dôût'-nês, *s.* die Mannhaftigkeit, Beherztheit.

Doughty, dôû'-tê, *adj.* brav, wacker, mannhaft, beherzt, vortrefflich; (in der neuern Zeit fast nur *iron. or* in *burl. lang.*).

Doughy, dô'-ê, *adj.* teigig; *fig.* unreif.

Dousabel, dôû'-sâ-bêl, *s.* Dulcibella (F-n.)

***To* Douse,** dôûs, *v. a. & n.* in's Wasser stürzen oder fallen; *N. T.* ein Segel laufen lassen; *vid.* **To Dowse.**

***To* Dout,** dôût, *v. a. vulg.* austhun, auslöschen.

Douter, dôû'-tûr, *s.* der Lichtdämpfer.

Douzen, *s. vid.* **Dozen.**

Dove, dâv, *s.* die Taube; — **colour,** (— **coloured-grey**), die Lachtaubenfarbe, das Lachtaubengrau; — **cot,** der Taubenschlag, — **house,** das Taubenhaus; — **'s foot,** der Storchschnabel (*Geranium* — *L.*); **T-s.** — **tail,** *or* — **tail's-joint,** der Schwalbenschwanz; — **tailed,** schwalbenschwanzartig (keilförmig befestigt); — **tailing,** die Schwalbenschwanz-Verkämmung.

Dovelike, dâv'-lîk, *adj.* sanft, zärtlich.

Doveship, dâv'-shîp, *s.* der Taubensinn, die Geduld.

Dovish, dâv'-îsh, *adj.* schuldlos wie e. Taube (n. ü.).

Dow, *s. vid.* **Dough.**

Dowable, dôû'-â-b'l, *adj.* eines Leibgedinges fähig.

Dowager, dôû'-â-jâr, *s.* die Wittwe mit einem Leibgedinge; Wittwe von Stande; **queen —,** die verwittwete Königinn.

Dowals, *s. vid.* **Dowlas.**

Dowcets, *s. pl. Sp. E. vid.* **Doucets.**

Dowdy, dôû'-dê, 1. *s.* die dicke (schmuzige, gemeine) Frauensperson, Schlumpe; 2. *adj.* quabbelig, dick, plump.

Dower, Dow(e)ry, dôû'-ûr-ê, *s.* d. Ausstattung, Mitgift, d. Brautschatz, das Heirathsgut; Leibgedinge, Witthum; die Morgengabe; Gabe, das Geschenk.

Dowered, dôû'-ûrd, *adj.* ausgestattet, begabt.

Dowerless, dôû'-ûr-lês, *adj.* unausgestattet, arm.

Dowl, Dowle, dôûl, *s.* die Flaumfeder, oder vielmehr eine Fiber derselben (n. ü.), *vid.* **Down.**

Dowlas, dôû'-lâs, *s.* eine Art starker grober (irl. u. deutsch.) Leinwand, *vid.* **Creas.**

Dowly, dôû'-lê, (in Nordengl.) traurig; einsam.

Down, dôûn, *s.* 1. der Flaum, die Flaumfedern, Dunen, das zarte Haar, Milchhaar; *fig.* die Linderung; **dead —,** Raufdunen; **live —,** Restdunen; — **bed,** das Bett von Flaumfedern, Schwanenbett; — **feather,** die Flaumfeder; 2. die über dem Wasser erhabene Sandbank, Düne; der Sandhügel (bes. an der Küste v. Kent, desgl. v. Flandern, im *pl.* **the — s**); Ebene auf einem Hügel; **ups and downs,** *fam.* Schicksale, Widerwärtigkeiten; *vulg.* die Schaukel.

Down, 1. *adj.* offen, deutlich, bestimmt; niedergeschlagen; 2. *adv. & prep.* nieder, herab, hinab, hinunter, herunter, nieder, niederwärts, abwärts, unter, ab, unten; 3. *int.* hinab! nieder! zu Boden! 4. *in compos.* — **cast,** niedergeschlagen; — **come,** (in Nordengl.) der Regegenguß; das Fallen im Preise; — **fall,** der Einsturz, Verfall; — **fallen,** verfallen; — **gyved,** herabhängend, schlotterig, *joc.* Wasser ziehend (von Strümpfen); — **hall,** *N. T.* der Niederholer der Stagsegel; — **hearted,** niedergeschlagen, traurig; — **hill,** der Abhang; abhängig, abschüssig, bergab; — **hills,** *cant.* niedrige Würfe (beym Würfelspiel); — **look,** der niedergeschlagene Blick; — **looked,** niedergeschlagen, traurig; — **lying,** das Kindbett; in Wochen liegend, kreißend; die Ruhezeit, Nacht; — **right,** (— **rightly**), gerade nieder, senkrecht; offenherzig, redlich; gerade heraus; frey; offenbar, deutlich, handgreiflich; ganz, gänzlich, völlig; höchst; (durchaus) nichts Anderes als ...; a — **right contradiction,** ein offenbarer Widerspruch; — **right thaw,** völliges Thauwetter; — **right peevish,** höchst empfindlich); — **rightness,** die Geradheit, Offenheit; — **set,** *col.* der Verweis; — **sitting,** das Sitzen, der Ruhestand; — **stairs,** die Treppe hinunter; unten; — **steepy,** abschüssig, schroff, steil; — **stream,** stromabwärts; — **trod,** (— **trodden**), niedergetreten, überwältigt; — **weed,** das Ruhrkraut; **up and —,** auf und ab; **upside —,** das Oberste zu unterst; — **with him!** nieder, zu Boden mit ihm! **the wind is —,** der Wind hat sich gelegt; **to go —,** *fig.* Aufnahme finden; **to go — the wind,** *fig.* in Verfall kommen; **to lie —,** sich niederlegen; im Kindbett liegen; **money —,** gegen bares Geld; **to pay —,** bar bezahlen; **to set (put) —,** niederschreiben; **to set one — in one's mind for ...,** Jemand halten für ...; — **upon the nail,** *vulg.* bey Heller und Pfennig; — **comes Bob,** Robert purzelt herunter (vom Pferde); **it will not — with me,** *fig.* das will mir nicht in den Kopf; **he is quite —,** es ist ganz aus mit ihm; — **in the mouth,** *vulg.* maulfaul, rescheu; **worn — with fatigue,** todtmüde.

***To* Down,** *v. a.* (*Sid.*) *n. l.* bezwingen, unterdrücken, unterjochen, demüthigen.

Downward, dôûn'-wûrd, 1. *adj.* sich niederwärts bewegend; abhängig, sich neigend; niedergeschlagen, traurig; 2. —, **Downwards,** *adv.* niederwärts, hinab; in ununterbrochener Abkunft oder Erbfolge.

Downy, dôû'-nê, *adj.* von oder wie Flaumfedern; wollig; *fig.* weich, sanft.

Dowre, Dowry, *s. vid.* **Dower.**

Dowse, dôûs, *s. vulg.* der Streich in das Gesicht, Klappe, die Maulschelle, *vulg.* **Horbet.**

***To* Dowse,** *v. a. & n. vulg.* Maulschellen geben; in's Wasser stürzen, plumpen, *vid.* **To Douse.**

Dowset, *s. vid.* **Doucet.**

Dowst, dôûst, *s. vid.* **Dowse.**

Dow-weed, *s. cor.* st. **down-w.** *vid.* unt. **Down.**

Doxology, dôk-sôl'-ô-jê, *s.* der Lobspruch.

Doxy, dôk'-sê, *s.* † u. *cant.* die Hure, Bettel, Bettlerinn; *provinc.* das Liebchen.

Doyly, *s. vid.* **Doily.**

***To* Doze,** dôz, *v.* 1. *n.* schläfrig, schlaftrunken seyn, schlummern; 2. *a.* einschläfern; **dumm machen, betäuben; to — away one's life,** sein Leben verträumen.

Doze, *s.* die Schläfrigkeit, Dummheit.

Dozel, dâz'-z'l, *s.* das Luftzäpfchen.

Dozeling, dâz'-z'l-îng, *s.* eine Art Schattirung.

Dozen, dâz'-z'n, *s.* d. Dutzend; **a baker's —, 13.**

Doziness, dô'-zi-nês, *s.* die Schläfrigkeit, Träumerey (w. ü.).

Digitized by Google

Dozing, dō'-zing, *s.* die Schläfrigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit.
Dozy, dō'-zē, *adj.* schläfrig, schlaftrunken, träge.
Drab, drăb, 1. *s.* die (Gassen-) Hure (H. im verächtlichsten Sinne); *N. K.* das schmuzige Weib, *vulg.* die Schlumpe; eine Art hellgraues Tuch; — s, *pl. T.* Behältnisse (Tröge) zum Trocknen des Salzes, in den Salz-Kothen; 2. drab, *or* — coloured, *adj.* lichtbraun, grau- od. schmuzfarben (in den verschiedenen Schattirungen).
To **Drab**, *v. n.* mit Huren verkehren, huren.
Drabants, drăb'-bănts, *s. pl.* ein Garde-Corps das Karl der IX. König von Schweden in Person commandirte.
Drabbing, drăb'-bing, *s.* das Huren.
To **Drabble**, drăb'-b'l, *v. a.* beschmuzen.
Drabbler, (**Drabblet**), drăb'-lăr, *s. N. T.* das Beysegel, Leesegel, Stagsegel.
Drachm, *or* **Drachma**, drăm, drăk'-mă, *s.* das Drachma (alte Münze); *vid.* **Dram.**
Draco, drā'-kō, *s. vid.* **Dragon.**
Dracunculus, drā-kăng'-kū-lŭs, *s.* der Fadenwurm, Hautwurm; die Dörrmade.
Drad, drăd, 1. *adj.* (*Spens.*) † schrecklich, furchtbar; 2. *pret.* † (von **To Dread**, *qd. vid.*).
Draff, drăf, *s.* das Spülicht, die Jauche; der Auswurf.
Draffish, drăf'-fish, *adj.* † werthlos.
Draffy, (**Drafty**), drăf'-fē, *adj.* dick, schmuzig; schlecht, untauglich; mürrisch.
Draft, drăft, 1. *s.* (*cor.* v. **Draught**), *M. K.* die Tratte, Abgabe, *vid.* **Draught**; das Uebergewicht, Gutgewicht, *vid.* **Clough**; das Spülicht; 2. *adj.* zum Ziehen bestimmt; — **oxen**, die Zugochsen.
To **Draft**, *v. a.* & *n.* schleppen, (*vid.* **To Drag**); schriftlich abfassen.
To **Drag**, drăg, *v. a.* & *n.* schleppen, zerren, ziehen, schleifen; Austern fangen; *Typ. T.* Haare zu den Ballen zausen, (seitdem die Walzen eingeführt sind, w. ü.); **to — along**, (— **on**), fortschleppen, hinschleppen.
Drag, *s.* die Schleife; dreyeckige Egge; der Schweif; Haken; Wurfpfeil; *cant.* der Karren, Wagen; —, *or* **drags**, das Floß; — **of a fox**, *Sp. K.* die Standarte eines Fuchses; —, *or* — **net**, das Schleppnetz, Zugnetz; — **chain**, die Hemmkette; — **cove**, *cant.* der Kärrner; — **man**, der Schleppnetzfischer; —'s **man**, *cant.* der Dieb, der Wagen stiehlt, oder bestiehlt; — **plough**, der Schlepppflug; — **rope**, *N. T.* das Schlepptau; — **sail**, das Stopfsegel, der Treibanker; — **staff**, die Stütze, Stützgabel, der Schleppstock (an einem [Fracht-] Wagen).
Dragacanth, **Dragant**, *s. vid.* **Tragacanth.**
Dragging, drăg'-ging, *s.* das Schleppen, Ziehen; *cant.* Bestehlen der Wagen od. Kutschen.
To **Draggle**, drăg'-g'l, *v. a.* & *n.* schleppen; schleifen; durch Schleppen beschmuzen; — **tail**, der Dreckſaum; das schmuzige Weib, *vulg.* der Schmuzigel, die Schlumpe.
Draggs, drăgz, *s. pl.* das Floß, *vid.* **Drag**, &c.
Dragoman, drăg'-ō-măn, *s. vid.* **Druggerman.**
Dragon, drăg'-ŭn, *s.* der Drache; deßgl. ein Sternbild; *fig.* der böse Mensch; —'s **blood**, das Drachenblut (Harz); — **fly**, die Stechfliege; —'s **head**, der Drachenkopf (*Dracocephalum — L.*); — **like**, wüthend wie ein Drache; — **tree**, der Drachenbaum (eine Art Palme); — **wort** (*or* **Dragon**), die Drachenwurz, das Natterkraut (*Dracantium — L.*); **gum** —, *vid.* **Tragacanth.**
Dragonet, drăg'-ŭn-ĕt, *s.* der kleine Drache; Spinnenfisch.
Dragonish, drăg'-ŭn-ĭsh, *adj.* drachenförmig; wüthend.
Dragoon, drā-gōōn', *s.* der Dragoner.
To **Dragoon**, *v. a.* plagen, peinigen (mit Soldaten, - Dragonern).
Dragoonade, drā-gōō-năd', *s.* der durch militärische Gewalt (Dragoner) erzwungene Uebertritt zur katholischen Kirche (unter Ludwig XIV. 1684), die Dragonade.
To **Drail**, drāl, *v.* 1. *a.* ziehen, schleppen (n. ü.); 2. *n.* einen Kothsaum bekommen (n. ü.).
To **Drain**, drān, *v. a.* abgraben, ableiten; trocknen, austrocknen; *fig.* verzehren; **to — one's purse**, Einem den Beutel fegen; **to — up**, ausleeren, austrinken.
Drain, *s.* der Abzug, Ableitungsgraben, Kanal.
Drainable, drān'-ă-b'l, *adj.* abzuleiten; auszutrocknen.
Drainer, drā'-năr, *s.* d. Ableiter, Grabenzieher.
Drainage, drā'-nĭj, *s.* die Austeichung.
Draining, drā'-ning, *s.* das Ableiten ꝛc.; der Wassergang, Graben; — **plough**, der Abziehpflug.
Drake, drāk, *s.* der Enterich; die Stechfliege; e. Art kleiner Kanonen; **duck and** —, *vid.* **Duck.**
Draked, drākt, *adj. cant.* in einen Teich oder eine Pfütze Diebstahls wegen vom Pöbel getaucht.
Dram, drăm, *s.* das Drachma, Quentchen; der Schluck Schnapps; — **drinker**, Branntweintrinker; **dram-a-tick**, *lud.* (Wortspiel mit **dramatick**), Schnapps auf Pump.
To **Dram**, *v. n. vulg.* schnappsen.
Drama, drā'-mă, *W.*, *S.*, *F.*; drăm'-ă, *W.*, *Knf.*, *Dr. A.*; drā'-mă, *P.*, *Ja.*, *s.* das Drama, Schauspiel.
Dramatical, (— **ick**), drā-măt'-ĭ-kăl, *adj.* & — **ly**, *adv.* dramatisch.
Dramatis personae, drăm'-ă-tĭs pĕr-sō'-nē, (lat.) die handelnden Personen in einem Drama.
Dramatist, drăm'-ă-tĭst, *s.* der Schauspieldichter.
Drank, drănk, *pret.* (von **To Drink**) trank.
Drank, *s* der Lolch, Schwindelhafer.
Drap, drăp, *s.* das dicke wollene Tuch; *vulg.* die gemeine schmuzige Hure; — **wort**, die Spierstaude (*Spiraea — L.*).
To **Drape**, drāp, *v.* † *a.* & *n.* Tuch machen, weben; *fig.* durchhecheln.
Draper, drā'-păr, *s.* der Tuchhändler; Krämer; **linen** —, der Leinwandhändler.
Drapery, drā'-păr-ē, *s.* das Tuchmachen, Tuchmacherhandwerk; die Tuchfabrik; der Tuchhandel; das Tuch, wollene Zeug; *T.* die Gewänder (Bekleidung einer Figur); das Blumenwerk; Schnitzwerk; — **painter**, der Gewandmaler.
Drapet, drā'-pĕt, *s.* † d. Tuchdecke, wollene Decke.
Drastick, drăs'-tĭk, *adj. Med. T.* wirksam, kräftig.
Draugh, drăf, *s. vid.* **Draff.**
Draught, drăft, *s.* das Ziehen; der Zug; Schluck, Trunk; Auszug; Abgang, Abzug; das heimliche Gemach, die Cloak; Zeichnung; Ab-

Digitized by Google

bildung, Skizze, der Riß, Entwurf; Bogenschuß; *Mil. T.* Ausfall, Ueberfall, plötzliche Angriff; die Aushebung, Auswahl von Soldaten; der Strang; *M. E.* der Wechsel, die Tratte, Abgabe, *vid.* **Draft**; **a — on the pump at Aldgate**, *cant. vid.* **Aldgate**; *N. T.* die Ahming (der Wasserzug eines Schiffes, - die Tiefe die es geht); **a ship of small —**, ein flach laufendes Schiff; **— of soldiers**, das Detaschement; der Aushub; **at a —**, auf einen Schluck, auf ein Mal; **mend your —!** noch ein Schlückchen! trink noch Eins! **to have a quick —**, guten Abgang haben; **draughts**, *pl.* das Bretspiel, Damenspiel; die Pferdestränge; **draught-board**, das Damenbret; Bretspiel; **— horse**, das Zugpferd; **— house**, das heiml. Gemach, die Cloak; **—'s man**, der Zeichner, Zeichenmeister; Entwerfer Concipient, Schreiber; **— oxen**, die Zugochsen; **— porter**, Bier (zum Zapfen) vom Fasse.

***To* Draught**, *v. a.* herausziehen, absondern, loosen, *vid.* unter **To Draw.**

Drave, dråv, *pret.* † (von **To Drive**).

***To* Draw**, dråw, *v. ir. a.* & *n.* ziehen; anziehen, an sich ziehen; anlocken, verlocken, entlocken; anhängen; abziehen; aufziehen; ausziehen; zuziehen; sich zurückziehen; eine Klage zurücknehmen; sich zusammenziehen; schöpfen; saugen; zapfen; herleiten, hernehmen, nehmen; gewinnen; loosen; zerren, schleppen; dehnen, strecken, spannen, verlängern; ausnehmen, ausweiden; aufspüren; ausfischen, ablassen; herauspressen, abdringen, überreden; verdrehen; abreißen, zeichnen, schildern, malen, abbilden; entwerfen, aufsetzen; *cant.* stehlen (aus den Taschen, &c.); betrügen; *N. T.* vollstehen (von Segeln); **to — bit**, abzäumen; **to — blood**, zur Ader lassen; *fig.* **to — blood of one**, Einen bis auf's Blut schrauben; **to — a bow**, einen Bogen spannen; **to — a fowl**, einen Vogel ausweiden; **to — (breath)**, Athem holen; **to — the pen**, die Feder führen; **to — a sheet**, *Typ. T.* einen Bogen abziehen; **to — near**, nähern; sich nähern, näher kommen, sich nahen; **to — near to an end, to — to a close**, zu Ende gehen, sich dem Ende nähern; **to — nigh**, anrücken, sich nähern; **to — to a head**, sich zusammenziehen, Eiter ziehen; **to — one dry**, *fig.* Einen erschöpfen; **to — per appoint**, *M. E. per* Saldo trassiren, *vid.* **Appoint**; **good actors (performers) — full houses**, gute Schauspieler (Sänger, &c.) füllen das Haus; **to — a subject into method**, eine Sache in Ordnung bringen; **to — comparisons**, Vergleiche machen; **to — again**, wieder ziehen, zurückziehen; **to — along**, fortschleppen; **to — away**, wegziehen, wegnehmen, mitnehmen; ableiten; entwenden, entführen; **to — asunder**, von einander ziehen, trennen, zerreißen; **to — back**, zurückziehen, weichen; **to — forth**, hervorziehen, hinschleppen, ausheben; **to — from**, herausholen; entlocken; **to — in**, einziehen; herbeyziehen; anlocken; **to — in a bill**, *M. E.* einen Wechsel einlösen, einziehen; **to — off**, abziehen; abführen, abbringen; sich zurückziehen; **to — on**, veranlassen, hervorbringen; anlocken; sich nahen; zuziehen; **to — out**, herausziehen, ausziehen, absondern; herauslocken; ausdehnen, verlängern; ausschmieden (Eisen, &c.), **to — out a party**, Truppen detaschiren; **to — over**, überziehen; herüberlocken, verleiten; **to — up**, heraufziehen, aufziehen; (**in a line of battle**), in Schlachtordnung stellen, aufmarschiren lassen, anrücken; aufsetzen, entwerfen (eine Schrift); **to — up the mouth**, ein schiefes Maul machen; **to — up (to ...)**, vorfahren; **to — (a bill) upon one**, *M. E.* auf Jemand ziehen, entnehmen, abgeben, trassiren, (einen Wechsel oder eine Handschrift auf Jemand ausstellen); **to — upon a ship**, *Sea Exp.* sich einem Schiffe nähern, es bald einholen; **let us — upon content for the deficiencies of fortune**, (*Goldsmith*), laßt die Zufriedenheit den Mangel des Vermögens uns ersetzen.

Draw, *s.* das Ziehen, der Zug; das Loos; gezogene Licht; **— back**, die Zurückgabe, der Rückzoll, das Nachlaßgeld; die Ausfuhr-Prämie; der Rabatt (bey prompter Zahlung), Disconto; Zurücklauf; Ruck (einer Kanone); **— beam**, die Kreuzwinde, Winde, der Haspel; **— boy**, der Ziehbursche, Drehjunge (bey den Webern); (in den Bergwerken) ein Junge, der den sogenannten Hund schleppt; **— boys**, gemusterte wollene und baumwollene Zeuge; **— bridge**, die Zugbrücke; **— can-sir**, der Renommist, Eisenfresser; **— game**, das wieder von Neuem angefangene (noch nicht entschiedene) Spiel; **— gear**, das Zuggeschirr; **— glove**, † eine Art Spiel; **— latch**, die Kettel, Zieh-klinke; *fig.* der Schachstein; *vulg.* der die Worte dehnt; **— latches**, *cant.* Diebe, welche Häuser (Hütten) der Armen die nur mit Ziehklinken (Riemen od. Bindfaden) befestigt sind, bestehlen; **— net**, das Zugnetz (*vid.* **Drag-net**); **— plate**, *T.* das Zieheisen; **— well**, der Ziehbrunnen.

Drawee, dråw-ē', *s. M. E.* der auf den ein Wechsel ausgestellt ist, Bezogene, Trassat; Acceptant.

Drawer, dråw'-ůr, *s.* der, die, das Ziehende; der Zieher; *M. E.* der Aussteller eines Wechsels, (Be-)Zieher, Trassent; Schöpfende; Zapfer, Kellner, Küfer; Zeichner; Schubkasten, Auszug, die Schieblade; **— of a bird-cage**, der Trog im Vogelbauer; **gold —**, der Golddrahtzieher; **tooth —**, *vulg.* der Zahnarzt; **— of a lie**, der Erfinder einer Lüge; **— s**, *or* **a pair of — s**, *pl.* die Unterbeinkleider, Nachthosen; *cant.* Strümpfe; **— s**, *or* **chest of — s**, die Auszuglade, Commode.

Drawing, dråw'-ing, *s.* das Ziehen; die Ziehung (e. Lotterie); das Schöpfen; Zeichnen; die Zeichnung, der Riß, das Gemälde; die Tiefe; *cant.* die Taschendieberey; Betrügerey; **— amiss**, *Sp. E.* das Spurverlieren; **— on the slot**, *Sp. E.* das Spurverfolgen u. Aufjagen des Wildes durch Hunde; **— of a ship**, das Schiffziehen (auf dem Lande); *vid.* **Draught (of a ship)**; *M. E-s.* **— of a bill**, die Ausstellung eines Wechsels; **— and re-drawing**, die Wechselreiterey; **— of samples**, das Probennehmen; **— the king's picture**, *cant.* das Falschmünzen; **— the cork**, *cant.* die Nase blutig schlagen; **art of —**, die Zeichenkunst; **— board**, das Reißbret; **— chalk**, die Zeichenkreide; **— frame**, *T.* die Strecke; **— hound**, der Leithund, **— knife**, das Zugmesser (der Hufschmiede);

Digitized by Google

master, der Zeichenmeister; —**paper**, das Zeichenpapier; — **pen**, die Reißfeder; — **room**, das Nebenzimmer; Vorzimmer; Gesellschaftszimmer, Versammlungszimmer; Gesellschaft (bey Hofe, &c.), Hofzirkel, Gala; Lever; — **point**, der Stiftausdränger (der Uhrmacher); — **shave**, das Zugmesser (der Küfer); — **table**, d. Brieftisch.

***To* Drawl**, **drâl**, *v. a.* & *n.* schleppen, dehnen (im Sprechen, - mit **out**); **to — out the time**, die Zeit vertändeln, tödten.

Drawl, (— **ing**), *s.* das Dehnen (im Sprechen).

Drawn, **drân**, *part.* (von **To Draw**) & *adj.* gezogen; zusammengezogen, eingezogen, aufgezogen, offen; bloß, mit bloßem Degen; ausgeweidet; gezeichnet; gleich, unentschieden; bewogen; — **battle**, die unentschiedene Schlacht; a — **fox**, ein gejagter (aus dem Bau gezogener, sich todt stellender *vid. Shaksp. H. IV. P. I.* bezgl. ausgeweideter) Fuchs; — **game**, *vid.* **Draw-game**; — **sword**, der bloße Degen; — **up**, abgefaßt, &c., *vid.* **To Draw**; — **upon**, *M. E.* bezogen.

Drawt, *s. vid.* **Draught.**

Dray, **drâ**, *s. or* — **cart**, ein niedriger Karren bes. zum Gütertransport mit 2 Bäumen hinten, den Schrotleitern entsprechend, eine Art (zweyrädriger) Rollwagen, die Bierkarre; Schleife; — **horse**, der Karrengaul; — **man**, der Kärrner; — **plough**, der Schlepppflug; a — **of squirrels**, *Sp. T.* ein Satz (Nest) Eichhörnchen.

Drazel, **drâz'-z'l**, (*vulg.* **drât'-shêl**, *N. E.* **drôz'-z'l**), *s.* eine nichtswürdige Hure, das niedrige, schmuzige Mensch, der Nickel.

Dread, **drêd**, 1. *s.* der Schrecken, die Furcht; Ehrfurcht; 2. *adj.* schrecklich, furchtbar; erhaben, hehr; — **sovereign**, großmächtigster Monarch.

***To* Dread**, *v. reg.* & † *ir. n.* & *a.* erschrekken, (sich) sehr fürchten, scheuen.

Dreader, **drêd'-âr**, *s.* der Fürchtende, Scheue.

Dreadful, **drêd'-fûl**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schrecklich, furchtbar; ehrwürdig; heilig, hehr; † voll Furcht; 3. — **ness**, *s.* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

Dreadless, **drêd'-lês**, 1. *adj.* furchtlos, unerschrocken; 3. — **ness**, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Dream, **drêm**, *s.* der Traum; *fig.* die Träumerey; **my — is out**, mein Traum ist eingetroffen.

***To* Dream**, *v. ir.* & *reg. n.* & *a.* träumen, (— **of**, von); denken; fantasiren; to — on, verträumen; **to — a dream**, einen Traum haben.

Dreamer, **drê'-mâr**, *s.* der Träumer; Visionär, Fantast; Müssiggänger; † Traumdeuter.

Dreaming, **drê'-ming**, 1. *part. s.* das Träumen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* träumend, träumerisch, fantastisch, träge.

Dreamless, **drêm'-lês**, *adj.* ohne Träume.

Dreamt, **drêmt**, *pret.* & *part.* (v. **To Dream**); I —, mir träumte.

Dreamy, **drê'-mê**, *adj.* träumerisch, im Traum.

Drear, **drêr**, 1. *adj.* traurig, mißmuthig; 2. *s.* † das Schrecken, die Furcht, Scheu.

Drearihead, **drê'-ri-hêd**, *s.* die Schrecklichkeit; das Grauenvolle (n. ü.).

Drearing, **drê'-ring**, *s.* † die Betrübniß; der Gram.

Drearily, **drê'-ri-lê**, *adv.* schrecklich, furchtbar.

Dreariment, **drê' ri-mênt**, *s.* † der Kummer, die Trauer, Schwermuth, Furcht, der Schrecken.

Dreariness, **drê'-ri-nês**, *s.* die Furchtbarkeit: Furcht; der Kummer, die Schwermuth (w. ü.).

Dreary, **drê'-rê**, *adj.* (meist *), furchtbar, schrecklich; traurig, öde.

Dredge, **drêdj**, *s.* 1. das Schleppnetz, Austernetz; 2. das Mischkorn.

***To* Dredge**, *v. a.* 1. mit dem Schleppnetze fangen; 2. (mit Mehl) bestreuen.

Dredger, **drêd'-jâr**, *s.* 1. der Austernfischer; 2. —, *or* **Dredging-box**, die Streubüchse.

***To* Dree**, **drê**, *v. a.* leiden, erdulden, ertragen (n. ü.).

Dree, *adj.* langweilig, langwierig.

Dreery, *adj. vid.* **Dreary.**

Dregginess, **drêg'-gi-nês**, *s.* das Hefige, Trübe; der Bodensatz.

Dreggish, **drêg'-gish**, } *adj.* hefig, dick, trübe.
Dreggy, **drêg'-gê**, }

Dregs, **drêgz**, *s. pl.* die Hefen, der Bodensatz; Schmuz, Unrath, Auswurf, das Spülicht; der Ueberrest; — **of wine**, die Trester, Lauer, *vulg.* Leier, Lurke, Lorke.

***To* Drein**, **drân**, *v. n. vid.* **To Drain.**

***To* Drench**, **drênsh**, *v. reg.* & † *ir. a.* schwemmen, baden; wässern, auswässern, tränken, tauchen, eintauchen; (dem Viehe) Arzeney einzwingen; übersättigen, unmäßig trinken.

Drench, *s. cont.* der Zug, Schluck; Trank, die Arzeney (für d. Vieh); Wässerung; der Graben.

Drencher, **drênsh'-âr**, *s.* der wässert, tränkt, &c.; der Arzeney einzwingt.

Drenching, *vid.* **To Drench**; — **horn**, das Tränkhorn.

Drent, *part.* † *or* **Drencht**, (*contr.* für: **Drenched**, von **To Drench**), ersäuft, überwältigt.

Dresden, **drêz'-dên**, *s.* (die Stadt) Dresden; — **china**, (— **ware**), das meißner Porzellan.

***To* Dress**, **drês**, *v. a.* & *n.* kleiden, bekleiden, ankleiden, anziehen; putzen, schmücken, auszieren; *mod. cant.* mit Kleidern versehen (wie die Schneider ihre Kunden); *S. T.* verbinden; (Zeuge, &c.) appretiren, zurichten, zubereiten, zurecht machen; abrichten; *Mil. T.* richten; (Speisen) anrichten; *cant.* schlagen; **to — one's jacket**, (*vulg.* **hide**), Einen tüchtig durchprügeln; **to — a child**, ein Kind windeln; **to — clothes**, Kleider ausbessern; **to — a head**, einem Frauenzimmer den Kopfputz aufsetzen, zurecht machen; **to — a horse**, ein Pferd zureiten; striegeln; **to — a fish**, einen Fisch ausnehmen, zurecht machen; **to — a wound**, eine Wunde verbinden; **to — flax**, Flachs hecheln; **to — the chases**, *Typ. T.* das Format über die Form legen (überschlagen); **to — leather**, Leder zurichten, gerben; **to — much**, viel auf (kostbare) Kleider verwenden; **to — the ground**, den Boden bearbeiten, düngen; **to — the vine**, den Weinstock beschneiden; **to — sorrow in smiles**, unter Thränen lächeln.

Dress, *s.* die Kleidung, der Anzug, Putz, Staat, die Putzkunst, Kunst einen Anzug zu ordnen, Kunst sich zu kleiden; — **bag**, der Haarbeutel; — **coat**, das Staatskleid; der Leibrock; — **hat**, ein Ballhut; — **shoes**, Putz- od. Ballschuhe; — **sword**, der Staatsdegen.

Digitized by Google

Dresser, drĕs'-sâr, *s.* der ankleidet, putzt; zurichtet, anrichtet, verbindet, ꝛc.; der Anrichttisch; — **of meat**, der Koch, die Köchinn; — **of a vine**, d. Winzer; — **of wool**, d. Wollbereiter; — **board**, der Anrichttisch, Küchentisch; Credenztisch; das Gesims; **dressers**, *pl.* Ankleiderinnen.

Dressing, drĕs'-sing, *s.* das Ankleiden, Putzen; Zurichten; Striegeln, ꝛc.; *S. T.* der Verband, Umschlag; die Appretur; **the — of a ship**, das Auszieren eines Schiffes mit Flaggen, ꝛc.; — **off the road-bed**, die Zurichtung d. Weges zur Legung der Grundschwellen einer Eisenbahn; **a sound —**, eine derbe Tracht Schläge; — **box**, der Toilettenspiegel; — **cloth**, das Putztischtuch; Einschlagetuch; — **glass**, der Toilettenspiegel; — **gown**, der Schlafrock, — **hides**, schwarze Häute zu Pferdegeschirr und Kutschüberzügen; — **plate**, das silberne Tafelgeschirr; — **room**, das Ankleidezimmer, Putzzimmer; — **table**, die Toilette, der Putztisch.

Dressy, drĕs'-sē, *adj. mod.* geputzt; dem Putz ergeben.

Drest, *part. contr.* für: **Dressed**, von **To Dress**.

***To* Dretch**, drĕtsh, *v. n.* schläfrig handeln, träumen.

Drew, drōō, *pret.* (von **To Draw**), zog, ꝛc.

***To* Drib**, drĭb, *v. a.* abtüpfen, (vorn) abschneiden, beschneiden, abkneipen.

Drib, *s.* der Tropfen.

***To* Dribble**, drĭb'-b'l, *v. n.* & *a.* tröpfeln; geifern, begeifern; verschütten; *fig.* langsam fortschreiten; zaudern.

Dribble, *s.* der Geifer, *vid.* **Drivel**.

Dribbler, drĭb'-lâr, *s.* d. Geiferer, d. Geifermaul.

Dribbling, drĭb'-lĭng, *s.* das Tröpfeln; Geifern.

Driblet, drĭb'-lĕt, *s.* 1. das Pöstchen, die Läpperschuld, Kleinigkeit (gewöhnl. im *pl.*); 2. das kleine Bruchstück.

Dried, drīd, *part.* (v. **To Dry**) getrocknet, trocken.

Drier, drī'-ûr, *s.* das austrocknende Mittel.

Drift, drĭft, *s.* der Trieb, Zug, Ungestüm; Alles was vom Winde oder Wasser getrieben wird, das Gestöber, der Sturm, Regenguß, das Hagelwetter; die Menge; Wolke; der Antrieb, die Absicht, das Ziel; *Min. T.* die Strecke (der Gang) im Bergbaue; — **of the forest**, die Aufsicht über den Viehtrieb und den Wildstand; **I know the — of your discourse**, ich merke wo Sie hin (was Sie damit sagen) wollen; **the main —**, die Hauptabsicht; **to go a-drift**, treiben, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden; auf's Ungewisse hintreiben, in's Weite gehen, *vid.* **Adrift**; **snow drifts**, vom Sturm zusammengetriebene Schneemassen; **drifts of** (*or* **drifting**) **ice**, das Treibeis; **drifts of sand**, der Triebsand; **drift of bullets**, der Kugelregen; — **sail**, *N. T.* der Treibanker; das Stopiegel; — **way**, der Weg für den Viehtrieb; — **wind**, der Treibwind, starke Wind; — **wood**, d. Treibholz.

***To* Drift**, *v. a.* & *n.* treiben, fortführen, getrieben werden; in Massen bilden, aufhäufen.

***To* Drill**, drĭl, *v. a.* & *n.* drillen, bohren, durchlöchern; treiben, antreiben; *Mil. T.* abrichten, einexerciren, mustern; langsam fließen; körnen; *vulg.* aufhalten, hinhalten; **to — one on**, *vulg.* Einen bey der Nase herumführen; **to — one's time away**, seine Zeit vertändeln; **drilled**, *cant.* in einem Duell durch den Leib geschossen.

Drill, *s.* (*or* — **bore**), der Drillbohrer, die Rennspindel; Rille, das Loch (zum Stecken des Samens); die Rinne, der kleine Bach; *Mil. T.* das Exercitium; eine Art Pavian; — **bow**, der Drehbogen; — **box**, (— **plough**), die Säemaschine, der Säepflug; — **harrow**, die Bohregge; — **plate**, die Scheibe einer Rennspindel.

Drilling, drĭl'-lĭng, *s.* das Bohren; Säen mittelst einer Maschine; Exerciren; der Sackzwillich; *vulg.* das Hinhalten, *vid.* **To Drill**.

Drily, *adv.* **Driness**, *s. vid.* **Dryly**, &c.

***To* Drink**, drĭngk, *v. ir. n.* & *a.* trinken; saufen; zechen; betrinken; betrunken machen; einschlürfen; einsaugen; verschlingen (mit **in**; - eigentl. und uneigentl.); **this wine drinks well**, dieser Wein läßt sich (gut) trinken; **to — hard** *or* **deep**, stark trinken; **to — down**, niedertrinken; vertrinken; **to — to**, zutrinken, trinken auf ...; **to — up** (**off**), austrinken, ausleeren, Alles hinunterstürzen; **to — tobacco**, † (✻) Tabak (mit besonderem Wohlbehagen) rauchen (auch in Deutschland wurde es früher trinken genannt).

Drink, *s.* der Trank, das Getränk; **to be in —**, betrunken seyn, getrunken haben; — **money**, das Trinkgeld; — **offering**, das Trankopfer.

Drinkable, drĭngk'-â-b'l, *adj.* trinkbar.

Drinkables, *s. pl.* Getränke.

Drinker, (**Drinkard**, *vid.* **Drunkard**), drĭngk'-ûr, *s.* der Trinker, Säufer, Zechbruder.

Drinking, drĭngk'-ĭng, *s.* das Trinken; Saufen; Zechen; — **bout**, (— **frolick**, — **match**, — **spell**), das Zechgelag; d. Periode d. Trunkenheit; — **companion**, der Zechbruder; — **cup**, das Trinkgeschirr, der Becher; — **glass**, das Trinkglas; — **gossip**, die Saufschwester; — **horn**, das Trinkhorn; — **house**, die Bierschenke, *vulg.* Kneipe; — **joys** (*Dryden*), die Freuden beym Becher; — **pot**, das Trinkgefäß, die Bierkanne, der Bierkrug; — **song**, das Trinklied; (**the**) — (**of**) **healths**, das Gesundheit-Trinken.

Drinkless, drĭngk'-lĕs, *adj.* ohne Getränke.

***To* Drip**, drĭp, *v. n.* & *a.* tropfen, triefen, tröpfeln, träufeln; beträpfeln, begießen (mit Fett).

Drip, *s.* die Traufe; — **stone**, der Filtrirstein, Leckstein.

Dripper, drĭp'-pâr, das dünne Eiter; der Tripper.

Dripping, drĭp'-pĭng, *s.* das Tröpfeln, ꝛc.; das Bratenfett; — **pan**, die Bratpfanne.

Dripple, drĭp'-p'l, *adj.* (*Fairfax*) † schwach; † selten.

***To* Drive**, drīv, *v. ir. a.* & † *n.* treiben; sich treiben lassen; anstürmen; jagen, hetzen, verfolgen; fahren, führen; eintreiben; erpressen (Geld); keilen, rammen; eilen, laufen, rennen; antreiben, zwingen; drängen; schütteln, schwingen; *N. T.* vor Anker treiben, den Anker schleppen; (von der rechten Fahrt) abtreiben; **to — feathers**, Federn reißen; **to — a nail**, einen Nagel einschlagen; **to — the horses**, fahren; **to — the country**, das Land verheeren, plündern; **to — at**, nach Etwas trachten, streben; auf Etwas zielen; losgehen (auf Etwas oder Einen); losstürzen, anfallen; **to — away**,

Digitized by Google

wegtreiben, vertreiben, verjagen; **to — back**, zurücktreiben, werfen; **to — from**, vertreiben; **to — in** (into), hineintreiben, einschlagen, einrammen; *Typ. T.* 1. einkeilen, verkeilen; 2. die Zeilen enger machen (einbringen); **to — off**, abtreiben; wegtreiben; wegfahren; abweisen, vertrösten, hinhalten (mit Versprechungen); **to — on**, vorwärts treiben, zufahren; vorhaben; *Typ. T.* antreiben; **— on coachman!** fahre zu Kutscher! **to — out**, austreiben, verscheuchen; *Typ. T.* ausbringen (im Satze); **to — up**, *Typ. T.* die Keile antreiben, verkeilen; **to — up** (to ...), vorfahren; **to — up** (the prices, die Preise) in die Höhe treiben, steigern; überbieten.

Drive, *s. mod.* die Spazierfahrt, kleine Tour; **a ten minute's —**, ein Weg von 10 Minuten; **— bolt**, *vid.* **Driving-bolt.**

***To* Drivel**, drĭv'-v'l, *v. n.* geifern; faseln.

Drivel, *s.* der Geifer, Speichel; † Narr; niedere Diener, Sclave.

Driveler, drĭv'-v'l-ŭr, *s.* der Geiferer; Faseler, Faselhans, Narr.

Driven, drĭv'-v'n, *part.* (v. **To Drive**) getrieben, ꝛc.; **— snow**, frisch gefallener Schnee (häufig vergleichsweise gebraucht).

Driver, drī'-vŭr, *s.* der Treiber; Beförderer; Fuhrmann, Kutscher; Schlägel, Triebel (der Böttcher); **negro —**, Aufseher über die Neger-Sclaven in den amerikanischen Pflanzungen.

Driving, drī'-vĭng, *s.* das Treiben, Fahren, *vid.* **To Drive**; *N. T-s.* **— anchor**, der Treibanker; **— bolt**, das Treibeisen, der Ansetzer; **— box**, der Kutschbock; **— cushion**, das Kutscherkissen; **— reins**, die Leitriemen; **— whip**, die Fuhrmanns- (od. Kutscher-)Peitsche.

***To* Drizzle**, drĭz'-z'l, *v. n.* & *a.* rieseln, sprühen, tröpfeln, nebeln.

Drizzle, **Drizzling**, drĭz'-z'l-ĭng, *s.* das Rieseln; **—**, *or* **— rain**, der Sprühregen, Staubregen.

Drizzly, drĭz'-z'l-ē, *adj.* fein regnend, sprühend, nässend, nebelig, trübe.

Drogheda, drŏg-hē'-dă, *s.* die grobe Leinwand (aus Drogheda in Irland).

Drogman, *s. vid.* **Druggerman.**

Droil, drŏĭl, *s.* † der Faulenzer; † Arbeiter (in schmutzigen, geringen Verrichtungen); † Sclave; die Drohne, Hummel, *vid.* **Drone.**

***To* Droil**, *v. n.* † faulenzen, herumschlendern; † sich plagen.

Droit, drŏĭt, *s.* die Gerechtsame; Gebühr, Abgabe.

Droll, drōl, 1. *s.* der Possenreißer, drollige Kerl, Hanswurst; ruchlose Mensch, Bube; die Posse, das Possenspiel; 2. *adj.* drollig, possirlich.

***To* Droll**, *v. a.* & *n.* Possen reißen, Scherz treiben; Possen spielen, hintergehen; schmeicheln.

Droller, drō'-lŭr, *s.* der Possenreißer.

Drollery, drō'-lŭr-ē, *s.* die Posse, Schnake, Schnurre.

Drolling, drō'-lĭng, 1. *s.* das Possenreißen; 2. **— ly**, *adv.* scherzhaft, drollig; possirlich.

Drollish, drō'-lĭsh, *adj. fam.* drollig, possirlich.

Dromedary, drŭm'-ĭ-dăr-rē, *s.* das Dromedar, Trampelthier; *cant.* der Pfuscher (Neuling) in der Dieberey.

Drone, drōn, *s.* die Drohne, Hummel; Maultrommel, das Brummeisen; der Müssiggänger, Faulenzer.

***To* Drone**, *v. n.* hummen, summen; faulenzen.

Dronish, drō'-nĭsh, 1. *adj.* faul, müßig, träge, träumerisch; 2. **— ness**, *s.* die Faulenzerey.

***To* Droop**, drōōp, *v. n.* welken, matt werden, schmachten, sinken lassen; den Kopf hängen; sich härmen.

Drooping, drōō'-pĭng, 1. *s.* das Schmachten, die Mattigkeit, der Harm; **— chair**, (*Shaksp.*), der Sorgenstuhl, Armstuhl; **— willow**, die Thränen- oder Trauerweide; 2. **— ly**, *adv.* matt, kraftlos.

Drop, drŏp, *s.* der Tropfen; das Ohrgehenk, die Ohrglocke, Baumel, Perle; das Plätzchen, Küchelchen (nach den verschiedenen Bestandtheilen, z. B. **peppermint drops**, Pfeffermünzplätzchen; **chocolate drops**, &c., Schokolatenplätzchen, ꝛc.); *N. T.* die Tiefe der unteren Segel; **to give the — to one**, *vulg.* Einem entwischen; Einen laufen lassen; **the new —**, (**last —**), die Vorrichtung zum Hängen mittelst einer Klappe; **a — in the eye**, *fam.* benebelt; **— down**, *cant.* muthlos, entmuthigt; **— lakes**, (**colours**), Lacke, Malerlacke in Körnern; **— night-bolts**, Nachtriegel, um die Thür vom Bett aus auf und zu machen zu können; **— serene**, die Dunkelheit der Augen, der Staar; **— stone**, der Tropfstein; **— wort**, der rothe Steinbrech.

***To* Drop**, *v. a.* & *n.* tropfen, triefen, lecken, tröpfeln, träufeln; betropfen; fallen, herunterfallen, sinken; niedriger gehen (im Preise); abwerfen, auswerfen; unerwartet kommen; sterben; fallen lassen, entfahren; aufhören; fahren lassen, aufgeben, verlassen; von Etwas abstehen, unterlassen; aussetzen, mit Stillschweigen übergehen; vergehen; verfehlen; *cant.* beschenken; **to — a courtesy**, sich neigen, verbeugen, einen Knix machen; **to — an acquaintance**, eine Bekanntschaft aufgeben; **to — the anchor**, den Anker auswerfen; **to — asleep**, einschlafen; **to — one's leaf**, *cant.* ✠ sterben: **she dropt** (dropped) **a word**, es entfuhr ihr ein Wort; **let us drop the subject**, wir wollen nicht weiter darüber sprechen; **— me an answer**, schreiben (antworten) Sie mir gelegentlich; **to — with sweat**, vor Schweiß triefen; **to — in**, eintröpfeln; einfließen lassen; einlaufen, ankommen; sich einstellen; plötzlich hineinkommen, hereinstürzen, hineindringen; **to — into eternity**, in die Ewigkeit gehen; **to — off**, fallen, vom Dienste kommen, abgesetzt werden; langsam (Einer nach dem Andern) fortgehen; sterben, dahin sinken; **to — out**, entwischen, unbemerkt weggehen, sich wegschleichen; **dropped jaw**, niederhängende Kinnbacken.

Droplet, drŏp'-lĕt, *s. dim.* das Tröpfchen; die Thräne.

Dropping, drŏp'-pĭng, 1. *s. sing.* das Tropfen; Fallen; **the prices are — very fast**, *M. K.* die Preise sind stark im Sinken; 2. **droppings**, *s. pl.* was leckt, herabtropft; *Sp. E.* der Koth eines Feldhuhnes, Haselhuhnes oder Fasanes.

Droppingly, drŏp'-pĭng-lē, *adv.* tropfenweise.

Digitized by Google

Dropsical, **drŏp'-sĭ-kăl**, } *adj.* wassersüchtig;
Dropsied, **drŏp'-sĕd**, } **my case is dropsical**, ich habe die Wassersucht.
Dropsy, **drŏp'-sĕ**, *s.* die Wassersucht.
Dropt, **drŏpt**, *pret. & part. contr.* für: **Dropped**, von **To Drop**.
Dross, **drŏs**, *s.* die Schlacke; der Auswurf, Unrath; Schaum; Rost; die Hefen; — **of iron**, der Hammerschlag.
Drossel, *s. vid.* **Drotchel**.
Drossiness, **drŏs'-sĭ-nĕs**, *s.* die Unreinlichkeit, der Schmutz, Unflath, Rost.
Drossy, **drŏs'-sĕ**, *adj.* schlackig, schmuzig, unrein; werthlos, schlecht.
Drotchel, **drŏt'-shĕl**, das faule, schmuzige Weib, die Trutschel, Schlumpe; der faule Kerl.
Drought, **drŏût**, *s.* der Mangel an Regen, die Dürre; der Durst.
Droughtiness, **drŏû'-tĭ-nĕs**, *s.* die Trockenheit, Dürre.
Droughty, **drŏû'-tĕ**, *adj.* dürre, trocken; schwül; durstig.
Drougth, **Drouth**, *s. cor. vid.* **Drought**.
Drousy, *adj. vid.* **Drowsy**.
Drove, **drŏv**, 1. *s.* die Herde, der Haufen, der Trieb (Schafe, ꝛc.); der Weg für das Zuchtvieh; 2. *pret.* (von **To Drive**) trieb.
Droven, **drŏ'-v'n**, *part.* † (von **To Drive**) getrieben.
Drover, **drŏ'-vär**, *s.* d. Ochsentreiber, Viehhirt, Viehmäster, Viehhändler; (*Spenser*) das (von der Fluth getriebene) Boot.
***To* Drown**, **drŏûn**, *v.* 1. *a.* ertränken, ersäufen; überschwemmen; versenken; sich in der Fülle eines andern Dinges verlieren; verdunkeln, unterdrükken, dämpfen; betäuben; trunken machen, betrinken; 2. *n.* ertrinken, ersaufen; **to — one's self**, sich ertränken; **to — one's voice**, die Stimme unterdrücken; **to be drowned**, ertrunken seyn; sich verlieren (vom Schall); **drowned in debts**, tief (*vulg.* bis über die Ohren) in Schulden; **drowned in pleasures**, im Taumel der Freude versunken, im Vergnügen schwimmen.
***To* Drowse**, **drŏûz**, *v.* 1. *a.* einschläfern; 2. *n.* schläfrig seyn; schlummern; verdrießlich aussehen.
Drowsihed, (— **head**), *s.* † *vid.* **Drowsiness**.
Drowsily, **drŏû'-zĭ-lĕ**, *adv.* schläfrig, faul, träge.
Drowsiness, **drŏû'-zĭ-nĕs**, *s.* die Schläfrigkeit; Trägheit; Unthätigkeit.
Drowsy, **drŏû'-zĕ**, *adj.* schläfrig, schlaftrunken; einschläfernd; faul; einfältig, dumm; to **make —**, einschläfern; **— disease**, die Schlafsucht; **— headed**, faul, schläfrig.
***To* Drub**, **drŭb**, *v. a. vulg.* prügeln, schlagen, abgerben, durchbläuen.
Drub, *s.* der Schlag, Streich, Schmiß, *col.* Treffs.
Drubbing, **drŭb'-bĭng**, *s.* das Prügeln; die Prügel, Schlage; **a sound —**, eine derbe Tracht Prügel.
Drudge, **drŭdj**, *s.* der Junge, Sclave, Knecht; *vulg.* der Packesel, das Marterholz.
***To* Drudge**, *v. n. & a.* geringe Arbeiten verrichten; hart arbeiten, büffeln, sich placken; durchschleppen, hindurchquälen; Austern fischen, *vid.* **To Dredge**; **Drudging-box**, die Streubüchse.
Drudger, **drŭdj'-ăr**, *s.* der Junge, Knecht, *vulg.* das Marterholz; der Austernfischer; d. Streubüchse, *vid.* **Dredger**.
Drudgery, **drŭdj'-ăr-ĕ**, *s.* die Plackerey, Büffeley, schwere Arbeit; knechtische, schmuzige Beschäftigung.
Drudgingly, **drŭdj'-ĭng-lĕ**, *adv.* mühsam, mühselig, sauer.
Druerie, (**Drurie**), **drŏŏ'-ăr-ĕ**, *s.* (*Chaucer.*) † die Hoffitte, der Anstand.
Drug, **drăg**, *s.* 1. die Species, Apothekerwaare; Spezereywaare, Materialwaare; schlechte, verlegene Waare; **to be a mere —**, (v. Waaren), keinen Werth haben, unverkäuflich seyn; **— shop**, das Kräutergewölbe; 2. † der Junge, Sclave, *vid.* **Drudge**.
***To* Drug**, *v. a. & n.* versetzen, vermischen; mit Widrigem versetzen; (Medizin) verschreiben.
Drugger, **drăg'-gär**, *s.* (n. ü.), *vid.* **Druggist**.
Druggerman, **drăg'-gär-măn**, *s.* der Dragoman, Dolmetscher (der Franken im Orient).
Druggery, **drăg'-gär-ĕ**, **— business**, **— shop**, *s.* die Droguerey-Handlung, das Kräutergewölbe; **— ware**, (**drugs**), *vid.* **Drug**.
Drugget, **drăg'-gĭt**, *s.* d. Droguet (wollener Zeug).
Druggist, **drăg'-gĭst**, *s.* der Droguist, Kräuterhändler, Spezereyhändler, Materialist.
Drugster, **drăg'-stär**, *s. vulg. vid.* d. b. **Druggist**.
Druid, **drŏŏ'-ĭd**, *s.* der Druide (Priester und Philosoph unter den alten Britten und Celten); **arch —**, der Oberdruide.
Drum, **drăm**, *s.* die Trommel; Pauke; das T-häutchen im Ohr; der Feigenkorb; *col.* der Trommelschläger, Tambour; die Spielgesellschaft *vid.* **Rout**; **— fish**, der T-fisch; **— major**, der Regimentstambour; *vulg.* die Assemblee; **— stick**, der T-stock.
***To* Drum**, *v. n. & a.* trommeln; schlagen, klopfen (wie der Puls); austrommeln; **this drums in popular ears**, (*Brown*) dieß schmeichelt dem Volke.
***To* Drumble**, **drăm'-b'l**, *v. n.* watscheln; schlendern, säumen, zaudern (n. ü.).
Drumbledore, *s. cor. vid.* **Dumbledore**.
Drumly, **drăm'-lĕ**, *adj.* dick, stillstehend, schlammig, trübe (vom Wasser, n. ü.).
Drummer, (*vulg.* **Drumster**), **drăm'-măr**, *s.* der Trommelschläger, Tambour; *Sp. K.* das Pferd welches sich vorne streicht; **— fish**, *vid.* **Drum-fish**.
Drunk, **drăngk**, 1. *part.* (von **To Drink**), getrunken, ꝛc.; 2. *adj.* betrunken, trunken; **to get —**, sich betrinken; **ever — ever dry**, *prov.* je mehr man trinkt, je mehr man trinken will; **as — as David's sow**, **dead —**, *vulg.* betrunken wie ein Schwein, toll und voll, besoffen wie eine Kanone, knüppeldicke.
Drunkard, **drăng'-kărd**, *s.* der Säufer, Trunkenbold.
Drunken, **drăng'-k'n**, 1. *part.* † (von **To Drink**) getrunken, ꝛc.; 2. *adj.* betrunken, naß; dem Trunke ergeben; **— disputes**, die Zänkerey in der Trunkenheit; **— song**, das Trinklied.
Drunkenly, **drăng'-k'n-lĕ**, betrunkener Weise, in der Trunkenheit (w. ü.).
Drunkenness, **drăng'-k'n-nĕs**, *s.* die Trunkenheit; Völlerey.
Drury lane, **drŏŏ-rĭ-lăn'**, *s.* ein Stadtviertel in London so genannt; **— ague**, *cant.* die

Digitized by Google

Lustseuche; — **vestal**, die Venuspriesterinn, Phryne, das Freudenmädchen.

Drusa, Druse, drôô'-sâ, drôôs, *s. Min. T.* die (Erz-)Druse.

Dry, drî, *adj.* trocken; dürre; durstig; *fig.* trocken; thränenlos; sarkastisch, hart, herbe; karg; arm; schmucklos; **to be** —, dürsten; — **blows**, derbe Schläge; — **bob**, *cant.* die beißende Antwort; — **boots**, (a — one), *cant.* der schlaue (launige) Kerl der's hinter den Ohren hat; — **dock**, die Docke mit Fluththüren; — **eyed**, mit trocknen Augen, ohne Thränen, thränenleer, thränenlos; — **fat**, das Behältniß (Faß, Korb, ꝛc.) für trockene Waare; — **foot**, (**to draw — foot**), *Sp. K.* (vom Spürhunde) der Witterung (Spur) des Fußes folgend, spüren; — **goods**, *Am.* Stückgüter, Wollenzeuge und Ellenwaaren überhaupt; — **good merchant**, *Am.* der Ausschnitthändler; — **good store**, *Am.* der Ausschnittladen, das A-gewölbe; — **harbour**, der Zeithafen, Hafen wo Ebbe u. Fluth ist); — **mourning**, trockene Trauer, T. die keine Thränen kostet; — **needle**, (— **point**), die Radirnadel; — **nurse**, die Amme, die ihre Milch verloren, oder ein Kind ohne Brust aufzieht, die Kindermuhme; Wärterinn einer Wöchnerinn; **to** — **nurse**, *v. a.* ein Kind ohne Brust aufziehen; **to run** — **on**, sich erschöpft haben; — **provisions**, Lebensmittel; — **rent**, trockene Zinsen, (Zinsen in Getreide u. Früchten); — **rot**, eine Art Fäulniß, besonders in den Baumwollenstauden; **to** — **rub**, *v. a.* trocken abreiben od. abwischen; — **salter**, der Farbewaarenhändler; Verkäufer von eingepökelten Eßwaaren, Oel, ꝛc.; — **saltery**, Farbewaaren; eingepökelte Eßwaaren; **to** — **shave**, *v. a. vulg.* berücken, hintergehen; — **shod**, trocknes Fußes; a — (**stone**) **wall**, eine trockne (*i. e.* ohne Kalk aufgeführte) Mauer.

***To* Dry**, *v. a. & n.* trocknen, abtrocknen; dürren; dürre werden; abzehren, erschöpfen; **to** — **up**, abtrocknen, austrocknen; vertrocknen, ausdörren.

Dryad, drî'-âd, *s.* die Dryade, Waldnymphe.

Dryer, drî'-ûr, *s.* der, die, das Trocknende, *vid.* **Drier.**

Drying, drî'-îng, *s.* das Trocknen, ꝛc.; — **place**, der Aufhängeboden (zum Trocknen der gedruckten Bogen in einer Druckerey); — **place**, *or* — **yard**, der Trockenplatz.

Dryly, drî'-lê, *adv.* trocken; *fig.* trocken, kalt, matt.

Dryness, drî'-nês, *s.* die Trockenheit; Dürre; Erschöpfung; Schmucklosigkeit; Gefühllosigkeit.

Dual, dû'-âl, *s. & adj.* 1. — **number**, der Dualis (die Zahl zwey in der griech. Grammatik); 2. eine Kriegswaffe der Neuholländer.

Duality, dû-âl'-î-tê, *s.* das zwey Dinge Bezeichnende, die Zweyheit; Trennung, Spaltung.

***To* Dub**, dâb, *v. a. & n.* schlagen (w. ü.); zum Ritter schlagen; erheben, ernennen, creiren; lärmen; *N. T.* deißeln, abdeißeln; **to** — **a cock**, *Sp. K.* (einem Hahn) Kamm und Barthaare wegschneiden, kappen, kapaunen.

Dub, *s.* der Schlag (w. ü.); Ritterschlag; (in N-engl. u. Irl.) die Pfütze; *cant.* der Schlüsselhaken, Dietrich, Hauptschlüssel; — **cove**, *cant.* d. Schließer; — **fly**, d. Wasserfliege; — **lay**, *cant.* d. Einbrechen.

Dubbed, dâb'd, *part. adj.* 1. zum Ritter geschlagen, ernannt, ꝛc.; 2. *provinc.* stumpf.

Dubbing, dâb'-bîng, *s. Sp. K.* das Verfertigen künstlicher Fliegen zu Köder, übrigens *vid.* **To Dub.**

Dubiety, dû-bî'-î-tê, *s.* die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit (w. ü.).

Dubiosity, dû-bî-ôs'-sî-tê, *s.* das Zweifelhafte (n. ü.).

Dubious, dû'-bî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zweifelhaft, ungewiß, unklar; **dubious debts**, unsichere, schlechte Schulden; — **paper**, Wechsel auf Häuser die nicht im besten Credit stehn; 3. — **ness**, *s.* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.

Dubitable, dû'-bî-tâ-b'l, *adj.* zweifelhaft, ungewiß.

Dubitancy, dû'-bî-tân-sê, *s.* der Zweifel, die Ungewißheit (w. ü.).

Dubitation, dû-bî-tâ'-shân, *s.* das Zweifeln, der Zweifel (w. ü.).

Dublet, *s. vid.* **Doublet.**

Dublin, dâb'-lîn, *s.* (die Stadt) Dublin; **to tip one the** — **packet**, *cant.* Jemanden Schulden halber entlaufen.

Ducal, dû'-kâl, *adv.* herzoglich.

Ducat, dâk'-ît, *s.* der Ducaten.

Ducatoon, dâk-kâ-tôôn', *s.* der Ducaton (eine Silbermünze von $\frac{1}{4}$ Ducaten, ein Laubthaler, - in Holland).

Duce, dûs, *s. cant*, zwey Pence; übrig. *vid.* **Deuce, & Deuse.**

Duchess, dûtsh'-ês, *s.* die Herzoginn; das Ruhebett.

Duchy, dûtsh'-ê, *s.* das Herzogthum; — **court**, der Gerichtshof des Herzogthums Lancaster.

Duck, dâk, *s.* die Ente; das Kopfnicken; die Verbeugung; das Segeltuch; —, *or* **lame** —, *cant.* der zahlungsunfähige Actienspeculant oder Stocksreiter; **my** —! mein Schätzchen! mein Mäuschen; — **and drake**, der Hüpfstein auf dem Wasser (ein Kinderspiel), *vulg.* die Butterbäume; **to make** — **and drake of one's money**, *vulg.* Jemandes Geld verschwenden; — **bill-wheat**, der engl. Weizen; — **coy**, der Köder, die Lockspeise; to — **coy**, das Federvieh locken; körnen; — **'s foot**, die schwarze Schlangenwurzel; — **gun**, die Entenbüchse; — **hunting**, der Entenfang; — **legged**, dachsbeinig; — **meat**, (— **weed**), die Wasser- oder Meerlinsen.

***To* Duck**, *v. n. & a.* tauchen; sich ducken, sich bücken, beugen; wilde Enten fangen.

Duckatoon, *s. vid.* **Ducatoon.**

Ducker, dâk'-ûr, *s.* der Taucher; der sich bückt, ꝛc., der Kriecher.

Ducket, *s. vid.* **Ducat.**

Ducking, dâk'-îng, *s.* das Tauchen, Bücken, ꝛc.; Kielholen; — **stool**, der Tauchschemel.

Duckling, dâk'-îing, *s.* die junge Ente; *vulg.* mein Hühnchen! Putchen! Herzchen!

Duckoy, *s. & v. vid.* **Duck-coy**, unter **Duck.**

Duct, dâkt, 1. *s.* die Rinne, der Gang; d. Leitung, Richtung (w. ü.); 2. *part. contr.* für: **Ducked.**

Ductile, dâk'-tîl, *adj.* dehnbar, biegsam, geschmeidig, nachgiebig.

Ductility, dâk-tîl'-î-tê, } *s.* die Dehnbarkeit,
Ductilness, dâk'-tîl-nês, } Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit.

Duction, dâk'-shân, } *s.* die Führung, Lei-
Ducture, dâk'-tshûr, } tung.

Digitized by Google

Disgust, dis-gâst', *s.* der Ekel, Widerwille; das Mißfallen, der Aerger; to (take) — at ..., sich ekeln vor ..., Ekel haben an; sich ärgern über ...; he is taken — at, er wird widerwärtig.

***To* Disgust**, *v. a.* Ekel verursachen, anekeln; verleiden; verdrießen, ärgern; beleidigen; disgusted with ..., Ekel haben an ....

Disgustful, dis-gâst'-fûl, 1. *adj.* ekelhaft, widrig, gehässig; 2. — **ness**, *s.* die Ekelhaftigkeit; Widrigkeit.

Disgusting, dis-gâs'-ting, 1. *part. s.* & *adj.* 2. — **ly**, *adv.* d. Anekeln; anekelnd, ekelhaft, widrig.

Dish, dish, *s.* die Schüssel; Tasse, das Schälchen; Gericht; *prov.* you have done it in a —, das ist Euch gut gelungen; to lay (cast) a thing in (into) one's —, Einem Etwas aufschüsseln, einbrocken, vorrücken, unter die Nase reiben; the — wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht; — butter, die gute, frische Butter, Maybutter; — clout, der Scheuerlappen, Wischhader; *cant.* das schmuzige, fette Weib; he has made a napkin of his — clout, *prov.* er hat seine Köchinn geheirathet; — cross, das Schüsselkreuz; — stand, der Untersetzer; — warmer with iron heater, ein Schüsselwärmer mit einem eisernen Bolzen; — wash (— water), das Spülwasser, Aufwaschwasser; — washer, der Taucher (ein Vogel); — wedge (— raiser), das Schüsselklötzchen (zum Schiefstellen der Bratenschüsseln, ꝛc.).

***To* Dish**, *v. a*, (— up), anrichten, aufsetzen, auftischen; he is completely dished up, *prov.* er ist ganz zu Grunde gerichtet.

***To* Dishabillitate**, dis-hâ-bil'-li-tât, *v. a.* untüchtig machen.

Dishabille, dis-â-bil', 1. *s.* die Hauskleidung, das Nachtkleid, Morgenkleid; 2. *adj.* nachlässig gekleidet, ungeputzt.

***To* Dishabit**, dis-hâb'-it, *v. a.* vertreiben.

Dishabited, *part. adj.* unbewohnt.

Disharmonious, dis-hâr-mô'-ni-âs, *adj.* mißtönig, nicht übereinstimmend, *vid.* Un....

Disharmony, dis-hâr'-mô-nê, *s.* der Mißklang; die Mißhelligkeit.

***To* Dishearten**, dis-hâr'-t'n, *v. a.* muthlos, verzagt machen, abschrecken.

Disheartened, *part. adj.* kleinmüthig, verzagt.

***To* Disheir**, dis-âr', *v. a.* enterben (n. ü.).

Disherison, *s* † (**Disheritance**), *s. vid.* Disinherison.

***To* Disherit**, *v. a. vid.* To Disinherit.

Disheritor, dis-hêr'-i-tûr, *s.* der Enterbende.

***To* Dishevel**, dish-shêv'-vêl, *v. a.* & *n.* (die (Haare) auseinanderreißen, zerzausen; unordentlich liegen; disheveled, mit aufgelöstem (nachlässig fliegendem) Haar.

Dishing, dish'-ing, *adj. T.* vertieft, hohl.

Dishonest, dis-ôn'-ist, *P.*, diz-ôn'-ist, *W.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unredlich; unehrbar, schändlich; entehrt; unverschämt, unkeusch; 3. — **ness**, — **ty**, *s.* die Unredlichkeit; Schändlichkeit; Unverschämtheit; Unanständigkeit; Unenthaltsamkeit; Unsittlichkeit; Unkeuschheit.

Dishonour, dis-ôn'-ûr, *s.* die Unehre, Schande; Schmach, Verunglimpfung.

***To* Dishonour**, *v. a.* verunehren, beschimpfen; unwürdig behandeln; verunstalten; entehren, schänden; to — a bill (a signature), *M. K.* die Annahme oder Bezahlung eines Wechsels verweigern; protestiren, e. Unterschrift Noth leiden lassen.

Dishonourable, dis-ôn'-ûr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehrlos, schändlich, schimpflich; 3. — **ness**, *s.* die Schande, Schimpflichkeit.

Dishonourer, dis-ôn'-ûr-ûr, *s.* der Entehrer, Ehrenschänder, Schänder.

***To* Dishorn**, dis-hôrn', *v. a.* die Hörner nehmen.

Dishumour, dis-h'-mûr, *s.* die üble Laune, Mißlaune, Unlust (w. ü.).

***To* Disimbark**, *v. a.* & *n. vid.* To Disembark.

***To* Disimbogue**, *v. a.* & *n. vid.* To Disembogue.

***To* Disimpark**, (w. ü.) *vid.* To Dispark.

Disimprovement, dis-im-prôôv'-ment, *s.* die Verschlimmerung, Verschlechterung (w. ü.).

***To* Disincarcerate**, dis-in-kâr'-si-rât, *v. a.* in Freyheit setzen (w. ü.).

***To* Disinchant**, *v. a. vid.* To Disenchant.

Disinclination, dis-in-kli-nâ'-shân, *s.* die Abneigung.

***To* Disincline**, dis-in-klin', *v. a.* abgeneigt, abwendig machen; **Disinclined**, *adj.* abgeneigt.

***To* Disincorporate**, dis-in-kôr'-pô-rât, *v. a.* absondern, trennen, scheiden.

Disincorporation, dis-in-kôr-pô-râ'-shân, *s.* die Auflösung eines Vereins; Entziehung der Vorrechte einer Gemeinde.

***To* Discourage**, *v. a.* **Disincouragement**, *s. vid.* To Discourage & Discouragement.

***To* Disingage**, *v. a.* & *n. vid.* To Disengage.

Disingenuity, dis-in-ji-nû'-i-tê, *s.* die Falschheit, Arglist.

Disingenuous, dis-in-jên'-û-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unredlich, falsch, arglistig; 3. — **ness**, *s.* die Unredlichkeit, Falschheit.

Disinhabited, dis-in-hâb'-i-têd, *part. adj.* unbewohnt, *vid.* To Dishabit.

Disinherison, (**Disinheriting**), dis-in-hêr'-i-z'n, *s.* das Enterben, die Enterbung.

***To* Disinherit**, dis-in-hêr'-it, *v a.* enterben.

***To* Disintangle**, *v. a. vid.* To Disentangle.

***To* Disinter**, dis-in-têr', *v. a.* wieder ausgraben (einen Todten).

Disinteressed, *part. adj. vid.* Disinterested.

Disinteressment, dis-in'-têr-ês-ment, *s.* die Uneigennützigkeit; Unparteylichkeit.

Disinterest, dis-in'-têr-êst, *s.* der Nachtheil, Schade (n. ü.); die Uneigennützigkeit.

***To* Disinterest**, *v. a.* uneigennützig machen, (n. ü.); **Disinteresting**, *part. adj.* nicht anziehend, uninteressant, gleichgültig, *vid.* Uninteresting.

Disinterested, dis-in'-têr-ês-têd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* keinen Theil an Etwas habend, unparteyisch; uneigennützig; 3. — **ness**, *s.* die Unparteylichkeit; Uneigennützigkeit.

Disinterment, dis-in-têr'-ment, *s.* das Ausgraben (einer Leiche).

***To* Disinterr**, *v. a. vid.* To Disinter.

***To* Disinthral**, *v. a. vid.* To Disenthral.

***To* Disinthrone**, *v. a. vid.* To Dethrone.

***To* Disintrance**, *v. n. vid.* To Disentrance.

***To* Disintricate**, dis-in'-tri-kât, *v. a.* entwirren, herauswickeln, losmachen.

***To* Disinure**, dis-in-ûr', *v. a.* entwöhnen.

Digitized by Google

Disinvalidity, dis-in-vâ-lid'-i-tê, *s.* die Ungültigkeit.

Disinvitation, Disinviting, dis-in-vi-tâ'-shân, dis-in-vi'-ting, *s.* die Absagung einer Einladung.

***To* Disinvite**, dis-in-vît', *v. a.* (eine Einladung) absagen.

***To* Disinvolve**, dis-in-vôlv', *v. a.* befreyen, losmachen, entwickeln, entwirren.

Disjection, dis-jêk'-shân, *s.* die Niedergeschlagenheit.

***To* Disjoin**, dis-jôin', *v. a.* trennen.

Disjoining, dis-jôin'-ing, *part. s.* das Trennen.

***To* Disjoint**, dis-jôint', *v.* 1. *a.* aus den Fugen reißen, ausrenken, verrenken; zertheilen, zerlegen; zerschneiden; zerstückeln; 2. *n.* zerfallen, ausfallen.

Disjoint, (Disjointed), 1. *part. adj.* 2. — ly, *adv.* getheilt, getrennt, zertheilt, zertrennt.

Disjudication, *s.* (n. ü.) *vid.* Dijudication.

Disjunct, dis-jângkt', *adj.* gesondert, abgesondert, getrennt.

Disjunction, dis-jângk'-shân, *s.* die Absonderung, Trennung.

Disjunctive, dis-jângk'-tiv, 1. *adj.* einander ausschließend, trennend; unvereinbar; 2. *s.* die trennende Conjunction; 3. — ly, *adv.* ausschließend, besonders; mit Unterscheidung, bestimmt.

Disk, disk, *s.* 1. die Scheibe; Wurfscheibe, *vid.* Quoit; 2. Sonnen- oder Mondscheibe.

Diskindness, dis-kind'-nês, *s.* die Ungütigkeit, Unfreundlichkeit; der Possen, Streich, Schade.

Disleal, *adj. vid.* Disloyal.

Dislike, dis-lik', *s.* die Abneigung, das Mißfallen; die Verdrießlichkeit.

***To* Dislike**, *v. a.* widrig finden, mißbilligen, tadeln, nicht mögen.

Dislikeful, dis-lik'-fûl, *adj.* mißfällig, unangenehm, abgeneigt (n. ü.).

***To* Disliken**, dis-lî'-k'n, *v. a.* unähnlich machen, entstellen (n. ü.).

Dislikeness, dis-lik'-nês, *s.* die Unähnlichkeit, der Unterschied.

Disliker, dis-lî'-kâr, *s.* der Mißbilliger, Tadler.

***To* Dislimb**, dis-lim', *v. a.* gliederweise zerstücken, zerreißen.

***To* Dislimn**, dis-lim', *v. a.* (ein Gemälde) verwischen, auslöschen (n. ü.)

***To* Dislocate**, dis'-lô-kât, *v. a.* verrücken; verrenken; *Am.* die Wohnung verändern, wegziehen.

Dislocation, dis-lô-kâ'-shân, *s.* die Verrükkung; Verrenkung; *Am.* das Wegziehen.

***To* Dislodge**, dis-lôdj', *v. a.* & *n.* vertreiben, verjagen; auftreiben; aufjagen; ausräumen, verlassen; verlegen, versetzen; ausziehen, wegziehen; aufbrechen.

Disloyal, dis-lôi'-âl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* treulos, ungehorsam, ungetreu; unredlich; † untreu (in der Ehe und der Liebe); 3. — ty, — ness, *s.* die Treulosigkeit, Untreue.

Dismal, diz'-mâl, 1. *adj.* 2. —ly, *adv.* schrecklich, gräßlich; elend, traurig, trübe; **dismal ditty**, *cant.* der Galgenpsalm, Psalm den Verbrecher vor dem Hängen singen oder beten (*vid.* neck-verse); **a — phiz**, *vulg.* eine jämmerliche Fratze; 3. — ness, *s.* das Schreckliche, Gräßliche; Elend, der Kummer, Gram, die Traurigkeit.

Dismal, *s.* der Pestgräber, Pestmann; **to be in the dismals**, *vulg.* niedergeschlagen seyn.

***To* Dismantle**, dis-mân'-t'l, *v. a.* entblößen, ausziehen, berauben; (die Mauern oder Wälle einer Festung) niederreißen, abbrechen; abtakeln (ein Schiff).

Dismantling, dis-mânt'-ling, *s.* das Entblößen; Niederreißen (der Festungswerke einer Stadt); das Abtakeln, die Abtakelung.

***To* Dismask**, dis-mâsk', *v. a.* entlarven.

***To* Dismast**, dis-mâst', *v. a.* entmasten (ein Schiff); **dismasted**, ohne Masten, entmastet.

***To* Dismay**, dis-mâ', *v. a.* in Schrecken sezzen, erschrecken, bange machen.

Dismay, *s.* das Schrecken, die Furcht, Bangigkeit; **in — bestürzt.**

Dismayedness, dis-mâ'-êd-nês, *s.* die Bangigkeit; Feigheit, Zaghaftigkeit (n. ü.).

Disme, dêm, *s.* der Zehente.

***To* Dismember**, dis-mêm'-bâr, *v. a.* zergliedern, zerstückeln, zerreißen.

Dismemberment, (Dismembering), dis-mêm'-bâr-mênt, *s.* die Zerstückelung, Zertheilung.

Dismettled, dis-mêt'-t'ld, *adj.* kraftlos, muthlos (w. ü.).

***To* Dismiss**, dis-mis', *v. a.* entlassen, fortschicken; abdanken; beurlauben; fahren lassen; **to — a cause in chancery**, *L. T.* eine Sache in der Kanzelley abweisen; **to — one's wife**, sein Weib verstoßen.

Dismiss, *s.* † **(Dismissing)**, die Entlassung.

Dismission (Dismissal, *mod.*), dis-mish'-ân, *s.* die Entlassung; der Abschied; Urlaub.

Dismissive, dis-mis'-siv, *adj.* entlassend.

***To* Dismortgage**, dis-môr'-gâj, *v. a.* einlösen.

***To* Dismount**, dis-môânt', *v. a.* & *n.* aus dem Sattel heben, abwerfen, absetzen; von der Lafette abnehmen (die Kanone), abheben; auseinander legen (eine Flinte, ꝛc.); *fig.* benehmen; herabsteigen, absteigen (vom Pferde), absitzen; **to — one's prejudices**, Jemanden seine Vorurtheile benehmen.

***To* Disnaturalize**, dis-nât'-tshâr-âl-iz, *v. a.* des Rechts eines Eingebornen berauben, für einen Fremdling erklären, zum Ausländer machen.

Disnatured, dis-nâ'-tshârd, *adj.* unnatürlich.

Disobedience, dis-ô-bî'-di-êns, *s.* der Ungehorsam, die Widerspänstigkeit.

Disobedient, dis-ô-bî'-di-ênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungehorsam; 3. — ness, *s.* der Ungehorsam, die Widerspänstigkeit.

***To* Disobey**, dis-ô-bâ', *v. a.* ungehorsam seyn, nicht gehorchen; **I won't be disobeyed**, man soll mir nicht ungehorsam seyn.

Disobligation, dis-ôb-li-gâ'-shân, *s.* die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit, Beleidigung.

Disobligatory, dis-ôb'-li-gâ-târ-ê, *adj.* die Pflicht erlassend, einer Verbindlichkeit überhebend.

***To* Disoblige**, dis-ô-blij', *affect.* dis-ô-blîj', *v. a.* ungefällig, unverbindlich, unfreundlich seyn, unhöflich begegnen, zuwider handeln, beleidigen, *fam.* vor den Kopf stoßen; eine Verbindlichkeit erlassen (n. ü.).

Disobliged, dis-ô-blijd', *part. adj.* beleidigt.

Disobliger, dis-ô-blî'-jâr, *s.* der Beleidiger.

Disobliging, dis-ô-blî'-jing, 1. *part. adj.* unhöflich, unartig, beleidigend; 2. *part. s.* das

Digitized by Google

unhöfliche Begegnen, die Ungefälligkeit, Unhöflichkeit; 3. — ly, *adv.* unartig, beleidigend; 4. — ness, *s.* das unhöfliche, unfreundliche, barsche Benehmen; die Ungefälligkeit, Unfreundlichkeit.

Disopinion, dis-ŏ-pin'-yŭn, *s. barb.* die Meinungsverschiedenheit (n. ü.).

***To* Disorb**, dis-ôrb', *v. a.* aus der Bahn bringen.

Disorder, dis-ôr'-dûr, *s.* die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung, Unruhe, der Aufruhr; die Gesetzesverletzung; Unpäßlichkeit; Krankheit; — of drink, die Trunkenheit.

***To* Disorder**, *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; verderben, schaden; krank machen; beunruhigen; erzürnen; der Orden (geistl. Würden) berauben, absetzen; aus dem Kloster jagen (n. ü.); the dinner disorders me, das (Mittags-)Essen bekommt mir nicht; to — one's self, sich betrinken.

Disordered, dis-ôr'-dûrd, 1. *adj.* unordentlich, verworren; liederlich, wüst; lasterhaft; 2. — ness, *s.* das unordentliche Wesen, die Verwirrung.

Disorderly, dis-ôr'-dûr-lè, *adj.* & *adv.* unordentlich, verwirrt; gesetzlos; fehlerhaft; ausschweifend, liederlich, lasterhaft; — assemblies, unerlaubte Versammlungen; — doings, Ausschweifungen.

Disordinate, dis-ôr'-dî-nât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unordentlich.

Disorientated, dis-ŏ'-ri-ĕn-tâ-tĕd, *adj.* desorientirt; *fig.* aus dem Gleise, aus der Fassung gebracht.

Disorganization, dis-ôr-gâ-nî-zâ'-shŭn, *s. mod.* die Desorganisation, Auflösung.

***To* Disorganize**, dis-ôr'-gâ-nîz, *v. a. mod.* desorganisiren, auflösen, zerstücken.

***To* Disown**, dis-ŏn', *v. a.* nicht zugestehen, läugnen, diffitiren; nicht anerkennen; to — for a son, nicht als Sohn anerkennen; the disowned, der (die) Verstoßene.

***To* Dispace**, dis-pâs', *v. n.* † umherschwärmen, umherwandern.

***To* Dispair**, dis-pâr', *v. a.* entpaaren, trennen.

***To* Dispand**, dis-pând', *v. a.* ausbreiten, auseinander legen (n. ü.).

Dispansion, dis-pân'-shŭn, *s.* die Ausbreitung; Ausdehnung (n. ü.).

Disparadized, dis-pâr'-râ-dîz'd, *adj.* aus einer glücklichen in eine unglückliche Lage versetzt; vom Glück in Unglück gestürzt.

***To* Disparage**, dis-pâr'-rîdj, *v. a.* verringern, herab- oder heruntersetzen; schmälern, beeinträchtigen; verachten; tadeln; eine Person unter ihren Stand verheirathen; beschimpfen, entehren, verunglimpfen.

Disparagement, dis-pâr'-îdj-mĕnt, *s.* die Verkleinerung, Schmälerung; Entehrung, Schande; *L. T.* Mißheirath; 'tis no — for you, es thut Ihrer Ehre keinen Eintrag.

Disparager, dis-pâr'-rîdj-ûr, *s.* der Verkleinerer, Beschimpfer; Stifter einer Mißheirath.

Disparaging, dis-pâr'-îdj-îng, 1. *part. s.* das Verkleinern, Schmälern, &c.; 2. — ly, *adv.* aus Verachtung.

Disparate, dis'-pâr-ât, 1. *adj.* ganz ungleich, ganz verschieden; 2. **disparates**, *s. pl.* Ungleichheiten, Ungereimtheiten.

Disparity, dis-pâr'-î-tè, *s.* die Ungleichheit; Verschiedenheit; Unschicklichkeit.

***To* Dispark**, dis-pârk', *v. a.* einen Park oder Forst öffnen, die Umzäunung wegräumen, entpferchen; frey machen.

***To* Disparkle**, (eigentl. **Dissparkle**), dis-pâr'-k'l, *v. a.* & *n.* zerstreuen; sich trennen, auseinandergehen (n. ü.).

Disparpled, dis-pâr'-p'ld, *adj. H. T.* mit ausgebreiteten Flügeln.

Dispart, dis'-pârt, *s. Mil. T.* der Caliber.

***To* Dispart**, dis-pârt', *v. a.* theilen, trennen; spalten; *Mil. T.* calibriren, oder die Mündung eines Stückes ausmessen.

Dispassion, dis-pâsh'-ŭn, *s.* die Gemüthsruhe, Unbefangenheit.

Dispassionate, (**Dispassionated**, b. u. eigentlich **Dispassioned**), dis-pâsh'-ŭn-ât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* leidenschaftslos, ruhig, gelassen, unbefangen; unparteyisch, mäßig.

***To* Dispatch**, &c., *vid.* To Despatch, &c.

***To* Dispauper**, dis-pâw'-pĕr, *v. a. L. T.* des Armenrechtes berauben.

***To* Dispel**, dis-pĕl', *v. a.* zerstreuen, verjagen.

Dispence, dis-pĕns', *s.* die (Un-)Kosten, Ausgaben; der Aufwand, die Verschwendung (n. ü.).

***To* Dispend**, dis-pĕnd', *v. a.* austheilen; verbrauchen, *vid.* To Spend.

Dispender, dis-pĕn'-dûr, *s.* † der Vertheiler, Spender, Ausspender, *vid.* Dispenser.

Dispensable, dis-pĕn'-sâ-b'l, 1. *adj.* erlaßlich, erläßlich; 2. — ness, *s.* die Erlaßlichkeit.

Dispensary, dis-pĕn'-sâ-rè, *s.* das Laboratorium; Apothekerbuch; die Haus- u. Reiseapotheke.

Dispensation, dis-pĕn-sâ'-shŭn, *s.* die Ausspendung, Vertheilung; *L. T.* Erlaubniß, Dispensation, Erlassung; Einrichtung; dispensations of providence, die Fügungen der Vorsehung.

Dispensative; — ly, dis-pĕn'-sâ-tîv, *adj.* & *adv.* erlaubend, erlassend.

Dispensator, dis-pĕn-sâ'-tûr, *s.* der Ausspender, *vid.* d. ü. Dispenser.

Dispensatory, dis-pĕn'-sâ-tûr-è, 1. *s.* das Dispensatorium, Apothekerbuch; die Pharmakopöie; 2. *adj.* erlassen könnend.

***To* Dispense**, dis-pĕns', *v. a.* ausspenden, austheilen, vertheilen, verwalten; eine Arzeney nach der Vorschrift verfertigen; to — with, zulassen, erlauben; entschuldigen; dispensiren, erlassen, freysprechen (von), befreyen, verschonen; missen, entbehren; I could not — with myself from..., &c. (*Addison*) ich konnte nicht umhin zu...; ich mußte..., &c.

Dispense, *s.* die Dispensation, Erlassung (n. ü.).

Dispenser, dis-pĕn'-sûr, *s.* der Ausspender, Ausgeber, d. Ausspenderinn; der Ausflüchtler, &c.

Dispenses, *s. pl.* † *vid.* Dispence & Dispense.

***To* Dispeople**, dis-pè'-p'l, *v. a.* entvölkern, verheeren.

Dispeopler, dis-pè'-p'lûr, *s.* der Verheerer.

***To* Disperge**, dis-pĕrdj', *v. a.* ausbreiten, sprengen, zerstreuen (n. ü.).

***To* Disperse**, dis-pĕrs', *v. a.* auseinanderstreuen, zerstreuen, vertreiben; verbreiten; austheilen.

Dispersedly, dis-pĕr'-sĕd-lè, *adj.* zerstreut, hin und wieder, da und dort.

Digitized by Google

Dispersedness, dis-pêr'-sêd-nês, *s.* die (der Zustand der) Zerstreuung, Zerstreutheit.
Disperseness, dis-pêrs'-nês, *s.* das Zerstreute, Isolirte (w. ü.).
Disperser, dis-pêr'-sûr, *s.* der Ausstreuer, Verbreiter.
Dispersion, dis-pêr'-shûn, *s.* die Zerstreuung.
Dispersive, dis-pêr'-siv, *adj.* zerstreuend.
***To* Dispirit**, dis-pir'-it, *v. a.* entmuthigen, niederschlagen, einschüchtern, in Furcht setzen; (die Lebensgeister) schwächen (n. ü.).
Dispiritedness, dis-pir'-it-êd-nês, *s.* der Kraftmangel, die Geistesschwäche, Muthlosigkeit.
Dispiteous; — **ly**, di-spit'-shûs, *adj.* & *adv.* mürrisch, verdrießlich, sehr boshaft, wüthend, *vid.* **Despiteous.**
***To* Displace**, dis-plâs', *v. a.* versetzen, verlegen, verrücken; verschieben; absetzen.
Displacency, dis-plâ'-sên-sê, *s.* das Mißfallen; die Unannehmlichkeit; Unartigkeit.
***To* Displant**, dis-plânt', *v. a.* verpflanzen, versetzen; ausreißen, ausrotten.
Displantation, dis-plân-tâ'-shûn, *s.* die Verpflanzung, Versetzung; Ausrottung, d. Ausreißen.
***To* Display**, dis-plâ', *v. a.* ausbreiten; auslegen, aushängen, ausstecken; öffnen; schnitzen; *fig.* auskramen, zur Schau auslegen, prahlen; darstellen, erklären, auseinandersetzen, entwickeln, entfalten, darbieten, sich zeigen; entdecken (n. ü.); to — one's wit, seinen Witz spielen lassen.
Display, *s.* die Ausbreitung, das Auslegen, Auskramen, ꝛc.; *fig.* die Darstellung, Erklärung, Entfaltung; Schau, das Schauspiel.
***To* Disple**, dis'-p'l, *v. a.* † züchtigen.
Displeasance, dis-plêz'-âns, *s.* † das Mißvergnügen, der Zorn.
Displeasant; — **ly**, dis-plêz'-ânt, *adj.* & *adv.* mißfällig, unangenehm; b. **Unpleasant.**
***To* Displease**, dis-plêz', *v. a.* & *n.* mißfallen, Mißfallen, Ekel erregen; beleidigen; traurig machen.
Displeased, dis-plêzd', *part. adj.* ungehalten, böse (at & with, über, auf).
Displeasedness, dis-plê'-zêd-nês, *s.* die Mißfälligkeit, das Mißfallen.
Displeasing, dis-plê'-zing, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* mißfällig, unangenehm; 3. — **ness**, *s.* das Mißfallen; Mißfällige.
Displeasure, dis-plêzh'-ûr, *s.* das Mißfallen; üble Vernehmen; die Ungnade, Ungunst; der Verdruß.
***To* Displeasure**, *v. a.* (*inel.* u. w. ü.), *vid.* **To Displease.**
Displicence, dis'-pli-sêns, *s.* die Unzufriedenheit, Mißfälligkeit (n. ü.).
***To* Displode**, dis-plôd', *v. a.* sprengen, zersprengen, zerplatzen.
Displosion, dis-plô'-zhûn, *s.* das Zerplatzen, der Knall.
Displumed, dis-plûmd', *adj.* ungehindert.
***To* Dispoil**, dis-pôil', *v. a.* plündern, *vid.* **To Despoil.**
***To* Dispone**, dis-pôn', *v. a.* verordnen, setzen.
***To* Disponge**, *v. a. vid.* **To Dispunge.**
Disport, dis-pôrt', *s.* der Zeitvertreib, die Ergetzung, Lustbarkeit.

***To* Disport**, *v.* 1. *a.* belustigen, ergetzen; 2. *n.* sich belustigen, sich ergetzen, scherzen.
Disposable, dis-pô'-zâ-b'l, *adj.* disponibel, gebrauchbar, zu Gebote stehend.
Disposal, dis-pô'-zâl, *s.* die Anordnung, Leitung, Führung, Einrichtung, Veranstaltung, Fügung, Verfügung, Disposition; Bestimmung, Anwendung, der Gebrauch, die freye Macht u. Gewalt, Willkühr; Versorgung; she is at my —, sie steht mir zu Gebote; I am not at your —, Sie haben mir Nichts zu befehlen; the divine —, die göttliche Regierung.
***To* Dispose**, dis-pôz', *v. a.* & *n.* ordnen, anordnen, verfügen, disponiren, einrichten, veranstalten; bereiten, geschickt machen; hier und dort hinstellen, vertheilen, ertheilen; schalten; lenken, bewegen, geneigt machen (— to, zu, for, für, zu); † einen Vergleich schließen; to — by will, vermachen; to — of, (über Einen oder Etwas) nach eigenem Belieben schalten und walten; (sich) benehmen, disponiren, verfügen, anwenden, verwenden, brauchen, anlegen, anstellen, ausgeben; abfertigen; abschaffen, wegschaffen, weggeben, verschenken, veräußern, verwerthen, verkaufen, absetzen, abtreten, loschlagen, ꝛc.; to — of a daughter in marriage, seine Tochter verheirathen; to — of a house, ein Haus vermiethen; to — of one's son to a school, or a trade, seinen Sohn in die Schule, oder auf ein Handwerk thun; to — of one, Jemand entlassen; to — of a matter, mit Etwas verfahren; how will you — of yourself, was wollen Sie anfangen? wie wirst Du Dich benehmen? *M. E.-s.* disposed of, veräußert, aufgeräumt; to be disposed of, zu verkaufen, abzusetzen; not to be disposed of, nicht auf den Preis zu bringen.
Dispose, *s.* † die Macht; † Leitung; † Verfügung; † Neigung, der Hang; †d. Benehmen.
Disposed, dis-pôz'd', *part. adj.* geneigt; gesinnt; aufgelegt; — to be merry, lustiges Sinnes; ill —, übel aufgeräumt; unpäßlich; well — in health, bey guter Gesundheit, wohlauf.
Disposer, dis-pô'-zûr, *s.* der Ertheiler, Geber, Verfüger, Lenker, Verwalter, Regierer, Herr, Herrscher.
Disposition, dis-pô-zish'-ûn, *s.* die Einrichtung, Anordnung, Methode, Vertheilung, Verfügung, Disposition, Veranstaltung; Anlage; natürliche Fähigkeit; Neigung; Gemüthsstimmung; Art, Sinnesart; Gesinnung; Beschaffenheit, der Zustand (der Gesundheit); † der Haushalt, das Etablissement; to profess a —, geneigt seyn; a good —, ein gutes Herz; friendly —, die Liebe zum Frieden; Freundlichkeit.
Dispositive, dis-pôz'-i-tiv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entscheidend, bestimmt, gemessen, geneigt, zur Richtschnur (n. ü.).
Dispositor, *s.* (n. ü.) *vid.* **Disposer.**
***To* Dispossess**, dis-pôz-zês', *v. a.* aus dem Besitze treiben, entsetzen; *fig.* berauben, benehmen (mit of, ehedem mit from).
Dispossession, dis-pô-zêsh'-ûn, *s.* die (unrechtmäßige) Besitznehmung, Vertreibung aus dem Besitz.
Disposure, dis-pô'-zhûr, *s.* 1. *vid.* **Disposal**; 2. die Verfassung (n. ü.); 3. die Stellung (n. ü.).

Digitized by Google

Dispraise, dis-prāz', *s.* der Tadel, d. Schmähung.
***To* Dispraise**, *v. a.* tadeln, schmähen.
Dispraiser, dis-prā'-zăr, *s.* d. Tadler, Schmäher.
Dispraisible, dis-prā'-zi-b'l, *adj.* tadelhaft.
Dispraising, dis-prā'-zing, 1. *part. s. & adj.* das Tadeln, Schmähen; tadelnd, schmähend; 2. — ly, *adv.* mit Tadel.
***To* Dispread**, dis-spred', *v. a. & n.* verbreiten, ausstreuen.
Dispreader, dis-spred'-dăr, *s.* der Verbreiter, Bekanntmacher.
***To* Disprivilege**, dis-priv'-vi-lėdj, *v. a.* das Vorrecht nehmen.
***To* Disprize**, dis-prīz', *v. a.* herabwürdigen, entwerthen.
***To* Disprofess**, dis-prō-fės', *v. a.* seinen Stand verlassen, *vulg.* umsatteln.
Disprofit, dis-prŏf'-fit, *s.* der Nachtheil, Schade, Verlust (w. ü.).
***To* Disprofit**, *v. a.* nachtheilig seyn, schaden.
Disprofitable, dis-prŏf'-fit-ă-b'l, *adj.* nachtheilig.
Disproof, dis-prōōf', *s.* die Widerlegung.
***To* Disproperty**, dis-prŏp'-păr-tė, *v. a.* des Eigenthums berauben (n. ü.).
Disproportion, dis-prō-pōr'-shăn, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.
***To* Disproportion**, *v. a.* ungleich (dem Gleichmaß entgegen) verbinden, aus dem Verhältniß bringen.
Disproportionable, dis-prō-pōr'-shăn-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unverhältnißmäßig, ohne Symetrie; 3. — ness, *s.* das Mißverhältniß, die Verhältnißwidrigkeit.
Disproportional, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ity, *s. vid.* **Disproportionable**, &c.
Disproportionate, *adj.* — ly, *adv.* — ness, *s. vid.* **Disproportionable**, — ly, — ness.
Disprovable, dis-prōōv'-ă-b'l, *adj.* widerlegbar; tadelnswürdig.
***To* Disprove**, dis-prōōv', *v. a.* widerlegen; mißbilligen, tadeln (n. ü.).
Disprover, dis-prōō'-văr, *s.* der Widerleger, Gegner; Tadler.
***To* Dispunge**, dis-pănj', *v. a. impr.* verwischen, auslöschen, (gleich einem Schwamme) ausdrücken; (*Shakesp. Ant. & Cleop.*) besprengen (n. ü.).
Dispunishable, dis-păn'-ish-ă-b'l, *adj.* straflos, ungestraft.
***To* Dispurse**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Disburse.**
***To* Dispurvey**, dis-păr-vā', *v. a.* berauben; nicht besorgen (n. ü.).
Dispurveyance, dis-păr-vā'-ăns, *s.* der Mangel an Lebensmitteln (n. ü.).
Disputable, dis-pū'-tă-b'l, *W. & P.*, dis'-pū-tă-b'l, *W. & Wb.*, *adj.* streitig, zanksüchtig.
Disputacity, dis-pū-tăs'-i-tė, *s.* die Zanksucht.
Disputant, dis'-pū-tănt, 1. *s.* der Streiter, Widersprecher, Streitredner; Katheder held; 2. *adj.* streitend, widersprechend (n. ü.).
Disputation, dis-pū-tā'-shăn, *s.* die Disputation, Streitübung.
Disputatious, dis-pū-tā'-shŭs, **Disputative**, dis-pū'-tă-tiv, } *adj.* streitsüchtig, zänkisch.
***To* Dispute**, dis-pūt', *v. a. & n.* streiten, kämpfen, disputiren; zanken; bestreiten; in Zweifel ziehen; † untersuchen.
Dispute, *s.* der Streit; **beyond all** —, außer allem Streit, unstreitig.
Disputeless, dis-pūt'-lės, *adj.* unstreitig.
Disputer, dis-pū'-tăr, *s.* der Streiter; Zänker.
Disqualification, dis-kwŏl-i-fi-kā'-shăn, *s.* die Untüchtigkeit, Unfähigkeit.
***To* Disqualify**, dis-kwŏl'-i-fi, *v. a.* untüchtig, unfähig machen; *L. T.* für unfähig erklären.
***To* Disquantity**, dis-kwŏn'-ti-tė', *v. a.* † verringern.
Disquiet, dis-kwī'-ėt, *s.* die Unruhe, der Kummer.
Disquiet, 1. *adj.* 2. ly, *adv.* unruhig; 3. — ness, *s.* die Unruhe, Rastlosigkeit; Bangigkeit; Störung des Friedens.
***To* Disquiet**, *v. a.* beunruhigen, stören.
Disquieter, dis-kwī'-ėt-ăr, *s.* der Unruhstifter, Störer.
Disquietful, dis-kwī'-ėt-fŭl, **Disquietous**, dis-kwī'-ėt-ŭs, } *adj.* beunruhigend (— ous, n. ü.).
Disquietude, dis-kwī'-i-tūd, *s.* wie **Disquietness**, *qd. vid.*
Disquisition, dis-kwi-zish'-ŭn, *s.* die Untersuchung, Prüfung, Nachforschung, Erörterung.
***To* Disrank**, dis-răngk', *v. a.* aus der (zierlichen) Ordnung bringen; verwirren; seines Ranges entsetzen (n. ü.).
Disregard, dis-ri-gārd', *s.* die Geringschätzung, Vernachlässigung, Nichtachtung.
***To* Disregard**, *v. a.* geringschätzen, nicht achten, vernachlässigen, hintansetzen.
Disregarder, dis-ri-gār'-dăr, *s.* der Verächter.
Disregardful; — ly, dis-ri-gārd'-fŭl, *adj. & adv.* geringschätzig; unachtsam, nachlässig.
Disrelish, dis-rėl'-ish, *s.* der Ekel; schlechte Geschmack; das Mißfallen; die Abneigung, der Widerwille.
***To* Disrelish**, *v. a.* widrig (nicht nach seinem Geschmack) finden, ekeln, anekeln; mißfallen, ekelhaft, zuwider machen (w. ü.).
Disreputable, dis-rėp'-ū-tă-b'l, *adj.* dem guten Rufe nachtheilig, ehrwidrig, schimpflich.
Disreputation, dis-rėp-ū-tā'-shăn, **Disrepute**, dis-ri-pūt', } *s.* die Verrufenheit, der üble Ruf, böse Name, die Unehre, Schande; **to bring** (a) — **upon one**, Einen verunehren, in schlechten Ruf bringen.
***To* Disrepute**, *v. a.* in Unehre bringen, geringschätzen.
Disrespect, dis-ri-spėkt', *s.* die Unehrerbietigkeit; Unhöflichkeit; Geringschätzung, Verachtung, Mißachtung.
***To* Disrespect**, *v. a.* unehrerbietig behandeln; geringschätzen.
Disrespectful, dis-ri-spėkt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unehrerbietig; geringschätzig; 3. — ness, *s.* die Unehrerbietigkeit; Geringschätzigkeit.
***To* Disrobe**, dis-rōb', *v. a.* entkleiden, den Rock ausziehen, berauben; **Disrobed**, *part. adj.* entkleidet, ohne Rock; *fig.* bloß.
Disrupt, dis-răpt', *adj.* abgerissen, zerbrochen.
Disruption, dis-răp'-shŭn, *s.* 1. die Zerbrechung; 2. (auch **Disrupture**), der Bruch, Riß, Spalt.
***To* Dissalt**, dis-sawlt', *v. a.* das Salz benehmen, auswässern.
Dissatisfaction, dis-săt-is-făk'-shăn, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen, der Verdruß.

Digitized by Google

Dissatisfactorily, dis-sät-is-fäk'-tär-i-lè, *adv.* unbefriedigend; verdrießlich.
Dissatisfactoriness, dis-sät-is-fäk'-tär-i-nès, *s.* das Unbefriedigende; Mißvergnügen.
Dissatisfactory, dis-sät-is-fäk'-tär-è, *adv.* unbefriedigend; verdrießlich.
***To* Dissatisfy**, dis-sät'-is-fi, *v. a.* nicht befriedigen; mißfallen, verdrießlich machen; dissatisfied, unzufrieden.
***To* Disseat**, dis-sèt', *v. a.* aus (von) dem Sitz verdrängen, entsetzen, entthronen.
***To* Dissect**, dis-sèkt', *v. a.* (einen Körper) öffnen, anatomiren, seciren, zerschneiden; *fig.* zergliedern; dissecting-instruments, anatomische Instrumente; dissecting-room, der Sections-Saal.
Dissectible, dis-sèk'-ti-b'l, *adj.* zu zergliedern.
Dissection, dis-sèk'-shân, *s.* die Section, anatomische Zerlegung, Zergliederung.
Dissector, (zuw. Dissecter), dis-sèk'-tär, *s.* der Anatomiker, Prosector, Zergliederer.
***To* Disseize**, (Disseise), dis-sèz', *v. a.* gew. *L. T.* aus dem Besitze setzen, vertreiben (durch Recht und Urtheilsspruch, - mit of).
Disseizee, (Disseisee), dis-si-zè', *s. L. T.* der Herausgesetzte, Vertriebene.
Disseizeress, dis-sè'-zär-ès, *s. L. T.* die (unrechtmäßige) Besitznehmerinn.
Disseizin, (Disseisin), dis-sè'-zin, *s.* die (unrechtmäßige) Vertreibung aus dem Besitze.
Disseizor, (Disseisor), dis-sè'-zör, (im Gegens. v. disseisee, dis-si-zör'), *s. L. T.* der (unrechtmäßige) Besitznehmer.
Disseizure, dis-sè'-zhär, *s. L. T.* die (unrechtmäßige) Besitznahme, das Ausstoßen.
Dissemblable, dis-sèm'-blâ-b'l, *adj.* † unähnlich.
Dissemblance, dis-sèm'-blâns, *s.* die Unähnlichkeit (w. ü.).
***To* Dissemble**, dis-sèm'-b'l, *v. a.* & *n.* sich verstellen, heucheln, schmeicheln, vorgeben; verbergen, nicht merken lassen, (*Shaksp. Rich. III.*) entstellen, mißbilden.
Dissembler, dis-sèm'-blär, *s.* der Heuchler, Verläugner, sich Verstellende.
Dissembling, dis-sèm'-bling, 1. *part. adj.* vorgebend, sich verstellend, heuchlerisch; arglistig; 2. *part. s.* das Verstellen, Vorgeben, die Heucheley; 3. — ly, *adv.* verstellter Weise, heuchlerisch.
***To* Disseminate**, dis-sèm'-i-nât, *v. a.* ausstreuen; ausäen; zerstreuen, verbreiten; ausposaunen.
Dissemination, dis-sèm-i-nâ'-shân, *s.* die Ausstreuung, Verbreitung.
Disseminator, dis-sèm'-i-nâ-tär, *s.* der Ausstreuer, Verbreiter.
Dissension, dis-sèn'-shân, *s.* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht, das Mißverständniß.
Dissensious, dis-sèn'-shûs, *adj.* zänkisch, streitsüchtig; aufrührerisch (w. ü).
***To* Dissent**, dis-sènt', *v. n.* anderer Meinung seyn; verschieden seyn; abweichen (von der herrschenden [anglikanischen] Kirche, - mit from).
Dissent, *s.* die Verschiedenheit der Meinung; Abweichung, Heterodoxie; † entgegengesetzte Eigenschaft.
Dissentaneous, dis-sèn-tâ'-ni-ûs, 1. *adj.* abweichend, verschieden, zuwider; 2. — ness, *s.* die Verschiedenheit, Abweichung.
Dissentany, dis'-sèn-tâ-nè, *adj.* (n. ü.) *vid.* Dissentaneous.
Dissenter, dis-sèn'-tär, *s.* der Andersdenkende; der Heterodox; Non-Conformist (von der anglikanischen Kirche Abweichende), Protestant.
Dissentient, dis-sèn'-shènt, *adj.* anderer Meinung; — meeting-house, die Capelle der Non-Conformisten.
Dissentious, *adj. vid.* Dissensious.
***To* Dissert**, dis-sèrt', *v. a.* sprechen, abhandeln, disputiren (w. ü.).
Dissertation, dis-sèr-tâ'-shân, *s.* die gelehrte Abhandlung, Erörterungsschrift.
***To* Disserve**, dis-sèrv', *v. a.* (Einem, &c.) einen schlechten Dienst erweisen, schaden, benachtheiligen, beleidigen, verletzen.
Disservice, dis-sèr'-vis, *s.* der üble Dienst, Nachtheil; to be of — to ..., schaden, hindern, im Wege seyn.
Disserviceable, dis-sèr'-vis-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nachtheilig; 3. — ness, *s.* die Nachtheiligkeit, der Schade.
***To* Dissettle**, dis-sèt'-t'l, *v. a.* verwirren (n. ü.).
***To* Dissever**, dis-sèv'-ûr, *v. a.* zertheilen, trennen, zerstücken.
Dissevering, (Disseverance †), dis-sèv'-ûr-ing, *s.* die Trennung.
Dissidence, dis'-si-dèns, *s.* die Uneinigkeit, Zwietracht.
Dissident, dis'-si-dènt, 1. *adj.* verschieden; 2. — s, *s. pl.* die Dissidenten (Nichtkatholiken in Polen).
Dissilience, dis-sil'-yèns, **Dissilition**, dis-sil-ish'-ân, *s.* das Auseinanderfahren, Zerspringen, Zerplatzen, Zerstieben.
Dissilient, dis-sil'-yènt, *adj.* zerspringend, zerplatzend, zerstiebend; the — Provinces, die empörten (vom Mutterlande abspringenden) Provinzen (in Amerika).
Dissimilar, dis-sim'-i-lär, *adj.* ungleichartig, ungleich.
Dissimilarity, dis-sim-i-lär'-i-tè, **Dissimilitude**, dis-sim-mil'-i-tûd, *s.* die Ungleichheit, Verschiedenheit; der Contrast.
Dissimile, dis-sim'-i-lè, *s.* die Unähnlichkeit, Ungleichheit (w. ü.).
Dissimulation, dis-sim-u-lâ'-shân, *s.* die Verstellung, Heucheley.
***To* Dissimule**, dis-sim'-ûl, *v. a.* † heucheln.
Dissimuler, dis-sim'-u-lär, *s.* † der Heuchler.
Dissipable, dis'-si-pâ-b'l, *adj.* zerstreubar.
***To* Dissipate**, dis'-si-pât, *v. a.* zerstreuen (eigentl. u. uneigentl.); durchbringen, verschwenden.
Dissipation, dis-si-pâ'-shân, *s.* die Zerstreuung; Verschwendung; *fig.* Unaufmerksamkeit.
Dissociability, dis-sò-shi-â-bil'-i-tè, *s.* die Ungeselligkeit.
Dissociable, dis-sò'-shi-â-b'l, *adj.* ungesellig.
***To* Dissociate**, dis-sò'-shi-ât, *v. a.* trennen, zertheilen.
Dissociation, dis-sò-shi-â'-shân, *s.* d. Trennung.
Dissolubility, dis-sòl-lû-bil'-i-tè, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.
Dissoluble, dis'-sò-lû-b'l, *adj.* auflösbar, schmelzbar.

Digitized by Google

Dissolute, dis'-sŏ-lût, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ausschweifend, unmäßig, üppig, liederlich; 3. — **ness**, *s.* die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolution, dis-sŏ-lû'-shŭn, *s.* die Auflösung, Schmelzung, Trennung; Zerstörung; Aufhebung; der Tod; die Ausschweifung, Liederlichkeit.

Dissolvable, diz-zŏl'-vă-b'l, *adj.* auflöslich, schmelzbar.

***To* Dissolve**, diz-zŏlv', *v.* 1. *a.* auflösen; schmelzen; trennen, zertheilen; entlassen, aufheben, lösen; 2. *n.* sich auflösen; zergehen, schmelzen; sich zertheilen, vergehen; *fig.* **to — in pleasures**, den Vergnügungen nachhängen, im Vergnügen schwimmen; **dissolved in tears**, in Thränen schwimmend.

Dissolvent, diz-zŏl'-vĕnt, 1. *adj.* auflösend; 2. *s.* das Auflösungsmittel.

Dissolver, diz-zŏl'-vâr, *s.* der, die, das Auflösende.

Dissolvible, *adj. vid.* Dissolvable.

Dissonance, (**Dissonancy**), dis'-sŏ-nâns, *s.* der Mißklang, Uebellaut; *fig.* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; Verschiedenheit.

Dissonant, dis'-sŏ-nânt, *adj.* mißklingend, übeltönend; *fig.* mißhellig; verschieden (— **from**, von).

To* Dissuade**, (To* Disswade**), dis-swâd', *v. a.* abrathen; widerrathen, mißrathen.

Dissuader, dis-swâ'-dâr, *s.* der Widerrather.

Dissuasion, dis-swâ'-zhŭn, *s.* die Abrathung, Widerrathung.

Dissuasive, dis-swâ'-sĭv, 1. *adj.* abrathend; 2. *s.* die Abrathung; 3. — **s**, *pl.* die Abrathungsgründe.

Dissuasively, dis-swâ'-sĭv-lê, *adv.* abrathend.

***To* Dissunder**, *v. a. burb.* (*Chapman*) sondern, trennen, *vid.* To Dissever.

***To* Dissweeten**, dis-swêt'-t'n, *v. a.* der Süßigkeit berauben (n. ü.).

Dissyllabick, dis-sĭl'-lă-bĭk, *adj.* zweysylbig.

Dissyllable, dis-sĭl'-lă-b'l, *s.* das zweysylbige Wort.

Distaff, dis'-tâf, *s.* der Spinnrocken, Rocken, die Spindel, Kunkel; *fig.* das weibliche Geschlecht; **the crown of France never falls to the —**, (franz.) die Krone Frankreichs fällt nie an die Kunkel; **— thistle**, die gelbe Distel.

***To* Distain**, dis-tân', *v. a.* beflecken (*vid.* To Stain); schänden; verabscheuen, verachten.

Distain, *s.* der Flecken, Makel; die Schande; der Ekel, Abscheu (n. ü.).

Distainful, dis-tân'-fûl, *adj.* verächtlich.

Distance, dis'-tâns, *s.* die Entfernung, Weite, der Abstand, Raum; (— **of time**), der Zeitraum; d. Zurückhaltung; Ehrerbietung; (*Shaksp. Macb.*) Uneinigkeit; (*Milton, - P. L.*) Trennung, Entfremdung; **to keep one's —**, *fig.* sich in der gehörigen Entfernung halten, die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen; **keep your —**, *fam.* bleib mir (drey Schritte) vom Leibe; **out of —**, aus dem Bereich des Gesichtes, aus dem Gesichte, unabsehbar; **at a —**, von weitem, von ferne; *fig.* **to keep one at a —**, Einen fern halten, sich nicht gemein mit ihm machen; **to be at a — with one**, mit Jemand gespannt seyn; **I know my —**, ich kenne meine Pflichten.

***To* Distance**, *v. a.* entfernen, auseinander rücken; hinter sich zurück lassen, übertreffen, zuvorkommen (im Wettlauf); **Distancing**, entfernend; das Entfernen, &c.

Distant, dis'-tânt, *adj.* entfernt, fern; zurückhaltend; dunkel; **three hours' (miles) — from N.**, drey Stunden (Meilen) weit von N.; **far —**, weit entfernt; **to be on — terms with one**, mit Jemand gespannt seyn.

Distaste, dis-tâst', *s.* der Ekel; das Mißfallen, der Widerwille, Aerger, Verdruß; **to give —**, beleidigen, vor den Kopf stoßen, ärgern; **to take — at something**, sich über Etwas ärgern, beleidigt finden, es übel nehmen.

***To* Distaste**, *v. a.* Ekel verursachen, ekeln, verleiden; hassen, mißfallen, ärgern, erbittern, verdrießen, übel nehmen, verderben (w. ü.).

Distasteful, dis-tâst'-fûl, 1. *adj.* ekelhaft; mißfällig, unbehaglich, beleidigend, boshaft, feindselig, ärgerlich, verdrießlich; 2. — **ly**, *adv.* mit Ekel, mit Widerwillen; 3. — **ness**, *s.* die Ekelhaftigkeit, Mißfälligkeit, Widrigkeit.

Distastive, dis-tâst'-ĭv, *adj.* Ekel, Mißfallen erregend.

Distemper, dis-tĕm'-pâr, *s.* die Uebelkeit, Unpäßlichkeit, Krankheit; Gemüthskrankheit; böse Gemüthsanlage, der üble Hang, die Bosheit (n. ü.); das Mißverhältniß (n. ü.); die Unordnung, Zerrüttung; das schlechte Klima; die Malerey mit Wasserfarben; **to paint in —**, mit Wasserfarben malen.

***To* Distemper**, *v. a.* krank machen, verderben, zerrütten; trunken machen; übertreiben; mißvergnügt machen, erzürnen; beunruhigen.

Distemperance, dis-tĕm'-pâr-ânz, *s.* † *vid.* Distemperature.

Distemperate, dis-tĕm'-pâr-ât, *adj.* unmäßig, krank, zerrüttet (w. ü.).

Distemperature, dis-tĕm'-pâr-ă-tshôôr, *s.* die Unmäßigkeit; Unordnung, Zerrüttung; Wuth; Unruhe, Unpäßlichkeit.

Distempered, dis-tĕm'-pâr'd, *part. adj.* krank; verderbt, zerrüttet.

***To* Distend**, dis-tĕnd', *v. a. reg.* & † *ir.* ausdehnen (in die Breite), ausstrecken; aufschwellen; **a distended gaze**, ein Starren mit weitgeöffneten Augen.

Distension, (**Distention**), dis-tĕn'-shŭn, *s.* die Ausdehnung; der Umfang; die Breite.

Distent, dis-tĕnt', 1. *part.* (v. To Distend) ausgedehnt, geschwollen (n. ü.); 2. *s.* der Umfang, die Breite (n. ü.).

***To* Dister**, dis-tĕr', *v. a.* verbannen.

***To* Disterminate**, dis-tĕr'-mi-nât, *v. a.* † absondern, scheiden.

Distermination, dis-tĕr-mi-nâ'-shŭn, *s.* † die Absonderung.

***To* Disterr**, *v. a. vid.* To Disinter.

***To* Disthrone**, ***To* Disthronize**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* To Dethrone.

Distich, dis'-tĭk, *s.* das Distichon (zwey Reimzeilen).

***To* Distil**, ***To* Distill**, dis-tĭl', *v. a.* & *n.* tröpfeln; still (sanft) fließen; destilliren, abziehen, brennen; schmelzen (n. ü.); **distilled waters**, abgezogene Getränke.

Digitized by Google

Distillable, dis-til'-â-b'l, *adj.* zu destilliren.
Distillation, dis-til-lâ'-shân, 1. *s. sing.* das Tröpfeln; Destilliren, Abziehen, Brennen; das Destillirte; — **of humours**, der Fluß im Haupte; 2. — s, *s. pl. Phy. T.* die von der Sonne angezogenen (aufgelösten) Wasserdünste.
Distillatory, dis-til'-lâ-tûr-è, *adj.* zum Destilliren.
Distiller, dis-til'-lâr, *s.* der Destillateur, Brenner, Branntweinbrenner.
Distillery, dis-til'-lâr-è, *s.* die Destillirkunst; das Brennhaus, die Branntweinbrennerey.
Distilment, dis-til'-mênt, *s.* † das Herabgetröpfelte; gebrannte Wasser.
Distinct, dis-tingkt', *adj.* unterschieden, verschieden; abgesondert; deutlich, vernehmlich; bezeichnet; gefleckt, bunt; **to keep** —, absondern; — **base**, *Opt. T.* der Brennpunkt.
***To* Distinct**, *v. a.* † unterscheiden.
Distinction, dis-tingk'-shân, *s.* die Unterscheidung; Absonderung, Abtheilung; Scheidewand; der Unterschied, Vorzug, die Auszeichnung; die Beurtheilungskraft; **a man of (great)** —, ein vornehmer Mann.
Distinctive, dis-tingk'-tiv, 1. *adj.* unterscheidend; scharfsichtig (m. r.); — **mark**, das Unterscheidungszeichen; 2. — **ly**, *adv.* mit Unterschied, gehörig.
Distinctly, dis-tingkt'-lè, *adv.* deutlich; besonders.
Distinctness, dis-tingkt'-nês, *s.* die Deutlichkeit; genaue Unterscheidung.
***To* Distinguish**, dis-ting'-gwish, *v. a.* & *n.* unterscheiden (— **from**, von), absondern; sich auszeichnen; bezeichnen; eintheilen; urtheilen.
Distinguishable, dis-ting'-gwish-â-b'l, 1. *adj.* unterscheidbar, bemerkbar; bemerkenswerth; 2. — **ness**, *s.* die Unterscheidbarkeit, Bemerkbarkeit.
Distinguished, dis-ting'-gwisht, *part. adj.* unterschieden; ausgezeichnet, vornehm, vorzüglich; entscheidend, entschieden, ausgemacht; — **by...**, kenntlich an...; ausgezeichnet durch....
Distinguisher, dis-ting'-gwish-âr, *s.* der scharfe Beurtheiler, Kenner, Kunstverständige, systematische Kopf.
Distinguishing, dis-ting'-gwish-ing, 1. *s.* das Unterscheiden, ꝛc.; 2. — **ly**, *adv.* mit Unterschied; vorzüglich.
Distinguishment, dis-ting'-gwish-mênt, *s.* die Unterscheidung, der Unterschied.
***To* Distitle**, dis-ti'-t'l, *v. a.* eines Rechtes berauben.
***To* Distort**, dis-tôrt', *v. a.* verdrehen, verzerren; verrenken; **Distort**, *adj.* verdreht, verzerrt.
Distorter, dis-tôr'-târ, *s.* der Verdreher.
Distortion, (**Distorsion**), dis-tôr'-shân, *s.* die Verdrehung; Verzerrung; Verrenkung; — **of the eye**, das Schielen.
***To* Distract**, dis-trâkt', *v. a. reg.* & *ir.* † abziehen, ablenken, abkehren; zerstreuen; stören, verwirren, beunruhigen; zerrütten, wahnsinnig machen; trennen, theilen; **he distracts himself**, er ist rasend.
Distracted, (**Distract** †), dis-trâk'-têd, 1. *part. adj.* zerstreut; zerstört, verwirrt; wahnsinnig; **to be — with passion**, vor Zorn außer sich seyn; **to run** —, toll werden; — **times**, unruhige Zeiten; 2. — **ly**, *adv.* als ein Wahnsinniger, rasend; 3. — **ness**, *s.* die Zerstreuung; Zerrüttung; der Wahnsinn.
Distracter, dis-trâk'-târ, *s.* was verwirrt, bestürzt; die Zerstreuung, Störung, Abhaltung.
Distraction, dis-trâk'-shân, *s.* die Zerstreuung; Verwirrung, Zerrüttung; Zwietracht; das Tollwerden, der Wahnsinn; das Leiden, der Schmerz, Kummer; die Trennung, Theilung; **he loves her to** —, er liebt sie bis zur Raserey; — s, *s. pl.* † Streifparteyen.
Distractive, dis-trâk'-tiv, *adj.* zerstreuend; zerrüttend; beunruhigend.
***To* Distrain**, dis-trân', *v.* 1. *a. L. T.* wegnehmen, in Beschlag nehmen, einziehen, auspfänden; erpressen; † zerreißen; 2. *n.* sich schadlos halten, sich erholen.
Distrainer, dis-trâ'-nâr, *s.* der Wegnehmer, Auspfänder, ꝛc.
Distraint, dis-trânt', *s. L. T.* die Wegnahme, Einziehung, (Aus-)Pfändung, der Beschlag.
Distraught, (**Distraughted**), dis-trâwt', *part.* † (von **To Distract**), *vid.* **Distracted.**
***To* Distream**, dis-trêm', *v. n.* ✻ *mod.* strömen.
Distress, dis-três', *s. L. T.* der Arrest, Beschlag, die Verkümmerung; das mit Beschlag belegte Gut; Pfand; der Jammer, das Elend, Unglück, die Noth, Trübsal, Bedrängtheit, Klemme; **signal of** —, das Nothzeichen, der Nothschuß; **in** —, bedrängt; **to be in — for money**, dringend Geld brauchen, *vulg.* am Kreuze liegen.
***To* Distress**, *v. a. L. T.* Arrest legen, verkümmern; in Elend bringen, plagen, quälen.
Distressed, dis-três'-êd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* in Noth, elend, unglücklich; beunruhigt, trostlos, bekümmert, verkümmert; **I am distressed** (dis-trêst') **for you**, ich bin um Dich bekümmert; — **in mind (soul) and body**, an Leib und Seele zerrüttet; **I am — for money**, ich bedarf dringend Geld; 3. — **ness**, *s.* die höchste Verlegenheit, Bekümmerniß, d. Nothstand.
Distressful; — **ly**, dis-três'-fûl, *adj.* & *adv.* unglücklich, elend, armselig, kümmerlich.
Distressing, dis-três'-sing, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* peinlich, schmerzlich, quälend; unglücklich, beunruhigend.
***To* Distribute**, dis-trib'-ût, *v. a.* austheilen, vertheilen; *Typ. T-s.* ablegen (Druckschriften); **to — the ink**, die Farbe auftragen.
Distributer, (**Distributor**), dis-trib'-û-târ, *s.* der Austheiler.
Distributing, dis-trib'-û-ting, *part. s.* das Austheilen, Vertheilen, ꝛc.; *Typ. T-s.* das Ablegen (d. Druckschriften); — **rule**, der Ablegespan.
Distribution, dis-tri-bû'-shân, *s.* die Austheilung, Vertheilung; Gabe; Abtheilung; *Typ. T-s.* das Ablegen (der Druckschriften); *L. T.* die Intestat-Erbfolge.
Distributive, dis-trib'-û-tiv, 1. *adj.* vertheilend; abtheilend; 2. — **ly**, *adv.* nach (in) Vertheilung, besonders, einzeln; 3. — **ness**, *s.* der Hang zur Wohlthätigkeit (w. ü.).
District, dis'-trikt, *s.* der Distrikt, Bezirk, das Gebiet, der Landstrich, die Gegend; der Gerichtsbezirk.

Digitized by Google

Distriction, dis-trik'-shân, *s.* die plötzliche Erscheinung (w. ü.).
Distringas, dis-tring'-gâs, *s. L. T.* der Vorladungsbefehl.
***To* Distrust**, dis-trâst', *v. a.* & *n.* nicht trauen, mißtrauen, Mißtrauen haben; **distrusted**, in Verdacht.
Distrust, *s.* d. Mißtrauen; d. Mißcredit, Verdacht.
Distrustful, dis-trâst'-fûl, 1. *adj.* 2 — ly, *adv.* mißtrauisch; schüchtern, scheu; 3 — ness, (**Distrusting**), *s.* das Mißtrauen.
Distrustless, dis-trâst'-lês, *adj.* ohne Mißtrauen, verdachtlos.
***To* Distune**, dis-tûn', *v. a.* stören, verstimmen (n. ü.).
***To* Disturb**, dis-târb', *v. a.* stören; verwirren; beunruhigen; unterbrechen; hindern; abwenden, ablenken (mit **from**, n. ü.).
Disturb, *s.* die Verwirrung, Unruhe (n. ü.).
Disturbance, dis-târ'-bâns, *s.* die Störung, Verwirrung, Zerrüttung; der Aufruhr, die Friedensstörung; — **of mind**, das Seelenleiden, die Gemüthskrankheit.
Disturber, dis-târ'-bâr, *s.* der Störer, Friedensstörer.
***To* Disturn**, dis-târn', *v. a.* † abkehren, wegwenden.
Disuniform, dis-ù'-ni-fôrm, *adj.* ungleichartig (n. ü.).
Disunion, dis-ù'-ni-ân, *s.* die Trennung; Spaltung, Verunreinigung.
***To* Disunite**, dis-ù-nit', *v.* 1. *a.* trennen, theilen; uneinig machen; 2. *n.* sich trennen; auseinanderfallen; *Sp. K.* falsch galoppiren.
Disuniter, dis-ù-ni'-târ, *s.* der Friedensstörer.
Disunity, dis-ù'-ni-tê, *s.* die Geschiedenheit, Getrenntheit, Trennung.
Disusage, dis-ù'-zâj, *s.* das allmählige Abkommen eines Gebrauchs oder einer Sitte, die Entwöhnung, Nichtübung.
Disuse, dis-ûz', *s.* die Nichtübung, der Nichtgebrauch; Abgang, die Ungebräuchlichkeit.
***To* Disuse**, dis-ûz', *v. a.* entwöhnen, abgewöhnen; nicht üben; **to — wine**, sich den Wein abgewöhnen (mit **from**, auch zuw. mit **to**).
Disvaluation, dis-vâl-ù-â'-shân, *s.* die Herabsetzung, Geringschätzung.
***To* Disvalue**, dis-vâl'-ù, *v. a.* herabsetzen, entwürdigen.
Disvalue, *s.* die Geringschätzung.
***To* Disvelope**, dis-vêl'-ôp, *v. a. H. T.* enthüllen; übrigens *vid.* **To Develop.**
***To* Disvouch**, dis-vôûtsh', *v. a.* widersprechen; verschreyen.
Diswitted, dis-wit'-têd, *part. adj.* verrückt, närrisch (n. ü.).
***To* Diswont**, dis-wânt', *v. a.* entwöhnen.
Dit, dit, *s.* † *abbr.* von **Ditty**, *qd. vid.*
***To* Dit**, dit (*vulg.* auch dilt), *v. a.* (in Nordengl.) verschließen.
D'it, *abbr. vulg.* (für: **do it**); **much good may d'it ye!** wohl bekomme es Dir!
Ditation, di-tâ'-shân, *s.* die Bereicherung (n. ü.).
Ditch, ditsh, *s.* der (Ableitungs-)Graben; die Gosse; *cont.* der Fluß; **to be in a dry —**, in einer guten Lage seyn, sich wohl befinden, *fam.* das Schäfchen im Trocknen haben; **he'll die in a —**, *prov.* er wird noch ein schlechtes Ende nehmen, *vulg.* noch auf dem Misthaufen sterben; **— delivered**, (*Shaksp.*) *cont.* in einem Graben (*an.* hinter dem Zaune) geboren.
***To* Ditch**, *v. a.* & *n.* Gräben machen, graben; **to — in**, *or* **about**, mit einem Graben umgeben.
Ditcher, ditsh'-ûr, der Graben macht, Gräber.
Ditching, ditsh'-ing, *s.* das Grabenmachen, Graben.
Dithyramb, Dithyrambus, dith-i-râmb', *s.* der Dithyramb (*vid.* das folgende Wort).
Dithyrambick, dith-i-râm'-bik, 1. *s.* der Dithyramb, das Bacchuslied, feurige Trinklied, der Kraftgesang; der dithyrambische Dichter; 2. *adj.* dithyrambisch, voll wilder Begeisterung.
Dition, dish'-ân, *s.* † das Gebiet, die Herrschaft.
Ditone, di-tôn', *s. Mus. T.* die zweytönige Pause.
Dittander, dit-tân'-dâr, *s* das Pfefferkraut.
Dittany, dit'-tâ-nê, *s.* der Diptam.
Dittied, dit'-têd, *part. adj.* singbar, musikalisch.
Ditto, dit'-tô, *adv. M. E.* deßgleichen, desselben, ebendaselbst, dasselbe, detto; **a suit of —**, *vulg.* Rock, Weste und Beinkleider von einer und derselben Farbe.
Ditty, dit'-tê, *s.* das Lied, der Gesang.
Diuresis, di-ù-rê'-sis, *s. Med. T.* die Absonderung des Urins.
Diuretick, (— cal), di-ù-rêt'-ik, 1. *adj. Med. T.* urintreibend; 2. **diureticks**, *s. pl.* urintreibende Mittel.
Diurnal, di-ûr'-nâl, 1. *adj.* zum Tage gehörig; täglich; 2. *s.* das Tagebuch; katholische Gebetbuch; 3. — ly, *adv.* täglich, alle Tage.
Diurnalist, di-ûr'-nâl-ist, *s.* der ein Tagebuch führt (n. ü.); Journalist, Zeitungsschreiber.
Diuturnal, di-ù-tûr'-nâl, *adj.* lange dauernd.
Diuturnity, di-ù-tûr'-ni-tê, *s.* d. Langwierigkeit.
Divan, di-vân', *W., Wb., Worc., T.*, di'-vân, *C., s.* der Divan (türk. Staatsrath); *cont. or iron.* (auch ✲) die Rathsversammlung.
***To* Divaricate**, di-vâr'-i-kât', *v.* 1. *n.* sich (in zwey Theile) theilen, sich spalten; 2. *a.* auseinander sperren, spreizen, theilen.
Divarication, di-vâr-i-kâ'-shân, *s.* die (gabelförmige) Theilung, Scheidung; Ausdehnung; das Auseinanderspreizen; die Zwistigkeit.
***To* Dive**, div, *v. a.* & *n.* tauchen, untertauchen; ducken, unterkriechen; *cant.* stehlen; **to — away**, *fam.* fortschleichen, hinwegschlüpfen; **to — into**, *fig.* tief eindringen, erforschen, ergründen; **to — into one's purpose**, Einen ausforschen.
Dive, *s. cant.* der Dieb; — **dapper**, die Tauchente.
To* Divel**, (To* Divell**), di-vêl', *v. a.* abreißen, absondern, trennen, zerreißen.
***To* Divellicate**, di-vêl'-li-kât, *v. a.* zerreißen.
Diver, di'-vâr, *s.* der Taucher; *fig.* Ergründer; *cant.* Beutelschneider; **northern —**, der Eistaucher (Vogel); **imber —**, der Adventsvogel; **black-throated —**, die Polar-Ente.
Diverb, di'-vêrb, *s.* das Sprichwort (n. ü.).
***To* Diverge**, di-vêrj', *v. n.* auseinanderlaufen, auseinanderfahren; *fig.* abweichen.
Divergence, (Divergency), di-vêr'-jêns, *s. Mat. T.* das Auseinanderlaufen (zweyer Linien).
Divergent, (Diverging), di-vêr'-jênt, *adj.*

Digitized by Google

Mat. T. auseinanderlaufend, sich von einander entfernend.

Divers, dī'-vĕrz, *adj.* (*bei. L. Ph.*) mehr als Eins, verschieden; — **coloured**, bunt.

Diverse, dī'-vĕrs, *adj.* von einander unterschieden, verschieden, mannichfaltig, vielartig, mancherley, (w. ü.), am häufigsten bedeutet es: nach verschiedenen Richtungen.

***To* Diverse**, *v. n.* † sich abwenden, *vid.* **To Divert.**

Diversification, dī-vĕr-sī-fī-kā'-shăn, *s.* die Abänderung, Abwechselung; Mannichfaltigkeit, Veränderung.

***To* Diversify**, dī-vĕr'-sī-fī, *v. a.* abändern, verschieden machen.

Diversion, dī-vĕr'-shăn, *s.* die Ablenkung; Zerstreuung, das Hinderniß; die Ergetzung, der Zeitvertreib, Spaß; *Mil. T.* die Diversion (Ablenkung des Feindes von seinem Plane, der unerwartete Angriff); *Med. T.* die Zertheilung der Feuchtigkeiten.

Diversitive, dī-vĕr'-sī-tĭv, *adj.* ergetzend, lustig.

Diversity, dī-vĕr'-sī-tē, *s.* die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit.

Diversly, dī'-vĕrs-lē, *adv.* verschieden, mannichfaltig.

***To* Divert**, dī-vĕrt', *v. a.* & *n.* ablenken (— **from**, von), abziehen, abwenden, zerstreuen, ergetzen, belustigen; (*Shaksp.*) zerstören (n. ü.); **to — to other studies**, andere Studien wählen, *fam.* umsatteln.

Diverter, dī-vĕr'-tăr, *s.* der, die, das Zerstreuende, Ergetzende.

Diverticle, dī-vĕr'-tī-k'l, *s.* der Abweg, die Ausflucht (n. ü.).

Diverting, dī-vĕr'-tĭng, 1. *part. s.* das Ablenken; Ergetzen, die Ablenkung, ꝛc.; 2. *part. adj.* abhaltend, belustigend; ergetzlich, lustig; 3. — **ness**, *s.* die Ergetzlichkeit; Ergetzung.

***To* Divertise**, dī-vĕr'-tīz, *W.*, *P.*, *J.*, dī-vĕr-tīz', *Wb.*, *v. a.* belustigen (n. ü.).

Divertisement, dī-vĕr'-tīz-mĕnt, *s.* die Belustigung, Lustbarkeit (w. ü.); *mod.* das Divertissement, ein musikalisches (zeitkürzendes) Unterhaltungsstück.

Divertising, dī-vĕr'-tīz-ĭng, *part. adj.* belustigend, ergetzlich.

Divertive, dī-vĕr'-tĭv, *adj.* belustigend, ergetzend.

Dives, dīvz, *s.* (*Shaksp. H. IV. P. I.*) der reiche Mann (im Evangelio).

***To* Divest**, dī-vĕst', *v. a.* entkleiden, entblößen, berauben; **to — one's self of...**, sich abgewöhnen, sich losmachen von..., (sich einer Sache) entäußern; entsagen, *vid.* **To Devest.**

Divesture, dī-vĕs'-tshăr, *s.* die Entkleidung.

Dividable, dī-vī'-dă-b'l, *adj.* (*Shaksp.*) verschieden, getrennt, theilbar (n. ü.).

Dividant, dī-vī'-dănt, *adj.* (*Shaksp.*) verschieden, unterschieden (n. ü.).

***To* Divide**, dī-vīd', *v.* 1. *a.* theilen; austheilen, vertheilen; eintheilen; abtheilen (— **into**, in), trennen, absondern (— **from**, von); *Mus. T.* Variationen spielen; 2. *n.* sich trennen, verschiedener Meinung seyn, uneinig werden, zerfallen.

Dividedly, dī-vī'-dĕd-lē, *adv.* getrennt, einzeln.

Dividend, dĭv'-ĭ-dĕnd, *s.* der Antheil; *Ar. T.* Dividend (die zu theilende Zahl); *M. E.* die Dividende; **to make — s**, Dividenden berechnen, Dividenden vertheilen.

Divider, dī-vī'-dăr, *s.* der Theiler; Vertheiler; Eintheiler; Trennungsstifter; *N. T.* eine Art Seecompaß; —, *or* **dividers**, *pl. Mat. T.* die Theilscheibe, der Bogenzirkel, Abgleichzirkel.

Dividing, dī-vī'-dĭng, *part. s.* das Theilen, ꝛc., *vid.* **To Divide**; — **spoon**, der Vorlegelöffel.

Dividivi-pods, dĭv-ĭ-dĭv'-ĭ-pŏdz, *s. pl.* Dividivischoten.

Dividual, dī-vĭd'-ū-ăl, *adj.* theilbar; (gleich) getheilt (w. ü.).

Divination, dĭv-ĭ-nā'-shăn, *s.* die Weissagung; Wahrsagung; Errathung.

Divinator, dĭv'-ĭ-nā-tăr, *s.* der Wahrsager.

Divinatory, dī-vĭn'-ă-tăr-ē, *adj.* weissagend.

***To* Divine**, dī-vīn', *v. n.* & *a.* weissagen, wahrsagen; rathen, errathen; ahnen; † vergöttern.

Divine, 1 *adj.* göttlich, überirdisch, himmlisch; theologisch; weissagend, ahnend; *fig.* höchst vortrefflich; 2. *in compos.* — **inspection**, die Vorsicht, Vorsehung; — **service**, der Gottesdienst; — **virtues**, die theologischen Tugenden; — **water**, ein herzstärkendes Getränk (Art Liqueur); 3. *s.* der Geistliche; Theolog, Gottesgelehrte; Wahrsager; 4. — **ly**, *adv.* göttlich, himmlisch; 5. — **ness**, *s.* die Göttlichkeit, Gottheit (w. ü.); (*Shaksp.*) höchste Vortrefflichkeit.

Diviner, dī-vī'-năr, *s.* d. Wahrsager; Errather.

Divineress, dī-vīn'-rĕs, *s.* die Wahrsagerinn.

Diving, dī'-vĭng, *s.* das Tauchen, ꝛc. (*vid.* **To Dive**); die Taucherkunst; Beutelschneiderey; — **bell**, d. Taucherglocke; — **case**, der Taucherkasten.

Divining, dī-vī'-nĭng, *s.* das Wahrsagen; Errathen; — **rod**, die Wünschelruthe.

Divinity, dī-vĭn'-ĭ-tē, *s.* die Gottheit; Theologie, Gottesgelehrsamkeit; a — **professor**, *col.* (st. **professor of** od. **in** —), ein Professor der Theologie.

Divisibility, dī-vĭz-ĭ-bĭl'-ĭ-tē, } *s.* die Theil-
Divisibleness, dī-vĭz'-ĭ-b'l-nĕs, } barkeit.

Divisible, dī-vĭz'-ĭ-b'l, *adj.* theilbar.

Division, dī-vĭzh'-ăn, *s.* die Theilung; Abtheilung, Eintheilung; der Theil; die Trennung, Spaltung, Zwietracht, Uneinigkeit, Verschiedenheit; *Typ. T.* das Theilungs- (oder Trennungs-)Zeichen, Divis, der Abkürzungsstrich [-]; *Mil.* & *Ar. T.* die Division; — **s**, *pl. Mus. T.* Variationen; **to run —**, Triller schlagen.

Divisioner, *s.* † *vid.* **Divisor.**

Divisive, dī-vīz'-ĭv, *adj.* theilend, trennend.

Divisor, dī-vī'-zăr, *s. Ar. T.* der Divisor (Theiler im Rechnen); Austheiler.

Divorce, dī-vōrs', *s.* die Ehescheidung; der Ehescheidungsspruch; *fig.* die Trennung; **bill of —**, der Scheidebrief.

***To* Divorce**, *v. a.* (Ehegatten) scheiden; (sein Weib) verstoßen; *fig.* trennen, (— **from**, von), wegnehmen, rauben.

Divorcement, (**Divorcing**), dī-vōrs'-mĕnt, *s.* die Ehescheidung; Scheidung, Trennung.

Divorcer, dī-vōr'-săr, *s.* der scheidende Theil; Verstoßer.

Divorcive, dī-vōr'-sĭv, *adj.* ehescheidend.

Divoto, dī-vō'-tō, *s.* die geistliche Musik.

Digitized by Google

To Divulgate, dī-vŭl'-gāt, *v. a. vid.* **To Divulge**; **Divulgate**, *adj.* bekannt gemacht (w.ü.).
Divulgation, dī-vŭl-gā'-shŭn, *s.* die Ausſprengung, Verbreitung.
To Divulge, dī-vŭlj', *v. a.* verbreiten, ausſprengen, kund thun; bekannt machen, offenbaren (— to, Einem Etwas).
Divulger, dī-vŭl'-jŭr, *s.* der Verbreiter.
Divulsion, dī-vŭl'-shŭn, *s.* die Abreißung, Ausreißung.
Divulsive, dī-vŭl'-sĭv, *adj.* abreißend, abzerrend.
Dizard, Dizzard, dĭz'-zŭrd, *s.* der Schwätzer, Aufſchneider, Schwindelkopf, Windbeutel, Narr (n. ü.).
To Dizen, dĭz-z'n, *v. a. vulg.* putzen, zieren, ausſtaffiren.
To Dizz, dĭz, *v. a.* verwirren, in Erſtaunen ſetzen (n. ü.); *vid.* **To Dizzy.**
Dizzardly, dĭz'-zŭrd-lē, *adj.* ſchwindelköpfig (n. ü.).
Dizziness, dĭz'-zĭ-nĕs, *s.* der Schwindel.
Dizzy, dĭz'-zē, *adj.* ſchwindelig; wirbelnd; gedankenlos, betäubt; — eyed, (*Shaksp.*) * augenrollend.
To Dizzy, *v. a.* im Kreiſe herumdrehen, ſchwindelig machen.
To Do, dōō, *v. ir. a. & n.* thun, machen, verrichten; handeln, verfahren; ſich betragen; (mit Einem od. Etwas) zu thun od. zu ſchaffen haben; ausführen, bewirken, endigen, vollenden, vollbringen; beſorgen; ausrichten; anthun (Jemanden Etwas); angehen, tauglich ſeyn; entſprechen; gelingen; ſtehen, paſſen; † verurſachen; ſich befinden; **to have carnally to —, &c.**, *vid.* **Carnal, &c.**; **to — a picture**, ein Bild malen, ein Gemälde machen; **to — a part**, eine Rolle ſpielen; **to — (over) again**, wieder machen; **to — mischief**, Unheil ſtiften; **how — you —?** (*vulg.* **how d'ye**, *or* **how d'ye —**), was machen Sie? wie befinden Sie ſich? **I had much to —**, ich hatte viel Mühe; **what's here to —?** was iſt für ein Lärm hier? **— as I —**, mach's wie ich; **will you — as we —?** wollen Sie unſer Gaſt ſeyn? **that will** (*vulg.* **that'll**) **—**, das iſt genug, ſo iſt's gut, ꝛc.; **this won't —**, damit iſt es nicht gethan, das geht nicht an, das langt nicht zu; **I cannot — without it**, ich kann es nicht entbehren; **your letter will — much with her**, Ihr Brief wird Viel bey ihr ausrichten; **he could — nothing with her**, er konnte ſie zu Nichts bewegen; **that won't — with me**, mit darf man das nicht bieten; **a little won't — for him**, wenig hilft ihm Nichts; *emph.* **do!** (**pray —**), thu es doch! *fam.* **mache! make haste, —**, mach fort, geſchwind; **— but come, *or* come, —**, kommen Sie doch; **— but come and see**, kommen Sie nur und ſehen; **help me, —**, hilf mir, ſey ſo gut; **I — hate him**, ich haſſe ihn ſehr; **— so no more**, thue das ja nicht mehr (wieder)! daß dieß nicht wieder geſchehe! **may he — well**, möge es ihm wohl ergehen! **to — well by one**, Jemandem Gutes thun, ihm Freundſchaft erweiſen; **to — the business, &c.**, *vid.* **Business**; **to — like for like**, Gleiches mit Gleichem vergelten; **to — one right** (*or* **reason**), † Jemandem gehörig zutrinken, *vulg.* Beſcheid thun; **to — any one**, *cant.* Jemanden berauben oder betrügen; **to — the trick**, *cant.* einen Streich glücklich ausführen; **if liberality will —**, wenn es mit Geſchenken gethan iſt; **to — one a good turn**, Jemanden einen guten Dienſt erweiſen; **— what he would, &c.**, er mochte anfangen was er wollte, ꝛc.; **to — one to death**, (ſt. pnt) † Einen hinrichten, um's Leben bringen; **to — open**, öffnen; **to — into German**, verdeutſchen; **— (by others) as you would be done by**, handle, wie man an Dir handeln ſoll; **to — away**, weg- (auf die Seite) ſchaffen, wegthun, wegnehmen; **to — off**, abmachen, abziehen, abnehmen; **to — on**, anmachen, anlegen; **to — over**, überſtreichen, überziehen, überlegen; **to — up**, zuſammenlegen, falten; einpacken; **to — up small clothes**, feine Wäſche behandeln (platten, falten, ꝛc.); **to — one up**, Einen (in's Gefängniß) ſetzen laſſen; ihn vernichten; *prov-s.* **self —, self have**, was man eingebrockt hat, muß man auch auseſſen; **— well and have well**, wie man ſich bettet, ſo ſchläft man; (als Replik auf eine Frage mit **do**) **— you go to the theatre to-night?** gehſt Du heut' Abend in's Theater? (Antw.) **I —**, Ja! (ſt. **yes sir**).
Do, *s.* das Thun, Geſchäft; Geräuſch, Weſen, der Lärm; *Mus. T.*, *Ut* (erſte Sylbe der diatoniſchen Tonleiter des Guido); **to keep a heavy —**, viel Lärm (Weſens) machen; **I have done my —**, ich habe das Meinige gethan; **— all**, *vulg.* der Alles in Allem iſt, das Factotum; **— little**, der Viel verſpricht und Wenig hält; ein Faulenzer, Taugenichts; **Domine — little**, *vulg.* der alte unvermögende Mann.
To Doat, dōt, *v. n. vid.* **To Dote.**
Dobbin, dŏb'-bĭn, *s.* Hans (Pferdename).
Dob-chick, *s. vid.* **Dab-chick.**
Dobe, dōb, *s. abbr.* für: **Robert**, Robert.
Dobeler, dōb'-lŭr, *s. vid.* **Doubler.**
Doced, dō'-sĕd, *s.* das Hackbret (muſik. Inſtrument).
Docent, dō'-sĕnt, *adj.* lehrend, belehrend.
Docible, dŏs'-ĭ-b'l, *W., S., F.*; dō'-sĭ-b'l, *Wb., P.*, *adj.* gelehrig, lenkſam (mit vor der Sache).
Docile, dŏs'-sĭl, *W., S., F.*; dō'-sĭl, *W., P.*, *adj.* gelehrig, lenkſam (mit vor der Sache).
Docibility, dō-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, **Docibleness**, dŏs'-ĭ-b'l-nĕs, **Docility**, dō-sĭl'-ĭ-tē, *s.* die Gelehrigkeit.
Dock, dŏk, *s.* 1. das Ampferkraut (*Rumex — L.*); 2. *Sp. K.* der Stumpf; Hintere, das Kreuz; Schwanzleder; 3. die Docke (*vid.* **Dry u. Wet**); die (kleine) Bucht, Bay (in einem Eisfelde, ꝛc.); **— dues, — duty**, das Dockengeld, die Dockengebühren; **— gate man** Dockfluththürenwärter; **— yard**, das Seemagazin (in einem Hafen, an einem Schiffswerft).
To Dock, *v. a.* 1. (ein Schiff) in die Docke ſchaffen, es docken; 2. *Sp. K.* ſtutzen; (ein Pferd angliſiren; abkürzen, beſchneiden, berauben; abziehen, (eine Rechnung) kürzen; enterben; *cant.* beſchlafen, beywohnen; **docking engine**, *Sp. K.* die Stutzmaſchine.
Docket, dŏk'-ĕt, *s. M. K.* die alphabetiſche Liſte, das Verzeichniß, der (Waaren-)Adreßzettel; Auszug; **to strike a —**, die Zahlungsun-

Digitized by Google

fähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen. **To Docket**, *v. a. M. E.* überschreiben (Briefe, Rechnungen, ꝛc.); Auszüge machen. **Doctor**, dŏk'-tăr, 1. *s. sing.* der Doctor; Arzt; Gelehrte; — **in (of) divinity, law, physick**, der D. der Theologie, d. Rechte, d. Medizin; ein Getränk aus Milch, Wasser, etwas Rum u. Muskatennuß; 2. — **s**, *s. pl. cant.* falsche Würfel; — **commons**, der Name eines geistlichen u. weltlichen Gerichtshofes in London; — **lock**, ein Schloß an den Thüren der Reisekutschen; — **stuff**, *vulg.* Medizin. **Doctoral**; — **ly**, dŏk'-tăr-ăl, *adj.* & *adv.* doctormäßig. **Doctoral**, *s.* der Doctormantel. **Doctorate, (Doctorship)**, dŏk'-tăr-rāt, *s.* die Doctorwürde. **To Doctorate**, *v. a.* die Doctorwürde ertheilen; graduiren. **Doctorly**, dŏk'-tăr-lē, *adj.* wie ein Gelehrter. **Doctoress, Doctress**, dŏk'-tăr-ĕs, *vulg.* die Doctorinn. **Doctrinal**, dŏk'-trĭ-năl, 1. *adj.* zur Lehre gehörig, belehrend; 2. *s.* die Lehre, der Theil einer Lehre; 3. — **ly**, *adv.* als eine Lehre, deutlich. **Doctrine**, dŏk'-trĭn, *s.* die Gelehrsamkeit, Wissenschaft; Lehre, der Unterricht. **Document**, dŏk'-ū-mĕnt, *s.* die Anweisung, Vorschrift, der Unterricht; Machtspruch, despotische Befehl; das Zeichen, der Beweis; *L. T.* das Document, die Urkunde, Beweisschrift; **death-bed —**, *Mil. T.* die Resignation, welche ein Officier, der sich seinem Ende nahe fühlt, einschickt; **documents of a shipment**, Verladungs-Documente. **Documental**, (— **tary**), dŏk-ū-mĕn'-tăl, *adj.* unterrichtend, vorschriftlich; urkundlich. **To Documentize**, **To Document**, dŏk'-ū-mĕn-tīz, *v. a.* unterrichten, anweisen; ermahnen, hofmeistern; beurkunden. **To Dodd**, dŏd, *v. a.* (in Nordengl.) die Schwanzwolle der Schafe abscheren. **Dodded**, dŏd'-dĕd, *adj.* (*abbr.* von **doe-headed**), ungehörnt (von Schafen). **Dodder**, dŏd'-dăr, *s.* der Dotter, die Flachsseide, das Filzkraut (*Cuscuta — L.*). **Doddered**, dŏd'-dărd, *adj.* mit Flachsseide überwachsen, überschlungen. **To Doddle**, dŏd'-d'l, *v. n. vulg.* to — **along**, *or* **about**, im Gehen wackeln, watscheln. **Dodecagon**, dō-dĕk'-ă-gŏn, *s. G. T.* das Zwölfeck. **Dodecahedron**, dō-dĭ-kă-hē'-drŏn, *Wb., Dr. A., Maun.*; dō-dĭ-kă'-hĭ-drŏn, *T., C., s. G. T.* das Dodekaedron (ein von 12 gleichen Fünfecken eingeschlossener Körper). **Dodecatemorion**, dō-dĭ-kă-tĭ-mō'-rĭ-ŏn, **Dodecatemory**, dō-dĭ-kă-tĕm'-ō-rē, *s. G. T.* der zwölfte Theil eines Zirkels; *Ast. T.* Raum eines der 12 Zeichen im Thierkreise. **To Dodge**, dŏdj', *v. n. vulg.* herumziehen; Ränke, Kniffe gebrauchen, hintergehen, zum Narren haben, äffen; (*Milton*) den Aufenthaltsort wechseln. **Dodger**, dŏdj'-ăr, *s. vulg.* der Herumzieher; Ränkespieler; — **y**, *s. vulg.* das Aufziehen, die Ränke, Kniffe. **Dodipol**, dŏd'-ĭ-pŏl, *s.* † der Tropf, Einfaltspinsel. **Dodkin**, *s. cant. vid.* **Doit**. **Dodsey**, dŏd'-sē, *s. cant.* ein (gemeines) Weib. **Doe**, dō, *s.* 1. das Weibchen (vom Bock), das Reh, die Hindinn; *fig.* die Petze; — **rabbit**, das weibliche Kaninchen; — **skins**, Reh-(Hirsch-)Felle; 2. das Geschäft (n. ü.), *vid.* **Do**. **To Doe**, *v. a.* & *n. vid.* **To Do**. **Doen**, *part.* † (v. **To Do**) *vid.* **Done**. **Doer**, dōō'-ăr, *s.* der Etwas thut, Thäter; Geschäftige. **Doesburgh**, dōōs'-bŭrg, *s.* (die Stadt) Duisburg. **To Doff**, dŏf, (*i. e.* **to do off**), *v. a.* † *vulg.* wegthun, wegschaffen; abthun, ablegen, ausziehen; aufschieben, hinhalten. **Does**, dŭz, (3te Pers. Sing. v. **To Do**) **he —**, er thut; **how — she?** wie geht es ihr? — **she learn diligently?** lernt sie fleißig? **the suit — well upon you**, der Anzug steht Dir gut; **it — him credit**, es macht ihm Ehre; (als Replik auf eine Frage) — **the beef eat well?** schmeckt das Rindfleisch? (Antw.) **it —**, Ja, *vid.* **To Do**. **Doeth & Doth**, dōō'-ĕth, dŭth, (dōth, *Wb.*) wie **Does**, (jetzt nur noch in der Bibelsprache und im feyerlichen Styl üblich). **Dog**, dŏg, *s.* der Hund; Hundsfern; das Männchen (verschiedener Thiere); der Bock, das Gestell; die Häspe; *N. T.* der Balkhaken, die Teufelsklaue; *joc.* & *cont.* der Kerl, Bursche, ꝛc.; (*Dr. J.*) Stutzer (n. ü.); **a careless —**, (*Mrs. Smith.*), ein nachlässiger Kerl; **a jolly —**, (*Field.*), ein lustiger Bursche, *fam.* fideles Haus; **a satirical —**, (*Steele*) ein satyrischer (beißender) Kerl; **a sneaking —**, (*Smol.*), ein kriechender (elender) Kerl; **I am the happiest — alive**, (*All.*), ich bin der Glücklichste (das glücklichste Menschenkind) unter der Sonne; — **in a doublet**, *cant.* ein entschlossener Kerl; — **of iron**, die eiserne Klammer; **a pair of — s**, ein Paar Feuerböcke; — **ape**, der männl. Affe; — **fox**, der Fuchs; — **otter**, das Männchen der Otter; *prov-s.* **to have a — in one's belly**, ärgerlich seyn; **to have the black —**, äußerst mißmuthig seyn; **what, keep a — and bark myself?** ich sollte Leute halten, und Alles selbst thun? **to play the — in a manger**, neidisch seyn (wie der H. in der Fabel); **he is an old — at it**, er ist ein alter schlauer Fuchs hierin, er hat's recht am Schnürchen; **an hungry — will eat a dirty pudding**, einem hungrigen Magen ist Alles recht; **to give (send) to the dogs**, wegwerfen, verprassen; **to blush like a black (blue) —**, schamlos seyn; **to go to the — s**, höchst elend oder unbrauchbar werden; *vulg.* in die Pilze, vor die Hunde gehen; **to make — 's meat of...**, in Stücke (*vulg.* Kochstücke) hauen; — **appetite**, der Heißhunger, Wolfshunger; — **'s bane**, der Hundskohl; — **bells**, H-schellen; — **'s berry**, die Hundsbeere; — **berry tree**, der Hartriegel, Kornelkirschbaum; — **bolt**, das Hundemehl; *fig.* schlecht, schofel; — **briar**, die Hagebutte; der Hagebuttenstrauch; — **buffer**, *cant.* der H-dieb; — **cheap**, *vulg.* spottwohlfeil; — **collar**, das H-halsband; — **days**, die Hundstage; — **draw**, *Sp. T.*

Digitized by Google

die Ertappung eines Wilddiebes (mit dem H.) auf der That; — 's ear, das Eselsohr (im Buche); — fight, der H-kampf, das H-gebalge, (deßgl. v. Menschen); — fish, der Seehund; — fly, die Hundsfliege; — 's grass, das Hundsgras; — hearted, grausam, boshaft; — hole, (— house, — kennel), das H-loch, die H-hütte, der H-stall; — latin, das Küchen- oder Kramerlatein; — leach (leech), der H-doctor; — louse, die Schafslaus; — 's meat, das H-futter; — 's mercury, das Hundsbingelkraut; — muzzle, der Maulkorb; — 's onion, die Feldzwiebel; — 's portion, *vulg.* lecken und beriechen; — 's rig, *vulg.* der Ekel nach übermäßigem Beywohnen; — rose, die Hagerose, wilde Rose; — sick, *vulg.* sehr krank, h-krank, h-schlecht; — sleep, der leise (Schein-)Schlaf; — 's soup, *vulg.* Regenwasser, Gänsewein; — star, der Hundsstern; — stone, *T.* der Wolf (ein Mühlstein); — 's stones, das Knabenkraut; — stoppers, *pl. N. T.* Noth-Stopper; — 's tongue, die Hundszunge; — 's tooth, der Hundszahn (ein Kraut); der Angenzahn; *T.* der Polirzahn; — trick, der tückische Streich; — trot, der Hundstrab; — vane, *N. T.* der Verklicker; *Sea Exp.* die Cocarde; — watches, *Sea Exp.* die zwey (zweystündigen) Wachen des Nachmittags von 4 bis 8 Uhr; — weary, müde wie ein H., hunde- (sehr) müde; — 's weed, die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch; — whistle, (— call), die Hundspfeife; Diebspfeife; —'s wife, (— lady), *vulg. joc.* das gemeine liederl. Weib, d. Petze; — wood, d. Kornelkirschbaum.

To **Dog**, *v. a.* auf dem Fuße nachfolgen, hinterher gehen; *Sp. K.* (auch To Dog-draw) u. *fig.* mit dem Spürhund der Fährte nachgehen, nachspüren, auswittern.

Dogate, dô'-gât, *s.* die Dogenwürde.

Doge, dôj, *s.* der Doge (ehem. von Venedig).

Dogged, dôg'-ged, 1. *pret.* & *part.* (von To Dog) folgte nach, nachgefolgt, ꝛc.; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch, unfreundlich, hart, eigensinnig; to be doggedly, dealt with, hart (wie ein Hund) behandelt werden; 4. — ness, *s.* das mürrische Wesen.

Dogger, dôg'-gâr, *s.* der Seehund; die Schmacke (Art kleiner holländ. Schiffe zum Fischen); der unechte Alaunstein (aus Yorkshire).

Doggerel, dôg'-grêl, *s.* & *adj.* — rhymes, elende Reime, Knüttelverse; to speak —, kauderwälsch reden.

Doggess, dôg'-ges, *s. vulg.* & *cont.* eine Weibsperson.

Dogget, *s.* & *v. vid.* Docket.

Doggish; — ly, (Dogly †), dôg'-gish, *adj.* & *adv.* hündisch, mürrisch, beißig, zänkisch.

Doggrel, *s.* & *adj. vid.* Doggerel.

Dogma, dôg'-mâ, *s.* der Lehrsatz, die Glaubenslehre.

Dogmatical, dôg-mât'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* dogmatisch, entscheidend, lehrend; ausdrücklich, gebieterisch; 3. — ness, (Dogmatism), *s.* das gebieterische Wesen, der absprechende Ton.

Dogmatick, dôg-mât'-ik, 1. *s. Med. T.* der Theoretiker; 2. *adj.* wie Dogmatical, *qd. vid.*

Dogmatist, dôg'-mâ-tist, *s.* der gebieterische Lehrer, dreiste Behaupter; Urheber neuer Lehren, Neuling.

To **Dogmatize**, dôg'-mâ-tiz, *v. n.* dogmatisiren, im entschiedenden Tone sprechen, belehren; eine neue Lehre einführen.

Dogmatizer, dôg'-mâ-ti-zâr, *s.* wie Dogmatist, *qd. vid.*

Doily, dôi'-lê, *s.* 1. eine Art wollener Zeug; 2. das kleine Tischtuch, Desserttuch.

Doing, dôô'-ing, *part. adj.* & *s.* thuend; geschäftig; das Thun, ꝛc.; 'tis a —, *vulg.* es ist in der Arbeit; to keep one —, Einen in der Thätigkeit erhalten; in the deed —, auf frischer That; it was your — (— s) that, &c.; Ihr seyd Ursache daß, ꝛc.; to be always —, immer geschäftig seyn; little is — in coffee, *M. K.* in Kaffee geht wenig um; doings, *pl. vulg.* die That, Handlung; Begebenheit; das Betragen; Geräusch; fine — these! über die schöne Aufführung! jolly —, Lustbarkeiten.

Doit, **Doitkin**, dôit, dôit'-kin, *s.* der Deut, Heller.

Doke, dôk, *s.* die tiefe Furche, der Einschnitt.

Dol, *s. vid.* Doll, Dolly.

Dolce, † dôl'-tshê, *or* dôl'-sê, } *adv. Mus. T.*
Dolcemente, dôl-tshâ-mên'-tê, } sanft, leise.

Dole, dôl, *s.* 1. die Austheilung, Spende (n. ü.); Gabe, das Almosen, Geschenk; der Antheil; 2. die Tracht Schläge; 3. † der Schmerz, Kummer, Gram, das Elend; 4. (schott.) *L. T.* die böse Absicht; 5. *provinc.* die Grenze (n. ü.); 6. der Rain; happy man be his —, *prov.* † *vid.* Happy; — beer, † das Armenbier; — bote, das Schmerzengeld; — fish, der unter die Matrosen auszutheilende Fisch; — meadow, die Gemeinwiese; — stone, (in Norfolk) der Markstein, Grenzstein.

To **Dole**, *v. a.* austheilen, spenden, schenken (n. ü.); to — out, ✻ darstellen, auslegen.

Doleful, dôl'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kummervoll, traurig, schmerzlich, kläglich; doleful accent, der Klageton; 3. — ness, *s.* der Kummer, Gram, die Traurigkeit, das Gejammer.

Dolesome, *adj.* — ly, *adv.* — ness, *s.* wie Doleful, &c., *qd. vid.*

Dolent, dô'-lênt, *adj.* † kummervoll.

Doliman, dôl'-i-mân, *s.* der Dolman (Art türkische Kleidung).

Doll, dôl, *s.* 1. die Puppe (eine große heißt: Prussian, —, eine kleine: Lilliputian —), *vulg.* die Zierpuppe; to mill —, *cant.* im Zuchthause seyn; 2. *vid.* Dolly.

Dollar, dôl'-lâr, *s.* der (spanische u. amerikanische) Thaler [$].

To **Dollour**, dôl'-lâr, *v. n.* (in Kent) nachlassen, sich legen (vom Winde).

Dolly, (Doll), dôl'-lê, *s.* 1. *abbr.* (für: Dorothy) Dorchen; 2. eine Waschmaschine.

Dolomite, dôl'-ô-mit, *s.* der elastische Marmor.

Doloriferous, (— fick, — fical), dôl-ô-rif'-i-râs, *adj.* Schmerzen verursachend.

Dolorous, dôl'-ô-râs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* schmerzhaft, schmerzlich; 3. — ness, *s.* die Schmerzlichkeit, das Leid.

Dolour, (Dolor), dô'-lâr, *s.* der Schmerz, Gram, Jammer.

Dolphin, dôl'-fin, *s.* der Delphin, Tümmler,

Digitized by Google

das Meerschwein; † der Dauphin; ein schwarzes Insect in den Bohnen; die delphinähnl. Handhabe.

Dolt, dölt, der Tölpel, Schöps.

To **Dolt**, *v.* 1. *a.* abstumpfen; 2. *n.* sich thöricht benehmen.

Doltish, (**Dolpish**), dölt'-ish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tölpisch, plump, dumm; 3. — **ness**, *s.* das tölpische Wesen, die Plumpheit.

Domable, dō'-mă-b'l, *adj.* zähmbar.

Domain, dō-mān', *s.* das Gebiet, die Herrschaft; Domäne, das Krongut, Kammergut, Gut.

Dome, dōm, *s.* d. Dom, d. Kuppel; d. Gebäude.

Domesday, Domesman, *s. vid.* **Doomsday** & **Dooms-man**.

Domestical; — **ly**, *adj.* & *adv.* wie **Domestick**, *qd. vid.*

Domesticant, dō-mes'-ti-kânt, *adj.* zu derselben Familie gehörig.

To **Domesticate**, dō-mes'-ti-kât, *v. a.* häuslich, zahm, ꝛc. machen; derselben Familie einverleiben; **domesticated animals**, Hausthiere.

Domestick, dō-mes'-tik, 1. *adj.* häuslich; einheimisch; privat; zahm; 2. *s.* der Hausgenoß; Bediente, die Dienerinn; das Hauswesen; 3. *in compos.* — **animal**, das Hausthier; — **chapel**, die Hauscapelle; — **comforts**, häusliches Glück; — **consumption**, der Privatgebrauch; — **loans**, Landesanleihen; — **manufactures**, Landesfabrikate; — **occurrences**, die häuslichen Begebenheiten; innerlichen (oder Landes-) Vorfälle; — **peace**, der Hausfriede; — **trade**, der inländische Handel, Binnen-Handel; — **tutor**, ein Hauslehrer.

Domicile, (**Domicil**), dō'-mi-sil, *s.* die Behausung, der Wohnort; *M. E.* das Domicil.

Domiciled, dō'-mi-sil'd, *adj.* wohnhaft.

Domiciliary, dō-mi-sil'-i-ă-rē, *adj. mod.* häuslich; — **visitation**, die Hausuchung.

To **Domiciliate**, (*To* **Domicile**), dō-mi-sil'-i-ât, *v. a. mod.* 1. einheimisch machen, zähmen; 2. *M. E.* domiciliren, zahlbar machen (einen Wechsel).

To **Domify**, dōm'-i-fi, *v. a.* zahm machen, zähmen (n. ü.).

Dominant, dōm'-i-nânt, *adj.* herrschend.

To **Dominate**, dōm'-i-nât, *v. a.* & *n.* herrschen; vorherrschen, regieren (w. ü.).

Domination, dōm-i-nā-shân, *s.* die Herrschaft; Tyranney.

Dominative, dōm'-i-nă-tiv, *adj.* herrisch, gebieterisch, regierend.

Dominator, dōm'-i-nā-tăr, *s.* der Herrscher; *Astrol. T.* das herrschende Gestirn.

Dominee, dōm'-i-nē, *s. cant.* (nach dem Holländischen) der Pfarrer.

To **Domineer**, dōm-i-nēr', *v. n.* & *a.* herrschen, tyranniſiren; den Herrn spielen; **domineered over**, unterworfen, überwältiget.

Domineering, dōm-i-nēr'-ing, 1. *s.* das Herrschen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* herrisch, gebieterisch, übermüthig.

Dominick, dōm'-i-nik, *s.* Dominicus (M-n.).

Dominical, dō-min'-i-kăl, 1. *adj.* sonntäglich; 2. *s.* der Sonntag; — **letter**, der Sonntagsbuchstab.

Dominican, dō-min'-i-kăn, *s.* der Dominikaner.

Dominion, dō-min'-yŭn, *s.* die Herrschaft, Gewalt, unumschränkte Macht, das Uebergewicht; Gebiet.

Domino, dōm'-i-nō, *s.* der Domino, das Maskenballkleid; Tuchkleid der Domherren; weibliche Trauerkleid; das Dominospiel; — **box**, *cant.* der Mund; **to play at dominoes**, Domino spielen.

Dommerer, (— ar), *s. vid.* **Dummerer**.

Don, dŏn, *s.* 1. (in Spanien ein Ehrentitel), Don, Herr, Herr von (in Engl. nur *lud.*); 2. (*abbr.* v. **Donkey**) *cant.* der (männl.) Esel.

To **Don**, *v. a.* † anlegen, anziehen.

Donary, dō'-nă-rē, *s.* das Weihgeschenk, Vermächtniß an eine Kirche, ꝛc. (w. ü.).

Donation, dō-nā'-shăn, } *s.* die Schenkung;
Donative, dŏn'-ă-tiv, } das Ehrengeschenk; — **ive**, *L. T.* die Ernennung zu einer Pfründe ohne bischöfliche Mitwirkung.

Donatist, dŏn'-ă-tist, *s. Th. T.* der Donatist, Wiedertäufer.

Dondon, dŏn'-dŏn, *s. vulg.* die dicke Weibsperson, Schlumpe.

Done, dăn, 1. *part.* (von **To Do**) gethan, geschehen; zubereitet; gekocht, gar; **to have** —, aufgehört haben, fertig seyn, geschehen seyn; **I have — with him**, ich habe Nichts mehr mit ihm zu schaffen; **to have — the trick**, *cant.* genug gestohlen und sich glücklich zur Ruhe gesetzt haben; **is it** —? ist es fertig? **when all is** —, am Ende, zuletzt, wenn es um und um kommt; **this** —, da dieses geschehen war, hierauf; **when will you have — eating?** wann werden Sie abgegessen (abgespeiset) haben? **to be** —, thunlich; **yet to be** —, zu thun übrig; **what is to be** —? was ist zu thun? **there is no good to be** —, man kann Nichts ausrichten; **to be — away**, verschwunden seyn, nicht mehr Statt finden; — **away with**, beseitigt; **that may be** —, das geht an; **I shall get it** —, es soll geschehen; **church is** —, die Kirche ist aus; —, *or* — **over**, *cant.* beraubt; gehängt; — **up**, *mod. cant.* durch Spiel und Ausschweifung ruinirt; **so said so** —, *or* **no sooner said than** —, wie gesagt so geschehen; **well — you!** das ist köstlich! herrlich! **have** —! hör' auf! laß mich gehn! — **at L**, (im Curialstyl) gegeben zu L; *vid.* **To Do**; zuw. st. **put**, u. † (z. B. *W. S.* — *Q. D.*), — **to death**, getödtet; 2. *int.* topp! es gilt! richtig! nun gut!

To **Done**, † st. **To Do**, *qd. vid.*

Donee, dăn-nē', *s.* der Geschenknehmer, der (od. die) Beschenkte; *L. T.* Beliehene.

Donjon, dŏn'-jăn, *s. Fort.* der Trotzer; Gefangenthurm, das Burgverließ; *vid.* das davon verdorbene **Dungeon**.

Donkey, dŏng'-kē, *s. cant.* der (männl.) Esel.

Donnat, dŏn'-nât, (*vulg.* dăn'-nât), *s.* (in N-engl.) der Taugenichts, Lotterbube; Teufel.

Donor, Donour, dō'-năr, (im Gegens. v. **donee**: dăn-năr',) *s.* der Geschenkgeber, Schenker.

Donship, dŏn'-ship, *s.* der Herrenstand, Rang eines spanischen Don.

Don't, dōnt, *abbr. vulg.* (für: **do not**) **I — love (like)** it, ich mag es nicht.

Donzel, dŏn'-zĕl, *s.* der Page.

Doodle, dōd'-d'l, *s. vulg.* der Tändler, Thunichts, Faulenzer; — **doo** (kindisch, vom Hahn),

Digitized by Google

Kikeriki; **cock a — doo**, der Kikerikihahn; — **sack**, die Sackpfeife: **Yankee —**, ein sehr beliebtes (munteres) amerikanisches Volkslied.

Dool, Doole, dôôl, *s.* † die Anhöhe; der Rain, *vid.* **Dole.**

Dooly, dôô'-lê, *s.* der Palankin für Kranke (in Ostindien).

***To* Doom, dôôm**, *v. a.* richten (w. ü.); verurtheilen, verdammen, verhängen.

Doom, *s.* das Urtheil, die Verdammung, das jüngste Gericht, der Ausspruch, Spruch; die Beurtheilung; das Schicksal, Verhängniß; Verderben; — **'s day**, der Gerichtstag; jüngste Tag; — **'s day in the afternoon**, *vulg.* auf St. Nimmerstag, niemals; — **'s day**, *or* — **'s day-book**, (auch **Doom-book**), das große engl. Lehnbuch (verfertigt unter Wilhelm dem Eroberer); — **'s man**, † der Richter, Schiedsrichter; Beichtvater.

Doomage, dôôm'-îdj, *s.* die Geldbuße.

Doomful, dôôm'-fûl, *adj.* verhängnißvoll, verderblich.

Door, dôr, *s.* die Thür; *col.* das Haus; *fig.* **to lay at one's —**, Einem zur Last legen; **the fault lies at his —**, es ist seine Schuld; **at death's —**, * an den Pforten des Todes; **next —**, neben (nahe) an; **out of doors**, aus dem Hause; außer dem Parlamente; *fig.* † nicht mehr gebräuchlich; **within doors**, im Hause, zu Hause; in das Haus; im Parlamente; **without doors**, draußen, vor der Thür, auf der Gasse; — **bar**, der Thürriegel; — **case**, das Thürgestell, Thürgerüst; — **cheek**, (— **post**), die Thürpfoste; — **guard**, die Fingerplatte; — **handle**, der Thürgriff; — **keeper**, der Thürhüter, Thürsteher, Pförtner, Thorwächter; — **nail**, † der Nagel oder die Platte unter einem Thürklopfer; — **plate**, die Namensplatte (an der Hausthüre); — **pull**, der Glockenzieher; — **sill** (— **stead**), die Schwelle, Thürschwelle; — **way**, der Thürgang.

Dooring, *s.* (n. ü.) *vid.* **Door-case.**

Dop, dôp, *s.* † die tiefe Verneigung.

Doper, (Dopper), dô'-pâr, *s.* † der Wiedertäufer.

Dopey, dô'-pê, *s. cant.* eine Bettler's Hure.

Doquet, dôk'-ît, *s. L. T.* der schriftliche Befehl, Gewaltzettel.

Dor, dôr, *s.* die Hummel, Wespe; der Schröter (Käfer); **to give the —**, † *cant.* zum Besten haben.

***To* Dor**, *v. a.* umsummen, betäuben.

Dorade, Dorado, dôr-âd', dôr-râ'-dô, } *s.* der **Dorce, Doree, dôrs, dôr-rê',** } Goldfisch, St. Petersfisch, Sonnenfisch; *fig.* Stutzer; die vergoldete Pille.

Dorcas, *vid.* **Tabitha.**

Dorian, dôr'-î-ân, } *adj.* dorisch; — **order, Dorick, dôr'-îk,** } die dorische Säulenordnung; — **musick**, eine Art ernsthafter Musik (der alten Griechen).

Dorman, dôr'-mân, *s. Arch. T.* der Hauptbalken, Tragbalken, Durchzugbalken.

Dormancy, dôr'-mân-sê, *s.* die Ruhe.

Dormant, dôr'-mânt, 1. *adj.* schlafend; liegend; *T.* lehnend, schief, nicht senkrecht; verborgen, geheim; ungebraucht, unbenutzt; *M. E.s.* **to lie —**, ungebraucht (stille, od. todt) liegen, sich nicht verzinsen; vor Gericht nicht erscheinen, ausbleiben; — **partner**, der stille Compagnon; — **partnership**, die Commandite; 2. *s.* — *or* — **tree**, wie **Dorman**, *qd. vid.*; — **window**, *vid.* d. f. W.

Dormar, dôr'-mâr, *s.* 1. wie **Dorman, Dormant**; 2. —, **dormer**, *or* **dormer-window**, das Dachfenster.

Dormitive, dôr'-mi-tîv, *s. Med. T.* d. Opiat.

Dormitory, dôr'-mi-târ-ê, *s.* das Schlafzimmer, S-gemach, der S-saal; die S-anstalt; der Gottesacker.

Dormouse, dôr'-môûs, *s.* die Haselmaus, Feldratze, das Murmelthier.

Dorn, dôrn, *s.* der Roche (Seefisch); — **hound**, der Dornhay.

Dornick, dôr'-nîk, *s.* das dornicker Tuch, eine Art Tafelzeug (welches von Dornick in Flandern zuerst nach Schottland kam).

Dorothy, dôr'-ô-thê, *s.* Dorothea (F-n.).

Dorp, dôrp, *s.* † das Dorf.

Dorr, *s.* **To Dorr**, *v. a. vid.* **Dor, & To Dor.**

Dorrer, dôr'-râr, *s.* der Müssiggänger (n. ü.).

Dorry, dôr'-rê, *s. vid.* **Dorade, &c.**

Dorsal, dôr'-sâl, *adj.* den Rücken betreffend.

Dorse, dôrs, *s.* † der Traghimmel.

Dorsel, dôr'-sîl, } *s.* der Tragekorb, das Reff, **Dorser, dôr'-sâr,** } der Doppel- oder Quersack.

Dorsetteen, dôr-sêt-tên', *s.* der Dorsettin (ein Wollenzeug mit Seiden-Einschlag).

Dorsiferous, dôr-sîf'-fî-rûs- } *adj.* auf d. Rük-
Dorsiparous, dôr-sîp'-pârûs, } ken tragend.

Dort, dôrt, *s.* die Hummel, *vid.* **Dor.**

Dortrecht, (Dort), dôrt'-rêkt, *s.* die Stadt Dortrecht.

Dorter, Dortoir, Dorture, *s.* (n. ü.) *vid.* **Dormitory.**

Dory, dôr'-rê, *s. vid.* **Dorade, &c.**

Dose, (Dosis), dôs, *s.* die Dosis; *lud.* Portion, der Theil; **he has his —**, (vom Betrunkenen) er hat seinen Theil, hat schwer geladen, *vulg.* ist knüppeldick.

***To* Dose**, *v.* 1. *a.* (die gehörige Dosis) vorschreiben, verschreiben, beybringen; 2. *n.* schlummern, *vid.* **To Doze.**

Doshy, dôsh'-ê, *s. abbr.* für: **Theodosia.**

Dosser, dôs'-sâr, *s. vid.* **Dorsel.**

Dossil, dôs'-sîl, *s. S. T.* die Compresse, das Bäuschchen.

Dost, dâst, (2te Pers. von **To Do**, *sol.*), **thou —**, Du thust, *vid.* **Thou.**

Dot, dôt, *s.* der Punkt, die Marke, der Klecks, Fleck.

***To* Dot**, *v.* 1. *a.* mit Punkten zeichnen, oder bezeichnen; *M. E.* punktiren; 2. *n.* Punkte machen; **to — and go one**, *cant.* hinken, watscheln.

Dotage, dô'-tâdj, *s.* der Verlust (oder die Schwäche) des Verstandes, das Kindischwerden, Faseln, der Aberwitz; die übertriebene Zärtlichkeit, Affenliebe, Vernarrtheit, Zärteley.

Dotal, dô'-tâl, *adj.* zum Heirathsgut gehörig; — **gift**, die Aussteuer.

Dotard, dô'-târd, 1. *s.* der alte Geck, verliebte Narr; 2. — **ly**, *adj.* geckenhaft; verstandlos.

Dotation, dô-tâ'-shân, *s.* das Aussteuern, die Ausstattung.

***To* Dote, dôt**, *v.* 1 *n.* kindisch seyn oder wer-

Digitized by Google

den, faſeln; to — upon, vernarrt ſeyn, heftig lieben; 2. *a.* ſchwächen, verfallen, verwelken.

Doted, dō'-tĕd, *adj.* albern, kindiſch; — upon, innig geliebt; vernarrt.

Doter, Doterel, dō'-tăr, *s. vid.* Dotard.

Doth, *vid.* Doeth.

Doting, dō'-ting, 1. *s.* das Faſeln, *vid.* Dotage; — love, die heftige Liebe; 2. — ly, *adv.* faſelnd, kindiſch; heftig verliebt; 3. — ness, *s.* der Aberwitz; das kindiſche Betragen; verliebte Weſen.

Dotted, dŏt'-tĕd, *part. adj.* gefleckt, geſprenkelt, punktirt.

Dotish, dō'-tĭsh, *adj. fam.* kindiſch, läppiſch.

Dotkin, *s. vid.* Doit.

Dottard, dŏt'-tărd, *s.* der Zwergbaum.

Dotterel, (Dotteril, Dottril), dŏt'-tăr-ĭl, *s.* 1. der Mornell (ein Kibitz); 2. der verliebte Narr, *vid.* Dotard.

Dotting wheel, dŏt'-ting-hwēl, *s. T.* das Punktirrädchen.

Double, dŭb'-b'l, 1. *adj.* & *adv.* doppelt, gedoppelt, zwiefach; paarweiſe; *fig.* zweydeutig, falſch, zweyzüngig, betrüglich, argliſtig; *Mus. T.* contra, z. B. — Ç, das contra C (in der Tiefe); to be —, *cant.* beweibt ſeyn; to fold —, umklappen, einſchlagen; 2. *in compos.* — actioned harp, die Pedalharfe; — barrel, der Doppellauf; — barreled, mit zwey Läufen; a — barreled gun, eine Doppelflinte; — bass, *vid.* violone; — biting (— edged), zweyſchneidig; — chin, die Unterkehle; — dealer, der falſche Menſch, Ränkemacher, Betrüger; — dealing, der Betrug, die Argliſt; — died, zwey Mal gefärbt; — entendre, der Doppelſinn, die Zweydeutigkeit; — entry, *M. K.* die doppelte Buchhaltung; — — eyed, doppeläugig, trügeriſch; — faced, mit zwey Geſichtern, falſch; — flowers, gefüllte Blumen; — gilt, zwey Mal vergoldet; — handed, zweyhändig; mit zwey Weibern; *fig.* zweydeutig; — headed paddle, ein doppelgriffiges Ruder (ein R. welches an iedem Ende eine Schaufel hat [wie z. B. bey den Esquimo's, Samojeden, ꝛc.]); a — house, ein Haus, welches zwey Zimmer in einer Flucht hat; — jugg, *cant.* der Hintere; — letters, *Typ. T.* die Ligaturen; — hearted, (— minded, — mouthed), falſch, argliſtig; to — lock, *v. n.* doppelt verſchließen (wenn man den Schlüſſel zwey Mal umdreht); — meaning, doppelſinnig; — movement harp, *vid.* — actioned h.; — pica, *Typ. T.* die Tertſchrift; — plea, *L. T.* die Doppel-Rechtseinwendung; — quarrel, *L. T.* die Klage beym Erzbiſchof wegen verſagter kirchlicher Gerichtsbarkeit; — reel, doppelte Weiſe; — row, eine Allee; — ruff, † eine Art Kartenſpiel; — tongued, doppelzüngig, falſch; — u, (ſ. *e.* w), *vulg.* d. Hure buchſtabirt, *an. joc.* Jungfer Muhme.

To **Double**, *v. a.* & *n.* doppeln, verdoppeln; ſich verdoppeln; doppelt zuſammenlegen, umlegen; wiederholen; herumfahren, umſegeln; ſich winden; *Sp. K.* Kreuzſprünge machen (von Haſen, um den Hunden zu entgehen); betrüglich handeln, Ränke machen; Schulden halber entlaufen, *vid.* Dublin; to — a cape, ein Cap umſchiffen; to — the fist, die Fauſt ballen; to — one's legs, die Beine einziehen; to — down the resting leaf (corner), das Blatt, wo man im Leſen ſtehen geblieben iſt, einſchlagen, ein Ohr machen; to — the reins, (von Pferden) Sprünge machen um den Reiter abzuwerfen; to — upon a fleet, eine Flotte zwiſchen zwey Feuer bringen.

Double, *s.* das Gedoppelte, Duplum; die Copie, Abſchrift; das Doppelbier; die Falte; *Typ. T.* der Doppelſatz, *vulg.* die Hochzeit; *mod.* die ſprechende Aehnlichkeit (z. B. it is her —, es iſt ihr wahres Ebenbild); *fig.* die Zweydeutigkeit, Falſchheit; to tip the —, *cant.* Schulden halber weglaufen; doubles, *pl.* Ränke, Kniffe.

Doubleness, dŭb'-b'l-nĕs, *s.* das Doppelte; *fig.* die Zweydeutigkeit, Falſchheit, Argliſt.

Doubler, dŭb'-blăr, *s.* der Verdoppler; Umſegler; (in Nordengl.) die große hölzerne Schüſſel.

Doublet, dŭb'-blĕt, *s.* das Paar; Doppelſtück, die Doublette (auch ein von zwey Stückchen Kriſtall mit dazwiſchen gelegter Folie gemachter Edelſtein); der Paſch; das Wamms; stone —, *cant.* das Gefängniß.

Doubling, dŭb'-bling, *s.* das Verdoppeln; Umſegeln; der Kreuzſprung; — blow on blow, Schlag auf Schlag verſetzend; *N. T-s.* — of a sail, die Verdoppelung eines Segels; — of the bits, das Kiſſen an der Beting; — nails, Hauptſpicker.

Doubloon, (Doublon), dŭb-blōōn', *s.* die Dublone (ſpan. u. portug. Münze von 2 Piſtolen).

Doubly, dŭb'-blē, *adv.* doppelt, zwiefach; *fig.* falſch.

To **Doubt**, dŏŭt, *v. n.* & *a.* zweifeln, bezweifeln; zögern, Bedenken tragen; beſorgen, argwöhnen, mißtrauen; † mit Furcht erfüllen; to — a (*or* of a) thing, an Etwas zweifeln.

Doubt, *s.* der Zweifel; Einwurf; das Bedenken; die Bedenklichkeit; Unentſchloſſenheit; Schwierigkeit; Ungewißheit; die Beſorgniß; Furcht; † Gefahr; to make —, zweifeln; I stand in — of you, ich bin um Dich beſorgt.

Doubtable, dŏŭ'-tă-b'l, *adj.* bezweifelbar.

Doubter, dŏŭ'-tăr, *s.* 1. der Zweifler; 2. *vid.* Douter.

Doubtful, dŏŭt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* zweifelhaft, ungewiß, bedenklich; beſorglich; unentſchloſſen; argwöhniſch; zweydeutig; 3. — ness, *s.* die Ungewißheit, Bedenklichkeit; Zweydeutigkeit.

Doubting, dŏŭt'-ĭng, *s.* das Zweifeln; der Zweifel; 2. — ly, *adv.* mit Zweifel, ungewiß.

Doubtless, dŏŭt'-lĕs, 1. *adj.* frey von Zweifel; † ſicher, furchtlos; 2. —, — ly, *adv.* ohne Zweifel, gewiß.

Douce, dŏŭs, *s. vid.* Dowse.

Douced, dŏŭ'-sĕd, *s.* † das Hackbret.

Doucet, dŏŭ'-sĕt, *s.* der Eyerrahm, die Milchpaſtete; — s, *pl. Sp. K.* die Geilen, Hoden eines Hirſches.

Doucine, dŏŭ'-sĭn, *s. Arch. T.* die Rinnleiſte.

To **Douck**, *v.* & **Doucker**, *s. vid.* To Duck, & Ducker.

Dough, dō, *s.* der Teig; my cake is —, *vulg.* es iſt mir fehlgeſchlagen; — baked, teigig, nicht gar; — hearted, (— kneaded), weich, breyweich.

Doughtily, dŏŭ'-tĭ-lē, *adv.* brav, wacker.

Digitized by Google

Doughtiness, dôû'-ti-nês, } *s.* die Mannhaftig-
Doughtness, dôût'-nês, } keit, Beherztheit.
Doughty, dôû'-tê, *adj.* brav, wacker, mannhaft, beherzt, vortrefflich; (in der neuern Zeit fast nur *iron.* or in *burl. lang.*).
Doughy, dô'-ê, *adj.* teigig; *fig.* unreif.
Dousabel, dôû'-sâ-bêl, *s.* Dulcibella (Z-n.)
***To* Douse**, dôûs, *v. a. & n.* in's Wasser stürzen oder fallen; *N. T.* ein Segel laufen lassen; *vid.* **To Dowse.**
***To* Dout**, dôût, *v. a. vulg.* austhun, auslöschen.
Douter, dôû'-tûr, *s.* der Lichtdämpfer.
Douzen, *s. vid.* **Dozen.**
Dove, dûv, *s.* die Taube; — **colour**, (— **coloured-grey**), die Lachtaubenfarbe, das Lachtaubengrau; — **cot**, der Taubenschlag, — **house**, das Taubenhaus; — **'s foot**, der Storchschnabel (*Geranium* — *L.*); *T-s.* — **tail**, *or* — **tail's-joint**, der Schwalbenschwanz; — **tailed**, schwalbenschwanzartig (keilförmig befestigt); — **tailing**, die Schwalbenschwanz-Verkämmung.
Dovelike, dûv'-lîk, *adj.* sanft, zärtlich.
Doveship, dûv'-shîp, *s.* der Taubensinn, die Geduld.
Dovish, dûv'-îsh, *adj.* schuldlos wie e. Taube (n. ü.).
Dow, *s. vid.* **Dough.**
Dowable, dôû'-â-b'l, *adj.* eines Leibgedinges fähig.
Dowager, dôû'-â-jûr, *s.* die Wittwe mit einem Leibgedinge; Wittwe von Stande; **queen —**, die verwittwete Königinn.
Dowals, *s. vid.* **Dowlas.**
Dowcets, *s. pl. Sp. E. vid.* **Doucets.**
Dowdy, dôû'-dê, 1. *s.* die dicke (schmuzige, gemeine) Frauensperson, Schlumpe; 2. *adj.* quabbelig, dick, plump.
Dower, dôû'-ûr, } *s.* d. Ausstattung, Mit-
Dow(e)ry, dôû'-ûr-ê, } gift, d. Brautschatz, das Heirathsgut; Leibgedinge, Witthum; die Morgengabe; Gabe, das Geschenk.
Dowered, dôû'-ûrd, *adj.* ausgestattet, begabt.
Dowerless, dôû'-ûr-lês, *adj.* unausgestattet, arm.
Dowl, Dowle, dôûl, *s.* die Flaumfeder, oder vielmehr eine Fiber derselben (n. ü.), *vid.* **Down.**
Dowlas, dôû'-lâs, *s.* eine Art starker grober (irl. u. deutsch.) Leinwand, *vid.* **Creas.**
Dowly, dôû'-lê, (in Nordengl.) traurig; einsam.
Down, dôûn, *s.* 1. der Flaum, die Flaumfedern, Dunen, das zarte Haar, Milchhaar; *fig.* die Linderung; **dead —**, Raufdunen; **live —**, Restdunen; — **bed**, das Bett von Flaumfedern, Schwanenbett; — **feather**, die Flaumfeder; 2. die über dem Wasser erhabene Sandbank, Düne; der Sandhügel (bes. an der Küste v. Kent, deßgl. v. Flandern, im *pl.* **the — s**); Ebene auf einem Hügel; **ups and downs**, *fam.* Schicksale, Widerwärtigkeiten; *vulg.* die Schaukel.
Down, 1. *adj.* offen, deutlich, bestimmt; niedergeschlagen; 2. *adv. & prep.* nieder, herab, hinab, hinunter, herunter, nieder, niederwärts, abwärts, unter, ab, unten; 3. *int.* hinab! nieder! zu Boden! 4. *in compos.* — **cast**, niedergeschlagen; — **come**, (in Nordengl.) der Regengenuß; das Fallen im Preise; — **fall**, der Einsturz, Verfall; — **fallen**, verfallen; — **gyved**, herabhängend, schlotterig, *joc.* Wasser ziehend (von Strümpfen); — **hall**, *N. T.* der Niederholer der Stagsegel; — **hearted**, niedergeschlagen, traurig; — **hill**, der Abhang; abhängig, abschüssig, bergab; — **hills**, *cant.* niedrige Würfe (beym Würfelspiel); — **look**, der niedergeschlagene Blick; — **looked**, niedergeschlagen, traurig; — **lying**, das Kindbett; in Wochen liegend, kreißend; die Ruhezeit, Nacht; — **right**, (— **rightly**), gerade nieder, senkrecht; offenherzig, redlich; gerade heraus; frey; offenbar, deutlich, handgreiflich; ganz, gänzlich, völlig; höchst; (durchaus) nichts Anderes als ...; a — **right contradiction**, ein offenbarer Widerspruch; — **right thaw**, völliges Thauwetter; — **right peevish**, höchst empfindlich; — **rightness**, die Geradheit, Offenheit; — **set**, *col.* der Verweis; — **sitting**, das Sitzen, der Ruhestand; — **stairs**, die Treppe hinunter; unten; — **steepy**, abschüssig, schroff, steil; — **stream**, stromabwärts; — **trod**, (— **trodden**), niedergetreten, überwältigt; — **weed**, das Ruhrkraut; **up and —**, auf und ab; **upside —**, das Oberste zu unterst; — **with him!** nieder, zu Boden mit ihm! **the wind is —**, der Wind hat sich gelegt; **to go —**, *fig.* Aufnahme finden; **to go — the wind**, *fig.* in Verfall kommen; **to lie —**, sich niederlegen; im Kindbett liegen; **money —**, gegen bares Geld; **to pay —**, bar bezahlen; **to set (put) —**, niederschreiben; **to set one — in one's mind for ...**, Jemand halten für ...; — **upon the nail**, *vulg.* bey Heller und Pfennig; — **comes Bob**, Robert purzelt herunter (vom Pferde); **it will not — with me**, *fig.* das will mir nicht in den Kopf; **he is quite —**, es ist ganz aus mit ihm; — **in the mouth**, *vulg.* maulfaul, rederscheu; **worn — with fatigue**, todtmüde.
***To* Down**, *v. a.* (*Sid.*) *n. l.* bezwingen, unterdrücken, unterjochen, demüthigen.
Downward, dôûn'-wûrd, 1. *adj.* sich niederwärts bewegend; abhängig, sich neigend; niedergeschlagen, traurig; 2. —, **Downwards**, *adv.* niederwärts, hinab; in ununterbrochener Abkunft oder Erbfolge.
Downy, dôû'-nê, *adj.* von oder wie Flaumfedern; wollig; *fig.* weich, sanft.
Dowre, Dowry, *s. vid.* **Dower.**
Dowse, dôûs, *s. vulg.* der Streich in das Gesicht, Klapps, die Maulschelle, *vulg.* Hörbel.
***To* Dowse**, *v. a. & n. vulg.* Maulschellen geben; in's Wasser stürzen, plumpen, *vid.* **To Douse.**
Dowset, *s. vid.* **Doucet.**
Dowst, dôûst, *s. vid.* **Dowse.**
Dow-weed, *s. cor.* st. **down-w.** *vid.* unt. **Down.**
Doxology, dôk-sôl'-ô-jê, *s.* der Lobspruch.
Doxy, dôk'-sê, *s.* † u. *cant.* die Hure, Bettel, Bettlerinn; *provinc.* das Liebchen.
Doyly, *s. vid.* **Doily.**
***To* Doze**, dôz, *v.* 1. *n.* schläfrig, schlaftrunken seyn, schlummern; 2. *a.* einschläfern; **dumm** machen, betäuben; **to — away one's life**, sein Leben verträumen.
Doze, *s.* die Schläfrigkeit, Dummheit.
Dozel, dâz'-z'l, *s.* das Luftzäpfchen.
Dozeling, dâz'-z'l-ing, *s.* eine Art Schattirung.
Dozen, dâz'-z'n, *s.* d. Dutzend; **a baker's —, 13.**
Doziness, dô'-zi-nês, *s.* die Schläfrigkeit, Träumerey (w. ü.).

Digitized by Google

Dozing, dō'-zĭng, *s.* die Schläfrigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit.
Dozy, dō'-zē, *adj.* schläfrig, schlaftrunken, träge.
Drab, drăb, 1. *s.* die (Gassen-) Hure (H. im verächtlichsten Sinne); *N. K.* das schmuzige Weib, *vulg.* die Schlumpe; eine Art hellgraues Tuch; —s, *pl. T.* Behältnisse (Tröge) zum Trocknen des Salzes, in den Salz-Kothen; 2. drab, *or* — coloured, *adj.* lichtbraun, grau- od. schmuzfarben (in den verschiedenen Schattirungen).
To **Drab**, *v. n.* mit Huren verkehren, huren.
Drabants, drăb'-bănts, *s. pl.* ein Garde-Corps das Karl der IX. König von Schweden in Persion commandirte.
Drabbing, drăb'-bĭng, *s.* das Huren.
To **Drabble**, drăb'-b'l, *v. a.* beschmuzen.
Drabbler, (**Drabblet**), drăb'-lăr, *s. N. T.* das Beysegel, Leesegel, Stagsegel.
Drachm, *or* **Drachma**, drăm, drăk'-mă, *s.* das Drachma (alte Münze); *vid.* **Dram.**
Draco, drā'-kō, *s. vid.* **Dragon.**
Dracunculus, drā-kŭng'-kū-lŭs, *s.* der Fadenwurm, Hautwurm; die Dörrmade.
Drad, drăd, 1. *adj.* (*Spens.*) † schrecklich, furchtbar; 2. *pret.* † (von *To* **Dread**, *qd. vid.*).
Draff, drăf, *s.* das Spülicht, die Jauche; der Auswurf.
Draffish, drăf'-fĭsh, *adj.* † werthlos.
Draffy, (**Drafty**), drăf'-fē, *adj.* dick, schmuzig; schlecht, untauglich; mürrisch.
Draft, drăft, 1. *s.* (*cor.* v. **Draught**), *M. E.* die Tratte, Abgabe, *vid.* **Draught**; das Uebergewicht, Gutgewicht, *vid.* **Clough**; das Spülicht; 2. *adj.* zum Ziehen bestimmt; — **oxen**, die Zugochsen.
To **Draft**, *v. a.* & *n.* schleppen, (*vid.* **To Drag**); schriftlich abfassen.
To **Drag**, drăg, *v. a.* & *n.* schleppen, zerren, ziehen, schleifen; Austern fangen; *Typ. T.* Haare zu den Ballen zausen, (seitdem die Walzen eingeführt sind, w. ü.); **to — along**, (— on), fortschleppen, hinschleppen.
Drag, *s.* die Schleife; dreyeckige Egge; der Schweif; Haken; Wurfpfeil; *cant.* der Karren, Wagen; —, *or* **drags**, das Floß; — **of a fox**, *Sp. K.* die Standarte eines Fuchses; —, *or* — **net**, das Schleppnetz, Zugnetz; — **chain**, die Hemmkette; — **cove**, *cant.* der Kärrner; — **man**, der Schleppnetzfischer; —'s **man**, *cant.* der Dieb, der Wagen stiehlt, oder bestiehlt; — **plough**, der Schlepppflug; — **rope**, *N. T.* das Schlepptau; — **sail**, das Stopfsegel, der Treibanker; — **staff**, die Stütze, Stützgabel, der Schleppstock (an einem [Fracht-] Wagen).
Dragacanth, **Dragant**, *s. vid.* **Tragacanth.**
Dragging, drăg'-gĭng, *s.* das Schleppen, Ziehen; *cant.* Bestehlen der Wagen od. Kutschen.
To **Draggle**, drăg'-g'l, *v. a.* & *n.* schleppen; schleifen; durch Schleppen beschmuzen; — **tail**, der Dreckſaum; das schmuzige Weib, *vulg.* der Schmuzigel, die Schlumpe.
Draggs, drăgz, *s. pl.* das Floß, *vid.* **Drag**, &c.
Dragoman, drăg'-ō-măn, *s. vid.* **Druggerman.**
Dragon, drăg'-ŭn, *s.* der Drache; deßgl. ein Sternbild; *fig.* der böse Mensch; —'s **blood**, das Drachenblut (Harz); — **fly**, die Stechfliege; —'s **head**, der Drachenkopf (*Dracocephalum — L.*); — **like**, wüthend wie ein Drache; — **tree**, der Drachenbaum (eine Art Palme); — **wort** (*or* **Dragon**), die Drachenwurz, das Natterkraut (*Dracontium — L.*); **gum —**, *vid.* **Tragacanth.**
Dragonet, drăg'-ŭn-ĕt, *s.* der kleine Drache; Spinnenfisch.
Dragonish, drăg'-ŭn-ĭsh, *adj.* drachenförmig; wüthend.
Dragoon, drā-gōōn', *s.* der Dragoner.
To **Dragoon**, *v. a.* plagen, peinigen (mit Soldaten, - Dragonern).
Dragoonade, drā-gōō-nād', *s.* der durch militärische Gewalt (Dragoner) erzwungene Uebertritt zur katholischen Kirche (unter Ludwig XIV. 1684), die Dragonade.
To **Drail**, drāl, *v.* 1. *a.* ziehen, schleppen (n. ü.); 2. *n.* einen Kothsaum bekommen (n. ü.).
To **Drain**, drān, *v. a.* abgraben, ableiten; trocknen, austrocknen; *fig.* verzehren; **to — one's purse**, Einem den Beutel fegen; **to — up**, ausleeren, austrinken.
Drain, *s.* der Abzug, Ableitungsgraben, Kanal.
Drainable, drān'-ă-b'l, *adj.* abzuleiten; auszutrocknen.
Drainer, drā'-năr, *s.* d. Ableiter, Grabenzieher.
Drainage, drā'-nĭj, *s.* die Austeichung.
Draining, drā'-nĭng, *s.* das Ableiten ꝛc.; der Wassergang, Graben; — **plough**, der Abziehpflug.
Drake, drāk, *s.* der Enterich; die Stechfliege; e. Art kleiner Kanonen; **duck and —**, *vid.* **Duck.**
Draked, drākt, *adj. cant.* in einen Teich oder eine Pfütze Diebstahls wegen vom Pöbel getaucht.
Dram, drăm, *s.* das Drachma, Quentchen; der Schluck Schnapps; — **drinker**, Branntweintrinker; **dram-a-tick**, *lud.* (Wortspiel mit **dramatick**), Schnapps auf Pump.
To **Dram**, *v. n. vulg.* schnappsen.
Drama, drā'-mă, *W., S., F.*; drăm'-ă, *W., Knf., Dr. A.*; drā'-mă, *P., Ja.*, *s.* das Drama, Schauspiel.
Dramatical, (— **ick**), drā-măt'-ĭ-kăl, *adj.* & — **ly**, *adv.* dramatisch.
Dramatis personae, drăm'-ă-tĭs pĕr-sō'-nē, (lat.) die handelnden Personen in einem Drama.
Dramatist, drăm'-ă-tĭst, *s.* der Schauspieldichter.
Drank, drănk, *pret.* (von **To Drink**) trank.
Drank, *s* der Lolch, Schwindelhafer.
Drap, drăp, *s.* das dicke wollene Tuch; *vulg.* die gemeine schmuzige Hure; — **wort**, die Spierstaude (*Spiraea — L.*).
To **Drape**, drāp, *v.* † *a.* & *n.* Tuch machen, weben; *fig.* durchhecheln.
Draper, drā'-păr, *s.* der Tuchhändler; Krämer; **linen —**, der Leinwandhändler.
Drapery, drā'-păr-ē, *s.* das Tuchmachen, Tuchmacherhandwerk; die Tuchfabrik; der Tuchhandel; das Tuch, wollene Zeug; *T.* die Gewänder (Bekleidung einer Figur); das Blumenwerk; Schnitzwerk; — **painter**, der Gewandmaler.
Drapet, drā'-pĕt, *s.* † d. Tuchdecke, wollene Decke.
Drastick, drăs'-tĭk, *adj. Med. T.* wirksam, kräftig.
Draugh, drăf, *s. vid.* **Draff.**
Draught, drăft, *s.* das Ziehen; der Zug; Schluck, Trunk; Auszug; Abgang, Abzug; das heimliche Gemach, die Cloak; Zeichnung; Ab-

Digitized by Google

bildung, Skizze, der Riß, Entwurf; Bogenschuß; *Mil. T.* Ausfall, Ueberfall, plötzliche Angriff; die Aushebung, Auswahl von Soldaten; der Strang; *M. E.* der Wechsel, die Tratte, Abgabe, *vid.* **Draft**; **a — on the pump at Aldgate**, *cant. vid.* **Aldgate**; *N. T.* die Ahming (der Wasserzug eines Schiffes, - die Tiefe die es geht); **a ship of small —**, ein flach laufendes Schiff; **— of soldiers**, das Detaschement; der Aushub; **at a —**, auf einen Schluck, auf ein Mal; **mend your —!** noch ein Schlückchen! trink noch Eins! **to have a quick —**, guten Abgang haben; **draughts**, *pl.* das Brettspiel, Damenspiel; die Pferdestränge; **draught-board**, das Damenbret; Brettspiel; **— horse**, das Zugpferd; **— house**, das heiml. Gemach, die Cloak; **—'s man**, der Zeichner, Zeichenmeister; Entwerfer Concipient, Schreiber; **— oxen**, die Zugochsen; **— porter**, Bier (zum Zapfen vom Fasse.

***To* Draught**, *v. a.* herausziehen, absondern, loosen, *vid.* unter **To Draw**.

Drave, dräv, *pret.* † (von **To Drive**).

***To* Draw**, dräw, *v. ir. a. & n.* ziehen; anziehen, an sich ziehen; anlocken, verlocken, entlocken; anhängen; abziehen; aufziehen; ausziehen; zuziehen; sich zurückziehen; eine Klage zurücknehmen; sich zusammenziehen; schöpfen; saugen; zapfen; herleiten, hernehmen, nehmen; gewinnen; loosen; zerren, schleppen; dehnen, strecken, spannen, verlängern; ausnehmen, ausweiden; aufspüren; ausfischen, ablassen; herauspressen, abdringen, überreden; verdrehen; abreißen, zeichnen, schildern, malen, abbilden; entwerfen, aufsetzen; *cant.* stehlen (aus den Taschen, ꝛc.); betrügen; *N. T.* vollstehen (von Segeln); **to — bit**, abzäumen; **to — blood**, zur Ader lassen; *fig.* **to — blood of one**, Einen bis auf's Blut schrauben; **to — a bow**, einen Bogen spannen; **to — a fowl**, einen Vogel ausweiden; **to — (breath)**, Athem holen; **to — the pen**, die Feder führen; **to — a sheet**, *Typ. T.* einen Bogen abziehen; **to — near**, nähern; sich nähern, näher kommen, sich nahen; **to — near to an end, to — to a close**, zu Ende gehen, sich dem Ende nähern; **to — nigh**, anrücken, sich nähern; **to — to a head**, sich zusammenziehen, Eiter ziehen; **to — one dry**, *fig.* Einen erschöpfen; **to — per appoint**, *M. E. per* Saldo trassiren, *vid.* **Appoint**; **good actors (performers) — full houses**, gute Schauspieler (Sänger, ꝛc.) füllen das Haus; **to — a subject into method**, eine Sache in Ordnung bringen; **to — comparisons**, Vergleiche machen; **to — again**, wieder ziehen, zurückziehen; **to — along**, fortschleppen; **to — away**, wegziehen, wegnehmen, mitnehmen; ableiten; entwenden, entführen; **to — asunder**, von einander ziehen, trennen, zerreißen; **to — back**, zurückziehen, weichen; **to — forth**, hervorziehen, hinschleppen, ausheben; **to — from**, herausholen; entlocken; **to — in**, einziehen; herbeyziehen; anlocken; **to — in a bill**, *M. E.* einen Wechsel einlösen, einziehen; **to — off**, abziehen; abführen, abbringen; sich zurückziehen; **to — on**, veranlassen, hervorbringen; anlocken; sich nahen; zuziehen; **to — out**, herausziehen, ausziehen, absondern; herauslocken; ausdehnen, verlängern; ausschmieden (Eisen, ꝛc.), **to — out a party**, Truppen detaschiren; **to — over**, überziehen; herüberlocken, verleiten; **to — up**, heraufziehen, aufziehen; (**in a line of battle**), in Schlachtordnung stellen, aufmarschiren lassen, anrücken; aufsetzen, entwerfen (eine Schrift); **to — up the mouth**, ein schiefes Maul machen; **to — up (to ...)**, vorfahren; **to — (a bill) upon one**, *M. E.* auf Jemand ziehen, entnehmen, abgeben, trassiren, (einen Wechsel oder eine Handschrift auf Jemand ausstellen); **to — upon a ship**, *Sea Exp.* sich einem Schiffe nähern, es bald einholen; **let us — upon content for the deficiencies of fortune**, (*Goldsmith*), laßt die Zufriedenheit den Mangel des Vermögens uns ersetzen.

Draw, *s.* das Ziehen, der Zug; das Loos; gezogene Licht; **— back**, die Zurückgabe, der Rückzoll, das Nachlaßgeld; die Ausfuhr-Prämie; der Rabatt (bey prompter Zahlung), Disconto; Zurücklauf; Ruck (einer Kanone); **— beam**, die Kreuzwinde, Winde, der Haspel; **— boy**, der Ziehbursche, Drehjunge (bey den Webern); (in den Bergwerken) ein Junge, der den sogenannten Hund schleppt; **— boys**, gemusterte wollene und baumwollene Zeuge; **— bridge**, die Zugbrücke; **— can-sir**, der Renommist, Eisenfresser; **— game**, das wieder von Neuem angefangene (noch nicht entschiedene) Spiel; **— gear**, das Zuggeschirr; **— glove**, † eine Art Spiel; **— latch**, die Kettel, Ziehklinke; *fig.* der Schachstein; *vulg.* der die Worte dehnt; **— latches**, *cant.* Diebe, welche Häuser (Hütten) der Armen die nur mit Ziehklinken (Riemen od. Bindfaden) befestigt sind, bestehlen; **— net**, das Zugnetz (*vid.* **Drag-net**); **— plate**, *T.* das Zieheisen; **— well**, der Ziehbrunnen.

Drawee, dräw-é', *s. M. E.* der auf den ein Wechsel ausgestellt ist, Bezogene, Trassat; Acceptant.

Drawer, dräw'-ur, *s.* der, die, das Ziehende; der Zieher; *M. E.* der Aussteller eines Wechsels, (Be-)Zieher, Trassent; Schöpfende; Zapfer, Kellner, Küfer; Zeichner; Schubkasten, Auszug, die Schieblade; **— of a bird-cage**, der Trog im Vogelbauer; **gold —**, der Golddrahtzieher; **tooth —**, *vulg.* der Zahnarzt; **— of a lie**, der Erfinder einer Lüge; **— s**, *or* **a pair of — s**, *pl.* die Unterbeinkleider, Nachthosen; *cant.* Strümpfe; **— s**, *or* **chest of — s**, die Auszugslade, Commode.

Drawing, dräw'-ing, *s.* das Ziehen; die Ziehung (e. Lotterie); das Schöpfen; Zeichnen; die Zeichnung, der Riß, das Gemälde; die Tiefe; *cant.* die Taschendieberey; Betrügerey; **— amiss**, *Sp. E.* das Spurverlieren; **— on the slot**, *Sp. E.* das Spurverfolgen u. Aufjagen des Wildes durch Hunde; **— of a ship**, das Schiffziehen (auf dem Lande); *vid.* **Draught (of a ship)**; *M. E-s.* **— of a bill**, die Ausstellung eines Wechsels; **— and re-drawing**, die Wechselreiterey; **— of samples**, das Probennehmen; **— the king's picture**, *cant.* das Falschmünzen; **— the cork**, *cant.* die Nase blutig schlagen; **art of —**, die Zeichenkunst; **— board**, das Reißbret; **— chalk**, die Zeichenkreide; **— frame**, *T.* die Strecke; **— hound**, der Leithund, **— knife**, das Zugmesser (der Hufschmiede); **—**

Digitized by Google

master, der Zeichenmeister; —**paper**, das Zeichenpapier; — **pen**, die Reißfeder; — **room**, das Nebenzimmer; Vorzimmer; Gesellschaftszimmer, Versammlungszimmer; Gesellschaft (bey Hofe, &c.), Hofzirkel, Gala; Lever; — **point**, der Stiftausdränger (der Uhrmacher); — **shave**, das Zugmesser (der Küfer); — **table**, d. Brieftisch.

***To* Drawl**, **drâl**, *v. a. & n.* schleppen, dehnen (im Sprechen, - mit **out**); **to — out the time**, die Zeit vertändeln, tödten.

Drawl, **(— ing)**, *s.* das Dehnen (im Sprechen).

Drawn, **drân**, *part.* (von **To Draw**) & *adj.* gezogen; zusammengezogen, eingezogen, aufgezogen, offen; bloß, mit bloßem Degen; ausgeweidet; gezeichnet; gleich, unentschieden; bewogen; — **battle**, die unentschiedene Schlacht; a — **fox**, ein gejagter (aus dem Bau gezogener, sich todt stellender *vid. Shaksp. H. IV. P. I.* desgl. ausgeweideter) Fuchs; — **game**, *vid.* **Draw-game**; — **sword**, der bloße Degen; — **up**, abgefaßt, &c., *vid.* **To Draw**; — **upon**, *M. E.* bezogen.

Drawt, *s. vid.* **Draught.**

Dray, **drâ**, *s. or* — **cart**, ein niedriger Karren bes. zum Gütertransport mit 2 Bäumen hinten, den Schrotleitern entsprechend, eine Art (zweyrädriger) Rollwagen, die Bierkarre; Schleife; — **horse**, der Karrengaul; — **man**, der Kärrner; — **plough**, der Schlepppflug; a — **of squirrels**, *Sp. T.* ein Satz (Nest) Eichhörnchen.

Drazel, **drâz'-z'l**, (*vulg.* **drât'-shêl**, *N. E.* **drôz'-z'l**), *s.* eine nichtswürdige Hure, das niedrige, schmuzige Mensch, der Nickel.

Dread, **drêd**, 1. *s.* der Schrecken, die Furcht; Ehrfurcht; 2. *adj.* schrecklich, furchtbar; erhaben, hehr; — **sovereign**, großmächtigster Monarch.

***To* Dread**, *v. reg. & † ir. n. & a.* erschrekken, (sich) sehr fürchten, scheuen.

Dreader, **drêd'-âr**, *s.* der Fürchtende, Scheue.

Dreadful, **drêd'-fûl**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schrecklich, furchtbar; ehrwürdig; heilig, hehr; † voll Furcht; 3. — **ness**, *s.* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

Dreadless, **drêd'-lês**, 1. *adj.* furchtlos, unerschrocken; 3. — **ness**, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Dream, **drêm**, *s.* der Traum; *fig.* die Träumerey; **my — is out**, mein Traum ist eingetroffen.

***To* Dream**, *v. ir. & reg. n. & a.* träumen, (— **of**, von); denken; fantasiren; to — **on**, verträumen; to — **a dream**, einen Traum haben.

Dreamer, **drê'-mâr**, *s.* der Träumer; Visionär, Fantast; Müssiggänger; † Traumdeuter.

Dreaming, **drê'-ming**, 1. *part. s.* das Träumen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* träumend, träumerisch, fantastisch, träge.

Dreamless, **drêm'-lês**, *adj.* ohne Träume.

Dreamt, **drêmt**, *pret. & part.* (v. **To Dream**); I —, mir träumte.

Dreamy, **drê'-mê**, *adj.* träumerisch, im Traum.

Drear, **drêr**, 1. *adj.* traurig, mißmuthig; 2. *s.* † das Schrecken, die Furcht, Scheu.

Drearihead, **drê'-ri-hêd**, *s.* die Schrecklichkeit; das Grauenvolle (n. ü.).

Drearing, **drê'-ring**, *s.* † die Betrübniß; der Gram.

Drearily, **drê'-ri-lê**, *adv.* schrecklich, furchtbar.

Dreariment, **drê'-ri-mênt**, *s.* † der Kummer, die Trauer, Schwermuth, Furcht, der Schrecken.

Dreariness, **drê'-ri-nês**, *s.* die Furchtbarkeit; Furcht; der Kummer, die Schwermuth (w. ü.).

Dreary, **drê'-rê**, *adj.* (meist *), furchtbar, schrecklich; traurig, öde.

Dredge, **drêdj**, *s.* 1. das Schleppnetz, Austernetz; 2. das Mischkorn.

***To* Dredge**, *v. a.* 1. mit dem Schleppnetze fangen; 2. (mit Mehl) bestreuen.

Dredger, **drêd'-jâr**, *s.* 1. der Austernfischer; 2. —, *or* **Dredging-box**, die Streubüchse.

***To* Dree**, **drê**, *v. a.* leiden, erdulden, ertragen (n. ü.).

Dree, *adj.* langweilig, langwierig.

Dreery, *adj. vid.* **Dreary.**

Dregginess, **drêg'-gi-nês**, *s.* das Hefige, Trübe; der Bodensatz.

Dreggish, **drêg'-gish**, } *adj.* hefig, dick, trübe.
Dreggy, **drêg'-gê**, }

Dregs, **drêgz**, *s. pl.* die Hefen, der Bodensatz; Schmuz, Unrath, Auswurf, das Spülicht; der Ueberrest; — **of wine**, die Treſter, Lauer, *vulg.* Leier, Lurke, Lorke.

***To* Drein**, **drên**, *v. n. vid.* **To Drain.**

***To* Drench**, **drênsh**, *v. reg. & † ir. a.* schwemmen, baden; wässern, auswässern, tränken, tauchen, eintauchen; (dem Viehe) Arzeney einzwingen; übersättigen, unmäßig trinken.

Drench, *s. cont.* der Zug, Schluck; Trank, die Arzeney (für d. Vieh); Wässerung; der Graben.

Drencher, **drênsh'-âr**, *s.* der wässert, tränkt, &c.; der Arzeney einzwingt.

Drenching, *vid.* **To Drench**; — **horn**, das Tränkhorn.

Drent, *part.* † *or* **Drencht**, (*contr.* für: **Drenched**, von **To Drench**), ersäuft, überwältigt.

Dresden, **drêz'-dên**, *s.* (die Stadt) Dresden; — **china**, (— **ware**), das meißner Porzellan.

***To* Dress**, **drês**, *v. a. & n.* kleiden, bekleiden, ankleiden, anziehen; putzen, schmücken, auszieren; *mod. cant.* mit Kleidern versehen (wie die Schneider ihre Kunden); *S. T.* verbinden; (Zeuge, &c.) appretiren, zurichten, zubereiten, zurecht machen; abrichten; *Mil. T.* richten; (Speisen) anrichten; *cant.* schlagen; to — **one's jacket**, (*vulg.* **hide**), Einen tüchtig durchprügeln; to — **a child**, ein Kind windeln; to — **clothes**, Kleider ausbessern; to — **a head**, einem Frauenzimmer den Kopfputz aufsetzen, zurecht machen; to — **a horse**, ein Pferd zureiten; striegeln; to — **a fish**, einen Fisch ausnehmen, zurecht machen; to — **a wound**, eine Wunde verbinden; to — **flax**, Flachs hecheln; to — **the chases**, *Typ. T.* das Format über die Form legen (überschlagen); to — **leather**, Leder zurichten, gerben; to — **much**, viel auf (kostbare) Kleider verwenden; to — **the ground**, den Boden bearbeiten, düngen; to — **the vine**, den Weinstock beschneiden; to — **sorrow in smiles**, unter Thränen lächeln.

Dress, *s.* die Kleidung, der Anzug, Putz, Staat, die Putzkunst, Kunst einen Anzug zu ordnen, Kunst sich zu kleiden; — **bag**, der Haarbeutel; — **coat**, das Staatskleid; der Leibrock; — **hat**, ein Ballhut; — **shoes**, Putz- od. Ballschuhe; — **sword**, der Staatsdegen.

Digitized by Google

Dresser, drĕs'-sär, *s.* der ankleidet, putzt; zurichtet, anrichtet, verbindet, ꝛc.; der Anrichttisch; — **of meat**, der Koch, die Köchinn; — **of a vine**, d. Winzer; — **of wool**, d. Wollbereiter; — **board**, der Anrichttisch, Küchentisch; Credenztisch; das Gesims; **dressers**, *pl.* Ankleiderinnen.

Dressing, drĕs'-sing, *s.* das Ankleiden, Putzen; Zurichten; Striegeln, ꝛc.; *S. T.* der Verband, Umschlag; die Appretur; **the — of a ship**, das Auszieren eines Schiffes mit Flaggen, ꝛc.; — **off the road-bed**, die Zurichtung d. Weges zur Legung der Grundschwellen einer Eisenbahn; **a sound —**, eine derbe Tracht Schläge; — **box**, der Toilettenspiegel; — **cloth**, das Putztischtuch; Einschlagetuch; — **glass**, der Toilettenspiegel; — **gown**, der Schlafrock, — **hides**, schwarze Häute zu Pferdegeschirr und Kutschüberzügen; — **plate**, das silberne Tafelgeschirr; — **room**, das Ankleidezimmer, Putzzimmer; — **table**, die Toilette, der Putztisch.

Dressy, drĕs'-sē, *adj. mod.* geputzt; dem Putz ergeben.

Drest, *part. contr.* für: **Dressed**, von **To Dress**.

***To* Dretch**, drĕtsh, *v. n.* schläfrig handeln, träumen.

Drew, drōō, *pret.* (von **To Draw**), zog, ꝛc.

***To* Drib**, drĭb, *v. a.* abkürzen, (vorn) abschneiden, beschneiden, abkneipen.

Drib, *s.* der Tropfen.

***To* Dribble**, drĭb'-b'l, *v. n.* & *a.* tröpfeln; geifern, begeifern; verschütten; *fig.* langsam fortschreiten; zaudern.

Dribble, *s.* der Geifer, *vid.* **Drivel**.

Dribbler, drĭb'-lär, *s.* d. Geiferer, d. Geifermaul.

Dribbling, drĭb'-lĭng, *s.* das Tröpfeln; Geifern.

Driblet, drĭb'-lĕt, *s.* 1. das Pöstchen, die Läpperschuld, Kleinigkeit (gewöhnl. im *pl.*); 2. das kleine Bruchstück.

Dried, drĭd, *part.* (v. **To Dry**) getrocknet, trocken.

Drier, drī'-ăr, *s.* das austrocknende Mittel.

Drift, drĭft, *s.* der Trieb, Zug, Ungestüm; Alles was vom Winde oder Wasser getrieben wird, das Gestöber, der Sturm, Regenguß, das Hagelwetter; die Menge; Wolke; der Antrieb, die Absicht, das Ziel; *Min. T.* die Strecke (der Gang) im Bergbaue; — **of the forest**, die Aufsicht über den Viehtrieb und den Wildstand; **I know the — of your discourse**, ich merke wo Sie hin (was Sie damit sagen) wollen; **the main —**, die Hauptabsicht; **to go a-drift**, treiben, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden; auf's Ungewisse hintreiben, in's Weite gehen, *vid.* **Adrift**; **snow drifts**, vom Sturm zusammengetriebene Schneemassen; **drifts of** (*or* **drifting**) **ice**, das Treibeis; **drifts of sand**, der Triebsand; **drift of bullets**, der Kugelregen; — **sail**, *N. T.* der Treibanker; das Stopiegel; — **way**, der Weg für den Viehtrieb; — **wind**, der Treibwind, starke Wind; — **wood**, d. Treibholz.

***To* Drift**, *v. a.* & *n.* treiben, fortführen, getrieben werden; in Massen bilden, aufhäufen.

***To* Drill**, drĭl, *v. a.* & *n.* drillen, bohren, durchlöchern; treiben, antreiben; *Mil. T.* abrichten, einexerciren, mustern; langsam fließen; körnen; *vulg.* aufhalten, hinhalten; **to — one on**, *vulg.* Einen bey der Nase herumführen; **to — one's time away**, seine Zeit vertändeln; **drilled**, *canst.* in einem Duell durch den Leib geschossen.

Drill, *s.* (*or* — **bore**), der Drillbohrer, die Rennspindel; Rille, das Loch (zum Stecken des Samens); die Rinne, der kleine Bach; *Mil. T.* das Exercitium; eine Art Pavian; — **bow**, der Drehbogen; — **box**, (— **plough**), die Säemaschine, der Säepflug; — **harrow**, die Bohregge; — **plate**, die Scheibe einer Rennspindel.

Drilling, drĭl'-lĭng, *s.* das Bohren; Säen mittelst einer Maschine; Exerciren; der Sackzwillich; *vulg.* das Hinhalten, *vid.* **To Drill**.

Drily, *adv.* **Driness**, *s. vid.* **Dryly**, &c.

***To* Drink**, drĭngk, *v. ir. n.* & *a.* trinken; saufen; zechen; betrinken; betrunken machen; einschlürfen; einsaugen; verschlingen (mit in; - eigentl. und uneigentl.); **this wine drinks well**, dieser Wein läßt sich (gut) trinken; **to — hard** *or* **deep**, stark trinken; **to — down**, niedertrinken; vertrinken; **to — to**, zutrinken, trinken auf ...; **to — up** (**off**), austrinken, ausleeren, Alles hinunterstürzen; **to — tobacco**, † (✲) Tabak (mit besonderem Wohlbehagen) rauchen (auch in Deutschland wurde es früher trinken genannt).

Drink, *s.* der Trank, das Getränk; **to be in —**, betrunken seyn, getrunken haben; — **money**, das Trinkgeld; — **offering**, das Trankopfer.

Drinkable, drĭngk'-ă-b'l, *adj.* trinkbar.

Drinkables, *s. pl.* Getränke.

Drinker, (**Drinkard**, *vid.* **Drunkard**), drĭngk'-ăr, *s.* der Trinker, Säufer, Zechbruder.

Drinking, drĭngk'-ĭng, *s.* das Trinken; Saufen; Zechen; — **bout**, (— **frolick**, — **match**, — **spell**), das Zechgelag; d. Periode d. Trunkenheit; — **companion**, der Zechbruder; — **cup**, das Trinkgeschirr, der Becher; — **glass**, das Trinkglas; — **gossip**, die Saufschwester; — **horn**, das Trinkhorn; — **house**, die Bierschenke, *vulg.* Kneipe; — **joys** (*Dryden*), die Freuden beym Becher; — **pot**, das Trinkgefäß, die Bierkanne, der Bierkrug; — **song**, das Trinklied; (**the**) — (**of**) **healths**, das Gesundheit-Trinken.

Drinkless, drĭngk'-lĕs, *adj.* ohne Getränke.

***To* Drip**, drĭp, *v. n.* & *a.* tropfen, triefen, tröpfeln, träufeln; beträufeln, begießen (mit Fett).

Drip, *s.* die Traufe; — **stone**, der Filtrirstein, Leckstein.

Dripper, drĭp'-păr, das dünne Eiter; der Tripper.

Dripping, drĭp'-pĭng, *s.* das Tröpfeln, ꝛc.; das Bratenfett; — **pan**, die Bratpfanne.

Dripple, drĭp'-p'l, *adj.* (*Fairfax*) † schwach; † selten.

***To* Drive**, drīv, *v. ir. a.* & † *n.* treiben; sich treiben lassen; anstürmen; jagen, hetzen, verfolgen; fahren, führen; eintreiben; erpressen (Gelder); keilen, rammen; eilen, laufen, rennen; antreiben, zwingen; drängen; schütteln, schwingen; *N. T.* vor Anker treiben, den Anker schleppen; (von der rechten Fahrt) abtreiben; **to — feathers**, Federn reißen; **to — a nail**, einen Nagel einschlagen; **to — the horses**, fahren; **to — the country**, das Land verheeren, plündern; **to — at**, nach Etwas trachten, streben; auf Etwas zielen; losgehen (auf Etwas oder Einen); losstürzen, anfallen; **to — away**,

Digitized by Google

wegtreiben, vertreiben, verjagen; to — back, zurücktreiben, werfen; to — from, vertreiben; to — in (into), hineintreiben, einschlagen, einrammen; *Typ. T.* 1. einkeilen, verkeilen; 2. die Zeilen enger machen (einbringen); to — off, abtreiben; wegtreiben; wegfahren; abweisen, vertrösten, hinhalten (mit Versprechungen); to — on, vorwärts treiben, zufahren; vorhaben; *Typ. T.* antreiben; — on coachman! fahre zu Kutscher! to — out, austreiben, verscheuchen; *Typ. T.* ausbringen (im Satze); to — up, *Typ. T.* die Keile antreiben, verkeilen; to — up (to ...), vorfahren; to — up (the prices, die Preise) in die Höhe treiben, steigern; überbieten.

Drive, *s. mod.* die Spazierfahrt, kleine Tour; a ten minute's —, ein Weg von 10 Minuten; — bolt, *vid.* Driving-bolt.

***To* Drivel**, drĭv'-v'l, *v. n.* geifern; faseln.

Drivel, *s.* der Geifer, Speichel; † Narr; niedere Diener, Sclave.

Driveler, drĭv'-v'l-ăr, *s.* der Geiferer; Faseler, Faselhans, Narr.

Driven, drĭv'-v'n, *part.* (v. To Drive) getrieben, ꝛc.; — snow, frisch gefallener Schnee (häufig vergleichsweise gebraucht).

Driver, drĭ'-văr, *s.* der Treiber; Beförderer; Fuhrmann, Kutscher; Schlägel, Trichel (der Böttcher); negro —, Aufseher über die Neger-Sclaven in den amerikanischen Pflanzungen.

Driving, drĭ'-vĭng, *s.* das Treiben, Fahren, *vid.* To Drive; *N. T-s.* — anchor, der Treibanker; — bolt, das Treibeisen, der Ansetzer; — box, der Kutschbock; — cushion, das Kutscherkissen; — reins, die Leitriemen; — whip, die Fuhrmanns- (od. Kutscher-)Peitsche.

***To* Drizzle**, drĭz'-z'l, *v. a.* & *n.* rieseln, sprühen, tröpfeln, nebeln.

Drizzle, Drizzling, drĭz'-z'l-ĭng, *s.* das Rieseln; —, *or* — rain, der Sprühregen, Staubregen.

Drizzly, drĭz'-z'l-ē, *adj.* fein regnend, sprühend, nässend, nebelig, trübe.

Drogheda, drŏg-hē'-dă, *s.* die grobe Leinwand (aus Drogheda in Irland).

Drogman, *s. vid.* Druggerman.

Droil, drŏĭl, *s.* † der Faulenzer; † Arbeiter (in schmutzigen, geringen Verrichtungen); † Sclave; die Drohne, Hummel, *vid.* Drone.

***To* Droil**, *v. n.* † faulenzen, herumschlendern; † sich plagen.

Droit, drŏĭt, *s.* die Gerechtsame; Gebühr, Abgabe.

Droll, drŏl, 1. *s.* der Possenreißer, drollige Kerl, Hanswurst; ruchlose Mensch, Bube; die Posse, das Possenspiel; 2. *adj.* drollig, possirlich.

***To* Droll**, *v. a.* & *n.* Possen reißen, Scherz treiben; Possen spielen, hintergehen; schmeicheln.

Droller, drŏ'-lăr, *s.* der Possenreißer.

Drollery, drŏ'-lăr-ē, *s.* die Posse, Schnake, Schnurre.

Drolling, drŏ'-lĭng, 1. *s.* das Possenreißen; 2. — ly, *adv.* scherzhaft, drollig; possirlich.

Drollish, drŏ'-lĭsh, *adj. fam.* drollig, possirlich.

Dromedary, drŭm'-ĭ-dăr-rē, *s.* das Dromedar, Trampelthier; *cant.* der Pfuscher (Neuling) in der Dieberey.

Drone, drōn, *s.* die Drohne, Hummel; Maultrommel, das Brummeisen; der Müssiggänger, Faulenzer.

***To* Drone**, *v. n.* hummen, summen; faulenzen.

Dronish, drō'-nĭsh, 1. *adj.* faul, müßig, träge, träumerisch; 2. — ness, *s.* die Faulenzerey.

***To* Droop**, drōōp, *v. n.* welken, matt werden, schmachten, sinken lassen; den Kopf hängen; sich härmen.

Drooping, drōō'-pĭng, 1. *s.* das Schmachten, die Mattigkeit, der Harm; — chair, (*Shaksp.*), der Sorgenstuhl, Armstuhl; — willow, die Thränen- oder Trauerweide; 2. — ly, *adv.* matt, kraftlos.

Drop, drŏp, *s.* der Tropfen; das Ohrgehenk, die Ohrglocke, Baumel, Perle; das Plätzchen, Küchelchen (nach den verschiedenen Bestandtheilen, z. B. peppermint drops, Pfeffermünzplätzchen; chocolate drops, &c., Schokolatenplätzchen, ꝛc.); *N. T.* die Tiefe der unteren Segel; to give the — to one, *vulg.* Einem entwischen; Einen laufen lassen; the new —, (last —), die Vorrichtung zum Hängen mittelst einer Klappe; a — in the eye, *fam.* benebelt; — down, *cant.* muthlos, entmuthigt; — lakes, (colours), Lacke, Malerlacke in Körnern; — night-bolts, Nachtriegel, um die Thür vom Bett aus auf und zumachen zu können; — serene, die Dunkelheit der Augen, der Staar; — stone, der Tropfstein; — wort, der rothe Steinbrech.

***To* Drop**, *v. a.* & *n.* tropfen, triefen, lecken, tröpfeln, träufeln; betropfen; fallen, herunterfallen, sinken; niedriger gehen (im Preise); abwerfen, auswerfen; unerwartet kommen; sterben; fallen lassen, entfahren; aufhören; fahren lassen, aufgeben, verlassen; von Etwas abstehen, unterlassen; aussetzen, mit Stillschweigen übergehen; vergehen; verfehlen; *cant.* beschenken; to — a courtesy, sich neigen, verbeugen, einen Knix machen; to — an acquaintance, eine Bekanntschaft aufgeben; to — the anchor, den Anker auswerfen; to — asleep, einschlafen; to — one's leaf, *cant.* ✠ sterben; she dropt (dropped) a word, es entfuhr ihr ein Wort; let us drop the subject, wir wollen nicht weiter darüber sprechen; — me an answer, schreiben (antworten) Sie mir gelegentlich; to — with sweat, vor Schweiß triefen; to — in, eintröpfeln; einfließen lassen; einlaufen, ankommen; sich einstellen; plötzlich hineinkommen, hereinstürzen, hineindringen; to — into eternity, in die Ewigkeit gehen; to — off, fallen, vom Dienste kommen, abgesetzt werden; langsam (Einer nach dem Andern) fortgehen; sterben, dahin sinken; to — out, entwischen, unbemerkt weggehen, sich wegschleichen; dropped jaw, niederhängende Kinnbacken.

Droplet, drŏp'-lĕt, *s. dim.* das Tröpfchen; die Thräne.

Dropping, drŏp'-pĭng, 1. *s. sing.* das Tropfen; Fallen; the prices are — very fast, *M. K.* die Preise sind stark im Sinken; 2. droppings, *s. pl.* was leckt, herabtropft; *Sp. K.* der Koth eines Feldhuhnes, Haselhuhnes oder Fasanes.

Droppingly, drŏp'-pĭng-lē, *adv.* tropfenweise.

Digitized by Google

Dropsical, **drŏp'-sĭ-kăl**, } *adj.* wassersüchtig;
Dropsied, **drŏp'-sĕd**, } **my case is dropsical**, ich habe die Wassersucht.
Dropsy, **drŏp'-sĕ**, *s.* die Wassersucht.
Dropt, **drŏpt**, *pret. & part. contr.* für: **Dropped**, von **To Drop**.
Dross, **drŏs**, *s.* die Schlacke; der Auswurf, Unrath; Schaum; Rost; die Hefen; — **of iron**, der Hammerschlag.
Drossel, *s. vid.* **Drotchel**.
Drossiness, **drŏs'-sĭ-nĕs**, *s.* die Unreinlichkeit, der Schmutz, Unflath, Rost.
Drossy, **drŏs'-sĕ**, *adj.* schlackig, schmuzig, unrein; werthlos, schlecht.
Drotchel, **drŏt'-shĕl**, das faule, schmuzige Weib, die Trutschel, Schlumpe; der faule Kerl.
Drought, **drŏût**, *s.* der Mangel an Regen, die Dürre; der Durst.
Droughtiness, **drŏû'-tĭ-nĕs**, *s.* die Trockenheit, Dürre.
Droughty, **drŏû'-tĕ**, *adj.* dürre, trocken; schwül; durstig.
Drougth, **Drouth**, *s. cor. vid.* **Drought**.
Drousy, *adj. vid.* **Drowsy**.
Drove, **drŏv**, 1. *s.* die Herde, der Haufen, der Trieb (Schafe, ꝛc.); der Weg für das Zuchtvieh; 2. *pret.* (von **To Drive**) trieb.
Droven, **drŏ'-v'n**, *part.* † (von **To Drive**) getrieben.
Drover, **drŏ'-vär**, *s.* d. Ochsentreiber, Viehhirt, Viehmäster, Viehhändler; (*Spenser*) das (von der Fluth getriebene) Boot.
***To* Drown**, **drŏûn**, *v.* 1. *a.* ertränken, ersäufen; überschwemmen; versenken; sich in der Fülle eines andern Dinges verlieren; verdunkeln, unterdrükken, dämpfen; betäuben; trunken machen, betrinken; 2. *n.* ertrinken, ersaufen; **to — one's self**, sich ertränken; **to — one's voice**, die Stimme unterdrücken; **to be drowned**, ertrunken seyn; sich verlieren (vom Schall); **drowned in debts**, tief (*vulg.* bis über die Ohren) in Schulden; **drowned in pleasures**, im Taumel der Freude versunken, im Vergnügen schwimmen.
***To* Drowse**, **drŏûz**, *v.* 1. *a.* einschläfern; 2. *n.* schläfrig seyn; schlummern; verdrießlich aussehen.
Drowsihed, (**— head**), *s.* † *vid.* **Drowsiness**.
Drowsily, **drŏû'-zĭ-lĕ**, *adv.* schläfrig, faul, träge.
Drowsiness, **drŏû'-zĭ-nĕs**, *s.* die Schläfrigkeit; Trägheit; Unthätigkeit.
Drowsy, **drŏû'-zĕ**, *adj.* schläfrig, schlaftrunken; einschläfernd; faul; einfältig, dumm; **to make —**, einschläfern; **— disease**, die Schlafsucht; **— headed**, faul, schläfrig.
***To* Drub**, **drŭb**, *v. a. vulg.* prügeln, schlagen, abgerben, durchbläuen.
Drub, *s.* der Schlag, Streich, Schmiß, *col.* Treffs.
Drubbing, **drŭb'-bĭng**, *s.* das Prügeln; die Prügel, Schläge; **a sound —**, eine derbe Tracht Prügel.
Drudge, **drŭdj**, *s.* der Junge, Sclave, Knecht; *vulg.* der Packesel, das Marterholz.
***To* Drudge**, *v. n. & a.* geringe Arbeiten verrichten; hart arbeiten, büffeln, sich placken; durchschleppen, hindurchquälen; **Austern fischen**, *vid.* **To Dredge**; **Drudging-box**, die Streubüchse.
Drudger, **drŭdj'-ăr**, *s.* der Junge, Knecht, *vulg.* das Marterholz; der Austernfischer; d. Streubüchse, *vid.* **Dredger**.
Drudgery, **drŭdj'-ăr-ĕ**, *s.* die Plackerey, Büffeley, schwere Arbeit; knechtische, schmuzige Beschäftigung.
Drudgingly, **drŭdj'-ĭng-lĕ**, *adv.* mühsam, mühselig, sauer.
Druerie, (**Drurie**), **drŏŏ'-ăr-ĕ**, *s.* (*Chauc.*) † die Hofsitte, der Anstand.
Drug, **drŭg**, *s.* 1. die Species, Apothekerwaare; Spezereywaare, Materialwaare; schlechte, verlegene Waare; **to be a mere —**, (v. Waaren), keinen Werth haben, unverkäuflich seyn; **— shop**, das Kräutergewölbe; 2. † der Junge, Sclave, *vid.* **Drudge**.
***To* Drug**, *v. a. & n.* versetzen, vermischen; mit Widrigem versetzen; (Medizin) verschreiben.
Drugger, **drŭg'-gär**, *s.* (n. ü.), *vid.* **Druggist**.
Druggerman, **drŭg'-gär-măn**, *s.* der Dragoman, Dolmetscher (der Franken im Orient).
Druggery, **drŭg'-gär-ĕ**, **— business**, **— shop**, *s.* die Droguerey-Handlung, das Kräutergewölbe; **— ware**, (**drugs**), *vid.* **Drug**.
Drugget, **drŭg'-gĭt**, *s.* d. Droguet (wollener Zeug).
Druggist, **drŭg'-gĭst**, *s.* der Droguist, Kräuterhändler, Spezereyhändler, Materialist.
Drugster, **drŭg'-stär**, *s. vulg. vid.* d. b. **Druggist**.
Druid, **drŏŏ'-ĭd**, *s.* der Druide (Priester und Philosoph unter den alten Britten und Celten); **arch —**, der Oberdruide.
Drum, **drŭm**, *s.* die Trommel; Pauke; das Trommelhäutchen im Ohr; der Feigenkorb; *col.* der Trommelschläger, Tambour; die Spielgesellschaft *vid.* **Rout**; **— fish**, der Trommelfisch; **— major**, der Regimentstambour; *vulg.* die Assemblee; **— stick**, der Trommelstock.
***To* Drum**, *v. n. & a.* trommeln, schlagen, klopfen (wie der Puls); austrommeln; **this drums in popular ears**, (*Brown*) dieß schmeichelt dem Volke.
***To* Drumble**, **drŭm'-b'l**, *v. n.* watscheln; schlendern, säumen, zaudern (n. ü.).
Drumbledore, *s. cor. vid.* **Dumbledore**.
Drumly, **drŭm'-lĕ**, *adj.* dick, stillstehend, schlammig, trübe (vom Wasser, n. ü.).
Drummer, (*vulg.* **Drumster**), **drŭm'-măr**, *s.* der Trommelschläger, Tambour; *Sp. K.* das Pferd welches sich vorne streicht; **— fish**, *vid.* **Drum-fish**.
Drunk, **drŭngk**, 1. *part.* (von **To Drink**), getrunken, ꝛc.; 2. *adj.* betrunken, trunken; **to get —**, sich betrinken; **ever — ever dry**, *prov.* je mehr man trinkt, je mehr man trinken will; **as — as David's sow, dead —**, *vulg.* betrunken wie ein Schwein, toll und voll, besoffen wie eine Kanone, knüppeldicke.
Drunkard, **drŭng'-kărd**, *s.* der Säufer, Trunkenbold.
Drunken, **drŭng'-k'n**, 1. *part.* † (von **To Drink**) getrunken, ꝛc.; 2. *adj.* betrunken, naß; dem Trunke ergeben; **— disputes**, die Zänkerey in der Trunkenheit; **— song**, das Trinklied.
Drunkenly, **drŭng'-k'n-lĕ**, betrunkener Weise, in der Trunkenheit (n. ü.).
Drunkenness, **drŭng'-k'n-nĕs**, *s.* die Trunkenheit; Völlerey.
Drury lane, **drŏŏ-rĭ-lăn'**, *s.* ein Stadtviertel in London so genannt; **— ague**, *cant.* die

Digitized by Google

Lustseuche; — **vestal**, die Venuspriesterinn, Phryne, das Freudenmädchen.

Drusa, **Druse**, drôô'-sâ, drôôs, *s. Min. T.* die (Erz-)Druse.

Dry, drî, *adj.* trocken; dürre; durstig; *fig.* trokken; thränenlos; sarkastisch, hart, herbe; karg; arm; schmucklos; **to be** —, dürsten; — **blows**, derbe Schläge; — **bob**, *cant.* die beißende Antwort; — **boots**, (a — **one**), *cant.* der schlaue (launige) Kerl der's hinter den Ohren hat; — **dock**, die Docke mit Fluththüren; — **eyed**, mit trokkenen Augen, ohne Thränen, thränenleer, thränenlos; — **fat**, das Behältniß (Faß, Korb, ꝛc.) für trockene Waare; — **foot**, (**to draw** — **foot**), *Sp. E.* (vom Spürhunde) der Witterung (Spur) des Fußes folgend, spüren; — **goods**, *Am.* Stückgüter, Wollenzeuge und Ellenwaaren überhaupt; — **good merchant**, *Am.* der Ausschnitthändler; — **good store**, *Am.* der Ausschnittladen, das A-gewölbe; — **harbour**, der Zufluchtshafen, Hafen wo Ebbe u. Fluth ist); — **mourning**, trokkene Trauer, T. die keine Thränen kostet; — **needle**, (— **point**), die Radirnadel; — **nurse**, die Amme, die ihre Milch verloren, oder ein Kind ohne Brust aufzieht, die Kindernahme; Wärterinn einer Wöchnerinn; **to** — **nurse**, *v. a.* ein Kind ohne Brust aufziehen; **to run** — **on**, sich erschöpft haben; — **provisions**, Lebensmittel; — **rent**, trockene Zinsen, (Zinsen in Getreide u. Früchten); — **rot**, eine Art Fäulniß, besonders in den Baumwollenstauden; **to** — **rub**, *v. a.* trocken abreiben od. abwischen; — **salter**, der Farbewaarenhändler; Verkäufer von eingepökelten Eßwaaren, Oel, ꝛc.; — **saltery**, Farbewaaren; eingepökelte Eßwaaren; **to** — **shave**, *v. a. vulg.* berücken, hintergehen; — **shod**, trocknes Fußes; a — (**stone**) **wall**, eine trockne (*i. e.* ohne Kalk aufgeführte) Mauer.

To **Dry**, *v. a. & n.* trocknen, abtrocknen; dürren; dürre werden; abzehren, erschöpfen; **to** — **up**, abtrocknen, austrocknen; vertrocknen, ausdörren.

Dryad, drî'-âd, *s.* die Dryade, Waldnymphe.

Dryer, drî'-âr, *s.* der, die, das Trocknende, *vid.* **Drier**.

Drying, drî'-ing, *s.* das Trocknen, ꝛc.; — **place**, der Aufhängeboden (zum Trocknen der gedruckten Bogen in einer Druckerey); — **place**, *or* — **yard**, der Trockenplatz.

Dryly, drî'-lê, *adv.* trocken; *fig.* trocken, kalt, matt.

Dryness, drî'-nês, *s.* die Trockenheit; Dürre; Erschöpfung; Schmucklosigkeit; Gefühllosigkeit.

Dual, dû'-âl, *s. & adj.* 1. — **number**, der Dualis (die Zahl zwey in der griech. Grammatik); 2. eine Kriegswaffe der Neuholländer.

Duality, dû-âl'-î-tê, *s.* das zwey Dinge Bezeichnende, die Zweyheit; Trennung, Spaltung.

To **Dub**, dâb, *v. a. & n.* schlagen (w. ü.); zum Ritter schlagen; erheben, ernennen, creiren; lärmen; *N. T.* deißeln, abdeißeln; **to** — **a cock**, *Sp. E.* (einem Hahn) Kamm und Barthaare wegschneiden, kappen, kapaunen.

Dub, *s.* der Schlag (w. ü.); Ritterschlag; (in N-engl. u. Irl.) die Pfütze; *cant.* der Schlüsselhaken, Dietrich, Hauptschlüssel; — **cove**, *cant.* d. Schließer; — **fly**, d. Wasserfliege; — **lay**, *cant.* d. Einbrechen.

Dubbed, dâb'd, *part. adj.* 1. zum Ritter geschlagen, ernannt, ꝛc.; 2. *provinc.* stumpf.

Dubbing, dâb'-bing, *s. Sp. E.* das Verfertigen künstlicher Fliegen zu Köder, übrigens *vid.* **To Dub**.

Dubiety, dû-bî'-î-tê, *s.* die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit (w. ü.).

Dubiosity, dû-bî-ôs'-sî-tê, *s.* das Zweifelhafte (n. ü.).

Dubious, dû'-bî-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zweifelhaft, ungewiß, unklar; **dubious debts**, unsichere, schlechte Schulden; — **paper**, Wechsel auf Häuser die nicht im besten Credit stehn; 3. — **ness**, *s.* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.

Dubitable, dû'-bî-tâ-b'l, *adj.* zweifelhaft, ungewiß.

Dubitancy, dû'-bî-tân-sê, *s.* der Zweifel, die Ungewißheit (w. ü.).

Dubitation, dû-bî-tâ'-shân, *s.* das Zweifeln, der Zweifel (w. ü.).

Dublet, *s. vid.* **Doublet**.

Dublin, dâb'-lin, *s.* (die Stadt) Dublin; **to tip one the** — **packet**, *cant.* Jemandem Schulden halber entlaufen.

Ducal, dû'-kâl, *adv.* herzoglich.

Ducat, dâk'-ît, *s.* der Ducaten.

Ducatoon, dâk-kâ-tôôn', *s.* der Ducaton (eine Silbermünze von ¼ Ducaten, ein Laubthaler, - in Holland).

Duce, dûs, *s. cant*, zwey Pence; übrig. *vid.* **Deuce**, & **Deuse**.

Duchess, dâtsh'-ês, *s.* die Herzoginn; das Ruhebett.

Duchy, dâtsh'-ê, *s.* das Herzogthum; — **court**, der Gerichtshof des Herzogthums Lancaster.

Duck, dâk, *s.* die Ente; das Kopfnicken; die Verbeugung; das Segeltuch; —, *or* **lame** —, *cant.* der zahlungsunfähige Actienspeculant oder Stocksreiter; **my** —! mein Schätzchen! mein Mäuschen; — **and drake**, der Hüpfstein auf dem Wasser (ein Kinderspiel), *vulg.* die Butterbäume; **to make** — **and drake of one's money**, *vulg.* Jemandes Geld verschwenden; — **bill-wheat**, der engl. Weizen; — **coy**, der Köder, die Lockpfeife; **to** — **coy**, das Federvieh locken; körnen; — **'s foot**, die schwarze Schlangenwurzel; — **gun**, die Entenbüchse; — **hunting**, der Entenfang; — **legged**, dachsbeinig; — **meat**, (— **weed**), die Wasser- oder Meerlinsen.

To **Duck**, *v. n. & a.* tauchen; sich ducken, sich bücken, beugen; wilde Enten fangen.

Duckatoon, *s. vid.* **Ducatoon**.

Ducker, dâk'-âr, *s.* der Taucher; der sich bückt, ꝛc., der Kriecher.

Ducket, *s. vid.* **Ducat**.

Ducking, dâk'-ing, *s.* das Tauchen, Bücken, ꝛc.; Kielholen; — **stool**, der Tauchschemel.

Duckling, dâk'-ling, *s.* die junge Ente; *vulg.* mein Hühnchen! Puchen! Herzchen!

Duckoy, *s. & v. vid.* **Duck-coy**, unter **Duck**.

Duct, dâkt, 1. *s.* die Rinne, der Gang; d. Leitung, Richtung (w. ü.); 2. *part. contr.* für: **Ducked**.

Ductile, dâk'-til, *adj.* dehnbar, biegsam, geschmeidig, nachgiebig.

Ductility, dâk-til'-î-tê, } *s.* die Dehnbarkeit,
Ductileness, dâk'-til-nês, } Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit.

Duction, dâk'-shân, } *s.* die Führung, Lei-
Ducture, dâk'-tshâr, } tung.

Digitized by Google

Dud, dŭd, 1. *s. sing. provinc.* der Lappen, Lumpen; — **man**, der Popanz, das Gespenst; 2. — **s**, *s. pl. cant.* (schmuzige) Kleider, Lumpen.

***To* Dudder**, dŭd'-dăr, *v. a.* (in Westengl.) betäuben, verwirren; **duddering rake**, der Erzschelm.

Dudder, *s. cant.* der Betrüger, welcher verlegene für geschmuggelte Waare verkauft.

Dudgeon, dŭd'-jŭn, *s.* (auch zuw. — **knife**) das Stilett; *fig.* der Groll, die Bosheit; **to take in** —, übel nehmen, grollen.

Due, dû, *adj.* & *adv.* schuldig, gebührend; gefällig; zahlbar, fällig; gehörig, recht; genau, bestimmt; **it is** —, es gebührt; *M. E-s.* — **bill**, ein Hand-(Schuld-)Schein, Handwechsel; **when** —, zur Verfallzeit; **in — course**, (zu) seiner Zeit, *vid.* unt. **Protection**; **in — succession**, in gehöriger Reihe; — **west**, *N. T.* gerade (in gerader Richtung) nach Westen, hoch westlich.

Due, *s.* die Schuldigkeit, Pflicht; das Recht; Seinige; die Abgabe, Steuer (auch zuw. im *pl.*); **to give every one his** —, einem Jeden das Seinige geben, sein Recht thun; **dues**, *pl. cant.* der Antheil, die Schuld; **tip me the** —, *cant.* gieb mir was Du mir schuldig bist.

***To* Due**, *v. a.* (*Shaksp.*) als Pflicht oder Schuld entrichten, bezahlen (n. ü.).

Dueful, dû'-fûl, *adj.* pflichtmäßig, zuständig, passend, angemessen, schicklich.

Duel, dû'-ĕl, *s.* das Duell, der Zweykampf.

***To* Duel**, *v. a.* & *n.* sich duelliren, im Zweykampfe fechten.

Dueler, dû'-ĕl-lăr, } *s.* der Zweykämpfer, Duel-
Duelist, dû'-ĕl-ĭst, } lant; Schläger.

Dueling, dû'-ĕl-lĭng, *s.* das Duelliren.

Duello, dû-ĕl'-lō, *s.* (*Shaksp.*) das Duell (n. ü.); **by** —, nach den Regeln des Duells.

Dueness, dû'-nĕs, *s.* die Gebühr, Richtigkeit, Genauigkeit (w. ü.).

Duenna, dû-ĕn'-nă, *s.* die Aufseherinn, Hofmeisterinn.

Duet, (Duetto), dû-ĕt', *s. Mus. T.* das Duett.

Duffel, (Duffle, Duffil), dŭf'-f'l, *s.* d. Tüfel.

Dug, dŭg, 1. *s. sing.* die Zitze, der Strich am Euter; — **dale-wheat**, *vid.* **Duck-bill-w.** unt. **Duck**; 2. — **s**, *s. pl.* † und *cont.* die weiblichen Brüste.

Dug, *pret.* & *part.* (von **To Dig**) grub; gegraben.

Duke, dûk, *s.* 1. der Heerführer; 2. der Herzog; **to dine with — Humphrey**, *prov.* bey der Frau Sonne speisen (s. *e.* fasten, hungern, wenn man nichts zu essen hat); **rum** —, *vulg.* der wunderliche Kauz; — **of limbs**, *vulg.* der vierschrötige plumpe Kerl.

Dukedom, dûk'-dŭm, *s.* das Herzogthum; die herzogliche Würde.

Dulbrained, *adj. vid.* unter **Dull.**

Dulcarnon, dŭl-kăr'-nŭn, *s.* † die Klemme; **he is at** —, er ist in Verlegenheit, die Ochsen stehen am Berge.

Dulcet, dŭl'-sĕt, *adj.* süß, angenehm; melodisch.

Dulcification, dŭl-sĭ-fĭ-kă'-shŭn, *s.* die Versüßung; *Ch. T.* Absüßung.

***To* Dulcify**, dŭl'-sĭ-fĭ, *v. a.* versüßen; *Ch. T.* absüßen.

Dulcimer, dŭl'-sĭ-măr, *s. Mus. T.* das Hackbret.

Dulcitude, dŭl'-sĭ-tûd, *s.* die Süßigkeit.

***To* Dulcorate**, dŭl'-kō-rāt, *v. a.* versüßen.

Dulcoration, dŭl-kō-rā'-shŭn, *s.* die Versüßung.

Dulcour, dŭl'-kŏr, *s.* die Süße, Süßigkeit, Lieblichkeit des Geschmacks.

Dulhead, *s. vid.* unter **Dull.**

Dulia, dû'-lĭ-ă, *s.* die Verehrung der Heiligen.

Dull, dŭl, 1. *adj.* dumm, stumpfsinnig, ungelehrig, albern, einfältig, dämisch, betäubt; unthätig, träge, langsam; schläfrig; schwerfällig, plump; unempfindlich, hart; stumpf; platt, abgeschmackt, erbärmlich; *vulg.* ledern; nicht glänzend, matt, schwach, flau; dunkel, dumpf; grämisch, grämlich, mißlaunig; nicht angenehm, nicht erfreuend, unerfreulich; unangenehm, verdrießlich, traurig; - überhaupt Alles was das Gemüth nicht anregt, nicht ergreift, u. erhebt, ꝛc.; daher sagt **Johnson** (u. der Verfasser mit ihm): **to make dictionaries is — work**; 2. *in compos.* — **black colour**, verschossenes Schwarz; — **brained**, (— **pated**, — **witted**), schwachköpfig, dumm, närrisch; — **browed**, düster; mit trüber Stirne; — **disposed**, zur Traurigkeit geneigt, trübsinnig; — **eyed**, trübblickend; — **head**, der Dummkopf; **a — sale**, *M. K.* ein matter (langsamer) Verkauf; — **season**, die stille Jahreszeit; — **sighted**, blödsichtig; — **swift**, *vulg.* der langsame, tölpische Mensch; — **times**, schlechte (nahrungslose) Zeiten; — **of hearing**, *provinc.* harthörig; 3. *s.* ein Pferd mit weißen Flecken um die Augen und auf der Nase (ein Zeichen der Güte).

***To* Dull**, *v. a.* & *n.* stumpf machen; betäuben; dumm, träge, ꝛc. machen; schwächen, matt, trübe, dunkel, traurig, ꝛc. machen; verträumen; stumpf werden; **to — away the time**, die Zeit im Müßiggehen verbringen.

Dullard, dŭl'-lărd, 1. *s.* der Dummkopf; 2. *adj.* dumm.

Dulled, dŭl'd, *adj.* glanzlos, dunkel.

Duller, dŭl'-lăr, *s.* was schwächt od. abstumpft.

Dulling, dŭl'-lĭng, *s.* das Stumpfmachen, ꝛc., *vid.* **Do Dull.**

Dully, dŭl'-lē, *adv.* träge; schwerfällig, langsam; dumm, einfältig; schwach; dunkel.

Dulness, dŭl'-nĕs, *s.* die Dummheit, Stumpfsinnigkeit, Ungelehrigkeit; Schläfrigkeit, Trägheit, Schwerfälligkeit, Langsamkeit; Schwäche, Mattigkeit; Dunkelheit; der Mißmuth; die Erbärmlichkeit, Stumpfheit; Flauheit, Geschäftsstille.

Dulocracy, dû-lŏk'-rā-sē, *s.* die Pöbelherrschaft.

Duly, dû'-lē, *adv.* gehörig, gebührend; richtig, genau, pünktlich, regelmäßig, ordnungsmäßig.

Dumb, dŭm, *adj.* stumm; schweigsam; **to strike** —, zum Schweigen bringen, den Mund stopfen, betäuben; — **arm**, *cant.* der lahme Arm; — **bells**, (— **weights**), *T.* die Motionsgewichte (zur Uebung des Körpers für Gichtkranke, Hypochondristen, angehende Krieger, ꝛc.); — **born**, stumm geboren; — **show**, † die mimische Vorstellung; — **spinet**, ein Manichordium; — **waiter**, der Kammerdiener (Art runder [Dreh-]Tisch); (— **of three or four tiers**, deßgl. mit drey oder vier Tischblättern); — **watch**, die **blinde Uhr** (für Kinder); *cant.* eine Schoosbeule.

***To* Dumb**, *v. a.* zum Schweigen bringen; stumm machen, beschwichtigen; **To — found**, *vid.* **Dumf.**

Digitized by Google

Dumbledore, dâm'-m'l-dôr, *s. provinc.* die Hummel; der dumme Mensch.
Dumbly, dâm'-lê, *adv.* stummer Weise, stumm.
Dumbness, dâm'-nês, *s.* die Stummheit, Sprachlosigkeit; Schweigsamkeit.
To **Dumfound**, dâm'-fôând, *v. a. vulg.* verwirren, verblüffen; derb durchprügeln und dadurch verstummen machen.
Dummee, dâm'-mê, *s. cant.* das Taschenbuch.
Dummerer, dâm'-mêr-âr, *s. vulg.* der Betrüger; Scheinstumme.
Dummy, (**Dummie**), dâm'-mê, *s. vulg.* der Stumme; Strohmann (im Whistspiel).
Dump, dâmp, *s.* die Geistesabwesenheit; das Hinträumen, Hinbrüten; Staunen, Starren; der Verdruß, Unmuth, Kummer; die Noth, Unruhe, Verlegenheit; die melancholische Weise (Tonstück); die Elegie; **to be in a** —, (**in the dumps, down in the dumps**), vor sich hin starren, melancholisch, verdrießlich, verlegen seyn.
Dumpish, dâmp'-îsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tiefsinnig, unmuthig, düster, verlegen; 3. — **ness**, *s.* der Tiefsinn, Unmuth, d. Trauer.
Dumple, dâm'-p'l, *fam.* der kleine Klepper (Pferd).
Dumplin, dâmp'-lîn, *s. cant.* der kurze dicke Kerl, oder das kleine dicke Weib.
Dumpling, dâmp'-lîng, *s.* der Kloß, Mehlkloß.
Dumpy, dâm'-pê, *adj. vulg.* kurz und dick, verknorrt.
Dun, dân, 1. *adj.* schwarzbraun, dunkelbraun, dunkel, düster; 2. *s.* 1. der (ungestüme) Mahner; Mahnbrief; 2. die Bremse, Wespe; 3. *cant.* die Kuh; deßgl. der Esel; 4. der Hügel; Wall; 3. *in compos.* — **aker**, *cant.* der Kuh- oder Kälberdieb; — **bird**, das Weibchen des Rothhalses; — **bee**, (— **fly**), die Bremse, Wespe (wie *s.* 2.); — **fish**, (in Neuengland) der Kabeljau; — **neck**, die Grasmücke; — **in the mire**, in Verlegenheit, *vulg.* in der Patsche; **to draw — out of the mire**, ein ländliches Spiel; — **'s the mouse**, *prov.* so ist's; abgemacht; und damit Basta; **an.** der Hecht ist blau.
To **Dun**, *v. a.* (ungestüm) mahnen.
Dunagon, **Dunegan**, dân'-â-gân, *s. cant.* der Abtritt, die Senkgrube.
Dunce, dâns, *s.* der Duns, Schöps, Dummkopf.
Duncery, dân'-sâr-ê, *s.* die Dummheit.
Dunch, dânsh, *adj.* (in Westengl.) taub.
Duncical, dân'-sî-kâl, *adj.* wie ein Duns, dickköpfig; dumm, plump.
To **Duncify**, dân'-sî-fî, *v. a.* (*Warburton*) *cont.* zum Narren machen.
Dune, dân, (*vulg*, dôân), *s.* der Hügel, *vid.* **Down.**
Dung, dâng, *s.* der Dünger, Dung, Mist, Koth; *cont.* (bes. von Landleuten) der Mistfinke; (*Shaksp. - Ant. & Cleop.*) *singul.* Erzeugnisse der Erde; — **beetle**, der Stinkkäfer; — **cart**, der Mistkarren, Mistwagen; — **farmer**, der Nachträumer, Secretfeger, *vulg.* Schundkönig; — **fly**, die Mistfliege; — **fork**, die Mistgabel; — **hill**, der Misthaufen; (*Shaksp.*) *fig.* Mistfinke (n. ü.); niedrig, gemein, schmuzig; — **hill-cock**, der Haushahn; — **hill fowls**, das Federvieh; — **hill thoughts**, gemeine (niedrige) Gedanken; — **hole**, die Mistgrube; — **worms**, die Maden der Kothfliegen; — **yard**, der Misthof.
To **Dung**, *v. a.* & *n.* düngen, misten; Koth um sich spritzen.
Dungaries, dâng-gâ-rêz', *s. pl.* Kattune (aus Surate).
Dunged, *part. adj.* mit Koth beschmiert.
Dungeon, dân'-jân, *s.* der Kerker, das Loch.
To **Dungeon**, *v. a.* einschließen, einkerkern.
Dungy, dâng'-ê, *adj.* voll Mist, schmuzig; *fig.* niedrig, schlecht.
Dunkirk, dân'-kîrk, 1. *s. sing.* (die Stadt) Dünkirchen; 2. **dunkirks**, *or* **dunkirkers**, *s. pl.* (sonst) Freybeuter (aus Dünkirchen's Hafen).
Dunnage, dân'-nîj, *s. N. T.* — (**and stowage**), die Garnitur und Stauhölzer (Knüppel, Reisig, Matten, ꝛc.), zum Ausgarniren des Raums, um die Ladung zu stützen und dieselbe gegen Feuchtigkeit zu verwahren.
Dunner, dân'-nâr, *s.* der (grobe) Mahner.
Dunning, dân'-nîng, *s.* das (grobe) Mahnen.
Dunnish, dân'-nîsh, *adj.* bräunlich.
Dunnock, dân'-nôk, *s. cant.* die Kuh.
Dunny, dân'-nê, *adj. fam.* harthörig; *provinc.* dumm.
Dunsical, *adj. vid.* **Duncical.**
Dunt, dânt, *adj.* (in **Norfolk**) betäubt.
Duo, dû'-ô, *s. Mus. T.* das Duett.
Duodecimo, dû-ô-dês'-sî-mô, *s.* das Duodez-Format, die Zwölftelform (12 Blätter von einem Bogen, *abbr.* 12mo.).
Duodenum, dû-ô-dê'-nâm, *s. A. T.* der Zwölffingerdarm.
To **Dup**, dâp, *v. a.* (*contr.* von do up) *vulg.* öffnen.
Dupe, dâp, *s.* der Betrogene, Narr, Tropf; **to be a** — **to one**, sich von Einem anführen lassen.
To **Dupe**, *v. a.* betrügen, täuschen, anführen.
Duple, dû'-p'l, *adj.* doppelt.
Duplicate, dû'-plî-kât, 1. *s.* das Duplicat, die Abschrift, Copie; 2. *adj. T.* gedoppelt.
To **Duplicate**, *v. a.* doppeln, verdoppeln; falten; wiederholen.
Duplication, dû-plî-kâ'-shân, *s.* die Verdoppelung; das Falten; die Falte.
Duplicature, dû'-plî-kâ-tshôôr, *s.* das Gedoppelte; die Falte.
Duplicity, dû-plîs'-î-tê, *s.* das Gedoppelte, Gezweyte; *fig.* die Zweydeutigkeit, Falschheit, Achselträgerey.
Durability, dû-râ-bîl'-î-tê, *s.* die Dauerhaftigkeit.
Durable, dû'-râ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dauerhaft, dauernd; 3. — **ness**, *s.* die Dauerhaftigkeit, Dauer.
Durance, dû'-râns, *s.* der Verhaft, Gewahrsam, das Gefängniß; die Dauer; † der dauerhafte Stoff.
Duration, dû-râ'-shân, *s.* die Dauer.
Durdum, dûr'-dâm, *s. provinc.* d. Lärm, Aufruhr.
To **Dure**, dûr, *v. n.* dauern, währen.
Dureful, dûr'-fûl, *adj.* dauernd (n. ü.).
Dureless, dûr'-lês, *adj.* vergänglich, kurz (n. ü.).
Duress, (**Duresse**), dû'-rês, *W., S., P.*; dû-rês', *Wb., Mann., s.* die Härte, Strenge; *L. T.* der Gewahrsam, Verhaft.
Durgen, dûr'-jân, *s. vulg.* der Knirps, Zwerg.

Digitized by Google

Durham man, dâr'-hâm-mân, *s. cant.* der im Gehen Schlotternde, (im Oestr.) Hahnreiter.
During, dû'-ring, *prep.* (eigentl. das *part.* von **To Dure**), während.
Durity, dû'-ri-tê, *s.* d. Härte; Grausamkeit (w.ü.).
Durous, dû'-rûs, *adj.* hart (n. ü.).
Duroy, dû-rôî', *s.* der Kalmank.
Durst, dârst, *pret.* (von **To Dare**), durfte.
Duse, *s. vid.* Deuce.
Dusk, dâsk, 1. *s.* die Dämmerung; Dunkelheit; 2. *adj.* dämmerig; dunkel; schwärzlich.
***To* Dusk**, *v.* 1. *n.* dunkel werden (w. ü.); 2. *a.* verdunkeln (w. ü.).
Duskily, dâs'-ki-lê, *adv.* dunkel, schwärzlich.
Duskiness, (Duskness), dâs'-ki-nês, *s.* die Dunkelheit.
Duskish, dâs'-kish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dunkel, schwärzlich; 3. — **ness**, *s.* die Dunkelheit, das Schwärzliche.
Dusky, dâs'-kê, *adj.* dämmerig; dunkel, trüb, düster.
Dust, dâst, *s.* der Staub; Zustand der Auflösung der sterblichen Hülle, Staub u. Asche; die Späne; der Quark, Dreck; die Maulschelle; (in Nordengl.) der Tumult, Aufruhr; *cant.* das Geld; **to make a —**, Staub aufregen; **to gather —**, Staub einsammeln, einschlucken; **to lay the —**, den Staub dämpfen; **to (raise the *or* to) kick up a —**, *vulg.* Lärm machen; **— of a house**, das Kehricht; **cloud of —**, die Staubwolke; **— basket**, der Kehrichtkorb; **— born**, ✻ im Staube erzeugt, von Staub, irdisch; **— box**, die Sandbüchse, Streubüchse; **— man**, der Gassenkehrer; **to let the — man get hold of one**, *cant.* einschlafen; **— point**, † ein ländliches Spiel der Kinder mit Nadeln.
***To* Dust**, *v. a.* bestäuben, staubig machen; durchpeitschen; ausstäuben, ausklopfen; **to — one's coat (jacket) well**, Jemand derb ausprügeln; **Dust**, *adj.* dämmerig, dunkel; schwärzlich; *vid.* **Dusk.**
Duster, dâs'-tûr, *s.* der Wischlappen; Federbesen, Flederwisch, Borstwisch; *T.* das Pulversieb.
Dustiness, dâs'-ti-nês, *s.* die Staubigkeit.
Dusty, dâs'-tê, *adj.* staubig, voll Staub; — **foot**, *fam.* der Hausirer.
Dutch, dâtsh, 1. *s. pl.* **the —**, die Holländer, das holl. Volk; die holl. Sprache; 2. *adj.* holländisch; *fam.* wird häufig das was schlecht, plump, widersinnig, ꝛc. ist, damit bezeichnet; **— blue**, das Lackmus; **— boxes**, lackirte, blecherne Rauchtabaksdosen; **— clocks**, hölzerne Uhren aus dem Schwarzwalde, ꝛc.; **— comfort**, *prov.* Eulenspiegel's Trost: Gott sey Dank, daß es nicht schlimmer ist; **— concert**, das Concert, worin Jeder ein anderes Lied singt oder spielt; **— feast**, *cant.* das Gelag, wobey der Wirth zuerst betrunken wird; **— gleek**, † das Trinken; **— gold**, das unechte Blattgold; **— man**, der Holländer; ein holländisches Schiff; **— man's head**, der sogenannte Katzenkopf, kleine (runde) holl. Käse; **— oven**, der Ofen von Zinnblech; **— pink**, das Schüttgelb; **— rushes**, der Schachtelhalm, das Zinnkraut; **— reckoning**, *cant.* die nichtspecificirte (*Pêle-mêle*) Rechnung in liederlichen Häusern; **— spectacles**, nürnberger Brillen; **— tears**, Glastropfen; **— tiles**, Ofenkacheln; **— toys**, das nürnberger Spielzeug; **— wax**, das (feine) Siegelwachs; **— woman**, die Holländerinn.
Dutchess, Dutchy, *s. vid.* **Duchess, Duchy.**
Duteous, dû'-tî-ûs; *vulg.* dû'-tshûs, *adj.* gehorsam, folgsam (mit to); † pflichtmäßig.
Dutiful, dû'-ti-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gehorsam, folgsam; ehrerbietig, unterthänig; 3. — **ness**, *s.* der Gehorsam, die Ehrerbietung.
Duty, dû'-tê, *s.* die Pflicht, Schuldigkeit; Ehrerbietung; der Gehorsam; die Auflage, Abgabe, (Waaren-)Steuer, Taxe, der Zoll; das Schildwachstehen, die Wache, der Kriegsdienst; **to be on (upon) —**, Schildwache (auf dem Posten) stehen, auf der Wache seyn; **hard —**, die Beschwerde; **to pay one's —**, seine Achtung bezeugen; **present my — to ...**, empfehlen Sie mich...; **my — to you**, auf Ihr Wohlseyn (beym Zutrinken der Kinder an ihre Eltern); **in — bound**, von Rechts wegen; **inward —**, (**duties of entry**), der Eingangszoll; **— free**, zollfrey; **— off**, unverzollt; **— of the tubs**, *vulg.* eine Wäsche, ein Wasch- oder Scheuerfest.
Duumvir, dû-âm'-vîr, *s.* der Duumvir (eine von 2 gewissen obrigkeitlichen Personen im alten Rom).
Duumvirate, dû-âm'-vi-rât, *s.* das Duumvirat, Amt derselben, Zweyherrenamt; die Gezweyschaft.
Dwale, dwâl, *s.* der Nachtschatten (*Atropa — L.*); *H. T.* die dunkle oder schwarze Farbe.
Dwaling, Dwalling, dwâl'-ling, *part. s. & adj. provinc.* das Faseln; irre redend.
Dwarf, dwôrf, *s.* der Zwerg; das unverhältnißmäßig kurze und dicke Buch, desgl. Zwerg; **— elder**, der Niederholder, Attich; **— sunflower**, Heiden- oder Kirsch-Isop; **— tree**, der Zwergbaum.
***To* Dwarf**, *v. a.* im Wachsthume hindern, verbutten lassen; **dwarfed**, verzwergt.
Dwarfish, dwôrf'-îsh, 1. *adj.* zwergig, klein, winzig; 2. — **ly**, *adv.* wie ein Zwerg; 3. — **ness**, *s.* die Zwergartigkeit, Kleinheit.
Dwarfy, dwôrf'-ê, *adj.* zwerghaft, winzig.
***To* Dwaule**, dwâl, *v. n.* † & *provinc.* irre reden, faseln, fantasiren.
***To* Dwell**, dwêl, *v. ir.* & † *reg.* 1. *n.* wohnen; bleiben, verweilen, sich verweilen, sich aufhalten; 2. *a.* bewohnen (n. ü.); **to — upon a subject**, bey einem Gegenstande verweilen, davon lange sprechen; darauf bestehen.
Dweller, dwêl'-lâr, *s.* der Einwohner.
Dwelling, dwêl'-ling, *s.* das Wohnen, der Aufenthalt; die Lebensweise; **— house**, das Wohnhaus; —, *or* **— place**, der Wohnort.
Dwelt, dwêlt, *pret.* & *part.* (von **To Dwell**) wohnte; gewohnt, ꝛc.
***To* Dwindle**, dwind'-d'l, *v. n.* & *a.* schwinden; entarten; schwach, krank werden; verringern; trennen; zerstreuen; **to — away**, (**to — down to nought**), dahinschwinden, einschwinden, abnehmen, vergehen; **to — (from ... to...) into (to)...**, ausarten zu....
Dwindled, *part. adj.* verschwunden, verzehrt.
***To* Dwine**, dwîn, *v. n.* (in Nordengl.) ohnmächtig, matt werden.
Dy, dî, *s. abbr.* für: **Diana**, Diana (J-n.).
***To* Dye**, *v.*; **Dye, Dyer**, *s.*, *vid.* **To Die**; **Die, Dier.**

Digitized by Google

Dying, dî'-ing, *s.* 1. das Färben; **art of —**, die Färbekunst; **— drugs**, die Farbewaaren; **— vat**, die Färbekufe; 2. das Sterben, der Tod; das Verglimmen; **the —**, der (die) Sterbende, die Sterbenden; 3. *adj.* färbend; sterbend; verglimmend, *vid.* **To Die**; **to be in a — condition**, sterbenskrank seyn; **— bed**, das Sterbebett; **— day**, der Sterbetag; **— eyes**, schmachtende Augen; **— numbers**, schmelzende Harmonien; **— words**, die letzten Worte eines Sterbenden.

Dyingly, dî'-ing-lê, *adv.* sterbend, in den letzten Zügen.

Dyke, *s. vid.* **Dike**,

Dynamicks, dî-nâm'-iks, *s.* die Dynamik (Lehre von den mechanischen Kräften).

Dynast, dî'-nâst, *s.* der Dynast, Herrscher.

Dynasty, dîn'-âs-tê, *W., J., Ja., E., Fl.*; dî'-nâs-tê, *Wb., S., P., Enf., W.*, *s.* die Dynastie, Herrschaft, Herrscherreihe, H-folge, d. H-geschlecht.

Dypticha, dip'-ti-kâ, *s.* das Kirchenregister.

Dyrge, *s. vid.* **Dirge.**

Dyscrasy, dis'-krâ-sê, *s.* die Verdorbenheit der Säfte.

Dysentery, dis'-sên-têr-ê, *s.* die rothe Ruhr.

Dysnomy, dis'-nô-mê, *s.* die Uebertretung eines Gesetzes, *vid.* **Anomy.**

Dyspepsy, dis'-pêp-sê, *W., S., Enf., F.*; dis-pêp'-sê, *Wb., Dr. J., Dr. A.*, *s.* die Mißdauung, Magenschwäche.

Dyspeptick, dis-pêp'-tik, *adj.* magenschwach; **— complaint**, die Magenschwäche.

Dysphony, dis'-fô-nê, *s.* die schwere Sprache (als Fehler der Zunge).

Dyspnoea, disp-nê'-â, *s.* die Engbrüstigkeit.

Dysury, dizh'-û-rê, *W., J., Ja., F.*; dis'-û-rê, *Wb., S., P., Enf.*, die Harnstrenge, der Harnzwang.

E.

E, ê, *s.* das (der Vokal) E, e, der fünfte Buchstabe des Alphabets; *Mus. T. mod.* die dritte diatonische Klangstufe des Tonsystems; *Log. T.* die allgemein verneinenden Sätze; (bey den Römern) Zahl von 250; **E-minor**, *Mus. T.* **E-mol.**

E, *abbr.* st. **earl, east, easter, ell, England, English, est**, der (engl.) Graf, Osten, Ostern, Elle, England, englisch, ist; **E. E.**, st. **errors excepted, English ell**, Irrthum vorbehalten, englische Elle; **'e, e'en, e'er, 'em**, st. **ye, you, even, ever, them**, ihr, Sie, eben, ꝛc. (*vid.* **Even**), je, jemals, immer, ꝛc., (*vid.* **Ever**), sie, ihnen; **E. G.** st. (*exempli gratia*) **for example**, zum Beyspiel; **E. O. Table**, der Roulet-(Spiel-) Tisch (so genannt wegen der darauf befindlichen Buchstaben: **E. O.**, welches für **even and odd**, gleich und ungleich steht); **E. T. C.**, Etc. [&c.] (*et cuetera*, - êt-sêt'-î-râ), **and so forth, and so of the rest, and so on, others of the like kind**, und so weiter (u. s. w.) u. dergl. mehr; **Earld.** st. **earldom**, die Grafschaft; der Grafenstand; **Ed.** st. **edition**, Auflage, Ausgabe; **Edm.** st. **Edmund**, Edmund; **Edw.** st. **Edward**, Eduard; **Eng.** st. **England, English**, England, englisch; **Ep.** st. **epistle**; **Esq., Esqr.**, st. **Esquire**, Esquire (engl. Titel, zunächst nach dem Ritter, *vid.* **Esquire**); **Excy.** st. **Excellency**, Excellenz (Ehrentitel, *vid.* **Excellency**).

Ead, Eae, *s. abbr. vid.* **Eed.**

Each, êtsh, *pron. adj.* Einer von Beyden, Jeder, Jede, Jedes, ein Jeder, All u. Jeder von irgend einer Zahl, einzeln genommen; **— one**, Jeder; **— other**, einander, (sich) gegenseitig; **— where** (st. **every where**), überall, allenthalben; **at —**, (*Shakesp. - K. L.*) *singul.* über einander, an einander; (in unmittelbarer Verbindung mit dem Zahlworte u. nachstehender Einzahl z. B.): **— two had a servant to wait upon them** (*Satchells*), (jede) zweye hatten einen Bedienten zu ihrer Aufwartung.

Eager, ê'-gâr, 1. *s. vid.* **Eagre**; 2. *adj.* 3. **— ly**, *adv.* scharf, strenge, herbe, sauer (w.ü.); *T. provinc.* spröde, zerbrechlich; *fig.* heftig, ungestüm; begierig; brünstig; frisch, lebhaft; (*adj.* mit **of, for, on, after**); **an eager air**, eine schneidende Luft; 4. **— ness**, *s.* † die Schärfe, Strenge, Herbigkeit, Säure; *fig.* Heftigkeit; Begierde, das brünstige Verlangen.

Eagle, ê'-g'l, *s.* 1. der Adler; 2. e. Goldmünze der V. St. v. Nordam. von 10 Dollars; **— eyed**, (**— sighted**), Adleraugen habend, scharfsichtig; **— owl**, der Uhu; **— speed**, der Adlerflug; **— stone**, der Adlerstein; **— winged**, ✻ mit Adlersfittigen; **— wood**, das Adlerholz aus Asien.

Eagless, ê'-glês, *s.* der weibliche Adler.

Eaglet, ê'-glêt, *s.* der junge Adler.

Eagre, ê'-gâr, *s* die Springfluth, Sturmfluth, plötzlich hervorbrechende Fluth in großen Flüssen, das Schwellen, *vid.* **Boar 2.**

Eal, *in compos. vid.* **Ael.**

Ealderman, îl'-dâr-mân, *s.* † der Alderman, Rathsherr, ꝛc., *vid.* **Alderman.**

Eam, Eame, êm, *s.* † & *provinc.* der Oheim, Ohm; *vulg.* Freund, Gevatter.

To **Ean**, *v.*; **Eanling**, *s. vid.* **To Yean & Yeanling.**

Ear, êr, *s.* das Ohr; Gehör; Oehr, der Henkel; die Aehre; der Geschmack; **according to the style and — of those times**, (*Denham*) nach Schreibart u. Geschmack jener Zeiten; **for my ears**, bey meinem Wohle, bey meinem Leben; **a box on the —**, eine Ohrfeige; **to meet the —**, zu Ohren kommen; **to split the —**, das Ohr beleidigen (durch widrige [grasse] Töne); **to give —**, Gehör geben; **to lend an —**, zuhören; **to lend a deaf — to ...**, taub seyn zu ...; unempfindlich seyn gegen ...; **to listen with a beguiled — (*Cooper*)**, mit bestochenem Ohre hören; **to have the prince's —**, bey dem Fürsten in Gunst stehen; **your ears are not your own**, Sie hören nicht recht zu; **to (be) fall *or* go together by the ears**, sich beym Kopfe (haben) kriegen, handgemein werden; **to set together by the ears**, zusammenhetzen; **up to the ears**, bis an (über) die Ohren, bis an den Hals; **to be in love up to the ears**, im höchsten

Digitized by Google

Grade, (ganz, – sterblich, – bis über die Ohren) verliebt seyn; **over head and ears**, über Hals u. Kopf; ganz u. gar, tief; **to venture one's ears**, seinen Kopf wagen; **to have about one's ears**, *vulg.* auf dem Halse haben; *prov-s.* **a hungry belly has no ears**, *vid.* **Belly**; **wide ears and short tongue are best**, höre viel, sprich wenig; — **of corn**, die Granne; die Kolbe des Mais oder türkischen Weizens; **French ears**, künstliche Ohren aus einer leichten Masse; **German ears**, dergl. von Silber; **Spanish ears**, dergl. v. Muschelschalen; — **bosses**, Ohrbuckeln; — **bows**, die Schrotriemen; — **deafening**, (ohr-)betäubend; **land**, das Artland, urbare Land, der Acker; — **lap**, (**tip of the** —), das Ohrläppchen; — **less**, taub, betäubt; ährenlos; — **lock**, die Schmachtlocke; — **mark**, das Merkzeichen am Ohre; **to** — **mark**, *v. a.* das Vieh an den Ohren zeichnen; — **piercing**, betäubend; durchdringend; — **pick**, (— **picker**), der Ohrlöffel; — **ring**, der Ohrring, das Ohrengehenk; — **shot**, die Schallferne; **to stand out of** — **shot**, außer dem Bereich des Gehörs seyn; **keep out of** – **shot**, fort, Du sollst nicht zuhören; — **swivels**, die Ohrbügel; — **syringe**, die Ohrspritze; — **trumpet**, das Hörrohr; — **wax**, das Ohrenschmalz; — **wig**, der Ohrwurm; *fig.* Ohrenbläser; **to** — **wig**, *vulg.* zausen, *vulg.* die Kolbe lausen; einen Floh in's Ohr setzen; — **wires**, gemeine Drahtohrringe, (schott. *luggs*); — **witness**, der Ohrenzeuge.

***To* Ear**, *v.* 1. *a.* † pflügen, ackern; hören (n. ü.); 2. *n.* Aehren gewinnen; in Aehren schießen; Aehren lesen, ähren.

Earable, ēr'-ā-b'l, *adj.* † *vid.* **Arable.**

Earal, ē'-rāl, *adj.* zuhorchend (n. ü.).

Eared, ērd, *adj.* mit Ohren; mit Aehren.

Earing, ēr'-ing, *s.* das Aehrengewinnen, ꝛc.; † Pflügen, ꝛc. (*vid.* **To Ear**); **earings**, *pl. N. T.* die Ringe oder Schlingen am Tauwerk.

Earl, ērl, *s.* der (engl.) Graf (ehedem die höchste, jetzt aber die dritte Würde); — **marshal**, der Aufseher über kriegerische Feyerlichkeiten; Lordmarschall von England; — **'s lady**, die englische Gräfinn.

Earldom, ērl'-dŭm, *s.* die Grafschaft; Grafenwürde.

Earldorman, *s.* (*Burke*), *vid.* **Alderman.**

Earles-penny, *s. provinc. vid.* **Earnest.**

Earless, *vid.* unt. **Ear.**

Earliest, ēr'-li-ĕst, *sup.* (von **Early**) am (mit dem) frühesten.

Earliness, ēr'-li-nĕs, *s.* die Frühe, Frühzeitigkeit.

Early, ēr'-lē, *adj.* & *adv.* frühe, frühzeitig, zeitig; bald; ungesäumt; so — as, schon; in — life, in früher Jugend; — **return**, *M. E.* der schnelle Umsatz; — **to bed and** — **to rise, makes the man healthy, wealthy and wise**, (*Dr. Franklin*) *prov.* zeitig zu Bett und zeitig heraus, bringt Kräfte dem Leibe und Segen in's Haus.

***To* Earn**, ērn, *v. a.* & *n.* erwerben; ernten; verdienen; bekommen; gerinnen machen; *provinc.* gerinnen; **to** — **an appetite**, Appetit bekommen; **my bowels** —, es jammert mich (*vid.* **To Yearn**).

Earnest, ēr'-nĕst, 1. *adj.* & *adv.* ernstlich, eifrig; ernsthaft; wichtig; begierig; **he was very** — **with me**, er lag mir beständig an; **she is** — **to know**, sie möchte gern wissen; 2. *s.* d. Ernst; (*Shaksp.*), d. Anwartschaft; Ernst (M-n.); **in good** —, in völligem Ernste, ohne Spaß; —, (— **money**, *or* — **penny**), das Angeld, Handgeld, Miethgeld, der Miethpfennig; **to give** —, auf die Hand geben; 3. — **ly**, *adv.* ernstlich, eifrig; heftig, begierig, brünstig; 4. — **ness**, *s.* die Ernstlichkeit, Feyerlichkeit, der Eifer; die Sorgfalt; Heftigkeit, Emsigkeit.

***To* Earnest**, *v. a.* Ernst gebrauchen (n. ü.).

Earnful, ērn'-fŭl, *adj.* (in Kent) angstvoll.

Earning, ēr'-ning, *s.* 1. das Gewinnen, Verdienen; 2. die geronnene Milch, das Lab; 3. *vid.* **Yearning.**

Earse, *s.* & *adj. vid.* **Erse.**

Earsh, ērsh, *s.* † das Ackerland.

Earth, ērth, *s.* die Erde; das Land; *Sp. E.* der Dachsbau, Fuchsbau; das Pflügen (n. ü.); *fig.* die Erdbewohner; **earths**, *pl.* die Erdarten; **potter's earth**, der Töpferthon; — **apple**, der Alraun; — **bath**, *cant.* das Grab; — **bags**, *Mil. T.* die Schanzsäcke (gegen das feindliche Geschütz); — **bank**, die Erd- oder Lehmwand; — **board**, das Streichbret am Pfluge; — **bob**, der Piraß, Regenwurm (zum Angeln); — **born**, (— **bred**), irdisch; unadelig; — **bound**, am Staube klebend; — **flax**, das Federweiß, der Stein-, Berg- oder Erdflachs, Asbest; — **nut**, die Erdnuß; — **pea**, die Platterbse, Wicke; — **quake**, das Erdbeben; — **shaking**, erderschütternd; — **worm**, der Regenwurm; *cont.* (v. Menschen) der Wurm.

***To* Earth**, *v.* 1. *a.* vergraben, in die Erde scharren oder verbergen; 2. *n.* in die Erde kriechen, sich einscharren, vergraben (deßgl. vom Dachs).

Earthen, ēr'-*th*'n, *adj* irden; — **wall**, die Erdwand; — **ware**, Töpferwaare.

Earthiness, ērth'-ī-nĕs, *s.* das Erdige, die erdige Beschaffenheit, das Irdene; Irdische, die geistige Rohheit, R. des Verstandes, Gemeinheit.

Earthliness, ērth'-li-nĕs, *s.* die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Earthling, ērth'-ling, *s.* der Erdbürger, Erdensohn, Sterbliche, Staubling.

Earthly, ērth'-lē, *adj.* irdisch; sinnlich, leiblich, körperlich; schlecht, gering; **not an** — **word**, kein Sterbenswort; — **lover**, der sinnliche Liebhaber; — **minded**, irdisch gesinnt; — **mindedness**, der Weltsinn, die Gemeinheit; **to smell** —, nach Erde riechen, wie ein Sterbender.

Earthy, ērth'-ē, *adj.* erdig, erdhaft; erdfarben; irdisch, sinnlich, körperlich; grob, roh.

Ease, ēz, *s.* die Ruhe, Stille; Muße; Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, das Behagen, Wohlseyn; die Erleichterung, Linderung; Leichtigkeit; Freyheit; **to live at** —, *or* **to be at one's** —, gemächlich leben, in guten Umständen seyn; **to be ill at** —, unzufrieden, unruhig seyn; **at heart's** —, nach Wunsch; **to have a writ of** —, der Haft entlassen seyn; **little** —, das enge Gefängniß; **chapel of** —, das Filial.

***To* Ease**, *v. a.* beruhigen, stillen; erleichtern, lindern, laben, befreyen (mit **of**); **to** — **one's**

Digitized by Google

self, or the belly, *vulg.* seine Nothdurft verrichten; *N. T.*-s. to — away (off), langsam vieren; — the ship! das Ruder in Lee! — the helm! fall ab!

Easeful; — **ly**, ēz'-fůl, *adj.* & *adv.* ruhig, friedlich.

Easel, ē'-z'l, *s.* die Staffeley eines Malers; — piece, das Staffeleygemälde (im Gegensatze von Wandgemälde).

Easeless, ēz'-lĕs, *adj.* unruhig, ruhelos, rastlos, sorgenvoll.

Easement, ēz'-mĕnt, *s.* die Erleichterung, Hülfe, Linderung, Bequemlichkeit, Befreyung; das heimliche Gemach; *L. T.* die Servitut; to do one's —, seine Nothdurft verrichten.

Easily, ē'-zĭ-lē, *adv.* gleich, ruhig; leicht, schmerzlos; willig, gern.

Easiness, ē'-zĭ-nĕs, *s.* die Leichtigkeit, Bereitwilligkeit; Nachgiebigkeit; Gefälligkeit; Leutseligkeit; Freyheit, Ungezwungenheit; Ruhe, Stille; — of belief, die Leichtgläubigkeit; — of mind, die Gemüthsruhe, der leichte Sinn; — of style, der ungezwungene, natürliche, fließende Styl.

Easing, ē'-zĭng, 1. *s. sing.* das Stillen, Erleichtern, ꝛc., *vid.* To Ease; 2. — s, *s. pl. provinc.* die Dachrinne; der Dünger.

East, ēst, 1. *s.* Osten, der Ost, Morgen; das Morgenland, die Levante; 2. *adj.* östlich; — country, *Sea lang.* Rußland; — by North, *N. T.* Ost zum Norden; — india, the — indies, Ostindien; — india-man, der Ostindienfahrer; — Kents, *M. E.* ostkentischer Hopfen; — landish, *adj.* gegen Morgen; *N. T.*-s. — sun, die Oster-Sonne; — variation, Nordostering; — wind, der Ostwind.

Easter, ēs'-tăr, *s.* Ostern, das Osterfest; — day, der O-tag; — eve, der O-abend, heilige Abend vor O.; — fair, die O-messe; — holidays, die O-feyertage; — week, die O-woche.

Easterling, ēs'-tăr-lĭng, 1. *s.* der Ostländer; eine Art Wasservogel; 2. *adj. vid.* Sterling.

Easterly, ēs'-tăr-lē, *adj.* & *adv.* östlich, ostwärts.

Eastermost, ēs'-tăr-mōst, *adv.* ganz in Osten, tief östlich, östlichst.

Eastern, ēs'-tărn, *adj.* östlich, morgenländisch.

Eastward, ēst'-wărd, (*vulg.* ēst'-ărd), *adv.* ostwärts.

Easy, ē'-zē, *adj.* & *adv.* leicht, bequem, gemächlich; zufrieden; schmerzlos; sanft; ruhig; gefällig, willig, leutselig; ungezwungen, gewandt; — of belief, leichtgläubig; a lady of — virtue, ein leichtsinniges, gefälliges Weib; — to be borne, erträglich, leidlich; — to be spoken to, leutselig; freundlich; to make —, beruhigen; versorgen, bequem machen; richtig machen, beylegen; — chair, der Sorgenstuhl, Lehnstuhl, Großvaterstuhl; — labour, die leichte Geburt; — style, der fließende Styl.

To Eat, ēt, *v. ir. a.* & *n.* essen; sich essen lassen; fressen; verzehren, ätzen; to — well, gut leben; gut schmecken; to — one's words, *vulg.* widerrufen; to — in, *or* into, einfressen, zerfressen; to — up, auffressen, verzehren; abzehren; to — up a country, ein Land aussaugen; Eat-bee, (— bee), der Bienenfraß, Bienenwolf.

Eat, ĕt, *or* ēt, *pret.* & † *part.* (von To Eat), aß; gegessen.

Eatable, ē'-tă-b'l, 1. *adj.* eßbar; 2. eatables, *s. pl.* eßbare Dinge, Eßwaaren, Lebensmittel, Consumptibilien.

Eaten, ē'-t'n, *part.* (von To Eat) gegessen; gefressen, ꝛc.; — up with melancholy, vom Trübsinn (Gram) abgezehrt.

Eater, ē'-tăr, *s.* der Esser; *Ch. T.* das Aetzmittel; he is a little —, er ißt wenig; — of man's (human) flesh, der Menschenfresser.

Eath, Eaths, ēth, ēths, *adj.* & *adv.* † *vid.* Easy & Easily.

Eating, ē'-tĭng, *s.* d. Essen; — house, d. Garküche, das Speisehaus; — room, das Speisezimmer.

Eaver, (Eever), ē'-vůr, *s. provinc.* die Himmelsgegend.

Eaves, ēvz, *s. pl.* die Dachrinne, Traufe; the — drop, es trieft vom Dache; to — drop, *v. n.* Regenwasser auffangen; *vulg.* an der Thüre, ꝛc. horchen, lauschen; — dropper, *vulg.* der Horcher, Lauscher.

Ebb, ĕb, *s.* die Ebbe; *fig.* Abnahme, der Verfall; the first of the —, die Vorebbe; the lowest of the —, die Hinterebbe; — and tide, Ebbe u. Fluth; prices are at a low —, *M. E.* die Preise stehen niedrig; to be at (in) a low —, sehr heruntergekommen seyn; woman's wit knows no —, *prov.* Weiberlist ist stets erfinderisch, od. Nichts geht über die Weiberlist.

To Ebb, *v. n.* ebben, wieder ablaufen; *fig.* abnehmen, in Verfall kommen.

Ebberman, ĕb'-bŭr-măn, *s.* der Fischer (auf der Themse), zur Zeit der Ebbe.

Ebbing, ĕb'-bĭng, *part. adj.* & *s.* ablaufend; das Ablaufen, die Ebbe; — water, die Ebbe; — and flowing, Ebbe und Fluth; money is — and flowing, *fig.* das Geld geht u. kommt.

Eben, ē'-b'n, **Ebon**, ē'-bŭn, **Ebony**, ē'-bŏ-nē, 1. *s.* das Ebenholz; 2. *adj.* von Ebenholz; dunkel, schwarz; ebony-tree, der Ebenbaum.

Ebonist, ē'-bŏn-ĭst, *s.* der Ebenist, Kunsttischler.

Ebrew, *vid.* Hebrew.

Ebriety, ĭ-brĭ'-ĭ-tē, **Ebriosity**, ĭ-brĭ-ŏs'-ĭ-tē, *s.* die Trunkenheit, Völlerey.

Ebrillade, ĕb-rĭl'-yăd, *s. Sp. E.* der Zug od. Schlag mit dem Zügel.

Ebulliency, ĭ-bŭl'-lĭ-ĕn-sē, **Ebullition**, ĕb-ŭl-lĭsh'-ŭn, *s.* das Sieden, die Aufwallung.

Ebullient, ĭ-bŭl'-lĭ-ĕnt, *adj.* aufwallend.

Eccathartick, ĕk-kă-*th*ăr'-tĭk, *s.* das Purgirmittel.

Eccentrical, (Eccentrick), ĕk-sĕn'-trĭ-kăl, *adj. G. T.* excentrisch (von zwey u. mehr Zirkeln, die verschiedene Mittelpunkte haben); *fig.* abweichend, ausschweifend, überspannt; ungewöhnlich.

Eccentricity, ĕk-sĕn-trĭs'-ĭ-tē, *s. G. T.* die Excentricität (das Kreisen um verschiedene Mittelpunkte); *Ast. T.* die Entfernung zwischen Brennpunkt und Centrum der Erdellipse; die Abweichung, Ausschweifung; Ueberspanntheit, Verschiedenheit.

Ecchymosis, ĕk-kĭ-mŏ'-sĭs, *s. Med. T.* der mit Blut unterlaufene Flecken, das Maal auf d. Haut.

Ecclesiastes, ĕk-klē-zĭ-ăs'-tēz, *s.* der Prediger Salomo.

Digitized by Google

Ecclesiastical, (— ick), ék-kli-zi-ás'-ti-kál, *adj.* kirchlich, geistlich; — **counsellor**, der Kirchenrath; — **courts**, geistliche Gerichtshöfe; — **history**, die Kirchengeschichte; — **state**, der Kirchenstaat.

Ecclesiastick, *s.* der Geistliche.

Ecclesiasticus, ék-kli-zi-ás'-ti-kús, *s.* das Buch Jesus Sirach.

Eccope, ék'-kó-pé, *s. S. T.* der Schnitt.

Eccoproticks, ék-kó-prót'-íks, *s. pl. Med. T.* Abführungsmittel.

***To* Eche**, *v. a. vid.* To Eke.

Echinate, Echinated, é'-ki-nát, *adj.* igelartig, stachlig.

Echinus, í-kí'-nús, *s.* der Igel; Seeigel; die stachlige Schale der Kastanien; *Arch. T.* eine eyrunde Verzierung der jonischen Ordnung, das Ey.

Echo, ék'-kó, *s.* das Echo, der Wiederhall.

***To* Echo**, *v.* 1. *n.* wiederhallen; 2. *a.* (den Schall, ꝛc.) zurückwerfen, wiederholen, nachrufen; nachsprechen, nachbeten.

Echometer, í-kóm'-i-tár, *s. Mus. T.* der Schallmesser, das Schallmaß.

Echometry, í-kóm'-i-tré, *s.* die Kunst ein Echo in Hallen, ꝛc. anzubringen.

Eclaircissement, ék-klár'-siz-mént, *s.* die Aufklärung, der Aufschluß; die Erklärung.

Eclat, í-kláw', *W., S., F., E.*; í-klá', *Wb., P., J., Ja.*, *s.* (franz.) der Glanz, das Aufsehen; **an action of —**, eine glänzende Handlung; **a man of —**, ein Mann d. Aufsehen erregt.

Eclectick, ék-lék'-tik, 1. *adj. Ph. T.* eklektisch, auswählend (aus der Philosophie verschiedener Sekten); 2. *s.* der Eklektiker.

Eclegma, (Eclegm), í-klég'-má, *s. Med. T.* der dicke Brustsaft, die Brustlatwerge, Reglise, (im Oestr.) der Schleck.

Eclipse, í-klíps', *s. Ast. T.* die Verfinsterung, Finsterniß (der Sonne, des Mondes, ꝛc.); *fig.* Verdunkelung.

***To* Eclipse**, *v. a. & n.* verfinstern, verdunkeln; *fig.* auslöschen, vernichten; verdunkeln, übertreffen; beschimpfen; sich verfinstern.

Ecliptick, í-klíp'-tik, 1. *s. Ast. T.* die Ekliptik, Sonnenbahn, der Thierkreis; 2. *adj.* ekliptisch; verfinstert, verdunkelt.

Eclogue, ék'-lóg, *s.* die Ekloge, Idylle, das ländliche Gedicht, Hirtengedicht.

Economick, (— cal), ék-kó-nóm'-ík, 1. *adj.* ökonomisch; häuslich, haushaltig, sparsam; 2. **economicks**, *s. pl.* die Haushaltung, Haushaltungskunde, Landwirthschaft.

Economist, í-kón'-ó-mist, *s.* der Oekonom, Haushälter, Landwirth.

***To* Economize**, í-kón'-ó-miz, *v. a. mod.* haushälterisch gebrauchen.

Economy, í-kón'-ó-mé, *s.* die Oekonomie, Haushaltung, Wirthschaft; Landwirthschaft; Haushältigkeit, Sparsamkeit; Einrichtung, Anordnung.

Ecphonema, ék-fó-né'-má, *s.* der Ausruf.

Ecphracticks, ék-frák'-tíks, *s. pl. Med. T.* die Verdünnungsmittel.

Ecstasied, éks'-tá-séd, *adj.* entzückt, überselig, begeistert, (vor Entzücken) außer sich.

Ecstasy, éks'-tá-sé, *s.* die Ekstase, Entzückung; Begeisterung, Wonne; der Enthusiasmus; † außerordentliche Schmerz; † die Wuth; Tollheit, der Wahnsinn; (*Spens.*) † plötzliches Erstaunen.

***To* Ecstasy**, *v. a.* entzücken, sehr erfreuen.

Ecstatical, (— ick), éks-tát'-i-kál, *adj.* ekstatisch, entzückend, entzückt, hingerissen.

Ectypal, ék'-ti-pál, *adj.* nachgebildet.

Ectype, ék'-típ, *s.* der Abdruck, die Copie, das Abbild (n. ü.).

Ecumenical, Ecumenick, ék-ú-mén'-i-kál, *adj.* ökumenisch, allgemein.

Ecurie, ék'-ú-ré, *s.* der Marstall, Pferdestall.

Ecusson, ék-kús-són', *s. H. T.* der Wapenschild.

Edacious, í-dá'-shús, *adj.* gefräßig, gierig.

Edacity, í-dás'-i-té, *s.* die Gefräßigkeit, der Heißhunger.

***To* Edder**, éd'-dár, *v. a.* einen Zaun binden, befestigen und verflechten.

Edder, *s.* † & *provinc.* 1. das Flechtholz; 2. die Viper; 3. die eßbare (jnnge) Wurzel des ostindischen Arums.

Eddish, éd'-dish, *s.* das Spätheu, Grummet, *vid.* After-math.

Eddy, éd'-dé, 1. *s.* die Gegenströmung, Neer, das Zurückschlagen der Wellen, die Springfluth, der Wasserwirbel; 2. *adj.* wirbelnd, kreisend; — **water**, der Strich, die Spur eines fahrenden Schiffes; — **wind**, der Wirbelwind, Fallwind, Rückwind.

***To* Eddy**, *v. n.* wirbeln, kreisen.

Edema, í-dé'-má, *s. S. T.* das Wassergeschwür, die Wassergeschwulst.

Edematick, Edematose, Edematous, í-dém'-á-tík, -tós, -tús, *adj. S. T.* zu einem Wassergeschwür gehörig, voll Wassergeschwulst.

Eden, é'-d'n, *s.* das Eden, Lust- oder Wonnegefilde, Paradies; die Wonne.

Edenized, é'-d'n-íz'd, *adj.* in das Paradies aufgenommen; höchst beglückt.

Edentated, í-dén'-tá-téd, *adj.* zahnlos.

Edentation, é-dén-tá'-shún, *s.* das Zahnausnehmen.

Edgar, éd'-gár, *s.* Edgar (Mannsname).

Edge, édj, *s.* die Schärfe, Schneide; Ecke, Zacke, das Gestade; der Rand, Saum; Schnitt (eines Buchs); *fig.* die Schärfe; Heftigkeit, Stärke; Bitterkeit, der Grimm; der Scharfsinn; die Feinheit, das Feine; **to set an —**, scharf machen, schleifen; **to set on —**, stumpf machen (**the teeth**, die Zähne); **to put to (the — of) the sword**, über die Klinge springen lassen; **— of the cold**, die scharfe Kälte; **— of the stomach**, der heftige Hunger; **fall back, fall —**, *vulg.* geschehe, was wolle; **— long, (— wise)**, längs der Schneide oder Ecke, mit der Schneide (Schärfe) wohin gerichtet; **— rails**, *T.* erhabene Schienen, Kanten-Schienen; **— rail-way**, die Eisenbahn mit Kanten-Schienen od. massiven Sch.; **— tool**, das schneidende Werkzeug; **— ways**, von der Seite.

***To* Edge**, *v. a. & n.* schärfen, schleifen; säumen, verbrämen, borden, verborden, bordiren, einfassen, besetzen; eggen; *fig.* reizen, erbittern, aufhetzen; herausfordern; sich gegen einen Widerstand bewegen; sich (hin u. her) bewegen u. dabey vorwärtsrücken, vordringen; sich durchdrängen; **to — in**, eindringen in ..., hinein-

Digitized by Google

dringen od. drängen, hineinschieben; einfassen; **to — in with a ship**, *N. T.* langsam auf die Küste (oder irgend einen andern Gegenstand) zusegeln; **to — off**, (**to — away**), wegrücken, wegrutschen; *N. T.* sich von der Küste (dem frühern Cours, &c.) entfernen.

Edged, ĕdj'-ĕd, *part. adj.* mit einer Schneide, scharf, spitzig, geschliffen; eingefaßt, umgeben; **— with embroidery**, mit Stickwerk eingefaßt; **two —**, zweyschneidig; **round —**, gerändert; **round — ducats**, Randducaten.

Edgeless, ĕdj'-lĕs, *adj.* ohne Schneide, stumpf.

Edging, ĕd'-jing, *s.* das Schärfen, Schleifen; Bordiren, &c.; die Umsteckung, Einfassung, Borte, der Borstoß, Rand; **— lace**, schmale Spitzen oder Borten zum Garniren.

Edible, ĕd'-ĭ-b'l, *adj.* eßbar, gut zu essen.

Edibleness, ĕd'-ĭ-b'l-nĕs, *s.* die Eßbarkeit.

Edict, ē'-dikt, *s.* das Edict, die Verordnung, der öffentliche Befehl.

Edificant, ĭ-dif'-fi-kânt, *adj.* bauend, erbauend, errichtend (w. ü.).

Edification, ĕd-ĭ-fi-kā'-shŭn, *s.* das Gebäude; aber ü. *fig.* die Erbauung, Belehrung.

Edificatory, ĭ-dif'-fi-kā-tŭr-ē, *adj.* erbaulich, belehrend, lehrreich.

Edifice, ĕd'-ĭ-fis, *s.* das Gebäude, der Bau.

Edificial, ĕd-ĭ-fish'-ăl, *adj.* die Gestalt, das Aeußere eines Gebäudes betreffend.

Edifier, ĕd'-ĭ-fi-ŭr, *s.* der Erbauer, *fig.* der Erbauende, Belehrer.

***To* Edify**, ĕd'-ĭ-fi, *v. a.* bauen (n. ü.); *fig.* erbauen, belehren; † & *lud.* überreden.

Edifying, ĕd'-ĭ-fi-ing, 1. *s.* das Erbauen; 2. *part. adj.* 3. **— ly**, *adv.* erbauend.

Edile, ē'-dil, *s.* der Aedilis, Bauherr (Magistratsperson bey den alten Römern).

Edish, ĕd'-ish, *s. vid.* **After-math.**

***To* Edit**, ĕd'-it, *v. a.* herausgeben, ediren, publiciren, drucken lassen (ein Buch).

Edith, ĕd'-ith, *s.* Editha (Frauenname).

Edition, ĭ-dish'-ŭn, *s.* die Ausgabe, Auflage (eines Buches), Edition.

Editor, (Editioner †), ĕd'-ĭ-tŭr, *s.* der Herausgeber (e. Buches); Redacteur (e. Zeitschrift).

Editorial, ĕd-ĭ-tō'-rĭ-ăl, *adj.* die Herausgabe (eines Buches, einer Zeitschrift) betreffend.

Editorship, ĕd'-ĭ-tŭr-ship, *s.* das Amt, der Rang, Stand, die Pflicht eines Herausgebers.

Edmund, ĕd'-mŭnd, *s.* Edmund (M-n.).

Edod, ĭ-dŏd', *int.* o Wunder! je! ey! nicht doch!

***To* Educate**, ĕd'-ŭ-kāt, *v. a.* erziehen.

Education, ĕd-ŭ-kā'-shŭn, *s.* die Erziehung; der Unterricht; die Bildung; **board of —**, das Erziehungscollegium.

Educational, ĕd-ŭ-kā'-shŭn-ăl, *adj.* das Erziehungs- oder Unterrichtsfach betreffend.

Educator, ĕd-ŭ-kā'-tŭr, *s.* der Erzieher (der Jugend), Jugendlehrer.

***To* Educe**, ĭ-dūs', *v. a.* hervorziehen, darstellen.

Eduction, ĭ-dŭk'-shŭn, *s.* die Hervorziehung; Darstellung.

Eduiga, Edwiga, ĕd-wī'-gă, *s.* Hedwig (F-n.).

***To* Edulcorate**, ĭ-dŭl'-kŏ-rāt, *v. a. Ch. T.* abfüßen, versüßen.

Edulcoration, ĭ-dŭl-kŏ-rā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Abfüßung, Versüßung.

Edulcorative, ĭ-dŭl'-kŏ-rā-tĭv, *adj. Ch. T.* abfüßend, versüßend.

Edulious, ĭ-dū'-lĭ-ŭs, *adj.* eßbar, genießbar.

Edward, ĕd'-wŭrd, *s.* Eduard (M-n.).

Edwin, ĕd'-win, *s.* Edwin (M-n.).

Eed, ēd, *s. abbr.* für: **Ida**, Ida (F-n.).

Eegrass, ē'-grăs, *s.* das Nachheu, Grummet.

***To* Eek**, *v. a.* & **Eeking**, *s. vid.* **To Eke**, &c.

Eel, ēl, *s.* der Aal; **— backed**, mit einem Aalstreife (auf dem Rücken); **— fares**, (**— vares**, ein Gebrüt Aale; **— pie**, die Aalpastete; **— pout**, (**— powt**), die Aaltraupe, Quappe; **— spear**, die Aalgabel, der Aalstecher; **— trunk**, (**— pond**), der Aalhalter, Aalteich; **— wear**, (**— dam**), die Aallege, das Aalwehr; **bed of eels**, das Aallager; **eeling**, der Aalfang.

Een, ēn, *s. pl.* (in Nordengl. u. †) die Augen.

E'en, ēn, *adv. abbr.* für: **Even**, *qd. vid.*

E'er, ār, *adv. abbr.* für: **Ever**, *qd. vid.*

Eeve, *s. vid.* **Eve. Eever**, *s. vid.* **Eaver.**

Efecks, ĭ-fĕks', *int. vulg.* meiner Ser!

Eff, *adv.* & *s. vid.* **Eft.**

Effable, ĕf'-fā-b'l, *adj.* aussprechbar, zu sagen.

***To* Efface**, ĕf-fās', *v. a.* auslöschen, auswischen, auskratzen; verwischen; austhun, ausstreichen; vertilgen.

***To* Effascinate**, ĕf-făs'-sĭ-nāt, *v. a* bezaubern.

Effascination, ĕf-făs-sĭ-nā'-shŭn, *s.* die Bezauberung, Täuschung, Verblendung.

Effect, ĕf-fĕkt', *s.* die Wirkung, der Erfolg; Nutzen; die Vollbringung, Wirklichkeit, Wahrheit; Absicht, der Zweck; das Wichtigste; **in —**, wirklich, in der That; **of no —**, vergeblich; **'tis to no —**, es ist umsonst; **to (in) that —**, in der Absicht; **to the same —**, desselben Inhalts; **to take —**, die erwünschte Wirkung haben, gelingen, anschlagen; **effects**, *pl.* die Effecten, bewegliche Güter, Sachen, Habe, Waaren; **effects of the hand**, *Sp. E.* die Handbewegungen zur Lenkung des Pferdes.

***To* Effect**, *v. a.* bewirken; bewerkstelligen; vollführen, vollziehen, zu Stande bringen, abschließen; besorgen; **the insurance is effected on ...**, *M. E.* die Assecuranz validirt auf ....

Effectible, ĕf-fĕk'-tĭ-b'l, *adj.* thunlich, ausführbar.

Effection, ĕf-fĕk'-shŭn, *s. G. T.* die Construction; der Folgesatz; das Problem.

Effective; — ly, ĕf-fĕk'-tĭv, *adj.* & *adv.* wirkend; wirksam, kräftig; brauchbar; wirklich; **to be —**, hervorbringen.

Effectless, ĕf-fĕkt'-lĕs, *adj.* ohne Wirkung, unwirksam, vergeblich, unnütz.

Effector, (Effecter), ĕf-fĕk'-tŭr, *s.* der Urheber, Schöpfer, Bewerkstelliger.

Effectress, Effectrix, ĕf-fĕk'-trĕs, -trĭks, *s.* die Urheberinn.

Effectual, ĕf-fĕk'-tshū-ăl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* wirksam, kräftig; wahrhaft (n. ü.); 3. **— ness**, *s.* die Wirksamkeit; Wirklichkeit, Verwirklichung.

***To* Effectuate**, ĕf-fĕk'-tshū-āt, *v. a.* bewerkstelligen, ausrichten, erfüllen.

Effectuous; — ly, *adj.* & *adv.* † *vid.* **Effectual**, &c.

Effeminacy, ĕf-fĕm'-ĭ-nă-sē, *s.* die Weichlichkeit, das weibische Wesen, die Verweichlichung, Unmännlichkeit; Ueppigkeit.

Digitized by Google

Effeminate, ĕf-fĕm'-i-nāt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* weibisch, weichlich; üppig, wollüstig; 3. — ness, *s.* das weibische Wesen, die Unmännlichkeit, Weichlichkeit, das Verweichlichtseyn.

Effeminate, *s.* der Weibmann, Weichling; Wollüstling.

***To* Effeminate**, *v.* 1. *a.* weibisch machen, verweichlichen; 2. *n.* weibisch od. weichlich werden.

Effemination, *s.* (w. ü.) *vid.* **Effeminateness.**

Effendi, ĕf-fĕn'-dē, *s.* ein türkischer Gelehrter; der Gesetzkundige.

Efferous, ĕf-fēr-ŭs, *adj.* † wild, grimmig, wüthend.

***To* Effervesce**, ĕf-fĕr-vĕs', *v. n.* aufbrausen, aufwallen.

Effervescence, (— cy), ĕf-fĕr-vĕs'-sĕns, *s.* das Aufbrausen, Aufwallen, (deßgl. *Ch. T.*).

Effervescent, ĕf-fĕr-vĕs'-sĕnt, *adj.* aufbrausend, aufwallend.

Effete, ĕf-fēt', *adj.* unfruchtbar, zeugungsunfähig; ausgemergelt; abgenutzt; altersschwach.

Efficacious, ĕf-fi-kā'-shŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wirksam; 3. — ness, *s.* die Wirksamkeit, Kraft.

Efficacy, ĕf'-fi-kă-sē, *s. vid.* **Efficaciousness.**

Efficience, (**Efficiency**), ĕf-fish'-ĕns, *s.* die Wirksamkeit, Kraft.

Efficient, ĕf-fish'-ĕnt, 1. *s.* die wirkende Ursache; der Urheber; 2. *adj.* 3 — ly, *adv.* wirksam, wirkend, kräftig.

***To* Effierce**, ĕf-fĕrs'; ĕf-fĕrs', *Wb.*, *v. a.* erzürnen, in Wuth bringen (n. ü.).

Effigial, ĕf-fid'-jĭ-ăl, *adj.* bildlich, im Bilde.

***To* Effigiate**, ĕf-fid'-jĭ-āt, *v. a.* abbilden.

Effigiation, ĕf-fid-jĭ-ā'-shŭn, *s.* die Abbildung.

Effigy, ĕf'-fi-jē, **Effigies**, ĕf-fid'-jēz, *s.* das Bild, Bildniß.

***To* Efflagitate**, ĕf-flăd'-jĭ-tāt, *v. a.* heftig begehren, fordern, heischen.

***To* Efflate**, ĕf-flāt', *v. a.* aufblasen (w. ü.).

Efflation, ĕf-flā'-shŭn, *s.* das Aufstoßen (aus dem Magen).

Efflorescence, (**Efflorescency**), ĕf-flō-rĕs'-sĕns, *s.* das Aufblühen, Blühen; (bes. *Med. T.*) die Blumen, Blüthen, der Auswuchs, Ausschlag; die Rednerblumen.

Efflorescent, ĕf-flō-rĕs'-sĕnt, *adj.* aufblühend.

Effluence, ĕf'-flŭ-ĕns, **Effluency**, ĕf'-flŭ-ĕn-sē, **Effluvium**, ĕf-flū'-vĭ-ŭm, **Efflux**, ĕf'-flŭks, *s.* die Ausfließung, das Ausströmen, der ausfließende Stoff, der Ausfluß.

Effluvia, ĕf-flū'-vĭ-ă, *pl.* die Ausflüsse.

Effluent, ĕf'-flŭ-ĕnt, *adj.* ausfließend.

***To* Efflux**, ĕf-flŭks', *v. n.* ausfließen, verfließen (n. ü.).

Effluxion, ĕf-flŭk'-shŭn, *s. vid.* **Effluence.**

***To* Efforce**, ĕf-fōrs', *v. a.* zwingen; Gewalt anthun, nothzüchtigen, verletzen, rauben; † durchbrechen; verstärken.

***To* Efform**, ĕf-fōrm', *v. a.* formen, *vid.* **To Form.**

Efformation, ĕf-fōr-mā'-shŭn, *s.* die (Aus-) Bildung, Gestaltung, *vid.* **Formation.**

Effort, ĕf-fōrt, *s.* die Anstrengung, Bemühung, Mühe, das Streben.

Effossion, ĕf-fŏsh'-ŭn, *s.* die Ausgrabung.

Effraiable, ĕf-frā'-ă-b'l, *adj.* erschrecklich, entsetzlich (n. ü).

***To* Effray**, ĕf-frā', *v. a.* erschrecken (n. ü.).

Effrenation, ĕf-frĭ-nā'-shŭn, *s.* die Zügellosigkeit (n. ü.).

Effrontery, ĕf-frŭn'-tŭr-ē, *s.* die Unverschämtheit, Frechheit.

***To* Effulge**, ĕf-fŭlj', *v. n.* strahlen (w. ü.).

Effulgence, ĕf-fŭl'-jĕns, *s.* das Strahlen, der Glanz, Schimmer.

Effulgent, ĕf-fŭl'-jĕnt, *adj.* strahlend, glänzend.

Effumability, ĕf-fū-mă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* (*Boyle*) das Verrauchen, die Verflüchtigungsfähigkeit (n. ü.).

***To* Effume**, ĕf-fūm', *v. a.* ausdampfen, ausblasen, auslöschen (n. ü.).

***To* Effund**, † ĕf-fŭnd', **Effuse**, ĕf-fūz', *v. a.* ausgießen, vergießen, verschütten.

Effuse, ĕf-fūs', 1. *s.* die Ausgießung, Verschüttung, Verschwendung; 2. *adj.* zerstreut, verschwenderisch, ausschweifend, ungereimt (n. ü.).

Effusion, ĕf-fū'-zhŭn, *s.* die Ausgießung, Vergießung, Verschüttung; das Vergossene; die Beschenkung, Verschwendung (n. ü.).

Effusive, ĕf-fū'-sĭv, *adj.* ausgießend, vergießend, verschüttend; verschwenderisch.

Eft, ĕft, 1. *s.* die kleine Eidechse; 2. *adv.* † bald, schnell, gleich, sogleich; wiederum; — sithes, † oft; — soons, † von Zeit zu Zeit, manchmal; oft; sogleich.

Eftest, ĕf'-tĕst, † *cor.* für: **Deftest**, *vid.* **Deft.**

Egad, ĭ-găd', *adv. vulg.* ja wohl! freylich! allerdings, wahrhaftig.

Egal, ē'-găl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* † gleich; 3. — ness, *s* † die Gleichheit.

Egbert, ĕg'-bĕrt, *s.* Egbert (M-n.).

Eger, ē'-gŭr, *s.* die Fluth, ꝛc., *vid.* **Eagre.**

***To* Egerminate**, ĭ-jĕr'-mĭ-nāt, *v. n.* keimen, sprossen, (n. ü); *vid.* **Germinate.**

***To* Egest**, ĭ-jĕst', *v. a.* sich ausleeren (durch den Stuhlgang).

Egestion, ĭ-jĕs'-tshŭn, *s.* die Ausleerung (durch den Stuhlgang).

Egg, ĕg, *s.* das Ey; a **philosophical** —, eine Art chemischer Kolben; — cup, der Eyerbecher; — fish, die Seeeichel (ein Schalthier); — plant, die E-pflanze; — sauce, die E-brühe; — shell, die E-schale; — slice, die E-kelle.

***To* Egg**, *v. a.* (— on), anreizen, hetzen, treiben, *vid.* **To Agg.**

Egger on, ĕg'-gŭr-ŏn', *s.* der Anhetzer.

Eggery, *s. vid.* **Eyry.**

Egging on, ĕg'-ging-ŏn', *s.* das Anreizen, Treiben; (*Chaucer* gebraucht auch **Eggment**).

Eggler, ĕg'-glŭr, *s.* der Eyerhöker.

Egilopical, ĭ-jĭ-lŏp'-ĭ-kăl, *adj.* ein Gerstenkorn am Auge habend.

Egilops; **Egis**, *vid.* **Aegilops & Aegis.**

Eglantine, ĕg'-lăn-tĭn, *S., J., Ja.*; ĕg'-lăn-tĭn, *W., F.*, *s.* der Hagebuttenstrauch, die wilde Rose.

Eglogue, *s. vid.* **Eclogue.**

Egoism, ē'-gō-ĭzm, **Egomism**, ē'-gō-mĭzm, **Egotism**, ē'-gō-tĭzm, *s.* der Egoismus, die Selbstsucht; zu ofte Wiederholung des Wortes Ich (*ego*; - d. l. W. ist d. übliche).

Egotist, ē'-gō-tĭst, *s.* der Egoist, Selbstling; zu ofte Wiederholer des Wortes Ich (*ego*); der immer von sich selbst Redende.

Egotistical, ĭ-gō-tĭs'-tĭ-kăl, *adj.* selbstsüchtig.

Digitized by Google

To Egotize, é'-gó-tíz, *v. n.* egoistisch oder selbstsüchtig seyn, immer von sich selbst reden.
Egra, é'-grâ, *s.* Eger (Stadt in Böhmen).
Egregious, î-grê'-jî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* 1. vortrefflich, ungemein; außerordentlich, ausgezeichnet, erstaunlich; 2. äußerst schlecht, höchst lasterhaft; 3. — **ness**, *s.* die Ungemeinheit, das Außerordentliche.
Egress, é'-grês, } *s.* der Ausgang; das
Egression, î-grêsh'-ûn, } Wegkommen; **egress and regress**, der Aus- und Eingang.
Egret, é'-grêt, *s.* der weiße Reiher (*Ardea Gazzetta — L.*).
Egrette, é'-grêt, *s.* der Federbusch, die Schwungfeder; Zitternadel, der Diamantstrauß.
Egrimony, êg'-grî-mûn-é, *s.* 1. (sonst) die Leberklette, *vid.* **Agrimony**; 2. die große Sorge; Kümmerniß.
Egriot, é'-grî-ôt, *s.* die saure Kirsche, Weichselkirsche, *vid.* **Agriot.**
To Egrote, î-grôt', *v. n.* krank thun, kränkeln (w. ü.).
Egypt, é'-jîpt, *s.* Egypten.
Egyptian, î-jîp'-shûn, 1. *adj.* egyptisch; 2. *s.* d. Egypter; Zigeuner; — **brown**, das aus Mumien bereitete Braun; — **pebble**, der egyptische Achat.
Eider, (— **duck**), î'-dûr, *s.* die Eidergans, der Eidervogel; — **down**, die Eiderdunen.
Eigh, â, *int.* ey! ah!
Eight, ât, 1. *s.* die kleine Insel, der Werder; 2. *adj.* acht; **piece of —**, das acht Realenstück, der spanische Dollar; — **fold**, achtfach, achtfältig; — **score**, achtmal zwanzig (160); — **times**, achtmal; — **and six**, (*Shaksp. - M. N. D.*) acht und sechssylbig abwechselnde Verse.
Eighteen, â'-tên, *adj.* achtzehn.
Eighteenth, â'-tênth, *adj.* der Achtzehnte.
Eighth, âth, der Achte.
Eighthly, âth'-lé, *adv.* achtens, zum achten.
Eightieth, â'-tî-êth, *adj.* der Achtzigste.
Eighty, â'-té, *adj.* achtzig.
Eigne, în, *or* âne, *adj. L. T.* erstgeboren; unveräußerlich.
Eild, êld, *s.* † *vid.* **Eld.**
Eilet-hole, î'-lêt-hôl, *s.* das Schnürloch.
Eire, *s. vid* **Erin.**
Eirenarchy, î-rên'-âr-ké, *s.* die friedliche Regierung.
Eirie, é'-ré, *s.* † *vid.* **Aerie.**
Eisel, é'-sîl, *s.* † 1. der Essig, die Säure; 2. ein (in *Shaksp.* - *Haml. V.* 1. sogenannter) Fluß in Dänemark (in der Folio-Ausgabe steht **Esile**, *vid* **Nares' Glossary**).
Either, é'-THûr, 1. *pron.* Einer, Jeder (von Zweyen oder Mehrern); Beyde; **I am not so strong as — of you**, ich bin nicht so stark als Einer von Euch (als ein Jeder von euch Beyden); **in — case**, in beyden Fällen; **on — side**, auf beyden Seiten; (wenn eine Negation vorhergeht heißt es): keiner, keine, keines; **I did not speak to — since I saw you last**, ich sprach mit keinem seit ich Sie zum letzten Male sah; 2. *conj.* weder, entweder; — ... **or**, entweder ... oder.
To Ejaculate, î-jâk'-û-lât, *v. a.* hinauswerfen, ausstoßen; **to — rays**, Strahlen schießen.
Ejaculation, î-jâk-û-lâ'-shûn, *s.* das Auswerfen, Ausstoßen; Heulen, Wehklagen; der Stoßseufzer, das Stoßgebet.
Ejaculatory, î-jâk'-û-lâ-tûr-é, *adj.* plötzlich ausstoßend; seufzend, wehklagend; *Med. T.* den Samen ausspritzend; *fig.* plötzlich; — **prayer**, das Stoßgebet.
To Eject, î-jêkt', *v. a.* auswerfen, ausstoßen, hinauswerfen; aus dem Besitze treiben; verwerfen; absetzen.
Ejection, î-jêk'-shûn, *s.* die Ausstoßung; *Med. T.* Ausleerung, der Auswurf.
Ejectment, î-jêkt'-mênt, *s. L. T.* die gerichtliche Aussetzung.
Ejulation, êd-jû-lâ'-shûn, *s.* das Heulen, Geheul, Wehklagen.
To Eke, êk, *v. a.* vermehren; vergrößern, ergänzen; verlängern; hinausspinnen; **all ekes**, Alles hilft; **to — out**, ausstücken, in die Länge ziehen.
Eke, 1. *conj*, auch, noch, sogar, selbst; 2. *s.* die Vermehrung, Vergrößerung.
Eking, êk'-îng, *s.* das Vermehren, ꝛc.; — **piece**, das Verlängerungsstück, der Anstoß.
E-La, é-lâ', *s. Mus. T.* das A.
To Elaborate, î-lâb'-ô-rât, *v. a.* herausarbeiten; sorgsam ausarbeiten.
Elaborate, 1. *adj.* ausgearbeitet; gekünstelt; 2. — **ly**, *adv.* mühsam, mit vielem Fleiß; 3. — **ness**, *s.* die sorgsame Ausarbeitung.
Elaboration, î-lâb-ô-râ'-shûn, *s.* die sorgsame Ausarbeitung; Verfeinerung, Vervollkommnung; das Kunstwerk.
Elaborator, î-lâb'-ô-râ-tor, *s.* der Ausarbeiter (mühsamer Werke).
Elaboratory, *s. vid.* **Laboratory.**
Elamping, î-lâm'-pîng, *adj.* glänzend, leuchtend, erhellend (n. ü.).
To Elance, î-lâns', *v. a.* herauswerfen, hervorstoßen, ausstoßen; schießen.
To Elapse, î-lâps', *v. n.* verfließen, vergehen, verstreichen.
Elastick, (**Elastical**), î-lâs'-tîk, *adj.* elastisch, federhart, prall, prallweich, federkräftig, spannkräftig; **elastick bottles**, Flaschen von Federharz; — **composition rollers**, *Typ. Ph.* elastische Walzen.
Elasticity, î-lâs-tîs'-î-té, } *s.* die Elastici-
Elastickness, î-lâs'-tîk-nês, } tät, Spannkraft, Schnellkraft, Prallkraft, Federkraft.
Elate, é'-lât, *s.* die Tanne, Föhre.
Elate, î-lât', *adj.* aufgeblasen, stolz, hochmüthig.
To Elate, *v. a.* aufblähen, übermüthig machen; † erheben; **to — one's self**, sich aufblähen, stolz werden; **elated with ...**, erhoben, aufgebläht, trunken von ..., (— **at**, über).
Elatedly, î-lât'-têd-lé, *adv.* hochmüthig, übermüthig, aufgeblasen.
Elater, î-lâ'-tûr, *s.* der Verführer (zum Stolz, Hochmuthe, ꝛc.)
Elaterium, î-lâ-té'-ré-ûm, *s.* der abführende Saft aus Spring- oder Eselsgurken.
Elation, î-lâ'-shûn, *s.* die Aufblähung, der Stolz; *mod.* das Hinaustragen der Todten zur Begräbnißstätte.
Elb, Elbe, êlb, die Elbe (ein Fluß).
Elbogen, êl'-bô-g'n, *s.* (die Stadt) Malmö.
Elbow, êl'-bô, *s.* der Ellbogen; Bug; — **of land**, die Erdzunge; **at —**, bey der Hand, in

Digitized by Google

der Nähe; **to be always at one's —**, immer um Jemanden seyn; **out at elbows**, verpfändet (von Grundstücken, ꝛc.); **he's out at —**, (*Shaksp. - M. F. M.*), seine Weisheit ist zu Ende, *vulg.* das Herz ist ihm in die Hosen (Kniekehle) gefallen; **his coat is out at (the) —**, der Ellbogen guckt ihm zum Rocke heraus; **to shake the —**, *vulg.* würfeln; **— case**, das Seitenmagazin in Reisewagen; **— chair**, der Armstuhl; **— grease**, *fig. vulg.* die (schwere) Arbeit, Anstrengung dabey, große Mühe, *vulg. an.* Menschenknochen, Armschmalz; **— rails**, die Armlehnen eines Cabriolets; **— room**, der Spielraum, die Bequemlichkeit; **— scraper**, *vulg.* der Fiedler; **— shaker**, *vulg.* der (Würfel-)Spieler; **elbows**, *pl.* Winkeleisen.

***To* Elbow**, *v.* **1.** *n.* hervorstechen; hervorragen; **2.** *a.* mit dem Ellbogen stoßen, wegschieben; **to — one's way**, sich durchdrängen; **to — out**, hinausstoßen, wegstoßen, verdrängen.

Eld, **ĕld**, *s.* † das hohe Alter; † die alten Leute.

Elder, **ĕl'-dâr**, **1.** *adj.* (*comp.* v. **Old**) älter; **2.** *s.* der Aeltere, Aelteste; *Mil. T.* der Senior; (— **at play**, *vid.* **Eldest**); **the elders**, *pl.* die Alten, Aeltern, Altvordern, Vorfahren; *New Test.* Aeltesten; **my elders**, ältere Leute.

Elder, *s.* **1.** das Euter, *vid.* **Udder**; **2.** —, *or* **— tree**, der Holunder, Flieder, Holunderbaum; **— berry**, die H-beere; **dwarf —**, der Attich; **— syrup**, das Fliedermuß; **— vinegar**, der Holundereßig.

Elderly, **ĕl'-dâr-lè**, *adj.* ältlich.

Eldership, **ĕl'-dâr-shîp**, *s.* die Erstgeburt; das Amt eines Aeltesten, Priesters.

Eldest, **ĕl'-dĕst**, *adj.* (*sup.* von **Old**) der Aelteste; — **at play**, der Erste im Spiele.

Eldin, **ĕl'-dîn**, } *s.* (in Nordengl.) das Reis-
Elding, **ĕl'-dîng**, } holz, Brennholz.

Eleanor, **ĕl'-î-â-nôr**, *s.* Eleonora (F-n.).

Elecampane, **ĕl-î-kâm-pân'**, *s.* der Alant, die Alantwurzel (*Inula — L.*).

***To* Elect**, **î-lĕkt'**, *v. a.* wählen, erwählen; auserwählen.

Elect, **1.** *adj.* gewählt; auserwählt; **2. the —**, *pl.* die Auserwählten, Erkornen.

Electant, **î-lĕk'-tânt**, *s.* der Wähler, Wahlberechtigte (n. ü.).

Electary, *s. vid.* **Electuary**.

Election, **î-lĕk'-shân**, *s.* die Erwählung, Wahl; die Unterscheidung, Auswahl; das Wahlrecht; *Th. T.* die Gnadenwahl.

Electioneering, **î-lĕk-shân-êr'-îng**, *part. s. mod. fam.* das Stimmensammeln (Et-werben) zur Parlamentswahl; desgl. *Am.* zur Wahl der Glieder des Congresses, ꝛc.

Elective, **î-lĕk'-tîv**, *adj.* wählend; was durch Wahl geschieht; **an — kingdom** (*or* **government**), ein Wahlreich.

Electively, **î-lĕk'-tîv-lè**, *adv.* mit Wahl.

Elector, **î-lĕk'-târ**, *s.* der Wählende, Wahlmann, Wahlherr; Kurfürst.

Electoral, **î-lĕk'-tô-râl**, **1.** *adj.* kurfürstlich; **2.** *s.* **— wool**, (**Electorals**, *pl.*) die Electoral-Wolle.

Electorality, **î-lĕk-tô-râl'-î-tè**, } *s.* das Kur-
Electorate, **î-lĕk'-tô-rât**, } fürstenthum.

Electoress, **î-lĕk'-tô-rĕs**, } *s.* die Wählende;
Electress, **î-lĕk'-trĕs**, } Kurfürstinn.

Electorship, **î-lĕk'-târ-shîp**, *s.* die Kurwürde.

Electre, **î-lĕk'-târ**, *s.* der Bernstein; das vermischte Metall.

Electrician, **î-lĕk-trish'-ân**, *s.* der sich mit der Elektrizität beschäftigende Naturforscher.

Electrick, (— **cal**), **î-lĕk'-trîk**, *adj.* elektrisch; ***Phy. T.*-s. electrical battery**, die galvanische Batterie; **electrical jar**, die leidner Flasche, Ladungsflasche.

Electricity, **î-lĕk-trîs'-î-tè**, *s.* die Elektrizität.

Electrification, **î-lĕk-trî-fî-kâ'-shân**, *s.* das Elektrisiren; die Elektrisirung.

***To* Electrify**, **î-lĕk'-trî-fî**, *v. a.* elektrisiren.

***To* Electrise**, **î-lĕk'-trîz**, *v. a.* (elektrisch) anziehen.

Electrometer, **î-lĕk-trŏm'-î-târ**, *s.* der Elektrometer, Elektrizitätsmesser.

Electuary, **î-lĕk'-tshû-âr-è**, *s.* die Latwerge.

Eleemosynary, **ĕl-î-môz'-î-nâr-è**, **1.** *adj.* v. Almosen lebend; als Almosen, umsonst; **2.** *s.* der Almosenier; **— corporations**, die Wohlthätigkeitsanstalten.

Elegance, (**Elegancy**), **ĕl'-î-gâns**, *s.* die Zierlichkeit, Schönheit, Anmuth; Nettigkeit, der Reiz; Schmuck; **elegancies of art**, Kunstzierathen.

Elegant, **ĕl'-î-gânt**, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* zierlich, schön, anmuthig, artig, hübsch, nett, niedlich; **3. — ness**, *s. vid.* **Elegance**.

Elegiack, (— **cal**), **ĕl-î-jî'-âk**, *W., T., S.*; **ĕl-lê'-jî-âk**, *Wb., C., adj.* elegisch, klagend, sanft rührend, schwermüthig, traurig; **2. elegiacks**, *s. pl.* elegische Verse.

Elegiast, **Elegist**, **ĕl-î-jî'-âst**, **ĕl'-î-jîst**, } *s.*
Elegiographer, **ĕl-î-jî-ŏg'-râ-fâr**, † } der Elegiendichter.

Elegy, **ĕl'-î-jè**, *s.* die Elegie, das Trauergedicht, Klagelied.

Element, **ĕl'-î-mênt**, *s.* das Element, der Urstoff, Grundstoff; Bestandtheil; Anfangsgrund; die Lieblingsbeschäftigung; der naturgemäße Aufenthaltsort; † die Luft, der Himmel; **the four elements**, † die vier Temperamente.

***To* Element**, *v. a.* aus Elementen bilden, ausmachen; d. Grund (zu e. Wissenschaft) legen (w. ü.).

Elemental, **ĕl-î-mĕn'-tâl**, *adj.* elementarisch.

Elementality, **ĕl-î-mĕn-tâl'-î-tè**, *s.* die Zusammensetzung, Verbindung (der Bestandtheile), der Zusammenhang.

Elementarity, (**Elementariness**), **ĕl-î-mĕn-târ'-î-tè**, *s.* die Einfachheit, der Urstoff.

Elementary, **ĕl-î-mĕn'-târ-è**, *adj.* elementarisch, einfach, natürlich; roh.

Elemi, (**Elemy**), **ĕl-ĕ'-mî**, *T.*; **ĕl'-î-mê** *C., Wb., s.* das Gummi Elemi, Oelbaumharz.

Elench, **î-lĕngk'**, *Wb., Sm.*; **î-lĕnsh'**, *or* **î-lĕngk'**, *Ja., s.* der Beweisgrund; Trugschluß.

Elenge, *adj. vid.* **Ellinge**.

Elenctical, **î-lĕngk'-tî-kâl**, *adj.* überzeugend, bündig.

Eleof, **ĕl-ĕ'-âf**, *s.* der Eiderapfel.

Elephant, **ĕl'-î-fânt**, *s.* der Elephant; das Elfenbein; **— 's nose**, der Nadelfisch; **— octavo**, eine Art großes und breites Octav; **— 's oil**, der Robbenthran (aus der Südsee); **— 's skins**, Robbenfelle (aus der Südsee).

Elephantiasis, **ĕl-î-fân-tî'-â-sîs**, *s.* der arabische Aussatz (eine Art Krätze).

Digitized by Google

Elephantine, ĕl-ĭ-făn'-tĭn, *adj.* elephantisch; elfenbeine(r)n; — **books**, die elfenbeine(r)nen Tafeln der alten Römer.

***To* Elevate**, ĕl'-ĭ-vāt, *v. a.* erheben, erhöhen; rühmen; erheitern.

Elevated, (Elevate), ĕl'-ĭ-vā-tĕd, 1. *part. adj.* erhaben, hoch, stolz; — **with liquor**, betrunken; 2. — **ness**, *s.* die Erhabenheit; Aufgeblasenheit; *vid.* **Elevation.**

Elevation, ĕl-ĭ-vā'-shŭn, *s.* die Erhebung, Erhöhung; Höhe; Erhabenheit; Hoheit, der Rang, die Würde; der Aufriß; *Ast. T.* die Polhöhe; *Th. T.* die Emporhebung des geweiheten Brodes u. Kelches (bey d. Katholiken), die Wandlung.

Elevator, ĕl'-ĭ-vā-tŭr, *s.* bes. *A. & S. T.* der Heber; Hebel; das Hebzängelchen.

Elevatory, ĕl'-ĭ-vā-tŭr-ē, 1. *adj.* erhöhend; 2. *s. vid.* **Elevator.**

Eleve, ĕl-ēv', *s.* der Zögling, Pflegling.

Eleven, ĭ-lĕv'-v'n, *adj.* eilf, elf; **an — keyed flute**, eine Flöte mit eilf Klappen; **possession is — points of the law**, *prov.* der Besitzer hat Vieles voraus.

Eleventh, ĭ-lĕv'-v'nth, *adj.* der Eilfte, Elfte.

Eleventhly, ĭ-lĕv'-ĕnth-lē, *adv.* e(i)lftens.

Elf, ĕlf, *s.* der Elf, Alp, Mahr, Kobold, Spuk, (kleine) Geist; Teufel; Zwerg; — **lock**, der Weichselzopf, *vulg.* die Mahrklatte.

***To* Elf**, *v. a.* die Haare verfitzen; rumoren.

Elfin, ĕl'-fĭn, 1. *adj.* zu den Elfen, Kobolden, &c. gehörig; 2. *s.* das schalkhafte, lose Kind.

Elfish, *adj. vid.* **Elvish.**

Elianor, *s. vid.* **Eleanor.**

Elias, ĭ-lī'-ăs, *s.* Elias (M-n.).

Elick, *s. abbr. vid.* **Ellick.**

To {**Elicit**, ĭ-lĭs'-sĭt, / **Elicitate**, ĭ-lĭs'-ĭ-tāt,} *v. a.* herauslocken; veranlassen, erzeugen, hernehmen.

Elicit, *adj.* hergenommen, hervorgebracht.

Elicitation, ĭ-lĭs-sĭ-tā'-shŭn, *s.* die Herauslockung, Hervorbringung.

***To* Elide**, ĭ-līd', *v. a.* zerbrechen, zerschmettern, schwächen, vernichten (n. ü.); *Gram. T.* (einen Buchstaben od. eine Sylbe) wegwerfen, ausstoßen, auslassen od. verbeißen (z. B. **can't**, st. **cannot**).

Eligibility, Eligibleness, ĕl-ĭ-jĭ-bĭl'-ĭ-tē, -nĕs, *s.* die Wahlfähigkeit; Wählbarkeit; Vorzüglichkeit.

Eligible, ĕl'-ĭ-jĭ-b'l, *adj.* wahlfähig; wählbar; vorzüglich.

Elijah, ĭ-lī'-jă, *s.* Elia, Elias (M-n.).

***To* Eliminate**, ĭ-lĭm'-ĭ-nāt, *v. a.* verweisen, verbannen, ausstoßen.

Elimination, ĭ-lĭm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Verweisung, Verbannung, Ausstoßung.

Elinor, *s. vid.* **Eleanor.**

Eliquation, ĕl-ĭ-kwā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Abschmelzung.

Elision, ĭ-lĭzh'-ŭn, *s. Gram. T.* die Elision, Ausstoßung oder Auslassung eines Buchstabens od. einer Sylbe: (z. B. e'er, st. ever; don't, st. do not, &c.), die Trennung.

Elisha, Elisa, Eliza, ĭ-lī'-shă, *s.* Elisa (M-n.).

Eliza, Elisa, ĭ-lī'-zā, / **Elizabeth, Elisabeth**, ĭ-lĭz'-ă-bĕth,} *s.* Elisa, Elisabeth (Z-n.).

***To* Elixate**, ĭ-lĭk'-sāt, *v. a.* abkochen, absieden.

Elixation, ĕl-ĭk-sā'-shŭn, *s.* das Kochen, Abkochen, Sieden, Dämpfen.

Elixir, ĭ-lĭk'-sŭr, *s.* das Elixir, die Kraftarzeney, der Heiltrank; die Quintessenz.

Elk, ĕlk, *s.* das Elennthier; (in Amerika), das Musethier, (*vid.* **Moose-deer**); der (wilde) Schwan; — **nut**, die Behennuß.

Elke, ĕlk, *s.* die Steineiche.

Ell, ĕl, *s.* 1. die lange Elle (von 45 engl. Zoll oder 1¼ Yard); 2. *prov.* ein langes Maß.

Ellen, ĕl'-lĕn, *s. abbr.* für: **Helena**, Helena, Eleonora (Z-n.).

Ellinge, ĕl'-lĭnj, *adj. provinc.* elend, traurig betrübt.

Ellipse, ĕl-lĭps', / **Ellipsis**, ĕl-lĭp'-sĭs,} *s. Rh. T.* die Ellipse, Auslassung (v. Buchstaben od. Wörtern: z. B. **her I love**, st. **her whom I love**); der Ergänzungsstrich, Supplirstrich [—] (z. B. **L—d**, st. **Lord**, &c.); *G. T.* die Ellipse, Kegelschnittslinie, der Schrägschnitt.

Elliptical, (Elliptick), ĕl-lĭp'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv. Rh. T.* elliptisch, ausgelassen, auslassungsweise; *G. T.* oval, länglich-rund.

Ellis, ĕl'-lĭs, *s.* Elisa, *vid.* **Elisha.**

Elm, ĕlm, *s.* die Ulme, Rüster.

Elme, St. Elme's fire, *s. Met. T.* (*vulg.* **jack with a lantern**), *vid.* **Corposant**, &c.

Elmen, ĕl'-mĕn, *adj.* (in Westengl.) ulmen, rüstern.

Elmy, ĕl'-mē, *adj.* ulmenreich, mit Ulmen bewachsen.

Elocution, ĕl-ō-kū'-shŭn, *s.* die Ausrede, Aussprache, der Vortrag; die Sprache; Redekunst, Beredsamkeit; Schönheit des Ausdrucks, Wohlredenheit.

Elocutive, ĕl-ō-kū'-tĭv, *adj.* beredt, beredsam.

Elogist, ĕl'-ō-jĭst, *s.* der (übertriebene) Lobredner (n. ü.); *vid.* **Eulogist.**

Elogium, ĭ-lō'-jĭ-ŭm, / **Elogy**, ĕl'-ō-jē,} *s.* die Lobrede, *vid.* **Eulogy.**

To {**Eloi(g)nate**, ĭ-lŏĭ'-nāt, / **Eloi(g)n(e)**, † ĭ-lŏĭn',} *v. a.* entfernen; von sich weisen.

Eloi(g)nment, ĭ-lŏĭn'-mĕnt, *s.* die Entfernung.

***To* Elong**, ĕl-lŏng', *v. a.* † hinausschieben.

***To* Elongate**, ĭ-lŏng'-gāt, *v.* 1. *a.* verlängern, ausdehnen, weiterrücken, verschieben; 2. *n.* sich erstrecken, reichen, sich entfernen, abstehen.

Elongation, ĕl-ŏng-gā'-shŭn, *s.* die Verlängerung; Entfernung, Abreise, Trennung; *S. T.* die Verrenkung; *Ast. T.* Ferne.

***To* Elope**, ĭ-lōp', *v. n.* entlaufen; entfliehen (gewöhnlich von Ehefrauen).

Elopement, ĭ-lōp'-mĕnt, *s.* die Entlaufung, bösliche Entweichung (gew. v. Ehefrauen).

Elops, ē'-lŏps, *s.* eine Art Fisch, welcher von Milton unter die Schlangen gerechnet wird.

Eloquence, ĕl'-ō-kwĕns, *s.* die Beredsamkeit.

Eloquent, ĕl'-ō-kwĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beredt; **an eloquent eye**, ein sprechendes (ausdrucksvolles) Auge; 3. — **ness**, *v. vid.* **Eloquence.**

Else, ĕls, 1. *pron.* (ein) Anderer, (etwas) Anders; **no man** (*or* **no body**) —, kein Anderer; **no where** —, nirgends anders; sonst nirgends; **somewhere** —, irgendwo anders; 2

Digitized by Google

conj. sonst, wo nicht, außerdem; **be quiet, — be gone,** sey ruhig, oder geh!

Elsen, Elsin, Elson, ĕl'-s'n, *s. provinc.* die Ahle.

Elsewhere, ĕls'-hwâr, *adv.* anderswo, anderwärts; **from —,** (ungew.) anders woher.

Elsineur, Elsinore, ĕl-sĭn-ûr', ĕl-sĭn-ôr', *s.* Helsingör, eine Stadt auf der Insel Seeland, am dänischen Sunde.

Elucidary, ĭ-lū'-sĭ-dă-rē, 1. *s.* die Erläuterung; 2. *adj.* erläuternd.

***To* Elucidate,** ĭ-lū'-sĭ-dāt, *v. a.* erläutern, erklären.

Elucidation, ĭ-lū-sĭ-dā'-shŭn, *s.* die Erläuterung, Erklärung.

Elucidative, ĭ-lū'-sĭ-dă-tĭv, *adj.* erläuternd, erklärend.

Elucidator, ĭ-lū'-sĭ-dā-tûr, *s.* der Erklärer, Ausleger, Erläuterer.

Eluctation, ĕl-lŭk-tā'-shŭn, *s.* das Emporkommen, Durchdringen (— **of truth,** der Wahrheit); das Entkommen.

Elucubrate, ĭ-lū'-kū-brāt, *adj.* wohl ausgearbeitet, künstlich.

***To* Elude,** ĭ-lūd', *v. a.* (listig) ausweichen, ausbiegen, umgehen, entwischen; äffen, täuschen; vereiteln, entkräften.

Eludible, ĭ-lū'-dĭ-b'l, *adj.* ausweichbar, vereitelbar, umgehbar.

Elumbated, ĭ-lŭm'-bā-tĕd, *adj.* lendenlahm.

Elusion, ĭ-lū'-zhŭn, *s.* die (listige) Ausflucht, der Kniff, Winkelzug, das Entwischen.

Elusive; — ly, ĭ-lū'-sĭv, *adj.* & *adv.* (listig) ausweichend, schlau, durch Ausflüchte, verfänglich.

Elusoriness, ĭ-lū'-sō-rĭ-nĕs, *s.* die Schlauheit, Hinterlist.

Elusory, ĭ-lū'-sŭr-ē, *adj.* betrüglich, schlau, verschmitzt.

***To* Elute,** ĭ-lūt', *v. a.* abwaschen, *vid.* **To Wash.**

***To* Elutriate,** ĭ-lū'-trĭ-āt, *v. a.* absetzen, abschwemmen, *vid.* **To Decant.**

Elutriation, ĭ-lū-trĭ-ā'-shŭn, *s. Min. T.* das Waschen oder Abschwemmen der Erze.

Elvelock, *s. vid.* **Elf-lock.**

Elver, ĕl'-vûr, *s.* der kleine Meeraal.

Elves, (zuw. **Elfs**), ĕlv'z, *pl.* v. **Elf,** *qd. vid.*

Elvish, ĕl'-vĭsh, 1. *adj.* zu den Elfen gehörig (*vid.* **Elfin**), geisterhaft, teuflisch, boshaft; zurückhaltend, scheu, stolz; — **marked,** (*Shaksp.*) von Elfen bezeichnet; 2. — **ness,** *s.* die Teufelei, Bosheit.

Elysian, ĭ-lĭz'-ĭ-ăn, *Worc.*; ĭ-lĭzh'-ĭ-ăn, *W., P., J.*; ĭ-lē'-zhăn, *S.*; ĭ-lĭzh'-ăn, *Wb.*, *adj.* elysäisch, elysisch, wonnig, wonnevoll.

Elysium, ĭ-lĭz'-ĭ-ŭm, *Worc.*; ĭ-lĭzh'-ĭ-ŭm, *W.*; ĭ-lĭzh'-ŭm, *Wb*, *s.* das Elysium, die elysäischen Gefilde, das Land (die Gefilde) der Seligen, der Himmel.

Elzevir, ĕl'-zĭ-vĭr, *s. Typ. T.* 1. eine Art kleiner Druckschrift, **Nonpareille**; 2. ein Octez-Format.

***To* Emacerate,** *v. n. vid.* **To Macerate.**

Emaceration, *s. vid.* **Maceration.**

***To* Emaciate,** ĭ-mā'-shĭ-āt, *W.*; ĭ-māsh'-ĭ-āt, *P.*, *v.* 1. *a.* ausmergeln, abzehren; 2. *n.* sich abzehren, abmagern.

Emaciate, *adj.* abgemagert, ausgezehrt.

Emaciation, ĭ-mā-shĭ-ā'-shŭn, *W.*; ĭ-māsh-ĭ-ā'-shŭn, *P.*, *s.* die Ausmergelung, Abmagerung; Abzehrung.

***To* Emaculate,** ĭ-măk'-ū-lāt, *v. a.* reinigen, wegwischen, säubern (w. ü.).

Emaculation, ĭ-măk-ū-lā'-shŭn, *s.* das Wegwischen, die Reinigung, Säuberung (w. ü).

Emanant, *adj. vid.* **Emanative, Emanatory.**

***To* Emanate,** ĕm'-ă-nāt, *v. a.* ausfließen, herrühren.

Emanation, ĕm-mă-nā'-shŭn, *s.* der Ausfluß.

Emanative, ĭ-măn'-ă-tĭv, **Emanatory,** ĭ-măn'-ă-tŭr-ē, *adj.* ausfließend, herrührend.

***To* Emancipate,** ĭ-măn'-sĭ-pāt, *v. a.* für mündig erklären, freysprechen, freygeben, (aus der Sclaverey oder von der Unterdrückung) befreyen, entlassen.

Emancipation, ĭ-măn-sĭ-pā'-shŭn, *s.* die Freysprechung, Freygebung, Entlassung (aus der väterlichen Gewalt; aus der Sclaverey), *mod.* die Emancipation, Gleichsetzung der Katholiken mit den Protestanten in Großbritannien.

Emancipator, ĭ-măn'-sĭ-pā-tûr, *s.* der Befreyer, Erlöser.

***To* Emarginate,** ĭ-mär'-jĭ-nāt, *v. a.* den Rand wegnehmen; am Rande zeichnen, abrändern, ausrändern, auszacken; **emarginated leaves,** *B. T.* ausgerandete Kronenblätter (bey Schirmpflanzen).

***To* Emasculate,** ĭ-măs'-kū-lāt, *v. a.* entmannen, verweichlichen, schwächen, entnerven.

Emasculate, *adj.* entmannt, weibisch.

Emasculation, ĭ-măs-kū-lā'-shŭn, *s.* die Entmannung.

***To* Embale,** ĕm-bāl', *v. a.* einpacken, einbinden, emballiren, einballen.

***To* Embalm,** ĕm-bām', *v. a.* einbalsamiren; balsamiren.

Embalmer, ĕm-bām'-ĕr, *s.* der Einbalsamirer, Balsamirer.

***To* Embank,** ĕm-băngk', *v. a.* eindeichen, eindämmen, dämmen.

Embankment, ĕm-băngk'-mĕnt, *s.* die Eindämmung, Eindeichung; Einfassung des Ufers; der Damm.

***To* Embar,** ĕm-bär', *v. a.* einsperren; sperren, hemmen.

Embargo, ĕm-bär'-gō, *s.* der Beschlag (auf Schiffe), die Sperre des (See-) Handels.

***To* Embargo,** (*To* — **gue**), *v. a.* Beschlag (auf Schiffe) legen; den (See-) Handel sperren.

***To* Embark,** ĕm-bärk', *v. a.* & *n.* einschiffen; an Bord bringen, sich einschiffen; *fig.* Einen (oder sich) in Etwas verwickeln, sich einlassen (— **in,** auf od. in).

Embarkation, Embarkment, ĕm-bär-kā'-shŭn, ĕm-bärk'-mĕnt, *s.* die Einschiffung.

Embarment, *s.* † das Hinderniß.

***To* Embarrass,** ĕm-bär'-răs, *v. a.* verwickeln, verwirren; beschweren; in Verlegenheit setzen.

Embarrassed, *part. adj.* verwickelt, verlegen.

Embarrassment, ĕm-bär'-răs-mĕnt, *s.* die Verwickelung; Verwirrung, (Geld-) Verlegenheit, Klemme; Beschwerde; Behinderung.

***To* Embase,** ĕm-bās', *v.* 1. *a.* verringern, verfälschen, verschlechtern; 2. *n. vid.* **To Imbase.**

Embasement, ĕm-bās'-mĕnt, *s.* die Verringerung, Verschlechterung, Verfälschung.

Embassade, *s.* † *vid.* **Embassy.**

Digitized by Google

Embassador, (Embassadour), ĕm-băs'-să-dŭr, *s.* d. Gesandte; *cant-t-s. vid.* **Ambassador.**

Embassadress, ĕm-băs'-să-drĕs, *s.* die Gesandtinn; (mit Auftrag Ab-) Gesandte.

Embassy, (Embassage, n. ü.), ĕm'-băs-sĕ, *s.* die Gesandtschaft, Ambassade (der Gesandte mit seinem ganzen Gefolge); *iron.* die Botschaft.

***To* Embathe**, ĕm-bā*TH*', *v. a.* baden.

***To* Embattle**, ĕm-băt'-t'l, *v.* 1. *a.* in Schlachtordnung stellen; 2. *n.* schlachtfertig stehen.

Embattled, *part. adj. H. T.* & ✻ mit Zinnen (Schießscharten) versehen.

***To* Embay**, ĕm-bā', *v. a.* in eine Bay bringen, einlaufen oder hineingetrieben werden; † baden; sich sonnen; sich ergetzen.

Embedded, ĕm-bĕd'-dĕd, *part. adj.* eingedrungen (z. B. wie ein Schiff in Triebsand); verwebt, (in einander) einverwachsen (wie die Muskeln im menschlichen Körper).

***To* Embellish**, ĕm-bĕl'-lĭsh, *v. a.* verschönern, zieren, ausschmücken.

Embellisher, ĕm-bĕl'-lĭsh-ŭr, *s.* der Verschönerer.

Embellishment, (— ing), ĕm-bĕl'-lĭsh-mĕnt, *s.* die Verschönerung, Zierde; der Schmuck; das Verschönern.

Ember, ĕm'-bŭr, *s. in compos.* — **day**, der Quatember; — **goose**, die Embergans, der Adventsvogel; — **week**, die Quatemberwoche.

Emberings, ĕm'-b'r-ĭngz, *s. pl.* † die Quatemberfasten.

Embers, ĕm'-bŭrz, *s. pl.* die heiße Asche.

***To* Embezzle, (*To* Embezle)**, ĕm-bĕz'-z'l, *v. a.* verfälschen; veruntreuen, unterschlagen; verderben; verschwenden, vergeuden, verschwelgen.

Embezzlement, ĕm-bĕz'-z'l-mĕnt, *s.* die Veruntreuung, Unterschlagung, der Unterschleif; die Verschwendung, Verderbung.

Embezzler, ĕm-bĕz'-z'l-ŭr, *s.* der Veruntreuer; Verschwender.

***To* Embibe**, *v. a vid.* **To Imbibe.**

***To* Emblaze**, ĕm-blāz', *v. a.* glänzend machen, ausschmücken; bemalen, *vid.* **To Emblazon.**

***To* Emblazon**, ĕm-blā'-z'n, *v. a. H. T.* mit Figuren zieren, blasonniren, bemalen; erheben.

Emblazoner, ĕm-blā'-z'n-ŭr, der Wapenherold, W-kundige, W-maler; der pomphaft ankündigende Verleger, oder Schriftsteller.

Emblazonry, ĕm-blā'-z'n-rĕ, *s.* das Wapengemälde.

Emblem, ĕm'-blĕm, *s.* das Sinnbild.

***To* Emblem**, *v. a.* sinnbildlich vorstellen, versinnbilden.

Emblematical, (— ick), ĕm-blĭ-măt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* emblematisch, sinnbildlich.

Emblematist, ĕm-blĕm'-ă-tĭst, *s.* der Sinnbilder erfindet, der in Gleichnissen schreibt.

Emblematize, ĕm-blĕm'-ă-tĭz, *v. a. vid.* **To Emblem.**

Emblements, ĕm'-b'l-mĕnts, *s. pl.* der Ertrag an eingeernteten Feldfrüchten.

Emblemizing, ĕm'-blĕm-ĭ-zĭng, *part. s.* das Erfinden von Sinnbildern; Schreiben in Bildern.

***To* Embody, *To* Emboil, *To* Embolden**, *vid.* in Im....

Emboguing, ĕm-bō'-gĭng, *s.* die Mündung (eines Flusses, ꝛc.; ein schlecht gebildetes Wort).

Embolism, ĕm'-bō-lĭzm, *s.* die Einschaltung; der Schalttag, Schaltmonat, das Schaltjahr.

Embolus, ĕm'-bō-lŭs, *s. T.* die Kurbe, Kurbel, der Stempel (in Spritzen und Pumpen).

***To* Emborder**, ĕm-bōr'-dŭr, *v. a.* säumen, rändern.

***To* Embosk**, *v. a.* & *n. vid.* **To Imbosk.**

***To* Embosom**, *v. a. vid.* **To Imbosom.**

***To* Emboss**, ĕm-bŏs', *v. a.* erhabene Arbeit machen, treiben; einschließen (n. ü.); *Sp. E.* matt jagen, daß der Schaum am Maul steht; **embossed silk**, façonnirtes Seidenzeug; — **work**, die getriebene Arbeit.

Embosser, ĕm-bŏs'-sŭr, *s.* der erhabene Arbeit macht.

Embossment, ĕm-bŏs'-mĕnt, *s.* die erhabene Arbeit, Erhabenheit, Hervorragung.

***To* Embottle**, ĕm-bŏt'-t'l, *v. a.* auf Flaschen füllen; in Bündel binden.

Embouchure, ĕm-bōō-shōōr', *s.* 1. die Mündung (eines Flusses); 2. *Mus. T.* das Mundloch, Mundstück, der Ansatz (der Blasinstrumente); 3. *Mil. T.* die Oeffnung eines Hohlweges; deßgl. des Geschützes.

***To* Embound**, *v. a. vid.* **To Imbound.**

***To* Embow**, ĕm-bō', *v. a.* wölben, *vid.* **To Imbow.**

***To* Embowel**, ĕm-bŏŭ'-ĕl, *v. a.* ausweiden; in sich enthalten; (*Shaksp. H. IV.*) begraben.

Emboweled, ĕm-bŏŭ'-ĕld, *adj.* ausgeweidet; inwendig voll.

Emboweler, ĕm-bŏŭ'-ĕl ŭr, *s.* der Ausweider.

***To* Embower**, ĕm-bŏŭ'-ŭr, *v. n.* wohnen; bauen; einschließen, umgeben.

***To* Embox**, *v. a. vid.* **To Imbox.**

***To* Embrace**, ĕm-brās', *v. a.* & *n.* umarmen, umfassen; einschließen, in sich vereinen; *fig.* annehmen, ergreifen; empfangen, in feindliche Berührung kommen, drücken, quälen.

Embrace, *s.* die (zärtliche) Umarmung; der (feindliche) Einschluß; Druck, die Quetschung.

Embracement, ĕm-brās'-mĕnt, *s.* die Umarmung; der Einschluß, Umfang (w. ü.); Angriff, Druck (w. ü.); die Annahme, der Uebergang (z. B. zu einem andern Glaubensbekenntniß; w. ü.).

Embraceour, (— sour), ĕm-brā'-sŭr, *s. L. T.* der ungerufene (od. durch Bestechung gewonnene) Zeuge (der die Geschwornen od. andere Gerichtspersonen für eine Partey einzunehmen sucht).

Embracer, ĕm-brā'-sŭr, *s.* der Umarmende, Ergreifende.

Embracery, ĕm-brā'-sŭr-ĕ, *s. L. T.* die Einmischung; Bestechung, der Bestechungsversuch, das Verbrechen eines Embraceour.

***To* Embraid**, *v. a.* (*n. ü.*), *vid.* **To Braid.**

Embrasure, ĕm-brā-zhōōr', *Wb.*, *W.*, *S.*, ĕm-brā'-zhŭr, *F.*, *J.*, *Ja.*, *s.* die Thür- oder Fenstervertiefung (Erweiterung der Thür- und Fensteröffnungen nach außen zu); † die Umarmung; **embrasures**, *pl.* Schießscharten.

***To* Embrave**, ĕm-brāv', *v. a.* † verschönern, schön machen; Muth einflößen.

***To* Embrocate**, ĕm'-brō-kāt, *v. a. Med. T.* mit Spiritus, ꝛc. reiben, einreiben.

Embrocation, ĕm-brō-kā'-shŭn, *s. Med. T.* die Einreibung, das Tropfbad; der Spiritus; das Bähungsmittel.

Digitized by Google

To Embroider, ĕm-brŏĭ'-dûr, *v. a* sticken.
Embroiderer, ĕm-brŏĭ'-dûr-ûr, *s.* der Sticker, die Stickerinn.
Embroidering, ĕm-brŏĭ'-dûr-ĭng, *s.* das Sticken; — **frame**, der Stickrahmen.
Embroidery, ĕm-brŏĭ'-dûr-ê, *s.* die Stickerey, gestickte Arbeit; der Farbenwechsel, Schmelz.
To Embroil, ĕm-brŏĭl', *v. a.* verwirren, zerrütten.
Embroilment, ĕm-brŏĭl'-mĕnt, *s.* die Verwirrung, Zerrüttung.
To Embrothel, ĕm-brŏTH'-ĕl, *v. a.* in ein Bordell bringen.
To Embrown, *v. a. vid.* To Imbrown.
To Embrue, *v. a.* & *n.* od. **To Imbrue**, *qd. vid.*
Embryo, ĕm'-brĭ-ô, } **Embryon**, ĕm'-brĭ-ŏn, } 1. *s.* der Embryo, Fruchtkeim (d. Thiere und Menschen), die unentwickelte Leibesfrucht; *fig.* **in embryo**, im Werden; 2. **embryon**, *adj.* ungeboren, keimend, unentwickelt.
Embryotomy, ĕm-brĭ-ŏt'-tô-mê, *s. A.* & *S. T.* die Zergliederung eines Embryo, das Ausschneiden der Frucht.
To Emburse, ĕm-bûrs', *v. a.* einstecken; wiederbezahlen; *vid.* **To Imburse** & **To Reimburse**.
To Embusy, ĕm-bĭz'-zê, *v. a.* verwenden, beschäftigen (n. ü.).
Eme, ĕm, *s.* der Oheim, *vid.* **Eam**.
To Emend, ê-mĕnd', *v. a.* verbessern, berichtigen (n. ü.).
Emendable, ê-mĕn'-dâ-b'l, *adj.* verbesserlich.
Emendals, ê-mĕn'-dâlz, *s. pl.* das überbleibende Geld im Capitale der Tempelgesellschaft zu London.
Emendately, ê-mĕn'-dât-lê, *adj.* fehlerfrey, richtig.
Emendation, ĕm-ĕn-dâ'-shûn, *s.* die Verbesserung, Ausbesserung; Berichtigung.
Emendator, ĕm-ĕn-dâ'-tôr, *s.* der Verbesserer, Berichtiger.
Emendatory, ê-mĕn'-dâ-tûr-ê, *adj.* verbessernd, bessernd.
To Emendicate, *v. a. vid.* **To Mendicate**.
Emerald, ĕm'-ĕr-âld, 1. *s.* der Smaragd; 2. *adj. H. T.* smaragdfarben.
To Emerge, ê-mĕrj', *v. n.* hervor- oder emporkommen, sich erheben; auftauchen; herausragen; hervorgehen, entstehen (— **from**, von, aus); enttauchen.
Emergence, (**Emergency**), ê-mĕr'-jĕns, *s.* das Hervorkommen, Emporkommen; Auftauchen; Ereigniß, der Vorfall, Zufall; die dringende Nothwendigkeit; **case of** —, der dringende (wichtige) Fall, Nothfall.
Emergent, ê-mĕr'-jĕnt, *adj.* hervor- od. emporkommend; auftauchend, entstehend; plötzlich; dringend, wichtig; — **year**, das eine Zeitrechnung beginnende Jahr.
Emeril, ĕm'-ĕr-îl, *s.* der Schmergel, *vid.* **Emery**.
Emerited, ê-mĕr'-ê-tĕd, *adj.* verdient, ausgedient, zur Ruhe gesetzt.
Emerods, **Emeroids**, *s. pl. vid.* **Hemorrhoids**.
Emersion, ê-mĕr'-shûn, *s.* das Wiederhervorkommen, Hervorragen, Auftauchen; *Ast. T.* Sichtbarwerden (eines Sternes).
Emery, ĕm'-ĕr-ê, *s.* 1. der Schmergel (ein Eisenerz); 2. Almerich (Mannsname).
Emet, ĕm'-ĭt, *s.* die Ameise, *vid.* **Emmet**.
Emetical, *adj. vid.* **Emetick**; — **ly**, *adv.* als Brechmittel.
Emetick, ê-mĕt'-ĭk, 1. *s. Med. T.* das Brechmittel; 2. *adj.* emetisch, Brechen verursachend; — **tartar**, *or* **tartar** —, der Brechweinstein.
Emeu, *or* **Emew**, ĕm'-û, *T.*; ê'-mû, *Wb.*, *Sm.*; ĕm-ê'-û, *C.*, *s.* der Kasuar.
Emforth, ĕm-fôrth', *conj.* (*Chaucer*) vermöge, je nach ....
Emication, ĕm-ĭ-kâ'-shûn, *s.* das Funken, Verpuffen, Funkenwerfen, Versprühen.
Emiction, ĭ-mĭk'-shûn, *s.* der Urin, Harn.
Emigrant, ĕm'-mĭ-grânt, *s. mod.* der Emigrant, Ausgewanderte.
To Emigrate, ĕm'-mĭ-grât, *v. n.* auswandern; **Emigrate**, *part. adj.* wandernd, herumstreifend.
Emigration, ĕm-mĭ-grâ'-shûn, *s.* die Auswanderung.
Emilia, ĕm-mê'-lĭ-â, } **Emily**, ĕm'-ĭ-lê, } *s.* Emilie (J-n.), *vid.* **Emy**.
Eminence, (**Eminency**), ĕm'-ĭ-nĕns, *s.* die Höhe, der Gipfel; die Anhöhe; Hoheit, Erhabenheit, Würde, der Vorzug, Ruhm, die Auszeichnung; Eminenz (Kardinalstitel); *Med. T.* die Geschwulst; **of** —, berühmt.
Eminent, ĕm'-ĭ-nĕnt, 1. *adj.* hoch, erhaben; vorzüglich, ausgezeichnet, höchlich; **most** —, hochwürdigst; 2. — **ly**, *adv.* vorzüglich, berühmt; merkwürdig; ausnehmend; 3. — **ness**, *s.* die Erhabenheit.
Emir, ê'-mîr, *s.* der Emir (Titel der Nachkommen Mahomeds).
Emissary, ĕm'-ĭ-sâr-rê, 1. *s.* der Emissar, geheime Agent, Kundschafter; *A. T.* Körper, der Etwas auswirft; 2. *adj.* ausspähend; — **vessels**, Absonderungsgefäße.
Emission, ĭ-mĭsh'-ûn, *s.* die Aussendung, Auslassung, das Ausgeben (von Papiergeld).
Emissitious, ĭ-mĭs'-sĭ-tshûs, *adj.* erspähend, erforschend.
To Emit, ĭ-mĭt', *v. a.* aussenden, auslassen, in Umlauf bringen; *L. T.* ergehen lassen, erlassen; auswerfen, ausbrechen, ausschlagen (bei. *Med. T.*), schießen.
Emmenagogues, ĕm-mĕn'-â-gŏgz, *s. pl. Med. T.* den Blutumlauf befördernde Mittel, Emmeniagoga.
Emmerick, ĕm'-mĕr-ĭk, *s.* (die Stadt) Emmerich.
To Emmesh, ĕm-mĕsh', *v. a.* verstricken, verwickeln, fangen, (in ein Netz).
Emmet, ĕm'-mĭt, *s.* die Ameise.
To Emmew, ĕm-mû', *v. a.* † einsperren.
To Emmove, ĕm-môôv', *v. a.* rege machen, in Bewegung bringen (n. ü.).
Emollient, ĭ-mŏl'-yĕnt, *W.*, *S.*, *J.*; **ĭ-mŏl'-lĭ-ĕnt**, *P.*, 1. *adj.* erweichend; 2. — *s*, *s. pl.* die erweichenden Mittel.
Emolliment, ĭ-mŏl'-lĭ-mĕnt, *s.* die Linderung.
Emollition, ĕm-mŏl-lĭsh'-ûn, *s.* d. Erweichung.
Emolument, ĭ-mŏl'-û-mĕnt, 1. *s. sing.* der Nutzen, Vortheil; 2. — *s*, *s. pl.* Accidenzien.

Digitized by Google

Emolumental, ê-mól-ú-mén'-tál, *adj.* nützlich, vortheilhaft.

Emongst, *prep.* (*Spenser.*) † *vid.* Amongst.

Emotion, ê-mó'-shân, *s.* die (heftige) Bewegung (— **of mind**, des Gemüthes), Regung, Rührung; *fig.* Gährung, der Aufruhr.

***To* Empair**, *v. a.* & *n. vid.* To Impair.

***To* Empale**, êm-pál', *v. a. Mil. T.* umpfählen, verpallisadiren; anpfählen, spießen.

Empalement, êm-pál'-mént, *s. Mil. T.* die Umpfählung, das Verpallisadiren; Spießen (Strafe in der Türkey); *B. T.* † der Kelch.

Empannel, êm-pán'-nél, *s. L. T.* das Verzeichniß (die Ernennung) der Geschwornen.

***To* Empannel**, *v. a. L. T.* die Geschwornen ernennen, vorladen.

***To* Empark**, êm-párk', *v. a.* umzäunen, einzäunen, hägen.

Emparlance, êm-pár'-lâns, *s. L. T.* das Interlocut, der vorläufige Bescheid; † die Unterredung, Unterhandlung.

Empasm, êm-pázm', *s.* das wohlriechende Pulver wider den übeln Geruch des Körpers.

***To* Empassion**, êm-pásh'-ún, *v. a.* rühren, bewegen, *vid.* To Impassion.

Empassionate, êm-pásh'-ún-át, *adj.* gerührt, bewegt.

***To* Empast**, *v. a. vid.* To Impast.

***To* Empeach**, *v. a. vid.* To Impeach.

Empeiral, *adj. vid.* Empirical, Empirick.

***To* Empeople**, êm-pé'-p'l, *v. a.* zu einem Volke verbinden, vereinigen.

Emperess, êm'-pér-és, *s. vid.* Empress.

***To* Emperil**, êm-pér'-ril, *v. a.* gefährden, in Gefahr bringen.

Emperished, êm-pér'-risht, *adj.* verfallen, untergegangen, zerstört.

Emperor, (— **our**), êm'-pér-ûr, *s.* der Kaiser; **drunk as an** —, *lud.* hoher Grad der Trunkenheit (insofern man Alles beherrschen will; — *cant.* 10 Mal so betrunken wie ein Lord); — **drawing paper**, *mod.* das Imperial- (die größte Art) Zeichenpapier (von welchem d. Bogen 5 Fuß 8 Zoll lang und 4 Fuß breit ist).

Empery, êm'-pér-é, *s.* † das Reich, die Herrschaft.

Emphasis, êm'-fá-sis, *s.* die Emphase, der Nachdruck.

Emphatical, (— **ick**), êm-fát'-ik-ál, 1. *adj.* emphatisch, nachdrücklich; 2. — **ly**, *adv.* mit Nachdruck, stark; 3. — **ness**, *s.* die Nachdrücklichkeit.

Emphysema, êm fis-sé'-má, *s. S. T.* die Windgeschwulst, die Aufgedunsenheit.

Emphysematous, êm-fis-sém'-á-tús, *adj.* geschwollen, aufgedunsen.

***To* Empierce**, êm-pérs', *v. a.* eindringen.

Empight, êm-plt', *pret.* & *part.* † (von To Pight, *or* Pitch), befestigt, fest.

Empire, êm'-plr, *s.* das Reich, Kaiserthum; die Herrschaft, Gewalt; **constitution of the** —, die Reichsverfassung.

Empirical; — **ly**, êm-pîr'-i-kál, *adj.* & *adv.* empirisch, erfahrungsmäßig; **empirical psychology**, die Erfahrungsseelenkunde.

Empiricism, êm-pîr'-i-sízm, *s.* die Empirik, Erfahrungskunde, Erfahrung; Quacksalberey.

Empirick, êm'-pi-rik, *Wb., W., S., Dr. A., J., P., F.*; êm-pîr'-ik, *Ja., W., P., F.*, 1. *s.* der Empiriker, Erfahrungsarzt; Quacksalber; 2. *adj.* wie **Empirical**, *qd. vid.*; — **remedy**, das Hausmittel.

Empiricutick, (*Shaksp. - Cor.*), *vid.* Empirical.

Emplaster, êm-plás'-tûr, *s.* das Pflaster.

***To* Emplaster**, *v. a.* bepflastern.

Emplastick, êm-plás'-tik, *adj.* klebrig, zu Pflastern.

***To* Emplead**, êm-plêd', *v. a.* gerichtlich verfolgen, belangen, anklagen, (eine Klage, ꝛc.) eingeben; supplíciren.

Empleadable, êm-plé'-dá-b'l, *adj. fam.* zu belangen, verklagbar, ꝛc.

Empleader, êm-plé'-dûr, *s.* der Kläger, Ankläger, Supplikant, Implorant.

***To* Employ**, êm-plóé', *v. a.* beschäftigen, zu thun geben, anstellen; anwenden, (ge-) brauchen, thätig machen (mit **in**, **about**, **to**, **upon**); to — **funds**, Geld anlegen; **employed**, besetzt (vom Raume); **employed in** ..., arbeiten an ..., angestellt bey ..., beschäftigt mit ....

Employ, *s.* das Geschäft; Amt; die Beschäftigung.

Employable, êm-plóé'-á-b'l, *adj.* brauchbar.

Employer, êm-plóé'-ûr, *s.* der Etwas braucht, anwendet; der Beschäftigungsgeber, Brodherr, (Lehr-) Herr, Principal; *M. E.* Committent, Waaren-Besteller; Geschäfts-Freund.

Employment, êm-plóé'-mént, *s.* das Geschäft; Amt; die Beschäftigung; Anwendung; — **of capital**, die Anlegung von Capitalien.

***To* Emplunge**, êm-plánj', *v. a.* stürzen, senken, schleudern (mit into).

***To* Empoison**, êm-póé'-z'n, *v. a.* vergiften; mit Gift mischen.

Empoisoner, êm-póé'-z'n-ûr, *s.* der Vergifter, Giftmischer, die Giftmischerinn.

Empoisonment, (— **ing**), êm-póé'-z'n-mént, *s.* die Vergiftung; das Vergiften.

Emporetick, (— **cal**), êm-pó-rét'-ik, *adj.* den Handel oder die Handelsplätze betreffend.

Emporium, êm-pó'-ri-úm, } *s.* die große Han-
Empory, êm'-pó-ré, } delsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz, Stapel, die Haupt-Niederlage; **an emporium of intelligence** (*W. Scott*), ein Schatz (Vorrath, eine Fülle) v. Kenntnissen.

***To* Empoverish**, êm-póv'-ér-ísh, *v.* 1. *a.* arm machen; aussaugen; 2. *n.* arm werden, verarmen.

Empoverisher, êm-póv'-ér-ísh-ûr, *s.* der Aussauger.

Empoverishment, êm-póv'-ér-ísh-mént, *s.* die Verarmung, Verarmungsursache.

***To* Empower**, êm-póú'-ûr, *v. a.* ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen; Kraft geben (w. ü.).

Empress, êm'-prés, *s.* die Kaiserinn; ✻ Beherrscherinn.

Emprise, êm-prlz', *s.* † *contr.* v. Enterprise, *qd. vid.* das Wagen; **deeds of** —, Wagstücke.

***To* Emprison**, *v. a. vid.* To Imprison.

Emptier, êm'-tí-ûr, *s.* der Ausleerer.

Emptily, êm'-tí-lé, *adv.* leer; *fig.* eitel, nichtig.

Emptiness, êm'-tí-nés, *s.* die Leerheit, Leere; *M. E.* das Manco; Untergewicht; *fig.* die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Emption, êm'-shân, das Kaufen, der Kauf; **bill of** —, *L. T.* der Kaufbrief, Kaufcontract.

Digitized by Google

Empty, ĕm'-tĕ, *adj.* leer, ledig; hungrig; unfruchtbar; eitel, nichtig; **to return** —, (von Schiffen) ohne Ladung (mit Ballast) zurückkehren; — **handed**, mit leeren Händen; — **hearted**, herzlos; — **man**, der Strohkopf, Dummkopf; — **space**, der leere Raum; *A. T.* Raum zwischen Muskeln, Drüsen, ꝛc.; — **vessels make the greatest noise**, *prov.* leere Töpfe klingen am meisten.

***To* Empty**, *v.* 1. *a.* leeren, ausleeren; erschöpfen; 2. *n.* sich ausleeren, auslaufen; **to** — **into**, (v. Flüssen) sich aus- od. einmünden in ....

Emptying, 1. *part. adj.* & *s.* (*sing.*) leerend; das Ausleeren; 2. — **s**, *s. pl.* der Bodensatz von Bier, ꝛc.

***To* Empurple**, ĕm-pûrp'-p'l, *v. a.* purpurroth (mit Purpur) färben, mit Purpur überziehen.

Empusa, ĕm-pû'-să, } *s.* das Gespenst, der
Empuse, ĕm'-pûs, } Geist (n. ü.).

***To* Empuzzle**, ĕm-pûz'-z'l, *v. a.* in Verlegenheit setzen, ängstigen, verblüffen, *vid.* **To Puzzle.**

Empyema, ĕm-pi-ē'-mă, *s.* der Brusteiter, das Brustgeschwür.

Empyreal, ĕm-pîr'-ĭ-ăl, } *adj.* durch Feuer
Empyrean, ĕm-pîr'-ĭ-ăn, } geläutert und gereinigt; empyreisch, himmlisch, ätherisch.
ĕm-pi-rē'-ăn,

Empyrean, Empyreum, ĕm-pi-rē'-ăn, *Wb.*, *S.*, *Enf.*, *W.*, *P.*, *Ja.*; ĕm-pîr'-ĭ-ăn, *W.*, *P.*, *Ja.*; ĕm-pîr'-rĭ-ŭm, *s.* das Empyreum, der Feuerhimmel, Wohnsitz der Seligen.

Empyreum, ĕm-pîr'-rĭ-ŭm, } *s.* der bran-
Empyreuma, ĕm-pi-rō'-mă, } dichte Geruch oder Geschmack.

Empyreumatical, (—ick), ĕm-pi-rō-măt'-ĭ-kăl, *adj.* brandicht, brenzlich.

Empyrical, ĕm-pîr'-ĭ-kăl, *adj.* brenzlich; kohlenstoffhaltig.

Empyrosis, ĕm-pi-rō'-sĭs, *s.* der (große) Brand, die Feuersbrunst, Verbrennung (w. ü.).

Emrald, *s. vid.* **Emerald.**

Emril, Emry, *s. vid.* **Emery.**

Emrod, ĕm'-rŏd, 1. *s. sing.* der Glaserdiamant; 2. — **s**, *s. pl. vid.* **Hemorrhoids.**

Emrose, ĕm'-rōz, *s.* die Klapperrose, Kornrose.

***To* Emulate**, ĕm'-ū-lăt, *v. a.* wetteifern, nacheifern, nachahmen; gleich zu kommen suchen.

Emulate, *adj.* ehrgeizig, wetteifernd (w. ü.).

Emulation, ĕm-ū-lā'-shăn, *s.* die Nacheiferung, der Wetteifer; Neid, Zwietracht.

Emulative, ĕm'-ū-lă-tĭv, *adj.* zum Nacheifer geneigt, nacheifernd; Nacheifer erweckend.

Emulator, ĕm'-ū-lā-tŭr, *s.* der Nacheiferer, Mitbewerber, Nebenbuhler.

Emulatress, ĕm'-ū-lă-trĕs, *s.* die Nacheiferinn, Mitbewerberinn, Nebenbuhlerinn.

***To* Emule**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* **To Emulate.**

***To* Emulge**, ĭ-mŭlj', *v. a.* ausmelken.

Emulgent, ĭ-mŭl'-jĕnt, *adj.* ausmelkend, ausziehend; — **vessels**, *A. T.* Blutgefäße.

Emulous, ĕm'-ū-lŭs, 1. *adj.* wetteifernd, nacheifernd, eifrig, eifersüchtig, ehrsüchtig; streitlustig, (mit **of**); 2. — **ly**, *adv.* mit Eifer, eifersüchtig, ꝛc.; 3. — **ness**, *s.* der Nacheifer, die Eifersucht.

Emulsion, ĭ-mŭl'-shăn, *s. Med. T.* die Samenmilch, der Kühltrank.

Emunctories, ĭ-mŭngk'-tŭr-ĕz, *s. pl. A. T.* die Scheidungsdrüsen, Drüsen oder Oeffnungen des Körpers zur Absonderung des Schleims, ꝛc.

Emundation, ĭ-mŭn-dā'-shăn, *s.* die Reinigung.

Emuscation, ĭ-mŭs-kā'-shăn, *s.* die Abmoosung (w. ü.).

Emy, ĕm'-ĕ, *s. abbr.* für: **Emily**, Emilie, Milchen (Z-n.).

***To* Enable**, ĕn-ā'-b'l, *v. a.* befähigen, tüchtig, geschickt machen, in den Stand setzen.

Enablement, ĕn-ā'-b'l-mĕnt, *s.* die Befähigung, das Befähigen, Fähigmachen.

***To* Enact**, ĕn-ăkt', *v. a.* verfügen, verordnen, beschließen; darstellen; † handeln, bewirken.

Enact, *s.* die Verfügung, der Beschluß; † die That, Wirkung.

Enactive, ĕn-ăk'-tĭv, *adj.* verfügt, verordnet, verordnend.

Enactment, ĕn-ăkt'-mĕnt, *s.* das Verordnen, Gesetzerlassen, die Verfügung.

Enactor, ĕn-ăk'-tŭr, *s.* der Verordner, Gesetzgeber; † Thäter.

Enacture, ĕn-ăk'-tshŭr, *s.* †. das Gesetz; die Wirkung.

Enallage, ĕn-ăl'-lă-jĕ, *Wb.*, *W.*, *E.*; ĕn-ăl'-lăj, *P.*; ĕn'-ăl-lăj, *C.*, *s. Gram. T.* die Verwechselung der Theile einer Rede.

***To* Enambush**, ĕn-ăm'-bŭsh, *v. a.* einen Hinterhalt stellen, auflauern.

Enamel, ĕn-ăm'-ĕl, *s.* der Schmelz, Email, das Schmelzglas, Schmelzwerk; die Glasur.

***To* Enamel**, *v. a.* & *n.* emailliren, schmelzen, in Schmelzwerk arbeiten; bunt machen, zieren.

Enameler, ĕn-ăm'-ĕl-lŭr, *s.* der Emaillirer, Schmelzarbeiter, Schmelzkünstler.

***To* Enamour**, ĕn-ăm'-ŭr, *v. a.* verliebt machen, fesseln.

Enamorado, Enamourato, *s. vid.* **Inamourato.**

Enarration, ĕn-năr-rā'-shăn, *s.* die Erzählung, Auseinandersetzung (w. ü.).

Enarthrosis, ĕn-ăr-*thr*ō'-sĭs, *A. T.* die Knochenfügung.

Enatation, ĭ-nā-tā'-shăn, *s.* das Herausschwimmen.

Enate, ĕn-āt', *adj.* herausgewachsen.

Enaunter, ĕn-ăn'-tŭr, *conj.* † damit nicht, sonst.

***To* Enavigate**, ĭ-năv'-ĭ-gāt, *v. a.* übersegeln.

***To* Encage**, ĕn-kāj', *v. a.* einsperren (in einen Käfich, ꝛc.).

***To* Encamp**, ĕn-kămp', *v. a.* & *n.* Lager schlagen; lagern, campiren.

Encampment, (Encamping), ĕn-kămp'-mĕnt, *s.* das Lagern; Lager.

***To* Encanker**, ĕn-kăng'-kŭr, *v. a.* zerfressen, verderben.

***To* Encase**, ĕn-kās', *v. a.* einschließen.

***To* Encash**, ĕn-kăsh', *v. a. M. K.* Schulden einfordern.

Encashment, ĕn-kăsh'-mĕnt, *s. M. K.* die Eincassirung, das Incasso.

Encaustice, ĕn-kâ'-stĭs, *s.* die Brennmalerey, Emaillirungskunst.

Encaustick, ĕn-kâ'-stĭk, *adj.* emaillirt, die Brennmalerey betreffend.

***To* Encave**, ĕn-kāv', *v. a.* verbergen (in eine Höhle, ꝛc.); **to** — **one's self**, sich verkriechen.

Enceinte, ĕn-sănt', 1. *s. Mil. T.* der Um-

Digitized by Google

fang, Bezirk, Wehrkreis; 2. *adj. L. T.* schwanger.

Encenia, ěn-sē'-nĭ-ă, *s. pl.* die Gedächtnißfeyer, das Erneuerungs- od. Einweihungsfest.

Encephali, ěn-sĕf'-fă-lē, *s. pl. Med. T.* die Würmer im Kopfe.

***To* Enchafe**, ěn-tshāf', *v. a.* erhitzen, erbittern, reizen, *vid.* To Chafe.

***To* Enchain**, ěn-tshān', *v. a.* anketten, fesseln; verketten.

***To* Enchant**, ěn-tshānt', *v. a.* bezaubern, entzücken; **enchanted vapours**, Herenwetter.

Enchanter, ěn-tshān'-tŭr, *s.* der Zauberer; —'s **night-shade**, das Hexenkraut (*Circaea — L.*).

Enchanting, ěn-tshān'-tĭng, 1. *s.* das Bezaubern; 2. — **ly**, *adv.* bezaubernd.

Enchantment, ěn-tshānt'-mĕnt, *s.* die Bezauberung, Zauberey; der Zauber, zauberische Einfluß.

Enchantress, ěn-tshān'-trĕs, *s.* die Zauberinn; das unwiderstehlich-reizende weibliche Wesen.

***To* Encharge**, ěn-tshārj', *v. a.* † anvertrauen.

***To* Enchase**, ěn-tshās', *v. a.* einfassen (in Gold, ꝛc.), eingraben, mit getriebener Arbeit verzieren, emailliren.

Enchaser, ěn-tshās'-ŭr, *s.* der Einfasser, Emailleur.

Encheason, ěn-tshē'-zŭn, *s.* † die Veranlassung.

Enchiridion, ěn-kĭ-rĭd'-ĭ-ŏn, *s.* † d. Handbuch.

Encindered, ěn-sĭn'-dŭrd, *adj.* zu Asche verbrannt.

***To* Encircle**, ěn-sĕr'-k'l, *v. a.* umringen, umgeben; umschlingen, umarmen.

Encirclet, ěn-sĕrk'-lĕt, *s.* der kleine Zirkel, Kreis, Ring.

***To* Encline**, *v. a.* & *n. vid.* To Incline.

Enclitick, ěn-klĭt'-ĭk, 1. *s. Gram. T.* ein Wort das seinen Accent auf das vorhergehende Wort, oder die vorhergehende Sylbe zurückwirft; 2. *adj.* enklitisch.

***To* Encloister**, ěn-klŏĭ'-stŭr, *v. a.* in ein Kloster sperren; einsperren.

***To* Enclose**, ěn-klōz', *v. a.* befriedigen, umfrieden, einzäunen, einhägen, umgeben, einschließen, beyschließen; in sich halten, od. fassen, ausschließend besitzen; **the (letter) enclosed**, der Einschluß, Beyschluß (eines Briefes); **the enclosed**, die Eingeschlossenen.

Encloser, ěn-klō'-zŭr, *s.* der einhägt, ꝛc.; Umschlag.

Enclosure, ěn-klō'-zhŭr, *s.* die Befriedigung, Einhägung, Einschließung; Einlage, der Beyschluß (eines Briefes); Umfang, Bezirk; das eingehägte Grundstück; der Zaun, Heckenzaun, die Planke, das Stacket.

***To* Encoach**, ěn-kōtsh', *v. a.* (in einer Kutsche) einschließen, fahren.

***To* Encoffin**, ěn-kŏf'-fĭn, *v. a.* einsargen.

***To* Encomber**, *v. a. vid.* To Encumber.

Encomberment, ěn-kŏm'-bŭr-mĕnt, *s.* die Belästigung, Störung (u. ü.).

Encomiast, ěn-kō'-mĭ-ăst, *s.* der Lobredner.

Encomiastick, (— cal), ěn-kō-mĭ-ăs'-tĭk, 1. *adj.* lobpreisend; 2. *s.* die Lobrede.

Encomion, ěn-kō'-mĭ-ŭn, ††, *s.* die Lobrede,

Encomium, ěn-kō'-mĭ-ŭm, } Lobschrift.

***To* Encompass**, ěn-kŭm'-pās, *v. a.* umgeben, umringen, umstellen, einschließen; umfahren.

Encompassment, ěn-kŭm'-pās-mĕnt, *s.* der Umschweif.

Encore, ŏng-kōr', *Wb., W., S., J., Ja., Enf.*; ăng kōr', *F., adv.* noch einmal (ein Zuruf), *vid.* To Encore.

***To* Encore**, *v. a.* die Sänger, Schauspieler, ꝛc. zur Wiederholung eines Gesanges, eines Spieles, einer Rede, ꝛc. (als Zeichen des Beyfalls) auffordern.

Encounter, ěn-kŏŭn'-tŭr, *s.* das Gefecht, der Streit, Zweykampf; das Begegnen, Begegniß, Zusammentreffen; die unvermuthete Anrede; das lebhafte Gespräch; der Zufall, Vorfall, Fall (n. ü.).

***To* Encounter**, *v. a.* & *n.* anfallen, angreifen; widerstehen; streiten, kämpfen, bestehen, sich schlagen (mit **with**); begegnen, zusammentreffen, sich treffen; entgegen kommen, entgegen gehen, sich freundlich begegnen (w. ü); **to — an adventure**, ein Abenteuer bestehen.

Encounterer, ěn-kŏŭn'-tŭr-ŭr, *s.* der Angreifer, Gegner; † der lästige, zudringliche Schwätzer.

***To* Encourage**, ěn-kŭr'-rĭdj, *v. a.* ermuthigen, Muth einsprechen, aufmuntern, ermuntern; befördern, unterstützen.

Encouragement, ěn-kŭr'-rĭdj-mĕnt, *s.* die Ermuthigung, Aufmunterung; Beförderung, Unterstützung, Gunst.

Encouraging, ěn-kŭr'-rĭdj-ĭng, 1. *part. s.* das Aufmuntern; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* aufmunternd; auf aufmunternde, Vertrauen erweckende Weise.

Encourager, ěn-kŭr'-rĭdj-ŭr, *s.* der Aufmunterer, Unterstützer, Gönner.

***To* Encradle**, ěn-krā'-d'l, *v. a.* in die Wiege legen.

***To* Encrease**, &c., *vid.* To Increase, &c.

Encrimsoned, ěn-krĭm'-zŭn'd, *adj.* hochroth.

Encrisped, ěn-krĭspt', *adj.* gekräuselt.

***To* Encroach**, ěn-krōtsh', *v. a.* & *n.* Eingriff thun (**upon**, in Etwas); die Grenzen überschreiten; sich Etwas anmaßen; schmälern, nach und nach heimlich beeinträchtigen; überspringen; **to — upon liberty**, die Freyheit beeinträchtigen; **to — upon one's kindness**, Jemandes Güte mißbrauchen.

Encroach, Encroaching, 1. *s.* die (allmählige, heimliche) Beeinträchtigung; 2. — **ingly**, *adv.* anmaßend, durch (mit) Anmaßung.

Encroacher, ěn-krōtsh'-ŭr, *s.* der Anmaßer, Usurpator (durch heimliche Mittel).

Encroachment, ěn-krōtsh'-mĕnt, *s.* der (gesetzwidrige) Eingriff, die Anmaßung, Gewaltthätigkeit.

***To* Encrust**, *v. a. vid.* To Incrust.

***To* Encumber**, ěn-kŭm'-bŭr, *v. a.* behaften, beschweren, belasten, beladen; überladen, überfüllen; verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren, hindern; **to — one's self with debts**, sich mit Schulden beladen; **encumbered**, verschuldet (bes. v. Grundstücken).

Encumbrance, ěn-kŭm'-brăns, *s.* die Beschwerde, Verkümmerung, Last; das Hinderniß; die auf einem Gute haftende Schuld oder Hypothek; das Unnütze, Ueberflüssige, Beschwerliche, Lästige: z. B. was eine böse Frau dem Manne, - erstarrte, lahme Glieder dem Körper, - der zu starke Holzwuchs dem Baume, ꝛc.); **encumbrances**, *s. pl.* Schulden, die Schuldenlast.

Digitized by Google

Encumbrancer, ên-kâm'-brân-sâr, *s.* der Inhaber eines Pfandrechts, Pfandgläubiger, Hypothekarius.

Encyclical, ên-sîk'-il-kâl, *adj.* im Kreise herum geschickt; — epistle, das Circulare, Rundschreiben.

Encyclopede, ên-sî'-klô-pêd, } *s.* d. Encyklopädie, der Lehrkreis (Inbegriff aller oder mehrerer Wissenschaften einerley Art); das Realwörterbuch.
Encyclopedia, ên-sî-klô-pê'-di-â, }
Encyclopedy, ên-sî-klô-pê'-dê, }

Encyclopedian, ên-sî-klô-pê'-di-ân, *adj.* encyklopädisch.

Encyclopedist, ên-sî-klô-pê'-dist, *s. mod.* der Encyklopädist; Mitarbeiter an einer Encyklopädie.

Encysted, ên-sîs'-têd, *adj. S. T.* in eine Blase eingeschlossen; — **dropsy**, die Sackwassergeschwulst; — **tumour**, die Balggeschwulst, das Geschwür.

End, ênd, *s.* das Ende; Weltende; Endchen, Stück; Ziel, der Endzweck, die Absicht; Folge; der Tod; die Vernichtung; **at an —**, zu Ende, aus; meistens, gewöhnlich; **to no — vergebens**; **there is no — of (to) it**, das geht in's Unendliche; **to the — that**, damit, in der Absicht, daß; **an** (*cor.* v. **on**) **—**, aufwärts, zu Berge; **his hair stood an —**, ihm standen die Haare zu Berge; **she is there most an —**, sie ist immer da; **to be at one's wit's —**, sich nicht mehr zu rathen wissen; **to make an — with one**, sich mit Einem vergleichen; **to make an — of one**, Einen umbringen; **they have got it by the —**, man spricht davon; **he has got it by the —, that...**, er hat sagen hören, daß...; **to get by the —**, Etwas abkriegen, davon hören; **what comes next to his tongue's —**, was ihm auf die Zunge (*vulg.* vor's Maul) kömmt; **to make both ends meet**, *prov.* in den Tag hineinleben, Alles rein aufzehren, aufgehen lassen, Ausgabe und Einnahme wett machen; **and there an —**, und damit gut; **and there's the — of all**, *col.* und das ist's Ende vom Liede; **without —**, in Ewigkeit; **still an —**, doch wohl noch, zuletzt noch; **to run — for —**, *N. T.* (vom Tauwerk) ganz aus dem Kloben laufen; **— of August**, *M. E.*, ultimo August; **— and aim**, Zweck und Ziel; **— all**, (*Shaksp.*) † das (äußerste, völlige) Ende; **be-all and — all**, Eins und Alles, *vid.* **All**; **shoemaker's —**, der Pechdraht; **ends-man**, *vulg.* der Vorkäufer; Aufkäufer; **ends-woman**, *vulg.* die Vorkäuferinn; Aufkäuferinn.

***To* End**, *v. a.* & *n.* endigen, ein Ende machen; zerstören; tödten; sterben; aufhören; sich endigen (— in, with, in, mit).

Endable, ênd'-â-b'l, *adj. fam.* endbar.

***To* Endamage**, ên-dâm'-îdj, *v. a.* schaden, beschädigen, benachtheiligen, verletzen.

Endamageable, ên-dâm'-îdj-â-b'l, *adj.* schädlich, gefährlich.

ndamagement, (— **ing**), ên-dâm'-îdj-mênt, *s.* der Schade, Verlust, die Einbuße.

***To* Endart**, ên-dârt', *v. a.* (*Shaksp.* - *R.* & *J.*) den Wurfspieß hineinsenden, hineinschießen.

***To* Endanger**, ên-dân'-jâr, *v. a.* gefährden, in Gefahr bringen, beeinträchtigen, bloßstellen, compromittiren, (etwas Gefährliches) verursachen.

Endangerment, ên-dân'-jâr-mênt, *s.* † die Gefahr.

***To* Endear**, ên-dêr', *v. a.* werth, beliebt, angenehm machen; vertheuern (n. ü.).

Endeared, *part. adj.* werth, ꝛc.

Endearment, ên-dêr'-mênt, *s.* der Grund zärtlicher Liebe; die Annehmlichkeit, der Reiz; die Liebe; Werthschätzung; Liebkosung; Vertheuerung.

Endearing, ên-dêr'-îng, *part. adj.* & *s.* reizend; gefällig; das Reizen, Beliebtmachen.

Endeavour, ên-dêv'-âr, *s.* das Bestreben, die Bemühung; **to do one's —**, sich bestreben, trachten; **with one's best** (*or* **utmost**) **— s**, auf's Beste, (sich) auf's Eifrigste (bemühen).

***To* Endeavour**, *v. 1. n.* sich bestreben, sich bemühen, trachten; 2. *a.* versuchen.

Endeavourer, ên-dêv'-âr-âr, *s.* der Streber, Mühanwender.

Endecagon, ên-dêk'-â-gôn, *s. G. T.* das Eilfeck.

Endecasyllable, ên-dî-kâ-sîl'-â-b'l, *s. Gram. T.* das eilfsylbige Wort.

Endemial, ên-dê'-mi-âl, } *adj. Med. T.* endemisch (in einem Lande) einheimisch; **endemial disease**, die Landeskrankheit, Volkskrankheit.
Endemical, ên-dêm'-î-kâl, }
Endemick, ên-dêm'-îk, }

To { **Endenize**, ên-dên'-îz, (w. ü.) } *v. a.* & *n.* das Bürgerrecht ertheilen, freymachen, freygeben, einbürgern, *vid.* **To Denizen**.
{ **Endenizen**, ên-dên'-î-z'n, }

Ender, ên'-dâr, *s.* der Vollender, Vollbringer.

Endiapered, ên-dî'-â-pâr'd, *adj.* † bunt.

***To* Endict**, *v.* **Endictment**, *s. vid.* **Endite**, &c.

Ending, ên'-dîng, *s.* das Endigen, Ende; der Schluß; Tod; die Endung; der Reimschluß.

Endirons, *s. pl.* (in N.-engl.) *vid.* **Andirons**.

Enditable, (**Endictable**), ên-dît'-â-b'l, *adj.* den man belangen kann oder muß.

***To* Endite**, ên-dît', *v. a.* & *n. L. T.* (schriftlich) verklagen, gerichtl. belangen; dictiren; verfassen, schriftlich abfassen, aufsetzen, aufschreiben; ordnen; verkünden, ansagen.

Enditee, ên-dî-tê', *s.* der Verklagte, Beklagte.

Enditement, ên-dît'-mênt, *s. L. T.* die Klage, Anklage, vor der großen Jury; **bill of —**, die Anklage-Akte.

Enditer, ên-dî'-târ, *s.* 1. *L. T.* der Kläger, Ankläger; 2. der Denunciant; Verfasser, ꝛc. *vid.* **Indicter**, 2.

Endive, ên'-dîv, *s.* die Endivie, Wegewart.

Endless, ênd'-lês, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* endlos, immerwährend, unaufhörlich, unendlich, ewig; **endless screw**, *T.* die Schraube ohne Ende; 3. — **ness**, *s.* die Unendlichkeit; unaufhörliche Dauer; die runde endlose Figur.

Endlong, ênd'-lông, *adv.* in gerader Linie; gerade zu ((w. ü.).

Endmost, ênd'-môst, *adv.* am weitesten weg, am entferntesten, umgekehrt, das Hinterste zuvorderst.

***To* Endoctrine**, ên-dôk'-trîn, *v. a.* unterrichten, belehren.

***To* Endorse**, ên-dôrs', *v. n.* auf der Rückseite oder auswendig überschreiben; *M. E.* indossiren

Digitized by Google

(einen Wechsel an einen Andern überschreiben, übertragen), cediren, girtiren; to — with a cudgel, cant. tüchtig durchprügeln.

Endorsement, ên-dôrs'-mênt, s. die Rückschrift, Aufschrift, Ueberschrift; M. E. das Indossement, Giro; die Bekräftigung.

Endorsee, ên-dôr-sé', s. M. E. der Indossat.

Endorser, ên-dôr'-sûr, s. M. E. der Indossent, Girant; cant. der Sodomit.

To Endoss, ên-dôs', v. a. eingraben.

To Endow, ên-dôû', / **Endower**, ên-dôû'-ûr, } v. a. begaben; ausstatten; austeuern; dotiren; stiften; schmücken, zieren; **endowed with**, begabt, versehen, bereichert mit ....

Endower, ên-dôû'-ûr, s. der Ausstatter.

Endowment, ên-dôû'-mênt, s. die Begabung; L. T. das gestiftete Einkommen; die Stiftung; Aussteuer; Dotation; Gabe, Naturgabe, das Talent (in diesem Sinne gew. im pl.).

To Endrudge, ên-drûdj', v. a. in Knechtschaft bringen (n. ü.).

To Endue, ên-dû', v. a. ausrüsten, begaben (- with, mit); geben, verleihen, vid. To Indue.

Endurable, ên-dû'-râ-b'l, adj. duldbar, erträglich, leidlich.

Edurance, ên-dû'-râns, s. die Dauer; Geduld, Beharrlichkeit, Ausdauer, das Ausdauern; die Duldung, Erduldung, Ergebung, das Leiden; † der Verzug, Aufschub, die Zögerung.

To Endurate, ên-dû'-rât, v. a. verhärten.

To Endure, ên-dûr', v. a. & n. aushalten, ausdauern, erdulden, ertragen, ausstehen; zulassen; † darin (in einem Zustand, einer Lage) bleiben; dauern, fortfahren zu seyn.

Endurer, ên-dû'-rûr, s. der Dulder; der, welcher mit Beharrlichkeit Etwas fortsetzt.

Endways, ênd'-wâz, adv. mit beyden Enden zusammen.

Endwise, ênd'-wîz, adv. aufrecht, gerade.

To Enecate, ên'-î-kât, v. a. † umbringen, tödten.

Enema, ên'-î-mâ, (C.), s. das Klystier.

Enemity, Enimity, (— ie), s. † vid. Enmity.

Enemy, ên'-î-mê, s. der Feind, Gegner; Th. T. der Teufel.

Energetical, (— ick); — ly, ên-êr-jêt'-îk-âl, adj. & adv. kraftvoll, nachdrücklich, wirksam, vollkräftig, durchgreifend.

To Energize, ên'-êr-jîz, v. a. kräftigen, anspornen.

Energy, ên'-êr-jê, s. die Wirksamkeit, Energie, Kraft, Kraftfülle, der Nachdruck, Geist, das Feuer.

Energical, (— ick), adj. mod. vid. Energetical

To Enervate, î-nêr'-vât, W., S., P., J., Ja., F., Knf.; ên'-êr-vât, Wb., v. a. entnerven, schwächen; enervated with, entnervt von.

Enervate, adj. entnervt, geschwächt.

Enervation, ên-êr-vâ'-shân, s. die Entnervung, Entkräftung.

To Enerve, î-nêrv', v. a. vid. To Enervate.

To Enfamish, ên-fâm'-îsh, v. a. verhungern lassen, aushungern.

To Enfeeble, ên-fê'-b'l, v. a. entkräften, schwächen.

Enfelloned, ên-fêl'-lân'd, adj. grimmig, grausam.

To Enfeoff, ên-fêf', W., S., Ja., Knf.; ên-fêf', Wb., P., J., F., v. a. L. T. belehnen; (Shakesp. - K. H. IV. - P. I.); † ergeben.

Enfeoffment, ên-fêf'-mênt; ên-fêf'-mênt, s. L. T. die Belehnung; der Lehnbrief.

To Enfetter, ên-fêt'-tûr, v. a. † fesseln.

To Enfever, ên-fê'-vûr, v. a. mod. Fieber hervorbringen.

To Enfierce, ên-fêrs'; ên-fêrs', Wb., v. a. wild machen, erzürnen.

Enfilade, ên-fi-lâd', s. die Reihe, gerade Linie.

To Enfilade, v. a. gerade durchgehen; Mil. T. der Länge nach beschießen.

To Enfire, ên-fîr', v. a. † anzünden.

To Enflesh, ên-flêsh', v. a. einfleischen, abhärten, vid. To Flesh.

To Enfold, v. a. vid. To Infold.

To Enforce, ên-fôrs', v. a. & n. zwingen, treiben; dringen; erzwingen, durchsetzen; einschärfen; stärken; darthun, beweisen (n. ü.); beschuldigen (n. ü.); to — payment, Schulden beytreiben.

Enforce, s. die Kraft, Stärke (n. ü.).

Enforceable, ên-fôrs'-â-b'l, adj. zwingend.

Enforcedly, ên-fôr'-sêd-lê, adv. zwangsweise, aus Zwang.

Enforcement, ên-fôrs'-mênt, s. der Zwang; die Sanction (eines Gesetzes); Stärke, Gewalt; Gewaltthätigkeit; Dringlichkeit; der Beweisgrund.

Enforcer, ên-fôr'-sûr, s. der Erzwinger, Durchsetzer.

To Enform, ên-fôrm', v. a. † bilden, formen, gestalten; richten, einrichten.

Enfouldred, ên-fôl'-dûrd, adj. † unter Blitzen, mit Blitzen vermischt.

To Enfranchise, ên-frân'-tshîz, v. a. befreyen, losgeben, entlassen; für frey erklären; d. Bürgerrecht ertheilen, naturalisiren, einbürgern.

Enfranchisement, ên-frân'-tshîz-mênt, s. die Freymachung; Einbürgerung.

To Enfroward, ên-frô'-wûrd, v. a. widerspänstig; störrisch, unbändig machen (n. ü.).

To Engage, ên-gâj', v. a. & n. verpfänden, versetzen; (zu Etwas) verpflichten, bedingen, dingen; verbinden, vereinigen, vermögen, bewegen, veranlassen; überreden, bereden; beauftragen; sich verpflichten, sich verbinden, versprechen; ermächtigen; miethen; vermiethen; reizen, einnehmen, anziehen, fesseln, geneigt machen; (in Etwas) verwickeln, verflechten; beschäftigen; sich einlassen, anbinden; anwerben; annehmen; wagen, es aufnehmen, fechten, sich schlagen; to — one's self to..., sich zu Etwas verpflichten, verbindlich machen; to — one's self in..., sich mit, in oder auf Etwas einlassen, sich damit abgeben oder beschäftigen; engaged, versagt, to be engaged in a house, conditioniren bey..., in einem Geschäft seyn; my thoughts are much engaged, ich habe Viel zu denken; to engage the enemy, den Feind angreifen, zum Gefechte bringen.

Engagedly, ên-gâ'-jêd-lê, adv. verpflichtet, verbunden.

Engagement, ên-gâj'-mênt, s. die Verpfändung; Verpflichtung, Verbindlichkeit; Anhänglichkeit; Parteylichkeit; Beschäftigung; der Beweggrund; das Handgemenge, Gefecht; Treffen; to enter into an — to..., sich mit oder auf Etwas einlassen.

Digitized by Google

Engaging, ên-gâ'-jing, 1. *part. s.* das Verpfänden, ꝛc.; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* reizend, einnehmend, *vid.* **To Engage.**

***To* Engallant**, ên-gâl'-lânt, *v. a.* zum Liebhaber machen (n. ü.).

***To* Engaol**, ên-jâl', *v. a.* einkerkern (n. ü.).

***To* Engarland**, ên-gâr'-lând, *v. a.* bekränzen.

***To* Engarrison**, ên-gâr'-ri-s'n, *v. a.* bedecken (durch eine Garnison), beschützen.

Engastrimuth, ên-gâs'-tri-mûth, *s.* der Bauchredner (n. ü.), *vid.* **Ventriloquist.**

***To* Engender**, ên-jên'-dûr, *v. a.* & *n.* zeugen, erzeugen, brüten, hervorbringen; hervorgebracht werden, entstehen.

Engenderer, ên-jên'-dûr-ûr, *s.* der Erzeuger, die wirkende Ursache.

***To* Enghle**, êng'-g'l, *v. a.* † liebkosen, schmeicheln.

Enghle, *or* **Engle**, *s. vid.* **Ingle.**

Engin, ên'-jin, *s.* † der Verstand.

Engine, ên'-jin, *s.* das Werkzeug (dßgl. *const.* von Menschen); die Maschine; Feuerspritze; die Folter; *fig.* der Kunstgriff; † der Verstand, Witz, das Genie; **to play the —**, spritzen; **— men**, Feuerleute, Spritzmänner; **— turned work**, die mittelst einer Radmaschine gedrehte Arbeit.

Engineer, ên-ji-nêr', *s.* der Ingenieur, Kriegsbaumeister, Maschinenbauer, Maschinenaufseher.

Enginery, ên'-jin-rê, *s.* die Artillerie; Geschützkunst, Kriegsfeuerkunst; das Geschütz; die Maschinerie; *fig.* Kniffe, Ränke.

***To* Engird**, ***To* Engirt**, ên-gîrd', *v. ir.* & *reg. a.* umgürten, umringen.

Engirt, *pret.* & *part.* (v. **To Engird**).

***To* Englad**, ên-glâd', *v. a.* erfreuen.

England, îng'-gland, *s.* der südliche Theil von Großbritannien (v. Egbert *ann.* 819 zuerst so genannt), England.

Engle, êng'-g'l, *s.* 1. d. Tropf; Narr; 2. *v. d.* **Ingle.**

English, îng'-glish, 1. *adj.* zu England gehörig, daselbst einheimisch, englisch; 2. *s.* die englische Sprache; eine Art Druckschrift (im Französischen **St. Augustin**); **the —**, *pl.* die Engländer; **an — man**, ein Engländer; **an — woman**, eine Engländerinn; **— burgundy**, *lud.* der Porter; **— pink**, Schüttgelb mit Kreidenüberschuß; **— treacle**, der Gamander.

***To* English**, *v. a.* in das Englische übersetzen.

Englishry, îng'-glish-rê, *s. L. T.* † das Recht ein Engländer zu seyn.

***To* Englut**, ên-glût', *v. a.* verschlingen, ꝛc., (w. ü.) *vid.* **To Glut.**

***To* Engore**, ên-gôr', *v. a.* durchbohren (n. ü.).

***To* Engorge**, ên-gôrj', *v. a.* & *n.* verschlingen, verzehren; prassen.

***To* Engraff**, **Engraffment**, *vid.* **To Ingraff**, &c.

***To* Engrail**, ên-grâl', *v. a. H. T.* einkerben, auszacken.

***To* Engrain**, ên-grân', *v. a.* dunkel färben, *vid.* unt. **Grain**, *s.*

***To* Engrapple**, ên grâp'-p'l, *v. n.* handgemein werden, sich balgen, sich ranken.

***To* Engrasp**, ên-grâsp', *v. a.* ergreifen, packen.

***To* Engrave**, ên-grâv', *v. reg.* & *ir. a.* eingraben, graviren, stechen, in Kupfer stechen; begraben (n. ü.); *fig.* tief eindrücken.

Engraven, ên-grâ'-v'n, *part.* (von **To Engrave**) eingegraben, ꝛc.

Engraver, ên-grâ'-vûr, *s.* der Graviter, Kupferstecher, Steinschneider.

Engravement, ên-grâv'-mênt, **Engravery**, ên-grâ'-vûr-ê (w. ü.), *s.* die gravirte Arbeit; Kupferstiche, Steinabdrücke.

Engraving, ên-grâ'-ving, *s.* das Eingraben, Stechen; der Kupferstich, Holzschnitt, Steinabdruck.

***To* Engrieve**, ên-grêv', *v. a.* wehe thun, betrüben, ängstigen, quälen (w. ü.); *vid.* **To Grieve.**

***To* Engross**, ên-grôs', *v. a.* † verdicken; † mästen; † vergrößern; an sich ziehen; sich anmaßen; rein (mit großen Buchstaben) abschreiben, mundiren; **to — a trade**, Alleinhandel treiben; den Handel an sich reißen; aufkaufen, accaparirren; **to — all the talk to one's self**, das große Wort führen; **engrossed by...**, den Kopf voll haben von...; eingenommen seyn von....

Engrosser, ên-grôs'-sûr, *s.* der Alleinhändler; Aufkäufer, Vorkäufer; Kornaufkäufer, Kornwucherer; Schreiber großer Buchstaben, der Etwas mundirt.

Engrossment, (— **ing**), ên-grôs'-mênt, *s.* der Aufkauf, Kauf auf Speculation, das Aufkaufen; die Bemächtigung; *L. T.* das Copiren, Mundiren; † Aufhäufen von Reichthümern.

***To* Enguard**, ên-gârd', *v. a.* bewachen, beschützen (n. ü.).

***To* Engulf**, ên-gûlf', *v. a.* in einen Abgrund stürzen; verschlingen; **engulfed**, verschlungen; **— in mire**, im Koth stecken.

Engyscope, ên'-jis-kôp, *s.* das Vergrößerungsglas.

***To* Enhalse**, ên-hâls', *or* ên-hâls', *v. a.* † umhalsen, umarmen.

***To* Enhance**, ên-hâns', *v. a.* erhöhen, vergrößern; aufschlagen (vom Preise), theurer werden; die Preise höher treiben, steigern; aufhäufen; verschlimmern.

Enhancement, ên-hâns'-mênt, *s.* die Erhöhung, Vergrößerung; Steigerung, Vertheuerung; Verschlimmerung.

Enhancer, ên-hân'-sûr, *s.* der Vertheuerer; Ueberbieter.

***To* Enhappy**, ên-hâp'-pê, *v. a.* beglücken.

***To* Enharbour**, ên-hâr'-bûr, *v. a.* bewohnen.

***To* Enharden**, ên-hâr'-d'n, *v. a* ermuthigen.

Enharmonick, ên-hâr-môn'-îk, *adj. Mus. T.* enharmonisch; **— species**, die c-e Tonreihe.

Enigma, (**Enigm**), i-nîg'-mâ, *s.* das Räthsel.

Enigmatical, (— **ick**); — **ly**, ên-îg-mât'-î-kâl, *adj.* & *adv.* räthselhaft, dunkel, zweydeutig.

Enigmatist, i-nîg'-mâ-tist, *s.* der Räthsel macht, räthselhaft spricht.

***To* Enigmatize**, i-nîg'-mâ-tîz, *v. n.* in Räthseln sprechen.

***To* Enjoin**, ên-jôîn', *v. a.* anbefehlen, einschärfen, auftragen, vorschreiben.

Enjoiner, ên-jôîn'-ûr, der Etwas anbefehlt, einschärft.

Enjoinment, ên-jôîn'-mênt, *s.* der Auftrag, Befehl.

***To* Enjoy**, ên-jôê', *v. a.* & *n.* genießen, besitzen; Vergnügen an Etwas finden, sich weiden an...; † wohl leben; **to — one's self**, sich vergnügen; **she enjoys (in) my misfortune**,

Digitized by Google

ſie weidet ſich an meinem (frohlockt über mein) Unglück; to — a woman, einer Frau beywohnen.

Enjoyable, ên-jôê'-â-b'l, *adj.* genußbar, genußreich.

Enjoyer, ên-jôê'-âr, *s.* der Genießer, Beſitzer.

Enjoyment, ên-jôê'-mênt, *s.* der Genuß; das Vergnügen, die Freude; he has no — of himself, er führt ein freudenloſes Leben, wird nicht froh, iſt ſeiner ſelbſt nicht mächtig, iſt nicht Herr über ſich.

To Enkindle, ên-kîn'-d'l, *v.* 1. *a.* anzünden; entzünden, erregen, entflammen; 2. *n.* ſich entzünden, ſich entflammen.

To Enlard, ên-lârd', *v. a.* fett machen, ſpicken.

To Enlarge, ên-lârj', *v. a.* & *n.* erweitern, vergrößern, ausdehnen; verbreiten; übertreiben; weitläufig erörtern, weitläufig ſeyn, ſich ausbreiten (— upon, über Etwas); loslaſſen, in Freyheit ſetzen; freyen Lauf laſſen; *M. E-s.* to — the payment of a bill, einen Wechſel prolongiren; enlarged acceptance, d. bedingte Annahme.

Enlargedly, ên-lârj'-jêd-lê, *adv.* auf erweiternde, vergrößernde, weitläufige Weiſe.

Enlargement, ên-lârj'-mênt, *s.* die Erweiterung, Vergrößerung, Ausdehnung; Weitläufigkeit; Uebertreibung; Loslaſſung; *Mil. T.* das Ueberſchreiten des vorgeſchriebenen Raumes.

Enlarger, ên-lâr'-jâr, *s.* der Erweiterer, Vergrößerer.

To Enlight, ên-lît' (w. ü.), **Enlighten**, ên-lî'-t'n, *v. a.* helle machen, erleuchten, (beſgl. *Th. T.*), aufklären, belehren; erheitern.

Enlightened, ên-lî'-t'n'd, 1. *part. adj.* aufgeklärt; 2. the —, *s. pl.* die Aufgeklärten.

Enlightener, ên-lî'-t'n-âr, *s.* der erleuchtet, ꝛc.; Aufklärer.

Enlightenment, ên-lî'-t'n-mênt, *s.* die Aufklärung.

To Enlink, ên-lingk', *v. a.* binden; feſſeln, verketten.

To Enlist, *v. a. vid.* To List & To Inlist.

To Enlive, ên-lîv', **Enliven**, ên-lî'-v'n, *v. a.* beleben, ermuntern; erquikken, ſtärken.

Enlivener, ên-lî'-v'n-âr, *s.* was belebt, das Ermunterungsmittel.

To Enlumine, *v. a.* (n. ü.), *vid.* Illumine.

To Enmarble, ên-mâr'-b'l, *v. a.* † zu Marmor machen, verhärten.

To Enmesh, ên-mêsh', *v. a.* verſtricken, fangen, *vid.* To Mesh.

To Enmew, *v. a vid.* To Emmew.

To Enmove, *v. a. vid.* Emmove.

Enmity, ên'-mî-tê, *s.* die Feindſchaft; Bosheit.

Enneagon, ên-nê'-â-gôn, *Worc., T.*; ên'-nî-â-gôn, *Wb., C.*, *s.* das Neuneck.

Enneatical, ên-nî-ât'-îk-âl, *adj.* der, die, das Neunte.

To Ennew, ên-nû', *v. a.* erneuen (n. ü.).

To Ennoble, ên-nô'-b'l, *v. a.* adeln; veredeln, erheben, erhöhen, berühmt machen.

Ennoblement, ên-nô'-b'l-mênt, *s.* das Adeln; die Veredelung; Erhebung.

Ennui, ôn-wê', *s.* (franz.) die Langweile.

To Enodate, ên'-nô-dât, **Enode**, ên-nôd', *v. a.* (einen Knoten) auflöſen; enträthſeln.

Enodation, ên-nô-dâ'-shân, *s.* die Löſung eines Knotens; beſgl. einer Schwierigkeit (w. ü.).

Enormity, î-nôr'-mî-tê, *s.* die Abweichung (von der Regel), Uebermäßigkeit; Abſcheulichkeit, Erſchrecklichkeit; die grauſame That, der Gräuel, Frevel (im letzten Sinn beſ. ſteht es öfter im *pl.*).

Enormous, (Enormious, Enorm †), î-nôr'-mâs, 1. *adj.* abweichend, unregelmäßig, regelwidrig, übermäßig; ungeheuer, ſchrecklich, gräßlich, abſcheulich, verrucht; 2. — ly, *adv.* ungemein, ungeheuer, erſchrecklich; 3. — ness, *s.* das Ungeheuere, die Schrecklichkeit.

Enough, î-nâf', † **Enow**, î-nôû', 1. *s.* das Genügende, die Genüge; 2. *adv.* genug, hinlänglich; ziemlich gut; it is —, es genügt; — is as good as a feast, *prov.* wer zufrieden iſt, iſt reich, oder der Zufriedene hat immer genug; (enew, beſ. bey Subſt. im Plur. angewendet, in Yorkshire ſpricht man ê-nû').

To Enounce, ên-nôûns', *v. a. mod.* kund thun, verkündigen.

To Enpierce, *v. a. vid.* To Empierce.

To Enquicken, ên-kwîk'-k'n, *v. a.* † beleben.

To Enquire, &c., *vid.* To Inquire, &c.

To Enrage, ên-râj', *v. a.* wüthend machen, aufbringen, reizen; to — against, ſich entrüſten gegen ...; enraged at, in Wuth über ... .

Enragedly, ên-râ'-jêd-lê, *adv.* in Wuth, in Zorn.

To Enrange, ên-rânj', *v. a.* ſtellen, ordnen, reihen; durchſtreifen (n. ü.).

To Enrank, ên-rângk', *v. a.* in eine Reihe bringen, ſtellen.

To Enrapt, ên-râpt', **Enrapture**, ên-râp'-tshâr, *v. a.* entzücken, hinreißen; enraptured, entzückt.

To Enravish, ên-râv'-îsh, *v. a.* entzücken.

Enravishing, ên-râv'-îsh-îng, 1. *part. adj.* entzückend; erſtaunlich; 2. — ly, *adv.* zum Entzücken; erſtaunlich.

Enravishment, ên-râv'-îsh-mênt, *s.* die Entzückung.

To Enregister, ên-rêd'-jîs-târ, *v. a.* eintragen, verzeichnen.

To Enrheum, ên-rôôm', *v. a.* den Schnupfen verurſachen.

To Enrich, ên-rîtsh', *v. a.* bereichern; befruchten; ausſchmücken.

Enrichment, ên-rîtsh'-mênt, *s.* die Bereicherung.

To Enridje, ên-rîdj', *v. a.* furchig machen, furchen.

To Enring, ên-rîng', *v. a.* umſchlingen, umgeben.

To Enripen, ên-rî'-p'n, *v. a.* reif machen, reifen.

To Enrive, ên-rîv', *v. a. ir.* & *reg.* † ſpalten, trennen; *vid.* To Rive.

Enriven, ên-rîv'-v'n, *part.* † (v. To Enrive) geſpalten, getrennt.

To Enrobe, ên-rôb', *v. a.* bekleiden.

To Enrol, **Enroll**, ên-rôl', *v. a.* enrolliren, einſchreiben; verzeichnen; † einwickeln, einhüllen; to — one's self a soldier, ſich anwerben laſſen, Soldat werden.

Enroller, ên-rôl'-lâr, *s.* der Einſchreiber, Verzeichner, Regiſtrator.

Enrolment, ên-rôl'-mênt, *s.* das Einſchreiben; die Rolle, das Verzeichniß, Protokoll.

To Enroot, ên-rôôt', *v. a.* einwurzeln machen, tief eingraben; genau verbinden.

Digitized by Google

To Enround, ên-rôûnd', *v. a.* umgeben, umringen, einschließen (n. ü.).
Ens, ênz, *s.* das Wesen, Ding (w. ü.).
To Ensafe, ên-sâf', *v. a.* sichern.
Ensample, ên-sâm'-p'l, *s.* † das Muster, Beyspiel, *vid.* **Example.**
To Ensample, *v. a.* † durch ein Beyspiel erläutern, als ein Muster, zum Beyspiele anführen.
To Ensanguine, ên-sâng'-gwîn, *v. a.* blutig machen, mit Blut beschmieren.
To Enschedule, ên-shêd'-dl, *or* ên-skêd'-dl, *v. a.* aufschreiben, aufzeichnen.
To Ensconce, ên-skôns', *v. a. Mil. T.* verschanzen; decken, sichern.
To Enseal, ên-sêl', *v. a.* eindrücken; das Siegel aufdrücken.
To Enseam, ên-sêm', *v. a.* säumen, einsäumen; einnähen; einsäen, eindrücken; † mästen, fett, schmierig machen; to — a hawk, (a horse), *Sp. E.* einen Falken (ein Pferd) aushungern.
Enseamed, ên-sêmd', *adj.* (*Shaksp.* - *Haml.*) † schmuzig, schmierig.
To Ensear, ên-sêr', *v. a.* † zubrennen; einbrennen; vertrocknen.
To Ensearch, ên-sêrtsh', *v. a.* † suchen.
Ensemble, ên-sêm'-b'l, *or* ông-sâm'-b'l, *s. mod.* ein Ganzes, Vereinigtes.
To Enshield, ên-shêld', *v. a.* † bedecken, beschirmen.
To Enshrine, ên-shrîn', *v. a.* einschließen, verschließen, (als ein Heiligthum) verwahren.
Ensiform, ên'-sî-fôrm, *adj.* schwertförmig.
Ensign, ên'-sîn, *s.* die Fahne, Standarte; das Signal, Zeichen; Ehrenzeichen; der Fähnrich (bey der Infanterie); *N. T.* die Nationalflagge; **ensigns**, *pl. H. T.* der Wapenschild mit dem Helme; **ensign-bearer**, der Fähnrich; Fahnjunker; *lud.* der Betrunkene; — **staff**, der Flaggenstock.
To Ensign, *v. a.* bezeichnen; *H. T.* unterscheiden (durch eine Zierde).
Ensigncy, ên'-sîn-sê, *W., Worc., Smart.*; ên'-sîn-sê, *Wb.*, *s.* die Fähnrichsstelle.
Enskied, ên-skîd', *part. adj.* * zum Himmel aufgenommen, unsterblich gemacht.
To Enslave, ên-slâv', *v. a.* zum Sclaven machen.
Enslavement, ên-slâv'-mênt, *s.* die Sclaverey.
Enslaver, ên-slâ'-vûr, *s.* der Andere zu Sclaven macht, Unterdrücker.
To Ensnare, &c., **To Enstall**, &c., *vid.* in In.... .
To Ensnarl, ên-snârl', *v.* 1. *a.* † umstricken; 2. *n.* die Zähne fletschen, *vid.* **To Snarl.**
To Ensober, ên-sô'-bûr, *v. a.* nüchtern machen.
To Enstyle, ên-stîl', *v. a.* nennen, benennen (w. ü.).
To Ensue, ên-sû', *v.* 1. *a.* verfolgen; 2. *n.* folgen, erfolgen.
Ensuing, ên-sû'-îng, *part. adj.* folgend, nächst, kommend.
Ensurable; **Ensurance**, &c. *vid.* in In.... .
To Ensweep, ên-swêp', *v. a.* * durchfliegen.
Entablature, ên-tâb'-lâ-tshôôr, *s. Arch. T.* das **Entablement**, ên-tâ'-b'l-mênt, } Hauptgebälke.
Entabler, ên-tâ'-b'l-ûr, *s. Sp. K.* das Pferd, welches unrichtige Volten macht.
To Entackle, ên-tâk'-k'l, *v. a.* † mit Segelzeug versehen.
Entail, ên-tâl', *s. L. T.* die bestimmte Erbfolge in einem Gute, &c.; der Zustand, nach welchem die Besitzer eines Gutes von einem Erben zum Andern, von dem Erblasser bestimmt sind (lat. *Feudum talliatum*); † eingeklegte Arbeit; to break —, sein Testament umstoßen; to cut off the —, enterben.
To Entail, *v. a.* & *n. L. T.* die Erbfolge bestimmen; unveräußerlich machen; ertheilen; anerben (von Krankheiten); † einschneiden, eingraben; to — on, vererben auf; entailed upon, zu Theil geworden, zugefallen, angeerbt.
Entailer, ên-tâ'-lûr, *s. L. T.* der welcher ein Grundstück mit Bestimmung der Erbfolge vermacht.
To Entame, ên-tâm', *v. a.* bezähmen, unterjochen, *vid.* **To Tame.**
To Entangle, ên-tâng'-g'l, *v. a.* verwickeln, verwirren; sich in Verlegenheit stürzen; durch vielfache Sorgen zerstreuen; bestürzt machen, verblüffen; verfänglich fragen.
Entanglement, ên-tâng'-g'l-mênt, *s.* d. Verwikkelung, Verwirrung; der Wirrwarr, das Gewirre.
Entangler, ên-tâng'-g'lûr, *s.* d. Verwickler, &c.
To Entender, ên-tên'-dûr, *v. a.* erweichen, milde machen.
Entendiment, *s. vid.* **Intendiment.**
Entendre, Double —, *s. vid.* unter **Double.**
To Enter, ên'-tûr, *v. a.* & *n.* gehen-, kommen-, treten in..., &c. hinein gehen, kommen, fahren, &c., eintreten; auftreten; entern; einbringen, einführen, einlassen, zulassen, aufnehmen, einweihen; einschreiben, eintragen (wie Posten in die Handlungsbücher), aufführen, aufnotiren, auf Rechnung stellen, belasten, buchen; registriren, niederschreiben; anfangen, vornehmen; eindringen (z. B. in den Geist eines Schriftstellers); to — goods at the custom-house, Waaren beym Zollamte angeben, declariren; to — the lists, in die Schranken treten, auf dem Kampfplatze erscheinen; sich einlassen (in einen Streit, &c.); to — a minute, eine Note (Anmerkung) machen; to — hounds, *Sp. K.* Hunde zur Jagd abrichten; to — the army, Kriegsdienste nehmen, in den Krieg gehen; to — one's appearance, *L. T.* sich zu Protokoll nehmen lassen; to — an action against one, *L. T.* einen Proceß wider Jemand anfangen; to — a scholar, Einen immatrikuliren, inscribiren; to — one's (own) name, sich einschreiben; to — one in learning, Einem die Anfangsgründe in Wissenschaften lehren; to — into, eintreten; beytreten; eindringen, begreifen; sich annehmen, befassen; to — into a league, ein Bündniß (einen Vergleich) eingehen; to — into one's mind, Einem in den Kopf kommen; to — into orders, die Weihe nehmen, Mönch werden; *M. E-s.* to — into partnership, in Gesellschaft treten, sich associiren; to — into one's credit, in Jemandes Guthaben bringen; to — into bank, in der Bank zuschreiben; to — into bond, sich verschreiben, eine Obligation ausstellen; to — into service, in Condition treten; she entered into the pleasantry, der Spaß gefiel ihr; to — upon, betreten; übernehmen (ein Geschäft), vornehmen, anfangen; (— an estate), in Besitz nehmen (ein Gut); entered apprentice, *T.* der Freymaurerlehrling;

Digitized by Google

Enterable, ẽn'-tẽr-ȧ-b'l, *adj. fam.* einführbar, unverboten (von Waaren).
To **Enterchange**. *v. a. vid.* To Interchange.
Entercourse, *s. vid.* Intercourse.
Enterdeal, *s.* † *vid.* Interdeal.
Entering, ẽn'-tẽr-ĭng, *s.* der Eintritt; Eingang; die Aufnahme; — file, *T.* die Vogelzunge (eine Art halbrunder, spitziger Feilen); — ropes, *N. T.* die Fallreeps an der Treppe.
To **Enterlace**; **Enterlard**; **Enterline**; **Enterlude**; **Entermeddle**; **Entermingle**, *v.* & *s. vid.* in Inter....
Enterocele, ẽn-tẽr'-ȯ-sẽl, *W.*; ẽn'-tẽr-ȯ-sẽl, *Wb.*; ẽn-tẽr-ȯ-sẽ'-lẽ, *C.*; ẽn-tẽr-ȯ-sĭ-lẽ, *T., s. S. T.* der Darmbruch, Hodenbruch.
Enterology, ẽn-tĭ-rȯl'-ȯ-jẽ, *s. A. T.* die Lehre von den Eingeweiden.
Enteromphalos, ẽn-tĭ-rȯm'-fȧ-lȯs, *s. S. T.* der Nabelbruch.
Enterparlance, ẽn-tẽr-pȧr'-lȧns, *s.* die Unterredung, Unterhandlung, das Zweygespräch.
To **Enterplead**, *v. a.*; **Enterpleader**, *s. vid.* in In....
Enterprise, (— ize), ẽn'-tẽr-prĭz, *s.* das Unternehmen, Wagstück; *M. E-s.* die (Handels-) Unternehmung, (Waaren-Sendung über See, als versuchsweise unternommene) Speculation, Enterprise; — for joint account, das Participations-Geschäft.
To **Enterprise**, *To* **Enterprize**, *v. a.* unternehmen, versuchen; † empfangen, unterhalten.
Enterpriser, (— zer), ẽn'-tẽr-prĭ-zȯr, *s.* der Unternehmer.
Enterprising, (— zing), *part. adj.* & *s.* unternehmend; das Unternehmen.
To **Enterr**, *v. a. vid.* To Inter.
To **Entertain**, ẽn-tẽr-tȧn', *v. a.* unterhalten; sich besprechen; bewirthen; hegen; aufnehmen; annehmen; ergetzen; genehmigen.
Entertain, *s.* † *vid.* Entertainment.
Entertainer, ẽn-tẽr-tȧ'-nȯr, *s.* der Unterhalter, Herr, Brodherr; Gastgeber, Wirth; Bewirther; (gastfreundliche, - ehrfurchtsvolle) Empfänger, Gastfreund.
Entertaining, ẽn-tẽr-tȧ'-nĭng, 1. *part. s.* das Unterhalten; Bewirthen, ꝛc.; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* unterhaltend, angenehm.
Entertainment, ẽn-tẽr-tȧn'-mẽnt, *s.* die Unterhaltung, das Gespräch; die Bewirthung (gastfreundliche, - ehrfurchtsvolle) Aufnahme; der Unterhalt; die Gasterey, das Gastmahl; Zwischenspiel, Schauspiel; *Shaksp. - Cor.*) † das in Sold Stehen; † der Sold, Lohn, Unterhalt.
Entertissued, ẽn-tẽr-tĭsh'-ȯȯd, *adj.* unterwirkt, durchwirkt, eingewebt.
To **Enthral**, *v. a.* (*Milton*) *vid.* To Inthral.
To **Enthril**, ẽn-*th*rĭl', *v. a.* durchdringen, durchbohren.
To **Enthrone**, ẽn-*th*rȯn', *To* **Enthronize**, ẽn-*th*rȯ'-nĭz, *v. a.* auf den Thron setzen; mit der Königswürde bekleiden.
To **Enthunder**, ẽn-*th*ŭn'-dȧr, *v. n.* * donnerähnliches Getöse machen.
Enthusiasm, ẽn-*th*ŭ'-zĭ-ȧzm, *s.* der Enthusiasmus, Hochsinn, die Hitze, Begeisterung; *Th. T.* Schwärmerey.
Enthusiast, ẽn-*th*ŭ'-zĭ-ȧst, *s.* der Enthusiast, Begeisterte; *Th. T.* Schwärmer.
Enthusiastical, ẽn-*th*ŭ-zĭ-ȧs'-tĭ-kȧl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* enthusiastisch, hochsinnig, begeistert; *Th. T.* schwärmerisch; 3. — ness, *s.* das Enthusiastische, ꝛc.
Enthusiastick, 1. *s. vid.* Enthusiast; 2. *adj. vid.* Enthusiastical.
Enthymeme, ẽn'-*th*ĭ-mẽm, *W.*; ẽn'-*th*ĭ-mẽm, *Worc.*, *s. Log. T.* das Enthymema (der unvollkommene, abgekürzte Vernunftschluß), Bruchschluß.
To **Entice**, ẽn-tĭs', *v. a.* verführen, reizen, zum Bösen verleiten; ankörnen; to — away, ablocken, abspänstig machen.
Enticement, ẽn-tĭs'-mẽnt, *s.* die Lockung, der Reiz (zum Bösen).
Enticer, ẽn-tĭ'-sȯr, *s.* der Anlocker, Verführer.
Enticing, ẽn-tĭ'-sĭng, 1. *part. s.* das Locken; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* reizend, lockend, verführerisch.
Entierty, (**Entirety**), ẽn-tĭr'-tẽ, *s.* das Ganze.
Entire, ẽn-tĭr', 1. *adj.* ganz, unversehrt, ungetheilt, vollständig, volljährig, complet; echt; aufrichtig, unbestochen, unbefangen, redlich, bieder; ungeschwächt; fest, sicher, treu; unparteyisch; innerlich; 2. — ly, *adv.* gänzlich, völlig, getreu, ꝛc.; 3. — ness, *s.* die Vollständigkeit, Unversehrtheit, Fülle; Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Innigkeit, innige Ergebenheit, vertraute Freundschaft.
Entitative, ẽn'-tĭ-tȧ-tĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wesentlich, für sich betrachtet.
To **Entitle**, (*To* **Entitule** †), ẽn-tĭ'-t'l, *v. a.* betiteln; berechtigen, als ein Recht fordern; entitled, berechtigt.
Entitulation, ẽn-tĭt-ŭ-lȧ'-shȧn, *s.* der Titel, die Aufschrift.
Entity, ẽn'-tĭ-tẽ, *s. T.* d. Seyn, Wesen, d. Wesenheit.
To **Entoil**, ẽn-tȯĭl', *v. a.* umgarnen, umstricken, verwickeln, umzingeln.
Entoire, ẽn-tȯĭr', *adj.* † umgürtet, umgeben.
To **Entomb**, ẽn-tȯȯm', *v. a.* in's Grab legen, begraben, beerdigen.
Entombment, ẽn-tȯȯm'-mẽnt, *s.* das Begräbniß, Grab.
Entomology, ẽn-tȯ-mȯl'-lȯ-jẽ, *s.* die Kerbthierkunde, Gezieferlehre.
Entortilation, ẽn-tȯr-tĭ-lȧ'-shȧn, *s.* die (zirkelförmige) Krümmung.
To **Entrail**, ẽn-trȧl', *v. a.* † einweben, verflechten; † sprenkeln, bunt machen.
Entrails, ẽn'-trĭlz, *s. pl.* das Eingeweide; *fig.* Innere.
To **Entrammel**, ẽn-trȧm'-mẽl, *v. a.* verwickeln, (auf-)fangen; entrammeled, gekräuselt; verwickelt.
Entrance, ẽn'-trȧns, *s.* der Eintritt; Eingang; Zugang, Zutritt; Auftritt, Antritt, Anfang; der enge Paß, die Meerenge; d. (Vor-) Kenntniß; *N. T.* der Theil am Bug der die See durchschneidet; to make one's —, auftreten; kommen; — duty, der Eingangszoll; — money, das Antrittsgeld.
To **Entrance**, ẽn-trȧns', *v. a.* entzücken, hinreißen; entranced in thoughts, in Gedanken vertieft, versunken.
To **Entrap**, ẽn-trȧp', *v. a.* fangen, verstricken.
To **Entreague**; *To* **Entreasure**, *vid.* in In..

Digitized by Google

To Entreat, ẽn-trẽt', *v. a.* & *n.* bitten, ersuchen; erbitten; † behandeln; † von Etwas handeln, sprechen; † unterhandeln; † ergetzen.
Entreat, *s.* † die Bitte, das Gesuch.
Entreatable, ẽn-trẽt'-ă-b'l, *adj.* erbittlich, behandelbar.
Entreatance, *s.* † *vid.* **Entreaty.**
Entreating, ẽn-trẽ'-ting, *part. s.* das Bitten, Erbitten; † die Behandlung; **there is no — of him**, er ist unerbittlich; **a little — serves her turn**, sie ist leicht zu erbitten.
Entreative, ẽn-trẽ'-tiv, *adj.* unterhandelnd, erörternd.
Entreatment, ẽn-trẽt'-mẽnt, *s.* (*Shaksp. - Haml.*) die Unterhaltung, das Gespräch.
Entreaty, ẽn-trẽ'-tẽ, *s.* die Bitte, das Gesuch, die Fürbitte.
Entremets, ẽn-trĭ-mẽts', *s. pl.* das Beyessen, die Beyschüsseln, Zwischengerichte.
To Entrench, **To Entrust**, &c., *s. vid.* in In..
Entrepot, ẽn-tûr-pŏ', *s.* das Magazin, die (Haupt-)Niederlage; der Stapelplatz, Zwischenplatz zum Niederlegen der Waaren.
Entring, *s.* das Entern, *vid.* **Boarding.**
To Entrust, *vid.* **To Intrust.**
Entry, ẽn'-trẽ, *s.* der Eingang (in ein Haus, &c., Eingang in oder Einleitung zu einer Sache, z. B. einer Rede, Predigt, &c.); der Eintritt; Einzug; die Einfuhr; das Einschreiben, Protokolliren; Protokoll; Eintrittsgeld, Angeld; die Zoll-Declaration, Angabe der Waaren beym Zoll, &c.; *M. E.* der Posten (im Buchhalten), Rechnungsartikel; — **upon an estate**, *L. T.* die Besitznahme eines Grundstücks; *M. E.-s.* **bill of —**, das Einfuhrregister, Eingangszollverzeichniß; **duties of —**, der Eingangszoll, Einfuhrzoll; **double —**, die doppelte Buchhaltung; **single —**, die einfache Buchhaltung; — **put off**, ein ausgesetzter (im Buche noch nicht ausgeworfener) Posten; **upon —**, nach Eingang; **entries**, *s. pl. Sp. K.* die Wilddurchbrüche (Oeffnungen) in Hecken und Strauchwerk.
To Entune, ẽn-tûn', *v. a.* singen (n. ü.).
To Entwine, *v. a.* (*Milton*) *vid.* **To Intwine.**
Entwinement, *s vid.* **Intwinement.**
To Entwist, ẽn-twĭst', *v. a.* umwinden, verflechten.
To Enubilate, ĭ-nû'-bĭ-lât, *v. a.* † entwölken.
Enubilous, ĭ-nû'-bĭ-lûs, *adj.* entwölkt, ohne Gewölk.
To Enucleate, ĭ-nû'-klĭ-ât, *v. a.* aufklären, erläutern, entwickeln, lösen.
Enucleation, ĭ-nû'-klĭ-ă'-shûn, *s.* d. Erläuterung.
To Enumerate, ĭ-nû'-mĭ-rât, *v. a.* aufzählen, berechnen.
Enumeration, ĭ-nû-mĭ-rā'-shûn, *s.* die Zählung, Aufzählung, Herrechnung; Reihe.
Enumerative, ĭ-nû'-mĭ-rā-tĭv, *adj.* aufzählend.
To Enunciate, ĭ-nûn'-sĭ-ât, *v. a.* herausagen, verkündigen; ausdrücken, erklären.
Enunciation, ĭ-nûn-sĭ-ă'-shûn, *s.* die Erklärung, Verkündigung; der Ausdruck; Ausspruch.
Enunciative; — **ly**, ĭ-nûn'-sĭ-ă-tĭv, *adj.* & *adv.* erklärend, ausdrücklich.
To Enure, &c., *vid.* **To Inure**, &c.
To Envassal, ẽn-vâs'-sâl, *v. a.* zum Sclaven machen; *fig.* sich an Etwas fesseln (w. ü.).
To Enveigle, *v. a. vid.* **To Inveigle.**
To Envelop, ẽn-vĕl'-ŭp, *v. a.* einwickeln, einhüllen; füttern; bedecken, umgeben; *fig.* verwickeln; **enveloped with ideas**, tief in Gedanken versunken.
Envelop, **Envelope**, ŏng-vĭ-lŏp', *Ja.*; ŏn-vĭ-lŏp', *W.*, *S*, *J.*; ăn-vĭ-lŏp', *F.*; ŏn'-vĭ-lŏp, *P.*; ŏngv'-lŏp, *Sm.*; ẽn-vĕl'-ŭp, *Wb.*, *s.* der Umschlag, die Decke, Hülle.
Envelope, ŏng-vĕl'-ŏp, *C.*, *s. Fort.* die Verschanzung zur Bedeckung eines Grabens.
Envelopement, ẽn-vĕl'-lŏp-mẽnt, *s.* die Verwirrung, Verwickelung.
To Envenom, ẽn-vẽn'-ŭm, *v. a.* mit Gift vermischen, vergiften; *fig.* verhaßt machen; erbittern.
To Envermeil, ẽn-vẽr'-mẽl, *v. a.* roth färben.
Enviable, ẽn'-vĭ-ă-b'l, *adj.* beneidenswürdig.
Envier, ẽn'-vĭ-ûr, *s.* der Neider, Neidhart.
Envious, ẽn'-vĭ-ûs, 1. *adj.* neidisch, mißgünstig (gewöhnl. mit **of**, zuw. mit **against** & **at**); 2. — **ly**, *adv.* neidisch, aus Neid; 3. — **ness**, *s.* d. Mißgunst; **the envious**, *pl.* die Mißgünstigen.
To Environ, ẽn-vĭ'-rûn, *v. a.* umgeben, umringen; belagern, blockiren, berennen; **environed by...**, umgeben von, mit....
Environ, *adv.* † rund herum.
Environs, ẽn-vĭ'-rûnz, *W.*, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *E.*; ẽn'-vẽ-rŏnz, *Ja.*, *Sm.*; ŏn-vĭ-rŏnz', *W. S.*, *J.*, *Enf.*, *E.*; (ŏng-vĭ-rŏnz') ; ăn'-vĭ-rŏnz, *F.*, *s. pl.* die umliegende Gegend, Umgegend, Umgebungen.
Envoice, *s. vid.* **Invoice.**
Envoy, ẽn'-vŏẽ, *s.* der Gesandte, Abgeordnete, Geschäftsträger; Bote (n. ü.); † *T.* Anhang (poetischer u. prosaischer Stücke, bes. bey Balladen und Sonnetts).
Envoyship, ẽn'-vŏẽ-shĭp, *s.* die Würde eines Gesandten; die Gesandtschaft.
To Envy, ẽn'-vẽ, *v.* 1. *a.* neiden, beneiden, vorenthalten; 2. *n.* neidisch seyn; **better envied than pitied**, *prov.* besser Neider als Mitleider.
Envy, *s.* der Neid, Haß, die Mißgunst, Scheelsucht, Eifersucht; Mitbewerbung (w. ü.); **in — of** (*or* **to**) aus Neid, &c. gegen.
Enwallowed, ẽn-wŏl'-lŏ'd, *part. adj.* † wälzend.
To Enwheel, ẽn-whēl', *v. a.* (*Shaksp. - Oth.*) umringen, umgeben.
To Enwiden, ẽn-wī'-d'n, *v. a.* erweitern (n. ü.).
To Enwomb, ẽn-wōōm', *v. a.* schwängern (n. ü.); *fig.* verbergen.
To Enwrap, *v. a.* (*Donne*, *Bp. Hall.*, &c.), *vid.* **To Inwrap.**
Enwrapment, *s. vid.* **Inwrapment.**
Eolian, ĭ-ō'-lĭ-ăn, **Eolick**, ĭ-ō'-lĭk, *adj.* äolisch, den äolischen Dialect betreffend; **eoliam harp**, *or* **lyre**, die Windharfe, Aeolsharfe.
Eolipile, ĭ-ō'-lĭ-pĭl (*T.*), **Eolopile**, ĭ-ō-lŏ'-pĭl, (*C.*), *s. T.* die Aeolipila, Dampfkugel.
Epact, ē'-păkt, *s. Ast. T.* die Epacten (Ueberschußtage des gemeinen Sonnenjahres über das Mondenjahr).
Epanorthosis, ĭ-păn-nŏr'-thō-sĭs, *s. Rh. T.* die Selbstverbesserung (im Reden).
Epaule, ẽp-pâl', *s. Fort.* die Schulter (äußere Seite einer Bastey).

Digitized by Google

Epaulets, ép-pâ-lêts', *Worc., R., T.*, } *s.*
Epaulettes, ép'-â-lêts, *Wb., W., Sm.*, } *pl.* *Mil. T.* die Achselbänder, Achselquasten.
Epaulment, ê-pâl'-mênt, *s. Fort.* die Schulterwehr, Verlage.
Epenthesis, ê-pên'-thî-sîs, *s. Gram. T.* die Einschiebung eines Buchstabens in der Mitte eines Wortes, z. B. allen-t-halben.
Ephemera, ê-fêm'-ê-râ, *s.* 1. *Med. T.* das eintägige Fieber; 2. die Ephemeride, -ris, -ra, das Haft (eintägige Insect).
Ephemeral, (**Ephemerick**, — ous w. ü.), ê-fêm'-ê-râl, *adj.* eintägig, ephemerisch.
Ephemeris, ê-fêm'-ê-rîs, *s.* (**Ephemerides**, *pl.*) das Tagebuch (bes. zur See); die Ephemeriden (auch *Ast. T.* das Verzeichniß der täglichen Bewegungen der Planeten).
Ephemerist, ê-fêm'-ê-rîst, *s.* 1. der Verfasser eines Tagebuchs; 2. der Sterndeuter.
Ephemeron, *or* — **worm**, *vid.* **Ephemera**, 2.
Ephesian, ê-fê'-zhân, *s. cant.* (*Shaksp.*, — *M. W. of W.*) der ausschweifende, liederliche Mensch (ähnlich dem **Corinthian**, *qd. vid.*).
Ephialtes, êf-fî-âl'-têz, *s.* der Alp, d. Alpdrücken.
Ephod, êf'-ôd, *or* ê'-fôd, *s.* der Leibrock der jüdischen Priester.
Epicarpium, ê-pî-kâr'-pî-âm, *s.* d. Pulspflaster.
Epicede, ép-ê-sêd', } *s.* das Leichengedicht, die Grabrede, der Grabgesang.
Epicedium, ép-ê-sê'-dî-âm, }
Epicedian, ê-pî-sê'-dî-ân, *adj.* klagend, traurig; — **song**, der Grabgesang (der vor der Versenkung der Leichen gesungen wird).
Epicene, ép'-ê-sên, *adj. Gram. T.* epicönisch, beyderley Geschlechts.
Epicerasticks, ép-ê-sê-râs'-tîks, *s. pl.* die Erweichungsmittel.
Epick, ép'-îk, 1. *adj.* episch, zum Heldengedichte gehörig; — **poem**, das Heldengedicht; 2. **epicks**, *s. pl.* die Versart des Heldengedichts.
Epicure, ép'-ê-kûr, *s* Epikurus; *fig.* der Epikuräer, Sinnenmensch, Wollüstling.
Epicurean, ép-ê-kû-rê'-ân, 1. *adj.* epikurisch, grobsinnlich, wollüstig; 2. *s.* der Epikuräer.
Epicurianism, ép-ê-kû-rê'-ân-îzm, *Worc.*; ép-ê-kû'-rî-ân-îzm, *Wb., Sm.*, *s.* die Anhänglichkeit an die Lehre des Epikurus.
Epicurism, ép'-ê-kû-rîzm, *s.* der Epikurismus, Hang zur Sinnlichkeit oder Wollust.
To **Epicurize**, ép'-ê-kû-rîz, *v. n.* 1. als Epikuräer oder wollüstig leben, genußsüchtig seyn; 2. der Lehre des Epikurus ergeben.
Epicycle, ép'-ê-sî-k'l, *s. Ast. T.* der Nebenkreis, Nebenzirkel.
Epicycloid, ép-ê-sî'-klôîd, *s. G. T.* die Epicykloide (gewisse krumme Linie).
Epidemical, (— ick), ép-ê-dêm-ê-kâl, 1. *adj. Med. T.* epidemisch, ansteckend, ausgebreitet, herrschend; *Med. T-s.* — **bronchitick fever**, epidemische Bronchitis; — **cholera**, die Cholera, epidemische Brechruhr; 2. — **ness**, *s. Med. T.* das Epidemische, Ansteckende.
Epidermis, ép-ê-dêr'-mîs, *s. A. T.* das Oberhäutchen des Körpers.
Epidesis, ép-ê-dê'-sîs, *s. S. T.* das Zubinden einer Wunde.
Epidesmus, ép-ê-dês'-mûs, *s. S. T.* der Verband.
Epigastrick, ép-ê-gâs'-trîk, *adj. A. T.* den Oberschmerbauch betreffend.
Epigastrium, ép-ê-gâs'-trî-ûm, *s. A. T.* der Oberschmerbauch.
Epigee, **Epigeum**, *s. vid.* **Apogee**, &c.
Epiglottis, ép-ê-glôt'-tîs, *s. A. T.* der Kehldeckel, das Häpfchen.
Epigram, ép'-ê-grâm, *s.* das Epigramm, Sinngedicht.
Epigrammatical, (— ick), ép-ê-grâm-mât'-ê-kâl, *adj.* epigrammatisch, dem kurzen Scharfsinne eines Epigramms ähnlich, beißend.
Epigrammatist, ép-ê-grâm'-mâ-tîst, *s.* der Epigrammdichter.
Epigraph, ép'-ê-grâf, *s.* die Ueberschrift; das Motto.
Epilepsy, ép'-ê-lêp-sê, *s. Med. T.* die Epilepsie, fallende Sucht.
Epileptical, (— ick), ép-ê-lêp'-tî-kâl, *adj. Med. T.* epileptisch, fallsüchtig.
Epilogue, ép'-ê-lôg, *s.* die Schlußrede.
To **Epiloguize**, ê-pîl'-lô-jîz, *v. n.* & *a.* enden; einen Epilog sprechen; hinzufügen (am Schlusse).
Epinicion, ép-ê-nîsh'-ê-ân, *s.* das Triumphlied, Siegeslied (n. ü.).
Epiphany, ê-pîf'-fâ-nê, *s.* das Fest der Erscheinung Christi.
Epiphonema, ép-ê-fô-nê'-mâ, *s. Rh. T.* der rednerische Ausruf, Schlußgedanke.
Epiphora, ê-pîf'-fô-râ, *s. Med. T.* das Rinnen der Augen, die Augenentzündung.
Epiphysis, ê-pîf'-ê-sîs, *s. S. T.* der Zusammenwuchs, Anwuchs der Knochen.
Epiplocele, ê-pîp-lô-sêl', *s. S. T.* der Netzbruch.
Epiploick, ê-pîp-lô'-îk, *adj. A. T.* zu dem Netze im Leibe gehörig.
Epiploon, ê-pîp-lôôn', *s. A. T.* das Netz im Leibe.
Episcopacide, ê-pîs'-kô-pâ-sîd, *s.* der Bischofsmord.
Episcopacy, ê-pîs'-kô-pâ-sê, *s.* die Bischofswürde; bischöfliche Verfassung.
Episcopal; — ly, ê-pîs'-kô-pâl, *adj.* & *adv.* bischöflich.
Episcopalians, (**Episcoparians**, n. ü.) ê-pîs-kô-pâ'-lî-ânz, *s. pl* Anhänger der bischöflichen Kirche, Bischöflichgesinnte.
Episcopate, ê-pîs'-kô-pât, *s.* das Bisthum; die bischöfliche Würde.
Episcopy, ê-pîs'-kô-pê, *s.* die Aufsicht, Untersuchung.
Episode, ép'-ê-sôd, *s.* die Episode, Nebengeschichte, Nebensache, Zwischenhandlung, der Z-gesang, das Z-spiel, die Z-vorstellung.
Episodical, (— ick), ép-ê-sôd'-ê-kâl, *adj.* episodisch, eingewebt, eingeflochten, nebenher.
To **Episodize**, ép'-ê-sô-dîz, *v. a.* als Episode anbringen, einflechten.
Epispastick, ép-ê-spâs'-tîk, *s. Med. T.* das Blasen ziehende Mittel.
Epistle, ê-pîs'-s'l, *s.* die Epistel: das Sendschreiben, Schreiben, der Brief.
Epistler, ê-pîs'-lâr, *s.* der Epistelleser (w. ü.); *vulg.* Briefschmierer.
Epistolar, ê-pîs'-tô-lâr, } *adj.* epistolarisch,
Epistolary, ê-pîs'-tô-lâr-ê, } brieflich, in Brief-

Digitized by Google

form; — **correspondence**, der Briefwechsel; — **style**, der Briefstyl.

To **Epistolize**, ĕ-pĭs'-tŏ-lĭz, *v. n.* Briefe schreiben.

Epistyle, *s. vid.* **Architrave.**

Epitaph, ĕp'-ĭ-tâf, *s.* die Grabschrift.

Epitasis, ĕ-pĭt'-â-sĭs, *s.* 1. *Rh. T.* die Entwickelung eines Drama; 2. *Med. T.* die Verstärkung einer Krankheit.

Epithalamium, ĕp-ĭ-*thâ*-lâ'-mĭ-ŭm, } *s.* das
Epithalamy, ĕp-ĭ-*thâl*'-â-mĕ, } Hochzeitgedicht, der H-gesang, das Brautlied.

Epithem, ĕp'-ĭ-*thĕm*, *s. Med. T.* der nasse Umschlag, die Bähung.

Epithet, ĕp'-ĭ-*thĕt*, *s. Rh. T.* das Beywort, der Beyname; *impr.* für: Titel, Ausdruck.

To **Epithet**, *v. a.* betiteln, beschreiben.

Epithyme, ĕp'-ĭ-thĭm, *s.* die Thymseide.

Epitome, Epitomy, ĕ-pĭt'-ŏ-mĕ, *s.* der kurze Auszug, Inbegriff.

To } **Epitomise**, } ĕ-pĭt'-ŏ-mĭz, *v. a.* in einen
} **Epitomize**, } Auszug bringen; abkürzen.

Epitomiser, Epitomist, ĕ-pĭt'-ŏ-mĭ-zâr, } *s.* der Verfasser eines Auszugs, Compendienschreiber.

Epizeuxis, ĕp-ĭ-zŭk'-sĭz, *s. Rh. T.* die Wiederholung (z. B. indeed, indeed).

Epoch, Epocha, ĕp'-ŏk, *Sm., S., Ja., F., Enf., E., W.*; ĕ'-pŏk, *W., Wb., P., Dr. K.*; ĕp'-ŏ-kâ, *s.* die Epoche, Zeitscheide, der (merkwürdige) Zeitabschnitt.

Epode, ĕp'-ŏd, *s. Mus. T.* die Epode (der letzte Theil einer lyrischen Ode).

Epopee, ĕp-ŏ-pē', *s.* die Epopöe, Rede im höhern Sinne, das Heldengedicht.

Epsom salt, ĕp'-sŭm-sâlt', *s.* das Bittersalz.

Epulary, ĕp'-ŭ-lâr-ĕ, *adj.* zu einem Schmause gehörig.

Epulation, ĕp-ŭ-lâ'-shân, *s.* der Schmaus, das Gastmahl.

Epuloticks, ĕp-ŭ-lŏt'-ĭks, *s. pl. Med. T.* Narben ziehende Mittel.

Equability, ĕ-kwâ-bĭl'-ĭ-tĕ, } *s.* die Gleich-
Equableness, ĕ'-kwâ-b'l-nĕs, } förmigkeit, der Gleichmuth.

Equable, ĕ'-kwâ-b'l, *adj.* } gleichförmig.
Equably, ĕ'-kwâ-blĕ, *adv.* }

Equal, ĕ'-kwăl; ĕ'-kwŏl, *Sm.*, 1. *adj.* gleich; gleichförmig, verhältnißmäßig; angemessen, gemäß; fähig, im Stande; billig; unparteyisch; gleichgültig; **are you — to it?** bist Du der Sache gewachsen? 2. *s.* die am Rang oder Alter gleiche Person; die Gleichheit, Gleichförmigkeit; **my equals**, meines Gleichen.

To **Equal**, *v. a.* gleich machen; gleich stellen; gleich seyn, gleichen, gleich kommen, überein kommen; vollkommen vergelten.

Equalisation, ĕ-kwâ-lĭ-zâ'-shân, *s.* die Gleichheit, Gleichstellung.

To **Equalise**, (***To*** **Equalize**), ĕ'-kwâ-lĭz, *v. a.* gleich machen; gleich stellen; gleich seyn; **Equalising, Equaling**, *s.* die Gleichmachung; **equaling file**, die Abstreich- od. Schlichtfeile.

Equality, ĕ-kwŏl'-ĭ-tĕ, *W., Sm., P., Ja., J., F.*; ĕ-kwăl'-ĭ-tĕ, *S., Knf.*, *s.* die Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Equally, ĕ'-kwăl-lĕ, *adv.* gleich; ebenmäßig, gemäß; billig; unparteyisch.

Equalness, ĕ'-kwâl-nĕs, *s.* die Gleichheit.

Equangular, *adj. vid.* **Equiangular.**

Equanimity, ĕ-kwâ-nĭm'-ĭ-tĕ, *s.* d. Gleichmuth.

Equanimous, ĭ-kwăn'-ĭ-mŭs, *adj.* gleichmüthig.

Equation, ĭ-kwâ'-shân, *s. Alg. - Ar. & Ast. T.* die Gleichung; — **of payments**, *M. K.* der mittlere Zahlungstermin.

Equator, ĭ-kwâ'-târ, *s. Ast. T.* der Aequator, Gleicher, die Linie.

Equatorial, ĕ-kwâ-tŏ'-rĭ-ăl, *adj. Ast. T.* zum Aequator gehörig.

Equery, Equerry, ĕ'-kwĕr-ĕ, *Wb., Ja., E.*; ĕk'-wĕr-ĕ, *Sm.*; ĕk'-wĭ-rĕ, *P.*; ĭ-kwĕr'-ĕ, *W., S., J., F., Enf.*, *s.* 1. der Marstall, *vid.* **Ecurie**; 2. der Stallmeister.

Equestrian, ĭ-kwĕs'-trĭ-ăn, *adj.* reitend, zu Pferde; ritterlich; — **exercises**, Reitübungen; — **performer**, der Kunstreiter; — **statue**, eine Ritter-Statue.

Equiangular, ĕ-kwĭ-ăng'-gŭ-lâr, *adj.* gleichwinklig.

Equicrural, ĕ-kwĭ-krŏŏ'-răl, } *adj. G. T.*
Equicrure, ĕ-kwĭ-krŏŏr', } gleichschenklig.

Equidistance, ĕ-kwĭ-dĭs'-tâns, *s.* die gleiche Entfernung.

Equidistant, ĕ-kwĭ-dĭs'-tânt, 1. *adj.* gleich weit entfernt; 2. — **ly**, *adv.* in gleicher Entfernung; 3. — **ness**, *s.* wie **Equidistance**, *qd. vid.*

Equiformity, ĕ-kwĭ-fŏr'-mĭ-tĕ, *s.* die Gleichförmigkeit.

Equilateral, ĕ-kwĭ-lăt'-ĕr-ăl, } *adj. G. T.*
Equilater, ĕ-kwĭ-lă'-târ, } gleichseitig.

To **Equilibrate**, ĕ-kwĭ-lĭ'-brât, *v. a.* in's Gleichgewicht setzen, im Gleichgewichte erhalten.

Equilibration, ĕ-kwĭ-lĭ-brâ'-shân, *s.* das Gleichgewicht.

Equilibrious; — **ly**, ĭ-kwĭ-lĭb'-rĭ-ŭs, *adj.* & *adv.* im Gleichgewichte.

Equilibrist, ĭ-kwĭl'-ĭ-brĭst, *s.* der Aequilibrist.

Equilibrity, ĕ-kwĭ-lĭb'-rĭ-tĕ, } *s.* das Gleich-
Equilibrium, ĕ-kwĭ-lĭb'-rĭ-ŭm, } gewicht.

Equimultiple, ĭ-kwĭ-măl'-tĭp-p'l, *adj. G. T.* mit einerley Zahlen multiplicirt.

Equinal ĭ-kwĭ'-năl, } *adj.* pferdeartig.
Equine, ĕ'-kwĭn, }

Equinecessary, ĭ-kwĭ-nĕs'-sĕs-sâr-ĕ, *adj.* gleich nothwendig.

Equinoctial, ĕ-kwĭ-nŏk'-shăl, 1. *s. Ast. T.* die Aequinoctiallinie, der Aequator; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* zur Tag- und Nachtgleiche gehörig; unter der Linie.

Equinox, ĕ'-kwĭ-nŏks, *s. Ast. T.* das Aequinoctium, die Tag- und Nachtgleiche.

Equinumerant, ĕ-kwĭ-nŭ'-mĭ-rânt, *adj.* von gleicher Zahl (w. ü.).

To **Equip**, ĕ-kwĭp', *v. a.* ausrüsten, bemannen, (ein Kriegsschiff) ausrüsten, equipiren; ein Kauffahrteyschiff ausrheden; einen Ritter, ꝛc. ausstaffiren, kleiden.

Equipage, ĕk'-kwĭ-pâj, *s.* d. **Equipage**; Ausrüstung (eines Schiffes, e. Flotte, ꝛc.); d. Bemannung, sämmtliche Schiffsmannschaft; die Rhederey (Equipirung) eines Kauffahrers; das Heer-, Feld- od. Kriegsgeräth, die Armatur, das Reisegeräth, R-gepäck (und dazu gehörige Bedienten, Kutsche und Pferde); das Staatsfuhrwerk; Fuhrwerk (und alles zum Frachttransport nöthige Geschirr); das

Digitized by Google

Gefolge; der Aufzug, die Kleidung; Pracht, Schmuck, Zierathen; (*Warburton*) *cant.* gestohlne Sachen.

Equipaged, ê'-kwi-pâj'd, *adj.* wohl ausgerüstet.

Equipendency, ê-kwi-pên'-dên-sê, *s.* das Schweben im Gleichgewichte; *fig.* d. Unschlüssigkeit.

Equipment, î-kwip'-mênt, *s.* die Ausrüstung; das Gefolge, *vid.* Equipage.

Equipoise, ê'-kwi-pôlz, *s.* das Gleichgewicht.

To **Equipoise**, *v. a.* in's Gleichgewicht bringen.

Equipollence, (*mod.* — cy), ê-kwi-pôl'-lêns, *s.* die Gleichheit der Kraft oder Macht.

Equipollent; — ly, ê-kwi-pôl'-lênt, *adj.* & *adv.* gleichgeltend, gleichmächtig, gleich.

Equiponderance, (— cy), ê-kwi-pôn'-dêr-âns, *s.* die gleiche Schwere, das Gleichgewicht.

Equiponderant, ê-kwi-pôn'-dêr-ânt, *adj.* gleich schwer.

To **Equiponderate**, ê-kwi-pôn'-dêr-ât, *v. n.* gleich wiegen.

Equiponderous, (**Equipondious** †), ê-kwi-pôn'-dêr-âs, 1. *adj.* gleich schwer, im Gleichgewicht; 2. — ness, *s.* das Gleichgewicht.

Equipt, (st. **Equipped**), î-kwipt', *adj. cant.* reich; neu gekleidet.

Equitable, êk'-kwi-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* billig; unparteylich, gerecht, gerechtigkeitsliebend; 3. — ness, *s.* die Billigkeit; Unparteylichkeit.

Equitation, î-kwi-tâ'-shûn, *s.* das Reiten, die Reitkunst; *incor.* der Ritt, Spazierritt.

Equity, êk'-kwi-tê, *s.* die Billigkeit; Gerechtigkeit, Unparteylichkeit; **court of** —, das Gericht des Lordkanzlers (vom court of common law darin unterschieden, weil es nicht so sehr an das strenge Recht gebunden ist).

Equivalence, (— cy), î-kwiv'-vâ-lêns, *s.* der gleiche Werth, die gleiche Macht.

To **Equivalence**, *v. a.* gleichen Werth, gleiche Macht haben, aufwiegen.

Equivalent, î-kwiv'-vâ-lênt, 1. *adj.* 2. — ly. *adv.* äquivalent, von gleichem Werthe, gleicher Macht, gleichem Gewichte, gleicher Meinung; **to be equivalent to...**, gleich gelten (seyn) mit..., aufwiegen; 3. **equivalent**, *s.* das Aequivalent, der Gegenwerth, die Vergütung, der Ersatz.

Equivocal, î-kwiv'-vô-kâl, 1. *adj.* zweydeutig, doppelsinnig; schlüpfrig (in Reden); zweifelhaft; 2. — ly, *adv.* zweydeutig; von zweydeutiger Geburt; 3. — ness, (**Equivocacy**, n. ü.), *s.* die Zweydeutigkeit, der Doppelsinn; 4. **equivocals**, *s. pl.* (*Dennis*), Zweydeutigkeiten.

To **Equivocate**, î-kwiv'-vô-kât, *v. n.* & *a.* zweydeutig seyn, doppelsinnig sprechen od. handeln.

Equivocation, î-kwiv-vô-kâ'-shûn, *s.* d. Zweydeutigkeit, der Doppelsinn, die Wortspielerey.

Equivocator, î-kwiv'-vô-kâ-tûr, *s.* der zweydeutig spricht, Achselträger.

Equivoke, ê'-kwi-vôk, } *s.* der Doppelsinn,
Equivoque, êk'-ki-vôk, } die Zweydeutigkeit, schlüpfrige Rede, das Wortspiel.

Era, ê'-râ, *s.* die Zeitrechnung, *vid.* Aera.

To **Eradiate**, î-râ'-dî-ât, *v. n.* Strahlen werfen.

Eradiation, î-râ-dî-â'-shûn, *s.* die Strahlenwerfung.

To **Eradicate**, î-râd'-î-kât, *v. a.* entwurzeln, ausrotten.

Eradication, î-râd-î-kâ'-shûn, *s.* die Entwurzelung, Ausrottung.

Eradicative, î-râd'-î-kâ-tîv, 1. *adj.* aus dem Grunde heilend; 2. *s.* das Radicalmittel.

Eradicator, î-râd'-î-kâ-tûr, *s.* der Entwurzler, Ausrotter.

To **Erase**, î-râs', *v. a.* auskratzen, ausradiren, ausstreichen, auslöschen; vernichten, vertilgen (— from, aus), zerstören; **to be erased**, erloschen; **erasing knife**, das Radirmesser.

Erasement, î-râs'-mênt, *s.* die Ausstreichung; Vertilgung, Zerstörung, Verheerung.

Erasion, **Erasure**, *s. vid.* Rasure.

Erchenbald, êr'-kên-bâld, *s.* Archibald (M-n.)

Ere, âr, *adv.* & *prep.* ehe, eher, bevor, vor (der Zeit nach), eher als; — long, (ere it be long), in kurzem, bald; — now, vor diesem, ehedem, ehemals; — while, (— whiles), † vor einiger Zeit, vor kurzem.

To **Erect**, î-rêkt', *v.* 1. *a.* aufrichten; errichten; aufführen, bauen; gründen, begründen; erheben; ermuthigen; schließen, behaupten (m. ü.); to — a perpendicular, eine Perpendikularlinie ziehen; to — one's self into..., sich aufwerfen zu... (als...); 2. *n.* sich aufrichten, sich erheben.

Erect, *adj.* aufrecht, gerade, fest, unerschütterlich, muthig.

Erected, î-rêk'-têd, *part. adj.* aufstrebend, edel, erhaben.

Erection, (**Erecting**), î-rêk'-shûn, *s.* die Aufrichtung; Errichtung; Gründung, Begründung, Aufführung, der Bau, das Gebäude; die Erhebung; Anregung; **publick** —, *cant.* der Galgen; Schandpfahl.

Erective, î-rêk'-tîv, *adj.* erhebend, erbauend.

Erectness, î-rêkt'-nês, *s.* die Geradheit.

Erector, (**Erecter**), î-rêk'-tûr, *s.* der Erbauer, Errichter, Gründer.

To **Eremigate**, î-rêm'-î-gât, *v. n.* übersegeln.

Eremitage, êr'-î-mî-tâj, *s.* die Einsiedeley.

Eremit, êr'-î-mît, } *s.* der Einsiedler, Eremit,
Eremite, êr'-î-mît, } Klausner.

Eremitical, êr-î-mît'-î-kâl, *adj.* einsiedlerisch.

Ereptation, î-rêp-tâ'-shûn, *s.* das Hervorkriechen.

Ereption, î-rêp'-shûn, *s.* die Entreißung.

To **Ergat**, êr'-gât, *v. n. Log. T.* schließen (n. ü.).

Ergo, êr'-gô, *adv. Log. T.* & *joc.* daher, folglich.

Ergot, êr'-gôt, *s. Sp. E.* der Sporn (am Federviehe); die Ferse (das weiche Horn über dem Hufe, &c.).

Ergotism, êr'-gô-tizm, *s.* der schulgerechte Vernunftschluß; das Schulgezänk, Zanken über Kleinigkeiten.

Eriach, ê'-rî-âk, *s.* (irl.) eine Geldstrafe.

Erin, ê'-rîn, *s.* † und jetzt nur noch *, Irland.

Eringo, *s.* (*Dryden*) *vid.* Eryngo.

Erisma, î-rîs'-mâ, *s. Arch. T.* der Strebepfeiler.

Eristical, (— ick), î-rîs'-ti-kâl, *adj.* streitig.

Erke, êrk, *adj.* † faul, träge.

Ermelin, êr'-mi-lîn, *s. dim.* (von **Ermine**, *qd. vid.*); — tips, Hermelinschwänze.

Ermine, êr'-mîn, *s.* das Hermelin.

Ermined, êr'-mîn'd, *adj.* mit Hermelin bekleidet oder gefüttert.

Erne, **Eron**, êrn, ê'-rân, *s.* d. Hütte, der Schuppen.

Erne, êrn, *s.* der Aar, Fischgeyer.

Ernest, êr'-nêst, *s.* Ernst (Mannsname).

Digitized by Google

To Erode, ê-ród', *v. a.* zerfressen, wegfressen.
To Erogate, êr'-rô-gát, *v. a.* vertheilen, geben; anwenden (n. ü.).
Erogation, êr-rô-gá'-shân, *s.* die Vertheilung (n. ü.).
Erosion, ê-ró'-zhân, *s.* das Wegfressen, d. Fraß.
Erotical, (Erotick), ê-rót'-ê-kâl, *adj.* verliebt, wollüstig.
To Err, êr, *v.* 1. *n.* herumirren, wandern; irren, sich irren; sich verirren; abweichen (— **from**, von); 2. *a* verleiten, verführen.
Errable, êr'-râ-b'l, 1. *adj.* fähig zu irren, fehlbar; 2. — **ness**, *s.* die Fehlbarkeit.
Errand, êr'-rând, *Sm., P., J., Ja., Knf.*; êr-rând, *W., S., s. fam.* die Botschaft, der Auftrag, das Anbringen, Gewerbe, der Bescheid; **to run errands**, Botschaften ausrichten; **to go on, or upon** (to do) **an errand**, eine Botschaft ausrichten; *fig.* **to go on a sleeveless —**, in den April (vergebens) gehen; **I shall do your — to your master**, ich werde Dich bey Deinem Herrn verklagen; **— boy**, der Laufbursche; **— goer**, der Bote.
Errant, êr'-rânt, *adj.* (herum) irrend, wandernd; liederlich, verdorben, schlecht, arg, böse, offenbar, erz, *vid.* **Arrant**; **— knight**, der Abenteuerer, irrende Ritter; **— star**, der Wandelstern.
Errantry, êr'-rânt-ré, das Herumirren, Wandern, die Irrfahrt.
Errata, êr-rá'-tâ, *s.* (*pl. v.* **Erratum**), das Druckfehler-Verzeichniß (*e.* Buches), die Errata.
Erratical, êr-rát'-ê-kâl, 1. *adj.* herrum irrend; ungleich, unordentlich, regellos, wandelbar; 2. — **ly**, *adv.* in der Irre, unordentlich.
Erratick, êr-rát'-ik, 1. *adj.* wie **Erratical**, *qd. vid.*; 2. *s.* der Schelm, Landstreicher.
Erration, êr-rá'-shân, *s.* das Umherwandern.
Errе, êr, *s. Sp. E.* die Fährte, Spur; der Vorderlauf eines Wildes.
Errhine, êr'-rin, *Wb., Sm.*; êr'-rîn, *E.*; êr-rîn', *Worc., s. Med. T.* das Schnupfmittel, Niesmittel.
Erring, êr'-ring, 1. *s.* das Irren; 2. *part. adj.* herumirrend; ungewiß, verwirrt, *vid.* **To Err.**
Erroneous, êr-ró'-ni-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* irrend, irrig, unrichtig, falsch, mißleitet; 3. — **ness**, *s.* der Irrthum, die Unrichtigkeit.
Error, Errour, êr'-rûr, *s.* der Irrthum, Fehler; die Irrfahrt (n. ü.); *Th. T.* die Sünde; das Versehen (im Rechnen od. Schreiben); *L. T.* der Verstoß im gerichtlichen Verfahren; **court of —**, das Appellationsgericht, der A-hof; **— of the dead reckoning**, *N. T.* die Mißgissung; **errors excepted**, *M. E.* (gewöhnl. *abbr. E. E.*) Irrthum vorbehalten.
Ers, êrs, *s.* die Roßwicke.
Erse, êrs, *s.* & *adj.* — , *or* — dialect, die herrische Mundart (in den schottischen Hochlanden); Mundart der alten celtischen Sprache.
Ersh, êrsh, *s.* (in Sussex) das Grummet, *vid.* **Eddish.**
Erst, êrst, *adv.* † & ✻ erst, zuerst; einst; bisher; —, *or* — **while**, † ehedem, vor diesem.
Erubescence, (— cy), êr-rû-bês'-sêns, *s.* die Schamröthe, das Erröthen.
Erubescent, êr-rû-bês'-sênt, *adj.* röthlich; erröthend.
To Eruct, Eructate, ê-rûkt', ê-rûk'-tât, *v. a.* aufstoßen, rülpsen (w. ü.), *vid.* **To Belch.**
Eructation, ê-rûk-tâ'-shân, *s.* das Aufstoßen, *vulg.* der Rülps; Ausbruch, Ausstoß, Auswurf.
Erudite; — **ly**, êr'-û-dît, *Wb., Ja.*; êr'-û-dît, *P.*; êr-û-dît', *W., adj.* & *adv.* gelehrt.
Erudition, êr-û-dish'-ân, *s.* die Gelehrsamkeit.
Eruginous, ê-rôô'-jî-nâs, *adj.* grünrostig, kupferig.
Eruncation, ê-rûng-ká'-shân, *s.* das Ausgäten.
To Erupt, ê-rûpt', *v. n.* ausbrechen (n. ü.).
Eruption, ê-rûp'-shân, *s.* der Ausbruch, Ausfall; Ausruf (w. ü.); *Med. T.* der Ausschlag; Auswuchs.
Eruptive, ê-rûp'-tîv, *adj.* ausbrechend.
Eryngo, ê-ring'-gô, *s.* die Mannstreu, Rosen- oder Brachdistel (*Eryngium — L.*).
Erysipelas, êr-ê-sîp'-ê-lâs, *s. Med. T.* der Rothlauf, die Rose.
Esaias, Esay, ê-zá'-ê-âs, ê'-zâ, *s.* Esaias (M-n.).
Escalade, ês-kâ-lâd', *s. Mil. T.* die Ersteigung mit Sturmleitern.
Escalop, skôl'-lâp, *s.* die Kammmuschel (*vid.* **Scallop**); der gezähnte Rand.
Escapade, ês-kâ-pâd', *s. Sp. E.* der falsche Sprung eines Pferdes.
To Escape, ê-skâp', *v. a.* & *n.* entrinnen, entwischen, entlaufen, davon laufen, entgehen, entkommen, entschlüpfen, sich flüchtig machen, austreten; vermeiden; umgehen; **to — notice**, übersehen werden.
Escape, *s.* die Entwischung, Flucht; der Durchbruch; die Ausflucht; *Mil. T.* der Ausfall, Einfall; Fehler, das Versehen (w. ü.); **to make (one's *or*) an —**, sich aus dem Staube machen; *vulg.* einen (Wind) streichen lassen; **— ladder**, die Rettungsleiter (bey Feuersbrünsten).
Escapement, ês-kâp'-mênt, *s. T.* die Hemmung, das Stoßwerk (in einer Uhr).
Escar, *s.*; **Escarotick**, *adj. vid.* **Esch...**
Escargatoire, ês-kâr'-gâ-tôîr, *s.* ein Ort wo Schnecken unterhalten werden, der Schneckenberg.
To Escarp, ês-kârp', *v. a. Mil. T.* abschüssig machen, abstechen, böschen.
Escartel, ês-kâr'-têl, *adj. H. T.* geviert.
Eschalot, shâl-lôt', *s.* die Schalotte.
Eschar, ês'-kâr, *s. Med. T.* der Grind, Schorf, die Kruste.
Escharotick, ês-kâ-rôt'-ik, *Med. T.* 1. *adj.* kaustisch, brennend; 2. *s.* das Aetzmittel.
Escheat, ês-tshêt', *s. L. T.* das heimgefallene Gut, der Heimfall.
To Escheat, *v.* 1. *n. L. T.* anheimfallen; 2. *a.* verwirken (n. ü.).
Escheatage, ês-tshêt'-âj, *s. L. T.* das Heimfallsrecht.
Escheator, ês-tshê'-tûr, *s. L. T.* der heimgefallene Güter bemerkt und einzieht, der Fiscal.
Eschevin, ês-tshêv'-în, *s.* (franz.) der Schöppe, Gerichtsschöppe.
To Eschew, ês-tshôô', *v. a.* = † meiden, fliehen.
Escocheon, *s. vid.* **Escutcheon.**

Digitized by Google

Escort, ĕs'-kôrt, *s.* die Bedeckung, Escorte, das Geleit, Schutzgeleit, Geleitsschiff.
***To* Escort**, ĕs-kôrt', *v. a.* Schutzgeleit geben, decken, bedecken, geleiten, escortiren.
Escot, ĕs-kŏt', *Sm.*; **skŏt**, *Worc. vid.* d. ü. **Scot.**
***To* Escot**, *v. a.* unterhalten, erhalten, bezahlen.
Esconade, ĕs-kŏŏ-nād', *s.* (franz.) die Corporalschaft, Rotte.
Escout, ĕs-kŏŏt', *s.* d. Horcher, Spion, (*vid.* **Scout.**
Escript, ĕs-krĭpt', *s.* d. Abschrift, Schrift, d. Zettel.
Escritoir, **Escritoire**, ĕs-krĭ-tŏr', *K.*; ĕs-krĭ-twăr', *Sm.*; ĕs-krŏŏ-tŏr', *W., S., J., Ksf.*; ĕs-krŏŏ-twŏr', *Ja.*; skrŏŏ-tŏr', *F., s.* das Schreibzeug.
Escroll, ĕs-krōl', *s.* die Rolle, *vid.* **Scroll.**
Escuage, ĕs'-kū-ăj, *s. L. T.* † Ritterpferd: der Ritterdienst, Lehnsdienst zu Pferde; desgl. das Geld statt desselben, der Schildpfennig, (eine Heinrich III. von England zur Kreuzfahrt bewilligte Steuer).
Esculapian, ĕs-kū-lā'-pĭ-ăn, *adj.* heilkundig.
Esculent, ĕs'-kū-lĕnt, 1. *adj.* eßbar; 2. *s.* das Lebensmittel.
Escutcheon, ĕs-kŭtsh'-ŭn, *s.* der Schild, das Wapen, Familienwapen, *vid.* **Scutcheon.**
Escutcheoned, ĕs-kŭtsh'-ŭn'd, *adj.* mit einem Schild oder Wapen.
Esh, ĕsh, *s.* (in Nordengl.) die Aesche, Esche.
Eshlar, *s. provinc. vid.* **Ashlar.**
Esile, **Esil**, *s.* † *vid.* **Eisel.**
***To* Esloin**, ***To* Esloyne**, ĕs-lŏĭn', *v. a.* entfernen, verbannen (n. ü.).
Esnecy, ĕs'-nĭ-sē, *s.* † *L. T.* das Vorrecht des ältesten Miterben.
Esophagus, ĭ-sŏf'-fā-gŭs, *s. A. T.* die Speiseröhre, der Schlund.
Esopian, ĭ-sō'-pĭ-ăn, *adj.* äsopisch, nach Art der äsopischen Fabeln.
Esoterick, ĕs-ō-tĕr'-ĭk, *adj.* esoterisch, geheim, geheimnißvoll.
Esotery, ĭ-sŏt'-ĕr-ē, *s.* die Heimlichkeit, das Geheimniß (w. ü.).
Espalier, ĕs-păl'-ĭ-ŭr, *s.* das Spalier, Baumgeländer; die Spalierbäume, Pfählung, Reihe Pallisaden.
***To* Espalier**, *v. a.* spalieren, mit einem Baumgeländer bekleiden.
Esparcet, ĕs-pär'-sĕt, *s.* die Esparsette, der Futterklee, Süßklee, Wickenklee (*Hedysarum Onobrychis — L.*).
Especial, ĭ-spĕsh'-ăl, 1. *adj.* vorzüglich, hauptsächlich; 2. — **ly**, *adv.* besonders, vornehmlich, ungemein; 3. — **ness**, *s.* die Vorzüglichkeit; in —, (ungew.) insbesondere.
Esperance, ĕs'-pĭ-răns, *s.* †. die Hoffnung.
Espial, ĭ-spĭ'-ăl, *s.* † der Spion, Kundschafter; die Kundschaft, Entdeckung, Beobachtung.
Espier, ĭ-spĭ'-ŭr, *s.* der Spion, *vid.* **Spy.**
Espionage, ĭ-spĭ'-ō-năj, *s.* (bes. *Mil. T.*) das Spioniren.
Esplanade, ĕs-plă-nād', *s.* die Esplanade, der freye, ebene Platz; *Fort.* die äußerste Brustwehr, Feldlehne.
Esplees, ĕs-plēz', *s. pl. L. T.* der Ertrag eines Gutes.
Espousal, ĭ-spŏŭ'-zăl, 1. *adj.* zur Verlobung gehörig; 2. *s. sing.* die Vertheidigung (oder das Ergreifen) einer Parten, der Schutz; 3. **espousals**, *s. pl.* die Verlobung, das Verlöbniß.
***To* Espouse**, ĭ-spŏŭz', *v. a.* verloben (mit **to** u. **with**); heirathen; *fig.* sich annehmen, Partey ergreifen, vertheidigen.
Espouse, *s.* die Braut, *vid.* **Spouse.**
Espouser, ĭ-spŏŭ'-zŭr, *s.* der Vertheidiger, Beschützer.
***To* Espy**, ĭ-spī', *v. a.* & *n.* spähen; ausspähen, auskundschaften; ersehen, erspähen, erblicken, entdecken.
Espy, *s.* † der Kundschafter, Spion, *vid.* **Spy.**
Esquimeau, ĕs-kĭ-mō', *s.* der (die) Esquimo.
Esquire, ĭ-skwīr', *s.* der Schildknapp, Waffenträger; Esquire, ein Titel zunächst nach dem Ritter; - **Esquires** sind: 1. geborne; die ältesten Söhne der Vicomtes, Baronets, Ordensritter, Ritter; die jüngeren Söhne Aller vom hohen Adel und deren Nachkommen; 2. durch ein Patent ernannte und deren Nachkommen; 3. durch ihre Würde alle öffentlichen, angesehneren Beamteten, z. B. die Friedensrichter, Scheriffs, ꝛc., eigentl. nur so lange sie im Amte sind, doch aus besonderer Achtung verbleibt ihnen derselbe auch späterhin noch; 4. bekommen diesen Titel die Gelehrten, reichen Grundbesitzer und andere ausgezeichnete Personen, insbesondere auf Briefadressen (ähnlich dem deutschen Wohlgeboren), wo er (gewöhnl. *abbr.* **Esq.**) dem Namen nachgesetzt wird, z. B. **To J. Sparks Esq.** (Sr. Wohlgeboren dem Herrn S.).
***To* Esquire**, *v. a.* † als Schildknappe dienen; to — a lady, *mod. col.* einer Dame (öffentlich) den Hof machen, sie begleiten.
Esquiry, (**Esquirehood**, **Esquireship**, †), ĭ-skwī'-rē, *s.* die Würde eines Esquire.
***To* Essart**, ĕs-särt', *v. a.* ausreuten, ausstocken.
***To* Essay**, ĕs-sā', *v. a* versuchen; *T.* probiren.
Essay, ĕs'-sā, *s.* die Probe (auch *T.*), der Versuch; Aufsatz; *Sp. E.* die Reh- od. Hirschbrust.
Essayer, **Essayist**, ĕs-sā'-ŭr, ĕs-sā'-ĭst, *Wb., W.*; ĕs'-sā-ĭst, *P., Ja., E., s.* 1. der einen Versuch macht, der junge Schriftsteller; 2. **essayer**, der Münzwardein, *vid.* **Assayer.**
Essence, ĕs'-sĕns, *s.* das Wesen, Daseyn; der Auszug; die Essenz; Duftessenz, das Wohlriechende; — of neroli, das Orangenblüthenöl; — of roses, *vid.* **Attar.**
***To* Essence**, *v. a.* parfümiren, durchräuchern, duften.
Essential, ĕs-sĕn'-shăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wesentlich, wichtig; *v.* gereinigt; **essential salts**, *Ch. T.* die in Krystallen anschießenden Pflanzensalze; 3. — **ness**, *s.* die Wesentlichkeit.
Essential, *s.* das Seyn, Wesen; Wesentliche, Wichtigste; **essentials**, *pl.* Hauptsachen, wesentliche Umstände.
Essentiality, ĕs-sĕn-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Wesentlichkeit, das Wesen, die Wichtigkeit.
***To* Essentiate**, ĕs-sĕn'-shĭ-āt, *v. n.* gleichartig werden.
Essex, ĕs'-sĕks, *s. in compos., - cant.* — lion, das Kalb; — stile, der Graben.
Essoin, (**Essoine**, **Essoign**, †), ĕs-sŏĭn', *s.* 1. *L. T.* die Entschuldigung (wegen Nichterscheinen vor Gericht); 2. jede Entschuldigung, Ausflucht; 3. —, **Essoinator**, *or* **Essoiner**,

Digitized by Google

L. T. der wegen Nichterscheinen vor Gericht sich genügend entschuldigt.

To Essoin, *v. a. L. T.* gründlich entschuldigen (wegen des Nichterscheinens vor Gericht).

To Establish, ĭ-stăb'-lĭsh, *v. a.* fest setzen, gründen, stiften, errichten, einsetzen, verordnen; anlegen, ansiedeln; einrichten; befestigen, bestätigen; **to — one's self,** sich wohnhaft niederlassen, sich setzen, etabliren; sich einrichten; **the established church,** die anglicanische Kirche; **a house of established credit,** *M. E.* ein gutes, solides Haus.

Establisher, ĭ-stăb'-lĭsh-ŭr, *s.* der Stifter, Gründer, Verordner.

Establishment, ĭ-stăb'-lĭsh-mĕnt, *s.* die Festsetzung, Gründung, Stiftung, Einsetzung, Errichtung, Anlage, das Etablissement; die Anstalt, das Institut; die Bestätigung, Genehmhaltung, Ratification; der Grund, das Grundgesetz; der feste Sitz, die Versorgung, Niederlassung, Ansiedelung; der Haushalt; das Einkommen.

Estache, ĕs-tătsh', *s.* der Pfahl.

Estafet, (Estafette), ĕs-tă-fĕt', *s.* die Estafette, Staffette, der reitende Bote.

To Estal, ĕs-tăl', *v. a. L. T.* Beschlag legen, in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen.

Estalment, ĕs-tăl'-mĕnt, *s. L. T.* der Beschlag, Arrest, die Besitznahme.

Estate, ĭ-stāt', *s.* der Zustand; Staat (*vid.* **State**); das Vermögen; Grundstück, Gut, Land, der Landsitz; Stand, Rang; die Standesperson (n. ü.); — **left (one),** der Nachlaß; (das Erbe); **man's —,** das männliche Alter; — **noble,** das Rittergut; — **of a bankrupt,** d. Masse eines Falliten; **estates of the realm,** die Reichsstände (König, Lords und Gemeinen).

To Estate, *v. a.* ausstatten, mit Einkünften versehen, zum Besitz übermachen, verschreiben (w. ü.).

To Esteem, ĭ-stēm', *v. a.* & *n.* schätzen, achten, hochschätzen; Werth auf Etwas legen, sich daraus machen (mit **of**); meinen, dafür halten, denken.

Esteem, *s.* die Achtung, Hochschätzung.

Esteemable, ĭ-stēm'-ă-b'l, *adj* schätzbar.

Esteemer, ĭ-stēm'-ŭr, *s.* der Schätzer, Hochschätzende.

Esterling, *s.* & *adj. vid.* **Sterling,** & **Starling.**

Estimable, ĕs'-tĭ-mă-b'l, 1. *adj.* schätzbar; 2. **estimables,** *s. pl.* schätzbare Dinge.

Estimableness, ĕs'-tĭ-mă-b'l-nĕs, *s.* die Schätzbarkeit.

To Estimate, ĕs'-tĭ-māt, *v. a.* schätzen, würdigen, beurtheilen, tariren, berechnen, anschlagen, überschlagen, veranschlagen (— **at,** auf).

Estimate, *s.* die Schätzung, Würdigung; der Ueberschlag, die ungefähre (od. Kosten-) Berechnung, Veranschlagung, der (Kosten- od. Kauf-) Anschlag; Werth.

Estimation, ĕs-tĭ-mā'-shŭn, *s.* die Schätzung, Würdigung; Berechnung; Meinung; Achtung.

Estimative, ĕs'-tĭ-mă-tĭv, *adj.* schätzend, würdigend (w. ü.); — **faculty,** die Beurtheilungskraft.

Estimator, ĕs'-tĭ-mā-tŭr, *s.* der Schätzer, Taxirer, Preisbestimmer; Berechner.

Estival, ĕs'-tĭ-văl, *gen.*; ĕs-tī'-văl, *Barc.*, 1. *adj.* zum Sommer gehörig, sommerlich; 2. *s.* ein anderer Name für **Sommer.**

To Estivate, ĕs'-tĭ-vāt, *v. a.* übersommern.

Estivation, ĕs-tĭ-vā'-shŭn, *s.* die Uebersommerung; der Aufenthalt im Sommer.

Estopel, Estoppel, ĭ-stō'-p'l, ĭ-stŏp'-p'l, *s. L. T.* die Einwendung.

Estopillas, ĕs-tō-pēl'-lăz, *s. pl.* schlesische Schleyerleinwand welche besonders nach dem spanischen Amerika ausgeführt wird.

Estovers, ĕs-tō'-vŭrz, *s. pl. L. T.* der gesetzliche Unterhalt, die Atzung.

Estrade, ĕs-trād', *s.* d. ebene Platz; d. Erhöhung des Fußbodens (vor Fenstern, ꝛc.); der Tritt, Auftritt.

Estradiots, ĕs-trā'-dĭ-ŏts, *s. pl.* † eine Art französischer Dragoner.

To Estrange, ĭ-strānj', *v. a.* entfremden, entäußern, entwenden; abwendig, abgeneigt machen; entfernen; vorenthalten, zurückhalten (— **from,** von).

Estrangedness, ĭ-strān'-jĕd-nĕs, *s.* die Entfremdung.

Estrangement, ĭ-strānj'-mĕnt, *s.* die Entfremdung, Entäußerung, Entwendung; Entfernung, Zurückhaltung.

Estranger, ĭ-strān'-jŭr, *s. L. T.* der Fremde, Fremdling.

Estrapade, ĕs-trā-pād', *s. Sp. E.* die Estrapade (das Bäumen und Ausschlagen eines Pferdes zugleich); das Wippen.

To Estray, *v.*; **Estray,** *s. vid.* **To Stray; Stray & Astray.**

Estreat, ĭ-strēt', *s. L. T.* die wahre Abschrift, Copie, der Auszug.

Estrepement, ĭ-strēp'-mĕnt, *s. L. T.* die Verschlimmerung, Verwüstung (eines Grundstücks).

Estrich, ĕs'-trĭtsh, *s. vid.* **Ostrich.**

Estridge, ĕs'-trĭdj, *s.* 1. *cor.* für: **Ostrich,** *qd. vid.*; 2. — **wool,** bremer Wolle (Wolle von einer besondern Art kleiner Schafe (*vulg.* Heideschnucken) aus dem Lüneburgischen und Märkischen.

Estro, ĕs'-trō, *s.* † die Bremse; *fig.* der unwiderstehliche Antrieb.

Estuance, ĕs'-tshū ăns, *s.* † die Hitze, Wärme.

Estuary, ĕs'-tshū-ă-rē, *s.* d. Mündung, Seebucht.

To Estuate, ĕs'-tshū-āt, *v. n.* sieden, wallen, brausen.

Estuation, ĕs-tshū-ā'-shŭn, *s.* das Sieden, Wallen, Brausen.

Esture, ĕs'-tshŏor, *s.* † die Heftigkeit.

Esurient, ĭ-zū'-rĭ-ĕnt, *adj.* hungrig, gefräßig.

Esurine, ĕz'-ū-rĭn, *P.*; ĕzh'-ū-rĭn, *W.*, *Worc.*, *adj.* fressend, beißend (w. ü.).

Et Caetera, Etc. *vid.* unter E *abbr.*

Etappe, ĭ-tăp', *s. Mil. T.* die tägliche Ration und Portion durchmarschirender Truppen; Uebernachtungsort nach einem Tagmarsche.

Etappier, ĭ-tăp'-pēr, *s. Mil. T.* der Proviantmeister.

To Etch, ĕtsh, *v. a.* & *n.* ätzen, radiren (in Kupfer); (**Locke**) zeichnen (n. ü.); (*Ray, cor.* fr. Edge) sich (hin- und her) bewegen.

Etch, *s.* die Brache; das Grummet, *vid.* **Eddish.**

Etching, ĕtsh'-ĭng, *s.* das Aetzen, Radiren; — **nee dle,** die Aetznadel.

Eternal, (Etern *n.* ü.); — **ly,** ĭ-tĕr'-năl, 1. *adj.* & *adv.* ohne Anfang oder Ende, ewig; beständig, unaufhörlich, immerwährend; unveränderlich; **eternal flowers,** Steinblumen, Rubr-

Digitized by Google

kraut, Wiesenwollen; 2. **the Eternal**, *s.* der Ewige, Unendliche.

Eternalist, î-tĕr'-năl-îst, *s.* der die Ewigkeit der Welt annehmende Philosoph.

To **Eternalize, Eternize, Eternify**, î-tĕr'-năl-îlz, î-tĕr'-nîz, *fam.* î-tĕr'-nî-fl, *v. a.* ohne Ende fortdauern lassen, unaufhörlich fortsetzen, in die Länge ziehen, ewig machen; auf immer berühmt machen, verewigen; (**eternize** ist d. ü. W.).

Etern, î-tĕrn', *adj.* ewig.

Eternity, î-tĕr'-nî-tê, *s.* die Ewigkeit; — **box**, *cant.* der Sarg.

Etesian, î-tē'-zhî-ăn, 1. *adj.* sich auf die Jahreswinde beziehend; 2. — **winds**, *s. pl.* die Jahreswinde, Passatwinde, kühlende Winde die in den Hundstagen 40 Tage lang wehen, (vorzüglich in Egypten), die Monsoons.

Etesias, *s.* (*sing.*) **Etesiae**, *s. pl. vid.* **Etesian w.**

Ethe, ēth, *adj.* & *adv.* † *vid.* **Easy & Easily.**

Ethel, ĕth'-ĕl, *adj.* † edel, *vid.* **Athel.**

Ethelbert, ĕth'-ĕl-bĕrt, *s.* Adelbert (M-n.).

Ether, ē'-thĕr, 1. *s. sing.* der Aether, die Himmelsluft; 2. **ethers**, *s. pl.* die Heckenfangen.

Ethereal, Ethereous, î-thē'-rî-ăl, î-thē'-rî-ŭs, *adj.* ätherisch, himmlisch, heiter.

Ethical; — **ly**, ĕth'-î-kăl, *adj.* & *adv.* moralisch, sittlich.

Ethick, ĕth'-îk, 1. *adj.* moralisch; 2. **ethicks**, *s. pl.* die Moral, Sittenlehre.

Ethiop, ē'-thî-ŏp, *s.* der Ethiopier, Mohr; **ethiops-mineral**, *vid.* **Aethiops-mineral.**

Ethiopia, î-thî-ō'-pî-ă, *s.* Ethiopien, Mohrenland.

Ethnarch, ĕth'-nărk, *s.* der Regent.

Ethnarchy, ĕth'-năr-kē, *s.* die Regierungskunst.

Ethnical, *adj.* wie **Ethnick**, *qd. vid.*

Ethnick, ĕth'-nîk, 1. *adj.* heidnisch; 2. **ethnicks**, *s. pl.* die Heiden.

Ethnicism, ĕth'-nî-sîzm, *s.* das Heidenthum.

Ethological, ēth-ō-lŏdj'-î-kăl, *adj.* moralisch, sittlich.

Ethology, î-thŏl'-ō-jē, *s. Rh. T.* die Sittenlehre (als Abhandlung).

Etiology, î-tî-ŏl'-ō-jē, *s. T.* die Lehre von den Ursachen eines Dinges; *Med. T.* Lehre von den Ursachen der Krankheiten.

Etiquette, ĕt-î-kĕt', *s.* die Etiquette, Hofsitte, Umgangssitte.

Ettin, ĕt'-tĭn, *s.* † der Riese, Gigant.

To **Ettle**, ĕt'-t'l, *v.* 1. *n. provinc.* Etwas vorhaben, beabsichtigen; versuchen; 2. *a.* erwerben, verdienen.

Etui, Etwee, ĕt-wē', *s.* (auch — **case**), das Besteck, Taschenbesteck, Futteral.

Etymologer, *s.* (n. ü.), *vid.* **Etymologist.**

Etymological; — **ly**, ĕt-î-mō-lŏdj'-î-kăl, *adj.* & *adv.* etymologisch.

Etymologist, ĕt-î-mŏl'-ō-jîst, *s.* d. Wortforscher.

To **Etymologize**, ĕt-î-mŏl'-ō-jîz, *v. n.* etymologisiren, ein Wort von seinem Ursprunge herleiten, ableiten.

Etymology, ĕt-î-mŏl'-ō-jē, *s.* die Etymologie, Ableitung, Wortforschung.

Etymon, ĕt'-î-mŭn, *s.* das Stammwort.

Eubides, yū'-bî-dēz, *s. pl.* † die Hebriden.

Eucharist, yū'-kă-rîst, *s.* das heilige Abendmahl; die Danksagung.

Eucharistical, (— **ick**), yū-kă-rîs'-tî-kăl, *adj.* zum heil. Abendmahle gehörig; eine Danksagung enthaltend.

Euchology, yū-kŏl'-ō-jē, *s.* die Kirchenagende.

Eucrasy, yū'-krā-sē, *s. Med. T.* die gesunde Leibesbeschaffenheit.

Eudaemon, yū-dē'-mŏn, *s.* der gute Geist.

Eudiometer, yū-dî-ŏm'-î-tĕr, *s. T.* ein Luftgüte- (Luftreinheits-) Messer.

Euge, yūj, *s.* die Empfehlung, das Lob, die Glückwünschung.

Eugh, yū, *s.* (*Dry.*) der Eibenbaum, *vid.* **Yew.**

Eulogical; — **ly**, yū-lŏdj'-jî-kăl, *adj.* & *adv.* lobpreisend.

Eulogist, yū'-lō-jîst, *s.* der (übertriebene) Lobredner.

Eulogium, Eulogy, yū-lō'-jî-ŭm, yū'-lō-jē, *s.* Lob, Preis, die Lobrede, der Lobspruch; **Eulogy**, *Th. T.* (in der griechischen Kirche) das eingesegnete Brod, welches den Abwesenden zugeschickt wurde.

To **Eulogize**, yū'-lō-jîz, *v. a. mod.* loben, preisen, erheben.

Eunuch, yū'-nŭk, *s.* der Verschnittene, Castrat, Hämling, Entmannte.

To **Eunuch**, ***To*** **Eunuchate**, yū'-nŭk-ăt, *v. a.* entmannen, castriren.

Euonymus, yū-ŏ'-nî-mŭs, *s.* der Spindelbaum, das Pfaffenhütchen.

Eupathy, yū'-pă-thē, *s.* die Geduld im Leiden.

Eupatory, yū'-pă-tŏr-ē, *s.* der Wasserdost.

Eupepsy, yū-pĕp'-sē, *Wb.*, *Sm.*, *C.*; yū'-pĕp-sē, *W.*, *Worc.*, *K.*, *s.* die gute oder leichte Verdauung.

Eupeptick, yū-pĕp'-tîk, *adj.* leicht zu verdauen.

Euphemism, yū'-fî-mîzm, *s.* der gute Name; *Rh. T.* die Vertauschung eines schlechtern, niedrigeren od. härteren Wortes mit einem besseren, edleren, gelinderen, mildern, (*H.*) die Wortmilde.

Euphonical, yū-fŏn'-î-kăl, *adj.* wohllautend.

Euphony, yū'-fō-nē, *s.* der Wohllaut, Wohlklang.

Euphorbium, yū-fŏr'-bî-ŭm, *s.* 1. die Wolfsmilch; 2. ein Schleimharz (aus Afrika), das Euphorbiengummi.

Euphoria, yū-fō'-rî-ă, *s. Med. T.* die gute Wirkung einer Arzeney.

Euphrasy, yū'-frā-sē, *s.* der Augentrost (eine Pflanze).

Euphuism, yū'-fū-îzm, *s.* die zu Elisabeth's Zeiten herrschende Geziertheit in Sprache u. Styl.

Eure, yūr, *s.* Aura (Frauenname).

Europe, yū'-rŏp, *s.* Europa.

European, yū-rō-pē'-ăn, *Wb.*, *W.*, *P.* &c.; yū-rō'-pî-ăn, *P.*, 1. *adj.* europäisch; 2. *s.* der Europäer.

Euroclydon, yū-rŏk'-lî-dŏn, *s.* der heftige Nordostwind (im mittelländischen Meere).

Eurus, yū'-rŭs, *s.* der Ostwind.

Eurythmy, yū'-rîth-mē, *s. Rh. T.* das richtige Verhältniß, die Harmonie.

Eusebe, yū-sēb', Eusebius (M-n.).

Eustace, yū'-stăs, *s.* Eustasius (M-n.).

Eustyle, yū'-stîl, *s. Arch. T.* der schöne Styl.

Digitized by Google

Euthanasia, Euthanasy, yū-*thān*-ā'-zhĭ-ā, yū-*thān*'-ā-sē, *W.*, *Worc.*, *K.*; yū'-*thān*-ā-sē, *Wb.*; yū'-*thān*-ā-zē, *Sm.*, *s.* der sanfte Tod.

Euthymy, yū'-*thĭm*-ē, *s.* die Gemüthsruhe, Geistesheiterkeit.

Eutrophy, yū'-trō-fē, *s.* das ordentliche Nähren.

Euxine, yŏŏk'-sĭn, *s.* das schwarze Meer.

***To* Evacate,** ĭ-vā'-kāt, *v. a.* ausleeren, wegschaffen (n. ü.).

Evacuant, ĭ-vāk'-ū-ānt, 1. *adj.* ausleerend, abführend; 2. — *s*, *s. pl.* abführende Mittel.

***To* Evacuate,** ĭ-vāk'-ū-āt, *v. a.* & *n.* ausleeren, ausräumen, wegschaffen; räumen; fortziehen; aufheben; *S. T.* zur Ader lassen, Blut lassen; *Med. T.* abführen.

Evacuation, ĭ-vāk-ū-ā'-shŭn, *s.* die Ausleerung, Abführung; Räumung; Aufhebung.

Evacuative, ĭ-vāk'-ū-ā-tĭv, *adj.* *Med. T.* blutreinigend, abführend.

***To* Evade,** ĭ-vād', *v. a.* & *n.* entwischen, entkommen, entgehen; listig ausweichen, Sophistereyen anwenden; to — the customs, die Zölle umfahren oder umgehen.

Evagation, ĕv-ā-gā'-shŭn, *s.* das Herumschweifen, Ausschweifen.

Eval, ē'-văl, *adj.* fortdauernd, ewig. (n. ü).

Evaluations, ĭ-văl-ū-ā'-shŭnz, *s. pl.* Beschätzungen, Taxen.

Evan, ĕv'-ăn, *or* ĭv'-ăn, *s. vulg.* Johann (M-n.).

Evanescence, ĕv-ā-nĕs'-sĕns, *s.* das Schwinden, Dahinschwinden, Verschwinden.

Evanescent, ĕv-ā-nĕs'-sĕnt, *adj.* schwindend; unmerklich.

Evangel, ĭ-văn'-jĕl, *s.* † das Evangelium; die frohe Botschaft, *vid.* Evangely.

Evangelical, (— ick), — ly, ē-văn-jĕl'-ĭ-kăl, *S., Ja., J., Knf.*; ĕv-ăn-jĕl'-ĭ-kăl, *W., F., adj.* & *adv.* evangelisch.

Evangelism, ĭ-văn'-jĭ-lĭzm, *s.* die Verkündigung des Evangeliums.

Evangelist, ĭ-văn'-jĭ-lĭst, *s.* der Evangelist, Apostel, Heidenbekehrer.

***To* Evangelize,** ĭ-văn'-jĭ-lĭz, *v. a.* das Evangelium lehren.

Evangely, ĭ-văn'-jĭ-lē, *s.* † das Evangelium.

Evanid, ĭ-văn'-ĭd, *adj.* matt, schwach, vergänglich.

***To* Evanish,** *v. n. vid.* d. ü. To Vanish.

Evaporable, ĭ-văp'-ō-rā-b'l, *adj.* was leicht verdunstet.

***To* Evaporate,** ĭ-văp'-ō-rāt, *v.* 1. *n.* verdunsten, ausdunsten, verdampfen, verrauchen; 2. *a.* verdunsten lassen, abdünsten, abdämpfen; *fig.* auslassen, lüften, Luft machen; to — one's grief, seinem Schmerze Luft machen.

Evaporate, *adj.* verdampft, verdünstet.

Evaporation, ĭ-văp-ō-rā'-shŭn, *s.* die Ausdünstung; Abdünstung, Verdampfung.

Evasion, ĭ-vā'-zhăn, *s.* die Entwischung; Ausflucht, Entschuldigung; der Vorwand, die Sophistereyen.

Evasive, ĭ-vā'-sĭv, 1. *adj.* Ausflüchte anwendend, voller Ausflüchte, ausweichend, winkelzügig; 2. — ly, *adv.* durch Ausflüchte, listig.

Eve, ēv, 1. Eva; 2. der Abend; heilige Abend, Abend vor einem Feste; *fig.* on the —, nahe daran, im Begriffe.

Evechure, ĕv'-ĭ-tshŏŏr, *s.* die Feldgrille.

Evection, ĭ-vĕk'-shŭn, *s.* die Ausfuhre; Erhebung; *Ast. T.* Abweichung des Mondes (wegen der Anziehungskraft der Sonne).

Even, ē'-v'n, *s.* der Abend; der heilige Abend; — song, die Abendbetstunde; *fig.* der Abend; — tide, die Abendzeit.

Even, *adj.* eben, gerade, horizontal, wagerecht, stetig, glatt, gleich; schuldenfrey, quitt; rein, richtig; gleichgültig; gleichmüthig; ruhig, gelassen; unparteyisch; now we are —, nun sind wir quitt; to be (come) — with one, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; mit ihm abrechnen, abkommen; to part — hands, zu gleichen Theilen gehen; to make — at the year's end, (am Ende des Jahres Alles) rein aufgehen lassen; to play at — or odd, gerade od. ungerade spielen; to lay — with the ground, dem Erdboden gleich machen; on — terms, in gutem Vernehmen; quitt; to make — with one's creditors, seine Schulden bezahlen; that's the — of it, das ist das Wahre davon; weight on — beam, *M. E.* im Sticken gewogen; — christian, † der Mitchrist; — hand, die Gleichheit des Standes; — handed, unparteyisch; upon an — keel, *N. T.* gleichlastig; — money, eine runde Summe; — number, eine gerade Zahl; — page, *Typ. T.* die gerade Columne, (als: 2, 4, ꝛc.); — servant, † der Mitknecht; — tempered, gleichmüthig.

Even, *adv.* eben, gerade, auch, nur, gleichfalls, ebenfalls; gar, so gar, selbst, ja auch; — as, gleich wie, wie, eben, als; — as if, als wenn; — on, gerade fort; — down, gerade hinunter; not —, nicht einmal; — now, eben jetzt; — so, eben so, gerade so; — that ..., gesetzt daß ...; — though, selbst wenn.

***To* Even,** *v.* 1. *a.* eben, gleich machen; ausgleichen; 2. *n.* gleich seyn (n. ü.).

Evener, ē'-v'n-ŭr, *s.* der Gleichmacher, Ausgleicher, Versöhner, Mittler.

Evening, ē'-v'n-ĭng, *s.* 1. das Gleichmachen, Ausgleichen; 2. (*s.* & *part. adj.*) der Abend; abendlich, dämmernd; the — crowns the day, *prov.* das Ende krönt das Werk, oder Ende gut, Alles gut; — prayers, der Abendsegen; — star, der Abendstern; — time, (— tide), die Abendzeit, der Feyerabend.

Evenly, ē'-v'n-lē, *adv.* eben, gerade, wagerecht, glatt, gleich; rein.

Evenness, ē'-v'n-nĕs, *s.* die Ebene, Geradheit, Gleichheit, Regelmäßigkeit; Reinheit; Glätte; — of temper, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth, die Gleichmüthigkeit.

Event, ĭ-vĕnt', *s.* die Begebenheit, der Vorfall; Hergang, Ausgang, Erfolg; die Folge; at all events, auf alle Fälle, unbedingt.

***To* Event,** *v. n.* † hervorbrechen.

***To* Eventerate,** ĭ-vĕn'-tĭ-rāt, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Eventful, ĭ-vĕnt'-fŭl, *adj.* voll Begebenheiten, reich an Glücksveränderungen, abenteuerlich.

***To* Eventilate,** ĭ-vĕn'-tĭ-lāt, *v. a.* ausschwingen, sichten; *fig.* untersuchen, erörtern, prüfen.

Eventilation, ĭ-vĕn-tĭ-lā'-shŭn, *s.* die Ausschwingung; *fig.* Erörterung.

Eventual, ĭ-vĕn'-tshū-ăl, *adj.* auf den mög-

Digitized by Google

lichen Fall eingerichtet, möglich, etwaig, etwanig, muthmaßlich; 2. — ly, *adv.* auf jeden Fall, dem Ausgange gemäß; dem nach; vorsichtsweise.

Ever, ĕv'-ăr, *adv.* je, jemals, irgend; einst; immer, ewig, stets; noch so; um so; wie nur; **let him be — so rich**, er mag noch so reich seyn (*vid.* Redensarten unt. Never); **is he — the better for it?** ist er deßhalb um Etwas gebessert? **as soon as —** I can, sobald ich es nur thun kann; **— and anon**, zuweilen, von Zeit zu Zeit; **for —**, (for — and —, *fam.*, **for — and a day**), zeitlebens; unaufhörlich, immerfort, immer u. ewig; **scarcely (hardly) —**, fast nie; **— since, — after**, seit der Zeit, von der Zeit an; **— a**, (schott.) irgend ein; *R.* **for —!** (e. Gesundheit) *R.* soll leben, Vivat! **— blooming**, * ewig blühend; **— burning**, * unauslöschlich; **— green**, immer grün; das Immergrün; **— green oak**, die Steineiche, der Scharlachbeerbaum; **— honoured**, * stets geehrt; **an — honoured name**, ein unsterblicher Name; **— memorable**, * unvergeßlich; **— ready**, immerfertig; **— watchful**, stets wachsam.

Ever(h)ard, ĕv'-ăr-ărd, *s.* Eberhard (M-n.).

Everlasting, ĕv'-ăr-läs'-ting, 1. *adj.* immerwährend, ewig; 2. *s.* 1. die Ewigkeit; der Ewige; 2. ein schwarzer wollener Hosenzeug; 3. die Ruhrpflanze; 3. — ly, *adv.* immerwährend, ohne Ende, ewig; 4. — ness, *s.* die Ewigkeit, Unendlichkeit (w. ü.).

Everliving, ĕv'-ăr-liv'-ing, *adj.* unsterblich.

Evermore, ĕv-ăr-mōr', *adv.* allezeit, immerfort, stets.

To **Everse**, ĭ-vĕrs', *v. a.* † *vid.* To Evert.

Eversion, ĭ-vĕr'-shăn, *s.* die Umstürzung, Zerstörung, Vernichtung.

To **Evert**, ĭ-vĕrt', *v. a.* umstürzen, umkehren, vernichten, zerstören (w. ü.).

Every, ĕv'-ăr-ĕ, *pron. adj.* jeder, jede, jedes (v. Allem), alle, alles (im Einzeln genommen); — day, alle Tage; alltäglich, gewöhnlich, gemein; — how, auf irgend eine Art; — one, — body, (*fam.* — mother's son), Jeder, Jedermann; — other day, ein Tag um den andern; — where, überall, allenthalben; — hand is employed, Alles was Hände hat regt sich.

Eves, ēv'z, *s. cant.* die Hühnersteige; — dropper, der Hühnerdieb; To Evesdrop, Evesdropper, *vid.* unter Eaves.

To **Evestigate**, *v. a.* **Evestigation**, *s. vid.* Inv.

Evet, *s. vid.* Eft.

To **Evict**, ĭ-vĭkt', *v. a. L. T.* aus dem Besitze setzen, abprocessiren, wegnehmen, abgewinnen; überweisen, überführen (w. ü.).

Eviction, ĭ-vĭk'-shăn, *s. L. T.* die Ausstoßung aus dem Besitze; die Ueberführung, der Beweis.

Evidence, ĕv'-ĭ-dens, *s.* die Augenscheinlichkeit, Offenkundigkeit; *L. T.* das Zeugniß, die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht, der Beweis durch Zeugen; Zeuge, Gewährsmann; die Beweisurkunde; to bear —, Zeugniß ablegen.

To **Evidence**, *v. a.* beweisen, beybringen.

Evidencible, ĕv'-ĭ-dens-ĭ-b'l, *adj. fam.* erweislich.

Evident, ĕv'-ĭ-dĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* augenscheinlich, in die Augen fallend (springend), sichtbar, offenbar, klar, sonnenklar, unstreitig; 3. — ness, *s.* die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit.

Evidential, ĕv-ĭ-dĕn'-shăl, *adj.* beweisend, überzeugend.

Evigilation, ĭ-vĭd-jĭ-lā'-shăn, *s.* das Erwachen (w. ü.).

Evil, ē'-v'l, *adj.* & *adv.* übel, böse, schlimm, schlecht, verderbt, schädlich; beleidigend; — affected, abhold, abgeneigt; — disposed, *vid.* — minded; — doer, (— worker), der Uebelthäter, Schadenstifter; — eye, das Schelauge; der Zauberblick; — eyed, boshaft blickend, mißgünstig; — favoured, von übler Gesichtsbildung, mißgestaltet; ungünstig; — minded, übel gesinnt, boshaft, gottlos; the — One, (— spirit, — angel), der böse Feind, Böse, Teufel; — speaking, verleumderisch; die Verleumdung (*vid.* d. jetzt ü. v. Evil abgekürzte Ill).

Evil, *s.* das Uebel, Böse; die Gottlosigkeit, Sünde; das Verbrechen; Unglück, Elend, die Trübsal; Krankheit; *cant.* 1. der Galgen; 2. die Ehehälfte, das Kreuz, Ehekreuz; with an eye to —, (*Mont.*) mit einer üblen Absicht; the spirit of —, der böse Feind, Teufel; the king's —, der Kropf (*vid.* d. jetzt ü. v. Evil abgekürzte Ill).

Evilly, ē'-v'l-lĕ, *adv.* übel, böse (w. ü.).

Evilness, ē'-v'l-nĕs, *s.* die Bösartigkeit, das Böse; — of sin, die Abscheulichkeit der Sünde.

To **Evince**, ĭ-vĭns', *v. a.* & *n.* beweisen, erweisen, darthun; abgewinnen (durch Proceß); sich ausweisen, *vid.* To Evict; erobern, besiegen (n. ü.).

Evincible, ĭ-vĭn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* erweislich, überführend; 3. — ness, *s.* die Erweislichkeit.

Evincing, ĭ-vĭn'-sing, 1. *s.* das Beweisen, Erweisen; 2. — ly, *adv.* mit Beweis, überzeugend.

To **Evirate**, ĕv'-ĭ-rāt, *v. a.* entmannen (n. ü.).

Eviration, ĕv-ĭ-rā'-shăn, *s.* die Entmannung.

To **Eviscerate**, ĭ-vĭs'-sĭ-rāt, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Evitable, ĕv'-ĭ-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* vermeidlich; 3. — ness, *s.* die Vermeidlichkeit.

To **Evitate**, ĕv'-ĭ-tāt, (w. ü.) / **Evite**, ĭ-vīt', (n. ü.) *v. a.* vermeiden, ausweichen.

Evitation, ĕv-ĭ-tā'-shăn, *s.* d. Vermeidung (w. ü.).

Eviternal, ĕv-ĭ-tĕr'-năl, *adj.* überaus lange.

Eviternity, ĕv-ĭ-tĕr'-nĭ-tĕ, *s.* die überaus lange Zeit; *fam.* kleine Ewigkeit.

To **Evocate**, ĕv'-ō-kāt, / **Evoke**, ĭ-vōk', *v. a.* herausrufen, hervorrufen.

Evocation, ĕv-ō-kā'-shăn, *s.* die Herausrufung, Hervorrufung.

Evolation, ĕv-ō-lā'-shăn, *s.* der Ausflug, das Wegfliegen.

Evolvent, ĭ-vŏl'-ŭ-ĕnt, *adj.* entwickelnd, auflösend; in den Waffen übend.

Evolution, ĕv-ō-lū'-shăn, *s.* die Entwickelung, Entfaltung; Aufreihung, Reihe; *G. T.* der Uebergang (einer krummen in eine grade Linie); *Mil. T.* die Evolution (Bewegung od. Schwenkung der Soldaten); — of power, *Ar. T.* das Wurzelausziehen.

To **Evolve**, ĭ-vŏlv', *v. t. a.* aufwerfen, aufschlagen (e. Buch, &c.); entwickeln, entfalten, auflösen; 2. *n.* sich entwickeln; sich ausbreiten, sich öffnen.

Digitized by Google

Evomition, ĕv-ō-mĭsh'-ŭn, *s.* die Ausspeyung.
Evulgation, ĕv-ŭl-gā'-shŭn, *s.* die Ausspreugung, das Ruchtbarwerden (n. ü.).
Evulsion, ĭ-vŭl'-shŭn, *s.* das Ausreißen; Hervortreten.
Ewage, ū'-ăj, *s.* † der Wasserzoll.
Ewe, yū (*vulg.* yō), *s.* die Schafmutter, das Mutterschaf; *cant.* das Weib; **an old — dressed lamb fashion**, *cant.* das jugendlich herausgeputzte alte Weib; **— lamb**, das Lämmchen; **— milk**, Schafmilch; **— milk cheese**, Schafkäse; **To Ewe**, *v. n.* lammen.
Ewer, yū'-ŭr, *s.* die Gießkanne zum Waschbecken, das Handfaß.
Ewry, yū'-rē, *s.* die Kammer zum königl. Tischgeschirr; das Tafeldeckeramt.
Ew-tree, yū'-trē, *s. vid.* **Yew.**
***To* Exacerbate**, ĕgz-ăs'-ĕr-bāt, *W.*, *Sm.*, *P.*; ĕgz-ă-sĕr'-bāt, *Wb.*, *S.*, *Ja.*, *v. a.* erbittern; verschlimmern.
Exacerbation, ĕgz-ăs-sĕr-bā'-shŭn, *s.* die Verschlimmerung; *Med. T.* der Paroxismus (höchste Grad einer Krankheit).
Exacervation, ĕgz-ăs-sĕr-vā'-shŭn, *s.* die Aufhäufung.
Exact, ĕgz-ăkt', *adj.* genau, pünktlich, richtig, gewissenhaft; **to draw for the — amount**, *M. E. per* Saldo (*à point*) trassiren.
***To* Exact**, *v. a.* & *n.* fordern, verlangen (— **from**, von), eintreiben, erpressen, abpressen, abdringen; **to — justice from ...**, Rechenschaft fordern von ...; **to — upon one**, Einen (im Handel) drücken; **to — in (upon) the price**, zu Viel fordern, übertheuern; **to — the payment**, zur Zahlung anhalten.
Exacter, (Exactor), ĕgz-ăk'-tŭr, *s.* der Forderer; Eintreiber, Erpresser, *vulg.* Leuteschinder.
Exaction, ĕgz-ăk'-shŭn, *s.* die Forderung, Eintreibung; Erzwingung, Erpressung, Drückung; **to exercise — upon the people**, das Volk drücken.
Exactitude, ĕgz-ăk'-tĭ-tūd, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit.
Exactly, ĕgz-ăkt'-lē, *adv.* genau, pünktlich.
Exactness, ĕgz-ăkt'-nĕs, *s.* die Genauigkeit, Pünktlichkeit; Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Rechtlichkeit, Redlichkeit.
Exactress, ĕgz-ăk'-trĕs, *s.* die Erpresserinn.
***To* Exacuate**, ĕgz-ăk'-ū-āt, *v. a.* schärfen, schleifen (n. ü.).
Exacuation, ĕgz-ăk-ū-ā'-shŭn, *s.* das Schärfen, Schleifen.
***To* Exaggerate**, ĕgz-ădj'-ĭ-rāt, *v. a.* aufhäufen; übertreiben, vergrößern, herausstreichen.
Exaggeration, ĕgz-ădj-ĭ-rā'-shŭn, *s.* die Aufhäufung, der Haufe; die Uebertreibung, Vergrößerung (w. ü.).
Exaggeratory, ĕgz-ădj'-ĭ-rā-tŭr-ē, *adj.* übertrieben.
***To* Exagitate**, ĕgz-ădj'-ĭ-tāt, *v. a.* schütteln; erschüttern, in Wallung bringen; plagen; verweisen, tadeln (n. ü).
Exagitation, ĕgz-ădj-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Erschütterung, Wallung; Plage.
***To* Exalt**, ĕgz-ălt', *v. a.* erheben, erhöhen; ermuthigen; erfreuen; *Ch. T.* sublimiren, verfeinern, läutern; verstärken; **exalted by**, erhoben von, durch.
Exaltation, ĕgz-ăl-tā'-shŭn, *s.* die Erhebung, Erhöhung; Höhe; Begeisterung; *Med. T.* Verstärkung; *Astrol. T.* Verstärkung des Einflusses eines Gestirnes.
Exalted, ĕgz-ăl'-tĕd, 1. *adj.* erhaben, groß, begeistert; 2. **— ness**, *s.* die Erhabenheit; der Stolz.
Examen, ĕgz-ā'-mĕn, *Wb.*, *W.*, *K.*; ĕgz-ăm'-ĕn, *P.*, *s.* die Prüfung, Untersuchung; Abhörung.
Examinable, ĕgz-ăm'-ĭ-nā-b'l, *adj.* prüfbar, erforschlich.
Examinant, ĕgz-ăm'-ĭ-nănt, *s.*, *n. l.* d. Prüfling.
Examinate, ĕgz-ăm'-ĭ-nāt, 1. *adj.* examinirt; 2. *s.* der Geprüfte, Befragte.
Examination, ĕgz-ăm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Prüfung, Untersuchung; Vernehmung, Abhörung, das Verhör.
Examinator, Examiner, ĕgz-ăm'-ĭ-nā-tŭr, ĕgz-ăm'-ĭ-nŭr, (n. ü.) *s.* der Prüfer, Befrager, Examinator.
***To* Examine**, ĕgz-ăm'-ĭn, *v. a.* prüfen, untersuchen, erforschen, nachsehen; befragen, ausfragen, gerichtl. vernehmen, verhören, abhören, examiniren; **to — accounts**, Rechnungen prüfen, revidiren, accordiren.
Examplary, ĕgz'-ăm-plā-rē, *adj. vid.* **Exemplary.**
Example, ĕgz-ăm'-p'l, *s.* das Exempel, Beyspiel, Vorbild, Muster, die Vorschrift; **to set an —**, ein Beyspiel aufstellen; **for —**, zum Beyspiel.
***To* Example**, *v. a.* ein Beyspiel geben; zum Beyspiel dienen (n. ü.).
Exampler, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sampler.**
Exanguious, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Exsanguious.**
***To* Exanimate**, ĕgz-ăn'-ĭ-māt, *v. a.* entseelen; *fig.* niederschlagen, muthlos machen.
Exanimate, *adj.* entseelt, leblos; *fig.* muthlos, niedergeschlagen, matt.
Exanimation, ĕgz-ăn-ĭ-mā'-shŭn, *s.* die Entseelung; *fig.* Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit (w. ü.).
Exanimous, ĕgz-ăn'-ĭ-mŭs, *adj.* entseelt, leblos (w. ü.).
Exannual, ĕgz-ăn'-nū-ăl, *adj. L. T.* jährlich.
Exanthemata, ĕks-ăn-*thĕm*'-ă-tă, *s. pl. Med. T.* die Finnen, Hitzblattern, der Ausschlag.
Exanthematous, ĕks-ăn-*thĕm*'-ă-tŭs, *adj. Med. T.* finnig, ausgefahren.
***To* Exantlate**, ĕgz-ănt'-lāt, *v. a.* heraus ziehen; erschöpfen; hinschwinden (n. ü.).
Exantlation, ĕks-ănt-lā'-shŭn, *s.* die Herausziehung; Erschöpfung (n. ü.).
Exaration, ĕk-să-rā'-shŭn, *s.* die (schriftliche) Ausarbeitung (n. ü.).
Exarch, ĕk'-sărk, *s.* der Exarch (ehemals, Statthalter der griechischen Kaiser in Italien).
Exarchate, ĕk'-săr-kāt, *Wb.*, *T.*, *Ja.*; ĕk-săr'-kāt, *Maun.*, *s.* das Exarchat, Gebiet (die Würde) eines Exarchen.
Exarchy, ĕk'-săr-kē, *s.* das Exarchat, die Würde eines Exarchen.
Exarticulation, ĕks-ăr-tĭk-ū-lā'-shŭn, *s. S.*
Exarthrema, ĕk-săr-*thrē*'-mă, *T.* die Austrenkung, Verrenkung.
***To* Exasperate**, ĕgz-ăs'-pĕr-āt, *v. a.* erbittern, erzürnen, reizen, aufbringen; (ein Uebel)

Digitized by Google

verschlummern; **Exasperate, Exasperated,** *adj.* erbittert, erzürnt, aufgebracht (— **at,** über).

Exasperater, ĕgz-ăs'-pĕr-ā-tûr, *s.* der Erbitterer, Erzürner.

Exasperation, ĕgz-ăs-pĭ-rā'-shŭn, *s.* die Erbitterung; bösliche Vergrößerung; boshafte Darstellung.

***To* Exauctorate,** ĕgz-ăk'-tŏ-rāt, *v. a.* 1. entsetzen, absetzen, abdanken; 2. erniedrigen.

Exauctoration, ĕgz-ăk-tŏ-rā'-shŭn, *s.* 1. die Entsetzung, Abdankung; 2 Erniedrigung.

Exauguration, ĕks-ā-gū-rā'-shŭn, *s.* die Entweihung.

***To* Exanthorate,** *v. a. vid.* **Exauctorate,** 1.

Exanthoration, *s. vid.* **Exauctoration,** 1.

***To* Exanthorize,** ĕks-ăn'-*thŏ*-rīz, *v. a.* der Macht, Gewalt, des Ansehens, *rc.* berauben.

Excandescence, (— cy), ĕks-kăn-dĕs'-*ş*ĕns, *s.* die Glut, Hitze; der Zorn, das Erzürnen.

Excantation, ĕks-kăn-tā'-shŭn, *s.* die Entzauberung (w. ü.).

***To* Excarnate,** ĕks-kär'-nāt, *v.* 1. *a.* das Fleisch ablösen; 2. *n.* vom Fleische fallen, abmagern.

Excarnification, ĕks-kär-nĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* das Ablösen des Fleisches.

***To* Excavate,** ĕks'-kā-vāt, *Wb., R., Maun., E.*; ĕks-kā'-vāt, *W., S., P., Ja., J., v. a.* aushöhlen.

Excavation, ĕks-kā-vā'-shŭn, *s.* die Aushöhlung; Höhle, Höhlung, Vertiefung, das Loch.

Excavator, ĕks'-kā-vā-tûr, *s. mod.* der aushöhlt, der Vertiefungen macht, Gräber.

***To* Excave,** ĕks-kāv', *v. a.* aushöhlen, *vid.* **To Cave.**

***To* Excecate,** ĕk-sē'-kāt, *v. a.* blind machen, blenden (n. ü.).

Excecation, ĕk-sĭ-kā'-shŭn, *s.* die Blendung.

***To* Exceed,** ĕk-sēd', *v. a. & n.* überschreiten, übersteigen, zu weit gehen; übertreffen; überwiegen (— **in,** an); **he exceeded his stay by a sennight,** er blieb eine Woche über die Zeit aus.

Exceedable, ĕk-sēd'-ā-b'l, *adj.* übertreffend.

Exceeding, ĕk-sē'-dĭng, 1. *adj.* übersteigend; übermäßig, außerordentlich; — **ten pounds,** mehr als zehn Pfund; 2. *s.* das Außerordentliche; 3. — **ly,** *adv.* übermäßig, sehr; — **rich,** außerordentlich reich; 4. — **ness,** *s.* die Größe, Ausdehnung (n. ü.).

***To* Excel,** ĕk-sĕl', *v. a. & n.* vortrefflich seyn, übertreffen (— **in,** in), sich besonders worin auszeichnen; hervorstechen.

Excellence, (— cy), ĕk'-sĕl-lĕns, *s.* die Vortrefflichkeit, Trefflichkeit; Größe, Hoheit, Würde; Güte; der Adel; die Erhabenheit; Excellenz, (ein Titel, welcher den Generals, Ambassadeurs u. Gouverneurs gegeben wird; desgl. dem Regierungs-Präsidenten der V. St. v. Nordamerika); **by way of** —, zur Auszeichnung; **in a degree of** —, vorzugsweise.

Excellent, ĕk'-sĕl-lĕnt, 1. *adj.* 2. —, — **ly,** *adv.* trefflich, vortrefflich, vorzüglich; 3. — **ness,** *s.* die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit.

Excelsity, ĕk-sĕl'-sĭ-tē, *s.* die Erhabenheit, Hoheit; der Stolz, Hochmuth.

Excentrical, *adj.* **Excentricity,** *s. vid.* in **Eccen ....**

***To* Except,** ĕk-sĕpt', *v. a. & n.* ausnehmen, vorbehalten, ausschließen; entgegnen; Einwürfe machen; **to — against,** *L. T.* einwenden, verwerfen; **excepted and foreprised,** mit Ausnahme und Vorbehalt.

Except, 1. *prep.* ausgenommen, außer, ohne; 2. *conj.* wenn nicht, wofern nicht, nur wenn, es sey (wäre) denn daß.

Excepting, ĕk-sĕp'-tĭng, *prep.* außer, ausgenommen, mit Ausnahme, mit Vorbehalt.

Exception, ĕk-sĕp'-shŭn, *s.* die Ausnahme; *L. T.* Einwendung, Ausflucht, Widerrede, der Einwand, Einwurf; *Med. T.* die Vermischung pulverisirter Arzeneyen mit Flüssigkeiten; **to take** — **at** (**to,** *or* **against**), Etwas übel nehmen, sich gegen Etwas sträuben; **with the** — **of ...,** ... angenommen.

Exceptionable, ĕk-sĕp'-shŭn-ā-b'l, *adj.* streitig, kitzelig, zweydeutig, Einwendungen unterworfen; — **expressions,** anstößige Ausdrücke.

Exceptious, ĕk-sĕp'-shŭs, 1. *adj.* gegen Alles Einwendungen machend, mürrisch, zanksüchtig, zänkisch (w. ü.); 2. — **ness,** *s.* die Zanksucht, der Murrsinn.

Exceptive, ĕk-sĕp'-tĭv, *adj.* eine Ausnahme enthaltend.

Exceptless, ĕk-sĕpt'-lĕs, *adj.* (*Shaksp.*) † ohne Ausnahme, allgemein.

Exceptor, ĕk-sĕp'-tûr, *s.* der Einwendungen macht, Gegner.

***To* Excern,** ĕk-sûrn', *v. a.* auspressen, durchschlagen; absondern.

***To* Excerp, (*To* Excerpt,** im. r.) ĕk-sûrp', *v. a.* excerpiren, ausziehen, sammeln (n. ü.).

Excerpt, ĕk-sûrpt', 1. *adj.* ausgezogen; 2. **excerpts,** (*excerpta*), *s. pl.* Excerpte, ausgezogene Stellen, Auszüge aus Schriftstellern.

Excerption, ĕk-sûrp'-shŭn, *s.* die Ausziehung; der Auszug (n. ü.).

Excess, ĕk-sĕs', *s.* das Uebermaß; die Ausschweifung; Heftigkeit; **to** —, übertrieben; außerordentlich; **to carry to** —, übertreiben.

Excessive, ĕk-sĕs'-sĭv, 1. *adj.* übermäßig; übertrieben, unmäßig, ungemein; 2. — **ly,** *adv.* über die Maßen, äußerst, ungemein, außerordentlich, allzu; 3. — **ness,** *s.* die Uebermäßigkeit.

***To* Exchange,** ĕks-tshānj', *v. a.* austauschen, (ver-)tauschen, (ver-)wechseln (— **for,** gegen); **to** — **words,** Worte wechseln; **to** — **guns,** Schüsse wechseln; **to** — **kisses,** einander küssen.

Exchange, 1. *s. sing.* (bes. *M. E.*) der Tausch, Tauschhandel; Wechsel, Umsatz (des Geldes); (Wechsel-)Cours, Geldpreis, Wechselpreis; das Aufgeld, Agio; der Gegenwerth; die Börse; *Mil. T.* die Auswechselung; der Officierstellentausch; **in** —, dagegen, dafür; — **of letters,** der Briefwechsel; **bill of** —, der Wechselbrief; **course of** —, der Wechselcours; **account of the returns of** —, die Ricambio-Rechnung; **drawing and re-drawing bills of** —, (*or* **mere** — **business**) die Wechselreiterey; — **and re-exchange,** Hin- u. Her-Wechsel; — **broker,** der Wechselmäkler; — **business,** Wechselgeschäfte; — **hall,** der Börsensaal, die Börsenhalle; 2. — *s, s. pl.* Course, Courszettel.

Exchangeable, ĕks-tshānj'-ā-b'l, *adj.* vertauschbar.

Digitized by Google

Exchanger, ĕks-tshān'-jŭr, *s.* der Tauscher; Wechsler, Banquier, † Bankner.

Excheat, Excheator, &c., *vid.* **Escheat**, &c.

Exchequer, ĕks-tshĕk'-ŭr, *s.* die Schatzkammer, Finanzkammer, das Finanzcollegium; Obergericht des Erzbischofs von York; **court of —**, das Schatzkammergericht, Finanzgericht; **receipt of —**, das Zahlamt; **— bill**, der Schatzkammerschein.

***To* Exchequer**, *v. a. mod.* einen Proceß beym Schatzkammergericht anhängig machen.

Excisable, ĕk-sī'-zā-b'l, *adj.* accis- od. steuerbar.

Excise, ĕk-sīz', *s.* die Accise, Waarensteuer; **— man**, der Acciseinnehmer; **— office**, die Accise, Accisstube; **— officer**, der Accisbeamtete.

***To* Excise**, *v. a.* Accise nehmen, od. auflegen.

Excision, ĕk-sīzh'-ŭn, *s.* die Ausrottung; *Th. T.* Ausschließung.

Excitability, ĕk-sī-tā-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Erregbarkeit, Reizbarkeit.

Excitable, ĕk-sī'-tā-b'l, *adj.* erregbar, reizbar.

Excitant, ĕk'-sī-tănt, *adj.* erregend, reizend.

***To* Excitate**, ĕk'-sī-tāt, *v. a.* † erregen, reizen.

Excitation, ĕk-sī-tā'-shŭn, *s.* die Erregung, Aufmunterung, Anfeuerung.

Excitative, ĕk-sī'-tā-tĭv, *adj.* erregend, aufmunternd, antreibend.

***To* Excite**, ĕk-sīt', *v. a.* erregen, rege machen, aufmuntern, ermuthigen, anfeuern, anreizen, reizen, antreiben; **excited by**, aufgeregt, &c. von, durch; **it excites pleasure in a person**, es macht Einem Vergnügen.

Excitement, ĕk-sīt'-mĕnt, der Antrieb, die Anregung, Reizung.

Exciter, ĕk-sī'-tŭr, *s.* der Aufmunterer, Antreiber; Antrieb, Bewegungsgrund.

***To* Exclaim**, ĕks-klām', *v. n.* ausrufen, schreyen; eifern.

Exclaim, *s.* der Ausruf, Schrey (n. ü.).

Exclaimer, ĕks-klā'-mŭr, *s.* der Schreyer; Eiferer.

Exclamation, ĕks-klă-mā'-shŭn, *s.* der Ausruf, das Geschrey; (**note of**) **—**, Ausrufungszeichen [!].

Exclamatory, ĕks-klām'-ă-tŭr-ē, *adj.* ausrufend, einen Ausruf enthaltend; wider Etwas schreyend.

***To* Exclude**, ĕks-klūd', *v. a.* ausschließen, excludiren; ausnehmen; ausbrüten, gebären.

Excluder, *s. vid.* **Exclusioner.**

Exclusion, ĕks-klū'-zhŭn, *s.* der Ausschluß, die Ausschließung; Ausnahme; Ausbrütung, Geburt.

Exclusioner, Exclusionist, ĕks-klū'-zhŭn-ŭr, -ĭst, *s.* der Ausschließer, Verwerfer.

Exclusive, (Exclusory, w. ü.), ĕks-klū'-sĭv, 1. *adj.* ausschließend; ausnehmend; **— of**, abgesehen von; ohne Rücksicht zu nehmen auf ...; 2. **—ly**, *adv.* ausschließlich, mit Ausschluß (zuw. mit to eigentl. mit of); 3. **— ness**, *s.* die Ausgeschlossenheit.

***To* Excoct**, ĕks-kŏkt', *v. a.* auskochen, ausseden (n. ü.).

***To* Excogitate**, ĕks-kŏdj'-ĭ-tāt, *v. a.* & *n.* ausdenken, erdenken, ersinnen, erfinden; denken.

Excogitation, ĕks-kŏdj-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Erfindung, Erfindung.

***To* Excommune**, ĕks-kŏm-mūn', *v. a.* ausschließen (n. ü.).

Excommunicable, ĕks-kŏm-mū'-nĭ-kā-b'l, *adj.* des Kirchenbannes werth, auszustoßen.

***To* Excommunicate**, ĕks-kŏm-mū'-nĭ-kāt, *v. a.* von der Gemeine ausschließen; *Th. T.* in den Kirchenbann thun.

Excommunicate, 1. *adj.* excommunicirt; 2. *s.* der Excommunicirte, Verbannte, Ausgestoßene.

Excommunication, ĕks-kŏm-mū-nĭ-kā'-shŭn, *s.* der Kirchenbann, Bann, die Ausstoßung, Ausschließung.

***To* Excoriate**, ĕks-kō'-rĭ-āt, *v. a.* (die Haut) abziehen, abhäuten, abrinden, abschälen, schinden; *S. T.* die Haut aufschärfen.

Excoriation, ĕks-kō-rĭ-ā'-shŭn, *s.* die Abziehung, od. (*S. T.*) Aufschärfung (der Haut); *fig.* Beraubung; Erpressung, Aussaugung (w. ü.).

Excortication, ĕks-kŏr-tĭ-kā'-shŭn, *s.* die Abschälung der Rinde.

***To* Excreate**, ĕks'-krĭ-āt, *v. a.* ausräuspern, auswerfen.

Excreation, ĕks-krĭ-ā'-shŭn, *s.* das Ausräuspern, Ausspucken.

Excrement, ĕks'-krĭ-mĕnt, 1. *s. sing.* der Auswurf; 2. **excrements**, *s. pl.* 1. † Alles was am Körper wächst (Haare, Bart, Nägel); 2. die Excremente, Auswürfe, der Koth.

Excremental, Excrementitious, ĕks-krĭ-mĕn'-tăl, -tĭsh'-ŭs, *adj.* Excrementous, ĕks-krĭ-mĕn'-tŭs, excrementhaltend, abgängig, unfläthig, zum Auswurf gehörig; **excremental parts**, die Abgänge.

***To* Excrementize**, ĕks'-krĭ-mĕn-tīz, *v. n.* ausleeren, sich erbrechen.

Excrescence, (— cy), ĕks-krĕs'-sĕns, *s.* der Auswuchs; *S. T.* das Gewächs (am Körper); der Höcker.

Excrescent, ĕks-krĕs'-sĕnt, *adj.* auswachsend.

***To* Excrete**, ĕks-krēt', *v. n.* ausleeren, absondern.

Excretion, ĕks-krē'-shŭn, *s.* die Absonderung, Abführung; der Auswurf (der nat. Unreinigkeiten).

Excretive, ĕks'-krĭ-tĭv, *Wb.*, *W.*, *S*, *P.*, *J.*, *F.*, *K.*; ĕks-krē'-tĭv, *Sm.*, *Ja.*, *adj.* abführend.

Excretory, ĕks'-krĭ-tŭr-ē, *Wb.*, *W.*, *S.*, *P.*, *K.*; ĕks-krē'-tŭr-ē, *Sm.*, *Ja.*, 1. *adj. Med. T.* absondernd, abführend; 2. *s. A. T.* das Absonderungsgefäß im Körper.

Excruciable, ĕks-krōō'-shĭ-ă-b'l, *adj.* leidend; der Marter fähig oder werth (w. ü.).

***To* Excruciate**, ĕks-krōō'-shĭ-āt, *v. a.* martern, peinigen, quälen, foltern.

Excruciation, ĕks-krōō-shĭ-ā'-shŭn, *s.* das Martern, die Peinigung; Marter, Pein, Qual.

Excubation, ĕks-kū-bā'-shŭn, *s.* das Nachtwachen (w. ü.).

Exculpable, ĕks-kŭl'-pă-b'l, *adj.* zu entschuldigen, zu rechtfertigen.

***To* Exculpate**, ĕks-kŭl'-pāt, *v. a.* entschuldigen; rechtfertigen, entsündigen; **to — one's self**, seine Unschuld beweisen, *vulg.* sich weiß brennen.

Exculpation, ĕks-kŭl-pā'-shŭn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

Exculpatory, ĕks-kŭl'-pă-tŏr-ē, *adj.* rechtfertigend.

Digitized by Google

To Excur, ĕks-kŭr', *v. n.* die Grenzen überschreiten (n. ü.).

Excursion, ĕks-kŭr'-shŭn, *s.* die Abschweifung (von der Hauptsache); Ueberschreitung; der Austritt, die Ausfahrt, der Streifzug, Abstecher; **an — of pleasure**, e. Lustfahrt, Vergnügungsreise.

Excursive, ĕks-kŭr'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* herumstreifend, abschweifend; 3. — **ness**, *s.* das Herumstreifen, Abschweifen.

Excusable, ĕks-kū'-zā-b'l, 1. *adj.* zu entschuldigen, verzeihlich, entschuldbar; 2. — **ness**, *s.* die Verzeihlichkeit.

Excusation, ĕks-kū-zā'-shŭn, *s.* die Entschuldigung (*L. T.* — vor Gericht, w. ü.).

Excusatory, ĕks-kū'-zā-tŭr-ē, *adj.* entschuldigend, vertheidigend.

To Excuse, ĕks-kūz', *v. a.* entschuldigen, (— **one's self from**, ... wegen), nachsehen, verzeihen; erlassen, nachlassen, überheben, lossprechen; rechtfertigen (w. ü.); — **haste**, entschuldigen Sie die Eile; **I desire to be excused**, ich verbitte mir; bitte mich zu verschonen (— **from**, mit); **I rather be excused**, ich bitte mich zu entschuldigen, bedanke mich ganz gehorsamst, od. (gar) schön.

Excuse, ĕks-kūs', *s.* die Entschuldigung; **in — of ...**, als Entschuldigung für ....

Excuseless, ĕks-kūs'-lĕs, *adj.* ohne Entschuldigung, unverzeihlich (w. ü.).

Excuser, ĕks-kū'-zŭr, *s.* der Entschuldiger, Vertheidiger, Verzeiher.

To Excuss, ĕks-kŭs', *v. a. L. T.* einziehen, verkümmern, exequiren; abwerfen, verwerfen, los werden, sich entschlagen (n. ü.).

Excussion, ĕks-kŭsh'-ŭn, *s. L. T.* die Einziehung, Verkümmerung, Execution; genaue Untersuchung (n. ü.).

Execrable, ĕk'-sĭ-krā-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verflucht, abscheulich; 3. — **ness**, *s.* die Abscheulichkeit, Fluchwürdigkeit.

To Execrate, ĕk'-sĭ-krāt, *v. a.* verfluchen, verwünschen.

Execration, ĕk-sĭ-krā'-shŭn, *s.* die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch; Auswurf.

Execratory, ĕk'-sĭ-krā-tŏr-ē, *s.* der Fluch, die Verwünschungsformel.

To Exect, ĕk-sĕkt', *v. a.* ausschneiden, wegschneiden.

Exection, ĕk-sĕk'-shun, *s.* die Ausschneidung (w. ü.).

To Execute, ĕk'-sĭ-kūt, *v. a.* & *n.* vollziehen, vollstrecken, vollbringen, ausführen, verrichten, ausrichten, bewerkstelligen; abthun, hinrichten; *L. T.* exequiren, auspfänden, die Hülfe thun; **to — an office**, ein Amt verwalten.

Executer, *s.* (*Dr. Johnson*) *vid.* **Executor**, &c.

Execution, ĕk-sĭ-kū'-shŭn, *s.* die Vollziehung, Vollstreckung, Ausführung; Hinrichtung; *L. T.* Execution, gewaltsame Eintreibung, Auspfändung, richterliche Hülfe; *fig.* Verwüstung, Verheerung; der Abbruch, Schaden; **place of —**, das Hochgericht, der Richtplatz, Rabenstein; **writ of —**, der Vollziehungsbefehl; **to take out an — against one**, *L. T.* Einen ausklagen, ihm die Hülfe anthun lassen; — **day**, der Richttag; *cant.* der Waschtag.

Executioner, ĕk-sĭ-kū'-shŭn-ŭr, *s.* der Vollzieher, Vollstrecker (*vid.* d. ü. **Executor**); Scharfrichter, Nachrichter, Henker; *fig.* Mörder; das Werkzeug.

Executive, ĕgz-ĕk'-ū-tĭv, 1. *adj.* ausübend, vollziehend; 2. *s.* der, die, das Etwas vollziehet; das Werkzeug; — **power**, *L. T.* die vollziehende Macht oder Gewalt.

Executor, ĕks'-ĭ-kū-tŭr, *s.* 1. der Vollzieher, Vollstrecker; 2. Scharfrichter (n. ü.); 3. *L. T.* (ĕgz-ĕk'-ū-tŭr) der Testamentsvollstrecker.

Executorship, ĕgz-ĕk'-ū-tŭr-shĭp, *s. L. T.* das Amt (d. Obliegenheit) eines Testamentsvollziehers.

Executory, ĕgz-ĕk'-ū-tŭr-ē, 1. *adj.* zu vollziehen; *L. T.* executorisch (mittelst richterlicher Hülfe); 2. *s.* der Gewaltsbrief.

Executrix, (**Executress**), ĕgz-ĕk'-ū-trĭks, *s.* die (Testaments-)Vollzieherinn.

Exegesis, ĕks-ĭ-jē'-sĭs, *s. Th. T.* die Exegese, Auslegung, Deutungskunde.

Exegetical; — **ly**, ĕks-ĭ-jĕt'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv. Th. T.* exegetisch, deutend, erklärend.

Exemplar, ĕgz-ĕm'-plăr, *s.* das Muster; Exemplar.

Exemplarily, ĕgz'-ĕm-plăr-ĭ-lē, *adv.* exemplarisch, musterhaft.

Exemplariness, ĕgz'-ĕm-plăr-ĭ-nĕs, } *s.* die
Exemplarity, ĕgz'-ĕm-plăr-ĭ-tē, } Musterhaftigkeit.

Exemplary, ĕgz'-ĕm-plăr-ē, 1. *adj.* exemplarisch, musterhaft; vorschriftlich; 2. *s.* (ĕgz-ĕm'-plăr-ē, *T.*) das Beyspiel; die Abschrift; **to make one —**, ein Exempel an Jemandem statuiren.

Exemple, *s. vid.* **Example**.

Exemplification, ĕgz-ĕm-plĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Erläuterung, Belegung durch Beyspiele; *L. T.* die gerichtliche Abschrift.

Exemplifier, ĕgz-ĕm'-plĭ-fĭ-ŭr, *s.* der dem Beyspiele Anderer folgt; Erläuterer, Darsteller.

To Exemplify, ĕgz-ĕm'-plĭ-fĭ, *v. a.* durch Beyspiele erläutern, durch Beyspiele belegen, bewähren; zum Beyspiele dienen; *L. T.* eine legale Abschrift nehmen.

To Exempt, ĕgz-ĕmt', *v. a. L. T.* befreyen (— **from**, von, z. B. Lasten, Steuern, &c.), verschonen, ausnehmen.

Exempt, 1. *adj.* befreyet, verschont, frey, steuerfrey; ausgeschlossen; verstoßen (n. ü.); 2. *s. Mil. T.* der Gefreyte; Gardesoldat; *L. T.* der Gerichtsbote mit dem Verhaftsbefehl.

Exemptible, ĕgz-ĕm'-tĭ-b'l, *adj.* entbunden, frey; bevorrechtet (n. ü.).

Exemption, ĕgz-ĕm'-shŭn, *s.* die Befreyung, Freyheit; — **from duty**, die Steuerfreyheit.

Exemptitious, ĕgz-ĕm-tĭsh'-ŭs, *adj.* trennbar (n. ü.).

To Exenterate, ĕgz-ĕn'-tĕr-āt, *v. n.* ausweiden, ausnehmen.

Exenteration, ĕgz-ĕn-tĕr-ā'-shŭn, *s.* das Ausweiden.

Exequial, ĕgz-ē'-kwĭ-ăl, *adj.* zum Leichengängniß gehörig.

Exequies, (**Exequy**, *sing.* n. ü.), ĕks'-ĭ-kwēz, *s. pl.* das Leichengängniß.

Exercent, ĕgz-ĕr'-sĕnt, 1. *adj.* ausübend (n. ü.); 2. *s.* der Praktiker (n. ü.).

Exercisable, ĕks-ĕr-sī'-zā-b'l, *adj.* ausführbar.

Exercise, ĕks'-ĕr-sīz, *s.* die Ausübung; Ue-

Digitized by Google

bung; Kriegsübung; Leibesübung, ritterliche Uebung; Leibesbewegung; der Gottesdienst; das (religiöse) Exercitium der Puritaner; **air and —**, *vulg.* der Staubbesen.

***To* Exercise**, *v. a. & n.* ausüben; üben; einüben; exerciren; beschäftigen; verwalten; sich Bewegung machen; **to — an office**, ein Amt verwalten.

Exerciser, ĕks'-ĕr-sī-zĕr, *s.* der Uebende, Anweiser.

Exercitation, ĕgz-ĕr-sī-tā'-shŭn, *s.* die Uebung, der Gebrauch.

Exergue, ĕgz-ĕrg', *s. T.* der Platz zur Zahl oder Nebeninschrift auf einer Medaille.

***To* Exert**, ĕgz-ĕrt', *v. a.* hervorstrecken, äußern, zeigen; brauchen, anwenden; streben; **to — one's self**, sich anstrengen, bestreben, bemühen.

Exertion, ĕgz-ĕr'-shŭn, *s.* die Aeußerung; Anwendung; Anstrengung, Bemühung, das (eifrige) Bestreben, der Diensteifer; **it demands a strong — of faith**, es ist schwer zu glauben, fordert einen starken Glauben.

Exesion, ĕgz-ē'-zhŭn, *s.* das Durchfressen (w. ü.).

Exestuation, ĕgz-ĕs-tshū-ā'-shŭn, *s.* das Aufbrausen, Aufwallen.

Exeunt, ĕks'-ī-ŭnt, ***Dram. T.*** (von Personen, in Schauspielen) gehen ab.

***To* Exfoliate**, ĕks-fō'-lī-āt, *v. a. S. T.* sich abblättern, sich schiefern.

Exfoliation, ĕks-fō-lī-ā'-shŭn, *s. S. T.* das Abblättern der Knochen.

Exfoliative, ĕks-fō'-lī-ā-tĭv, ***adj. & s. S. T.*** das Abblättern der Knochen beförderndd.

Exhalable, ĕgz-hā'-lā-b'l, ***adj.*** verdünstbar, flüchtig.

Exhalation, ĕks-hā-lā'-shŭn, *s.* die Verdünstung, Ausdüftung; der Dunst, Dampf.

***To* Exhale**, ĕgz-hāl', *v. a.* verdünsten, ausdüften.

Exhalement, ĕgz-hāl'-mĕnt, *s.* die Verdünstung, der Dampf, Duft.

***To* Exhaust**, ĕgz-hâst', *v. a.* erschöpfen.

Exhausted, (**Exhaust**, w. ü.), ***adj.*** erschöpft, entkräftet; **the edition is exhausted**, die Auflage ist vergriffen; **to be exhausted for want of breath**, außer Athem seyn; **to be exhausted**, *M. Ph.* verkauft seyn (von Waaren).

Exhaustible, ĕgz-hâs'-tī-b'l, ***adj.*** erschöpflich.

Exhaustion, ĕgz-hâs'-tshŭn, } *1. s. sing.* die
Exhaustment, ĕgz-hâst'-mĕnt, } Erschöpfung, Ermattung, allmählige Verminderung; *2.* **exhaustions**, *s. pl. Mat. T.* die Lehre von der völligen Gleichheit zweyer Größen.

Exhaustless, ĕgz-hâst'-lĕs, ***adj.*** unerschöpflich.

***To* Exheredate**, ĕks-hĕr'-ī-dāt, *v. a.* enterben.

Exheredation, ĕks-hĕr-ī-dā'-shŭn, *s.* die Enterbung.

***To* Exhibit**, ĕgz-hĭb'-ĭt, *v. a.* darstellen, darlegen, aufweisen, ausstellen, vorbringen, anbringen; zeigen, an den Tag legen, von sich geben, äußern; **to — to (for) sale**, (Waaren) zum Verkauf ausstellen.

Exhibit, *s.* die Darlegung, Darstellung, Aufweisung, Ausstellung.

Exhibiter, (— **or**), ĕgz-hĭb'-ĭt-ĕr, *s.* der Darsteller, Anbringer, Einreicher e. Schrift, Erbibent.

Exhibition, ĕks-hĭ-bĭsh'-ŭn, *s.* die Darstellung, Vorstellung, Aufweisung, Angabe; Aeußerung; Leistung; Probe, Debüttrolle; der Gehalt, Lohn; das Stipendium, Stiftungsgeld.

Exhibitioner, ĕks-hĭ-bĭsh'-ŭn-ĕr, *s.* der Stipendiat (auf den engl. Universitäten).

Exhibitive; — **ly**, ĕgz-hĭb'-ĭt-ĭv, ***adj. & adv.*** darstellend, darlegend.

Exhibitory, ĕgz-hĭb'-ĭ-tĕr-ē, ***adj.*** darstellend, darlegend, aufweisend.

***To* Exhilarate**, ĕgz-hĭl'-ā-rāt, *v. a. & n.* fröhlich machen, erfreuen, erheitern; froh, heiter werden.

Exhilaration, ĕgz-hĭl-ā-rā'-shŭn, *s.* die Erfreuung, Fröhlichkeit, Heiterkeit.

***To* Exhort**, ĕgz-hôrt', *v. a.* ermahnen, ermuntern, zureden (— **to**, zu).

Exhort, *s.* die Ermahnung, Aufmunterung (n. ü.).

Exhortation, ĕks-hôr-tā'-shŭn, *s.* die Ermahnung, Zuredung.

Exhortative, ĕgz-hôr'-tā-tĭv, } ***adj.*** ermah-
Exhortatory, ĕgz-hôr'-tā-tŭr-ē, } nend.

Exhorter, ĕgz-hôr'-tĕr, *s.* der Ermahner.

Exhumation, ĕks-ū-mā'-shŭn, *s.* die Wiederausgrabung begrabener Körper.

***To* Exiccate**, *v. a.*, &c., *vid.* **To Exsiccate**, &c.

Exigence, (— **cy**), ĕk'-sĭ-jĕns, *s.* das Erforderniß; Bedürfniß, der Bedarf; Nothfall, dringende Fall, plötzliche unangenehme Zufall.

Exigent, ĕk'-sĭ-jĕnt, **1.** *s.* der dringende Fall, Nothfall, die Noth, Klemme, hoher Grad der Verlegenheit (n. ü.); das Nothmittel (n. ü.); (***Shakesp.***) † Ende; ***L. T.*** d. Vorladung eines Abwesenden (der nicht zu finden ist), Edictalladung; **2.** ***adj.*** dringend.

Exigenter, (**Exigendary**), ĕk'-sĭ-jĕn-tĕr, *s. L. T.* der Ausfertiger der Citation eines Abwesenden; Gerichtsdiener.

Exiguity, ĕks-ĭ-gū'-ĭ-tē, *s.* die Kleinheit, Geringfügigkeit (w. ü.).

Exiguous, ĕgz-ĭg'-ū-ŭs, ***adj.*** klein, geringfügig, unbedeutend (w. ü.).

Exile, ĕg'-zĭl, ***Wb., P.***, ĕks'-ĭl, ***W., Worc.***, *s.* die Verbannung, Landesverweisung; das Elend; der Verbannte, Verwiesene, Heimathlose.

To* Exile**, ĕg'-zĭl, ***Wb., T., Sm., K.; ĕg-zĭl', ***W., Worc.***, *v. a.* verbannen (— **from**, von), verweisen (— **from**, aus).

Exile, ĕg-zĭl', ***W., Worc., Sm.***; ĕg'-zĭl, ***Wb., E.***, ***adj.*** klein, dünne, leer, schwach, ohnmächtig (w. ü.).

Exilement, ĕg-zĭl'-mĕnt, *s.* die Verbannung, Landesverweisung.

Exilition, ĕks-ĭ-lĭsh'-ŭn, *s.* das Aufspringen, Auffliegen.

Exility, ĕg-zĭl'-ĭ-tē, *s.* die Kleinheit, Geringfügigkeit.

Eximious, ĕg-zĭm'-ĭ-ŭs, ***adj.*** auserlesen, schön, vorzüglich, vortrefflich (w. ü.).

***To* Exinanite**, ĕk-sĭn'-nā-nĭt, *v. a.* berauben, schwächen, kraftlos machen.

Exinanition, ĕk-sĭ-nā-nĭsh'-ŭn, *s.* die Erniedrigung, Herabwürdigung, der Druck (w. ü.).

***To* Exist**, ĕg-zĭst', *v. n.* vorhanden seyn, da seyn; leben.

Existence, (— **cy**), ĕg-zĭs'-tĕns, *s.* das Daseyn; **I stake my (personal) —**, ich setze mein Leben daran, so wahr ich lebe; **to put a period to one's —**, seinem Daseyn ein Ende machen; **to the latest period of one's —**, bis in das späteste Alter.

Digitized by Google

Existent, ĕg-zĭs'-tĕnt, **Existential**, ĕg-zĭs-tĕn'-shăl, **Existing**, ĕg-zĭs'-tĭng, *adj.* daseyend, ein Wesen habend, wesentlich.

Existible, ĕg-zĭs'-tĭ-b'l, *adj.* des Daseyns fähig, möglich.

Existimation, ĕg-zĭs-tĭ-mā'-shŭn, *s.* die Meinung; Achtung.

Exit, ĕks'-ĭt, *s. Dram. T.* (elliptisch, von Personen, in Schauspielen) geht ab; der Abgang, Abtritt; der Ausgang; **to make one's —**, abtreten; *fig.* verscheiden, sterben.

Exitial, ĕgz-ĭsh'-ăl, **Exitious**, ĕgz-ĭsh'-ŭs, *adj.* † verderblich, tödtlich.

Exode, ĕks'-ōd, *s.* das Zwischenspiel, die Farce am Ende eines Trauerspiels.

Exodiary, ĕk-sō'-dĭ-ă-rē, *s.* die lustige Person im Nachspiele.

Exodus, ĕks'-ō-dŭs, **Exody**, ĕks'-ō-dē, *s.* das zweyte Buch Mosis; † der Ausgang.

Exolete, ĕks'-ō-lēt, *adj.* veraltet (n. ü.).

Exolution, ĕk-sō-lū'-shŭn, *s. Med. T.* die Erschlaffung der Nerven (n. ü.).

***To* Exolve**, ĕgz-ŏlv', *v. a.* bezahlen; verlieren (n. ü.).

Exomphalos, ĕgz-ŏm'-fă-lŏs, *s. S. T.* der Nabelbruch.

***To* Exonerate**, ĕgz-ŏn'-ĕr-āt, *v. a.* entladen, entbürden, entbinden, befreyen; ausleeren.

Exoneration, ĕgz-ŏn-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Entladung, Befreyung von einer Last, ꝛc.; Ausleerung.

Exonerative, ĕgz-ŏn'-ĕr-ă-tĭv, *adj.* entledigend, erleichternd.

Exoptable, ĕgz-ŏp'-tă-b'l, *adj.* wünschenswerth, erwünscht.

Exorable, ĕks'-ō-rā-b'l, 1. *adj.* erbittlich; 2. — **ness**, *s.* die Erbittlichkeit.

***To* Exorate**, ĕks'-ō-rāt, *v. a.* erbitten.

Exorbitance, (— cy), ĕgz-ŏr'-bĭ-tăns, *s.* die Ueberschreitung, Abschweifung, Ausschweifung, gröbliche Ueberschreitung dessen was recht oder erlaubt ist, das Uebermaß; **— of profit**, der übermäßige Gewinn.

Exorbitant, ĕgz-ŏr'-bĭ-tănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* übermäßig, übertrieben, ausschweifend, unregelmäßig, ungeheuer; außerordentlich groß; **exorbitant passions**, ungeregelte (unmäßige) Leidenschaften; 3. — **ness**, *s. vid.* **Exorbitance**; — **ly high**, übermäßig hoch od. theuer.

***To* Exorbitate**, ĕgz-ŏr'-bĭ-tāt, *v. a.* abweichen, überschreiten; übertreiben.

To* Exorcise**, (To* Exorcize**), ĕks'-ŏr-sīz, *v. a. Th. T.* beschwören, bannen, den Teufel austreiben; über Etwas den Segen sprechen.

Exorciser, ĕks'-ŏr-sĭ-zăr, **Exorcist**, ĕks'-ŏr-sĭst, *s. Th. T.* der Beschwörer, Geisterbanner.

Exorcism, ĕks'-ŏr-sĭzm, *s. Th. T.* die Beschwörung, Beschwörungsformel; **art of —**, die Beschwörungskunst.

Exordial, ĕgz-ŏr'-dĭ-ăl, *adj.* einleitend.

Exordium, ĕgz-ŏr'-dĭ-ŭm, *s.* der Eingang einer Rede.

Exornation, ĕks-ŏr-nā'-shŭn, *s.* die Auszierung, Verzierung.

Exossated, ĕgz-ŏs'-să-tĕd, *adj.* ausgebeint, knochenlos.

Exosseous, ĕgz-ŏsh'-shĭ-ŭs, *adj.* beinlos, knochenlos.

Exostosis, ĕks-ŏs-tō'-sĭs, *s. S. T.* der Knochenauswuchs, das Ueberbein.

Exoterick, (— cal), ĕks-ō-tĕr'-ĭk, *adj.* die öffentlichen Lehren (der alt. Philosophen) betreffend.

Exotick, (— cal), ĕgz-ŏt'-ĭk, 1. *adj.* fremd, ausländisch, exotisch; — **malady**, das Heimweh; 2. *s.* (auch — **plant**), d. ausländische Gewächs.

***To* Expand**, ĕk'-spănd', *v. a.* ausbreiten, ausspannen; verbreiten.

Expanse, ĕk-spăns', *s.* der weite Raum, die Fläche; — **of heaven**, die Feste des Himmels; Wölbung, das Firmament.

Expansibility, ĕk-spăn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Dehnbarkeit

Expansible, ĕk-spăn'-sĭ-b'l, *adj.* dehnbar.

Expansion, ĕks-păn'-shŭn, *s.* die Ausdehnung, Ausbreitung; der Raum.

Expansive, ĕks-păn'-sĭv, *adj.* ausdehnend, ausspannend.

***To* Expatiate**, ĕk-spā'-shĭ-āt, *v.* 1. *n.* herum spazieren, wandeln, wandern; *fig.* sich ausbreiten, verweilen, erörtern, weitläufig seyn, Viel sagen, (— **on, upon**, über Etwas); 2. *a.* (*Dryden*, - *Sprat*), los lassen, freyen Lauf lassen.

Expatiation, ĕk-spā-shĭ-ā'-shŭn, *s.* das Wandern, Herumirren.

***To* Expatriate**, ĕks-pā'-trĭ-āt, *Sm.*, *Maun.*, *Ja.*, *Enf.*; ĕks-pāt'-rĭ-āt, *Wb*, *v. a.* verbannen; auswandern; **Expatriated**, *adj.* verbannt; ausgewandert; heimathlos.

Expatriate, *s.* der Verbannte; Heimathlose; Ausgewanderte.

Expatriation, ĕks-pā-trĭ-ā'-shŭn, *s.* die Verbannung; Auswanderung; Heimathlosigkeit.

***To* Expect**, ĕk-spĕkt', *v. a.* & *n.* erwarten (— **from**, von), warten, hoffen, entgegensehen; *provinc.*, - desgl. *Am.* vermuthen, denken.

Expectable, ĕk-spĕk'-tă-b'l, *adj.* zu erwarten, vermuthlich.

Expectance, (— cy), ĕk-spĕk'-tăns, *s.* die Erwartung, Hoffnung; *L. T.* Anwartschaft.

Expectant, ĕk-spĕk'-tănt, 1. *adj.* wartend; 2. *s.* der (auf ein Amt, eine Versorgung, ꝛc.) Hoffende, Wartende.

Expectation, ĕk-spĕk-tā'-shŭn, *s.* die Erwartung, Entgegensehung, Hoffnung.

Expectative, ĕk-spĕk'-tă-tĭv, 1. *adj.* erwartend, hoffend (n. ü.); *L. T.* anwartschaftlich; 2. *s.* das Erwartete; *L. T.* die Anwartschaft.

Expecter, ĕk-spĕk'-tŭr, *s.* d. Erwarter, Hoffende.

***To* Expectorate**, ĕks-pĕk'-tō-rāt, *v. a. Med. T.* auswerfen; sich erbrechen; *fig.* (sein Herz) ausschütten, offen reden, sich mittheilen.

Expectoration, ĕks-pĕk-tō-rā'-shŭn, *s. Med. T.* das Auswerfen; *fig.* die Herzergießung, Mittheilung.

Expectorative, ĕks-pĕk'-tō-rā-tĭv, *adj. Med. T.* den Auswurf befördernd.

***To* Expediate**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* **To Expedite.**

Expedience, (— cy), ĕks-pē'-dĭ-ĕns, *s.* die Schicklichkeit, Dienlichkeit, Rathsamkeit, Angemessenheit einer Sache; das Mittel; (*Shaksp.*) die Ausführung, Unternehmung, Eile (n. ü.).

Expedient, ĕks-pē'-dĭ-ĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schicklich, dienlich, rathsam; (*Shaksp.*)

Digitized by Google

hurtig, eilfertig (n. ü.); 3. — **ness**, *s.* die Schicklichkeit, Tauglichkeit.

Expedient, *s.* das Mittel, Nothmittel, der Ausweg, die Ausflucht; (*Shaksp.*) das Abenteuer; **to be fruitful in expedients**, einen anschlägigen Kopf haben.

***To* Expeditate**, ĕks-pĕd'-ĭ-tāt, *v. a. Sp. E.* den großen Hunden die Ballen an den Füßen, od. die drey Klauen an den Vorderfüßen beschneiden.

***To* Expedite**, ĕks'-pĭ-dīt, *v. a.* erleichtern, beschleunigen, befördern; abfertigen, absenden, abgehen lassen, weiter senden, ausfertigen; schnell verrichten.

Expedite, 1. *adj.* schnell, hurtig, gewandt, leicht (w. ü.); — **forces** (*Bacon*), leichte Truppen (n. ü.); 2. — **ly**, *adv.* hurtig, mit Leichtigkeit (w. ü.).

Expedition, ĕks-pĭ-dĭsh'-ŭn, *s.* die schnelle Förderung, Hurtigkeit, Geschwindigkeit, Eile; Gewandtheit; Abfertigung, Ausfertigung, Absendung; der Feldzug, Zug; die Reise; Fahrt; Unternehmung, Expedition.

Expeditious, ĕks-pĭ-dĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* eilig, hurtig, geschwind, thätig; förderlich; **most expeditiously**, förderlichst; 3. — **ness**, *s.* die Hurtigkeit.

Expeditive, ĕks-pĕd'-ĭ-tĭv, *adj.* † schnell, flink.

***To* Expel**, ĕks-pĕl', *v. a.* austreiben, vertreiben, verstoßen, verwerfen, ausschließen (— **from**, von, aus); *Acts T.* relegiren.

Expeller, ĕks-pĕl'-lŭr, *s.* der Vertreiber.

Expence, *s. vid.* **Expense.**

***To* Expend**, ĕks-pĕnd', *v. a.* ausgeben (Geld), aufwenden, verwenden; auslegen, verlegen; **expended**, *Sea Ph.* getödtet.

Expenditor, ĕks-pĕn'-dĭ-tŭr, *s.* der Ausgeber, Wirthschafter, Verwalter.

Expenditure, ĕks-pĕn'-dĭ-tshŭr, *s.* der Preis, Kostenaufwand, die Kosten, Auslage, Ausgabe; Verschwendung, der Aufwand; *N. T.* die Aufzehrung des Proviants.

Expense, ĕks-pĕns', *s.* die Ausgabe, Kosten, der Aufwand; **at the — of**, auf Unkosten, um den Preis; **to be at the —**, ausgeben; **at a small —**, um ein Geringes; **expenses**, *pl. M. E.* Expensen, Spesen; — **covered**, Kosten gedeckt, kostenfrey.

Expenseful; — **ly**, ĕks-pĕns'-fŭl, *adj.* & *adv.* kostbar, kostspielig, theuer (w. ü.).

Expenseless, ĕks-pĕns'-lĕs, *adj.* ohne Kosten, wohlfeil.

Expensive, ĕks-pĕn'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* theuer; kostspielig; freygebig; verschwenderisch; mit großem Aufwand, mit (vielen) Kosten verknüpft; 3. — **ness**, *s.* die Kostbarkeit, der Aufwand; die Verschwendung.

Experience, ĕks-pē'-rĭ-ĕns, *s.* die Erfahrung, Erfahrungsklugheit, Probe, der Versuch; — **in business**, die Geschäftsroutine.

***To* Experience**, *v. a.* erfahren; versuchen, erproben; **to — a depression**, *M. E.* (von Waarenpreisen), abschlagen, fallen; **to — losses**, Verluste leiden.

Experienced, *part. adj.* erfahren, versucht (— **in**, in); bewährt; — **in business**, geschäftskundig, sachverständig.

Experiencer, ĕks-pē'-rĭ-ĕn-sŭr, *s.* der Versuchmacher.

Experient, ĕks-pē'-rĭ-ĕnt, *adj.* erfahren.

Experiment, ĕks-pĕr'-ĭ-mĕnt, der Versuch, Kunstversuch, die Probe.

***To* Experiment**, *v. a.* & *n.* Versuche anstellen, versuchen; erproben (w. ü.); erfahren (w. ü.).

Experimental, ĕks-pĕr-ĭ-mĕn'-tăl, 1. *adj.* versuchend; erfahrungsmäßig; auf Versuche oder Erfahrung gegründet; — **philosophy**, angewandte (praktische) Philosophie, Experimentalphysik; 2. — **ly**, *adv.* aus Versuchen, aus Erfahrung.

Experimentalist, ĕks-pĕr-ĭ-mĕn'-tăl-ĭst, } *s.*
Experimenter, ĕks-pĕr'-ĭ-mĕn-tŭr, } der Versuchmacher.

Expert, ĕks-pĕrt', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erfahren, kundig (*adj.* mit **at** & **in** [*Pope* hat **of**], in); gewandt; 3. — **ness**, *s.* die Erfahrenheit.

Expert, *s.* der Kenner, Sachverständige.

***To* Expert**, *v. a.* † *vid.* **To Experience.**

Expetible, ĕks-pĕt'-ĭ-b'l, *adj.* wünschenswerth (n. ü.).

Expiable, ĕks'-pĭ-ă-b'l, *adj.* abzubüßen, sühnbar.

***To* Expiate**, ĕks'-pĭ-āt, *v. a.* büßen, abbüßen, aussöhnen, sühnen.

Expiation, ĕks-pĭ-ā'-shŭn, *s.* die Büßung, Abbüßung, Sühne, Auslöschung (der Sünden), Tilgung.

Expiatory, ĕks'-pĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* aussöhnend, genugthuend; sühnend; — **sacrifice**, das Sühnopfer.

Expilation, ĕks-pĭ-lā'-shŭn, *s.* die Entwendung; Ausplünderung (w. ü.).

Expiration, ĕks-pĭ-rā'-shŭn, *s.* das Ausathmen; die Ausdünstung; der Dunst; die Erlöschung; das Ende, der Ablauf, Verfluß, *M. E.* Verfall (eines Wechsels, &c.), die Verfallzeit, Zahlungszeit; der Tod.

***To* Expire**, ĕk-splr', *v. n.* & *a.* ausathmen, verdünsten, ausduften, verfliegen; verfließen, zu Ende gehen, ablaufen, verfallen, fällig werden; untergehen; zerplatzen (von einer Bombe, &c. n. ü.); verscheiden, den Geist aushauchen, sterben; **expired**, (von Terminen) abgelaufen, verstrichen.

Expiscation, ĕks-pĭs-kā'-shŭn, *s.* das Fischen.

***To* Explain**, ĕks-plān', *v. a.* auslegen, erklären, erläutern, (Gründe) auseinander setzen, erörtern, dissertiren; **to — away**, (einen Verdacht, &c.) benehmen, entfernen (durch Auseinandersetzung).

Explainable, ĕks-plān'-ă-b'l, *adj.* erklärbar.

Explainer, ĕks-plān'-ŭr, *s.* der Ausleger, Erläuterer.

Explanation, ĕks-plă-nā'-shŭn, *s.* die Auslegung, Auseinandersetzung, Erklärung, Erörterung; der Sinn; **to come to an —**, sich verständigen; **in — of...**, zur Erklärung.

Explanatory, ĕks-plăn'-ă-tŭr-ē, *adj.* erläuternd; — **annotations**, Erläuterungen; **with — notes**, mit erklärenden Noten.

***To* Explate**, *v. a.* (*B. Jonson*) *vid.* **To Explain.**

Explees, *s. pl. vid.* **Esplees.**

Expletion, ĕks-plē'-shŭn, *s.* d. Erfüllung (w. ü.).

Expletive, ĕks'-plĭ-tĭv, *adj.* & *s.* ausfüllend, zum Ausfüllen; — (**particle**), die Ausfüllungspartikel.

Expletory, ĕks'-plĭ-tŭr-ē, *adj.* ausfüllend.

Digitized by Google

Explicable, ĕks'-plĭ-kȧ-b'l, *adj.* erklärbar.
To **Explicate**, ĕks'-plĭ-kȧt, *v. a.* entwickeln; erklären; auseinander setzen.
Explication, ĕks-plĭ-kȧ'-shȧn, *s.* die Entwickelung; Erklärung, Erläuterung.
Explicative, ĕks'-plĭ-kȧ-tĭv, *adj.* erklärend.
Explicator, ĕks'-plĭ-kȧ-tȯr, *s.* der Erklärer.
Explicatory, ĕks'-plĭ-kȧ-tȯr-ē, *adj.* erklärend.
Explicit, ĕks-plĭs'-ĭt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ausdrücklich, deutlich, klar; 3. — **ness**, *s.* die Ausdrücklichkeit, Deutlichkeit.
Explicit, ĕks'-plĭ-sĭt, *s.* † das Ende eines Buches oder *MS.* bezeichnend, wie *finis.*
To **Explode**, ĕks-plōd', *v. a.* auspochen, auspfeifen, auszischen, ausklatschen; ausstoßen; verwerfen, ausmerzen; (mit einem heftigen Knall) zerplatzen, zerspringen, (wie eine Bombe, ꝛc. durch Pulver), losgehen, losknallen.
Exploder, ĕks-plō'-dȯr, *s.* der Andere auspocht, auszischt, ꝛc.
Exploit, ĕks-plōĭt', *s.* die Heldenthat, Großthat.
To **Exploit**, *v. a.* † vollbringen; Thaten thun.
Exploitable, ĕks-plōĭt'-ȧ-b'l, *adj.* † ausführbar.
Exploiture, ĕks-plōĭt'-tshȧr, *s.* † *vid.* **Exploit**
To **Explorate**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Explore.**
Exploration, ĕks-plō-rȧ'-shȧn, *s.* die Ausforschung, Erforschung, Untersuchung.
Explorator, ĕks-plō-rȧ'-tȯr, *s.* der Forscher, Kundschafter.
Exploratory, ĕks-plŏr'-ȧ-tȯr-ē, *W., Sm., Ja.*; ĕks-plō'-rȧ-tȯr-ē, *Wb., S., J., K., adj.* forschend.
To **Explore**, ĕks-plōr', *v. a.* ausforschen, erforschen, untersuchen, prüfen.
Explorement, ĕks-plōr'-mĕnt, *s.* die Erforschung, Prüfung; der Versuch (w. ü.).
Explosion, ĕks-plō'-zhȧn, *s.* der Ausbruch, Auswurf, Knall, Stoß, die Erschütterung, das Losplatzen, Zerplatzen, Zersprengen (bes. durch Pulver).
Explosive, ĕks-plō'-sĭv, *adj.* knallend, zerplatzend.
Expoliation, ĕks-pōl-ĭ-ȧ'-shȧn, *s.* d. Beraubung.
To **Expolish**, ĕks-pŏl'-lĭsh, *v. a.* (e. u. W.) eine hohe Politur geben, aus- oder abglätten, expoliren.
Exponent, ĕks-pō'-nĕnt, *s. Alg. - Ar. & G. T.* der Exponent, die Verhältnißzahl, der Wurzelzeiger.
Exponential, ĕks-pō-nĕn'-shȧl, *adj. Alg. - Ar. & G. T.* einen Exponenten enthaltend; — **quantities**, Exponential-Größen.
To **Export**, ĕks-pȯrt', *v. a M. E.* ausführen, verschicken (Waaren aus dem Lande), verschiffen, exportiren.
Export, ĕks'-pȯrt, } *s. M. E.*
Exportation, ĕks-pȯr-tā'-shȧn, } die Ausfuhr, das Ausführen von Waaren; die Verschiffung, Exportation; der Ausfuhrhandel; **export-duty**, der Ausfuhrzoll; — **houses**, Exporthäuser; — **trade**, der Ausfuhrhandel; **for exportation**, zur Ausfuhr; **exports**, *pl.* Ausfuhrwaaren, Exporten; **exportations**, *pl.* Verschiffungen.
Exportable, ĕks-pȯrt'-ȧ-b'l, *adj. M. E.* ausführbar, auszuführen erlaubt; — **goods**, (— **articles**), Ausfuhrartikel.
Exporter, ĕks-pȯr'-tȯr, *s.* der Waarenversender, Absender, Verschiffer, Befrachter.
To **Expose**, ĕks-pōz', *v. a.* aussetzen, ausstellen, darlegen, darstellen; feil bieten; in Gefahr setzen, beeinträchtigen, bloß stellen, exponiren, compromittiren, dem Tadel unterwerfen, tadeln, verunglimpfen, Preis geben, hinopfern, zu Schanden machen, an den Pranger stellen, durchziehen (mit to); to — **for sale**, (Waaren) zum Verkauf auslegen; to — to **death**, in Todesgefahr bringen; to — a **child**, ein Kind aussetzen.
Exposer, ĕks-pō'-zȯr, *s.* der Erklärer; Aussetzer, Darleger, ꝛc.
Exposition, ĕks-pō-zĭsh'-ȧn, *s.* die Lage (gegen Luft und Sonne), Ansicht; Auslegung, Erklärung.
Expositive, ĕks-pŏz'-ĭ-tĭv, *adj.* erklärend.
Expositor, ĕks-pŏz'-ĭ-tȯr, *s.* der Ausleger, Erklärer (insbesondere der heiligen Schrift).
Expository, ĕks-pŏz'-ĭ-tȯr-ē, *adj.* erläuternd.
***Ex post facto* law**, *s.* ein Gesetz das rückwirkende Kraft hat.
To **Expostulate**, ĕks-pŏs'-tū-lȧt, *v. n. & a.* zanken, streiten, hadern, rechten, Worte wechseln, Vorwürfe machen, zur Rede stellen, sich beschweren (— **upon**, über), vorstellen, abhandeln; erforschen, untersuchen (n. ü.).
Expostulation, ĕks-pŏs-tū-lā'-shȧn, *s.* d. Zank, Streit, Wortwechsel; die Beschwerde, Klage.
Expostulator, ĕks-pŏs'-tū-lā-tȯr, *s* der Streiter, Zänker.
Expostulatory, ĕks-pŏs'-tū-lā-tȯr-ē, *adj.* zankend, sich beschwerend.
Exposure, (*Shaksp. - Cor.*, - **Exposture**), ĕks-pō'-zhȧr, *s.* die Ausstellung, Darlegung; Bloßstellung, Bloßgebung, Aussetzung (der Gefahr); der gefahrvolle Zustand; die Lage.
To **Expound**, ĕks-pŏund', *v. a. & n.* auslegen, entwickeln, erklären; untersuchen, durchsuchen (n. ü.).
Expounder, ĕks-pŏun'-dȯr, *s.* der Ausleger.
To **Express**, ĕks-prĕs', *v. a.* ausdrücken, auspressen, erpressen; äußern, sagen; bezeichnen; vorstellen, bedeuten; ähnlich seyn, nachbilden.
Express, 1. *adj.* ausdrücklich, absichtlich; klar, deutlich; ähnlich, getroffen; 2. *s.* der Expresse, (eigene Lohn-) Bote; die Estaffette; die unumwundene Erklärung (n. ü.); † Darstellung (durch den Abdruck, z. B. durch d. Gepräge einer Münze).
Expressible, ĕks-prĕs'-sĭ-b'l, *adj.* auszupressen; ausdrückbar; **non expressibles**, *s. pl. cant.* Beinkleider.
Expression, ĕks-prĕsh'-ȧn, *s.* die Ausdrükkung; der Ausdruck.
Expressive, ĕks-prĕs'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ausdrucksvoll, nachdrücklich, kräftig; (*adj.* mit **of**); 3. — **ness**, *s.* die Ausdrücklichkeit, der Nachdruck.
Expressly, ĕks-prĕs'-lē, *adv.* ausdrücklich, genau, gerade so, besonders.
Expressness, ĕks-prĕs'-nĕs, *s.* der Ausdruck, die Deutlichkeit, Klarheit.
Expressure, ĕks-prĕsh'-ȧr, *s.* † der Ausdruck; die Aehnlichkeit.
To **Exprobrate**, ĕks-prō'-brȧt, *W., S.*; ĕks'-prō-brȧt, *Wb., Sm., P., K., v. a.* vorrücken, vorwerfen, verweisen, tadeln, ausschelten.
Exprobration, ĕks-prō-brā'-shȧn, *s.* der Vorwurf, Verweis, Tadel.

Digitized by Google

Exprobrative, ĕks'-prō-brā-tĭv, *adj.* verweisend, vorwerfend.

***To* Expropriate**, ĕks-prō'-prĭ-āt, *v. a.* dem Besitzthume, Eigenthume entsagen, enteignen, sich entäußern; *Th. T.* verläugnen (n. ü.).

Expropriation, ĕks-prō-prĭ-ā'-shŭn, *s.* † die Enteignung; Entäußerung.

***To* Expugn**, ĕks-pūn', *v. a.* erstürmen, mit Sturm erobern.

Expugnable, ĕks-pŭg'-nă-b'l, *adj.* erstürmbar, überwindlich.

Expugnation, ĕks-pŭg-nā'-shŭn, *s.* die Erstürmung, Eroberung mit Sturm.

Expugner, ĕks-pū'-nŭr, *s.* der Eroberer, Bezwinger.

***To* Expulse**, ĕks-pŭls', *v. a.* austreiben, vertreiben, verstoßen, relegiren.

Expulser, ĕks-pŭl'-sŭr, *s.* der Vertreiber.

Expulsion, ĕks-pŭl'-shŭn, *s.* die Austreibung, Vertreibung, Verstoßung, Relegation.

Expulsive, ĕks-pŭl'-sĭv, 1. *adj.* austreibend; 2. — **ness**, *s.* die austreibende Kraft.

Expunction, ĕks-pŭngk'-shŭn, *s.* die Ausstreichung, Verwischung; *fig.* Wegschaffung, Vernichtung.

***To* Expunge**, ĕks-pŭnj', *v. a.* ausstreichen, auskratzen, auslöschen; *fig.* wegschaffen, vernichten.

***To* Expurgate**, ĕks-pŭr'-gāt, *v. a.* reinigen; berichtigen (Stellen in Büchern).

Expurgation, ĕks-pŭr-gā'-shŭn, *s.* die Reinigung, Abführung; Befreyung von schlechten Eigenschaften, Irrthümern, ꝛc.

Expurgatorious, ĕks-pŭr-gă-tō'-rĭ-ŭs, } *adj.*
Expurgatory, ĕks-pŭr'-gă-tŭr-ē, } reinigend; berichtigend; **expurgatory index**, das Verzeichniß der vom Papste verbotenen Bücher.

***To* Expute**, ĕks-pūt', *v. a.* ausspeyen, auswerfen.

Exquisite, ĕks'-kwĭ-zĭt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erlesen, ausgesucht, ungemein, vortrefflich, vorzüglich; höchst lasterhaft; † neugierig, wißbegierig; **exquisite malice**, höchster Grad der Bosheit; 3. — **ness**, *s.* die Vortrefflichkeit.

Exquisitive; — **ly**, ĕks-kwĭz'-zĭ-tĭv, *adj.* & *adv.* † genau.

Exsanguious, ĕk-săng'-gwĭ-ŭs, *adj.* blutlos, blaß.

***To* Exscind**, ĕk-sĭnd', *v. a.* ausschneiden, aushauen (v. ü.)

***To* Exscribe**, ĕk-skrīb', *v. a.* ausschreiben, abschreiben (n. ü.).

Exscript, ĕk'-skrĭpt, *s.* die Abschrift, Copie (n. ü.).

***To* Exsibilate**, ĕk-sĭb'-bĭl-āt, *v. a.* auszischen.

Exsibilation, ĕk-sĭb-bĭl-lā'-shŭn, *s.* das Auszischen.

Exsiccant, ĕk-sĭk'-kănt, } *adj.* austrock-
Exsiccative, ĕk-sĭk'-kā-tĭv, } nend.

***To* Exsiccate**, ĕk-sĭk'-kāt, *v. a.* austrocknen.

Exsiccation, ĕk-sĭk-kā'-shŭn, *s.* die Austrocknung.

Exspuition, ĕk-spū-ĭsh'-ŭn, *s.* das Ausspeyen.

Exsuction, ĕk-sŭk'-shŭn, *s.* das Aussaugen.

Exsudation, ĕk-sū-dā'-shŭn, *s.* das Ausschwitzen; der Schweiß.

***To* Exsude**, ĕx-sūd', *v. n.* & *a.* ausschwitzen; durch den Schweiß vertreiben.

Exsufflation, ĕk-sŭf-flā'-shŭn, *s.* das Ausblasen; eine Art Teufelsbeschwörung.

Exsufflicate, ĕk-sŭf'-flĭ-kāt, *adj.* (*Shakesp. - Oth.*) verächtlich, abscheulich.

***To* Exsuffolate**, ĕk-sŭf'-fō-lāt, *v. a.* † flistern, flispern; **Exsuffolate**, *adj.* † zugeflistert.

***To* Exsuscitate**, ĕk-sŭs'-sĭ-tāt, *v. a.* rege machen, erregen (n. ü.).

Exsuscitation, ĕk-sŭs-sĭ-tā'-shŭn, *s.* die Erweckung, Aufregung (n. ü.).

Extance, ĕks'-tăns, *s.* das Vorhandenseyn (n. ü.).

Extancy, ĕk'-stăn-sē, *s.* das Hervorragen, die Hervorragung; der hervorragende Theil (n. ü.).

Extant, ĕk'-stănt, *adj.* hervorragend; vorhanden (v. Werken), bekannt.

Extasy, *s.* & *v.*; **Extatical**, *adj. vid.* in Ecst....

Extemporal; — **ly**, ĕks-tĕm'-pō-răl, *adj.* & *adv.* aus dem Stegreife, unvorbereitet.

Extemporaneous, (— **neau**, n. ü.), ĕks-tĕm-pō-rā'-nĭ-ŭs, *adj.* wie **Extemporal**, *qd. vid.*

Extemporary, ĕks-tĕm'-pō-rār-ē, 1. *adj.* wie Extemporal, *qd. vid.*; 2. *s.* ein Vers, ꝛc. aus dem Stegreife.

Extempore, ĕks-tĕm'-pō-rē, *adv.* aus dem Stegreife, unvorbereitet (auch zuw. als *adj.* & *s.* gebraucht).

Extemporiness, ĕks-tĕm'-pō-rĭ-nĕs, *s.* das Unvorbereitete; die Fähigkeit, ohne Vorbereitung zu reden, zu spielen, ꝛc.

***To* Extemporize**, ĕks-tĕm'-pō-rīz, *v. n.* aus dem Stegreife reden, ꝛc., extemporiren.

***To* Extend**, ĕks-tĕnd', *v.* 1. *reg.* & † *ir. a.* ausdehnen; ausstrecken; ausbreiten, verbreiten, erweitern, fortsetzen, fortpflanzen; verlängern (die Zahlungsfrist); vergrößern, ertheilen, gewähren; to — **the limits**, *M. E.* das (gegebene) Limitum erhöhen oder erweitern; to — **lands**, *L. T.* verschuldete Ländereyen gerichtlich schätzen und deren Einkünfte in Beschlag nehmen; 2. *n.* sich erstrecken (— to, auf, über).

Extender, ĕks-tĕn'-dŭr, *s.* der Ausdehnende; das ausdehnende, erweiternde Werkzeug.

Extendibility, ĕks-tĕn-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Ausdehnbarkeit.

Extendible, ĕks-tĕn'-dĭ-b'l, *adj.* dehnbar; *L. T.* fähig in Beschlag genommen, verkümmert zu werden.

Extendlessness, ĕks-tĕnd'-lĕs-nĕs, *s.* (*Hale*) die Unbegrenztheit (n. ü.).

Extensibility, ĕks-tĕn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Dehnbarkeit.

Extensible, ĕks-tĕn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* ausdehnbar; auszudehnen; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

Extension, ĕks-tĕn'-shŭn, *s.* die Ausdehnung; der Umfang.

Extensional, ĕks-tĕn'-shŭn-ăl, *adj.* von großem Umfange, ausgedehnt, weit, Viel umfassend (n. ü.).

Extensive, ĕks-tĕn'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* weit ausgedehnt; umfassend; bedeutend; ausdehnbar (n. ü.); **extensive business**, ausgebreitete Geschäfte; 3. — **ness**, *s.* der Umfang, die Weite, der Raum, die Größe; Dehnbarkeit.

Extensor, ĕks-tĕn'-sŏr, *s. A. T.* der ausdehnende Muskel.

Extent, ĕks-tĕnt', *part.* † (von **To Extend**) ausgedehnt.

Extent, *s.* die Weite, Größe, Strecke, der Strich, Umfang, Bezirk, Raum, die Erstreckung, Aus-

Digitized by Google

dehnung, Verbreitung, Mittheilung; *L. T.* gerichtliche Schätzung und Beschlagnahme; **to the — of ...**, bis zum Betrage von ....

***To* Extenuate**, ĕks-tĕn'-ū-ât, *v. a.* verdünnen; verkleinern, verringern; herabwürdigen (w. ü.); schwächen, ausmergeln, abzehren; bemänteln, beschönigen; mildern.

Extenuate, *adj.* dünne, klein, schmal, mager (n. ü.).

Extenuation, ĕks-tĕn-ū-â'-shŭn, *s.* die Verringerung, Verkleinerung; Milderung; Beschönigung; Abzehrung.

Exterior, (— **our**), ĕks-tē'-rĭ-ŭr, 1. *adj.* äußerlich; 2. *s.* das Aeußere; *M. E.* die äußere Sicht; 3. — **ly**, *adv.* (e. f. W.) äußerlich.

Exteriority, ĕks-tĭ-rĭ-ŏr'-ĭ-tē, *s.* das Aeußere, die Außenseite.

***To* Exterminate**, ĕks-tĕr'-mĭ-nât, *v. a.* ausrotten, vertilgen, vernichten, zerstören; vertreiben.

Extermination, ĕks-tĕr-mĭ-nâ'-shŭn, *s.* die Ausrottung, Vertilgung, Zerstörung.

Exterminator, ĕks-tĕr'-mĭ-nâ-tŭr, *s.* der Vertilger, Zerstörer.

Exterminatory, ĕks-tĕr'-mĭ-nâ-tŭr-ē, *adj.* vertilgend, zerstörend.

***To* Extermine**, *v. a.* † *vid.* **To Exterminate.**

Extern, ĕks-tĕrn', (w. ü.) } **External**, ĕks-tĕr'-năl, } 1. *adj.* 2 — **ally**, *adv.* außen, äußerlich, auswärts, auswendig, von außen; *M. E.-s.* **external taxes**, Zoll für eingehende Waaren; — **trade**, auswärtiger Handel.

Externality, ĕks-tĕr-năl'-ĭ-tē, *s.* die Aeußerheit.

Externals, ĕks-tĕr'-nălz, *s. pl.* äußerliche Dinge.

Extersion, ĕks-tĕr'-shŭn, *s.* die Auslöschung.

***To* Extill**, ĕk-stĭl', *v. n.* herausträpfeln, abträpfeln.

Extillation, ĕk-stĭl-lâ'-shŭn, *s.* die Abträpfelung, das Träpfeln.

***To* Extimulate**, *v. a.*; **Extimulation**, *s. vid.* **To Stimulate, Stimulation.**

Extinct, ĕk-stĭngkt', *adj.* ausgelöscht; *fig.* erloschen, todt; geendiget; aufgehoben, abgeschafft, außer Kraft gesetzt.

***To* Extinct**, *v. a.* auslöschen; abschaffen; vernichten.

Extinction, ĕk-stĭngk'-shŭn, *s.* die Auslöschung; *fig.* Erlöschung, Erloschenheit; Tilgung; Zerstörung, Vertilgung, der Untergang; d. Unterdrückung.

***To* Extinguish**, ĕk-stĭng'-gwĭsh, *v. a.* auslöschen; *fig.* tilgen; vertilgen; aufheben, abschaffen, vernichten; verdunkeln.

Extinguishable, ĕk-stĭng'-gwĭsh-â-b'l, *adj.* erlöschbar, vertilgbar, tilgbar.

Extinguisher, ĕk-stĭng'-gwĭsh-ŭr, *s.* das Löschhorn, Lichthütchen, der Lichtdämpfer.

Extinguishing, ĕk-stĭng'-gwĭsh-ĭng, *s.* das Auslöschen, ꝛc.; — **engine**, die Feuerspritze.

Extinguishment, ĕk-stĭng'-gwĭsh-mĕnt, *s.* die Auslöschung, Vertilgung; Unterdrückung; Aufhebung; Erlöschung (eines Rechtes, ꝛc.), der Abgang, Verfall (eines Geschlechtes, ꝛc.).

Extirpable, ĕks-tĕr'-pâ-b'l, *adj.* zerstörbar.

To* Extirpate**, (To* Extirp**, n. ü.), ĕk-stĕr'-pât, *v. a.* ausrotten, vertilgen, zerstören.

Extirpation, ĕk-stĕr-pâ'-shŭn, *s.* die Ausrottung, Zerstörung.

Extirpator, ĕk-stĕr'-pâ-tŭr, *s.* der Vertilger, Zerstörer.

Extispicious, ĕk-stĭs-pĭsh'-ŭs, *adj.* zur Wahrsagerey aus den Eingeweiden gehörig.

***To* Extol**, ĕk-stōl', *v. a.* erheben, preisen.

Extoller, ĕks-tōl'-ŭr, *s.* der Lobredner.

Extorsion, ĕks-tŏr'-shŭn, *s. vid.* **Extortion.**

Extorsive, ĕks-tŏr'-sĭv, 1. *adj.* erpressend; 2. — **ly**, *adv.* durch Erpressung; **extorsive gains**, der wucherische Gewinn.

***To* Extort**, ĕks-tŏrt', *v. a.* & *n.* mit Gewalt entwinden, aus den Händen winden, erpressen, abdringen, erzwingen (— **from**, von); placken, drücken, *vulg.* schinden (n. ü.).

Extort, *part.* (st. **Extorted**) erzwungen, erpreßt.

Extorter, ĕks-tŏr'-tŭr, *s.* d. Erpresser, Wucherer.

Extortion, ĕks-tŏr'-shŭn, *s.* die Erpressung; Plackerey, Geldschneiderey; Vorenthaltung.

Extortioner, ĕks-tŏr'-shŭn-ŭr, *s.* der Erpresser, Wucherer, Blutsauger, *vulg.* Leuteschinder.

Extortious, ĕks-tŏr'-shŭs, *adj.* erpressend, gewaltthätig, ungerecht.

Extra, ĕks'-trâ, *or* ĕks'-trâ, ***in compos.*** überdieß, außer, außerdem, nebenher, außerordentlich, ꝛc.; *M. E.-s.* — **charges**, außerordentliche Unkosten, Nebenspesen; — **freight**, die Beylast (der Seeoffiziere u. der Matrosen); — **lay-days**, die Liegezeit, Liegetage; — **pilotage**, besondere Lothsengebühr; - übrigens *vid.* unter ***Compos.***

***To* Extract**, ĕks-trâkt', *v. a. lit.* & *fig.* herausziehen, ausziehen, herausnehmen, wegnehmen, (— **from** aus), in's Kurze bringen; **nobly extracted**, von edler Abkunft.

Extract, ĕks'-trâkt, *s.* der Extract; Auszug, die Copie; † Abkunft.

Extraction, ĕks-trăk'-shŭn, *s.* die Ausziehung, das Abziehen; die Abkunft, das Herkommen.

Extractive, ĕks-trăk'-tĭv, *adj.* ausziehbar.

Extractor, ĕks-trăk'-tŭr, *s.* der Auszieher; Verfasser eines Auszuges; *S. T.* die Steinzange.

Extradictionary, ĕks-trâ-dĭk'-shŭn-â-rē, *adj.* nicht in Worten, sondern in der That bestehend, wirklich (n. ü.).

Extrageneous, ĕks-trâ-jē'-nĭ-ŭs, *adj.* fremd.

Extrajudicial; - **ly**, ĕks-trâ-jū-dĭsh'-ăl, *adj.* & *adv. L. T.* dem Wirkungskreise eines Gerichtes nicht unterworfen; außergerichtlich.

Extramission, ĕks-trâ-mĭsh'-ŭn, *s.* die Aussendung, Auslassung (Gegens. v. **Intromission**).

Extramundane, ĕks-trâ-măn'-dâne, *adj.* außerweltlich, außer der Welt befindlich; — **space**, der unendliche, leere Raum außerhalb des Schöpfungskreises.

Extraneous, ĕks-trâ'-nĭ-ŭs, *adj.* fremd, ausländisch, auswärtig.

Extraordinaries, ĕks-trŏr'-dĭ-nâr-ēz, *s. pl.* (**extraordinary charges**), *M. E.* außerordentliche Kosten, Nebenspesen.

Extraordinarily, ĕks-trŏr'-dĭ-nâr-ĭ-lē, *adv.* außerordentlich.

Extraordinariness, ĕks-trŏr'-dĭ-nâr-ĭ-nĕs, *s.* die Außerordentlichkeit; Merkwürdigkeit.

Extraordinary, ĕks-trŏr'-dĭ-nâr-ē; *vulg.* ĕks-trŏr'-nâ-rē; *emph.* ĕks-trâ-ŏr'-dĭ-nâr-ē, 1. *adj.* außerordentlich, besonders; merkwürdig; 2. *s. sing.* (n. ü.) *vid.* **Extraordinaries**; 3. *adv. impr.* st. **Extraordinarily.**

Extraparochial, ĕks-trâ-pâr-ō'-kĭ-ăl, *adj. L. T.* der Gerichtsbarkeit der Pfarre nicht un-

Digitized by Google

terworfen; nicht vom Kirchſpiele; — land, zehentfreye Ländereyen.

Extraprovincial, ĕks-trȧ-prō-vĭn'-shȧl, *adj.* außer der Provinz; außer dem Gerichtsbezirke eines Biſchofs.

Extraregular, ĕks-trȧ-rĕg'-ū-lȧr, *adj.* außer der Regel.

Extraught, ĕks-trȧt', *part.* † ſt. Extracted.

Extravagance, (— cy), ĕks-trȧv'-ȧ-gȧns, *s.* die Ausſchweifung; Ungereimtheit; Heftigkeit; Unregelmäßigkeit, der Unſinn, die Tollheit, Schwärmerey; ſinnloſe Verſchwendung; extravagancies, *pl.* närriſche Streiche.

Extravagant, ĕks-trȧv'-ȧ-gȧnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ausſchweifend, närriſch, ungereimt, überſpannt; † herumſchweifend; extravagant prices, übermäßige Preiſe; 3. — ness, (w. ü.) *vid.* Extravagance.

Extravagant, 1. *s. sing.* der Landſtreicher; ungereimte Menſch, Thor; 2. — s, *s. pl. L. T.* die dem *Corpus Juris Gratiani* nicht einverleibten Decrete Papſt Johanns XXII. und ſeiner Nachfolger (zuw. auch im *sing.*).

To **Extravagate**, ĕks-trȧv'-ȧ-gȧt, *v. n.* ausſchweifen, faſeln (n. ü.).

Extravagation, ĕks-trȧv-ȧ-gā'-shȧn, *s.* die Ausſchweifung; das Uebermaß.

To **Extravasate**, ĕks-trȧv'-ȧ-sȧt, *v. n. Med. T.* aus ſeinen Gefäßen treten (beſ. vom Blute).

Extravasation, ĕks-trȧ-vȧ-sā'-shȧn, *s. Med. T.* die Austretung (des Blutes ꝛc.).

Extravenate, ĕks-trȧv'-ē-nȧt, *adj.* aus den Adern gedrungen (n. ü.).

Extraversion, ĕks-trȧ-vĕr'-shȧn, *s.* das Herausdringen (w. ü.).

Extreat, ĕks-trēt', *s.* † *vid.* Extraction.

Extree, *s. vid.* Axle-tree.

Extreme, ĕks-trēm', 1. *adj.* (zuw. *cor.* Extremest), das Letzte, Aeußerſte, Höchſte; übertrieben; ſtrenge, genau; — unction, die letzte Oelung; 2. *s.* das Extrem, Aeußerſte, der Endpunkt; der höchſte Grad; die Uebertreibung; † Ausſchweifung.

Extremely, ĕks-trēm'-lē, *adv.* äußerſt, höchſt, überaus, ſehr.

Extremity, ĕks-trĕm'-ĭ-tē, *s.* das Aeußerſte; äußerſte Ende; der höchſte Grad; die äußerſte Noth; höchſte Leidenſchaft; der letzte Augenblick, das Ende; to be reduced to extremities, auf das Aeußerſte gebracht ſeyn.

Extricable, ĕks'-trĭ-kȧ-b'l, *adj.* herauszuziehen (aus einer Verlegenheit), vermeidlich.

To **Extricate**, ĕks'-trĭ-kȧt, *v. a.* herauswickeln, (— from, aus), aus einer Verlegenheit ziehen.

Extrication, ĕks-trĭ-kā'-shȧn, *s.* die Herauswickelung.

Extrinsical, (Extrinsick); — ly, ĕks-trĭn'-sĭ-kȧl, *adj.* & *adv.* äußerlich; von außen.

To **Extruct**, ĕk-strŭkt', *v. a.* aufbauen, aufführen (n. ü.).

Extruction, ĕk-strŭk'-shȧn, *s.* der Bau, das Gebäude, die Erbauung (n. ü.).

Extructive, ĕk-strŭk'-tĭv, *adj. fig.* bauend, bildend, hervorbringend.

Extructor, ĕk-strŭk'-tȧr, *s.* der Erbauer (n. ü).

To **Extrude**, ĕks-trōōd', *v. a.* ausſtoßen, wegſtoßen.

Extrusion, ĕks-trōō'-zhȧn, *s.* die Ausſtoßung.

Extuberance, (— cy), ĕks-tū'-bĭ-rȧns, *s.* der Auswuchs, Höcker; die Beule, Geſchwulſt.

Extumescence, ĕks-tū-mĕs'-sȧns, *s.* die Geſchwulſt.

Exuberance, (— cy), ĕgz-ū'-bĭ-rȧns, *s.* die Fülle, der Ueberfluß, das Uebermaß, die große Menge (of ..., an ...).

Exuberant; — ly, ĕgz-ū'-bĭ-rȧnt, *adj.* & *adv.* überflüſſig, reichlich, üppig, überſchwänklich.

To **Exuberate**, ĕgz-ū'-bĭ-rȧt, *v. n.* im Ueberfluſſe da ſeyn (w. ü.).

Exuccous, ĕk-sŭk'-kŭs, *adj.* ſaftlos, trocken.

To **Exude**, (*To* **Exudate**), *v. n.* & *a.* **Exudation**, *s. vid.* To Exsude, Exsudation.

Exufflicate, † *adj. vid.* Exsufflicate.

To **Exulcerate**, ĕgz-ŭl'-sĭ-rȧt, *v. a.* & *n. S. T.* ſchwären machen; ſchwären; *fig.* entrüſten, erbittern, reizen, plagen.

Exulcerate, *adj.* verwundet, entrüſtet, ꝛc.

Exulceration, ĕks-ŭl-sĭ-rā'-shȧn, *s.* das Schwären; die Vereiterung; das Geſchwür; *fig.* die Erbitterung.

Exulceratory, ĕgz-ŭl'-sĭ-rȧ-tŭr-ē, *adj.* ſchwären machend.

To **Exult**, ĕgz-ŭlt', *v. n.* frohlocken, triumphiren (— in, at, in, über).

Exultance, Exultancy, *s.* (n. ü.) *vid.* Exultation.

Exultant, ĕgz-ŭl'-tȧnt, *adj.* frohlockend, triumphirend.

Exultation, ĕks-ŭl-tā'-shȧn, *s.* das Frohlocken, die übermäßige Freude, Wonne, d. Triumph.

To **Exundate**, ĕgz-ŭn' dȧt, *v. n.* überfließen (n. ü.).

Exundation, ĕks-ŭn-dā'-shȧn, *s.* das Ueberfließen, Ueberlaufen; der Ueberfluß (w. ü.).

Exuperable, ĕk-sū'-pĕr-ȧ-b'l, *adj.* überwindlich (w. ü.).

Exuperance, ĕk-sū'-pĕr-ȧns, *s.* das Uebergewicht (w. ü.).

To **Exuperate**, ĕk-sū'-pĕr-ȧt, *v. a.* übertreffen, überwiegen (w. ü.).

Exuperation, ĕk-sū-pĕr-ā'-shȧn, *s.* das Uebertreffen (w. ü.).

Exurgent, ĕgz-ŭr'-jĕnt, *adj.* erhebend, entſtehend, anfangend, beginnend.

To **Exuscitate**, *v. a. vid.* Exsuscitate.

To **Exust**, ĕgz-ŭst', *v. a.* brennen, verbrennen.

Exustion, ĕgz-ŭs'-tshȧn, *s.* die Verbrennung, der Brand.

Exuviae, ĕgz-yū'-vĭ-ē, *s. pl.* die von Thieren abgelegte Haut, - Hülle, - Schale.

Eyas, ĭ'-ȧs, 1. *s.* der Neſtfalke, Neſtling; 2. *adj.* unbefiedert, nicht flügge (n. ü.); — musket, der Neſtſperber.

Ey, ȧy, *s.* † die kleine Inſel, der Werder, *vid.* Ait & Eight.

Eye, ĭ, *s.* das Auge; die Knospe; das Oehr, die Oehſe, runde Oeffnung in einem Werkzeuge, das Loch; das Geſicht, die Miene; der Anblick; die Anſicht; Beobachtung; der Augenſchein; der Farbenſchein, Glanz eines Juwels (w. ü.); *cant.* die Hölle bey den Schneidern für die Mauſefleckchen; *N. T.* das Auge (die Schlinge) in einem Tau; *Typ. T.* die Fläche (Spitze) des Buchſtabens am Schriftkegel; Popes —, der fette Biſſen an einer Schöpſenkeule; eyes, *pl.* die Augen, ꝛc.;

Digitized by Google

vulg. die Brille; Ochsen, Wandaugen; die Löcher im Käse od. im Brod; **dead-man's** —, *foc.* die kleinen, runden Fenster, Dachfenster; Ochsenaugen; **iron eye**, der Haken, die Krampe; **an — of pheasants**, *Sp. E.* ein Gesperre (eine Kette, ein Geheck) Fasanen; **a cast of the** —, ein verstohlner Blick; **to have an — for beauty**, einen Sinn (Gefühl) für Schönheit haben; **to have an — upon** (to), ein aufmerksames Auge auf Etwas haben, es beobachten, Rücksicht darauf nehmen; **with an — to**, mit Rücksicht auf; **with an — to evil**, mit einer übeln Absicht; **to look with an evil** —, scheel ansehen, ungern sehen; **with an — of green**, grün schattirt; **to shut one's eyes**, durch die Finger sehen; **wise in one's own eyes**, sich klug dünken; **in his** —, (*Shaksp.*) in seiner Gegenwart; *N. T-s.* — **of an anchor**, das Ankerauge; **to go right in the wind's** —, gerade in den Wind segeln; — **ball**, der Augapfel; — **beam**, der Blick, Strahl des Auges; **to — bite**, *vulg.* mit den Augen bezaubern; — **bolt**, *N. T.* ein Augbolzen; — **bright**, der Augentrost (*Euphrasia — L.*); — **brows**, die Augenbrauen; — **drop**, die Thräne; — **flap**, das Scheuleder; — **fly**, eine kleine ostindische Fliege; — **glance**, der Blick; — **glass**, das Augenglas, die Brille; — **glutting**, (*Spens.*) † die Augenlust, A-weide, der liebliche Anblick; — **hole**, die Augenhöhle; — **lash**, die Augenwimper; — **less**, augenlos, blind; — **lid**, das Augenlied; — **salve**, die Augensalbe; — **servant**, der Augendiener; — **shot**, die Gesichtsweite, der Blick; **to be out of eye-shot**, außer dem Gesichte seyn; — **sight**, das Gesicht; die Augen; **within — sight**, im Gesichte, im Bereich des Gesichts; **if my — sight fails me not**, wenn meine Augen nicht trügen; — **sore**, das Augengeschwür, böse Auge, Gerstenkorn; *fig.* Dorn im Auge; — **splice**, *N. T.* eine Augspliſsung; — **spotted**, mit Augen gesteckt; — **string**, der (die) Augennerv(e); — **tooth**, d. Augenzahn; — **tube**, das Sehrohr; — **water**, das Augenwasser; *cant.* der Branntwein; — **wink**, ein Augenwink; — **witness**, der Augenzeuge.

To **Eye**, *v. a. & n.* ansehen, betrachten, beobachten, *vulg.* beäugeln; erscheinen, sich zeigen (w. ü.).

Eyed, i'd, *adj. in compos.* äugig; **black** —, schwarzäugig; **blear** —, triefäugig; **pink** —, kleinäugig.

Eyelet, i'-lêt, *s.* das kleine Loch; —, *or* — **hole**, das Schnürloch.

Eyen, Eyne, *s. pl.* † *vid.* **Eyes**, unter **Eye**.

Eyer, i'-ûr, *s.* der Aeugler, Liebäugler.

Eyerie, â'-rê, *or* ê'-rê, *s.* die Horst, *vid.* **Aerie**.

Eyet, Eyght, Eyot, âŷ'-êt, êt, âŷ'-ût, *s.* die kleine Insel, der Werder, *vid.* **Ait & Eight**.

Eyliad, îl'-i-âd, *s.* (*Shaksp.*) † das Liebäugeln, der verliebte Blick, Liebesblick, Wink.

Eyre, âr, *s. L. T.* das Gericht eines herumreisenden Richters; Forstgericht; Hägerecht; **justices in** —, herumreisende Richter; **the chief justice in** —, der Oberforstmeister.

Eyry, Eyrie, â'-rê, *or* ê'-rê, *s vid.* **Aerie**.

Eysell, *s.* † *vid.* **Eisel**.

Ezekiel, i-zê'-ki-êl, *s.* der Prophet Hesekiel.

Ezra, êz'-râ, *s.* Esra (M-n.); das Buch Esra (in der Bibel).

F.

F, êf, *s.* das F, f, der sechste Buchstabe des Alphabets; *Mus. T. mod.* die vierte diatonische Klangstufe des Tonsystems; *L. T.* der Buchstabe der Verbrechern, die die Vorrechte der Geistlichkeit (**benefit of clergy**) genießen, eingebrannt wird; einer der sieben Sonntagsbuchstaben; (bey den Römern) Zahl von **40**; (mit einem Strich) $\overline{F}$, **40,000**.

F, *abbr.* st. **French**, **Flemish**, **fine**, **fiat**, (**let it be done**), *forte*, französisch, flämisch, fein, schön, es soll geschehen, es werde, stark; **Fan.** st. **Fanny**, *qd. vid.*; **F. E.**, *or* **Fl. F.** st. **Flemish ell**, flämische Elle; **F. E.**, *or* **Fr. E.** st. **French ell**, französische Elle; **Feb.** st. **February**, Februar; **Ff.**, od. **ff.** (im röm. Rechte) st **pandects**, Pandecten; **Fig.** st. **figure**, Figur; **Fkn.** st. **firkin**, Fäßchen; **Fl.** st. **florin**, Gulden; **F. L. S.** st. (*Fraternitatis Linneanae Socius*) **Fellow of the Linnean Society**, Mitglied der Linneischen Gesellschaft; **Fm.** st. **fathom**, Faden (6 Fuß); **Fo., Fol.**, st. **folio**, Seite; **F. P.** st. **fire plug**, Feuerstöpsel (eine Bedeckung über die Hähne der Wasserröhren in London, welche bey Feuersgefahr geöffnet werden); **F. R. A. S.** st. **Fellow of the Royal Asiatick Society**, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; **F. R. Ast. S.** st. **Fellow of the Royal Astronomical Society**, Mitglied der königl. astronomischen Gesellschaft; **F. R. G. S.** st. **Fellow of the Royal Geographical Society**, Mitglied der königl. geographischen Gesellschaft; **F. R. S. L.** st. **Fellow of the Royal Society of Literature**, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; **F. R. S. & S. A.** st. **Fellow of the Royal Society & of the Society of Antiquaries**, Mitglied der königl. Gesellschaft und der Gesellschaft der Alterthumsforscher; **Fra.** st. **Francis**, **Frances**, Franz, Francisca; **F. S. A. 1.** st. (*fiat secundum artem*) **let it be done according to art**, es werde nach der Kunst gemacht; **2.** st. **Fellow of the Society of Antiquaries**, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; **Ft.** st. **foot**, **fiat**, Fuß, es soll geschehen; **Fth.** st. **fathom**, Faden; **Fur**, st. **furlong**, $\frac{1}{8}$ englische Meile; **F. Z. S.** st. **Fellow of the Zoological Society**, Mitglied d. zoologischen Gesellschaft.

Fa, fâ, *s. Mus. T.* das **F**, *vid.* **F**.

Fabaceous, fâ-bâ'-shi-âs, *adj.* bohnenartig.

Fable, fâ'-b'l, *s.* die Fabel; das Mährchen; die Erdichtung; *vulg.* Lüge.

To **Fable**, *v. a. & n.* fabeln, erdichten; *vulg.* lügen.

Fabled, fâ'-b'l'd, *adj.* erdichtet; in Fabeln gepriesen, berühmt.

Fabler, fâ'-b'l-ûr, *s.* der Mährchenerzähler, Fabeldichter.

Fabling, fâ'-b'l-îng, *part. s.* das Gefabel.

To **Fabricate**, (***To*** **Fabrick**, w. ü.), fâb'-ri-kêt, *v. a.* bauen; errichten; verfertigen, fabriciren; *fig.* schmieden, erdichten, erfinden (Lügen, &c.).

Fabrication, fâb-ri-kâ'-shân, *s.* das Bauen;

Digitized by Google

der Bau; die Verfertigung; das Machwerk; a —, eine gemachte Lüge.

Fabricator, fåb'-rĭ-kå-tår, *s.* der Erbauer; Verfertiger; Lügenerfinder.

Fabrick, fåb'-rĭk, *Wb., W., P., St. J., F., Ja.*; få'-brĭk, *W., W. J., Ja., B.*, *s.* der Bau, das Gebäude; Machwerk; die Fabrik; — lands, Güter zur Ausbesserung der Kirchen.

Fabrile, fåb'-rĭl, *adj.* zur Schmiede-, Bau- oder Zimmermannskunst gehörig (n. ü.); aus Stein oder Bauholz verfertigt (n. ü.).

Fabulator, fåb'-ù-lå-tår, } *s.* der Fabeldichter.
Fabulist, fåb'-ù-lĭst, }

Fabulosity, fåb-ù-lŏs'-ĭ-tè, *s.* (w. ü.), *vid.* Fabulousness.

Fabulous, fåb'-ù-lŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* fabelhaft; 3. — ness, *s.* die Fabelhaftigkeit.

Facade, få-såd', *s.* die Façade, Vorderseite.

Face, fås, *s.* das Gesicht, Angesicht; die Seite, Fläche, Oberfläche; *Typ. T.* Fläche (Spitze) des Buchstabens (am Schriftkegel); Vorderseite (e. Münze, ꝛc.), das Zifferblatt e. Uhr; die Außenseite; Gestalt, das Ansehen, der Anschein; die Kühnheit, Dreistigkeit, Zuversicht; Gesichtsverzerrung; — to —, gegenüber; unter vier Augen; *fig.* kühn, keck; to one's —, in's Gesicht; to laugh into one's —, Einem in's Gesicht lachen (auslachen); in the — of the publick, öffentlich, vor den Leuten; in — of the enemy, unter feindlichem Feuer; to fly into one's —, Jemandem zu Leibe gehen; he dares not show his —, er darf sich nicht sehen lassen; I will never see your — more, komm' mir nie mehr unter die Augen; to have a —, aussehen; how can you have the —? wie kannst Du so unverschämt seyn? no — but his own, *prov.* kein Geld in der Tasche; keine Figuren (bunte Karten) in den Händen; to lay one on the —, Einen ohrfeigen; to put a bold — upon the matter, sich eine Sache nicht sehr zu Herzen nehmen; to put on a new —, sich anders benehmen; to set (pnt) a good — on a bad game, *prov.* gute Miene zu bösem Spiel machen; to make faces, Gesichter schneiden; wry faces, schiefe Gesichter; to carry two faces under one hood, *prov.* auf zwey Achseln tragen, betrügerisch verfahren; right about face! *Mil. T.* rechts umkehrt Euch! — of a sea-compass, *N. T.* die Compaß-Scheibe, Compaß-Rose; — of a gun, *Gun. T.* die Mündung einer Kanone; — of Hippocrates, das üble Aussehen; — cloth, das Leichentuch zur Bedeckung des Kopfes; — painter, der Portraitmaler; — painting, das Portraitmalen, die Portraitmalerey.

***To* Face**, *v. a.* & *n.* gerade in das Gesicht sehen, ansehen; gegenüber seyn, gegenüber stehen, gegenüber stellen; keck entgegen gehen, Trotz bieten; das Gesicht verziehen, grimmassiren; heucheln, sich verstellen; wenden, umwenden, umdrehen, sich drehen; (— about), sich umwenden; mit einer Oberfläche bedecken, belegen, bekleiden, besetzen, einfassen; aufschlagen; to — a pair of sleeves, Aufschläge auf die Aermel setzen; to — a coat, Aufschläge aufsetzen; to — a card, eine Karte umschlagen; to — the enemy, dem Feinde die Stirn (Spitze) bieten; this window faces the street, dieses Fenster geht auf die Straße; to — one out, *or* down, Etwas keck wider Jemanden behaupten; to — out, unverschämt (auch im edlen Sinn, - muthig) durchsetzen; to — out a lie, eine Lüge fest behaupten, darin beharren; to — and out — the devil, selbst dem Teufel Trotz bieten.

Faced, fås'd, *adj. in compos.* ein Gesicht habend, gebildet; bold —, (brazen —), unverschämt; plump —, bausbäckig; ugly —, häßlich.

Facede, få-sēd', *s. vid.* Facade.

Facele, fås'-ēl, *s.* die Fasele, Faseole, Schminkbohne.

Faceless, fås'-lĕs, *adj.* ohne Gesicht; *fig.* unverschämt.

Facer, fā'-sår, *s. cant.* der volle Becher, Humpen; der Schlag in's Gesicht, *vulg.* die Dusel.

Facet, fås'-ĕt, *s. T.* die Facette, (geschliffene) Ecke, Kante, Raute, Schleifleiste.

Facete, fā-sēt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Facetious; — ly; — ness.

Facetious, fā-sē'-shŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* scherzhaft, drollig, lustig, witzig, lebhaft, kurzweilig; you are pleased to be facetious, Sie belieben zu spaßen; 3. — ness, *s.* die Drolligkeit, der muntere Witz.

Facile, fås'-sĭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* (w. ü.) leicht; leichtgläubig; freundlich, gesprächig, leutselig; biegsam, fügsam; gefällig; 3. — ness, *s.* die Lenkbarkeit, Fügsamkeit.

***To* Facilitate**, fā-sĭl'-ĭ-tāt, *v. a.* erleichtern, Hindernisse wegräumen.

Facilitation, fā-sĭl-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Erleichterung.

Facility, fā-sĭl'-ĭ-tè, *s.* die Leichtigkeit, Gewandtheit; Leichtgläubigkeit; Umgänglichkeit, Unbefangenheit, Freundlichkeit, Leutseligkeit, Gefälligkeit, Biegsamkeit, leichtsinnige Schwäche.

Facinerious, *adj.* (n. ü.) *vid.* Facinorous.

Facing, fā'-sĭng, *s.* das Ansehen, Gegenüberseyn (*vid.* To Face); die Zierde, Zierdecke; Vorderseite; der Aufschlag; *T.* die Bekleidung (der Thüren, ꝛc.); *Mil. T.* die Wendung, Schwenkung.

Facinorous, fā-sĭn'-ō-rŭs, 1. *adj.* (w. ü.) verbrecherisch, ruchlos; 2. — ness, *s.* die Ruchlosigkeit.

Fackins, *int. vid.* Ifackins.

Fac simile, fāk-sĭm'-ĭ-lè, *s.* die genaue Nachbildung einer Handschrift.

Fact, fākt, *s.* die That, Handlung, Thatsache; Wirklichkeit; (*Shakesp. - W. T.*) Schuld; in (point of) —, in der That, wirklich; facts *vid.* unt. Matter.

Faction, fāk'-shŭn, *s.* die Partey (im Staate), Rotte; der Tumult, Aufruhr.

Factionary, fāk'-shŭn-ār-è, 1. *adj.* zu einer Partey gehörig; 2. *s.* der Parteygenoß (w. ü.).

Factionist, (**Factioner** n. ü.), fāk'-shŭn-ĭst, *s.* der Parteygenoß, Aufwiegler.

Factious, fāk'-shŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* aufrührisch; 3. — ness, *s.* der aufrührische Geist oder Hang.

Factist, fāk'-tĭst, *s.* der Komödienschreiber.

Factitious, fāk-tĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gemacht, künstlich; 3. — ness, *s.* die Künstlichkeit.

Factive, fāk'-tĭv, *adj.* bewirkend, schaffend (n. ü.).

Factor, fāk'-tår, *s. M. L.* der Factor, Geschäftsführer, Agent, Disponent; *Ar. T.* der Mehrer, Factor.

Digitized by Google

Factorage, fák'-tár-áj, *s. M. K.* die Handlung oder das Amt eines Factors; die Agentengebühren, Commission(s-Gebühr), Provision.
Factorship, fák'-tár-shíp, *s.* die Factorey; das Geschäft, das Amt eines Factors.
Factory, fák'-tár-é, *s.* das Fabrikgebäude, die Manufactur; die Factorey, Waarenniederlage in fremden Gegenden; Factoren eines Handelsplazzes (als Körperschaft).
Factotum, fák-tó'-tám, *s.* das Factotum, der Alles in Allem ist; *fig.* Packesel; *Typ. T.* das Quadrat.
Facture, fák'-tshár, *s.* die Verfertigung; Fabrik.
Faculty, fák'-ál-té, *s.* das Vermögen, die Kraft, Fähigkeit; Geistesfähigkeit; Geschicklichkeit; die Eigenschaft, Gabe, das Talent; Recht, Vorrecht; die Gewalt; Gemüthsart; das Fach; die Facultät; **court of faculties**, der Dispensations-Gerichtshof des Erzbischofs von Canterbury; **master of the —**, der erste Beamtete dieses Gerichtshofes.
Facund, fák'-ánd, *adj.* beredt (w. ü.).
Facundity, fák-án'-dí-té, *s.* die Beredsamkeit.
***To* Faddle**, fád'-d'l, *v. n. vulg.* tändeln, spielen; verzärteln.
Faddle, *s.* die Tändeley, *vid* **Fiddle-faddle.**
Faddler, fád'-d'l-ár, *s. vulg.* der Tändler; Verzärtler.
***To* Fade**, fád, *v. a. & n.* welken, verwelken; verbleichen, verschießen; ermatten; (— **away**), vergehen, verschwinden, hinschwinden.
Fade, *adj.* schwach, geschmacklos; fade (n. ü.).
Fadeless, fád'-lés, *adj.* unverwelklich.
***To* Fadge**, fádj, *v. n. vulg.* sich schicken, passen; sich zusammen schicken, sich vertragen; zurecht kommen; gelingen (nur in der niedern Schreibart gebraucht).
Fadge, *s.* (in Nordengl.) das Reisbündel.
Fading, fá'-díng, 1. *part. adj. & s* welkend; verschießend; vergehend, vergänglich; das Verwelken, Vergehen, &c.; † ein irländischer Tanz; (*Shakesp. - W. T.*) ein Schlußreim, wie lallala, lallera, &c.; 2. **— ness**, *s.* der Verfall; die Vergänglichkeit.
Fadom, *s.* &c., *vid.* **Fathom**, &c.
Fady, fá'-dé, *adj.* verfallend.
Faeces, fé'-séz, *s. pl.* die Hefen, der Bodensatz; Auswurf, *vid.* **Feces.**
***To* Faff**, *v. n. vid.* **To Fuff.**
***To* Faffel**, *or To* **Faffle**, fáf-f'l, *v. n.* (in N-engl.) frammeln.
***To* Fag**, fág, *v.* 1. *n.* ermüden, ermatten; 2. *a. vulg.* tyrannisiren, hudeln; abprügeln.
Fag, *s. col.* der Sclave; Knecht; Arbeiter; kleine Schulknabe, der von den Größern tyrannisirt wird; — **end**, die Sahlleiste; *N. T.* das aufgedrehte Ende eines Taues; *fig.* das Werthlose irgend einer Sache; (die Canadas werden das **fag-end** von Amerika genannt); der Auswurf.
Fage, fáj, *s. vulg.* das lustige Mährchen, der Schwank.
Fagot, fág'-át, *s.* das Reisbund, Gebund, die Welle; *Mil. T.* der Blinde (in der Musterrolle eingeschriebene, aber nicht wirklich vorhandene Soldat); **all fagots are not alike**, *prov.* nicht Alles ist Gold, was glänzt; **to smell of the fagot**, nach Ketzerey riechen; — **steel**, der Bundstahl.
To* Fagot**, (To* Faggot**), *v. a.* zusammenbinden (in Bündel); **to — one**, *vulg.* Einem Hände und Füße binden.
Fags, fágz, *int.* traun! wahrlich.
***To* Faign**, *v. a. & n. vid.* **To Feign.**
***To* Fail**, fál, *v. a. & n.* fehlen, mangeln; fehlschlagen, (den Zweck) verfehlen; durchfallen; sich irren; verlassen; ermangeln, unterlassen; matt werden; sinken; aufhören, umkommen; zahlungsunfähig werden, Bankerott machen, falliren; im Stiche lassen, hülflos lassen; † täuschen, betrügen; **to — of one's word**, sein Wort nicht halten; **to — in one's hopes**, sich in seiner Hoffnung betrogen finden; **my heart fails me**, mich verläßt der Muth.
Fail, *s.* der Mangel; d. Unterlassung; Fehlschlagung (w. ü.); der Tod (w. ü.); **without —**, unfehlbar.
Failance, fá'-lans, *s.* die Verabsäumung.
Failing, fá'-líng, *s.* das Fehlen; der Fehler; — **in the payment**, das Ausbleiben der Zahlung; **never —**, unfehlbar.
Failure, fál'-yár, *s.* der Fehler, Mangel; die Ermangelung, Unterlassung; das Fehlschlagen; Versehen; *M. K-s.* die Zahlungsunfähigkeit, das Falliment; **statement of a —**, das Ertensum; **— of crops**, der Mißwachs; **upon — of which**, widrigenfalls.
Fain, fán, 1. *adj.* genöthiget, gezwungen; † & *provinc.* froh; **to be —**, gezwungen seyn; **he has ill neighbours that's — to praise himself**, *prov.* um den, der sich selbst loben muß, steht es schlimm; 2. *adv.* gern, mit Freuden; **I would —**, ich möchte gern; **if I would ever so —**, wenn ich auch noch so gern wollte.
***To* Fain**, *v. n.* sich sehnen, lebhaft wünschen, schmachten, verlangen (n. ü.).
Fainness, fán'-nés, *s.* die Sehnsucht.
***To* Faint**, fánt, *v. a. & n.* verschwinden; hinsinken, ohnmächtig werden; schwach, matt, muthlos werden; entmuthigen, schwächen (w. ü.); **I —**, der Muth entfällt mir; **it faints me**, † es wird mir übel.
Faint, 1. *adj.* schwach, matt, kraftlos; feige; träge; schwül; blaß; zaghaft; — **heart never won fair lady**, *prov.* wer nicht wagt, gewinnt nicht; — **hearted**, — **heartedly**, verzagt, kleinmüthig; — **heartedness**, der Kleinmuth, die Feigheit; 2. **faints**, *s. pl. T.* (beym Destilliren) der spätere, daher schwächere Abzug.
Fainting, fánt'-íng, *part. s. & adj.* das Hinsinken; die Ohnmacht; ohnmächtig; — **fit**, die Ohnmacht, der Anfall; **a — gale**, *N. T.* eine abnehmende Kühlte.
Faintish, fánt'-ísh, 1. *adj. col.* schwach, matt, träge; 2. — **ness**, *s. col.* d. Schwäche, Mattigkeit.
Faintling, fánt'-líng, 1. *adj. col.* feige, verzagt (n. ü.); 2. *s.* die Memme (w. ü.)
Faintly, fánt'-lé, *adv.* schwach, matt; träge; furchtsam; blaß.
Faintness, fánt'-nés, *s.* die Schwäche, Mattigkeit; Trägheit; Schwüle; Zaghaftigkeit, Feigheit.
Fainty, fánt'-é, *adj.* schwach; schwächlich; träge; schmachtend.
Fair, fár, *adj. & adv.* schön, artig, hübsch; blond, weiß; rein, hell, heiter; gut, günstig; ehrlich, redlich, offen; billig, gerecht, unparteyisch; angemessen; zart, gelinde, sanft, gütlich; freundlich; gefällig; freygebig; glücklich; *prov-s.* — **words butter no parsneps**, schöne Worte

Digitized by Google

helfen zu nichts; a — face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift; — and softly, goes far, mit Güte kommt man am weitesten; to keep — with one, mit Jemand auf gutem Fuße bleiben; sich in Jemandes Gunst zu erhalten suchen; to speak — to one, Einem gute Worte geben; to give one a — warning, Jemanden bey Zeiten warnen; to give one — play, Einen rechtlich behandeln; to play —, ehrlich spielen; — play! spielt ordentlich! to be (very) — with one, Jemanden klaren Wein einschenken; to stand —, treu bleiben; to stand — for..., Hoffnung haben zu...; to bid —, Anlagen verrathen, zu Hoffnungen berechtigen; to copy (write) —, in's Reine schreiben; the sea runs —, die See ist ruhig; — conditioned, gutherzig; — dealing, die Redlichkeit, Ehrlichkeit; — faced, schön von Gesicht; — hair, blondes Haar; — sex, das schöne Geschlecht; — spoken, schmeichelhaft, einnehmend; — trial, unparteyische Untersuchung; — way, *N. T.* das Fahrwasser in einem Flusse, Hafen, oder einer Bucht; — weather, schönes, gutes Wetter; — wind offener (günstiger) Wind; — words, gute (glatte) Worte, Schmeicheleyen, Vertröstungen.

To Fair, *v a.* † verschönern, schön machen.

Fair, *s.* 1. das Schöne; Redliche; —, (— one), die Schöne; † Schönheit (einer Person); 2. die Messe, der Jahrmarkt; *cant.* unterirdische Kerker im Fleet-Gefängnisse zu London; bill of (the) —, der Standschein oder Zettel; to come a day after the —, *prov.* das Salz nach der Mahlzeit bringen, *i. e* zu spät kommen; — dealers, Fieranten; — town, die Marktstadt, Meßstadt.

Fairand, fâr'-ând, *adj. vulg.* fahrend, wanderud; — man, der Landfahrer, Landstreicher.

Fairing, fâr'-îng, *s.* die Messe, der Jahrmarkt; *col.* das Meßgeschenk.

Fairish, fâr'-îsh, *adj. col.* artig, niedlich; ziemlich, hübsch, leidlich.

Fairly, fâr'-lê, *adv.* schön, artig (w. ü.); bequem, paßlich, zweckmäßig; rein, fleckenlos; redlich, ehrlich, offen; billig; sanft, gütlich; vollständig, ganz, gänzlich; very —, geradezu.

Fairness, fâr'-nês, *s.* die Schönheit, Eleganz; Artigkeit; Reinheit; Güte; Ehrlichkeit, Redlichkeit, Offenheit; Billigkeit; Sanftheit; Freundlichkeit.

Fairy, fâ'-rê, *s.* die Fee, Nymphe; der Kobold, Gnome; die Zauberinn, Hexe; —, *or* — like, *adj.* feenhaft, zauberisch; — circles, † die Feenkreise (auf den Wiesen; eigentlich ein Kreis schwammichter Gewächse); — land, das Feenland, Wunderland; — stone, der Hexenstein, Alpschoß, Alpstein.

Faisable, *adj. vid.* Feasible.

Faith, fâth, *s.* der (christliche) Glaube; die Treue, Zusage, das Wort; die Ehre, Redlichkeit, Wahrhaftigkeit; in —, traun, bey meiner Treu; in good —, auf Treu und Glauben, *bona fide*; in — whereof, zur Bewahrheitung dieses; —! auf Ehre! upon my —! bey meiner Ehre, auf mein Wort! to have (put) — in..., Glauben beymessen, Vertrauen setzen auf...; — breach, die Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit.

Faithful, fâth'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gläubig; treu, getreu; aufrichtig, ehrlich, redlich, wahrhaft, gewissenhaft; 3. — ness, *s.* die Treue; Aufrichtigkeit; Redlichkeit, Ehrlichkeit.

Faithful, 1. *s. sing. cant.* der lang borgende Schneider; 2 the —, *s. pl.* die Gläubigen.

Faithless, fâth'-lês, 1. *adj.* ungläubig; untreu, treulos; 2. — ness, *s.* der Unglaube; die Untreue, Treulosigkeit; der Verrath.

Faitour, fâ'-tûr, *s.* † der Schuft, Lump, Schurke.

Fake, fâk, *s. N. T.* die Bugt eines aufgeschossenen (rund zusammengelegten) Taues.

To Fake, *v. a. cant.* verrichten, vollbringen.

Fakir, Fakeer, Faquir, fâ'-kêr, fâ-kêr'; fâ'-kêr, *Ja., s.* der Fakir (türkische Bettelmönch).

Falcade, fâl-kâd', *s. Sp. E.* die Falcade (das starke Biegen der Hinterfüße eines Schulpferdes, wenn es schnell angehalten wird).

Falcated, fâl'-kâ-têd, *adj.* sichelförmig, krumm.

Falcation, fâl-kâ'-shân, *s.* die Krümme.

Falchion, fâl'-tshân, *Wb.*; **fâl'-tshân,** *W., Sm., P.*, **fâl'-shân,** *Ja., F., s.* der Pallasch, Säbel.

Falcon, fâ'-k'n, *W.*, &c. **fâl'-k'n,** *P.*, **fâl'-kôn,** *Wb., s.* der (abgerichtete) Falke; *Gun. T.* die Falkaune.

Falconer, fâ'-k'n-ûr, *s.* der Falkenier.

Falconet, fâl'-kô-nêt, *s. Gun. T.* das Falkonett.

Falconry, fâ'-k'n-rê, *s.* die Falkenbeize; Falknerey.

Fald, Falda, fâld, fâl'-dâ, *s.* die Hürde, *vid.* Fold.

Faldage, fâl'-dâj, *s.* † das Triftrecht.

Faldfee, fâld'-fê, *s.* † das Triftgeld.

Falding, fâl'-ding, *s.* † eine Art grobes Tuch.

Faldstool, fâld'-stôôl, *s.* der Krönungsschemel.

To Fall, fâl, *v. ir. a. & n.* fallen; sinken, abnehmen, abfallen, von Kräften kommen, schwach werden, schwinden; im Preise fallen, abschlagen; zufallen; befallen; fallen oder gerathen (— at, into, auf oder in Etwas); anfangen, werden; fallen lassen; sinken lassen; vermindern, herunter setzen; gewaltsam umkommen; niederstürzen; sich ereignen, zutragen; geworfen werden (von Thieren); werfen, lammen; † & *Am.* fällen, umhauen; to — aboard with (of) a ship, *N. T.* mit einem Schiffe zusammenstoßen, aufeinander treiben; to — aboard, *vulg.* heißhungrig essen; deßgl. ausprügeln; to away, abfallen; abnehmen; abmagern; verzehren; abtrünnig werden; untergehen; to — back, zurückfallen; zurückgehen, weichen; nicht Wort halten; — back — edge, *prov.* es gehe (auch) wie es wolle; to — a crying, anfangen zu weinen; to — a doing of something, Etwas anfangen; to — down, fallen, niederfallen; einfallen, einsinken; (— a river, einen Fluß), *N. T.* hinunterfahren oder segeln, abfacken, niedertreiben; to — due, *M. E.* verfallen, zahlbar werden; to — (run) foul of..., sich reiben an..., verwikkeln mit (in)...; to — foul upon one, ungestüm über Einen herfallen; to — from, abfallen, fahren lassen; to — in, einfallen (z. B. ein Gesicht); eintreten; nachgeben, beystimmen, gemäß handeln; (— with the harbour) *N. T.* einlaufen; *Mil. T.* sich in Reihen formiren; to — in with the enemy, (mit dem Feinde) handgemein werden; to — in at, hinein gerathen; to — in love with..., sich verlieben in...; to — in tears, in Thränen ausbrechen; it falls

in his gifts, er hat es zu vergeben, zu verschenken; **it does not — in my way**, es kommt mir nicht vor; **to — in with...**, antreffen, stoßen auf...; anlanden, ankommen; stimmen; einstimmen mit..., beypflichten; **to fall in hand with a thing**, Etwas unternehmen; **to — into**, nachgeben; to — **a note**, *Mus. T.* um einen Ton (eine Note) sinken lassen; **to — off**, abfallen, herunter fallen; abgehen; ablassen, nachlassen, abstehen, aufgeben; ausfallen (wie in Rechnungen); trennen; ausserben; **to — off from a discourse**, das Gespräch ändern; **to — on**, darüber herfallen, anfallen; **to — out**, ausfallen; herausfallen; zerfallen; vorfallen, sich ereignen, zutragen, glücken; **to — out to**, zufallen; **to — out with one**, mit Einem zerfallen, sich mit ihm überwerfen, uneins werden; **to — over**, übertreten, (zu dem Gegentheil) übergehen; **to — short of**, nicht zureichen, zu wenig seyn, fehlen, das Gewicht nicht haben; nicht entsprechen, schlecht ausfallen; nicht befriedigen; **we fell short of provisions**, es fehlte uns an Lebensmitteln; **this falls short of your merit**, dieß ist Ihren Verdiensten nicht angemessen; **to — a sacrifice**, zum Opfer werden; **to — sick**, krank werden; **to — a sleep**, einschlafen; **to — a stern**, *N. T.* beinsen (das Schiff nach dem Hintertheile drehen); **to — to**, zufallen, anheimfallen; darüber herfallen; anfangen, unternehmen, vornehmen; übergehen; **to — to one's business**, sich an die Arbeit machen; **to — to pieces**, zerfallen; **to — to the leeward**, *N. T.* unter den Wind gerathen, den Vortheil des Windes verlieren; **to — together by the ears**, *vid.* unter **Ear**; **to — to tooth and nail upon a thing**, *vulg.* mit aller Gewalt (begierig) über Etwas herfallen; **to — under**, unter Etwas fallen; in Etwas fallen od. gerathen, unter Etwas gehören; unterliegen; **this falls under our consideration**, dieß müssen wir in Erwägung ziehen; **to — upon**, auf Etwas fallen; an Etwas stoßen; anfallen; befallen; versuchen; ersinnen; **to — upon an expedient**, auf ein Mittel fallen, sinnen, denken.

Fall, *s.* der Fall; das Fallen, Sinken; Abnehmen, die Verringerung, der Abschlag (der Preise); die Senkung (der Stimme), der Schlußfall, E-lauf, die Cadenz; das Abfallen; Fällen; Verderben; der Sturz, Tod, die Niederlage; Ausmündung (eines Flusses in die See, ꝛc.); der Wasserfall, W-sturz, W-guß; Abhang; Schutz (am Wehre); die Fallel; der Herbst, das Nachjahr; Landmaß von 8½ Fuß; † eine Art Schleyer; **a — of rain**, ein Regenguß; **in the — of the year** (**at the — of the leaf**, - bei. *Am.*) * im Spätjahr, im Herbst, beym Blätterfall; **at the — of the moon**, beym abnehmenden Monde; *N-T-s.* **— of a tackle**, der Läufer eines Taues; **the ship has falls**, das Schiff hat kein ebenes Deck; **a fall!** Ausruf der Wallfischfänger (Harpunirer) zur völligen Erlegung eines verwundeten Wallfisches; **the — of man**, der Sündenfall; **to get a —**, ausgleiten, fallen; **to give a —**, niederwerfen, umwerfen, stürzen, fällen; **— fish**, *Am.* der Herbstfisch.

Fallacious, fål'-lå'-shås, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* trüglich, trügerisch, täuschend, sophistisch; 3. **— ness**, *s.* die Trüglichkeit, Falschheit, Sophisterey.

Fallacy, fål'-lå-sè, *s.* der Betrug; Trugschluß.

Fallalls, fål-låls', *s. pl. cant.* Putzzeug, Bänder, ꝛc.

Fallen, fål'n, *part.* (von **To Fall**) gefallen; **the — angel**, der Teufel; **a — one**, eine (der) Gefallene; **— cheeks**, eingefallene Backen.

Fallency, fål'-lèn-sè, *s.* † der Irrthum.

Fallibility, fål-li-bil'-i-tè, *s.* die Fehlbarkeit, Trüglichkeit.

Fallible, fål'-li-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* fehlbar, trüglich, irrig; 3. **— ness**, wie **Fallibility**, *qd. vid.*

Falling, fål'-ling, *part. adj. & s.* fallend; das Fallen, der Fall; **— axe**, die Holzart, Baumart; **— away**, der Abfall, die Abtrünnigkeit; **— down**, das Niederfallen, der Fußfall; **— home**, *N. T.* das Eingezogenseyn der Schiffsborden; **— in**, die Vertiefung, Höhle; **— off**, der Abfall (zur Sünde); *N. T.* das Gieren (Abfallen) eines Schiffes; **— out**, die Mißhelligkeit, das Mißverständniß; **— sickness**, die fallende Sucht.

Fallow, fål'-lò, *adj.* falb, fahl, braungelb, blaßroth, gelblich); **— buck**, der Damhirsch; **— deer**, das Damwild; die Damhirschkuh; **— finch**, die Weindrossel.

***To* Fallow**, *v. a.* brachen, stürzen; † welken, gelb werden.

Fallow, 1. *adj.* brach; vernachlässigt (n. ü.); 2. *s.* —, (— land), der Brachacker; 3. **— ing**, *part. s.* das Brachen, Stürzen; 4. **— ness**, *s.* das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit.

Fally, *s. vid.* **Felly**.

Faln, fål'n, *part.* † (v. **To Fall**), *vid.* **Fallen**.

Falsary, fål'-så-rè, *s.* (n. ü.) *vid.* **Falsifier**.

False, fåls, *adj. & adv.* falsch, unwahr; unrichtig, fehlerhaft, schlecht; unecht; ungültig; verrätherisch, treulos, heuchlerisch, unredlich); **— bray**, *Fort.* der Unterwall; **— coin**, **— money**, die falsche Münze, der Beyschlag; **— conception**, das Mondkalb; **— dealer**, der falsche Mensch, Betrüger; **— faced**, heuchlerisch; **— fire**, das Blickfeuer; **— hearted**, (*Shaksp.* **— heart**), falsch, treulos; **— imprisonment**, die auf Ungrund beruhende Verhaftnehmung; **— keel**, *N. T.* der lose Kiel; **— muster**, *Mil. T.* der Blinde, *vid.* **Fagot**; **— quarter**, *Sp. K.* die Spalte im Pferdehufe; *N-T-s.* **— stem**, der Vorsteven; **— tie**, das Borgdrehreep; **— verses**, schlechte Verse.

***To* False**, *v. a.* † verfälschen, betrügen; † verrathen; † Zinten machen.

Falsehood, fåls'-hůd, } *s.* die Falschheit; Un-
Falseness, fåls'-nès, } wahrheit, Lüge, der Betrug, Verrath, die Treulosigkeit.

Falsely, fåls'-lè, *adv.* falsch, fälschlich; irrig; betrügerisch, treulos.

Falser, fål'-sår, *s.* † der Betrüger, Heuchler.

Falsetto, fål-sèt'-tò, *s. Mus. T.* die Fistel, Fistelstimme.

Falsifiable, fål'-si-fi-å-b'l, *adj.* verfälschbar.

Falsification, fål-si-fi-kå'-shůn, *s.* die Verfälschung; Widerlegung.

Falsificator, fål-si-fi-kå'-tår, } *s.* der Verfäl-
Falsifier, fål'-si-fi-år, } scher; Lügner.

***To* Falsify**, fål'-si-fi, *v. a. & n.* verfälschen; lügen; die Unrichtigkeit einer Sache beweisen, sie widerlegen (bes. *L. T.*); (*Dry.*) verletzen,

Digitized by Google

durchstoßen, durchbohren, **to — one's faith,** Eines Treue verletzen; **to — a thrust** (*B. & F.*), eine Finte machen (im Fechten).

Falsity, fål'-sî-tê, *s* d. Falschheit, Lüge; d. Irrthum.

***To* Falter,** fål'-tûr, *v. a. & n.* straucheln, stolpern; wanken, taumeln; stammeln, stottern; anstoßen, stocken; fehlen, sich verstoßen; *provinc.* reinigen, säubern, sichten.

Faltering, fål'-tûr-îng, 1. *s.* die Schwäche, Unvollkommenheit; das Straucheln; Stammeln; Fehlen; 2. — **ly,** *adv.* strauchelnd; stammelnd, mit Stocken; mit Noth, mühsam.

***To* Famble,** fåm'-b'l, *v. n.* † stammeln, stottern, anstoßen, stocken.

Fambles, (*or abbr.* **Fams**), fåm'-b'l'z, *s. pl. cant.* † die Hände; **famble cheats,** die Ringe, Handschuhe; **To Fam-grasp,** die Hände schütteln, einschlagen.

Fame, fåm, *s.* der Ruhm; Ruf, das Gerücht.

***To* Fame,** *v. a.* berühmt machen, in Ruf bringen.

Famed, fåm'd, *adj.* berühmt; vielbesprochen; berüchtigt.

Fameless, fåm'-lês, *adj.* unberühmt.

Familiar, fâ-mîl'-yâr, 1. *adv.* häuslich; vertraulich, vertraut, allzuvertraut; bekannt; leutselig; gemein, gewöhnlich, häufig; leicht, ungezwungen; 2. *s.* der Vertraute, Hausfreund, Freund; Hausgeist, Kobold.

Familiarity, fâ-mîl-î-âr'-î-tê, } *s.* die Ver-
Familiarness, fâ-mîl'-yâr-nês, } traulichkeit, der vertraute Umgang; die Ungezwungenheit, Freyheit, Gemeinmachung, genaue Bekanntschaft; Zugänglichkeit.

***To* Familiarize,** fâ-mîl'-yâr-îz, *v. a.* vertraut, oder genau mit Etwas bekannt machen; Umgang haben; herabziehen.

Familiarly, fâ-mîl'-yâr-lê, *adv.* vertraulich; gewöhnlich; leicht; ohne Umstände.

Familism, fåm'-î-lîzm, *s.* die von David George, aus Delft, zu Elisabeths Zeiten gestiftete fanatische Sekte, genannt: **the family of love,** die Familie (oder das Haus) der Liebe.

Familist, fåm'-î-lîst, *s.* Mitglied obiger Sekte.

Family, fåm'-î-lê, *s.* die Familie, das Haus, Hausweisen, Gesinde, die Hausgenossen (im weitesten Sinne, - selbst mit Inbegriff der Hausthiere); das Geschlecht; die Gattung, Art; Gesammtheit (der Pflanzengewächse); *cant.* die Diebesbande; — **of love,** *vid.* **Familism**; **in the — way,** *fam.* guter Hoffnung, *i. e.* schwanger; **to do — duty,** häusliche Arbeiten (*vulg.* die eheliche Pflicht) verrichten; — **mansion,** das Erbgebäude; — **tree,** der Stammbaum; — **medicines,** Hausmittel; — **vault,** das Erbbegräbniß.

Famine, fåm'-în, *s.* die Hungersnoth.

***To* Famish,** fåm'-îsh, *v. a. & n.* verhungern; aushungern; darben lassen, verschmachten lassen.

Famishment, fåm'-îsh-mênt, *s.* die Hungersnoth.

Famosity, fâ-môs'-î-tê, *s.* die Berühmtheit, der Ruhm.

Famoso, fâ-mô'-sô, *s.* der berühmte Mann.

Famous, fâ'-mûs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* berühmt, berufen; außerordentlich, offenkundig; berüchtigt; 3. — **ness,** *s.* der große Ruf, die Berühmtheit.

***To* Famulate,** fåm'-û-lât, *v. n.* dienen.

Fan, fån, *s.* der Fächer, Wedel; Fittig; Feuerfächer; die Schwinge, Wanne; Worfschaufel; der Feuerschirm; — **cricket,** die Werre, Feldgrille; — **light,** ein halbrundes (Dach-, Giebel-, od. Bogen-)Fenster; — **tailpigeon,** d. Pfau-Taube.

***To* Fan,** *v. a.* fächern, fächeln, wedeln; schwingen, worfeln, wurfen; *cant.* abprügeln.

Fanatical, fâ-nât'-î-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* schwärmerisch; 3. — **ness,** *s. vid.* **Fanaticism.**

Fanaticism, fâ-nât'-î-sîzm, *s.* die Schwärmerey, der Fanatismus.

Fanatick, fâ-nât'-îk, 1. *adj.* schwärmerisch; 2. *s.* der (religiöse) Schwärmer.

Fancied, fån'-sêd, *part. adj.* eingebildet; **well —,** geschmackvoll gewählt.

Fanciful, fån'-sî-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* fantastisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft; launisch; 3. — **ness,** *s.* die Einbildung, Grillenfängerey.

Fanciless, fån'-sî-lês, *adj.* geistlos.

Fancy, fån'-sê, *s.* die Einbildungskraft, Fantasie; das Fantasiegebilde, die Idee, der Gedanke, Begriff; Einfall; die Einbildung, Grille, Laune; die Kinderey; Willkühr, das Gutdünken, der Dünkel; † Liebe, Zuneigung; der Geschmack; *cant.* die Liebhaberey (von irgend einem Gegenstand: Lieblings-...); **to take a fancy,** einen Einfall haben; **to take a — to...,** Neigung zu Etwas haben, Vergnügen, Geschmack daran finden; — **aprons,** Fantasieschürzen; — **articles,** (— **goods**), Modeartikel, M-waaren; — **cloths,** Modezeuge, Modestoffe; — **dress-ball,** die Charakter-Redoute; — **fair,** — **bazar,** die Ausstellung und der Verkauf feiner weiblicher Hand-Arbeiten zur Unterstützung Nothleidender; — **feathers,** Putzfedern; — **framed,** eingebildet, erdichtet; — **free,** (*Shaksp. - M. N. D.*) liebesfrey; — **man,** *cant.* der von einer Frau (oder einem Freudenmädchen) unterhalten wird, Schürzenstipendiat; — **monger,** der Grillenfänger; — **net,** der Mode-Tüll; — **pieces,** *cant.* Luftdirnen; — **sick,** krank in der Einbildung; — **trade,** der Modewaarenhandel.

***To* Fancy,** *v. a. & n.* sich einbilden, sich vorstellen; meinen, wähnen; sich in den Kopf setzen; lieben, Geschmack finden, Gefallen haben an....

Fand, fånd, *imp.* † st. **found,** fand (jetzt nur noch in Schottland üblich).

Fandango, fån-dång'-gô, *s.* der Fandango, ein spanischer Volkstanz (ursprünglich durch die Neger von Guinea nach Westindien gebracht).

Fane, fån, *s.* * 1. der Tempel, das Heiligthum; 2. die Dachfahne, der Wetterhahn.

Fanfare, fån'-fâr, *s.* der Trompetentusch; die Großthuerey.

Fanfaron, fån'-fâ-rôn, *Wb., Sm., P.*; fån'-fâ-rôn, *Worc., S., Ja.*, fân-fâ-rôn', *s.* d. Großsprecher; Eisenfresser.

Fanfaronade, fån'-fâr-ô-nâd, *s.* die Großsprecherey.

***To* Fang,** fång, *v. a.* † (mit den Zähnen) fangen, packen, fassen.

Fang, *s.* der Fang, Hauer, Hauzahn; die Klaue.

Fanged, fång'd, *adj.* mit Hauern, mit Klauen; *fig.* bewaffnet.

Fangle, fång'-g'l, *s.* das Project, Luftschloß; **new fangles,** Neuerungen (w. ü.).

Fangled, fång'-g'l'd, *adj.* **new —,** neu erfunden, neu gebacken.

Digitized by Google

Fangless, fång'-lĕs, *adj.* ohne Hauzähne, zahnlos.
Fangot, fång'-gŏt, *s.* (— **of silk**), *M. E.* der Ballen (roher Seide, ꝛc.).
Fanion, fån'-yŭn, *s. Mil. T.* † die Troßfahne.
Fannel, (**Fanon**), fån'-nĕl, *s.* die breite Binde am linken Arme des Meßpriesters; das Panier.
Fanner, fån'-nâr, *s.* der Kornschwinger, Worfler.
Fanny, fån'-nė, *s. abbr.* (für: **Frances**) Franciska, Fränzchen (Frauenname).
Fantasm, fån-tăzm, *s.* die Einbildung, das Hirngespinnst, Trugbild.
Fantastical, fån-tăs'-ti-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fantastisch, eingebildet; grillenhaft, seltsam; wunderlich, launisch, unstät, regellos; 3. — **ness**, (**Fantastry** †), *s.* die fantastische Art; Grillenfängerey; Seltsamkeit; Abenteuerlichkeit, das launische Wesen; der Wankelmuth.
Fantastick, fån-tăs'-tik, 1. *s.* der Fantast, Grillenfänger, Schwärmer; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* 4. — **ness**, *s. vid.* **Fantastical**, &c.
Fantasy, fån'-tă-sė, *s.* 1. *vid.* **Fancy**; 2. (**Fantasia**), *Mus. T.* eine Fantasie, ein launenhaftes Tonspiel.
***To* Fantasy**, *v. a.* gern haben, lieben.
Fantom, fån'-tŏm, *s.* die Erscheinung, das Gespenst; Luftgebild, Hirngespinnst; — **corn**, (in Nordengl.) leichtes (mageres) Getreide; — **flesh**, mageres (schlechtes) Fleisch; — **like**, gespenstig.
Fap, făp, *adj.* † *cant.* betrunken.
Faquir, **Faqueer**, fă'-kĕr, *s. vid.* **Fakir.**
Far, fâr, 1. *s. provinc.* der Wurf (oder das) Ferkel; 2. *adj.* & *adv.* weit, fern, entfernt; (*Shaksp. - Cymb.*) prächtig; — **off**, weit weg, entlegen; **from** —, aus der Ferne; **by** —, bey Weitem, um Viel; **as** — **as**, so weit als, so Viel, so fern (als), in wie weit; **as** — **as I hear**, so viel, oder so wie ich höre; **this comes as** — **as from the Indies**, dieß kommt von Indien; **the day was** — **spent**, es war schon spät am Tage; **to carry too** —, übertreiben; — **and near**, *or* — **and wide**, weit u. breit, allenthalben; — **otherwise**, ganz anders; — **about**, der Umweg, Umschweif; viel um; — **extending**, weitgreifend; — **famed**, weit berühmt; — **fetch**, *Ind.* der superkluge Entwurf, listige Streich, Kniff; — **fetched**, (— fet, ungew.; — **sought**), weit hergeholt, gesucht; — **gone**, weit weg; tüchtig betrunken; — **in years**, hochbejahrt, steinalt; — **side**, *Sp. E.* die rechte Seite des Reitpferdes, ꝛc., - Gegensatz **near-side**).
***To* Farce**, fârs, *v. a.* füllen, anfüllen, stopfen; ausdehnen.
Farce, *s.* das gehackte Fleisch, Füllsel; der Mischmasch; die Farce, das Possenspiel.
Farcical, fâr'-sĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* possenhaft, niedrig, komisch.
Farcin, **Farcy**, fâr'-sĭn, fâr'-sė, *s.* die Räude der Pferde.
***To* Fard**, fârd, *v. a.* malen, schminken (n. ü.).
Farde, fârd, *s.* die Schminke.
Fardel, fâr'-dĕl, *s.* d. Bündel, Packet; † d. Last.
***To* Fardel**, *v. a.* in Bündel binden; einpacken.
Farding, *s.* &c. *vid.* **Farthing.**
Fardingale, *s. vid.* **Farthingale.**
***To* Fare**, fâr, *v. n.* fahren, gehen, reisen; ergehen, sich befinden; leben, essen u. trinken; — **you well**, leben Sie wohl; **how** — **you?** wie geht's Ihnen? **I** — **ill**, es geht mir schlecht.
Fare, *s.* die Fahrt, Reise; Fuhre, das Fuhrlohn, Stations- oder Passagiergeld; Fährgeld; *col.* der Passagier; die Speise, Kost; der Leuchtthurm; **slender** —, magre Kost; **bill of** —, der Küchenzettel; Speisezettel.
Farewell, (**Farewel**), *s.* - *adv.* - *int.* - *adj.* 1. *s.* (ohne *adj.* vorher) **fâr'-wĕl**, *or* **fâr'-wĕl**, das Lebewohl, der Abschied; 2. *int.* - *adv.* lebe wohl! (oder eigentlich der Imperativ von **fare** mit **well**; - hier bestimmt der Rhythmus die Betonung, z. B.): **but** — (**fâr'-wĕl**) **king**, &c., (*Shaksp. K. L.*); **O queen** —! (**fâr-wĕl'**, &c. *Pope - Odyss.*); 3. wenn es von einem Verbum regiert wird, liegt die Betonung auf der letzten Sylbe, z. B.): **to bid one** —, (**fâr-wĕl'**), Einem Lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen; 4. (als *adj.* liegt die Betonung stets auf der ersten Sylbe z. B.): **a** — (**fâr'-wĕl**) **letter**, **a** — **sermon**, **a** — **visit**, ein Abschiedsbrief; eine A-predigt; ein A-besuch; 5. (wenn das *adj.* dem *s.* vorhergeht, so liegt die Betonung gew. auf der letzten Sylbe, z. B. in *Waller*): **a long** — (**fâr-wĕl'**) **to love I gave**; - (die Aussprache mit å ist vorzuziehen).
Farinaceous, fâr-ĭ-nā'-shŭs, *adj.* mehlig; mehlicht.
Farined, fâr'-ĭnd, *part. adj.* mit Mehl oder Puder bestreut, gepudert.
Farm, fârm, *s.* das Pachtgut, die Meierey, der Meierhof; Pacht; **to let to** —, *or* **to** — **let**, verpachten; — **dog**, der Bauerhund; — **offices**, die Nebengebäude eines Pachtgutes; — **servant**, der Hofknecht.
***To* Farm**, *v. a.* pachten; verpachten; das Land bauen: **to** — **out**, verpachten.
Farmable, fârm'-ă-b'l, *adj.* zu verpachten; artbar.
Farmer, fâr'-mŭr, 1. *s.* d Pachter, Pächter, Meier; Landmann; *Am* Gutsbesitzer, Gutsherr; — 's **boy**, der Bauerknecht; 2. — **like**, (— ly), *adj.* bäuerisch; ungeschickt.
Farming, fâr'-mĭng, *s.* das Pachten; Verpachten; der Feldbau; — **utensils**, das Ackergeräthe.
Farmost, fâr'-mŏst, *adj.* am weitesten entfernt.
Farness, fâr'-nĕs, *s.* die Ferne, Entfernung.
Faro, fā'-rō, *s.* das Farao- (Faro-)spiel; — **figs**, sicilianische (kleine) Feigen.
Farraginous, fâr-răd'-ĭ-nŭs, *adj.* gemischt.
Farrago, fâr-rā'-gō, *s.* das Gemisch, Gemenge.
Farreation, *s. vid.* **Confarreation.**
Farrier, fâr'-rĭ-ŭr, *s.* der Hufschmied; Roßarzt; — 's **pouch**, die Beschlag- (od. Nagel-) tasche der Hufschmiede.
***To* Farrier**, *v. n.* Pferde curiren; quacksalbern.
Farriery, fâr'-rĭ-ŭr-ė, *s.* 1. das Hufschmiedehandwerk; 2. *n.* † die Roßarzeneykunde, *vid.* **Veterinary art.**
Farrow, fâr'-rō, *s.* der Wurf (od. das) Ferkel.
***To* Farrow**, *v. n.* Junge werfen (nur von Schweinen), ferkeln.
Farsang, fâr'-săng, *s.* die Parasange (pers. Meile).
***To* Farse**, *v. a. vid.* **To Farce.**
Farset, fâr'-sĕt, *s. vid.* **Forset.**
Fart, fârt, *s. vulg.* ein Wind, eine Blähung, der Furz; — **catcher**, *vulg.* der Bediente.

Digitized by Google

To Fart, *v. n. vulg.* einen Wind gehen lassen, sich einer Blähung entladen, farzen, furzen.
Farter, fâr'-târ, *s. vulg.* der Farzer.
To Farthel, fâr'-THêl, *v. a. N. T.* (die Segel) aufwickeln, beschlagen; — **berry**, die Klunker (in der Schafwolle, ꝛc.).
Farther, To Farther, Fartherance, Farthest, *vid.* **Further**, &c.
Farthing, fâr'-THing, *s.* der Farthing (¼ **penny**, kleinste engl. Münzsorte, ungefähr 1¼ deutsch. Pf.), halbe Kreuzer, *fig.* etwas Unbedeutendes, Werthloses; **farthings**, *pl.* Kupfergeld; **farthing**, ellipt. s. — **deal** (n. ü.) das Viertel eines Morgens oder Ackers; — **satin**, das schmale seidene Band für einen Farthing die Elle; — **'s worth**, für einen Farthing, eine Kleinigkeit.
Farthingale, fâr'-THing-gâl, *s.* † d. Reifrock.
Farundel, *s. vulg. vid.* **Farthing-deal.**
Fasces, fâs'-sêz, *s. pl.* die Fasces, Lictor-Stäbe, (bey d. alten Römern, Ehrenzeichen consularischer Würde).
Fascets, fâs'-sêts, *s. pl. T.* die Eisen, um die Flaschen in den Kühlofen zu setzen.
Fascia, fâsh'-i-â, *s.* die Binde, der Streif.
Fasciated, fâsh'-i-â-têd, *adj.* mit einer Binde umwunden.
Fasciation, fâsh-i-â'-shân, *s. S. T.* der Verband.
Fascicle, fâs'-sik'l, *s.* das Bündel; die Sammlung von Schriften, die Sammlung von Heften.
To Fascinate, fâs'-si-nât, *v. a.* bezaubern.
Fascination, fâs-si-nâ'-shân, *s.* d. Bezauberung.
Fascines, fâs-sênz', *s. pl. Mil. T.* die Faschinen, (lange) Reisbündel, Wellen, Wasen (deßgl. beym Wasserbau).
Fascinous, fâs'-si-nâs, † *adj.* behext, zauberisch.
To Fash, fâsh, *v. a.* (in Nordengl) plagen, quälen, ärgern.
To Fashion, fâsh'-ân, *v. a.* bilden, formen, façoniren, modegemäß verfertigen, bearbeiten; nachmachen (n. ü.); (*Shaksp. - J. C.*) stimmen.
Fashion, *s.* die Form, Gestalt, Art; Mode; der Schnitt; *T.* die Façon; Tracht; Sitte, Manier, Lebensart; der Geschmack; Rang, Stand; **fashions**, *pl. vulg.* die Räude der Pferde, *vid.* **Farcin, Farcy**; **a man of fashion**, *or* **good** —, ein Mann von Lebensart, von Stande, ein (rechtlicher) ehrbarer Mann; **a gentleman of** —, ein feiner Herr, ein Mann von Stande; — **monger**, der Modenarr.
Fashionable, fâsh'-ân-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gebräuchlich, gewöhnlich, modern, modisch, manierlich, standesmäßig, nach der Mode, n. d. Welt, n. dem (von) Welt-Ton; **fashionable distemper**, die Modekrankheit; — **hours**, das lange Schlafen, späte Aufstehen; **a** — **lady**, eine Mode-Dame, Modistinn; — **party**, ein Modezirkel; **a place for** — **resort**, ein Ort für die feine Welt (für feine, anständige Leute); 3. — **ness**, *s.* modischer Schmuck, das Moderne, Wohlanständige, Schickliche, ꝛc.
Fashioner, fâsh'-ân-âr, *s.* der modisch bildet, arbeitet; Zuschneider, Gestalter, Verfertiger; **the king's** —, † der Leibschneider des Königs.
Fashionist, fâsh'-ân-îst, *s.* der Modenarr, Stutzer, Geck.
Fass, fâs, *s.* der Trumpf (im Kartenspiel).
To Fass, *v. a.* Trumpf zugeben.
To Fast, fâst, *v. n.* fasten; **to** — **away**, hinwegfasten, durch Fasten vertreiben.
Fast, *s.* 1. das Fasten; **to break one's** —, frühstücken; — **thursday**, der Fasten-Donnerstag, Tag nach den Aschermittwoch; 2. d. Schiffseil, Tau.
Fast, *adj. & adv.* fest, unbeweglich, stark, uneinnehmbar; sehr; schnell, hurtig; oft; — **by**, — **beside**, nahe bey, dicht an; *fig.* — **and loose**, veränderlich, unbeständig; unredlich, schelmisch; **to make** —, zumachen; — **friends**, enge (innige) Freunde; — **handed**, karg, geizig; **to be** — **asleep**, fest schlafen; **a** — **sailing ship**, e. Schnellsegler; **a** — **sleep**, e. tiefer Schlaf.
To Fasten, fâs'-s'n, *v. a. & n.* fest machen, befestigen; fest zumachen; heften, vereinigen, kitten; fest halten oder bleiben; beybringen, einprägen; sich fest halten, ansetzen; **to** — **at one's throat**, Einen bey der Kehle anpacken; **to** — **upon**, nach Etwas greifen; anheften, beschuldigen; **to** — **a crime upon one**, Einen eines Verbrechens beschuldigen; **to** — **a blow**, einen Schlag beybringen; **to** — **an obligation upon one**, Jemanden eine Verbindlichkeit auflegen.
Fastener, fâs'-s'n-âr, *s.* der Befestiger; *cant.* Verhaftsbefehl.
Fastenings, fâs'-s'n-îngz, *s. pl.* die Häkchen, Gabelchen (an Rankengewächsen), Tag-, Thau- oder Wasserwurzeln.
Faster, fâst'-âr, 1. *s.* der fastet, viel fastet; 2. *comp.* (von **Fast**), fester; schneller; öfter.
Fastidious, fâs-tid'-i-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verachtend, stolz, hochmüthig; ekel; eigensinnig; 3. — **ness**, (**Fastidiosity** n. ü.) *s.* die stolze Verachtung, der Stolz, Hochmuth.
Fastigiate, Fastigiated, fâs-tid'-ji-ât, -â-têd, *adj.* zugespitzt, gipfelförmig.
Fasting, fâst'-îng, *s.* das Fasten; — **day**, der Fasttag; — **gut**, *A. T.* der leere Darm; — **man**, † *L. T.* der Bürge für das ruhige Verhalten eines Dritten.
Fastly, fâst'-lê, *adv.* fest; sehr; nahe.
Fastness, fâst'-nês, *s.* die Festigkeit, Stärke, Sicherheit, Festheit; der feste Platz, die Feste, Festung; † die Gedrängtheit (im Styl); **fastnesses**, *pl. cant.* Sümpfe, Moräste.
Fastuous, fâs'-tshû-ûs, *adj.* stolz, hochmüthig.
Fat, fât, *adj.* fett; dick, plump; dumm; reich; (*Shaksp. - H. IV.*) schmierig; **to make** —, mästen; — **face**, (— **letter**), *Typ. T.* der starke (fette) Schriftkegel; — **fed**, (— **kindneyed**), wohl gemästet; — **foot**, *Sp. E.* der zu dünne Huf der Pferde; — **guts**, *vulg.* der Dickbauch; — **quarters**, *N. T.* ein hinten an den Seiten sehr voll gebautes Schiff; — **strokes**, *Typ. T. vid.* **Full-strokes**; — **witted**, dickköpfig, dumm; — **work**, die müheloſe einträgliche Arbeit; *Typ. T.* Speck.
Fat, *s.* 1. das Fett; 2. *Typ. T.* der Speck; **all the** — **will be in the fire**, *prov.* das wird einen tollen Spuk geben; 3. das Faß, die Kufe, der Kübel.
To Fat, *v.* 1. *a.* fett machen, mästen; 2. *n.* fett werden.
Fata morgana, *s. vid.* **Mirage.**
Fatal, fâ'-tâl, *adj.* verhängnißvoll, verhängt, unvermeidlich, nothwendig; unglücklich, gefährlich, verderblich, heillos, tödtlich, traurig; —

Digitized by Google

lines, Linien in der Hand, aus denen man wahrsagt; the — sisters, *pl.* die Parzen; — stroke, der Todesstreich.

Fatalism, fā'-tāl-izm, *s.* der Fatalismus (die Lehre vom unvermeidlichen Schicksal).

Fatalist, fā'-tāl-ist, *s.* der Fatalist (Anhänger der Verbeugnißlehre).

Fatality, fā-tāl'-i-tē, } *s.* die Vorherbestim-
Fatalness, fā'-tāl-nēs, } mung; das unvermeidliche Schicksal, Verhängniß; die Unvermeidlichkeit; das Ungemach, Mißgeschick, Unglück, der unglückliche Zufall; das Gefahrvolle.

Fatally, fā'-tāl-lē, *adv.* verhängnißvoll, verhängt, nothwendig; unglücklich; verderblich, heillos, tödtlich.

Fate, fāt, *s.* das Schicksal, Geschick, die Schickung, das Verhängniß; der Tod, das Verderben; ✻ das Todbringende; **fates**, *pl.* die Parzen.

Fated, fā'-tēd, *adj.* verhängt, bestimmt; (*Shaksp.*) *n. l.* schicksalsschwer, verhängnißvoll.

Father, fā'-THĕr; *sol.* fā'-THĕr, *s.* der Vater, Erzeuger, Schöpfer, Urheber, Allvater; Ahnherr, Stammvater; der, welcher väterlich gegen Jemand gesinnt ist; der ehrwürdige alte Mann; Pater; Kirchenvater; Traufführer; **fathers**, *pl.* die Vorältern, Vorfahren; **father-in-law**, der Schwiegervater; — **like**, wie ein Vater, väterlich; — **lasher**, die Donnerkröte, Wolkase, der Meersforpion; (— **long-leg**, die Habergeiß, der Habermann, W. berknecht (Art Spinne).

***To* Father**, *v. a.* einen Vater geben; sich zum Vater bekennen; an Kindes Statt annehmen, adoptiren; to — upon, beymessen, zuschreiben; **she fathers her child upon another man**, sie giebt einen Andern zum Vater an.

Fatherhood, fā'-THĕr-hūd, *s.* die Vaterschaft.

Fatherland, fā'-THĕr-lānd, *s. mod.* ✻ (*Ld. B., Sir W. S., Wb.*), das Land unserer Vorfahren, Vaterland.

Fatherless, fā'-THĕr-lēs, *adj.* vaterlos.

Fatherliness, fā'-THĕr-lī-nēs, *s.* die Vaterliebe; väterliche Zärtlichkeit.

Fatherly, fā'-THĕr-lē, *adj.* & *adv.* väterlich, besorgt, zärtlich, wie ein Vater.

Fathom, fāTH'-ŭm, *s.* der Faden, die Klafter, das Lachter; *fig.* die Einsicht, Tiefe, d. Scharfsinn; *N. T-s.* — line, die Lothleine, Senkleine; — wood, Keile, unter u. zwischen die Fässer zu legen, Stauhölzer; Klafterholz, Brennholz.

***To* Fathom**, *v. a.* umklaftern; erreichen, ergreifen; ergründen, eindringen; **I cannot — his design**, ich kann seine Absicht nicht ergründen.

Fathomable, fāTH'-ŭm-ā-b'l, *adj.* ergründlich.

Fathomer, fāTH'-ŭm-ŭr, *s.* der Ergründer.

Fathomless, fāTH'-ŭm-lēs, *adj.* unergründlich; unumspannbar.

Fatidical, fā-tĭd'-ĭ-kāl, *adj.* wahrsagend, weissagend.

Fatiferous, fā-tĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* unglücklich, tödtlich, verderblich.

Fatigable, fāt'-ĭ-gā-b'l, *adj.* leicht zu ermüden.

***To* Fatigate**, fāt'-ĭ-gāt, *v. a.* ermüden, erschöpfen (n. ü.).

Fatigate, *adj.* ermüdet, erschöpft (*n.* ü.).

Fatigation, fāt-ĭ-gā'-shŭn, *s.* die Abmüdung.

Fatigue, fā-tēg', *s.* die Ermüdung, Abmattung; Beschwerde, Arbeit.

***To* Fatigue**, *v. a.* ermüden, abmatten.

Fatling, fāt'-lĭng, *s.* das junge Mastvieh.

Fatly, fāt'-lē, *adj.* & *adv.* fett, fettig.

Fatner, fāt'-t'n-ŭr, *s. vid.* d. b. Fattener.

Fatness, fāt'-nēs, *s.* die Fettigkeit; das Fett; die Fruchtbarkeit; Befruchtung.

Fator, *s. cant. vid.* Faytor.

Fatted, fāt'-tĕd, *part adj.* gemästet.

***To* Fatten**, fāt'-t'n, *v.* 1. *a.* fett machen, mästen; düngen; fruchtbar machen; 2. *n.* fett werden.

Fattener, fāt'-t'n-ŭr, *s* der Mäster; Dünger.

Fattening, fāt'-t'n-ĭng, *s.* das Mästen, die Mast; — house, der Maststall.

Fattiness, fāt'-tĭ-nēs, *s.* die Fettigkeit.

Fattish, fāt'-tĭsh, *adj.* zum Fettwerden geneigt.

Fatty, fāt'-tē, *adj.* fetticht, schmierig.

Fatuity, fā-tū'-ĭ-tē, *s.* die Narrheit, Albernheit, Geistesschwäche.

Fatuous, fāt'-ū-ŭs, *adj.* dumm, wahnwitzig, geistesschwach; kraftlos; nichtig.

Faucet, fā'-sĕt, *s.* der Hahn am Fasse; Zapfen.

Fauchion, *s. vid.* Falchion.

Faufel, fā'-f'l, *s.* die Arekanuß, Fofelnuß (von einer Art Palme).

Faugh! fā! *int.* pfui! weg damit!

Faulcon, Faulconer, &c., *vid.* Falcon, &c.

Faulkner, fāk'-nŭr, *s. cant.* der Betrüger.

Fault, fālt, *s.* der Fehler, Fehl; das Versehen, (im Rechnen, ꝛc.); der Mangel (b. Default); die Verlegenheit; † das Unglück; to find — (with), tadeln, bekritteln, an Etwas auszusetzen haben; **it is not my —**, es ist meine Schuld nicht; to be in the —, Schuld daran seyn, fehlen; for — of a better, in Ermangelung eines Bessern; he is at a —, er trifft auf eine Schwierigkeit; to a —, übertrieben; — finder, der Tadler; Bekrittler, Sylbenstecher.

***To* Fault**, *v.* 1. *n.* fehlen (n. ü.); 2. *a.* tadeln; beschuldigen.

Faulter, fālt'-tŭr, *s.* der Fehlende; Beleidiger, Uebertreter.

***To* Faulter**, *v. a. vid.* To Falter.

Faultful, fālt'-fŭl, *adj.* fehlerhaft, sündhaft, schuldbefleckt.

Faultily, fālt'-tĭ-lē, *adv.* fehlerhaft, schlecht.

Faultiness, fālt'-tĭ-nēs, *s.* die Fehlerhaftigkeit, Unvollkommenheit; schlechte Gemüthsanlage; das Fehlen; (*Shaksp. - Ant. & Cleop.*) d. Mißstand.

Faultless, fālt'-lēs, 1. *adj.* fehlerfrey, fehlerlos; 2. — ness, *s.* die Fehlerlosigkeit.

Faulty, fāl'-tē, *adj.* schuldig, tadelnswerth; fehlerhaft, schlecht, unbrauchbar.

Faun, fān, *s.* 1. der Faun, Waldgott, 2. *vid.* Fawn.

Faunick, fā'-nĭk, *adj. mod.* wild; roh, plump, bäuerisch.

Faunist, fān'-ĭst, *s. mod.* der Liebhaber der Natur, Naturforscher.

Fausen, fā'-s'n, *s.* der große Aal.

Faussebraye, fās'-brē, *s. Fort.* der Unterwall, *vid.* False-bray.

Faustity, fās'-tĭ-tē, *s.* die Glückseligkeit, der Wohlstand.

Fautor, fā'-tŏr, *s.* der Gönner, Beschützer (w. ü.).

Fautress, fā'-trĕs, *s.* die Gönnerinn (w. ü.).

Favel, fā'-v'l, 1. *s.* † der Betrug; 2. *adj.* gelb, braungelb, fahl, falb.

Digitized by Google

Favillous, fă-vil'-lŭs, *adj.* aschig, aus Asche bestehend.

***To* Favour**, (Favor), fā'-vŭr, *v. a.* begünstigen, wohl wollen, unterstützen; beytragen; gleichen, ähnlich sehen; — **me with it**, thun Sie mir den Gefallen; — **us with a song**, geben Sie uns ein Lied zum Besten; **to — the masts**, *N. T.* die Masten schonen.

Favour, (Favor), *s.* die Gunst, Gewogenheit, das Wohlwollen, die Güte, Milde, Gnade, Verzeihung; Unterstützung; Begünstigung, der Vorschub, Schutz; Schützling, Günstling, Liebling; das Erinnerungsgeschenk, Liebesandenken; (*Shaksp. — Hen. V.*) Zeichen (um es öffentlich zu tragen); Gestalt, Miene (w. ü.); **favours**, *pl.* Gunstbezeugungen; **to be in one's favour**, bey Jemandem in Gunst stehen, beliebt seyn; **out of —**, in Ungnade gefallen; **to courtesy — with one**, Jemandes Gunst zu erlangen suchen; **to have an angry —**, bös aussehen; **in the days of —**, in glücklichen Tagen (Zeiten); **in — of**, zu Gunsten, zum Besten; **to terminate in — of...**, glücklich ausfallen für...; **to declare in one's —**, (**in — for**), für Jemanden stimmen; **with —**, *or* **under —**, mit Erlaubniß; **under — of...**, begünstigt von...; **by (the) — of...**, mit Gunst, mit Hülfe, vermittelst; **give me the — of your name**, sagen Sie mir gefälligst Ihren werthesten Namen; *M. K-s.* **your —**, Ihr Geehrtes, Werthes (*i. e.* Schreiben); **balance in our —**, Saldo in unser Guthaben; **to be in great —**, (von Waaren) sehr gesucht, begehrt, stark in Frage seyn.

Favourable, fā'-vŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* günstig, gewogen; mild; gefällig; gelegen, bequem; † schön; 3. — **ness**, *s.* die Gewogenheit, Gunst, Geneigtheit, Güte, Milde.

Favoured, fā'-vŭrd, *part. adj.* begünstigt; ausgestattet (— **by**, von); **well —**, wohl gebildet; **ill, —**, häßlich; **hard —**, von groben Gesichtszügen, häßlich; lieblos, abgeneigt; **may I be — with...?** darf ich mir ... ausbitten?

Favouredly, fā'-vŭrd-lē, *adv.* (immer in Verb. mit **well** oder **ill**, jedoch w. ü.) **well —**, mit Manier, gut; **ill —**, übel, schlecht.

Favourer, fā'-vŭr-ŭr, *s.* der Gönner, Unterstützer, Freund; , (**Favouress** †), die Gönnerinn, Unterstützerinn.

Favourite, fā'-vŭr-ĭt, 1. *s.* der Günstling, Liebling, Favorit, der (die) Geliebte; **to be a — with one**, bey Jemandem in Gunst stehen; 2. *adj.* begünstigt, geliebt; —..., Lieblings-...; **— dish**, das Lieblingsessen, Leibessen.

Favouritism, fā'-vŭr-ĭt-ĭzm, *s.* die Günstlingsregierung.

Favourless, fā'-vŭr-lĕs, *adj.* unbegünstigt; ohne Gnade.

Fawcet, *s. vid.* **Faucet.**

Fawn, fān, *s.* 1. das (einjährige) Rehkalb; 2. Kriechen, Schmeicheln; — **colour**, die falbe (hellbraune) Farbe, Wurzelfarbe; — **skins**, Rehkalbsfelle.

***To* Fawn**, *v. n.* Junge werfen (von Rehen); **to — upon one**, sich vor Einem schmiegen, ihm schmeicheln.

Fawner, fā'-nŭr, *s.* der Schmeichler, Speichellecker.

Fawney, fā'-nē, *s. cant.* ein Ring.

Fawning, fā'-nĭng, 1. *part. s.* das Werfen (*vid.* **To Fawn**); das Schmeicheln, Kriechen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* kriechend; 4. — **ness**, *s.* die niedrige Schmeicheley, Kriecherey.

Faxed, făk'-sĕd, *adj.* † behaart, haarig; **a — star**, (*Camden*) ein Komet.

Fay, fā, *s.* 1. die Fee; 2. † die Treue; der Glaube; **by my —**, auf meine Ehre, *col.* bey meiner Treu.

Faytor, fā'-tŭr *s. cant.* der Wahrsager.

Fea-berry, (**Feabe**), fē'-bĕr-rē, *s.* die Stachelbeere.

***To* Feague**, fēg, *v. a.* züchtigen, peitschen (n. ü.); *cant. fig.* aufmuntern, beleben.

Feal, fēl, *adj.* † & schottisch, treu; — **dyke**, (schott.) eine niedrige Einfriedigung aus Rasen.

***To* Feal**, *v. a.* (in Nordengl.) verbergen.

Fealty, fē'-ăl-tē, *Wb., W., P., J., F., Knf.*; fēl'-tē, *S., Ja. s.* die Lehenstreue, Huldigung.

Fear, fēr, *s.* 1. die ängstliche Vorempfindung eines Uebels, Furcht; Ehrfurchtsscheu; Besorgniß; Scheuche; 2. † der Gefährte, *vid.* **Fere**; **for — (of)**, aus Furcht (vor), damit nicht; **there is —**, man fürchtet; **to stand in — of...**, sich fürchten vor.. ; — **nought**, der Calmuck, Fries.

***To* Fear**, *v. a.* & *n.* fürchten; befürchten, besorgen; schrecken, erschrecken; verehren; — **me not**, (*Shaksp.*) zweifle nicht an mir, sey unbesorgt meinetwegen.

Feared, fēr'd, *adj.* gefürchtet; erschrocken.

Fearful, fēr'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtsam; fürchterlich, furchtbar; schrecklich; Ehrfurcht gebietend; **to be fearful of...**, sich fürchten vor...; 3. — **ness**, *s.* die Furchtsamkeit, Furcht; Furchtbarkeit.

Fearless, fēr'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtlos, unerschrocken; ohne Furcht; 3. — **ness**, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Fearn, *s.*; **Fearney**, *adj. vid.* **Fern & Ferny.**

Feasant, *s. vid.* **Pheasant.**

Feasibility, fē-zĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* wie **Feasibleness**, *qd. vid.*

Feasible, (**Faisible, Feacible**), † *incor.*

Feasable, fē'-zĭ-b'l, 1. *adj.* thunlich, möglich, ausführbar; 2. *s.* das Thunliche, Mögliche; 3. — **ly**, *adv.* thunlich, möglich; 4. — **ness**, *s.* die Thunlichkeit, Möglichkeit.

Feast, fēst, *s.* der Schmaus; das Gastmahl; Fest; der Leckerbissen; — **money**, *vid.* **Feasting-penny**; — **rite**, das Festritual; die Gastmahlsitte.

***To* Feast**, *v. n.* & *a.* schmausen, prassen (— **on**, von); prachtvoll bewirthen, speisen, unterhalten; sich gütlich thun (— **upon**, mit), sich weiden, ergetzen (— **on, upon**, an).

Feaster, fēst'-ŭr, *s.* der Schmauser, Prasser, Schwelger; Bewirther.

Feastful, fēst'-fŭl, *adj.* festlich, fröhlich; schwelgerisch, lärmend.

Feasting, fēst'-ĭng, *s.* das Schmausen, &c., der Schmaus; — **s even**, † die Fastnacht; — **penny**, das Angeld, Handgeld.

Feat, fēt, 1. die That, Heldenthat; Fertigkeit, Gewandtheit, das Kunststück; 2. *adj.* (bes. *iron.* & *cant.*) nett, flink, fertig, gewandt; kunstreich; sauber, schmuck, nett, wunderlich, seltsam.

***To* Feat**, *v. a.* formen, bilden, zieren; (*Shaksp.*-

Digitized by Google

Cymb.) als Muster dienen, ein Beyspiel abgeben, veranleuchten; **feated**, formte, ꝛc.

Feateous; — **ly**, fē'-ti-ŭs, *adj.* & *adv.* † sauber, nett, *vid.* Feat.

Feather, fĕTH'-ŭr, *s.* die Feder; die Art, der Schlag, das Gelichter; *Sp. E.* steife Haare (der Pferde); der Federfächel; die Zierde, der leere Titel; **birds of a — (will) flock together**, & **fine — s make fine birds**, *vid.* unter Bird; **to cut one's throat with a —**, *vid.* unter To Cut; **the ship cuts a —**, *Sea cant.*, *vid.* unter To Cut, u. unter Bone; **to laugh at a —**, *prov.* über jede Kleinigkeit lachen; **I am not of that —**, *prov.* ich bin nicht von dieser Art; **plume of feathers**, der F-busch; **feather-bed**, das F-bett; — **bed lane**, *cant.* das holprige, steinige Gäßchen; — **broom**, der F-besen; Federwisch; — **driver**, der F-stäuber; — **edge**, die dünnere Seite (eines Bretes); — **edged plank**, *vid.* **Weather-boarding** unter **Weather**; — **few**, verd. v. **Feverfew**, *qd. vid.*; — **footed**, an den Füßen befiedert; — **grass**, das F-gras; — **less**, f-los, unbefiedert; nackt; — **lessness**, die F-losigkeit, Nacktheit; — **maker**, der F-schmücker; — **shag**, eine Art Plüsch; — **seller**, der F-händler, F-stäuber.

***To* Feather**, *v. a.* mit Federn schmücken, oder füllen; befiedern; bereichern, erheben, prunken; beflügeln; *Sp. E.* treten (von Hähnen); **to — one's nest**, *col.* sein Schäfchen scheren.

Feathered, fĕTH'-ŭr'd, *adj.* gefiedert, befiedert; beflügelt; **he is well —**, *vulg.* er hat sich gut wieder erholt, ist gut bey Leibe, sitzt wieder warm; — **game**, Federwild.

Featherly, fĕTH'-ŭr-lē, *adj.* federähnlich.

Feathery, fĕTH'-ŭr-ē, *adj.* federig, gefiedert, (feder-) leicht.

Featly, fēt'-lē, *adv.* artig, sauber, nett; gewandt (w. ü.).

Featness, fēt'-nĕs, *s.* die Sauberkeit, Nettigkeit; Gewandtheit (w. ü.).

Featous; — **ly**, (*Chaucer*) *vid.* **Feateous**, &c.

Feature, fē'-tshŭr, *s.* der Zug (im Gesicht, gewöhnl. im *pl.*), die Gesichtsbildung; der Körperbau; das Werk, Kunstwerk.

***To* Feature**, *v. a.* **1.** ähnlich sehen; **2.** (*Dr. Johnson*) abbilden, darstellen (wie der Spiegel) *incor.* st. **To Feat**, *qd. vid.*

Featured, fē'-tshŭr'd, *adj.* geformt; ähnlich; *in compos.*, **ill —**, häßlich; **well —**, wohl gebildet.

Feaver, ***To* Feaver**, &c., *vid.* **Fever**, &c.

***To* Feaze**, fēz, *v. a.* & *n.* ausfasen, aufdrieseln; sich ausfasen, in Faden auflösen; mit Ruthen streichen, *vulg.* durchgerben; † verursachen.

***To* Febricitate**, fĭ-brĭs'-sĭ-tāt, *v. n.* das Fieber haben.

Febriculose, fĭ-brĭk'-ŭ-lōs, *adj.* mit dem Fieber behaftet.

Febrifick, fĭ-brĭf'-ĭk, *adj.* fiebererzeugend.

Febrifuge, fĕb'-rĭ-fūj, **1.** *s.* das Fiebermittel; **2.** *adj.* Fieber vertreibend.

Febrile, fĕb'-rĭl, *W.*, *Sm.*, *E.*; fē'-brĭl, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; fē'-brĭl, *S.*, *adj.* fieberisch, fieberhaft; — **action**, die Fieberbewegung.

February, fĕb'-rōō-ă-rē, *s.* der Februar, Hornung, Thaumenat.

Feces, fē'-sēz, *s. pl.* die Hefen, der Satz, Bodensatz; Auswurf, Unrath, Koth.

Feckless, fĕk'-lĕs, *adj. provinc.* geistlos, schwach.

Feculence, (— cy), fĕk'-ŭ-lĕns, *s.* das Hefige, Unreine; die Hefen, der Bodensatz; das Schlammige.

Feculent, fĕk'-ŭ-lĕnt, **1.** *adj.* hefig, unrein; ekelhaft, widrig; **2.** — **ness**, *s.* die hefige Beschaffenheit, das Dicke, Trübe.

Fecund, fĕk'-ŭnd, *W.*, *Worc.*, *Sm.*, *J.*, *F.*; fē'-kŭnd, *Wb.*; fĭ-kŭnd', *S*, *P.*, *Enf.*, *E.*, *adj.* fruchtbar, zeugungsfähig.

Fecundation, fĕk-kŭn-dā'-shŭn, *s.* die Fruchtbarmachung, Befruchtung.

***To* Fecundify**, fĭ-kŭn'-dĭ-fī, *v. a.* befruchten (w. ü.).

Fecundity, fĭ-kŭn'-dĭ-tē, *s.* die Fruchtbarkeit.

Fed, fĕd, *pret.* & *part.* (von **To Feed**) fütterte; gefüttert; **full —**, satt.

Fedary, fĕd'-ă-rē, *Wb.*, *W.* &c.; fē'-dă-rē, *Ja.*, *s.* (*Shaksp.*) † der Bundesgenoß, Theilhaber.

Federal, fĕd'-ĕr-răl, *adj.* bundesmäßig; — **city**, *Am.* die Bundesstadt, die Stadt **Washington**; — **rights**, Bundesgebräuche.

Federalist, fĕd'-ĕr-ăl-ĭst, *s. Am.* der Föderalist, Anhänger der Constitution d. V. St. v. N. A.

Federary, fĕd'-ĕr-ă-rē, *s.* der Bundesgenoß.

Federate, fĕd'-ĕr-āt, *adj.* verbunden, verbündet.

Federation, fĕd-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Verbündung, der Bund.

Federative, fĕd'-ĕr-ă-tĭv, *adj.* vertragschließend, zu Bündnissen berechtigt, vom (im) Bunde.

Fedity, fē'-dĭ-tē, *s.* die Niedrigkeit, Schändlichkeit (n. ü.).

Fee, fē, *s.* das Lehn, Lehngut; Eigenthum; die Belohnung, Bezahlung, das Honorar, der Ehrensold der Advocaten, Aerzte, ꝛc. (gew. *pl.*), Deserviten; Sporteln, Nebeneinkünfte; (Gerichts-) Gebühren; das Trinkgeld; † der Antheil; — **farm**, das Erbzinslehn; **to hold in — farm**, zu Lehen haben; — **simple**, (— **absolute**), das Freylehn; — **conditional**, (— **tail**), das eingeschränkte Lehen; — **grief**, der Privatschmerz; — **tail general**, das Mannlehn; — **tail special**, das Weiberlehn.

***To* Fee**, *v. a.* bezahlen, belohnen, honoriren; besolden; bestechen; miethen, erkaufen.

Feeble, fē'-b'l, **1.** *adj.* **2.** — **ly**, *adv.* schwach, matt, kraftlos; **feeble minded**, geistesschwach; unbeständig; **3.** — **ness**, *s.* die Schwäche, Schwachheit, Kraftlosigkeit; — **of the mind**, die Geistesschwäche.

***To* Feeble**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Enfeeble.**

Feeble, *s.* die Schwäche, schwache Seite.

Feed, fēd, *pret.* & *part.* (von **To Fee**) bezahlte, bezahlt; bestach, bestochen, ꝛc.

***To* Feed**, fēd, *v. ir. a.* & *n.* füttern, ernähren; nähren; unterhalten; weiden, (auch *fig.* — **upon**, sich weiden an ...) abweiden lassen; fressen, essen, leben; *provinc.* mästen; fett (dick) werden; **to — upon herbs**, von Kräutern leben: **to — high**, wohl (hoch, herrlich) leben.

Feed, *s.* das Futter, die Weide; Nahrung, Kost; *Mil. T.* die Pferderation.

Feeder, fē'-dŭr, *s.* der Fütterer, Ernährer; Esser; Einer der Kampfhähne abrichtet, sie füttert, ꝛc.; Anreizer, Ermunterer, Anstifter; *cant.*

Digitized by Google

der Löffel; † der Diener; **dainty** —, das Leckermaul; **greedy** —, der Vielfraß: **high** —, der gut lebt, gern was Gutes ißt, Gourmand.

Feeding, fē'-dĭng, *s.* das Füttern; Essen; die Fütterung, das Futter; die Weide; Speise; **high** —, das Wohlleben, die Leckerbissen, *vid.* **To Feed.**

Feegary, *s. vid.* **Vagary.**

***To* Feel**, fēl, *v. ir. a. & n.* fühlen, empfinden; leiden; befühlen, betasten, begreifen, anfühlen; sich fühlen, einsehen, wissen; versuchen; **it feels soft**, es fühlt sich weich an; **I'll — (sound) his mind**, ich will ihn sondiren; *vulg.* ihm auf die Zähne fühlen; **to — confident**, überzeugt seyn; **to — for ...**, fühlen, nach ... (Etwas); **I — for her**, sie dauert mich; **to — hurt**, sich beleidigt fühlen.

Feel, *s.* das (An-) Fühlen, Gefühl; **it has a soft —**, es fühlt sich weich an.

Feeler, fēl'-ŭr, 1. *s. sing.* der Fühlende; 2. **—s**, *s. pl.* die Fühlhörner.

Feeling, fēl'-ĭng, 1. *part. adj.* fühlend; gefühlvoll; rührend, lebhaft; 2. *part. s.* das Fühlen; Gefühl; † *cont.* der Gewinn, Vortheil; **feelings in lawsuits**, Geldschneiderey in Proceßsachen; **to have a feeling** (mit **in**), sich bestechen lassen.

Feelingly, fēl'-ĭng-lē, *adv.* mit Gefühl, fühlbar; — **alive to** (**for**), sehr empfänglich für.

Feere, *s.* † *vid.* **Fere.**

Feese, fēz, *s.* (unt. Kindern) der Wettlauf (n. ü.).

Feet, fēt, *s.* (*pl.* v. **Foot**) die Füße; **to make — for children's stockings**, *cant.* Leisten machen, *i. e.* Kinder zeugen; **an officer of —**, *lud.* ein Infanterieofficier; **— warmer**, die Wärmflasche.

Feetless, fēt'-lĕs, *adj.* ohne Füße.

Feg, fĕg, *adj.* † hübsch, sauber.

***To* Fegue**, *v. a. vid.* **To Feague.**

***To* Feign**, fān, *v. a. & n.* erdichten; sich stellen; heucheln; † verstellen, verheimlichen; **to — holiness**, sich heilig stellen; **feigned purchase**, der Scheinkauf; **feigned treble**, der Discant durch die Fistel; **feigned voice**, die Fistel.

Feignedly, fā'-nĕd-lē, *adv.* erdichtet, fälschlich.

Feignedness, fā'-nĕd-nĕs, *s.* die Erdichtung, der Betrug.

Feigner, fā'-nŭr, *s.* der Erdichter; Gleißner; Heuchler.

Feigning, fā'-nĭng, 1. *s.* das Erdichten, die Verstellung, List; 2. **— ly**, *adv.* verstellt, listig.

Feint, fānt, 1. *part. adj.* (v. **To Feign**, ft. **Feigned**), erdichtet; verstellt; 2. *s.* die Verstellung; *T.* (im Fechten) die Finte; *Mil. T.* der Scheinangriff; *Mus. T.* wie **Diesis**, *qd. vid.*

Fel, fĕl, *s. Med. T.* die Galle.

Felanders, fĕl'-ăn-dŭrz, *s. pl. vid.* **Filanders.**

Feldfare, *s. vid.* **Fieldfare** unter **Field.**

To* Felicitate**, (To* Felicify** †), fĕ-lĭs'-ĭ-tāt, *v. a.* beglücken; Glück wünschen.

Felicitate, *adj.* beglückt.

Felicitation, fĕ-lĭs-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Glückwünschung, der Glückwunsch.

Felicitous; **— ly**, fĕ-lĭs'-ĭ-tŭs, *adj. & adv.* glücklich.

Felicity, fĕ-lĭs'-ĭ-tē, *s.* die Glückseligkeit.

Feline, fē'-lĭn, *Wb., W., S.*, &c.; fĕ-lĭn', *Ja., adj.* katzenartig; — **family**, das Katzengeschlecht.

Felix, fē'-lĭks, *s.* Felix (M-n.).

Fell, fĕl, 1. *pret.* (von **To Fall**) fiel; **the motion —**, der Vorschlag fiel durch; *vid* **To Fall**; 2. *adj.* grausam, blutgierig, unmenschlich; grimmig, wild; 3. *s.* 1. der Zorn, die Traurigkeit, Melancholie; 2. das Geleise, Gleis; 3. *provinc.* der (kahle od. steinige) Hügel, Berg; 4. † (*cor.* ft. **Field**), das offene Land, Blachfeld (im Gegens. v. **Frith**, das Unterholz, der Forst); 5. das Fell (jetzt fast nur noch *in compos.*); — **monger**, der mit Kürschnerwaaren handelt; — **monger's poake**, der Kürschnerabfall; — **wool**, die Blotwolle, Blutwolle; — **wort**, der Enzian.

***To* Fell**, *v. a.* fällen, umhauen; umwerfen, werfen; säumen, einsäumen; einnähen; **to — down** (*Dryden* hat auch **along**), zu Boden werfen, niederwerfen.

Fellable, fĕl'-ă-b'l, *adj.* zu fällen, haubar.

Feller, fĕl'-ŭr, *s.* der Holzfäller.

Fellifluous, fĕ-lĭf'-flŭ-ŭs, *adj.* gallsüchtig.

Fellness, fĕl'-nĕs, *s. vid.* **Felness.**

Felloe, fĕl'-lō, *s.* die Felge, *vid.* **Felly.**

Fellon, *s. vid.* **Felon**, *s.* 2.

Fellow, fĕl'-lō, *s.* der Gefährte, Mitgenoß, Camerad, Bruder, Amtsgenoß, College, das Mitglied; der, die, das Gleiche, Eins von zwey Dingen, welche ein Paar ausmachen; der Kerl, Bursche, Gesell (im guten u. bösen Sinn); — **of a college**, der Collegiat; **the old —**, *vulg.* der Teufel; **he has not his —**, er hat nicht seines Gleichen; **to be fellows**, zusammengehören; **two shoes that are not fellows**, zwey ungleiche Schuhe; **a good —**, ein guter Kerl; lustiger Bruder, *col.* fideles Haus, eine fidele Haut; **to play the good fellow**, schwelgen; (Mit- oder Neben-, *in compos.*) — **citizen**, der Mitbürger; — **commoner**, der Camerad, Genoß, Tischgenoß; (auf der Universität zu Cambridge) Mitcollegiat; *cant.* eine leere Flasche; — **countryman**, der Landsmann; — **craft**, der Freymaurer-Gesell (Freymaurer im zweyten Grade); — **creature**, das Nebengeschöpf, der Nebenmensch; Nächste, — **debtor**, der Mitschuldner; — **feeling**, das Mitgefühl, die Sympathie; — **guest**, der Mitgast; — **heir**, der Miterbe; — **helper**, der Gehülfe; — **labourer**, der Mitarbeiter; — **lodger**, der Haus-, Stuben- od. Wandnachbar; — **maiden**, die Gespielinn, Gefährtinn; — **passenger**, der Reisegefährte; **female — passenger**, die Reisegefährtinn; — **prisoner**, der Mitgefangene; — **ruler**, der Mitregent; — **scholar** (*or* **school —**), der Mitschüler; — **servant**, der Dienstgenoß; — **soldier**, der Kriegscamerad; — **student**, der Mitstudent, *Ac. T.* Commiliton; — **subject**, der Mitunterthan, Landsmann; — **sufferer**, der Leidensgenoß; — **traveler**, der Reisegefährte; **female — traveler**, die Reisegefährtinn; — **writer**, der zur selben Zeit, oder über denselben Gegenstand schreibt.

***To* Fellow**, *v. a.* paaren, sich passen, gleich seyn (w. ü.).

Fellowlike, fĕl'-lō-lĭk, } *adj.* freundschaftlich,
Fellowly, fĕl'-lō-lē, } brüderlich, collegialisch.

Fellowship, fĕl'-lō-shĭp, *s.* die Gesellschaft, Ver-

Digitized by Google

bindung, Gemeinschaft, Genossenschaft; Gleichheit; der Umgang, die Gesellschaftlichkeit; Stelle eines Collegiaten, *L. T.* Collegiatur; **good —**, die Herzensbrüderlichkeit, das Schwelgen; **rule of —**, die Gesellschafterechnung, G-regel.

Felly, fĕl'-lē, *1. s.* die Felge, Radfelge; *2. adv.* grausam, unmenschlich; **— minded**, blutgierig, grausam, grimmig.

Felness, fĕl'-nĕs, *s.* die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Wildheit, Wuth.

Felo-de-se, fē'-lō-dĭ-sē', *s. L. T.* der Selbstmörder.

Felon, fĕl'-ăn, *1. s. 1. L. T.* der Verbrecher, Missethäter, Staatsverräther; *2. S. T.* das Beingeschwür; *2. adj.* grausam, grimmig, unmenschlich; verrätherisch.

Felonious, (Felonous †); **—ly**, fĭ-lō'-nĭ-ŭs, *adj. & adv.* verbrecherisch, böslich, gottlos; verrätherisch, treulos.

Felony, fĕl'-ăn-ē, *s. L. T.* die Felonie, Untreue eines Vasallen, Lehnuntreue, das Todesverbrechen.

Felspar, fĕl'-spăr, *s.* der Feldspath.

Felt, fĕlt, *1. pret. & part.* (v. To Feel) fühlte; gefühlt; gelitten; *2. s.* der Filz; Filzhut; das Fell, die Haut; **— maker**, der Filzmacher, Hutmacher; **To Felt**, *v. a.* filzen.

***To* Felter, (Feltre)**, fĕl'-tŭr, *v. a.* (in N-engl.) verfilzen, verwirren; **feltred locks**, verwirrte Locken.

Felucca, fĭ-lŭk'-kă, *s.* (ital.) die Feluke (Art offenes Ruderboot im Mittelmeer).

Female, fē'-măl, *1. s.* (im Gegensatz von **male**), das Weibchen (eines Thieres) die Sie, (eigentl. nur v. Vögeln, - im *Leviticus IV.* 32. v. Schaf desgl. eine Sie); *2. adj.* weiblich; **— child**, ein Mädchen; **— friend**, die Freundinn; **— kind**, das weibliche Geschlecht; **— rhymes**, weibliche Reime (doppelte Reime z. B. **affable** mit **laughable**, **fencible** mit **sensible**, &c., gewöhnl. nur in scherzhafter Poesie); **— screw**, die Matrize; **— servant**, die Magd; **the — sex**, das weibliche (schöne) Geschlecht.

Feme, (Femme), fĕm, făm, *s.* † eine Person weibl. Geschlechtes; **— covert**, *L. T.* die Verheirathete, Ehefrau; **— sole**, *L. T.* die Ledige, Unverheirathete; **— sole trader**, *vid.* unt. **Sole.**

Feminality, fĕm-ĭ-năl'-ĭ-tē, *s.* die Weiblichkeit.

Feminate, fĕm'-ĭ-năt, *adj.* weiblich; sanft, zart; weibisch; entmannt (w. ü.).

Feminine, fĕm'-ĭ-nĭn, *1. adj.* weiblich, weibisch; *2. s.* das Weibchen; Frauenzimmer; **— gender**, *Gram. T.* das Femininum.

Feminity, fĭ-mĭn'-ĭ-tē, *s.* † die Weiblichkeit.

***To* Feminize**, fĕm'-ĭ-nĭz, *v. a.* zum Weibe (weibisch) machen (n. ü.).

Femoral, fĕm'-ō-răl, *adj.* zu den Hüften gehörig; **— arteries**, die Hüftadern.

Fen, fĕn, *s.* der Sumpf, das Moor, Marschland; eine niedrige (schmutzige) Hure; **— berry**, die Moosbeere; **— born**, im Sumpf erzeugt; **— cress**, die Sumpfkresse; **— cricket**, der Erdkrebs, Reitwurm, die Erdgrille, Werre; **— duck**, die Moorente; **— fowl**, das Sumpfgeflügel; **— land**, das Marschland; **— lentils**, Wasser- od. Meerlinsen; **— men**, die Marschländer; **— sucked**, im Sumpfe erzeugt, - geboren, - erzogen.

Fence, fĕns, *s.* das Gehäge, die Umzäunung, Umpfählung, Befriedigung, der Zaun, das Stakket, der Lattenzaun, die Befestigung, das Außenwerk, die Grenze, befestigte Grenze; die Vertheidigung; Mauer, der Erdwall, die Sicherheit, der Schutz; das Fechten, die Fechtkunst; *cant.* der Diebesbehler; **coat of —**, der Panzer, das Panzerhemd; **— of pales**, die Pallisaden, Pfählung; **— month**, *Sp. E.* die Hägezeit, Setzzeit (vom 9. Jun. bis 9. Jul.); **fences**, *pl.* Fensterstäbe.

***To* Fence**, *v. a. & n.* einhagen, einzäunen, umzäunen, umpfählen, befriedigen, befestigen; sichern, schützen, vertheidigen, fechten, sich schützen, verwahren (— **out**, wider); **to - off**, abwehren, abhalten; **fenced up**, eingezäunt.

Fenceful, fĕns'-fŭl, *adj.* * schützend.

Fenceless, fĕns'-lĕs, *adj.* uneingehägt, offen.

Fencer, fĕn'-sŭr, *s.* der Fechter, Fechtmeister.

Fencible, fĕn'-sĭ-b'l, *1. adj.* was vertheidigt werden kann; *2.* **fencibles**, *s. pl.* Wehrhafte, Küsten-Wehrmänner, (Art [bes. schott.] Miliz oder Landwehr der neuern Zeit).

Fencing, fĕn'-sĭng, *s.* das Einhägen (*vid.* **To Fence**); Fechten; **— foil**, das Rappier; **— gloves**, Fechthandschuhe; **—ken**, *cant.* die Niederlage gestohlner Güter; **— master**, der Fechtmeister; **— school**, die Fechtschule; der Fechtboden.

***To* Fend**, fĕnd, *v. a. & n.* abhalten, abwehren, sich wehren; disputiren, streiten; *provinc.* fleißig arbeiten; **to — off**, abwehren, abhalten, auspariren; **to — a boat**, *N. T.* ein Boot vor dem Zerschmettern an Felsen, oder an den Seiten eines Schiffes sichern; **how — ye?** *provinc.* wie befinden Sie sich?

Fender, fĕn'-dŭr, *s.* das Feuergatter, die Schutzplatte, Kaminfülpe, der Vorsetzer; *N. T.* das Schutzbret; der Löschbord; **— bolt**, *N. T.* ein Kopfbolzen; **fenders**, *pl. N. T.* Wreifhölzer, Wurften und Wieten zum Aushängen.

***To* Fenerate**, fĕn'-ĕr-ăt, *v. n.* Geld auf Zinsen ausleihen, Wucher treiben (n. ü.).

Feneration, fĕn-ĕr-ā'-shŭn, *s.* der Wucher, Gewinn.

Fenestral, fĭ-nĕs'-trăl, *adj.* das Fenster betreffend.

Fenigreek, *s. vid.* **Fenugreek.**

Fenn, *s. vid.* **Fen. Fenne**, fĕn, *s.* † ein Drache.

Fennel, fĕn'-nĕl, *s.* der Fenchel; **— flower**, der Schwarzkümmel; **— giant**, das Steckenkraut.

Fennish, Fenny, fĕn'-nĭsh, fĕn'-nē, *adj.* sumpfig, moorig; **fenny** (*Shaksp. Macb.*) sumpfbewohnend; **fenny-stone**, der Moraststein, Sumpfstein, das Sumpferz.

Fenowed, fĕn'-nō'd, *adj.* schimmelig, moderig.

Fenugreek, fĕn'-ū-grēk, *s.* das griechische Heu, Bockshorn.

Feod, fûd, *W.*; fēd, *P., L. T.* das Lehen.

Feodal, fū'-dăl; *adj. L. T.* lehenbar; zu einem Lehen gehörig.

Feodality, fū-dăl'-ĭ-tē, *s. L. T.* die Lehensherrlichkeit; das Lehengut; Lehengesetz.

Feodary, Feodatary, Feodatory, *vid.* **Feudatory.**

***To* Feoff**, fĕf, *v. a. vid.* **To Enfeoff.**

Feoff, *s. vid.* **Fief.**

Feoffee, fĕf-fē, *s. L. T.* der Belehnte.

Feoffer, (Feoffor), fĕf'-fŭr, *s. L. T.* der Lehensherr.

Digitized by Google

Feoffment, fĕf'-mĕnt, *s. L. T.* die Belehnung; — **in trust**, das Fideicommiß.
Feracious, fi-rā'-shŭs, *adj.* fruchtbar.
Feracity, fi-rās'-i-tē, *s.* die Fruchtbarkeit (w. ü.).
Feral, fē'-răl, *adj.* wild; schrecklich; tödtlich, traurig.
Ferdinando, fĕr-di-năn'-dō, *s.* Ferdinand (M-n.).
Fere, fēr, *s.* † der Gefährte, Genoß, Gemahl, Liebhaber; **in** —, † zusammen, in Gesellschaft.
Feretory, fĕr'-i-tŭr-ē, *s.* ein Behältniß der Todtenbahre in Kirchen; die Todtenkammer.
Ferial, fē'-ri-ăl, *adj.* die Wochentage, zuw. die Festtage betreffend; — **days**, die Wochentage.
Feriation, fē-ri-ā'-shŭn, *s.* die Feyer.
Ferie, fē'-rē, *s.* der Wochentag; zuweilen der Feyertag.
Feril, **Feriol**, *s. vid.* **Ferrule.**
Ferine, fē'-rīn, *adj.* wild, grimmig, thierisch.
Ferineness, fi-rīn'-nĕs, } *s.* die Wildheit, Grau-
Ferity, fĕr'-i-tē, } samkeit, Barbarey, Unmenschlichkeit.
***To* Ferk**, *v. a.*; **Ferk**, *s. vid.* **To Firk & Firk.**
Ferkin, *s. vid.* **Firkin.**
Ferm, fĕrm, *s.* † die Rente; der Pacht; das Wohnhaus.
Fermary, *s.* † *vid.* **Infirmary.**
***To* Ferment**, fĕr-mĕnt', *v.* 1. *a.* in Gährung bringen; 2. *n.* Säure entwickeln, gähren, in Gährung gerathen, arbeiten.
Ferment, fĕr'-mĕnt, *s.* das Gährungsmittel; die Gährung; der Aufruhr; **to set in a** —, in Gährung (Wallung) bringen.
Fermentable, fĕr-mĕn'-tă-b'l, *adj.* gährbar.
Fermental, fĕr-mĕn'-tăl, *adj.* Gährung bewirkend (n. ü.).
Fermentation, fĕr-mĕn-tā'-shŭn, *s.* d. Gährung.
Fermentative, fĕr-mĕn'-tă-tĭv, 1. *adj.* Gährung machend, gährend; 2. — **ness**, *s.* die Gährbarkeit.
Fermillet, fĕrm'-il-ĕt, *s.* die Schnalle, Spange, der Heftel.
Fern, fĕrn, *s.* das Farnkraut; — **owl**, der Nachtrabe; — **seed**, der Farnsamen (der unsichtbar machen sollte, - *Shaksp. - Hen. IV. P. I.* 2. 1.).
Fernambuck-wood, fĕr'-năm-bŭk-wŭd', *s.* der Fernambuck, das Brasilienholz.
Fernticles, fĕrn'-tĭk-k'l'z, (*vulg.* **fărn'-tĭk-k'l'z**), *s. pl. provinc.* die Sommersprossen.
Ferny, fĕrn'-ē, *adj.* voll Farnkraut.
Ferocious, fi-rō'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wild, grimmig, räuberisch; 3. — **ness**, *s.* wie **Ferocity**, *qd. vid.*
Ferocity, fi-rŏs'-i-tē, *s.* die Wildheit, Grimmigkeit.
Ferrara, fĕr-rā'-rā, *s.* 1. Ferrara (Land und Stadt in Italien); 2. **Andrea** —, ein breites Schwert der Hochschotten (so genannt nach des Verfertigers Namen).
Ferrarese, fĕr-rā-rēz', *s. sing. & pl.* der (die) Ferraraer.
Ferrel, *s. vid.* **Ferrule.**
Ferreous, fĕr'-ri-ŭs, *adj.* eisern.
Ferret, fĕr'-rĭt, *s.* 1. das Frett, Frettchen, Frettwiesel; 2. die Floretseide; — **bells**, Vogelschellen; — **eyed**, *cont.* (von Personen), rothäugig; —, (— **ribbon**, *or* **Ferreting**) das Floretband; **ferrets**, *pl. T.* die Eisen, womit in Glashütten die geschmolzene Masse probirt wird.
***To* Ferret**, *v. a.* mit einem Frette jagen, herausstreiben; aus dem Verstecke treiben; durchwühlen, genau durchsuchen; vorwitzig nachforschen; verfolgen, plagen; *cant.* betrügen, prellen (mit **out**).
Ferreter, fĕr'-rĭt-tŭr, *s.* der Frettjäger; Durchsucher; Verfolger.
Ferriage, fĕr'-ri-ĭdj, *s.* die Ueberfahrt; das Ueberfahrgeld, Fährgeld, der Fährzoll.
Ferruginous (*Johnson* hat **Ferrugineous**), fĕr-rū'-jin-ŭs, 1. *adj.* eisenhaltig; eisenfarbig; — **colour**, die Eisenfarbe; 2. — **ness**, *s.* das Eisenhaltige; Eisenartige.
Ferrule, fĕr'-rĭl, *s.* die Zwinge, der Beschlag, untere Ring (an einem Griff, Heft, Stock, ꝛc.); *T.* die Drehrolle (der Uhrmacher).
Ferry, fĕr'-rē, *s.* die Fähre; der Ort der Fähre); das Fährhaus; die Ueberfahrt; *L. T.* das Fährrecht; — **boat**, die Fähre (das Fahrzeug); — **man**, der Fährmann; ***To* Ferry over**, *v. a. & n.* überfahren; übersetzen; **Ferrying over**, *part. s.* das Ueberfahren.
Fertile, fĕr'-tĭl, *adj.* fruchtbar, reich (— **of**, an).
Fertileness, fĕr'-tĭl-nĕs, } *s.* die Fruchtbarkeit,
Fertility, fĕr-tĭl'-i-tē, } der Ueberfluß.
To* Fertilize**, (To* Fertilitate** †), fĕr'-tĭl-īz, *v. a.* befruchten, fruchtbar machen, schwängern.
Fertily, fĕr'-tĭl-ē, *adj.* fruchtbar, reichlich.
Ferula, (**Ferular**), **Ferule**, fĕr'-ū-lă, fĕr'-ūl, *s.* die Ruthe (**Ferule** ist d. b. Wort).
***To* Ferule**, *v. a.* die Ruthe geben, schlagen, züchtigen.
Fervency, fĕr'-vĕn-sē, *s.* die Hitze, Glut, Inbrunst, der Eifer.
Fervent, fĕr'-vĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* heiß, hitzig, glühend, heftig, inbrünstig; mit Innigkeit, voll Rührung; 3. — **ness**, *s.* die Hitze, ꝛc., *vid.* **Fervency.**
Fervid, fĕr'-vĭd, *adj.* glühend, siedend, heiß; hitzig, heftig, eifrig.
Fervidity, fĕr-vĭd'-i-tē, } *s.* die Hitze, Heftig-
Fervidness, fĕr'-vĭd-nĕs, } keit, Leidenschaft, der Eifer.
Fervour, fĕr'-vŭr, *s.* d. Hitze, Inbrunst, der Eifer.
Fescennine, fĕs'-sĕn-nĭn, 1. *s.* das erotische (wollüstige) Gedicht; 2. *adj.* erotisch, wollüstig, ausgelassen.
Fescue, fĕs'-kū, *s.* der Griffel (z. Lesenlehren).
Fesels, fĕs'-s'l'z, *s. pl.* der Spelz, Dinkel.
Fesse, fĕs, *s. H. T.* die Binde, der Balken.
Fessed, fĕs'-sĕd, *adj. H. T.* umbunden.
Festal, fĕs'-tăl, *adj.* festlich.
***To* Fester**, fĕs'-tŭr, *v. n.* schwären, eitern.
Festinate; — **ly**, fĕs'-tĭ-nāt, *adj. & adv.* † eilig, eilfertig.
Festination, fĕs-tĭ-nā'-shŭn, *s.* † die Eile, Eilfertigkeit.
Festing-penny, *vid.* **Feasting-penny.**
Festival, fĕs'-tĭ-văl, 1. *adj.* festlich; 2. *s.* der Festtag, Jahrestag.
Festive, fĕs'-tĭv, *adj.* festlich, fröhlich.
Festivity, fĕs-tĭv'-i-tē, *s.* die Festlichkeit, Lustbarkeit, das Fest; die Freude, Fröhlichkeit.
Festivous, fĕs'-tĭ-vŭs, *adj.* festlich, feyerlich, fröhlich.

Digitized by Google

Festoon, fès-tôôn', *s.* bes. *Arch. T.* die Verzierung von Laubwerk, das Blumengehänge, B-sgewinde, die B-schnur, Fruchtschnur, der Feston.

***To* Festoon**, *v. a.* festoniren, bekränzen, mit Blumen-, Laub- od. Fruchtgewinden umhängen.

Festucine, fès'-tû-sîn, *adj.* strohfarben.

Festucous, fès-tû'-kûs, *adj.* strohern.

***To* Fet**, fèt, *v. a. reg.* & *ir.* † holen; ankommen.

Fet, 1. *s.* † der Fetzen, das Stück; 2. *pret.* † (von **To Fet**).

***To* Fetch** fètsh, *v. reg.* & † *ir.* 1. *a.* holen, bringen; herholen, herziehen, herleiten; machen; anbringen, hervorbringen; gewaltsam wirken; treffen, erreichen; ankommen; austragen, betragen, durch Verkauf einbringen, als Preis erhalten; 2. *n.* sich schnell bewegen; **to — one's breath**, Athem holen; **to — a blow**, einen Schlag versetzen; **to — a leap**, einen Sprung thun; **to — a sigh**, seufzen; **to — a compass** (circuit), einen Umweg nehmen; **to —** (b. take) **a walk** (a turn), einen Spaziergang machen; **to — and carry**, apportiren; **to — the pump**, *Sea Exp.* die Pumpe anheben, od. ansaugen, indem man Laf (Wasser) von oben hineingießt; **the pump is fetched**, die Pumpe faßt; **to — about**, (*v. n.*) herum irren; sich schnell wenden (wie der Wind zur See); **to — again**, wiederbringen; sich erholen (wieder zu sich selbst kommen) lassen; **to — away**, wegholen, wegtragen; **to — down**, herunter holen, bringen, oder rufen; *fig.* demüthigen; **to — in**, herein holen, herein bringen; **to — (call) in debts**, Schulden einfordern, eincassiren; **to — off**, wegholen, wegbringen, wegschaffen; abziehen, entführen; abführen; abfordern, abrufen (wie der Tod die Menschen von der Bühne des Lebens); **to — out**, heraus holen, heraus bringen; heraus locken; **to — over**, herüber bringen, herüber holen; berücken, betrügen; *col.* hinter's Licht führen; **to — up**, herauf holen, herauf bringen; einholen.

Fetch, *s.* der Kniff, (listige) Streich, Kunstgriff, Pfiff; **a — of wit**, eine sinnreiche List; **fetches**, *pl.* Anspielungen.

Fetcher, fètsh'-ûr, *s.* der Etwas holet, ꝛc.

Fether, *s. vid.* **Feather.**

Fetid, fèt'-îd, 1. *adj.* stinkend, ranzig; 2. **— ness**, *s.* das Stinkende, der Gestank.

Fetlock, fèt'-lôk, *s.* das Huthaar; **— joint**, die Kniekehle.

Fetor, fê'-tûr, *s.* der Gestank.

***To* Fetter**, fèt'-tûr, *v. a.* fesseln.

Fetterless, fèt'-tûr-lès, *adj.* fesselos, zwanglos.

Fetters, fèt'-tûrz, *s. pl.* die Fesseln; **— for horses**, die Sprungriemen.

***To* Fettle**, fèt'-t'l, *v. a.* & *n.* geschäftig seyn; ausbessern; sich vorbereiten, fertig machen; **to — about**, geschäftig thun.

Fettle, *s. provinc.* die Ordnung, gute Beschaffenheit.

Fetus, fê'-tûs, *s.* der Fötus, die Leibesfrucht.

Feu, (**Feud**), fû, *s.* das Leben, *vid.* **Fee, Feod, Fief.**

Feud, fûd, 1. *s. sing.* die Fehde, der Streit, Groll; **— bote**, Sold, des Theilhabers an einer Fehde; 2. **feuds**, *s. pl.* 1. Streitigkeiten; 2. *L. T.* das Lehengesetzbuch.

Feudal, fû'-dâl, 1. *adj.* lehnbar; 2. *s.* das Lehen.

Feudalism, fû'-dâl-îzm, *s.* das Lehenssystem.

Feudality, fû-dâl'-î-tê, *s.* die Lehensherrlichkeit.

Feudary, fû'-dâr-ê, *adj.* lehnbar.

Feudatary, fû'-dâ-târ-ê, *s. vid.* d. f. W.

Feudatory, fû'-dâ-tûr-ê, 1. *adj.* zinsbar, einen Lehensverband betreffend; 2. *s.* der Lehensmann, Vasall; Lehensverzeichner.

Feudist, fû'-dîst, *s.* der Lehenrechtskundige.

Feuillage, fêl'-yâj, *s.* das Laubwerk.

Feuillemort, fêl'-y'î-môrt, (*vulg.* fîl'-îl-môt), *adj.* & *s.* braungelb (wie das Laub beym Blätterfall), blättergrau.

Feumets, (Feumishings), *vid.* **Fewmets.**

***To* Feuter**, fû'-tûr, *v. a.* † *rom.* bereit machen.

Feuterer, fû'-tûr-ûr, *s.* † der Hundewärter; *cont.* der Kerl, Hundejunge.

Fever, fê'-vûr, *s.* das Fieber; **— cooling**, die F-hitze mildernd; **— root**, (**— wort**), die F-wurzel; **— sick**, f-krank; **— weakened**, durch F. geschwächt; **— weed**, *vid.* **Eryngo.**

***To* Fever**, *v. a.* Fieber verursachen; wie Fieber schütteln; **fevered**, vom F. durchschüttelt.

Feveret, fê'-vûr-êt, *s.* das Fieberchen (n. ü.).

Feverfew, fê'-vûr-fû, *s.* das Fieberkraut, Mutterkraut.

Feverish, fê'-vûr-îsh, 1. *adj.* fieberhaft; das Fieber habend; heiß, glühend; unbeständig; 2. **— ness**, *s.* die Fieberhaftigkeit.

Feverous, fê'-vûr-ûs, } *adj.* das Fieber habend;
Fevery, fê'-vûr-ê, } fieberhaft.

Few, fû, *pron. adj.* & *s.* Wenig; Wenige; **a (some) —**, einige Wenige, nicht Viele; (ellipt.) **in —**, mit (in) wenig (mit zwey) Worten, kurz.

Fewel, ***To* Fewel**, &c., fû'-îl, *vid.* **Fuel.**

Fewer, fû'-ûr, *comp.* (v. Few) weniger, minder.

Fewmets, (Fewmishings), fû'-mêts, *s. pl. Sp. E.* die Losung des Rothwildes, der Hirschkoth.

Fewness, fû'-nês, *s.* die Wenigkeit; Kürze (im Styl); **— and truth** (*Shaksp.* **- *M. for M.***) (ellipt.) kurz und wahr.

Fewterer, *s. vid.* **Feuterer.**

***To* Fey**, fâ, *v. a.* schlämmen (einen Graben, Teich, ꝛc.).

***To* Fiance**, fî'-âns, *v. a.* vermählen.

Fiants, fî'-ânts, *s. pl. Sp. E.* der Fuchskoth, Dachskoth.

Fiat, fî'-ât, *s.* der Befehl: es werde, es geschehe; zugestanden, bewilligt; **— in bankruptcy**, der Bankerottbefehl.

Fib, fîb, *s. vulg.* die (kleine) Lüge, Nothlüge, Finte, das Mährchen; **to tell one a —**, Einem Etwas aufbinden.

***To* Fib**, *v. n. vulg.* lügen, Etwas (Finten) vormachen; *cant.* schlagen; **Fibbing**, 1. *cant.* des Gegners Kopf unter den Arm bekommen u. denselben zerdreschen; 2. *Sp. E. vid.* **Boring.**

Fibber, fîb'-bûr, *s. vulg.* der Lügner.

Fibre, (Fiber), fî'-bûr, *s. A.* & *B. T.* die Fiber, Faser, der Faden (in d. Wolle b. staple).

Fibril, fî'-brîl, *s.* die kleine Fiber, das Fäserchen.

Fibrilous, fî'-brîl-lûs, *adj.* die Fibern betreffend.

Fibrous, fî'-brûs, *adj.* fiberig, faserig.

Digitized by Google

Fibula, (Fibule), fĭb'-ŭ-lă, *s. A. T.* das Wadenbein.

Fickle, fĭk'-k'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* flatterhaft, wankelmüthig, unentschlossen, unbeständig, veränderlich; leichtsinnig; 3. — **ness**, *s.* die Flatterhaftigkeit, Wankelmüthigkeit, der Wankelmuth; Leichtsinn.

Fice, fiz, *s. vulg.* ein schleichender Wind, Fist.

Fico, fik'-kō, *s.* **to give one the —**, Einem den Daumen durch Zeige- u. Mittelfinger (gleichsam als ein Fico, eine Feige) zum Spotte zeigen.

Fictile, fik'-til, *adj.* thönern, irden.

Fiction, fik'-shăn, *s.* die Erdichtung, Lüge, Unwahrheit.

Fictitious, (Fictious n. ü.), fik-tish'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erdichtet, allegorisch; nachgemacht, gefälscht; 3. — **ness**, *s.* die Erdichtung.

Fictive, fik'-tiv, *adj.* erdichtet, eingebildet (n. ü.).

Fid, Fidd, fid, *s. N. T.* der Spitzpflock, Nagel (gew. von *lignum vitae*); der Zündlochspfropf; **a — of tobacco**, *Sea Exp.* ein Röllchen Tabak zum Kauen, ein Primchen; **fid-fad**, *mod. vid.* **Fiddle-faddle.**

Fiddle, fid'-d'l, *s.* die Geige, Fiedel, Violine; *cant.* der Verhaftsbefehl; **— upon the bowsprit**, *N. T.* die Backen od. Violinen des Bugspriets; **— bridge**, der Geigensteg; **— case**, der Violinkasten; **— dock**, der Geigenampfer; **— faddle**, *vulg.* Papperlapap, die Lapperey, Kleinigkeit, Kinderpossen; **— pegs**, die Saitenwirbel; **— stick**, der Fiedelbogen, *prov. vid.* unter **Ride**; **— sticks**, *int.* Narrenspossen! *vulg.* (kindisch) pepperlepep; **— stick's end**, *vulg.* nichts; **— string**, die Violinsaite; **— wood**, das Geigenholz.

***To* Fiddle**, *v. n.* fiedeln, geigen; tändeln.

Fiddler, fid'-d'l-ăr, *s.* der Geiger, Spielmann; **—'s pay**, (**—'s fare**), Dank und Trank; **—'s money**, Spielmannsgeld (6 pence Stücke), kleine Münze.

Fiddling, fid'-d'l-ing, *part. s.* & *adj.* das Geigen; läppisch; **— business**, *cant.* die Lumperey; **— man**, der Tagedieb.

Fidele, fi-dēl', *adj.* treu, getreu.

Fidelity, fi-dĕl'-i-tē, *s.* die Treue; Redlichkeit.

Fidejussion, fi-di-jŭsh'-ăn, *s. L. T.* die Bürgschaft.

Fidejussor, fi-di-jŭs'-sŏr, *s. L. T.* der Bürge, Gewährsmann, Cavent.

To {**Fidge, fidj,** / **Fidget, fidj'-it,**} *v. n. vulg.* (— **about**) in beständiger (zwecklofer) Bewegung (unruhig) seyn, *vulg.* umher flankiren; **to sit fidging**, nicht still sitzen können.

Fidget, *s. vulg.* die (zwecklose) Geschäftigkeit, Unruhe; **he has got the fidgets**, *vulg.* er kann nie ruhig seyn.

Fidgety, fid'-jĕt-ē, *adj. vulg.* rastlos; ungeduldig.

Fiducial; — **ly, fi-dū'-shăl**, *adj.* & *adv.* zuversichtlich; ohne Zweifel.

Fiduciary, fi-dū'-shă-ă-rē, 1. *s. L. T.* der Depositar, Consignatar, Verwahrer; Betraute; fiduciarische (od. Nießbrauch-) Erbe; 2. *adj.* zuversichtlich; unzweifelhaft.

Fie, fi, *int.* pfui! *vid.* **Fy.**

Fief, fēf, *s.* das Lehen.

Field, fēld, *s. lit.* & *fig.* das Feld, Schlachtfeld, die Wahlstatt; der Feldzug; das Treffen; *T.* (bey Gemälden) die Grundfläche, der Grund; *H. T.* die Oberfläche eines Schildes, das Feld; **to take the —**, in's Feld rücken; **— of (action) battle**, das Schlachtfeld; **— of ice**, *vid.* unter **Ice**; **— basil**, der Feldbasilicum; **— battle**, (**— fight**), die F-schlacht; **— bed**, das F-bett; **— book**, 1. ein Notizbuch der Feldmesser; 2. ein Buch über die Jagd- u. Landvergnügungen; **— colours**, die Quartierfahne; **— day**, der Musterungstag; **— fare**, (*col.* fēl'-făr), die Drossel; **— fight**, die F-schlacht; **— ice**, durch die Strömung zusammengetriebene Eismassen, F-eis; **— land**, offenes (uneingefriedigtes) F.; **— lane duck**, *cant.* der gebackene Schöpsenkopf; **— marshal**, der F-marschall; **— marshal general**, der Generalfeldmarschall; **— mouse**, die F-maus; der Hamster; **— officer**, der Stabsofficier; **— piece**, das F-stück; **— preacher**, der F-prediger; **— room**, der freye Platz; weite Raum, Spielraum; Umfang; **— sports**, die Jagdvergnügungen; **— staff**, die Zündruthe, der Zündstock; **— victory**, der im F. erfochtene Sieg; **— work**, die F-schanze; **fields**, *pl.* die Gefilde.

Fielded, fēl'-dĕd, *adj.* auf dem Felde, im Felde.

Fieldy, fēl'-dē, *adj.* offen, frey (n. ü.).

Fiend, fēnd, *s.* der Feind; böse Feind, Unhold, Teufel; die Furie; **— angelical**, engelgleicher Unhold; **— ful**, *adj.* teuflisch; **— like**, *adj.* grausam, verrucht.

Fierce, fērs, *gen.*; **fērs**, *Wb.*; *S.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zornig, wild, grimmig, wüthend; gewaltig, heftig, ungestüm; **fierce-minded**, wüthend, boshaft; 3. — **ness**, *s.* die Wildheit, Wuth, der Grimm, die Blutdürstigkeit; der Ungestüm.

Fierifacias, fi-ĕ-ri-fā'-shi-ăs, *s. L. T.* der Vollziehungsbefehl; *cant.* von rothen Gesichtern, (*paron.* **fiery faces**) wird gesagt: **he (she) has been served with a writ of —**, *lud.* er (sie) handelt mit Kupfer.

Fieriness, fī'-ĕr-i-nĕs, *s.* die Hitze, das Feuer; die Schärfe, Heftigkeit.

Fiery, fī'-ĕr-ē, *adj.* feurig; heiß; thätig, hitzig, heftig; jähzornig; **— nature**, der Hitzkopf; **— red**, feuerroth; **— trial**, die Feuerprobe; **— torture**, die Feuermarter.

Fiest, fēst, *s. vulg.* ein schleichender Wind, Fist.

***To* Fiest**, *v. a.* 1. *vulg.* einen schleichenden Wind fahren lassen; 2. *a.* & *n. vid.* **To Foist.**

Fife, fīf, *s.* die Querpfeife; **— rails**, *N. T.* die Regelingen auf der Schanze und Hütte.

***To* Fife**, *v. a.* auf der Querpfeife blasen.

Fifer, fī'-făr, *s.* der Pfeifer, Querpfeifer.

Fifteen, fĭf'-tēn, *adj.* funfzehn; **— shillings**, *cant.* ein Schild zu den 3 Kronen, - weil 3 K. — 15 *s.*

Fifteenth, fĭf'-tēnth, *adv.* der Funfzehnte.

Fifth, fĭfth, 1. *adj.* der Fünfte; 2. *s.* das Fünftel; *Mus. T.* die Quinte.

Fifthly, fĭfth'-lē, *adv.* fünftens, zum fünften.

Fiftieth, fĭf'-ti-ĕth, *adj.* der Funfzigste.

Fifty, fĭf'-tē, *adj.* funfzig.

Fig, fig, *s.* die Feige; Feigwarze; der Feigenbaum; *Sp. E.* eine Pferdekrankheit; **not a —**, *fam.* nicht einen Pfifferling; **I don't care a —**

Digitized by Google

for him, *or* **a — for him**, *fam.* was kümmert mich der? ich frage Nichts nach ihm; — **apple**, der Feigenapfel; — **gnat**, die F-fliege; — **leaf**, das F-blatt; *fig.* die leichte Bedeckung, (in Beziehung auf Adam u. Eva); — **mary gold**, eine Art Ringelblume; — **pecker**, die F-schnepfe; — **tree**, der F-baum; — **wort**, das Feigwarzenkraut, die Braunwurz (*Scrophalaria — L.*).

***To* Fig**, *v.* 1. *a.* die Feige (den Daumen) zeigen, Schnippchen schlagen, äffen (*vid.* **Fico**); (w. ü.); **to — one in the crown with ...**, (*L'Estrange*) *vulg. cant.* Einem Etwas in den Kopf setzen; 2. *n.* **to — up and down**, (st. fidget), *vulg.* hin u. her laufen, *vulg.* fickfacken; **to — dean**, *cant.* tödten; **figging law**, *cant.* die Beutelschneiderkunst.

Figary, *s. cant. vid.* **Vagary**.

Figger, fig'-gâr, *s. cant.* ein Knabe der um zu stehlen zum Fenster hinein gehoben wird.

Figgum, fig'-gûm, *s.* † eine Gaukelei.

***To* Fight**, fît, *v. ir. a. & n.* fechten, streiten, schlagen, kriegen, sich duelliren; sich balgen (— **over**, um); **to — a battle**, eine Schlacht liefern; **to — a duel**, sich duelliren; **to — the enemy**, sich mit dem Feinde schlagen; **to — one's way**, sich durchschlagen, durchfechten; **to — out**, ausfechten; — **dog — bear**, *prov.* mögen sie sich zerreißen wie Hund und Bär.

Fight, 1. *s. sing.* das Gefecht; Treffen; Gebalge; 2. **—s**, *s. pl. N. T.* die Schanzverkleidung (um das Schiff, - das Volk zu verbergen), Schirmnetze.

Fighter, fi'-târ, *s.* der Schläger, Raufer, Duellist.

Fighting, fi'-ting, 1. *part. adj.* fechtend: zum Fechten oder Schlagen tauglich; 2. *part. s.* das Fechten, Gefecht; — **field**, das Schlachtfeld; — **man**, der Fechter, Kämpfer, Streiter.

Figment, fig'-ment, *s.* die Erdichtung, das Gedicht.

Figmental, fig-men'-tâl, *adj.* erdichtet.

Figulate, fig'-u-lât, *adj.* thönern, irden (w. ü.).

Figurability, fig-u-râ-bil'-i-tê, *s.* die Bildsamkeit.

Figurable, fig'-u-râ-b'l, *adj.* bildsam.

Figural, fig'-u-râl, *adj.* bildlich, figürlich.

Figurate, fig'-u-rât, *adj.* gebildet, gestaltet; bildlich (n. ü.); — **descant**, *Mus. T.* der Einklang an sich disharmonischer Töne; — **stone**, der Bildstein.

Figuration, fig-u-râ'-shûn, *s.* die Bestimmung zu einer gewissen Form, Bildung; Einbildung; *Mus. T.* die Mischung von stimmenden u. nicht stimmenden Accorden.

Figurative, fig'-u-râ-tiv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bildlich, figürlich; bilderreich, in Bildern; 3. — **ness**, *s.* das Bildliche, Figürliche.

Figure, fig'-gûr, (*vulg.* fig'-gâr), *s.* die Figur, Gestalt, das Bild; die Statue; Redefigur, Metapher; Zahl, Zahlfigur, Chiffer, Ziffer; der Schriftzug; *Astrol. T.* der Horoskop; *Th. T.* das Symbol; **to make (to cut) a shining —**, eine glänzende Rolle spielen; **to live in —**, großen Staat machen; **what's the —?** *cant.* was ist zu bezahlen? — **dancer**, *cant.* der Banknotenverfälscher; — **flinger**, (— **caster**), der Astrolog, Sterndeuter; — **head of a ship**, die Figur (das Bild) des Gallions; **figures**, *pl.* (im Tanzen) Touren, Stellungen.

***To* Figure**, *v. a. & n.* bilden, gestalten; beziffern; abbilden; vorstellen; (*Shaksp.*) verkünden; sich hervorthun, figuriren, eine Rolle spielen; **to — to one's self**, sich vorstellen; **figured base**, *Mus. T.* der bezifferte Baß; **figured articles**, — **stuffs**, gemusterte, geblümte, façonnirte Waaren, Stoffe.

Filaceous, fi-lâ'-shûs, *adj.* von od. aus Fäden.

Filacer, (**Filaser**), fil'-â-sâr, *s. L. T.* der Inrotulant (Einhefter der Acten).

Filament, fil'-â-ment, *s.* die Faser, Zaser.

Filamentous, fil-â-men'-tûs, *adj.* faserig, zaserig.

Filanders, fil'-lân-dârz, *s. pl. Sp. E.* die Fadenwürmer im Falken, deßgl. in Pferdewunden.

Filbert, fil'-bârt, *s.* die Hasel- oder Lambertsnuß; — **hedge**, der Haselzaun; — **tree**, die Haselstaude.

***To* Filch**, filsh, *W., Ja., F., Knf.*; **filtsh**, *S., P., J., v. a.* stehlen, entwenden, rauben (im Kleinen), mausen.

Filch, (**Filel**), *s.* der Bettlerstock mit einem Haken zum Mausen.

Filcher, filsh'-âr, *s.* der Dieb, Bemauser.

Filching, filsh'-ing, 1. *s.* das Mausen, die Mauserey; 2. — **ly**, *adv.* diebischer Weise.

File, fil, *s. lit. & fig.* der Faden (n. ü.); Faden an den man Acten u. andre Papiere reihet; eine Schnur (an einander gereiheter Dinge); *Mil. T.* die Reihe, das Glied, der Zug; die Liste, Rolle; der Styl (n. ü.); *T.* das Zieheisen; die Feile; das Rappier; *cant.* der Spitzbube; **to double the —**, die Glieder schließen; — **cutter**, der Feilenhauer; — **dust**, der Feilstaub, die Feilspäne; — **fish**, die Scholle; — **leader**, der Flügelmann.

***To* File**, *v.* 1. *a.* anreihen, heften, einheften; feilen, befeilen, poliren, glätten; † (u. schott.) beflecken, besudeln, (*contr.* von **Defile**); *cant.* stehlen; **to — a thing to one's account**, Etwas auf Eines Rechnung schreiben; **to — off**, abfeilen; **to — up**, aufreihen; 2. *n. Mil. T.* defiliren, Mann für Mann hinter einanderziehen, abmarschiren (mit **off** und **to**).

Filemot, fil'-i-mŏt, *vulg. vid.* **Feuillemort**.

Filer, fi'-lâr, *s.* der feilet; anreihet, ꝛc.

Filial, fil'-i-âl, *adj. & adv.* wie ein Sohn, kindlich.

Filiation, fil-i-â'-shân, *s. L. T.* die Sohnschaft, Kindschaft.

Filibeg, *s. vid.* **Fillibeg**.

Filigrane, (**Filigree**), fil'-li-grân, *s.* die feine (Gold- oder Silber-) Drahtarbeit; — **work**, durchbrochene Arbeit (der Gold- und Silberschmiede).

Filings, fi'-lingz, *s. pl.* die Feilspäne.

Filipendula, *s. vid.* **Drop-wort**.

***To* Fill**, fil, *v. a. & n.* füllen, anfüllen; einschenken; tränken; erfüllen; sättigen; stopfen; voll werden; *N. T-s.* **to — the sails**, die Segel füllen (schwellen); **to — a ship's bottom**, den Schiffsboden (die Spikerhaut) mit (breiten) Nägeln beschlagen; **to — a tobacco-pipe**, eine Pfeife stopfen; **to — up**, voll machen, anfül-

Digitized by Google

len, ausfüllen, ergänzen, einnehmen; erfüllen; voll werden; **to — out**, ausgießen; ausfüllen.

Fill, *s.* die Fülle, Gnüge; *T.* Gabel, od. eigentl. der innere Raum einer Gabeldeichsel (*vid.* d. b. **Thill**); **to talk one's —**, sich satt plaudern; **she has taken her —**, *vulg.* sie hat ihr Maß, hat genug; hat sich es gut schmecken lassen.

Fillagree, *s. vid.* **Filigrane.**

Fillemot, fil'-l-mŏt, *vid.* **Feuillemort.**

Filler, fil'-lăr, *s.* der Anfüller, Aufläder, Lükkenbüßer, das Flickwort; Gabelpferd; **fillers**, *pl.* das Innere einer Cigarre (Gegensatz von **wrappers**).

Fillet, fil'-lĭt, 1. *s. sing.* die Binde, Kopfbinde, das Band, Kopfband, Stirnband, Perrükkenband; Zungenband; Lendenstück, der Lendenbraten; das Rollfleisch; der Zopf, die Flechte; *Arch. T.* die Leiste, der Reif, gezackte Rand, Säulenkranz; Goldstrich oder Goldzierath auf dem Bande eines Buches; 2. **fillets**, *pl.* 1. *B. T.* die Staubfäden; 2. *Sp. E.* die Lenden des Hirsches.

***To* Fillet**, *v. a.* umbinden; *Arch. T.* eine Säule mit einem Reife, oder den Band eines Buches mit Goldstrichen, ꝛc. zieren.

Fillibeg, fil'-li-bĕg, *s.* das kurze Röckchen der Bergschotten (st. der Beinkleider).

Filligrane, Filligree, *vid.* **Filigrane**, &c.

Filling, fil'-lĭng, *s.* das Füllen, ꝛc., *vid.* **To Fill**; **— timbers**, *N. T.* die Füllspannen.

***To* Fillip**, fil'-lĭp, *v. a.* Nasenstüber geben.

Fillip, *s.* der Nasenstüber.

Filly, fil'-lĕ, *s.* das Stutenfüllen (Gegensatz von **colt**, Hengstfüllen); Füllen; leichtfertige Mädchen.

Film, film, *s.* das Häutchen (z. B. bey gekochter Milch); *B. T.* Samengehäuse, die Kapsel.

***To* Film**, *v. a.* überhäuten, überziehen, bedecken.

Filmness, film'-nĕs, *s.* das Häutige, häutige Wesen.

Filmy, fil'-mĕ, *adj.* häutig, überhäutet.

Filosella, fil-lo-sĕl'-lă, *s.* die Floretseide.

***To* Filter**, fil'-tăr, *v. a.* filtriren, durchseihen; **filtering basin**, das Filtrirbecken; **— paper**, das F-papier; **— stone**, der F-stein, Leckstein.

Filter, *s.* die Seihe, der Seiher, Durchschlag.

Filth, filth, *s.* der Schmuz, Koth, Unflath; das Kehricht; sittliche Unreinigkeit, Verderbtheit.

Filthily, filth'-i-lĕ, *adv.* schmuzig, kothig, unfläthig.

Filthiness, filth'-i-nĕs, *s.* die Unfläthigkeit, Unflätherey, grobe Ausschweifung.

Filthy, filth'-ĕ, *adj.* schmuzig, kothig, unfläthig, unzüchtig, grobsinnlich.

***To* Filtrate**, fil'-trăt, *v. a. vid.* **To Filter.**

Filtration, fil-trā'-shăn, *s.* das Filtriren, Durchseihen.

Fimble-hemp, fim'-b'l-hĕmp, *s.* der weibliche Hanf, Fimmel.

***To* Fimbriate**, fim'-bri-ăt, *v. a.* † berändern, besetzen; **fimbriated**, *adj. H. T.* mit einem Saume, gesäumt.

Fin, fin, *s.* die Floßfeder, *fam.* Finne; *Sea cant.* der Arm; **— fish**, der Finnfisch (Art kleiner Wallfisch, - *Cete physalus — L.*); **— footed**, (**— toed**), mit Schwimmfüßen; **— scale**, die Orfe (ein Seefisch).

Finable, fi-nă-b'l, *adj.* straffällig.

Final, fi'-năl, *adj.* endlich, letzt; entscheidend; tödtlich, verderblich; **— aim**, das Endziel; **— balance**, die Schlußbilanz; **— cause**, die Endursache; **— disposition**, die Final-Verfügung; **— payment**, die Terminalzahlung; **to contend for the — word**, das letzte Wort haben.

Finally, fi'-năl-lĕ, *adv.* endlich, zuletzt; durchaus, völlig.

Finances, (**Finance**, *sing.* w. ü.), fi-năn'-sĕz, *s. pl.* die Finanzen, (Staats-) Einkünfte, das Finanzwesen eines Staates, die Staats-Oekonomie; **office of finance**, das Finanz-Büreau, die F-kammer.

Financial; **— ly**, fi-năn'-shăl, *adj.* & *adv. mod.* financiell; die Finanzen betreffend.

Financier, fin-năn-sĕr', *s.* der Financier; Rentbeamtete, Staatsbuchhalter; Statistiker, Cameralist.

Finary, fi'-nă-rĕ, *s. T.* der zweyte Hammer, Frischhammer.

Finch, finsh, *s.* der Fink; **to pull a —**, *prov.* einen Gimpel rupfen, *i. e.* Einen um sein Geld prellen; **— creeper**, die Kohlmeise.

***To* Find**, find, *v. ir. a.* finden; antreffen, treffen; erfinden; entdecken; befinden; anschaffen, verschaffen, aufbringen; auftreiben; erreichen; versehen; sehen, ersehen, wahrnehmen, bemerken, beobachten; schließen, muthmaßen; **to — every thing**, Alles liefern zu ..., für Alles stehen; **to — one**, *L. T.* Einen schuldig erklären; **to — fault (amiss)**, widersprechen, einreden, tadeln; **to — guilty**, verurtheilen; **to — in money**, &c., mit Geld, ꝛc., versehen; **to — the bill**, *L. T.* die Anklagegründe billigen, daher: die Klage annehmen; **to — the trim**, *N. T.* ausfindig machen, wie ein Schiff am besten segelt; **I shall make you — your legs**, ich will Dir (Euch) Beine machen; **I can't — in my heart**, ich kann es nicht über's Herz bringen; **I could — in my heart**, ich hätte fast Lust; **how do you — yourself?** wie befinden Sie sich? **to — out**, ausfindig machen, finden, ausmitteln, ermitteln, entdecken, erfinden, enträthseln; **to**

Find-fault, *s.* der Tadler, Kritiker; **find-faulting**, *adj.* tadelsüchtig, sylbenstecherisch.

Finder, find'-ăr, *s.* der Finder, Entdecker; Hühnerhund, Spürhund; *Opt. T.* das Suchglas, der Sucher; *L. T.* Visitator.

Finding, *s.* das Finden, ꝛc., *vid.* **To Find**; (*Mil.*) *L. T.* das Schuldigerklären.

Findy, fin'-dĕ, *adj.* † plump, derb, schwer; **a cold May and a windy, makes the barn fat and —**, *prov.* May kalt und naß, füllt Scheuer und Faß.

Fine, fin, *adj.* fein, zart; schön, zierlich, sauber; durchsichtig; hell, klar, rein; artig, nett; stattlich, geputzt; gewandt, listig, schlau, betrügerisch; schmal, spitz zulaufend; scharf; **she has a — time of it**, sie ist wohl daran; **— doings!** schöne Geschichten! eine hübsche Aufführung! **To Fine-draw**, sehr fein nähen, zunahen, verstechen, stopfen; **— drawer**, der (die) feinzunäht, stopft; **— drawing**, das Nähen mit verborgenen Stichen; **— fingered**, künstlich; **— force**, *L. T.* † der unwiderstehliche Zwang; **— loaves**, feine Brode (*i. e.* Zucker) zum höchsten Grade raffinirt; **— shaped**, wohlgestalt; **— spoken**,

Digitized by Google

der sich gut ausdrückt; *iron.* glattzüngig; — **spun**, fein gesponnen, künstlich gewebt; zart; wohlerzogen; — **stuff**, reiner Kalkputz.

Fine, *s.* 1. die Geldbuße, Geldstrafe, Brüche, oder Brüchte; Strafe, Schuld; *L. T.* das Lehngeld; die Taxe für ein Recht, ein Privilegium; die Uebertragung, Abtretung; 2. *cant.* der Gefangene; die Deportirung; 3. das Ende; **in** —, endlich, kurz.

***To* Fine**, 1. *v. a. & n.* um Geld strafen; Geld erlegen (n. ü); 2. *a.* verfeinern, läutern, abklären; † schmücken, verschönern; durchsichtig machen, **to — down wine**, *vid.* **To Force.**

Fineable, *adj. vid.* **Finable.**

Fineless, fīn'-lĕs, *adj.* † endlos.

Finely, fīn'-lē, *adv.* fein, schön, sauber, geschmackvoll, artig; scharf; listig, verschmitzt; *iron.* schlecht; *vid.* **Fine**; — **well**, *provinc.* ziemlich wohl.

Fineness, fīn'-nĕs, *s.* die Feinheit; Schönheit, Zartheit, Eleganz; Reinheit; Klugheit, Verschlagenheit.

Finer, fī'-nŭr, *s.* der Läuterer, Schmelzer.

Finery, fī'-nŭr-ē, *s.* die Staatlichkeit, der Putz, Staat; *T.* der Schmelzofen; — **cinder**, der schwarze Eisenkalk.

Finess, Finesse, fī-nĕs', *s.* die Feinheit, List.

Finew, fīn'-ū, *s.* der Schimmel.

Finewed, fīn'-ū'd, *adj.* schimmelig.

Finger, fĭng'-gŭr, *s.* der Finger; Meerstern, Sternfisch; die Hand; Kunst; Breite eines Fingers, als Längenmaß; **to have a thing at one's — s' ends**, *fig.* Etwas an den Fingern hersagen können; **to have a — in the pye**, *prov.* die Hand im Spiele haben; **my — s itch to be at it**, ich hätte Lust mich darüber herzumachen; **with a wet —**, leicht, gemächlich; **I'll make you find your — s**, *fig.* warte! ich will Dich arbeiten lehren; **his — s are lime-twigs**, *prov.* er läßt die F. kleben; *i. e.* stiehlt; **to put — in eye**, *vulg.* weinen; — **basin**, (— **glass**), das F-becken (zum Abspülen der F. nach der Mahlzeit); — **board**, *Mus. T.* das Griffbret; der Wegweiser; — **fern**, der Fingerfarn; — **guides**, *mod. Mus. T.* die Fingerleiter (nach Vogler's Methode); — **post**, der Wegweiser, Meilenzeiger; *cant.* der Pfarrer; — **smiths**, *cant.* Diebe; Hebammen; — **stall**, der Fingerling; — **stone**, der Belemnit, Pfeilstein.

***To* Finger**, *v. a.* fingern, begreifen, betasten, berühren; greifen, spielen; stehlen; **Fingered**, *part. adj.* gefingert, ꝛc.; entwandt; (*in compos.*) mit Fingern; **light —**, diebisch.

Fingering, fĭng'-gŭr-ĭng, *s.* das Fingern, Begreifen, Betasten; Spielen; die feine Handarbeit; *Mus. T.* der Fingersatz, die Applicatur.

Finglefangle, fĭng'-g'l-făng'-g'l, *s. burl.* die Lapperey, Kleinigkeit.

Finical, (Finikin, n. ü.) fīn'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geziert, geckenhaft; 3. — **ness**, *s.* die Geziertheit, der überflüssige Putz.

Finis, fī'-nĭs, *s.* (lat.) d. Ende (bes. in Büchern).

***To* Finish**, fĭn'-ĭsh, *v. a.* endigen, vollenden; verbrauchen; (Papier, ꝛc.) glätten; Zeuge zurichten, appretiren; *Typ. T-s.* **to — the composing**, aussetzen; **to — the printing**, ausdrucken; **to — one**, Einem den Rest geben; **finished**, ausgebildet, vollkommen, vollendet.

Finish, *s.* die Vollendung eines Kunstwerks, die letzte Feile; die Appretur, Zurichtung.

Finisher, fĭn'-ĭsh-ŭr, *s.* der Vollender, Vollzieher; — **of the law**, der Scharfrichter; **finisher**, *or* **finishing card**, *T.* die Feinkratze, Auskarde.

Finishing, fĭn'-ĭsh-ĭng, *s.* das Endigen, die Vollendung; das Glätten (des Papiers, ꝛc.); **to put the — hand** *or* **stroke to ...**, die letzte Hand an Etwas legen.

Finite, fī'-nīt, *W., Wb., J., Ja.*; **fī-nīt'**, *S.*; **fī'-nĭt**, *P.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* endlich, begrenzt; 3. — **ness**, *s.* die Endlichkeit.

Finiteless, fī'-nīt-lĕs, *adj.* unendlich.

Finitive, fĭn'-ĭ-tĭv, *adj.* endigend, beschränkend.

Finitor, fĭn'-ĭ-tŭr, (*s. Ast. T.* der Horizont,

Finitude, † fĭn'-ĭ-tūd, (Gesichtskreis.

Finkle, fĭng'-k'l, *s.* (in N-engl.) der Fenchel.

Finks, fĭngks, *s. pl.* in Stücken geschnittener grönländischer Wallfischspeck.

Finless, fĭn'-lĕs, *adj.* ohne Floßfedern.

Finlike, fīn'-lĭk, *adj.* Floßfedern ähnlich.

Finn, *or* **Fin**, fĭn, *s.* der Finnländer, Finne.

Finned, fĭn'd, *adj.* mit Floßfedern; zweyschneidig.

Finner, *s. vulg. Sca. lang. vid.* **Fin-fish.**

Finnikin, fĭn'-ĭ-kĭn, *s.* die Tummeltaube, der Tümmler, die Purzeltaube, der Purzler.

Finny, fĭn'-nē, *adj.* mit Floßfedern; the — **breed**, (race), &c. * die Fische.

Finochio, fī-nō'-shē-ō, *s. vid.* **Fennel.**

Finor, fī'-nŭr, *s.* der Läuterer, *vid.* **Finer.**

Fins, fĭnz, *s. pl.* die Finnen, Finnländer.

Fipple, fĭp'-p'l, *s.* der Kern, Pfropf in der Flöte, ꝛc. (n. ü.).

Fir, *or* **Fir-tree**, fĭr, *s.* die Tanne; Kiefer, Föhre; — **wood**, Tannenholz.

Fire, fīr, *s.* das Feuer; der Brand; die Feuersbrunst; das höllische Feuer; die Hitze; Leidenschaft, Heftigkeit; Lebendigkeit; **St. Anthony's —**, der Rothlauf, die Rose; **wild —**, die Hitzblatter; **to set on** (*fum.* a) **—**, (*or* to set — to), in Brand stecken; **to give the — to** (*or* to —) **a horse**, *Sp. E.* eine Geschwulst ausglühen; **all the fat will be in the —**, *vid.* **Fat**; **a fellow of —**, † der Schläger, Eisenfresser, Renommist; — **arms**, F-waffen, Schießgewehre; — **ball**, die F-kugel; Granate; *N. T-s.* — **barrels**, F-tonnen eines Branders; — **boom**, der F-haken, um Brander von sich zu stoßen; — **boot**, *or* — **bote**, das Deputat-Holz; — **brand**, der F-brand, Brand; Aufwiegler, Meutmacher; — **brand of love**, *lud.* die Fackel d. Liebe; — **breathing**, f-speyend; — **brush**, das Kaminbürstchen; — **cracker**, der Schwärmer; — **cross**, das F-kreuz (in Schottl. als Kriegszeichen von Clan zu Clan getragen, - *vid.* unt. **Cross**); — **dogs**, Feuerböcke; — **drake**, die F-schlange; der Drache (in der Luft); die Granate; — **engine**, die F-spritze; — **fan**, der F-schirm; — **fly**, die F-fliege; — **fork**, die Ofengabel; das Schüreisen; — **grappling**, der Enterhaken an den Raaen eines Branders; — **guard**, das F-gitter, d. Brandkorb; — **insurance**, die F-assecuranz; — **insurance office**, die F-versicherungsanstalt; — **kiln**, der Brennofen; — **lock**, das Schloß am Ge-

Digitized by Google

wehr; die Muskete; — **man**, der Spritzenmann; **F-mann**, (der das F. bey Dampfmaschinen, ꝛc. unterhält); *fig.* Hitzkopf; — **master**, *Mil. T.* der Oberfeuerwerker; — **new**, nagelneu; — **office**, die F-versicherungsanstalt; — **pan**, die F-pfanne, das Kohlenbecken; die Pfanne am Gewehr; — **plug**, eine Bedeckung über die Hähne der londoner Wasserröhren, die bey Feuersgefahr geöffnet werden; — **priggers**, Diebe die bey F-brünsten stehlen; — **proof**, f-fest; — **room**, das geheizte od. zu heizende Zimmer; — **screen**, der F-schirm; — **scuttles**, *N. T.* die F-luken auf Brandern; — **ship**, der Brander; *cant.* die angesteckte Frauensperson; — **shovel**, die Kohlenschaufel; — **side**, (— **place**), der Herd, Kamin; — **spout**, der F-strahl, die F-säule; — **stick**, der Kienspan, die Schleiße; — **stone**, der F-stein; Schwefelkies; — **tongs**, d. F-zange; — **trunks**, *N. T.* die Brandröhren auf Brandern; — **watch**, die Brandwache; das Wachtschiff; — **wood**, das Brennholz; — **work**, das F-werk; — **worker**, der F-werker; — **worshiper**, der F-anbeter, F-diener.

***To* Fire**, *v. a. & n.* anzünden, in Brand stekken, Feuer anlegen; feuern, abfeuern (— at, auf); anfeuern, entzünden; ausbrennen; Feuer fangen, sich entzünden; **to — a gun**, *cant.* mit einer Neuigkeit, ꝛc. plötzlich hervorplatzen; **to — a slug**, *cant.* einen Schnaps trinken.

Firer, fīr'-ůr, *s.* der Mordbrenner; Aufwiegler

Firing, fī'-ring, *s.* das Anzünden; Feuern, ꝛc.; die Entzündung; —, (*or* — **fuel**), die Feuerung, *vid.* **Fuel**; — **iron**, *T.* das Brenneisen der Hufschmiede.

***To* Firk**, fėrk, *v. a.* schlagen, geißeln, züchtigen (n. ü.).

Firk, *s.* der Streich (w. ü.).

Firkin, fėr'-kin, *s.* das Viertelfaß, (Butter- od. Fett-)Fäßchen; — **man**, der Kofentröke, Kofentschenk.

Firm, fėrm, 1. *adj.* fest, derb, stark; standhaft, entschlossen, unerschütterlich; bestimmt, festgesetzt; 2. *s. M. E.* der Handlungsname, die Raggion; Firma; das (Aushänge-) Schild; die Adresse, Unterschrift eines Handelshauses.

***To* Firm**, *v. a.* festsetzen, bestätigen, *vid.* **To Confirm.**

Firmament, fėr'-mă-ment, *s.* das Firmament, Himmelsgewölbe, der Luftkreis, Sternhimmel.

Firmamental, fėr-mă-men'-tăl, *adj.* zum Firmamente gehörig, am Himmel, himmlisch.

Firman, fėr'-măn, *s.* der Ferman, (bey den Türken) ein Befehl im Namen des Kaisers, vom Großvezier ausgefertigt; (in Ostindien) schriftliche Erlaubniß für fremde Kaufleute, Handel treiben zu dürfen, der Freypaß.

Firmer, fėr'-můr, *s. T.* das Grabeisen.

Firmitude, Firmity, *s.* (n. ü.) *vid.* **Firmness.**

Firmly, fėrm'-lė, *adv.* fest; standhaft.

Firmness, fėrm'-nės, *s.* die Festigkeit; Dauer; Standhaftigkeit; Gewißheit.

Firr, *s. vid.* **Fir.**

First, fėrst, *pron. adj. & adv.* der Erste; erst, zuerst; zum ersten; voran; eher, lieber; **at —**, anfänglich, Anfangs; **at — hand**, direct, unmittelbar; — **or last**, über lang oder kurz, früher od. später; **mit der Zeit**; **from the — of time**, von Anbeginn; (*Dr. Y. - Night IV.* nennt die Gottheit: **The Great First-Last**); **in the — place**, (— **of all**, — **and foremost**), erstlich, zuvörderst, vor allen Dingen; — **come, — served**, *prov.* wer zuerst kommt, mahlt eher; *M. E-s.* **the — of exchange**, (a — **bill**), der (ein) Prima-Wechsel; **the — not (being) paid**, Prima nicht; **the — with ...**, Prima zum Accept bey ...; **the — of the ebb**, *N. T.* die Vorebbe; — **bigot**, (— **bigotten**, — **born**), der Erstgeborne; — **born**, ältest; — **cost**, *M. K.* der Einkaufspreis; — **cousin**, das Geschwisterkind; — **form**, *Typ. T.* der Schöndruck; — **fruits**, die Erstlinge; — **rate**, *mod.* vom ersten Rang; vorzüglich; *M. K-s.* — **rate bills (paper)**, Wechsel von den besten Häusern; — **sort**, die Prima-Sorte.

Firstling, fėrst'-ling, 1. *adj.* erstgeboren, zuerst geworfen; 2. *s.* der Erstling, Erstgeborne.

Firstly, fėrst'-lė, *adv.* erstlich, zum Ersten.

Firth, fi*r*th, *s.* 1. der Popanz; 2. *vid.* **Frith.**

Firy, *adj.* feurig, ꝛc., *vid.* **Fiery.**

Fiscal, (Fisc), fis'-kăl, *s.* 1. der Fiscus, öffentliche Schatz, die Staatscasse, Rentkammer; der Schatzmeister; 2. **Fiscal**, *adj.* den Fiscus betreffend, fiscalisch.

Fisgig, fis'-gig, *s. vid.* **Fizgig.**

Fish, fish, 1. *s. sing* der Fisch; (deßgl. im Gegens. v. **flesh**, [*qd. vid.*], Fleisch der Landthiere); *cant.* der Matrose; 2. *in compos.* — **bait**, der Köder; — **bone**, die Gräte; — **day**, der F-tag, Fasttag; — **garth**, das Wehr; — **gig**, *N. T.* der Elger, *vid.* **Fizgig**; — **glue**, die Hausenblase; — **hook**, die Angel; — **kettle**, der F-kessel; — **market**, der F-markt; — **meal**, die F-speise; — **monger**, der F-händler; — **oil**, der F-thran; — **pond**, der F-teich, Weiher; — **royal**, *L. T.* † der Wallfisch und Stör, dem Könige zuständig, wenn an das Ufer geworfen; — **spear**, *vid.* **Fizgig**; — **tackle**, *N. T.* das Pentertakel; — **trowel**, die F-kelle; — **tub**, die F-wanne, der F-zuber; — **wife**, (— **woman**), die F-verkäuferinn; **I have other — to fry**, *prov.* ich habe andere Dinge zu thun; **an odd —**, *fam.* ein seltsamer Kerl; **odds —!** *int.* potztausend! potz Fischchen! 3. **fishes**, *s. pl.* Spielmarken (in Gestalt von Fischen); *N. T.* Schalen (zur Verstärkung der Masten oder Raaen).

***To* Fish**, *v. a. & n.* fischen; *N. T-s.* **to — the anchor**, den Anker kippen; **to — a mast** *or* **yard**, Masten od. Raaen bewangen; **to — out**, *fig.* ausforschen; **to — up**, auffischen, auffangen.

Fisher, fish'-ůr, *s.* der Fischer; **the king's —**, der Eisvogel; — **boat**, der Fischerkahn; — **man**, der Fischer; — **skins**, amerikanische Zobelfelle.

Fishery, fish'-ůr-ė, *s.* die Fischerey, der Fischfang.

Fishful, fish'-fůl, *adj.* fischreich.

Fishgig, *s. vid.* **Fizgig.**

***To* Fishify**, fish'-i-fi, *v. a.* (*Shakesp. - R. & J.*) *vulg.* zum Fisch machen, in Fisch verwandeln, (*Schl.*) verfischen.

Fishing, fish'-ing, *s.* das Fischen, die Fischerey; — **boat**, das Fischerboot, die F-buse; — **fly**, die (künstlich nachgemachte) Fliege zum Angeln;

Digitized by Google

— **gear**, *See* **lang.** (b. — **apparatus**) die Fischergeräthschaften; — **hawk**, der Weißkopf (Art Falke); — **line**, die Angelschnur; — **questions**, verfängliche Fragen (der Advocaten, ꝛc.); — **rod**, die Angelruthe.

Fishlike, fish'-lik, *adj.* fischartig.

Fishy, fish'-ē, *adj.* fischreich; aus Fisch, fischartig.

***To* Fisk**, fisk, *v. n. & a. vulg.* wackeln, schwenken, schütteln; wanken, schwanken; to — up and down, hin und her laufen; to — the tail, schwänzeln; geschäftig seyn; to — away, davon laufen, wegschlüpfen, wegwischen.

Fisker, fis'-kăr, *s. vulg.* der Pflastertreter, Müßiggänger, die Müßiggängerinn.

Fisking, fis'-king, *part. adj. & s. vulg.* wackelnd, das Wackeln, ꝛc. (*vid.* **To Fisk**); — **gossip**, die Stadtklatsche.

Fisque, *s. vid.* **Fisc, Fiscal.**

Fissile, fis'-sil, *adj.* spaltbar.

Fissility, fis-sil'-i-tē, *s.* die Spaltbarkeit.

Fissure, fish'-shăr, *s* der Spalt, Riß; *S. T.* Spaltbruch eines Knochens.

***To* Fissure**, *v. a.* spalten.

Fist, fist, *s.* die Faust; **to grease one's —**, *vulg.* Einen schmieren, Einem die Hand versilbern, *i. e.* bestechen.

***To* Fist**, *v. a.* mit der Faust schlagen, *vulg.* knuffen; anpacken.

Fisted, fis'-tĕd, *part. adj. in compos.* Fäuste habend; **close —**, engfäustig, karg; **club —**, dickfäustig.

Fisticuffs, fis'-ti-kŭfs, *s. pl.* die Faustschläge.

Fistinut, (Fisticknut, - *cor.* v. Pistacia), fis'-ti-nŭt, die Pistazie; — **tree**, der Pistazienbaum.

Fistula, fis'-tshŭ-lă, *s. S. T.* die Fistel, das Röhrgeschwür; — *lachrymalis*, d. Thränenfistel.

Fistular, (Fistulary), fis'-tshŭ-lăr, *adj.* röhrenartig.

***To* Fistulate**, fis'-tshŭ-lāt, *v. a. & n.* durchlöchern; eine Fistel werden (w. ü.).

Fistulous, fis'-tshŭ-lŭs, 1. *adj.* fistelartig; 2. — **ness**, *s.* die Fistelartigkeit.

Fisty, fis'-tē, *adj.* mit der Faust, *vid.* **Fisticuffs.**

Fit, fit, *s.* der Anfall, Anstoß, Zufall, die Anwandlung, der Paroxismus; die Ohnmacht; Laune, der Einfall; Uebergang; † die Abtheilung eines Gesanges, Capitels, ꝛc. (*vid.* **Fytte**); a — **of love**, ein Anfall von Liebe; a **drunken —**, ein Rausch; a **scolding —**, ein Gezänke; a — **of madness** (a **mad —**), ein Anfall der Raserey; — **o' the face**, (*Shaksp.*) die Grimasse; **the fits of season**, (*Shaksp.*) plötzliche Wetterveränderungen; **for a fit**, eine Zeit lang; **by fits**, dann und wann, stoßweise.

Fit, *adj.* bequem, tüchtig, geschickt; passend, dienlich, füglich, schicklich, angemessen; anständig; fertig, bereit; **to be —**, taugen; **to think —**, für dienlich (passend) halten; **more than is —**, über die Gebühr; — **for service**, dienstfähig; — **to bear arms**, waffenfähig.

***To* Fit**, *v. a. & n.* bequem, geschickt machen, bequem einrichten, zurichten, ordnen; anpassen; sich schicken; tauglich seyn; to — **with ...**, versehen mit ...; (Einem Etwas) zukommen lassen; **I can — you with it**, ich kann Ihnen damit aushelfen; **this does not — me, *or* my turn**, das steht mir nicht an; to — **out**, (bes. *N. T.*) ausrüsten, (e. Kriegsschiff); ausheben (e. Kaufahrteyschiff); bemannen; to — **up**, zurecht machen, aufputzen, accommodiren; **fitted up**, *part.* eingerichtet; geordnet; to — **one**, *vulg.* Gleiches vergelten, Einen abtrumpfen, *vulg.* abmucken.

Fitchat, (Fitchet), fitsh'-ăt, } *s.* (*contr.*

Fitchew, (Fitchow), fitsh'-ŏŏ, } **Fitch**) der Iltis, die Steinratze; **fitch-pencils**, Pinsel von Iltishaaren.

Fitches, fitsh'-ĕz, *s. pl.* Wicken.

Fitchee, (Fitchet), fit-shē', *adj. H. T.* zugespitzt (von einem Kreuz); — **pie**, (in N-engl.) eine Pastete für die Knechte beym Erntefeste, aus Aepfeln, Zwiebeln und Speck.

Fitful, fit'-fŭl, *adj.* mit Zufällen behaftet, abwechselnd, unterbrochen, bald — bald.

Fitly, fit'-lē, *adv.* bequem, dienlich, füglich, schicklich.

Fitment, fit'-mĕnt, *s.* die Bequemlichkeit; (*Shaksp.- Cymb.*) der Anzug (n. ü.).

Fitness, (Fittedness), fit'-nĕs, *s.* die Bequemlichkeit, Füglichkeit, Schicklichkeit.

Fittable, fit'-ă-b'l, *adj.* passend (n. ü.).

Fitter, fit'-tăr, *s.* 1. der Zubereiter, Anordner; Ausrüster (auch — **out**); 2. das kleine Stück, Stückchen, die Schnitte; **to cut into fitters**, in Stücke schneiden oder hauen; *vid.* **Fritter.**

Fitting; — **ly**, fit'-ting, 1. *part. adj. & adv.* bequem, tüchtig, tauglich, dienlich; passend, schicklich, anständig; 2. **fitting**, *s.* die Zubereitung, Zurüstung.

Fitz, fits, *s.* † der Sohn; (*L. T.* und in der Genealogie, nur von unehelichen Kindern); — **roy**, der natürliche Sohn des Königs; — **Thomas**, Thomas-Sohn.

Five, fiv, *adj.* fünf; a **five bar** (— **barred**) **gate**, ein Thorweg mit fünf Barren; — **fold**, fünffach; — **foot**, der Fünffuß, Seestern (Fisch); — **for one**, (*Shaksp.*) fünf vom Hundert; — **leaved-** (*or* — **finger-**) **grass**, *vid.* **Cinquefoil**; — **pence** (*col.* **fip'-p'n's**) 5 Pence; *vid.* unt. **Bit.**

Fives, fivz, *s. pl.* die Fünfe (ein Ballspiel); die Feifel (Kehlsucht, Mandelentzündung der Pferde); — **court**, *cant.* der Faustkampfplatz.

***To* Fix**, fiks, *v. a. & n.* fest setzen; heften; bestimmen, ansetzen; anberaumen; aussetzen (e. Summe); beschließen; *Ch. T.* fixiren, figiren, fest werden; durchbohren (ein *lat.*); to — **one's self**, sich niederlassen; to — **in**, einpassen; to — **upon ...**, sich entschließen für ...; seine Aufmerksamkeit richten auf ...; to — **upon a resolution**, einen Entschluß fassen; to — **the eyes**, unverwandt hinstarren; to — **an ill report upon one**, Jemandem Uebles nachreden.

Fixation, fik-sā'-shŭn, *s.* die Festsetzung; Einschränkung; das beständige Wohnen an einem Orte; *Ch. T.* das Fixiren; die Festigkeit.

Fixed, fik'-sĕd, 1. *adj.* fest, festgesetzt, ausgemacht; erpicht; — **prices**, feste, stehende Preise; a — **sum**, das Fixum; — **upon**, erwählt; — **star**, der Fixstern; **to become fixed in habits**, sich Gewohnheiten aneignen, ergeben; 2. — **ly**, *adv.* fest, ausgemacht; standhaft; stetig, starr; 3. — **ness**, *s.* die Festigkeit, Härte; Standhaftigkeit, Anhaltsamkeit, Beharrlichkeit, Emsigkeit.

Fixer, fik'-săr, *s.* der festsetzt, beschließt, ꝛc.

Digitized by Google

Fixidity, fik-sid'-i-tē, } *s.* die Festigkeit, Feu-
Fixity, fik'-si-tē, } erbeständigkeit.

Fixt, fikst, *part. contr.* für: **Fixed,** von **To Fix,** *qd. vid.*

Fixture, (Fixure, w. ü.), **fiks'-tshŭr,** *s.* die Richtung, der Standpunkt, die Festigkeit.

Fixtures, fiks'-tshŭrz, *s. pl. mod.* die wand-, band-, niet- und nagelfesten Gegenstände in einem Gebäude.

Fizgig, fiz'gig, *s.* die Harpune; der Brummkreisel; eine Art Feuerwerk; *cor.* von **Fisker** *qd. vid.*

Fizz, Fizzle, fiz, fiz'-z'l, *s. vulg.* der Fist.

***To* Fizzle,** *v. n. vulg.* fisten; **Fizzling,** *s. vulg.* das Fisten; **Fizzler,** *s.* der die Luft verändert, *vulg.* der Fister.

Flabbiness, flăb'-bi-nĕs, *s.* die Schlaffheit.

Flabby, flăb'-bē, *adj.* schlaff, welk, schlotterig.

Flabile, flā'-bil, *adj.* federleicht.

Flable, (Flabel), flā'-b'l, *s.* † der Fächer, Wedel, die Schwinge, *vid.* **Fan.**

Flaccid, flăk'-sid, 1. *adj* schwach, schlaff, welk, schlotterig; 2. — **ness,** *s.* wie d. f. W.

Flaccidity, flăk-sid'-i-tē, *s.* die Schlaffheit.

***To* Flacker, flăk'-k'r,** *v. n. provinc.* flattern.

***To* Flag, flăg,** *v.* 1. *n.* schlaff seyn, schlaff hängen; erschlaffen, ermatten, schwach werden; 2. *a.* schlaff machen; auslegen, pflastern, mit Fliesen belegen; *fig.* niederschlagen.

Flag, *s.* die Flagge, Schiffsfahne; Fliese, der Fließstein, Flachstein; obere (frische) Torf, Stechrasen, die Plagge; Schwertlilie, der Schwertel, *cant.* vier Pence; **sweet-scented —,** der Kalmus; **the red — (bloody —,** *or* **— of defiance) is out,** *Sea cant.,* (von Personen) in der Trunkenheit hochroth glühen; *Sea Ph-s.* **to hang out the red —,** zum Kampf herausfordern; **to hang out the white —,** sich ergeben; **— of truce,** *Mil. T.* eine Parlamentär- (od. Friedens-) Flagge; **— abashed,** *cant.* verwirrt, bestürzt; **— broom,** der Kehrbesen; **— captain,** der Flaggcapitän; **— feather,** die Schwingfeder; **— officer,** der Flaggenofficier, Flaggmann; **— ship,** das Flaggenschiff; **— silk,** die Floßseide; **— staff,** die Flaggenstange, der F-stock; **— stone,** die engl. Fliese; Seitensteine für Fußgänger; **— union,** *N. T.* die Besanflagge.

Flageolet, Flageolet, flădj'-ĕ-lĕt, *s.* das Flageolett, Flaschinett, die Fein-, Hoch- od. Octavflöte.

***To* Flagellate, flădj'-ĕl-āt,** *v. a.* geißeln.

Flagellation, flădj-ĕl-lā'-shăn, *s.* die Geißelung.

Flagg, *s. vid.* **Flag.**

Flagginess, flăg'-gi-nĕs, *s.* die Schlaffheit.

Flagging, flăg'-ging, 1. *part. adj.* schlaff, matt, herabhängend; 2. — **ness,** *s. vid.* **Flagginess.**

Flaggy, flăg'-gē, *adj.* schlaff; weich, welk; geschmacklos, fade.

Flagitious, flă-jish'-ŭs, 1. *adj.* boshaft, böse, schandlich, lasterhaft; schuldvoll; 2. — **ness,** *s.* die Schändlichkeit, Schurkerey.

Flagon, flăg'-ăn, *s.* die Flasche.

Flagrancy, (Flagrance), flā'-grăn-sē, *s.* † die Hitze, Brunst, Inbrunst, das Feuer; die grobe Unverschämtheit; Offenkundigkeit; das offenbare (deßgl. entsetzliche) Verbrechen.

Flagrant, flā'-grănt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv. fig.* † brennend heiß, glühend, heftig; offenkundig, groß, auffallend, entsetzlich; **flagrant outrage,** schreyende Verletzung; 3. — **ness,** *s. vid.* **Flagrancy.**

***To* Flagrate, flăg'-rāt,** *v. a.* verbrennen.

Flagration, flă-grā'-shăn, *s.* der Brand (w. ü.).

Flail, flāl, *s.* der Flegel, Dreschflegel.

Flair, *s. vid.* **Flare.**

Flake, flāk, *s.* die Flocke; der Funken; die Platte, Schicht, Lage; *T.* ein Gerüst aus Flechtwerk zum Trocknen des Steckfisches; *N. T.* die Stelling; — **of ice,** *vid.* **Floe.**

***To* Flake,** *v. a. & n.* zu Flocken machen; zu Flocken werden; in Platten brechen, sich schichten.

Flaky, flā'-kē, *adj.* locker, flockig; in Schichten.

Flam, flăm, *s. cant.* 1. der grillenhafte, launige Einfall; das Mährchen, die Lüge, der Bär; die Ausflucht, der Vorwand; 2. ein einzelner Streich (Schlag) auf die Trommel; 3. die Flamme, ꝛc. *vid.* **Flame.**

***To* Flam,** *v. a. cant.* Etwas weis machen, einen Bären aufbinden, *i. e.* belügen.

Flambeau, flăm'-bō, *s.* die Fackel (*pl.* **Flambeaux**).

Flame, flām, *s.* die Flamme; Leidenschaft, Glut, Liebe; *col.* der geliebte Gegenstand; *Sp. T.* (*vid.* **Fleam**); **an old —,** eine alte Liebschaft; **— coloured,** feuerfarben; **— eyed** (*Quarles*), ✲ flammenäugig; **— less,** flammenlos.

***To* Flame,** *v. n. & a.* flammen, lodern; entflammen, reizen; **to — out,** ausbrechen, auflodern.

Flamen, flā'-mĕn, *s.* eine Art Opferpriester (bey den Römern).

Flaming, flā'-ming, 1. *s.* das Aufflammen; 2. — **ly,** *adv.* flammend; *fig.* — **impious,** schrecklich ruchlos.

Flamingo, flă-ming'-gō, *s.* der Flamingo (ein schöner Vogel in Afrika u. Südamerika, *Phoenicopteros — L.*).

Flammability, flăm-mă-bil'-i-tē, *s.* die Brennbarkeit, Entzündbarkeit.

Flammation, flăm-mā'-shăn, *s.* die Entzündung.

Flammeous, flăm'-mi-ŭs, *adj.* flammend; flammicht.

Flammiferous, flăm-mif'-fi-rŭs, *adj.* ✲ Flammen bringend, fackelnd.

Flammivomous, flăm-miv'-ō-mŭs, *adj.* ✲ Flammen speyend.

Flamy, flā'-mē, *adj.* flammend; flammicht; flammenroth, flammenfarben.

Flanch, flănsh, *s. H. T.* das Andreaskreuz.

Flanconade, flăng-kō-nād', *s. T.* der Stoß in die Seite (beym Fechten).

Flanders, flăn'-dŭrz, *s.* (die Grafschaft) Flandern; die flämische (flamländische od. flandrische) Leinwand; — **metal,** † das Messing.

Flang, flăng, *pret.* † (von **To Fling**), warf.

Flange, flănj, *s.* das Seitenstück, die Seitenschraube (an Gewehren).

Flank, flăngk, *s.* die Seite, Weiche, Dünnung; *Mil. T.* der Heerflügel, die Flanke; **in the —,** seitwärts; **to take the — of the enemy,** dem Feinde in die Flanke fallen; **flanks,**

Digitized by Google

pl. Sp. K. das Seitenstechen, die Rückenlähme (der Pferde).

To Flank, *v. a. & n. Mil. T.* flankiren, von der Seite her bestreichen, oder decken; in die Flanke fallen; angrenzen.

Flankards, flǎng'-kŭrdz, *s. pl. Sp. K.* Knoten in den Seiten des Rothwildes.

Flanker, flǎng'-kăr, 1. *s. sing. Fort.* die Streichwehr, das Flankenwerk, die Flanke; 2. — s, *s. pl. Mil. T.* leichte Soldaten, Streifer, Plänkler.

To Flanker, *v. a. Fort.* mit Flanken decken, vertheidigen; *Mil. T.* in Flanken fallen.

Flannel, flǎn'-nĕl, *s.* der Flanell; *lud.* † der Wallifer.

To Flant, *v. n. vid.* **To Flaunt.**

Flanting, flǎn'-tĭng, *s.* die Goldammer.

Flap, flǎp, *s.* jedes breite und lose hängende Ding; der Lappen, das Läppchen, die Klappe, Krämpe, Lasche, Klatsche; das Baumeln, Klappen; der Klapps, die Maulschelle; *Sp. T.* die Fäule im Maule der Pferde; **to give one a — with a fox's tail,** Jemanden einen Possen spielen; **— of the whistle of the throat,** der Kehldeckel, das Zäpfchen; **— dragon,** 1. † das Drachenschnappen, Art Gesundheiten zu trinken, indem aus heißem (angezündeten) Branntwein, Rosinen, &c. mit dem Munde geholt wurden, - die größte Probe der Liebe legte derjenige an den Tag der Lichtstückchen verschluckte; *vid.* **to drink off candles' ends unter Candle;** 2. *cant.* eine galante Krankheit; **to — dragon,** *v. a. vulg.* heiß verschlucken; **— eared,** mit langen Hängeohren; **— jack,** der Pfannkuchen; **— mouthed,** mit hängenden Lippen; **— table,** der Klapptisch.

To Flap, *v. a. & n.* klappen, klatschen; klappsen, schlagen (mit den Flügeln); lose herabhängen; **to — down,** hinschlagen, hinstürzen.

Flare, flăr, *s.* der glatte Roche.

To Flare, *v. n. & a.* flackern, lodern; glimmen; flimmern, blenden; *N. T.* überragen; **to — in one's eyes,** Einem die Augen blenden.

Flaring, flă'-rĭng, 1. *part. adj.* schimmernd, blendend; — **fop,** der glänzend geputzte Geck, Stutzer; 2. *part. s. N. T-s.* das Ausfallen (Ueberragen) der Hölzer (im Gegens. v. **falling home**); **a — bow,** ein überschießender Bug.

Flash, flǎsh, *s.* das plötzliche vorübergehende Licht, die Flamme, der Blitz; plötzliche Ausbruch; das Anschlagen, die Welle, der Wasserstrahl; witzige Einfall; Witzling; (in N-engl.) der (kl.) Pfuhl, Sumpf, die Lache; *cant.* die Perrücke; **— of fire,** die schnelle Flamme; **— of lightning,** der (schnelle) Blitz; *cant.* der Schnaps; **— of the eye,** der (schnelle) Blick, das Aeugeln; **for a —,** auf einen Augenblick; **but a (a mere) —,** (von Personen) ohne alle Gründlichkeit; es ist Nichts damit, ist Nichts dahinter; **— language, (— lingo),** *cant.* die Gaunersprache, *vid.* **Cant; — ken,** *cant.* die Diebesherberge.

To Flash, *v. a. & n.* auflodern, funkeln, blitzen; platzen; hervorbrechen, ausbrechen; zurückprallen; aufschlagen, flach treffen; **to — the ivory,** *cant.* die Zähne fletschen (beym Lachen); **to — the hash,** *cant.* sich erbrechen.

Flash, *adj. cant.* unterrichtet.

Flasher, flǎsh'-ăr, *s.* der Witzling, windige Kopf; der Ruderer (n. ü.).

Flashily, flǎsh'-ĭ-lè, *adv.* flüchtig, windig.

Flashiness, flǎsh'-ĭ-nĕs, *s.* das lappische Zeug, leere Geschwätz.

Flashy, flǎsh'-è, *adj.* schimmernd; nichtig, flüchtig, läppisch, abgeschmackt, geistlos; sprißend.

Flask, flǎsk, *s.* die Flasche, umflochtene Flasche; Pulverflasche, das Pulverhorn; *Mil. T.* die Laffettenwand; **— oil,** das Oel in Flaschen.

Flasket, flǎsk'-ĭt, *s.* der große Korb, Waschkorb.

Flat, flăt, *adj. & adv.* platt, flach, eben; schal, matt; unbelebt, flau; *fig.* platt, niedrig, gemein, geschmacklos, abgeschmackt; leise, weich, sanft (z. B. wie das **th** und das **s** in **these** [THēz]; - Gegensatz v. **Sharp,** *qd. vid.*); völlig, durchaus; muthlos; **— and plain,** rund (gerade) heraus; **to give one a — denial,** Jemanden eine Sache rund abschlagen; **to lay —,** dem Boden gleich machen; (*Shaksp. - Cor.*) zerstören; **— arched,** einen flachen Bogen, ein flaches Gewölbe habend; **— boat,** der Prahm (ein plattes Fahrzeug); **— bottomed,** mit plattem Boden; **— bottomist,** *vid.* **Flay-b.; — calm,** todtstill, todtenstilles Wetter; **— cap,** *lud.* † der Bürger, Städter; **— catching,** *cant.* der Einfaltspinsel; **— chested,** plattbrüstig, mit platter Brust; **— footed,** plattfüßig; **— iron,** das Platteisen; **— long, (— wise),** platt nieder, geradehin, flächlings; **— nosed,** plattnasig, stumpfnasig; **— scene,** der Hintergrund.

Flat, *s.* die Fläche, Ebene; Niederung; Plattheit; das flache Fahrzeug, der Prahm; *Mus. T.* (Gegens. v. **Sharp**) das *b* welches die Note einen halben Ton erniedrigt, *b mol.*; **flats,** *s. pl. N. T.* 1. die Bauchstücke der Spannen; 2. seichte Stellen im Meere, Sandbänke, Untiefen; 3. *cant.* Karten.

To Flat, *v. a. & n.* platt, flach machen, breit schlagen, strecken; schal, matt machen; platt, flach werden, sich ebnen; schal, matt, stumpf werden; *N. T-s.* **to — aft,** die hintern Segel back legen; **to — in,** die Segel einbrechen.

Flater, flă'-tŭr, *s.* d. Kellerwurm, K-esel, die Assel.

Flative, flă'-tĭv, *adj.* aufblähend.

Flatly, flăt'-lè, *adv.* platt, flach, eben; schal, matt, geistlos; geradezu, rundweg, platterdings.

Flatness, flăt'-nĕs, *s.* die Fläche, Ebene; der schale Geschmack; die Flauheit (im Geschäft); Plattheit, Leere; Mattigkeit; Schwäche (des Tones); Geistlosigkeit, der Stumpfsinn; (*Shaksp.*) Niedrigkeit der Glücksumstände, Elend.

To Flatten, *v. a. & n. vid.* **To Flat.**

Flatter, flăt'-tŭr, 1. *s.* der Plätter, Glätter, Planirer; 2. *adj. comp.* von **Flat,** *qd. vid.*

To Flatter, *v. a.* schmeicheln; *Gall.* gefallen; falsche, ungegründete Hoffnungen erwecken.

Flatterer, flăt'-tŭr-rŭr, *s.* der Schmeichler.

Flattering, flăt'-tŭr-ĭng, 1. *part. adj.* schmeichelnd, schmeichelhaft; 2. *part. s.* das Schmeicheln; 3. — **ly,** *adv.* mit Schmeicheln, schmeichelhaft.

Flattery, flăt'-tŭr-è, *s.* die Schmeicheley.

Flatting, flăt'-tĭng, *in compos.* — **mill,** *or* **Roller,** *s.* eine Plättmaschine (Walzmühle) für Uhrmacher, Goldschmiede, &c.

Flattish, flăt'-tĭsh, *adj.* ein wenig flach.

Digitized by Google

Flatulency, flät'-ù-lèn-sè, *s.* das Blähende; die Blähsucht, Blähung; Windigkeit, Nichtigkeit.
Flatulent, flät'-ù-lènt, 1. *adj.* aufgebläht, blähend, blähsüchtig, windig; leer, nichtig, eitel; 2. — **ness**, *s. vid.* **Flatulency.**
Flatuosity, flät-ù-ŏs'-ì-tè, *s.* die Blähung (n. ü.).
Flatuous, flät'-ù-ŭs, 1. *adj.* mit Blähungen geplagt (n. ü.); 2. — **ness**, *s. vid.* **Flatulency.**
Flatus, flä'-tŭs, *s.* der Wind, die Blähung.
To **Flaunt**, flänt, *v. n.* aufgebläht seyn, flänt, *vulg. gen.*; stolziren, prunken, strotzen.
Flaunt, 1. *s.* das Flitterwerk, der Flitterstaat; *fig.* die Ruhmredigkeit; 2. — **ing**, *part. adj.* prangend, prunkend, stolzirend, geputzt; 3. — **ing**, *s. vid.* **Flanting.**
Flavour, flä'-vûr, *s.* der Wohlgeschmack; Wohlgeruch; das Hochgelb (des Weins).
Flavorous, flä'-vûr-ŭs, *adj.* schmackhaft; wohlriechend.
Flavoured, flä'-vûrd, *adj.* wohlschmeckend.
Flavous, flä'-vŭs, *adj.* gelb (n. ü.).
Flaw, flä, *s.* der Sprung, Riß, Bruch, Spalt; Flecken, die Blase (im Edelsteine, ꝛc.); der Fehler; das Gebrechen; (schott.) die kleine Lüge; der Nietnagel; die Aufwallung, heftige Gemüthsbewegung; der Aufruhr; † & *N. T.* das Blasen, der heftige, jähe Windstoß, die Windflage; — **of rain**, der Regenschauer, die Regenflage.
To **Flaw**, *v. a.* knicken, brechen; † verletzen.
Flawd, flä'd, *adj. cant.* betrunken, angeschossen.
Flawless, flä'-lès, *adj.* ohne Risse; fehlerfrey.
Flawn, flän, *s.* † der dünne Eyerkuchen, Auflaufer.
To **Flawter**, flä'-tûr, *v. a. T.* (die Häute) abschaben (n. ü.).
Flawy, flä'-è, *adj.* rissig, mit Blasen, fehlerhaft.
Flax, flăks, *s.* der Flachs; — **break**, (— **brake**), die F-breche; — **comb**, die Hechel; — **dresser**, der F-bereiter; — **finch**, (— **fince**), der Hänfling; — **heads**, F-köpfe, Flachs in Kauten; — **man**, der F-händler; — **seed**, Leinsamen, (*vid.* d. b. **Linseed**); — **shows**, F-schäben; — **weed**, das F-kraut.
Flaxen, flăk'-s'n, *adj.* flächsen; flachsartig; — **hair**, das Flachshaar.
Flaxy, flăk'-sè, *adj.* blond.
To **Flay**, flä, *v. a.* die Haut abziehen, schinden; to — (flea) **the fox**, *cant.* sich erbrechen; — **bottomist**, *cant.* der Schulmeister.
Flay-r, flä'-ûr, *s.* der Caviller, Abdecker, *vulg.* Schinder; **every fox must pay his own skin to the —**, *prov.* der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.
Flaying, flä'-ing, *s.* das Schinden; — **house**, die Abdeckerey.
Flea, flè, *s.* 1. der Floh; 2. die Flaumen: das rohe Nierenfett eines Schweines; **he went away with a — in his ear**, *prov.* er ging weg wie ein gebissener Hund, *i. e.* er wurde ausgescholten, und durfte (od. konnte) sich nicht vertheidigen; — **bane**, das F-kraut, die Dürrwurz; der Flöhpfeffer; — **bite**, (— **biting**), der F-biß; *cant.* eine geringe Kränkung, Beleidigung, Ehrenschramme; — **bit**, sprenkelig, gefleckt; — **bitten**, von Flöhen gebissen; schlecht; — **wort**, der Flöhsame, das Flöhkraut.
To **Flea**, *v. a.* 1. flöhen; 2. schinden (*vid.* **To Flay**).
Fleaer, **Fleaing**, *s. vid.* **Flayer**, **Flaying.**
Fleak, flèk, *s.* die Flechte, Flocke, der Faden.
Fleam, flèm, *s. Sp. K.* das Laßeisen, der Schnäpper, die Fliete, Lanzette (für Thiere).
Fleay, flè'-è, *adj.* voll Flöhe, flöhig.
Flebergibit, *vid.* **Flibbertigibbet.**
To **Fleck**, flèk, **Flecker**, flèk'-ûr, *v. a.* bunt machen, sprenkeln, flecken.
Flecked, (*contr.* **Fleckt**), flèkt, *adj.* gefleckt, sprenkelig.
Flection, flèk'-shûn, *s.* die Biegsamkeit.
Flector, flèk'-tûr, *s.* der Muskel.
Fled, flèd, *pret.* & *part.* (von **To Flee**), floh; geflohen.
Fledge, flèdj, *adj.* flügge.
To **Fledge**, *v.* 1. *a.* befiedern; 2. *n.* flügge werden.
To **Flee**, flè, *v. ir. n.* fliehen.
Fleece, flès, *s.* das Fließ, *provinc.* der Dunk, oder Tunk: die vom Schafe abgeschorne und noch zusammenhängende Wolle; — **wool**, *M. E.*, Schurwolle, unaccommodirte Schäferbandwolle; **fleeces free from locks and pieces**, gereinigte Schäferbandwolle; **the golden fleece**, das goldene Fließ; **fleeces**, *pl. fig.* die kleinen Wölkchen (Schäfchen) am Himmel.
To **Fleece**, *v. a.* scheren; *cant.* rupfen, plündern; (*Thomson*) * sich am Horizont gleich Schäfchen ausbreiten.
Fleeced, flèst, *adj.* geschoren; wollig.
Fleecer, flè'-sûr, *s.* der Berauber.
Fleecy, flè'-sè, *adj.* wollig, wollreich; flockig; — **clouds** *, die wollenförmigen (lichten) Wolken, Schäfchen; — **hosiery**, geplüschter Tricot, englischer Gesundheits-Flanell.
To **Fleer**, flèr, *v. a.* & *n.* höhnisch verlachen, spotten; angrinsen, angaffen.
Fleer, *s.* der Spott; das Schmeicheln, höfliche Grinsen.
Fleerer, flè'-rûr, *s.* der Spötter, Schmeichler.
Fleering, flè'-ring, *adj.* höhnisch, unverschämt.
Fleet, flèt, *s.* 1. die Flotte; 2. † die Bay; Schiffslände; *provinc.* ein kleiner Fluß; 3. (— **prison**), ein Gefängniß in London.
Fleet, *adj.* flink, flüchtig, leicht; seicht, abgerahmt, wässerig; *provinc.* fruchtbar; — **foot**, leichtfüßig; — **hound**, der Stäuber, Stäuberhund; — **milk**, abgerahmte (abgeschöpfte) Milch.
To **Fleet**, *v. ir.* 1. *n.* flott seyn; eilen, dahin fliehen, gleiten, verfliegen, verschwinden, leicht hinbringen; 2. *a.* abrahmen; lustig leben; to — **a tackle**, *N. T.* ein Tau abschaken; to — **the time**, sich die Zeit vertreiben.
Fleeting, flè'-ting, *part. adj.* & *s.* eilend, flüchtig, vergänglich; die Eile; Wasserfahrt; das Abrahmen; — **dish**, der Rahm-Asch, *provinc.* die Rahm-Satte.
Fleetly, flèt'-lè, *adv.* flink, leicht, schnell.
Fleetness, flèt'-nès, *s.* die Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Schnelligkeit.
Flegm; **Flegmatick**, (*incor.* **Flegmy**), *vid.* **in Phl....**
Flemings, flèm'-ingz, *s. pl.* die Flamländer.
Flemish, flèm'-ish, *adj.* flämisch, flamländisch; — **account**, *cant.* der Verlust.

Digitized by Google

Flesh, flĕsh, *s.* der von der Seele unterschiedene (körperliche) Theil, der Körper, Leib; das Fleisch; die Nahrung von Landthieren (im Gegensatz von Fisch oder Pflanzen); das Fleisch der Früchte; die thierische Natur; Sinnlichkeit, Fleischeslust; d. nahe Verwandtschaft (in d. h. Schrift); **to take** — (in der Bibel), Mensch werden; **God made** —, der Gottmensch; **to smart in the** —, am Leibe leiden; **to gather** —, fett (dick) werden; **to go the way of all** —, *prov.* den Weg des (alles) Fleisches gehen, sterben; — **and fell**, (schott.) Haut und Fleisch, *i. e.* das ganze Thier; — **box**, *cant.* eine Loge (im Theater) für Huren; — **broth**, die F-brühe; **brush**, die Frottirbürste; — **colour**, die F-farbe; — **day**, der F-tag, Hagre-Tag; — **devouring**, f-fressend; — **diet**, F-kost; — **fly**, die Schmeißfliege; — **hook**, der F-haken; Kräuel, die F-gabel; — **meal**, die F-mahlzeit; — **meat**, die F-speise; — **mole**, das F-gewächs; — **monger**, (— **broker**), der F-händler; Kuppler; — **pot**, d. F-topf; — **powder**, das Schminkpulver; — **quake** (*Ben Jonson*), das Zittern.

To **Flesh**, *v. a.* mästen; aufmuntern, Lust machen, anreizen; *Sp. E.* abrichten; einweihen; seine Lust büßen, sättigen; **to** — **hounds**, *Sp. E.* Jagdhunde füttern; **to be fleshed in roguery**, ein eingefleischter (Erz-)Schurke seyn; **fleshing knife**, *T.* das Ausfleischeisen der Gerber.

Fleshful, flĕsh'-fûl, *adj.* fett, plump.

Fleshiness, flĕsh'-i-nĕs, *s.* die Fleischigkeit.

Fleshless, flĕsh'-lĕs, *adj.* fleischlos, hager, mager.

Fleshliness, flĕsh'-li-nĕs, *s.* die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit, der Weltsinn.

Fleshling, flĕsh'-ling, *s.* † der Weltling.

Fleshly, flĕsh'-lè, *adj.* fleischlich, wollüstig, sinnlich; thierisch; menschlich, irdisch; — **given**, zur Sinnlichkeit geneigt, sinnlich.

Fleshment, flĕsh'-mĕnt, *s.* (*Shaksp.* - *K. L.*) die Heftigkeit, Begierde.

Fleshy, flĕsh'-è, *adj.* fleischig, plump; körperlich.

Flet, flĕt, *part.* n† (von **To Fleet**) st. **Fleeted**, abgerahmt.

To **Fletch**, flĕtsh, *v. a.* befiedern.

Fletcher, flĕtsh'-ûr, *s.* der Bogner, Bogenmacher.

Fleur de Lis, *vid.* **Flower de Luce.**

Flew, flû, 1. *pret.* (von **To Fly**) flog, ꝛc.; 2. *s.* die Flabbe, dicke Schnauze (großer Hunde); *cont.* (von Menschen), das große Maul; das Garn.

Flewed, flûd, *adj* großschnauzig, dickmäulig.

Flexanimous, flĕks-ân'-i-mûs, *adj.* herzrührend (n. ü.).

Flexibility, flĕks i-bil'-i-tè, } *s.* die Biegsamkeit, Lenkbarkeit.
Flexibleness, flĕks'-i-b'l-nĕs, }

Flexible, flĕks'-i-b'l, } *adj.* **Flexibly**, *adv.*
Flexile, flĕks'-il, } biegsam, lenksam, erweichbar.

Flexion, flĕk'-shûn, *s.* die Biegung; Richtung, Wendung.

Flexor, flĕks'-ôr, *s. A. T.* der Biegmuskel.

Flexuous, flĕk'-shû-ûs, *adj.* sich schlängelnd, gekrümmt.

Flexure, flĕk'-shûr, *s.* das Biegen; die Krümmung; der Bug; † die Verbeugung.

Flibbertigibbet, flĭb'-bûr-d-jĭb'-bĕt, *s.* (*Shaksp.* - *K. L.*) ein böser Dämon.

Flibustiers, *s. pl. vid.* **Freebooter**, unt. **Free.**

Flick, *s. vid.* **Flitch**; **To Flick**, *v. a. cant.* schneiden.

Flicker, flĭk'-ûr, *s. cant.* das Trinkglas; — **mouse**, *vid.* **Flinder-mouse.**

To **Flicker**, *v. n.* & *a. vid.* **To Flutter.**

Flie, flĭ, 1. *s.* die Insel Flieland; 2. **To Flie**, &c., *vid.* **To Fly**, &c

Flier, flĭ'-ûr, *s.* Alles was fliegt; der Flüchtling; *T.* die Unruhe, Klapper (am Bratenwender); doppelte Treppe; **a high** — **at all games**, *prov. vulg.* der in allen Sätteln gerecht, oder mit allen Hunden gehetzt ist.

Flight, flĭt, *s.* die Flucht, das Entrinnen; *Sp. E.* der Flug, ꝛc.; die Brut; † ein gefiederter Pfeil; **a** — **of pigeons**, ein Flug Tauben; **a** — **of wasps**, ein Schwarm Weispen; **a** — **of woodcocks**, ein Klubb Schnepfen; — **s of fancy**, Aufschwung der Fantasie; **a** — **of steps**, die Stufenerhöhung, Stufen zwischen den Absätzen einer Treppe, die Flucht; **to put to** —, in die Flucht schlagen, verjagen, verscheuchen; **to take to** —, austreten, sich flüchtig machen; — **of arrows**, der Pfeilregen; — **shot**, der Pfeilschuß.

Flighted, flĭ'-tĕd, *adj.* (*Milton*) fliegend.

Flighty, flĭ'-tè, *adj.* flüchtig, schnell, lebhaft, fantasiereich.

Flimflam, flĭm'-flăm, 1. *s. vulg.* † das albern Zeug, die Lapperey; 2. *adj.* albern.

Flimseys, flĭm'-zĕz, *s. pl. cant.* Banknoten.

Flimsiness, flĭm'-zi-nĕs, *s.* die Lockerheit, das Lose, die Dünnheit; Schwäche; Geringfügigkeit.

Flimsy, flĭm'-zè, *adj.* dünn, locker, lose; schwach, kraftlos, geistlos.

To **Flinch**, flĭnsh, *v. n.* & *a.* weichen, wanken, ausweichen; zurückschaudern; von Etwas abstehen (mit **from**); Ausflüchte suchen; mit den Nageln kratzen; schmatzen, Schnippchen schlagen; **never** —! wanke nicht! sey standhaft; **to** — **in word**, sein Wort nicht halten.

Flincher, flĭnsh'-ûr, *s.* der Wankelmüthige, Muthlose, Abtrünnige, Wortbrüchige.

Flinching, flĭnsh'-ĭng, *part. s. Sea lung.* das Zerlegen der Wallfische, Seehunde, ꝛc.

Flinder-mouse, flĭn'-dûr-mûs, *s.* die Fledermaus.

Flinders, flĭn'-dûrz, *s. pl.* Bruchstücke, Stücke von etwas Zerbrochenem, Splitter.

To **Fling**, fling, *v. ir. a.* & *n.* werfen, schmeißen; schleudern, schießen; schlagen, ausschlagen (— **at**, nach); stürzen; zerstäuben, zerstreuen; **to** — **away**, wegwerfen; verschleudern, durchbringen; davon laufen; **to** — **away one's life**, sein Leben in die Schanze schlagen; **to** — **down**, niederwerfen, niederreißen, zerstören; durchbringen; **to** — **off**, abwendig machen, irre führen; **to** — **open**, aufreißen (eine Thür, ꝛc.); **to** — **out**, hinten ausschlagen; verbreiten; ausstreuen, **to** — **over board**, über Bord werfen; **to** — **up**, in die Höhe werfen, ꝛc., sprengen; aufgeben.

Fling, *s.* der Wurf; die Sticheley, Hohnrede, Witzeley; **I must have a** — **at him**, ich muß ihm Eins anhängen; **he has a** — **at her**, er zielt auf sie, hat es auf sie gemünzt.

Digitized by Google

Flinger, flíng'-ár, *s.* der Werfer; Stichelnde.
Flint, flínt, 1. *s. sing.* der Feuerstein; Kiesel; 2. **flints**, *s. pl. cant.* Schneidergesellen die nicht um den festgesetzten Lohn arbeiten wollen; **skin flint**, *vulg.* der Geizhals, *an.* Kümmelspalter; — **glass**, das Kristallglas; — **heart**, (— **hearted**), hartherzig; — **ware**, das englische Steinzeug.
Flinty, flínt'-é, *adj.* kieselig, steinicht; hart, grausam, unerbittlich.
Flip, flíp, *s.* der Flipp (ein Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker); **to** —, *cant.* schießen.
Flippancy, flíp'-pán-sé, *s.* die Geschwätzigkeit; Schalkhaftigkeit, der Leichtsinn.
Flippant, flíp'-pánt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* lebhaft; geläufig (im Gespräche); lose, leichtfertig, schalkhaft; **flippant tongue**, das Plappermaul; 3. — **ness**, *s.* die Flüchtigkeit, Geläufigkeit (der Rede); Leichtfertigkeit.
Flipper, flíp'-pár, *s. Sea cant.* die Hand, Pfote.
To **Flire**, *v. a.* & *n. vid.* **To Fleer.**
To **Flirt**, flúrt, *v. a.* & *n.* mit Heftigkeit werfen, rascheln; schnell bewegen; hin und her laufen; sticheln; flattern; *mod.* etwas coquettiren; **to — a fan**, mit einem Fächer rascheln.
Flirt, *adj.* üppig, leichtfertig.
Flirt, *s.* 1. der Schmiß, Streich; das Rascheln; der Stich, die Stichelei; leichtfertige (verliebte, - im strengsten Sinne, unzüchtige) Dirne, (in Nieders.) Flirtje; 2. —, *or* — **silk**, die Floretseide.
Flirtation, flúr-tá'-shán, *s. col.* das geschwinde Bewegen, Rascheln, Flattern, leichtfertige Wesen, die Liebelei, Coquetterie.
Flirtigig, flúr'-ti-gíg, *s. provinc.* das leichtfertige (verliebte) Mädchen, *vid.* **Flirt.**
To **Flit**, flít, *v. n.* & *a.* fliehen; sich entfernen, auswandern; flattern; hüpfen (— **by**, vorüber); wegnehmen, von seiner Stelle rücken.
Flit, *adj.* † flink, lebhaft.
Flitch, flítsh, *s.* die geräucherte Speckseite.
To **Flite**, flít, *v. n.* hadern, zanken.
To **Flitter**, flít'-tár, *v. n. vid.* **To Flutter.**
Flitter, *s.* der Fleck, Lappen, Hader; *vid.* **Fritter**; — **mouse**, *s.* die Fledermaus.
Flittiness, flít'-ti-nés, *s.* die Flatterhaftigkeit, Unbesonnenheit.
Flitty, flít'-té, *adj.* † unbeständig.
Flix, flíks, *s.* † der Flaum, die Flaumfedern; † Milchhaare; † der Durchfall; — **weed**, das Sophienkraut, der Wurmsame, Wegesenf.
Flo, fló, *s.* † der Pfeil.
To **Float**, flót, *v. a.* & *n.* (oben auf, auf dem Wasser &c.) schwimmen; flattern, schweben; schwanken; überschwemmen, wässern.
Float, *s.* † die Fluth (im Gegens. von Ebbe, - *vid.* d. ü. **Flux**, deßgl. **Flood**, **Flow & Tide**); Alles was auf dem Wasser schwimmt: das Floß, die Flöße, das Flott, Blockschiff; *Sp. E.* der Kork (an der Angelschnur); *T. cant.* die Wasserwage, das Richtscheit; (*Shaksp. - Temp.*) die Welle; **to be a** —, flott seyn; — **boat**, das Holzfloß; — **board**, das Floßbret, Schwimmbret (bey den Sandwich-Insulanern auf welchem sie liegend fahren, u. st. d. Ruder die Hände gebrauchen); — **boards**, *pl.* die Bretter zwischen den Kränzen eines Wasserrades, die Schaufeln.
Floatages, flót'-tá-jés, *s. pl. vid.* **Flotages.**
Floating, flót'-tíng, *part. s.* & *adj.* das Schwimmen; Ueberschwemmen, Wässern; auf dem Wasser, &c. schwimmend; **floatings**, *pl.* das Schwimmende, (*vid.* **Flotages**); **floating academy**, *cant.* die Verbrecherschiffe; — **anchor**, der Treibanker; — **battery**, *Mil. T.* die schwimmende Batterie (reihenweise über einander stehende Kanonen auf einem mastlosen und bedachten Ruderschiffe); — **bridge**, die Schiffbrücke; *M. E-s.* — **capital**, das imaginäre, im offenen Credit bestehende Capital; die im Umlauf befindliche Summe, das Umlaufscapital; — **debts**, laufende Schulden; — **ice**, Treibeis; — **line**, die Schiffslinie; a — **rumour**, ein umlaufendes Gerücht; — **security**, die unsichere Bürgschaft; — **stages**, Flotten (der Schiffszimmerleute); — **visions**, Trugbilder.
Floaty, flót'-té, *adj.* schwimmend, flott.
Floccid, *adj. vid.* **Flocky.**
Flock, flók, *s.* die Herde (Schafe); der Flug (Vögel); *col.* Haufen (Menschen); die Flocke, Locke (Wolle); — **bed**, das mit Wolle ausgestopfte Bett; — **paper**, das Flockenpapier zu Tapeten.
To **Flock**, *v. n.* sich versammeln, in Haufen ziehen.
Flockly, flók'-lé, *adv.* in Haufen (n. ü.).
Flocky, flók'-é, *adj.* flockig.
Floe (of ice), fló, *s. Sea lang.* ein kleineres Eisfeld, welches man vom Mast übersehen kann, ein Schoß Eis, eine Eisflarde.
To **Flog**, flóg, *v. a.* peitschen, hauen, stäupen; **to — the glass**, *Sea Exp.* das Glas (die Sanduhr) zu früh kehren (um bey der Wache zu gewinnen).
Flogger, flóg'-gár, *s.* der da peitscht, Zuchtmeister; die Peitsche, Geißel.
Flogging, flóg'-ging, *s.* das Peitschen, Stäupen; der Staupenschlag; — **cove**, *cant.* der Büttel; — **cully**, *cant.* der entkräftete Hurenjäger; — **stake**, *cant.* der Stäuppfahl.
Flong, flóng, *part.* † (von **To Fling**) geworfen.
Flood, flúd, *s.* die Fluth (— **tide**), Fluthzeit; der Strom; das Meer; der Wasserstrz; die Ueberschwemmung, Sündfluth; —, *or* — **of women**, *Med. T.* der Monatsfluß; **to roll on a — of wealth**, *fig.* im Gelde schwimmen; — **gate**, die Schleuse, das Schußbret; — **mark**, der Wasserstandsmesser.
To **Flood**, *v. a.* überschwemmen.
Flook, flóók, *s. vid.* **Fluke & Flounder.**
Floor, flór, *s.* der Fußboden, das Estrich, Pflaster; die Tenne; das Geschoß, Stockwerk; **ground** —, das Erdgeschoß, Parterre; **first** —, der erste Steck; **first — of a ship**, *N. T.* der Bauch oder das Flach eines Schiffes; **to get the** —, *Am.* an einer Debatte im Congreß Theil nehmen; (*Engl. vid.* **House**); — **cloth**, die Fußdecke.
To **Floor**, *v. a.* dielen, täfeln, pflastern; *cant.* niederschlagen.
Floored, flór'd, *adj.* gedielt; *cant.* zu Boden geschlagen; betrunken.
Flooring, flú'-ring, *part. s.* das Dielen, Pflastern; der Fußboden.

Digitized by Google

To Flop, flŏp, *v. a.* mit den Flügeln schlagen; klatschen.

Floral, flō'-rål, *adj.* zur Flora oder den Blumen gehörig.

Floralia, flō-rā'-lĭ-å, } *s. pl.* die Spiele zu
Florals, flō'-rålz, } Ehren der Flora.

Floramour, flō'-rå-mōōr, *s.* das Tausendschön, *vid.* **Amaranth.**

Floree, Florey, flō-rē', *s. T.* die Blume (der Schaum des Farbeholzes).

Floren, flōr'-ĕn, *s.* † der Goldgulden (unter **Edward III.**, - von 6 engl. Schill.).

Florence, flŏr'-ĕns, *s.* Florenz (Stadt); Florentius (M-n.); Florentia (F-n.); der florentiner Taffet; der florentiner Wein; † der Goldgulden, *vid.* **Floren**; *cant.* ein herumgezaustes Mädchen.

Florentine, flŏr'-ĕn-tĭn, 1. *s.* der Florentiner; † eine Art Torte; 2. *adj.* florentinisch; 3. — s, *s. pl.* 1. eine Art Seidenzeug; 2. *vid.* **Denims.**

Floret, flō'-rĕt, *s.* 1. *vid.* **Floweret**; 2. das Kappier; — **silk**, *vid.* **Ferret.**

Floriage, flō'-rĭ-åj, *s.* die Blüthe, der Flor.

Florid; — **ly**, flŏr'-ĭd, *adj.* & *adv.* blumig; blühend, hochroth; geschminkt.

Floridity, flō-rĭd'-ĭ-tē, } *s.* das Blumige;
Floridness, flŏr'-ĭd-nĕs, } die blühende Farbe, der Glanz, die Zierde; Eleganz; Kraft (n. ü.).

Floriferous, flō-rĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* blumenreich.

Florin, flŏr'-ĭn, *s.* der Gulden.

Florist, flō'-rĭst, *W.*, *Wb.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; flŏr'-ĭst, *Ja. s.* der Blumenliebhaber, Blumist.

Florulent, flŏr'-ū-lĕnt, *adj.* beblümt, blühend (n. ü.).

Flory, flō'-rē, *s.* das Gepränge, der Staat.

Flosculär, flŏs'-kū-lär, } *adj.* blumenartig,
Flosculous, flŏs'-kū-lŭs, } blumig.

Flota, flō'-tå, } *s.* die spanische Silber-
Flotilla, flō-tĭl'-lå, } flotte.

Flotages, flō'-tå-jĕs, *s. pl.* das auf dem Wasser schwimmende Holz, Gras, Wrack, ꝛc.

To Flote, flōt, *v. a.* 1. schäumen, abschöpfen, abrahmen, abgießen; 2. *vid.* **To Float.**

Flotson, flŏt'-sŭn, } *s. L. T.* die in einem
Flotsam, flŏt'-sŭm, } Schiffbruch verlornen u. auf der See schwimmenden Güter, das Strandgut, Wrackgut.

Flotten, flŏt'-t'n, *part. adj.* abgeschäumt, abgerahmt, abgeschöpft.

Flood, *s. vid.* **Flood**; **Flouk**, *s. vid.* **Fluke.**

To Flounce, flŏŭns, *v. a.* & *n.* platschen, stürzen, umherschlagen (im Wasser od. Schlamme); stampfen; mit Troddeln besetzen, befalbeln; strotzen, stolziren; to — **upon**, umher rasen.

Flounce, *s.* die Falbel, Troddel; der Platsch (Schlag in's Wasser).

Flounder, flŏŭn'-dăr, *s.* die Butte, der Flünder (Plattfisch); **as flat as a** —, *prov.* platt auf dem Boden.

To Flounder, *v. n.* sich sträuben, sich ranken, umherschlagen (wie ein Pferd im Koth).

Flour, flŏŭr, *s.* das feine Mehl, *vid.* **Flower.**

Flouret, *s. vid.* **Floweret.**

To Flourish, flŭr'-rĭsh, *v. n.* & *a.* blühen, im Flor seyn; sich blumenreich ausdrücken; präambuliren, präludiren; mit Blumen schmücken, sticken, bunt machen; schön (mit verschlungenen Zügen) schreiben; parafiren; zieren, verschönern; anmuthig machen; herausstreichen; rühmen, prahlen, beschönigen; schwingen, schwenken; schallen lassen; to — a **letter**, einen Buchstaben zierlich verziehen; to — a **sword**, ein Schwert schwingen; to — a **trumpet**, einen Tusch blasen.

Flourish, *s.* die Blüthe, Kraft, Schönheit, der Glanz, das Glück; Blumenwerk, Schnitzwerk, der Schnörkel; die Parafe, der zierliche (verschlungene Namens-)Zug; *Typ. T.* der Buchdruckerstock, die Bignette, Leiste; Blumen, der Schmuck; die Verzierung, Verschönerung; die Ueberladung mit Schmuck; Ziererey; das Schwingen, Schwenken; Präludium, Spiel, Stückchen, Runda; die süße Schmeicheley (unter Verliebten); **to take a** —, *cant.* einem Mädchen, ꝛc. im Fluge die Cour machen, sie genießen; **a** — **of the hand**, ein Wink (ein Schwenken) der Hand; **a** — **of words**, künstliche Reden, Tiraden.

Flourisher, flŭr'-rĭsh-ŭr, *s.* der in der Blüthe des Alters, des Wohlstandes, des Glückes steht.

Flourishing, flŭr'-rĭsh-ĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Blühen, ꝛc. der blumichte Ausdruck; (von Geschäften) blühend, schwunghaft; 2. — **ly**, *adv.* prunkhaft; überladen.

To Flout, flŏŭt, *v. a.* & *n.* spötteln, spotten (— **at**, über), hecheln, necken, durchziehen; verspotten, verächtlich behandeln.

Flout, *s.* die Spötterey, das Gespött, die Grobheit.

Flouter, flŏŭ'-tăr, *s.* der Spötter.

Flouting, flŏŭ'-tĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Spötteln; spöttelnd; 2. — **ly**, *adv.* spöttisch, verächtlich.

To Flow, flō, *v. a.* & *n.* fließen; strömen, sich ergießen; schmelzen; voll seyn; herrühren, herfließen; fluthen, wogen, überschwemmen; fließend schreiben, oder sprechen.

Flow, *s.* die Fluth (im Gegens. von Ebbe), der Strom; Zufluß (des Wassers); Fluß (der Rede).

Flower, flŏŭ'-ăr, *s.* die Blume; Blüthe; Zierde, das Kleinod; das Beste, der Kern, die Auswahl, das feine Weizenmehl, Semmelmehl; *Typ. T.* der Buchdruckerstock, die Bignette, Leiste; Esche (ein Flußfisch); **flowers**, *pl. Med. T.* der Monatsfluß; **the** — **of age**, das blühende Alter; **the** — **of youth**, die Blüthe der Jugend, **flower the luce**, (*Iris* — *L.*), (franz. *fleur de-lis*), die Schwertlilie; **our ladies** —, die Hyacinthe; — **amour**, (— **gentle**), die Sammetblume, das Tausendschön (*vid.* **Amaranth**); — **fence**, der Pfauenschwanz; (*Poinciana* — *L.*); — **inwoven**, * blumengeschmückt; — **line**, *Typ. T.* die Röschenzeile; — **pot**, der Blumentopf; — **stage**, das Blumengestell; — **stick**, der Blumenstock; — **wood**, das Blumenholz (aus Ceram).

To Flower, *v. n.* & *a.* blühen, Blumen haben; schäumen, gähren; mit Blumen schmücken, beblümen; mit Mehl bestreuen.

Flowerage, flŏŭ'-ăr-åj, *s.* die (Menge) Blumen.

Flowered, flŏŭ'-ărd, *part. adj.* geblümt, blumig; — **stuffs**, geblümte Zeuge.

Floweret, flŏŭ'-ăr-ĕt, *s.* das Blümchen.

Floweriness, flŏŭ'-ăr-ĭ-nĕs, *s.* das Blumige, der Schmuck, das Blumenreiche.

Flowering, flŏŭ'-ăr-ĭng, *s.* das Blühen; der Schaum; das Bestreuen mit Mehl; — **ash**, der

Digitized by Google

wilde oder blühende Eichenbaum; — **work**, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

Flowerless, flŏŭ'-ur-lĕs, *adj.* blumenlos.

Flowery, flŏŭ'-ur-ĕ, *adj.* blumig; — **kirtled**, (*Milt.*) ✲ blumenumgürtet.

Flowing, flō'-ing, 1. *part. adj.* fließend; 2. *s.* das Fließen; die Fluth; **ebbing and —**, Ebbe und Fluth; — **sheets**, *N. T.* Raumschooten; — **wit**, der schnelle, gewandte Kopf; 3. — **ly**, *adv.* fließend; reichlich, im Ueberfluß; 4. — **ness**, *s.* der Fluß der Rede.

Flowk, *s. vid.* **Fluke & Flounder.**

Flown, flōn, 1. *part.* (von **To Fly**) entflogen; 2. *adj.* aufgeblasen.

Flowry; **Flowt**, *vid.* **Flowery & Flout.**

Fluctuancy, *s. vid.* **Fluctuation.**

Fluctuant, flŭk'-tshŭ-ănt, *adj.* schwankend, ungewiß.

***To* Fluctuate**, flŭk'-tshŭ-āt, *v. n.* wogen, schwanken, wallen, schaukeln; unschlüssig seyn; *M. E-s.* **to — at ... to ...**, schwanken zwischen ...; **fluctuating standard**, d. veränderliche Valuta.

Fluctuation, flŭk-tshŭ-ā'-shăn, *s.* das Wogen; Schwanken; Steigen und Fallen; die Unschlüssigkeit; — **s in business**, *M. E.* Veränderungen im Geschäft.

Flue, flū, *s.* die Röhre, der Feuerzug, Rauchfang; *provinc.* die kleine, sich anhängende Feder, &c.; Flaumfeder, das Milchhaar; — **faker**, der Schornsteinfeger.

Fluegelman, flū'-g'l-măn, *s. mod. Mil. Ph.* (fr. **file-leader**) der Flügelmann.

Fluellin, flū-ĕl'-lĭn, *s.* der Ehrenpreis, (*Veronica — L.*).

Fluency, (**Fluence** †), flū'-ĕn-sĕ, der Fluß, die Geläufigkeit; † der Ueberfluß.

Fluent, flū'-ĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fließend, geläufig; flüssig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Fluency.**

Fluent, *s.* das fließende Wasser (w. ü.); *Mat. T.* die Fluxionsgröße.

Fluid, flū'-ĭd, 1. *adj.* flüssig; 2. *s.* das Flüssige; die thierische Flüssigkeit (Blut, &c.); **fluid refracting telescope**, ein Fernrohr mit flüssiger Linse.

Fluidity, flū-ĭd'-ĭ-tĕ, } **Fluidness**, flū'-ĭd-nĕs, } *s.* die Flüssigkeit.

Fluke, flūk, 1. *s. sing. vid.* **Flounder**; 2. **flukes of an anchor**, die Ankerflügel, Ankerhände.

Flumbumberkin, flŭm-bŭm'-bŭr-kĭn, *s. vulg.* der Bärenhäuter.

Flume, flūm. *s.* † der Fluß.

Flummery, flŭm'-ur-ĕ, *s.* d. Haferbrey, Mehlbrey, das Muß; *cant.* leeres Gewäsch; leere Complimente.

Flung, flŭng, *pret.* & *part.* (von **To Fling**) warf; geworfen; **he — me fairly out of it**, er hat mich richtig darum gebracht, *vid* **To Fling.**

Fluor, flū'-ŏr, *Ch.* & *Med. T.* der Fluß.

Flurry, flŭr'-rĕ, *s.* der Stoß, Windstoß, *N. T.* die Windflage, steife Kühlte; *fig.* der Anflug, die verwirrte und ängstliche Eile.

***To* Flurry**, *v. a. provinc.* rütteln, bestürzen; **flurried**, bestürzt.

***To* Flush**, flŭsh, *v. a.* & *n.* stürzen, schießen, (heraus, herauf) fahren; röthen; färben; erröthen; freudeglühend machen; erheben, aufregen, erhöhen, aufblähen, stolz machen; *Mus. T.* Läufer machen, trillern; † plötzlich glänzen; **flushed with ambition**, von Ehrgeiz aufgebläht.

Flush, 1. *s.* der plötzliche Zufluß, die Fluth; Aufwallung; der Ueberfluß, die Menge; der Lauf, Gang; die fliegende Röthe (im Gesicht), Erröthung, Farbe; *fig.* (im Kartenspiele) der Fluß, eine ununterbrochene Folge von Blättern in einer und derselben Farbe; *Mus. T.* der Triller, Läufer; **a — of ducks**, *Sp. E.* eine Kitte (Brut) Enten; 2. *adj.* frisch; munter, rasch, vollkräftig, reif, üppig; überflüssig, reich, flott; eben, platt, weich; — **in the fob (pocket)**, *cant.* viel Geld in der Tasche; — **of money**, viel Geld; — **bolt**, der eingelassene Schubriegel; — **deck**, *N. T.* ein glattes Verdeck.

Flusher, flŭsh'-ur, *s.* der Neuntödter.

Flushing, flŭsh'-ĭng, *s.* 1. das Aufwallen, plötzliche Erröthen; 2. die Stadt Vlissingen.

Flushness, flŭsh'-nĕs, *s.* die Frische.

***To* Fluster**, flŭs'-tur, *v. a.* & *n.* durch Zutrinken berauscht, benebelt machen; verwirren; viel Lärmen um Nichts erregen; **flustered (in drink)**, *cant.* (halb) betrunken.

Fluster, *s.* die Hitze, Aufwallung, Wuth.

Flute, flūt, *s.* 1. die Flöte, Pfeife; 2. *Arch. T.* hohle Rinne (an Säulen); 3. die Fleute, das Fleutschiff; 4. *cant.* ein Regisstrator.

***To* Flute**, *v.* 1. *a. Arch. T.* kanneliren, riefen, reifeln, *vid.* **To Chamfer**; 2. *n. vulg.* auf der Flöte blasen.

Fluter, *s. vulg. vid.* d. f. W.

Flutist, flū'-tĭst, *s.* der Flötenbläser.

***To* Flutter**, flŭt'-tur, *v. n.* & *a.* flattern, ausweben, spielen, sich frey in der Luft bewegen (wie Flaggen); hin und her laufen, beklemmen, unruhig seyn; stäubern, scheuchen, verjagen; beunruhigen, verwirren; (vom Blitz) zittern, zucken, zickzack fahren.

Flutter, *s.* das Geflatter: Schwanken, Wallen; die Schwingung; Unordnung, Verwirrung, Verlegenheit; Gemüthsunruhe.

Fluttering, flŭt'-tur-ĭng, *s.* das Flattern; Verwirren; die Unruhe, Bestürzung, Bangigkeit.

Fluvial, flū'-vĭ-ăl, } **Fluviatick**, flū-vĭ-ăt'-ĭk, } *adj.* zu den Flüssen gehörig.

Flux, flŭks, 1. *s.* der Fluß, die Fluth (des Meeres); der Ab- und Zufluß, (Geld-)Umlauf; Zusammenfluß; *Med. T-s.* Ausfluß, Auswurf; Abgang; Speichelfluß; die Ruhr; *Ch. T.* 1. der Fluß (schmelzbare Zustand eines Körpers); 2. Zuschlag, Zusatz (zur Beförderung des Schmelzens), der Fluß; — **of women**, *Med. T.* der Monatsfluß; **to be in a —**, den Speichelfluß haben, saliviren; hinschwinden; — **and reflux**, die Ebbe und Fluth; 2. *adj.* unstät, veränderlich, unbeständig, wandelbar.

***To* Flux**, *v. a.* in Fluß bringen, schmelzen; den Speichelfluß erwecken; *cant.* betrügen, *col.* hinter's Licht führen, *vulg.* dran kriegen; **to — a wig**, eine Perrücke accommodiren.

Fluxation, flŭk-sā'-shăn, *s.* das Ausfließen.

Fluxibility, flŭk-sĭ-bĭl'-ĭ-tĕ, } **Fluxility**, flŭk-sĭl'-ĭ-tĕ, } *s.* die Schmelzbarkeit.

Fluxible, flŭks'-ĭ-b'l, *adj.* schmelzbar.

Fluxing, flŭks'-ĭng, *s.* das Schmelzen; *Med. T.* die Speichelcur.

Digitized by Google

Fluxion, flǎk'-shǎn, *s.* der Zustand des Fließens, der Fluß (beſ. im Körper); *Mat. T.* die Lehre von den unendlich kleinen, veränderlichen Größen, die Infinitesimal-Rechnung.

Fluxionary, flǎk'-shǎn-ǎ-rê, *adj.* die Infinitesimal-Rechnung betreffend.

Fluxive, flǎk'-sîv, *adj.* flüſſig; thränend (n. ü.).

Fluxure, flǎk'-shǎr, *s.* das Fließen, die Flüſſigkeit (n. ü.).

Fluyt, *s. vid.* **Flute**, 3.

***To* Fly**, flî, *v. ir. a. & n.* fliegen; ſpringen, reißen, platzen; prallen; eilen; vermeiden, fliehen, entfliehen (eigentl. flee); mittelſt eines Raubvogels jagen; fliegen machen; aufſteigen laſſen; **to — a kite**, einen (papiernen, artificial) Drachen fliegen laſſen; **to let —**, abſchießen, losſchießen; **let — the sheets!** *N. T.* ſtecht auf die Schooten! **to — about**, herum fliegen; ſich ausbreiten; **to — abroad**, ruchtbar werden, ſich ausbreiten; **to — at** (on), anfahren, anfallen, zuſchießen, ſich werfen auf..., Einen überfallen; **to — back**, zurückſpringen oder prallen; hinten ausſchlagen; **to — in** (r. **into**, *or* to) **pieces**, zerſpringen; **to — in** (r. **into**) **one's face**, Einen grob beleidigen, ihm Trotz bieten; **his conscience shall — in** (r. **into**) **his face one day**, ſein Gewiſſen wird dereinſt aufwachen, wird ihn peinigen; **to — into a passion**, in Zorn gerathen, hitzig (heftig) werden, entbrennen; **to — off**, davon gehen, fliehen; zurückgehen; losgehen (vom Schießgewehr); **to — open**, auffliegen (von einer Thür, einem Schloß, ꝛc.); **to — out**, ausſchweifen; ausbrechen, aufbrauſen; **to — out in expenses**, vielen Aufwand machen.

Fly, *s.* die Fliege; der Wedel, Schwengel, Flügel, das Schwungblatt, die Klapper, Unruhe (an der Uhr, ꝛc.); der Windzeiger; die Compaßſcheibe; Eilpoſt, der Eilwagen; Schmeichler; Ohrenbläſer (ein *Lat.*); *cant.* der Wagen; † der Kobold; — **blow**, der Fliegendreck; das F-ey; Schönpflästerchen, die Muſche; **to — blow**, beſchmeißen; — **boat**, das Fliboot die kleine (flache) Jacht (Art leichte Schiffe bey der Küſtenfahrt); — **brush**, der F-wedel; — **catcher**, der F-fänger; F-ſtecher, die Grasmücke; **to — fish**, mit F. angeln; — **flap**, der F-wedel; die F-klappe, F-klatſche; — **flapped**, *cant.* den Staupbeſen bekommen haben; — **leaf**, *T.* das Anſetzeblatt, Vorſetzeblatt zum Buchbinden; — **press**, *Typ. T.* die Geſchwindpreſſe; — **wort**, 1. (*or* **catch** —), der Mückenfänger; 2. die Pechnelke; — **of an ensign**, *N. T.* die Länge einer Flagge oder Wimpel; — **by night**, *vant.* eine Hexe.

Flyer, 1. *s. sing. vid.* **Flier**; 2. **Flyers**, *s. pl. cant.* Schuhe.

Flying, flî'-îng, *part. s. & adj.* das Fliegen; fliegend; — **bridge**, die fliegende Brücke; — **camp**, das fliegende Lager; *cant.* das Bettlergefolge bey Leichenbegängniſſen; — **coach**, die Geſchwindkutſche, der Eilwagen, die Eilpoſt; — **giggers**, *cant.* Schlagbäume; — **gout**, die laufende Gicht; — **horse**, das Flügelpferd; *cant.* ein Griff beym Ringen, wobey der Gegner über den Kopf geworfen wird; — **jib**, *N. T.* der fliegende Klüver; — **out**, das Hervorragen — **pinion**, der Perpendikel, die Unruhe; a — **report**, ein fliegendes Gerücht; — **sails**, *N. T.* die oberſten Segel; — **stationers**, *cant.* Bänkelſänger; — **tyger**, ein (amerikan.) Inſect; — **visit**, der kurze Beſuch; **with — colours**, mit fliegenden Fahnen; *fig.* mit Ehren, glücklich.

Foal, fôl, *s.* das Füllen (Stutenfüllen); **mare with —**, die trächtige Stute; — **bit**, (— **foot**), der Huflattich, Roßhuf.

***To* Foal**, *v. a. & n.* gebären, fohlen; werfen.

Foam, fôm, *s.* der Schaum, Faum.

***To* Foam**, *v. a. & n.* ſchäumen, wüthen.

Foaming, fô'-mîng, 1. *s.* das Schäumen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* ſchäumend, geifernd.

Foamy, fô'-mê, *adj.* voll Schaum, ſchaumig.

Fob, fôb, *s.* die (kleine) Taſche; Hoſentaſche, Uhrtaſche; Lapperey; *cant.* der Kniff, Betrug; **fat —**, der kleine Dickwanſt, Stöpſel; — **doodle**, *vulg.* der Narr, Lump.

***To* Fob**, *v. a.* foppen, ausziehen, hinhalten, hänſeln, äffen; *cant.* anführen, betrügen; **to — off**, ſich vom Halſe ſchaffen, abſpeiſen.

Focage, fô'-kâj, *vid.* **Fuage.**

Focal, fô'-kâl, *adj.* zum Brennpunkte gehörig.

Focil, (**Focet**), fô'-sîl, *s. A. T.* die Armbeinröhre, Elbogenröhre; das Schienbein; die Armſchiene.

Focillation, fô-sîl-lâ'-shǎn, d. Troſt, d. Hülfe.

Focus, fô'-kǔs, *s.* der Focus, Brennpunkt.

Fodder, fôd'-dǎr, die (trockene) Fütterung, das Winterfutter; a — **of lead**, (in den Bergwerken) eine Mulde (22½ hundert Pfund) Bley (in London 22 Hundert).

***To* Fodder**, *v. a. & n.* füttern; fouragiren, Futter einholen; **to — a leak**, *Sea Ph.* einen Leck ſtopfen.

Fodderer, fôd'-dǎr-rǎr, *s.* der Fütterer; Futterholer.

Foe, fô, *s.* der Feind (im Krieg und im gewöhnl. Leben; - ſtärker als **Enemy**), der Erzfeind; — **hood**, † die Feindſchaft; — **like**, feindlich); — **man**, † ✻ der Feind (beſ. im Kriege).

***To* Foe**, *v. a.* † feindlich behandeln.

Foederal, **Foetor**, **Foetus**, *vid.* in **Fe....**

Fog, fôg, *s.* der dicke Nebel; *provinc.* das Grummet; *Sea Ph-s.* — **bank**, das Butterland, Treibland, Scheinland (optiſche Täuſchung bey nebligtem Wetter); — **signals**, Nebelſignale.

***To* Fog**, *v. a. & n.* verdunkeln, umdüſtern, überziehen; Macht haben über; † auf niedrige Weiſe erjagen.

Fogage, fôg'-gâj, *s. Sp. F.* das unabgeweidete Sommergras.

Fogey, fô-jê, *s. cant.* der Invalide.

Foggily, fôg'-gî-lê, *adv.* nebelig, dunkel; dick.

Fogginess, fôg'-gî-nês, *s.* die nebelige Beſchaffenheit der Luft, das Nebelige, d. Dunkelheit; Dicke.

Foggy, fôg'-gê, *adj.* nebelig, wolkig, dunſtig; *fig.* dick, dumm, dämiſch.

Foh, (**Fogh**), fôh, *int.* pfui! weg damit! hu!

Fogle, fô'-g'l, *s. cant.* das Taſchentuch; — **hunter**, der Taſchendieb.

Fogus, fô'-gǔs, *s. cant.* der Tabak, *vulg.* Wenzel, (oder noch gem.) Lauſewenzel.

Foible, fôi'-b'l, 1. *adj.* ſchwach (n. ü.); 2. *s.* die Schwäche, ſchwache Seite.

Digitized by Google

***To* Foil**, fȯ̂l, *v. a.* werfen, übermeistern, überwinden; übertreffen; verwerfen; dämpfen, blenden, zieren, schmücken, auslegen; brachen, *vid.* **To Fallow.**

Foil, *s.* das Niederwerfen, die Niederlage, Schlappe; Fehlbitte, der Korb; *T.* das Blatt, Laubwerk, der Zierath, die Zierde; Folie (zu Spiegeln und Edelsteinen); das Rappier; **to give one a —**, Einem ein Bein unterschlagen; Einem Etwas abschlagen; **to take the —**, einen Korb bekommen.

Foilable, fȯ̂l'-â-b'l, *adj.* verwerflich.

Foiler, fȯ̂l'-ûr, *s.* der Sieger, Meister.

Foiling, fȯ̂l'-ing, *s.* 1. das Zieren, ꝛc. (*vid.* **To Foil**); 2. Werfen, ꝛc. (*vid.* **Foil**); 3. *Sp. E.* die Fährte, Spur des Hirsches im Grase.

***To* Foin**, fȯ̂in, *v. n. & a.* stoßen, stechen (auf Einen); prickeln (n. ü.).

Foin, *s.* 1. der Stoß, Stich; 2. das Marderfell, Wiesclfell.

Foiningly, fȯ̂in'-ing-lê, *adv.* mit Stößen.

Foison, fȯ̂'-z'n, *s.* † die Fülle, der Ueberfluß.

To* Foist**, fȯ̂ist, *v. a. & n.* (mit **in, into**), unterschieben, einschieben, verfälschen; ***vulg. fisten, stinken.

Foist, *s.* die Juste (Art kleiner Ruderschiffe); ***vulg.*** der Fist.

Foister, fȯ̂'-stûr, *s.* der Lügner, Verfälscher.

Foistiness, *s.* **Foisty**, *adj. vid.* **Fustiness**, &c.

Fold, fȯld, 1. *s.* die Falte, der Umschlag; die Falze; die Schafhürde, Hürde, Pferche; der Schafstall; die Herde Schafe; Grenze (n. ü.); **— course**, das Pferchrecht; 2. *adj. & adv. in compos.* -fach, -fältig; **two-fold**, zweyfach, ꝛc.

***To* Fold**, *v. reg. & ir. n. & a.* falten, falzen, legen; schließen, aneinander fügen; unterschlagen; passen; pferchen, in Hürden einschließen; **to — down a leaf**, ein Blatt einschlagen (zeichnen), *fam.* ein Eselsohr machen; **to — in one's arms**, umarmen; **to — up**, zusammenlegen; (Briefe, ꝛc.) falzen; **to — the sails**, *N. T.* die Segel aufsuchen.

Foldage, fȯld'-âdj, *s.* das Pferchrecht, Triftrecht, der Hürdenschlag.

Folden, fȯld'-d'n, *part.* (von **To Fold**) gefaltet, ꝛc.

Folder, fȯld'-dûr, *s.* der Faltende, Falzer; das Einschlagemesser, Falzbein.

Folding, fȯld'-ding, 1. *part. s.* das Falten, Falzen; Pferchen; 2. *part. adj.* faltend; sich zusammenlegend; **— chair**, der Feldstuhl, Klappstuhl; **— door**, die gebrochene Thür, Flügelthür, Klappthür; **— gate**, das Thor mit zwey Flügeln, der doppelte Thorweg; **— pen-knife**, das Federmesser mit einem Falzbein; **— pocket-lantern**, die Taschenlaterne, Klapplaterne; **— skreen**, die spanische Wand; **— stick**, das Falzbein; **— table**, der Klapptisch.

Fole, *s. & v. vid.* **Foal.**

Foliaceous, fȯ-lî-â'-shûs, *adj.* blätterig.

Foliage, fȯ'-lî-âdj, *s.* das Laubwerk, der Baumschlag.

***To* Foliage**, *v. a.* mit (künstlichem) Laubwerk verzieren.

***To* Foliate**, fȯ'-lî-ât, *v. a.* zu Blättern schlagen; mit Folie belegen; **foliated gold**, das Blattgold.

Foliation, fȯ-lî-â'-shûn, *s.* das Schlagen zu Blättern; Belegen mit Folie, die Foliirung; der Blätterwuchs, Baumschlag.

Foliature, fȯ'-lî-â-tshûr, *s.* das geschlagene Blatt (von Gold, Silber, ꝛc.); die Blätterung.

Folier, fȯ'-lî-ûr, *s. T.* das dünne Goldblättchen, die Folie.

Folio, fȯ'-lî-ȯ, *s.* Folio, die Bogenform; das Blatt, die Blattseite eines Buches; der Foliant; **in —**, im Ueberfluß, in Masse; **— mort**, herbstblätterfarben, gelb; **— volume**, ein Buch in Bogengröße, der Foliant.

Foliot, fȯ'-lî-ât, *s.* † ein Dämon.

Folious, fȯ'-lî-ûs, *adj.* laubig; blätterig.

Folk, (**Folks**, *mod.*) fȯk, *s. pl. vulg.* das Volk, die Leute, Personen; das Menschengeschlecht (in der Bibel); **gentle —**, vornehme Leute; **— land**, *vid.* **Copy-hold**; **— mote**, † die Volksversammlung, das Aufgebot.

Follicle, fȯl'-lî-k'l, *s.* das Häutchen, die Blase, Gallenblase; *B. T.* der Fruchtbalg, die Samenkapsel, das Samengehäuse.

Folliful, fȯl'-lî-fûl, *adj. vulg.* thöricht (n. ü.).

Follily, fȯl'-lî-lê, *adv.* † thöricht.

***To* Follow**, fȯl'-lȯ, *v. a. & n.* folgen; verfolgen; begleiten; nachgehen; obliegen; nachahmen; folgen, befolgen, nachkommen; dienen; gehorchen; anhängen; fortfahren, beharren; **to — the (profession of) law**, die Rechte studiren; **to — the law**, vor Gericht gehen, klagen; **to — one's pleasure**, seinem Vergnügen nachhängen; **to — other men's business**, sich um andrer Leute Geschäfte bekümmern; **to — one's nose**, dem Geruche (*vulg.* der Nase) nachgehen; **to — out**, durchsetzen; **to — upon the foot**, auf d. Fuße folgen; **hence it follows**, daraus folgt.

Follower, fȯl'-lȯ-ûr, *s.* der Nachtreter, Begleiter, Gefährte; Nachfolger; Anhänger; Diener; der Schüler, Nachahmer.

Following, fȯl'-lȯ-ing, *part. s. & adj.* das Folgen; folgend.

Folly, fȯl'-lê, *s.* die Thorheit, Narrheit; Posse; Schwäche; Verstandesschwäche; Entartung, Ausschweifung, Unmäßigkeit, Lasterhaftigkeit; Leidenschaft.

Foman, *s vid.* unt. **Foe.**

Fome, *s. & v. vid.* **Foam.**

***To* Foment**, fȯ-ment', *v. a.* bähen, erwärmen; lauwarm baden; unterhalten, hegen, pflegen; anreizen, anregen.

Fomentation, fȯ-men-tâ'-shûn, *s.* die Bähung, Erwärmung; Ermunterung.

Fomenter, (**Fomentor**), fȯ-men'-tûr, *s.* der Unterhalter, Pfleger; Ermunterer.

Fomy, *adj. vid.* **Foamy.**

Fon, fûn, *s.* † der Thor, Narr.

Fond, fȯnd, 1. *adj.* unverständig, thöricht, albern, läppisch; eitel, geringfügig; übertrieben zärtlich, allzu nachsichtig; **to be — of...**, (von Sachen und Personen) gern haben, sehr lieben; verliebt, vernarrt seyn in...; **— desire**, der Geschlechtstrieb; **— pursuits**, Lieblingsbeschäftigungen, L-studien; 2. (*Spenser*) st. **found**, fand; 3. *s.* der Grund, ꝛc., *vid.* **Fund.**

***To* Fond**, *v. a. & n.* zärtlich behandeln, verzärteln, liebkosen, schmeicheln; schwärmerisch lieben; † versuchen, sich bemühen; **to — on**, verliebt seyn in....

Digitized by Google

Fondery, *s. vid.* **Foundery.**

***To* Fondle**, fŏn'-d'l, *v. a. vid.* **To Fond.**

Fondler, fŏn'-d'l-ŭr, *s.* d. Verzärtler, Schmeichler.

Fondling, fŏn'-d'l-ĭng, *s.* das Schooßkind; der Liebling; † & *provinc.* der Narr.

Fondly, fŏnd'-lė, *adv.* innig, zärtlich, herzlich; unverständig, thöricht, albern, närrisch; **I — dreamt of it**, ich habe mich betrogen.

Fondness, fŏnd'-nės, *s.* die große Liebe, Vorliebe, Innigkeit, Zärtlichkeit, Wonne, der Liebesrausch; die thörichte Liebe; Schwärmerey; † Thorheit, Narrheit, Verstandesschwäche.

Fone, fōn, *s.* † *pl.* von **Foe**, die Feinde.

Font, fŏnt, *s.* 1. der Taufstein; 2. *Typ.* **T-s.** der Guß, Abguß (einer Schrift); **a — of letters, (bill of —)**, der Gießzettel, Schriftzettel.

Fontanel, fŏn'-tă-nĕl, *s. S. T.* das Kunstgeschwür, Fontanell.

Fontange, fŏn-tănj', *s.* ein hoher Kopfputz von Bänderschleifen und Spitzen (n. ü.).

Food, fōōd, *s.* die Speise, Nahrung; das Futter.

***To* Food**, *v. a* † *vid.* **To Fud.**

Foodful, fōōd'-fŭl, *adj.* fruchtbar, reichlich.

Foodless, fōōd'-lės, *adj.* unfruchtbar.

Foody, fōōd'-ė, *adj.* nährsam, eßbar (n. ü.).

Fool, fōōl, *s.* der Thor, Narr, die Närrinn; (in der Bibel) der Lasterhafte; Stachelbeersaft mit Sahne und Zucker vermischt; **— 's paradise**, Schlaraffenland, Utopia; **— with a witness**, ein Erznarr; **to play the —**, dummes Zeug (den Narren) machen; **to make a — of one**, Einen zum Besten haben; **no — he**, *vulg.* er läßt sich nicht verblüffen; das macht er recht; **'tis but a — to it**, es ist Nichts (kein Vergleich) dagegen; *prov-s.* **every man has a — in his sleeve**, Keiner ist von Thorheit frey, Jeder hat sein Steckenpferd; **fools will (ever) be meddling**, Hans Narr mengt sich in Alles; **a —'s bolt is soon shot**, ein Narr plaßt bald heraus; **fools set stools for wise men to stumble at**, Narren äffen auch Kluge; **fools have fortune**, Hans kommt mit seiner Dummheit fort; **fool-begged** (*Shaksp. - C. of E.*), äußerst abgeschmackt, thöricht (n. ü.); **— bold**, † tollkühn; dummdreist; **— born**, ein Narr von Geburt; **— 's cap**, die Narrenkappe; eine Art Schreibpapier; **German — 's cap**, das *Pro-patria*-Papier; **— finder**, *cant.* der Häscher; **— happy**, glücklicher als verständig; **— hardy**, tollkühn; dummdreist; **— hardiness**, (**— hardise** †), die Tollkühnheit; Dummdreistigkeit; **— 's paradise**, das Narrenparadies, Utopien, Schlaraffenland; **— 's parsley**, die Gneiße, der kleine Schierling, Hundspetersilien (*Aethusa — L.*); **— stones**, das Knabenkraut (*Orchis — L.*); **— trap**, die Narrenfalle.

***To* Fool**, *v. n. & a.* den Narren machen, närrisch seyn, tändeln; verächtlich behandeln; täuschen, vereiteln; zum Narren haben, narren, äffen, bethören; betrügen; **to — away the time**, die Zeit um die Ohren od. todt schlagen; **— me no fool!** Deinen Narren (od. mich Narr zu nennen) verbitte ich mir; **to — one (out) of his money**, Einen um sein Geld bringen.

Foolery, fōōl'-ŭr-ė, *s.* die Thorheit, Narrheit, Fratze; Lapalie.

Foolish, fōōl'-ĭsh, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* thöricht, unklug, ungereimt, albern; närrisch, läppisch, possenhaft, possirlich; (in der Bibel) lasterhaft, verderbt; 3. **— ness**, *s.* die Thorheit, Narrheit; Narrenposse; der Muthwille.

Foord, *s.* (n. ü.) *vid.* **Fort.**

Foot, fŭt, *s.* der Fuß; das Untere, Ende, Stamm-Ende, der Grund; das Fußgestell, die Basis; der Stand, die Lage, Beschaffenheit; der Plan, Entwurf; das Fußvolk, die Infanterie (ohne *pl.*); der Gang, Tritt, die Bewegung; der Bodensatz (v. Oel u. andern flüssigen Dingen); ein Längenmaß von 12 Zoll, der Fuß oder Schuh (auch häufig im *pl.* **foot**); (in der Prosodie) kleine Abtheilungen von zusammengehörenden Sylben, ein Versfuß; **— of a column**, *Typ. T.* das unterste Ende einer Columne; **— of a sail**, *N. T.* der unterste Theil eines Segels; *M. E-s.* **at —**, am Fuße dieses (v. Briefen, Rechnungen, ꝛc.); **at — of the present**, am Fuße (od. Schlusse) dieses; **as (noted or quoted) at —**, wie unten bemerkt; **on —**, zu Fuße; auf den Beinen; im Werke; **to set on —**, in Gang bringen, in's Werk setzen; **— by —**, nach und nach, allmählig; **every — and anon**, immerfort; **I have the length of his — to a hair**, *fig.* ich kenne ihn auf ein Haar; **take — in hand**, nimm die Beine mit, lauf zu; **under —**, *N. T.* sagt man, wenn ein Anker gerade unter dem Schiffe liegt; **to sell far under —** (*Bacon*), weit unter dem gewöhnlichen Preise (oder wahren Werthe) verkaufen; **upon the same —**, *vid.* **Footing**; **— ball**, der Ballon, Fußball, (eine Blase mit Leder überzogen, die mit den Füßen getrieben wird); **— bands**, *pl.* Infanterie, Fußvolk; **— bear**, die Fußmatte; **— board**, das Fußbret, der Fußtritt, F. einer Kutsche; **— boy**, der Laufbursche; **— bridge**, der Steg, die Brücken für Fußgänger; **— cloth**, der Fußteppich; die Pferdedecke; **— fall**, das Stolpern, der Fehltritt; **— fat**, mit zu dünnem Hufe; **— fight**, das Gefecht zu Fuße; **— guards**, *pl.* die Fußgarde; **— geld**, *L. T.* die Strafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde; **— halt**, eine Schafkrankheit; **— hold**, (**— room**), der Raum für die Füße; **— hot**, augenblicklich (n. ü.); **— irons**, *pl.* eiserne Sohlen für Kanalgräber; **— less**, *vid.* **Feetless**; **— licker**, der Speichelleker; **— man**, der Fußgänger; Lackey; Läufer; (in der engl. Küche) ein Gestell worauf der Toast am Feuer warm erhalten wird; **— man**, (*or* **— soldier**), der Soldat zu Fuß, Infanterist; **— manship**, die Fertigkeit im Gehen od. Laufen; **— mantle**, † eine Art Reitrock, oder Reitdecke für Frauen; **— marks**, **— prints**, die Spur (der Füße), *vid.* **— step**; **— men's holders**, Aufsteigeriemen für Bedienten an Kutschen; **— pace**, der Absatz an einer Treppe, Ruheplatz; langsame Schritt; die (kl.) Fußdecke; **— pad**, der Straßenräuber zu Fuß; **— path**, der Fußsteig; **— post**, d. Fußpost; der (Post-)Bote, Botenläufer; **— race**, d. Wettlauf; **— rope**, *N. T.* das Unterleik; **— rule**, der Maßstab v. 12 Zoll (1 Fuß); **— stalk**, der Stengel, Stiel; **— stall**, das Fußgestell; der Steigbügel eines Frauenzimmers; **— step**, der Fußstapfe, die Spur; der Antritt; **— stool**, der Schemel, die Hütsche; **— stove**, die Feuerkieke; **— wabbler**, *cant.* der Infanterist.

Digitized by Google

To Foot, *v. n. & a.* zu Fuße gehen; tanzen, trippeln, springen; den Fuß setzen, fußen, treten, betreten; spornen; errichten (w. ü.); **to — stockings**, Strümpfe anstricken.

Footed, fût'-têd, *adj. in compos.* mit Füßen, füßig; **cloven —**, mit gespaltenen Füßen; **flat —**, plattfüßig; **four —**, vierfüßig, ꝛc.

Footing, fût'-ting, *s.* das Fußen, ꝛc. (*vid.* **To Foot**); der Fuß, Fußboden, das Getäfel; die Lage, Stelle; Spur; der Gang; Schritt; Tanz; die Errichtung, d. Anfang; **to get a —**, festen Fuß fassen; sich niederlassen; **to lose —**, ausglitschen; **on the same —**, auf gleichem Fuße, in der nämlichen Einrichtung; **upon a solid —**, auf soliden Fuß; **—, *or* — lace**, der Spitzengrund (zum Einnähen in Musline); **— time**, die Zeit von sechs Wochen nach der Niederkunft.

Footling, fût'-ling, *s. dim.* das Füßchen.

Footy (b. Fouty), fût'-tê, *adj.* (v. franz. *foutu*), *cant.* lumpig, nichtswürdig, hundsfötisch; — **despicable**, der Lumpenhund.

Fop, fôp, *s.* der Narr, Geck, Fantast, Laffe, Zieraffe, Hanswurst; — **doodle**, der Gauch, Narr, Lump; — **gallant**, der Löffler, Stutzer, Zieraffe.

Foppery, fôp'-ûr-ê, *s.* die Thorheit, Narrheit, Posse; das eitle Gepränge, der Tand, Flitterstaat.

Foppish, fôp'-pish, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* närrisch, albern, läppisch, geckenhaft, eitel; 3. **— ness**, *s.* die Narrheit, Eitelkeit.

Fop(p)ling, fôp'-ling, *s. dim.* Närrchen, Aeffchen.

For, fôr, 1. *prep.* für, vor, um; wegen, um... willen, aus; über, nach, zu, auf, an, mit; in Betreff, in Ansehung, als; anstatt; ungeachtet, trotz, wiewohl, wenn gleich; vermittelst; wenn... nicht; damit ... nicht; 2. *conj.* denn, weil; † weßwegen; — **how much?** wie theuer? — **God-a-mercy**, um Gotteslohn; umsonst; — **God's sake**, um Gotteswillen; — **fear**, aus Furcht; — **want of...**, aus Mangel an...; **at a loss —...**, verlegen um...; **to stay —...**, warten auf...; **were it not — you**, (**but — you**, &c. *vid.* unter **But**), wäre es nicht Ihretwegen; **were it not — that**, wenn das nicht wäre; **wer't not — laughing, I should pity him**, (*Shaksp.-H. IV.*), ich würde ihn bedauern, wenn ich vor Lachen könnte; **I hear — certain**, ich erfahre als gewiß; **not — my life**, bey Leibe nicht; **you may — me!** meinetwegen! (as) — **me**, was mich betrifft; **'tis not — me**, es ist meine Sache nicht, kommt mir nicht zu; — **what remains**, übrigens; — **a while**, auf einige Zeit; — **ever**, auf immer; (eine Gesundheit) soll leben! Vivat! — **the time to come**, (— **the future**), künftig; — **once**, dieses Mal; **what —?** weßwegen? — **what?** wofür? warum? **what are you —?** was beliebt Ihnen? wofür bestimmen Sie sich? — **grief**, vor Kummer; — **all (that)**, ungeachtet, wenn dem auch wäre, bey alle dem; obschon, obgleich; **he will do it — all you**, er wird es Ihnen zum Trotze thun; — **all his swearing**, trotz seiner Betheuerungen; — **as much** (gew. **forasmuch**, *or* **inasmuch**) **as**, weil, da, insofern; — **that**, † — **why**, † um deßwillen, daher; † weßwegen; — **ought I see**, soviel ich sehe; — **nothing**, umsonst; **good — nothing**, unnütz; — **example**, (— **instance**), zum Beyspiel; **he is proverbial —...**, er ist zum Sprichwort geworden wegen...; **you are a fool — believing him**, Sie sind ein Narr, daß Sie ihm glauben; **he offers — your daughter**, er wirbt um Ihre Tochter; **it is — man's health**, es dient zur Gesundheit des Menschen; **there's a fellow — you**, das ist (einmal) ein Kerl! **she wrapped him close — catching cold**, sie hüllte ihn ein damit er sich nicht erkälten möchte; **let her go — an ungrateful woman!** laß sie gehen, das undankbare Weib! **get you gone — a simpleton!** fort, (geh) Du Einfaltspinsel! — **shame!** (**fie — shame!**) pfui, schäme Dich! **now — them**, nun mögen sie kommen, jetzt gilt's; **O —...!** o hätte doch...! o wäre doch...! ꝛc.; **O — a friend!** o hätte ich einen Freund! († & *incor.* vor dem Infinitiv die Absicht zu bezeichnen); **I come — to see you**, ich komme (um) Dich zu sehen.

Forage, fôr'-âj, *s.* die Fourrage, das Futter.

To Forage, *v. a. & n.* fourragiren, auf Fütterung ausgehen; Futter wegnehmen, verheeren, plündern; sich weiden; † außen herumschweifen.

Forager, fôr'-â-jûr, *s.* der Fourragirer; Verwüster; ✻ das Thier (welches weidet).

Foraging, fôr'-âj-ing, *s.* das Fourragiren; der räuberische Einfall; — **cap**, die Fourragir-, Futter- oder Stallmütze.

Foraminous, fô-râm'-î-nûs, *adj.* löcherig.

Forbade, (*vulg.* **forbad**) **fôr-bâd'**, *pret.* (von **To Forbid**), verbot.

Forbare, fôr-bâr', *pret.* † v. **To Forbear**, *qd. vid.*

To Forbathe, fôr-bâTH', *v. a.* baden (n. ü.).

To Forbear, fôr-bâr', *v. ir. n. & a.* meiden, unterlassen, ablassen, stehen lassen, sich enthalten; schonen, dulden; sich gedulden, nachsehen, mit Nachsicht behandeln; —! laß das! — **laughing!** lachen Sie (ja) nicht! **I cannot — observing**, ich kann nicht umhin zu bemerken.

Forbearance, fôr-bâr'-âns, *s.* die Vermeidung, Unterlassung, Enthaltung; Enthaltsamkeit, Selbstbeherrschung; Geduld, Schonung, Milde, Nachsicht; — **is not acquittance**, *prov.* aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Forbearer, fôr-bâr'-ûr, *s.* der Unterlasser; Dulder; der Etwas auffängt

To Forbid, fôr-bîd', *v. ir. a. & n.* verbieten, untersagen; verhüten; zurückhalten, hindern; † verfluchen; **God —!** Gott bewahre! das wolle Gott nicht! **Forbid**, *pret. & part.* † v. v. W.

Forbiddance, fôr-bîd'-dâns, *s.* d. Verbot (w. ü.).

Forbidden, fôr-bîd'-d'n, 1. *part.* (von **To Forbid**), verboten; untersagt; abschreckend; — **fruit**, eine Art Orangen; 2. **— ly**, *adv.* verbotener Weise, unerlaubt; 3. **— ness**, *s.* das Verbot.

Forbidder, fôr-bîd'-dûr, *s.* der Verbieter.

Forbidding, fôr-bîd'-ding, 1. *part. adj.* verbietend; abschreckend, widerwärtig; 2. *part. s.* das Verbieten, Verbot.

To Forbode, *v. a. vid.* **To Fore-bode.**

Forbore, fôr-bôr', *pret.* (v. **To Forbear**), mied, ꝛc.

Forborn, fôr-bôrn', *part.* (v. **To Forbear**), vermieden, ꝛc.

Forby, *prep.* † *vid.* **Fore-by.**

Force, fôrs, *s.* die Stärke, Kraft, Macht, Gewalt; Kriegsmacht; der Zwang, die Noth; das Schicksal; *L. T.* die Gültigkeit; *provinc.* der Wasserfall; **by main —**, aus aller Macht; **by open —**, gewaltthätig; **in full — and virtue**, *L. T.* in voller Kraft; **no — for that**, † es

Digitized by Google

liegt nichts daran, macht nichts aus; — **meat**, das gehackte Fleisch; **forces**, *pl.* d. Truppen; Seemacht.

To* Force**, *v. a.* & *n.* zwingen (— **into**, in, zu), nöthigen, treiben, pressen; erzwingen, erpressen, durchsetzen, Gewalt brauchen; auf Etwas ein Gewicht (einen Werth) legen; überwältigen, erobern, erstürmen, sprengen; anstrengen; verstärken; durchbrechen, erbrechen; berauben, nothzüchtigen, schänden; füllen (in der Kochkunst, -*vid.* **To Farce**); to — **one to make payment**, Einen actionniren, zur Zahlung anhalten; to — **a trade**, viel Kundschaft an sich zu ziehen suchen; to — **flowers, trees**, &c., Blumen, Bäume, ꝛc. zeitigen, übertreiben; to — **wine**, Wein verstechen (*i. e.* mischen); to — **wool**, einem Schafe die Wolle beschneiden; to — **a word**, ein neues Wort machen; I — **not of such fooleries** (Camden***), † ich gebe nichts um (mache mir nichts aus) solche(n) Narrheiten; to — **away**, wegreißen; to — **back**, zurückschlagen; to — **down**, hinunter treiben, oder stoßen; to — **forward**, verdrängen, vorwärts stoßen; to — **on**, weiter treiben; to — **open**, aufbrechen; to — **out**, auspressen; abpressen, abdringen; herauszwingen; herausbrechen; to — **over**, *N. T.* ein Schiff durch Beysetzung vieler Segel über eine Bank arbeiten oder mit demselben durch das Eis brechen; to — **upon**, aufdringen, erzwingen, durchsetzen.

Forced, fôrst, *adj.* gezwungen; erzwungen; — **loan**, die erzwungene Anleihe; — **put**, der Nothfall.

Forcedly, fôr'-sĕd-lê, *adv.* gewaltsam, gezwungener Weise; unnatürlich (w. ü.).

Forcedness, fôr'-sĕd-nĕs, *s.* die Verdrehung.

Forceful; — **ly**, fôrs'-fûl, *adj.* & *adv.* stark, kräftig; gewaltsam.

Forceless, fôrs'-lĕs, *adj.* kraftlos, schwach, machtlos; ungültig.

Forceps, fôr'-sĕps, *s.* (lat.) *S. T.* die Zange (der Wundärzte).

Forcer, fôr'-sûr, *s.* der, die, das Zwingende, Treibende; *T.* der Embolus in einer Pumpe oder einem Druckwerke, die Druckstange; das Kästchen (*vid.* **Forset**); **forcers**, *pl. S. T.* der Pelican, die Zahnzange.

Forcible, fôr'-sĭ-b'l, 1. *adj.* stark, mächtig; wirksam; gültig, verpflichtet; gewaltsam, heftig; erzwungen; 2. — **ness**, *s.* die Gewalt, Gewaltsamkeit.

Forcibly, fôr'-sĭ-blê, *adv.* stark, mit Macht; mit Gewalt.

Forcing, fôr'-sĭng, *s.* das Zwingen, Treiben, *vid.* **To Force**; — **pump**, *T.* die Druckpumpe; — **rod**, *T.* die Schlagruthe (zum Bereiten [Verstechen] der Weine).

Forcipated, fôr'-sĭ-pâ-tĕd, *adj.* zangenförmig.

Forcipation, fôr-sĭ-pâ'-shân, *s.* das Zwicken mit glühenden Zangen (ehedem eine Strafe).

***To* Forclose**, *v. a. vid.* **To Fore-close.**

Ford, fôrd, *s.* die Furt; das Fahrwasser.

***To* Ford**, *v. a.* waten, durchwaten.

Fordable, fôrd'-â-b'l, 1. *adj.* durchzuwaten; 2. — **ness**, *s.* d. seichte Stelle, ꝛc. zum Durchwaten.

Fordage, (Fordidge), fôrd'-âj, *s.* d. Fährgeld.

***To* Fordo**, fôr-dôô', *v. a. vid.* **To Fore-do.**

Fore, fôr, 1. *adj.* vorder, das Vordere dem Orte nach; 2. *adv.* vorn; vorher, vor; 3. *in compos.* (*incor.* häufig mit **for** verwechselt); **To — admonish**, *v. a.* (**To — advise**, *v. a.*) vorher rathen, warnen; **To — allege**, *v. a.* vorher erwähnen; — **and aft**, *N. T.* von vorne nach hinten (*i. e.* die ganze Länge des Schiffes); **To — appoint**, *v. a.* vorher bestimmen; — **appointment**, *s.* die Vorherbestimmung; **To — arm**, *v. a.* zum voraus bewaffnen; **To — bode**, *v. a.* (vorher) bedeuten, prophezeyen, weissagen; ahnen; — **boder**, *s.* der Prophet; Ahnende; — **bodings**, *s. pl.* Vorbedeutungen, Anzeichen, Omina; — **bolt**, *s.* der Vorstecker, Schloßnagel; — **bowline**, *s. N. T.* die Fockbulinie; — **by**, *prep.* † neben an, nahe (dicht) bey; **To — cast**, *v. ir. a.* & *n.* vorher bedenken, überlegen, vorher sehen, entwerfen, ausinnen, abmessen; — **cast**, *s.* die Vorsicht, der Vorbedacht; Entwurf, Plan; — **caster**, *s.* der vorher Ueberlegende; Planmacher; — **castingly**, *adv.* vorbedächtlich, wohlbedächtig, weislich; *N. T-s.* — **castle**, *s.* das Vorderkastell; — **castle-crew**, *or* **-men**, (**fore-castlers**), die Backsgasten, Vorpflichter; — **chosen**, *part. adj.* vorher erwählt; — **cited**, *part. adj.* vorher angeführt, oben erwähnt, obgedacht; **To — close**, *v. a. L. T.* ausschließen, hindern, hemmen; **To — close a mortgage**, ein Pfand für verfallen erklären; — **closure**, *s. L. T.* die gerichtliche Ausschließung, Präclusion; das Verfallen eines Pfandes; **To — conceive**, *v. a.* vorher fassen; — **conceived**, *adj.* vorgefaßt; a — **conceived opinion**, ein Vorurtheil; — **course**, *s. N. T.* das Vorsegel, Fockfegel; — **dated**, *part. adj.* voraus datirt; — **deck**, *s. vid.* **Forecastle**; **To — deem**, *v. a.* muthmaßen, vermuthen; — **deeming**, *s.* das Muthmaßen, die Vermuthung; **To — design**, *v. a.* vorher entwerfen, bestimmen; **To — determine**, *v. a.* vorher beschließen; — **did**, *pret.* (v. **To Fordo**, *qd. vid.*); **To — do**, *v. ir. a.* Abbruch thun, nachtheilig seyn, schaden; abmatten, ermüden; † zerstören, vernichten; — **doing**, *s.* der Abbruch, Nachtheil; — **done**, *part.* (v. **To Fordo**), überwältigt, besiegt (***Shaksp.-M. N. D.***); **To — doom**, *v. a.* vorher bestimmen, ausersehen; — **doom**, *s.* die Vorherbestimmung; — **door**, *s.* die Vorderthür; — **elders**, *s. pl.* (in N-engl.) die Vorfahren; — **end**, *s.* das Vorderende; — **fang**, *s.* das Zuvorkommen (bes. im Kaufe), der Vorkauf; — **fathers**, *s. pl.* die Vorfahren, Ahnen; **To — fend**, *v. a.* verhüten; behüten; sichern; **God — fend it!** verhüte es Gott! — **finger**, *s.* der Zeigefinger — **foot**, *s.* der Vorderfuß; *N. T.* der Kinnback (das vorderste Stück) des Kiels; *cant.* die Hand; — **flap**, der Vordertheil (z. B. eines Hemdes); — **front**, *s.* die Vorderseite eines Gebäudes; — **game**, *s.* der erste Entwurf; das Vorspiel; Voressen; — **ganger**, *s. N. T.* das Seil unmittelbar an der Harpune; **To — go**, *v. ir a.* † vorher gehen; vergangen seyn; übergeben, überlassen, ablassen; aufgeben, verzichten, abstehen, abtreten; verlassen, fahren lassen; einbüßen, verlieren; — **goer**, *s.* † der Vorfahr; Vorgänger; Schaffner; der von Etwas absteht, auf Etwas verzichtet; — **going**, *part. adj.* & *s.* vorhergehend; das Vorhergehen, Abtreten, ꝛc.; — **ground**, *s.* der Vor-

Digitized by Google

dergrund (eines Gemäldes, ꝛc.); To — guess, v. a. vermuthen, ahnen; — hand, 1. s. der Vordertheil (eines Pferdes); † das Vornehmſte; 2. adj. vorhergehend, früher; — handed, adj. am Vordertheile; frühzeitig; — head, (fŏr'-(h)ĕd), s. die Stirn, vulg. der Vorkopf; fig. die Dreiſtigkeit, Unverſchämtheit, Verwegenheit; — head-cloth, das Stirnband, die St-binde; — head-piece, die St-platte eines Kutſchpferdes; To — hear, v. n. vorher unterrichtet ſeyn; — heard of..., unterrichtet von...; To — hend, v. a. (Spenser) † vorher ergreifen; To — hew, v. a. (Sackville), † von vorn verwunden; — holdings, s. pl. † Vorbedeutungen, Anzeichen, Ahnungen, Omina; — hooks, s. pl N. T. die Bugbanden; — horse, s. das vorderſte Pferd in einem Geſpann; To — imagine, v. a. ſich vorher einbilden; To — judge, v. a. vorher urtheilen; abſprechen; — judging, (— judgement), s. das Zuvorurtheilen, Vorurtheil; Abſprechen; — knew, pret. v. To Foreknow, qd. vid.; To — know, v. ir. a. vorher wiſſen; vorher ſehen; — knowable, adj. was ſich vorher ſehen, vorher wiſſen läßt; — knowledge, s. d. Vorherwiſſen; — known, part. von To Foreknow, qd. vid.; — laid, pret. & part. von To Forelay, qd. vid.; — land, s. das hohe in die See gehende Land, Vorland, Vorgebirge, Höft; To — lay, v. ir. a. den Weg verlegen, verrennen, vertreten, auflauern; fig. einfädeln, anzetteln; — leader, s. der Anleiter (durch Beyſpiel); To — lend, v. ir. a. (Spenser), aufgeben; To — lift, v. reg. & ir. a. (Spenser), vorn in die Höhe heben, in die Höhe recken (z. B. die Bruſt, ꝛc.); — lock, 1. s. sing. das Vorderhaar, † der Beſchwörer; 2. — locks, s. pl. N. T. Splinten, Splintbolzen, Lünzen und Klampen; — loin, adj. Sp. E. durchgegangen mit dem Wilde (von Jagdhunden); To — look, v. n. vorherſehen; — man, s. der Vormann, Vorſitzer (einer Jury); Obmann; der Fabrikaufſeher; Factor einer Buchdruckerey; — man of a dock-yard, der Schiffzimmermanns-Maat, Pubahn; — man of the Jury, lud. der Großſprecher, Aufſchneider; — mast, s. N. T. der Fockmaſt, die Focke; — meant, part. vorher beabſichtigt; — mentioned, adj. vorerwähnt, obgedacht; — most; — mostly, adj. & adv. der Erſte, Vornehmſte; zuerſt, vovan; first and — most, für das Erſte, zuerſt; — mother, s. die Ahnfrau; To — name, v. a. vorher nennen; — named, vorerwähnt, obgedacht; — ness, s. vid. Fore-land; — noon, s. der Vormittag; — notice, s. die Voranzeige; Vorbedeutung; To — ordain, v. a. vorher beſtimmen; — ordination, s. die Vorherbeſtimmung; — part, s. der erſte Theil (der Zeit nach); Vordertheil (dem Raume nach); — passed (contr. — past), adj. vorhergegangen, vorig (w. ü.); — pokers, s. pl. vulg. Aß u. König im Kartenſpiel; — porch, s. der Vorhof; — possessed, adj. vorher beſitzend; eingenommen, befangen; — possessed with prejudice, s. von Vorurtheilen eingenommen; To — prize, v. a. (Hooker), vorher ſchätzen; — prize, s. L. T. eine Bedingung, ein Vorbehalt; — quarters, s. pl. Sp. K. die Vorderhand des Pferdes; — rank, s. die Vorderreihe, das Vorderglied; der Vorrang; To — reach, v. a. Sea Exp. überſegeln, todt ſegeln (mit upon); To — read, v. ir. a. † vorher bedeuten; — reading, s. das Vorherdurchleſen; — recited, adj. vorher erwähnt; — remembered, adj. vorher erinnert; — right, 1. adj. bereit; ſchnell; 2. adv. vorwärts; — room, s. das Vorderzimmer, die Vorderſtube; To — run, v. ir. a. vorlaufen, vorher, voran gehen; — runner, s. der Vorläufer; Vorbote; Vorgänger; die Vorbedeutung; — said, part. adj. vorbeſagt; — sail, s. N. T. das Vorſegel, Fockſegel; — saw, pret. von To Foresee, qd. vid.; To — say, v. ir. a. vorher ſagen; — saying, s. die Vorherſagung; To — see, v. ir. a. vorherſehen; † ſorgen, Vorſorge tragen (— to, für); — seeing, s. das Vorherſehen, die Scharfſicht; — seer, s. der Vorherſehende, Späher; To — seize, v. a. vorher ergreifen; To — shadow, v. a. vorher bedeuten; To — shame, v. a. beſchämen; To — shew, v. a. vid. d. b. To Fore-show; — shew, s. die Weiſſagung, Vorbedeutung; — shewer, s. der Prophet, Wahrſager; — ship, s. das Vordertheil des Schiffes; To — shorten, v. a. verkürzen, abkürzen; — shortening, s. das Verkürzen, die Verkürzung; To — show, v. ir. a. vorher zeigen; vorher anzeigen, vorher bedeuten; — shrowds, s. pl. N. T. die Fockwand; — side, s. die Vorderſeite, Außenſeite; — sight, s. das Vorherſehen, die Vorausſicht, Vorſorge, Vorſicht; — sightful, adj. vorausſehend; ſorgſam (w. ü.); To — signify, v. a. vorher anzeigen, vorbedeuten; — skin, s. die Vorhaut, das Präputium; — skirt, s. der Schooß, Vorderſchooß am Rocke; To — slack, v. a. † vernachläſſigen, verzögern, zögern; To — slow, v. a. & n. verzögern, aufhalten, hindern; verabſäumen, unterlaſſen; zögern, ſäumen (n. ü.); To — speak, v. ir. a. vorher ſagen, vorher beſtellen; † verbieten; † bezaubern, beſprechen, beheren; — speaking, s. die Vorherſagung; Vorrede (n. ü.); — speech, s. der Vorbericht, Eingang (n. ü.); — spent, adj. ⁂ verbraucht, verſchwendet, erſchöpft (— with, von); ermüdet; vorher ertheilt; vergangen; — spurrer, s. der Vorreiter (n. ü.); Vorbote; To — spy, v. a. vorher ſehen, vorher errathen; — staff, s. N. T. der Jacobsſtab, Sonnenhöhenmeſſer; To — stall, v. a. vorher wegnehmen, durch Zuvorkommen hindern, vorgreifen; vorkaufen; aufkaufen; (Shaksp. - Cymb.) durch Zuvorkommen berauben (mit of); — staller, s. der Vorkäufer; Aufkäufer; — stalling, (— stalment), s. das Vorgreifen; Vorkaufen; der Vorkauf; N. T-s. — stay, das Fockſtag; — stay-sail, d. Fockſtagſegel; — swat, (— swart), adj. † von Schweiß oder Hitze abgezehrt; To — taste, v. a. vorkoſten, credenzen; vorher ſchmecken; vorher wiſſen; vorempfinden; — taste, s. der Vorſchmack; — taster, s. der Credenzer, Mundſchenk; To — teach, v. a. vorher lehren; To — tel, v. ir. a. & n. vorher ſagen, wahrſagen; vorher bedeuten; prophezeyen; — teller, s. der Wahrſager; — telling, s. das Vorherſagen; die Weiſſagung; To — think, v. ir. a. & n. vorher bedenken; muthmaßen, ahnen; be-

Digitized by Google

reuen; — **thought**, 1. *s.* der Vorbedacht; die Vorsorge; 2. *pret.* & *part.* v. **To Fore-think**, *qd. vid.*; 3. *adj.* vorher bedacht; — **token**, *s.* das Anzeichen, die Vorbedeutung; **To — token**, *v. a.* vorher bezeichnen, vorbedeuten, bedeuten; — **told**, *pret.* & *part.* v. **To Foretel**, *qd. vid.*; — **tooth**, *s.* der Vorderzahn; — **top**, *s.* der Vordertheil (besonders am Kopfputze, das Toppee); *N. T-s.*, der Vormars; **captain of the — top**, der Ausgucker auf dem Vormars; — **top-mast**, die Vorstenge, Fockstenge (erster Aufsatz des Fockmastes); — **top-mast steering-sail**, das Fockstengensteuersegel; — **top-gallant-mast**, die Vordramstenge (zweyter Aufsatz des Fockmastes); — **top gallant sail**, das Vordramsegel; — **top-sail**, das Vormarssegel; — **top-yard**, die Vormarsraa; — **tye**, *s.* das Fockdrehreep; — **vouched**, *adj.* vorher versichert; — **ward**, 1. *s.* der Vortrab, die Avant-Garde; Vorhut; 2. — **ward**, *adj.* & *adv.* 3. — **wards**, *adv. vid.* **Forward**; **To — warn**, *v. a.* zuvor warnen, vorher sagen; **to — warn one of his house**, Einem das Haus verbieten; — **warned**, — **armed**, *prov.* Warnung spart (schützt gegen) Nachreue; — **warning**, *s.* die Vorwarnung; **To — waste**, *v. a. vid.* **To Forwaste**; **To — weary**, *v. a. vid.* **To Forweary**; — **welked**, *adj.* † sehr runzelig; **To — wend**, *v. a.* (*Spenser*) † vorangehen; — **wheel**, *s.* das Vorderrad; der Vortrab; — **wind**, *s. N. T.* der gute (günstige) Wind; **To — wish**, *v. a.* vorher wünschen; — **worn**, *part. adj.* abgetragen; verschossen; — **yard**, *s.* 1. der Vorhof; 2. *N. T.* die Fockraa.

Foreign, fŏr'-rĭn, *adj.* fremd, ausländisch, ausheimisch; nicht dazu gehörig oder passend; **this is — to** (r. **from**) **our business**, das gehört nicht zu unserer Sache; — **enlistment act**, Acte wegen ausländischen Kriegsdienstes; *L. T-s.* — **matter**, der vor einem andern Gerichte anhängige Proceß; — **plea**, die Einrede des unrechten Gerichtsstandes; — **trade**, der ausländische Handel.

Foreigner, fŏr'-rĭn-ăr, *s.* der Fremde, Ausländer.

Foreignness, fŏr'-rĭn-nĕs, *s.* das Fremde; Unpassende; *L. T.* die Unbefugtheit des Richters.

Forel, fŏr'-rĕl, *s.* das Pergament von Schaffellen.

Forensick, fŏ-rĕn'-sĭk, *adj.* gerichtlich; — **disputations**, Disputationen, wobey der eine Theil seine Rede völlig endigt, ehe der andere beginnt.

Forest, fŏr'-rĕst, 1. *s.* der Forst, Wald, Busch; — **work**, Tapeten mit Landschaften, Laubwerk, ꝛc.; — **of feathers** (*Shaksp.*) *iron.* der Federbusch; 2. *adj.* waldig, ländlich; — **born**, in der Wildniß geboren; — **glade**, (— **green**), die Lichtung im Walde, Waldwiese, Forstwiese.

Forestage, fŏr'-rĕst-ăj, *s.* d. Forstrecht; Forstgeld.

Forested, fŏr'-rĕs-tĕd, *adj.* mit Bäumen bewachsen, baumreich.

Forester, fŏr'-rĕs-tŭr, *s.* der Förster, Forstkundige; Waldbewohner; Forstbaum.

Forfang, *s. vid.* **Fore-fang.**

Forfeit, fŏr'-fĭt, 1. *s. L. T.* das Verbrechen, die Verwirkung, Geldstrafe; das verfallene Gut; der Reukauf, das Reugeld; † der Verbrecher; **forfeits**, *pl.* das Pfänderspiel; 2. **Forfeit** (st. **Forfeited**), *part. adj.* verwirkt, verfallen, verlustig; verjährt; — **to death**, dem Tode unterworfen.

***To* Forfeit**, *v. a.* verscherzen, verlustig seyn oder werden, sich einer Sache verlustig machen, verlieren; **to — one's word**, sein Wort brechen; **to — one's life**, sein Leben verwirken.

Forfeitable, fŏr'-fĭt-ă-b'l, *adj.* verwirkbar, verlierbar.

Forfeiter, fŏr'-fĭt-ăr, *s.* der Verbrecher, Strafällige.

Forfeiture, fŏr'-fĭt-tshŭr, *s.* die Verwirkung, Einziehung, Strafe; das verfallene Gut.

***To* Forfend**, *v. a. vid.* **To Fore-fend.**

Forfex, fŏr'-fĕks, (lat.) *s.* die Schere.

Forgat, *pret.* † v. **To Forget**, *qd. vid.*

Forgave, fŏr-gāv', *pret.* (v. **To Forgive**) vergab.

Forge, fŏrj', *s.* die Schmiede; die Bearbeitung der Metalle; der Schmelzofen.

***To* Forge**, *v. a. lit.* & *fig.* schmieden; erdichten; nachahmen, nachmachen, verfälschen, unterschieben; **to — over**, *vid.* **To Force.**

Forger, (*incor.* **Forgerer**), fŏr'-jŭr, *s.* der Schmiedende; (Schrift-)Verfälscher; *fig.* Erdichter; — **of false deeds**, *L. T.* der Falsarius.

Forgery, fŏr'-jŭr-ē, *s.* das Schmieden; die Schmiedearbeit; das Verfälschen; *fig.* Erdichten.

***To* Forget**, fŏr-gĕt', *v. ir. a.* vergessen; vernachlässigen.

Forgetful, fŏr-gĕt'-fŭl, 1. *adj.* vergeßlich; vergessen machend; sorglos; 2. — **ly**, *adv.* aus Vergessenheit; 3. — **ness**, *s.* die Vergessenheit; Vergeßlichkeit; Vernachlässigung.

Forgetive, fŏrj'-tĭv, *adj.* (*Shaksp.*) was geschmiedet, ꝛc. werden kann; erfindungsreich (n. ü).

Forgetter, fŏr-gĕt'-tŭr, *s.* der vergißt, vergeßlich, nachlässig ist.

Forgetting, fŏr-gĕt'-tĭng, 1. *s.* das Vergessen; 2. — **ly**, *adv.* vergeßlich, nachlässig.

Forgivable, fŏr-gĭv'-ă-b'l, *adj.* verzeihlich.

***To* Forgive**, fŏr-gĭv', *v. ir. a.* vergeben, verzeihen; erlassen.

Forgiven, fŏr-gĭv'-v'n, *part.* (von **To Forgive**) vergeben, ꝛc.; **not to be —**, unverzeihlich.

Forgiveness, fŏr-gĭv'-nĕs, *s.* die Vergebung, Verzeihung, Erlassung; die Milde.

Forgiver, fŏr-gĭv'-ŭr, *s.* d. Verzeiher; Erlasser.

***To* Forgo**, *v. a. vid.* **To Forego.**

Forgot, fŏr-gŏt', *pret.* (von **To Forget**) vergaß; desgl. *part. vid.* d. b. **Forgotten.**

Forgotten, fŏr-gŏt'-t'n, *part.* (v. **To Forget**) vergessen; **never to be —**, unvergeßlich.

***To* Forhail**, fŏr-hāl', *v. a.* † martern, quälen, plagen.

***To* Forhend**, *v. a. vid.* **To Forehend.**

Forinsecal, fŏ-rĭn'-sĭ-kăl, *adj.* fremd, unheimisch (w. ü.).

***To* Forisfamiliate**, fŏ-rĭs-fă-mĭl'-ĭ-āt, *v. a. L. T.* dem Sohne seinen Pflichttheil bey Lebzeiten des Vaters geben.

Fork, fŏrk, *s.* die Gabel; Zinke; Spitze; der Galgen; *cant.* der Taschendieb; **forks**, *s. pl.* die Wegscheide; *cant.* die Zeigefinger; **Fork-fish**, der Schwertfisch; —, *or* — **head**, die Pfeilspitze; — **tail**, *provinc.* der Lachs im vierten Jahre.

***To* Fork**, *v. n.* sich gabelförmig theilen, sich spalten; schossen; *cant.* Taschendieberey treiben; **to — out**, ausspreizen, gabelförmig auslaufen; **here the roads —**, hier theilen sich die Wege.

Forked, fŏr'-kĕd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gegabelt, gabelicht, gespalten; doppelsinnig (n. ü.); **forked**

Digitized by Google

head, das Gabelgehörn; — plague, die Hahnreyschaft; — road, (— way), der Scheideweg; 3. — ness, *s.* das Gabelichte, die Doppelspitze.

Forket, fór'-ket, *s. dim.* das Gäbelchen.

Forkin-robin, fór'-kin-rób'-bin, *s.* d. Ohrwurm.

Forkiness, fór'-ki-nes, *s.* das Gabelförmige.

Forky, fór'-ke, *adj.* gespalten, gabelförmig.

***To* Forlay**, *v. a. vid.* To Forelay.

***To* Forlend**, *v. a. ir. vid.* To Forelend.

Forlet, fór-let', *adj.* † verloren.

Forlore, fórlór', *pret. & part.* † verlor; verloren.

Forlorn, fór-lórn', (*incor.* fór-lórn'), 1. *adj.* verloren, verlassen, hülflos, unglücklich; einsam; entrissen; *lud.* verächtlich; 2. *s.* der Verlassene; — hope, *Mil. T.* die verlornen Posten; *cant.* der letzte Wageſatz im Hazardspiel.

Forlornness, fór-lórn'-nes, *s.* die Verlassenheit, Einsamkeit, das Elend.

***To* Forly**, (**Forlye**), fór-li', *v. ir. n.* † vor Etwas liegen.

Form, fórm, *s.* die Form, Gestalt; *Typ. T.* die gesetzte Form, zum Abdruck eingerahmte Bogenhälfte; Schönheit; Regelmäßigkeit, äußere Gewohnheit, der Brauch, die Ordnung; Bank; Classe; (im Sinne der beyden letzten Wörter spr. fórm); *Sp. E.* Sasse (der Sitz oder das Lager eines Hasen); set —, das Muster, die Abschrift, das Vorbild (*vid.* Set); a — of prayer, eine Gebetformel; in —, der Form nach; in due —, gehörig, reglementarisch; in due — of law, gerichtlich abgefaßt; for form's sake, um des Scheines willen.

***To* Form**, *v. a.* & *n.* formen, bilden, gestalten; formiren, stellen, aufstellen, ordnen; erdenken, einrichten; *Sp. E.* sitzen (vom Hasen); sich bilden, formiren, eine (besondere) Form annehmen (bes. *Mil. T.*).

Formal, fór'-mál, *adj.* förmlich, pünktlich, regelmäßig, ordentlich; nüchtern, feyerlich; äußerlich; formell, wesentlich; scheinbar; geziert, gezwungen.

Formalist, fór'-mál-ist, *s.* der Pedant, Formalitätenkrämer, Zieraffe.

Formality, (**Formalism**, n. ü.), fór-mál'-i-té, *s.* die Formalität, Ceremonie, Förmlichkeit, Form; das Gepränge, die Feyerlichkeit, der Staat; Schein, die Wesenheit; formalities of law, gerichtliche Formalitäten, Proceduren.

***To* Formalize**, fór'-má-lize, *v. a.* & *n.* † bilden; sich genau an die Formalitäten binden, sich zieren; *col.* sich beleidigt finden, übel nehmen.

Formally, fór'-mál-le, *adv.* förmlich; geziert, steif, zum Schein, wesentlich, charakteristisch.

Formalness, *s. vid.* Formality.

Formation, fór-má'-shún, *s.* d. Bildung, Form.

Formative, fór'-má-tiv, *adj.* bildend, plastisch.

Former, fórm'-úr, 1. *s.* der Urheber, Bildende, Bildner; — chisel, *T.* das Stemmeisen; 2. *pron. adj.* vorig, vergangen, eher; in — times (days), sonst, ehemals; 3. — ly, *adv.* ehedem, vormals; † zuerst.

Formful, fórm'-fúl, *adj.* ✲ erfindungsreich.

Formica-leo, fór'-mi-ká-lé'-ó, *s.* der Ameisenlöwe.

Formication, fór-mi-ká'-shún, *s.* das Gefühl, wie wenn Ameisen über die Haut laufen.

Formidable, fór'-mi-dá-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* furchtbar, fürchterlich; 3. — ness, *s.* die Furchtbarkeit; die Furcht erregende Sache.

Formless, fórm'-lés, *adj.* gestaltlos; ungestalt, unförmlich.

Formosity, fór-mós'-si-té, *s.* die Schönheit.

Formost, *adj. vid.* Foremost.

Formula, fór'-mú-lá, *s.* die Formel.

Formulary, (**Formular**), fór'-mú-lár-é, 1. *s.* das Formular, Rituale; Muster(-Buch); — of an oath, die Eidesformel; 2. *adj.* förmlich, vorgeschrieben.

Formule, fór'-múl, *s.* die Formel, Vorschrift.

***To* Fornicate**, fór'-ni-kát, *v. a.* huren.

Fornicated, *adj.* durch Hurerey befleckt.

Fornication, fór-ni-ká'-shún, *s.* die Hurerey; der Götzendienst (in der heil. Schrift); *Arch. T.* eine Art Bogengewölbe.

Fornicator, fór'-ni-ká-túr, *s.* der Hurer.

Fornicatress, fór'-ni-ká-trés, *s.* die Hure.

***To* Forpass**, fór-pás', *v. n.* † unbemerkt vorübergehen.

***To* Forpine**, fór-pin', *v. a.* † hinschwinden (vor Gram).

Forprise, *s. vid.* Foreprise.

***To* Forray**, fór'-rá, *v. a.* † rauben, plündern, verheeren.

Forray, *s.* † der räuberische Einfall.

Forreign, *adj. vid.* Foreign.

Forrel, fór'-rál, *s. vid.* Forel.

***To* Forsake**, fór-sák', *v. ir. a.* verlassen, aufgeben, entsagen; to — one's colours, ausreißen, desertiren.

Forsaken, fór-sá'-k'n, *part.* v. To Forsake, *qd. vid.*

Forsaker, fór-sá'-kúr, *s.* der Verlasser; Ausreißer.

***To* Forsay**, fór-sá', *v. ir. a.* (*Spenser*) † entsagen; verbieten.

***To* Forse**, fórs, *v. a.* beschneiden, bescheren.

Forset, fór'-sét, *s.* das Kästchen.

***To* Forslack**, *v. a.* † *vid.* To Foreslack.

***To* Forslow**, *v. a.* & *n. vid.* To Foreslow.

Forsook, fór-súk', *pret.* (*incor.* st. d. *part.*) v. To Forsake *qd. vid.*

Forsooth, fór-sóóth', *adv.* größtentheils, *iron. or cont.*, wirklich, fürwahr, traun, ja freylich, ey ja doch! † als affirmative Antwort bes. gegen Damen (wie das neuere = madam!) yes —! ja (oder gleich) Madam! *vid.* Yes.

***To* Forspeak**, *v. n.* † *vid.* To Forespeak.

Forster, *s.* (*Chaucer*) *vid.* Forester.

Forswat, *adj.* † *vid.* Foreswat.

***To* Forswear**, fór-swár', *v. ir. a.* & *n.* verschwören, abschwören; (to — one's self), falsch schwören, meineidig werden.

Forswearer, fór-swár'-úr, *s.* der, die Meineidige.

Forswonk, fór-swóngk', *adj.* † abgemattet.

Forswore, fór-swór', *pret.* v. To Forswear, *qd. vid.*

Forsworn, fór-swórn', 1. *part.* (von To Forswear), verschworen, ꝛc., meineidig; — to, abgeschworen, abgesagt, entsagt; 2. *s. sing.* & *pl.* the —, der (die) Meineidige, (Meineidigen).

Fort, fórt, *s.* das Fort, die Festung; Jemandes starke Seite (Gegensatz von Foible).

Forte, fór'-té, *adj. Mus. T.* stark, laut.

Forted, fórt'-éd, *adj.* † befestigt.

Digitized by Google

Forth, fôrth, 1. *adv. & prep.* vorwärts, vor, hervor, her; heraus, hinaus; außen, außerhalb; fort, weiter; aus; ferner; † gänzlich, bis zu Ende; inwiefern; 2. *int.* weiter! fort! 3. *s.* † der Weg; 4. *in compos.* **from** —, her von...; **and so** —, und so weiter (*abbr.* a. s. f., u. s. w.); **from this time** —, hinfüro, künftighin; **to bring** —, **to come** —, &c., *vid.* unt. **To Bring**, &c.; — **coming**, bereit zu erscheinen, vorhanden; die Erscheinung (vor Gericht); — **issuing**, hervorkommend; — **right**, † gerade zu; † der gerade Weg; — **ward**, † statt **forward**; — **with**, (fôrth-with'), sogleich, sofort, ohne Anstand.

***To* Forthink**, *v. ir. a.* (n. ü.) *vid.* **To Forethink.**

Forthy, fôr'-THĒ, *adv.* † daher.

Fortieth, fôr'-tī-ĕth, *adj.* der Vierzigste.

Fortifiable, fôr'-tī-fī-ă-b'l, *adj.* was sich befestigen läßt, wehrbar (w. ü.).

Fortification, fôr-tī-fī-kā'-shŭn, *s.* die Befestigungskunst; Befestigung, der Festungsbau, die Festung, Schanze; Vermehrung der Stärke, Stärkung (w. ü.).

Fortifier, fôr'-tī-fī-ăr, *s.* der Festungen anlegt; Bestärker, Unterstützer.

***To* Fortify**, fôr'-tī-fī, *v.* 1. *a.* befestigen; bestärken, stärken, ermuthigen; 2. *n.* Festungen aufführen.

Fortilage, fôr'-tī-lāj, *s.* das Blockhaus, die Beyfeste (n. ü.).

Fortin, fôrt'-în, *s.* die Schanze, (kl.) Festung.

Fortitude, fôr'-tī-tūd, *s.* die Tapferkeit, der Muth, die Geistesstärke, Seelengröße; *mod.* Starkmuth; † Kraft, Stärke.

Fortlet, fôrt'-lĕt, *s.* das kleine Fort.

Fortnight, fôrt'-nīt; *col.* fôrt'-nĭt, *Wb., P., s.* 14 Tage, 2 Wochen; **this day** (a) — (a — hence, *or* to come), heute über 14 Tage; **this day** — (a — since, *or* ago), heute vor 14 Tagen.

Fortress, fôr'-trĕs, *s.* die Festung.

***To* Fortress**, *v. a.* befestigen, schützen (*Shaksp.*) - *Rape of Lucr.*); **Fortressed**, *part. adj.* geschützt.

Fortuitous, fôr-tū'-ī-tŭs, 1. *adj.* ungefähr, zufällig; 2. — **ly**, *adv.* zufälliger Weise, durch Zufall, von ungefähr; 3. — **ness**, *s.* die Zufälligkeit, das Ungefähr.

Fortunate, fôr'-tshŭ-nāt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* glücklich; 3. — **ness**, *s.* die Glückseligkeit.

Fortuity, fôr-tū'-ī-tē, *s.* der Zufall, das Ereigniß.

Fortune, fôr'-tshŭn, *s.* Fortuna, die Glücksgöttinn; das Schicksal, Geschick, die Zukunft; das Glück; Vermögen; Heirathsgut, die Mitgabe; — *s*, *s. pl. Astrol. T.* Jupiter und Venus; **good fortune**, das Glück; **ill** —, das Unglück; **by** —, von ungefähr; **she is a** —, sie ist eine gute Partie; **to marry a (great,** *or* **rich)** —, eine reiche Partie machen, ein reiches Mädchen heirathen; *prov-s.* — **is all in the business**, wer's Glück hat, führt die Braut heim; — **favours fools**, das Glück liebt die Thoren; — **in reversion**, der Erbfall; **wheel of** —, das Glücksrad; — **book**, das Wahrsagerbuch, Traumbuch; — **hunter**, der Geldfreyer, Glücksritter; — **hunting**, die Glücksjägerey; — **screen**, der Glückskasten; **to** — **tell**, wahrsagen, vorher bedeuten; — **teller**, der Wahrsager, die Wahrsagerinn; *cant.* der Richter; **to go before the** — **teller**, *cant.* vor das Assisengericht kommen; — **telling**, das Wahrsagen, die Wahrsagerey.

***To* Fortune**, *v. a.* & *n.* † glücklich machen; † vorher verkünden; fügen, geschehen, sich zutragen; glücken; auf Etwas stoßen.

Fortuned, fôr'-tshŭn'd, *adj.* beglückt, glücklich.

Fortuneless, fôr'-tshŭn-lĕs, *adj.* unglücklich; arm.

***To* Fortunize**, fôr'-tshŭn-īz, *v. a.* (*Spenser*) † glücklich machen.

Forty, fôr'-tē, *adj.* vierzig; **sheet of forties**, *Typ. T.* das vierziger Format.

Forum, fō'-rŭm, *s.* das Forum, Gericht, der öffentliche Platz.

***To* Forwander**, fôr-wŏn'-dăr, *v. n.* herum irren, herum schweifen (n. ü.).

Forward, fôr'-wărd, 1. *adv.* vorwärts, fort, weiter; **from this time** —, von jetzt an, hinfüro; **from that time** —, von der Zeit an; **to go** —, **to put** —, *vid.* unter **To Go**, &c.; **balance carried** —, *M. K.* Saldo vorgetragen; **the wind hauls** —, *N. T.* der Wind schralt; **forward march!** *Mil. T.* vorwärts marsch! 2. *adj.* das Vordere; frühzeitig, früh; fördersam, zunehmend, im Wachsthume; fertig, hurtig, bereitwillig; fleißig, eifrig, feurig; vorschnell, voreilig, unbesonnen; **a** — **man in the world**, der sein Glück gemacht hat, ein angesehener Mann; — **fruits**, frühzeitige Früchte; **a** — **piece of work**, eine Arbeit, die fördert; — **protest**, *M. E.* voreiliger (zu frühzeitig erhobener) Protest.

***To* Forward**, *v. a.* (bes. *M. E.*) (ab-)senden, abgehen lassen, übersenden, befördern, beschleunigen; weiter versenden, (ri-)spediren; **to** — **to...**, zustellen (Einem Etwas); **forwarded**, versandt; **goods to be** —, Speditionsgüter; **forwarding**, die Absendung, Abfertigung, &c. — **agent**, — **merchant**, der Spediteur, (Waaren-)Versender.

Forwarder, fôr'-wăr-dăr, *s.* der Absender; Beförderer, Gönner.

Forwardly, fôr'-wărd-lē, *adv.* frühzeitig; eifrig, schnell, voreilig.

Forwardness, fôr'-wărd-nĕs, *s.* die Frühzeitigkeit, frühzeitige Reife; das Fortkommen, Wachsthum; die Bereitwilligkeit; der Fleiß, die Emsigkeit, der Eifer, die Hitze; Voreiligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit; **it is in good** —, es rückt vorwärts.

Forwards, fôr'-wărdz, *adv. vid.* **Forward**, *adv.*

***To* Forwaste**, fôr-wāst', *v. a.* † verwüsten.

***To* Forweary**, fôr-wē'-rē, *v. a.* † ermatten, ermüden.

Forword, fôr'-wărd, *s.* † das Versprechen.

Foss, **Fosse**, fŏs, *s.* der Graben; — **road**, — **way**, eine von den 4 großen, mit Gräben eingefaßten römischen Landstraßen in England.

Fossel, *adj. vid.* **Focil.**

Fosset, *s. incor. vid.* **Faucet.**

Fossil, (*l. p.* **Fossile**), fŏs'-sĭl, 1. *adj.* aufgegraben, aus der Erde gegraben; — **cork**, der Bergkork; — **salt**, das Steinsalz; — **shells**, versteinerte Schalthiere; 2. — *s*, *s. pl* Fossilien, Mineralien.

Fossilist, fŏs'-sĭl-ĭst, *s.* der Mineralog.

***To* Foster**, fŏs'-tăr, *v. a.* & *n.* nähren, er-

Digitized by Google

nähren, aufziehen, pflegen, ermuthigen, wohlthun, begünstigen, lieben; zusammen aufgezogen seyn; **no longer —, no longer friend**, *prov.* kein Geld mehr, keine Freunde mehr; — **brother**, der Milchbruder; — **child**, das Pflegekind; — **earth**, der nährende Boden; — **father**, der Pflegevater; — **land**, das zu Jemandes Unterhalte ausgesetzte Land; — **lean**, das Brautgeschenk; — **mother**, (— **dame**), die Pflegemutter; — **nurse**, *taut.* die (Säug-)Amme (wie **Nurse**); — **sister**, die Milchschwester; — **son**, der Pflegesohn.

Foster, *s. vid.* **Forester.**

Fosterage, fŏs'-tŭr-ĭdj, *s.* d. Ernähren, Aufziehen.

Fosterer, fŏs'-tŭr-ŭr, *s.* der Ernährer, Erhalter, Pflegevater; die Ernährerinn, &c.

Fosterling, fŏs'-tŭr-lĭng, *s.* der Pflegling, das Ziehkind.

Fosterment, fŏs'-tŭr-mĕnt, *s.* † die Nahrung.

Fostership, fŏs'-tŭr-shĭp, *s.* † die Förstercy.

Fostress, *s. vid.* **Fosterer.**

Fother, fŏTH'-ŭr, *s.* das Fuder (die Ladung von 8 pigs. à 21½ Stein), *vid.* **Fodder.**

Fotheringham, fŏTH'-ŭr-ĭng-hăm, *s.* die Schwertpflaume.

Fougade, fŏŏ-găd', *s. Fort.* die Flattermine.

Fought, fât, *pret. & part. v.* **To Fight**, *qd. vid.*

Foughten, fâ'-t'n, *part. adj.* † bestritten, gefochten; **the — field**, (*Milt.*) der Kampfplatz.

Foul, fŏŏl, *adj.* unrein, schmuzig, schwarz; trübe; garstig, häßlich; gesetzwidrig, widerrechtlich; böse; schändlich; verrucht; falsch; gräulich, groß; grob, hart; verworren, verwirrt; **to fall — upon one**, (*adv.*) ungestüm über Einen herfallen; *N. T-s.* **to run — of a ship**, auf ein Schiff treiben, es übersegeln, in den Grund segeln, auf d. G. sezzen, in d. G. bohren; **the running — of a ship**, das Anstoßen der Schiffe; **the anchor is —**, der Anker ist unklar; **to make — work**, Alles in Unordnung bringen; — **in the cradle, (and) fair in the saddle**, *prov.* aus garstigen Kindern werden oft hübsche Leute; **'t is good fishing in — water**, *prov.* im Trüben ist gut fischen; — **befall the man!** Schande auf ihn! *N. T-s.* — **bill of health**, e. unreiner Gesundheitspaß; — **coast**, die gefährliche Küste; — **copy**, die unsaubere Abschrift; — **dealing**, d. schlechte unredliche Handlungsweise, Betrügerey; — **disease**, die venerische Krankheit; — **faced**, häßlich v. Gesicht; — **feeder**, das mit dem Heißhunger behaftete Pferd, *vid.* **Appetite**; — **fiend**, (— **spirit**), der Teufel; — **ground**, *N. T.* der schlechte Ankergrund; — **impression**, (— **page**), *Typ. T.* der Fehldruck, die Seite voller Druckfehler; — **language**, pöbelhafte Reden, Schimpfreden; — **linen**, schwarze (schmuzige) Wäsche; — **means**, strenge, harte Mittel; — **mouthed**, ein loses Maul habend; — **paper**, die Kladde; das Concept; — **play**, das falsche Spiel, die Büberey, Schelmerey; — **practices**, *vid.* — **dealing**; — **pump**, *N. T.* eine unklare Pumpe; — **spoken**, verleumderisch; — **stomach**, der verdorbene Magen; *N. T-s.* — **water**, trübes Wasser; **the ship (the rudder) makes — water**, das Schiff muddert, das Steuer fischt; — **weather**, garstiges Wetter; das Ungewitter zur See; — **wind**, der contraire Wind; — **words**, lose Worte.

***To* Foul**, *v. a.* besudeln, beschmuzen, beflecken; trübe machen; **to — a plate with a person**, *vulg.* mit Jemand essen.

***To* Foulder**, fŏŏl'-dŭr, *v. n.* † brennen, glühen; **Fouldring**, *part. adj.* † flammend.

Foully, fŏŏl'-ē, *adv.* schmuzig; trübe; garstig; unrecht, schändlich.

Foulness, fŏŏl'-nĕs, *s.* der Schmuz, die Unreinigkeit; Häßlichkeit; Unredlichkeit, Falschheit, Schändlichkeit.

Foumart, fŏŏ'-mărt, *s. vid.* **Fitchat.**

Found, fŏŏnd, 1. *pret. & part.* (v. **To Find**), fand; gefunden, &c.; — **in the very deed**, auf frischer That ertappt; — **in provisions**, mit Lebensbedürfnissen versehen seyn; 2. *s.* der Fund, Glücksfall.

***To* Found**, *v. a.* 1. gründen, stiften, errichten, anlegen, festsetzen; 2. gießen (Glocken, &c.).

Foundation, fŏŏn-dā'-shŭn, *s.* die Grundlegung, Gründung, Stiftung, das Stipendium; die Grundlage, Grundfeste, der Grund; Grundsatz.

Foundationless, fŏŏn-dā'-shŭn-lĕs, *adj.* ohne Grundlage.

Founday, fŏŏn'-dā, *s. T.* die sechstägige Arbeitszeit in Eisenwerken.

Founded, fŏŏn'-dĕd, *adj.* † verwirrt, bestürzt.

Founder, fŏŏn'-dŭr, *s.* 1. der Gießer; 2. der Stifter, Urheber; 3. die Rehe, Steifheit (der Pferde); — **of a feast**, der Bewirther, Wirth; **every one is the — of his own fortune**, *prov.* ein Jeder ist seines Glückes Schmied.

***To* Founder**, *v. a. & n. Sp. E.* überjagen, rehe machen; rehe seyn, stürzen; scheitern, stranden, untersinken, versinken (wegen eines Lecks); scheitern, fehl schlagen; — **a foundered horse**, ein steifes (verschlagenes) Pferd.

Founderous, fŏŏn'-dŭr-ŭs, *adj. L. T.* † unbrauchbar, grundlos (von Straßen gebraucht).

Foundery, fŏŏn'-drē, *s.* die Gießerey, Schmelzhütte.

Foundling, fŏŏnd'-lĭng, *s.* das Findelkind, der Findling; — **hospital**, das Findelhaus.

Foundress, fŏŏn'-drĕs, *s.* die Stifterinn.

Foundrous, *adj.* † *vid.* **Founderous.**

Fount, fŏŏnt, *s.* 1. * der Quell, die Quelle; der Born, Ursprung; 2. *Typ. T.* der Guß, *vid.* **Font.**

Fountain, fŏŏn'-tĭn, *s.* die Quelle; der Springbrunnen; die Wasserkunst; — **glasses**, Glasröhren für eine argand'sche Lampe; — **head**, der Quell, Urquell.

Fountainless, fŏŏn'-tĭn-lĕs, *adj.* ohne Quellen.

Fountful, fŏŏnt'-fŭl, *adj.* quellenreich.

***To* Foupe**, fŏŏp, *v. a. incor.* mit Heftigkeit ausstoßen, (*Camden's Remains on Languages*, 1605 hat **soupe**).

Four, fŏr, *adj.* vier; — **bells at night**, *Sea Ph.* zehn Uhr Abends; — **cornered**, (— **square**), viereckig; — **double**, v-fach zusammengelegt; — **five**, *vulg.* zwanzig; — **fold**, v-fach; **To fold**, *v. a. Am.* (*provinc.* - **Connecticut**), vervierfältigen (die Taxen, wenn sie nicht zur bestimmten Zeit bezahlt werden); — **fold block**, *N. T.* der v-scheibigte Block; — **footed**, v-füßig; — **hours**, (schott.) das Vesperbrod; *provinc. & vulg.* halb Abendbrod, v. Uhr-Brod; — **in hand**, eine Kutsche mit vier Pferden, die vom Bocke herab geleitet werden; — **score** (elliptisch vom Menschenalter), achtzig (— **years**, Jahre);

Digitized by Google

— **way cock**, *T.* der B-wegehahn; — **wheeled**, v-räderig; **all-fours**, *vid.* **All** ...; **upon all fours**, auf allen Vieren.

Fourbe, fôôrb, *s.* (franz.) † der Schelm, Betrüger.

Fourcher, (**Fourch**), fôôrtsh'-ăr, *s. L. T.* der Aufschub, die Verzögerung.

Fourd, *s.* & *v. vid.* **Ford.**

Fourrier, fôôr'-rêr, *s.* (franz.) † der Fourier, Quartiermeister; Bote.

Fourteen, fôr'-tên, *adj.* vierzehn.

Fourteenth, fôr'-tênth, 1. *adj.* der Vierzehnte; 2. — **ly**, *adv.* zum Vierzehnten.

Fourth, fôrth, 1. *adj.* der Vierte; 2. *s.* das Viertel; *Mus. T* die Quarte; — (**bill**) **of exchange**, *M. E.* die Quarte, der Quartawechsel (das vierte Exemplar eines gezogenen Wechsels); 3. — **ly**, *adv.* viertens, zum vierten.

Fouter, fôô'-t'r, *s. provinc. vulg.* der Lumpenhund.

Foutra, fôô'-trâ, *s.* † a — **for** ...! Schade für ...! zum Henker mit ...!

Fouty, *adj.* wie **Footy**, *cant. qd vid.*

Fowl, fôûl, *s.* 1. der Vogel; *collect.* das Geflügel, Federvieh; 2. das Fleisch am Bauchschild der Schildkröten, *vid.* **Calipee.**

To **Fowl**, *v. n.* Vögel stellen, Vögel schießen.

Fowler, fôûl'-ăr, *s.* der Vogler, Vogelsteller, V-fänger; V-händler; *N. T.* das Steinstück, die Feuerkatze (Schiffskanone).

Fowling, fôûl'-ing, *s.* das Vogelstellen, der Vogelfang, die V-jagd; **to go a** —, auf die V-jagd (den V-fang) gehen; — **bag**, die Jagdtasche; — **piece**, die V-flinte; — **powder**, das Bürschpulver; — **shot**, der V-dunst.

Fox, fôks, *s.* der Fuchs; *cont.* schlaue, verschmitzte Mensch; *joc.* † das Schwert; **to set the** — **to keep one's geese**, *prov.* den Bock zum Gärtner machen; — **case**, der Fuchsbalg; — **chase**, die Fuchsjagd; — **dog**, der Dachshund; — **evil**, das Fuchsübel (Haarausfallen, *vid.* **Alopesy**); — **gloves**, der Fingerhut (*Digitalis* — *L.*); — **hound**, der Fuchshund; — **hunter**, der Fuchsjäger; Strohjunker; — **like**, (— **ly**), *adj.* schlau, verschmitzt, wie ein Fuchs; — **'s paw**, *cant.* der Fehltritt (*paron.* franz. *faux pas*); — **tail**, der Fuchsschwanz (*Alopecurus* — *L.*); — **trap**, (— **gin**), das Fuchseisen.

To **Fox**, *v. a. vulg.* berauschen; hintergehen (n. ü.).

Foxery, *s.* † *vid.* **Foxship.**

Foxey, fôk'-sê, *adj. cant.* stinkend.

Foxish, fôk'-sish, *adj.* schlau, verschmitzt.

Foxship, fôks'-ship, *s.* die Schlauheit, List.

Foxy, fôk'-sê, *adj.* listig, schlau (n. ü.); *T.* fuchsig, röthliche Flecken habend (vom Bauholze).

Foy, fôê, *s.* 1. † die Treue; 2. der Abschiedsschmaus.

Foyl, **Foyling**, &c., *vid.* **Foil**, **Foiling**, &c.

Foyn, **Foyst**, *vid.* **Foin**, **Foist.**

Foyson, *s. vid.* **Foison.**

Foyterer, fôê'-tăr-ăr, *s.* der Landstreicher.

Fracas, (franz.) frâ'-kâs, *s.* der Aufruhr, Lärm, das Getöse.

To **Fract**, frâkt, *v. a.* (*Shakesp.* - *T. O. A.*) † brechen, verletzen.

Fraction, frâk'-shŭn, *s.* 1. *Ar. T.* die gebrochene Zahl, der Bruch; 2. Zwist (w. ü.).

Fractional; — **ly**, frâk-shŭn-ăl, *adj.* & *adv.* gebrochen (von Zahlen); zwistig, unbeständig, veränderlich, im Bruch.

Fractious, frâk'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zanksüchtig, mürrisch; 3. — **ness**, *s.* d. Zanksucht.

Fracture, frâk-tshăr, *s.* der Bruch; Beinbruch.

To **Fracture**, *v. a.* zerbrechen; brechen (ein Bein, &c.).

Fragile, (**Fragil**), frâdj'-îl, *adj.* zerbrechlich; *fig.* gebrechlich, schwach.

Fragility, frâ-jîl'-î-tê, *s.* die Zerbrechlichkeit; *fig.* Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit, Schwachheit.

Fragment, frâg'-mĕnt, *s.* das Fragment, Bruchstück; der Ueberrest, Abhub.

Fragmentary, frâg'-mĕn-tăr-ê, *adj. inel.* fragmentarisch (n. ü.).

Fragor, frâ'-gôr, *s.* 1. † das Gekrache, Getöse; 2. (*Sir T. Herbert*, - uneigentl.) der Wohlgeruch.

Fragrance, (— **cy**), frâ'-grâns, *s.* der Wohlgeruch.

Fragrant, frâ'-grânt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wohlriechend; 3. — **ness**, *s.* wie **Fragrance**, *qd. vid.*

Fraight, *s.* &c. *vid.* **Freight**, &c.

Frail, frâl, 1. *s.* die Binse; der Binsenkorb, Feigenkorb, Rosinenkorb; — **figs**, Korbfeigen; 2. *adj.* gebrechlich, schwach, unentschlossen, verführbar.

Frailness, frâl'-nĕs, *s.* die Gebrechlichkeit, Schwachheit, Veränderlichkeit.

Frailty, frâl'-tê, *s.* die Gebrechlichkeit, Schwachheit; der Fehltritt, Irrthum, das Versehen, die Schwachheitssünde.

Fraischeur, frêsh'-ôôr, *s.* (franz. - *Dryden*), die frische Luft, Kühlung.

Fraise, frâz, 1. *s. sing.* der Speckpfannkuchen, *vid.* **Froise**; 2. — **s**, *s. pl. Fort.* spanische Reiter.

Fram, frâm, *adj. provinc.* zart, gebrechlich.

Framboise, frâm'-bôêz, *s.* (franz.) die Himbeere.

To **Frame**, frâm, *v. a.* & *n.* bilden, bauen, machen, gestalten, verfertigen, verwirklichen; verbinden; einrichten; einfügen, einfassen; entwerfen; aussinnen, erfinden, schmieden; **to** — **artillery**, *Gun. T.* Geschütz aufpflanzen; **to** — **one's thoughts into words**, seine Gedanken schriftlich aufsetzen; **to** — **news**, Neuigkeiten schmieden.

Frame, *s.* das Gebäude, der Bau, die Zusammensetzung; der Körper; das Gestell, Gehäuse, Gerüst; die Form, Gestalt; der Rahm, die Einrahmung, Einfassung; das Regal; der Stuhl (eines Strumpfwirkers, &c.); der Nothstall; *N. T.* der Spann oder Spant; die Einrichtung, Ordnung, Regelmäßigkeit; Erfindung; Bewandtniß, das Verhältniß; Verhalten, Betragen; — **of ordnance**, die Laffette; — **for jewels**, das Juwelenkästchen; — **of mind**, der Gemüthszustand, die Stimmung; **out of** —, in Unordnung, nicht aufgeräumt, unpäßlich; — **house**, das gezimmerte, hölzerne Haus; — **saw**, die Rahmsäge, Spannsäge; — **work**, Zimmerwerk; — **work-knitter**, der Strumpfwirker.

Framer, frâ'-măr, *s.* der Verfertiger, Urheber; Einrichter; **the** — **of one's own fortune**, der Schmied seines (eigenen) Glückes.

Framing, frâ'-ming, *s.* das Bilden, Bauen; Einrichten, &c.; die Einfassung, Einrahmung; das Holzwerk, die Zimmerarbeit.

Frampold, (— **pul**, — **pel**, — **pared**, — **fold**),

Digitized by Google

fråm'-pŏld, *adj. vulg.* mürrisch, grämlich, verdrießlich, schroff (n. ü.).
France, frâns, *s.* Frankreich.
Frances, frân'-sĕz, *s.* Franciska (F-n.).
Franchise, frân'-tshîz, *s. L. T.* die Freyheit, Befreyung; Gerechtsame, das Vorrecht; Wahlrecht; der Gerichtsbezirk; — **association**, (in Irland) der Verein zum Schutz der Bürger- u. Wahl-Rechte.
***To* Franchise**, *v. a.* frey machen, befreyen; frey lassen.
Franchisement, frân'-tshîz-mĕnt, *s.* die Befreyung, Freygebung.
Francis, frân'-sîz, Franciscus, Franz (M-n.).
Franciscans, frân-sîs'-kânz, *s. pl.* der Orden der Franciscaner.
Francoling, (Francolin), frâng'-kŏ-lîng, *s.* das Birkhuhn, Haselhuhn
Franconia, frâng-kŏ'-nî-â, *s.* Franken, das Frankenland; **Franconian**, 1. *adj.* fränkisch; 2. *s.* der Franke.
Frangible, frân'-jî-b'l, 1. *adj.* zerbrechlich; 2. — **ness**, *s.* die Zerbrechlichkeit.
Frangipane, frân'-jî-pân, *s.* das wohlriechende Leder, Handschuhleder.
Franion, frân'-nî-ŭn, *s.* der Galan, Liebhaber; gute Gesellschafter; † der Tagedieb.
Frank, frângk, 1. *s. sing.* 1. der Franken (franz. Münze v. ungef. 6 Groschen); 2. *abbr.* (für: **Francis, & Frances**) Franz, Fränzchen; 3. der frankirte (postfreye) Brief; die postfreye Zeitung, &c. 4. der (Schweine-) Koben; 2. *adj.* frey; kostenfrey; unbefangen; freymüthig, offenherzig; bieder; freygebig; wohlgemästet; † liederlich; **to write by means of a** —, unter Adresse von ... (durch ...) schreiben; 3. *in compos.* — **almoigne**, (— **almain**), das Geschenk an die Kirche, Kirchengut; — **bank**, *L. T.* das Witthum; — **chase**, das freye Jagdrecht; — **christians**, *vid.* **Franks**, 3.; — **farm**, das Freygut; — **fee**, das Freylehn; — **fold**, das Pferchrecht, Triftrecht, der Hürdenschlag; — **incense**, der Weihrauch; — **indale**, eine Art wohlriechender Weintraube (Biesam-Chasselas); — **law**, das gesetzliche Recht; — **marriage**, *L. T.* das Lehngut als Mitgabe der Frau; — **people**, die Franken; — **pledge**, *L. T.* † die Freybürgschaft von zehn Familien, einer für die andere; — **tenement**, (wie **Frank-fee, Free-hold**, &c., *qd. vid.*); 4. **Franks**, *s. pl.* 1. die Franken in Deutschland; 2. † desgl. (in Frankreich), was jetzt d. Franzosen; Neufranken; 3. desgl. Benennung bey den Morgenländern (Türken, Griechen, Arabern, &c.) für die Bewohner des westlichen Europas (als Engländer, Franzosen, &c.), od. der Ansiedler dieser Nationen im Orient.
***To* Frank**, *v. a.* frankiren, postfrey machen; † (in e. Koben) einstecken, mästen; **Franked**, franco.
Franklin, frângk'-lĭn, *s.* † der (kleine) freye Grundeigenthümer, Land- (oder Frey-) Sasse; (*Dr. Johnson*) der Verwalter, Hofmeister, Vogt.
Frankly, frângk'-lè, *adv.* frey; unumwunden; unbefangen; freygebig.
Frankness, frângk'-nĕs, *s* die Freymüthigkeit, Freyheit, Offenherzigkeit, Unbefangenheit; Freygebigkeit (w. ü.).
Frantick, frân'-tĭk, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rasend, wüthend, unsinnig, wahnsinnig; **frantick with ...**, außer sich vor ...; 3. — **ness**, *s.* die Raserey, Wuth; der Wahnsinn.
***To* Frap, frâp**, *v. a.* † schlagen; **to — a ship**, *N. T.* ein krankes Schiff mit starken Tauen zusammendrehen.
Frape, frâp, *s. vulg.* der Haufen, die Menge.
Frapler, frâp'-lâr, *s.* (*Ben Jons.*) der Zänker.
Frappish, frâp'-pîsh, *adj. vulg.* grämlich, wunderlich.
Frat, frât, *s.* der Euphrat.
Frater, frâ'-târ, *s. L. T.* der Bruder; *cant.* der mit falschen Patenten für Verunglückte, Hospitäler, &c. bettelnde Gauner.
Fraternal; — ly, frâ-tĕr'-nâl, *adj. & adv.* brüderlich, wie Brüder.
Fraternity, frâ-tĕr'-nî-tè, *s.* die Brüderlichkeit; Verbrüderung, Brüderschaft, Zunft.
Fraternization, frâ-tĕr-nî-zâ'-shŭn, *s.* die Verbrüderung, Brüderschaft.
***To* Fraternize, frâ-tĕr'-nîz**, *v. n.* wie Brüder harmoniren, verbrüdern.
Fratrage, frâ'-trâj, *s. L. T.* die Theilung unter Brüdern oder Miterben; das Erbtheil der jüngern Brüder.
Fratricide, frât'-trî-sîd, *s.* der Bruder- oder Schwestermord; Bruder- oder Schwestermörder.
Fraud, frâd, *s.* der Betrug, die Schwindeley; der Unterschleif; die (Schrift-)Verfälschung, das Falsum; die Falschheit, List, Feinheit; das Unglück, Verderben, der Schade.
Fraudful; — ly, frâd'-fûl, *adj. & adv.* betrüglich, falsch, tückisch, verrätherisch.
Fraudulence, (Fraudulency), frâ'-dû-lĕns, *s.* die Betrüglichkeit; Betrügerey.
Fraudulent, frâ'-dû-lĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* betrügerisch, betrüglich; *M. E-s.* **fraudulent conveyances**, die heimliche Compensation (bey einem Bankerott); — **impression**, der Nachdruck von Büchern fremden Verlags; 3. — **ness**, *s.* die Betrüglichkeit.
Fraught, frât, 1. *part. adj.* befrachtet, beladen (n. ü.) *vid.* **Freighted**; (*Shaksp. - K. L.*), reichbegabt; — **with meaning**, bedeutungsvoll; 2. *s.* (n. ü.) *vid.* **Freight**.
***To* Fraught**, *v. a.* † *vid.* **To Freight**.
Fraughtage, *s. incor. & † vid.* **Freightage**.
Fray, frâ, *s.* das Gefecht, der Kampf, das Duell; der Zank.
***To* Fray**, *v.* 1. *a.* † erschrecken; *vid.* **To Affright**, *Sp. E.* das Gehörne abschlagen; abreiben; auseinander zerren; 2. *n.* sich abreiben.
Fraying, frâ'-îng, *s. Sp. E.* der Hornabwurf.
Frayment, frâ'-mĕnt, *s.* † das Schrecken, die Furcht.
Frea, frè'-â, *s.* Freya (altdeutsche Göttinn).
Freak, frèk, *s.* der plötzliche ursachslose Ortswechsel; der plötzliche Einfall, die Grille, Fratze, Einbildung.
***To* Freak**, *v. a.* (*Milton & Thomson*) sprenkeln.
Freakish, frèk'-îsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* grillig, wunderlich, eigensinnig, seltsam; fantastisch; 3. — **ness**, *s.* die Wunderlichkeit, Fratze.
Fream, frèm, *s.* der Brachacker.
***To* Fream**, *v. n.* grunzen, schnaufen (von Schweinen, in der Brunstzeit).
Freckles, frĕk'-k'l'z, *s. pl.* die Sommersprossen, Flecken, Hitzblattern.

Digitized by Google

Freckled, frĕk'-k'l'd, } (*B. & F.*) **frecklefaced,**
Freckly, frĕk'-lē, } *adj.* sommerfleckig, sommersprossig.

Freckledness, frĕk'-k'l'd-nĕs, *s.* das Sommerfleckige.

Fred, frĕd, *s.* † der Friede. **Fred.** *abbr.* v. d. f. W.

Frederick, frĕd'-ăr-ĭk, *s.* Friedrich, Fritz (M-n.).

Free, frē, *adj.* frey, unabhängig; befreyt, kostenlos; privilegirt; erlaubt; ungezwungen, anmuthig, reizend; freymüthig, offenherzig, gutherzig; reichlich, überflüssig; freygebig (— **of**..., mit...); schuldlos; — **of** (r. **from**) ..., frey von ...; — **from care**, sorgenfrey; **you are** —, *or* **it is** — **for you**, es steht Ihnen frey; **to make one** — (**of a city**), Einen zum Bürger, (**of a company**), zum Meister machen; **to make** — **with one**, Einen zu frey behandeln; **to make** — **with one's constitution**, seine Gesundheit auf's Spiel setzen; **to be too** —, sich zu viel Freyheit heraus nehmen; **to ride a** — **horse to death**, Jemandes Gutwilligkeit mißbrauchen; **to have** — **quarters**, freygehalten werden; *M.-E-s.* **if** — **of (from) error**, nach Nichtigbefinden; **warranted** - **from average**, frey von Beschädigung; — **of charges**, kostenfrey; — **of (all) debts**, schuldenfrey; — **of postage**, franco; — **on the waggon**, f. zur Fuhre, f. auf die Fuhre gelegt; — **bench**, das Wittwengut; — **booter**, der F-beuter, Seeräuber, Raubschiffer; das Avanturschiff; — **booting**, die F-beuterey; — **born**, f-geboren; der F-geborne; — **chapel**, die (von des Bischofs Gerichtsbarkeit) befreyte Kirche; — **city**, die freye Stadt; — **cost**, die F-heit von Abgaben; — **courser**, ein feuriges (Renn-) Pferd; — **denizen**, *L. T.* der f. Bürger; **to** — **denizen**, einbürgern; — **fold**, *L. T.* das Triftrecht, Pferchrecht (*vid.* **Fold-course**); — **footed**, auf freyen Füßen; — **hand**, (— **scope**), freye Hand, freyes Spiel; — **hearted**, f-müthig, offenherzig; — **hold**, (— **tenement**, — **tenure**), das F-gut, F-lehn; — **holder**, der F-sasse, Landeigenthümer; — **horse**, ein williges, feuriges (Zug-) Pferd; — **man**, der freye Mann; f-gelassene Bürger, F-bürger, Meister; **at** — **man's quay**, *cant.* auf fremde Kosten; — **mason**, 1. (auch **free and accepted mason**), der F-maurer; 2. die Mauerbiene; — **masonry**, die F-maurerey; — **men**, *pl.* F-Bürger; — **minded**, forgenfrey, ruhig; — **pardon**, die Amnestie; — **room**, das leere Zimmer; — **school**, die F-schule; — (**sea**) **port**, der F-hafen; — **spoken**, f. im Reden; — **stocks**, Wildlinge; — **stone**, der Quaderstein; — **style**, die ungezwungene Schreibart; — **sugar**, der ostindische Zucker; — **thinker**, der F-denker; — **thinking**, die F-denkerey; das freye Denken; — **tongued**, f-müthig; — **trade**, die Handelsfreyheit; der freye Verkehr im Handel; — **trader**, *vid.* — **booter**; — **warren**, das Jagdrecht; — **will**, der freye Wille; die Freywilligkeit; — **woman**, die freye (nicht leibeigene) Frauensperson.

***To* Free**, *v. a.* befreyen, frey machen (**mit** of od. **from**); † verbannen; **to** — **the way**, den Weg öffnen; *N. T-s.* **to** — **a boat**, ein Boot ausöhsen; **to** — **a ship**, ein Schiff lens pumpen, vom Wasser befreyen.

Freed, frē'd, *part. adj.* befreyt; — **man**, der Freygelassene; — **stool**, *vid.* **Fridstole.**

Freedom, frē'-dŭm, *s.* die Freyheit; Gerechtsame, das Vorrecht; Wohlbehagen, die Leichtigkeit; Freymüthigkeit; *col.* die (unanständige) Vertraulichkeit, (im letzten Sinne ist auch der *pl.* üblich); — **of a city**, das Bürgerrecht; — **of a company**, das Meisterrecht.

Freer, frē'-ăr, *s.* der Befreyer.

Freely, frē'-lē, *adv.* frey; zwanglos; herzlich; freymüthig; freywillig; freygebig; reichlich; kostenfrey; **to drink** —, stark trinken.

Freeness, frē'-nĕs, *s.* die Freyheit; Freymüthigkeit; Offenheit; Freygebigkeit; Großmuth.

***To* Freeze, frēz,** *v. ir. n. & a.* frieren; kalt seyn; erstarren; (— **to death**) erfrieren; gefrieren machen; eiskalt machen.

Freeze, *s. Arch. T. vid.* **Frieze.**

Freezed, *adj. vid.* **Friezed.**

Fregade, *s. vid.* **Frigat.**

Freight, frāt, *s.* die (Schiffs-) Fracht, Ladung; das Frachtgeld, der F-lohn, Fuhrlohn; **he** (*or* **they**) **paying** — **for the said goods** ..., im F-lohn zu ...; **to let go on** —, in F. geben, verhäuern; **to take a ship to** —, ein Schiff in F. nehmen, miethen, häuern; **to** (**take in**) — **for** ..., in Ladung liegen nach ...; — **by the great**, die Rusefracht; — **out** (**outwards**), die Hinfracht; — **home** (**inwards**), die Herfracht; **bill of** —, der Frachtbrief; — **free**, f-frey; — **list**, das Ladungsverzeichniß, Manifest.

***To* Freight,** *v. reg. & ir. a. & n.* (e. Schiff, &c.) befrachten, beladen; lasten; ein Schiff verhäuern, verfrachten (deßgl. **to** — **let**); **to** — **by parcels**, ein Schiff an mehrere Ladungsinteressenten verfrachten.

Freightage, frā'-tăj, *s.* die Fracht, Frachtgebühr, der Schiffszoll, das Tonnengeld.

Freighter, frā'-tŭr, *s.* 1. der Befrachter, Miether eines Schiffes, Häuerer; 2. der Verfrachter, Vermiether, Verhäuerer.

Freighting, frā'-tĭng, *part. s.* 1. die Befrachtung (e. Schiffes vom Miether); 2. die Verhäuerung, Verfrachtung; **to carry on** — **business**, Frachtfahrt betreiben.

Frembd, frĕmd, *s.* † der Feind; Fremde.

Fremmed, frĕmd, *adj.* † feindlich, fremd.

Fren, frĕn, *s.* † der Fremde; das schlechte, verächtliche weibliche Geschöpf.

French, frĕnsh, *adj. & s.* französisch; das Französische; der Franzose; **the** —, *pl.* die Franzosen; **pedlars** —, das Kauderwälsch, Rothwälsch; **to take a** — **leave**, ohne Abschied fortgehen; seinen Gläubigern entwischen; **hunger is better than a** — **cook**, *prov.* Hunger ist der beste Koch; — **bean**, die wälsche (türkische) Bohne; — **brandy**, der Franzbranntwein; — **chalk**, die franz. Kreide; der Meerschaum; — **cowslip**, d. Aurikel; — **cream**, *cant.* Franzbranntwein zum Thee; — **crown**, † *lud.* die Platte, Glatze; — **flies**, s. **Spanish-flies**, *qd. vid.*; — **grass**, der Futterklee; — **green**, das Wassergrün; — **honeysuckle**, der spanische Klee; — **horn**, das Waldhorn; — **like**, nach franz. Art; — **man**, der Franzose; — **marigold**, die Sammetblume; — **mercary**, das Bingel- oder Bengelkraut; — **nut**, (in Westengl.) die Wallnuß; — **pox**, (*or* —

Digitized by Google

disease), die venerische Krankheit, Venusseuche, die Franzosen; — **rose**, die Essigrose; — **rouge**, die französische Schminke; — **wheat**, die Hirse; — **wine**, der Franzwein; — **woman**, die Französinn.

***To* Frenchify**, frĕnsh'-i-fi, *v. a. fam. & cont.* mit franz. Sitten u. Thorheiten anstecken, zum Narren machen; mit der Venusseuche anstecken.

Frenetick, Frentick, frĭ-nĕt'-ĭk, *or* frĕn'-i-tĭk, frĕn'-tĭk, *adj.* unsinnig, *vid.* **Frantick.**

Frenzical, frĕn'-zi-kăl, *adj.* wüthend.

Frenzy, (Frensy), frĕn'-zĕ, *s.* die Hirnwuth, der Wahnsinn; — **of despair**, die größte (höchste) Verzweiflung.

Frequency, frē'-kwĕn-sĕ, *s.* die Häufigkeit, öftere Wiederholung; —, *or* **Frequence**, die zahlreiche Versammlung, der Zulauf, die Menge (n. ü.).

Frequent, frē'-kwĕnt, *adj.* häufig, öfters; zahlreich, stark besucht (n. ü.); *col.* fleißig.

***To* Frequent**, frĭ-kwĕnt', *v. a.* oft besuchen, oft kommen, sich oft aufhalten; **to — the fairs**, die Messen oder Märkte besuchen.

Frequentable, frĭ-kwĕnt'-ă-b'l, *adj.* umgänglich (n. ü.).

Frequentation, frē-kwĕn-tā'-shŭn, *s.* der häufige, öftere Besuch.

Frequentative, frĭ-kwĕn'-tă-tĭv, *adj.* & *s. Gram. T.* (— **verb**), das Frequentativum (Zeitwort, das eine öftere Wiederholung ausdrückt).

Frequenter, frĭ-kwĕnt'-ŭr, *s.* der fleißige Besucher; Kunde.

Frequently, frē'-kwĕnt-lē, *adv.* häufig, mehrmals, oft, gewöhnlich.

Frequentness, frē'-kwĕnt-nĕs, *s. vid.* **Frequency.**

Frescade, frĕs-kād', *s.* der frische, schattige Ort; die kühlende Sache, Kühlung.

Fresco, frĕs'-kō, *s.* die Kühlung, Frische; Dunkelheit; (zuw.) das kühlende Getränk; *T.* das Wandgemälde, Fresco (die Malerey auf frischen Kalk).

Fresh, frĕsh, 1. *adj.* kühl, frisch; munter, blühend, neu; ungesalzen; *vulg.* nüchtern (nicht gegessen und getrunken habend); desgl. *vulg.* berauscht; 2. *s.* das Frische; süße Wasser, Flußwasser, *vid.* **Freshet**; 3. *in compos.* — **blown**, * jüngst entfaltet; — **gale**, *N. T.* eine steife Kühlte; — **man**, (*cant.* — **milk**), der Neuling; Fuchs; — **new**, ganz unerfahren (n. ü); *N. T-s.* — **shot**, der Strich von süßem Wasser im Meere, das Brackwasser, Oberwasser; — **spell**, (— **gang**), die frische (andere ablösende) Mannschaft; — **water**, das süße Wasser; der Vorrath desselben in einem Schiffe; — **water (jack)**, *Sea cant.* ein Baar, Süßwassermatrose, Neuling; — **water**, *adj. vulg.* unerfahren; — **water soldiers**, *lud.* Recruten.

***To* Fresh**, *v. a.* erfrischen.

***To* Freshen**, frĕsh'-sh'n, *v. a. & n.* frisch machen, erfrischen; wässern, auswässern; frisch werden; beleben (n. ü.); *N. T-s.* **the wind freshens**, der Wind wird stärker; **to — the hawse**, das Ankertau in den Klüsen verwahren.

Freshes, frĕsh'-ĕz, *s. N. T.* das einen Hafen od. Fluß vom Lande her anschwellende Regenwasser, Hochwasser, Oberwasser, - *vid.* **Fresh-shot.**

Freshet, frĕsh'-ĕt, *s.* 1. der Strom von süßem Wasser; 2. *Am.* das angeschwollene Wasser, der hohe Fluß, die Hochfluth, Ueberschwemmung (häufig im *pl. vid.* **Freshes**).

Freshly, frĕsh'-lē, *adv.* kühl; frisch; munter, fröhlich; neulich; von neuem.

Freshment, frĕsh'-mĕnt, *s.* † die Erfrischung.

Freshness, frĕsh'-nĕs, *s.* die Frische, Kühle; Munterkeit; Neuheit; Abgenutztheit, kräftige, unverdorbene Beschaffenheit.

Fret, frĕt, *s.* die Meerenge; Aufwallung, Aufbrausung, Gährung; Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, der Zorn, Aerger; *Mus. T.* der Bund am Halse od. Griffbret der Laute, Guitarre, alten Viole, &c.; die Rinne, Aushöhlung; erhabene Arbeit; **frets**, *pl.* die Magenschmerzen, das Bauchgrimmen; Wirbel, kleiner Wellenschlag auf der Oberfläche des Wassers; *Min. T.* die Aushöhlungen des Flußufers; **to put one in a fret**, Einen böse machen; — **saw**, die Lochsäge; — **work**, die ausgemeißelte, erhabene Arbeit; das geflechtene Gitterwerk.

***To* Fret**, *v. a. & n.* fressen, zerfressen; ätzen; beizen; abreiben, aufreiben, reiben; sprengen (wie eine Saite); eingraben, erhaben arbeiten; aufstreichen, färben; erschüttern; ärgern, schmerzen, kränken; erzürnen; gähren, wallen, aufwallen; nagen, knirschen, sich abnutzen, sich abreiben, sich abschälen, abfallen, abgehen; sich ärgern, sich grämen, sich kränken; sich erzürnen; **her skin frets**, ihr schelfert die Haut.

Fret, *part. adj.* zerfressen, abgenutzt.

Fretful, frĕt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* reizbar; erhitzt; ärgerlich, zornig, verdrießlich, mürrisch; 3. — **ness**, *s.* die Reizbarkeit; Fieberhitze, heftige Aufwallung des Blutes; das mürrische Wesen, der Verdruß, Aerger; die Leidenschaftlichkeit.

Fretten, frĕt'-t'n, *adj.* abgerieben; gezeichnet; **pock —**, *provinc.* blatternarbig.

Fretting, frĕt'-tĭng, *s.* das Fressen, Reiben, &c., *vid.* **To Fret**; — **commodity** (*Shaksp. - Tam. of the Sh.*) die verlegene Waare (n. ü.).

Fretty, frĕt'-tē, *adj.* mit erhabener Arbeit geziert.

Friability, Friableness, frī-ă-bĭl'-ĭ-tē, frī'-ă-b'l-nĕs, *s.* die Zerreiblichkeit, Bröcklichkeit.

Friable, frī'-ă-b'l, *adj.* zerreiblich, bröcklich.

Friar, frī'-ŭr, *s.* der Mönch, Frater; *Typ. T.* e. unleserliche, zu blaß gedruckte Seite; —'s **cowl**, die Mönchskutte; Mönchskappe (*Arum proboscidium — L.*); — 's **lantern**, der Irrwisch.

Friarlike, Friarly, frī'-ŭr-lĭk, frī'-ŭr-lē, *adj. & adv.* mönchisch, klösterlich, wie e. Mönch; weltkundig.

Friary, frī'-ŭr-ē, 1. *s.* der Mönchsorden; das Kloster; 2. *adj.* mönchisch, klösterlich.

***To* Fribble**, frĭb'-b'l, *v. n.* sein Spiel treiben, tändeln, faseln; foppen, spötteln; (im Gehen) wanken.

Fribble, 1. *adj. vulg.* tändelnd, läppisch; 2. *s. vulg.* der Stutzer, Hasenfuß.

Fribbler, frĭb'-b'l-ŭr, *s.* der Tändler, Geck.

Friborgh, Fridburg, *s.* † *vid.* **Frank-pledge.**

Fricace, frĭ'-kās, *s.* † eine Salbe; † das Fricassee.

Fricassee, frĭk-ăs-sē', *s.* das Fricassee.

***To* Fricassee**, *v. a.* fricassiren.

Friction, (Frication, w. ü.), frĭk'-shŭn, *s.* die Reibung, Friction; *Med. T.* das Frottiren.

Friday, frī'-dā, *s.* der Freytag; **a — face**, ein trauriges (jämmerliches) Gesicht.

***To* Fridge**, frĭdj, *v.* 1. *n.* hüpfen, springen

Digitized by Google

(n. ü.); 2. *a provinc.* zerreiben; **to — one against another**, an einander stoßen.

Fridstole, frîd'-stôl, *s.* † das Heiligthum, Asyl, die Freystätte.

To **Frie**, *v. a.* & *n. vid.* **To Fry.**

Friend, frênd, *s.* der Freund, die Freundinn; der Begleiter; † der (die) Geliebte; **a — in business**, ein Geschäftsfreund, Handelsfreund, Correspondent; **a — in court**, der Gönner; **to stand —**, freundschaftlich beystehen, als Freund dienen; **to make friends**, sich versöhnen, aussöhnen; **to drink friends**, Freundschaft trinken (gew. nachdem man sich zuerst beym Boxen allen nur mögl. Schaden zufügte); (*Shaksp. - irreg.* im *pl.*) **he's friends with Caesar**, er ist Cajar's Freund; **whereever you see your friend, trust yourself**, *prov.* selbst ist der Mann.

To **Friend**, *v. a.* sich befreunden, beystehen, unterstützen, begünstigen, *vid.* d. ü. **Befriend.**

Friended, *adj.* günstig, wohlgesinnt, geneigt.

Friendless, frênd'-lês, 1. *adj.* freundlos, ohne Freund; verbannt, geächtet; **— man**, *s* † der Geächtete; 3. **— ness**, *s.* das Leben ohne Freund.

Friendlike, frênd'-lîk, *adj.* wohlwollend, geneigt.

Friendliness, frênd'-lî-nês, *s.* die Freundlichkeit, Herzlichkeit, das Wohlwollen, liebreiche Wesen.

Friendly, frênd'-lê, *adj.* & *adv.* freundschaftlich, freundlich, liebreich, herzlich; sanft, gelinde; heilsam, zuträglich, befreundet; **to be —**, freundschaftlich gesinnt seyn; **— turn**, das Freundschaftsstückchen.

Friends, frêndz, *s. pl.* die Quäkersekte; **true —**, *mod. cant.* eine Gesellschaft Diebe.

Friendship, frênd'-ship, *s.* die Freundschaft; Gunst; (*Shaksp. - K. L.*) Hülfe, Schutz; Verwandtschaft (*n. l.*); **that's in —**, das bleibt unter uns; **friendships**, *fam.* Freundschaftsbezeugungen.

Frier, *s. vid.* **Friar.**

Frieze, frêz, *s.* ein grober wollener Zeug, der Fries; —, (auch zuw. **Frize**), *Arch. T.* Fries (Zierath am Hauptgesimse einer Säule); **— like**, einem Fries ähnlich; —, *or* **friezing**, *N. T.* die Verzierungen am Spiegel und Bug der Schiffe.

Friezed, frêz'd, *adj.* gekräuselt.

To **Frig**, frîg, *v. n. vid.* **To Fridge.**

Frig-pig, *s. cant.* der läppische Mensch, Tändler.

Friga, frî'-gâ, *s. vid.* **Frea.**

Frigat, **Frigate**, frîg'-ât, *s.* die Fregatte; † (*Spens.*) jedes Schiff; *Sea cant.* das Mädchen; (im strengsten Sinne auch die Lustdirne).

Frigefaction, frîd-jî-fâk'-shân, *s.* das Kaltmachen (w. ü.).

Frigefied, frîd'-jî-fî'd, *adj. fam.* erkaltet, gefroren.

Frigeratory, frîd'-jî-râ-tûr-ê, *s.* die Eisgrube.

Fright, frît, *s.* das Schrecken, Grauen, die Furcht; das Scheusal; **to take —**, in Schrecken versetzt (scheu) werden; **to put in a —**, einen Schreck einjagen.

To **Fright**, *To* **Frighten**, frî'-t'n, *v. a.* erschrecken, schrecken, in Furcht setzen; entmuthigen; **to — away**, verscheuchen; **to — one out of his wits**, Einen vor Furcht außer sich bringen.

Frightful, frît'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* schrecklich, gräßlich; *cant.* unangenehm, widrig, abschreckend; 3. **— ness**, *s.* die Schrecklichkeit; *cant.* das Unangenehme, Widrige.

Frigid, frîd'-jîd, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* kalt, frostig; matt, stumpf, kraftlos, geistlos; kaltsinnig, gefühllos, herzlos; **frigid zones**, die kalten Zonen; 3. **— ness**, wie d. f. W.

Frigidity, frî-jîd'-î-tê, *s. fig.* die Kälte; Herzlosigkeit, der Kaltsinn; Stumpfsinn, das Unvermögen, die Impotenz des abgelebten Alters.

Frigorifick, frî-gô-rîf'-îk, *adj. T.* kältend.

To **Frill**, frîl, *v. n.* & *a.* schauern (bes. von Falken); in Falten niederhängen; in Falten legen.

Frill, *s.* der gefaltete Busenstreif; die Halskrause.

Frim, frîm, *adj. vulg.* blühend, üppig, frisch, wacker, sauber, fein, nett (n. ü.); **— folks**, *vulg.* Fremde.

Fringe, frînj, *s.* die Franse; der Umhang; **— maker**, der Franzmacher, Posamentirer; **— tree**, der Franzbaum, Schneetropfen (*Chionanthus — L.*).

To **Fringe**, *v. a.* besransen, besetzen.

Fringy, frîn'-jê, *adj.* besranset.

Fripper (*Dr. John.*), **Fripperer** (*Sher.*), **Fripler**, (*Green*), frîp'-pûr, frîp'-pûr-ûr, frîp'-lûr, *s.* der Trödler, Trödelmann.

Frippery, frîp'-ûr-ê, 1. *s.* der Trödel, Trödelmarkt; Trödelkram; Trödlerwaaren; die Lumperey; 2. *adj.* geringfügig, verächtlich.

To **Frisk**, frîsk, *v n.* hüpfen u. springen; *cant.* (v. Taschendieben) durchsuchen (die Taschen, rc.).

Frisk, 1. *adj.* lebhaft, lustig; 2. *s.* (häufig im *pl.*) das Hüpfen u. Springen; **to dance the Paddington - , *cant.*** gehangt werden.

Friskal, frîs'-kâl, *s.* der Sprung, die Capriole (n. ü.).

Frisker, frîsk'-ûr, *s.* der unruhige od. ausgelassene Mensch.

Frisket, frîs'-kêt, *s. Typ. T.* der Rahmen (das Rahmchen) an der Buchdruckerpresse.

Friskful, frîsk'-fûl, *adj.* fröhlich, wild, lustig.

Friskiness, frîsk'-î-nês, *s. vulg.* die Lustigkeit, Munterkeit.

Frisky, frîsk'-ê, *adj. vulg.* hüpfend, lustig.

To **Frissle**, *v. a. vid.* **To Frizzle.**

To **Frist**, frîst, *v. a. M. E.* Frist (Gesrundung) geben, aufschieben; auf Zeit (Ziel) verkaufen.

Frit, frît, *Ch. T.* die Fritte (rohe Glasmaterie).

Frith, frîth, *s.* die Meerenge; der Seearm, Ausfluß, die (Aus-) Mündung; eine Art (quer über ein Wehr ausgespanntes) Fischnetz; der Forst, Wald; das Unterholz; das aus dem Gemeindegrund eigenthümlich gemachte Feld.

Frithy, frîth'-ê, *adj.* waldig.

Fritillary, frî-tîl'-lâ-rê, *s. B. T.* die Kaiserkrone (*Fritillaria — L.*).

Fritinancy, frît'-tî-nân-sê, *s.* das Zwitschern, Zirpen.

Fritter, frît'-tûr, *s.* das Stückchen (Fleisch, rc.), die Schnitte; der Kloß, Käsekuchen, Pfannkuchen.

To **Fritter**, *v. a.* zerschneiden; zerbrechen.

Friuly, frî-û'-lê, *s.* Friaul (Land in Italien).

Frivolity, *s. mod. vid.* **Frivolousness.**

Frivolous, frîv'-ô-lûs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* geringfügig, kleinlich, unbedeutend, werthlos, nichtig, lappisch; leicht, sorglos; **— ness**, *s.* die unbedeutende Beschaffenheit, Werthlosigkeit, Geringfügigkeit, Richtigkeit.

Frize, *s. vid.* **Frieze.**

Digitized by Google

To Frizzle, frĭz'-z'l, (**To Frizz**, *mod.*), *v. a.* kräuseln, frisiren.
Frizzle, *s.* die Haarlocke.
Frizzler, frĭz'-z'l-ăr, *s.* der Kräusler, Friseur.
Frizzling, frĭz'-z'l-ĭng, *s.* das Kräuseln; — **iron**, das Kräuseleisen.
Fro, frō, *adv.* (nur in Verbindung mit [im Gegens. von] **to**) **to and** —, auf und ab, hin und her; † **fro'**, *abbr.* für: **from.**
Frobly-mobly, frŏb'-lĭ-mŏb'-lē, *adv.* (in Südengl.) *vulg.* so so, so hin, so ziemlich, leidlich.
Frock, frŏk, der kurze u. knappe (Ueber-) Rock (auch — **coat**); (Fuhrmanns-) Kittel, das Staubhemd (auch **smock** —); der lange (Kinder-) Rock, der hinten zugeknöpft od. zugehakt wird; deßgl. ein solcher Ueberrock für erwachsene Frauenzimmer.
Froe, frō, *s.* 1. † & *cant.* das Frauenzimmer im Mittelstande: Frau, Meisterinn; 2. *T.* das Splittbeil (zum Schindelnmachen).
Frog, frŏg, *s.* der Frosch; *Sp. T.* Strahl, od. die Gabel am Pferdehufe; eine Art Quaste; — **bit**, der Froschbiß (*Hydrocharis* — *L.*); — **lander**, *cant.* der Holländer; — **lettuce**, der wilde Salat; — **'s wine**, *cant.* der Wachholderbranntwein.
Froggy, frŏg'-gē, *adj.* froschreich.
Froise, frŏĭz, *s.* der Speckpfannkuchen.
Frolick, frŏl'-ĭk, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fröhlich, lustig, scherzhaft; 3. — **ness**, *s.* wie **Frolicksomeness**, *qd. vid.*
Frolick, *s.* die Fröhlichkeit, Handlung der Fröhlichkeit, der Scherz, Spaß, die Posse, das Spiel; der plötzliche Einfall, die plötzl. Lust, Thorheit; **a drinking** —, eine Periode der Trunkenheit; *vid.* unt. **Quilting-, Spinning-, u. Match.**
***To* Frolick**, *v. n.* scherzen, spaßen, Possen treiben.
Frolicksome, frŏl'-ĭk-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fröhlich, lustig, spaßhaft; 3. — **ness**, *s.* die Lustigkeit, Spaßhaftigkeit, Ausgelassenheit.
From, frŏm, *prep.* von, aus, vor; seit; her; weg; wegen; nach; durch; — **the king**, vom Könige; von Seiten, od. im Namen, auf Befehl des Königs; — **that time**, von der Zeit an; — **year's end to year's end**, Jahr aus, Jahr ein; — **above**, von oben; **this is — my purpose**, † dieß ist wider meine Pflicht; **to hide** —..., verbergen, vor ...; **out — sea**, seewärts; (pleonastisch steht **from** mit **hence**, — **henceforth**, — **thence**, — **whence**, *vid.* **Hence**, &c.); — **among**, aus; — **amidst**, aus der Mitte; — **before**, von vorn; — **before me**, von mir weg; — **below**, (— **beneath**), von unten; — **behind**, von hinten; — **between**, dazwischen hervor (*vid.* **Between**); — **beyond**, von jenseits; — **a child**, seit meiner Kindheit; — **afar**, aus der Ferne, von Weitem; — **forth**, hervor, aus; — **home**, nicht zu Hause; — **off**, hinweg, fort; — **out of**, aus; — **under**, aus; — **within**, von innen; — **without**, von außen; — **the life**, nach dem Leben; **he kept me — coming**, er hinderte mich zu kommen.
Fromward, (Fromwards), frŏm'-wărd, *adv.* † von Etwas weg, abwärts.
Frond, frŏnd, *s.* der grüne Zweig.
Frondation, frŏn-dā'-shăn, *s.* die Entlaubung, das Abstreifen des Laubes; Abschneiden der Zweige.
Frondiferous, frŏn-dĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* belaubt.
Front, frŭnt, *or* **frŏnt**, *s.* die Stirn, das Angesicht; die Fronte, Vorderseite; der Avers (einer Münze); *fig.* die freche Stirn, Unverschämtheit; — **box**, die Vorderloge, große Mittelloge; — **parlour**, das Ansprachzimmer; — **room**, das Zimmer im Vordergebäude, vorn heraus; — **row**, die Vorderreihe; — **stall**, der Stirnriem.
***To* Front**, *v. a.* & *n.* vorn seyn, gegenüber stehen, von vorn angreifen; die Stirn bieten, trotzen.
Frontal, frŏnt'-ăl, *s. Med. T.* der Umschlag, auf die Stirn; die Stirnbinde; *A. T.* der Stirnmuskel; *T.* Thür- oder Fenstergiebel.
Frontated, frŏn'-tā-tĕd, *adj. B. T.* vorn breit.
Fronted, frŏn'-tĕd, *adj.* in Fronte.
Frontier, (— **iere**), frŏn'-tshēr, *or* **frŏnt'-yēr**, *W.*; frŏn'-tēr, *P., Enf., Ja.*; **frŏn-tēr'**, *Wb.*, 1. *s.* die Grenze; † Grenzfestung; 2. *adj.* grenzend, angrenzend; — **town**, die Grenzstadt.
Frontiered, frŏn'-tshēr'd, *adj.* die Grenze bewachend.
Frontiniack, Frontignack, frŏn'-tĭn-ĭ-ăk, *s.* ein starker Wein aus Frontignan bey Montpelier.
Frontispiece, frŏn'-tĭs-pēs, *s. Arch. T.* die Vorderseite (eines Gebäudes); das Titelkupfer, der Titel.
Frontless, frŭnt'-lĕs, *adj.* frech, schamlos, unverschämt.
Frontlet, frŏnt'-lĕt, *s.* das Stirnband.
Fronton, frŏn'-tŭn, *s.* der Giebel, Thürgiebel.
Froppish, frŏp'-pĭsh, *adj.* sauertöpfisch; widrig (n. ü.).
Frore & Frorne, † *part. adj.* & **Frosen**, *part. vid.* **Frozen.**
Frory, frō'-rē, *adj.* gefroren; erstarrt (n. ü.).
Frost, frăst, *Wb., N.*; frŏst, *W., S., P., J., F., s.* der Frost; *T.* das Flitterglas, Streuglas; **glazed** —, das Glatteis; **hoary** —, **white** —, der Reif, Reif-Frost; — **bitten**, vom Froste angegriffen; — **nail**, der Eisnagel (am Hufeisen der Pferde); — **nailed**, mit Eisnägeln beschlagen; — **work**, das Gefrorne, die gefrornen Figuren (an Fensterscheiben); rauhe Oberfläche an Metallarbeiten.
Frosted, frŏs'-tĕd, *adj.* überfroren, wie Reif.
Frostily, frŏs'-tĭ-lē, *adj.* kalt, frostig; kaltsinnig.
Frostiness, frŏs'-tĭ-nĕs, *s.* hoher Grad der Kälte, Frost.
Frosty, frŏs'-tē, *adj.* frostig, eiskalt; kaltsinnig; — **faced**, *cant.* pockennarbig; — **head**, der eisgraue Kopf; — **weather**, Frostwetter.
***To* Frote**, frōt, *v. a.* † frottiren, reiben.
Froth, frăth, *Wb., S., N.*; frŏth, *W., P., Ja., J., F., s.* der Schaum; das leere Gepränge (des Witzes, &c.); die Läpperey; das Weiche, Matte, Kraftlose.
***To* Froth**, *v. n.* & *a.* schäumen, schäumen machen.
Frothily, frăth'-ĭ-lē, *adv.* schaumig; schäumend; nichtig, läppisch.
Frothiness, frăth'-ĭ-nĕs, *s.* das schaumige Wesen; die Nichtigkeit, leeres, kraftloses Geschwätz.
Frothy, frăth'-ē, *adj.* schaumig; weich; nichtig, leer, läppisch.
***To* Frounce**, frŏŭns, *v. a.* (Haare) kräuseln; mit Fransen besetzen; **frounced**, mit Fransen.
Frounce, *s.* 1. † die Falte, Franse; Runzel, Locke; 2. *Sp. T.* eine Falken- u. Pferdekrankheit (in welcher Bläschen im Gaumen entstehen).

Digitized by Google

Frouziness, frôû'-zi-nês, *s.* der muffige Geruch.
Frouzy, (**Frousy**), frôû'-zê, *adj.* muffig, stinkend, schmuzig, trübe.
Frow, frô, 1. *s.* † die Frau (*cont.* v. holl. u. deutsch. Frauen); (in N-engl.) Schlumpe, Schmuzliese; 2. *adj. provinc.* zerbrechlich, spröde (vom Holze, ꝛc.); **Dutch** —, die Holländerinn.
Froward, frô'-wârd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mürrisch, verdrießlich, launisch, wunderlich; eigensinnig, widerspänstig, hartnäckig; ungehorsam, tückisch, trotzig, übermüthig, muthwillig; 3. — **ness**, *s.* der Murrsinn, Eigensinn; Trotz.
Frower, frô'-ûr, *s.* der Keil.
***To* Frown**, frôân, *v. n.* & *a.* die Stirn runzeln, sauer sehen; durch finsteres Benehmen abstoßen; **to — upon** (**at**) **one**, Einen sauer ansehen; *fig.* Einem nicht wohl wollen, zuwider seyn.
Frown, *s.* der saure Blick, Scheelblick; verächtliche Blick; **frowns of fortune**, Widerwärtigkeiten.
Frowning, frôû'-ning, 1. *s.* das Sauersehen; 2. — **ly**, *adv.* mürrisch, sauer.
Frowzy, **Frozy**, *adj. vid.* **Frouzy**.
Froze, *pret.* (von **To Freeze**) fror, ꝛc.
Frozen, frô'-z'n, 1. *part.* (v. **To Freeze**) & *adj.* gefroren; erfroren, erstarrt; kalt, eiskalt; kaltsinnig; — **sea**, das Eismeer; — **over**, (— **up**), zugefroren; 2. — **ness**, *s.* d. Gefrorenseyn.
***To* Frubbish**, *v. a.* † *vid.* **To Furbish**.
Fructed, frûk'-têd, *adj. H. T.* mit Fruchtbäumen geziert.
Fructiferous, frûk-tif'-êr-ûs, *adj.* fruchttragend, fruchtbar.
Fructification, frûk-ti-fi-kâ'-shân, *s.* die Befruchtung, Fruchtbarkeit.
***To* Fructify**, frûk'-ti-fi, *v.* 1. *a.* befruchten; 2. *n.* fruchten, Früchte tragen (w. ü.).
Fructuation, frûk-tshû-â'-shân, *s.* das Erzeugniß, die Frucht (n. ü.).
Fructuosity, frûk-tshû-ôs'-i-tê, *s.* die Fruchtbarkeit.
Fructuous, frûk'-tshû-ûs, *adj.* fruchtbar; befruchtend.
Fructure, frûk'-tshûr, *s.* der Genuß, Gebrauch, Besitz (n. ü.).
Frugal; — **ly**, frôô'-gâl, *adj.* & *adv.* häuslich, einfach, mäßig, sparsam (**frugal of**, s. mit).
Frugality, frôô-gâl'-i-tê, } *s.* die Häuslichkeit,
Frugalness, frôô'-gâl-nêss, } Mäßigkeit, Sparsamkeit, Oekonomie.
Fruggin, frûg'-gîn, *s. provinc.* die Ofengabel.
Frugiferous, frôô-jif'-êr-ûs, 1. *adj.* fruchttragend, fruchtbar; 2. — **ness**, *s.* die Fruchtbarkeit.
Frugivorous, frôô-jiv'-ô-rûs, *adj.* fruchtfressend.
Fruit, frôôt, 1. *s. sing.* die Frucht; das Obst; die Leibesfrucht; der Gewinn, Nutzen, Ertrag; Nachtisch; 2. **fruits**, *s. pl.* 1. *L. T.* die Einkünfte; 2. **first** —, die Erstlinge; Annaten (*vid.* **Annates**); 3. *in compos.* **fruit-basket**, der Obstkorb; — **bearer**, der Träger, tragbare Baum, ꝛc.; — **gatherer**, der Obstpflücker; — **grove**, die Allee von Obstbäumen; — **loft**, die Obstkammer; — **seller**, der Obsthändler; — **time**, die Obstzeit, der Herbst; — **tree**, der Obstbaum.
***To* Fruit**, *v. n.* (*Chest.*) *n. l.* Früchte tragen.
Fruitage, frôôt'-îdj, *s.* die Früchte, das Obst.
Fruiterer, frôôt'-êr-ûr, *s.* der Obsthändler, die Obstfrau.
Fruitery, frôôt'-êr-ê, *s.* das Obstwerk, Obst; die Obstkammer.
Fruitful, frôôt'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fruchtbar; reich, ergiebig; nützlich, vortheilhaft; 3. — **ness**, *s.* die Fruchtbarkeit; Fülle, der Ueberfluß.
Fruition, frôô-ish'-ân, *s.* der Genuß.
Fruitive, frôô'-i-tiv, *adj.* (*Boyle*) *n. l.* genießend, besitzend; zum Genusse gehörig, anschauend, sinnlich.
Fruitless, frôôt'-lês, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unfruchtbar; fruchtlos; unnütz, eitel; kinderlos; 3. — **ness**, *s.* die Fruchtlosigkeit.
Frum, frûm, *adj.* dick, fett, fleischig, wohl beleibt; sehr fruchtbar.
Frumentacious, frôô-mên-tâ'-shûs, *adj.* weizenartig, kornartig.
Frumentation, frûm-mên-tâ'-shân, *s.* die Kornspende.
Frumenty, frôô'-mên-tê, (*vulg.* frûm'-mêt-tê), *s.* der Weizenbrey.
Frummagemmed, frûm'-mâ-jêm'd, *part. adj. cant.* erwürgt, erdrosselt, erhängt.
Frumness, frûm'-nês, *s.* die Fettigkeit, Fleischigkeit; große Fruchtbarkeit.
***To* Frump**, frûmp, *v. a.* & *n.* spotten; † verächtlich behandeln; sauer sehen, höhnisch seyn.
Frump, *s.* † das Gespött, der Spott.
Frumper, frûm'-pûr, *s.* der Spötter.
Frumpingly, frûm'-ping-lê, *adv.* auf spöttische Art, zum Hohne, zum Possen.
***To* Frush**, frûsh, *v. a.* † zerbrechen, zermalmen, zerdrücken, zertreten, zerschmettern.
Frush, *s. Sp. E.* der Strahl vom Pferdehufe, *vid.* **Frog**.
Frustraneous; — **ly**, frûs-trâ-ni-ûs, *adj.* & *adv.* vergeblich, fruchtlos, unnütz, eitel (w. ü.).
***To* Frustrate**, frûs'-trât, *v. a.* vereiteln, zu nichte machen; ungültig machen, aufheben.
Frustrate, (**Frustrated**), *part. adj.* vergeblich; unwirksam; nichtig, ungültig, vereitelt.
Frustration, frûs-trâ'-shân, *s.* die Vereitelung, der Querstrich.
Frustrative, frûs'-trâ-tiv, *adj.* vereitelnd, betrüglich.
Frustratory, frûs'-trâ-tûr-ê, *adj.* vereitelnd, aufhebend.
Frustum, frûs'-tûm, *s.* (bes. *G. T.*) das Stück.
Frutescent, frôô-tês'-sênt, *adj.* strauchartig wachsend.
Fruticant, frôô'-ti-kânt, *adj.* Sprossen habend.
Fry, frî, *s.* 1. der Rogen, Fischrogen; die Fischbrut; *cont.* (v. Personen, zuw. auch v. Sachen), Brut; Menge, der Haufen; — **of little islands**, die Inselgruppe; **goodly** —, die gute Gesellschaft; 2. die Kornrolle, das Kornsieb; 3. der Rostbraten, das Gebäcke.
***To* Fry**, *v. a.* & *n.* (in der Pfanne) braten, backen, rösten, schmoren; schmelzen; *prov. vid.* unt. **Fish**.
Frying, frî'-ing, *s.* das Braten, Backen, Rösten; — **pan**, die Bratpfanne; **to fall out of the — pan into the fire**, *prov.* aus dem Regen in die Traufe kommen.
Fryth, frîth, *s. vid.* **Frith**.
Fuage, fû'-âj, *s.* das Herdgeld, die H-steuer.
***To* Fub**, *v. a. vid.* d. b. **Fob**.

Digitized by Google

Fub, Fubs, *s.* ein plumper, dickköpfiger, baus-bäckiger Bube; (*Malone*) deßgl. v. Mädchen (n. ü).
Fubby, (Fubsey, *cant.*) **fŭb'-bē,** *adj.* plump, dickbackig.
***To* Fucate, fū'-kāt,** *v. a.* schminken; *fig.* einen Anstrich (falschen Schein) geben, bemänteln.
Fucate, Fucated, *adj.* geschminkt; *fig.* bemäntelt.
Fucus, fū'-kŭs, *s.* die Schminke (n. ü.); Verstellung, der falsche Schein.
Fudder, *vid.* **Fodder & Fother.**
***To* Fuddle, fŭd'-d'l,** *v. a. & n.* betrunken machen, berauschen; zechen, sich betrinken.
Fuddle, Fuddled, *adj.* betrunken; **Fuddle-cap,** *s. fam.* d. Säufer, nasse Bruder; **Fuddling-bout,** *s.* das Saufgelag.
Fuddler, fŭd'-d'l-ŭr, *s.* der Säufer, Saufaus.
Fudge, fŭdj, *s.* od. eigentl. *int. col.* Betrug, Wind, Aufschneiderey, Unsinn (als Ausdruck [Ausruf] des Unwillens und der Verachtung gegen übertriebene Aufschneider); **all — !** lauter Windbeuteley!
***To* Fudge,** *v. a. & n.* mausen; bemänteln, beschönigen; aufschneiden, windbeuteln.
Fudgegraphicks, fŭdj-ĭ-grăf'-ĭks, *s. pl.* (*O'Connell*) *cant.* Salbaderey.en.
Fueillemorte, *s. & adj. vid.* **Feuillemort.**
Fuel, fū'-ĭl, *s.* die Feuerung, das Brennmaterial: Holz, Torf, Zunder, ɔc.; **to add — to the fire,** *prov.* Oel in's Feuer gießen.
***To* Fuel,** *v. a.* das Feuer unterhalten, feuern, an- oder nachlegen.
Fueler, fū'-ĭl-ŭr, *s.* der Brennstoff; der, die, od. das feuert; *fig.* das Feuerungsmittel.
***To* Fuff, fŭf,** *v. n. provinc.* aufblähen.
Fuffy, *adj. provinc.* leicht, weich.
Fugacious, fū-gā'-shŭs, 1. *adj.* flüchtig; unbeständig, wandelbar; **2. — ness,** *s.* wie d. f. W.
Fugacity, fū-găs'-ĭ-tē, *s.* die Flüchtigkeit; Vergänglichkeit, der Unbestand.
Fugh, fŭ, *int.* pfui! gew. **Foh,** *qd. vid.*
Fugile, fū'-jĭl, *s.* das Ohrgeschwür.
Fugitive, fū'-jĭ-tĭv, 1. *adj.* flüchtig, unstät, fliehend, herum irrend; abgefallen; vergänglich; **2.** *s.* der Flüchtling; Ausreißer; — **'s goods,** *L. T.* die Güter eines Flüchtlings; — **pieces,** Flugblätter; flüchtige Compositionen; **3. — ness,** *s.* die Flüchtigkeit; Vergänglichkeit, der Unbestand.
Fugleman, *s. vid.* **Fluegelman.**
Fugue, fūg, *s. Mus. T.* die Fuge.
Fulcible, fŭl'-sĭ-b'l, *adj.* stützbar.
Fulciment, fŭl'-sĭ-mĕnt, *s.* der Ruhepunkt, die Stütze (w. ü.).
Fulcrum, Fulcre, fŭlk'-rŭm, *s.* die Stütze.
***To* Fulfil,** *To* **Fullfill, fŭl-fĭl',** *v. a.* erfüllen, vollbringen, vollziehen; voll anfüllen; **Fulfilling,** (**Fulfilment,** w. ü.), *s.* die Erfüllung.
Fulfiller, fŭl-fĭl'-lŭr, *s.* der Vollbringer, Vollzieher.
Fulfraught, fŭl-frăt', *adj. vid.* **Fullfraught.**
Fulgency, fŭl'-jĕn-sē,
Fulgentness, fŭl'-jĕnt-nĕs,
Fulgidity, fŭl-jĭd'-ĭ-tē, } *s.* der Glanz, Schimmer.
Fulgent, fŭl'-jĕnt,
Fulgid, fŭl'-jĭd, (n. ü.) } *adj.* leuchtend, schimmernd, glänzend, blendend.
Fulgour, (Fulgor), fŭl'-gŏr, *s.* der Glanz, Blitz, das Licht.
Fulgurant, fŭl'-gū-rănt, *adj.* leuchtend, blitzend.
***To* Fulgurate, fŭl'-gū-rāt,** *v. n.* leuchten, blitzen (n. ü.).
Fulguration, fŭl-gū-rā'-shŭn, *s.* d. Blitzen (w. ü.).
Fulgury, fŭl'-gū-rē, *s.* d. Blitzen, Wetterleuchten.
Fulham, fŭl'-hăm, (*vulg.* **fŭl'-lăm**) *s.* Fulham (ein Flecken); *cant.* der falsche Würfel; — **barley,** die Bartgerste.
Fuliginous; — ly, fū-lĭd'-jĭn-ŭs, *adj. & adv.* rußig.
Fulimart, fŭl'-lĭ-mărt, *s.* (*Walton*), † *vid.* **Fitchat, &c. & Stote.**
Full, fŭl, *adj. & adv.* voll; völlig; vollständig, vollkommen, weit; ganz, gänzlich; satt, genügend; ausführlich; recht, gerade, genau, sehr; stark; reif; **to have the belly — of ...,** *vulg.* überdrüssig seyn; **he is — of himself,** er ist von sich eingenommen; **to look — in one's face,** Einen gerade ansehen; **— of ...,** voll von, an, ɔc.; — **of business,** mit Geschäften überladen; — **of emptiness,** *joc.* leer; — **of grief,** sehr bekümmert; — **of play,** übermüthig; **to be of — weight,** vollwichtig seyn; — **of words,** wortreich, geschwätzig; *M. E.* **endorsement in —,** das ausgefüllte Giro; **in — of all demands,** zur völligen Ausgleichung unserer Rechnung; **to receipt in —,** per Saldo quittiren; **acquittance in — of all demands (accounts),** die Generalquittung; **to pay in (at) —,** per voll bezahlen; ausbezahlen, eine Summe voll machen; *N. T-s.* **— and by,** halt die Segel voll und dicht beym Winde; **keep her —,** nicht höher! — **acceptance,** *M. E.* unbedingte Annahme, purer Accept; — **acorned,** * mit Eicheln gemästet; — **advices,** ausführliche Nachrichten; **of — age,** mündig; — **allowance,** die reichliche Ration (auf Schiffen, ɔc.); — **amount,** die Totalsumme; — **bloomed,** * vollblühend; — **blown,** in voller Blüthe, blühend; völlig aufgeblasen, auf's Höchste gestiegen; — **bodied,** dick, stark von Körper; — **bottomed,** mit großem Boden, breit; — **bottomed wig,** die Alongenperrücke; — **but,** *adv.* aufeinander stoßend, *vid.* **Butt**; — **cargo,** *vid.* — **load**; — **costs,** *M. E.* alle Kosten; — **cry,** mit vollem Geschrey; — **dress,** der ganze Anzug; das vollständige Kostüm; — **drive,** *vid.* — **speed**; — **eared,** vollährig; — **eyed,** großäugig; — **eyes,** große Augen; — **enough,** genug; — **faced,** völlig von Gesicht; dickplumpig; — **fed,** ganz satt, übervoll, dick, fett; — **fraught,** völlig versehen; — **freight,** die ganze Fracht; volle Ladung; — **gallop,** der gezogene Galopp (mit verhängtem Zügel); — **gorged,** *Sp. E.* (v. Falken) überfüttert; — **grown,** ausgewachsen; — **handed,** mit vollen Händen; — **hearted,** vertrauungsvoll; stolz; — **laden,** volle Ladung habend; — **length,** Lebensgröße; **in words at — length,** ausgeschrieben, (ohne Auslassung v. Buchstaben); — **load,** die volle Fracht oder Ladung; — **many a,** gar Manche, -r, -s; — **moon,** der Vollmond; — **mouthed,** starkstimmig; — **nigh,** beynahe, fast; — **oft,** sehr oft; — **orbed,** ganz rund; — **point,** (*vid.* — **stop**); **to make a — point of ...,** den Beschluß (ein Ende) machen mit ...; — **power,** die Vollmacht; — **price,** der volle Preis; *N. T.* — **rigged,** völlig aufgetakelt; *Sea cant.* ganz bekleidet; —

Digitized by Google

sea, — tide, die volle See, hohe Fluth; — **speed,** spornstreichs; im vollen Galopp; — **statement,** eine genaue Darstellung; — **stomach'd,** überfüllt; — **stop,** der Punkt, Schlußpunkt; — **strokes,** *Typ. T.* die vollen, dicken od. breiten Züge, Linien od. Federstriche; — **stuffed,** vollgestopft; — **summed,** vollständig; — **ten per cent,** volle zehn Procent; a — **voice,** eine volle (starke) Stimme; — **well,** recht wohl; — **winged,** starke Fittige habend; glühend, eifrig.

Full, *s.* die Fülle, Gnüge, Sättigung; das Ganze; **to the — (as ...),** völlig (wie ...); **at —,** im Ganzen, Alles, Alle, ꝛc.; **the — of the moon,** der Vollmond; **the moon is in the —,** *or* **at —,** der Mond ist voll; **to receipt in — (of all accounts,** *or* **of all demands),** *M. K. per* Saldo quittiren.

***To* Full,** *v. a.* walken.

Fullage, fůl'-lâj, *s.* der Walkerlohn.

Fullam, *s. vulg. vid.* **Fulham.**

Fuller, fůl'-lůr, 1. *comp.* (v. **Full**) voller; 2. *s.* der Walker, Walkmüller; — **'s earth,** die Walkererde, der Walkerthon; *cant.* der Bitterbranntwein; — **'s herb,** Königskerzen, Wollkraut; — **scate,** der Meerengel, Engelfisch; — **'s thistle, (— 's weed),** die Weberdistel, Kardendistel, Kratzdistel.

Fullery, fůl'-lůr-rè, *s* die Walke, Walkmühle.

Fulling, fůl'-ling, *s.* das Walken; — **mill,** die Walkmühle.

Fullo, fůl'-lò, *s.* der Wels (Seefisch).

Fully, fůl'-lè, *adv.* voll, völlig, gänzlich, ausführlich.

Fulmart (*Sher.*), **Fullmart** (*Ben. Jons.*), *vid.* **Fitchat & Stote.**

Fulminant, fůl'-mi-nånt, *adj.* donnernd.

***To* Fulminate,** fůl'-mi-nåt, *v. a. & n.* donnern, toben, heftig schmälen, schelten; krachen; *Ch. T.* verpuffen; **to — excommunication,** den Bannstrahl schleudern; **fulminating gold,** das Knallgold, — **silver,** das Knallsilber.

Fulmination, fůl-mi-nâ'-shůn, *s.* das Donnern; *Ch. T.* Verpuffen; *Th. T.* der Bannstrahl.

Fulminatory, fůl'-mi-nâ-tůr-è, } *adj.* donnernd.
Fulminous, fůl'-mi-nůs, }

***To* Fulmine,** fůl'-min, *v. a. & n.* schießen; blitzen; donnern; wie mit Donnerstimme sprechen (n. ü.).

Fulness, fůl'-nès, *s.* die Fülle, Vollständigkeit, Ausdehnung; Stärke des Tones.

Fulsome, fůl'-sům, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ekelhaft, schmuzig, schlüpfrig, unzüchtig, geil, unanständig; 3. — **ness,** *s.* die Ekelhaftigkeit; der Gestank; die Zoten.

Fulvid, fůl'-vid, *adj.* braunroth, rothgelb.

Fumado, fů-mâ'-dò, *s.* der geräucherte Fisch.

Fumage, fů'-mâj, *s. vid.* **Fuage.**

Fumatory, (Fumitory, Fumiter), fů'-mâ-tůr-è, *s.* der Erdrauch (*Fumaria — L.*).

***To* Fumble,** fům'-b'l, *v. a. & n.* tölpisch, ungeschickt verfahren, tappen, herumtappen; stottern; tändeln; betasten, begreifen, befühlen, herumzerren, herumhudeln, zerknüllen, zusammendrücken; **to — about, (— along),** herumtappen; **to — up,** ungeschickt zusammenlegen.

Fumbler, fům'-b'l-ůr, *s.* der Betaster, Befühler; Stümper, plumpe Kerl, *vulg.* Hanstapps; *cant.* der kraftlose (unvermögende) alte Mann; Dachshund.

Fumbling, fům'-b'l-ing, 1. *s.* das Betasten, ꝛc.; 2. — **ly,** *adv.* ungeschickt, plump.

Fume, fům, *s.* der Rauch, Dampf, Dunst; Zorn, die Aufwallung; das Aufstoßen; die Einbildung; **to be in a —,** aufgebracht seyn.

***To* Fume,** *v. n. & a.* rauchen, dünsten, räuchern, durchdüften; verrauchen machen; toben; **to — away,** verdünsten; **to — up,** aufsteigen; aufstoßen; verdünsten.

Fumets, fů'-mèts; *T.,* fů-mèts', *C., s. pl. Sp. E.* der Mist, Dünger (des Wildes), *vid.* **Fewmets.**

Fumette, fů'-mèt, *s.* der angenehme Geruch (Hochgeruch) der Speisen (bes. des Rebhuhns; - auch von Wein); der (pikante) Wildpretsgeruch; die Wildbrühe.

Fumid, fů'-mid, *adj.* räucherig, rauchig, dunstig.

Fumidity, Fumidness, fů-mid'-i-tè, fů'-mid-nès, } *s.* die räucherige Beschaffenheit, Räucherigkeit.

Fuminess, fů'-mi-nès, }

Fumiferous, fů-mif'-fi-růs, **Fumifick,** fů'-mi-fik, **Fumigant,** fů'-mi-gånt, } *adj.* dampfend.

***To* Fumigate,** fů'-mi-gât, *v. a. & n.* räuchern; Dämpfe an Etwas gehen lassen, eindämpfen, durch ein Dampfbad heilen; rauchen; **fumigating bellows,** ein Blasebalg, der mit Tabaksrauch gefüllt gegen das Ungeziefer angewendet wird.

Fumigation, fů-mi-gâ'-shůn, *s.* das Räuchern; die Beräucherung, das Beräuchern, Dampfbad, die Dampfcur; — **lamps,** Lampen zur Verzehrung der bösen Luft.

Fuming, fů'-ming, 1. *s.* das Ausräuchern; die Einbildung; 2. — **ly,** *adv.* tobend, im Zorn.

Fumish, *adj.* räucherig; cholerisch (w. ü.).

Fumiter, Fumitory, *s. vid.* **Fumatory.**

Fumous, Fumy, fů'-můs, fů'-mè, } *adj.* rauchend; in den Kopf steigend, berauschend; *fig.* heftig, zornig.

Fun, fůn, *s. vulg.* die Posse, der Spaß, Zeitvertreib, das Ergetzen; Mährchen; *cant.* der Betrug; *vulg.* (*contr.* v. **Fundament**) der Steiß.

***To* Fun,** *v. a. & n. vulg.* Possen treiben, kurzweilen, schäkern; spotten, aufziehen; äffen, prellen, betrügen, belügen; **to — up,** überreden, *col.* breit schlagen.

Funambulist, (Funambulo, Funambulus), fů-nâm'-bů-list, *s.* der Seiltänzer.

Function, fůngk'-shůn, *s.* die Verrichtung, das Geschäft, öffentliche Amt, der Beruf; die Kraftäußerung.

Functionary, fůngk'-shůn-â-rè, *s.* (**publick —**), der (öffentliche) Beamtete, Geschäftsführende.

Fund, fůnd, *s.* der Grund (*vid.* **Foundation**); Vorrath; Fond, das Stammgeld, Stamm- oder Grundvermögen, (Betriebs-) Capital; die (Geld-) Bank; **publick funds,** die Staatsschulden; Actien, Antheilscheine; **fund and its accessory,** Capital u. Zinsen; — **bubbles,** *col.* das Actienspiel, die A-speculation; — **holder,** der A-besitzer, A-inhaber.

***To* Fund,** *v. a.* Capitalien (in den öffentl. od. Privatfonds) anlegen; zum Capitale machen, zu Capitalien schlagen, capitalisiren; **funding-system,** das Fundationssystem (die Vorsorge des

Digitized by Google

Staats zur Deckung der Interessen für die Staatsschuld).

Fundament, fân'-dâ-mênt, *s.* der Grund; *hum.* Sitz, das Gesäß, der Hintere.

Fundamental, fân-dâ-mên'-tâl, 1. *adj.* zum Grunde gehörig od. dienend, wesentlich; — **laws of the empire**, die Reichsgrundgesetze; 2. — **ly**, *adv.* im Grunde, ursprünglich, wesentlich; 3. — **ness**, *s.* die Wesentlichkeit, das Wesentliche.

Fundamental, *s.* die Grundlage, Grundlehre; — **s**, *pl.* die Grundfeste.

Funding-system, *vid.* unter **To Fund**.

Funebrial, (— **ous**), fû-nê'-bri-âl, *adj.* das Leichenbegängniß betreffend, dabey üblich.

Funeral, fû'-nêr-âl, 1. *s.* das Leichenbegängniß, Begräbniß; Leichengefolge; 2. *adj.* zum Leichenbegängniß gehörig; trauernd; — **expenses**, die Begräbnißkosten; — **pile**, der Scheiterhaufen; — **sermon**, die Leichenpredigt.

Funerary, fû'-nêr-râ-rê, *adj.* das Leichenbegängniß betreffend.

To **Funerate**, fû'-nêr-rât, *v. a.* begraben.

Funeration, fû-nêr-râ'-shân, *s.* das Leichenbegängniß (*n.* ü.).

Funereal, fû-nê'-ri-âl, *adj.* leichenhaft, traurig; — **pile**, der Scheiterhaufen.

Funest, fû-nêst', *adj.* traurig, unglücklich.

Funge, fânj, *s.* der Dummkopf, Narr.

Fungosity, fûng-gôs'-i-tê, } *s.* der schwam-
Fungousness, fûng'-gûs-nês, } mige Auswuchs, die Schwammigkeit.

Fungous, fûng'-gûs, *adj.* schwammig; — **flesh**, wildes (faules) Fleisch in den Wunden.

Fungus, fûng'-gûs, *s.* der Schwamm; das Schwammgewächs.

Funicle, fû'-ni-k'l, *s.* die Schnur; Faser.

Funicular, fû-nik'-û-lâr, *adj.* faserig.

Funk, fângk, *s. vulg.* der Dampf, Gestank; das Zunderholz; der betrügliche Stoß beym Schnellkugelspiel (unter Kindern).

To **Funk**, *v. a.* & *n. vulg.* Tabak dampfen, *col.* paffen; die Luft mit Tabaksrauch oder andern übeln Geruch erfüllen.

Funnel, fân'-nêl, *s.* der Trichter; die Röhre; Feuermauer; — **shaped**, trichterförmig.

Funny, fân'-nê, 1. *adj. vulg.* komisch, possirlich; 2. *s. vulg.* das kleine Boot (Art Fähre).

Fur, fûr, 1. *s.* das Fell, der Pelz; (**furs**, Rauchwaaren); *lud.* Haar; die dicke (zähe) Feuchtigkeit (z. B. [zuw.] auf der Zunge); (in N-engl.) die Furche, *vid.* **Furrow**; 2. *adv.* † weit, fern, *vid.* **Far**; 3. *in compos.* — **cap**, die Pelzmütze; — **cloak**, der Pelzmantel; — **man**, *cant.* der Alderman; — **merchant**, der Rauchwaarenhändler; — **trade**, der Rauchwaarenhandel; — **wrought**, von Pelz.

To **Fur**, *v. a.* füttern (mit Pelz, Moos, &c.), überziehen; (in Westengl.) werfen; **to — a ship**, *N. T.* ein Schiff mit doppelten Planken versehen.

Furacious, fû-râ'-shâs, 1. *adj.* zum Stehlen geneigt, diebisch (w. ü.); 2. — **ness**, *s. vid.* d. f. W..

Furacity, fû-râs'-i-tê, *s.* der Hang zur Dieberey.

Furbelow, fûr'-bi-lô, *s.* die Falbel; das Gebräme, der Borstoß (bes. von Pelzwerk).

To **Furbelow**, *v. a.* befalbeln, besetzen, verbrämen.

To **Furbish**, fûr'-bish, *v. a.* poliren, putzen; **to — up**, aufstutzen.

Furbishable, fûr'-bish-â-b'l, *adj.* polirbar.

Furbisher, fûr'-bish-ûr, *s.* der Polirer; Schwertfeger.

Furcation, fûr-kâ'-shân, *s.* die Gabelförmigkeit.

Furchee, fûr-shê', *adj. H. T.* gabelig.

Furchel, fûr'-tshêl, *s.* die Deichfellehne.

To **Furdle**, fûr'-d'l, *v. a.* zusammenziehen.

Furfur, fûr'-fûr, *s.* (lat.) der Kleye ähnliche Schuppen auf der Haut, der Grind.

Furfuraceous, fûr-fû-râ'-shâs, *adj.* schuppig, grindig.

Furies, fû'-rêz, *s.* (*pl.* v. **Fury**) die Furien.

Furious, fû'-ri-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wahnsinnig, wüthend, rasend, unsinnig, toll; **furious rage**, der wüthende Zorn; 3. — **ness**, *s.* die Raserey, Wuth, Tollheit.

To **Furl**, fûrl, *v. a. N. T.* (— [**up**] **the sails**, die Segel) zusammenwickeln, in Falten legen, einziehen, beschlagen, auftuchen.

Furling, *part. s. N. T-s.* das Einziehen der Segel; — **line**, der Beschlagbendsel od. Bindsel, das Zugtau.

Furlong, fûr'-lông, *s.* das Feldwegs (⅛ engl. Meile = 40 *perches* = 220 *yards*).

Furlough, **Furlow**, fûr'-lô, *s. Mil. Ph.* der Urlaub.

Furmenty, **Furmety**, *s. vid.* **Frumenty**.

Furnace, fûr'-nis, *s.* der Ofen, Schmelzofen; Kessel; **brewing —**, der Braukessel; — **blue**, Kesselblau; — **grate**, der Ofenrost.

To **Furnace**, *v. a. vulg.* dampfen wie ein Ofen, ausdampfen.

Furnage, fûr'-nâj, *s.* das Ofengeld, der Backzins.

Furniment, *s.* † *vid.* **Furniture**.

To **Furnish**, fûr'-nish, *v. a.* versehen (**with**, mit), anschaffen; versorgen; liefern; geben, beytragen, darbieten, gewähren; ausrüsten; ausmödliren; zieren; **a room ready furnished**, ein ausmöblirtes Zimmer.

Furnish, *s* † die Probe.

Furnisher, fûr'-nish-ûr, *s.* der Schaffner, Lieferant, (zuweilen) Verleger.

Furnishing, fûr'-nish-ing, *s.* das Versehen, Ausrüsten, &c., (*Shaksp.*) die Probe, das Muster; **Furnishings**, *pl.* der Hausrath.

Furniture, fûr'-ni-tshûr, *s.* das Geräth, Hausgeräth; die Möbeln; das Geschirr, Zeug; das Zubehör, die Zuthat; Ausrüstung (Armatur) eines Schiffes (Takelwerk, Anker, Ankertaue, &c., *vid.* **Tackle & Tackling**); Ausstaffirung, der Putz, die Equipage; *Typ. T.* Stege; — **oil**, ein Oel oder Firniß, zum Ueberziehen der Möbeln.

Furr, *s. vid.* **Fur**.

Furred, fûr'd, *adj.* (mit Pelz) gefüttert.

Furrier, fûr'-ri-ûr, *s.* der Kürschner, Rauchhändler, Rauchwaarenhändler.

Furring, fûr'-ring, *s.* das Füttern (mit Pelz); — **a ship**, *vid.* **To Fur**.

Furrow, fûr'-rô, *s.* die Furche; der Abzuggraben; die Rinne; Runzel; — **faced**, * mit Furchen im Gesicht; (von der See) mit gefurchter Oberfläche; — **weed**, die Quecke, das Unkraut.

To **Furrow**, *v. a.* furchen; (*P. Fletcher*) * durchschiffen.

Furry, fûr'-rê, *adj.* von Pelz, aus Pelz; in Pelz.

Digitized by Google

Further, fâr'-THâr, *adj. & adv.* weiter, ferner, entfernter; jenseitig; anderweitig; über dieß; **no —**, weiter nichts; **what —**, was sonst, was weiter; **the — end**, das hinterste, äußerste Ende; **— expenses**, weitere Kosten; **on the — side of ...**, jenseits; **till — order**, bis auf weiteren Befehl; **I am never the — off for that**, das soll mich nicht hindern; **— more**, ferner, überdieß, außer dem; **— most**, am weitesten; **— particulars**, die näheren Umstände.

***To* Further**, *v. a.* weiter bringen, fördern, befördern, beförderlich, behülflich seyn zu ..., forthelfen, unterstützen.

Furtherance, fâr'-THâr-âns, *s.* die Beförderung, Aufmunterung, Unterstützung, der Fortgang.

Furtherer, fâr'-THâr-âr, *s.* der Beförderer.

Furthest, fâr'-THëst, *adj. & adv.* der weiteste, am weitesten, am fernsten; **at (the) —**, auf's längste.

Furtive; — ly, fâr'-tiv, *adj. & adv.* gestohlen, verstohlen, heimlich; verstohlner Weise.

Furuncle, fâr'-âng-k'l, *s. S. T.* der Blutschwären.

Fury, fû'-rê, *s.* die Wuth, Raserey, Tollheit; die der Raserey ähnliche Heftigkeit, höchster Grad der Leidenschaft, Hitze; Begeisterung (auch im guten Sinne); Furie; **— like**, furienglech, wüthend; **— of the womb**, *Med. T.* die Mutterwuth, Manntollheit.

Furze, (Furz), fârz, *s.* der Stechginster, Stachelginst, das Pfriemenkraut.

Furzy, fâr'-zê, *adj.* voll Stechginster.

Fuscation, fûs-kâ'-shân, *s.* die Verdunkelung.

Fuscous, fûs'-kûs, *adj.* braun, dunkelfarbig.

***To* Fuse**, fûz, *v. a. & n.* schmelzen machen; schmelzen.

Fusee, fû-zê', *W., Wb., Sm., E.*; fû'-zê, *T., s. T.* die Spindel, Schnecke in Uhren; *Mil. T.* der Zünder oder Brander einer Bombe, ꝛc.; die Flinte (*vid.* d. b. **Fusil**); *Sp. T.* Fährte eines Rehbocks; *T. T-s.* **— clam ferrules**, Drehkloben, Schneckenkloben; **— engine**, ein Schneckenschneidezeug; **— squaring tools**, die Schnecken-Polirmaschine.

Fuselier, *s. vid.* **Fusilier.**

Fusibility, fû-zi-bil'-i-tê, } *s.* die Schmelz-
Fusibleness, fû'-zi-b'l-nês, } barkeit.

Fusible, fû'-zi-b'l, *adj.* schmelzbar.

Fusil, fû'-zil, 1. *adj.* schmelzbar; flüssig; 2. *s.* die Flinte; *H. T.* Spindel; das geschobene Rautenviereck.

Fusilier, (Fusileer), fû-zil-lêr', *s.* der Füselier.

Fusion, fû'-zhân, *s.* das Schmelzen; der Fluß.

Fusome, fû'-sûm, *adj. provinc.* sauber, nett, niedlich, ansehnlich.

Fuss, fûs, *s. vulg.* der Rumor, Lärm, Tumult.

***To* Fussle**, *v. a. vid.* **To Fuzzle.**

Fussock, fûs'-sâk, *s. vulg.* das (pikant riechende) dicke gemeine Frauenzimmer, die Schlumpe, Bettel.

Fussy, fûs'-sê, *adj.* lärmend, tumultuarisch.

Fust, fûst, *s.* der Schaft einer Säule; der dumpfige Geruch, die Muffigkeit; **fusts** (*or* **fusses**) **of cloves**, *s. pl.* Nägleinköpfe.

***To* Fust**, *v. n.* dumpfig seyn, müffen, stinken.

Fustian, fûs'-tshân, 1. *s.* der Barchent; Schwulst, Bombast; 2. *adj.* von Barchent, barchenten; schwülstig; **— an-ape**, der Plüsch, Tripp; **red —**, *cant.* der Portwein.

Fustianist, fûs'-tshân-îst, *s.* der hochtrabende Stylist.

Fustick, Fustock, fûs'-tik, fûs'-tûk, *s.* das Gelbholz.

***To* Fustigate**, fûs'-ti-gêt, *v. a.* prügeln.

Fustigation, fûs-ti-gâ'-shân, *s.* das Prügeln.

Fustilarian, fûs-ti-lâ'-ri-ân, *s.* (*Shaksp.*) der Stänker, Lumpenkerl.

Fustilugs, (Fustilug), fûs'-ti-lûgz, *s.* 1. † & *vulg.* der Fettlümmel; *provinc.* der Klopffechter; 2. das dicke Frauenzimmer, ꝛc., *vid.* **Fussock.**

Fustiness, fûs'-ti-nês, *s.* der Moder- oder Schimmel-Geruch, dumpfige, muffige G., Gestank.

Fusty, fûs'-tê, *adj.* moderig, dumpfig, muffig, schimmelig, stinkend.

Futchets, fût'-tshêts, *s. pl. T.* die Deichselarme des Vorderwagens.

Futile, fû'-til, } *adj.* † schwatzhaft; un-
Futilous, fû'-ti-lûs, †, } bedeutend, geringfügig, schlecht.

Futility, fû-til'-i-tê, } *s.* die Schwatzhaftigkeit;
Futileness, fû'-til-nês, } Geringfügigkeit, Lapperey; Unzulänglichkeit, das Zulassen von Ausflüchten.

Futtocks, fût'-tâks, *s. pl. N. T.* die Rippen, Gabelhölzer, Sitzer u. Auflanger in einem Spann.

Future, fû'-tshûr, 1. *adj.* künftig; 2. *s.* die Zukunft; **— tense**, *Gram. T.* die künftige Zeit, das Futurum; **in** (*or* **for the**) **—**, künftig, in's Künftige.

Futurely, fû'-tshûr-lê, *adv.* künftig, in Zukunft (n. ü.).

Futurition, fû-tshû-rish'-ân, *s.* d. Zukünftige.

Futurity, fû-tshû'-ri-tê, *s.* die Zukunft; das Zukünftige; das Werden.

Fuzee, Fuze, *s. vid.* **Fusee.**

***To* Fuzz**, fûz, *v. a. & n.* zerfasen, zerzupfen; fasen, sich fasen; *vulg.* betrunken machen; *cant.* Karten (geschickt) mischen.

Fuzz, *s. vid.* **Furze**; **— ball**, *or* **Fuz-ball**, *s.* der Bofist (Art kugelförmiger Staubschwamm).

Fuzzen, fûz'-z'n, *s. vulg.* die Speise, Kraft.

***To* Fuzzle**, fûz'-z'l, *v. a. vulg.* betrunken machen.

Fuzzy, fûz'-zê, *adj. provinc.* leicht u. schwammig.

Fy, fi, *int.* pfui! **— for shame**, pfui, schäme Dich.

Fynnes, *pl.* † *vid.* **Fin.**

Fyrth, fêrth, *s.* die Meerenge, *vid.* **Frith.**

Fyst, *s.* † *vid.* **Foist.**

Fytchock, fit'-shôk, *s.* (*B. & F.*) *cont.* die alte Frauensperson, *vulg.* Katze; übrig. *vid.* **Fitchew.**

Fytte, fit, *s.* † die Abtheilung (eines Gesanges, Buches, ꝛc.), der Gesang (in einem Epos); die Skizze, das Abenteuer, *vid.* **Fit.**

G.

G, jê, *s.* das G, g, der siebente Buchstabe des Alphabets; *Mus. T. mod.* die fünfte diatonische Klangstufe des Tonsystems; der Altschlüssel; *Med. T.* (bey den Griechen) od. der griech. Buchstabe

Digitized by Google

Γ: Zeichen einer Unze; (bey den Römern) Zahl von 400; (mit einem Strich) Γ, 40,000.

G, *abbr.* st. **God, Gospel, George, good, great,** &c., Gott, Evangelium, Georg, gut, groß, ꝛc.; **Gal.** st. **Galatians, gallon,** Galater, Gallon; **Gar.** st. **garrison,** Garnison; **G. C. B.** st. **Knight Grand Cross of the Bath,** Ritter vom Großkreuz des Bathordens; **gen.** st. **general, Genesis,** General, erstes Buch Mosis; **genmo** st. **generalissimo,** Oberbefehlshaber; **gent.** st. **gentleman,** Herr, ꝛc., *vid.* **Gentleman**; **Geo.** st. **George,** Georg; **Gosp.** st. **gospel,** Evangelium; **Gov.** st. **governor,** Statthalter; ***G. R.*** st. ***Georgius Rex,*** König Georg; **gr.** st. **grain, great, groat,** Gran, groß, Grot; **Greg.** st. **Gregory,** Gregorius; **gt.** st. **great,** groß.

To **Gab, gǎb,** *v. n.* plaudern, schwatzen; lügen, betrügen.

Gab, *s. vulg.* das Geschwätz, Geplauder, ꝛc.; das Maul, der Mund; **gift of the —,** das Mundwerk; **to blow the —, (Gaff)** *vid.* **To Blow**; **— lock,** *vid.* **Gaffle, &c.**; **— string,** *cant.* der Zaum, der Stangenzaum.

Gabarage, *s. vid.* **Lighter 2. & Lighterage.**

Gabardine, gǎb'-bǎr-dîn, *s. vid.* **Gaberdine.**

Gabbara, gǎb'-bǎ-rǎ, *s.* die Mumie (in Egypten).

Gabbery, gǎb'-bǎr-ê, *s.* das Geschwätz, Mährchen, die Schwänke.

To **Gabble, gǎb'-b'l,** *v. n.* schnattern, zwitschern; plaudern, schwatzen.

Gabble, Gabbling, gǎb'-b'l-îng, *s.* das Geschnatter, Gezwitscher; Geschwätz, Geplauder.

Gabbler, gǎb'-b'l-ǎr, *s.* der Schwätzer.

Gabel, gā'-b'l, *s.* die Salzsteuer; Abgabe.

Gabeler, gā'-b'l-ǎr, *s.* d. (Salz-)Steuereinnehmer.

Gaberdine, gǎb'-bǎr-dîn, *s.* der Bauernkittel, Fuhrmannskittel; Reisemantel, Staubmantel, wasserdichte Mantel, Regenmantel, Filzmantel.

Gabey, *s. cant. vid.* **Gaby.**

Gabions, gā'-bî-ǎnz, *s. pl. Fort.* Schanzkörbe.

Gabionade, (Gabionado), gā-bî-ǎn-āā', *s. Fort.* eine Korbschanze, Korbwehr.

Gable, gā'-b'l, *s.* das schräge Dach; **— end,** der Giebel; **— front,** die Giebelfronte.

Gablock, *s. vid.* **Gaffle.**

Gaby, gā'-bê, *s.* ein einfältiger, dummer Mensch.

Gad, gǎd, *s. T.* das Stück (der keilförmige Klumpen) Stahl; das Scepter; † der Griffel, Grabstichel; die Metallspitze; ein Längenmaß von 9 Fuß; *Sp. E.* Jagdpeitsche; **— about,** *col.* der Herumschwärmer; die Gassenrange; **— bee, (— breeze, — fly),** die Wespe, Bremse.

To **Gad,** *v. n.* herumlaufen, (herum-)schlendern.

Gadder, gǎd'-dǎr, *s.* der Herumläufer, die H-inn, Stadtklatsche, *col.* Fraugevatterinn; **— abroad,** der Landläufer.

Gadding, gǎd'-dîng, 1. *s. & adj.* das Herumschlendern; die Pilgrimsfahrt; **— gossip,** eine Stadtklatsche; **2. —ly,** *adv.* herumschlendernd.

Gadling, gǎd'-lîng, *s.* † der Herumstreifer.

Gadsbud, gǎdz-bǔd, *int. vulg.* potz tausend; **Gaelick, gā'-lîk, 1.** *s.* die gälische (Mundart der celtischen) Sprache; **2.** *adj.* gälisch.

Gaff, Gaffer, gǎf, gǎf'-fǎr, *s.* der Haken, die Harpune; **Gaffel,** der Segelbaum; *col.* (*cor.* v. **Oaf,** der Dummkopf), der Narr; *cant.* die Messe, der Markt; **Gaff-lock,** *vid.* **Gaffle, &c.**

Gaffer, *s.* † & *vulg.* (*contr.* v. **God-father**) der Gevatter, gute Freund.

Gaffle, gǎf'-f'l, } *s. Sp. T.* der künstliche Sporn
Gafflet, gǎf'-lêt, } der Kampfhahne; Spanner
Gaffet, gǎf'-fêt, } (einer Armbrust).

Gafold, (Gafuld), gǎf'-ôld, *s.* deßgl. **— land,** steuerbare Ländereyen.

Gafty, gǎf'-tê, *adj. provinc.* zweifelhaft, verdächtig.

To **Gag, gǎg,** *v. a.* mit einem Sperrholz den Mund aufsperren, knebeln; den Mund stopfen, beschwichtigen.

Gag, *s.* das Sperrholz, der Knebel; die Würgbirn; **— tooth,** der Ueberzahn, Raffzahn.

Gag, Gagate, gā-gāt', *s.* der Gagath, schwarzes Erdpech.

To **Gage, gādj,** *v. a.* **1.** visiren, aichen, ausmessen; **to — a ship,** ein Schiff ausmessen; **2.** verpfänden.

Gage, *s.* der Maßstab, Visirstab, das Visirmaß, die Schmiege; das Pfand; der Richtpfennig; † der Fehdehandschuh; **— rod of a pump,** *N. T.* das Peilholz; **a — of fogus,** *cant.* eine Pfeife Tabak, *vid.* **Fogus**; **the weather —,** *N. T.* die Windseite; **— stuff,** *T.* Kalkputz mit Gipsmörtel.

Gager, gā'-jǎr, *s.* der Visirer, Aicher, Aichmeister; **— 's fees,** das Meßgeld.

Gagg, *s. & v. vid.* **Gag.**

Gagger, gǎg'-gǎr, *s.* der Knebelnde; *cant.* Spieler; der durch Mährchen Mitleid erweckende Bettler; **Gagging,** *s.* das Knebeln, *vid.* **To Gag.**

To **Gaggle, gǎg'-g'l,** *v. n.* gackern, schnattern.

Gaiety, gā'-î-tê, *s. vid.* **Gayety.**

Gaillac, gāl'-yǎk, *s.* der Gaillac (Art franz. Wein aus Gaillac, einer Stadt in Languedoc).

Gaillard, Gaillardise, *vid.* **Galliard, &c.**

Gail-tree, gāl'-trê, *s.* der Tamarindenbaum.

Gaily, gā'-lê, *adv.* munter, ꝛc., *vid.* **Gayly.**

Gain, gān, 1. *s.* der Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Nutzen, Ertrag, Ueberschuß; Wucher; **to make — of ...,** an od. bey Etwas gewinnen; **to make gains,** gewinnen; **to share —,** den Gewinnst theilen; **2.** *adj.* † & *provinc.* behende, leicht, passend; nahe, kurz, nicht fern.

To **Gain,** *v. a.* & *n.* gewinnen; erlangen, bekommen, erhalten; erreichen; reich werden; sich erheben; steigen (vom Wasser); **to — one's end,** seine Absicht erreichen; **to — ground,** um sich greifen, sich ausbreiten, vorrücken; vorbeysegeln; **to — of ...,** abgewinnen; **to — the day,** die Schlacht gewinnen; siegen; **to — the wind of a ship,** einem Schiffe den Wind abgewinnen; **to — one admittance,** Jemanden Zutritt verschaffen; **to — on (upon),** abgewinnen, den Vortheil erhalten, überholen, eher kommen; sich ausbreiten; Einfluß gewinnen; **to — over,** an sich ziehen, zu Etwas bewegen, erkaufen.

Gainable, gān'-ǎ-b'l, *adj.* zu gewinnen, zu erlangen, ꝛc.

Gainage, gān'-ǎj, } *s. L. T.* † das Einkom-
Gainery, gān'-ǎr-ê, } men von den Aeckern der Vasallen; † das Ackergeräthe.

To **Gaincope, gān'-kôp,** *v. n.* & *a. provinc.* querfeldein gehen; treffen.

Gainer, gān'-ǎr, *s.* der Gewinner.

Gainess, *s. vid.* **Gayness.**

Gainful, gān'-fûl, 1. *adj.* **2. —ly,** *adv.* einträglich, gewinnbringend; **3. — ness,** *s.* die Einträglichkeit; der Gewinn.

Digitized by Google

Gaingiving, gān'-gĭv-ĭng, *s.* die (böse) Ahnung, das bange Vorgefühl (u. ü.).
Gainless, gān'-lĕs, 1. *adj.* gewinnlos, uneinträglich; 2. — ness, *s.* die Gewinnlosigkeit, Uneinträglichkeit.
Gainly, gān'-lē, *adv.* † gewandt, behende, leicht.
To **Gainsay**, gān'-sā, *Sm., S., P., Enf., E.*; **gān-sā'**, *Wb., W., J., Ja., F., v. ir. a.* widersprechen; bestreiten, verneinen, läugnen.
Gainsayer, gān'-sā-ŭr, *or* gān-sā'-ŭr, *s.* der Widersprecher, Gegner.
Gainst, gānst, *prep. abbr.* st. **Against**, *qd. vid.*
To **Gainstand**, gān'-stānd, *v. ir. a.* † widerstehen, widerstreben.
To **Gainstrive**, gān'-strīv, *v. ir. a. & n.* † widerstreiten; † Widerstand leisten.
Gairish, Gairishness, *vid.* **Garish**, &c.
Gait, gāt, *s.* der Weg; Gang (und die Haltung dabey); Marsch; **gang your —**, *vulg.* geht Eurer Wege.
Gaited, gā'-tĕd, *adj. in compos.* einen besondern Gang habend; z. B. **slow —**, einen langsamen Gang habend.
Gaiters, gā'-tŭrz, *s. pl. mod.* die Gamaschen; *To* **Gaiter**, *v. a.* mit Gamaschen bekleiden.
Gala, gā'-lă, *Ja.*; gă'-lă, *W., F., s. mod.* die Gala, Pracht, Feyerlichkeit; das Hoffest; **days of —**, Gala-Tage.
Galactites, gă-lăk-tī'-tēz, *s.* der Galactit, Milchstein.
Galages, găl-ă'-jēz, *s. pl. vid.* **Galoches.**
Galaney, găl-ă'-nē, *s. cant.* der Vogel.
Galangal, gă-lăng'-găl, *s.* der Galgant (medizin. Wurzel).
Galaxy, găl'-lăk-sē, *s.* die Milchstraße am Himmel; *fig.* glänzende Versammlung.
Galbanum, găl'-bă-nŭm, *s.* (lat.) das Galbanum, Mutterharz.
Gale, gāl, *s.* der frische Wind; *N. T.* die Kühlte, Windstage, der Windstoß; **hard —**, die steife Kühlte; **loom —**, die Bramsegel-Kühlte; **the sweet —**, der Porsch, die Myrthenheide (*Myrica gale — L.*).
To **Gale**, *v. n.* (*Chauc.*) † singen (v. d. Nachtigall); **to — away** (*i. e.* **from another ship**), *N. T.* eine Brise bekommen.
Galeas, Galeasse, găl'-ĭ-ăs, **gă'-lē-ăs**, *or* **găl'-yăs**, *s.* die Galeasse oder Galliasse, große Galeere, das größte Ruderschiff im mittell. Meere.
Galeated, gă'-lē-ā-tĕd, *adj. B. T.* gehelmt (von Blumen).
Galena, gă-lē'-nă, *s.* der Bleyglanz, das Bleyerz.
Galenick, (Galenical), gă-lĕn'-nĭk, *adj.* galenisch.
Galenism, găl'-ĭ-nĭzm, *s.* das Heilsystem des Galenus.
Galenist, găl'-ĭ-nĭst, *s.* der nach Galen's System Heilende.
Galeon, Galion, *s. vid.* **Galleon.**
Galericulate, gă-lĭ-rĭk'-ū-lāt, *adj. T.* wie mit einem Hute bedeckt.
Galick, *vid.* **Gaelick.**
Galilean, găl-ĭ-lē'-ăn, 1. *adj.* galiläisch; 2. *s.* der Galiläer.
Galimatia, găl-ĭ-mā'-shă, *s.* der Unsinn, das Wortgewirr, Gallimathias.
Galimaufrey, *s. vid.* **Gallimaufrey.**
Galingal, *s. vid.* **Galangal.**
Galiot, *s. vid.* **Galliot.**
Gall, găl, *s.* die Galle; Bitterkeit, Bosheit, der Zorn, Haß; die Abreibung der Haut, der Wolf; —, *or* — **bladder**, die Gallenblase; —, *or* — **nut**, der Gallapfel (häufig im *pl.* **galls**); — **less**, ohne Bitterkeit; — **oak**, die Galleiche.
To **Gall**, *v. a. & n.* durch Reiben verletzen, wund reiben; abnutzen, vermindern, schwächen; beunruhigen, quälen, reizen, ärgern; sich ärgern, zürnen; **a galled horse**, ein wundgedrücktes Pferd; **to touch a galled horse upon the back**, *prov.* Jemandes verwundbare Seite treffen; **to gall at ...** (*Shakesp. - Hen. V.*), bitter witzeln über ....
Gallant, găl'-lānt, *s.* der tapfere (deßgl. stattliche, großmüthige, hochherzige) Mann; *N. T.* die Flagge am Besanmast.
Gallant, găl'-lānt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* brav, tapfer; schön, stattlich, geputzt; 3. — **ness**, *s.* die Tapferkeit, Großmuth; Stattlichkeit.
Gallant, găl-lānt', 1. *s.* der Galan, Stutzer, Liebhaber; Brautwerber; Buhler, Verführer; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* höflich, artig, galant (gegen das schöne Geschlecht); 4. — **ness**, *s.* die Höflichkeit, Artigkeit.
To **Gallant, găl-lānt'**, **Galantise, găl'-lăn-tīz**, *v. a. & n.* den Hof machen; werben; den Stutzer spielen, *vulg.* löffeln.
Gallantry, găl'-lăn-trē, *s.* die Stattlichkeit, Pracht; Hochherzigkeit; der Edelmuth; die Galanterie; Artigkeit; Buhlerey, *collect.* Stutzerey: der Hof (eines Frauenzimmers).
Galleas, *s. vid.* **Galeas.**
Galleon, găl'-lĭ-ŏn, (*vulg.* **găl-lōōn'**), *s.* die Galione, das Registerschiff (Art großer Schiffe, besonders der Spanier).
Galleot, *vid.* **Galliot.**
Gallery, găl'-lŭr-ē, *s.* die Gallerie, der lange Gang, Geländergang, die Säulenhalle, der Saal, Bildersaal; im Schauspielhause die obersten Sitze für Geringere, das Paradies; *Min. T.* ein Stollen; *N. T.* der hervorspringende Altan am Hintertheile des Schiffes; — **ladder**, *N. T.* die Sturmleiter.
Galley, găl'-lē, *s.* die Galeere; ein offenes Ruderboot auf der Themse; *Typ. T.* das Schiff, Setzschiff; *N. T.* die Schiffsküche, Kombüse, auf einem Kriegsschiffe, *vid.* **Cook-room**; **head of the —**, *Typ. T.* die Zunge am Setzschiff; — **built**, *N. T.* mit glattem Deck gebaut; — **foist**, die Galeerenfuste (ein Lastschiff); † die Staatsbarke des Lord Mayor's von London; — **pot** (*vid.* **Gallipot**); — **slave**, der Galeerensclave; — **tile**, (*N.*) der glasirte Ziegel.
Galliard, găl'-yărd, † 1. *adj.* lustig, fröhlich; 2. *s.* der lustige Kerl; lustige Tanz.
Galliardise, găl'-yăr-dīz, Galliardness, găl'-yărd-nĕs, *s.* † die Fröhlichkeit, der Muthwille.
Gallican, găl'-lĭ-kăn, Gallick, găl'-lĭk, *adj.* gallicanisch, französisch.
Gallicism, găl'-lĭ-sĭzm, *s.* die französische Sprachseigenheit, der Gallicismus.
Galligaskins, găl-lĭ-găs'-kĭnz, *s. pl. lud.* die Pluderhosen; **galligaskin**, *lud.* der Flickschneider.
Gallimatia, *s. vid.* **Galimatia.**
Gallimaufrey, găl-lĭ-mă'-frē, *s.* das Gericht

Digitized by Google

von allerley zusammengehacktem Fleische (w. ü.); *fig.* der Mischmasch; (*Shaksp. M. W. W.*) *lud.* eine Frau (n. ü.).

Gallinaceous, gâl-li-nâ'-shûs, *adj.* zur Fasangattung gehörig.

Gallinago, gâl-li-nâ'-gô, *s.* die Heerschnepfe, Himmelsziege.

Galling, gâl'-ing, *s.* das Scheuern, Wundwerden, der Wolf; das Aergern, *vid.* **To Gall**; — **leather**, das Scheuerleder (für Pferde).

Gallion, *s. vid.* **Galleon**.

Galliot, gâl'-li-ôt, *Wb.*, *P.*; gâl'-yôt, *W.*, *Ja.*, d. Galeotte (leichte Galeere).

Gallipot, gâl'-li-pôt, *s.* der Apothekertopf (von Fayance), Riechtopf; *cant.* Apotheker.

Gallivat, gâl'-li-vât, *s.* ein kleines Fahrzeug mit Rudern (in Ostindien).

Galloches, *s. pl. vid.* **Galoches**.

Gallon, gâl'-lûn, *s.* ein Maß von 4 engl. Quart, ein Gallon.

Galloon, *or* **Galloon-lace**, gâl-lôôn', *s.* die Galone, Borde.

Galloot, gâl-lôôt', *s. cant.* der Soldat.

To **Gallop**, gâl'-lâp, *v. n.* galoppiren; sich schnell bewegen.

Gallop, *s.* der Galopp.

Galloper, gâl'-lâp-ûr, *s.* das galoppirende Pferd, der Renner; galoppirende Reiter; die kl. Laffette für eine kleine Kanone (*T.*); kleine Kanone (*C.*).

Gallopin, gâl'-lô-pîn, *s.* † der Küchenjunge.

Galloshes, *s. pl. vid.* **Galoches**.

To **Gallow**, gâl'-lô, *v. a.* † (in Westengl. gâl'-lô), erschrecken, grausen machen.

Gallow, *s.* (*vid.* **Gallows**); — **clapper**, *vulg.* der Galgenvogel, Dieb.

Galloway, gâl'-lô-wâ, *s.* Galloway (Landschaft in Schottland); ein kleines Pferd daher, der Kleppet.

Gallowglass, gâl'-lô-glâs, 1. *s. sing.* † das Wamms, Collet; 2. — es, *s. pl.* eine Art irländischer Soldaten zu Fuß (nach einigen auch zu Pferde).

Gallows, gâl'-lôs, *gen.*; gâl'-lôz, *Ja.*, *s. pl.* (zuw. *sing.* **Gallow**; - *Shaksp.* - *Cymb.* hat **Gallowses**), der Galgen; *fig.* Galgenschwengel (n. ü.); *Typ. T.* der Deckelstuhl (die Lehne für den Deckel der Buchdruckerpresse), der Galgen; das Tenakel; —, (*or* **Gallowse**), der Hosenträger, die Halfter; — **bird**, *vulg.* der G.-vogel, Dieb; — **bits**, *s. pl. N. T.* Knechte zu den Reservestengen u. Raaen; — **free**, dem G. entlaufen; — **tree**, der Querbalken am G., der G. selbst.

Gally, gâ'-lê, *adj.* gallig, bitter.

Galore, *s. vid.* **Golore**.

Galoches, **Galoshes**, gâl-lô'-shêz, *s. pl.* Galloschen: Holzschuhe; *mod.* Ueberschuhe.

Galsome, gâl'-sûm, *adj.* † zornig, boshaft.

Galvanick, gâl-vâ'-nik, *adj.* galvanisch.

Galvanism, gâl'-vân-îzm, *s.* der Galvanismus.

To **Galvanize**, gâl'-vân-îz, *v. a.* galvanisiren.

Gamashes, gâ-mâsh'-êz, *s. pl. provinc.* kurze Gamaschen der Bauern.

Gambades, gâm-bâdz', **Gambadoes**, gâm-bâ'-dôz, *s. pl.* Stiefeletten, Gamaschen; gambado, der Luftsprung; Luftspringer.

To **Gamble**, gâm'-b'l, *v. n.* ausschweifend (od. hoch) spielen; **gambling-horse**, das Rennpferd, der Renner; **gambling-house**, das Spielhaus.

Gambler, gâm'-b'l-ûr, *s.* der Spieler von Profession, Gauner.

Gamboge, gâm-bôôdj', *W.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *F.*; gâm-bôj', *Wb.*, *s.* das Gummi Camboja.

To **Gambol**, gâm'-bûl, *v. n.* tanzen, lustige Sprünge machen, hüpfen; (*Shaksp.* - *Haml.*) abspringen (mit **from**).

Gambol, *s.* der Sprung (vor Freude), Luftsprung.

Gambrel, (**Gambril**), gâm'-brîl, *s.* der Schenkel des Pferdes; Metzgerbalken.

To **Gambrel**, *v. a.* ausspreizen wie ein Metzger das geschlachtete Vieh; (*B.* & *F.*) die Beine zusammenbinden.

Gambs, gâmz, *s. pl. cant.* dünne, unförmige Beine.

Game, gâm, 1. *s.* das Spiel; der Scherz; grobe Spaß; Vortheil (im Spiel); der Plan, Entwurf, die Absicht; Jagd, Vogelbeize; das Wild, Wildpret, Weidwerk, der (Jagd-)Fang; *cant.* (bey den Borern) der entschlossenste Muth, die Tollkühnheit; der Rupfvogel; Lustdirnen; **I have a great — to play**, ich habe große Dinge vor; **to make (a) — of...**, Scherz treiben mit..., zum Besten haben; **games of chance**, Hazardspiele; **game cock**, der Kampfhahn; — **egg**, das Ey woraus Kampfhähne ausgebrütet werden; — **keeper**, der Wildhäger, Hägereiter; — **leg**, (in N-engl.) das lahme Bein; — **pullet**, *vulg.* die kleine (junge) Hure.

To **Game**, *v. n.* spielen; tändeln.

Gamesome, gâm'-sûm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* lustig, scherzhaft, muthwillig, leichtfertig; mit Lust; 3. — **ness**, *s.* die Lustigkeit, Leichtfertigkeit, Schäkerey, der Muthwille.

Gamester, gâm'-stûr, *s.* der Spieler; Spaßvogel; (*B.* & *F.*) der Ausschweifende (n. ü.); (*Shaksp.*) die (gemeine) Buhldirne (n. ü.).

Gaming, gâm'-ing, *s.* das Spielen, Spiel; — **debt**, die Spielschuld; — **house**, (— **ordinary**), das S-haus; — **table**, der S-tisch, d. S-bank.

Gammer, gâm-'mûr, *s. vulg.* Frau (im Gegens. v. **Gaffer**); — **stang**, das große, ungeschickte (deßgl. ausgelassene) Mädchen, *col.* der Backfisch.

Gammon, gâm'-mûn, *s.* (— **of bacon**), der Schinken; das Tricktrack (*vid.* **Backgammon**); — **and patter**, die eigne Sprache eines Handwerks, &c..

To **Gammon**, *v. a. cant.* betrügen, belügen, äffen.

Gammoning, *s. N. T.* das Tau unten am Bugspriet, die Bugsprietwuling; — **hole**, das Bugsprietsgat.

Gammot, gâm'-ût, *s.* der Scherz, die Lust.

Gamut, gâm'-ût, *s. Mus. T.* die Scala, Tonleiter; das tiefste *g* im Basse; **to make one sing without his —**, *prov.* Einen jämmerlich durchprügeln.

Gan, gân, 1. *pret.* † (v. **To Gin**, *qd. vid.*); 2. *s. cant.* der Mund, die Lippen; 3. **'gan**, *pret. abbr.* für: **Began**, von **To Begin**, *qd. vid.*; — **tree**, *vid.* **Gawn-tree**.

To **Ganch**, gânsh, *v. a.* in die Haken werfen, pfählen, zerfleischen (Strafe bey den Türken).

Gander, gân'-dûr, *s.* der Gänserich; — **goose**, das Knabenkraut; — **month**, *vulg.* der Freymonat (das Ertragehen der Ehemänner während

Digitized by Google

die Frau in den Wochen liegt, deßgl. **to go a gandering**).

Gane-fish, gân'-fish, *s.* der Hornfisch, die Meernadel.

Ganet, gân'-nêt, *s.* die Rothgans.

Gang, gâng, *s.* der Haufe, Trupp, die Herde, Bande, Rotte, Horde; *N. T.-s.* — **board**, das Legebret, die Laufplanke (aus dem Schiffe oder Boote an's Land zu gehen); — **way**, die Fallreepstreppe oder der Ort an der Seite des Schiffes wo man aus- und einsteigt, jeder schmale Gang; — **ways**, die Gänge der Unterverdecke (wenn ein Schiff geladen ist); — **week**, (— **days**), die (Tage in der) Bett- od. Umgangswoche.

To **Gang**, *v. n.* † *ind.* u. in R-engl. gehen.

Ganges, gân'-jêz, *s.* der (Fluß) Ganges.

Gangetick, gân-jêt'-îk, *adj.* zum Ganges gehörig.

Ganglion, gâng'-gli-ân, *s. A. T.* der Nervenknoten; das Ueberbein.

Gangrel, gâng'-grâl, *s. vulg.* der lange übelgewachsene Kerl, Schwengel, Schlapps.

To { **Gangrinate**, gâng'-gri-nât, **Gangrene**, gâng'-grên, } *v. n.* & *a.* brandig, krebsartig werden; anfressen (vom Brande).

Gangrene, *s.* der kalte Brand, Krebs.

Gangrenous, gâng'-gri-nâs, *adj.* vom Brande angesteckt, brandig, entzündet, angefressen, den Brand verursachend.

Gantlet, gânt'-lêt, *s.* der Panzerhandschuh; *Sp. T.* künstliche Sporn der Kampfhähne; —, *or* **Gantelope**, das Gassenlaufen; die Spießruthen; **to run the gantlet**, Spießruthen (auf Schiffen: durch die Daggen) laufen (d. erste ist d. ü. d. letzte aber d. r. Wort).

Ganymede, gân'-i-mêd, der zur Unzucht gemißbrauchte Knabe.

Ganza, gân'-zâ, *s.* die (erdichtete) wilde Gans.

Gaol, jâl, *s.* & *v.* **Gaoler**, jâ'-lâr, *s. vid.* **Jail, Jailer.**

Gap, gâp, *s.* die Ritze, Spalte, Kluft, Oeffnung, das Loch; der Riß, Sturmriß, Ritz, Bruch, Gang; die Lücke; **to stand in the —**, sich vor den Riß stellen, (eine Bresche) vertheidigen; **to break a foul — into the matter**, *prov.* mit der Thüre in's Haus fallen; **to stop a —**, aufschieben, eine Schuld mit erborgtem Gelde bezahlen; — **stopper**, *cant.* der Hurenjäger; — **toothed**, zahnlückig.

To **Gape**, gâp, *Sm., P., Enf.*; gâp, *Wb., W., Ja., J., F.*; gâp, *S., v. n.* gähnen; aufsperren; schnappen; sich spalten, aufreißen, Risse bekommen, sich öffnen; gaffen, anstieren; trachten, streben; **to — at**, gaffen, anglotzen, *col.* Maulaffen feil haben; **to — for**, (— **after**), nach Etwas lungern; — **seed**, mit offenem Maule gaffend; die Augenweide.

Gaper, gâ'-pâr, *Sm., P.*; gâ'-pâr, *W.*; gâp'-âr, *Worc., s.* der Gähner; Gaffer; Schnappende, Lungernde.

Gaping, gâp'-îng, *or* gâp'-îng, *s.* das Gähnen; Gaffen; Schnappen; die Ritze, Oeffnung, das Loch; — **pig**, ein angerichtetes Ferkel mit offenem Maule.

Gar, gâr, *s.* † das Gewehr, die Waffe: nur noch *in compos.* z. B. **Eadgar**, eine glückliche Waffe.

To **Gar**, *v. a.* † & *provinc.* machen; zwingen.

Garb, gârb, *s.* die Kleidung, Tracht, das Gewand; der Schnitt, die Form, das Ansehen; Benehmen, die Haltung; der scharfe Geschmack (des Weines); *H. T.* die Korngarbe.

Garbage, gâr'-bîdj, *s.* das Gedärm, Eingeweide; deßgl. *Sp. E.* als Belohnung (Jägerrecht) der Hunde und Falken; der Unrath.

To **Garbage**, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Garbel, gâr'-bêl, *s. vid.* **Garboard.**

Garbidge, Garbish, *cor.* v. **Garbage**, *qd. vid.*

To **Garble**, gâr'-b'l, *v. a.* Gewürze, ꝛc. reinigen; sieben, aussieben; lesen, auslesen.

Garble, *s.* der Ausschuß, Kern; **garbles**, *pl.* der Abfall von Materialwaaren: Unrath, Auswurf, Sand, ꝛc.

Garbler, gâr'-b'l-âr, *s.* der Sieber, Reiniger; *L. T.* ein Beamteter zu London der die Läden der Gewürz- und Spezerey-Händler untersucht.

Garbles, gâr'-b'l'z, *s. pl.* der Ausschuß, die Ausschußwaare; der Abfall von Materialwaaren, Gerbulur.

Garboard, *or* — **streak**, *or* — **strake**, gâr'-bôrd-strêk, *s. N. T.* die Bodenplanke; der Kielgang.

Garboil, gâr'-bôîl, *s.* Wirrwarr, Unruhe, Streit.

Gard, gârd, *s.* & *v. vid.* **Guard.**

Gardant, *adj. H. T. vid.* **Guardant.**

Garden, gâr'-d'n, *s.* der Garten; **to put a person in the —**, *cant.* einen Spießgesellen um den Diebesantheil prellen; — **fork**, die Lohgabel, Mistbeetgabel; — **house**, † das Sommerhaus, Lusthaus; — **mould**, die G-erde; — **plot**, die G-anpflanzung; — **shears**, die Baumschere; — **tillage**, der G-bau; — **trap**, eine Fußangel; — **stuff**, (— **ware**, n. ü.), die G-gewächse, Gärtnerwaaren.

To **Garden**, *v. n.* & *a.* sich mit dem Gartenbau beschäftigen; einen Garten anlegen; *Sp. T.* (den Falken) in die Sonne stellen, sonnen, in's Grüne lassen.

Gardener, gâr'-d'n-âr, *s.* der Gärtner.

Gardening, gâr'-d'n-îng, *s.* der Gartenbau, die Gärtnerey.

Garderobe, *s. vid.* **Wardrobe.**

Gardeviant, gârd-vî'-ânt, *s.* der Tornister (n. ü.).

Gardeyne, Gardian, *s. vid.* **Guardian.**

Gardmanger, gârd-mân'-jâr, *s.* die Vorrathskammer, Speisekammer.

To **Gare**, gâr, *v. a.* † machen, *vid.* **Gar.**

Gare, *s.* die grobe Wolle, Schenkelwolle.

Gar-fish, *s. vid.* **Gane-fish.**

Gargane, (**Garganey**, - *C.*), gâr'-gân, *s.* die Kriechente.

Gargarism, gâr'-gâ-rîzm, *s.* das Gurgelwasser.

To **Gargarize**, gâr'-gâ-rîz, *v. n.* sich gurgeln, *vid.* **To Gargle.**

Garget, gâr'-gêt, *s.* die Viehseuche.

Gargit, gâr'-gît, *s.* die Gänseseuche.

Gargillon, (**Gargilon**), gâr-gîl'-lân, *s. Sp. T.* der vornehmste Theil des Herzens von einem Hirsche.

To **Gargle**, gâr'-g'l, *v. a.* gurgeln; sich gurgeln; ✲ (*imp.*) sanft rauschen, rieseln; **a gargling brook**, ein murmelnder (plätschernder) Bach.

Gargle, *s.* die Gurgel, der Schlund; das Gurgelwasser.

Garglion, gârg'-lî-ân, *s. vid.* **Ganglion.**

Gargol, gâr'-gôl, *s.* die Zinnen der Schweine.

Digitized by Google

Garish, gâ'-rĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* glänzend, prachtvoll; bunt, geputzt; übermüthig, lustig; ausgelassen; 3. — **ness**, *s.* der Glanz; die Pracht; der Flitterstaat; die Lustigkeit, Ausgelassenheit, Wildheit.

Garland, gâr'-lând, *s.* der Blumenkranz, das B–s od. Fruchtgewinde, B-gehänge; die Fruchtschnur; Krone; (*Shaksp.*) das Beste, Vornehmste, ꝛc.; † eine Sammlung Balladen; die Blumenlese; *N. T-s.* das Proviantnetz eines Matrosen; Tauwerk um den großen Mast.

***To* Garland**, *v. a.* bekränzen.

Garlick, gâr'-lĭk, 1. *s.* ***sing.*** der Knoblauch; — **eater**, *cont.* der Spanier; *vulg.* Lumpenkerl; — **pear-tree**, der K-birnbaum (*Crataera tapia — L.*); — **sauce**, die K-brühe; 2. **garlicks**, (**garlix**), *s. pl. cor.* die görlitzer Leinwand.

Garment, gâr'-mĕnt, *s.* das Gewand, Kleid, Kleidungsstück.

Garner, gâr'-nâr, *s.* der Kornboden, die Kornkammer.

***To* Garner**, *v. a.* aufschütten; aufbewahren.

Garnet, *s.* 1. der Granat; 2. *N. T.* das Staggarnat (zum Aufwinden der Waaren).

***To* Garnish**, gâr'-nĭsh, *v. a.* zieren, schmükken, auslegen, besetzen, garniren (ein Gericht um den Rand [der Schüssel] herum, – mit Kartoffeln, Spargel, ꝛc.), belegen; versehen, versorgen, verschaffen; *cant.* schließen, fesseln; *L. T.* vorladen.

Garnish, *s.* der Zierath, Schmuck; das Beschläge, Leistenwerk; die Garnirung (der Kranz v. Kartoffeln, ꝛc. auf dem Rande der Schüssel); *vulg.* das Geschmeide; *cant.* die Fesseln; der Willkommen (*i. e.* das Eintrittsgeld was ein neu eingebrachter Gefangener den übrigen zum Besten giebt).

Garnishee, gâr-nĭsh-ê', *s. L. T.* einer in dessen Händen die Güter eines Dritten mit Beschlag belegt werden, der dritte Verkümmerte.

Garnisher, gâr'-nĭsh-âr, *s.* der ziert, versorgt, ꝛc., Verzierer.

Garnishment, gâr'-nĭsh-mĕnt, *s.* der Zierath, Schmuck; *L. T.* die Vorladung.

Garniture, gâr'-nĭ-tshâr, *s.* der Putz, Schmuck; die Garnitur.

***To* Garr**, *v. a. vid.* **To Gar.**

Garran, gâr'-rân, *s. vid.* **Garron.**

Garous, gâ'-râs, *adj.* wie Häringslake.

Garret, gâr'-rĕt, *s.* die Dachstube, Bodenkammer; † das faule Holz; *cant.* der Kopf, *fam.* das Oberstübchen; **his — is empty**, (*or* **unfurnished**), *prov.* er hat ein leeres Hirn.

Garreteer, gâr-rĕt-têr', *s.* der Bewohner einer Dachstube; *fam.* arme, elende Schriftsteller, Scharteckenschreiber.

Garrison, gâr'-rĭ-s'n, *s.* die Garnison, Besatzung.

***To* Garrison**, *v. a.* besetzen, Besatzung einlegen, durch Festungen schützen.

Garron, gâr'-rân, *s.* der Klepper, schott. Gaul.

Garrulity, gâr-rû'-lĭ-tê, *s.* die Schwatzhaftigkeit; Geschwätzigkeit.

Garrulous, gâr'-rû-lûs, 1. *adj.* schwatzhaft, geschwätzig; 2. — **ness**, *s.* wie **Garulity**.

Garter, gâr'-târ, *s.* das Strumpfband; Hosenband (der Orden des blauen Hosenbandes); der erste Wapenkönig in England.

***To* Garter**, *v. a.* die Strumpfbänder umbinden; den Hosenbandorden verleihen; **to — up**, sich aufbinden.

Garth, gârth, *s.* die Dicke des Leibes um die Hüften; (in N-engl.) ein eingezäuntes Stück Grasland; der Garten, Hof (n. ü.); deßgl. die Binde; Schleuse; — **man**, der Fischer.

Garum, gâ'-râm, *s.* † die salzige Fischbrühe.

Gas, gâs, *s. Ch. T.* das Gas, der Luftstoff, die entzündbare Luft; — **light**, das Gaslicht; die Gaserleuchtung.

Gascoign, gâs-kôĭn', *s.* Gasconien.

Gascon, gâs'-kân, *s.* der Gascognier.

Gasconade, gâs-kô-nâd', *s.* die Aufschneiderey, Prahlerey.

***To* Gasconade**, *v. n.* aufschneiden, prahlen.

Gascoyn, (**Gascoin**, – *Sp. Dict.*), gâs-kôĭn', *s.* der Hinterschenkel eines Pferdes.

***To* Gash**, gâsh, *v. a.* tief verwunden; zerfetzen.

Gash, *s.* die (weite u. tiefe) Wunde; der Hieb; die Schramme, Narbe.

Gashful, gâsh'-fûl, *adj.* (*Quarles & Gayton*) schrecklich.

Gaskets, gâs'-kĕts, *s. pl. N. T.* die Beschlagfesingen; **bunt** —, die Bauchfesingen.

Gaskins, gâs'-kĭnz, 1. *s. pl.* die Pluderhosen, *vid.* **Galligaskins**; 2. **gaskin**, *s. sing.* der Hinterschenkel (eines Pferdes), *vid.* **Gascoyn.**

Gasometer, gâs-sôm'-ĭ-târ, *s. T.* der Luftstoffmesser.

***To* Gasp**, gâsp, (zuw. gâsp), *v. n.* schwer athmen; schnaufen, *vulg.* keichen, schnappen; *imp.* nach Etwas streben, trachten, *vulg.* schnappen (n. ü.); **to — (away) the last breath** (*Dryden*), den Geist aushauchen; **to — for breath**, nach Luft schnappen; **to — for life**, in den letzten Zügen liegen; **to — after liberty**, (*Spect.*) *imp.* nach Freyheit schmachten.

Gasp, *s.* der Athemzug, *vulg.* das Schnappen; **to be in** (*or* **to give**) **the last —**, in den letzten Zügen liegen, den Geist aufgeben.

Gaspar, gâs'-pâr, *s.* Kaspar (M-n.).

To { **Gast**, gâst, **Gaster**, gâs'-târ, } *v. a.* erschrecken, grausen machen (n. ü.).

Gastful, **Gastliness**, &c., *vid.* **Ghastful**, &c.

Gastred, gâs'-târ'd, *adj.* erschrocken.

Gastrick, gâs'-trĭk, *adj.* den Bauch (oder eigentlich den Magen) betreffend; — **juice**, der Magensaft.

Gastriloquist, gâs-trĭl'-lô-kwĭst, *s.* der Bauchredner.

Gastromancy, gâs'-trô-mân-sê, *s.* das Wahrsagen aus dem Bauche; deßgl. mittelst runder Gläser voll Wasser, deren zurückgestrahlte Bilder die Antworten des befragten Dämon enthalten sollten.

Gastroraphy, gâs-trôr'-âf-fê, *s. A. T.* das Bauchnähen, die Bauchnaht.

Gastrotomy, gâs-trôt'-ô-mê, *s. S. T.* der Bauchschnitt; Kaiserschnitt.

Gat, gât, *pret.* † (v. To Get) erlangte, ꝛc.; — **toothed**, (*Chaucer*) † leckerhaft.

Gate, gât, *s.* das Thor; die Fallthür, Schlagthür; Pforte; das Gatterthor; der Weg, Zugang, die Oeffnung; der Gang; die Stellung, Haltung (des Leibes), Art; († u. schott.) die Ziege; **gates of a dock**, die Thüren einer Decke; **gate-hinges**, die Pfortangeln; — **house**, das

Digitized by Google

Gefängniß zu Westminster; — vein, *A. T.* die Pfortader; — way, der Thorweg; Weg durch die Gatterthore eingehägter Gründe.

Gated, gā'-tĕd, *adj.* mit Thoren versehen.

***To* Gather**, gă'TH'-ŭr, *v. a.* & *n.* sammeln, versammeln (häufig *pleon.* mit together); einsammeln; ernten; pflücken, lesen; aufhäufen; auswählen; gewinnen, bekommen, zu Etwas kommen; *Typ. T.* Lagen machen; (— up), einsammeln, zusammennehmen, falten, fälteln, zusammenziehen (im Nähen, &c.); sich sammeln, seine Kräfte anstrengen, sich versammeln; dicker, größer werden; Eiter ziehen; (logisch) schließen; **to — breath**, wieder zu Athem kommen, sich erholen, frische Luft schöpfen; **to — dust**, staubig werden; Staub (ein-)sammeln, einschlucken; **to — flesh**, zunehmen; **to — information**, Erkundigung einziehen; **to — strength**, zu Kräften kommen; **to — to matter**, eitern; **to — to a head**, Eiter setzen; *fig.* reifen; **to — to a curd**, gerinnen; *N. T.-s.* **to — in the slack**, (Stricke, &c.) anziehen; **to — up the sails**, die Segel aufsuchen, in Falten legen; **to — on another vessel**, einem andern Schiffe den Wind abgewinnen; **a mob gathers**, es ist ein Auflauf.

Gather, *s.* die Falte; das Kalbsgeschlinge.

Gatherable, gă'TH'-ŭr-ă-b'l, *adj.* entnehmbar, zu schließen (n. ü.).

Gatherer, gă'TH'-ŭr-ŭr, *s.* der Sammler; Einsammler; (— **of the customs**, der Zoll-) Einnehmer; Schnitter; Winzer; Schneidezahn (bey den Pferden), die Zange.

Gathering, gă'TH'-ŭr-ing, *s.* das Sammeln, Einsammeln, Aufhäufen; Eitern; die Collecte; *Typ. T.-s.* die Lage (gew. 5 od. 6 Bogen); — **board**, die Lagenbank; — **of taxes**, die Steuererhebung.

Gatt, găt, *s.* 1. *N. T.* die halbe Raa (Segelstange); 2. *vid.* **Channel**.

Gatten-tree, gă't'-t'n-trē, *s.* der wilde Kornelbaum, Hartriegel (*Cornus sanguinea — L.*).

Gatteridge-tree, gă't'-tŭr-ĭdj-trē, *s.* der Spindelbaum, Spillbaum, Pfaffenhütchen.

Gattle-head, gă't'-t'l-hĕd, *s.* der Strohkopf.

Gaud, (**Gaude**), gâd, *s.* der Putz, Schmuck, Staat; Tand, das Spielwerk (w. ü.).

***To* Gaud**, (**Gaude**), *v. n.* † sich lustig machen, sich freuen, frohlocken.

Gauded, *adj.* † geziert, geschmückt; gefärbt.

Gaudery, gâ'-dŭr-ē, *s.* der Putz, Flitterstaat.

Gaudily, gâ'-dĭ-lē, *adv.* prunkhaft, flitterhaft, flimmernd, geschmacklos geputzt, bunt.

Gaudiness, gâ'-dĭ-nĕs, *s.* prunkhafter aber geschmackloser Putz, Flitterstaat.

Gaudy, gâ'-dē, 1. *adj.* übertrieben prächtig, flimmernd, in Flittern, geschmacklos ausgeputzt; bunt; (auf den Universitäten) fröhlich; festlich; deßgl. 2. *s.* der Schmaus, frohe Tag, das Fest; — **days**, die Ferien; — **sights**, (*Mont.*) Flitterwerk.

Gauge, **Gauger**, gâdj, gâ'-djŭr, *vid.* Gage, &c.

Gaul, gâl, *s.* 1. † & *mod.* * Gallien, Frankreich; 2. † & *mod.* * ein Franzose; 3. *vid.* **Gall**.

***To* Gaum**, gâm, *v. a. provinc.* verstehen, auf Etwas merken oder blicken.

Gaumless, gâm'-lĕs, *adj. provinc.* dumm.

***To* Gaunch**, *v. a. vid.* **To Ganch**.

Gaunt, gânt, *Wb.*, *W.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; gânt, *P.*, *S.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hager, dürre.

Gaunt, *s.* † Gent (Stadt in Flandern, *vid.* **Ghent**), Kaiser Karl d. V. wurde daselbst geboren; deßgl. der vierte Sohn **Edward des III.** (1340) daher der Beyname **John of *Gaunt***, *vid. Shaksp. - Rich. II.*

Gauntlet, gânt'-lĕt, *s. vid.* **Gantlet**.

Gauntness, gânt'-nĕs, *s.* † die Hagerkeit.

Gauntree, gân'-trē, *s. vid.* **Gawn-tree**.

Gauping, gâ'-ping, *s.* das Dehnen der Glieder, Recken.

***To* Gauve**, gâv, *v. n. provinc.* staunen, gaffen.

Gauvison, gâv'-ĭ-sŭn, *s. provinc.* der Pinsel, Maulaffe.

Gauze, gâz, *s.* die Gaze, der dünne Seidenflor; — **goggles**, Staubbrillen (v. Gaze).

Gauzy, gâ'-zē, *adj.* gazenartig, florähnlich.

Gave, gāv', *pret.* (von **To Give**) gab.

Gavel, gāv'-ĭl, *s.* die Steuer; Rente, *vid.* Gabel; die Handvoll; das Bündel (Aehren); *provinc.* der Boden; — **kind**, *L. T.* die gleiche Erbvertheilung unter Brüdern (bes. in **Kent**); — **med**, *L. T.* der Mähe-Frohndienst; — **rep**, *L. T.* der Ernte-Frohndienst.

Gavelet, gāv'-ĭl-lĕt, *s.* die Nichtbezahlung des Grundzinses (in **Kent**).

Gavelock, gāv'-ĭl-lŏk, *s.* der Wurfspieß, die Harpune, *vid.* **Gaffle**; *provinc.* das Grabscheit.

Gavot, gāv'-ŭt, *s.* die Gavotte (ein Tanz).

Gawby, gâ'-bē, *s. provinc.* der Tropf.

Gawd, *s. vid.* **Gaud**.

Gawk, gâk, *s.* der Kuckuck; Einfaltspinsel.

Gawkey, gâ'-kē, 1. *s. cant.* das große, magre, ungeschickte Mensch; 2. *adj.* dumm, einfältig, läppisch, ungeschickt, linkisch.

***To* Gawm**, *v. a. vid.* **To Gaum**.

Gawn, gân, *s. provinc.* die Butte, der Zuber; — **tree**, (schott.) der Stützblock, od. Lagerbaum für Biertonnen, &c., das Kellerlager.

Gawze, *s. vid.* **Gauze**.

Gay, gā, 1. *adj.* lustig, fröhlich, munter; geputzt, geziert, prachtvoll; schön, glänzend, hell; *Am. vulg.* betrunken; 2. *s.* † der Putz, Zierath; — **colours**, lebhafte Farben; — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Gayety**.

Gayety, gā'-ĭ-tē, *s.* die Lustigkeit, Handlung jugendlicher Fröhlichkeit, Munterkeit; Putz, Pracht, Staat, Schimmer, Glanz.

Gayly, gā'-lē, *adv.* lustig, fröhlich, munter; prachtvoll, stattlich, schön, zierlich, glänzend, hell; (in N-engl.) sehr, gar; — **dressed**, geputzt; — **well**, wohlauf.

Gaysome, gā'-sŭm, *adj.* voll Munterkeit (n. ü.).

Gayter-tree, *s. vid.* **Gatten-tree**.

***To* Gaze**, gāz, *v. n.* & *a.* fest ansehen, starren, anstarren, anstaunen; begaffen (mit **at**, **upon**, &c.); **to stand gazing about**, sich umsehen.

Gaze, *s.* der Starrblick, das Anstarren, Staunen; (*Milton*) die Schau; **to be**, *or* **stand at (a) —**, anstarren; **to be upon the —**, staunen, anstaunen, gaffen; — **hound**, d. Windhund.

Gazeful, gāz'-fŭl, *adj.* hinstaunend, im Nachsinnen.

Gazel, **Gazelle**, gă-zĕl', *T.*, *Sm.*, *Ja.*; gāz'-ĕl, *Wb.*, *P.*, *s.* die Gazelle.

Gazement, gāz'-mĕnt, *s.* † der Anblick.

Digitized by Google

Gazer, gā'-zŭr, *s.* der Anstaunende, Gaffer.
Gazet, gāz'-zĕt, *s.* eine venetianische Münze, wofür zuerst im 16ten Jahrhundert (in Venedig) eine Zeitung gekauft wurde.
Gazette, gā-zĕt', *s.* die Zeitung, *vid.* Gazet.
***To* Gazette**, *v. a. col.* in eine Zeitung setzen.
Gazetteer, gāz-ĕt-tēr', *s.* der Zeitungsschreiber; Zeitungsträger; d. Zeitungslexicon; d. Zeitung.
Gazing, gā'-zĭng, *s.* das Anstarren; — **stock**, Alles was man mit Staunen oder Widerwillen ansieht, das Wunderding, Schauspiel.
Gazles, gāz'-z'l'z, *s. pl.* (in *Kent*) schwarze Johannisbeeren.
Gazon, gāz-zŏn', *s. Fort.* der ausgestochene Rasen.
Geach, jĕtsh, *s. cant.* der Dieb.
***To* Geal**, jēl, *v. n.* † erstarren.
Gear, gēr, *s.* das oder der Zeug, der Stoff, das Gewand, die Kleidung, Tracht; das Geräth, Geschirr, Zuggeschirr; die Spur, das Geleise; der Tand, die Kleinigkeit; † der Gegenstand, das Geschäft, die Habe, das Vermögen; **head** —, das Kopfzeug, die Haube; **to be in one's gears**, im Zuge oder Gange (in der Uebung) seyn; **gears**, (jērz), *N. T-s. vid.* Jeer, &c.
***To* Gear**, *v. a. vulg. provinc.* ankleiden; anschirren.
Geason, gē'-zŭn, *adj.* † seltsam, wundervoll, ungewöhnlich, schwer zu bekommen.
Geat, jĕt, *s. T.* der Einguß.
Gebberish, *s. vid.* Gibberish.
Geck, gĕk, (*vulg.* gĕg), *s.* † & *vulg.* (irl.) der Geck, Pinsel, einfältige Mensch.
***To* Geck**, *v. a.* anführen, betrügen.
Gedanks, gĭ-dăngks', *s.* die (Stadt) Danzig.
Gee, Gee-ho, jē, *int.* (bey den Fuhrleuten, Anregung der Pferde; in engerer Bedeutung: sich rechts zu wenden, im Gegensatze von **Hoy**) jüh! hottjüh! hotto!
***To* Gee**, *v. n. vulg. provinc.* gehen, gedeihen; zusammenpassen, übereinstimmen.
Geer, *s. vid.* Gear.
Geese, gēs, *s.* (*pl.* von **Goose**) die Gänse.
Gef, Geffery, Geffry, jĕf, jĕf'-rē, *s. abbr.* für: **Geoffry**, Gottfried (M-n.).
Geho, *int. vid.* Gee.
Geir, gēr, *s.* † der Geyer.
Gelable, jēl'-ā-b'l, *adj.* gefrierbar.
Gelatin, Gelatine, jĕl'-ā-tĭn, gĕl'-ā-tĭn, } *adj.*
Gelatinous, jĭ-lăt'-ĭn-ŭs, } gallertartig, zähe.
***To* Geld**, gĕld, *v. reg. & ir. a.* entmannen, castriren, verschneiden, wallachen; verstümmeln, beschneiden.
Geld, *s.* † das Geld, die Geldbuße; Abgabe.
Geldable, gĕld'-ā-b'l, *adj.* entmannbar, verschneidbar; † steuerpflichtig.
Gelder, gĕld'-ŭr, *s.* der Verschneider; — **rose**, der Wasserholunder, Schneeballen (*Viburnum opulus — L.*).
Gelding, gĕl'-dĭng, *s.* das Verschneiden; der Wallach.
Gelid, jĕl'-ĭd, *adj.* sehr kalt, *col.* eiskalt.
Gelidity, jĭ-lĭd'-ĭ-tē, } *s.* die große Kälte.
Gelidness, jĕl'-ĭd-nĕs, }
Gelly, jĕl'-lē, *s.* die Gallerte, *vid.* Jelly.
Gelofer, *s. vid.* Gillofer.
Gelt, gĕlt, 1. *pret.* & *part.* (von **To Geld**) verschnitt; verschnitten; 2. *s.* † der Kapaun; † Wallach; *cant.* das Geld; *T.* † das Rauschgold, Vergoldete.
Gem, jĕm, *s.* die Gemme, der Edelstein; *B. T.* das Auge; — **like**, *adj.* gemmenartig.
***To* Gem**, *v.* 1 *a.* (mit Edelsteinen) besetzen; 2. *n.* Augen gewinnen, Knospen bekommen.
Gemel, jĕm'-ĕl, *s.* † & *H. T.* das Paar; — **ring**, *T.* der Doppel-Ring.
Gemelliparous, jĕm-mĕl-lĭp'-pā-rŭs, *adj.* Zwillinge gebärend.
***To* Geminate**, jĕm'-mĭ-nāt, *v. a.* verdoppeln; wiederholen (w. ü.).
Gemination, jĕm-mĭ-nā'-shŭn, *s.* die Verdoppelung; Wiederholung.
Gemini, jĕm'-mĭ-nī, *W., Sm.*; jĕm'-ĭ-nē, *P., Ja.*, 1. *s. pl. Ast. T.* die Zwillinge (im Thierkreise); 2. *int. vulg.* o Jemini.
Geminous, jĕm'-mĭ-nŭs, *adj.* doppelt, gedoppelt.
Geminy, jĕm'-mĭ-nē, *s. pl.* das Paar, die Zwillinge; *A. T.* die Wadenmuskeln.
Gemma, jĕm'-mă, *s.* das Steinsalz.
Gemmary, jĕm'-mā-rē, } *adj.* zu den Edelsteinen gehörig; gemmenartig; edelsteinartig.
Gemmeous, jĕm'-mĭ-ŭs, }
Gemmary, *s.* das Schmuckkästchen.
Gemmosity, jĕm-mŏs'-sĭ-tē, *s.* das Gemmenartige.
Gemmow, jĕm'-mō, *s.* der doppelte Brillant.
Gemmy, jĕm'-mē, *adj.* edelsteinartig.
Gemote, jē'-mōt, *s.* † die Versammlung, das Gericht der Hundert.
Gendarmery, jĕn-dār'-mŭr-ē, } *s. pl.* (franz. *gens d'armes*) die Leibwache; Landespolizey.
Gendarmes, jĕn-dārmz', }
Gender, jĕn'-dŭr, *s. Gram. T.* das Geschlecht, Genus; † die Art, Gattung.
***To* Gender**, *v.* 1. *a.* zeugen; hervorbringen, bewirken; 2. *n.* sich begatten, sich paaren; hecken.
Genealogical, jī-nĭ-ă-lŏdj'-ĭ-kăl, *or* jĭn-ĭ-ă-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* genealogisch, zum Geschlechtsregister gehörig; — **tree**, der Stammbaum.
Genealogist, jī-nĭ-ăl'-ŏ-jĭst, *s.* der Genealog, Geschlechtskundige.
Genealogy, jī-nĭ-ăl'-ŏ-jē, *s.* die Genealogie: Geschlechtskunde; das Geschlechtsregister.
Genearch, jĕn'-ĭ-ărk, *s.* der Stammvater.
Generable, jĕn'-ĕr-ă-b'l, *adj.* erzeugbar.
General, jĕn'-ĕr-ăl, 1. *adj.* allgemein; (*Shaksp. - Mac.*) öffentlich; (*Shaksp. - Cor.*) gewöhnlich; (*Shaksp. - Tim.*) kurz; 2. *s.* das Allgemeine, Ganze; † Volk, der Pöbel; *Mil. T.* General, Feldherr; Ordensgeneral; Generalmarsch; (bey Titeln und andern Benennungen denen im Deutschen General ... oder Ober... vorsteht, steht es im Engl. gewöhnlich nach, z. B. **fieldmarshal** —, Generalfeldmarschall; **excise** —, Generalaccise, &c.; **in** —, im Ganzen (Allgemeinen) genommen, überhaupt; **a** — **officer**, ein Oberofficier; **to have a** — **invitation**, ein für alle Mal eingeladen seyn; **to take a** — **leave**, überall Abschied nehmen; — **approbation**, ungetheilter Beifall; *M. K-s.* — **acceptance**, unbedingte Annahme, purer Accept; — **account**, die Hauptrechnung; — **average**, die große (od. General-)Haferey; — **land office**, *Am.* das General-Länderey-Amt; — **post**

Digitized by Google

office, das Oberpostamt; — **release**, der General-Erlaß; die General-Quittung.

Generals, jĕn'-ĕr-ălz, *s. pl.* Sachen, Gegenstände im Allgemeinen.

Generalissimo, jĕn-ĕr-ăl-ĭs'-sĭ-mō, *s.* der Obergeneral, Generalissimus.

Generality, jĕn-ĕr-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Allgemeinheit, das Ganze; der meiste Theil; die Generalität, der Generalstab; **the — of men**, die meisten Menschen.

Generalization, jĕn-ĕr-ăl-ĭ-zā'-shŭn, *s.* das Verallgemeinen.

***To* Generalize**, jĕn'-ĕr-ăl-īz, *v. a.* verallgemeinen.

Generally, jĕn'-ĕr-ăl-ē, *adv.* allgemein, überhaupt; im Ganzen; meistens, gemeiniglich, häufig; — **speaking**, überhaupt (im Ganzen) genommen.

Generalness, jĕn'-ĕr-ăl-nĕs, *s.* d. Allgemeinheit.

Generalship, jĕn'-ĕr-ăl-shĭp, *s.* die Generalstelle; Feldherrnkunst.

Generalty, jĕn'-ĕr-ăl-tē, *s. vid.* **Generality**.

Generant, jĕn'-ĕr-ănt, *s.* die Zeugungskraft.

***To* Generate**, jĕn'-ĕr-āt, *v. a.* zeugen, fortpflanzen, gebären; † hervorbringen.

Generation, jĕn-ĕr-ā'-shŭn, *s.* die Zeugung, Hervorbringung; Abstammung; das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft, Abkunft, Geschlechtsfolge, das Glied, der Grad; das Geschlechtsalter; Zeitalter.

Generative, jĕn'-ĕr-ă tĭv, *adj.* zeugend, fortpflanzend; fruchtbar; — **faculty**, das Zeugungsvermögen.

Generator, jĕn'-ĕr-ā-tŭr, *s.* der Erzeuger, Stammvater; die Zeugungskraft; *mod.* der Dampferzeuger (ein Dampfkessel bey Dampfgeschütz von *Perkins*).

Generical, (— **ick**); — **ly**, jĭ-nĕr'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* generisch, geschlechtlich, das Geschlecht unterscheidend; als Geschlecht.

Generosity, jĕn-ĕr-ŏs'-ĭ-tē, *s.* (*Shaksp. - Cor.*) † die hohe Abkunft, der Adel; die Hochherzigkeit, der Edelsinn, Seelenadel, die Großmuth, Freygebigkeit.

Generous, jĕn'-ĕr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (*Shaksp. - Oth.*) † v. edl. Abkunft, adelig; großmüthig, großherzig, hochherzig, offen; freygebig; stark, kräftig; kühn, muthig, munter (von Thieren); **generous wine**, geistreicher (edler) Wein; 3. — **ness**, *s.* wie **Generosity**, *qd. vid.*

Genesis, jĕn'-ĭ-sĭs, *s.* das erste Buch Mosis; *G. T.* die Entstehung einer Linie, Fläche, ꝛc.

Genet, jĕn'-nĭt, *s.* 1. der Zelter, spanische Kleyper; 2. die Genette (span. wilde Katze); — **skins**, wilde Katzenhäute.

Genethliacal, jĕn-*ĕth*-lĭ'-ă-kăl, *adj.* *Astrol. T.* zum Nativitätstellen gehörig.

Genethliacks, jĭ-nĕ*th*'-lĭ-ăks, *s. pl.* *Astrol. T.* das Nativitätstellen.

Genethliathick, jĭ-nĕ*th*-lĭ-ă*th*'-ĭk, 1. *s. sing.* der Nativitätsteller; 2. — **s**, *s. pl.* die Kunst die Nativität zu stellen.

Geneva, jĭ-nē'-vă, *s.* 1. (die Stadt) Genf; 2. die Wachholderbeeren; 3. der Wachholderbranntwein, *vid.* **Gin**.

Genevanism, jĭ-nē'-vă-nĭ-zm, *s.* der strenge Calvinismus.

Genevese, (**Genevois**, *n. ü.*), jĕn-ĭ-vēz', 1. *s. sing.* & *pl.* der (die) Bewohner der Stadt Genf; 2. *adj.* aus Genf.

Genial, jē'-nĭ-ăl, *adj.* zur Zeugung (Fortpflanzung) gehörig, zeugend; natürlich, angeboren; kraftig; munter, fröhlich; — **bed**, das Ehebette; — **days**, Feyertage, fröhliche Tage; — **heat**, die natürliche Hitze; — **power**, die Zeugungskraft; — **spirits**, die Lebensgeister.

Geniality, jē-nĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Naturgabe; der Frohsinn.

Genially, jē'-nĭ-ăl-lē, *adj.* natürlich, von Natur (w. ü.); froh, munter, mit Lust.

***To* Geniculate**, jĭ-nĭk'-ū-lāt, *v. a.* verbinden, knüpfen.

Geniculated, *adj.* mit Knoten oder Absätzen.

Geniculation, jĭ-nĭk-ū-lā'-shŭn, *s.* das Kniebeugen; *B. T.* das Knotige.

Geniculum, jĭ-nĭk'-ū-lŭm, *B. T.* der Knoten, Absatz, das Knie.

Genie, jē'-nē, *s.* die Neigung; der Hang, die Gemüthsstimmung, Anlage.

Genii, jē'-nĭ-ī, *s.* (*pl.* v. **Genius**), 1. Schutzgeister, Genien; 2. Name einer gewissen geschlossenen Gesellschaft zu London.

Genio, jē'-nĭ-ō, *s.* die Person von einer besondern Laune oder Gemüthsart, der Sonderling.

Geniography, jĭ-nĭ-ŏg'-răf-ē, *s.* die Geisterkunde, Lehre von den Genien.

Genip-tree, jĕn'-ĭp-trē, *s.* der amerikanische Nußbaum.

Genital, jĕn'-ĭ-tăl, 1. *adj.* zur Zeugung gehörig; 2. **genitals**, *s. pl.* die Zeugungsglieder.

Geniting, (franz. *cor.* v. *Janeton*), jĕn'-nĭ-tĭn, *s.* der Johannisapfel, Frühapfel.

Genitive, jĕn'-ĭ-tĭv, (*or* — **case**), *s.* ***Gram. T.*** der Genitiv, Besitzfall, zweyte Biegungsfall.

Genitor, jĕn'-ĭ-tŏr, *s.* der Erzeuger, Vater; *vulg.* das männliche Zeugungsglied.

Geniture, jĕn'-ĭ-tshŭr, *s.* die Erzeugung, Geburt.

Genius, jē'-nĭ-ŭs, *s.* 1. der Genius, Schutzgeist, Geist; (*pl.* **Genii**, *qd. vid.*); 2. das Genie; der Kopf, die (eigenthümliche) Anlage, Fähigkeit, das Talent; Eigenthümliche, die Natur; (der *pl.* der 2ten Bedeutung ist regelm. **Geniuses**); **his — does not run that way**, dazu hat er keine Anlage.

Gennet, *vid.* **Genet**. **Genniting**, *vid.* **Geniting**.

Genoa, jĕn'-ō-ă, *s.* (Stadt u. Republik) Genua.

Genoese, jĕn-ō-ēz', 1. *s. sing.* & *pl.* der (die) Genueser; 2. *adj.* genuesisch.

Genseng, *s. vid.* **Ginseng**.

Gent, jĕnt, 1. *adj. vid.* **Gentle**; 2. **Gent.**, *s. abbr.* von **Gentleman**, *qd. vid.*

Genteel, jĕn-tēl', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* artig, höflich, wohlgesittet, wohlgebildet; angenehm, anmuthig, grazienvoll; sauber, fein, schön, hübsch, elegant (gekleidet); schicklich; **not genteel**, unschicklich; 3. — **ness**, *s.* die Artigkeit; Sauberkeit; Eleganz; das Benehmen eines Mannes von Stande.

Gentian, jĕn'-shăn, *s.* d. Enzian (*Gentiana - L.*).

Gentianella, jĕn-shăn-ĕl'-lă, *s.* der Feldenzian, Alpenenzian (*Gentiana acaulis — L.*); das dunkle Himmelblau.

Gentil, jĕn'-tĭl, *s. vid.* **Gentle**.

Gentile, jĕn'-tĭl, *P., W.*; jĕn'-tīl, *W., S.*,

Digitized by Google

Ju., *J.*, *F.*, *Kuf.*; 1. *s.* der Heide; † die Standesperson; 2. *adj.* zu einem Volke gehörig, oder sich darauf beziehend, national, patronymisch, z. B. 1. ein deßgl. Subst. German, der Deutsche; 2. deßgl. Adj. deutsch, als: German industry, deutsche Betriebsamkeit.

Gentilesse, jĕn-tĭ-lĕs', *s.* † die Artigkeit, Höflichkeit.

Gentilish, jĕn'-tĭl-ĭsh, *adj.* heidnisch.

Gentilism, jĕn'-tĭl-ĭzm, *s.* das Heidenthum.

Gentilitious, jĕn-tĭl-ĭsh'-ŭs, *adj.* national; erblich, angestammt.

Gentility, jĕn-tĭl'-ĭ-tē, *s.* der Adel, die Classe der Standespersonen, vornehme Abkunft (n. ü.); Artigkeit, Anmuthigkeit, Feinheit der Sitten, F. des Geschmackes, Lebensart; das Heidenthum (n. ü.).

To **Gentilize**, jĕn'-tĭl-ĭz, *v. n.* wie ein Heide leben.

Gentle, jĕn'-t'l, 1. *s.* 1. die Made, der Wurm zum Angeln; 2. † der Mann von Stande; 2. *adj.* von gutem Stande, vornehm; anmuthig, artig, fein; gütig, freundlich, gelinde, besänftigend, sanft, fromm, friedlich; günstig; — **craft**, *cant.* das Schuhmacherhandwerk; — **folk**, (**folks**), *collect. vulg.* die Vornehmen; — **horse**, das fromme Pferd; — **reader**, geneigter Leser; — **and simple**, vornehm und gemein; — **tempered**, sanftmüthig.

To **Gentle**, *v. a.* † vornehm machen, *Shaksp.-Hen. V.*) frey machen; adeln.

Gentleman, jĕn'-t'l-măn (das a nicht zu voll, - fast wie jĕn'-t'l-m'n), *s.* der Mann von Geburt (wiewohl nicht vom eigentlichen Adel); der Mann von Stande (auch vom höchsten); vornehme Mann, Herr; feine Mann, Mann von Bildung; brave Mann, Biedermann; —, (*or* — **usher**), Kammerdiener (eines Großen); — **of the bedchamber**, der Kammerjunker; **to be born a** —, von guter Familie seyn; **he has more of the** —, er sieht feiner aus; — **commoner**, der mehr bemittelte Student, St. höherer Classe (auf den engl. Universitäten); *cant.* die leere Flasche; — **'s companion**, *cant.* die Laus; — **farmer**, ein vornehmer Pachter; — **hours**, *vulg.* die späten Nachtstunden; — **in velvet**, *lud.* der Maulwurf; — **like**, (— **ly**), wie ein Mann von guter Geburt, vornehm, anständig; — **'s master**, *cant.* der Straßenräuber; — **pensioner**, Einer von der königl. Leibgarde; — **of the long robe**, (— **of the gown**), der Rechtsgelehrte, Advocat; — **of three ins**, *cant.* in höchst betrübten Umständen (*i. e. in* **jail**, *indicted*, *in* **danger of being hanged [in chains]**, im Kerker, vor Gericht gefordert, dem Galgen nahe); — **of three outs**, *cant.* höchst erbärmlich, (*i. e.* **without money, without wit, without manners**, ohne Geld, ohne Verstand, ohne Erziehung; **gentlemen**, *pl.* (bey Anreden im Allgemeinen, oder beziehend) die (meine) Herren; — — **of the livery**, *lud.* Bedienten; — **of the jacket**, *lud.* Matrosen.

Gentlemanliness, jĕn'-t'l-măn-lĭ-nĕs, *s.* das feine Benehmen, die Wohlanständigkeit.

Gentlemanship, jĕn'-t'l-măn-shĭp, *s.* der vornehme Stand, die Würde; d. anständige Betragen.

Gentleship, *s.* † *vid.* **Gentlemanship.**

Gentleness, jĕn'-t'l-nĕs, *s.* der vornehme Stand; die gute Abkunft; Sanftmuth, Gelindigkeit, Milde, Güte, Leutseligkeit, Gefälligkeit; † das Wohlwollen.

Gentlewoman, jĕn'-t'l-wŭm-ăn, *s.* das Frauenzimmer von guter Geburt; die Dame; Kammerfrau, Kammerjungfer (*resp.* & *iron.*); — **like**, damengemäß.

Gently, jĕn'-tlĕ, *adv.* sanft, friedlich; freundlich, gefällig, gütig; artig.

Gentoo, jĕn-tōō', *s.* der Gento, Indostaner.

Gentry, jĕn'-trē, *s.* der vornehme Stand, die gute Abkunft; Classe zwischen dem Adel und dem Volke, der niedere Adel, Landadel, die Personen vom zweyten Range; P. von adeliger Abkunft, **knights, esquires, gentlemen**, höhere Staatsbeamtete bis zum Friedensrichter herab; (*resp.* & *iron.*) die Herren, schöne Welt; † die Gefälligkeit, Höflichkeit, Artigkeit; **nobility and** —, der Adel und die Vornehmen; **many coloured** —, (*Prior*) *iron.* geputzte Herren; — **cove**, *cant.* der Herr; — **mort**, *cant.* d. Dame.

Genuflection, (— **xion**), jē-nū-flĕk'-shŭn, *s.* die Kniebeugung.

Genuine, jĕn'-ū-ĭn, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* echt, unverfälscht, unvermischt, rein, lauter, wahr, authentisch; natürlich; 3. — **ness**, *s.* die Echtheit, Unverfälschtheit, Reinheit, Lauterkeit, Wahrheit.

Genus, jē'-nŭs, *s.* *Gram. T.* das Genus, Geschlecht, die Wortclasse.

Geocentrick; — **ly**, jē-ō-sĕn'-trĭk, *adj.* & *adv.* *Ast. T.* geocentrisch, einerley Mittelpunkt mit der Erde habend; vom Mittelpunkt der Erde.

Geodaesia, **Geodesia**, jē-ō-dē'-zhĭ-ă, *s.* *G. T.* die Feldtheilungskunst, Feldmeßkunst.

Geodaetical, **Geodetical**, jē-ō-dĕt'-ĭ-kăl, *adj.* *G. T.* zur Feldmeßkunst gehörig.

Geode, jē'-ōd, *s.* der Erdstein.

Geoffry, jĕf'-rē, *s.* Gottfried (Mannsname).

Geographer, jĭ-ŏg'-grā-fŭr, *s.* der Geograph, Erdbeschreiber, Erdkundige.

Geographical; — **ly**, jē-ō-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* geographisch.

Geography, jĭ-ŏg'-grā-fē, *s.* die Geographie, Erdbeschreibung, Erdkunde.

Geology, jĭ-ŏl'-ō-jē, *s.* die Lehre von der Natur und Beschaffenheit der Erde, Geologie.

Geomancer, jē'-ō-măn-sŭr, *s.* der Geomant, Punktirkünstler.

Geomancy, jē'-ō-măn-sē, *s.* die Geomantie, Punktirkunst.

Geomantick, jē-ō-măn'-tĭk, *adj.* geomantisch.

Geometer, jĭ-ŏm'-ĭ-tŭr, *s.* der Geometer, Meßkünstler.

Geometral, jĭ-ŏm'-ĭ-trăl, } *adj.* geometrisch;
Geometrick, jĭ-ō-mĕt'-rĭk, } **geometrick pen**, die Zirkelfeder.

Geometrical; — **ly**, *adj.* & *adv.* geometrisch;

To **Geometrize**, jĭ-ŏm'-ĭ-trĭz, *v. n.* geometrisch verfahren, (Land) messen, abmessen.

Geometry, jĭ-ŏm'-mĭ-trē, *s.* die Geometrie, Meßkunst.

Geoponical, (— **ick**), jĭ-ō-pŏn'-ĭ-kăl, *adj.* zum Feldbau gehörig (w. ü.).

Geoponicks, jĭ-ō-pŏn'-ĭks, *s. pl.* die Feldbaukunde.

Digitized by Google

George, (*dim.* **Georgy**), jôrj, *s.* Georg, *col.* Görge (M-n.); das Bild des heil. Georgii zu Pferde, welches die Ritter vom blauen Hosenbande tragen, und dieser Orden selbst; **brown —,** das Commißbrod; **St. — 's agarick,** der Georgenschwamm, Mayschwamm, Weißling; **— noble,** † eine Goldmünze von 6*s.* 8*d.* unter *Henry VIII.*

Georgick, (— cal), jôr'-jîk, 1. *adj.* die Lehre vom Feldbau betreffend; 2. **georgicks,** *s. pl.* die Georgica, Lehre, oder das (virgilische) Gedicht vom Ackerbau.

Georgium Sidus, jî-ôr'-jî-ûm-sî'-dûs, *s.* der Uranus (von Herschel 1781 entdeckt).

Geoscopy, jî-ôs'-kôp-ê, *s.* die Geoscopie, Erdkenntniß, Erdbeobachtung, Vorherverkündigung der Fruchtbarkeit des Jahres.

Geotick, jî-ôt'-îk, *adj.* die Erde betreffend, zur Erde gehörig.

Geoule, jôl, *s.* (*Howell*) *vid.* **Jole 2.**

Gerard, jêr'-ârd, *s.* Gerhard (M-n.).

Geranium, jî-râ'-nî-ûm, *s. B. T.* der Storchschnabel.

Gerbe, jêrb, *s. H. T.* die Garbe, *vid.* **Garb.**

Gerent, jê'-rênt, *adj.* tragend, führend.

Gerfalcon, jêr'-fô-k'n, *s.* der Gerfalk, Geyerfalk (*Falco rapax — K.*).

Gerkin, *s. vid.* **Gherkin.**

Germ, jêrm, *s.* der Keim; Hahnentritt.

German, jêr'-mân, 1. *s.* das Deutsch; der (die) Deutsche; Germanus (Mannsname); † der Bruder; 2. *adj.* deutsch; † nahe verwandt, leiblich; 3. *in compos.* **— clock,** die hölzerne (schwarzwälder) Uhr; **— commercial association,** der deutsche Zollverband, Z-verein (1834 v. Preußen in's Leben gerufen); **cousin —,** der leibliche Vetter, die leibliche Base; **— duck,** *cant.* Schafskopf mit Zwiebeln; **— flute,** die Querflöte; **— hunting,** (*Shaksp.*), † die Schweinshatz, Eberjagd; **— key,** *S. T.* ein Schlüssel zum Zahnausziehen; **— marmot,** der Hamster; **— ocean,** die Nordsee; **— silver,** das Neusilber; **— text,** *Typ. T.* Fracturschrift; **— toys,** nürnberger Spielsachen.

Germander, jêr'-mân-dâr, *s.* der Gamander, Bathengel (*Teucrium chamaedrys — L.*); **tree —,** der Baumgamander (*Teucrium flavum — L.*); **water —,** der Wasser-Bathengel, Lachenknoblauch (*Teucrium scordium — L.*); **wild —,** das Vergißmeinnicht (*Veronica chamaedrys — L.*).

Germanick, jêr-mân'-îk, *adj.* zu Deutschland gehörend; — (commercial) **association, -league, -union,** &c. *vid-* unter **German.**

Germanism, jêr'-mân-îzm, *s.* die deutsche Spracheigenheit, der Germanismus.

Germanity, jêr-mân'-î-tê, *s.* die Brüderschaft.

Germany, jêr'-mân-ê, *s.* Deutschland.

Germe, jêrm, *s. vid.* **Germ.**

Germin, jêr'-mîn, *s.* der Keim.

Germinant, jêr'-mî-nânt, *adj.* sprossend, Zweige treibend.

***To* Germinate,** jêr'-mî-nât, *v. n.* & *a.* keimen, ausschlagen, sprossen; wachsen machen (n.ü.).

Germination, jêr-mî-nâ'-shûn, *s.* das Keimen, Sprossen; der Wachsthum.

Germings, jêr'-mîngz, *s. pl.* junge Sprossen, Zweige.

***To* Gern,** *v. n. vid.* **To Girn.**

Gerocomical, jî-rô-kôm'-î-kâl, *adj.* der Theil der Arzeneykunde das Alter betreffend (w. ü.).

Gerocomy, jî-rôk'-ô-mê, *s. Med. T.* der das Alter betreffende Theil der Arzeneykunde.

Gerse, jêrs, *s. provinc.* das Gras.

Gertrude, jêr'-trôôd, *s.* Gertrud (F-n.).

Gerund, jêr'-ûnd, *s. Gram. T.* das Gerundium.

Gesling, jês'-lîng, *s. provinc.* das Gänschen.

Gesses, jês'-sêz, *s. pl. vid.* **Jesses.**

Gest, jêst, *s.* die That, Handlung (häufig im *pl.*); Geberde; die Stellung, (*vid.* **Gesture**); das Reisejournal der englischen Könige; die Station (in allen Bedeutungen †).

Gestation, jês-tâ'-shûn, *s.* das Trächtigseyn, die Trächtigkeit; Schwangerschaft.

Gestatory, jês'-tâ-tûr-ê, *adj.* tragbar.

Gestick, jês'-tîk, *adj.* legendenhaft; geschichtlich.

***To* Gesticulate,** jês-tîk'-û-lât, *v. n.* & *a.* seltsame Geberden machen; nachahmen, nachäffen.

Gesticulation, jês-tik-û-lâ'-shûn, *s.* die Geberdung.

Gesticulator, jês-tîk'-û-lâ-tûr, *s.* der Possenreißer.

Gestour, jês'-tôôr, *s.* † der Erzähler.

Gesture, jês'-tshûr, *s.* die Geberde, redneriſche Bewegung, Stellung, Haltung.

***To* Gesture,** *v. a.* Geberden zu Etwas machen.

***To* Get,** gêt, *v. ir. a.* & *n.* sich verschaffen; erhalten, erlangen, bekommen, erwerben, verdienen, gewinnen, besitzen, haben; zwingen, ergreifen; zeugen; finden, auffinden; nehmen, annehmen; lernen; ziehen, bringen; bewegen, bereden, vermögen; wegschaffen, fortbewegen; veranstalten; machen daß Etwas geschieht, machen lassen; gelangen, gerathen, kommen, gehen, sich fortbewegen; in einen Zustand versetzt werden; **to — bread,** Brod erwerben; **to — by heart** (*or* **without book**), auswendig lernen; **to — a wife,** eine Frau nehmen; **to — clear** (**free**), frey machen, frey werden, &c., *vid.* **Clear**; **to — a cold,** sich erkälten; **to — a stomach,** Appetit bekommen; **to — information of ...,** Nachricht einziehen über ...; **to — the slip,** durchfallen, einen Korb bekommen; **to — the better,** *vid.* **Better**; **to — the wind of a ship,** einem Schiffe den Wind abgewinnen; **to — a fall,** einen Fall thun; **to — a thing done,** Etwas machen lassen, fertig bringen; **to — drunk,** betrunken werden; **to — well again,** wieder gesund werden; **I could not — to see him,** ich konnte ihn nicht zu Gesichte bekommen; **to — with child,** schwängern; **— you gone!** pack' Dich fort! **to — above,** zuvor kommen, übertreffen; **to — abroad,** ausführen, ausbringen; ausstreuen; bekannt machen; bekannt werden, auskommen; **to — away,** wegschaffen, wegbringen, entziehen; wegkommen, davon kommen; **to — before,** zuvor kommen; **to — down,** hinunter bringen; hinunter kommen; **to — from,** abnehmen, wegnehmen, wegreißen, los machen; abkommen; **to — in,** hinein bringen, hinein thun, hinein ziehen; einbringen; einfordern, einbekommen (Gelder); auf seine Seite bringen; hinein gehen, od. kommen, eindringen; **to — in type,** *Typ. T.*

Digitized by Google

einbringen (im Satze einlaufen lassen); **to — in with one**, sich bey Einem einschmeicheln; Jemandes Gunst erlangen; **to — into**, eindringen, einschleichen; eindringen, gerathen in ...; (— **a harbour**, in einen Hafen, einlaufen; **to — off**, wegschaffen, los kriegen, los machen, heraus ziehen, los werden; entwischen; wegführen, holen; davon kommen; entkommen; verkaufen; **to — off again**, wieder flott werden; **to — off from the horse**, vom Pferde steigen, absteigen; **to — on**, anziehen, anlegen; gelangen auf ..., weiter kommen; **to — on one's feet**, aufstehen; **to — out**, heraus bringen, heraus nehmen, heraus ziehen; heraus locken; hinaus gehen, hinaus kommen; sich heraus wickeln; **to — over**, hinüber bringen oder ziehen, überziehen; gehen über ..., hinüber gelangen; unterdrücken; **to — over a prejudice**, sich über ein Vorurtheil wegsetzen, es unterdrücken; **to — quit (rid) of**, sich entledigen; **to — ready**, fertig machen, fertig werden; **to — round**, herum kommen (segeln, um eine Landspitze); umlaufen (v. Winde); **to — to shore**, landen; **to — together**, zusammen bringen; zusammen kommen, sich versammeln; **to — through**, durchbringen; durchkommen; **to — up**, aufbringen, aufheben; aufwecken; wieder einbringen; aufsieden, aufsteigen, im Preise steigen, aufschlagen; hinauf kommen; *col.* zubereiten; **to — up again**, wieder aufkommen, sich wieder erholen; **to — within**, *vid.* **To — in.**

Get, *s.* **one of his —**, *cant.* eins seiner Kinder.

Getter, gĕt'-tăr, *s.* der Erlanger, Verschaffer; Zeuger, Vater.

Getting, gĕt'-tĭng, *s.* das Erlangen, Verschaffen, &c.; die Zeugung (*vid.* **To Get**); der Erwerb, Gewinn, Gewinnst; **this child is not of his —**, er ist nicht Vater zu diesem Kinde, dieses Kind ist nicht von ihm; **the prices are — low**, (— up), *M. E.* die Preise sind im Abnehmen, (im Steigen).

Gewgaw, gû'-gâ, 1. *s.* das Spielwerk, Kinderwerk, der Tand; 2. *adj.* glänzend ohne innern Gehalt.

Ghastful; **—ly**, gâst'-fûl, *adj.* † & *adv.* traurig; grausend, schrecklich, entsetzlich, schauderhaft.

Ghastliness, gâst'-lĭ-nĕs, *s.* das Grausen, Entsetzen, die Gräßlichkeit; Todtenblässe.

Ghastly, gâst'-lè, *adj.* gräßlich, entsetzlich, furchtbar; todtenblaß.

Ghastness, gâst'-nĕs, *s.* (*Shaksp. - Oth.*) die Todtenblässe; das schreckliche, geisterhafte Aussehen.

Ghent, gĕnt, *s.* (die Stadt) Gent (in Flandern) merkwürdig wegen des Friedensabschlusses zwischen den V. St. v. N. A. und England am 24. Dec. 1814, *vid.* **Gaunt.**

Gherkin, (Ghirkin), gĕr'-kĭn, *s.* die Essiggurke, Pfeffergurke.

***To* Ghess**, *v.* **Ghess**, *s.* *vid.* **To Guess**, &c.

Ghittar; **Ghizzard**, *vid.* **Guitar**; **Gizzard.**

Ghost, gōst, *s.* der Geist, die Seele; das Gespenst; der heilige Geist; **to give up the —**, den Geist aufgeben, sterben.

***To* Ghost**, *v.* 1. *n.* † den Geist aufgeben; 2. *a.* † als Geist erscheinen.

Ghostless, gōst'-lĕs, *adj.* geistlos, ohne Leben.

Ghostlike, gōst'-lĭk, *adj.* geisterähnlich; hohläugig; eingefallen.

Ghostliness, gōst'-lĭ-nĕs, *s.* die Geistigkeit (w. ü.).

Ghostly, gōst'-lè, *adj.* geistig; geistermäßig; geistlich); — **father**, der Beichtvater; — **hour**, die Geisterstunde.

Giallalina, jăl'-lă-lĭ-nă, *s.* das neapolitanische Gelb.

Giambeux, jăm'-bōōz, *s. pl.* † die Beinschienen; Stiefeln.

Giant, jl'-ânt, *s.* der Riese.

Giantess, jl'-ân-tĕs, *s.* die Riesinn.

***To* Giantize**, jl'-ân-tĭz, *v. n.* den Riesen spielen.

Giantlike, jl'-ânt-lĭk, } *adj.* riesenmäßig; un-
Giantly, jl'-ânt-lè, } geheuer, gigantisch.

Giantry, jl'-ân-trè, *s.* das Riesengeschlecht (w. ü.).

Giantship, jl'-ânt-shĭp, *s.* (*Milton*) das Riesenthum.

Giaour, djăr; jōōr, *Worc. s.* (türk.) d. Ungläubige.

Gib., gĭb, *s.* *abbr.* für: **Gilbert**, Gilbert (M-n.).

Gib, Gibbe, jĭb, *E.*; gĭb, *W.*, *s.* das alte abgelebte Thier (n. ü.); *Sea cant.* das Gesicht; — **cat**, der alte Kater; — **staff**, eine Stange, die Tiefe des Wassers zu messen; eine dergl., Schiffe fortzustoßen; † ein Haken zur Vertheidigung gegen Thiere.

***To* Gib**, *v. n.* wie eine Katze schnurren.

***To* Gibber**, gĭb'-bŭr, *v. n.* unartikulirte Töne ausstoßen; kauderwälsch sprechen, schnattern (n. ü.).

Gibberish, gĭb'-bŭr-ĭsh, *s.* das Kauderwälsch; Rothwälsch, Geschnatter, die Gaunersprache.

***To* Gibberish**, *v. n.* kauderwälsch sprechen, schnattern; **Gibberish**, *adj.* kauderwälsch sprechend, schnatternd.

Gibbet, jĭb'-bĭt, *s.* der Galgen; Querbaum, das Querholz.

***To* Gibbet**, *v. a.* & *n.* hängen; hangen; **to — on**, am Schwengel tragen.

Gibbier, jĭb'-bēr, *s.* das Wildpret, Vogelwild (n. ü.).

Gibble-Gabble, gĭb'-b'l-găb'-b'l, *s. vulg.* das elende Geschwätz, der Schnickschnack.

Gibbosity, gĭb-bŏs'-ĭ-tè, } *s.* die Wölbung;
Gibbousness, gĭb'-bŭs-nĕs, } das Höckrige, Bucklige.

Gibbous, gĭb'-bŭs, *adj.* gewölbt, buckelig, höckerig.

***To* Gibe**, jĭb, *v. a.* & *n.* verachtend tadeln, spotten, höhnen, aufziehen, sticheln.

Gibe, *s.* der Spott, die Höhnerey, Sticheley.

Gibelines, Gibellines, jĭb'-b'l-lĭnz, *s. pl.* (vom Kaiser Konrad von Weibelingen) die Ghibellinen, Partey des Kaisers in Italien, gegen den Papst, mit dem es die Guelphen hielten, im 12., 13. und 14. Jahrhundert.

Giber, jl'-bŭr, *s.* der Spötter, Tadler.

Gibing, jl'-bĭng, 1. *s.* das Spotten, Höhnen; 2. **— ly**, *adv.* spöttisch, höhnisch.

Giblets, jĭb'-lĕts, *s. pl.* das Gänsegekröse, Gänseklein; **to join giblets**, *cant.* unehelichen Umgang haben.

Gid, jĭd, *s.* die Haarschnepfe.

Giddily, gĭd'-dĭ-lè, *adv.* schwindelig; unbeständig; unbesonnen; sorglos.

Giddiness, gĭd'-dĭ-nĕs, *s.* der Schwindel; das Drehen; die Unbeständigkeit; Unstätigkeit; Flüch-

Digitized by Google

tigkeit, Unbesonnenheit, der Leichtsinn; die Drehkrankheit der Schafe.

Giddy, gĭd'-dē, *adj.* schwindelig, wirbelnd, kreisend; taumelnd; veränderlich, flüchtig, leichtsinnig, unbesonnen; betäubt, berauscht; wankend; albern, dumm; — **brained**, (— **headed**), schwindelköpfig, gedankenlos, unbesonnen; — **paced**, wankend, taumelnd, unbesonnen; — **pate**, (— **head**), der Schwindelkopf.

***To* Giddy**, *v. n. & a.* † sich schnell herum drehen; Schwindel verursachen, wanken machen.

***To* Gie**, jī, *v. a. Chauc.* † führen, leiten.

Gier-eagle, jēr'-ē-g'l, *s.* der Reiher.

Gier-falcon, *s. vid.* **Gerfalcon.**

Gif, gĭf, *conj.* (in Nordengl.) wenn.

Gift, gĭft, *s.* die Gabe, das Geschenk; Vermögen, die Geistesgabe, das Talent; Verleihungsrecht; — **by will**, das Legat, Vermächtniß; **deed of** —, die Schenkungsurkunde; **gifts**, *s. pl. vulg.* die weißen Flecken an den Nägeln; **one that has a living in his gift**, der eine Stelle (Pfründe) zu vergeben hat.

***To* Gift**, *v. a.* begaben.

Gifted, gĭf'-tĕd, *adj.* gegeben; begabt.

Giftedness, gĭf'-tĕd-nĕs, *s.* die Begabtheit.

Gig, gĭg, *s.* der Kreisel; die Harpune; das muthwillige Mädchen; Boot; Cabriolet; † die Geige; Gigue (*vid.* **Gigue & Jig.**); **by gigs**, *cant.* meiner Sechs.

***To* Gig**, *v. a. vulg.* erzeugen (n. ü.).

Gigantean, jī-gān-tē'-ăn, *adj.* riesenhaft; unwiderstehlich.

Gigantick, (— **cal**), jī-găn'-tĭk, *adj.* gigantisch, riesenmäßig, ungeheuer; gräßlich; **gigantick fennel**, das Ruthenkraut, Gartenkraut; — **stature**, der Riesenwuchs.

Gigantickness, jī-găn'-tĭk-nĕs, *s.* das Riesenhafte, die Riesengröße.

Gigantine, jī-găn'-tĭn, *adj.* riesenmäßig.

Gigg, jĭg, *s. cant.* die Nase; — **mill**, die Walkmühle; **giggs**, *s. pl. vid.* **Gigs.**

***To* Giggle**, gĭg'-g'l, *v. n.* kichern, lachen; *cant.* das Lachen unterdrücken.

Giggle, *s.* das Kichern, Gekicher.

Giggler, gĭg'-g'l-ăr, *s.* das Lachmaul; *cant.* die Buhlerinn.

Giglot, (**Giglet**), gĭg'-g'l-ŭt, 1. *s.* die Buhldirne, *vulg.* Strunze, der Nickel; (in N-engl.) das lose (schelmische) Mädchen; 2. *adj.* unbeständig, flüchtig; verbuhlt.

Gigot, jĭg'-ŭt, *s.* die Schöpsenkeule, der Schöpsenstoß; das klein gehackte Fleisch.

Gigs, jĭgz, *s. pl.* die Maulgeschwulst der Pferde.

Gigue, jĭg, *s.* die Gigue (Art lustiger Tanz).

Gil, gĭl, *s. abbr.* für: **Gilbert**, Gilbert (M-n.).

Gild, gĭld, *s. & v. vid.* **Guild.**

***To* Gild**, *v. a. ir. & reg.* vergolden; schmükken, glänzend machen; to — **with blood**, (*Shaksp. - Mac.*) mit Blut beschmieren (n. ü.).

Gilder, gĭl'-dăr, *s.* der Vergolder; Gulden; *vid.* **Guilder.**

Gilding, gĭl'-dĭng, *s.* das Vergolden, die Vergoldung.

Giles, jīlz, *s.* Julius; Aegidius (M-n.); **St.** — **breed**, das Diebesgesindel; **St.** — **greek**, das Rothwälsch.

Gilflurt, jĭl'-flărt, *s. cant.* die eitle, launische Frauensperson.

Gilian, jĭl'-ĭl-ăn, *s. vid.* **Gillian.**

Gill, jĭl, 1. *s. sing.* 1. (*abbr.* v. **Gillian**) Julchen; *cant.* das Weibchen; *vid.* **Jill**; 2. der Erdepheu (*vid.* **Ground-ivy**); 3. das aus Erdepheu bereitete Bier, Kräuterbier; 4. die Viertelpinte, das Quartierchen; 5. *provinc.* die Kluft, Spalte (in einem Berg); (in N-engl.) der Bergstrom; (in S-engl.) der Bach; 6. die Arc mit zwey Rädern zum Fortschaffen des Bauholzes; — **fin**, die Kopfsinne; — **house**, das Kräuter-Bierhaus; 2. **gills**, gĭlz, *s. pl.* die Kiemen, Fischohren; die Schnabelhaut (der Vögel); das Fleisch unter dem Kinn, der Kader, die Schlappe, das Bartläppchen, *vulg.* die Wasserfuppe; *cant.* die Wangen; *cont.* der Busen eines Frauenzimmers.

Gillet, jĭl'-lĕt, *s. abbr.* (für: **Gillian**) Julchen.

Gillian, jĭl'-lĭ-ăn, *s.* Juliana (F-n.); † die Buhldirne.

Gillofer, jĭl'-lŏ-făr, *s.* † die Nelke, Feldnelke.

Gillyflower, jĭl'-lĭ-flŏŭr, *s.* die Nelke (*Dianthus — L.*); **queen's** —, die Nachtviole; **stock** —, die Levkoye.

Gilse, jĭlz, *s.* (in N-engl.) der junge Lachs.

Gilt, gĭlt, 1. *pret. & part.* (v. **To Gild**) vergoldete, vergoldet; 2. *s.* † die Vergoldung; *cant.* ein Dietrich; — **backt**, (*contr.* v. — **backed**), auf dem Rücken vergoldet; — **head**, die Goldforelle; — **tail**, der Goldwurm.

Gilwort, jĭl'-wŭrt, *s.* die Braunwurz.

Gim, jĭm, *adj.* † artig, nett, schmuck, glatt.

Gimblet, (**Gimlet**), gĭm'-lĕt, *s.* der Bohrer, Fritbohrer; — **eyed**, *cant.* schielend.

Gimbals, (**Gimbalds**, **Gimbols**), gĭm'-bălz, *s. pl. N. T.* die Bügel des Nachthauses od. des Compasses.

Gimcrack, jĭm'-krăk, *s.* das schöne Spielwerk, die Klimperey; das Picken der Uhr; der gemeine Handgriff; ein Tausendkünstler; *cant.* die schmucke (geputzte) Dirne.

***To* Gimcrack**, *v. a.* mit Flittertand überladen.

Gimmal, gĭm'-măl, *s.* der Griff, kleine Kunstgriff, die mechanische Vorrichtung; (— **ring**), *vid.* **Gemel.**

Gimmer, gĭm'-măr, *s.* 1. † der Mechanismus, die Feder; 2. —, *or* — **lamb**, das junge Lamm.

Gimp, gĭmp, 1. *adj.* zart, sauber, nett, schmuck (n. ü.); (in N-engl.) schlank; 2. *s. & v. vid.* **Guimp.**

Gin, jĭn, *s.* die Schlinge, Dohne, der Fallstrick; eine (große) Ramme Pfähle einzuschlagen, das Rammgerüst; der Hebebock, das Hebezeug; die Presse, Folterbank; Pumpe; Egrenirmaschine (zum Enthülsen der rohen Baumwolle); *abbr.* (für: **Geneva**, *qd. vid.*) der Wachholderbranntwein; — **fish**, der Zinnfisch; — **spinner**, *cant.* der Destillateur.

***To* Gin**, jĭn, *v. a.* Baumwolle enthülsen; fangen (in einer Schlinge).

***To* Gin**, gĭn, *v. n. ir.* † beginnen.

Gin, gĭn, *conj.* (in N-engl.) wenn.

Ging, gĭng, *s.* die Gesellschaft (n. ü.).

Gingambobs, gĭng'-ăm-bŏbz, *s. pl. cant.* Spielzeug, Tändeleyen.

Digitized by Google

Ginger, jĭn'-jûr, *s.* der Ingwer; **wild** —, der Zittwer; — **bread**, der Pfefferkuchen; *cant.* das Geld, *vulg.* Knöpfchen; — **bread colour**, das Kaffeebraun; — **bread maker**, der Pfefferkuchenbäcker; — **bread work**, bunte, vergoldete Zierathen; — **grater**, die Ingwerreibe; — **pated**, *cant.* rothköpfig, rothhaarig; — **seed**, überzuckerte Ingwerkörner.

Gingerly, jĭn'-jûr-lê, 1. *adv.* leise, sachte, behutsam (n. ü.); 2. *s.* orientalische Sesamkörner.

Gingerness, jĭn'-jûr-nês, *s.* die Behutsamkeit; Zartheit, Sanftheit, Feinheit (n. ü.).

Gingham, gĭng'-ûm, *s.* der Gingham; ein dem ostindischen nachgeahmter baumwollner Zeug; **Ginghamet**, gestreift geblümter Muslin.

Gingival, jĭn'-jĭ-vâl, *W.*; jĭn-jĭ'-vâl, *E.*, *adj.* zu dem Zahnfleische gehörig.

To **Gingle**, jĭng'-g'l, *v. n.* & *a.* klimpern, klingen, klingeln; to — **in words**, Wortgeklingel treiben.

Gingle, *s.* das Geklimper, Geklingel; Wortgeklingel.

Gingler, jĭng'-g'l-ûr, *s.* der Klimpernde, Klingelnde.

Ginglymoid, gĭng'-glĭ-mŏĭd, *adj.* der Beinfügung ähnlich.

Ginglymus, gĭng'-glĭ-mûs, *s.* die Beinfügung, das Knochengelenk.

Ginnet, jĭn'-nĕt, *s.* der Maulesel; Klepper, die ausgeartete Race, *vid.* Genet.

Ginny, jĭn'-nê, *s.* 1. die Truthenne; 2. *cant.* ein Fensterheber (Art Brecheisen der Diebe).

Ginseng, jĭn'-sĕng, *s.* der Ginseng, die Kraftwurzel.

To **Gip**, jĭp, *v. a.* Häringe ausnehmen.

Gipo, **Gipon**, *s. vid.* **Jupo**, &c.

Gipsy, jĭp'-sê, 1. *s.* der Zigeuner, die Zigeunerinn; *cont.* eine Person von schwarzbrauner Farbe; **cunning** —, *fond.* die lose (kleine) Hexe; 2. *adj.* rothwälsch; zigeunerartig.

Gipsyism, jĭp'-sĭ-ĭzm, *s.* das Zigeunerwesen.

Girandole, jĭr'-ân-dôl, *Wb.*, *Worc.*, *Enf.*; jê'-rân-dôl, *P.*, *Ja.*; zhê'-rân-dôl, *Sm.*, *s. mod.* der große Armleuchter.

Girasol, jĭr'-â-sŏl, *W.*, *Wb.*, *Sm.*; jĭ'-râ-sŏl, *S.*, *F.*; jê'-râ-sŏl, *P.*, *s.* die Sonnenwende, Sonnenblume (*Heliotropium* — *L.*); der Sonnenstein, Opal.

Giraff, **Giraffe**, jĭ-râf', *Worc.*; zhê-râf', *Sm. s.* der Kamelopard, die Giraffe.

To **Gird**, gêrd, *v. ir.* & *reg. a.* & *n.* gürten, umgürten; umschließen, umgeben, bekleiden; kneipen; sticheln; wehe thun; schmähen.

Gird, *s.* das Kneipen; der Knipp, Stich; Sarkasmus; **by fits and by girds**, zu verschiedenen Malen, öfters; **by girds and snatches**, verstohlener Weise; **girds of conscience**, Gewissensbisse.

Girder, gêr'-dûr, *s. T.* der Bindebalken; der Satyriker.

Girding, gêr'-dĭng, *s.* das Gürten; Kneipen, &c.; die Hülle; **the ship has a — girt**, *N. T.* das Schiff liegt steif verteuet, liegt so, daß eines der Ankertaue dessen Umschwenken hindert.

Girdle, gêr'-d'l, *s.* der Gurt, Gürtel; Umfang, Bezirk; Thierkreis; **to have one's head under (some) one's** —; Jemanden in seiner Gewalt haben; — **belt**, der Leibgurt.

To **Girdle**, *v. a.* gürten, umgeben, umschließen, (*vid.* **To Gird**); to — **trees**, *Am.* Einschnitte in die Rinde der Bäume machen, damit sie absterben.

Girdler, gêr'-d'l-ûr, *s.* der Gürtler.

Gire, *s. vid.* **Gyre**. **Girk**, *s.* & *v. vid.* **Jerk**.

Girl, gêrl, *s.* das Mädchen; *Sp. E.* der Rehbock von 2 Jahren; — **hood**, *mod.* die Mädchenschaft (w. ü.).

Girlish, gêrl'-lĭsh, 1. *adj.* mädchenhaft, jugendlich; 2. — **ly**, *adv.* als ein junges Mädchen; 3. — **ness**, *s.* das jugendliche, kindische Wesen eines Mädchens.

To **Girn**, gêrn, *v. n.* † schmälen, keifen, zanken.

Girn, *s. cor.* von **Grin**, *qd. vid.*

Giron, jĭr'-ûn, *s. H. T.* der Ständer.

Gironee, jĭ-rûn-ê', *adj. H. T.* geständert.

Girrock, jĕr'-rŏk, *s.* der Stöcker, die Stachelmakrele.

Girt, gêrt, 1. *pret.* & *part.* von **To Gird**, *qd. vid.*; 2. *adj.* (in Westengl.) groß; 3. —, *or* **Girth**, gêrth, *s.* der Gurt; Sattelgurt; der Umkreis, Umfang, die Peripherie; *S. T.* die Zirkelbinde; — **leather**, der Gurtriem; — **line**, *N. T.* der Ausholer des Ladebaums, das Jolltau.

To **Girth**, gêrth, *v. a.* gürten.

Gis, **jis**, *abbr.* † st. **Jesus**; **by gis!** bey Jesus!

Gisard, *vid.* **Gizzard**. **Gisarm**, *vid.* **Guisarm**.

Gise, glz, *s.* die Art, Manier, *vid.* **Guise**.

To **Gise**, (— **ground**), *v. a. L. T.* überlassen, vermiethen (das Triftrecht).

Gisle, gĭz'-z'l, *s.* † das Pfand, der Bürge, Geißel.

Gist, gĭst, *s. L. T.* der Grund (einer Beschuldigung, &c.).

Gite, gĭt, *s.* † der Mantel, Rock.

Gith, gĭth, *s.* der indianische (spanische) Pfeffer (*Capsicum* — *L.*).

Gittar, **Gittern**, *s. vid.* **Guitar**; **To Gittern**, gĭt'-tĕrn, *v. n.* † auf der Laute spielen.

Giulick, jû'-lĭk, *s.* Jülich (Herzogthum u. Stadt).

To **Give**, gĭv, *v. ir. a.* & *n.* geben, hergeben, hingeben, Preis geben; übergeben; schenken, ertheilen; gewähren, gestatten, erlauben; bevollmächtigen; zeigen; von sich geben; ergeben, austragen, halten, erkennen, urtheilen; auflegen, zufügen; nachgeben, sich werfen (vom Holze); weich werden, feucht werden, schwitzen; thauen; *Gall-s.* anfallen; bewegen; to — **a bill (of exchange)**, *M. E.* einen Wechsel ausstellen; to — **intimation**, Anzeige machen; to — **(the compliment of) the day**, grüßen, guten Tag (die Zeit) bieten; — **me ...**, &c., da lobe ich mir ..., &c.; to — **an anecdote**, Etwas erzählen; to — **a song**, Eins singen; to — **a description of ...**, eine Beschreibung machen von ...; to — **a (the) hearing**, zuhören; to — **one a call**, Einen rufen; vorsprechen, einen kurzen Besuch machen; to — **a visit**, besuchen; to — **one a fall**, machen, daß Einer fällt; to — **a guess**, muthmaßen, rathen; to — **a person his own**, verweisen, ausschelten; to — **a sentence**, ein Urtheil sprechen; to — **a look**, einen Blick geben, anblicken; to — **battle**, eine Schlacht liefern, schlagen; zuerst schlagen; to —

Digitized by Google

chase, Jagd machen, verfolgen; **to — content**, befriedigen; **to — credit**, Glauben beymessen; Credit geben; **to — it to ...**, *cant.* Jemanden bestehlen, berauben; **— me to know**, laß mich wissen; **to — notice**, ankündigen, aufkündigen, warnen; **to — offence**, einen Anstoß geben, ärgern, beleidigen; **to — one the oath**, Einem den Eid zuschieben, ihn schwören lassen; **to — the hand**, (**to — the wall**), obenangehen lassen, den Rang geben; **to — one's love** (**respects**), sich empfehlen lassen; **to — the dor** (*or* **the gleek**), † stricheln, zum Besten haben; **to — a portion**, ausstreuern; **to — rise**, Anlaß (Gelegenheit) geben; **to — suck**, säugen; **to — thanks**, danken; **to — warning**, warnen, aufsagen; **to — joy**, Glückwünschen; **to — leave**, erlauben; Urlaub geben; **to — the lye**, Lügen strafen; **to — way** (**ground**, *or* **place**), weichen, ausweichen; nachgeben, Statt finden lassen; nachhängen, sich überlassen, (mit to); fallen (im Preise); **— way together!** (Zuruf an die Ruderer) überall! **to — a** (**the**) **slip to one**, sich von Einem wegschleichen; **to — it for one** (**on his side**), es Einem zuerkennen; **my mind gives me**, es ahnet mir; **to — one's mind** (**one's self**) **to a thing**, sich auf Etwas legen; darauf bedacht seyn; **to — prayers**, laut (bey Tische, &c.) beten; **hay is apt to — in the cock**, Heu in Schobern schwitzt leicht; **the weather gives**, das Wetter wird gelinde, geht auf, es thaut; **— him as he gives you**, vergilt ihm Gleiches mit Gleichem; **to — again**, wieder zustellen, wieder geben; **to — away**, weggeben, dahin geben; übertragen; **to — away for lost**, für verloren halten, verloren geben; **to — back**, zurück geben; erstatten; zurück weichen; **to — for gone**, für verloren geben; **to — forth**, heraus geben, bekannt machen; erzählen; **to — in**, eingeben, einreichen (ein Schreiben, &c.); nachgeben, weichen (n. ü.); **to — in one's name**, sich einschreiben lassen; **to — in charge**, auftragen, anbefehlen; anvertrauen; **to — in one's verdict**, seine Stimme geben, stimmen; **to — in command**, befehlen, anbefehlen; **to — into**, sich hingeben, sich befassen, hinein gerathen; betreten, annehmen; **to — off**, ablassen (w. ü.); abgeben; **to — on**, (*or* **upon**, anfallen, angreifen (n. ü.); **to — over** (**to ...**, **an ...**), übergeben, abstehen, ablassen, abtreten; (od. **up for lost**), für verloren geben, verlassen; ergeben; nachlassen; aufhören; **to — out**, ausgeben; herumgeben, austheilen; herausgeben, bekannt machen; ausisprengen; sich auslassen; nachgeben; **to — out a play**, ein Stück (im Schauspiele) ankündigen; **to — up**, aufgeben, dahin geben; abandonniren; übergeben; überlassen, ergeben, widmen; **to — up one's effects**, sich als zahlungsunfähig angeben, *bonis* cediren.

Given, gĭv'-v'n, 1. *part.* (von **To Give** gegeben, &c.); zugethan, ergeben; **— to drinking, gambling**, &c., dem Trunk, Spiel, &c. ergeben; **well — (*Shaksp.*)**, gut geartet, gut gesinnt; **I am — to understand ...**, man hat mir berichtet ..., wie ich höre ...; 2. *adj.* **— name**, der Taufname; **a — sum** (**time**, &c.), eine bestimmte Summe (Zeit, &c.).

Giver, gĭv'-ăr, *s.* der Geber; *cant.* gute Boxer; **— of a bill**, *M. E.* der Trassant, Aussteller, Bezieher eines Wechsels, Werth-Nehmer.

Gives, jĭvz, *s. pl. vid.* **Gyves.**

Giving, gĭv'-ĭng, *s.* das Geben, &c., *vid.* **To Give**; **giving out**, das Vorgeben, leere Gerücht.

Gizzard, (zuw. **Gizzern**), gĭz'-zărd, *s.* der Kropf, Magen (eines Vogels); **he frets his —**, *vulg.* er zerbricht sich den Kopf; **to grumble** (*or* **to have a grumbling**) **in the —**, *vulg.* unzufrieden seyn, heimlich klagen; **to lie on one's —**, *vulg.* nicht verdauen können.

***To* Glabreate**, glā'-brĭ-āt, *v. a.* † glätten.

Glabrity, glăb'-rĭ-tē, *s.* † die Glätte, Kahlheit.

Glabrous, glā'-brŭs, *adj.* glatt.

Glacial, glā'-shĭ-ăl, *adj.* eisig, gefroren.

***To* Glaciate**, glā'-shĭ-āt, *v. n.* zu Eis werden, gefrieren.

Glaciation, glā-shĭ-ā'-shŭn, *s.* das Gefrieren.

Glaciers, glā'-shĕrz, *s. pl.* die Gletscher, Firner (Eisberge der Schweiz).

Glacious, glā'-shĭ-ŭs, *adj.* eisig, eisartig.

Glacis, glā'-sĭs, *Wb.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*, *W.*, *F.*; glā-sē', *Sm.*, *E.*, *W.*, *F.*, *s. Fort.* das Glacis, die Abdachung der äußern Brustwehr, Feldbrustwehr.

Glad, glăd, *adj.* froh, erfreuet; zufrieden, vergnügt, heiter, erfreulich, angenehm, reizend, prachtvoll; erheiternd; (mit **of**, **at**, **with**, &c. - **of** ist jedoch d. b.); **I am — of it**, das ist mir lieb.

To* Glad**, (To* Gladden**), *v.* 1. *a.* erfreuen, froh machen; 2. *n.* † sich freuen.

Gladder, glăd'-dăr, *s.* der Erfreuer.

Gladdon, glăd'-dŭn, *s.* **stinking —**, das Wandlauskraut, der stinkende Schwertel.

Glade, glād, *s.* der Aushau, lichte Fleck im Walde, die Lichtung, Blöße; Wald- oder Forstwiese; der Holzweg; die Wildbahn; *N. E.* 1. die offene Stelle im Eise; 2. glattes Eis.

Gladen, glă'-d'n, } *s.* der Schwertel, die Schwert-
Glader, glă'-dăr, } lilie.

Gladful, glăd'-fŭl, 1. *adj.* † fröhlich; 2. **— ness**, *s.* † die Fröhlichkeit.

Gladiator, glăd-dĭ-ā'-tŭr, *s.* der Klopffechter, Preiskämpfer.

Gladiatory, glăd'-dĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* fechterartig.

Gladiature, glăd'-dĭ-ă-tshōōr, *s.* das Gefecht, der Schwertkampf (n. ü.).

Gladly, glăd'-lē, *adv.* gern, mit Freuden.

Gladness, (**Gladship** †), glăd'-nĕs, *s.* die Freude, Fröhlichkeit, der Triumph.

Gladsome, glăd'-sŭm, 1. *adj.* fröhlich; † erfreulich; 2. **— ly**, *adv.* fröhlich; 3. **— ness**, *s.* die Fröhlichkeit.

Gladuse, glă'-dŭs, *s.* Claudia (F-n.).

Gladwin, *s. vid.* **Gladen.**

Glair, **Glaire**, glār, *s.* 1. das Eyweiß, Eyerklar; der eyweißähnliche Stoff: 2. *vid.* **Glaive.**

Glairage, glār'-ăj, *s. T.* das Bestreichen mit Eyweiß.

***To* Glaire**, *v. a. T.* mit Eyweiß bestreichen (bey den Buchbindern).

Glaive, glāv, *s.* die Glefe, Glafey (Hellebarde).

Glance, glăns, *s.* der Schimmer, Lichtstrahl, das Licht, der Blitz; Blick, Streifblick; die Uebersicht; Andeutung, Anspielung; **at the first —**, auf den ersten Blick, sogleich; **— coal**, *vid.* **Anthracite.**

Digitized by Google

***To* Glance**, *v. n. & a.* einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen, anstrahlen; blicken, anblicken; schnell bewegen, vorbey fliegen; seitwärts berühren, streifen, anstreifen; schimmern, glänzen; einen (flüchtigen) Seitenblick auf Etwas werfen; tadeln, sticheln, anspielen, zielen auf ...; **to — over**, überblicken, durchsehen; **to — upon**, berühren, zu verstehen geben; andeuten.

Glancing, glân'-sing, 1. *s.* das Strahlen; Ueberblicken; Streifen; Sticheln; 2. **— ly**, *adv.* obenhin, im Vorbeygehen.

Glands, glândz, *s pl.* die Drüsen (bey den Menschen), Drüsenkrankheit.

Glandage, glân'-dâj, *s.* d. Eichellese, Mastzeit.

Glandered, glân'-dûrd, *adj.* drüsenkrank.

Glanders, glân'-dûrz, *s. pl.* die Druse (Krankheit der Pferde).

Glandiferous, glân-dif'-fi-rûs, *adj.* Eicheln tragend.

Glandular, glân'-dû-lûr, *adj. mod.* drüsig.

Glandule, glân'-dûl, *s.* die kleine Drüse, Drüse.

Glandulosity, glân-dû-lôs'-i-tê, *s.* das Drüsige (w. ü.).

Glandulous, glân'-dû-lûs, *adj.* drüsig.

Glans, glânz, *s.* der eichelförmige Körper; die Eichel am männlichen Gliede.

***To* Glare**, glâr, *v. n. & a.* einen blendenden Glanz werfen, schimmern, leuchten; blenden; hervorstechen; scheinen; anstarren, wild umher blicken.

Glare, *s.* der (blendende) Glanz, Schimmer; das Funkeln; der wilde durchdringende Blick; der zähe eyweißartige Stoff.

Glareous, glâ'-ri-ûs, *adj.* wie Eyweiß, zähe und durchsichtig.

Glaring, glâ'-ring, 1. *part. adj.* & **—ly**, *adv.* blendend, schimmernd, funkelnd; auffallend; notorisch; **glaring crime**, das offenbare Verbrechen; 2. *part. s.* das Schimmern, Funkeln, Blenden.

***To* Glase**, *v. a vid.* **To Glaze.**

Glass, glâs, 1. *s.* das Glas; Trinkglas; Stundenglas; ***Sea lang.*** Halbestunden- (Viertelstunden-, ꝛc.) Glas; Fernglas; der Barometer; Spiegel; die Glasur; ***Sea Exp-s.*** **in half a —**, in einer halben Stunde; **to flog *or* sweat the —**, *vid.* **To Flog**; **we fought six glasses**, wir fochten drey Stunden; **their glasses all were run**, ihr Lebenslauf war zu Ende; ***prov. vid.*** **He that**; 2. *adj.* gläsern, glasartig; 3. ***in compos.*** **— beads** (**corals**), G-korallen; **— blower**, der G-blaser; **— bottle**, die G-flasche; **— coach**, eine Kutsche mit G-fenstern, e. Scheibenwagen; **— eyes**, *cant.* der Brillenträger; **— feathers**, die Putzfedern von Haarglas; **— ful**, das G. voll; **— funnel**, ein Scheidetrichter (um Oel vom Wasser zu scheiden); **— gazing**, sich bespiegelnd; **— grinder**, der G-schleifer, G-schneider; **— holders**, die Fensterbänder in einer Kutsche; **— house**, die G-hütte; **— lamp tubes**, ***vid.*** **Fountain glasses**; **— like**, hell, durchsichtig, g-ähnlich; **— locket**, (**— oval**), das gläserne Medaillon; **— maker**, der G-macher; Glaser; **— man**, der G-mann, G-händler; **— metal**, das geschmolzene G.; **— paper**, G-papier (zum Abziehen der Tischlerarbeiten, - wig in Deutschl. der Schachtelhalm gebraucht wird); **— shade**, der G-schirm; **— toys**, die gläserne Spielwaare; **— trade**, der G-handel; **— tube**, die G-röhre; **— ware**, G-waaren; **— work**, die G-hütte, das G-werk; die G-waare; **— worm**, † der Johanniswurm; **— wort**, das G-schmalz, Salzkraut (***Salsola, et Salicornia — L.***).

To* Glass**, *v. a.* 1. † im Spiegel sehen, sich spiegeln; 2. glasiren, ***vid. **To Glaze**; in Glas fassen; **to — over**, verglasen.

Glassiness, glâs'-si-nês, *s.* das Glasmachen, die Glas- oder Spiegelglätte.

Glassy, glâs'-sê, *adj.* gläsern; glasicht, glasartig.

Glastonbury-thorn, glâs'-s'n-bêr-ri-*th*ôrn', *s.* eine Art Mispeln.

Glaucoma, glâ-kô'-mâ, *s. Med. T.* der graue Staar; das Blendwerk, der blaue Dunst.

Glaucous, glâ'-kûs, *adj.* grau, blau.

Glauber (*or* Glauber's) salt, ***vid.*** **Salt.**

Glave, glâv, *s.* die Glefe, Glafey, (Hellebarde), das Schwert, der Haudegen; die Keule, Lanze (n. ü.).

***To* Glaver**, glâ'-vûr, *v. n. vulg.* schmeicheln (w. ü.).

Glaverer, glâ'-vûr-ûr, *s. vulg.* der Schmeichler.

Glavering, glâ'-vûr-ing, 1. *part. adj. vulg.* schmeichelnd, schmeichelhaft; 2. *part. s. vulg.* die Schmeicheley.

Claymore, *s. vid.* **Claymore.**

Glaze, glâz, *s. cant.* das Fenster.

***To* Glaze**, *v. a.* mit Glasscheiben versehen; glasuren, glasiren, firnissen; poliren, glänzend machen.

Glazed, glâ'-z'd, *adj.* mit Glasfenstern; glasurt; polirt; **— frost**, das Glatteis; **— boards**, Preßspäne; **— paper**, das geglättete Papier.

Glazen, glâ'-z'n, *adj.* glasähnlich.

Glazier, glâ'-zhûr, 1. *s. sing.* der Glaser; *cant.* ein Dieb der (um zu stehlen) Fenster einschlägt; 2. **— s**, *s. pl. cant.* die Augen.

Glead, **Gleade**, *s. vid.* **Glede.**

***To* Gleade**, glêd, *v. n.* † brennen.

Gleam, glêm, *s.* der Strahl, Glanz.

***To* Gleam**, *v. n.* strahlen, funkeln, leuchten.

Gleamy, glê'-mê, *adj.* strahlend, funkelnd.

***To* Glean**, glên, *v. a.* nachlesen, Aehren lesen; aufleien, sammeln; **Gleaning**, *part. s. & adj.* das Sammeln; sammelnd.

Glean, *s.* die Nachlese, mühevolle Sammlung.

Gleaner, glê'-nûr, *s.* der Nachleser, Aehrenleser; Sammler.

Glear, *s. & v. vid.* **Glair, Glaire.**

Glebe, glêb, *s.* die Erdscholle, der Torf; Rasen; die Erzstufe; † der Krystall; Grund u. Boden; —, *or* **— land**, der Kirchengrund, die Pfarräcker; **— houses**, Pfarrhäuser.

Glebous, glê'-bûs, } *adj.* torfig, erdig, rasenreich;
Gleby, glê'-bê, } (*Prior*) fruchtbar, fett.

Glede, glêd, *s.* 1. † & *provinc.* die glühende Kohle; 2. —, *or* **Glede-kite**, der Hühnergeyer.

Glee, glê, 1. *s. fam.* die Lust, Freude, der Scherz, Gesang; **glees**, *pl.* Scherz-Lieder; 2. *adj. vid.* **Gleeful**; **— man**, † *vulg.* der Musikus.

***To* Glee**, *v. n.* † & *provinc.* schielen.

Gleed, glêd, *s.* † & *provinc.* die glühende Kohle.

Gleeful, glê'-fûl, † 1. *adj.* lustig, fröhlich,

Digitized by Google

wohlgemuth; 2. — **ness**, *s.* † die Lustigkeit, Fröhlichkeit.

Gleek, glēk, *s.* die Musik; der Spielmann; das Treschak od. Krimpenspiel; drey gleiche Karten; der Scherz, Hohn, Spott.

To **Gleek**, *v. n. provinc.* necken, aufziehen; dahlen, Possen machen.

To **Gleen**, glēn, *v. n.* † glänzen; glimmen.

Gleesome, glē'-sŭm, *adj.* lustig.

Gleet, glēt, *s.* der dünne Eiter; Tripper.

To **Gleet**, *v. n.* eitern, tröpfeln.

Gleety, glē'-tē, *adj.* eiterig, flüssig.

Glen, glēn, *s.* das Thal, die Schlucht.

Glene, glēn, *s. A. T.* die Pfanne an den Gelenken.

To **Glent**, glēnt, *v. n.* (in N-engl.). stutzen.

Glew, &c., *vid.* **Glue.**

Glib, glĭb, 1. *adj.* glatt, schlüpfrig, flüchtig; **his tongue runs very** —, er hat eine geläufige Zunge; 2. *s.* † der über die Augen hängende Haarbüschel der Irländer.

To **Glib**, *v. a.* verschneiden, castriren; glatt machen.

Glibly, glĭb'-lē, *adv.* glatt, schlüpfrig, geläufig; **any thing goes down — with her**, sie vergeudet Alles.

Glibness, glĭb'-nĕs, *s.* die Schlüpfrigkeit, Geläufigkeit.

To **Glide**, glīd, *v. n.* sanft fließen, gleiten.

Glide, (**Gliding**), *s.* das Gleiten, Sanftfließen; *provinc.* die Schlinge.

Glider, glī'-dăr, *s.* der Gleitende, Schleicher.

Gliff, glĭf, *s.* (in N-engl.) der Schimmer, schnell vorübergehende Anblick.

Glike, glīk, *s.* † der Spott, Hohn.

Glim, glĭm, *s. cant.* die Diebes- (Blend-) Laterne; das Feuer; — **fenders**, *cant.* Feuerböcke; — **flashy**, *cant.* ärgerlich, zornig; — **jack**, *cant.* der Fackelträger; — **stick**, *cant.* der Leuchter.

To **Glim**, *v. a. cant.* brennen, brandmarken.

To **Glime**, *v. a. provinc* seitwärts anblinken.

To **Glimmer**, glĭm'-măr, *v. n.* schimmern, dämmern; **Glimmering**, *s.* das Schimmern, schwache Licht.

Glimmer, *s.* der Schimmer; **Glimmer**, *vulg.* das Katzensilber, K-gold; *cant.* das Feuer.

Glimming, glĭm'-mĭng, *s.* der Brandfleck, das Brandmaal.

To **Glimpse**, glĭmps, *v. n.* schimmern, blinken.

Glimpse, *s.* der Lichtblick, Schimmer, Blitz, Strahl, (schwache) Schein; das Blinken, der schnell vorübergehende Blick; das kurze Vergnügen; die schwache Aehnlichkeit; **to give one a** — **of**, Einen einen Blick in Etwas thun lassen.

To {**Glisten**, glĭs'-s'n, / **Glister**, glĭs'-tăr, } *v. n.* strahlen, glänzen, gleißen.

Glister, *s.* 1. der Glanz, Schimmer; 2. das Klystier, *vid.* **Clyster.**

Glistering, glĭs'-tăr-ĭng, *s.* das Gleißen; der Schimmer; 2. — **ly**, *adv.* gleißend, glänzend.

Glistner, glĭs'-s'n-ăr, *s. cant.* d. Souverain'dor.

Glit, *s.* & *v. vid.* **Gleet.**

To **Glitter**, glĭt'-tăr, *v. n.* gleißen, glänzen.

Glittering, (**Glitter**, [*Chauc.*] **Glitterand**), glĭt'-tăr-ĭng, 1. *part. s.* der Glanz, Schimmer; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* glänzend.

To **Gloam**, *v. n. vid.* **To Gloom.**

Gloaming, glō'-mĭng, *s. provinc.* d. Zwielicht.

Gloar, glōr, *adv.* dick, überaus, sehr; — **fat**, überaus fett (w. ü.).

To **Gloar**, *v. n.* schielen; † & *provinc.* anstarren.

Gloary, glō'-rē, *adj.* sehr fett.

To **Gloat**, glōt, *v. n.* (an-)schielen; (an-)blinzen, liebäugeln; — **ing**, —**ly**, (an-)schielend, &c.

Globard, glō'-bărd, *s. vid.* **Glow-worm.**

Globated, glō'-bā-tĕd, / **Globed**, glōbd } *adj.* kugelförmig, kugelicht.

Globe, glōb, *s.* die Kugel; Erdkugel, d. Erdball; Globus; ✻ der Kreis von Kriegern; **celestial** —, die Himmelskugel; **terrestrial** —, die Erdkugel; — **amaranth**, der Kugelamaranth; — **animal**, der K-wurm, das K-thier; — **artichoke**, die K-artischoke; — **craw foot**, der süße Hahnenfuß; — **daisy**, die blaue Maßliebe; — **fish**, der K-fisch; — **flower**, die K-ranunkel, Dotterblume; — **thistle**, die K-distel; — **of the eye**, der Augapfel.

Globose, glō-bōs', / **Globous**, glō'-bŭs, / **Globulous**, glŏb'-ū-lŭs, } *adj.* kugelrund, kugelförmig, kugelicht, globisch.

Globoseness, glō-bōs'-nĕs, / **Globosity**, glō-bŏs'-ĭ-tē, } *s.* die Kugel-runde, K-förmigkeit.

Globular, glŏb'-ū-lăr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv. vid.* **Globose**, &c.; 3. — **ness**, *s. vid.* **Globosity.**

Globularia, *s vid.* **Globe-amaranth**

Globule, glŏb'-ūl, / **Globulet**, glŏb'-ū-lĕt, } *s.* das Kügelchen.

Globy, glō'-bē, *adj.* kugelförmig, rund.

Glode, glōd, *pret.* † (von **To Glide**) glitt.

To **Glomerate**, glŏm'-ĕr-āt, *v. a.* aufwickeln, zusammenballen, aufknäueln.

Glomeration, glŏm-mĕr-ā'-shŭn, *s.* die Verbindung zur Kugelförmigkeit; das Aufwickeln, Zusammenballen, die Aufknäuelung; ein zu einer Kugel verbundener Körper.

Glomerous, glŏm'-ĕr-ŭs, *adj.* aufgewickelt, geballt.

Gloom, glōōm, *s.* das Dunkel, die Düsterkeit, Düsternheit; Melancholie, Traurigkeit, der Gram, Trübsinn.

To **Gloom**, *v. n.* & *a.* † dämmern; dunkel, düster seyn; traurig, mißvergnügt, schwermüthig seyn, sich härmen; finster blicken; umdüstern, verdunkeln.

Gloomily, glōō'-mĭ-lē, *adv.* dunkel, düster, trübe; schwermüthig, traurig; finster blickend; übelwollend.

Gloominess, glōō'-mĭ-nĕs, *s.* die Düsternheit; der Trübsinn, die Traurigkeit, Melancholie.

Gloomy, glōō'-mē, *adj.* dunkel, düster; traurig; trübsinnig, mißmuthig, schwermüthig; schwarz; — **silence**, das dumpfe Schweigen.

Gloriation, glō-rĭ-ā'-shŭn, *s.* die Lobeserhebung; das Triumphiren; Prahlen, Aufschneiden.

Gloried, glō'-rēd, *adj.* † gepriesen, geehrt, berühmt.

Glorification, glō-rĭ-fĭ-kā'-shŭn, / **Glorifying**, glō'-rĭ-fī-ĭng, } *s.* d. Verherrlichung,

To **Glorify**, glō'-rĭ-fī, *v. a.* verherrlichen, preisen.

Digitized by Google

verehren, erheben; in den Himmel aufnehmen, selig machen.

Gloriosity, glō-ri-ŏs'-si-tē, *s. vid.* Gloriousness.

Glorious, glō'-ri-ŭs, 1. *adj.* 2 — ly, *adv.* herrlich, erhaben, rühmlich, glorreich, berühmt; † ruhmredig, prahlerisch, hochmüthig; hell, heiter; 3. — ness, *s.* die Herrlichkeit.

Glory, glō'-rē, *s.* der Ruhm, die Ehre; Herrlichkeit, Pracht, der Glanz; die Verherrlichung durch Anbetung; ewige Seligkeit; Glorie, Strahlenkrone, der St-kranz, St-hof, Schein, Heiligenschein; die Ruhmredigkeit, Prahlerey, Arroganz; Ehrsucht, der Stolz (im edeln und unedeln Sinne); — of the sea, die Meerzier, Walzenute (eine treffliche [seltene] ostindische Schneckenart).

To **Glory**, *v. n.* sich rühmen, prahlen; stolz seyn (— in, auf).

To **Glose**, *v. n. vid.* To Gloze.

Gloser, glō'-zŭr, *s.* 1. der Ausleger, Erklärer; 2. *vid.* Glozer.

Gloss, glŏs, *s.* die Glosse, Anmerkung, Auslegung; der Glanz, die Politur; der äußere Schein; Anstrich, Firniß; to set a fine — upon a thing, einer Sache einen schönen Anstrich geben.

To **Gloss**, *v. n.* & *a.* auslegen; glossiren, commentiren; einen Anstrich geben; glänzend machen, poliren, glätten.

Glossarial, glŏs-sā'-ri-ăl, *adj.* ein Glossarium betreffend.

Glossarist, *s. vid.* Glossator.

Glossary, glŏs'-sā-rē, *s.* das Glossarium (*i. e.* alphabetische Erklärungsbuch).

Glossator, glŏs-sā'-tŭr, *s. vid.* d. f. W. 1.

Glosser, glŏs'-sŭr, *s.* 1. der Glossenschreiber, Glossator, Erklärer, Ausleger, Scholiast; 2. der Polirer, Anstreicher.

Glossiness, glŏs'-si-nĕs, *s.* der Glanz, Aufputz, Anstrich; die glänzende Oberfläche, Glätte.

Glossist, **Glossographer**, *s.* wie Glosser, 1.

Glossography, glŏs-sŏg'-grā-fē, *s.* das Auslegen, Erklären; Verfassen von Commentarien.

Glossopetra, glŏs-sŏp'-i-trā, *s.* d. Zungenstein.

Glossy, glŏs'-sē, *adj.* glänzend, glatt; scheinend, scheinbar.

Glottis, glŏt'-tĭs, *s. A. T.* d. Zäpfchen im Halse.

To **Glour**, glŏŏr, *v. n. vid.* To Gloar.

To **Glout**, glŏŭt, *v. n.* & *a.* mürrisch, sauer sehen; (ernst, aufmerksam) anblicken (n. ü.); glouting humour, die üble Laune.

Glove, glŭv, *s.* der Handschuh; to give one a pair of gloves, *vulg.* Jemanden beschenken (ein Trinkgeld geben); bestechen; to win a pair of gloves, *vulg.* ein Paar Handschuhe gewinnen (durch einen Kuß den ein Mädchen, ꝛc. einem schlafenden Manne giebt); to be hand and glove, enge Freunde seyn; — money, (— silver), das Ehrengeschenk, Douceur, Trinkgeld; — ties, (— fasteners), elastische Handschuhhalter; — top, der Aufschlag am Handschuh.

To **Glove**, *v. a.* (wie mit Handschuhen) überziehen.

Glover, glŭv'-ŭr, *s.* der Handschuhmacher, Beutler; — 's stitch, die Beutlernaht; — 's wool, Raufwolle.

To **Glow**, glō, *v. n.* & *a.* glühen, (— with indignation, vor Unwillen); brennen; eine lebhafte Farbe haben; † glühend machen.

Glow, *s.* das Glühen, die Glut; heftige Leidenschaft; brennende Farbe; — bird, — bug, — worm, der Johanniswurm.

To **Glower**, glŏŭ'-ŭr, *v. n. vid.* To Gloar.

Glowing, glō'-ĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Glühen; die Glut, Hitze; glühend; glowing envy, der brennende Neid; 2. — ly, *adv.* glühend, leidenschaftlich.

To **Glowt**, *v. n. vid.* To Glout.

Gloze, glōz, *s.* die Glosse, *vid.* Gloss, &c.

To **Gloze**, *v. n.* & *a.* liebkosen, schmeicheln; (*Shaksp. - Hen. V.*) *incor.* statt To Gloss, *qd. vid.*; to — over, einen Anstrich geben.

Gloze, *s.* d. Schmeicheley; der erlogene Schein.

Glozer, glō'-zŭr, *s.* der Schmeichler, die Schmeichlerinn.

Glozing, glō'-zĭng, *s.* das Schmeicheln; die falsche Darstellung.

Glue, glū, *s.* der Leim; — boiler, der Leimsieder; — pot, der Leimtopf; *cant.* der Pfarrer (weil er Mann und Frau vereint).

To **Glue**, *v. a.* leimen; planiren; kleistern; *fig.* vereinigen, heften an...; glued, planirt.

Gluer, glū'-ŭr, *s.* der Leimer.

Gluey, glū'-ē, *adj. vid.* Gluy.

Gluiness, glū'-i-nĕs, *s.* das Kleberige, Zähe.

Gluing, glū'-ĭng, *s.* das Leimen.

Gluish, glū'-ĭsh, *adj.* kleberig.

To **Glum**, glŭm, *v. n. vulg.* grämisch, sauer sehen.

Glum, 1. *s. vulg.* das Sauersehen, mürrische Wesen (n. ü.); 2. *adj. vulg.* sauer, mürrisch (w. ü.).

Glummy, glŭm'-mē, *adj.* düster, trübe.

To **Glut**, glŭt, *v. a.* verschlucken, verschlingen; sättigen; anfüllen, überfüllen, überladen; to — one's eyes, seine Augen weiden; to — one's revenge, sein Müthchen kühlen; to — the market, *M. K.* den Markt mit Waaren überführen, überfüllen.

Glut, *s.* was verschlungen wird; die Sattheit, Fülle; Ueberfüllung, der Ekel; das Verstopfende, die Verstopfung, Anhäufung; *N. K.* ein hölzerner Keil.

Gluten, glū'-t'n, *s.* der kleberige Stoff, Kleber.

To **Glutinate**, glū'-ti-nāt, *v. a.* anleimen, zusammenleimen oder kleben.

Glutination, glū-ti-nā'-shŭn, *s.* das Zusammenkleben.

Glutinative, glū'-ti-nā-tĭv, 1. *adj.* kleberig, leimend; zusammenheilend; 2. — ness, *s. vid.* Glutinosity.

Glutinosity, glū-ti-nŏs'-i-tē, *s.* das Kleberige, Leimartige, Zusammenhaltende, Zusammenheilende.

Glutinous, glū'-ti-nŭs, 1. *adj.* kleberig, zähe; 2. — ness, *s.* die Zähheit, Kleberigkeit.

Glutted, glŭt'-tĕd, *part. adj.* gesättiget; gefüllt; *M. K.* überführt, überfüllt (v. Markt).

Glutton, glŭt'-t'n, *s.* der Fresser, Prasser, Schwelger, Schlemmer; *const.* (von Menschen) der Vielfraß, deßgl. ein Thier in Rußland, (*Ursus gulo — L.*).

To **Glutton**, (*To* **Gluttonize**), glŭt'-tŭn-īz, *v. n.* fressen, prassen, schwelgen.

Digitized by Google

Gluttonous; — **ly**, **glůt'-tůn-ůs**, *adj.* & *adv.* gefräßig, gierig.

Gluttony, **glůt'-ůn-é**, *s.* die Praſſerey, Schwelgerey, Völlerey, Gefräßigkeit.

Gluy, **glů'-é**, *adj.* klebrig, zähe.

***To* Gly**, *v. n.* † & *provinc. vid.* **To Glee.**

Glyn, **glin**, *s.* † das Thal, *vid.* **Glen.**

Glyph, **glif**, *s. T.* der Einſchnitt zur Zierde.

Glyptick, **glip'-tik**, *s.* die Steinſchneidekunſt.

Glyptography, **glip-tóg'-rů-fé**, *s.* die Theorie der Steinſchneidekunſt, Gemmenkunde.

Glyster, *s. vid.* **Clyster.**

Gnar, **når**, *s.* der Knorren, Aſt im Holze.

To* Gnarl**, (To* Gnar** ✠), **nårl**, *v. n.* knurren, murren.

Gnarled, **når'-l'd**, *adj.* knorrig, knotig, äſtig.

Gnarler, **når'-lůr**, *s. cant.* der kleine laut bellende Hund.

***To* Gnash**, **nåsh**, *v. a.* & *n.* knirſchen; die Zähne weiſen; wüthen.

Gnat, **nåt**, *s.* die Mücke; — **flower**, das Knabenkraut (*vid.* **Bee-flower**); — **snapper**, der Fliegenſtecher, Mückenſchnäpper (Vogel); — **worm**, ein Waſſerinſect.

Gnatho, **nå'-thó**, *s.* der Schmarotzer.

Gnathonical; — **ly**, **nå-thón'-i-kůl**, *adj.* & *adv.* ſchmarotzeriſch; ſchmeichelnd, trügeriſch.

***To* Gnathonize**, **nå'-thón-iz**, *v. n.* ſchmarotzen.

***To* Gnaw**, **nå**, *v. a.* & *n.* nagen, abnagen; benagen, auf Etwas beißen, anbeißen; zerfreſſen.

Gnawer, **nå'-ůr**, *s.* der (die, das) Nagende.

***To* Gnibble**, **nib'-b'l**, *v. a.* & *n.* *vid.* **To Nibble.**

Gnoff, (**Gnoffe**), **nóf**, *s.* † der Geizhals, Filz; rohe Menſch.

Gnome, **nóm**, *s.* 1. die Gnome, der Sinnſpruch; 2. der Gnom, Erdgeiſt.

Gnomology, **nó-mól'-ó-jé**, *s.* die Sammlung von Denkſprüchen.

Gnomon, **nó'-món**, *s.* der Zeiger an der Sonnenuhr; die Magnetnadel.

Gnomonick, (**Gnomonical**), **nó-món'-ik**, 1. *adj.* gnomoniſch; 2. **gnomonicks**, *s. pl.* die Gnomonik, Sonnenuhrkunſt.

Gnostick, **nós'-tik**, 1. *s.* der Geheimwiſſer, Gnoſtiker (Ketzer der früheſten Chriſtenzeit); 2. *adj.* geheimkundig, gnoſtiſch.

***To* Go**, **gó**, *v. ir. n.* (Gegenſ. von **Come**) gehen; fortgehen; reiſen; handeln, verfahren; angehen, gelten; weichen; werden; to — (a voyage) a journey, eine (See-)Reiſe machen; to — ashore, landen; to — halves, zur Hälfte gehen; to — mad, toll werden; to — one's own way, ſeinem Kopfe folgen; to — according to the times, ſich nach der Zeit richten, in die Z. ſchicken; to — snip, ſein Stück von Etwas bekommen; to — wrong, ſich irren, Unrecht haben; you — the wrong way to work, Du fängſt es verkehrt an; to — a great way, großen Einfluß haben; to — unpunished, ungeſtraft bleiben; how — your concerns? *or* how goes the world with you? wie geht es Ihnen? was machen Sie? to — with the life, mit dem Leben entkommen; this coin won't — here, dieſe Münze gilt hier nicht; the bell goes, es wird geläutet; a report goes..., man ſagt...; let —! laß los! to let —, erlaſſen; things (matters) — very ill with him, es ſteht ſchlecht mit ihm; to — about, umgehen, unternehmen, vornehmen; what do you — about? was führt Ihr im Schilde? thus to — about! ſo zu handeln! — about your business! geh! bekümmere Dich um Deine Sachen! to — about the bush, einen Umſchweif machen; to — abroad, ausgehen; bekannt werden; to — after, folgen, hinterhergehen, nachgehen, zu erlangen ſuchen; to — against, gegenangehen; widerſtehen, widerſtreiten; zuwider ſeyn; to — along, fortgehen; to — along with one, mit Einem gehen; *fig.* es mit Einem halten, ſeiner Meinung ſeyn; as I (you, we) — along, unterwegs; to — smoothly along, langſam fortgehen; ſeine Sache in der Stille verrichten; to — aside, auf die Seite (abwärts) gehen; *fig.* irre gehen, ausſchweifen; to — astray, ſich verirren, einen Fehltritt thun; to — asunder, von einander gehen, beſonders gehen; to — away, weggehen; davon kommen; they shall not — away with it so, ſo ſollen ſie nicht wegkommen; to — back, zurück gehen; umkehren; to — back from one's word, ſein Wort zurücknehmen; to — backward, zurück gehen; *fig.* fehlſchlagen, den Krebsgang gehen; to — before, vorher gehen; den Vorſitz oder Rang haben; to — behind, hinterher gehen, folgen; to — between, zwiſchen oder in der Mitte gehen; *fig.* ſich in das Mittel ſchlagen; to — beyond, darüber hinaus oder weiter gehen (als); *fam.* über die Schnur hauen; vorbey gehen; übertreffen; überliſten; to — by, vorbey od. vorüber gehen; durchgehen; vergehen; gelten; übergehen, verſchmerzen; ſich nach Etwas richten; no pattern to — by, kein Muſter zur Nachahmung; to — by the lee, *N. T.* den Wind verlieren; to — by the loss, den Verluſt geduldig ertragen; to — by the worst, den Kürzern ziehen; she goes by the name of *R.*, ſie führt den (od. geht unter dem) Namen R.; to — down, hinuntergehen, untergehen, niedergehen, ſinken, abnehmen, ſich verſchlimmern; verfallen; verſchluckt werden; gebilligt werden, gefallen; to — down a river, ſtromabwärts fahren; to — down into the country, auf das Land reiſen; to — down the wind, *fig.* in Verfall kommen; any thing will — down with him, er wird Alles eingehen; such things won't — down with him, ſo Etwas läßt er ſich nicht gefallen; to — for, nach Etwas gehen, es holen; für Etwas gelten, gehalten werden; gut ausfallen, gelingen; to — for nothing, für Nichts gelten; nicht in Anſchlag kommen; to — for a wit, für einen klugen Kopf gelten; to — for ornament, (*Felton*) für Schmuck weggeben; the verdict goes for him, der Spruch iſt ihm günſtig; to — forth, hervor gehen, ſich zeigen; to — forward, vorwärts gehen; fortfahren; zunehmen; emporkommen; to — from, weggehen, abgehen; to — from the matter in hand, von der Sache abſchweifen; to — from one's word, ſein Wort nicht halten; to — in, hinein gehen; einher gehen in..., tragen (von der Kleidung); to — in boots, Stiefeln anhaben; she goes in black, ſie trägt ſich ſchwarz; to

Digitized by Google

— **in and out**, (in der Bibel) leben; arbeiten; frey seyn; **to — into**, beystimmen; **to — near**, nahe gehen (zu Herzen gehen), sich nahen, nahe seyn; im Begriff seyn; **he will — near to lose it**, er wird es wohl verlieren; **to — as near as one can**, so wohlfeil als möglich verkaufen; **to — off**, abgehen; losgehen; abstehen; sterben; **to — on**, fortgehen, fortfahren; fortdauern; von Statten gehen; antreten; **to — on an embassy**, eine Gesandtschaft übernehmen; **to — on horseback**, reiten; **to — over**, gehen über..., übersetzen, hinüber gehen; übergehen (zu einer Partey); abfallen; **to — out**, hinaus gehen, ausgehen, auslaufen; abweichen; zu Ende gehen; werden; **to — (out) doctor**, *Ac. T.* Doctor werden; **to — out of the way**, aus dem Wege gehen; ausschweifen; **to — through**, durchgehen; ausführen, ausstehen, aushalten; durchlesen; **to — through with a business**, eine Sache durchsetzen; **to — to**, zu Etwas gehen; wagen; einen Bestandtheil ausmachen; **to — to it**, auf einander losgehen; **to — to law**, vor Gericht gehen, Jemand verklagen; sein Recht suchen; **to — to service**, in Dienst gehen; **I won't — to the price of it**, so Viel wende ich nicht daran; **to — to work**, an's Werk gehen, anfangen; —**to!** wohlan! daran! frisch darauf; — **to Guinea!** *vulg.* geh zum Henker! **to — together**, sich versammeln; **to — together by the ears**, *vulg.* sich raufen; **to — under**, übernehmen, sich unterziehen; **to — up**, hinauf gehen, hinauf steigen; **to — upon**, antreten, unternehmen; sich gründen; fußen; **she goes upon that**, darauf baut sie; **to — upon the highway**, Straßenräuber seyn oder werden; **to — upon the town**, ein Freudenmädchen werden; **to — upon tick**, *col.* auf Credit nehmen; **to — with child**, schwanger gehen; **to — with young**, trächtig seyn; **to — with the wind**, vom Winde getrieben werden; **the Lord — with you**, Gott geleite Dich; **to — without**, entbehren, entrathen, nicht haben; **to — without day**, *L. T.* abgewiesen werden, entlassen seyn; — **without!** laß es bleiben! *vid.* **Going & Gone.**

Go, *s.* der Gang, Lauf, die Weise; **'tis the —**, *vulg.* das ist der Welt Lauf, so geht's; — **alonger**, *cant.* der sich zu Allem brauchen läßt, *fam.* der Ja-Herr; — **between**, der Unterkäufer, Unterhändler, Kuppler; — **by**, das Uebertreffen, Ueberlisten, die Täuschung, der Betrug, Kunstgriff; **to give one the — by**, Einen (im Laufen) übertreffen, einholen; übervortheilen; — **by the ground**, *cant.* die kurzgewachsene Person; *fam.* der Drey-Käse-hoch; — **cart**, der Gängelwagen, die Laufbank; — **down**, der Schluck, Zug; **in one — down**, auf einen Zug; — **downs**, *fam.* (in Ostindien) Kaufläden, Gewölbe im Kellergeschoß.

Goad, gōd, *s.* der Stachelstock, Treibstock; **goads**, *cant.* Mäkler (Gauner), die Pferdehändlern (Roßtäuschern) Kunden verschaffen.

To **Goad**, *v. a.* (mit dem Stachelstocke) fortstoßen; antreiben.

Goaf (*cor.* v.. **Oaf**) *vid.* **Goff.**

Goal, gōl, *s* das, Maal, Grenzmaal, d. Pfahl; der Ring auf der Mail-Bahn; *fig.* Zweck; das Ziel, Ende.

Goal, jāl, *s. incor.* st. **Gaol**, *vid.* **Jail.**

Goaler, jā'-lŭr, *s. incor.* st. **Gaoler**, *vid.* **Jailer.**

To **Goam**, *v. a. vid.* **To Gaum.**

Goan, gōn, *s.* (schott.) die hölzerne Schüssel.

Goar, gōr, *s.* der Gehren, Zwickel.

Goat, gōt, *s.* die Ziege, Geiß; *vulg.* die geile Person; **goats**, *pl. provinc.* Steine, um auf denselben über ein Wasser zu schreiten; **wild she-goat**, die wilde Ziege; **he-goat**, der Ziegenbock; — **chafer**, der Roßkäfer; — **fish**, die Ziege, Alose, Else (ein Seefisch); — **herd**, der Ziegenhirt; —**milker**, (— **sucker**), der Geißmelker, Ziegensauger, Nachtrabe; — **'s beard**, (— **'s bread**, — **marjoram**), der Bocksbart, Geißbart (*Tragopogon — L.*); — **'s eye**, eine Opalart; —**'s jigg**, *cant.* der Beyschlaf; —**'s rue**, die Geißraute; — **'s stones**, das Knabenkraut; — **'s thorn**, der Bocksdorn.

Goatish, gōt'-ĭsh, *adj.* den Ziegen oder Böcken moralisch ähnlich; bockig, unkeusch, geil.

Gob, **Gobbet**, gŏb, gŏb'-bĕt, *s. vulg.* der Bissen, das Stück, *vulg.* der Happen; Haufe; *cant.* der Mund, das Gebiß; **gob-string**, *cant.* der Zaum; **gob-stick**, *cant.* der Löffel.

To **Gobbet**, *v. a. vulg.* gierig verschlingen, hapsen.

Gobbetly, gŏb'-bĕt-lē, *adv.* † in Stücken.

To **Gobble**, gŏb'-b'l, *v. a. & n.* hinein schlingen; hapsen; kollern, kaudern (wie der Truthahn); **to — up**, *vulg.* verschlingen; hinsudeln; **Gobble-gut**, *s. vulg.* der Schlinger.

Gobbler, gŏb'-b'l-ŭr, *s.* der Etwas gierig verschlingt; *cant.* der Truthahn.

Gobblingly, gŏb'-b'l-ĭng-lē, *adv. vulg.* hingesudelt, stümperlich, plump.

Gobelins, gō'-b'l-ĭnz, *s. pl.* Gobelins, (Teppiche aus der berühmten Gobelinsmanufactur zu Paris).

Goblet, gŏb'-lĕt, *s.* der Becher, die Trinkschale.

Goblin, gŏb'-lĭn, *s.* der Kobold, das Gespenst.

God, gŏd, *s.* das höchste Wesen, Gott; der Götze, Abgott; das Idol; — **a-mercy**, Gott vergelt's; gerechter Gott! **for — a-mercy**, um einen Gotteslohn, umsonst; — **b'w'ye** (*abbr.* von — **be with you**), Gott sey mit Dir, lebe wohl, *vid.* **Bye**; — **before**, † Gott sey für...; — **bote**, die Kirchenbuße; — **child**, — **son**, — **daughter**, die Pathe; — **ye good den**, *cor.* (statt **God give you a good even**), Gott grüß Euch! guten Abend! — **father**, der Pathe, Taufzeuge; *cant.* der Geschworne; **to stand — father**, *cant.* für Alle bezahlen oder bürgen; — **'s fish**, *int. vulg.* Potz Fischchen! — **mother**, die Pathe, Taufzeuginn; — **'s penny**, *provinc.* das Angeld; — **permit**, *cant.* eine Landkutsche; — **phere** (*Ben Jon.*) der Pathe; — **save the king!** Gott erhalte den König! (ein berühmter Nationalgesang, welcher auf Veranlassung der Pulververschwörung zu Ehren *James I.* im J. **1607** vom damaligen Hofdichter **Ben Jonson** gedichtet, u. vom **Dr. John Bull**, der bey der königl. Capelle angestellt war, in Musik gesetzt worden ist, ursprünglich hieß es: **God save great *James* our King**); — **sounds!** *vulg.* Sapperment! — **ward**, (s. s. Wort), zu Gott, auf zu Gott; — **willing!** so Gott will! —

Digitized by Google

wit, die Gelbnase (Art Haselhuhn); — wot! *vulg.* Gott weiß! leider! as — would have, zu allem Glücke; — yeld, — yield, † Gott vergelt's.

To **God**, *v. a.* (*Shaksp.*) vergöttern (n. ü.).

Godard, gŏd'-ârd, *s.* Gotthard (M-n.).

Godder, gŏd'-dâr, *s.* die Violenwurz.

Goddess, gŏd'-dĕs, *s.* die (Gottheit weibl. Geschlechts u. *) Göttinn; — like, wie eine G.

Godfrey, gŏd'-frē, *s.* Gottfried (M-n.)

Godhead, gŏd'-hĕd, *s.* die Gottheit.

Godless, gŏd'-lĕs, 1. *adj.* gottlos, atheistisch; 2. — ness, *s.* die Gottlosigkeit.

Godlike, gŏd'-lik, *adj.* göttlich; fromm; the —, *pl.* die Pietisten.

Godlily, gŏd'-li-lē, *adv.* gottselig.

Godliness, gŏd'-li-nĕs, *s.* die Gottseligkeit, Frömmigkeit, Religiosität.

Godling, gŏd'-ling, *s. dim.* ein kleiner, junger Gott, das Götterchen.

Godly, gŏd'-lē, 1. *adj.* & *adv.* gottselig, fromm, religiös; 2. (*Dr. Johnson*) — head, *s.* † *vid.* Goodlyhead.

Godship, gŏd'-ship, *s.* die Gottheit.

Godsib, *s. vid.* Gossip.

Godwin, gŏd'-win, *s.* Gottwein (M-n.).

Goel, gō'-ĕl *Am Dict.*; gōō'-ĕl, *Sm.*; gōōl, *T.*, *adj.* † gelb, *vid.* Yellow.

Goen, gō'-ĕn, *part.* † von To Go, *qd. vid.*

Goer, gō'-ur, *s.* der Gehende, Reisende; Fußgänger; Läufer; (*Chap.*) † Fuß; (*Shaksp.*) *cant.* der Unterhändler, Kuppler; Kenner (von Pferden); he is a graceful —, er hat einen angenehmen Gang.

Goety, gō'-i-tē, *s.* eine Art (schwarze) Magie (n. ü.).

Goff, gŏf, (zuw. gâff), *s. provinc.* der Heuschober; (*cor.* v. Oaf) † der Dummkopf; närrische Kauz; † lange Ball; — stick, das Racket, oder die Rackete.

Goffish, gŏf'-fish, *adj.* † thöricht, unbedachtsam.

Gog, gŏg, *s.* die Eile, das Verlangen zu gehn; Gog and Magog, zwey Riesenbilder in Guildhall zu London, *vid. adv.* Agog.

To **Goggle**, gŏg'-g'l, *v. n.* von der Seite sehen, schielen; starr sehen; — eye, das Schielauge, Starrauge; — eyed, schielend, starräugig; rindsäugig.

Goggle, 1. *s. sing. cant.* das Auge; der starre Blick; 2. *adj.* starrend, hervorstehende Augen habend; *vulg.* knalläugig; 3. goggles, (Gogglers), *s. pl. mod. col.* Blenden, Scheuleder (für Pferde); Reisebrillen, Brillen gegen Staub und Sonnenhitze.

Going, gō'-ing, *part. adj.* gehend; I am — (*or vulg.* a-going), ich gehe eben, will eben..., bin im Begriff; let us be —, wir wollen gehen; I am — to die, ich will (od. werde) sterben; you are — to have ..., Sie werden bald ... haben; — to a rise, *M. Ph.* auf's Steigen gehen (an der londoner Stockbörse); this meat is (a-) going, dieß Fleisch wird riechend, setzt an; what is — forward? was giebt's? 2. *part. s.* das Gehen, der Gang; die (Ab-) Reise; Schwangerschaft; — down, der Untergang; — of meat, das Riechendwerden des Fleisches oder einer Speise; — to the vault, *Sp. T.* das Verkriechen des Hasen; — upon the dub, *cant.* das Ausgehen auf Einbruch; a woman's —, die Zeitdauer der Schwangerschaft e. Frau; goings-forth, *pl. col.* Abschweifungen; goings-on, *pl. col.* Verfahren, Verkehr; goings-out, *pl. col.* Ausgaben.

Goitre, gŏī'-tur, *s.* der Kropf.

Goitrous, gŏī'-trŭs, *adj.* kropfartig, kropfig.

To **Goke**, *v. a. vid.* To Gowk.

Gola, gō'-lă, *s. Arch. T.* das Karnieß, die Rinnleiste.

Gold, gōld; *vulg.* gōōld, *S.*, *s.* das Gold; — beaten, vergoldet; — beater, der G-schläger; — beater's skin, die G-schlägerhaut; — bound, (— mounted), in G. gefaßt; — coin, (— piece), die G-münze, das G-stück; — ducat, der G-Ducaten, Effectiv-D., Species-D.; — cordial, das G-wasser; — finch, der Dompfaff, Gimpel; *cant.* 1. der Mann mit gefülltem Beutel; 2. die Guinee; — finder, *joc.* der Abtrittträumer, Nachtkönig, *vulg.* Schundkönig; — finer, der G-scheider; — fish, *vid.* Goldney; — flower, der goldene Wiederthon (*Trichomanes — L.*); — foil, (— leaf), das Blattgold; G-blatt; — hammer, die G-ammer; — headed, mit einem goldenen Knopfe; — ingots, G-barren; — mine, die G-mine; — oar, das G-erz; — of parting, das Scheidegold; — pippin, der G-pip-(p)in; — pleasure, der Leindotter (*Myagrum — L.*); — proof, unbestechlich; — ring, der goldene Ring; the devil's — ring, der Rebenwurm, die Raupe; — size, der G-grund; das Glühwachs; — smith, der G-schmied; Banquier; — spangles, G-flittern; — stick in waiting, der Obrist der königl. Leibgarde im Dienst; — thread, G-faden; — wire, der G-draht; — wire-drawer, der G-drahtzieher, G-zieher; — weight, das G-gewicht; — weights, die G-wage.

Golden, gōl'-d'n, *adj* golden; goldgelb; glänzend; trefflich; glücklich; to buy — opinions (from ...), die gute Meinung (von ...) zu gewinnen suchen; — number, *Chron. T.* die goldene Zahl (Z. die das Jahr des Mondcyklus zeigt); — rod, die Goldruthe, das Wundkraut (*Solidago — L.*); — rule, *Ar. T.* die Regel de Tri; — saxifrage, gelber Steinbrech, Goldmilz.

Goldeney, gōl'-d'n-ē, **Goldney**, gōld'-nē, **Goldin**, gōl'-din, } *s.* der Goldfisch, die Goldforelle.

Golding, gōl'-ding, *s.* der Maulbeerapfel.

Goldylocks, gōl'-dī-lŏks, *s. pl.* das Goldhaar (*Chrysocoma — L.*).

Gole, gōl, *adj.* gelb; geil (n. ü.).

Golf, gŏlf, *s.* (schott.) eine Art Schlagballspiel.

Golgotha, gŏl'-gō-*thâ*, *s. Ac. cant.* der Platz der Vornehmen im Theater zu Oxford.

Golls, gŏlz, *s. pl. cont.* die Hände, *vulg.* Pfoten.

Gollumpus, gŏl-lŭm'-pŭs, *s. lud.* der (große) Tölpel.

Goloe-shoes, *vid.* Galoches.

Golore, gō-lōr', *s. provinc.* der Ueberfluß.

Gom, **Goman**, gŏm, gŏ'-măn, *s.* † der Mann.

Gome, gōm, *s.* die Wagenschmiere, der Ther.

Gomphiasis, gŏm-fī'-ă-sĭs, *s. Med. T.* das Wackeln der Zähne.

Gomphoma, gŏm-fō'-mă, **Gomphosis**, gŏm-fō'-sĭs, } *s. A. T.* die Nagelfügung der Knochen.

Digitized by Google

Gonagra, gŏ'-nă-grâ, *s. Med. T.* die Kniegicht.
Gondola, gŏn'-dŏ-lă, *s.* (ital.) die Gondel.
Gondolier, (Gondoleer), gŏn-dŏ-lêr', *s.* (ital.) der Gondolier.
Gone, gŏn, *gen.*; gân, *Wb.*, *part.* (von To Go) gegangen; vergangen; verdorben, verloren, gestorben, todt, dahin, hin; **let us be —**, laßt uns gehen; **be —! get you —!** pack' Dich fort! **to give for —**, verloren geben; **he is —**, (*or* **a gone man**), es ist aus mit ihm, er ist geliefert; **— is —**, hin ist hin; **things are — beyond remedy**, die Sachen sind nicht (mehr) zu ändern; **he has — a great while under an ill report**, er hat lange einen üblen Ruf gehabt; **— with child**, schwanger; **— in drink**, berauscht, betrunken; **far — in years**, hochbejahrt, betagt, steinalt; **— off**, davon gegangen; abgegangen, verkauft; **— out a head**, *Sea lang.* übersegelt (*vid.* When).
Gonfalon, gŏn'-fă-lŏn, } *s.* † die kleine vier-
Gonfanon, gŏn'-fă-nŏn, } eckige Fahne an der Lanze, Fahne; Kirchenfahne.
Gonfalonier, gŏn-fă-lŏn-êr', *s.* † der Fahnenträger.
Gong, gŏng, *s.* 1. † der Abtritt, Kanal, (Oberd.) die Abzucht; 2. —, (*or* **gong-gons**), e. Handtrommel (bey den Asiaten),
Goniometer, gŏ-nĭ-ŏm'-ĭ-tûr, *s. Mat. T.* der Winkelmesser.
Gonorrhoea, gŏn-ŏr-rê'-ă, *s. Med. T.* der Samenfluß, Tripper.
Good, gûd, *adj.* & *adv.* gut, gütig; gerecht, tugendhaft, fromm; heilsam, nützlich; recht, gesetzlich; creditfähig; dienlich, passend; beträchtlich; reichlich, völlig, geneigt, wohlwollend; gesellig, lustig, gewandt, geschickt; **as —**, eben so gut, eben so wohl; **as — as**, so gut als, so sehr als; **to be as — as one's word**, sein Wort halten; **I left him as — as I found him**, ich verließ ihn, wie ich ihn fand; **— bye, lebe wohl**, *vid.* **Bye**; **— den**, (statt **good e'en**, *abbr.* von **good even**) guten Abend; **— for nothing**, untauglich, unbrauchbar, schlecht; **a — for nothing fellow**, ein Taugenichts; **— in law**, rechtsgültig; **to hold —**, sich bewähren; **to last —**, unverdorben, genießbar bleiben; **what is it — for?** wozu nützt es? **he has eighty years —**, er ist volle achtzig Jahre alt; **to live to a — old age**, ein hohes Alter erreichen; **in — sooth**, in der That; wahrhaftig; **in — earnest**, in vollem Ernste; **to think —**, für gut halten; **and reason —**, und nicht ohne Ursache; **I have a — mind to ...**, ich habe große Lust zu ...; **in — time**, bey Zeiten, zu rechter Zeit; **all in — time**, Alles zu seiner Zeit; **that's a — one**, *vulg.* das heiß' ich mit dem großen Messer geschnitten; **a — while**, eine beträchtliche Zeit, ziemlich lange; **a — deal**, Viel, sehr Viel; **a — many**, ziemlich Viel, Viele, ein Haufen; **that house is —**, *cant.* dieß Haus ist leicht zu berauben; **he is — at it**, darin ist er gut zu gebrauchen; **for —**, ganz und gar; **for — and all**, ein für alle Mal, für immer; **from — authority**, (**of — hand**, von sicherer Hand, aus guter Quelle; **to make —**, wieder gut machen, ersetzen, vergüten; entsprechen; beweisen; behaupten, durchsetzen; gründen; bewerkstelligen, vollziehen, erfüllen; verantworten, dafür stehen; **to make — a payment**, pünktlich Zahlung leisten; **to make — one's ground**, seinen Posten vertheidigen; **you make — the proverb**, Sie machen das Sprichwort wahr; **— a-bearing**, das Wohlverhalten, *vid.* **Bearing**; **— breeding**, die Wohlerzogenheit, gute Lebensart, Wohlanständigkeit; **— cheap**, *vid.* **Cheap**; **— conditioned**, gut (wohl) beschaffen; **— e'en**, guten Abend; **— morrow**, guten Morgen; **— fellow**, der muntere Gesellschafter; **to — fellow**, *v. a.* bethören (w. ü.); **— friday**, der Charfreytag; **— friday-bun**, *vid.* **Cross-bun**; **— gracious!** *fam.* o (gerechter) Himmel! **— health**, das Wohlbefinden; **— humour**, gute Laune; **— humoured**, bey guter Laune, aufgeräumt; gefällig; **— jer**, (auch **year**, *cor.* v. **goujeers**) die Lustseuche; **— lack!** *vulg.* ach! o Himmel! daß Gott erbarm! **— liking**, die Genehmigung; **— luck**, das Glück; **— man**, der Biedermann; Hauswirth; *cant.* der reiche Mann; *cant.* der saubere Herr; **— manners**, das anständige Betragen, die Wohlanständigkeit; **— nature**, die Gutmüthigkeit, Güte, Gefälligkeit, Nachsicht, das gefällige Wesen; **— natured, — naturedly**, von gutem Charakter, gutartig, gutmüthig, gefällig; **— nights**, † eine Art Balladen; Serenaden; **— now!** *vulg.* nun gut! ey, seht doch! **— offices**, Gefälligkeiten, Freundschaftsdienste; **— paper**, *M. E.* gutes Papier, Wechsel v. guten Hausern; **— turn**, die Gefälligkeit, der Gefallen; **— will**, das Wohlwollen, die Gunst, Zuneigung, gute Absicht; der Abstand, Abtritt (e. Rechtes); die Güter-Abtretung; die Vergütung, die ein neuer Besitzer eines Hauses, Gutes, ꝛc. an seinen Vorgänger für die von demselben gemachten Verbesserungen giebt; **to buy the — will of a house**, die Firma (mit der Kundschaft eines Handelshauses) käuflich übernehmen; **to have — will for one**, Einem geneigt seyn; **— woman**, die Frau vom Hause, Wirthinn.
Good, 1. *s. sing.* das Gut; Gute, Beste, die Wohlfahrt; Frömmigkeit, Rechtlichkeit; † das Eigenthum; der Ernst; **for — and all**, in allem Ernste; **much — may it do you!** wohl bekomme es Ihnen! **what — will it do you?** was wird es Ihnen helfen? **I can do no — in it**, ich kann hierin Nichts ausrichten; **it does me —**, es macht mir Freude; **— of the chapel**, *Typ. Ph.* kleine Strafgelder bey den Buchdrukkern u. Setzern, die zum Besten der Gemeinschaft verwendet werden; 2. **goods**, *s pl.* die Güter, (Kaufmanns-)Waaren; Hausgeräth, Sachen, Habe; *L T-s.* **— and chattels**, das (bewegliche und unbewegliche) Vermögen, Habe u. Gut; **— in trust**, anvertrautes Gut; *M. E-s.* Commissions- u. Speditions-Güter; **— to be shipped**, Frachtgüter; **— in bond**, die unter Regie-Verschluß lagernden Waaren.
To **Good**, *v. a.* düngen (n. ü.).
Goode, *s. vid.* **Goody**.
Gooding, gûd'-ĭng, *s. provinc.* das Glückwünschen- (Betteln-)gehen der Armen am **St. Thomas-Tage**, zur Weihnachtszeit, ꝛc.
Gooddit, gûd'-dĭt, *s.* (in N-engl.) d. Fastenzeit.
Goodless, gûd'-lĕs, *adj.* † arm.

Digitized by Google

Goodliness, gûd'-lî-nês, *s.* die Schönheit, Artigkeit, der Reiz.

Goodly, gûd'-lê, 1. *adj.* & *adv.* schön, reizend, trefflich (w. ü.); schwellend, voll, wohlbeleibt, blühend, glücklich, wünschenswerth, fröhlich; 2. *int.* herrlich! o Wunder! 3. — **head**, (— **hood**), *s.* † die Güte, Milde, Gnade.

Goodness, gûd'-nês, *s.* die Güte, Gütigkeit, Milde; Geneigtheit, Gunst; Frömmigkeit; Stärke, Kraft, der Saft; — **of meats**, das Kräftige der Speisen; **there is no — in him**, es ist nichts Gutes an ihm; **for —' sake**, um's Himmels willen.

Goody, gûd'-dê, *s. vulg.* gute Frau, Alte, meine Gute! Frau Nachbarinn! **Goodyship**, (*But.* - Hud.) *lud.* der Stand einer gemeinen Frau.

Googe, *s. vid* **Gouge.**

Googings, gûû'-jingz, *s. pl. N. T.* die Fingerlinge (Angeln, in die das Steuerruder gehängt wird).

Gool, gûûl, *s. provinc.* der Deichbruch, die Brake.

To **Goom**, gûûm, *v. a. provinc.* 1. greifen, halten; 2. ansehen, anstarren.

Goom, *s. vid.* **Groom.**

Goosander, gûû-sân'-dâr, *s.* der Taucher (Seegans).

Goose, gûûs, *s.* die Gans; das Gänsespiel; (bey den Schneidern) Bügeleisen; **green** —, die junge Gans, Pfingstgans; — **berry**, (gûûz'-bêr-rê), die Stachelbeere; **to play up old — berry**, *vulg.* mit Macht dazwischen treten; — **berry-bush**, der Stachelbeerbusch; — **berry eyed**, *vulg.* grauäugig, mattäugig; — **berry fool**, ein Gericht von Stachelbeeren, Milch u. Zucker; — **cap**, *vulg.* der Dummkopf, Tölpel; — **foot**, der Gänsefuß (*Chenopodium — L.*); — **giblets**, *pl.* das Gänseklein; — **grass**, das Klebekraut (*Galium aparine — L.*); — **neck**, *N. T.* der Haken um den Giekbaum an den Mast zu haken; — **pen**, die Gänsestiege, der Gänsestall; — **quill**, der Gänsekiel; — **rush**, Borstenbinsen; — **skin**, die Gänsehaut (von der Kälte); — **wings of a sail**, *N. T.* die Bungel (Hörner) eines in der Mitte aufgegeyten Segels.

Gopher, gûû'-fâr, *s. Am.* die große Landschildkröte.

Goppish, gûp'-pîsh, *adj. provinc.* stolz; empfindlich, eigensinnig (n. ü.).

Gor, gûr, *s. in compos.* — **cock**, der Moorhahn; — **crow**, die Aaskrähe; — **hen**, das Moorhuhn.

Gorbellied, gûr'-bêl-lêd, *adj.* dickbäuchig, fett, wanstig.

Gorbelly, gûr'-bêl-lê, *s.* der dicke Bauch, Fettwanst (n. ü.).

Gorce, gûrs, *s.* † der Fischteich, Weiher.

Gord, gûrd, *s.* 1. (*B. & F.*), *vid.* **Gourd**; 2. der Pfuhl, die Pfütze.

Gordian, gûr'-dî-ân, *adj.* schwierig, verwikkelt, gordisch; — **knot**, der gordische Knoten, Anstoß, die Schwierigkeit.

Gore, gûr, *s.* 1. der Gehren, *vid.* **Goar**; 2. ein schmales Stück Land; 3. —, *or* **Gore-blood**, das geronnene (dicke) Blut; 4. **gore**, der Schmuz, Moraft; — **bellied**, — **belly**, *vid.* **Gorbellied & Gorbelly.**

To **Gore**, *v. a.* stoßen; stechen, (wie ein Ochs mit den Hörnern) durchbohren, aufspießen.

Goree, gû-rê', *s. cant.* das Geld, Gold.

Gorge, gûrj, *s.* die Kehle, Gurgel; der Kropf; † *cont.* die hintergeschluckte Speise, Mahlzeit; *Sp. T.* das Falkenfutter; *Arch. T.* die Hohlleiste an einer Säule; *Fort.* der Eingang (die Kehle) einer Bastion oder eines Außenwerkes; **to cast** (*or* **spew up**) **one's** —, † sich erbrechen.

To **Gorge**, *v. a.* & *n.* sättigen, vollpfropfen; verschlingen, fressen.

Gorged, gûr'-jêd, *adj.* gesättiget, vollgefressen; mit einer Kehle; *H. T.* mit einem Halse von anderer Farbe; **a — stomach**, ein überladener Magen; **full — with ...**, voll von ..., voller ....

Gorgeous, gûr'-jûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* glänzend, schimmernd, prächtig, prachtvoll, kostbar; 3. — **ness**, *s.* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

Gorger, gûr'-jâr, *s. cant.* der feine (wohlgekleidete) Herr.

Gorget, gûr'-jêt, *s.* die Halsberge, der Halskragen, Ringkragen; † das Halstuch, die Krause.

Gorgon, gûr'-gûn, *s. Myth.* ein erdichtetes Ungeheuer mit Schlangenhaaren, die Gorgone, Meduse.

Gorgonian, gûr-gû'-nî-ân, *adj.* schreckerregend.

Goring, gû'-ring, *s.* 1. *N. T.* die (Aus-) Gilling eines Segels; 2. das (Durch-) Bohren, Durchstoßen, Durchstechen (z. B. des Sporns bey Pferden, mit den Hörnern von Ochsen), Aufspießen.

Gormand, gûr'-mând, } *s.* der Fresser,
Gormander, gûr'-mân-dâr, } Schlemmer, Prasser.

Gormandize, gûr'-mân-dîz, *s.* die Gefräßigkeit.

To **Gormandize**, *v. n.* fressen, schlemmen, prassen.

Gormandizer, gûr'-mân-dî-zâr, *s.* wie **Gormand**, *qd. vid.*

Gorrel-bellied, *adj. vid.* **Gorbellied.**

Gorse, **Gorze**, gûrs, gûrz, *s. vid.* **Furze.**

Gorsy, **Gorzy**, *adj. vid.* **Furzy.**

Gortinians, gûr-tê'-nî-ânz, *s. pl.* eine Sekte in Amerika, ähnlich den Quäkern.

Gory, gû'-rê, *adj.* voll von geronnenem Blute; † blutig, mörderisch, tödtlich, verderblich.

Goshawk, gûs'-hâk, *s.* der Taubenfalk, Stockaar.

Gosling, gûz'-ling, } *s.* das Gänschen; Käz-
Gosland, gûz'-lând, } chen (an Nußbäumen, Fichten, ꝛc.); **gosling-green**, Zeisiggrün.

Gospel, gûs'-pêl, *s.* das Evangelium; Wort Gottes; die Theologie; allgemeine Wahrheit; — **truth**, die im Evangelio gegründete Wahrheit; **it is not all — what he says**, *prov.* es ist nicht Alles wahr was er spricht.

To **Gospel**, *v. a.* (*Shaksp.* - *Mac.*) fromm machen.

Gospellary, gûs'-pêl-lâ-rê, *adj.* theologisch.

Gospeller, gûs'-pêl-lâr, *s.* der Verleser des Evangeliums; Verehrer desselben; der Wicliffite (w. ü.).

To **Gospelize**, gûs'-pêl-lz, *v. a.* dem Evangelio gemäß bilden.

Goss, *s. vid.* **Furze.**

Gossamer, gûs'-sâ-mâr, *s.* die wolligen Fäden an manchen Pflanzen; Sommerfäden, Grasweve, *vulg.* der alte Weiber Sommer.

Digitized by Google

Gossamery, gŏs'-sâ-mŭr-ê, *adj.* leicht, wesenlos.

Gossip, (**Gossib** †), gŏs'-sĭp, *s.* † der Gevatter, die (Frau) Gevatterinn; (Stadt-) Klatsche; der Zechbruder; † Nachbar; *mod.* das Geschwätz; — **story**, die Klatschgeschichte.

***To* Gossip**, *v. n.* klatschen, schwatzen; schmarotzen, (*Shaksp. - All's W.*) Gevatter stehen.

Gossiping, *s.* das Klatschen; der Wochenbesuch, Gevatterschmaus, weibliche Schmaus.

Gossipred, gŏs'-sĭp-rĕd, } *s.* die Gevatterschaft
Gossipry, gŏs'-sĭp-rê, } (n. ü.).

Gossoon, gŏs-sōōn', *s.* † (in Irl.) der Knappe, Diener.

***To* Goster**, gŏs'-tŭr, *v. n. provinc.* trotzen, pochen.

Gosting, gŏs'-tĭng, *s.* die Färberröthe, der Grapp.

Got, gŏt, *pret.* & *part.* von **To Get**, *qd. vid.*; **to have** —, haben; **I (have)** — **it**, ich habe es; **she has** — **an ague**, sie hat das Fieber; **to be** — **ready**, bereit, zurecht machen.

Gotch, gŏtsh, *s. provinc.* der dickbäuchige Wasserkrug; — **gutted**, *cant.* dickbäuchig.

Gote, gŏt, *s.* (in N-engl.) der Kanal, Wassergraben.

Goth, gŏth, *s.* der Gothe; Barbar.

Gotham, gŏth'-ăm, *s.* a (wise) **man of** —, *or* a **Gothamist**, ein Narr (nach **Gotham**, einem Orte in **Nottinghamshire** wie das deutsche Schilda, Schöppenstädt, ꝛc.).

Gothical, *adj. vid.* **Gothick.**

Gothick, gŏth'-ĭk, 1. *adj.* gothisch; † veraltet, roh, grob; — **architecture**, die gothische Baukunst; — **letters**, Fracturbuchstaben, Fractur- (od. Mönch-)schrift; 2. *s.* die gothische Sprache.

Gothicism, gŏth'-ĭ-sĭzm, *s.* die gothische Spracheigenheit; g. Bauart; die Barbarey.

***To* Gothicize**, gŏth'-ĭ-sĭz, *v. a.* zur Barbarey zurück bringen

Gotten, gŏt'-t'n, *part.* (n† *Mur.*) v. **To Get**, *qd. vid.*

Goud, gŏŭd, *s.* der Waid (*Isatis — L.*; n. ü.).

Goudgeon, *s. vid.* **Gudgeon.**

Gouge, gŏŭdj, *Wb.*, *P.*, *K.*; gŏŏdj, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, der Hohlmeißel; das Stemmeisen.

***To* Gouge**, gŏŭdj, *v. a.* 1. (mit dem Hohlmeißel) ausmeißeln; 2. *Am.* mit dem Daumen die Augen ausdrücken (üblich bey der niedrigsten Art von Borern, bes. in *Virg.* & *Kent.*).

Goujeers, (**Goujeres**), gŏŏ-jĕrz', *s. pl.* die venerische Krankheit, die Franzosen.

Goulard, gŏŏ-lărd', *s. S. T.* ein Bleypräparat.

Goung, gŭng, *s.* † der Dünger, Koth.

Gourd, gŏrd, *Wb.*, *Kl.*, *W.*, *F.*; gŏŏrd, *W.*, *F.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*, *s.* 1. der Kürbiß; die Calabasse, *vid.* **Calabash**; 2. die Kürbißflasche; 3. **gourds**, *pl. cant.* falsche (ausgehöhlte) Würfel.

Gourdiness, gŏr'-dĭ-nĕs, *s.* die Schenkelgeschwulst, Steifheit der Pferde.

Gourdy, gŏr'-dê, *adj.* dick, aufgeschwollen.

Gourmand, *s.* **Gourmandize**, *s.* & *v. vid.* unter **Gor** ...

Gournet, gŭr'-nĕt, *s.* der Kuckuck; **red** —, der rothe Meerbrassen; **grey** —, die Seeschwalbe.

Gout, gŏŭt, *s.* die Gicht, das Podagra; (schott.) *Med. T.* der Tropfen (n. ü.); — **in the hips**, das Hüftweh; — **paper**, Gichtpapier; — **weed**, die wilde Angelica (*Aegopodium podagraria — L.*); — **wort**, das Gliedkraut (*Sideritis — L.*).

Gout, (**Goust**), gŏŏ, *s.* (franz.) *affect.* der Geschmack; die dunkle Empfindung des Schönen, Neigung, *vid.* **Taste.**

Goutily, gŏŭ'-tĭ-lê, *adv.* gichtisch.

Goutiness, gŏŭ'-tĭ-nĕs, *s.* das Gichtische, die Gicht.

Gouty, gŏŭ'-tê, *adj.* gichtisch; geschwollen (n. ü.); sumpfig; — **disease**, die Gicht.

Gove, gŏv, *s.* der Heuschober, Boden.

***To* Gove**, *v. n.* aufschobern.

***To* Govern**, gŭv'-ŭrn, *v. a.* & *n.* regieren, herrschen; leiten, lenken, führen; verwalten; im Zaume halten; sich herrisch benehmen; steuern.

Governable, gŭv'-ŭr-nă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zu regieren, lenksam, biegsam, folgsam, unterwürfig; 3. — **ness**, *s.* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, der Gehorsam.

Governance, gŭv'-ŭr-năns, *s.* die Regierung, Verwaltung, Leitung, Führung; Aufsicht; † das Benehmen.

Governant, (**Governante**), gŏ-vŭr-nănt', *W.*, *Ja.*; gŭv'-ŭr-nănt, *Wb.*, *P.*, *J.*, *s.* die Erzieherinn, Gouvernante.

Governess, gŭv'-ŭr-nĕs, *s.* die Beherrscherinn; Lehrerinn, Hofmeisterinn, Gouvernante.

Governed, **the** —, *s. pl.* die Regierten, Unterthanen.

Government, gŭv'-ŭrn-mĕnt, *s.* die Regierung, Beherrschung, Herrschaft; Regierungsform; öffentliche Verwaltung, das Ministerium; die Folgsamkeit; Richtschnur, Norm; † ordentliches (regelmäßiges) Betragen; † Gelenkigkeit; — **of one's self**, die Selbstbeherrschung; **a man of** —, der Mäßige, Weise; (*Shaksp. - M. N. D.*) **in** —, stimmend, passend, gehörig, regelrecht; **for your** —, *M. K.* zu Ihrer Richtschnur; — **loan**, die Staatsanleihe.

Governmental, gŭv-ŭrn-mĕn'-tăl, *adj. mod.* sich auf die Regierung beziehend, von der Regierung ausgehend.

Governour, (— or), gŭv'-ŭr-nŭr, *s.* der Regierer, Beherrscher; Gouverneur, Statthalter; Landpfleger, Reichsverweser, Verwalter; oberste Director d. Bank v. England; Hofmeister; Steuermann; *T.* Regulator an einer Dampfmaschine.

Gowd, gŏŭd, *s.* (in N-engl.) das Spielzeug; **gowdies**, *pl.* Spielsachen, *vid.* **Gaud.**

Gowk, *s. vid.* **Gawk.**

***To* Gowl**, gŏŭl, *v. n.* (*Wic.*) † heulen.

Gown, gŏŭn, *s.* der lange Rock, Mantel, das lange Kleid; die Robe, (in Oberd.) der Schlumper; die (lange) Amtskleidung (der Staatsbeamteten, Geistlichen, Aerzte, ꝛc.); das Friedenskleid; — **man**, der Civilbeamtete, Geistliche, Arzt; Schlafrockshändler; **gowns-man**, *Ac. Ph. mod.* Mitglied der Universität zu Oxford.

Gowned, gŏŭnd, *adj.* im langen Rocke, ꝛc.

Gowrie, **Gowry**, gŏŭ'-rê, *s.* 1. *vid.* **Cowry**; 2. — **bird**, eine Art Sperlinge, mit gefleckter Unterleib.

Gowt, gŏŭt, *s.* das heimliche Gemach, die Cloak, Abzucht.

***To* Goyster**, gŏĭ'-stŭr, *v. n. vulg.* sich lustig machen.

Gozling, *s. vid.* **Gosling.**

Digitized by Google

Gozzard, gŏz'-zärd, *s. provinc.* der Gänsehirte; Einfaltspinsel.

Grab, grăb, *s.* ein zweymastiges Schiff an der Küste von Malabar.

***To* Grab**, *v. a. abbr.* v. **Grabble**, *qd. vid.*

***To* Grabble**, grăb'-b'l, *v. n.* & *a.* grabbeln, betasten; begreifen; (*Ains.*) ausgestreckt auf dem Boden liegen; *cant.* ergreifen, handgemein werden; berauben; **to — the bit**, *vid.* **Bit.**

Grace, grās, *s.* die Gunst, Huld, Gnade (Gottes), das Wohlwollen; die Kraft, Wirksamkeit; das Vorrecht; der Reiz, die Schönheit, Blüthe, Zierde, Annehmlichkeit, Anmuth, der Anstand; das Gratias, Tischgebet; Gratia (F-n.); **your —**, Ew. Gnaden (Titel der Herzoge und Erzbischöfe in England); **to say —**, das Tischgebet verrichten; **— to boot**, (*Shaksp. W. T.*), helf' mir Gott! **day of —**, *Th. T.* der Gnadentag; **days of —**, *M. K-s.* die Tage der Sicht, Respecttage, Discretionstage; **letters of —**, Anstandsbriefe; **act of —**, *L. T.* eine Parlamentsacte zu Gunsten Zahlungsunfähiger, Kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen ist; **herb of —**, die Raute; **— cup**, die Danksagungsgesundheit, (der letzte) Trunk nach dem Tischgebet; **— note**, *T.* die Verzierung einer Note in der Musik; **the Graces**, (grā'-sĭz), *pl. Myth.* die Grazien, Huldgöttinnen; (ohne Artikel) christliche Tugenden; (*Wic.*) † der Dank; **good graces**, (w. ü. im Sing.) die Gunst, Gewogenheit, *vid.* unt. **To Sacrifice.**

***To* Grace**, *v. a.* schmücken, zieren, anmuthig machen, verschönern; bemänteln; begnadigen, beehren; begünstigen; mit (Gottes) Gnade erfüllen.

Graced, *part. adj.* schön, anmuthig, tugendhaft, keusch (n. ü.).

Graceful, grās'-fŭl, 1. *adj.* reizend, schön; großartig; † der Tugend od. der Gnade (Gottes) voll; **of ever — memory**, ruhmvollen Andenkens; 2. **—lly**, *adv.* mit Reiz, mit Anstand; 3. **—ness**, *s.* das Reizende, der Reiz, die Anmuth, der Anstand.

Graceless, grās'-lĕs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* reizlos, unangenehm; ohne (Gottes) Gnade; höchst lasterhaft, gottlos; unverschämt; 3. **— ness**, *s.* die Reizlosigkeit; Schamlosigkeit; Lasterhaftigkeit, Verderbtheit.

Gracile, grās'-sĭl, *adj.* schmächtig, dünn, schlank (n. ü.).

Gracilent, grās'-ĭ-lĕnt, *adj.* schmächtig, mager (n. ü.).

Gracility, grā-sĭl'-ĭ-tē, *s.* die Schmächtigkeit, Magerkeit (n. ü.).

Gracious, grā'-shŭs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gnädig, wohlwollend, huldreich, gütig, liebreich, freundlich, holdselig; tugendhaft, gut; angenehm; schön, trefflich; **to be gracious with a lady**, bey einer Dame in Gunst stehen; 3. **— ness**, *s.* die Gnade, Huld, Freundlichkeit, Leutseligkeit, Gutartigkeit, Anmuth, Annehmlichkeit, der Reiz.

Gracy, grā'-sē, *s.* Gratia (F-n.).

Gradation, grā-dā'-shŭn, *s.* der Stufengang; Fortschritt; die Steigerung, Ab- u. Aufstufung, Folge, Schlußfolge; *T.* Farbenabstufung.

Gradatory, grād'-ā-tŭr-ē, 1. *s.* in den Klöstern, eine Treppe die zur Kirche führt; 2. *adj.* stufenweise.

Grade, grād, 1. *s. mod.* der Rang; 2. **— ly**, *adv. provinc.* gut, schön; anständig.

Gradient, grā'-dĭ-ĕnt, *adj.* gehend.

Gradual, grăd'-ū-ăl, 1. *adj.* stufenweise; 2. *s.* die Treppe; das Graduale (ein Theil des katholischen Gottesdienstes u. Buch dazu).

Graduality, grăd-ū-ăl'-ĭ-tē, *s.* der Stufengang, stufenweise Fortgang, Fortschritt.

Gradually, grăd'-ū-ăl-lē, *adv.* stufenweise.

***To* Graduate**, grăd'-ū-āt, *v. a.* & *n.* mit Graden bezeichnen, abgraden; eine akademische Würde ertheilen, sie nehmen, bewürden, graduiren; stufenweise fortschreiten; *Ch. T.* (Metalle) aufläutern, aufstufen, erhöhen, verbessern, veredeln; (Salzsole) abdämpfen, gradiren.

Graduate, *s.* die graduirte Person.

Graduation, grăd-ū-ā'-shŭn, *s.* der Stufengang, Fortschritt; Fortgang; die Würdeertheilung, Bewürdung, Promotion; *Ch. T.* Veredelung, höhere Farbengebung; Abdämpfung, Gradirung; *Mat. T.* Eintheilung nach Graden.

Graff, grăf, *s.* 1 der Graben; 2 *vid.* **Graft.**

Graffer, grăf'-fŭr, *s.* † 1. der Schreiber; 2. *vid.* **Grafter**, 1.

***To* Graft**, (*To* **Graff** †), *v. a.* & *n.* pfropfen; impfen; einfügen, einschalten; fortpflanzen, befruchten (durch) Pfropfen oder Inoculiren); hinzufügen, verbinden; **to — in the cheek**, in den Kerb pfropfen; **to — by approach**, abäugen, ablactiren; **grafting-saw**, die Baumsäge.

Graft, grăft, *s.* das Pfropfreis.

Grafted, grăf'-tĕd, *adj. cant.* zum Hahnrey gemacht; **— on ...**, gepfropft auf ...; innigst verbunden mit ....

Grafter, grăf'-tŭr, *s.* 1. der Pfropfende; 2. *fam.* die Baumsäge.

Grail, grāl, *s.* 1. das Körnchen, Korn (von Sand, Hagel, Schrot, ɔc.); 2. das Graduale, Meßbuch.

Grailing, *s. vid.* **Grayling.**

Grain, grān, *s.* das Samenkorn; Korn (*indiv.* & *collect.*) jeder kleine u. feste Theil, das Körnchen (Sand, ɔc.); der Gran; das Grän, Aß; die Richtung der Fäden, oder Fibern (im Holze, Steine, ɔc.); der Strich, das Korn, die Adern, die Narben (im Leder); *collect.* die Scharlachkörner, S-beeren; Kermesbeeren; der Scharlach; die Farbe; Haut; Oberfläche; der Grund, das Wesen; die Neigung; Stimmung; Spitze, Pieke; das Stöhnen, *vid.* **Groan**; **small grain** (*Am.*), Weizen, Roggen, ɔc.; **in —**, (echt) purpurn; in der Wolle gefärbt; durchaus, erz-; **cloth (dyed) in —**, in der Wolle gefärbtes Tuch; **a knave in —**, ein abgefäumter Schurke; **thieves in —**, Erzdiebe; **they are not united in —**, (*Hay.*) sie sind im Herzen keine guten Freunde; **against the —**, gegen den Strich; *fig.* verkehrt; widersinnig, wider Willen; **there must be a — of allowance**, man muß fünf gerade seyn lassen; **— colour**, Scharlach- od. Cochenille-Farbe; **— staff**, die Pieke; **— tin**, das feine Zinn; **— tree**, der Cochenillebaum (*Cactus coccus — L.*); **grains**, *pl.* die Träber; **— of guinea**, (**— of paradise**), die Paradieskörner; **— of smallpox**, die Blatternarben.

***To* Grain**, *v.* 1. *n.* 1. † Früchte geben; 2.

Digitized by Google

vid. To Grane; 3. fröhnen, *vid.* Groan; 2. *a.* marmoriren (Mauern, ꝛc.).

Grainary, Grainer, *s. vid.* Granary.

Grained, grā'-nēd, (grānd', *part.*) *adj.* geädert, genarbt, genoppt, runzelig, rauh; scharlachroth.

Graining, grā'-nĭng, *s.* 1. eine Art Weißfisch (*Cyprinus leuciscus — L.*); 2. das Rändeln, Kräuseln, die Einzähnung (der Münzen); das Marmoriren des Papiers; — **board,** *T.* das Krispelholz, Armholz (der Lederbereiter).

Grainy, grā'-nē, *adj.* voll Körner; voll Korn.

***To* Graith,** grāth, *v. a.* (in N-engl.) bereit machen; versehen.

Graith, *s.* (in N-engl.) das Hausgeräthe; Vermögen; der Reichthum.

Gram, grăm, 1. *s.* eine Art ostindischer Bohnen zu Pferdefutter; 2. *adj.* † zornig, böse.

Gramercy, grā-mĕr'-sē, *s.* großer Dank! (n. ü.) (*Dr. Johnson,* - *incor.*) hilf Himmel! (n. ü.).

Gramineal, grā-mĭn'-ĭ-ăl, } *adj.* grasartig,
Gramineous, grā-mĭn'-ĭ-ŭs, } grasicht.

Graminivorous, grăm-ĭ-nĭv'-ō-rŭs, *adj.* Gras fressend, vom Grase lebend.

Grammar, grăm'-măr, *s.* die Grammatik, Sprachlehre; ein nach den Regeln d. S. richtiger Ausdruck; — **school,** die lateinische Schule.

***To* Grammar,** *v. n.* (*B. & F.*) † richtig sprechen.

Grammarian, grăm-mā'-rĭ-ăn, *s.* der Grammatiker, Sprachlehrer, Sprachkundige.

Grammatical, (Grammatick[1]**,** grăm-măt'-ĭ-kăl, *adj.* & — **ly,** *adv.* grammatisch; der Sprachlehre gemäß.

Grammaticaster, Grammatist, grăm-măt-ĭ-kăs'-tŭr, *E.*; grăm-măt'-ĭ-kăs-tŭr, *T.*, grăm'-mă-tĭst, *s.* der elende (unwissende) Sprachlehrer, Schulfuchs, Pedant.

***To* Grammaticise,** grăm-măt'-ĭ-sĭz, *v. n.* & *a.* den Sprachlehrer spielen; grammatikalisch machen.

Grample, grăm'-p'l, *s.* der Seekrebs, Hummer.

Grampus, grăm'-pŭs, *s.* der Nordcaper (eine Art der Wallfische) (*Delphinus orca — L.*).

Granade, Granado, Granadier, *vid.* Gre..., &c.

Granadille, grăn'-ă-dĭl, *s.* die Passionsblume.

Granam, *s. vid.* Grandam.

Granary, grăn'-ă-rē, *Wb., W., S., J., F., E.*; grā'-nă-rē, *P., Ja.*, *s.* das Kornhaus, der Kornboden, Speicher; — **rent,** der Bodenzins.

Granate, grăn'-ăt, *s.* der Granatapfel; Granat; —, *or* — **marble,** der Granit, *vid.* Granite.

Grand, grănd, *adj. fig.* groß; erlaucht, erhaben, großartig, hoch, herrlich, stattlich, prächtig, vornehm; — **child,** das Kindeskind, der Enkel, die Enkelinn; — **cross,** der Großkreuz; — **dame,** die Großmutter, *vid.* Grandam; — **daughter,** die Enkelinn; — **day,** *Ac. T.* der Feyertag, die Ferien; — **duke,** der Großherzog; Großfürst; — **dukedom,** das Großherzogthum; Großfürstenthum; — **duchess,** die Großherzoginn; Großfürstinn; — **father,** der Großvater; — **foe,** der Haupt-(Erz-)feind (Teufel); — **gore,** (schott.) die Lustseuche; — **guard,** die Feldwache v. der Reiterey; — **juror,** ein Mitglied der großen Jury; (in *Con.*), ein Gerichtsbeamteter; — **jury,** *L. T.* die große Jury (24 unbescholtene, unparteyische, eidlich verpflichtete Männer, die dem Richter zur Seite stehen, u. nach Abhörung der Zeugen u. Zeugnisse über die Thatsache ihr Urtheil einbringen, welches bestimmt, ob Grund der Zulässigkeit einer Anklage da sey [u. welcher?] oder nicht); — **master,** der Großmeister; — **mother,** die Großmutter; — **seignior,** der Großherr; — **sergeantry,** das hohe Lehnamt; — **sire,** der Großvater; ✻ Aynherr; — **son,** der Enkel; — **vicar,** der Großinquisitor.

Grandam, grăn'-dăm, *s.* die Großmutter, Ahnfrau; Matrone.

Grandee, grăn-dē', *s.* der Große, Magnat, Grand (von Spanien).

Grandeeship, *s.* die Grandezza, Grandenwürde.

Grandeur, grăn'-jŭr, *W.*; grănd'-jŭr, *S.*; grăn'-dŭr, *P.*; grănd'-yŭr, *Ja., E.*, *s.* die Pracht, Herrlichkeit, Größe, Hoheit, Würde, Erhabenheit (des Gemüthes, der Sprache, des Anstandes).

Grandevity, grăn-dĕv'-ĭ-tē, *s.* das lange Leben, hohe Alter (n. ü.).

Grandevous, grăn-dē'-vŭs, *adj.* sehr alt (n. ü.).

Grandifick, grăn-dĭf'-ĭk, *adj.* groß machend, erhebend.

Grandiloquence, grăn-dĭl'-lō-kwĕns, *s.* der hohe Ton, Pathos; die Großsprecherey.

Grandiloquous, grăn-dĭl'-lō-kwŭs, *adj.* großsprecherisch.

Grandinous, grăn'-dĭ-nŭs, *adj.* voll Hagel, aus Hagel bestehend.

Grandity, Grandour, Grandure, *vid.* Grandeur.

Grandly, grănd'-lē, *adv. fig.* groß, erhaben.

Grandness, grănd'-nĕs, *s. fig.* die Größe.

***To* Grane,** grān, *v. n. provinc.* fröhnen, seufzen.

Grange, grānj, *s.* der Meierhof, die Meierey; Scheune, der Kornboden.

Granit, Granite, grăn'-ĭt, *s.* der Granit.

Granitical, grā-nĭt'-ĭ-kăl, *adj.* aus Granit.

Granivorous, grā-nĭv'-vō-rŭs, *adj.* Körner fressend.

Grannam, (Grannum, Granny), grăn'-năm, *s.* 1. **grannam,** *cant.* das Korn; 2. **grannam's gold,** *cant.* der Großmutterschatz; **teach granny to give suck, (*or* to suck eggs),** *prov.* das Ey will klüger seyn als die Henne, *vid.* Grandam.

***To* Grant,** grănt, *v. a.* bewilligen, gewähren, verleihen, gestatten, erlauben; zugestehen, zugeben, einräumen, concediren; God —, Gott gebe; — (*or* **granting**) **it be so,** zugestanden (gesetzt) es wäre so; **I take it for granted,** ich nehme es als ausgemacht an, ich setze es als gewiß voraus.

Grant, *s.* die Bewilligung, Verleihung, Ertheilung, Erlaubniß; das Zugeständniß, die Einräumung einer unbewiesenen Sache als bewiesen; *L. T.* die Schenkung, Verleihung, od. Uebergabe (entweder einer Sache, die nur urkundlich übertragen werden kann, z. B. eine Rente, ꝛc., oder von einer Person, die nur urkundlich übertragen kann, z. B. der König, und jede Körperschaft); **to lie in —,** *L. T.* nur urkundlich übertragen werden können.

Grantable, grănt'-ă-b'l, *adj.* zu bewilligen, zu verleihen, ꝛc.

Grantee, grăn-tē', *s. L. T.* der Erlaubniß hat, Cessionar, der (od. die) Privilegirte, Bevorrechtete.

Digitized by Google

Grantor, (**Granter**), **grânt'-tôr**, (*L. T.* im Gegens. von **Grantee**, - **grân-tôr'**), *s.* der Bewilliger, Verleiher.

Granulary, **grân'-ù-lâr-è**, *adj.* Körnern ähnlich), körnicht.

***To* Granulate**, **grân'-ù-lât**, *v. a.* & *n.* zu Körnern machen, körnen, granuliren; sich körnen.

Granulation, **grân-ù-lâ'-shân**, *s.* das Körnen; Granuliren (der Metalle).

Granule, **grân'-ûl**, *s.* das Körnchen.

Granulous, **grân'-ù-lûs**, *adj.* voller Körnchen.

Grape, **grâp**, *s.* die Traube, Weintraube; Weinbeere; **a bunch** (*or* **cluster**) **of grapes**, die Weintraube; — **flower**, (— **hyacinth**), der Traubenhyacinth (*Muscari — L.*); — **gathering**, die Weinlese; — **shot**, *Mil. T. collect.* Kartätschenkugeln, Kartätschen- oder Traubenfeuer; — **stone**, der Weinbeerkern; **grapes**, *pl. Sp. K.* die Mauke (Krankheit an der Fessel der Pferde).

Grapeless, **grâp'-lês**, *adj.* ohne Feuer, ohne Blume (vom Wein gebraucht).

Graphical, (**Graphick**); — **ly**, **grâf'-i-kâl**, *adj.* & *adv.* deutlich, genau, malerisch, das Graviren betreffend.

Graphometer, **grâ-fôm'-i-târ**, *s. G. T.* der Graphometer, Winkelmesser.

Grapnel, **grâp'-nêl**, *s. N. T.* der kleine Anker, Dreg, Drache; Enterhaken.

Grapple, **grâp'-p'l**, *s. N. T.* der Schiffshaken; das Balgen, Raufen, Ringen, Gefecht.

***To* Grapple**, *v. a.* & *n.* (bes. *N. T.*) anhaken, zusammenhaken, (**a ship**, ein Schiff) entern; anklammern, † vereinigen; ringen, handgemein werden, sich balgen, sich raufen, streiten; to — **with**, zu bestreiten haben; *Sp. T.* sich bäumen (von Pferden).

Grapplement, **grâp'-p'l-mênt**, *s.* † die Balgerey; Rauferey, das Handgemenge.

Grappling, (**Grapling**), **grâp'-pling**, *s.* (bes. *N. T.*) das Anhaken; Balgen; **hand** —, ein Enterhaken (mit der Hand in das feindliche Tauwerk zu werfen); — **iron**, der Enterhaken; — **irons**, *pl. cant.* die Handschellen.

Grapy, **grâ'-pè**, *adj.* voll Trauben, aus Trauben.

***To* Grase**, *v. a.* & *n. vid.* To Graze.

Grasier, *s. vid.* Grazier.

Grashopper, *s. vid.* Grass-hopper unt. Grass.

***To* Grasp**, **grâsp**, *v. a.* & *n.* greifen, zugreifen, packen, fassen; † streiten, ringen; **all** —, **all lose**, *prov.* wer Alles will, bekommt Nichts; to — **at**, nach Etwas greifen; *fig.* streben.

Grasp, *s.* der Griff; eine Hand voll; der Besitz; die Gewalt; **to be within the** —, beynahe in seiner Gewalt haben.

Grasper, **grâsp'-âr**, *s.* der nach Etwas greift, strebt.

Grass, **grâs**, *s.* das Gras; grüne Futter, die Futterkräuter; **to turn** (*or* **put**) **to** —, grasen lassen, auf die Weide treiben; — **cloth**, amerik. G-tuch (Art Leinwand); — **grown**, mit G. bewachsen; — **hearth**, *L. T.* † der Pflüge-Frohndienst; — **hopper**, der G-hüpfer, die Heuschrecke; — **hopper springs**, *pl.* die Bodenfedern unter dem Kasten eines Cabriolets; — **of Parnassus**, Parnassus-G.; — **plantane**, die Schlangenwurz; — **plot**, das G-stück, der G-fleck, Rasenplatz; — **poly**, der G-poley (Art Weiderich); — **vetch**, eine Art Platterbsen; — **week**, die Betwoche (für die Feldfrüchte); — **whisk**, der G-besen; — **wrack**, das Seegras.

***To* Grass**, *v. n.* sich begrasen, begrünen, grün werden, zur Weide werden.

Grassiness, **grâs'-si-nês**, *s.* das Grasige, der Reichthum an Gras.

Grassing, **grâs'-sing**, *s.* das Dörren des Hanfes.

Grassless, **grâs'-lês**, *adj.* graslos.

Grassy, **grâs'-sè**, *adj.* grasig.

Grate, **grât**, 1. *s.* das Gitter, Gatter; der Rost; 2. *adj.* (*Sir T. H.*) angenehm (n. ü.).

***To* Grate**, *v. a.* & *n.* gittern; reiben; raspeln, kratzen, schaben; knirren, knirschen, schwirren, schnarren, rasseln; empfindlich fallen, zuwider seyn; to — **to dust**, zu Pulver reiben; to — **the teeth**, mit den Zähnen knirschen; **it grates the ear**, es beleidigt das Ohr; to — **up**, vergittern; to — **upon one**, auf Einen sticheln, Einem wehe thun; **grating remembrance**, unangenehme Erinnerung.

Grateful, **grât'-fûl**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dankbar; angenehm, wohlthätig, heilsam, reizend, anmuthig; 3. — **ness**, *s.* die Annehmlichkeit, Lieblichkeit; Dankbarkeit (w. ü.).

Grateolent, **grâ-tè'-ô-lênt**, *adj.* wohlriechend.

Grater, **grât'-âr**, *s.* die Reibe, das Reibeisen.

Gratification, **grât-i-fi-kâ'-shân**, *s.* die Willfahrung, Gefälligkeit, Befriedigung; Annehmlichkeit, Freude, das Vergnügen, der Genuß; *vulg.* das (freywillige) Geschenk, Gratiale; Gnadengeschenk; *L. T.* die Vergütung.

Gratifier, **grât'-i-fi-âr**, *s.* der (die) Willfahrende, (der, die, das) Vergnügen- ꝛc. Bringende.

***To* Gratify**, **grât'-i-fi**, *v. a.* willfahren, gefällig seyn, gönnen; befriedigen, beschwichtigen, beänftigen; *vulg.* vergüten, beschenken.

Gratillity, **grâ-til'-i-tè**, *s.* (*Shaksp.* - *T. N.*) *burl.* (st. **Gratuity**) das Geschenk (n. ü.).

Grating, **grât'-ing**, 1. *s.* das Reiben; Knirren, ꝛc., *vid.* To Grate; —, (**gratings**, *pl.* bes. *N. T.*), das Dampfgitter; die Vergitterung, das Gitter, Gatter; die Stove, der Abtropftrog, das Rösterwerk (zu neu getherten Tauen); 2. *adj.* & — **ly**, *adv.* knirrend, knirschend, mißtönend, widrig.

Gratis, **grâ'-tîs**, *adv.* ohne Entgelt, unentgeltlich, umsonst.

Gratitude, **grât'-i-tûd**, *s.* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.

Gratten, **Gratton**, **grât'-tân**, *s.* das Grummet.

Gratuitous; — **ly**, **grâ-tû'-i-tûs**, *adj.* & *adv.* freywillig, unverdient; willkührlich, beweislos.

Gratuity, **grâ-tû'-i-tè**, *s.* das (freywillige) Geschenk, Ehrengeschenk (an Geld), die Belohnung, Erkenntlichkeit.

***To* Gratulate**, **grât'-ù-lât**, *v. n.* Glück wünschen; Freude an den Tag legen; † belohnen.

Gratulation, **grât-ù-lâ'-shân**, *s.* d. Glückwunsch.

Gratulatory, **grât'-ù-lâ-târ-è**, *adj.* Glück wünschend; — **letter**, das Glückwünschungsschreiben; a — **oration** (*Add.*), ein Dankgebet.

Grave, **grâv**, 1. *s. sing.* das Grab; — **cloth**, das Sterbekleid; — **clothes**, *pl.* Sterbekleider; — **digger**, (—**maker**), der Todtengräber; — **stone**, der Grabstein, Leichenstein; 2. **graves**, *s. pl.* Talg-Grieben (n. ü.).

Digitized by Google

To Grave, *v. reg. & ir. a. & n.* graben, eingraben, graviren, stechen; † begraben; *N. T.* (ein Schiff) abbrennen, kalfatern u. theren.

Grave, *adj.* ernst, ernsthaft, feyerlich; gewichtig, glaubhaft (w. ü.); tief (vom Tone); — **accent**, *Gram. T.* der Fallton, tiefe (schwere od. dehnende) Accent, Gravis [`]; **a — suit of clothes**, ein dunkelfarbenes, anständiges Kleid.

Gravel, grâv'-êl, *s.* der grobe Sand, Kies, Gries; *Med. T.* Nierengries; — **pit**, die Sandgrube; — **walk**, die Sandallee.

To Gravel, *v. a.* mit Sand bedecken; im Sande begraben oder stecken bleiben; *fig.* hindern, verwirren, in Verlegenheit setzen; *Sp. T.* den Fuß durch (zwischen Hufeisen und Huf eingedrungenen) Kies verwunden.

Graveless, grâv'-lês, *adj.* ohne Grab, unbegraben.

Gravelliness, grâv'-êl-i-nês, *s.* d. Sandigkeit.

Gravelly, grâv'-êl-lê, *adj.* sandig, voll Sand.

Gravely, grâv'-lê, *adv.* ernst, feyerlich; einfach, prunklos.

Graven, grâ'-v'n, *part.* (von **To Grave**) gegraben, ꝛc.; — **image**, die Bildsäule, das Götzenbild.

Graveness, grâv'-nês, *s.* wie **Gravity** 2. *qd. vid.*

Graveolent, grâ-vê'-ô-lênt, *adj.* stark riechend.

Graver, grâ'-vûr, *s.* der Graveur: Kupferstecher, Petschaftstecher; Steinschneider; Grabstichel.

Gravid, grâv'-id, *adj. n*† schwanger.

Gravidation, grâv-i-dâ'-shûn, *s.*† d. Schwangerschaft.

Gravidity, grâ-vid'-i-tê,

Gravimeter, grâ-vim'-i-tûr, *s. T.* der Schwermesser, die Senkwage.

Graving, grâ'-ving, *s.* das Graviren, Kupferstechen; Steinschneiden; die gravirte, gestochene Arbeit; *fig.* der Eindruck; — **docks**, *N. T.* Kalfat-Docken; — **tool**, der Grabstichel.

To Gravitate, grâv'-i-tât, *v. n.* nach dem Mittelpunkt der Anziehung (dem Schwerpunkt) streben, schwer seyn, drücken.

Gravitation, grâv-i-tâ'-shûn, *s.* das Streben nach dem Schwerpunkt, der Druck der Schwere.

Gravity, grâv'-i-tê, *s.* 1. die Schwere, das Gewicht; 2. der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit, Anständigkeit; **centre of —**, der Schwerpunkt, *vid.* **Centre**; — **of a fact**, die Größe eines Verbrechens, **to put beside one's —**, außer Fassung bringen.

Gravy, grâ'-vê, *s.* der Saft des Fleisches; — **beef**, ausgekochtes (kraftloses) (Rind-) Fleisch; — **eyed**, *cant.* triefäugig; — **posset**, ein Brey mit Bratenfett; — **spoon**, der Saucenlöffel.

Grawler, grâ'-lûr, *s. Scotch cant.* der Bettler.

Grawls, *s. vid.* **Groats.**

Gray, grâ, 1. *adj.* grau; dämmerig; 2. *s.* das Grau; die Dämmerung; der Dachs, eine Art Lachs; *cant.* eine Kupfermünze mit zwey Kopf- oder Kehrseiten; — **of the morning** (*W. 1*), die Morgendämmerung; — **in —**, helldunkel; **the — mare is the better horse**, *prov.* sie trägt die Hosen; — **beard**, der Graubart; *cant.* Bierkrug; — **brock**, der Dachs; — **eyed**, grauäugig; — **fly**, eine Art Bremse; — **friar**, der Capuciner; — **gull**, die Graumeve; — **haired**, mit grauen Haaren; — **headed**, grauköpfig; — **headed men**, Greise; — **horse**, der (Grau-)Schimmel; — **hound**, *vid.* **Grey-hound**; — **malkin**, Graulieschen (Herrenname, *Shaksp. - Mac.*); — **mill**, *vid.* **Gremil**; — **parson**, *cant.* der Pfarrzehendpachter; — **plover**, der graue Kibitz; — **skin**, das Dachsfell.

Grayish, grâ'-ish, *adj.* graulich, ein wenig grau; — **black**, grauschwarz.

Grayle, *s. vid.* **Grail.**

Grayling, grâ'-ling, *s.* die Aesche (Flußfisch).

Grayness, grâ'-nês, *s.* d. Grau, d. graue Farbe.

To Graze, grâz, *v. a. & n.* streifen, leicht berühren; grasen, weiden; auf die Weide treiben; hüten; abweiden, fressen; um sich fressen; (*Bacon*, - vom Feuer) um sich greifen; sich begrasen, grünen; mit Gras versehen.

Grazer, grâ'-zûr, *s.* der (die, das) Grasende.

Grazier, grâ'-zhûr, *s.* der Viehmäster.

Grazing, grâ'-zing, *s.* das Streifen; Weiden, *vid.* **To Graze**; **to send** (*or* **turn**) **one to —**, Einem den Abschied geben; — **bullets**, Streifschüsse.

Grease, grês, *s.* das Fett, Schmer; die Wagenschmiere; *Sp. E.* Steife (Beingeschwulst) d. Pferde.

To Grease, grêz, *v. a.* schmieren; sudeln, beflecken; **to — a man in the fist**, *cant.* Einen bestechen, *vulg.* schmieren.

Greasily, grê'-zi-lê, *adv.* schmierig, schmuzig, unanständig.

Greasiness, grê'-zi-nês, *s.* die Schmierigkeit.

Greasy, grê'-zê, *adj.* schmierig; schmuzig; fett, fleischig; unanständig, unfläthig; — **heels**, die Mauke.

Great, grât, *adj.* groß; wichtig; erhaben; wunderbar; mächtig; ehrwürdig, anbetungswürdig; allgemein; berühmt, ruhmvoll, vortrefflich, hochherzig, großmüthig; prachtvoll, reich; stolz, hochmüthig; vertraut, genau bekannt; voll, schwanger; schwierig; **a — deal**, recht Viel; **a — many**, eine große Anzahl, sehr Viele; **in a — measure**, sehr stark oder heftig, sehr; **to be in a — good humour**, sehr aufgeweckt (froher Laune) seyn; **a — way**, weit; **to go a — way with one**, viel bey Einem gelten, oder über Einen vermögen; **a — while**, recht lange; **the — horse**, das Schulpferd; — **with child**, (hoch) schwanger; — **with young**, trächtig; **to be — with one**, *vulg.* bey Einem viel gelten, vertraut mit ihm seyn; **it is no — matter**, es ist nicht schwer; es macht nicht Viel aus; — **age**, das hohe Alter; — **bear**, *Ast. T.* der große Bär; — **beck**, *vid.* **Grossbeck**; — **bellied**, schwanger; — **Britain**, Großbritannien; — **canon**, *Typ. T.* die grobe Kanon (Schrift); — **circles**, *Ast. T.* die Gleicher, Gleichtheiler; — **enemy** (**of mankind**), der Erzfeind, Teufel; — **galley**, *vid.* **Galeas**; — **grand-father**, der Urgroßvater; — **grand-son**, der Urenkel; — **hearted**, heherzt, hochherzig; — **hipped**, mit hoher Hüfte; — **Joseph**, *cant.* der Ueberrock; — **looks**, stolze Blicke; — **nephew**, — **niece**, der Großneffe, die Großnichte (Sohn, - Tochter des Neffen oder der Nichte); — **oath**, der große Schwur; — **primer**, *Typ. T.* die Tertia (Schrift); — **roll**, eine Urkunde in der Schatzkammer; — **sea**, die schwere, hohle (hohe) See, hohes Wasser; die hohe See (wo kein Land mehr sichtbar ist); — **seal**, *L. T.*

Digitized by Google

das große (Staats-) Siegel; a — wind, ein starker Wind.

Great, *s.* das Ganze; by the —, (at the —), im Großen oder im Ganzen, in Bausch u. Bogen, überhaupt; to freight by the —, das ganze Schiff in Fracht nehmen, in der Ruse frachten; the —, *pl.* die Großen, Vornehmen.

***To* Greaten**, grē'-t'n, *v. a. & n.* † vergrößern, vermehren, erweitern.

Greater, grā'-tăr, (*comp.* v. Great) größer.

Greatest, grā'-tĕst, (*sup.* von Great) der, die, das Größeste.

Greatly, grāt'-lē, *adv.* recht sehr; mit Größe; großartig, großmüthig, edel, tapfer.

Greatness, grāt'-nĕs, *s.* die Größe; der Einfluß, die Macht, Herrschaft; der Stolz; Edelmuth, die Erhabenheit, Hochherzigkeit; Pracht, Herrlichkeit.

Greave, grēv', 1. *s. sing.* der Baum (*Spens. - F. Q. III.* x. 42.); Zweig (*Drayt. - B. of M. IV.* 1587); die Allee, der Hain (*vid.* d. jetzt ü. **Grove**); die Grube, *vid.* **Groove**; 2. **greaves**, *s. pl.* 1. die Beinschienen; 2. Grieben, Talggrieben.

Grecian, grē'-shăn, 1. *s.* der Grieche; 2. *adj.* griechisch; im gr. Geschmack; — fire, das g. Feuer (im 7ten Jahrh. v. d. neuern Griechen erfunden, - es brannte auf dem Wasser).

Grecism, grē'-sĭzm, *s.* die griechische Sprucheigenheit, der Gräcismus.

Gredalin, *s.* **Gridelin.**

Grediron, *s. vid.* **Gridiron.**

Gree, grē, *s.* † das Wohlgefallen, die Zufriedenheit; das Wohlwollen, die Gunst; der Rang; die Stufe (n. ü.).

***To* Gree**, *v. n.* † genehmigen, sich vertragen; *mod.* 'gree.

Greece, grēs, *s.* 1. Griechenland; 2. † der Absatz, die Stufe.

Greedily, grē'-dĭ-lē, *adv.* gierig, gefräßig.

Greediness, (**Greed** †), grē'-dĭ-nĕs, *s.* die Gierigkeit, Gefräßigkeit.

Greedy, grē'-dē, *adj.* gierig, gefräßig, lüstern; greedy guts, *cant.* eine gierige, gefräßige (od. geizige) Person; — hawk, *vid.* hungry h.; — of honour, ehrsüchtig; — of money, geldsüchtig.

Greef, *s. vid.* **Grief.**

Greek, grēk, 1. *s.* der Grieche; das Griechische; † die lustige Person; 't is all — to me, das sind mir böhmische Dörfer; 2. *adj.* griechisch; — rose, das Himmelsröschen; — water, eine Silberauflösung zum Schwarzfärben der Haare.

Greekling, grēk'-lĭng, *s.* der wenig griechisch versteht, *cont.* schlechte Grieche.

Green, grēn, *adj.* grün; unreif; nicht gar; frisch, neu; weißlich; blaß, grüngelblich, kränklich; jung, unerfahren; in so — an age, in so früher Jugend; — old age, das muntere Greisenalter; — in remembrance, in frischem Angedenken; — in judgment, unerfahren; — bag, *cant.* der Advocat (weil er seine Acten in einem grünen Beutel mit sich führt); — broom, der grüne Ginst; — chaffer, die grüne Waare, Küchengewächse; — cheese, der Kräuterkäse; Petersilienkäse; Schabzieger; — cloth, (court *or* board of —), d. Hofmarschallgericht (weil d. Zimmer dazu mit grünem Tuche ausgeschlagen ist, - *vid.* Board); — coloured, blaß, kränklich; — corn, die Saat; — eyed, grünäugig; — finch, der Grünfink; — fish, (*vid.* unter Greenland); — gage, eine Sorte saftiger Pflaumen (franz. *la petite Reine Claude*); — gold, *T.* Grüngold, (mit Gold versetztes Silber, zum Gebrauch der Goldarbeiter); — goose, eine junge Gans, das Gänschen; die dumme Person; — grocer, der Gemüsehändler, Obsthändler; — hastings, *pl.* frühzeitige Schotenerbsen; — heart, ein hartes westindisches Holz zu Blocknägeln; — hide, die ungegerbte Haut; — horn, (— head), *cant.* ein Frischling vom Lande, Landfrosch, *vulg.* Pumpernickel; *Ac. cant.* der Fuchs; — house, das Gewächshaus; — meat, das halb gare Fleisch; — miss, das junge unreife Mädchen, *joc.* der Backfisch; — peak, der Grünspecht; — place, (— plot), der Rasenplatz; — plover, der grüne Kibitz; — room, das Versammlungszimmer für die Schauspieler im Theater während der Zwischenacte; — seed, (*or* upland cotton), *Am.* Baumwolle mit grünem Samen u. v. kurzem Wuchs; — sickness, die Bleichsucht; — sleeves, eine alte Ballade vor *Shaksp.'s* Zeit (*vid. M. W. W. II.* 1. *B. & F. - L. S. III.* 2.); — sparrow, das Scharlachkehlchen; — stall, der Stand wo Küchengewächs verkauft wird, (— shop), die Obstbude; — sward, (— swart, — swarth, — sword), der Rasen; — turtle, die Riesenschildkröte; — wax, die Schatzkammeracten (weil sie unter grünem Siegel ausgefertigt); — weed, der Waid (*vid.* Woad); — wood, das grüne Gebüsch, mit (grünem) Laub bekleidete Bäume; das grüne (nicht trockene) Holz; a — wound, eine frische Wunde.

Green, 1. *s. sing.* das Grün; Laub; die Zweige, Blätter, das Küchengewächs; der grüne Platz, Anger, die Aue, Weide, Grasung; to send a horse to Doctor *Green* (Gras), *cant.* ein Pferd auf die Weide thun; Kendal-green, ein in Kendal in Westmoreland gefertigtes Tuch; Gretna Green, ein schottisches Grenzdörfchen in Dumfrieshire, in der neuern Zeit berühmt als Zufluchtsort junger Liebenden um sich daselbst (gegen den Willen der Eltern, ꝛc. und außer dem Bereich des Gesetzes) trauen zu lassen; 2. greens, *s. pl.* die Küchenkräuter, das Gemüse.

***To* Green**, *v. a. vulg.* grün machen.

Greenhood, grēn'-hŭd, *s.* der unreife Zustand; die Tage der Kindheit, das kindische Wesen.

Greenish, grēn'-ĭsh, *adj.* grünlich.

Greenland, grēn'-lănd, 1. *s.* Grönland; 2. *adj.* grönländisch; — fish, gr-er Kabeljau; — man, der Grönlandsfahrer, Wallfischfahrer, Wallfischfänger; — oil, Fischthran.

Greenlander, grēn'-lăn-dăr, *s.* der Grönländer.

Greenly, grēn'-lē, *adj.* grünlich; unreif, frisch; † furchtsam, blaß; (*Shaksp. - Ham.*) unverständig, thöricht.

Greenness, grēn'-nĕs, *s.* die grüne Farbe, das Grün; die Frische, Kraft, Munterkeit; Unreife; Neuheit.

Greenwich, grēn'-wĭtsh, (*fam.* grĭn'-ĭtsh), *s.* Greenwich (Stadt in Engl., - berühmt wegen des großen Seehospitals und der Sternwarte);

Digitized by Google

— **goose**, *cant.* der Invalide im Hospital zu Greenwich.

Grees, (Greese), grēz, *s. vid.* Greece 2.

To **Greet**, grēt, *v. a.* & *n.* 1. grüßen, begrüßen; 2. (*Shaksp.*) begegnen, entgegenkommen (w. ü.); 3. (*Spens.*) beglückwünschen; 4. (*Chauc.*) † erfreuen; 5. (*Spens.*) † schreyen, wehklagen.

Greeter, grē'-tăr, *s.* der Grüßende.

Greeting, grēt'-ĭng, *s.* das Grüßen, der Gruß.

Greety, *adj. vid.* Gritty.

To **Greeve**, *v. a.* & *n. vid.* To Grieve.

Greeze, (Greez), *s. vid.* Greece.

Greffier, grĕf'-fĕr, *s.* der Registrator.

Gregal, grē'-găl, *adj.* zu einer Herde gehörig.

Gregarian, grĭ-gā'-rĭ-ăn, *adj.* gemein; — **soldiers**, gemeine Soldaten.

Gregarious; — **ly**, grĭ-gā'-rĭ-ŭs, *adj.* & *adv.* in Herden gehend, in Schaaren fliegend.

Gregorian, grĭ-gō'-rĭ-ăn, *adj.* gregorianisch; — **style**, die neue Zeitrechnung (vom Papst Gregor *XIII. an.* 1582 eingeführt); — **tree**, *cant.* der Galgen.

Gregory, grĕg'-ō-rē, *s.* Gregorius, Gregor (M-n).

To **Greit**, grēt, *v. n.* † & *provinc.* schreyen, wehklagen.

To **Greith**, *v. a.* † *vid.* To Graith.

Gremial, grē'-mĭ-ăl, *adj.* zu dem Schooße gehörig.

Gremil, grē'-mĭl, *s.* der Steinsamen, die Meerhirse (*Lithospermum — L.*).

Grenade, Grenado, grĭ-nād', grĭ-nā'-dō, *s.* die Granate.

Grenadier, (Grenadeer), grĕn-ă-dēr', *s.* der Grenadier.

Grenat, (Grenate), grē'-năt, *s.* der Granat, Granatstein.

Gressible, grĕs'-sĭ-b'l, *adj.* was gehen kann.

Gretna-Green, *s. vid.* unter Green.

Greut, grōōt, *s. Min. T.* die Graupen (Erz in Körnern, ꝛc.); die Zinngraupe.

Grew, grōō, *pret.* (von To Grow) wuchs; wurde.

Grewel, grōō'-ĭl, *s.* Gruel.

Grey, grā, 1. *s.* die Forelle; 2. *adj. vid.* Gray.

Greyhound, grā'-hŏŭnd, *s.* das Windspiel.

Greyish, grā'-ĭsh, *adj. vid.* Grayish.

Grice, grīse, *s.* 1. † der Absatz, die Stufe, *vid.* Greece; 2. das Ferkel, der Frischling.

To **Gride**, grīd, *v. n.* schneiden (n. ü.).

Gridelin, grĭd'-ĕ-lĭn, *s.* die Flachsblüthfarbe (das *Gris de lin*).

Gridiron, grĭd'-ĭ-ŭrn, *s.* der Bratrost, — **pendulum**, das Rostpendel.

Grief, grēf, *s.* der Kummer, Gram, Schmerz, (— **of heart**), das Herzweh; † die Beschwerde, das Weh, die Krankheit; — **rent**, schmerzzerrissen.

Griefful, grēf'-fŭl, *adj.* † kummervoll.

Griefless, grēf'-lĕs, *adj.* kummerlos.

Griefshot, grēf'-shŏt, *adj.* (*Shaksp.* - *Cor.*) schmerzdurchbohrt.

Grievable, grēv'-ă-b'l, *adj.* † beklagenswerth.

Grievance, grē'-văns, *s.* die Beschwerde, Noth, das Uebel.

To **Grieve**, grēv, *v. a.* & *n.* kränken, wehe thun, schmerzen; traurig machen; trauern, sich härmen, sich grämen; (mit **at**, über, u. **for**, um, wegen, - das erstere vor dem Leiden oder Unglück, das letztere vor dem Fehler); **it grieves me to the (very) heart**, es thut mir in der Seele weh, schmerzt mich tief; **I am grieved**, es kränkt mich, thut mir leid.

Griever, grē'-văr, *s.* der Quäler.

Grieving, grēv'-ĭng, 1. *s.* das Kränken, der Kummer; 2. — **ly**, *adv.* mit Schmerzen, vor Kummer.

Grievous, grēv'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* kränkend, schmerzlich, empfindlich, verdrießlich; abscheulich, schrecklich, elend, erbärmlich; mit Schmerzen; **grievous complaints** (*Clar.*), schwere (bittere) Klagen; **grievous truth** (*Watts*), die schmerzliche Wahrheit; 3. — **ness**, *s.* der Kummer, Schmerz, das Elend, Unglück; die Abscheulichkeit, Schrecklichkeit (der Sünde, ꝛc).

Grieze, *s. vid.* Greece.

Griff, grĭf, *s. abbr.* für: **Gryffith**, Rufin (Mannsname); — **graff**, *adv. vulg.* mit Recht und Unrecht.

Griffin, (Griffon), grĭf'-fĭn, 1. *s.* der (Vogel) Greif; 2. — **like**, *adj.* der Raubsucht eines Greifen ähnlich.

Grig, grĭg, *s.* der kleine Aal; die Wackelhenne; *cant.* der Heller; (**a merry —**), der lustige Bruder, Wildfang; *fam.* ein fideles Haus; (in **Shropsh.** u.) † die Gesundheit.

To **Grill**, grĭl, *v. a.* auf dem Roste braten (n. ü.).

Grill, 1. *s.* das Loch oder Fenster im Ballspiele; das Rösten; der kleine Bratfisch; **to give a hasty —**, geschwind rösten lassen; 2. *adj.* (*Chauc.*) † kalt, frostig.

Grillade, grĭl-lād', *s.* der Rostbraten.

Grillus, grĭl'-lŭs, *s.* das Vitriolsalz (als Brechmittel).

To **Grilly**, grĭl'-lē, *v. a.* plagen, quälen (n. ü.).

Grim, grĭm, *adj.* grimmig, schrecklich, scheußlich; häßlich; mürrisch, verdrießlich; — **faced**, (— **visaged**), sauer, böse sehend; — **grinning**, scheußlich grinsend; **the — ferryman**, *cant.* Charon; **old Mr. Grim**, *s. cant.* der Tod.

Grimace, grĭ-mās', *s.* die Verzerrung des Gesichts, Grimasse, Fratze; Verstellung, Affectation; **To —, *or* to make — s**, Gesichter schneiden.

Grimalkin, grĭm-măl'-kĭn, *s.* die alte Katze; das alte Mütterchen.

To **Grime**, grīm, *v. a.* einschmuzen, besudeln.

Grime, *s.* d. Schwärze, d. (eingewurzelte) Schmuz.

Grimly, grĭm'-lē, *adj.* & *adv.* scheußlich; mürrisch.

Grimness, grĭm'-nĕs, *s.* die Scheußlichkeit; das fürchterliche, mürrische Gesicht.

Grimy, grĭ'-mē, *adj.* schmuzig; wolkig (z. B. von Kohlenstaub).

To **Grin**, grĭn, *v. n.* die Zähne blecken, fletschen, greinen, grinsen, deßgl. die Zähne krampfhaft über einander beißen.

Grin, *s.* 1. das Blecken oder Fletschen der Zähne; 2. die Schlinge, der Fallstrick (n. ü.); — **comes**, *cant.* † die Lustseuche.

To **Grind**, grīnd, *v. ir. a.* & *n.* mahlen, reiben, zermalmen; wetzen, schleifen; plagen, quälen, drücken, bedrücken, unterdrücken; *cant.* einem Weibe beywohnen; **to be grinded with pain**, große Schmerzen dulden; **to grind the teeth**, mit den Zähnen knirschen.

Digitized by Google

Grind, *s. N. T.* der Kink in einem Tau; — **stone**, (**grind'-stön** *gen.*; **grind'-stön**, *Wb.*), der Mühlstein, Wetzstein, Schleifstein.

Grinder, **grin'-dûr**, 1. *s. sing.* der (die, das) Mahlende, Reibende, Schleifende; der Farbenreiber; Schleifer; 2. — **s**, *s. pl.* 1. *vulg.* die Backenzähne, *vid.* **Molar-teeth**; 2. *cont.* Zähne.

Grinding, **grin'-ding**, *s.* das Mahlen, Reiben; Wetzen; Schleifen; — **mill**, die Mahlmühle, Handmühle; — **stone**, wie **Grind-stone**, *qd. vid.*

Grindle-stone, **grin'-d'l-stön**, *s. vid.* **Grind-stone.**

Grinner, **grin'-nûr**, *s.* der Grinsende, Fratzenschneider, der die Zähne bleckt.

Grinning, **grin'-ning**, 1. *s.* das Blecken der Zähne, Greinen; 2. — **ly**, *adv.* grinsend.

Grip, (*or* **Gripe**), **grip**, *s.* 1. der Greif (n. ü.); 2. der kleine Graben, *vid.* **Gripe.**

***To* Gripe**, **grip**, *v. a.* & *n.* zugreifen, packen, ergreifen; fest halten, zusammendrücken, kneipen, zwicken; die Kolik haben; knickern; Rinnen graben; **the ship gripes**, *Sea Ph.* das Schiff faßt den Wind (ist luvgierig).

Gripe, 1. *s. sing.* das Ergreifen, der Griff; die Handvoll; der Knipp; Druck; die Unterdrückung; der Kummer, die Noth; (*Jen.*) der kleine Graben, die Rinne; *N. T.* das unterste Stück des Schafts eines Schiffes (*Fal.* & *R.*); — **money**, der Knicker; 2. **gripes**, *s. pl.* das Kneipen im Leibe, Bauchgrimmen, die Kolik; *N. T.* die Bootskrabber (Doppeltaue mit Haken und Jungfern); — **of sorrow**, der nagende Kummer; — **of avarice**, *fam.* die Qualen der Habsucht.

Griper, **grî'-pûr**, *s.* der Bedrücker; Knicker, Filz.

Griping, **grî'-ping**, 1. *s.* das Ergreifen; Kneipen (im Leibe); — **s**, *pl.* Gewissensbisse; die Betrübniß; — **line**, die Grableine; **a — ship**, *Sea Ph.* ein luvgieriges Schiff, *vid.* unt. **To Gripe**; 2. — **ly**, *adv.* mit Schmerzen (Kneipen) in den Gedärmen; 3. — **ness**, *s.* das Greifen, Packen; die Knickerey.

Gripe, *s.* † *vid.* **Gripe.**

Gripple, **grip'-p'l**, 1. *adj.* † geizig, karg, filzig; gierig; bedrückend, gefühllos; 2. *s.* der Geizhals; 3. — **ness**, *s.* † der Geiz, die Gier, Habsucht.

Gripus, **grî'-pûs**, *s. lud.* der Filz, Knicker.

Gris, **gris**, *s.* das Grauwerk, *vid.* **Minever.**

Gris-amber, **gris-âm'-bûr**, *s.* (*Milton*) † *vid.* **Ambergris.**

Grise, **grîz**, *s.* † 1. *vid.* **Grice**; 2. die Stufe, *vid.* **Greece 2.**

Grisette, **gri-zêt'**, *s.* (franz. *St.*) - das Mädchen aus dem Mittelstande (vorzugsweise aus Bourdeaux), die Verkäuferinn, das Ladenmädchen.

Grishild, *s. vid.* **Grissel.**

Griskin, **griz'-kin**, *s.* das Rückgratsstück des Schweines, die Schweins-Carbonade.

Grisled, *adj. vid.* **Grizzled.**

Grisliness, **griz'-z'l-î-nês**, *s.* die Scheußlichkeit.

Grisly, **griz'-lê**, *adj.* scheußlich, gräßlich, schrecklich, furchtbar.

Grisons, **griz'-zônz**, *s. pl.* die Graubündner.

Grissel, **griz'-z'l**, *s.* 1. Grishilde (Frauenname); 2. die helle Fleischfarbe.

Grist, **grist**, *s.* das Korn, Mahlkorn, Mehl; Brod, der Unterhalt, die Lebensmittel; — **to the mill**, (*Ayl.*) der Gewinn, Vortheil; **it will hinder no — to your mill**, *prov.* das wird Ihnen keinen Schaden bringen; *vulg* keine Fenster einwerfen.

Gristle, **gris'-s'l**, *s.* der Knorpel.

Gristliness, **gris'-s'l-î-nês**, *s.* das Knorplige.

Gristly, **gris'-s'l-ê**, *adj.* knorpelig.

Grit, **grit**, *s.* das Schrotmehl, die Kleye; der Gries, grobe Sand; Feilstaub, Mineralstaub; — **stone**, der Sandstein; **grits**, *pl.* (*C.*) Hafergrütze.

***To* Grit**, *v. n.* knirschen, knistern.

Grith, **grith**, *s.* † der Friede, die Eintracht.

Grittiness, **grit'-ti-nês**, *s.* das Sandige, Griesige.

Gritty, **grit'-tê**, *adj.* sandig; griesig; knirschend; — **land**, der Kiesboden.

Grizelin, (*Temple*) *vid.* **Gridelin.**

Grizzle, **griz'-z'l**, 1. *s.* das Grau; 2. *adj.* grau.

Grizzled, **griz'-z'l'd**, *adj.* grau, grau sprenklich.

Grizzly, **griz'-z'l-ê**, *adj.* graulich.

***To* Groan**, **grôn**, *v. n. Sp. E.* röhren (schreyen wie ein Hirsch zur Brunstzeit); stöhnen (z. B. wie ein Sterbender), ächzen, (tief) seufzen; to — **for**, heftig nach Etwas verlangen; **the gallows groan for him**, *prov.* der Galgen erwartet ihn, er hat den Galgen längst verdient.

Groan, *s.* das Röhren, der dumpfe Laut; das Stöhnen, Aechzen, der (schwere oder tiefe) Seufzer; **to fetch a deep**, —, tief aufstöhnen.

Groanful, **grôn'-fûl**, *adj.* kläglich, jammervoll (n. ü.).

Groat, **grât**, *gen.*; **grôt**, *Ju. s.* der Grot (eine engl. Rechnungsmünze von 4*d.*); **a — 's worth**, für 4*d.*, eine Kleinigkeit; **to save one's groats**, *Ac. Ph.* gut bestehen, gut wegkommen, (*i. e.* die 9 Grote die ein Promovirender vor der Promotion zu hinterlegen hat, im Falle er in der Prüfung besteht, zurückbekommen).

Groats, **grâts**, *W.*; **grôts**, *K.*, *s. pl.* 1. die Hafergrütze, *vid.* **Grits unter Grit**; 2. (**grâts**), *L. T.* die Atzungskosten für einen Schulden wegen Verhafteten.

Grobian, **grô'-bî-ân**, *s.* † der Grobian.

Groce, **grôs**, *s.* das Groß, *vid.* **Gross.**

Grocer, **grô'-sûr**, *s.* der Materialist, Gewürzkrämer, Spezerey(waaren-)Händler; — **s'hall**, das Kramer-(Innungs-)Haus, d. Zunftstube d. Kramergilde; — **'s shop**, d. Material- od. Spezerey-Laden.

Grocery, **grô'-sûr-ê**, *s.* d. Material-(Waaren-) Geschäft, die Material-(Waaren-)Handlung; der Materialladen; *cant.* der halbe Penny; — **store**, *Am.* wie **Grocer's shop**, *qd. vid.*; — **ware**, (*or* **groceries**), die Materialwaaren, Spezereywaaren, Gewürzwaaren.

Grog, **grôg**, *s. mod.* der Grog (Rum, &c. mit Wasser; - v. Admiral **Vernon** der einen Rock v. **Grogram** [*vulg.* **a grog-grained coat**] trug und seinen Leuten den Branntwein [1740] zuerst mischte); — **on board**, *Sea cant.* angeschossen, benebelt, fast betrunken; — **blossoms**, *pl.* die Blüthen im Gesichte.

Grogged, **grôg'-ged**, *adj. cant.* steif; **a — horse**, ein überjagtes (verschlagenes) Pferd.

Groggy, **grôg'-gê**, *adj. Sea cant.* betrunken, benebelt (auch zuweilen u. g. **groggified**).

Digitized by Google

Grogeram, Grogram, Grogran, grŏg'-răm, *s.* der Grogram (kameelhärne Zeug).

Grogham, grŏg'-găm, *s. cant.* das Pferd.

Groin, grŏin, *s.* die Schamleiste, der Schambug; (in N-engl.) d. Schweinsrüssel; *Arch. T.* die Rippen oder Gurten an einer gewölbten Decke; **swelling in the —,** die Leistenbeule (Bubo).

***To* Groin,** *v. n.* † grunzen (gleich einem Schweine).

Gromel, Grommel, Gromil, Gromwell, *s. vid.* **Gremil.**

Gromet, (*Ml.*), **Grommet** (*Fal. & C.*) grŏm'-ĭt, *s. N. T-s.* der Stag-Lägel (Kragen oder Kranz) von Tauen; **— of an oar,** der Strop eines Riems.

Gromwell, grŏm'-wĕl, *s. cant.* d. Schiffsjunge.

Groom, grōōm, *s.* der Bursche; Diener, Bediente, Aufwärter; (**— of the stables**), der Stallknecht; junge Mensch; Bräutigam; (in *Writ.*) die Strohgabel; **— of the chamber,** der Kammerdiener; **— of the stole,** der Aufseher der königlichen Garderobe, der Oberkammerherr, (*C., - maître de garderobe*); **— porter,** der Aufseher über die königlichen Gemächer und Spiele; *Ch., - maître de plaisir*).

Groop, grōōp, *s.* 1. die Rinne (im Pferdestalle); 2. *vid.* **Group**; **To —,** *vid.* **To Group**

***To* Groove,** grōōv, *v. a.* aushöhlen; **grooving plane,** *T.* der Nuthhobel.

Groove, *s.* die Rinne, Fuge; Grube im Bergbaue.

Groover, grōō'-vär, *s.* (in *Derb*) d. Bergknappe.

***To* Grope,** grōp, *v. n.* & *a.* grabbeln, greifen, tappen, (— **for, after,** nach); betasten, begreifen; **to go groping along,** herumtappen, sich den Weg mit den Händen suchen; **to grope out one's way,** (im Finstern) forttappen; **to — a hen,** eine Henne fühlen; **to — men's thoughts,** (*Hay.*) die menschlichen Gedanken zu ergründen suchen.

Groper, grō'-pär, *s.* der Tappende, Betaster; *cant.* 1. der Blinde; 2. die Hebamme.

Groping, grō'-pĭng, *s.* das Grabbeln, Tappen; *Sp. E.* Krebsen.

Groser, grō'-sär, *s.* (in N-engl.) st. **Gooseberry,** *qd. vid.*

Gross, grŏs, *adj.* dick, fett; grob, dumm; unanständig; ungeheuer, ungeheuer groß; unverhältnißmäßig, ungebildet; ganz; ausgedehnt; drückend, schwer; **— adventure,** die Bodmerey, Groß-Avantur; **— air,** dicke (mit Dünsten angefüllte) Luft; **— amount,** der rohe Betrag, das rohe Product; **— average,** die große (gemeine oder General-)Haferey; **— beak,** der Kernbeißer, Kirschbeißer; **a — error,** (**mistake**), ein grober Irrthum; **— freight,** die ganze Fracht, Brutto-Fracht; **— headed,** dickköpfig, dumm; **— language,** die grobe (unhöfliche) Sprache; **to give one — language,** Jemand grob anfahren; **a — lye,** eine handgreifliche Lüge; **— price,** der rohe Preis, P. ohne Abzug der Spesen; **— sum,** die ganze oder volle Summe; **— weight,** das Brutto-Gewicht, Grob-Gewicht.

Gross, *s.* das Ganze; der stärkste, größte oder vornehmste Theil, Haupt...; das Groß (12 Dutzend); **dealer in —,** der Großhändler; **in the —,** in Bausch u. Bogen, Eins in's Andere gerechnet; **the buying in the —,** nach der Hand (nach dem Augenmaß, ungezählt, ungewogen) kaufen; **the — of the people,** die Masse des Volkes; **a — of skins,** (bey Sämischgerbern), eine Walke Felle.

Grossly, grŏs'-lĕ, *adv.* grob, gröblich, dumm, einfältig.

Grossness, grŏs'-nĕs, *s.* die Dicke, Schwerfälligkeit, Grobheit; Dummheit.

Grot, *s.* der Grot, *vid.* **Groat.**

Grot, Grotte, Grotta, Grotto, grŏt, grŏt'-tă, grŏt'-tō, *s.* die Grotte; **Grot-maker,** der Grottenbauer.

Grotesque, (Grotesk); — ly, grō-tĕsk', *adj.* & *adv.* grotesk; unnatürlich, ungeheuer, seltsam, wunderlich; **grotesque work,** groteske Figuren.

Grotesque, Grotesk, *s.* das Groteske, die Grotesken.

***To* Groul,** *v. n.* & *a. vid.* **To Growl.**

Ground, grŏŭnd, 1. *pret.* & *part.* von **To Grind,** *qd. vid.*; 2. *s. sing.* die Oberfläche der Erde, der Grund, Boden; das Land, die Gegend; Tiefe; der Weg, Platz; Anfang; die Ursache; (*Shakesp. Hen. III.*) Arie (als Gegenstand über den Variationen gemacht wurden); der Grundbaß; die Grundirung, Grundfarbe; der Spitzengrund; Faden (bey d. Tuchmachern); † das Parterre (im Schauspielh.); 3. *in compos.* &c. **to bite the —,** *vulg.* in's Gras beißen, sterben; **to break ground,** 1. mittheilen; 2. *Mil. T.* die Laufgräben eröffnen; **to dispute the —,** das Feld streitig machen; **to get (gain) —,** vorwärts (weiter) kommen, Fortschritte machen; überhand nehmen; *Sea lang.* (vor einem andern Schiffe) vorbeysegeln; **to give, lose** *or* **quit one's —,** Raum geben, das Feld räumen (oder verlieren), sich zurückziehen, weichen; **to lay in the —,** eingraben, begraben; **to run a —,** stranden, *vid.* **Aground**; **to keep —,** sich behaupten, halten (v. Preisen); **to stand** (*or* **keep**) **one's —,** den (seinen) Platz behaupten; **— angling,** das Grundangeln; **— ash,** die junge Esche; der Geißfuß (Pflanze); **— bait,** Fischköder aus Malz der auf den Boden geworfen wird; **— beetle,** der Laufkäfer, Rennkäfer; **— dove,** die Sperlingstaube, das Steintäubchen; **— flea,** der Erdfloh, Pflanzenfloh; **— floor,** das Erdgeschoß, Parterre; **— hog,** das virginische Murmelthier, Ferkelkaninchen; **— ivy,** der Erdepheu, Gundermann; **— malt,** die Träber; **— nut,** die Erdnuß, Erdeichel; **— oak,** die junge Eiche, Heister; **— pine,** der Erdweihrauch, das Jelängerjelieber, Herzkraut; **— plates,** die Grund-Schwellen (zu einer Eisenbahn, &c.) -- **plot,** der Grund, Grundriß; **— rent,** der Grundzins; **— room,** das Zimmer auf der Erde; **— sel,** das Kreuzkraut (*Senecio — L.*); **— sel,** (**— sil**), *T.* die Schwelle; **To — sel,** *v. a.* Schwellen legen, verschwellen; **— selling,** das Verschwellen; **— squirrel,** 1. *N. T.* der Block auf dem der Mast ruht, das Schwein; 2. *Sea cant.* das Schwein, Ferkel; **— sugar,** Bastern; **— sweat,** *cant.* das Grab; **— tackle,** *N. T.* das Ankertauwerk; **— tier,** die unterste Lage aufgespeicherter Fässer; **— tow,** der Hanf der beym Abziehen in

Digitized by Google

der Hechel sitzen bleibt; — **ways**, *N. T.* die Unterlagen der Stapelblöcke; — **work**, die Grundlage, der Grund; die Anfangsgründe; — **worm**, der Regenwurm; **4. grounds**, *s. pl.* Ländereyen, Felder, liegende Gründe, Güter; die Grundlehren, Anfangsgründe; der Bodensatz, die Hefen, *vulg.* Grundsuppe.

***To* Ground**, *v. a.* auf den Grund setzen; den Grund machen; gründen; in den Anfangsgründen unterrichten; *N. T-s.* unter Segel auf den Grund gerathen, triftig raken; **to — a ship**, ein Schiff auf den Grund setzen, um es zu kielen, zu brennen, oder zu kalfatern; **to — the arms**, *Mil. T.* das Gewehr niederlegen; strecken.

Groundage, grǒůnd'-îdj, *s. L. T.* das Ankergeld, Hafengeld, die H-gebühren, das Tonnengeld.

Groundedly, grǒůnd'-êd-lê, *adv.* gründlich.

Groundless, grǒůnd'-lês, **1.** *adj.* — **ly**, *adv.* grundlos; **3. — ness**, *s.* die Grundlosigkeit.

Groundling, grǒůnd'-ling, *s.* **1.** der Gründling (ein Fisch); *fig.* Tropf; **2. groundlings**, *pl.* (*Shaksp.*), † die Zuschauer, Zuhörer im Parterre.

Groundly, grǒůnd'-lê, *adv.* (c. f. W., u. n. ü.) gründlich.

Group, **Groupe**, grǒǒp, *s.* die Gruppe.

***To* Group**, *v. a.* gruppiren, in Gruppen zusammenstellen.

Groupades, grǒǒ-pâdz', *s. pl. Sp. T.* die Groupaden, *vid.* **Croupades**.

Grouse, (**Grouss**), grǒůs, *s.* das Haselhuhn, Birkhuhn.

Grout, grǒůt, *s.* der oder das Schrot (grob gemahlene [ungebeutelte] Getreide), Schrotmehl; eine Art Mörtel; der Bodensatz, Meth; die Würze, oder das ungegohrne Bier; eine Art wilder Aepfel; — **head**, der Kaulbarsch; — **head**, (— **noll**), *vulg.* † der Dummkopf, Tölpel, Pinsel; Faulenzer.

Grove, grǒv, **1.** *s. sing.* der Lustwald, Hain; Schattengang, die Baum-Allee; **2. groves**, *s. pl.* (in Nordengl.) die Talggrieben.

***To* Grovel**, grǒv'-v'l, *v. n.* kriechen, auf dem Bauche liegen.

Groveling, grǒv'-v'l-ling, *s.* der Gründling, *vid.* **Groundling**.

Groveler, grǒv'-v'l-âr, *s.* der gemeine, niedrige Mensch, Kriecher.

Groveling, grǒv'-v'l-ing, *part. adj.* kriechend; **weak — eyes**, matte (schwache) Augen; — **thoughts**, (*Add.*) gemeine, niedrige Gedanken.

***To* Grow**, grô, *v. ir. n. & a.* wachsen; werden, gerathen, kommen (allmählig aus einem Zustande in einen andern übergehen); sich ändern; Fortschritte machen; erwachsen, entstehen; den Wachsthum befördern, bauen, ziehen; (*Shaksp. - C. of E.*) zufallen; zusammenhängen; *Sea lang.* anschwellen, hohl gehen; **to — better**, sich bessern; **to — blind to ...**, blind (unempfindlich, gleichgültig) werden gegen ...; **to — childish**, kindisch werden; **to — easy**, sich beruhigen; **to — handsome**, sich verschönern; **to — humble**, sich demüthigen; **to — in favour**, (im Preise) steigen; **to — in flesh**, fetter, dicker werden; **to — in years**, alt werden; **to — into fashion**, Mode werden; **to — into a habit**, zur Gewohnheit werden; **to — into a proverb**, zum Sprichwort werden; **to — into one's esteem**, Jemandes Achtung gewinnen; **it grows late**, es wird spät; **to — less**, sich vermindern; **to — light**, sich erhellen; **it grows near harvest**, es geht auf die Ernte los; **to — obsolete**, veralten; **to — old**, altern, **the night grows (on) apace**, die Nacht kommt heran; *Sea Exp-s.* **the cable grows exceedingly**, das Ankertau reitet (liegt straff) auf dem Hals; **the cable grows on the starboard bow**, das Backbord's Ankertau steht steif auf den Klüsen; **to — out**, aus-, herauswachsen; **to — out of fashion**, aus der Mode kommen; **to — out of use**, abkommen; **to — out of favour with one**, bey Jemanden in Ungnade fallen, seine Gunst verlieren; **to — out of esteem**, die Achtung verlieren; **to — out of kind**, aus der Art schlagen; **to — poor**, verarmen; **to — short**, kürzer werden, abnehmen; **to — together**, zusammenwachsen; **to — towards an end**, sich zum Ende neigen; **it grows towards morning**, es wird Tag; **to — ugly**, häßlich werden; **to — up**, wachsen, aufwachsen; **to — up into one's acquaintance**, mit Jemandem bekannt werden; **to — upon one**, Einem zu mächtig werden; *fam.* ihm üb. d. Kopf wachsen; **to — weary**, ermüden; **to — weary of a thing**, eine Sache überdrüssig werden; **to — well**, besser werden, sich erholen, genesen; **to — worse**, sich verschlimmern; **to — young**, sich verjüngen.

Grower, grô'-âr, *s.* der, die, das Wachsende; *provinc.* der wohlhabende Pächter; Pflanzer, Producent roher Naturerzeugnisse; **a — of cotton**, ein Baumwollpflanzer; **a slow —**, ein Baum, der langsam wächst.

Growing, grô'-ing, *part. s. & adj.* das Wachsen; Werden; wachsend; werdend; — **ripe**, das Zeitigen (eines Geschwüres); **fine — weather**, schönes fruchtbares Wetter.

***To* Growl**, grǒůl, *v. n. & a.* knurren, brummen, murren, kollern (wie ein Truthahn); durch brummen, ꝛc. ausdrücken.

Growl, *s.* das Geknurre, Gebrumme, Geheul; — **of thunder**, (*W. I.*) das dumpfe Getöse des Donners.

Growler, grǒů'-lâr, *s.* der Brummbart.

Growme, grǒm, *s. T.* der Tuchrahmen.

Grown, grǒn, *part.* (von **To Grow**) gewachsen; geworden; erwachsen; **a — person**, eine erwachsene Person; *Sea Ph-s.* **a — sea**, eine hohle See; **the sea is much —**, die See geht sehr hohl; — **over**, bewachsen.

***To* Growse**, grǒůz, *v. n.* (in N-engl.) Schauder empfinden, schauern, grausen (wie beym kalten Fieber).

Growsome, grô'-sâm, *adj.* grauerlich, widerlich.

Growth, grôth, *s.* das Wachsen, der Wachsthum, Anwuchs, die Vergrößerung, Zunahme; das Gewächs, Erzeugniß; **native growths of the soil** (*Temp.*), Landesproducte; **it is not of your own growth**, *prov. vulg.* das ist nicht auf Ihrem Miste gewachsen; — **halfpenny**, der Zehnte vom Viehe; — **head**, — **noll**, — **nol**, deßgl. **Growthead**, &c., *vid.* unter **Grout**.

Digitized by Google

Groyne, **gröin**, *s.* Coruña (Stadt u. Hafen in Spanien).

Grozens, **grŏ'-zĕnz**, *s. pl.* (in W-engl.) Meerlinsen.

***To* Grub**, **grŭb**, *v. a. cant.* essen; **to — up**, ausgraben, ausrotten, ausgäten, ausreuten; **Grubbing-axe**, **— hoe**, (**Grubbage**), *s.* wie **Grub-axe**, *qd. vid.*; **Grubbing up**, das Ausrotten.

Grub, 1. *s. sing.* der Regenwurm; die Raupe, Made; der närrische Einfall, die Grille; *cont.* kleine dicke Person, der Zwerg; *cant.* die Lebensmittel; 2. **grubs**, *pl. Med. T.* kleine Finnen, Bläschen (bes. an der Nase); 3. *in compos.* **to be in one's grubs**, mißgestimmt seyn; **grub-axe**, die Gätart, Radehacke, R-haue; **— street**, der Name einer Straße in London, wo Gassenlieder, Mährchen, ꝛc. gefertigt u. verkauft werden, daher alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerey mit dem Beyworte **grub-street** belegt wird, als **— street news**, elende Neuigkeiten; **a — street writer**, ein elender Schriftsteller (*vulg.* auch **Grubean**, deßgl. *adj.* einen solchen Schriftsteller betreffend).

Grubber, **grŭb'-bär**, *s.* der Ausroder.

***To* Grubble**, **grŭb'-b'l**, *v. n.* & *a.* grabbeln, tappen, herum tappen; betasten (w. ü.), *vid.* **To Grabble.**

***To* Grudge**, **grŭdj**, *v. a.* & *n.* beneiden, mißgönnen; neidisch seyn; scheel sehen; murren; ungern thun, sich sträuben; anstoßen, anwandeln, befallen (*vid.* **Grudging**); *vulg.* gelüsten, ein heimliches Verlangen haben (n. ü.); † sich härmen, bittere Empfindungen (Gewissensbisse) haben; **to — no pains**, sich keine Mühe verdrießen lassen.

Grudge, *s.* der (eingewurzelte) Groll, Haß, Neid, die Scheelsucht, Mißgunst, der Widerwille, Verdruß, Zorn; Anstoß, Anfall, Rückfall; **a — of conscience** (*Ains.*), 1. † ein Gewissensbiß; 2. die Anwandlung einer bevorstehenden Krankheit.

Grudgeons, **grŭd'-jănz**, *s. pl.* die Kleyen, das Siebmehl (n. ü.).

Grudger, **grŭd'-jär**, *s.* der Neider, Hasser.

Grudging, **grŭd'-jĭng**, 1. *s. sing.* das Beneiden; Sträuben, Murren; Mißvergnügen, der Groll, Haß, Neid; Kitzel, die Lust; † der geheime Wunsch; die Anwandlung, der Anfall (n. ü.); Anstoß; † Gewissensbiß; 2. **— s**, *s. pl.* die Ueberbleibsel; 3. **— ly**, *adv.* murrend, mit Verdruß, widerstrebend, ungern.

Gruel, **grŏŏ'-ĕl**, *s.* der Haferschleim, die Tisane.

Gruff, **grŭf**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* mürrisch, verdrießlich; rauh, schroff; **gruff goods**, (im ostindischen Handel) die groben, im geringen Preis stehenden Artikel (im Gegens. der feinen u. kostbaren); 3. **— ness**, *s.* das mürrische Wesen, das Abstoßende in Ton und Blick.

Grum, **grŭm**, *adj. vid.* **Grim.**

***To* Grumble**, **grŭm'-b'l**, *v. n.* murren, brummen, knurren; murmeln, rollen; brüllen; sich beklagen, beschweren, (**— at**, über).

Grumbler, **grŭm'-b'l-ŭr**, *s.* der Murrende, Mißvergnügte, *vulg.* Brummbart.

Grumbletonian, **grŭm-b'l-tŏ'-nĭ-ăn**, *s. cant.* der Murrkopf, (über Alles) Unzufriedene.

Grumbling, **grŭm'-b'l-ĭng**, 1. *s.* das Murren, Knurren; **— of the abdomen**, das Knurren im Leibe; **— in the gizzard**, *vulg.* unzufrieden, übler Laune; **— (b. rumbling) thunder** (*Mot.*), der rollende Donner; 2. **— ly**, *adv.* unzufrieden; rauh.

Grume, **grŏŏm**, *s.* das Dicke, Geronnene, Klümpchen.

Grumly, *vid.* **Grimly. Grumness**, *vid.* **Grimness.**

Grummel, **grŭm'-mĕl**, *s. vid.* **Gremil.**

Grumous, **grŏŏ'-mŭs**, 1. *adj.* dick, geronnen; 2. **— ness**, *s.* die Geronnenheit, das Dicke.

Grum-porters, **grŭm-pŏr'-tŭrz**, *s. pl.* große, schwere Würfel.

Grundel, **grŭn'-d'l**, *s. vid.* **Groundling 1.**

Grunsel, **grŭn'-zĭl**, *s. vid.* **Ground-sil**, unter **Ground.**

***To* Grunt**, ***To* Gruntle**, **grŭnt**, **grŭn'-t'l**, *v. n.* grunzen (besonders v. Schweinen); murren; stöhnen, ächzen, seufzen.

Grunt, *s.* das Grunzen (bes. des Schweins); (*Turb.*) Stöhnen.

Grunter, **grŭn'-tŭr**, *s.* der (die, das) Grunzende; der Murrende; der Knorrfisch; *cant.* 1. das Schwein; 2. der Gerichtsdiener; **— 's gig**, *cant.* das Vordertheil v. einem geräucherten Schweinskopf.

Grunting, **grŭn'-tĭng**, 1. *s.* das Grunzen; Murren; **— cheat**, *cant.* das Spanferkel; **— peck**, *cant.* Schweinefleisch, Speck; 2. **— ly**, *adv.* knurrend, murrend.

Gruntling, **grŭnt'-lĭng** *s.* das Ferkel.

Grutch, *s.* & *v.* † & *col. vid.* **Grutch.**

Gruts, **grŭts**, *s. pl. cant.* der Thee.

Gry, **grī**, *s.* (*Locke*) der zehnte Theil einer Linie; *fig.* die Lumperey, der Bettel (w. ü.).

Gryffith, **grĭf'-fĭth**, *s.* Ruffinus (M-n.).

Grype, **Gryffon**, **Grypher**, (*Milt.*) **Gryphon**, (*Crabbe*) **Gryps**, *vid.* **Griffon.**

Gryphiers, **grĭf'-fĕrz**, *s. S. T.* die Geburtszange.

Gryth, *s. vid.* **Grith.**

Guaiacum, (**Guaiack**, **gwā'-yăk**), **gwā'-yă-kŭm**, *S., J., F.*; **gī'-ă-kŭm**, *Knf.*; **gwā'-kŭm**, *Wb., s.* das Franzosenholz.

Guaiava, {**gŭ-ā'-vă**, *P.*, **gwā'-vă**, *Am. Dict.*,} *s.* der Guajavabaum (*Psidium pyriferum — L.*).

Guana, **gŭ-ăn'-ă**, *s.* der Leguan, die Kropfeidechse.

Guarantee, **gär-răn-tē'**, *s.* der Gewährsmann, Bürge, Garant, Cavent, *M. K.* der *del credere* steht.

Guaranty, **gär'-răn-tē**, *s.* die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Garantie; **to give —**, *M. K. del credere* stehen.

***To* Guaranty**, **gär'-răn-tē**, *W., Wb., P., J., F.*; **gär-răn-tē'**, *S., R., Knf.*, *v. a.* Gewähr (Bürgschaft) leisten, verbürgen, garantiren, sichern.

***To* Guard**, **gärd**, *v. a.* & *n.* hüten, behüten, bewachen, sichern, beschützen, vertheidigen, bewahren; sich hüten; sich schützen (**— against**, vor, gegen); † mit einem Rand, ꝛc. zieren, mit Tressen oder Borten besetzen.

Guard, 1. *s. sing.* die Hut, Wache, Aufsicht, Vormundschaft, Verwahrung; Vorsicht; der Schutzgriff am Degen, das Stichblatt; die Schutzstellung im Fechten, das Lager; die Schutzwache; Leibwache, Garde; der Schirrmeister, Wagenmei-

Digitized by Google

ſter, Conducteur (einer Poſt), Poſtſchaffner; † der Rand, Saum, die Borten, Treſſen (häufig in *pl.*); (bey den Buchbindern) der Falz; Bügel (am Schafte einer Flinte, ꝛc.); **to stand upon one's** —, auf der Hut ſeyn, ſich in Acht nehmen (— **against**, vor); 2. *in compos.* — **boat**, das Wachboot (welches in einem Hafen die Runde hält); — **chamber**, (— **room**), die Wachſtube, das Wachzimmer; — **house**, das Wachhaus, die Wache; — **irons**, *pl. Sea lang.* das eiſerne Gitterwerk die Figur des Gallions zu ſchützen; — **ship**, die Brandwache, das Wachſchiff; der Küſtenbewahrer (Kriegsſchiff an der Küſte); 3. **guards**, *s. pl.* die Hinterklauen eines Ebers.

Guardable, gärd'-å-b'l, *adj.* haltbar, zu vertheidigen.

Guardage, gär'-dåj, *s.* † die Vormundſchaft, Aufſicht.

Guardant, gär'-dånt, 1. *s.* † der Beſchützer; der auf der Wache iſt; 2 *part.* † (von **To Guard**), die Aufſicht habend; bewachend; *H.T.* aufrecht, erhaben, das Geſicht gegen den Zuſchauer gekehrt.

Guardedly, gär'-dëd-lë, *adj.* vorſichtig, behutſam.

Guardedness, gär'-dëd-nës, *s.* die Vorſichtigkeit, Behutſamkeit.

Guarder, gär'-dår, *s.* der Hüter, Wächter, Bewacher, Beſchützer.

Guarderobe, *s. vid.* **Wardrobe.**

Guardeviant, *s. vid.* **Gardeviant.**

Guardful, gärd'-fûl, *adj.* vorſichtig, behutſam.

Guardian, gär'-dî-ån, 1. *s.* der Hüter, Bewahrer, Wächter, Aufſeher, Vormund, Curator; Gouverneur der fünf Häfen (*vid.* **Cinque-ports**); † die Niederlage, das Magazin; — **of the spiritualities**, der Vicar eines Biſchofs; 2. *adj.* ſchützend; — **angels**, Schutzengel; **a** — **eye**, ein wachſames Auge.

Guardianess, gär'-dî-ån-ës, *s.* (*B. & F.*) die Beſchützerinn, Aufſeherinn: Duenna (n. ü.).

Guardianship, gär'-dî-ån-ſhip, *s.* die Vormundſchaft, Hut, Aufſicht, der Schutz.

Guardless, gärd'-lës, *adj.* ſchutzlos, wehrlos.

Guardmanger, *s. vid.* **Gardmanger.**

Guardship, gärd'-ſhip, *s.* 1. der Schutz (w.ü.); 2. *vid.* **Guardship**, unter **Guard.**

To **Guarish**, gär'-ïsh, *v. a.* † heilen.

Guary miracle, gå'-rî-mïr'-å-k'l, *s.* die Wunderkomödie nach der heil. Schrift.

Guava, gû-å'-vå, *P.*; gwå'-vå, *Am. Dict.*, *s. vid.* **Guaiava.**

Gubbings, gåb'-bingz, *s. pl.* die Schuppen v. Salzfiſchen.

To **Gubernate**, gû-bër'-nåt, *v. a.* regieren, verwalten (n. ü.).

Gubernation, gû-bër-nå'-ſhån, *s.* die Regierung, Verwaltung (w. ü.).

Gubernative, gû-bër'-nå-tiv, *adj.* regierend.

Gudds-bobs, gådz-bôbz, *int. vulg.* bey meiner Sechs!

Gudgeon, gåd'-jån, *s.* der Gründling; Tropf, Pinſel; die Lockſpeiſe; der eiſerne Zapfen (eines Rades, einer Rolle, ꝛc.); **to swallow a** —, einen Schimpf, eine Kränkung in ſich freſſen, verſchmerzen.

To **Gudgeon**, *v. n. cant.* den Köder verſchlukken, in eine Falle gerathen.

Gue-gaw, gû'-gå, *s.* der Tand, *vid.* **Gew-gaw.**

Guelderland, Guelders, gël'-dår-länd, gël'-dårz, *s.* Geldern (Land und Stadt in den Niederlanden).

Guelder-rose, *s. vid.* **Gelder-rose.**

Guelfs, Guelphs, gëlfs, *s. pl.* die Guelphen, (*vid.* **Gibelines**).

Guerdon, gër'-dån, *s.* † & *mod.* beſ. ✻ (*Ld. B.*) der Lohn; **in** — **of** ..., (*W. S.*) als Belohnung für ....

To **Guerdon**, *v. a.* † belohnen.

Guerdonable, gër'-dån-å-b'l, *adj.* † belohnbar.

Guerdonless, gër'-dån-lës, *adj.* † unbelohnt.

Guerite, gër'-ît, *s. Fort.* das (ſteinerne) Schilderhaus.

Guerkin, gër'-kîn, *s. vid.* **Gherkin.**

To **Guess**, gës, *v. n.* & *a.* muthmaßen, vermuthen, rathen, errathen (— **at a thing**, Etwas); ſchließen; *Am vulg.* glauben, denken, meinen, vorſtellen (in *N.E.* beſ. findet man häufig den pleon. u. unr. Gebrauch dieſes Wortes, abwechſelnd mit **calculate** und **reckon**, doch nur unt. gem. Leuten; - z. B. *Q.* - **Is the fever at New York?** *A.* - **Yes, I** *guess*; *Q.* - **Is it fatal?** *A.* - **very fatal I** *reckon!* *Q.* - **Are there many dead?** *A.* - **A great many I** *calculate*; - *vid.* **Brother Jonathan**, unt. **Jonathan**, 3.).

Guess, gës, *s.* die Muthmaßung, Vermuthung; **to read by** —, flüchtig überleſen; **to give** (**make**) **a** —, *or* **to have** (**some**) — **of**, muthmaßen; **an other** — ..., *vulg.* ein ganz anderer, andres, ꝛc. ...; — **rope**, *vid.* **Guest-rope**; — **work**, Muthmaßungen.

Guesser, gës'-sår, *s.* der Muthmaßende, Errathende.

Guessing, gës'-ſing, 1. *s.* das Muthmaßen; — **science**, die auf Muthmaßungen gegründete Wiſſenſchaft; 2. — **ly**, *adv.* muthmaßlich (n.ü.).

Guest, gëst, *s.* der Gaſt; Fremde; — **in a candle**, der Räuber an einem Lichte; — **chamber**, das Gaſt- oder Fremdenzimmer; — **rite**, der Gaſtgebrauch, die gaſtfreundſchaftliche Empfangnahme; — **rope**, *N. T.* das Schlepptau (eines Bootes), Baumtau; — **wise**, *adv.* wie (als) ein Gaſt.

To **Guest**, *v. n.* Gaſt ſeyn.

Gugas, Gugaw, *s. vid.* **Gew-gaw.**

To **Guggle**, gûg'-g'l, *v. n.* (einen hohlen, dumpfen Laut machen, ähnlich dem, wenn Flüſſigkeiten durch einen engen Raum laufen, z. B. durch den engen Hals einer Flaſche), glucken; rieſeln; *vulg.* hätſcheln, liebkoſen.

Gui, gî, *s.* Guido, Veit (M-n.), *vid.* **Guy.**

Guibert, Guilbert, *s. vid.* **Gilbert.**

Guidable, gî'-då-b'l, *adj.* lenkbar, lenkſam.

Guidage, gî'-dåj, *s.* der Lohn eines Wegweiſers.

Guidance, gî'-dåns, *s.* die Führung, Leitung, Aufſicht, Regierung.

To **Guide**, gid, *v. a.* führen, leiten, belehren, einwirken, die Aufſicht führen.

Guide, *s* der Wegweiſer, Führer; Leiter, Regierer; Schirrmeiſter, Conducteur; — **book**, der Wegweiſer, (ein Buch für Reiſende); — **post**,

Digitized by Google

die Armsäule, der Wegweiser (an Kreuz- oder Scheidewegen).

Guideless, gīd'-lĕs, *adj.* ohne Führer.

Guider, gī'-dăr, *s.* der Führer, Wegweiser; Häringsbote, *vid.* **Conders.**

Guideress, (**Guidresse**), gī'-dăr-ĕs, *s.* † die Führerinn, Leiterinn.

Guidon, gī'-dăn, *s.* † 1. das Panier, Banner, die Standarte, Fahne; 2. der Standartenjunker Fähnrich, Cornett.

***To* Guie**, gī, *v. a.* † *vid.* **To Guide.**

Guild, gĭld, *s.* die Gilde, Zunft, Innung, Brüderschaft; Zubuße, Abgabe; Geldstrafe; (*Spens.*) die Rathshalle; — **hall**, das Rathhaus (zu London); — **rents**, Abgaben der Gilden an die Krone.

***To* Guild**; **Guilder**, *vid.* **To Gild, &c.**

Guildable, gĭld'-å-b'l, *adj.* steuerbar.

Guilder, gĭl'-dăr, *s.* der holländische Gulden

Guile, gīl, *s.* der Betrug, Verrath, die Arglist.

***To* Guile**, *v. a.* † arglistig bemänteln, verheimlichen; **Guiled**, *adj.* (*Shaksp. - M. of V.*) *imp.* verrätherisch, betrüglich.

Guileful, gīl'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* betrüglich, arglistig; verrätherisch; 3. — **ness**, *s.* die Betrüglichkeit, Hinterlist, Arglist.

Guileless, gīl'-lĕs, 1. *adj.* truglos, arglos, ehrlich; 2. — **ness**, *s.* die Arglosigkeit, Redlichkeit, Unschuld.

Guiler, gīl'-ăr, *s.* der Betrüger, Gauner (n. ü.).

Guillam, **Guilem**, **Guillemot**, gĭl'-lăm, gĭl'-lĕm, gĭl'-mŏt, *s.* das Wasserhuhn.

Guillotin, **Guillotine**, gĭl-lŏt-ēn', *C.*; gĭl'-lŏt-ēn, *T.*, *s. mod.* die Guillotine, das Fallbeil.

***To* Guillotin**, ***To* Guillotine**, gĭl'-lŏt-ēn, *T.*; gĭl-lŏt ēn', *P.*, *v. a. mod.* guilletiniren.

Guilt, gĭlt, *s.* die Schuld, Sünde, Missethat, das Verbrechen; — **sick**, (*B. & F.*) gewissenskrank; — **struck**, schuldig, schuldbetroffen.

Guiltily, gĭl'-tĭ-lē, *adv.* verbrecherisch, strafbar.

Guiltiness, gĭl'-tĭ-nĕs, *s.* die Schuld, Strafbarkeit.

Guiltless, gĭlt'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schuldlos, unbefleckt; **guiltless of ...**, (*Dry.*, - *Milt.*, - *Pope*) fremd, unerfahren in ..., unberührt von ...; 3. — **ness**, *s.* die Schuldlosigkeit.

Guilty, gĭl'-tē, *adj.* schuldig, strafbar; verderbt; schuldbewußt; **to find one** (*or* **to bring one in**) —, Einen schuldig erklären, ihn verurtheilen; **to plead** —, die Klage anerkennen, sein Verbrechen eingestehen; **a** — **tooth**, *col.* ein weher Zahn; — **like**, *adj.* verbrecherisch.

Guimp, (**Guimp-lace**) gĭmp, *s.* seidene Spitzen.

***To* Guimp**, *v. a.* mit Seide durchziehen, überspinnen, oder bewinden.

Guimple, *s.* & *v. vid.* **Wimple.**

Guinea, (**Guiney**, **Guiny**), gĭn'-nē, *s.* Guinea (Land in Afrika); die Guinee (21 *s.*, zuerst im 15ten Jahrh. unter Karl II. geprägt, aus Gold v. Guinea); — **corn**, die Hirse; — **dropper**, der betrügerische Spieler (der um zu betrügen Guineen fallen läßt); — **grains**, die Paradieskörner; — **hen**, (— **fowl**), das Perlhuhn; (*Shaksp. - Oth.*), die Lustdirne; — **man**, der Guineafahrer; — **pepper**, der spanische Pfeffer; — **pig**, 1. das Meerschweinchen (*Cavia cobaya* — *L.*); 2. *Sea cant.* der Cadett auf einem Ostindienfahrer; — **wheat**, das türkische Korn, der Mais.

Guiniad, gĭn'-ĭ-ăd, *s.* der Weißfisch.

Guisarm, gwĭs'-ărm, *s.* † die kleine Streitart.

Guise, gīz, *s.* die Art, Weise, das Benehmen; die Gewohnheit, der Gebrauch; Anzug, die Tracht; der Vorwand, die Maske, Form, Gestalt.

Guiser, gī'-zăr, *s.* der Vermummte (besonders zur Weihnachtszeit).

Guitar, gĭt-tăr', *s.* die Guitarre, Zither.

Gula, *s. vid.* **Gola.**

***To* Gulch**, gŭltsh, *v. n.* gierig verschlingen, fressen (n. ü.).

Gulch, **Gulchin**, gŭl'-tshĭn, *s. cont.* der Wanst, Vielfraß; das gierige Verschlingen, Fressen (n. ü.).

Guld, gŭld, *s.* 1. die Goldblume, Wucherblume, das Hungerkraut; 2. —, *or* **Guldum**, die Geldstrafe, *vid.* **Guild.**

Gule, gūl, *s.* † Petri Kettenfeyer (d. 1. August).

Gules, gūlz, *s.* & *adj. H. T.* das Roth; roth.

Gulf, gŭlf, *s.* der Meerbusen, Golf; Abgrund; Schlund; Strudel, Wirbel; (*Shaksp. - Mac.*) Schlund (eines gierigen Thiers).

Gulfy, gŭl'-fē, *adj.* voller Meerbusen; voller Schlünde, voller Wirbel.

Gulick, *s. vid.* **Giulick.**

Gulist, gū'-lĭst, *s.* (*Feat.*) (n. ü.), *vid.* **Glutton.**

***To* Gull**, gŭl, *v. a.* betrügen, schnellen, Streiche spielen.

Gull, *s.* die Meve; Meerquappe, der Kaulbarsch; Betrug, Pfiff, listige Streich, die Prellerey; der einfältige Tropf; *Ac. cant.* der Fuchs, (Neuling auf engl. Universitäten); — **catcher**, der Betrüger; — **croper**, *cant.* der Spielern Geld leihende Wucherer.

Guller, gŭl'-lăr, *s.* der Betrüger.

Gullery, gŭl'-lăr-ē, *s.* die Betrügerey (n. ü.).

Gullet, gŭl'-lĕt, *s.* der Schlund, die Gurgel, Speiseröhre; † ein kleiner Strom od. See; (in *Devon.*) der Brückenbogen.

***To* Gulley**, *v.*, **Gulley**, *s. vid.* **To Gully, &c.**

Gullibility, gŭl-lĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s. vulg.* die Leichtgläubigkeit.

Gullgut, gŭl'-lĭ-gŭt, *s. vulg.* der Vielfraß, Schwelger.

Gulling, gŭl'-lĭng, *s.* das Betrügen, Schnellen.

Gullish, gŭl'-lĭsh, 1. *adj.* einfältig, dumm (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Einfalt, Dummheit (n. ü.).

***To* Gully**, gŭl'-lē, *v.* 1. *a.* aushöhlen, unterminiren; 2. *n.* rauschen, rieseln (n. ü.).

Gully, *s.* die Vertiefung, der Graben, Abfluß, Ablauf, Ausfluß; das Rauschen; (in N-engl.) Brodmesser; — **hole**, das Schleusenloch; — **mouth**, (in *Devon.*) ein kleiner Krug; — **plum**, die Moombinpflaume.

Gulosity, gū-lŏs'-ĭ-tē, *s.* die Gefräßigkeit (w. ü.).

***To* Gulp**, gŭlp, *v. a.* & *n.* gierig schlucken (to — down), hinterschlucken; *Med. T.* klopfen, schlagen (von dem Pulse u. dem Herzen).

Gulp, *s.* der Schluck, Zug.

Gulph, *s. vid.* **Gulf.**

Gum, gŭm, *s.* das Gummi, Harz, Pflanzenharz; die Augenbutter; das Zahnfleisch; *cant.* beleidigende Reden; — **boil**, (b. **bile**), das Zahngeschwür; — **kino**, Gambia Gummi; — **lancet**, *S. T.* die Zahnfleischlanzette; — **succory**, die

Digitized by Google

spanische Wegewarte, wilde Endivien; **redgums**, *pl.* die rothen Flecken im Gesichte neugeborner Kinder, Hitzblattern.

***To* Gum**, *v. a.* gummiren; **to — together**, zukleben, zusammenkleben.

Gumminess, gům'-mi-nĕs, } *s.* die harzige
Gummosity, gům-mŏs'-si-tĕ, } Beschaffenheit, das Gummiartige.

Gummous, gům'-mŭs, *adj.* gummiartig, gummicht.

Gummy, gům'-mĕ, *adj.* aus Gummi bestehend, gummicht, gummiartig; G. gebend, gummig; mit G. überzogen; *cont.* plump (von den Füßen).

Gump, gůmp, *s. vulg.* der Dummkopf.

Gumption, gům'-shăn, *s. provinc.* der Verstand, *vulg.* Merks, Grütze.

Gun, gůn, *s.* das Feuergewehr, Geschütz; die Kanone; Büchse, Muskete, Flinte; der Schuß; *Ac. cant.* das Biergefäß, die Flasche; **a great —**, ein Stück Geschütz, eine Kanone; **the great —**, die große messingene Kanone zu Dover (dieses prächtige Stück ist ein Geschenk von Kaiser Karl *V.* an Heinrich *VIII.*, - sie erfordert 15 ℔ Pulver, und ihre Schußweite soll sich auf 7 bis 8 engl. Meilen erstrecken, - *Fal.*); **to be in the —**, *prov.* betrunken seyn; **as sure as a —**, *vulg.* ganz gewiß; **— barrel**, der Flintenlauf; **— boat**, das Kanonenboot; **— carriage**, die Laffette; **— deck**, *N. T.* das unterste Verdeck; **— flint**, der Flintenstein; **— harpoon**, *mod.* eine Harpune, welche mittelst eines Musketons (auf den Wallfisch) abgeschossen wird; **— knife**, das Spännermesser; **— ladle**, die Ladeschaufel; **— metal**, das Stückmetall, Stückgut; **— ports**, *pl.* die Stückpforten, Schießlöcher; **— powder**, das Schießpulver; *cant.* das (böse) alte Weib; **— powder tea**, der Perlthee, Kugelthee; **— powder-treason**, (**— powder-plot**), die Pulververschwörung unter Jacob *I.*; **— powder-treason day**, der fünfte November; **— rod**, der Putzstock, Ladestock; **— room**, die Constabler-Kammer; **— shot**, der Schuß; die Schußweite; **— shot wound**, die Schußwunde; **— sling**, der Flintenriemen; **— smith**, der Büchsenschmied, B-macher; **— stick**, der Ladestock; **— stock**, der Schaft, Kolben, Flintenkolben; **— stone**, (sonst) die steinerne (Schuß-) Kugel; **— tackles**, *N. T.* die Stücktaljen; **— vice**, die Gewehrschraube; **— wale**, (**gůn'-nĕl**), 1. *N. T.* der Dahlbord, Dollbord, das Schanddeck, der S--deckel, die Kanonenlage; 2. die unteren oder Hauptbalken an einem flachen Fahrzeuge; **to have — in**, *N. T.* so schief segeln, daß der Dahlbord in das Wasser kömmt.

***To* Gun**, (*B. & F.*) *v. n.* † schießen; *cant.* bemerkt werden.

Gunarchy, gů'-năr-kĕ, *s. vid.* d. b. **Gynarchy.**

Gundiguts, gůn'-dĭ-gŭts, *s. vulg.* der engbrüstige Fettwanst.

Gunnel, *s. cor.* v. **Gun-wale**, *qd. vid.*

Gunner, gůn'-năr, *s. Mil. & N. T.* der Feuerwerker, Stückmeister, Kanonier, Constabler; *Sp. E.* Schütze; **to kiss the — 's daughter**, *Sea Ph.* an die Kanone gebunden und gepeitscht werden; **gunners calipers**, eine Kugellehre.

Gunnery, gůn'-năr-ĕ, *s.* die Geschützkunst, Artillerie.

Gunocracy, gů-nŏk'-rā-sĕ, *s. vid.* **Gynaeocracy.**

Gunster, gůn'-stăr, *s. vulg.* der Plauderer, Schwätzer.

Gunter, gůn'-tăr, *s. N. T. col.* die Scala (Rechnungstafel) eines Steuermanns, ꝛc. (besser — 's scale).

Gurge, gůrj, *s.* d Schlund, Strudel, Wirbel (w. ü.).

***To* Gurge**, *v. a.* verschlingen (n. ü.).

Gurgeons, Gurgions, *s. pl. vid.* **Grudgeons.**

***To* Gurgle, gůr'-g'l**, *v. n. vid.* **To Guggle.**

Gurkin, gůr'-kĭn, *s. vid.* **Gherkin.**

Gurmand, Gurmond, Gurmandize, *vid.* **Gor ....**

Gurnard, Gurnet, gůr'-nărd, gůr'-nĭt, *s. vid.* **Gournet.**

***To* Gush, gůsh**, *v. n. & a.* strömen, gießen; **to — out**, ausströmen; **to — out in tears**, in Thränen zerfließen.

Gush, *s.* der Strom, Guß, die Menge.

Gusset, gůs'-sĭt, *s.* der Zwickel; das Achselstück.

Gust, gůst, *s.* der Geschmack; Trieb; die Neigung, Liebe; der Stoß, Windstoß, Sturm; **a heavy — of wind**, *N. T.* eine schwere Bö, Kaak; **a — of anger (passion)**, ein heftiger Ausbruch des Zorns, die Gemüthsbewegung.

***To* Gust**, *v. a.* schmecken, kosten, Gefallen haben an ... (w. ü.).

Gustable, gůs'-tă-b'l, 1. *adj.* zu schmecken; schmackhaft (w. ü.); 2. **gustables**, *s. pl.* genießbare Dinge.

Gustation, gůs-tā'-shăn, *s.* das Schmecken, der Geschmack (w. ü.).

Gustatory, gůs'-tă-tŭr-ĕ, *s.* der Credenzbecher.

Gustful, gůst'-fůl, 1. *adj.* wohlschmeckend, schmackhaft; 2. **— ness**, *s.* der Geschmack, die Schmackhaftigkeit.

Gustless, gůst'-lĕs, *adj.* geschmacklos, fade.

Gusto, gůs'-tō, *s.* der Geschmack; geistige Geschmack (w. ü.).

Gusty, gůs'-tĕ, *adj.* stürmisch, ungestüm; **a — wind** (*Norris*), ein Sturmwind.

Gut, gůt, 1. *s. sing.* der Darm; *fig. vulg.* der Bauch, Magen; *vulg.* die Völlerey; der Weg, Durchgang; **a narrow —**, eine enge Passage, Durchfahrt; 2. *in compos.* **greedy —**, *vulg.* der Schlemmer, Prasser; **— foundered**, *vulg.* sehr hungrig; **— scraper**, *vulg.* der elende Geiger, Fiedler; **— spinner**, der Darmsaitenmacher; **— string**, die Darmsaite; **— tide**, *vulg.* die Fastnacht; **— wort**, die Turbith (*Thapsia — L.*); 3. **guts**, *s. pl.* das Eingeweide; Innere; **twisting of the guts**, die Darmgicht, der Darmzwang, das Miserere; **griping in the —**, das Bauchgrimmen, die Kolik; **to mind nothing but one's —**, *prov.* sich nur um Essen und Trinken bekümmern; **— and garbage**, *vulg.* die kurze und übermäßig dicke Person, lauter Magen; **more — than hgains**, *prov. vulg.* dicker Wanst, mag'res Hirn; **he has plenty of — but no bowels**, *prov. vulg.* er ist hart und gefühllos.

***To* Gut**, *v. a.* ausweiden, ausnehmen; ausleeren, ausräumen, plündern, berauben; **to — and salt herrings**, Häringe kaken (ausnehmen und einsalzen); **to — a proper name of its vowels**, (*Add.*) einen Eigennamen seiner Vo-

Digitized by Google

kale berauben und statt derselben Sternchen, Pünktchen oder Striche setzen.

Gutling, gŭt'-lĭng, *s.* der Vielfraß, Schlemmer.

Gutta Serena, gŭt'-tă-sĕ-rē'-nă, *s. vid.* Drop-serene unter Drop.

Guttated, gŭt'-tā-tĕd, *adj.* betröpfelt, betrieft.

Gutter, gŭt'-tŭr, *s.* die Rinne; Dachrinne; der Falz, die Hohlkehlfuge, Nuth; — **lane**, *cant.* die Kehle, der Schlund; — **ledge**, *N. T.* der Merker über der (großen) Luke; — **sticks**, *pl. Typ. T.* die Bundstege; — **stone**, der Rinnstein, Gußstein; — **tile**, der Hohlziegel, Firstziegel (verd. Forstziegel).

***To* Gutter**, *v. a.* & *n.* aushöhlen, verkehlen; rinnen, laufen, triefen (wie ein Licht *provinc.*).

***To* Guttle**, gŭt'-t'l, *v. a.* & *n. vulg.* schlingen, (— up), verschlucken (n. ü.); gut essen, schlemmen, schwelgen.

Guttler, **Guttling**, gŭt'-t'l-ăr, gŭt'-lĭng, *s. vulg.* der Fresser, Schlemmer.

Guttulous, gŭt'-ū-lŭs, *adj.* Tropfen ähnlich (n. ü.).

Guttural, gŭt'-tŭr-ăl, *P.*; gŭt'-tshŭ-răl, *W.*, 1. *adj.* zur Kehle gehörig, aus derselben kommend, durch dieselbe gesprochen werdend; — **letters**, (*or fam.* **gutturals**, *s. pl.*) Kehlbuchstaben; 2. — **ness**, *s.* das Aussprechen durch die Kehle.

Gutturine, gŭt'-tū-rĭn, 1. *adj.* zur Kehle gehörig (n. ü.).; 2. *s.* der Kropf.

Guy, gī, *s.* 1. Guido, Veit (M-n.); 2. *N. T-s.* der Abhalter; das Ladetakel, Stagtakel (Tau, um schwere Körper aufzuhissen); Topreep; **boat's** —, die Kundwächter des Bootes; die (ostindische) Yard; *cant.* eine Blendlaterne (v. **Guy Fawkes**, der bekannten Hauptperson in der Pulververschwörung, unter Jacob *I.*).

***To* Guzzle**, gŭz'-z'l, *v. n.* & *a. vulg.* saufen, zechen, schlemmen, fressen, schlingen, gierig hinunter schlingen.

Guzzle, *s.* der (die, das) Unersättliche; *cant.* alles starke Getränk; —**guts**, *cant.* der Zecher, nasse Bruder, Saufbruder, Saufaus.

Guzzler, gŭz'-z'l-ăr, *s.* d. Zechbruder, Schlemmer.

Gwaif, gwāf, *s. vid.* **Waif.**

Gwiniad, *s. vid.* **Guiniad.**

***To* Gybe**, jīb, *v. a.* 1. *N. T.* ein Gickfegel durchfahren; 2. *vid.* To Gibe.

Gybe, *s.* der Spott, ꝛc., *vid.* **Gibe.**

***To* Gye**, *v. a.* † *vid.* To Gie.

Gymnasiarch, jĭm-nă'-zĭ-ărk, *s.* der Gymnasiarch, Rector oder Vorgesetzte eines Gymnasiums.

Gymnasium, jĭm-nă'-zĭ-ŭm; jĭm-nă'-zhĭ-ŭm, *Worc.*; jĭm-năz'-ĭ-ŭm, *Sm.*; *s.* 1. (ehedem) ein Ort zu Leibesübungen, der Ring-, Fecht- oder Turnplatz; (jetzt) die Gelehrtenschule, das Gymnasium.

Gymnastical, (**Gymnical**); — **ly**, jĭm-năs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* gymnastisch, turnkundig, in (mit, durch) Leibesübungen, zu Leibesübungen tauglich.

Gymnastick, (**Gymnick**), jĭm-năs'-tĭk, *W.*, *S.*, *P.*, &c.; gĭm-năs'-tĭk, *Ja.*, *Enf.*, 1. *adj.* gymnastisch, turnkundig, zu den Leibesübungen gehörig (dieselben betreffend); 2. *s. sing.* 1. die gymnastische Uebung, Turnübung; 2. der Turnmeister, Gymnast; 3. **gymnasticks**, *s. pl.* die Gymnastik, Turnkunst (Wissenschaft der Leibesübungen).

Gymnosophist, jĭm-nŏs'-sō-fĭst, *s.* der Gymnosophist: (unbekleideter Weiser, - Bramine, indischer Philosoph); *gen.* Philosoph.

Gymnospermous, jĭm-nō-spĕr'-mŭs, *W.*, *S.*; gĭm-nō-spĕr'-mŭs, *Ja.*, *adj. B. T.* mit unbedeckten Samen.

Gymnotus, jĭm-nō'-tŭs, *s.* der elektrische Aal.

***To* Gyn**, gĭn, *v. ir. n.* (*Wic.*) † *vid.* To Gin.

Gynaeocracy, jĭn-ē ŏk'-ră-sē, *s.* die Weiberherrschaft, das Weiberregiment.

Gynarchy, jĭn'-ăr-kē,

Gynecocracy, jĭn-ē-kŏk'-ră-sē,

Gynocracy, jī-nŏk'-ră-sē,

Gypse, **Gypsum**, jĭps, jĭp'-sŭm, *s.* d. Gips, *vid.* **Plaster of Paris.**

Gypseous, jĭp'-sĭ-ŭs, **Gypsine**, jĭp'-sĭn, *adj.* den Gips betreffend, oder dazu gehörig; — **stone**, der Gipsstein.

Gypsey, **Gypsy**, *s. vid.* **Gipsy.**

Gyration, jī-ră'-shăn, *s.* die Kreisbewegung, das Drehen, Herumdrehen.

Gyre, jīr, *s.* der K-lauf, Kreis, Zirkel.

***To* Gyre**, *v. a.* im Kreise drehen (n. ü.).

Gyred, jī'-ărd, *adj.* (*Dr. John.*) *incor.* st. **Gyved**, *vid.* **Down-gyved.**

Gyrfalcon, jĕr'-fă-k'n, *s. vid.* **Gerfalcon.**

Gyromancy, jīr'-ō-măn-sē, *Wb.*; jī'-rō-măn-sē, *Ja.*, *s.* die Kreiswahrsagerey, das Wahrsagen in Kreisgängen, die Gyromantie.

Gyron, jī'-rŭn, *s. T.* der Raum zu einer Wendeltreppe.

Gyronee, jī-rŭn-ē', *adj. H. T.* geständert.

Gyronne, jīr'-ŭn, *s. H. T.* der Ständer.

Gyrous, jīr'-ŭs, *adj.* kreisförmig.

***To* Gyve**, jīv, *v. a.* fesseln; *fig.* bezaubern.

Gyves, jīvz, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *El.*, *Dr. K.*; gīvz, *S.*, *Mr. Sc.*, *E.*, *s. pl.* die Fesseln, Fußbande.

H.

H, ātsh, *s.* das H, h, der achte Buchstabe des Alphabets; *Ar. T.* † Zahl von 200; (mit einem Strich) $\overline{H}$, 200,000.

H., *abbr.* st. **hour**, **hundred**, Stunde, hundert; **Hants.**, st. **Hampshire** (Grafschaft in Engl.); **H. B.** st. **homeward bound**, (von Schiffen) nach Hause bestimmt; **hbl.** st. **humble**, ergeben; **H. C.** st. **Honourable Company**, der ehrenwerthen (ostindischen) Compagnie; **H. C. M.** st. **Honourable Company's Marine**, von d. e. o. Comp. Marine; **H. C. S.** st. **Honourable Company's Service**, im Dienst der e. o. Comp.; **hd.**, **hond.** st. **honoured**, geehrt; **h. e.** st. *hoc est*, (that is), das ist; **Heb.** st. **Hebrews**, Hebräer; **Hhd**, st. **hogshead**, Orhoft; **H. M. S.** st. **his majesty's ship**, Sr. Majestät Schiff; **Hon.**, **honble.** statt **honoured**, **honourable**, geehrt, ehrenwerth; **H. S.** st. *hic situs*, (here lies), hier liegt; **hund.** st. **hundred**, hundert; **Hunts.**, st. **Huntingdonshire** (Grafschaft in England).

Ha! hă, 1. *int.* (ein Laut, Verwunderung,

Digitized by Google

Ueberraschung, Unwillen, Zweifel od. plötzliche Frage auszudrücken) ha! (als Nachahmung des Lachens); ha, ha, ha! ha, ha, ha! 2. *s.* (ein Laut wie 1.) das Ha; ha-ha, hâ-hâ', *vid.* haw-haw, unter Haw.

To **Ha**, *v. n.* staunen; stocken, *vid.* To Haw.

Haak, hâk, *s. vid.* Hake.

Hab, hâb, *s. abbr.* für: Herbert (M-n.).

Habbe, *or* **Nabbe**, hâb'-ôr-nâb', *vid.* Hab-nab.

Habeas-corpus, hâ'-bî-âs-kôr'-pûs, *s. L. T.* die Acte, nach welcher ein Verhafteter in England berechtigt ist, seinen Proceß vor das Oberhofgericht (King's Bench) zu ziehen.

Habeck, hâ'-bêk, *s. T.* die Krempel, der Brechkamm (der Tuchmacher).

Haberdasher, hâb'-ûr-dâsh-ûr, *s.* der (Barett-)Krämer, Kleinhändler, Bandhändler; Hutstaffirer; — of pronouns, *lud.* der Schulmeister.

Haberdashery, hâb'-ûr-dâsh-ûr-ê, *s.* der Kleinhandel besonders mit Putzwaaren, Barettkram, die Hutstaffirerey.

Haberdine, hâb-ûr-dên', *W.*; hâb'-ûr-dên, *P.*, *s.* der getrocknete Stockfisch.

Habergeon, hâ-bêr'-jî-ôn, *s.* der Brustharnisch, das Bruststück.

Habile, hâb'-îl, *adj.* † geschickt, tauglich.

Habiliment, **Habilliment**, **Habilement**, hâ-bîl'-î-mênt, *s.* (*sing.* & *pl.*) die Kleidung, das Kleidungsstück.

To **Habilitate**, hâ-bîl'-î-tât, *v. a.* † fähig, tüchtig machen, berechtigen.

Habilitate, *adj.* fähig, tüchtig, berechtiget.

Habilitation, hâ-bîl-î-tâ'-shûn, *s.* das Fähigmachen, die Befähigung (n. ü.).

Hability, hâ-bîl'-î-tê, *s. vid.* Ability.

Habit, hâb'-ît, *s.* die Beschaffenheit, der Zustand; Gebrauch, die Fertigkeit, Gewohnheit; Kleidung, das Kleid; — of body, die Leibesbeschaffenheit; to get a —, gewohnt werden; to get into the — of drinking, sich dem Trunk ergeben; by —, aus Gewohnheit; — gloves, die Reithandschuh für Damen.

To **Habit**, *v. a.* kleiden, bekleiden, ankleiden, putzen; † bewohnen.

Habitable, hâb'-î-tâ-b'l, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

Habitableness, hâb'-î-tâ-b'l-nês, **Habitability**, hâb-î-tâ-bîl'-î-tê, *s.* d. Bewohnbarkeit.

Habitacle, hâb'-î-tâ-k'l, **Habitance**, hâb'-î-tâns, **Habitancy**, hâb'-î-tân-sê, *s.* die Wohnung, der Aufenthalt (n. ü.).

Habitant, hâb'-î-tânt, *s.* d. Einwohner, Bewohner.

Habitation, hâb-î-tâ'-shûn, *s.* das Wohnen, Bewohnen, die Bewohnung; Wohnung, der Wohnplatz.

Habitator, hâb'-î-tâ-tûr, *s.* der Bewohner, Einwohner (n. ü.).

Habited, hâb'-î-têd, *adj.* gekleidet, bekleidet; gewohnt (n. ü.).

Habitual, hâ-bît'-û-âl, 1. *adj.* zur Gewohnheit geworden, angewöhnt, eigenthümlich, eingewurzelt; an — drunkard, ein Trunkenbold; 2. — ly, *adv.* aus Gewohnheit.

To **Habituate**, hâ-bît'-û-ât, *v. a.* gewöhnen, angewöhnen, zur Fertigkeit bringen (mit to).

Habituate, *adj.* eingewurzelt.

Habitude, hâb'-î-tûd, *s.* das Verhältniß, die Beziehung (w. ü.); Vertraulichkeit, der häufige Umgang (n. ü.); die Fertigkeit, Gewohnheit (*vid.* d. b. Habit).

Hable, hâ'-b'l, 1. *adj.* † tauglich, *vid.* Able; 2. *s.* † die Seestadt.

Hab-nab, hâb'-nâb, *burl.* 1. *s. vulg.* das Ungefähr, Gerathewohl; 2. *adv.* auf Gerathewohl, so, so.

To **Hack**, hâk, *v.* 1. *n.* zu Jedermanns Gebrauch seyn; eine öffentliche Hure seyn, *vid.* To Hackney; sich räuspern, *vid.* To Hawk; 2. *a.* hacken, zerhacken, klein hauen, verstümmeln; to — a language, radebrechen, stammeln.

Hack, 1. *s.* die Raufe (im Pferdestalle, &c. *provinc.*); Hacke, Haue, Radehaue; Kerbe, der Einschnitt; das Stottern, Stammeln; die Miethkutsche; das Miethpferd; gemeine Ding, die Hure, *vid.* Hackney; 2. *adj. vulg.* gemiethet; — about, *vulg.* die Jedermannshure; — attorney, *vulg.* der Afteradvocat; — saw, die Drillsäge.

To **Hackle**, hâk'-k'l, *v. a.* 1. hecheln (Flachs), *vid.* To Hatchel; 2. hacken, zerhacken, zerstücken, auseinanderreißen, trennen.

Hackle, *s.* 1. die Hechel, *vid.* Hatchel; 2. die rohe Seide, ungesponnene Fäden; eine von Federn oder Seide künstlich bereitete Fliege zum Angeln; — feathers, Federn vom Halse der Hähne.

Hackney, hâk'-nê, *adj.* & *s.* zu Jedermanns Gebrauche, zum Miethen, gemein, gewöhnlich; verbraucht, abgenutzt; das Miethpferd; die Miethkutsche; der Miethling; die Hure; to make a — of..., Etwas als sein Eigenthum gebrauchen, (— of a horse, ein Pferd) immer reiten; — author, der Lieblingsschriftsteller; — coach, die Miethkutsche; — coach-man, der Miethkutscher; — horse, das Miethpferd; — man, der Pferdeverleiher, *Ac. cant.* Philister; — waiter, der Lohnbediente; — whore, die öffentliche (Jedermanns-) Hure; — writer, *vulg.* der Miethschreiber.

To **Hackney**, *v. a.* gewöhnen, angewöhnen; gewandt machen, zureiten; in einer Miethkutsche fahren; to — out, vermiethen.

Hackneyed, *adj.* gewöhnt, gewandt, zugestutzt; verbraucht, abgenutzt, abgegriffen.

Hackster, hâk'-stâr, *s.* † der Meuchelmörder, Räuber, Raufbold.

Hackum, Captain —, *vid* unter Captain.

Hacqueton, hâk'-î-tûn, *or* hâk'-kwî-tûn, *s.* † das Unterwamms ohne Aermel.

Had, hâd, *pret.* & *part.* (von To Have) hatte, hätte; gehabt; — I wist, *prov.* † o, hätte ich gewußt! — we not better..., (*Add.*) thäten wir nicht besser...; she — like to have died, sie wäre beynahe gestorben; before I — it, ehe ich es hatte; I — it from her own mouth, ich habe es ihr selbst sagen hören; — we but money, hätten wir nur Geld; — I not been a fool, wäre ich kein Narr gewesen; I — (*cor.* st. would) rather, ich wollte lieber; to be —, zu haben; not to be —, nicht anzukommen, (vom Ankauf v. Waaren); it must be —, man muß es haben.

Hadder, hâd'-dâr, *s.* die Heide (n. ü.).

Digitized by Google

Haddock, hăd'-dŭk, *s.* der Kabeljau, Schellfisch; *cant.* die Geldbörse.

Hade, hăd, 1. *s. Min. T.* der jähe Abhang; (*Drayt.*) *n*† Bergabhang; — **of land**, ein kleiner Fleck Landes.

Hades, hā'-dēz, *s.* das Schattenreich, d. Unterwelt.

Haft, hăft, *s.* die Handhabe, der Griff, Stiel, Heft.

To **Haft**, *v. a.* mit einem Griffe, Stiele, &c. versehen, stielen.

Hafter, hăf'-tŭr, *s.* der Heft-, Stielmacher; † Zungendrescher.

Hag, hăg, *s.* die Hexe, Unholdinn, Furie, das Scheusal, Ungeheuer; die häßliche Alte; — **boat**, *N. T.* das Heckboot; — **born**, von einer Hexe geboren; — **rid**, — **ridden**, behext; **hags**, *pl.* 1. elektrische Funken, die man zuweilen (in Sommernächten) an den Mähnen der Pferde sieht; 2. Brombeergesträuch.

To **Hag**, *v. a.* 1. quälen, martern, peinigen; to — **out**, ermüden; 2. *provinc.* (*cor.* v. **Hack**) zerhacken, niederhauen.

Hagabag, hăg'-ă-băg, *s. vid.* **Huckaback.**

Haggard; — **ly**, hăg'-gărd, *adj.* & *adv.* wild, ungezähmt; häßlich, graß, hager, ungestalt, durch Leidenschaft entstellt; **haggard eyes**, wilde Blicke.

Haggard, *s.* der wilde Falk, Hagar, Hagerfalk; Wildfang; (*Garth*) *incor.* die Hexe; der Schoppen, Schuppen.

Hagged, hăg'-gĕd, *adj.* hager, häßlich, wie eine Hexe.

Haggess, (Haggiss, Haggass), hăg'-gĕs, *s.* e. Art Wurst od. Fleisch-Pudding (ein best. schottisches Gericht).

Haggish, hăg'-gĭsh, *adj.* scheußlich, häßlich; säuisch.

To **Haggle**, hăg'-g'l, *v.* 1. *a.* hacken, zerhacken, verstümmeln; 2. *n.* (beym Handeln) knickern, abdrücken; 3. *n. imp. vulg.* hageln, *vid.* To **Hail.**

Haggler, hăg'-g'l-ŭr, *s.* der Zerhacker, Zerstümmler; Knicker.

Hagiographa, hăg-ĭ-ŏg'-rā-fă, *Worc.* } *s. pl.*
Hagiography, hă-jĭ-ŏg'-rā-fē, *Sm.* } die kanonischen Bücher, heiligen Schriften.

Hagiographal, hăg-ĭ-ŏg'-rā-făl, *Worc. adj.* die kanonischen Bücher der heil. Schrift betreffend.

Hagiographer, hăg-ĭ-ŏg'-rā-fŭr, *Sm., Barc., Ja.*; hă-jĭ-ŏg'-rā-fŭr, *P., s.* der kanonische Schriftsteller.

Hagiologist, hă-jĭ-ŏl'-lō-jĭst, *s.* der Biograph der Heiligen.

Hagship, hăg'-shĭp, *s.* das Hexenwesen, die Hexenschaft; **your** —, *lud.* Frau Hexe.

Hague, hăg, *s.* 1. der Haag (Stadt in Holland); 2. —, *or* **haguebut**, † die Hakenbüchse, *vid.* **Arquebuse.**

Hah! hă, *int.* ha! **hah-ho!** *vid.* **Heigh.**

Hail, hāl, *adj.* gesund, frisch und gesund, im Wohlseyn; — **fellow**, der Genoß, Gesellschafter; to be — **fellow well met**, † *vulg.* mit Jemandem vertraut umgehen.

Hail, *s.* (selten im *pl.*) der Hagel; — **shot**, der Kartätschenschuß; — **stone**, das Hagelkorn, der H-stein, die Schloße; Traubenkugel.

To **Hail**, *v.* 1. *n. imp.* hageln; 2. *a.* gießen, ergießen, ausströmen; **it hails**, es hagelt; to **hail**, Glück wünschen, grüßen; ein Schiff (durch das Sprachrohr) anrufen, preien.

Hail, *int.* (als feyerl. Begrüßung. - jetzt nur *) Heil! Glück zu! Glück auf! Vivat!

To **Hailsin**, hāl'-sĭn, *v. a.* † umarmen, begrüßen.

Haily, hā'-lē, *adj.* hagelicht, aus Hagel bestehend; — **shower**, der Hagelschauer.

Hainault, hā'-nălt, *s.* (die Grafschaft) Hennegau.

Hainous; — **ly**; — **ness**, *vid.* **Heinous**, &c.

Hair, hăr, *s.* das Haar; der Strich; (*Shaksp. - Hen. IV.*) die Beschaffenheit; **a fine head of** —, ein schöner H-wuchs; to **a** —, auf ein H., ganz genau, haarklein; *prov. vid.* **End**; to take a — of the same dog, *prov.* sich einen neuen Rausch trinken; **against the** —, wider den Strich; *fig.* gerade entgegen, *vid.* **Grain**; — **bag**, der H-beutel; — **ball**, die Gemsenkugel, der deutsche Bezoar; — **bell**, die englische Hyacinthe; — **bine**, ein Wollenstoff aus Norwich; — **bracket**, *N. T.* die Verlängerung der obern Schließknie des Gallions nach oben zu; — **brained**, *vid.* **Hare-brained** unt. **Hare**; — ('s) **breadth**, die H-breite; (bey den Juden der 48ste Theil eines Zolls); **within a** — **'s breadth**, auf ein H., es fehlte nicht viel, so...; — **broom**, der Borstwisch, Borstbesen; — **buttons**, *pl.* roßhärne Knöpfe; — **cap**, die Grenadier-, (Bären-)mütze; — **cloth**, (— **shirt**), d. H-tuch; — **cord**, ein gestreiftes weißes u. buntes baumwollenes Zeug; — **dresser**, der H-kräusler, H-künstler; — **fillet**, (— **lace**), das H-band; — **grout**, der H-mörtel; — **hung**, an einem Haare hängend; (— **needle** †), — **pin**, die H-nadel; — **salt**, H-salz; — **seating**, das roßhärne Stuhlzeug; — **side**, die H-seite (der Felle oder Häute); — **sive**, das H-sieb; — **star**, der H-stern, Komet; — **stroke**, *Typ. T.* der H-strich; — **trunk**, der rauhe Koffer.

Haired, hărd, *adj. in compos.* haarig; behaart; **curl-haired**, kraushaarig; **long-haired**, langhaarig; **rough-haired**, rauch, zottig.

Hairiness, hā'-rĭ-nĕs, *s.* die Haarigkeit, dikken Haare.

Hairless, hăr'-lĕs, *adj.* ohne Haare, kahl.

Hairy, hā'-rē, *s.* haarig, hären.

Hake, hāk, } *s.* das Rothauge, der rothe
Hakot, hāk'-ŭt, } Brassen (ein Fisch).

To **Hake**, *v. n.* (in N-engl.) müßig umhertändeln; to — **after**, nach Etwas schnappen, streben, trachten, verlangen.

Hal, hăl, *s.* 1. *abbr.* für: **Henry**, Heinrich; 2. (hăl), *vid.* **Hall.**

Halberd, hăl'-bărd, *s.* die Hellebarde; to get a —, Sergeant werden; to be brought to the halberds, gepeitscht werden; he carries the — in his face, *prov. cont.* (von einem Oberofficier) man sieht es, daß er Unterofficier gewesen.

Halberdier, (Halberdeer), hăl-bĕr-dēr', der Hellebardier.

Halce, hăls, *s.* eine pikante Fischsauce.

Halcyon, hăl'-sĭ-ŭn, *Sm., St. J.*; hăl'-shŭn, *Wb., S.*; hăl'-shĭ-ŭn, *W. P., Ja., F., Enf.* 1. *s.* d. Eisvogel; * (als Symbol tiefer Ruhe) der Halcyon, *vid.* unter **Calm**; 2. *adj.* ruhig, still, friedlich; — **days**, die ruhigen, stillen, friedlichen Tage; the — **deep**, * der ruhige Ocean.

Halcyonian, *adj. vid.* **Halcyon.**

Digitized by Google

Hale, hâl, 1. *adj.* frisch, gesund, wohl; unverletzt; *Q. s.* 1. † das Wohlseyn; 2. (hâl, - bes. *N. T.*), *vid.* d. ü. **Haul.**

***To* Hale**, *v. a.* 1. ein Schiff anrufen, es grüßen, *vid.* **To Hail**; 2. (hâl, - bes. *N. T.*), *vid.* d. ü. **Haul.**

Haler, hâ'-lâr, *s.* (hâl'-ar, bes. *N. T.*) *vid.* d. ü. **Hauler.**

Half, hâf, 1. *pron.* - *adj.*, *adv.* & *s.* halb; unvollkommen; die Hälfte; halb Part (*vid.* **Halves**); (es hat die *art.* the u. a nach sich); **with — the labour**, mit der halben Mühe; **— a dozen**, ein halbes Dutzend; **— an hour**, eine halbe Stunde; **— a bean**, *cant.* eine halbe Guinee; **— a hog**, *or* **— a borde**, *cant.* ein 6*d.* Stück; (auch zuw. in *fig.* Rede vor Personen, wo a wegfallen könnte, wie *W. S.* im *Iv.*) **he is — a monk**, **— a soldier**, er ist halb Mönch, halb Soldat; (die Stellung des *art.* vor oder nach **half** giebt verschiedene Bedeutung, z. B.) **a — crown** (guinea), eine halbe Krone (Guinee) (in der Wirklichkeit, *i. e.* als ein Stück in Silber oder Gold); **— a crown**, eine halbe Krone (in einem Stück, od. der Werth derselben in kl. Münze); **a — pound**, ein Acht-Unzen-Gewicht (zum Wiegen); **— a pound**, die Schwere von acht Unzen (irgend einer Masse); **a — sheet of twelves**, *Typ. Ph.* das Duodezformat; **a pound and a —**, anderthalb Pfund; **— after** (*or* — past) seven, halb acht (Uhr); **at** (by) —, für (um) die Hälfte; **to get — in —**, doppelt (**100** *pro cent*) gewinnen; **the better —**, die größere Hälfte; *joc.* die Ehehälfte, Ehegattinn; 2. *in compos.* (deßgl. den Begriff von halb oder einen Grad von Unvollkommenheit bezeichnend); **— awake**, halb wach; **— blood**, (**— blooded**), halbbürtig; das Halbgeschwister, Stiefgeschwister; **— blooded**, ausgeartet, schlecht (w. ü.); **— bred**, von zweyerley Geschlecht, zwitterartig; unreif; *fig.* unvollkommen, mittelmäßig (schlecht) erzogen; **breed**, das Mischgeschlecht; **— brother**, der Halbbruder, Stiefbruder; **— cap**, (*Shaksp. T. of A.*) das Rücken der Mütze (der oberflächl. Gruß); **— chints**, der Halbzitz; **— communion**, das Abendmahl unter einer Gestalt; **— dead**, beynahe todt; **— deck**, *Sea lang.* der Raum (auf dem zweyten Deck oder in der Schanze) zwischen dem großen und Besanmast; auf kleinen Fahrzeugen der Platz vor der Kajüte, wo das Volk logirt), das Banjer; **— faced**, das Gesicht nur halb zeigend; schmalbäckig; unvollkommen, halb; **— file**, *Mil. T.* die drey ersten oder drey letzten Männer in einem Bataillon, die Section, halbe Division; **— flash and — foolish**, *cant. prov.* nach dem Stalle riechen und vornehm thun; **— flood**, die halbe Fluth; **— fuddled**, berauscht, benebelt; **— galley**, die halbe Galeere; **— grain scarlet**, der Halbscharlach; **— hatched**, halb ausgebreitet; **— heard**, halb (nur unvollkommen) gehört; **— hides**, *vid.* **Halves**; **— hour glass**, das halbe Stunden-Glas; **— kirtle**, (ehedem) e. kurzer Rock d. Buhldirnen; **— learned**, halbgelehrt; **the — learned**, *pl.* die nur oberflächliche Kenntnisse von d. Wissenschaften besitzen, Halbgelehrte; **— lost**, halbverloren, am Rande des Verderbens; **— mark**, der Nobel (6*s.* 8*d.*); **— minute glass**, das halbe Minuten-Glas; **— moon**, der halbe Mond, Halbmond; *Fort.* der Halbmond (ein Außenwerk mit zwey Flanken); **— nibs**, *vid.* **— swells**; **— part**, (*Shaksp.* - *P.*) † wie **Halves**, *qd. vid.*; **— pay**, der halbe Sold; **— penny**, (hâ'-p'n-nè, *pl.* **— pence**, hâ'-pens), der halbe engl. Pfennig, Dreyer; **a — p. loaf**, ein Dreyerbrod; **a — p. 's worth**, für einen Dreyer Werth; **four pence — p.**, 4½*d.*; **to have one's hand on one's — p.**, *prov.* auf seinen Vortheil bedacht seyn; **— pike**, die Enterpicke; das Kurzgewehr, Esponton; **— pint**, die halbe Pinte (¼ Quart); **— ports**, *N. T.* die Ausfütterung der Stückpforten; **— press**, *Typ. Ph.* wenn nur Einer an der Presse arbeitet; **— price**, der halbe Preis, halbe Werth; **— read**, oberflächlich belesen; **— round**, halbrund, oval; **— scholar**, der Halbgelehrte; **I am — seas over to death** (*Dry.*) ✲, ich stehe am Rande des Grabes; (jetzt nur noch von Betrunkenen); **— seas over**, *col.* schief geladen, *vulg.* toll und voll, knüppeldick; **— sighted**, kurzsichtig; **— sister**, die Halbschwester, Stiefschwester; **— sphere**, die Halbkugel; **— starved**, halb verhungert; **you — starved abortion!** *cont.* Du Schwächling; **— strained**, unvollkommen; **— swells**, *cant.* Bettelstolze; **— sword**, die Hälfte der Klinge; **to be at — sword with one**, mit Einem handgemein seyn; **— thicks**, wie **Penny-stones**, *qd. vid.*; **— tongue**, *L. T.* das Geschwornengericht über einen Fremden, wovon die Hälfte der Geschwornen aus dessen Landsleuten besteht; **— verse**, der halbe Vers, die Hälfte eines heroischen oder alexandrinischen Verses, das Hemistichium; **— watch-glass**, *Sea Exp.* das 2 Stundenglas; **— way**, auf den oder dem halben Weg, in der Mitte; **— wit**, der Thor, Narr, Einfaltspinsel; **— witted**, nicht recht geschaffen, thöricht, einfaltig; **— work**, *Typ. Ph.* die Arbeit von 3 Tagen in einer Woche.

***To* Half**, *v. a.* (*Wotton*), *vid.* **To Halve.**

Halfen, hâf'-ân, *adj.* (*Spens.*) † der erforderlichen Eigenschaften ermangelnd; **— deal**, (*Spens.*) † die Hälfte, ein Theil.

Halfer, hâf'-ar, *s.* 1. der die Hälfte einer Sache besitzt; 2. ein verschnittener Damhirsch.

Haliards, *s. pl. vid.* **Halliards.**

Halibut, hâl'-il-bât, *s.* die Hellbutte (Art Plattfische, - ein Fisch),

Halidom, hâl'-il-dâm, *s.* † das Heiligthum; (*Dr. John.*) *incor.* die heilige Jungfrau; **by my —**, bey Allem was mir heilig ist.

Halimas, hâl'-il-mâs, *s. vid.* **Hallowmas.**

Halituous, hâ-lit'-ù-ûs, *adj.* † dunstig, geistig; **— liquors**, berauschende Getränke.

Hall, hâl, 1. *s.* die Halle, der Saal; Vorsaal; Versammlungssaal; Gerichtssaal, das Gericht; die Amtsstube; Zunftstube; der Wohnsitz eines Gutsbesitzers; (zu Oxford u. Cambridge) das Collegium, (auf der Universität zu Oxford) eine dem Collegium untergeordnete Corporation; **common —**, das Gemeindehaus; die Versammlung; **a common —**, ein Kaufhaus; **— day**, der Gerichtstag; **— house**, (**— place**), das Gerichtshaus; **— plaster**, eine Art grober, röthlicher engl. Gips;

Digitized by Google

2. *int.* **a hall! a hall!** † (ein Ausruf, sich im Gedränge Raum zum Boren zu verschaffen, wie jetzt **a ring! a ring!**) macht Platz! (desgl. um Zuschauer herbey zu rufen) kommt herbey! kommt und seht! ꝛc.

Hallage, hål'-åj, *s.* das Standgeld, Geld für einen Platz im Kaufhause; der Budenzins.

Hallelujah, hål-lĭ-lôô'-yå, *s.* das Hallelujah, der Lobgesang, *vid.* **Allelujah.**

Hallelujatick, hål-lĭ-lôô-yåt'-ĭk, *adj.* einen Lobgesang bezeichnend; — **psalms,** Psalmen, vor denen das Wort *Hallelujah* stand.

Halliards, hål'-yårdz, *s. pl. N. T.* Ziehtaue, Fallen (*i. e.* laufende Taue mittelst welcher Segel, Flaggen, ꝛc. aufgehißt od. gestrichen werden).

Hallibut, *s. vid.* **Halibut.**

Hallier, hål'-lĭ-år, *s.* das Vogelnetz.

Halloo! hål-lôô', *int.* (bes. *Sp. E.*) halloh!

***To* Halloo,** *v. a.* & *n.* halloh rufen, schreyen; nach den Hunden rufen; anschreyen, zuschreyen; ermuthigen, anhetzen, hetzen.

***To* Hallow,** hål'-lô, *v. a.* weihen, heiligen, als heilig verehren; **hallowed be thy name,** geheiliget werde Dein Name.

Hallowmass, hål'-lô-mås, *s.* (*N. G.*) Allerheiligen (der 1ste November).

***To* Hallucinate,** hål-lû'-sĭn-åt, *v. a.* strauchcln, irren.

Hallucination, hål-lû-sĭ-nå'-shån, *s.* das Versehen, der Mißgriff, (grobe) Fehler (aus Unvorsichtigkeit), der Schnitzer (w. ü.).

Halm, håm, (*Dr. John.*) *s.* der Halm, Kornhalm, Strohhalm.

Halo', hå'-lô, *s.* **1.** *Ast. T.* der Hof um die Sonne oder den Mond; **2.** *A. T.* der rothe Ring um die Brustwarzen, der Hof, das Höschen.

Halse, hålz, *or* **hålx,** (in N-engl. hâz) *s.* † & *provinc.* der Hals.

***To* Halse,** *v. a.* † & *provinc.* umhalsen, begrüßen; (*Chauc.*) † beschwören.

Halsening, hålz'-nĭng, *adj.* † rauh klingend, (gleichsam) tief aus der Kehle ausgesprochen.

Halser, hå'-sår, *s. N. T.* **1.** das Anholtau, (Seil zur Befestigung des Segels in den Halsklampen), die Halse; **2.** Schlepptau (eines Bootes).

Halsfang, *s. vid.* **Halsong.**

Halsier, hå'-sĕr, } *s.* der Bootzieher, Schiff-
Halstier, hå'-stĕr, } zieher.

Halsong, hål'-sông, *s.* das Halseisen, der Pranger.

***To* Halt,** hålt, *v. n.* Halt machen, halten; zweifeln, unschlüssig seyn, hinken; fehlen; *prov-s.* **you — before you are lame,** Du schreyst ehe man Dich anrührt; **don't — before a cripple,** kränke Niemand durch Anspielungen od. Reden, durch die man sich getroffen fühlen könnte.

Halt, 1. *adj.* lahm, hinkend; **2.** *int. Mil. T.* Halt! **3.** *s.* der Halt, Stillstand; das Hinken; **to make —,** Halt machen; **the —,** *pl.* (*St. Luke XIV.* **21**) die Hinkenden.

Halter, hål'-tår, *s.* der Hinkende; Zögernde; die Halfter; der Strick, Galgenstrick; — **cast,** *Sp. E.* eine Verwundung an der Fessel der Pferde; — **sick,** *vulg.* zum Galgen reif, ruchlos; — **strap,** der Halfterriemen.

***To* Halter,** *v. a.* halftern; verstricken, verwikkeln; in einer Schlinge fangen.

Halting, hål'-tĭng, **1.** *s.* das Haltmachen; Hinken; — **place,** (auf Reisen) der Ruheplatz; **2.** — **ly,** *adv.* mit zögernden Schritten, langsam.

***To* Halve,** hâv, *v. a.* zur Hälfte theilen, halbiren.

Halves, hâvz, **1.** *s. pl.* (v. **Half**) die Hälften; Sohlleder in halben Häuten; **to go —,** zur Hälfte gehen, halbiren, theilen; **to do by —,** nur halb (obenhin) verrichten; **2.** *int.* (als Anspruch auf gleiche Theilung an Jemand der etwas Gefundenes aufhebt) halb Part!

Halymote, hål'-lĭ-môt, *s.* † das Grundgericht; geistliche Gericht.

Ham, hâm, *s.* der Theil vom Knie bis zur Hüfte, das Dickbein, die Lende, der Schenkel; Schinken; (als Präfixum od. Affixum der Wörter): der Weiler, die Meierey, Trift; **hams,** *or* **ham-cases,** *pl. cant.* die Beinkleider; — **string,** die Kniesehne; **To — string,** *v. ir. a.* (*pret.* & *part.* — **strung**), die Kniesehnen zerschneiden und dadurch lähmen.

Hamack, hâm'-âk, *s. vid.* **Hammock.**

Hamadryades, hâm-mâ-drĭ'-å-dĭz, *s. pl.* Waldnymphen.

Hamate, hâm'-åt, *adj.* verwickelt, verschlungen.

Hamated, *adj.* hakig, mit Haken, mit Zacken.

***To* Hamble,** *vid.* **To Hamstring,** unt. **Ham.**

Hamburgh, } hâm'-bûrg, } *s.* (d. Stadt) Ham-
Hambrough, } hâm'-b'r-rô, } burg; **hambro'**
Hambro', } hâm'-brô, } (*vulg.* **hamber-**) **lines,** *N. T.* dreyschäftige (d-garnige) Seile, Hüfingen; **hambro' loaves,** *M. E.* kleine Metis.

Hame, hâm, *s.* das Kummet; (in N-engl.) die Heimath; **a pair of hames,** *pl.* die Kummetstöcke.

Hamel, *s. vid.* **Hamlet.**

***To* Hamel,** *v. a. vid.* **To Hamble.**

Hamfare, hâm'-fâr, *s. L. T.* † der Fridensbruch in einem Hause.

Hamkin, hâm'-kĭn, *s.* die Schöpsenwurst.

Hamlet, hâm'-lĕt, *s.* das Dörfchen, der Weiler; *cant.* der Oberconsistabel; eine Art Hut für Frauenspersonen vom Lande.

Hamleted, hâm'-lĕt-ĕd, *adj.* in ländlicher Abgeschiedenheit wohnend.

***To* Hammel,** *vid.* **To Hamstring,** unt. **Ham.**

Hammer, hâm'-mâr, *s.* der Hammer; *T.* (stählerne) Pfannendeckel (an einem Schießgewehr); Zuschlag (in Auctionen); die Ammer (ein Vogel - *Emberiza* — *K.*); **yellow —,** die Goldammer; — **cap,** die Bedeckung von Leder über den Pfannendeckel eines Schießgewehrs; — **cloth,** (ehedem) die Decke über einen Kutscherssitz; — **hard,** (— **hardened**), durch Schlagen gehärtet; — **headed shark,** der Hammerfisch, Schlägelfisch; — **man,** der Zuschläger (in e. Schmiede); — **wort,** *vid.* Wort; **to go to the —,** öffentlich versteigert werden; **the — of heresies,** (*Hake.*) der Schreck (die Geißel) der Ketzereyen.

***To* Hammer,** *v. a.* & *n.* hämmern, schmieden, pochen, schlagen; *cont.* arbeiten, lärmen; stammeln, stottern, stocken; **to — treachery,** Verrath schmieden; **to — a thing in one's head,** über Etwas nachdenken; desgl. **into one's head,** Jemandem Etwas einbläuen; **to — out,** schmieden, ersinnen; **to — out one's own fortune,** *prov.* seines Glückes Schmied seyn; **to — upon**

Digitized by Google

a thing, *vulg.* über Etwas sinnen, nachdenken, dabey anstehen, unschlüssig seyn.

Hammerable, hăm'-mŭr-ă-b'l, *adj.* hämmerbar.

Hammerer, hăm'-mŭr-ŭr, *s.* der Hämmerer.

Hammering, hăm'-mŭr-ĭng, *s.* das Hämmern; Stammeln; — **boxers**, vierschrötige (plumpe) Kerle die derb zuschlagen, ohne mit den Regeln des Borens bekannt zu seyn od. dieselben zu beachten; — **upon**, *fig.* die Unschlüssigkeit.

Hammock, hăm'-măk, *s.* das Hängebett, die Hängematte; (*vid.* auch **Hommock**).

Hamper, hăm'-pŭr, *s.* der Wagenkorb, Packkorb, die Flechte; eine Fessel (Strick, den, - od. Kette), die man Pferden auf der Weide anlegt, damit sie nicht springen können; † der Schenktisch.

***To* Hamper**, *v. a.* verwickeln, verwirren, fangen; anlocken, körnen.

Hampsel, *s.* † *vid.* Hamlet.

Hamsoken, hăm'-sō-k'n, *s. L. T.* † *vid.* **Hamesoken.**

Hamster, hăm'-stŭr, *s.* der Hamster (*Mus cricetus — L.*).

Han, hăn, † & in N-engl. - *pl.* st. **have.**

Hanaper, hăn'-ă-pŭr, *s.* die Schatzkammer, Staatscasse; — **of the chancery**, (— office), die Einnahme der Kanzelley wo die Abgaben für die Besiegelung der Urkunden, Patente, ꝛc. entrichtet werden; **clerk of the** —, der Cassirer in diesem Amte.

***To* Hance**, hăns, *v. a.* † aufheben; erheben.

Hances, hăn'-sĕz, *s. pl. N. T.* die Gillinge der Regelingen auf der Schanze des Ruders; *T.* der Auslauf (die Enden) elliptischer Bögen.

Hanch, hănsh, *s. vid.* **Haunch.**

Hand, hănd, 1. *s.* die Hand; deßgl. *Typ. T.* [☞]; die individuellen Schriftzüge, die Hand; Handschrift, Unterschrift; *Sp. E.* der Fuß eines Falken; die Seite, Gegend; Handbreit (4 Zoll; - ein Maß, die Größe der Pferde zu bestimmen); der Zeiger; die Oberhand, Gewalt; Bedingung, Weise; That, Handlung, Arbeit, Verrichtung; Wirksamkeit; das Spiel; der Soldat, Matrose, Arbeiter (häufig im *pl.*); der Vortheil, Gewinn, Preis; Einfluß; die Zucht, Regierung; **to clap hands**, in die Hände klatschen, applaudiren; sich die Hände als Angelobung der Treue, ꝛc. reichen; **to change hands**, andere Gründe vorbringen; **take hands**, schlag' ein; **to shake hands**, die Hand geben (mit **with**); *fig.* auf Etwas resigniren, verzichten; **at my hands**, von mir; auf meiner Hand, für mich, zu meinem Vortheil; **at your hands**, von Ihnen; **by the hand of ...**, durch, vermittelst; *M. E-s.* **before** —, auf Abschlag, pränumerando; **to give a bill from** —, einen Wechsel aus oder von der Hand geben; **by** —, aus freyer Hand; **to sell by** —, aus der Hand (d. i. ohne Mäkler) verkaufen; **to bring up a child by** —, ein Kind ohne Brust (ohne Muttermilch) aufziehen; **in my** —, in meinem Besitz; in meiner Gewalt; **in (under) one's own** —, mit eigener Hand unterschreiben, eigenhändig; **to have on** —, vorräthig (auf dem Lager) haben; **it lies on my hands**, es ist mir zur Last, *vulg* liegt mir auf dem Halse; **to get — upon ...**, Einfluß gewinnen über ...; **to keep a strict — upon**, in strenger Zucht halten; **to have a good (an excellent)** —, Glück im Spiele (gute Karten) haben; gut arbeiten; **to write a merchant's** —, eine kaufmännische Hand schreiben; **to have a — in a thing**, im Spiel seyn, die Hand mit im Spiele haben; **to have a — at a thing**, in einer Sache geschickt seyn; **to one's** —, nach der Hand, nach Wunsch, nach Belieben; **in the turn of a** —, wie man die H. umwendet, in einem Augenblicke; **upper** —, die Oberstelle, Oberhand (als Ehrenplatz); **under** —, unter der H., heimlich; **under — dealings**, *pl.* geheime Kniffe; **to get the better** —, in Vortheil kommen; **to make a (good *or* one's) — of ...**, sich ... zu Nutze machen, seinen Vortheil ziehen; **to make a — of a thing**, eine Sache mit Willen verzögern; **a man of his** —, *or* **of quick hands**, ein gewandter (fertiger) Mann; **at** —, *or* **near at** —, zur Hand, in der Nähe; **a horse hot at (*or* a horse that forces the)** —, ein hartmäuliges Pferd; **now in** —, unter der Arbeit; **the matter in** —, der vorliegende Gegenstand; **to be in — with ...**, in der Arbeit haben, daran arbeiten; **to be in — with one**, mit Einem unterhandeln, handeln um ...; **to give in** —, verabfolgen lassen, verabreichen; **to have in one's hands**, (Jemanden) in Händen haben; **the property in my (your) hands**, mein (od. Ihr) gegenwärtiges Eigenthum, (von consignirten Waaren); **to take in** —, vornehmen, unternehmen; **to put into one's hands**, Einem Etwas behändigen; **to take the law into one's own** —; sich selbst Recht verschaffen; **to lay one's — upon the book**, *vulg.* vor Gericht schwören, einen Eid ablegen; **to lay — upon**, ergreifen; **to lay — upon one's self**, sich das Leben nehmen; **to come cap in** —, sich bittend nahen, *vid.* **Cap**; **my — is in**, ich habe einmal angefangen; **my — is out**, ich habe nichts mehr damit zu thun; **to receive in** —, bar empfangen; **to pay (the) cash (*or* ready money) in** —, bar auszahlen; **to pay money in** —, Angeld, Miethgeld, ꝛc. auf die Hand geben; **money out of** —, bar bezahltes Geld; **from — to** —, von einer Hand in die andere, *vid.* **by** —, *M. E.*; **to live from — to mouth**, aus der Hand in den Mund (*i. e.* dürftig) leben; **to buy from — to mouth**, nur so viel kaufen, als man zur Zeit braucht; **from — to fist**, *vulg.* ununterbrochen, unmäßig; **to drink from — to fist**, auf einen Zug (ohne abzusetzen) trinken; **to bear in** —, in der Gewalt haben; vergebliche Hoffnungen machen, täuschen; **bear a** —, (*or* **bear hands**), *vulg.* eile! greift zu! helft! **to lend a** —, beystehen, helfen, unterstützen; **I have it from very good hands**, ich habe es von guter Hand; aus der besten Quelle; **to come to — (hands)**, zu Händen kommen, eingehen, einlaufen; **when this comes to** —, wenn Sie dieses empfangen; **to take a — at a game**, mitspielen; **to put the last — to a thing**, eine Sache vollenden; **even hands**, gleich auf, quitt; **to part even hands**, mit gleichen Vortheilen auseinander gehen; **on all hands**, von (auf) allen Seiten, einmüthig; **on (at) no hand**, auf keine Art, keineswegs; **at any** —,

Digitized by Google

auf jeden Fall; **off —**, aus dem Stegreif, extempore; **(out of —)**, auf der Stelle, sogleich, schnell; **to take off one's hands,** Einem Etwas abkaufen; **at first (second) —**, aus der ersten (zweyten) Hand; **to buy at the best —**, aus der ersten Hand (wohlfeil) kaufen; **of the first hands,** von den ersten Meistern; **on the one hand,** auf (von) der einen Seite; einerseits; **on the other —**, auf (von) der andern Seite, von Seiten ...; andererseits; **to be on the mending —**, sich wieder erholen; **to hold — with, (*Shaksp.*)** Jemanden gleich kommen, Niemanden nachstehen; **to lower the —**, *Sp. E.* den Zügel etwas nachlassen; **to join —**, *vid.* unter **To Join**; **— in — H.** in H., einmüthig, übereinstimmend; **— in — ring,** der Doppelring; **— to —**, Mann gegen Mann, fest, enge; **to fight — to —**, h-gemein werden; **— over head,** über Hals und Kopf, unbesonnen, obenhin; nachlässig; **hands off!** Hände weg! weg da! **under — and seal,** unterschrieben u. besiegelt; **heart and —**, herzlich, innigst, mit ganzer Seele; **— and (*or* in) glove,** vertraut, brüderlich; ***Sea Ph-s.*** **to call for more hands,** mehr Hülfe herbey rufen; **come up all hands!** kommt Alle her! **all hands (a-) hoay, (*or* all hands on [upon] deck)!** überall! **— over —!** H. vor (über) H.! ***prov-s.*** **to wash (*or* clear) one's hands of a thing,** keinen Theil an einem Verbrechen haben wollen, seine Hände in Unschuld waschen; **a cold —, a warm heart,** kalte Hände, warme Liebe; **2. *in compos.*** **note of —, (bill under one's own hand),** *M. E.* die (Schuld-) Verschreibung, H-schrift, ein Schuldschein, H-wechsel; ***Sp. E-s.*** **bridle (*or* near) —**, die Zügelhand, (*i. e.* linke H.); **off (spur, *or* sword) —**, die rechte Hand; **fore —, hind —**, der Vorder- u. der Hintertheil eines Pferdes; **— ball,** der Ballon; **— barrow,** die Trage; **— basket,** der H-korb; **— basket portion, *vulg.*** das Geld, das der Mann von seiner Frauen Eltern bekommt; **— bat,** ein Knüttel; **— bell,** das Glöckchen, die Schelle; **— bill, 1.** der Zettel, das Billet; **2. *vid.*** **note of —**; **— borrow, *L. T.*** der Mitbürge; **— bow,** der Bogen, die Armbrust; **— breadth,** eine H. breit; **— cloth,** das Schnupftuch, ***vid.*** **Handkerchief**; **— craft, *vid.*** **Handicraft**; **— cuffs, *pl.*** die H-krausen, Manschetten; H-schellen, H-fesseln; **To — cuff,** *fig.* H-schellen anlegen; **— director, *mod. Mus. T.*** der H-bilder, die H-leiter (nach ***Logier's*** Methode), ***vid.*** **Chiroplast**; **— fast,** † die gefängliche Haft; die Habe, der Halt; an den Händen gebunden; handfest, verlobt; **To — fast,** *v. a.* † vermählen; binden; **— fasting,** † das Eyeverlöbniß; **— fetters, *pl.*** die H-fesseln; **— ful,** eine H. voll; so Viel als man thun kann; † die H. breit; ***cont.*** kleine Zahl oder Menge; **to have one's hands full,** alle Hände voll (viel) zu thun haben; **— gallop,** der kurze Galopp; **— grapnel, (— grappling), *N. T.*** der Enterhaken, Enderdreg; **— grenade,** die H-granate; **— gun,** die Flinte; **— jet,** ein Wurf mit der H.; **— language,** die Zeichen- od. Fingersprache (n. ü.); **— lead, *Sea Exp,.*** das H-loth (Gegens. v. **deep-sea-lead,** Tiefloth); **— leather,** (bey den Schuhmachern, Sattlern, ꝛc.) das H-leder; **— maid, (— maiden),** die Magd, Aufwärterinn, (in Leipzig) Junge-Magd; **— mallet,** der hölzerne Hammer; **— mill,** die H-mühle; **— pad,** die Bohrdrucke; **— pump, *Sea Exp.*** die Steekpumpe; **— rail,** das Geländer, d. Lehne; **— sails, *pl.*** H-segel; **— saw, 1.** die H-säge; **2. *vid.*** **Hernshaw**; **— scoops,** die Oehsfässer od. H-schaufeln zum Ausschöpfen des Wassers aus Fahrzeugen; **— screw,** die H-schraube, H-winde, Wagenwinde; **— sleigh, *Am.*** **(— sledge, *Engl.*)** der H-schlitten, ***fam.*** die Käsehütsche; **— smooth,** geschickt; **— spike, (— speck),** die Zuberstange, Handhabe, Hebestange; der Drehbaum, Hebel zum Spannen der Taue; die Brechstange; **— staff,** der Wurfspieß; **— stroke,** der Schlag mit der H.; **— tight,** h-fest, fest angespannt (vom Schiffstau); **— vise,** der H-schraubestock; **— weapon,** die H-waffe; **— work,** die H-arbeit; **— worked,** mit d. Händen gefertiget; **— worm,** die Milbe; **— writing,** die H-schrift, (Schrift der eigenen) Hand, H-zeichnung; eigenhändige Unterschrift; das Manuscript.

To **Hand**, *v. a.* & *n.* einhändigen, behändigen, übergeben, überreichen; bey der Hand leiten, führen; anfassen, ergreifen, handhaben; mitwirken; **to — about,** herum geben; aus einer Hand in die andere geben; **to — down,** herunter langen; überliefern; **to — from an opera,** &c., aus der Oper, ꝛc. (nach Hause) führen; **to — in, *or* into,** einführen; hinein heben, hinein helfen; **to — out,** heraus nehmen, heraus helfen; **to — the sails, *N. T.*** die Segel beschlagen, aufbinden; **to — over to ...,** abgeben, aushändigen, ausliefern, einhändigen, überliefern, übergeben an ..., zustellen; hinreichen.

Handed, hănd'-dĕd, *adj. in compos.* den Gebrauch der (rechten od. linken) Hand habend; mit verschlungenen Händen; **to go —**, sich bey der Hand führen; Hand in Hand gehen; **left —, links; a two — fellow,** ein handfester Kerl; **a two — sword,** ein großes Ritterschwert.

Hander, hăn'-dŭr, *s.* d. Ueberreicher, Ueberbringer; **— down,** der Ueberlieferer (einer Lehre, ꝛc.).

Handicraft, hăn'-dĭ-kräft, *s.* die Handarbeit, das Handwerk; **—, *or* Handicraftsman,** der Handwerker.

Handily, hăn'-dĭ-lē, *adv.* behend, geschickt.

Handiness, hăn'-dĭ-nĕs, *s.* die Behendigkeit, Geschicklichkeit.

Handiwork, hăn'-dĭ-wŭrk, *s.* die Handarbeit; das Kunstwerk.

Handkerchief, (— cher, *vulg.*), hăng'-kĕr-tshĭf, *s.* das Tuch, **(pocket —)**, Schnupftuch; **(neck —)**, Halstuch; **the holy —,** das heilige Schweißtuch.

To **Handle,** hănd'-d'l, *v. a.* angreifen, anfassen, berühren; handhaben, üben, treiben, vornehmen, führen, leiten; behandeln; von Etwas handeln, erwähnen; **to know how to — one's fist,** *cant.* ein geschickter Borer seyn; **— arms!** ***Mil. T.*** (greift's) Gewehr an!

Handle, *s.* die Handhabe, der Griff, das Heft, der Stiel, das Gefäß, Oehr, der Pumpenschwengel; Bügel am Schießgewehr; **handles of a wheelbarrow,** *pl.* die Arme eines Schiebkarrens; **to take by the right —,** am rechten Orte angreifen; **to make a — of a thing,** Etwas zu seinem Nutzen anwenden.

Digitized by Google

Handleable, hân'-d'l-â-b'l, *adj.* was sich leicht handhaben läßt.

Handless, hând'-lês, *adj.* ohne Hand, ohne Hände.

Handling, *s.* das Angreifen; Berühren; Handhaben, Behandeln; der Kniff, die List; *Sp. T.* das Ausmessen (die Untersuchung des Umfanges) eines Kampfhahnes.

Handsel, hân'-sêl, *s. M. K.* das Handgeld, der Handkauf, das erste gelöste Geld; der erste Gebrauch einer Sache; **to take —**, den Handkauf lösen, das Handgeld bekommen (n. ü.).

To **Handsel**, *v. a. M. K.* den Handkauf zu lösen geben; zum ersten Male gebrauchen, einweihen; **no one has handseled me yet**, ich habe noch keinen Heller gelöst (w. ü.).

To **Handsome**, hân'-sâm, *v. a.* zieren, aufputzen.

Handsome, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schön, hübsch, regelmäßig, nett, artig, anständig, ansehnlich, zierlich, elegant; geschickt; bequem; freygebig, großmüthig; **a handsome action**, eine edle That; **a handsome fortune**, ein schönes (großes) Vermögen; **a handsome reward**, *vulg.* tüchtige Prügel; **handsome is that handsome does**, *prov.* schön ist, wer (recht) schön handelt; 3. — **ness**, *s.* die Schönheit, Zierlichkeit, Regelmäßigkeit; Artigkeit, Eleganz, der Anstand.

Handy, hân'-dê, *adj.* mit der Hand gemacht; bequem, gut zu handhaben; geschickt, fertig, behend, gewandt; — **blows**, (— **strokes**), Schläge mit der Hand; — **craft**, &c., — **work**, *vid.* **Handicraft, Handiwork**; — **dandy**, (n. *Dr. J.*) das Kämmerchenspiel; (n. *Todd*) ein Spiel, wobey man Etwas zwischen zwey Händen schüttelt, und dann errathen werden muß in welcher Hand dasselbe sich befindet; — **gripe**, der Handgriff, (*But.*) Griff mit der Pfote, Tatze, &c.

To **Hang**, hâng, *v. ir.* & *reg. a.* & *n.* hängen, henken; behängen; hangen; herabhängen (mit **from**), herabneigen, senken; schweben; *fig.* zögern, zaudern; in Ungewißheit seyn; abhängig seyn (— **on, upon**, von); ruhen; bleiben, stokken, stillstehen; NB. dieses Verbum wird in der activen Form (v. Personen) nur regelmäßig gebr. z. B. **he will be hanged**, er wird gehängt werden; in der Bedeutung v. tapeziren ist die unregelm. Form die übliche; **to — one's self**, (ohne **up**) sich erhängen; **go — yourself!** (**you be hanged!** *vulg.* & *joc.*) geh' zum Henker! — **him!** weg mit ihm! — **it**, hol's der Henker; **to — a room**, ein Zimmer austapeziren; **to — the capstern**, *N. T.* das Gangspill zum Gebrauch einsetzen; **to — a door**, eine Thüre mit Angeln versehen; **to — back**, sich sträuben, nicht daran wollen; **to — by**, an (oder bey) Etwas hängen; **to — down**, herab hängen, niederlassen; herunterhangen; **to — fire**, *Sp. E.* (von Schießgewehren) später losgehen, nachbrennen; **to — loose**, schweben, flattern; **to — on**, *cant.* verschieben; **to — it on with a woman**, *cant.* mit einer Frauensperson unehelichen Umgang pflegen; **to — out**, aushängen, ausstecken; behängen, heraus hangen; **to — over**, überhangen, über Etwas hinweg hangen; **to — up**, aufhängen (eine Sache an einen Nagel, &c.); — **it up**, *vulg.* schreib's auf Rechnung; **to — one upon another**, (*or* **to — together**), zusammenhangen, einander innig lieben; **to — upon**, schwer fallen, drücken; **to — upon the rear of the enemy**, den Feind dicht verfolgen; **life hangs upon me**, (*Add.*) das Leben ist mir eine Last.

Hang, *s. col.* der steile Abhang, die Jähe; *in compos.* — **by**, *cant.* der Diener, Anhänger, Schmarotzer; — **dog**, der Galgenschelm; — **gallows look**, das diebische Aussehen; — **man**, der Henker; (*Shaksp.*) *lud.* Cupido; — **nail**, der Miethnagel.

Hanger, hâng'-ûr, *s.* der Henkel, Haken, das Gehenk, Oehr, der Hauer, das kurze Seitengewehr, der Hirschfänger, das Weidmesser; Einer, der Andere an den Galgen bringt; **hangers of a sword**, das Degengehenk; **hanger-on**, der Anhänger; Schmarotzer.

Hanging, hâng'-îng, 1. *part. adj.* & *s.* hängend, hangend; henkenswerth; abhängig, abschüssig; das Hängen, Hangen; — **business**, (— **matter**), eine Halssache; eine Sache, die den Galgen verdient; — **compass**, ein hängender (od. Kajüten-) Compaß; — **face**, ein Diebsgesicht; — **garden**, ein hangender Garten (G. auf einem Hause); — **knees**, *pl. Sea lang.* niederstehende Knie, Stechknie; — **lock**, das Vorlegeschloß; — **look**, der Schelmenblick; **a — market**, ein matter (langsamer) Verkauf; **room**, *Typ. T.* der Aufhängeboden (für die frischgedruckten Bogen); — **sleeves**, fliegende Aermel; **to be out of one's — sleeves**, die Kinderkappe abgelegt (die Kinderschuhe ausgezogen) haben; — **wart**, eine Warze; — **wood**, hängendes Holz: Trauerweiden, T-birken, Hängeästchen, Fichten, &c.; **marriages and — go by destiny**, *prov.* was Einem beschert ist, muß ihm werden; 2. **hangings**, *s. pl.* die Wandbekleidung, Tapeten.

Hank, hângk, 1. *s. sing.* der Knauel, Knäuel; *vulg.* Hang, die Neigung, Lust; *cont.* der falsche Vorwand um sich von seiner Pflicht los zu machen; **I have him at a —**, *vulg.* ich halte ihn bey seiner schwachen Seite; **to have (hold) a great — upon (over) one**, *vulg.* Viel über Jemanden vermögen, ihn in der Gewalt haben; — **for —**, *Sea lang.* (die Lage zweyer Schiffe) parallel (*i. e.* seitwärts neben einander, einerley Strich) segeln; — **skain**, die Strähne, Docke; 2. **hanks**, *s. pl.* 1. *Sea lang.* Ringe von Holz (oder Tauwerk) die an das Leik eines Segels gespließt werden zum Auf- und Ablaufen an den Stagen, Lägel, Süger; 2 (in N-engl.) Ringe von Weiden, statt der Angeln an Thüren der Gärten, armen Hütten, &c.

To **Hank**, *v. n.* (in N-engl.) zu Knäuel bilden.

To **Hanker**, hângk'-ûr, *v. n.* (gew. mit **after**) sehr nach Etwas verlangen, gelüsten, trachten, sich darnach sehnen; **to have a hankering after one's country**, das Heimweh haben.

To **Hankle**, hâng'-k'l, *v. n.* (in N-engl.) sich verwickeln, sich verwirren.

Hanover, hân'-ô-vûr, *s.* Hannover (Land und Stadt).

Hanoverian, hân-nô-vê'-rî-ân, 1. *adj.* hannöverisch; 2. *s.* der Hannoveraner.

Hans, (Hanse), hâns, *s.* die Hansa, Hanse

Digitized by Google

(der hanseatische Bund, - im 13ten Jahrh. entstanden); — grave, der Hansgraf (Richter in Handelssachen); — town, die Hansestadt; Hansen-kelder, *joc.* Hänschen im Keller (*i. e.* das Kind im Mutterleibe, - eine Gesundheit, die schwangern Frauen oder ihren Männern zuweilen zugetrunken wird).

Hanse, *s. Arch. T.* das Gesims über einer Thür.

Hanseatick, **hân-sî-ât'-îk**, *adj.* hanseatisch; — body *or* union, der hanseatische Bund, die Hansa.

Hansel, *s.* & *v. vid.* Handsel. **Hansom**, *adj.* &c., *vid.* Handsome, &c.

Han't, *or* **Ha'n't**, **hâ'-n't**, *vulg.* für: have not, u. has not.

Hant, *s.* & *v. vid.* Haunt.

Hantle, *or* **Handtle**, **hân'-t'l**, *s.* (in N-engl.) eine Handvoll.

Hap, **hâp**, *s.* der Fall, Zufall, das Ungefähr, der Glücksfall, das Glück; (*Fair.*) haps, *pl.* Unglücksfälle, Schicksale; by good hap, zu allem Glücke; by ill —, unglücklicher Weise; had I —, hätte ich das Glück, gelänge mir's; —, *or* — harlot, † der grobe Teppich, die grobe (Bett-) Decke; — hazard, der Zufall, das Gerathewohl; at — hazard, auf (das) Gerathewohl, auf das Ungewisse hin.

***To* Hap**, *v.* 1. *n.* sich zutragen, sich ereignen, geschehen; 2. *a.* 1. *provinc.* verhüllen, bedecken; 2. *L. T.* † fangen, ergreifen.

Hapless, **hâp'-lês**, *adj.* unglücklich.

Haply, **hâp'-lê**, *adv.* vielleicht; von ungefähr, zufällig.

Happarlet, **hâp'-pâr-lêt**, *s.* (*Ains.*) *vid.* Hapharlot, unter Hap.

***To* Happe**, *v. a. L. T.* † fangen, ergreifen, *vid.* To Hap, *v. a.* 2.

***To* Happen**, **hâp'-p'n**, *v. n.* sich zutragen, sich ereignen, sich treffen, geschehen; gerathen; to — on, zufällig auf Etwas stoßen; if he should — to come, wenn er von ungefähr käme.

Happen, (**Happens**), *adv.* (in N-engl.) möglich, vielleicht.

***To* Happer**, **hâp'-pâr**, *v. n.* hüpfen, &c., *vid.* To Hop.

Happier, **hâp'-pî-âr**, (*comp.* v. Happy) glücklicher.

Happiest, **hâp'-pî-êst**, (*sup.* v. Happy) der Glücklichste.

Happily, **hâp'-pî-lê**, *adv.* 1. glücklich, glücklicher Weise; gewandt, anmuthig, mühelos; 2. *incor.* statt Haply, *qd. vid.*

Happin, **hâp'-pîn**, *s.* (in N-engl.) *vid.* Hapharlot, unt. Hap.

Happiness, **hâp'-pî-nês**, *s.* die Glückseligkeit, das Glück; die Freude; natürliche (unstudirte) Anmuth, natürlicher Reiz.

Happy, **hâp'-pê**, *adj.* glücklich (— in, im, mit); glückselig; *Lat.* günstig, geneigt; be —! sey glücklich! Arabia the —, das glückliche Arabien; he is — at a reply, ihm glücken die Antworten; I am — to learn, ich bin erfreut (es freut mich) zu hören; of — contrivance (*Gold.*), glücklich (geschmackvoll) gewählt; *prov-s.* — man be his dole, † möge er glücklich seyn! wohl dem, der das Glück hat! &c., wer das Glück hat, führt die Braut heim; — be lucky, es mag gehen, wie es will.

Hapse, **hâps**, *s.* & *v. incor. provinc. vid.* Hasp.

Haquebut, **hâk'-kî-bût**, } *s. vid.* Arquebuse.
Haquelint, **hâk'-kî-lînt**, }

Haqueton, *s. vid.* Hacqueton.

Haram, *s. vid.* Harem.

Haranes, **hâ'-râuz**, *s. pl.* (in Ungarn) Miliz (Croaten) zu Fuß und zu Pferde, Harannen.

Harangue, **hâ-râng'**, *s.* die Rede, Anrede.

***To* Harangue**, *v.* 1. *n.* eine Rede halten; 2. *a.* anreden.

Haranguer, **hâ-râng'-ûr**, *s.* der Redner, Wortführer (gew. mit einem Grade der Verachtung).

***To* Harass**, **hâr'-râs**, *v. a.* verwüsten, zerstören; plagen; abmatten, ermüden (mit out, zur Verstärkung der Bedeutung).

Harass, *s.* die Verheerung, Verwüstung, Plage (w. ü.).

Harasser, **hâr'-râs-âr**, *s.* der Verwüster, Plünderer.

Harassment, (**Harassing**), **hâr'-râs-mênt**, *s.* das Abmatten, Plagen.

Harbinger, **hâr'-bîn-jûr**, *s.* 1. † der Fourier, Quartiermeister; 2. *fig.* Vorläufer, Vorbote.

Harborough, **hâr'-bûr-rô**, *s.* † *vid.* Harbour.

***To* Harborough**, *v. a.* † *vid.* To Harbour.

Harborous, **hâr-bûr-ûs**, *adj.* † gastfrey, gastlich.

Harbour, **hâr'-bûr**, *s.* die Herberge, Wohnung; die Anfurt, der (See-)Hafen; Zufluchtsort, Aufenthalt, die Freystätte, das Asyl; to enter into a —, in einen Hafen steuern, einbugen; — dues, die Hafengebühren, H-kosten, das H-geld; — master, der H-meister; — pilot, der H-lothse.

***To* Harbour**, *v. n.* & *a.* seine Zuflucht wohin nehmen, herbergen; beherbergen, aufnehmen, Schutz geben, schützen, sichern, hegen; *Sp. E.* einstallen; lagern.

Harbourage, **hâr'-bûr-âj**, *s.* die Herberge, Zuflucht, der Schutz, Aufenthalt (*n.* ü.).

Harbourer, **hâr'-bûr-ûr**, *s.* der Beherberger, Aufnehmer, Bewirther.

Harbourless, **hâr'-bûr-lês**, *adj.* ohne Herberge, ohne Zuflucht; ohne Hafen.

Harbourous, **Harbrough**, *vid.* Harborous, & Harbour.

Hard, **hârd**, *adj.* & *adv.* hart (phys. u. moral.); mühsam, beschwerlich, schwer; schlecht, schlimm, übel, ungünstig; grob, unhöflich; gefühllos; ungerecht; strenge; rauh; herbe, sauer; steif; geizig; zähe; unbeugsam, unbußfertig, verhärtet; grausam; stark, heftig, sehr; schnell, ungestüm; ernstlich, fleißig; dicht, nahe; (in W-engl.) erwachsen; — by, (— at hand), nahe dabey, dicht an; *Sea Ph-s.* — a lee! halt' dicht beym Winde! — - a - port! das Ruder ganz beym Backbord! — - a - starboard! d. R. g. b. Steuerbord! — - a - weather, abgehärtet; — of belief, schwergläubig; — of digestion, schwer zu verdauen; — of hearing, harthörig; — to be known, understood, &c., schwer zu ergründen, zu erkennen, zu verstehen, &c.; — to come at, schwer zu erlangen; — to deal with ..., nicht auszukommen mit ..., wunderlich; — to please, (*or* to be pleased), schwer zu be-

Digitized by Google

friedigen; to bear — upon, schwer drücken; to press — for ..., ernstlich dringen auf ...; to die —, einen schweren Tod haben, unbußfertig sterben; 'tis a — case, das ist eine schlimme Lage; to have — thoughts of one, von Jemand eine üble Meinung haben; don't think — of me, hegen Sie keine üble Meinung von mir; nehmen Sie mir es nicht übel; he has had — measure, man ist hart mit ihm umgegangen; I was too — for him, ich war ihm zu mächtig; it will go — but I'll have it, es müßte seltsam zugehen, wenn ich es nicht erhielte; to be — at work, eifrig arbeiten; to be — upon one, Einem heftig zusetzen, schwer werden; the fever is — upon him, das Fieber greift ihn sehr an; it goes — with him, he is — put to it, es geht ihm schlecht, er muß sich's sauer werden lassen; to wind —, (v. Schrauben) sich schwer aufdrehen; — baked, *Sp. E.* (v. einem Hunde) verstopft; a — bargain, ein schwerer Kauf (wenn Einer zu hohe Forderung macht); — beam, die Hagebuche; — beer, schales, saures Bier, B. das den Stich hat; — beset, dicht umgeben; a — bill, ein hartes (strenges) Gesetz; — bound, hartleibig, verstopft; — breathing, der schwere Athem; — cash, *vulg.* klingende Münze; — cherry, die Herzkirsche; — diction, die schwerfällige Schreibart; — drinking, das unmäßige Trinken, Saufen; — duty, *Mil. T.* der schwere Dienst; — earned, sauer verdient; — fare, die geringe Speise; — favoured, (— featured), ungestalt, häßlich; — favouredness, die Häßlichkeit; — figures, steife Figuren; — fish, (in Schottl.) getrockneter Fisch; — fisted, geizig; grob, ungehobelt; — fought, (*Fan.*) heftig bekämpft; — gale, *Sea lang.* eine steife Kühlte; — got, (— gotten), mit Mühe erlangt, sauer erworben; — handed, harte Hände habend; strenge; — head, das Kopfstoßen (beym Ringen); — hearted, hartherzig, grausam, unmenschlich; — heartedness, die Hartherzigkeit; — horse, e. Pferd, das weder Peitsche noch Zaum achtet; — labour, die schwere Arbeit; (im Sturm zur See), Travade; schwere Geburt; — laboured, mühsam verfertiget; — meat, *Sp. E.* trocknes Pferdefutter: Hafer und Heu; — mouthed, hartmäulig; — nibbed, (v. Schreibfedern) mit harter Spitze; — resin, das Geigenharz; — roed, mit vielem Rogen; a — r. herring, ein Vollhäring; — set, stark zugesetzt, dicht verfolgt; — skinned, hartbäutig; — student, der fleißige Student; — task, eine schwierige Aufgabe; — times, *pl.* harte, drückende Zeiten; — ware, die Eisenwaaren, Stahlwaaren, Metall- (od. kurze) W.; — ware-man, der Verfertiger von Eisenwaare, ꝛc.; Eisenkrämer; — weather, rauhes, ungestümes Wetter; — wine, herber Wein; — winter, ein strenger Winter; — witted, hartköpfig, dumm; — words, harte, unhöfliche Worte; — working, arbeitsam; a — working man, ein fleißiger (emsig arbeitender) Mann.

To **Harden**, hâr'-d'n, *v.* 1. *a.* härten, stählen; verhärten, bestärken (— in sin, im Bösen); befestigen (— in sorrow, im Leiden); angewöhnen, abhärten (— to the sea, für die See); to — against..., gefühllos machen gegen ...; a hardened tar, ein geübter Matrose; 2. *n.* hart werden; (in N-engl.) theuer werden, aufschlagen.

Harden, *s.* (in N-engl. u. Schottl.) das Werglinnen, die Sack- oder Packleinwand.

Hardener, hâr'-d'n-ûr, *s.* der härtet, ꝛc., abhärtet.

Hardihead, hâr'-dî-hêd, † } *s.* die Kühnheit,
Hardjhood, hâr'-dî-hûd, } Unerschrockenheit,
Hardiment, hâr'-dî-mênt, † } Tapferkeit.

Hardily, hâr'-dî-lê, *adv.* muthig, kühn, keck.

Hardiness, hâr'-dî-nês, *s.* die Beschwerde, Mühseligkeit, das Ungemach; die Härte, Rüstigkeit, Festigkeit, Unerschrockenheit, Kühnheit, Beherztheit, Dreistigkeit, Verwegenheit, Unverschämtheit; — of constitution, die starke Leibesbeschaffenheit.

Hardish, hâr'-dîsh, *adj. vulg.* ein wenig hart, härtlich.

Hardly, hârd'-lê, *adv.* hart, strenge, rauh; ungünstig; unwillkommen; schwerlich, kaum; schwer, mühsam; übel, schlimm; — ever, fast nie; things — attained are long retained, *prov.* was man mit Mühe erlernt ist bleibend.

Hardness, hârd'-nês, *s.* die (physische) Härte; Festigkeit; Strenge (der Sitten); Steifheit, Härte (in der Malerey, Bildhauerey, ꝛc.); Schwierigkeit, Klemme, der Mangel; die Härte (des Gemüthes), Unempfindlichkeit, Rauhheit, Verhärtung, Ruchlosigkeit; Grausamkeit, Barbarey; Genauigkeit, Kargheit, der Geiz; — of favour, die üble Bildung, Häßlichkeit; — of heart, die Hartherzigkeit, Herzenshärtigkeit.

Hardock, hâr'-dôk, *s.* (*Shaksp.*) die Klette, *vid.* d. b. Burdock.

Hards, hârdz, *s. pl.* der Abgang von Flachs od. Hanf, die Flocken, das Werg, die Flachshede.

Hardship, hârd'-ship, *s.* die Beschwerde, Mühseligkeit, Bedrückung, der Druck; das Ungemach.

Hardy, hâr'-dê, *adj.* hart, stark, fest, abgehärtet; entschlossen, kühn, dreist, verwegen; unverschämt, eigensinnig, hartnäckig; — shrew, die Spitzmaus.

Hare, hâr, *s.* der Hase; (deßgl. *Ast. T.*); he has swallowed a —, (*m. p.* a *hair*) *cant.* er ist betrunken; — bell, *vid.* Hair-bell; — brained, flüchtig, unstät, unbesonnen, wild, unbändig; —'s ear, das H-nöhrlein (*Bupleurum — L.*); — foot, 1. der H-nklee (Pflanze); 2. der H-nfuß (in manchen Gegenden der Name der Holz-, Schnee-, Wald- und Rebhühner, -wegen ihrer rauhen Füße); — hearted, furchtsam; — hound, 1. der H-nhund, Stäuber; 2. der Andorn, die Roßpoley (*Stachys — L.*); —'s lettuce, die Gänsedistel; — lip, die H-nscharte; — lip-pins, die Nadeln zum Heften der H-nscharte; — lipped, mit einer H-nscharte; — mint, der Aron (Pflanze); — pipe, das H-ngarn, H-nnetz; — ragoo, das H-nklein, der H-npfeffer; — stane, (schott.), *vid.* Hoar-stone; —'s strong, der Haarstrang, Saufenchel; — wool, (— down), Hasenhaare; — wort, die Gänsepappel (Art Malven).

To **Hare**, *v. n.* in Furcht (*col.* in's Bockshorn) jagen, schrecken (n. ü.).

Hare, (*or* Here), *s. in compos.* † der Herr, das Heer, z. B. *Herold*, der General einer Armee; *Hareman*, der Hauptanführer einer Armee; *Herwin*, eine siegreiche Armee.

Digitized by Google

Harem, hâ'-rêm, *Sm.*; hâ'-rêm, *Wb.*, *Worc.*, *s.* (bey den Türken) die Frauenwohnung, der Harem, das Serail.

Haricot, hâr'-î-kô, *s.* (franz.) die wälsche Bohne; eine Art Ragout von Fleisch und Rüben.

Harier, hâr'-ri-ûr, der Hasenhund, Windhund, Stäuber.

Hariet, *s. vid.* Harriot.

Hariolation, hâr-ri-ô-lâ'-shân, *s.* das Wahrsagen.

Hariot, hâr'-ri-ôt, *s.* 1. *L. T. vid.* Heriot; 2. F-n., *vid.* Harriot.

Harish, hâr'-îsh, *adj.* hasenhaft.

***To* Hark, *To* Harken**, *vid.* To Hearken.

Hark! Harkee! *int.* he! (eig. d. Imperativ von **To Hark**, *i. e.* **hark ye**), hört! höre! horch!

Harl, hârl, *s.* der Flachsfaden; Faser, Faden.

Harlequin, hâr'-lî-kîn, *s.* der Possenreißer; Hanswurst, Harlekin; — **halls**, *vulg.* bunte Seifenkugeln; **harlequins**, *pl.* eine Art bunte engl. Wollenzeuge.

***To* Harlequin**, *v. a.* wegzaubern wie ein Harlekin.

Harlequinade, hâr-lî-kîn-âd', *s.* die Possenreißerey, der Hanswurststreich.

Harlock, hâr'-lâk, *s.* (*Drayt.*) der Feld- oder Ackersenf.

Harlot, hâr'-lât, 1. *s.* die Hure; † der gemeine Kerl, Schelm, Schuft; Diener, Knecht; 2. *adj.* gemein, niedrig, üppig, wollüstig, verbuhlt.

***To* Harlot**, *v. n.* die Hure (*fam.* Krone) machen; mit Huren umgehen.

Harlotry, hâr'-lât-rê, *s.* die Unfläthigkeit, Unzucht, das Huren, die Hurerey; *indiv.* die Hure; *collect.* das Hurenpack; *adj.* † *cont.* elend, lumpig.

Harm, hârm, *s.* das Böse, Leid, Unrecht, der Frevel; Schade, Nachtheil; **to do —**, Leid zufügen, Schaden thun; **he means no —**, er meint es nicht böse; **to keep out of —'s way**, die Gefahr meiden; **there is no — in it**, es ist nicht übel gemeint; **— watch**, — **catch**, *prov.* wer einem Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

***To* Harm**, *v. a.* beschädigen, verletzen; schaden.

Harman, hâr'-mân, 1. *s. sing.* Hermann (M-n.); *vid.* Hare, *s. in compos. cant.* d. Constabel; 2. **—s**, *s. pl. cant.* der Zwangkloß (worein eines Uebelthäters Beine gespannt werden).

Harmattan, hâr-mât'-t'n, *s.* ein trockener und zerstörender Wind in West-Afrika.

Harmel, hâr'-mêl, *s.* die wilde (syrische) Raute, Harmelraute, das Harmelkraut.

Harmful, hârm'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* böse, schädlich, nachtheilig; 3 **— ness**, *s.* die Schädlichkeit, Nachtheiligkeit, Bosheit.

Harmless, hârm'-lês, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* harmlos, unschädlich, schuldlos, arglos, wohlgemeint; unbeschädigt, schadenfrey, unverletzt; **to save one harmless**, Jemanden schadlos halten; **to save one's self harmless**, sich retten; 3. **— ness**, *s.* die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit, Schuldlosigkeit.

Harmonica, hâr-môn'-î-kâ, *s. Mus. T.* (ein v. Dr. Franklin erfundenes Tonwerkzeug) die Glockenwalze, Harmonica; (*C.*) Harmonie.

Harmonical; **— ly**, hâr-môn'-î-kâl, *adj.* & *adv.* (bes. *Mus. T.*) übereinstimmend, einstimmig; harmonisch; *l. p.* musikalisch; **harmonical division**, *G. T.* die harmonische Theilung.

Harmonick, hâr-môn'-îk, 1. *adj. vid.* Harmonical; 2. **—s**, *s. pl. Mus. T.* die Ein- od. Wohlklanglehre; Einstimmigkeit, Harmonie.

Harmonius, hâr-mô'-nî-ûs, (bes. *Mus. T.*) 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* zusammenstimmend, wohlklingend, harmonisch; übereinstimmend, einträchtig, friedlich; 3. **— ness**, *s.* die Uebereinstimmung, Harmonie, der Einklang, Gleichton.

Harmonist, hâr'-mô-nîst, *s.* 1. der Meister der Harmonie, Musikverständige, Musikliebhaber; 2. der Sammler von Parallelstellen.

***To* Harmonize**, hâr'-mô-nîz, *v. a. & n.* übereinstimmend machen; übereinstimmen, harmoniren; **Harmonizer**, *s. vid.* Harmonist, 2.

Harmony, hâr'-mô-nê, *s.* die Harmonie, Zusammenstimmung (bes. in der Musik und Malerey); das Ebenmaß (in der Baukunst); die Uebereinstimmung (des Willens), Einigkeit, Eintracht, Friedlichkeit.

Harn, *s. vid.* Harden.

Harness, hâr'-nês, *s.* der Harnisch, die Rüstung, das Kriegszeug; Geschirr, Kutschgeschirr der Pferde (bes. an Staatsequipagen; - v. Geschirr arbeitender Pferde sagt man Gear); der Harnisch eines Damastwebers; **— cleanser**, der Harnischfeger, Plattner, Schwertfeger; **— dight**, † mit der Rüstung geschmückt; **— maker**, der Harnischmacher; Sattler.

***To* Harness**, *v. a.* den Harnisch anlegen, sich gürten, anschirren, aufschirren; *fig.* vertheidigen, beschützen.

Harnesser, hâr'-nês-sûr, *s.* der Pferde anschirrt.

Harns, hârnz, *s. pl.* (in N-engl.) das Gehirn.

Harold, hâr'-âld, *s.* Herold (M-n.).

Harp, hârp, *s.* die Harfe; (*Creech*) ✻ die Leyer (als Sternbild; - *Ast. T. vid.* Lyra); **— of Aeolus**, *vid.* Aeolian-harp; **Jew's —**, *vid.* unter Jew; **— shell**, die Harfenschnecke; **— strings**, die Harfensaiten.

***To* Harp**, *v. a. & n.* die Harfe spielen; rühren, bewegen; **to — at**, auf Etwas zielen, anspielen; **what do you — at?** was wollen Sie damit sagen? **to — on (upon)**, greifen, berühren, bey einem Gegenstande (mit Unwillen) verweilen; **to — always on the same string**, *prov.* immer bey der alten Leyer bleiben.

Harper, hâr'-pûr, *s.* 1. der Harfner, Harfenist, Harfenspieler; 2. der lange (mit Unwillen) bey einer Sache verweilt, *col.* der Nörgler.

Harping, hâr'-ping, 1. *s. sing.* 1. das Harfenspielen; 2. der Schiffshaken; **— iron**, wie **Harpoon**, *qd. vid.*; 2. **harpings**, *s. pl. N. T.* 1. die Breite des Schiffes am Bug; 2. Rundung der Berghölzer; **cat —**, &c. *vid.* unt. Cat.

Harpies, hâr'-pêz, *s. pl. Myth.* Harpyen, Unholdinnen (Raubvögel mit weiblichen Gesichtern Geyergefieder, u. schmuzigen, langen Krallen).

Harpist, hâr'-pîst, *s.* wie **Harper** 1. *qd. vid.*

Harponeer, (*vulg.* **Harpineer**), hâr-pô-nêr', *s. vid.* Harpooner.

Harpoon, hâr-pôôn', *s.* die Harpune.

Harpooner, hâr-pôô'-nûr, *s.* der Harpunirer.

Harpsichord, (**Harpsicord**), hârp'-sî-kôrd,

Digitized by Google

s. der Flügel, das Clavier; — **hammer**, der Stimmhammer.

Harpy, hár'-pé, *s.* 1. die Harpye (*sing.* v. **Harpies**, *qd. vid.*); 2. *fig.* die gierige, habsüchtige Person.

Harquebuss, **Harquebussier**, *vid.* **Arquebuse**, &c.

Harr, hár, *s.* die Sturmfluth, *vid.* **Eagre.**

To **Harrass**, &c., *vid.* **To Harass**, &c.

Harrateen, hár-rá-tén', *s.* ein geringer wollener Zeug (Moor).

Harridan, hár'-rí-dán, *s. vulg.* die alte Mähre; verblühete Buhlschwester, alte Bettel, Hure.

Harrier, *s. vid.* **Harker.**

Harrico, hár'-rí-kó, *s. vid.* **Haricot.**

Harriot, (**Harriet**), hár'-rí-át, *s. abbr.* (für: **Henrietta**) Jettchen.

Harrot, hár'-rát, *s. cor.* für: **Herald.**

Harrow, hár'-ró, *s.* 1. die Egge; 2. *Fort.* die Sturmegge, das Fallgatter, Schußgatter; 3. † Art *int.* eine Betheuerung, oder einen Schwur ausdrückend, wie das deutsche: Sapperment! Donnerwetter! im gem. Leben, *vid.* **Arra.**

To **Harrow**, *v. a.* eggen; plündern, verheeren, verwüsten; quälen; † einfallen, unterjochen; (*Shaksp.* & *Milt.*) verwirren, überwältigen (in dieser Bed. *vid.* d. b. **To Harry**); **to — up**, aufreißen, zerreißen.

Harrower, hár'-ró-úr, *s.* 1. der Egger; 2. Hagerfalk.

Harry, hár'-ré, *s. abbr.* (für: **Henry**) Heinrich, *col.* Hein, Heinz; *cant.* der Bauernbursche; **old —**, der Teufel; **old — groat**, ein Grot mit dem Bildniß Heinrichs **VIII.**; **slow —**, *Ch. T. fam.* der Digiririfen, faule Heinz.

To **Harry**, *v. a.* & *n.* quälen, plagen (*vid.* **To Harass**); † auf Plünderung ausgehen, plündern; (ein Vogelnest) ausnehmen; (in N-engl. u. Schottl) überwältigen; (mit **out**) aus dem Besitz treiben.

Harsh, hársh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* herbe, strenge; harsch, barsch, hart, rauh, widrig, unfreundlich, mürrisch; 3. — **ness**, *s.* die Herbigkeit, Strenge; Härte, Rauhheit, Widrigkeit, das unfreundliche, mürrische Wesen.

Harslet, hárs'-lét, *s. vid.* **Haslet.**

Hart, hárt, *s.* der (*Sp. E.* sechsjährige) Hirsch; (in W-engl.) Stiel, Griff (an Messer, &c.); — **evil**, die H-krankheit, Maulsperre der Pferde; — **'s ease**, das Veilchen; —**'s fodder**, 1. das H-futter; 2. *vid.* — **wort**; — **'s horn**, das H-horn; H-kraut; —**'s horn salt**, d. H-hornsalz; — **'s horn spirit**, der H-hornspiritus; — **'s root**, die Bärwurz; der Rosmarin; — **royal**, 1. der H-, Hirse-, Kreuz- od. Wegedorn; 2. der vom König gejagte, ihm entkommene, und für unverletzlich erklärte H.; — **'s tongue**, die H-zunge, das H-zungenkraut (*Asplenium scolopendrium — L.*); — **'s truffles**, *pl.* d. Giftschwamm, Grübling, die H-brunst; — **'s wort**, (— **wort**), die H-wurz, das H-heil; der Sesel; die spanischen Möhren.

Harum scarum, há'-rám-ská'-rám, *adj. vulg.* wild, zerstreut, in ängstlicher Geschäftigkeit umhergehend; **she runs (about) —**, sie läuft umher als brenne ihr der Kopf.

Harvest, hár'-vést, *s.* die Ernte; der Ertrag, die Früchte; *vulg.* das Spätjahr, der Herbst; **to make —**, ernten, einsammeln; **to sow for a —**, *prov.* die Wurst nach der Speckseite werfen; **such seed he sows, such — shall he find** (*Dry.*), wie er sät wird er ernten; — **fly**, die Baumgrille, Heuschreckengrille; — **home**, das E-fest; E-lied; die E.; *vulg.* der Herbst; — **home beer**, das E-bier; — **lord**, der oberste Schnitter; — **man**, der Schnitter; — **queen**, die Erntekönigin (ein mit Blumen bekränztes Bild, die Ceres vorstellend, welches von den Schnittern am Erntefest unter Jubel u. Musik herumgetragen wird); — **time**, die E-zeit; — **woman**, die Schnitterinn; — **work**, die E-arbeit.

To **Harvest**, *v. a.* ernten, einernten, einbringen.

Harvester, hár'-vés-túr, *s.* der Erntende; Schnitter.

Has, ház, (die 3te Pers. des Sing. im Präs. des Indicativ v. **To Have**); **he —**, er hat.

Hasard, *s.* &c. *vid.* **Hazard**, &c.

Hasel, *s.* &c. *vid.* **Hazel**, &c.

To **Hash**, hásh, *v. a.* hacken, (— **up**) klein hacken, zerhacken (zu Ragout).

Hash, *s.* das gehackte Fleisch; **to flash the —**, *vulg.* sich übergeben.

Hask, **Haske**, hásk, 1. *s.* † die Binsenhütte; (*Spens.*) 1. der Fischkorb; 2. * die Fische (als Sternbild; - *Ast. T. vid.* **Pisces**); 2. *adj.* (in N-engl.) trocken, ausgedörrt, grob.

Haslet, há'-slét, *s.* das Geschlinge e. Schweins.

Hasp, hásp, *s.* 1. der Riegel, Einschlag; Haken, Schließhaken, die Klampe, Häspe; 2. der Haspel, Garnhaspel, Zahlhaspel, Seidenhaspel.

To **Hasp**, *v. a.* zuriegeln, einschlagen; zuhaken.

Hassock, hás'-sák, *s.* 1. das Kniekissen, Kopolster (zum Knien in der Kirche); 2. (in Schottl. überh.) eine Matte, Binsenmatte; 3. der Tufstein.

Hastated, hás'-tá-téd, *adj.* mit einer Spitze, gespitzt.

Hast, hást, (die 2te Pers. des Sing. im Präs. des Indicativ v. **To Have**); **thou —**, Du hast, *vid.* **Thou.**

Haste, hást, *s* die Hast, Eile, Eilfertigkeit; der Eifer; die Leidenschaft, Hitze, der Eifer; **in —**, hastig, eilig; eifrig, im Eifer, in der Hitze; **in — to save the post**, in Eile ehe die Post abgeht; **to make —**, eilen; *prov-s.* **to make more — than good speed**, sich übereilen (und dadurch schlecht machen); **the more —, the worse speed**, Eilen thut kein gut.

To **Haste**, *To* **Hasten**, hást, há'-s'n, *v. n.* & *a.* eilen; beeilen, beschleunigen, treiben.

Hastener, há'-s'n-úr, *s.* der Eilende, Eilfertige; Antreibende, Beförderer.

Hastily, hás'-tí-lé, *adv.* hastig, rasch, eilig; vorschnell, voreilig; heftig, eifrig, hitzig.

Hastiness, hás'-tí-nés, *s.* die Hastigkeit, Eilfertigkeit, (ungestüme) Eile, Uebereilung, Voreiligkeit; Heftigkeit; der Eifer; Jähzorn.

Hastings, hás'-tíngz, *s. pl. gen.* die frühzeitigen Früchte; **Green —**, *vid.* unter **Green.**

Hastlet, hást'-lét, *s. vid.* **Haslet.**

Hasty, hás'-té, *adj.* hastig, eilig, eilfertig; übereilt, voreilig; eifrig, heftig, hitzig, jähzornig; frühreif, frühzeitig; — **in believing**, schnellgläubig; — **footed time**, (*Shaksp.*) die schnellfüßige (flügelschnelle) Zeit; — **fruits**, früh-

Digitized by Google

zeitige Früchte; — **pear**, die Frühbirn; — **pudding**, eine Art in der Eile bereiteter Pudding von Milch u. Mehl, oder Hafermehl u. Wasser.

Hat, *hât*, *s.* der Hut; **hats off!** Hüte herunter! **hat-band**, (— **string**), das Hutband, die H-schnur; — **case**, (*mod.* — **box**), das H-futteral; — **maker**, *vid.* **Hatter**; — **money**, 1. *vulg.* das (in den H.) zusammengebettelte Geld; 2. *M. E.* die Kapp-Laken, das Prim-Geld, Ungelder, (im See-Handel: kl. Abgaben an den Schiffer über die bedungene Fracht von dem Kaufmann der in eines Andern Schiff ladet); — **trimmings**, *pl.* Alles was zum Aufputzen eines Hutes gehört.

Hatable, *adj.* *vid.* **Hateable.**

***To* Hatch**, *hâtsh*, *v. a.* & *n.* hecken, ausbrüten; brüten; im Brüten (in der Brut) seyn; *fig.* ausdenken, ausdenken; hervorbringen; sich entwickeln, von Statten gehen; (mit Linien) schattiren, schraffiren, schräumen; (auf ähnliche Weise in Silber oder Gold) graviren; (*Hay.*) beflecken; **hatched in blood**, (*B & F.*) † in Blut getaucht; **a hatched design**, eine schraffirte (mit der Feder gemachte) Zeichnung; **to count the chickens, before they are hatched**, *prov.* die Rechnung ohne den Wirth machen.

Hatch, *s.* 1. das Auskriechen der Jungen aus den Eyern; das Brüten; die Hecke, das Geheck, die Brut; (*Shaksp.* - *Ham.*) Ausgeburt, Enthüllung; 2. die halbe Thür der Breite nach (z. B. an den Häusern der Landleute); die Luke; das Schutzbret, Gatter; *N. T-s.* — **bars**, die Scherstöcke der Lukenbügel über den L.; — **way**, der Weg (durch die Luken) von einem Verdecke in das andere; *Sea cant.* der Mund; — **ways**, die Schiffsluken.

Hatches, **hâtsh'-ëz**, *s. pl. N. T.* die Oeffnungen oder Luken im Verdecke; die Schleuse, das Wehr; die Wiesselfalle; der Kornboden; die Schraffirung (*vid.* **Hatchings**); **to be under** —, elend daran seyn, *col.* am Kreuze liegen.

Hatchel, **hâk'-k'l**, *W., S., Ja., J., F.*; **hâtsh'-ël**, *Wb., Sm., P., s.* die Hechel (z. Reinigen des Flachses).

***To* Hatchel**, *v. a.* hecheln (Flachs, ꝛc.).

Hatcheler, **hâk'-k'l-ûr**, *s.* der Hechler, die Hechlerinn.

Hatcher, **hâtsh'-ûr**, *s.* der Urheber, Erfinder.

Hatchet, **hâtsh'-ît**, *s.* das Beil, die kleine Art; — **face**, das häßliche, verzerrte, grobe (gleichsam wie mit dem Beile zugehauene) Gesicht; — **faced**, häßlich von Gesicht; — **hevel**, der Stiel am Beile; — **shaped**, *B. T.* hobelförmig; — **vetch**, das Beilkraut.

Hatching, **hâtsh'-ing**, 1. *s.* das Brüten; die Hecke; 2. das Schattiren (mit Linien), Schraffiren; **hatchings**, *pl.* die Schraffirung; **hatching house**, das Bruthaus; **eggs that are hatching**, Eyer in welchen Junge sind.

Hatchment, **hâtsh'-ment**, *s.* (*cor.* von **Achievement** *qd. vid.*) das Wapen eines Verstorbenen, - welches bey Leichenfeyerlichkeiten an Katafalken, auch zuw. in den Kirchen, aufgehangen wird.

***To* Hate**, **hât**, *v. a.* hassen, verabscheuen; **to be hated**, hassenswerth, hassenswürdig.

Hate, *s.* der Haß.

Hateable, **hât'-â-b'l**, *adj.* hassenswerth.

Hateful, **hât'-fûl**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verhaßt, verabscheut, abscheulich; gehässig, hassenswerth; boshaft; 3. — **ness**, *s.* das Verhaßte; die Gehässigkeit, Feindseligkeit.

Hater, **hâ'-tûr**, *s.* der Hasser; **a — of God**, ein Feind Gottes; **a — of man**, der Menschenhasser, Misanthrop.

Hath, *hâth*, (die 3te Person des Sing. vom Präs. des Indicativ v. **To Have**; - wie **doth** *or* **doeth**, jetzt nur noch in der feyerl. od. Bibelsprache üblich); **he** —, er hat.

Hatred, **hâ'-trêd**, (*fam.* **hâ'-trûrd**), *s.* der Haß, die Feindschaft, der Groll, Abscheu.

Hatted, **hât'-têd**, *adj.* *col.* mit einem Hute bekleidet.

Hatter, **hât'-tûr**, *s.* der Hutmacher.

***To* Hatter**, *v. a.* quälen, *vid.* **To Harass.**

Hattle, **hât'-t'l**, *adj.* *provinc.* wild, scheu.

Hattock, **hât'-tûk**, *s.* der Haufen (nach Einigen 12, nach Andern nur 3) Garben, die Hocke, Mandel (n. ü.).

Haubergeon, **hâ-bêr'-jî-ôn**, } *s.* † *vid.* **Ha-**
Hauberk, **hâ'-bêrk**, } **bergeon.**

Haugh, *hâ*, *s.* *vid.* **Haw.**

Haught, *hât*, *adj.* † *vid.* **Haughty.**

Haughtily, **hâ'-tî-lê**, *adv.* stolz, hochmüthig, arrogant, übermüthig, trotzig.

Haughtiness, **hâ'-tî-nês**, *s.* der Stolz, Hochmuth, Uebermuth.

Haughty, **hâ'-tê**, *adj.* stolz, hochmüthig, arrogant, anmaßend, übermüthig, trotzig; stolz (im edeln Sinn); † kühn, abenteuerlich; hoch (von Bäumen, ꝛc. n. ü.).

***To* Haul**, **hâl**, *v. a.* (bes. *N. T.*) (nieder-) ziehen, niederholen, anholen, anziehen, halen, schleppen; *N. T-s.* to — the wind, mit Preßwind segeln; dicht beym Winde oder in den Wind aufstrechen, den Wind abkneifen; **the wind hauls**, der Wind schralt; **haul in! haul two! haul belay!** eins, zwey, drey! (Zuruf an die Matrosen, um mit vereinten Kräften ein Tau einzuholen); **to — about** (*vulg.* v. Personen), herum zerren; **to — off**, flott machen; **to —up**, aufgeyen.

Haul, **Hauling**, *s.* (bes. *N. T.*) der Zug, das Ziehen, Schleppen; **a — of yarn**, *T.* eine Fisse (das Gebind) von **400** Garnen; **hauling-line**, das Hißtau.

Hauler, **hâl'-ûr**, *s.* (bes. *N. T.*) der Ziehende, Schleppende, Halende.

Haulm, (**Haum**), *hâm*, *s.* 1. das Stroh, *vid.* **Halm**; 2. (in N-engl.) das Kummet.

***To* Haulse**, **hâls**, *v. a.* *vid.* **To Halse.**

Haulser, **hâ'-sûr**, *s.* *vid.* **Halser.**

Hault, **hâlt**, *s.* der Halt, *vid.* **Halt.**

***To* Haunce**, *v. a.* † *vid.* **To Hance.**

Haunch, **hânsh**, *s.* die Hüfte, der Schenkel, die Hanke (eines Pferdes); *fig.* das Hintertheil, Ende, der Ausgang (n. ü.).

Haunched, **hânsht**, *adj.* Hüften oder Schenkel habend; **big** —, mit starken Hüften, dickschenkelig.

***To* Haunt**, **hânt**, (*vulg.* **hânt**), *v. a.* & *n.* oft besuchen, oft zugegen seyn, beschwerlich fallen, belästigen; heimsuchen; spuken; (*Wic.*) † angewöhnen; **this house is haunted**, in diesem Hause geht's um, spukt ꝛc.

Digitized by Google

Haunt, *s.* der oft besuchte Ort, Aufenthalt, *vulg.* die Niederlage; *Sp. E.* der Weg, den ein Wild gewöhnlich nimmt, das Lager, Nest, die Höhle, Raubhöhle, der Schlupfwinkel; (*Arb.*) das Frequentiren eines (bekannten) Ortes (n.ü.); (*Chauc.*) † die Gewohnheit; **where are his haunts?** wo hat er seine Gänge?

Haunter, hânt'-ûr, *s.* der (oder die) sich oft an einem Orte einfindet.

Hauriant, hâ'-rî-ânt, *adj. H. T.* (von Fischen) Luft schöpfend, schnappend.

Hause, hâs, *vid.* Hawse.

Haust, hâst, *s.* 1. der Zug, Schluck; 2. *provinc.* & † der trockene Husten.

Haut, hât, 1. *s.* eine Art Meerkatzen; 2. *adj.* † *vid.* Haughty.

Hautboy, hô'-bôê, *s.* das Hochhorn, die Hautbois, Hoboe; — **strawberry**, die Moschus-Erdbeere.

Hauteur, hô-târ', *s.* (franz.) der Stolz, Hochmuth.

Haut-gout, hô-gôô', *s.* (franz. - in der höheren Kochkunst) der Hochgeschmack, Hochgeruch.

***To* Have**, hâv, *v. ir. a.* haben; besitzen; enthalten; kennen; gebrauchen; genießen; nehmen, empfangen, bekommen; erlangen; halten; meinen, glauben; wünschen; lassen; (mit dem *pret.* got, zufälligen und vorübergehenden, nicht inhärirenden Zustand des Besitzes auszudrücken) **to — got**, haben; **I — got a cold**, ich habe mich erkältet, *vid.* **Got**; **to let —**, zukommen lassen, verschaffen; **I — it from his own mouth**, ich habe es von ihm selbst gehört; **you — me**, Du verstehst mich; **to — advice**, (den Arzt od. Advocaten) zu Rathe ziehen; **to — at heart**, auf dem (am) Herzen liegen (Jemandes Wohl, &c.); **to — by heart**, auswendig wissen; **— you your part perfect?** haben Sie Ihre Rolle memorirt? **to — in derision**, verspotten; **to — in honour**, in Ehren halten; **God — you in his keeping**, Gott behüte Dich; **to — a care of**, *or* **for ...**, Sorge tragen für ..., Acht haben auf ...; **— a care!** vorgesehn! Achtung! **to — a mind for (to) ...**, Lust haben nach (zu) ...; **— at you**, es gilt Dir, es ist Deine Sache, da siehe Du zu; nimm Dich in Acht, Du sollst's kriegen, (w. ü.); **— with you**, ich gehe mit, folge, bin bereit (n.ü.); **— after him!** folgt ihm nach! **— her away!** schafft sie fort! fort mit ihr! **— it away!** fort damit! **— done with it**, hör' auf damit; **— me excused**, entschuldigen Sie mich; **in America the servants — no fees**, in Amerika bekommen die Dienstleute keine Geschenke (Trinkgelder); **you — it right**, Sie haben es getroffen; **as fortune would — it**, zum Glück (od. zum Unglück); **he would — it to be natural**, er hielt es für natürlich; **I would — you know Sir!** Herr! Sie müssen wissen, daß ..., &c.; **would you — me ...?** soll ich ...? oder, verlangen Sie, daß ich ...? **what would you —?** was wollen (wünschen) Sie? **I would — you write**, ich wünschte (ich dächte) Sie schrieben; **do as I would — you**, folgen Sie mir; **I would — all men kings**, (*Gold.*) wenn es nach mir ginge sollten alle Menschen Könige seyn; **all (that) I — to do is ...**, (*Gold.*) Alles was ich zu thun brauche, ist ..., ich darf nur ..., und ...; **I shall — my ship dismantled**, ich werde mein Schiff abtakeln lassen; **I shall — my likeness drawn** (*or* **taken**), ich werde mich malen lassen; **do well and — well**, *prov.* wie man's treibt, so geht's.

Haveless, hâv'-lês, *adj.* † dürftig, arm.

Haven, hâ'-v'n, *s.* (mehr ✻) der Hafen *vid.* **Harbour**; Zufluchtsort, die Freystätte.

Havener, hâ'-v'n-ûr, *s.* † der Hafenmeister.

Haver, hâv'-ûr, *s.* 1. der Besitzer, Inhaber (w.ü.); 2. (in N-engl.) der Hafer; **— bread**, Haferbrod; **— sack**, *Mil. Ph.* der Proviantsack, Schnappsack; Tornister.

Havil, hâv'-îl, *s. cast.* das Schaf.

Having, hâv'-îng, *s.* das Haben; der Besitz; † die Habe, das Vermögen; (schott., st. **behaving**, hâ'-vîng) das Betragen.

Haviour, hâ'-vî-ûr, *s.* † st. **Behaviour**, *qd. vid.*

Havock, hâv'-vâk, 1. *s.* die Verwüstung, Verheerung; Ausrottung, Vernichtung; das Morden; Gemetzel; **to make — of**, durchbringen, verwüsten; **to spread —**, verwüsten; 2. *int.* Mord! ermordet! schlagt todt!

***To* Havock**, *v. a.* verwüsten, zerstören, verheeren; niedermetzeln, erschlagen.

Haw, hâ, *s.* 1. die Haue, Hacke, der Karst; 2. der Hag, das Gehäge, kleine Stück Land, Gärtchen (bey einem Hause); die Frucht vom Weißdorn, Mehlbeere; der Fleck (oder Auswuchs) im Auge; das Anstoßen (im Reden), Stammeln; *provinc.* der Hügel; † das Thal; **— finch**, der Kirschfink, Kernbeißer; **— haw**, (hâ-hâ') der Verhau, Aushau von Bäumen (um in das Freye zu sehen); ein Graben oder Kanal st. der Umzäunung bey Gartenanlagen, das Haha; **— thorn**, der Hagedorn, Weißdorn.

***To* Haw**, *v. n.* im Reden stocken, anstoßen, stammeln.

Haward, *s. vid.* Hay-ward unter Hay.

Hawgh, (*C.*) hâ, *s. vid.* Haw.

Hawk, hâk, 1. *s.* der Habicht, Falke; 2. *iron.* der Gerichtsdiener; 3. das Räuspern; *prov-s.* **he is neither — nor buzzard**, er ist weder Eins noch das Andere; **between — and buzzard**, † zwischen zwey gefährlichen Zeinden, *an. col.* zwischen Thür und Angeln; **— of the first coat**, der zweyjährige Falke; **— bill knife**, ein Messer, dessen Klinge vorn gebogen ist; **— bill pliers**, *pl.* die Kaftenzange; **— eyed**, Falkenaugen habend, scharfsichtig; **—'s nose**, die Habichtsnase; **— nosed**, mit einer Habichtsnase; **— owl**, die Falkeneule; **— weed**, das Habichtskraut, die gelbe Wegwarte.

***To* Hawk**, *v. n. & a.* 1. mit Falken beizen, auf der Falkenjagd seyn; *gen.* Jagd auf Etwas machen; 2. sich räuspern, (— up) ausräuspern; 3. Waaren zum Verkaufe ausrufen, ausbieten, hökern.

Hawked, hâ'-kêd, *adj.* krumm wie ein Habichtsschnabel.

Hawker, hâ'-kûr, *s.* 1. der Falkenjäger, Falkenier; 2. Ausrufer, Höke, Tabulettkrämer, Hausirer; Zeitungsträger.

Hawkey, *s. vid.* Hockey.

Hawking, hâ'-king, *s.* 1. die Falkenjagd, Beize, Vogelbeize; 2. das Räuspern; 3. das Hausiren, der Hausirhandel; **— bag**, (**— pouch**), die Jagdtasche.

Digitized by Google

Hawm, hâm, *s. vid.* Haum.

Hawse, hâs, *s. N. T.* die Lage der Ankertaue, wenn das Schiff vor zwey Ankern liegt; **hawses, (hawse-holes)**, *pl.* die Klüslöcher, Klüsgaten (2 Löcher im Bug des Schiffes für die Ankertaue); **hawse-bags**, die Klüsenjacke (zum Verstopfen der Klüslöcher gegen das Eindringen des Wassers); — **pieces**, die Klüshölzer; — **plugs**, die Klüszapfen (zum Verschließen der Klüsen); **to ride hawse-full**, (so vor Anker stampfen daß das Wasser durch die Klüsen eindringt), klüsen; **riding upon the hawse**, wenn sich etwas Schweres über das Ankertau legt; **she has anchored in our —**, das Schiff hat dicht vor uns geankert; **to fresh the —**, das Tau auf eine andere Seite drehen, od. die Klüslöcher mit frischer Fütterung versehen, um das Reiben der Ankertaue zu verhindern; **burning in the hawses**, die Abnutzung der Taue durch zu starkes Reiben in den Klüsen; **he has crossed my —**, *Sea cant.* er ist mir in die Quere gekommen.

Hawser; Hawsier, *N. T-s. vid.* in Hals....

Hay, hâ, 1. *int. vid.* Hey; 2. *s.* 1. das Heu; 2. (*cor. u. contr.* - v. Hey-de-guy, *vid.* unt. Hey) eine Art Rundtanz; 3. † der Hag, Zaun, die Hecke, (in *Norfolk*) die beschnittene Hecke; 4. das Netz, Garn (bes. zum Kaninchenfange); **rowing —**, das Grummet; **make — while the sun shines**, *prov.* man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist; **to dance the —**, (*or* **hayes**, [Jack.] wie 2. oben, *vid.* unter Hey), rund herum tanzen; — **boot**, (— **bote**), *L. T.* 1. das Zaunrecht (Freyheit Unterholz zur Ausbesserung der Zäune zu nehmen); 2. eine Strafe wegen Beschädigung der Zäune; — **cock**, d. H-schober; — **day**, *vid.* **hey-day**, unter Hey; — **field**, die Mahd, Wiese; — **harvest**, (— **time**), d. H-ernte; — **loft**, — **mow**, (hâ'-môû), der H-boden; — **maker**, der Mäher; — **making**, das H-machen; — **market**, der H-markt; — **monds**, *pl.* der Erdepheu (*vid.* **Alehoof**); — **rick**, (— **stack**), der (große) H-schober, H-stock, H-fehmen; — **seed**, der H-same; — **stalk**, der H-stengel; — **shard**, *vid.* — **ward**; — **thorn**, *vid.* **Hawthorn** unt. Haw; — **ward**, † der Gemeinhirt; — **worms**, *pl.* Erdwürmer.

***To* Hay**, *v. n.* Netze stellen um Kaninchen, ꝛc. zu fangen.

***To* Haylsay**, hâl'-sâ, *v. a.* † grüßen.

Hayty-tayty, *vid.* Highty-tighty.

Hazard, hâz'-ârd, *s.* der Zufall, das Ungefähr, die Gefahr, das Wagestück; eine Art Würfelspiel, Wagspiel, die Schanze; das Loch od. Fenster (im Ballspiele), Loch (auf der Billetafel und am Billard); **to put the ball into the —**, einen Ball machen; **to run a —**, Gefahr laufen; **to run the —**, es darauf ankommen lassen, es wagen; **at (upon) all hazards**, auf alle Fälle; **hazards of the sea**, widrige Zufälle zur See, See-Gefahren.

***To* Hazard**, *v. a. & n.* wagen, auf's Spiel setzen, Gefahr laufen, das Glück versuchen.

Hazardable, hâz'-ûr-dâ-b'l, *adj.* waglich, gewagt, kühn.

Hazarder, hâz'-ûr-dûr, *s.* der Wagehals; Spieler, Würfelspieler.

Hazardous, hâz'-ûr-dûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gewagt, waglich, mißlich, gefährlich; 3. — **ness**, *s.* die Waglichkeit, Gefährlichkeit.

Hazardry, hâz'-ûr-drê, *s.* † die Verwegenheit, Tollkühnheit; † *gen.* das Spiel; † *particul.* das Hasardspiel, Wagspiel.

Haze, hâz, *s.* der (dicke) Nebel, Reif.

***To* Haze**, *v.* 1. *n.* (*imp.*) *provinc.* nebeln, nebelig seyn; **it hazes**, es misset; 2. *a.* erschrecken, betäuben, verdutzen (n. ü.).

Hazel, hâ'-z'l, 1. *s.* die Hasel, H-staude, der H-strauch, H-busch; die H-nuß; 2. *adj.* nußbraun, hellbraun; **to — gild**, *cant.* mit einem H-stocke durchgerben; — **earth**, ein leichter, lockerer Boden; — **eyes**, nußbraune Augen; — **hen**, das H-huhn; — **mole**, die H-maus; — **mould**, die Dammerde; — **nut**, die H-nuß; — **tree**, die H-staude; — **wood**, das H-gebüsch; — **wort**, die H-wurz (*Asarum — L.*).

Hazelly, hâ'-z'l-ê, *adj.* voll Haseln; nußbraun, hellbraun, lichtbraun.

Haziness, hâ'-zi-nês, *s.* das Nebelige, Reifige, Nebelwetter.

Hazy, hâ'-zê, *adj.* nebelig, mistig, dick, dunkel; angelaufen (wie kaltes Glas, ꝛc. wenn es in die Wärme kommt).

He, hê, 1. *pron.* (die 3te männliche Pers., - im Gegens. v. **She**, *qd. vid.*); *a*) (in Beziehung auf eine vorhergenannte Person), er; *b*) (als Determinativum) derjenige, der; — **loves her**, er liebt sie; — **whom I speak of**, derjenige von dem ich spreche; **if I were —**, wenn ich an seiner Stelle wäre; **I am —**, ich bin es (selbst); — **is thought to have made away with himself**, man glaubt er habe sich das Leben genommen; **no fool —**, er ist nicht auf den Kopf gefallen; (mit **that** steht es gew. in der Umgangssprache, u. in sprichwörtl. Redensarten); — **that cannot pay, let him pray**, bezahle, oder gieb gute Worte; — **that loves glass without G take away L and that is —**, wer den Mädchen nachläuft, ist ein Esel; — **is never poor that little hath, but — that much desires** (*Dan.*), wer wenig besitzt, ist nicht arm zu nennen, nur der, der Viel begehrt; (in der edleren Schreibart mit **who**), — **who preserves me, &c. is eternal**, der, der mich erhält, ꝛc. ist ewig; *c*) (im dichterischen oder metaphorischen Ausdrucke steht es statt des sächlichen Fürwortes, bey Gegenständen die durch die Eigenschaft einer Mittheilung sich wirksam zeigen, die von Natur kraftvoll sind, und die man sich überhaupt als männlich denken kann; - hierher gehören vornehmlich: - die Sonne, die Liebe, die Zeit, der Tod, ꝛc.; - die Flüsse mit Ausnahme v. Lethe; - die Bäume mit Ausnahme der fruchttragenden; - die Fische; ziemlich allgemein, auch die Vögel; - der Hund und das Pferd werden (auch in der Umgangssprache), wenn man das Geschlecht nicht bes. ausdrücken will, mit diesem Pron. belegt; - es steht endlich noch (nach obiger Theorie, wobey es freylich auch von der Willkühr u. Idee des Dichters abhängt) bey allegorisch angeführten Personen; *d*) † für das sächl. Pron. it, in allen Fällen; *e*) *emph.* † vor Eigennamen; 2. *s.* eine männliche Person (nur selten in

Digitized by Google

der edeln Sprache); - das Männchen (von Thieren, bes. vom Vogelgeschlecht); *in compos.* (bei. das männliche Geschlecht der Thiere zu bezeichnen), — **bear**, der männl. Bär; — **cat**, der Kater; — **goat**, der Ziegenbock; — **cousin**, der Vetter; — **neighbour**, der Nachbar; — **servant**, der Bediente.

Head, hêd, *s.* der Kopf, das Haupt; die Spitze, der obere Theil, Vordertheil; das Antlitz; *col.* der Avers (e. Münze); die Nase (das Vordertheil) des Schiffes; die Figur des Gallions, der Schiffschnabel; Hut einer Destillirmaschine; das Capitel, der Punkt, Hauptpunkt, Haupttheil; Rechnungsartikel, Posten (im Buche); die Ueberschrift, Rubrik; der Endscheidungspunkt; Häuptling; Chef, Principal, Dirigent (eines Handelshauses), Handelsherr; das Individuum, der Einzelne (*col.* Kopf oder Mann); das Stück (Vieh); der Verstand (gew. *lud.*); *Sp. K.* das Geweih; die Oberhand; Macht, Gewalt, Stärke, Herrschaft, der Einfluß; *collect.* ein Haufen Menschen, Heer, Kriegsheer; (*Swift*) *singul.* der Kopfputz (eines Frauenzimmers); eine Mittelqualität Wolle für die Tuchmacher; (*adj.*) der (die, das) vordere, vornehmste, erste, Haupt...; — **of a cabbage, cane, nail, pin, &c.**, der Kohlkopf, Stockknopf, Kopf eines Nagels, Nadelknopf, ꝛc.; — **of a turnip** (*i. e.* **of the turnip-rooted cabbage**, - *Guy*) ✻ die Erdrübe, Kohlrübe unter der Erde; **a — of celery**, ein Stock (Kopf) Sellerie; **heads of poppies**, Mohnköpfe; — **of a lute**, der Kopf oder Hals einer Laute; — **of a stake**, der Kopf oder Kranz eines Pfahles; — **of an axe**, *or* **hammer**, die Art, oder der Hammer ohne den Stiel; *Typ. T-s.* — **of a printing press**, der (Preß-)Oberbalken, Zieh- od. Zwergbalken; — **of the bar**, der Preß-Bengelkopf; — **of the galley**, *vid.* **Galley**; — **of an arrow**, die Spitze eines Pfeiles; — **of a tree**, der Gipfel, die Krone eines Baumes; **the — of the shaft of a chimney**, die Kranzleiste eines Kamins; **stair's —**, der oberste Theil einer Treppe; **bed's —**, das Oberste oder Kopfende am Bette; — **of a cellar**, der Eingang eines Kellers; — **of a chaise**, das Verdeck einer Chaise; — **of a book**, der Titel eines Buches; **the two heads of a cask**, die zwey Böden eines Fasses; deßgl. **of a drum**, das Trommelfell; — **of a river**, die Flußquelle, der Ursprung; — **of a liquor**, der Ansatz auf der Oberfläche der Flüssigkeiten; die Oberhefe, Spundhefe; — **of the windpipe**, *A. T.* der Kehlkopf; — **of the yard**, *A. T.* die Eichel am männl. Gliede; — **of a camp**, die Fronte eines Lagers; — **of an army**, 1. die Spitze, Fronte einer Armee; 2. der Heerführer, Feldherr; — **of a college**, der Präsident, Vorsteher, Rector eines Collegiums; — **of a family**, das Haupt einer Familie, der Familienvater; — **of the (catholick) church**, der Papst; **heads of departments**, *Am. pl.* die Mitglieder der Regierung (Staatssecretär, Schatzmeister, ꝛc.); **the crowned heads**, die gekrönten Häupter (Könige, ꝛc.); **heads of the charge**, *L. Ph.* die Klagepunkte; **at the —**, an der Spitze, voran; **to be at the — of**, anführen, vorstehen; **a —**, voraus; *Sea lang.* **right a — of us**, gerade vor uns; **by the —**, vorlastig; **the ship is too much by the —**, das Vordertheil des Schiffes geht zu tief im Wasser; **taller by the —**, (b. **a — taller**, *or* **taller by a —**), um einen Kopf größer; **a buck of the first —**, ein fünfjähriger Hirsch; (a) **hundred — of cattle**, hundert Stück Rindvieh; **so much a —**, so viel auf Jeden, auf den Mann, so viel der Kopf; — **to —**, Mann für Mann; — **and shoulder**, bey Kopf und Kragen, mit Gewalt, gewaltsam; — **to wind**, gerade in den Wind; **to gather —**, überhand nehmen, sich sammeln; die Truppen versammeln; **to turn —**, Fronte machen; **my — turns**, mir schwindelt; **to give away the —**, (bey den Borern) den Gegner mit dem Kopf in den Leib stoßen; **over —, oben; over — and ears**, (*or* **hand over head**), bis über die Ohren, völlig, gänzlich; über Hals und Kopf (in Geschäften, in Schulden, verliebt, ꝛc.); **to such a —**, zu einer solchen Größe; **to put a thing into one's —**, Einem oder sich Etwas in den Kopf setzen; **he has a — of his own**, er hat seinen eigenen (od. einen hitzigen, eigensinnigen) Kopf; **to take into —**, sich einfallen lassen; **to make —**, die Spitze bieten, sich widersetzen (mit **against**), Herr werden; sich versammeln; **to give (a horse) the —**, (einem Pferde) den Zügel schießen lassen; **to plant the — well**, *Sp. K.* gehorsam seyn (v. Pferden); **to take —**, sich widersetzen, bäumen (v. Pferden); **to take the —**, (beym Wettrennen) den Vorrang gewinnen; **to bring to a —**, zum Schwärzen bringen; zu Ende bringen; **to get —**, überhand nehmen; **to get a —**, Eins werden, sich versammeln; **to draw to a —**, Eiter ziehen; sich versammeln; kürzlich wiederholen; **to draw to the —**, (einen Bogen, ein Gewehr zum Schießen) anlegen; **to lay the heads together**, sich besprechen (im Geheim über Etwas); **to do a thing of one's own —**, Etwas ohne Erlaubniß für sich, nach seinem eigenen Kopfe (*vulg.* auf eigene Faust) thun; **to lose one's —**, geköpft werden; *fig.* irre werden; **out of one's —**, vergessen; **never show your — (again)**, laß Dich nie wieder sehen (od. erblicken), komm' mir nie wieder unter die Augen; **to hit the nail on the —**, den rechten Fleck treffen; **I can't make — nor tail of it**, ich werde nicht klug daraus, es sind mir böhmische Dörfer; **from — to foot**, von oben bis unten, über und über; *prov-s.* **to give one's — for washing**, †, sich geduldig ergeben in...; **a fool's — never grows gray**, ein Narr bekommt nie graues Haar; (übrig *vid.* Redensarten unt. **Bee, Girdle, Great, &c.**); — **ach**, (— **ake**), das Kopfweh; — **band**, die Kopfbinde, das Kopfband; Capitälchen (Bestochene) an einem Buche; **To — band**, *v. n.* das Capitälchen bestechen; — **board**, das Kopfbret am Bette; — **borough**, † das Oberhaupt einer Gemeinde, der Gemeindevorsteher, Dorfdeputirte (*vid.* **Borough-head**); Bediente eines Friedensrichters, Constabel; — **chases**, *vid.* **Bow-chases**, unter **Bow**; — **clerk**, d. Oberschreiber; *M. K.* der erste Commis; Buchhalter; Geschäftsführer; — **clout**, das Kopftuch; —

Digitized by Google

courtain, der Bettvorhang; — **dag**, der Stirnriemen; — **dress**, (— **gear**), der Kopfputz; (*Add.* hat — **dress**, auch von Vögeln); — **fast**, *N. T.* das Anhalteseil (am Bug eines Schiffes oder Bootes, - das Schwingen zu hindern, eine Landfestung; **a — featured face**, ein Gesicht in dem die Hauptzüge des Charakters liegen, *an., col.* ein Titelblatt von Gesicht; — **gargles**, eine Krankheit bes. bey d. Rindvieh und Schafen; — **inn**, das vorzüglichste Gasthaus, erste Hotel; — **journeyman**, der Altgesell; — **land**, das Vorgebirge, die Landspitze; d. eingehägte Land; — **landlord**, der oberste Lehnherr, Eigenthumsherr; — **less**, ohne Kopf; *fig.* ohne Oberhaupt; grundlos, unwissend, unbedacht, unüberlegt, hartnäckig; — **letter office**, das Haupt-Postamt; — **line**, 1. *N. T.* das Raatau; 2. *Typ. T.* die Hauptzeile; — **long**, mit dem Kopfe voran, der Länge lang; über Hals und Kopf, unbesonnen, plötzlich; — **man**, der Vornehmste, das Haupt; — **'s man**, (auch **heads man**) der Scharfrichter, Nachrichter; **heads-man's axe**, das Richtbeil; — **master**, der Altmeister; Rector; Director; erste Lehrer, Hauptlehrer; — **mastership**, das Rectorat; — **matter**, der Wallrath; — **money**, (— **poll**, — **pence**, — **silver**), das Kopfgeld (ehedem in **Northumberland**); — **most**, *Sea lang.* der (die, das) vorderste, - bes. von Schiffen; — **mould shot**, *A. T.* die fehlerhafte Beschaffenheit der Schädelnähte; — **page**, *Typ. T.* die Anfangscolumne (auf der ein neuer Gegenstand anfängt); — **pan**, die Hirnschale (n. ü.); — **piece**, das Vornehmste; Kopfstück; die Sturmhaube, der Helm; *Typ. T.* der Finalstock; (eine Ausgangscolumne die die Seite nicht füllt), die Spitze, Spitzcolumne; der gute Kopf; **to have a good — piece**, einen anschlägigen Kopf haben; — **p. of a book**, die Titelvignette; — **p. of a bridle**, der Stirnriemen (am Pferdezaum); — **p. of a cask**, der Boden eines Fasses; — **p. of a door**, der Thürsturz; — **pin**, der Schlußnagel; — **quarters**, d. Hauptquartier; — **rails**, *pl.* 1. *N. T.* die Regelingen des Gallions; 2. *Sea cant.* d. Zähne; — **ring**, d. Leitring; — **rod**, ein Zollstock mit Auszug; — **roll**, 1. der Fallhut (bey Kindern); 2. der Wulst, Kringen (ausgestopfte Ring auf dem Kopfe um Lasten zu tragen); — **rope**, *N. T.* das Oberleik, Raaleik; — **sails**, die Vordersegel; — **sea**, (— **swell**), die von vorn kommenden Seen (Wellen); — **shake**, das Nicken oder Schütteln mit dem Kopfe; — **ship**, die erste (oberste) Stelle; Würde, das Ansehen; — **sides**, *pl. Typ. T.* die Anlegestege (an die äußeren Seiten der Schriftcolumnen); — **spinning**, das Kopfspinnen (der Nadelköpfe bey den Nadlern); — **spring**, (*Stap.*) der Urquell, Ursprung (des Glaubens); — **stall**, das Kopfgestell (eines Zaumes); — **stick**, 1. *N. T.* das Klüverholz; 2. *Typ. T.* der Capitalsteg; — **stone**, der Eckstein; *provinc.* der Grabstein; — **strong**, halsstarrig, starrsinnig; — **strongness**, die Halsstarrigkeit; Starrsinnigkeit (w. ü.); — **tire**, der Kopfputz; — **way**, der Vorsprung; *N. T.* Anlauf eines Schiffes; **under — way**, im geraden vollen Laufe, im Anlauf; — **wind**, widriger, ungünstiger Wind; — **workman**, der erste unter den Arbeitern, Obermann.

***To* Head**, *v. a.* vorn (an der Spitze) stehen, anführen, befehligen, commandiren; leiten, regieren, Einfluß haben; enthaupten; köpfen, kappen, abstutzen; eine Spitze geben oder anmachen, beschlagen; einen Boden in ein Faß sezzen; rubriciren; **headed by ...**, angeführt (an der Spitze) von...; *N. T-s.* **to — the sea**, quer durch die Wellen od. in den Wind segeln, bekken; — **to wind**, flach oder gerade in den Wind; **the wind heads (us)**, der Wind ist (uns) entgegen.

Headed, *adj.* mit einem Kopfe; — **with iron**, mit Eisen beschlagen; ***in compos.* cool —**, kaltblütig; **giddy —**, schwindelköpfig, rasch, unbesonnen, **hot —**, tollköpfig, jähzornig, hitzköpfig; **long —**, spitzköpfig, schlau.

Header, hêd'-dâr, *s.* 1. der Köpfe an Nägel, Nadeln, ꝛc. macht; 2. (1ste) Eckziegel, Hauptstein; 3. Heerführer einer Partey, e. Volkshaufens.

Headily, hêd'-di-lê, *adv.* plötzlich, hitzig, unbesonnen.

Headiness, hêd'-di-nês, *s.* die Eile, Unbesonnenheit, Hitze; Halsstarrigkeit, der Starrsinn; das Berauschende (des Weines).

Heading, hêd'-ing, *s.* das Anführen; Enthaupten, *vid.* **To Head**; das Bodenholz (zu Fässern); — **of a cask**, das Bodmen (Einsetzen) eines Faßbodens; **to sail against the — of the sea**, *N. T.* quer durch die Wellen oder den Wind segeln, bekken; — **course**, (die Reihe vorragender Steine) die Kranzleiste.

Heady, hêd'-dê, *adj.* hastig, übereilt, unbesonnen, hitzig, heftig; starrköpfig, eigensinnig; gewaltsam, ungestüm; den Kopf angreifend; — **wine**, hitziger, berauschender Wein.

***To* Heal**, hêl, *v. a. & n.* 1. heilen; heil werden, besser werden; *fig.* beylegen, versöhnen; bedecken; **to — up**, zuheilen; 2. *vid.* **To Hele.**

Healable, hêl'-â-b'l, *adj.* heilbar.

Healer, hêl'-âr, *s.* der Heilende, Arzt; das Heilmittel.

Heal-fang, (**Healsfang**), hêl'-fâng, *s.* † das Halseisen, der Pranger.

Healing, hêl'-ing, *part. adj. & s.* heilend, heilsam; *fig.* sanft, versöhnlich; das Heilen, die Genesung; das Bedecken; **art of —**, die Heilkunde; — **plaster**, das Heilpflaster; — **remedy**, das Heilmittel, Arzeneymittel; — **words**, milde, sanfte Worte.

Health, hêlth, *s.* die Gesundheit; das Wohlseyn, der gute Zustand; die Güte, Herzensreinheit; das geistl. und zeitl. Wohl, Heil; **good —**, das Wohlbefinden; **bad *or* ill —**, das Uebelbefinden, die Unpäßlichkeit, Kränklichkeit; **the soul's —**, das Seelenheil; — **officer**, ein G-s-beamteter, Quarantäneaufseher; **certifiate of —**, der G-spaß, das G-sattestat (der Schiffsmannschaft); **board of —**, das G-samt, die G-scommission, der G-srath; **to drink a health**, eine G. (einen **toast**) ausbringen, z. B.: ***Health* to the sick, and freedom to the slave, Success to the lover, and honour to the brave**, G. dem Kranken und Freyheit dem Sclaven, Dem Liebenden Glück, und Ehre dem Braven.

Healthful, hêlth'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.*

Digitized by Google

gesund, heilsam, heilbringend; bey guter Gesundheit; **pour upon them the healthful spirit of thy grace,** (*C. P.*) überschütte sie mit dem seligmachenden Geist Deiner Gnade; **3. — ness,** *s.* die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlseyn, die Heilsamkeit.

Healthily, hĕlth'-ĭ-lĕ, *adv.* gesund, wohl.

Healthiness, hĕlth'-ĭ-nĕs, *s.* die Gesundheit.

Healthless, hĕlth'-lĕs, *adj.* ungesund; kränklich, krank (w. ü.).

Healthsome, hĕlth'-sŭm, *adj.* heilsam, gesund (n. ü.).

Healthy, hĕlth'-ĕ, *adj.* gesund, heilsam.

Heam, hēm, *s.* die Nachgeburt (v. Thieren).

Heap, hēp, *s.* der Haufen, die Menge; *Typ. Ph.* der Haufen abgezählten und angefeuchteten Papier, von dem ein Bogen eines Exempl. abgedruckt wird; deßgl. die gedruckten Bogen; **to put in (lay on) a —,** aufhäufen, in H. setzen; **by heaps,** haufenweise; **in heaps,** in H., in Menge; **all of a —,** über u. über, auf einem Klumpen, (von Kauernden) *joc.* wie ein Häufchen Unglück; **he was struck all on a —,** *vulg.* er war wie aus den Wolken gefallen.

***To* Heap,** *v. a.* häufen, sammeln; to — on, noch mehr hinzu thun (zu einem Haufen); to — up, aufhäufen, vermehren; to — the hides, (bey Gerbern) die Häute in die Schwitze bringen.

Heaper, hē'-pŭr, *s.* d. Aufhäufende, Vermehrer.

Heaply, hēp'-lĕ, *adv.* † in Haufen, unordentlich.

Heapy, hē'-pē, *adj.* gehäuft, in Haufen; **— waves,** (*Rowe*) ✲ hochemporragende, aufgethürmte Wogen.

***To* Hear,** hēr, *v. ir. n. & a.* hören; zuhören; anhören, erhören; vernehmen, erfahren, Nachricht haben (— of, from, von); gehorchen; *lat.* nennen, heißen; *L. T-s.* to — a cause, eine Sache (gerichtlich) untersuchen; to — one, Jemanden verhören; to — ill, einen bösen Namen haben; to — mass, Messe hören; **let me — from you again,** geben Sie mir Nachricht, unterrichten Sie mich über Ihr Befinden; **I — a bird sing,** *prov.* es singt mir in die Ohren, die Ohren klingen mir; — say, ellipt. das Hörensagen, Gerücht; by — say, von Hörensagen.

Heard, hĕrd, *gen.*; hĕrd, *Dr. J., Wb.*, 1. *pret. & part.* v. To Hear, *qd. vid.* never — of, noch nie gehört; 2. *s.* deßgl. — groom, *cor.* der Hirt, *vid.* Herd.

Hearer, hēr'-ŭr, *s.* der Hörer, Zuhörer; **a crowd of hearers,** ein zahlreiches Auditorium.

Hearing, hēr'-ĭng, *s.* das Hören, Zuhören, *&c.*; Gehör; Verhör; **in my —,** vor meinen Ohren; **hard (thick) of —,** harthörig; **quick of —,** feinhörend, dünnhörig; **to be within —,** Etwas hören können, im Bereich der Stimme seyn; **to give one the (*or* a) —,** Einen anhören; **— of witnesses,** *L. Ph.* die Zeugen-Abhörung, das Zeugenverhör; **— cheats,** *cant.* die Ohren; **— trumpet,** das Hörrohr.

***To* Hearken,** hăr'-k'n, *v. n. & a.* zuhören; horchen (— to, auf), aufhorchen, erhören, abhören, anhören, Gehör geben.

Hearkener, hăr'-k'n-ŭr, *s.* d. Zuhörer; Horcher.

Hearsal, hēr'-săl, *s.* † die Erzählung.

Hearse, hĕrs, *s.* 1. *Sp. E.* eine Hirschkuh im 2ten Jahre; 2. ein (temporäres) Gerüst, zu Ehren eines Verstorbenen, das Cenotaphium; der Sarg, die Todtenlade; T-bahre; der Leichenwagen; 3. *vid.* Herse; — cloth, das Leichentuch; — like, leichenhaft, traurig; — like airs, Klagelieder.

***To* Hearse,** *v. a.* auf ein (Leichen-) Gerüst setzen, einsargen.

Heart, hărt, *s.* das Herz; die Zuneigung; Liebe; das Gemüth; die Gemüthsverfassung, Gesinnung; der Muth; das Innerste; Leben, die Seele, Essenz, das Beste, Größte, Wesentlichste, Kräftigste; die Kraft; das Gewissen; *N. T-s.* 1. das Herz (der innerste Theil eines [vierschäftigen] Taues); 2. der große Stagblock; **dear —,** mein Herzchen! **my hearts,** meine Lieben, meine Freunde; **sweet-heart,** *vulg.* das Schätzchen, der (die) Geliebte; mein Liebchen, mein Schätzchen! **in my — 's core,** im Innersten meines Herzens; **for my — 's blood,** für's Leben (sehr) gern; **to the (*or* at the) —,** zu Herzen, im Innersten; **against the —,** ungern; **at —,** nach Herzenswunsch; **with all my —,** von ganzem Herzen, sehr gern; **with an open —,** freymüthig; **by —,** auswendig; **to have a good —,** gutes Muthes seyn; **to take —,** ein Herz (Muth) fassen; **to take to —,** zu Herzen nehmen; **to take a thing next to one's —,** *vulg.* Etwas nüchtern zu sich nehmen; to have at —, auf dem Herzen haben, sich kränken; sich angelegen seyn lassen (Jemandes Interesse); **to set the — upon one,** Jemand zärtlich lieben; **to tire one's — out,** Einem heftig zusetzen, plagen; **to open one's — to one,** Einem sein H. eröffnen, ausschütten; **to be — and hand for a thing,** ganz für eine Sache eingenommen seyn; **set your — at rest,** beruhige Dich; **my — fails,** der Muth verläßt mich ganz; **he speaks his —,** er sagt es frey heraus, redet wie es ihm um's Herz ist; **his — is ready to leap into his mouth,** er ist vor Freuden außer sich; **for my —,** sollte es mir auch das Leben kosten; um das Leben, für mein (für's) Leben gern; **out of —,** muthlos, niedergeschlagen; **a piece of ground out of —,** ein ausgemergeltes Feld; **a piece of land in good —,** ein Stück Land in gutem Zustande; **to keep (a field) in good —,** (ein Feld) gut (in gutem Stande) halten; **in the — of...,** im Herzen, im Innern, mitten in; **the — of a tree,** der Kern eines Baumes; **— of oak,** das Kernholz aus der Eiche; **— of coals,** das Brennbare (der Brennstoff) in den Kohlen; **a — of iron, stone, &c.,** ein hartes, gefühlloses Herz, Felsenherz; **king of hearts,** der Herzenskönig (in der Karte); **the — of my message,** (*Shaksp.*) der geheime Zweck meiner Botschaft; **in my — of —** (*Shaksp. - Tr. & Cr.*, deßgl. *Ham.*), im Innersten meines Herzens; *prov-s.* **to have one's — in one's mouth,** sein Herz auf der Zunge haben, geschwätzig seyn; **to have one's — at one's heels,** erschrecken, furchtsam seyn; ausreißen; **his — went down to his heels,** er verlor den Muth, *vulg.* das H. fiel ihm in die Hosen; **what the — thinketh, the mouth speaketh,** weß das H. voll ist, deß gehet der Mund über; (übrigens *vid.* Find, Hand, &c.); — ach,

Digitized by Google

(— ake), der Gram, die Herzensangst; — alluring, h-lockend, h-ergreifend; — appalling, entmuthigend, h-erschütternd; — (or — 's) blood, das H-blut, Leben; *fig.* das Köstlichste, die Essenz; — bond, die verbundene Mauerarbeit, *vid.* Bricks in bond, unter Bond; — break, das Herzeleid; — breaker, † die Locke, Schmachtlocke (beyder Geschlechter); — breaking, h-brechend; das Herzeleid; — bred, im Herzen erzeugt; — broken, &c. *vid.* unter Broken; — buried, im Innern vergraben, verborgen; — burn, (— burning), das Sodbrennen; d. Groll, Haß; — burning, h-nagend, h-fressend, Mißvergnügen erregend; — burnt, (— burned), das Sodbrennen habend; von Liebe (oder Zorn) entflammt; — chilled, h-erstarrt; entmuthigt; — chilling, (discouraging), h-erstarrend; niederschlagend; — consuming, (— corroding, — eating), h-verzehrend, h-nagend; — dear, herzlich (innig) geliebt; — ease, (— 's ease), die Beruhigung; H-stärkung; die Dreyfaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen; *vulg.* der Branntwein; at — 's ease, nach Herzenswunsch; — easing, beruhigend; — elevating, h-erhebend; — expanding, h-erweiternd, h-erhebend; — felt, lebhaft, tief empfunden, innig, herzlich, rührend; — grief, der tiefe Schmerz, Herzenskummer; — hardened, grausam, verhärtet; — heaviness, d. Herzenskummer; — peas, (— seed), *pl.* H-erbsen, d. H-same; — 's purse, *A. T.* der H-beutel, das H-fell; — quelling, h-besiegend; — rending, h-zerreißend; — robbing, hinreißend, entzückend; — shaped, h-förmig; — shell, die H-muschel; — sick, krank am H., das H-gespann habend; gemüthskrank; auf den Tod verwundet; — sickening, h-erkrankend, h-quälend; — sinking, die Todschande; — sore, das H-geschwür; H-weh; Herzeleid; h-beklemmend; — sorrowing, h-betrübt; To — strike, im Herzen verwunden; rühren; — strings, *pl.* die Hsibern; — struck, im Innersten gerührt, betroffen; in das H. gegraben; kränkend; — swelling, im Herzen entflammt; der Haß, die Leidenschaft; — whole, mit freyem Herzen, noch nicht verliebt; unverletzt; unentnervt; — wort, das Liebstöckel (Pflanze); — wounded, tief verwundet, bis zum Sterben verliebt; — wounding, h-zerreißend.

To **Heart**, *v. a.* ermuntern, ermuthigen (n ü.).

Hearted, hårt'-ĕd, 1. *adj.* 1. *B. T.* herzförmig (*vid.* d. b. Heart-shaped); 2. *in compos.* mit einem Herzen, herzig; broken —, faint —, hard —, &c. *vid.* unt. Broken, Faint, Hard, &c.; 2. — ness, *s. in compos.* d. Aufrichtigkeit, Wärme, d. Eifer, d. Beschaffenheit d. Herzens; faint —, hard —, &c. *vid.* unter Faint, Hard, &c.

To **Hearten**, hår'-t'n, *v. a.* Muth machen, anfrischen; aufmuntern; to — up, stärken, anfeuern; to — a piece of ground, ein Stück Land bessern, düngen (w. ü.).

Heartener, hår'-t'n-ûr, *s.* der (die, das) Ermuthigende.

Hearth, hårth, *W.*, *Wb.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Knf.*; hêrth, *Bz*, *Kl.*, *s.* der Herd; uneig. der Wohnsitz; — money, (— penny), das H-geld, die H-steuer; — stone, der H-stein, die H-platte, das Estrich.

Heartily, hår'-tĭ-lê, *adv.* von Herzen, herzlich; aufrichtig; eifrig; sehr; to eat —, tüchtig essen.

Heartiness, hår'-tĭ-nĕs, *s.* die Herzlichkeit, Innigkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit; Munterkeit; Kraft; der Eifer.

Heartless, hårt'-lĕs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* herzlos, muthlos, zaghaft, feige, kleinmüthig; 3. — ness, *s.* die Herzlosigkeit, Zaghaftigkeit, der Kleinmuth.

Heartsome, hårt'-sŭm, *adj.* (in N-engl.) lustig, fröhlich.

Hearty, hår'-tê, 1. *adj.* herzlich, innig, offen, aufrichtig; warm, eifrig; gesund, kräftig, munter, lebhaft, froh; stark, fest, derb, tüchtig; dauerhaft; to drink —, stark trinken; he is not — in..., es ist ihm nicht Ernst um...; he will have a — choak and caper sauce for breakfast, *cant.* er wird gehängt werden; — hale, † herzstärkend; 2. *s. dim.* v. Heart, *vulg.* my hearties, *pl.* meine Lieben, Herzenskinder, Herzensjungen.

Heast, hêst, *s. vid.* Hest.

Heat, hêt, 1. *s.* (zuw. im *pl.*) die Hitze; Wärme, Heftigkeit, Gährung, das Feuer, der Eifer, Zorn; die Anstrengung, der Lauf, Flug; die Uneinigkeit, Parteywuth; Hitzblatter; in the — of business, mitten im Geschäfte; the —, *Sp. E.* die beym Wettrennen bestimmte Entfernung; a race-horse that has run a —, ein Rennpferd, das einen (Wett-)Lauf gemacht hat; a dead —, wenn zwey Rennpferde das Ziel (the winning post) zugleich erreicht haben; at a —, auf einmal, in einem Striche; to take the —, das Eisen schmieden da es warm ist; one — another — expels, *prov.* eine Hitze vertreibt die andere; bös muß bös vertreiben; 2. *part. adj.* † (st. Heated), heiß, erhitzt.

To **Heat**, *v. reg.* & † *ir. a.* & *n.* heiß machen, heizen, hitzen; erhitzen, aufreizen; beleben; brandig machen; heiß, hitzig werden, sich erhitzen (*Shaksp.* auch to — the liver); brandig werden, in Gährung gerathen; zur Gährung bringen; (*Shaksp.* - *W. T.*) in der Rennbahn laufen; heated, erhitzt (v. Korn).

Heater, hê'-tûr, *s.* das heiße Eisen, der Bolzen im Plätteisen, der (Plätt-)Stahl.

Heath, hêth, *s.* die Heide; das H-kraut; Gesträuch; Gebüsch; die Heidelbeere; berry-bearing —, die Heidelbeerstaude; — bird, (— cock, — pont), der Birkhahn; — broom, der Heidebesen; — hen, das Birkhuhn; — mutton, Heideschafe, *vulg.* H-schnucken; — peas, *pl.* die Vogelwicken; — rose, die H-rose, Weinrose, wilde Rose.

Heathen, hê'-TH'n, 1. *s.* d. Heide; 2. *adj.* heidnisch; — philosopher, *cant.* der zerlumpte Kerl.

Heathenish, hê'-TH'n-ĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* heidnisch; grausam, unmenschlich; 3. — ness, *s.* der heidnische Zustand od. Charakter.

Heatheness, hê'-TH'n-nĕs, *s.* die Heidinn.

Heathenism, hê'-TH'n-ĭzm, *s.* d. Heidenthum.

To **Heathenize**, hê'-TH'n-ĭz, *v. a.* heidnisch (zum Heiden) machen.

Heather, hêth'-ûr, *s. vid.* Hadder & Heath.

Heathy, hêth'-ê, *adj.* voll Heidekraut, heidig; — ground, die Heide; — ground, — land, das Heideland

Digitized by Google

Heatless, hēt'-lĕs, *adj.* ohne Wärme, kalt.

***To* Heave**, hēv, *v. reg. & ir. a. & n.* heben, erheben, aufheben; sich erheben; tragen, werfen; aufstoßen; aufwinden, schwellen, aufschwellen (bes. *); aufgehen (vom Teige, ꝛc.); aufgeblasen werden; mit Schwierigkeiten kämpfen; sich (schwer oder mühsam) heben; schwer athmen, nach Luft schnappen; Uebelkeit empfinden, sich übergeben wollen; *cant.* rauben; **to — a (profound) sigh**, einen (tiefen) Seufzer holen; **to — at...**, seufzen nach...; **to — away**, * fortnehmen, versetzen, hinüber tragen; *N. T-s.* **to — abroad**, aufhissen (eine Flagge, ꝛc.); **to — down a ship**, ein Schiff auf die Seite winden (um es zu kielen, kielholen, ꝛc.); **to — a-peak**, das Ankertau auf und nieder winden; *Sea Ph.* einen kleinen Streit schlichten; **to — and set**, vor Anker reiten, bey hohler See vor Anker stampfen, dumpeln; **— and in sight**, (wenn der Anker beym Aufwinden über die Oberfläche der See kommt) sichtbar werden; **to — in stays**, das Schiff beym Wenden in den Wind bringen; **to — the lead**, das Loth auswerfen, lothen; **to — out a sail**, ein Segel beysetzen, aufhissen; **to — short**, fragweise einwinden (d. Ankertau); **to — tight**, steif verteuen (d. Ankertau); **to — over board**, über Bord werfen; **to — forth**, tief aus der Brust aufseufzen, keichen, ächzen, schwer athmen; **to — up**, aufheben, aufziehen, aufpumpen; aufwinden; aufschwellen; **heaving breast**, der schwellende Busen; **heaving mallet**, eine Klopfkeule (b. d. Segelmachern); **the heaving tide**, die schwellende (steigende) Fluth.

Heave, *s.* das Heben, Aufheben; der Stoß aufwärts; das Keuchen, Seufzen, tiefe Athmen; Schwellen, Aufschwellen; die Anstrengung sich zu erbrechen; —, *or* **— offering**, das Hebopfer (der alten Juden), die Hebe; **— shoulder**, d. Hebeschulter.

Heaven, hĕv'-v'n, 1. *s. sing.* (zuw. im *pl.*) der Himmel, Wohnsitz Gottes, d. guten Engel und der Seligen; die Himmelsburg; das höchste Wesen, Gott; die Erhabenheit; 2. **heavens**, *s. pl.* 1. die heidnischen Götter; 2. die Sufitten, Decke (im Theater); **by —!** *emph.* beym Himmel! 3. *in compos.* **heaven-aspiring**, h-anstrebend; **— begot**, (— **born**, — **bred**), vom Himmel her, himmelerzeugt, h-entsprossend, himmlisch; **— directed**, h-wärts gerichtet; von Gott geleitet; **— gifted**, h-begabt; **— inspired**, h-begeistert; **— kissing**, (— **saluting**), h-berührend, in den H. ragend; **— loved**, vom H. geliebt; **— ward**, (— **wards**), *adv.* h-wärts, h-an; **— warring**, h-bekriegend.

***To* Heavenize**, hĕv'-v'n-īz, *v. a.* zum Himmel machen (n. ü.).

Heavenliness, hĕv'-v'n-lī-nĕs, *s.* die höchste Vollkommenheit, das himmlische Wesen.

Heavenly, hĕv'-v'n-lē, *adj.* & *adv.* himmlisch, göttlich; durch himmlischen Einfluß; **— minded**, fromm; **— mindedness**, die Frömmigkeit.

Heaver, hē'-vŭr, *s.* der Hebende; Ablader; Hebebaum, Hebel; *cant.* die Brust.

Heavily, hĕv'-ĭ-lē, *adv.* schwer; schwerfällig, träge, schwermüthig, traurig; niedergeschlagen; **to take —**, sich sehr zu Herzen nehmen; **to go off —**, *M. E.* langsam abgehen (von Waaren).

Heaviness, hĕv'-vi-nĕs, *s.* die Schwere, das Gewicht, der Druck; die Schwerfälligkeit, Trägheit, Langsamkeit; Dummheit; Schwermuth, der Trübsinn; die Fruchtbarkeit des Bodens.

Heaving, *vid.* unt. **To Heave.**

Heavy, hĕv'-vē, *adj.* (& *adv. in compos.*) schwer, lästig, beschwerlich, drückend; beschwert; schwerfällig, plump, schläfrig, träge; dumm, betäubt; schwermüthig, traurig, niedergeschlagen; unverdaulich; heftig, stark, tief; ergiebig, fruchtbar; **it lies — upon me**, es drückt mich sehr; **I shall fall — upon him**, ich will es ihm empfinden lassen; **— to the stomach**, schwer zu verdauen; **— with sleep**, schläfrig, (in der Bibel) voll Schlafs; **— of sale**, schwer zu verkaufen, flau; **a — book**, 1. ein Buch das schwerfällig geschrieben ist, u. 2. schlechten Absatz findet, *col.* der Ladenhüter, *germ.* es liegt wie Bley; **a —, vulgar, unmeaning face**, ein plumpes, gemeines, ausdruckloses (*vulg.* ein Waisch-Schwamm-)Gesicht; **a — do**, ein großer Lärm; **— expenses**, schwere Kosten; **— eyes**, matte Augen; **— goods**, schwere Waaren-Artikel; **— gusts *or* squalls of wind**, heftige Windstöße, schwere Böen; **— handed**, plump, ungeschickt; **— headed**, dickköpfig, dumm; **— hours**, die Langeweile; **— laden**, schwer beladen; **— lands**, fruchtbare Ländereyen; **— metal**, schweres Geschütz; **— news**, betrübte Nachrichten; **a — night**, eine finstre, stürmische Nacht; **— roads**, grundlose, ausgefahrene Wege; **a — sale**, ein matter, langsamer Verkauf, schlechter Absatz; **a — sea**, die hohe schwere See; **— spar**, der Schwerspath; **— wet**, *cant.* das Bier.

***To* Heavy**, *v. a.* † schwer machen.

Heazy, hē'-zē, *adj. provinc.* heiser, schwerathmend.

Hebberman, hĕb'-bŭr-măn, *s.* † *vid.* **Ebberman.**

Hebdomad, hĕb'-dō-măd, *s.* d. Woche (n. ü.).

Hebdomadal, hĕb-dŏm'-ă-dăl, **Hebdomadary**, hĕb-dŏm'-ă-dăr-ē, **Hebdomatical**, hĕb-dō-măt'-ĭ-kăl, *adj.* wöchentlich.

Hebdomadary, *s.* † ein Mitglied eines Capitels oder Convents, das die Woche zur Versehung des Gottesdienstes in der Hauptkirche hatte, der Hebdomadarius.

Heben, hĕb'-ĕn, *s.* (*Spens. - F. Q.*) † Ebenholz, *vid.* **Hebenon.**

Hebenon, hĕb'-ĭ-nŭn, *s.* (*Shaksp. Ham.*) † Ebenholz (dessen Saft für ein tödtliches Gift gehalten wurde, - Einige halten es für Henbane) *vid.* **Ebony.**

***To* Hebetate**, hĕb'-ĭ-tāt, *v. a.* stumpf, dumm machen; schwächen; **my eyes have much hebetated**, meine Augen haben sehr abgelegt.

Hebetation, hĕb-ĭ-tā'-shŭn, *s.* das Stumpfmachen, Abstumpfen; die Stumpfheit, Dummheit, Blödigkeit.

Hebete, hĕb'-bēt, *Sm.*; hĕb-ēt', *Wb.*, *adj.* stumpf, dumm.

Hebetude, hĕb'-ĭ-tūd, *s.* die Stumpfheit, Verstandesschwäche, Dummheit, Blödigkeit.

Hebon, hĕb'-ŭn, *s.* † *vid.* **Hebenon.**

Digitized by Google

Hebraick, (— cal; — ly), hi-brā'-ik, *adj.* (& *adv.*) hebräisch.

Hebraism, hē'-brā-izm, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *R.*, *P.*, *Ja.*, *Knf.*, *E.*; hēb'-rā-izm, *W.*, *J.*, *F.*, *s.* der Hebraismus, die hebräische Sprachcigenheit.

Hebraist, hē'-brā-ist, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *Knf.*, *E.*; hēb'-rā-ist, *W.*, *J.*, *F.*; hi-brā'-ist, *S.*, *s.* der des Hebräischen Kundige, *col.* Hebräer.

Hebrew, hē'-brōō, 1. *s.* der Hebräer; die Hebräerinn; (in den Episteln des heiligen Paulus) der zum Christenthum bekehrte Jude; eine solche Jüdinn; das Hebräische; **2. *adj.*** hebräisch.

Hebrewess, hē'-brōō-ēs, *s.* d. Hebräerinn; zum Christenthum bekehrte Jüdinn, *vid.* **Hebrew.**

Hebrician, hi-brish'-ān, *s.* wie **Hebraist.**

Hebrides, hē'-bri-dēz, *s. pl.* die Hebriden (Inseln an der westl. Küste Schottlands); **the new —,** die neuen H. (Inselgruppe in der Südsee).

Hebridian, hi-brid'-i-ān, *adj.* hebridisch.

Hecatomb, hēk'-ā-tōōm, *s.* die Hekatombe (das große Opfer von **100** Ochsen).

Heck, hēk, *s.* (in N-engl.) **1.** die Raufe; **2.** die Thürklinke; † ein Netz zum Lachsfange; die Stromkrümmung.

Heckle, hēk'-k'l, *s.* die Hechel; *vid.* **Hatchel.**

Hectical, hēk'-ti-kāl, 1. *adj.* wie **Hectick,** *qd. vid.*; **a — fever,** ein Zehrfieber; **2. — ly, *adv.*** auf eine auszehrende Art.

Hectick, hēk'-tik, 1. *adj.* hektisch, schwindsüchtig, auszehrend; **2. *s.*** die Hektik, Schwindsucht; Auszehrung, das Zehrfieber; **a —,** (*St.* - *S. J.*) eine flüchtige Röthe im Gesicht.

Hector, hēk'-tūr, *s.* Hektor (M-n.); der Aufschneider, Großprahler, Eisenfresser, Raufbold, Renommist, Bramarbas.

***To* Hector,** *v. a.* & *n.* trotzen, drohen, großsprechen, prahlen, aufschneiden; lärmen, renommiren, bramarbasiren; **to — into,** durch Drohungen zu Etwas zwingen; **to — out of,** abtrotzen, abdrohen.

Hectorly, hēk'-tūr-lē, *adj.* großsprechend, anmaßend, beleidigend, insolent (w. ü.).

Hederaceous, hēd-ēr-ā'-shŭs, *adj.* Epheu hervorbringend; von Epheu; voll Epheu.

Hedge, hēdj, 1. *s.* die Hecke, der Zaun; **a quick-set —,** eine lebendige Hecke, ein Gehägezaun, Heckenzaun; ***prov-s.* to make a —,** *vid.* **to hedge in on both sides,** unter **To Hedge**; **to be on the wrong side of the —,** vor die unrechte Schmiede gehen, fehl schießen, sich irren; **over — and ditch,** über Stock und Stein, ü. Berg u. Thal; **2. *in compos.*** bedeutet es größtentheils: schlecht, gering, niedrig, nichtswürdig; **— ale-house,** *vid.* **— tavern**; **— bells,** *pl.* die Zaunglöckchen, Weißglöckchen (Pflanze); **— bill,** *vid.* unt. **Bill u. Hedging**; **— bird,** der Taugenichts; **— born,** von niedriger (unbekannter) Herkunft; **— bud,** die Hagebutte; **— creeper, (— bird),** der Buschklepper, Landstreicher, Vagabond; **— fumatory,** der Heckenerdrauch; **— hog, 1.** der Igel, das Zaunschwein; **2.** der Seeigel, Igelfisch, Kugelfisch; **3.** als Schimpfname *cont.* Kerl, *vulg.* Seehund; **4.** der Igelklee, Hornigel, eine Art Schneckenklee; **— hog-thistle,** der Cactus; **— hyssop,** das Gnadenkraut, die Erdgalle; **— marriage,** die Winkelehe; **— mustard,** der Wegesenf; **— nettle,** die Heckennessel; **— note,** das Dorflied, Gassenlied; die niedrige Schreibart; **— pig,** der junge Igel; **— plant,** die Waldrebe; **— press,** eine kleine unbedeutende Buchdruckerey; **— priest,** *vulg.* der Bettelpfaffe; **— row,** die Baumhecke; **— ruffian,** d. Strauchdieb, Vagabond; **— sparrow,** der Weidensperling, Feldsperling, die Grasmücke; **— stake,** der Zaunpfahl; **— tavern,** die Kneipschenke, Klippschenke, Kneipe; **— whore,** *vulg.* die Gassenhure; **— writer,** der schlechte Schriftsteller.

***To* Hedge,** *v. a.* & *n.* umzäunen, verzäunen, einhägen, umgeben, bepflanzen; befestigen; den Kopf hängen lassen, unbemerkt seyn wollen; **to — aside,** von der Seite gehen (damit man nicht bemerkt werde); **to — in,** einzäunen, einschließen; (zuw. *incor.* st. **edge in, into**), eindringen, hineindringen, oder drängen; **to — in a debt,** *vulg.* eine Schuld, so gut man kann, sichern, Waaren, ꝛc. für Schuld annehmen; **to — in on both sides,** auf beyden Seiten (eines Weges) pflanzen (Hecken oder Bäume); *fig.* auf beyden Seiten (für u. wider Etwas) wetten; **to — out,** ausschließen; **to — up,** verlegen, sperren (den Weg, - *Hos. II.* 6), vermachen.

Hedger, hēdj'-ūr, *s.* der Zaunmacher, Verzäuner; Heckenbeschneider.

Hedging, hēdj'-ing, *s.* das Umzäunen; **— bill,** das Hagemesser, die Zaunsichel, Hippe.

***To* Heed,** *v. a.* & *n.* Acht haben, beachten, achten, beobachten, bemerken, betrachten, erwägen.

Heed, *s.* die Sorge, Aufmerksamkeit, Hut, Acht; Achtung; Vorsicht, das Mißtrauen; der Ernst; **to give —,** Achtung geben, aufmerken; **to take —,** sich vorsehen.

Heedful, hēd'-fūl, 1. *adj.* (mit **of**, auf); **2. — ly, *adv.*** wachsam, vorsichtig, bedachtsam, behutsam, mißtrauisch; achtsam, aufmerksam; **3. — ness, *s.*** die Wachsamkeit, Vorsicht, Behutsamkeit; Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Heedily, hē'-di-lē, *adv.* achtsam, behutsam, sorgsam, sorgfältig.

Heediness, hē'-di-nēs, *s. vid.* Heedfulness.

Heedless, hēd'-lēs, 1. *adj.* (mit **of**, auf, mit, ꝛc.); **2. — ly, *adv.*** unachtsam, nachlässig, sorglos; gedankenlos, unbedachtsam, unbesonnen; **3. — ness, *s.*** die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; Gedankenlosigkeit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

Heedy, hē'-dē, *adj.* achtsam, bedachtsam, sorgfältig.

Heel, hēl, *s.* die Ferse; der Absatz (an Schuhen u. Stiefeln); die Hacke (an Strümpfen); der Knorren, Auswuchs (am Holze); *vulg.* Spornen; der künstl. Spornen bey Kampfhähnen; Huf der Pferde, Hirsche, ꝛc.; *N. T.* der Fuß, Hiel, Hieling (eines Mastes, od. Kieles); **from head to —,** vom Kopf bis auf die Füße; **to kick up one's heels,** hinten ausschlagen; *vulg.* in's Gras beißen, *i. e.* sterben; **to trip up one's heels,** Einem ein Bein unterschlagen; **to be at the heels,** dicht (auf den Fuß) verfolgen; **to set at one's heels,** verächtlich behandeln, gering achten, *an.* (sein Glück, ꝛc.) mit Füßen treten; **to betake one's self to one's heels,**

Digitized by Google

(to show [*or* set up] a pair of heels), Fersengeld geben, das Hasenpanier ergreifen, durch d. Lappen gehen, ausreißen; to have the heels of..., schneller laufen als...; to be out at —, Löcher im Strumpfe haben; *fig.* in elenden Umständen seyn; to grow out at heels, (*Shaksp.*) sich verschlechtern, abnutzen; to lay by the heels, in den Stock (Zwangklotz) legen; in das Gefängniß werfen, einstecken; to ride a horse from one — to another, *Sp. E.* ein Pferd seitwärts gehen lassen; judgment treads upon the heels of wickedness, den Gottlosen ereilt (endlich) die Strafe; (*vid.* unt. Heart); — band, das Absatzleder; — bone, das Fersenbein; — maker, der Absatzschneider; — pegs, *pl.* Schuhpflöcke; — piece, der Fleck (auf einen Absatz), Rüster; To — piece, *v. a.* beflecken (Schuhe, &c.); — plate, die Kappe am Ende des Flintenkolbens; — tap, der hölzerne Schuhnagel; *cant.* die Neige im Glase; heeltap! *int.* ausgetrunken! — tenon, *N. T.* der Zapfen am Fuße eines Mastes.

To **Heel**, *v. n. & a.* (bes. *N. T.*) sich neigen; sich auf eine Seite legen, krängen; (to — by the stern, hinten tiefer liegen als vorne), hielen; (*Shaksp.*) tanzen; *Sp. E.* einen Hahn bewaffnen, bespornen; to be heeling, *N. T.* Schlag-Seite bekommen.

Heeler, hēl'-ûr, *s.* der mit seinen Spornen wacker kämpfende Hahn.

Heft, hĕft, *s.* 1. der Stiel, das Heft (n. ü.) *vid.* Handle; 2. der Halt, Widerhalt; 3. die Schwere, das Gewicht; 4. (*Shaksp.* - *W. T.*) die Anstrengung, der Ansatz (zum Brechen, n. ü.); der Stoß, Druck; die Noth.

Hefted, hĕf'-tĕd, *adj.* (*Shaksp.* - *K L.*) st. Heaved; tender —, von Zärtlichkeit bewegt, zart.

Heg, (Hegge), hĕg, *s.* † *vid.* Hag.

Hegemonical, (— ick), hĭ-jĭ-mŏn'-ĭ-kăl, *adj.* vorherrschend, prädominirend.

Hegira, hĭ-jī'-rā, *Wb., S., P., J., F., E., Dr. A., W.*; hĕd'-jĭ-rā, *Sm., R., Dr. J., Enf., Barc., W., s.* die Hegira (Zeitrechnung der Mahomedaner, von der Flucht Mahomeds von Mekka nach Medina am 16. July 622).

Hegler, hĕg'-g'l-ûr, *s.* der Höke, *vid.* Higgler.

Hei-day, hā'-dā, *int. vid.* Hey-day unt. Hey.

Heifer, hĕf'-fûr, *s.* die junge Kuh, Färse; to plough with another man's —, *prov.* mit fremdem Kalbe pflügen.

Heigh! hī, *or* hā, *int.* he! holla! heh da! — ho (hī'-hō)! ah! ha! ach! ach Gott! o weh! (*Dry.* ungew.) auf! lustig!

To **Heighe**, hī, *v. n. vid.* To Hie.

Height, hīt, (*or* hāt, bes. * im Reim mit gate, &c.), *s.* die Höhe; Anhöhe; *Typ. T.* Schrifthöhe, Papierhöhe (der Lettern); Polhöhe, Breite; *fig.* der hohe oder höchste Grad, Gipfel; die innere Stärke; äußerste Anstrengung; Ausbildung; Größe, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit.

To **Heighten**, hī'-t'n, *v. a.* e höhen; vergrößern, vermehren (den Grad der innern Stärke); erheben, begeistern, eraltiren; verbessern, veredeln, verschönern; aufblähen, stolz machen.

Heightening, hī'-t'n-ĭng, *s.* das Erhöhen, &c. *vid.* To Heighten; der Zierath; heightenings, *pl.* Zierathen; — of rhetorick, die Rednerblumen.

Heinous, hā'-nûs, *Wb., W., Sm., P., J., F., Enf.*; hē'-nûs, *S., Ja.*, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* abscheulich, gottlos; 3. — ness, *s.* die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

Heinsman, hānz'-măn, *s. vid.* Henchman.

Heinuse, hē'-nûz, *s. Sp. E.* der vierjährige Rehbock.

Heir, ār, *s.* der Erbe, Leibeserbe; † die Erbinn; — apparent, der gewisse, unstreitige Erbe; — general, der Universalerbe; — presumptive, der muthmaßliche, nächste Erbe; — loom, das vom Erbgute unzertrennliche, nicht eigens inventirte Mobiliarvermögen, das Erbstück.

To **Heir**, *v. a.* erben.

Heirdom, ār'-dŭm, *s.* das Erbe, Erbgut, die Erbschaft.

Heiress, ār'-ĭs, *s.* die Erbinn.

Heirless, ār'-lĕs, *adj.* erblos, unbeerbt.

Heirship, ār'-shĭp, *s.* die Erbschaft, das Erbschaftsrecht.

Held, hĕld, *pret. & part.* von To Hold, *qd. vid.*

To **Hele**, hēl, *v. a.* † & *provinc.* hehlen, verhehlen, verbergen; bedecken, verdecken.

Helen, Helena, hĕl'-lĕn, hĕl'-ĭ-nā, *s.* Helena (F-n.)

Heler, hē'-lûr, *s. vid.* Hellier.

Heliacal; — ly, hĭ-lī'-ā-kăl, *adj.* & *adv. Ast. T.* mit der Sonne auf- oder untergehend; aus den Sonnenstrahlen hervorgehend oder in denselben verschwindend.

Helical, hĕl'-ĭ-kăl, *adj.* schneckenlinig, schraubenförmig, spiral; — line, die Spirallinie.

Helicometry, hĭ-lĭ-kŏm'-ĭ-trē, *s. Mat. T.* das Messen der Schneckenlinien.

Heling, hē'-lĭng, *s. vid.* Hilling.

Helicon, hĕl'-lĭ-kŏn, *s.* der Helikon, Musenberg.

Heliocentrick, hē-lĭ-ō-sĕn'-trĭk, *adj. Ast. T.* heliocentrisch (die Sonne als den Mittelpunkt betrachtet); — place of a planet, der Standpunkt eines Planeten, wenn er von der Sonne aus betrachtet würde.

Heliography, hē-lĭ-ŏg'-rā-fē, *s.* die (mathematische) Beschreibung der Sonne.

Helioid, hē'-lĭ-ŏĭd, *adj. Mat. T.* — parabola, die parabolische (kegellinige) Schneckenlinie.

Heliometer, hē-lĭ-ŏm'-ĭ-tûr, *s.* der Sonnenmesser, Heliometer.

Helioscope, hē'-lĭ-ō-skōp, *s.* der Sonnen-Tubus, Helioskop.

Heliotrope, hē'-lĭ-ō-trōp, *s.* 1. die Sonnenwende, S-blume; 2. der S-wendestein, S-stein, (eine Art lauchgrüner Opal mit blutrothen Flecken).

Helispherical, hĭ-lĭs-fĕr'-ĭ-kăl, *adj. Ast. T.* — line, eine Linie, welche auf den Globus, nach dem Pole zu, sich spiralförmig um denselben windet, ohne sich darin endigen zu können.

Helix, hē'-lĭks, *s. Arch. T.* die Schnecke, der Schnörkel (in der korinth. Säulenordnung); *G. T.* die Schneckenlinie, Schraubenlinie; *A. T.* der äußere Ohrrand; *Ast. T.* d. große Bär (n. ü.); das Schneckenhaus.

He'll, hē'l, *abbr.* für: he will, er will, er wird.

Digitized by Google

Hell, hĕl, 1. *s.* der Aufenthalt des Teufels und der verdammten Seelen, die Hölle; (in d. Bibel) das Grab, der Zustand der verstorbenen Seelen, ohne Rücksicht auf gute oder böse Beschaffenheit; der zeitliche Tod, die Hölle; † der Kerker, das Verließ, Hundeloch; *cant.* der Ort, wo der Schneider die Abfälle (Trümmer) v. Tuch, ꝛc. hinthut, die Hölle; der Ort bey dem Haschspiele (**Barley-brake** genannt) wo die Eingehaschten hingebracht werden; **hells**, *pl.* die verrufenen Spielhäuser (bes. am westl. Ende) der Stadt London; 2. *in compos.* (vormals ü. als jetzt); — **black**, kohlschwarz; — **born**, in d. H. geboren; — **bred**, in d. H. erzeugt, höllisch; — **brewed**, in der H. bereitet; — **broth**, der Höllentrank; — **cat**, † die Hexe; *cant.* Keiferinn, *col.* böse Sieben; — **confounding**, die H. vernichtend; — **doomed**, zur H. verurtheilt, verdammt; — **fire**, das höllische (od. auch große, heftige) Feuer; — **fire!** *int. vulg.* Sapperment! — **governed**, v. d. H. regiert; — **hag**, der H-Drache (ein höchst böses Weib); — **hated**, gehaßt wie die H., höchst verhaßt; — **haunted**, vom Teufel besucht, geplagt; — **hound**, der H-hund; der Teufel; blutdürstige, grausame Mensch; — **kite**, der H-geyer; Freßwanst; — **ward**, *adv.* höllenwärts, nach der H. zu.

***To* Hell**, *v. a.* (in W-engl.) gießen; **to — in** (out), ein- (aus-) gießen.

Hellebore, hĕl'-lĭ-bôr, *s.* die Nieswurz.

Helleborism, hĕl'-lĭ-bôr-ĭzm, *s.* das Nieswurzpräparat.

Hellenian, *adj. vid.* **Hellenick.**

Hellenick, hĕl'-lĭ-nĭk, *T., Ja.*; **hĕl-lēn'-ĭk**, *W.*; **hĕl-lē'-nĭk**, *Sm., adj.* griechisch.

Hellenism, hĕl'-lĭ-nĭzm, *s.* der Hellenismus, die griechische Spracheigenheit; das Judengriechisch.

Hellenist, hĕl'-lĭ-nĭst, *s.* der Hellenist; griechischschreibende Jude.

Hellenistical; — **ly**, hĕl-lĭ-nĭs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* hebräisch-griechisch, hellenistisch.

***To* Hellenize**, hĕl'-lĭ-nĭz, *v. n.* sich der griechischen Sprache bedienen.

Hellespont, hĕl'-lĭ-spŏnt, *s.* der Hellespont.

Hellier, hĕl'-lĭ-ăr, *s.* der Schieferdecker (n. ü.).

Hellish, hĕl'-lĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* aus der Hölle, höllisch, abscheulich, verrucht; *vulg.* groß, viel, sehr; **a hellish crew**, die Höllenbrut; 3. — **ness**, *s.* das Höllische, Abscheuliche, die Verruchtheit.

Helly, hĕl'-lē, *adj.* höllisch.

Helm, hĕlm, *s.* der Helm, die Sturmhaube, Haube; der Hut (Helm) eines Brennkolbens; der Griff am Steuerruder; das Steuer, Steuerruder; (*Shaksp.*) *singul.* der Steuermann; *provinc.* der Schoppen, Schuppen; *N. T-s.* — **a-lee!** das Ruder in Lee! — **a-mid-ships!** Mitschiffs das Ruder! laß das Schiff vor den Wind gehen! **ease the —, bear up the —**, &c. *vid.* **To Ease, To Bear, &c.**; **to sit at the —**, am Ruder sitzen, regieren; — **'s man**, der Steuermann; — **port**, das Hennegat; — **wind**, ein eigner Wind in den gebirgigen Landstrichen Englands.

***To* Helm**, *v. a.* steuern, führen, leiten, regieren, (w. ü.).

Helmed, hĕl'-mĕd, } *part. adj.* gehelmet,
Helmeted, hĕl'-mĭt-ĕd, } behelmet.

Helmet, hĕl'-mĭt, *s.* (*dim.* von *Helm*) der Helm; — **flower**, das Helmkraut, Schildkraut; — **pigeon**, die Hauben-, Nonnen-, od. Schleyertaube; — **shell**, der Seehelm (eine Muschel).

Helminthick, hĕl-mĭn'-thĭk, 1. *adj. Med. T.* Würmer betreffend, W. vertreibend; 2. —s, *pl.* Wurmmittel.

Helot, hē'-lŏt, *s.* der Helote, Sclave.

Helotis, hĭ-lŏ'-tĭs, *s. Med. T.* der Weichjelzopf.

***To* Help**, hĕlp, *v. reg.* (*ir.* †) *a.* & *n.* helfen, behülflich seyn, Hülfe leisten, beystehen; abhelfen; forthelfen, befördern, vermehren; (mit **of** †) heilen; — **yourself**, langen Sie (selbst) zu, bedienen Sie sich; **to — a matter in telling a story**, eine Sache verbrämen, verschönern; **I cannot — remarking**, ich kann nicht umhin zu (ich muß) bemerken; **who can — it?** wer kann es hindern? **I cannot — it**, ich kann es nicht hindern, ich kann mir nicht helfen, ich kann nicht dafür; **it cannot be helped**, es kann Nichts helfen; **to — one at a dead lift**, Jemandem in der höchsten Noth beystehen; **so — me God!** *emph.* so wahr mir Gott helfe! **to — down**, hinunter helfen; zum Untergange beytragen; **to — forward, to — up**, aufhelfen, befördern; **to — in**, hinein helfen; **to — off**, durch Hülfe entfernen, davon helfen; **to — off the time**, (*Locke*) die Zeit vertreiben, oder *col.* todt schlagen (n. ü.); **to — on**, forthelfen, aufhelfen, befördern; **to — out**, hinaushelfen; aushelfen, helfen, einhelfen; *Print. Ph.* Arbeiter auf unbestimmte Zeit annehmen; **to — over**, über Etwas weg helfen, herausreißen; **to — to ...**, verschaffen, verhelfen, zu ...; (bey Tische) Etwas reichen, vorlegen.

Help, 1. *s. sing.* die Hülfe, Unterstützung, der Beystand; das Mittel, Hülfsmittel; **by the — of**, vermittelst, mittels; **there is no — for it**, alle Hülfe ist vergebens; — **mate**, der Gehülfe, die Gehülfinn; 2. **helps**, *s. pl. Sp. T.* die Züchtigungsmittel für Pferde, *vid.* **Aids**, unter **Aid**; 3. **help! help!** *int.* Hülfe!

Helper, hĕl'-păr, *s.* der Helfer, Beystand; Gehülfe; Abhelfer; überzählige Diener, Beyläufer.

Helpful, hĕlp'-fŭl, 1. *adj.* behülflich, hülfreich, willig; nützlich, heilsam, dienlich; 2. — **ness**, *s.* der Beystand, die Heilsamkeit.

Helpless, hĕlp'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hülflos, unvermögend; ohne Beystand, verlassen, elend; unabhelflich, nicht zu lindern, unheilbar; **helpless of ...**, (*Dry.*) Mangel leiden an ... (n. ü.); 3. — **ness**, *s.* die Hülflosigkeit, Unvermögenheit.

Helsingians, hĕl-sĭn'-jĭ-ănz, *s. pl.* (*Oss.*), die Bewohner von Helsingör.

Helter, hĕl'-tăr, *s.* (in N-engl.) st. **Halter**, *qd. vid.*; — **skelter**, *adv. fam.* über Hals und Kopf, in großer Eile, unter od. durch einander, *vulg.* hast Du nicht gesehn, holterpolter.

Helve, hĕlv, *s.* der Stiel, Helm (einer Art); **to throw the — after the hatchet**, *prov.* Alles verloren geben.

Digitized by Google

To Helve, *v. a.* mit einem Stiele versehen, bestielen.

Helvetia, hĕl-vē'-shĭ-â, *s.* (bei. *) Helvetien, die Schweiz, *vid.* Switzerland.

Helvetick, hĕl-vĕt'-ĭk, *adj.* helvetisch, schweizerisch; — confederacy, die Eidgenossenschaft.

Hem, hĕm, 1. *s.* das Räuspern; der Saum; 2. *contr.* ('em) st. them, *qd. vid.*; 3. *int.* hem! hm! he! heda!

To Hem, *v. a. & n.* rufen; sich räuspern; säumen, einfassen; umgeben, einschließen, umringen (mit in; — weniger ü. sind about & round); to — a speech (*Spens.*), eine Rede verbessern (durch gehaltvollere Zusätze zur Urschrift).

Hemeralopy, hĕm-ĭ-răl'-ō-pē, *s.* die Nachtblindheit, (endemische) Augenkrankheit.

Hemerobaptists, hĕm-ĭ-rō-băp'-tĭsts, *s. pl.* eine Secte der alten Juden, deren Mitglieder sich täglich badeten.

Hemi, hĕm'-ē, (vom griech. ἡμισυς) *in compos.* halb, *vid.* Demi- & Semi-.

Hemicrany, hĕm'-ĭ-krăn-ē, *s.* das einseitige Kopfweh, die Migräne.

Hemicycle, hĕm'-ĭ-sĭ-k'l, 1. *s.* der Halbzirkel; halbe Cyklus (in der Chronologie); 2. *adj. T.* halbzirkelförmig (von Gewölben).

Hemina, hĕm'-ĭ-nâ, *Wb., Sm.*; **hē-mī'-nâ**, *Worc.*, *s.* ein altes Maß von ungefähr 10 Unzen.

Hemiplegy, hĕm'-ĭ-plēd-jē, *s.* der Schlagfluß der nur eine Seite des Körpers getroffen hat.

Hemisphere, hĕm'-ĭ-sfēr, *s.* die Halbkugel.

Hemispherick, (— cal), hĕm-ĭ-sfĕr'-ĭk, *adj.* halbkugelig.

Hemistich, (— ck), hĕm'-ĭ-stĭk, *Wb., Sm., P., Dr. J.*; **hĭ-mĭs'-tĭk**, *W., S., Ja., J., F.*, 1. *s.* das Hemistichium, *vid.* half-verse, unter Half; 2. hemistichal, *adj.* die Vershälfte bezeichnend.

Hemlock, hĕm'-lŏk, *s.* der Schierling; — bark, die Rinde der Schierlingstanne; — spruce-fir, die Schierlingstanne.

Hemmel, hĕm'-mĕl, *s.* (in N-engl.) der Schoppen, Schuppen.

Hemoptosis, hē-mŏp-tō'-sĭs, } *s. Med. T.* das
Hemoptysis, hĭ-mŏp'-tĭ-sĭs, } Blutspeyen.

Hemorrhage, hĕm'-ō-rădj, } *s. Med. T.* der
Hemorrhagy, hĕm'-ō-rā-jē, } Blutsturz, Blutfluß.

Hemorrhoidal, hĕm-ōr-rŏid'-ăl, *adj.* zur goldenen Ader gehörig, hämorrhoidalisch.

Hemorrhoids, hĕm'-ōr-rŏidz, *s. pl.* die goldene Ader, Hämorrhoiden.

Hemp, hĕmp, *s.* der Hanf; —, break —, *cant.* der Galgenstrick; young — *f* der junge G., G-vogel; — agrimony, der Wasserdosten (*Eupatorium — L.*); — beater, (— dresser), der H-brecher, H-bereiter; — dog's bane, die Seidenpflanze; — close, (— plot, — yard), der H-acker, das H-feld; — comb, die H-hechel; — kiln, die H-darre; — seed, der H-same; (*Shaksp. - H. IV. P. II.*) Galgenstrick; — (seed-) oil, das H-öl; — shakings, *pl.* d. Ausschußhanf; — sheaves, *pl.* die H-schäben; — stalk, der H-stengel; — tow, die H-hede; — tree, der Keuschbaum, das K-lamm, der Mönchspfeffer.

Hempen, hĕm'-p'n, *adj.* hänfen; *cant-s.* — fever, das Galgenfieber; — rogue, der G-vogel, G-strick; — widow, die Wittwe eines Gehängten.

Hemuse, hĕ'-mŭz, *s. vid.* Heinnse.

Hempy, hĕm'-pē, *adj.* hanfartig (ungew.).

Hen, hĕn, *s.* (im Gegens. v. Hahn) die Henne, das Huhn, Weibchen, die Sie; *cant.* das Weib, die Frau; *in compos.* (als Präfix und Affix zur Bestimmung des Geschlechts bey Hühnern u. anderm kleinen Geflügel); — bird, *gen.* die Henne (Weibchen des Hühnergeschlechts); — pigeon, die Taube; — sparrow, das Weibchen von einem Sperling; guinea —, die Perlhenne (*vid.* unt. Moor, Pea, Turkey, &c.); — of a pheasant, eine Fasanenhenne; — bane, das Bilsenkraut (*Hyoscyamus — L.*); — bit, der Hühnerdarm, H-biß (*Alsine — L.*); — coop, das H-behältniß (auf Schiffen), der H-korb; — driver, der Bleyfalk; —'s feet, der Hühnerfuß, *vid.* Hedge-fumatory; — frigate, *Sea cant.* das Schiff, worauf sich des Capitäns Frau mit befindet; — harrier, (— harm), der H-geyer, H-aar, die H-weihe; — hearted, verzagt, feige; — house, das H-haus, *cant.* das Haus, worin die Frau regiert; — mould soil, schwarzer, schlammiger Boden; To — peck, *v. a. fam.* (von bösen Weibern) das Regiment im Hause führen, den Mann quälen; — pecked, *fam.* unter dem Pantoffel stehend; — roost, die H-stange, H-steige, der H-stall.

Hence, hĕns, 1. *adv.* (*l. p.* u. *pleon.* mit *from.*) von hinnen, von hier weg, weg, weg hier, fort, hinweg; hieraus, daraus, von da; daher; von jetzt an, in Zukunft; a year —, binnen hier u. einem Jahre; not many days —, in wenigen Tagen; — may be deduced, hieraus läßt sich folgern; — it is ..., daher kommt (rührt) es ...; to die here and live —, (*Shaksp.* n. ü.) hier sterben und dort leben; 2. *int.* fort! marsch!

To Hence, *v. a.* † wegschaffen, fortschicken, fortjagen.

Henceforth, hĕns'-fŏrth, } *adv.* (*pleon.*
Henceforward, hĕns-fŏr'-wărd, } & *incor.* mit from), von jetzt (nun) an, hinfüro, künftig.

Henchman, hĕnsh'-măn, } *s.* † der Waffenträ-
Henchboy, hĕnsh'-bŏĭ, } ger, Leibdiener, Bediente, Page.

Hend, Hendy, hĕnd, hĕn'-dē, *adj.* † gütig.

To Hend, *v. ir. a.* † fassen, ergreifen, sich bemächtigen.

Hendecagon, *s. vid.* Endecagon.

Hendecasyllable, hĕn-dĕk-ă-sĭl'-ă-b'l, *s.* der Vers (die metrische Zeile) von eilf Sylben.

Hendiadis, hĕn-dī'-ă-dĭs, *s. Gram. T.* eine rednerische Figur, da zwey Substantive st. eines Substantivs u. eines Adjectivs gebraucht werden.

Henny, hĕn'-nē, *s. abbr.* (für: Henrietta) Jette, Jettchen.

Henry, hĕn'-rē, *s.* Heinrich (M-n.).

To Hent, hĕnt, *v.* 1. *a.* (*Shaksp.*) *vid.* To Hend; 2. *n.* (in W-engl.) welken.

Hent, 1. *pret. & part.* † v. To Hend, *qd. vid.*; 2. (*Shaksp. - Ham.*) *s. singul.* Gelegenheit.

Hep, hĕp, *s.* die Hagebutte; — tree, der Hagebuttenstrauch, die Hagerose, *vid.* Hip, &c.

Digitized by Google

Hepatick, hi-pât'-ik, Hepatical, hi-pât'-i-kâl, *adj.* zur Leber gehörig.

Hepatoscopy, hêp-â-tôs'-kô-pê, *s.* die Leberbeschauung, das Wahrsagen aus der Leber.

Heppen, hêp'-p'n, *adj.* (in N-engl.) nett, anständig, bequem.

Heptacapsular, hêp-tâ-kâp'-sû-lâr, *adj.* mit sieben Kapseln oder Fächern.

Heptachord, hêp'-tâ-kôrd, *s.* 1. (sonst) das siebensaitige Instrument, wie z. B. die Lyra; 2. das System der Grundtöne, der Siebenklang.

Heptaedron, hêp-tâ'-i-drôn, *s. G. T.* das Heptaedron (eine Figur mit 7 Seiten od. Flächen).

Heptagon, hêp'-tâ-gôn, *s. Fort. & G. T.* das Siebeneck.

Heptagonal, hêp-tâg'-ô-nâl, Heptangular, hêp-tâng'-gû-lâr, *adj. G. T.* siebeneckig.

Heptamerede, hêp-tâm'-i-rêd, *s.* was in sieben Theile theilt.

Heptarchick, hêp-târ'-kik, *adj.* siebenherrig, heptarchisch.

Heptarchist, hêp'-târ-kist, *s.* der Siebenherrscher, Heptarch.

Heptarchy, hêp'-târ-kê, *s.* die Regierung von sieben Herrschern (Eintheilung Alt-Englands in sieben kleine Königreiche).

Heptateuch, hêp'-tâ-tûk, *s.* die sieben ersten Bücher des alten Testaments (w. ü.).

Her, hâr, *pron.* 1. der 3te Fall (oblique Casus, od. Objectiv.) des weibl. Pron. **She,** *qd. vid.* ihr, sie; **I love —,** ich liebe sie; **with —,** bey ihr; 2. die 3te weibl. Pers. des Pron. poss. **My,** ihr, ihre (in Verbindung mit einem Subst.); **she loves — child,** sie liebt ihr Kind; (bey Theilen des Körpers, rc. wo im Deutschen der Art. steht): — **head akes,** ihr thut der Kopf weh (od. sie hat Kopfweh); **she has lost — wits,** sie hat den Verstand verloren; 3. zur Bezeichnung des Brautstandes mit **day** *vid.* unter **Day**; 4. sonst wurde es st. **herself** gebraucht; 5. *fig. vid.* unter **She.**

Herald, hêr'-âld, *s.* der Wapenherold; Herold, Ausrufer; Verkündiger, Vorläufer; —**'s office,** das Heroldsamt, Wapenamt.

***To* Herald,** *v. a.* feyerlich einführen (n. ü.).

Heraldick, hi-râl'-dik, *adj.* die Heraldik betreffend.

Heraldry, hêr'-âl-drê, *s.* die Heraldik, Wapenkunst; das Heroldsamt; die Genealogie (als eine Kunst betrachtet), das genealogische Verzeichniß.

Heraldship, hêr'-âld-ship, *s.* das Amt eines Heroldes (als Ausrufer).

Herb, êrb, 1. *s. sing.* das Kraut; 2. *in compos.* — **bennet,** das Benedictenkraut; — **bretch,** die Brombeerstaude; — **Christopher,** das Christophskraut, *vid.* **Bane-berry**; — **eating,** kräuterfressend; — **Gerard,** die Angelica; — **(of) grace,** die Raute; — **market,** der Kräutermarkt; — **Paris,** (— **true-love**), die Einbeere, Wolfsbeere, das Sauauge; — **porridge,** die Kräutersuppe; — **Robert,** das Robertskraut (Art des Storchschnabels); — **snuff,** der Kräuter-Schnupftabak; — **trefoil,** der Klee; — **trinity,** das Jelängerjelieber, die Dreyfaltigkeitsblume; — **two pence,** der Weiderich; — **woman,** die Kräuterfrau; 3. **(pot-) herbs,** *s. pl.* Gemüse.

Herba, hêr'-bâ, *s.* der Grastaft.

Herbaceous, hêr-bâ'-shûs, *adj.* zu den Kräutern gehörig, kräuterartig; (uneig.) von Kräutern lebend.

Herbage, êr'-bîdj, *W., P., Ja., F.*; **hêr'-bîdj,** *Wb., Sm., S., J., Enf.*, *s.* das Kräuterwerk, Gras, die Grasung, Weide, Trift; das Weidrecht, Weidegeld, der Grasszehende.

Herbaged, êr'-bîdj'd, *adj.* mit Gras bedeckt.

Herbal, hêr'-bâl, *Wb., W., Sm., S., Ja., J., F., Enf.*; **êr'-bâl,** *P.*, 1. *s.* d. Herbarium, Kräuterbuch, Pflanzenbuch; 2. *adj.* zu den Kräutern gehörig.

Herbalist, hêr'-bâ-list, Herbarist, hêr'-bâ-rist, (w. ü.) *s.* der Kräuterkenner, Pflanzenkenner.

Herbars, hêr'-bârz, *s. pl.* (*Spens.*) *singul.* Kräuter, Pflanzen.

***To* Herbarize,** *vid.* **To Herborize.**

Herbary, hêr'-bâ-rê, *s.* der Kräutergarten.

Herbelet, hêr'-bi-lêt, *s. dim.* das Kräutchen, Pflänzchen.

Herber, hêr'-bêr, *s.* 1. *vid.* **Herbary**; 2. (*Chauc.*) † die Laube.

Herbenger, hêr'-bîn-jûr, *s.* 1. (*C.*) † der Gastwirth; 2. *vid.* **Harbinger.**

Herbescent, hêr-bês'-sênt, *adj.* grasig, krautartig, als Gras (Kraut) wachsend.

Herbid, hêr'-bîd, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Herbous.**

Herbiferous, hêr-bif'-fi-rûs, *adj.* Gras oder Kräuter bringend.

Herbist, hêr'-bist, *s. vid.* **Herbalist.**

Herbivorous, hêr-biv'-ô-rûs, *adj.* von Gras oder Kräutern lebend.

Herbless, êrb'-lês, *adj.* unbewachsen, grastos; unfruchtbar, dürr.

Herborist, (*Ray*) *incor. vid.* **Herbalist.**

Herborization, hêr-bô-ri-zâ'-shûn, *s.* das Herborisiren, Botanisiren; —**s,** *pl.* in Fossilien abgebildete Pflanzen, herborisirte Dentriten.

***To* Herborize,** hêr'-bô-rîz, *v. a.* Kräuter suchen oder sammeln, herborisiren, botanisiren.

Herbour, &c., *vid.* **Harbour,** &c.

Herbous, hêr'-bûs, *adj.* voll Kräuter, begraset.

Herbulent, hêr'-bû-lênt, *adj.* grasreich, voll Kräuter.

Herby, êrb'-ê, *adj.* krautartig, grasicht; grasreich (w. ü.).

Herculean, hêr-kû'-lî-ân, *W., T., Sm., P., F., Dr. A.*; **hêr-kû-lê'-ân,** *Ja., adj.* Herkules-Kräfte erfordernd, herkulisch; — **club,** die Herkuleskeule.

Hercules, hêr'-kû-lês, *s.* 1. *Myth.* Herkules; 2. *Ast. T.* der H. (ein nördl. Sternbild); —**'s all heal,** die Bärenklau, Kuhpastinak.

Hercynian forest, hêr-sîn'-ni-ân-fôr'-êst, *s.* (ehemals) der hercynische Wald.

Herd, hêrd, 1. *s. gen.* die Herde (ausgen. von Schafen u. Ziegen, wo **Flock** ü. ist); *fig.* (*gew. cont.*) der Haufen Menschen; *Sp. E-s.* a — of deer, ein Rudel (vom Rothwild überhaupt); a — of harts, ein Trupp Hirsche; a — of oxen, ein Trieb Ochsen; a — of cranes, ein Zug Kraniche; a — of wrens, ein Flug (eine Schaar) Zaunkönige, Schneekönige; 2. *in compos.* & † Hirt (z. B. **goat-herd, shep-herd, swine-herd**); — **grass,** der Wiesenfuchsschwanz; — **groom,** † der Hirt; —**man,** (—**'s man**), d. Hirt.

Digitized by Google

***To* Herd, hêrd,** *v. n.* & *a.* in Herden (Rudeln, Rotten) gehen; sich gesellen; zu einer Herde vereinigen, sich versammeln.

Herdess, hêr'-dês, *s.* † die Hirtinn, Schäferinn.

Here, hêr, 1. *adv.* hier, hiesigen Orts; in gegenwärtigem Zustande, in diesem Leben, hier; — **and there,** hier und da, hin und wieder; **neither — nor there,** weder hier noch da (dort), nirgends; — **he comes,** hier (da) kommt er; — **and therian,** *cant.* der Heimathslose, *col.* Ueberall - u. -Nirgends; **here's to ye** (you), *fam.* auf Ihre Gesundheit! ich bringe es Ihnen! 2. (*Shaksp. - K. L.*) *s.* **thou losest — a better where to find,** ein Hier verlierst Du für ein bess'res Dort; 3. *in compos.* — **about,** (— **abouts,** — **away,** n. ü.), hier herum; in dieser Gegend; — **above,** hier oben; — **after,** hienächst, nach diesem, künftig, künftighin; in einem künftigen Zustande, od. Leben; der künftige Zustand, die Zukunft; — **at,** hierüber; — **below,** hier unten; *M. E.* am Fuße dieses; — **by,** hierdurch, durch Gegenwärtiges; anmit, beygehend, beygeschlossen; — **from,** — **of,** (**hêre-ôf'**), hievon; daher; — **in,** hierin; — **in after mentioned,** *L. Ph.* hier nacherwähnt; — **into,** hier hinein; — **on,** (— **upon**), hierauf, hierüber; — **out,** hieraus; — **to,** (— **unto**), hierzu; — **to-fore,** vor diesem, vormals; — **with,** (**hêr-with'**), hiermit; *in compos. vid.* **Hare.** *N. B.* die Zusammensetzungen von **here** und einer Präposition sind mit Ausnahme von **hereafter,** und allenfalls **hereby,** unanwendbar; - mit Ausnahme des Kanzelley-Styles u. der Bibelsprache kann man sie als fast veraltet und in der edleren Schreibart als ungebr. betrachten.

Hereditable, hi-rêd'-i-tâ-b'l, *adj.* erblich (w. ü.); — **monarchy,** das Erbreich.

Hereditament, hêr-i-dit'-â-mênt, *s. L. T.* das Erbe, Erbgut, die Erbschaft.

Hereditarily, hi-rêd'-i-tâ-ri-lê, *adv.* erblich, durch Erbschaft.

Hereditariness, hi-rêd'-i-tâ-ri-nês, *s.* das Erbrecht.

Hereditary, hi-rêd'-i-tâ-rê, *adj.* erblich.

Herefare, hêr'-fâr, *s.* † d. Heerzug, Kriegszug.

Heregate, hêr'-gât, *s.* † *vid.* **Heriot.**

Heregeld, hêr'-gêld, *s.* † Subsidien.

Heremite, hêr'-i-mit, *s. vid.* **Eremite.**

Heremitical, hêr-i-mit'-ik-âl, *adj. vid.* **Eremitical.**

Heresiarch, hi-rê'-zhi-ârk, *s.* der Erzketzer, das Ketzerhaupt.

Heresiarchy, hi-rê'-zhi-âr-kê, *s.* die Erzketzerey.

Heresy, hêr'-i-sê, *s.* die Ketzerey.

Heretick, hêr'-i-tik, 1. *s.* der Ketzer; 2. *adj.* ketzerisch.

Heretical, hi-rêt'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ketzerisch, mit Ketzerey; 3. — **ness,** *s.* das Ketzerische.

Heretoch, (*Black.*), **hêr'-tôk,** } *s.* † der Heer-
Heretog, (*C.*), **hêr'-tôg,** } führer, Herzog.

Heriot, hêr'-i-ôt, *s. L. T.* † der Gewandfall, das Heergewette, das beste Haupt (beste vom Lehnsherrn aus der Verlassenschaft seines Vasallen willkührlich zu wählende Stück).

Heriotable, hêr'-i-ôt-â-b'l, *adj.* † dem Heergewette unterworfen.

Heritable, hêr'-i-tâ-b'l, *adj.* erbfähig.

Heritage, hêr'-i-tâj, *s.* (selten im *pl.*), 1. die Erbschaft, das Erbe, Erbgut; 2. *Th. T.* (*C. P.*) das Volk Gottes, das Erbe.

Herl, hêrl, *s.* die äußere (überartige) Rinde der Flachs- od. Hanfpflanze, der Flachs- &c. Faden.

Hermaphrodeity, hêr-mâf-frô-dê'-i-tê, *s.* der Zustand eines Zwitters od. Hermaphroditen.

Hermaphrodite, hêr-mâf'-frô-dit, *s.* der Zwitter, Hermaphrodit, das Mannweib; *N. T.* ein Schiff, das sowohl Schau- als Brigtakelage führen kann.

Hermaphroditical, (— ick); — ly, *adj.* & *adv.* zwitterhaft; — **cal flowers,** Zwitterblumen; — **cal plants,** Zwitterpflanzen.

Hermer, hêr'-mêr, *s.* † ein großer Herr (bey den Angelsachsen).

Hermes, St. — ' fire, *s. vid.* **Corposant.**

Hermetical, (— ick); — ly, hêr-mêt'-i-kâl, *adj.* & *adv.* scheidekünstig, chymisch, hermetisch, luftdicht, zugeschmolzen; — **cal science,** die Scheidekunst, Chymie.

Hermidacle, hêr-'-mi-dâ-k'l, *s. vid.* **Hermitage.**

Hermit, hêr'-mit, *s.* 1. der Einsiedler, *vid.* **Eremit;** 2. (*Shaksp.*) *imp.* der für Andere beten muß; 3. eine Art Krebse, der Eremit (weil er in leeren Schneckenhäusern lebt); — **crow,** der Waldrabe, Alprabe.

Hermitage, hêr'-mit-âj, *s.* 1. die Einsiedeley; 2. *vid.* **Hermitary;** 3. der Eremitage-Wein.

Hermitary, hêr'-mit-târ-ê, *s.* die zu einer Abtey gehörige Clause; Capelle eines Einsiedlers.

Hermitess, hêr'-mit-tês, *s.* die Einsiedlerinn.

Hermitical, *adj. vid.* **Eremitical.**

Hermitory, *s. vid.* **Hermitary.**

Hermodactyl, hêr-mô-dâk'-til, *s.* die Hermodactel.

Hern, hêrn, *s. contr.* von **Heron** *qd. vid.* der Reiher; — **shaw,** *vid.* **Heron-shaw.**

Hern(e)ry, hêr'-nâ-rê, *s. vid.* **Heronry.**

Hernhill, hêrn'-hil, *s.* das Bruchkraut.

Hernia, hêr'-ni-â, *s.* (lat.) per (Darm-)Bruch.

Hernious, hêr'-ni-âs, *adj.* mit einem Bruche behaftet.

Hero, hê'-rô, *s.* der Held; a — **in learning,** ein großer Gelehrter (w. ü.).

Herodian, hi-rô'-di-ân, 1. *adj.* herodisch; — **disease,** die Läusekrankheit; 2. **herodians,** *s. pl.* (*New Test.*) die Herodianer.

Heroess, hê'-rô-ês, *s.* † *vid.* **Heroine.**

Heroical, hi-rô'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* heroisch, hochherzig, heldenmüthig, heldenmäßig; episch; 3. — **ness,** *s.* das Heroische, der Heldenmuth.

Heroick, hi-rô'-ik, *s.* der epische (heroische) Vers (aus fünffüßigen Jamben bestehend); **to speak in heroicks,** hoch (begeistert) sprechen, schwärmen; **heroick line,** das Heldengeschlecht, der H-stamm; — **poem,** das H-gedicht.

Heroick, *adj.* — **ly,** *adv.* — **ness,** *s. vid.* d. b. **Heroical, &c.**

Heroi-comical, (— ick), hi-rô-i-kôm'-i-kal, *adj.* heroisch-komisch (von Gedichten).

Digitized by Google

Heroine, hĕr'-ō-în, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; hē'-rō-în, *P.*, *Dr. A.*, *s.* die Heldinn.
Heroism, hĕr'-ō-îzm, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; hē'-rō-îzm, *P.*, *Dr. A.*; hī-rŏ'-îzm, *Enf.*, *s.* der Heldenmuth.
Heron, hĕr'-ŭn, *s.* der Reiher, Reiger; — **at siege**, *Sp. E.* † der Reiher lauert auf Raub; — **shaw**, (— **sew**), der große aschfarbige Reiher; (*Sp. Dict.*) das Reihernest.
Heronry, hĕr'-ŭn-rē, *s.* der Reiherstand.
Heroship, hē'-rō-ship, *s. joc.* die Heldenschaft.
Herpes, hĕr'-pîz, *s. S. T.* die Entzündung der Haut, Blasengeschwulst.
Herpetick, hĕr-pĕt'-îk, (*C.*), *adj.* flechtenartig.
***To* Herple**, hĕr'-p'l, *v. n.* (in N-engl.) watscheln, hinken.
Herricano, hĕr-î-kā'-nō, *s. vid.* **Hurricane.**
Herring, hĕr'-îng, *s.* der Häring; **the devil** (*or* **never**) **a barrel, the better —**, *prov.* Einer ist so viel werth (taugt so wenig) als der Andere; **pickled —**, der Salzhäring; **red —**, der Bückling; **– bone**, (vormals) ein Baumwollenzeug; **— buss**, die H-sbüse; **— cob**, der junge H.; **— fishery**, die H-sfischerey, der H-sfang; **— gibber**, der die Häringe zum Einlegen präparirt; **— gutted**, *vulg.* mager, (wie ein H.) klapperdürre, Haut u. Knochen; **— hangs**, *pl.* Plätze zum Räuchern gesalzener Häringe; **— packer**, der H-sfalzer; **— pond**, *cant.* die See; **— smack**, der H-sjäger (Art kl. Jagdschiffe zur Unterstützung der H-sbüsen); **— time**, die Zeit des H-sfanges; **— woman**, die H-sfrau, H-skrämerinn.
Hers, hŭrz, *pron.* (die 3te weibl. Pers. Sing. des Pron. Poss. Absol. **Mine**, – in Beziehung auf ein vorhergegangenes Subst.), ihr, der (die, das) ihre, ihrige; **this book is —**, dieses Buch ist (gehört) ihr; **this is a beau of —**, dieß ist einer von ihren Anbetern; **she has her and — at her command**, sie und die Ihrigen stehn ihr zu Gebote.
Hersal, hĕr'-sâl, *s. vid.* **Hearsal.**
Herschel, hĕr'-shĕl, *s. vid.* **Georgium Sidus.**
Herse, hĕrs, *s. Fort.* die Sturmegge, das Fallgatter, Schußgatter; übrigens *vid.* **Hearse.**
***To* Herse**, *v. a. vid.* **To Hearse.**
Herself, hŭr-sĕlf', *pron.* (die 3te weibl. Pers., – deßgl. der oblique Casus des Pron. Recipr.), selbst, sie selbst; ihr selbst; sich, sich selbst; **she's — the less**, (*Dry.*) sie ist um so weniger sie selbst; **'tis she —**, sie ist es selbst; **she did it of —**, sie that es von selbst, (aus eigenem Antriebe, von freyen Stücken); **she** (has) **killed —**, sie hat sich umgebracht; **she is by —**, sie ist (ganz) allein; **'tis like —**, das ist ihr gleich, ist (so) ihre Art; **she lives like —**, sie lebt nach ihrem Stande.
Herst, *s. vid.* **Hurst.**
***To* Hery**, hĕ'-rē, *v. a.* † heilig halten, verehren.
Hesitancy, hĕz'-î-tân-sē, *s.* das Stocken, Zögern, Bedenken, die Unschlüssigkeit.
Hesitant, hĕz'-î-tânt, *adj.* zögernd; langsam sprechend.
***To* Hesitate**, hĕz'-î-tāt, *v. n.* zögern, anstehen, unschlüssig, zweifelhaft seyn, Bedenken tragen; im Reden anstoßen, stocken.
Hesitating; — ly, *part. adj. & adv.* zögernd, unschlüssig, zweifelerregend, bedenklich; stockend.
Hesitation, hĕz-î-tā'-shŭn, *s.* die Ungewißheit, Unschlüssigkeit; das Stocken, Anstoßen im Reden; **without —**, sogleich.
Hesky, hĕs'-kē, *adj. vid.* **Husky.**
Hesper, hĕs'-pŭr, *s.* ✻ der Abendstern, Hesperus.
Hesperia, hĕs-pē'-rî-â, *s.* ✻ (Abendland) Italien, Spanien; **Hesperian**, *adj.* abendländisch.
Hesperides, hĕs-pĕr'-î-dēz, *s. pl. Myth.* die Hesperiden.
Hesse, hĕs, (w.ü.) / **Hessen**, hĕs'-s'n, / **Hessia**, hĕsh'-â, *s.* (das Land) Hessen; **Hessia rolls** (*or* **Hessians**), hessische Rollen, Bleichtücher.
Hessian, hĕsh'-ŭn, 1. *s.* der Hesse; 2. *adj.* hessisch; **— fly**, *Am.* 1. die Hessenfliege: ein bes. dem Weizen schädliches Insect; 2. *col.* eine Art Schnecke (*Tipula destructor*).
Hest, hĕst, *s.* † das Geheiß, Gebot, der Befehl, *vid.* das jetzt übliche ✻ **Behest.**
Hester, Hestern, hĕs'-tŭr, *vid.* **Yester.**
***To* Het**, hĕt, *v. ir. a.* (in W-engl. & † st. **Hit**) schlagen; **Het**, deßgl. 1. *pret.* & *part.* v. **To Het**, 2. † st. **Heated.**
Hetchel, *s. & v. vid.* **Hatchel.**
Heterarchy, hĕt'-ĕr-ār-kē, *s.* die Fremdherrschaft.
Heteroclite, hĕt'-ĕr-ō-klît, 1. *s. Gram. T.* das unregelmäßige Wort; *gen.* der (die, das) von der Regel Abweichende; 2. *adj. vid.* d. f. W.
Heteroclitical, Heteroclitus, hĕt-ĕr-rō-klît'-î-kăl, hĕt-î-rŏk'-lî-tŭs, (n. ü.) / *adj. Gram. T.* von der gewöhnlichen Wortbeugung abweichend; *gen.* unregelmäßig, eigen.
Heterodox, hĕt'-ĕr-ō-dŏks, 1. *adj.* von der gewöhnl. Meinung od. Lehre abweichend, fremdglaubig, heterodox; 2. *s.* die abweichende oder verschiedene (heterodoxe) Meinung; 3. **— ness**, *s. vid.* d. f. W.
Heterodoxy, hĕt'-ĕr-ō-dŏk-sē, *s.* d. Heterodoxie.
Heterogene, Heterogeneal, Heterogeneous, hĕt'-ĕr-ō-jēn, hĕt-ĕr-ō-jē'-nî-ăl, hĕt-ĕr-ō-jē'-nî-ŭs, † / *adj. T.* fremdartig, ungleichartig, verschiedenartig, heterogen.
Heterogeneity, Heterogeneousness, hĕt-ĕr-ō-jî-nē'-î-tē, hĕt-ĕr-ō-jē'-nî-ŭs-nĕs, / *s. T.* die Fremdartigkeit, Ungleichartigkeit, abweichende Beschaffenheit, Heterogenität; **heterogeneities**, *pl.* entgegengesetzte Theile.
Heteropticks, hĕt-ĕr-ŏp'-tîks, *s. pl.* die optische Täuschung, der falsche Schein, Trug, Irrthum.
Heteroscians, Heteroscii, hĕt-ĕr-ŏsh'-î-ânz, hĕt-ĕr-ŏs'-sî-î, / *s. pl. Ast. T.* die Einschattigen (Völker zwischen den Wende- u. Polarzirkeln); **Heteroscian**, *adj.* einschattig.
Hetter, hĕt'-tŭr, *adj.* (in N-engl.) scharf, gierig.
***To* Hew**, hū, *v. reg. & ir. a.* hauen, hacken; behauen, (Bauholz, &c. mit der Zimmerart) zuhauen, formen, bilden; *fig.* bilden (n. ü.); **to — down**, niederhauen, umhauen, verhauen, fällen; **to — off**, abhauen, trennen; **to — out**, aushauen; schaffen, bilden; **to — to pieces**, in (zu) Stücken hauen; **to — up**, zerhauen,

Digitized by Google

spalten; **to rough —**, aus dem Gröbsten behauen; **to — above the hedde**, (*Chauc.*) † über seine Macht, seinen Stand thun.

Hew, *s.* 1. † die Zerstörung durch Niederhauen, die Niederlage; — **hole**, der Grünspecht; 2. die Farbe, *vid.* **Hue**, 1. **Hewed**, *vid.* **Hued**.

Hewer, hū'-ăr, *s.* der Hauer, Behauer, Steinhauer, Steinmetz, Holzhauer; **hewers**, *pl.* Häringsspäher, *vid.* **Balkers & Conders**.

Hewn, *pret.* (von **To Hew**) gehauen, ꝛc.

Hexachord, hĕks'-ă-kôrd, *s. Mus. T.* 1. die Secte; 2. ein sechssaitiges Tonwerkzeug.

Hexade, hĕks'-ăd, *s.* Zahl von Sechs.

Hexaedron, hĕk-să'-ĭ-drŏn, *s. G. T.* die Figur mit sechs gleichen Flächen, der Würfel, das Hexachron.

Hexagon, hĕks'-ă-gŏn, *s. Fort.* & *G. T.* das Sechseck.

Hexagonal, hĕgz-ăg'-ŏ-năl, *adj.* sechseckig.

Hexagony, hĕgz-ăg'-gŏ-nē, *s. vid.* **Hexagon**.

Hexameter, hĕgz-ăm'-ĭ-tŭr, 1. *s.* der Hexameter (Vers v. 6 Füßen); 2. *adj.* hexametrisch, sechsfüßig.

Hexametrical, hĕgz-ă-mĕt'-rĭ-kăl, } *adj.* aus
Hexametrick, hĕgz-ăm'-ĭ-trĭk, } Hexametern bestehend.

Hexangular, hĕgz-ăng'-gū-lăr, *adj.* sechswinkelig, sechseckig.

Hexapede, hĕks'-ă-pēd, *s.* die Klafter (Maß von ungefähr 6 Fuß, n. ü.).

Hexapetalous, hĕgz-ă-pĕt'-ă-lŭs, *adj. B. T.* sechsblätterig.

Hexapla, hĕks'-ă-plă, *s.* d. Bibel in 6 Sprachen.

Hexapod, hĕks'-ă-pŏd, *s.* das sechsfüßige Thier.

Hexastich, **Hexastick**, (**Hexastichon**, †) hĕgz-ăs'-tĭk, hĕgz-ăs'-tĭ-kŏn, *s.* das sechszeilige Gedicht, Epigramm.

Hexastyle, hĕks'-ă-stĭl, *s. Arch. T.* d. Gebäude mit 6 Säulen in der Fronte, die 6 S. Halle.

Hey, hā, 1. *int.* (Ausruf der Freude, d. Verwunderung, ꝛc.) ey! ey! nicht wahr! he! lustig! **all the watch —!** Ausruf an die Wache (auf Schiffen); 2. *s. constr.* v. **Hey-de-guy**; **to dance the —**, *vid.* unt. **Hay**; *in compos.* **hey-day!** he, was ist's? was giebt's? heyda! heysa! heysasa! juchhe! ah! das Juchhe, die Lustigkeit, Wildheit, heftige Aufwallung, Hitze; **hey-day of pleasure**, der Hochgenuß der Freude; **hey-go-mad**, (*St. - T. S.*) rappelköpfisch, toll; **hey-de-guy** (*Todd*), **hey-di-gyes** (*Nares*), **hey-de-give** (*Dr John.*), **hey-day guise**, (**hey-de-guyes**, **hey-de-guies**, &c.), † eine Art wilder ländlicher Tänze, der Rundtanz, *vid.* unt. **Hay**; **hey-duke**, der Heiduck; **hey-ho!** ah! ha! **hey-net**, das Jägergarn, Jägernetz.

Heygh-hould, hā'-hōld, *s. vid.* **Hickwall**.

Heyrs, hārz, *s. pl.* die Hägereiser, Vorständer (junge Bäumchen, die man in einem Gehau zur Fortpflanzung stehen läßt), das Nutzholz.

Heyward, *s. vid.* **Hayward** unter **Hay**.

Hiation, hī-ā'-shŭn, *s.* das Gähnen (n. ü.).

Hiatus, hī-ā'-tŭs, *s.* die Oeffnung, Lücke; *Gram. T.* das Zusammenstoßen zweyer Vokale, der Gähnlaut.

Hibernal, hī-bĕr'-năl, *adj.* zum Winter gehörig, winterlich.

Hibernia, hī-bĕr'-nĭ-ă, *s.* ✻ Hibernien, Irland.

Hibernian, hī-bĕr'-nĭ-ăn, 1. *adj.* irländisch; 2. *s.* der Irländer.

Hibernicism, hī-bĕr'-nĭ-sĭzm, *s.* die irländische Spracheigenheit.

Hiccius-doctius, hĭk'-shĭ-ŭs-dŏk'-shĭ-ŭs, (*vulg.* hĭk'-shŭs-dŏk'-shŭs), *s. cant.* Hokus Pokus (ein Ausdruck der Taschenspieler v. *hic est doctus*); der Gaukler, Taschenspieler.

Hiccory, *s. vid.* **Hickory**.

Hiccough, hĭk'-kŭp, (zuw. hĭk'-kŏf), *s.* der Schlucken; **To —**, *v. n.* den S. haben; schluchzen.

Hick, hĭk, *s. vulg.* der Tropf.

Hickatee, hĭk'-ă-tē, *s.* die Sonnenschildkröte.

Hicket, **Hickup**, *s.* & *v. vid.* **Hiccough**.

Hickledy-pickledy, *vid.* **Higgledy-piggledy**.

Hickory, (**Hickery**, - *C.*), hĭk'-kō-rē, (*vulg.* hĭk'-kŭr-rē), *s.* der weiße amerik. Wallnußbaum; — **bark**, die Rinde dieses Baumes (zum Gelbfärben gebr.); — **nut**, die (kleine) weiße Wallnuß (bes. zur Viehmast gebr.); — **wood**, Holz von obigem Baum, (wegen seiner harten u. zähen Eigenschaft, bes. zu Angelruthen, Peitschenstöcken, ꝛc. gebr.).

Hickwall, **Hickway**, hĭk'-wăl, hĭk'-wā, *s.* † der Grünspecht.

Hid, hĭd, *pret.* & *part.* (von **To Hide**) verbarg; verborgen; — **man's-blind**, *vid.* **Hoodman's-blind**, unter **Hood**.

Hidage, hī-dăj, *s. L. T.* † das Pfluggeld, die Hufensteuer.

Hidden, hĭd'-d'n, 1. *part.* (v. **To Hide**) verborgen; 2. **— ly**, *adv.* † heimlich, in's Geheim.

***To* Hide**, hīd, *v. ir. a.* & *n.* verbergen, verstecken; verheimlichen; verborgen, versteckt seyn; *vulg.* durchgerben, *vid.* unter **Hiding**; **Hide and seek**, das Verstecken, Versteckspiel (ein Kinderspiel); **he plays at — and seek**, *vulg.* er spielt den Unsichtbaren, verbirgt sich, (bes. Schulden halber); **— fox and all after**, (*Shakſp. - Haml.*, *fig.* wie die Kinder beym Versteckspiel, - *Schl.*) versteck' Dich Fuchs, u. alle hinterdrein.

Hide, *s.* 1. die Haut, das Fell eines Thieres, *cont.* Haut (eines Menschen); der Ochsenziemer, *vid.* **Cow-hide**; 2. (— **of land**), der Pflug (die Hufe) Landes; — **and gain**, (*W. L. D.*) pflugbare u. gepflügte Felder; **I shall warm your — for you** (*or* **give your — a warming**), *vulg.* ich werde Dich in die Walke nehmen, (*i. e.* durchprügeln); **raw —**, *vulg.* die Hure; — **bound**, (mit der Haut, od. der Rinde) angewachsen (von Pferden und Bäumen); *fig.* steif, starr, streng, unlenksam, barsch (n. ü.); zähe, karg (n. ü.); — **geld**, *vid.* **Hidage**.

Hideous, hĭd'-ĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* scheußlich, gräßlich, fürchterlich, schrecklich; † verdbscheuungswerth; 3. **— ness**, *s.* d. Scheußlichkeit, Gräßlichkeit, Furchtbarkeit.

Hidel, hĭ'-dĕl, *s.* † *vid.* **Hidess**.

Hider, hī'-dăr, *s.* der Etwas versteckt, verbirgt.

Hidess, hī'-dĕs, *s.* † d. Zufluchtsort, d. Freystätte.

Hiding, hī'-dĭng, *s.* das Verstecken, Verbergen; — **place**, der Schlupfwinkel, das Versteck; **to give one a good hiding**, *vulg.* Einen tüchtig durchprügeln (mit dem Ochsenziemer, **cow-hide**, oder der Peitsche, **horse-whip**).

Digitized by Google

To Hie, hî, *v. n.* eilen (w. ü.); — **thee**, eile Dich! mache fort!

Hie, 1. *s.* († & in *York.*) die Eile, Hast; 2. *int.* ey!

Hierarch, hî'-i-rârk, *s.* der Hierarch, Herrscher, das geistliche Oberhaupt.

Hierarchal, Hierarchical, hî-i-rârk'-kâl, hî-i-rârk'-ki-kâl, *adj.* priesterherrschaftlich, hierarchisch.

Hierarchy, hî'-i-rârk-kê, *s.* die Hierarchie, Priesterherrschaft; Kirchenverfassung; Rangordnung der Engel, ꝛc.

Hieroglyph, hî'-i-rô-glîf, *s.* die Hieroglyphe, das sinnbildliche Schriftzeichen, die Bilderschrift.

Hieroglyphick, (— icks *pl.*), hî-i-rô-glîf'-ik, 1. *s.* die Hieroglyphik, Sinnbilderkunde, Bildersprache, Bilderschrift; 2. *vid.* d. f. W.

Hieroglyphical, hî-i-rô-glîf'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hieroglyphisch, sinnbildlich.

Hierogram, hî'-i-rô-grâm, *s.* eine Art heiliger Schrift.

Hierogrammatick, hî-i-rô-grâm'-mâ-tik, *adj.* eine heilige Schrift darstellend.

Hierogrammatist, hî-i-rô-grâm'-mâ-tist, *s.* der Hieroglyphenschreiber.

Hierographer, hî-i-rôg'-grâ-fêr, *s.* der biblische Schriftsteller.

Hierography, hî-i-rôg'-grâf-ê, *s.* die heilige (geistliche) Schrift.

Hierology, hî-i-rôl'-ô-jê, *s.* die Abhandlung (Rede) über geistliche Dinge, (Einsegnung bey der Trauung).

Hieromancy, hî'-i-rô-mân-sê, *T., Sm., Ja., C.*; hî-i-rôm'-ân-sê, *Wb., s.* das Wahrsagen aus Opfern (aus dem Gange, Eingeweide, ꝛc. eines Opferthieres).

Hierome, hî'-i-rôm, *s.* Hieronymus (M-n.).

Hierophant, hî-êr'-ô-fânt, *W., Dr. J.*; hî'-êr-ô-fânt, *Wb., Sm., s.* der Priester, Religionslehrer, Stiftvorsteher, Hierophant.

Hieroscopy, *s. vid.* **Hieromancy.**

To Higgle, hig'-g'l, *v. n.* (beym Handel) Schwierigkeiten machen, dingen, knickern (— **at for, about**, über, um); hausiren gehen, feil tragen, höken.

Higgledy-piggledy, hig'-g'l-di-pig'-g'l-dê, *adv. vulg.* Alles durch einander, unter einander, wie Kraut und Rüben.

Higgler, hig'-g'l-ûr, *s.* der Höker; Hausirer

High, hî, *adj.* & *adv.* hoch; erhaben; groß; stark, mächtig; heftig; strenge; unlenksam, wild; eifrig; hochtrabend, schwülstig; schwierig; stolz; prächtig; theuer; weit (vom Meridian); **on —**, in die Höhe, aufwärts; laut; **glory be to God on —**, Ehre sey Gott in der Höhe; **from — (*Dry.* ellipt.** st. **from on —)**, von oben, aus der Höhe; **the most —**, der Allerhöchste, Gott; **the wind blows very —**, der Wind geht heftig; **the pulse beats —**, der Puls schlägt stark; **to be on the — ropes, *vulg.*** in der Hitze seyn; **it is — water with him, *cant.*** er hat viel Geld; **to go — in the instep, *vulg.*** die Beine hoch heben; ***fig.*** stolz seyn; **to play —**, hoch spielen; **to feed —**, hoch leben; **to spend —**, viel verthun; **to drink —**, stark trinken; **to reason —**, gründlich urtheilen; **in a — strain**, in einem hohen Tone, schwülstig; **he was a — man for the king**, er hing dem Könige eifrig an; **a forest of — trees**, der Hochwald; **— and low**, Hohe u. Niedere; **— and dry**, auf dem Trocknen, gestrandet; **— to the North**, hoch nach Norden; **it is — day**, es ist hoch am Tage, **it is — noon**, es ist hoch Mittag; **'tis — time**, es ist hohe Zeit; **of — date**, v. frühen Zeiten, lange her; **very —**, sehr hoch im Preise; sehr alt; **as — as ...**, zu dem Preise von ...; **— aimed**, große, hohe (hochtrabende) Pläne habend; **— altar**, d. Hochaltar, Hauptaltar; **— arched**, hochgewölbt; **— aspiring**, hochstrebend; **— bailif**, der Oberamtmann (*vid.* **Bailif**); **— bearing cock, *Sp. E.*** ein Hahn, der größer ist als der, mit dem er kämpft; **— blest**, höchst glücklich, hochbeglückt, selig; **— blood**, edles, erlauchtes Blut; **— blown**, aufgeblasen; **— born**, von hohem (adeligen) Stande, vornehm; **— bred**, vornehm erzogen; **— built**, hoch gebaut, erhaben; **— church**, d. anglicanische Kirche; **— climbing**, schwer zu ersteigen; **— colour**, die hohe Farbe; **to have a — c.**, viel Farbe (ein hochglühendes Gesicht) haben; **— coloured**, von hoher Farbe; **— compliments**, gesuchte Complimente; **in — condition**, gut gehalten (v. Früchten, ꝛc.); **— constable**, der Großconstabel (*vid.* **Constable**); **— course**, der hohe Cours, (Wechsel-) Preis; **a — crowned hat**, ein Hut mit einem hohen Kopfe; **— day**, der hohe Festtag; festlich; **— designing**, hochtrabend; hochstrebend; **— discourses**, hochtrabende Reden; **— dish**, das leckere Gericht; **— Dutch, *incor.*** (st. **— German *qd. vid.***), hochdeutsch; **— eating, *cant.*** gebratene Lerchen in der Dachstube essen; **— embowed**, hochgewölbt; **— engendered**, in der Höhe (in d. Lüften) erzeugt; **— fed**, wohl gefüttert, fett; **— flaming**, hochflammend; **— flier**, der Schwärmer, Fantast, aufgeblasene Mensch; die auffallend geputzte Person; der Tory, Jacobit; **— flown**, aufgeblasen, stolz; hochtrabend, schwülstig; **— flushed**, erhoben (**— with hopes**, durch Hoffnungen); **— flying**, hoch fliegend; hoch hinaus wollend, enthusiastisch; **— forehead**, die hohe Stirn; **— gazing**, aufwärtsblickend; **— German**, hochdeutsch; **— going**, hoch (hohl) gehend (von der See); **— grown**, hochgewachsen; **— hand**, eine schwere Hand (eine drückende Oberherrschaft); **— heaped**, aufgehäuft, aufgethürmt; **— hearted**, hochherzig; **— heeled**, mit hohen Absätzen; **— hung**, hochhängend; **— jinks, *cant.*** Würfelspieler, welche ihre Gegner zu berauschen suchen, Helfershelfer (bey Wettrennen, Spieltischen, **E. O. tables *vid.*** unt. **E. *abbr.***); **— interest**, hohe Zinsen; **— land**, hohes Land, ein steiles Ufer; **— langnage**, stolze, anmaßende Sprache; **— life**, das vornehme Leben, die große Welt, Modewelt; **— lived, (liv'd)**, modisch, vornehm; **— living**, 1. das vornehme Leben; 2. das Wohnen unter dem Dache; **— looks**, stolze Blicke; **— mass**, die hohe Messe, das Hochamt; **— men, *pl. cant.*** falsche Würfel, mit denen immer hohe Nummern geworfen werden; **— mettled**, feurig, hitzig, stürmisch; **— minded**, hochmüthig, stolz (im guten u. übeln Sinne); **— misdemeanour, *L. T.*** ein grobes nur dem Hochverrath nachstehendes Verbrechen, Hauptverbrechen; —

Digitized by Google

mixed, *M. E.* hochbunt (v. Weizenarten in Polen, Oſt- u. Weſtpreußen, wo dunkle und helle Sorten gemiſcht werden); — **most**, der, (die, das) höchſte, zuhöchſt (n. ü.); — **mounted**, überaus hoch; — **operation**, *S. T.* der Steinſchnitt aus dem oberen Theil der Blaſe; — **pad**, *cant.* der Straßenräuber; — **palmed**, *Sp. E.* hoch aufgeſetzt, mit hohem Geweih; — **passions**, *pl.* heftige Leidenſchaften; — **place**, die Anhöhe, Höhe; der hohe Stand; — **placed**, hochgeſtellt; — **pleasure**, ein hohes Vergnügen; — **premium**, die hohe Prämie; — **pressure engine**, *mod.* Maſchine mit hochgeſpanntem Druck; — **price**, der hohe Preis; — **priest**, der Hoheprieſter; — **principled**, ausſchweifend, ungereimt (beſ. in politiſchen Grundſätzen); — **raised**, hocherhaben, erhaben; hoch begeiſtert; — **rate**, der hohe Preis (*vid.* — **course**); **to be at a — rate**, theuer zu ſtehen kommen; — **reaching**, hochreichend; hochſtrebend; — **reared**, hoch, luftig (v. Gebäuden); — **red**, hochroth; — **repented**, tiefbereut; — **resolved**, entſchloſſen, beherzt; — **road**, *vid.* — **way**; — **roofed**, ein hohes Dach habend; — **school**, die höhere Schulanſtalt (mehr dem deutſchen Gymnaſium, aber nicht der eigentl. Univerſität oder Hochſchule entſprechend); — **sea**, die hohe See, der hohe Seegang, hohes Waſſer; — **seasoned**, ſcharf gewürzt, hochgewürzt; — **seated**, in der Höhe ſeinen Sitz habend, oben; — **sherif**, der Oberrichter; — **shoon**, *vulg.* der Tölpel, dumme Bauer; — **sighted**, immer in die Höhe (aufwärts) ſehend, hochſtrebend; — **souled**, (*Bulw. E. & E.*) hochherzig, erhaben; — **souled thoughts**, (*W. S.*) große (erhabene) Gedanken; — **sound**, der hohe Ton; — **sounding**, laut tönend, ſchallend; — **spirited**, ſtolz (im edeln Sinne), hochherzig, kühn, muthig; trotzig; ſtarrſinnig; — **standing**, **a house of — st.**, ein gutes (ſolides, bedeutendes Handels-) Haus; — **steward**, *vid.* unter **Steward**; — **stomached**, † hartnäckig, ſtarrſinnig; ſtolz, aufgeblaſen; — **swelling**, hoch anſchwellend (von den Wogen des Meeres); — **swoln**, ſtark aufgeſchwollen; ſchwülſtig, aufgeblaſen; — **taper**, das Wollkraut, Kerzenkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus — L.*); — **tasted**, von ſcharfem (pikantem) Geſchmack; — **tide**, die hohe Fluth; — **toby**, *cant.* der Straßenräuber; — **towered**, hochgethürmt; — **treason**, der Hochverrath; — **viced**, äußerſt laſterhaft, frevelhaft; — **water**, das hohe Waſſer, der höchſte Waſſerſtand zur Fluthzeit, Peil hoch Waſſer; *cant.* der Reichthum; — **water mark**, der Waſſerſtandsmeſſer, die Fluthmarke am Ufer; — **way**, die Landſtraße, Heerſtraße, Poſtſtraße, der Fuhrweg; **on the — way of ...**, auf dem Punkte zu ...; — **way-man**, der Straßenräuber; — **way-robbery**, der Straßenraub; — **wind**, (— **storm**), der heftige Wind od. Sturm; — **words**, der Bombaſt, Schwulſt; — **wrought**, ganz vollendet, vollbracht; ausgearbeitet; hoch bewegt (von den Fluthen, oder Leidenſchaften).

***To* High**, hl, *v. n. vid.* **To Hie.**

Higher, hl'-ăr, (*comp.* von **High**) höher; **of much — date than ...**, aus früherer Zeit als ..., älter; **to bid —**, (in Auctionen), mehr bieten als der Letzte; **to go —**, aufſchlagen (vom Preiſe); **the — standing, the lower fall**, *prov.* wer hoch ſteigt, fällt tief.

Highest, hl'-ĕst, (*sup.* v. **High**) der (die, das) höchſte; **the — bidder**, der Meiſtbietende; **the — faculty of the soul**, die erhabenſte Eigenſchaft der Seele.

Highland, hl'-lănd, 1. *s.* das Hochland, Bergland, Gebirge; 2. *adj.* hochländiſch.

Highlander, hl'-lăn-dăr, *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

Highlandish, hl'-lăn-dĭsh, *adj.* ein Hochland, Bergland bezeichnend.

Highly, hl'-lē, *adv.* hoch; groß, ſtolz; ſehr, höchlich; — **cultivated**, höchſt gebildet; — **finished**, höchſt (im edelſten Styl, Geſchmack) vollendet; ſtark appretirt; — **gifted**, geiſtreich, genialiſch; — **rouged**, ſtark geſchminkt.

Highness, hl'-nĕs, *s.* die Höhe, Erhabenheit; Vortrefflichkeit, Würde, Obergewalt; Hoheit; **his —**, Sr. Hoheit; **his royal —**, Seine königliche Hoheit.

***To* Hight**, hīt, *v. ir. a.* † & *provinc*, (in *Cumb.*) verſprechen; (*Spens.* hat alle die folgenden Bedeutungen) anvertrauen, übergeben; geben, gewähren; erwähnen; befehlen, richten; heißen, nennen, ꝛc.; *N. B.* dieſes (nach *Dr. John.* def.) Verbum wird auf ganz eigene Weiſe für einige der paſſiven Zeitformen ohne die Auxiliarien **am**, oder **was**, oder ihrer verſchiedenen Perſonen gebraucht; jetzt iſt es nur noch in burl. Schreibart und als *provinc.* in N-engl. üblich: 1. *pres.* heiße, heißt, (*Fair. - T. X.* 19.) **Ismen I —**, ich heiße Ismen; **how highteth she?** (*O. Pl. X.* 235) wie heißt ſie? (*vid. Shaksp. - M. N. D.*; - *Chauc. K. T.* &c.); 2. *pret.* hieß, ward geheißen; 3. *part.* geheißen, genannt, benannt; **on —** (*Chauc. & Spens.*) † laut.

***To* Highten**, *v. a.* (*Milton*) ſt. **To Heighten**, *qd. vid.*

Hight, Highth, *s.* (*Milt.*) ſt. **Height**, *qd. vid.*

Heighty-tighty, hl'-tī-tl'-tē, 1. *s.* (ſehr wahrſcheinl. von **height**, Höhe u. **tite**, Gewicht; e. Schaukel (der Kinder auf einem Bret, oder einem Stück Bauholz) *vid.* **Tayty**; 2. *adv. vulg.* über Hals u. Kopf, wie toll.

Higler, *s. vid.* **Higgler.**

Higly, hlg'-lē, *adv. vulg.* hökermäßig; theuer.

Higre, hl'-găr, *s.* (*Drayt.*) *vid.* **Eagre.**

Hiho, hl'-hō, *s.* der Mauerſpecht, Baumſpecht.

***To* Hike**, hlk, *v. n. cant.* **to - off**, davon laufen.

***To* Hilarate**, *v. a. vid.* **To Exhilarate.**

Hilarity, hĭl-lăr'-ĭ-tē, *s.* die Fröhlichkeit, Luſt.

Hilary, hĭl'-lă-rē, *s.* Hilarius (M-n.); — **term**, *L. T.* eine der vier Perioden des Jahres in welcher die Gerichtshöfe offen ſind, - ſie beginnt mit dem 23ſten Januar.

Hild, hĭld, † 1. im Reim ſt. **held**; 2. (*in compos.* v. Eigennamen) Herr od. Frau, z. B. *Hild*ebert, ein edler (berühmter) Herr; Mat*hild*, eine heroiſche weibl. Perſon.

Hilding, hĭl'-dĭng, *s.* † 1. der feige, erbärmliche Kerl; 2. die gemeine, niedrige weibl. Perſon.

Hill, hĭl, *s.* der Hügel, kleine Berg; **at the — side**, am Hügel; **up —**, aufwärts, bergan; **to write up —**, krumm ſchreiben; **down —**, bergunter, bergab; — **fever**, *vid.* **Jungle-fever**, unt. J.; — **men**, *pl. vid.* **Camero-**

Digitized by Google

nians; — rose, wilder Rosmarin; — stream, der Bergstrom; — top, die Bergspitze.

To Hill, *v. a.* 1. † verhüllen, bedecken; mit Hügel versehen; 2. (*vid.* To Hele); 3. von Kampfhähnen: sich auf Erhöhungen des Bodens in der Nähe ihrer Brütplätze zum Kampfe versammeln; 4. *Am.* behacken, die Erde um Kartoffeln, türk. Weizen, ꝛc. häufeln.

Hilled, hĭl'd, *adj.* hügelig, Hügel habend; the seven — city, die Siebenhügelstadt (Rom).

Hilling, hĭl'-lĭng, *s.* die Hülle, Decke; *part. s.* das Häufeln, *vid.* To Hill.

Hillock, hĭl'-lŏk, *s. dim.* v. Hill d. kl. Hügel.

To Hillock, *v. a.* aufhäufen, häufeln.

Hillocky, hĭl'-lŏk-ĕ, *adj. vid.* d. f. W.

Hilly, hĭl'-lĕ, *adj.* hügelig, hoch.

Hilt, hĭlt, *s.* das Heft, Gefäß; up to the —, (from — to point), voll von ..., über u. über, ganz, *vulg.* über Kopf u. Kragen; hilts, *pl. fam.* † st. cudgels, die Prügel (*i. e.* Stöcke), auch zuw. von einer Waffe.

Hilted, hĭl'-tĕd, *adj.* mit einem Hefte, oder Gefäße versehen.

Him, hĭm, *pron.* (der Objectiv oder oblique Casus v. He, *qd. vid.*), ihm, ihn; dem, den; † (als Neutrum st. it) es; (zuw. st. himself), he wraps — close (*W. S. - Fort. of Nig.*) er hüllt sich ein; — thought, † er wähnte.

To Himp, **To Himple**, hĭmp, hĭm'-p'l, *v. n. provinc.* † lahm gehen, hinken.

Himself, hĭm-sĕlf', *pron.* 1. (die 3te männl. Pers. des zurückf. Pron. v. Myself), er selbst, sich selbst; 2. (im Nominativ, st. he, *emph.* in Bezug auf individuelle Persönlichkeit), er; (als Subst.) a friend is another — (*Bacon*), ein Freund ist ein anderes Selbst; 3. (des Nachdrucks wegen steht es nach dem pers. Pron. od. nach einem Subst., he —, er selbst; God —, Gott selbst; 4. † (als Neutrum) st. itself; 5. (im oblique Casus steht es theils für him, theils bezeichnet es Reciprocität, oder Abgesondertheit) ihm (ihn) selbst; sich; by —, 1. für sich, allein; unbegleitet; 2. von ihm selbst; he read by —, er las für sich, allein; he read of —, er fing von selbst (aus freyen Stücken) an zu lesen; he read about —, er las etwas ihn Betreffendes; he read out to —, er las laut für sich; for —, für sich, an sich; he did it of —, er that es von selbst; he makes much of —, er macht viel aus sich; 'tis like —, das gleicht ihm, so macht er's; he lives like —, er lebt seinem Stande gemäß; he is beside —, er ist außer sich, er ist von Sinnen.

Hin, hĭn, *s.* ein Flüssigkeitsmaß von ungef. 10 Pinten bey den alten Juden.

Hind, hĭnd, *adj.* hinter, der (die, das) Hintere; — claw, die hintere Klaue, Greifklaue; — flap, das Hintertheil (am Hemde); — hand, *Sp. E.* der hintere Theil des Pferdes; — legs, *pl.* die Hinterbeine; to kick out a — leg, *vulg.* einen bäuerischen Kratzfuß machen; — most, hinterste, letzte, der (die, das) Hinterste; the devil take the — most, *prov.* der Teufel hole den Hintersten; — part, das Hintertheil; — posts and rails, *Typ. Ph.* das hintere Preßgestelle; — wheel, das Hinterrad.

Hind, *s.* 1. der Knecht, Tagelöhner (auf dem Lande); der Bauer (im untergeordnetsten Verhältniß), *cont.* Bauerlümmel; 2. die Hindinn, Hirschkuh (im 3ten Jahre), *Sp. E.* das Thier; 3. *in compos.* — berries, *pl.* Himbeeren; — calf, das Hirschkalb; — fare, † der Urlaub, Abschied.

Hinder, hĭn'-dăr, *adj.* hinter, der, (die, das) Hintere; — ends, *pl.* (in N-engl.) die Spreu; — feet, die Hinterfüße; — most, wie Hindmost, *qd. vid.*; — part, das Hintertheil.

To Hinder, hĭn'-dăr, *v. a.* & *n.* hindern (— from, an ...), hemmen, aufhalten; hindernd oder störend wirken; stören; Hindernisse erregen; um Etwas bringen, schaden; to — the house, die Nahrung (Kundschaft) verderben.

Hinderance, hĭn'-dăr-ăns, *s.* das Hinderniß, der Aufenthalt; Schade, Nachtheil (mit of zuw. mit to vor der gehinderten Sache; mit to vor der Person).

Hinderer, hĭn'-dăr-ăr, *s.* die hindernde Person oder Sache; der Anstoß.

Hinderling, hĭn'-dăr-lĭng, *s.* das werthlose, entartete Geschöpf.

Hindoo, hĭn'-dōō, *s.* der Hindus.

Hindostan, hĭn'-dăs-tăn, *s.* Hindostan.

Hindrance, *s. vid.* Hinderance.

Hine, hĭn, *s.* der Bauerknecht, *vid.* Hind 1.; — fare, † *vid.* Hind-fare, unter Hind.

Hing, † im Reim, statt Hang.

Hinge, hĭnj, *s.* die Angel, Hänge, Häspe, das Band (einer Thür, ꝛc. gew. im *pl.* Bänder, ꝛc.); das Scharnier (einer Dose); *fig.* der Punkt, die Hauptsache; the — at East (*Creech*) ✻ der Ostpunkt (n. ü.); the four hinges of the world, ✻ die vier Weltgegenden; to be off the hinges, *vulg.* übler Laune (böse, aufgebracht, außer Fassung) seyn.

To Hinge, *v. a.* & *n.* mit Angeln versehen, einhängen; um die Angel drehen; to — upon ..., *fig.* sich drehen um ..., ankommen auf ...; to — the knee, das Knie beugen (w. ü.).

Hinge, *adj. provinc.* thätig, geschmeidig.

To Hinniate, **To Hinny**, hĭn'-nĭ-āt, hĭn'-nĕ, *v. n.* wiehern.

Hinny, *s.* der Bastard von Hengst u. Eselinn.

To Hint, hĭnt, *v. a.* einen Wink geben, bemerklich machen (Einem Etwas) zu verstehen geben, beybringen, *col.* stecken; to — at, anspielen auf ..., berühren (einen Gegenstand).

Hint, *s.* 1. der Wink, Fingerzeig; die Andeutung, Anspielung; 2. Veranlassung; (*Shaksp.*) Ursache, Gegenstand; to give a —, zu verstehen geben; to take the —, sich gesagt seyn lassen.

Hip, hĭp, 1. *s. sing. col. contr.* die Milzsucht, Hypochondrie (*vid.* Hippo); 2. *adj.* hypochondrisch (*vid.* Hippish); 3. *int.* he! heda! 4. *in compos.* — bone, das Hüftbein; — gout, das Hüftweh; — roof, das holländ. Dach; — shot, (— halt †), lendenlahm, (von Thieren) kreuzlahm; — stone, der Nierenstein; — tree, der Hagebuttenstrauch; — wort, das Nabelkraut; to have one on the hip, *vulg.* den Vortheil über Jemand (ihn beym Flügel) haben; — and thigh, (in der Bibel, *Judges XV.*), totale (völlige) Niederlage (einer Armee, ꝛc.); to smite one — and thigh, *vulg.* Einen derb durchprügeln; 5. hips, *s. pl.* 1. die Hüften, Lenden;

Digitized by Google

2. das Hüftweh; 3. *Arch. T.* die Eckstücke Bauholz an einem holländ. Dach, Gratsparren; 4. die Hagebutten.

To Hip, *v.* 1. *a.* die Hüften verrenken, oder zerbrechen, lendenlahm machen, lähmen; 2. *n. col.* to —, *or* to — hop, hüpfen; — hop, *adj.* hüpfend.

To Hipe, hîp, *v. n.* (in N-engl.) 1. mit dem Kopfe stoßen (vom Rindvieh); 2. to — (at) one, Jemandem Gesichter schneiden, ihm Etwas anhängen, nachzischen, *col.* einen Mönch stechen.

Hipped, hîpt, *adj.* 1. lendenlahm, kreuzlahm; melancholisch; 2. *in compos.* mit Hüften; great —, mit hoher Hüfte.

Hippins, hîp'-pînz, *s. pl. provinc.* 1. große Steine in einem Bach über die man weg schreitet; 2. eine Art Servietten für kleine Kinder.

Hippish, hîp'-pîsh, 1. *adj. col.* (*cor.* von **Hypochondriack**) milzsüchtig, hypochondrisch; 2. — ness, *s.* wie **Hippo**, *qd. vid.*

Hippo, hîp'-pô, } *s. col.* (*cor.* v. **Hypochon-**
Hipo, hî'-pô, } **driacism**) die Milzsucht, Hypochondrie.

Hippocamp, hîp'-pô-kâmp, *s.* das Seepferd **hippocamps**, *or* **hippocampi**, *pl. Myth.* Neptun's Pferde.

Hippocentaur, hîp-pô-sên'-târ, *s. Myth.* der Pferdmensch, Hippocentaur.

Hippocras, hîp'-pô-krâs, *s.* der Hippokras (Gewürzwein).

Hippocrates, hîp-pôk'-râ-tês, *s.* Hippokrates; — 's sleeve, der Filtrirsack.

Hippocratism, hîp-pôk'-râ-tîzm, *s.* die Philosophie (das [Heil-] System) des Hippokrates in Beziehung auf Lebensverlängerung.

Hippocrisy, hîp-pôk'-rî-sê, *s. vid.* **Hypocrisy.**

Hippodame, hîp'-pô-dâm, *s.* (*Spens.*) † *vid.* **Hippopotamus.**

Hippodrome, hîp'-pô-drôm, *s.* die Rennbahn (der Alten).

Hippogriff, hîp'-pô-grîf, *s. Myth.* das Flügelroß.

Hippomachy, hîp-pôm'-â-kê, *s.* das Gefecht zu Pferde.

Hippomanes, hîp-pô'-mâ-nêz, *s.* die Nachgeburt der Pferde; eine Art von Gift zu Liebestränken; der Stechapfel (*Datura — L.*).

Hippopotamus, hîp-pô-pôt'-â-mûs, *s.* das Flußpferd, Nilpferd.

Hir, hûr, † statt **Their.**

Hirculation, hîr-kû-lâ'-shûn, *s.* das geile Aufschießen der Reben.

Hircus, hîr'-kûs, *s.* 1. *A. T.* der Obertheil des Ohres; 2. *Ast. T.* 1. der haarige Komet; 2. die Ziege (*Capella*, - ein Stern erster Größe, am Rücken des Fuhrmanns).

To Hire, hîr, *v. a.* miethen (ein Haus, ꝛc. **from** ..., von ...), abmiethen, miethen, dingen (einen Bedienten, ꝛc.); bestechen; (to — out), vermiethen; to — one's self (out) to ..., sich vermiethen, sich verdingen bey ....

Hire, *s.* das Miethen, die Miethe; (der Lohn für etwas Gemiethetes), Arbeitslohn; Zins.

Hireless, hîr'-lês, *adj.* unbelohnt, unbesoldbar.

Hireling, hîr'-ling, 1. *s.* der Tagelöhner, Miethling; die feile Dirne; 2. *adj.* feil.

Hiren, hî'-rân, *s.* † Irene (F-n.).
NB. nach *Nares* soll sich das Hemistichium: have we not *Hiren* here? ist nicht Irene hier? auf ein dram. Stück, v. *G. Peele*, gründen, welches "The Turkish Mahomet and Hiren the fair Greek" betitelt war.

Hirer, hîr'-rûr, *s.* der Abmiether; Vermiether; (schott.) der Pferdeverleiher.

Hirlas, hîr'-lâs, *s.* (ehemals) das Trinkhorn.

To Hirple, *v. n.* (*G.*) *vid.* To Herple.

Hirse, hêrs, *s.* die Hirse.

Hirst, hêrst, *s. vid.* **Hurst.**

Hirsute, hêr-sût', 1. *adj.* rauch, haarig, zottig; rey (im Betragen); 2. — ness, *s.* d. Behaartheit.

Hirtle-berry, *s. vid.* **Whortleberry.**

His, hîz, *pron.* 1. (die 3te männl. Pers. des Pron. poss. v. **My & Mine**) sein, seine, seiner, seines, der (die, das) seinige; dessen; — friend, sein Freund; a friend of —, einer seiner Freunde; this child is —, dieses Kind ist das seinige; he and —, er u. die Seinigen (*i. e.* Familienglieder); 2. (wo im Deutschen der Art. steht): he has broken — neck, er hat den Hals gebrochen; — head akes, ihm thut der Kopf weh (od. er hat Kopfweh); 3. mit Day die Regierungszeit des Mannes in der Ehe, *vid.* unter Day; 4. ehedem wurde es statt des Neutrums its gebr.; 5. (sonst ward es als Zeichen des angels. Genitivs gesetzt), z. B. for Christ — sake, (*Lit.*) st. Christ's sake, um Christuswillen; my paper is the Ulysses — bow, (*Add.*) meine Schrift ist Ulysses Bogen; 6. (*Shaksp.*) his u. this ungew. st. dieser u. jener; 7. bey *Sid.* †, vor self, each for — self, ein Jeder für sich; 8. im tropischen od. dichterischen Ausdruck, *vid.* He, 3.

To Hisk, *v. n.* (in N-engl.) schwer athmen.

Hispid, hîs'-pîd, *adj.* rauch, haarig (n. ü.).

To Hiss, hîs, *v. n.* & *a.* zischen; durch Zischen sein Mißfallen zu erkennen geben, d. Z. verspotten; to — at, auszischen; to — off the stage, (von schlechten od. unbefriedigenden Schauspielern) durch Zischen von der Bühne vertreiben, ausspochen; Hiss, *s. vid.* Hissing.

Hissing, hîs'-sîng, *s.* das Zischen, Gezisch; der Gegenstand des Auszischens.

Hissingly, hîs'-sîng-lê, *adv.* zischend.

Hist, hîst, *int.* 'st! h'st! h'sch! b'sch! still!

Histericks, *s. pl. vid.* **Hystericks.**

Historial, *adj.* † *vid.* **Historical.**

Historian, hîs-tô'-rî-ân, *s.* der Geschichtschreiber, Geschichtkundige, Historiker.

Historical, (— ick), hîs-tôr'-îk-âl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* geschichtlich, historisch.

Historied, hîs'-tô-rêd, *adj.* in der Geschichte erwähnt, (w. ü.) *vid.* **Storied.**

Historier, hîs-tô'-rî-ûr, *s.* † *vid.* **Historian.**

To Historify, hîs-tôr'-î-fî, *v. a.* in die Geschichte setzen, erzählen (n. ü.).

Historiographer, hîs-tô-rî-ôg'-râ-fûr, *s.* der Geschichtschreiber, Historiograph.

Historiography, hîs-tô-rî-ôg'-râ-fê, *s.* das Geschichtschreiben, die Historiographie.

Historiology, hîs-tô-rî-ôl'-lô-jê, *s.* die Geschichtskunde; Auseinandersetzung der Geschichte (n. ü.).

History, hîs'-tûr-ê, *s.* 1. die Geschichte, (zu-

Digitized by Google

sammenhängende) Erzählung von Begebenheiten der Völker und Nationen, nach ihren Entstehungen und Folgen, die Ueberlieferung niedergeschriebener Thatsachen; 2. Begebenheiten, (wahre) Geschichte Einzelner, die Historie; 3. Geschichtskunde; — **of the world**, die Weltgeschichte; **to study the — of the four kings**, *lud.* das Buch der 4 Könige lesen, (*i. e.* Karte spielen); — **book**, das Geschichtenbuch); — **painter**, der Geschichtsmaler; — **piece**, das Geschichtsgemälde.

***To* History**, *v. a.* erzählen (n. ü.).

Histrion, hĭs'-trĭ-ŏn, *s.* der Schauspieler (n. ü.).

Histrionical, (— **ick**); — **ly**, hĭs-trĭ-ŏn'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* theatralisch, gauklermäßig.

Histrionism, hĭs'-trĭ-ŏ-nĭzm, *s.* die Darstellung auf theatralische Art; — **of happiness** (*Brown*), das Schauspiel oder Trugspiel der Glückseligkeit, Darstellung als glückselig.

***To* Hit**, hĭt, *v. ir. a.* & *n.* schlagen, stoßen; sich streifen, aneinanderschlagen (mit den Füßen, bes. bey Pferden, *vid.* **To Hitch**); treffen; gelingen, gut ausfallen, glücken; einig werden; sich treffen, sich zutragen, ereignen, wahr werden, (richtig) zutreffen; ähnlich machen, treffen (im Bilde); errathen (mit at); **to — the mark**, das Ziel (in's Schwarze) treffen; **to — one a box on the ear**, Einem eine Ohrfeige versetzen; **to — in the teeth**, *vulg.* vorrücken; (in die Zähne) werfen, unter die Nase reiben (Einem Etwas); **you — it right**, (**upon the very string**), Du hast es getroffen, hast die wahre Saite berührt (*vid.* unter **Head**); **I cannot — on his name**, ich kann nicht auf seinen Namen kommen; **to — the poet's mind**, den Sinn des Dichters treffen; **to — the notes**, die Noten treffen (*i. e.* die Töne richtig angeben); **to — one home**, Einen treffen, (ihm Hieb, Stich, Schlag) versetzen; *fig.* auf's Aeußerste treiben, eintreiben, heimschicken, *vulg.* heimleuchten; — **or miss**, es gerathe od. verderbe, es gehe wohl od. übel; **to — against**, gegen, an od. auf Etwas stoßen; **to — off**, entdecken, heraus bringen (ein Geheimniß, &c.), ablocken; **to — on** (**upon**), auf Etwas treffen, es antreffen; auf Etwas fallen, kommen, sich darauf besinnen; **to — out**, richtig angeben, herausbringen, glücklich zu Stande bringen, treffen; **to — together**, auf einander stoßen, zusammentreffen; einstimmig handeln, übereinstimmen.

Hit, 1. *pret.* & *part.* von **To Hit**, *vid.* **To Hit & Hot 3.** † *part.*; 2. *s.* der Schlag, Stoß, Stich, Hieb, Streich, Treff; Fall, Zufall; Glücksfall; Einfall; (in *Glauc.*) eine reichliche Obsternte; **a lucky —**, ein glücklicher Einfall; glückl. Zufall; **look to your hits**, sich Dich vor!

***To* Hitch**, hĭtsh, *v. n.* & *a.* sich regen, sich hin und her bewegen; sich schieben, ein wenig fortrücken; *Sp. E.* (von Pferden) sich streichen (mit den Hinterfüßen an die vordern streichen); *N. T.* aus den Klüsen gehen lassen, vieren, stechen; gefangen werden; einfangen, auffangen, haken, einhaken, (von einer Pforte, Thorweg, &c., in eine Klinke, &c, Dornen, in ein Kleid, &c.); anhaken, anhängen (den Zaum eines Pferdes, &c. an ein Reck, &c. mit up); *provinc.* auf (mit) einem Beine hinken, hüpfen; **to — in**, einfallen (von der Stimme, einem Reim; desgl. einer Klinke, wie oben); **to — together**, sich aneinander haken, reihen, hängen; **to — one into a story**, Einen in's Gerede bringen; **they don't — horses at the same post**, *Am.* (*N. E.*) *vulg.* sie stimmen nicht überein.

Hitch, *s.* die Schlinge; *N. T.* der Knoten (eines Taues), Stich; *fig.* das Hinderniß; **to have a — in one's gait**, lahm gehen, hinken; **there is a — in the business**, das Ding hat einen Haken; — **buttock**, *adv. vulg.* ruckweise, wechselsweise (im Spielen).

Hitchel, ***To* Hitchel**, *s.* & *v. vid.* **Hatchel.**

Hithe, hĭTH, *s.* die Schiffslände, der Kay, z. B. Queen*hithe*, Lamb*hithe*, jetzt **Lambeth.**

Hither, hĭTH'-ăr, 1. *adv.* hierher, hierhin; zu diesem Zwecke, daher (w. ü.); — **and thither**, hierher u. dorthin, hier u. dahin, hier u. da, hin u. wieder; 2. *adj.* näher hierher gelegen, diesseitig; **on the — side**, auf dieser Seite; — **most**, *adj.* nächst an, der (die, das) nächste, nächste hierher; — **to**, *adv.* bis hierher; bisher, bis jetzt; — **ward**, (— **wards**), *adv.* hierherwärts.

Hitty-missy, hĭt'-tĭ-mĭs'-sĭ, *adv. vulg. vid.* **Hit or miss** unter **To Hit.**

Hive, hĭv, 1. *s. sing.* der Bienenstock; Bienenkorb; Bienenschwarm; *cont.* d. Gesellschaft (n. ü.); — **dross**, das Bienenbrod, der Bienenkitt, *vulg.* das Bethwachs; 2. **hives**, *s. pl.* 1. (*Wb.*, *Worc.* &c.) die Kehlsucht, Bräune; 2. (n. **Brockett** in N-engl.) ein Ausschlag, eine Hautkrankheit bey Kindern.

***To* Hive**, *v. a.* & *n.* (Bienen) in den Stock thun, einfassen; sich zusammengesellen, zusammenseyn oder wohnen, enthalten seyn in ....

Hiver, hĭv'-ăr, *s.* der Bienenmann, Bienenmeister, Bienenwärter, Bienenvater.

Hizen, hĭz'-z'n, *pron. poss. vulg.* (als *Absolutum*) sein, der (die, das) seinige.

***To* Hizz, Hizzing**, *vid.* **To Hiss & Hissing.**

***To* Ho**, hŏ, *v. n. Sea lang.* (e. a. W.) rufen.

Ho! 1. *int.* he! ho! holla! heda! halt! — **there!** wer da! 2. *s.* † die Grenze (in folgenden gem. Redensarten); **there is no — with him**, er weiß sich nicht zu mäßigen; **out of all —**, ohne alle Maße.

Hoa, hŏ, *or* hŏ'-ă, *int. vid.* **Ho, & Hoay.**

Hoan, Hoane, hōn, *s. vid.* **Hone.**

Hoar, hōr, 1. *adj.* weiß, weißgrau, eisgrau (vor Alter); bereift; schimmelig, müffig, moderig; 2. *s.* der Reif; das Alter, Grau; 3. *in compos.* — **frost**, der Reif (-Frost); — **hound**, der Andorn (*Marrubium — L.*); **base — h.**, der Wasser- od. Sumpfandorn (*Stachys — L.*); **bastad — h.**, das Gliedkraut (*Sideritis — L.*); **black — h.**, der schwarze (oder stinkende) Andorn (*Ballota — L.*); — **stones**, Denksteine, Grenzsteine, eine Art Obelisken, in vielen Theilen Großbritanniens und der Bretagne (wahrscheinl. aus den Zeiten der Druiden stammend).

***To* Hoar**, *v. n.* schimmelig od. moderig werden (w. ü.).

Hoard, hōrd, *s.* der Haufen, Vorrath, Schatz; **a — of money**, ein Geldschatz.

***To* Hoard**, *v. n.* & *a.* (Schätze) sammeln, aufhäufen; zurücklegen, zusammenscharren (zuw. mit up).

Digitized by Google

Hoarder, hôrd'-ûr, *s.* d. (Vorräthe, ꝛc.) sammelt.
Hoared, hô'-rêd, *adj.* † schimmelig, *vid.* **Hoary**.
Hoariness, hô'-ri-nês, *s.* das Weißgrau, Eisgrau; die Grauheit (bes. Silberfarbe des Haares alter Leute); der Schimmel.
Hoarse, hôrs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* heiser, rauh; mit heiserer Stimme; 3. — **ness**, *s.* die Rauheit der Stimme, Heiserkeit.
Hoary, hô'-rê, *adj.* weiß, weißlich; grau, eisgrau; silberhaarig; bereift; schimmelig; **to grow** —, bereifen; graue Haare bekommen; schimmelig werden; — **froast**, *vid.* **Hoar-frost**.
Hoase, hôz, *s. vid.* **Hose**.
Hoast, hôst, *s. vid.* **Host & Haust**, 2.
Hoax, hôks, *s. col.* die Erdichtung, Fopperey, Lüge, der Schwank, Betrug.
***To* Hoax**, *v. a. col.* Einen zum Besten haben, ihm Etwas aufbinden, weiß machen, ihn foppen.
Hoay, hô'-â, *or* hô'-â, *int. Sea lang.* he! heda! holla! halloh! (ein Zusatz eines Anrufs zur Aufmerksamkeit an die Matrosen, bes. nach oben zu, od. an Personen außerhalb des Schiffes, - gew. in der Ferne, - worauf die Antwort, als Zeichen, daß man es gehört habe, ist: **Holloa**); **all hands** (a-) **hoay**! alles auf's Verdeck! überall! *vid.* unt. **Hand**, & **Hoy**.
Hob, hôb, *s.* 1. *abbr.* von **Robert**, Robert (M-n.); 2. der Bauerkerl, Bauer; 3. —, (*or* — **goblin**), der Elfe, Kobold, Poltergeist; 4. (in N-engl. u. Schottl.) der Rücken eines Kamins, die Herd-Wand; 5. eine Art Kegel, nach dem Kinder werfen; 6. *vid.* **Hub**; — **nail**, der Hufnagel, die Zwecke; *cont.* der Bauer; grobe Mensch; — **nailed**, mit Zwecken beschlagen; — **nob**, (*i. e.* **Hob** *or* **Nob**), *fam.* eine Frage ob Jemand ein Glas Wein, ꝛc. wolle od. nicht; **to** — **nob**, anstoßen (mit den Gläsern), *vid.* **Hab-nab**; — **thurst**, (— **thrust**), das Waldmännchen, der Waldgeist; *cont.* der Bauer, Bauerlümmel.
Hobbard-de-Hoy (Hobberdehoy), hôb'-bârd-di-hôê', *s. cant.* der aufgeschossene junge Mensch (zwischen 14 u. 21 Jahren).
Hobbism, hôb'-bizm, *s.* das Naturrechtssystem des **Thomas Hobbes** von **Malmesbury**.
Hobbist, hôb'-bist, *s.* der Anhänger des **Hobbes**.
***To* Hobble**, hôb'-b'l, *v. n.* & *a.* hoppeln, humpeln, hinken, lahm gehen; verwirren, bestürzen (n. ü.); **to** — **a dance**, schlecht tanzen; **to** — **a horse**, ein Pferd fesseln; **to be hobbled**, in Verlegenheit seyn; **to hobble over**, hinfuseln, schlecht machen.
Hobble, *s.* der lahme Gang; die Schwierigkeit, Verlegenheit; **he has a** — **in his gait**, er hinkt ein wenig; — **dygee**, *cant.* der Hundetrab; — **dehoy**, 1. *s. vid.* **Hobbard-de-Hoy**; 2. *adj.* wild.
Hobbler, hôb'-b'l-ûr, 1. *s. sing.* der Humpler; Sudler, Pfuscher; 2. — **s**, *s. pl.* schlecht berittene irländische Soldaten, Küstenreiter; (in (W-engl.) Leute, die Fahrzeuge stromaufwärts ziehen, (an der Oberelbe) *vulg.* Bomätscher.
Hobbling, hôb'-b'l-ing, 1. *s.* das Humpeln, Hinken; 2. — **ly**, *adv.* lahm, hoppelnd; schlecht, obenhin.
Hobbly, hôb'-b'l-ê, *adj.* (in N-engl.) uneben, rauh, holperig.
Hobby, hôb'-bê, *s.* der Klepper; das Steckenpferd; der Lerchenfalk; — **horse**, das Steckenpferd; die Lieblingsbeschäftigung; der Tölpel, Dummkopf; † (bey dem Mayfeste eine Charaktermaske) ein possenreißender Reiter auf einem Pferde von Pappe.
Hobgoblin, hôb-gôb'-lin, *W.*; hôb'-gôb-lin, *Wb.*, *s. vid.* unt. **Hob**.
Hobit, hôb'-bit, *s.* 1. der kleine Feuermörser zu Bomben; 2. die Schlüsselbüchse.
Hobler, *s. vid.* **Hobbler**.
Hoblike, hôb'-lik, *adj.* bäuerisch, plump.
Hobnob, hôb'-nôb, *vid.* unter **Hob**.
Hoboy, hô'-bôê, *s. vid.* **Hautboy**.
Hobson, hôb'-sôn, *s.* ein Pferdeverleiher in **Cambridge**, im 17ten Jahrh., der Abmiethern nie eine Wahl zuließ, sondern stets das der Stallthüre nächste Pferd verlieh (*Spect.* - **No. 509.**), daher die Redensart: **you must take Hobson's choice**, Du mußt nehmen was Du kriegen kannst, was da ist, wie sich's trifft.
Hoca, hô'-kâ, *s.* das Hokspiel (ein Kartenspiel).
Hock, hôk, *s.* 1. die Häcke, der Kniebug, die Kniekehle; das Sprunggelenk (der Pferde); 2. das Zapfchen im Halse; 3. —, (*or* **Hock-amore**), der Hochheimer, od. Rheinwein überh.; **old hock**, 1. alter Rheinwein; 2. ein aus Darrmalz präparirtes blasses Bier (bes. zum Verbessern des Porter u. anderer Biere); 4. *in compos.* **a hock of bacon**, ein kleiner Schinken; — **day**, (— **tide**, — **tuesday**), der zweyte Dienstag nach Ostern, ein Festtag, Freudentag (ehemals, Tag an welchem die Feyer zum Andenken der Vertreibung der Dänen aus England begann); — **herb**, die Malve, Pappel.
***To* Hock**, *v. a* d. Kniesechsen zerschneiden, lähmen.
Hocker, hôk'-ûr, *adj.* † böse, erzürnt, verdrießlich.
Hocketor, hôk'-kêt-ûr, *s. vulg.* der Krippenreiter.
Hockey, hôk'-ê, *s.* das Erntefest; — **cake**, der Erntekuchen; — **cart**, der Erntewagen (mit der Erntekönigin), der von geschmückten Pferden gezogen und unter Jubel eingebracht wird, *vid.* **Harvest-queen**.
Hockey, *adj. cant.* betrunken.
***To* Hockle**, hôk'-k'l, *v. a.* 1. *vid.* **To Hock**; 2. Stoppelfelder mähen.
Hocks, hôks, *s. pl. cant.* die Füße.
***To* Hocks**, *v. a. vid.* **To Hock**.
Hockster, hôk'-stûr, *s.* der mit einem Stiere kämpft und ihm die Flechsen zerhaut.
Hocus-pocus, hô'-kûs-pô'-kûs, *s.* Hokus Pokus, die Gaukeley; der Taschenspieler, Gaukler.
***To* Hocus**, *or To* **Hocus-pocus**, *v. a. vulg.* betrügen.
Hod, hôd, *s.* der Mörteltrog, Lehmkübel, die Kalkmulde; — **carrier**, (— **man**), der Mörtelträger, Handlanger der Maurer; *Ac. cant.* Fuchs (neu angekommene Student).
Hoddy, hôd'-dê, *adj.* (in S-engl.) munter, froh, lustig; — **doddy**, † eine kurze, plumpe (deßgl. dumme) Person.
Hodge, hôdj, 1. *s. abbr.* für: **Roger**, Rüdiger; 2. *cant.* der Landjunker; 3. *in compos.* — **podge**, der Mischmasch, das Allerley, Quod-

Digitized by Google

libet; Eins durch's Andere, *vid.* **Hotch-Potch**; — **sparrow**, das Bleykehlchen mit gelben Augen.

Hodiernal, hó-di-ér'-nál, *adj.* heutig.

Hodmandod, hód'-mán-dód, *s.* 1. eine Art Muschelfische; 2. die Schalenschnecke.

Hodometer, hó-dóm'-i-tár, *s.* der Wegemesser, Schrittzähler, Hodometer.

Hoe, hó, *s.* die Haue, Hacke, der Karst.

To **Hoe**, *v. a.* hacken, behacken, umhauen, häufeln.

Hoer, hó'-ár, *s.* Einer der hackt.

Hoful; — **ly**, hó'-fúl, *adj.* & *adv.* sorgsam, behutsam (n. ü.).

Hog, hóg, 1. *s.* das Schwein; der verschnittene Eber; (in N-engl. u. Schottl.) das (verschnittene) einjährige Schaf; einjährige Bullenkalb; *cant.* der Schilling; *Sea lang.* der spanische Besen (zum Reinigen des Schiffes unter dem Wasser); a — **in harst** (*W. S. - Wav.*) ein gebratenes Ferkel, welches, auf den Füßen stehend, mit einem Büschel Petersilie im Rüssel aufgetragen wurde; **to drive one's hogs**, *vulg.* stark schnarchen, *col.* sägen od. Barchent reißen; a — **in armour**, *vulg.* eine plumpe Person in schönen Kleidern; **I brought my hogs to a fine market**, *prov.* ich kam schön an; 2. *in compos.* — **badger**, der S-edachs; — **'s beans**, die Saubohnen; — **'s bread**, das Schweinsbrod, die Grundbirn; — **'s cheek**, d. S-erüssel; — **clam**, der Sandkriecher, Sandklaffer, die Sandnatter; — **colt**, *vid.* **Hogget**, 2.; — **cote**, *vid.* — **sty**; — **'s ear**, d. Hahnenkamm (eine ostindische Muschelart); — **'s fennel**, d. Saufenchel, Haarstrang; — **fish**, d. Meerschwein (Seefisch); — **'s flesh**, d. S-efleisch; — **'s grease**, (— **'s lard**), d. S-efett, S-eschmalz; — **grubber**, *vulg.* der karge Filz; — **'s harslets**, *pl.* das Geschlinge eines Schweines; — **'s head**, der Schweinskopf; — **herd**, der Schweinehirt; — **howard**, *vid.* **Hay-ward**, unter **Hay**; — **louse**, d. Schweinslaus; — **market**, der S-emarkt; — **'s mushroom**, die Saudistel, Gänsedistel; — **peas**, *pl.* die schwarzen Futtererbsen; — **pen**, der S-estall; — **plum**, die Mombinpflaume (schwarze amerik. Pflaume); — **'s pudding**, die Fleischwurst; — **ringer**, der Ringe in Schweinsrüssel befestiget; — **'s root**, *vid.* — **'s fennel**; — **shearing**, *lud.* viel Lärmen um Nichts, *vulg.* viel Geschrey und wenig Wolle; — **'s skin**, das Schweinsleder; — **steer**, der Keiler von 3 Jahren; — **sty**, der S-estall, S-ekoben; — **wash**, der Trank für die Schweine, das Spülicht; — **weed**, die Boerhavie (Pflanze); — **wool**, die erste Wolle von e. überjährigen Lamm.

To **Hog**, *v. a.* (in N-engl.) auf dem Rücken tragen, hucken; die Borsten beschneiden; **to** — **a vessel**, ein Schiff mit einem spanischen Besen abreiben; **to** — **a horse's mane**, die Mähne eines Pferdes stutzen.

Hogan Mogan, hóg'-án-móg'-án, *s. cor.* Hochmögende (ehemals, Titel d. Generalstaaten).

Hoggard, hóg'-gárd, *s.* der wilde Habicht.

Hoggaster, hóg-gás'-tár, } *s.* das zweyjährige
Hoggerel, hóg'-grél, } (Mutter-)Schaf.

Hogget, hóg'-gét, *s.* 1. wie **Hoggaster**; 2. *provinc.* das einjährige Füllen; 3. ein übergegangener oder übergelaufener Frischling (wildes Schwein im zweyten Jahre).

Hoggish, hóg'-gish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* säuisch, schweinisch; gefräßig, gierig, egoistisch; a **hoggish life**, *vulg.* ein Sauleben; **hoggishly drunk**, betrunken wie ein Schwein; 3. — **ness**, *s.* das säuische Wesen; die Gefräßigkeit, Gierigkeit; der Egoismus.

Hogh, hó, *s.* † die Anhöhe, der Hügel.

Hogo, hó'-gó, *s. col.* d. hohe, scharfe Geschmack oder Geruch, *vid.* **Haut-gout.**

Hogshead, hógz'-héd, (*col.* hóg'-zéd), *s.* das Orthoft (ein Weingefäß von 63 Gallonen oder 3 Eimern); *gen.* das große Faß, Packfaß.

Hoi, *int. vid.* **Hoy.**

Hoicks, hóiks, *int.* heda! holla!

Hoiden, Hoidon, hóé'-d'n, 1. *s.* die rohe ungebildete (ausgelassene) Person beyder Geschlechter, wilde Hummel, der Tölpel; das Bauermensch; 2. *adj.* bäuerisch, roh.

To **Hoiden**, *v. n.* ausgelassen seyn, unanständig scherzen.

To { **Hoise**, hóés, } *v. a.* (bes. *N. T.*) in die
{ **Hoist**, hóist, } Höhe heben, aufheben, hissen, winden, ziehen; **to** — **the anchors**, die Anker lichten; **to** — **out** (a **boat**, ein Boot) aussetzen; **to** — **up**, aufziehen (ein Segel, eine Flagge), aufwinden (Waaren); **to** — **up the price**, *fig.* den Preis erhöhen (n. ü.).

Hoist, *s. vulg.* das Aufheben; — **of a flag**, *N. T.* die Breite (die senkrechte Höhe) einer Flagge, das Vorleik eines Stagiegels; **to go upon the** —, *cant.* durch die Fenster steigen um zu stehlen.

To **Hoit**, hóit, *v. n.* † lärmen, jubeln, tanzen, springen, hüpfen.

Hoity-toity, hói'-ti-tói'-té, 1. *adj.* & *adv.* *vulg.* lustig, wild, ausgelassen, muthwillig, flüchtig, hitzig; a — — **wench**, eine ausgelassene Dirne, *col.* wilde Hummel; 2. *int.* der Tausend! Potz Wetter! der Teufel!

To **Hold**, hóld, *v. ir. a.* & *n.* halten, fassen; enthalten, in sich halten; haben, besitzen; inne od. in Händen haben; zurück halten, wehren; anhalten, an sich halten; erhalten, bewahren, retten; fest halten, behalten; auf Etwas halten, darauf bestehen, durchführen, behaupten, vertheidigen; dafür halten, meinen, achten, schätzen; feyern; abhängen, anhängen; sich (im Preise fort er-)halten, bleiben, dauern, bestehen, gelten, gültig seyn; ableiten (sein Recht); **to** — **one's breath**, den Athem an sich halten; **to** — **one's laughing**, sich des Lachens enthalten; **to** — **one's tongue**, sein Maul halten, schweigen; **to** — **one's peace**, sich ruhig verhalten, stille seyn; **to** — **one's opinion**, seine Meinung behaupten; **to** — **one in hand**, Einen mit leeren Versprechungen (l. Hoffnungen) hinhalten; **to** — **one to his promise**, Einen beym Wort halten; **to** — **one a fool**, Jemanden für einen Narren halten; **to** — **an office, a place**, eine Stelle bekleiden, ein Amt verwalten; **to** — **place**, Stand halten, sich wacker vertheidigen; **to** — **an action**, einen Proceß führen; **to** — **a discourse**, eine Rede halten; **to** — **an argument**, einen Beweis führen; **to** — **a wager**, wetten; **I** —, ich halte dafür; **I'll** — **you!** topp! ich wette! parire Dir! **to** — **at nought**, nicht achten; **to** — **the**

Digitized by Google

bent, Stand (Stich) halten, ausdauern; to — the course towards..., gegen ... steuern; to — current, genehmigt werden; to — friends with..., Freund bleiben, Freundschaft halten mit...; to — good, gelten, gegründet seyn, sich bestätigen; to — good through life, sich durch's Leben bewähren; to — true, sich bestätigen; to — well, es gut meinen, Etwas halten auf...; to — water, wasserdicht seyn; *fig.* gelten, taugen; *N. T-s.* die Riemen streichen, rückwärts rojen; hold water with your larboard oars, streicht (am) Backbord! the ship holds her own, das Schiff geht mit dem Wind (bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern S.); to — back, zurück halten, abwehren, hemmen; to — forth, vorhalten; darbieten; vortragen, predigen; to — from..., herstammen, herrühren, von...; abstehen...; to — in, im Zaume halten, kurz halten; zurück halten, aufhalten; sich enthalten; glücklich bleiben (im Spiele); to — in bondage, in Dienstbarkeit erhalten; to — in suspense, im Zweifel lassen; to — in reputation, schätzen; to — of one, von Jemandem abhangen, sein Lehnsmann seyn; to — off, abhalten, entfernt halten, weghalten; ausweichen; sich weigern, spröde thun; to — on, fortsetzen; fortfahren, fortdauern; to — out, ausstrecken, hinhalten; vorhalten, anbieten, darbieten; aushalten, ertragen, ausdauern; währen, in die Länge ziehen; zureichen; behaupten; to — out against, widerstehen; to — out weight, Gewicht halten; to — to, sich halten an..., bekennen zu ...; bleiben bey...; to — together, vereinigt seyn, zusammenhalten; to — up, aufheben; in die Höhe halten, vorzeigen; aufrecht halten, erhalten, stützen, unterstützen; vertheidigen, in Schutz nehmen, begünstigen; hinhalten, aufhalten; Schritt halten; sich halten; schön Wetter bleiben; to — with one, es mit Einem halten.

Hold, 1. *int.* (oder eigentlich der Imperativ) hold! hold! halt! laß ab! 2. *s.* das Halten, Fassen, der Griff; Halt, Widerhalt, die Stütze; Gewalt, Macht, der Einfluß; die Ausflucht, Entschuldigung; der Besitz; Verhaft, das Gefängniß, Hundeloch (besonders † eine Abtheilung im Gefängnisse in Wood-street); das Lager, der Aufenthalt, Schlupfwinkel (besonders des Wildes); feste Ort; Kielraum (unterste Raum im Schiffe); to lay (to take, catch, seize *or* get) — of, ergreifen, fassen, fangen, erwischen; benutzen; to put (lay) in —, in Verhaft nehmen; to have — upon, über Etwas Gewalt haben, vermögen; to miss one's —, fehl greifen; to let go (*or* quit) one's —, Etwas fahren (los-)lassen; *N. T-s.* keep a good — of the land, bleibt nahe beym Lande; to stow the —, Güter in d. Schiffsraum bringen, stauen; to rummage the —, umstauen; condemned —, die Sperre der Berurtheilten; — back, das Hinderniß; — door, *col.* Liebeshändel begünstigend; — fast, die (eiserne) Klammer, der Haken; die Zwinge, der Klemmhaken (der Tischler); *N. T.* Klemme an einem Klemmblock; *fig.* der Filz, Knicker; — fast bench, der Klemmblock; strong-hold, die Festung.

Holden, hōl'-d'n, *part.* † (von To Hold) gehalten, ꝛc.

Holder, hōl'-dăr, *s.* der (die, das) Haltende; der Inhaber, Besitzer; Lehnsmann, Pachter; *M. E-s.* — of a bill, der Vorzeiger eines Wechsels, Präsentant, Wechselinhaber; a — of stock, ein Actionär, Capitalist; —, *or* — forth, der Redner aus dem Stegreif, Prediger; — in, der Hindernde; — up, ein Helfer, Beschützer, Unterstützer; **Holders**, *pl.* 1. die Arbeiter im Schiffsraum; 2. die Aufsteigeriemen (*vid.* Footmen, &c. unt. Foot); 3. Fensterriemen, oder Bänder (*vid.* Glass-holders unter Glass).

Holding, hōld'-ĭng, *part. adj.* & *s.* haltend, das Halten, ꝛc. (*vid.* To Hold); das Lehngut, Pachtgut, die Meierey; das Chor (im Gesang, die Endstrophe eines Verses, die von Allen wiederholt wird); — forth, die Strafpredigt.

Holdster, hōld'-stăr, *s. vid.* Holster.

Hole, hōl, 1. *s.* das Loch; die Höhle, Grube; Lücke; *cont.* Wohnung, *col.* das Loch; — in the bore of a cannon, *Gun. T.* die Kammer einer Kanone; *Typ. T.* das Punctirloch (im Mittelsteg der Keilrahmen); *N. T. vid.* unter Pool; *prov-s.* to pick a — in one's coat, Einem Händel machen; ihn lächerlich machen, schrauben; to have a — to creep out at, eine Ausflucht haben, sich ausreden; to take down a —, um einen Ton tiefer nehmen; herabstimmen, sinken; 2. *adj.* † *vid.* Whole.

To **Hole**, *v. a.* & *n.* aushöhlen; sich verkriechen.

Holibut, *s. vid.* Halibut.

Holidam, hōl'-ĭ-dăm, *s. vid.* Halidom.

Holiday, hōl'-ĭ-dā, *vid.* Holy-day unt. Holy.

Holily, hō'-lĭ-lē, *adv.* heilig, fromm, mit Frömmigkeit; unverletzlich (w. ü.).

Holiness, hō'-lĭ-nĕs, *s.* die Heiligkeit; Frömmigkeit, Gottesfurcht; his —, Seine Heiligkeit (Titel des Papstes).

Holla! Hollo! Holloa! hōl-lō', hōl-lō'-ā, 1. *int.* holla! halloh! he! heda! (*vid.* unt. Hoay); 2. *s.* der Ruf, das Geschrey, Halloh! *Sp. E.* † (franz. *ho-la*, Zuruf auf der Reitbahn um ein Pferd anzuhalten), das Oh, Oha; to give a —, ein Geschrey machen, Halloh rufen.

To **Holla**, *v. n.* halloh rufen, schreyen, zurufen; to — in one's ears, Einem vorschreyen.

Holland, hōl'-lănd, 1. *s. sing.* Holland; 2. *adj.* holländisch; *vid.* das übl. Dutch; 3. hollands, *s. pl.* (auch zuw. im *sing.*) 1. die holländische Leinwand (auch Holland cloth, oder Holland linen); (*vid.* unt. Brown); 2. *cant.* der Wachholder-Branntwein (auch Holland-gin).

Hollander, hōl'-lăn-dăr, *s.* der Holländer.

Hollen, hōl'-lĕn, *s.* (in N-engl.) *vid.* Holly.

Hollihock, *s. vid.* Holly-hock.

To **Hollo**, *To* **Holloo**, *v. n. vid.* To Holla, & To Halloo.

Holloa, hōl-lō'-ā, *int. Sea lang. vid.* Hoay.

Hollow, hōl'-lō, *adj.* hohl; dumpf; *fig.* falsch, verstellt; he carried it —, *vulg.* (beym Wettrennen, ꝛc.) er gewann es leicht; quite a — thing, so gut als gewiß; — adze, die Hohldeißel; — cheeked, eingefallene Backen habend; — eyed, hohläugig; — hearted, falschherzig, falsch; — lay, † leichter (lockerer) Wiesengrund; — mas, *vid.* Hallowmas; —

Digitized by Google

plate-buttons, hohlgegossene Knöpfe; — **road**, der Hohlweg; — **root**, die Hohlwurzel, Osterluzey (*Aristolochia — L.*); das Bisamkraut (*Adoxa moschatellina — L.*); der Erdrauch, *vid.* **Fumatory**; — **square**, die gevierte Schlachtordnung (*Bataillon carré*); — **ware**, d. Hohlwaare.

Hollow, *s.* 1. das Hohle, die Höhlung, Höhle, Tiefe, Oeffnung, das Loch; der Durchgang, Kanal; *cant.* das Geflügel; **the — of the hand**, die hohle Hand; 2. der Ruf, *rc. vid.* **Holla.**

***To* Hollow**, *v.* 1. *a.* hohl machen, aushöhlen (— **out**), ausbauchen, (Porzellan- od. Glasgefäßen) die erste Form geben; 2. *n. vid.* **To Holla & To Halloo.**

Hollowly, hŏl'-lō-lē, *adv.* mit Höhlen; *fig.* falsch, fälschlich.

Hollowness, hŏl'-lō-nĕs, *s.* das Hohle, die Vertiefung; *fig.* die Falschheit, Unredlichkeit, der Verrath.

Holly, **(Holly-tree)**, hŏl'-lē, *s.* die Stechpalme, Walddistel (*Ilex — L.*); — **but**, (— **bunt**), *vid.* **Halibut**; — **hock**, die Rosenpappel, Herbstrose (*Alcea — L.*); — **rose**, die Cistenrose, Felsenrose (*Cistus — L.*); — **wand**, die Gerte, Spießgerte.

Holm, **Holme**, hōlm, (zuw. hŏm), *s.* der Werder, Holm, die Flußinsel; Anhöhe; (in den nord. Seestädten, bes. Dänemark u. Schweden, ein Ort wo Schiffe gebaut werden, das Werft, der Holm, - daher Stockholm, rc.); —, (— **oak**, — **tree**), die immergrüne Eiche, Steineiche (*Quercus ilex — L.*); **holm's garlick**, der Wildlauch.

Holmen, hō'-m'n, *adj.* (in W-engl.) steineichen.

Holocaust, hŏl'-ō-kâst, *s.* das Brandopfer.

Hologrammon, hŏl-lō-grâm'-mŏn, } *s.* (schott.)
Holograph, hŏl'-lō-grâf, } *L. T.* das mit eigener Hand geschriebene Document (Testament, rc.).

Holothuria, hŏl-ō-*th*ū'-rī-â, *s.* der Blasenfisch.

Holp, **Holpe**, hōlp, *pret.* & *part.* † (von **To Help**) half; geholfen; **I am finely holp up with you**, *vulg.* bey Dir bin ich schön angekommen.

Holpen, hōl'-p'n, *part.* † v. **To Help**, geholfen.

Holster, hōl'-stâr, *s.* die Pistolenholfter.

***To* Holster**, *v. n.* (in W-engl.) lärmen.

Holt, hōlt, 1. *s.* † & *provinc.* das Gehölz, Holz, der Busch, Hain; die waldige Anhöhe; 2. *int.* (in W-engl.) halt! — **a-blow!** hört auf mit Kämpfen!

Holy, hō'-lē, 1. *adj.* heilig; 2. *s.* das Heilige; **the — of holies**, das Allerheiligste; **the most —**, *emph.* der Allerheiligste; 3. *in compos.* — **but**, *vid.* **Halibut**; — **cross-day**, *vid.* — **rood-day**; — **day**, (hōl'-lī-dâ), 1. *s.* der Festtag, Feyertag, Jahrestag, die Jahresfeyer; der Feyertag, Spieltag (für Schulknaben); — **days**, *pl.* Ferien; **set — days**, die unbeweglichen Feste; 2. — **day**, *adj.* festlich, freudig; selten; **to speak — day**, zierlich, geziert, affectirt (*joc.* Zimmt) sprechen; (*vid.* unt. **All**, & **Blind**); — **day-clothes**, *pl.* Festkleider; — **day-time**, die Feyertage; **the — father**, der Papst; — **ghost**, der heilige Geist; — **land**, das heilige Land (Palästina); — **man**, d. Priester; — **oak**, *vid.* **Holly-hock**; 1. **the — One**, *emph.* Gott; Gottes Sohn; 2. **the — one** (in d. Bibel) heilige Mann, der zum Dienste Gottes Abgesonderte, Hohepriester (*Deut.* **XXXIII. 8.**); — **rood-day**, Kreuzes Erhöhung (Fest am **14.** Sept.); — **rood-house**, (ehemals) eine Wohnung der schottischen Regenten, in **Edinburgh**, mit einem Park, - beydes ein Zufluchtsort für Schuldner; — **rose**, die wilde Salbey; — **spirit**, der heil. Geist; — **stone**, *Sea Ph.* eine Art weicher (Sand-)Stein zum Scheuern des Verdeckes; — **thistle**, der Cardobenedicten (*Centaurea benedicta — L.*); — **thursday**, der Himmelfahrtstag; — **wake**, *provinc.* das Freudenfeuer; — **war**, die Kreuzzüge; — **water**, das Weihwasser; **to love one as the devil likes — water**, *prov.* Jemanden bitter hassen; — **water-pot**, (— **water-stock**), der Weihkessel; — **water-sprinkle**, (— **water-stick**), 1. der Weihwedel; 2. *Sp. L. col.* der Fuchsschwanz; — **week**, die Charwoche; — **writ**, die heilige Schrift.

Homage, hŏm'-âj, *s.* die Lehnspflicht, Huldigung, der Eid der Treue; *fig.* die Ehrerbietung, Ehrfurcht; **to do —**, huldigen.

***To* Homage**, *v. a.* huldigen, seine Ehrerbietung bezeigen.

Homageable, hŏm'-âj-â-b'l, *adj.* zur Huldigung verpflichtet.

Homager, hŏm'-â-jâr, *s.* d. Lehnsmann, Vasall.

Hombre, ŏm'-b'r, *s.* d. Lomberspiel (*l'Hombre*).

Home, hōm, 1. *s.* das Haus, die Wohnung, der Geburtsort, die Heimath, das Vaterland; 2. *adj.* & *adv.* heim, heimisch, zu Hause, nach Hause; derb, tüchtig, nachdrücklich, kräftig, genau; frey, ohne Scheu, muthig, drauf los; **at —**, zu Hause; bey uns, bey mir; **I am at — to none**, ich bin nicht zu sprechen; **from —**, nicht zu Hause; **to go —**, nach Hause (heim) gehen; **to draw —**, *or* **to go one's long —**, im Sterben liegen, sterben; **to drive a business —**, eine Sache ernst betreiben, sie gründlich abmachen; **that comes — to you**, das zielt auf Sie; **it will come — to him**, es wird ihm zu Hause (u. zu Hofe) kommen (wird auf ihn zurückfallen, oder er wird es schon empfinden); **to come — from my digression**, damit ich wieder auf meinen vorigen Gegenstand zurück komme; **we got between them and —**, wir schnitten ihnen den Rückweg ab; **to hanker after —**, das Heimweh haben; **I wish you — safe**, (*or* **I wish you well —**), 1. ich wünsche wohl nach Hause zu kommen, kommen Sie wohl nach Hause; 2. (auch wenn Jemand von einer Reise zurückgekommen ist, - od. bloß, **welcome —**), willkommen zu Hause; **to hit —**, eins versetzen, den rechten Fleck (*col.* Nagel auf den Kopf) treffen; **to pay —**, rechtschaffen bezahlen, vergelten; **to speak —**, auf den Grund (zur Sache) kommen, z. E. sprechen; **to strike one —**, Einen eintreiben, in d. Enge od. auf's Aeußerste treiben; **he was brought —**, der wurde heimgeschickt, abgeführt; **what can be said more —**, was kann man Stärkeres, Treffenderes sagen; **the cartridge is —**, d. Patrone sitzt auf; *N. T-s.* **to be —**, gestaut seyn, fest liegen (v. Waaren); **to haul —**, (Stricke, rc.) anziehen, anholen; **the anchor comes —**, der Anker ist triftig, schleppt; *prov-s.* — **is —**, **let it be never**, (6. ever) **so homely**, eigener Herd ist Goldes werth; *vid.* unter

Digitized by Google

Charity; ¦3. *in compos.* — **baked**, hausgebacken; — **born**, einheimisch; angeboren; das Landeskind; — **born wars**, innere Kriege, Bürgerkriege; — **bound**, zu Hause müssend, auf der Rückreise, nach Hause bestimmt; — **bred**, angeboren, einheimisch, innerlich; im Lande gezogen, nicht durch Reisen ausgebildet; ungebildet, roh; — **brewed**, im Hause (im Lande) gebraut; — **child**, das jüngste Kind, Mutterssöhnchen, ꝛc.; — **colonies**, Colonien im Mutterlande; — **colonization**, die Colonisirung der Heimath; — **commodities**, einheimische Waaren; — **consumption**, der innere (inländische) Verbrauch; — **customer**, der Hauskunde; — **department**, das Departement der innern Angelegenheiten, Ministerium des Innern; — **example**, das vaterländische - oder Familien-Beyspiel, uns treffende Beyspiel; — **expression**, der kräftige oder treffende Ausdruck; — **felt**, tief empfunden, bis in's Innerste gehend; — **freight**, die Rückfracht; — **jest**, der beißende Scherz; — **keeping**, zu Hause bleibend, zu H. sitzend; — **made**, zu Hause oder im Lande verfertiget; einfach, schlicht, roh, grob, gemein; — **made cloth**, die Hausleinwand; — **made commodities**, Landesfabrikate; — **news**, *pl.* Neuigkeiten von Hause oder aus dem Vaterlande, Stadtneuigkeiten; — **proof**, der kräftige Beweis; — **reason**, der triftige Grund; — **sick**, to be — **sick**, das Heimweh haben; — **soken**, *L. T.* † die Freyheit die (den Schatz den) man in seinem Hause genießt; — **speaking**, das kräftige wirksame Sprechen; — **spun**, 1. wie — **made**, *qd. vid.*; 2. *s.* der Bauerntölpel (n. ü.); — **stall**, (— **stead**), die Hausstätte; — **thrust**, der derbe Stoß, *col.* Gnadenstoß, — **trade**, der (einheimische, inländische od.) Binnen-Handel; — **ward**, *vid.* **Homeward.**

Homeless, hôm'-lês, *adj.* ohne Wohnung, heimathlos.

Homelily, hôm'-lî-lê, *adv.* roh, grob, *vid.* **Homely.**

Homelin, hôm'-lîn, *s.* der Glattroche.

Homeliness, hôm'-lî-nês, *s.* 1. † die Häuslichkeit; 2. Einfachheit, Ungeschmücktheit, Rohheit, Grobheit, Häßlichkeit.

Homeling, hôm'-lîng, *s.* † der Eingeborne.

Homely, hôm'-lê, *adj.* & *adv.* 1. † heimisch; 2. einfach, schmucklos, unzierlich, ungebildet, einfach, roh; grob, häßlich.

Homelyn, *s. vid.* **Homelin.**

Homer, hô'-mâr, *s.* d. Homer, ein jüdisches Maß.

Homerick, (**Homerical**), hô-mêr'-îk, *adj.* homerisch.

Homesoken, hôm'-sô-k'n, *s. L. T.* † *vid.* unt. **Home.**

Homeward, (**Homewards**), hôm'-wârd, *adj.* nach Hause zu, heimwärts; — **bound**, (von Schiffen) auf der Rückreise begriffen, nach Hause bestimmt.

Homicidal, hôm-î-sî'-dâl, *adj.* mörderisch, blutig.

Homicide, hôm'-î-sîd, *s.* der Todtschlag, Mord; die Zerstörung, Vernichtung; der Todtschläger, Mörder.

Homiletical, (—**ick**), hôm-î-lêt'-îk-âl, *adj.* homiletisch, kanzelmäßig; gesellig, umgänglich, gesprächig.

Homilist, hôm'-î-lîst, *s.* der Homilien-Schreiber; Kanzelredner, (Gemeine-) Prediger.

Homily, hôm'-î-lê, *s.* die Homilie, Kanzelrede, (bibelerklärende) Predigt.

Hominy, (*Pick.*), hôm'-mî-nê, *s. Am.* eine Art Pudding, bestehend aus frischem, gequetschtem Mais, Milch, Zucker und Butter (ein Lieblingsgericht, welches besonders zum Frühstück gegessen wird); **as coarse as hominy**, *Am. prov.* grob wie Bohnenstroh.

Hommock, hôm'-môk, *s. Sea lang.* 1. der einzelne (kegelförmige) Hügel an der Seeküste; 2. (im hohen Norden) die kegelförmige Eismasse im Meere; *Am.* Hügel welche man hin und wieder inmitten der Sümpfe von Florida findet; — **lands**, (ebendaselbst) unfruchtbares Land.

Hommony, (*Wb.*) *s. Am. vid.* **Hominy.**

Homocentrick, (— **cal**), hô-mô-sên'-trîk, *adj. Mat. T.* von einerley Mittelpunkt, homocentrisch.

Homoeomeria, hô-mî-ô-mê'-rî-â, *s. Phy. T.* (nach Anaragoras) die Aehnlichkeit der einzelnen Theile.

Homoeopathick, hô-mî-ô-pâth'-îk, *adj. mod.* die Lehre der Homöopathie betreffend; — **medical doctrine**, die homöopathische Heilmethode, Homöopathie.

Homogeneal, hô-mô-jê'-nî-âl, 1. *adj.* 2. - **ness**, *or* **Homogeneity**, hô-mô-jî-nê'-î-tê, *s. vid.* d. f. d. W.

Homogeneous, hô-mô-jê'-nî-ûs, 1. *adj. T.* gleichartig, homogen; 2. — **ness**, *s. T.* die Gleichartigkeit, Homogenität.

Homogeny, hô-môd'-jî-nê, *W., P., J.*; hôm'-ô-jê-nê, *Ja.*, *s.* d. gleichartige Natur (n. ü.).

Homologous, hô-môl'-ô-gûs, *adj. T.* von einerley Verhältniß, gleichlautend, gleich, homolog.

Homonymous; — **ly**, hô-môn'-î-mûs, *adj.* & *adv. T.* gleichnamig; zweydeutig, doppelsinnig.

Homonymy, hô-môn'-î-mê, } *s. T.* die
Homonymity, hô-mô-nîm'-î-tê, } Gleichnamigkeit, Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit.

Homophagi, hô-môf'-â-jî, *s. pl.* Rohfleisch-Esser, Cannibalen.

Homophony, hô-môf'-fô-nê, *s.* d. Gleichlaut.

Homotonous, hô-môt'-tô-nûs, *adj. Med. T.* sich immer gleich bleibend, immer gleich stark.

Hone, hôn, *s.* der (feine) Wetzstein, Streichstein.

***To* Hone**, *v. n.* weinen, wimmern; sich sehnen, schmachten, verlangen (— **after**, nach).

Honest, ôn'-nêst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehrlich, aufrichtig, offen, rechtschaffen, redlich, rechtlich, treu; gerecht, anständig, ehrbar, sittsam, züchtig, keusch, tugendhaft; wohlgestaltet, gut aussehend, munter; **honest fellow**, *joc.* Bruder Lustig; **an honest pound**, ein richtiges Pfund; **he cannot keep himself honest of his fingers**, er kann das Stehlen nicht lassen; **to drub with a good honest cudgel**, derb durchprügeln; 3. — **ness**, *s.* die Ehrlichkeit, Redlichkeit.

***To* Honest**, *v. a.* zieren, schmücken, ehren, beehren (n. ü.).

***To* Honestate**, ôn'-ês-tât, *v. a.* ehren (n. ü.).

Digitized by Google

Honestation, ôn-ês-tá'-shân, *s.* der Schmuck, Reiz, die Zierde, Anmuth (n. ü.).

Honesty, ôn'-nês-tê, *s.* 1. die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Gerechtigkeit, Treue; Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Keuschheit; Ehre, das Ansehen; die Offenheit, Freygebigkeit; 2. die Mondraute, das Mondkraut (*Lunaria — L.*); **without —**, ehrlos; **— is the best policy**, *prov.* ehrlich währt am längsten.

Honey, hân'-nê, *s.* der Honig; die Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit; —, (**my —**), *or* **sweet —**, mein Liebchen, Täubchen, Schätzchen; **poor —**, der gute (einfältige) Mensch, Tropf; *prov-s.* **a — tongue, a heart of gall**, Honig im Munde und Galle im Herzen; **— is sweet, but the bee stings**, jede Sache hat zwey Seiten, oder es ist keine Rose ohne Dornen; **— apple**, der Johannisapfel, Süßapfel; **— bag**, der Bienenmagen; **— buzzard**, der Bienenfresser, Bienenfalk; **— comb**, die Wachsscheibe; Honigscheibe; Galle (der Fleck, die Grube) in einer Kanone und dieselbe selbst; **— comb cockle**, das Waffeleisen, der Bienenstock (eine ostindische Muschelart); **— combed**, mit Zellen; löcherig; **— cup**, *B. T.* der Honigbehälter (bey Blumen), Honigkelch, das Nektarium; **— dew**, der H-thau; **— fall**, der unerwartete Glücksfall (durch Lotterie, Erbschaft, ꝛc.); **— flower**, die H-blume (*Melianthus — L.*); **— gnat**, die H-fliege; **— guide**, der H-kuckuck; **— harvest**, die H-ernte; **— less**, ohne H.; **— month**, d. H-monat; (**— month**), **— moon**, d. Flitterwochen; **— mouthed**, schmeichlerisch; **— stalk**, der H-klee, Süßklee; **— sucker**, der Kolibri; **— suckle**, das Geißblatt (*Periclimenum — L.*); ✻ die Blüthe der Blume dieser Pflanze; **upright — suckle**, die Heckenkirsche (*Lonicera — L.*); **— sweet**, (honig-)süß; lieblich; **— thief**, die schwarze Baumklette; **— tongue**, die glatte Zunge; **— tongued**, glattzüngig; **— words**, süße Worte; **— wort**, die Wachsblume (*Cerinthe — L.*).

***To* Honey**, *v. n.* süß machen; süße Worte geben, schmeicheln, den Süßen spielen (n. ü.).

Hong, hông, *part.* † von **To Hang**, *qd. vid.*

Honied, hân'-êd, 1. *adj.* honigreich; mit Honig beladen, süß; angenehm; **— words**, süße Worte; 2. **— ness**, *s.* die Süßigkeit, Lockung, der Reiz.

Honorary, ôn'-nâr-â-rê, *adj.* Ehre bringend, zur E. gereichend; zur E. errichtet; nur dem Titel nach; **— arch**, der E-nbogen, d. E-npforte; **— member**, das E-nmitglied; **— monument**, d. E-n(denk-)mal; **— reward**, d. E-nbelohnung; **— title**, der E-ntitel.

Honorary, *s.* 1. der Ehrenlohn, E-nsold, die Schriftstellergebühr, das Honorar; 2. die Titularperson; 3. *Print. Ph.* das Lehrgeld.

Honorifick, ôn-ô-rîf'-îk, *adj.* Ehre bringend, rühmlich.

Honour, (**Honor**), ôn'-nâr, *s.* die Ehre; Würde; Ehrenbezeigung; Ehrerbietung; der Ruhm; die Zierde; Unschuld, Keuschheit, der gute Name (Ruf einer weibl. Person); die Figur, das Bild (in der Spielkarte); der Ehrentitel des Vicekanzlers und des Oberkanzelleydirectors (**master of the rolls**); Honoria (Z-n.); **honours**, *pl.* die E-nstellen; Standesvorrechte; Complimente, Verneigung; E-nbezeugungen; **honours change manners**, der Stand verändert die Sitten, Vornehme übersehen Geringe; **a lady of honour to the queen**, eine Hofdame (E-ndame) der Königinn; **maids of —**, E-ndamen; **a man of —**, ein E-nmann; **your —**, Ew. Gnaden, Ihro Wohlgeboren; (**may it**) **please your —**, *vid.* unter **Please**; **affair of —**, die E-nsache; **word of —**, das E-nwort; **point of —**, der E-npunkt; **debts of —**, E-nschulden; **act of —**, *M. K.* die Interventionsacte; **on** (gew. **upon**) **my —**, *emph.* bey meiner (auf meine) Ehre, auf mein Ehrenwort; *col.* **'pon —**, auf Ehre; **in —**, zu Ehren; **bound in —**, der Ehre wegen thun müssen; **with —**, glorreich; **to have — for...**, in Ehren halten; **to do —**, Ehre erweisen; **to do the honours** (**of...**), die Honeurs machen (bey ..., Gäste) empfangen; aufwarten; *M. E-s.* **to do** (*b.* **to pay**) **— to a draft** (*or* **bill of exchange**), eine Tratte (einen Wechsel) honoriren, bezahlen; **to meet due —**, (gehörig) acceptirt, (honorirt, bezahlt) werden; **for the — of the drawer**, zu Ehren des Ausstellers; **four by honours**, (im Kartenspiel) vier Honeurs; **I have the — to be**, &c. (am Schlusse eines Briefes) ich habe die Ehre zu seyn, ꝛc.

***To* Honour**, *v. a.* ehren, beehren; erheben, rühmen, preisen; (in der Bibel) verherrlichen; *M. E-s.* **to — a draft**, eine Tratte honoriren, acceptiren, bezahlen; **the bill was not honoured**, der Wechsel blieb nothleidend.

Honourable, ôn'-nâr-â-b'l, *adj.* angesehen, ehrenvoll, rühmlich, anständig, unbescholten, redlich, billig; edel; vornehm; ehrenwerth (Titel der jüngern Söhne der **Earls** und der Söhne und Töchter der **Barons**; **- most h.** Titel des Marquis, und **right h.**, sehr ehrenwerth, T. des **Earl, Viscount** u. **Baron.**

Honourableness, ôn'-nâr-â-b'l-nês, *s.* das Ehrenwerthe; Ehrenvolle, die Rühmlichkeit; Großmuth, Würde, der Adel.

Honourably, ôn'-nâr-â-blê, *adv.* ehrenvoll, rühmlich, edel, großmüthig, unbescholten.

Honourer, ôn'-nâr-âr, *s.* der Ehrende, Verehrer.

Honourless, ôn'-nâr-lês, *adj.* ehrlos.

Hony, *s. vid.* **Honey.**

Hood, hûd, *s.* 1. eine Endsylbe an Hauptwörtern, *a*) *collect.* **brother***hood*, **sister***hood*; *b*) die Eigenschaft, Beschaffenheit od. den Zustand einer Person oder Sache zu bezeichnen, als: **knight***hood*, **child***hood*, **father***hood*; zuw. auch **head**, als **maidenhead**; 2. das Kopfzeug, der Aufsatz, die Haube; *Sp. E.* Kappe (eines Falken); *N. T.* Schornsteinkappe; der Doctorhut; **riding —**, ein kurzer weiblicher Mantel mit einer Kappe; **a monk's —**, die Mönchskappe; **— of a pump**, die Pumpenkappe; **— man's-blind**, das Blindekuhspiel, die blinde Kuh, *vid.* **Blindman's-buff**; **— flower**, die helmförmige Blume; **— winked**, mit verbundenen Augen; **all hoods make not monks**, (*Shakesp. — K. H. VIII.*) das Kleid macht den Mann nicht.

***To* Hood**, *v. a.* die Kappe aufsetzen, verkappen (deßgl. vom Falken) verhüllen, einhüllen, bedecken.

***To* Hoodwink**, hûd'-wink, *v. a.* die Augen

Digitized by Google

verbinden, verhüllen, verbergen, bedecken; blenden, täuschen.

Hoof, hûf, *s.* der Huf, die Klaue, *vid.* unter **To Beat**; — **bound**, hufzwängig; — **cast**, (— **loosened**), mit losem Hufe.

***To* Hoof**, *v. n.* * langsam gehen (v. Rindvieh).

Hoofed, hûf'-ĕd, *adj.* mit einem Hufe, gehuft.

Hook, hâk, *s.* der Haken; *Typ. T.* Ziegelhaken; *N. T.* Ankerhaken; Angelhaken, die Angel, Fischangel; Thürangel; Schlinge, Falle; der Kreuel, die krumme Gabel, Fleischgabel; Sichel, das Gartenmesser, die Hippe; Streitart; der Kugelzieher; das zwey Jahre nach einander besäete Feld; **shepherd's** —, der (gekrümmte) Schäferstab; **to be off the hooks**, *vulg.* in Unordnung seyn, mißlaunig, böse, aufgebracht seyn; den Koller (einen Sparren) haben; **to put off the hooks**, *vulg.* aufbringen, erbittern; **to fish with a golden** —, *prov.* mit einer goldenen Angel fischen (*i. e.* mehr auf eine Sache verwenden als dabey herauskommt); *vid.* unter **Boat, Can, Cat, Crook**, &c.; — **knife**, das Gartenmesser; — **land**, das gepflügte Land; — **nose**, die Habichtsnase; — **nosed**, krummnasig; **hooks**, *pl. cant.* die Finger; **hooks and eyes**, Haken und Oehsen.

***To* Hook**, *v. a.* & *n.* anhaken, häkeln; mit einem Haken an sich ziehen oder befestigen; angeln, fangen; eine halbzirkelförmige Gestalt geben; sich krümmen; **to — out**, herauslocken.

Hooked, hâk'-ĕd, 1. *adj.* hakig, gebogen, gekrümmt; mit Sicheln versehen; *cant.* übertölpelt; — **chariot**, der Sichelwagen; — **nose**, die Habichtsnase; 2. — **ness**, *s.* das Hakige, die Krümme.

Hooker, hâk'-ĕr, *s.* 1. das Angelnde, Einhakende; der Fischer, Angler; *vid.* **Anglers** *cant.*; 2. der Hucker, eine Art (bes. holländ.) Lastschiffe; 3. *vid.* d. f. W.

Hookah, hôô'-kâ, *s.* (*Hooqqu*) die Huhka: orientalische mit dem Rohr durch Wasser geleitete Tabakspfeife.

Hooky, hâk'-ê, *adj.* voll Haken; voll Krümmungen.

Hoop, hôôp, *W.*, *S.*, *J.*, *F.*, *Inf.*; hûp, *Wb.*, *P.*, 1. *s.* 1. der Reif, Ring; 2. der Ruf, Schrey; 3. (in N-engl.) ein Maß von einer engl. Metze; 4. die Käseform, der Käsenapf; 5. der Wiedehopf (*vid.* **Hoopoo & Puet**); 2. *in compos.* —, *or* — **petticoat**, der Reifrock; — **iron**, das Reifeisen; — **knife**, das Bandmesser; — **maker**, der Reifmacher, Reifbinder; — **net**, das Senkgarn; — **ring**, der Fingerreif; — **wheel**, *T.* das Rad am Einfalle.

***To* Hoop**, *v. a.* & *n.* (— **casks, boxes**, &c. Fässer, &c.) binden, rund beschlagen, (Fässer, Kisten, &c.) benageln, mit Reifen belegen; (— **in**) einschließen, umgeben; schreyen, laut rufen; herbeyrufen, mit Geschrey antreiben, desgl. wegtreiben; *cant.* schlagen; **to — out**, wegschreyen.

Hooper, hôô'-pâr, *s.* der Faßbinder, Böttcher, Küfer (*vid.* **Cooper**); wilde Schwan; **to play hooper's hide**, blinde Kuh spielen.

Hooping, hôô'-ping, *s.* das Faßbinderlohn; — **cough**, der Keichhusten.

Hoopoo, Hoopoe, hôô'-pôô, *s.* der Wiedehopf.

Hoora, Hooraw, *vid.* **Hurra**.

Hoord, hôôrd, *s. vid.* **Horde**.

Hoore, d. a. W. für **Whore**, *qd. vid.*

Hoose, (Hooze), hôôz, *s. provinc.* das schwere Athmen, *vid.* **Haust**, 2.

***To* Hoot**, hôôt, *v. a.* & *n.* schreyen, rufen; wie e. Eule schreyen; **to — after**, nachschreyen; **to — at**, anschreyen; **to — out**, mit Geschrey vertreiben; **Hoot!** *int. vulg.* lacht ihn doch aus! hoho!

Hoot, Hooting, hôôt'-ing, *s.* der Schrey, das Schreyen, Geschrey, Getöse.

***To* Hop**, hôp, *v. n.* & *a.* tanzen; hüpfen, springen; hinken, humpeln; tändeln; mit Hopfen anmachen, hopfen; **to — the twig**, *cant.* davon laufen, Reißaus nehmen.

Hop, *s.* 1. der Hupf, Sprung; das Hüpfen (bes. auf einem Beine); der Hopser, Hopstanz; (*Ains.*) Tanzboden; 2. —, *or* **Hops** (*pl.*), der Hopfen; 3. **hops**, *vid.* **Hips**, 4.; 4. *in compos.* **hop-bin**, ein Tuchrahm worein der Hopfen gepflückt wird; — **bind**, der H-stengel, die H-pflanze; — **clover**, der H-klee; — **dog**, ein eiserner Haken (Hebel) zum Heraufheben der H-stangen aus der Erde; — **garden**, der H-garten; — **ground**, das H-feld, der H-acker; — **harlot**, *vid.* **Hap-h**; — **harrow**, die H-harke; — **horn beam**, die H-hainbuche; — **kiln**, *vid.* — **oast**; — **merchant**, *cant.* der Tanzmeister; — **o'-my thumb**, *vulg.* der Drey-Käse-Hoch, das Duodezmännchen; — **oast**, (in *Kent*), die H-darre; — **picker**, der H-pflücker; — **pole**, die H-stange; — **shim**, die H-hacke; — **scotch**, *vid.* **Hoppers**; — **stalk**, *vid.* — **bind**; — **string**, das H-seil, die H-brame; — **vine**, die H-ranke, H-brame; — **yard**, *vid.* — **garden**.

Hopdance, hôp'-dâns, *s.* (*Shaksp.* - *K. L.*) ein böser Feind, Kobold, Teufel.

Hope, hôp, *s.* 1. die Aue, das Thal (n. ü.); 2. (häufig im *pl.*) die Hoffnung; 3. (im *sing.*) die Erwartung (n. ü.); **to be out of** —, keine Hoffnung mehr haben; **'tis past (there is no)** —, es ist keine Hoffnung mehr, es ist aus; **forlorn** —, *Mil. T.* der verlorne Posten, die verlorne Schildwache.

***To* Hope**, *v. a.* & *n.* sehnlich erwarten, hoffen; vertrauen; wünschen; denken, glauben (n. ü.); **to — for**, Etwas oder auf Etwas hoffen, es erwarten, sich es versprechen; **I — you are well?** Sie befinden sich doch wohl? **to — well of...**, gute Hoffnung haben (das Beste erwarten) von...; **to — in God**, auf Gott vertrauen; — **little, and fear all**, *prov.* hoffe wenig, fürchte Alles; **hoped-for**, erwartet.

Hopeful, hôp'-fûl, 1. *s. vulg. iron.* der (hoffnungsvolle) Jüngling; *iron.* Musje Niedlich; 2. —, *adj.* 3. — **ly**, *adv.* hoffnungsvoll, zu Hoffnungen berechtigend; 4. — **ness**, *s.* das Hoffnungsvolle, die gute Hoffnung.

Hopeless, hôp'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hoffnungslos; 3. — **ness**, *s.* d. Hoffnungslosigkeit.

Hoper, hô'-pâr, *s.* der Hoffende, Hoffer.

Hoping; — **ly**, hô'-ping, *adj.* & *adv.* Hoffnung habend, hoffend, in Hoffnung, mit Hoffnungen.

Hopkins, hôp'-kînz, *s.* **Mr.** (**Mrs.**) —, *lud.* der (die) Hinkende.

Hopper, hôp'-pâr, 1. *s. sing.* 1. der Hüpfende, Springer; Tanzende; 2. Mühlen-Trichter, Mühlenrumpf; 3. der Aussaatkorb; 2.

Digitized by Google

hoppers, *s. pl.* eine Art Spiel, wobey auf einem Beine gehüpft wird; **hopper-breeched**, — **horsed**, (*vulg.* — **arsed**), kurz tretend, kreuzlahm; — **dockers**, *cant.* Schuhe; **to come off** — **breeched**, schlecht wegkommen.

Hoppet, hŏp'-pĕt, 1. *vid.* **Hopper**, *s. sing.* 2.; 2. *vid.* **Moppet**.

Hopping, hŏp'-pĭng, *s.* das Tanzen, Hüpfen, Hopsen, *vid.* **To Hop**; — **Giles**, *cant.* der Lahme.

***To* Hopple**, hŏp'-p'l, *v. a.* (in N-engl., - einem Pferde) die Füße binden, fesseln.

Hoqueton, hŏ'-kwĭ-tŏn, *s.* der Rock (der königl. Trabanten) mit halben Aermeln.

Horace, hŏr'-ăs, *s.* Horaz (Mannsname).

Horal, hŏ'-răl, *adj.* die Stunden betreffend; — **orbit**, der Kreislauf der Stunden.

Horally, hŏ'-răl-lĕ, *adv.* stündlich.

Horariness, hŏ'-ră-rĭ-nĕs, *s.* d. Stundendauer.

Horary, hŏ'-ră-rĕ, *adj.* zu einer Stunde gehörig, eine Stunde betreffend, stündig, stundenlang; — **circle**, *Astr. T.* der Stundenkreis; — **prayers**, die Horä, Stundengebete.

Horatio, hŏ-rā'-shĭ-ŏ, *s. vid.* **Horace**.

Hord, hŏrd, *s.* 1. der Vorrath, Schatz (häufig im *pl.*) Vorräthe, Schätze, *vid.* **Hoard**; 2. der Verschlag (von Bretern), die Stellkammer.

***To* Hord**, *v. n.* & *a. vid.* **To Hoard**.

Hordaceous, hŏr-dā'-shŭs, *adj.* aus Gerste, gersten.

Horde, hŏrd, *s.* die Horde, der wandernde Stamm.

Hore, hŏr, *s.* d. a. W. für **Whore**, *qd. vid.*; —, *or* **Hore-bound**, &c. *vid.* **Hoar**, **Hoar-bound**, &c.; — **stone**, der Sternstein.

Horizon, hŏ-rĭ'-zŭn, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *P.*; hŏr'-rĭ-zŭn, *Wb.*, *P.*, *s.* der Gesichtskreis, Horizont; **artificial** —, der künstliche G.; **cloudy** —, die Bank am Horizont; **sensible** —, der scheinbare G.; **real** —, der wahre G.

Horizontal, hŏr-ĭ-zŏn'-tăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dem Horizonte nahe; horizontal, wagerecht, wassergleich, w-paß; **horizontal watch**, eine Cylinderuhr; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Horizontality, hŏr-ĭ-zŏn-tăl'-ĭ-tĕ, *s.* das Wagerechte, Horizontale.

Horn, hŏrn, 1. *s.* das Horn; † Trinkhorn; der Narwall-Zahn; *T.* das Farbenmesser, der Spatel (der Maler); *N. T.* die Mick einer Gaffel; **horns**, *pl.* die Hörner; Fühlhörner; das Geweih, Gestänge; *fig.* Hörner des Mondes; H. eines Hahnreyes; (*Dry.*) Krümmungen eines Flusses; **post boy's horn**, ein Posthorn; **huuts-man's** —, das Jägerhorn, Hiefhorn, &c. *vid.* unter **Bugle**, **French**, &c.; — **of plenty**, das Füllhorn; — **of plenty grass**, das Füllhorngras; **to wind** (*or* **blow**) **the** —, das H. blasen; **to give a stroke with the** —, einem Pferde im Maule zur Ader lassen; **to draw** (*vulg.* **pull**) **in one's horns**, die Hörner einziehen, sich mäßigen; 2. *in compos.* — **beak**, (— **back**), der H-fisch; — **beam**, der H-baum, die Hagebuche; — **beetle**, der H-schröter, Hirschkäfer; — **bill**, der H-vogel; — **blend**, *Min. T.* die H-blende; — **blower**, d. H-bläser; — **book**, d. ABCbuch, die Fibel; — **colick**, *cant.* der Priapismus; — **coot**, *vid.* — **owl**; — **distemper**, die Hornseuche beym Rindvieh; — **dresser**, der H-arbeiter; — **fair**, die Messe von Charlton in Kent; — **fish**, *vid.* — **beak**; — — **foot**, h-artig, gehuft; — **geld**, die Abgabe vom H-vieh; — **hard**, knochenhart; — **mad**, eifersüchtig, rasend (wie ein Hahnrey), *vulg.* fuchswild; — **owl**, die H-eule, der Berguhu; — **pipe**, 1. die Bockpfeife, der Dudelsack; 2. ein gewisser Matrosen- und Bauerntanz; — **plate**, die H-platte; — **shaped**, hornförmig; — **shavings**, *pl.* die Späne (Abgänge, das Abgeraspelte) vom Horn; — **silver**, das H-silber, H-erz; — **slate**, der H-schiefer; — **slugs**, die Hornschläuche zur Bereitung des Hirschhorngeistes; — **spoon**, der hörnene Löffel; — **stone**, der H-stein, Feuerstein; — **thumb**, *cant.* † der Spitzbube; — **tips**, H-spitzen; — **work**, *Fort.* das Hornwerk; *cant.* das Hörneraufsetzen; — **wort**, das H-blatt, gehörnte Blatt, Zinkenblatt (Pflanze); — **wrack**, die Rindenkoralle, Korallrinde.

***To* Horn**, *v. a.* (— **one**, Einen) zum Hahnrey machen, (ihm) Hörner aufsetzen.

Horned, hŏr'-nĕd, *adj.* gehörnt; gekrümmt; — **beasts**, *gen.* Hornvieh; — **cattle**, Rindvieh; — **flood**, * die gehörnte Fluth, Springfluth; — **goat**, der Steinbock; — **seed**, der gehörnte Mohn; — **snake**, die Hornschlange.

Hornedness, hŏr'-nĕd-nĕs, *s.* die gehörnte Erscheinung des Mondes.

Hornen, hŏr'-nŭn, *adj.* (in W-engl.) von Horn.

Horner, hŏr'-nŭr, *s.* der Hornarbeiter; Hornhändler; Hornbläser, Hornist.

Hornet, hŏr'-nĕt, *s.* die Horniß.

***To* Hornify**, hŏr'-nĭ-fĭ, *v. a.* **vulg.** Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen, krönen.

Horning, hŏr'-nĭng, *s.* das Wachsen des Mondes.

Hornish, hŏr'-nĭsh, *adj.* hornicht, hornartig, hart.

Hornless, hŏrn'-lĕs, *adj.* ohne Hörner.

Horny, hŏr'-nĕ, *adv.* hörnern, von Horn; hornicht, hornartig; hart; — **coat**, die Hornhaut (des Auges), der Kallus, (bey Pferden) das Glas.

Horography, hŏ-rŏg'-gră-fĕ, *s.* die Beschreibung der Stunden, das Sonnenuhrmachen.

Horologe, hŏr'-ŏ-lŏdj, } *s.* die Stundenuhr,
Horology, hŏ-rŏl'-ŏ-jĕ, } das Stundenglas.

Horological, hŏ-rŏ-lŏd'-jĭ-kăl, 1. *adj.* zum Uhrmachen gehörig, Uhren betreffend; 2. — **ly**, *adv.* nach der Uhr.

Horologiographick, hŏr-ŏ-lŏ-jĭ-ŏ-grăf'-ĭk, *adj.* die Sonnenuhrkunst betreffend.

Horologiography, hŏr-ŏ-lŏ-jĭ-ŏg'-ră-fĕ, *s.* 1. die Beschreibung der Uhren; 2. die Kunst, Uhren aller Art zu verfertigen.

Horometry, hŏ-rŏm'-ĭ-trĕ, *s.* die Kunst, die Stunden abzumessen.

Horoscopal, hŏ-rŏs'-kŏ-păl, *adj.* das Horoskop betreffend.

Horoscope, hŏr'-rŏ-skŏp, *s.* das Horoskop, Nativitätstellen.

Horoscopist, hŏ-rŏs'-kŏ-pĭst, *s.* der Nativitätsteller.

Horrent, hŏr'-rĕnt, *adj.* starrend; schreckend.

Horribility, *s. vid.* **Horribleness**.

Horrible, hŏr'-rĭ-b'l, (*vulg.* hŏr'-răb-b'l), 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entsetzlich, schrecklich, fürchterlich, scheußlich, abscheulich; 3. — **ness**, *s.*

Digitized by Google

die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit, Scheußlichkeit, Abscheulichkeit.

Horrid, hŏr'-rĭd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rauch, struppig, zottig; düster, traurig; im hohen Grade widrig; schrecklich, fürchterlich, abscheulich, gräulich; 3. — **ness**, *s.* die Schrecklichkeit, Abscheulichkeit.

Horrifick, hŏr-rĭf'-ĭk, *adj.* Schrecken erregend, schrecklich.

Horrisonous, hŏr-rĭs'-sŏ-nŭs, *adj.* * schrecklich klingend.

Horrour, (— or), hŏr'-rŭr, *s.* das Entsetzen, Grauen, Grausen; das Schauerliche, Grauenvolle, der Schauder, Schauer; Gräuel, Abscheu; die Düsterheit; **horrours**, *pl.* (*Shaksp. - Mac.*) schreckliche Gedanken; **the horrours of death**, die Schrecken des Todes; **horrour of water**, die Wasserscheu; — **struck**, von Grausen ergriffen.

Horse, hŏrs, 1. *s. gen.* das Pferd, Roß; *fam.* das männl. Pferd; *collect.* die Cavallerie, Reiterey; der hölzerne Esel (bes. Strafmaschine der Soldaten); das Reck, die Recke; der Bock in den Schulen, worüber die Knaben den Product (die Visite) bekommen; der (Säge-)Bock, das Gestell, Gerüst (zum Wäsche trocknen, ꝛc.); Kellerlager, die Unterlage; der Schieferkasten (der Schieferdecker); eine Art Sänfte; *N. T.* die Pertleine; Halfe; (**horses**) *pl.* Paarden; *Ast. T.* das kl. Pferd (zwischen dem Pegasus und Wassermann); *Typ. Ph.* das Sauerkraut († **Horse-flesh**; - wenn ein Arbeiter am Ende der Woche mehr Arbeit in Rechnung bringt als er geliefert), *vid.* unter **Dead**; das nicht verkaufte Lotterieloos; **a — of state**, ein Paradepferd; **the great —**, *Sp. E.* das Schulpferd; **stalking —**, das Treibpferd, Parforcepferd; **to make one a stalking —**, Einen mißbrauchen; **gentleman (master) of the —**, der Stallmeister; **to take —**, sich zu P-e setzen, aufsitzen; ausreiten; **to sit a —**, auf einem P-e reiten; **to —!** aufgesessen! zu P-e! **to sound to —**, zum Aufsitzen blasen; **to be beaten — and foot**, *lud.* zum Ritter geschlagen werden; **they cannot set their horses together**, *vulg.* sie stallen nicht zusammen, können sich nicht vertragen; **as fine as a —**, *vulg.* geputzt wie ein Pfingstochs; *prov-s.* **'tis a good — that never stumbles**, auch der Beste kann irren, es ist kein Mensch ohne Fehler; **I'll win the —**, *or* **lose the saddle**, etwas Rechtes (Alles), oder gar Nichts; 2. *in compos.* — **back**, das Sitzen zu P-e; **to be on — back**, zu P-e seyn, reiten; **to get up on — back**, zu P-e steigen; **to ride on — back**, reiten; — **bean**, die P-ebohne, Roßbohne, Puffbohne; — **block**, der Auftritt auf's P. zu steigen, Aufsteigeblock; — **boat**, die flache Fähre, P-efähre; — **boy**, der Stalljunge; — **brambles**, *pl. provinc.* die wilden Rosen; — **breaker**, der Bereiter, Roßbändiger; — **brush**, die Kardätsche; — **buss**, *cant.* der (laute) Schmatz; Biß; — **carriage**, der P-ewagen (im Gegens. vom Dampfwagen); — **chestnut**, die Roßkastanie; — **cloth**, die P-edecke; — **collar**, das Kummet; — **colt**, das Füllen, P-efüllen; — **comb**, die Striegel; — **courser**, (— **coser**, *cant.*, eigentl. — **sco[u]rser**), der Roßtäuscher, Roßkamm, P-everleiher; — **crab**, die P-ekrabbe; — **cucumber**, die große grüne Gurke; — **dealer**, der P-ehändler; — **doctor**, der Roßarzt; — **drench**, die P-earzeney; — **dung**, der P-emist; — **emmet**, die Roßameise; — **eye-bean**, die Kraßbohne; — **face**, das große plumpe Gesicht; — **flesh**, das P-efleisch; — **fly**, die P-efliege; — **foot**, der Huflattich (*Tussilago — L.*); — **fun**, der grobe Spaß; — **godmother**, *cant.* das große mannhafte Weib; — **guards**, die Leibwache zu P-e; — **hair**, das P-ehaar, Roßhaar; — **hair seating**, das Stuhlzeug von Roßhaar; — **heel**, der Alant (*Inula Helenium — L.*); — **helper**, *vid.* **Alexippos**; — **hoe**, die P-ehacke; — **jockey**, *vid.* **Jockey**; — **keeper**, der Stallknecht; — **knave**, † *vid.* — **boy**; — **knobs**, *pl.* die Knöpfe der Flockenblumen; — **laugh**, das Lachen aus vollem Halse; — **leech**, der Roßigel; Fahnschmied, Kurschmied, Thierarzt; — **litter**, die von P-en getragene Sänfte, Roßbahre, der Brancard; — **load**, die Ladung eines P-es; — **lock**, die Fessel für die P-e; das Spannschloß; — **mackerel**, die Stachelmakrele; — **man**, der Reiter; Cavallerist; — **manship**, die Reitkunst; — **marten**, die Wespe, Bremse; Geyerschwalbe; — **match**, die Kropfgans, Schneegans; — **meal**, *vulg.* Mahlzeit ohne Getränk; — **measure**, der Maßstock für P-e; — **meat**, das P-efutter; — **men**, die Cavallerie; — **mill**, die Roßmühle; — **milliner**, der mit P-eschmuck handelt; — **mint**, die Roßminze, Roßpoley (*Mentæ sylvestris — L.*); — **muscle**, die Mießmuschel; — **nail**, der Hufnagel; — **oil**, das Kammfett; — **path**, *vid.* — **way**; — **physick**, die P-earzeney; — **picker**, die Hufkratze; — **play**, der grobe Scherz, die Zoten; — **pond**, die P-eschwemme; — **race**, — **racing**, das P-erennen; — **rack**, das Reck, *vid.* unt. **Rack**; — **radish**, der Meerrettig; — **rasp**, die Hufraspel; — **road**, *vid.* — **way**; — **sheet**, die P-edecke, Stalldecke; — **shoe**, 1. das Hufeisen; 2. der Huflattich, *vid.* — **foot**; 3. *Fort. e.* halbrunde Befestigung, das Hufeisen; 4. die Grenze zwischen Frankreich u. Spanien; — **shoe head**, *A. T.* eine Kopfkrankheit der Kinder, in welcher die Kopfnähte zu weit geöffnet sind (Gegens. von Head-mould-shot); — (**shoe-**)**vetch**, die Hufeisenpflanze (*Hippocrepis — L.*); — **stealer**, (— **thief**), der P-edieb; — **stinger**, *provinc.* die Stechfliege; — **tail**, der P-eschwanz (*Equisetum — L.*); **bough — tail**, der Schachtelhalm; — **tongue**, das Zapfenkraut; — **transom**, *N. T.* der Heckbalken; — **trappings**, *pl.* das P-egeschirr; — **twitchers**, *pl.* ein Instrument unruhige Pferde bey der Nase fest zu halten, die Bremse; — **way**, der Reitweg; — **whip**, die Reitgerte, R-peitsche; **To — whip**, *v. a.* mit der Reitpeitsche schlagen; — **willow**, *vid.* — **tail**; — **woman**, das Frauenzimmer zu P-e, die Reiterinn; — **worm**, der Roßwurm.

***To* Horse**, *v. a.* & *n.* (eine Stute) beschälen, belegen, bespringen; auf ein Pferd setzen, aufsitzen, reiten; beritten machen; auf dem Rücken tragen, hocken; (**well-**)**horsed**, (gut) beritten.

Horsely, hŏrs'-lĕ, *adj.* pferdegemäß (n. ü.).

Digitized by Google

Horsing, hôr'-sing, *adj.* rossig; — **irons**, *Seu laug.* die Klamei-Eisen, Kalfat-Eisen; — **mare**, die Stute in der Brunst.
Hortation, hôr-tâ'-shŭn, *s.* die Ermahnung.
Hortative, hôr'-tâ-tiv, 1. *s.* die Ermahnung; 2 *adj.* ermahnend.
Hortator, hôr-tâ'-tŭr, *s.* der Ermahner.
Hortatory, hôr'-tâ-tăr-ê, *adj.* ermahnend (nur von Dingen); a — **speech**, eine Ermahnungsrede.
Hortensial, hôr-tên'-shâl, *adj.* gartengemäß.
Horticultural, hôr-ti-kŭl'-tshŭr-âl, *adj.* den Gartenbau betreffend.
Horticulture, hôr'-ti-kŭl-tshŭr, *s.* der Gartenbau, die Gärtnerey; Gartenkunst, Gärtnerkunst.
Hortulan, hôr'-tŭ-lân, 1. *adj.* einen Garten betreffend; — **calendar**, der Gartenkalender; 2. *s.* (*or* **Hortulane**), *vid.* **Ortolan.**
Horticulturist, hôr-ti-kŭl'-tshŭr-îst, *s.* der Gartenkünstler.
Hortus-Siccus, hôr'-tŭs-sik'-kŭs, *s.* das Herbarium.
Hort-yard, hôrt'-yârd, *s.* (*San.*) † d. Obstgarten.
Hosanna, hô-zân'-nâ, *s.* (bey den griech. Juden, ein Ausruf an Gott, - Preis u. Lob!) das Hosianna.
Hose, hôz, *s.* die Hosen, Strumpfhosen, das Beinkleid; der Strumpf, die Strümpfe; das Hösschen, die Hülse; *Typ. T.* die Büchse, das Schloß (an d. Buchdruckerpresse); der Durchschlag (im Brauhause); *N. T.* die Mamiering, Wasserlänge (Wasserschlange) zum Pumpen; — **husk**, die innere Hülse.
Hosed, hôz'd, *adj.* mit Hosen; mit Strümpfen, &c.
Hosen, hô'-z'n, *s.* (*pl.* von **Hose**, - n. ü.) 1. die Hosen, Strumpfhosen; 2. Strümpfe.
Hosier, hô'-zhâr, *s.* d. Strumpf(waaren)Händler.
Hosiery, hô'-zhâr-ê, *s.* die Strumpfmanufaktur; Strumpf(stricker)waaren *vid.* unt. **Fleecy**; **trade in** —, der Strumpfwaarenhandel.
Hospitable, hôs'-pi-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gastfrey; **hospitable house**, die Herberge, das Hospizium; 3. — **ness**, *s.* die Gastfreyheit.
Hospitage, hôs'-pi-tâj, *s.* (*Speus.*) *singul.* die Gastfreyheit, das Gastmahl.
Hospital, hôs'-pi-tâl, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Dr. K.*, *Ja.*; ôs-pi-tâl, *W.*, *F.*, *Enf.*; âs'-pi-tâl, *S.*, *J*, *s.* das Hospital, Spital, Armenhaus; (*vid.* **Spittal**); † die Herberge; — **of compassion** (*Smol. - Gil.*) *joc.* das Zuchthaus; — **fever**, das Spitalfieber; — **ship**, das Hospitalschiff.
Hospital, hôs'-pi-tâl, *adj.* † gastfrey.
Hospitality, hôs-pi-tâl'-i-tê, *s.* die Gastfreyheit, Gastfreundschaft; **to keep** —, gastfrey seyn; **right of** —, das Gastrecht.
Hospitaller, hôs'-pi-tâl-lâr, *s.* der Hospitalmeister, Pfleger, *provinc.* Hausvater; Johanniterritter, Maltheserritter; barmherzige Bruder.
***To* Hospitate**, hôs'-pi-tât, *v. a.* & *n.* Gast seyn, herbergen, beherbergen.
Hospodar, hôs'-pô-dâr, *s.* der Hospodar (Fürst in der Moldau oder Wallachey).
Host, hôst, *s.* 1. die Hostie (in der röm. Kirche); 2. der Wirth, Gastwirth, Gastherr; 3. das Heer, Kriegsheer, die Schar; 4. *vid.* **Haust**, 2. & **Hoose**; **to reckon without one's** —, die Rechnung ohne den Wirth machen; **the lord of hosts**, der Herr der Heerscharen; a — **of flies**, (**musquitos**) **gnats**, &c., ein Heer (Schwarm) von Fliegen, Mücken, &c.; a — **of questions** (*W. I.*), eine große Menge (ein Schwall von) Fragen.
***To* Host**, *v.* 1. *a.* 1. herbergen (w. ü.); 2. † sich schlagen, kämpfen, ein Treffen liefern; 3. † mustern; 2. *a.* beherbergen (n. ü.).
Hostage, hôs'-tâj, *s.* der Geißel, Leibbürge (häufig im *pl.*).
Hoste, hôst, *s. provinc. vid.* **Haust** 2., & **Hoose.**
Hostel, hô-têl', **Hostelry**, hô'-têl-rê, } *s. vid.* d. b. **Hotel.**
Hosteler, ôs'-êl-ûr, *s. vid.* **Hostler.**
Hostess, hôst'-ês, *s.* die Wirthinn; Hauswirthinn, Gastwirthinn; **the fairer the** —, **the fonler the reckoning**, *prov.* je schöner die W. je (desto) größer die Zeche; — **ship**, das Amt einer Wirthinn; **your hostess-ship**, *lud.* Frau Wirthinn.
Hosticide, hôs'-ti-sîd, *s.* der Feindesmörder.
Hostie, hôs'-tê, *s. vid.* **Host**, 1.
Hostile, hôs'-tîl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* feindlich, feindselig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Hostility.**
Hostility, hôs-til'-i-tê, *s.* die (öffentliche) Feindlichkeit, Feindseligkeit, immerwährende Befehdung, der Krieg, (gew. im *pl.*) **hostilities**, Feindseligkeiten (zwischen zwey Heeren).
***To* Hostilize**, hôs'-til-iz, *v. a.* zum Feinde machen (w. ü.); **to** — **one against another**, Einem feindl. Gesinnungen gegen einen Andern einflößen.
Hosting, hôst'-ing, *s.* 1. das Treffen, Gefecht (w. ü.); 2. † die Musterung, Heerschau.
Hostler, ôs'-lâr, *W.*, *Sm.*, *S.*, *J.*, *F.*, *K.*; ôst'-lâr, *P.*, *Ja.*; hôs'-lâr, *Wb.*, *s.* 1. der Stallknecht; Hausknecht; 2. † der Wirth; 3. *cant.* der Haferdieb.
Hostlery, hô'-têl-rê, *s. vid.* **Hostelry.**
Hostless, hôst'-lês, *adj.* ungastfreundlich (n. ü.).
Hostry, hôs'-trê, *or* hô'-trê, *s.* 1. *n* † das Wohnhaus, Gasthaus; 2. der Pferdestall (bey einem Wirthshause).
Hot, hôt, 1. *adj.* (*lit.* & *fig.*) heiß; erhitzt, gebrannt (von Korn u. a. Gewächsen, z. B. Heu, wenn es zu zeitig eingebracht wird); hitzig, heftig, zornig, vorschnell; gefährlich; brünstig; geil; scharf, beißend; **to be** — **upon a thing**, hitzig auf Etwas seyn; **there is** — **work at ...**, da geht es scharf her; **the plague is** —, die Pest wüthet heftig; (as) — as **mustard**, sehr verliebt, *vulg.* im höchsten Grade geil; — **'i the spur**, † eifrig; 2. *in compos.* — **air bath**, d. Bad durch erhitzte Luft; — **bath**, die Badestube; — **bed**, das Mistbeet; — **brained**, (— **headed**), hitzköpfig, ungestüm, leidenschaftlich; — **cockles**, die Handschmisse (ein Spiel), *vid.* unt. **Cockle**); — **hours**, Wollustsstunden; — **house**, die Badestube; das Treibhaus; Hurenhaus; — **mouthed**, halsstarrig; — **pot**, das heiße Getränk, Warmbier, Eyerbier, der Glühwein; a — **place**, ein theurer (kostspieliger) Ort, *col.* ein theures Pflaster; To — **press**, *v. a. mod.* Tuch decatiren, Papier, &c. heiß pressen, um Glanz zu geben; — **rolls**, *pl.* Semmeln die warm (mit Butter geschmiert) gegessen werden; — **service**, der gefahrvolle Dienst; — **shoots**,

Digitized by Google

pl. eine Art Torf (Zusammensetzung von Stein- und Holzkohlen, Lehmerde und Urin); — **shot**, der arme Tropf; verschossen; entkräftet; — **spur**, der Hitzkopf, Tollkopf; die kleine Zuckererbse; — **spur**, (— **spurred**), tollköpfig, hitzig; geil; — **tobacco**, starker Tabak; — **well-water**, *vid.* **Bristol-water.**

Hot, *s.* (in N-engl.) eine Art Korb oder Reff, Torf, Mist, ꝛc. zu tragen; 2. —, *or* **Hote**, *pret.* † v. **To Hight** *qd. vid.*; 3. **Hot**, *part.* † v. **To Hit** *qd. vid.*

Hotch, hŏtsh, *in compos.* **pot**, *L. T.* die Vereinigung mehrerer Ländereyen, um sie gleichmäßig zu vertheilen; — **potch**, *vid.* **Hodge-podge**, unter **Hodge.**

Hotel, hō-tĕl', *s. mod.* 1. der Gasthof, das große Gasthaus; 2. Wohnung (Residenz) eines großen (vornehmen) Mannes, z. B. eines Gesandten, das Hotel.

Hoten, hŏ'-t'n, *part.* † v. **To Hight**, *qd. vid.*

Hotly, hŏt'-lĕ, *adv.* heiß, mit Hitze; hitzig; unkeusch, wollüstig.

Hotness, hŏt'-nĕs, *s.* die Hitze, Heftigkeit, Wuth, Brunst.

Hots, hŏts, (*C.*) *s. pl.. Sp. T.* lederne Ballen an den Spornen der Kampfhähne damit sie sich nicht verwunden.

Hottentot, hŏt'-tĕn-tŏt, *s.* der Hottentott; rohe Mensch, Barbar; — **cherry**, ein der Stechpalme ähnliches Bäumchen aus Ethiopien (*Canine Mauroceni*a).

Hotter, hŏt'-tăr, (*comp.* v. **Hot**) heißer, hitziger.

Hottest, hŏt'-tĕst, (*sup.* v. **Hot**) der (die, das) heißeste, hitzigste.

Hotts, *s. pl. vid.* **Hots.**

Hough, hŏk, *W., Sm., S., P., J., E.*; hŏf, *Ja., Enf., s.* 1. die Kniekehle, *vid.* **Hock**; 2. die Haue, Hacke, *vid.* **Hoe.**

***To* Hough**, *v. a. & n.* 1. die Kniesehnen zerschneiden, lähmen, *vid.* **To Hamstring** unt. **Ham**; 2. † behacken, *vid.* **To Hoe**; 3. eggen; 4. den Falken steigen lassen, ungew. statt **To Hawk**, *qd. vid.*

Houl, hōūl, *s.* der hohe Hügel.

Houlet, hōū'-lĕt, *s. vid.* **Howlet, & Owl.**

Hoult, hōūlt, *s.* † das Gehölz, ꝛc. *vid.* **Holt.**

Hound, hōūnd, *s.* der Jagdhund, Hetzhund; **hounds of the masts**, *pl. N. T.* d. Backen am Maste; auch Rollen daselbst (zum Tauwerke); — **bitch**, die Jagdhündinn; — **fish**, (*C.*) eine Art Hayfisch (*Squalus mustelus — L.*); — **'s tongue**, die Hundszunge (*Cynoglossum — L.*); — **tree**, der Hundsbeerbaum, die Hundsbeere.

***To* Hound**, *v. a.* hetzen, jagen, verfolgen.

Houp, hōōp, *s. vid.* **Hoopoo & Puet.**

Hour, ōūr, 1. *s. sing.* die Stunde; — **of death**, die Todesstunde; **a good** —, eine glückliche St., Glück; **to wish a good** —, eine glückliche Niederkunft wünschen; **to keep good (regular, early) hours**, Abends zu rechter (bestimmter) Zeit zu Hause kommen, ordentlich seyn; **to keep bad (late) hours**, spät zu Hause kommen, unordentlich seyn, *vid.* unt. **Fashionable**; **for hours together**, stundenlang; **an hour's journey hence**, eine St. (Weges) von hier; 2. *in compos.* — **circle**, *vid.* **Horary-circle**; — **glass**, 1. das St-nglas, die Sanduhr; 2. (*Bacon*) *affect.* ein kurzer Zeitraum, eine kleine Spanne Zeit; — **hand**, der St-nzeiger; — **lines**, *pl.* die St-nlinien (an einer Sonnenuhr); — **plate**, die Uhrscheibe, das Zifferblatt; — **wheel**, das St-nrad; 3. **hours**, *s. pl.* die St-ngebete, Horen.

Houri, hōū'-rē, *s.* die Houri, Huldinn (ewig junge Genossinn in Mahomed's Paradiese).

Hourly, ōūr'-lĕ, *adj. & adv.* stündlich; von Stunde zu Stunde; oft, häufig.

Housage, hōū'-sāj, *s.* d. Lagergebühren, L-Kosten, L-spesen, L-miethe, der L-zins, Gewölbzins.

Housal, hōū'-săl, *adj.* † häuslich.

House, hōūs, 1. *s.* das Haus; Wohnhaus; *fig.* Geschlecht, der Stamm; die Familie; H-haltung, das H-wesen; *Astrol. T.* der zwölfte Theil des Himmels; der Stand eines Planeten, das Haus; **a commercial** —, ein Handelshaus; **the — of Austria**, das H. Oesterreich; — **of parliament**, das Parlament; **to be in the** —, im Parlamente sitzen; **to be in possession of the** —, an einer Debatte im Parlamente Theil nehmen; — **of lords**, (— **of peers**, *or* **the upper** —), das H. der Lords oder Pairs, das Oberhaus; — **of commons**, (**the lower** —), das H. der Gemeinen, das Unterhaus; **the Lord's** —, das H. des Herrn, Gotteshaus; — **in a university**, das Collegium auf einer Universität; — **of death**, das H. worin sich eine Leiche befindet; — **of call**, die Herberge der Handwerker; das Bordell; — **of accommodation**, das Absteigequartier; — **of pleasure**, das Lusthaus; — **of office**, *or* **convenient** - , (*Am. fam.* **little** —, mit der Betonung auf **little**), das heimliche Gemach, der Abtritt, *col.* d. Häuschen; **houses of easement in the head**, *Sea lang.* die Abtritte am Gallion; **house to let**, *cant.* eine Wittwe in Trauer; **to keep** —, eine H-haltung haben od. führen; **to keep the** —, das H. hüten, nicht ausgehen; **to keep a good** —, einen guten Tisch führen; **to keep open** —, offene Tafel halten; *prov-s.* **to throw the** — **out of the windows**, vor Freuden außer sich seyn, *fam.* aus der Haut springen wollen; drunter u. drüber gehen; **the — is going out of the window**, *fig.* den Krebsgang gehen; — **-a-hoy!** (*or* **hollo-a-house**) bef. *Sea lang.* holla! ist Niemand im (zu) Hause! 2. **house!** *int.* (als Zuruf daß man bedient seyn will) Aufwartung! (Herr) Wirth! Marqueur! 3. *in compos.*; — **agent**, der Lokalvermiether; — **bell**, die Thürglocke; — **boat**, das Boot mit Zimmern oder Verschlägen; — **bote**, (— **boot**), *L. T.* 1. die Unterhaltung eines Uebelthäters und der Seinigen während seiner Gefangenschaft, Gefängnißkosten; 2. das freye Reparaturholz; — **bread**, das h-backene Brod; — **breaker**, der Dieb, welcher einbricht; — **breaking**, der Einbruch; einbrechend; — **clock**, die H-uhr; — **dog**, d. H-hund; — **eaves**, *pl.* die Dachrinne; — **hold**, &c. *vid.* **Household**, &c.; — **keeper**, der H-vater; H-hälter; H-verwalter; der ein H. (viel Aufwand) macht (n. ü.); Stubenhocker (n. ü.); die H-mutter; H-hälterinn, Wirthschafterinn; † der H-hund; — **keeping**, das H-halten, die H-haltung; Bewirthung, Gast-

Digitized by Google

freyheit; häuslich (w. ü.); — **lamb**, das H-lamm, was im Hause gemästet wird; — **leek**, der H-lauch (*Sempervivum — L.*); — **less**, (n. *W.* hôûz'-lês), ohne Wohnung, herumirrend; — **line**, *vid.* **Housing**, 4; — **maid**, die H-magd, das Stubenmädchen; — **painter**, der Anstreicher; — **pigeon**, die H-taube; — **place**, (in N-engl.) die gemeinschaftliche Stube in einem Bauernhause; — **raiser**, der ein H. baut; — **rent**, der H-zins; — **robbing**, der H-diebstahl; — **room**, der Raum im Hause, Gelaß; **to give one — room**, Jemanden in's Haus nehmen; — **servants**, das H-gesinde; — **snail**, die H-schnecke; — **tailor**, der Tapezirer (n. ü.); — **top**, der Giebel; — **warming**, das Rükken des Tisches, der Einzugsschmaus; — **wright**, der Baumeister, Architekt (n. ü.).

***To* House**, hôûz, *v. a.* & *n.* beherbergen; unter Dach oder in Sicherheit bringen, unterbringen, einbringen, in die Scheune, in den Stall, ꝛc. bringen, stallen; wohnen; *Astrol. T.* eine Stellung am Himmel haben, sich in einem der Himmelshäuser befinden; **housed**, *part. adj. N. T.* festgemacht (von den Kanonen); **housed in**, einwärts gehend, einfallend.

Household, hôûs'-hôld, 1. *s.* die Haushaltung, der H-halt, das Haus, die Familie; Dienerschaft; der Hofstaat; **rule of the —**, die Hausordnung, häusl. Einrichtung; **the king's —**, die königl. Hofhaltung; 2. *adj.* häuslich; 3. *in compos.* — **affairs**, (— **avocations**), häusl. Geschäfte; — **bread**, grobes, hausbacken Brod; — **coat**, das Familienwapen; — **days**, *pl.* die vier Opfertage des Königs von England, als: Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Allerheiligen, wobey derselbe nach beendigtem Gottesdienst einen Byzantiner auf den Altar legt; — **domesticks**, (— **servants**), *pl.* das Hausgesinde; — **expenses**, d. Haushaltungsunkosten; **book of — e.**, d. Haushaltungsunkostenbuch; — **gods**, die Penaten, H-götter; — **government**, das H-regiment; — **peace**, der H-friede; — **stuff**, das H-geräth, der H-rath, (im Holsteinischen) das Ingut.

Householder, hôûs'-hôl-dâr, *s.* der Hausvater, *vid.* **House-keeper.**

Housel, hôû'-zêl, *s.* † das heil. Abendmahl.

***To* Housel**, *v. a.* † das heilige Abendmahl reichen oder empfangen; **houseling-bell**, † die Abendmahlsglocke; — **fire**, † das heil. Feuer bey den Vermählungen; — **people**, † die Communicirenden.

Housewife, *gen.* hûz'-zif; hûz'-wif, *W.*, *S.*, *F.*, 1. *s.* die Hausmutter, H-frau, Wirthinn; H-hälterinn, Ausgeberinn; in weibl. Arbeiten geschickte Person; das Nähkästchen, Nähkörbchen, Nähtäschchen, Zwirntäschchen, Nähbuch, Nadelbuch; 2. — **ly**, 1. *adj.* in der Haushaltung erfahren; 2. *adv.* wirthschaftlich, haushälterisch, sparsam, häuslich; 3. — **ry**, *s.* das Hauswesen die H-haltung; häusliche Sparsamkeit, Häuslichkeit; 4. **Housewifiness**, *s.* die Haushältigkeit, Häuslichkeit. *NB.* Walker macht in den vorstehenden Wörtern das w hörbar, ebenso Smart in Walker remodelled [remodeled] Sheridan u. Fulton & Knight; bey den übrigen Orthoepisten, Entick, St. Jones, Nares, Perry, Smith, Jameson, &c. ist es stumm, Walker selbst, in seinen Principles §. 144. sagt hûz'-zif, Webster hingegen giebt: hôûs'-wif, hôûs'-wif-lê, &c.

Houshold, *s.* & *adj. vid.* **Household.**

Housing, hôû'-zing, *s.* 1. das Beherbergen; eine Anzahl Wohnhäuser an einem Orte; die Wohnung, *col.* Behausung, Herberge, Dach u. Fach; 2. *M. E-s. a)* die Transportkosten für Güter (vom Fuhrwagen, v. Schiffe bis) in's Haus, Einschlag; *b)* wie **Housage**, *qd. vid.*; 3. *N. T.* die dreygarnige Linie, Hüsing; 4. der im Brennen krumm gewordene Mauerstein; 5. —, (od. n. *Dry.* **Houss**) die Schabracke, Satteldecke.

Housling, *part. adj.* † *vid.* **Houseling** *in compos.* unter **To Housel.**

***To* Hout**, hôût, *v. a.* & *n.* schreyen, rufen; **to — at one**, Einem (Etwas) zuschreyen; **houting-at**, *s.* ein höhnisches Geschrey, *vid.* **To Hoot.**

Houzing, *s. vid.* **Housing.**

Hove, hôv, 1. *pret.*; 2. *part.* † von **To Heave**, *qd. vid.*

***To* Hove**, *v. n.* † harren, weilen, zögern, zaudern; *provinc.* Obdach nehmen.

Hovel, hôv'-îl, *s.* der Schoppen; die Hütte.

***To* Hovel**, *v. a.* unter einen Schoppen bringen; in eine Hütte bringen.

Hoven, hô'-v'n, 1. *part.* (von **To Heave**) gehoben; 2. *s.* das Aufschwellen (eine Krankheit der Thiere, verursacht durch das Ueberfressen in frischen Klee); — **bread**, gut aufgegangenes Brod.

***To* Hover**, hâv'-âr, *v. n.* schweben, hangen, wanken, sich neigen; (*Locke* u. *W. S.*) verweilen; (*Add.*) umherwandern; (in *Kent*) locker legen, lose packen; **to — about**, umschweben, vorübergehen; **to — for cold**, vor Frost beben; **hovering**, das Kreuzen an der Küste um zu schmuggeln.

Hover, *s.* (*Carew*) † der Schirm, Schuz, Ueberhang; — **ground**, der lockere Boden.

How, hôû, *adv.* wie; warum; auf welche Art; (*Shaksp. - K. Hen. IV. P. II.*) *singul.* wie theuer? (*Bacon*, - im affirmativen Sinn, that) daß; — **is it?** wie geht's? wie steht's; — **is it that...?** wie kommt es, daß...? — **do you do?** (*col.* — **d'ye**, *or* — **are ye** st. **you?**) wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich? — **many?** wie viel? — **many soever**, so viel ihrer auch sind; — **often soever**, wie oft auch; — **now?** nun? was soll das bedeuten? warum das? — **often?** wie oft? — **soon?** wie bald? **by — much..., the more...**, je..., desto mehr, um so viel mehr; **any — and every —**, *vulg.* auf alle (nur) mögliche Art; — **lovely she was!** wie liebenswürdig sie war! **she knew not — much I loved her**, sie wußte nicht wie sehr ich sie liebte; **he knows — to read**, er kann lesen.

Howbe, hôû'-bê, } *adv.* † wie dem auch
Howbeit, hôû-bê'-ît, } sey, jedoch, dennoch, nichts desto weniger.

Howder, hôû'-dâr, *s.* der Thurm auf dem Rücken eines Elephanten.

Howdy, hôû'-dê, *s.* (in N-engl.) die Hebamme.

How d'ye, hôû'-dî-yê, (*vulg. & lud.* **hôû'-dê**), *abbr.* (*contr.* von **how do ye**), wie befinden Sie sich? *vid.* unter **How.**

However, hôû-êv'-vâr, *adv.* & *conj.* auf

Digitized by Google

alle Fälle, in was immer für einem Grade; auf welche Art auch; wie dem (es) auch sey, dessen ungeachtet, nichts desto weniger; wenigstens, zum wenigsten, indessen, jedoch, doch, dennoch, gleichwohl, wenn gleich, obgleich, obwohl, wiewohl, wie auch, so sehr; — **it be**, wie es auch seyn mag; — **the matter stands**, wie auch die Sache stehen möge; — **desirous I am**, so sehr mich auch verlangt.

Howitz, hów'-its, } *s. Gun. T.* die Hau-
Howitzer, hów'-it-zůr, } bitze.

Howker, hów'-kůr, *s.* 1. ein holländ. Lastschiff gewöhnl. mit zwey Masten; 2. ein irländisches Fischerboot.

***To* Howl, hówl,** *v. n. & a.* heulen (z. B. wie ein Wolf); *Sp. K.* brunften, brunften; **to — at**, anheulen (z. B. wie ein Hund).

Howl, (Howling), *s.* 1. das Heulen, Geheul (eines Wolfes, Hundes); 2. das laute Weinen, Schluchzen; Angstgeschrey.

Howlet, hów'-lět, *s.* † & *provinc.* die Nachteule, *vid.* **Owl.**

Howm, hówm, *s. vid.* **Holm.**

Howp, hówp, *s. vid.* **Houp.**

Howsel, hów'-zěl, *s. vid.* **Housel.**

Howso, hów'-só, † *abbr.* v. **Howsoever,** *qd. vid.*

Howsoever, hów-só-ěv'-vůr, *adv. & conj. n†.* *N. B.* Dieses Wort erscheint jetzt nur selten in guter Prosa, in der Poesie ist es ganz ungebräuchlich; statt desselben *vid.* **However.**

Howve, hówv, *s.* † statt **Hood** *qd. vid.*

***To* Hox, hóks,** *v. a.* lähmen (n. ü.). *vid.* **To Hough,** & **To Hamstring** unter **Ham.**

Hoxter, hók'-stůr, *s. cant.* die Seitentasche.

Hoy, hóé, 1. *s.* der Heu, die Treckschuyte (ein plattes holländ. Fahrzeug); 2. *int. a*) (zur Ermunterung der Hunde auf der Jagd) halloh! *b*) (um Jemand fortzutreiben) weg! fort; (deßgl. Thiere anzutreiben, z. B. Kühe, Schweine, ꝛc.) hoy! hoy! (ebenso bey den Fuhrleuten, von den Pferden; in engerer Bedeutung: sich links zu wenden, im Gegens. v. Gee) schwi! schwude! hoh! wiste! ha! har! *c*) (um Jemand anzuhalten) he! heda! halt! *vid.* **Hoay.**

Hoydon, hóé'-d'n, *s. vid.* **Hoiden.**

***To* Hoyt, hóét,** *v. n.* † lärmen, jubeln, tanzen.

Hub, hůb, *s. Am.* (*N. E.*) die Nabe eines Rades; **hub-bub;** *adv.* Eins durchs Andere.

Hubble, hůb'-b'l, *s. vulg. in compos.* — **bubble,** das unvernehmliche Reden, Gemurmel, Quodlibet; — **bubble fellow,** der verwirrte Kerl; — **shew,** (— **sho**), *provinc.* die lärmende Versammlung, *vulg.* Judenschule.

Hubbub, hůb'-bůb, *s. vulg.* das Geschrey; der Lärm, Tumult, das Getöse; Eins durch's Andere; — **boo,** das Geheul der gemeinen Irländer bey Leichenbegängnissen.

***To* Huck, hůk,** *v. n.* feilschen, drucksen (n. ü.).

Huckaback, hůk'-kă-bůk, *s.* das Damastgewebe, der Damast, Drell; — **towels,** (— **toweling**), Handtuchdrell.

Huckle, hůk'-k'l, *s.* die Hüfte; — **backed,** buckelig; — **bone,** das Hüftbein; — **bones,** *pl.* ein Kinderspielzeug von Elfenbein; — **my buff,** *cant.* Warmbier mit Branntwein.

Huckster, hůks'-tůr, } *s.* der Höke; heim-
Hucksterer, hůks'-tůr-ůr, } tückische Kerl,

Schurke; **in huckster's hands,** *cant.* übel daran, *vulg.* in's Teufels Klauen, in T. Küche.

***To* Huckster,** *v. a. & n.* zum Kauf ausbieten, hökern, höfern.

Hucksterage, hůks'-tůr-ěj, *s.* der Handel, Verkehr, das Geschäft (n. ü.).

Hucksteress, hůks'-tůr-ěs, *s.* die Hökinn.

Hud, hůd, *s. provinc.* 1. die äußere (grüne) Nußschale; 2. der Kaminrücken.

***To* Hud,** *v. a.* 1. *provinc.* abhülsen (Nüsse); 2. † *vid.* **To Hood.**

***To* Huddle, hůd'-d'l,** *v. a. & n.* verwirren, zusammenwerfen; sich einhüllen, vermummen; (**to — up**) geschwind abthun, nur obenhin verrichten, hudeln; in Menge kommen, herbeyströmen; (in N-engl.) sich ducken; **to — in,** einscharren; bedecken; **to — on,** geschwind anziehen, überwerfen; **to — upon,** aufhäufen, (Einem Etwas) aufbürden; **the huddling brook** (*Milton*), der sprudelnde Bach; **to speak in a huddling manner,** heraus blubbern, sprudeln.

Huddle, *s.* die Unordnung, Verwirrung, der Mischmasch, unordentliche Haufe; † die alte gebrechliche Person; **all in a —,** Alles unter einander; **a — of ideas,** ein Gewirre von Ideen.

Huddler, hůd'-d'l-ůr, *s.* der Verwirrungsstifter, Hudler, Pfuscher, Stümper.

Hudibrastick, hů-di-brăs'-tik, *adj. col.* knittelversartig, wie aus **Butler's** Heldengedicht **Hudibras.**

Hue, hů, *s.* 1. die Farbe; 2. das Nachschreyen, Aufgebot, *cant.* der Steckbrief; **in the greenish —,** in's Grünliche fallend; **of sable —,** von schwarzem Anstrich; **to change the —,** verschießen; **hues,** *pl.* das Farbenspiel; **hue and cry,** *L. T.* das (mit Geschrey verbundene Aufgebot zum) Verfolgen eines Verbrechers; **to make (raise, or send) — and cry after one,** Einen mit Geschrey (mit Steckbriefen) verfolgen.

***To* Hue, hů,** *v. a. cant.* peitschen.

Hued, (Hewed), hů'd, *part. adj.* † gefärbt.

Huer, hů'-ůr, *s.* der Zuschreyer (n. ü.); **huers,** *pl.* Häringsspäher, *vid.* **Balkers & Conders.**

Huff, hůf, *s.* der Anfall, Ungestüm, Trotz; das Prahlen, Rühmen; der Prahler, das Großmaul; **captain —,** *cant.* der Eisenfresser; **to be in a —,** toben, brausen, schnauben; **to be upon the — about a thing,** mit Etwas prahlen, aufschneiden; **to stand the —,** *cant.* für die Zeche stehen; — **cap,** 1. *cant.* der Prahler; 2. starkes Bier; — **snuff,** *cant.* der Renommist, Bramarbas.

***To* Huff,** *v. n. & a.* blasen, blähen, bausen; sich übermüthig od. beleidigend benehmen, schnauben, brausen, trotzen; trotzig behandeln; *provinc.* aufgehen (vom Teig, - mit up); **to — a man at draughts,** (im Damenspiele) einen Stein blasen; **to — and puff,** schnauben und toben; **easily huffed,** leicht zu erzürnen.

Huffer, hůf'-fůr, *s.* der Schnauber, Prahler.

Huffiness, hůf'-fi-nes, *s. vid.* **Huffishness.**

Huffing, hůf'-fing, *s.* das Blasen, Schnauben, Auffahren, Aufbrausen.

Huffish, hůf'-fish, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* schnaubend, aufgeblasen, trotzig, hochmüthig, anmaßend; 3. — **ness,** *s.* das Schnauben, die

Digitized by Google

Aufgeblasenheit, der Trotz, die Prahlerey, der beleidigende Uebermuth.

Huffle, hŭf'-fl, *s.* (in *Kent*) das frohe Gelage.

Huffy, hŭf'-fé, *adj.* aufgeblasen, anmaßend.

Hug, hŭg, *s.* die Umarmung, der Druck; **to give one the Cornish** —, Einem ein Bein unterschlagen, *vid.* unter **Cornish.**

***To* Hug**, *v. a.* umarmen, in seine Arme drükken; fassen, fest halten; zärtlich behandeln, liebkosen, schmeicheln, pflegen; **to — one's self**, sich selbst wohl gefallen, sich schmeicheln, sich selbst wegen erträumter Vorzüglichkeit Glück wünschen; **to — with cattle**, mit Vieh zusammenstallen; **to — brown bess**, *cant.* als gemeiner Soldat dienen; *N. T-s.* **to — the land**, dicht an der Küste hinsegeln; **don't — the wind so close**, (haltet) nicht so dicht beym Winde!

Huge, hûj, 1. *adj.* sehr groß, weit, unermeßlich, ungeheuer; 2. **—ly**, *adv.* ungeheuer, ungemein, sehr; 3. **— ness**, *s.* die ungeheure Größe, Unermeßlichkeit.

Hugeous; **—ly**, hû'-jŭs, *adj.* & *adv. vulg. vid.* **Huge**, &c.

***To* Hugg**, *v. a. vid.* **To Hug.**

Hugger-mugger, hŭg'-gŭr-mŭg'-gŭr, 1. *s.* der Schlupfwinkel; 2. *adj.* & *adv. vulg.* heimlich; unordentlich, liederlich; **in a —**, in's Geheim, verstohlner Weise, unter der Decke, im (unterm) Busch.

Hugh, hû, 1. *int. vid.* **Wheugh**; 2. *s.* **Hugo** (N-n.).

Huguenot, hû'-gé-nŏt, *s.* (ehemals) der französische Protestant, Hugenott, die Hugenottinn.

Huguenote, hû'-gé-nŏt, *s.* das Oefchen mit einem Topfe, der Kochofen; Tiegel ohne Füße.

Huguenotism, hû'-gé-nŏt-izm, *s.* die Lehre der Hugenotten.

Hugy, *or* **Hugie**, hû'-jé, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Huge.**

Huisher, hû'-ish-ŭr, *s.* † *vid.* **Usher.**

Huke, (**Huik**), hûk, *s.* 1 † der Mantel, Ueberwurf (der Spanier u. Niederländer); 2. (in N-engl.) das Hüftbein.

Hulan, hû'-lăn, *s. mod.* der Ulane (leichte Reiter mit einer langen Lanze an der eine kleine Fahne flattert).

Hulch, hŭltsh, *s.* die Erhöhung, Beule, der Buckel, Höcker (n. ü.); **— backed**, buckelig.

Hulched, hŭltsh'd, *adj.* aufgedunsen, geschwollen.

Hulchy, hŭl'-tshé, *adj.* buckelig, höckerig.

Hulet, hû'-lĕt, *s. vid.* **Howlet.**

Hulk, hŭlk, *s.* der Körper, Rumpf eines (abgetakelten) Schiffes; ✻ das Schiff; das Ganze, der Umfang, die Masse; der Holk, Hulk, Heu (eine Art Lastschiffe); **hulks**, *pl.* alte Schiffe (bes. auf der Themse) zur Verwahrung der Gefangenen; **a hulk of a fellow**, der Tölpel, plumpe Kerl (bes. in Schottl. u. N-engl.).

***To* Hulk**, *v. a.* ausweiden, ausnehmen (einen Hasen, ꝛc. w. ü.).

Hulky, hŭl'-ké, *adj. provinc.* schwerfällig, dick, plump.

Hull, hŭl, *s.* 1. die graue Ralle, Aftermeve; 2. die Hülse, Schale; 3. der Rumpf eines Schiffes (*vid.* **Hulk**); *N. T-s.* **a —, vor Top u. Takel**; **— to**, beyliegen; **to lie** *or* **to strike a-hull**, auf dem Wasser (ohne Segel u. Ruder, od. vor Top u. Takel d. i. nur mit wenigen Segeln) treiben; **— damaged**, am Rumpf beschädigt; **— down**, wenn (in der Ferne) nur die Masten u. Segel an einem Schiffe gesehen werden können.

***To* Hull**, *v.* 1. *a.* schälen, hülsen, abhülsen, aushülsen; 2. *n.* auf dem Wasser (ohne Segel und Ruder) treiben, schweben; **to — a ship**, einem Schiffe in das Holz (nicht auf die Masten und in das Segelwerk) schießen; **hulled barley**, Gersten-Graupen.

Hullock, hŭl'-lŏk, *s. N. T.* das Beysegel.

Hully, hŭl'-lé, 1. *adj.* hülsig, schalig, voller Hülsen; 2. *s.* (in W-engl.) die Aalreuse.

Hulver, hŭl'-vŭr, *s.* die Stechpalme.

***To* Hum**, hŭm, *v. n.* & *a.* hummen, summen, sumsen, brummen; sausen; murmeln; leise hören lassen, leise singen; † Beyfall geben; brummen lassen; betrügen, ꝛc. *vid.* **To Humbug** unter **Hum** *s.*; (in N-engl.) werfen; **to — a gig** *or* **top**, einen (Brumm-) Kreisel brummen lassen; **to — over**, herbrummen; **to — and haw**, im Reden stocken; zaudern, anstehen; **to — one**, Einem Beyfall zujauchzen.

Hum, 1. *s.* das Hummen, Summen, Gesumse, Gebrumme, Gesause, Gemurmel; Stocken (im Reden); Zujauchzen; der (gemeine) Scherz, Spaß; (ehemals) eine Art geistiges Getränk des gem. Volkes; **to put a — upon one**, Einem Etwas aufbinden; 2. *int.* **hum! hm!** (auch als *s.*) das Hum, Ha; 3. *in compos.* **— bird**, *vid.* **Humming bird**; **— box**, *cant.* die Kanzel; **— bug**, *cant.* der Betrug, Schwank, die Schnake, Schnurre, Aufschneiderey; **To — bug**, *v. n. cant.* (durch Aufschneiderey) betrügen (**out of ...**, um ...), zum Besten haben, Einem Etwas aufbinden, ihm eine Nase drehen; **— bugger**, *cant.* der Aufschneider; **— cap**, *cant.* das starke Bier; **— drum**, schläfrig, träge, dumm; **a — drum fellow**, *cant.* die Schlafmütze; **— durgeon**, (— dudgeon), *cant.* die eingebildete Krankheit; der unnöthige Lärm; **— hums**, ein schöner weißer ostindischer Zitz.

Human, hû'-măn, *adj.* menschlich; **the — face divine**, das Ebenbild des Schöpfers; **— lancet**, die Aderlaßlanzette; **— species**, das Menschengeschlecht.

Humanate, hû'-măn-ât, *adj.* † *Th. T.* Fleisch geworden.

Humane, hû-mân', 1. *adj.* leutselig, menschenfreundlich, liebreich, huldreich, gutmüthig, gefällig; **— learning**, die Humaniora, Schulwissenschaften; **— signs**, *Astrol. T.* die Sternbilder, welche menschlichen Gestalten gleichen, (*a*) ganz, wie z. B. *Virgo* und *Aquarius*, od. *b*) zum Theil, wie *Sagittarius*); 2. **— ly**, *adv.* menschenfreundlich, liebreich, gütig (in der Behandlung gegen ...); 3. **— ness**, *s. vid.* **Humanity.**

Humanist, hû'-mâ-nĭst, *s.* 1. der Menschenkenner; 2. Humanist (der die Humaniora weiß, lehrt oder lernt), Philolog.

Humanity, hû-măn'-ĭ-té, *s.* die Menschheit, das menschliche Geschlecht; die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Menschenfreundlichkeit, Gütigkeit; die Humaniora, Philologie.

Humanization, hû-măn-ĭ-zâ'-shŭn, *s.* die Vermenschlichung, Gesittung.

Digitized by Google

To Humanize, hū'-mân-īz, *v. a.* menschlich, gesittet machen, vermenschlichen, Milde u. Güte einflößen.

Humankind, hū-mân-kīnd', *s.* das Menschengeschlecht.

Humanly, hū'-mân-lē, *adv.* 1. menschlich, nach menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen; 2. †menschenfreundlich, *vid.* **Humanely.**

Humanness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Humanity.**

Humation, hū-mā'-shân, *s.* d. Beerdigung (n. ü.).

Humble, ŭm'-b'l, *W., S., P.*; hŭm'-b'l, *Wb., Ja., Knf., adj.* niedrig, gering; bescheiden, demüthig; untergeben; kleinmüthig; **your (most) — servant**, Ihr gehorsamster, ergebenster Diener (am Schlusse v. Briefen); ich, *an.* meine Wenigkeit (in der Umgangssprache st. des Pron. I); **— bee**, die Hummel, Drohne; das Bienenkraut; **— bee eater**, der Bienenwolf; **— mouthed**, demüthig im Reden, kleinlaut, zaghaft, sanft; **— plant**, die gemeine Sinnpflanze, Schampflanze (*Mimosa pudica — L.*).

To Humble, *v. a.* niedrig machen, erniedrigen, niederbeugen, demüthigen; herabwürdigen, kränken; unterwerfen; **to — one's self**, sich herablassen.

Humbleness, ŭm'-b'l-nĕs, *s.* die Niedrigkeit, Demuth.

Humbler, ŭm'-b'l-ŭr, *s.* der Erniedriger, Demüthiger.

Humbles, ŭm'-b'l'z, *s. pl. Sp. T.* die Eingeweide eines Hirsches, *vid.* **Numbles & Umbles.**

Humbless, ŭm'-b'l-ĕs, *s.* † *vid.* **Humbleness.**

Humbling, ŭm'-b'l-ĭng, *s.* die Demüthigung, das Demüthigen; Kränken.

Humbly, ŭm'-b'l-ē, *adv.* niedrig; demüthig; kleinmüthig; **I most — thank you**, ich danke Ihnen gehorsamst.

Hum-bug, Hum-drum, &c. *vid.* unt. **Hum.**

To { **Humect**, hū-mĕkt', / **Humectate**, hū-mĕk'-tāt, } *v. a.* feuchten, befeuchten, benetzen; erfrischen (w. ü.).

Humectation, hū-mĕk-tā'-shân, *s.* die Befeuchtung, Anfeuchtung, Benetzung (w. ü.).

Humective, hū-mĕk'-tĭv, *adj.* feuchtend, befeuchtend; erfrischend.

Humeral, hū'-mĕ-rāl, *adj.* zur Schulter gehörig; **the — arteries**, *A. T.* die Schulterblutadern.

Humerus, hū'-mĕr-ŭs, *s. A. T.* das Schulterbein.

Humfrey, hŭm'-frē, *s.* Humfried (M-n.), *prov. vid.* unter **Duke.**

Humhums, *vid.* unt. **Hum.**

Humicubation, hū-mĭk-ū-bā'-shân, *s.* das Liegen auf der Erde (w. ü.).

Humid, hū'-mĭd, *adj.* feucht, naß, wässerig; **— gangrene**, der heiße Brand.

Humidity, hū-mĭd'-ĭ-tē, *s.* die Feuchtigkeit, Nässe.

Humifick, hū-mĭf'-ĭk, *adj.* Feuchtigkeit verursachend, erweichend.

To Humile, hū'-mĭl, *v. a.* † erniedrigen, demüthigen.

To Humiliate, hū-mĭl'-ĭ-āt, *v. a.* erniedrigen, niederbeugen, demüthigen, unterwerfen.

Humiliation, hū-mĭl-ĭ-ā'-shân, *s.* die Erniedrigung, Demüthigung; Kasteyung.

Humility, hū-mĭl'-ĭ-tē, *s.* die Bescheidenheit, Demuth; Erniedrigung, Unterwerfung.

To Humm, *v. n. & a. vid.* **To Hum.**

Hummer, hŭm'-mŭr, *s.* der (die, das) Hummende, Summende, Murmelnde; Zujauchzende; *cant.* die große Lüge.

Humming, hŭm'-mĭng, *s.* das Hummen, Summsen, *vid.* **To Hum**; **hold your —!** *vulg.* schweig! — **ale**, das starke (berauschende) Bier; — **bird**, der Kolibri, Honigsauger; — **top**, der Summ- od. Brumm-Kreisel.

Hummock, (*C. & Fal.*) *s. vid.* **Hommock.**

Hummums, hŭm'-mŭmz, *s. pl.* 1. die Baderey, Badestube; 2. Kaffeehäuser am Platze Coventgarden in London; 3. *vid.* **Humhums**, unter **Hum.**

Humor, *s.* &c. *vid.* **Humour.**

Humoral, yū'-mō-rāl, *adj. Med. T.* von den Feuchtigkeiten des Körpers herrührend; **— fever**, das Flußfieber.

Humorist, yū'-mŭr-ĭst, *s.* 1. der launische, wunderliche Mensch, Sonderling, Grillenfänger; 2. häufig *imp.* der launige Mensch, Spaßvogel.

Humorous, yū'-mŭr-ŭs, 1. *adj.* 2 **— ly**, *adv.* launisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft; regellos, grotesk, launig, spaßhaft, schnurrig; feucht, dunstig (n. ü.); 3. **— ness**, *s.* das seltsame Betragen, launige Wesen, die Laune; das Schnurrige, der Spaß, Muthwille; Eigensinn, die Wunderlichkeit.

Humorsome, yū'-mŭr-sŭm, 1. *adj.* 1. launisch, wunderlich, eigensinnig; 2. launig, scherzhaft, seltsam (w. ü.); 2. **— ly**, *adv.* eigensinnig, aus Eigensinn oder Wunderlichkeit; 3. **— ness**, *s.* das Launische, die wunderliche Laune; das Launige, die gute Laune.

Humour, yū'-mŭr, *s.* die Feuchtigkeit, der Saft; (**humours**, *pl.* Flüsse im Körper); das Temperament, die Gemüthsart, (herrschende) Neigung, Lust, der Muth, Sinn; die Stimmung, Gemüthsstimmung, Laune; Grille, der Angang, Einfall; die Fröhlichkeit, Scherzhaftigkeit; der Streich; die Gewohnheit, Angewohnheit; **black humours**, schwarze dicke Säfte; **he is in a drinking —**, er hat Lust (ist einmal im Zuge) zu trinken; **the — takes me**, die Lust wandelt mich an; **to be out of —**, nicht bey (guter) Laune (verstimmt) seyn; **to take one in the —**, Jemandes gute Laune abwarten, sie benutzen; **to do a thing for the — of it**, Etwas aus guter Laune, zum Spaß thun; **to please one's (own) —**, seinen Launen folgen; **every man in his —**, Jeder hat seine Launen, seinen Kopf für sich; **what is the — of this?** was soll das (eigentlich) bedeuten? was steckt dahinter? **the — of lying**, (*Shaksp.*) die Gewohnheit zu lügen.

To Humour, *v. a.* willfahren, gefällig seyn, sich richten nach (Eines Laune, dieselbe) befriedigen; mit Liebe und Lust thun, oder nachmachen, in den Geist eindringen, auffassen (z. B. wie ein Schauspieler [in] seine Rolle), geschickt ausführen; **he has humoured it very well**, er hat der Sache eine artige Wendung zu geben gewußt; **you — him too much**, Sie haben zu viel Nachsicht mit ihm.

Humoured, yū'-mŭr'd, *adj. in compos.* von einer gewissen Laune, geartet, gesinnet, gestimmt;

Digitized by Google

a good — man, ein aufgeräumter oder gutmüthiger Mann.

Humourist, Humoursome, &c. *vid.* **Humorist, Humorsome,** &c.

Hump, hůmp, *s.* der Buckel, Höcker; — **back,** der Buckel; Buckelige; — **backed,** buckelig.

***To* Hump,** *v. a. cant.* beywohnen, beschlafen.

Humph, hůmf, *int.* h'm! hum! ha!

Humphrey, *s. vid.* **Humfrey.**

Humpty-dumpty, hůmp'-ti-důmp'-tē, *s. cant.* 1. die kleine ungeschickte, tölpische Person; 2. Warmbier mit Branntwein.

Hums, hůmz, *s. pl. cant.* die Menschenmenge (in der Kirche, ꝛc.).

Humstrum, hům'-strům, *s. cont.* eine Geige oder ein anderes musikalisches Instrument.

***To* Hunch,** hůnsh, *v. a.* (mit dem Elbogen) stoßen, puffen, knuffen; zum Auswuchs bringen, buckelig machen, krümmen; **thy crooked mind within hunched out thy back** (*Dry.*), Dein krummer (widerspänst'ger) Sinn bog Dir den Rücken aus.

Hunch, *s.* der Stoß mit dem Elbogen, Puff, Knuff; Höcker, Knorren, Auswuchs, Vorsprung; (in S-engl. & *N. E.*) ein Stück Brod (auch **hunchet**); — **back,** der (die) Buckelige; — **backed,** buckelig.

Hundred, hůn'-drěd, (*col.* hůn'-dŭrd), *adj.* & *s.* hundert; das Hundert; der Cent, Gau (Bezirk, vormals, vielleicht v. hundert Gütern); **five in the —,** fünf Procent; **by hundreds,** hundertweise; — **court,** (— **law**), das Centgericht; — **fold,** hundertfältig; — **headed,** hundertköpfig; — (**pound**) **weight,** (*abbr.* Cwt. der Centner (112 ℔ **avoirdupois**).

Hundreder, (— **or**), hůn'-drěd-ăr, *s.* der Centgraf (Gerichtsherr eines Cents), Cantonsrichter; Landgeschworne.

Hundredth, hůn'-drědth, *adj.* der hunderte, hundertste.

Hung, hůng, *pret.* & *part.* von **To Hang,** *qd. vid.*; — **beef,** 1. eingesalzenes, und in freyer Luft gedörrtes Rindfleisch; 2. *cant.* der Ochsenziemer; — **cheese,** (in Schottl.) Käse, der statt zu pressen in der Luft getrocknet wird.

Hungaria, hůng-gā'-ri-ă, *s. vid.* **Hungary.**

Hungarian, hůng-gā'-ri-ăn, 1. *adj.* ungarisch; 2. *s.* der Ungar.

Hungary, hůng'-gă-rē, *s.* (das Königreich) Ungarn; — **water,** das ungarische Wasser (aus Rosmarinblüthen).

Hunger, hůng'-gŭr, *s.* der Hunger; das heftige, begierige Verlangen; *prov-s.* — **is the best sauce, H.** ist der beste Koch; — **makes hard bones sweet beans, H.** ist die beste Würze, oder H. macht rohe Bohnen süß; — **bit,** (— **bitten**), vom H. geplagt, ausgehungert, abgezehrt; **To — starve,** *v. a.* verhungern lassen; — **starved,** verhungert.

***To* Hunger,** *v.* 1. *n.* hungern; Mangel leiden; heftig begehren; 2. *a. provinc.* hungern (darben, verschmachten) lassen; **they must — in frost that will not work in heat,** *prov.* wer im Sommer müßig geht, muß im Winter darben.

Hungered, hůng'-gŭrd, *adj. vid.* **Hungred.**

Hungerlin, hůng'-gŭr-lĭn, *s.* die alte ungarische Tracht.

Hungerly, hůng'-gŭr-lē, *adj.* & *adv.* hungerig, ausgehungert (w. ü.).

Hungred, hůng'-gŭrd, *adj.* † (häufig mit vorgesetztem **an**) hungerig.

Hungrily, hůng'-grĭ-lē, *adv.* gierig, mit großem Hunger (über Etwas herfallen).

Hungriness, hůng'-grĭ-nĕs, *s.* die Hungrigkeit.

Hungry, hůng'-grē, *adj.* hungerig; unfruchtbar, mager, dürftig, armselig, karg, filzig; — **evil,** 1. der Heißhunger, Hundshunger; 2. *Sp. E-s.* die Freßsucht (der Pferde); — (*or* **greedy**) **hawk,** der gierige (nimmersatte) Falke; — **gravel,** (— **soil**), der magere Sand (Boden); — **for revenge,** nach Rache dürsten; *prov-s.* **a — man, an angry man,** *or* **a — belly has no ears,** Worte stillen den Hunger nicht; **a — horse makes a clean manger,** ein hungriges Pferd macht die Krippe rein.

Hunks, hůngks, *s. cant.* der Hungerleider, Knicker, Knauser, Filz.

Huns hůnz, *s. pl.* die Hunnen.

***To* Hunt,** hůnt, *v. a.* & *n.* jagen, hetzen; nachsetzen, verfolgen; spüren, forschen, durchjagen; anführen, leiten (Hunde auf der Jagd); in der Brunst seyn (v. Fischottern); **to — all the shops,** *or* **stalls,** alle Läden durchlaufen; **to — after,** nachjagen, nachsetzen; nach Etwas streben; *Sp. T-s.* **to — change,** (von Jagdhunden) einer andern Spur folgen; **to — counter,** (*i. e.* **by the heel,** *Sp. Dict.*), der unrechten (entgegengesetzten) Spur folgen; *fig.* unrecht kommen, sich irren, fehl schießen; **to — out,** ausspüren, ausforschen; **to — up and down,** von allen Seiten suchen.

Hunt, *s.* die Jagd, Hetzjagd, das Hetzen; Nachsetzen, Verfolgen; die Koppel Jagdhunde, Meute; † der Jäger; — **with toils,** das Zeugjagen; **the — is up,** (Morgenruf der Jäger) die Jagd hat begonnen; hiervon: **a —'s up!** *col.* (um Jemanden des Morgens zu wecken) heraus! **hunt-counter,** (*Shaksp. - Hen. IV. P. II.*) *inc.* mit einem Diviszeichen, ausgen. in d. alten *4to* Ausgaben, wo die Wörter unverbunden stehen, — nach fast allen Ausgaben mit **bailif,** Häscher, Büttel, (*i. e.* **a hunter for the Compter** [*or* **Counter-**] **prison**) erklärt, demnach Voß: Schuldthurmjäger; Schlegel: Mausefänger; *Dr. John.*: Dummkopf; *Ritson* u. nach ihm Benda: ein schlechter Jagdhund, der gegen die Spur jagt, *vid.* d. r. **To Hunt counter** *fig.*

Hunter, hůn'-tŭr, *s.* der Jäger, Weidmann; Spürhund, Jagdhund; *mod.* das J-pferd; — **'s horn,** das J-horn, Hiefhorn.

Hunting, hůn'-tĭng, *s.* die Jagd, das Jagen, Weidwerk; die Nachsetzung, Verfolgung; Nachforschung; *cant.* das Verlocken unvorsichtiger Personen; — **casket,** das Jagd-Casquet; — **hanger,** der Hirschfänger, das J-messer; — **horn,** das J-horn; — **horse,** das J-pferd; — **match,** (— **party**), die J-partie; — **moon,** der zunehmende Mond; — **nag,** das J-pferd, der J-klepper; — **pole,** die Stange, der Stock beym Klopf- oder Streifjagen, der J-spieß; — **seat,** der J-sitz, das J-schloß; — **sword,** *vid.* — **hanger**; — **truss,** das Suspensorium, der He-

Digitized by Google

bebeutel; — **the squirel**, das in Verlegenheit setzen, Aengstigen, in die Enge treiben.

Huntress, hŭn'-trĕs, *s.* die Jägerinn.

Huntsman, hŭnts'-măn, *s.* der Jäger, Weidmann, Jagdliebhaber; Jägerbursche; — **ship**, der Inbegriff der Eigenschaften eines Jägers, die Jägerey.

Hurden, hûr'-d'n, *s.* die grobe (hedene) Leinwand, Wergleinwand.

Hurdle, hûr'-d'l, *s.* die Hürde, Flechte; *Fort.* der Schanzkorb, die Faschine; Schleife (ehemals bey Hinrichtungen); — **work**, das Flechtwerk, Korbgitter.

To **Hurdle**, *v. a.* umflechten; umhürden (n. ü.).

Hurds, hûrdz, *s. pl.* das Werg, ꝛc. *vid.* **Hards.**

Hurdy-gurdy, hûr'-dĭ-gûr'-dĕ, *s. cant.* ein Instrument den Drehorgeln ähnlich, die Savoyarden-Leyer.

To **Hurl**, hûrl, *v. a.* & *n.* schleudern, werfen, schmeißen (— **at**, nach); sich schnell bewegen, wirbeln; to — **the ball**, den Ball schlagen; to — **one's self into ruin**, sich in's Verderben stürzen; to — **out**, † ausstoßen.

Hurl, *s.* das Werfen, Schleudern; Getümmel, der Tumult, Aufruhr; — **bone**, der Kreuzknochen (bey Pferden); — **wind** (**hurle-wind**, †) der Wirbelwind, *vid.* **Whirlwind.**

Hurlbat, hûrl'-băt, } *s.* der Streitkolben,
Hurlibat, hûr'-lĭ-băt, } Streitriemen, Streithandschuh, *vid.* **Whirl-bat.**

Hurler, hûr'-lûr, *s.* der Schleuderer, Werfer; Ballspieler; Ringer, Klopffechter.

Hurling, hûrl'-ĭng, *s.* 1. eine Art Ballspiel; 2. das Schleudern, *vid.* **To Hurl.**

Hurly, *or* **Hurly-burly**, hûr'-lĭ-bûr'-lĕ, 1. *s.* der Tumult, Auflauf, Aufruhr, Wirrwarr, das Getümmel, Getöse; 2. *adj.* lärmend, aufrührerisch, verwirrt.

Hurra, hûr-rä', hûr-rä', hûr-rä', *int.* (ein Ausruf der Freude, des Beyfalls oder der Ermunterung, bes. der Soldaten u. Matrosen, — auch bey den Tataren, wenn sie auf den Feind stürzen, u. vielleicht v. diesen stammend), Hurrah! (*vid.* **Huzza**).

Hurrer, hûr'-rûr, *s.* † der Hutmacher.

Hurricane, hûr'-rĭ-kăn, } *s.* der Orkan, †
Hurricano, hûr-rĭ-kä'-nō, } die Windsbraut.

Hurried, hûr'-rĕd, 1. *pret.* & *part.* (von **To Hurry** *qd. vid.*) übereilt; to be — **into invectives**, in Scheltworte ausbrechen; 2. — **ness**, *s.* die Uebereilung.

Hurrier, hûr'-rĭ-ûr, *s.* der Eilende, Treibende; Verwirrer, Verderber, Störer.

To **Hurry**, hûr'-rĕ, *v. a.* & *n.* ungestüm eilen; in Verwirrung bringen; treiben, jagen, beschleunigen, eilig verrichten, übereilen; to — **away**, wegeilen; entführen; to — **off**, eilig wegführen; to — **on**, antreiben; betreiben; to — **out**, vertreiben, verjagen.

Hurry, *s.* die große Eile, Eilfertigkeit, der Drang; Lärmen, Tumult, das Getümmel; die Unruhe; der Schwarm, Haufen; **in a** —, in der Eile, im Fluge, auf dem Sprunge; **in the** — **of business**, im Drange der Geschäfte; **what is your** —? was eilen Sie so? **all your** — **will come to nothing**, mit alle dem Lärmen richtest Du nichts aus; — **skurry**, *col.* mit Lärm, in der Verwirrung, Eins durch's Andere (n. ü.).

Hurst, hûrst, *s.* der Hain, die Horst, das Wäldchen; der mit Gehölz bewachsene Hügel (häufig in *compos.* wie **Hazle***hurst*).

To **Hurt**, hûrt, *v. ir. a.* schaden, beschädigen, wehe thun, verletzen, verwunden; verderben; **it hurts me to my soul**, es thut mir in der Seele weh; **it hurts me to think of it**, ich denke mit Schmerzen daran; **to be hurt at ...**, sich kränken über ... .

Hurt, 1. *s.* die Verletzung, Verwundung; der Schade, Nachtheil; das Böse, Uebel; 2. *pret.* & *part.* von **To Hurt** *qd. vid.*

Hurter, hûrt'-ûr, *s.* der Verletzer, Beschädiger, Verwundende; (in N-engl.) der Stoßring (an der Achse), Achsenstoß.

Hurtful, hûrt'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schädlich, nachtheilig, gefährlich, verderblich; 3. — **ness**, *s.* die Schädlichkeit, Nachtheiligkeit, Gefährlichkeit, Verderblichkeit.

To **Hurtle**, hûr'-t'l, *v. n.* & *a.* anprallen, anstoßen, zusammenstoßen; klirren, fechten, schattuziren; † mit Heftigkeit bewegen oder stoßen; schwingen; to — **down with a horse**, † überreiten; — **berry**, die rothe Heidelbeere, Preiselbeere, *vid.* **Whortle-berry.**

Hurtless, hûrt'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unschädlich; unverletzt, unversehrt; 3. — **ness**, *s.* die Unschädlichkeit; Unverletztheit (*adv.* & *s.* w. ü.).

Husband, hŭz'-bănd, *s.* der Ehemann, Mann, Gatte; Haushälter, Wirth (gew. mit einem *adj.* z. B. **a good** —, ein guter Wirth); Landwirth, Pächter; ein Thier männl. Geschlechts (w. ü.); **ready (fit) for a** —, mannbar, heirathsfähig (v. Jungfrauen); **ship's** —, *M.E.* der Besteder (Mit-Rheder od. Director) der die Besorgung der Schiffsangelegenheiten (gegen eine gewisse Provision der übrigen Rheder) über sich hat.

To **Husband**, *v. a.* einen Mann geben, vermählen; als Ehemann behandeln; wirthschaften, haushälterisch verwalten, haushalten, sparen, schonen; (das Land) bauen; to — **the time**, mit der Zeit geizen; to — **a woman's bed**, (*Shaksp.*) als Mann bey einer Frau schlafen, (ihr ehelich) beywohnen, Beylager halten.

Husbandable, hŭz'-bănd-ă-b'l, *adj. n. l.* haushälterisch verwaltet werden könnend.

Husbandage, hŭz'-bănd-ăj, *s. M.E.* die Provision eines Besteder (Mit-Rheder od. Director).

Husbandless, hŭz'-bănd-lĕs, *adj.* ohne Mann, gattenlos.

Husbandly, hŭz'-bănd-lĕ, *adj.* & *adv.* wirthschaftlich, haushältig (w. ü.); — **services**, Frohndienste.

Husbandman, hŭz'-bănd-măn, *s.* 1. † der Hausvater, Hausherr; 2. Landwirth.

Husbandry, hŭz'-bŭn-drĕ, *s.* die Landwirthschaft, der Feldbau, Ackerbau; die Haushaltung, Wirthschaft, Wirthschaftlichkeit, Sparsamkeit; (*Shaksp. - Son. XIII.*) Schonung, Vorsicht.

Huscans, hŭs'-kănz, *s. pl.* † Ueberziehstiefel von grobem Tuche.

Huscarle, hŭs'-kärl, *s.* † der Hausknecht, Knecht.

Huse, hŭz, *s.* (lat. *huso*) der Hausen, Stör (Fisch).

Digitized by Google

Husgable, hâs'-gâ-b'l, *s. L. T.* die Haussteuer.
Hush, hâsh, 1. *int.* 'st! 'scht! 2. *adj.* stille, ruhig; **all is** —, Alles ist stille; — **money**, das Schweigegeld, Schwichtgeld (Geld um Schweigen zu erkaufen).
***To* Hush**, *v. n. & a.* stille seyn, schweigen; stille machen, stillen, zum Schweigen bringen; unterdrücken; besänftigen; (— **up**) vertuschen;
Hushed, *part. adj.* still, verstummt.
Husher, hâsh'-ĕr, *s.* † *vid.* **Usher**.
Husk, hâsk, *s.* die Hülse, Schale, Schelfe; der Cocon; der Bodensatz der Stärke, Bodensatz des Stärkemehles.
***To* Husk**, *v. a.* enthülsen, aushülsen, schälen; **husking**, d. Enthülsen; **husking frolick** *or* **match**, *Am.* das Enthülsen des Mais, ein Fest, zu welchem sich die Landleute oder Negersclaven versammeln und welches nicht selten ein lustiger Tanz schließt.
Husked, hâs'-kĕd, *adj.* hülsig, schalig.
Husky, hâs'-kĕ, *adj.* hülsig, schalig; heiser, rauh, mit dem Husten behaftet.
Huskiness, hâs'-ki-nĕs, *s.* die Heiserkeit.
Huso, hû'-sō, *s.* der Hausen, Stör (*Acipenser huso* od. *sturio* — *L.*).
Hussar, hûz-zâr', *s. mod.* der Husar.
Hussel, *s.* † das Abendmahl; **To Hussel**, *v. a.* † *vid.* **Housel**, &c.
Hussites, hâs'-sits, *s. pl.* die Hussiten (Anhänger des böhmischen, im J. 1415 bey Kostnitz verbrannten, Religionslehrer Joh. Huß).
Hussive, *s. cor.* st. **Housewife** *qd. vid.*
Hussy, hâz'-zĕ, *s.* 1. die schmuzige, verächtliche weibl. Person, das garstige Mensch, Weibsstück, die Schlampe; 2. *vid.* **Housewife**.
***To* Hussy**, *v. a.* (ein Frauenzimmer) schimpfen.
Hustings, hâs'-tingz, *s. pl.* (**court of** —) eins der Stadtgerichte von London; die Versammlung, der Versammlungsort zum Wählen eines Parlamentsgliedes, die Wahlbühne.
***To* Hustle**, hûs'-s'l, *v. a. & n.* stoßen, (im Gedränge) fortstoßen; (in N-engl.) die Achseln zucken.
Huswife, hâz'-zif, (*vid. NB.* bey **Housewife**), *s.* 1. die Hausfrau, &c.; 2. schlechte Wirthinn, Schlampe, *vid.* **Hussy**.
***To* Huswife**, *v. a.* wirthschaften.
Huswifely, **Huswifery**, *vid.* unt. **Housewife**.
Hut, hât, 1. *s. sing.* die Hütte, *Mil. T.* Feldhütte, Barake; 2. **huts**, (**hutts**), *s. pl. vid.* **Hots**.
***To* Hut**, *v. a. Mil. T.* in Baraken legen.
Hut, *part.* (in W-engl. von **To Het**, statt **To Hit**), geschlagen.
Hutch, hâtsh, *s.* der Kasten, Getreidekasten; Trog, Backtrog, die Mulde; (bey Landleuten) eine Falle, Ratten, Mäuse, ꝛc. lebendig zu fangen; deßgl. ein Kasten Kaninchen einzusperren; (in *Kent*) ein kleiner Karren.
***To* Hutch**, *v. a.* aufbewahren, beylegen.
Huxing, hâk'-sing, *s.* eine Art des Hechtfangens mit Blasen.
***To* Huzz**, hâz, *v. n.* summen, sumsen, hummen, brummen; murmeln, wispern, flistern (u. ü.).
Huzza, hûz-zâ', hûz-zâ', hâz-zâ', *int. & s.* (Nationalruf der Freude u. des Beyfalls der Engländer u. Amerikaner) Hussa! Hurrah! Juchhey! das Freudengeschrey, Jauchzen; — **man**, der Zujauchzer, Anhänger der Königspartey, Tory.
***To* Huzza**, *v. n. & a.* Hussa rufen, zujauchzen, mit Freudengeschrey empfangen.
Huzzy, hâz'-zĕ, *s. vid.* **Hussy**.
***To* Hy**, hi, *v. n.* † gehen, eilen, *vid.* **To Hie**.
Hyacinth, hi'-â-sinth, 1. *s.* die Hyacinthe (Blume); der Hyacinth (Edelstein); 2. *adj. H. T.* pomeranzengelb.
Hyacinthine, hi-â-sin'-thin, *adj.* von od. wie Hyacinthen.
Hyades, hi'-â-dĕz, **Hyads**, hi'-âdz, *s. pl. Ast. T.* (fünf Sterne am Kopfe des Stiers, welche ein V bilden), die Hyaden, Regen- od. Nebelsterne.
Hyaena, hi-ē'-nâ, *s. vid.* **Hyen**, &c.
Hyaline, hi'-â-lin, *adj.* kristallen, kristallartig, glasähnlich.
Hyaloides, hi-â-loi'-dĕz, *s.* d. Glasfeuchtigkeit.
Hybernal, hi-bĕr'-nâl, *adj. vid.* **Hibernal**.
Hybrid, hib'-brid, **Hybridous**, hib'-bri-dûs, *adj.* (v. Thieren und Pflanzen) bastardartig.
Hydatides, hi-dât'-i-dĕz, *s. pl. Med. T.* die Wasserblaschen am menschlichen Körper.
Hydatism, hi'-dâ-tizm, *s.* das Geräusch des Wassers im Leibe eines Wassersüchtigen.
Hy-day-gies, *s. vid.* **Hey-de-gny** unt. **Hey**.
Hydra, hi'-drâ, *s. Ast. T.* die Wasserschlange (ein südl. Sternbild); *Myth.* die Hydra, (lernäische Schlange mit vielen Köpfen); deßgl. *fig.* die Vereinigung einer Menge Schwierigkeiten.
Hydragogues, hi'-drâ-gogz, *s. pl.* wässerichte Feuchtigkeiten abzuführende Arzeneymittel.
Hydragogy, hi'-drâ-gôd-jĕ, *s. T.* die Wasserleitkunst; Wasserleitung.
Hydraulick, (— **cal**), hi-drâ'-lik, 1. *adj. Phy. T.* die Hydraulik betreffend, wasserkünstig, wasserleitend, hydraulisch; 2. **hydraulicks**, *s. pl. Phy. T.* die Wasserkraftlehre, Hydraulik.
Hydrocele, hi'-drō-sĕl, *S., J., F., Enf., W., Ja.*; **hi-drō-sē'-le**, *P., W., Ja.*; **hi-drŏs'-lĕ**, *E.*; *s. S. T.* der Wasserbruch.
Hydrocephalus, hi-drō-sĕf'-fâ-lûs, *s.* die Wassersucht am Kopfe; der Wasserkopf.
Hydrodynamicks, hi-drō-di-nâm'-iks, *s. pl. vid.* **Hydraulicks**.
Hydrogen, hi'-drō-jĕn, *s. Ch. T.* der Wasserstoff (Gas).
Hydrographer, hi-drŏg'-grâ-fûr, *s.* der Beschreiber der Gewässer; Seekartenmacher, Hydrograph.
Hydrographical, hi-drō-grâf'-fi-kâl, *adj.* hydrographisch; — **map**, die Seekarte.
Hydrography, hi-drŏg'-grâ-fĕ, *s.* die Beschreibung der Gewässer, Wasserkunde, Hydrographie.
Hydrology, hi-drŏl'-ō-jĕ, *s.* die allgemeine Lehre von den Gewässern, Hydrologie.
Hydromancy, hi'-drō-mân-sĕ, *s.* das Wahrsagen aus dem Wasser.
Hydromantick, hi-drō-mân'-tik, *adj.* hydromantisch.
Hydromel, hi'-drō-mĕl, *s.* der Meth, das Honigwasser.
Hydrometer, hi-drŏm'-mi-tûr, *s. T.* der Wassermesser, Hydrometer.

Digitized by Google

Hydrometry, hi-drŏm'-mi-trè, *s. T.* die Wassermessung; Wassermeßkunst, Hydrometrie.
Hydromphalon, (— lus), hi-drŏm'-fâ-lŏn, *s.* der Wassernabelbruch.
Hydrophobia, hi-drŏ-fŏ'-bi-â, } *s.* die Was-
Hydrophoby, hi'-drŏ-fŏ-bè, } serscheu.
Hydrophthalmia, (— y), hi-drŏp-*thâl*'-mi-â, *s.* die Augenwassersucht.
Hydropick, (— cal), hi-drŏp'-pik, 1. *adj.* wassersüchtig; der Wassersucht ähnlich.
Hydropicks, *s. pl.* Mittel wider d. Wassersucht.
Hydropote, hi'-drŏ-pŏt, } *s.* der Wasser-
Hydropotist, hi-drŏp'-ŏ-tist, } trinker.
Hydropsy, hi'-drŏp-sè, *s. vid.* Dropsy.
Hydrostatical; — ly, hi-drŏ-stât'-i-kâl, *adj.* & *adv. T.* wasserwägend, hydrostatisch.
Hydrostaticks, hi-drŏ-stât'-iks, *s. pl. T.* die Wasserwägekunst, Wasserstandslehre, Hydrostatik.
Hydroticks, hi-drŏt'-iks, *s. pl.* schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.
Hydrous, hi'-drŭs, *adj.* wässerig, Wasser enthaltend.
Hydrus, hi'-drŭs, *s.* (*Milton*) die Wasserschlange; *Ast. T. vid.* Hydra.
Hyemal, hi-ê'-mâl, *W.*, *Wb.*; hi'-i-mâl, *T.*, *Ja.*, *Dr. A.*, *adj.* zum Winter gehörig, winterlich; — **solstice**, die Wintersonnenwende.
To **Hyemate**, hi-ê'-mât, *v. n.* überwintern (*n.* ü.).
Hyemation, hi-i-mâ'-shŭn, *s.* die künstliche Erhaltung den Winter über, Auswinterung.
Hyen, hi'-ĕn, } *s.* die Hyäne, der Tigerwolf,
Hyena, hi-ê'-nâ, } das Grabthier; (vielleicht nur bey *Shaksp.* Hyen).
Hygeia, hi-jê'-i-â, *s.* die Göttinn der Gesundheit, Hygea, Hygiäa.
Hygra, hi'-grâ, *s.* (*Chat.*) *vid.* Eagre.
Hygrometer, hi-grŏm'-mi-tûr, *s. T.* der Feuchtigkeitsmesser, Hygrometer.
Hygroscope, hi'-grŏ-skŏp, *vid.* Hygrometer.
Hygroscopick, hi-grŏ-skŏp'-ik, *adj.* wasserähnliche Eigenschaften habend.
Hykes, hiks, *s. pl.* eine Art wollener Decken, welche besonders nach der Barbarey gehen.
Hylarchical, hi-lâr'-ki-kâl, *adj.* die Materie beherrschend; — **principle**, der Universalgeist.
Hyleg, **Hyleck**, hi'-lĕg, *s. Astrol. T.* der Planet, worin ein Mensch geboren ist, und der dessen Schicksale leitet.
Hylozoicks, hi'-lŏ-zŏ-iks, *s. pl.* eine alte Sekte, welche allen Körpern ein Leben zuschrieb, jedoch ohne Erkenntniß- oder Empfindungsvermögen.
Hym, *s.* (*Shaksp.* - *K. L.*) *incor.* st. **Lym**, *qd. vid.*
Hymen, hi'-mĕn, *s. Myth.* Hymen, der Ehegott; *fig.* der Ehestand, die Ehe; *A. T.* das Hymen, Jungfernhäutchen; *B. T.* Knospenhäutchen.
Hymeneal, hi-mi-nê'-âl, } 1. *adj.* hochzeit-
Hymenean, hi-mi-nê'-ân, } lich, ehelich); 2. —, *or* — **song**, *s.* das Hochzeitlied.
Hymn, him, *s.* die Hymne, der Lobgesang; — **book**, das Gesangbuch.
To **Hymn**, *v. a.* & *n.* lobsingen, preisen, Hymnen singen.
Hymnick, him'-nik, *adj.* in Hymnen, preisend.
Hymnology, him-nŏl'-ŏ-jè, *s.* die Hymnensammlung.
Hyon, hi'-ŏn, *s. provinc.* eine Schafkrankheit.
Hyp, hip, *contr. vid.* Hip, Hippish, & Hippo.
To **Hyp**, *v. a.* (*col. contr.* v. Hypochondriack) hypochondrisch machen.
Hypallage, hi-pâl'-lâ-jè, *s. Rh. T.* die Wortversetzung, Verwechselung der Casus, Hypallage.
Hyper, hi'-pûr, 1. *s.* (*Prior*) *imp. vid.* Hypercritick; 2. *in compos.* übermäßig, übertrieben.
Hyperaspist, hi-pĕr-âs'-pist, *s.* der Beschützer, Vertheidiger (w. ü.).
Hyperbate, hi'-pĕr-bât, } *s. Rh. T.* die fehl-
Hyperbaton, hi-pĕr'-bâ-tŏn, } erhafte Wortfolge.
Hyperbola, hi-pĕr'-bŏ-lâ, *G. T.* die Hyperbel (einer der Kegelschnitte).
Hyperbole, hi-pĕr'-bŏ-lè, *s. Rh. T.* eine jede durch Worte vergrößerte Vorstellung eines Dinges oder Gegenstandes, die Uebertreibung.
Hyperbolical, (— ick); — ly, hi-pĕr-bŏl'-li-kâl, *adj.* & *adv. G.* & *Rh. T.* die Hyperbel betreffend; hyperbolisch, übertrieben.
Hyperboliform, hi-pĕr-bŏl'-li-fŏrm, *adj. G. T.* die Form einer Hyperbel habend, hyperbolisch.
Hyperbolist, hi-pĕr'-bŏ-list, *s.* der Uebertreiber, Aufschneider.
To **Hyperbolize**, hi-pĕr'-bŏ-liz, *v. n.* & *a.* mit Uebertreibung sprechen oder schreiben, übertreiben, vergrößern.
Hyperborean, hi-pĕr-bŏ'-ri-ân, *adj.* mitternachtlich, nördlich, hyperboreisch.
Hypercatalectick, hi-pĕr-kât-â-lĕk'-tik, *adj. T.* überzählig (vom Sylbenmaß zu langer Verse).
Hypercritick, hi-pĕr-krit'-ik, *s.* der allzu strenge Kritiker, Erzstadler.
Hypercritical, hi-pĕr-krit'-i-kâl, *adj.* übertrieben, kritisch, strenge, haarscharf.
Hyperdulia, hi-pĕr-dû'-li-â, } *s.* (in d. kath.
Hyperduly, hi'-pĕr-dû-lè, } Kirche) hoher Grad der Verehrung der Jungfrau Maria und anderer Heiligen.
Hypericon, hi-pĕr'-i-kŏn, *s.* das Johanneskraut, der Beyfuß.
Hyperion, hi-pê'-ri-ân, *s.* ✻ die Sonne.
Hypermeter, hi-pĕr'-mi-tûr, *s.* was das gewöhnliche Maß übersteigt (von Versen, auch von Personen), der Riese.
Hyperphysical, hi-pĕr-fiz'-zi-kâl, *adj.* übernatürlich, übersinnlich.
Hypersarcosis, hi-pĕr-sâr-kŏ'-sis, *s.* das wilde Fleisch.
Hyphen, hi'-fĕn, *s. Gram. T.* das Bindungszeichen, der Einung- oder Bindestrich [-].
Hypnoticks, hip-nŏt'-iks, *s. pl.* die den Schlaf befördernden Arzeneyen, Schlafmittel.
Hypocaust, hi'-pŏ-kâst, *s.* 1. (bey den Alten) eine Art (unterirdischer) Kamin, von wo aus die Badestuben erwärmt wurden; 2. *mod.* der Feuerplatz in einem Treibhause.
Hypochondres, hip-pŏ-kŏn'-dûrz, *s. pl. vid.* d. f. W.
Hypochondria, hip-ŏ-kŏn'-dri-â, *s.* 1. die weichen Theile unter den Rippen des Menschen, die Weichen, Dünnung; 2. die Hypochondrie (von *Thom.* personificirt).

Digitized by Google

Hypochondriack, hîp-pô-kŏn'-drî-ăk, } **Hypochondriacal, hîp-pô-kŏn-drî'-ă-kăl,** } *adj.* zu den Weichen gehörig; mîlzsüchtig, hypochondrisch, melancholisch; — **complaint,** *vid.* **Hypochondria.**

Hypochondriack, *s.* der Hypochondrist.

Hypochondriacism, hîp-ô-kŏn-drî'-ă-sîzm, } **Hypochondriasis, hîp-ô-kŏn-drî'-ă-sîz,** } *s.* die Milzsucht, Schwermüthigkeit, Hypochondrie.

Hypochondriasm, *s. imp. vid.* d. v. W-r.

Hypochondry, *s.* (*pl.* -ies) *vid.* **Hypochondres.**

Hypocist, hîp'-ô-sîst, *s.* 1. ein Auswuchs der Cistenröschen; 2. der Saft dieser Schmarotzerpflanze, (aus dem südlichen Frankreich) Hypocistensaft, *contr.* Cistensaft.

Hypocras, hîp'-pô-krăs, *s. vid.* **Hippocrass.**

Hypocrisy, hî-pŏk'-krî-sê, *s.* die Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Hypocrite, hîp'-pô-krît, *s.* der Heuchler, Scheinheilige, Gleißner.

Hypocritical, (— ick); — ly, hîp-pô-krît'-îk-kăl, *adj.* & *adv.* heuchlerisch, scheinheilig, gleißnerisch, falsch.

Hypogastrick, hîp-ô-găs'-trîk, *adj.* zum Unterleibe gehörig.

Hypogastrium, hîp-ô-găs'-trî-ŭm, *s.* der Unterbauch, Unterleib.

Hypogeum, hîp-ô-jê'-ŭm, *s.* der unter der Erde befindliche Theil eines Gebäudes (bey den Alten).

Hypoglossi, hîp-pô-glŏs'-sî, *s. pl. A. T.* die Zungennerven.

Hypogynick, hîp-pô-jîn'-îk, *adj. B. T.* bodenständig.

Hypomochlion, hîp-pô-mŏk'-lî-ŏn, *s. T.* die Unterlage, der Ruhe- oder Stützpunkt eines Hebels.

Hypopion, hîp-pô'-pî-ŏn, *s. Med. T.* das Eiterauge.

Hypostasis, hî-pŏs'-tă-sîs, } **Hypostasy, hî-pŏs'-tă-sê,** } *s. Th. T.* das besondere Wesen, die Persönlichkeit; *Med. T.* der Bodensatz des Urins.

Hypostatical; — ly, hî-pô-stăt'-î-kăl, *adj.* & *adv. Th. T.* wesentlich, persönlich; **hypostatical union,** die Vereinigung der göttl. und menschl. Natur (in Christo).

Hypotenuse, hî-pŏt'-î-nŭs, *Wb., W., S., P., Ja., F.*; **hî-pŏt-î-nŭs',** *Dr. K., Dr. J., Barc., s. G. T.* die größte Seite eines rechtwinkeligen Dreyecks, die Hypothenuse.

Hypotheca, hîp-pŏth'-î-kă, *s. L. T.* 1. die Verpfändung, Pfandverschreibung, das Unterpfand; 2. das Pfandrecht des Gläubigers auf das ihm hypothecirte Gut.

***To* Hypothecate, hîp-pŏth'-î-kăt,** *v. a. L. T.* verpfänden, hypothecîren; to — a ship, Gelder auf Bodmerey nehmen, verbodmen.

Hypothecary, hîp-pŏth'-î-kă-rê, *L. T.* †. *s.* der Pfandschriftbesitzer, Pfandgläubiger, Hypothekarius; 2. *adj.* pfandrechtlich, pfandschriftlich, unterpfändlich, hypothekarisch; — **creditor,** wie *s.*; — **debts,** Pfandschulden, hypothekarische (durch Grundeigenthum gesicherte) Schulden.

Hypothecation, hîp-pŏth-î-kă'-shăn, *s. L. T.* das Verpfänden, die Verpfändung.

Hypothecator, hîp-pŏth-î-kă'-tŭr, *s.* der Pfandschriftgeber.

Hypothenuse, *s.* (*C.*) *vid.* **Hypotenuse.**

Hypothesis, hîp-pŏth'-î-sîs, *or* **hî-pŏth'-î-sîs,** *s.* ein als wahr angenommener Satz, die Voraussetzung, Hypothese.

Hypothetical, (— ick); — ly, hî-pô-thĕt'-î-kăl, *adj.* & *adv.* vorausgesetzt, (aus einer Hypothese gefolgert u. für wahr) angenommen, scheinwahr, hypothetisch.

Hypotrachelion, hîp-pô-tră-kê'-lî-ŏn, *s.* 1. *Arch. T.* der Hals des Säulencapitals; 2. *A. T.* der Unterhals.

Hyren, hî'-rĕn, *s.* (*Sylvester*) † eine verführerische weibl. Person, die Sirene; *vid.* **Hiren.**

Hyrse, hĕrs, *s.* die Hirse, *vid.* **Hirse.**

Hyrst, hîrst, *s.* der Hain, *vid.* **Hurst.**

Hyson, hî'-sŭn, *s.* (von *hy-tchoune,* die erste Ernte), eine Art grüner Thee, der Hayson; — **skin,** der Kaiserthee.

Hysop, Hyssop, hîz'-zŭp, *or* **hî'-sŭp,** *s.* der Isop; **hyssopick art,** *vulg.* die Chymie.

Hysterick, (— cal), hîs-tĕr'-rîk, *adj. Med. T.* mit Mutterbeschwerden, Bauchnervensucht behaftet; von Mutterbeschwerden herrührend, hysterisch; — **passion,** die Mutterbeschwerung, aufsteigende Mutter; — **sobs,** heftiges Schluchzen.

Hysterick, *s.* die Arzeney wider die Mutterbeschwerden.

Hystericks, *s. pl.* die Mutterbeschwerden, Hysterik.

Hystericalness, hîs-tĕr'-rîk-ăl-nĕs, *s.* das Hysterische.

Hysterocele, hîs-tĕr'-ô-sêl, *s. Med. T.* der Mutterbruch, Vorfall (der Mutter).

Hysterology, hîs-tĕr-ŏl'-ô-jê, *s. Gram. T.* der Redefehler, wenn das Hinterste vorn steht, *vid.* **Hysteron-proteron.**

Hysteromany, hîs-tĕr-ô-măn'-ă-nê, *s. Med. T.* die Manntollheit, das Mutterweh.

Hysteron-proteron, hîs'-tĕr-ŏn-prŏt'-ĕr-ŏn, *s. Gram. T.* das Verkehrte im Ausdruck zweyer Begriffe (Erwähnung dessen zuletzt, was zuerst geschah), das Hysteron-Proteron.

Hysterotomy, hîs-tĕr-ŏt'-tô-mê, *s. S. T.* die Aufschneidung der Bärmutter, der Kaiserschnitt.

Hyth, Hythe, hîTH, *s.* die Schiffslände, der Kay, *vid.* **Hithe.**

I.

I, ī, 1. *s.* das (der Vokal) J, i, der neunte Buchstabe des Alphabets; 2. (ehemals wurde i Wörtern vorgesetzt, z. B.): **ibrought, ibuilt.**

I, *abbr.* ī, auch i', st. **in,** in; i. e. st. *id est,* **that is,** das ist; **ib., ibid,** st. *ibidem,* **in the same place,** daselbst, eben da; **id.** st. *idem,* **the same,** derselbe, dasselbe; **I'd,** st. **I had, I would,** ich hatte, ich hätte, ich würde, ich möchte; **I'll,** st. **I will, I shall,** ich will, ich werde; **illus.,** st. **illustrious,** erlaucht; **I'm,** st. **I am,** ich bin; **I. H. S.** st. *in hoc signo,* in diesem Zeichen oder Symbol *sc. vinces,* wirst Du siegen

Digitized by Google

(Inspiration Kaiser Konstantins des Großen, der bey einem bevorstehenden Kriege ein Christus-Kreuz mit dieser Inschrift erblickt haben wollte); **in.**, st. **inch, inches**, Zoll, Zölle; **incog.**, st. **incognito**, ungekannt, unter fremden Namen; **ind.**, st. **indigo**, Indigo; **inst. 1.** st. **instant, instance**, dieses, laufend, gegenwärtig (z. B. **on the 4th inst.** am 4ten dieses, *i. e.* Monates), Beyspiel; **2.** st. **institution, instrument**, Institution, Instrument; **inv.** st. **invoice**, Factur; **I O U** od. **I. O. U.** st. **I owe you**, (bes. unter Spielern, eine Ehrenschuld anzuerkennen) ich schulde Ihnen ..., od. bin Ihnen ... schuldig; (*vid.* **To Vowel**); **it's**, st. **it is**, es ist; **I've**, st. **I have**, ich habe.

I, *pron.* (die erste Person Sing.) ich; **I O U, I'd**, &c. *vid.* unt. *abbr.*; **it is** (*col.* **'t is**) **I**, ich bin es; **poor I!** ich Armer! (im gem. Leben wird dieser Nominativ häufig mit dem Objectiv **me**, verwechselt, z. B.): **between you and I** (st. **me**), unter uns; (so auch umgekehrt, *vid.* **Me**); **I believe**, meines Wissens; **may I be forgiven**, möge man mir verzeihen; **I say!** (Jemandem nachzurufen) hören Sie! hören Sie doch! (des Nachdrucks wegen (*col.*) am Ende eines Satzes wiederholt wie das franz. *moi*) **I do not like these several councils I**, (*Shaksp. - Rich. III.*) **I per se**, † ich allein; *NB.* dieses Pron. wird in jedem Verhältniß groß geschrieben.

I, *adv.* **1.** † st. **ay** oder **yes**, je, ja, ja doch; **2.** *Sea Exp.* (als affirmative Antwort der Matrosen auf des Capitäns Befehl) **I I sir**, ja, ja.

Iacinth, **I'-â-sinth**, *s. vid.* **Hyacinth.**

Iambick, **I-âm'-bik**, *Gram. T.* **1.** *adj.* jambisch; **2.** *s.* der zweysylbige Versfuß [⏑ –], Jambe, jambische Vers; *fig.* die Satyre.

Iati wood, **I-â'-ti-wûd**, *s.* auf Java u. Amboyna, Benennung des **Teakwood**, *qd. vid.*

Iatroliptick, **I-â-trô-lip'-tik**, *adj.* durch äußerliche Mittel (Salbung) heilend.

Ib, **îb**, *s. abbr.* für: **Isabel**, Isabelle (F-n.).

Iberia, **I-bê'-ri-â**, *s.* † ✻ (vom Fluß **Iberus**, jetzt **Ebro**) Spanien.

Ibex, **I'-bêks**, *s.* (lat.) der Steinbock.

Ibis, **I'-bis**, *s.* der Nilreiher, Ibis (egyptische Storch).

Ice, **îs**, *s.* das Eis; das Zuckereis, der Eisspiegel, concrescirte Zucker; das Gefrorne; **to break the —**, das Eis aufhauen; *fig.* den Weg bahnen, die Bahn brechen, die Schwierigkeiten beseitigen; es wagen; *Sea Exp-s.* **field of —**, (— field), eine zusammenhängende Eisfläche, ein Eisfeld (dessen Ende von der Spitze des Mastes nicht zu übersehen ist); *vid.* **Floe**; **body of the —**, festes Eis; **loose, floating** (*or* **drift**) **—**, das Treibeis; **open** (**sailing**) **—**, mürbes, lockeres, zu durchsegelndes (fahrbares) Eis; **a pack of —**, eine Ansammlung von Eisstücken, von der Mastspitze nicht zu übersehen; **packed —**, Eis in großen aufeinander gehäuften (zusammenhängenden) Massen; **close-packed —**, dicht gehäuftes Eis; **— berg**, der Eisberg (im hohen Norden); **— blink** (*or* **blink of the —**), der Eisschimmer, Eisblick (weiße oder gelbliche Widerschein der Eisfelder am Horizont); **— boat**, *vid.* **— yacht**; **— bound**, vom Eis eingeschlossen, eingefroren (v. Schiffen); **— brash**, kleine v. den größeren Massen abgebrochene Eisstücke, *vid.* **open —**; **— breaker**, der Eisbrecher, Eisbock; **— brook**, der Eisbach (Beyname des Flüßchens **Xalon** in Spanien); **— built**, von Eismassen aufgethürmt; **— candle**, (in *Kent*) *vulg.* der Eiszapfen; **— cellar**, **1.** der Eiskeller (n. ü.); **2.** der Eistopf (ein Gefäß zum Eismachen); **— cream**, das Gefrorne; **— cup**, der Eisbecher; **— house**, die Eisgrube, der Eiskeller; **— islands**, Eisinseln; **— pail**, der Eiseimer, das Kühlgefäß; **— patches**, eine Ansammlung von Eisstücken (Flacken) von der Mastspitze zu übersehen; **— plant**, das Eiskraut, Kristallkraut (*Mesembryanthemum Christallinum — L.*); **— spur**, der Eissporn; **— yacht**, die Eis-Jacht (ein kl. Fahrzeug, das man statt eines Schlittens gebraucht um auf dem Eise zu segeln).

***To* Ice**, *v. a.* mit Eis überziehen, beeisen, einfrieren, gefrieren machen, eisen, aufeisen; (— over), überzuckern.

Iceland, **îs'-lând**, **1.** *s.* (die Insel) Island; **2.** *adj.* isländisch; **— dog**, der isländische Hund (eine Art Damenhunde); **— fish**, der Flachfisch (Art Stockfisch); **— moss**, das isländische Moos.

Icelander, **îs'-lân-dâr**, *s.* der Isländer.

Icelandick, **îs'-lân-dik**, *adj.* isländisch.

Ich, **îk**, *pron.* (in W-engl. st. **I**) ich; **Ich dien**, ich diene (Wapenspruch des Prinzen v. Wallis).

Iceni, **I-sê'-ni**, *s. pl.* (ehemals) die Bewohner von **Suffolk, Norfolk, Cambridge** und **Huntingdonshire.**

Ichneumon, **îk-nû'-môn**, *s.* der Ichneumon (die egyptische Otter, Pharaonismaus); **— fly**, die Schlupfwespe, der Raupentödter.

Ichnographical, **îk-nô-gráf'-i-kâl**, *adj.* den Grundriß betreffend.

Ichnography, **îk-nóg'-grâ-fê**, *s. T.* der Grundriß eines Gebäudes oder Fort's.

Ichor, **I'-kôr**, *s.* **1.** *Med. T.* das Gliedwasser, Blutwasser, Wundwasser, die Lymphe; **2.** ✻ das unsterbliche Blut der Götter; Wein.

Ichorous, **I'-kôr-âs**, *adj.* blutwässerig, eiterig.

Ichthyography, **îk-thi-óg'-grâ-fê**, *s.* die Beschreibung der Fische.

Ichthyology, **îk-thi-ôl'-ô-jê**, *s.* die Fischkunde, Lehre von den Fischen.

Ichthyophagist, **îk-thi-ôf'-â-jîst**, *s.* der Fischesser.

Ichthyophagy, **îk-thi-ôf'-â-jê**, *s.* d. Fischessen.

Icicle, **I'-sik-k'l**, *s.* der Eiszapfen, Eiszacken.

Iciness, **I'-si-nês**, *s.* das Eisige, viele Eis.

Icing, **îs'-ing**, *s.* das Beeisen; Aufeisen; Ueberzuckern; der Zuckerguß.

Icinglass, **I'-zing-glâs**, *s. vid.* **Isinglass.**

Ickle, **îk'l**, *s.* (in N-engl.) *vid.* **Icicle.**

Icon, **I'-kôn**, *s.* das Bild, Gemälde (n. ü.).

Iconism, **I'-kôn-izm**, *s.* die bildliche Vorstellung, das Gemälde.

Iconoclast, **I-kôn'-ô-klâst**, *s.* der Bilderstürmer, Bilderzerbrecher (in Kirchen).

Iconoclastick, **I-kôn-ô-klâs'-tik**, *adj.* bilderstürmend, bilderzerbrechend (in Kirchen).

Iconographick, **(— cal)**, **I-kôn-ô-gráf'-ik**, *adj.* bilderbeschreibend, zur Bilderbeschreibung gehörig.

Digitized by Google

Iconography, ī-kŏn-ŏg'-rā-fē, *s.* die Beschreibung antiker Bilder, Statuen und Denkmäler.
Iconolater, ī-kō-nŏl'-ā-tŭr, *s.* der Bilderdiener, Bilderanbeter.
Iconology, ī-kō-nŏl'-ŏ-jē, *s.* die Bilderkunde, Bilderlehre, Erklärung der Sinnbilder, Ikonologie.
Icosahedron, ī-kŏ-sā-hē'-drŏn, *s. G. T.* das Ikosaedron (ein in 20 gleichseitigen Triangeln eingeschlossener Körper).
Icterical, ĭk-tĕr'-ĭ-kăl, } *adj.* gelbsüchtig; gut
Icterick, ĭk-tĕr'-ĭk, } wider die Gelbsucht; — **disease**, die Gelbsucht.
Icy, ī'-sē, *adj.* eisig, voll Eis, gefroren; *fig.* kalt, frostig, leidenschaftslos, unthеilnehmend, herzlos; — **humour**, krist allne Feuchtigkeit; — **pearled**, (*Milt.*) eisbeperlt; — **sea**, das Eismeer.
I'd, īd, *abbr.* st. **I would**, &c. *vid.* **I**, *abbr.*
Idea, ī-dē'-ā, *s.* die Idee, Vorstellung, der Begriff; *fig.* Bild (s. s. W.); **to form an** —, sich vorstellen.
Idea, īd'-ĭ-ā, *s.* Idea (Z-n.).
Ideal; — **ly**, ī-dē'-ăl, *adj.* & *adv.* idealisch, intellectuell, urbildlich, vorbildlich, vorgefaßt, nicht wirklich, nur gedacht.
Ideal, *s.* das Ideal; Gedankenwesen, Traumbild; Urbild, Musterbild, Vorbild.
Idealism, ī-dē'-ăl-ĭzm, *s.* d. Erscheinungslehre.
Idealist, ī-dē'-ā-lĭst, *s.* der Erscheinungslehrer, Idealist.
***To* Idealize**, ī-dē'-ā-līz, *v. n.* Begriffe, Ideen bilden, idealisiren.
***To* Ideate**, ī-dē'-āt, *v. a.* in Gedanken bilden, erdenken (n. ü.).
Identical, (— **ick**), ī-dĕn'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* identisch, einerley, eben so, eben dasselbe; 3. — **ness**, *s. vid.* **Identity.**
Identification, ī-dĕn-tĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Zusammenschmelzung, Ineinsbildung; der Erweis der Identität.
***To* Identify**, ī-dĕn'-tĭ-fī, *v. a. T.* unter einen (ganz gleichen) Begriff bringen, gleich (einerley) machen; die Identität erweisen.
Identity, ī-dĕn'-tĭ-tē, *s. T.* die Abwesenheit der Verschiedenheit, Einerleyheit, Gleichheit (innerer Bestimmungen) Identität.
Ideot, īd'-ĭ-ŏt, *s. vid.* **Idiot.**
Ides, ī'-dēz, *Wore.*, *Sm.*, *K.*; īdz, *W.*, *s. pl.* die Idus (im alten röm. Kalender, - der 13te Tag jedes Monates, - ausgen. März, May, Jul. u. Oct. wo es der 15te ist).
Idiocracy, īd-ĭ-ŏk'-krā-sē, *s.* die eigene Natur und Art eines Körpers.
Idiocratical, īd-ĭ-ō-krăt'-tĭ-kăl, *adj* idiokratisch, körperlich (besonders) eigen.
Idiocy, īd'-ĭ-ŏ-sē, *s.* die Dummheit, Einfalt.
Idiom, īd'-ĭ-ŭm, *s.* die Spracheigenheit, Sprachweise, Mundart, das Idiom.
Idiomatical, (— **ick**), īd-ĭ-ō-măt'-ĭ-kăl, *adj.* einer (besond.) Mundart od. Sprache eigen.
Idiomatically, īd-ĭ-ō-măt'-ĭ-kăl-lē, *adv.* nach einer besondern Mundart od. Sprachweise.
Idiopathy, īd-ĭ-ŏp'-pā-*thē*, *s.* 1. *Med. T.* die eigene (örtliche) Krankheit, Hauptkrankheit; 2. *Phy. T.* die besondere Leidenschaft, das bes. Gefühl.
Idiosyncrasy, īd-ĭ-ō-sĭng'-krā-sē, *s. Med. T.* die Körper- oder Gemüthseigenheit, Empfindungseigenheit, der Jemandem eigenthümliche Naturhang oder Abscheu, z. B. Abscheu gegen Katzen, Genuß der Spinnen, &c., Idiosynkrasie.
Idiot, īd'-ĭ-ŭt, *s.* der Idiot, Blödsinnige, unwissende Mensch (von Geburt aus), der Ungelehrte, Pinsel.
Idiotcy, īd'-ĭ-ŭt-sē, *s. vid.* **Idiocy.**
Idiotical, (— **ick**), īd-ĭ-ŏt'-ĭ-kăl, *adj.* schlicht, gemein, ungelehrt; einfältig, dumm.
Idiotism, īd'-ĭ-ŭt-ĭzm, *s.* die Spracheigenheit, der Idiotismus; die Verstandesschwäche, Dummheit; Einfalt.
Idiotize, īd'-ĭ-ŏ-tīz, *v. n.* schwach od. stumpf werden (am Verstand).
Idle, ī'-d'l, *adj.* müßig, unbeschäftigt, arbeitsscheu, träge, faul, sorglos, nachlässig; vergeblich, fruchtlos, unnütz, nichtig, eitel; läppisch, unbedeutend; unfruchtbar; **an — boy**, ein kl. Faulenzer; — **fellow**, der Pflastertreter; — **head**, ein leerer Kopf; — **headed**, (— **pated**), thöricht, albern, närrisch; wahnwitzig, des Verstandes beraubt (w. ü); — **hours**, Mußestunden; — **industry**, geschäftiger Müßiggang; **an — story**, ein blaues (ein unbedeutendes) Mährchen; — **talk**, eitles, leeres Geschwätz; — **weeds** (*Shaksp.*), † Unkraut; — **words**, unnütze Worte; — **worms**, (*Shaksp. - R.* & *J.*) die Müßiggangswürmer (als Strafe in der Mädchen Finger).
***To* Idle**, *v.* 1. *n.* müßig gehen, faulenzen; (*Shaksp.*) leicht umherflattern; 2. *a.* vertändeln.
Idlely, ī'-d'l-lē, *adv.* † *vid.* **Idly.**
Idleness, ī'-d'l-nĕs, *s.* der Müßiggang, die Arbeitsscheu, Trägheit, Faulheit, Nachlässigkeit; Abmüßigung, Geschäftslosigkeit, Muße, Unthätigkeit; Unwirksamkeit, Vergeblichkeit, Nichtigkeit, Eitelkeit (w. ü.); das Läppische (w. ü.); die Albernheit, Thorheit; Unfruchtbarkeit; Werthlosigkeit (w. ü.); **hours of** —, Mußestunden; — **is the key of beggary**, Müßiggang ist aller Laster Anfang, oder Müßiggang ist des Teufels Ruhebank.
Idler, ī'-d'l-ŭr, *s.* der Müßiggänger.
Idlesby, ī'-d'l'z-bē, *s.* (*Whit.*) *vid.* **Idler.**
Idly, ī'-d'l-ē, *adv.* müßig, unbeschäftigt, träge, faul, sorglos, unachtsam, unaufmerksam, vergeblich, unnützer Weise, albern; **to talk** —, leeres Zeug schwatzen, fantasiren.
Idol, ī'-dŭl, *s.* der Abgott, Götze; das Idol; Bild; Gemälde, Ebenbild, Abbild; eine Vorstellung (n. ü.); — **worship**, die Abgötterey, der Götzendienst.
Idolater, ī-dŏl'-lā-tŭr, *s.* der Abgötter, Götzendiener; Bewunderer, Verehrer, Vergötterer.
Idolatress, ī-dŏl'-lā-trĕs, *s.* die Götzendienerinn.
Idolatrical, ī-dŏ-lăt'-rĭ-kăl, *adj.* abgöttisch.
***To* Idolatrize**, ī-dŏl'-lā-trīz, *v. a.* & *n.* Götzen dienen, Abgötterey treiben, abgöttisch anbeten; verehren.
Idolatrous, ī-dŏl'-lā-trŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* abgöttisch; auf abgöttische Weise.
Idolatry, ī-dŏl'-lā-trē, *s.* die Abgötterey, der Götzendienst.
Idolish, ī'-dŭl-ĭsh, (*Milt.*) *adj.* abgöttisch; — **temple**, der Götzentempel.

Digitized by Google

Idolism, ī'-dŏl-īzm, *s.* die Abgötterey, der Götzendienst.
Idolist, ī'-dŏl-īst, *s.* ✻ der Abgötter, Götzendiener.
***To* Idolize**, ī'-dŏ-līz, *v. a.* abgöttisch verehren, vergöttern, anbeten; **idolized**, vergöttert.
Idolizer, ī'-dŏ-lī-zŭr, *s.* der Vergötterer, Anbeter
Idolous, ī'-dŏl-ŭs, *adj.* † *vid.* **Idolatrous.**
Idoneous, ī-dŏ'-nī-ŭs, 1. *adj.* bequem, geschickt, gemäß; 2. — **ness**, *s.* die Gemäßheit, Angemessenheit.
Idyl, ī'-dĭl. *s.* die Idylle, das Schäfergedicht.
Idyllion, ī-dĭl'-lī-ŭn, *s.* das Idyllion, kleine Gedicht.
If, ĭf, *conj.* (bedingend) wenn, wofern, falls, im Falle; wenn auch, wenn gleich; ob; † wiewohl, obschon; **I will do it if I die for it**, ich thue es, und sollte es mir das Leben kosten; **as if**, als wenn, als ob; **if not**, wo nicht; **if-so-be that**, &c., gesetzt es wäre so, daß, ꝛc.; **without ifs or ands**, ohne viele Ausflüchte.
Ifags, *int. vid.* **Ifakins.**
I'faith, ĭf-fāth', *adv.* (**in faith**) in der That, wahrhaftig, traun.
Ifakins, ĭf-fāk'-ĭnz, *int. vulg.* meiner Ser!
Ight, īt, *s. contr.* st. **Ilet**, die kl. Insel.
Ignaro, ĭg-nā'-rō, *s.* † d. Unwissende, Dummkopf.
Igneous, ĭg'-nī-ŭs, *adj.* feurig (v. Kohlen, ꝛc.).
Ignifluous, ĭg-nĭf'-lū-ŭs, *adj.* feuerfließend.
***To* Ignify**, ĭg'-nī-fī, *v. a.* zu Feuer machen, bilden.
Ignipotent, ĭg-nĭp'-pō-tĕnt, *adj.* ✻ dem Feuer gebietend.
Ignis fatuus, ĭg'-nĭs-făt'-ū-ŭs, *s.* das Irrlicht, der Irrwisch; *pl.* **Ignes fatui.**
***To* Ignite**, ĭg-nīt', *v. a.* & *n. Ch. T.* in Feuer setzen, anzünden, zünden; glühen (v. Eisen, ꝛc.).
Ignitible, ĭg-nī'-tī-b'l, *W., P., Ja., J., F.*; ĭg'-nī-tī-b'l, *S., adj.* zündbar, brennbar (n. ü.).
Ignition, ĭg-nĭsh'-ŭn, *s.* das Anzünden, Glühen; *Ch. T.* die Verkalkung, Glühe.
Ignivomous, ĭg-nĭv'-vō-mŭs, *adj.* feuerspeyend.
Ignobility, *s. vid.* **Ignobleness.**
Ignoble, ĭg-nō'-b'l, 1. *adj.* unadelig, unedel, (v. Personen u. Sachen), unwürdig, gemein, niedrig; **the — crowd**, der Pöbel; 2. — **ness**, *s.* der Mangel an Würde, die Gemeinheit, Niedrigkeit, (der Geburt, ꝛc.).
Ignobly, ĭg-nō'-b'lē, *adv.* unedel, gemein, niedrig, schändlich.
Ignominious, ĭg-nō-mĭn'-yŭs, *W., S., Ja., F., Enf.*; ĭg-nō-mĭn'-ĭ-ŭs, *P., J.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* entehrend, schändlich, schimpflich; 3. — **ness**, *s.* die Unehre, Schande, Schändlichkeit, Schimpflichkeit, Niederträchtigkeit.
Ignominy, ĭg'-nō-mĭn-ē, *s.* die Schmach, Schande, Unehre, Ehrlosigkeit, der Schimpf.
Ignomy, *s. contr.* † *vid.* **Ignominy.**
Ignoramus, ĭg-nō-rā'-mŭs, *s. L. T.* die Lossprechung wegen unzulänglichen Beweises; *vulg.* der Unwissende, Ignorant.
Ignorance, ĭg'-nō-rāns, *s.* die Unwissenheit, Unkunde; Ungelehrtheit; der Fehler aus Unwissenheit, (in dieser Bedeutung auch im *pl.*): **ignorances**, *pl.* (*C. P.*), unwissentliche Fehler.
Ignorant, ĭg'-nō-rănt, 1. *adj.* unwissend, ungelehrt, ununterrichtet, unkundig; ✻ verborgen, unentdeckt; unwissentlich begangen (n. ü.); **to be — of...**, unwissend seyn in..., Etwas nicht wissen, unbekannt damit seyn; **I am not —**, ich weiß gar wohl; **— of the world**, ohne Weltkenntniß.
Ignorant, 1. *s.* der Ignorant, Unwissende; 2. — **ly**, *adv.* unwissend, unkundig; aus Unwissenheit; 3. — **ness**, *s.* die Unwissenheit.
***To* Ignore**, ĭg-nōr', *v. a.* (*Boyle*) *n. l.* nicht wissen.
Ignoscible, ĭg-nŏs'-sĭ-b'l, *adj.* verzeihlich (n. ü.).
Ignote, ĭg-nōt', *adj. affect. lat.* unbekannt.
***To* Ild**, īld, *v. a.* & *n.* † *vid.* **To Yield.**
Ile, īl, *s.* 1. der Chorgang, (n. ü.) *vid.* **Aisle**; 2. die Kornähre (n. ü.).
Ilet, ī'-lĕt, *s.* † die kl. Insel; — **hole**, *vid.* **Eilet-hole.**
Ileus, ĭ-lē'-ŭs, *T.*; īl'-lī-ŭs, *C.*, *s. A. T.* der Krummdarm.
Ilex, ī'-lĕks, *s.* (lat.) die Steineiche.
Iliack, (— cal), īl'-ĭ-ăk, *adj. Med. T.* die Gedärme betreffend; — **passion**, die Darmgicht.
Iliad, īl'-ĭ-ăd, *s.* Homers Gedicht von der Zerstörung Trojas, die Iliade, Ilias.
Ilk, ĭlk, *pron. adj.* † (& schott.) ein Jeder; eben derselbe.
I'll, *abbr.* st. **I will**, *vid.* **I**, *abbr.*
Ill, īl, 1. *adj.* & *adv.* (phys. u. moral.) übel, böse, schlecht (von Dingen); krank, unpaß; schwerlich; — **at ease**, unruhig, unbehaglich; — **of...**, krank an...; **to fall —**, krank werden; **to take —**, übel nehmen; **to bear —**, schwer ertragen; **he can — away with it**, er kann es nicht gut vertragen; es wird ihm sauer; **to return — for good**, Gutes mit Bösem vergelten; — **weeds grow apace**, *prov.* Unkraut wächst über Nacht, oder Unkraut vergeht nicht; 2. *in compos.* (eine üble od. schlechte Beschaffenheit zu bezeichnen): — **affected**, übelgesinnt; — **blood**, Groll; Zwist; — **boding**, etwas Böses (Unglück) bedeutend; — **bred**, von schlechter Erziehung, unmanierlich, ungezogen; — **breeding**, die rohe Aufführung; — **conditioned**, schlecht beschaffen, schlecht conditionirt, schadhaft; — **contrived**, schlecht ausgesonnen; wunderlich; — **doings**, *pl.* Schlechtigkeiten; — **faced**, von häßlichem Gesicht; — **fancied**, schlecht gewählt; — **fated**, ungünstig, unglücklich; — **favoured**, ungestalt, häßlich; — **favoured faults**, häßliche Fehler; — **favouredly**, häßlich; plump; — **favouredness**, die Häßlichkeit; — **footing**, der gefährliche Ankerplatz; unsichere Weg; — **fortune**, das Mißgeschick, Unglück; — **framed**, verschoben, schief; — **gotten**, mit Unrecht erworben; — **grace**, böse Miene; — **health**, die Unpäßlichkeit; — **judged**, schlecht berechnet; — **lived** (īl'-līv'd), ein schlechtes (oder gottloses) Leben führend; — **looked**, von schlechtem Ansehen; — **looked to**, schlecht in Acht genommen; **looking**, verdächtig aussehend; — **luck**, das Unglück, Mißgeschick; — **matched**, nicht übereinstimmend, unpassend (eigentlich u. uneigentlich); — **minded**, übelgesinnt; — **nature**, die rauhe, unfreundliche Gemüthsart, Barschheit, Härte, Bösartigkeit, Bosheit, Mißgunst; — **natured**, bösartig, bos-

Digitized by Google

haft, hämisch, schlecht beschaffen; — **natured land**, *n. l.* schlechter Boden; — **natured wool**, *vid.* unter **Wool**; — **naturedly**, boshafter Weise; — **naturedness**, *vid.* — **nature**; — **patched**, schlecht verbunden; — **pleased**, übel zufrieden, mißvergnügt; — **principled**, von schlechten Grundsätzen; **an — return**, eine schlechte Belohnung; — **satisfied**, unzufrieden; — **shaped**, übel gestaltet, häßlich; **an — shaped man**, ein Verwachsener, ein Knirps; — **sorted**, unvollständig, verstümmelt; — **sound**, die schwere Aussprache; — **spoken of**, in üblem Rufe, berüchtigt; — **starred**, unter dem Einfluß eines ungünstigen Gestirns, unglücklich; — **supported**, schlecht aus- oder durchgeführt; — **tempered**, übellaunig; — **tidings**, widrige, ungünstige Nachrichten; — **timed**, zur unrechten Zeit, übel angebracht, ungelegen; — **treated**, mißhandelt; — **usage**, die Ungerechtigkeit, Grausamkeit; — **will**, der böse Wille, das Uebelwollen, der Unwille, das Mißfallen; **to bear an — will to one**, Jemanden abhold seyn; — **willer**, der Uebelwollende, *vid.* **Evil.**

Ill, *s.* das Uebel, Böse, Laster; Unglück; Leiden; die Bosheit, *vid.* **Evil.**

***To* Ill**, *v. a.* (in N-engl.) tadeln, schmähen.

Illacerable, îl-lâs'-êr-â-b'l, *adj.* unzerreißbar.

Illachrymable, îl-lâk'-krî-mâ-b'l, *adj.* unfähig zu weinen, thränenlos; **I was —**, es kostete mir keine Thräne.

Illapse, îl-lâps', *s.* der Eingang, Einfluß, Ausfluß, das Ausströmen; der Anfall, das zufällige Kommen; — **of light**, das Ausströmen des Lichtes.

***To* Illaqueate**, îl-lâ'-kwî-åt, *v. a.* berücken, bestricken, verstricken, fangen (w. ü.).

Illaqueation, îl-lâ-kwî-â'-shân, *s.* das Berücken, Bestricken, Verstricken; Fangen; der Fallstrick, die Falle, Schlinge (w. ü.).

Illation, îl-lâ'-shân, *s.* der Schluß, die Folgerung (w. ü.).

Illative, îl'-lâ-tîv, 1. *adj.* eine Schlußfolge anzeigend; 2. *s.* die Schlußpartikel; 3. — **ly**, *adv.* schließend, folgernd, durch eine Schlußfolge.

Illaudable, îl-lâ'-dâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht löblich, unlöblich, unrühmlich, unwürdig, ohne Lob zu verdienen.

Illecebrous, îl-lê'-sî-brûs, *adj.* voll Lockungen (n. ü.).

Illective, îl-lêk'-tîv, 1. *adj.* lockend, reizend; 2. *s.* die Lockspeise, Reizung, Anlockung.

Illegal, îl-lê'-gâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungesetzlich, rechtsungültig, gesetzwidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Illegality.**

Illegality, îl-lî-gâl'-lî-tê, *s.* die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit, Unrechtmäßigkeit.

***To* Illegalize**, îl-lê'-gâl-îz, *v. a.* gesetzwidrig machen.

Illegibility, îl-lêd-jî-bîl'-î-tê, *s.* die Unleserlichkeit.

Illegible, îl-lêd'-jî-b'l, *adj.* unleserlich.

Illegitimacy, îl-lî-jît'-î-mâ-sê, *s.* die Unehelichkeit, unehelichen Geburt.

Illegitimate, îl-lî-jît'-tî-mât, *L. T.* 1. *adj.* 2. - **ly**, *adv.* unehelich; unecht; **an illegitimate son**, ein Bastard; 3. — **ness**, *vid.* **Illegitimacy.**

***To* Illegitimate**, *v. a.* für unehelich erklären, die Unehelichkeit erweisen.

Illegitimates, *s. pl. cant.* 1. nachgemachte (falsche) Souveraind'or; 2. die freywilligen Einwanderer nach Neu-Südwales.

Illegitimation, îl-lî-jît-tî-mâ'-shân, *s.* 1. *vid.* **Illegitimacy**; 2. die Unechtheit (z B. einer Urkunde).

Illeviable, îl-lêv'-vî-â-b'l, *adj.* was nicht erhoben, nicht eingefordert werden kann.

Illiberal, îl-lîb'-bêr-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht freysinnig, unedel, niedrig, gemein, gering; nicht freygebig, engherzig, knauserig, karg; 3. — **ness**, *s. vid.* **Illiberality.**

Illiberality, îl-lîb-bêr-râl'-lî-tê, *s.* die ungroßmüthige Denkungsart und Handlungsweise, Niedrigkeit; Engherzigkeit, Knauserey, Kargheit.

Illicit; — **ly**, îl-lîs'-sît, *adj.* & *adv.* verboten, unerlaubt, unzulässig.

Illicitous, îl-lîs'-sî-tûs, *adj.* † *vid.* **Illicit.**

***To* Illighten**, îl-lî'-t'n, *v. a.* † erleuchten, erhellen.

Illimitable; — **ly**, îl-lîm'-mî-tâ-b'l, *adj.* & *adv.* unbeschränkbar, unbegrenzbar, grenzenlos.

Illimitation, îl-lîm-mî-tâ'-shân, *s.* die Unbestimmtheit.

Illimited, îl-lîm'-mît-êd, 1. *adj.* unbegrenzt, grenzenlos; 2. — **ness**, *s.* die Unbeschränkbarkeit, Unbegrenztheit.

Illiteracy, îl-lît'-têr-â-sê, *s. vid.* **Illiterateness.**

Illiterate, îl-lît'-têr-åt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungelehrt, unwissend, ungebildet; roh, barbarisch; 3. — **ness**, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

Illiterature, îl-lît'-têr-â-tshôôr, *s.* der Mangel an Gelehrsamkeit (w. ü.).

Illness, îl'-nês, *s.* die schlechte Beschaffenheit (n. ü.); Krankheit, Gesundheitszerrüttung, Unpäßlichkeit; Schlechtigkeit, Bösartigkeit.

Illogical, îl-lôd'-jî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wider die Regeln der Logik, unlogisch, unvernünftig; 3. — **ness**, *s.* die Folgeunrichtigkeit, Vernunftwidrigkeit, das Unlogische.

***To* Illude**, îl-lûd', *v. a.* täuschen, berücken, verblenden; verspotten, höhnen.

***To* Illume**, îl-lûm', *v. a.* erleuchten, aufhellen; verschönern, schmücken.

Illumed, îl-lûm'-d, **the —**, *s. pl. Th. T.* Erleuchtete, Neugetaufte (d. d. ersten Christen).

***To* Illuminate**, îl-lû'-mî-nåt, *v. a.* erleuchten, erhellen; aufklären; illuminiren, mit bunten Farben schmücken; bunt ausmalen, bunt machen; erläutern (*W. S.* in **Count R. of P.**) *imp.* Einem leuchten, durch Vortragung eines Lichtes den Weg zeigen.

Illuminate, 1. *adj. fig.* erleuchtet, aufgeklärt; 2. *s.* der Erleuchtete, (Mitglied des Illuminaten-Orden) der Illuminat, (*pl.* **illuminees, illuminati**, îl-lû-mî-nêz', îl-lû-mî-nâ'-tî).

Illumination, îl-lû-mî-nâ'-shân, *s. lit.* & *fig.* das Erleuchten, die Erleuchtung, Illumination; das Licht; die Helle, der Glanz.

Illuminative, îl-lû'-mî-nâ-tîv, *adj.* erleuchtend, erhellend, leuchtend.

Digitized by Google

Illuminator, îl-lû'-mî-nâ-tûr, *s.* der Erleuchter; der Etwas ausmalt, Illuminirer.

***To* Illumine**, îl-lû'-mîn, *v. a.* ✻ erleuchten, erhellen; schmücken, zieren, *vid.* **To Illume.**

Illusion, îl-lû'-zhûn, *s.* die Täuschung; das Blendwerk; der Sinnenwahn, Irrthum, das Wahnbild, die Illusion.

Illusive, îl-lû'-sîv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* täuschend, verblendend, betrüglich, verfänglich; 3. — **ness**, *s.* die Trüglichkeit, der Trug, Schein.

Illusory, îl-lû'-sûr-ê, *adj.* wie **Illusive**, *qd. vid.*

***To* Illustrate**, îl-lûs'-trât, *v. a.* erleuchten, glänzend od. berühmt machen, verherrlichen; erläutern, erklären, aufklären.

Illustrate, *adj.* berühmt, *vid.* **Illustrious.**

Illustration, îl-lûs-trâ'-shûn, *s.* 1. die Beleuchtung (w. ü.); 2. die Erläuterung, Erklärung, Auseinandersetzung.

Illustrative, îl-lûs'-trâ-tîv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erläuternd, erklärend; als Erläuterung.

Illustrator, îl-lûs'-trâ-tûr, *s.* der Beleuchter, Erklärer, Verherrlicher, Verschönerer.

Illustrious, îl-lûs'-trî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hell, glänzend; ausgezeichnet, berühmt, groß, erhaben, vortrefflich; erlaucht; 3. — **ness**, *s.* die Berühmtheit, Erhabenheit, Größe.

Illuxurious, îl-lûg-zû'-rî-ûs, *adj.* nicht üppig (w. ü.).

I'm, îm, *contr.* v. **I am**, ich bin, *vid.* **I**, *abbr.*

Image, îm'-mîdj, *s.* das Bild; Abbild, Ebenbild; Götzenbild; die Gestalt; Abbildung, Aehnlichkeit; Vorstellung in Gedanken, ein Begriff, die Idee; — **maker**, der Bildner; — **worship**, der Bilderdienst.

***To* Image**, *v. a.* (im Geiste) abbilden, vorstellen; erdenken.

Imagery, îm'-mîd-jêr-rê, *W.*, *P.*, *Ja*, *J.*, *F.*; îm'-îdj-rê, *Wb.*, *S.*, *Enf.*, *s.* das Bildwerk, die Abbildungen; Tapeten mit menschlichen Figuren; Gestalt; der Schein, das Aeußere; Gebilde, die Einbildungen; das Hingespinst; die (schriftliche) Schilderung.

Imaginable, î-mâd'-jîn-â-b'l, 1. *adj.* denkbar, erdenklich, ersinnlich; 2. — **ness**, *s.* die Denkbarkeit, Einbildung.

Imaginant, î-mâd'-jîn-ânt, 1. *adj.* sich vorstellend, denkend (n. ü.); 2. *s.* der Fantast.

Imaginariness, î-mâd'-jî-nâ-rî-nês, *s.* die eingebildete Beschaffenheit.

Imaginary, î-mâd'-jîn-âr-ê, *adj.* eingebildet; *M. E-s.* — **coin**, (— **money**), die Rechnungsmünze, das fingirte Geld; — **gain**, (— **profit**), imaginärer (verhoffter) Gewinn (bes. beym Seehandel); — **payment**, d. Scheinzahlung.

Imagination, î-mâd-jîn-â'-shûn, *s.* die Einbildungskraft, Fantasie; das Dichtungsvermögen; die Idee, Einbildung; Vorstellung; Ersinnung, Erfindung, der (geheime) Kunstgriff.

Imaginative, î-mâd'-jîn-â-tîv, *adj.* zur Einbildungskraft gehörig; erfinderisch, sinnreich; eingebildet; fantastisch; — **faculty**, die Einbildungskraft.

***To* Imagine**, î-mâd'-jîn, *v. a.* sich einbilden, sich vorstellen; ersinnen, erdenken; wähnen, dafür halten; **imagined speed** (*Shaksp.* - *M. of V.*) möglichste Eile.

Imaginer, î-mâd'-jîn-ûr, *s.* der Erdenker (der Begriffe, Ideen bildet).

Imagining, î-mâd'-jîn-îng, *s.* die Einbildung, Vorstellung; die Fantasie, das Einbilden, Vorstellen; Ersinnen.

Imaginous, î-mâd'-jîn-ûs, *adj.* erfindungsreich (n. ü.).

Imam, Iman, îm'-mâm, *Wb.*, îm'-mân, *Wb.*; î'-mân, *Sm.*, *s.* ein türkischer Priester, der eine eigene Moschee bedient.

***To* Imbalm**, &c.; **To Imbank**; **Imbankment**; **To Imbar**; **Imbargo**; **To Imbargo**; **To Imbark**; **Imbarkation**, &c.; **To Imbase**; *v. a.* &c.; ***To* Imbathe**; **To Imbattle**, *vid.* in **Em.**

***To* Imbare**, îm-bâr', *v. a.* (*Shaksp.*) entblößen, aufdecken.

***To* Imbarn**, îm-bârn', *v. a.* einscheuern (n. ü.).

***To* Imbase**, îm-bâs', *v. n.* (im Preise) sinken, fallen.

***To* Imbastardize**, *v. a.* (*Milt.*), *vid.* **To Bastardize.**

Imbecile, îm-bês'-sîl, *Dr. J.*, *Dr. A.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*, *W.*, *P.*, *F.*; îm-bî-sêl', *S.*, *Sc.*, *W.*, *F.*; îm-bî-sîl', *P.*; îm'-bîs-îl, *Wb.*; *adj.* schwach, untüchtig, unvermögend (an Körper oder Geist)

To {**Imbecile**, **Imbecilitate**,} {îm-bês-sîl'-î-tât,} *v. a* schwächen, entkräften.

Imbecility, îm-bî-sîl'-î-tê, *s.* die Schwachheit, Unvermögenheit (des Körpers od. Geistes).

***To* Imbed**, îm-bêd', *v. a* einlegen, einstecken (z. B. Mosaikfrüchte in Kalkmasse); eindringen, einbetten; **Imbedded**, *part. adj*, *vid.* **Embedded.**

Imbellick, îm-bêl'-lîk, *adj.* unkriegerisch (w. ü.).

***To* Imbellish**, &c., ***To* Imbezzle**, &c., *vid.* in **Em.**

Imber, îm'-bûr, *s.* der Adventsvogel, Imber, große Seeflunder.

***To* Imbibe**, îm-bîb', *v. a.* (Gegens. von **To Emit**) hinein trinken, einsaugen; tränken, durchweichen, sättigen, saturiren, anfüllen, *vid.* **To Imbue.**

Imbiber, îm-bî'-bûr, *s.* das Einsaugende.

Imbibition, îm-bî-bîsh'-ûn, *s.* das Einsaugen.

***To* Imbitter**, îm-bît'-tûr, *v. a.* bitter machen; *fig.* verbittern; erbittern.

Imbitterer, îm-bît'-tûr-ûr, *s.* der Verbitterer; das Verbitternde.

***To* Imblazon**; **Imblazoner**, &c. *vid.* in **Em.**

Imbodied, îm-bôd'-dêd, *part. adj.* einverleibt; verkörpert.

***To* Imbody**, îm-bôd'-dê, *v. a.* & *n.* einverleiben; zu einem Körper verdichten, (z. B. eine Farbe) verkörpern; *Ch. T.* inspissiren; sich verdicken, sich vereinigen, gerinnen; *imp.* einschließen (in einen Körper), einkörpern.

***To* Imboil**, îm'-bôîl', *v. n.* sieden, aufwallen; aufbrausen (n. ü.).

***To* Imbolden**, îm-bôl'-d'n, *v. a.* kühn, dreist, beherzt machen, anfrischen.

Imbonity, îm-bôn'-î-tê, *s.* der Mangel an Güte.

***To* Imborder**, îm-bôr'-dûr, *v. a.* begrenzen.

Imbordering, îm-bôr'-dûr-îng, *s. H. T.* die (mit dem Schilde) gleichfarbige Einfassung.

Imbosh, îm'-bôsh, *s. Sp. E.* (*qrd.* v. **To Emboss**) der Schaum, der mattgejagtem Hochwild am Maul steht.

Digitized by Google

To **Imbosk**, îm-bôsk', *v. a.* & *n.* verbergen, verborgen seyn; im Hinterhalte liegen.

To **Imbosom**, îm-bôô'-zûm, *v. a.* in den Busen verbergen, im Busen tragen, in das Herz einschließen; anvertrauen; umgeben; **villages imbosomed in trees**, * Dörfer mit Bäumen umgeben, oder zwischen Bäumen versteckt.

To **Imboss**, &c., **Imbost**, *contr.* v. **Imbossed**, *vid.* **To Emboss**, &c.

To **Imbound**, îm-bôând', *v. a.* einschließen, einsperren (w. ü.).

To **Imbow**, îm-bô', *Wb.*, *P.*, *J.*, *F.*; îm-bôû, *W.*, *S.*, *Ja.*, *Enf.*, *v. a.* wölben.

To **Imbowel**, îm-bôû'-êl, *v. a.* (*Donne*), *vid.* **To Embowel**.

To **Imbower**, îm-bôû'-âr, *v.* 1. *a.* mit Zweigen als eine Laube umgeben, belauben; 2. *n. vid.* **To Embower**.

Imbowment, îm-bô'-mênt, *Wb.*, *P.*; îm-bôû'-mênt, *W.*, *Worc.*, *s.* das Gewölbe, Bogendach.

To **Imbox**, îm-bôks', *v. a.* einschachteln.

To **Imbrace**, **Imbraceour**, &c., *vid.* in Em.

To **Imbraid**, *v. a.* † 1. *vid.* **To Braid**; 2. **To Upbraid**.

To **Imbrangle**, îm-brâng'-g'l, *v. a. vulg.* verstricken.

Imbred, îm-brêd', *part. adj. vid.* **Inbred**.

To **Imbreed**, îm-brêd', *v. a.* einpflanzen, erzeugen, hervorbringen.

To **Imbricate**, îm'-brî-kât, *v. a.* aushöhlen; hohlziegelförmig legen.

Imbricate, *adj.* übereinander liegend.

Imbricated, îm'-brî-kâ-têd, *adj.* ausgeschweift, ausgebogen, hohlziegelförmig über einandergelegt; (von Pflanzen) schuppig.

Imbrication, îm-brî-kâ'-shân, *s.* d. Aushöhlung, Ausschweifung, hohlziegelartige Bedeckung.

Imbroccata, îm-brôk'-kâ-tâ, *s. T.* (bey Fechtern) ein Stoß über den Arm.

To **Imbroider**, &c., *To* **Imbroil**, *vid.* in Em.

To **Imbrown**, îm-brôûn', *v. a.* braun (bräunlich) machen; verdunkeln, verdüstern.

To **Imbrue**, îm-brôô', *v. a.* benetzen, durchnässen, durchweichen; besudeln, beflecken; † triefen lassen, ergießen, ausgießen.

To **Imbrute**, îm-brôôt', *v. a.* & *n.* zum Viehe machen; zum Viehe herabsinken, verdummen.

To **Imbue**, îm-bû', *v. a.* (*n. y. l.*, - d. *part. adj.* ist jedoch üblich) eintauchen, durchnetzen, durchweichen, tränken, schwängern; *fig.* einprägen, beybringen (— **with**, mit); **imbued with black**, schwarzgefärbt; **to be imbued with good principles**, gute Grundsätze eingesogen haben; **imbued with a notion**, eines Gedankens voll (eingenommen, erfüllt von...).

To **Imburse**, îm-bârs', *v. a.* (Geld) einstecken; mit Geld versehen; bezahlen.

Imbursement, îm-bârs'-mênt, *s.* die Einstekkung, das Einbeuteln; die Bezahlung.

Ime, îm, *s. provinc.* der Reif.

Imitability, îm-î-tâ-bîl'-î-tê, *s.* die Nachahmlichkeit.

Imitable, îm'-î-tâ-b'l, *adj.* nachahmlich; nachahmungswerth.

Imitary, îm'-mî-târ-ê, *adj.* nachahmend.

To **Imitate**, îm'-î-tât, *v. a.* nachahmen, nachmachen; to — a picture, ein Gemälde copiren; **not to be imitated**, unnachahmlich.

Imitation, îm-î-tâ'-shân, *s.* die Nachahmung; Copie; das Nachahmen, die Nachbildung; **in — of...**, zur Nachahmung.

Imitative, îm'-î-tâ-tîv, *adj.* nachahmend; nachgeahmt; nachgebildet.

Imitator, îm'-î-tâ-târ, *s.* der Nachahmer; — **ship**, die Nachahmerey.

Imitatrix, îm'-î-tâ-trîks, *s.* die Nachahmerinn.

Immaculable, îm-mâk'-û-lâ-b'l, *adj.* unbefleckbar.

Immaculate, îm-mâk'-kû-lât, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (phys. u. moral.) unbefleckt, rein, ohne Makel; klar, hell; 3. — **ness**, *s.* die Unbeflecktheit, Reinheit, Unschuld.

Immailed, îm-mâl'-d, *adj.* geharnischt, bepanzert, bewapnet (n. ü.).

Immalleable, îm-mâl'-lî-â-b'l, *adj.* nicht hämmerbar; *fig.* unbiegsam, unempfindlich.

To **Immannacle**, îm-mân'-nâ-k'l, *v. a.* in Fesseln legen, fesseln.

Immane, îm-mân', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungeheuer (groß) (w. ü.); graß, grausam, unmenschlich); 3. — **ness**, *s. vid.* **Immanity**.

Immanency, îm'-mâ-nên-sê, *s.* das Inwohnen (einer Eigenschaft); **the — of this power in Jesus**, (*Pear.*) diese, Jesu inwohnende Gewalt.

Immanent, îm'-mâ-nênt, *adj.* inwohnend, innerlich.

Immanifest, îm-mân'-nî-fêst, *adj.* nicht offenbar, unklar (n. ü.).

Immanity, îm-mân'-nî-tê, *s.* die Gräßlichkeit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Immarcessible, îm-mâr-sês'-sî-b'l, 1. *adj.* unverwelklich, unverweslich, unvergänglich; 2. — **ness**, *s.* die Unverwelklichkeit, &c. (bes. *Th. T.*).

Immartial, îm-mâr'-shâl, *adj.* unkriegerisch.

To **Immask**, îm-mâsk', *v. a.* verkleiden, verdecken, verlarven, vermummen.

Immatchable, îm-mâtsh'-â-b'l, *adj.* unvergleichlich; — **for...**, seines Gleichen nicht haben an....

Immaterial, îm-mâ-tê'-rî-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unkörperlich, stofflos (*C.*), immateriell; *vulg.* nicht wesentlich, unbedeutend; 3. — **ness**, *s. vid.* **Immateriality**.

Immaterialist, îm-mâ-tê'-rî-âl-îst, *s.* der die Unkörperlichkeit behauptet, Spiritualist.

Immateriality, îm-mâ-tê-rî-âl'-î-tê, *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit (*C.*).

Immaterialized, îm-mâ-tê'-rî-âl-îz'd, *adj.* des Stoffes beraubt, unkörperlich.

Immateriate, îm-mâ-tê'-rî-ât, *adj.* unkörperlich, immateriell (w. ü.).

To **Immatriculate**, îm-mâ-trîk'-û-lât, *v. a. vid.* **To Matriculate**.

Immatriculation, îm-mâ-trîk-û-lâ'-shân, *s. vid.* **Matriculation**.

Immature, îm-mâ-târ', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unreif, unzeitig; frühzeitig, zu früh *vid.* **Premature**, &c.; 3. — **ness**, *s. vid.* **Immaturity**.

Immaturity, îm-mâ-tû'-rî-tê, *s.* die Unreife, Unreifheit, Unzeitigkeit; Frühzeitigkeit.

Immeability, îm-mî-â-bîl'-î-tê, *s.* die Undurchdringlichkeit; (*Arb.*) *inc.* für: Zähheit.

Digitized by Google

Immeasurable; — ly, **im-mézh'-ur-á-b'l**, *adj.* & *adv.* unermeßlich, grenzenlos; unmäßig, über alle Maßen.

Immeasured, **im-mézh'-urd**, *adj.* † ungewöhnlich groß, unmäßig.

Immechanical, **im-mi-kán'-ni-kál**, *adj.* nicht mechanisch.

Immediacy, **im-mé'-di-á-sé**, (*Shaksp.* - *K. L.*) *singul.* unmittelbare Stellvertretung.

Immediate, **im-mé'-di-át**, *Wb*, *Sm.*, *P.*, *J.*, *W.*; **im-mé'-dyát**, *S.*, *F.*, *Enf.*; **im-mé'-di-át**, *Ja.*, (*col.* **im-mé'-ji-át**, *W.*; *vulg.* **im-mé'-dzhét[-lé]**), 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmittelbar; gegenwärtig, augenblicklich, sogleich; **immediate payment**, *M. K.* (beym Wechselhandel) Zahlung ohne Aufschub und Respecttage, Präsir; 3. — ness, *s.* die Unmittelbarkeit; gegenwärtige Zeit, Gegenwart.

Immedicable, **im-méd'-di-ká-b'l**, *adj.* unheilbar.

Immelodious; — ly, **im-mi-ló'-di-ús**, *adj.* & *adv.* mißklingend, unmelodisch.

Immemorable, **im-mém'-mó-rá-b'l**, *adj.* undenkwürdig, nicht merkwürdig.

Immemorial, **im-mi-mó'-ri-ál**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* undenklich; **since times immemorial**, seit undenklichen Zeiten; 3. — ness, *s.* die undenkliche Zeit; das Alterthum.

Immense, **im-méns'**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unermeßlich, unbegrenzt, unendlich; 3. — ness, *s. vid.* **Immensity.**

Immensity, **im-mén'-si-té**, *s.* die Unermeßlichkeit.

Immensurability, **im-mén'-shur-á-bil-i-té**, *s.* die Unermeßlichkeit.

Immensurable, **im-mén'-shur-á-b'l**, *adj.* unermeßlich.

Immensurate, **im-mén'-shur-át**, *adj.* ungemessen, übermäßig.

***To* Immerge**, **im-mérdj'**, *v. a.* eintauchen, untertauchen (*vid.* **To Immerse**); *fig.* versinken, versenken; **to — into the world**, in die Welt treten.

Immerit, **im-mér'-it**, *s.* die Unwürdigkeit, Verdienstlosigkeit (n. ü.).

Immeritous, **im-mér'-i-tús**, *adj.* unwürdig, werthlos, unbedeutend (n. ü.).

Immerited, **im-mér'-i-téd**, *adj.* unverdient (n. ü).

***To* Immerse**, **im-mérs'**, *v. a.* untertauchen, eintauchen; *fig.* versenken.

Immerse, **Immersed**, **im-mérst'**, *adj.* versenkt, versunken, vertieft; **immersed in the wood**, tief im Walde; — **in grief**, im Grame versunken.

Immersion, **im-mér'-shún**, *s.* die Eintauchung, das Untertauchen, Versenken (unter Wasser); *Ast. T.* der Zustand, da ein Planet in den Schatten eines andern tritt, die Immersion; *fig.* die Versenkung, Versunkenheit.

***To* Immesh**, **im-mésh'**, *v. a.* verwickeln, fangen (in ein Netz).

Immethoded, **im-méth'-ó-déd**, *adj.* regellos, unmethodisch.

Immethodical, **im-mi-thód'-i-kál**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmethodisch, verworren; regellos; 3. — ness, *s.* das Unmethodische, die Verworrenheit, Ordnungslosigkeit.

***To* Immew**, **im-mú'**, *v. a.* † *vid.* **To Emmew.**

***To* Immigrate**, **im'-mi-grát**, *v. n.* einwandern.

Immigration, **im-mi-grá'-shún**, *s.* die Einwanderung.

Imminence, **im'-mi-néns**, *s.* die bevorstehende Gefahr (w. ü.).

Imminent, **im'-mi-nént**, *adj.* (im nachtheiligen Verstande) bevorstehend, nahe, drohend; — **danger**, drohende (augenscheinliche) Gefahr.

Imminentness, **im'-mi-nént-nés**, *s.* das Bevorstehen.

***To* Immingle**, **im-míng'-g'l**, *v. a.* (*Thomson*) vermischen, *vid.* **To Mingle.**

Imminution, **im-mi-nú'-shún**, *s.* die Verminderung, Abnahme, *vid.* **Diminution.**

Immiscibility, **im-mis-si-bil'-i-té**, *s.* die Unvermischbarkeit.

Immiscible, **im-mis'-si-b'l**, *adj.* unvermischbar.

Immission, **im-mish'-ún**, *s.* 1. *fig.* die Einlassung; 2. Einsprißung,

***To* Immit**, **im-mit'**, *v. a.* hineinlassen, einsprißen.

Immitigable, **im-mit'-i-gá-b'l**, *adj.* hart, unerweichbar.

***To* Immix**, **im-miks'**, *v. a.* vermischen, *vid.* **To Mix.**

Immixable, **im-miks'-á-b'l**, *adj.* unvermischbar.

Immixed, **Immixt**, **im-mikst'**, *part. adj.* † (*contr.* v. unmixed) unvermischt.

Immobility, **im-mó-bil'-i-té**, *s.* die Unbeweglichkeit.

Immoderacy, **im-mód'-ér-á-sé**, *s.* die Unmäßigkeit.

Immoderate, **im-mód'-dér-át**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmäßig, übermäßig, übertrieben; 3. — ness, *s. vid.* **Immoderation.**

Immoderation, **im-mód-dér-á'-shún**, *s.* die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

Immodest, **im-mód'-dést**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbescheiden, unverschämt, unkeusch, unanständig, schmuzig, schlüpfrig, obscön; übertrieben, unvernünftig; 3. — ness, *s. vid.* **Immodesty.**

Immodesty, **im-mód'-dést-té**, *s.* die Unbescheidenheit, Unverschämtheit, Unanständigkeit, Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

***To* Immolate**, **im'-mó-lát**, *v. a.* opfern; aufopfern.

Immolation, **im-mó-lá'-shún**, *s.* die Opferung; Aufopferung; das Opfer.

Immolator, **im-mó-lá'-túr**, *s.* der Opfernde.

Immoment, **im-mó'-mént**, *adj.* (*Shaksp.* - *A.* & *C.*) *barb.* unbedeutend.

Immomentous, **im-mó-mén'-tús**, *adj.* (*Seward*) *mod.* (für das vorhergehende) unbedeutend, unwichtig.

Immoral, **im-mór'-rál**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmoralisch, unsittlich, sittenlos, ungesittet; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Immorality.**

Immorality, **im-mó-rál'-i-té**, *s.* die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

Immorigerous, **im-mó-rid'-ji-rús**, 1. *adj.* ungehorsam; roh, grob, unhöflich; 2. — ness, *s.* die Ungehorsamkeit.

Immortal, **im-mór'-tál**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unsterblich; ewig, ohne Ende, endlos; **immortal-eagle-flower**, die Balsamine; **im-**

Digitized by Google

mortal herb, die Strohblume; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.), *vid.* **Immortality.**

Immortality, îm-mŏr-tăl'-ĭ-tē, *s.* die Unsterblichkeit.

Immortalization, îm-mŏr-tăl-ĭ-zā'-shŭn, *s.* das Unsterblichmachen, Verewigen.

***To* Immortalize**, îm-mŏr'-tă-lĭz, *v.* 1. *a.* unsterblich machen, verewigen; 2. (*Pope*) *n.* unsterblich werden (n. ü.)

Immortals, îm-mŏr'-tălz, *s. pl. lud.* die Unsterblichen (Soldaten die nie Pulver rochen).

Immortification, îm-mŏr-tĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* der Mangel an Selbstbezwingung, die Unbußfertigkeit.

Immould, îm-mōld', *v. a.* formen, bilden.

Immovability, îm-mōōv-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unbeweglichkeit.

Immovable, (Immoveable), îm-mōōv'-ă-b'l, 1. *adj.* unbeweglich, unbewegbar, fest; *fig.* unbewegt, unerschütterlich; 2. — **ness**, *s.* die Unbeweglichkeit, Unerschütterlichkeit.

Immovables, îm-mōōv'-ă-b'l'z, *s. pl.* (*or* **immovable estate**) *L. T.* unbewegliche Güter, Immobilien, Grundstücke.

Immovably, îm-mōōv'-ă-blē, *adv.* unerschütterlich, unwandelbar.

Immund, îm-mŭnd', *adj.* unrein, unsauber (n. ü.).

Immundicity, îm-mŭn-dĭs'-ĭ-tē, *s.* die Unreinigkeit, Unsauberkeit (bes. *fig.*).

Immunity, îm-mū'-nĭ-tē, *s.* die (bürgerliche) Freyheit; Befreyung (v. Abgaben, &c.), Steuerfreyheit; Gerechtsame, das Vorrecht.

***To* Immure**, îm-mūr', *v. a.* einmauern, vermauern; ummauern, einschließen (n. ü.); einsperren.

Immure, *s.* (*Shaksp. - Tr. & Cr.*) die Mauer, Wand, Befestigung (n. ü.).

Immusical, îm-mū'-zĭ-kăl, *adj.* unharmonisch, unmusikalisch.

Immutability, îm-mū-tă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

Immutable, îm-mū'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar; **immutable circles**, *Ast. T.* die unveränderlichen Kreise (Ekliptik und Aequator); 3. — **ness**, *s. vid.* **Immutability.**

Immutation, îm-mū-tā'-shŭn, *s.* die Aenderung, Veränderung.

***To* Immute**, îm-mūt', *v. a.* verändern.

Imp, împ, *s.* † (das Pfropfreis), der Sprößling, Abkömmling; kleine (untergeordnete) Teufel, das Teufelchen, der Kobold; *Sp. E.* die angeschiftete Feder; **imps**, *pl. T.* die Rüststangen, Rüstbäume.

***To* Imp**, *v. a.* impfen, pfropfen; ansetzen, einsetzen, anschiften (Federn in eines Falken Flügel, &c.); *fig.* verlängern, vergrößern; to — **the feathers of time with recreations**, die Zeit mit Belustigungen vertreiben od. tödten; to — **one's fame**, Jemandes Ruf beflecken.

Impacable, îm-pāk'-ă-b'l, *adj.* unerbittlich.

***To* Impact**, îm-pākt', *v. a.* zusammenpacken, zusammendrängen; **Impact**, *s. T.* der Stoß.

***To* Impaint**, îm-pānt', *v. a.* † bemalen, anstreichen; *fig.* bemänteln.

***To* Impair**, îm-pār', *v. a.* & *n.* verschlechtern, vermindern, schwächen; beeinträchtigen, schaden; abnehmen, verderben.

Impair, îm-pār', † 1. *s.* die Verminderung, Abnahme; 2. *adj.* ungleich, unpassend, unangemessen.

Impairer, îm-pār'-ŭr, *s.* dasjenige was verschlechtert od. zu Grunde richtet; der Verderber.

Impairment, — ing), îm-pār'-mĕnt, *s.* die Verminderung, Verschlechterung; Schwächung, der Nachtheil (n. ü.).

Impalatable, îm-păl'-ă-tă-b'l, *adj.* unschmackhaft; unangenehm.

***To* Impale**, &c. *vid.* **To Empale**, &c.

***To* Impallid**, îm-păl'-ĭd, *v. a.* blaß machen (n. ü.).

***To* Impalm**, îm-pām', *v. a.* greifen, fassen (w. ü.).

Impalpability, îm-păl-pă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unfühlbarkeit.

Impalpable, îm-păl'-pă-b'l, *adj.* unfühlbar, sehr fein, zart; — **powder**, d. (aller-)feinste Pulver.

Impanate, îm-pān'-ăt, *adj. Th. T.* im Brode einverleibt, im Brode gegenwärtig.

***To* Impanate**, *v. a. Th. T.* in Brod einverleiben.

Impanation, îm-pān-ā'-shŭn, *s. Th. T.* die Lehre vom Genusse des Leibes Christi mit und unter dem Brode im Abendmahle, *vid.* **Consubstantiation.**

Impannel, *s.* & *v. vid.* **Empannel.**

***To* Imparadise**, îm-păr'-ă-dīs, *v. a.* (gleichsam) in das Paradies (in den Himmel) versetzen, entzücken.

Imparalleled, îm-păr'-ăl-lĕld, *adj.* unvergleichbar, unvergleichlich, beyspiellos (n. ü.).

Imparasyllabick, îm-păr-ă-sĭl-lăb'-ĭk, *adj.* von ungleichen Sylben.

Impardonable, îm-păr'-d'n-ă-b'l, *adj.* unverzeihlich, unerläßlich.

Imparity, îm-păr'-ĭ-tē, *s.* die Ungleichheit, Verschiedenheit, das Mißverhältniß.

***To* Impark**, îm-pārk', *v. a.* umzäunen, einzäunen, hägen, *vid.* **To Empark.**

Imparlance, *s. L. T. vid.* **Emparlance.**

***To* Imparle**, îm-pārl', *v. n.* über Etwas debattiren.

Imparsonee, îm-păr-s'n-ē', *s. L. T.* der wirklich eingesetzte Pfründner.

***To* Impart**, îm-pārt', *v. a.* mittheilen, bekannt machen, erklären, eröffnen; geben, verleihen.

Impartial, îm-păr'-shăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unparteyisch, unparteylich, gerecht; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Impartiality.**

Impartial, † zuw. st. **Partial** (*vid.* (*Shaksp. - R. & J.*; - *R. II.* &c.).

Impartialist, îm-păr'-shăl-ĭst, *s.* der Unparteyische (w. ü.).

Impartiality, îm-păr-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Unparteylichkeit, Gerechtigkeit.

Impartible, îm-pārt'-ĭ-b'l, *adj.* mittheilbar; zu verleihen (w. ü.).

Impartment, îm-pārt'-mĕnt, *s.* die Mittheilung.

Impassable, îm-pās'-să-b'l, 1. *adj.* unwegsam, unzugänglich; — **deserts**, unwegsame Wüsten; — **mountains**, unübersteigbare Berge; — **ways**, ungangbare, unfahrbare Wege; 2. — **ness**, *s.* die Unwegsamkeit.

Impassibility, Impassibleness, îm-pās-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, îm-pās'-sĭ-b'l-nĕs, } *s.* d. Leidenslo-

Digitized by Google

sigkeit, Unempfindlichkeit für Leiden, oder Unfähigkeit zu leiden oder beleidiget zu werden.

Impassible, îm-pâs'-sî-b'l, *adj.* leidensunfähig, leidenfrey.

To **Impassion**, îm-pâsh'-ûn, **Impassionate**, îm-pâsh'-ûn-âte, *v. a.* leidenschaftlich anregen, heftig bewegen, tief rühren.

Impassionate, *adj.* 1. *vid.* **Empassionate**; 2. gefühllos.

Impassioned, îm-pâsh'-ûnd, *adj.* 1. voller Leidenschaften; 2. *vid.* **Unpassionate.**

Impassive, îm-pâs'-siv, *adj. vid.* **Impassible.**

Impassiveness, *s. vid.* **Impassibility**, &c.

Impastation, îm-pâs-tâ'-shûn, *s. T.* die Verteigung, dicke, fette Farbengebung; Vermischung der Grabstichelpunkte und Striche.

To **Impaste**, îm-pâst', *v. a. T.* zu Teig kneten, eine Paste formiren, einteigen; die Farben dick auftragen, impastiren.

Impasted, îm-pâ'-stêd, *adj.* † beschmiert; teigig, verdickt.

Impatible, îm-pât'-î-b'l, *adj.* unduldbar, unerträglich.

Impatience, (— cy, n. ü.), îm-pâ'-shêns, *s.* die Ungeduld, Leidenschaftlichkeit, der Eifer, die Heftigkeit; Unleidlichkeit.

Impatient, îm-pâ'-shênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungeduldig; heftig, eifrig, gierig; unleidlich, unerträglich (n. ü.); **impatient of**, ungeduldig über; — **for**, begierig nach; — **at**, 1. sich sehnen nach; 2. untröstlich über; 3. — **ness**, *s.* die Ungeduld; Unleidlichkeit.

Impatient, *s.* der Ungeduldige, leidenschaftlich Heftige (n. ü).

Impatronization, îm-pâ-trô-nî-zâ'-shûn, *s.* † die absolute Herrschaft, der völlige Besitz.

To **Impatronize**, îm-pât'-rô-nîz, *Wb.*, *P.*; îm-pâ'-trô-nîz, *Sm.*, *Ja.*, *v. a.* † zum Herrn machen, in Besitz setzen, impatroni(si)ren.

To **Impawn**, îm-pân', *v. a.* verpfänden, *vid.* **To Pawn.**

To **Impeach**, îm-pêtsh', *v. a. L. T.* (öffentlich) anklagen, beschuldigen; in Zweifel setzen, zu nahe treten, Abbruch thun; hindern, verhindern.

Impeach, *s.* (*Shakesp. - C. of K.*) ft. **Impeachment**; (*John.*) *incor.* das Hinderniß.

Impeachable, îm-pêtsh'-â-b'l, *adj.* anklagenswerth, anklagbar, tadelnswerth.

Impeacher, îm-pêtsh'-ûr, *s. L. T.* der Ankläger, Kläger, Denunciant.

Impeachment, îm-pêtsh'-mênt, *s. L. T.* das Hinderniß; die (öffentl.) Anklage, Beschuldigung, der Vorwurf; das gerichtliche Verfahren des Parlaments gegen eines seiner Mitglieder; — **of waste**, eine Clausel eines Vertrages, wodurch man sich anheischig macht, ein Pachtgut nicht in Verfall kommen zu lassen.

To **Impearl**, îm-pêrl', *v. a.* wie mit Perlen zieren, beperlen; gleichsam zu Perlen bilden.

Impeccability, îm-pêk-kâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unfähigkeit zu sündigen, Unsündlichkeit, Sündlosigkeit, Unfehlbarkeit.

Impeccable, îm-pêk'-kâ-b'l, 1. *adj.* unfähig zu sündigen, unsündlich, sündlos, unfehlbar; 2. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Impeccability.**

Impeccancy, îm-pêk'-kân-sê, *s. vid.* **Impeccability.**

Imped, împt, *part.* (v. **To Imp**) geimpft, gepfropft.

To **Impede**, îm-pêd', *v. a.* hindern, verhindern.

Impediment, îm-pêd'-î-mênt, 1. *s. sing. gen.* das Hinderniß; — **in one's tongue**, *or* **speech**, der Fehler an der Sprache, die schwere Zunge; 2. **impediments**, *s. pl.* 1. *Mil. T.* Alles was ein feindl. Heer im Fortschritte hindert, als: Pallisaden, Fußangeln, &c.; 2. *L. T.* Ehehaften (Hindernisse die das Nichterscheinen vor Gericht entschuldigen); **persons under** —, die Personen, deren Freyheit durch vormundschaftliche Gewalt, &c. eingeschränkt ist.

To **Impediment**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* **To Impede.**

Impedimental, îm-pêd-î-mên'-tâl, *adj.* hinderlich.

To **Impedite**, îm'-pî-dît, *v. a.* verzögern, hindern (n. ü.).

Impedition, îm-pî-dîsh'-ûn, *s.* das Hinderniß.

Impeditive, îm-pêd'-î-tîv, *adj.* hinderlich.

To **Impel**, îm-pêl', *v. a.* antreiben, treiben, dringen.

Impellent, îm-pêl'-lênt, *s.* die antreibende Gewalt, der Antrieb.

Impeller, îm-pêl'-lûr, *s.* der Antreibende.

To **Impen**, îm-pên', *v. a.* einschließen, einpferchen.

To **Impend**, îm-pênd', *v. n.* überhangen; hervor stehen; **impending danger**, die nahe (drohende) Gefahr.

Impendence, (— cy), îm-pên'-dêns, *s.* das Ueberhangen; *fig.* Bevorstehen (eines Uebels).

Impendent, (**Impending**), îm-pên'-dênt, *adj.* überhangend, obschwebend (— **upon**, über); bevorstehend; **impendent in the air**, in der Luft schwebend.

Impenetrability, îm-pên-nî-trâ-bîl'-î-tê, *s.* die Undurchdringlichkeit; *fig.* Unerforschlichkeit; Unempfindlichkeit, Unbelehrbarkeit.

Impenetrable, îm-pên'-î-trâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* undurchdringlich; *fig.* unerforschlich, unergründlich; nicht zu rühren, unbeweglich; unbelehrbar; 3. — **ness**, *s. vid.* **Impenetrability.**

Impenitence, (— cy), îm-pên'-î-têns, *s.* die Unbußfertigkeit, Verstocktheit.

Impenitent, îm-pên'-î-tênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbußfertig, verstockt; **to die impenitently**, in Unbußfertigkeit sterben; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Impenitence.**

Impenitent, *s.* der Unbußfertige.

Impennous, îm-pên'-nûs, *adj.* ungeflügelt (n ü.).

To **Impeople**, îm-pê'-p'l, *adj.* zu einer Gemeinde vereinigen, oder bilden.

Imperate, îm'-pî-rât, *adj.* mit Bewußtseyn (aus innerer Anregung) gethan; — **acts**, moralische Handlungen.

Imperative, îm-pêr'-râ-tîv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* befehlend, gebieterisch; **imperative mood**, *Gram. T.* (die befehlende, anredende, ermahnende Sprechart), der Imperativ.

Imperatorial, îm-pêr-â-tô'-rî-âl, *adj.* gebieterisch (n. ü.).

Imperceptible, îm-pêr-sêp'-tî-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmerklich, unmerkbar, unwahrnehmbar, klein; äußerst behend; 3. - **ness**, *s.* die Unmerklichkeit.

Digitized by Google

Imperceptibles, îm-pĕr-sĕp'-tĭ-b'l'z, *s. pl.* (*Tatler*) unwahrnehmbare Gegenstände (w. ü.).
Impercipient, îm-pĕr-sĭp'-pĭ-ĕnt, *adj.* nicht wahrnehmend, nicht wahrnehmen könnend.
Imperdibility, îm-pĕr-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* (*Derham*) *n. l.* die Unverlierbarkeit, Unverderblichkeit.
Imperdible, îm-pĕr'-dĭ-b'l, *adj. n. l.* unverlierbar, unzerstörbar, unverderblich.
Imperfect, îm-pĕr'-fĕkt, *adj.* unvollkommen, mangelhaft; unvollständig; *Typ. T.* defect; *fig.* schwach; *Typ. T-s.* **bill of the — fount**, der Defectzettel (der nachzugießenden Buchstaben); **— sheets**, *pl.* 1. die im Druck verunglückten Bogen; 2. die fehlenden Bogen, (B. zur Completirung eines Buchs) Ergänzungsbogen, Defectbogen; **— tense**, *Gram. T.* die unvollkommene, kaum vergangene Zeit, das Imperfectum.
To **Imperfect**, *v. a.* unvollkommen machen (n. ü.).
Imperfection, îm-pĕr-fĕk'-shŭn, *s.* die Unvollkommenheit; der Mangel; *Typ. T.* Mangel der ausgegangenen Buchstaben, der Defect; **case of imperfections**, *vid.* unter **Case**; **imperfections**, *pl.* (im Buchhandel), Defecte: 1. Defect-Exemplare, Defect-Packete; 2. *vid.* **Imperfect-sheets.**
Imperfectly, îm-pĕr'-fĕkt-lē, *adv.* unvollkommen, mangelhaft.
Imperfectness, îm-pĕr'-fĕkt-nĕs, *s.* die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit.
Imperforable, îm-pĕr'-fō-rā-b'l, *adj.* nicht zu durchbohren.
Imperforate, Imperforated, îm-pĕr'-fō-rāt, *adj.* nicht durchbohrt, kein Loch, keine Oeffnung habend, undurchlöchert, verschlossen (bes. vom After und den Geschlechtstheilen).
Imperforation, îm-pĕr-fō-rā'-shŭn, *s.* die Undurchbohrtheit, Verschlossenheit (des Afters od. der Harnröhre).
Imperial, îm-pē'-rĭ-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* kaiserlich; reichsmäßig, Reichs...; souverain, königlich, monarchisch; stattlich, herrlich; 3. **imperial**, *s.* die Imperiale (Dachsitz auf einer Kutsche); 4. *in compos.* **imperial army**, das kaiserl. Heer, die Kaiserlichen; **— chamber**, das (ehemalige) Reichskammergericht (in Wetzlar); **— city**, die Reichsstadt; **— crown**, die Kaiserkrone; Herrscherkrone; Krone Englands; **— diet**, der (ehemalige) Reichstag (zu Regensburg); **— dignity**, die Kaiserwürde; **— lily**, die wilde Lilie; **— palace**, der kaiserl. Pallast; **— paper**, das Imperialpapier; **— section**, *S. T.* der Kaiserschnitt; **— tea**, der Kaiserthee, Kugelthee; **— water**, (ehedem) eine Art Cordial.
Imperialist, îm-pē'-rĭ-ăl-ĭst, *s.* der Kaiserliche; kaiserlich Gesinnte; **the imperialists**, *pl.* die Kaiserlichen (österreichischen Truppen).
Imperialized, îm-pē'-rĭ-ăl-ĭz'd, *adj.* kaiserlich, kaiserlich gesinnt.
Imperialty, îm-pē'-rĭ-ăl-tē, *s.* die kaiserliche Herrschergewalt.
Imperie, îm'-pĕr-ē, *s.* † *vid.* **Empery.**
To **Imperil**, îm-pĕr'-ĭl, *v. a. vid.* **To Emperil.**
Imperious, îm-pē'-rĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* herrschsüchtig, befehlshaberisch, herrisch, gebieterisch, stolz; tyrannisch; überwiegend, mächtig; **an imperious mind**, ein überlegener Geist; 3. — **ness**, *s.* die Oberherrschaft, Herrschsucht, das herrische, gebieterische, stolze Wesen; **to use one's — (*Sidney*)**, sein Ansehen gebrauchen.
Imperishable, îm-pĕr'-rĭsh-ă-b'l, *adj.* unvergänglich.
Imperiwigged, îm-pĕr'-rĭ-wĭg'd, *adj.* eine Perrücke tragend.
Impermanence, (— cy), îm-pĕr'-mă-nĕns, *s.* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.
Impermeability, îm-pĕr-mĭ-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Undurchdringlichkeit.
Impermeable, îm-pĕr'-mĭ-ă-b'l, *adj.* undurchdringlich; **— leather**, wasserdichtes Leder.
Imperseverant, îm-pĕr-sĭv'-ĭ-rănt, (*Nares*), *adj.* fest (auf Etwas) beharrlich (*Shaksp. - Cymb.*).
Impersonal, îm-pĕr'-sŭn-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unpersönlich; **a verb impersonal**, *Gram. T.* ein unpersönliches Zeitwort.
Impersonality, îm-pĕr-sŭn-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Unpersönlichkeit.
To **Impersonate**, îm-pĕr'-sŭn-āt, *v. a.* personificiren.
Impersonation, îm-pĕr-sŭn-nā'-shŭn, *s.* die Personification.
Imperspicuity, îm-pĕr-spĭ-kū'-ĭ-tē, *s.* der Mangel an Klarheit, die Undeutlichkeit.
Imperspicuous, îm-pĕr-spĭk'-ū-ŭs, *adj.* undeutlich, unklar.
Impersuasible, îm-pĕr-swā'-zĭ-b'l, *adj.* nicht zu bereden, steifsinnig.
Impertinence, (— cy), îm-pĕr'-tĭ-nĕns, *s.* das Unzugehörige, die Unfüglichkeit; Kleinigkeit; Ungereimtheit; Ungebührlichkeit, Unbescheidenheit, Unverschämtheit, Ungeschliffenheit, Zudringlichkeit, Grobheit, Lästigkeit.
Impertinent, îm-pĕr'-tĭ-nĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht zur (vorliegenden) Sache gehörig, unfüglich, unnöthig, unwichtig; ungereimt, abgeschmackt, thöricht; ungebührlich, unbescheiden, unverschämt, unmanierlich, ungeschliffen, zudringlich, grob; nachlässig, unbesonnen; **impertinent to ...**, in keiner Beziehung mit....
Impertinent, *s.* der Unverschämte, Grobian, Flegel, Zudringliche, unberufen sich Einmengende.
Impertinentness, îm-pĕr'-tĭ-nĕnt-nĕs, *s. vid.* **Impertinence.**
Impertransibility, îm-pĕr-trăn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Undurchdringlichkeit.
Imperturbable, îm-pĕr-tŭr'-bă-b'l, *adj.* unstörbar, unverwirrbar, gleichmüthig.
Imperturbation, îm-pĕr-tŭr-bā'-shŭn, *s.* die Ruhe, der Gleichmuth.
Imperturbed, îm-pĕr-tŭrb'd, *adj.* ruhig, gleichmüthig (n. ü.).
Impervious, îm-pĕr'-vĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unwegsam; undurchdringlich; **impervious to the air**, dem Durchzug der Luft verschlossen; **— to the view**, undurchsehbar, unersichtlich; **— to the wind**, (*Pope*) *quest.* gegen den Wind geschützt, dem Winde unzugänglich; **— vapours**, dichte Dünste; 3. — **ness**, *s.* die Unwegsamkeit; Undurchdringlichkeit.
To **Impester**, îm-pĕs'-tŭr, *v. a.* verwickeln, verstricken; beschweren, belästigen, ängstigen, quälen, *vid.* **To Pester.**
Impetible, îm-pĕ'-tĭ-b'l, *adj.* (*Scott*) unerreichbar.

Digitized by Google

To Impeticos, îm-pĕt'-tĭ-kŏs, *v. a.* (*Shaksp. - T. N.*) *burl.* (st. **Impetticoat**) einstecken, in die Tasche stecken, (als Geschenk) annehmen.

Impetiginous, îm-pĭ-tĭd'-jĭ-nŭs, *adj.* räudig, grindig, schorfig.

Impetrable, îm'-pĭ-trâ-b'l, *adj.* (durch) Bitten, ꝛc.) zu erlangen.

To Impetrate, îm'-pĭ-trât, *v. a.* erlangen, erbitten.

Impetrate, *part. adj.* durch Bitten erlangt.

Impetration, îm-pĭ-trâ'-shŭn, *s.* die Ansuchung; Erlangung, das Erbitten; (ehemals) vorläufige aber unerlaubte Erlangung einer königl. Pfründe durch den römischen Hof.

Impetrative, îm-pĭ-trâ'-tĭv, *adj.* durch Bitten, ꝛc. zu erlangen.

Impetratory, îm-pĭ-trâ'-tŭr-ê, *adj.* durch Bitten erlangend; — **of a grace** (*Bp. T.*), eine Gnade bewirkend.

Impetuosity, îm-pĕt-ŭ-ŏs'-ĭ-tê, *s.* der (das) Ungestüm, die Heftigkeit, Wuth.

Impetuous, îm-pĕt'-ŭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (v. Pers. u. Sachen) heftig, ungestüm; mit Heftigkeit; 3. — **ness**, *s.* wie **Impetuosity**, *qd. vid.*

Impetus, îm'-pĭ-tŭs, (lat.) *s.* der heftige Trieb, Drang, das Bestreben.

Impictured, îm-pĭk'-tshŭr'd, *adj.* † *fig.* bemalt, gemalt, abgedruckt.

Impier, îm'-plr, *s.* † *vid.* **Umpire.**

To Impierce, îm-pĕrs', *v. a.* durchdringen, durchstoßen, *vid.* **To Pierce.**

Impierceable, îm-pĕr'-sâ-b'l, *adj.* nicht zu durchstechen, undurchdringlich.

Impiety, îm-pl'-ĭ-tê, *s.* der Unglaube, die Irreligiosität, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

To Impignorate, îm-pĭg'-nŏ-rât, *v. a.* verpfänden (n. ü.).

Impignoration, îm-pĭg-nŏ-râ'-shŭn, *s.* die Verpfändung (n. ü.).

To Impinge, îm-pînj', *v. n.* anstoßen gegen...; verstoßen (sich vergehen) gegen ...; **to — on**, einwirken (z. B. auf den Verstand).

To Impinguate, îm-pĭng'-gwât, *v. a.* fett machen, mästen (n. ü.).

Impious, îm'-pĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungläubig, irreligiös, gottlos, ruchlos; 3. — **ness**, *s.* die Gottlosigkeit, *vid.* **Impiety.**

Implacability, îm-plâ-kâ-bĭl'-ĭ-tê, *s.* wie **Implacableness**, *qd. vid.*

Implacable, îm-plâ'-kâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unversöhnlich, unversöhnbar, unerbittlich; nicht zu besänftigen; unbarmherzig, hart; **to love implacably**, (*Dry.*), *singul.* (im nachtheiligen Sinne) heftig lieben (wie ein Tyrann); 3. — **ness**, *s.* der tief eingewurzelte Haß, die Unversöhnlichkeit.

To Implant, îm-plânt', *v. a.* bes. *fig.* einpflanzen, einpfropfen, einsetzen, einimpfen; säen; festsetzen, einwurzeln; **to — in the mind**, dem Geiste einprägen.

Implantation, îm-plân-tâ'-shŭn, *s. fig.* das Einpflanzen, die Einpflanzung, Einpfropfung, Einsetzung.

Implausible; — **ly**, îm-plâ'-zĭ-b'l, *adj.* & *adv.* unwahrscheinlich, unscheinbar.

To Impleach, îm-plêtsh', *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Pleach.**

To Implead, *v. a.* **Impleader**, *s. vid.* **To Emplead**, &c.

Impleasing, îm-plê'-zĭng, *adj.* mißfällig, unangenehm (n. ü.).

To Impledge, îm-plĕdj', *v. a.* verpfänden (n. ü.).

Implements, îm'-plĭ-mĕnts, *s.* (größtentheils im *pl.*) was Bedürfnissen abhilft, die Beyhülfe, Hülfsmittel; das Zubehör, die Möbel, das Geräth, Hausgeräth, Küchengeräth, K-ngeschirr; Ackergeräth; Handwerkzeug, Werkzeug.

Impletion, îm-plê'-shŭn, *s.* die Anfüllung, Fülle.

Implex, îm'-plĕks, *adj.* verflochten, verwickelt.

To Implicate, îm'-plĭ-kât, *v. a.* verwickeln, einhüllen, mitbegreifen, umfassen.

Implication, îm-plĭ-kâ'-shŭn, *s.* die Verwikkelung, Verflechtung, Theilnahme; (stillschweigende) Folgerung, der Folgesatz; **necessary —**, die nothwendige Folgerung.

Implicative, îm'-plĭ-kâ-tĭv, 1. *adj.* stillschweigend folgernd; 2. — **ly**, als st-nde Folgerung.

Implicit, îm-plĭs'-ĭt, *adj.* mit einbegriffen, hergeleitet, hergezogen, stillschweigend, unbedingt; verdeckt, dunkel; verworren, verwickelt, verflochten (w. ü.); **an — compact**, ein stillschweigender Vertrag; — **desires**, stilles Sehnen, heimliches Verlangen; — **faith**, der unbedingte Glaube, *col.* Köhlerglaube; **with — faith**, blindlings; — **obedience**, der unbedingte Gehorsam.

Implicitly, îm-plĭs'-ĭt-lê, *adv.* durch Herleitung, durch stillschweigende Folgerung, stillschweigend, verdeckt; unbedingt, blindlings.

Implicitness, îm-plĭs'-ĭt-nĕs, *s.* die (stillschweigende) Folgerung; der (blinde) Glaube, welchen (od. das [unbedingte] Vertrauen, welches) man dem Urtheile oder der Autorität eines Andern schenkt.

Implicity, îm-plĭs'-ĭ-tê, *s.* die Verwickelung, Verflechtung, Verworrenheit.

Impliedly, îm-plĭ'-ĕd-lê, *adv.* (stillschweigend) verstanden, gefolgert, durch (st-nde) Folgerung.

Imploration, îm-plŏ-râ'-shŭn, *s.* die Anflehung, Ansuchung, flehentliche) Bitte, Bittkluge.

Implorator, îm-plŏ-râ'-tŭr, *s.* † (*Shaksp. - Hum.*) *vid.* **Implorer.**

To Implore, îm-plôr', *v. a.* anflehen, ansuchen, anrufen; (*Shaksp. - W. T.*) erflehen.

Implore, *s.* das Anflehen, Bitten (n. ü.).

Implorer, îm-plô'-rŭr, *s.* der Anflehende, Ansuchende, Supplikant.

Imploy, &c. *vid.* **Employ**, &c.

Implumed, îm-plŭm'd, *adj.* federlos.

Implumous, îm-plŭ'-mŭs, *adj.* federlos, nackt.

To Implunge, îm-plŭnj', *v. a. vid.* **To Emplunge.**

To Imply, îm-plî', *v. a.* in sich schließen, enthalten; schließen, folgern; † 1. verwickeln, verwirren; 2. einwickeln, einhüllen.

To Impocket, îm-pŏk'-kĭt, *v. a.* in die Tasche stecken (n. ü.); **with hands impocketed**, mit den Händen in der Tasche.

To Impoison, &c. *vid.* **To Empoison**, &c.

Impolarily, (*Brown*) îm-pô'-lâr-ĭ-lê, *T., Sm.*; **Impolarly**, (*Wb.*) *Brown.* îm'-pô-lâr-lê, *Wb. adv.* nicht nach der Richtung der Pole (w. ü.).

Impolicy, îm-pŏl'-ĭ-sê, *s.* die Unklugheit, der Mangel an Politik.

Digitized by Google

Impolished, îm-pŏl'-îsht, *adj.* unverfeinert, roh.

Impolite, îm-pŏ-lît', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unhöflich, ungeschliffen, grob; 3. — **ness**, *s.* die Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit, Grobheit.

Impolitical, îm-pŏ-lît'-î-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unpolitisch, unklug; 3. — **ness**, *s.* das Unpolitische, die Unklugheit.

Impolitick, îm-pŏl'-î-tîk, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* 3. — **ness**, *s.* wie **Impolitical**, &c. *qd. vid.*

Imponderous, îm-pŏn'-dĕr-ŭs, *adj.* von keiner merklichen Schwere, leicht.

***To* Impone**, îm-pōn', *v. a.* (*Shaksp.* - *Ham.*) *affect.* einsetzen (Geld in ein Spiel; - n. ü.).

***To* Impoor**, îm-pōōr', *v. a.* arm machen (n. ü.).

Imporosity, îm-pŏ-rŏs'-sî-tê, *s.* die Dichtheit.

Imporous, îm-pō'-rŭs, *adj.* ohne Poren, dicht, fest.

***To* Import**, îm-pōrt', *v. a.* (— **goods**, Waaren) einführen, verschreiben, kommen lassen, beziehen, importiren; mit sich bringen, bedeuten; verursachen; wichtig seyn, angehen, betreffen; **imported to this market**, hier eingeführt; **it imports**, es liegt daran, ist daran gelegen, ist von Wichtigkeit; **this imports**, hierin liegt.

Import, îm'-pōrt, *s.* 1. die Waaren-Einfuhr, der Waaren-Import; der Stapelplatz; — **articles, imports**, *pl.* die eingeführten (oder Einfuhr-)Waaren, Importen; — **trade**, der Einfuhrhandel, Passivhandel; 2. (in den folgenden Bedeutungen, ehemals îm-pōrt') die Wichtigkeit, der Belang; Nutzen; Sinn, die Absicht, Bedeutung, Kraft.

Importable, îm-pōrt'-â-b'l, *adj.* unerträglich (w. ü., - *vid.* d. b. **Unsupportable**).

Importance, (— **cy**), îm-pōr'-tâns, *or l. p.* îm-pōr'-tâns, *s.* die Folge, Folgerung; Wichtigkeit (w. ü.); die Bedeutung, der Gegenstand, das Object (n. ü.); (*Shaksp.* - *T. N.* & *K. J.*) *imp.* das dringende Gesuch, die Zudringlichkeit.

Important, îm-pōr'-tânt, *or l. p.* îm-pōr'-tânt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wichtig, erheblich; **important**, (*Spens.* - *F. Q.* & *Shaksp.* - *C. of E.*, - *A. W.* &c.) *imp.* wirksam, lästig, zudringlich, ungestüm; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) die Wichtigkeit, Bedeutsamkeit.

Importation, îm-pōr-tā'-shăn, *s.* 1. die (Waaren-)Einfuhr, Importation; 2. das Zuführen (des Blutes im Körper).

Importer, îm-pōr'-tăr, der fremde Waaren einführt, W-n-Beziehet; **to be an** —, W. beziehen.

Importing, îm-pōr'-tîng, *part. s.* & *adj.* die Einführung; Bedeutung; des Inhalts, *vid.* **To Import.**

Importless, îm-pōrt'-lĕs, *adj.* unwichtig (n. ü.).

Importunacy, îm-pōr'-tŭ-nâ-sê, *s.* die Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, der (das) Ungestüm.

Importunate, îm-pōr'-tŭ-nât, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* belästigend, beschwerlich fallend, beschwerlich, zudringlich, lästig, ungestüm (von Pers.); dringend (von Sachen); 3. — **ness**, *s. vid.* **Importunacy.**

Importunator, îm-pōr'-tŭ-nâ-tăr, *s.* der Zudringliche, mit Bitten unaufhörlich Bestürmende (n. ü.).

***To* Importune**, îm-pōr-tūn', (îm-pōr'-tŭn †), *v. a.* beschwerlich fallen, überlaufen, belästigen; (*Shaksp.* - *M. F. M.*) nöthig machen, erheischen; (*Spens. F. Q.*) *imp.* verkünden.

Importune; — **ly**, *adj.* & *adv.* † belästigend, &c. *vid.* d. ü. **Importunate**; † ungelegen; † grausam, unerbittlich).

Importuner, îm-pōr-tū'-nĕr, *s.* d. Zudringliche.

Importunity, îm-pōr-tū'-nî-tê, *s.* die Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Lästigkeit.

Importuous, îm-pōr'-tū-ŭs, *adj.* (*E.*, *Wb.*) *quest.* ohne Hafen (n. ü.).

Imposable, Imposeable, îm-pōz'-â-b'l, *adj.* auferlegbar.

***To* Impose**, îm-pōz', *v. a.* auflegen, auferlegen; einschärfen; belegen; aufbürden; fälschlich bereden; **to — a fine**, eine Geldstrafe auferlegen; **to — laws**, Gesetze geben, G. vorschreiben; **to — taxes**, besteuern; **to — a task**, eine Arbeit aufgeben; **to — a name upon one**, Einem einen Namen beylegen; **to — upon (on)**, hintergehen, betrügen, belügen; **to — upon one's self**, sich täuschen; **imposed upon**, geprellt; *Typ.* **T-s. to impose a form**, die Columnen in die Form bringen, einheben; **to — in a wrong way**, (den Satz) verschieben; **to — the columns**, die Columnen ausschießen, umbrechen; **to — the columns anew**, die Columnen umschießen.

Impose, *s.* (*Shaksp.* - *Two Gent.*) der Befehl (n. ü.).

Imposer, îm-pō'-zăr, *s.* der Auferlegende; Betrüger, *vid.* **Impostor.**

Imposing, îm-pō'-zing, 1. *part. adj.* Bewunderung, Ehrfurcht, Achtung einflößend, gebieterisch, imponirend (von Personen); ergreifend, durchdringend, großartig, imposant (v. außerordentl. Gegenständen der Natur, &c. - z. B. der Wasserfall v. Niagara [der Brand zu Moskau, &c.] **is [was] an imposing aspect**); 2. *part. s.* das Auflegen, &c. *vid.* **To Impose**; 3. *Typ.* **T-s.** die Formatbildnerey, F-bildung; — **board**, das Ausschießbret; — **stone**, der Schließstein, Ausschießstein; **it would be imposing on**, &c. *vid.* **it would be**, &c. unter **Imposition.**

Imposition, îm-pŏ-zish'-ŭn, *s.* das Auflegen, die Auflegung; Einschärfung; Belegung; Bürde, Auflage; der Betrug, die Betrügerey; Täuschung; Beschuldigung, der Vorwurf; Zwang, Druck, die Poenitenzarbeit der Schüler; (*Shaksp.*), der Befehl (n. ü.); — **of laws**, die Gesetzgebung; **it would be an — on your generosity**, Ihre Großmuth würde darunter leiden.

Impossibility, îm-pŏs-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unmöglichkeit, Unthunlichkeit.

Impossible, îm-pŏs'-sî-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unmöglich, unthunlich); 3. — **ness**, (n. ü.) *vid.* **Impossibility.**

Impossible, *s.* die Unmöglichkeit (n. ü.).

Impost, îm'-pōst, *s.* 1. *M. E.* (— **on goods**), die Auflage, Abgabe, Waarensteuer, der Impost; **state of the imposts**, das Abgabenwesen; **to pay the** —, verzollen, versteuern; 2. (*C.*) *Arch. T.* der Kämpfer, Impost (ein hervorspringendes Simswerk unter einem Bogen; - *Todd* hat **imposts**, [îm-pŏsts'], mit Citat von *Ains.*); 3. — **takers**, *cant.* die Wucherer an Spieltischen.

Digitized by Google

To Imposthumate, îm-pôst'-hû-mât, *v. n. & a.* schwären, eitern; mit Geschwüren behaften.
Imposthumation, îm-pôst-hû-mâ'-shân, *s.* das (die Anlage zum) Schwären.
Imposthume, îm-pôst'-hûm, *s.* der Schwären, das Geschwür.
To Imposthume, *vid.* To Imposthumate.
Impostor, îm-pôs'-tûr, *s.* der Betrüger.
To Impostumate, &c.; **To Impostume**, *vid.* To Imposthumate, &c.
Imposturage, îm-pôs'-tshûr-âj, } *s.* † *vid.*
Imposturisme, îm-pôs'-tshûr-îzm, } d. f. W.
Imposture, îm-pôs'-tshûr, *s.* der Betrug, die Betrügerey, Täuschung.
Impostured, îm-pôs'-tshûr'd, *adj.* betrüglich.
Imposturous, îm-pôs'-tshûr-ûs, *adj.* betrügerisch (n. ü).
Impotence, (— cy), îm'-pô-têns, *s.* 1. das Unvermögen, die Schwäche; 2. *lat.* der Mangel an Selbstbezähmung, die schwache Seite (w. ü.); 3. männliche Unvermögenheit, Zeugungsunfähigkeit.
Impotent, îm'-pô-tênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvermögend, ohnmächtig, schwach; gebrechlich, krüppelig, lahm; unmäßig; zeugungsunfähig; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Impotence.
Impotent, *s.* der Kranke, Gebrechliche, Hinfällige.
To Impound, îm-pôûnd', *v. a.* einsperren, einpferchen; einschließen, umzingeln, *vid.* To Pound.
To Impoverish, &c.; **To Impower**, *vid.* in Em.
Impracticable, îm-prâk'-ti-kâ-b'l, *adj.* unthunlich, unausführbar, unbrauchbar; unbiegsam, unlenksam, widerspänstig, starrsinnig.
Impracticability, îm-prâk-ti-kâ-bîl'-î-tê, }
Impracticableness, îm-prâk'-ti-kâ-b'l-nês, } *s.* die Unthunlichkeit, Unausführbarkeit; Unbiegsamkeit, Unlenksamkeit, Widerspänstigkeit, der Starrsinn.
To Imprecate, îm'-prî-kât, *v. a.* verwünschen, verfluchen.
Imprecation, îm-prî-kâ'-shân, *s.* die Verwünschung, Verfluchung, der Fluch.
Imprecatory, îm'-prî-kâ-tûr-ê, *adj.* einen Fluch (eine Verwünschung) enthaltend.
To Impregn, îm-prên', *v. a.* mehr * schwängern (eine Frau, &c.); anschwängern, tränken, anfüllen, sättigen (bes. *Ch. T.*).
Impregnability, îm-prêg-nâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unüberwindlichkeit (einer Festung).
Impregnable, îm-prêg'-nâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht einzunehmen, unbezwingbar, unüberwindlich (v. Festungen); unerschütterlich; auf unbezwingliche Art.
To Impregnate, îm-prêg'-nât, *v. a.* 1. schwängern; befruchten; 2. (bes. *Ch. T.*) tränken, anfüllen, sättigen, saturiren; einsaugen.
Impregnate, *adj.* geschwängert, gesättiget; **impregnated with ...**, *fig.* erfüllt von ...; **impregnating machine**, *T.* die Schwängerungsmaschine.
Impregnation, îm-prêg-nâ'-shân, *s.* die Schwängerung, Anschwängerung, Befruchtung; Füllung; der Saft, die Kraftmittheilung, befruchtende Kraft; *Ch. T.* die Sättigung, Saturation.
Imprejudicate, îm-prî-jû'-dî-kât, *adj.* unbefangen, uneingenommen, unparteyisch (n. ü.).
Impreparation, îm-prêp-â-râ'-shân, *s.* die Unbereitschaft (w. ü.).
Imprescriptibility, îm-prî-skrip-tî-bîl'-î-tê, *s.* die Unverjährbarkeit.
Imprescriptible, îm-prî-skrip'-tî-b'l, *adj.* unverjährbar, unverjährlich.
Impresa, Imprese, *s.* † *vid.* **Impress**, *s.* 3.
To Impress, îm-prês', *v. a.* eindrucken, eindrücken; aufdrucken, aufprägen, bezeichnen; *Typ. T.* abklopfen (eine Correctur mit einer Bürste); *fig.* Eindruck machen; einprägen; to — seamen, zum Seedienst zwingen, gewaltsam werben, pressen, *vid.* d. ü. To Press; **impressed with ...**, voll von ....
Impress, îm'-prês, *s.* 1. der Eindruck, Abdruck, Druck; 2. das Merkmal; 3. Sinnbild, die Aufschrift, Devise, der Denkspruch, Wahlspruch; 4. — of seamen, der Zwang zum Seedienste, die gewaltsame Werbung, das Pressen, *vid.* d. ü. Press; — money, das Handgeld der gewaltsam Geworbenen, Preßgeld.
Impressibility, îm-prês-si-bîl'-î-tê, *s.* die Empfänglichkeit für Eindrücke.
Impressible, îm-prês'-si-b'l, *adj.* eindrückbar.
Impression, îm-prêsh'-ân, *s.* das Eindrucken, der Eindruck, Aufdruck; das Merkmal, *fig.* der Eindruck, die Einwirkung; *Typ. T.* 1. der Druck, Abdruck, Abzug; 2. die Auflage (eines Buches), das Exemplar; (*Wotton*) *singul.* Erfolg einer Kriegsunternehmung; **to have an —**, der Meinung seyn.
Impressive, îm-prês'-siv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* empfänglich; Eindruck machend, eindringlich, nachdrucksvoll; 3. — ness, *s.* die Eindrücklichkeit.
Impressment, îm-prês'-mênt, *s.* 1. wie **Impress**, 4.; 2. *gen.* der Zwang (von Seiten einer Regierung od. Behörde, z. B. Krankenwärter in epidemischen Krankheiten; von Militär im Kriege: Wegnahme von Lebensmitteln &c.).
Impressure, îm-prêsh'-ûr, *s.* das (eingedruckte) Zeichen, Merkmal, der Abdruck.
Imprest, îm-prêst', 1. *pret. & part. contr.* st. Impressed, von **To Impress** *qd. vid.*; **imprest**, (îm'-prêst), *or* —money, *vid.* Impress-money, unter Impress, *s.*
Imprevalence, (— cy), îm-prêv'-â-lêns, *s.* die Unfähigkeit das Uebergewicht zu behaupten.
Imprimatur, îm-prî-mâ'-tûr, *s.* (lat.) die Druckerlaubniß, das *Imprimatur.*
Imprimary, îm-prî'-mâr-ê, *T., C.*; **îm-prîm'-â-rê**, *Wb., Sm., s.* 1. die Buchdruckerey, Druckerey; 2. Buchdruckerkunst; 3. der Druck, Abdruck (in allen Bedeutungen n. ü.).
To Imprime, îm-prîm', *v. a. Sp. T.* (v. Wild) auftreiben, hetzen.
Imprimis, îm-prî'-mîs, *Worc., T., Sm., K., C.*; îm'-prî-mîs, *Wb., adj.* (lat. *pro primo*) fürs erste, zuvörderst, vornehmlich.
To Imprint, îm-prînt', *v. a.* eindrucken, abdrucken, aufdrucken; drucken; einprägen, (*Locke, l. p.* mit in).
Imprint, îm'-prînt, *s. T.* der Druckort.
To Imprison, îm-prîz'-z'n, *v. a.* einkerkern, in's Gefängniß setzen, verhaften, einschließen, einsperren.
Imprisonment, îm-prîz'-z'n-mênt, *s.* die Ein-

Digitized by Google

kerkerung, Verhaftung, Verhaftnehmung, der Verhaft, die Haft, Gefangenschaft; — **for debt bill**, Bill wegen Aufhebung des Schuld-Gefängnisses.

Improbability, ĭm-prŏb-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unwahrscheinlichkeit.

Improbable, ĭm-prŏb'-ă-b'l, 1. *adj.* unwahrscheinlich; 2. — **ly**, *adv.* 1. unwahrscheinlich; 2. (*Boyle*) † auf mißbilligende (unglaubhafte u. daher verwerfliche) Weise; 3. — **ness**, *s.* (w. ü.) *vid.* **Improbability**.

***To* Improbate**, ĭm'-prō-bāt, *v. a.* mißbilligen, verwerfen.

Improbation, ĭm-prō-bā'-shŭn, *s.* die Mißbilligung (n. ü.); *L. T.* der Beweis der Unwahrheit und des Meineides.

Improbity, ĭm-prŏb'-ĭ-tē, *s.* die Unredlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.

Improficience, (— cy), ĭm-prō-fĭsh'-ĕns, *s.* das Zurückbleiben in der Vervollkommnung od. Verfeinerung.

Improfitable, ĭm-prŏf'-ĭ-tă-b'l, *adj.* unvortheilhaft, fruchtlos, unnütz (n. ü.).

***To* Improlificate**, ĭm-prō-lĭf'-fĭ-kāt, *v. a.* † befruchten.

Impromptu, ĭm-prŏm'-tū, 1. *adv.* aus dem Stegreif; 2. *s.* das aus dem Stegreif Gemachte (z. B. ein Vers, eine Rede, ꝛc.), das *impromptu*.

Improper, ĭm-prŏp'-ŭr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* uneigentlich; unrichtig (vom Ausdrucke); unschicklich; untauglich, unpassend, ungeeignet; **improper diphthong**, der Diphthong im uneigentl. Sinne, *vid.* **Digraph**; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Impropriety**.

Improperty, ĭm-prŏp'-ŭr-tē, *s. vid.* **Impropriety**.

Impropitious, ĭm-prō-pĭsh'-ŭs, *adj.* ungünstig, schlimm.

Improportionable, ĭm-prō-pōr'-shŭn-ă-b'l, *adj.* unpaßlich, unangemessen.

Improportionate, ĭm-prō-pōr'-shŭn-ăt, *adj.* unverhältnißmäßig; — **to** ..., im Mißverhältniß stehend zu ... .

***To* Impropriate**, ĭm-prō'-prĭ-āt, *v. a.* zueignen (n. ü.); *L. T.* belehnen (Weltl. mit Kirchengütern).

Impropriate, *adj.* im Besitz der Weltlichen übergegangen.

Impropriation, ĭm-prō-prĭ-ā'-shŭn, *s. L. T.* die Belehnung mit Kirchengütern; das Kirchenlehen; der ausschließende Besitz.

Impropriator, ĭm-prō-prĭ-ā'-tŭr, *s. L. T.* der mit einem Kirchengute Belehnte, weltliche Besitzer desselben; der sich Etwas zueignet, Besitzergreifer.

Impropriety, ĭm-prō-prĭ'-ĭ-tē, *s.* die uneigentliche Art (des Ausdrucks); Unrichtigkeit; Unschicklichkeit; Untauglichkeit.

Improsperity, ĭm-prŏs-pĕr'-ĭ-tē, *s.* der Mangel an Erfolg oder Gedeihen, das Unglück.

Improsperous, ĭm-prŏs'-pŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ohne Erfolg, unglücklich; 3. — **ness**, *s.* der unglückliche Zustand, *vid.* **Improsperity**.

Improvability, ĭm-prōō-vă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Verbesserlichkeit.

Improvable, ĭm-prōō'-vă-b'l, 1. *adj.* der Verbesserung fähig, verbesserlich; 2. — **ly**, *adv.* auf eine verbesserliche Art; 3. — **ness**, *s.* die Verbesserlichkeit.

***To* Improve**, ĭm-prōōv', *v. a.* & *n.* vollkommener machen, vervollkommnen, verbessern, erhöhen; veredeln, verfeinern, ausbilden, entwickeln, aufklären; vermehren; *M. Ph.* im Preise steigen; benutzen, sich zu Nutze machen; Vortheil ziehen aus ...; zunehmen, fortschreiten (im Guten), sich verbessern; † tadeln, widerlegen; mißbilligen; **this similitude may be improved**, dieses Gleichniß kann noch weiter getrieben werden; **improve this moment**, benutze den Augenblick.

Improvement, ĭm-prōōv'-mĕnt, 1. *s. sing.* die Verbesserung, Vervollkommnung, Erhöhung, Veredelung, Ausbildung, Entwickelung, Aufklärung; Vollendung; Zunahme, der Fortschritt, Wachsthum, Zuwachs, Gewinn; *M. Ph.* das Steigen der Preise; die Belehrung; der Unterricht, die Erbauung; Beförderung; Nachhülfe; das Hülfsmittel; 2. **improvements**, *s. pl.* die Verbesserungen an neuen Ländereyen durch Urbarmachung des Landes, (durch) Anpflanzungen) und Errichtung von Gebäuden, die Anlagen, Verschönerungen.

Improver, ĭm-prōō'-vŭr, *s.* der Verbesserer, Beförderer; das Beförderungsmittel.

Improvided, ĭm-prō-vī'-dĕd, *adj.* † unerwartet, unvorhergesehen, *vid.* **Unprovided**.

Improvidence, ĭm-prŏv'-ĭ-dĕns, *s.* die Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit.

Improvident, ĭm-prŏv'-ĭ-dĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unvorsichtig, unbedachtsam; mit Unbedacht; **improvident of** ..., unbekümmert um ...; 3. — **ness**, *s.* (w. ü.) *vid.* **Improvidence**.

Improvisator, ĭm-prō-vĭ-zā'-tŭr, *s.* der Stegreifdichter, Improvisator.

Improvision, ĭm-prō-vĭzh'-ŭn, *s.* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht (w. ü.).

Imprudence, (— cy), ĭm-prōō'-dĕns, *s.* die Unklugheit, Unbedachtsamkeit, Unvorsichtigkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.

Imprudent, ĭm-prōō'-dĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unklug, unbedachtsam, unvorsichtig, nachlässig; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Imprudence**.

Impudence, (— cy), ĭm'-pū-dĕns, *s.* die Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Unbescheidenheit; der (die) Unverschämte.

Impudent, ĭm'-pū-dĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unverschämt; unsittlich, unkeusch; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Impudence**.

Impudent, *s.* der (die) Schamlose.

Impudicity, ĭm-pū-dĭs'-ĭ-tē, *s.* die Schamlosigkeit, Unkeuschheit, Unzüchtigkeit.

***To* Impugn**, ĭm-pūn', *v. a.* anfechten, bestreiten, bekämpfen, angreifen (mit Gründen).

Impugnation, ĭm-pū-nā'-shŭn, *s.* das Bestreiten, Bekämpfen, Widerstreben (w. ü.).

Impugner, ĭm-pū'-nŭr, *s.* der Bestreiter, Anfechter.

Impuissance, ĭm-pū'-ĭs-săns, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; ĭm-pū-ĭs'-ăns, *Wb.*, *P.*, *E.*, *s.* † das Unvermögen, die Ohnmacht, Schwäche.

Impulse, ĭm'-pŭls, } *s.* der Antrieb, Be-
Impulsion, ĭm-pŭl'-shŭn, } weggrund; Stoß, Druck, Impuls; (feindliche) Angriff, Anfall; **impulses of the mind**, Regungen des Gemüthes.

Impulsive; — **ly**, ĭm-pŭl'-sĭv, *adj.* & *adv.*

Digitized by Google

treibend, antreibend; durch Antrieb; **impulsive cause**, der Beweggrund.

Impulsive, îm-pûl'-sîv *s.* der Antrieb, Impuls.

Impunely, îm-pûn'-lê, } *adv.* unbestraft,
Impunibly, îm-pû'-nî-blê, } ungestraft, ungeahndet.

Impunity, îm-pû'-nî-tê, *s.* die Befreyung von der Strafe, Ungestraftheit, Straflosigkeit; **with —**, ungestraft.

Impure, îm-pûr', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unrein, (*lit.* & *fig.*), unlauter, unkeusch, unzüchtig, schuldig, sündhaft, (v. Personen); sündlich, unheilig (von Dingen); **impure liquors**, unreine Getränke; 3. — **ness**, *s. vid.* **Impurity.**

Impure, *s. mod. col.* d. Venuspriesterinn, Phryne.

***To* Impure**, *v. a.* unrein machen (bes. *fig.*), beflecken, entheiligen (n. ü.).

Impurity, îm-pû'-rî-tê, *s.* die Unreinigkeit, (*lit.* & *fig.*), Unlauterkeit; Unkeuschheit; fremde Beymischung.

***To* Impurple**, îm-pûr'-p'l, *v. a.* purpurroth färben, *vid.* **To Empurple.**

Impurpled, *adj.* purpurfarben; in Purpur.

Imputable, îm-pû'-tâ-b'l, 1. *adj.* zuzurechnen, zuzuschreiben, beyzumessen; (*Ayl.*) *imp.* strafbar, schuldig; 2. — **ness**, *s.* d. Zurechnungsfähigkeit.

Imputation, îm-pû-tâ'-shûn, *s.* die Zurechnung, Beymessung; der Tadel, Vorwurf; (*Shaksp. - M. of V.*) die Anzeige, der Wink.

Imputative, îm-pû'-tâ-tîv, 1. *adj.* zurechnend, beymessend; beyzumessen; 2. — **ly**, *adv.* durch Zurechnung oder Beymessung.

***To* Impute**, îm-pût', *v. a.* zurechnen, zuschreiben, beymessen, Schuld geben (gew. mit to); **a book imputed to Lord B.**, (*Swift*) ein Buch für dessen Verfasser Lord B. gehalten wurde; **thy merit imputed**, (*Milt.*) das Dir zugeschriebene Verdienst.

Imputer, îm-pû'-tûr, *s.* der Zurechnende, Beymessende.

Imputrescibility, îm-pû-três-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unverweslichkeit.

Imputrescible, îm-pû-três'-sî-b'l, *adj.* unverweslich.

In, în, *prep.* & *adv.* in, (innerhalb, binnen) auf, an, bey, mit, nach, aus; unter, über, zu, um, darein, darin, drinnen; ein, herein, hinein; dabey, daran; — **my chamber**, in (auf) meiner Stube; **not —**, nicht zu Hause; — **town**, (— **the city**), in der Stadt; — **town**, *cant.* wohl mit Geld versehen; — **the country**, auf dem Lande; — **the guards**, unter der Garde; **he serves — the navy**, er dient auf der Flotte; **commander — chief** (*or* **chief — command**), Oberanführer, (*General-en-chef*); **S. L. Mitchill, - ... senator —congress. - professor of botany**, &c. — **the university** ... &c. S. L. M., - Senator im Congreß u. Prof. an (auf) der Universität ... ꝛc.; — **the commission**, beauftragt, im Amt, beamtet; — **the fact**, auf der That; — **her sleep**, während sie schlief; — **the fashion**, nach der Mode; **to go — black**, schwarz gekleidet seyn; — **boots**, in Stiefeln; — **the day-time**, bey Tage; — **the night** (- **time**), bey Nacht; — **the afternoon**, Nachmittags; — **time**, mit der Zeit; — **the mean time** (**while**), einstweilen; — **former times**, vormals, vor Zeiten; **she married early — life**, sie heirathete sehr jung; — **this manner**, auf diese Weise; — **no way**, durchaus nicht, auf keinerley Weise; — **the reign of ...**, unter der Regierung ..., ꝛc.; — **the year ...**, im Jahre ...; — **the name of God!** um Gottes willen! **as God is — being!** so wahr Gott lebt! **I believe — a God**, ich glaube an Gott; **you shall always find a friend — me**, Du sollst stets einen Freund an mir finden; **the devil speaks — her**, der Teufel spricht aus ihr; **it is not — man**, es steht nicht in der Macht des Menschen; **to inform — a whisper**, zuflistern; **to gaze — wonder**, vor Verwunderung starren; — **the distance**, in (aus) der Ferne; **schooled — adversity**, im Unglück geprüft; **bound — duty**, (— **duty bound**), verpflichtet, von Rechtswegen; — **respect to you**, aus Achtung für Sie; **to be — among**, mitten darunter seyn; **while your hand is —**, da Sie einmal angefangen haben; **to get —**, hinein kommen; **to keep — with one**, Jemanden schonen; **to he — and out — a quarter of an hour**, in einer Viertelstunde Feinde und Freunde seyn; **to be — with one**, Jemandem schuldig seyn, *joc.* bey Jemanden einen Bären angebunden (einen Husaren gemacht) haben; **there's nothing — it**, *col.* es ist nichts (wahres) daran; **are you —?** hast Du es begriffen? — **all likelihood**, allem Anscheine nach; **the sails are —**, *N. T.* die Segel sind fest; — **the wind**, *Sea cant.* betrunken; *M. F.-s.* **to draw — blank**, in Blanko trassiren; — **due course**, (zu) seiner Zeit; **five — the hundred**, fünf vom Hundert (5%); **to pay twenty shillings — the pound**, per voll (zum vollen od. den vollen Betrag) bezahlen; **to buy —**, (bey Auctionen) zurückkaufen, zurücknehmen; **it stands me — ...**, es steht mir, kostet mich auf ...; **to set —**, eintreten (von den Jahreszeiten, Wind und Wetter); **to put a horse —**, ein Pferd abrichten; **to have five horses — one's carriage**, fünf Pferde vorgespannt haben; — **the press**, unter der Presse; — **folio and — the pica letter**, in Folio und mit Cicero-Schrift gedruckt; — **print**, gedruckt; durch (gedruckte) Zeitschriften, d. öffentliche Blätter; **father — law**, der Schwiegervater; **a doctor — divinity**, der Doctor der Theologie; **an inceptor — arts**, ein Candidat der schönen Künste; **a beggar — rhyme**, der Reimschmied; **lying —**, die Entbindung; **a lying — hospital**, die Entbindungsschule; **a she-fox — cub, a mare — fole, a bitch — pup**, eine trächtige Füchsinn, Stute, Hündinn; — **and —**, † (bey Gaunern) eine Art Würfelspiel; — **and out bolts**, Bolzen, die durch u. durch gehen; — **act**, wirklich; im Begriff; — **appearance**, dem Scheine nach; — **arms**, unter den Waffen; — **as much** (gew. **inasmuch**) (**as**), insofern; — **behalf of**, wegen; — **board**, *N. T.* binnenbords (*vid.* **Inboard**); (**bound**) — **boards**, in Pappe gebunden, broschürt; — **comparison**, in Vergleich; — **conclusion**, schließlich; — **contempt**, aus Verachtung; — **defence**, zur Vertheidigung; — **drink**, betrunken; — **earnest**, im Ernst, ernstlich; — **few**, in wenig Worten, kurz und gut; — **haste**, in

Digitized by Google

(der) Eile; **to be — hopes**, hoffen; **— good humour**, auf (bey) guter Laune seyn; **— grain**, *vid.* unt. **Grain**; **— liquor**, betrunken; **— love**, verliebt; **to make — love with ...**, geneigt machen zu ...; **— my mind**, meiner Meinung nach; **sick — mind**, gemüthskrank; **— obedience**, aus Gehorsam; **— pieces**, in Stücken; auseinandergenommen (v. Maschinen, ꝛc.); **— place**, am rechten Orte; in Staatsdiensten; **— praise**, zum Lobe; **— short**, kurz (in wenig Worten); **— store**, vorräthig; **— takers**, *vid.* **In-takers**; **— tears**, weinend; **— that**, weil, da; **— truth**, in Wahrheit; **— unison**, übereinstimmend; **— waiting**, in Bereitschaft; im Dienst; **— writing**, schriftlich; **— years**, alt; **to sink — years**, altern; **to come, - go, - walk —**, hinein kommen, hinein gehen; **I'll —**, ich will hinein; **come —**, komm' herein.

In, 1. † st. **on**; 2. lat. *partic. in compos.* hat es gew. einen verneinenden Sinn wie das engl. **un** u. das deutsche **un**, vor **r** verwandelt es sich in **ir**, wie in **irregular**; vor **l** in **il**, wie in **illusion**; vor **m** in **im**, wie in **imbitter**.

***To* In**, *v. a. vulg.* einbringen; einernten; einführen; einzäunen.

In, 1. *s. sing. Typ. Ph.* der Doppelsatz (wenn mehrere Wörter oder Zeilen aus Versehen doppelt gesetzt werden), *col.* die Hochzeit; 2. **the ins**, *s. pl. vulg.* die Auserwählten (die im Ministerium sind).

Inability, în-â-bîl'-î-tê, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit, das Unvermögen; **— to pay**, *M. K.* die Zahlungsunfähigkeit.

***To* Inable**, &c. *vid.* **To Enable**, &c.

Inabstinence, în-âb'-stî-nêns, *s.* die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit.

Inabusively, în-â-bû'-sîv-lê, *adv.* ohne Mißbrauch.

Inaccessibility, în-âk-sês-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unzugänglichkeit.

Inaccessible, în-âk-sês'-sî-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unzugänglich; **inaccessible to** *or* **for us**, für uns unzugänglich; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Inaccessibility**.

Inaccuracy, în-âk'-kû-râ-sê, *s.* der Mangel an Genauigkeit, die Ungenauigkeit; Nachlässigkeit, Unrichtigkeit (z. B. im Ausdruck).

Inaccurate; — **ly**, în-âk'-kû-rât, *adj. & adv.* nicht genau, nachlässig (von Personen); unrichtig (von Dingen).

Inaction, în-âk'-shân, *s.* die Unthätigkeit.

Inactive; — **ly**, în-âk'-tîv, *adj. & adv.* unthätig, müßig, träge, ungünstig für die Thätigkeit, dieselbe hindernd; **an inactive tragedy**, ein Trauerspiel ohne Handlung.

Inactivity, în-âk-tîv'-î-tê, *s.* die Unthätigkeit, Unwirksamkeit, Trägheit.

***To* Inactuate**, în-âk'-tshû-ât, *v. a.* in Thätigkeit setzen (n. ü.).

Inactuation, în-âk-tshû-â'-shân, *s.* die Wirksamkeit (n. ü.).

Inadequacy, *s.* wie **Inadequateness**, *qd. vid.*

Inadequate, în-âd'-î-kwât, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unangemessen; unzulänglich, unvollständig; **inadequate ideas**, unvollkommene (mangelhafte) Begriffe; 3. — **ness**, *s.* die Unangemessenheit; Unzulänglichkeit, das Mißverhältniß.

Inadequation, în-âd-î-kwâ'-shân, *s.* der Mangel an genauer Uebereinstimmung, *vid.* **Inadequateness**.

Inadmissibility, în-âd-mîs-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unzulässigkeit.

Inadmissible, în-âd-mîs'-sî-b'l, *adj.* unzulässig.

Inadvertence, (— **cy**), în-âd-vêr'-têns, *s.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, das Versehen, der Irrthum.

Inadvertent, în-âd-vêr'-tênt, 1. *adj.* unachtsam, sorglos, nachlässig; 2. — **ly**, *adv.* unachtsam, aus Unachtsamkeit.

Inadvertisement, în-âd-vêr'-tîs-mênt, *s.* (*Brown*) *vid.* **Inadvertence**.

Inaffability, în-âf-fâ-bîl'-î-tê, *s.* die Ungesprächigkeit, Verschlossenheit, Ungeselligkeit.

Inaffable, în-âf'-fâ-b'l, *adj.* ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig.

Inaffectation, în-âf-fêk-tâ'-shân, *s.* das ungezwungene Wesen, die Ungezwungenheit.

Inaffected; — **ly**, în-âf-fêk'-têd, *adj. & adv.* ungezwungen, ohne Ziererey (n. ü.).

Inaidable, în-âd'-â-b'l, *adj.* (*Shaksp. - A. W.*) hülflos (n. ü.).

Inalienable, în-âl'-yên-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unveräußerlich, unübertragbar; 3. — **ness**, *s.* die Unveräußerlichkeit.

Inalimental, în-âl-î-mên'-tâl, *adj.* nicht nahrhaft.

Inalterability, în-âl-târ-â-bîl'-î-tê, *s.* die Unveränderlichkeit.

Inalterable, în-âl'-târ-â-b'l, *adj.* unveränderlich.

Inamiable, în-â'-mî-â-b'l, 1. *adj.* nicht liebenswürdig, mißfällig, unangenehm (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* der Mangel an Liebenswürdigkeit, die Mißfälligkeit (n. ü.).

Inamissibility, în-â-mîs-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unverlierbarkeit.

Inamissible, în-â-mîs'-sî-b'l, 1. *adj.* unverlierbar (w. ü.); 2. — **ness**, *s. vid.* **Inamissibility**.

Inamo(u)rata, în-âm-mô-râ'-tâ, *s.* die Verliebte, Buhlinn; das Liebchen.

Inamo(u)rato, în-âm-mô-râ'-tô, *Ja., J., F.*; **în-âm-mô-râ'-tô**, *Wb., Sm., P., Knf., K.*, *s.* der Verliebte, Galan, Buhle; *vulg.* Liebste.

***To* Inamour**, *vid.* **To Enamour**.

Inane, în-nân', 1. *adj.* leer; 2. *s.* (*Locke*) *imp.* der leere Raum.

***To* Inanimate**, *v. a* (*Donne*), *vid.* **To Animate**.

Inanimate, în-ân'-î-mât, } *adj.* unbeseelt,
Inanimated, în-ân'-î-mâ-têd, } leblos; *M. E.* sehr still (vom Markt, Handel).

Inanimateness, în-ân'-nî-mât-nês, *s.* die Leblosigkeit.

Inanimation, în-ân-nî-mâ'-shân, *s.* (*Donne*), die Belebung, Aufmunterung (n. ü.), *vid.* **Animation**; *M. K.* die Stille (im Handel).

Inanition, în-â-nîsh'-ân, *s.* die Leere, Magenleere, Kraftlosigkeit, Entkräftung (aus Mangel an Nahrung).

Inanity, în-ân'-î-tê, *s.* die Leere; *fig.* Eitelkeit, Nichtigkeit.

Inappetence, (— **cy**), în-âp'-pî-têns, *s.* der Mangel an Appetit, die Unlust, der Ekel.

Digitized by Google

Inapplicability, în-ăp-plĭ-kă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit.
Inapplicable, în-ăp'-plĭ-kă-b'l, *adj.* unanwendbar, unbrauchbar.
Inapplication, în-ăp-plĭ-kā'-shŭn, *s.* der Unfleiß, die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Trägheit.
Inapposite, în-ăp'-pō-zĭt, *adj.* unzeitig, unpassend, zwecklos.
Inapprehensible, în-ăp-prĭ-hĕn'-sĭ-b'l, *adj.* unverständlich.
Inapprehensive, în-ăp-prĭ-hĕn'-sĭv, *adj.* unachtsam, unaufmerksam, gleichgültig.
Inaptitude, în-ăp'-tĭ-tūd, *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit; Albernheit.
Inaquate, în-ăk'-kwāt, *adj. Th. T.* dem Wasser einverleibt, im W. gegenwärtig (n. ü.).
Inaquation, în-ăk-kwā'-shŭn, *s. Th. T.* die Einverleibung mit dem Wasser (n. ü.).
Inarable, în-ăr'-ră-b'l, *adj.* nicht zu pflügen, brach.
To **Inarch**, în-ărtsh', *v. a. T.* absäugen, ablactiren (einen Zweig auf einen Stamm pfropfen, ohne ihn abzuschneiden).
Inargentation, în-ăr-jĕn-tā'-shŭn, *s.* die Versilberung, das Versilbern.
Inarticulate, în-ăr-tĭk'-ū-lāt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* undeutlich ausgesprochen, unvernehmlich; **inarticulate sounds**, inartikulirte (undeutliche) Töne; 3. — **ness**, *s.* die Undeutlichkeit der Aussprache, Unvernehmlichkeit.
Inarticulation, în-ăr-tĭk-ū-lā'-shŭn, *s. vid.* **Inarticulateness**.
Inartificial, în-ăr-tĭ-fĭsh'-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungekünstelt, kunstlos; kunstwidrig; 3. — **ness**, *s.* die Kunstlosigkeit, Kunstwidrigkeit.
Inattention, în-ăt-tĕn'-shŭn, *s.* die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; **with** —, gleichgültig.
Inattentive; — **ly**, în-ăt-tĕn'-tĭv, *adj.* & *adv.* unaufmerksam, unachtsam, nachlassig.
Inaudible, în-ă'-dĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unhörbar; 3. — **ness**, *s.* die Unhörbarkeit.
To **Inaugurate**, în-ă'-gū-rāt, *v. a.* einweihen, feyerlich einsetzen, einführen; glücklich anfangen.
Inaugurate, *adj.* eingeweiht, feyerlich eingeführt, feyerlich eingesetzt.
Inauguration, în-ă-gū-rā'-shŭn, *s.* die Einweihung, feyerliche Einführung, feyerliche Einsetzung.
Inauguratory, în-ă'-gū-rā-tūr-ē, *adj.* einweihend, die Einweihung betreffend.
Inauration, în-ă-rā'-shŭn, *s.* die Vergoldung.
Inauspicate, în-ă'-spĭ-kāt, *adj.* (Uebles) vorbedeutend, ominös.
Inauspicious, în-ă-spĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* Schlimmes vorbedeutend, von (unter) böser Vorbedeutung, ungünstig, unglücklich; 3. — **ness**, *s.* die böse Vorbedeutung, ungünstige Eigenschaft, das Mißgeschick.
Inbeing, în'-bē-ĭng, *Wb., Sm., P., E.*; **în-bē'-ĭng**, *Worc., T.*, *s.* das Beyseyn, Ankleben, die Unzertrennlichkeit.
Inboard, (**in board**), în'-bōrd, *adv.* binnenbords; — **cargo**, die innere Schiffsladung (im Gegens. von dem Theile der Ladung auf dem Verdecke).
Inborn, în'-bōrn, *adj.* angeboren; — **vice**, der Naturfehler.
Inbreathed, în-brēTH'd, *adj.* eingehaucht, eingegeben.
Inbred, în'-brĕd, *adj.* angeboren; einheimisch, inländisch, im Innern erzeugt; — **commodities**, *vid.* **Inland-c.**; — **enemy**, der natürliche Feind.
To **Inbreed**, în-brēd', *v. a.* hervorbringen, erzeugen.
Inca, ĭng'-kă, *s.* (ehemals) der peruvianische Prinz, Fürst, Inka.
To **Incage**, în-kādj', *v. a.* einsperren.
Incagement, în-kādj'-mĕnt, *s.* das Einsperren.
Incalculable, în-kăl'-kū-lă-b'l, *adj. mod.* unberechenbar.
Incalescence, (— cy), în-kă-lĕs'-sĕns, *s.* das Warmwerden, die Erhitzung.
Incalescent, în-kă-lĕs'-sĕnt, *adj.* warm werdend, sich erhitzend.
Incameration, în-kăm-ĕr-ā'-shŭn, *s. L T.* die Vereinigung mit (päpstlichen) Kammergütern, die Einziehung
To **Incamp**, &c. *vid.* **To Encamp**, &c.
Incantation, în-kăn-tā'-shŭn, *s.* die Bezauberung, Beschwörung durch Zaubergesänge.
Incantator, în-kăn-tā'-tŭr, *s.* der Zauberer.
Incantatory, în-kăn'-tă-tŭr-ē, *adj.* zauberisch, magisch.
Incanting, în-kăn'-tĭng, *part. adj.* bezaubernd, zauberisch, wonnevoll (n. ü.).
To **Incanton**, în-kăn'-tŭn, *v. a.* einverleiben (einem Canton).
Incapability, în-kā-pă-bĭl'-ĭ-tē, **Incapableness**, în-kā'-pă-b'l-nĕs, } *s.* die Unfähigkeit, Rechtsunfähigkeit, Untüchtigkeit, Untauglichkeit.
Incapable, în-kā'-pă-b'l, *adj.* unfähig, untüchtig, untauglich; ohnmächtig; nicht weit genug, nicht geräumig; rechtlich unfähig; (*Shaksp. - Ham.*) unbewußt; (mit of) — **of generosity**, keiner Großmuth fähig.
Incapacious, în-kă-pā'-shŭs, 1. *adj.* nicht geräumig, enge; unfähig zu begreifen; 2. — **ness**, *s.* der Mangel des Raums, die Enge.
To **Incapacitate**, în-kă-păs'-sĭ-tāt, *v. a.* unfähig machen, schwächen.
Incapacitation, în-kă-păs-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Unfähigmachung.
Incapacity, în-kă-păs'-ĭ-tē, *s.* die Unfähigkeit, Untüchtigkeit, Verstandesschwäche, Körperschwäche.
To **Incarcerate**, în-kăr'-sĭ-rāt, *v. a.* einkerkern.
Incarcerate, *part. adj.* eingekerkert.
Incarceration, în-kăr-sĭ-rā'-shŭn, *s.* die Einkerkerung.
Incardinate, în-kăr'-dĭ-nāt, *adj.* (*Shaksp. - N. T.*) st. **incarnate**, *qd. vid.*
To **Incarn**, în-kărn', *v. a.* mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen; 2. *n.* Fleisch ansetzen, verfleischen.
To **Incarnadine**, în-kăr'-nă-dĭn, *v. a.* † roth färben.
Incarnadine, 1. *adj.* fleischfarben; 2. *s.* das Hochrosenroth, die Fleischfarbe, das Incarnat (w. ü.).
To **Incarnate**, în-kăr'-nāt, *v. a.* mit Fleisch bekleiden; *fig.* vermenschlichen.
Incarnate, (**Incarnated** †), *part. adj.* Fleisch geworden, verfleischt; eingefleischt; hochrosenroth,

Digitized by Google

fleischfarben; **a devil incarnate**, *fig.* ein eingefleischter Teufel (höchst böser Mensch); **God —**, der Gottmensch.

Incarnation, în-kâr-nâ'-shân, *s.* die Bekleidung mit Fleisch; das Ansetzen des Fleisches, die Verfleischung; *Th. T.* die Menschwerdung; Salbe zum Wachsen des Fleisches; Fleischfarbe; (*C.*) *Ch. T.* die Reinigung (Läuterung) des Goldes (durch Scheidewasser, &c.).

Incarnative, în-kâr'-nâ-tîv, 1. *adj. Med. T.* fleischfördernd, fleischerzeugend; 2. **incarnatives**, *s. pl.* fleischgebende Mittel.

***To* Incase**, în-kâs', *v. a.* einschließen, bedecken.

***To* Incask**, în-kâsk', *v. a.* in ein Faß thun.

Incastellated, în-kâs'-têl-lâ-têd, *adj.* in ein Kastell eingeschlossen.

Incastelled, în-kâs'-têl'd, *adj.* 1. eingemauert; 2. hufzwängig, zwanghufig, vollhufig.

Incatenation, în-kât-î-nâ'-shân, *s.* die Anketung.

Incautious, în-kâ'-shâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbehutsam, unvorsichtig, sorglos; 3. — **ness**, *s.* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit.

Incavated, în'-kâ-vâ-têd, ***part. adj.*** ausgehöhlt, umgebogen, eingebogen.

***To* Incend**, în-sênd', *v. a.* aufreizen, entzünden, entflammen (w. ü.).

Incendiarism, în-sên'-dî-â-rîzm, *s.* die Brandstiftung, Brandlegung; Meuterey.

Incendiary, în-sên'-dî-â-rê, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *W.*; în-sên'-zhî-â-rê, *W.*; în-sênd'-yâr-ê, *Sm.*; în-sên'-dyâr-ê, *S.*, *K.*, *F.*; 1. *s.* der Brandstifter, Brandleger, Mordbrenner; Meuter, Aufwiegler, Rädelsführer, das was aufreizt; 2. *adj.* aufrührerisch, brandstifterisch.

Incendious, în-sên'-dî-âs, *adj.* aufrührerisch.

Incense, în'-sêns, *s.* der Weihrauch, das Rauchwerk; — **bark**, die Weihrauchrinde.

To* Incense**, 1. în'-sêns, *v. a.* räuchern, beräuchern; 2. în-sêns', entzünden, entflammen, entrüsten, erbittern, erzürnen, in Wuth bringen; (*Shaksp.* - *Rich. III.*; - *M. A.* &c. - &) ***provinc. eigentl. **Insense**, belehren, unterrichten.

Incensement, în-sêns'-mênt, *s.* der Zorn, die Entrüstung, Hitze, Wuth.

Incension, în-sên'-shân, *s.* die Anzündung; Entzündung.

Incensive, în-sên'-sîv, *adj.* entzündend, entflammend.

Incensor, în-sên'-sâr, *s.* der Anhetzer, Anstifter.

Incensory, în-sên'-sâr-ê, *Wb.*, *Dr. J.*, *J.*, *K.*; în'-sên-sâr-ê, *W.*, *Sm.*, *S.*, *J.*, *F.*, *s.* das Rauchfaß.

Incentive, în-sên'-tîv, 1. *adj.* reizend, antreibend, aufmunternd, ermuthigend (mit to); 2. *s.* der Reiz, Antrieb, die Anregung, Ermunterung (mit to).

Inception, în-sêp'-shân, *s.* der Anfang.

Inceptive, în-sêp'-tîv, *adj.* den Anfang bezeichnend, anfangend; — **magnitudes**, *Mat. T.* Größen, an sich zwar ohne Ausdehnung, aber Ausdehnung bewirken könnend.

Inceptor, în-sêp'-târ, *s.* der Anfänger, Lehrling; *Ac. T.* Candidat, neue Lehrer.

Inceration, în-sî-râ'-shân, *s.* das Ueberziehen mit Wachs; *Med. T.* die Anfeuchtung (Vermischung) eines trockenen Körpers bis er wie Wachs weich wird.

Incerative, în-sê'-râ-tîv, *adj.* wie Wachs anklebend.

Incertain; — **ly**, în-sêr'-tîn, *adj.* & *adv.* ungewiß, zweifelhaft.

Incertitude, în-sêr'-tî-tûd, *s.* die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Incertainty, în-sêr'-tîn-tê, *s. vid.* **Un....**

Incessancy, în-sês'-ân-sê, *s.* die Unabläßlichkeit.

Incessant, în-sês'-sânt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unaufhörlich, immerfort, beständig, unablässig, ohne Unterlaß; 3. — **ness**, *s.* die Unablässigkeit.

Incest, în'-sêst, *s.* die Blutschande, der Incest.

Incestuous, în-sês'-tshû-âs, 1. *adj.* blutschänderisch; 2. *s.* der Blutschänder; 3. — **ly**, blutschänderisch, mit unnatürlicher Liebe; 4. — **ness**, *s.* das Blutschänderische.

Inch, însh', *s.* der Zoll (die Breite des Daumens, - $\frac{1}{12}$ Fuß); *fig.* die Kleinigkeit; (***Shaksp.***, der kleine Zeittheil; **at an —**, auf's Haar, - n. ü.); † u. schott. die kl. Insel; **by inches**, nach Zollen; *fig.* nach u. nach, langsam, sparsam; **inch by inch**, *fig.* Schritt für Schritt, allmählig; **to sell by — of candle**, versteigern, verauctioniren; **every —**, ganz und gar, durchaus, Alles; **he is a villain every — of him**, er ist ein Erzschurke; *vid.* unt. **To Bate**; ***prov-s.*** **an — breaks no squares**, man muß es nicht zu genau nehmen, eine Kleinigkeit schadet nichts; **give him an — and he'll take an ell**, zeig' ihm den Finger, u. er wird die ganze Hand nehmen (wollen); **— meal**, das zolllange Stück; **by inch-meal**, nach und nach, allmählig; **— pin**, *vid.* **Inchipin**; **— thick**, einen Zoll dick, zöllig.

***To* Inch**, *v.* 1. *a.* (mit **out**) nach Zollen messen; *fig.* sparsam geben, kärglich zumessen, sparen, verlängern; nach und nach hinaustreiben, zurück drängen; allmählig wegrücken; 2. *n.* (ohne **out**) nach und nach vorwärts gehen, oder sich zurück ziehen (in allen B-n w. ü.).

***To* Inchain, Inchant, Inchase**, &c. *vid.* in **En.**

***To* Inchamber**, în-tshâm'-bâr, *v. a.* * in ein Zimmer thun, logiren.

Incharitable, în-tshâr'-î-tâ-b'l, *adj.* unbarmherzig, *vid.* d. ü. **Uncharitable.**

Inchastity, în-tshâs'-tî-tê, *s.* die Unkeuschheit.

Inched, însh't, *adj. in compos.* (mit einem Zahlworte) zöllig; **four —**, vierzöllig.

Inchest, în-tshêst', *v. a.* in eine Kiste thun, einkästeln.

Inching, însh'-îng, ***part. adj. vulg.*** anmaßend.

Inchipin, în'-tshî-pin, *s. Sp. T.* das Gescheide, der Mastdarm des Rothwildpretes; † der Rehziemer.

***To* Inchoate**, îng'-kô-ât, *v. a.* anfangen, beginnen (w. ü.).

Inchoate, îng'-kô-ât, 1. *adj.* angefangen, begonnen; 2. — **ly**, *adv.* in einem beginnenden Grade, anfangsweise.

Inchoation, îng-kô-â'-shân, *s.* d. Anfang (w. ü.).

Inchoative, în-kô'-â-tîv, *adj.* den Anfang anzeigend, anfangend, vorläufig.

***To* Incide**, în-sîd', *v. a. Med. T.* † zertheilen, verdünnen, auflösen.

Digitized by Google

Incidence, (— cy), în'-sî-dêns, *s.* der Zufall, das Ereigniß, Ungefähr; *T.* die Incidenz, Berührung; der Incident- (Zusammentreffungs-) punkt; **the angle of** —, der Incident- (Einfalls-) Winkel.

Incident, în'-sî-dênt, *adj.* zufällig, unvermuthet; nebenher, beyläufig; gewöhnlich; **an — proposition**, ein Zwischensatz; — **to human nature**, der menschlichen Natur eigen.

Incident, (Incidental, w. ü.), *s.* der Zufall, Vorfall, Zwischenvorfall; die Zwischenhandlung (in einem Schauspiele), der Umstand, die Nebensache.

Incidental, în-sî-dên'-tâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, zufällig, gelegentlich, nebenher, beyläufig, von ungefähr; obenhin.

Incidently, în'-sî-dênt-lê, *adv.* (w. ü.) *vid.* **Incidentally.**

Incidentness, în'-sî-dênt-nês, *s.* die Zufälligkeit.

***To* Incinerate**, în-sîn'-nêr-åt, *v. a.* (bes. *Ch. T.*) zu Asche brennen, einäschern.

Incinerate, *adj.* zu Asche gebrannt.

Incineration, în-sîn-nêr-å'-shân, *s.* (bes. *Ch. T.*) das Verbrennen zu Asche, die Einäscherung.

Incipiency, în-sip'-pi-ên-sê, *s.* das Beginnen, der Anfang.

Incipient, în-sip'-pi-ênt, *adj.* beginnend, einleitend.

***To* Incircle**, &c. *vid.* **To Encircle**, &c.

Incircumscriptible, în-sêr-kûm-skrip'-tî-b'l, *adj.* unbegrenzbar.

Incircumspect, în-sêr'-kûm-spêkt, *adj.* unvorsichtig, unbehutsam, unüberlegt.

Incircumspection, în-sêr-kûm-spêk'-shân, *s.* der Mangel an Umsicht, die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

***To* Incise**, în-sîz', *v. a.* einschneiden, eingraben.

Incised, în-sîzd', *adj.* eingeschnitten, geschnitten; **an — wound**, eine Schnittwunde.

Incision, în-sîzh'-ûn, *s.* das Schneiden; der Einschnitt, Schnitt; *S. T.* die Incision; *Med. T.* † die Zertheilung, Auflösung (zäher Säfte); **God make — in thee**, (*Shaksp. - A. Y. L. I.*) Gott gebe Dir (oder stärke Deinen) Verstand.

Incisive, în-sî'-sîv, *adj.* 1. *Med. T.* zertheilend, auflösend; 2. *S. T.* schneidend, zerschneidend; — **teeth**, *pl.* Schneidezähne.

Incisors, în-sî'-sôrz, *s. pl.* Schneidezähne.

Incisory, în-sî'-sûr-ê, *adj.* schneidend, zertheilend.

Incisure, în-sîzh'-ûr, *s.* der Einschnitt, Schnitt, die Oeffnung.

Incitation, în-sî-tå'-shân, *s.* die Anreizung, das Antreiben; die Eingebung, der Antrieb; Beweggrund.

***To* Incite**, în-sît', *v. a.* aufregen, anreizen, ermuthigen, antreiben, anspornen (— **to**, zu).

Incitement, în-sît'-mênt, *s.* der Antrieb, die Anreizung; der Beweggrund.

Inciter, în-sî'-tûr, *s.* der (die, das) Antreibende, Ermunternde; der Anhetzer.

Incivil, în-sîv'-vîl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unhöflich, roh (6. Un-); 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Incivility.**

Incivility, în-sî-vîl'-lî-tê, *s.* die Unhöflichkeit, Rohheit; **incivilities**, *pl.* unhöfliche Aeußerungen oder Handlungen.

***To* Inclasp**, în-klâsp', *v. a.* umfassen, festhalten.

Inclavated, în'-klâ-vå-têd, *adj.* befestigt, eingesetzt, eingewachsen (v. Zähnen, - w. ü.).

Incle, îng'-k'l, *s.* 1. das grobe, ungebleichte Garn; 2. Band aus solchem Garn, Zwirnband; — **weaver**, der Posamentirer.

Inclemency, în-klêm'-mên-sê, *s.* die Unbarmherzigkeit, Strenge, Härte, Grausamkeit; Unfreundlichkeit (des Himmels), Rauheit (des Wetters).

Inclement, în-klêm'-mênt, 1. *adj.* unbarmherzig, hart; unfreundlich, rauh, stürmisch (mehr vom Wetter als Pers.); 2. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Inclemency.**

Inclinable, în-klî'-nâ-b'l, 1. *adj.* geneigt; im Begriff; — **to** ..., gestimmt für ...; **to be — to fall**, fallen wollen, im Begriff zu fallen; 2. — **ness**, *s.* die Geneigtheit.

Inclination, îng-klî-nâ'-shân, *s.* die Neigung (mit **to**); natürliche Fähigkeit, Anlage; Gemüthsstimmung; Art; Zuneigung, Neigung, Lust, Liebe (zu einer Pers., einer Speise, &c. oder für eine Kunst, - mit **for**); der geliebte Gegenstand, die Liebschaft; *T.* Abweichung (der Magnetnadel, nach Ost oder West); das Abrinnen, Abgießen, Abklären; — **of two rays to one another**, die Neigung zweyer Lichtstrahlen gegeneinander; — **of the axis of the earth**, *Ast. T.* die Neigung der Erdachse (der Winkel, den die Erdachse, mit der Achse der Ekliptik macht); **natural — of the soil**, die natürliche Beschaffenheit des Bodens.

Inclinatorily, în-klîn'-å-tûr-î-lê, *adv.* abweichend.

Inclinatory, în-klîn'-å-tûr-ê, *W.*, *Ja.*; în-klî'-nâ-tûr-ê, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *adj.* sich zu Etwas neigend; — **needle**, die Neigungsnadel.

***To* Incline**, în-klîn', *v.* 1. *n.* sich neigen, geneigt seyn (— **to** ... zu Etwas); 2. *a.* neigen, biegen, krümmen; *fig.* richten, lenken (mit **to, towards**); bewegen, vermögen (Einen, zu Etwas, - mit **to**); **this stuff inclines to red**, dieses Zeug fällt (spielt) in's Röthliche; **the weather inclines to fair**, das Wetter läßt sich gut an; **the day inclines**, der Tag neigt sich; **my heart inclines to** ..., mein Herz hängt an ...; **inclined plane**, *T.* die geneigte oder abhängige Fläche; **inclined quoin**, *Typ. T.* der Keil-, Schräg- oder Schlußkeg.

Incliner, în-klî'-nûr, *s. T.* eine sich (nach Süden) neigende Sonnenuhr.

***To* Inclip**, în-klip', *v. a.* (*Shaksp. - A. & C.*) einschließen, umgeben, umfassen.

***To* Incloister**, în-klôîs'-tûr, *v. a.* *vid.* **To Encloister.**

***To* Inclose**, &c. *vid.* d. b. **To Enclose**, &c.; *Typ. T.* 1. (ehemals) die Ballen (in nasses Papier) einschlagen; 2. einklammern (Wörter, Zeilen, &c.), inclaviren ([ ]).

***To* Incloud**, în-klôûd', *v. a.* bewölken, umwölken, einhüllen, verdunkeln.

***To* Include**, în-klûd', *v. a.* einschließen, umgeben, enthalten, in sich begreifen.

Included, Including, *part. adj.* *M. E-s.* inclusive; **not included**, nicht einbegriffen, unge-

Digitized by Google

rechnet; including, einschließend, mit Inbegriff, enthaltend; including charges, mit Inbegriff der Spesen.

Inclusion, în-klû'-zhân, *s.* die Einschließung, das Einschließen, der Einschluß, Inbegriff.

Inclusive, în-klû'-siv, 1. *adj.* einschließend; mit eingeschlossen, mitgerechnet; einschließlich; *M. E-s.* — of the charges, mit Einschluß der Kosten; to the 4th of July —, bis mit dem 4ten July; from Wednesday to Saturday —, von Mittwoch bis mit Einschluß Sonnabend; justice is — of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden; 2. — ly, *adv.* (das zuletzt erwähnte) mit eingeschlossen, mit Einschluß, inclusive.

To **Incoach**, *v. a. vid.* To Encoach.

Incoact, în-kô-âkt', } *adj.* ungezwungen
Incoacted, în-kô-âk'-têd, } (n. ü.).

Incoagulable, în-kô-âg'-gû-lâ-b'l, *adj.* nicht gerinnbar.

Incoexistence, în-kô-êg-zîs'-têns, *s.* das Nicht-Mitdaseyn, die Nicht-Miteristenz (n. ü.).

Incog, în-kôg', *adv. abbr. vid.* Incognito.

Incogitable, în-kôd'-jî-tâ-b'l, *adj.* undenkbar.

Incogitancy, (Incogitance), în-kôd'-jî-tân-sê, *s.* die Gedankenlosigkeit.

Incogitant, în-kôd'-jî-tânt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gedankenlos, unüberlegt; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Incogitancy.

Incogitative, în-kôd'-jî-tâ-tîv, *adj.* nicht denken könnend.

Incognite, în-kôg'-nît, *s. mod.* der incognito reist, Incognito-Reisende.

Incognito, în-kôg'-nî-tô, 1. *adv.* unerkannt, unter fremden Namen u. Stand, incognito; 2. *s.* das Incognito, die Unerkanntheit, das Annehmen eines fremden Namen.

Incoherence, (— cy), în-kô-hê'-rêns, *s.* der Mangel an Zusammenhang (phys. und logisch), die Unbündigkeit, Schlußwidrigkeit.

Incoherent, în-kô-hê'-rênt, 1. *adj.* unzusammenhängend (phys. u. logisch); locker; unbündig; schlußwidrig, folgewidrig, inconsequent; unangemessen; 2. — ly, *adv.* unzusammenhängend, ohne Zusammenhang; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Incoherence.

Incolumity, în-kô-lû'-mî-tê, *s.* die Sicherheit, Unversehrtheit, der Wohlstand (n. ü.).

To **Incomber**, (*Bar.* & *Sher.*) *vid.* To Encumber.

To **Incombine**, în-kôm-bîn', *v. n.* nicht übereinstimmen, abweichen (e. f. W.).

Incombustibility, în-kôm-bûs-tî-bîl'-î-tê, *s.* die Unverbrennlichkeit.

Incombustible, în-kôm-bûs'-tî-b'l, 1. *adj.* unverbrennlich, unverbrennbar; 2. — ness, *s.* wie Incombustibility, *qd. vid.*

Income, în'-kûm, *s.* 1. das Einkommen, die Einkünfte, Rente; to live of (on *or* by) the — of one's estates, von seinen Renten (seinem Vermögen) leben; — duty, die Vermögenssteuer; 2. (*Bp. Rust*, im *pl.*) der Zufluß (des göttl. Lichtes, &c.), die Einführung, Einleitung (n. ü.).

Incoming, în-kûm'-îng, 1. *part. adj.* (*Burke*) wirklich einkommend; 2. incomings, *s. pl.* (*Tooke* & *W. S.* - *Mon.*) st. comings-in, die Einkünfte, Einnahme.

Incommensurability, în-kôm-mên-sûr-â-bîl'-î-tê, } *s. Mat. T.* die Unmöglichkeit
Incommensurableness, în-kôm-mên'-sûr-â-b'l-nês, } zweyDinge nach einem dritten zu messen, die Ungleichmäßigkeit.

Incommensurable, (— rate; — ly), în-kôm-mên'-shâr-â-b'l, *adj.* & *adv.* mit einerley Maß nicht zu vergleichen, nicht auszumessen, ungleichmeßbar.

Incommiscible, în-kôm-mîs'-sî-b'l, *adj.* unvermischbar.

Incommixture, în-kôm-miks'-tshâr, *s.* die Unvermischtheit, Unvermengtheit.

To **Incommodate**, în-kôm'-mô-dât, } *v. a.*
Incommode, în-kôm-môd', } Unbequemlichkeit verursachen, belästigen, beschwerlich fallen.

Incommodation, înrkôm-mô-dâ'-shân, } *s.*
Incommodement, în-kôm-môd'-mênt, } *vid.* d. ü. Incommodity.

Incommodious, în-kôm-mô'-dî-âs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbequem, beschwerlich, lästig; ungemächlich; 3. — ness, *s. vid.* d. ü. Incommodity.

Incommodity, în-kôm-môd'-î-tê, *s.* die Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit; without —, (*Bacon*) ohne Mühe.

Incommunicability, în-kôm-mû-nî-kâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unmittheilbarkeit.

Incommunicable, în-kôm-mû'-nî-kâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unmittheilbar, unausdrückbar; zurückhaltend, verschlossen; 3. — ness, *s. vid.* Incommunicability.

Incommunicated, în-kôm-mû'-nî-kâ-têd, *adj.* nicht mitgetheilt.

Incommunicating, în-kôm-mû'-nî-kâ-ting, *part. adj.* ohne Gemeinschaft (nicht im Verkehr) mit....

Incommutability, în-kôm-mû-tâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unveränderlichkeit.

Incommutable, în-kôm-mû'-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unveränderlich, unzerstörbar; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Incommutability.

Incompact, (Incompacted), în-kôm-pâkt', *adj.* nicht gehörig verbunden, nicht fest, nicht dicht, unzusammenhängend.

Incomparable, în-kôm'-pâ râ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvergleichlich, vortrefflich; ohne Vergleich; *vulg.* sehr; — ly greater, ungleich größer; 3. — ness, *s.* die Unvergleichlichkeit.

Incompared, în-kôm-pâr'd, *adj.* unvergleichbar.

To **Incompass**, &c. *vid.* To Encompass, &c.

Incompassionate, în-kôm-pâsh'-ûn-ât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv* unbarmherzig, mitleidslos, gefühllos; 3. — ness, *s.* die Unbarmherzigkeit, Gefühllosigkeit, Härte.

Incompatibility, în-kôm-pât-î-bîl'-î-tê, *s.* die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit, Unfügsichkeit; *L. T.* die Unvereinbarkeit kirchlicher Pfründen.

Incompatible, în-kôm-pât'-î-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unverträglich, unvereinbar, unfüglich, nicht gemäß; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Incompatibility.

Incompensable, în-kôm pên'-sâ-b'l, *adj.* unersetzbar, unbelohnbar.

Digitized by Google

Incompetence, (— cy), în-kŏm'-pĭ-tĕns, *s.* die Unbefugniß, Unbefugtheit, Untüchtigkeit (des Richters, &c.); Unzulänglichkeit.

Incompetent, în-kŏm'-pĭ-tĕnt, *L. T.* 1. *adj.* 2. — ly, *adv* unbefugt, untüchtig, unpassend, unzuständig, ungültig; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Incompetency.

Incompetibility, *s.*; **Incompetible,** *adj.* (*Ham.*) *vid.* Incompatibility & Incompatible.

Incomplete, în-kŏm-plēt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvollständig, unvollendet; defect, mangelhaft; 3. — ness, *s.* die Unvollständigkeit.

Incomplex, în-kŏm-plĕks', *adj. T.* zusammengesetzt, verwickelt.

Incompliance, în-kŏm-plī'-ăns, *s.* die Unwillfährigkeit, Ungefälligkeit, Unbiegsamkeit; Weigerung.

Incompliant, în-kŏm-plī'-ănt, *adj.* unwillfährig, ungefällig, unbiegsam.

Incomposed, în-kŏm-pōz'd, *adj.* unordentlich, verworren, zerstört; nachlässig, schlotterig.

Incomposite, în-kŏm-pŏz'-ĭt, *Maund., Sm., C., Dr. A., E.*; în-kŏm'-pŏ-zĭt, *Wb., adj.* nicht zusammengesetzt, einfach; — numbers, einfache Zahlen (Zahlen die nicht durch Multiplication gebildet werden, - 2, 3, 4, 5, 2c.).

Incompossibility, în-kŏm-pŏs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unbestehbarkeit, Unvereinbarkeit (w. ü.).

Incompossible, în-kŏm-pŏs'-sĭ-b'l, *adj.* mit etwas Andern unbestehbar, unvereinbar.

Incomposure, în-kŏm-pō'-zhûr, *s.* die Unordnung, Zerrüttung.

Incomprehensibility, în-kŏm-prĭ-hĕn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unbegreiflichkeit.

Incomprehensible, în-kŏm-prĭ-hĕn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbegreiflich; nicht ausgedehnt (n. ü.); 3. — ness, *s. vid.* Incomprehensibility.

Incomprehension, în-kŏm-prĭ-hĕn'-shăn, *s.* der Mangel an Fassungskraft.

Incomprehensive, în-kŏm-prĭ-hĕn'-sĭv, *adj.* nicht ausgedehnt, unumfassend.

Incompressibility, în-kŏm-prĕs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unfähigkeit, zusammengedrückt oder eingeengt zu werden, die Unpreßbarkeit.

Incompressible, în-kŏm-prĕs'-sĭ-b'l, *adj.* was sich nicht zusammendrücken, nicht einengen läßt, unpreßbar.

Inconcealable, în-kŏn-sē'-lă-b'l, *adj.* unverhehlbar.

Inconceivable, în-kŏn-sē'-vă-b'l, 1. *adj,* 2. — ly, *adv.* unbegreiflich; 3. — ness, *s.* die Unbegreiflichkeit.

Inconceptible, în-kŏn-sĕp'-tĭ-b'l, *adj.* unbegreiflich (w. ü.).

Inconcinnity, în-kŏn-sĭn'-ĭ-tē, *s.* das Mißverhältniß, die Unschicklichkeit, Unpaßlichkeit.

Inconcludent, în-kŏn-klū'-dĕnt, *adj.* schlußleer, ohne Schlußfolge, nicht schließend (w. ü.).

Inconcluding, în-kŏn-klū'-dĭng, *part. adj.* nicht beweisend, grundlos.

Inconclusive, în-kŏn-klū'-sĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht bündig, nicht überzeugend; 3. — ness, *s.* der Mangel an Bündigkeit.

Inconcoct, în-kŏn-kŏkt', } *adj.* unver-
Inconcocted, în-kŏn-kŏkt'-ĕd, } daut; unreif.

Inconcoction, în-kŏn-kŏk'-shăn, *s.* der Mangel an Verdauung; das Unreife, die Unreifheit.

Inconcurring, în-kŏn-kŭr'-rĭng, *adj.* nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Inconcussible, în-kŏn-kŭs'-sĭ-b'l, *adj.* unerschütterlich.

Incondite, în-kŏn'-dĭt, *Sm., J., F., E.*; în-kŏn-dĭt', *S.*; în-kŏn'-dĭt, *Wb., P.*; în'-kŏn-dĭt, *W., Ja., adj.* regellos, roh, grob, plump (w. ü.).

Inconditional, în-kŏn-dĭsh'-ŭn-ăl, } *adj.* un-
Inconditionate, în-kŏn-dĭsh'-ŭn-ăt, } bedingt, absolut (n. ü.), *vid.* Unconditional.

Inconformable, în-kŏn-fôr'-mă-b'l, *adj.* nicht gleichförmig, nicht gemäß, unvereinbar (— to, mit).

Inconformity, în-kŏn-fôr'-mĭ-tē, *s.* die Ungleichheit, Abweichung; Weigerung, der herrschenden Religion beyzutreten, *vid.* d. ü. Nonconformity.

Inconfusion, în-kŏn-fū'-zhăn, *s.* die Deutlichkeit, Klarheit (n. ü.).

Incohfused, în-kŏn-fūz'-zĕd, *adj.* nicht verworren, klar.

Incongelable, în-kŏn-jēl'-ă-b'l, *adj.* nicht gefrierbar.

Incongruence, în-kŏng'-grōō-ĕns, } *s.* die Un-
Incongruity, în-kŏn-grōō'-ĭ-tē, } füglichkeit, Unschicklichkeit, Ungereimtheit, der Mangel an Uebereinstimmung, die Verschiedenheit; incongruity of speech, die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler.

Incongruent, în-kŏng'-grōō-ĕnt, *adj. vid.* Incongruous.

Incongruous, în-kŏng'-grōō-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unfüglich, unschicklich, nicht nebeneinander bestehend, fehlerhaft, sprachwidrig, ungereimt, abgeschmackt; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Incongruity.

Inconnexedly, în-kŏn-nĕk'-sĕd-lē, *adv.* unzusammenhängend, ohne Zusammenhang (w.ü.).

Inconnexion, în-kŏn-nĕk'-shăn, *s.* der Mangel an Zusammenhang, M. an richtigem Verhältniß.

Inconscionable, în-kŏn'-shŭn-ă-b'l, *adj.* (n. ü.), *vid.* d. b. Unconscionable.

Inconscious, în-kŏn'-shŭs, *adj. vid.* in Un.

Inconsequence, (— cy), în-kŏn'-sĭ-kwĕns, *s.* der Widerspruch einer Sache durch sich selbst, d. Inconsequenz; Folgewidrigkeit, Ungereimtheit.

Inconsequent; — ly, în-kŏn'-sĭ-kwĕnt, *adj.* & *adv.* inconsequent; folgewidrig, widersinnig, ungleich.

Inconsequential, în-kŏn-sĭ-kwĕn'-shăl, *adj.* ohne Schlußfolge, ohne Folgen, unerheblich.

Inconsiderable, în-kŏn-sĭd'-ĕr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbeträchtlich, unbedeutend, unwichtig, gering; 3. — ness, *s.* die Unbeträchtlichkeit, Unwichtigkeit.

Inconsideracy, în-kŏn-sĭd'-ĕr-ă-sē, } *s. vid.*
Inconsiderance, în-kŏn-sĭd'-ĕr-ăns, } d. b. Inconsiderateness, & Inconsideration.

Inconsiderate, în-kŏn-sĭd'-ĕr-ăt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbedachtsam, sorglos, gedankenlos, unüberlegt, unbesonnen; rücksichtslos, gleichgültig, ohne Achtung (— of ..., gegen ...); 3. — ness, *s.* wie Inconsideration, *qd. vid.*

Inconsideration, în-kŏn-sĭd-ĕr-ā'-shăn, *s.*

Digitized by Google

die Unbedachtsamkeit; Sorglosigkeit, Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit, Unbesonnenheit.

Inconsistence, (— cy), in-kŏn-sĭs'-tĕns, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung, die Bestandlosigkeit, Unvereinbarkeit; der Widerspruch; die Unschicklichkeit, Ungereimtheit; der Unbestand, die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit; — **upon the point of chronology,** der Zeitrechnungsfehler, Anachronismus.

Inconsistent, in-kŏn-sĭs'-tĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* bestandlos, unverträglich, unvereinbar, nicht übereinstimmend, widersprechend, im (aufhebenden) Widerspruche, widersinnig, ungereimt, absurd; **inconsistent with,** gegen; charakterlos; **to be — with one's self,** inconsequent seyn; 3. — **ness,** *s.* (n. ü.) *vid.* **Inconsistence.**

Inconsisting, in-kŏn-sĭs'-tĭng, *adj.* unvereinbar (n. ü.) *vid.* d. ü. **Inconsistent.**

Inconsolable, in-kŏn-sō'-lă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* untröstlich; 3. — **ness,** *s.* die Untröstlichkeit.

Inconsonance, (— cy), in-kŏn'-sō-nănss, *s.* der Mißklang, die Dissonanz; Uneinigkeit (der Widerspruch) mit sich selbst.

Inconsonant, in-kŏn'-sō-nănt, *adj.* nicht übereinstimmend, widersprechend.

Inconspicuous, in-kŏn-spĭk'-ū-ŭs, *adj.* unbemerkbar, unbemerklich, unmerkbar, unmerklich.

Inconstancy, in-kŏn'-stăn-sē, *s.* die Unbeständigkeit, Unstätigkeit, Veränderlichkeit, der Wankelmuth; die Verschiedenheit, Ungleichheit.

Inconstant, in-kŏn'-stănt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unbeständig, unstät, veränderlich, wandelbar, wankelmüthig; unentschlossen; **inconstant moon,** (*Shaksp.*) ✲ der wechselnde Mond; 3. — **ness,** *s. vid.* d. b. **Inconstancy.**

Inconsumable, in-kŏn-sū'-mă-b'l, *adj. vid.* **Inconsumptible.**

Inconsummate, in-kŏn-sŭm'-măt, 1. *adj.* unvollendet; 2. — **ness,** *s.* der unvollendete Zustand.

Inconsumptible, in-kŏn-sŭm'-tĭ-b'l, *adj.* unverbrauchbar; unverzehrbar, unverwüstbar; — **lights,** unverbrennbare Lichter; — **by fire,** unverbrennlich (in allen B-n. n. ü.).

Incontaminate, in-kŏn-tăm'-ĭ-năt, *adj.* unbefleckt, unverfälscht, echt.

Incontestable, in-kŏn-tĕs'-tă-b'l, 1. *adj.* unwidersprechlich, unbestritten; 2. — **ly,** *adv.* unbestreitbar, unstreitig; 3. — **ness,** *s.* die Unstreitigkeit.

Incontiguous, in-kŏn-tĭg'-gū-ŭs, *adj.* nicht an einander stoßend, nicht berührend, abgesondert.

Incontinence, (— cy), in-kŏn'-tĭ-nĕns, *s.* die Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit.

Incontinent, in-kŏn'-tĭ-nĕnt, 1. *adj.* unenthaltsam, unmäßig, unkeusch; 2. *adv.* † sogleich, augenblicklich; 3. *s.* der Unenthaltsame, Unkeusche; 4. — **ly,** *adv.* wie d. *adj.* & *adv.* †, 1. u. 2.; 5. — **ness,** *s.* die Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit.

Incontracted, in-kŏn-trăk'-tĕd, *adj.* nicht zusammengezogen, unverkürzt.

Incontrollable, in-kŏn-trōl'-ă-b'l, 1. *adj.* aufsichtslos, zwanglos; 2. — **ly,** *adv.* ohne Aufsicht und ohne Zwang.

Incontrovertible, in-kŏn-trō-vĕr'-tĭ-b'l, 1. *adj.* unbestreitbar; 2. — **ly,** *adv.* unbestreitbar, unstreitig.

Inconvenience, (— cy), in-kŏn-vē'-nĭ-ĕns, *s.* die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungelegenheit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Schwierigkeit, der Nachtheil.

***To* Inconvenience,** *v. a.* belästigen, beschwerlich fallen, in Verlegenheit setzen oder bringen; beeinträchtigen.

Inconvenienced, *adj.* belästigt; beeinträchtigt.

Inconvenient, in-kŏn-vē'-nĭ-ĕnt, 1. *adj.* unbequem, unbehaglich, ungelegen, unpaßlich; lästig, beschwerlich; nachtheilig; 2. — **ly,** *adv.* zur Unzeit (übrig. wie d. *adj.*); 3. — **ness,** *s.* die Unbequemlichkeit, Lästigkeit.

Inconversable, in-kŏn-vĕr'-să-b'l, 1. *adj.* unumgänglich, ungesellig; 2. — **ness,** *s.* die Unumgänglichkeit, Ungeselligkeit.

Inconvertibility, in-kŏn-vĕr-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unverwandelbarkeit, Unveränderlichkeit.

Inconvertible, in-kŏn-vĕr'-tĭ-b'l, *adv.* unverwandelbar, nicht verändert werden könnend, unveränderlich; unbekehrbar.

Inconvincible, in-kŏn-vĭn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* unüberzeugbar; 2. — **ly,** *adv.* ohne der Ueberzeugung Raum zu geben.

Incony, in-kŏn'-nē, *adj,* † *uncer.* unkundig, unerfahren; (n. *Dr. John.* jedoch unwahrscheinlich: unglücklich, viell. vom nord. **canny** oder **conny**; — häufig in alten Lustspielen: liebenswürdig, schön, süß, ꝛc. doch nur im burlesken und ironischen Sinn, *Shaksp. - L. L. L.*).

Incorporal, in-kŏr'-pō-răl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv. vid.* d. ü. **Incorporeal, &c.**; 3. — **ness,** *s. vid.* d. b. f. W.

Incorporality, in-kŏr-pō-răl'-ĭ-tē, *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.

***To* Incorporate,** in-kŏr'-pō-răt, *v.* 1. *a.* einkörpern, zu einem Körper vereinigen; eine körperliche Form geben; einverleiben, vereinigen, aufnehmen; 2. *n.* (gew. mit **with,** zuw. m. **into**) sich einverleiben, (zu einem Körper) vereinigen, sich vermischen, sich verbinden, in sich aufnehmen.

Incorporate, *adj.* einverleibt, vermengt; verbündet, vereinigt; † unkörperlich, immateriell; **incorporate body,** die Gemeine, Corporation; — (*or* **incorporated**) **trades,** die Corporationen bildenden Gewerbe.

Incorporation, in-kŏr-pō-rā'-shŭn, *s.* die Einverleibung, Vereinigung (Bildung, Errichtung einer Körperschaft, - mit u. ohne **into**), die Corporation; *Ch. T.* Vermengung trockner und flüssiger Substanzen zu einer Masse.

Incorporator, in-kŏr-pō-rā'-tŭr, *s.* die kegelförmige, inwendig hohlgeringelte Flasche, um Essig und Oel zum Salat inniger zu verbinden.

Incorporeal; — ly, in-kŏr-pō'-rĭ-ăl, *adj.* & *adv.* unkörperlich, stofflos, immateriell, geistig.

Incorporeity, in-kŏr-pō-rē'-ĭ-tē, *s.* die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.

***To* Incorpse,** in-kŏrps', *v. a. barb.* † *vid.* **To Incorporate.**

Incorrect, in-kŏr-rĕkt', 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unrichtig, fehlerhaft, incorrect; † unrecht, ungehorsam, widerstrebend; 3. — **ness,** *s.* die Un-

Digitized by Google

richtigkeit, Ungenauigkeit, Fehlerhaftigkeit; — of style, die fehlerhafte, incorrecte Schreibart.

Incorrection, in-kŏr-rĕk'-shăn, *s.* das Widerstreben (n. ü.).

Incorrigibility, in-kŏr-rĭ-jĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unbesserlichkeit, hoffnungslose (völlige) Verderbtheit.

Incorrigible, in-kŏr'-rĭ-jĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbesserlich, ganz (hoffnungslos) verderbt (von Pers.); unverbesserlich (v. Dingen); incorrigible to ..., taub für ...; 3. — ness, *s.* wie Incorrigibility, *qd. vid.*

Incorrupt, in-kŏr-răpt', } *adj.* unverderbt,
Incorrupted, in-kŏr-răp'-tĕd, } unverdorben, rein; redlich, rechtlich, unbestochen, unbestechlich.

Incorruptibility, in-kŏr-răp-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit; Unbestechlichkeit; — of the world, die Ewigkeit der Welt; future —, die künftige (ewige) Fortdauer.

Incorruptible, in-kŏr-răp'-tĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unverderblich, unverweslich; unbestechlich; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Incorruptibility.

Incorruptibles, *s. pl.* eine Sekte im 6ten Jahrh., welche glaubte, daß der Leib Christi nicht gelitten hätte.

Incorruption, in-kŏr-răp'-shăn, *s.* die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit.

Incorruptive, in-kŏr-răp'-tĭv, *adj.* unverweslich.

Incorruptly, in-kŏr-răpt'-lē, *adv.* unverdorben, rein.

Incorruptness, in-kŏr-răpt'-nĕs, *s.* die Unverderbtheit, Unverdorbenheit; Unverwelklichkeit; Sittenreinheit, Unbescholtenheit, Unbestochenheit.

To **Incounter**, &c.; *To* **Incourage**, &c. *vid.* in En.

To **Incrassate**, in-krăs'-săt, *v.* 1. *a.* verdikken; 2. *n.* sich verdicken.

Incrassate, **Incrassated**, *part. adj.* verdickt, angefüllt, vollgestopft.

Incrassation, in-krăs-să'-shăn, *s.* das Verdicken, die Verdickung.

Incrassative, in-krăs'-să-tĭv, *adj.* verdickend.

Increasable, in-krēs'-ă-b'l, *adj.* vermehrt od. vergrößert werden könnend.

To **Increase**, in-krēs', *v.* 1. *n.* zunehmen, wachsen, fruchtbar seyn, sich vermehren; 2. *a.* vermehren, vergrößern, anwachsen (von einer Schuld, &c. — to ..., bis, zu ...).

Increase, in'-krēs, *s.* das Zunehmen, der Wachsthum, die Vermehrung, Vervielfältigung; der Anwuchs; das Erzeugniß, der Zuwachs, Ertrag; (*Lev. XXV.* 36.) Uebersatz; die Zeugung; Nachkommenschaft; (*Pope*) der Sprößling; — of the moon, das Zunehmen des Mondes; — of claims, die Anhäufung von Rechtsansprüchen; — of trade, das Aufblühen des Handels; — of a syllable, der Zusatz einer Sylbe.

Increaseful, in-krēs'-fŭl, *adj.* reich an Frucht.

Increaser, in-krē'-sĕr, *s.* der (die, das) vermehrt, der Vermehrer, Beförderer, Beglücker.

Increasible, in-krēs'-ĭ-b'l, *vid.* Increasable.

Increate, in-krĭ-ăt', } *adj.* unerschaffen *vid.*
Increated, in-krĭ-ă'-tĕd, } d. ü. Uncreated.

Incredibility, in-krĕd-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unglaublichkeit.

Incredible, in-krĕd'-ĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unglaublich; 3. — ness, *s. vid.* d. ü. Incredibility.

Incredulity, in-krĭ-dū'-lĭ-tē, *s.* der Unglaube.

Incredulous, in-krĕd'-ū-lŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv. gen.* unglaubig, schwer glaubend; 3. — ness, *s* die Unglaubigkeit, Hartglaubigkeit.

Incremable, in-krē'-mă-b'l, *Worc.*, *E.*; in'-krĭ-mă-b'l, *Sm.*; in-krĕm'-ă-b'l, *Wb.*, *adj.* unverbrennlich (n. ü.).

Increment, ĭng'-krĭ-mĕnt, *s.* das Wachsen, der Wachsthum, die Zunahme; der Ertrag; Zuwachs; die Zugabe; *Mat. T.* die unendlich kleine Zunahme einer Linie an Dicke; *Rh. T.* die Steigerung (der Rede); the Nile's —, das Steigen des Nils.

To **Increpate**, ĭng'-krĭ-păt, *v. a.* schelten, schmälen, verweisen (n. ü.).

Increpation, in-krĭ-pă'-shăn, *s.* das Verweisen, Tadeln, der Verweis, Tadel.

Increscent, in-krĕs'-sĕnt, *s. H. T.* der zunehmende Mond.

To **Incroach**, *v. a.* & *n.* **Incroach**, *s.* &c. *vid.* in En.

Incruental, in-krōō'-ĕn-tăl, *adj.* unblutig (n. ü.).

To { **Incrust**, in-krŭst', } *v. a.* mit e. Rinde überziehen, verrinden, übersintern; *T.* inkrustiren (die Mauer mit Mörtel [Gyps] bewerfen um darauf zu malen, - *al fresco*).
{ **Incrustate**, in-krŭs'-tăt, }

Incrustation, in-krŭs-tă'-shăn, *s.* die Bekrustung, Inkrustirung, Ueberziehung (mit einer Rinde), Uebersinterung, der Ueberzug (z. B. an Steinen, durch die Zeit, - desgl. *T. vid.* To Incrust).

To **Incubate**, ĭng'-kū-băt, *v. n.* brüten, auf den Eyern sitzen.

Incubation, ĭng-kū-bă'-shăn, *s.* das Brüten; to produce by —, ausbrüten.

Incubature, **Incubiture**, *s.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.

Incubus, ĭng'-kū-bŭs, *s.* 1. eine vorgebliche Fee, od. ein vorgeblicher Dämon, Kobold, Geist; 2. *Med. T.* der Nachtmahr, Alp, das Alpdrücken (Herzdrücken im Schlafe), *vid.* Night-mare.

To **Inculcate**, in-kŭl'-kăt, *v. a.* einschärfen, einprägen, einbläuen.

Inculcation, ĭng-kŭl-kă'-shăn, *s.* die Einschärfung, Einprägung.

Inculpable, in-kŭl'-pă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unsträflich, tadellos; 3. — ness, *s.* die Unsträflichkeit.

Incult, in-kŭlt', *adj.* unbebauet, wüste.

Incultivated, in-kŭl'-tĭ-vă-tĕd, *adj.* unangebaut.

Incultivation, in-kŭl-tĭ-vă'-shăn, } *s.* d. Mangel an Bebauung, Mangel an Cultur.
Inculture, in-kŭl'-tshăr, }

Incumbency, in-kŭm'-bĕn-sē, *s. lit.* das Aufeinanderliegen, die Lage; *fig.* das Aufliegen, die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung, der Besitz einer Pfründe.

Incumbent, in-kŭm'-bĕnt, 1. *adj. lit.* aufliegend; *fig.* obliegend (mit on, upon); it is (a duty) — on me, es ist meine Pflicht; 2. *s. L. T.* der Pfründenbesitzer, Pfründner.

To **Incumber**, &c. *vid.* To Encumber, &c.

Digitized by Google

Incumbrous, in-kům'-brůs, *adj.* † lästig, beschwerlich.

***To* Incur**, in-kůr', *v. n. & a.* in die Sinne fallen, sichtbar werden, fallen od. kommen in od. zu ...; sich (Strafe od. Tadel) zuziehen, auf sich laden, sich aussetzen; **to — one's displeasure**, sich Jemandes Mißfallen zuziehen; **to — a penalty**, in eine Strafe verfallen; **to — damnation**, verdammt werden; **to — to the eyes (senses)**, in's Auge (in die Sinne) fallen (n. ü.).

Incurability, in-ků-rå-bil'-i-tė, *s.* die Unheilbarkeit.

Incurable, in-ků'-rå-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unheilbar; **incurably ignorant**, von unheilbarer Unwissenheit; — **sick**, nicht zu retten; 3. — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Incurability.**

Incurables, (the —), *s. pl.* 1. die unheilbaren Krankheiten; 2. die ohne alle Hoffnung verderbten Menschen; **the fellow is among the —**, (*Jack.*) *col.* an dem Kerl ist Hopfen und Malz verloren.

Incuriosity, in-ků-ri-ŏs'-i-tė, *s.* der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit.

Incurious, in-ků'-ri-ůs, 1. *adj.* sorglos, unachtsam, nachlässig; 2. —**ly**, *adv.* sorglos, ꝛc., ohne genaue Untersuchung, ohne Neugierde; 3. — **ness**, *s.* die Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit.

Incursion, in-kůr'-shůn, *s.* der (feindliche) Einfall, Streifzug, die Streiferey, Verwüstung; der Anfall, Vorfall, das Ereigniß (w. ü.); **to make an — upon a country**, in ein Land einfallen; **sins of daily —**, Sünden, die man täglich begehet.

***To* Incurvate**, in-kůr'-våt, *v. a.* krümmen, biegen, beugen.

Incurvation, in-kůr-vå'-shůn, *s.* das Krümmen, Biegen, Beugen; die Krümmung, Biegung, Verbeugung.

Incurvature, in-kůr'-vå-tshoor, } *s.* die Krüm-
Incurvity, in-kůr'-vi-tė, } mung, Krümme.

***To* Incurve**, in-kůrv', *v. a.* krümmen, biegen, beugen.

Incus, ing'-kůs, *s. A. T.* der Amboß.

Incysted, in-sis'-tėd, *adj. vid.* **Encysted.**

Ind, ind, *s. abbr.* * von **India**, *qd. vid.*

***To* Indagate**, in'-då-gåt, *v. a.* nachforschen, aufsuchen, ausspüren, ausspähen (n. ü.).

Indagation, in-då-gå'-shůn, *s.* die Nachforschung, Untersuchung, Ausspähung (w. ü.).

Indagator, in'-då-gå-tor, *s.* der Forscher, Nachspürer, Späher, Beobachter (w. ü.).

***To* Indamage**, &c.; ***To* Indanger**, *vid.* in **En.**

***To* Indart**, in-dårt', *v. a.* (hinein) werfen, schleudern, schießen.

***To* Indear**, &c.; ***To* Indeavour**, &c., *vid.* in **En.**

***To* Indebt**, in-dėt', *v. a.* in Schulden bringen, verschulden; verpflichten (n. ü.).

Indebted, in-dėt'-tėd, 1. *adj.* **to be —**, schuldig seyn; verpflichtet; **to be — for a thing to ...**, Einem für Etwas verpflichtet seyn, ihm Etwas verdanken; **deeply —**, sehr verschuldet, mit Schulden beladen; 2. — **ness**, das Verschuldetseyn; Verpflichtetseyn.

Indebtment, in-dėt'-mėnt, *s.* das Verschuldetseyn, die Verschuldung, Verpflichtung (w. ü.).

Indecency, in-dė'-sėn-sė, *s.* die Unanständigkeit; Unschicklichkeit, Unsittsamkeit; der Uebelstand.

Indecent, in-dė'-sėnt, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* unanständig, ungebührlich, unschicklich, unehrbar; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Indecency.**

Indeciduous, in-di-sid'-ů-ůs, *adj.* nicht abfallend, bleibend; immergrün.

Indecimable, in-dės'-si-må-b'l, *adj.* nicht zehentpflichtig, zehentfrey.

Indecision, in-di-sizh'-ůn, *s.* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, Unentschiedenheit.

Indecisive, in-di-si'-siv, 1. *adj.* unentscheidend, schwankend; 2. — **ness**, *s.* die Unfähigkeit zu entscheiden.

Indeclinable, in-di-klin'-nå-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unabänderlich, unveränderlich, beständig, immer; *Gram. T.* nicht abwandelbar, unbeugsam, indeclinabel.

Indecorous, in-dėk'-ŏ-růs, *P., J., Dr. A., Wb., W., F.*; in-di-kŏ'-růs, *Sm., S., Enf., Ja., E., Wb., W., F.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unanständig, ungebührlich, ungeziemend; 3. — **ness**, *s.* die Unanständigkeit.

Indecorum, in-di-kŏ'-rům, *s.* die Unanständigkeit, der Uebelstand.

Indeed, in-dėd', *adv.* in der That, in Wahrheit; nur *emph.* (gewöhnl. am Schluß eines Satzes) nicht von gewöhnl. Art; (als verbindende Partikel, - auch häufig pleon.) wirklich, gewiß, allerdings, freylich, fürwahr, traun; *vulg.* (ebenfalls *emph.*, Verwunderung oder Mißbilligung zu bezeichnen) ich dachte (lieber) gar! warum nicht gar! das wäre schön! (bey [contrastirenden] Vergleichen od. ein Verhältniß zu bezeichnen, vor **but, yet**, &c.) zwar; **he is a greater man —, but not a better**, &c., er ist zwar ein größerer (vornehmerer) Mann, aber nicht besser, ꝛc.; **go, — he did, but he returned in a moment**, er ging zwar, kehrte jedoch sogleich zurück; **he is not tall —, yet for his years he's tall**, er ist zwar nicht groß, doch für sein Alter (seinem Alter nach) ist er's; **yes —**, ach ja.

Indefatigability, in-di-fåt-i-gå-bil'-i-tė, *s.* die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefatigable, in-di-fåt'-ti-gå-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unermüdbar, unermüdlich, unermüdet, unverdrossen, rastlos; 3. — **ness**, *s.* wie **Indefatigability**, *qd. vid.*

Indefatigation, in-di-fåt-ti-gå'-shůn, *s.* die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit (n. ü.).

Indefeasible, in-di-fė'-zi-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unverbrüchlich, unwiderruflich; unzerstörbar, unverletzbar, unverletzlich.

Indefectibility, in-di-fėk-ti-bil'-i-tė, *s.* die Fehlerlosigkeit; Unvergänglichkeit.

Indefectible, in-di-fėk'-ti-b'l, *adj.* fehlerfrey; unvergänglich.

Indefective, in-di-fėk'-tiv, *adj.* fehlerfrey, vollkommen.

Indefeisible; — ly, (n. ü.) *vid.* **Indefeasible**, &c.

Indefensible, in-di-fėn'-si-b'l, 1. *adj.* nicht

Digitized by Google

zu vertheidigen, unhaltbar; 2. — ness, *s.* die Unhaltbarkeit.

Indefensive, în-dî-fên'-sîv, *adj.* schutzlos.

Indeficiency, în-dî-fîsh'-ên-sê, *s.* der gute (dauerhafte, dem Verfall nicht ausgesetzte) Zustand, die Vollständigkeit.

Indeficient, în-dî-fîsh'-ênt, *adj.* unmangelhaft, vollständig, vollkommen.

Indefinable, în-dî-fîn'-â-b'l, *adj.* unbestimmbar, unerklärbar.

Indefinite, în-dêf'-î-nit, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbestimmt, unentschieden; unbeschränkt, unbegrenzt; **indefinite payment**, *L. T.* die Bezahlung ohne bestimmte Erklärung wofür, *à Conto* Zahlung; — **pronouns**, unbestimmte Fürwörter, pronominal Adjective; 3. — ness, *s.* die Unbestimmtheit, Unbeschränktheit.

Indefinitude, în-dî-fîn'-î-tûd, *s.* der (für unsern Verstand) grenzenlose Umfang (n. ü.).

Indeflagrability, în-dî-flâg-râ-bîl'-î-tê, *s.* die Unverbrennlichkeit.

Indeflagrable, în-dî-flâg'-râ-b'l, *adj.* unverbrennlich.

Indeliberate, (**Indeliberated**), în-dî-lîb'-bêr-ât, 1. *adj.* unüberlegt, unvorsetzlich; 2. — ness, *s.* die Unüberlegtheit.

Indelibility, în-dêl-î-bîl'-î-tê, *s.* die Unauslöschlichkeit, Unauslöschbarkeit, Unvertilgbarkeit.

Indelible, în-dêl'-î-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unauslöschlich, unvertilgbar; 3. — ness, *s. vid.* d. b. **Indelibility.**

Indelicacy, în-dêl'-î-kâ-sê, *s.* die Indelicatesse, der Mangel an Zartgefühl, die Unzartheit, Grobheit.

Indelicate; — ly, în-dêl'-î-kât, *adj.* & *adv.* unzart, unfein, grob, gemein.

Indemnification, în-dêm-nî-fî-kâ'-shân, *s.* der Schadenersatz, die Vergütung, Entschädigung, Schadloshaltung; Sicherstellung gegen Verlust oder Strafe.

***To* Indemnify**, în-dêm'-nî-fî, *v. a.* Ersatz geben, ersetzen, vergüten, entschädigen, schadlos halten (— **one's self**, sich selbst), gegen Verlust oder Strafe sicher stellen, unverletzt erhalten.

Indemnity, în-dêm'-nî-tê, *s.* die Sicherstellung, Straflosigkeit; Schadloshaltung; **act of —**, *L. T.* die jährlich durchgehende Bill, welche für nicht geleistete, erforderliche Eide Nachsicht ertheilt, die Amnestie; **bond of —**, die Schadlosbürgschaft; **sum of —**, die Schadloshaltungssumme.

Indemonstrable, în-dî-mŏn'-strâ-b'l, 1. *adj.* unerweislich; 2. — ness, *s.* die Unerweislichkeit.

Indenization, în-dên-î-zâ'-shân, *s.* das Verleihen der Freyheit, das B. des Bürgerrechtes.

***To* Indenize**, ***To* Indenizen**, *vid.* in En.

***To* Indent**, în-dênt', *v. a.* & *n.* einzähnen, auszähneln, zacken, auszacken, auskerben; in einander eingreifen od. schließen; ein und aus (geschlängelt) laufen, sich im Zickzack bewegen; *Typ. T.* einrücken, einziehen (eine Schriftzeile); *L. T.* contrahiren, vergleichen; *vulg.* wackeln, wanken, taumeln; to — **articles of agreement**, *L. T.* einen Vertrag zwischen zwey Parteyen abschließen, übereinkommen, contrahiren; to — a **servant**, einen Bedienten dingen; **indented meads** (*Milton*) * wellenförmige Wiesen.

Indent, în-dênt', *s.* 1. der Einschnitt, die Kerbe, Ungleichheit (w. ü.); 2. das Gepräge, der Abdruck; 3. în'-dênt, *Am.* der Staatsschuldschein zu Ende der amerikanischen Revolution.

Indentation, în-dên-tâ'-shân, *s.* die Einzähnung; das Ausgezackte, die (zackigen) Einschnitte; *impr.* der Contract, *vid.* **Indenture.**

Indentment, în-dênt' mênt, *s.* (*vid.* d. v. u. f. W.).

Indenture, în-dên'-tshûr, *s. L. T.* der Contract, Vertrag, Vergleich; **an apprentice's —**, (— **of apprenticeship**), der Lehrcontract, Lehrvertrag; **to make indentures**, *vulg.* taumeln, torkeln, (wie in der Trunkenheit).

***To* Indenture**, *v. n.* & *a.* ein u. auslaufen; runzeln, furchen; *L. T.* contrahiren; to — **an apprentice**, in die Lehre geben oder nehmen, *vid.* **To Indent.**

Independence, (— cy), în-dî-pên'-dêns, *s.* die Unabhängigkeit, Freyheit; (*vid.* unt. **Declaration**); *Th. T.* der Independentismus (*vid.* **Independents**); *vulg.* das eigene Vermögen, freye Capital.

Independent, în-dî-pên'-dênt, 1. *adj.* (mit **on**, of u. from), unabhängig; zu den Independenten gehörig; — **on**, unabhängig von; — **of**, außer, ausgenommen; abgesehen von; **an — company of soldiers**, eine Freycompagnie; 2. — ly, *adv.* unabhängig, eigenmächtig; **to act — of others**, eigenmächtig (ohne Rücksicht auf Andere) handeln.

Independents, *s. pl.* Independenten (eine Sekte die keine geistl. Obrigkeit anerkennt).

Indeprecable, în-dêp'-rî-kâ-b'l, *adj.* unerbittlich.

Indeprehensible, în-dêp-prî-hên'-sî-b'l, *adj.* unausforschlich, unerforschlich, nicht zu ergründen.

Indeprivable, în-dî-prî'-vâ-b'l, *adj.* unentziehbar.

Indescribable, în-dî-skrî'-bâ-b'l, *adj.* unbeschreiblich.

Indescript, în'-dî-skrîpt, *adj.* noch unbeschrieben.

Indesert, în-dî-zêrt', *s.* der Mangel an Verdiensten, die Unwürdigkeit (w. ü.).

Indesinent; — ly, în-dês'-sî-nênt, *adj.* & *adv.* unablässig, unaufhörlich.

Indestructible, în-dî-strûk'-tî-b'l, *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

Indeterminable, în-dî-têr'-mî-nâ-b'l, *adj.* unbestimmbar, nicht zu enden.

Indeterminate, (**Indetermined**), în-dî-têr'-mî-nât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbestimmt; unentschlossen, unschlüssig; 3. — ness, *s.* (n. ü.), *vid.* **Indetermination.**

Indetermination, în-dî-têr-mî-nâ'-shân, *s.* die Unbestimmtheit; Unschlüssigkeit.

Indevote, în-dî-vôt', *adj.* } kaltsin-
Indevoted, în-dî-vô'-têd, *part. adj.* } nig, lau, nicht ergeben, abgeneigt, mißgünstig (w. ü.).

Indevotion, în-dî-vô'-shân, *s.* die Andachtlosigkeit, Unandächtigkeit, Irreligiosität; der Kaltsinn; die Unachtsamkeit.

Indevout; — ly, în-dî-vôût', *adj.* & *adv.* ohne Andacht, unandächtig, irreligiös; kaltsinnig; unachtsam.

Digitized by Google

To **Indew**, în-dû', *v. a. vid.* To Indue.

Index, în'-dêks, *s. T.* der Zeiger (einer Uhr, der Arm an einem Wegweiser, ꝛc.), *A. T.* Zeigefinger; *Typ. T.* der Nachweiser, Anzeiger, Seitenanzeiger, das (alphabetische) Inhaltsverzeichniß, Regiſter, der Inder, die Tabelle; Hand [☞], der Zeigefinger (*pl.* Indexes); *Alg. T.* die algebraiſche Größe (*pl.* Indices).

Indexterity, în-dêks-têr'-î-tê, *s.* die Ungeſchicklichkeit.

India, în'-dî-â, 1. *s. sing.* Indien, Oſtindien; — **china**, indiſches (echtes ſineſiſches) Porzellan; — **drawing ink**, die chineſiſche Tuſche; — **house**, das Geſchäftshaus der oſtindiſchen Compagnie (in London); — **man**, der Oſtindienfahrer; — **wipe**, *cant.* das ſeidene Taſchentuch; 2. **indias**, *s. pl.* das Grosdetourband; *compos. vid.* unt. **Indian.**

Indian, în'-dî-ân, *adj* indiſch, indianiſch; — **anise**, der Sternanis; — **arrow root**, die oſtindiſche Pfeilwurz; — **bark**, die Cascarille; — **beef**, das beſte Rindfleiſch (als Proviant der Oſtindienfahrer); — **berry**, der Fiſchmondſame; — **berries**, (— **cockles**), die Fiſchkörner, Kokkelskörner, Tollkörner; — **bread**, die ſchwarze Purgirnuß; — **cane**, das Blumenrohr; — **checks**, quarrirte oſtindiſche Baumwollenzeuge; — **cole**, der indiſche Kohl, das eßbare Arum, die Waſſerbrodwurzel; — **corn**, *Am.* der Mais, türkiſche Weizen; — **corn flour**, (in England) wie — **meal**, *qd. vid.*; — **cresses**, die indiſche Kreſſe, der gelbe Ritterſporn; — **fig**, die indiſche Feige (*Cactus opuntia — L.*); — **file**, *Am.* der Gänſegang, G-marſch (Einer nach dem Andern); — **hog**, das Hornſchwein, der Hirſchеber; — **horehound**, die Monarde (nordam. Pflanze); — **ink**, die Tuſche; — **leaf**, die indiſche Hirſe, der Sorgſamen (*Holcus sorghum — L.*); — **meal**, *Am.* das Maismehl; — **net**, *vid.* Indiannet; — **rat**, die Pharaosratte, P-maus; — **red**, das indiſche Roth, Bergroth; — **root**, die Lopezwurzel; — **rubber**, das Federharz (*Gummi elasticum*); — **saffron**, der indiſche Safran, die lange Gelbwurz; — **shot**, das oſtindiſche Rohr; — **summer**, *Am.* Sommerfäden, der alten Weiber Sommer; — **trader**, *Am.* der Jägerkaufmann, der mit den Indianern Handel treibt; — **wood**, das Campeſcheholz, Blauholz.

Indian, în'-dî-ân, (*vulg.* înd'-yan, în'-jî-ân od. wohl gar în'-jân), *s.* der Indianer, Indier.

Indiannet, **Indianet**, în-dî-ân-nêt', *s.* ein ſchweres Manſcheſterzeug.

Indicant, în'-dî-kânt, *adj. Med. T.* anzeigend, zeigend, angebend, beſtimmend; — **days**, die Tage der Kriſis.

To **Indicate**, în'-dî-kêt, *v. a.* anzeigen; *Med. T.* angeben, beſtimmen (die Heilart).

Indication, în-dî-kâ'-shân, *s.* die Anzeige; das Kennzeichen, Zeichen, Merkmal, Symptom; die Darſtellung, Erklärung, Auslegung; **to give —**, verkündigen.

Indicative, în-dîk'-kâ-tîv, 1. *adj.* anzeigend, andeutend (mit of); 2. —, (*or* — **mood**) *s. Gram. T.* (die beſtimmte Sprechart): der Indicativ; 3. — **ly**, *adv.* anzeigend, hinweiſend, zur Anzeige, merklich, deutlich.

Indicator, în'-dî-kâ-tûr, *s.* das Anzeigende; *A. T.* der Zeigefingermuskel.

Indicatory, în'-dî-kâ-tûr-ê, *adj.* darthuend, beweiſend.

Indice, în'-dîs, *Sm., T.*; în-dîs', *Am. Dict.*, *s.* die Anzeige, das Zeichen, Kennzeichen; das Inhaltsverzeichniß, Regiſter, der Inder.

Indico, în'-dî-kô, *s.* (n. ü.) *vid.* Indigo.

To **Indict**, în-dît', *v. a.* 1. *L. T.* (ſchriftlich) verklagen, belangen; 2. *vid.* To Endite.

Indictable, în-dît'-â-b'l, *adj.* anklagbar, verklagbar, zu belangen.

Indicter, în-dît'-âr, *s.* 1. *L. T.* der Kläger, Ankläger; 2. der Bearbeiter, Verfaſſer, Schreiber, Schriftſteller, Herausgeber.

Indiction, în-dîk'-shân, *s.* die Anzeige, Verkündigung, Ernennung; *Chron.* der Römer Zinszahl (ein Cyklus von 15 Jahren, der mit dem 1ten Januar begann).

Indictive, în-dîk'-tîv, *adj.* angezeigt, verkündet, ernannt.

Indictment, în-dît'-mênt, *s. L. T.* die Anklage vor der großen Jury; *vid.* in En.

Indies, în'-dêz, *s. pl* Indien; **the East —**, Oſtindien; **the West —**, Weſtindien; **the black —**, *vid.* unter **Black.**

Indifference, (— cy), în-dîf'-fêr-êns, *s.* die Gleichgültigkeit; der Kaltſinn; die Vernachläſſigung; Parteyloſigkeit, Unparteylichkeit, der Gleichmuth.

Indifferent, în-dîf'-fêr-ênt, 1. *adj.* & *adv.* gleichgültig, kaltſinnig, lau; unbekümmert; unparteyiſch, gleichmüthig; leidlich, mittelmäßig; unbedeutend, gemein; **an — beauty**, eine leidliche Schönheit; **he has but an — character**, er ſteht in keinem ſonderlichen Rufe; **on — terms**, nicht im beſten Vernehmen; 2. — **ly**, *adv.* ohne Unterſchied; unparteyiſch; gleichgültig, mit Gleichgültigkeit; leidlich, ziemlich.

Indigence, (— cy), în'-dî-jêns, *s.* die Dürftigkeit, Armuth, der Mangel.

Indigene, în'-dî-jên, *Wb., Worc., T., Sm.*; în-dîd'-jî-nê, *Am. Dict.*, *s.* der (die) Eingeborne, Inländer; das einheimiſche Thier, die einheimiſche Pflanze.

Indigenous, în-dîd'-jî-nûs, *adj.* einheimiſch, eingeboren.

Indigent, în'-dî-jênt, 1. *adj.* dürftig, arm; bedürftig; leer (mit of); 2. **the —**, *s. pl.* die Dürftigen, Armen.

Indigest (n. ü.), în-dî-jêst', *adj.* unverdaut; **Indigested**, în-dî-jês'-têd, nicht geeitert, nicht eiternd; ungeordnet, unförmlich, ungeſtalt; ungeläutert; — **schemes**, unreife (nicht gehörig durchdachte) Pläne.

Indigest, în'-dî-jêst, *s.* (*Shaksp. - K. J.*) *lic.* der verworrene Stoff.

Indigestible, în-dî-jês'-tî-b'l, 1. *adj.* unverdaulich; 2. — **ness**, *s.* die Unverdaulichkeit.

Indigestion, în-dî-jês'-tshân, *s.* der Mangel an Verdauung, die Verdauungsſchwäche, Unverdaulichkeit, das Unverdaute.

To **Indigitate**, în-dîd'-jî-têt, *v. a.* mit dem (od. durch die) Finger zeigen; deutlich zeigen, anzeigen, andeuten, darthun.

Digitized by Google

Indigitation, în-did-ji-tâ'-shân, *s.* das Zeigen mit dem Finger, die Anzeige, Bezeichnung.

Indign, în-dîn', *adj.* unwürdig; † schimpflich.

Indignance, (— cy), în-dig'-nâns, *s.* (n. ü.) *vid.* **Indignation.**

Indignant; — **ly**, în-dig'-nânt, *adj.* & *adv.* unwillig, ungehalten, zürnend; mit Unwillen.

Indignation, în-dig-nâ'-shân, *s.* der Unwille, Zorn.

***To* Indignify**, în-dig'-nî-fî, *v. a.* † verächtlich, schimpflich behandeln; ungeziemend, ungebührlich behandeln.

Indignity, în-dig'-nî-tê, *s.* die Unwürdigkeit, Unanständigkeit; Beschimpfung, unanständige, schlechte Behandlung, Unart.

Indignly, în-dîn'-lê, *adv.* unwürdig, schimpflich.

Indigo, în'-di-gô, *s.* die Indigopflanze, der Indigo (*Indigofera — L.*); — **blue**, das englische Blau.

Indilatory, în-dil'-â-tûr-ê, *adj.* nicht langsam, nicht zögernd, schnell (n. ü.).

Indiligence, în-dil'-i-jêns, *s.* die Nachlässigkeit, Trägheit, Faulheit.

Indiligent; — **ly**, în-dil'-i-jênt, *adj.* & *adv.* nachlässig, träge, faul; ohne Fleiß.

Indiminishable, în-di-min'-ish-â-b'l, *adj.* unvermiderlich.

Indirect, în-di-rékt', *adj.* nicht gerade, mittelbar; krumm, schief; versteckt, unredlich; by — **conveyance**, auf indirectem Wege; — **dealing**, das unredliche Verfahren, die Betrügerey; — **trade**, der indirecte Handel.

Indirection, în-di-rék'-shân, *s.* der Umschweif, Umweg; † die Unredlichkeit.

Indirectly, în-di-rékt'-lê, *adv.* nicht gerade zu, durch Umwege, schief; mit Unrecht, unredlich.

Indirectness, în-di-rékt'-nês, *s.* die ungerade, schiefe Richtung, Schiefheit; der Umschweif; die Unredlichkeit.

Indiscernible, în-dis-sêr'-ni-b'l, *Wb.*; **Indiz-zêr'-ni-b'l**, *W.*, *Worc.*, *Sm.*, 1. *adj.* nicht wahrnehmbar, unbemerkbar, unmerklich (— to, für); 2. — **ly**, *adv.* unbemerkbar, unbemerklich, unvermerkt; 3. — **ness**, *s.* die Unfähigkeit der Unterscheidung, Unmerklichkeit.

Indiscernment, în-dis-sêrn'-mênt, *s.* der Mangel an Beurtheilungskraft, Mangel an Scharfsicht, Unverstand.

Indiscerpible, **Indiscerpibility**, † *vid.* d. v. W-r.

Indiscerptibility, în-dis-sêrp-ti-bil'-i-tê, *s.* die Unzertrennlichkeit, Unauflöslichkeit, Unauflösbarkeit.

Indiscerptible, în-dis-sêrp'-ti-b'l, 1. *adj.* unzertrennlich, unauflöslich, unauflösbar; 2. — **ness**, *s. vid.* **Indiscerptibility.**

Indisciplinable, în-dis'-si-plin-â-b'l, *adj.* unlenksam, unziehbar, unbändig

Indiscoverable, în-dis-kûv'-ûr-â-b'l, *adj.* unentdeckbar.

Indiscovery, în-dis-kûv'-ûr-ê, *s.* der verborgene Zustand, die Verborgenheit (n. ü.).

Indiscreet, în-dis-krêt', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unklug, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam; unbescheiden, zudringlich; schwatzhaft; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Indiscretion.**

Indiscrete, în-dis-krêt', *adj.* ungetrennt, verworren.

Indiscretion, în-dis-krêsh'-ân, *s.* die Unklugheit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit; die Unbescheidenheit, Zudringlichkeit; Schwatzhaftigkeit.

Indiscriminate, în-dis-krim'-i-nât, 1. *adj.* nicht verschieden, gänzlich, allgemein; 2. — **ly**, *adv.* ohne Unterschied, ohne Auswahl.

Indiscriminating, în-dis-krim'-i-nâ-ting, *adj.* keinen Unterschied machend; — **terms**, unbestimmte Ausdrücke.

Indiscrimination, în-dis-krim-i-nâ'-shân, *s.* der Mangel an Unterscheidung, die Nichtunterscheidung.

Indiscussed, în-dis-kâst', *adj.* unerörtert, ungeprüft.

Indispensability, în-dis-pên-sâ-bil'-i-tê, *s.* (w. ü.) *vid.* **Indispensableness.**

Indispensable, (— ible), în-dis-pên'-sâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unerläßlich, unumgänglich, nothwendig; unzulässig; 3. — **ness**, *s.* die Unerläßlichkeit, Unumgänglichkeit, Nothwendigkeit.

Indispensable, *s.* ein Gesteck, Etui.

Indispersed, în-dis-pêrst', *adj.* nicht zerstreut.

***To* Indispose**, în-dis-pôz', *v. a.* untauglich, ungeschickt, unfähig machen (— for, für, zu); abgeneigt, abwendig machen (— to, zu, von); in Unordnung bringen, zerrütten, unpäßlich machen; **indisposed towards ...**, ungünstig gestimmt gegen ...; **indisposed organs**, verdorbene (oder geschwächte) Organe.

Indisposed, în-dis-pô'z'd, *part. adj.* unpäßlich (übrigens *vid.* **To Indispose**).

Indisposedness, în-dis-pô'-zêd-nês, *s.* die Untauglichkeit; Verwirrung, Unordentlichkeit, Abgeneigtheit, der Widerwille; die Verdrießlichkeit, der Unwille; die Unpäßlichkeit.

Indisposition, în-dis-pô-zish'-ân, *s.* das Uebelbefinden, die Unpäßlichkeit; Unaufgelegtheit; Abneigung, Abgeneigtheit (mit to od. towards).

Indisputable, în-dis-pû'-tâ-b'l, *or* **în-dis'-pû-tâ-b'l**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unstreitig, unbestreitbar; augenscheinlich, gewiß; ohne Widerstand, - Widerrede, - Widerspruch; 3. — **ness**, *s.* die Unstreitigkeit, Unbestreitbarkeit, Gewißheit.

Indisputed, în-dis-pû'-têd, *adj.* unbestritten, unangefochten.

Indissolubility, în-dis-sô-lû-bil'-i-tê, *s.* (phys. u. moral.) die Unauflöslichkeit; immerwährende Verbindlichkeit.

Indissoluble, în-dis'-sô-lû-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unauflösbar, unauflöslich; auf immer bindend; **bands (bonds) of indissoluble love and amity**, Bande ewiger (unzertrennlicher) Liebe und Freundschaft; 3. — **ness**, *s.* wie **Indissolubility**, *qd. vid.*

Indissolvable, în-diz-zôl'-vâ-b'l, *adj.* (phys. u. moral.) unauflösbar, unauflöslich; ewig; an — **bond**, die auf immer bindende Verpflichtung.

Indistancy, în-dis'-tân-sê, *s.* die Unzertrennlichkeit (e. s. W. u. n. ü.).

Indistinct, în-dis-tingkt', *adj.* verworren, undeutlich, unabgetheilt.

Indistinctible, în-dis-tingkt'-i-b'l, *adj.* ununterscheidbar (w. ü.); an — **likeness**, eine nicht

Digitized by Google

zu unterscheidende (sprechende, vollkommene) Aehnlichkeit.

Indistinction, în-dîs-tîngk'-shân, *s.* die Undeutlichkeit, Verwirrung, das Nichtunterscheiden.

Indistinctly, în-dîs-tîngkt'-lè, *adv.* verworren, undeutlich; ohne Unterschied.

Indistinctness, în-dîs-tîngkt'-nês, *s.* die Verworrenheit, Verwirrung, Undeutlichkeit.

Indistinguishable, în-dîs-ting'-gwish-â-b'l, *adj.* ununterscheidbar; — cur (*Shaksp. - Tr. & Cr.*) unbedeutender Wicht.

Indisturbance, în-dîs-tûr'-bâns, *s.* die Ungestörtheit, Stille, Ruhe.

Inditable, *To* Indite, &c., *vid.* Indictable, und in En.

***To* Inditch**, în-dîtsh', *v. a.* in einen Graben einscharren (w. ü.).

Individable, în-dî-vî'-dâ-b'l, *adj.* untheilbar, untrennbar, *vid.* in Un.

Individed, în-dî-vî'-dêd, *adj.* ungetheilt, *vid.* in Un.

Individual; — **ly**, în-dî-vîd'-û-âl, 1. *adj.* & *adv.* einzeln, besonders, individuell, persönlich; ungetheilt, untrennbar, unzertrennlich; einzeln genommen; 2. **individual**, *s.* das Einzelwesen, Individuum; **every** —, Jeder insbesondere.

Individuality, în-dî-vîd-û-âl'-î-tè, *s.* die Einzelnheit, individuelle Existenz, Individualität.

***To* Individuate**, în-dî-vîd'-û-åt, *v. a.* zu einem Individuum machen, als ein J. (einzeln oder vereinzelt) darstellen, vereigenthümlichen, vereinzeln, unterscheiden (— **from**, von); † umständlich beschreiben.

Individuate, *adj.* ungetheilt.

Individuation, în-dî-vîd-û-å'-shân, *s.* die Darstellung als ein Individuum; das Vorhandenseyn als besonderes Wesen.

Individuity, în-dî-vîd-û'-î-tè, *s.* die individuelle Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit, Einzelnheit, Individualität (n. ü.).

Indivinity, în-dî-vîn'-î-tè, *s.* der Mangel an göttlicher Macht (n. ü.).

Indivisibility, în-dî-vîz-î-bîl'-î-tè, *s.* die Untheilbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Indivisible, în-dî-vîz'-î-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* untheilbar, unzertrennlich; 3. — **ness**, *s.* wie **Indivisibility**, *qd. vid.*

Indivisibles, *s. pl.* die Atome.

Indocibility, în-dôs-î-bîl'-î-tè, *s. vid.* Indocility.

Indocible, în-dôs'-î-b'l, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *K.*; în-dô'-sî-b'l, *Wb.*, *P.*, 1. *adj.* ungelehrig, ungelehrsam, unbelehrbar, hartlernig; 2. — **ness**, *s. vid.* Indocility.

Indocile, în-dôs'-sîl, *adj. vid.* Indocible.

Indocility, în-dô-sîl'-î-tè, *s.* die Ungelehrigkeit, Unbelehrbarkeit, Hartlernigkeit.

***To* Indoctrinate**, în-dôk'-trî-nåt, *v. a.* unterweisen, belehren.

Indoctrination, în-dôk-trî-nå'-shân, *s.* die Unterweisung, Belehrung.

Indolence, (— cy), în'-dô-lêns, *s.* die Leidenlosigkeit, Schmerzlosigkeit; Unempfindlichkeit, (lässige) Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit, fühllose Unthätigkeit, Lässigkeit, Trägheit.

Indolent, în'-dô-lênt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmerzlos, ohne Schmerzen; unempfindlich, sorglos, lass, träge; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* Indolence.

Indomable, Indomitable, în-dôm'-â-b'l, *adj.* unbezähmbar (n. ü.).

Indomite, în-dôm'-ît, *adj.* ungezähmt, wild.

***To* Indorse**, &c., *vid.* **To Endorse**, &c.

***To* Indow**, &c., *vid.* **To Endow**, &c.

Indraft, Indraught, în'-dråft, *s.* der Eingang, Einlauf (des Wassers in das Land), die kl. Bay, der Golf, Meerarm; Zugang, Weg.

***To* Indrench**, în-drênsh', *v. a.* ertränken, ersäufen.

Indubious, în-dû'-bî-âs, *adj.* unzweifelhaft, zweifellos, unverdächtig, gewiß.

Indubitable, în-dû'-bî-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbezweifelt, unbezweiflich, ohne Zweifel, zuverlässig, klar, augenscheinlich, offenbar; 3. — **ness**, *s.* die Unzweifelhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Gewißheit.

Indubitate; — **ly**, în-dû'-bî-tåt, *adj.* & *adv.* (n. ü.) *vid.* Indubitable, &c.

***To* Induce**, în-dûs', *v. a.* einführen, aufführen, anführen; herbeyführen, mit sich führen, mit sich bringen; nach und nach bewirken; veranlassen, vermögen, bewegen, dahin bringen, verleiten, überreden (— **to**, zu); einprägen; folgern, beweisen, schließen (n. ü.).

Inducement, în-dûs'-mênt, *s* der Anlaß, die Veranlassung, der Bewegungsgrund, das Reizmittel.

Inducer, în-dû'-sûr, *s.* der Verleiter, Veranlasser, Anstifter.

Induciary, în-dû'-shî-â-rè, *adj.* zum Waffenstillstande gehörig.

Inducible, în-dû'-sî-b'l, *adj.* zu schließen, zu folgern; zu bewirken.

Induciate, în-dû'-shî-åt, *adj. L. T.* muthmaßlich; — **heir**, der vermuthliche (nächste) Erbe.

***To* Induct**, în-dåkt', *v. a.* einführen, einsetzen.

Induction, în-dåk'-shân, *s.* die Einführung, der Eintritt; die Einsetzung (eines kirchlichen Würdenträgers), Investitur; † Einleitung, der Eingang, Prolog; *T.* die Herleitung einer Schlußfolge aus einzelnen Beyspielen, Induction.

Inductive, în-dåk'-tîv, 1. *adj.* bewegend, verleitend (— **to**, zu); hervorbringend, erzeugend, bewirkend; herleitend; hergeleitet, gefolgert; 2. — **ly**, *adv.* durch Herleitung, durch Folgerung, schlußmäßig.

Inductor, în-dåk'-tûr, *s.* der Einführende, Einsetzende (in eine Pfründe).

***To* Indue**, în-dû', *v. a.* anziehen, kleiden, bekleiden; *Sp. E.* (v. Falken) verdauen; *incor.* ft. **Indow** (Endow); (*Shaksp. - Ham. IV.* 7.) ft. **Inure**; *vid.* **To Endue.**

Induement, în-dû'-mênt, *s.* † *vid.* **Endowment.**

***To* Indulge**, în-dûlj', *v.* 1. *a.* nachsehen, nachsichtig seyn, willfahren, zulassen, gestatten (vor einem einzelnen Gegenstande mit **with**, u. vor einer zur Gewohnheit gewordenen Sache, mit **in**, seltener mit **to**); nachhängen; befriedigen; begünstigen, schmeicheln, zu zärtlich behandeln; verleihen; **to — one's desires (passions)**, seinen Wünschen (Leidenschaften) nachhängen, fröhnen; **he indulged himself with a draught (a**

Digitized by Google

glass) of wine, er gestattete sich (einmal) ein Gläschen (Glas) Wein zu trinken; he indulged himself in shameful drunkenness, er ergab sich dem Laster der Trunkenheit; she indulges her daughters with dogs, birds, &c., sie erlaubt ihren Töchtern Hunde, Vögel, ꝛc. zu halten; I never indulge myself in (with) such liberties, solche Freyheiten erlaube ich mir nie; to indulge a privilege, ein Privilegium ertheilen; 2. *n.* begünstigen (Einen), nachsichtig seyn (gegen Einen; - mit to, - w. ü.).

Indulgence, (— cy), în-dûl'-jêns, *s.* die Nachsicht, Schwäche, Gelindigkeit, Milde, Schonung; Zärtlichkeit; Verstattung, Gunst, Begünstigung; Nachsicht mit der Zahlung; *Th. T.* (in der röm. Kirche). der Ablaß, Sündenerlaß; — in vice, &c., dem Laster, ꝛc. ergeben.

Indulgent, în-dûl'-jênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nachsichtig, gelinde, milde, gütig; gewogen, begünstigend, befriedigend; indulgent of ease, der Gemächlichkeit nachhängen; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Indulgence.

Indulgential, în-dûl-jên'-shâl, *adj. n. l.* den Ablaß betreffend.

Indulger, în-dûl'-jûr, *s.* der Nachsichtige (gegen sich selbst).

Indult, (*or* Indulto), în-dûlt', *s.* die Vergünstigung, der Gnadenbrief, die Gnadenfrist, päpstliche Bewilligung.

Indulto, în-dûl'-tô, *s.* 1. der einen Indult bekommen hat; 2. (ehemals in Spanien) eine Abgabe an den König von amerikan. Waaren, welche in den Galionen (Registerschiffen) eingeführt wurden.

Indument, în-dû'-mênt, *s.* †*vid.* Endowment.

Indurable, *adj.*: **Indurance**, *s. vid.* in En.

***To* Indurate**, în'-dû-rât, *gen.*; în-dû'-rât, *Dr. A.*, *v.* 1. *a* hart machen, härten; *fig.* abhärten; verhärten, verstocken; 2. *n.* hart werden, sich verhärten; verstockt werden.

Indurate, *adj.* hart, gehärtet, getrocknet; *fig.* verhärtet, verstockt, unbußfertig.

Induration, în-dû-râ'-shân, *s.* das Hartwerden, Härten, die Härtung; *fig.* Verhärtung, Verstockung, Unbußfertigkeit.

***To* Indure**, &c. *vid.* To Endure, &c.

Industrious, în-dûs'-trî-ûs, 1. *adj.* fleißig, arbeitsam, erwerbsam, emsig, betriebsam, gewerbfleißig, kunstbetriebsam, erfinderisch; absichtlich; to vice —, (*Milt.*) im Laster erfinderisch; 2. — ly, *adv.* fleißig, ꝛc.; ununterbrochen, mit Absicht, *col.* mit Fleiß; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Industry.

Industry, în'-dûs-trê, *gen.*; în-dûs'-trê, *vulg. s.* der Fleiß, die Betriebsamkeit, der Erwerbfleiß, Gewerbfleiß, die Gewerbsthätigkeit, der Kunstfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, Erfindsamkeit, Industrie; — school, die Gewerbschule.

Indweller, în-dwêl'-lûr, *s.* der Bewohner.

Indwelling, în-dwêl'-ling, *part. adj.* inwohnend.

***To* Inebriate**, în-ê'-brî-ât, *gen.*; în-êb'-rî-ât, *Ja.*, *v.* 1. *a.* trunken machen, berauschen; *fig.* bethören; 2. *n.* trunken oder berauscht werden.

Inebriation, în-î-brî-â'-shân, *s.* die Trunkenheit, Berauschung; Bethörung,

Inebriety, în-î-brî'-î-tê, *s. vid.* Ebriety.

Inedited, în-êd'-î-têd, *adj.* nicht ausgegeben; nicht bekannt gemacht; an — manuscript, ein ungedrucktes, nicht herausgegebenes Manuscript.

Ineffability, în-êf-fâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unaussprechlichkeit.

Ineffable, în-êf'-fâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unaussprechlich; 3. — ness, *s. vid.* d. ü. Ineffability (fast immer im guten Sinn).

Ineffaceable, în-êf-fâs'-â-b'l, *adj.* unauslöschlich.

Ineffective; — ly, în-êf-fêk'-tîv, *adj.* & *adv.* unwirksam, fruchtlos.

Ineffectual, în-êf-fêk'-tshû-âl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg; 3. — ness, *s.* die Unwirksamkeit, Fruchtlosigkeit.

Inefficacious, în-êf-fî-kâ'-shâs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwirksam, unkräftig, schwach; 3. — ness, *s. vid.* d. ü. Inefficacy.

Inefficacy, în-êf'-fî-kâ-sê, *s.* die Unwirksamkeit.

Inefficiency, în-êf-fîsh'-ên-sê, *s.* die Kraftlosigkeit, Unthätigkeit.

Inefficient, în-êf-fîsh'-ênt, *adj.* unthätig, unwirksam, kraftlos.

Inelaborate, în-î-lâb'-ô-rât, *adj.* sorglos, ohne Mühe ausgearbeitet (eine Rede, ꝛc.).

Inelegance, (— cy), în-êl'-î-gâns, *s.* der Mangel an Eleganz, die Unzierlichkeit, Geschmackwidrigkeit, Geschmacklosigkeit.

Inelegant; — ly, în-êl'-î-gânt, *adj.* & *adv.* unzierlich, geschmackwidrig, geschmacklos.

Ineloquent, în-êl'-ô-kwênt, *adj.* unberedt, unrednerisch.

Ineluctable, în-î-lûk'-tâ-b'l, *adj.* unvermeidlich (n. ü.).

Ineludible, în-î-lû'-dî-b'l, *adj.* unwiderlegbar.

Inenarrable, în-î-nâr'-râ-b'l, *adj.* 1. unerzählbar, unaussprechlich; 2. — ness, *s.* die Unaussprechlichkeit.

Inept, în-êpt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* untüchtig, untauglich, nicht geschickt, nutzlos; albern, abgeschmackt, ungereimt; 3. — ness, *s. vid.* Ineptitude & Inaptitude.

Ineptitude, în-êp'-tî-tûd, *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit, Albernheit.

Inequal, în-ê'-kwôl, *adj.* (*Shen.*) *vid.* Unequal.

Inequality, în-î-kwôl'-î-tê, *s.* die Ungleichheit, Unverhältnißmäßigkeit; Ungemäßheit; — of air, Veränderlichkeit der Luft.

Inequitable, în-êk'-kwî-tâ-b'l, *adj.* unbillig, ungerecht.

Inergetical, în-êr-jêt'-î-kâl, *adj.* träge, unwirksam, unthätig.

Inerrability, în-êr-râ-bîl'-î-tê, *s.* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Inerrable, în-êr'-râ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unfehlbar, untrüglich; 3. — ness, *s. vid.* Inerrability

Inerringly, în-êr'-ring-lê, *adv.* unfehlbar, ohne Fehl.

Inert, în-êrt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* stumpf, schwerfällig, träge, unnütz; 3. — ness, *s.* die Stumpfheit, Schwerfälligkeit, Trägheit.

***To* Inescate**, în-ês'-kât, *adj.* anködern, anlocken.

Inescation, în-ês-kâ'-shân, *s.* das Anlocken, die Ankörderung, Atzung.

Inestimable, în-ês'-tî-mâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unschätzbar, unberechenbar; — ly ex-

Digitized by Google

cellent, überaus trefflich; 3. — ness, *s.* die Unschätzbarkeit.

Inevidence, în-ĕv'-ĭ-dĕns, *s.* die Ungewißheit, Unsicherheit, Dunkelheit.

Inevident, în-ĕv'-ĭ-dĕnt, *adj.* undeutlich, unklar, dunkel.

Inevitability, în-ĕv-ĭ-tă-bĭl'-ĭ-tè, *s.* die Unvermeidlichkeit.

Inevitable, în-ĕv'-ĭ-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvermeidlich; 3. — ness, *s. vid.* Inevitability.

Inexact, în-ĕgz-ăkt', 1. *adj.* incorrect, fehlerhaft; 2. — ness, *s.* die Incorrectheit, Fehlerhaftigkeit.

Inexcogitable, în-ĕks-kŏd'-jĭ-tă-b'l, *adj.* unerdenklich.

Inexcusable, în-ĕks-kū'-zā-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht zu entschuldigen, unverzeihlich, unverantwortlich; 3. — ness, *s.* die Unverantwortlichkeit, Unverzeihlichkeit.

Inexecution, în-ĕk-sĭ-kū'-shŭn, *s.* (bes. *Am.*) die Nichtvollziehung, Nichterfüllung (— of a treaty, eines Vertrags) *vid.* Non-Execution.

Inexhalable, în-ĕks-hā'-lā-b'l, *adj.* unverdünstbar.

Inexhausted, în-ĕks-hâs'-tĕd, *adj.* unerschöpft, unerschöpflich.

Inexhaustibility, *s. vid.* Inexhaustibleness.

Inexhaustible, (— ive, — less), în-ĕks-hâs'-tĭ-b'l, 1. *adj.* unerschöpflich; 2. inexhaustibleness, *s.* die Unerschöpflichkeit.

Inexistence, în-ĕgz-ĭs'-tĕns, *s.* 1. das Nichtdaseyn; 2. (*South*) *impr.* das Inwohnen.

Inexistent, în-ĕgz-ĭs'-tĕnt, *adj.* 1. nicht existirend, ohne Daseyn; 2. (*Boyle*) inwohnend (s. B.).

Inexorability, în-ĕks-ŏ-rā-bĭl'-ĭ-tè, *s.* die Unerbittlichkeit.

Inexorable, în-ĕks'-ŏ-rā-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerbittlich; 3. — ness, *s. vid.* d. ü. Inexorability.

Inexpected; — ly, în-ĕk-spĕk'-tĕd, *adj.* & *adv.* unerwartet (n. ü.).

Inexpectation, în-ĕk-spĕk-tā'-shŭn, *s.* der Zustand da man keine Erwartung hegt.

Inexpedience, (— cy), în-ĕks-pē'-dĭ-ĕns, *s.* d. Unschicklichkeit, Unpaßlichkeit, Unangemessenheit.

Inexpedient, în-ĕks-pē'-dĭ-ĕnt, 1. *adj.* unschicklich, unpassend, unangemessen, nicht angemessen, nicht rathsam; 2. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* Inexpedience.

Inexperience, în-ĕks-pē'-rĭ-ĕns, *s.* die Unerfahrenheit.

Inexperienced, în-ĕks-pē'-rĭ-ĕnst, *adj.* unerfahren.

Inexpert, în-ĕks-pĕrt', *adj.* unerfahren, ungeübt.

Inexpiable, în-ĕks'-pĭ-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unsühnbar, unabbüßlich; unaussöhnlich, unversöhnlich; 3. — ness, *s.* die Unabbüßlichkeit; Unaussöhnlichkeit.

Inexplainable, în-ĕks-plān'-ā-b'l, *adj. vid.* d. ü. Inexplicable.

Inexpleably, în-ĕks'-plĭ-ă-blè, *adv.* unersättlich (n. ü.).

Inexplicability, în-ĕks-plĭ-kă-bĭl'-ĭ-tè, *s.* die Unerklärbarkeit.

Inexplicable, în-ĕks'-plĭ-kă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerklärbar, unerklärlich; 3. — ness, *s. vid.* Inexplicability.

Inexplorable, în-ĕks-plō'-rā-b'l, *adj.* unerforschlich.

Inexpressible, în-ĕks-prĕs'-sĭ b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbeschreiblich, unaussprechlich; 3. — ness, *s.* die Unbeschreiblichkeit, Unaussprechlichkeit.

Inexpressibles, *s. pl. cant.* Beinkleider (Benennung von Seiten der englischen Jungfräulichkeit).

Inexpressive, în-ĕks-prĕs'-sĭv, *adj. vid.* Unexpressive.

Inexpugnable, în-ĕks-pŭ'-nă-b'l, *adj.* unüberwindlich, uneroberlich, unbezwingbar, unerstürmbar, uneinnehmbar (von einer Festung).

Inextinct, în-ĕks-tĭngkt', *adj.* unausgelöscht.

Inextinguishable, în-ĕks-tĭng'-gwĭsh-ă-b'l, 1. *adj.* unauslöschbar, unauslöschlich; 2. — ness, *s.* die Unauslöschlichkeit.

Inextirpable, în-ĕk-stĕr'-pă-b'l, 1. *adj.* unvertilgbar; 2. — ness, *s.* die Unvertilgbarkeit.

Inextricable, în-ĕks'-trĭ-kă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verworren, unentwickelbar, unauflöslich; 3. — ness, *s.* die Verworrenheit, Unauflöslichkeit.

Inexuperable, în-ĕk-sū'-pĕr-ă-b'l, *adj.* unübersteiglich, unüberwindlich.

***To* Ineye**, în-ī', *v. a.* inoculiren, *vid.* To Inoculate.

Infabricated, în-făb'-rĭ-kā-tĕd, *adj.* unbearbeitet, roh (n. ü.).

Infall, în'-făl, *s.* d. feindliche Einfall, d. Streiferey.

Infallibility, în-făl-lĭ-bĭl'-ĭ-tè, *s.* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Infallible, în-făl'-lĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unfehlbar, untrüglich; gewiß; 3. — ness, *s. vid.* Infallibility.

***To* Infame**, în-fām', *v. a.* verunehren (n. ü.), *vid.* To Defame.

***To* Infamonize**, în-fām'-ŏ-nīz, *v. a.* (*Shakesp. - L. L. L.*), *lud. vid.* To Defame.

Infamous, în'-fā-mŭs, 1. *adj.* ehrlos; schändlich, berüchtigt, verrufen (— for, wegen); *lat.* unselig, unglückvoll; 2. — ly, *adv.* auf ehrlose, ꝛc. Weise; abscheulich; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Infamy.

Infamy, în'-fā-mè, *s.* die Ehrlosigkeit (*L. T.* desgl., ein Hinderniß der Zeugenschaft); der üble Ruf, die Schändlichkeit, Schimpf u. Schande.

Infancy, în'-făn-sè, *s. lit.* & *fig.* die Kindheit; der Anfang; *L. T.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit (bis zum 21sten Jahre).

Infandous, în-făn'-dŭs, *adj.* über alle Begriffe abscheulich, scheußlich (n. ü.).

Infangthef, în-făng'-*thĕf*, *Wb.*, *T.*, *Sm.*; în'-făng-*thĕf*, *C.*, *s. L. T.* die peinliche Gerichtsbarkeit.

Infant, în'-fănt, 1. *s.* 1. das Kind (bis zum 7ten Jahre); 2. *L. T.* der (die) Unmündige; 3. (Infante) der Infant (königl. Prinz in Spanien und Portugal); 4. † Ritter; *vid.* Child, Childe, &c.; 2. *adj.* ✻ jugendlich, jung, unreif; — schools, Kleinkinderschulen.

Infanta, în-făn'-tă, *s.* die Infantinn (*vid.* Infant (Infante), 3.

Infanticide, în-făn'-tĭ-sĭd, *s.* der Kindermord; bethlehemitische Kindermord; Kindermörder.

Digitized by Google

Infantile, în'-fân-tîl, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; în'-fân-til, *Wb.*, *Sm.*, *P.*; în-fân'-til, *Maun.*, *Dr. A.*, *adj.* kindisch, jugendlich; — **state**, die Kindheit.

Infantine, în'-fân-tîn, *W.*, *Worc.*; în'-fân-tîn, *Sm.*, *adj.* kindisch, kindlich, jung, zart.

Infantlike, în'-fânt-lîk; *adj.* kindisch.

Infantly, în'-fânt-lê, *adj.* kindisch; **an — voice**, eine Stimme wie ein Kind.

Infantry, în'-fân-trê, *s. pl.* die Infanterie, das Fußvolk; (*Ben. Jons.*) *joc.* (eine Menge) Kinder.

***To* Infarce**, în-fârs', *v. a.* voll stopfen, aufschwellen (n. ü.); **infarced with rancour**, voll Erbitterung.

Infarction, în-fârk'-shân, *s.* die Verstopfung (im Unterleibe).

Infashionable, în-fâsh'-ûn-â-b'l, *adj.* unmodern (n. ü.).

Infatigable, în-fât'-î-gâ-b'l, *adj.* & † *vid.* **Indefatigable**, &c.

***To* Infatuate**, în-fât'-û-ât, *v. a.* bethören, verblenden, des Verstandes berauben.

Infatuate, *part adj.* bethört.

Infatuation, în-fât-û-â'-shân, *s.* die Bethörung, das Bethören.

Infausting, în-fâs'-ting, *s.* (*Bacon*) *inel.* & † das Unglücklichmachen.

Infeasibility, în-fê'-zî-bîl-î-tê, *s.* wie **Infeasableness**, *qd. vid.*

Infeasible, în-fê'-zî-b'l, 1. *adj.* unthunlich; 2. — **ness**, *s.* die Unthunlichkeit.

***To* Infect**, în-fekt', *v. a.* anstecken, vergiften, inficiren, beflecken, entweihen.

Infect, *part. adj.* † angesteckt, vergiftet.

Infection, în-fek'-shân, *s.* d. Ansteckung; ansteckende Krankheit; das (ansteckende) Gift; der Gestank; *vid.* unter **Vaccine**; **to catch the —**, angesteckt werden (auch beym unwillkührlichen Gähnen nach einem Andern).

Infectious, în-fek'-shâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ansteckend; 3. — **ness**, *s.* das ansteckende Gift, die Mittheilbarkeit durch Ansteckung.

Infective, în-fek'-tîv, *adj.* &c., *vid.* **Infectious**, &c.

Infecund, în-fek'-ûnd, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; în-fî-kûnd', *T.*, *S.*, *P.*; în-fê'-kûnd, *Wb.*, *adj.* unfruchtbar.

Infecundity, în-fî-kûn'-dî-tê, *s.* die Unfruchtbarkeit.

***To* Infeeble**, *vid.* **To Enfeeble.**

Infelicitous în-fî-lîs'-î-tûs, *adj.* unglücklich.

Infelicity, în-fî-lîs'-sî-tê, *s.* das Unglück, die Unglückseligkeit.

Infeodation, *s. vid.* **Infeudation.**

***To* Infeoff**, &c. *vid.* **To Enfeoff**, &c.

***To* Infer**, în-fêr', *v. a.* (in Etwas bringen); in sich schließen, mit sich bringen, bewirken (n. ü.); aufstellen, schließen, folgern, herleiten (— **from**, aus. n. ü.).

Inferable, în-fêr'-â-b'l, *Wb.*, *Sm.*; în'-fêr-â-b'l, *T. adj. mod. vid.* **Inferible.**

Inference, în'-fêr-êns, *s.* die Folgerung, der Schluß; **to draw an —**, eine Folgerung machen.

Inferible, în-fêr'-rî-b'l, *adj.* was sich folgern läßt, zu folgern.

Inferiority, în-fî-rî-ôr'-î-tê, *s.* der geringere Stand, untergeordnete Zustand, Unterwerth, geringere Grad, die Niedrigkeit, Untergeordnetheit, Untergebenheit, das Nachstehen; die Ungebildetheit.

Inferiour, (— **or**), în-fê'-rî-ûr, *adj.* (eine Art des Comparativs): unter, niedriger, geringer, untergeordnet (mit **to**); — **to another**, unter einem Andern, geringer als er; **he is — to none**, er giebt Niemandem Etwas (steht Keinem) nach; **of an — note**, unbeträchtlich; **an — judge**, ein Unterrichter; **an — officer**, ein Subalternofficier; — **propositions**, untergeordnete Sätze; — **qualities**, *M. Ph.* geringere Qualitäten; **the — sex**, *com.* das geringere (*i. e.* männliche) Geschlecht.

Inferiour, (— **or**), *s.* der (die) Niedere, Untergebene (im *pl.* Gegens. v. [my] **Betters**).

Infernal; — **ly**, în-fêr'-nâl, *adj.* & *adv.* höllisch, abscheulich; **infernal dealing**, verruchtes (höllisches) Verfahren; — **fig**, die Teufelsfeige, der Stachelmohn; — **machine**, *mod.* die Höllenmaschine (zum Sprengen der Brücken, &c. *vid.* **Torpedo**); — **stone**, der Höllenstein, *vid.* d. ü. **Lunar-caustick**; **infernals**, (*Caw.*) *pl.* Höllengeister.

Inferrible, *adj. vid.* **Inferible.**

Infertile, în-fêr'-til, *adj.* unfruchtbar.

Infertility, în-fêr-til'-î-tê, *s.* die Unfruchtbarkeit.

***To* Infest**, în-fêst', *v. a.* (feindlich) anfallen, beunruhigen, belästigen, plagen, quälen, befehden, verheeren, unsicher machen.

Infest, *adj.* † unglücklich, gefahrvoll, gefährlich, verderblich.

Infestation, în-fês-tâ'-shân, *s.* die Plage, Beunruhigung, Verheerung.

Infestered, în-fês'-tûr'd, *adj.* eingewurzelt, eingecitert, † angefressen (wie ein Geschwür).

Infestive, în-fês'-tîv, *adj.* freudenlos, traurig.

Infestivity, în-fês-tîv'-î-tê, *s.* die Unlust, der Gram, die Freudenlosigkeit.

Infestuous, în-fês'-tshû-ûs, *adj.* gefährlich (n. ü.).

Infeudation, în-fû-dâ'-shân, *s.* die Belehnung.

Infidel, în'-fî-dêl, 1. *s.* der (die) Ungläubige, Ungetreue; *L. T.* der kein Zeuge seyn kann (wegen Weigerung auf das alte od. neue Testament zu schwören); 2. *adj.* ungläubig.

Infidelity, în-fî-dêl'-î-tê, *s.* d. Untreue, Treulosigkeit; der Verrath; *Th. T.* Unglaube.

Infinite, în'-fî-nît, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unendlich; *hyp.* weit, groß, ungeheuer; 3. — **ness**, *s. vid.* **Infinity.**

Infinite, *s.* (*Ld. B.*) *emph.* der Unendliche (*vid.* unter **Over-ruling**).

Infinitesimal, în-fî-nî-tês'-sî-mâl, *adj. Mat. T.* unendlich klein oder getheilt; — **quantity**, die unendlich kleine (unbestimmbare) Größe.

Infinitive, în-fîn'-î-tîv, *adj.* unbestimmt; — **mood**, *Gram. T.* die unbestimmte (allgemeine) Sprechart, der Infinitiv.

Infinitude, în-fîn'-î-tûd, *s.* die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit; große (unzählige) Menge.

Infinity, în-fîn'-î-tê, *s.* 1. wie **Infinitude**, *qd. vid.* — **of goodness**, unendliche Güte; 2. *hyp.* eine große (ungeheure, unzählige) Menge; **an — of pains** (*Gold.*), eine Menge Leiden.

Digitized by Google

Infirm, în-fêrm', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* schwach, kraftlos, siech; (*Shaksp. - Mac.*, - [*adj.*] mit of) unentschlossen; (*South*) unsicher; **the infirmer sex**, das schwächere (weibl.) Geschlecht; 3. — **ness**, *s. vid.* **Infirmity.**

***To* Infirm**, *v. a.* † *fig.* schwächen, entkräften (n. ü.).

Infirmary, în-fêr'-mâ-rê, *s.* das Krankenhaus, Spital.

Infirmative, în-fêr'-mâ-tîv, *adj.* schwächend; für null und nichtig erklärend.

Infirmity, în-fêr'-mi-tê, *s.* die Schwäche (des Körpers und Geistes); Kraftlosigkeit, Schwachheit; Gebrechlichkeit, Krankheit, das Gebrechen.

Infistulated, în-fis'-tû-lâ-têd, *adj.* voller Fisteln.

***To* Infix**, în-fîks', *v. a.* in Etwas hinein stecken, hinein treiben, befestigen.

***To* Inflame**, în-flâm', *v.* 1. *a.* anzünden; reizen, erbittern; anfeuern, entflammen, entzünden; *fig.* übertreiben, vergrößern; 2. *n.* sich entzünden; **inflamed with love**, von Liebe entbrannt.

Inflamer, în-flâ'-mûr, *s.* die Person od. Sache die entflammt, vergrößert, &c., die Triebfeder.

Inflammability, în-flâm-mâ-bîl'-i-tê, *s.* die Entzündbarkeit, Brennbarkeit.

Inflammable, în-flâm'-mâ-b'l, 1. *adj.* entzündbar, brennbar; 2. — **ness**, *s. vid.* **Inflammability.**

Inflammation, în-flâm-mâ'-shûn, *s.* die Entzündung; der Brand; die Erzürnung.

Inflammative, în-flâm'-mâ-tîv, } *adj.* ent-
Inflammatory, în-flâm'-mâ-tûr-ê, } zündend.

***To* Inflate**, în-flât', *v. a.* aufblasen; aufblähen; überlaufen machen.

Inflation, în-flâ'-shûn, *s. lit.* & *fig.* die Aufblähung; Aufgeblasenheit.

***To* Inflect**, în-flêkt', *v. a.* biegen, beugen; *Gram. T.* abändern, decliniren (ein Nennwort); abwandeln, conjugiren (ein Zeitwort), flectiren.

Inflection, în-flêk'-shûn, *s.* die Biegung; Modulation (Abwechselung) der Stimme; Beugung des Lichtes, Strahlenbrechung; *Gram. T.* Flexion, Declination, Conjugation, der Umlaut.

Inflective, în-flêk'-tîv, *adj.* biegsam.

Inflexed, în-flêk'-sêd, *adj.* gebogen, gekrümmt.

Inflexibility, în-flêks-i-bîl'-i-tê, *s. lit.* & *fig.* die Unbiegsamkeit; *fig.* der Starrsinn.

Inflexible, în-flêks'-i-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbiegsam, unbeweglich, unerschütterlich, unveränderlich; hartnäckig, starrsinnig; **inflexibly angry**, bitterböse; 3. — **ness**, *s. vid.* **Inflexibility.**

Inflexion, *s. vid.* **Inflection.**

***To* Inflict**, în-flîkt', *v. a.* (eine Strafe) auflegen, verhängen, zuerkennen (gew. mit on, upon), zufügen.

Inflicter, în-flîk'-tûr, *s.* der Bestrafer.

Infliction, în-flîk'-shûn, *s.* die Auflegung einer Strafe, Verhängung, Bestrafung, Strafe.

Inflictive, în-flîk'-tîv, *adj.* als Strafe aufgelegt; verhängt.

Influence, în'-flû-êns, *s.* der Einfluß.

***To* Influence**, *v. a.* Einfluß haben, einwirken, leiten; verursachen; **influenced by...**, bestimmt, bewogen durch... .

Influent, în'-flû-ênt, *adj.* einfließend (w. ü.).

Influential; — ly, în-flû-ên'-shâl, *adj.* & *adv.* Einfluß habend (— on, auf), einwirkend, durch Einfluß.

Influenza, în-flû-ên'-zâ, *s. mod. Med. T.* die Einflußkrankheit, allgemeines (herrschendes, epidemisches od. Katarrh-Schnupfenfieber) Flußfieber, die Grippe; (*P.*) der Landschnupfen.

Influx, în'-flûks, } *s.* das Einfließen,
Influxion, în-flûk'-shûn, } der Einfluß; bedeute de Einfuhr von Waaren; † *a*) die Einwirkung; *b*) Eingebung, Inspiration.

Influxious, în-flûk'-shûs, } *adj.* (n. ü.) *vid.*
Influxive, în-flûk'-sîv, } **Influential.**

***To* Infold**, în-fôld', *v. a.* einhüllen, einwikkeln, umfassen, umgeben.

***To* Infoliate**, în-fô'-li-ât, *v. a.* * mit Blättern bekleiden, beblättern (m. ü.).

***To* Inforce**, &c., *vid.* **To Enforce**, &c.

***To* Inform**, în-fôrm', *v. a.* & *n.* beleben, beseelen (in diesem Sinne mehr *); bekannt machen (ehemals mit **with**, jetzt gew. mit **of**, zuw. mit **in**, mit), benachrichtigen (— of, von), berichten, anzeigen (an-)melden, avisiren; unterrichten, belehren (— one's self, sich); **to — against one**, *L. T.* eine Klage wider Jemanden eingeben, ihn verklagen, angeben, denunciren.

Inform, *adj.* unförmlich, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig (n. ü.).

Informal; — ly, în-fôr'-mâl, *adj.* & *adv.* 1. † zur Anklage gehörig; 2. wider die Form, unregelmäßig; 3. unbefugt, nicht competent; (*Shakesp. - M. F. M.*) sinnlos.

Informality, în-fôr-mâl'-i-tê, *s. L. T.* die Nullität, (Rechts-)Ungültigkeit; Informalität, der Fehler in der Form.

Informant, în-fôr'-mânt, *s.* der Lehrer, Informator; Benachrichtiger, Einsender; *L. T.* Angeber, Kläger, Denunciant.

Information, în-fôr-mâ'-shûn, *s.* der Unterricht, die Unterweisung; Benachrichtigung, Nachricht, Auskunft, der Nachweis, die Kunde; der Avis, Bericht, die Berichterstattung; *L. T.* die Anklage, Klage, Denunciation; Specialinquisition; **to gather —**, Erkundigung einziehen; **to lodge —**, amtlich referiren, berichten; **to lodge — against one**, Einen angeben, denunciren.

Informative, în-fôr'-mâ-tîv, *adj.* belebend.

Informed, în-fôr'-mêd, *adj.* nicht geformt, unvollständig geformt, unausgebildet; — **stars**, *Ast. T.* die unter kein Sternbild gebrachten Fixsterne.

Informer, în-fôrm'-ûr, *s.* das Belebende; der Lehrer; Benachrichtiger, Berichterstatter, Referent; Angeber, Kläger, Denunciant.

Informidable, în-fôr'-mi dâ-b'l, 1. *adj.* nicht furchtbar; 2. — ness, *s.* die Unfurchtbarkeit.

Informity, în-fôr'-mi-tê, *s.* die Ungestaltheit.

Informous, în-fôr'-mûs, *adj.* ungestalt.

Infortunate, &c. *vid.* d. b. **Unfortunate**, &c.

Infortune, în-fôr'-tshûn, 1. *s. sing.* † das Unglück, Mißgeschick; 2. **infortunates**, *s. pl. Astrol. T.* Saturn und Mars.

***To* Infract**, în-frâkt', *v. a. lit.* & *fig.* † & *Am.* st. **Infringe**, *qd. vid.*

Infraction, în-frâk'-shûn, *s.* der Bruch, die Uebertretung, Verletzung; — **of faith**, der Treubruch.

Digitized by Google

Infractor, în-frâk'-tûr, *s.* der Verletzer, Uebertreter.
***To* Infranchise**, &c. *vid.* **To Enfranchise**, &c.
Infrangible, în-frân'-jî-b'l, *adj.* unzerbrechlich.
Infrequency, (— ce), în-frê'-kwên-sê, *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
Infrequent, în-frê'-kwênt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungewöhnlich, selten; 3. — **ness**, *s. vid.* **Infrequency.**
***To* Infrequent**, în-frê-kwênt', *v. a.* nicht besuchen.
***To* Infrigidate**, în-frîd'-jî-dât, *v. a.* kalt machen, kalten; gefrieren machen (w. ü.).
Infrigidation, în-frid-jî-dâ'-shân, *s.* das Kaltmachen, Kälten, Gefrieren.
***To* Infringe**, în-frînj', *v. a.* brechen, abbrechen; übertreten, verletzen; hindern, hemmen, zerstören (w. ü.).
Infringement, în-frînj'-mênt, *s.* der Bruch, die Uebertretung, Verletzung.
Infringer, în-frînj'-ûr, *s.* der Uebertreter.
Infrozen, în-frô'-z'n, *adj.* eingefroren.
Infrugal, în-frôô'-gâl, *adj.* unmäßig, ausschweifend, sorglos.
***To* Infucate**, în-fû'-kât, *v. a.* bemalen (das Gesicht), beschmieren.
Infundibuliform, în-fûn-dîb'-û-lî-fôrm, *adj.* trichterförmig.
Infuriate, în-fû'-rî-ât, *adj.* rasend, wüthend.
***To* Infuriate**, *v. a.* rasend, wüthend machen, aufbringen.
***To* Infuscate**, în-fûs'-kât, *v. a.* schwarz machen, verdunkeln.
Infuscation, în-fûs-kâ'-shân, *s.* das Schwärzen, die Verdunkelung.
***To* Infuse**, în-fûz', *v. a.* eingießen, einflößen; *fig.* eingeben, einflößen (mit into); einweichen, (und die Kraft dadurch) ausziehen; einbeizen, beizen, maceriren, † begeistern; **to — good principles into one**, Jemanden gute Grundsätze einflößen; **infused grace**, von Gott verliehene Gnade.
Infuse, *s.* † *vid.* **Infusion.**
Infuser, în-fû'-zûr, *s.* der dem Gemüthe Etwas einflößt (n. ü.).
Infusible, în-fû'-zî-b'l, *adj.* einflößbar; unschmelzbar.
Infusion, în-fû'-zhân, *s.* die Eingießung, Einflößung; *fig.* Einmischung, Eingebung, Einflüsterung (geheimer Rathschläge, *Shaksp. - Ham.*); Einweichung, das Maceriren; *Med. T.* der Ein- oder Aufguß, die Infusion.
Infusive, în-fû'-sîv, *adj.* (*Thomson*) *n. l.* einflößend, einwirkend.
Ing, (bes. in S-engl.) *s. vid.* **Inge.**
***To* Ingage**, &c. *vid.* **To Engage**, &c.
Ingannation, în-gân-nâ'-shân, *s.* (*s. w.*) die Täuschung, Gaukelei, das Blendwerk (n. ü.).
Ingate, în'-gât, *s.* † der Eingang, Durchgang, die Thür, das Thor.
Ingathering, în-gâTH'-ûr-îng, *s.* das Einernten, Einsammeln; **feast of —**, das Erntefest.
Inge, înj, *s.* die Weide, Gemeinwiese.
Ingelable, în-jêl'-â-b'l, *adj.* nicht gefrierbar.
***To* Ingeminate**, în-jêm'-mî-nât, *v. a.* wiederholen; **ingeminated flowers**, Blumen die aus andern hervorwachsen.
Ingeminate, în-jêm'-î-nât, *part. adj.* wiederholt.
Ingemination, în-jêm-mî-nâ'-shân, *s.* die Wiederholung, Verdoppelung.
***To* Ingender**, &c. *vid.* **To Engender**, &c.
Ingene, în'-jên, *s.* der Geist, Witz, Verstand.
Ingenerable, în-jên'-êr-â-b'l, *adj.* unerzeugbar.
***To* Ingenerate**, în-jên'-êr-ât, *v. a.* zeugen, erzeugen.
Ingenerate, Ingenerated, *adj.* 1. angeboren, eingeboren; 2. ungezeugt, ungeboren (w. ü.).
***To* Ingeniate**, în-jê'-nî-ât, *v. a.* ersinnen, veranstalten.
Ingenio, în-jê'-nî-ô, *s.* die Zuckersiederey (in Westindien).
Ingenious, în-jê'-nî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sinnreich, geistreich, scharfsinnig; geistig, intellectuel (n. ü.); 3. — **ness**, *s. vid.* **Ingenuity**, 2.
Ingeniosity, *s. vid.* b. 6. **Ingenuity**, 2.
Ingenite, în-jên'-ît, *Wb.*, *T.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, în'-jên-ît, *W. Ja.*, *E.*, *adj.* angeboren, eingeboren.
Ingeniver, (*Shaksp. - Oth.*) st. **Ingene**, *qd. vid.*
Ingenteel, &c. *vid.* **Ungenteel**, &c.
Ingenuity, în-jî-nû'-î-tê, *s.* 1. die Aufrichtigkeit, Freymüthigkeit, Offenherzigkeit, Treuherzigkeit; 2. das Sinnreiche, der Scharfsinn, Witz, Geist, das Genie.
Ingenuous, în-jên'-û-ûs, 1. *adj.* *a*) freymüthig, offenherzig, großmüthig, edel; *b*) frey geboren, von guter Geburt; 2. — **ly**, *adv.* (wie *adj. a*); 3. — **ness**, *s. vid.* **Ingennity**, 1.
Ingeny, în'-jî-nê, *s.* † der Verstand, Witz, Geist, das Genie.
***To* Ingest**, în-jêst', *v. a.* hinein thun; niederschlucken, hinunterschlucken (w. ü.).
Ingestion, în-jês'-tshân, *s.* das Hineinthun; Niederschlucken, Hinunterschlucken.
Ingine, Ingineer, *s. vid.* **Engine**, &c.
Ingle, îng'-g'l, *s.* der zur Unzucht gemißbrauchte Knabe; *provinc.* b. (Kamin-)Feuer, b. Flamme.
***To* Ingle**, *v. a.* † liebkosen, schmeicheln.
Inglorious, în-glô'-rî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unrühmlich; ruhmlos, ohne Ehrgeiz; 3. — **ness**, *s.* die Unrühmlichkeit; Ruhmlosigkeit.
Inglorious, *s.* b. Balsamkräutchen, b. Waldrauch.
***To* Ingorge**, în-gôrj', *vid.* **To Engorge.**
Ingot, în'-gôt, *s.* der Guß, Klumpen gegossenes Metall; **ingots of gold or silver**, Gold- oder Silberbarren; **ingots**, *or* **ingot moulds**, die Formen worin Metalle gegossen werden.
***To* {Ingraff, în-grâf', / Ingraft, în-grâft',} *v. a.* einpfropfen, pfropfen (— **upon**, auf); *fig.* einprägen (— **in the mind**, dem Verstande); **ingrafted**, eingeprägt, eingewurzelt; **ingraft infirmities** (*Shaksp. - Oth.*) eingewurzelte Schwächen, *vid.* **To Graff & Graft.**
Ingraftment, în-grâft'-mênt, *s.* b. Einpfropfung; das Pfropfreis; — **on the stock of a bank**, *M. E.* die Zunahme des Capitals einer Bank.
***To* Ingrail**; ***To* Ingrain**, *vid.* in **En.** & unter **Grain**, *s.*
Ingrained, în-grân'd, *adj.* in der Wolle gefärbt; *fig.* tief eingewurzelt; *vid.* unt. **Grain**, *s.*
***To* Ingrapple**; ***To* Ingrasp**, *vid.* in **En.**

Digitized by Google

Ingrate; — **ly**, **în-grât'**, *adj.* & *adv. vid.* d. b. **Ingrateful**, &c.

Ingrateful, **în-grât'-fûl**, 1. *adj.* unangenehm, widrig; undankbar; 2. — **ly**, *adv.* undankbar; 3. — **ness**, *s.* die Undankbarkeit.

***To* Ingratiate**, **în-grâ'-shi-âte**, *v. a.* (— one's self, sich) beliebt machen (— into one's favour, in Gunst setzen, bey), (sich) einschmeicheln (— with, bey, - einer Person); erleichtern, annehmlich od. angenehm machen (— to us, uns, eine Sache).

Ingratitude, **în-grât'-ti-tûd**, *s.* (selten im *pl.*) die Undankbarkeit, der Undank.

***To* Ingrave**, &c. *vid.* **To Engrave**, &c.

***To* Ingravidate**, **în-grâv'-i-dâte**, *v. a. fig.* schwängern.

***To* Ingreat**, **în-grât'**, *v. a.* (— one's self, sich) groß machen, erheben (n. ü.).

Ingredient, **în-grê'-di-ênt**, *s.* das Ingredienz, der Bestandtheil, Mischtheil, die Zuthat (*Temp.* gebr. es ungew. jedoch nicht unrichtig mit into; - am häufigsten wird es im *pl.* gebr.).

Ingress, **în'-grês**, *s.* der Eingang, Eintritt, Zutritt.

Ingression, **în-grêsh'-ûn**, *s.* das Eingehen, der Eingang, Eintritt.

Ingria, **în'-gri-â**, *s.* Ingermannland (eine russische Provinz).

***To* Ingross**, &c. *vid.* **To Engross**, &c.

Ingruent, **în-grôô'-ênt**, *adj.* hereinbrechend.

***To* Inguard**, *v. a.* † *vid.* **To Enguard**.

Inguinal, **îng'-gwi-nâl**, *adj. A. T.* zu den Leisten, Schamseiten oder der Scham gehörig; — glands, *pl.* die Leistendrüsen; — hernia, der Leistenbruch.

***To* Ingulf**, **în-gâlf'**, *v. a. vid.* **To Engulf**.

***To* Ingurgitate**, **în-gûr'-ji-tâte**, *v.* 1. *a.* verschlingen (ein volles Glas, &c.); hinab- (in einen Abgrund) stürzen; **ingurgitated in pleasure**, im Vergnügen schwimmen; 2. *n.* viel trinken, *col.* zechen, *vulg.* saufen.

Ingurgitation, **în-gûr-ji-tâ'-shûn**, *s.* das unmäßige Verschlingen; die Völlerey.

Ingustable, **în-gûs'-tâ-b'l**, *adj.* den Gaumen nicht afficirend, geschmacklos (w. ü.).

Inhabile, **în-hâb'-îl**, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *J.*, *F.*, *W.*, *P.*; **în-â-bêl'**, *W.*, *P.*, *adj.* unfähig, ungeschickt, untüchtig (n. ü.) *vid.* **Unable**.

Inhability, **în-hâ-bil'-i-tê**, *s.* die Ungeschicklichkeit (n. ü.) *vid.* **Inability**.

***To* Inhabit**, **în-hâb'-it**, *v. a.* & *n.* wohnen, bewohnen.

Inhabitable, **în-hâb'-i-tâ-b'l**, *adj.* 1. bewohnbar; wohnlich; 2. † unbewohnbar, *vid.* **Uninhabitable**.

Inhabitance, **în-hâb'-it-ânse**, **Inhabitancy**, **în-hâb'-i-tân-sê**, } *s.* der (bes. *L. T.* gesetzliche) Aufenthalt (von Bewohnern), die Bewohnung, Wohnung.

Inhabitant, **în-hâb'-it-tânt**, *s.* der Einwohner, Bewohner; **without inhabitants**, unbewohnt.

Inhabitation, **în-hâb-i-tâ'-shûn**, *s.* ∗† die Wohnung, der Wohnort; die Bewohnung, Bevölkerung (*Pear.*) *fig.* Einwohnung (des heil. Geistes, &c.).

Inhabiter, **în-hâb'-i-tûr**, *s.* der Bewohner, Einwohner.

Inhabitress, **în-hâb'-i-três**, *s.* die Bewohnerinn (bes. in der Bibel).

***To* Inhale**, **în-hâl'**, *v. a.* einathmen.

Inhaler, **în-hâl'-ûr**, *s. Med. T.* die Hauchröhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten).

***To* Inhance**, &c. *vid.* **To Enhance**, &c.

Inharmonical, **în-hâr-môn'-i-kâl**, **Inharmonick**, **în-hâr-môn'-ik**, **Inharmonious**, **în-hâr-mô'-ni-ûs**, } *adj. Mus. T.* mißtönend, unharmonisch.

***To* Inhearse**, *v. a. vid.* **To Inherse**.

***To* Inhere**, **în-hêr'**, *v. n.* anhangen, ankleben, eigen seyn.

Inherence, (— cy), **în-hêr'-ênse**, *s.* das Anhangen, Ankleben, die (zufällige) Eigenschaft.

Inherent, (**Inhering**), **în-hê'-rênt**, 1. *adj.* anhangend, anklebend; inwohnend; angeboren; **inherent qualities**, unzertrennliche Eigenschaften; — **right**, ein angebornes Recht; — **in the blood**, dem Blute eigen; 2. — **ly**, *adv.* durch Anhängung.

***To* Inherit**, **în-hêr'-rît**, *v. a.* erben, beerben; (*Shaksp.* - *Two Gent.*, - *T. A.*, &c.), zum Besitz gewinnen, in Besitz kommen, erhalten, besitzen.

Inheritable, **în-hêr'-rît-â-b'l**, 1. *adj.* erblich; 2. — **ly**, *adv.* durch Erbschaft.

Inheritance, **în-hêr'-rit-ânse**, *s.* das Erbgut, die Erbschaft, das Erbe, der Nachlaß, die Verlassenschaft; (*Shaksp.* - *Cor.*) der Besitz.

Inherited, **în-hêr'-i-têd**, *adj.* geerbt, ererbt, angeerbt, vererbt.

Inheritor, (— er), **în-hêr'-rît-ûr**, *s.* der Erbe.

Inheritress, **în-hêr'-rît-rês**, **Inheritrix**, **în-hêr'-rît-triks**, } *s.* die Erbinn.

***To* Inherse**, **în-hêrs'**, *v. a.* einsargen, in ein Grabmal legen, beerdigen, begraben.

Inhesion, **în-hê'-zhûn**, *s. vid.* **Inherence**.

Inhiation, **în-hi-â'-shûn**, *s.* das heftige Verlangen, die unmäßige Begierde (w. ü.).

***To* Inhibit**, **în-hîb'-it**, *v. a.* hemmen, hindern, zurückhalten; verbieten, untersagen, *L. T.* inhibiren.

Inhibition, **în-hi-bish'-ûn**, *s.* die Verhinderung, Hemmung; Untersagung, das Verbot; *L. T.* das Inhibitorium (Verbot) an den Richter, eine Sache weiter zu verfolgen.

***To* Inhive**, **în-hîv'**, *v. a.* in einen Bienenkorb thun, setzen, sammeln.

***To* Inhold**, **în-hôld'**, *v. a.* (in sich) enthalten (w. ü.).

Inholder, **în-hôl'-dûr**, *s.* † d. Inhaber, Hausherr.

***To* Inhoop**, **în-hôôp'**, *v. a.* umreifen, umgeben, einschließen.

Inhospitable, **în-hôs'-pi-tâ-b'l**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unwirthbar, ungastlich, ungastfreundschaftlich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Inhospitality**.

Inhospitality, **în-hôs-pi-tâl'-i-tê**, *s.* die Unwirthbarkeit, der Mangel an Gastfreyheit.

Inhuman, (— like); — **ly**, **în-hû'-mân**, *adj.* & *adv.* unmenschlich, gefühllos, hart, grausam, barbarisch.

Inhumane, **în-hû-mân'**, *adj.* unsanftselig, ungütig (w. ü.).

Inhumanity, **în-hû-mân'-i-tê**, *s.* die Unmenschlichkeit, Härte, Grausamkeit, Barbarey.

To **Inhumate**, **în-hû'-mâte**, **Inhume**, **în-hûm'**, } *v. a.* beerdigen, begraben.

Digitized by Google

Inhumation, în-hû-mâ'-shân, *s.* d. Beerdigung.
Inimaginable, în-îm-mâd'-jîn-â-b'l, *adj.* undenkbar.
Inimical, în-îm'-î-kâl, *Wb.*, *Worc.*, *T.*, *R.*, *P.*, *Enf.*, *E.*, *W.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; în-î-mî'-kâl, *Sm.*, *W.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *adj. mod.* feindlich, feindselig, widrig, schädlich.
Inimitability, în-îm-î-tâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unnachahmlichkeit.
Inimitable; — **ly**, în-îm'-î-tâ-b'l, *adj.* & *adv.* unnachahmlich.
Iniquitous, în-îk'-kwî-tâs, 1. *adj.* ungerecht, unbillig; boshaft; 2. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Iniquity**.
Iniquity, în-îk'-kwî-tê, *s.* die Ungerechtigkeit, Unbilligkeit; Bosheit, Sünde, das Laster (in den alten Komödien).
Iniquous, în-ê'-kwâs, *adj.* unbillig, ungerecht (n. ü.).
***To* Inisle**, în-îl', *v. a.* † umschließen, umgeben.
Initial, în-îsh'-âl, 1. *adj.* anfänglich; begonnen, am Anfange befindlich; **an — disease**, eine Krankheit im Entstehen; **the — fear of God**, *Th. T.* die unvollkommene Furcht Gottes; — **letters**, *or* **Initials**, die Anfangsbuchstaben; — **line**, die Anfangszeile; 2. — **ly**, *adv.* im Anfange, ursprünglich.
***To* Initiate**, în-îsh'-î-âte, *v. a.* & *n.* in den Anfangsgründen unterrichten; einweihen, einführen, aufnehmen; einleiten, beginnen.
Initiate, *adj.* ungeübt, ungewohnt; neu (in einer Sache); — **in...**, ein Neuling in....
Initiated, *s.* **the** —, der Eingeweihte, (*pl.* die Eingeweihten).
Initiation, în-îsh-î-â'-shân, *s.* die Einweihung, Einführung; der erste Unterricht; **to pay an — of...**, ...Eintritt bezahlen.
Initiatory, în-îsh'-î-â-tûr-ê, 1. *adj.* einweihend, einleitend; 2. *s.* der als Einleitung dienende Gebrauch.
Inition, în-îsh'-ûn, *s.* der Anfang, die Entstehung.
To* Inject**, în-jêkt', *v. a.* hineinwerfen; aufwerfen (Erde, ꝛc.); ***Med. T. einspritzen; ausspritzen (mit Wachs, - bes. *A. T.*).
Injection, în-jêk'-shân, *s.* das Hineinwerfen; ***Med. T.*** die Einspritzung; Ausspritzung, das Ausspritzen (mit Wachs, - bes. *A. T.*).
***To* Injoin**, &c.; ***To* Injoy**, &c. *vid.* in En.
***To* Injoin**, (*Shaksp.*) st. Join (n. ü.).
Injucundity, în-jû-kân'-dî-tê, *s.* die Unannehmlichkeit (w. ü.).
Injudicable, în-jû'-dî-kâ-b'l, *adj.* dem Richter (od. der Gerichtsbarkeit eines Richters) nicht unterworfen, nicht zu beurtheilen (w. ü.).
Injudicial; — **ly**, în-jû-dîsh'-âl, *adj.* & *adv.* nicht rechtsförmlich, nicht in Form Rechtens.
Injudicious, în-jû-dîsh'-âs, 1. *adj.* unverständig; 2. — **ly**, *adv.* unverständig, unverständiger Weise; 3. — **ness**, *s.* der Unverstand.
Injunction, în-jângk'-shân, *s.* der Befehl, die Einschärfung, Vorschrift; ***L. T.*** das Interlocut, Beyurtheil, der Zwischenbescheid; **to lay strong injunctions upon one**, Einem Etwas an's Herz legen, auf die Seele binden.
***To* Injure**, în'-jûr, *v. a.* beleidigen, schmähen, schimpfen, Unrecht zufügen, wehe thun, beeinträchtigen, verletzen; beschädigen; beschwerlich fallen; **injured**, beschädigt, schadhaft, defect; *M. E.* haferitt.
Injurer, în'-jûr-ûr, *s.* der Beleidiger.
Injurious, în-jû'-rî-âs, 1. *adj.* ungerecht, beleidigend, ehrenrührig, schädlich, nachtheilig, schimpflich, schmählich; 2. — **ly**, *adv.* mit Unrecht, auf eine beleidigende, ehrenrührige, ꝛc. Art; 3. — **ness**, *s.* das Beleidigende, die Schmähung, Ungerechtigkeit (im Verfahren).
Injury, în'-jûr-ê, *s.* das Unrecht, die Ungerechtigkeit; Beschädigung, der Schade(n), Nachtheil; die Beleidigung, Beschimpfung, Verunglimpfung, Schmähung, Schmähredе, Injurie (n. ü.).
***To* Injury**, *vid.* **To Injure.**
Injust, în-jûst', *adj. vid.* **Unjust.**
Injustice, în-jûs'-tîs, *s.* die Ungerechtigkeit.
Ink, îngk, *s.* die Tinte (Dinte); der Tusch; *Typ. T.* die Farbe, Buchdruckerschwärze; *Sp. T.* der Hals eines jeden Vogels als Beute des Falken; — **block**, *Typ. T.* der Reibestein, Farbestein, Farbekasten; — **blot**, der Tintenfleck, T-kleck; — **bottle**, die T-flasche; — **box**, das T-faß; — **cakes**, T-kuchen; — **case**, 1. das Schreibzeug; 2. Tuschkästchen; — **fish**, *vid.* **Cuttle-fish**; — **horn**, das T-faß (aus Horn), der T-stecher; *adj.* † *fig.* pedantisch; — **horn mate**, † der Skribler, *vulg.* Federfuchser; — **horn terms**, (*Bp. Hall*, - **inkhornisms**), pedantische, bombastische Ausdrücke; — **maker**, der T-macher; — **pot**, der Farbentopf, welcher die Schwärze enthält, mit welcher Packete (Colli) gezeichnet werden; ***incke-pot-termes*** (*Wright*) † *vid.* — **horn-terms**; — **socket**, ein Tintenfaß zum Einsetzen; — **stand**, (— **standish**) das Schreibezeug; — **stone**, der Atramentstein.
***To* Ink**, *v. a.* mit Tinte besudeln, beflecken; **inked**, mit Tinte beschmiert; **to ink the form**, *Typ. T.* die Farbe auf die Form auftragen (ehemals mit Ballen, jetzt mit Walzen).
***To* Inkindle**, *vid.* **To Enkindle.**
Inkiness, îng'-kî-nês, *s.* das Tintenartige, die Schwärze.
Inkle, îng'-k'l, *s. vid.* **Incle**; — **weaver**, der Posamentir; *vulg.* der warme Bruder.
Inkling, îngk'-lîng, *s.* die dunkele (nicht öffentliche oder lautgewordene) Nachricht, das Munkeln, der Wind, das Gewisper (w. ü.); ***provinc. col.*** das Verlangen, der Wunsch; **they have had** —, sie haben munkeln gehört; **to get an — of a business**, Etwas wittern, Wind davon haben.
***To* Inknot**, în-nôt', *v. a.* (gleichsam wie mit einem Knoten) binden.
Inky, îngk'-ê, *adj.* tintig; tinticht, schwarz.
***To* Inlace**, în-lâs', *v. a.* besetzen, einfassen, *vid.* **To Lace.**
Inlack (of **weight** *or* **measure**), în'-lâk, *s. M. E.* die Gewichts-Abnahme durch Eintrocknen, Decalo.
Inlagary, în'-lâg-gâ-rê, } *s. L. T.* die Re-
Inlagation, în-lâ-gâ'-shân, } habilitation (Wiedereinsetzung) eines Geächteten.
Inlaid, în-lâd', 1. *pret.* & *part.* v. **To Inlay**, *qd. vid.*; 2. *adj.* eingelegt, ausgelegt, mit Parquetboden

Digitized by Google

versehen, getäfelt; *cant.* in guten Umständen; **an — floor**, ein Parquetboden.

Inland, în'-länd, 1. *s.* der innere Theil, das Innere eines Landes, das Binnenland; *L. T.* die Hausflur, der Hausacker; 2. *adj.* vom Meere entfernt, inländisch, im Innern des Landes gelegen; N. D. binnenländisch; † städtisch (im (Gegens. v. bäuerisch), civilisirt; *M. E-s.* — **bill**, der inländische Wechsel; — **communication**, der Binnenverkehr; — **coins**, inländische Münzen; — **commodities**, (— **produce**), Landesproducte; — **duty**, der Binnenzoll, die Landaccise; — **loon**, der nordische Taucher; — **navigation**, die Binnenschiffahrt; — **sea** (*Spens.*), der Landsee (n. ü.); — **town**, die Landstadt; — **trade**, der inländische (einheimische oder Binnen-)Handel; — **water**, Binnengewässer; — **water communication**, der Verkehr durch Binnengewässer.

Inlander, în'-lân-dâr, *s.* der Inländer.

Inlandish, în'-lân-dish, *adj.* inländisch (n. ü.).

To **Inlapidate**, în-lâp'-î-dât, *v. a.* versteinern.

To **Inlard** †; *To* **Inlarge**, &c. *vid.* in En.

To **Inlaw**, în-lâ', *v. a. L. T.* die Acht aufheben, von der Acht befreyen, wieder einsetzen (in die bürgerlichen Rechte), der Wohlthat der Gesetze wieder theilhaftig machen.

To **Inlay**, în-lâ', *v. ir. a.* (zierlich oder bunt, mit Holz, Elfenbein, ꝛc.) einlegen, auslegen; täfeln, besetzen, schmücken.

Inlay, în'-lâ, *s.* die eingelegte Arbeit, Mussivarbeit, Mosaik; das bunte Holz oder Elfenbein, ꝛc. zum Einlegen, das Auslegestück.

Inlayer, în-lâ'-âr, *s.* der Einleger.

Inleased, în-lêst', *adj.* verstrickt, verwirrt.

Inlet, în'-lêt, *s.* der Einlaß, Eingang, Zugang, die Einfahrt, Durchfahrt, Thür, Oeffnung; kleine Bay, Bucht.

To **Inlighten**, &c. *vid.* To Enlighten, &c.

To **Inlink**, în-lingk', *v. a.* (*Shaksp. – H. V.*) in Ketten legen.

To **Inlist**, în-list', *v. a.* anwerben, enrolliren.

To **Inlock**, în-lok', *v. a.* in Etwas einschließen.

To **Inlumine**, în-lû'-mîn, *vid.* d. ü. To Illumine.

Inly, în'-lê, *adj.* & *adv.* innerlich (v. innere); im Herzen, geheim; **to be the — of one's heart**, in Jemandes Herzen wohnen; — **sorrow**, innerer Kummer; — **pleased**, innerlich erfreut.

Inmate, în'-mât, 1. *s.* der Miethmann, Hausgenoß, Insasse; 2. *adj.* als Hausgenoß aufgenommen; **an — foe**, (*Dry.*) ein innerer Feind

Inmost, în'-môst, *adj.* der (die, das) Innerste; — **delight**, das Wonnegefühl; **our — thoughts**, unsre geheimsten Gedanken.

Inn, în, *s.* der Gasthof, das Wirthshaus; das Haus, die Wohnung; (ehemals) ein Haus, worin Studenten Kost und Unterricht bekamen; † die zeitliche Wohnung der nach Hof kommenden Großen; **inns, *or* inns of court**, die (juristischen) Collegia; **inn of rest**, (*Spens.*) * der Hafen der Ruhe (i. e. der Tod); — **and —**, eine Art Würfelspiel mit vier Würfeln; — **holder**, 1. † der Hausgenosse, Einwohner; 2. der Gastwirth; — **keeper**, der Gasthalter, Gastwirth.

To **Inn**, *v. n.* & *a.* logiren, herbergen, (in ein Wirthshaus) einkehren; unter Dach (u. Fach) bringen; (Korn) einbringen, einthun, *vid.* To In.

Innate, **Innated**, în-nât', *W., Sm., S., P., Jo., J., Knf.*; în'-nât, *Wb., F. K.*; 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* angeboren, in od. an Etwas befindlich; natürlich, eigen; **innate ideas** (— **principles**), angeborene Begriffe, Ideen; 3. — **ness**, *s.* das Angeborne, die Naturgabe.

Innative, în-nâ'-tîv, *adj. vid.* Innate.

Innavigable, în-nâv-vî-gâ-b'l, 1. *adj.* unschiffbar; 2. — **ness**, *s.* die Unschiffbarkeit.

Inned, înd, *pret. & part.* von To In & To Inn *qd. vid.*

Inner, în'-nâr, *adj.* inner, inwendig, innerlich; — **part**, der innere Theil; — **parts**, das Innere (eines Landes); — **post**, *N. T.* der innere Hintersteven; — **man**, der innere Zustand eines Menschen; — **roads**, die innere Rhede; — **thoughts**, geheime Gedanken; — **tympan**, *Typ. T.* der Einlegedeckel.

Innermost, în'-nâr-môst, *adj. l. p.* als Inmost, *qd. vid.*

Inning, în'-ning, 1. *s. sing. a)* das Einbringen, Einthun des Getreides, die Ernte; *b)* (beym Ballspiel) die Reihe, das Racket zu führen; 2. **innings**, *s. pl. a)* das der See abgewonnene, eingedämmte, oder eingedeichte Land; *b)* (bey mehreren Spielen) die Vorhand, das Anspiel.

Innocence, (— **cy**), în'-nô-sêns, *s.* die Unschuld; Unschädlichkeit; Harmlosigkeit; Einfachheit, Einfalt (des Herzens).

Innocent; — **ly**, în'-nô-sênt, *adj.* & *adv.* unschuldig; unschädlich; harmlos, arglos, unbefangen; † einfältig (im guten Sinne); *iron.* unwissend.

Innocent, *s.* der Unschuldige; einfältige Mensch, Blödsinnige (w. ü.); **Innocents-day**, der unschuldigen Kinder Tag (28ste December).

Innocuous, în-nôk'-kû-ûs, 1. *adj.* unschädlich; 2. — **ly**, *adv.* unschädlich, auf unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen; 3. — **ness**, *s.* die Unschädlichkeit.

Innom-barley, în'-nôm-bâr'-lê, *s.* die Brachgerste.

Innominable, în-nôm'-mî-nâ-b'l, *adj.* unnennbar.

Innominate, în-nôm'-mî-nât, *adj.* namenlos, ungenannt; — **bone**, *A. T.* das ungenannte Bein, der Hüftknochen.

To **Innovate**, în'-nô-vât, *v. a.* & *n.* Neuerungen einführen, N. aufbringen, durch N. verändern; **Innovating**, *part. adj.* neuerungssüchtig.

Innovation, în-nô-vâ'-shûn, *s.* die Neuerung, Veränderung.

Innovator, în'-nô-vâ-târ, *s.* der Neuerungen macht, Neuerungsstifter, Neuerer.

Innoxious, în-nôk'-shûs, 1. *adj.* unschädlich; harmlos; unschuldig; 2. — **ly**, *adv.* unschädlich, ꝛc., ohne Schaden zu thun; ohne S. zu nehmen; 3. — **ness**, *s.* die Unschädlichkeit; Harmlosigkeit; Unschuld.

Innuendo, în-nû-ên'-dô, *s.* der Wink, Fingerzeig, die Einflüsterung; Vermuthung; Angabe; – in der Gerichtssprache eine Anführungspartikel.

Innuent, în'-nû-ênt, *adj.* bedeutend, andeutend (n. ü.).

Digitized by Google

Innumerability, în-nû-mâr-â-bîl'-î-tê, *s.* die Unzählbarkeit.

Innumerable, în-nû'-mâr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unzählbar, unzählig, zahllos, ohne Zahl; 3. — ness, *s.* wie **Innumerability**, *qd. vid.*

Innumerous; — ly; — ness, *vid.* d. b. **Innumerable**, &c.

Inobedience, în-ô-bê'-dî-ênș, *s.* der Ungehorsam (n. ü., *vid.* **Disobedience**).

Inobedient, în-ô-bê'-dî-ênt, *adj.* ungehorsam (n. ü., *vid.* **Disobedient**).

Inobservable, *adj. vid.* **Unobservable**.

Inobservance, în-ôb-zêr'-vâns, *s.* die Nichtbefolgung, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit.

Inobservation, în-ôb-zêr-vâ'-shân, *s.* die Nichtbeachtung, Unterlassung.

***To* Inoculate**, în-ôk'-kû-lât, *v. a.* & *n.* impfen, oculiren, äugeln; inoculiren, einimpfen (die Blattern).

Inoculation, în-ôk-kû-lâ'-shân, *s.* das Oculiren; die Einimpfung.

Inoculator, în-ôk'-kû-lâ-târ, *s.* der Pfropfende; Impfende, Einimpfer (der Blattern), Impfarzt.

***To* Inodiate**, în-ô'-dî-ât, *v. a.* (*Dr. South*) verhaßt (gehässig) machen (n. ü.).

Inodorate, în-ô'-dâr-ât, 1. *adj.* geruchlos; 2. — ness, *s.* die Geruchlosigkeit.

Inodorous, în-ô'-dâr-âs, 1. *adj.* 2. — ness, *s.* wie **Inodorate**, &c.

Inoffensive, în-ôf-fên'-sîv, 1. *adj.* nicht beleidigend, kein Aergerniß gebend, unanstößig; unschädlich, arglos, harmlos, gutmüthig (einfältig), gutartig, harmlos, sanft, fromm, bescheiden; ungehindert; 2. — ly, *adv.* unschädlich, ꝛc., ohne Nachtheil zu bringen, ohne Schaden zuzufügen; 3. — ness, *s.* das friedliche, ruhige, bescheidene Betragen; die Unanstößigkeit; Unschädlichkeit, Arglosigkeit, Harmlosigkeit.

Inofficious, în-ôf-fîsh'-âs, 1. *adj.* undienstfertig, ungefällig; *L. T.* beeinträchtigend, verkürzend (von einem Testamente); — will, der letzte Wille, worin die Pflichterben vernachlässigt sind; 2. — ness, *s.* die Undienstfertigkeit, Ungefälligkeit.

Inoperation, în-ôp-pêr-â'-shân, *s.* die Einwirkung, der Einfluß (n. ü.).

Inopinate, în-ôp'-î-nât, 1. *adj.* unvermuthet, unerwartet; 2. — ness, *s.* das Unerwartete.

Inopportune; — ly, în-ôp-pôr-tûn', *adj.* & *adv.* ungelegen, zu ungelegener Zeit.

Inordinacy, în-ôr'-dî-nâ-sê, *s. vid.* d. b. **Inordination**.

Inordinate, în-ôr'-dî-nât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unordentlich, regellos, ausschweifend (bes. im moral. Sinne); **an inordinate proposition**, *G. T.* ein unregelmäßiges Verhältniß; 3. — ness, *s.* die Unordentlichkeit, Ausschweifung, Unmäßigkeit.

Inordination, în-ôr-dî-nâ'-shân, *s.* die Unordnung, Regellosigkeit; Ausschweifung.

Inorganical, (— ick), în-ôr-gân'-î-kâl, 1. *adj.* unorganisch; 2. — ness, *s. vid.* **Inorganity**.

Inorganity, în-ôr-gân'-î-tê, *s.* das Unorganische, der Mangel an Organen.

***To* Inosculate**, în-ôs'-kû-lât, *v. a.* & *n. A.* & *B. T.* sich berühren, zusammenstoßen, verbinden, einfügen, einmünden.

Inosculation, în-ôs-kû-lâ'-shân, *s. A. T.* das Zusammenstoßen, die Einmündung der Adern.

Inow, statt **Enough** *qd. vid.*

Inquest, îng'-kwêst, *s.* die gerichtliche Untersuchung, Nachforschung; *L. T.* (— of jurors, *or* — by jury), Commission von Geschwornen zur Untersuchung einer Thatsache; *vid.* unt. **Coroner**.

***To* Inquiet**, în-kwî'-êt, *v. a.* beunruhigen (n. ü.).

Inquietation, în-kwî-î tâ'-shân, *s.* † *vid.* **Inquietude**.

Inquietude, în-kwî'-î-tûd, *s.* die Unruhe, Beunruhigung.

***To* Inquinate**, îng'-kwî-nât, *v. a.* verunreinigen, beflecken, besudeln, beschmuzen, verderben (w. ü.); to — with poison, vergiften.

Inquination, îng-kwî-nâ'-shân, *s.* d. Verunreinigung, Befleckung, Besudelung, Verderbung (w. ü.).

Inquirable, în-kwî'-râ-b'l, *adj.* zu untersuchen, zu erfragen.

***To* Inquire**, în-kwîr', *v. a.* & *n.* sich erkundigen, fragen; † rufen, nennen, heißen; to — (after) the way, nach dem Wege fragen; to — after (for, about)..., fragen nach ..., anfragen; Erkundigung einziehen über ...; to — of ..., sich belehren lassen von..., sich erkundigen bey...; to — into, genauer untersuchen, prüfen, nachforschen, erörtern; inquired for, *M. E.* gesucht, begehrt, in Frage; *NB.* jetzt schreibt man fast häufiger **Enquire**.

Inquirent, în-kwî'-rênt, *adj.* (neugierig) forschend.

Inquirer, în-kwî'-râr, *s.* der Frager, Nachfrager; Forscher, Untersucher, Prüfer.

Inquiry, în-kwî'-rê, *s.* die Erkundigung, Nachfrage; Forschung, Prüfung, Untersuchung; das Nachspüren; *M. E.* die Nachfrage, der (Waaren-)Begehr; board of —, *Mil. T.* die Versammlung von Officieren, um über einen vor ein Krisgsgericht etwa zu bringenden Gegenstand zu berathschlagen; writ of —, der Befehl zur Versammlung der Jury; to make —, sich erkundigen.

Inquisition, îng-kwî-zîsh'-ân, *s.* die Nachforschung (mit of vor der Sache, zuw. mit for), Untersuchung, Erörterung; gerichtliche (bes. peinliche) Untersuchung, Criminaluntersuchung; das Glaubensgericht, Ketzergericht, die Inquisition.

Inquisitional, îng-kwî-zîsh'-ân-âl, *adj.* 1. die Inquisition betreffend; grausam; 2. neugierig, nachspürend.

Inquisitive, în-kwîz'-î-tîv, 1. *adj.* (mit about, after, into, of, u. zuw. mit to); 2. — ly, *adv.* neugierig, wißbegierig, emsig nachforschend; an inquisitive person, ein Neugieriger, Naseweis; 3. — ness, *s.* die Wißbegier(de), Neugier(de).

Inquisitor, în-kwîz'-zî-târ, *s.* der Neugierige; Untersucher (einer Rechtssache); Glaubensrichter, Inquisitor.

Inquisitorial, în-kwîz-zî-tô'-rî-âl, *adj.* inquisitorisch.

Inquisitorious, în-kwîz-zî-tô'-rî-âs, *adj. vid.* d. ü. **Inquisitorial**.

Digitized by Google

To Inrage, *vid.* **To Enrage.**

To Inrail, în-rêl', *v. a.* mit Stacketen, oder einem Geländer versehen; mit Schranken einschließen, vergittern, umgittern; *fig.* einschränken.

To Inrap; **To Inravish**, &c.; **To Inrich**, &c. *vid.* in En.

Inroad, în'-rôd, *s.* der (feindliche) Einfall, Ueberfall, Streifzug.

To Inroll, &c.; **To Inroot**, *vid.* in En.

Insafety, în-sâf'-tê, *s.* die Unsicherheit.

Insag, în'-sâg, *s.* eine Art hellgrüner Papageyen.

Insalubrity, în-sâ-lû'-brî-tê, *s.* die Ungesundheit.

Insalubrious, în-sâ-lû'-brî-ûs, *adj.* ungesund.

Insanable; — **ly**, în-sân'-nâ-b'l, *adj.* & *adv.* unheilbar.

Insane, în-sân', *adj.* unsinnig, wahnsinnig, irre, toll; wahnsinnig machend, Tollheit verursachend; — **root**, (*Shaksp.* - *Mac*) der Schierling.

Insanie, în'-sâ-nê, *s.* (*Shaksp. L. L. L*) *affect.* statt **Insanity**.

Insanity, în-sân'-î-tê, *s.* die Unsinnigkeit, Tollheit.

Insapory, în-sâp'-pô-rê, *adj.* geschmacklos, unschmackhaft (n. ü.).

Insatiable, în-sâ'-shî-â-b'l; *vulg.* în-sâ'-shâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unersättlich; *fig.* schwer zu befriedigen; 3. — **ness**, *s. lit.* & *fig.* die Unersättlichkeit; **Insatiables**, **the** —, die Unersättlichen.

Insatiate; — **ly**, în-sâ'-shî-åt, *adj.* & *adv.* unersättlich; *fig.* unbefriedigt.

Insatiety, în-sâ-tî'-î-tê, *s.* die Unersättlichkeit.

Insatisfaction, în-sât-tîs-fâk'-shân, *s.* der unbefriedigte Zustand, die Nichtbefriedigung (n. ü.).

Insaturable; — **ly**, în-sât'-û-râ-b'l, *adj.* & *adv.* unersättlich.

Inscience, în-sî'-êns, *Wb.*; în'-sê-êns, *Sm. s.* die Unkunde, der Mangel an Kenntniß, die Ungeschicklichkeit.

To Insconce, *v. a. vid.* **To Ensconce.**

To Inscribe, în-skrîb', *v. a.* einschreiben, überschreiben, eine Inschrift od. Aufschrift machen (häufiger mit **on** als mit **in**, in, auf, an); beschreiben; einzeichnen, bezeichnen, eintragen; zuschreiben, widmen, dedeiren (jedoch ohne eine eigene [förmliche] Dedicationsschrift); *fig.* einprägen.

Inscriber, în-skrî'-bâr, *s.* der eine Inschrift macht oder gemacht hat.

Inscription, în-skrîp'-shân, *s.* die Inschrift, Aufschrift, Ueberschrift; Inscription; der Titel; die Zuschrift, Zueignungsschrift (eines Buches, - ohne förmliche Dedication); *L. T.* schriftliche Verpflichtung des Anklägers, im Falle des Nichtbeweises die dem von ihm Beklagten im Falle des Erweises zukommende Strafe zu erleiden.

Inscriptive, în-skrîp'-tîv, eine Inschrift habend.

Inscrol, în-skrôl', *v. a.* einregistriren (n. ü.).

Inscrutability, în-skrôô-tâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unerforschlichkeit.

Inscrutable, în-skrôô'-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unerforschlich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Inscrutability.**

To Insculp, în-skâlp', *v. a.* eingraben, einschneiden, stechen (w. ü.).

Insculption, în-skâlp'-shân, *s.* die Inschrift (w. ü.).

Insculpture, în-skâlp'-tshâr, *s.* die eingegrabene Schrift oder Figur, Steinschrift.

To Inseam, în-sêm', *v. a.* mehr * mit einer Naht, Narbe oder Schmarre versehen, eindrükken, einfäen, *vid.* **To Enseam.**

To Insearch, în-sêrtsh', *v. n.* nachforschen (n. ü.).

Insect, în'-sêkt, *s.* das Insect, Kerb- od. Einschnittsthier; *cont.* das kleine verächtliche Ding, Ungeziefer.

Insectation, în-sêk-tâ'-shân, *s.* die Verfolgung.

Insectator, în-sêk-tâ'-târ, *s.* der Verfolger (w. ü.).

Insected, în-sêk'-têd, *adj.* wie **Insectile**, *qd. vid.*

Insectile, în-sêk'-tîl, 1. *adj.* insectenartig, zieferartig; 2. **insectiles**, *pl.* Insecten (n. ü.).

Insection, în-sêk'-shân, *s.* der Einschnitt.

Insectivorous, în-sêk-tîv'-ô-râs, *adj.* sich von Insecten nährend.

Insectologer, în-sêk-tôl'-ô-jâr, *s.*, *n. y. l.* der Insectenkenner (n. ü.) *vid.* **Entomologist.**

Insecure; — **ly**, în-sî-kûr', *adj.* & *adv.* unsicher, ungewiß; ohne Gewißheit.

Insecurity, în-sî-kû'-rî-tê, *s.* die Unsicherheit, Gefahr, Ungewißheit.

Insecution, în-sî-kû'-shân, *s.* † die Verfolgung.

To Inseminate, în-sêm'-î-nât, *v. a.* säen (w. ü.).

Insemination, în-sêm-î-nâ'-shân, *s.* das Einfäen, Säen (w. ü.).

Insensate, în-sên'-sât, *adj.* unverständig, unvernünftig, blödsinnig, sinnlos, unsinnig; stumpf, unempfindlich; **the** —, die Unverständigen, &c.

To Insense, în-sêns', *v. a.* *provinc.* belehren, unterrichten.

Insensibility, în-sên-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unmerklichkeit (einer langsamen Bewegung); Unempfindlichkeit, Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; der Stumpfsinn, die Dummheit.

Insensible, în-sên'-sî-b'l, 1. *adj.* unmerklich, unbemerklich (von einer langsamen Bewegung); unempfindlich, sinnlos, gefühllos (phys. u. moral.; — **of**, **to**, für, gegen); unverständig (n. ü.); — **decay**, das langsame Hinschwinden; **he is — of his loss**, er fühlt seinen Verlust nicht; 2. — **ly**, *adv.* unmerklich, unvermerkt, allmählig, nach und nach; unempfindlich; ohne Bewußtseyn; 3. — **ness**, *s.* die Unmerklichkeit; Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit.

Insentient, în-sên'-shî-ênt, *adj.* gefühllos, nicht empfinden könnend.

Inseparability, în-sêp-pâr-â-bîl'-î-tê, *s. vid.* **Inseparableness.**

Inseparable, în-sêp'-pâr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unzertrennlich, untrennbar; 3. — **ness**, *s.* die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

Inseparate, (**Inseparated**), în-sêp'-pâr-åt, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungetrennt, zusammen, vereint (n. ü.).

To Insert, în-sêrt', *v. a.* einrücken, einschalten (ein Wort, eine Zeile, mittelst eines Λ, *vid.* **Caret**), einsetzen, einschieben, einmengen; Spitzengrund einnähen, einsetzen; in die Zeitungen einrücken.

Inserter, în-sêr'-târ, *s.* der Einschalter, &c.

Digitized by Google

Insertings, în-sêr'-tîngz, *s. pl.* (jackonet —, gemusterter) Spitzengrund, Einsatz.
Insertion, în-sêr'-shân, *s.* die Einfügung; Einrückung, Einschaltung; das Eingeschaltete; die Zeitungsanzeige.
***To* Inserve**, în-sêrv', *v. n.* zu Etwas dienen.
Inserviceable, *vid.* Unserviceable.
Inservient, în-sêr'-vî-ênt, *adj.* dienlich, behülflich, nützlich.
***To* Inset**, în-sêt', *v. a. fig.* fest machen, einpflanzen, einwurzeln.
Inshaded, în-shâ'-dêd, *part. adj.* geschattet, schattirt.
***To* Inshell**, în-shêl', *v. a.* (*Shaksp. - Cor.*, in eine Schale) einschließen.
***To* Inshelter**, în-shêl'-târ, *v. a.* unter Obdach (in Sicherheit) bringen.
***To* Inship**, în-shîp', *v. a.* † einschiffen, *vid.* **To Ship.**
***To* Inshrine**, în-shrîn', *v. a. vid.* in En.
Inside, în'-sîd, *s.* die innere Seite, das Inwendige; — **of a triangle**, der Flächeninhalt eines Dreyecks; — **of a canon**, die Seele einer Kanone; — **of a business**, das Wesentliche einer Sache, eines Geschäfts; **to look into the — of a thing**, eine Sache gründlich untersuchen; — **shutter**, der Fensterladen von der innern Seite des Fensters.
***To* Insidiate**, în-sîd'-î-ât, *v. a.* nachstellen, belauern.
Insidiator, în-sîd-î-â'-târ, *s.* der Nachsteller, Auflaurer.
Insidious, în-sîd'-î-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* heimlich nachstellend, hinterlistig, ränkevoll, tückisch; **an insidious shoal**, (*Thom.*) eine gefährliche Sandbank; 3. — **ness**, *s.* die Hinterlistigkeit.
Insight, în'-sît, *s.* die Einsicht, tiefe Kenntniß.
Insign, în'-sîn, *s. vid.* **Ensign.**
Insignia, în-sîg'-nî-â, *s. pl.* (lat.) die Abzeichen, Ehrenzeichen, Würdezeichen, Insignien.
Insignificance, (– cy), în-sîg-nîf'-fî-kâns, *s.* der bedeutungslose (sinnlose) Ausdruck; die Nichtigkeit, Geringfügigkeit.
Insignificant; — **ly**, în-sîg-nîf'-fî-kânt, *adj.* & *adv.* 1. bedeutungslos, nichtssagend; 2. unbedeutend, unwichtig, geringfügig (*n. v. p.* obgleich von guten Schriftstellern gebraucht).
Insignificative, în-sîg-nîf'-fî-kâ-tîv, *adj.* bedeutungslos, nichtssagend.
Insincere; (— ly), în-sîn-sêr', *adj.* & *adv.* unaufrichtig, verstellt, falsch; verfälscht, unecht.
Insincerity, în-sîn-sêr'-î-tê, *s.* die Unaufrichtigkeit, Verstellung, Falschheit.
***To* Insinew**, în-sîn'-nû, *v. a.* fest verbinden, stärken; **insinewed to...** (*Shaksp. H. IV.*) in Kraft vereint für... (einen Zweck, eine Handlung).
Insinuant, în-sîn'-nû-ânt, *adj.* einschmeichelnd, einnehmend (w. ü.).
***To* Insinuate**, în-sîn'-nû-ât, *v. a.* & *n.* sanft hineinbringen oder eindringen, (— **one's self**) sich einschleichen, einschmeicheln, beliebt machen, insinuiren (— **into**, bey); einflößen, beybringen, eingeben, zu verstehen geben, zu wissen thun, vorbringen, (*Goethe*, anempfinden); (*Milton*) sich schlängeln, winden, krümmen (wie eine Schlange).
Insinuater, *s. vid.* **Insinuator.**
Insinuation, în-sîn-nû-â'-shân, *s.* das allmählige Eindringen; die Einschmeichelung; Eintragung; — **of a will**, *L. T.* das Ueberreichen des Testamentes an den Registrator zur Eintragung.
Insinuative, în-sîn'-nû-â-tîv, *adj.* einschmeichelnd, einnehmend.
Insinuator, în-sîn'-nû-â-târ, *s.* die sich einschmeichelnde Person, oder die einnehmende Sache.
Insipid, în-sîp'-pîd, 1. *adj*, 2. — **ly**, *adv.* unschmackhaft; geschmacklos, schal; *fig.* geschmacklos, abgeschmackt, fade; 3. — **ness**, *s. vid.* **Insipidity.**
Insipidity, în-sî-pîd'-î-tê, *s.* die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; desgl. *fig.* Abgeschmacktheit.
Insipience, (— cy), în-sîp'-î-ênz, *s.* die Thorheit, Albernheit, der Unverstand.
***To* Insist**, în-sîst', *v. n.* (— **upon**) auf Etwas stehen oder ruhen (w. ü.); auf Etwas bestehen oder dringen, dabey beharren, dabey stehen bleiben; bey Etwas verweilen, sich dabey Etwas aufhalten.
Insistent, în-sîs'-tênt, *adj.* (auf Etwas) stehend, ruhend (w. ü.); **the — wall**, die darauf ruhende Mauer.
Insisture, în-sîs'-tshûr, *s.* † der Stillstand; die Beständigkeit, Regelmäßigkeit.
Insitience, (— cy), în-sîsh'-î-ênz, *s.* der Mangel an Durst (z. B. der Kameele).
Insition, în-sîsh'-ûn, *s.* die Einpfropfung.
Insititious, în-sî-tîsh'-ûs, } *adj.* eingepfropft,
Insitive, în-sî'-tîv, } angeboren.
***To* Inslave**, &c. *vid.* **To Enslave**, &c.
***To* Insnare**, în-snâr', *v. a.* (in eine Schlinge) fangen, verwirren; bestricken, verstricken, berücken, verführen; — **one's self**, in die Falle gehen, sich fangen lassen. (Jetzt fast häufiger **Ensnare**. Die richtige Orthographie ist **Insnare**).
Insnarer, în-snâ'-râr, *s.* der Fallen (Fallstricke) legt, Verstricker, Verführer.
***To* Insnarl**, în-snârl', *v. a. vid.* **To Ensnarl & To Snarl.**
Insobriety, în-sô-brî'-î-tê, *s.* die Unmäßigkeit, Völlerey.
Insociable, în-sô'-shî-â-b'l; *vulg.* în-sô'-shâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungesellig; unvereinbar, nicht zu verbinden; 3. — **ness**, *s. vid.* **Insociability.**
Insociability, în-sô-shî-â-bîl'-î-tê, *s.* die Ungeselligkeit, Unvereinbarkeit.
***To* Insolate**, în'-sô-lât, *v. a.* sonnen, in (an) der Sonne trocknen oder digeriren.
Insolation, în-sô-lâ'-shân, *s.* das Sonnen; *Med. T.* der Sonnenstich (franz. *coup de soleil*).
Insolence, (— cy), în'-sô-lêns, *s.* die Ungebührlichkeit, Grobheit, Unverschämtheit; der Uebermuth, Trotz.
***To* Insolence**, *v. a.* (*King Charles*) *vulg.* grob, übermüthig, trotzig behandeln (n. ü.).
Insolent, în'-sô-lênt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* 1. ungewohnt (n. ü.); 2. ungebührlich, grob, unverschämt, anmaßend, hochmüthig, übermüthig, trotzig; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Insolence.**
Insolidity, în-sô-lîd'-î-tê, *s.* der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit.

Digitized by Google

Insoluble, în-sŏl'-lû-b'l, 1. *adj.* unauflöslich, unerklärbar; 2. — **ness**, *s.* die Unauflöslichkeit.

Insolvable, în-sŏl'-vâ-b'l, *adj.* 1. unauflöslich, unentwirrbar; 2. unbezahlbar; insolvent, unfähig zu bezahlen (*vid.* d. b. **Insolvent**); — **difficulties**, nicht zu hebende (lösende) Schwierigkeiten.

Insolvency, în-sŏl'-vĕn-sĕ, *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz; **act of** —, *L. T.* eine Parlamentsacte zu Gunsten Zahlungsunfähiger (Kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen ist).

Insolvent, în-sŏl'-vĕnt, *adj.* zahlungsunfähig, insolvent; — **debtors' court**, das Gericht über zahlungsunfähige Schuldner; — **law**, *vid.* **act of insolvency**, unt. **Insolvency.**

Insomnious, în-sŏm'-nĭ-ŭs, *adj.* schlaflos, mit Träumen geplagt.

Insomuch, în-sŏ-mŭtsh', *conj.* (*contr.* v. **in so much**, *q. v.*) dergestalt, dermaßen, so daß, so.

***To* Inspect**, în-spĕkt', *v. a.* Aufsicht haben; besichtigen; durchgehen, eine Schrift, *rc.* prüfen.

Inspect, în'-spĕkt, *s.* die genaue Untersuchung, Prüfung (n. ü.).

Inspection, în-spĕk'-shăn, *s.* 1. die Aufsicht (mit **into**, b. **over**, über); 2. die Besichtigung, (von Waaren, *rc.*), Beschauung, Schau; Einsicht, Durchsicht, Prüfung (einer Schrift); **the divine** —, die Vorsorge (Vorsicht) Gottes; **on the first** —, bey der ersten Ansicht, auf den ersten Blick; *L. T-s.* **trial by** —, die gerichtliche Besichtigung und Aburtheilung in Folge derselben; **deed of** —, die Administration; *M. E-s.* **for your kind** —, zu gefälliger Durchsicht, Ansicht, Einsicht; **upon** —, auf Besicht.

Inspector, în-spĕk'-tŭr, *s.* der Aufseher; Besichtiger; Nachspürer; der geschworne Güterbeschauer, Bracker; Zollinspector, Zollaufseher.

Inspectorate, în-spĕk'-tŭr-ăt, } *s.* d. Auf-
Inspectorship, în-spĕk'-tŭr-shĭp, } sicht, das Amt eines Aufsehers.

Inspersed, în-spĕr'-sĕd, *part. adj.* besprengt, eingesprengt (n. ü.).

Inspersion, în-spĕr'-shăn, *s.* die Einsprengung, Einstreuung, das Einsprengen, Besprengen.

Inspeximus, în-spĕk'-sĭ-mŭs, *s.* (lat.) *L. T.* † d. Bestätigungsurkunde (beginnend ***inspeximus***, wir haben es eingesehen oder besichtiget).

***To* Insphere**, în-sfĕr', *v. a.* ✲ (in einen Kreis oder eine Sphäre) einschließen.

Inspirable, în-spī'-rā-b'l, *adj.* einzuathmen; zu inspiriren.

Inspiration, în-spĭ-rā'-shăn, *s.* das Einathmen, die Einathmung, Einflößung; *Th. T.* Eingebung (des heil. Geistes); Begeisterung, Inspiration.

***To* Inspire**, în-spīr', *v. a.* & *n.* einathmen; einblasen; einhauchen; einflößen, eingeben; inspiriren, begeistern; sanft wehen, blasen, athmen, den Athem einziehen; **ambition inspired him with rebellion**, der Ehrgeiz flößte ihm den Gedanken zur Empörung ein.

Inspirer, în-spī'-rŭr, *s.* der Eingeber, Begeisterer.

***To* Inspirit**, în-spĭr'-ĭt, *v. a.* beleben, anfeuern, ermuthigen, beseelen.

***To* Inspissate**, în-spĭs'-sāt, *v. a.* verdicken.

Inspissate, *adj.* eingedickt (von einem Safte).

Inspissation, în-spĭs-sā'-shăn, *s.* die Verdickung, Eindickung, das Verdicken.

Instability, în-stă-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit, Veränderlichkeit.

Instable, în-stā'-b'l, 1. *adj.* unbeständig, (*vid.* **Unstable**); 2. — **ness**, *s. vid.* **Instability.**

***To* Install**, (— l), în-stăl', *v. a.* installiren, bestallen, (in ein Amt) einsetzen, einführen; **installed...**, bestallter....

Installation, în-stăl-lā'-shăn, *s.* die (feyerliche) Einsetzung, Einführung, Bestallung, Installirung.

Instalment, în-stăl'-mĕnt, 1. *s. sing.* 1. *vid.* **Installation**; 2. der Installirungssitz; 2. **instalments**, *s. pl.* documentarisch bestimmte Zahlungsfristen, Z-ngstermine; **to pay by** —, in Raten (d. i. terminweise) bezahlen; **payable at** oder **by** —, terminweise zahlbar; **payment by** —, die Ratenzahlung.

Instance, (— cy), în'-stăns, *s.* das Anhalten, Ansuchen, die inständige Bitte; der Gerichtshof, die Instanz, der Gerichtsstand; Rechtsgang; der Stand, Zustand (einer Sache); Beweis, das Beyspiel; der Fall; die Veranlassung, Anregung, Gelegenheit, der Zeitpunkt; † Beweggrund, die Ursache; (*Shaksp. - H. IV. P. II.*) Nachricht; **at the special** — **of...**, auf besondere Veranlassung von...; **pressing instances**, dringende Bitten; **in the first instance**, zum ersten Male; **for** —, zum Beyspiel, etwa.

***To* Instance**, *v. a.* & *n.* ein Beyspiel anführen, belegen, beweisen, nachweisen; **Instanced**, *part. adj.* als Beweis (oder Beyspiel) angeführt.

Instant, în'-stănt, *adj.* inständig, dringend; ernst, eifrig; gegenwärtig, unmittelbar, augenblicklich, unverzüglich, schnell (w. ü.).

Instant, *s.* der Augenblick, Moment; *col.* & *M. E-s.* der laufende (gegenwärtige) Monat; **on the eighth** (*8th*) —, (gew. **inst.**, *vid.* **I**, *abbr.*), den achten dieses (Monats); **the last** —, Ultimo-Corrent; **in an** —, in einem Nu, augenblicklich.

Instantaneity, în-stăn-tă-nē'-ĭ-tĕ, *s.* die Dauer eines Augenblicks; die Schöpfung des Augenblicks, Erzeugniß aus dem Stegreif.

Instantaneous; — **ly**, în-stăn-tā'-nĭ-ŭs, *adj.* & *adv.* augenblicklich, momentan; im Augenblicke, im Nu.

Instantany, în'-stăn-tă-nē, *adj.* d. a. W. für: **Instantaneous.**

Instantly, în'-stănt-lē, *adv.* inständig, dringend; sogleich, unmittelbar; *vid.* d. ü. **Now.**

***To* Instate**, în-stāt', *v. a.* einsetzen, anstellen; † bekleiden, belehnen; *vid.* d. b. **To Invest.**

***To* Instaurate**, în-stā'-rāt, *v. a.* reformiren, verbessern, mit Etwas Besserem versehen.

Instauration, în-stă-rā'-shăn, *s.* die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung, Erneuerung.

Instaurator, în-stă-rā'-tŭr, *s.* der Wiederhersteller.

Instead, în-stĕd', (*vulg.* în-stĭd'), 1. *prep.* anstatt, statt; — **of him**, statt seiner; (*Till.*) für; gleich; 2. (ohne **of**) *adv.* an die Stelle.

***To* Insteep**, în-stēp', *v. a.* eintauchen, einweichen; (*Shaksp. - Oth.*) unter Wasser liegen.

Digitized by Google

Instep, în'-stĕp, *s.* der Rist, Spann (obere Theil des Unterfußes), die Fußbiege; **to be high in the —**, *fig.* vornehm thun, die Nase hoch tragen.

***To* Instigate**, în'-stĭ-gât, *v. a.* anhetzen, antreiben, anreizen (zum Bösen), anstiften (— to, zu).

Instigation, în-stĭ-gâ'-shân, *s.* die Anhetzung, Anstiftung; Ermuthigung, der Antrieb (zum Bösen).

Instigator, în'-stĭ-gâ-tûr, *s.* der Anhetzer, Anstifter; die Anstifterinn.

***To* Instil**, în-stĭl', *v. a.* eintröpfeln, einflößen (— into, in), beybringen.

***To* Instile**, în-stîl', *v. a.* † *vid.* **To Style.**

Instillation, în-stĭl-lâ'-shân, *s. lit.* & *fig.* das Eintröpfeln, die Eintröpfelung, Einflößung; das Eingeflößte, die Tropfen

Instiller, în-stĭl'-lûr, *s.* der Andern (schlechte) Grundsätze, ꝛc. einflößt.

Instilment, în stĭl'-mĕnt, *s.* das Eingetröpfelte, Eingeflößte.

***To* Instimulate**, în-stĭm'-ù-lât, *v. a.* anreizen, antreiben, anstiften (n. ü.).

Instinct, (Instincted), în-stĭngkt', *adj.* † angetrieben, durch Instinct.

Instinct, (Instinction', n. ü.), în'-stĭngkt, *s.* der Trieb, Naturtrieb, Instinct; **a child of —**, ein Kind der Natur.

***To* Instinct**, în-stĭngkt', *v. a.* (n. *Dr. John.*) *impr.* einen Naturtrieb geben.

Instinctive; — ly, în-stĭngk'-tĭv, *adj.* & *adv.* dem Naturtriebe gemäß, instinctmäßig, instinctartig, aus Instinct, unwillkührlich; aus Ahnung; **instinctive motion**, eine maschinenmäßige Bewegung.

***To* Institute**, în'-stĭ-tût, *v. a.* festsetzen, anordnen, einsetzen, verordnen, stiften, instituiren; unterrichten, unterweisen; die geistliche Gerichtsbarkeit verleihen; **to — inquiries**, Nachfragen anstellen.

Institute, *adj.* (*Rob.*) † unterrichtet, belehrt.

Institute, *s.* die Ordnung, Verordnung, Einrichtung; Vorschrift, Lebensregel, Maxime, der Grundsatz; das Gesetz; **institutes**, *pl.* die Grundlehren, Grundgesetze, Institutionen des römischen Rechts.

Institution, în-stĭ-tû'-shân, *s.* die Einsetzung, Verordnung, Satzung, das (Landes-) Gesetz, Statut (gewöhnl. im *pl.*), die Einrichtung, Stiftung, (öffentliche od. Privat-) Anstalt; Unterweisung, der Unterricht; die Einführung, Ordination (eines Geistlichen); **commercial institutions**, Handels-Institute (z. B. Bank-Etablissements, Compagnien od. Gesellschaften, *vid.* unt. **Insurance**).

Institutional, în-stĭ-tû'-shân-âl, *adj. mod.* statt **Institutionary.**

Institutionary, în-stĭ-tû'-shân-ûr-ĕ, *adj.* zu den Anfangsgründen gehörig, elementarisch.

Institutive, în-stĭ-tû'-tĭv, *adj.* verordnend, Macht verleihend, instituirend.

Institutist, în'-stĭ-tû-tĭst, *s.* der Compendienschreiber, Verfasser von Lehrbüchern.

Institutor, în'-stĭ-tû-tûr, *s.* der Stifter; Lehrer.

***To* Instop**, în-stŏp', *v. a.* verstopfen, zustopfen (n. ü.), *vid.* **To Stop.**

***To* Instruct**, în-strŭkt', *v. a.* 1. lehren, unterrichten, unterweisen, Verhaltungsbefehle geben; *Print. Ph.* anführen (einen Lehrling, *i. e.* ihn unterrichten); einsagen, Jemandem eingeben, was er sagen soll, ihn stimmen; **instructed in ...**, bekannt mit...; 2. *L. T.* einleiten, vorbereiten (zum Urtheilsspruch), instruiren (w. ü.).

Instruct, (*Rob.*) st. **Instructed** (n. ü.).

Instructer, în-strŭk'-tûr, *s. vid.* **Instructor.**

Instructible, în-strŭk'-tĭ-b'l, *adj. n. l.* belehrbar, empfänglich (— for, für).

Instruction, în-strŭk'-shân, *s.* die Belehrung, Unterweisung; der Unterricht; die Lehre; Anordnung, der Auftrag, Verhaltungsbefehl, die Vorschrift (gew. im *pl.*).

Instructive, în-strŭk'-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* belehrend, lehrreich, unterrichtend; 3. — **ness**, *s.* die lehrreiche Beschaffenheit, das Lehrreiche.

Instructor, în-strŭk'-tûr, *s.* der Lehrer.

Instructress, în-strŭk'-trĕs, *s.* die Lehrerinn.

Instrument, în'-strŏ-mĕnt, *s.* das Werkzeug; Tonwerkzeug; Document, die Urkunde, Schrift (in allen Bedeut.): das Instrument; *fig. cont.* (von Personen) das Werkzeug, Geschöpf, die Kreatur (häufig im *pl.*).

Instrumental, în-strŏ-mĕn'-tâl, *adj.* als ein Werkzeug dienend, dazu gehörig, organisch, behülflich, wirksam; **an — cause**, eine mitwirkende Ursache; — **musick**, klingendes Tonspiel, Instrumental-Musik; — **to ...**, Theil haben an ...; — (to) **towards ...**, beytragen zu ... .

Instrumentality, în-strŏ-mĕn-tâl'-ĭ-tĕ, } **Instrumentalness**, în-strŏ-mĕn'-tâl'-nĕs, } *s.* die Dienlichkeit, Behülflichkeit, Mitwirkung, Vermittelung, das Mittel; **by the — of the spirits**, vermittelst der Lebensgeister.

Instrumentally, în-strŏ-mĕn'-tâl-ĕ, *adv.* als ein Werkzeug, mittelbarer Weise, vermittelst; mit musikalischen Instrumenten.

***To* Instyle**, în-stîl', *v. a.* † nennen, benennen.

Insuavity, în-swâv'-ĭ-tĕ, *s.* die Unannehmlichkeit.

Insubjection, în-sŭb-jĕk'-shân, *s.* der Ungehorsam (gegen die Regierung).

Insubordination, în-sŭb-ôr-dĭ-nâ'-shân, *s.* die (Dienst-) Ungehorsamkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte, Insubordination.

Insubstantial, în-sŭb-stân'-shâl, *adj.* unwesentlich, wesenlos, nicht wirklich.

Insuccation, în-sŭk-kâ'-shân, *s.* die Verdikkung zu (Versetzung mit) einem Safte (n. ü.).

Insuccessful, &c. *vid.* **Unsuccessful**, &c.

***To* Insue**, în-sû', *vid.* **To Ensue.**

Insufferable; — ly, în-sŭf'-fûr-â-b'l, *adj.* & *adv.* unerträglich, unleidlich, unausstehlich, ekelhaft, elend, erbärmlich, abscheulich.

Insufficience, (— cy), în-sŭf-fĭsh'-ĕns, *s.* die Unzulänglichkeit, Unangemessenheit, Untauglichkeit, Unfähigkeit; (Rechts-) Ungültigkeit, Nullität.

Insufficient, în-sŭf-fĭsh'-ĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht hinreichend, unzulänglich, untauglich, unfähig; **insufficient at law**, rechtsungültig; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Insufficience.**

Insufflation, în-sŭf-flâ'-shân, *s.* das Anhauchen, Anblasen.

Digitized by Google

Insuit, în-sût', *s.* (*Shaksp.* - *A. W.*) *vid.* Suit.
Insuitable, în-sût'-â-b'l, *adj.* unangemessen, (w. ü.) *vid.* Unsuitable.
Insular, în'-sû-lâr, 1. *adj.* zu einer Insel gehörig, insularisch, eiländisch; 2. *s.* der Inselbewohner, Insulaner, Eiländer.
Insulary, în'-sû-lâr-ê, *adj* wie Insular, 1.
To **Insulate**, în'-sû-lêt, *v. a. Arch. T.* isoliren; zur Insel machen (w. ü.).
Insulated, în'-sû-lê-têd, *adj.* frey liegend (wie eine Insel), abgesondert, isolirt; *T.* nicht leitend.
Insulse, în-sûls', *adj.* abgeschmackt, fade (w. ü.).
Insulsity, în-sûl'-sî-tê, *s.* die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit, Dummheit.
Insult, în-sûlt', *s.* der Ansprung, das Aufspringen, Bespringen, *Sp. T.* die Insulte.
Insult, în'-sûlt, *s.* die Beleidigung, Beschimpfung, Schmach, der Schimpf, Hohn.
To **Insult**, în-sûlt', *v. a.* & *n.* beleidigen, beschimpfen, höhnen, verhöhnen, spotten, übermüthig und verächtlich behandeln, kränken, (zuw. mit over, - *fig.*), *col.* mit Füßen treten; (*Bp. Hall*) triumphiren (— in, über).
Insultation, în-sûl-tâ'-shân, *s.* die beleidigende, schimpfliche Behandlung.
Insulter, în-sûlt'-âr, *s.* der Beleidiger, Beschimpfer, Hohnsprecher.
Insulting, în-sûlt'-îng, 1. *s.* das Beleidigen, Höhnen; 2. — ly, *adv.* höhnisch, verächtlich, kränkend.
To **Insume**, în-sûm', *v. a.* aufnehmen, einsaugen (*n.* ü.).
Insuperability, în-sû-pêr-â-bîl'-î-tê, } *s.*
Insuperableness, în-sû'-pêr-â-b'l-nês, } die Unüberwindlichkeit (d. Erstere w. ü.).
Insuperable; — ly, în-sû'-pêr-â-b'l, *adj* & *adv.* unüberwindlich, unübersteiglich; **an insuperable objection**, ein unwiderlegbarer Einwurf; **nothing is insuperable to pains and patience**, (*Ray*), Mühe und Geduld überwinden Alles.
Insupportable, în-sûp-pôr'-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerträglich, unausstehlich; 3. — ness, *s.* die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.
Insuppressible, în-sûp-prês'-î-b'l, *adj.* unterdrückbar, nicht geheim gehalten werden könnend.
Insuppressive, în-sûp-prês'-sîv, *adj.* unterdrückbar, nicht zu überwältigen; **the — mettle of our spirits** (*Shaksp.* - *J. C.*), die unbezwingliche Kraft unseres Geistes; — **spring** (*Y.* - *N. Th-s.*, 7.), d. elastische Kraft, Springkraft.
Insurable, în-shôôr'-â-b'l, *adj.* zu versichern.
Insurance, în-shôôr'-âns, *s.* (bes. *M. E.*) die Versicherung, Assecuranz; — **against fire**, die Feuerassecuranz; — **upon lives (institution for the — of life)**, die Lebensversicherung; — **broker**, der A-mäkler; — **company**, die A-compagnie; — **line**, das A-fach; — **money**, das B-sgeld, die A-Prämie; — **office**, das A-comptoir; **policy of —**, der B-schein, die A-police; — **policy-book**, das A-Policen-Buch; *vid.* Assurance.
Insurancer, **Insurant**, *s.* (*n.* ü.), *vid.* d. f. W.
Insurer, în-shôôr'-âr, *s.* der Versicherer, Assecurant, Assuradeur.
To **Insure**, în-shôôr', *v. a.* sichern, versichern, gewiß machen; assecuriren, versichern; † zur Ehe versprechen; **to — the solvency of the underwriters**, *M. E.* für die Versicherer *del credere* stehen; **to — a number**, *vulg.* auf eine Nummer setzen; *vid.* To Assure.
Insured, **the (party) —**, *s.* 1. *sing.* der Versicherte, Assecurant; 2. *pl.* die Versicherten.
Insurgents, în-sûr'-jênts, *s. pl.* Ordnungsstörer, Aufrührer, Rebellen, Insurgenten.
Insurmountable; — ly, în-sûr-môûn'-tâ-b'l, *adj.* & *adv.* unübersteiglich, unüberwindlich.
Insurrection, în-sûr-rêk'-shân, *s.* das Aufgebot zur Ordnungsstörung, der Aufstand, die Empörung, Rebellion, Insurrection.
Insurrectional, *adj. vid.* d. f. W.
Insurrectionary, în-sûr-rêk'-shân-â-rê, *adj.* aufrührerisch, Aufruhr fördernd.
Insusceptibility, în-sûs-sêp-tî-bîl'-î-tê, *s.* die Unempfänglichkeit, Gefühllosigkeit.
Insusceptible, în-sûs-sêp'-tî-b'l, *adj.* unempfänglich, gefühllos, unfähig (— of, für).
Insusuration, în-sû-sûr-râ'-shân, *s.* das Einblasen, Eingeben, Einflüstern.
Intactible, în-tâk'-tî-b'l, *adj.* unfühlbar.
Intagliated, în-tâl'-yâ-têd, *adj.* geschnitten, gestochen, mit eingeschnittenen Figuren.
Intaglio, în-tâl'-yô, *s.* der geschnittene (mit erhabenen Figuren eingegrabene) Stein, die Gemme.
Intail, *To* **Intail**, &c. *vid.* in En.
In-takers, în'-tâ-kârz, *s. pl.* † Freybeuter (die Empfangnehmer der Beute an den Grenzen von Schottland, welche ihre Gehülfen, die Outparters, gemacht hatten).
Intangible, în-tân'-jî-b'l, *adj.* unfühlbar.
To **Intangle**, &c. *vid.* To Entangle, &c.
Intastable, în-tâs'-tâ-b'l, *adj.* (*Grew*) *inel.* unschmackhaft (*n* ü.).
Integer, în'-tî-jûr, *s. Ar. T.* das Ganze; die Gesammtgröße, Integralzahl, *vid.* **Integral number.**
Integral, în'-tî-grâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ganz, vollständig, nicht aus Brüchen bestehend; redlich, unbescholten; 3. **integral**, *s.* das Ganze; **integral calculus**, *Alg. T.* die Integralrechnung; — **number**, *Ar. T.* die Integral- (ganze) Zahl, Zahl von der eine andere abgezogen werden soll; — **parts**, die ergänzenden (zum Ganzen gehörigen) Theile; — **principles**, richtige, gesunde Grundsätze.
Integrality, în-tî-grâl'-î-tê, *s.* die Vollständigkeit, das Ganze, die Integrität (*n.* ü.).
Integrant, în'-tî-grânt, *adj.* dazu gehörend, ergänzend, integrirend.
To **Integrate**, în'-tî-grât, *v. a.* vervollständigen, ergänzen, ausmachen, erneuern, integriren.
Integration, în-tî-grâ'-shân, *s.* die Ergänzung, Vervollständigung, Erneuerung.
Integrity, în-têg'-grî-tê, *s.* die Redlichkeit, Biederkeit, Rechtschaffenheit; Lauterkeit, Reinheit (der Sitten), Echtheit (einer Sprache, &c.), Vollständigkeit, Ungetheiltheit, Unverletztheit.
Integument, în-têg'-gû-mênt, *s. A. T.* die Hülle, Decke, (Pergament-) Haut des Körpers.
Intellect, în'-têl-lêkt, *s.* der Verstand, das Erkenntnißvermögen; (*Per.*) das geistige Wesen; **intellects**, *pl.* die Verstandeskräfte.
Intellection, în-têl-lêk'-shân, *s.* d. Verstehen.
Intellective, în-têl-lêk'-tîv, *adj.* zum Ver-

Digitized by Google

stande gehörig, verständig; — **faculties**, die Verstandeskräfte.

Intellectual, în-tĕl-lĕk'-tshŭ-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* den Verstand betreffend, mit Verstande begabt, verständig; geistig, intellectuel, idealisch; **intellectual effort**, die Kopfarbeit; **intellectual intoxication**, die Begeisterung, Inspiration.

Intellectual, Intellectuals, (w. ü.) *vid.* Intellect & Intellects.

Intellectualist, în-tĕl-lĕk'-tshŭ-ăl-îst, *s.* der Ueberschätzer des menschlichen Verstandes.

Intellectuality, în-tĕl-lĕk-tshŭ-ăl'-î-tĕ, *s.* der Zustand des Erkenntnißvermögens (n. ü.).

Intelligence, (— cy), în-tĕl'-lî-jĕns, *s.* die Mittheilung, Anzeige, Kunde, Auskunft, Nachricht, Nachweisung; das Vernehmen, Verständniß, Einverständniß; der Verstand, die Einsicht, Kenntniß; das geistige Wesen, der Geist; **to send out for** —, auf Kundschaft ausschicken; **to give — of ...**, benachrichtigen von ...; — **office (office of** —), das Anzeige- (Nachfrage-) Amt, Adreßcomptoir, Intelligenzcomptoir; **ill** —, Uneinigkeit.

Intelligencer, în-tĕl'-lî-jĕn-sŭr, *s.* der Neuigkeiten berichtet, Kundschafter, Botschafter, Anzeiger, Zeitungsschreiber, Correspondent; das Intelligenzblatt, die Zeitung; (*Shaksp.* - *H. IV. P. II.*) der Vermittler.

Intelligencing, în-tĕl'-lî-jĕn-sîng, *part. adj.* Nachricht gebend, anzeigend, correspondirend.

Intelligent, în-tĕl'-lî-jĕnt, *adj.* einsichtsvoll, verständig, kundig, erfahren, bewandert; (*Shaksp.*) *impr.* mittheilend, benachrichtigend (n. ü.); — **of seasons** (*Milt.*) der Jahreszeiten kundig.

Intelligential, în-tĕl-lî-jĕn'-shăl, *adj.* geistig, intellectuel; verständig, vernünftig.

Intelligently, în-tĕl'-lî-jĕnt-lĕ, *adv.* mit Einsicht.

Intelligibility, în-tĕl-lî-jî-bĭl'-î-tĕ, *s.* 1. die Verständlichkeit, Deutlichkeit; 2. *impr.* das Verstehen, Begreifen (n. ü.).

Intelligible, în-tĕl'-lî-jî-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verständlich, deutlich, klar (*adj.* — **to**, für); 3. — **ness**, *s. vid.* Intelligibility, 1.

Intemerate, (Intemerated), în-tĕm'-ĕr-ăt, 1. *adj.* unbefleckt, unentweiht, unverderbt (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Unbeflecktheit, Reinheit (n. ü.).

Intemperament, în-tĕm'-pĕr-ă-mĕnt, *s.* die üble, schlechte Beschaffenheit.

Intemperance, (— cy), în-tĕm'-pĕr-ăns, *s.* die Unmäßigkeit, Ausschweifung, Völlerey.

Intemperate, în-tĕm'-pĕr-ăt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unmäßig; der Völlerey ergeben; leidenschaftlich, unordentlich, ausschweifend; **an intemperate climate**, ein übermäßig kaltes oder heißes Klima; 3. — **ness**, *s.* die Unmäßigkeit; üble Beschaffenheit des Wetters, die schlechte Witterung.

***To* Intemperate**, *v. a.* in Unordnung bringen (n. ü.).

Intemperature, în-tĕm'-pĕr-ă-tshŏŏr, *s.* das Unverhältnißmäßige, Mißverhältniß, die üble Beschaffenheit, Unmäßigkeit.

Intempestive; — **ly**, în-tĕm-pĕs'-tĭv, *adj.* & *adv.* unzeitig, zur Unzeit (n. ü.) *vid.* **Unseasonable, &c.**

Intempestivity, în-tĕm-pĕs-tĭv'-î-tĕ, *s.* die Unzeitigkeit, Ungelegenheit (n. ü.).

Intenable, în-tĕn'-ă-b'l, *adj. lit.* & *fig.* nicht vertheidigt werden könnend, unhaltbar.

***To* Intend**, în-tĕnd', *v. a.* † spannen, ausdehnen, ausstrecken; verstärken, vergrößern; die Aufsicht haben; wollen, Willens (gesonnen) seyn, vorhaben; meinen, beabsichtigen; Acht worauf haben, Sorge tragen für... (w. ü.); **I did not** — **it**, das meinte ich nicht, dieß war nicht meine Absicht; **intended**, gesonnen, gemeint, beabsichtiget, bestimmt (— **for**, zu).

Intendancy, în-tĕn'-dăn-sĕ, *s.* die Oberaufsicht, das Oberaufseheramt, die Intendantenstelle, Intendantur.

Intendant, în-tĕn'-dănt, *s.* der Oberaufseher, Intendant.

Intender, în-tĕn'-dŭr, *s.* der Etwas beabsichtiget.

***To* Intender**, *v. a. vid.* **To Entender.**

Intendiment, în-tĕn'-dî-mĕnt, *s.* (*Spens.*) † die Achtsamkeit; das Gehör; die Prüfung; Kenntniß, Kunde; Erwägung, der Gedanke, die Ueberlegung.

Intendment, în-tĕnd'-mĕnt, *s.* das Vorhaben, die Absicht; Bedeutung, der wahre Sinn (eines Wortes).

***To* Intenerate**, în-tĕn'-nĕr-ăt, *v. a. lit.* & *fig.* erweichen, mildern; rühren (w. ü.).

Inteneration, în-tĕn-nĕr-ă'-shŭn, *s. lit.* & *fig.* das Erweichen, die Erweichung, Milderung (w. ü.).

Intenible, în-tĕn'-î-b'l, *adj.* (*Shaksp.* - *A. W.*) kein Wasser, &c. haltend; *vid.* **Intenable.**

Intense, în-tĕns', 1. *adj.* hoch oder auf's Höchste gespannt, durchdringend, angestrengt, stark, kräftig, heftig; im hohen Grade aufmerksam; — **attention**, die größte Aufmerksamkeit; — **cold**, die heftige Kälte; 2. — **ly**, *adv.* ernstlich, heftig, mit Anstrengung: im hohen Grade; — **cold**, durchdringend kalt, kalt in sich; 3. — **ness**, *s.* die innere Stärke, Kraft, Anstrengung, Heftigkeit, hoher Grad der Aufmerksamkeit, der Ernst; **a searching** — **of eye**, (*Bulw. Dev.*), ein forschendes Auge; — **of application**, der eiserne Fleiß; **to pray with** —, inbrünstig beten.

Intension, în-tĕn'-shŭn, *s.* die innere Stärke, Spannung, Anstrengung, Heftigkeit, Angestrengtheit, der hohe Grad.

Intensity, în-tĕn'-sî-tĕ, *s.* die Größe, das Uebermaß; die Stärke, Heftigkeit.

Intensive; — **ly**, în-tĕn'-sĭv, *adj.* & *adv.* der innern Stärke nach, innerlich, wirksam; gespannt, angestrengt, stark, ohne Unterlaß; **intensive particle**, die intensive Partikel, das Verstärkewörtchen.

Intent, în-tĕnt', 1. *adj.* geflissen, emsig, *col.* erpicht, aufmerksam, bedacht (— **on**, **upon**, auf); 2. *s.* das Vorhaben, die Absicht, Meinung; **to the** —, damit, um; dermaßen; **to all intents and purposes**, durchaus, auf alle Weise, in allem Betracht, in jeder Hinsicht.

Intention, în-tĕn'-shŭn, *s.* 1. der hohe Grad der Aufmerksamkeit; 2. das Vorhaben, die Absicht; 3. *vid.* das ü. u. b. **Intension.**

Intentional, în-tĕn'-shŭn-ăl, 1. *adj.* absichtlich; 2. — **ly**, *adv.* absichtlich, mit Absicht,

Digitized by Google

mit Vorsatz, *col.* mit Fleiß; nur als Absicht vorhanden.

Intentive, în-tĕn'-tîv, *adj.* aufmerksam, beflissen, *col.* erpicht (ehemals von Personen, wie Attentive).

Intentively, în-tĕn'-tîv-lĕ, } *adv.* geflissent-
Intently, în-tĕnt'-lĕ, } lich; *impr.* mit gespannter Aufmerksamkeit.

Intentiveness, în-tĕn'-tîv-nĕs, } *s.* die Auf-
Intentness, în-tĕnt'-nĕs, } merksamkeit, Geflissenheit, Angestrengtheit, der Eifer.

***To* Inter**, în-tĕr', *v. a.* 1. beerdigen, begraben; 2. mit Erde bedecken, einlegen.

Interact, în'-tĕr-ăkt, *s. Dram. Ph.* das Zwischenspiel, der Zwischenact.

Interamnian, în-tĕr-ăm'-nî-ăn, *adj.* zwischen Flüssen liegend (von einem Lande), von Flüssen durchschnitten.

Interbastation, în-tĕr-băs-tā'-shăn, *s.* das Flickwerk, die Flickarbeit (n. ü.).

Intercalar, Intercalary, în-tĕr'-kăl-ăr, în-tĕr'-kăl-ă-rĕ, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *S.*, *R.*, *P.*, *Ja.*, *E.*; în-tĕr-kăl'-ăr-ĕ, *W.*, *J.*, *F.*, *adj. Chron.* eingeschaltet; — day, der Schalttag; — days, *Med. T.* die kritischen Tage (der 3te, 5te, 9te, 13te und 19te).

***To* Intercalate**, în-tĕr'-kă-lāt, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *E.*; în'-tĕr-kăl-āt, *Wb.*, *v. a.* einschalten (einen Tag).

Intercalation, în-tĕr-kă-lā'-shăn, *s.* die Einschaltung (eines Tages).

***To* Intercede**, în-tĕr-sēd', *v. n.* dazwischen seyn oder treten (— mit between, wenn beyde Personen genannt werden), in's Mittel schlagen; vermitteln, sich verwenden, bitten (— with, bey; for, für); he is interceded for, es ist für ihn gebeten.

Intercedent, în-tĕr-sē'-dĕnt, *s.* das Dazwischentretende, Vermittelnde.

Interceder, în-tĕr-sē'-dăr, *s.* der Vermittler, Fürsprecher.

***To* Intercept**, în-tĕr-sĕpt', *v. a.* auffangen, aufhalten; stören, unterbrechen, abschneiden, versperren, verrennen; to — letters, &c., Briefe, &c. auffangen, unterschlagen; to — the trade, dem Handel Abbruch thun; to — the sky (*Dry.*), * den Himmel verdunkeln; the storm intercepts the shore (*Pope*), * der Sturm verhindert das Landen.

Intercepter, în-tĕr-sĕp'-tăr, *s.* der im Wege Stehende, Gegner, Nachsteller, Weglagerer.

Interception, în-tĕr-sĕp'-shăn, *s.* das Aufhalten, die Auffangung, Unterbrechung, Verhinderung; — of breath, die Hemmung des Athems.

Intercession, în-tĕr-sĕsh'-ŭn, *s.* die Vermittelung, Dazwischentretung, Verwendung, Fürsprache, Fürbitte; to make — to..., Fürbitte thun bey... (— for, für).

***To* Intercessionate**, în-tĕr-sĕsh'-ŭn-āt, *v. a.* bitten, Fürbitte thun bey... (n. ü.).

Intercessory, în-tĕr-sĕs'-săr-rĕ, *adj.* fürsprechend, vermittelnd.

Intercessour, (— or), în-tĕr-sĕs'-săr, *s.* der Vermittler, Fürsprecher.

***To* Interchain**, în-tĕr-tshān', *v. a. fig.* zusammenketten.

***To* Interchange**, în-tĕr-tshānj', *v.* 1. *a.* gegenseitig geben und nehmen, vertauschen, austauschen, Tauschhandel treiben, trocken, verwechseln, (gegenseitig) wechseln, Verkehr treiben; *fig.* (gegenseitig) mittheilen; 2. *n.* abwechseln; the interchanging chances of fortune, (*Sid.*) die Launen des Glücks, der Glückswechsel.

Interchange, în'-tĕr-tshānj, *s. lit.* & *fig.* die wechselseitige Mittheilung, Vertauschung, der Tausch, Austausch; Tauschhandel, Verkehr; Wechsel, die wechselsweise Folge, Abwechselung; — of gifts, gegenseitige Geschenke; — of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten.

Interchangeable, în-tĕr-tshān'-jă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wechselseitig, gegenseitig; abwechselnd; wechselsweise, von beyden Seiten; 3. — ness, *s.* die Wechselseitigkeit, Abwechselung, der Tausch.

Interchangement, în-tĕr-tshānj'-mĕnt, *s.* der Tausch, Wechsel, das Wechseln (w. ü.).

Intercipient, în-tĕr-sĭp'-ĭ-ĕnt, 1. *adj.* auffangend, aufhaltend, hindernd; 2. *s.* die aufhaltende Kraft, das Hinderniß, Hinderungs- oder Unterbrechungsmittel.

Intercision, în-tĕr-sĭzh'-ŭn, *s.* die Unterbrechung (w. ü.).

***To* Interclude**, în-tĕr-klūd', *v. a.* unterbrechen, verlegen, abschneiden (den Weg, &c.), auffangen; a voice intercluded by hoarseness (*Holder*), eine durch Heiserkeit erstickte Stimme (n. ü.).

Interclusion, în-tĕr-klū'-zhăn, *s.* die Unterbrechung, Hinderung, Hemmung.

Intercolumniation, în-tĕr-kŏ-lŭm-nĭ-ā'-shăn, *s. Arch. T.* die Säulenweite, Säulenferne.

Intercombat, în-tĕr-kŭm'-băt, *s.* der Kampf.

***To* Intercome**, în-tĕr-kŭm', *v. n.* sich in's Mittel schlagen, in's Mittel (dazwischen) treten.

***To* Intercommon**, în-tĕr-kŏm'-măn, *v. n.* zusammen (an demselben Tische) essen; gemeinschaftliche Weide haben.

***To* Intercommunicate**, în-tĕr-kŏm-mū'-nĭ-kāt, *v* 1. *a.* einander mittheilen; 2. *n.* Gemeinschaft mit einander haben.

Intercommunity, în-tĕr-kŏm-mū'-nĭ-tĕ, *s.* die gegenseitige Mittheilung, Gemeinschaft, (wechselseitige) Religionsfreyheit.

Intercostal, în-tĕr-kŏs'-tăl, *adj.* zwischen den Rippen liegend.

Intercourse, în'-tĕr-kŏrs, *s.* die Gemeinschaft, der Verkehr, Geschäftsverkehr, die Verbindung, der Austausch, Wechsel (— with, mit); channel of —, der Verbindungskanal; — of signs, die Zeichensprache.

***To* Intercur**, în-tĕr-kŭr', *v. n.* dazwischen kommen, sich ereignen (n. ü.).

Intercurrence, în-tĕr-kŭr'-rĕns, *s.* das Dazwischenlaufen, der Durchgang, die Dazwischenkunft, der Vorfall.

Intercurrent, în-tĕr-kŭr'-rĕnt, *adj.* dazwischen fließend, - laufend, - kommend; — fever, ein ungewöhnliches Fieber (in Beziehung auf Jahreszeit und Ort); an — pulse, ein ungleicher Puls.

Intercutaneous, în-tĕr-kū-tā'-nĭ-ŭs, *adj.* zwischen der Haut und dem Fleische befindlich.

Interdeal, în'-tĕr-dēl, *Wb.*, *Worc.*, *T.*, *Sm.*;

Digitized by Google

In-ter-dēl', *W., Am. Dict., s.* † die Gemeinschaft, das Gewerbe, der Verkehr.

***To* Interdict**, in-ter-dikt', *v. a.* untersagen, verbieten; mit dem Interdicte (der Strafe des kleinen Kirchenbannes) belegen; **the interdicted fruit**, die verbotene Frucht.

Interdict, in'-ter-dikt, *s.* das Interdict, Verbot der Sacramentsertheilung mit Ausnahme des der Taufe, des Abendmahls u. der letzten Oelung.

Interdiction, in-ter-dik'-shŭn, *s.* die Untersagung, das Verbot; (*Shakesp. - Mac.*) *impr.* der Fluch; *vid.* **Interdict**, *s.*; — **of trade**, das Handelsverbot.

Interdictive, in-ter-dik'-tiv, *adj.* untersagend, verbietend.

Interdictory, in-ter-dik'-tŭr-ē, *adj.* ein Verbot betreffend, verboten, nach dem Verbote.

Interess, **Interesse**, in'-ter-ēs, *s.* † der Nutzen; Vortheil, das Interesse, Recht, *vid.* **Interest.**

***To* Interess**, in-ter-ēs', *v. a.* † betheiligen, interessiren, *vid.* **To Interest.**

Interesse morae, in-ter-ēs'-sē-mō'-rē, *s. pl. L. T.* die Verzugszinsen.

***To* Interest**, in'-ter-ĕst, *W.*; in-ter-ĕst', *P., v. a. & n.* betheiligen, Antheil nehmen, interessiren, betreffen, angehen; auf Etwas wirken; Theilnahme einflößen, zur T. reizen, anziehen, einnehmen, rühren, bewegen; **to — one's self in something**, sich Etwas angelegen seyn lassen.

Interest, in'-ter-ĕst, *s.* (bei. *M. E.*) das Interesse, der Vortheil, Nutzen; Zins, (auch *pl.*) die Zinsgelder, pro Cent Gelder für ausgeliehene Capitalien, Interessen (nach d. engl. Gesetzen 5 pro Cent); der Gewinn, Wucher; Eigennutz; Antheil, die Theilnahme; Gewalt, das Ansehen, der Einfluß; die anziehende Eigenschaft, der Reiz, die Unterhaltung; Wichtigkeit; **to put out (money) at —**, (Gelder) auf Zinsen verleihen, austhun; **to pay —**, Zinsen bezahlen, verzinsen; **to take money upon —**, Geld auf Zinsen nehmen; **to be in one's —**, auf Jemandes Seite seyn; **to make use of one's —**, sich Jemandes Ansehen bedienen; **to use one's (own) —**, sein Ansehen gebrauchen; **to make an —**, sich ein Ansehen geben, sich Einfluß verschaffen; **to get an — with one**, **to obtain a person's —**, Einen auf seine Seite bringen, ihn für sich gewinnen, seine Gunst erwerben; **for the best of your —**, zu Ihrem Besten; **to take an — in**, sich angelegen seyn lassen; **to have an — in ...**, betheiligt seyn bey ..., Theil haben an ...; verwickelt seyn in ...; — **in a vessel**, die Mitrhederey, der Schiffspart; **to make — for ...**, sich bewerben um ...; — **at court**, Freunde bey Hofe; — **upon —**, Zinsen auf (od. von) Zinsen, Zinseszinsen; **common —**, das allgemeine Beste; **self —**, der Eigennutz.

Interested, in-ter-ĕs'-tĕd, 1. *part. adj.* eigennützig, interessirt; betheiligt; **to be — in an enterprize with ...**, bey einem Unternehmen interessirt seyn mit ...; **an — witness**, der mit betheiligte Zeuge; 2. **— ness**, *s.* der Eigennutz.

Interesting, in-ter-ĕs'-ting, *part. adj.* interessant, anziehend, unterhaltend, einnehmend, rührend, wichtig.

Interfection, in-ter-fĕk'-shŭn, *s.* der Todtschlag, die Ermordung (s. ü.).

Interfector, in-ter-fĕk'-tŭr, *s.* der Todtschläger, Mörder; *Astrol. T.* verderbliche Planet.

***To* Interfere**, in-ter-fēr', *v. n.* zusammenstoßen, einander entgegen seyn, widersprechen, widerstreiten; sich mit Etwas abgeben, sich in Etwas mischen, in's Mittel schlagen, interveniren, dazwischen treten, vermitteln; *Sp. T.* mit den Füßen aneinander stoßen, sich streifen, in die Eisen hauen (v. Pferden); **to — with an affair**, einer Sache Eintrag thun; Theil daran nehmen, sich einmischen; **to — with one**, Einem in den Kauf fallen, *col.* ihm in's Gehäge kommen, ihn auszustechen suchen; **love interferes**, die Liebe ist im Spiele.

Interference, in-ter-fē'-rĕns, *s.* die Einmischung, Dazwischenkunft, Vermittelung; Intervention; der Zutritt, Einspruch.

Interfering, in-ter-fē'-ring, *part. s.* das Zusammenstoßen, Widerstreiten.

Interfluent, in-ter'-flŭ-ĕnt, } *adj.* dazwischen
Interfluous, in-ter'-flŭ-ŭs, } fließend.

***To* Interfoliate**, in-ter-fō'-lĭ-āt, *v. a.* (ein Buch mit Papier) durchschießen.

Interfulgent, in-ter-fŭl'-jĕnt, *adj.* dazwischen leuchtend.

Interfused, in-ter-fūz'd, *adj.* dazwischen gegossen, dazwischen gestreut.

Intergaping, in-ter-gā'-ping, *s.* der Hiatus (das Zusammenstoßen zweyer Vokale).

Intergatory, *s.* † *vid.* **Interrogatory.**

Interim, in'-ter-im, *s.* die Zwischenzeit; *Th. T.* das Interim (Karls d. V.); **in the —** (*ad interim*), interimistisch, einstweilen, unterdessen, indessen, vorläufig; **bills (receipts, &c.) in the —**, *M. E.* Interimsscheine (I-quittungen, I-wechsel, ꝛc., interimistisch ausgefertigte —).

Interiour, (— or), in-tē'-rĭ-ŭr, 1. *adj.* innere, innerlich, inwendig; binnenländisch; 2. *s.* das Innere; Inland, Binnenland; 3 — **ly**, *adv.* inner, innerlich, im Innern.

Interjacency, in-ter-jā'-sĕn-sē, *s.* das Dazwischenliegen; Dazwischenliegende (w. ü.).

Interjacent, in-ter-jā'-sĕnt, } *adj.* dazwischen-
Interjected, in-ter-jĕk'-tĕd, } liegend, dazwischenkommend.

***To* Interject**, in-ter-jĕkt', *v. a. & n.* dazwischenstellen; einrücken, einschieben; dazwischenkommen, dazwischentreten.

Interjection, in-ter-jĕk'-shŭn, *s.* die Dazwischenkunft, das Dazwischenstellen; *Gram. T.* der Empfindungslaut, d. Zwischenwort, d. Interjection.

Interjectional, in-ter-jĕk'-shŭn-ăl, *adj.* eingeschoben.

***To* Interjoin**, in-ter-jŏin', *v. a.* mit einander vereinigen, verbinden (w. ü.).

Interknowledge, in-ter-nŏl'-lĕdj, *s.* die gegenseitige Kenntniß, Bekanntschaft (w. ü.).

***To* Interlace**, in-ter-lās', *v. a.* durchweben, durchflechten, einflechten, einwirken.

Interlapse, in-ter-lăps', *s.* der Verlauf, Zwischenraum, die Zwischenzeit.

***To* Interlard**, in-ter-lārd', *v. a.* spicken, durchspicken, untermengen.

***To* Interleave**, in-ter-lēv', *v. a.* (ein Buch mit Papier) durchschießen.

Digitized by Google

***To* Interline**, în-tĕr-lîn', *v. a.* interliniren: zwischen den Zeilen schreiben, hinein (zwischen die Zeilen) setzen, durch zwischen die Zeilen schreiben verbessern, corrigiren; mit (in) abwechselnden Zeilen schreiben; *Typ. T.* durchschießen.

Interline, în'-tĕr-lîn, *s.* der Raum zwischen zwey Zeilen; *Typ. T.* der Durchschuß.

Interlineary, (Interlinear), în-tĕr-lîn'-nî-ăr-ĕ, 1. *adj.* zwischen den Zeilen geschrieben; mit abwechselnden Zeilen, in Zwischenzeilen bestehend, zwischenzeilig; — **translations**, Interlinear-Uebersetzungen; 2. *s.* das zwischenzeilige Buch.

Interlineation, în-tĕr-lîn-nî-ā'-shŭn, *s.* das Zwischenschreiben; Zwischengeschriebene.

Interlining, în-tĕr-lī'-nîng, *part. s.* das Zwischenschreiben, Corrigiren durch Zwischenschreiben.

***To* Interlink**, în-tĕr-lîngk', *v. a.* zusammenfügen, mit einander verbinden.

Interlocation, în-tĕr-lŏ-kā'-shŭn, *s.* das Dazwischenstellen, die Dazwischenkunft.

Interlocution, în-tĕr-lŏ-kū'-shŭn, *s.* die Unterredung; das Gespräch, der Dialog; *L. T.* der vorläufige (od. Zwischen-) Bescheid, das Beyurtheil, Interlocut.

Interlocutor, în-tĕr-lŏk'-kū-tŭr, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *E.*, *W.*; în-tĕr-lŏ-kū'-tŭr, *N.*, *W.*, *s.* der Zwischenredner, die redende od. redend eingeführte Person in einem Dialog.

Interlocutory, în-tĕr-lŏk'-kū-tŭr-ĕ, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *E.*; în-tĕr-lŏ-kū'-tŭr-ĕ, *Enf.*, *adj.* gesprächmäßig, in Gesprächsform; *L. T.* vorläufig, interlocutorisch; — **decree**, der Zwischenbescheid.

***To* Interlope**, în-tĕr-lōp', *v. n.* (dem Handel) Eintrag thun, verbotenen Handel treiben, vorkaufen; **interloping trade**, der Schleichhandel, die Schmuggeley.

Interloper, în-tĕr-lō'-pŭr, *s.* der sich in Etwas mischt oder eindrängt, wozu er kein Recht hat; der Winkelmäkler, *col.* Bönhase; Schleichhändler; das Schmugglerschiff.

***To* Interlucate**, în-tĕr-lū'-kāt, *v. a.* aushauen, auslichten (n. ü.).

Interlucation, în-tĕr-lū-kā'-shŭn, *s.* das Auslichten, Aushauen eines Waldes.

Interlucent, în-tĕr-lū'-sĕnt, *adj.* dazwischen scheinend.

Interlude, în'-tĕr-lūd, *s.* das Zwischenspiel, die Zwischenvorstellung, das Intermezzo; die Farce.

Interluder, în'-tĕr-lū-dŭr, *s.* der Mitspieler in einem Zwischenspiel (n. ü.).

Interluency, în-tĕr-lū'-ĕn-sĕ, *s.* das Dazwischenfließen (w. ü.).

Interlunar, Interlunary, în-tĕr-lū'-năr, -nă-rĕ, *adj.* zwischen Voll- u. Neumond.

Interlunium, în-tĕr-lū'-nî-ŭm, *s.* die Zeit zwischen Voll- und Neumond.

Intermarriage, în-tĕr-măr'-rîdj, *s.* die Wechselheirath, Heirath zwischen zwey Familien.

***To* Intermarry**, în-tĕr-măr'-rĕ, *v. a.* wechselseitige Heirathen (unter Familien) schließen.

Intermean, în'-tĕr-mēn, *s.* † der Zwischenact, die Z-vorstellung, das Z-spiel, die Nebenunterhaltung, das Intermezzo.

Intermeation, în-tĕr-mī-ā'-shŭn, *s.* das Dazwischenfließen (n. ü.).

***To* Intermeddle**, în-tĕr-mĕd'-d'l, *v.* 1. *n.* sich (unberufen) in Etwas mengen, in's Mittel treten; 2. *a.* einmengen, mit einmischen (gew. mit **with**, selten mit in).

Intermeddler, în-tĕr-mĕd'-d'l-ŭr, *s.* der sich (unberufen) Einmengende, die (unberufene) Mittelsperson, der Unterhändler.

Intermediacy, în-tĕr-mē'-dĭ-ă-sĕ, *s.* (*Der.*) *n. l.* die Vermittelung, Dazwischenkunft; **by the — of**, vermittelst.

Intermedial, în-tĕr-mē'-dĭ-ăl, *adj.* dazwischen (in der Mitte von zwey Dingen) befindlich; zwischen inne gelegen; — **space**, der Mittelraum.

Intermediate, în-tĕr-mē'-dĭ-āt, *adj.* das Mittel (die Mitte zwischen zwey Extremen) haltend, im Mittel; — **colours**, die Mittelfarben; — **hour**, die Zwischenstunde; — **sort**, eine Mittelgattung; — **space**, der Mittelraum, Zwischenraum; — **stages**, Zwischenstationen; — **tour**, die Zwischenreise, Nebenreise (zu Land); — **voyage**, die Zwischenreise od. Nebenreise zu Wasser.

***To* Intermediate**, *v. n.* dazu (dazwischen) kommen

Intermediately, în-tĕr-mē'-dĭ-āt-lĕ, *adv.* im Mittel; durch Dazwischenkunft, vermittelst.

Intermedium, în-tĕr-mē'-dĭ-ŭm, *s.* der Zwischenraum; das Zwischenmittel.

***To* Intermell**, *v. n.* & *a.* † *vid.* To Intermeddle.

Interment, în-tĕr'-mĕnt, *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

***To* Intermention**, în-tĕr-mĕn'-shŭn, *v. a.* unter andern Dingen (nebenbey) erwähnen, einschließen, einbegreifen (n. ü.).

Intermess, în-tĕr-mĕs', *s. vid.* **Entremets.**

***To* Intermete**, *v. n.* & *a.* † *vid.* To Intermeddle.

Intermewing, în-tĕr-mū'-îng, *s. Sp. T.* das Mausen des Falken.

Intermigration, în-tĕr-mī-grā'-shŭn, *s.* die gegenseitige Auswanderung.

Interminable, în-tĕr'-mĭ-nă-b'l, 1. *adj.* grenzenlos, unendlich; **the — sky** (*Thom.*), der unermeßliche Himmel; 2. *s. emph.* **the —**, der Unermeßliche (Benennung der Gottheit); 3. — **ness**, *s.* die Endlosigkeit.

Interminate, în-tĕr'-mĭ-nāt, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos, endlos, unbeschränkt.

***To* Interminate**, *v. a.* bedrohen (n. ü.).

Intermination, în-tĕr-mĭ-nā'-shŭn, *s.* die Drohung (n. ü.).

***To* Intermingle**, în-tĕr-mîng'-g'l, *v.* 1. *a.* untermischen, mischen; 2. *n.* sich vermischen, vermischt seyn.

Intermission, în-tĕr-mĭsh'-ŭn, *s.* das Unterlassen; Aussetzen einer Handlung für eine gewisse Zeit, Aufhören, die Pause; der Absatz; die Zwischenzeit; **without —**, unablässig, ununterbrochen; **— of the ague**, der fieberlose Zustand; **rest or — none I find** (*Milt.*), * ich finde (oder habe) weder Ruhe noch Rast.

Intermissive; — ly, în-tĕr-mĭs'-sĭv, *adj.* & *adv.* unterbrochen, in Absätzen, *col.* ruckweise.

***To* Intermit**, în-tĕr-mĭt', *v.* 1. *a.* unterlassen, unterbrechen; 2. *n.* nachlassen, aussetzen, **abcyzen**, pausiren, abwechseln; **the fever intermits**, das Fieber läßt nach.

Digitized by Google

Intermittent, în-tĕr-mĭt'-tĕnt, *adj.* nachlassend, aussetzend, abwechselnd; — **fever**, das Wechselfieber; **short — pains**, kurze unterbrochene Schmerzen.

Intermitting, în-tĕr-mĭt'-tĭng, 1. *part. s. & adj.* das Unterlassen, ꝛc.; unterlassend, ꝛc. *vid.* **To Intermit**; —, *col.* (b.) — **fever**, das Wechselfieber; 2. — **ly**, *adv.* in Absätzen oder Zwischenräumen.

***To* Intermix**, în-tĕr-mĭks', *v.* 1. *a.* untermischen; 2. *n.* vermischt seyn.

Intermixture, în-tĕr-mĭks'-tshûr, *s.* die Mischung, Beymischung; das Gemisch, *col.* der Mischmasch.

Intermundane, în-tĕr-mŭn'-dân, *adj.* zwischen zwey Welt- od. Himmelskörpern befindlich; — **space**, der Raum zwischen Himmelskörpern.

Intermural, în-tĕr-mû'-răl, *adj.* zwischen Mauern befindlich.

Intermutual, în-tĕr-mû'-tshû-ăl, *adj.* (*Dan.*) *impr.* wechselseitig, gegenseitig, *vid.* **Mutual.**

Interu, în-tĕrn', *adj.* (w. ü.) *vid.* **Internal.**

Internal, în-tĕr'-năl, 1. *adj.* inner, innere (b. als) innerlich; einheimisch, inländisch; wirklich, wahrhaft; geistig; — **excellence**, innere (wahre) Güte (Vortrefflichkeit); — **navigation**, die Binnenschiffahrt; — **peace**, innerer Friede; — **taxes**, der Binnenzoll; 2. — **ly**, *adv.* innerlich; im Innern, dem Geiste nach, geistig.

International, în-tĕr-năsh'-ŭn-ăl, *adj.* *Am.* sich auf den Zwischenverkehr zweyer oder mehrerer Nationen beziehend, darin begründet; — **communication**, d. Verkehrs-Verbindung zweyer oder mehrerer Nationen; — **law**, das auf den Zwischen-Verkehr zweyer oder mehrerer Nationen sich beziehende Gesetz.

Internecine, în-tĕr-nē'-sĭn, *adj.* gegenseitige Zerstörung bezweckend, mörderisch (w. ü.).

Internecion, în-tĕr-nē'-shŭn, *s.* das gegenseitige Morden, Gemetzel (w. ü.).

Internection, în-tĕr-nĕk'-shŭn, *s.* die Verbindung, Verknüpfung, der Zusammenhang (c. u. W.).

Internodations, în-tĕr-nō-dā'-shŭns, } *s. pl.*
Internodii, în-tĕr-nō'-dĭ-ĭ, } *A. T.* die Gelenke der Finger.

Internuncio, în-tĕr-nŭn'-shĭ-ō, *s.* der Internuncius (außerordentl. Botschafter des Papstes).

Interparle, în-tĕr-pârl', *s.* † das Gespräch, *vid.* **Parley.**

***To* Interpeal**, în-tĕr-pēl', *v. a.* (*More*) *vid.* d. *b.* **Interpel.**

***To* Interpel**, în-tĕr-pĕl', *v. a.* (im Reden) unterbrechen, dazwischen reden (n. ü.).

Interpellation, în-tĕr-pĕl-lā'-shŭn, *s.* die Unterbrechung, Zwischenrede, der Einspruch; die ernstliche Bitte, der Aufruf; die Forderung, Vorladung.

***To* Interplead**, în-tĕr-plēd', *v. a. L. T.* einen Nebenumstand (Incidentpunkt) bey einem Processe vor Entscheidung der Hauptsache anbringen.

Interpleader, în-tĕr-plē'-dâr, *s. L. T.* der Zwischenkläger, der dazwischen einkommt, der einen Incidentpunkt anbringt; der Mitwerber um eine Erbschaft; **bill of —**, die gerichtliche Bestimmung eines Nebenumstandes vor dem Hauptprocesse.

***To* Interpledge**, în-tĕr-plĕdj', *v. a.* gegenseitig verpfänden (n. ü.).

***To* Interpoint**, în-tĕr-pŏint', *v. a.* durch Scheidezeichen abtheilen, interpunktiren.

***To* Interpolate**, în-tĕr'-pō-lāt, *W.*, *Worc.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *E.*; în'-tĕr-pōl-āt, *Wb.*, *v. n.* einschieben (in eine Schrift), verfälschen; † erneuern, mit Unterbrechungen fortsetzen.

Interpolation, în-tĕr-pō-lā'-shŭn, *s.* das Unterschieben, die Einschiebung; (Schrift-) Verfälschung; die ein- oder untergeschobene Sache.

Interpolator, în-tĕr'-pō-lā-tûr, *gen.*; în'-tĕr-pō-lā-tûr, *Wb.*, *s.* der (Schrift-) Verfälscher.

Interposal, în-tĕr-pō'-zăl, *s.* die Dazwischenkunft; Verwendung, Vermittelung; **by the — of**, vermittelst.

***To* Interpolish**, în-tĕr-pŏl'-lĭsh, *v. a.* (*Milt.*) *fig.* dazwischen glätten, poliren (n. ü.).

***To* Interpose**, în-tĕr-pōz', *v. a. & n.* dazwischen legen, setzen, stellen; dazwischen kommen, sich einmengen, sich darein (in's Mittel legen oder) schlagen; unterbrechen, einfallen; vermitteln, sich verwenden; **to — appeal**, appelliren.

Interpose, în'-tĕr-pōz, *s.* † *vid.* **Interposal.**

Interposer, în-tĕr-pō'-zûr, *s.* die Pers. oder Sache die sich zwischen andere stellt; der Vermittler, die Mittelsperson.

Interposition, în-tĕr-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* der Zwischenstand, die Z-lage, Z-stellung; Dazwischenkunft; Vermittelung; (*Milt.*) was dazwischen gelegt, gesetzt, gestellt ist, das Zwischending.

Interposure, în-tĕr-pō'-zhûr, *s.* das Dazwischenlegen, -setzen, -stellen (n. ü.); **by the — of**, vermittelst.

***To* Interpret**, în-tĕr'-prĕt, *v. a.* auslegen, deuten, erklären, dolmetschen.

Interpretable, în-tĕr'-prĭ-tă-b'l, *adj.* erklärbar.

Interpretation, în-tĕr-prĭ-tā'-shŭn, *s.* die Auslegung, Deutung, Erklärung; das Vermögen Etwas auslegen oder erklären zu können.

Interpretative, în-tĕr'-prĭ-tă-tĭv, 1. *adj.* auslegend, deutend, erklärend; durch Erklärung herausgebracht, gesammelt, ausgelegt; 2. — **ly**, *adv.* auslegungsweise, in Form einer Erklärung.

Interpreter, în-tĕr'-prĭ-tûr, *s.* der Ausleger, Erklärer; Uebersetzer, Dolmetscher.

Interpretress, în-tĕr'-prĭ-trĕs, *s.* die Auslegerinn, Erklärerinn; Uebersetzerinn, Dolmetscherinn.

Interpunction, în-tĕr-pŭngk'-shŭn, *s.* die Schriftzeichensetzung, Interpunction.

***To* Interr**, în-tĕr', *v. a.* *vid.* **To Inter.**

Interregnum, în-tĕr rĕg'-nŭm, *s.* die Zwischenregierung, Z-herrschaft, Z-verwaltung, das Interregnum.

Interreign, în-tĕr-rān', *s.* die Erledigung des Thrones, das Zwischenreich, Interregnum.

Interrer, în-tĕr'-ûr, *s.* der eingräbt, Begraber, Todtengräber.

Interrex, în'-tĕr-rĕks, *s.* der Zwischenregent.

Interrment, în-tĕr'-mĕnt, *s.* *vid.* **Interment.**

***To* Interrogate**, în-tĕr'-rō-gāt, *v. a. & n.* fragen, befragen, ausfragen, examiniren.

Interrogate, *s.* die Frage, Nachfrage, Untersuchung, Ausforschung.

Digitized by Google

Interrogation, în-tĕr-rō-gā'-shŭn, *s.* das Fragen, Befragen, Ausforschen; die Frage; —, note *or* sign of —, das Fragezeichen [?].

Interrogative, în-tĕr-rŏg'-gă-tĭv, 1. *adj.* eine Frage anzeigend, fragend; 2. *s.* das Fragewort (z. B. who? wer? what? was?, ꝛc.); 3. — ly, *adv.* fragweise.

Interrogator, în-tĕr'-rō-gā-tŭr, *s.* der Frager, lästige Frager.

Interrogatory, în-tĕr-rŏg'-gă-tŭr-ē, 1. *adj.* eine Frage enthaltend oder ausdrückend, fragend; 2. *s.* die Frage; *L. T.* das Fragestück.

***To* Interrupt**, în-tĕr-rŭpt', *v. a.* unterbrechen, hindern; trennen.

Interrupt, *adj.* eine Kluft, einen Schlund enthaltend, schroff; unterbrochen.

Interrupted, în-tĕr-rŭp'-tĕd, 1. *part. adj.* unterbrochen, abgebrochen; 2. — ly, *adv.* mit Unterbrechungen.

Interrupter, în-tĕr-rŭp'-tŭr, *s.* der Unterbrecher, Störer.

Interruption, în-tĕr-rŭp'-shŭn, *s.* die aufgehobene (unterbrochene) Verbindung (z. B. wie Länder, ꝛc., severed by the — of the sea, durch das Meer getrennt); die Unterbrechung; Dazwischenkunft, Störung; Pause; *L. T.* (in Schottl.) die Unterbrechung der Verjährung; *G. T.* das Proportionszeichen [::]; — of time, die Zwischenzeit; without —, ungehindert, ungestört, unaufhörlich, in einem fort.

Interscapular, în-tĕr-skăp'-pū-lăr, *adj.* zwischen den Schultern befindlich, oder liegend.

Interscind, în-tĕr-sĭnd', *v. a.* zerschneiden, abschneiden, unterbrechen.

***To* Interscribe**, în-tĕr-skrīb', *v. a.* dazwischen schreiben.

Intersecant, în-tĕr-sē'-kănt, *W.*, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *E.*; în-tĕr-sĕk'-ănt, *P.*, *adj.* zerschneidend, zertheilend.

***To* Intersect**, în-tĕr-sĕkt', *v. a.* & *n.* durchschneiden, sich durchschneiden, kreuzen (v. Linien).

Intersection, în-tĕr-sĕk'-shŭn, *s.* die Durchschneidung, der Durchschnitt, Durchschnittspunkt.

***To* Interseminate**, în-tĕr-sĕm'-ĭ-nāt, *v. a.* dazwischensäen (w. ü.).

***To* Intersert**, în-tĕr-sĕrt', *v. a.* einschieben, einschalten, einmischen.

Intersertion, în-tĕr-sĕr'-shŭn, *s.* das Eingeschaltene, die Einschaltung, Einmischung.

***To* Intershock**, în-tĕr-shŏk', *v. n.* zusammenstoßen.

Intershock, în'-tĕr-shŏk, *s.* das Zusammenstoßen, der Gegenstoß.

***To* Intersoil**, în-tĕr-sŏĭl', *v. a.* verschiedene Erdarten übereinanderlegen, aufschichten.

Intersole, în-tĕr-sōl', *s.* das Halbgeschoß, Entresol.

Interspace, în-tĕr-spās', *s.* der Zwischenraum.

***To* Intersperse**, în-tĕr-spĕrs', *v. a.* mit einstreuen, untermengen.

Interspersion, în-tĕr-spĕr'-shŭn, *s.* das Einstreuen, die Einstreuung.

Interstellar, în-tĕr-stĕl'-lăr, *adj.* zwischen den Sternen befindlich.

Interstice, în'-tĕr-stĭs, *Wb.*, *Mr. Sc.*, *P.*, *Dr. J.*, *J.*, *F.*, *K.*, *Bail.*, *Dr. A.*, *W.*; în-tĕr'-stĭs, *Sm.*, *S.*, *R.*, *N.*, *Dr. K.*, *Ja.*, *W.*, *s.* der Zwischenraum; die Zwischenzeit.

Interstinctive, în-tĕr-stĭngk'-tĭv, *adj.* unterscheidend (n. ü.); — points, die Unterscheidungszeichen [, ; : .].

Interstitial, în-tĕr-stĭsh'-ăl, *adj.* Zwischenräume habend; — vacancies, Zwischenräume.

***To* Intertalk**, în-tĕr-tăk', *v. n.* ein Zweygespräch führen (n. ü).

***To* Intertangle**, în-tĕr-tăng'-g'l, *v. a.* verknüpfen, verflechten, verschlingen.

***To* Intertex**, în-tĕr-tĕks', *v. a.* (*Bailey*) durcheinanderweben, einweben, einwirken.

Intertexture, în-tĕr-tĕks'-tshŭr, *s. fig.* das Gewebe, Gemenge, die Mannichfaltigkeit.

Intertropical, în-tĕr-trŏp'-ĭ-kăl, *adj.* zwischen den Wendekreisen gelegen.

***To* Intertwine**, în-tĕr-twĭn', *v. a.* in einander schlingen, durchflechten, verflechten; **Intertwist**, în-tĕr-twĭst', serpents intertwisted, verschlungene Schlangen.

Interval, în'-tĕr-văl, *s.* der Zwischenraum, Abstand; die Leere, Lücke; Frist, Zwischenzeit, Pause; *Mus. T.* der Tonabstand, die Tonweite; intervals of sense, *or* lucid intervals, die lichten Augenblicke (eines Fieberkranken), Apyrexie; by intervals, zu verschiedenen Malen; von Zeit zu Zeit, unterbrochen, *col.* frist-, stoß-, oder ruckweise; interval-land (*or* intervale) *Am.* (*N. E.*) *vid.* Bottom-land.

Interveined, în-tĕr-vān'd, *part. adj.* (*Milt.*), gleichsam wie mit Adern durchflochten, wie von Adern durchschnitten.

***To* Intervene**, în-tĕr-vēn', *v. a.* dazwischen kommen; dazu kommen, hinzu treten; (als Hinderniß unerwartet) eintreten, sich in das Mittel schlagen, beystehen, interveniren, vermitteln; looks — and smiles (*Milt.*), ✻ freundliche Blicke und Lächeln wechseln ab; intervening space, der Zwischenraum.

Intervene, *s.* (*Wot.*) d. Zusammenkunft (n. ü.).

Intervenient, în-tĕr-vē'-nĭ-ĕnt, *adj.* dazwischen kommend, zustoßend, vorfallend (w. ü.); things —, Zwischenfälle.

Intervention, în-tĕr-vĕn'-shŭn, *s.* die Dazwischenkunft; Vermittelung, der Beystand; das Dazwischenliegen, der Zwischenstand; — upon honour (upon *or* supra protest), *M. E.* der Interventionsprotest.

Intervenue, în-tĕr-vĕn'-ū, *s.* die Dazwischenkunft (n. ü.).

***To* Intervert**, în-tĕr-vĕrt', *v. a.* eine andere Richtung geben, umkehren, verkehren, umwerfen, umstoßen (einen Handel, Vertrag, ꝛc.), zu etwas Andern verwenden (w. ü.).

Interview, în'-tĕr-vū, *s.* die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung.

***To* Intervolve**, în-tĕr-vŏlv', *v. a.* (*Milt.* — *P. L.*) *fig.* in einander wickeln, verwickeln.

***To* Interweave**, în-tĕr-wēv', *v. ir.* & *reg. a.* in einander weben, unterwirken; einweben, verweben, durchflechten, durchranken; vermengen, untermischen.

Interweaving, în-tĕr-wē'-vĭng, *part. s.* das Zusammenweben; Gewebe.

***To* Interwish**, în-tĕr-wĭsh', *v. a.* gegenseitig

Digitized by Google

anwünſchen, einander wünſchen, Wünſche gegenſeitig wechſeln (n. ü.).

Interworking, în-tĕr-wûrk'-îng, *s.* (*Milt.*) das Unterwirken (n. ü.).

Interwove, în-tĕr-wôv', *impr.* } v. **To In-**
Interwoven, în-tĕr-wô-v'n, *part.* } **terweave**, *qd. vid.*; **words interwove** (*Milt. incor.* ſt. **intŏrwoven**) **with sighs**, Worte mit Seufzern vermiſcht.

Interwreathed, în-tĕr-rē'-THĕd, *part. adj.* (in einen Kranz) geflochten, durchflochten (n. ü.).

Intestable, în-tĕs'-tă-b'l, *adj. L. T.* unfähig ein Teſtament zu machen, oder ein Zeugniß abzulegen.

Intestacy, în-tĕs'-tă-sē, *s.* der Mangel eines Teſtamentes, Mangel einer Erbſetzung.

Intestate, în-tĕs'-tāt, *adj. L. T.* ohne Teſtament, ohne Vermächtniß; **to die** —, ſterben ohne ein Teſtament hinterlaſſen zu haben.

Intestinal, în-tĕs'-tî-năl, *adj.* zu den Eingeweiden gehörig.

Intestine, în-tĕs'-tîn, *adj.* inner, innere (b. als) innerlich, einheimiſch; — **wars**, innere (od. Bürger-) Kriege.

Intestines, în-tĕs'-tînz, *s. pl.* die Eingeweide, Gedärme.

***To* Inthirst**, în-*thîrst'*, *v. a.* durſtig machen (n. ü.).

***To* Inthral**, în-*thrâl'*, *v. a.* in Banden ſchlagen, in die Sclaverey bringen, unterjochen, plagen, (in der Proſa w. ü.).

Inthralment, în-*thrâl'*-mĕnt, *s.* die Knechtſchaft, Sclaverey; Noth, Plackerey, das Drangſal.

***To* Inthrone**; ***To* Inthronize**, *vid.* in En.

Inthronement, în-*thrôn'*-mĕnt, } *s.* die
Inthronization, în-*thrô*-nî-zā'-shăn, } Erhebung auf den Thron, Thronbeſteigung (n. ü.).

***To* Intice**, &c. *vid.* **To Entice**, &c.

Intimacy, în'-tî-mă-sē, *s.* die Vertraulichkeit, Innigkeit, innigſte Freundſchaft, der vertraute Umgang; **I was one of his** —, ich war einer ſeiner Vertrauten.

Intimate, în'-tî-măt, 1. *adj.* inner, innere (b. als) innerlich; nahe; innig, vertraut; — **impulse**, der innere Antrieb; 2. *s.* der Vertraute, vertraute (Buſen-) Freund; 3. — **ly**, *adv.* genau verbunden (v. Sachen); eng, genau, innig (mit uns verbunden); innig, vertraut, mit innigſter, unzertrennlicher Freundſchaft; 4. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Intimacy**.

***To* Intimate**, *v. a.* 1. andeuten, anzeigen, zu verſtehen geben (Einem Etwas); (*Add. - Cato*) zu erkennen geben, ahnen machen; 2. † als (wie) Freunde theilen (Kummer, ꝛc.).

Intimation, în-tî-mā'-shăn, *s.* die Andeutung, Weiſung; der Wink, Fingerzeig.

Intime, în'-tîm, *adj.* † inner, innere.

***To* Intimidate**, în-tîm'-î-dāt, *v. a.* zaghaft machen, Furcht einjagen, einſchüchtern, abſchrecken.

Intimidation, în-tîm-î-dā'-shăn, *s.* das Furchteinjagen, Einſchüchtern, die Einſchüchterung.

Intire, &c.; ***To* Intitle**, &c. *vid.* in En.

Into, în'-tô, (über d. o *vid. NB.* unt. To) *prep.* (bezeichnet *lit.* Richtung nach dem Innern eines Ortes oder Gegenſtandes, und ſteht daher nach Bewegung ausdrückenden Verbis [für in mit dem Accuſ. b. d. Frage wohin?], *fig.* bezeichnet es Uebergang in einen andern Zuſtand; - Gegenſ. **out of**) in, nach; hinein, herein; zu; **I went — the room**, ich ging in die Stube (hinein); **I was led out of one room — another**, man führte mich aus einer Stube in die andere; **cotton is manufactured — yarn**, die Baumwolle wird zu Garn fabricirt; **to issue — a point**, in eine Spitze auslaufen; **to beat (whip) — good manners (civility)**, Lebensart einbläuen; **to beat one — all the colours of the rainbow**, *vulg.* Einen braun und blau ſchlagen; **to break out — a fit of laughter**, in ein unmäßiges Gelächter ausbrechen; **to burst — tears**, in Thränen ausbrechen; **to bring — being**, Daſeyn geben; **to bribe** — (b. to) **secrecy**, durch Beſtechung zum Schweigen bringen; **to collect — a mass**, in eine Maſſe bringen; **to tip** —, eintauchen; **to go — mourning**, Trauer anlegen; **to grow — a habit**, zur Gewohnheit werden; **to look** —, einſehen, hineinſehen; **his house (window) looks — my garden**, ſein Haus (Fenſter) hat die Ausſicht in (auf) meinen Garten, *col.* geht in m. G.; **to put (drop) — a harbour**, einlaufen (in einen Hafen); **to put the form — the press**, *Typ. T.* einheben (die Form in die Preſſe); **to put** — (*incor.* in) **execution (practice)**, in Ausübung bringen; **to put — motion**, in Bewegung ſetzen; **to resolve** —, auflöſen in; **she rushed — his embrace**, ſie fiel ihm in die Arme; **to sink — slumber**, einſchlummern; **to be tired — compliance**, durch läſtiges (zudringliches) Bitten zur Willfahrung bewogen werden; **to be persuaded — a passion**, ſich zur Liebe (für eine Perſon) bereden (*col.* in die Liebe hinein ſchwatzen) laſſen; — **the bargain**, in den Kauf, darein, noch dazu.

NB. ehemals wurde **into** oft für **unto** gebraucht.

Intolerable, în-tŏl'-lĕr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unerträglich; unausſtehlich, äußerſt ſchlecht; **intolerable light**, blendendes Licht; 3. — **ness**, *s.* die Unerträglichkeit.

Intolerance, în-tŏl'-lĕr-ăns, *s.* die Unduldſamkeit, Intoleranz.

Intolerant, în-tŏl'-lĕr-ănt, 1. *adj.* unfähig zu ertragen; unduldſam, intolerant; 2. *s.* der Unduldſame, Intolerante.

Intolerated, în-tŏl-ĕr-ā'-tĕd, *part. adj.* nicht geduldet werdend.

Intoleration, în-tŏl-ĕr-ā'-shăn, *s.* die Unduldſamkeit, Intoleranz.

***To* Intomb**, în-tôôm', *v. a. vid.* **To Entomb.**

***To* Intonate**, în'-tô-nāt, *v. a.* donnern; *Mus. T.* laut ſingen, anſtimmen, intoniren.

Intonation, în-tô-nā'-shăn, *s.* das Donnern; *Mus. T.* die Anſtimmung, Anſprache, Tonangebung, Intonation.

***To* Intone**, în-tôn', *v. a.* & *n.* anſtimmen; mit einſtimmen; ſummen.

***To* Intort**, în-tôrt', *v. a.* drehen, winden, ringen.

***To* Intough**, în-tŏf', *v. n.* zähe werden.

***To* Intoxicate**, în-tŏks'-î-kāt, *v. a.* berauſchen; bethören; bezaubern; **intoxicated**, berauſcht, trunken (**with an idea**, von einem Gedanken).

Intoxicate, *part. adj.* berauſcht.

Intoxication, în-tŏks-î-kā'-shăn, *s.* die Berauſchung; der Rauſch, die Trunkenheit, Bezauberung.

Digitized by Google

Intractability, în-trăk-tă-bîl'-î-tê, *s.* die Unbiegsamkeit, Unlenksamkeit, Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit, der Starrsinn; die Verkehrtheit; Unbändigkeit, Wildheit, Härte.

Intractable, în-trăk'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbiegsam, unlenksam, halsstarrig, widerspänstig, eigensinnig, unbändig, wild, wüthend, hart; 3. — **ness**, *s. vid.* **Intractability.**

Intrado, în-trâ'-dô, *s.* der (feyerliche) Einzug.

Intrados, în'-trâ-dŏs, *s. Arch. T.* die innere Krümmung eines Bogens.

Intrails; *To* **Intrance**, *vid.* in En.

Intranquillity, în-trăng-kwîl'-î-tê, *s.* die Unruhe.

Intransient, în-trăn'-shênt, *adj.* unvergänglich.

Intransitive; — **ly**, în-trăn'-sî-tîv, *adj.* & *adv. Gram. T.* nicht überleitend, unthätig, intransitiv; **verb intransitive**, ein intransitives Verbum (stehendes Wandelwort, - wobey man nicht wen? oder was? fragen kann, z. B. I walk, I run, I sit, &c.).

Intransmutability, în-trâns-mû-tă-bîl'-î-tê, *s.* die Unverwandelbarkeit.

Intransmutable, în-trâns-mû'-tă-b'l, *adj.* sich nicht verwandeln lassend, nicht zu verwandeln.

To **Intrap**, în-trăp', *v. a. vid.* To Entrap.

Intreague, în-trêg, *s.* & *v. vid.* **Intrigue.**

To **Intreasure**, în-trêzh'-ûr, *v. a.* Schätze sammeln (w. ü.).

To **Intreat**, &c., *vid.* To Entreat, &c.

Intreatful, în-trêt'-fûl, *adj.* innig bittend (n. ü.).

To **Intrench**, în-trênsh', *v.* 1. *a.* einschneiden, furchen; verschanzen, retranchiren; 2. *n.* eingreifen, Eingriff thun (— **on, upon**, in); **to — upon truth**, die Wahrheit beeinträchtigen; **intrenched upon**, beeinträchtiget, usurpirt.

Intrenchant, în-trênsh'-ânt, *adj.* (*Shaksp. - Mac.*) untheilbar, undurchschneidbar, unzertrennlich; eigentl. nicht schneidend (unverwundbar, - n. ü. *vid.* **Todd & Nares**).

Intrenchment, în-trênsh'-mênt, *s. Fort.* die Verschanzung, das Retranchement, die Schanze.

Intrepid, în-trêp'-îd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unerschrocken, mit Unerschrockenheit; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Intrepidity.**

Intrepidity, în-trî-pîd'-î-tê, *s.* die Unerschrokkenheit, Kühnheit, der Muth.

Intricable, în'-trî-kă-b'l, *adj.* verwirrend, verwickelnd, verstrickend (n. ü.).

Intricacy, în'-trî-kă-sê, *s.* die Verwickelung; Schwierigkeit; das Gewirre.

Intricate, în'-trî-kât, 1. *adj.* verworren, dunkel, verwickelt, schwierig, mißlich; 2. **To** — *v. a.* verwickeln (w. ü.); 3. — **ly**, *adv.* verworren, verwickelt, schwierig; 4. — **ness**, *s.* die Verworrenheit, Schwierigkeit, Dunkelheit.

Intrication, în-trî-kâ'-shân, *s.* die verwickelte Sache, Verwickelung, das Gewirre, Labyrinth (n. ü.).

Intrigue, în-trêg', *s.* das Truggewebe, die Arglist, der heimliche Handel, (bes.) Liebeshandel, Kniff, die Intrigue; Verwickelung, Verwirrung, Schwierigkeit (n. ü.); die Verwickelung, Verschürzung, Intrigue (eines Gedichtes); **intrigues**, *pl.* Ränke, Kniffe, Pfiffe, Umtriebe, Intriguen.

To **Intrigue**, *v.* 1. *n.* Ränke schmieden, Händel machen; 2. *a.* verwickeln, verwirren (n. ü.).

Intriguer, în-trêg'-ûr, *s.* der Ränkemacher, Ränkeschmieder; Buhler, Kuppler.

Intriguingly, în-trêg'-îng-lê, *adv.* arglistig, ränkevoll, mit Ränken, durch Pfiffe.

Intrinsecal, &c., în-trîn'-sî-kâl, *vid.* **Intrinsical**, &c.

Intrinsecate, **Intrinsicate**, } în-trîn'-sî-kât, *adj.* (*Shaksp.* & *Ben Jons.*, n. ü.) *vid.* **Intricate.**

Intrinsical, (— **ick**), în-trîn'-sî-kâl, 1. *adj.* innere, wirklich, wahr, wesentlich; † vertraut, intim; **an — argument**, ein wesentlicher Beweis; — **value**, der innere (eigentliche, wahre) Werth; 2. — **ly**, *adv.* innerlich, im Innern, wesentlich; — **valuable**, von innerem Werthe.

To **Indroduce**, în-trô-dûs, *v. a.* einführen (— **one into a society**, Einen in eine Gesellschaft), bekannt machen (— **one to a person**, Einen mit Jemand); herbeyführen, aufbringen (Gebräuche, ꝛc.); einführen (neue Wörter, ꝛc.); **to — a sickness in a country**, eine Krankheit in ein Land einschleppen.

Introducer, în-trô-dû'-sûr, *s.* der Einführer.

Introduction, în-trô-dûk'-shân, *s.* die Einführung; Einleitung, Vorrede; **letter of introduction**, der Empfehlungsbrief; **in consequence of an — of ...**, auf die Empfehlung des (der) Herr(e)n.

Introductive, în-trô-dûk'-tîv, **Introductory**, în-trô-dûk'-tûr-ê, } *adj.* einleitend, vorläufig; **introductory discourse**, d. Einleitungsrede.

Introductor, în-trô-dûk'-tûr, *s.* der Einführer; Einleiter (n. ü.).

Introgression, în-trô-grêsh'-ân, *s.* der Eingang, Eintritt, das Eintreten (n. ü.).

Introit, în-trôît', *s.* der einem Altargebete, einer Epistel, ꝛc. vorstehende Psalm, der, während der Geistliche in die Schranken des Altars trat, gesungen od. gebetet wurde (*T.*); (n. *Dr. John.*) *incor.* der Eingang, oder Anfang (der Messe).

Intromission, în-trô-mîsh'-ûn, *s.* die Hineinsendung, Einlassung; Zulassung; † der Zugang, Zutritt, das Eindringen; *L. T.* (schott.) die Einmischung in fremdes Eigenthum, Anmaßung desselben.

To **Intromit**, în-trô-mît', *v.* 1. *a.* hineinsenden, einlassen; durchlassen; 2. *n. L. T.* (schott.) sich in fremdes Eigenthum mischen, es sich anmaßen.

Introreception, în-trô-rî-sêp'-shân, *s.* die Einlassung, Aufnahme (n. ü.).

To **Introspect**, în-trô-spêkt', *v. a.* hinein sehen, prüfen.

Introspection, în-trô-spêk'-shân, *s.* das Hineinsehen, die Besichtigung, Prüfung; **to make an — into one's own mind**, einen Blick in sein Inneres thun (werfen); — **of one's self**, die Selbstbeschauung.

To **Introsume**, în-trô-sûm', *v. a.* einsaugen, aufnehmen.

Introsumption, în-trô-sûm'-shân, *s.* das Einsaugen, Einnehmen (der Nahrungsmittel).

Introsusception, în-trô-sûs-sêp'-shân, *s.* das Aufnehmen, Einnehmen, die Aufnahme.

Introvenient, în-trô-vê'-nî-ênt, *adj.* hinein kommend (w. ü.).

Digitized by Google

Introversion, în-trô-vêr'-shân, *s.* das Einwärtskehren, die Einwärtskehrung.

***To* Introvert**, în-trô-vêrt', *v. a. fig.* einwärts kehren.

***To* Intrude**, în-trôôd', *v. n.* & *a.* eindringen; — **on (upon)**, sich aufdringen, aufzwingen, zudringlich sich einmischen, einzwingen; **to — one's self into**, sich eindrängen, sich (auf unerlaubte Art in den Besitz eines Gutes setzen, sich desselben) bemächtigen, Eingriff thun.

Intrude, *s. col.* st. **Intruder**, *qd. vid.*

Intruder, în-trôô'-dâr, *s.* der Zudringliche, Ueberlästige; Eindringling, ungebetene Gast; zufällig Kommende, Störer; eingedrungene Besitzer.

Intruding, în-trôô'-dîng, *part. s.* & *adj.* das Eindringen, Aufdringen; aufdringend, zudringlich.

Intrusion, în-trôô'-zhân, *s.* die Eindrängung, das Aufdringen; die Zudringlichkeit, Anmaßung, Unbescheidenheit; *L. T.* die gewaltthätige oder gesetzwidrige Besitznahme fremder liegender Güter, vor der Person, die ein Rückfallsrecht darauf hat.

Intrusive, în-trôô'-sîv, *adj.* eindringend, aufdringend, zudringlich; — **cares** (*Thom.*), überlästige Sorgen.

***To* Intrust**, în-trûst', *v. a.* anvertrauen (— **one with ...**, Einem Etwas), geheime Aufträge geben; **intrusted to my care**, meiner Sorge anvertraut.

Intuition, în-tû-îsh'-ân, *s.* die Anschauung, Betrachtung, (*H.*) Beschaulichkeit; sinnliche Erkenntniß.

Intuitive; — **ly**, în-tû'-î-tîv, *adj.* & *adv.* anschauend, unmittelbar von dem Gemüthe empfunden, unmittelbar wahrnehmend, unmittelbar empfindend, anschaulich, (*H.*) beschaulich; **the intuitive vision of God**, *Th. T.* die Anschauung Gottes; **intuitive knowledge**, die anschauende Kenntniß (welche, [nicht an Zeichen gebunden, z. B. durch das Schönheitsgefühl] unmittelbar erlangt wird).

Intumescence, (— **cy**), în-tâ-mês'-sêns, *s.* das Anschwellen, Aufschwellen; die Geschwulst.

Intumulated, în-tû'-mû-lâ-têd, *adj.* unbegraben.

Intunable, în-tû'-nâ-b'l, *adj.* keines Accordes fähig, unstimmbar.

Inturgescence, în-tûr-jês'-sêns, *s.* das Anschwellen, Aufschwellen, die Geschwulst.

Intuse, în-tûs', *s.* † die Quetschung.

***To* Intwine**, în-twîn', *v.* 1. *a.* verflechten, durchflechten, einwinden, herumwickeln; 2. *n.* verflochten seyn.

Intwinement, în-twîn'-mênt, *s.* die Vereinigung, das Gewebe.

Inuendo, în-nû-ên'-dô, *s. vid.* **Innuendo.**

***To* Inumbrate**, în-ûm'-brât, *v. a.* beschatten.

Inuncted, în-ûngk'-têd, *adj.* gesalbt.

Inunction, în-ûngk'-shân, *s.* das Bestreichen, Beschmieren, Salben.

Inundant, în-ûn'-dânt, *adj.* überschwemmend.

***To* Inundate**, în-ûn'-dât, *v. a. lit.* überschwemmen; *fig.* überwältigen.

Inundation, în-ûn-dâ'-shân, *s. lit.* & *fig.* die Ueberschwemmung, das Austreten der Gewässer; Zusammenströmen, der Zu-(sammen-)fluß.

Inurbanity, în-ûr-bân'-î-tê, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit, Rohheit.

***To* Inure**, în-ûr', *v.* 1. *a.* gewöhnen; gewöhnlich treiben; **to — one's self to ...**, sich an Etwas gewöhnen, es gewohnt werden, sich abhärten gegen ...; † verüben, begehen; 2. *n.* gelten, Gültigkeit haben.

Inunderstanding, în-ûn-dâr-stân'-dîng, *part. adj.* (*Pear.*) unverständig (n. ü.).

Inurement, în-ûr'-mênt, *s.* die Gewohnheit, Fertigkeit, Uebung.

***To* Inurn**, în-ûrn', *v. a.* * in eine Urne (in ein Grab) legen, beerdigen.

Inusitate, în-û'-sî-tât, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungebräuchlich, ungewöhnlich; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Inusitation.**

Inusitation, în-û-sî-tâ'-shân, *s.* die Ungebräuchlichkeit, Ungewohnheit (w. ü.).

Inustion, în-ûs'-tshân, *s.* das Einbrennen.

Inutile, în-û'-tîl, *adj.* unnütz, nutzlos (n. ü.).

Inutility, în-û-tîl'-î-tê, *s.* die Unnützlichkeit, Nutzlosigkeit.

Inutterable, în-ût'-tûr-â-b'l, *adj.* unaussprechlich.

***To* Invade**, în-vâd', *v. a. lit.* mit Gewalt betreten, einfallen, überfallen, anfallen, angreifen, Feindseligkeiten beginnen; *fig.* antasten, stören, Eintrag thun, eindringen, an sich reißen; *lat.* betreten; **to — heaven**, den Himmel bestürmen; **to — the government**, auf (gegen) die Regierung losziehen; **invaded with fear**, von Furcht ergriffen.

Invader, în-vâ'-dâr, *s.* der Angreifer; Bemächtiger, Eindringer, widerrechtliche Besitznehmer, Usurpator.

Invalescence, în-vâl-lês'-sêns, *s.* die Gesundheit, Stärke, Kraft.

Invaletudinary, în-vâl-lî-tû'-dî-nâ-rê, *adj.* kränklich, siech, gebrechlich, schwächlich, kraftlos.

Invalid, în-vâl'-îd, *adj.* schwach, kraftlos, unvermögend, dienstunfähig, ausgedient, invalide; (rechts-) ungültig.

Invalid, în-vâ-lêd', *s.* der gebrechliche Mensch, Schwache; Dienstunfähige, Ausgediente, Invalide, (*P.*) Rastner.

To **Invalid**, în-vâl'-îd, / **Invalidate**, în-vâl'-î-dât, } *v. a.* schwächen, entkräften, ungültig machen, entgültigen, umstoßen.

Invalidating, în-vâl'-î-dâ-ting, / **Invalidation**, în-vâl-î-dâ'-shân, } *s.* das Ungültigmachen, Schwächen.

Invalide, *s.* (*Dr. J.*) *vid.* d. ü. **Invalid.**

Invalidity, în-vâ-lîd'-î-tê, *s.* das Unvermögen, die Leibesschwäche, Kraftlosigkeit; (Rechts-) Ungültigkeit.

Invaluable, în-vâl'-û-â-b'l, 1 *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unschätzbar; 3. — **ness**, *s.* die Unschätzbarkeit.

Invariable, în-vâ'-rî-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unveränderlich, beständig; 3. — **ness**, *s.* die Unveränderlichkeit; Beständigkeit; — **of God**, die Unwandelbarkeit Gottes.

Invaried, în-vâ'-rêd, *part. adj.* unveränderlich, unabwandelbar (von Wörtern).

Invasion, în-vâ'-zhân, *s.* der (feindliche) Ein-

Digitized by Google

fall, Ueberfall, Anfall, Streifzug, die Streiferey, Invasion; *fig.* der Eingriff; Anfall (einer ansteckenden Krankheit).

Invasive, în-vâ'-sîv, *adj.* einfallend, angreifend; — **bands**, feindliche Rotten; — **wars**, Angriffs- (widerrechtliche) Kriege.

***To* Invassal**, în-vâs'-sâl, *v. a.* zum Sclaven machen (n. ü.).

***To* Inveagle**, *vid.* **To Inveigle.**

***To* Inveck**, în-vêk', *v. a.* einkerben.

***To* Invect**, *v. n.* (*B. & F.*) st. **To Inveigh.**

Invection, în-vêk'-shân, *s.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.

Invective, în-vêk'-tîv, *s.* die Anzüglichkeit, Schmähung, Schimpfrede, Spottschrift; Satyre (mit **against**, *l. p.* mit at).

Invective, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* anzüglich, stichelnd, beißend, satyrisch, schimpfend, schmähend, beleidigend.

***To* Inveigh**, în-vâ', *v. n.* bitter tadeln, schelten, schmähen, los ziehen od. fahren (— **against**, über).

Inveigher, în-vâ'-ûr, *s.* der Scheltende, Schmähende, Tadler.

***To* Inveigle**, în-vê'-g'l, *v. a.* anlocken, schmeicheln, überreden, verleiten, (durch Schmeicheleyen) verführen; **inveigled into the gout by the use of too much drinking** (*Temple*), sich durch übermäßiges Trinken das Podagra zugezogen haben.

Inveiglement, în-vê'-g'l-mênt, *s.* das Verlocken, Verführen.

Inveigler, în-vê'-g'l-ûr, *s.* der Schmeichler, Verführer.

Inveigling, în-vê'-g'l-îng, *part. s.* das Anlocken, Schmeicheln; *L. T.* die Einschleichung.

Inveiled, în-vâ'-lêd, *adj.* verschleyert (n. ü.).

***To* Invelop**; ***To* Invenom**, *vid.* in En.

***To* Invent**, în-vênt', *v. a.* erfinden; erdichten; ersinnen, schmieden, *vulg.* aushecken; † treffen, antreffen, auffinden.

Inventer, în-vên'-tûr, *s.* der Erfinder; Erdichter.

Inventful, în-vênt'-fûl, *adj.* erfindungsreich.

Inventible, în-vên'-tî-b'l, *adj.* entdeckbar, erfunden werden könnend.

Invention, în-vên'-shân, *s.* die Erfindung; Erfindungsgabe, der Erfindungsgeist; die Entdekkung; Erdichtung, Lüge; — **of the Holy Cross**, (ein Festtag in d. röm. Kirche) Kreuzerfindung.

Inventive, în-vên'-tîv, *adj.* erfinderisch, erfindsam, erfindungsreich, sinnreich); — **art**, die Erfindungskunst.

Inventor, în-vên'-tûr, *s. vid.* d. ü. **Inventer.**

Inventorial, în-vên-tô'-rî-âl, 1. *adj.* sich auf ein Inventarium beziehend; 2. — **ly**, *adv.* als ein (nach Art eines) Inventarium(s), Vorraths- oder Bestandsverzeichniss(es), inventurmäßig.

Inventory, în'-vên-tûr-ê *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *E.*, *C.*; în-vên'-tûr-ê, *Dr. J.*, *B.*, *s.* die Inventur, das Inventarium; *L. T.* das Vorraths- od. (Lager-) Bestandsverzeichniß, Verzeichniß des Vorgefundenen, die Bestandliste der vorhandenen Waaren, der Status, † das Fundregister; *T.* die Farben-Probirplatte zum Emailmalen; **to take an —**, stückweise verzeichnen, invent(ariſi)iren.

***To* Inventory**, *v. a.* invent(ariſi)iren, ein Inventarium aufnehmen, in ein Verzeichniß bringen.

Inventress, în-vên'-três, die Erfinderinn.

Inverse, în-vêrs', *adj.* umgekehrt, entgegengesetzt, gegenseitig; — **proportion**, *Mat. T.* das verkehrte Verhältniß; — **rule of three**, *Ar. T.* die verkehrte Regel de Tri.

Inversion, în-vêr'-shân, *s.* (bes. *Rh. T.*) die Umkehrung (eines Satzes, ꝛc.); Versetzung (eines Wortes, ꝛc.), Inversion; *Med. T.* Beengung (der Blase); **to make an —**, umwerfen.

***To* Invert**, în-vêrt', *v. a.* 1. umkehren, verkehren, umwenden, verwechseln, vermengen; 2. unterschlagen, anders wohin (zu andern Zwecken) verwenden (*vid.* die in diesem Sinne üblichern W. **To Convert & To Intervert**).

Inverted, în-vêr'-têd, *part. adj.* umgekehrt; verkehrt, (auch *H. T.*); — **commas**, *pl. Typ. T.* die Citations- (Anführungs-) Zeichen ["—"], *col.* Gänsefüßchen; — **spinet**, *s.* wälsche Harfe.

Invertedly, în-vêr'-têd-lê, *adv.* umgekehrt, verkehrt; — **painted**, verkehrt gemalt.

***To* Invest**, în-vêst', *v. a.* bekleiden; belehnen, bestallen, einsetzen (— **in**, **with**, in, eine [mit einer] Würde, ein Amt); ermächtigen, ertheilen, geben (ein Recht, ꝛc.), investiren; schmükken, zieren; einschließen, berennen, blockiren; (*Spens.*) anthun, anlegen (einen Gürtel, ꝛc.); **to — a sum**, *M. E.* eine Summe (Geld) anlegen; **to — with full power**, Vollmacht geben, ermächtigen; **invested with ...**, beauftragt mit ....

Investient, în-vês'-tshênt, *adj.* bekleidend.

Investigable, în-vês'-tî-gâ-b'l, *adj.* erforschlich.

***To* Investigate**, în-vês'-tî-gât, *v. a.* erforschen, ausforschen, nachforschen.

Investigation, în-vês-tî-gâ'-shân, *s.* (bes. *fig.*) die Erforschung, Nachforschung, Untersuchung, Prüfung; *Mat. T.* der analytische Beweis.

Investigative, în-vês'-tî-gâ-tîv, *adj.* nachforschend, grübelnd, zu Forschungen geneigt.

Investigator, în-vês'-tî-gâ-tûr, *s.* der Forscher.

Investiture, în-vês'-tî-tshûr, } *s.* die Belehnung,
Investure, în-vês'-tshûr, } Einführung, Einkleidung, (feyerliche) Einsetzung, Bestallung; Invest(it)ur, das Bestallungsrecht, Patronatrecht.

Investive, în-vês'-tîv, *adj.* umgebend, einschließend.

Investment, în-vêst'-mênt, *s.* † die Kleidung, der Anzug, das Gewand; — **of funds**, *M. E.* die Anlegung von Capitalien, Geldanlage.

Inveteracy, în-vêt'-têr-â-sê, *s.* das Einwurzeln, Alter, Eingewurzeltseyn (der Uebel, Vorurtheile, ꝛc.), die Veralterung, Hartnäckigkeit; der alte Schade(n).

Inveterate, în-vêt'-têr-ât, *adj.* sehr alt, undenklich; hartnäckig (durch lange Dauer), eingewurzelt.

***To* Inveterate**, *v. a.* & *n.* veralten, einwurzeln; (sich) durch lange Dauer festsetzen (w. ü.).

Inveterateness, în-vêt'-têr-ât-nês, *s.* das Eingewurzeltte, die Veraltung, Hartnäckigkeit (einer Krankheit, ꝛc.).

Inveteration, în-vêt-têr-â'-shân, *s. vid.* **Inveteracy.**

***To* Invey**, *vid.* **To Inveigh.**

Invidious, în-vîd'-î-âs, 1. *adj.* neidisch (w. ü.); gehässig, verhaßt; 2. — **ly**, *adv.* neidisch, boshafter (auf gehässige) Weise; 3. — **ness**, *s.* die Gehässigkeit; Scheelsucht (w. ü.).

Digitized by Google

Invierd, în-vî'-ârd, *part. adj.* † umgeben.
Invigilancy, în-vîd'-jî-lân-sê, *s.* die Unwachsamkeit, Schläfrigkeit.
To **Invigorate**, în-vîg'-gô-rât, *v. a.* kräftigen, munter, stark machen; beleben, verjüngen; kräftig (gültig) machen, begültigen; **invigorating**, stärkend, erfrischend.
Invigoration, în-vîg-gô-râ'-shûn, *s.* das Kräftigen, die Stärkung; das Gestärktseyn, die Kräftigung, Kraft.
To **Invigour**, în-vê'-gûr, *v. a.* kräftigen, beleben, ermuthigen.
Invillaged, în-vîl'-lîdj'd, *part. adj.* zum Dorf geworden oder gemacht (n. ü.).
Invincibility, în-vîn-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbiegsamkeit.
Invincible, în-vîn'-sî-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unüberwindlich, unbesiegbar; **an invincible error**, ein unvermeidlicher Irrthum; **an — proof**, ein unumstößlicher Beweis; 3. — ness, *s. vid.* **Invincibility.**
Inviolability, în-vî-ô-lâ-bîl'-î-tê, *s.* die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit, Unverbrüchlichkeit.
Inviolable, în-vî'-ô-lâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unverletzbar, unverletzlich, unverbrüchlich, heilig; **an inviolable league**, ein ewiges Bündniß; 3. — ness, *s. vid.* **Inviolability.**
Inviolate, (**Inviolated**), în-vî'-ô-lât, *adj.* unverletzt, unversehrt, ungeschmälert; unbefleckt, unentweiht.
Invious, în'-vî-âs, 1. *adj.* unwegsam, ungebahnt, unbetreten; 2. — ness, *s.* die Unwegsamkeit.
Invirility, în-vî-rîl'-î-tê, *s.* d. Unmännlichkeit.
To **Inviron**; **Invirons**, *vid.* in En.
To **Inviscate**, în-vîs'-kât, *v. a.* mit einem klebrigen Stoffe (Leim) bestreichen, dadurch verwickeln oder fangen (z. B. Insecten; w. ü.).
To **Inviscerate**, în-vîs'-sî-rât, *v. a.* nähren (eine Neigung, ꝛc. e. s. W.).
Invisibility, în-vîz-î-bîl'-î-tê, *s.* die Unsichtbarkeit.
Invisible, în-vîz'-î-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unsichtbar; **he acts the invisible**, *joc.* er spielt den Unsichtbaren, er läßt sich nicht sehen, er hat sich davon (oder aus dem Staube) gemacht; 3. — ness, *s. vid.* d. b. **Invisibility.**
Invitation, în-vî-tâ'-shûn, *s.* die Einladung; (*Shaksp.*) Anlockung.
Invitatory, în-vî'-tâ-tûr-ê, 1. *adj.* einladend; — **psalm**, (in der röm. Kirche) der Einladungs-Psalm (d. 95ste Ps.); 2. *s.* † die Hymne (welche zum Gebete einlud).
To **Invite**, în-vît', *v. a.* & *n.* einladen; reizen, locken, überreden.
Invitement, în-vît'-mênt, *s.* die Einladung.
Invitiate, în-vîsh'-î-ât, *adj.* befleckt, verdorben.
Inviter, în-vî'-tûr, *s.* der Einlader.
Inviting, în-vî'-tîng, 1. *part. s.* das Einladen, ꝛc.; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* einladend, reizend, lockend; 4. — ness, *s.* das (zum Genusse, ꝛc.) Einladende.
To **Invocate**, în'-vô-kât, wie **Invoke**, *qd. vid.*
Invocation, în-vô-kâ'-shûn, *s.* das Anrufen, die Anrufung; der Aufruf zum Gebete.
Invoice, în'-vôîs, *s. M. K-s.* die specificirte Waarenrechnung, Factur, Nota; — **amount**, Factura-Werth; **value as per** —, Werth in Factura; **as per** —, laut F.; — **continued**, Transport der F.; **to sell at a loss on the** —, unter dem F-preis verkaufen; — **book**, das Factura- oder Facturenbuch.
To **Invoice**, *v. a. M. K.* facturiren.
To **Invoke**, în-vôk', *v. a.* anrufen, aufrufen, anflehen.
Involuntarily, în-vôl'-ûn-tâ-rî-lê, *adv.* unwillkührlich; unfreywillig, ungern.
Involuntariness, în-vôl'-ûn-tâ-rî-nês, *s.* die Unwillkührlichkeit; Unfreywilligkeit.
Involuntary, în-vôl'-ûn-tâ-rê, *adj.* unwillkührlich; unfreywillig, gezwungen.
Involution, în-vô-lû'-shûn, *s.* das Einwickeln, die Einwickelung; Verwickelung; Bedeckung, Hülle, der Umschlag; *Mat. T.* das zum Quadrat, Kubus, ꝛc. Erheben.
To **Involve**, în-vôlv', *v. a.* einwickeln, einhüllen, umhüllen; (mit-) enthalten, in sich fassen, oder schließen, vermengen, verbinden, verschwistern, verwickeln, verwirren; *Mat. T.* mit sich selbst vermehren, multipliciren; **to be involved in ...**, interessirt seyn bey..., verwickelt seyn in ...; **involved in debt**, verschuldet.
Involvedness, în-vôl'-vêd-nês, *s.* die Verwickelung.
Invulnerable, în-vûl'-nêr-â-b'l, 1. *adj.* unverwundbar, unverletzbar, fest; 2. — ness, *s.* die Unverwundbarkeit, Unverletzbarkeit.
To **Inwall**, în-wâl', *v. a.* ummauern, umschließen.
Inward, în'-wûrd, **Inwards**, în'-wûrdz, *adv.* einwärts, nach Innen zu, in's Innere, innerlich, inwendig.
Inward, 1. *adj.* innere (6. als): innerlich, inwendig; inländisch, binnenländisch; innig, intim; heimisch; **to pilot (from sea)** —, *Sea lang.* einlothsen; *M. E-s.* — **duty**, der Eingangszoll; Binnenzoll; — **privilege**, das Privat-Vorrecht; — **trade**, interner (innerhalb des Landes getriebener) Handel, Binnenhandel; **my — friends**, (*Job.* XIX. 19.), meine Getreuen; 2. *s. lit.* & *fig.* das Innere, (*vid.* **Inwards**, *s. pl.*); der Vertraute, Busenfreund (w. ü.); 3. — ly, *adv.* innen, innerlich, im Innern; einwärts; **to fret (mourn)** —, sich heimlich ärgern (grämen); **I bleed — for ...**, mein Inneres blutet um (für) ...; 4. — ness, *s.* das Innere, der innere Zustand (n. ü.); *fig.* die Vertraulichkeit, Innigkeit, Intimität (n. ü.).
Inwards, în'-wûrdz, *s. pl.* die Eingeweide.
To **Inweave**, în-wêv', *v. reg.* & *ir. a.* einweben, verweben, verflechten, * verschlingen, verdichten.
To **Inwheel**, în-hwêl', *v. a.* (*B.* & *F.*) *arb.* umgeben, umringen, umschließen (n. ü.).
Inwit, în'-wît, *s.* † (*Wic.* & *Chauc.*) der Verstand.
To **Inwood**, în-wûd', *v. a.* (*Sidney*) *arb.* im Walde verbergen (n. ü.).
Inwove, *pret.* **Inwoven**, *part.* von *To* **Inweave**, *qd. vid.*
To **Inwrap**, în-râp', *v. a. lit.* & *fig.* einwickeln, einhüllen; verwirren, umstricken; zuw. *incor.* st. **Inrap** *or* **Enrap**; **to — the balls**, *Typ. T.* (ehemals) die Ballen einschlagen, *vid.*

Digitized by Google

To Inclose; an inwrapped case, eine verworrene Sache, ein schwieriger Fall.
Inwrapment, în-răp'-mĕnt, *s.* die Hülle.
Inwrapt, *contr.* st. **Inwrapped**, v. **To Inwrap.**
***To* Inwreathe**, în-rēTH', *v. a.* einflechten; bekränzen, umkränzen.
Inwrought, în-răt', *adj.* eingearbeitet, eingewirkt; eingestickt.
Iodin, Iodine, ī'-ō-dĭn, *s. Ch. T.* das Jodin.
Ionian, ī-ō'-nĭ-ăn, *adj.* jonisch (*vid.* **Ionick**); **the —** Islands, die jonischen Inseln (sieben im mittelländ. Meere gel. J., welche unt. dem Schutze Englands einen Freystaat bilden).
Ionick, ī-ŏn'-ĭk, 1. *adj.* jonisch, die jonische Schule (von Thales gestiftet) betreffend; — **dialect**, die j. Mundart; — **musick** die j. Tonart od. Tonsetzung (eine Art munterer griech. Musik); — **order**, die j. Säulenordnung; 2. *s. Gram. T.* der j. (viersylbige) Versfuß (von zwey Längen und zwey Kürzen; — — ∪ ∪ (*a majori*], od. ∪ ∪ — — [*a minori*]).
Ionism, ī'-ō-nĭzm, *s.* die jonische Bildungsart der Wörter.
Iota, ī-ō'-tă, *s. vid.* Jot.
Ipecacuanha, ĭp-pĭ-kăk-ū-ăn'-ă, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *K.*; ĭp-pĭ-kăk-ū-ă'-nă, *W.*; ĭp-ĭ-kăk-ū-ă'-nă, *Ja.*, *s.* die Ipecacuanha, Brechwurz(el).
Ipocras, ĭp'-pō-krăs, *s. vid.* **Hippocras.**
Irascibility, ĭ-răs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Geneigtheit zum Zorne, Reizbarkeit.
Irascible, ĭ-răs'-sĭ-b'l, 1. *adj.* zum Zorne geneigt; 2. — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Irascibility.**
Ire, īr, *s.* der Zorn, Unwille, die Wuth; (in *Berk.*) st. **Iron**, *qd. vid.*
Ireful; — **ly**, īr'-fŭl, *adj.* & *adv.* zornig, wüthend.
Ireland, īr'-lănd, *s.* Irland.
Irenarch, ī'-rĭ-nărk, *s.* (bey den alten Griechen) eine Art Friedensrichter.
Irenical, ī-rĕn'-ĭ-kăl, *adj.* friedlich, friedliebend; — **writings**, irenische (Religionsvereinigung bezweckende) Schriften.
Iridescent, ĭr-ĭ-dĕs'-sĕnt, *adj.* regenbogenfarben.
Iris, ī'-rĭs, *s. Myth.* die Botschafterinn der Juno, Iris; *B. T.* Schwertlilie, Iris; der Regenbogen; Lichtkreis; die Regenbogenhaut; der Augenzirkel (rothe Kreis) um das Auge; desgl. um die Brustwarze (*pl.* **irides**).
Irish, ī'-rĭsh, 1. *adj.* irisch, irländisch; 2. *s. sing.* das Irländische, die irländische Sprache; (ehemals) ein Spiel, ähnlich dem engl. Tricktrack; *col.* (st. **Irish-linen**) die irl. Leinwand; 3. **the —**, *s. pl.* die Irländer; 4. *in compos.* — **apricots**, *vulg.* Kartoffeln; — **assurance**, die Dummdreistigkeit; — **beauty**, *vulg.* eine Frauensperson mit zwey schwarzen (*i. e.* vom Schlagen schwarz oder braun aufgelaufenen) Augen; — **bull**, *vid.* unt. **Bull**, 2.; — **evidence**, der falsche Zeuge; — **legs**, *vulg.* dicke Beine; — **man**, der Irländer; — **toyles**, *cant.* Spitzbuben, die zum Scheine mit kurzen Waaren hausiren gehen; — **wedding**, *vulg.* eine Schlägerey; — **woman**, eine Irländerinn.
Irishism, ī'-rĭsh-ĭzm, *s.* die irländische Sprucheigenheit.
Irishry, ī'-rĭsh-rē, *s.* das irländische Volk.
***To* Irk**, ĕrk, *v.* (gew.) *imper.* ärgern; kränken, verdrießen; **it irks me**, es ärgert mich.
Irksome, ĕrk'-săm, 1. *adj.* ärgerlich, verdrießlich; lästig, müde, überdrüssig (n. ü.); 2. — **ly**, *adv.* ermüdend, auf eine lästige Art; 3. — **ness**, *s.* das Ermüdende, die Langeweile, Müdigkeit, Verdrießlichkeit.
Irning, ĭr'-nĭng, *s.* (in N-engl.) das Laab.
Iron, ī'-ŭrn, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Wb.*; ī'rn, *Wb.*; ī'-rŭn, *N.*, *Ja.*, *Enf.*, 1. *s. sing.* das Eisen; *cant.* Geld; *prov-s.* **to strike the — while it is hot**, das E. schmieden weil es warm ist; **to have too many irons in the fire**, zu vielerley Geschäfte haben; **to polish the king's irons with one's eyes**, *cant.* (in der Gefangenschaft) durch vergitterte Fenster sehen; 2. **irons**, *s. pl.* Fesseln; 3. **iron**, *adj.* eisern; eisenfarbig; *fig.* strenge, hart, grausam; 4. *in compos.* (als *s.* & *adj.*) *a*) (Arten v. Eisen): **band —**, (**hooping —**), Reifeisen; **cast —**, Gußeisen; **cold-short —**, kaltbrüchiges E.; **fine-metal —**, raffinirtes E.; **forged —**, geschmiedetes E.; **forge-pig —**, Roheisen; **hammered — (*or* — hammered into bars, -** auch **merchant —)**, Stab- od. Stangeneisen; **New-sable —**, russisches Neusobeleisen; **Old-sable —**, russisches Altsobeleisen; **old broken —**, **(scrap —**, *or* **bushel —)**, altes E., Brucheisen; **olsom —**, E. zu Draht; **red-short —**, rothbrüchiges E.; **rod —**, **(round —)**, Rundeisen; **rolled —**, Rolleisen; **sheet —**, **(*or*, — in sheets)**, E-blech; **slit —**, geschnittenes E., Knipeisen; **soft (*or* pure) —**, geschmeidiges E.; **sparkles of —**, der Hammerschlag; **white —**, das Weißblech (verzinnte E-blech); *b*) (als Werkzeuge, &c.): **a cramp —**, eine eiserne Klammer; **a flat —**, **(box —**, **sad —**, **smoothing —)**, das Plätteisen; **pressing —**, das Bügeleisen (der Schneider, *vid.* **Goose**, &c.); **a sow (*or* pig) of —**, (ein dreyeckiges Stück E. wie es aus dem Hoh[en]ofen kommt), die Gans, das Floß; *c*) (im Allgemeinen): — **age**, ✻ das eiserne Zeitalter; — **backs for chimneys**, Kaminplatten; — **bands (— streaks)**, Radschienen; — **bar**, die E-stange; — **bars**, *pl.* das Stangeneisen; — **boat**, ein Boot von E-blech; — **bound**, mit e. Reifen versehen; *cant.* gefesselt, geschlossen; **an — bound coast**, hohes Land; — **chest**, die Geldkiste; — **clay**, das Balleisen; — **cramps**, *Typ. T.* die Schienenklammern (am Preßkarren); — **cross**, 1. *T.* das Mühleisen, 2. e. Kreuz (✠ ein Orden der neueren Zeit beym preuß. Militär); — **crow**, das Brecheisen, die Brechstange; — **doublet**, *cant.* das Gefängniß; — **dross**, die E-schlacken; — **face**, das unverschämte Gesicht; — **frame**, *Typ. T.* das Schloß an der Preßspindel; — **foundery**, 1. die E-gießerey; 2. E-gußwaare; — **gage**, (bey den Radlern) der Drahtmesser, Probering, die Schließklinge; — **garters**, *cant.* Fesseln, Fußbande; — **glimmer**, der E-rahm; — **glue**, E-kitt, Steinkitt, Vancouver's Kitt; — **grey**, e-grau, (desgl. *s.* ein solches Pferd); — **guarded**, mit E. beschlagen; — **hand**, *fig.* der Druck; — **handled**, mit eisernem Griffe; — **hearted**, hart-

Digitized by Google

herzig; — **hoops**, e. Banden, e. Faßreifen; — **horse**, *N. T.* der Papageyenstock; — **jack**, *T.* das Kammrad; — **like**, e-artig; *fig.* e-fest; — **liquor**, der aufgelöste Eisenrost; — **lumps**, E-luppen; — **mill**, der E-hammer; — **mine**, die E-grube; — **monger**, der E-händler; — **monger's shop** *or* **warehouse**, das E-gewölbe, der E-laden; — **mongery**, 1. der E-handel; 2. die E-waaren; — **mould**, der E-fleck, das E-maal; — **moulded**, e-fleckig; — **ore**, das E-erz, der E-glanz, E-glimmer; — **pig**, die E-gans, (*vid.* unt. *compos. b*); — **pin**, die Schlize, der Splint; — **plate**, das E-blech; — **rail-road**, (— **rail-way**), *mod. T.* die E-bahn, der Schienenweg (bes. bey Minen, wo die Räder der Wagen oder Karren auf Gleisen [Schienen] von Gußeisen laufen); — **rod**, *T.* 1. ein Meißel der Bildhauer; 2. ein Dreheisen der Zinngießer, das Rundeisen; — **safe**, die e. (Geld-) Casse; — **sand**, der magnetische E-sand; — **sick**, e-krank, verrostet, rostig, rostiges E-werk habend (von Schiffen); — **side**, der e. Arm, E-seite (Beyname, **Edmund II**, des letzten Königs der Sachsen in England); — **sleep**, * der überaus feste (Todten-)Schlaf; — **stone**, *vid.* — **ore**; — **tears**, (*Mill.*) Krokodillsthränen; — **trump**, die e. Maultrommel; — **voiced**, starkstimmig; — **ware**, — **wares**, die E-waare; — **water**, *vid.* — **liquor**; — **wire**, der E-draht; — **witted**, (*Shaksp.*) undurchdringlich, nicht aus der Fassung zu bringen; — **wood**, das E-holz; der E-holzbaum; — **work**, das E-werk an einem Schiffe; — **wort**, das E-kraut, Gliedkraut, Wundkraut (*Sideritis — L.*).

***To* Iron**, *v. a.* 1. plätten, bügeln; 2. fesseln; **ironed**, in Eisen gekleidet, bewaffnet, bepanzert; **ironing cloth**, das Plattuch; — **stove**, ein kl. Ofen zur Hitzung der Bügeleisen.

Ironical, (— **ick**), i-rŏn'-nĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ironisch, spöttisch, spöttelnd, höhnisch, (nicht immer im strengsten Sinne) schalkhaft.

Ironist, ī'-rŏn-ĭst, *s.* der ironisch Sprechende, Spötter.

Irony, ī'-ŭrn-ē, *adj.* eisern; — **particles**, Eisentheilchen.

Irony, ī'-rŭn-ē, *s.* die Ironie, der Spott, die Spötterey, Spottrede, (nicht immer im strengsten Sinne) Schalkhaftigkeit.

Iroquois, ĭ-rō-kwŏ', *s.* der Irokese (deßgl. *pl.* die Irokesen).

Irous, ī'-rŭs, *adj.* † zornig.

Irradiance, (— **cy**), ĭr-rā'-dĭ-ăns, *s.* das Strahlen, St-werfen, Leuchten; Bestrahlen; die Strahlen, der St-schein, St-glanz.

***To* Irradiate**, ĭr-rā'-dĭ-āt, *v.* 1. *a. lit.* bestrahlen; (durch Wärme od Licht) beleben; zieren, (glänzend) verzieren, schmücken; *fig.* erleuchten, aufklären; 2. *n.* scheinen, bescheinen.

Irradiate, ***part. adj.*** glänzend verziert, geziert, geschmückt.

Irradiation, ĭr-rā-dĭ-ā'-shŭn, *s.* das Strahlen, St-werfen, die Bestrahlung; *fig.* Erleuchtung, Aufklärung.

Irrational, ĭr-răsh'-ŏ-năl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unvernünftig, vernunftwidrig, ungereimt; **irrational quantities**, *Mat. T.* irrationelle Größen; 3. — **ness**, *s. vid.* **Irrationality.**

Irrationality, ĭr-răsh-ŏ-năl'-ĭ-tē, *s.* die Unvernunft, Vernunftwidrigkeit.

Irreclaimable; — **ly**, ĭr-rē-klā'-mă-b'l, *adj.* & *adv.* unwiderbringlich, unbesserlich.

Irreconcilable, ĭr-rĕk-ŏn-sī'-lă-b'l, 1. *adj.* (mit **with** u. **to**, mit) 2. — **ly**, *adv.* unversöhnlich; unbestechbar, unvereinbar; 3. — **ness**, *s.* die Unversöhnlichkeit.

***To* Irreconcile**, ĭr-rĕk'-ŏn-sīl, *v. a.* unversöhnlich machen; **to** — **to** ..., entzweyen mit ...; (*Clar. incor.* mit **towards**, statt **against**), aufstiften gegen.

Irreconciled, ĭr-rĕk'-ŏn-sīld, *adj.* nicht abgebüßt, unausgesöhnt, unversöhnt.

Irreconcilement, ĭr-rĕk-ŏn-sīl'-mĕnt, } *s.*
Irreconciliation, ĭr-rĕk-ŏn-sĭ-lĭ-ā'-shŭn, } die Nichtversöhnung; Unvereinbarkeit.

Irrecordable, ĭr-rĭ-kŏrd'-ă-b'l, *adj.* nicht aufgezeichnet (schriftlich aufbewahrt) werden könnend.

Irrecoverable, ĭr-rĭ-kăv'-ăr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unersetzlich, unwiderbringlich; unabhelflich, unverbesserlich, ohne Gegenmittel; 3. — **ness**, *s.* die Unersetzlichkeit, Unwiderbringlichkeit.

Irrecuperable; — **ly**, ĭr-rĭ-kū'-pĕr-ă-b'l, *adj.* & *adv.* † *vid.* **Irrecoverable**, &c.

Irrecurable, *adj.* † *vid.* **Incurable.**

Irrecured, ĭr-rĭ-kūrd', *adj.* unheilbar (n. ü.).

Irredeemable, ĭr-rĭ-dēm'-ă-b'l, *adj.* — **debts**, unablösliche (nicht tilgbare Staats-)Schulden.

Irreducible, ĭr-rĭ-dū'-sĭ-b'l, *Mat. T.* 1. *adj.* nicht zu reduciren, nicht zurück zu bringen; unverkleinerlich; 2. — **ness**, *s.* die Unfähigkeit od. Unmöglichkeit reducirt, &c. zu werden.

Irrefragability, ĭr-rĕf-frā-gă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unwidersprechlichkeit, Unumstößlichkeit.

Irrefragable, ĭr-rĕf'-frā găb'l, *Sm., S., R., Ja., J., F., W., Wb.*; ĭr-rĭ-frā'-gă-b'l, *P., Enf., W.*; ĭr-rĭ-frā'-gă-b'l, *E., Wb.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv* unwiderlegbar, unwiderleglich, unwidersprechlich, unumstößlich, unverwerflich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Irrefragability.**

Irrefrangible, ĭr-rĭ-frăn'-jĭ-b'l, *adj. vid.* **Irrefragable.**

Irrefutable, ĭr-rĭ-fū'-tă-b'l, *Wb., Sm., S., P., Ja., E., W.*; ĭr-rĕf'-ū-tă-b'l, *J., F., W.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unwiderlegbar; 3. — **ness**, *s.* die Unwiderlegbarkeit.

Irregular; — **ly**, ĭr-rĕg'-gū-lăr, *adj.* & *adv. lit.* & *fig.* unregelmäßig; unrichtig; unmethodisch; unordentlich.

Irregular, *s.* der von der Regel Abweichende.

Irregularity, ĭr-rĕg-gū-lăr'-ĭ-tē, *s.* die Unregelmäßigkeit, Unordnung; Unrichtigkeit, der Fehler; die Ausschweifung, das unordentliche (sittenlose) Leben (gewöhnlich im *pl.*).

***To* Irregulate**, ĭr-rĕg'-gū-lāt, *v. a.* unregelmäßig machen, aus der Ordnung (in Unordnung) bringen, verwirren (n. ü.).

Irregulous, ĭr-rĕg'-gū-lŭs, *adj.* (*Shaksp. — Cymb.*) unordentlich, ungesittet (n. ü.).

Irrelative, ĭr-rĕl'-lă-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ohne Beziehung, unbeziehlich, einzeln, unverbunden.

Irrelevancy, ĭr-rĕl'-ĭ-văn-sē, *s.* die Unanwendbarkeit.

Irrelevant; — **ly**, ĭr-rĕl'-lĭ-vănt, *adj.* &

Digitized by Google

adv. mod. unanwendbar, zwecklos, der Sache fremd, nicht zur Sache gehörig.

Irrelievable, ir-ri-lēv'-â-b'l, *adj.* unabhelflich.

Irreligion, ir-ri-lid'-jân, *s.* der Unglaube, die Religionsverachtung, Irreligiosität, Gottlosigkeit, Gottvergessenheit, Ruchlosigkeit.

Irreligious, ir-ri-lid'-jâs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungläubig, gottvergessen, gottlos, irreligiös, ruchlos; 3. — ness, *s. vid.* Irreligion.

Irremeable, ir-rē'-mi-â-b'l, *adj.* ohne Rückkehr, keine Rückkehr gestattend, unwiederbringlich.

Irremediable, ir-ri-mē'-di-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unabhelflich, unheilbar; 3. — ness, *s.* die Unabhelflichkeit, Unheilbarkeit.

Irremissible, ir-ri-mis'-si-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerlaßbar, unerläßlich, unverzeihlich; 3. — ness, die Unerläßlichkeit.

Irremov(e)able, ir-ri-mōōv'-â-b'l, *adj.* unbeweglich, unabänderlich; — assurance in ..., das feste Vertrauen auf ....

Irremunerable, ir-ri-mū'-nēr-â-b'l, *adj.* unbelohnbar.

Irrenowned, ir-ri-nōund', *adj.* (n. ü.) *vid.* Unrenowned.

Irreparability, ir-rēp-pâ-râ-bil'-i-tē, *s.* die Unersetzlichkeit.

Irreparable, ir-rēp'-pâ-râ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unersetzlich; 3. — ness, *s. vid.* Irreparability.

Irrepealability, ir-ri-pēl-â-bil'-i-tē, *s.* die Unwiderruflichkeit.

Irrepealable, ir-ri-pēl'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwiderruflich; 3. — ness, *s. vid.* Irrepealability.

Irrepentance, ir-ri-pēn'-tâns, *s.* die Unbußfertigkeit, Verstocktheit.

Irrepleviable, ir-ri-plēv'-vi-â-b'l, *adj. L T.* unauslösbar.

Irreprehensible, ir-rēp-pri-hēn'-si-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* untadelhaft, unsträflich; 3. — ness, *s.* die Untadelhaftigkeit.

Irrepresentable, ir-rēp-pri-zēnt'-â-b'l, *adj.* unvorstellbar, unbildlich.

Irrepressible, ir-ri-prēs'-si-b'l, *adj.* ununterdrückbar.

Irreproachable, ir-ri-prōtsh'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvorwerflich, unbescholten, untadelhaft, tadellos, unsträflich; 3. — ness, *s.* die Unbescholtenheit, Tadellosigkeit.

Irreprovable; — ly, ir-ri-prōōv'-â-b'l, *adj.* & *adv.* wie Irreproachable, &c. *qd. vid.*

Irreptitious, ir-rēp-tish'-âs, *adj.* eingeschlichen.

Irresistence, ir-ri-zis'-tēns, *s.* d. Duldsamkeit.

Irresistibility, ir-ri-zis-ti-bil'-i-tē, *s.* die Unwiderstehlichkeit.

Irresistible, ir-ri-zis'-ti-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwiderstehlich; 3. — ness, *s.* wie Irresistibility.

Irresistless, ir-ri-zist'-lēs, *adj.* (*Gran.*) *barb.* unwiderstehlich.

Irresoluble, ir-rēz'-zō-lū-b'l, *adj.* unauflösbar, unauflöslich; 2. — ness, *s.* die Unauflöslichkeit.

Irresolute, ir-rēz'-zō-lūt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unentschlossen, unschlüssig; 3. — ness, *s. vid.* Irresolution.

Irresolution, ir-rēz-zō-lū'-shân, *s.* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

Irresolvedly, ir-ri-zōl'-vēd-lē, *adv.* unschlüssig.

Irrespective, ir-ri-spēk'-tiv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* rücksichtslos, ohne Rücksicht, unbedingt; † achtungslos.

Irresponsibility, ir-ri-spōn-si-bil'-i-tē, *s.* die Unverantwortlichkeit.

Irresponsible, ir-ri-spōn'-si-b'l, *adj.* unverantwortlich.

Irrestrainable, ir-ri-strān'-â-b'l. *adj.* unaufhaltbar, grenzenlos.

Irretentive, ir-ri-tēn'-tiv, *adj.* nicht behaltend; an — memory, ein schwaches (*vulg.* schlechtes) Gedächtniß.

Irretrievable, ir-ri-trē'-vâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unersetzlich, unwiederbringlich; 3. — — ness, *s.* die Unersetzlichkeit.

Irreturnable, ir-ri-tārn'-â-b'l, *adj.* nicht wiederkehrend.

Irreverence, ir-rēv'-vēr-ēns, *s.* die Unehrerbietigkeit, Geringschätzung, Geringschätzigkeit.

Irreverend, ir-rēv'-vēr-ēnd, *adj.* unehrerbietig.

Irreverent, ir-rēv'-vēr-ēnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unehrerbietig; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Irreverence.

Irreversible, ir-ri-vēr'-si-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwiderruflich, unabänderlich; 3. — ness, *s.* die Unwiderruflichkeit, Unabänderlichkeit.

Irrevocability, ir-ri-vō-kâ-bil'-i-tē, *s.* die Unwiderruflichkeit.

Irrevocable, ir-rēv'-vō-kâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwiderruflich; unvermeidlich); irrevocable faith (*Shaksp.*), ewige Treue; — fate (*Dry.*), das unabänderliche Schicksal; 3. — ness, *s. vid.* Irrevocability.

Irrevoluble, ir-rēv'-vōl-lū-b'l, *adj.* ohne Umwälzung (n. ü.).

Irridescent, ir-ri-dēs'-sēnt, *adj.* anlachend.

To **Irrigate,** ir'-ri-gāt, *v. a.* wässern, befeuchten.

Irrigation, ir-ri-gā'-shân, *s.* die Bewässerung, das Bewässertseyn.

Irriguous, ir-rig'-gū-âs, *adj.* wasserreich, bewässert, gewässert, feucht.

Irrision, ir-rizh'-ân, *s.* das Auslachen, die Verlachung, Verspottung.

Irritability, ir-ri-tâ-bil'-i-tē, *s.* die Reizbarkeit.

Irritable, ir'-ri-tâ-b'l, *adj.* reizbar, *col.* kitzlich.

Irritant, ir-rē'-tânt, *Todd, adj. L. T.* (bei schott.) nichtig machend, vernichtend, annullirend.

To **Irritate,** ir-rē'-tāt, *Todd, v. a.* nichtig machen, vernichten (n. ü.).

To **Irritate,** ir'-ri-tāt, *v. a.* reizen, aufbringen, erzürnen, entrüsten, erbittern, irritiren; quälen, ärgern; erregen, aufregen, anfachen, erhöhen; irritated at, aufgebracht über.

Irritate, *part. adj.* erhöht.

Irritation, ir-ri-tā'-shân, *s.* die Erzürnung, Erbitterung, Entrüstung; Reizung.

Irritatory, ir'-ri-tâ-tūr-ē, *adj.* aufreizend, aufregend.

Irroration, ir-rō-rā'-shân, *s.* die Beträufelung, Besprengung.

To **Irrugate,** ir'-rū-gāt, *v. a.* runzelig machen.

Irruption, ir-rūp'-shân, *s.* der (gewaltsame) Einbruch (einer Pers. od. Sache in einen Ort); (feindliche) Einfall, Ueberfall; — of the sea, das Austreten des Meeres.

Digitized by Google

Irruptive, îr-rûp'-tîv, *adj.* einbrechend, einfallend, hervorbrechend, hereinstürzend.

Is, îz, (3te Perſ. Sing. v. **To Be,** *qd. vid.*), iſt, wird; (it) —..., (es) beträgt ..., iſt ...; it — I, ich bin es; it — not in me, es ſteht nicht in meiner Macht; there — (wie d. franz. *il y a*), es giebt, man hat; there — a God, es iſt ein Gott; that —, und zwar; whence — it? woher kommt es? what — she at? was will ſie denn? was hat ſie vor? how — she? was macht ſie? wie befindet ſie ſich? how — it with our general? (*Shaksp. - Cor.*) wie geht es (wie ſteht es mit) unſerem General? that — to be, zukünftig; your wife that — to be, Ihre zukünftige Frau; he — reading, er lieſt; the book — binding, das Buch wird gebunden (iſt in der Arbeit); the book — bound, das Buch iſt gebunden.

Isaac, î'-sâk, (*col.* î'-zâk), *s.* Iſaak (M-n.).

Isabel, î'-sâ-bêl, *or* îs'-â-bêl, } *s.* 1.
Isabella, î-sâ-bêl'-lâ, *or* îs-â-bêl'-lâ, } Iſabella (F-n.); 2. die Iſabellfarbe; das Bräunlich-(Schmuzig-) Gelb; 3. ein Pferd von ſolcher Farbe, die Iſabelle.

Isagogical, (— ick), î-sâ-gôd'-jî-kâl, *adj.* zu einer Einleitung gehörig, dieſelbe betreffend, einleitend.

Isagon, îs'-â-gôn, *s. G. T.* die gleichwinkelige Figur, das Gleieck.

Ischiadick, îs-kî-âd'-dîk, 1. *adj. A. T.* an den Hüften; — vein, die Hüftader; — passion, *Med. T.* das Hüftweh.

Ischuretick, îs-kû-rêt'-îk, *Med. T.* 1. *adj.* harntreibend; 2. *s.* das harntreibende Mittel.

Ischury, (Iscury), îs'-kû-rê, *s. Med. T.* die Harnverſetzung, Harnſtrenge, der Harnzwang.

Ish, îsh, (eine Endſylbe, - Art des Comparativs, wie im Deutſchen - lich u. - iſch) 1. (bey Adj. im Allgemeinen, - eine Verminderung, einen geringern Grad, od. einen Zuſtand im Beginnen zu bezeichnen, als): black*ish*, ſchwärzlich; salt*ish*, ein wenig ſalzig; bright*ish*, faſt glänzend; 2. (bey Beſitz-Adj. od. von Ländern abgeleiteten - gentile, *or* possessive adjectives, Beſitz oder Urſprung zu bezeichnen, als): Brit*ish*, Dan*ish*, britiſch, däniſch: *i. e.* zu Britannien, ꝛc. gehörig, od. aus B., ꝛc. kommend, ſtammend; 3. (bey Subſt. die Eigenſchaft zu bezeichnen, - gew. im verächtl. Sinne auf Perſonen deutend, als): child*ish*, fool*ish*, thiev*ish*, kindiſch, närriſch, diebiſch.

Isicle, î'-sîk-k'l, *s. vid.* Icicle.

Isidore, îs'-sî-dôr, *s.* Iſidor (M-n.).

Isinglass, î'-zîng-glâs, *W.*; î'-zîn-glâs, *P., s.* der Fiſchleim, Mundleim, die Hauſenblaſe; — fish, der große Hauſen; — stone, der Talkſtein, das Marienglas.

Isis, î'-sîs, *s.* 1. die Iſis (egyptiſche Göttinn); 2. (altdeutſche Göttinn) Freya; 3. ✻ der Fluß Ouse in Wiltshire (als Fluß d. Gelehrſamkeit).

Islamism, îz'-lâ-mîzm, *s.* der Islamismus (mahomedaniſche Glaube).

Island, î'-lând, *s.* die Inſel, das Eiland; *cant.* der erhabene Boden in einer Flaſche, daher die Redensart: to drink out of a bottle till one sees the —, eine Flaſche rein (bis auf den Boden) austrinken; Islands of ice, Eisinſeln (ſchwimmende Eismaſſen) am Nordpol.

Islander, î'-lând-âr, *s.* der Inſelbewohner, Inſulaner, Eiländer.

Islandy, î'-lân-dê, *adj.* 1. voller Inſeln; 2. zu einer Inſel gehörig (n. il.).

Isle, îl, *s.* 1. wie Island (doch mehr dichteriſch); 2. der Chorgang, ꝛc. *vid.* d. r. Aisle.

Islet, î'-lêt, *s.* die kleine Inſel.

Islet-hole, î'-lêt-hôl, *s. incor.* ſt. Eilet-hole, *qd. vid.*

Isleward, îl'-wârd, } *adv.* gegen eine Inſel zu.
Islewards, îl'-wârdz, }

Isochronal, î-sôk'-rô-nâl, } *adj.* in einem
Isochronous, î-sôk'-rô-nûs, } gleichen Zeitraume geſchehend, gleichzeitig.

Isolate, Isolated, îz'-ô-lât, *W., Sm., J., F.*; îs'-ô-lât, *Wb., Enf.*; î'-sô-lât, *Maun., adj.* abgeſondert, frey ſtehend, einzeln, vereinzelt, iſolirt (beſ. *T.*).

Isolation, îz-ô-lâ'-shûn, *s.* die Abgeſondertheit.

Isomeria, î-sô-mê'-rî-â, *s.* die gleiche Theilung, der gleiche Antheil, gleiches Anrecht.

Isoperimeter, î-sô-pê-rîm'-î-tûr, *s. G. T.* der gleiche Umfang.

Isoperimetrical, î-sô-pêr-î-mêt'-trî-kâl, *adj. G. T.* gleichen Umfang habend, von gleichem Umfange.

Isosceles, î-sôs'-sî-lêz, *s. G. T.* die gleichſchenkelige Figur.

Israelite, îz'-râ-êl-lt, îz'-râl-lt, îz'-rêl-lt, *Sm., s.* der Israelit.

Israelitick, îz-râ-êl-lt'-îk, } *adj.* iſraelitiſch.
Israelitish, îz-râ-êl-lt'-îsh, }

Isses, îs'-sêz, *s. pl.* (in *Hamp.*) Regenwürmer.

Issuable, îsh'-shû-â-b'l, *adj.* zur Entſcheidung führend.

Issue, îsh'-shû, *s.* das Hervorkommen, Herauskommen, der Ausgang, Ausweg; die Losmachung, Befreyung; der Abgang; das Ende, der Schluß, Beſchluß; Erfolg, die Folge, Folgerung; *L. T.* die aus Klage und Einwendung hervorgehende Rechtsthatſache, die Schlußverhandlung (der Ausſpruch) der Geſchwornen (Jury); die Ausgeburt, Abkunft, Nachkommen, Leibeserben; *L. T.* Kinder; Ausgaben, Koſten, das Ungeld; die Neben-Einkünfte; *L. T.* Accidenzien; der Streitpunkt, Fragepunkt; *S. T.* das Kunſtgeſchwür, Fontanell; der Fluß, Abfluß, to be at —, im Streite ſeyn; a cause at —, eine ſpruchfertige Sache, the matter in —, die vorliegende Sache, S. wovon die Rede iſt; to join —, weiter gehen, fortgehen; *L. T.* an die letzte Inſtanz gehen, die Sache den Geſchwornen überlaſſen, in letzter Inſtanz entſcheiden; issues of a fortified town, die Ausgänge einer Feſtung; — of blood, der Blut(ab)gang, Blutfluß; — paper, das Fontanellpapier; — plaister, das Fontanellpflaſter.

To **Issue,** îsh'-shû, *v. a. & n.* ausſchicken, ausgeben, auslaſſen, erlaſſen, ergehen laſſen (mit out oder forth); kommen (— from, aus Etwas), auslaufen; ausfallen, ausbrechen, hervorbrechen; abſtammen, herſtammen, herkommen, herrühren, entſpringen (— from, von); ausgehen, einen Ausgang haben, ſich endigen; deßgl. auslaufen, ausdehnen (— into, in, eine Spitze,

Digitized by Google

ꝛc.); (*Bacon*) ausziehen (die Kraft, den Geist, durch chemische Operationen); **to — bills**, Wechsel ausstellen; **to — money**, *or* **paper**, Münzen od. Papier-Geld ausgeben, emittiren; **to — (out) an order (a proclamation)**, einen Befehl (eine öffentl. Bekanntmachung) erlassen; **to — a bottle of wine**, *fam.* eine Bouteille Wein zum Besten geben, *vulg.* damit herausrücken.

Issued, ish'-shůd, *part. adj.* (*Shaksp. - Temp.*) abstammend.

Issueless, ish'-shů-lės, *adj.* kinderlos, unbeerbt.

Isthmus, ist'-můs, (*vulg.* is'-můs), *s.* die Landod. Erdenge, Land- od. Erdzunge, der Isthmus.

It, it, *pron.* 1. (hinweisend oder beziehlich von Dingen oder unbestimmtem Geschlechte; - mit der dritten Pers. d. Zeitw. die dadurch unpersönlich werden) es; — **is**, es ist; **give — him**, gieb es ihm; **by —**, dabey, dadurch; **for —**, dafür; **with —**, damit; **without —**, ohne; **the splendour of —**, dessen Glanz, der G. davon; **the mischief of — is ...**, das Unglück davon ist ...; **look to —**, nimm Dich in Acht; **— rains**, es regnet; **— is over**, es ist vorbey; **— seems**, es scheint; **he fell to 't** (sr. to it), er fiel darüber her; 2. (wo das Geschlecht nicht bestimmt zu werden braucht von Thieren, - auch von Kindern), **don't waken the child — is asleep**, wecke das Kind nicht auf, es schläft; 3. *fam.* nach v. n. der Rede einigen Nachdruck zu geben; **we can walk —**, (*Gold.*) wir können gehen (*i. e.* den kurzen Weg); **to tide — over**, (*L. Mont.*) mit der Fluth überfahren; **to fight — out**, (*Dry.*) bestreiten, bekämpfen (*i. e.* eine Sache durch Kampf entscheiden); **to queen —**, die Königinn spielen; 4. (*fam. lud. or iron.* v. [erwachsenen] Pers. im Sing.) er, sie; desgl. *barb.* ohne Rücksicht auf Zahl oder Geschlecht; **it is** (*abbr.* 'tis od. it's) **I**, ich bin es; **— is a peerless man**, er ist ein unvergleichlicher Mann; **'t is two or three that ...**, (*Shaksp.*) es sind zwey oder drey, die ...; **'t is these that ...**, (*Pope*) sie sind es die ...; 5. † st. He.

Italian, it-tål'-i-ån, *or* it-tål'-yån, 1. *adj.* italienisch; 2. *s.* der Italiener, das Italienische; **— bag-pipe**, (eine Art Sackpfeife, die nur zwey Stimmen hat, näml. *F.* u. *C.*) das Hummelchen; **— juice**, Lakritzensaft; **— marble**, der Glasstein.

***To* Italianate**, it-tål'-i-ån-åt, *or* it-tål'-yån-åt, *v. a.* italienisch machen, italienisiren.

Italianate, *part. adj.* † italienisirt.

***To* Italianize**, it-tål'-i-ån-iz, *or* it-tål'-yån-iz, *v. n.* italienisch sprechen; den Italiener spielen.

***To* Italicise**, it-tål'-i-siz, *v. a.* mit Cursiv-Schrift auszeichnen, in Cursiv-Schrift drucken.

Italick, it-tål'-ik, *Typ. T.* 1. *adj.* zur Cursiv-Schrift gehörig; 2. **— characters, — letters, *or* italicks**, *s. pl.* die Cursiv-Schrift, z. B. [*Dictionary*]; die Schwabacher-Schrift, z. B. [Wörterbuch].

Italy, it'-tå-lė, *s.* Italien, Wälschland.

Itch, itsh, *s.* die Krätze, der Ausschlag; das Jucken, der Kitzel; die Begierde, das Verlangen (mit after, nach); — **land**, *cant.* Schottland.

***To* Itch**, *v. n.* jucken; verlangen; **my fingers — to be at him**, ich habe große Lust ihn durchzugerben; **itching desire**, das heftige Verlangen (— after, nach).

Itchy, itsh'-ė, *adj.* krätzig; *fig.* beständigen Reiz empfindend, begierig.

Item, i'-tėm, 1. *adv.* auch, ingleichen, desgleichen, ferner, item; 2. *s.* der (neue, hinzugekommene) Artikel (einer Rechnung od. Schrift), Punkt, Wink, Fingerzeig; — **maker**, der Rechnungsmacher.

***To* Item**, *v. a.* anmerken, aufzeichnen, aufnotiren.

Iterable, it'-ėr-å-b'l, *adj.* wiederholt werden könnend (n. ü.).

Iterant, it'-tėr-ånt, *adj.* wiederholend; **an — echo**, das sich wiederholende Echo.

***To* Iterate**, it'-tėr-åt, *v. a.* wiederholen; noch ein Mal thun.

Iteration, it-tėr-å'-shån, *s.* die Wiederholung.

Iterative, it'-tėr-å-tiv, *adj.* wiederholend, wiederholt, nochmalig, abermalig.

Itinerant, i-tin'-nėr-ånt, *adj.* reisend, wandernd, herumziehend; **— justices**, † *L. T.* die in ihrem Bezirk herumreisenden Richter; **— library**, die Reisebibliothek; **— tradesman**, der herumreisende Kaufmann, Hausirer.

Itinerarium, i-tin-nėr-rå'-ri-ům, *s. S. T.* eine silberne Senke, um den Weg zur Herausnahme des Blasensteins aufzufinden; *vid.* d. f. W.

Itinerary, i-tin'-nėr-år-ė, 1. *s.* die Reisebeschreibung, das Reisebuch, Handbuch für Reisende, der Wegweiser; 2. *adj.* eine Reise betreffend, reisend, auf der Reise verrichtet; **— circuit of a justice**, d. Kreisbereisung e-s Richters.

***To* Itinerate**, i-tin'-ėr-åt, *v. n.* reisen; **itinerating library**, *vid.* **Itinerant-library.**

Its, its, *pron.* sein, seiner, dessen; † st. **his**; **to put a sword into — scabbard**, e. Schwert in die Scheide stecken; **Leipsic and — environs**, Leipzig u. seine Umgebungen; *vid.* It.

Itself, it-sėlf', *pron.* (Pron. recip. des sächl. Geschlechts) es selbst, selbst, sich; **of —**, von selbst; **it moves of —**, es bewegt sich von selbst; **by —**, für sich allein, besonders, beyseite.

Ittrium, *s. vid.* **Yttrium.**

Ivad, iv-våd', } *adv. vulg.* in der That,
Ivads, iv-vådz', } wahrhaftig.

Ive, iv, eine Endsylbe, die den Eigenschaftswörtern eine active Bedeutung giebt.

Ivory, i'-vår-ė, 1. *s. sing.* das Elfenbein; 2. *adj.* elfenbeine(r)n; **— billed wood-pecker** (*Picus principalis*), der Schwarzspecht; **— black**, gebranntes Elfenbein; **— comb**, ein elfenbeinener Kamm; **— counters**, Spielmarken von E.; **— gull**, (*Larus eburneus*), die E-meve; **— shavings**, *pl.* geraspeltes E.; 3. **ivories**, *s. pl. cant.* die Zähne.

Ivy, (Ivie †), i'-vė, *s.* der Epheu, das Wintergrün, der Eppich (*Hedera — L.*); **ground —**, der Erdepheu, Gundermann (*Glechoma — L.*); **tree —**, der Baumepheu; **— berry**, der E-same; **— bush**, (ehemals) ein aus E. bestehender Strauß oder Kranz an den Wirthshäusern der als Schild (Wein- oder Bierzeichen) diente; **— clad**, * mit E. geschmückt; **— mantled**, * vom E. umschlungen, umrankt; **— owl**, die grau, Eule; **— resin**, das E-harz; **— tod**, *vid.* **— bush.**

Digitized by Google

Ivyed, ī'-vēd, *adj. mod.* ✻ mit Epheu bewachsen, mit Epheu umrankt.
Iwis, ī-wis, *adv.* (*Spens.*) † traun, gewiß, in [der That.
Izard, ĭz'-zärd, *s.* die Gemse (in den Pyrenäen).
Izzarees, ĭz-zä-rēz', *s. pl.* eine Art ostindischer, weißer Kattun.

J.

J, jä, (in M-engl. jōd), *s.* das (der Consonant, - vor Selbstlauten) J, j, (Jod) der zehnte Buchstabe des Alphabets.

J., *abbr.* Ja., st. **James**, Jacob; **J/A.** st. **joint account** (*M. K.* for —, für) halbe Rechnung; **Jac.** st. **Jacob**, Jacob; **Jan.** st. **January**, Januar; **J. C.** st. **Jesus Christ**, Jesus Christus; **J. D.** st. (*Juris Doctor*), **Doctor at Law**, Doctor der Rechte; **Jer.** st. **Jeremy**, Jerom, Jeremias, Hieronymus; **Jest.** st. **Jesuit**, Jesuit; **J. H. S.** st. (*Jesus hominum salvator*), **Jesus saviour of men**, Jesus, Heiland (der Erlöser) der Menschen (*vid.* unter I, *abbr.*); **Jn., Jno., Jo., Joe, Joh.**, st. **John**, Johann; **Josh.** st. **Joshua**, Josua; **J. P.** st. **justice of (the) peace**, der Friedensrichter; **jr.** st. **junior**, der Jüngere, *junior*; **J. R.** st. **James Rex**, König Jacob; **Jud.** st. **Judges**, das Buch der Richter; **Jul.** st. **July**, (der Monat) July; **Jun.** st. **June**, (der Monat) Juny; **Just.** st. **Justice**, Justiz; Richter.

***To* Jabber**, jäb'-bär, *v. n.* schnattern, schnell reden, schwatzen.

Jabber, *s.* das Geschnatter, Gewäsch; — **nowl**, *vid.* unter **Jobber**.

Jabberer, jäb'-bär-är, *s.* der Schnatterer.

Jabbering, jäb'-bär-ing, **Jabberment**, jäb'-bär-mënt, *s.* † das Geschnatter, Gewäsch.

***To* Jable**, jä'-b'l, *v. a.* † *vid.* **To Javel**.

Jacent, jä'-sënt, *adj.* liegend.

Jacinth, (eig. **Jasinth**), ĭ'-ä-sĭnth, *vid.* **Hyacinth**.

Jack, jäk, *s.* (*dim.* st. **John**, ein allgemeiner Stichname, bes. der engl. Matrosen, ein Wort zuweilen der Liebkosung, eine treue, biedere Seele zu bezeichnen, bald im hurlekken, bald im verächtlichen Sinne, mit dem Nebenbegriff der Inferiorität od. Dienstbarkeit, rc.) Johann, Hans, *burl.* Hansel, Jokel; der (gemeine, freche) Kerl, Naseweis; Knecht; Matrose, Bootsknecht; Hanswurst, Narr; das Männchen (der Thiere und Raubvögel); der junge Hecht; (Name einiger Gestelle): der Knecht, Esel, Bock, Sägebock; Bratenwender; Wirbel; Pflock, die Krampe, Zwecke; (Zug-)Winde, d. Flaschenzug; d. (mit Eisendraht durchnähte, lederne) Jacke, das Corsett, Panzerkleid, Panzerhemd; der lederne Schlauch; Krug, die Schenkkanne (verschiedentlich: eine halbe auch eine Viertelspinte); *Sp. T.* die Zielkugel (bey einem Kegelspiel); das Ziel; *Mus. T.* 1. (das an der Taste aufrechtstehende Stiftchen, welches die Saite in Schwingung setzt), der Anschläger, die Docke, Tangente; 2. der Stift (das Klöppelchen) womit das Spinett (Clavicimbel) gespielt wird; *N. T.* die Gösch (kleine Schiffsflagge); *cant.* 1. ein spitziges, schraubenförmiges Instrument zum Sprengen der Schlösser; 2. der Viertelpenny (farthing); 3. die Postkutsche; (*Shakesp. - Temp.*) das Irrlicht (n. ü.); —, gew. **boot** —, der Stiefelknecht; — **in a box**, das Schachtelmännchen; *cant.* 1. der Betrüger; 2. das Kind im Mutterleibe; — **in the low cellar**, *Sea cant.* das Kind im Mutterleibe; **Jack and Gill**, *col.* Hans und Grete; — **with (in) a lantern** (auch **jack-a-lantern**, *pl.* **jack-a-lanterns**), *vulg.* das Irrlicht, der Irrwisch, (*vid.* **Ignis fatuus**); — **in an office**, *cant.* der grobe Beamtete; — **at a pinch**, *vulg.* der Brodbieb; **iron** —, *T.* e. eisernes Kammrad; **jumping** —, der Pinguin, die Fettgans; **supple** —, eine Weinrebe (als Spazierstock); — **by the hedge**, der Wegesenf, das Knoblauchskraut; — **of a (the) clock** (*or* **clock-house**), das Glockenmännchen (kl. männl. Automat der mit einem Hammer die Stunden anzeigt, wie z. B. an der **St. Dunstan's** Kirche in London); — **of legs**, *cant.* der langbeinige Mensch; ein Riese in der alten Zeit; — **of** (*or* **in**) **the bread room**, *Sea lang.* des Proviantmeisters Maat (auf Kriegsschiffen); *prov-s.* — **will never make a gentleman**, Hans bleibt Hans; **before you can say** — **Robinson**, ehe Du Dich versiehst; **to be** — **in** (**of**) **all trades**, in alle Sättel gerecht (*i. e.* zu Allem zu gebrauchen) seyn; **to be** — **of all trades but master in none**, von Allem Etwas, aber im Ganzen Nichts gründlich wissen; **to be** — **of all sides**, es mit mehreren Parteyen halten, auf beyden Achseln tragen, ein Wetterhahn seyn; **to find** — **Drum's entertainment**, übel anlaufen; **there is not so bad a** — **but there's as bad a jill**, er und sie taugen nichts, es ist Eines das Andere werth; — **Adams**, Hans Narr; — **an-apes**, der Affe; **Maulaffe**, *col.* Muße Naseweis; — **a-dandy**, der Laffe, Narr; — **a-lent** (**jack-o-lent**), † eine Figur wonach in der Fastenzeit geworfen oder geschossen wurde; **to be made a** — **a-lent**, zur Zielscheibe gemacht werden; **to serve as a** — **a-lent**, zur Z. dienen; — **ass**, der (männl.) Esel; (deßgl. *cont.* von Menschen); — **boots**, *pl.* die Steifstiefeln, Courierstiefeln, *fam.* Kanonen; — **catch**, — **ketch**, *vulg.* d. Henker, Scharfrichter; — **chain**, d. Sperrkette, Hemmkette; — **curlew**, der Hahn eines Brachvogels; — **daw**, die Dohle; — **frame**, *T.* die Feinspindelbank; — **line**, die Schnur am Bratenwender; — **lock**, das Schraubenschloß; — **man**, *cant. vid.* **Jarkman**, unter **Jark**; — **men**, *pl.* † Reisige, die mit Eisendraht durchnähte Jacken trugen; — **plane**, *T.* der Schruhhobel; — **pudding**, der Hanswurst; **more know** — **p. than** — **p. knows**, *prov.* viele kennen den Narren die der Narr (selbst) nicht kennt; — **sauce**, (— **sprat**), der Narr, Laffe, unverschämte Kerl; (kleine) Naseweis, Dreykäse-Hoch; — **s. would teach his grandam**, *prov.* das Ey will klüger seyn als die Henne;

Digitized by Google

— saw, die Treckſäge; — screw, die Wagenwinde; — smith, der Bratenwendermacher; — snipe, die Haarſchnepfe; — staff, der Flaggenſtock, Göſchſtock; — stones, *pl.* Knöchelchen (bey einem Kinderſpiel), *vid.* Cockall; — tar, (jăk-tăr'), *cant.* der Matroſe; — weight, *cant.* der dicke plumpe Kerl, Fettlümmel; — whore, *cant.* die große, tölpiſche Hure, (in Bayern) Ranke.

Jackal, jăk'-kăl, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *E.*; jăk-ăl', *W.*, *Dr. J.*, *P.*, *Ja.*, *s.* der Schakal, Jakal, Goldwolf.

Jackalent, Jackanapes, &c. *vid.* unt. Jack.

Jacked, jăkt, *part. adj. Sp. T.* den Spath habend.

Jacket, jăk'-kĭt, *s.* das Wamms, die Jacke, Jupe; das Panzerhemd; to beat (lace) one's —, *col.* Einem Etwas auf die Jacke geben, ihn ausprügeln, in die Walke nehmen, auf's Collet ſteigen, ꝛc.

Jacketed, jăk'-kĭt-ĕd, *part. adj.* ein Wamms, Panzerhemd tragend.

Jackey, Jacky, jăk'-kē, *s.* (*dim.* ſt. John), Hans, Hänschen; *cant.* der (Wachholder-) Branntwein.

Jacob, jā'-kŏb, *s.* Jacob (M-n.); *cant.* 1. die Leiter; 2. der ſanftmüthige, ſchwache Menſch, (Einfalts-) Pinſel; 3. die Dohle; — 's-ladder, die Jacobsleiter, der griechiſche Baldrian (*Polemonium* — *L.*); — 's staff, 1. der Pilgerſtab; 2. Stock mit einem Dolche; 3. *Mat. T.* Jacobsſtab, holländiſche Gradbogen.

Jacobin, (*or* **Jacobine**), jăk'-ō-bĭn, 1. *s.* der Dominikaner; 2. *mod.* Jacobiner.

Jacobin, Jacobinical, Jacobinick, jăk-ō-bĭn'-ĭ-kăl, *adj. mod.* jacobiniſch, revolutionär.

Jacobine, jăk'-ō-bĭn, *s.* 1. Jacobine (F-n.); 2. die Dominikanernonne; 3. Strauftaube.

Jacobinism, jăk'-ō-bĭn-ĭzm, *s. mod.* die Grundſätze der Jacobiner, der Jacobinismus.

***To* Jacobinize**, jăk'-ō-bĭn-īz, *v. a. mod.* mit jacobiniſchen Grundſätzen anſtecken, verpeſten.

Jacobite, jăk'-kō-bīt, 1. *s.* der Jacobit *a*) eine Art Ketzer; *b*) ein Anhänger König Jacobs II.); 2. *adj.* ſich zu den Grundſätzen der Jacobiten bekennend.

Jacobitism, jăk'-kō-bīt-ĭzm, *s.* die Grundſätze der Jacobiten.

Jacobus, jă-kō'-bŭs, *Worc.*, *Sm.*; jăk'-ō-bŭs, *Wb.*, *s.* der Jacobus (alte engl. Goldmünze von 25*s.* unter Jacob I. Regierung geprägt).

Jaconet, jăk-ō-nĕt', *Wb.*, *Worc.*; jăk'-ō-nĕt, *Sm.*, *s.* der Jaconet, eine Art feiner Muslin.

Jactancy, jăk'-tăn-sē, *s.* das Prahlen, die Prahlerey (n. ü.).

Jactitation, jăk-tĭ-tā'-shŭn, *s.* das Herumwerfen, die heftige Bewegung, große Unruhe; *L. T.* der unrechtmäßige Heirathsanſpruch.

***To* Jaculate**, jăk'-ū-lāt, *v. a.* ſchießen, werfen (mit Pfeilen, ꝛc.).

Jaculation, jăk-ū-lā'-shŭn, *s.* das Schießen oder Werfen mit Pfeilen, ꝛc., Schleudern mit Wurfſpießen.

Jaculator, jăk'-ū-lā-tŭr, *s.* der Schleuderer (ein Fiſch).

Jaculatory, jăk'-ū-lā-tŭr-ē, *adj.* hinauswerfend oder ſchleudernd, herausgeſtoßen, geworfen, geſchoſſen; in kurzen Sätzen geſprochen; — — prayer, das Stoßgebet.

Jade, jād, *s.* (gew. *cont.*), ein altes, krankes, müdes, abgerittenes Pferd, die Mähre, *col.* Kracke, *vulg.* Schindmähre; *iron.* (mit einem Grad v. Verachtung), das wilde Mädchen, die tolle Dirne, *col.* wilde Hummel; *cont.* die (alte) Bettel, Metze, der Nickel; eine Art Jaspis (ein grünlicher Edelſtein, - Abart des Nierenſteins), der Bitterſtein, Nephrit; saucy —, das grobe Menſch.

***To* Jade**, *v.* 1. *a. lit.* abmatten, abjagen, übertreiben (urſprünglich von Pferden); *fig.* ermüden; quälen, hudeln, herriſch behandeln, tyranniſiren; herabſetzen, erniedrigen, zu gemeinen, ſchmuzigen Arbeiten oder Dienſten brauchen oder benutzen; 2. *n.* ermatten, erliegen; Jaded, *part. adj.* abgetrieben, abgemattet; jaded teeth, *fam.* abgenutzte od. faule Zähne.

Jadery, jā'-dŭr-ē, *s. collect.* ſchlechte Streiche.

Jadish, jā'-dĭsh, *adj.* (Untugenden an ſich habend, wie z. B. ein ſchlechtes Pferd), bös, ſchlimm, boshaft, widerſpänſtig; ſchlecht, niederträchtig, ſchändlich; faul; unkeuſch, ausſchweifend, liederlich.

To* Jag**, (To* Jagg**), jăg, *v. a.* kerben, auszacken.

Jag, *s.* 1. die Kleinigkeit; kleine Ladung, Laſt (Heu, Korn, ꝛc.); 2. —, (*or* Jagg), die Kerbe, Zacke.

Jagged, jăg'-gĕd, 1. *part. adj.* ausgezackt, gekerbt; — leaves, gezähnelte Blätter; 2. — ness, *s.* das Gekerbte, Ausgezackte; die Unebenheit.

Jaggery, Jaghery, jăg'-gŭr-ē, *s.* (Benennung in Oſtindien) der Moſkovadezucker

Jagging, jăg'-gĭng, *part. s.* das Auszacken; — iron, das Kerbrad, Teigrädchen, Kuchenrädchen.

Jaggy, jăg'-gē, *adj.* gekerbt, zackig; uneben.

Jaguar, jăg-ū-ăr', *s.* der amerikaniſche Tiger.

Jague, jā'-gŭ, *s. cant.* der Graben.

Jail, jāl, *s.* (b. od. ü. als **Gaol**), der Kerker, das Gefängniß; — bird, *lud.* der Gefangene; — committee, eine im Jahre 1729 niedergeſetzte Commiſſion, die Beſchwerden der Gefangenen zu unterſuchen; — delivery, *L. T.* die Entlaſſung der Gefangenen; Gefängniß-Auslecerung; — fever, das Kerkerfieber; — keeper, *vid.* Jailer.

***To* Jail**, *v. a.* einkerkern.

Jailer, jā'-lŭr, *s.* der Gefangenwärter, Kerkermeiſter, Stockmeiſter; — 's coach, *cant.* die Schleife (zur Richtſtätte); — 's fees, die Gebühr des Stockmeiſters, das Schließgeld.

Jakes, jāks, *s. pl.* (in derſelben Form auch zuw. im *sing.*) die Abtrittsgrube; Miſtgrube, der Miſthaufen; (ehemals) der Abtritt, das heiml. Gemach; — farmer, (— cleanser), der Abtritträumer, *vulg.* Schundfeger, Schundkönig.

Jalap, jăl'-lăp, *Worc.*, *Sm.*; jăl'-ăp, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; jŏl'-ăp, *S.*, *s.* die Jalappe (eine Wurzel).

Jam, jăm, *s.* die Conſerve von geſottenen Früchten, Marmelade; eine Art Kinderrock (in Indien); *Min. T.* eine Steinſchicht welche (Zinn-) Erzadern abſchneidet od. unterbricht; die Pfoſte, *vid.* Jamb.

***To* Jam**, *v. a.* ſtark zuſammenpreſſen, klemmen, zwängen, drücken; *provinc.* (vom [Rind-] Vieh) feſttreten (den Boden, das Feld, worauf es weidet); *N. T.* ſich verknüpfen, zuſchlieren, feſtſetzen, - ſützen, - ſtauen; jammed, geklemmt;

Digitized by Google

N.T. befeuſt (von einem laufenden Tau); *cant.* gehängt.

Jamaica, jâm-mâ'-i-kâ, *s.* die Inſel Jamaica; ſt. — **rum**, der (echte) Jamaica-Rum; — **pepper**, *vid.* All-spice; — **wood**, eine Art fleckiges Holz zu feinen Tiſchlerarbeiten, das Braſilettholz; *vulg.* & *incor.* Mahagonyholz.

Jamb, jâm, *s.* die Pfoſte, der Pfeiler; (beſ. [**jambs**, *pl.*] die Thür- od. Fenſterpfoſten).

Jambee, jâm-bê', *s.* ein oſtindiſcher Rohrſtock (der ehemals Mode war).

Jambeux, jâm'-bôôz, *s.* † *vid.* **Giambeux.**

James, jâmz, *s.* Jacob (M-n.); **St.** —, das Reſidenzſchloß der engliſchen Könige in London.

Jamock, jâm'-mŏk, *s. vid.* **Jannock.**

Jane, jân, *s.* 1. Johanna, Hannchen (F-n.); 2. eine Art Barchent; 3. † eine genueſiſche Münze.

Janet-apple, **Janeton**, *s. vid.* **Geniting.**

To **Jangle**, jâng'-g'l, *v. a.* & *n.* unharmoniſch klingen machen od. klingen, raſſeln, klappern; *vulg.* kreiſchen, zanken; plaudern, ſchwatzen.

Jangle, **Jangling**, *s.* das Geklapper, Geraſſel; Geſchwätz, Gewäſch; Zanken, d. Zank, d. Zänkerey.

Jangler, jâng'-g'l-ûr, *s.* der Zänker, Schwätzer.

Janitor, jân'-nî-tûr, *s.* der Thürhüter, Pförtner.

Janizarian, jân-nî-zâ'-rî-ân, *adj.* von Janitſcharen beherrſcht, regiert.

Janizaries, (**Janisaries**), jân'-nî-zâr-êz, *s. pl.* türkiſche Garde, Janitſcharen (im July, 1826, v. Mahmud II. aufgelöſt); *cant.* 1. der Pöbel; 2. die Häſcher.

Jannock, jân'-nûk, *s.* (in N-engl., verd. von **Bannock**), das Haferbrod.

Jansenism, jân'-sî-nîzm, *s.* der Janſenismus (die Lehre des 1638 verſt. holländ. Biſchofs Cornelius Janſen in Betreff der Gnade).

Jansenist, jân'-sî-nîst, *s.* der Janſeniſt (Anhänger des oben erwähnten Janſen).

To **Jant**, jânt, *v. n.* herum laufen, herum ſtreichen, umher ziehen; **janting days** (*B.* & *F.*), Wandertage.

Jant, *s.* der Gang, die Fahrt, der Ausflug, Streifzug; das Umherſtreichen; der Umlauf; die Radfelge; **to take a** —, einen Gang thun (hingehen, to, nach).

Jantle, jân'-t'l, *s.* der Poſſenreißer.

Jantiness, jân'-tî-nês, *s.* die Munterkeit, Luſtigkeit, Leichtfertigkeit; Feinheit, Vornehmheit (im Anſtande).

Janty, jân'-tê, *adj.* geputzt, geſchmückt, geziert, glänzend; (*Bayley*) leichtfertig.

January, jân'-nû-âr-ê, *s.* der (Monat) Januar, Jänner, Wintermonat, Schneemonat.

Japan, jâ-pân', 1. *s. a*) Japan (Land in Aſien); *b*) eine Art Rohr; *c*) die japaniſche lackirte (mit erhabenen Blumen, ꝛc. verſehene und vergoldete) Arbeit; 2. *adj.* japaniſch; — **china**, das (japaniſche) gemalte Porzellan; — **earth**, die japaniſche Erde, das Ochergelb; — **mulberry tree**, der indiſche Maulbeerbaum; **Bimas** — **wood**, Japan-Bimas-Holz.

To **Japan**, *v. a.* mit japaniſcher Arbeit verzieren, lackiren; *vulg.* ſchwärzen, wichſen (Schuhe, Stiefeln); **japanned goods**, (japaniſche) lackirte Waaren; **to be japanned**, *vulg.* den ſchwarzen Rock angezogen haben, *i. e.* ordinirt worden ſeyn.

Japanese, jâp-ân-êz', 1. *s.* der Japaner; die Japanerinn; (auch im *pl.*), die Einwohner von Japan, die Japaneſen; 2. *adj.* japaniſch.

Japanner, jâ-pân'-nûr, *s.* der Lackirer; *vulg.* Schuhputzer, Stiefelwichſer, *am.* Wichſier.

To **Jape**, jâp, *v.* † 1. *n.* Mährchen, Schwänke erzählen u. dadurch unterhalten, ſcherzen, ſpaßen; 2. *a.* zum Beſten haben, äffen, betrügen.

Jape, *s.* † das Mährchen, die Poſſe, Schnake, der Schwank.

Japer, jâp'-ûr, *s.* † der Poſſenreißer.

Japonese, *vid.* **Japanese.**

Jaquet, jâk'-ît, *s.* Jacobe, Jacobine (F-n.).

To **Jar**, jâr, *v. n.* & *a.* ſchwirren, knarren, ſchnarren (z. B. wie eine Thür auf roſtigen Angeln); picken (wie eine Uhr), mißtönen; zanken, ſtreiten, widerſtreiten; mißtönend machen; ſchütteln, rütteln; **jarring murmur**, ein dumpfes Gemurmel; **jarring voice**, eine falſche Stimme; **jarring world**, die geräuſchvolle (od. auch ſich widerſtreitende) Welt.

Jar, *s.* der (ſteinerne) Krug, die Kruke; das Schwirren, Knarren; Picken (Ticktack des Uhrpendels); der Mißton; Streit, die Mißhelligkeit; **the door is upon the** —, (*fam.* **a-jar**), die Thür klafft, iſt nur angelehnt; — **raisins**, *pl.* Topfroſinen; **jars of flowers**, (*Mont.*) Blumen-Vaſen.

To **Jarble**, jâr'-b'l, *v. a.* († & in N-engl.) *vid.* **To Javel.**

Jardes, jâr'-dêz, *s. pl.* · *Sp. T.* der Rappen (eine Geſchwulſt oder Verhärtung am Schenkel der Pferde).

To **Jargle**, jâr'-g'l, *v. n.* harſch, barſch, rauh, widrig tönen, gellen (n. ü.).

Jargon, jâr'-gûn, *s.* das unverſtändliche Geſchwätz, Kauderwälſch, der Gallimathias; die eigene Mundart, das Rothwälſch.

Jargonelle, jâr-gô-nêl', *s.* eine Art Herbſtbirn, längliche Kochbirn.

Jargonist, jâr'-gôn-îst, *s.* der kauderwälſch Redende.

Jark, jârk, *s. cant.* das Siegel; — **man**, der Verfaſſer falſcher Päſſe, ꝛc. für Bettelleute.

Jarr, **Jarre**, **Jarring**, *vid.* **Jar**, *s.* & *v.*

Jarsey, *s. vid.* **Jersey.**

Jarvis, **Jarvy**, jâr'-vîs, jâr'-vê, *s. cant.* der Miethkutſcher.

Jasey, jâ'-sê, *s.* 1. eine (wollene) Perrücke; 2. *col.* an verſchiedenen Orten, jede Perrücke.

Jashawk (*T.*), **Jasshawk** (*C.*), jâs'-hâk, *s.* der junge Falke, Neſtling.

Jasmin, (**Jasmine**), jâz'-mîn, *Sm.*; jâs'-mîn, *Worc.*, *s.* der Jaſmin; **Persian** —, der ſpaniſche Holunder; **red** —, der J-baum; — **flowers**, *pl.* J-blüthen; — **gloves**, die mit Jaſmin parfümirten Handſchuhe.

Jasp, jâsp, *s. contr.* v. **Jasper**, 1. u. 2. *qd. vid.*

Jasper, jâs'-pûr, *s.* 1. der Jaſpis (auch **Jasper-stone**); 2. Kaſpar (Mannsname).

Jaum, (**Jaumb** †), jâm, *s. T.* & *provinc.* *vid.* **Jamb.**

To **Jaun**, jân, *v. a. Scotch cant.* entdecken.

To **Jaunce**, jâns, *v. n.* † herumſtreifen, ſcharf reiten.

Jaunce, *s. vid.* **Jant.**

Jaundice, jân'-dîs, *s.* die Gelbſucht.

Jaundiced, jân'-dîst, *s.* gelbſüchtig; **to view**

Digitized by Google

one with a — eye, Jemanden mit finsteren, schelen Blicken betrachten.

To **Jaunt**, *v. a.* **Jaunt**, *s. vid* **Jant.**

Jauntiness, jân'-ti-nês, *s. vid.* **Jantiness.**

Jauntle, jân'-t'l, *s. vid.* **Jantle.**

Jaunty, *adj. vid.* **Janty.**

To **Jaup**, jâp, *v. a. provinc.* schütteln, aufschütteln; schlagen, stoßen.

Javaris, jâv'-vâ-rîs, *s.* d. amerik. wilde Schwein.

Javel, jâv'-îl, *s.* der Lump, schmuzige Kerl, Landstreicher, Landläufer, Vagabond.

To **Javel**, *v. a.* † im Gehen bespritzen, besudeln.

Javelin, jâv'-lîn, *s.* der Wurfspieß.

Jaw, jâ, 1. *s. sing.* der Kinnbacken, die Kinnlade; *fig. vulg.* Schmähungen, Schimpfreden (im strengsten Sinne); — of a gaff, *N. T.* die Mick einer Gaffel; a — - me-dead, *cant.* der unausstehliche Schwätzer; none of your —, hör' auf mit Deinen Redensarten; 2. jaws, (auch a pair of —), *s. pl. vulg.* der Mund, Rachen, Schlund; the — of hell, der Höllenschlund; the — of death, der Todesrachen; 3. *in compos.* jaw-bone, der Kinnbacken; — fall, das Herabhängen der Unterkiefer; *fig. vulg* die Muthlosigkeit; — tooth, der Backenzahn; — work, *vulg.* das Kauen, Essen; *cant.* (Ausruf der Nußhöker) Nüsse! Nüsse!

To **Jaw**, *v. a.* † verzehren; *vulg.* schmähen, schimpfen, *col.* heruntermachen.

Jawed, jâ'd, *adj.* die Beschaffenheit der Kinnbacken zeigend.

To **Jawn**, jân, *v. n.* (n. ü.), *vid.* **To Yawn.**

Jawy, jâ'-ê, *adj.* die Kinnbacken betreffend.

Jay, jâ, *s.* 1. der Häher, die Elster, Atzel, Dohle (*Pica* — K.); 2. (*Shakesp. - Cymb.* & *M. W. of W.*) die leichtfertige Frauensperson, Buhlerinn, *vulg.* Fuchtel.

Jayl, jâl, *s. vid.* **Jail.**

Jazel, jâ'-z'l, *s.* der blaufarbige Edelstein.

Jazey, jâ'-zê, *s. cant.* die Stutzperrücke.

Jealous, jêl'-lûs, *adj.* eifersüchtig; eifrig, besorgt; argwöhnisch, mißtrauisch; — of..., fürchten, sich fürchten vor..., besorgt seyn um...; he is — of his honour, er hält auf seine Ehre; — for, (I Kings, XIX. 10.) eifern um....

Jealously, jêl'-lûs-lê, *adv.* eifersüchtig; eifrig, ängstlich besorgt.

Jealousness, jêl'-lûs-nês, } *s.* die Eifersucht,
Jealousy, jêl'-lûs-ê, } Eifersucht; der Eifer; Argwohn, das Mißtrauen, die ängstliche Besorgniß.

Jean, **Jeanet**, *s. vid.* **Jane.**

Jear, *v.* & *s. vid.* **Jeer.** **Jeat**, *s.* † *vid.* **Jet**, 1.

Jeddart-axe, *s. vulg. vid.* **Jedwood-axe.**

Jedwood-axe, jêd'-wûd-âks, *s.* (schott.) eine Art Partisane oder Hellebarde.

To **Jee**, jê, *v. n. vid.* **To Gee.**

To **Jeer**, jêr, *v. a.* & *n.* schrauben, scheren, sticheln, witzeln, necken, aufziehen, höhnen, spotten (— at one, über Einen), verhöhnen (Einen).

Jeer, 1. *s. sing.* der Spott, die Spötterey, Höhnerey, Witzeley, Stricheley; in a —, (*Swift*) auf höhnische Weise; to put (pass) a — upon one, Einen aufziehen, verhöhnen; 2. jeers, *s. pl. N. T-s.* die Kardele; main —, die K. der großen Raa; fore —, die K. der Zocke; to bring a man to the jeers, *Sea lang.* einen Matrosen vor dem kleinen Gangspill (Ankerwinde) strafen.

Jeerer, jêr'-rêr, *s.* der Spötter, Spottvogel.

Jeering, jêr'-ring, 1. *part.* s. das Spotten, die Spötterey; 2. — ly, *adv.* spöttisch, spottweise, höhnisch.

Jeff, jêf, *s. abbr.* v. **Jeffery**, Friedchen.

Jeffery, **Jeffry**, jêf'-frê, *s.* Gottfried (M-n.), *vid.* **Geoffry.**

Jeffy, jêf'-fê, *s. vulg. vid.* **Jiffy.**

Jegget, jêg'-gêt, *s.* eine Art Bratwurst; das Lungenmus.

Jehezekel, jî-hî-zêk'-êl, *s.* (hebr.) Ezechiel.

Jehovah, jî-hô'-vâ, *s.* (hebr.) Jehovah.

Jehu, jê'-hû, *s. cant.* der geschickte (verwogene) Kutscher (nach Jehu, ein israelitischer König); to drive like —, (*or* — like), toll zufahren; **Jehuism**, *s. cant.* die Kunst zu fahren.

Jejune, jî-jôôn', *W.*, *Worc.*, *S.*, *J.*, *F.*; jî-jûn', *P.*, *Knf.*; jê'-jûn, *Ja.*; jîe'-jôôn, *Sm.*, *adj.* nüchtern, hungrig, leer, trocken, matt, fade; — in spirit, ohne Geist; a — employment, die uneinträgliche Beschäftigung oder Stelle.

Jejuneness, jî-jôôn'-nês, *s.* die Nüchternheit, Leere, Armuth; Trockenheit, Mattigkeit.

Jejunity, jî-jôôn'-î-tê, *s.* die Trockenheit (der Schreibart).

Jellied, jêl'-lê'd, *adj.* gallertartig, geronnen, klebrig, saftig.

Jelly, jêl'-lê, *s.* die Gallerte; der dicke Saft, Gelée; — of currants, der Johannisbeersaft; — bag, der Filtrirsack zu Gallerte; — broth, die Gallerte, Kraftbrühe; — glasses, (*or col.* jellies), *pl.* Geleegläser; — mould, die Geleeform.

Jem, jêm, *s. cant.* der goldene Ring.

Jemima, jî-mî'-mâ, *s.* Jacobine (F-n.).

Jemminess, jêm'-mî-nês, *s. col.* die Nettigkeit (in der Kleidung).

Jemmy, jêm'-mê, 1. *adj. vulg.* nett, sauber, schmuck; 2. *s. dim.* (st. James), Jacob, Jacöbchen; — hat, *vulg.* (Anhänger König Jacob II.), der Jacobit; Verräther; —, (*or* — rook), *cant.* das Brecheisen.

Jennet, jên'-nît, *s.* 1. (*dim.* v. Jane), Hannchen (F-n.); 2. st. Jeanet, *vid.* **Jane**, 2.

Jennet, **Jenneting**, **Jeneva**, *vid.* in Gen.

Jenny, jên'-nê, *s.* 1. (*dim.* v. Jane), Hannchen (F-n.); 2. eine Maschine zur Verfeinerung der Wolle, wenn sie von der slubbing machine gekommen ist; 3. *cant.* ein Brecheisen; — balk, *provinc.* ein Balken am Dache; — howlet, (*provinc.* — hulet), die Eule; — wren, *vulg.* der Zaunkönig; *cant.* eine Art Brecheisen.

Jeofail, (**Jeofayle** †), jê'-ô-fâl, *s.* (v. franz. *j'ai failli*), *L. T.* das Versehen in einer Vertheidigungsrede; die Anerkennung des Versehens.

To **Jeopard**, jêp'-pârd, } *v. a.* in Ge-
To **Jeopardize**, jêp'-pâr-dîz, } fahr (auf's Spiel) setzen, wagen, hasardiren.

Jeoparder, jêp'-pâr-dâr, *s.* der Wagende.

Jeopardous; — ly, jêp'-pâr-dûs, *adj.* & *adv.* waglich, gefährlich; in Gefahr.

Jeopardy, jêp'-pâr-dê, *s.* das Wag(e)stück, die Gefahr; to be (*or* stand) in —, in Gefahr stehen.

Jeremon, jêr'-î-mân, *s. vid.* **Jerom**, &c.

Digitized by Google

Jeremy, jĕr'-ĭ-mē, *s.* Jeremias (M-n.).
Jerfalcon, jĕr'-fâ-k'n, *s. vid.* Gerfalcon.
Jerguer, jĕr'-gĕr, *s.* (*C.*) *vid.* Jerker.
***To* Jerk**, jĕrk, *v. a.* & *n.* schlagen, schmeißen, stoßen, schieben, schuppen; rucken (z. B. wie beym Gürten eines Pferdes); hauen, peitschen; (bey Knaben) mit an die Seite gelegtem Arm werfen; *L. T.* revidiren, untersuchen (ein Schiff); (*Dry.*) *cant.* sich schnell Einem nähern; **to — out**, herausreißen; verzeddeln, herausschütteln; hinten ausschlagen (v. Pferden, ꝛc.); **jerked with salt**, eingesalzen.
Jerk, *s.* der Stoß, Schlag, Hieb, Schmiß, Schupp; Ruck; Sprung; (bey Knaben) Wurf (mit an die Seite gelegtem Arme); **the — of an epigram**, die Spitze eines Sinngedichtes; **with a —**, plötzlich; **at one —**, auf ein Mal, *vulg.* wupps; **to give a —**, aufspringen; **he has a — in his motion**, er dreht den Leib im Gehen; **by jerks**, ruckweise.
Jerker, jĕr'-kâr, *s.* 1. Einer der Stöße, Schmisse, ꝛc. giebt; 2. *L. T.* der Zollbeamtete, Zollaufseher, Controlleur, (in Häfen bes. zum Revidiren der Schiffe).
Jerken, Jerkin, jĕr'-kĭn, *s.* das Wamms, die Jacke; *Sp. T.* das Männchen von den Falken, der Hahn; **— of leather**, ein ledernes Koller, Collet.
Jerne, ĭ-ĕr'-nē, *s.* † (*Strab.* 1.) Irland.
Jerom, Jeromus, Jeronimus, jĕ-rŏ'-mŭs, jĭ-rŏn'-ĭ-mŭs, *s.* Hieronymus (M-n.).
Jeromancy, *s. vid.* Hieromancy.
***To* Jerque**, *v.*; **Jerquer**, *s. L. T.* (*Mort.*) *vid.* unter **To Jerk**, *L. T.* & **Jerker**, 2.
Jerreed, Jerrid, jĕr'-rĕd, jĕr'-rĭd, *s.* (türk. *djerrid*), eine Wurfwaffe der türk. Reiterey.
Jerry, jĕr'-rē, *s. abbr.* von **Jeremy**, Jeremias (M-n.); *cant.* der Rebel; **To — cummumble**, *cant.* herumtaumeln, -wälzen, -reißen, -hudeln, -zausen; **— sneak**, *cant.* der Pantoffelheld, Hahnrey.
Jersey, jĕr'-zē, *s.* 1. (die Insel) Jersey; 2. **New —**, der N-am. Staat Neu-Jersey; 3. das Jersey-Garn (fein gesponnene, wollene Garn); 4. die gekämmte, mit Oel zum Spinnen präparirte Wolle; **— comb**, der Wollkamm.
Jerusalem, jĭ-rōō'-zā-lĕm, *s.* (die Stadt) Jerusalem; **cross of —**, *H. T.* wie **Cross-croslet**, *vid.* unt. **Cross**; **— artichoke**, *vid.* unter **Artichoke**; **— cowslip**, das orientalische Lungenkraut; **— oak**, das Traubenkraut.
Jessamin, Jessamine, jĕs'-să-mĭn, *s.* 1. *vid.* **Jasmin**; 2. *cant. vid.* **Jessamy**.
Jessamy, jĕs'-să-mē, *s. cant.* das schmucke Bürschchen, süße Herrchen, der Fantast.
Jesse, jĕs, *s.* ein großer (messingner) Arm- oder Kronleuchter in Kirchen.
Jessed, jĕs'-sĕd, *adj. H. T.* mit Wurffesseln.
Jesses, jĕs'-ĕz, *s. pl. Sp. T.* die Fußbänder (Riemen oder Wurffesseln an den Füßen) des Falken.
***To* Jest**, jĕst, *v. n.* scherzen, spaßen; † eine Rolle in einer Mummerey, einem Schwanke spielen.
Jest, *s.* der Scherz, Spaß; Gegenstand (die Zielscheibe) des Scherzes; † 1. die Maske, Mummerey, das Possenspiel; 2. die Handlung, *vid.* **Gest**; **in —, (for —)**, in (aus) Scherz, im Spaße; **to take a —**, Spaß verstehen; **to break (make) a —**, scherzen, Spaß machen; **to put a — upon one**, Einen schrauben, veriren; **that is a (mere) —**, Sie scherzen; Possen! **full of jests**, voller lustiger Einfälle, ränkevoll; **she is his jest**, er treibt seinen Scherz mit ihr, hat sie zum Besten, sie läßt sich von ihm zum Narren brauchen; **he that affronts a friend in — may lose him in earnest**, *prov.* wer einen Freund im Scherz beleidigt, kann ihn im Ernst verlieren; **— book**, das Vademecum.
Jester, jĕs'-târ, *s.* der Spaßmacher, Spaßvogel; Possenreißer; Spötter, Stichler; **king's —**, der Hofnarr.
Jesting, jĕs'-tĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Scherzen, der Scherz, Spaß; scherzend, ꝛc.; **this is no — matter**, das ist keine Sache zum Spaßen; **— stock**, der Gegenstand (die Zielscheibe) des Scherzes oder Spottes; 2. **— ly**, *adv.* im Scherz, scherzweise.
Jesuat, jĕz'-ū-ăt, *s.* ein Mönch von dem längst aufgehobenen Jesuater-Orden, der Jesuat.
Jesuit, jĕz'-ū-ĭt, *s.* der Jesuit (Mitglied der von Ignatius von Loyola, einem Spanier, 1540 gegründeten Gesellschaft); *burl.* d. schlaue Betrüger; **— 's-bark**, die Fieberrinde, Quinquina, China; **— 's-powder**, das Chinapulver.
Jesuited, jĕz'-ū-ĭt-ĕd, *adj.* Jesuit geworden; als Jesuit; jesuitisch.
Jesuitess, jĕz'-ū-ĭt-ĕs, *s.* die Jesuitinn.
Jesuitical, (— ick); — ly, jĕz-ū-ĭt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* & *adv.* jesuitisch, listig, schlau, zweydeutig, trügerisch; 3. **— ness**, *s.* das Jesuitische, die Schlauheit.
Jesuitism, jĕz'-ū-ĭt-ĭzm, *s.* der Jesuitismus.
Jesus, jē'-zŭs, *s.* (Name des Stifters der christlichen Religion, welcher ein Heiland bedeutet) Jesus.
Jet, jĕt, *s.* 1. der Gagat, das (glänzende) Erdpech, die Pechkohle; **— black**, pechschwarz, rabenschwarz; 2. (*jet d'eau*, ausgespr. zhĕt-dŏ'), der Wasserstrahl; 3. (bey Gießern) der Fluß des Metalls; 4. (bey Metallarbeitern, die Oeffnung durch welche das flüssige Metall in die Form gegossen wird), der Einguß; 5. die herausstehende Ecke; 6. † der Hof, Vorhof; 7. *fig.* † der Zweck, die Absicht; 8. *cant.* der Rechtsgelehrte; 9. **autem —**, *cant.* der Prediger, *vulg.* Schwarzrock.
***To* Jet**, *v. n.* vorspringen, hervorstehen, herausragen; herumspringen, herumlaufen, hoch müthig schreiten, sich stolz hin und her drehen, sich brüsten, stolziren; stoßen, erschüttert werden (v. einer Kutsche, ꝛc.); **to — upon**, angreifen, Eintrag thun, beeinträchtigen.
Jetsam, Jetsen, Jetson, jĕt'-săm, jĕt'-săn, *s. L. T.* der Rothauswurf, Rothwurf, Seewurf (das Auswerfen der Güter über Bord, bey dringender Gefahr; 2. das Strandgut, Wrackgut, (die in einem Sturme über Bord geworfenen Güter).
Jettee, jĕt-tē', *s. vid.* Jetty.
Jetter, jĕt'-târ, *s.* der sich im Gehen brüstet.
Jettison, jĕt'-tĭ-săn, *s. vid.* Jetsam.
Jetty, jĕt'-tē, 1. *adj.* von Gagat; schwarz wie Gagat; —, *or* **of a — black**, pechschwarz; 2.

Digitized by Google

s. die aufgeworfene Erde, der Damm, Hafendamm; — **head**, der in das Wasser ragende Theil eines Werftes, welcher die Seite einer Docke bildet, das Höft, der Hafen-Damm, Molo.

***To* Jetty**, jĕt'-tĕ, *v. n.* & *a. vid.* **To Jutty.**

Jew, jû, *s.* der Jude; Israelit; *cant.* der nicht borgende Kaufmann; zuw. *incor.* st. **Yew**, der Eibenbaum; *prov-s.* (as) **rich as a —**, so reich wie ein Jude, sehr reich; **a — 's eye**, (nach *Shaksp.*, das Auge eines Juden, - als Pfand gegen Erlegung einer großen Summe), der kostbare Gegenstand; **that's worth a —'s eye**, das ist ein höchst angenehmer (köstlicher) Anblick; — **'s bail**, die unzuverlässige Bürgschaft; — **broker**, der Trödeljude; — **'s-ears**, das Judasohr, oder der Holunderschwamm; —**'s-harp**, (— **'s-trump**), die Maultrommel, *col.* das Brummeisen; — **'s-mallow**, die Judenpappel; — **pitch**, das Juden- oder Bergpech; — **'s-stone**, der Echinit, Judenstein.

Jewel, jû'-îl, *s.* die Juwele, das Juwel, Kleinod, der Edelstein; **my —**, *fond.* mein Geliebter, meine Geliebte, mein Liebling, mein Schätzchen; — **blocks**, *N. T.* die Leesegels-Fallblöcke; — **house**, *or* — **office**, die Schatzkammer (im **Tower** zu London), wo die königl. Kleinodien aufbewahrt werden; — **like**, glänzend wie e. Juwel; **jewels**, *pl. collect.* d. Schmuck.

***To* Jewel**, *v. a.* mit Juwelen schmücken, verzieren.

Jeweler, jû'-îl-ûr, *s.* der Juwelier, Juwelenhändler, Galanteriewaarenhändler.

Jewelry, jû'-îl-rĕ, *s.* Juwelen, Galanteriewaaren.

Jewess, jû'-ĕs, *s.* die Jüdinn.

Jewish, jû'-îsh, 1. *adj.* jüdisch; 2. — **ly**, *adv.* jüdisch, nach Judenart; 2. — **ness**, *s.* das Judenthum.

Jewry, jû'-rĕ, das jüdische Land, Judenland; Judäa; Palästina; die Judenschaft.

Jezebel, jĕz'-zĭ-bĕl, *s.* die sich buhlerisch bemerkbar machende Frauensperson.

Jib, jĭb, *s.* bes. *N. T-s.* das vorderste (dreyeckige) Segel eines Schiffes, der Klüver; *vulg.* die Hure; — **boom**, der vordere Theil des Bugspriets, der Klüverbaum; — **iron**, der Bügel des Klüvers; — **stay**, das Bugspriettau.

***To* Jib**, *v. a.* 1. *N. T.* (ein Giekfegel) auf die andere Seite des Mastes bringen; 2. *vulg.* spotten, verhöhnen.

***To* Jibe**, jîb, *vid.* **To Gibe.**

Jickajog, jĭk'-â-jŏg, häufig jĭg'-jŏg, *s. cant.* der Stoß, Ruck.

Jiffy, jĭf'-fĕ, *s. vulg.* **in a —**, sogleich, in einem Augenblick.

Jig, jĭg, *s.* 1. die Gigue (Art lustiger Tanz); 2. † das lustige Gedicht, die Ballade; *cant.* 1. der Streich, Possen; 2. ein Schloß, eine Thür; — **maker**, 1. der lustige Tänzer, Hüpfer; 2. der Balladen- und Liederschreiber.

***To* Jig**, *v. n. cont.* leicht (nachlässig) tanzen, herum hüpfen.

Jigger, jĭg'-gûr, *s.* 1. *vid.* **Jig-maker**, 1.; 2. *Sea cant.* 1. der Peitschpfahl; 2. die Thür; — *or* — **tackle**, *N. T.* ein Takel oder Windezeug hinter dem Bratspill.

Jiggish, jĭg'-gĭsh, *adj.* zur Gigue aufgelegt oder passend.

Jiggumbob, jĭg'-gûm-bŏb, *s.* das Spielzeug.

Jigot, jĭg'-ŭt, *s.* die Lende, Keule; **a — of mutton**, die Schöpsenkeule, der Schöpsenstoß.

Jill, jĭl, *s.* 1. das halbe Rößel (Weinmaß); 2. —, *or* — **flirt**, *s.* die Schlumpe, Bettel, liederliche Dirne, Buhldirne, *vulg.* Fuchtel, Bierfiedel, der Besen.

Jilt, jĭlt, *s.* die Gefallsüchtige, Coquette, betrügerische Schöne, Lockerinn; Buhlschwester, *vulg.* das Mensch, Weibsbild.

***To* Jilt**, *v. a.* & *n.* buhlerisch (durch schmeichelhafte Hoffnungen den Liebhaber) hinhalten, (ihn) äffen, foppen, täuschen; gefallsüchtig seyn, coquettiren; **a jilted lover**, ein betrogener Liebhaber.

Jimmers, jĭm'-mûrs, *s. pl.* (in N-engl.) die Angeln, Häspen, Bänder, *vid.* **Gimmer**, 1.

Jimmy, jĭm'-mĕ, *vid.* **Jemmy.**

Jimp, jĭmp (zuw. jĭm), *adj.* (in N-engl. und Schottl.) nett, schmuck, schön, schlank.

Jin, jĭn, *s. contr.* v. **Jinny**, *qd. vid.*

***To* Jingle**, jĭng'-g'l, *v.* 1. *n.* klingeln, klimpern, klappern, rasseln; 2. *a.* klingeln, ꝛc. machen oder lassen.

Jingle, *s.* das Geklingel, Geklapper, Gerassel; Klingeklingel; die Klapper, Glocke, Schelle; — **brains**, *cant.* d. gedankenlose, leichtsinnige Mensch.

Jingler, jĭng'-g'l-ûr, *s. cant.* der Roßkamm, Roßtauscher, Roßtäuscher (bes. auf Jahrmärkten).

Jingo, jĭng'-gō, *s. vulg.* **by —**, (oder noch emphatischer) **by the living —** (eine pöbelhafte, nichtssagende Betheurung), fürwahr! wahrhaftig! meiner Sechs!

Jinny, jĭn'-nĕ, *s.* (*dim.* v. **Joan**) Johanna, Hannchen (F-n.).

Jippo, jĭp'-pō, *s.* die Jupe, Jope, das Jäckchen, Corsett.

***To* Jippo**, *v. n.* hüpfen, *vid.* **To Jump.**

Jis, jĭs, *abbr.* † st. **Jesus**, *vid.* **Gis.**

Jo, jō, *s.* 1. *abbr.* von **John** und **Joseph**, *vid.* **Joe**; 2. —, *or* **Joe**, *vulg. provinc.* der Geliebte.

Joak, jōk, *s.* & *v.* † *vid.* **Joke.**

Joan, jōn, *s.* Johanna, Hannchen (F-n.); **Pope —**, die Päpstinn Johanna; — - **in - the-wad** (in W-engl.) das Irrlicht.

Job, jŏb, *s.* Hiob (bibl. M-n.); *prov-s.* **the patience of —**, eine Engelsgeduld; **as poor as — 's turkey**, höchst elend, abgezehrt; arm; — **'s comfort**, *cant.* ein leidiger (schlechter) Trost; — **'s comforter**, *cant.* der Ueberbringer einer neuen Unglückspost; — **'s dock**, der Schwitzkasten; *Sea cant.* **to be laid up in —'s dock**, in der Speicheleur seyn, salivirt werden; — **'s tears**, die Hiobsthränen, das Thränengras; — **'s ward**, das Zimmer für die mit ansteckenden Krankheiten Behafteten, im Bartholomäushospital zu London.

Job, (zuw. **Jobb**), jŏb, *s.* die (kleine, unbedeutende, niedrige, häufig verdungene) Arbeit, Lohnarbeit, Verrichtung, das Geschäft, Aemtchen, die Bedienung; der Schlag, Hieb, Stoß, Stich; das Priemchen (Tabak zum Kauen); *cant.* 1. die Guinee; 2. Raubunternehmung; **an unprofitable —**, *fig.* eine Frohnarbeit, Frohne; **by (the) —**, im Accord (von verdungener Arbeit); **to do a —**, *prov.* 1. eine (verdungene) Arbeit verrichten, arbeiten; 2. *vulg.* seine Noth-

Digitized by Google

durft verrichten; 3. *cant.* einen Diebſtahl begehen; **to have a — with a woman**, *vulg.* einem Weibe beywohnen; **the — is over**, das Geſchäft (die Sache) iſt beendigt, (od. ellipt.) abgemacht! **'tis a good — when it is well over**, gut wenn es vorüber iſt; **— goods**, *M. E.* Ramſch, beſchädigte Waare, (beſ. v. **bobbinnets**); **— printer**, der Kleindrucker (der die Kattundruckerey im Kleinen betreibt).

***To* Job**, jŏb, *v. a.* & *n.* ſtoßen, ſtechen, bohren; hacken, picken; mit Staatspapieren handeln; den Mäkler machen, ſchachern, wuchern; miethen; zu thun haben, bedienen, *cant.* tadeln, verweiſen; **to practice jobbing in bills of exchange**, *M. E.* Wechſelreiterey treiben, tirailliren; **a jobbing gardener**, ein Gartenunternehmer.

Jobation, jō-bā'-ſhăn, *s. cant.* der Verweis.

Jobber, jŏb'-bŭr, *s.* der zufällige (niedrige) Arbeiten verrichtet, (Lohn-) Arbeiter, Tagelöhner, Handlanger; Unternehmer im Kleinen; Meßhelfer, Markthelfer; Unterkäufer; (Vieh-, ꝛc.) Mäkler; Wucherer; Actienhändler (*vid.* **Stock-jobber** unt. **Stock**); — **in bills of exchange**, *M. E.* der Wechſelreiter; **he is a good —**, *vulg.* er bedient die Weiber gut; — **nowl**, (— **nol**, *or* — **nole**), *vulg.* 1. der Kopf; 2. der Tölpel, Dummkopf.

***To* Jobber**, jŏb'-bŭr, *v. n. vid.* **To Jabber.**

Jobbing, *vid.* unt. **To Job.**

***To* Jobe**, jōb, *v. a. vulg.* ausfilzen, ausſchelten.

Jocelin, jŏs'-lĭn, *s.* Gozelinus, Juſtus, Juſt (M-n.).

Jock, jŏk, *s. dim.* v. **John.**

Jockey, jŏk'-kē, *s.* (v. **Jack**, *dim.* von **John**) der Vorreiter (der bey Pferderennen das Rennpferd reitet), Rennknecht, Rennbube, Reitburſche; Liebhaber von Pferderennen; Pferdehändler, Roßkamm, Roßtauſcher, Roßtäuſcher; Preller, Betrüger; — **belt**, der Mantelriem; — **club**, eine geſchloſſene Geſellſchaft von Liebhabern von Pferderennen (zu welchen die Beſchützer der Rennbahnen und die Schiedsrichter in allen ſtreitigen Rennangelegenheiten gehören); — **ship**, die Kunſt, Erfahrung, Gewandtheit, ꝛc., eines **Jockey**; Pferdeliebhaberey; Roßkamm-Prellerey; — **tricks**, ſeine Kniffe, Ränke; — **whip**, die Parforcepeitſche.

***To* Jockey**, *v. a.* zu Pferde (beym Wettreiten) Einen anrennen, mit ihm turnieren; prellen, betrügen (— **out of**, um).

Jockteleg, jŏk'-tĭ-lĕg, *s. cant.* (franz. *Jacques de Liège*) ein Taſchenmeſſer, *col.* Einleger.

Jocose, jō-kōs', 1. *adj.* ſcherzhaft, luſtig; kurzweilig, fröhlich; **in a — style**, im burleſken Style; 2. **— ly**, *adv.* ſcherzweiſe, ſcherzend, in Scherz; 3. **— ness**, *s.* die Scherzhaftigkeit, Kurzweil; Luſtigkeit, Spaßluſt, der Spaß.

Joco-serious, jō-kō-sē'-rĭ-ŭs, *adj.* halb ſcherzhaft und halb ernſthaft.

Jocosity, jō-kŏs'-ĭ-tē, *s. vid.* **Jocoseness.**

Jocular, jŏk'-ū-lăr, 1. *adj.* ſcherzhaft, ſpaßhaft, kurzweilig, luſtig; 2. **— ly**, *adv.* ſcherzweiſe, ſpaßhafter Weiſe, in Scherz oder Spaß.

Jocularity, jŏk-ū-lăr'-ĭ-tē, *s. vid.* **Jocoseness.**

Joculary, jŏk'-ū-lăr-ē, *adj. vid.* **Jocular.**

Joculator, jŏk'-ū-lā-tŭr, *s.* der Scherzende, Spaßvogel, Poſſenreißer, Hanswurſt (im Mittelalter); d. Minſtrel, Bänkelſänger, Taſchenſpieler.

Joculatory, jŏk'-ū-lā-tŭr-ē, *adj.* ſpaßhaft, drollig.

Jocund, jŏk'-ŭnd, 1. *adj.* 2.—**ly**, *adv.* ſcherzhaft, luſtig, munter, lebhaft, fröhlich; **jocund strains**, muntere Lieder; 3. **— ness**, *s.* die Scherzhaftigkeit, Luſtigkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Jocundity, jō-kŭn'-dĭ-tē, *s. vid.* **Jucundity.**

Joe, jō, *s. dim.* v. **Joseph** u. **John**, Joſeph, Johannes (M-n.).

Joey, jō'-ē, *s. dim.* von **Joseph**, Joſeph (M-n.).

***To* Jog**, jŏg, *v. a.* & *n.* ſtoßen, anſtoßen; rütteln, ſchütteln; ſich langſam bewegen, ſchlendern, hin und her fliegen, gerüttelt (geſtaucht) werden; im Trabe ſich (auf und nieder) bewegen, *col.* zuckeln; **to — one's self**, ſich abmühen, placken; **to — on**, fortſtoßen, forttreiben, ſchuppen; dahin ſchlendern, fortgehen; forttraben; **will you be jogging?** willſt Du Dich (gleich) packen? **be jugging or jogging**, *prov.* Vogel friß oder ſtirb.

Jog, *s.* der Stoß, Schupp, Schock; Wink durch einen Stoß; das Rütteln, Stoßen eines Wagens; *fig.* der Anſtoß, die Schwierigkeit; **jog trot** (*or* **jogg-trot**), der langſame Schaukeltrab, Paß; *fig.* das Beharren bey dem alten Schlendrian; **honest — trot men**, (*Gold.*) Leute von gewöhnlichem Schlage.

Jogger, jŏg'-gŭr, *s.* der ſich ſchwerfällig bewegt, Wackler, Schlenderer; — **of the plough**, *vulg.* der den Pflug lenkt, der ſchwerfällige (träge) Bauer.

Jogging, jŏg'-gĭng, *part. s.* das Stoßen, ꝛc. *vid.* **To Jog.**

***To* Joggle**, jŏg'-g'l, *v. a.* & *n.* ſchieben, ſtoßen, rütteln; ſich rütteln, gerüttelt oder geſchüttelt werden; ausgleiten, mit dem Fuße ausfahren; *vid.* **To Jog.**

Jogue, jŏg, *s. cant.* der Schilling.

Joh, jō, *s. dim.* von **John**; **poor —**, *vid.* unt. **John.**

Johannes, jō-hăn'-nĭz, *s.* eine portugieſiſche Goldmünze von 6400 **rees** oder 8 **dollars**, öfters *abbr.* in **joe** oder **half-joe.**

John, jŏn, *s.* Johannes, Johann (M-n.); (häufig *cont.* wie das deutſche Johann, oder Hans); **a country —**, der Bauernjokel; **poor —**, der Kabeljau; **St. —'s bread**, das Johannisbrod; **St. — 's wort**, das Johanniskraut, der Beyfuß; — **apple**, der Johannisapfel; — **-a-dreams**, der ſtumpfe, träumeriſche Menſch, Hans der Träumer; — **dory**, 1. eine alte Ballade (urſprünglich dem Inhalte nach, v. d. Namen eines franz. Piraten); 2. deßgl. ein Contretanz; 3. — **dory**, (**doree**), der St. Petersfiſch, Sonnenfiſch, Goldfiſch; — **-a-nokes**, **Tom -a-stiles**, *joc.* fingirte Namen deren man ſich ehemals bey gerichtl. Verhandlungen bediente, jetzt — **Doe and Richard Roe**; — **Bull**, *vid.* unter **Bull**, 9.

Johnny, jŏn'-nē, *s.* (*dim.* von **John**), *vid.* **Jonny**; — **-Bum**, *cant.* der Eſel; — **- Raw**, *cant.* der dumme Bauer.

Digitized by Google

Joice, jŏis, *s. vid.* Joyce.

***To* Join**, jŏin, *v. a.* & *n.* fügen, in einander oder zusammenfügen, binden, verbinden, (— to, mit), vereinigen, (zu-) gesellen; hinzu fügen; sich verbinden, zusammentreten; zusammenstoßen, anstoßen, sich berühren, angrenzen, nahe seyn; sich schlagen; to — battle, an einander gerathen, handgemein werden; to — company with one, Einen abholen; einholen; to — convoy, zu Convoy stoßen; to — a ship, ein Schiff (im Segeln) einholen; to — hand, *T.* die Grundstriche im Schreiben zusammenfügen, formen; to — hands with ..., beystehen, die Hand leihen; to — hard, dicht angrenzen; to — in ..., einstimmen in ..., Theil nehmen an...; to — in discourse, sich mit in's Gespräch einlassen; to — interest (fellowship) with one, gemeinschaftliche Sache mit Einem machen; to — issue, *vid.* unter Issue; there I — with you, darin halte ich es mit Ihnen; joined to, verbunden mit...; joined with..., im Einklang (in Uebereinstimmung) mit...; joined together in..., (zusammen) verbunden, vereint über....

Joinder, jŏin'-dâr, *s.* 1. *lit.* die Zusammenfügung (*n. ü.*); 2. *L. T. fig.* die Vereinigung (Zweyer gegen einen Dritten, bey einem Processe); a — in a demurrer, die Vereinigung beyder Parteyen über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes.

Joiner, jŏin'-âr, *s.* der (Kunst-) Tischler, Schreiner; —'s tools, Tischlerwerkzeuge; —'s trade, das Tischlerhandwerk.

Joinery, jŏin'-âr-ê, *s.* die (Kunst-) Tischlerarbeit.

Joining, jŏin'-ing, *part. s.* das Zusammenfügen, die Verbindung; das Gelenk, Gewinde, die Thürangel (bes. *pl.*); die Fuge; *vid.* To Join.

Joint, jŏint, 1. *s.* die Fuge; das Gelenk, der Knoten (der Pflanzen); das Glied, Dickbein, die Keule, das Gewinde, Scharnier, (bes. *pl.*); 2. joints, *s. pl. a*) die Sturmstangen an einer Chaise; *b*) *Typ. T.* die Deckelbänder; joints in walling, die Fugen im Mauerwerke; 3. joint, *adj.* verbunden, vereinigt, vereint; gemeinschaftlich; 4. *angl-s.* & *in compos.* to cut — from —, in Stücke schneiden; out of —, aus den Fugen; verrenkt; *fig.* in Unordnung, in Verwirrung, unruhig, bewegt; to put out of —, aus den Fugen bringen; ausrenken; verrenken; *fig.* verwirren; to put one's nose out of —, *cant.* Jemanden die Gunst eines Andern rauben; *col.* ihn ausstechen, aus dem Sattel heben; to set into —, fügen, zusammenfügen; einrenken, einrichten; turning —, das Wirbelbein, der Wirbelknochen, das Rückgratgelenk; — of veal, der Kalbsschlägel, Kalbsstoß, die Kalbskeule; — bes. *M. E-s.* — account, Rechnung zur Hälfte; for — a., für gemeinschaftl. Rechnung; — bolts, *pl. N. T.* die Schließbolzen eines Rapertes; — business, das Compagnie-Geschäft, die C-Handlung; — capital, das Capital einer Handelsgesellschaft; — commissioner, der Adjunct; — contractor, der Mit-Contrahent; — file, die Scharnierfeile; — gout, die Gliederkrankheit, das Gliederweh, die Gicht; — heir, der Miterbe; — heiress, die Miterbinn; — lives, *L. T.* auf Lebenszeit zweyer Personen; — owner, der Mit-Rheder; — ownership, die Mit-Rhederey; — proprietor, der Mit-Eigenthümer; — ring, der Doppel- (Finger-) Ring; — stock, das zusammengeschossene Capital, der Actien-Fonds; — stock-banks, auf Actien gegründete Banken, Gesellschafts-Banken; — stock-companies, Actien-Gesellschaften, G. die mit gemeinschaftlichem Capital operiren, Collectiv-Handlungen; — stock-operations, Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung; — stool, der Klappstuhl, Feldstuhl; — tenancy, der Mitbesitz; — tenant, der Mitpachter; — undertaking, Verbindung zu einzelnen Unternehmungen, Participations-Geschäfte; — vender, der Mitverkäufer.

***To* Joint**, *v. a.* fügen, zusammenfügen, (gliederartig) verbinden; † sich verbünden, vereinigen; nach den Gelenken zerschneiden, zerlegen, zergliedern, zerhauen, zerspalten.

Jointed, jŏint'-êd, *adj.* verbunden; gegliedert, mit Gelenken versehen; knotig, voll Knoten (von Pflanzen); zergliedert; — glass-wort, das Salzkraut; —, stool, *vid.* Joint stool; — wool, zweywüchsige Wolle.

Jointee, jŏin-tê', *s.* die Hände voll (*n. ü.*).

Jointer, jŏin'-târ, *s. T.* der große Hobel, Glatthobel, Schlichthobel.

Jointives, jŏin'-tiv'z, *s. pl. T.* die Leistchen oder das Rohr worauf die Maurer berappen.

Jointless, jŏint'-lês, *adj.* knotenlos (von Pflanzen.

Jointly, jŏint'-lê, *adv.* vereint, mit einander, Hand in Hand, gemeinschaftlich, zusammen, sämmtlich, sammt, nebst; each for the other — and separately, Alle für Einen und Einer für Alle, sammt und sonders, solidarisch.

Jointress, jŏin'-três, *s. L. T.* die Besitzerinn eines Leibgedinges; (*Shakp.* - *Ham.*) Erbinn, Theilhaberinn, Mitgenossinn.

Jointure, jŏin'-tshâr, *s. L. T.* das Witthum, Leibgedinge; in —, *L. T.* zusammen, sämmtlich; to make (a woman) a —, (einer Frau) ein Witthum aussetzen; — house, die Wittwenwohnung, der Wittwensitz.

***To* Jointure**, *v. a. L. T.* (einer Frau) ein Leibgedinge aussetzen.

Joist, jŏist, *s.* der Querbalken.

***To* Joist**, *v. a.* (mit) Querbalken (be-) legen; (Vieh) in Pacht (in die Weide) nehmen.

Joke, jôk, *s.* der Scherz, Spaß; die Kurzweil; to put (pass) a — upon one, Einen aufziehen, Spaß mit ihm treiben.

***To* Joke**, *v. n.* scherzen, spaßen, schäkern, Scherz, Possen, Kurzweil treiben; to — upon one, mit Einem spaßen, ihn aufziehen.

Joker, jô'-kâr, *s.* der Spaßvogel, Schäker.

Joking, jô'-king, 1. *part. s.* & *adj.* das Scherzen, Schäkern; scherzend, *ꝛc.*; in —, in Spaß; in a — manner, scherzweise; 2. — ly, *adv.* scherzweise, im Scherz.

Jole, (Joll †), jôl, *s.* 1. die Wange, der Backen (fast immer *fig.* in der gem: Redensart) cheek by —, dicht nebeneinander, dicht dabey, gleich daneben, ganz nahe, nahe zusammen; Wange an Wange, vertraulich; 2. der Fischkopf.

Digitized by Google

To **Joll**, jŏl, *v. a.* mit dem Kopfe stoßen, heftig zusammenstoßen oder schlagen (n. ü.).

Jollily, jŏl'-lĭ-lē, *adv.* lustig, fröhlich, munter.

Jolliment, jŏl'-lĭ-mĕnt, *s.* † *vid.* **Jolliness**, &c. 1.

Jolliness, jŏl'-lĭ-nĕs, } *s.* 1. die Lustigkeit, Fröh-
Jollity, jŏl'-lĭ-tē, } lichkeit, Munterkeit; 2. Lustbarkeit, Belustigung; 3. Schönheit.

Jolly, jŏl'-lē, *adj.* lustig, fröhlich; munter, frisch; schön, wohlgebildet; — **boat**, *N. T.* das kleine (vierrudrige) Boot, die Jolle; **a — boy**, *col.* ein derber (munterer) Junge; **a — blade**, *or* **— dog**, *cant.* der lustige Bruder, Bruder-Lustig, *col.* ein fideles Haus; — **nob**, *cant.* der Kopf.

To **Jolt**, jōlt, *v. a. & n.* stoßen, schmeißen, rütteln, schütteln, stauchen; **jolting of a coach**, das Stoßen (Stauchen) einer Kutsche (auf rauhem Wege).

Jolt, *s.* der Stoß, Schmiß (eines Wagens, &c.); —, *or* — **head**, der Dickkopf, Dummkopf.

Jolter, jōl'-tăr, *s.* die Person od. Sache welche stößt, staucht, &c.; — **head**, *vid.* **Jolt-head**, unter **Jolt**.

Jon, jŏn, *s.* eine Art indischer Amethyst.

Jonah, Jonas, jō'-nă, jō'-năs, *s.* Jonas (bibl. M-n.).

Jonathan, jŏn'-ă-thăn, *s.* 1. Jonathan (bibl. M-n.); 2. *fig.* der treue Freund (wegen der zärtl. treuen Freundschaft, welche Jonathan gegen David hegte); 3. **Brother** —, *fig.* das amerikanische Volk (*i. e.* d. B. St. v. N. A.: unter dem Bilde eines langen, hagern, außer der Mode gekleideten aber eiteln Mannes, mit bedächtiger [verschmitzter] Miene, drollig-pedantisch, neugierig [fragselig], rechthaberisch, der zwar jetzt schon sein stolzes Haupt [selbst über **John Bull**] erhebt, but who *reckons* and *guesses* [*vid.* unter **To Guess**], aber meint, er werde in Kurzem als ein *non plus ultra* — ein Wunder der Welt angestaunt werden. — Obschon man unter dem bildlichen Namen **B. J.**, das amerikanische Volk versteht, so gehen obige Charakterzüge doch mehr den Neu-Engländer, als den Amerikaner überhaupt an. Im Charakter des Amerikaners, im weiteren Sinne, ist noch besonders hervorstechend seine grenzenlose Liebe zur Freyheit, und hierin begründet ist sein großartiger Unternehmungsgeist; dabey sind Biederkeit, Gastfreundschaft, Offenheit, folglich Wahrheitsliebe u. Treue ihm eigen. Sein Vaterland geht ihm über Alles. Es ist übrigens eben so schwierig, oder mißlich den allgemeinen Charakter einer Nation zu schildern, welche, wie diese, zufolge ihres weiten Umfanges und ihrer mannichfaltigen Zusammensetzung, in den Sitten u. Gebräuchen u. der Denkart ihrer Individuen so viele u. große Verschiedenheit zeigt, als wenn man z. B. Oestreich, Preußen, Sachsen, Schwaben, &c. so weit sie die deutsche Sprache verbindet, unter dem allgemeinen Charakter der Deutschen darstellen wollte).

Jone, jōn, *s.* Johanna, Hannchen (F-n.); — **is as good as my lady in the dark**, *prov.* bey (der) Nacht sind alle Katzen grau.

Jonian hogs, jō'-nĭ-ăn-hŏgz', *s. pl. cant.* Ekelname der Mitglieder am **St. John's College** in **Cambridge**.

Jonk, (Jonque), jŏngk, *s.* die Jonke, Junke, eine Art plumper ostindischer Schiffe.

Jonks, *pl. vid.* **Junks**.

Jonny, jŏn'-nē, *s.* (*dim.* v. John, Johann), Hans, Hänschen; — **cake**, *Am.* Kuchen aus Maismehl.

Jonquil, Jonquille, jŏng-kwĭl', *W., Sm., P., Ja., J., F.*; jŏng-kĭl', *E.*; jŏng-kēl', *S.*; jŏng'-kwĭl, *Wb.*, *s.* die Jonquille (Art wohlriechenden gelber Narzissen).

Joosee, jōō-sē', *s.* (ostindisch) der Syrup.

Jorden, (zuw. **Jordan**, *or* **Jordain**), jŏr'-d'n, *s.* der Nachttopf, Kammertopf, das Nachtgeschirr, Nachtbecken.

Jorum, jō'-rŭm, *s. cant.* eine (Trink-) Bole.

Jos, Joshy, jŏs, jŏsh'-ē, *s. dim.* v. **Joshua**, Josua, (bibl. M-n.).

Joseph, jō'-sĕf, *s.* 1. Joseph (bibl. M-n.); 2. *cant.* ein blöder Neuling; 3. ein Amazonenhabit, Reitkleid der Damen; **you are *Josephus rex*** (**jo-king**, - *i. e.* **joking**) *cant.* Du spaßt; —'s **flower**, die roth u. gelbe Tulpe.

Joshua, jŏsh'-ū-ă, *s.* Josua (bibl. M-n.).

Joskin, jŏs'-kĭn, *s. cant.* der Landmann.

Joso, jō'-sō, *s.* eine Art Gründling (kl. Fisch).

Jossing-block, jŏs'-sĭng-blŏk, *s.* der Block (Stein) zum Aufsteigen auf das Pferd.

To **Jostle**, jŏs'-s'l, &c. *vid.* **To Justle**, &c.

Jot, jŏt, *s.* das Jota, Jot, Pünktchen; **not a** —, gar nicht; **every — of it**, bis auf ein Haar, Alles mit einander, gänzlich; **there is not a — of good sense in him**, er ist erzdumm.

To **Jot**, *v. a. mod.* aufschreiben, niederschreiben, anmerken, notiren.

Jotacism, ĭ-tā'-tă-sĭzm, *s.* (das zu scharfe Aussprechen des i, wie j), der Jotacismus; die Selbsterwähnung, das Machtsprechen.

Jotting, jŏt'-tĭng, *s. mod.* die Bemerkung, Anmerkung, Note, das Memorandum.

To **Jouder**, jōū'-dăr, *v. a.* im groben Tone sprechen, brummen, herkauen, schnauzen.

Jougs, jăgz, *s. pl.* (schott.) *vid.* **Juggs**.

Jouissance, jōō'-ĭs-ăns, *s.* † die Freude, Belustigung, Lustbarkeit, der Genuß.

Joule, *vid.* **Jole. Joult**, *vid.* **Jolt**.

To **Jounce**, jōŏns, *v. a. provinc.* stoßen; **a jouncing trot**, ein schwerer Trab; *vid.* **To Jolt**.

To **Joup**, jōōp, *provinc. vid.* **To Jaup**.

To **Jour**, jōōr, *v. a. vid.* **To Jouder**.

Journal, jŭr'-năl, 1. *adj.* † täglich; 2. *s.* das Tagebuch; die Zeitschrift, das Wochenblatt, die Monats- oder vierteljährige Druckschrift, das Journal, Schiffs-Journal.

Journalist, jŭr'-năl-ĭst, *s.* der Verfasser einer Zeitschrift, eines Journals, Journalist.

To **Journalize**, jŭr'-năl-īz, *v. a.* ein Tagebuch halten, in ein Tagebuch verzeichnen; **to — articles**, *M. E.* in das Journal eintragen, journalisiren.

Journey, jŭr'-nē, *s.* † die Tagereise; (gew.) Landreise; (zuw. Land- u. Wasser-) Reise (z. B. **a — from London to Paris**); † Schlacht, der Schlachttag; **to take (to make, *or* to go) a long —**, eine große Reise machen; — **chopper**, der Garn- oder Zwirnhändler im Kleinen; — **man**, der Tagearbeiter, Tagelöhner; Handwerksgesell, Gesell; — **man shoemaker**, der Schuh-

Digitized by Google

knecht, Schuhmachergeſell; — **man taylor**, der Schneidergeſell; — **work**, das Tagewerk, die Tagearbeit (eines Profeſſioniſten).

***To* Journey**, *v. n.* reiſen, wandern.

Journeying, *s.* das Reiſen.

Joust, jûſt, *s.* das Turnier; **jousts**, *pl.* T-ſpiele.

***To* Joust**, *v. n.* ein Turnier halten, im Turniere fechten, turnieren; **jousting-place**, *vid.* **justling-place**, unter **To Justle**.

Jove, jôv, *s. Myth.* Jupiter; **by —!** *emph.* beym Jupiter! *col.* meiner Sechs!

Jovial, jô'-vî-âl, 1. *adj. Astrol. T.* unter dem Einfluſſe des (Planeten) Jupiter; 2. beſgl. — **ly**, *adv.* jovialiſch, frohſinnig, frohmüthig, luſtig, aufgeweckt, von heitrer Laune; 3. — **ness**, *s.* der Frohſinn, die Frohmüthigkeit, Luſtigkeit, Jovialität.

Jovialist, jô'-vî-âl-îſt, *s.* der jovialiſche Menſch.

Jovialty, jô'-vî-âl-tê, *s.* die Beluſtigung, Luſtbarkeit.

Jowl, jôl, *s. vid.* **Jole & Choule.**

Jowler, jôûl'-âr, *s.* der Jagdhund, Leithund, Spürhund; *gen.* ein Hundename.

***To* Jowr**, jôûr, *v. a. vid.* **To Jowder.**

Jowter, jô'-târ, *s.* der Fiſchhändler, Fiſchhöke.

Joy, jôê, *s.* die Freude; Fröhlichkeit, das Vergnügen; die Luſtbarkeit; das Wohl, Heil, Glück; **it gives me —**, es freut mich; **to wish (to give) — (of)**, gratuliren, Glück wünſchen (zu); **my dear —**, *fond.* mein Liebchen, mein Schätzchen; **a — past —** (*Shaksp. - R. & J.*), eine übergroße (alle Freuden überbietende) Freude, ein Entzücken.

***To* Joy**, *v.* 1. *n.* ſich freuen, fröhlich ſeyn; 2. *a.* erfreuen, erheitern; Einen beglückwünſchen, ihm Glück wünſchen; genießen, beſitzen (w. ü.); **it joys my heart**, es freut mich in der Seele.

Joyance, jôê'-âns, *s.* † die Fröhlichkeit, Freude, Luſtbarkeit.

Joyce, jôîs, *s.* 1. Jodocus (M-n.); 2. Jocoſa (F-n.).

Joyful, jôê'-fûl, 1. *adj.* freud(e)voll, freudig, fröhlich, froh (— **in**, zuw. **of**, über); 2. — **ly**, *adv.* freudig, mit Freuden; 3. — **ness**, *s.* die Freudigkeit, Fröhlichkeit, Freude.

Joyless, jôê'-lês, 1. *adj.* (zuw. **mit of**); 2. — **ly**, *adv.* freude(n)los, freudenleer, keine Freude gewährend, unerfreulich, traurig; 3. — **ness**, *s.* die Freudenloſigkeit, Traurigkeit.

***To* Joyn**, jôîn, *vid.* **To Join.**

Joyous, jôê'-âs, 1. *adj.* freudig, fröhlich, erfreulich; — **of ...**, erfreut über ...; — **news**, frohe Nachrichten; 2. — **ly**, *adv.* freudig, mit Freuden; 3. — **ness**, *s.* die Freudigkeit, Freude, Fröhlichkeit, Wonne.

Joyst, jôîſt, *s.* & *v. vid.* **Joist.**

Jub, jûb, *s.* (*Chauc.*) † die Flaſche; das Gefäß.

Jubarb, jû'-bârb, *s.* die große Hauswurz, das Hauslaub.

Jubilant, jû'-bî-lânt, *adj.* jubelnd, frohlockend.

Jubilation, jû-bî-lâ'-shân, *s.* der Jubel, das Jubeln, Frohlocken.

Jubilee, jû'-bî-lê, *s.* das Jubelfeſt, Jubiläum; **year of —**, das Jubeljahr.

Jucca, *s. vid.* **Yucca.**

***To* Juck**, jûk, *v. n. Sp. T.* locken (von den Rebhühnern, wenn der Hahn ſie ruft).

Jucundity, jû-kân'-dî-tê, *s.* die Ergetzlichkeit, Annehmlichkeit (w. ü.).

Judah, jû'-dâ, *s.* Juda (bibl. M-n.).

Judaical, (— **ick**), jû-dâ'-î-kâl, 1. *adj.* jüdiſch; **judaick stone**, der Judenſtein; 2. — **ly**, *adv.* jüdiſch, auf jüdiſche Art.

Judaism, jû'-dâ-îzm, *s.* das Judenthum, die jüdiſche Religion.

Judaismus, jû-dâ-îs'-mûs, *s. L. T.* 1. das Pfand, der Wucher; 2. das Judenquartier.

***To* Judaize**, jû'-dâ-îz, *v. n.* es mit den Juden halten, den Juden machen oder ſpielen.

Judaizer, jû'-dâ-îz-âr, *s.* der Anhänger des Judenthumes.

Judas, jû'-dâs, *s.* Judas (bibl. M-n.); — **colour**, † die rothe Farbe (der Haare oder des Bartes); — **tree**, der Judasbaum, Griffelbaum, Salatbaum, indianiſche Pfeffer (*Cercis siliquastrum — L.*).

Juddock, jûd'-dâk, *s.* die Haarſchnepfe.

Judge, jûdj, *s.* der Richter; *cant.* der ausgelernte Spitzbube; **judges**, *pl.* 1. *L. T.* die zwölf Richter des Königreiches (der Lord Kanzler, Lord Chief Juſtice, ꝛc.); 2. (**the book of —**), das Buch der Richter; **to be judge of**, entſcheiden, ſchlichten; **let any body be —**, der erſte Beſte (Jeder) mag darüber urtheilen, entſcheide wer (da) will; **a perfect —**, ein vollkommener Kenner, Kunſtverſtändiger; — **criminal**, der Criminalrichter; — **lateral**, der Aſſeſſor, Beyſitzer; — **marshal**, der Marſchall Oberrichter.

***To* Judge**, *v. n.* & *a.* urtheilen (— **of**, über) aburtheilen, beurtheilen; richten, Recht ſprechen, entſcheiden; (in der Bibel) verdammen.

Judger, jûdj'-âr, *s.* der Richter, Beurtheiler.

Judgeship, jûdj'-ſhîp, *s.* das Richteramt; die richterliche Würde.

Judgment, (**Judgement**), jûdj'-mênt, *s.* die Beurtheilungskraft, Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen; der richterliche Ausſpruch, Urtheilsſpruch, Beſcheid, das Urtheil, die (richterliche) Entſcheidung; Beurtheilung, Kritik; Einſicht; Meinung, das (ſchriftliche) Gutachten, Parere; die Handhabung der Gerechtigkeit; das Gewicht; *Th. T.* die Verdammung, Strafe Gottes; — **of God**, das Gottesgericht, Ordal, *pl.* Ordalien; **day of —**, das jüngſte Gericht; **private —**, das Dafürhalten; **a — upon a bond**, ein Spruch gegen einen Schuldner, welcher im Rückſtande iſt; **to sit in —**, zu Gerichte ſitzen; **to give (pass, *or* pronounce) —**, das Urtheil ſprechen; **to form a — of, *or* to give one's — upon**, ſein Urtheil über Etwas fällen, es beurtheilen, entſcheiden; **of good —**, ſcharfſinnig, verſtändig; **done with —**, meiſterhaft durchgeführt; **in my —**, nach meiner Meinung; **a man of great —**, ein ſcharfſinniger Mann; — **chamber**, die Gerichtsſtube; **day**, (*Shaksp. - H. VI.*) der jüngſte Tag; — **hall**, die Gerichtshalle; — **place**, (— **seat**), der Richterſtuhl.

Judicable, jû'-dî-kâ-b'l, *adj.* zu beurtheilen; dem Gerichte unterworfen.

Judicative, jû'-dî-kâ-tîv, *adj.* urtheilsfähig; — **faculty**, die Beurtheilungskraft.

Judicatory, jû'-dî-kâ-târ-ê, 1. *s.* das Gerichtliche; die Gerechtigkeit; Handhabung der

Digitized by Google

Gerechtigkeit, Rechtsverwaltung, Gerichtsbarkeit, das Gericht, der Gerichtshof; 2. *adj.* gerichtlich.
Judicature, jū'-di-kă-tshŭr, *s.* das Richteramt, Gericht, die richterliche Gewalt; —, *or* **court of** —, das Gericht, der Gerichtshof.
Judicial, jū-dĭsh'-ăl, 1. *adj.* gerichtlich, rechtlich, richterlich; — **acts**, Actenstücke; — **proceedings**, das gerichtliche Verfahren; — **survey**, die gerichtliche Besichtigung; 2. — **ly**, *adv.* gerichtlich, nach dem Rechte.
Judiciary, jū-dĭsh'-i-ă-rē, *or* jū-dĭsh'-ăr-ē, *adj.* gerichtlich; — **astrology**, die Astrologie, insofern sie Künftiges weissagen soll; — **power**, die richterliche Gewalt.
Judicious, jū-dĭsh'-ŭs, 1. *adj.* (*Shaksp.* - *Cor.* st. **Judicial**); 2. — **ly**, *adv.* klug, scharfsinnig, verständig, weise, gescheit, kluger Weise; 3. — **ness**, *s.* das Verständige, die Klugheit, Gescheitheit.
Judith, jū'-dĭth, *s.* Judith (F-n).
Judy, jū'-dē, *s.* 1. *dim.* v. **Judith**; 2. das Weib des Kasperle (im Puppenspiele); 3. *cant.* das vorgebliche Weib, die Maitresse eines Gauners, Straßenräubers; 4. *cont. gen.* die Bettel, Fuchtel, Metze, das Mensch.
Juffers, jăf'-fărz, *s. pl. T.* (bey d. Zimmerleuten) die Rippen (kleine Balken zwischen zwey Deckbalken).
Jug, jăg, *s.* 1. das bauchige Gefäß, der (steinerne) Krug, Porterkrug, Humpen; 2. die Lache, der Dümpfel; 3. Schlag einer Nachtigall; 4. die Nachtigall; 5. *vulg.* (st. **Jane**, **Joan**), Hannchen.
***To* Jug**, *v.* 1. *n.* schlagen (wie eine Nachtigall, ꝛc); 2. *a.* durch Schlagen (wie ein Vogel) zusammenlocken.
Jugal, jū'-găl, *vid.* **Conjugal.**
***To* Juggle**, jăg'-g'l, *v. n.* aus der Tasche spielen, Kunststücke machen; Ränke spielen, hintergehen, äffen, betrügen; **I'll not be juggled with**, ich lasse mich nicht äffen.
Juggle, *s.* die Taschenspielerey, Gaukeley, das Gaukelspiel; Kunststück; die Täuschung, Betrügerey, der Betrug, Streich.
Juggler, jăg'-g'l-ăr, *s.* der Taschenspieler, Gaukler; Betrüger, Spitzbube; — **'s box**, der Becher eines Taschenspielers; *cant.* der Stempel zum Brandmaal, das Brandmarkseisen.
Juggling, jăg'-g'l-ĭng, 1. *part. s.* die Taschenspielerey, das Gaukelspiel; Betrügen; — **tricks**, Taschenspielerstreiche; 2. — **ly**, *adv.* auf eine täuschende, hinterlistige Art, betrüglich.
Juggs, jăgz, *s. pl.* (schott.) der Pranger.
Juglet, jăg'-lĕt, *s.* die Waschkanne.
Jugube, jū'-găb, *s. vid.* **Jujub.**
Jugular, jū'-gū-lăr, *adj.* zur Gurgel od. Drossel gehörig; — **vein**, die Gurgelader.
***To* Jugulate**, jū'-gū-lāt, *v. a.* erdrosseln.
Jugulation, jū-gū-lā'-shŭn, *s.* das Erdrosseln.
Juice, jūs, *s.* der (vegetabilische) Saft; die (animalische) Flüssigkeit.
***To* Juice**, *v. a.* nässen, befeuchten, benetzen.
Juiceless, jūs'-lĕs, *adj.* saftlos, trocken.
Juiciness, jū'-sĭ-nĕs, *s.* die Saftigkeit.
Juicy, jū'-sē, *adj.* saftig.
Juise, jūs, *s.* † das Gericht, die Gerechtigkeit.
Jujub, **Jujube**, jū'-jūb, jū'-jŭb, *s.* die rothe Brustbeere (*Zizyphus — L.*).

***To* Juke**, jūk, *v. n.* aufsitzen, sich setzen (auf eine Stange, ꝛc. - von Vögeln, n. ü.); † & *provinc.* den Kopf neigen od. schütteln, nicken.
Juking, jūk'-ĭng, *part. adj. Sp. T.* (von Rebhühnern) liegend oder ruhend; — **place**, der Ort wo sich die Hühnerstange befindet.
Jukrum, jūk'-rŭm, *s. cant.* die Erlaubniß, Bewilligung, Freyheit.
Julap, (**Julep**), jū'-lăp, *s.* der Julep, Kühltrank.
Julia, jū'-lĭ-ă, *s.* Julie (F-n.).
Julian, jū'-lĭ-ăn, 1. *s. a)* Julian (M-n.); *b)* Juliane (F-n); *c)* die Nachtviole; 2. *adj.* julianisch; — **account**, die julianische Jahrrechnung (v. Jul. Cäsar, - die in England bis 1752 üblich war); — **alps**, die julischen Alpen; — **law**, das julianische Gesetz (gegen den Ehebruch).
Juliers, jū'-lĭ-ărz, *s.* Jülich (Land u. Stadt).
Julio, jū'-lĭ-ō, *s.* † der Julius (ital. Münze, gegen 5*d.*).
Julus, jū'-lŭs, *s. B. T.* 1. das Kätzchen (an Bäumen); 2. *vid.* **Gillyflower.**
July, jū-lī', *s.* 1. der (Monat) July, Julius, Sommer-, Heu- oder Erntemonat; 2. (jū'-lē), Julie (F-n.); 3. —, *or* — **flower**, *vid.* **Gillyflower.**
Jumart, jū'-mărt, *s.* die Jumarre (ein Bastard der von einem Ochsen und einer Eselinn od. einer Stute entspringen soll), der Maulochs.
Jumbals, jăm'-b'l'z, *s. pl.* der Zuckersaft, Zukkerkeig.
***To* Jumble**, jăm'-b'l, *v.* 1. *a.* (— **together**), unordentlich durcheinander werfen, vermischen, vermengen; 2. *n.* sich vermischen; **jumbled words**, unsinniger Wortkram.
Jumble, *s.* die Verwirrung, der Mischmasch, Wirrwarr; **to take a** —, *vulg.* eine Spazierfahrt machen; — **gut-lane**, *vulg.* der rauhe, unebene Weg.
Jumblement, *s.* (n. ü.) *vid.* **Jumble.**
Jumbler, jăm'-b'l-ăr, *s.* der Verwirrer, unruhige Kopf.
Jument, jū'-mĕnt, *s.* das Lastthier (n. ü.).
Jumentarious, jū-mĕn-tā'-rĭ-ŭs, *adj.* Lastthiere betreffend.
***To* Jump**, jămp, *v. a.* & *n.* springen, hüpfen; vorbey springen; stoßen (von Wagen); *fig.* übereinstimmen; auf's Spiel setzen, wagen; to — **over**, überhüpfen, überspringen, überhin hudeln; **wits always** — **together**, *prov.* Witz und Witz gesellt sich gern.
Jump, 1. *s. a)* der Sprung, Satz; **to give a** —, einen Sprung thun; *b)* der Glücksfall, Zufall; **to put to a** —, in Gefahr bringen; *c)* —, (**jumps**), das Leibchen, Nacht-Corsett; *d) provinc.* der Rock; 2. *adv.* † ganz genau.
Jumper, jăm'-păr, 1. *s. sing. a)* der Springer, Hüpfer; *b)* (schott.) *cant.* das 10*d.* Stück; 2. **jumpers**, *s. pl. a)* eine Art Methodisten-Sekte in Südwallis; *b) cant.* Diebe, die durch die Fenster steigen.
Jumping, *vid.* **To Jump**; — **jack**, *vid.* unt. **Jack.**
Jumply, jămp'-lē, *adv.* gemäß, passend.
Juncate, jăng'-kĭt, *s.* der Käsekuchen; übrigens *vid.* **Junket.**
Juncous, jăng'-kŭs, *adj.* voll Binsen, binsenreich (w. ü.).

Digitized by Google

Junction, jångk'-shân, *s.* die Verbindung, Vereinigung.

Juncto, jångk'-tô, *s.* † *vid.* Junta, &c.

Juncture, jångk'-tshâr, *s.* die Fuge, das Gelenk; die Verbindung, Vereinigung, Einigkeit, Freundschaft, (w. ü.); Lage, der Umstand, kritische Zeitpunkt; — **of times**, die Zeitumstände, Zeitläufte.

June, jûn, der (Monat) Juny, Junius, Brach-, Rosen- oder Wiesenmonat.

Junetin, *s. vid.* Genting.

Jungle, jång'-g'l, *s.* (in Ostindien) eine weite mit (Bambus-) Rohr, kl. Bäumen, &c. bedeckte Fläche, die zwar feucht, aber kein eigentlicher Morast ist; (in Persien) hohe Grasart; eine Art langer ostindischer Nesseltücher; — **fever**, ein Fieber vom angreifenden Wechsel der Temperatur auf Ceylon.

Jungly, jång'-g'l-ê, *adj.* aus Flächen (Jungle) wie oben bestehend.

Junior, jû'-ni-âr, *adj.* & *s.* jünger, der Jüngere; **she is my — by ten years**, sie ist zehn Jahre jünger als ich; **he is my —**, er ist nach mir in's Amt gekommen; **my juniors**, Leute, die jünger sind als ich; **— warden**, *T.* (in den Freymaurerlogen) der zweyte Aufseher.

Juniority, jû-ni-ôr'-i-tê, *s.* das Jüngerseyn, Juniorat.

Juniper, jû'-ni-pâr, *s.* der Wachholder; — **berry**, die W-beere; — **gum**, das W-harz; — **lecture**, *vulg.* der Verweis, Auspuzer; — **oil**, das W-öl, Krummholzöl; — **tree**, die W-staude, der W-baum.

Junk, jångk, 1. *s. sing. vid.* Jonk; 2. **junks**, *s. pl.* Stücke von altem Tauwerke (zu Werg, Papier, Pappe, Matten, &c.).

Junket, jång'-kit, *s.* 1. der Aalkorb, die Aalreuse; 2. (eigentl. **Junnate**, *qd. vid.*) der Leckerbissen, die Leckerey, Näscherey, das Zuckerwerk, Naschwerk (bes. im *pl.*); die heimliche, verstohlene Gasterey, Schmauserey.

***To* Junket**, *v. n.* heimlich oder verstohlen naschen, schmausen, *gen.* schmausen, gasten.

Junketings, *pl.* Schmausereyen.

Junt, jånt, *s.* (*Middleton*) die Buhlschwester.

Junta, jûn'-tâ, } *s.* die heimliche Verbindung,
Junto, jûn'-tô, } Maskopey, Cabale; Rathsversammlung, Junta (in Spanien und Portugal).

Juon, jû'-ôn, *s.* St. John, Johannes (M-n.).

Jupiter, jû'-pi-târ, *s.* 1. *Myth.* & *Ast. T.* Jupiter; 2. *Ch. T.* das Zinn; 3. *H. T.* die Azurfarbe; **by —!** *emph.* beym J.! **—'s beard**, der Jupitersbart, Silberbusch.

Jupo, Juppa, Juppon, jû'-pô, jûp'-pâ, jûp'-pôn, *s.* die Jupe, das Corsett, Mieder.

Jurat, jû'-rât, *s.* die Gerichtsperson (nach Cowell so viel als **Alderman**); der Geschworne, Schöppe.

Juration, jû-râ'-shân, *s.* das Schwören, die Beeidung.

Juratory, jû'-râ-târ-ê, *adj.* eidlich (m. ü.).

Jurden, Jurdon, jûr'-d'n, *s. vid.* Jordan.

Juridical, (— ick), jû-rid'-di-kâl, 1. *adj.* rechtlich, gerichtlich; — **days**, die Gerichtstage; 2. — **ly**, *adv.* gerichtlich, nach dem Recht.

Juries, jû'-rêz, *pl.* von Jury, *qd. vid.*

Jurisconsult, jû-ris-kân'-sâlt, *s.* der Rechtsgelehrte.

Jurisdiction, jû-ris-dik'-shân, *s.* die Gerichtsbarkeit, G-herrschaft, der G-district, G-bezirk.

Jurisdictional, jû-ris-dik'-shân-âl, *adj.* gesetzlich, gerichtlich.

Jurisdictive, jû-ris-dik'-tiv, *adj.* richterliche Gewalt besitzend.

Jurisprudence, jû-ris-prôô'-dêns, *s.* die Rechtsgelehrsamkeit, R-wissenschaft, R-kunde.

Jurisprudent, jû-ris-prôô'-dênt, *adj.* rechtsverständig, r-gelehrt, r-kundig.

Jurist, jû'-rist, *s.* der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, Jurist.

Jurnut, *s. vid.* Yernut.

Juror, (**Jurour**), jû'-râr, *s.* der Geschworne.

Jury, jû'-rê, *s. L. T.* (ein Bürgergericht, das aus unbescholtenen, eidlich verpflichteten Männern besteht), die Geschwornen, das Gericht der Geschwornen, die Jury; **grand —**, die große Jury, *vid.* unt. Grand; **petty —**, die kleine Jury, *vid.* unt. Petty; **— of the view**, die Commission von sechs oder mehr Geschwornen zur Einnehmung des Augenscheins; **— leg**, *Sea cant.* der Stelzfuß; **— man**, *L. Ph.* der Geschworne; **— mast**, *N. T.* der Rothmast.

Jus, jûs, *s. L. T.* das Recht.

Jus, Juse, jûs, jûs, *s.* † *vid.* Juice.

Jussel, jûs'-s'l, *s. vulg.* das Hackfleisch (Art Ragout).

Just, jûst, *adj.* gerecht; billig; recht, richtig, wahr; echt; regelmäßig, regelrecht; gehörig, ordentlich, genau; vollständig; tugendhaft, schuldlos; **— ass**, *cant.* St. justice, der Friedensrichter; **a — volume**, ein starker Band; **— stature**, die gehörige Größe.

Just, *s.* 1. **the —**, der Gerechte, (*pl.*) die Gerechten; 2. das Turnier, *vid.* d. h. Joust.

***To* Just**, *v. n. uid.* d. h. To Joust.

Just, *adv.* genau, eben; gerade, nur, bloß; beynahe, fast; **— as**, eben als, eben so, gerade wie; **— so**, gerade (eben) so; **— by**, dicht daneben; **— now**, sogleich; so eben; **— enough**, eben genug; **but —**, nur noch; kaum noch; eben erst.

Justacor, jûst'-â-kôr, *s.* der (enge) Rock, Leibrock.

Justice, jûs'-tis, *s.* die Gerechtigkeit; Billigkeit; gerechte Strafe; das Recht; der Richter, Rechtsbeamtete, Rechtsbetraute; **to administer —**, die Gerechtigkeit handhaben, richten; **to do —**, Gerechtigkeit üben, Recht widerfahren lassen; **I cannot do — to the phrase**, ich kann die Phrase nicht entziffern; **in —**, billiger Weise; von Rechts wegen; *L. T-s.* **— of the common pleas**, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes der bürgerlichen (Privatpersonen betreffenden) Sachen; **— of the forest**, der Lordrichter in Forstsachen (über Wald- und Wildfrevel); **— of the King's Bench**, der Lord-Oberrichter des Gerichtshofes **King's Bench** genannt; **— of (the) peace**, der Friedensrichter, Polizeyrichter; **— of the quorum**, ein durch ein königl. Patent besonders bezeichneter Friedensrichter; **Lord chief —**, der Lord-Oberrichter; **justices of Assize**, † die Assisenrichter; **justices errant (errant —, or — in eyre)**, † Richter, die zu gewissen Zeiten in den Provinzen herum reisten um Gericht zu halten;

Digitized by Google

Lords justices of the kingdom, die vom Könige während dessen Abwesenheit aus dem Reiche mit der Regentschaft beauftragten Personen.

***To* Justice**, *v. a.* † Recht sprechen, richten.

Justiceable, jûs'-tîs-â-b'l, *adj.* der Gerichtsbarkeit unterworfen (w. ü.).

Justicement, jûs'-tîs-mênt, *s.* das gerichtliche Verfahren; die Gerichtsbarkeit.

Justicer, jûs'-tîs-ûr, *s.* † der Richter, Gerichtsverwalter, Gerichtshalter, Justiziarius.

Justiceship, jûs'-tîs-ship, *s.* das Richteramt.

Justiciable, jûs-tîsh'-i-â-b'l, *adj.* vor das Gericht gehörig, gerichtsbar.

Justiciary, jûs-tish'-i-â-rê, *s.* der Gerichtsherr; Gerichtshalter, Justizjarius; Selbstrichter.

Justifiable, jûs'-ti-fi-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* zu rechtfertigen, gerechtfertiget oder vertheidiget werden könnend, rechtmäßig; 3. — ness, *s.* die Möglichkeit gerechtfertiget werden zu können, die Rechtmäßigkeit.

Justification, jûs-ti-fi-kâ'-shân, *s.* die Rechtfertigung, Vertheidigung; Lossprechung; *Typ. T.* das Ausschließen, Justiren, die Justirung; Zeilenlänge.

Justificative, jûs-tif'-i-kâ-tiv, *adj.* rechtfertigend; — memoir, die Rechtfertigungsschrift.

Justificator, jûs-ti-fi-kâ'-tûr, *s.* der Rechtfertiger, Vertheidiger, Lossprecher (w. ü.).

Justifier, jûs'-ti-fi-ûr, 1. *s. sing. a)* wie **Justificator**, *qd. vid.*; *b)* das Richtscheit; *c) Typ. T.* der ausschließt, justirt; 2. — s, *s. pl.* die Ausschließungen (die zu einer Schriftgattung gehörigen Spatien und Quadrate).

***To* Justify**, jûs'-ti-fi, *v. a.* rechtfertigen; los sprechen; *Typ. T.* ausschließen, justiren.

Justifying, jûs'-ti-fi-îng, *part. s.* das Rechtfertigen, ꝛc.; *Typ. T.* das Ausschließen, Justiren.

Justin, jûs'-tîn, *s.* Just(inian)us (M-n.).

***To* Justle**, jûs'-s'l, *v. a.* & *n.* stoßen; anstoßen, zusammentreffen, handgemein werden, streiten, kämpfen, ringen (— for, um); drängen; anrennen; to — out, (to — off) wegstoßen, hinausstoßen, verdrängen; **justling place**, die Rennbahn, der Tummelplatz.

Justle, *s. lit.* & *fig.* der Stoß.

Justler, jûs'-s'l-ûr, *s.* der Stößer; Ringer.

Justly, jûst'-lê, *adv.* gerecht, rechtlich, mit Recht; gehörig, genau, pünktlich.

Justness, jûst'-nês, *s.* 1. die Gerechtigkeit, Billigkeit; 2. Richtigkeit, Genauigkeit (in diesem Sinne bes. üblich).

***To* Jut**, jût, *v. n.* 1. (to — out) hervorragen, hervorstehen; *vid.* To Jet & To Jutty; 2. mit dem Kopf stoßen (wie Hornvieh).

Jut, *s.* das Hervorragen, der Vorsprung; — window, das vorspringende Fenster, Erkerfenster.

Jute, jût, *s.* 1. der Jüte, Jütländer; 2. ein indisches Gewächs, dessen Fibern zu mancherley Geweben gebraucht werden; 3. (schott.) *cant. a)* der Kornbranntwein (whiskey); *b)* das Mensch, die Vettel.

Juter, jût'-ûr, *s. Ck. T.* die fruchtbare, fettige Eigenschaft der Erde.

Jutland, jût'-lând, *s.* (die Halbinsel) Jütland.

Jutting, jût'-îng, *part. s.* & *adj.* das Hervorragen; der Vorstand; vorragend; — land, das hervorragende Land; — out, die Vorragung.

***To* Jutty**, jût'-tê, *v. n.* & *a.* vorragen, vorschießen, vorspringen, hervorstehen, überhangen, überragen.

Jutty, *s.* 1. der Vorstand, Vorsprung, das Ueberdach; 2. *vid.* Jettee.

Jut-window, jût-win'-dô, *s. vid.* unt. Jut.

Juvenal, jû'-vi-nâl, *s.* der Jüngling.

Juvenile, jû'-vi-nîl, *W.*, *Sm.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Knf.*; jû'-vi-nil, *S.*, *Ja.*, *B.*, *adj.* jung, jugendlich; — action, die jugendliche Handlung, der Jugendstreich; — ardour, die J-hitze; — friend, der J-freund, die J-freundinn; — growth, der junge Wuchs; — days, — years, die Jugend, das J-alter, die J-jahre.

Juvenileness, *s. vid.* d. b. Juvenility.

Juvenility, jû-vi-nil'-i-tê, *s.* die Jugendlichkeit, das J-liche; J-alter; j-liche Betragen, die J-hitze, der j-liche Leichtsinn; **juvenilities**, *pl.* Jugendfehler.

Juxtaposited, jûks-tâ-pôz'-i-têd, *part. adj.* nebeneinandergestellt, angrenzend.

Juxtaposition, jûks-tâ-pô-zish'-ân, *s.* die Nebeneinanderstellung, Angrenzung.

Jybe, jîb, *s. vid.* Gibe.

Jymold, jî'-môld, *s. vid.* Gimmal & Gemel.

K.

K, kâ, *s.* das K, k, der elfte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl von 250; (mit einem Strich) $\overline{K}$, 250,000.

K., *abbr.* st. King, knight, König, Ritter; **K. A.** st. Knight of St. Andrew, Ritter des (russ.) St. Andreas-Ordens; **K. A. N.** st. Knight of St. Alexander Newsky, Ritter des (russ.) St. Alexander Newsky-Ordens; **K. B.** st. Knight of the Bath, Ritter des (engl.) Bath-Ordens; **K. B. A.** st. Knight of *St. Bento d' Avis*, Ritter des (portug.) Militär-Verdienst-Ordens von Avis; **K. B. E.** st. Knight of the Black Eagle, Ritter des (preuß.) schwarzen Adler-Ordens; **K. C.** st. Knight of the Crescent, Ritter des (türk.) Ordens vom Halben Monde; **K. C. B.** st. Knight Commander of the Bath, Comthur des (engl.) Bath-Ordens; **K. C. H.** st. Knight Commander of the Guelphick Order, Comthur des (hannöv.) Guelphen-Ordens; **K. C. R.** st. Knight of the Crown of Rue, (Ritter) Groß-Kreuz der (sächs.) Rauten-Krone; **K. C. S.** st. Knight of Charles the Third, Ritter des (span.) Ordens Karls III.; **K. E.** st. Knight of the Elephant, Ritter des (dän.) Elephanten-Ordens; **Kent.** st. Kentucky, e. Staat in Nordamerika; **K. F.** st. Knight of Ferdinand, Ritter des (span.) Ferdinand-Ordens; **K. G.** st. Knight of the Garter, King George, Ritter des (engl.) Hosenband-Ordens, König Georg; **Kg.** st. King, keg, König, Fäßchen;

Digitized by Google

K. G. C. B. st. **Knight Grand-Cross of the Bath**, (Ritter) Groß-Kreuz des (engl.) Bath-Ordens; **K. G. C. H.** st. **Knight Grand-Cross of the Guelphick Order**, (Ritter) Groß-Kreuz des (hannöv.) Guelphen-Ordens; **K. G. F.** st. **Knight of the Golden Fleece**, Ritter des (span.) goldenen Fließes; **K. H.** st. **Knight of the Guelphick Order**, Ritter des (hannöv.) Guelphen-Ordens; **K. G. V.** st. **Knight of Gustavus Vasa**, Ritter des (schwed.) Gustav Wasa-Ordens; **K. J.** st. **Knight of Joachim of Naples**, (ehemals) Ritter des Ordens von Joachim in Neapel; **Kil.**, *or* **kiln.**, st. **Kilderkin**, Fäßchen; **K. L.** st. **Knight of Leopold**, Ritter des (österr.) Leopold-Ordens; **Km.** st. **Kingdom**, Königreich; **K. M.** st. **Knight of Malta**, Ritter des Maltheser-Ordens; **K. M.** st. **Knight of the order of Merit** (in Saxony), Ritter des (sächs.) Civil-Verdienst-Ordens; **K. M. H.** st. **Knight of the order of Merit** (in Holstein), Ritter des Ordens des Verdienstes (in Holstein); **K. M. J.** st. **Knight of Maximilian Joseph**, Ritter des (bayer.) Maximilian Joseph-Ordens; **K. M. M.** st. **Order of Military Merit** (in Prussia), Orden *pour le mérite* (in Preußen); **K. M. T.** st. **Knight of Maria Theresa**, Ritter des (österr.) Maria Theresia-Ordens; **Knt.**, *or* **Kt.** st. **Knight**, Ritter; **K. P.** st. **Knight of St. Patrick**, Ritter des (irl.) St. Patricius-Ordens; **K. N. S.** od. **K. P. S.** st. **Knight of the North** *or* **Polar Star**, Ritter des (schwed.) Nord-Stern-Ordens; **K. R. E.** st. **Knight of the Red Eagle**, Ritter des (preuß.) rothen Adler-Ordens; **K. S.** st. **Knight of the Sword**, Ritter des (schwed.) Schwert-Ordens; **K. S. A.** st. **Knight of St. Anne**, Ritter des (russ.) St. Annen-Ordens; **K. S. E.** st. **Knight of *St. Esprit*** (in France), Ritter des (franz.) Heiligen-Geist-Ordens; **K. S. F.** st. **Knight of St. Ferdinand, and of Merit** (in Sicily), Ritter des St. Ferdinands und Verdienst-Ordens (in Sicilien); **K. S. G.** st. **Knight of St. George**, Ritter des (russ.) St. Georgen-Ordens; **K. S. L.** st. **Knight of the Sun and Lion**, Ritter des (pers.) Sonnen- u. Löwen-Ordens; **K. S. M. S. G.** st. **Knight of St. Michael and St. George** (of the Jonian Islands), Ritter des St. Michael- u. St. Georgen-Ordens (der jonischen Inseln); **K. S. P.** st. **Knight of St. Stanislaus**, Ritter des (poln.) St. Stanislaus-Ordens; **K. S. H.** st. **Knight of the Order of St. Henry**, Ritter des (sächs.) St. Heinrichs-Ordens; **K. S. W.** st. **Knight of St. Wladimir**, Ritter des (russ.) St. Wladimir-Ordens; **K. T.** st. **Knight of the Thistle**, Ritter des (schott) Distel-Ordens; **K. T. S.** st. **Knight of the Tower and Sword**, Ritter des (port.) Thurm- und Schwert-Ordens; **K. W.** st. **Knight of William** (in the Netherlands, Ritter des (niederl.) Militär-Wilhelms-Ordens; **K. W. E.** st. **Knight of the White Eagle**, Ritter des (poln.) weißen Adler-Ordens; **K. W. F.** st. **Knight of the White Falcon**, Ritter des (weimarischen) weißen Falken-Ordens.

Ka, *vulg.* — **me**, — **thee**, st. **claw me and I'll claw thee**, *vid.* unter **To Claw**.

Kaal-cat, kâl'-kât, } *s. vulg.* der Kater; *vid.*
Kaarl-cat, kârl'-kât, } unter **Carle**.

Kabbala, kâb'-bâ-lâ, *s. vid.* **Cabala**.

***To* Kabob, kâ-bôb'**, *v. a.* eine Art besonders das Schöpsenfleisch bey schnellem Feuer zu braten.

Kag, kâg, *s. vid.* **Keg**.

Kaiak, kâ'-yâk, *s.* (in Grönland) ein aus einem Baumstamme gehauener Nachen für die Männer (*vid.* **Miak**, als Gegens. u. **Caic**, &c.).

***To* Kaickle**, *vid.* **To Keckle**.

Kaile, (Kale), kâl, *s.* 1. der junge Kohl, die Kohlsprossen; 2. (in N-engl.) die grüne Suppe, (auch **kale-pot**), *vid.* **Kell**.

Kaiser, *s. vid.* **Keysar**.

Kaleidoscop, kâl-lî'-dô-skôp, *s. mod.* das Kaleidoskop, Schönseh-rohr (v. J. Chr. Winkler in Berlin erfunden, und von ihm auch Myriomorphoskop genannt).

Kalendar, kâl'-ên-dâr, *s.* & *v. vid.* in C.

Kali, kâ'-lê, *s.* das Salz- oder Sodakraut (*Salsola kali — L.*).

Kalligraphy, kâl'-lî-grâf-fê, *s. vid.* in C.

Kalmia, kâl'-mî-â, *s.* eine Art amerik. Lorbeerstrauch (*Decandria monogynia*).

Kaloyer, kâl-lôî'-âr, *s. vid.* in C.

Kam, kâm, *adj.* † & *vulg.* krumm; **clean —**, (**kim —**), verkehrt, *vulg.* weder gehauen noch gestochen.

Kam, Kan, *s. vid.* **Khan**.

Kamsin, kâm'-sîn, *s.* (arabisch: der Wind von 50 Tagen), der Chamsin, Glutwind (glühende, erstickende, staubschwangere Südwinde in Egypten, welche von der Mitte Aprils bis mit Anfang Juny herrschen).

Kamtshatdale, *or* Kamtschadale, kâmt-shâ-dâl', *s.* der Kamtschadale, die Kamtschadalinn.

Kangaroo, kâng-gâ-rôô', *s.* das Känguruh.

Kantred; **Karkanet**; **Karle**; **Karrow**; **Kastrel**; *vid.* in C.

Kate, kât, } *s.* (*dim.* v. **Katherine**) Käthe,
Katty, kât'-tê, } Käthchen; *cant.* der Dietrich.

Katherine, kâth'-êr-în, *s.* Katharine (F-n.).

Kaun, *s. vid.* **Kam**.

***To* Kaw, kâ**, *v. n.* krächzen (gleich einer Krähe); *vulg.* keuchen; to — **for breath**, *vulg.* schwer athmen, *col.* nach Luft schnappen.

Kaw, *s.* das Krächzen; *vulg.* Keuchen.

Kay, kê, *s.* der Kay, *vc. vid.* unter **Key**.

Kayage, kê'-îdj, *s. vid.* **Keyage**.

Kayl, kâl, 1. *s. sing.* der Kegel; 2. **kayles**, *s. pl.* das Kegelspiel; (in Schottl.) Grubenspiel (mit 9 Löchern).

Kazardly, kâz'-ârd-lê, *adj.* (in N-engl.) Unglücksfällen unterworfen, waglich, mißlich, unglücklich.

Keal, kêl, *s. vulg.* d. Kohl, *vid.* **Kaile** & **Cole**.

Kealy, kê'-lê, *adj.* steinig; — **soil**, steiniger Boden.

***To* Keck, kêk**, *v. n.* Reiz zum Erbrechen haben, sich erbrechen wollen, *fig.* Ekel haben; to — **at...**, sich ekeln vor... (w. ü.).

Kecker, kêk'-kâr, *s. vulg. provinc.* der Schlund, die Gurgel.

***To* Keckle, kêk'-k'l**, *v.* 1. *n.* sich morgen,

Digitized by Google

sich würgen, röcheln; 2. *a. N. T.* fein Tau schladden (*i. e.* mit Stricken umwinden).

Kecks, kéks, *s. pl.* 1. *gen.* Pflanzen mit hohlen Stengeln, das dürre Gestripp, Schilfrohr, Reisholz; 2. st. Kex, *s. sing. vid.* **Kecksy.**

Keckshaws, kék'-shâz, *vid.* **Kickshaw.**

Kecksy, kék'-sé, *s.* das Schierlingskraut, der Schierling.

Kecky, kék'-é, *adj.* rohrähnlich.

***To* Kedge**, kédj, *v. a.* 1. *N. T.* mit einem ausgeworfenen Anker od. Taue einen Fluß hinauf bugsiren; 2. (in N-engl.) *vulg.* sich satt (oder eigentlich unmäßig) essen; — **your kite,** *vulg.* iß Dich satt.

Kedge, *adj.* 1. wie Reiser, dürr; wie Schierling; 2. —, *or* **Kedgy** (in *Suf.*) keck, flink, rüstig, frisch, munter.

Kedger, kéd'-jâr, *s. N. T.* der Wurfanker, Bugstranker; 2. (in *York.*) der Fischer; 3. *cant.* der auf indirecte Weise bettelt; — **'s coffee-house,** — **hotel,** die Bettelherberge.

Kedlack, kéd'-lák, *s.* der Feldsenf, Ackersenf, *vid.* **Charlock.**

Kee, ké, *s.* 1. *collect. provinc.* (st. Kine) Kühe; 2. (schott.) die Laune.

Keech, kétsh, *s.* der Klumpen, die Masse; der Fettklumpen (n. ü.); (*Shaksp. - H. VIII.*) *cont.* Dickwanst, Fettwanst.

***To* Keek**, kék, *v. n. provinc.* gucken, neugierig hervorgucken; **keek-bo,** das Versteckspiel.

Keel, kél, *s. N. T.* der (Schiffs-)Kiel, ✻ das Schiff; der Kegel, *vid.* **Kayl**; —, — **fat,** oder eigentl. — **vat,** das Kühlfaß, die Wanne; — **man,** *mod.* der Bootsknecht, Schiffer; — **boat,** (od. bloß **keel**) 1. ein kleines einmastiges auf einem Kiel gebautes Frachtschiff (in Amerika); 2. (auf der Tyne) ein flaches Fahrzeug (ohne Mast) um Kohlen vom Ufer an das Schiff zu bringen (*Mort.*); *N. T-s.* — **rope,** das Kieltau; **upon an even** —, gleichlastig.

***To* Keel**, *v. a.* & *n.* † abkühlen; kühl werden, erkalten; (*vid.* **To Peal**); mit dem Kiel das Wasser durchschneiden, (zu Wasser) fahren; (*Shaksp.*) umwerfen (v. Schiffen) den Kiel nach oben; *fig.* den Muth verlieren.

Keelage, kél'-idj, *s. provinc.* das Kielgeld, Hafengeld.

Keeler, kél'-âr, *s.* 1. *vid.* **Keelman,** unter **Keel**; 2. die Waschwanne.

***To* Keelhale**, kél'-hál, / **Keelhaul**, kél'-hál, } *v. a. Sea Ph.* kielholen (Matrosenstrafe in der holl. Marine, - wobey der Verbrecher unter dem Kiel, von einer Seite des Schiffes auf die andere gezogen wird).

Keeling, kél'-ing, *s.* der Goldstriemer (eine Art Stockfisch).

Keelson, kél'-sân, *col.* kél'-sân, *s. N. T.* die Kielschwinne, das Kielschwein.

Keen, kén, *adj.* scharf, schneidend; beißend, durchdringend, strenge; heftig, begierig (— **at, upon,** auf); fein, dünn, spitz, subtil; scharfsinnig, spitzfindig, bitter (— **against,** gegen); genau, pünktlich; **he is as** — **as mustard,** *prov.* seine Worte sind Schwerter; — **appetite,** heftiger Hunger; — **cold,** schneidende Kälte; — **edged,** mit scharfer Schneide, fein geschliffen, scharf; — **eyed,** — **sighted,** scharf sehend.

***To* Keen**, *v. a.* (*Thom.*) schärfen, wetzen (n. ü.).

Keenly, kén'-lé, *adv.* scharf; beißend; heftig, giertig; strenge; fein.

Keenness, kén'-nés, *s.* die Schärfe; Strenge; schneidende Kälte; Heftigkeit, der Eifer; die Feinheit, der Scharfsinn; die Spitzfindigkeit, Bitterkeit; — **of desire,** die (heftige) Begierde.

***To* Keep**, kép, *v. ir. a.* & *n.* halten (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes); behalten, behaupten, haben; aufbehalten, aufbewahren, bewahren, hüten, Aufsicht haben, bewachen, beschützen; befreyen; erhalten, unterhalten, ernähren; beobachten, ausüben; feyern; fortfahren, fortsetzen; bearbeiten, bauen; verwalten; abhalten, zurück halten, hindern; sich halten, dauern, fortfahren, fortsetzen, bleiben; wohnen; sich aufhalten, lange seyn, zögern; **to** — **house,** haushalten, *vid.* unt. **House**; **to** — **an inn,** Gastwirthschaft treiben; **to** — (a) **shop,** einen Laden (ein Gewölbe) haben; **to** — **a charge, an office,** ein Amt inne haben, es verwalten; **to** — **school,** Schule halten; **to** — **a school,** einer Schule (als Lehrer) vorstehen, e. S. (inne) haben; **to** — **the books,** die Bücher führen, Buchhalter seyn; **to** — **time,** Tact halten; **to** — **time together,** zugleich anfangen und zugleich endigen; **to** — **at bay,** hinhalten, aufziehen, abspeisen; **to** — **the field,** das Feld behalten; im Felde stehen; **to** — **company,** Gesellschaft halten; G. leisten, umgehen; sich abgeben; schweigen (**with,** mit); — **me advised,** geben Sie mir von Zeit zu Zeit Nachricht; — **it a secret,** behalt' es für Dich, sey verschwiegen; **to** — **silence,** das Stillschweigen beobachten, schweigen; **to** — **to one's self,** bey sich behalten, verschweigen; **to** — **touch,** (— **one's word**), sein Wort halten; **to** — **close,** enge halten; sich einschließen; sich schließen; **to** — **a noise,** Lärm machen; **to** — **the course of stars,** die Sterne beobachten; — **your countenance,** laß den Muth nicht sinken; **to** — **one hungry or dry,** Jemanden Hunger oder Durst leiden lassen; **to** — (a-) **going,** in Bewegung (im Gange) erhalten, fortdauern lassen; **to a feast, a day,** ein Fest, einen Tag feyern; **to** — **one to his work,** Jemand zu seiner Arbeit anhalten; **to** — **one's bed, to** — **one's chamber,** das Bett, das Zimmer hüten; **to** — (**in**) **the country,** auf dem Lande leben; **to** — **counsel,** verschwiegen seyn; **given to** —, in Verwahrung gegeben, anvertraut; **to** — **lodgers,** Zimmer zu vermiethen haben; **to** — **good hours,** *vid.* unt. **Hour**; **to** — **one's distance,** &c. *vid.* unt. **Distance**; **what,** — **a dog,** &c. *vid.* unt. **Dog**; **to** — **one's temper,** an sich halten, Herr über sich seyn; **to** — **one's game,** auf der Fährte bleiben, immer nachspüren; *col.* warm halten; **to** — **in one's own hands,** selbst verwalten; **to** — **in favour with...,** sich in Gunst erhalten bey...; **to** — **in mind (memory),** sich erinnern, an Etwas denken; **to** — **in suspense,** im Zweifel lassen; **to** — **in repair,** in baulichem Stande erhalten; **to** — **in money,** (von Zeit zu Zeit) mit Geld versehen, mit Geld unterhalten; **to** —

Digitized by Google

one short of money, Einem wenig Geld zu verthun geben, ihn kurz halten; to — the land aboard, *N. T.* das Land im Gesichte behalten; to — the wind, *N. T.* dicht beym Winde halten; to — a way, auf einem Wege bleiben; einen Weg nehmen; to — one's self dry, sich vor d. Nässe bewahren; *fig.* sich nüchtern halten; to — fair (well) with one, gut mit Einem stehen; to — fair together, sich gut vertragen; to — watch, Wache stehen; where do you —? *Camb. Un. Ph.* (*ellipt.* st. where do you — your quarters) wo wohnst Du? to — asunder, von einander halten; getrennt leben; to — away, abhalten; bey Seite schaffen; sich (Schulden halber) entfernt halten; wegbleiben; to — back, zurück halten; vorenthalten; verschweigen; zurück bleiben; abstehen; to — behind, zurück bleiben; to — down, niedrig halten (den Preis); niederdrücken; erniedrigen; to — from, zurück halten, abhalten von..., vorenthalten; verwahren vor...; sich enthalten, wegbleiben, meiden; to — a thing from one, Einem Etwas vorenthalten, verbergen, verschweigen; Einen an Etwas hindern; to — in, inne halten; kurz halten; zähmen, bändigen; für sich behalten; sich inne halten, zu Hause bleiben; *Typ. T.* einbringen, einlaufen lassen (im Satze); to — in one's breath, den Athem an sich halten; to — off, abhalten, abwehren; verleiden; abweisen, abspeisen; davon bleiben; *N. T.* vom Lande abhalten; — off! *empk.* drey Schritt vom Leibe! to — on, dabey halten oder bleiben, fortfahren; fortschreiten; to — out, nicht herein lassen; ausschließen, auslassen; sich hüten vor...; draußen bleiben; *Typ. T.* ausbringen, auslaufen lassen (im Satze); to — one out of jail, Jemand vor dem Gefängnisse retten; to — one out of the money, Jemandem die Zahlung vorenthalten; to — out of reach, aus dem Bereich bleiben, sich in der Ferne halten; to — out of sight, verbergen, sich verbergen; to — to, halten an ..., sich halten an...; anhalten zu; to — under, im Zaume (kurz, strenge, hart) halten; unterdrücken; to — up, in die Höhe halten; aufrecht erhalten, unterstützen, halten; erhalten, beybehalten; unterhalten, versehen; (sich) behaupten; sich erhalten; to — up a heavy fire, *Mil. Ph.* ein regelmäßiges Feuer unterhalten; to — up a parade, großen Staat führen; to — up to, *or* with, Schritt halten mit, es (Einem) gleich thun; to — within ken, nicht aus dem Gesichte verlieren, *vid.* Ken.

Keep, kēp, *s.* 1. die Obhut, Aufsicht, Fürsorge, Pflege (w. ü.); 2. die Hauptfeste eines alten Schlosses, das (Burg-)Verließ, der Burgthurm, die Haft, der Gewahrsam; 3. (in 18-engl.) der große Korb; to take —, unter seine Obhut nehmen; Sorge tragen; in good —, *vulg.* wohlbehalten; to earn one's own —, *vulg.* für sich selbst sorgen.

Keeper, kēp'-ăr, *s.* der Haltende, Hüter, Verwahrer; Beschützer, Retter; Wärter, Aufseher, Wächter; Unterhalter, Erhalter; Vermiether, Verleiher; Förster; — of the boat, der Bootswächter; — of the great seal, *or* lord —, der Großsiegelbewahrer; — of the privy purse, der Intendant der königl. Civilliste; — of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer; — of the touch, *or* mint, der Münzwardain; — of the prison, der Gefangenwärter, Stockmeister; — at home, der viel zu Hause bleibt, Stubenhocker; he is her —, er unterhält (unterstützt) sie, sorgt für sie; (im unedeln Sinne) er hält sie sich; (so in andern Verbindungen): bar —, book —, shop —, &c. *vid.* unt. Bar, Book, &c.

Keepership, kēp'-ăr-shĭp, *s.* das Aufseheramt, die Hut, Aufsicht, Verwaltung (w. ü.).

Keeping, kēp'-ĭng, *part. s.* & *adj.* das Halten, haltend, &c. (*vid.* To Keep); der Gewahrsam, die Haft; *T.* die Haltung (in der Malerey); to have in —, in Händen haben; may God have you in his holy —, Gott sey mit Dir, Gott schütze Dich; to be in —, *Drom. Ph.* besetzt seyn; — room, *Am.* das Gesellschaftszimmer, Visitenzimmer.

Keepsake, kēp'-sāk, *s. mod.* das Andenken, Erinnerungszeichen; by way of —, zum Andenken.

Keeve, kēv, } *s. provinc.* die Kufe, das
Keever, kē'-văr, } Kühlfaß.

To **Keeve**, *v. a. provinc.* 1. in eine Kufe thun; 2. umwerfen (einen Wagen).

Keffal, **Keffel**, kĕf'-fl, *s. provinc.* das (schlechte) Pferd, die Mähre.

Keffekill, kĕf'-fĕk-ĭl, *s.* der Meerschaum, ein Mineral besonders in Natolien gefunden, die türkische Erde.

Keg, kĕg; *vulg.* kăg, *s.* das Fäßchen; Tönnchen (bes. zur Verpackung von Fischen).

Keight, klt, *imp.* & *part.* (*Spens.*) † statt Caught.

Keisar, kē'-zăr, *s. vid.* Kesar.

Kelder, *vid.* Hans-in-kelder, unt. Hans.

Kele, kēl, *s. vid.* Keal.

Kelk, kĕlk, *provinc.* 1. *s. sing.* ein Schlag; 2. kelks, *s. pl.* einzelne Felsenstücke, Felsblöcke.

To **Kelk**, *v. a. provinc.* tüchtig abprügeln.

Kell, kĕl, *s.* 1. *A. T.* die Netzhaut, Darmhaut; 2. die Puppe einer Raupe; 3. der Destillirofen, Brennofen; 4. *provinc.* die grüne Suppe, Kohl- oder Kräutersuppe.

Kelp, kĕlp, *s.* das Aschensalz, die Sodapflanze; *cant.* der Hut; to — one, *cant.* den Hut vor Einem abnehmen.

Kelpy, **Kelpie**, kĕl'-pē, *s. provinc.* der Nix, Wassergeist.

Kelri, kĕl'-rē, *s.* das gelbe Veilchen.

Kelson, kĕl'-sŭn, *s. vid.* d. b. Keelson.

Kelt, kĕlt, *s.* (schott.) ein v. schwarzer Wolle gefertigter (ungeschorner) Zeug.

Kelter, kĕlt'-ăr, *s.* 1. *cant.* das Geld; 2. *provinc.* die Ordnung, Bereitschaft; to be in —, fertig (gehörig angekleidet) seyn; wohl auf seyn.

To **Kemb**, kĕmb, *W.*; kēm, *Sm., v. a.* † kämmen.

Kembo, kĕm'-bō, *adj.* & *v. n. vid.* Kimbo.

Kemelin, kĕm'-lĭn, *s.* der Brandottich; der Zuber oder das Faß zum Einsalzen (n. ü.).

To **Ken**, kĕn, *v.* 1. *a.* von weitem sehen, erkennen, gewahr werden; † (& in N-engl.) kennen; 2. *n.* ersehen, um sich blicken.

Ken, *s.* 1. der Bereich, Gesichtskreis, die Seh-

Digitized by Google

weite; **within** —, im Bereich des Gesichtes, zu ersehen, zu erkennen; **out of my** —, (**out of the** — **of my faculties**), *fig.* über meine Fähigkeiten, über meine Begriffe; — **matked**, (— **specked**, — **speckled**, in N-engl. und Schottl.) (mit dem Auge) leicht zu erkennen; berüchtiget, gebrandmarkt; 2. *cant.* das Haus, Häuschen, die Hütte, *vid.* **Kennel**; 3. (in Siam) ein Ellenmaß von beynahe drey Fuß.

Kendal-green, kĕn'-dăl-grēn, *s.* ein in Kendal in Westmoreland gefertigtes grünes Tuch.

Kengees, kĕn'-jēz, *s. pl.* russische Pelzschuhe und Stiefeln.

Kenk, kĕngk, *s. N. T.* das (wegen Feuchtigkeit) um den Block geschlagene Tau, der Kink.

Kennel, kĕn'-nĭl, *s.* (a — of hounds), die Koppel, der Haufen (Jagd-) Hunde; Hundestall, die Hundehütte; Höhle, der Bau (eines Fuchses, ꝛc.); die Gosse, Rinne; — **stones**, Rinnensteine; — **coal**, *vid.* **Canal-coal**, unter Canal.

***To* Kennel**, *v. n. & a. Sp. T.* im Loche oder in der Höhle hausen; im Bau stecken (wie der Fuchs, ꝛc.); *cant.* (v. Pers.) in einer ärmlichen Hütte wohnen.

Kennets, kĕn'-nĕts, *s. pl.* 1. eine Art grobes Tuch aus Wallis; 2. *N. T.* Klampen, worauf die Schoten belegt werden.

Kenning, kĕn'-nĭng, *part. s.* das Erkennen (*vid.* **To Ken**); **within a** (**my**) —, (besonders *Sea Ph.*) so weit man (ich) sehen kann.

Kent, kĕnt, *s. cant.* das farbige Taschentuch.

Kentle, kĕn'-t'l, *s. vid.* **Quintal.**

Kentledge, kĕnt'-t'l-ĭdj, *s. N. T.* Eisen in Blöcken zu Ballast.

***To* Kep**, kĕp, *v. a.* (in N-engl.) fangen (einen Ball, ꝛc.).

***To* Keppen**, kĕp'-p'n, *v. a.* verkappen, verhüllen.

Kept, kĕpt, *pret.* & *part.* von **To Keep**, *qd. vid.*; **to be** — **standing**, keinen Sitz bekommen; **accounts are** — **in...**, man rechnet noch...; **we** — **it up all night**, wir schwelgten die ganze Nacht; **a** — **mistress**, die Maitresse, Concubine.

Kerb, kĕrb, *s.* der Eckstein; — **stone**, die steinerne Einfassung, welche die Fußwege von den Haupt- (oder Fahr-) Wegen trennt; desgl. der steinerne Rand um einen Brunnen; *vid.* **Curbs**, 2.

Kerchief, kĕr'-tshĭf, *s.* † das Tuch, Kopftuch, Schleyertuch, der Schleyer, *vid.* **Handkerchief.**

Kerchiefed, *or contr.* **Kerchieft**, kĕr'-tshĭft, *adj.* mit einem Tuche, geschleyert, verhüllt.

Kerf, kĕrf, *s.* 1. die Kerbe, der Einschnitt; 2. der Haufen Leute.

Kerle, kĕrl, *s.* das Lendenstück, der Nierenbraten.

Kermes, kĕr'-mĕz, *s.* der Kermes, die Scharlachbeere; — **mineral**, *Ch. T.* der mineralische Kermes.

Kern, kĕrn, *s.* 1. der irländische Bauer; † irländische Soldat zu Fuß; Landstreicher, Straßenräuber; 2. *Typ. T.* die Signatur an den Buchstaben; 3. (schott.) die Handmühle, *vid.* **Quern**; 4. † & *provinc.* das Butterfaß (*vid.* **Churn**); — **milk**, Buttermilch; 5. — **baby** (*cor. v.* **Corn-baby**), die mit Kornähren, ꝛc. geputzte Puppe bey Erntefesten (*vid.* **Harvest-queen**, unter **Harvest**).

***To* Kern**, *v. l. n.* körnen, sich körnen; hart werden wie reifes Korn; 2. *a.* mit Salz bestreuen, einsalzen, pökeln, *vid.* **To Corn**; **kerned letters**, *pl. Typ. T.* überhängende Buchstaben.

Kernel, kĕr'-nĭl, *s.* der Kern; das Innerste; der Tannzapfen; die Drüse; Zinne; (*Chem.*) † die Zinne; — **water**, der Persico; — **wort**, die Braunwurz (*Scrophularia — L.*).

***To* Kernel**, *v. l. a.* sich körnen, Körner bekommen; 2. *a.* stützen, pfählen, befestigen.

Kerneled, kĕr'-nĭl'd, *adj.* ausgezackt, mit Schießscharten versehen, crenelirt.

Kernely, kĕr'-nĭl-ē, *adj.* kernartig, kernig; ker nicht; voll Kerne; voll Drüsen; voll Zinnen.

***To* Kersen**, *or* **Kirsen**, kĕr'-s'n, *v. a.* (in N-engl.) *vulg.* st. **To Christen.**

Kersey, kĕr'-sē, *s.* der Kirsey (ein grober wollener Zeug).

Kerseymere, kĕr'-zĭ-mēr, *s. vid.* **Casimire.**

Kersmas, kĕrs'-măs, *s.* (in N-engl.) *vulg.* st. **Christmas**, *qd. vid.*

Kertle, kĕr'-t'l, *s. vid.* **Kirtle.**

***To* Kerve**, *v. a.*; **Kerver**, *s. vid.* **To Carve**, & **Carver.**

Kesar, kē'-zăr, *s.* † der Kaiser.

Kesh, kĕsh, *part. vulg.* st. **Catched.**

Kestrel, **Kestril**, kĕs'-trĭl, 1. *s. Sp. E.* der Wannenweyher, ausgeartete Falk, *vid.* **Castrel**, 2. & **Coistril**, 1.; 2. *adj.* † niedrig, gemein, ausgeartet.

Ket, kĕt, *s.* das Aas; *gen.* der Unrath.

Ketch, kĕtsh, *s.* die Kitt, Jacht (Art zweymastiger Schiffe von 50 bis 125 Lasten); *vulg.* der Henker; *vid.* unter **Jack**; —, *or* **bomb** —, die Bombardier-Galiote; — **dolt**, eine Art Spiel im Tricktrack.

Ketchup, kĕtsh'-ŭp, *s. vid.* **Catchup.**

Kettle, kĕt'-t'l, *s.* der Kessel; (*Shakesp. - Mam.*) *contr.* statt: — **drum**, die (Kessel-) Pauke; **Cupid's** — **drums**, *vulg.* die (vollen) Brüste; — **drummer**, der Pauker; — **maker**, der Pfannenschmied, Kesselschmied; — **pins**, *pl.* Kegel; das Kegelspiel, *vid.* **Kayles.**

Ketty, kĕt'-tē, *adj. provinc.* schmutzig, niedrig, schlecht.

Kevel, kĕv'-ĕl, 1. *s. sing.* eine Art Ziege, Antilope; 2. **kevels** (*Falk.* & *M.*) **kevils** (*C.*) *s. pl. N. T.* die Kreuzklampen, Hornklampen; **kevel-heads**, die Köpfe der Kreuzklampen, Pöller.

Kew, kū, *s.* die Laune; Rolle, ꝛc. *vid.* **Cue.**

Kex, kĕks, *s. vid.* **Kecks** & **Kecksy.**

Key, kē, 1. *s. sing. lit.* & *fig.* der Schlüssel; Kammerherrnschlüssel; die Schließe; der Schlußstein; *Mus. T.-v.* Clavis, die Taste, das Griffbret; die Klappe an der Flöte; der Schlüssel, Ton; der Kay, (Hafen-)Damm, die Schiffslände, der (Bau-)Schäling, die Buhne; der Eingang; **under lock and** —, verschlossen; **to speak in a sharp** —, aus (in) einem hohen Tone sprechen; **ladies of the** —, (*Mont.*) Schlüssel-Damen (am österr. Hofe); 2. **keys**, *s. pl.* *a*) blinde Klippen; *b*) *T.* Keile; *c*) Kätzchen, Meinzchen (an Haselstauden, ꝛc. *vid.* **Catkin**); *d*) *in compos.* **key-bit**, (*or* **web of**

Digitized by Google

a —), der Schlüsselbart; —**box**, die Büchse zum Schlüsselloch; — **bugle**, das Klappenhorn; — **chain**, das Schlüssel-Kettchen; — **cold**, † todtkalt, (eis-) kalt; *fig.* gefühllos; — **coldness**, die Kälte, der Mangel an Lebendigkeit; *fig.* die Gefühllosigkeit; — **hole**, das Schlüsselloch; — **note**, *Mus. T.* der Haupt- oder Grundton; — **porters**, *pl.* Arbeiter auf den Schiffswerften, Schauerleute; — **ring**, der Schlüsselring; — **stone**, der Schlußstein; — **swivel**, der Schlüsselhaken.

Keyage, kē'-îdj, *s.* das Kaygeld, die Kaysgefälle.

Keyed, kē'-ēd, *adj.* Tasten habend; a — **instrument**, ein Tasteninstrument, Instrument mit Claviatur.

Keyle, kēl, *s.* † die (große) Schaluppe, der Ever.

Keysar, *s. vid.* Kesar.

Khan, Khane, kân, *s.* der Chan (in Persien). Statthalter; (unter den Tartaren) Oberhaupt, Fürst, König; (türk.) die allgemeine Herberge für Reisende.

Khanate, kâ'-nât, *s.* die Herrschaft eines Chan, das Chanat.

Khoran, *s. vid.* **Koran.**

Kibbling-mill, kib'-b'l-îng-mîl, *s.* die Schrotmühle.

Kibe, kîb, *s.* die aufgebrochene Frostbeule; — **heel**, die harte Rinde oder Warze am Hinterbuge der Pferdefüße.

Kibed, Kiby, kî'-bd, kî'-bē, *adj.* Frostbeulen habend; — **heels**, erfrorne Fersen.

Kibitka, ki-bît'-kâ, *s.* 1. ein russisches (gemeines) Fuhrwerk; 2. eine Art Zelt aus Fellen (bey den Tartaren und Kalmucken).

Kibsey, kîb'-sē, *s.* der Weidenkorb.

Kichel, kîtsh'-êl, *s. vulg.* der Kuchen.

***To* Kick**, kîk, *v. a.* & *n.* stoßen (mit dem Fuße); hinten ausschlagen; stampfen; **to — a foot ball**, den Ball mit dem Fuße schlagen; **to — at**, *or* **against...**, *fig.* gegenstreben, sich gegen Etwas auflehnen; **to — down stairs**, die Treppe hinunter stoßen; **to — up a dust**, *or* **a riot**, Lärm machen; **to — up one's heels**, die Füße in die Höhe kehren, hinten ausschlagen; *vulg.* in's Gras beißen, *i. e.* sterben; (*vid.* unt. **Bucket**); **kicked up and down**, hin und her geworfen, müde gemacht.

Kick, *s.* 1. der Fußstoß, Stoß; 2. *cant. ph-s.* 6*d.* (als Bruch); z. B. **three and a —**, *i. e.* 3*s.* 6*d.*); **high —**, die höchste Mode; **— in the guts**, ein Schnapps, Schluck, *an.* Hieb; — up, der muntere Tanz, Hopser; die Unruhe, der Tumult, Wirrwarr; *vid.* **Kicks**, 2.

Kicker, kîk'-kâr, *s.* der (das) Fußstöße giebt.

Kickerapoo, kîk'-kâr-â-pôô, *adj. Negro cant.* todt.

Kicks, kîks, 1. statt **Kek**, *s. sing. vid.* **Kecks**, 2.; 2. *s. pl. cant.* die Beinkleider.

Kickshaws, (*Milt.* hat **Kicshoes**), kîk'-shâz, (franz. *quelque chose*) das Seltsame, Wunderliche, Wunderbare, Närrische, Alberne, Kinderpossen; wunderliche Gericht, Gemengsel, Allerley.

Kickshoe, kîk'-shôô, *s.* (*L.*) der Hanswurst.

Kicksy-wicksey, kîk'-sē-wîk'-sē, *s. cant.* & *lud.* die Herztraute, Ehehälfte.

Kid, kîd, *s.* 1. † das Reisbündel, Reisbund, die Welle; 2. der junge Bock, das Böckchen, die Zicke; 3. (ehemals) der Ueberlistete, Betrogene, der sich anheischig machte eine gewisse Zeit auf den Pflanzungen in Amerika zu dienen; 4. *cant. a*) das Kind; *b*) der gewandte (junge) Dieb; 5. *Sea lang.* ein Brodback für die (7) zusammengehörenden Matrosen; —, *or* — **leather**, — **skin**, d. (j-e) Bockleder, Zickelfell; — **fox**, (*Shaksp.-M. A.*) *fig.* der junge Fuchs; — (*or* — **skin-**) **gloves**, die bockledernen Handschuhe.

***To* Kid**, *v.* 1. *n. a*) Junge werfen, zickeln; *b*) Hülsen oder Schoten bekommen; 2. *a. a*) Reisholz in Bündel binden; *b*) aushöken; *c*) † bekannt machen, offenbaren; *d*) *cant.* Jemanden hinhalten, während er bestohlen wird.

Kiddler, kîd'-dlâr, *s.* der Aufkäufer, Kornjude; Höker, Hausirer (gew. zu Pferde); Wellenbinder, Wellenmacher; der Erbsenpflücker (bey den Gärtnern).

Kiddle, kîd'-d'l; *cor.* **kîd'-t'l**, *s.* die Fischreuse, das Fischwehr.

Kiddow, kîd'-dô, *s.* das Wasserhuhn.

Kiddy, *s. cant.* der gemeine Dieb; — **nippers**, diebische Schneidergesellen ohne Arbeit.

Kidling, kîd'-lîng, *s. dim.* die junge Ziege.

***To* Kidnap**, kîd'-nâp, *v. a.* Kinder stehlen, Menschen stehlen, wegcapern, Seelen verkaufen.

Kidnapper, kîd'-nâp-pâr, *s.* der Kinderdieb, Menschendieb, Seelenverkäufer, *vulg.* Fleischmäkler; Werber.

Kidnapping, kîd'-nâp-ping, *s.* der Kinderdiebstahl.

Kidney, kîd'-nē, *s.* die Niere; *fig. lud.* das Innere, die Art, der Humor; das Gelichter; **he knows my —**, er kennt meine Art, weiß wie ich bin; **men of your —**, Leute von Deinem Schlage; — **bean**, die wälsche Bohne, Schminkbohne; — **bean-tree**, die Walderve (*Glycine — L.*); — **formed**, — **shaped**, nierenförmig; — **vetch**, das gemeine Wundkraut, der Wundklee, die wilde Bohne (*Anthyllis — L.*); — **wort**, 1. das Nabelkraut, die Nabelpflanze, (*Cotyledon — L.*); 2. das Benedictenkraut (*Geum — L.*).

Kie, kî, *s. collect.* (in N-engl.) st. **kine**, Kühe.

Kiffekill, *s. vid.* **Keffekill.**

Kilder, kîl'-dâr, *s.* der langgeschwänzte Mornell (eine Art Kibitz); der Schreyer (eine Art Regenvogel).

Kilderkin, kîl'-dêr-kîn, *s.* das Fäßchen, die halbe Tonne (18 Gallonen).

***To* Kill**, kîl, *v. a.* tödten, umbringen; schlachten; Tod verursachen; der Kraft berauben; **to — one's self with meditation**, sich zu Tode grübeln; **to — (the) time**, die Zeit nutzlos verbringen; **he that kills a man when he is drunk, must be killed when he is sober**, *prov.* was man in der Trunkenheit begeht, muß man nüchtern büßen; **killing eyes**, stechende, durchbohrende Augen.

Kill, *s.* 1. der Brennofen, &c. *vid.* **Kiln**; 2. *in compos.* — **buck**, der Name eines guten Jagdhundes; — **cloth**, † das Haartuch, härne Kleid; — **cow**, *vulg.* der Großsprecher, Eisenfresser; — **devil**, *cant.* der frische, brandige (nach der Blase schmeckende) Rum, &c. *vulg.* Rachenreißer; — **priest**, *cant.* der Portwein.

Killas, kîl'-lâs, *s.* (in *Corn.*) d. Schiefer, *vid.* **Shale.**

Digitized by Google

Killer, kil'-lâr, *s.* der Todtschläger, Mörder.
Killing, kil'-ling, *s. Sp. T.* das Verenden.
Killow, kil'-lô, *s.* 1. eine dunkelschwarze Erde, der Ruß; die Flamme (insofern sie Ruß erzeugt); 2. ein Kornmaß in der Türkey; 3. der Atramentstein, Tintenstein.
Kiln, kil, *s.* der Brennofen, Ziegelofen, Ofen, die Darre; — **hole**, das Ofenloch; — **to supple the planks**, *N. T.* der Kochflott.
***To* Kiln-dry**, kil'-drî, *v. a.* im Ofen, auf der Darre trocknen, dörren, darren.
Kilt, kilt, 1. *part. a)* † & *provinc.* st. **killed** v. **To Kill**; *b)* (in Irl.) verletzt, verwundet; 2. *s. a)* die kurze Schürze (od. das k. Röckchen) der Bergschotten (*vid.* **Fillibeg**); *b)* eine Falte, ein Einschlag.
***To* Kilt**, *v. a.* 1. *provinc.* (die Kleider) aufstecken, aufschürzen; (schott.) die kurze Schürze (den Kilt, *vid. s. a*) anthun.
Kimbo, (Kimbow), kim'-bô, *adj.* gekrümmt, gebogen; **to set one's arms a** —, *or* **To Kimbo**, *v. n.* die Arme in die Seite stemmen, sich groß machen; **kimbo handles**, runde hervorstehende (gekrümmte) Griffe; **To Kimbaw**, *cant.* verblüffen; Einem Etwas anhängen, Eins versetzen.
Kim-kam, kim'-kâm, *adv. vulg.* wider den Strich, verkehrt, Eins durch's Andere, weder gehauen, noch gestochen.
Kimlin, Kimnel, kim'-lin, kim'-nêl, *s. provinc. vid.* **Kemelin**.
Kin, kin, 1. *s.* die Art, der Schlag; Stamm, die Verwandtschaft; der, die Verwandte; 2. *adj.* verwandt; ähnlich; gleichartig; **next of** —, ein naher Verwandter; **he is no** — **to me**, er ist nicht mit mir verwandt; **kins folk(s)**, die Verwandten; **kins man**, der Verwandte; **kins woman**, die Verwandte; *vid.* unt. **Kit.**
Kinchin, kin'-shin, *s. vulg.* das Kindchen.
Kind, kind, *adj.* gut, gütig, wohlwollend; liebreich, freundlich, artig; angenehm; **be — enough to ...**, (**be so — as to ...**, *or* **be so — and ...**), haben Sie die Güte zu ...; **to send — wishes (compliments) to ...**, Jemand freundlich grüßen lassen; — **heart**, *iron.* der Zahnbrecher; — **hearted**, gütig, liebreich.
Kind, *s.* die Gattung, das Geschlecht; die (natürliche) Beschaffenheit, besondere Art; Natur, Weise; **in** —, *lit.* in Natura (nicht in Gelde); *fig.* mit gleicher Münze; **in both kinds**, in beyder Gestalt; **every kind of ...**, allerley Art, jederley; **to grow out of** —, aus der Art schlagen; **female** —, das weibliche Geschlecht.
Kinded, kind'-êd, *adj.* † erzeugt.
Kinder, kind'-âr, *comp.* von **Kind**, *qd. vid.*
Kinder, kin'-dâr, *s.* † der Haufen, die Menge; **a — of cats**, &c., eine Menge Katzen, ꝛc.
Kinderkin, kin'-dêr-kin, *s.* (*Bp. Parker*) *vid.* **Kilderkin.**
Kindest, kind'-êst, *sup.* v. **Kind**, *qd. vid.*
***To* Kindle**, kind'-d'l, *v. a.* & *n.* 1. zünden, anzünden; sich entzünden, Feuer fangen; glühen; *fig.* entzünden, entflammen; erbittern; 2. Junge werfen (von Kaninchen, ꝛc.).
Kindler, kind'-d'l-âr, *s.* der, das anzündet, entflammt; — **of riots**, der Rottenmacher, Aufruhrstifter.
Kindless, kind'-lês, *adj.* unnatürlich.
Kindliness, kind'-lî-nês, *s.* das Wohlwollen, die Güte; natürliche Beschaffenheit.
Kindly, kind'-lê, *adj.* & *adv.* gleichartig; natürlich, passend, nützlich; milde, sanft, gütig; freundlich, wohlwollend, artig; (*Shaksp.* - *K. L.* st. **in kind**), in Natura, in gleicher Weise.
Kindness, kind'-nês, *s.* die Güte, Gütigkeit, Milde, Freundlichkeit, Artigkeit; das Wohlwollen; die Gefälligkeit, Gunstbezeugung.
Kindred, kin'-drêd, (*col.* kin'-dârd), 1. *s.* die Verwandtschaft; Schwägerschaft; die Verwandten; Gemäßheit, Aehnlichkeit, Gleichartigkeit; 2. *adj.* verwandt; gleichartig; **a — likeness**, eine Familienähnlichkeit.
Kine, kin, *s. collect.* († u. nur noch *, - der jetzt übliche *pl.* ist regelmäßig **cows**), Kühe.
King, king, *s.* der König, Herrscher; (*Bacon, impr.* auch st. Königinn: **Ferdinand and Isabella *kings* of Spain**, &c.); — **at arms**, der Wapenkönig; — **at draughts**, die Dame (im Damenspiele); — **of terrors**, (*Y.*) * der Tod; **kings**, *pl.* die Bücher der Könige; **book of the four kings**, *lud.* ein Spiel Karten, *lud.* das Buch der vier Könige, Teufelsbuch; *prov-s.* **one of — John's men, eight score to a hundred**, ein winziges Kerlchen, *col.* ein Drey-Käse-Hoch; **a — or a beggar**, Alles (das große Loos) oder Nichts; **there spoke a** —, das war wie ein König gesprochen; —**'s apple**, der Königsapfel, Herrenapfel; —**'s bench**, (in London) das Oberhofgericht; das dazu gehörige Gefängniß; — **craft**, die Regierungskunst, Herrscherlist; der Machiavellismus; — **cub**, (— **cob**, — **cup**, *or* —**'s flower**), der Hahnenfuß, die Ranunkel; —**'s evil**, der Kropf; — **fisher**, (*or* —**'s f.**) der Eisvogel, die Seeamsel; —**'s head inn**, *cant.* das King's-Bench-Gefängniß; — **like**, königlich; erhaben; **under the —'s lock**, *M. E.* im königl. Verschluß, in des Königs Niederlage; —**'s picture**, *cant.* das Geld, die Münze; — **piece**, (— **post**), *Arch. T.* der Hauptbalken; —**'s plate**, der vom Könige (v. England) gegebene Preis von £. 100 bey Wettrennen; *cant.* Fesseln; — **spear**, die Goldwurz, Affodille (*Asphodelus — L.*); — **stone**, der Engelfisch; —**'s wood**, Königsholz (ein schönes brasilianisches Holz für Kunsttischler); —**'s wood lion**, *cant.* der Esel.
***To* King**, *v. a.* zum Könige machen; *lud.* mit einem Könige versehen; **to — a man at draughts**, (im Damenspiele) einen Stein zur Dame machen, aufdamen.
Kingdom, king'-dâm, *s.* das Königreich, Reich; die Gegend, Strecke, der Kreis; die Region; **he is gone to — come**, *vulg. prov.* er ist hinüber, abgefahren, ꝛc. *i. e.* gestorben.
Kingdomed, king'-dâm'd, *adj.* (*Shaksp.* - *Tr. & Cr.*) stolz auf königliche Macht.
Kinghood, king'-hûd, *s.* † das Königthum; die königliche Macht.
Kingly, king'-lê, *adj.* & *adv.* königlich; erhaben.
Kingship, king'-ship, *s.* die königl. Würde.
***To* Kink**, kingk, *v. n.* (in N-engl.) keuchen, nach Luft schnappen.

Digitized by Google

Kink, *s.* 1. *vid.* **Kenk**; 2. — **cough**, (— **haust**, *n. ü.*), *provinc.* der Keuchhuſten; das unmäßige Gelächter; *vid.* **Chin-cough & Haust**, 2.
Kino, kī'-nō, *s. vid.* unter **Gum**.
Kinred, kĭn'-rĕd, *vid.* **Kindred**.
Kinsfolk(s), **Kinsman**, &c. *vid.* unt. **Kin**.
Kintal, kĭn'-tăl, *s. vid.* **Quintal**.
Kintledge, *s. vid.* **Kentledge**.
Kiosk, kē'-ŏsk, *s.* (türk.) das Luſthaus.
Kip, kĭp, *s.* 1. *T.* das große Kalbfell; 2. (irl.) das Bordell.
Kipe, kīp, *s.* die (Fiſch-) Reuſe, das Weidennetz, der Weidenkorb.
Kipper, kĭp'-pŭr, *s.* der Lachs zur Zeit (in **kipper time**) da er nicht gefangen werden ſoll; — **time**, † *L. T.* die Zeit zwiſchen dem 8ten und dem 12ten May, (*Crabbe*).
Kirb, kĕrb, *s. vid.* **Kerb**.
Kirk, kĕrk, *s.* † (& in Schottl.) die Kirche; — **man**, der Presbyterianer; — **mote**, die Verſammlung der Gemeinde zu Berathung kirchlicher Angelegenheiten; — **town**, das Kirchdorf, Pfarrdorf; — **yard**, der Kirchhof.
Kirn, kĕrn, *s.* & *v. vid.* **Kern**.
Kirtle, kĕr'-t'l, *s.* das Mieder, Wamms; der Mantel; *M. K.* der Ballen Flachs oder Hanf (von 1 Centner an Gewicht); — **flax**, zwölfköpfiger Flachs.
Kirtled, *adj.* mit einem Mieder, &c. bekleidet.
To **Kiss**, kĭs, *v. a.* küſſen; zärtlich behandeln; ſanft berühren; to — one's hand to ..., Jemand einen Kuß oder Küſſe (*vulg.* eine Kußhand oder Kußhände) zuwerfen; to — the cup, nippen; to — the hare's foot, zu ſpät zum Eſſen kommen, u. mit den Reſten fürlieb nehmen.
Kiss, *s.* der Kuß; hearty —, der Schmatz; treacherous —, der Judaskuß.
Kissable, kĭs'-să-b'l, *adj. cant.* küßlich, was zu küſſen werth iſt; was ſich küſſen läßt.
Kisser, kĭs'-sŭr, *s.* der (oft) Küſſende.
Kissing, kĭs'-sĭng, *part. s.* & *adj. vid.* To **Kiss**; — **comfits**, *pl.* Zuckerplätzchen, um den Mund zu parfümiren; — **crust**, der Anſtoß am Brode, Kleberanft.
Kist, kĭst, *s. provinc.* ſt. **Chest**, *qd. vid.*
Kit, kĭt, *s.* die große Flaſche; der Milcheimer, Zuber; das Lachsfäßchen; die Sackgeige, Stockfiedel; *cant.* der Tanzmeiſter; *cont.* die Geſellſchaft, der Haufe, die Rotte; *abbr. fam.* 1. ſt. **Christopher**, Töffel; 2. ſt. **Christian**, Chriſtel; 3. ſt. **Catherine** (*vid.* **Kitty**), Käthe, Käthchen; 4. ſt. **Kitten**, das Kätzchen; 5. ſt. **Kitkay**, *or* **Kit-key**, *vid.* **Catkin**; the whole —, Alles zuſammen; *vulg.* die ganze Geſchichte; the whole — of them, die ganze Sippſchaft; he has neither — nor kin, er hat weder Kind noch Kegel; he is neither — nor kin to me, er iſt mir ganz fremd; — **cat**, 1. den 1703 geſtifteten **Whig-club**, wovon **Addison**, **Steele**, &c. Mitglieder waren, und der beym Paſtetenbäcker **Christopher Cat** zuſammen kam, betreffend; 2. kürzer als in der halben Länge (von Portraiten, - nach den [48] Portraiten der Mitglieder dieſes Clubs, von Sir **Godfrey Kneller**, die wegen der Niedrigkeit des Zimmers in dieſer Kürze gemalt wurden).
Kitchen, (**Kitchin**), kĭtsh'-ĭn, *s.* die Küche; a tin —, eine (zinnerne) Kochmaſchine; — **boy**, der Küchenjunge; — **cleaver**, das K-nmeſſer; — **furniture**, das K-ngeräth; — **garden**, der K-garten; — **garden quarters**, Gemüſebeete; — **jack**, der Bratenwender; — **maid**, die K-nmagd, (die unter der Köchinn ſteht); — **physick**, *cant.* derbe, gute Nahrung; — **range**, der K-nroſt; — **stuff**, das Bratenfett, Fett oder Schaum vom Fleiſche; — **table**, der K-ntiſch, Anrichtetiſch; — **tackling**, *Sea Ph.* & — **utensils**, *vid.* — **furniture**; — **wench**, die der Köchinn untergeordnete Magd, das K-nmenſch, *lud.* der K-ndragoner; — **work**, die K-narbeit.
To **Kitchen**, *v. a.* (in N-engl. & Schottl.) ſpärlich gebrauchen, ſparen.
Kite, kīt, *s.* der Geyer, Habicht; papierne Drache; *cont.* der Geizhals; *M. cant.* der Proformawechſel, Kellerw., Baſtardw.; (in N-engl.) der Bauch; — **fish**, der Hochflieger, (ein Fiſch); —'s **foot**, das Habichtkraut (*Hieracium* — *L.*).
Kith, kĭth, *s. collect.* (in N-engl. &) † Bekanntſchaft, Bekannte; — and **kin**, Freunde u. Verwandte.
Kit-kay, **Kit-key**, kĭt'-kē, *s. vid.* **Catkin**.
Kitling, kĭt'-lĭng, *s. dim.* (ehemals) das Junge; (jetzt) die junge Katze, das Kätzchen.
Kitten, kĭt'-t'n, *s. dim.* die junge Katze, das Kätzchen.
To **Kitten**, *v. n.* junge (Katzen) werfen.
Kittenish, kĭt'-t'n-ĭsh, *adj.* kätzchenhaft, tändelnd.
Kittiwake, kĭt'-tĭ-wāk, *s.* (unſtreitig v. ihrem ſo klingenden Geſchrey: **Kitty's awake**) die isländiſche Meve (*Larus risso* — *L.*).
To **Kittle**, kĭt'-t'l, *v. provinc.* 1. *a.* kitzeln; 2. *n.* junge (Katzen) werfen.
Kittle, *adj.* (in N-engl.) unſicher, unbeſtändig, veränderlich; — **pins**, *s. pl.* wie **Loggats**, *qd. vid.*; — **pitchering**, die ſcherzhafte Art einen Erzähler langer, unintereſſanter Geſchichten zum Schweigen zu bringen, indem man gleich im Eingange gegen unbedeutende Umſtände Einwürfe macht, und damit fortfährt, bis der Schwätzer müde wird.
Kittlish, kĭt'-t'l-ĭsh, *adj.* (in N-engl.) kitzelig.
Kitty, kĭt'-tē, 1. *s. sing. abbr.* (ſt. **Catherine**) Käthe, Käthchen, Thrine, Thrinchen (J-n.); 2. **kittys**, *s. pl.* Effecten, Capital; 3. — **wake**, *vid.* **Kittiwake**.
Kive, kīv, *s.* die Gelte, der Eimer (zur Milch).
To **Kiver**, kĭv'-vŭr, **Kivering**, kĭv'-vŭr-ĭng, } † & *cock.* ſt. **Cover**, &c. *qd. vid.*
To **Kizen**, *or* **Kizzen**, kĭz'-n'n, *v. a.* (in N-engl.) trocknen, dörren.
To **Klick**, klĭk, *v.* 1. *n.* klappern, raſſeln; picken (wie eine Uhr); *fam.* an der Thür (auf die Kunden) paſſen; 2. *a. provinc.* & in Schottl. wegmauſen, wegſtipitzen; to — up, ſchnell weggreifen.
Klick, *s. vulg.* der Stoß, Schlag, Schmiß.
Klicker, klĭk'-kŭr, *s. fam.* 1. (bey verſchiedenen Handwerkern), der Vormann, Werkmeiſter; 2. der Ladenpaſſer.
Klicketing, klĭk'-kĕt-ĭng, *s.* die Rammelzeit der Haſen.
Klinkets, klĭn'-kĕts, *s. pl. Fort.* die Pfoͤrtchen durch Palliſaden.

Digitized by Google

Klipfish, klip'-fish, *s.* der Klippfisch, Bandfisch.
To **Knab**, nåb, *v. n.* knabbern, knappern, knuppern, nagen, zerbeißen; kauen, fressen.
To **Knabble**, nåb'-b'l, *v. n.* (*Brown*) nagen (*n.* ü.).
Knack, nåk, *s.* das Spielzeug, Spielwerk, kl. (unbedeutende) Ding, die Tändeley, der Handgriff, Kunstgriff, Griff; feine Streich; Schlendrian, die Weise; to have a — at ..., ausgelernt seyn auf ..., stark (geschickt) seyn in ...; **knack-kneed**, (in W-engl.) mit eingebogenen Knien.
To **Knack**, *v. a.* & *n.* knacken, aufknacken (w. ü.); *provinc.* geziert sprechen.
Knacker, nåk'-kår, *s.* der Knacker; Nußknakker; Spielzeugmacher; Seiler; Halftermacher (*n.* ü.); *cant.* das Pferd eines Kohlenhändlers.
Knackish, nåk'-kish, 1. *adj.* verschmitzt; 2. — **ness**, *s.* die Verschmitztheit.
Knacky, nåk'-kè, *adj. provinc.* geschickt, behend, gewandt, verschmitzt.
Knag, någ, 1. *s. sing.* der Knorren, Knoten, Ast im Holze; hölzerne Pflock; Höcker; 2. **knags**, *s. pl. a*) die Stirn-Enden am Geweihe; *b*) *provinc.* Felsen- (od. Hügel-) Spitzen.
Knagginess, någ'-gi-nès, *s.* das Knorrige, Knotige, Höckerige.
Knaggy, någ'-gè, *adj.* knorrig, knotig, höckerig; (in N-engl.) übellaunisch.
Knap, nåp, *s.* der Hügel; Höcker, Auswuchs; Gipfel, die Spitze; Noppe, *vid.* **Nap**, 1.; **Mr. — is concerned**, *prov.* sie ist schwanger; — **bottle**, die Klapperrose, der Feldmohn (*Papaver rhoeas — L.*); — **sack**, *Mil. Ph.* der Tornister, Schnappsack, das Ränzel; — **weed**, das große Tausendgüldenkraut, die Flockenblume (*Centaurea — L.*); **silver — weed**, die weiße Flockenblume, Papierblume.
To **Knap**, *v. a.* & *n.* knacken, brechen, aufbrechen; pressen, zusammendrücken, kneipen; nagen, zerbeißen; ergreifen, schnappen (— at, nach Etwas); *cant.* stehlen; empfangen.
Knappish, nåp'-pish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mürrisch, grämlich.
To **Knapple**, nåp'-p'l, *v. a.* & *n.* knicken, knacken; brechen, zerspringen; nagen, abfressen, abweiden.
Knappy, nåp'-pè, *adj.* höckerig, knorrig, knollig, uneben, warzig; hügelig.
Knapsack, nåp'-såk, *s. vid.* unt. **Knap**.
Knar, når, *s.* der Knorren, Ast im Holze.
Knarled, når'-l'd, *adj. vid.* **Gnarled**.
Knarry, når'-rè, *adj.* † knotig; gedrungen.
Knave, nåv, *s.* der Knabe, Bube; Schalk, Schelm; Betrüger; † der Diener, Page; — **child**, † das Knäbchen, Büchen; — **ship**, (bey d. Müllern) das Mahlgeld; — (at cards), der Bube od. Unter(e) (in der Karte); **beggarly** —, der Bettelbube, Lumpenhund; to play the — schlecht handeln, betrügen; — **out of doors**, das Kämmerchenspiel; — **in grain**, d. Erzspitzbube.
Knavery, nå'-vèr-è, *s.* die Büberey, Schelmerey, der Schurkenstreich; † die Possen.
Knavish, nå'-vish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bübisch, schelmisch, betrüglich, schurkisch; muthwillig, lose, schalkhaft; **knavish trick**, das Bubenstück, Schelmstück; 2. — **ness**, *s.* die Büberey, Schelmerey; Leichtfertigkeit.
To **Knaw**, nå, *vid.* **To Gnaw**.
To **Knead**, nèd, *v. a.* kneten; to — up, verkneten.
Kneader, nèd'-år, *s.* der Knetende, Bäcker.
Kneading, nèd'-ing, *part. s.* das Kneten; — **trough**, der Backtrog.
Knee, nè, *s.* das Knie; *N. T.* Knicholz, Krummholz; der Knoten, Absatz; *N. T.*-**s. lodging** —s, die Winkelknie; **transom** — s, die Heckknie; **wing transom** — s, die Heckknie am Heckbalken; **helm-post-transom** — s, die Heckknie am Oberheckbalken; **deck-transom** — s, die Heckknie in dem Flache des ersten Decks; **knee boot**, (— flap), die Kniedecke in einer Chaise; — **crooking**, knechtisch folgsam; — **deep**, bis an die Knie tief od. hoch; — **grass**, *vid.* Kneed-g.; — **holly**, (— **holm**, nè'-hòm), die kleine Stechpalme, der Mäusedorn (*Ruscus — L.*); — **pan**, die Kniescheibe; — **string**, das Knieband, Strumpfband; — **tribute**, die Kniebeugung.
To **Knee**, *v. a.* knien, (vor Einem od. Etwas, *n.* ü.).
Kneed, nèd, *adj.* (*in compos.*) mit Knien; mit Knoten; knotig; **in-kneed**, **out-kneed**, mit einwärts, auswärts gebogenen Knien; — **grass**, das Hundsgras.
To **Kneel**, nèl, *v. reg. & ir. n.* knien; to — down, (— to), niederknien (vor).
Kneeler, nèl'-år, *s.* der Kniende.
Kneeling, nèl'-ing, *s.* das Knien; der Klippfisch, Rothschär (eine Art Stockfisch).
Knell, (**Knel**, - *J.*), nèl, *s.* das Geläut der Todtenglocke, die Todtenglocke.
Knelt, nèlt, *pret.* & *part.* st. **Kneeled**, von To Kneel, *qd. vid.*
Knew, nù, *pret.* (v. To Know) wußte, konnte.
Knick, nik, *s.* das Knicken, Knacken; Knirschen, Knarren; **knick-knacks**, *col.* Kleinigkeiten, Spielereyen, *vid.* Nick & Knack; **knick-knacketarian**, *col.* der Spielzeughändler, Puppenkrämer; Tändler.
To **Knick**, *v. n.* knicken, knacken; knirschen, knirren.
Knicker, nik'-kår, *s.* das Schnippchen.
Knife, nif, *s.* das Messer; † Schwert, der Dolch; **dough** —, das Teigmesser (der Bäkker); **paring** (*or* **cutting**) —, der Schusterkneif; **pruning** —, die Sichel, das Gartenmesser; — **rests**, (— **supports**), die Messerklötze (um das Messer auf sie, nicht auf das Tischtuch zu legen).
Knight, nit, *s.* der Ritter, Ordensritter, (die verschiedenen Ordensritter *vid.* unt. K. *abbr.*); Kämpe, Kämpfer, Streiter; † der, die Bediente; *T.* der Läufer (Springer) im Schach; *N. T.* der Mohrenkopf am Schiffe; — **of the post**, 1. *L. Ph.* der Söldling zu einem bösen Zwecke, falsche Zeuge; 2. *Iud.* der am Schandpfahle stand, oder daran gepeitscht wurde; *Iud. ph-s.* — **of the blade**, der Eisenfresser; — **of the rainbow**, der Bediente; — **of the road**, der Straßenräuber; — **of the shears**, (**thimble**, *or* **needle**), der Schneider; — **of the whip**, der Kutscher; — **of the trencher**, der Fresser, Gourmand; — **errant**, der fahrende Ritter; — **errantry**, die fahrende Ritterschaft; — **marshal**, der Hofmarschall; — **templar**,

Digitized by Google

der Tempelritter; —'s-court, das Ehrengericht, welches jährlich zwey Mal vom Bischofe von Hereford in seinem Pallaste gehalten wird; —'s-cross, das Himmelsröschen; — 's-service, der Ritterdienst; land held by —'s-service, das Ritterlehen; knights of the shire, die zwey Parlamentsmitglieder für eine Grafschaft.

To **Knight**, *v. a.* zum Ritter schlagen, *vid.* To Dub.

Knighthood, nît'-hûd, *s.* die Ritterschaft, Ritterwürde, der Ritterorden.

Knighting, nît'-ing, *s.* das Schlagen zum Ritter, der Ritterschlag.

Knightless, nît'-lês, *adj.* † unritterlich.

Knightliness, nît'-lî-nês, *s.* † die Ritterpflicht, das Ritterthum.

Knightly, nît'-lê, *adj.* ritterlich.

To **Knit**, nît, *v. ir. a. & n.* stricken; knüpfen; *n†* binden, verbinden, vereinigen (v. mehreren Ingredienzien, z. B. verstochene Weine); to — the brows, die Stirn runzeln; to — up, aufknüpfen; entwirren.

Knit, 1. *pret. & part.* v. To Knit, *qd. vid.*; 2. *s.* das Gestrickte, die gestrickte Arbeit (w. ü.); — back, die Wallwurz (*Symphytum — L.*); — work, das Strickwerk, die Strickerey.

Knitch, nîtsh, *s.* das Holzbündel.

Knittable, nît'-â-b'l, *adj.* zu stricken; vereinbar.

Knitter, nît'-tûr, *s.* der Stricker, die Strickerinn.

Knitting, nît'-ting, *part. s.* das Stricken; Knüpfen, ꝛc.; — cotton, das baumwollene Strickgarn; — needle, die Stricknadel; — sheath, die Strickscheide; — yarn, das Strickgarn.

Knittle, nît'-t'l, 1. *s. sing.* die Schnur am Beutel; 2. knittles, *s. pl. N. T.* die Knüttels, schmale Taue.

Knob, nôb, *s.* der Knopf; Auswuchs, Knoten, Knorren, Ast im Holze; Knauf, die Nuß; Troddel, Quaste (auf einer Mütze); *cant.* der Kopf; knobs to screw, Knöpfe zum Einschrauben; knobs to drive, Knöpfe zum Einschlagen.

To **Knob**, *v.* 1. *a.* mit Knöpfen besetzen; 2. *n.* Knoten ansetzen, in Knoten schießen.

Knobbed, nôb'd, *adj.* mit Knöpfen besetzt; knotig, knorrig; — stick, der Knotenstock.

Knobbiness, nôb'-bî-nês, *s.* das Knotige, Knorrige.

Knobby, nôb'-bê, *adj.* knotig, knorrig; *fig.* eigensinnig, dickköpfig.

To **Knock**, nôk, *v. a. & n.* klopfen, anklopfen; schlagen, stoßen, zusammenstoßen; schnellen, prallen; to — at the door, an die Thür klopfen; to — a woman, *cant.* einer Frau beywohnen; to — one's head against, mit dem Kopfe schlagen od. stoßen an ...; to — down, niederschlagen, niederwerfen; — me down, *cant.* starkes Bier; to — down for a song, zum Gesange aufhämmern; to — down to one in an auction, Einem in einer Versteigerung Etwas zuschlagen; to — in, hinein schlagen, einschlagen; to — off, abschlagen; abbrechen; to — off the balls, *Typ. T.* (ehemals) die Ballen abbrechen; to — on the head, durch einen Schlag an den Kopf tödten; *fig.* vernichten, zu Grunde richten; to — out, heraus schlagen, ausschlagen; to — under (the table), sich gewonnen geben, den Kürzern ziehen; to — up, aufklopfen; aufprallen; *Typ. T.* aufklopfen (die Ballen); Ballen machen; knocked up, *cant.* schwanger.

Knock, *s.* der Schlag, Stoß; das Anklopfen.

Knocker, nôk'-kûr, *s.* der Klopfer; Schläger, Stößer; Thürklöpfel.

To **Knoll**, nôl, *v. a. & n.* läuten, anschlagen (bes. zur Leiche); wie Geläute klingen.

Knoll, *s.* der Hügel, die Spitze; Rübe; — tobacco, Knulltabak (ein fetter amerik. Tabak, - in festen Knollen von ½ à 1 ℔, - zum Kauen und zum Schnupftabak gebr.).

Knoller, nôl'-lûr, *s.* der Läutende.

Knolster, nôl'-stûr, *s.* die Baumwanze, Holzwanze.

Knop, nôp, *s.* der Knopf, die Knospe; goldknops, die Ranunkel.

Knopped, nôpt, *adj.* mit Knöpfen versehen.

Knor, nôr, *s. vid.* Knar.

Knot, nôt, *s.* der Knoten; Knorren; das Knötchen; Auge (an Gewächsen), die Knospe; *N. T.* der Knopf, das Zeichen, die Seemeile (Eintheilung durch Knoten in der Loglinie); *fig.* die Schwierigkeit, Verwickelung der Angelegenheiten; Verbindung, das Band; die Gesellschaft, Bande; Schleife, Schlinge, das Epaulette; der Haufen, das Bündel; eine Schnepfengattung (*Tringa canutus — L.*); a — of cotton-wicks, (bey den Lichtziehern), ein Lichtspieß voll Dochte; a — of silk, (bey den Färbern) ein Bund Seide; a garden with knots, ein Garten mit verschlungenen Beeten; to seek a knot in a bulrush, unnütze Schwierigkeiten erheben; — berry, die Berghimbeere, Kratzbeere; — grass, der Knöterich, Quecken, das Tenngras (*Polygonum bistorta — L.*).

To **Knot**, *v.* 1. *a.* knüpfen, flechten; *fig.* binden, verbinden; verwickeln, verwirren; 2. *n.* Knoten bekommen, schossen; Augen gewinnen, ausschlagen; kleine künstliche Knoten zu Fransen verfertigen, knöteln; knotted, verflochten, verwickelt; a knotted garden, ein Garten mit verschlungenen Beeten.

Knotless, nôt'-lês, *adj.* ohne Knoten; *fig.* † ohne Schwierigkeit.

Knottiness, nôt'-ti-nês, *s.* das Knotige, Knorrige; Hervorstehende; *fig.* Verwickelte, Schwierige.

Knottily, nôt'-ti-lê, *adv.* knotig, knorrig, *fig.*

Knotty, nôt'-tê, *adj.* verflochten, verwickelt, schwierig.

To **Know**, nô, *v. ir. a. & n.* wissen; kennen; erkennen, unterscheiden; vertraut seyn; ein Weib erkennen (in der heil. Schrift); to — by sight, von Gesicht (von Person) kennen; to let one —, Einem zu wissen thun, Einem wissen lassen, Einem melden; to come to —, erfahren; to — asunder, unterscheiden; to — for, (certain), (für gewiß) wissen; to — how, Bescheid wissen; to — of (*Shaksp.*), prüfen; *prov-s.* I — better things, ich bin so dumm nicht; he knows on which side his bread is buttered, er weiß wo Barthel Most holt; I — every inch of him, ich kenne ihn durchaus, von Außen und von Innen; a know-nothing (*C. - The Red Rov.*), ein Ignorant.

Digitized by Google

Knowable, nō'-â-b'l, *adj.* zu wissen, kenntlich, kennbar, erkennbar.

Knower, nō'-ăr, *s.* der Wissende, Kennende, Kundige, Kenner.

Knowing, nō'-ĭng, 1. *s.* das Wissen, Kennen; die Kenntniß; **it is not worth —**, es ist nicht werth, daß man es weiß; **faculty of —**, das Erkenntnißvermögen; **— one**, *burl.* der Ausgelernte, schlaue Fuchs, durchtriebene Kerl; **— ones**, *cant.* die beym Wettrennen durch die **jockeys** mit den Eigenschaften der Rennpferde vertrauten, darauf wettenden Personen; 2. *adj.* wissend, kundig, bewandert, erfahren, geschickt; sich bewußt; **not —**, unwissend; 3. **— ly**, *adv.* wissentlich, vorsetzlich; geschickt.

***To* Knowl**, nōl, *v. n. vid.* **To Knoll.**

Knowledge, nŏl'-lĕdj, *affect.* nō'-lĕdj, *s.* das Wissen, die Wissenschaft, Erkenntniß, Kenntniß, Kunde; Belehrung; Bekanntschaft; Erfahrenheit, Geschicklichkeit; **tree of —**, der Baum des Erkenntnisses Gutes und Böses; **— beforehand**, das Vorwissen, die Vorkunde; **to my —**, so viel ich weiß; **without my —**, ohne mein Wissen; **how came you to the — of it?** wie haben Sie dieses erfahren? **to have a carnal — of a woman**, ein Frauenzimmer fleischlich erkennen; **— box**, *lud.* der Kopf.

***To* Knowledge**, *v. a.* † anerkennen, gestehen.

Known, nōn, *part.* (von **To Know**) gewußt, gekannt; bekannt; **if it should come to be —**, wenn es bekannt würde; **never was —**, nie sah man; **we have been — to each other of old**, (*W. S. — C. D.*), wir haben uns früher gekannt; **— men**, die Lollharde (ehem. eine ketzerische Sekte, Anhänger Wicklif's in England u. Deutschland).

***To* Knub**, ***To* Knubble**, năb, năb'-b'l, *v. a.* prügeln, puffen, knuffen, (mit der Faust) schlagen; **to — one's chops**, Einem Maulschellen, Kopfnüsse geben (n. ü.).

Knuckle, năk'-k'l, *s.* der Knöchel, das Gelenk; *B. T.* der Knoten, Absatz (n. ü.); die Buckel (am Buche); *cant.* der Taschendieb höherer Art; **— of a leg of veal**, das Kniestück von einem Kalbe.

***To* Knuckle**, *v. n.* sich biegen, sich bücken; **(to — down)**, sich unterwerfen, nachgeben; *cant.* feine Taschendiebereyen verüben.

Knuckled, năk'-k'l'd, *adj.* mit Knöcheln, Gelenken, Knoten, &c., knotig.

Knuff, năf, *s.* † der Bengel, Lümmel, Faulenzer; Murrkopf; Geizhalz.

Knur, **Knurle**, năr, năr'l, *s.* der Knorren, Höcker.

Knurled, **Knurly**, **Knurry**, năr'l'd, năr'-lê, năr'-rê, *adj.* knorrig, höckerig.

Kock, kŏk, *s. Min. T.* die Klippe.

Koft-work, kŏft'-wărk, *s.* die feine mit Gold eingelegte Stahlarbeit (in Ostindien).

Kokob, kō'-kŏb, *s.* eine sehr gefährliche (süd-) amerikanische Schlange.

Kollo, kŏl'-lō, *s.* (in N-engl.) der Ruß.

Koned, kōn'd, *pret.* † st. **Knew**, *qd. vid.*

Koney, kō'-nê, *adj.* † artig, hübsch.

Koom, kōōm, } **Kornock**, kŏr'-nŏk, } *s.* der Scheffel.

Kopeck, kō'-pĕk, *s.* russ. Münze von ungef. 4 Pfennig.

Koran, kō'-răn, (v. Orientalisten kō'-răn gesprochen), *s.* der Koran, Alkoran.

Korb, kărb, *s. vid.* **Corb.**

Kraal, krâ'-âl, *s.* (bey den Hottentotten) der Pferch; das Dorf; *collect.* eine Gruppe Hütten.

Kraken, krâ'-k'n, *s.* ein fabelhaftes See-Ungeheuer, welches nach verschiedenen Angaben einer Insel oder Inselgruppe (von 1½ engl. Meilen) ähnlich sehen soll.

Krang, krăng, *s.* die vom Fett und Thran gesonderte Fleischmasse des Wallfisches.

Kremlin, krĕm'-lĭn, *s.* der Kreml, kaiserl. Pallast in Moskau.

Krimnel, krĭm'-năl, *s. vid.* **Kimnel.**

Krullers, krăl'-lărz, *s. pl.* eine Art Pfannkuchen, *vulg.* Kräpflein, Kräpfel, Kräpf(el)chen.

Ksar, zăr, *s.* der Tzaar.

Kue, kû, *s. vid.* **Cue & Kew.**

Kuldee, kăl'-dê, *s.* † *vid.* **Kyldee.**

Kumiss, kû'-mĭs, *s.* Kumyß, ein geistiges Getränk aus Pferdemilch bes. bey den Tartaren, Kalmücken, Usbeken, &c.

***To* Kuss**, kŭs, *v. a.* (in N-engl.) *vid.* **To Kiss.**

Ky, kĭ, *s. collect.* (fl. **kine**) Kühe (n. ü.).

***To* Kyd**, kĭd, *v. a.* † wissen, *vid.* **To Kid.**

Kyldee, kĭl'-dê, *s.* † das Kloster.

Kyrk, kĭrk, *s.* † *vid.* **Kirk.**

Kyste, kĭst, *s.* † die Todtenlade, der Sarg.

Kystus, kĭs'-tŭs, *s.* das Behältniß, die Blase, Sackgeschwulst, *vid.* **Cyst.**

Kyt, *s.* † *vid.* **Cut.**

Kyth, *s.* † *vid.* **Kith.**

L.

L, ĕl, *s.* das L, l, der zwölfte Buchstabe des Alphabets; Zahl von 50; (mit einem Strich) L, 50,000; **L-screws**, Winkelschrauben.

L., l., *abbr.* 1. st. *liber*, das Buch; 2. *libra*, *i. e.* **pound**, (in Geld, - geschrieben: £, oder gleich nach der Summe *l*); 3. st. **last**, letzt, letzte; 4. st. **load**, Ladung; Last; 5. st. **line**, Zeile; 6. st. **Leeward**, unter dem Winde; 7. st. **Latitude**, *vid.* **Lat.**; l/a. st. **last account**, letzte Rechnung; **Ladp.** st. **Ladyship**, *qd. vid.*; **Lat.** 1. st. **Latitude**, geographische Breite; 2. st. **Latin**, das Lateinische; lateinisch; **lb**, st. **pound**, Pfund (Gewicht); **Lbs.** st. **pounds**, lubs, lübisch, Pfunde (Gewicht); **L. D.** st. **lady day**, Mariä Verkündigungstag; **Ld.** od. **LD.** st. **lord**, Lord, Herr; **Ldp.** st. **Lordship**, *qd. vid.*; **Lev.** st. **Leviticus**, das 3te Buch Mosis; **Lieu.** st. **Lieutenant**, Lieutenant; **L. H.** st. **left hand**, die linke Seite (im Theater); **L. H. D.** st. **left hand door**, Thür zur Linken (im Theater); **L L. D.** st. ***Legum Doctor*** (Dr. of Laws; - der *pl.* lat. Wörter wird gew. durch doppelte Consonanten abgekürzt), Doctor beyder Rechte (*i. e.* des kanonischen [canon], u. bürgerl. od. röm. [civil] Rechts); **L. M.** st. **last month**, vergangenen Monat; **Lon. Long.**, st. **Longitude**, geo-

Digitized by Google

graphische Länge; **Lpool. st. Liverpool**, Liverpool; **Lr. od. Lt. st. letter**, Brief; Buchstabe; **Lr., od. Lvr. st. Livre**, franz. Livre (Münze); **L. S. st. *loco sigilli***, an Siegels Statt; **Ls. St. st. pound sterling**, Pfund Sterling; **Lt. st. last**, Last; **L. Y., od. l. y. st. last year**, im vorigen Jahre.

La, lâ, (*vulg.* lâ), 1. *int.* siehe! siehe da! da! seht! he! 2. *s. Mus. T.* das *A*.

Laas, lâs, *s.* der Strick, Fallstrick.

Lab, Labbe, lâb, *s.* † & *provinc.* der Schwätzer, Ausschwätzer, *col.* das Plappermaul.

Labar, Labarum, lâb'-âr, lâb'-â-râm, *s.* das Panier, Banner der alten Römer.

Labdanum, lâb'-dâ-nûm, *s.* das Ladan-Gummi, (grüne Gummi aus den Blättern der Cistenrose).

Labefaction, lâb-i-fâk'-shân, *s.* die Schwächung, Entkräftung.

***To* Labefy**, lâb'-i-fî, *v. a.* schwächen, entkräften (n. ü.).

Label, lâ'-bêl, *s.* (ehemals) der Streif (von Seide, &c.); der Zettel; das Angehängte, Stückchen Papier, Pergament, &c. (an Schriften); *L. T.* das Codicill; die Etiquette; Vignette; Visitenkarte; das Bouteillen-Schild; *G. T.* ein Astrolabium mit Diopter-Lineal; *H. T.* der Rand des Feldes.

***To* Label**, *v. a.* einen Zettel anhängen, etiquettiren.

Labent, lâ'-bênt, *adj.* gleitend, entwischend.

Labial, lâ'-bi-âl, *adj.* mit den Lippen ausgesprochen; — **letters**, (*or* **labials**), *pl.* die Lippenbuchstaben.

Labiate, Labiated, lâ'-bi-ât, *adj.* Lippen habend; lippenförmig; mit den Lippen.

Labile, lâb'-îl, *adj.* nicht fest, schlüpfrig (n. ü.).

Labiodental, lâ-bi-ô-dên'-tâl, *adj.* mit den Lippen und Zähnen.

Lable, *s.* & *v. vid.* **Label**.

Laborage, lâ'-bûr-idj, *s. vid.* **Labourage**.

Laborant, lâb'-ô-rânt, *s.* der Scheidekünstler, Laborant, Chymist, Apotheker (n. ü.).

Laboratory, lâb'-bô-râ-tûr-ê, *s.* die Scheidekünstlerwerkstätte, das Laboratorium.

Laborious, lâ-bô'-ri-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* arbeitsam; mühsam, mühvoll; **laborious volumes** (*Gold.*) mühevoll (mit) Fleiß bearbeitete Bände; 3. — **ness**, *s.* die Arbeitsamkeit; Mühsamkeit, Schwierigkeit.

Labour, (Labor), lâ'-bûr, *s.* die Arbeit, Mühe; Anstrengung, Beschwerde, starke Bewegung; Geburtsarbeit; in —, in Wehen, *i. e.* Kindesnöthen; to lose one's —, sich umsonst mühen; — loving, arbeitslustig; — pains, *pl.* Geburtsschmerzen, Wehen; — schools, Arbeitsschulen (für Freywillige).

***To* Labour**, *v. n.* & *a.* arbeiten, sich anstrengen, sich bemühen; sich mühsam bewegen; in Noth seyn, sich quälen, abmühen; ausarbeiten, bearbeiten; *N. T.* schlingern und stampfen; to — one, Einem beschwerlich fallen, anliegen; ihn durchprügeln; to — under bad health, kränkeln; to — under great difficulties, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; to — with mighty projects, mit großen Entwürfen schwanger gehen; to — with child, in Kindesnöthen seyn; **labouring beast**, das Lastthier.

Labourage, lâ'-bûr-idj, *s. M. E.* das Arbeitslohn (in Spesenrechnungen).

Laboured, lâ'-bûrd, *part. adj.* steif (in der Schreibart).

Labourer, lâ'-bûr-ûr, *s.* der Arbeiter; Pflüger.

Labourless, lâ'-bûr-lês, *adj.* mühelos.

Labourous; — **ly**, lâ'-bûr-ûs, *adj* & *adv.* † *vid.* **Laborious**, &c.

Laboursome, lâ'-bûr-sûm, *adj.* † mühsam, mühvoll.

Labrador-stone, lâb'-râ-dôr-stôn, *s.* der Feldspath, Labradorstein, Labrador.

Labras, lâ'-brâs, *s. pl.* (*Shakesp.*) die Lippen (n. ü.).

Laburnum, lâ-bûr'-nûm, *s.* der savoyische Geißklee, (*Cytisus laburnum* — *L.*).

Labyrinth, lâb'-bûr-inth, *s.* das Labyrinth, der Irrgarten, Irrgang; das Gewinde; *fig.* der Wirrwarr.

Labyrinthian, Labyrinthick, lâb-bûr-in'-thi-ân, lâ-bi-rin'-thik, *adj.* labyrinthisch, verworren.

Lac, (Lack, *or* Lacca), lâk, *s.* der Lack, Gummi, Kugellack; — dye, Lackfarbe (aus Ostindien); — lake, Gummi-Lack.

Lace, lâs, *s.* die Schnur; Spitze, Kante, Borte, Tresse; Schlinge; *cant.* der Zucker; in *compos. fig.* das Band, die Schnur, Menge, Meute; — **bobbins**, *pl.* Spitzenklöppel; — maker, der Klöppler, die Klöpplerinn; narrow — maker, der Zwirnspitzenklöppler; — man, der (Spitzenhändler im Kleinen); Bortenwirker, Posamentirer; — merchant, der Spitzenhändler (im Großen); — pillow, das Klöppelkissen; — veil, d. Spitzenschleyer; — woman, die Spitzenhändlerinn; Spitzenklöpplerinn.

***To* Lace**, *v. a.* schnüren, zuschnüren; verbrämen, besetzen, einfassen (mit Spitzen, Tressen, &c.); säumen; *vulg.* ausprügeln, *vid.* unter Jacket; Kaffee oder Thee mit Zucker und Spiritus versehen (n. ü.).

Laced, lâst, *part. adj.* geschnürt, verbrämt, gestreift; — boots, Schnürstiefeln; — coffee, Kaffee mit Zucker und Spiritus (n. ü.); — mutton, † *cant.* die Buhlschwester.

Lacerable, lâs'-sêr-â-b'l, *adj.* zerreißbar.

***To* Lacerate**, lâs'-sêr-ât, *v. a.* gewaltsam trennen, zerreißen.

Laceration, lâs-sêr-â'-shân, *s.* die Zerreißung; der Riß.

Lacerative, lâs'-sêr-â-tiv, *adj.* zerreißend.

Lacerta, lâ-sêr'-tâ, *s. Ast. T.* die Eidechse.

Laches, lâtsh'-îz, *s. pl.* 1. *provinc.* sumpfige Plätze; 2. *L. T.* (*or* **Lachess**), die Trägheit, Saumseligkeit.

Lachrymable, lâk'-rî-mâ-b'l, *adj.* beweinenswerth.

Lachrymabund, lâk-rî-mâ-bând', *adj.* weinend.

Lachrymal, lâk'-krî-mâl, *adj.* Thränen erzeugend; — ducts, *pl.* die Thränengänge; — fistula, die Thränenfistel.

Lachrymary, lâk'-krî-mâ-rê, 1. *adj.* Thränen enthaltend; 2. *s.* der Thränenkrug.

Lachrymation, lâk-krî-mâ'-shân, *s.* das Weinen.

Digitized by Google

Lachrymatory, lák'-krí-má-tár-é, *s.* die Thränenurne, der Thränenkrug (der Alten).
Lachrymose, (*Bulw.*), *adj. vid.* Lachrymary.
Laciniated, **Laciniate**, lá-sín'-í-á-téd, *adj.* ausgezackt; gesäumt, besetzt.
***To* Lack**, lák, *v. a.* & *n.* mangeln, bedürfen, nicht haben; wünschen, verlangen; † tadeln.
Lack, 1. *s. a)* der Mangel, (die Noth, das Bedürfniß; *b)* (in Ostindien) 100,000 Rupien (12,500 Pf. Sterl.); *c.) vid.* Lac; to have —, bedürfen, nicht haben; — beard, der Bartlose, Milchbart; — brain, (— wit), der Dummkopf; — latin, † der Ignorant; - linen, *vulg.* ohne Hemde, nackt; — lustre, glanzlos, matt; 2. lack-a-day! *int.* ach! leider! o Himmel!
Lacker, lák'-kár, *s.* 1. der Fehlende; 2. der Goldfirniß; — hat, der schlaffe Hut.
***To* Lacker**, *v. a.* lackiren.
Lackey, lák'-ké, *s.* der Lackey, Troßbube.
***To* Lackey**, *v. n.* & *a.* Lackey seyn, dienen, sclavisch folgen.
Lacking, lák'-íng, *part. adj.* mangelnd; — but a little, beynahe, mit geringer Ausnahme.
Lacmus, lák'-mús, *s.* das Lackmuß.
Laconical, (— ick), lá-kón'-ní-kál, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* lakonisch, kurz und nachdrücklich.
Laconicism, lá-kón'-í-sízm, } *s.* der Lakonis-
Laconism, lák'-kó-nízm, } mus, die kurze und nachdrückliche Rede oder Redensart.
Lacquer, *s.* & *v. vid.* Lacker.
Lacquey, *s. vid.* Lackey.
Lactage, lák'-táj, *s* das Milchproduct.
Lactant, lák'-tánt, *adj.* säugend, Milch gebend (w. ü.).
Lactary, lák'-tá-ré, 1. *adj.* milchig; 2. *s.* die Milchkammer, der Milchkeller.
Lactation, lák-tá'-shán, *s.* das Säugen; Saugen.
Lacteal, lák'-tí-ál, 1. *adj.* milchig; —, fever, das Milchfieber; — humanities, *fig.* übertriebene Milde; — veins, *pl.* die Milchadern; 2. lacteals, *s. pl. A. T.* die Milchgefäße.
Lactean, lák'-tí-án, *adj.* milchicht.
Lacteous, lák'-tí-ús, *adj.* milchig; milchicht; — circle, die Milchstraße.
Lactescence, lák-tés'-sénz, *s.* die Milchartigkeit, milchichte Beschaffenheit.
Lactescent, lák-tés'-sént, *s. adj.* Milch gebend, milchartig; — plants, milchichte Pflanzen.
Lactick, lák'-tík, *adj.* milchig; — acid, die Milchsäure.
Lactiferous, lák-tíf'-fér-ús, *adj.* Milch führend oder enthaltend; — duct, *A. T.* der Milchgang.
Lactifick, lák-tíf'-ík, } *adj.* Milch hervor-
Lactifical, lák-tíf'-í-kál, } bringend.
Lacunar, lák'-ú-nár, *Wb.*; lá-kú'-nár, *Sm.*, *s.* die gewölbte Decke.
Lad, lád, 1. *s. a)* der Knabe, Junge; Jüngling; *b)* (schott.) der Geliebte; 2. *pret.* † von To Lead.
Ladanum, lád'-dá-nám, *s. vid.* Labdanum.
Ladder, lád'-dár, *s.* die Leiter; *N. T.* die Schiffstreppe, Schiffsstrickleiter; *fig.* der Stufengang; to go up the — to rest, *cant.* gehängt werden; *N. T.-s.* poop —, die Strickleiter am Hintertheil des Schiffs; — ropes, die Fallreeps; — ways, die Treppluken.
Lade, lád, *s.* die Mündung; Wasserleitung.
***To* Lade**, *v. reg.* & *irr. a.* & *n.* laden, beladen, befrachten, (*vid.* d. ü. To Lead); (— out) ausladen, ausleeren, ausschöpfen, schöpfen.
Laden, lá'-d'n, *part.* (v. To Lade) beladen.
***To* Ladify**, lá'-dí-fí, *v. a. fam.* zur gnädigen Frau (lady) machen.
Ladine, lá'-dín, *s.* ein in Norwich gewebter Wollenstoff.
Lading, lá'-díng, *s.* das Laden; die Ladung, *vid.* Loading; bill of —, *M. E.* das Connossament, der (Schiffs-) Verladungsschein; Frachtbrief.
Ladkin, lád'-kín, *s.* † der Jüngling.
Ladle, lá'-d'l, *s.* der große Löffel, Kochlöffel; die Schaufel (am Wasserrade); to make wax-candles with the —, Wachskerzen mit dem Löffel (durch Begießen der Dochte mit einem Löffel) machen; a — ful, ein Löffel voll; eine Schaufel voll; — of a gun, die Ladeschaufel.
***To* Ladle**, *v. a.* to — wax upon the cotton, (bey Wachslichtgießern) die zweyte Lage Wachs an die Dochte angießen.
Lady, lá'-dé, *s.* die Lady, Edelfrau, Freyfrau, gnädige Frau, Frau von (vor dem Eigennamen); (als Höflichkeitsausdruck) *gen.* Frau (von Stande und Bildung), Dame; Gattinn; Herrinn; Gebieterinn; *cant.* die Verwachsene; my —, (mí-lá'-dé) gnädige Frau; my — countess, die Frau Gräfinn; our —, unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; your —, Ihre (Frau) Gemahlinn; — in the straw, *vulg.* die Wöchnerinn; ladies and gentlemen, meine Damen und Herren; — bed-straw, Unserer Frauen Bettstroh, das Waldstroh (*Galium verum* — *L.*); — bird, (— bug, — cow, — fly), der Sonnenkäfer, Sommerkäfer, Marienkäfer, Gotteskäfer (im Oestr.) Frauenkäferlein (in der Schweiz) Frauenkühlein; — birds, (*or* ladies of easy virtue), *cant.* gefallsüchtige Mädchen, Buhlerinnen, *col.* leichte Waare; — 's-bower, die Waldrebe (*Clematis* — *L.*); — 's-comb, der Nadelkerbel, Jungfernkamm (*Scandix* — *L.*); —'s-cushion, der Nabelsteinbrech, das Nabelkraut, der Frauennabel, das Frauenkraut; — Daere's wine, *cant.* Wachholderbranntwein; — day, Mariä Verkündigung; — 's-finger, das Wundkraut (*Anthyllis* — *L.*); — fowl, das Weibchen vom easterling, eine schmackhafte Entenart; — friend, die Quäkerinn; —'s-fox-glove, das Wollkraut, Bärenkraut, die Königskerze; — 's-glove, das Lungenkraut (*Pulmonaria* — *L.*); — 's-hair, das Frauenhaar (*Adianthum* — *L.*); — 's-laces, das Flachskraut (*Antirrhinum linaria* — *L.*); — like, wie eine Dame, zart, niedlich; weiblich; weibisch, verweichlicht, affectirt; — 's maid, ein Kammermädchen; — mantle, der Sin(d)au, das Silberkraut, die Alchemille (*Alchemilla* — *L.*); — 's-milk, *vid.* — 's-thistle; — 's-seal, die schwarze Stickwurz (*Tamus* — *L.*); —'s-slipper, d. Frauenschuh, Ginster (*Genista* — *L.*); —'s smock, die Wasserkresse (*Cardamine* — *L.*);

Digitized by Google

ladies' stays, die Schnürbrust; — **'s-thistle**, die Mariendistel, Frauendistel (*Cardous Mariae — L.*); **ladies' twist**, der feinste gesponnene Tabak (von den besten virginischen) Blättern); **ladies' water**, eine Art Cordial.

Ladyship, lâ'-dê-shîp, *s.* der Stand u. Titel einer Dame (Lady); **her —**, Ihre Gnaden, die gnädige Frau, Fräulein ..., das gnädige Fräulein.

Lag, lâg, 1. *adj.* & *s.* der Letzte, Unterste, Hinterste, Schlechteste; die unterste, niedrigste Classe; der Zauderer (n. ü.); *cant. a)* der Deportirte; *b)* Wasser; 2. *adj.* & *adv.* † schlaff, langsam, träge; hinterher, spät; — **wort**, die Geißraute, Pestilenzwurz (*Tussilago petasites — L.*).

To **Lag**, *v. n.* & *a.* zurück bleiben, zaudern, zögern, sich langsam bewegen; **lagging matter**, *cant.* ein Verbrechen worauf die Deportation steht.

Lagan, (Lagon, Lagun), lâg'-ân, *s. L. T.* 1. das (in Folge eines Schiffbruches im Wasser versunkene oder bey dringender Gefahr versenkte u. an einer Boye, Bake od. Tonne befestigte Gut) Strandgut, Wrackgut; 2. das Strandrecht, das Recht des Strandherrn; 3. die Strandgerechtigkeit, Gerichtsbarkeit über den Strand, deßgl. über gestrandete Güter.

Lage, lâj, *s. vid.* **Lake.**

Laggard, lâg'-gârd, *adj.* langsam, zaudernd, spät (n. ü.).

Lagger, lâg'-gâr, *s.* der Zauderer; *cant.* Matrose.

Lagoon, lâ-gôôn', 1. *adj. Sea lang.* niedrig, flach; 2. **lagoons**, *s. pl.* Lagunen: Untiefen und Inseln im adriatischen Meere, bes. um Venedig.

Lagophthalmy, lâ-gôp-*thâl*'-mê, *s. Med. T.* das Hasenauge (schadhafte Auge, wobey das obere Augenlied das Auge nicht deckt).

Lagoponas, lâ-gôp'-pô-nâs, *s. Med. T.* das Reißen im Leibe.

Laical, lâ'-î-kâl, *adj.* weltlich, nicht geistlich.

Laicality, lâ-î-kâl'-î-tê, *s.* die Weltlichkeit, der Laienstand.

Laick, lâ'-îk, 1. *adj.* weltlich; 2. *s.* der Laie.

Laid, lâd, *pret.* & *part.* (v. **To Lay**) legte; gelegt; angelegt; **land —** up, das Brachland; **a ship — up**, ein abgetakeltes Schiff; **— up in lavender**, *cant.* (*or col.* — **on the shelf**), verpfändet; **— paper**, Papier mit der Wasser-Linie (im Gegensatze von wove oder vellum —).

Laidly, lâd'-lê, *adj.* (in N-engl.) häßlich, ekelhaft.

To **Laik**, lâk, *v. n. vid.* **To Lake.**

Lain, lân, 1. *part.* (von **To Lie**, *or* **To Ly**) gelegen, liegend; 2. *s.* **land —**, (oder auch nur **lain**), das Brachland.

Lair, Laire, lâr, *s.* das Lager, der Lagerplatz (eines wilden Thieres); die Weide, der Viehhof; *provinc.* der Dünger, Dung, Boden, Morast; **— wite**, das Strafrecht über Hurerey und Ehebruch.

Laird, lârd, *s.* † & *provinc.* (deßgl. schott.) der Herr, Grundherr, Gutsherr, Edelmann.

Laiter, lâ'-tûr, *s.* (in W-engl.) das Gebrüt Eyer.

Laith, *lâth*, *vid.* **Lathe.**

Laity, lâ'-î-tê, *s.* die Laien; der weltliche Stand.

Lake, lâk, *s.* 1. der (Land-)See; die Lache, Pfütze; **up the —**, seeauf; **down the —**, seeabwärts; 2. der (Maler-)Lack, *vid.* **Lac**, &c.

To **Lake**, *v. n. provinc.* spielen, dahlen.

Lakelet, lâk'-lêt, *s. dim.* (*Per.*) der kl. See.

Lakin, lâ'-kîn, *s.* † *col. contr.* v. **Ladykin**, *dim.* v. **Lady**; **by'r —**, *vid.* unter **By.**

Laky, lâk'-ê, *adj.* zu einem (Land-)See gehörig.

To **Lam**, lâm, *v. a. vulg.* prügeln.

Lam, lâm, *s.* der (Gold- od. Silber-) Lahn.

Lama, lâ'-mâ, *s.* 1. (mongolisch) der Lama (Priester); 2. die Kameelziege, das Lama.

Lamantin, lâm'-ân-tîn, *s.* das Lamantin, die Seekuh.

Lamb, lâm, *s.* das Lamm; Lammfleisch; **the holy —**, *Th. T.* das Lamm Gottes; **— ale**, das Schafschurfest; **— fold**, die Lämmerhürde; **—'s lettuce**, d. Feldsalat, Lämmerlattich, Baldrian (*Valeriana — L.*); **— 's-quarters**, *pl.* die wilde Melde, Mistmelde; **— 's-skin**, die Wasserhaut, Schafhaut; **— skin men**, *cant.* die Richter; **— 's-stone**, die Lammsniere; **— 's-tongue**, der große Wegerich, die Schafzunge (*Plantago major — L.*); **— 's-wool**, die Lämmerwolle; *vulg.* süßes Bier mit gebratenen Aepfeln.

To **Lamb**, *v.* 1. *n.* lammen; 2. *a. vid.* **To Lam.**

Lambative, lâm'-bâ-tîv, *adj.* & *s. Med. T.* was geleckt (durch Lecken eingenommen) wird, die Leckarzeney (w. ü.).

To **Lambeake**, lâm'-bêk, *v. a.* prügeln.

Lambent, lâm'-bênt, 1. *adj.* was geleckt wird; leckend, lodernd, spielend, hinspielend (wie eine Flamme), flüchtig; 2. *s. H. T.* der züngelnde Löwe.

Lambert, lâm'-bêrt, *s.* Lambert (M-n.); **St. — 's day**, der 17te September.

Lambkin, lâm'-kîn, *s. dim.* das Lämmchen.

Lamblike, lâm'-lîk, *adj.* lammähnlich; sanft, schuldlos.

Lamdoidal, lâm-dôî'-dâl, *adj. A. T.* lamdaförmig, wie ein Lamda; **— suture**, *or* **Lamdoides**, *s. A. T.* die Winkelnaht am Haupte.

Lame, lâm, *adj.* lahm, hinkend; *fig.* unvollkommen, unvollständig, mangelhaft, schlecht, elend, fade; **to be — at a thing**, unerfahren in einer Sache (ein Stümper darin) seyn; **— duck**, *cant.* der bankerottirte Actienspieler (**bull**).

To **Lame**, *v. a.* lähmen, verkrüppeln.

Lamelar, lâm'-mêl-lâr, *adj.* blätterig.

Lamelated, lâm'-mêl-â-têd, *adj.* blätterig; mit Häutchen, Plättchen oder Lahn belegt.

Lamely, lâm'-lê, *adj.* lahm; *fig.* unvollkommen; erbärmlich.

Lameness, lâm'-nês, *s.* die Lähme, Lähmung, Schwäche, Krüppelhaftigkeit; Unvollkommenheit.

To **Lament**, lâ-mênt', *v. a.* & *n.* trauern, wehklagen, klagen, beklagen, bejammern, bedauern.

Lament, *s.* die Wehklage, Klage, der Jammer.

Lamentable, lâm'-mên-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beweinenswerth; trauernd; *col.* kläglich, jämmerlich; erbärmlich; 3. — **ness**, *s.* die Kläglichkeit, der Jammer.

Lamentation, lâm-mên-tâ'-shân, *s.* die Wehklage, das Jammern.

Lamenter, lâ-mênt'-ûr, *s.* der Wehklagende.

Digitized by Google

Lamentin, Lamentine, *s. vid.* **Lamantin.**
Lamia, lā'-mi-ā, *s.* ein (weiblicher) Dämon (der Alten): die Lamie, Zauberinn, Hexe.
Lamier, lām'-i-ūr, *s. N. T. vid.* **Lannier.**
Lamin, Lamina, lām'-in, -mi-nā, *s.* 1. die dünne Platte, das Blech; 2. die Barte (der Wallfische).
***To* Laminate,** lām'-i-nāt, *v.* 1. *a.* mit Blech überziehen; 2. *n.* blätterig seyn.
Laminated, lām'-mi-nā-tēd, *adj.* aus dünnen, über einander gelegten Platten bestehend, blätterig.
Lamination, lām-i-nā'-shūn, *s.* das Schlagen zu Blech.
Lamish, lām'-ish, *adj. col.* etwas hinkend.
***To* Lamm,** lām, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Lam.**
Lammas, lām'-mās, *s.* Petri Kettenfeyer (der 1ste August); **at latter —,** *prov.* auf St. Nimmerstag, niemals.
Lamp, lāmp, *s.* die Lampe; Leuchte; ✱ das Licht; *cant.* das Auge; — **black,** der Kienruß, Lampenruß; — **burners, (— tubes),** L-nröhren; — **cottons,** baumwollene L-ndochte; — **lighter,** der Lampenwärter; — **maker,** der Lampenmacher, Blechner, Flaschner, Klempner; — **wick,** der L-ndocht; — **waster,** der Oelverschwender, Nachtsitzer; — **of safety,** (in den Kohlen-Bergwerken), die Sicherheitslampe.
***To* Lamp,** *v. n.* † scheinen.
Lampadary, lām'-pā-dā-rē, *s.* der Lampadarius, Kerzenträger, Küster; Lampenstock.
Lampadias, lām-pā'-di-ās, *s. Met. T.* das Flammenbild.
Lampass, Lamperas, Lampers, lām'-pās, -pēr-ās, -pērs, *s.* d. Frosch (eine Geschwulst im Maule der Pferde und des Hornviehes.
Lampass, lām'-pās, *adj. H. T.* mit ausgestreckter (flammiger) Zunge, züngelnd.
Lampern, lām'-pārn, *s.* die kleine Lamprete, Bricke, das Neunauge.
Lampin, lām'-pin, *s.* die Tellermuschel, Patelle.
Lamping, lāmp'-ing, *adj.* † funkelnd, glänzend, leuchtend.
Lampless, lām'-lēs, *adj.* nicht leuchtend.
Lampoon, lām-pōōn', *s.* das Pasquill, Spottgedicht, die Schmähschrift.
***To* Lampoon,** *v. a.* in einem Pasquill durchhecheln, pasquilliren.
Lampooner, lām-pōōn'-ūr, *s.* der Pasquillant.
Lamprey, Lampray, lām'-prē, *s.* die Lamprete.
Lamprel, Lampril, Lampron, *s. vid.* **Lampern.**
Lana, lā'-nā, *s. B. T.* die Wolle.
Lanar, Lanaret, *s. vid.* **Lanner.**
Lanarious, lā-nā'-ri-ūs, *adj.* sich auf Wolle beziehend; Wolle tragend.
Lanary, lā'-nūr-rē, *s.* der Wollboden.
Lance, lāns, *s.* die Lanze, der Sper; Wurfspieß; Sperreiter; † die Wage; *contr.* v. **Lancelot,** Lancelot (M-n.); — **corporal,** *Mil. T.* der Gefreyte; — **gay,** der Lanzenschmuck; — **man,** — **knight,** der Lanzenreiter, Lanzenknecht; — **wood spars,** Sparren aus Jamaica.
***To* Lance,** *v. a.* stechen, stoßen; *S. T.* aufschneiden; öffnen; **lancing knife,** die Lanzette.
Lancely, lāns'-lē, *adj.* † mit der Lanze.
Lanceolate, Lanceolated, lān'-sē-ō-lāt, *adj.* lanzenförmig; — **window,** ein Spitzbogen-Fenster.
Lancepesade, Lancepesado, lāns-pi-sād', *s.* der Gefreyte.
Lancer, Lancier, lān'-sūr, -sēr', *s.* 1. der Sperreiter, Lanzknecht; 2. **lancer,** † die Lanzette.
Lancet, lān'-sit, *s.* die Lanzette, das Laßeisen; Spitzbogen-Fenster.
***To* Lanch,** lānsh, *v.* 1. *a.* schießen, werfen, schleudern, los lassen; 2. *n. vid.* d. m. r. **To Launch.**
Lanch, *s. vid.* d. m. r. **Launch.**
***To* Lancinate,** lān'-si-nāt, *v. a.* zerreißen.
Lancination, lān-si-nā'-shūn, *s.* das Zerreißen, die Zerreißung.
Land, lānd, *s.* das Land, Erdreich, der Boden; die Länderey; Landschaft, Gegend; das Landgut, Gut, Grundstück; (*Pope*) die Erde (n. ü.); das Volk, die Einwohner, Nation; *provinc.* der Urin; **to — damn,** (*Shaksp. - W. T.* eigentl. den Uringang stopfen): tödten; **by —,** zu Lande; — **of inheritance,** das Erbgut; *N. T-s.* — **to,** im Angesicht des Landes; **to lay the —,** das L. legen (aus dem Gesicht verlieren); **to make the —,** das Land anthun, (das Land zu erreichen suchen, Land entdecken; **raising the —,** das L. höher (näher) zu Gesicht bekommen; **how lies the —?** *Sea cant.* wie hoch beläuft sich die Rechnung? wie steht die Sache? — **beef,** die Ochsenzunge (*Borrago — L.*); — **bred,** einheimisch, inländisch; — **breeze,** der Landwind; — **cape,** das Vorgebirge; — **carrack** (*Shaksp. - Oth.*) das Küstenschiff; — **carriage,** das Fuhrwerk (deßgl. Fuhrlohn) zu Lande; **by — carriage,** (auf der, per oder zur) Achse, mit Fuhrgelegenheit; — **chain,** die Meßkette; — **cheap,** *L. T.* die Lehnwaare; — **cod,** der Kabeljau (*Gadus — L.*); — **conveyance,** der Landtransport; der Lohn dafür; — **draining,** die Entwässerung, Entsumpfung, Trockenlegung; — **fall,** *L. T.* die heimgefallene Erbschaft an Ländereyen; *N. T.* die Aufduning (Entdeckung) des Landes, Landnähe; *N. T-s.* **to maka a good — fall,** das nach der Berechnung erwartete Land anthun (zu Gesicht bekommen); **to make a bad — fall,** ein anderes (nicht das erwartete) Land anthun (zu Gesicht bekommen); — **floods,** *vid.* **Freshes;** — **forces,** die Landmacht, das L-heer; — **gable,** die Grundsteuer; — **grave,** der L-graf; — **gravine,** die L-gräfinn; — **herd,** das auf Ländereyen weidende Rindvieh; — **holder,** der Land- od. Gutsbesitzer; — **ice,** die am Ufer fest oder auf demselben liegenden Eismassen; — **journeys,** (*Mont.*) Landreisen; — **jobber,** der Mäkler mit Ländereyen; — **lady,** die Gutsbesitzerinn; Gastwirthinn; (Haus-)Wirthinn; — **laid,** *N. T.* aus dem Gesicht des Landes; — **locked,** vom Lande eingeschlossen, mit Land umgeben; a — **l. harbour,** ein Hafen der vor Winden gesichert ist; — **loper,** (— **lubber,** *Sea cant.*) der Landstreicher; *an.* Landwurm (der nicht zur See geht); — **lord,** der Gutsbesitzer; Gastwirth; — **man,** *a*) der Landmann, Landbewohner (im Gegens. v. seaman); *b*) der die erste Seereise machende Matrose; — **mark,** die Grenze eines

Digitized by Google

Landes, der Grenzstein, die Gemarkung; — **marks**, *pl.* (*W. I.*) Merkmale um einen Ort wiederfinden zu können; Landmarken; *N. T.* die L-Kennung; — **mate**, der Feldnachbar; — **measuring**, das L-messen, die L-messung; — **men**, die L-soldaten, L-armee; — **office**, *Am.* das L-amt (wo alle der Regierung gehörige Ländereyen vergeben werden); — **pirate**, *cant.* der Straßenräuber; — **rail**, der Wiesenläufer (ein Vogel); — **raker**, der L-streicher; — **rat**, *cont.* die Landratze; — **roller**, die Ackerwalze; — **service**, der L-dienst, Dienst bey den L-truppen; — **slide**, — **slip**, der Bergsturz; — **soldier**, der L-soldat; — **spaniel**, der Wachtelhund; — **steward**, der Zinseinnehmer; — **strait**, die L-s oder Erdzunge (n. ü.); — **tax**, die Grundsteuer; — **tenant**, der L-inhaber; — **trade**, der L-handel; — **turn**, der in heißen Ländern zur Nachtzeit wehende L-wind; — **waiters**, Zollaufpasser, Strandreiter, Strandwächter; — **wind**, der L-wind; — **worker**, der L-bauer.

***To* Land**, *v. a.* & *n.* landen, an's Land bringen; *M. E.* ausschiffen, ausladen, löschen.

Landau, (Landaw), lân'-dâ, *Wb.*, *Sm.*; lân-dâ', *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *s.* die landauer Kutsche.

Landaulet, lân'-dâ-lêt, *s. vid.* d. v. W.

Landed, lân'-dêd, *adj.* Ländereyen besitzend; ausgeladen, gelöscht; — **interest**, das Interesse der Grundbesitzer; der Landbau; — **proprietors**, *pl.* Land-Eigenthümer; — **propriety**, Ländereyen; **he is a — man**, er besitzt Landgüter.

Landgraviate, lând-grâ'-vi-ât, *s.* die Landgrafschaft.

Landing, lând'-îng, *s.* das Landen; die Landung, Löschung; —, *or* — **place**, 1. die Anfurt, Schiffslände, der Landungsplatz; 2. der Absatz einer Treppe, die Treppruhe; *M. E.-s.* **charges at —, *or* — charges**, die Landungskosten; — **certificate**, der Landungsschein; — **waiters**, *vid.* **Land-w.** unt. **Land**; — **hook**, der Stierhaken, Holer; — **net**, ein Kesser, Ketscher; — **weight**, *M. E.* das eingehende Gewicht (*i. e.* Gewicht der Waare bey der Einfuhr).

Landless, lând'-lês, *adj.* ohne Land oder Ländereyen, länderlos.

Landress, Landry, *vid.* **Laundress, Laundry.**

Landscape, lând'-skâp, *s.* die Landschaft, das Landschaftsgemälde; — **painter**, der Landschaftmaler.

***To* Landscape**, *v. a.* Landschaften malen (n. ü.).

Landskip, *s. vid.* **Landscape.**

Landsman, lândz'-mân, *s.* 1. *vid.* **Landman**, unt. **Land**; 2. *mod.* (*W. S. - Q. D.*) der Landsmann.

Landward, lând'-wârd, *adv.* landwärts.

Lane, lân, *s.* das Gäßchen, die Gasse; der enge oder schmale Weg, besonders zwischen Zäunen und Hecken; **to form a —**, *Mil. Ph.* ein Spalier bilden, *i. e.* sich in zwey Reihen stellen.

Laneret, lân'-nêr-êt, *s. vid.* **Lannert.**

Lang, lâng, *adj.* (in N-engl.) lang; — **settle**, die Bank.

Langot, lâng'-gôt, *s.* der Riemen.

Langrel, lâng'-grêl, } *s.* die Kettenkugel;
Langrage, lâng'-grêdj, } Kartätschen; Schrot.

Langteraloo, *vid.* **Lanterloo.**

Language, lâng'-gwîdj, *s.* die Sprache; Sprechart, der Ausdruck, Styl; die Reden, Worte; **to give one ill —**, Einen anfahren, schimpfen; — **master**, der Sprachmeister, Sprachlehrer.

***To* Language**, *v. a.* † ausdrücken, Reden geben.

Languaged, lâng'-gwîdj'd, *adj.* gut sprechend; sprachkundig, von verschiedenen Sprachen; **well —**, von gutem Styl, beredt; **ill —**, von schlechtem Styl, unberedt; **many —**, vielsprachig, viele Sprachen redend.

Languageless, lâng'-gwîdj-lês, *adj. burl.* keine menschliche Sprache habend.

Langued, lâng'-gwêd, *adj. H. T.* mit herausgestreckter Zunge, züngelnd.

Languet, lâng'-gwêt, *s. fig.* das Züngelchen, die Zunge; — **in an organ-pipe**, die Lefze einer Orgelpfeife.

Languid, lâng'-gwîd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* matt, schwach, schlaff; verzagt; langsam; **languid, *M. E.*** flau, nicht gesucht, wenig begehrt; **in a languid state** (vom Handel) darnieder liegen; **3. — ness**, *s.* die Mattigkeit; Verzagtheit.

To* Languish, lâng'-gwîsh, *v. n.* & *a. schmachten (— **for**, nach); matt, schwach werden, verschmachten, vergehen, hinschwinden; schmachtend blicken; sich härmen, abhärmen; schwächen, entmuthigen (w. ü.).

Languish, *s.* das Schmachten; die Sehnsucht; Mattigkeit.

Languisher, lâng'-gwîsh-âr, *s.* der Sehnsuchtsvolle; Schmachtende, Verschmachtende.

Languishing, lâng'-gwîsh-îng, 1. *part. adj.* schmachtend; 2. *part. s.* das Schmachten; 3. — ly, *adv.* schmachtend; matt, schwach.

Languishment, lâng'-gwîsh-mênt, *s.* das Schmachten, schmachtende Aussehen; die Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche.

Languor, lâng'-gwâr, *s.* die Mattigkeit, Schlaffheit, Abgespanntheit; Verdrossenheit; das Schmachten.

Languorous, lâng'-gwâr-âs, *adj.* † mürrisch, traurig, langweilig.

***To* Langure**, *v. n.* † *vid.* **To Languish.**

Laniards, *vid.* **Lanyards.**

Laniary, lâ'-ni-âr-ê, *s.* die Fleischbank, der Fleischscharren.

To* Laniate, lâ'-ni-ât, *v. a. zerreißen, zerfleischen (w. ü.).

Lanifice, lân'-î-fîs, *s.* die Wollarbeit, der wollene Zeug (w. ü.).

Lanigerous, lâ-nîd'-jêr-âs, *adj.* Wolle tragend, wollig.

Lank, lângk, *adj.* schlank, schmächtig, dünne, lose, schlaff; schlicht, gerade; (*Mill.*) schwach, schmachtend; **a — makes a bank**, *prov.* Magerkeit bedeutet Schwangerschaft; — **hair**, schlichtes Haar; — **jawed**, schmalbäckig; hungerleidig; — **sleeve**, *cant.* der leere Aermel eines Armlosen.

***To* Lank**, *v. a.* mager werden, abfallen.

Lankish, lângk'-îsh, *adj. col.* ein wenig schlank, dünne, schlaff.

Lankly, lângk'-lê, *adv.* schmächtig; schlaff.

Digitized by Google

Lankness, lăngk'-nĕs, *s.* die Schmächtigkeit; Schlaffheit; Dünnleibigkeit.

Lanky, lăngk'-ē, *adj. vulg.* lang und mager, *vulg.* klapperbeinig.

Lanner, Lanneret, Lanner-hawk, lăn'-nŭr, *s.* der kl. Falke, Lennert, Blaufuß.

Lannier, lăn'-yŭr, *s.* die Schmitze, das Riemchen, *vid.* Lanyards.

Lansquenet, lăn'-skĕn-nĕt, *s.* der Landsknecht, (ehemals übliche Benennung eines gemeinen Soldaten, besonders zu Fuß, *H.*), das Landsknecht (ein Kartenspiel).

Lant, lănt, *s.* † (& in N-engl.) 1. das Luh (ein Kartenspiel); 2. der Harn, Urin, *vid.* land-dam, unt. Land.

***To* Lant**, *v. a.* † (& in N-engl.) mit Urin vermischen, beharnen.

Lanterloo, lăn'-tŭr-lōō, *s.* das Lanterluh (ein Kartenspiel).

Lantern, (Lanthorn), lăn'-tŭrn, *s.* die Laterne; der Leuchtthurm; die Warte, Bake; *vid.* unt. Dark & Jack; *T.* (bes. im Mühlenbaue) der Drehling, Drilling, die Laterne; — **bearer**, der L-nträger; — **braces**, *pl. N. T.* das L-neisen; — **crank**, der eiserne Arm oder Scepter einer L.; — **fish**, die L., Meerschwalbe (ein Fisch dessen Augen und Floßfedern im Dunkeln leuchten); — **fly**, (ein Ziegengeschlecht) die L-nträgerinn; (ein Insect) der amerik. L-nträger; — **girdles**, *pl. N. T.* die eisernen Bande um die Hinterlaterne; — **jawed**, — **visaged**, *lud.* schmalbäckig; — **jaws**, *lud.* durchsichtige (*i. e.* magere) Backen; — **maker**, der L-nmacher; — **wheel**, *T.* das Triebrad.

Lanuginous, lă-nū'-jĭn-ŭs, milchhaarig, wollig, weich.

Lanyards, lăn'-yŭrdz, *s. pl. N. T-s.* Talgereepen (dünne Taue); — **of the gun-ports**, die Aufholer der Stückpforten; — **of the cat-hook**, (a. engl. Schiffen **fish-tackle**) die Läufer der Pentertalje, Ankertalje; — **of the buoy**, der Kattensteerl der Ankerboye; — **of the stoppers**, die Schwieping oder Schwepping (spitz zulaufende Enden gespitzter Taue) an den Stoppern.

Lap, lăp, *s.* der Schooß; das Läppchen; *vulg.* die Suppe; *cant.* Buttermilch od. Molken; — **of the ear**, das Ohrläppchen; **to lie in —**, † zu den Füßen einer Dame sitzen; — **dog**, der Schooßhund; — **eared**, mit Hängeohren; — **ful**, ein Schooß voll; — **sided**, überhängend, klappend; a — **sided ship**, ein Schiff, das eine Schlagseite hat; — **stone**, der Klopfstein des Schusters; — **wing**, der Kibitz; — **work**, die übergeschlagene u. geflochtene Arbeit.

***To* Lap**, *v. a.* & *n.* wickeln; einwickeln; baumeln; lecken (wie ein Hund oder eine Katze); **to — about**, herum wickeln, aufwickeln; **to — over**, überwickeln, falten; überhängen; **to — up**, einwickeln, aufwickeln; überschlagen, flechten; auflecken.

Lapel, lă-pĕl', *s. mod.* der Aufschlag.

Lapicide, lăp'-ĭ-sīd, *s.* der Steinmetz, Steinhauer (n. ü.).

Lapidable, lăp'-ĭ-dă-b'l, *adj.* † mannbar.

Lapidary, lăp'-ĭ-dăr-ē, 1. *s.* der Steinschneider, Steinhändler, Juwelier; 2. *adj.* in Stein gehauen, lapidarisch; — **cut**, der Steindruck; — **style**, der Lapidarstyl, die Lapidarschrift; Steinschrift.

***To* Lapidate**, lăp'-ĭ-dāt, *v. a.* steinigen (n. ü.).

Lapidation, lăp-ĭ-dā'-shŭn, *s.* die Steinigung.

Lapideous, lă-pĭd'-ĭ-ŭs, *adj.* steinartig (w. ü.).

Lapidescence, lăp-ĭ-dĕs'-sĕns, *s.* die Versteinerung, das Petrefact.

Lapidescent, lăp-ĭ-dĕs'-sĕnt, *adj.* sich versteinernd.

Lapidification, lăp-ĭ-dĭf-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Erzeugung der Steine, Versteinerung, Versteinung.

Lapidifick, lăp-ĭ-dĭf'-ĭk, *adj.* Steine bildend, versteinernd, versteinend.

Lapidist, lăp'-ĭ-dĭst, *s.* der Edelsteinhändler, Juwelier.

Lapis, lā'-pĭs, *s.* der Stein; — **lazuli, -lăz'-ū-lē**, *Sm., P.*; **-lāz'-ū-lī**, *Worc.*; **-lāzh'-ū-lī**, *W.*, der Lasurstein.

Lapland, lăp'-lănd, *s.* Lappland.

Laplander, lăp'-lăn-dŭr, *s.* der Lappe, Lappländer; die Lappländerinn.

Lapling, lăp'-lĭng, *s. cont.* der Wüstling.

Lapper, lăp'-pŭr, *s.* 1. der Einwickelnde, Aufwickler; 2. der Lecker.

Lappet, lăp'-pĭt, 1. *s. sing.* der Schooß, Zipfel (eines Rocks, &c.), Flügel (einer Haube, &c.); 2. — *s, pl.* eine Art schottischer Muslin zu Vorhängen, &c.

Lappice, lăp'-pĭs, *s. Sp. T.* das Ausgeben (Bellen) eines Jagdhundes.

Lapse, lăps, *s.* der Fall; Fehltritt, (kleine) Fehler; *L. T.* Verfall; — **of time**, Verlauf (der Zeit); Zeitfortschritt; — **of right**, *L. T.* der Heimfall (des Rechtes, eine Pfründe anderweit zu vergeben).

***To* Lapse**, *v. n.* & *a.* fallen, gleiten; verfallen; heimfallen; einschleichen lassen (einen Fehler); fehlen; verlaufen, verfließen; verfließen lassen; anklagen, eines Vergehens überführen.

Lar, lăr, *s.* (*Lovelace*) der Hausgott.

Larboard, lăr'-bord, (*vulg.* lăb'-b'r'd), *s. N. T.* (— **side**, — **quarter**), das Backbord (die linke Seite des Schiffes); — **watch**, das Backbord-Quartier (eine Wache).

Larceny, (Larciny), lăr'-sĭ-nē, *s. L. T.* die Diebery, Mauserey; **grand** (*or* **great**) —, wenn der Diebstahl über 12*d.* ist; **petit** —, wenn der Diebstahl unter 12*d.* ist.

Larch, *or* — **tree**, lărtsh, *s.* der Lerchenbaum.

Lard, lărd, *s.* der Speck; das Schmalz, Schweinfett.

***To* Lard**, *v. a.* & *n.* spicken; mästen, überladen; düngen; fett werden.

Larder, lăr'-dŭr, *s.* die Speisekammer; der Speiseschrank, Fliegenschrank.

Lardery, Lardry, *vid.* d. v. W.

Larderer, lăr'-dăr-ŭr, *s.* der Aufseher der Speisekammer; die Ausgeberinn.

Lardiner, lăr'-dĭ-nŭr, *s.* **Chief lardiners**, (Hofamt bey der Krönung der Könige von England) die Erbspeckmeister.

Larding, lăr'-dĭng, *s.* das Spicken; — **money**,

Digitized by Google

† das Mastgeld für in den Wald getriebene Schweine; — pin, die Spicknadel.

Lardon, lär'-dän, *s.* das Stück Speck, die Speckschnitte.

Lare, lär, *s.* 1. *T.* das Drehrad eines Drechslers; 2. *vid.* Lere.

Lares, lär'-ēz, *s. pl.* Hausgötter.

Large, lärdj, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* groß (z. B. a large man, - elephant, - room, - family, &c., - nie in dem Verstande von bestimmter Umfangsgröße oder Zahl), weit, breit, weitläufig; ausgedehnt, dick, stark; reichlich, überflüssig; at large, ausführlich, umständlich, weitläufig; unbegrenzt, ohne Zwang, frey; to go at —, sich ausdehnen; in die weite Welt gehen; to talk at —, weitläufig (*vulg.* ein Langes und ein Breites) reden; to go —, mit allen Segeln fahren oder gehen; business (transacted) at —, Absatz (Vertrieb) im Großen; — boned, starkknochigt; — heartedness, die Hochherzigkeit (n. ü.); — money, grob Courant, grobes oder ganzes Geld, grobe Münze; — wind, *N. T.* halber Wind, raumer Wind.

Large, *s. vid.* Largeness & Largo.

***To* Large**, *v. n. N. T.* mit halbem Winde segeln.

Largeness, lärdj'-nēs, *s.* das Freye, die Weite, Breite, Größe, Ausdehnung.

Largess, lär'-jēs, *s.* die Freygebigkeit; Gabe, das Geschenk.

Larghetto, lär-gēt'-tō, *Mus. T.* 1. *adv.* ein wenig langsam, larghetto; 2. *s. vid.* Largo.

Largition, lär-jish'-ān, *s.* die Beschenkung, das Schenken, die Schenkung.

Largo, lär'-gō, *Mus. T.* 1. *s.* das Largo; 2. *adv.* largo.

Larinch-tree, *s. vid.* Larch, Larch-tree.

Larinx, *s. vid.* Larynx.

Lark, lärk, *s.* die Lerche; *cant.* das Boot; a — is better than a kite, *prov.* das Kleine ist oft vorzuziehen; — 's-heel, das Eisenhütlein (*Aconitum — L.*); yellow — 's-heel, die türkische Kresse (*Tropaeolum — L.*); — like, einer Lerche gleichend; — spur, der Rittersporn (*Delphinium — L.*).

Larker, lärk'-är, *s.* der Lerchenfänger.

Larking, lärk'-ing, *part. s.* das Lerchenfangen; — glass, der Lerchenspiegel.

Larmier, lär'-mēr, 1. *s. sing.* das Traufdach, der Mauerkranz; 2. — *s*, *s. pl. Sp. T.* die Augenadern eines Pferdes.

Larsh, *s. vid.* Larch, Larch-tree.

Larum, lär'-räm, *W.*, *Sm.*, *J.*, *F.*, *Knf.*; lä'-räm, *P.*, *Ja.*, *s.* † der Lärm; die Lärmglocke; der Wecker, *vid.* Alarm.

Larva, lär'-vä, *s.* die Larve (bey d. Insecten).

Larvae, lär'-vē, *s. pl.* die Larven, Nachtgeister (der Alten).

Larvated, lär'-vä-tēd, *adj.* verlarvt.

Larvin, lär'-vin, *s.* die Insecten-Zange (*N.*).

Laryngotomy, lär-in-gōt'-ō-mē, *s. S. T.* die Oeffnung der Luftröhre, der Luftröhrenschnitt.

Larynx, lä'-ringks, *s. A. T.* der obere Theil der Luftröhre, Kehlkopf, Luftröhrenkopf; — tree, *vid.* Larch, Larch-tree.

Lascar, läs'-kär, *s.* der indianische Matrose oder Kanonier.

Lasciviency, *s.*, **Lascivient**, *adj. vid.* d. f. Wörter.

Lascivious, läs-siv'-vi-ūs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ausgelassen, lustig, muthwillig; unzüchtig, geil, wollüstig, üppig, wonnig; 3. — ness, *s.* die Ausgelassenheit; Geilheit, Ueppigkeit, Wollust.

Laser-wort, lä'-zūr-wūrt, *s.* das Laserkraut, die Laserpflanze (*Laserpitium — L.*).

Lash, läsh, *s.* der Hieb, Streich; die Strieme; Schmitze; Ruthe, Geißel, Peitsche; der Sarkasmus, die Stachelrede; † Schlinge; to be under the —, unter der (Zucht-) Ruthe (Geißel) stehen; — free, von dem Spotte, der Satyre befreyt.

***To* Lash**, *v. a.* & *n.* hauen, peitschen, geißeln; klatschen; anbinden (an das Schiff, &c.), sorren; *fig.* durchhecheln; to — out, ausholen (wie mit einer Peitsche); schnell ausschlagen (wie v. Pferden); *fig.* ausschweifen; (— into) schnell in Etwas verfallen, gerathen; *N. T.-s.* to — up the hammocks, die Hängematten aufsorren (zusammenschnüren); lashing, Bindsel, Verbindung zweyer Taue.

Lasher, läsh'-är, 1. *s. sing.* der Peitschende; Klatschende; *col.* der Wasserguß; Platz-, Schlag- oder Gußregen; 2. lashers, *Sea lang.* Sorr-Taue, Reih-Taue.

Lask, läsk, *s.* der Durchfall, Durchlauf (des Hornviehes und der Pferde), *vid.* Lax.

***To* Lask**, *v. n. N. T.* umherkreuzen, laviren.

Lasket, läs'-kēt, 1. *s. sing.* die Schnur, Litze; 2. laskets, *s. pl.* die Ketten, oder doppelten Parten am Segel, die Bonnette anzureihen.

Lass, läs, *s.* das Mädchen (v. niedern Stande); — lorn, (*Shaksp. - Temp.*) von der Geliebten verlassen.

Lassie, läs'-sē, *s.* (schott.) das Mädchen.

Lassitude, läs'-si-tūd, *s.* die Müdigkeit, Ermüdung, Mattigkeit; *Med. T.* Abspannung.

Last, läst, 1. *adj.* der, die, das Letzte, Aeußerste; Hinterste, Niedrigste; Vorige; *M. K-s.* vergangen, *passato*; the — (day) of this (*or* the present) month, der letzte (Tag) dieses (des gegenwärtigen oder laufenden) Monats, Ultimo-Corrent; our — respects, unser ergebenst Letztes; the — but one, der Vorletzte; — week, vorige Woche; — night, gestern Abend; at (the) —, zuletzt, am Ende, schließlich; — of all, zu allerletzt; to the —, bis an's Ende; to the — degree, im höchsten Grade; of the — importance, von der größten Wichtigkeit; he has breathed his —, er hat den Geist ausgehaucht; *prov-s.* that is not lost which comes at —, besser spät als (gar) nicht; he is brought upon his — legs, es geht mit ihm zu Ende; — heir, *L. T.* der Fiscus, Landesherr (insofern ihm in Ermangelung aller andern Erben die Verlassenschaft anheim fällt); 2. *adv.* zuletzt, endlich, schließlich; unlängst, neulich.

***To* Last**, *v.* 1. *n.* währen, dauern, bleiben, verharren; 2. *a.* 1. über den Leisten schlagen; 2. *Sea Ph.* mit Ballast beladen.

Last, *s.* der Leisten; die Schiffs-Last (Gewicht von 2 Tonnen); Schiffsladung; der Ballast; a — of hides, zwanzig Decher Häute; to put

Digitized by Google

upon (to set on) the —, über den Leisten schlagen; — maker, der Leistenschneider.

Lastage, lâs'-tîdj, *s.* das Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll; die Ballastung.

To **Lastage**, *v. a.* mit Ballast beladen.

Lastaged, lâs'-tîdjd, *adj.* mit Ballast beladen.

Laster, lâs'-târ, *s.* (in N-engl.) 1. das Einlaufen der Fluth; 2 *vid.* Lawter.

Lastery, lâs'-târ-è, *s.* † eine gewisse rothe Farbe.

Lasting, lâs'-ting, 1. *part. adj.* 2. — ly, *adv.* dauernd, dauerhaft, beständig, immerwährend; 3. — ness, *s.* die Dauerhaftigkeit, Dauer.

Lastly, lâst'-lè, *adv.* zuletzt, endlich, schließlich; neulich, unlängst.

Latch, lâtsh, 1. *s. sing.* die Klinke, der Drükker, Schnapper (an Schlössern); 2. **latches**, *s. pl. vid.* **Laskets** unt. **Lasket.**

To **Latch**, *v. a.* 1. klinken; zuklinken, zuschließen; 2. † schmieren; 3. (in N-engl.) aufnehmen, fangen, ergreifen.

Latchet, lâtsh'-êt, *s.* der Schuhriemen; die elastische (Patent-) Schnalle.

Late, lât, *adj.* & *adv.* spät; letzt, ehemalig, vormalig; kürzlich verstorben; jüngst, neulich, unlängst, vor Kurzem; of —, neulich, kürzlich; of — years, seit einigen Jahren; to a — hour, spät; but very —, noch ganz neu (von einer Bekanntschaft); a — author, ein neuerer Schriftsteller; the — Mr. N., der selige N.; the — king, der (vorige) hochselige König; — ripe, spät reif, spät.

To **Late**, *v. a.* (in *Cumb.*) suchen.

Latebrous, lâ'-tî-brûs, *adj.* voller Höhlen od. Schlupfwinkel.

Lated, lâ'-têd, *adj.* † verspätet, von der Nacht überfallen.

Lateen, lâ-tên', *in compos. N. T-s.* — sails, lateinische (dreyeckige) Segel (im Mittelmer); — yards, lange Raaen für diese Segel.

Lately, lât'-lè, *adv.* neulich, kürzlich, unlängst.

Latency, lâ'-tên-sè, *s.* die Verborgenheit; Dunkelheit.

Lateness, lât'-nês, *s.* die späte Zeit; Neuheit.

Latent, lâ'-tênt, *adj.* verborgen, geheim; — heat, die nicht entwickelte Wärme; — (oder eigentl. lateness of) season, die späte Jahreszeit.

Later, lâ'-târ, (*comp.* v. Late) später; neuer, *vid.* Latter.

Lateral, lât'-têr-âl, *adj.* an, auf, oder von der Seite; — branches, die Seitenzweige; judge —, der Beysitzer, *vid.* Judge; — operation, *S. T.* eine Art des Steinschnittes.

Laterality, lât-têr-âl'-î-tè, *s.* der Zustand, da ein Ding verschiedene Seiten hat (n. ü.).

Laterally, lât'-têr-âl-è, *adv.* zur Seite, seitwärts, an der Seite, dabey.

Latered, lâ'-târ'd, *part. adj.* † hingehalten.

Lateritious, lâ-târ-ish'-ûs, *adj.* ziegelähnlich.

Latest, lât'-êst, (*sup.* von Late) der, die, das Späteste, Letzte; of (the) —, am letzten, zu spät.

Lateward, lât'-wârd, *adj.* & *adv.* etwas spät; — hay, das Spätheu, Grummet.

Lath, lâth, *s.* 1. † der Distrikt von mehreren hundert Häusern in einer Grafschaft; 2. die Scheuer, Scheune; 3. die Latte; 4. Drechselbank; — back, ein langer, schmächtiger, wie eine Latte aufgeschossener Mensch; — brick, der Lattenziegel; — wood, das Splittholz; — work, das Lattenwerk, Stacket.

To **Lath**, *v. a.* latten, mit Latten beschlagen.

Lathe, lâTH, *s.* 1. *vid.* Lath (in a. B-n.); 2. *fig.* die Ruhe.

Lather, lâTH'-âr, *s.* der Seifenschaum, Schaum; *vulg.* dicke Schweiß.

To **Lather**, *v.* 1. *n.* schäumen; 2. *a.* einseifen.

Lathing, lâ'-THing, *s.* das Belatten.

Lathy, lâTH'-è, *adj.* dünn, dürre (wie eine Latte).

Latin, lât'-în, 1. *adj.* lateinisch; 2. *s.* das Latein, Lateinische; der Lateiner; das lateinische Exercitium (in Schulen).

Latine, *s. adj.* & *v.* † *vid.* Latin.

To **Latin**, *v. a.* † in's Lateinische übersetzen; lateinische Redensarten einmengen.

Latiner, lât'-în-âr, *s.* † der Ausleger, Erklärer.

Latinism, lât'-în-izm, *s.* die lateinische Sprucheigenheit, der Latinismus.

Latinist, lât'-în-ist, *s.* der Lateiner (Gelehrte im Lateinischen).

Latinity, lâ-tin'-î-tè, *s.* das (classische) Latein, die lateinische Sprache, Latinität.

To **Latinize**, lât'-în-iz, *v. n.* & *a.* lateinische Wörter u. Ausdrücke brauchen, latinisiren.

Latinly, lât'-în-lè, *adv.* auf gut lateinisch (sich ausdrücken, &c.).

Latirostrous, lâ-tî-rôs'-trâs, *adj.* breitschnäbelig.

Latish, lât'-ish, *adj. col.* etwas spät.

Latitancy, lât'-tî-tân-sè, } *s.* die Verborgen-
Latitation, lât-î-tâ'-shân, } heit.

Latitant, lât'-tî-tânt, *adj.* verborgen, versteckt.

Latitat, lât'-tî-tât, *s. L. T.* der Vorladungsbefehl vor das King's-Bench-Gericht; *cant.* der Advocat.

To **Latitate**, lât'-tî-tât, *v. n.* verborgen liegen, versteckt seyn.

Latitude, lât'-tî-tûd, *s.* die Breite; Weite, der Raum, Spielraum, Umfang, die Ausdehnung; Ungebundenheit, Uneingeschränktheit, Freyheit; der weite Sinn; die Veränderung; geographische Breite, Polhöhe.

Latitudinarian, lât-î-tû-dî-nâ'-rî-ân, 1. *adj.* uneingeschränkt, ungebunden; freygeisterisch; 2. *s.* der Freydenker, Freygeist.

Latitudinarianism, lât-î-tû-dî-nâ'-rî-â-nizm, *s.* die Freygeisterey.

Latrant, lâ'-trânt, *adj.* bellend; zänkisch.

To **Latrate**, lâ'-trât, *v. n.* bellen (n. ü.).

Latration, lâ-trâ'-shân, *s.* das Bellen.

Latria, lâ'-trî-â, *W.*; lâ-trî'-â, *J.*, *s. Th. T.* die Anbetung.

Latrocination, lâ-trô-sî-nâ'-shân, } *s.* die Räu-
Latrociny, lât'-rô-sin-è, } berey, Dieberey (n. ü.).

Latten, lât'-t'n, 1. *s.* das Messing; 2. *adj.* messingen; — brass, das Tafelmessing; — shavings, M-schabsel; — wire, M-draht.

Latter, lât'-târ, 1. *adj.* (*comp.* von Late) später, letzt, neuer; a — spring, ein später Frühling; — fruits, *pl.* Spätfrüchte; in these — ages, in (diesen) neuern Zeiten; — crop,

Digitized by Google

(— **math**), das Nachheu, Grummet; 2. — **ly**, *adv. vulg.* zuletzt, gegen das Ende.

Lattice, lät'-tis, *s.* das Gitter, die Tralie; — **like**, gitterartig; — **window**, das Gitterfenster; — **work**, das Gitterwerk, Traljewerk.

***To* Lattice**, *v. a.* gittern; (— **up**) vergittern, übergittern.

Laud, lâd, *s.* das Lob, der Preis, Ruhm (w. ü.); das Lob Gottes (ein Theil des Gottesdienstes).

***To* Laud**, *v. a.* loben, preisen, rühmen; to — one to the skies, Einen in den Himmel erheben.

Laudability, lâ-dâ-bil'-i-tê, *s.* die Lobenswürdigkeit, Preiswürdigkeit.

Laudable, lâ'-dâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* löblich, lobenswürdig, empfehlenswerth; heilsam, gesund; 3. — **ness**, *s. vid.* (d. b. aber w. ü.) **Laudability.**

Laudanum, lôd'-dâ-nûm, *W., S., Ja., J., F.*; lâ'-dâ-nûm, *P., Enf.*, *s.* das Laudanum, die Opium-Tinctur; das Opiat, der Schlaftrunk.

Laudation, lâ-dâ'-shân, *s.* † das Lob; die Ehrenbezeugung.

Laudative, lâ'-dâ-tiv, 1. *adj.* lobend, preisend; 2. *s.* die Lobrede (w. ü.).

Laudatory, lâ'-dâ-tûr-ê, 1. *adj.* lobend, preisend; — **prayers**, Lobgebete; 2. *s.* die Lobpreisung.

Lauder, lâ'-dâr, *s.* der Lober, Preiser.

Laudes, **Lauds**, lâdz, *s. pl.* das Lob Gottes, *vid.* **Laud.**

***To* Laugh**, lâf, *v. n.* & *a.* lachen; verlachen; ✻ heiter, freudig, fruchtbar seyn; to — at, über Etwas lachen, es belachen, verlachen; to — **outright** (out), überlaut lachen; to — a **thing out**, Etwas zum Gelächter machen; to — to **scorn**, verlachen, zum Gespötte machen; to — **from the teeth outward**, gezwungen lächeln, greinen; to — **in one's sleeve**, in's Fäustchen (heimlich) lachen; to — at **the wrong side of the mouth**, *lud.* schreyen; **let him — that wins**, *prov.* der Glückliche möge sich freuen; **laughed at**, verlacht.

Laugh, *s.* das Lachen, die Lache; — **and lay down**, ein Kartenspiel; — **worthy**, belachenswerth.

Laughable, lâf'-â-b'l, *adj.* lächerlich.

Laugher, lâf'-âr, *s.* der Lacher.

Laughing, lâf'-ing, 1. *s.* das Lachen; **he fell a** —, er schlug eine Lache auf; — **gas**, das Lachgas; — **stock**, das Gelächter, der Spott (*i. e.* der Gegenstand, das Stichblatt, die Zielscheibe desselben); 2. — **ly**, *adv.* lachend, im (unter) Lachen.

Laughter, lâf'-târ, *s.* das Gelächter, *vulg.* die Lache; **roars of** —, unendliches (schallendes) G.

Launce, *s. vid.* **Lance.**

***To* Launch**, lânsh, *v. a.* & *n. N. T.* vom Stapel lassen, los lassen, fliegen lassen, schießen, werfen, schleudern; schießen, hinschießen, hinfliegen; to — the **boat**, das Boot aussetzen; to — **out** (**forth**), fortschießen, fortströmen, ausschweifen, sich ausbreiten; to — **into eternity**, ✻ in die Ewigkeit gehen; to — **into sea**, in See stechen; to — **into the world**, in die weite Welt gehen; **launching planks**, Ablaufsplanken.

Launch, *s.* das lange Boot (bes. ein Schiff in den Hafen damit zu ziehen); das vom Stapel Lassen; *cant.* das Geschrey, Gewinsel; die Entbindung.

Laund, lân'd, *s.* † *vid.* **Lawn.**

Launder, lân'-dâr, *s.* 1. die Wäscherinn; 2. (in *Devon.* bey den Pochwerken) der Wassertrog, die Cisterne.

***To* Launder**, *v. a.* (*Shakesp. - L. C.*) waschen, benetzen.

Launderer, lân'-dêr-âr, *s.* der Wäscher.

Laundress, lân'-drês, *s.* die Wäscherinn.

***To* Laundress**, *v. n.* Wäsche waschen (n. ü.).

Laundry, lân'-drê, *s.* das Waschhaus; Waschen, die Wasche.

***To* Launge**, lânj, *vid.* **To Lounge.**

Laura, lâ'-râ, *s.* Laura, *dim.* Lorchen (F-n.).

***To* Laureate**, lâ'-rî-ât, *v. a.* mit Lorbeer krönen.

Laureate, *adj.* mit Lorbeer gekrönt; **poet** —, *s.* der gekrönte Poet, Hofdichter.

Laureation, lâ-rî-â'-shân, *s.* die Magister- oder Doctor-Promotion (auf den schottischen Universitäten).

Laurel, lôr'-ril, *W., S., Ja., J., F., Enf.*; lâ'-rêl, *Wb., P., s.* 1. der Lorbeer, Lorbeerbaum (auch **Laurel-tree**); 2. die Lorbeerkirsche; 3. —, (— **wreath**, *or* **crown of** —), der Lorbeerkranz; — **of Alexandria**, der Mäusedorn; — **herb**, das Lorbeerkraut, (Name des Kellerhalses und des gemeinen Epheu's).

Laureled, lôr'-ril'd, *adj.* mit Lorbeern geschmückt.

Laurence, lôr'-rêns, *s.* Lorenz (M-n.).

Laurets, lâ'-rêts, *s. pl.* die Goldmünzen Jacobs I., (weil er zuerst statt der Krone den Lorbeer graviren ließ).

Lauretta, lâ-rêt'-tâ, *s.* Lauretta (F-n.).

Lauriferous, lâ-rif'-fi-rûs, *adj.* Lorbeeren tragend.

Laurustin, lâ'-rûs-tin, **Laurustine**, lâ'-rûs-tin, **Laurustinus**, lôr-rûs-ti'-nûs, *s.* der wilde Lorbeerbaum.

Laury, lâ'-rê, *s. dim.* v. **Lauretta.**

Lava, lâv'-â, *W., Sm.*; lâ'-vâ, *Wb., Ja., s.* der verglasete Auswurf feuerspeyender Berge, die Lava.

Lavation, lâ-vâ'-shân, *s.* d. Waschen, Abwaschen.

Lavatory, lâv'-vâ-tûr-ê, *s.* der Waschplatz, die Wäsche (der Erze); die Waschbank, das Waschfaß; Waschwasser.

Lavatrine, lâv'-â-trîn, *s.* der Waschplatz, der Waschboden.

***To* Lave**, lâv, *v. a.* & *n.* waschen; überwaschen; wässern, benetzen; baden, sich baden; schöpfen, ausschöpfen (in a. B-n mehr ✻).

Lave, *s.* (in N-engl.) der Bodensatz, Satz, Rest; — **eared**, (in *North.*) große Ohren habend (von Pferden, ꝛc. w. ü.).

***To* Laver**, lâ-vêr', *v. a. N. T.* laviren; sich drehen.

Lavender, lâv'-vên-dâr, *s.* der Lavendel; to **lay up in** —, *prov.* aufheben; verpfänden, versetzen; **French** —, das Stöchaskraut (*Stoechas — L.*); — **glass**, das L.- (*Eau de Lavende-*) Fläschchen; — **spike**, die Spieke; — **water**, das L-wasser.

Laver, lâ'-vâr, *s.* das Waschbecken; der Waisereppich, Meerlattig; † die Wäscherinn.

Digitized by Google

To **Laver**, *v. a.* waschen, benetzen, besprengen.

Laverock, **lâv'-rŏk**, *s.* † die Lerche.

Lavish, **lâv'-ĭsh**, *adj.* freygebig; verschwenderisch (— **of**, mit); ungebunden, frey, unzähmbar, wild; **he is too — with his tongue**, er spricht zu frey.

To **Lavish**, *v. a.* (— **away**), vergeuden, verschwenden, durchbringen.

Lavisher, **lâv'-ĭsh-ŭr**, *s.* der Verschwender.

Lavishly, **lâv'-ĭsh-lê**, *adv.* verschwenderisch.

Lavishment, **lâv'-ĭsh-mĕnt**, } *s.* die Verschwen-
Lavishness, **lâv'-ĭsh-nĕs**, } dung; Ungebundenheit, Freyheit.

Lavolta, **lâ-vŏl'-tâ**, *s.* † eine Art Tanz, mit vielen Drehungen.

Law, **lâ**, *s.* das Gesetz, Statut, Edict; Recht; der Proceß; die Rechtsgelehrsamkeit; *Th. T.* das mosaische Gesetz, das Buch der Gesetze; **canon —**, das Kirchenrecht; **civil —**, das bürgerliche Recht; **common —**, das gemeine Recht, Herkommen; **statute —**, das geschriebene (parlamentarische) Recht, die Parlamentsurkunden; **— of arms**, das Kriegsrecht; **— of (the) merchants**, (*or* **— of the staple**), das Handelsrecht; **— of mark**, (**mart** *or* **of reprisals**), das Recht der Repressalien; **laws of customs**, Zollgesetze; **law of nature**, das Naturrecht; **— of nations**, das Völkerrecht (*vid.* unt. **International**); **dint of —**, der Rechtsspruch; **good in —**, rechtsgültig; **to give — to a hare**, *Sp. E.* einem Hasen Spielraum zum Entkommen geben, indem man die Hunde etwas später los läßt; **to follow the —**, die Rechte studiren; **to go to —**, vor Gericht gehen, klagen, Jemanden gerichtlich belangen; **to be at —**, processiren; **doctor in** (**at**, *or* **of**) **—**, Doctor der Rechte; **— breaker**, der Uebertreter, Verletzer der Gesetze; **— charges**, *vid.* **— expences**; **— day**, der Gerichtstag, Termin; **— dog**, ein Jagdhund, dem die Ballen an den Füßen ausgeschnitten sind; **— expences**, die Gerichtskosten, G-gebühren; **— giver**, (**— maker**), der Gesetzgeber; **— giving**, gesetzgebend, gesetzgeberisch; **— monger**, *cont.* der Winkeladvocat; **— suit**, der Proceß, Rechtsfall, Rechtshandel; **to bring in** *or* **enter a — suit**, klagbar werden, gerichtlich klagen.

To **Law**, *v. a. L. T.* den Jagdhunden die Ballen an den Füßen ausschneiden.

Lawful, **lâ'-fûl**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gesetzlich, gesetzmäßig, rechtmäßig, gültig, erlaubt, gestattbar, erbfähig; **lawful blanket**, *cant.* die Ehefrau; 3. **— ness**, *s.* die Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit, Gültigkeit.

Lawless, **lâ'-lĕs**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gesetzlos, unabhängig; ungesetzlich, gesetzwidrig, illegal, unrechtmäßig; 3. **— ness**, *s.* die Gesetzlosigkeit.

Lawn, **lân**, *s.* der freye Platz (die Ebene) in einem Gehölze, die Lichtung, Blöße; Wildbahn; die Schleyerleinwand, der Linon; *cant.* das feine weiße Taschentuch; **— sleeved**, mit großbauschigten Aermeln.

Lawny, **lân'-ê**, *adj.* von Linon; mit freyen, ebenen Plätzen im Walde versehen.

Lawter, **lâ'-tŭr**, (*vulg.* **lâf'-tŭr**), *s.* (in N-engl.) das Gebrüt (13) Eyer, die einer Henne (zum Ausbrüten) untergelegt werden.

Lawyer, **lâ'-yĕr**, *s.* der Rechtsgelehrte, Jurist, Advocat, Gerichtshalter, Justitiarius.

Lawyerlike, **lâ'-yĕr lîk**, *adj.* wie ein Jurist.

Lawyerly, **lâ'-yĕr-lê**, *adj.* juridisch.

Lax, **lâks**, 1. *adj.* los, ungebunden, locker, schlaff, offen, weit; mit dem Durchfall behaftet, larirend; *fig.* unbestimmt, nicht genau; 2. *s.* der Durchfall, die Diarrhöe; der Lachs, Salm (Fisch, u. ü. *vid.* **Salmon**).

Laxation, **lâk-sâ'-shŭn**, *s.* die Losbindung, das Lockermachen, Schlaffmachen; Lockerseyn, die Schlaffheit.

Laxative, **lâks'-â-tĭv**, *adj.* den Leib öffnend, larirend; 2. *s.* das Larirmittel, die Laranz, Purganz; 3. **— ness**, *s.* die Kraft zu lariren.

Laxe, **lâks**, 1. *adj.*, *vid.* **Lax**; 2. *s.* der Lachs, *vid.* **Salmon**.

Laxity, **lâks'-ĭ-tê**, } *s.* die lockere Beschaffen-
Laxness, **lâks'-nĕs**, } heit, Schlaffheit, Weite; Offenheit; Leibesöffnung, der offene Leib; *fig.* die Unbestimmtheit.

Laxly, **lâks'-lê**, *adv.* wie **Lax**, *adj. qd. vid.*

Lay, **lâ**, 1. *pret.* (von **To Lie**), lag; 2. *adj.* weltlich; 3. *s.* *a*) der Laie; *b*) das Wiesenland, Kleyland (*vid.* **Lea**); *c*) ✻ & † das Lied, der Gesang; *d*) die Lage, Schicht, Reihe; *e*) Wette (der Einsatz, die Einlage, w. ü.); *f*) † der Stand, Rang; *g*) *cant.* die Unternehmung; 4. *in compos.* **a — of rock**, eine Felsenschicht; **even —**, die gleiche Wette; **— brother**, der Laienbruder; **— days**, *N. T.* die Liegetage; **— elder**, der Kirchenälteste; **— habit**, die weltliche Kleidung; **— investiture**, die Investitur durch weltliche Autorität; **— land**, *provinc.* das Weideland, Brachland; **— man**, der Laie, Weltliche; Gliedermann; **— prince**, der weltliche Fürst; **— sermons**, weltliche Reden; **— stall**, die Mistgrube, der Misthaufen.

To **Lay**, *v. ir. a.* & *n.* legen, stellen; belegen, auflegen; vorlegen, hinlegen, darlegen; anlegen, erdenken, aussinnen, veranstalten, machen, einrichten; senken, absenken, fächsen; sich legen; stillen, lindern, besänftigen, beruhigen; dämpfen; löschen; wetten, setzen, beschuldigen, zurechnen; **to — bare**, entblößen; **to — snares**, Schlingen legen (stellen); **to — the cloth**, den Tisch decken; **to — in order**, ordentlich legen, in Ordnung bringen; **to — blows**, Schläge geben; **to — one on the face**, Einem Maulschellen geben; **to — a ghost**, einen Geist bannen; **to — the devil**, den Teufel bannen; **to — ahold**, *N. T.* ein Schiff vom Lande abhalten; **to — the dust**, den Staub löschen; **to — in ridges**, riolen; **to — ropes**, Taue schlagen, zusammendrehen; **to — the corn**, das Korn niederschlagen (durch Regen); **to — taxes**, Auflagen machen; **to — a wager**, eine Wette machen, wetten; **I'll — something**, ich wette; **what will you — on it?** was willst Du wetten? **to — a plot**, ein Complott machen; **to — low**, stürzen, der Erde gleich machen; ✻ todt seyn; *N. T.-s.* **to — the land**, das Land aus dem Gesichte verlieren; **to — a ship's deck**, die Deckplanken und Scherstöcke legen, streichen; **to — a woman**, einer Frau in Kindesnöthen beystehen; **to — waste**, (*or*

Digitized by Google

in ruin), verwüsten, zerstören; to — about, um sich schlagen, um sich greifen; sich eifrig bewerben; to — about one, Einen schlagen; to — against, einwenden; vorwerfen, beschuldigen; to — along, (to — flat), hinstrecken; ausbreiten; to — apart, ablegen, wegwerfen; to — aside, bey Seite legen, weglegen; *fig.* bey Seite setzen; unterlassen; aufgeben, fahren lassen; to — asleep, einschläfern; to — at one, Einem zu Leibe wollen, nach Einem schlagen; to — at stake, auf's Spiel setzen; to — one's self at one's mercy, sich Einem unterwerfen, sich ihm auf Gnade und Ungnade ergeben; to — away, to — off, weglegen, ablegen; to — before, vorlegen; to — by, beylegen, aufheben; ablegen; *fig.* bey Seite setzen oder legen, übergehen; my way — just by him, mein Weg führte mich an ihm vorbey; to — down, niederlegen; bar hinlegen, hinzahlen; als Pfand geben; zur Grundlage machen, annehmen, behaupten; vergleichen; *N. T.* die Größe und Gestalt der Hölzer auf die Matten zeichnen; *fig.* begraben; to — down one's life, sein Leben hingeben; to — down as a rule, zur Regel machen; I laid down my club, ich habe meine Zeche bezahlt; to — wait for, nachstellen, auflauern; to — for an excuse, zur Entschuldigung angeben; to — forth, zur Schau legen, ausstellen (eine Leiche); to — one's self forth, sich weitläufig auslassen; auskramen; to — hold of, ergreifen; sich zu Nuße machen; to — in, einlegen; einthun, einkaufen (Waaren); einsammeln, eintragen, anschaffen, aufhäufen; to — in one's dish, (to — in one's light), Einem Etwas vorrücken; to — in for, nachstellen, zu fangen suchen; to — on (upon), auflegen; anlegen, anwenden; zuschlagen, schlagen; to — on load, *col.* derb prügeln; to — on the shelf, beseitigen; to — a command on, Befehl geben, einschärfen; to — violent hands on one's self, sich (selbst) das Leben nehmen; to — on to some tune, sich womit lustig machen; to — the fault upon one, die Schuld auf Einen schieben; to — one's excuse upon a thing, sich mit Etwas entschuldigen; his heart lays on, das Herz pocht ihm; to — open, darlegen, zeigen; to — out, heraus legen, zur Schau legen; anlegen; anwenden, ausgeben; aufopfern; Maßregeln nehmen; to — out a vessel (upon the road), *N. T.* ein Schiff auf die Rhede legen, um sich segelklar zu machen; to — out one's cards, seine Karten ablegen; to — out money, Geld anlegen; to — a child out, ein Kind auswickeln, frisch legen, ein reines Hemd, &c. anthun; to — out for, sich bemühen um ..., ausstellen nach ...; to — over, überdecken, bedecken, belegen; to — to, nahe legen, legen an ...; (Einem) zusetzen; sich nahen; to — a thing to one's charge, Einem Etwas Schuld geben; to — siege to ..., belagern; to — claim to ..., Anspruch machen auf ...; to — to heart, zu Herzen nehmen; to — together, zusammenlegen, gegen einander halten, vergleichen; to — heads (wits) together, *col.* die Köpfe zusammen stecken, sich berathschlagen; to — under, unterwerfen; to — under obligations, verbindlich machen; to — up, hinlegen, aufheben, verwahren; ersparen; einsammeln, anschaffen; krank liegen; to — up land, Land brach liegen lassen; to — one up, Einen verhaften, einstecken; Einen krank machen; to — up a fleet, eine Flotte abtakeln; to — upon, belästigen, mit Bitten bestürmen; auflegen, aufladen.

Layer, lā'-ăr, *s.* der Legende; die Leg-Henne; Lage, Papier, &c., Schicht; das Lager, Viehlager; Bett; der Ableger, das Senkreis; — out, der Verwalter, Haushofmeister; — up, der Aufhäufer, Aufbewahrer, Sammler.

Laying, lā'-ĭng, *part. s.* das Legen; das Bewerfen (mit Mörtel); a hen past —, eine Henne, die nicht mehr legt; — hook, der Drehling, die Kurbel.

Lazar, lă'-zăr, *s.* der Lazarus, Aussätzige; — house, *vid.* Lazaret; — like, (— ly), aussätzig; — wort, *vid.* Lasar-wort.

Lazaret, lăz'-ăr-ĕt, *Worc., Sm.*; lă zā-rĕt', *Wb., s. vid.* d. F. W.

Lazaretto, lăz-ăr-rĕt'-tō, *s.* das Lazareth, Spital, Krankenhaus; die Quarantäneanstalt; das Hospitalschiff.

To **Laze**, lāz, *v. n.* & *a. vulg.* müßig gehen; (— one's self), der Faulheit fröhnen, faulenzen; durch Faulheit verwüsten.

Lazerole, lăz-ĕr-ōl', *s.* die Lazerole (*Crataegus azarolus — L.*).

Lazily, lā'-zĭ-lē, *adv.* träge, faul, schläfrig.

Laziness, lā'-zĭ-nĕs, *s.* die Trägheit, Faulheit, Laßheit, der Müßiggang.

Lazing, lā'-zĭng, *adj.* faul, träge, langsam.

Lazule, lăz'-ūl, **Lazuli**, lăz'-ū-lē, } *s. vid.* Lapis lazuli.

Lazy, lā'-zē, *adj.* müßig, faul, träge, laß, lässig, schläfrig, langsam; verdrossen; — bones, der Faulenzer; die Aufhebzange für alte oder dicke Leute.

Lea, lē, *s.* † das eingehägte Land, Feld; die Wiese, der Grasplatz; die Koppel; Wildbahn; (in N-engl.) eine Sense; the watery —, ✲ die Wasserebene.

Leach, lētsh, *s.* 1. † die schwere Arbeit; 2. — trough, der Trog zum Trocknen des Salzes; 3. *vid.* Leech.

To **Leach**, *v. a. vulg.* vorschneiden, zerlegen.

Leacher, Leacherous, lētsh'-ăr, &c. *vid.* Lecher, &c.

Lead, lĕd, *s.* das Bley; B-loth, Senkbley, (Peil-) Loth; to seal with —, *vid.* To Lead; *N. T-s.* to heave the —, lothen; deep-sea —, das Tiefloth; bei. *Ch. T-s.* antimonial sulphuret — ore, schwarz Spießglanzerz, Spießglanzbleyerz, Rädelerz, Bournonit; arseniate of —, das Arsenikbley, die B-blüthe, das Flockenerz; black —, das Wasserbley, Pottloth; black — ore, schwarz B-erz, dunkler B-spath; blue — ore, Blauerz; carbonate of —, (auch white — ore, sparry white — ore), weiß B-erz, der B-spath, kohlensaures B.; chromate of —, (auch red — spar, red — ore), chromsaures B., Rothbleyerz, rother B-spath; green *or* brown phosphate of —, phosphorsaures B., Grün- und Braunbleyerz; Traubenbley; keswick —, der Graphit; milled —, geplättetes B.; molybate of —,

Digitized by Google

(auch **yellow — ore**), molybdänsaures B., gelb B-erz, gelber B-spath; **muriate of —**, (auch **corneous — ore**), B-hornerz, salzsaures B., Hornbley; **red —**, Mennige; **uncalcined —**, der B-stein; **vinegar of —**, essigsaures B-oxyd, B-weiß; **white —**, das B-weiß; **yellowish green —**, das Grünbleyerz; **leads**, *pl.* 1. das B-dach; 2. *Typ. T.* der Durchschuß, die Durchschußlinien, Spatien, Füllstifte; 3. *M.E.* die Plombe, das B-siegel; **lead-ashes**, *pl.* die B-asche; **— colour**, die B-farbe; **— coloured blue**, bleyfarbenes Blau, od. b-grau; **— crystal**, das B-erz; **— eater**, das Federharz; **— glance**, (auch **blue — ore**), der gemeine B-glanz; **compact — glance**, dichter B-glanz, der B-schweif; **— glass**, das B-glas; **— line**, die B-schnur, Lothleine; **— mine**, die B-grube; **— ore**, das B-erz; **— pencil**, der B-stift; **— shot**, der Hagel, das Schrot; **— tail**, (ein dem B-glanze ähnliches B-erz) der B-schweif; **— tree**, der B-baum; **— vitriol**, der B-vitriol, das Vitriolbleyerz; **— work**, die B-hütte; **— wort**, die B-wurz (*Plumbago — L.*).

***To* Lead**, *v. a.* mit Bley ausgießen od. überziehen; füttern, bekleiden, auslegen; *Typ. T.* durchschießen; *M. E.* plombiren; **leaded on the top**, mit Bley gedeckt.

***To* Lead**, **lēd**, *v. ir. a & n.* leiten, führen; anführen; voran gehen; verlocken; verleiten, vermögen, bewegen; *Mus. T.* ausführen, durchführen; (beym Billiardspiel) sich aussetzen, Acquit geben; † herrschen; **to — apes**, Affen am Gängelbande führen (sprichwörtlich von alten Jungfern, - *vid.* unt. Ape); **to — parties**, der Rädelsführer seyn; **to — the way**, den Weg zeigen, voran gehen; **to — a (the) dance**, vortanzen, aufführen; **to — a sedentary life**, ein sitzendes Leben führen; **to — by force**, schleppen; **to — aside (away)**, abwärtsführen, wegführen; **to — in (into)**, hineinführen, einführen; zurechtweisen; **to — into a mistake**, zum Irrthum verleiten; **to — off**, abführen, ableiten; beginnen; **to — on (along)**, anführen, fortführen; anlocken; **I will — on slowly**, ich will sachte vorausgehen; **— on, (— the way)**, gehen Sie voran; **to — out**, hinaus führen, ausführen; **to — out of the way**, irre führen; **to — up**, aufführen.

Lead, *s.* die Anführung; das Vorangehen; die Vorhand (im Kartenspiele); *Sea lang.* ein sehr enger Kanal oder Durchgang im Eismeer; der erste Wurf; Aussatz (Acquit) im Billiard; **— of the slide**, *T.* die Oeffnung des Schiebventils (bey den Locomotiven); **to have the —**, der Erste seyn, die Vorhand haben; **to take the —**, Anführer seyn; die Honeurs machen; **to take the — of ...**, zuvorkommen in ...; **this takes the — of any thing I ever saw**, das übertrifft Alles, was ich je gesehen; **— man**, † der Vormann, Vortänzer.

Leaden, **lēd'-d'n**, *adj.* bleyern, von Bley; *fig.* schwerfällig, dumm, aberwitzig; **— hearted**, gefühllos; **— heeled**, langsam; **— shot**, das Schrot; **— stepping**, *fig.* bleyern, sich langsam bewegend.

Leader, **lē'-dăr**, *s.* der Leiter, Führer, Wegweiser; Anführer, Heerführer; Rädelsführer; Erste, Vormann; **leaders**, *pl.* die vorderen Pferde eines mehrspännigen (Fracht-) Fuhrwerks, Riempferde; **leader at cards**, der Vormann, der die Vorhand (bey Kartenspielen) hat; **— at bowls**, (beym Kegelspiel) der zuerst wirft.

Leading, **lē'-dĭng**, 1. *part. s.* die Leitung, Führung; 2. **leadings**, *s. pl. Min. T.* (in *Derb.*) schmale Erztrümmer im Quergestein; 3. **leading**, *part. adj.* leitend, führend; erste, vornehmste; **— articles**, gangbare (Waaren-) Artikel; **— card**, die erste, angespielte Karte; **— fact**, die Haupt-Thatsache; **— fashion**, die herrschende Mode; **— hand**, die Vorhand; **to have the — hand**, am Ausspielen seyn; **— horse**, das Sattelpferd, Riempferd; **— man**, der Anführer, erste Mann; Vortänzer; **— quality**, die vornehmste (Haupt-) Eigenschaft; **— question**, die Hauptfrage; **— strings**, das Gängelband, der Laufzaum; **— trait**, der Hauptzug; **— wind**, der frische, günstige Wind; **— word**, das erste Wort, Schlagwort.

Leading, **lēd'-dĭng**, *part. s. Typ. T.* das Durchschießen.

Leady, **lēd'-dē**, *adj.* bleyfarben, bleyfarbig.

Leaf, **lēf**, *s.* das Blatt (am Baume oder im Buche); Blättchen; der Flügel (einer Thür, ꝛc.); eine Lämmerkrankheit; **double —**, das Zweyblatt (*Ophyrs — L.*); **I shall make him turn over a new —**, *prov.* er soll mir schon anders pfeifen; **fall of the —**, *Am.* (der Blätterfall): das Spätjahr, der Herbst; **to go off with the fall of the —**, *Irish cant.* gehängt werden; **— brass**, das Flittergold; **— bud**, die Blätterknospe; **— gold**, das Blattgold; **— metal**, das Blattmetall; **— silver**, das Blattsilber; **— tobacco**, Blättertabak.

***To* Leaf**, *v.* 1. *n.* Blätter bekommen, ausschlagen; 2. *a.* blatten, (der überflüssigen Blätter berauben); (Tuch) kalt pressen.

Leafage, **lēf'-ĭdj**, *s.* das Laubwerk.

Leafed, **lēf'-ĕd**, *adj.* beblättert.

Leafing, **lēf'-ĭng**, *s.* **the — of trees**, das Blätterbekommen der Bäume.

Leafless, **lēf'-lĕs**, *adj.* blätterlos.

Leaflet, **lēf'-lĕt**, *s.* (*dim.* von Leaf) das Blättchen.

Leafy, **lē'-fē**, *adj.* voll Blätter, belaubt.

***To* League**, **lēg**, *v. n.* sich verbinden, sich verbünden, ein Bündniß machen (— with, mit).

League, *s.* 1. der Bund, das Bündniß; die Ligue (bes. gegen die Hugenotten); 2. **German commercial —**, *vid.* unt. German; 3. die französische Meile, Seemeile (eine Stunde).

Leagued, **lēg'd**, *adj.* verbündet, verbunden.

Leaguer, **lē'-gŭr**, *s.* der Verbündete, Bundesgenoß; das Lager; die Belagerung (w. ü.); to hold in —, belagert halten; **— ambassador**, *vid.* Leger-ambassador; **— wit**, *vid.* Lotherwit.

Leak, **lēk**, 1. *s.* der Leck, die Spalte, Ritze; **to spring a —**, *Sea Ph.* einen Leck bekommen; 2. *adj.* (*Spens.*) leck (n. ü.) *vid.* Leaky.

***To* Leak**, **lēk**, *v. n. & a.* einen Leck haben, Wasser ziehen; lecken, tröpfeln, (— out), auslaufen, laufen; (in N-engl.) spielen, springen; ✻ lecken (von einer Flamme).

Leakage, **lē'-kĭdj**, *s.* das Leckseyn od. Leckwerden; *L. T.* die Leckaste, Leccage (Abrechnung

Digitized by Google

oder Ersatz [v. 12 pro Cent am Zoll] für den Verlust an Wein bey der Einfuhr; desgl. ein Nachlaß am Bier, oder Ale von 2 Fässern auf 22).

Leaky, lē'-kē, *adj.* leck, löcherig; *cant.* 1. zerlumpt; 2. geschwätzig.

Leam, lēm, *s.* 1. der Blitz, Schimmer, *vid.* **Gleam**; 2. das Koppelseil, die Leine (für Jagdhunde).

***To* Lean**, lēn, *v. reg.* & *ir. n.* & *a.* lehnen, hängen, neigen; biegen, krümmen, wanken; sich lehnen (— **against**, **to**, an Etwas); (in N-engl.) verbergen (n. ü.); **to — on one's knees**, sich auf die Knie werfen; **to — over**, überhangen; **to — to...**, sich neigen zu..., geneigt seyn zu...; **to — to in opinion**, Jemandem beypflichten; **to — to one's case**, sich Jemandes annehmen; **to — upon**, sich an oder auf Etwas lehnen, oder stützen; *fig.* sich auf Etwas verlassen.

Lean, 1. *adj.* mager, dürre; *fig.* armselig, elend; niedrig; trocken, fade, dumm; **he is as — as a rake**, er hängt nur in Haut und Knochen; 2. *s.* das Magere, magere Fleisch; 3. *in compos.* — **bow**, *N. T.* ein scharfer schmaler Bug; — **faced**, (— **looked**, — **visaged**), hager im Gesicht; — **fleshed**, mager, abgezehrt; — **witted**, fade, abgeschmackt, thöricht.

Lean-to, lēn'-tō, *s.* das kleine Nebengebäude, welches an ein großes anstößt, der Anbau.

Leaning, lēn'-ĭng, *part. s.* das Lehnen, Neigen, &c.; — **staff**, der Krückstock; — **stock**, die Lehne, Stütze.

Leanish, lēn'-ĭsh, *adj. col.* ein wenig mager, hager.

Leanly, lēn'-lē, *adv.* mager, dürre.

Leanness, lēn'-nĕs, *s.* die Magerkeit, Dürre; der Mangel; die Armseligkeit.

Leant, lēnt, *pret.* & *part.* v. **To Lean**, *qd. vid.*

Leany, lī'n-ī, *adj.* (*Spens.*) flink, hurtig, munter, alert (n. ü.).

***To* Leap**, lēp, *v. reg.* & *ir. n.* & *a.* springen, hüpfen; über od. in Etwas springen, (— **over**), darüber wegsetzen; bespringen, belegen (von größern Thieren); hervorschießen, hervorstürzen; **he is ready to — out of his skin**, er möchte vor Freuden aus der Haut springen; **to — (*or* fall) out of the frying-pan into the fire**, *prov. vid.* unt. **Frying**.

Leap, *s.* der Sprung, Satz; das Bespringen; die Springweite; der Korb; die Fischreuse; (in *Suss.*) der halbe Scheffel; **to take a —**, einen Sprung thun; **by leaps**, sprungweise; **leap-frog**, die Station (ein Kinderspiel); — **year**, das Schaltjahr.

Leaper, lē'-pĕr, *s.* der Springer, Tänzer; Springer, Setzer (ein Pferd, welches gut über Gräben, &c. setzt).

Leaping, lē'-pĭng, 1. *part. s.* das Springen; Bespringen; — **beetle**, der Springkäfer, Schnellkäfer, Schmied; — **horse**, ein zum Springen gut abgerichtetes Pferd; — **house**, *vulg.* das Bordell; 2. — **ly**, *adv.* sprungweise.

Leapt, lēpt, *pret.* & *part.* von **To Leap**.

Lear, *s.* & *adj. vid.* **Lere**.

Learies, lē'-rēz, *s. pl. Min. T.* (in *Corn.*) verlassene Orte.

***To* Learn**, lĕrn, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* lernen, erlernen; vernehmen, erfahren, hören; zum Vorbilde nehmen; † lehren; I — **from this**, ich ersehe hieraus; **to — wit**, gescheiter, klüger werden; **we are as yet to —**, wir müssen uns erst überzeugen.

Learned, lĕr'-nĕd, 1. *adj.* gelehrt, kenntnißreich, kundig, weise; 2. **the —**, *s. pl.* die Gelehrten; 3. — **ly**, *adv.* gelehrt, als Gelehrter; 4. — **ness**, *s.* die Gelehrsamkeit, Erfahrenheit.

Learner, lĕr'-nŭr, *s.* der Lehrling, Schüler; Neuling, Anfänger.

Learning, lĕr'-nĭng, *part. s.* das Lernen, die Erlernung; Erfahrenheit; Gelehrsamkeit, Wissenschaft.

Learnt, lĕrnt, *pret.* & *part.* v. **To Learn**.

Leasable, lēs'-ă-b'l, *adj.* vermiethbar.

Lease, lēs, *s.* die Verpachtung, Vermiethung; der Pacht- od. Miethcontract, Pachtbrief; die Pachtzeit, Miethzeit; Frist, Dauer; *provinc.* die Weide, ein Landmaß; **to let by —**, verpachten, vermiethen; **to take a — of**, pachten, miethen; — **hold**, 1. *s.* die Pachtung (auf gewisse Zeit); 2. *adj.* gepachtet; — **hold estate for years either absolute or determinable upon life or lives**, ein weder unbedingtes noch für ein oder mehrere Menschenalter bedingtes Pachteigenthum; — **holders**, *pl.* Pächter; — **parole**, die mündliche Vermiethung.

***To* Lease**, lēs, *v.* 1. *a.* verpachten, vermiethen; 2. **lēz**, *n.* † *a*) Aehren lesen, nachlesen; *b*) lügen.

Leaser, lē'-zŭr, *s.* † *a*) der Aehrenleser, die Aehrenleserinn; *b*) der Lügner, die Lügnerinn.

Leash, lēsh, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; lēs, *S.*, *s.* der Riemen, Strick, das Band; *Sp. T.* Falkenriemen; die Koppel (drey), a — **of greyhounds**, eine Koppel (drey) Windhunde; a — **of hares**, drey Hasen.

***To* Leash**, *v. a.* koppeln, zusammenbinden; am Koppelriemen führen.

Leasing, lē'-zĭng, *part. s.* 1. das Verpachten, Vermiethen; 2. † die Aehrenlese, Nachlese; 3. das Lügen; die Lüge; — **making**, *L. T.* verleumderische oder verächtliche Reden gegen König und Regierung; — **time**, die Stoppelzeit, Aehrenlesezeit.

Leasour, Leassee, *s. vid.* **Lessor, Lessee**.

Leasow, lē'-sō, *s.* † die Weide, Hutung.

Least, lēst, 1. *adj.* & *adv.* (*sup* v. **Little**), der, die, das Kleinste, Geringste, Wenigste, Mindeste; am wenigsten; at (the) —, (at — **wise**, ungew.), zum wenigsten, wenigstens; um nicht mehr zu sagen; **not** (in) **the —**, im geringsten nicht, durchaus nicht; — **of all**, das Allerwenigste, am wenigsten; **to say the — of it**, wenigstens; **to play — in sight**, *prov.* sich selten machen, sich fern halten; Versteck spielen, immer ausweichen; 2. *s.* der Atom, das (Sonnen-)Stäubchen; 3. *conj. vid.* **Lest**.

Leasure, *s. vid.* **Leisure**.

Leasy, lē'-zē, *adj.* † locker, dünne, schlaff.

Leat, lēt, (— **of a mill**), *s.* der Mühlgraben.

Leath, lēTH, *s.* die Scheuer, *vid.* **Lathe**.

Leather, lēTH'-ŭr, 1. *s.* das Leder; *iron.* die Haut; **to lose —**, *lud.* sich wund (einen Wolf) reiten; **his shoes are made of run-**

Digitized by Google

ning —, *lud.* er ist zum Davonlaufen bereit; 2. *in compos.* (leder, ledern): — **bag**, der lederne Beutel; — **bottle**, der Schlauch; — **boxes**, lederne Tabatièren; — **braces**, Hangriemen; — **breeches**, die Lederhosen; — **coat**, der Lederapfel, hartschalige Apfel; — **cues**, (ehemals) lederne Soldatenzöpfe; — **cuttings**, (— **shavings**, *or* **parings**), *pl.* Abfall vom Leder; — **dresser**, der Lederbereiter; Gerber; — **girths**, *pl. Typ. Ph.* die Kurbelbänder; — **hangings**, *pl.* lederne Tapeten; — **headed**, *vulg.* dumm; — **jacket**, ein Fisch des stillen Meeres; — **jerkin**, das lederne Wamms, Koller; — **mouthed**, mit Zähnen im Halse (von gewissen Fischen); — **merchant**, — **seller**, der Lederhändler; — **sling**, der Riemen; — **stumps**, die Wischer (zum Nachhelfen des Crayons); — **winged**, Flügel wie Leder habend; — **wood**, das Lederholz (*Dircaea pallustris — L.*).

***To* Leather**, *v. a. vulg.* (wie mit Riemen) peitschen, *vulg.* durchledern.

Leathern, lĕTH'-ûrn, *adj.* von Leder, ledern.

Leathery, lĕTH'-ûr-ê, *adj.* wie Leder, lederartig.

Leave, lêv, *s.* die Erlaubniß, der Urlaub; Abschied; das Lebewohl; (in N-engl.) das Angebot, erste Gebot; **by your** —, mit Ihrer Erlaubniß; **you have your** —, es steht Ihnen frey; **give me** —, erlauben Sie mir; **to take (one's)** —, Abschied nehmen, sich empfehlen, beurlauben (*vid.* unter **French**); **ticket of** —, das Entlassungs-Attest (in den Straf-Colonien); — **of absence**, der Urlaub; **general** —, der allgemeine Urlaub der Soldaten für die Wintermonate; — **taking**, das Abschiednehmen.

***To* Leave**, *v. ir. a. & n.* lassen; verlassen; zurücklassen; hinterlassen; (testamentarisch) vermachen; überlassen; ablassen, abstehen, aufhören; verwerfen; (*Spens.*) † Truppen sammeln; **to — at one's discretion**, Einem freye Hand geben; **to — (off) crying**, aufhören zu weinen; **this I — with my reader**, dieß überlasse ich dem Leser; **to — off**, verlassen, aufgeben, ablegen; abstehen; einhalten, einstellen, aufhören; **to — off trade**, ein Geschäft niederlegen, eingehen lassen; **to — open**, unerörtert lassen; **to — out**, auslassen; ausschließen; vergessen, vernachlässigen; **to — unpaid**, nicht bezahlen.

Leaved, lêv'd, *adj. in compos.* blätterig, mit Blättern; mit Flügeln; **two — gates**, Thore mit zwey Flügeln.

Leaveless, lêv'-lês, *adj.* blätterlos.

Leaven, lĕv'-v'n, *s.* der Sauerteig, die Hefen, das Gährungsmittel, Verschlimmerungsmittel.

***To* Leaven**, *v. a.* säuern, gähren lassen; *fig.* 1. verderben; 2. verbessern.

Leavening, lĕv'-vĕn-ing, *s.* der Gährungsstoff.

Leavenous, lĕv'-v'n-ûs, *adj.* Sauerteig enthaltend; verdorben.

Leaver, lê'-vûr, *s.* der Verlasser; Ausreißer, Ueberläufer; der Hebebaum, *vid.* **Lever.**

Leaves, lêv'z, *s.* (*pl.* von **Leaf**) die Blätter, ꝛc.; **tobacco in** —, Blättertabak.

Leaviness, lê'-vi-nĕs, *s.* die Menge Blätter, Blätterfülle, das Belaubte, die Belaubtheit.

Leaving, lê'-ving, 1. *part. s.* das Lassen, Verlassen; Aufhören; 2. **leavings**, *pl.* die Reste, Ueberbleibsel; Neigen; das Spülicht; *Min. T.* Scheide-Erze.

Leavy, lê'-vê, *adj. impr. vid.* d. r. **Leafy.**

***To* Lech**, lĕtsh, *v. a.* † lecken, belecken.

Lecher, lĕtsh'-ûr, *s.* der Lecker, Wollüstling, Hurenjäger; — **wit**, *vid.* **Lotherwit.**

***To* Lecher**, *v. n.* huren, liederlich, unzüchtig leben.

Lecherous, lĕtsh'-ûr-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zur Unzucht reizend; unzüchtig, wollüstig, verbuhlt, hurisch, liederlich; 3. — **ness**, *s.* die Unzucht, das Hurenleben, die Liederlichkeit.

Lechery, lĕtsh'-ûr-ê, *s.* die Unzucht, Liederlichkeit.

Leck, *s. vid.* **Lack**, 2.

Lectern, lĕk'-tûrn, *s. vid.* **Lecturn.**

Lection, lĕk'-shûn, *s.* das Lesen, die Lesart, Variante; Lection (Capitel der heil. Schrift).

Lectionary, lĕk'-shûn-ûr-ê, *s.* das Lectionsbuch (zum Kirchengebrauche).

Lecture, lĕk'-tshûr, *s.* das Lesen, die Vorlesung; Nachmittagspredigt; *vulg.* Predigt, Strafpredigt, d. Verweis, Auspuzer, pedantische Vortrag; **reader of lectures**, der Vorlesungen hält, der Professor.

***To* Lecture**, *v. a. & n.* Vorlesungen halten, Collegia lesen (— **on**, über); belehren, unterrichten, pedantisch hofmeistern, einen Verweis geben.

Lecturer, lĕk'-tshûr-ûr, *s.* der Vorleser, öffentliche Lehrer, Lector, Professor; Predigergehülfe, Capellan, Katechet.

Lectureship, lĕk'-tshûr-shîp, *s.* das Vorleseramt, Lectorat, die Professur; Capellanstelle, Katechetenstelle.

Lecturn, lĕk'-tûrn, *s.* † das Pult im Chore, Vorlesepult, Singepult.

Led, lĕd, *pret. & part.* (von **To Lead**) führte; geführt, ꝛc.; ... **has — me**, ... hat mich veranlaßt; **I am — to hope**, ich bin der Meinung; — **captain**, *vid.* unt. **Captain**; — **horse**, das Handpferd.

Ledden, lĕd'-d'n, *s.* † die Sprache, der Sinn.

Ledge, lĕdj, 1. *s. sing.* der vorstehende Rand, die Leiste; **a — of rock**, eine in die See hineinlaufende Klippenreihe; die Lage, Schicht, das Lager; 2. **ledges**, *s. pl. N. T.* die Rippen zwischen den Deckbalken.

***To* Ledge**, *v. a.* niederlegen (das Korn, ꝛc.).

Ledger, lĕd'-jûr, *s. M. E.* das Hauptbuch; — **lines**, *Mus. T.* Nebenlinien.

Lee, lê, *s.* 1. die Hefen, *vid.* d. ü. **Lees**; 2. *N. T-s.* die dem Winde gegen über liegende Seite, Seite unter dem Winde, (— **side**), Leeseite, Ley oder Lee; **to be in the** —, sich unter dem Winde befinden; **to come by the** —, in Ley fallen, vom Winde abkommen; **to be under the — of the shore**, windsicher am Ufer liegen; **to go by the** —, *or* **to come off by the** —, den Wind verlieren; *fig.* seine Rechnung bey Etwas nicht finden, seinen Zweck verfehlen; **to lay a ship by the** —, die Segel eines andern Schiffes in Ley bringen; **to make a** —, unter dem Winde an der Küste hinsegeln; — **boards**, *pl.* Schwerter (an den Sei-

Digitized by Google

ten der Schmacken, Kuffen, Galioten, ꝛc.); — brails, *pl.* die Geytaue unter dem Winde; To — fall, auf die Seite fallen, vom Winde abkommen; — fang, (— fange), der eiserne Leuwagen; — fangs, Schoten (Taue zum Einziehen); — lurch, der Gierschlag vor Anker; — lurches, das plötzliche Umlegen des Schiffes nach Ley; — shore, das dem Winde gegen über liegende Ufer, Legerwall; — side, *vid.* oben; — tide, — ward, *vid.* Leeward; — way, der Abfall, die Abtrift (des Schiffes); to make — way, stark abtreiben, viel Wrack machen.

To Lee, *v. n.* † & in N-engl. lügen.

Leech, lêtsh, *s.* 1. (gewöhnlich *in compos.* cow —), der Vieharzt; 2. der Blutegel; 3. *N. T.* der Bauch (aufgeblasene Theil) eines Segels; — craft, † die Arzeneykunst, Vieharzeneykunst; — lines, *N. T. pl.* die Rockgordingen; — owl, der Uhu; — rope, das stehende Leik; — way, *provinc.* der Weg zum Grabe, zum Kirchhofe; — worm, der Blutegel.

To Leech, *v. a. vulg.* curiren, doctern.

Leed, lêd, *s.* † der März.

Leef, lêf, 1. *adj.* † lieb, *vid.* Lief; 2. *adv.* † bald; willig, gern.

Leek, lêk, *s.* der Lauch; — of vines, der Wildlauch, wilde Lauch, Aschlauch, Eschlauch; — green, lauchgrün; das Lauchgrün; — pottage, die Lauchsuppe.

Leer, lêr, 1. *s.* † das Gesicht, die Gesichtsfarbe, das Ansehen; der schiefe Blick, Seitenblick; studirte, gezwungene Blick; † die Wange; das Lager, wo sich das Rothwild an der Sonne trocknet; *T.* eine Abtheilung im Kühlofen; 2. *adj.* † & *provinc.* leer; fade, thöricht; — horse, das Paradepferd.

To Leer, *v. n.* & *a.* von der Seite sehen, anschielen (— upon ..., Etwas), mit einer gezwungenen Miene sehen, lose anblicken, (— at one, Einen) lächelnd verlocken, berücken.

Leering, lêr'-îng, 1. *part. s.* das Anschielen, der Querblick; 2. — ly, *adv.* lose lächelnd, höhnisch lächelnd.

Leero, (— viol), lê'-rô, *s.* die Leyer.

To Leero, *v. n.* leyern.

Lees, lêz, *s. pl.* die Hefen, der Bodensatz; 2. Saftfarben; 3. (in *Kent*) die Gemeinwiese.

To Leese, *v. a.* † 1. verlieren, *vid.* To Lose; 2. verletzen, vernichten.

Leet, lêt, 1. *s.* † das Gericht, Erb- und Lehngericht; —, (*or* — day), der Gerichtstag; — ale, das Fest(-Gelag) am leet-day; 2. *adj.* (in N-engl.) *vid.* Light.

Leetch, lêtsh, *s. vid.* Leech, 3.

Leeward, lê'-wûrd, *vulg.* lôô'-ûrd, *adj.* & *adv. N. T.* nach dem Winde gerichtet; unter dem Winde, dem Winde nicht ausgesetzt, in Lee, leewärts; to fall to (the) —, vom Winde abkommen, unter den Wind gerathen, den Vortheil des Windes verlieren; (*vid.* unt. Sag); — tide, Wind u. Fluth zusammen; — island, zu den Antillen gehörig; — islands, die antillischen Inseln, Antillen, Inseln unter dem Winde.

Lefe, † *vid.* Leef & Lief.

Left, lêft, 1. *pret.* & *part.* von To Leave, *qd. vid.*; 2. *adj.* links; 3. *in compos.* — hand, die linke Hand; with the — hand, mit der linken Hand, links; to the —, auf die linke Seite; zur Linken; to marry with the — hand, sich zur linken Hand trauen lassen; — handed, link, links; linkisch; unglücklich, unzeitig; — handed wife, *vulg.* die Concubine; — handedly, links; — handedness, das Linkssein; die Linkhändigkeit; — handiness, das plumpe Wesen.

Leg, lêg, *s.* das Bein, der Schenkel; die Keule (von einem Thiere); Strumpfform; der Schaft, Stock; *fam.* die Verbeugung, *an.* der Kratzfuß; to stand on one's own legs, sich selbst forthelfen; to make (*lud.* scrape) a —, *vulg.* sich beugen, das Compliment (*an.* einen Kratzfuß) machen; to give — bail and land security, *cant.* Fersengeld bezahlen (*i. e.* sich aus dem Staube machen), to break a —, *cant.* ein uneheliches Kind gebären, *vulg.* ein Hufeisen verlieren; — of mutton, der Schöpsenschlägel; — of a table, das Tischbein; — of a flail, der Knüppel eines Flegels; — harness, der Beinharnisch; — weary, (*W. I.*) vom Gehen ermüdet, *vulg.* lendenlahm.

Legacy, lêg'-â-sê, *s. L. T.* das Vermächtniß, Legat; — hunter, der Erbschleicher.

Legal, lê'-gâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* legal, gesetzlich, gesetzmäßig, rechtmäßig, rechtlich, gerichtlich; of legal force, (rechts)gültig (v. Documenten); — claim, das Rückforderungsrecht; — debt, die rechtsgültige Schuld; — decision, das rechtskräftige Urtheil; — documents, Actenstücke; — force, die Rechtsgültigkeit; — procedure, der Rechtsgang; — profession, die Rechtsgelehrsamkeit; — remedy, das Rechtsmittel; — tender, ein gesetzliches Zahlungsmittel; 3. — ness, *s.* [*vid.* d. b. Legality.

Legality, lî-gâl'-î-tê, *s.* die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Rechtsgültigkeit.

Legalization, lî-gâ-lî-zâ'-shûn, *s.* die gerichtliche Beglaubigung (von Schriften), Vidimation, Homologation.

To Legalize, lê'-gâl-îz, *v. a.* rechtskräftig machen, gerichtlich bestätigen, legalisiren, vidimiren.

Legalized, *part. adj.* gerichtlich abgefaßt oder gemacht; — copy, die beglaubigte Abschrift, das Vidimatum.

Legatary, lêg'-â-târ-ê, *s. vid.* d. ü. Legatee.

Legate, lêg-gât, *W., Sm., Ja., F.*; lêg'-ât, *Wb., S., P., J.*; lê'-gât, *B., s.* der Abgeordnete; Legat, (päpstliche) Gesandte.

Legatee, lêg'-gâ-tê', *s. L. T.* der Vermächtnißerbe, Legatar.

Legateship, lêg'-gât-shîp, *s.* die Legatenwürde, Gesandtschaft.

Legatine, lêg'-gâ-tîn, *adj.* durch den päpstlichen Legaten verordnet, ihn betreffend; — power, die Macht eines Legaten.

Legation, lî-gâ'-shûn, *s.* die Gesandtschaft, Legation.

Legato, lî-gâ'-tô, *adv. Mus. T.* gebunden, geschleift.

Legator, lêg-gâ'-tôr, (im Gegens. v. Legatee, lêg-gâ-tôr'), *s.* der Legatenmacher, Erb-Lasser.

Digitized by Google

Leg'd, *contr.* v. **Legged**, *qd. vid.*

***To* Lege**, lêdj, *v. a.* † 1. anführen, behaupten; 2. erleichtern.

Legend, lê'-jênd, *W., S., P., Ja., J., F.*; lêd'-jênd, *Wb., Enf., Dr. A.*, *s.* die Legende, Heiligengeschichte; das Mährchen; der Aufsatz; die Inschrift, Umschrift einer Münze.

***To* Legend**, *v. a.* in eine Legende einkleiden, erzählen.

Legendary, lêd'-jên-dâ-rê, 1. *adj.* zu einer Legende gehörig, mährchenhaft, fabelhaft, roman(cn)haft; — **stories**, Mährchen; — **tales**, Volkssagen; 2. *s.* das Geschichtenbuch, Legendenbuch; der Legendenschreiber.

Leger, lêd'-jâr, *s.* was an einem Orte beständig bleibt; der (Staats-) Diener, Geschäftsträger, Agent; — **ambassador**, der bleibende Gesandte, Resident (w. ü.); — **bait**, der festliegende Köder; —, *or* — **hook**, *vid.* Ledger; — **geld**, — **wit**, *vid.* Lotherwit.

Legerdemain, lêd-jâr-dî-mân', *s.* der Taschenspielerstreich, das Kunststück, die Gaukeley.

Legerity, lî-jêr'-î-tê, *s* die Schnelligkeit, Behendigkeit (n. ü.).

***To* Legge**, lêg, *v. a.* † *vid.* **To Lay.**

Legged, lêg'd, *adj. in compos.* mit Beinen, beinig; **baker** —, *or* **bandy** —, krummbeinig; **strong** —, dickbeinig; **two** —, zweybeinig.

Legget, lêg'-gît, *s.* (in *Norf.*) ein Werkzeug zum Rohrdecken.

Leggings, lêg'-gîngz, (*vulg.* lêg'-glnz), *s. pl. Am.* eine Art langer Gamaschen, von Leder oder Tuch, welche (bes. von den Indianern) über die Schenkel getragen werden.

Leghorn, lêg'-hôrn, *s.* (die Stadt) Livorno; — **hats**, italienische Strohhüte.

Legibility, lêd-jî-bîl'-î-tê, *s.* die Leserlichkeit.

Legible, lêd'-jî-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* leserlich; bemerkbar, deutlich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Legibility.**

Legion, lê'-jân, *s.* die Legion; Truppenmenge; *fig.* große Menge; **the King's German** —, die englisch-deutsche Legion (v. 1813); — **of honour**, die Ehrenlegion (ein von Napoleon gestifteter Orden.

Legionary, lê'-jân-âr-ê, 1. *adv.* zu einer Legion gehörig; eine Legion enthaltend; *fig.* sehr viel; 2. *s.* (ehemals) der (röm.) Legionssoldat.

***To* Legislate**, lêd'-jîs-lât, *v. n.* Gesetz geben.

Legislation, lêd-jîs-lâ'-shân, *s.* die Gesetzgebung.

Legislative, lêd'-jîs-lâ-tîv, *or* lêd-jîs-lâ'-tîv, *adj.* Gesetze gebend; — **body**, der gesetzgebende Körper, die Legislatur; — **power**, die gesetzgebende Macht, Legislation.

Legislator, lêd-jîs-lâ'-tûr, *s.* der Gesetzgeber.

Legislatorship, lêd-jîs-lâ'-tûr-ship, *s.* das Gesetzgebungsrecht (n. ü.).

Legislatress, lêd-jîs-lâ'-três, } *s.* die Gesetz-
Legislatrix, lêd-jîs-lâ'-triks, } geberinn.

Legislature, lêd'-jîs-lâ-tshûr, *s.* die Legislatur, Gesetzgebung; Legislation, gesetzgebende Macht, Regierung; Gesetze.

Legist, lê'-jîst, *s.* der Gesetzeskundige, Legist.

Legitimacy, lî-jît'-tî-mâ-sê, *s.* die Gesetzmäßigkeit, Echtheit, eheliche Geburt, Legitimität.

Legitimate, lî-jît'-tî-mât, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rechtmäßig geboren, ehelich, echt; gesetzlich; legitim; begründet; **legitimate portion**, *L. T.* der Pflichttheil; 3. — **ness**, *s. vid.* **Legitmacy.**

***To* Legitimate**, *v. a.* für rechtmäßig erklären, legitimiren, ehelich machen.

Legitimates, lî-jît'-î-mâts, *s. pl. mod. cant.* die freygewordenen Verbrecher auf Neu-Südwales.

Legitimation, lî-jît-î-mâ'-shân, *s.* die Legitimation, Erklärung für ehelich; eheliche Geburt, Echtheit (n. ü.).

Legume, lêg'-gûm, } *s.* die Hülsenfrucht,
Legumen, lêg-gû'-mên, } das Gemüse.

Leguminous, lî-gû'-mî-nûs, *adj.* zu den Hülsenfrüchten gehörig, wie Hülsenfrüchte.

Leige, lêdj, *s.* (die Stadt) Lüttich.

Leidger, **Leiger**, lêd'-jâr, *s. vid.* **Ledger.**

Leipsick, lîp'-sîk, *s.* (die Stadt) Leipzig.

Leisurable, lêzh'-ûr-â-b'l, *or* lê'-zhûr-â-b'l, *adj.* bey Muße, gemächlich (w. ü.).

Leisurably, *adv.* (w. ü.) *vid.* **Leisurely.**

Leisure, lêzh'-ûr, *or* lê'-zhûr, *s.* die Muße; gelegene Zeit, Frist; der Mangel an Zeit (n. ü.); **to be at** —, Muße haben; — **hours**, *pl.* Nebenstunden, müßige Stunden; — **time**, die müßige, freye Zeit, Muße.

Leisure, Leisurely, *adj.* & *adv.* mit Muße; gemächlich.

Leman, lê'-mân, *s.* † der (oder die) Liebste; das Schätzchen; die Beyschläferinn.

Lembeck, lêm'-bêk, *s. vid.* **Alembick.**

Leme, lêm, *s.* † *vid.* **Leam**, 1. & **Gleam.**

***To* Leme**, *v. n.* † scheinen, glänzen.

Lemma, lêm'-mâ, *s. T.* das Lemma, der Hülfssatz, Satz, aus dem man Etwas folgert; die Hülse von gewissen Früchten, als von Hafer und Gerste, ꝛc.

Lemming, lêm'-ming, *s.* der Lemming, die norwegische und schwedische (Berg-)Maus, Zobelmaus.

Lemnian-earth, lêm'-nî-ân-êrth, *s.* die Siegelerde, lemnische Erde.

Lemon, lêm'-mân, *s.* die Limone, Citrone; — **colour**, citronenfarben, c-nfarbig, c-ngelb; — **racer**, der C-nritzer; — **scoop**, der C-nstecher; — **squeezers**, *pl.* die C-npresse; — **strainer**, das C-nsieb, Punschsieb; — **tree**, der Limonenbaum, C-nbaum.

Lemonade, lêm-mân-âd', *s.* die Limonade.

Lemures, lêm'-û-rêz, *s. pl.* (lat.) böse Dämonen (der Alten).

Len, lên, *s. abbr.* st. **Leonard**, Leonhard. (M-n.).

***To* Lend**, lênd, *v. ir. a. lit.* & *fig.* leihen, lehnen; reichen, geben, ertheilen, verleihen; **to** — **assistance**, (**to** — **a hand**), Hülfe leisten, beystehen; **to** — **out** (**money**, Geld), ausleihen, verleihen.

Lendable, lênd'-â-b'l, *adj.* verleihbar, zu ertheilen.

Lender, lênd'-ûr, *s.* der Leiher, Ausleiher, Darleiher, Verleiher, Vorstrecker; — **on bottomry**, *M. K.* der Bodmereygeber, der Geld auf Bodmerey ausleihet.

Digitized by Google

Lending, (upon interest), *s.* das Leihen (auf Zinsen).
Lends, lẽndz, *s. pl.* † die Lenden.
Lenger, *adj.* † *vid.* Longer.
Length, lẽngth, 1. *s. sing.* die Länge; Ausdehnung; Dauer; Entfernung; 2. **lengths,** *s. pl.* die Mittelstücke der Flöte; **at length,** nach der Länge; lang, ausführlich; endlich, zuletzt; **in full (whole) —,** in Lebensgröße; **in — of time,** mit der Zeit; **to the — of ...,** bis nach ...; **to have the — of one's foot,** *prov.* Jemanden sehr genau kennen; **I cannot go that — with you,** darin kann ich Ihnen nicht beystimmen, ich kann mich nicht so weit mit Ihnen einlassen; **to go the utmost —,** zum Aeußersten schreiten; **this —,** bis hierher; **large lengths,** große Strecken; **— ful,** eine große Länge habend; **— wise,** der Länge nach.
***To* Lengthen,** (*To* Length †), lẽng'-*th*'n, *v. a.* & *n.* verlängern, ausdehnen, dehnen, lang aussprechen; länger werden, sich verlängern, sich dehnen; **to — one's stay,** länger verweilen; **to — out,** in die Länge ziehen; **a lengthened vista,** die fernschauliche Aussicht.
Lengthy, lẽng'-*thẽ*, *adj. Am. col.* langweilig, langwierig, in die Länge gezogen, gedehnt.
Lenient, lẽ'-ni-ẽnt, 1. *adj.* lindernd, mildernd, erweichend, abführend; gelind, mild; 2. *s. Med. T.* das Linderungs- oder Erweichungsmittel.
***To* Lenify,** lẽn'-ni-fi, *v. a.* lindern, mildern, stillen, besänftigen (w. ü.).
Leniment, lẽn'-i-mẽnt, *s. vid.* **Lenient,** *s.*
Lenitive, lẽn'-i-tiv, 1. *adj.* lindernd, stillend; erweichend; 2. *s.* das Linderungsmittel, Erweichungsmittel, Hinhaltungsmittel, Palliativ.
Lenitude, lẽn'-i-tud, } *s.* die Gelindigkeit,
Lenity, lẽn'-i-tẽ, } Milde, Sanftmuth.
Lennock, lẽn'-nŏk, *adj. provinc.* schlank, biegsam.
Lenny, lẽn'-nẽ, *s. abbr.* st. **Leonard,** *qd. vid.*
Lens, Lense, lẽnz, *s.* das Linsenglas, die Linse.
Lent, lẽnt, 1. *pret.* & *part.* v. **To Lend**; **money — out,** ausstehende Gelder; 2. *s.* das Darlehen (n. ü.); die Fasten, Fastenzeit (n. ü.); **— sermon,** die Fastenpredigt; 3. *adj.* mild, gelinde (n. ü.); 4. *adv. Mus. T.* langsam.
Lenten, lẽnt'-t'n, *adj.* zur Fasten gehörig, fastenmäßig; geizig, knickerisch; **— fare, — feast,** die Fastenmahlzeit, magere (Hunger-) Mahlzeit; **— fig,** die Dattel.
Lenticular, lẽn-tik'-ku-lăr, 1. *adj.* linsenförmig; 2. *s. S. T.* das Lenticularmesser; **— stone,** der Linsenstein; 3. **— ly,** *adj.* linsenartig; mit einer Linse.
Lentiform, lẽn'-ti-fŏrm, *adj.* linsenförmig.
Lentiginous, lẽn-tid'-jin-ŭs, *adj. Med. T.* räudig, grindig, fleckig.
Lentigo, lẽn-ti'-gō, *W., S.*; lẽn-tẽ'-gō, *Ja.*; lẽn'-ti-gō, *J., s. Med. T.* die Sommersprosse, das Lebermaal; Grindfieber.
Lentil, lẽn'-til, *s.* die Linse.
Lentisk, lẽn'-tisk, } *s.* der Mastixbaum,
Lentiscus, lẽn-tis'-kŭs, } die Pistazie.
Lentitude, lẽn'-ti-tud, *s.* die Trägheit, Langsamkeit (n. ü.).
Lentner, lẽnt'-năr, *s.* der Lennert (Art kleiner Falke).
Lento, lẽn'-tō, *adv. vid.* **Lent, 3.**
Lentor, lẽn'-tăr, *s.* die Zähheit, das Zähe; die Trägheit, Langsamkeit; phlegmatische Kälte.
Lentous, lẽn'-tŭs, *adj.* zähe, leimig.
Lenvoy, (*L'Envoy*), lẽn'-vŏẽ, *s. T.* † der (Widmungs-) Schluß, Ausgang (oder Anhang poetischer und prosaischer Stücke, bes. bey Balladen und Sonnetts).
Leo, lẽ'-ō, *s. Ast. T.* der Löwe.
Leod, lẽd, *s.* † das Volk, die Leute.
Leof, lẽf, *s.* † die Liebe.
Leoftston, lẽft'-stŭn, *s.* † der Liebste, Vielgeliebte; ein Edelstein.
Leonard, lẽn'-nărd, *s.* 1. Leonhard (M-n.); 2. der Lennert, *vid.* **Lentner.**
Leonine, lẽ'-ō-nin, *adj.* löwenartig; **— verses,** leoninische Verse (deren Ausgang mit dem Mittel reimt; - von **Leontius,** dem Erfinder).
Leopard, lẽp'-părd, *s.* der Leopard, Parder; **—'s bane,** die Gemswurz (*Doronicum — L.*).
Leper, lẽp'-păr, *s.* der Aussätzige; **— fish,** der Raudel (Art Fische).
Leperous, lẽp'-păr-ŭs, *adj. vid.* **Leprous.**
Lepid, lẽp'-pid, *adj.* artig, scherzhaft, munter, lebhaft (w. ü.).
Lepidity, lẽp-pid'-i-tẽ, *s.* die Artigkeit, Anmuth.
Leporine, lẽp'-pō-rin, *W., Sm., Ja., J., F.*; lẽ'-pō-rin, *S.*; lẽp'-ō-rin, *Wb., adj.* hasenartig.
Lepory, lẽp'-pō-rẽ, *s. Sp. T.* das Hasengehäge.
Leprosed, lẽp'-prōz'd, *adj.* aussätzig.
Leprosity, li-prŏs'-i-tẽ, *s.* die Aussätzigkeit; der unreine Beysatz (in den Metallen).
Leprosy, lẽp'-prō-sẽ, *s.* der Aussatz.
Leprous, lẽp'-prŭs, 1. *adj.* aussätzig; **— disease,** der Aussatz; **— house,** das Spital für Aussätzige; 2. **— ly,** *adv.* ansteckend; 3. **— ness,** *s.* die Aussätzigkeit, der Aussatz.
Lept, lẽpt, *pret.* & *part.* von **To Leap,** *qd. vid.*
***To* Lerch,** lẽrtsh, *v. a.* (in N-engl.) ablocken, prellen.
Lere, lẽr, 1. *s.* † die Lehre, das Pensum; die Kunde; 2. *adj.* † leer.
***To* Lere,** *v. a.* 1. † (& in N-engl.) lernen; 2. lehren.
Lerry, lẽr'-rẽ, *s.* 1. *vid.* **Lere**; 2. *vulg.* das Geräusch, Geschrey, der Lärm, Verweis, Ausputzer.
Leschewes, lẽsh'-shōōz, *s. pl.* † durch Windbruch gestürzte Bäume.
Lesinage, lẽs'-si-nidj, *s.* † die Betriebsamkeit, der Hausfleiß.
Lesinge, lẽ'-sing, *s.* † der Verlust.
Lesk, lẽsk, *s.* die Scham, der Schooß, *vid.* **Groin.**
Less, lẽs, *adj.* - *conj.* - *adv.* (*comp.* von Little) kleiner, geringer, weniger, minder; nicht so; außer, es sey denn (n. ü.); **to make —,** kleiner machen, verkleinern; *fig.* weniger (geringer) achten; **little —,** fast eben so; **much —,** viel weniger, geschweige denn; **no —,** nicht weniger, eben so viel; **for —,** geringer, wohlfeiler.
***To* Less,** *v. a.* † *vid.* **To Lessen.**

Digitized by Google

Lessee, lĕs-sē', *s.* der Pachter, Miethmann.
Lessel, lĕs'-sĕl, *s. vid.* Lesses.
***To* Lessen**, lĕs'-s'n, *v.* 1. *a.* verkleinern, verringern, vermindern; schmälern, schwächen; absetzen, Macht od. Würde rauben; 2. *n.* kleiner werden, abnehmen, eingehen.
Lesser, lĕs'-sŭr, 1. *adj.* & *adv.* (st. Less) kleiner, geringer, weniger; **the — Asia**, Kleinasien; **the — Bear**, *Ast. T.* der kleine Bär (Gegens. v. **greater B.** *vid.* unt. Bear); **— circles**, *Ast. T.* die den Globus in ungleiche Hälften theilenden Kreise; 2. *s. vid.* **Lessor.**
Lesseron, lĕs'-sŭr-ŏn, *s.* das Lorbeerkraut.
Lesses, lĕs'-sĕz, *s. pl.* *Sp. T.* die Losung, der Koth wilder Thiere.
Lessive, lĕs'-sĭv, *s.* die Lauge.
Lesson, lĕs'-s'n, *s.* die Verlesung, das Vorlesestück aus der Bibel; die Lehre, der Unterricht; die Vorschrift; Lehrstunde, Stunde, Vorlesung; das Lernstück, die Aufgabe, Lection; der Verweis, Auspuzer; die Stimme (Noten für ein musikal. Instrument); **to give (read) one his** (a) —, Einem den Text lesen.
***To* Lesson**, lĕs'-s'n, *v. a.* unterweisen, unterrichten, belehren; vornehmen, den Text lesen.
Lessor, lĕs'-sŏr, (im Gegens. v. **Lessee**, lĕs-sŏr'), *s.* der Verpachter, Vermiether.
***To* Lessow**, lĕs'-sō, *v. n.* † weiden.
Lest, lĕst, *gen.*; lĕst ungew., *conj.* damit nicht, daß nicht; daß; **I am afraid, — he go away**, ich befürchte, er möchte weggehen.
Lestage, lĕst'-ĭdj, *s. vid.* **Lastage.**
***To* Let**, lĕt, *v. ir. a.* & *n.* lassen; zulassen, gestatten; überlassen; ablassen; vermiethen, verpachten, verleihen; hindern, abhalten; † verlassen; meiden, ablassen, sich enthalten; **to be —**, zu vermiethen; **House to —**, *vid.* unter **House**; **to — alone**, allein lassen, gewähren lassen, überlassen; **— me alone**, laß mich gehen; **— me alone for that**, dafür laß mich sorgen; **to — be**, † fahren lassen; allein lassen; **— me be**, laß mich gehn; **to — blood**, zur Ader lassen; **to — fall**, fallen lassen; *N. T.-s.* **— fall the mainsail**, laß los das große Segel; **— her fall**, fall ab; **to — fly**, fliegen lassen, los drücken, los schießen; **to — fly top over tail**, über und über purzeln; **— us go**, laßt uns (wir wollen) gehen; **— us have**, gieb uns; **I'm — to know**, ich bin unterrichtet, ich habe erfahren, man hat mir gemeldet; **to — loose**, los lassen, befreyen; **to — (pass) slip**, fahren lassen, entwischen lassen; **to — see**, sehen lassen, zeigen; **— him speak**, laßt ihn (er mag) reden; **— me die if I know it**, ich will des Todes seyn, wenn ich es weiß; **to — down**, niederlassen, herunter lassen, hinunter schaffen; **to — one's self down**, sich herablassen, demüthigen; **to — in**, *or* **into**, hinein lassen, einlassen, Zulaß verschaffen; einschalten; **to — off**, ablassen, los lassen; los schießen; verabschieden; **to — out**, heraus lassen, auslassen; vermiethen, verpachten, verleihen; **to — out to use**, auf Zinsen ausleihen; **to — to freight**, (**to freight-let**) ein Schiff verfrachten.
Let, 1. *s. a)* das Hinderniß, der Einspruch; *b)* *abbr.* st. **Lettice**, Lätitia (F-n.); 2. *pret.* & *part.* von **To Let**, *v. ir. qd. vid.*; 3. *in compos.* — **alone** (*Shaksp.*), das Hinderniß, der Einspruch; — **blood**, zur Ader gelassen; — **down**, gedemüthigt; — **in**, das Pförtchen; Einschaltungszeichen; — **pass**, der Passirzettel; **in —**, *vid.* **Inlet.**
Letany, lĕt'-tă-nĕ, *s. vid.* **Litany.**
Letch, lĕtsh, *s. provinc.* 1. das Laugenfaß; der Laugenkorb; 2. der Morast.
Letcher, Letcherous, &c. *vid.* **Lecher**, &c.
Lethal, lē'-thăl, *adj.* tödtlich.
Lethality, lĭ-thăl'-ĭ-tē, *s.* die Sterblichkeit, der Tod.
Lethargical, lĭ-thăr'-jĭ-kăl, *Med. T.* 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* schlafsüchtig; 3. **— ness**, *s. vid.* **Lethargy.**
Lethargick, &c. *vid.* **Lethargical.**
Lethargied, lĕth'-ăr-jē'd, *adj.* tief eingeschläfert.
Lethargy, lĕth'-ăr-jē, *s. Med. T.* die Lethargie, Schlafsucht, der krankhafte Schlaf, Todesschlaf.
***To* Lethargy**, *v. a.* einschläfern.
Lethe, lē'-thē, *s. Myth.* der Fluß der Vergessenheit, Lethe; * die Vergessenheit; † der Tod (*Shaksp. J. C.* - in einer Sylbe).
Lethean, lĭ-thē'-ăn, *adj.* vergessend, Vergessenheit bringend.
Letheed, lē'-thē'd, *adj.* (*Shaksp.* - *A. & C.*) vergessend; — **dulness**, dumpfe Vergessenheit.
Lethiferous, lĭ-thĭf'-fĭ-rŭs, *adj.* tödtlich, Tod verursachend.
***To* Lett** (n.ü.), *vid.* **To Let**; **Letted**, *part. adj.* (v. **To Let**, hindern) verhindert, abgehalten.
Letter, lĕt'-tŭr, *s.* der Lassende, Zulassende; Vermiether; † Hinderer, Verhinderer; **blood —**, der Aderlassende; **a — go**, (*Ben Jon.*), der Verschwender.
Letter, 1. *s. sing.* der Buchstab; Druckbuchstab, die Letter, Schrift; der buchstäbliche Sinn; Brief, das Schreiben; die Urkunde, Vollmacht, das Patent; **to affect the —**, *vid.* **To Affect**; **by —**, brieflich, schriftlich; **to give by —s**, einzeln, nach Gerade geben (nach dem Pfefferkuchen in Engl. der mit Buchstaben gebacken, und den Kindern gew. buchstabenweise gegeben wird); **to the very —**, buchstäblich; **slow at one's — s**, *col.* (v. Kindern) langsam im Lernen; 2. **letters**, *s. pl.* Briefschaften; die Wissenschaften, Literatur (*vid.* **Belles-lettres**); **a man of —**, ein Gelehrter; **proofs before the —**, *Typ. T.* Abzüge vor der Schrift (*avant la lettre*); 3. *in compos.* (bes. *L. T-s.* & *M. E-s.*) — **s patent**, (— **s overt**, *or* **open**; — **s of grant**), offene königliche Schreiben, öffentliche Urkunden, Frey(heits)briefe, Erlaubnißbriefe, Patentbriefe; **letter of advise**, der Avisbrief; — (*or* **power**) **of attorney**, die schriftliche Vollmacht; — **of conveyance**, der Frachtbrief; — **of credit**, der Creditbrief, das Creditiv; — **of grace**, (— **of protection**, — **of respit**), der eiserne, Frist-, Anstands- od. Aufschubsbrief, das Moratorium; der Freybrief *vid.* **License**; — **of safe conduct**, der Geleitsbrief, G-schein; — **of mark**, der Caperbrief; — **missive in chancery**, die Vorladung eines Pairs von Seiten des Lordkanzlers; **dead —**, der todte Buchstabe, die unnüze (zu nichts dienende) Schrift; — **bag**, der Briefsack

Digitized by Google

(auf Schiffen); — **bearer**, — **carrier**, der Briefträger; — **book**, der Briefsteller (Buch enthaltend eine Sammlung von Musterbriefen); — (- **copy**) - **book**, *M. E.* das Brief-Copier-Buch; — **box**, der Briefkasten, *provinc.* Schalter; — **brush**, *Typ. T.* die Abziehbürste (womit Correcturen abgeklopft werden); — **case**, 1. die Brieftasche; 2. *Typ. T.* der Schriftkasten; — **citatory**, die gerichtl. Vorladung, Edictal-Citation; — **folder**, der Briefstreicher; — **founder**, der Schriftgießer; — **foundery**, die Schriftgießerey; a — **keyed lock**, ein Alphabetschloß; — **learned**, buchgelehrt; — **learning**, die Buchgelehrsamkeit; — **paper**, das Briefpapier; — **overt**, — **patent**, *vid.* oben unt. *pl.*; — **press**, die Druckerpresse; Briefpresse; der Druck; — **presser**, der Briefbeschwerer, B-halter; — **press-printer**, der Buchdrucker; — **racket**, *cant.* das falsche Zeugniß über Brandschaden, Krankheit, ꝛc., womit Spitzbuben oft betteln gehen; — **sorter**, der Brief-Sortirer; — **writer**, der Briefschreiber.

***To* Letter**, *v. a.* mit Buchstaben drucken; mit B. versehen, zeichnen, literiren; **to — a book**, den Titel auf den Rücken eines Buches drucken.

Lettered, lĕt'-tûr'd, *adj.* gelehrt, wissenschaftlich gebildet; die Wissenschaften betreffend.

Letterless, lĕt'-tûr-lĕs, *adj.* † unwissend.

Lettice, lĕt'-tĭs, *s.* 1. Lätitia (F-n.); 2. *incor.* st. Lettuce, *qd. vid.*

Letting, lĕt'-tĭng, *part. s.* das Lassen, ꝛc. (*vid.* **To Let**); — (**of**)-**blood**, das Aderlassen.

Lettuce, lĕt'-tĭs, *s.* der Lattich, (Lactuk-) Salat; **cabbage** —, (**headed** —), der Kopfsalat, Staudensalat; **cos** —, der Bindsalat; **white and black cos** —, der Forellensalat; **red capuchin** —, der rothe Bandsalat; **wild** —, der wilde Lactuk.

Letty, lĕt'-tē, *s. abbr.* v. **Lettice**, Lätitia (F-n.).

Leucophlegmacy, lū-kō-flĕg'-mā-sē, *s.* die Bleichsucht, weiße Gelbsucht.

Leucophlegmatick, lū-kō-flĕg-măt'-ĭk, *adj.* mit der Bleichsucht behaftet, bleichsüchtig.

Leuke, *adj.* **Leukeness**, *s. vid.* **Luke**; **Lukewarm**, & **Lukewarmness**.

Levant, lĭ-vănt', 1. *s.* die Levante, das Morgenland, der Ost; Ostwind; 2. *adj. vid.* d. f. W.

Levant, lĕv'-ănt, *adj.* von der Levante, östlich.

Levanter, lĭ-văn'-tûr, *s.* 1. der Ostwind (im mittelländischen Meere); 2. *cant.* der vom Wettrennen ohne seinen Verlust zu bezahlen wegläuft.

Levantine, lĭ-văn'-tĭn, *Dr. A.*, *Bail.*; lĕv'-ăn-tĭn, *Wb.*, *T.*, *J.*, *adj.* zur Levante gehörig; östlich; — **goods**, levantische Waaren.

Levantines, lĕ'-văn-tĭnz, *s. pl.* die Bewohner der Levante.

Levator, lĭ-vā'-tôr, } **Levatory**, lĕv'-ă-tûr-ē, } *s. vid.* **Elevator**.

Leve, lĕv, † *vid.* **Leef** & **Lief**.

***To* Leve**, *v. a.* † *vid.* **To Believe**.

Levee, lĕv'-vē, *s.* 1. das Aufstehen des Morgens; der Morgenbesuch, die Aufwartung, das Lever (bey Fürsten u. andern hohen Personen); 2. *Am.* d. Neu-Orleans (in Louisiana) bogenförmig umschließende Kay od. Hafendamm; a **lady's** —, die Toilette; — **hunter**, der unermüdete Hofschranz.

Level, lĕv'-vĭl, *adj.* gleich, eben, flach, gerade, wagerecht, wasserrecht, wasserpaß; *fig.* angemessen, gemäß, erreichbar; ohne Rangunterschied; **to make** —, gleich machen, ebenen, nivelliren; **to lie** — **to** ..., einem Dinge angemessen, mit demselben gleich (wassergleich), für dasselbe passend seyn; **to hold** —, sich erheben, erreichen, zu gleicher Höhe kommen; **every thing lies** — **to our wish**, Alles geht uns nach Wunsch; — **coil**, (im Spiele) wechselsweise, Einer nach dem Andern; die Umsetzung, Versetzung, Platzveränderung; — **range**, der Kernschuß, die wagerechte Schußweite; — **topped**, *B. T.* gleiche Höhe habend.

***To* Level**, *v. a.* & *n.* gleich machen, ebenen; flach machen, abtragen; (— **against**), richten (gegen), zielen (auf); gemäß seyn, dazu stimmen; die Gleichheit einführen; **to — a cannon**, eine Kanone richten; **to — at**, nach oder auf Etwas zielen; nach Etwas trachten, streben; **to — out**, *G. T.* eine Linie horizontal verlängern; **to — with** ..., *fig.* übereinstimmen mit ...; **to — with the ground**, der Erde gleich machen, schleifen; auf den Boden werfen.

Level, *s.* die ebene, wagerechte Fläche; gleiche Höhe, Gleichheit (deßgl. des Standes); der Wasserpaß; die gerade Linie, Gesichtslinie, Schußlinie; Bleywage, Wasserwage, Setzwage, Schrotwage, Richtwage; das Nivellirinstrument; Richtscheit; die Richtschnur; das Regal; die Absicht; Richtung (des Schusses), das Ziel; *Min. T.* der Flügelort; **to be upon the** —, in gleicher Höhe stehen; *fig.* gewachsen seyn; **upon the same** —, *fig.* auf gleichem Fuße; **to set one's self above the** —, sich darüber hinaussetzen.

Leveler, lĕv'-vĭl-lûr, *s.* der ebnet, ꝛc.; *fig.* Gleichmacher, Gleichheitsprediger, Einführer der Gleichheit (bes. zu Karl I. Zeiten).

Leveling, lĕv'-vĕl-lĭng, *part. s.* das Ebenen, ꝛc. *vid.* **To Level**; *G. T.* das Nivelliren; — **instrument**, ein Nivellirinstrument, Wasserpaß; — **staves**, Nivellirstäbe.

Levelness, lĕv'-vĭl-nĕs, *s.* das Ebene; die gleiche Höhe, Gleichheit.

Leven, lĕv'-vĕn, *s. vid.* **Leaven**.

Lever, lĕ'-vûr, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; lĕv'-ûr, *Wb.*, 1. *s.* der Hebel, Heber, Hebebaum; 2. *adj.* & *adv.* † lieber, angenehmer; vielmehr.

Leveret, lĕv'-vûr-ĭt, *s. dim.* der junge Hase, das Häschen.

Leverock, lĕ'-vûr-rŏk, *s.* † die Lerche.

Levet, lĕ'-vĕt, *T.*; lĕv'-vĕt, *Sm.*; lĭ-vĕt', *K.*, *s.* der Trompetenstoß.

Leviable, lĕv'-vĭ-ă-b'l, *adj.* zu erheben, auszuheben.

Leviathan, lĭ-vī'-ă-*thăn*, *s.* der Leviathan (ein großes See-Thier, bey Einigen das Krokodill); * (gew.) der Wallfisch; (deßgl. zuw.) der Teufel.

Levies, lĕv'-vēz, *s. pl.* (v. **Levy**) die Aushebung von Truppen.

***To* Levigate**, lĕv'-vĭ-gāt, *v. a.* abglätten, abreiben; *Ch. T.* zum zartesten Pulver zerreiben; Flüssigkeiten vollkommen mischen; **levigating stone**, der Reibstein.

Digitized by Google

Levigate, *part. adj. fig.* leicht, erleichtert.
Levigation, lĕv-vĭ-gā-shŭn, *s.* die Zerreibung, das Pülvern.
Levin, lĕv'-ĭn, *s.* † der Blitz.
Leviner, lĕv'-ĭ-nŭr, *s. vid.* **Limer.**
Levitation, lĕv-vĭ-tā'-shŭn, *s.* das Leichtmachen, die Leichtheit, Leichtigkeit.
Levite, lē'-vīt, der Levit, Nachkomme Levi's; *cont.* Priester.
Levitical; — **ly**, lĭ-vĭt'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* levitisch; priesterlich.
Leviticus, lĭ-vĭt'-tĭ-kŭs, *s.* d. dritte Buch Mosis.
Levity, lĕv'-vĭ-tē, *s.* die Leichtigkeit; der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit, Veränderlichkeit, der Unbestand; die Eitelkeit.
To **Levy**, lĕv'-vē, *v. a.* heben, erheben (Auflagen, Steuern); ausheben, werben, (— **forces**), Truppen heben; anheben, anfangen (Krieg); **to — a ditch**, einen Graben aufwerfen; **levying of taxes**, die Steuererhebung.
Levy, *s.* die Hebung, Auflage; die Aushebung, Werbung; der angefangene Krieg (*n.* ü.); *vid.* **Levies.**
Lew, lū, *adj.* † & *provinc.* lau; blaß, verschossen.
Leward, lē'-wărd, *vid.* **Leeward.**
Lewd, lūd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unzüchtig, geil, ausschweifend, liederlich; böse, schlecht; † weltlich (nicht geistlich), unwissend; **lewd words**, schlüpfrige Worte; 3. — **ness**, *s.* die Liederlichkeit, Unzucht, Geilheit, Schamlosigkeit; die Unwissenheit, Thorheit; Gottlosigkeit, Bosheit; (in der Bibel) die Abgötterey.
Lewdster, lūd'-stŭr, *s.* (*Shaksp.*) der Wollüstling, Wüstling, *vulg.* geile Beck (*n.* ü.).
Lewellin, Lewelling, *s. vid.* **Llewellin.**
Lewet, lū'-ĭt, *s.* der Wiedehopf.
Lewis, lōō'-ĭs, *s.* Ludwig (M-n.); — **d'or**, (lōō-ĭ-dŏr'), der Louisd'or, **Louis d'or.**
Lexicographer, lĕks-ĭ-kŏg'-grăf-ŭr, *s.* der Wörterbuchschreiber, Lexikograph.
Lexicographick, lĕk-sĭ-kō-grăf'-ĭk, *adj.* zu einem Wörterbuche gehörig, lexikalisch.
Lexicography, lĕks-ĭ-kŏg'-grăf-ē, *s.* die Lexikographie, das Schreiben eines Wörterbuchs.
Lexicon, lĕks'-ĭ-kŏn, *s.* das Wörterbuch, Lexikon.
Ley, lē, *s. T.* die Lauge; — **jar**, der Laugentopf; *vid.* **Lay & Lea.**
Leyden phial, *s. vid.* **Electrical jar**, unt. **Electrick.**
Liability, lī-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unterworfenheit, Verantwortlichkeit; Verbindlichkeit, Verpflichtung; Neigung, der Hang.
Liable, lī'-ă-b'l, 1. *adj.* unterworfen, verpflichtet, ausgesetzt, verantwortlich; — **to a tax (impost)**, steuerpflichtig; — **to misconstruction, *or* misinterpretation**, der Mißdeutung ausgesetzt; 2. — **ness**, *s. vid.* d. jetzt ü. **Liability.**
Liana, lī-ă'-nă, *s.* die Schlingpflanze, Liane.
Liar, lī'-ŭr, *s.* der Lügner, die Lügnerinn, *Sp. E.* der Klaffer, Kläffer; **show me a — and I'll show you a thief**, *prov.* wer lügt, der stiehlt.
Liard, lī'-ărd, 1. *s.* der Liard (eine kleine franz. Scheidemünze); 2. *adj.* rothgrau; — **horse**, der Rothschimmel.

Lib, lĭb, *s.* der halbe Scheffel; — **long**, *vid.* **Live-long**, &c. unt. **Live.**
To **Lib**, *v. a.* † & *provinc.* verschneiden, castriren; *cant.* beyschlafen, daher **libbege**, ein Bett.
Libanus, lĭb'-ă-nŭs, *s.* der (Berg) Libanon.
Libation, lī-bā'-shŭn, *s.* das Ausgießen; der Ausguß, das Abnippen, Kosten; die Libation, das Trankopfer, Gießopfer (der Alten).
Libbard, lĭb'-bărd, *s.* † (*vid.* **Leopard**); — **'s bane**, die Wolfsbohne, Wolfswurzel, der Sonnenhut, Sturmhut, die Narrenkappe, das Eisenhütlein (*Aconitum — L.*).
Libel, lī'-bĕl, *s.* die Schmähschrift, das Libell, Pasquill, die Satyre; *L. T.* 1. (**accusatory —**), die Klageschrift, Rechtsklage; 2. (in Schottl.) der Klagegrund.
To **Libel**, *v. a.* & *n.* schriftlich schmähen, pasquilliren; Schmähschriften verbreiten.
Libeler, lī'-bĕl-lŭr, *s.* der Libellist, Pasquillant, Schmähschriftsteller.
Libelous, lī'-bĕl-lŭs, *adj.* pasquillantisch, schmähend, ehrenrührig.
Liberal, lĭb'-bĕr-ăl, 1. *adj.* (mit **of** vor der Sache u. **to** vor der Pers.); 2. — **ly**, *adv.* freygebig, freysinnig, großmüthig, hochherzig (auch **liberal spirited**), edel; edel geboren, rühmlich, ehrwürdig, anständig, gut, schön; vorurtheilsfrey, unbefangen; † ausgelassen, unzüchtig (bes. im Sprechen); **the liberal arts**, die freyen Künste; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Liberality.**
To **Liberalize**, lĭb'-bĕr-ăl-īz, *v. a.* großherzig machen, erheben.
Liberality, lĭb-bĕr-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Freygebigkeit, Großmuth.
To **Liberate**, lĭb'-bĕr-āt, *v. a.* befreyen, frey lassen.
Liberate, *s.* der Befreyte.
Liberation, lĭb-bĕr-ā'-shŭn, *s.* die Befreyung, Freylassung.
Liberator, lĭb'-bĕr-ā-tŭr, *s.* der Befreyer.
Liberdin, lĭb'-bĕr-dĭn, *s. vid.* **Libbard's-bane.**
Liberties, lĭb'-bĕr-tēz, *s. pl.* 1. (— **of a city**) die Vorstädte; 2. *L. T.* wie **Franchise**, *qd. vid.*
Libertinage, *s. vid.* d. ü. **Libertinism.**
Libertine, lĭb'-bĕr-tĭn, 1. *s.* der Freye, Freygelassene, Sohn eines Freygelassenen; lockere Bursche, Liederliche, Wüstling, Libertin, Freygeist; 2. *adj.* allzufrey, ungebunden, locker, liederlich, wüst, ruchlos; freygeisterisch.
Libertinism, lĭb'-bĕr-tĭn-ĭzm, *s.* die Freyheit, der Stand eines Freyen (w. ü.); die Ungebundenheit, lockere Lebensart, Liederlichkeit, Sinnlichkeit, Ausschweifung; Zügellosigkeit (des Gemüthes); Freygeisterey, Irreligiosität.
Liberty, lĭb'-bĕr-tē, *s.* die Freyheit; das Recht, Privilegium; der Bezirk, Spielraum; *Sp. E.* der leere Raum im Gebiß für die Zunge des Pferdes; **at —**, frey; **to be at —**, freye Hand haben; **to set at —**, befreyen; **— of the press**, die Preßfreyheit; **— of trade**, die Handelsfreyheit.
Libidinist, lĭ-bĭd'-ĭ-nĭst, *s.* der Wollüstling.
Libidinous, lĭ-bĭd'-ĭ-nŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wollüstig, geil, unzüchtig; 3. — **ness**, *s.* die Wollust, Geilheit, Unzüchtigkeit.

Digitized by Google

Libra, lī'-brâ, *s.* 1. *Ast. T.* die Wage (eines von den 12 himmlischen Zeichen); 2. eine röm. Silbermünze (*3l. sterl.*).
Libral, lī'-brâl, *adj.* pfündig.
Librarian, lī-brâ'-ri-ân, *s.* der Bibliothekar, Bücheraufseher; Abschreiber (bey den Alten).
Librarianship, *s.* das Amt eines Bibliothekars.
Library, lī'-brâ-rê, *s.* die Bibliothek, Bücherssammlung; — **keeper**, der Bücherbesitzer; Bibliothekar.
To **Librate**, lī'-brât, *v. a.* wägen; im Gleichgewichte halten, schwanken lassen.
Libration, lī-brâ'-shân, *s.* das Wägen; Schwanken; — **of the moon**, *Ast. T.* die Libration, Schwankung des Mondes.
Libratory, lī'-brâ-tûr-ê, *adj.* schwankend.
Lice, lîs, *s.* (*pl.* v. **Louse**) die Läuse; — **bane**, das Läusekraut, *vid.* **Louse-wort.**
Licensable, lī'-sên-sâ-b'l, *adj.* 1. mittelst einer Licenz gestattet werden könnend; 2. entlassen werden könnend (n. ü.).
License, (**Licence**), lī'-sêns, *s.* die Licenz, Freyheit, obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Erlaubniß, Concession, Vollmacht; (**letter of** —)', das Patent, der Freybrief, Vollmachtsbrief, Erlaubnißschein, Gewerbsschein; die Censurfreyheit; Freyheit des Malers, die Regeln der Perspective willkührlich zu übergehen; die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Frechheit; — **to print a book**, die Druckerlaubniß, das Imprimatur; **poetical** —, die dichterische Freyheit; — **for trading** (**for the keeping of a shop**), das Handelsprivilegium, die Gerechtsame; — **outwards**, der Erlaubnißbrief od. Schein zur Waaren-Ausfuhr.
To **License**, *v. a.* obrigkeitlich bewilligen, erlauben, mit einem Erlaubnißschein versehen, Vollmacht ertheilen, frey geben; † entlassen, fortschicken; **to — a book**, ein Buch censiren, Erlaubniß zu dessen Druck geben; **a licensed book**, ein censirtes Buch.
Licenser, lī'-sên-sûr, *s.* der Bewilliger; Censor.
Licensing, lī'-sên-sing, *part. s.* das Bewilligen, Freygeben; — **act**, das Censur-Edict.
Licentiate, lī-sên'-shî-ât, *s.* der Licentiat; praktische Arzt; † der sich eine Freyheit, eine Erlaubniß herausnimmt.
To **Licentiate**, *v. a.* frey geben, verstatten.
Licentious, lī-sên'-shâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ausgelassen, zügellos, unbändig; ausschweifend; uneingeschränkt; 3. — **ness**, *s.* die Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Unbändigkeit, Ausschweifung.
Lich, litsh, † 1. *s.* die Leiche; — **field**, das Leichenfeld; Stadt gleiches Namens in Staffordshire; — **gate**, das Leichenthor; — **owl**, das L-nhuhn (Art Eule); — **wake**, die L-nwache; der Gottesacker; — **wale**, die Meerhirse, *vid.* **Gremil**; 2. *adj.* gleich, wie.
Lichen, lîsh'-ên, *Sm.*, *s.* das Leberkraut.
Lichen, lī'-k'n, *Sm.*, *s.* das Zittermaal.
Licit, lîs'-sît, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gesetzlich, erlaubt; 3. — **ness**, *s.* die Gesetzlichkeit.
To **Lick**, lîk, *v. a.* lecken; auflecken; *vulg.* schlagen; bestreichen; **to — up**, auflecken; verschlingen; **to — up**, *or* **over**, *fig.* abputzen, ausfeilen.
Lick, *s.* 1. *vulg.* der Schlag; 2. † die Salbe, Schminke; **a — of the tar brush**, *cant.* (von Mulatten) die Einmischung von Negerblut; 3. *Am.* der Salz-Quell, Salz-Dümpfel; (bes. von Büffel-Ochsen, Rothwild, &c. besucht, um das Salzwasser zu lecken, z. B. wie bey **Bigbone-Lick in Kentucky**); 4. *in compos.* — **dish**, (— **sauce**), der Tellerlecker, Schmarotzer; — **spittle**, *vulg.* der Schmarotzer, Speichellecker; — **stone**, die Lamprete, das Neunauge.
Licker, lîk'-kûr, *s.* der Lecker, Auflecker.
Lickerish, lîk'-ûr-îsh, **Lickerous**, lîk'-ûr-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* lecker, leckerhaft; gierig nach Leckereyen.
Lickerishness, **Lickerousness**, **Licorousness**, lîk'-ûr-îsh-nês, lîk'-ûr-ûs-nês, *s.* die Leckerhaftigkeit.
Licorice, **Licorish**, lîk'-kûr-îs, lîk'-kûr-îsh, *s.* das Süßholz, die Lakritze, der Bärenzucker; **juice of** —, der Lakritzensaft; — **ball**, der Lakritzensaft (in Stangen); — **powder**, pulverisirtes Süßholz.
Lictor, lîk'-tûr, *s.* der Lictor (Rathsdiener bey den alten Römern).
Lid, lîd, *s.* der Deckel; das Augenlied; *Min. T.* eine Kappe (bey der Streckenzimmerung, in *Derb.*).
Lie, lī, *gen.*; lê, *S.*, *s.* 1. die Lauge; — **lip**, (in W-engl.) der Laugenkorb; 2. die Lüge; Fabel; **to give the** —, Lügen strafen; *prov-s.* **a — with a latchet**, eine große (derbe) Lüge; **take me in a — and hang me**, tödte mich, wenn ich lüge; — **washed**, neugewaschen.
To **Lie**, *v. n.* 1. *reg.* lügen; 2. *ir.* liegen; ruhen, schlafen; seyn, bestehen; gefangen sitzen; *M. E.* lagern; *Mil. T.* im Standquartier liegen; **an action lies against him**, es ist ein Proceß gegen ihn anhangig; **to — about**, herum liegen; **to — along**, *or* **over** *N. T.* schief (vom Winde auf die Seite geworfen) liegen; **to — at one**, Einem anliegen; belästigen; **my honour lies at stake**, es gilt meine Ehre, meine Ehre steht auf dem Spiele; **to — at the mercy of ...**, abhängen von ...; **to — by**, stille liegen, vor Anker liegen; **to — down**, liegen, ruhen, sich niederlegen; im Grabe ruhen; **to — in** (*or* **down**), in Wochen liegen; **to — in one's way**, *fig.* im Wege stehen, hindern; können, die Gelegenheit od. Mittel haben; **to — in wait for one**, Einem auflauern; **I'll do what lies in my way**, ich werde mein Möglichstes thun; **as much as in me lies**, so viel an mir liegt, in meinen Kräften steht; *M. E-s.* **to — in a great deal**, hoch zu stehen kommen, viel kosten; **to — on hand**, auf der Hand liegen, nicht abgehen; **to let a bill — over** (**for non-payment**), einen Wechsel protestiren lassen; **to — to**, *N. T.* beyliegen, (in einem Sturme) vor Anker liegen; **to — under**, unterworfen seyn; **to — under an obligation**, eine Verbindlichkeit auf sich haben, zu Etwas verpflichtet seyn; **to — under cover**, *Mil. T.* von Batterien gedeckt seyn; **to — under the sea**, *N. T.* beym Beyliegen schwere Seen gegen das Schiff bekommen; **to — upon**, beschweren; drücken; **to — upon one's hands**, Einem auf dem Halse liegen; bey Einem liegen bleiben; **to — with**,

Digitized by Google

ehelich beywohnen; schlafen bey ...; to — with the fathers, bey den Vätern (im Grabe) ruhen.

Lief, lēf, 1. *adj.* † theuer, geliebt; 2. *adv. vulg.* lieb, gern, lieber; I had as — go as stay, ich gehe eben so gern, als ich bleibe.

Lieftenant, *s. vid.* Lieutenant.

Liege, lēdj, 1. *s. a)* Lüttich (Bisthum und Stadt); *b)* der Lehnsherr, Landesfürst, Fürst; 2. *adj.* lehnspflichtig, unterthänig; souverain; — lord, der Lehnsherr; Oberlehnsherr; Souverain; — man, der Lehnsmann, Vasall; — people, (*or* lieges), *pl.* die Lehnsleute, Vasallen.

Liegeancy, lē'-jân-sē, *s. L. T.* eine Lehnspflicht, die man nur gegen einen Lehnsherrn auf sich nehmen durfte; das Gebiet des Lehnsherrn.

Lieger, lē'-jâr, *s. vid.* Leger-ambassador.

Lien, lī'-ĕn, *part.* † fr. Lain (von To Lie) gelegen.

Lien, lī'-ĕn, *Wb.*, *Sm.*; lē'-ĕn, *Ja.*, *s.* 1. *L. T.* das Retentionsrecht, (Anspruch auf den gegen eine Schuld verpfändeten Gegenstand, von Seiten des Inhabers); 2. die Milzsucht.

Lienterick, lī-ĕn-tĕr'-rĭk, *adj. Med. T.* lienterisch, vom Bauchfluß.

Lientery, lī'-ĕn-tĕr-rē, *s. Med. T.* die Lienterie, der Bauchfluß (Durchfall, da die Speisen unverdauet fortgehen).

Lier, lī'-ûr, *s.* 1. der Liegende; Lauerer; 2. der Lügner, *vid.* d. b. Liar.

Lieu, lū, *s.* (nur mit in): in — of, anstatt.

Lieutenancy, lū-tĕn'-nân-sē, *Wb.*, *Worc.*, *s.* die Lieutenantsstelle; alle Lieutenants einer Art; Statthalterschaft.

Lieutenant, lū-tĕn'-nânt, *Wb.*, *Ja.*, *Worc.*; lĕv-tĕn'-nânt, *W.*, *Sm.*; lĭf-tĕn'-ĕnt, *S.*, *Enf.*, *Barc.*; lĭv-tĕn'-ânt, *P.*, *J.*, *s.* der Lieutenant; Stellvertreter, Statthalter; — at arms, der unterste Schiffslieutenant, der die Matrosen einexercirt; — of marines, der Marinelieutenant; — General, der Generallieutenant; — Colonel, der Oberstlieutenant; Lord —, der Vicekönig (bes. von Irland).

Lieutenantship, lū-tĕn'-nânt-ship, *Wb.*, *Worc.*, *s.* die Lieutenantsstelle, ꝛc.

Lieve, lēv, *adj.* & *adv. vulg. vid.* Lief.

Liever, lĭv'-ûr, *vulg. comp.* v. Lief, *qd. vid.*

Life, lĭf, *s.* das Leben; die Lebensbeschreibung, der Lebenslauf; das Blut; der Weltlauf; Stand, (way, *or* mode of —), die Lebensweise; Munterkeit, Lebhaftigkeit; *vulg.* der Lärm; for —, um's Leben; auf Lebenszeit; for the — of me, und wenn es mir das Leben kosten sollte; through all —, durch die ganze belebte Natur; (drawn) from, by *or* to the —, nach dem Leben (gemalt); (as) large as —, in Lebensgröße; still —, die Malerey lebloser Gegenstände, das Stilleben; to come to — again, wieder aufleben; to depart this —, aus der Welt gehen; to give — to, beleben; to keep a heavy — at one, Einem immer in den Ohren liegen; he kept a heavy — with me, er machte mir das Leben sauer; lärmte entsetzlich mit mir; to know —, *cant.* alle Arten von Betrügereyen auszuüben wissen; — annuities, Lebensrenten, Leibrenten; — blood, das warme (Lebens-) Blut; wesentlich; — boat, das Rettungsboot, Hülfsboot; — breath, der Lebenshauch; — estates, *L. T.* unvererbliche Güter; — everlasting, das Immergrün; der Amaranth; — giving, belebend; — guard, (*vulg.* lĭv'-gârd), die Leibwache; — guard-man, der Soldat von der Leibwache, Gardist; — like, wie lebend; — lines, *pl. N. T.* die Rückenpaarden; — long, lebenslänglich; — preserver, die (Daniel'sche) lederne, wasserdichte Schwimmjacke; — rent, die Leibrente; — string, der Nerv; — time, die Lebenszeit; — weary, lebensmüde.

Lifeless, lĭf'-lĕs, 1. *adj.* 1. — ly, *adv.* leblos, starr, todt; kraftlos, unwirksam, ohnmächtig; he is lifeless that is faultless, *prov.* kein Lebender ist ohne Fehler; 3. — ness, *s.* die Leblosigkeit, Kraftlosigkeit, Unwirksamkeit.

Lifelikens, lĭf'-lĭk-ĭnz, *int. lud.* so wahr ich lebe! bey meiner Sechs!

To **Lift**, lĭft, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* heben, aufheben (bes. etwas Schweres); erheben, aufrichten; abheben, wegtragen; † stehlen, rauben; to — at a thing, an Etwas heben, es lüften; to — out, *Typ. T.* ausheben; to — up, erheben, erhöhen; *Typ. T.* auslegen; to — up with pride, stolz machen, aufblasen; to — one's hand (*or* one's elbow) to one's head, *vulg.* übermäßig trinken.

Lift, 1. *pret.* & *part.* v. To Lift, *qd. vid.*; 2. *s.* der Hub, das Heben, Aufheben; die Anstrengung, Unterstützung, das Bestreben, *provinc. a)* die Last; *b)* der Lufthimmel, das Firmament; *T.* Hebemittel, Hebewerkzeug; *N. T.* das Ziehseil, Schwungtau; to give a —, to lend a —, *fam.* heben, aufheben; *fig.* aufhelfen; ein Bein stellen, hintergehen; at one —, auf ein Mal, *vulg.* auf einen Hub; dead —, die zwecklose Anstrengung; das Unvermögen; die große Noth; to help one at a dead —, Einem aus der Noth helfen; he has got a great —, *provinc.* er ist voll, *i. e.* betrunken; — gate, eine Thür ohne Bänder, welche in Kerbe eingehängt wird; *provinc.* der Schlagbaum.

Lifter, lĭft'-ûr, *s.* der Hebende, Erhebende; die Krücke; *cant.* der Dieb.

Lig, lĭg, *s. cant.* das Bett.

To **Lig**, *v. n.* † & in N-engl. liegen.

Ligament, lĭg'-gâ-mĕnt, *s.* das Band, Ligament, die Sehne, Flechse; Faser, Faser; Fessel, Kette (häufig im *pl.*).

Ligamental, lĭg-â-mĕn'-tâl, } *adj.* sehnig,
Ligamentous, lĭg-â-mĕn'-tŭs, } flechsig; faserig, faserig.

Ligan, lĭg'-gân, *s. vid.* Lagan.

Ligation, lī-gā'-shân, *s.* das Binden; die Gebundenheit.

Ligature, lĭg'-gâ-tshôôr, 1. *s. sing.* das Band, die Binde; der Verband; das Binden; die Gebundenheit; geknüpfte Nestel, der Zauberknoten; 2. — s, *s. pl. a) Sp. T.* das Band, die Bande, Fesseln; *b) Typ. T.* Ligaturen (Verbindung von zwey oder mehreren zusammengegossenen Lettern, z. B. *ff*, *ae*, *oe*, &c.

Ligeance, lī-jĕ-ânz, *s. vid.* Liegeancy.

Light, līt, 1. *s.* das Licht; Tageslicht, der Tag; die Helle; Erleuchtung; der Sinn, Verstand;

Digitized by Google

die Einsicht, Kenntniß, Aufklärung; *T.* die Lichtseite, Beleuchtung; ✻ das Leben; **to bring to —**, an's Licht bringen; **to stand in one's own —**, sich selbst im Lichte stehen; **to give — to**, erhellen; **— of time**, *Ast. T.* die Sonne am Tage, der Mond in der Nacht; 2. *adj.* licht, helle, (auch von der Farbe), klar, glänzend; 3. *in compos.* **— bearer**, der Fackelträger; **— bills**, *vid.* **— house charges**; **— blue**, hellblau; *cant.* Wachholderbranntwein, *an. vulg.* blauer Zwirn; **— coloured**, lichtfarben; **— fire**, das helle Feuer, die Flamme; **— grey**, hellgrau; **— green**, pistaziengelb; **— house**, der Leuchtthurm, die Blüse; *cant.* der Mann mit einer rothen Nase; **— house charges**, Leuchtthurm-Kosten; **— mans**, *cant.* der Tag; **— money**, das Blüsengeld, (*vid.* **— house charges**); *N. T s.* **— ports**, *pl.* die Lichtpforten (einer Galeere); **— room**, der Erleuchtungsplatz der Pulverkammer.

Light, *adj.* & *adv.* leicht; leicht bewaffnet; behende, flink, hurtig; klein, geringe, unbedeutend; dünne; *N. T.* unbeladen; *fig.* leicht, matt, kraftlos, oberflächlich; leicht, leichtsinnig, leichtfertig, eben hin; unstät, veränderlich; unkeusch; **— of belief**, leichtgläubig; **— of carriage**, leicht zu tragen; **— of foot**, leicht od. hurtig auf den Füßen; **to make — (account) of**, *or* **to set — by a thing**, Etwas geringe schätzen, sich Nichts daraus machen; **if you don't think — of it**, wenn Sie es für rathsam halten, ernstlich meinen; **— upon the hand**, *Sp. T.* leichtmäulig; **— armed**, leicht bewaffnet; **— bob**, *cant.* der Infanterist; **— born**, *Sp. E.* leicht in der Faust; **— brain**, der fade Mensch; **— fingered**, diebisch; **— foot**, (**— footed**, **— heeled**, **— legged**), *adj.* schnellfüßig, flüchtig; **— foot**, *s. cant.* Wildpret; **— goods**, leichte (baumwollene) Zeuge; **— headed**, gedankenlos, unbesonnen; abenteuerlich, sinnlos; **— headedness**, die Gedankenlosigkeit, der Aberwitz; **— hearted**, fröhlich, froh, lustig, wohlgemuth; **— heartedness**, der Frohsinn; **— horse**, die leichte Reiterey; **— matter**, die Kleinigkeit, das Geringfügige; **— minded**, leichtsinnig; **— reading**, die Unterhaltungslectüre; **— troops**, *pl.* leichte Truppen; *cant.* Läuse; **— weights**, *cant.* Menschen unter zwölf Steine wiegend; **— wet**, *cant.* der Branntwein; **— zany**, die Stadtklatsche.

***To* Light**, lit, *v.* 1. *a. ir.* & *reg. a*) leuchten, erleuchten; anzünden, entflammen; **to — a candle**, ein Licht anzünden; **to — (up) a fire**, Feuer anmachen, einheizen; **to — up**, erleuchten; *b*) **To —**, † erleichtern, *N. T.* lichten; helfen; absteigen; sich setzen, sich niederlassen; rasten, ausruhen; **to — of (*or* from) a horse**, vom Pferde steigen; 2. **To — on**, *or* **upon**, *v. reg.* & *ir. n.* treffen, antreffen, finden, auf Etwas stoßen, oder fallen, gerathen; widerfahren, begegnen; **a curse light upon him**, ein Fluch treffe ihn.

Light, 1. *pret.* & *part.* v. **To Light**, (an-) treffen; 2. *part.* † v. **To Light**, leuchten.

***To* Lighten**, lit'-t'n, *v. a.* & *n.* leuchten, blitzen; erleuchten, erhellen; erheitern; erleichtern; ausladen; schnell sprechen; *fig.* erheitern; **to — a ship**, *N. T.* ein Schiff lichten; löschen.

Lightening, lit'-ning, *vid.* **Lightning.**

Lighter, lit'-ar, *s.* 1. der Leuchtende; 2. der Lichter, das Lichterfahrzeug (Schiff zum Ausladen); 3. der Berger; **— man**, der Lichterschiffer.

Lighterage, lit'-ar-idj, *s. M. E.* das Lichtergeld, Lichterlohn, Prahmgeld, Everführerlohn.

Lightless, lit'-lés, *adj.* ohne Licht, finster.

Lightly, lit'-lé, *adv.* leicht; hurtig, behend; obenhin; sorglos, leichtsinnig, unbesonnen; fröhlich; unkeusch; gewöhnlich (n. ü.); leicht (n. ü.); höhnend, spöttisch (n. ü.); **— come, — go**, *prov.* wie gewonnen, so zerronnen; **to talk —**, unbesonnen reden, *col.* in's Gelag hinein schwatzen.

Lightness, lit'-nés, *s.* die Leichtigkeit; Hurtigkeit, Behendigkeit; der Leichtsinn, die Unbesonnenheit; Unbeständigkeit; Unkeuschheit; **— of belief**, die Leichtgläubigkeit; **— of the head**, die Geistesabwesenheit, der Aberwitz.

Lightning, lit'-ning, *part. s.* das Blitzen, der Blitz; das Erleichtern, die Erleichterung; *cant.* der Wachholderbranntwein, *vid.* unter **Flash**; **— glance**, der Blitzstrahl; **— rod**, der Blitzableiter; **— before death**, der letzte Lebensblick, Lichtblick, das letzte Aufflammen des Lebensfunkens.

Lights, lits, *s. pl.* die Lichter, Fenster; die Lunge (der Thiere).

Lightsome, lit'-sam, 1. *adj.* licht, hell, scheinend; klar; heiter, fröhlich, erheiternd; 2. **— ness**, *s.* die Helle, Klarheit; Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn (w. ü.).

Lign-aloes, (**Lignum-aloes**), lig-nal'-oz, *s.* das Aloeholz.

Ligneous, lig'-ni-as, **Lignous**, lig'-nas (w. ü.), *adj.* hölzern; holzig, holzähnlich.

Lignum-vitae, lig-nam-vi'-té, das Guajacholz, Lebensholz, heilige Holz.

Ligure, li'-gar, *s. vid.* **Lyncuris.**

Ligwort, lig'-wart, *s.* die Königskerze, das Wollkraut (*Verbascum — L.*).

Like, lik, 1. *adj.* & *adv.* gleich, ähnlich; eben so, wie; (häufig ft. **likely**) glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich; 2. *s.* die Aehnlichkeit; das Aehnliche, Gleiche; **— as if**, gleich als wenn, als ob; **such —**, dergleichen; **in — manner**, auf gleiche Weise, eben so; **— a man**, wie ein Mann, männlich; **— a gentleman**, vornehm, anständig; **he did — himself**, er handelte seiner würdig; **nothing —**, keinesweges; **nothing — so tall**, bey weitem nicht so lang; **there is nothing — traveling**, Nichts geht über das Reisen; **the —**, deßgleichen; **he has not his —**, er hat nicht seines Gleichen; **they are not — of force**, sie sind sich nicht gewachsen; **something —**, ungefähr wie; **'t is something — it**, es ist fast so, es sieht danach aus; das läßt sich hören; **to give — for —**, Gleiches mit Gleichem vergelten; **I never saw the —**, nie sah ich etwas Aehnliches, so Etwas ist mir noch nicht vorgekommen, es ist unerhört; **'tis — enough**, es ist wohl glaublich, es scheint fast so; **to be —**, nahe daran (im Begriff) seyn;

Digitized by Google

he is is — to die, er wird wohl sterben; I was — to be killed, ich wäre beynahe getödtet worden; you are not — to see me any more, Sie werden mich (wohl) schwerlich wiedersehen; I had — to have forgot it, ich hätte es beynahe vergessen; *prov-s.* — will to —, (— loves —), Gleich und Gleich gesellt sich gern; — cover, — cup, (— master, — man), wie der Herr, so der Knecht; — lettuce, — lips, † für grobe Mäuler grobes Futter; oder auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

To Like, *v. a.* & *n.* gern haben, gern sehen, mögen, leiden mögen, lieben, gut seyn; wählen, vorziehen, belieben, gefallen, (an Etwas) Gefallen finden; genehmigen, billigen; † angenehm seyn; **how do you — it?** wie gefällt es Ihnen? **I — it well enough**, es gefällt mir sehr, ich bin damit wohl zufrieden, es ist nach meinem Geschmacke; **to — of a thing**, Gefallen an Etwas finden, es billigen; **such as you —**, nach Ihrem Geschmacke (oder Belieben); **that is not well liked of**, das ist nicht beliebt, wird nicht genehmiget; **John likes Dolly**, Hans ist Gretchen gut; **to — (s. Liken) to ...** (*Shaksp. - H. IV.*), †vergleichen mit....

Likelihood, Likeliness, lik'-li-hûd, lik'-li-nês, *s.* der Anschein, Schein, die Wahrscheinlichkeit; † Aehnlichkeit; Annehmlichkeit; **in all likelihood**, sehr wahrscheinlich, aller Wahrscheinlichkeit nach.

Likely, lik'-lê, 1. *adj.* angenehm, gefallend; (*N. K.*) einsichtsvoll, verständig; 2. *adj.* & *adv.* **(to be —)**, wahrscheinlich, vermuthlich; **very — it may be so**, wahrscheinlich ist es so; **it is — to (*or* we are — to have some) rain**, es scheint als wollte es regnen.

To Liken, lî'-k'n, *v.* 1. *a.* vergleichen; 2. *n.* gleichen; **likening**, das Vergleichen.

Likeness, lik'-nês, *s.* die Gleichheit, Aehnlichkeit; Copie, das Portrait; die Vergleichung, Parabel; der Schein, die Außenseite; **begotten in his father's —**, seinem Vater sprechend ähnlich, *col.* wie aus den Augen geschnitten.

Likewise, lik'-wiz, *adv.* eben so, gleichfalls; auch.

Liking, lî'-king, 1. *adj.* angenehm; † wohlgenährt, wohlbeleibt, plump, dick, fett; 2. *s.* das Gefallen, Belieben, die Neigung, der Wunsch; das Verlangen; (**good —**) Wohlgefallen, die Lust; Genehmigung, Genehmhaltung; Wohlbeleibtheit, Fettigkeit; **to get (a) —**, Lust gewinnen; **I have (a) — to it**, es gefällt mir; **to take a — to**, Gefallen an Etwas finden; **to your —**, nach Ihrem Geschmack; **to create a —**, sich gefällig machen; **to take upon —**, auf Versuch, auf Probe nehmen.

Lilac, Lilach, lî'-lâk, *gen.*; lîl'-lâk, *Dr. K.*; *vulg.* lâ'-lôk, *s.* der spanische Flieder (*Syringa vulgaris — L.*).

Liliaceous, lil-li-â'-shûs, *adj.* lilienartig.

Lilied, (Lillied), lil'-lêd, *adj.* mit Lilien bewachsen oder geschmückt.

Lill, lil, *s. cant.* das Taschenbuch.

To Lill, *v. a.* 1. † die Zunge herausstrecken; 2. *provinc.* lindern (Schmerzen).

Lilliputian, lil-li-pû'-shân, *s.* der Liliput(an)er, kleine Kerl, *col.* Knirps; die kl. Puppe; — **library books**, kleine Kinderbücher (in Sedez).

To Lilt, lilt, *v. n. provinc.* Etwas behende verrichten.

Lily, lil'-lê, *s.* die Lilie; — **of the valley**, (— **convally**), das Mayblümchen; — **daffodil**, die Narzißlilie; — **handed**, lilienarmig, zart; — **livered**, feige, verzagt (*n. u.*); **(Italian)** — **paste**, eine Art feiner Seife; — **white**, lilienweiß; *joc.* der Schornsteinfeger; Neger.

Limail, li'-mâl, *s.* der Feilstaub.

To Limate, li'-mât, *v. a.* glatt feilen, abschlichten, poliren, glätten.

Limation, li-mâ'-shân, *s.* das Abschlichten, Poliren (mit der Schlichtfeile).

Limature, li'-mâ-tshôôr, *s.* die Feilspäne, der Feilstaub.

Limb, lim, *s.* das Glied; *Ph. T.* der Rand (der Sonnenscheibe, *&c.*; eines Astrolabiums, *&c.*); — **meal**, stückweise, in Stücken; **limbs of the limehouse**, (*Shaksp. - H. VIII.*) die Brut; Gesellen von **Limehouse** wo Schiffsgeräth von allerley zusammengelaufenem Volk verfertigt wurde; **limb of the law**, *cant.* der schlechte (Winkel-) Advocat; *vid.* unter **Duke**.

To Limb, *v. a.* mit Gliedern versehen, gliedern; zergliedern, zerstücken.

Limbeck, lim'-bêk, *s.* (*n. u.*) *vid.* **Alembick**.

To Limbeck, *v. a.* † destilliren.

Limbed, limd, *adj. in compos.* mit Gliedern, gliederig; **strong —**, starkgliederig.

Limber, lim'-bûr, 1. *adj.* biegsam, geschmeidig, schlank; 2. *s.* (in *Berk.*) die Deichsel; *Gun. T.* der Protzwagen; *N. T-s.* — **boards**, *pl.* die Füllings der Rüstergaten; — **holes**, die Rüsterlöcher; — **irons**, *pl.* die Kette welche durch die Rüstergaten geht; — **kentledge**, Eisen das in den Rüsterlöchern statt Ballast liegt; — **rope**, das Tau welches durch die Rüstergaten geht; — **strake**, die erste Planke am Kielschwein, worauf die Füllings der Rüstergaten liegen.

Limberness, lim'-bûr-nês, *s.* die Biegsamkeit, Schlankheit.

Limbless, lim'-lês, *adj.* der Glieder beraubt.

Limbo, Limbus, lim'-bô, lim'-bûs, *s.* der Limbus, die Vorhölle; Hölle; das Fegefeuer; *cant.* das Gefängniß.

Lime, lim, 1. *s. a)* der Leim, Vogelleim; Kalk, Steinkalk; Weinstein (an den Zähnen); *b)* die Linde; *c)* Lime (eine Art kleiner, hellgelber Citrone, oben mit einer Warze); 2. *in compos.* — **burner**, der Kalkbrenner; — **gravel**, der Sandmergel; — **hound**, *Sp. T.* der Spürhund, Leithund; Saubeller, Saurüde; — **juice**, Limonensaft; — **kiln**, der Kalkofen, die Rüse; — **pit**, die K-brühe, Mikbrühe (der Gerber); — **sieve**, das K-sieb; — **spar**, der K-spath; — **stone**, der K-stein; **aluminous — stone**, der Alaunstein; **fibrous — stone**, der Faserkalk; **foliated granular — stone**, (auch **primitive** *or* **primary — stone**), körniger Kalk; **pisiform — stone**, der Erbsenstein, erbsenförmige K-stein, Schalenkalk; **tufaceous — stone**, der K-tuff, Tuffkalk,

Digitized by Google

Tufstein, Rindenstein, Duckstein; — tree, *vid.* Linden-tree; — twig, (— rod), die Leimruthe; his fingers are — twigs, *vulg.* er macht krumme Finger, *i. e.* stiehlt; — water, das K-wasser.

To Lime, *v. a.* (mit Kalk) verbinden; leimen, mit Vogelleim bestreichen; berücken, fangen; zusammenhangen; † kitten, verkitten; mit Kalk (Gips) düngen.

Limed, lîm'd, *adj.* geleimt, leimig.

Limer, lîm'-ûr, *s. vid.* Limehound, unt. Lime.

Limit, lîm'-mît, *s.* die Grenze, Schranke, das Ziel; die bestimmte Zeit; *M. E-s.* (gew. *pl.*) der vorgeschriebene Preis, das Limitum; to give more limit, mehr Spielraum geben; limits of the charge (*Shaksp. - H. IV.*), der Kostenanschlag, oder (nach *Mal.*) vielmehr die Zeit zum Angriff; limit of a planet, *Ast. T.* eines Planeten größte heliocentrische Breite.

To Limit, *v. a.* Grenzen setzen, begrenzen, einschränken, beschränken; einengen (den Sinn eines Wortes); bestimmen, fest setzen.

Limitable, lîm'-mît-â-b'l, *adj.* begrenzbar, einzuschränken.

Limitaneous, lîm-mî-tâ'-nî-ûs, *adj.* zu den Grenzen gehörig.

Limitary, lîm'-mît-tûr-ê, 1. *adj.* zur Grenze dienend, die G. ausmachend; Grenzen setzend; 2. *s.* der Grenzort, das Grenzland.

Limitation, lîm-mî-tâ'-shûn, *s.* die Einschränkung, Beschränkung; die bestimmte, vorgeschriebene Zeit; *L. T.* die Zeit, innerhalb welcher eine Klage eingereicht werden muß; † der Bezirk, in dessen Umfang Mönche betteln oder ihr Amt ausüben durften.

Limited, lîm'-mî-têd, 1. *part. adj.* 2. — ly, *adv.* beschränkt, begrenzt; bestimmt; limited problem, *G. T.* ein Problem, das nur auf eine einzige Art aufgelöst werden kann; 3. — ness, *s.* die Beschränktheit.

Limiter, Limitour, lîm'-mî-tûr, *s.* der oder das was Grenzen, Schranken (ein Ziel) setzt; † der Bettelmönch.

Limitless, lîm'-mît-lês, *adj.* grenzenlos.

Limmer, lîm'-mûr, *s.* der Halbschlag, Blendling (bes. ein Hund zweyerley Art), *vid.* Limehound, unt. Lime; der Mestize, von einem Europäer und einer Indianerinn oder Negerinn Geborne, oder umgekehrt; *provinc.* das Deichselpferd; a pair of limmers, die Gabeldeichsel.

To Limn, lîm, *v. a.* mit Wasserfarben malen, illuminiren; Portraits malen, abmalen; malen.

Limner, lîm'-nûr, *s.* der Maler, Portraitmaler.

Limon, lîm'-mûn, *s.* die Anemone; Limone, *vid.* Lemon.

Limosity, lî-mŏs'-sî-tê, *s.* das Schlammige.

Limous, lî'-mûs, *adj.* schlammig, lehmig.

Limp, Limp, 1. *adj. provinc.* schlank, biegsam, (*vid.* Limber); † schwach, kraftlos; 2. *s. vol.* das Hinken; he has a — in his walk, (walking), er hinkt.

To Limp, *v. n.* hinken, lahm gehen, *vol.* humpeln.

Limper, lîm'-pûr, *s.* der Hinkende.

Limpet, lîm'-pêt, *s.* die Tellermuschel, Napfmuschel, Napfschnecke (*Patella*).

Limpid, lîm'-pîd, 1. *adj.* klar, hell, durchsichtig, lauter, rein; 2. — ness, *s.* die Klarheit, Helle, Reinheit.

Limpidity, lîm-pîd'-î-tê, *s. vid.* Limpidness.

Limpin, Limping, *s. vid.* Limpet.

Limpingly, lîmp'-îng-lê, *adv.* hinkend, lahm.

Limpitude, lîm'-pî-tûd, *s. vid.* Limpidness.

Limpness, lîmp'-nês, *s. vid.* Limberness.

Limy, lî'-mê, *adj.* mit Leim bestrichen, klebrig; kalkig, Kalk enthaltend.

Lin, lîn, *s.* † der Sumpf, die (Koth-) Lache.

To Lin, *v. n.* † & *provinc.* ablassen, aufhören, sich für überwunden geben.

Linage, lîn'-îdj, *s. vid.* Lineage.

Linament, lîn'-â-mênt, *s.* die Wieke; (Faser); der Verband.

Linch, linsh, *s.* † der Rain, die Grenze; *provinc.* der Weiler, das Dörfchen an einem Hügel.

Linchpin, lînsh'-pîn, *s.* der Achsnagel, die Lünse, Lehne; (in *Glauc.*) der Penis eines Hirsches.

Lincoln-green, lîng-kûn-grên', *s.* das Lincolngrün, (Farbe eines ehemals in Lincoln verfertigten Zeuges).

Lincture, Linctus, lîngk'-tshûr, lîngk'-tûs, *s.* die Arzeney, welche geleckt wird, der Lecksaft, die Leckarzeney.

Lind, Linden, lînd, lîn'-dên, *s.* (— tree), die Linde, der Lindenbaum.

Lindsey-woolsey, *s. vid.* Linsey-woolsey.

Line, lîn, *s.* 1. der Lein, Flachs; — seed, *vid.* Linseed; 2. —, — tree, *vid.* Lind, &c.; 3. die Linie; deßgl. *Typ. T.* L. zwischen Capiteln u. Columnen; die L. im Gesicht oder in der Hand; der Strich; Riß, Entwurf; Umriß, die Skizze; Reihe; Zeile; Leine, Schnur; Angelschnur; der Strich (zwölfte Theil eines Zolles); der Aequator; die Geschlechtslinie, Familie, der Stamm; die Art, Methode, das Fach; *Fort.* der Graben, Erdaufwurf; *Mil. T-s.* die Linientruppen; Schlachtordnung; — of operation, die Operationslinie; a — of mountains, eine Gebirgskette; — of life, *a*) die Lebenslinie (in der Hand); *b*) deßgl. od. — of conduct, die Lebensweise, Aufführung, das Verfahren, die Verfahrungsart; — of business, der Geschäftszweig, das Geschäft, die Art des Geschäftes, das Fach; — of demarcation, die Demarcations-Linie; — of a post, der Postenlauf, P-nzug; — of a rail-way, der (Eisen-) Bahnzug, (der Strich oder die Route einer E-B. zwischen zwey Hauptplätzen); — of steam-packets, die Dampfschifffahrts-Linie, (in S. D.) der Dampfboot-Dienst; — of telegraphs, die Telegraphen-Linie; ship of the —, das Linienschiff; by —, nach der Schnur; white —, *a*) *Typ. Ph.* eine leere Zeile; *b*) *N. T.* das ungetherte dünne Tau von verschiedener Stärke; I shall drop you a —, ich werde Ihnen schreiben; by your lines I learn, aus Ihrem Briefe ersehe ich; *Mil. T-s.* to keep in the line, Schritt halten; the — turns out, die Truppen verlängern sich in eine Linie; to break the —, den Feind über den Haufen werfen.

To Line, *v. a.* der Länge nach besetzen, überziehen, bekleiden, bedecken, decken; unterstützen, einfassen, füttern, ausfüttern, beplanken; mit

Digitized by Google

einer Kreidschnur eine Linie schlagen; belegen, belaufen (von Hunden); *Fort.* mit einem Graben umziehen; *Mil.* **T-s.** in eine Linie formiren; **to — hedges**, &c., Truppen hinter Hecken, ꝛc. postiren; *fam. ph-s.* **to — one's self with hope**, sich mit Hoffnung stärken; **to — one's purse**, Einem den Beutel spicken; **a man well lined**, ein vermögender, reicher Mann; **lined with shipping**, mit Schiffen (im Hafen) besetzt seyn; **lined crutch** (*Shaksp.*), die Krücke.

Lineage, lin'-ni-âj, *s.* die (Stamm-)Linie; das Geschlecht, der Stamm, die Abkunft.

Lineal, lin'-ni-âl, *adj.* aus oder in Linien; nach Linien gemacht, abgemessen, vorgestrichen; in gerader L. abstammend, verwandt; ererbt, angestammt; — **consanguinity**, *L. T.* die Blutsverwandtschaft in auf- oder absteigender Linie; — **descent**, *L. T.* die Lineal-Erbfolge; **in a — descent**, in gerader Linie.

Lineally, lin'-i-âl-lê, *adj.* in gerader Linie.

Linealness, lin'-i-âl-nês, *s.* die Abstammung in gerader Linie.

Lineament, lin'-ni-â-mênt, *s.* der Gesichtszug, Zug.

Linear, lin'-ni-âr, *adj.* aus Linien bestehend; linienförmig.

Lineation, lin-ni-â'-shân, *s.* der Linienzug, die Liniirung, Unterstreichung.

Lineature, lin'-ni-â-tshôôr, *s.* der Gesichtszug.

Linen, lin'-nin, 1. *s.* die Leinwand, das Leinen, die Wäsche; 2. *adj.* leinen, flächsen; leinwanden; 3. *in compos.* — **armourer**, *cant.* der Schneider; — **cloth**, die Leinwand; — **draper**, († — man), der L-händler; — **drapery**, — **trade**, der L-handel; — **pinchers**, (— tweezers), die Leinweberzange; — **prover** (— teller), das Leinwandmikroskop zur Bestimmung der Feinheit derselben; — **weaver**, der Leinweber.

Linener, lin'-nin-âr, *s.* † *vid.* **Linen-draper.**

Linestock, *s. vid.* **Linstock.**

Ling, ling, *s.* 1. der gedörrte Stockfisch, Klippfisch; 2. † & *provinc.* die Heide (*Erica* — *L.*); — **wort**, die Angelica, Brustwurzel (*Angelica* — *L.*).

Lingel, ling'-g'l, *s.* die kleine Zunge, das Züngelchen.

Linger, ling'-gâr, *s. vid.* **Linget.**

***To* Linger**, *v. n.* & *a.* nach u. nach abzehren, schmachten; weilen, harren; zögern, zaudern, unschlüssig seyn; anstehen, sich besinnen; † verlängern, hinausziehen; **to — after**, nach Etwas schmachten, sich danach sehnen; **to — out one's days**, seine Tage verkümmern.

Lingerer, ling'-gâr-âr, *s.* der Zauderer.

Lingering, ling'-gâr-ing, 1. *adj.* matt, schwach, zaudernd, langsam; langweilig; 2. *s.* das Schmachten; Zaudern, die Langsamkeit; 3. — **ly**, *adv.* langsam, langweilig.

Linget, ling'-gât, *s.* 1. die Grasmücke; 2. das Zünglein; 3. —, *or* **Lingot**, *vid.* **Ingot.**

Lingle, ling'-g'l, *s.* das Schuhmachergarn, der Pechdraht.

Lingo, ling'-gô, *s. vulg.* die Sprache, das Rothwälsch; **the *parlez-vous* —**, *cant.* die französische Sprache.

Linguacious, ling-gwâ'-shâs, 1. *adj.* geschwätzig, redselig; 2. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Linguacity.**

Linguacity, ling-gwâs'-i-tê, *s.* die Redseligkeit, Gesprächigkeit.

Linguadental, ling-gwâ-dên'-tâl, *adj.* was mit der Zunge und den Zähnen zugleich ausgesprochen wird (z. B. *Th*).

Lingual, ling'-gwâl, *adj.* zur Zunge gehörig; — **muscle**, die Zungenflechse, der Zungenmuskel.

Linguist, ling'-gwist, *s.* der Sprachkundige, Linguist.

Liniment, lin'-ni-mênt, das Liniment, die dünne Salbe (zum Einreiben oder Streichen), der Balsam.

Lining, li'-ning, *s.* das Füttern; Futter, Unterfutter; *N. T-s.* — **of the bow**, die Anker-Fütterung; — **of a sail**, die Verdoppelung eines Segels; — **of a ship**, das Tafelwerk, die Weger eines Schiffes.

Link, lingk, *s.* das Glied (einer Kette), der Ring; Knoten; die Kette, das Band; die Reihe, Schlußfolge; Wurst, Blutwurst; das Schlagloth, Löthkorn; die Pechfackel; (*Shaksp.*) der Kienruß; — **boy**, (— man), der Fackelträger; — **buttons**, doppelte Hemdknöpfe.

***To* Link**, *v. a.* & *n.* ketteln, verbinden; vereinigen; sich verbünden, verketten; *cant.* eine Tasche ausleeren; **to — in with each other** (*Burke*), sich in einander verketten.

Linn-board, lin'-bôrd, *s.* das Zuschneidebret für Schuhmacher.

Linnen, lin'-nin, *s. vid.* d. ü. **Linen.**

Linnet, lin'-nit, *s.* der Flachsfink, Hänfling.

Lin-pin, Lins-pin, *s. vid.* **Linchpin.**

Linseed, lin'-sêd, *s. vid.* **Lintseed**, unt. **Lint.**

Linsey-woolsey, lin'-si-wûl'-sê, 1. *s.* die Beiderwand, der Petermann (Zeug aus Flachs und Wolle oder auch zum. Baumwolle; - franz. *tirritaine*); 2. *adj.* halb leinen halb wollen; *fig.* schlecht, verächtlich, *lud.* weder Fisch noch Fleisch.

Linstock, lin'-stôk, *s.* die Zündruthe, der Luntenstock.

Lint, lint, *s.* der Flachs; die gezupfte Leinwand, Meißel, Wundfaser, Charpie; — **seed**, der Leinsamen; — **seed cakes**, Leinkuchen (zur Viehmast); — **seed oil**, das Leinöl.

Lintel, lin'-têl, *s.* 1. die Oberschwelle, der Sturz (einer Thüre); 2. die Linse, *vid.* **Lentil.**

Linx, links, *s. vid.* **Lynx.**

Lion, li'-ân, *s.* der Löwe (desgl. *Ast T.*); *Oxf. cant-s.* ein Mahner; **to tip the —**, Einem die Nase breit drücken (indem man den Mund aufreißt und gleichsam ein Löwengesicht bildet); **to patch a fox's tail to a —'s skin**, mit List und Gewalt zu Werke gehen, List gebrauchen wo Gewalt nichts hilft, den Fuchsbalg anziehen; **to show the lions and tombs**, die Ortsmerkwürdigkeiten zeigen, den Cicerone machen; **to see the lions washed**, in den April schicken; **a she —**, eine Löwinn; **Richard the — hearted**, Richard (I.) Löwenherz; **the lions**, *pl.* Wunderthiere; Merkwürdigkeiten; *in compos.* — **'s den**, die Lö-

Digitized by Google

wengrube; — **leaf**, (— 's-paw), der L-nfuß (*Leontice — L.*); — **'s-foot**, der cretische L-nfuß (*Catananche — L.*); — **'s-mouth**, der L-nrachen (*Antirrhinum — L.*); — **mettled**, l-nmuthig; — **segant**, *H. T.* der sitzende L.; — **'s-tail**, der L-nschwanz (*Phlomis Leonurus — L.*); — **'s-tooth**, der L-nzahn (*Leontodon — L.*).

Lioncel, lī'-ŏn-sĭl, *s. H. T.* der junge Löwe.

Lioness, lī'-ŏn-ĕs, *s.* die Löwinn.

***To* Lionize**, lī'-ŏn-īz, *v. n. cant.* (einem Fremden) die Merkwürdigkeiten einer Stadt zeigen.

Lionlike, lī'-ŏn-līk, } *adj.* wie ein Löwe,
Lionly, lī'-ŏn-lē, } löwenartig; — **courage**, Löwenmuth.

Lip, lĭp, *s.* die Lippe, Lefze; der Rand; die Schneppe oder Schnauze (an einer Schale, einem Topfe, ꝛc.); *cant.* das Haus; **to make a —**, das Maul ziehen; das Maul hängen, schmollen; **to keep within one's lips**, geheim halten; **take the essence of two lips**, *joc.* (st. **tulips**, wenn man sich über aufgesprungene Lippen beklagt), laß Dich küssen; **to part with dry lips**, ungeküßt (*i. e.* ungerührt) scheiden; **his honour is — deep**, er führt die Ehre bloß im Munde; **— devotion**, das Lippengebet; **— glue**, der Mundleim; **— good**, bloß in Worten gut, zungendrescherisch; **— labour**, das bloße Geschwätz; **— salve**, die Lippenpomade; **— wisdom**, eitles Wortgepränge (ohne gründliche Kenntniß).

***To* Lip**, *v. a.* (*Shaksp.*) küssen (n. ü.).

Lipothymous, lĭ-pŏth'-ĭ-mŭs, *adj.* ohnmächtig; ohnmächtig machend.

Lipothymy, lĭ-pŏth'-ĭ-mē, *s.* die Ohnmacht.

Lipped, lĭpt, *adj. in compos.* Lippen habend; **great-lipped**, großmäulig, ꝛc.

Lippitude, lĭp'-pĭ-tūd, *s.* das Augentriefen.

Liquability, lĭk-kwā-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Schmelzbarkeit.

Liquable, lĭk'-kwā-b'l, 1. *adj.* schmelzbar; 2. **— ness**, *s. vid.* **Liquability**.

***To* Liquate**, lī'-kwāt, *v. n.* schmelzen, zergehen (w. ü.).

Liquation, lī-kwā'-shŭn, } *s.* das
Liquefaction, lĭk-kwĭ-făk'-shŭn, } Schmelzen, die Schmelzung; Schmelzbarkeit.

Liquefiable, lĭk-kwĭ-fī'-ă-b'l, *adj.* schmelzbar.

***To* Liquefy**, lĭk'-kwĭ-fī, *v.* 1. *a.* schmelzen; 2. *n.* flüssig werden.

Liquescency, lī-kwĕs'-sĭn-sē, *s.* die Schmelzbarkeit.

Liquescent, lī-kwĕs'-sĕnt, *adj.* schmelzend, flüssig.

Liqueur, lī-kūr', *s.* der feine Liqueur.

Liquid, lĭk'-kwĭd, 1. *adj.* flüssig, fließend; glatt, sanft; liquid, klar, augenscheinlich, erwiesen; liquid, zahlungsfähig; 2. *s.* etwas Flüssiges, ein flüssiger Körper; **— amber**, der Storax-Baum; **— consonants**, *or* **liquids**, *pl.* die flüssigen Buchstaben, *l, m, n, r*; **— debts**, erwiesene, (klare) liquide Schulden.

***To* Liquidate**, lĭk'-kwĭ-dāt, *v. a.* schmelzen; *M. E.* in's Reine bringen, berechnen und abthun, (Schulden) abtragen, abbezahlen, saldiren, liquidiren.

Liquidation, lĭk-kwĭ-dā'-shŭn, *s.* das Schmelzen, die Schmelzung; *M. E.* Berechnung, Ausgleichung (einer Forderung), Schuldabzahlung, Saldirung, Liquidation, Liquidirung (der Geschäfte).

Liquidity, lī-kwĭd'-ĭ-tē, } *s.* die Flüssig-
Liquidness, lĭk'-kwĭd-nĕs, } keit.

Liquor, lĭk'-kŭr, *s.* die Flüssigkeit, Auflösung, der Saft; das gebrannte Wasser, der Liqueur, Branntwein; *fam.* das starke Getränk; **in —**, betrunken; **— case**, der Flaschenkeller; **the grand —**, (*Shaksp. - Temp.*) das Lebenselixir der Alchymisten.

***To* Liquor**, *v. a.* befeuchten, nässen, tränken, schmieren (w. ü.); **to — boots**, Stiefel einschmieren.

Liquorice, *s. vid.* **Licorice**.

Liquorish, *adj. vid.* **Lickerish**, &c., **Licorice**, &c.

Liriconfancy, lĭr-rĭ-kŏn-făn'-sē, *s.* das Maiblümchen (*Convallaria — L.*).

Liripoop, lĭr'-ĭ-pōōp, } *s.* der Haupt-
Liripipium, lĭr-rĭ-pĭp'-ĭ-ŭm, } schmuck der Doctoren, die Ceremonienbinde.

Lisbon, lĭz'-bŭn, *s.* (die Stadt) Lissabon; eine Art weißer Wein; der Puderzucker.

Lish, lĭsh, *adj.* (in N-engl.) stämmig, stark, behend.

Lisle, lĭl; *s.* (die Stadt) Lille oder Ryssel.

Lisne, lĭn, *s.* † die Höhle.

***To* Lisp**, lĭsp; *v. n.* & *a.* lispeln; mit der Zunge anstoßen.

Lisp, Lisping, lĭsp'-ĭng, *s.* das Lispln.

Lisper, lĭsp'-ŭr, *s.* der Lispler, die Lisplerinn.

Lispingly, lĭsp'-ĭng-lē, *adv.* lispelnd.

Lispound, lĭs'-pŏŭnd, *s. M. E.* das Li(e)spfund (der 20ste Theil eines Schiffspfundes, — in Hamburg 14 ℔, — in Leipzig 16½ ℔, ꝛc.).

Lissom, lĭs'-sŭm, *adj. provinc.* geschmeidig.

List, lĭst, 1. *s. sing.* d. Liste, Rolle, d. Verzeichniß; der Spinnlappen; der Rand, Saum, das Sahlband, Salbende, die Sahlleiste, Anschrote; der Streifen; Rain; die Grenze; Lust, das Verlangen, Gelüste, *vid.* **Lust**; (civil) —, *vid.* unt. **Civil**; **— of the crew**, die L. der Schiffsmannschaft; **— of subscribers**, die Subscriptionsliste; **the ship has a — to port**, *N. T.* das Schiff hat eine Schlagseite nach Back-Bord; 2. **lists**, *s. pl.* die (Turnier-) Schranken; **to enter the lists**, in die Schranken treten.

***To* List**, *v. a.* & *n.* mit Schranken umgeben; (mit Streifen) besetzen; einschreiben, enrolliren, anwerben; sich anwerben lassen; Dienste nehmen; Lust haben, lüsten, gelüsten, wollen, gefallen; horchen, *vid.* **To Listen**; **he lives as he lists**, er lebt nach seinem Gefallen.

List, *int.* horch! horch auf!

Listado(e)s, lĭs-tā'-dōz, *s.* Bonten (eine Art feine quarrirte farbige Leinwand).

Listed, lĭst'-ĕd, *adj.* gestreift.

Listel, lĭst'-t'l, *s. Arch. T.* der Streif, das Stäblein (an Säulen).

***To* Listen**, lĭs'-s'n, *v. n.* & *a.* zuhören; horchen, lauschen; † hören, aufmerken.

Listener, lĭs'-s'n-ŭr, *s.* der Zuhörer; Horcher; *cant.* das Ohr.

Listful, lĭst'-fŭl, *adj.* † aufmerksam.

Listless, lĭst'-lĕs, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* nei-

Digitized by Google

gungslos, unentschieden; verdrossen; sorglos (listless of ..., um); 3. — ness, s. die Verdrossenheit; Sorglosigkeit; Neigungslosigkeit.

Lit, lît, 1. *pret. & part.* v. To Light, treffen, ꝛc.; 2. *pret.* v. To Light, leuchten, st. lighted.

Litany, lît'-tân-é, *s.* die Litaney.

Litchen, lîtsh'-în, *s.* das Leberkraut; *vid.* Lichen.

Lite, lît, † (& in N-engl.) 1. *adj.* klein; 2. *s.* der kleine Theil.

Literal, lît'-têr-âl, 1. *s.* (n. ü.), *vid.* Literality; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* buchstäblich, wörtlich; dem Buchstaben nach; literal fault, der Druckfehler.

Literality, lît-têr-râl'-î-tê, *s.* die buchstäbliche Bedeutung, der buchstäbliche Verstand; ursprüngliche Sinn.

Literalism, lît'-têr-âl-îsm, *s.* was mit dem Buchstaben oder den Worten übereinstimmt.

Literalist, lît'-têr-âl-îst, *s.* der sich genau an den Buchstaben hält, der Buchstabenkrämer.

Literary, lît'-têr-â-rê, *adj.* buchstäblich; literarisch; — loving (*Moore*), die Literatur liebend.

Literate, lît'-têr-rât, *adj.* literarisch, gelehrt.

Literati, lît-têr-râ'-tî, *W.*, *Worc.*; lît-têr-râ'-tê, *P.*, *s. pl.* die Literatoren, Gelehrten.

Literator, lît'-têr-râ-tûr, *s.* das Schulmeisterchen, der Schulfuchs.

Literature, lît'-têr-râ-tshôôr, *s.* die Literatur, Gelehrsamkeit.

Lith, lîth, *s.* † das Gelenk, Glied.

Litharge, lîth'-ârj, *s.* die Bleyglätte, der Bleyschaum; — of gold, die Goldglätte; — of silver, die Silberglätte.

Lithargy, lîth'-âr-jê, *s. vid.* Litharge.

Lithe, lîTH, *adj.* biegsam, geschmeidig; *vid.* Lither.

***To* Lithe**, *v. a.* † lindern, beschönigen; *provinc.* 1. (zu-) horchen; 2. (Hafermehl mit Milch) anrühren.

Lithness, Litheness, lîTH'-nês, *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Schlankheit.

Lither, lîTH'-ûr, 1. *adj.* † 2. — ly, *adv.* † biegsam; geschmeidig; schlaff, träge, verdrossen, faul, schlecht, verdorben; 3. — ness, *s.* † die Trägheit, Verdrossenheit.

Lithesome, lîTH'-sûm, (*col.* lîs'-sûm), *adj.* *vid.* Lither.

Lithocolla, lîth-ô-kôl'-lâ, *s.* der Steinkitt.

***To* Lithograph**, lîth'-ô-gráf, *v. a.* lithographiren.

Lithograph, *s.* der Steinabdruck.

Lithographer, lî-thôg'-grâ-fûr, *s.* der Steinschneider (in Stein); Steindrucker; Lithograph, Steinschreiber.

Lithographick, (— cal), lîth-ô-gráf'-îk, — ly, *adv.* & *adv.* lithographisch; lithographick art, *vid.* Lithography; — prints, (Lithographs), Steinabdrücke, Lithographien.

Lithography, lî-thôg'-grâ-fê, *s.* die Lithographie, die Steinschreibung; der Steindruck; die Steinschneidekunst.

Lithologist, lî-thôl'-lô-jîst, *s.* der Steinkenner.

Lithology, lî-thôl'-ô-jê, *s.* die Steinkunde.

Lithomancy, lîth'-ô-mân-sê, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; lî-thô-mân-sê, *S.*; lî-thôm'-ân-sê, *P.*, *s.* die Wahrsagung aus Steinen.

Lithontriptick, lîth-ôn-trip'-tik, *adj.* & *s.* *S. T.* den (Blasen-) Stein zerreibend oder zermalmend.

Lithontriptor, lîth'-ôn-trip-tûr, *s. S. T.* der Litotritor, der Bohrer od. die Krone zur Zerstörung des Blasensteins.

Lithontripty, lîth'-ôn-trip-tê, *s. S. T.* die (Blasen-) Steinzerhämmerung, das Steinzermalmen.

Lithotomist, lî-thôt'-tô-mîst, *s. S. T.* der (Blasen-) Steinschneider.

Lithotomy, lî-thôt'-tô-mê, *s. S. T.* die Kunst, den (Blasen-) Stein zu schneiden; der Steinschnitt.

Lithotritor, *s. vid.* Lithontriptor.

Lithotrity, *s. vid.* Lithontripty.

Lithuania, lîth-û-â'-nî-â, *s.* das Großherzogthum Litthauen; **Lithuanian**, 1. *s.* der Litthauer; 2. *adj.* lithauisch.

Lithy, lî'-THê, *adj.* biegsam, geschmeidig, sanft, weich.

Litigant, lît'-tî-gânt, 1. *adj.* vor Gericht streitend, processirend; the — parties, die streitenden Theile; 2. *s.* der in einen Proceß Verwickelte, Streitsüchtige.

***To* Litigate**, lît'-tî-gât, *v. a.* & *n.* processiren; vor Gericht streiten; in einen Proceß verwickelt seyn; bestreiten, verfechten.

Litigation, lît-tî-gâ'-shûn, *s.* das Processiren, der Proceß, Rechtshandel.

Litigious, lî-tîd'-jûs, 1. *adj.* processüchtig, streitsüchtig; streitig, worüber processirt wird; *L. T.* streitig in Bezug auf das Präsentationsrecht zu Pfründen; — concerns, Streitsachen; — ground, streitiger Acker; 2. — ly, *adv.* streitsüchtig, streitig; 3. — ness, *s.* die Streitsucht, Processucht.

Litispendence, lît-tîs-pên'-dêns, *s.* die Dauer (Anhängigkeit) eines Processes.

Litmus, lît'-mûs, *s.* das Lackmuß.

Litoral, lît'-tô-râl, *vid.* Littoral.

Litote, lî'-tôt, *s. Rh. T.* die Verkleinerung.

Litten, lît'-t'n, *s.* † & *provinc.* der Kirchhof, Gottesacker; Garten.

Litter, lît'-tûr, *s.* die Sänfte; Bahre; Streu; Strohdecke; der Wurf, Satz, die Brut (Schweine, Füchse, ꝛc.); das Werfen (der Thiere); die Unordnung, der Wirrwarr; at a —, auf einen Wurf; to make a —, Alles herum (umher) werfen.

***To* Litter**, *v. a.* & *n.* (Junge) werfen; streuen, eine Streu machen; mit Stroh od. Heu bedecken, belegen; verwirren; umherwerfen, unordentlich bedecken; mit Streu versehen werden; auf Streu gebettet seyn.

Littering, lît'-tûr-îng, *part. s.* das Werfen, ꝛc.; die Verwirrung; litterings, *pl. T.* das Webgesteck.

Little, lît'-t'l, *adj.* - *adv.* - *s.* klein, geringe; wenig; niedrig, unwichtig; der enge Raum; die Kleinigkeit; † das Miniaturgemälde; a —, ein wenig; not a —, nicht wenig; a — while, ein Weilchen; a — one, ein kl. Kind; for so — a matter, für so eine Kleinigkeit, Wenigkeit; by — and —, (or — by —), nach u. nach; — or nothing, Wenig od. Nichts; — less, fast eben so; drawn in —, in Miniatur; (n)ever so —, auch noch so wenig; many

Digitized by Google

a — makes a mickle, *prov.* viel Körnchen machen einen Haufen; *cant. pl-s.* — breeches, der kleine Junge; — clergyman, der Schornsteinfegerbursche; — ease, das Gefängniß für widerspänstige Lehrjungen in Guildhall, zu London; † der Pranger, Zwangklotz; — mistress, das Liebchen; — noise, das Summen.

Littleness, lĭt'-t'l-nĕs, *s.* die Kleinheit; Wenigkeit, Geringfügigkeit; Niedrigkeit.

Littoral, lĭt'-tŏ-răl, 1. *adj.* zum Ufer gehörig, am Ufer liegend (w. ü.); 2. *s.* das Littorale, Uferland (w. ü.).

Liturgical, (— ick), lĭ-tûr'-jĭ-kăl, *adj.* zur Liturgie gehörig, liturgisch.

Liturgy, lĭt'-tûr-jĕ, *s.* die Liturgie, der Kirchengebrauch, öffentliche Gottesdienst, das Buch dazu.

***To* Live**, lĭv, *v. n.* leben; glücklich leben; verleben; fortleben; ewig leben; zusammenleben; wohnen, sich wo aufhalten; sich nähren; brennen, glühen; dauern; **I'll — a bachelor**, ich bleibe ein Junggeselle; **must I — to see**, muß ich das erleben; **he is as good a man as lives**, er ist der beste Mensch von der Welt; **to — (b. lead) a lewd life**, ein wüstes Leben führen; — **while you —**, genieße während Du lebst; **where does she —?** wo wohnt sie? **to — to a great age**, ein hohes Alter erreichen; **a ship that will — in any sea**, *Sea Exp.* ein Schiff, das in jeder See aushält; **to — by one's work**, von seiner Arbeit leben; **to — on (upon) one's income**, von seinen Einkünften leben; **to — on (upon) herbs and roots**, von Kräutern u. Wurzeln leben, sich davon ernähren; **to — out**, (ob. out —), überleben; **to — up to ...**, nachleben, gemäß leben; **to — with one**, mit Einem leben, oder umgehen; **live-in-idleness**, *vid.* Love-&c.; — **ever**, (— long), die fette Henne (*Crassula — L.*).

Live, lĭv, 1. *adj.* lebendig; lebhaft (v. Farbe); 2. *s.* † das Leben; 3. *in compos.* — **coals**, glühende Kohlen; — **hair**, eigene Haare; — **lumber**, *Sea cant.* die Nicht-Seeleute an Bord, *col.* Landratzen; — **stock**, zahmes Vieh, der Viehstand; *cant.* Läuse od. Flöhe.

Lived, lĭv'd, *adj. in compos.* lebend, dauernd; **high —**, modisch, vornehm; **long —**, lange dauernd; **low —**, niedrig, gemein; **short —**, von kurzer Dauer.

Liveless, lĭv'-lĕs, *adj.* † *vid.* Lifeless.

Livelihood, lĭv'-lĭ-hŭd, *s.* der Unterhalt, das Auskommen; Vermögen; Erbgut; Gewerbe, die Lebensart, Handthierung; † die Leibhaftigkeit, das Leben; **to make (earn) one's —**, sein Auskommen haben.

Livelily, lĭv'-lĭ-lĕ, *adj. vid.* Lively.

Liveliness, lĭv'-lĭ-nĕs, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit; das Leben.

Livelode, lĭv'-lōd, *s.* † *vid.* Livelihood.

Livelong, lĭv'-lŏng, *adj.* lange dauernd, langweilig; † fortwährend, dauernd; **the whole — day**, den ganzen (*col.* geschlagenen) Tag.

Lively, lĭv'-lĕ, *adj. & adv.* lebhaft, munter; heiter, fröhlich; lebendig, lebend; stark, heftig; **he is a — image of his father**, er ist das leibhafte Ebenbild seines Vaters.

Livelyhood, *s. vid.* Livelihood.

Liver, lĭ'-vâr, *s.* der Livre, *vid.* Livre.

Liver, lĭv'-vâr, *s.* 1. der Lebende; **a good —**, ein tugendhafter Mensch; ein wohlhabender Mann; **a bad —**, ein Lasterhafter; **the longest —**, der Ueberlebende; 2. die Leber; — **of antimony**, *Ch. T.* Spießglanz-Leber; — **colour**, die L-farbe; — **coloured**, l-farben; — **eater**, der L-esser, indianische Zauberer; — **freckles**, (— **spots**), *pl.* L-flecken; — **grown**, eine sehr große L. habend; — **pyrites** (**magnetick-pyrites**), der Leberkies, magnetische Kies; — **stone**, der L-stein, Hepatit; — **wort**, das L-kraut (*Hepatica, et Lichen — L.*).

Livered, lĭv'-vâr'd, *adj.* leberfarben, bleich; **white —**, (**lily —**), feige, matt, neidisch.

Livering, lĭv'-vâr-ĭng, *s.* die Leberwurst; — **of seisin**, *L. T.* die Uebergabe von Ländereyen, &c.

Livery, lĭv'-vâr-ĕ, *s.* (bes. *L. T.*) die Uebergabe, Uebernahme; Befreyung von der Vormundschaft; die Wahlbürgerschaft, Zunft (in London); Vermiethung (eines Pferdes); ein Futter für e. Pferd; die Livree; Farbe, Hutschleife, Cocarde; — **in deed**, die wirkliche Uebergabe einer Länderey; — **in law**, die Uebergabe durch Worte im Gesichtsbereiche des Besitzthumes; **to receive —**, übernehmen, in Besitz nehmen; **to sue one's —**, die Uebergabe ererbter Lehne nachsuchen; **to keep horses at —**, Miethpferde halten; — **horse**, das in Futter gehaltene Pferd; — **lace**, die Bandtresse, Livreeborte; — **man**, der Bediente; Wahlmann, Wahlbürger, Bürger einer Zunft (in London); eine Raupenart; — **stable**, der Miethstall.

***To* Livery**, *v. a.* eine Livree anziehen; sich in eine (Partey- &c.) Farbe kleiden.

Lives, lĭvz, *s. pl.* von Life, *qd. vid.*; — **of the Roman emperors**, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser.

Livid, lĭv'-ĭd, *adj.* schwarzgelb, braun und blau, blaßblau, wetterblau, entfärbt.

Lividity, lĭ-vĭd'-ĭ-tĕ, } *s.* die schwarzgelbe
Lividness, lĭv'-ĭd-nĕs, } Farbe, Entfärbung (wie durch einen Schlag).

Living, lĭv'-vĭng, 1. *part. adj.* lebend, lebendig; kräftig, thatig; 2. *s.* das Leben; der Unterhalt, das Vermögen; die Pfründe, Pfarre, Stelle; —s, *pl.* Einkünfte der Geistlichen (von mehreren Ortschaften); **the living**, *pl.* die Lebendigen; **to be still in the land of the —**, unter den Lebenden (noch am Leben) seyn; **to make a —**, sein Auskommen haben; **she gets her — by ...**, sie ernährt sich mit ..., (ob. von...); **it is —**, man kann dabey leben; — **coals**, glühende Kohlen.

Livingly, lĭv'-vĭng-lĕ, *adv.* bey (seinem Leben, seinen, &c.) Lebzeiten.

Livonia, lĭv-vō'-nĭ-ă, *s.* (das Herzogthum) Liefland; **Livonian**, 1. *s.* der Liefländer; 2. *adj.* liefländisch.

Livor, lĭv'-vâr, *s.* die schwarzgelbe Farbe.

Livre, lĭ'-vâr, *s.* der Livre (das franz. Pfund, und ebenfalls eine franz. Münze).

Livy, lĭv'-vĕ, *s.* 1. Livius; 2. *dim.* v. **Olivia**.

Lixivial, lĭk-sĭv'-ĭ-ăl, } *adj.* laugenartig;
Lixiviate, lĭk-sĭv'-ĭ-ăt, } **Lixivial salts**,
Lixivious, lĭk-sĭv'-ĭ-ŭs, } Laugensalze.

Lixivium, lĭk-sĭv'-ĭ-ŭm, *s.* die Lauge; das Alkali.

Digitized by Google

Lizard, lĭz'-zărd, *s.* die Eidechse; — **fish**, der Mackeralfen; **the facetan — fish**, der Wassermolch; **the lesser — flower**, das stinkende Knabenkraut; — **'s-tail**, (**Lizardital**), der Eidechsenschwanz (*Saururus — L.*); — **stone**, der Eidechsenstein. **Lizard Point**, *s.* das südlichste Vorgebirge von England.

Lizari, Lizary, *s. vid.* **Adrianople-red.**

Lizzie, lĭz'-zĕ, *s. dim.* (v. **Elisabeth**), Lieschen, Liesbeth (F-n.).

Llewellin, lŭ-ĕl'-lĭn, *s.* Leoncellus (M-n.).

Lloyd's, lŏĭdz, *s.* — **'s Coffee-house**, das berühmte Kaffeehaus in London, wo Alles, was sich auf den See-Verkehr bezieht, verhandelt wird; die k. k. österreichische **Lloyd** zu **Triest** ist ein nach obigem gegründetes Marine-Auskunfts-Bureau.

Lo! lō, *int.* siehe! schau!

Loach, lōtsh, *s.* die Schmerle, Grundel.

Load, lōd, 1. *s. sing.* die Ladung, (*vid.* **Loading**), Bürde, Last, Schwere; der Mißgang; **he has his —**, *col.* er hat schwer geladen, *i. e.* ist betrunken; — **in return**, *M. E.* die Rückladung; 2. **loads**, *s. pl. a)* kleine Abzugs-Gräben; *b) col.* eine Menge, viel; 3. *in compos.* **load's-man**, † der Lothje; — **manage**, † die Steuermannskunde; — **star**, † der Nordstern, Leitstern; — **stone**, der Magnet; — **water-line**, die Lade-Wasser-Linie.

To **Load**, *v. reg. & ir. a. lit. & fig.* laden, beladen; überladen, verwirren; *Typ. Ph.* beschweren (das Papier); **to — for ...**, *vid.* unt. **Loading**; **a loaded cane**, ein auf der einen Seite mit Bley ausgegossener Stock, *lud.* der Friedensrichter; **loaded dice**, auf einer Seite beschwerte Würfel; **a loaded whip**, eine Peitsche, die am Griff mit Bley ausgegossen ist.

Loaden, lō'-d'n, *part.* (v. **To Load**) geladen.

Loader, lō'-dŭr, *s.* der Aufladen, Aufläder.

Loading, lō'-dĭng, *s.* bes. *M. E-s.* das (Be-) Laden; die Ladung (eines Schiffes, &c.); Verladung; das Aufladerlohn (in Spesenrechnungen); **to be — for ...**, in Ladung liegen (laden) nach ...; — **for this place**, in Ladung auf hier; **a vessel (lying in) —**, ein in Ladung liegendes Schiff; **without —**, unbeladen; **book of —**, das Frachtbuch, worin die Ladung eines Schiffes verzeichnet ist).

Loaf, lōf, *s.* der Laib, das (ein) Brod; **to be in a bad —**, *cant.* übel daran seyn; **half a — is better than no —**, *prov.* (es ist) besser Etwas als gar Nichts; **a — of sugar**, ein Brod Zucker, Zuckerhut; — **bread**, (im Gegens. v. **biscuit**), das (Laib-) Brod; — **sugar**, der Hutzucker.

Loam, lōm, (*vulg.* **lōōm**), *s.* der Lehm; Kitt; — **ware**, irdene Waare (n. ü.).

To **Loam**, *v. a.* mit Lehm überschmieren, verstreichen.

Loamy, lō'-mĕ, *adj.* lehmig, mit Lehm beschmiert.

Loan, lōn, *s.* die (— **of money**, Geld-) Anleihe; das Darlehen; Geborgte; **to put out to —** ausleihen, verleihen (Gelder); **a government —**, eine Staats-Anleihe; — **of civility**, *vulg.* die erzeugte Ehre; — **office**, *or* **bank for loans**, die Leihbank, das Leihhaus; — **officer**, der Leihhausbeamtete.

To **Loan**, *v. a.* † leihen.

To **Loap**, lōp, *vid.* **To Lope.**

Loath, lōth, *adj.* abgeneigt, unwillig, ungern; **I am — to do it**, ich thue es ungern.

To **Loathe**, lōTH, *v. a. & n.* ekeln, anekeln, Abneigung und Widerwillen empfinden, sich ekeln; hassen, verabscheuen, mit Ekel betrachten; Ekel oder Widerwillen erregen; **I — it**, es ekelt mir (ich ekle mich) davor.

Loather, lōTH'-ŭr, *s.* der sich Ekelnde.

Loathful, lōTH'-fŭl, *adj.* ekelhaft, gehässig; gehaßt, verabscheuet; hassend, verabscheuend.

Loathing, lōTH'-ĭng, 1. *part. s.* der Ekel, Widerwille; 2. — **ly**, *adv.* mit Ekel, gehässig.

Loathliness, *s vid.* **Loathness.**

Loathly, lōth'-lĕ, 1. *adj.* † verhaßt, abscheulich, Haß oder Abscheu erregend; 2. *adv.* mit Widerwillen.

Loathness, lōth'-nĕs, *s.* der Ekel, Widerwille, Abscheu.

Loathsome, lōTH'-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ekelhaft, verhaßt, verabscheut; 3. — **ness**, *s.* die Ekelhaftigkeit.

Loaves, lōv'z, *s.* (*pl.* von **Loaf**, *qd. vid.*); **sugar in —**, Zucker in Broden, Hutzucker; **fine —**, feine Brode (auf den höchsten Grad raffinirter Zucker).

Lob, lŏb, *s.* der Bauer, Grobian, Flegel (auch — **cock**); *cant.* die Laden-Casse eines Krämers; —, *or* **Lobber**, eine Art eines großen nordischen Seefisches; —, *or* — **worm**, der Regenwurm; — **like, plump, grob**; — **lolly**, das Muß, Allerley; — **'s-pound**, (*But. - Hud.*) das Gefängniß (n. ü.).

To **Lob**, lŏb, *v. a.* träge hinfallen oder hängen lassen.

Lobby, lŏb'-bĕ, *s.* das Vorzimmer, die Vorhalle, der Gesellschaftssaal; — **cloth**, die Flurmatte.

Lobe, lōb, *s.* die eine Hälfte der Lunge oder der Leber, der Lungenflügel, Leberflügel; Lappen, das Läppchen.

Lobster, lŏb'-stŭr, *s.* der Hummer, Meerkrebs; *iron.* Infanterist, Rothrock.

Lobule, lŏ'-bŭl, *s.* das Läppchen; Lungenläppchen, der Lungenflügel; *vid.* **Lobe.**

Local, lō'-kăl, *adj.* lokal, topisch, örtlich, räumlich; — **concerns**, *vid.* **Localities**; — **diseases**, Ortskrankheiten, endemische K.; — **knowledge**, die Lokalkenntniß; — **medicaments**, die äußerlichen Arzeneymittel.

Locality, lō-kăl'-ĭ-tĕ, } *s.* die Lokalität, Ort-
Localness, lō'-kăl-nĕs, } lichkeit, Ortsbeschaffenheit, Räumlichkeit; **localities**, *pl.* örtliche Vorfälle; Lokalverhältnisse.

Locally, lō'-kăl-lĕ, *adv.* dem Orte nach.

To **Locate**, lō-kāt', *v. a.* stellen, zusammenstellen, lociren; *Am.* 1. die Grenzen von Ländereyen durch Ausmessen bestimmen; 2. ein Stück Land durch Urkunden bestimmen; 3. sich niederlassen, ansiedeln.

Location, lō-kā'-shŭn, *s.* die örtliche Lage; Stellung; Vermiethung, Verpachtung; *Am.* 1. das Ausmessen, Bestimmen der Grenzen eines Landstriches; 2. der durch Urkunden bestimmte Landstrich; 3. der Sitz, die Niederlassung, Ansiedelung.

Loch, lŏk, *s.* (schott.) der See.

Lochaber-axe, lŏk'-ă-b'r-ăks, *s.* die Streitaxt (der Schotten).

Digitized by Google

Loche, lôtsh, 1 *s. sing. a*) die Schmerle, *vid.* **Loach**; *b*) der Brustsaft, *vid.* **Lohoch**; 2. **loches**, *s. pl. Med. T.* die Nachgeburt.

Lock, lôk, 1. *s. sing.* das Schloß; der Haken; die Spannkette; das Schleusenbret, Schutzbret; (— **weir**), Wehr, die Schleuse; Locke, Flocke; der Busch, Schopf; Druck, Griff, Kunstgriff beym Ringen; *cant. a*) der Diebshehler; *b*) die Diebsniederlage; **under — and key**, unter Schloß und Riegel; (*vid.* unt. **King**); **upon the same** —, auf gleichem Fuße; **I have him at a** —, ich habe ihn (auf der schwächsten Seite) gefaßt; **he stood a queer** —, es stand mißlich mit ihm; 2. **locks**, *s. pl. a*) Locken (die kurze, gelbe Wolle vom Bauch und den Beinen der Schafe); *b*) Fesseln, die man Pferden (auf der Weide) um die Füße legt; 3. *in compos.* **lock-chain**, die Hemmkette; — **dues**, das Schleusengeld; — **furniture**, Schloßbeschläge; — **hospital**, *cant.* das Hospital für Venerische; — **keeper**, der Schleusenmeister; Kanalwärter; — **pieces**, *Min. T.* Stempel; — **sil**, der Schleusendrempel (das Schwellengerüst, gegen welches die Schleusenthore anschlagen); — **smith**, der Schlosser; — **smith's daughter**, *cant.* ein Schlüssel; — **up house**, das Stockhaus, Gefängniß; — **up yard**, der Gefängnißhof; — **weir**, *vid.* oben.

To **Lock**, *v. a.* & *n.* schließen, verschließen, zuschließen, zumachen; sich schließen, vereinigen, in einander eingreifen; hemmen (ein Rad); **to — in**, einschließen; **to — out**, ausschließen, ausperren; **to — up**, zuschließen, verschließen; *Typ. T.* die Form zuschrauben, schließen; **locked jaw**, der Kinnbackenzwang oder Krampf, *col.* die Mundklemme.

Lockage, lôk'-ìdj, *s.* das Schleusengeld, der Schleusenzoll.

Locker, lôk'-kûr, *s.* der Schubkasten, Schrank; das (Vorraths-) Behältniß (bes. auf Schiffen); das Behältniß im Taubenhaus, wo die Taube ihr Nest baut; — **gowlans**, der süße Hahnenfuß (*Trollius* — *L.*).

Locket, lôk'-kìt, *s.* das Schlößchen, Häckchen; Armband, Kleinod; Medaillon.

Lockram, lôk'-rûm, *s.* die grobe Sackleinwand; — **jawed**, hohlbäckig, dürrbäckig, hager.

Lockron, lôk'-rûn, *s.* die runde Ranunkel.

Locky, lôk'-kê, *adj.* leckig.

Loco, lô'-kô, *in compos.* — **cession**, *s. L. T.* das Weichen, Platzmachen; *Phy. T-s.* — **motion**, das Vermögen den Ort zu verändern; — **motive**, the — **motive faculty**, (*or* **locomotivity**), die Kraft freywilliger Bewegung; — **motive engine**, (**vehicle of — motion**), die Locomotiv- (laufende od. ortveränderude) (Dampf-) Maschine, der (Dampf-) Maschinen-Wagen, (Dampf-) Zug-Wagen, Schlepp-Wagen, *col.* Bugsirer.

Locust, lô'-kûst, *s.* die Heuschrecke; — **tree**, der Heuschreckenbaum, die (amerik.) Acacie; **the Locusts**, *pl.* die amerik. Acaciewälder.

Locution, lô-kû'-shûn, *s.* die Redensart, der Ausdruck.

Lode, lôd, *s.* die Ladung, &c.; — **manage**, &c. *vid.* unt. **Load**; — **ship**, † der Fischerkahn; — **work**, die Zinngrube.

Lodesman, **Lodestar**, **Lodestone**, *vid.* unt. **Load**.

To **Lodge**, lôdj, *v. n.* & *n.* logiren, wohnen (bes. v. Hochwild), liegen; beherbergen, einquartieren, einlegen; einkehren; Nachtlager nehmen; lagern, niederlegen; umlegen (wie Korn von Regen od. Hagel); sich lagern, hinbringen, einstecken, eingraben; verwahren; befestigen, festsitzen; in Verwahrung geben; *fig.* sich merken, in's Gedächtniß fassen; *M. E-s.* **to — a credit**, einen Credit (bey Jemand) eröffnen; **to — money**, Gelder (auf Hypothek) ausleihen, belegen; **to — in the warehouse**, auf das Lager bringen oder nehmen; **to — banknotes in a pocket-book**, Banknoten in eine Brieftasche stecken; **to — information**, Bericht abstatten, eingeben; **the corn is lodged**, das Korn ist eingefahren.

Lodge, *s.* die Loge; (**free masons'** —) die Freymaurer-Loge; das Versammlungshaus; die Hütte, das Häuschen (in einem Parke, Forste, &c.; — die Negerwohnungen, wie auch die Hütten der Indianer in Amerika, werden ebenfalls **lodges** genannt); das Kämmerchen, Stübchen; Lager (des Hirsches, &c.).

Lodgeable, lôdj'-â-b'l, *adj.* (be)wohnbar (n. ü.).

Lodged, *part. adj.* befindlich; versteckt; *H. T.* gelagert (vom Hirsche).

Lodgement, lôdj'-mênt, *s.* die Stellung, Lage; Sammlung; Aufhäufung; *Fort.* das Logement, Eingraben, die Verschanzung; der eroberte und in Eile befestigte Posten.

Lodger, lôdj'-ûr, *s.* der Miethe(s)mann, Bewohner, Hausgenoß; Verwahrer.

Lodging, lôdj'-ing, *s.* die Wohnung, das Logis; Lagern; † der Sitz, Wohnsitz; **to have money — with ...**, Geld stehen haben bey ...; **a night's** —, ein Nachtquartier; **to take lodgings**, ein Logis nehmen, sich einmiethen; **lodging-knees**, *N. T.* Winkelknie.

Loe, lô, *s. vid.* **Lowe**.

To **Loffe**, † *vid.* **To Laugh**.

Loft, lôft, *s.* das Stockwerk; oberste Stockwerk, der Boden; (*Spens.*) der Fußboden; **on** —, in der Höhe, *vid.* **Aloft**; — **rent**, der Bodenzins.

Loftily, lôf'-tî-lê, *adv.* in der Höhe; erhaben; stolz, hochmüthig.

Loftiness, lôf'-tî-nês, *s.* die Höhe; Erhabenheit; der Stolz, Hochmuth; **his** —, seine Hoheit (Titel des Großsultans).

Lofton, **Loffton**, *s. vid.* **Loughton**.

Lofty, lôf'-tê, *adj.* hoch, vornehm, stattlich; erhaben; stolz, hochmüthig.

Log, lôg, *s.* der Stamm, Klotz, Block, das Scheit; der Sägeblock; ein hebräisches Maß für Flüssigkeiten ($\frac{1}{4}$ Pinte); *N. T-s.* das Log od. Leck (ein Instrument, um die Geschwindigkeit des Schiffes zu messen); —, *or* — **board**, das Log-Bret, die Wacht-Tafel; — **book**, das Schiffs-Journal; — **cabin**, — **house**, — **hut**, das Blockhaus; — **line**, d. Log-Leine, Knoten-Leine, der Meilenmesser; — **man**, der Holzträger; *provinc.* der eine Sägemühle mit Holzstämmen versieht; — **reel**, die Log-Rolle; — **wood**, das Campescheholz, Blauholz.

To **Log**, (*To* **Logg**), lôg, *v. a.* 1. Campescheholz fällen; 2. *N. T.* loggen, mit dem

Digitized by Google

Log messen; 3. *vulg. provinc.* sich hin und her bewegen.

**Logarithmick, (— cal), lŏg-ă-rĭth'-mĭk, *adj.* logarithmisch, zu Logarithmen gehörig.

**Logarithms, lŏg'-ă-rĭthms, *s. pl. Mat. T.* die Logarithmen.

**Loggats, lŏg'-gĭts, *s. pl.* † das Pflock- oder Zapfenspiel, eine Art Kegelspiel, welches zu *H. VIII.* Zeit verboten wurde.

**Loggerhead, lŏg'-gâr-hĕd, *s.* der Dummkopf, Tölpel; das große Tintenfaß von Bley oder Zinn; *N. T.* eine eiserne Kugel, die man glühend in Pech steckt, um dessen Schmelzen zu beschleunigen; eine Specht- od. Meisenart; to go (fall) to — s, sich balgen; — duck, die dickköpfige Ente; — turtle, die Karette, eine Art Schildkröte.

**Loggerheaded, lŏg'-gâr-hĕd-ĕd, *adj.* tölpisch, dumm.

**Logical; — ly, lŏd'-jĭk-ăl, *adj.* & *adv.* logisch, in der Logik bewandert.

**Logick, lŏd'-jĭk, *s.* die Logik, Vernunftlehre, Denklehre, Schlußkunde; *col.* der Schulwitz.

**Logician, lŏ-jĭsh'-ăn, *s.* der Logiker; — like, wie ein Logiker; spitzfindig.

**Logist, lŏ'-jĭst, *s.* der Logist, Algebraist, Buchstabenrechner.

**Logistical, lŏ-jĭs'-tĭ-kăl, *adj.* logistisch, algebraisch.

**Logistick, lŏ-jĭs'-tĭk, 1. *adj. vid.* d. v. W.; 2. *s.* die Logistik, Algebra, Buchstabenrechenkunst; — logarithms, *Ar. T.* gewisse bey astronomischen Berechnungen übliche Logarithmen.

**Logogriphe, lŏg'-ŏ-grĭf, *s.* das Wort- oder Buchstabenräthsel, der Logogryph.

**Logomachy, lŏ-gŏm'-ă-kĕ, *s.* der Wortstreit.

**Lohoch, Lohock, lŏ'-hŏk, *s. Med. T.* der Brustsaft, Leckaft.

**Loin, lŏĭn, 1. *s. sing.* das Lendenstück, Nierenstück; — of veal, der Kalbsnierenbraten; 2. loins, *s. pl.* die Lende(n), das Kreuz.

**Loined, lŏĭn'd, *adj. in compos.* mit Lenden; weak —, lendenlahm.

**To Loiter, lŏĭ'-tăr, *v. n.* & *a.* zaudern, zögern, tändeln, trödeln.

**Loiterer, lŏĭ'-tăr-ăr, *s.* der Zauderer; Faulenzer; Müßiggänger, Pflastertreter.

**Loligo, lŏ-lĭ'-gŏ, *s.* der Blackfisch.

**To Loll, lŏl, *v. a.* & *n.* träge (an oder auf Etwas) lehnen, liegen od. hangen, sich dehnen, strecken, *vulg.* rekeln; heraushängen lassen, ausstrecken (die Zunge), anblecken; to — upon a bed, sich im Bette strecken, der Ruhe pflegen.

**Loll, (mother's —), *s.* das Muttersöhnchen; — eared, Hängeohren habend; to have been playing at — tongue, *cant.* die Speichelcur überstanden haben.

**Lollard, lŏl'-lărd, } *s.* der Lollard (eine Art Ket-
**Loller, lŏl'-lăr, } zer), Wiclifitte; Faulenzer.

**Lollardy, lŏl'-lăr-dĕ, *s.* die Lehre Wiclif's.

**To Lollop, lŏl'-lŏp, *v. n. vid.* To Loll.

**Lombard, lŏm'-bărd, *s.* der Lombard, die Leihbank, das Leihhaus; † der Wechsler, † Bankner.

**Lombardick, lŏm-bâr'-dĭk, *adj.* lombardisch.

**Lombards, lŏm'-bărds, *s. pl.* die Lombarden.

**Lombardy, lŏm'-bâr-dĕ, *s.* die Lombardey (ital. Provinz); — poplar, die italienische od. Pyramiden-Pappel.

**Lombart, lŏm'-bârt, *s.* das Lombard (Art Druckpapier).

**Lome, lōm, *s.* & *v. vid.* Loam.

**Lomp, Lompe, lŭmp, *s.* der Kugelfisch.

**London, lŏn'-dŭn, 1. *s.* (die Stadt) London; 2. *adj.* von London, londner; — gazette, die engl. Hofzeitung; — pride, der Steinbrech (*Saxifraga — L.*).

**Londoner, lŏn'-dŭn-ăr, *s. col.* der Londner.

**Londonism, lŏn'-dŭn-ĭzm, *s.* die londner Mundart, der londner Dialect.

**Lone, lōn, *adj.* einsam, einzeln; † unvermählt.

**Lone, Lonin, *s.* (in N-engl.) *vid.* Lane.

**Loneliness, lōn'-lĭ-nĕs, } *s.* die Einsamkeit,
**Loneness, lōn'-nĕs, } Abgeschiedenheit; der Hang zur Einsamkeit; die Menschenscheu.

**Lonely, lōn'-lĕ, *adj.* einsam, abgeschieden.

**Lonesome, lōn'-sŭm, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* einsam, abgeschieden; 3. — ness, *s. vid.* Loneliness.

**Long, lŏng, *adj.* lang; weitschweifig; pedantisch; langsam; langweilig, langwierig; gedehnt; sehnlich; *cant.* groß; *prov-s.* to go to one's — home, in die Ewigkeit gehen, sterben; 'tis as broad as 'tis —, es ist Alles Eins; to draw the — bow, mit dem großen Messer schneiden; *M. E-s.* to draw at a long date, lang(sichtig) ziehen; — (sighted) bills, (bills at long dates), lange Wechsel (*i. e.* W. auf lange Sicht); — boat, das große Boot, die Barkasse; — boat of a galley, das Galeerenboot, Beyschiff einer Galeere; keeper of the — boat, der Bootswächter, Pavian; — breathed, *vid.* — winded; — bow, die große Armbrust; — cloths, *a*) ostindische Druckkattune; *b*) Handtuch-Drell; — clothes, *pl.* Röckchen für Kinder (Knaben) die noch keine Hosen tragen; — continued, langedauernd; — cross, *Typ. T.* der Mittelsteg; — drawn, *vid.* — spun; — ears, *cant.* der Esel; — gallery, *cant.* der Fall der Würfel über den ganzen Tisch; — gangrel, *lud.* das Langbein; — headed, *fig.* spitzköpfig, schlau; — hundred, der Centner (112 ℔); — jointed, langgliedrig; — kiss, der lange Kuß der innigsten Freundschaft und Liebe beym Abschied; — lease, der Erbpacht; — legged, langbeinig; — lived, (lŏng'-lĭv'd), lange lebend; — measure, das Langenmaß; — meg, *cant.* die langbeinige Frauenspersion, *vulg.* Hopfenstange; — necked, langhalsig; — one, (*cant.* der Wilddiebe) der Hase; — pated, spitzköpfig; verschimpft; *M. E-s.* — premium, die hohe Prämie; — price, der Brutto-Preis, (P. von welchem noch Rabatt, &c. abgeht); — primer, (lŏng-prĭm'-ĕr), *Typ. T.* die Corpus oder Garmond (Druckschrift); a — sea, die regelmäßigen, langen Wellen der See; — shanks, *lud.* der langbeinige Mensch, Langbein; — sighted, fernsichtig; — sightedness, (— sight), die Fernsichtigkeit; — spun, ausgedehnt, langweilig, in die Länge gezogen; — staple, langer Stapel (v. d. Wolle, &c.); — sufferance, (— suffering), die Langmuth; — stomach, der Heißhunger;

Digitized by Google

— syllable, die gedehnte Sylbe; a — tailed coat, *vulg.* ein langschößiger Rock; — tongued, *cant.* geschwätzig; — toothed, lange Zähne habend; — waisted, langleibig; — winded, langathmig, einen langen Athem habend, frey athmend; *fig.* in die Länge gezogen, langweilig; — wort, die Angelica, Engelwurz.

Long, *adv.* lang; lange; — ago, — since, vor langer Zeit, längst; einst; ere —, in kurzem, bald; all this (*or* the) day —, den ganzen Tag über; all my life —, mein ganzes Leben hindurch, so lange ich lebe; I think it —, die Zeit wird mir lang; as — (so —) as, so lange als; at the — run, *col.* am Ende, endlich; — wished for, langerwünscht.

Long, *s.* 1. die Länge; 2. *Mus. T.* die ganze Note; 3. † der Fehler, die Schuld (oder eigentl. *adv. contr.* von Along, *qd. vid.*); he knows the — and the short of it, er weiß es ausführlich; it is — of you, not of me, es ist Deine, nicht meine Schuld; Tom Long, *cant.* Hans Langsam; longs and broads, *cant.* Karten.

To **Long**, *v. n.* verlangen, sich sehnen (— for, *or* after..., nach Etwas); † zugehören; I — to know, es verlangt mich zu (ich möchte gern) wissen.

Longanimity, lŏng-gă-nĭm'-ĭ-tē, *s.* die Langmuth.

Longe, lŏnj, *s.* (franz.) der Stoß, Ausfall mit dem Schwerte; das Ausschlagen der Pferde.

Longer, lŏng'-gŭr, (*comp.* von Long) länger; no —, nicht mehr; no — (ago) than, erst; a — date after..., längere Zeit nachdem; no — pipe no — dance, *prov.* stirbt das Kind, so ist die Freundschaft zu Ende.

Longest, lŏng'-gĕst, (*sup.* von Long) der, die, das Längste.

Longeval, **Longevous**, lŏn-jē'-văl, lŏn-jē'-vŭs, *adj.* lange lebend.

Longevity, lŏn-jĕv'-ĭ-tē, *s.* das lange Leben, hohe Alter.

Longimanous, lŏn-jĭm'-mă-nŭs, *adj.* lange Hände habend.

Longimetry, lŏn-jĭm'-mĭ-trē, *s.* die Feldmeßkunst.

Longing, lŏng'-ĭng, 1. *part. s.* das Verlangen, die Sehnsucht; das Gelüste (der Schwangeren); 2. *part. adj.* ersehnt, erwünscht; — expectation, die Ungeduld; 3. — ly, *adv.* sehnlich, heftig.

Longinquity, lŏn-jĭng'-kwĭ-tē, *s.* die Entfernung, Weite; Langwierigkeit.

Longish, lŏng'-ĭsh, *adj. col.* länglich; ziemlich lang.

Longitude, lŏn'-jĭ-tūd, *s.* die Länge; geographische Länge; — of motion, *T.* der Raum den ein Körper in gerader Linie durchläuft; degree of —, Grad der Länge; — watch, die Längenuhr.

Longitudinal, lŏn-jĭ-tū'-dĭ-năl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* der Länge nach gehend, fortlaufend.

Longly, lŏng'-lē, *adv.* langweilig; sehnsüchtig, lüstern (n. ü.).

Longness, lŏng'-nĕs, *s.* die Länge (w. ü.).

Longsome, lŏng'-sŭm, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* langweilig, ekelhaft lang; 3. — ness, *s.* die Langweiligkeit (in allen diesen W-n. †).

Longtail, lŏng'-tăl, *s.* cut and —, *vulg.* Alles durch einander, *col.* Crethi und Plethi.

Longways, lŏng'-wăz, *adv. impr. vid.* d. f. W.

Longwise, lŏng'-wĭz, *adv.* der Länge nach (w. ü.).

Loning, lōn'-ĭng, *s. provinc. vid.* Lane.

Lonish, lōn'-ĭsh, *adj. col.* (etwas) einsam.

Loo, lōō, *s. Sp. T.* 1. das Luh (ein Kartenspiel); 2. ein Anruf an die Windhunde, wenn man den Hasen sieht; — box, das Spielkästchen, Markenkästchen; — table, der Spieltisch.

To **Loo**, *v. a. Sp. T.* 1. alle Stiche machen; 2. hetzen (die Hunde).

Loobily, lōō'-bĭ-lē, *adj.* plump, tölpisch.

Looby, lōō'-bē, *s.* der Tölpel, Dummkopf.

Loof, lōōf, (*vulg.* lūf), *s. N. T-s.* die Luv(-Seite), Windseite; to spring the —, das Schiff nahe an den Wind bringen; to keep —, *vid.* Aloof; — frame, das Luvspann; — hook, die Halstalje; — tackle, ein loses Takel; — timbers, *pl.* Luvbäume.

To **Loof**, *v. a. N. T.* (to — up) an den Wind bringen; to — into a harbour, dicht beym Winde in einen Hafen segeln.

Loofed, lōōfd, *adj.* entfernt, weg, *vid.* Aloof.

To **Look**, lūk, *v. a. & n.* sehen, blicken, schauen; (— at) ansehen; scheinen, aussehen, das Ansehen haben; durch den Blick ausdrücken, bewirken, vermögen; erwarten (w. ü.); Sorge tragen, fürsehen (w. ü.); † suchen; to — all wonder, sich sehr wundern, *col.* große Augen machen; to — babies in the eyes, *prov.* † (zu) tief in die Augen gucken, *vid.* Babies; to — big, trotzig aussehen, sich brüsten; to — black, zürnen, schmollen; to — great, ein großes, edles Ansehen haben; to — like, ähnlich sehen; to — silly, dumm aussehen; to — one's head, *vulg.* Einen laufen; *prov-s.* to — as if one could not say boh, aussehen als könnte man nicht drey zählen; to — as black as a funeral, finster aussehen, *col.* aussehen wie 9 Meilen böser Weg, od. wie 7 Wochen Regenwetter; to — about, sich umsehen; Acht haben, sich vorsehen; to — after, nach (auf) Etwas sehen, es beobachten, in Acht nehmen, hüten; Sorge tragen; suchen; to — back, zurück sehen, sich umsehen; to — back upon, erwägen; to — down, niedersehen; verachten; mit Blicken niederschlagen; to — for, suchen; erwarten, entgegen sehen; to — in upon one, Jemand einen kurzen Besuch machen; to — into, hineinsehen; untersuchen, erwägen; prüfen; genau beobachten; (— a book, im Buche) nachschlagen; my windows — into the street, meine Fenster gehen in die Straße; to — on, *or* upon, ansehen, zusehen, auf Etwas sehen; gaffen; achten, schätzen, dafür halten; I — upon it as a great honour, ich halte es für eine große Ehre; to — out, hinaus sehen; wachen, spüren; suchen; to — out of countenance, durch Blicke verwirren, entmuthigen; to — out for..., sich umsehen nach...; to — out for remedies, sich nach Hülfe umsehen; to — over, durchsehen, durchgehen; to — to,

Digitized by Google

erblicken; darauf sehen, zusehen, in Acht nehmen; **to — to one's self**, für sich selbst sorgen; **to — up**, aufsehen, in die Höhe sehen; aufschlagen (vom Preise); **to — up to one**, auf Einen (als ein Muster) sehen.

Look, lůk, *s.* der Blick; das Ansehen, Aussehen; die Gestalt; **looks**, *pl.* das Gesicht, die Miene, Geberden; **look-out**, die Aussicht; der Lug-ins-Land, die Warte; Lauer, Wache; ***Sea lang.*** der Ausguck (*R.*); **to be on the — out**, auf der Lauer liegen; **to keep a good — out**, ein wachsames Auge haben, sich wohl vorsehen, wohl ausgucken; **— out man**, **— out watch**, der Ausgucker (auf dem Vormars), der Mastwächter, die Aussichtwache.

Look, *int.* sieh! sieh da! sehet!

Looked, lůkt, *part. adj.* gesehen, ꝛc.; **— for**, erwartet; **not — for**, unerwartet; **ill-looked**, übel aussehend; **well-looked**, gut aussehend.

Looker, lůk'-ůr, *s.* der welcher sieht, (Be-) Schauer, Beobachter; **— on**, der Zuschauer, Beystehende.

Looking, lůk'-ing, *part. s.* das Sehen; Aussehen; **to be — up**, *M. E.* im Steigen seyn (v. Preisen der Waaren), anziehen; **— glass**, der Spiegel; *cant.* der Nachttopf; *vid.* unt. **Venus**; **— glass-maker**, der Spiegelmacher; **— glass-plates**, Spiegeltafeln.

Loom, lůům, *s. a)* der Weberstuhl, Weberbaum; *b)* das Werkzeug, Hausgeräthe; *c)* die Lomme, Halb-Ente; *d) vid.* **Looming**; **— earth**, der Lehm, *vid.* **Loam**; **— gale**, *N. T.* der frische Wind, die Bramsegel-Kühlte.

To **Loom**, *v. n. N. T.* sich undeutlich in der Ferne zeigen, sichtbar werden (v. Land oder Küste), aufthun; **that ship looms a great sail**, dieses Schiff sieht sehr groß aus; **she looms large after the wind**, das Schiff scheint mit Backstagswind zu segeln.

Looming, lůům'-ing, *s. N. T.* das Sichtbarwerden, die Entdeckung des Landes, die Land-Nähe; **the — of a ship**, das Sichtbarwerden (Erkennen) der Form eines Schiffes; **the — of the land is high above water**, das Land zeigt sich hoch über dem Wasser.

Loon, lůůn, *s.* **1.** der Bengel, Fant, *vid.* **Lown**; **2.** die Laune, Stimmung.

Loop, lůůp, *s.* die Schnur, Rundschnur, Borte; Franse; Schlinge; der Riegel, od. Rand (eines Knopfloches); Ring (am Laufe eines Gewehres); der Block geschmolzenes Eisen von **100 - 116** Pfund, die Luppe; **loops**, *pl.* Oehsen, Augen; **loop-hole**, das Loch, Guckloch, die Oeffnung; Schießscharte; Spalte, der Riß; die Schlupf, Schlucht; *fig.* Ausflucht; **— holed**, mit Löchern, mit Schießscharten; **— lace**, die Borte; **— maker**, der Posamentirer.

Looped, lůůpt, *adj.* mit Löchern, löcherig.

Loord, lůůrd, *s.* der Müßiggänger, Tagedieb (n. ü.).

Loos, lůůs, *s.* † das Los, der Ruhm.

To **Loose**, lůůs, *v. a. & n.* lösen, auflösen; befreyen; lariren; verlieren, *vid.* **To Lose**; die Anker lichten; † einen Pfeil abschießen; **to — a sail**, ein Segel los machen.

Loose, *adj.* los, locker, schlaff; weit; unverbunden, unzusammenhängend, vereinzelt, zerstreut; weitschweifig; unbestimmt, schwankend; liederlich, ausschweifend, unkeusch, unzüchtig, schlüpfrig, lose; nachlässig; weichleibig, losleibig, Stuhlgang habend; **to hang —**, schlaff hangen, schleppen; **to let —**, los lassen, in Freyheit setzen; **to get —**, sich los machen, los kommen; **to break —**, *vid.* **To Break**; **to grow —**, los werden; liederlich werden; **to stand —**, entledigt seyn; **— of...** (***Add.***), frey von...; **a few — shillings**, einige einzelne Schillinge; **— articles**, lose Waaren, W. ohne Einballage; **— bodied gown**, eine leichte Bekleidung (bes. der Freudenmädchen); **— gown**, der Schlafrock; **— ice**, offenes (fahrbares) Eis; **— limbed**, gelenkig; **— livers**, (*W. I.*) Verschwender; **— money**, kleines (einzelnes) Geld; **— musick**, Noten in losen (einzelnen) Blättern; **— papers**, einzelne, zerstreute Papiere; **— strife**, der Weiderich (***Lysimachia — L.***); **creeping — strife**, das Pfennigkraut; **pooded — strife**, das Weidenkraut; **spiked *or* purple — strife**, der braune Weiderich.

Loose, *s.* die Schlaffheit, Freyheit, Entlassung, Loslassung; **to give a — to one's indignation**, seinem Unwillen Luft machen.

Loose, the —, *s. pl.* die Liederlichen.

Loosely, lůůs'-lé, *adv.* los, locker; frey, liederlich, unkeusch, ausschweifend; unregelmäßig, nachlässig.

To **Loosen**, lůů'-s'n, *v. a. & n.* los machen, lösen, aufmachen; auflockern; nachlassen; (auf-) trennen; lariren; losgehen, aufgehen; befreyen.

Looseness, lůůs'-nés, *s.* das Losseyn, Lockerseyn, die Ungebundenheit, Schlaffheit; Lockerheit; der Leichtsinn; die Liederlichkeit; Unzüchtigkeit, Zügellosigkeit; der Durchfall.

Loover, lůův'-ůr, *s.* die Luke, das Dachfenster, Kapploch; **— hole**, das Luftloch, *vid.* **Louver.**

To **Lop**, lůp, *v. a.* beschneiden, behauen, abästen, kappen (Bäume).

Lopl, *s.* die (ausgeschnittenen) Zweige, Aeste; *provinc.* d. Floh; **— sided**, *vulg.* einseitig, schief.

Lope, lůp, *pret.* † von **To Leap**, *qd. vid.*

To **Lope**, *v. n. vulg.* sich wegschleichen, wegwischen; *provinc.* springen; **— man**, † der Springer; **— staff**, † die Springstange; **a lopeing-(loping) trot** (***Cooper - Moh.***), ein weit ausgreifender Trab.

Lopper, lůp'-půr, *s.* der Baumschneider.

Loppered, lůp'-půr'd, *adj.* † & *provinc.* geronnen, gestanden, geliefert.

Loppings, lůp'-plugz, *s. pl.* die abgehauenen Aeste.

Loquacious, lů-kwá'-shůs, **1.** *adj* geschwätzig, schwatzhaft; * gesprächig, sprechend; **2. — ness**, *s.* wie d. f. W.

Loquacity, lů-kwás'-sí-té, *s.* die Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit.

Lora, lů'-rá, *s.* Laura, Lorchen (F-n.).

Lorane, *s. vid.* **Lorraine.**

Lord, lůrd, *s.* der Lord, Herr, (auch *Th. T.*) Souverain, Monarch; Tyrann; Pair; **my —**, (**mi-lůrd'**), Milord, gnädiger Herr; *lud.* der Bucklige; **— of the manor**, der Rittergutsbesitzer, Grundherr, Zinsherr; **— of misrule**, *vid.* **Misrule**; **in the year of our —**, im

Digitized by Google

Jahre des Herrn (*i. e.* nach Christi Geburt); the — of the year, *Astrol. T.* der regierende Planet; — have mercy upon us, Herr erbarme Dich unser († die Aufschrift auf Thüren vor Häusern, worin die Pest wüthete); — chamberlain, — chief justice, &c. *vid.* unt. Chamberlain, &c.; — paramount, der Oberlehensherr; the house of lords, das Oberhaus (im Parlament); the — 's house, das Haus des Herrn, Gotteshaus; the — 's day, der Tag des Herrn, Sonntag; the day of the —, das jüngste Gericht; the — 's prayer, das Vaterunser; the — 's supper, das Abendmahl; — like, wie ein Lord, stolz, herrisch, gebieterisch; — Mansfield's teeth, *lud.* die spanischen Reiter oben auf d. Mauer des Gefängnisses King's Bench.

To Lord, *v.* 1. *n.* (mit it) den Lord machen, herrschen; 2. *a.* zum Lord erheben; to lord over, beherrschen.

Lordane, Lordant, lôr'-dân, -dânt, *s.* der Tagedieb, Müssiggänger.

Lording, lôr'-ding, *s. cont.* & *fond.* das Herrchen, Lordchen; † der Lord.

Lordliness, lôrd'-lî-nês, *s.* die Hoheit, Stattlichkeit, der Stolz, Hochmuth.

Lordling, lôrd'-ling, *s.* das Lordchen, Herrchen.

Lordly, lôrd'-lê, *adj.* & *adv.* wie ein Lord, stattlich; herrisch, vornehm, stolz.

Lordship, lôrd'-ship, *s.* die Herrschaft; your —, Ew. Herrlichkeit (als Titel eines Lords od. Richters).

Lore, 1. *s.* *a*) die Kunde, Kenntniß, Lehre, Unterweisung; Arbeit; (*Ld. B.* - *Ch. H.* 1. 60.) Weisheit; *b*) *abbr.* (st. Laure) Lorchen (F-n.); 2. *pret.* & *part.* † (von To Lose) *vid.* Lost.

Lorel, lôr'-rûl, *s.* † der verlorne Mensch, Schuft, Lump, Taugenichts.

Loresman, lôrz'-mân, *s.* † der Lehrer.

To Loricate, lôr'-rî-kât, *v. a.* überziehen, verpanzern.

Lorication, lôr-rî-kâ'-shân, *s.* die beschuppte, panzerähnliche Oberfläche; das Bewerfen (Berappen) der Wände mit Mörtel; das Beschlagen der Retorten (mit Lehm, &c.) beym Destilliren.

Lorimer, Loriner, lôr'-rî-mâr, lôr'-rî-nâr, *s.* † der Sporer.

Loring, lôr'-ing, *s.* † der Unterricht.

Loriot, lôr'-rî-ût, *s.* der Grünspecht.

Lorn, lôrn, *pret.* & *part.* † (v. To Lose) *vid.* Lost.

Lorraine, lôr-rân', *s.* Lothringen.

Losanger, lôz'-z'n-jâr, *s.* † *vid.* Losenger.

To Lose, lôôz, *v. ir. a.* & *n.* verlieren, verspielen, einbüßen; sich verlieren, verloren gehen; vergeuden; berauben; to make one —, Einen um Etwas bringen; to — company at sea, sich von einem Convoy trennen; to — ground, weichen; to — one's debts, unbezahlt bleiben; to — leather, *vulg.* sich einen Wolf reiten; to — one's longing, seine Wünsche nicht erfüllt sehen, umsonst verlangen oder wünschen; to — sight of, aus dem Gesicht verlieren; aus dem Auge lassen, vernachlässigen; to — one's soul, erstarren; to — one's way, sich verirren.

Losable, lôôz'-â-b'l, *adj.* verlierbar (w. ü.).

Losel, lôz'-z'l, *s.* † *vid.* Lorel.

Losenger, lôz'-z'n-jâr, *s.* † der Schmeichler, Sykophant.

Loser, lôôz'-ûr, *s.* der Verlierende; to be (*or* to come off) a —, verlieren, verspielen; einbüßen (z. B. bey einem Bankerott), *col.* den Kürzeren ziehen (bey einem Streite).

Losh-hides, lôsh'-hîdz, *s.* Büffel- (Ochsen-) Häute: Sämischleder, fettgares Leder zu Bandolieren, Degen und Patrontaschengehängen.

Losing, lôô'-zing, 1. *part. s.* das Verlieren; 2. **losings**, *s. pl.* der Verlust; — and winnings, Gewinn und Verlust; 3. losing, *part. adj.* verlierend; a — bargain (*or* concern), ein Handel (eine Sache) wobey man verliert; — prices, *M. E.* verlustbringende Preise.

Loss, lôs, *s* 1. der Verlust, Schaden, die Einbuße; der Verfall, Ruin, Untergang; die Verlegenheit, Ungewißheit; — of time, der Zeitverlust; without — of time, ohne Zeitverlust; *M. E-s.* — in the weight, die Einwage (der Verlust an Gewicht beym Auswiegen); — of interest, der Zinsverlust; to go (to come) by the —, Schaden leiden; to be at a —, in Verlegenheit seyn, nicht wissen wie, oder was man thun soll; to suffer a —, verlieren, einbüßen; to stand to the —, für den Schaden oder Verlust haften; 2. der Luchs, *vid.* Lynx.

Lossful, lôs'-fûl, *adj.* nachtheilig, schädlich (n. ü.).

Lossless, lôs'-lês, *adj.* ohne Verlust (n. ü.).

Lost, lôst, *pret.* & *part.* (v. To Lose) verlor; verloren, dahin, hin; geblieben (v. Schiffen); to be —, verloren gehen; he is —, er ist verloren, ist zu Grunde gerichtet; she is — to all sense of shame, sie hat keine Scham mehr; *prov-s.* better — than found, daran ist Nichts verloren; all is not —, that is delayed, verschoben ist nicht aufgehoben; there is no love — betwixt us, wie Du mir, so ich Dir; *vid.* unt. Last; — levels, *Min. T.* (in *Corn.*), Stollen und Strecken die mit Ansteigen und nicht söhlig getrieben sind; — strains, regellose Verse.

Lot, lôt, *s.* das Loos; Geschick, Schicksal; der Antheil; Steuerantheil; der dreyzehnte Theil des Bleyertrages der Derbyshire Minen, welcher dem Könige zusteht; *Am.* die Baustelle, das unbebauete Grundstück (bes. in einer Stadt); *M. E.* die Waarenpartie, Kabelung; to cast lots, das Loos werfen, loosen; to draw lots, die Loose ziehen; by lots, nach dem Loose; *M. E-s.* in lots, in Partien; to sell in *or* by small lots, in kleinen Posten (Pöstchen) verkaufen; it fell to my lot, es wurde mir zu Theil, fiel mir zu; to pay scot and —, *vid.* unter Scot.

To Lot, *v. a.* (bes. *M. E-s.*) theilen, (in Partien) abtheilen, verlooisen; lotting of goods, die Abtheilung (das Abtheilen) in Partien, die Waaren-Verloosung.

Lote, lôt, *s.* (— tree), der Lotusbaum, Zirgelbaum (*Celtis* — *L.*); die Aalraupe, Quappe; bastard lote, die indische Dattelpflaume (*Diospyros* — *L.*).

Loth, To Lothe, &c. *vid.* Loath, &c.

Lotherwit, lôTH'-ûr-wit, *s. L. T.* † die Geldbuße für die Beschlafung einer Leibeigenen.

Digitized by Google

Lotion, lō'-shŭn, *s. Med. T.* die Abwaschung; das Bad, die Wascharzenev; das Schönheitswasser.
Lotos, lō'-tŏs, *s. vid.* Lote.
Lottery, lŏt'-tŭr-ē, *s.* die Lotterie; † das Loos, der Antheil; — **ticket**, das L-loos.
Lotty, *s. abbr.* (fr. **Charlotte**), Lotte, Lottchen (F-n.).
Loud, lŏŭd, *adj. & adv.* laut; **Louder**, *comp.* lauter; **Loudest**, *sup.* der Lauteste.
Loudly, lŏŭd'-lē, *adv.* laut, mit lauter Stimme.
Loudness, lŏŭd'-nĕs, *s.* der laute Schall; das Getöse, der Lärmen; — **of voice**, die Stärke der Stimme.
Lough, lŏk, *s.* 1. (schott. u. irländ.) der See; 2. d. Blendlicht (Vögel damit in's Garn zu treiben).
Lough, lŏf, *pret. & part.* † (v. **To Laugh**) lachte; gelacht.
Loughton, (Louston), lŏf'-tŏn, *s.* der Sohn eines Freymaurers.
Louisa, lōō-ī'-zā, *s.* Ludovica, Louise (F-n.).
Louis d'or, lōō-ĭ--dōr', *s.* der Louisd'or.
Lound, lŏŭnd, *adj. vid.* Lownd.
***To* Lounge**, lŏŭnj, *v. n.* faulenzen, müßig gehen; to — **about**, herum (*vulg.* auf der faulen Bärenhaut) liegen; to — **out**, verfaulenzen, vertrödeln (die Zeit).
Lounge, *s.* 1. der lange Kerl, Rekel, Schlapps; 2. *cant.* die Kannengießerstube; der Platz wo Kindermuhmen, rc. sich versammeln um zu klatschen; 3. † *vid.* Longe.
Lounger, lŏŭn'-jŭr, *s.* der Faulenzer, Müßiggänger.
Lour, lŏŭr, *s. cant.* das Geld; —, *or* **Lourdan**, *vid.* Lordane.
***To* Lour**, *v.* 1. *a.* hängen lassen; 2. *n.* trübe seyn (bey annäherndem Gewitter); zürnen; *vid.* **To Lower, To Lowr.**
Lourdy, lōōr'-dē, *adj.* plump, tölpisch.
Lourge, lōōrj, *s.* der grobe Kerl, Tölpel.
Lourgulary, lōōr'-gŭ-lăr-ē, *s.* † die Vergiftung eines Wassers.
Louring, lŏŭr'-ĭng, *part. adj.* finster, trübe; zürnend.
Louse, lŏŭs, *s.* die Laus; — **land**, *cant.* Schottland; — **trap**, *cant.* der enge Kamm; — **wort**, das Läusekraut.
***To* Louse**, lŏŭz, *v. a.* lausen; sich lausen; **he will never — a grey head of his own**, *prov. vulg.* er wird nicht alt werden.
Lousily, lŏŭ'-zĭ-lē, *adj.* lausig, lumpig.
Lousiness, lŏŭ'-zĭ-nĕs, *s.* die Lausigkeit.
Lousy, lŏŭ'-zē, *adj.* lausig; gemein, niedrig, verächtlich, lumpig; knickerig; — **disease**, die Läusekrankheit, Läusesucht.
Lout, lŏŭt, *s.* der Lümmel, Tölpel, Lump.
***To* Lout**, *v.* 1. *n.* † (& in N-engl.) sich bücken, verneigen; sich unterwerfen; 2. *a.* übertölpeln.
Loutish, lŏŭt'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tölpisch, plump; 3. — **ness**, *s.* das tölpische, plumpe Benehmen.
Louver, lŏŭ'-vŭr, *s.* das Rauchloch; (in N-engl.) Taubenloch.
Lovable, lŭv'-ă-b'l, *adj.* liebenswürdig.
Lovage, lŭv'-ĕj, *s.* das Liebstöckel (*Ligusticum — L.*).
Lovain, lŭv'-ĭn, *s.* (die Stadt) Löwen.
***To* Love**, lŭv, *v. a. & n.* lieben, lieb haben; geneigt seyn; Vergnügen (an Etwas) finden, (es) gern haben, gern mögen, gern thun, gern sehen; to — **mischief**, schadenfroh seyn; *prov-s.* — **me little and — me long**, liebe mich beständig! — **me, and — my dog**, liebst Du mich, so liebst Du auch alles das Meinige; **he loves thee well who makes thee weep, wen Gott lieb hat den züchtiget er.**
Love, *s.* die Liebe; Freundschaft; Liebschaft; der geliebte Gegenstand; das Liebchen; Amor, der Liebesgott; † eine Art Seidenzeug; **my** —, mein Herzchen, Schätzchen; **family of** —, *vid.* unt. **Family**; — **of one's country**, die Vaterlandsliebe; — **for** —, die Gegenliebe; **to send one's** — **to...**, Jemand freundlich grüßen lassen; **for the** — **of God**, um Gottes willen; **for the** — **of life**, um's Leben (Himmels) willen; **of (for) all loves**, † (ein Schwur) um aller L. willen; **for** — **or money**, für Geld und gute Worte; **in** —, verliebt; **to be in** — (**with one**, in eine Person) verliebt seyn; **to fall in** —, verliebt werden; **fallen in** —, verliebt, *col.* angebrannt; **out of** —, überdrüssig, feind; **to make** — **to one**, sich (um Eine) bewerben; *prov-s.* — **will creep where it cannot go**, der L. ist Alles möglich; — **and a cough cannot be hid**, L. und der Husten lassen sich nicht verbergen; — **in a mist**, *vulg.* die L. im Nebel, *i. e.* Passionsblume; — **-in-idleness**, das dreyfarbige Veilchen, Stiefmütterchen, die Dreyfaltigkeitsblume; — **affair**, der L-shandel; — **apple**, der L-sapfel (*Lycopersicum — L.*); — **begotten child**, *cant.* das Kind der L., uneheliche Kind; — **broker**, der Kuppler, die Kupplerinn; — **crossed**, unglücklich liebend; — **darting**, liebestrahlend; — **day**, † der Freudentag; Versöhnungstag; — **discourse**, das L-gespräch; — **enkindled**, liebentbrannt, lieberglüht; — **favour**, das L-sandenken; — **feast**, das L-smahl; — **feat**, das L-sstück, die That aus Liebe; — **fit**, die L-shitze, L-swuth; — **flame**, die L-sflamme; — **glowing**, liebeglühend; — **hood**, eine Art dünner, seidener Zeug; — **knot**, der L-sknoten, die Rosenschleife; — **lass**, das Liebchen; — **led**, von der L. geleitet; — **letter**, der L-sbrief; — **letters**, *pl.* Bonbons; — **lies a bleeding**, eine Amaranthenart; — **lit**, liebentglüht, liebeglühend; — **lock**, † die L-slocke (Schmachtlocke, - welche zuweilen mit Bändern geschmückt, vom linken Ohr über die Schulter herabhing und von beyden Geschlechtern getragen wurde), *vid.* **Heartbreaker**; — **longing**, die Sehnsucht der L.; liebesehnend; — **lorn**, ohne Geliebte(n), vom (v. der) Geliebten verlassen; — **matches**, (*Mont.*) L-sheirathen, Neigungsheirathen, Ehebündnisse aus Liebe geschlossen; **a** — **match**, eine Liebschaft; — **monger**, der Kuppler, die Kupplerinn (n. ü.); — **pined**, liebeverzehrt; — **potion**, der L-strank; — **powder**, das L-spulver; — **quick**, l-begeistert; — **secret**, das L-sverständniß; — **shaft**, Amor's Pfeil; — **sick**, l-krank; — **song**, das L-slied, Minnelied; — **speaking**, l-sprechend, l-verkündend; — **suit**, die Bewerbung, der L-santrag; — **tale**, die L-sgeschichte; — **thought**,

Digitized by Google

der L-sgedanke (n. ü.); — token, das L-spfand; — toy, das L-sgeschenk; — tricks, *pl.* die verliebten Geberden, L-sblicke, ꝛc.

Lovee, lâv'-vê, *s. fond.* Herzchen, Liebchen.

Loveless, lâv'-lês, *adj.* liebles (w. ü.).

Lovelily, lâv'-li-lê, *adv* liebenswürdig, reizend.

Loveliness, lâv'-li-nês, *s.* die Liebenswürdigkeit, der Reiz.

Lovely, lâv'-lê, *adj.* liebenswürdig, hold, reizend.

Lover, lâv'-âr, *s.* der Liebende, Verliebte; Liebhaber, Dilettant; Freund; das Rauchloch, *vid.* Louver; lovers, *pl.* ein Paar Liebende, Liebespaar, Verliebte.

Lovesome, lâv'-sâm, *adj.* † liebenswürdig.

Loving, lâv'-ing, 1. *part. s.* das Lieben, die Liebe; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* liebend; verliebt; liebreich, gütig; zärtlich; freundschaftlich; loving kindness, die Liebeshuld; 4. — ness, *s.* die Liebe, Zärtlichkeit, Sanftheit.

Loving Land, (*Drayt.*), eine Benennung eines Theils der Grafschaft Suffolk in England.

Low, lô, *adj.* & *adv.* niedrig, tief; seicht; leise; geringe, klein; wohlfeil; unterwürfig, kriechend; kärglich, sparsam, mager; niedergeschlagen, unterdrückt; herunter, entkräftet, in Verfall; verworfen, schändlich, niedrigdenkend, niederträchtig, schlecht; to bring —, herunter bringen; demüthigen; to be —, heruntergekommen seyn; as — down as Abraham's time, bis zu Abraham's Zeiten; in a — voice, mit leiser Stimme; *M. E-s.* the prices are getting —, die Preise sind im Abnehmen; (to buy *or* sell) at a — rate, wohlfeil (kaufen od. verkaufen); *Sp. T-s.* — bell, die Fangglocke (bey der Fackeljagd); to — bell, *v. a.* scheuchen, schrecken; — beller, der mit der Fangglocke Vögel streicht; — born, niedrig geboren (entstanden); — bote, *L. T.* die Geldbuße für einen Todtschlag im Tumulte; — bred, niedrig erzogen, ungebildet, roh; — browed, tief herabhängend (v. Felsen); — built, klein gebaut (v. Menschen); — countries, *pl.* niedrige Gegenden, Niederungen; the — Countries, *pl.* die Niederlande; — gamblers, falsche Spieler; — hung, tiefhängend (v. Wolken); — lands, *pl.* das niedriggelegene (platte) Land, Marschland; — lived, niedrig, gemein; — men, *pl.* 1. die Abkömmlinge der nach Schottland eingewanderten Sachsen; 2. *cant.* falsche Würfel mit denen immer niedrige Nummern geworfen werden; — minded, schlechtgesinnt; — pad, *cant.* der Straßenräuber (zu Fuß); — premium, *M. E.* die niedrige Prämie; — rated, wohlfeil; — regimen, die knappe Diät; — spirited, muthlos, niedergeschlagen; — spiritedness, die Muthlosigkeit, Niedergeschlagenheit; — spirits, *pl.* die Niedergeschlagenheit, Schwermuth, Traurigkeit; — sunday, der Sonntag Quasimodogeniti; — thoughted, niedrig denkend; — tide, *cant.* der Geldmangel; — tricks, *pl.* niedrige Streiche, Niederträchtigkeiten; — water, niedriges Wasser, der niedrigste Wasserstand zur Ebbezeit; *cant.* der Geldmangel; — wines, der Vorlauf, Vorlaß (stärkste Branntwein der beym Abziehen zuerst übergeht).

To **Low**, lô, *v. a.* erniedrigen, herunter bringen, herab setzen (n. ü.).

To **Low**, lôâ, *or* lô, *v. n.* brüllen, blöken (wie eine Kuh).

Low, lôâ, *or* lô, *s.* das Gebrüll (e. Kuh, ꝛc.).

Low, Lowe, lô, *Sm.*; lôâ, *Worc.*, *s.* † & *provinc.* die Lohe, Flamme.

Lower, lô'-âr, (*comp.* von Low) niedriger, tiefer; leiser; später; the — empire, das spätere (griechische) Kaiserreich; the — house, das Unterhaus; the — box, *N. T.* der Pumpeneimer; — court, *vid.* Base-court, unt. Base; *N. T-s.* — mast, der untere Mast, Hauptmast; — studding sails, die unteren Lee-Segel; — transoms, *s. pl.* die Querbalken am Spiegel.

To **Lower**, *v. a.* & *n.* niederlassen, herablassen; unterwerfen, erniedrigen, heruntersetzen; dämpfen; verringern; abnehmen, fallen, (im Preise) abschlagen; to — milk with water, Milch mit Wasser verdünnen; *Sea* & *M. E-s.* to —, die Flagge streichen (als Begrüßung od. Ergebung); die Segel streichen; to — casks, &c. into the cellar, &c. by a parbuncle, Fässer, ꝛc. hinab in den Keller, ꝛc. schroten, mittelst der Schrotleiter u. Stricke.

To **Lower**, lôâ'-âr, *v. n.* düster, trübe, neblich werden, sich verfinstern; die Stirn runzeln, finster, sauer aussehen, zürnen, dräuen.

Lower, lôâ'-âr, *s.* das trübe Wetter, die Düsternheit; der finstere Blick; *provinc. vid.* Leaver.

Lowering, lô'-âr-ing, *s.* — of the prices, *M. E.* das Abschlagen der Preise.

Lowering, lôâr'-ing, 1. *part. adj.* trübe, düster, finster; all nature wears a — countenance, die ganze Natur sieht düster aus; 2. — ly, *adv.* trübe, düster; mit finsterm Blick.

Lowermost, lô'-âr-môst, *adj.* & *adv.* der Niedrigste, Unterste.

Lowery, lôâ'-âr-ê, *adj.* trübe, düster, sturmdrohend, regendrohend.

Lowest, lô'-êst, (*sup.* von Low) der Niedrigste, Tiefste; *M. E-s.* — bidder, der Mindestbietende; — contractor, der Mindestfordernde; the — course, der niedrigste Cours, niedrigste Wechselpreis; the — price, der nächste (niedrigste) Preis; the lowest of the ebb, *N. T.* die Hinterebbe.

Lowing, lôâ'-ing, *or* lô'-ing, *part. s.* das Brüllen, Blöken (einer Kuh, ꝛc.).

Lowlihood, lô'-li-hûd, *s.* † *vid.* d. f. W.

Lowliness, lô'-li-nês, *s.* die Demuth; Niedrigkeit.

Lowlily, lô'-li-lê, *adv.* demüthig; kriechend.

Lowly, lô'-lê, *adj.* & *adv.* demüthig, sanft, bescheiden; niedrig.

Lown, lôûn, *or* lôôn, *s.* der nichtswürdige Mensch, Taugenichts, Lump, Schelm, Schuft.

Lownd, lôûnd, *adj. provinc.* vor Wind geschützt, sicher; heiter, mild, ruhig.

Lowness, lô'-nês, *s.* die Niedrigkeit; Unterwürfigkeit, Niedergeschlagenheit.

To **Lowr**, lôâr, *v. n.* düster, ꝛc. werden, *vid.* To Lower.

Lowre, lôâr, *s. cant.* das Geld.

Lowring, Lowry, *vid.* Lowering, Lowery.

Loxodromicks, lôk-sô-drôm'-îks, *N. T.* 1. *s. pl.* die Lorodromie (Kunst in schiefer Richtung zu segeln); 2. — ick, *adj.* lorodromisch; — ick tables, lorodromische Tafeln.

Loyal, lôâ'-âl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* dem

Digitized by Google

Landesherrn treu, treugesinnt, treu, pflichtig, gehorsam; **a loyal horse**, ein gut abgerichtetes, gehorsames Pferd.

Loyalist, lôé'-âl-list, *s.* der (ungewöhnliche Ergebenheit zur Schau tragende) Anhänger des Königs, der Treugesinnte.

Loyalty, lôé'-âl-tê, *s.* die (Vaterlands-)Treue, Unterthanstreue, Anhänglichkeit an den Fürsten, der Gehorsam; Bürgersinn.

Loyn, *vid.* **Loin. To Loyter**, *vid.* **To Loiter.**

Lozel, lôz'-z'l, *s.* † *vid.* **Lorel.**

Lozenge, lôz'-zênj, *s.* das geschobene Viereck, die Raute, Rhomboide, der Rhombus; das kleine viereckige Kügelchen; Plätzchen; die Medizin in Zeltchen oder Küchelchen, Pastillen; **shaped like a —, — shaped**, rautenförmig.

Lozenged, lôz'-zênj'd, *adj.* rautenförmig.

Lozengy, lôz'-zên-jê, *adj. H. T.* mit geschobenen Vierecken bedeckt.

Lu, lôô, *s.* das Luh, *vid.* **Loo.**

Lubbard, lâb'-bârd, *s.* der Faulenzer, *col.* Bärenhäuter.

Lubber, lâb'-bâr, *s.* der geringe Knecht, Hausknecht, Packträger; Grobian, Schlingel, Lümmel; *Sea cant.* die Landratze; **—'s hole**, *Sea Exp.* das Soldatengat; **— land**, *burl.* das Land der Lümmel, Schlaraffenland.

Lubberly, lâb'-bâr-lê, *adj.* & *adv.* eigentl. groß und dabey träge, unbeholfen; plump, linkisch, träge, *vulg.* ungehobelt.

Lubrical, lû'-brî-kâl, } *adj.* schlüpfrig; un-
Lubrick, lû'-brîk, } keusch; schwankend; leichtsinnig (w. ü.).

To **Lubricate**, lû'-brî-kât, } *v. a.*
To **Lubricitate**, lû-brîs'-sî-tât, } schlüpfrig machen, glätten.

Lubricator, lû'-brî-kâ-târ, *s.* das Schlüpfrigmachende.

Lubricious, lû-brîsh'-âs, } *vid.* **Lubrical, &c.**
Lubricous, lû'-brî-kâs, }

Lubricity, lû-brîs'-sî-tê, *s.* die Schlüpfrigkeit; der Wankelmuth, die Unbeständigkeit, Ungewißheit; der Leichtsinn.

Lubrifaction, lû-brî-fâk'-shân, } *s.* das
Lubrification, lû-brî-fî-kâ'-shân, } Schlüpfrigmachen, Glätten.

Lubs, lâbz, *adj. M. E.* lüb(eck)isch (v. Münzen).

Luce, lûs, *s.* 1. der (völlig ausgewachsene) Hecht; 2. **Luce**, (**flower-de-luce**) die Lilie; 3. *dim.* v. **Lucy**, Lucie (F-n.).

Lucent, lû'-sênt, *adj.* ✻ leuchtend, scheinend, glänzend, strahlend.

Lucern, lû'-sêrn, *s.* der (moskowitische) Luchs.

Lucern, **Lucerne**, lû-sêrn', (*Am. Dict.*); lû'-sêrn, *W.*, *Worc.*; lôô'-sêrn, *Sm.*, *s.* die Lucerne, der Schneckenklee (*Medicago — L.*).

Lucid, lû'-sîd, *adj.* leicht, hell, leuchtend, glänzend, strahlend; durchsichtig; **— intervals**, der Schimmer des Verstandes, die lichten Zwischenräume (eines Fieberkranken od. Wahnsinnigen); **— vision**, das Hellsehen.

Lucidity, lû-sîd'-î-tê, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Lucidness, lû'-sîd-nês, *s.* die Helle, der Glanz; die Durchsichtigkeit; das Hellsehen.

Lucifer, lû'-sî-fâr, *s.* der Morgenstern; Lucifer, Teufel; **— matches**, *mod.* Friktions-Zündhölzer.

Luciferian, lû-sî-fê'-rî-ân, *adj.* 1. teuflisch (n. ü.); 2. sich auf d. Lehre d. Lucifer (*vid.* d. f. W.) beziehend.

Luciferians, lû-sî-fê'-rî-ânz, *s. pl.* die Anhänger der Lehre des Bischofs Lucifer von Cagliari im 4ten Jahrhundert.

Luciferous, lû-sîf'-fêr-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* Licht gebend (w. ü.); *fig.* aufklärend.

Lucifick, lû-sîf'-fîk, *adj.* leuchtend, Licht erzeugend (w. ü.).

Luciform, lû'-sî-fôrm, *adj.* lichtartig.

To **Lucify**, lû'-sî-fî, *v. a.* erleuchten.

Luck, lâk, *s.* das (plötzliche, oft unerwartete) Glück, der Glücksfall, das Schicksal, Geschick; Ungefähr, der (bes. glückliche) Zufall; **good —**, Glück; **ill —**, Unglück; **— for the fools, and chance for the ugly**, *prov.* je ärger der Strick (Schelm) je (desto) besser das Glück; **— penny**, *M. Ph.* der Nachlaß, Rabatt, der beym Einkauf kl. Posten von Waaren zugestanden wird, um Kundschaft anzuziehen.

Luckily, lâk'-kî-lê, *adv.* glücklicherweise, zum Glück, zufällig; **— for me**, zu meinem Glücke.

Luckiness, lâk'-ki-nês, *s.* der glückliche Zufall, das Glück.

Luckless, lâk'-lês, *adj.* ohne Glück, unglücklich.

Luckwarm, lâk'-wârm, *vid.* **Lukewarm.**

Lucky, lâk'-kê, *adj.* glücklich; **— hit**, der Glücksfall.

Lucombe, lû'-kôm, *s.* der Name eines Forstmannes, von dem eine schnell wachsende Eichenart — **oak** heißt.

Lucrative, lû'-krâ-tîv, *adj.* einträglich, Gewinn bringend, vortheilhaft, lucrativ.

Lucre, lû'-kâr, *s.* der (unerlaubte) Gewinn, Geldvortheil.

To **Lucre**, *v. n.* † geldsüchtig seyn.

Lucriferous, lû-krîf'-fêr-âs, } *adj.* (n. ü.)
Lucrifick, lû-krîf'-fîk, } *vid.* **Lucrative.**
Lucrous, lû'-krâs, }

Luctation, lûk-tâ'-shân, *s.* der Kampf, das Ringen; die Anstrengung (w. ü.).

Luctual, lûk'-tshû-âl, † } *adj.* traurig, klägLuctuous, lûk'-tshû-âs, } lich (n. ü.).

To **Lucubrate**, lû'-kû-brât, *v. n.* bey Lichte (bey Nacht) studiren.

Lucubration, lû-kû-brâ'-shân, *s.* das Nachtstudiren, Nachtsitzen; die Nachtarbeit.

Lucubratory, lû'-kû-brâ-târ-ê, *adj.* bey Lichte gearbeitet.

Luculent, lû'-kû-lênt, *adj.* hell, klar, deutlich; augenscheinlich.

Lucy, lû'-sê, *s.* Lucie (F-n.).

Lud! lâd, *int. vulg.* o je! O —! *vulg.* ach Herr Jemine! **— 's bulwark**, *s. cant.* das Ludgate-Gefängniß.

Ludibrious, lû-dîb'-rî-âs, *adj.* albern, lächerlich, thöricht (n. ü.).

Ludibund, lû-dî-bând', *adj.* spaßhaft, drollig, lustig.

Ludicrous, (**Ludicral**), lû'-dî-krâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* spaßhaft, lustig, drollig, neckisch, possirlich; 3. — **ness**, *s.* die Possirlichkeit, das drollige Zeug.

Ludification, lû-dî-fî-kâ'-shân, *s.* die Verspottung; Täuschung, Hintergehung, der Betrug.

Ludificatory, lû-dîf'-fî-kâ-târ-ê, *adj.* spottend, täuschend, betrügend.

Digitized by Google

Luellin, lů-ĕl'-lĭn, *s.* der Ehrenpreis, das Grundheil (*Veronica — L.*).

Luen, lů'-ĕn, *s.* der Pfaufasan.

Luff, lŭf, *s.* 1. *vid.* Loof; 2. das Blendlicht, *vid.* Lough; 3. *provinc.* die flache Hand.

To **Luff**, *v. n. vid.* To Loof.

To **Lug**, lŭg, *v. a.* & *n.* zerren, ziehen, schleppen; (*Dry.*) sich schwer bewegen; to — out, *burl.* vom Leder ziehen; I'll — thee, ich werde Dich bey den Ohren zausen.

Lug, 1. *s. sing. a*) eine Art kleiner Würmer zum Angeln (*Lumbricus marinus — L.*); *b*) † (& in W-engl.) eine (schwere u. lange) Stange; *c*) *vulg.* der Ruck; to give one a —, Einen beym Ohr zupfen; — sail, *N. T.* das Ever- oder Raasegel einmastiger Fahrzeuge; 2. **lugs**, *s. pl.* (schott.) die Ohren, Ohrläppchen; † die Ruthe (zum Feldmessen).

Luggage, lŭg'-gĭdj, *s.* das Geschlepp, Gepäck, der Troß, (das) Bündel; (freye) Passagiergut.

Lugge, lŭg, *s.* der Zauderer, Faulenzer (n. ü.).

Lugger, lŭg'-gŭr, *s.* der Logger: *a*) eine Art Aviso-jacht bey einer Kriegsflotte; *b*) e. Fischerfahrzeug.

Luggs, *s. vid.* Lug, *a*).

Lugubrous, lů-gů'-brŭs, } *adj.* traurig,
Lugubrious, lů-gů'-brĭ-ŭs, } kläglich.

Luke, lůk, 1. *s.* Lucas (bibl. M-n.); 2. *adj.* † lau; *cant.* nichts; 3. — ness, *s.* † *vid.* Lukewarmness.

Lukewarm, lůk'-wârm, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* lau, lauwarm, laulich; kaltsinnig, gleichgültig; 3. — ness, *s.* die Lauigkeit, Laulichkeit, der Kaltsinn.

To **Lull**, lŭl, *v.* 1. *a.* (to — a sleep) einlullen, einsingen, einschläfern, beruhigen, zur Ruhe bringen; 2. *n. N. T.* (v. Winde) sich legen.

Lull, *s.* das Einschläfernde.

Lullaby, (**Lulla**, **Lullaby-song**), lŭl'-lă-bĭ, *s.* das Wiegenlied; — cheat, *cant.* das Kind.

Luller, lŭl'-lŭr, 1. *s. sing.* der Tändler, Kinderfreund; 2. **lullers**, *s. pl. cant.* nasse Wäsche.

Lum, (**Lum-head**), lŭm, *s. provinc.* der Rauchfang.

Lumbago, lŭm-bā'-gō, *s.* das Lendenweh, Rükkenreißen.

Lumbal, lŭm'-băl, }
Lumbar, lŭm'-bŭr, } *adj.* von od. an den
Lumbary, lŭm'-bŭr-ē, } Lenden, zu den Lenden gehörig.

Lumber, lŭm'-bŭr, *s.* das (hölzerne) Geräth, der Hausrath, Plunder, das Gerümpel, der Polterkram, das Stückgut; *Am.* Stabholz, Bauholz (bes. das kleine, z. B. Breter, Dauben, Sparren, ꝛc.); *provinc.* der Schade(n), das Unglück; *cant.* ein Zimmer; — garret, (— house, *or* — room), das Plunderhaus, die Polterkammer; Rumpelkammer; die Diebsniederlage.

To **Lumber**, *v.* 1. *a.* zusammenwerfen; (mit [schwerem] Holzwerk, ꝛc.) vollpacken; 2. *n.* sich schwerfällig fortbewegen, fortschleppen, schlendern, *vulg.* schlumpern; a lumbering crash (*W. I.*), ein schwerer Schlag.

Lumberer, lŭm'-bŭr-ŭr, *s. Am.* der mit rohem Bauholz handelt.

Lumbrical, lŭm'-brĭ-kăl, *adj.* 1. zu den Lenden gehörig; 2. *A. T.* wurmförmig.

Luminary, lů'-mĭ-nă-rē, *s.* der leuchtende Körper, das Licht; *fig.* der Aufklärer, Mann von glänzenden Fähigkeiten.

To **Luminate**, lů'-mĭ-nāt, } *v. a. lit.* & *fig.*
Lumine, lů'-mĭn, } erleuchten, erhellen, aufklären (n. ü.); *vid.* Illuminate.

Lumination, lů-mĭ-nā'-shŭn, *s.* das Leuchten, Erhellen; *vid.* Illumination.

Luminous, lů'-mĭ-nŭs, 1. *adj.* 2. —ly, *adv.* leuchtend, hell; glänzend; aufgeklärt; luminous matter, der Lichtstoff; 3. — ness, *s.* das Licht (=Helle), die Helle, der Glanz.

Lump, lŭmp, *s.* der Klumpen, die Masse, das Ganze, Stück, Stückchen; — (*or* — fish), der Seehase, Meerhase; *M. E-s.* by the —, (in a —), im Ganzen, überhaupt, *col.* im Rummel; in the —, Eins in's Andere gerechnet, in Bausch und Bogen; purchase in the —, der Bauschkauf; to purchase (buy) in the —, nach der Hand (od. nach dem Augenmaß) kaufen; to sell by the —, ungezählt, ungewogen (in Bausch und Bogen) verkaufen; all in a —, zusammen auf einem Brete; a — of sugar, ein Stück Zucker; — sugar, (*col.* lumps), der Lumpenzucker (eine Art grober Zucker, in großen ungestalteten Klumpen).

To **Lump**, *v. a.* & *n.* zusammen (im Ganzen) nehmen; häufen; sich klumpenweise ansezzen; *cant.* schlagen.

Lumpers, lŭm'-pŭrs, *s. pl. vulg.* 1. Arbeiter auf den Schiffswerften, Schauerleute; 2. Diebe auf Schiffsgüter lauernd.

Lumping, lŭmp'-ĭng, *adj. vulg.* schwer, schwerfällig, groß, drückend.

Lumpish, lŭmp'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* (klumpig), plump, schwer; schwerfällig, unbehülflich, träge, dumm; 3. — ness, *s.* die Schwerfälligkeit, Plumpheit, Dummheit.

Lumpy, lŭmp'-ē, *adj.* klumpig, voll Klumpen.

Lun, lŭn, *s. cant.* der Harlekin.

Luna, lů'-nă, *s.* (lat.) der Mond; *H.* & *Ch. T.* das Silber; — *cornea* or *cornua*, Hornsilber, holzsaures Silber.

Lunacy, lů'-nă-sē, *s.* die Mondsucht; der Wahnsinn, Irrsinn, die Melancholie.

Lunar, lů'-nŭr, } *adj.* den Mond betreffend,
Lunary, lů'-nŭr-ē, } dessen Einfluß unterworfen; the lunar year, das Mondenjahr; — caustick, der Höllenstein; — caustick blister, Höllenstein-Pflaster; — cycle, *Chron.* ein Zeitraum von neunzehn Jahren; — month, der Mondenmonat (im Common Law, zu 28 Tagen); — rainbow, der durch die Mondesstrahlen bewirkte Regenbogen.

Lunarian, lů-nā'-rĭ-ăn, *s.* der Mondbewohner.

Lunary, *s.* das Mondkraut, *vid.* Moon-wort.

Lunated, lů'-nă-tĕd, *adj.* wie ein halber Mond; halbmondförmig, sichelförmig.

Lunatick, lů'-nă-tĭk, 1. *adj.* mondsüchtig; verrückt; — asylum, — house, das Narrenhaus; 2. — ness, *s.* die Mondsucht; Verrücktheit.

Lunatick, *s.* der Mondsüchtige; Verrückte.

Lunation, lů-nā'-shŭn, *s.* die Mondeswandelung, der Mondeslauf, Mondschein.

Lunch, lŭnsh, } *s.* das Stück (Brod),
Luncheon, lŭn'-shŭn, } die Hand voll; *col.* das Zwischenessen, der Imbiß (ehemals, das

Digitized by Google

Besperorod, jetzt, vor Mittagszeit, jedoch nach dem Frühstück).

Lune, lûn, *s.* der Mond, das Mondartige (w. ü.); der Anfall von Mondsucht, *col.* Schuß (auch **lunes** n. ü.); *Sp. T.* der Riemen, die Falkenleine.

Lunet, lû'-nêt, *s.* der kleine Mond, Trabant (eines Planeten).

Lunette, (Lunet), lû-nêt', *s.* (franz.) *Fort.* der halbe Mond; (**lunets** *pl.*) die Brille; das Scheuleder; eine Art Hufeisen.

Lunge, lûnj, *s. vid.* **Longe.**

Lunged, lûng'd, *adj.* Lunge habend; einer Lunge ähnlich.

Lungeous, lûn'-jî-ûs, *adj. provinc.* boshaft.

Lungis, lûn'-jîs, *s.* der große, träge Kerl, Schwengel, Langbein, Schlagetodt, (n. ü.).

Lungs, lûngz, (auch **a pair of** — ; **Lung**, *sing.* w. ü. außer *in compos.*), *s. pl.* die Lunge(n); *cant.* der Schreyer; der Feuerbläser eines Chymisten; **lung-glasses**, Lungengläser; — **grown**, mit angewachsener Lunge; — **sick**, lungensüchtig; — **wort**, das Lungenkraut, die Lungenwurz (*Pulmonaria — L.*).

Luniform, lû'-nî-fôrm, *adj.* halbmondförmig.

Lunisolar, lû-nî-sô'-lâr, *adj. Ast. T.* nach dem Monden- und Sonnenlauf.

Lunt, lûnt, *s.* die Lunte.

Lunula, lû'-nû-lâ, *s.* der kleine halbe Mond.

Lupine, lû'-pîn, 1. *s.* die Wolfsbohne; 2. *adj.* wolfsartig.

Lurch, lârtsh, *s.* 1. der Jan, das Bete, der Matsch im Spiele; 2. die Lauer, das Versteck; 3. *N. T.* das plötzliche Umlegen des Schiffes, verursacht durch eine große Welle; **to save the** —, sich gegen den Matsch sichern, aus dem Matsche kommen; **to leave one in the** —, *lud.* Einen im Stiche (in der Noth) lassen; **to lie upon the** —, auf der Lauer seyn, auf Etwas lauern; — **line**, die Schnur um ein Vogelnetz zuzuziehen.

***To* Lurch**, *v. a.* & *n.* 1. (Einen) Matsch, Jadet machen; *joc.* vereiteln, äffen, hintergehen, täuschen (w. ü.); mausen (w. ü.); † verschlingen; **to be lurched**, Matsch werden; 2. belauern, *vid.* **To Lurk.**

Lurcher, lârtsh'-âr, *s.* der Laurer, Strauchdieb; *cant.* der Gerichtsdiener; Dachshund; † der Verschlinger, Fresser, Gourmand.

Lurdan, lâr'-d'n, 1. *s.* der Müßiggänger, Dummkopf, *vid.* **Lordane**; 2. *adj. vid.* d. f. W.

Lurdy, lâr'-dê, *adj.* † dumm; müßig, träge.

Lure, lûr, *s. Sp. T.* die Vorrichtung von Leder um den Falken zurückzulocken; das Vorlos, Federspiel, die Lockung, Lockspeise, der Köder.

***To* Lure**, *v. a.* & *n. Sp. T.* (den Falken) durch das Federspiel, ꝛc. zurück locken; *fig.* (an-) locken, reizen.

Lurid, lû'-rîd, *adj.* † schwarzgelb, blaßgrau, grau, bleich; finster, düster.

***To* Lurk**, lârk, *v. n.* auflauern, lauschen, versteckt liegen.

Lurker, lârk'-âr, *s.* der Laurer, Strauchdieb.

Lurking, lârk'-îng, *part. s.* & *adj.* das Lauern; lauernd, versteckt; — **hole**, (— **place**), der Schlupfwinkel, die Lauer; — **rock**, die blinde Klippe.

Lurry, lâr'-rê, *s.* das Gewimmel, der Haufen; **lurries**, *pl. cant.* Geld, Uhren, Ringe, ꝛc.

Lusatia, lû-zâ'-shî-â, *s.* die (**Upper** —, die Ober-, **Lower** —, die Nieder-) Lausitz.

Luscious, (**Lushious** †), lûsh'-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* allzusüß, übersüß, ekelhaft; wonniglich, üppig; 3. — **ness**, *s.* die allzu große Süßigkeit, Uebersüßigkeit; große Annehmlichkeit.

Lusern, **Luserne**, *vid.* **Lucern.**

Lush, lûsh, 1. *adj.* † reich, üppig, vollsaftig; 2. *s. cant.* starkes Bier; *gen.* Getränk; — **crib**, (— **ken**), *cant.* ein Wirthshaus.

***To* Lush**, lûsh, *v. a. cant.* trinken.

Lushey, lûsh'-ê, *adj. cant.* betrunken.

Lusitania, lû-zî-tâ'-nî-â, *s.* ✻ Portugal.

Lusk, lûsk, 1. *adj.* † müßig, träge, faul; werthlos; 2. *s.* † der Faulenzer.

***To* Lusk**, *v. n.* müßig seyn, faulenzen.

Luskish, lûsk'-îsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* träge, zur Trägheit geneigt; 3. — **ness**, *s.* die Trägheit.

Lusorious, lû-sô'-rî-ûs, *adj.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.

Lusory, lû'-sûr-ê, *adj.* im Spiele üblich; scherzhaft, kurzweilig, lustig; — **lots**, Hasardspiele.

Lust, lûst, *s.* die Lust, Begierde, Wollust; † Kraft, Munterkeit; — **stained**, (*Shaksp.*) wollustbefleckt; — **wort**, der Sonnenthau, die Jungfernblüthe, das Löffelkraut (*Drosera — L.*).

***To* Lust**, *v. n.* gelüsten (— **after**, nach Etwas), heftig begehren; unordentliche Gelüste haben.

Luster, lûs'-târ, *s.* 1. der Wollüstling; 2. *vid.* **Lustre.**

Lustful, lûst'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wollüstig, geil; reizend; † kräftig, gesund; 3. — **ness**, *s.* die Wollust, Geilheit.

Lustick, lûst'-îk, *adj.* † gesund, munter, kraftvoll.

Lustihed, lûs'-tî-hêd, } *s.* † die Munterkeit,
Lustihood, lûs'-tî-hûd, } Kraft.

Lustily, lûs'-tî-lê, *adv.* munter, frisch, stark, stämmig; wacker, weidlich.

Lustiness, lûs'-tî-nês, *s.* die Munterkeit, Derbheit, Kraft, Stärke.

Lustless, lûst'-lês, *adj.* ohne Wollust; kraftlos, schwach; † ohne Leben, willenlos, gleichgültig.

Lustling, lûst'-îng, *s.* der Wollüstling.

Lustral, lûs'-trâl, *adj.* bey der Reinigung der heidnischen Priester üblich; — **water**, das Reinigungswasser derselben; Weihwasser (der Katholiken).

***To* Lustrate**, lûs'-trât, *v. a.* reinigen (bey dem heidnischen Gottesdienst).

Lustration, lûs-trâ'-shân, *s.* die Reinigung, Weihe; das Reinigungsopfer, Weihopfer.

Lustre, lûs'-târ, *s.* der Glanz, Schimmer; Ruhm; Kronleuchter; der Glanz von Zeugen, Hüten, Leder, ꝛc.; ein halbseidener Glanzstoff zu Damenkleidung; *vid.* **Lustrum.**

***To* Lustre**, *v. a.* erleuchten, erhellen.

Lustreless, lûs'-târ-lês, *adj.* glanzlos; — **eyes**, matte, ausdruckslose, todte Augen.

Lustrifical, lûs-trîf'-fî-kâl, *adj.* reinigend, *vid.* **Lustral.**

Lustring, lûs'-trîng, *s.* d. Lustrin, Glanztaffet.

Digitized by Google

Lustrous, lâs'-trâs, *adj.* glänzend, leuchtend, schimmernd, strahlend.
Lustrum, lâs'-trâm, *s.* das Jahrfünf (bey den Römern), Lustrum.
Lusty, lâs'-tê, *adj.* munter, frisch, stark; (*Shaksp. - H. V.*) trotzig; † schön; angenehm; a — blow, ein derber Schlag.
Lutanist, lû'-tân-îst, *s.* der Lauteniſt, Lautenſpieler.
Lutarious, lû-tâ'-rî-âs, *adj.* im Kothe lebend; kothartig; kothfarben.
Lutation, lû-tâ'-shân, *s. Ch. T.* das Verkitten von Deſtillirkolben, ꝛc.
Lute, lût, *s.* die Laute; *Ch. T.* das Lutum, Klebwerk, der weiße Lehm, Kitt; — case, das L-nfutteral; — maker, der L-nmacher; — player, der L-nſpieler; — string, 1. die L-nſaite, Darmſaite; 2. *vid.* Lustring.
To **Lute**, *v. a. Ch. T.* lutiren, verſchmieren.
Lutenist, Luter, Lutist, lû'-tên-îst, lû'-têr, lû'-tîst, *s.* der Lauteniſt, Lautenſpieler.
Lutheran, lû'-*thêr*-ân, 1. *s.* der Lutheraner; 2. *adj.* lutheriſch.
Lutheranism, Lutherism, lû'-*thêr*-ân-îzm, lû'-*thêr*-îzm, *s.* das Lutherthum.
Luthern, lû'-*thêrn*, *s.* das Dachfenſter, Kappfenſter.
Luting, *s. Ch. T. vid.* Lute.
Lutulent, lû'-tshû-lênt, *adj.* kothig, ſchlammig, trübe.
To **Lux, Luxate**, lâks, (n. ü.) lâks'-ât, *v. a.* verrenken.
Luxation, lâks-â'-shân, *s.* die Verrenkung; das Verrenkte.
Luxe, lâks, *s.* (franz.) der Luxus, die Ueppigkeit (n. ü.).
Luxur, lâks'-ûr, *s.* † der Schwelger, Ausſchweifende.
Luxuriance, (— cy), lâg-zû'-rî-âns, *s.* die Ueppigkeit, der geile Wuchs; Ueberfluß.
Luxuriant, lâg-zû'-rî-ânt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* üppig, voll, geil wachſend; luxuriant way of speaking, die wortreiche, blühende Beredſamkeit; 3. — ness, *s.* die Ueppigkeit, der geile Wuchs.
To **Luxuriate**, lâg-zû'-rî-ât, *v. n.* üppig od. geil wachſen, wuchern; üppig ſeyn, praſſen.
Luxuriety, lâg-zû-rî'-î-tê, *s. vid.* Luxuriance.
Luxurist, lâk'-shû-rîst, *s.* der üppig Lebende, Schwelger, Lüſtling; Wollüſtling.
Luxurious, lâg-zû'-rî-âs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* üppig, wollüſtig, geil; ſchwelgeriſch; überflüſſig; 3. — ness, *s. vid.* Luxury.
Luxury, lâk'-shû-rê, *s.* die Ueppigkeit, Geilheit, Wolluſt (n. ü.); ſchwelgeriſche Tafel, der Leckerbiſſen; die Verſchwendung; der Ueberfluß; üppige Wuchs (n. ü.); luxuries, *pl.* 1. Köſtlichkeiten; 2. Luxusartikel.
Luzern, *s. vid.* Lucern.
To **Ly**, lî, *v. n. reg. & ir. vid.* To Lie.
Lyam, lî'-âm, *s.* (*Dray.*) † *vid.* Lyme.
Lybian, lîb'-î-ân, *adj.* lybiſch.
Lycanthropist, lî-kân'-*thrô*-pîst, *s.* der Währwolf; Währwolfsnarr, Wahnſinnige.
Lycanthropy, lî-kân'-*thrô*-pê, *s. Med. T.* die Währwolfswuth, Hundswuth.
Lyceum, lî-sê'-âm, *s.* das Lyceum, die hohe Schule.
Lycium, lî'-sî-âm, *s.* der Kreuzdorn.
Lyconick, lî-kôn'-îk, *adj.* zum Wolfe gehörig, wölfiſch.
Lycopodium, lî-kô-pô'-dî-âm, *s.* das Lycopodium; Herenmehl.
Lydford law, lîd'-fûrd-lâ, *s.* das Lydforder-Recht: — First hang and draw, Then hear the cause by Lydford law, *prov.* zuerſt hängen, dann richten.
Lydian, lîd'-î-ân, *adj.* lydiſch; the — mood, die lydiſche, *i. e.* traurige Muſik, klägliche Melodie; — stone, der ſchwarze Kieſelſchiefer (Probir-Stein, *lapis lydius*).
Lye, lî, *s.* 1. die Lauge; 2. Lüge; 3. *cant.* der Urin; *vid.* Lie. To Lye, *vid.* To Lie.
Lyemer, lî'-mâr, *s. vid.* Limer.
Lyer, lî'-ûr, *s.* 1. der Lügner, *vid.* Liar; 2. der, die Liegende; a lyer-in, eine Wöchnerinn.
Lying, lî'-îng, 1. *part. s. a)* das Lügen, *vid.* To Lie; *b)* das Liegen; lying-in, das Wochenbett, die Entbindung; a — in woman, eine Wöchnerinn, Kindbetterinn; a — in charity, (*or* — in hospital), das Hebammeninſtitut, die Entbindungsſchule; *Mil. T.-s.* in —, die Poſten innerhalb, out —, die Poſten außerhalb der Verſchanzung; 2. — ly, *adv.* unwahr, fälſchlich.
Lyke, lîk, *adj.* † *vid.* Like.
Lym, lîm, *s.* der Schweißhund, Spürhund.
Lyme, lîm, *s.* † der Leitriemen für Jagdhunde.
Lymph, limf, *s. A. T.* die Lymphe, das Blutwaſſer.
To **Lymphate**, lîm'-fât, *v. a.* raſend machen.
Lymphated, lim'-fâ-têd, *adj.* wahnſinnig, raſend, toll.
Lymphatick, lim-fât'-îk, *A. T.* 1. *adj.* zu den Waſſergefäßen im Körper gehörig, lymphatiſch; wahnſinnig, toll; — ducts (*or* lymphaticks), *pl.* die lymphatiſchen Gefäße, Blutwaſſerröhren; 2. *s.* der Wahnſinnige.
Lympheduct, lîm'-fî-dâkt, *s. A. T.* die Waſſerröhre, der Waſſergang.
Lyncean, Lynceous, lîn'-sî-ân, lîn'-sî-âs, *adj.* luchsartig, luchsäugig; lynceau-stone, der Luchsſtein, Donnerſtein, Alpſchoß.
Lynch's law, lîn'-shês-lâ, *s. Am.* ſummariſche Juſtiz (nach Einigen ſ. g. von einem Pflanzer John Lynch, der zu Ende des 16ten Jahrhunderts am Dismal Swamp in Nord-Carolina lebte und mit unbeſchränkter Gewalt in Civil- und Criminal-Sachen bekleidet war; nach Andern ſ. g. von einem Richter Lynch der neueren Zeit, im Staate Miſſiſſippi, der einen von der Jury Freygeſprochenen mit Hülfe des Pöbels aufhängen ließ; und noch Andere halten es für verdorben von dem engliſchen Lydford law.
To **Lynch**, *v. a. Am.* ohne weiteren Proceß hinrichten, *vid.* Lynch's law.
Lynchet, lîn'-shît, *s.* der Rain; Grenzſtein.
Lyncuris, lîng'-kû-rîs, *s.* der Lynkur, Luchsſtein.
Lynden, &c., *vid.* Linden.
Lynx, lîngks, *s.* der Luchs; — eyed, luchsäugig.

Digitized by Google

Lyon, lī'-ån, *s. vid.* **Lion**; — **king at arms**, der schottische Kron-Wapenherold.
Lyons, (**Lyon**), lī'-ånz, *s.* (die Stadt) Lyon.
Lyra, lī'-rå, *s. Ast. T.* die Leyer.
Lyre, līr, *s.* 1. die Leyer, Lyra (der Alten, bes. der Dichter); 2. der Spinnenfisch, Wimpelfisch.
Lyribliring, līr'-ri-blir-ing, *adj.* † *joc.* singend, trillernd.
Lyrick, **Lyrical**, līr'-rik, -ī-kål, *adj.* lyrisch; **lyrick poetry**, die lyrische Poesie, Singdichtung (Darstellung leidenschaftlicher Zustände in der eigenen Person des Dichters).
Lyrick, *s.* der Lyriker, lyrische Dichter, Oden-dichter; **lyricks**, *s. pl.* lyrische Gedichte.
Lyricism, līr'-ī-sizm, *s.* die lyrische Dichtung.
Lyrist, lī'-rist, *W., Sm., S., Ja., J., F.*; līr'-ist, *P., s.* der Lyraspieler, Lyrasänger.
Lys, līs, *s.* ein chinesisches Längenmaß v. 533 Yards.
Lysard, līz'-zård, *s. vid.* **Lizard**.
Lysses, līs'-sez, *s. pl.* Wuthbläschen (unter der Zunge der tollen Hunde).

M.

M, ĕm, *s.* das M, m, der dreyzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern st. *mille*) Zahl von **1000**; (mit einem Strich) $\overline{M}$, eine Million.
M., *abbr.* st. **Madam, Majesty, Marcus, Marquis, member, meridiem, mille, monday, morning, murder**, (**manslaughter**), Madam, Majestät, Markus, Marquis, Mitglied, ... mittags (*vid.* unt. **P.** *abbr.*), Tausend (*vid.* oben), Montag, Morgen, Mord (als Brandzeichen); **m.** st. *manipulus*, (**handful**), **mix, mixture**, handvoll, mische, die Mischung; **M. A.** st. **master of arts**, Magister, *vid.* **A. M.**; **M'** st. **Mac**; *qd. vid.*; **Ma.** st. **Matthew, Madam**, Matthäus, Madam; **m/a.** st. **my account**, meine Rechnung; **Majy.** st. **Majesty**, Majestät; **Mar.** st. **March, Mark, martyr**, März, Markus, Martyr; **Mart.** st. **Martin, martyr**, Martin, Märtyrer; **Mas.** st. **Master**, *qd. vid.*; **Mat.** st. **Matthew**, Matthäus; **Math. mathematicks**, die Mathematik; **M. B.** *Medicinae Baccalaureus*, (**bachelor of medicine**), *Musicae Baccalaureus*, Baccalaureus der Medizin, B. der Musik; **M. D.** *Medicinae Doctor* (**doctor of medicine**), **measured distance, middle door**, Doctor der Medizin, die (v. den Behörden) ausgemessenen Gründe, Meilen, ꝛc., Mittelthüre (im Theater); **m/d.** st. **months after date**, Monate nach dato; **mdize., mdze.** st. **merchandize**, Waare; **Mdm.** st. **madam**, Madam; **mem.** st. *memento* (**remember**), gedenke; **Mess. Messrs.** st. **Messieurs** (v. Adressen auf Briefen, oder Ueberschriften in denselben, an Compagnie-Handlungen, - vor dem Eigennamen) Herren; **Mich.** st. **Michael, Michaelmas**, Mich(a)el, Michaelis; **Min.** st. **minister**, Prediger, Minister; **mkt.** st. **market**, Markt; **M. L.** st. **Mare lubs**, Mark lübisch; **mllr.** st. **millerees**, Milreis; **M. M.** st. **messieurs**, *vid.* **Messrs.**; **mo** (am Ende, als): **12*mo***, **duodecimo** (**twelves**), Duodez; **mo., mos, month, months**, Monat, Monate; **M. O. S**, **Ma. Obt. St.** (**Mot. Obt. Servt.**) st. **most obedient servant**, gehorsamer (- ster) Diener (am Schlusse v. Briefen); **M. P.** st. **member of parliament**, Parlamentsmitglied; **M. R.** st. **madras rupees**, Rupien aus Madras; **Mr.** st. **master**, (spr. mĭs'-tår, - als Ehrenprädikat [Ehrentitel eines **Gentleman**], - stets *abbr.* vor dem Eigennamen) Herr; **Mr —'s writings**, Herrn ***'s Schriften; **M. R. A. S.** st. **Member of the Royal Asiatick Society**, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; **M. R. C. S.** st. **Member of the Royal College of Surgeons**, Mitglied des königl. Collegiums der Chirurgen; **M. R. I.** st. **Member of the Royal Institution of Great Britain**, Mitglied des königl. Instituts von Großbritannien; **M. R. I. A.** st. **Member of the Royal Irish Academy**, Mitglied der königl. irländischen Akademie; **M. R. S. L.** st. **Member of the Royal Society of Literature**, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; **Mrs.**, (spr. mĭs'-sĭs, - als Ehrenprädikat, - stets *abbr.* vor den Familiennamen verheiratheter Damen [bürgerl. Standes]), Frau, Madam *vid.* unt. **Mistress**; **Ms.** st. **miss**, Mademoiselle; **Ms., MS., M.S.** st. **manuscript, sacred to the memory**, Handschrift, Manuscript, dem Andenken (geheiligt); **m/s.** st. **months after sight**, Monate nach Sicht; **Mss., MSS.** st. **manuscripts**, *pl.* Handschriften, Manuscripte; **M. T.** (*cant.* **Moll Thompson's mark**) i. e. **empty**, leer; **Mty.** st. **Majesty**, Majestät; **M. W.** st. **man of war**, Kriegsschiff; **My.** st. **money**, Geld.
Ma, må, *s. fond.* (in der Kindersprache) st. **Mamma**.
Maam, (**Ma'am**), mâm, *s. vulg.* st. **Madam**.
Mab, måb, *s. vulg.* die Schlumpe, der Schmutznickel; (*Shaksp. - R. & J.*) † die Feenkönigin.
***To* Mab**, *v. a.* (in N-engl.) *vulg.* sich sorglos kleiden; einherschlumpen; **mabbed up**, schlumpig gekleidet, schlotterig.
***To* Mabble**, *v. a. vid.* **To Mobble**.
Mabby, måb'-bĕ, *s.* Kartoffelwein.
Mac, måk, *s.* (irl. u. schott.) Sohn; **Mac Adam, Adam's** Sohn (häufig *abbr.* M'); **Mac Adam's road**, *mod.* eine Chaussee (nach dem Erfinder genannt) wobey die Steine durch einen Ring von ungef. 1½ Zoll Größe getrieben, und dann in Mörtel eingerammt werden; **To Mac Adamize**, *v. a.* Chausseen auf Art wie oben, fertigen.
Mac(c)aroni, måk-kå-rō'-nĕ, *s.* 1. Rohrnudeln; Maccaroni, ein italienisches (Rohr-) Nudel-Gericht; 2. der süße Herr, Stutzer.
Macaronick, måk-kå-rŏn'-ĭk, *s.* & *adj.* das Gemengsel; a — **poem**, ein maccaronisches (*i. e.* ein scherzhaftes, mit niedrigen Wörtern, mit lateinischen Endungen, ꝛc. untermischtes) Gedicht.
Macaroon, måk-å-rōōn', *s.* die Makarone (Art Zuckergebackenes); das Gemengsel, Kauder-

Digitized by Google

wälsch; der grobe, plumpe Kerl; (*Donne*) süße Herr, Stutzer, Zierafe, Zierbengel.

Maccabees, mák'-ká-bêz, *s.* das Buch der Maccabäer.

Maccaboy, mák'-ká-bôî, *s.* der Maccuba-Schnupf-Tabak.

Maccaw, má-ká', } *s.* der Maccano (gro-
Maccano, mák-ká'-nô, } ße brasilianische Papagey); — **tree**, der Mackabaum (*Palma spinosa* — *L.*).

Mace, más, *s.* die Muskatenblüthe; die Keule; das Scepter; obrigkeitliche Machtzeichen; **upon the** —, *cant.* auf Credit, *col* auf Pump; — **ale**, das gewürzte Bier; — **bearer**, der Scepterträger, Pedell; — **oil**, Muskatenöl; — **reed**, die Rohrkolbe, das Kolbenrohr (*Typha* — *L.*).

***To* Mace**, *v. a. cant.* Schulden machen, *col.* pumpen.

Macer, más'-ûr, *s. L. T.* ein Gerichtsfrohn.

***To* Macerate**, más'-sêr-ât, *v. a.* abzehren, entkräften, ausmergeln, abmatten, kasteyen; verdünnen, einweichen, beizen.

Maceration, más-sêr-á'-shân, *s.* die Ausmergelung, Abzehrung, Kasteyung; Verdünnung; Auflösung; Einweichung, Beizung.

Machelin, mák'-lîn, *s. vid.* **Mechlin.**

Machiavelian, mák-î-á-vé'-lî-ân, 1. *s.* der Machiavellist; 2. *adj.* machiavellistisch, hinterlistig, treulos.

Machiavelism, mák'-î-á-vél-îzm, *s.* der Machiavellismus, die hinterlistige Politik.

Machinal, mák'-kî-nál, *adj.* maschinenmäßig.

***To* Machinate**, mák'-kî-nât, *v. a.* (etwas Böses) vorhaben, ersinnen, anzetteln, anspinnen, Ränke spinnen, anstiften.

Machination, mák-kî-ná'-shân, *s.* das böse Vorhaben, die Anstiftung, der listige Anschlag, die Ränke.

Machinator, mák'-kî-ná-tûr, *s.* der Anstifter, Erfinder (böser Dinge), Ränkeschmied.

Machine, má-shên', *s.* die Maschine, das Kunstgerüst, Kunstgetriebe, Triebwerk; die Zurüstung; der Anschlag, Kunstgriff; die übernatürliche Einwirkung in epischen Gedichten; *col.* die Postkutsche; **infernal** —, bes. *Mil. T.* die Höllenmaschine (um Brücken, &c. zu sprengen); **machine whim**, *Min. T.* (in *Corn.*), eine Fördermaschine mit rotativer Bewegung.

Machinery, má-shên'-êr-ê, *s.* die Maschinerie, Einrichtung; die Einwirkung übernatürlicher Wesen in Gedichten.

Machining, má-shên'-îng, *part. adj.* die Maschinerie (in Gedichten) betreffend.

Machinist, má-shên'-îst, *s.* der Maschinenmacher; Maschinenmeister, Maschinist.

Macilency, má'-sî-lên-sê, *s.* die Magerkeit.

Macilent, má'-sî-lênt, *adj.* mager.

Mackerel, (**Mackarel**), mák'-kêr-îl, *s.* 1. die Makrele (*Scomber* — *L.*); 2. der Meerteufel (eine Art Wasserhuhn); 3. der Kuppler, die Kupplerinn; — **back**, *vulg.* der lange dürre Kerl; — **gale**, (*Dry.*) der frische Wind; — **gull**, die Lachmeve; — **sky**, der gestreifte Himmel.

Mackle, mák'-k'l, *s. Typ. T.* der duplirte Druck.

***To* Mackle**, *v. a.* 1. *Typ. T.* dupliren, schmitzen; 2. *M. K.* gewebte Waaren an Kleinhändler verkaufen; **mackled**, *adj. Typ. T.* befleckt, von unreinem (duplirtem) Druck.

Mackler, mák'-k'l-ûr, *s.* der Hausirer, Trödler.

Mackling, mák'-líng, *s. Typ. T.* das Geschmier, die Sudeley, der unreine Abzug.

Mackrel, *s. vid.* **Mackerel.**

Macle, mák'-k'l, *s. vid.* **Macula.**

Macon, má'-kôn, *s.* † Mahomed.

Macow, má-kô', *s. vid.* **Macaw.**

Macrocephalus, má-krô-séf'-fá-lûs, *s.* ein Mensch, der einen dicken Kopf hat, der Dickkopf.

Macrocosm, má'-krô-kôzm, *s.* die große Welt, das Weltall, Welt (im Gegensatz zu **microcosm** oder der Menschenwelt).

Macrology, má-krôl'-ô-jê, *s.* die Weitschweifigkeit.

Macronosia, má-krô-nô'-sî-â, *s. Med. T.* die langwierige Krankheit.

Macro-piper, mák'-krô-pî-pûr, *s.* der lange Pfeffer.

Mactation, mák-tá'-shân, *s.* das Schlachten des Opferviehes, die Opferschlachtung.

Macula, mák'-kû-lâ, *s.* der Flecken, Makel; *Typ. T.* Mißdruck; *Ast. T.* der Sonnenflekken, Mondflecken.

***To* Maculate**, mák'-kû-lât, *v. a.* beflecken.

Maculate, *adj.* befleckt, fleckig.

Maculation, mák-kû-lá'-shân, *s.* die Befleckung; der Flecken, Makel.

Maculatures, mák'-kû-lá-tshôôrz, *s. pl.* die (das) Makulatur.

Macule, mák'-ûl, *s.* (w. ü.) *vid.* **Macula.**

Maculous, mák'-û-lûs, } *adj.* fleckig, be-
Maculose, mák'-û-lôs, } schmuzt.

Mad, mád, *s.* der Regenwurm.

Mad, *adj.* toll, verstandlos, unsinnig, wahnsinnig, wahnwitzig; grimmig, rasend, wüthend; *vulg.* zornig, bös; albern, dumm; **like** —, wie ein Rasender; **to run** —, toll werden; **to be** — **for, of, after, *or* upon a thing**, ganz toll (erpicht) auf Etwas seyn; — **with joy**, vor Freude außer sich seyn; — **as a march-hare**, *prov. vulg.* fuchswild; — **apple**, der Tollapfel; — **brain**, (— **brained**), wahnsinnig, toll; — **butter**, durch Kälte spröde gewordene Butter; — **cap**, der Tollkopf; Possenreißer; tollköpfig; — **dog**, der tolle Hund; Querkopf; — **fit**, der Schuß, Ingrimm; die Schnake, der tolle Einfall; — **flower**, die Steinblume; — **headed**, tollköpfig; — **house**, das Tollhaus; — **man**, der Tolle; — **wort**, das Alyssenkraut (*Alyssum* — *L.*).

***To* Mad**, ***To* Madden**, mád'-d'n, *v.* 1. *a.* toll, rasend machen; 2. *n.* toll werden, rasen, wüthen, sich wie toll benehmen.

Madam, mád'-âm, *or* mád'-d'm, *s.* 1. (als allgemeine Anrede) Madame! Mamsell! Fräulein! 2. (wenn man eine Dame nicht verstanden hat) **madam?** wie beliebt? 3. vor franz. Eigennamen gebraucht man häufig das franz. ***madame***, (mit der Betonung auf der Ultima) wie vor den englischen, **Mrs.**, *qd. vid.* unter **M.** *abbr.*

Madder, mád'-dûr, 1. *s.* die Färberröthe, der Grapp oder Krapp; **petty** —, das niedliche Maierkraut; **wild** —, das weiße Labkraut; 2. (*comp.* v. **Mad**) toller, &c. *vid.* **Mad.**

Digitized by Google

Maddest, mâd'-dĕst, (*sup.* von Mad) der Tollste, ꝛc. *vid.* Mad.

Madding, mâd'-dĭng, *s.* to run (a-) — after..., *vulg.* wie toll, erpicht seyn auf..., geschossen seyn in....

Maddish, mâd'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wie toll.

To **Maddle**, mâd'-d'l, *v. n. provinc.* vergessen; irre seyn.

Made, mâd, 1. *pret.* & *part.* (von To Make) machte; gemacht; *cant.* gestohlen; he — me do this, er hat mir das geheißen; you are a — man, Sie sind ein gemachter Mann, sind geborgen, Ihr Glück ist gemacht; — mast, ein aus mehreren Stücken zusammengesetzter Mast; he — away (with) himself, er hat sich entleibt; — up, ausgemacht; accommodirt; — up clothes, fertige (zum Verkauf gemachte) Kleider; — up of..., bestehen aus ...; 2. *s. vid.* Mad.

Madefaction, mâd-dĭ-fâk'-shân, *s.* die Befeuchtung, Benetzung.

To **Madefy**, mâd'-dĭ-fĭ, *v. a.* befeuchten, benetzen (w. ü.).

Mademoiselle, mâd-mâ-zĕl', 1. *s.* das (bef. franz.) Fräulein (zuw. mit einem Grade von Verachtung); 2. die (franz.) Mode-Puppe (als Modell).

Madge, mâdj, *s. abbr.* st. Margery, Grete, Gretchen (F-n.); — howlet, die Nachteule; Nachtläuferinn.

Madeira, mâ-dē'-râ, *gen.*; mâ-dē'-râ, *Wb.*, *s.* (— wine), Madera-Wein; — malmsey, Madera-Malvasier, süßer Madera-Wein.

Madid, mâd'-ĭd, *adj.* feucht, naß (n. ü.).

Madidity, mâ-dĭd'-ĭ-tē, *s.* die Feuchtigkeit (n. ü.).

To **Madify**, *To* **Maditate**, *vid.* To Madefy.

Madly, mâd'-lē, *adv.* toll, wahnsinnig, unsinnig, rasend; albern.

Madness, mâd'-nĕs, *s.* die Tollheit, der Wahnsinn; die Raserey, Wuth; der Unsinn.

Madning money, mâd'-nĭng-mân'-nē, *s.* römische bey Dunstable gefundene Münzen.

Madonna, (Madona), mâ-dŏn'-nâ, *s.* die Madonna (Mutter Gottes, ein Gemälde); ein Titel der Frauen (n. ü.); — fig, eine Art langer, dicker, veilchenblauer Feigen.

Madour, mâd'-dûr, *s.* die Nässe, Feuchtigkeit.

Madrier, mâ-drēr', *Wb.*, *Worc.*, *T.*; mâd'-rēr, *C.*; mâd'-rĭ-ĕr, *Sm.*, *s. Fort.* das Madrilbret, die Bohle.

Madrigal, mâd'-drĭ-gâl, *s.* das Madrigal; Hirtenlied.

Madril, (*cor.* st. Madrid), *s.* † (d. Stadt) Madrid.

Mads, mâdz, *s. pl.* die Drehkrankheit der Schafe.

Maen-hir, *s. vid.* Hoar-stones.

Maere, mēr, *adj.* † groß, berühmt.

Maes, mēz, *s.* die Maas (ein Fluß).

Maestoso, mâ-ĭs-tō'-zō, *Sm.*; mēs-tō'-zō, *Worc.*, *adv. Mus. T.* ernstfeyerlich.

To **Maffle**, mâf'-fl, *v. n. provinc.* stammeln, stottern.

Maffler, mâf'-flĕr, *s.* der Stammler, Stotterer.

Magatipy, mâg'-â-tĭ-pĭ, *s.* 1. *cant.* das Geplauder, Geplapper; 2. die Elster, *vid.* Magpy.

Magazine, mâg-gâ-zēn', *s.* das Magazin, Vorrathshaus; die Waaren-Niederlage, das Lagerhaus, der Speicher; *N. T.* die Pulverkammer; das Repertorium; Journal.

Magaziner, mâg-gâ-zēn'-ĕr, *s.* (*Gold.*) *inel.* der Journalist (n. ü.).

Magbote, mâg'-bōt, *s.* † *L. T.* das Manngeld (die Geldstrafe des Mörders an die nächsten Verwandten des Ermordeten).

Magdalen, mâg'-dâ-lĕn; *vulg.* mâd'-lĭn, *s.* Magdalene (F-n.).

Mage, mâj, *s.* der Magiker, Magus, Zauberer (n. ü.).

Magellanick clouds, mâ-jĕl'-lân'-ĭk-klŏŭdz, *s. pl. Ast. T.* die Sternnebel (am Südpol).

Maggie, mâg'-gē, *s. abbr.* st. Margery, *qd. vid.*

Maggot, (Magget), mâg'-gŭt, *s.* die Made; *fig. vulg.* Grille, der wunderliche Einfall; — boiler, *cant.* ein Lichtgießer.

Maggotiness, mâg'-gŭt-tĭ-nĕs, *s.* das Wimmeln von Maden; *fig. vulg.* (deßgl. Maggotry), die Grillenfängerey.

Maggoty, mâg'-gŭt-ē, *adj.* voller Maden, madig; *fig. vulg.* grillenhaft, grillig, eigensinnig, fratzenhaft; — headed, fantastisch, grillenhaft.

Magi, mâ'-jĭ, *s. pl.* die Magier, Weisen (unter den Persern); Zauberer.

Magian, mâ'-jĭ-ân, 1. *adj.* die Magier (magi) betreffend; 2. *s.* ein Magier (*vid.* d. v. W.).

Magick, mâd'-jĭk, 1. *s.* die Magie, schwarze Kunst, Zauberey; natürliche Magie; 2. *adj.* magisch, nekromantisch, zauberisch; durch Magie; — lantern, die Zauberlaterne; — square, das magische Viereck: —

4	9	2
3	5	7
8	1	6

.

Magical, mâd'-jĭ-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wie Magick, *adj. qd. vid.*

Magician, mâ-jĭsh'-ân, *s.* der Magiker, Zauberer, Schwarzkünstler.

Magism, mâ'-jĭzm, *s.* die Religion der Magier.

Magisterial, (Magisterious), mâd-jĭs-tē'-rĭ-âl, 1. *adj.* herrisch, gebieterisch; stolz, hochmüthig, hart; chymisch zubereitet; 2. — ly, *adv.* als Herr, gebieterisch; 3. — ness, *s.* das herrische Wesen.

Magistery, mâd'-jĭs-tĕr-ē, *s.* die Herrschaft, Gewalt; Magisterwürde; *Ch. T.* das Magisterium (sehr feine chymische Pulver durch Niederschlag bereitet).

Magistracy, mâd'-jĭs-trâ-sē, *s.* der obrigkeitliche Stand, das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde, Magistratur.

Magistral, mâd'-jĭs-trâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* † gebieterisch, herrisch; meisterhaft, künstlich; magistral remedies, (*or* magisterials), *s. pl.* † verschriebene Arzeneyen, Universalmedizinen.

Magistrality, mâ-jĭs-trâl'-ĭ-tē, *s.* † der Meinungsdespotismus, die Rechthaberey.

Magistrate, mâd'-jĭs-trât, *s.* die Obrigkeit; obrigkeitliche Person, der Rathsherr, Burgemeister.

Magistratick, mâ-jĭs-trât'-ĭk, *adj.* obrigkeitlich.

Magistrature, *s.* (w. ü.) *vid.* Magistracy.

Magna-charta, mâg'-nâ-kâr'-tâ, *s.* die Magna Charta, Freyheitsacte (das engl. Reichsgrundgesetz von Heinrich III. im 9ten Jahre seiner Regierung ertheilt).

Digitized by Google

Magnality, mâg-nâl'-i-tê, *s.* † eine große Sache, etwas Großes.

Magnanimity, mâg-nâ-nim'-i-tê, *s.* die Großmuth, Seelengröße, Hochherzigkeit, Tapferkeit.

Magnanimous, mâg-nân'-i-mûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* großmüthig, edel, großherzig, hochherzig; tapfer; 3. — ness, *s. vid.* Magnanimity.

Magnes, mâg'-nês, *s. vid.* Magnet.

Magnesia, mâg-nê'-shi-â, *Sm.*; mâg-nê'-zhi-â, *Worc.*, *s.* die Bittererde, Bittersalzerde, Magnesia; native —, hydrate of —, der Talk-Hydrat, Bittererde- od. Magnesia-Hydrat, der Wassertalk; sulphate of —, das Bittersalz.

Magnesian, mâg-nê'-shi-ân, *adj.* — limestone, der Dolomit.

Magnet, mâg'-nêt, *s.* der Magnet; — of light, der Lichtmagnet.

Magnetical, mâg-nêt'-ti-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* magnetisch; magnetical needle, die Magnetnadel; — effluvia, der magnetische Stoff; 3. — ness, *s.* die magnetische, anziehende Eigenschaft.

Magnetick, &c. wie Magnetical, &c. *qd. vid.*

Magnetism, mâg'-nêt-izm, *s.* der Magnetismus, die magnetische, anziehende Kraft; animal —, der thierische Magnetismus.

Magnetometer, mâg-ni-tôm'-i-târ, *s.* ein Instrument, um die Grade des Anziehens und Abstoßens der verschiedenen Pole anzuzeigen.

Magnifiable, mâg'-ni-fi-â-b'l, *adj.* † preiswürdig.

Magnifical, mâg-nif'-fi-kâl, } *adj.* prächtig,
Magnifick, mâg-nif'-fik, } herrlich, glänzend.

Magnificat, mâg-nif'-fi-kât, *s.* der Lobgesang Mariä; to correct the —, *prov.* etwas Vollendetes verbessern wollen.

***To* Magnificate**, mâg-nif'-fi-kât, *v. a.* † sehr loben.

Magnificence, mâg-nif'-fi-sêns, *s.* die Pracht, Großartigkeit, Herrlichkeit, der Glanz.

Magnificent, mâg-nif'-fi-sênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* prächtig, herrlich, groß, großartig, glänzend, prangend; Glanz liebend.

Magnifico, mâg-nif'-fi-kô, *s.* der Nobile, venetianische Edle.

Magnifier, mâg'-ni-fi-ûr, *s.* der Vergrößerer; Lobredner, *vulg.* Lobhudler; Prahler; *col.* das Vergrößerungsglas.

***To* Magnify**, mâg'-ni-fi, *v. a.* vergrößern, erweitern; erheben, preisen; *vulg.* ausrichten, fruchten, helfen, vermögen; a magnifying glass, ein Vergrößerungsglas.

Magniloquence, mâg-nil'-lô-kwêns, *s.* die Großsprecherey, Prahlerey.

Magniloquent, mâg-nil'-lô-kwênt, *adj.* großsprecherisch, prahlerisch.

Magnitude, mâg'-ni-tûd, *s.* die Größe.

Magnum bonum, mâg'-nûm-bô'-nûm, *s.* 1. eine Art schwerer Rasirmesser; 2. *cant.* eine große Weinflasche.

Magnolia, mâg-nô'-li-â, *s.* der Tulpenbaum mit lorbeerartigen Blättern, die Magnolie.

Magog, *vid.* Gog.

Magpie, (Magpy, Magpye, *or* Magotpie), mâg'-pi, *s.* die Elster.

Magydare, mâg'-gi-dâr, *s.* eine Art des Gartenkrautes, der stinkende Asant, Teufelsdreck.

Mahem, Mahim, † *vid.* Maim.

Mahogany, mâ-hôg'-â-nê, 1. *s.* das Mahagonyholz; 2. *adj.* von Mahagony.

Mahomedan, mâ-hôm'-i-dân, } *s.* der Ma-
Mahometan, mâ-hôm'-i-tân, } hom(m)e-
Mahumetan, mâ-hôm'-i-tân, } daner.
Mahometist, mâ-hôm'-i-tist, }

Mahometan, *adj.* mahom(m)edanisch; — gruel, *cant.* der Kaffee.

Mahometanism, }
Mahometism, } mâ-hôm'-i-tân-izm,
Mahumetism, } mâ-hôm'-i-tizm,
Mahometry, } mâ-hôm'-i-trê,

s. der Mahom(m)edanismus, die mahom(m)edanische Religion.

***To* Mahometanize**, mâ-hôm'-i-tân-iz, *v. a.* mahom(m)edanisch machen.

Mahone, mâ'-hôn, *s.* die Mahone (ein langes türkisches Schiff).

Mahoun(d), mâ'-hôûn(d), *s.* † 1. *cont.* Mahomed; 2. der Teufel.

Maid, mâd, 1. *s.* die Jungfrau, Jungfer, das Mädchen; die Magd; der Meerroche; 2. *adj.* weiblich; a — child, ein Mädchen; — hood, *vid.* Maidenhead; — marian, (— morian), † die Maykönigin (Figurantinn in den Morris- oder Mohren-Tänzen, die am 1sten May gehalten wurden, gewöhnlich eine Person von zweydeutigem Ruf; zuweilen eine verkleidete Mannsperson; - der Name ist vermuthlich von Robin Hood's Geliebte Marian entlehnt); † der Morris- oder Mohren-Tanz; — pale, bleichsüchtig; — paleness, die Bleichsucht; — servant, die Dienstmagd.

Maiden, mâ'-d'n, 1. *s. sing.* die Jungfer, das Mädchen; die Magd; *provinc.* die Waschkufe; † eine Enthauptungsmaschine in Schottland; 2. maidens, *s. pl. Sea ph.* gefährliche Felsen, Klippen (an der nördlichen Küste von Irland); 3. maiden, *adj.* jungfräulich; unbefleckt; *Mil. Ph.* uneinnehmbar, uneingenommen (von Festungen); Mädchen...; her — name is *N.*, sie ist eine geborne N.; — assises, (— sessions), die Assisen wobey Niemand zum Tode verurtheilt worden; — aunt, die unverheirathete Tante; — 's blush white rose, die Jungfernrose; — hair, das Frauenhaar (*Adianthum — L.*); black — hair, das schwarze Frauenhaar; golden *or* English — hair, der Widerthon (*Trichomanes — L.*); white — hair, die Mauerraute (*Ruta muraria — L.*); — lady, eine unverheirathete Dame; — like, *vid.* Maidenly; — lip, das Klebekraut (*Valantia — L.*); — pink, die Jungfernnelke; Heidenelke; — plate, ein Pferd welches bey einem Wettrennen zum ersten Male einen Preis gewonnen hat; — plum, die Astlose, Jungfernpflaume; — rent, † die Jungfernfeuer (Abgabe an den Lehnsherrn bey der Verheirathung seiner Tochter); — sister, die unverheirathete Schwester; — speech, die

Digitized by Google

Erstlingsrede; — **wort**, der Gaukler, die Rachenblume.

***To* Maiden**, mā'-d'n, wie eine Jungfrau sprechen, sich jungfräulich, mädchenhaft benehmen (n. ü.).

Maidenhead, mā'-d'n-hēd, } *s.* die Jungfer-
Maidenhood, mā'-d'n-hūd, } schaft, jungfräuliche Reinheit; *vulg.* Neuheit, Frische.

Maidenliness, mā'-d'n-lī-nēs, *s.* die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulichkeit.

Maidenly, mā'-d'n-lē, *adj.* & *adv.* jungfräulich, jüngferlich; züchtig; bescheiden.

Maidhood, (*Shaksp.*) *vid.* Maidenhood.

Mail, māl, *s.* das Ringelchen; der Panzer, die Rüstung; das (Brief-Post-)Felleisen, die Briefpost, reitende Post; *provinc.* die Rente; † der Fleck; **mails**, *pl. Sp. E.* die Brustfedern des Falken; **coat of mail**, der Panzer, das Panzerhemd; **by the first (earliest, *or* return of)** —, mit erster (umgehender) Post; **by this day's** —, mit heutiger Post; — **coach**, die Briefpostkutsche; — **day**, der Posttag; — **horse**, das Postpferd.

***To* Mail**, *v. a.* panzern, bepanzern; einhüllen, einschlagen, emballiren.

Maile, māl, *s.* † der Heller.

Mailed, māl'-ēd, *adj.* gepanzert; sprenklich, gefleckt; — **up**, eingehüllt, eingeschnürt, emballirt.

Mailing, māl'-ing, *s. M. E.* die Emballage.

***To* Maim**, mām, *v. a.* lähmen, verstümmeln; *fig.* beschimpfen; **the maimed**, *s. pl.* die Krüppel.

Maim, 1. *s.* die Lähmung, Verstümmelung; *fig.* Beschimpfung; der wesentliche Fehler, Hauptfehler; **a — in history**, ein Hauptfehler in der Geschichte; 2. *adj.* gelähmt, verstümmelt, lahm.

Maimedness, mā'-mēd-nēs, *s.* der krüppelhafte Zustand.

Main, mān, *adj.* das größte, vornehmste, hauptsächlich, Haupt...; groß, weit, mächtig, stark, kernhaft; herrschend, überwiegend, wichtig; *N. T-s.* — **beam**, der Segelbalken; — **bits**, die (große) Bäting, B-stölzer; — **body**, *Mil. Ph.* das Haupt-Corps; *N. T-s.* — **braces**, *pl.* die Brassen des großen Segels; — **breadth**, die größte Breite eines jeden Spannes; — **business**, das Hauptgeschäft; — **gallop**, der gezogene Galopp; — **guard**, die Hauptwache; Vorhut; *N. T-s.* — **hatchway**, die große Luke; — **keel**, der feste Kiel; — **land**, das feste Land; — **major**, der Major eines Regiments, Oberstwachtmeister; — **mast**, der große Mast, Mittelmast; — **opinion**, die herrschende Meinung; — **pace**, **to go a** — **pace**, mit vollen Segeln gehen; — **point**, der Hauptpunkt; **main(e) port**, *L. T.* die Zehentvergütung der Pfarrkinder an den Prediger; *N. T-s.* — **post**, der Hinterstieven; — **sail**, das Schönfahrsegel; — **sea**, das Weltmeer, die hohe oder offene See, der Seeraum; — **sheets**, *pl.* die großen Schoten; — **shrouds**, die große Wand (am Hauptmaste); — **stay**, der große Stag; — **stay-sail**, das Haupt-Stag-Segel, der Deck-Schwabber; — **stream**, der Hauptstrom; — **top**, *vid.* — **top-mast**; — **top-gallant-mast**, die große Bramstenge; — **top-gallant-sail**, das große Bram-Segel; — **top-gallant-stay**, das große Bram-Stengen-Stag; — **top-gallant-stay-sail**, das Haupt-Bram-Stag-Segel; — **top-mast**, die große Stenge; — **top-sail**, das Haupt-Mars-Segel; — **top-stay-sail**, das große Stengen-Stag-Segel; — **top-yard**, die große Mars-Raa; — **top-gallant-yard**, die große Bram-Raa; — **top-gallant-royal-yard**, die große Ober-Bram-Raa; — **wale**, das große Berghol; — **yard**, die große Raa (Segel-Stange).

Main, *s.* der Hauptheil, größte Theil, das Ganze; der Kern; die Macht, Stärke, Gewalt; das weite (Welt-) Meer, der Ocean, die Höhe; das feste Land; der Wagenkorb, Packkorb; die Flechte; Wasserleitung; das Hahngefecht; die Hand (im Würfelspiele); die Mähne, *vid.* Mane; der Mayn (Fluß); **the — of them**, die Meisten von ihnen; **as to the** —, was das Ganze betrifft; **in the** —, im Grunde, überhaupt; **upon the** —, am Ende; **with might and** —, mit aller Macht; **to ride upon the** —, auf der (offenen) See seyn.

Mainly, mān'-lē, *adv.* hauptsächlich, vornehmlich; groß, ungemein, gar sehr.

Mainor, **Mainour**, mān'-ŭr, *s. L. T.* das gestohlne Gut, Raubgut, † Meingut.

Mainpernable, mān-pĕrn'-ā-b'l, *adj. L. T.* bürgschaftsfähig.

Mainpernor, mān-pĕr'-nŭr, *s. L. T.* der Bürge.

***To* Mainprise**, mān'-prīz, *v. a. L. T.* sich (für Einen) verbürgen, gegen Bürgschaft frey machen.

Mainprise, *s. L. T.* die Freylassung gegen Bürgschaft.

***To* Mainswear**, mān'-swār, *v. n.* † falsch schwören.

Mainsworn, mān'-swōrn, *adj.* † meineidig.

***To* Maintain**, mēn-tān', *v. a.* & *n.* erhalten; unterhalten, ernähren, verpflegen, alimentiren; bewahren; beybehalten; fortsetzen; behaupten; vertheidigen, verfechten, rechtfertigen; *M. E.* sich behaupten (von Preisen).

Maintainable, mēn-tān'-ā-b'l, *adj.* zu behaupten, zu rechtfertigen, zu erhalten, haltbar.

Maintainer, mēn-tān'-ŭr, *s.* der Erhalter, Versorger, Beschützer; Behaupter, Vertheidiger, Verfechter, Rechtfertiger.

Maintenance, mān'-tēn-ăns, *Worc., P., J., F., Knf.*; mēn'-tēn-ăns, *W., S.*, *s.* die Unterhaltung; der Schutz; Unterhalt, die Bekräftigung; Fortdauer; *L. T.* die unrechtmäßige Unterstützung eines vor Gericht Stehenden; *M. E.* Erhaltung (der Preise).

Maister, *s.* † *vid.* **Master.**

Maistress, *s.* † *vid.* **Mistress.**

Maiz, **Maize**, māz, *s.* der Mais, türkische Weizen.

Majestatical, (— ick, — ive), mā-jĕs-tăt'-ī-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* würdevoll, groß, majestätisch.

Majestical, mā-jĕs'-tī-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* königlich, fürstlich; groß; erhaben; herrlich, glänzend; würdevoll; 3. — **ness**, *s.* das Majestätische, Würdevolle.

Majestick, &c. *vid.* Majestical, &c.

Digitized by Google

Majesty, mâd'-jès-tê, *s.* die Majestät; Macht, Souverainität; Titel der Kaiser und Könige; Würde, Hoheit.

Major, mâ'-jôr, 1. *adj.* größer; **the — part**, der größte Theil; 2. *s. Log. T.* der Obersatz (in einem Vernunftschlusse); *L. T.* der Mündige; Major, Oberstwachtmeister; **— domo**, der Haushofmeister, Oberhofmeister; Oberaufseher; Oberkammerherr; Staatsminister (der alten Franken-Könige im 7ten und 8ten Jahrhunderte); **— general**, der Generalmajor; **— key**, *Mus. T.* die harte Tonleiter, der Dur-Ton.

Majoram, mâ'-jô-râm, *s. vid.* **Marjoram.**

Majoration, mâd-jô-râ'-shûn, *s.* die Vergrößerung, Verstärkung, Erweiterung (n. ü.).

Majority, mâ-jôr'-i-tê, *s.* das Größere; die größere Zahl, Mehrheit, (— **of votes**), Stimmenmehrheit; Mündigkeit; Majorstelle; Vorfahren, Vorältern (n. ü.); † der erste Rang, Vorrang.

Majorship, mâ'-jûr-shîp, *s.* die Majorstelle.

***To* Make**, mâk, *v. ir. a. & n.* machen, verfertigen, schaffen, bilden, formen, zurichten; künstlich machen, erkünsteln; hervorbringen; ausmachen; vorstellen, angeben, seyn; wirken, bewirken, verursachen; helfen, Vortheil bringen; verrichten, ausrichten, beytragen; gelangen, erreichen; leiden, sich widerfahren lassen; sich wo hinwenden, richten, dahin gehen, reisen; eilen; † dichten, Verse machen; † gut, glücklich machen (im Gegens. von **Mar**, verderben); **the tide makes**, die Fluth tritt ein; **to make as if ...**, sich stellen, als wenn ...; **to — hay**, Heu machen; **to — a man**, Jemandes Glück gründen; **to — a pen**, eine Feder schneiden; **to — a speech**, eine Rede halten; **to — use of ...**, Gebrauch machen von ..., benutzen; **to — fair weather**, Jemanden durch Schmeicheleyen in gute Laune bringen; **to — gain of ...**, an oder bey Etwas gewinnen; **to — amends**, Ersatz geben, ersetzen; **to — good a payment**, Zahlung leisten; **to — nothing**, Nichts ausrichten; **to — law**, *L. Ph.* seine Pflicht erfüllen; **to — money of ...**, Etwas zu Gelde machen; **to — nice**, Scrupel machen; **to — means**, durch Kunstgriffe zu Etwas zu gelangen suchen; **to — a thing another man's**, Etwas veräußern; **to — an assignation to one**, Einen wohin bestellen; **to — arrangements**, Anstalt treffen; **to — a loss**, Verlust leiden; **to — answer**, antworten; **to — excuse**, sich entschuldigen; **to — abode**, wohin ziehen, sich ansässig machen; **to — a good soldier**, einen guten Soldaten machen (abgeben); **to — complaint**, Klage führen; **to — (an) atonement for ...**, für Etwas büßen, es abbüßen; **to — land**, Land entdekken; **to — merry**, sich belustigen, an einem Feste Theil nehmen; *N. T-s.* **to — a board**, einen Gang beym Laviren machen; **to — the port**, den Hafen erreichen, einlaufen; **to — to some port**, einen Hafen ansegeln; **to — sail**, mehr Segel beysetzen; **to — foul water, muddern**; **to — sure of**, sich vergewissern; als gewiß betrachten; genießen; **to — boast of ...**, *or* **to — it one's boast**, sich einer Sache rühmen; **what — you here?** was führt Sie hierher? **she makes one of them**, sie ist mit dabey, gehört mit dazu; **will you make one (of us)?** machst (spielst) Du mit? **to — the doors**, † & *provinc.* die Thüren schließen; **to — danger**, † wagen, versuchen; **to — ready**, *Typ. T.* zurichten (**the form**, die Form); **to — account**; **to — the best**; **to — a fool of, to — free; to — good; to — light of; to — much of; to — a stand; to — water**, &c. *vid.* unter **Account, Best, Fool, Free, Good, Light, Much, Stand, Water**, &c.; **to — against**, zuwider seyn, schaden; **to — after one**, Einem folgen; Einen verfolgen; **to — at one**, auf Einen los (zu-) gehen; **to — away**, wegschaffen; tödten; vernichten; durchbringen; sich fortmachen; entfliehen; **to — away with one's self**, sich umbringen; **to — for**, vortheilhaft (recht) seyn, begünstigen; **to — for a place**, auf einen Ort zu wollen, zu gehen, sich demselben nahen, seinen Weg nehmen nach ...; **to — forth**, forteilen; **to — from**, sich fortmachen, fliehen; **to — of**, machen aus ..., achten; daraus machen, verstehen; ausrichten, bewirken; † lieben, verzärteln; **to — off**, weggehen, abgehen, sich fortmachen; **to — out**, beweisen, erweisen; auswirken; erläutern; erklären, verstehen, lernen; ausfertigen, ausziehen (eine Rechnung); **I cannot — it out**, ich kann es mir nicht erklären; **— out your dinner**, langen Sie zu (daß Sie satt werden), bedienen Sie sich, essen Sie sich satt, thun Sie als wenn Sie zu Hause wären, lassen Sie sich's gefallen, nehmen Sie fürlieb; **to — one out of wits**, Einen außer sich selbst bringen, ihn toll machen; **to — out of a harbour**, *N. T.* aus einem Hafen laufen; **to — over**, abtreten, übertragen, übergeben, anvertrauen; überweisen, cediren; hinüber gehen; **to — up**, ausmachen; beschließen, sich bestimmen; beylegen (einen Streit); verfertigen; ausbessern; ersetzen, einbringen; zusammenbringen; voll machen, completiren, ergänzen; zu Stande bringen; ausfüllen; zurecht legen, accommodiren; **it makes up hundred guineas together**, es macht hundert Guineen zusammen; **to — up an account**, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldiren; **to — up a letter**, einen Brief zusammenlegen, zumachen; **to — up the mess**, die Schüssel voll machen; **to — up a —**, *Sea ph.* ein Back ausmachen (von 4 Tischgenossen); **to — up a payment**, ausbezahlen, (eine Rechnung) voll bezahlen; **to — up an inventory**, Inventur halten; **to — up one's mind**, sich vornehmen, sich worauf einrichten; sich bestimmen; **see how she makes up her mouth**, seht, wie sie das Mäulchen spitzt; **to — up a salad**, einen Salat zubereiten; **to — five games up**, die Partie zu 5 Spielen spielen; **to — up to (towards) one**, auf Einen zu gehen; **to — up for**, die Stelle einnehmen, ersetzen; **to — up (for) a deficiency**, das Fehlende ergänzen; **to — up (for) a loss**, einen Verlust gutmachen; **to — with**, sich vereinigen; sich in Etwas mischen, sich damit abgeben; beytragen.

Digitized by Google

Make, **mâk**, *s.* das Machen, Machwerk; die Fabrikatur; Arbeit; Form, Gestalt; das Macherlohn; der gute Freund, Genoß; † Gatte, Liebhaber; Bekannte, das Gelichter; der halbe Sol oder Stüber; — **bate**, der Friedensstörer, Meuterer, Unruhstifter; — **hawk**, *Sp. E.* der alte Falke (zum Abrichten); — **peace**, *vid.* **Peace-maker** unt. **Peace**; — **weight**, *M. E.* die Zulage, Zugabe (beym Maß od. Gewicht); *vulg.* der kleine, magere Knirps.

Makeable, **mâk'-â-b'l**, *adj.* machbar.

Makeless, **mâk'-lês**, *adj.* unvergleichlich; (*Shaksp.* - *Son.* 9.) † ohne Genossen.

Maker, **mâ'-kâr**, *s.* (bes. *in compos.*) der Schöpfer (auch *Th. T.*), Macher, Verfertiger (von Waaren, ꝛc.), Gewerkherr, Manufacturist, Fabrikant; Bildner, Dichter; — **of a bill**, *M. E.* der Aussteller oder Entnehmer eines Wechsels, Trassent.

Making, **mâ'-king**, *s.* das Machen, die Verfertigung (von Waaren), die Fabrikatur; die Form, der Bau; das Gedicht; (**pay for**) —, das Macherlohn; **of my own** —, von meiner eigenen Arbeit; **it is (now) a** —, es ist nun in der Arbeit (*vulg.* Mache), man arbeitet daran; **that was the** —**of him**, dadurch hat er sein Glück gemacht; — **iron**, das Kalfateisen; — **off blubber**, *Sea lang.* das Packen des Wallfischspeckes in Fässer.

Mal, *in compos. vid* **Male.**

Malachite, **mâl'-â-kît**, *s.* der Malachit (ein dunkelgrüner Edelstein).

Malady, **mâl'-â-dê**, *s.* die Krankheit.

Malaga, **mâl'-â-gâ**, *s.* (die Insel und Stadt) Malaga; der Malaga(-Wein).

Malagma, **mâl-âg'-mâ**, *s. S. T.* der Ueberschlag, lindernde Umschlag; das erweichende Pflaster.

Malanders, **mâl'-ân-dârz**, *s. pl.* die Mauke (Krankheit der Pferde).

Malapert, **mâl'-â-pêrt**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungezogen, unverschämt, unartig, muthwillig, naseweis; **to play the malapert**, sich unartig benehmen; 3. — **ness**, *s.* die Ungezogenheit, Unverschämtheit, Unart, Naseweisheit.

Malapropos, **mâl-âp-prô-pô'**, *Sm.*; **mâl-âp'-rô-pô**, *Wb.*, *adv.* zur Unzeit, ungeschickt.

To **Malaxate**, **mâl-âks'-ât**, *Sm.*; **mâl'-âk-sât**, *Wb.*, *v. a.* erweichen, geschmeidig machen (n. ü.).

Malaxation, **mâl-âk-sâ'-shân**, *s.* die Erweichung (w. ü.).

Male, **mâl**, 1. *s.* der Mann, das Männchen; † die Tasche, *vid.* **Mail**; 2. *adj.* männlich; — **child**, der Knabe; — **friend**, der Freund; — **horse**, der Hengst; — **issue**, (— **descendants**), die männlichen Nachkommen, der Mannsstamm; — **screw**, die Schraube (das Gewinde welches in die Schraubenmutter geht), Schraubenspindel; — **servant**, der Bediente; — **spirited**, muthig, hochherzig, hochsinnig.

Male, *or* **Mal**, **mâl**, **mâl**, *in compos.*: schlecht ..., un..., miß...; — **administration**, *s.* die schlechte Verwaltung; — **content**, — **contented**, *adj.* — **contentedly**, *adv.* unzufrieden, mißvergnügt (mit der Regierung); — **content**, *s.* der Mißvergnügte (über die Regierung); — **contentedness**, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Male-cotoon, *s. vid.* **Melicotony.**

Maledicency, **mâl-lî-dî'-sên-sê**, *Sm.*, *s.* das Schimpfen, die Lust zu schimpfen (w. ü.).

Maledicent, **mâl-lî-dî'-sênt**, *Worc.*, *Sm.*, *adj.* verleumderisch (w. ü.).

Maledicted, **mâl-lî-dik'-têd**, 1. *adj.* 2. — **ly**, verflucht.

Malediction, **mâl-lî-dik'-shân**, *s.* die Verfluchung, Verwünschung, der Fluch.

Maledictory, **mâl-lî-dik'-tûr-ê**, *adj.* einen Fluch enthaltend, fluchend, mit Fluchen.

Malefaction, **mâl-lî-fâk'-shân**, *s.* die Uebelthat, das Verbrechen (w. ü.).

Malefactor, **mâl-lî-fâk'-târ**, *s.* der Uebelthäter, Verbrecher.

Malefeasance, **mâl-lî-fê'-sâns**, *s.* die Uebelthat, Missethat.

Malefick, (**Malefique**), **mâl-lêf'-fik**, *adj.* boshaft, bösartig, böse, schädlich.

Malefice, **mâl'-lî-fis**, *s.* † die Uebelthat, Bosheit.

Maleficence, **mâl-lêf'-fî-sêns**, *s.* die Bösartigkeit, Boshaftigkeit.

Maleficent, **mâl-lêf'-fî-sênt**, *adj.* böse, boshaft.

To **Maleficiate**, **mâl-lî-fish'-î-ât**, *v. a.* beheren, bezaubern (n. ü.).

Maleficiation, **mâl-lî-fi-shî-â'-shân**, *s.* die Beherung, Zauberey.

Malenders, *s. pl. vid.* **Malanders.**

Malengine, **mâ-lên'-jin**, *s.* † die böse Kunst, der Betrug.

Malepractice, **mâl-prâk'-tis**, *s.* die gesetzwidrige Handlungsweise, der böse Handel, Unterschleif.

Malesworn, **mâl'-swôrn**, *adj.* † meineidig.

Malet, **mâl'-ît**, *s.* der Beutel, das Felleisen (n. ü.).

To **Maletreat**, *vid.* **To Maltreat.**

Malevolence, **mâ-lêv'-vô-lêns**, *s.* der böse Wille, die Bösartigkeit, Bosheit.

Malevolent, **mâ-lêv'-vô-lênt**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* böswillig, feindselig, schelsüchtig; 3. — **ness**, *s.* die Böswilligkeit, Feindseligkeit.

Malevolous, **mâ-lêv'-vô-lûs**, *vid.* **Malevolent.**

Malfeasance, *s. vid.* **Malefeasance.**

Malic acid, **mâl'-ik-âs'-sîd**, *s. Ch. T.* die Aepfelsäure.

Malice, **mâl'-lis**, *s.* die Bosheit, Arglist; der Haß, Groll; *L. T-s.* die böse Absicht; **implied** —, (b.) — **prepense**, der vorsetzliche Todtschlag; **express** —, der unvorsetzliche Todtschlag; **sin of** —, *Th. T.* die Bosheits-Sünde, (vorsetzlich begangene S.); **to bear** —, Groll hegen, hassen.

To **Malice**, *v. a.* † anfeinden; hassen.

Malicious, **mâ-lish'-âs**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* boshaft, arglistig, heimtückisch, schadenfroh; 3. — **ness**, *s.* die Boshaftigkeit, Heimtücke.

Malicho, **mâl'-lî-kô**, *s.* (vom span. Worte **malhecor**, der Vergifter; - *Shaksp.* - *Ham.*) † das Unheil, die Uebelthat.

Malign, **mâ-lîn'**, *adj.* boshaft, übelwollend, gehässig; bösartig, ansteckend.

To **Malign**, *v. a.* & *n.* anfeinden, schaden, gefährden, tückisch behandeln, Groll hegen, grollen.

Malignancy, **mâ-lig'-nân-sê**, *s.* die Bosheit, Feindseligkeit, das tückische Wesen; die Bösar-

Digitized by Google

tigkeit; **malignancy of fate** (*Shaksp.*), das feindselige Geschick.

Malignant, mă-lĭg'-nănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* boshaft, böslich, feindselig, gehässig, bösartig; **malignant disease**, die hartnäckige, äußerst bösartige Krankheit; 3. — **ness**, *s.* wie **Malignancy**, *qd. vid.*

Malignant, *s.* der Uebelgesinnte (n. ü.).

Maligner, mă-lĭn'-ăr, *s.* der hämische Feind, Schadenfrohe; bittere Tadler.

Malignity, mă-lĭg'-nĭ-tē, *s.* die Bosheit, der Frevel, die Feindseligkeit, Schadenfreude; Bösartigkeit; Lebensgefährlichkeit (einer Krankheit).

Malignly, mă-lĭn'-lē, *adv.* wie **Malign**, *adj. qd. vid.*

Malison, măl'-ĭ-sŭn, *s.* † der Fluch, die Verwünschung (n. ü.).

Maline-lace, *vid.* unter **Mechlin.**

Malkin, mă'-kĭn, *s.* (*col. dim.* von **Mary**) Mariechen, *col.* Micke; die Schlumpe, der Schmutznickel, *vulg.* Küchendragoner; die Vogelscheuche; der Ofenwisch, Scheuerlappen; das Wortuch; *vulg.* die Katze.

Mall, măl, *W.*, *Sm.*, *S.*, *F.*; măl, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*, *s.* 1. der Schlägel, Kolben, die Kolbe; das Mail-Spiel; die Mail-Bahn; † der Streich, Schlag, Schmiß; 2. măl, *abbr.* (st. **Mary**) Mariechen, *col.* Micke; 3. st. (**Pall-**)**Mall**, (eine Straße in London), măl, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *Enf.*; măl, *Wb.*, *S.*, *P.*; — **stick**, der Mail-Steck, Kolben.

***To* Mall**, *v. a.* mit einem Schlägel schlagen, anschlagen, treffen.

Mallard, măl'-lărd, *s.* der wilde Enterich.

Malleability, măl-lĭ-ă-bĭl'-ĭ-tē, } *s.* die
Malleableness, măl'-lĭ-ă-b'l-nĕs, } Dehnbarkeit (unter d. Hammer), Geschmeidigkeit.

Malleable, măl'-lĭ-ă-b'l, *adj.* was sich hämmern läßt, dehnbar, streckbar, geschmeidig.

***To* Malleate**, măl'-lĭ-ăt, *v. a.* hämmern, schmieden; † zu Boden strecken.

Malleation, măl-lĭ-ă'-shŭn, *s.* das Hämmern, Schmieden.

Mallecho, *s. vid.* **Malicho.**

Mallemolle, *s. vid.* **Abroah.**

Mallenders, *s. pl. vid.* **Malanders.**

Mallet, măl'-lĭt, *s.* der Schlägel, hölzerne Hammer, der Mail-Stock; *N. T-s.* **calking** —, der Kalfat-Hammer; **serving** —, (**driving** —), die Klopf-Keule; **driving** —, *Typ. T.* der Preß-Hammer.

Mallow, măl'-lō, } *s.* die Malve, Pappel
Mallows, măl'-lōz, } (*Malva* — *L.*); **rose-mallow**, die Rosenpappel, Gartenpappel (*Alcea* — *L.*); — **tree**, die Lavatera; — **flower-colour**, braunroth.

Malmsey, măm'-zē, *s.* der Malvasier; feine Meth; — **nose**, *vulg.* die Kupfernase.

Malocotoon, mă-lō-kō-tōōn', *s.* die große gelbe Pfirsiche; Quitte, *vid.* **Melicotony.**

Malpractice, măl-prăk'-tĭs, *s.* die schlechte Gewohnheit; das unmoralische Betragen; Schliche, Kniffe.

Malster, măl'-stăr, *s. vid.* **Maltster.**

Malt, mălt, *s.* das Malz; — **drink**, — **liquor**, der M-trank, das Bier; — **dust**, (— **thicket**), die Träber; — **floor**, die M-tenne; — **horse**, das Mühlpferd; *Shaksp.* - † der Tölpel, Tropf, *an.* Kameel; — **kiln**, die M-darre; — **long**, (— **worm**), *Sp. T.* der Riß am Pferdeschenkel, die Schrunde; — **man**, der Mälzer, Malzhändler; — **mill**, die M-mühle; — **roller**, die eiserne M-walze; — **spirits**, der Kornbranntwein; — **worm**, *cant.* der Zechbruder.

***To* Malt**, *v. a.* & *n.* malzen, mälzen, Malz machen; zu Malz werden.

Maltage, mălt'-ĭdj, *s.* die Trankſteuer.

Maltalent, măl'-tă-lĕnt, *s.* † die üble Laune, der Spleen.

Maltese, măl-tēz', 1. *s. sing.* der Malteſer; 2. *adj.* malteſiſch; 3. **the malteses**, *pl.* die Malteſer.

***To* Maltreat**, măl-trēt', *v. a.* übel behandeln.

Maltster, *s.* wie **Malt-man**, *vid.* unt. **Malt.**

Maltreatment, măl-trēt'-mĕnt, *s.* die üble Behandlung.

Malvaceous, măl-vā'-shŭs, *adj.* malvenartig, von Malven.

Malversation, măl-vĕr-sā'-shŭn, *s. L. T.* das betrügliche Verfahren, der betrügerische Mißbrauch der Amtsgewalt, die Untreue, der Unterschleif, Unterschlag.

Mamaluke, măm'-mă-lūk, *s.* der Mammeluck.

Mamma, Mam, măm-mă', măm, *s.* (eigentl. *fond.* der Kinderruf nach der Mutter) die Mama, Mutter.

Mammalia, măm-mā'-lĭ-ă, *s. pl.* Säugethiere.

Mammary, *s. vid.* **Mammillary.**

Mammee, măm-mē', *s.* (— tree), der (amerik.) Mamaybaum (*Mammea* — *L.*).

***To* Mammer**, măm'-măr, *v. n.* † anstehen, unschlüssig seyn.

Mammet, măm'-mĭt, *s.* die Puppe, das Püppchen; der Zwerg.

Mammiform, măm'-mĭ-fôrm, *adj.* zitzenförmig.

Mammillary, măm'-mĭl-lăr-rē, *adj.* zur Brust gehörig; warzenförmig; die Geruchsorgane bezeichnend; — **veins**, die Brustadern.

Mammock, măm'-mŭk, *s.* das große Stück, die Scholle (n. ü.); **mammocks**, *pl.* Brocken (n. ü.).

***To* Mammock**, *v. a.* in Stücke brechen oder reißen, zerbrechen, zerstücken, zerfleischen (n. ü.).

Mammon, măm'-mŭn, *s.* der Mammon, das irdische Gut.

Mammonist, măm'-mŭn-ĭst, *s.* der Geizhals, das Weltkind.

Mammoth, (— uth), măm'-mŭth, 1. *s.* das Mammut, eine ausgestorbene Riesenthierart, im Bau dem Elephanten ähnlich (von der bes. in Amerika noch häufig Knochen gefunden werden, daher): *fig. Am. mod.* Alles was übermäßig groß ist, das Ungeheuere; 2. desgl. *adj.* ungeheuer; — **cultivator**, *mod.* so nennt ein Herr Etzler in **Cincinnati** eine von ihm erfundene Maschine, welche in **12** Secunden einen **6** Fuß dicken Baum durchschneiden, **100** bis **200** Acker täglich zu dem feinsten Garten-Lande verarbeiten und **500** bis **1000** Acker täglich mähen soll.

Man, măn, *s.* der Mensch; (im weitesten Sinne), die Menschen; der Mann; Bediente, Die-

Digitized by Google

ner; *cont.* Kerl, Bursche; *vulg.* Ehemann; man, Einer, Jemand; old —, *a*) d. alte Mann, Greis; *b*) *Min. Ph.* eine schon ehedem gebaute Grube; — at arms, ein Bewaffneter; — at chess, der Bauer im Schach; — at draughts, der Stein im Bretspiel; — of figures, *joc.* der (speculative) Kaufmann, *an.* Zahlenmann; — of many words, der Vielsprecher; the — of song (*W. S. – C. D.*), der Sänger; — of the town, der Wollüstling; — of the turf, *cant.* der Bereiter der Wettrennpferde; — of the world, der Weltmann; *cant.* ausgelernte Schelm; — -of-war, der Kriegsmann; das Kriegsschiff; — of-war-bird, der Fregattenvogel; the good — of the house, der Hausvater; to a —, einmüthig, einstimmig; bis auf den letzten Mann; to show one's self a —, sich als ein Mann zeigen; to live like a —, als rechtschaffener Mann leben; to be one's own —, sein eigner Herr seyn; Herr über sich seyn; sich selbst bedienen; he is not his own man, er ist außer sich; to crown a — (at draughts), aufdamen; to make one a —, Einen zum Manne (*i. e.* glücklich) machen; every —, ein Jeder; no —, Niemand; if a — may ask you, wenn man Sie fragen darf; if any — come, wenn Jemand kommt; a — *or* a mouse, *prov.* Alles oder Nichts; — bote, *vid.* Magbote; — child, das Knäbchen; — cook, der Koch; — eater, der Menschenfresser; — 's estate, das männliche Alter; — hater, der Mhasser, Mfeind; — hole, *T.* die Mann-Oeffnung, (das Reinigungs-Loch in einem Dampf-Kessel); — killer, (— queller †), der Mörder, Todtschläger; — killing, m-tödtend; — mender, *lud.* der Menschenflicker, Wundarzt; — midwife, (*vid.* Midwife) der Hebarzt, Geburtshelfer; — milliner, der Mode-Waaren-Händler, Putz-Händler, Modist; — pleaser, der Liebe-Diener; *N. T-s.* — rope of the bowsprit, das Laufstag, Klimmstag; — ropes, die Fallreeps; — servant, der Bediente; — slayer, der Todtschläger, Mörder; — stealer, der Seelenverkäufer; — stealing, menschenraubend; — tiger, *impr.* (von man-*tichora*), der Pavian; — trap, das Falleisen, um Menschen zu fangen, die Fuß-Angel; — 's yard, das männliche Glied.

To Man, mǎn, *v. a.* bemannen, besetzen, ausrüsten, equipiren (bes. *N. T.*); stärken, befestigen; bedienen; † schleudern, stoßen, richten; to — the capstan, *N. T.* Volk zum Winden an das Gangspill stellen; to — a hawk, *Sp. T.* einen Falken zähmen und abrichten.

To Manacle, mǎn'-nǎ-k'l, *v. a.* Handschellen anlegen, fesseln.

Manacles, mǎn'-nǎ-k'l'z, *s. pl.* die Handschellen, Handfesseln, Handeisen.

To Manage, mǎn'-ĭdj, *v. a.* & *n.* handhaben, verwalten, verwesen, vorstehen, betreiben, führen, leiten; regieren, dirigiren, Aufsicht haben; einrichten, einleiten, einfädeln; verhandeln; gebrauchen, brauchen; abrichten, zureiten, zähmen, bändigen; sparsam gebrauchen; zu Rathe halten, schonen; *gal.* behutsam oder mit Anstand behandeln; to — matters, einrichten, einfädeln, karten.

Manage, *s.* die Handhabung, Verwaltung, Führung; Regierung, Aufsicht; Oberaufsicht; Einrichtung; der Gebrauch, die Behandlung, Bearbeitung; (*n†* in allen B-n. *vid.* d. ü. **Management**); *Sp. T. vid.* Manege.

Manageable, mǎn'-ĭdj-ă-b'l, 1. *adj.* handlich; leicht abzurichten, lenksam, biegsam; 2. — ness, *s.* die Handlichkeit; Lenksamkeit, Biegsamkeit; Folgsamkeit.

Management, mǎn'-ĭdj-mĕnt, *s.* die Verwaltung, Handhabung, Behandlung, Geschäftsführung, Leitung, Regierung; Verhandlung, Unterhandlung, der Verkehr, Betrieb, die Handlungsweise im Geschäft; das Verhalten; Betragen; die Schonung, Geschicklichkeit, Klugheit, Feinheit, Kunst.

Manager, mǎn'-ĭdj-ŭr, *s.* der Geschäftsführer (eines Handels-Hauses, ꝛc.); Anführer, Aufseher, Vorsteher; Dirigent, Director; Factor; Unterhändler; Expedient; Haushälter; gute Wirth; Pfleger.

Manageress, mǎn'-ĭdj-ŭr-ĕs, *s.* die Führerinn, Vorsteherinn, Haushälterinn.

Managery, mǎn'-ĭdj-rē, *s.* die Verwaltung, Führung, Leitung, Betreibung; Handhabung, der Gebrauch; die Haushältigkeit, Sparsamkeit; — of weapons, die Art des Waffengebrauchs (*n†* in a. B-n.).

Managing, *part. s.* & *adj.* von To Manage; *M. K-s.* — owner, der die Correspondenz führende Mit-Rheder; — partner, der das Geschäft führende Associé; — of business, die Geschäftsführung.

Manakin, *s. vid.* Manikin.

Manatee, (Manati, Manatus), mǎn'-ă-tē, *s.* der Manatie, die Seekuh.

Manation, mă-nā'-shăn, *s.* der Ausfluß, Fluß, *vid.* Emanation.

Manca, mǎng-kă, *s.* eine alte viereckige Goldmünze (von ungefähr 2¹*s. sterl.*).

Manche, mănsh, *s. H. T.* der Aermel.

Manchineel-tree, (Mancheneel-tree), măntsh-ĭn-ēl'-trē, *s.* der (giftige) Manschinellenbaum (in Westindien) (*Hippomanes* — *L.*).

Manchet, măntsh'-ĭt, (— bread), *s.* das Semmelbrod, weiße Brod (n. ü.); — loaf, die Semmel (n. ü.).

To Mancipate, mǎn'-sĭ-pāt, *v. a.* abhängig machen, unterwerfen, binden, fesseln (w. ü.).

Mancipation, mǎn-sĭ-pā'-shăn, *s.* die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, Sclaverey (w. ü.).

Manciple, mǎn'-sĭ-p'l, *s.* der Verwalter, Haushälter; Oekonom (eines Collegiums).

Mancusa, mǎng-kŭ'-să, *s.* eine alte engl. Münze (v. 13½*s. sterl.* oder 1 Mark in Silber).

Mandamus, mǎn-dā'-mŭs, *s. L. T.* 1. *Engl.* der Befehl des Kingsbench Gerichtes im Namen des Königs; 2. *Am.* Befehl eines höheren Gerichts an ein geringeres, an eine Körperschaft, dem Inhalte desselben gemäß zu verfahren.

Mandarin, mǎn-dă-rēn', *s.* der Mandarin (vornehme Chinese); — duck, die Federkappe (eine Enten-Art in China).

Mandatary, mǎn'-dă-tăr-ē, *s. L. T.* der durch ein (päpstliches) Mandat eine Pfründe erhalten.

Mandate, mǎn'-dāt, *s.* das Mandat, der Befehl, die Vorschrift; der Auftrag, die Anweisung.

Digitized by Google

Mandator, mân-dâ'-târ, *s.* der Vorsteher, Director.

Mandatory, mân'-dâ-târ-ê, 1. *adj.* befehlend, gebietend; 2. *s. L. T.* der gerichtlich Beauftragte, Bevollmächtigte; der durch ein *Mandamus* mit einer Pfründe Beliehene.

To **Mander**, *vid.* To Maunder.

Manderil, Manderel, mân'-dûr-îl, *s. T.* die Docke, Hohldocke (der Drechsler).

Mandible, mân'-dî-b'l, 1. *s.* der Kinnbacken; 2. *adj.* eßbar, gut zu essen.

Mandibular, mân-dîb'-bû-lâr, *adj.* zu den Kinnbacken gehörig.

Mandil, mân'-dîl, *s.* der persische Mantel (n. ü.).

Mandilion, mân-dîl'-yân, *s.* der weite (Ober-) Rock oder Mantel; die Jacke ohne Aermel.

Mandment, mând'-mênt, *s.* † der Befehl, die Vorschrift.

Mandolin, mân'-dô-lîn, *s.* die Mandoline, kleine Zither (n. ü.).

Mandore, mân-dôr', *s.* die Pandore, Pandurzither, kleine Laute.

Mandragora, Mandragoras, Mandrake, mân-drâg'-ô-râ, mân-drâg'-ô-râs, mân'-drâk, *s.* der Alraun, Schlafapfel, die Wolfskirsche (*Mandragora — L.*).

Mandrel, Mandril, *s. vid.* Manderil.

Mandrice, mân'-drîs, ein violett marmorirtes, tief rothbraunes Mahagonyholz aus Madagascar.

Manducable, mân'-dû-kâ-b'l, *adj.* zu kauen, eßbar.

To **Manducate**, mân'-dû-kât, *v. a.* kauen, essen.

Manducation, mân-dû-kâ'-shân, *s.* das Kauen, Essen.

Mandy, — thursday, *vid.* Maundy, &c.

Mane, mân, *s.* die Mähne; — **comb**, die Striegel; — **sheet**, die Mähnendecke.

Maned, mân'd, *adj.* eine Mähne habend.

Manege, mân-âzh', *s. Sp. T.* die Abrichtung (eines Pferdes), das Zureiten; die Reitbahn, Reitschule.

Manerial, mân-nê'-rî-âl, *vid.* Manorial.

Manes, mâ'-nêz, *s. pl.* die Manen, abgeschiedenen Seelen.

Maneuver, *s.* & *v. vid.* Manoeuvre.

Manful, mân'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mannhaft, männlich, beherzt, herzhaft, tapfer, kühn; 3. — **ness**, *s.* die Mannhaftigkeit, Männlichkeit, Herzhaftigkeit.

Mang, mâng, *s.* (in N-engl.) die Träber, der Malzmischmasch für Schweine; — **corn**, das Mengkorn.

Manganese, mân'-gân-êz, *s.* der Braunstein, Blutstein, Glaskopf.

Mange, mânj, *s.* die Räude, Raude, Krätze (der Thiere).

Mangel-wurzel, *s. vid.* Root (of scarcity).

Manger, mân'-jûr, *s.* die Krippe, der Trog, Futtertrog; *prov-s.* **to leave all at rack and —**, Alles im Stiche lassen, auf Gerathewohl gehen lassen; **to live at rack and —**, verschwenderisch leben; — **board**, die Scheidewand, Zwischenwand.

Mangineel, *s. vid.* Manchineel-tree.

Manginess, mân'-jî-nês, *s.* die Räudigkeit, Krätze.

To **Mangle**, mâng'-g'l, *v. a.* mangen, mandeln, rollen; verstümmeln, zerstücken, zerreißen, zerfetzen, zerhauen; zerschneiden; **mangled**, verstümmelt, ꝛc.

Mangle, *s.* die Mange, Wäschrolle; — **tree**, *vid.* Mangrove.

Mangler, mâng'-g'l-ûr, *s.* der Verstümmler.

Mango, mâng'-gô, *s.* die Mangofrucht (aus Ostindien); die eingelegte Bisam-Melone; † der Sclavenverkäufer.

Mangonel, (Mangon), mâng'-gô-nêl, *s.* † eine Steinschleudermaschine.

Mangonism, mâng'-gô-nîzm, *s.* † das Aufputzen alter Sachen, der Trödelkram.

Mangonization, mâng-gô-nî-zâ'-shân, *s.* das Aufputzen, Ausbessern.

To **Mangonize**, mâng'-gôn-îz, *v. n.* † 1. alte Sachen zum vortheilhafteren Verkauf aufputzen; 2. Sclaven verkaufen.

Mangrove, mâng'-grôv, *s.* der Mangelbaum; Leuchter-(Wurzel-) Baum, Auster-Baum; — **crab**, die Moraste- oder Mangelkrabbe; — **grape**, die Seetraube (*Coccoloba — L.*); —, **oyster**, die Baumauster, Holzauster; — **ropes**, westindische Stricke aus der Rinde der weißen Rhizophora; — **snapper**, der Lippfisch.

Mangy, mân'-jê, *adj.* räudig, krätzig.

Manheim-gold, *s. vid.* Orsedew.

Manhood, mân'-hûd, *s.* die Menschlichkeit; Mannheit; Männlichkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit; der Muth; das Mannsalter; die Männer.

Mania, Manie, mâ'-nî-â, mâ'-nê, †, *s.* der Wahnsinn, Irrsinn, die Tollheit, Raserey.

Maniable, mâ'-nî-â-b'l, *adj.* † zu behandeln, lenksam.

Maniack, Maniacal, mâ-nî'-â-kâl, *adj.* wahnsinnig, rasend.

Maniack, *s.* der Wahnsinnige, Tolle.

Manichee, Manichean, mân-î-kê', mân-î-kê'-ân, 1. *s.* der Manichäer (Anhänger des pers. Magus Manes); 2. **manichean**, *adj.* die Manichäer betreffend.

Manicheism, mân'-î-kî-îzm, *s.* die ketzerische Lehre der Manichäer.

Manichord, mân'-î-kôrd, *s.* ein Saiten-Instrument, das Manichordium (Art Spinett).

To **Manicle**, *vid.* To Manacle.

Manicon, mân'-î-kân, *s.* eine Art Nachtschatten, das Tollkraut.

Manifest, mân'-nî-fêst, 1. *adj.* offenbar, klar, kund; augenscheinlich, zweifellos; — **of**, bloß, unbedeckt, offen; 2. *s.* das Manifest, die öffentliche Erklärung, das Kriegsmanifest; *M. E-s.* das M. der Ladung, (specificirte Verzeichniß der auf Schiffe verladenen Güter), der Waaren-Angabe-Zettel; — **weight**, das Manifest-Gewicht.

To **Manifest**, *v. a.* offenbaren, anzeigen, kund thun, bekannt machen, entdecken.

Manifestation, mân-nî-fês-tâ'-shân, *s.* die Bekanntmachung, Entdeckung; Augenscheinlichkeit.

Manifestible, (Manifestable), mân-nî-fês'-tî-b'l, *adj.* was offenbart, ꝛc, werden kann.

Digitized by Google

Manifestly, mân'-nî-fêst-lê, *adv.* offenbar, klar, augenscheinlich.
Manifestness, mân'-nî-fêst-nês, *s.* die Klarheit, Augenscheinlichkeit.
Manifesto, mân-nî-fês'-tô, *s. vid.* Manifest.
Manifold, mân'-nî-fôld, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mannichfaltig, mannichfach, vielfach, vielfältig; 3. — ness, *s.* die Mannichfaltigkeit, das Vielfache.
Manifolded, mân'-nî-fôld-êd, *adj.* mit vielen Falten; vielfach (n. ü.).
Maniglions, mân-nîg'-lî-ânz, *s. pl. Gun. T.* die Handhaben einer Kanone.
Manihot, mâ'-nî-hât, } *s.* die Maniok, Cas-
Mani(h)oc, mâ'-nî-ôk, } savawurzel.
Manikin, mân'-nî-kîn, *s. vid.* Mannikin.
Manilla, mâ-nîl'-lâ, } *s.* eine Art Ring oder
Manilio, mâ-nîl'-yô, } Armband (im Handel
Manille, mâ-nîl', } in Asien und Afrika).
Maniple, mân'-î-p'l, *s.* eine Hand voll; der Manipel (kleine Haufen röm. Soldaten); die Stola eines Meßpriesters am linken Arme.
Manipular, mâ-nîp'-pû-lâr, *adj.* zu einem Manipel gehörig.
Manipulation, mâ-nîp-pû-lâ'-shân, *s.* die Behandlung, Zubereitung; *T.* d. Ausgraben v. Silber.
Manis, mâ'-nîs, *s.* das Schuppenthier, die Schuppeneidechse.
Mankind, mân-kînd', *S., Ja., Enf., Wb.*; mân'-kînd, *Dr. A., Bail., Wb.*, 1. *s.* das Menschengeschlecht, die Menschen; das männliche Geschlecht; (in *N. E.* zuv. im unbestimmten Sinne st. men, od. people), Leute; † die Menschlichkeit; 2. *adj.* männlich; † & *provinc.* wüthend, heftig, weibisch, unverschämt.
Manks, **Manks-man**, *vid.* Manx.
Manless, mân'-lês, *adj.* ohne Mannschaft, unbemannt (w. ü.).
Manlike, mân'-lîk, *adj.* männlich, mannhaft.
Manliness, mân'-lî-nês, *s.* die Männlichkeit, das männliche Betragen.
Manling, mân'-ling, *s. dim.* das Männchen.
Manly, mân'-lê, *adj.* & *adv.* männlich, mannhaft, muthig, kühn, tapfer.
Manna, mân'-nâ, *s.* das Manna.
Mannatee, *s. vid.* Manatee.
Manned, mân'd, *part.* (v. To Man) bemannt.
Mannekin, mân'-nî-kîn, *s. vid.* Mannikin.
Manner, mân'-nâr, 1. *s. sing.* die Art, Weise; Sitte, Gewohnheit, Manier (Abweichung von der Regel u. d. Natur); die besondere Weise; Geberde, Miene; in *or* after this —, auf diese Art; in the best —, auf's Beste; in a —, gewissermaßen, gleichsam, fast; etwa, ungefähr; in such a — that, so daß; there is no — of doubt, es ist keinem Zweifel unterworfen; to take in (with) the —, († mainour, maniour, *cor.* v. manoeuvre, *L. Ph.*) auf frischer That ertappen; 2. manners, *s. pl.* die Arten, Sitten, Manieren, das Betragen; der Gemüthscharakter; good —, die Lebensart, Höflichkeit, Ceremoniosität; to leave no — in the dish, *col.* Alles rein aufessen.
To **Manner**, *v. a.* moralisch bilden.
Mannered, mân'-nûr'd, *adj.* gesittet; *T.* manierirt; ill mannered, ungesittet.
Mannerism, mân'-nâr-îzm, *s.* die besondere Vorliebe zu einer gewissen Manier, bes. *T.* in der schönen Kunst; das Manierirte, Gesuchte, Gezierte, Kleinliche in der Kunst-Darstellung.
Mannerist, mân'-nûr-îst, *s. T.* der Manierist, Befolger einer gewissen Manier in der Kunst.
Mannerliness, mân'-nûr-lî-nês, *s.* das gesittete Betragen, die Lebensart, Höflichkeit, Manierlichkeit, Feinheit.
Mannerly, mân'-nûr-lê, *adj.* & *adv.* gesittet, höflich, artig, anständig, manierlich.
Mannikin, mân'-nî-kîn, *s.* das Männchen, der Zwerg; Gliedermann; **purple-breasted blue** —, der brasilianische Seidenschwanz oder Seidenschweif (ein Vogel).
Manning, mân'-ning, *part. s.* 1. das Bemannen, die Bemannung; 2. das Tagewerk; — tree-ox (*Shaksp.*), † ein ganzer gebratener Ochs.
Mannish, mân'-nish, *adj.* menschlich; männlich, kühn, keck, unverschämt.
Mannoper, mân'-nô-pâr, *s.* † die gestohlne Sache, welche dem Diebe auf frischer That wieder abgenommen worden.
Manoeuvre, mân-ôô'-vâr, *s.* das geschickte Verfahren, geschickte Manoeuvriren eines Schiffes; der Kunstgriff.
To **Manoeuvre**, *v. n.* (geschickt) manoeuvriren; manoeuvring the apostles, (*i. e.* to rob Peter to pay Paul), *cant.* mit erborgtem Gelde Schulden bezahlen.
Manometer, mâ-nôm'-î-târ, *s. T.* d. Luftmesser.
Manor, (**Manour**), mân'-nâr, *s.* das adelige Gut, Rittergut; Landgut, Besitzthum; Erbgut; Revier; das gestehlne Gut, ꝛc. *vid.* Mannoper; a — in gross, *L. T.* das Recht der Gerichtsbarkeit, das Untergericht; — house, (— seat), das Herrenhaus.
Manorial, mân-nô'-rî-âl, *adj.* zu einem Rittergute, ꝛc. (manor) gehörig; dasselbe bezeichnend.
Manoscope, *s. vid.* Manometer.
Manse, mâns, *s.* das Pfarrhaus; Bauerhaus, der Pachthof.
Mansion, mân'-shân, *s.* die Wohnung, das Wohnhaus, Hotel, Amthaus, das Herrenhaus; der Aufenthalt; — of rest, * der Hafen der Ruhe; — house, das Wohnhaus, Herrenhaus, die Vogtey; — house hotel, *Am.* das große Gasthaus, Hotel.
To **Mansion**, *v. n.* wohnen.
Mansionry, mân'-shân-rê, *s.* †. der Wohnplatz, Aufenthalt, die Residenz.
Manslaughter, mân'-slâ-târ, *s.* der Menschenmord, Todtschlag; *L. T.* unvorsetzliche Todtschlag.
Man-slayer, mân'-slâ-âr, *s. vid.* unt. Man.
Mansuete, mân'-swêt, *adj.* sanftmüthig, freundlich, zahm, (w. ü.).
Mansuetude, mân'-swî-tûd, *s.* die Sanftmuth, Freundlichkeit, Zahmheit.
To **Manswear**, *vid.* To Mainswear.
Manteau, mân'-tô, *s.* der Weibermantel.
Mantel, mân'-t'l, *s. vid.* Mantle.
Mantelet, mân-tî-lêt', *s.* das Mäntelchen; *Fort.* das Sturmdach, die Blendung (für die Schanzgräber); Kamineinfassung, d. Kaminrand.
Man-tiger, mân'-tî-gâr, *s. vid.* unt. Man.
Mantle, mân'-t'l, 1. *s. sing.* der Mantel; lange Schleyer; das Tauftuch; — of charity,

Digitized by Google

fig. der M. der christlichen Liebe; — **piece,** (— **shelf**), der Kamin-Sims; — **tree,** der Mantel um einen Kamin (nach *J.* wie — **piece**); 2. **mantles,** *s. pl. H. T.* die herabhangenden Enden der Helmdecke.

***To* Mantle,** mán'-t'l, *v. a.* & *n.* verhüllen, verdecken, einen Mantel umwerfen; ausbreiten (die Flügel, wie ein Falke, ꝛc.); schwellen, sich ausbreiten; sich lustig machen, schwärmen; schäumen, gähren, wallen, brausen; mit einer Röthe überziehen (v. Gesicht), erröthen.

Mantlet, *s. vid.* Mantelet.

Mantling, mán'-t'l-ing, 1. *part. s.* das Verhüllen; Ausbreiten (der Flügel, - wie ein Falke, - die Seiten eines Mantels, einer Decke, ꝛc.); das Erröthen; 2. **mantlings,** *s. pl. H. T.* der weit überhängende Mantel, *vid.* Mantles.

Mantua, mán'-tshú-á, *W.*; mán'-tú, *Sm.*; mán'-tá, *S., Enf., s.* der Frauenzimmermantel; Mantuataffet; **mantua-maker,** (mán'-tú-má-kár), der Mäntelmacher, Frauenschneider, die Kleidermacherinn, Putzmacherinn, Modistinn.

Manto, Mantoe, Mantow, † *vid.* d. v. W.

Manual, mán'-ú-ál, 1. *adj.* mit der Hand, eigenhändig; 2. *s.* das Handbuch; 3. *in compos.* — **exercise,** *Mil. Ph.* das Exerciren (der Infanterie); **to go through the — exercise,** die Tempo (Schule) des Exercitiums durchmachen; — **articles,** — **goods,** *M. K.* courante, gangbare Waaren-Artikel, verkäufliche Waaren; — **sign,** die eigenhändige Unterschrift.

Manualist, mán'-ú-ál-ist, *s.* der Handwerker, Handarbeiter.

Manuary, mán'-ú-á-ré, *adj.* mit der Hand verfertigt (n. ü.).

Manubial, mán-nú'-bí-ál, *adj.* zur Beute gehörig, (im Kriege) erbeutet (w. ü.).

Manubrium, mán-nú'-brí-úm, *s.* das Heft, der Stiel, Griff.

Manucaption, mán-nú-káp'-shán, *s. L. T.* die schriftliche Bürgschaft, V. durch Handschrift.

Manucaptor, mán-nú-káp'-tár, *s. L. T.* der sich schriftlich verbürgt, Bürge durch Handschrift.

Manuduction, mán-nú-dúk'-shán, *s.* die Handleitung, Leitung, Führung.

Manuductor, mán-nú-dúk'-tár, *s.* der Führer, Leiter; Anführer, Vorgesetzte.

Manufact, mán'-ú-fákt, *s.* das Manufact, Kunsterzeugniß, Zubereitete, Fabrikat (n. ü.).

Manufactory, mán-nú-fák'-tár-é, 1. *s. a)* das Fabrik-Gebäude, die Fabrik, Manufactur, das Gewerk-Haus; *b)* die Verfertigung von Waaren, *vid.* **Manufacture** *a)*; **owner of a —,** der Besitzer einer Fabrik, Manufacturist, 2. *adj.* eine Manufactur betreffend; — **man,** der Fabrik-Arbeiter, Manufacturarbeiter.

Manufacture, mán-nú-fák'-tshár, *s. a)* die Verfertigung (von Waaren), Fabrikation, Fabrikatur; *b)* gefertigte (od. Manufactur-) Waare, das Manufact, Fabrikat; *c)* das Fabrik-Gebäude, *vid.* **Manufactory** *a)*; *d) cant.* einheimischer Branntwein.

***To* Manufacture,** *v. a.* & *n.* fabriciren, verfertigen (— **out of,** aus), verarbeiten (— **into,** in); Fabrikarbeit treiben; **manufactured goods,** Manufactur-Waaren; **manufactured produce,** verarbeitete Producte.

Manufacturer, mán-nú-fák'-tshár-ár, *s.* der Gewerk-Herr, Fabrikant, Manufacturist; Werkmeister, Verfertiger, Verarbeiter; Manufactur-Arbeiter, Werkhaus-Arbeiter.

Manufacturing, mán-nú-fák'-tshár-ing, *part. s.* die Verfertigung v. Waaren; — **house,** *vid.* **Manufactory** *a)*; — **town,** die Fabrik-Stadt.

Manul, mán'-ál, *s.* die Steppenkatze, Berg- oder wilde Katze (*Felis manul*).

***To* Manumise,** mán'-nú-miz, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **Manumit.**

Manumission, mán-nú-mish'-án, *s.* die Freylassung (eines Sclaven).

***To* Manumit,** mán'-nú-mit, *v. a.* frey lassen, frey geben.

Manurable, mán-núr'-rá-b'l, *adj.* zum Feldbau oder Anbauen geschickt, urbar zu machen, tragbar; — **lands,** baubare Ländereyen.

Manurage, Manurance, má-núr'-idj, má-núr'-áns, } *s.* der Ackerbau, Anbau; die Urbarmachung (n. ü.).

***To* Manure,** má-núr', *v. a.* düngen, misten (auch *fig.*); (das Feld) bauen, anbauen, urbar machen (n. ü.).

Manure, má-núr', *s.* der Dünger, Dung, Mist.

Manurement, má-núr'-mént, *s.* der Anbau, die Verbesserung, Cultur (w. ü.)

Manurer, má-nú'-rár, *s.* der Feldbauer, Landmann.

Manuscript, mán'-ú-skript, 1. *s.* das Manuscript, die Handschrift; 2. *adj.* in Manuscript, handschriftlich; a — **Virgil,** ein Virgil in Manuscript.

Manutenency, mán'-ú-tén-én-sé, *s.* die Erhaltung, Hülfe, Unterstützung (n. ü.).

Manworth, mán'-wúrth, *s.* † *vid.* **Magbote.**

Manx, mánks, *adj.* von der Insel Man, sich auf die Insel Man beziehend; — **man,** *s.* der Bewohner der Insel Man.

Many, mén'-né, *adj.* & *s.* (die Mehrzahl von **Much** ausdrückend) Viel, Viele, die Menge; (— a one), Mancher, Manche, Manches; vielerley, mancherley; † das Hausgesinde, Gefolge (*vid.* d. richtigere Meiny); a **great —, very —,** eine große Zahl oder Menge, sehr Viel; a **good —,** ziemlich V.; **as — as,** so V. als; **as — more,** noch einmal so Viele; **twice as —,** zwey Mal so V.; **too —,** zu v.; **we are too — by half,** es sind unser die Hälfte zu v.; **he is too — for me,** *vulg.* er ist mir zu stark; **we have — things to say to each other,** wir haben uns V. zu sagen; — a **man,** (*or* — a one), Mancher; — a **time,** *or* — **times,** v-mal, mehrmals; manchmal; **these — years,** seit vielen Jahren; **to make — words,** weitschweifig seyn; (so) — **men,** (so) — **minds,** *prov.* (so) v. Köpfe, (so) v. Sinne; — **ways,** auf vielerley Art; — **cleft,** vielspaltig; — **coloured,** v-farbig, bunt; — **cornered,** v-eckig; — **feet,** der V-fuß, Polyp, die Meerspinne; — **flowered,** v-blumig; — **flowered lily,** der türkische Bund (die Berglilie); — **headed,** v-köpfig; — **languaged,** v-le Sprachen redend; — **leaved,** v-blätterig; — **mastered,** v-herrig, viele Herren habend; — **peopled,** volkreich; — **seeded,** vielsamig; — **sided,** viele Parteyen umfassend;

Digitized by Google

vielseitig; — **sidedness**, (*Bulw. E. & F.*), die V-seitigkeit; — **titled**, titelreich); — **valved**, *B. T.* v-klappig, v-spelzig.

Map, måp, *s.* die Karte, Landkarte, Seekarte; das Muster, d. Abriß; — **of the globe**, d. Weltkarte.

***To* Map**, *v. a.* abzeichnen, aufreißen, abzirkeln.

Maple, må'-p'l, *s.* (— **tree**), der Ahorn, Maßholder; — **sugar**, der Ahornzucker.

Mappery, måp'-pår-é, *s.* die Kunst Landkarten zu zeichnen, Reißkunst.

***To* Mar**, mår, *v. a.* verderben, beschädigen; (*Shaksp. - R. III.*) verdünnen.

Mar, *s.* der Flecken, Schade(n); † Weiher, *vid.* **Mara**; — **plot**, ein verkehrter Mensch der alle Anschläge vereitelt, *am.* Confusionsrath.

Mara, må'-rå, *s.* die Pfütze, der Pfuhl, Teich.

Marace, mår'-ås, } **Maracock**, mår'-å-kok, } *s.* die Passionsblume.

Maranatha, må-rå-nå*th*'-å, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; **må-rån-å'-thå**, *E.*; **må-rån'-å-thå**, *S.*, *s.* (syr. - eine jüdische Bannformel): der Herr kommt.

Marasmus, må-råz'-mås, *s.* *Med. T.* die Auszehrung, Schwindsucht.

Marauder, må-rå'-dår, *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; **må-rô'-dår**, *W.*, *P.*, *s.* der Nachzügler, Marodeur, Räuber, Landstreicher; Bettler.

Marauding, må-rå'-ding, 1. *part. adj.* plündernd, marodirend; 2. *part. s.* das Plündern, Marodiren.

Maravedi, må-rå-vé'-dé, *s.* der Maravedis (eine spanische Kupfermünze), Heller.

Marble, mår'-b'l, 1. *s. sing.* der Marmor; Schusser, das Schnellkäulchen; *Typ. Ph.* der Setzstein; **artificial** —, der Stuck, Gipsmörtel; **fibrous** —, der rissige M.; **figured** —, der Bildmarmor, Landschaftsmarmor; **rigid** —, der spröde M.; **done with** —, marmorirt; 2. *adj.* marmorn, marmorirt; 3. **marbles**, *s. pl.* die Statuen, Steine mit Inschriften; † *col.* die Franzosen; **Elgin marbles**, die von Lord Elgin (1809) aus Griechenland weggeführten Denkmäler alter Kunst; **Oxford** —, die parischen oder orfordischen Marmortafeln, welche die im J. 264 v. Chr. Geb. eingegrabene Geschichte Athens enthalten und auf **Thomas earl of Arundel's** Veranlassung nach England gebracht wurden, daher auch **Arundel** —, oder **Arundelian** —; 4. *in compos.* **marble-bowls**, Schnellkäulchen, Schusser; — **cutter**, der M-arbeiter, Steinpolirer; — **hearted**, hartherzig, grausam; — **quarry**, der M-bruch; — **slab**, die M-platte, der M-tisch; — **wash balls**, bunte Seifenkugeln.

***To* Marble**, *v. a.* marmoriren; **marbled**, (v. Fleisch) durchwachsen; **marbled china**, das marmorirte Porzellan; **marbled paper**, das türkische Papier.

Marcasite, mår'-kå-sit, *s.* der Markasit (ein Mineral), der Eisenkies, Schwefelkies.

Marcgrave, *s. vid.* **Margrave.**

March, mårtsh, 1. *s. sing.* der (Monat) März, Frühlingsmonat; das Schreiten; der Marsch; Zug; ein Tonstück zur Begleitung feyerlicher Kriegsaufzüge; das Aufbruchssignal (**forward** — ! vorwärts marsch!); die Mark, Grenze; **a stolen — upon one**, ein heimlicher Vorsprung über Jemand; 2. **marches**, *s. pl.* die Grenzen; 3. *in compos.* **march-beer**, das Märzbier, — **chick**, das M-hühnchen für Mädchen; — **hare**, der M-hase; *vid.* unt. **Mad.**

***To* March**, *v. a.* & *n.* marschiren, ziehen, aufziehen; gehen, schreiten; in Marsch setzen; marschiren lassen, aufziehen lassen; † umgrenzen, Grenzen geben; **to — in the rear**, hinten nachziehen, den Zug schließen; **to — off**, abmarschiren; **to — on**, anmarschiren, fortziehen; **to — out**, ausmarschiren, hinausziehen; **to be marched**, abgeführt werden; **a marching regiment**, ein Infanterieregiment.

Marcher, mårtsh'-ur, *s.* der Grenzaufseher, Markmann; **lord marchers**, *pl.* die souverainengleichen Grenz-Edelleute gegen Schottland und Wallis.

Marchet, mårtsh'-it, *s. vid.* **Maiden-rent.**

Marchioness, mår'-tshun-ès, *s.* die Marquise, Marchesa; Markgräfinn.

Marchpane, mårtsh'-pån, *s.* † der Marzipan.

Marcid, mår'-sid, *adj.* welk, verfallen, auszehrend, mager.

Marcionist, mår'-shun-ist, *s.* der Marcionist (Art Ketzer).

Marcor, **Marcour**, mår'-kur, *s.* die Abzehrung, Abmergelung, das Verfallen (w. u.).

Mare, mår, 1. *s.* die Stute, das Mutterpferd; der Alp, Mahr; **he has found a — 's nest and is laughing at the eggs**, *prov.* er lacht, ohne zu wissen warum; 2. *adj.* (in N-engl.) mehr; 3. *in compos.* — **colt**, das Stutenfüllen; — **faced**, mit flacher Stirn; — **hides**, Pferdehäute; — **maid**, *vulg.* die Sirene, *vid.* **Mermaid**; — **'s tail**, der Schafthalm.

Maresco, må-rès'-kô, *s.* die schwarz und weiß eingelegte Tischlerarbeit.

Mareschal, mår'-shal, *s. vid.* **Marshal.**

Margaret, mår'-gå-rit, *s.* Margaretha (F-n.).

Margarick acid, mår-går'-ik-ås'-sid, *s.* *Ch. T.* die Seifensäure.

Margarit, **Margarite**, mår'-gå-rit, *s.* die Perle.

Margarites, mår'-gå-rits, } **Margaronet**, mår'-gå-rô-nit, } *s.* das Tausendschönchen (*Bellis — L.*).

Margary, mår'-gå-ré, } **Margery**, mår'-jur-é, } *s.* Margaretha, *col.* Gretchen, *vulg.* Grete (F-n.).

Marge, **Margent**, *s.* & *v. vid.* **Margin.**

Margin, mår'-jin, *s.* der Rand, die Seite, das Ufer; der (leergelassene oder mit einer kurzen Note bedruckte) Seitenrand; *M. E-s.* **to offer a fair — of...**, einen schönen Nutzen bieten von...; **as per** —, wie nebenstehend; **named in the** —, nebenstehend genannt.

***To* Margin**, *v. a.* Randglossen machen; begrenzen, einfassen.

Marginal; — **ly**, mår'-ji-nål, *adj.* & *adv.* auf den Rand geschrieben od. gedruckt, am Rande; **a marginal fold**, ein eingeschlagenes Blatt; — **gloss**, die Randglosse, Marginalie; — **notes**, *pl.* Randbemerkungen, Marginalien.

***To* Marginate**, mår'-ji-nåt, *v. a.* marginiren, mit einem Rande versehen.

Marginated, mår'-ji-nå-ted, *adj.* mit einem Rande, gerändert.

Margrave, mår'-grav, *s.* der Markgraf.

Digitized by Google

Margraviate, (Margravate), mâr-grâ'-vî-åt, *s.* die Markgrafschaft.
Margravine, mâr'-grâ-vîn, *s.* die Markgräfinn.
Marian, mâ-rî-ân', *s.* Mariane (J-n.); **Maid-Marian,** *vid.* unter **Maid.**
Mariet, mâr'-rî-ĕt, *s.* das Marienglöckchen, die Glockenblume (*Campanula — L.*).
Marigold, mâr'-rî-gôld, *gen.*; **mâ'-rî-gôld,** *S.*, *s.* die Ringelblume (*Calendula — L.*); auch die Gold- oder Butterblume; **French** (*or* **African**) —, die Sammtblume (*Tagetes — L.*).
***To* Marinate, mâr'-rî-nåt,** *v. a.* mariniren (mit Essig einmachen), einsäuern.
Marine, mâ-rên', 1. *adj.* zur See oder zum Seewesen gehörig; 2. *s. sing.* die Marine, das Seewesen; der Seesoldat; 3. **marines,** *s. pl.* Marinesoldaten, Seetruppen; 4. *in compos.* **marine-acid,** *vid.* **muriatick acid**; — **alps,** die Seealpen; — **barometer,** der Seebarometer; — **bodies,** Seekörper; — **cotton,** *vid.* **Adenos**; — **insect,** das Seeinsect; — **insurance,** die Seeassecuranz; — **law,** das Seerecht; — **lists,** *pl.* Seelisten; — **officer,** der Seeofficier; *cant.* die leere Flasche; — **policy,** die Seepolice; — **surveyor,** der Seemesser.
Mariner, mâr'-rîn-ûr, *s.* der Seemann, Schiffsmann, Matrose; — **'s-compass,** der Seecompaß; — **'s-needle,** die Magnetnadel.
Marish, mâr'-îsh, 1. *s.* der Sumpf, Morast, *vid.* **Marsh**; 2. *adj.* sumpfig; morastig, *vid.* **Marshy.**
Marital, mâr'-rî-tâl, *adj.* dem Ehemanne gebührend, ehelich.
Maritated, mâr'-rî-tâ-tĕd, *adj.* einen Mann habend, verheirathet (n. ü.).
Maritimal, mâr'-ît-tî-mâl, *adj.* † *vid.* d. f. W.
Maritime, mâr'-rî-tîm, *adj.* zur See gehörig; die Nautik betreffend; an der See gelegen; — **affairs,** das Seewesen; — **commerce,** der Seehandel; — **conflicts,** Seegefechte; — **court,** das Assecuranzgericht; Seeconsulat (in Frankreich, Spanien u. Italien); — **law,** das Seerecht; — **laws,** Seegesetze; Assecuranzgesetze; — **nations,** — **powers,** Seemächte; — **service,** der Seedienst; — **state,** der Seestaat; — **town,** die Seestadt; — **voyage,** die Seereise (n. ü.).
Marjoram, (Marjarom, Marjerom), mâr'-jûr-ûm, *s.* der Majoran, Meiran, Dosten, Wohlgemuth (*Origanum — L.*).
Mark, mârk, *s.* Markus (M-n.); die Mark (das Gewicht von acht Unzen; engl. Rechnungsmünze v. 13*s.* 4*d.*); die Grenze; Marke, das (Kenn-)Zeichen; der Beweis, das Merkmal, Mal; Brandmal; die Aufmerksamkeit, Bemerkung; Strieme, Schwiele; *M. E-s.* die Marke, Nummer, Zahl, das Zahlzeichen; der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis, die Auszeichnung; *Sp. T.* Spur; der Fußstapfe; die Kennung oder Bohne (an den Zähnen der Pferde); das Handzeichen, der Strich, das Kreuz; Ziel, der Fleck, wonach man zielet, die Zielscheibe, der Zielpunkt; *N. T.* Caperbrief; das Caperschiff; **marks,** *pl. Sea Exp.* Marken, Zeichen an der Küste; **law of mark,** das Wiedervergeltungsrecht (Recht der Gegenthätlichkeit); **letter of —,** der Caperbrief; **to hit the —,** das Ziel treffen; **to miss the —,** das Ziel verfehlen, fehl schießen, fehlen; **he is quite beside the —,** er ist weit vom Ziele, irrt gewaltig; **to shoot above the —,** zu hoch schießen; *M. E-s.* — **banco,** Mark Banco, od. B. M. (fingirte Rechnungsmünze in Hamburg); — **Lubs,** Mark Lübisch (d. i. lübeckisch zu 16 Schill. à 12 Pf.); — **man,** (— **'s-man**), der Schütze; Einer, der seinen Namen nicht schreiben kann u. statt desselben ein Zeichen [†] macht; **a good** *or* **bad — 's man,** ein guter oder ein schlechter Schütze; — **worthy,** bemerkenswerth.
***To* Mark,** *v. a.* & *n.* zeichnen, bezeichnen, marken, merken, aufmerken; bemerken, achten, beachten; *M. E-s.* signiren, zeichnen, marken; anmerken; vorstreichen (mit einem Striche bezeichnen); — **me,** höre mich! **to — out,** auszeichnen, bezeichnen, *col.* ausmerzen; **to — out goods,** Waaren auszeichnen, Preise anheften, numeriren; **to — out the prima,** *Typ. T.* die Prima im Manuscript auszeichnen; **to — with a hot iron,** brandmarken; **marked out,** bezeichnet.
Markable, mârk'-â-b'l, *adj.* † außerordentlich.
Markedly, mâr'-kĕd-lê, *adv.* bezeichnend.
Marker, mârk'-ûr, *s.* der Bezeichner; Bemerker, Beobachter, Anzeiger; Marqueur, Spielwärter; *M. E.* Auszeichner.
Market, mâr'-kît, *s.* der Markt, M-platz, Handelsplatz; Jahrmarkt, die Messe; der Kauf u. Verkauf, Handelsverkehr, Waarenabsatz, Abgang, Debit; (Markt-) Preis; — **for cattle,** der Viehmarkt; — **for herbs,** der Krautmarkt; **clerk of the —,** der M-schreiber, M-vogt, M-meister; **to make a good —,** einen guten Handel machen, mit Gewinn verkaufen; **to meet with a ready —,** guten (schnellen) Abgang finden; **to understand the —,** die M-preise wissen; **good ware makes quick markets,** *prov.* gute Waare verkauft sich selbst; *vid.* unt. **Hog**; — **bell,** die M-glocke, Meßglocke; — **beter,** (*Chauc.*) † der Pflastertreter; — **cross,** das M-kreuz (zum Zeichen daß M. gehalten wird); — **day,** der M-tag; — **dues,** die M-gebühren, Stadtabgaben; — **folk(s),** die M-leute; — **geld,** der M-zoll; — **house,** das Kaufhaus, Lagerhaus, die öffentl. Niederlage; — **maid,** das M-mädchen, die Ein- od. Verkäuferinn; — **man,** der Höker, Ein- od. Verkäufer; — **penny,** das M-geld; — **pennies,** *pl.* die Schwänzelpfennige, Korbpfennige; — **place,** der M-platz, M.; — **price,** (— **rate**), der M-preis; — **town,** die M-stadt, der M-flecken; der Stapelplatz, die große Handelsstadt; — **woman,** die Hökerinn, Ein- od. Verkäuferinn.
***To* Market,** *v. n.* Märkte beziehen, zu Markte sitzen, kaufen und verkaufen, handeln.
Marketable, mâr'-kît-â-b'l, *adj. M. E.* verkäuflich, gangbar, preiswerth, preiswürdig, gut, in gutem Zustande, von guter Qualität; — **articles,** schöne (preiswürdige) Waare; — **qualities,** verkäufliche Waare; **to render —,** (unhergerissene od. beschädigte Waaren) accommodiren.
Marketing, mâr'-kît-îng, *part. s.* das Besuchen eines Marktes, Handeln; **marketings,** *pl.* die Schwänzelpfennige, Korbpfennige.
Marking, mâr'-kîng, 1. *part. s.* das Bezeichnen; Bemerken; — **of the casks,** das Zeichnen der Fässer; — **ink,** die Tinte zum Zeichnen der Wäsche; — **iron,** das Brenneisen;

Digitized by Google

Reißeisen, Krapeisen; — **nut**, die Frucht von *Semecarpus Anacardium* (ein Färbematerial in Ostindien); — **out**, *Typ. T.* die Auszeichnung im Manuscript; 2. **markings**, *s. pl. Sp. E.* das Gelos (der Koth) der Schnepfen.

Marl, mårl, *s.* der Mergel, die Kalkerde; **compact** *or* **indurated** —, der verhärtete M.; **argillaceous** —, das Steinmark; **earthly** *or* **loose** —, die M-erde; **red** —, der bunte Sandstein, Sandstein von Nebra, neuer rother Sandstein, Flötzsandstein; — **pit**, die M-grube; — **slate**, der M-schiefer; **bituminous** — **slate**, der bituminöse M-schiefer, schieferiger Stinkmergel, Fischschiefer, Kupferschiefer.

***To* Marl**, *v. a.* 1. mit Mergel düngen, mergeln; 2. *N. T-s.* mit Raabändern umwinden; **marling-knot**, ein Marlschlag; **marling-pin**, ein Marlpfriem.

Marleon, mår'-lĭn, *s. vid.* **Merlin.**

Marline, mår'-lĭn, *s. N. T.* das Raaband, die Webeleine; — **spike**, das Spitzeisen.

Marlite, mår'-lĭt, *s.* **bituminous** —, der Stinkkalk, Stinkstein, Saustein, dichte Lukullan.

Marly, mår'-lé, *adj.* voll Mergel; mergelartig.

Marmalade, Marmelade, Marmalet, mår'-må-låd, mår'-må-lĕt, *s.* die Marmelade, der Quittensaft, das Saftmuß (von Früchten).

Marmorated, mår'-mŏ-rå-tĕd, *adj.* marmorirt.

Marmoration, mår-mŏ-rå'-shăn, *s.* das Marmoriren.

Marmorean, mår-mŏ'-rĭ-ăn, *adj.* marmorn.

Marmoset, mår-mŏ-zĕt', *W., Worc.*; **mår'-mŏ-zĕt**, *Wb., T., Sm.*, *s.* eine Art Meerkatze, das Aeffchen; die kleine groteske Figur; der Naseweis.

Marmot, mår'-mŏt, *or* **mår-mŏt'**, *s.* das Murmelthier, die Bergratte, Bärmaus, Alpmaus; die Zieselmaus, Zobelmaus, der Lemming; (auch **Casan** — od. **Lappland** —); **German** —, der Hamster; — **fish**, der Zahnbrassen, Zahnfisch.

Marmotto, mår-mŏt'-tŏ, *s. vid.* d. v. W.

Marocco, *s. vid.* **Morocco & Marroquin.**

Maroon, mår-ōōn', *s.* der Maron, Busch-Neger; entlaufene Neger-Sclave.

***To* Maroon, mår-ōōn'**, *v. a.* einen od. mehrere Verbrecher (Matrosen, ꝛc.) an einer unbewohnten Küste aussetzen.

Marow, mă'-rō, *s.* der Landstreicher, Lumpenkerl.

Marque, mårk, *s.* & *v. vid.* **Mark.**

Marquee, mår-kē', *s. mod.* ein Ueberzug über ein Officierzelt, eine Zeltdecke, ein Ueberzelt, Pavillon; Sonnendach (*P.*); **marquees**, *pl.* Marquisen, leinene Schirme vor Fenster.

Marquess, *vid.* **Marquis & Marchioness.**

Marquetry, mår'-kĕt-trē, *s.* die eingelegte Tischlerarbeit.

Marquis, mår'-kwĭs, *s.* der Marquis; † die Marquisinn, *vid.* **Marchioness.**

Marquisate, mår'-kwĭz-åt, Marquisdom, mår'-kwĭs-dŭm, *s.* das Marquisat.

Marquisship, mår'-kwĭs-ship, *s.* die Würde eines Marquis.

***To* Marr, mår**, *v. a. vid.* **To Mar.**

Marrer, mår'-rŭr, *s.* der Verderber, Beschädiger.

Marriable, *adj.* † *vid.* **Marriageable.**

Marriage, mår'-rĭdj, *s.* die Ehe, der Ehestand; die Heirath, Hochzeit; — **of reason**, die Vernunft-Heirath; — **articles**, (— **settlement**), die Ehestiftung, der Heirathsvertrag; — **bed**, das Ehebett; — **chain**, Ehefesseln; — **chamber**, die Brautkammer; — **day**, der Hochzeittag; — **dress**, das Hochzeitkleid; — **good**, (— **portion**), das eingebrachte Vermögen einer Frau, die Mitgabe, *illata*; — **hater**, der Ehefeind, Hagestolz; — **music**, *lud.* das Kindergeschrey; — **song**, das Hochzeitgedicht; — **supper**, das Hochzeitmahl; — **tie**, das Eheband; — **vow**, das Jawort.

Marriageable, mår'-rĭdj-å-b'l, 1. *adj.* mannbar, heirathsfähig; 2. — **ness**, *s.* die Mannbarkeit.

Married, mår'-rĕd, *part. adj.* verheirathet; ehelich; *cant.* zusammengekettet (von Verbrechern); — **life**, *or* — **state**, der Ehestand.

Marriwing, mår'-rĭ-wĭng, *s.* eine Mücke auf der Insel Barbados.

Marroquin, mår'-rō-kĭn, *s.* das Marocco-Leder, der Saffian; *vid.* **Morocco.**

Marrow, mă'-rō, *s.* das Mark; der Kern, das Beste; † & *provinc.* der Gefährte, Mitgenoß, Liebhaber, Gemahl; *provinc-s.* **he met with his** —, er fand seinen Mann (*i. e.* der ihm gewachsen war); **these gloves are not marrows**, diese Handschuh sind ungleich, passen nicht zusammen; — **bone**, der Markknochen; *lud.* das Knie; **I'll bring him down upon his — bones**, ich will ihn schon demüthigen; — **bones and cleavers**, die Haupt-Instrumente in einer Scherben- oder Katzen-Musik; — **fat**, — **fat pea**, die große engl. (markfette) Erbse; — **spoon**, der Marklöffel, Markzieher; — **stone**, das Steinmark (*Lithomarga*).

***To* Marrow**, *v. a.* mästen, überfüllen.

Marrowish, mă'-rō-ĭsh, *adj.* markartig, markig.

Marrowless, mă'-rō-lĕs, *adj.* ohne Mark, kraftlos.

Marrowy, mă'-rō-ē, *adj.* markig; kernhaft, stark.

Marry, mă'-rē, *int. vulg.* (v. **Mary**, Marie); **ay** —! **yes** —! wahrlich! ey ja doch! — **come up!** daß Dich! ey seht mir doch! — **come up with such!** das wären mir die Rechten! — **trap!** gefangen!

***To* Marry**, *v. a.* & *n.* verheirathen (— **to**, mit, an), vermählen, zur Frau geben; heirathen, nehmen (— **for love**, aus Liebe); trauen, copuliren; — **in haste and repent at leisure**, *prov.* schnell gefreyt, wird meist bereut.

Marry'd, *part. adj. contr. vid.* **Married.**

Mars, mårs, *s.* Mars, der Kriegsgott; *Ch. T.* das Eisen; der Morast, ꝛc. *vid.* **Marsh**; — **red**, rother Eisenocher; — **yellow**, gelber Eisenocher.

Marsh, mårsh, *s.* der Morast, Sumpf, die Marsch; — **bent**, das Sumpfstraußgras; — **bilberry**, die Sumpfpreißelbeere, Moorbeere; — **cinqfoil**, das Fünfblatt, rothe Fünffingerkraut; — **crowfoot**, der Gifthahnenfuß, Waisereppich; — **elder**, der Wasserholunder (*Viburnum Opulus — L.*); — **fever**, die Marschkrankheit, das Steppefieber, die Erntesuche (eine hitzige Krankheit in Marschländern); — **gentian**, die Lungenblume, der blaue, kleine Enzian; — **ground**, der Sumpfboden; — **groundsel**, die Sumpfjacobsblume; — **horse-tail**, das Sumpfschaftheu, Sumpfkan-

Digitized by Google

nenkraut; — **land**, das Sumpfland, Marschland; — **laurel**, ein immergrüner Baum in Carolina und Surinam (*Gordonia lasianthus*); — **mallow**, der Eibisch, die Sammetpappel (*Althaea — L.*); — **marigold**, die Dotterblume (*Caltha — L.*); — **mint**, die Gartenminze; — **moss**, das Sternmoos; — **pennywort**, der Wassernabel, Sumpfnabel; — **pine**, die Sumpfkiefer; — **rocket**, der Sumpfklee, Fieberklee; — **rosemary**, die Rosmarinheide, Moorheide; — **sampire**, das Glasschmalz, Salzkraut; — **spurge**, die Sumpfwolfsmilch; — **tare**, Sumpfwicken, Wasserwicken; — **thread**, der haarfeine Wasserfaden; — **titmouse**, die Sumpfmeise, Rietmeise; — **trefoil**, der Bibernell (*Menyanthes — L.*); — **worm**, der Sumpfwurm, S-fadenwurm.

Marshal, mär'-shäl, *s.* der Marschall; Feldmarschall; Hofmarschall; Hoffourier; Beygänger, Vorbote; **lord** *or* **earl** —, der Oberhofmarschall; — **of the King's Bench**, der Aufseher über die Gefängnisse des königl. Oberhofgerichts; — **of ceremonies**, der Unter-Ceremonienmeister; — **sea**, der Marschallsitz; das Marschallgefängniß (zu Southwark in London).

***To* Marshal**, *v. a.* ordnen, stellen; leiten, führen, anführen, vorauf gehen.

Marshaler, mär'-shäl-lär, *s.* der Anordner.

Marshalship, mär'-shäl-ship, *s.* das Marschallamt, die Marschallswürde.

Marshy, märsh'-é, *adj.* sumpfig, morastig.

Mart, märt, *s.* (in der höheren Redeweise) der Markt, die Messe; der Stapelplatz, das Emporium; der Handel, Kauf und Verkauf, Verkehr (*vid.* **Market**); † der Krieg, Kriegsgott; **law of** —, **letter of** —, *vid.* unter **Mark.**

***To* Mart**, *v. a.* & *n.* handeln, verhandeln, *vulg.* schachern (n. ü.).

Martagon, märt'-ä-gŏn, *s.* die Goldwurz, Berglilie (*Lilium martagon — L.*).

***To* Martel**, mär'-tĕl, *v. n.* † hämmern, schlagen.

Martello, mär-tĕl'-lŏ, *s.* (— **tower**), (ital.) der Lärmthurm.

Marten, mär'-tĭn, } *s.* 1. der Marder; 2.
Martern, mär'-türn, } die Mauerschwalbe.

Martha, mär'-thä, *s.* Martha, Marthe (F-n.).

Martial, mär'-shäl, *adj.* martialisch, kriegerisch, tapfer; *Ch. T.* eisenhaltig; — **law**, das Kriegsrecht; — **musick**, die militärische Musik; — **particles**, *pl.* Eisentheilchen; **green** — **earth**, die Grün-Eisenerde; — (*or* **iron**) **pyrites**, der Eisenkies, gemeine Schwefelkies, heraëdrische Eisenkies, Goldkies, Markasit, Pyrit, Gesundheitsstein.

Martialism, mär'-shäl-izm, *s.* das kriegerische, soldatische oder martialische Wesen (n. ü.).

Martialist, mär'-shäl-ist, *s.* der Krieger (n. ü.).

Martialed, mär'-shäl'd, *adj.* krieggewohnt, abgehärtet, abgerichtet.

Martialness, mär'-shäl-nĕs, *s.* das Martialische, Kriegerische.

Martin, mär'-tĭn, *s.* 1. Martin (M-n.); 2. *vid.* **Marten**, 1. & 2.; — **mas**, — **day**, das Martinsfest, der Martinstag (11. Nov.); — **mas-beef**, das geräucherte Rindfleisch; **St. Martin's summer**, das schöne Wetter zur Zeit des Winteranfanges; (*Shaksp.*) Glück (n. ü.).

***To* Martinate**, mär'-tĭ-nät, *v. a.* eines Verbrechens wegen nach einer auswärtigen Colonie versetzen.

Martinet, mär'-tĭn-ĕt, *s.* die Mauerschwalbe.

Martinet, mär-tĭ-nĕt', *s. mod.* der strenge Zucht beobachtende Kriegsmann.

Martinets, Martnets, märt'-nĕts, *s. pl. N. T.* kleine Stricke, Hahnenfüße, Zugleinen, Aufholer der Reefen.

Martingal, mär'-tĭn-gäl, *s.* der Sprungriemen.

Martlemas, *s. vulg. vid.* **Martin-mas.**

Martlet, märt'-lĕt, *s. a)* die Mauerschwalbe, Uferschwalbe; *vid.* **Martinet** 2; *b)* *H. T.* der Vogel ohne Füße.

Martyr, mär'-tür, *s.* der Märtyrer, Blutzeuge; Dulder.

***To* Martyr**, *v. a.* zum Märtyrer machen, martern, peinigen; hinrichten.

Martyrdom, mär'-tür-dŭm, *s.* das Märtyrerthum, der Märtyrertod.

***To* Martyrize**, mär'-tür-ĭz, *v. a.* als Opfer darbringen (w. ü.).

Martyrly, mär'-tür-lé, *adj.* wie ein Märtyrer.

Martyrologe, mär'-tür-rŏl-lŏj, *s. vid.* **Martyrology.**

Martyrological, mär-tür-rŏl-lŏd'-jĭ-käl, *adj.* eine Märtyrergeschichte enthaltend.

Martyrologist, mär-tür-rŏl'-lŏ-jĭst, *s.* der Verfasser einer Märtyrergeschichte.

Martyrology, mär-tür-rŏl'-lŏ-jé, *s.* das Märtyrerbuch, die Märtyrergeschichte, das Leben der christlichen Märtyrer.

Marum, mär'-ŭm, *s.* der Baldrian (*Satureja — L.*); **the small** —, das Borstengras.

Marvel, mär'-vĕl, *s.* das Wunder; Wunderding (w. ü.); die Jalappe, *vid.* **Jalap**; — **of Peru**, das Balsamkraut (*Mirabilis — L.*).

***To* Marvel**, *v. n.* sich wundern (— **at** ..., über ...; w. ü.).

Marvelous, mär'-vĕl-lŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wunderbar, erstaunlich, unglaublich; übernatürlich; 3. — **ness**, *s.* das Wunderbare, Erstaunliche.

Marvelous, the —, *s.* das Uebernatürliche (im Gegensatz von **the probable**).

Mary, mä'-ré, *s.* Marie (F-n); — **bud**, *or* — **gold**, *vid.* **Marigold**; — **gross**, der Mariengroschen; — **mas**, † Mariä-Verkündigung.

Mas, mäs, 1. *s. contr.* v. **Master**; 2. *vid.* **Marsh.**

Mascarade, *s. vid.* **Masquerade.**

Mascle, mäs'-s'l, *s. H. T.* die Raute.

***To* Masculate**, mäs'-kŭ-lät, *v. a.* stark machen, kräftigen.

Masculine, mäs'-kŭ-lĭn, 1. *adj.* & *s.* männlichen Geschlechts, männlich, kräftig; das Männchen; die Mannsperson; — **gender**, *Gram. T.* das männl. Gattungswort, Masculinum; *Astrol. T-s.* — **planets**, die Sonne, Mars, Jupiter u. Saturn; — **signs**, der Widder, die Zwillinge, die Wage, der Schütz und Wassermann; 2. — **ly**, *adv.* männlich, mannhaft; 3. — **ness**, *s.* die Männlichkeit, Mannhaftigkeit, das Mannhafte.

Mash, mäsh, *s.* 1. die Masche; **mashes**, *pl.* die Maschen (Löcher od. Augen) in einem Netze; **mash-pins**, Filet-Nadeln, *vid.* **Mesh**; 2. das Gemengsel, der Mischmasch, *vulg.* das Gematsch;

Digitized by Google

Mengfutter (für Pferde); **mash-lum**, *vulg.* ein Gemisch von Getreide- u. Erbsenmehl; — **tub**, — **tun**, das Meischfaß, die M-kufe, der M-bottich.

***To* Mash**, *v. a.* mengen, mischen; *T.* meischen; zerstoßen, zerquetschen, zerstücken; *vulg.* matschen; **mashed potatoes**, Kartoffelmuß, K-brey; **mashing staff**, das Meischholz; **mashing-tub**, das Meischfaß, die Meischkufe.

Mashy, **mâsh'-ê**, *adj.* gemischt, gemengt, durcheinander gestampft.

Mask, **mâsk**, *s. lit. & fig.* die Maske, Larve, der Deckmantel, Schein, die Ausflucht; Maskerade; der Maskenball; Schwank, das Possenspiel; (ehemals) eine Art v. Opern od. opernmäßiges Schauspiel mit Tanz, (am Hofe aufgeführt, wobey jedoch das Recitativ noch mangelte, und außer den Arien und Chören Alles nur gesprochen wurde); *NB.* zu *Shakesp.* Zeiten wurden schwarze Masken von Damen häufig (öffentl.), u. im Theater ziemlich allgemein getragen, *vid. M. F. M.*; - *R. & J.*; - *L. L. L.* &c.; — **house**, das Maskenballhaus, die Redoute.

***To* Mask**, *v. a. & n. lit. & fig.* maskiren, verlarven, vermummen; verhüllen, verstecken, verbergen, verstellen; sich verkleiden, sich verstellen; Possen treiben; **to — a ship under the cover of neutral flags**, falsche Flagge führen; **masked ship and property**, ein falsch angegebenes Schiff u. Gut; **a masked ball**, (*Ld. B.*), ein Maskenball; **masking-habit**, das Maskeradenkleid.

Masker, **mâs'-kâr**, *s.* die maskirte Person, Maske.

Maskered, **mâs'-kâr'd**, *adj.* verfallen, *vid.* **Moskered.**

Maskery, **mâs'-kâr-ê**, *s.* das Maskenkleid; die Mummerey.

Maslin, **mâs'-lin**, 1. *adj.* gemengt; — **bread**, Mittelbrod (aus Weizen- und Roggenmehl); 2. *s. vid.* **Meslin.**

Mason, **mâ'-s'n**, *s.* der Maurer; (**a free and accepted —**), Freymaurer.

Masoned, **mâ'-s'n'd**, *adj.* gemauert.

Masonick, **mâ-sôn'-îk**, *adj.* freymaurerisch; — **glasses**, Freymaurergläser (mit starken Boden); — **jewels**, Freymaurerembleme.

Masonry, **mâ'-s'n-rê**, *s.* das Mauerwerk, Gemauer, Estrich; die Maurerkunst, Maurerey; Freymaurerey; **solid —**, das massive Mauerwerk.

Masorah, **mâs'-sô-râ**, *s.* der rabbinische Commentar des alten Testaments, die Masora.

Masoretical, **mâs-ô-rêt'-î-kâl**, *adj.* zu der Masora gehörig.

Masorite, **mâs'-ô-rît**, *s.* der Masoreth, einer der Verfasser der Masora.

Masque, **mâsk**, *vid.* **Mask.**

Masquerade, **mâs-kâr-râd'**, *s.* die Maskerade; Verkleidung.

***To* Masquerade**, *v. n. & a.* maskirt seyn; maskiren; eine Maskerade halten; **to go** (*vulg.* a-) **masquerading**, *a)* maskirt seyn; *b)* auf die Maskerade gehen.

Masquerader, **mâs-kâr-râ'-dâr**, *s. vid.* **Masker.**

Mass, **mâs**, 1. *s. sing.* die Masse, der Klumpen, Haufen, die Menge; Art Kolben, der Billiardstock; ein chirurgisches Instrument beym Trepaniren; der Satz, Einsatz (im Spiele); die Messe (in der kathol. Kirche), das Hochamt; die Abendmahlsfeyer, das Meßopfer; † das Fest (jetzt nur noch *in compos.* als **Candlemas**, **Christmas**, &c.); — **of bankruptcy**, die Masse eines Falliten; — **of the blood**, die Blutmasse; — **book**, das Meßbuch; — **weed**, das Meßgewand; 2. **masses**, *s. pl. T.* die Licht- oder Schattenpartien auf Gemälden.

***To* Mass**, *v.* 1. *a.* † häufen, verdicken, verstärken; setzen (im Würfelspiele); 2. *n.* † Messe lesen.

Massa, **mâs'-sâ**, *s. vulg.* (in der Negersprache) st. **Master.**

Massacre, **mâs'-sâ-kâr**, *s.* das Gemetzel, Morden, Blutbad.

***To* Massacre**, *v. a.* niedermetzeln, niedermachen, morden.

Massacrer, **mâs'-sâk-râr**, *s.* (*Burke*) der Metzeler, Mordende, Schlächter (e. s. W.).

Masser, **mâs'-sâr**, *s.* † der Messe lesende Priester.

Masseter, **mâs'-sêt-âr**, *s. A. T.* der Muskel an der Kinnlade, Kaumuskel.

Massicot, **mâs'-sî-kôt**, *s.* das Bleygelb, calcinirte Bleyweiß.

Massiness, **mâs'-sî-nês**, } *s.* das Massive,
Massiveness, **mâs'-sîv-nês**, } Dichte, Derbe, Feste, Schwere, Plumpe, die Derbheit.

Massive, **mâs'-sîv**, } *adj.* massiv, dicht, gedie-
Massy, **mâs'-sê**, } gen, derb, fest, stark, gewichtig, schwer, plump.

Massone, **mâs-sôn-nê'**, } *adj. H. T.* gemauert
Massoned, **mâs'-sân'd**, } (mit Strichen wie Mauerwerk).

Mast, **mâst**, *s.* 1. der Mast, Mastbaum; die Stenge; 2. die Mast, Eichelmast; die Eichel, Buchecker; 3. *N. T-s.* **to step** *or* **set up a —**, einen Mast einsetzen, masten; — **carlings**, *pl.* eine Art Querhölzer bey den Masten; — **fid**, das Schloßholz (der Stengen); — **head**, der Top (die Spitze des Mastbaumes); — **maker**, der M-nmacher, M-nsetzer; — **shave**, die Mastenschabe.

***To* Mast**, *v. a. N. T.* bemasten, mit Masten versehen, die Masten aufziehen.

Masted, **mâst'-êd**, *adj.* bemastet.

Master, **mâ'-stâr**, *s.* (ohne *abbr.*; - ehemals auch zum. vor Eigennamen u. Titeln, wie das jetzt ausschließlich *abbr.* **Mr.**) der Meister; unbedingte Herr, Besitzer, Gebieter, Leibeigenthümer; Beherrscher, Herrscher; Capitän eines Handelsschiffes, Schiffer; Schiffsherr, Patron, Rheder; der Schiffsoberlieutenant (der ein [Kriegs-] Schiff unter des Capitän's Leitung führt); das Haupt, der Vorgesetzte, Obere, Vorsteher, Director; Lehrherr; Lehrer, Lehrmeister; Virtuos; Junker, Herrchen, Monsieur (Knabe [Sohn eines **gentleman**] dessen Erziehung noch unvollendet ist); — **at arms**, der Exerciermeister auf einem Kriegsschiffe; — **of arts**, der Magister; — **of a ship**, der Schiffspatron; — **of a** (**river-**) **boat**, der Stromschiffer, Stromfahrer; — **of the horse**, der Stallmeister; — **of the house**, der Hausherr; — **of the ceremonies**, der Ceremonienmeister, Dolmetscher des Königs; — **of misrule**, *vid.* **Misrule**; — **of the revels**, *vid.* **Revels**; — **of the rolls**, der Oberkanzleydirector, Oberaufseher der Archive; *lud.* der

Digitized by Google

Bäcker; — **in chancery**, der Kanzelleybeysitzer, Referent; — **general** (— **of the ordnance**), der Feldzeugmeister; — **of the wardrobe**, der Garderobenmeister, *cant.* der seine Kleider verpfändet, um Branntwein zu kaufen; **to be — of a thing**, Etwas besitzen, inne haben; **to be — of a language**, einer Sprache mächtig seyn; **whatever I am — of**, was ich vermag, was in meinen Kräften steht; **to be — of one's self**, sein eigner Herr seyn, sich beherrschen können; **are you not your own —?** haben Sie nicht freye Hand? — **attendant**, der Hafenaufseher, H-meister; — **builder**, der (Schiffs-) Baumeister; — **gunner**, der Büchsenmeister; — **hand**, *fig.* die Meisterhand (der geschickte Mann); — **jest**, der Hauptspaß; — **key**, der Hauptschlüssel; — **leaver**, der entlaufene Diener; — **like**, meisterhaft; herrisch, gebieterisch; — **lock**, das Thürschloß; — **mason**, der Maurermeister; Freymaurer im dritten Grade; —'s **mate**, *vid.* unt. **Mate**; — **note**, *Mus. T.* die Maxima (größte, längste Note, welche 8 Tacte durch dauert); — **passion**, die herrschende Leidenschaft; — **piece**, das Meisterstück, M-werk; — **printer**, der Buchdruckerherr; — **root**, die Hauptwurzel; — **sin**, die Erbsünde; herrschende Sünde; — **sinew**, die Hauptsehne; — **string**, die Hauptsaite (eines Saiten-Instruments); — **stroke**, der Meisterstreich, Meisterzug; — **teeth**, die vornehmsten Zähne; — **touch**, der Hauptzug; — **warden**, der Oberaufseher; — (**warden**) **of the mint**, der Münzdirector, Münzwardain; *cant.* der Gärtner; — **work**, das Meisterwerk; — **wort**, die Meisterwurz (*Imperatoria — L.*).

***To* Master**, *v. a.* beherrschen, regieren; meistern, bändigen, sich bemeistern, sich bemächtigen, überwältigen; † geschickt ausführen, meisterhaft ausarbeiten.

Masterdom, mâ'-stûr-dûm, *s.* † die Herrschaft, Gewalt.

Masterful, mâ'-stûr-fûl, *adj.* † herrisch, gewaltthätig; geschickt, erfinderisch, kunstreich.

Mastering, mâ'-stûr-îng, *s. T.* die Beize der Ledergerber; — **pit**, die Ledergrube.

Masterless, mâ'-stûr-lês, **1.** *adj.* herrenlos, frey; *fig.* halsstarrig, unbändig; **2.** — **ness**, *s.* die Herrenlosigkeit; Unabhängigkeit; *fig.* Halsstarrigkeit, Unbändigkeit.

Masterliness, mâ'-stûr-li-nês, *s.* das Meisterhafte, die vorzügliche Geschicklichkeit.

Masterly, mâ'-stûr-lê, *adj.* & *adv.* meisterhaft, meisterlich; herrisch, gebieterisch.

Mastership, mâ'-stûr-ship, *s.* die Herrschaft, Macht; der Vorzug, Vorrang; das Aufseheramt, Lehreramt; die Meisterwürde; Magisterwürde; Vortrefflichkeit, Geschicklichkeit; † das Meisterstück; *iron.* die Meisterschaft.

Mastery, mâ'-stûr-ê, *s.* die Herrschaft, Gewalt, der Besitz; die Erreichung, Erlangung; der Vorzug, Vorrang; die Geschicklichkeit, Kenntniß; wissenschaftliche Uebung; der Musterplatz; **to get** (**obtain**) **the — of a thing**, zu dem Besitze einer Sache gelangen, Etwas vollkommen erlernen; **to try masteries with one**, mit Jemandem um den Vorzug streiten; allerley Uebungen mit Jemandem vornehmen.

Mastful, mâst'-fûl, *adj.* mastreich, voll Eicheln, Bucheckern, oder Kastanien.

Mastication, mâs-ti-kâ'-shûn, *s.* das Kauen.

Masticator, mâs'-ti-kâ-tûr, *s.* der Kauende.

Masticatory, mâs'-ti-kâ-tûr-ê, *s.* die Arzeney zum Kauen, das Kaumittel.

Mastich, Mastick, mâs'-tîk, *s.* der Mastix; Kitt, Steinkitt; das Katzenkraut (*Teucrium marum — L.*); — **in drops**, auserlesener M.; — **in sorts**, M. in Sorten; — **of bees**, das Vorwachs; — **thyme**, das Amberkraut (*Thymus mastichina — L.*); — **tree**, der M-baum (*Pistacia lentiscus — L.*); — **varnish**, der M-firniß; — **wood**, das M-holz.

Masticine, mâs'-ti-sîn, *adj.* von (aus) Mastix.

Masticot, mâs'-ti-kôt, *s. vid.* **Massicot.**

Mastiff, Mastif, mâs'-tîf, *s.* der Kettenhund, Bullenbeißer, die englische Dogge.

Mastigadour, mâs'-ti-gâ-dûr, *s. Sp. T.* ein Trankgebiß.

Mastless, mâst'-lês, *adj.* **1.** mastlos, ohne Mast; **2.** ohne Eicheln, keine Mast tragend.

Mastlin, mâst'-lîn, *s.* **1.** das gemischte Metall; **2.** *vid.* **Meslin.**

Mastress, mâ'-strês, *s.* † die Frau, Gebieterinn; Geliebte; *vid.* **Mistress.**

Masty, mâs'-tê, **1.** *s.* der große Hund, *vid.* **Mastiff**; **2.** *adj.* † voll Mast.

Mat, mât, *s.* **1.** *abbr.* st. **Matthew**, & **Martha**, *qd. vid.*; **2.** die Matte, Strohmatte, Binsendecke; **chafed mats**, *N. T.* gespickte Matten; **mat-bed**, die Matratze; — **felon**, das Tausendgüldenkraut, die Feldflockenblume; — **grass**, das Borstengras; — **maker**, der Mattenmacher; — **seller**, der Mattenhändler; — **weed**, die Mattenbinsen.

***To* Mat**, *v. a.* & *n.* mit Matten bedecken; Matten machen, flechten; ineinanderflechten, sich verfilzen.

Matachin, mât'-tâ-shên, *s.* — **dance**, † ein Waffentanz, der Gaukeltanz.

Matadore, mât-â-dôr', *W., Worc., K.*; mât'-â-dôr, *Wb., T, Sm., C.*, *s.* der Matador, eine der drey Hauptkarten im Lomber- und Whistspiel.

Match, mâtsh, *s.* die Lunte, Zündruthe, der Docht, Zunder; Schwefelfaden, das Schwefelhölzchen, Zündhölzchen; — **of the forecastle**, *N. T.* der Wacher (eine Lunte, die vorn im Schiffe brennend erhalten wird); — **box**, die Zunderbüchse; — **girl**, das Mädchen, welches Zündhölzchen, Schwefel, &c. feil trägt; — **lock**, (ehemals) das Luntenschloß; — **maker**, der Lunten und Zündhölzchen verfertiget.

Match, *s.* das Gleiche, Passende (von zwey [übereinstimmenden] Gegenständen); die Heirath; Partie; das Spiel, der Wettstreit, die Wette; **a — for ...**, der Mann für ..., hinlänglich gewachsen; **he has not his —**, er hat nicht seines Gleichen; **he is not his —**, er ist ihm nicht gewachsen; **she is not his —**, sie paßt nicht zu ihm od. für ihn; **he has met** (**with**) **his —**, er hat seinen Mann gefunden; **to set a —**, eine Bestellung machen, bestellen; **a rich —**, eine reiche Partie (ein reiches Mädchen); ('**tis**) **a —**, topp! es gilt; — **maker**, der Freywerber, Ehestifter; — **paper**, *Sp. E.* (bey Hahnenkämpfen)

Digitized by Google

die Schrift, welche das Gewicht u. Zeichen jedes Hahnes enthält; **cock —**, *vid.* unt. Cock; **a pair of — horses**, ein Paar egale Pferde; (**match** in Verbindung mit einem *part. adj.* bezeichnet gew. eine von mehreren Pers. ausgeführte [od. auszuführende] Handlung, ein Spiel, eine Wette, einen Wettstreit, ꝛc. z. B.): **hunting — (*or* — for hunting)**, die Jagdpartie; **shooting —**, ein Scheiben- ꝛc. Schießen; **running — (a race)**, ein Wettrennen (zu Fuß).

***To* Match**, *v. a.* & *n.* gleich kommen, gleich seyn, gleichen; gemäß seyn, zusammen bestehen, entsprechen; (zusammen) passen, sich schicken; paaren, gleich und gleich oder paarweise zusammenbringen, zusammenstellen od. legen, sortiren; vergleichen, ein Gleiches finden od. haben, Etwas dergleichen aufweisen; gewachsen seyn, es aufnehmen mit ..., die Spitze bieten; verbinden, verheirathen; sich gatten; gepaart seyn; verheirathet seyn; **to — into a family**, in eine Familie heirathen; **you cannot — him**, sie können seines Gleichen nicht finden; **he alone is able to — them all**, er allein kann es mit ihnen Allen aufnehmen; *Sp. T-s.* **to — cocks**, Hähne von gleicher Größe und Stärke zusammenbringen; **the wolf goes to —**, der Wolf ist in der Brunst; **'tis a well matched couple**, sie (die Beyden) schicken sich gut zusammen; **they are paired, not matched**, (*Dr. Pratt*) sie sind gepaart, passen aber nicht für einander; **to be matched**, vergleichbar; **not to be matched**, unvergleichbar, unvergleichlich.

Matchable, **mâtsh'-â-b'l**, 1. *adj.* was man paaren, vergleichen kann, vergleichbar; zusammengehörend; angemessen, passend (w. ü.); 2. **— ness**, *s.* die Vergleichbarkeit; Angemessenheit, das Passende (w. ü.).

Matcher, **mâtsh'-ûr**, *s.* der vereinigt, paart.

Matchet, **mâtsh'-ît**, *s.* der Negerhauer, das Plantagenmesser.

Matching, **mâtsh'-îng**, *part. s.* das Gleichseyn; Paaren; *T.* das Zurichten der Fässer um die Weine und Liqueure vor dem Sauerwerden zu bewahren.

Matchless, **mâtsh'-lês**, 1 *adj.* 2. **— ly**, *adv.* ohne Gleichen, unvergleichlich; einzig; † ungleich; 3. **— ness**, *s.* die Unvergleichlichkeit.

Mate, **mât**, 1. *adv.* matt (im Schachspiele); 2. *s.* das Matt im Schachspiele; der Gefährte, Genoß, Gespiele, die Gespielinn; der Tischgenoß; Handlanger; Gesell; Gatte, die Gattinn; das Männchen, Weibchen (der Thiere); *Sea lang.* (**master's —, — of a merchant-man**), der Unterschiffer, Steuermann, Maat, Schiffsgenoß, Gehülfe; **surgeon's —**, der Unterwundarzt; **— of a ship of war**, der Obersteuermann eines Kriegsschiffes; **cook's —**, der Kochsgehülfe, Unterkoch.

***To* Mate**, *v. a.* paaren, verbinden; sich paaren, sich gatten; gleichen, sich gleich stellen; es aufnehmen mit ..., keck bekämpfen, die Spitze bieten; matt machen (im Schachspiele); † 1. unterjochen, unter sich bringen; 2. bestürzt machen, verwirren, erschrecken.

Mateless, **mât'-lês**, *adj.* ohne Gefährten, ꝛc.

Mateology, **mâ-tî-ôl'-lô-jê**, *s.* die vergebliche Untersuchung, Mückenfängerey.

Material, **mâ-tê'-rî-âl**, 1. *adj.* materiell, körperlich; sächlich; *fig.* wichtig, wesentlich, nothwendig; 2. *s.* das Materiale, Hauptsächliche, Wichtige; *vid.* **Materials**; *vulg.* der Hintere.

Materialism, **mâ-tê'-rî-âl-îzm**, *s.* der Materialismus, die Lehre der Materialisten.

Materialist, **mâ-tê'-rî-âl-îst**, *s.* der Materialist (Freydenker, - der Alles für Materie hält, alle Geister läugnet).

Materiality, **mâ-tê-rî-âl'-î-tê**, *s.* das Materielle, Körperliche; *fig.* Wesentliche.

***To* Materialize**, **mâ-tê'-rî-âl-îz**. *v. a.* schaffen, gestalten.

Materially, **mâ-tê'-rî-âl-ê**, *adv.* der Materie nach (im Gegensatze zur Form); körperlich; *fig.* wesentlich, wichtig.

Materialness, **mâ-tê'-rî-âl-nês**, *s.* das Materielle; *fig.* Wesentliche; die Wichtigkeit.

Materials, **mâ-tê'-rî-âlz**, *s. pl.* (selten im *sing.*), die Materialien, der Werkstoff, Stoff; **— of a building (*or* building —)**, die Baumaterialien.

Materiate, (**Materiated**), **mâ-tê'-rî-ât**, *adj.* materiell, körperlich, stoffartig (w.ü.); **materiate adjective**, *Gram. T.* das stoffartige Adjectiv (z. B. **oaken** v. **oak**, **wooden** v. **wood**).

Materiation, **mâ-tî-rî-â'-shân**, *s.* † die Erschaffung (der Materie), das Stoffbilden.

Maternal, **mâ-têr'-nâl**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* mütterlich; **maternal aunt**, die mütterlich gesinnte Tante; **— love**, die Mutterliebe; 3. **— ness**, *s.* die mütterliche Zärtlichkeit.

Maternity, **mâ-têr'-nî-tê**, *s.* die Mutterschaft, der Mutterstand.

Math, ***m*âth**, *s.* die Mahd, gewöhnl. ***in compos.*** *vid.* unt. **After**, **Latter**, &c.

Mathematical, ***m*âth-î-mât'-tî-kâl**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* mathematisch.

Mathematician, ***m*âth-î-mâ-tîsh'-ân**, *s.* der Mathematiker.

Mathematick, ***m*âth-î-mât'-tîk**, 1. *adj.* mathematisch; 2. **— s**, *s. pl.* die Größenlehre, Mathematik; **mixt —**, die angewandte Mathematik.

Mather, **mâTH'-ûr**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Madder.**

Mathes, **mâ'-*th*ês**, *s.* die wilde Kamille.

Mathesis, **mâ-*th*ê'-sîs**, *W.*, *S.*, *P.*, &c.; **mâ*th*'-î-sîs**, *Wb.*, *s.* die Mathesis, Mathematik.

Mathurins, **mâ*th*'-û-rînz**, *s. pl.* die Mathuriner (-Mönche).

Matilda, **mâ-tîl'-dâ**, *s.* Mathilde (F-n.).

Matin, **mât'-tîn**, 1. *s.* der Morgen (n. ü.); 2. *adj.* früh.

Matins, **mât'-tînz**, *s. pl.* das Morgengebet, der Morgengesang, die Frühmesse, Mette (der katholischen Kirche).

Matrass, **mât'-râs**, *s.* 1. *Ch. T.* das Destillirglas, die Phiole zu chymischen Operationen; 2. *vid.* d. f. W.

Matress, **mât'-trîs**, (in *Am.* zuw. **mâ-trâs'**), *s.* die Matratze, das Unterbett.

Matrice, *s.* 1. **mâ'-trîs**, *A. T.* die (Ge-) Bärmutter, Mutter; 2. **mât'-trîs**, *T.* die Gießmutter, Gußmutter, Schriftmutter; der Abschlag, Prägestock (beym Münzen), *gen.* die Matrize.

Digitized by Google

Matricide, mät'-trĭ-sĭd, *s.* der Muttermord; Muttermörder.
Matricious, mä-trish'-ŭs, *adj.* zur (Gc.) Bärmutter gehörig.
Matricular, mä-trĭk'-ŭ-lŭr, 1. *s.* die Matrikel; 2. *adj.* zur Matrikel gehörig; — **book**, das Matrikelbuch.
***To* Matriculate**, mä-trĭk'-ŭ-lät, *v. a.* (bes. *Ac. T.*) einschreiben, aufnehmen, immatrikuliren.
Matriculate, 1. *adj.* eingeschrieben, immatrikulirt; 2. *s.* der Immatrikulirte.
Matriculation, mä-trĭk-kŭ-lä'-shŭn, *s.* die Einschreibung, Immatrikulirung.
Matrimonial, mät-trĭ-mō'-nĭ-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehelich; vom Ehestande; **to go on a matrimonial scheme**, auf Freyersfüßen (*vulg.* auf die Freyte) gehen.
Matrimonious, mät-trĭ-mō'-nĭ-ŭs, *adj.* ehelich, die Ehe betreffend (n. ü.).
Matrimony, mät'-trĭ-mŭn-ē, *s.* der Ehestand, die Ehe; † die Ehehälfte; *vid.* unt. **To Commit.**
Matrix, mā'-trĭks, *s. A. T. vid.* **Matrice.**
Matron, mät'-rŭn, *Wb.*; mā'-trŭn, *W., Sm., S., P., Ja., J., Kuf., s.* die Matrone, alte Dame, bejahrte Frau (*L. T.* tauglich um weiblichen Untersuchungen beyzuwohnen); Hebamme; Hospitalmutter.
Matronal, mät'-rō-năl, *Wb., Dr. A., Mr. Sc, W.*; mä-trō'-năl *F., W., adj.* wie eine Matrone, ältlich, bejahrt, ehrbar, gesetzt, anständig.
***To* Matronize**, mät'-rō-nīz, *v. a.* zur Matrone machen, gesetzt machen.
Matronlike, Matronly, *adj.* & *adv.* wie **Matronal**, *qd. vid.*
Matrosses, mä-trŏs'-ĕz, *s. pl. Mil. T.* Handlanger bey der Artillerie, Unterkanoniere.
Mattamore, mät'-tä-mōr, *s.* (im Orient) ein unterirdisches Kornbehältniß.
Matted, mät'-tĕd, *part.* (von **To Mat**) mit Matten bedeckt; geflochten (Haar, &c.); verfilzt.
Matter, mät'-tŭr, *s.* die Materie, der Stoff; Körperstoff; Gegenstand, die Sache, Angelegenheit; Ursache; der Fragepunkt, Streitpunkt; die obenhin berechnete Menge, oder Anzahl; der Eiter; *Typ. Ph.* 1. Manuscript (für den Setzer); 2. die abgesetzten Columnen; — **in deed**, *L. T-s.* die zwar beweiskundige, aber nicht durch Urkunden darzuthuende Thatsache; — **of record**, die durch Urkunde beweisliche Thatsache; — **of (the) fact**, der Verhalt einer Sache, die Thatsache, That, der Thatbestand, (**matters of fact**, Thatumstände, *species facti*); — **of** (*vulg.* - a -) **fact**, *adj.* (*W. I.*) *fam.* wirklich, in der That bestehend, prosaisch; — **of fact man**, *mod.* der genaue Erzähler od. Forscher; — **of fact occurrence**, Thatsächliches; **in — of law**, was Rechtssachen betrifft; **to the —**, zur Sache gehörig; **what's the —?** was giebt's? wovon ist die Rede? **what's the — with her?** was fehlt ihr? **I make it all a —, *or* 'tis all a — to me**, es ist mir ganz einerley; ('tis) **no —**, es thut nichts, schadet nichts; kommt nichts darauf an; **custom you know is a great —**, *prov. vulg.* es kommt Viel auf Gewohnheit an; **I make no — of it**, ich mache mir Nichts daraus; **no such —**, so ist's nicht, mit nichten, *col.* nicht doch; **a — of twenty pounds**, ungefähr 20 Pfund; **a — of seven miles**, ungefähr sieben Meilen; **upon the —**, im Ganzen, genau betrachtet (n. ü.); **upon the whole —**, am Ende; **for the — of that**, was das betrifft; **small matters**, Kleinigkeiten; **to resolve into** (*or* **to grow to**) **matter**, eitern; — **man**, *cant.* der Falschmünzer.
***To* Matter**, *v.* 1. *a.* sich angehen lassen, Etwas daraus machen, achten; 2. *imp.* wichtig seyn, daran liegen, bedeuten; **it matters much**, es ist Viel daran gelegen; **what matters it?** was thut es? 3. *n.* eitern.
Matterless, mät'-tŭr-lĕs, *adj.* stofflos, gehaltlos.
Mattery, mät'-tŭr-ē, *adj.* 1. wichtig, inhaltsreich; 2. eiterig, geschworen.
Matthew, *mäth'*-hū, *s.* Matthäus (bibl. M-n.).
Mattings, mät'-tĭngz, *s. pl.* das Mattenwerk, die Strohdecken.
Mattins, mät'-tĭnz, *s pl. vid.* **Matins.**
Mattock, mät'-tŭk, *s.* die Haue, Radehaue, Hacke, der Karst.
Mattrass, Mattress, *s. vid.* **Matress.**
Matty, mät'-tē, *s. abbr.* st. Matthew.
***To* Maturate**, mät'-ŭ-rät, *v. n.* reifen, *vid.* **To Mature.**
Maturation, mät-tŭ-rä'-shŭn, *s.* das Reifen, die Zeitigung, Reife; *Med. T.* die Eiterung.
Maturative, mät'-ŭ-rä-tĭv, *adj.* zur Reife bringend, reifend; zum Eitern bringend.
Mature, mä-tūr', *adj.* reif, zeitig, gehörig; **to grow —**, reif werden.
***To* Mature**, *v. a.* & *n.* reifen, reif machen; reif werden; *fig.* befördern, beschleunigen, vervollkommnen.
Maturely, mä-tūr'-lē, *adv.* reif; reiflich; *Lat.* früh (w. ü.).
Matureness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Maturity.**
Maturity, mä-tū'-rĭ-tē, *s.* die Reife; *M. K-s.* der Verfall, Ablauf, die Zahlungszeit (eines Wechsels); **at —**, bey Verfall, zur Verfallzeit; **to pay at —**, pünktlich mit der Zahlung einhalten.
Matutine, Matutinal, mä-tū'-tĭ-nĕl, *adj.* zum Morgen gehörig; morgendlich; — **hours**, die Frühstunden.
Maud, mäd, *s. abbr.* st. **Matilda**, Mathilde (F-n.).
***To* Maudle**, mä'-d'l, *v. a.* & *n.* betäuben, benebeln, (den Kopf) dumm und schwer machen.
Maudled, Maudlin, mä'-d'l'd, mäd'-lĭn, *adj.* betäubt, benebelt, halb trunken.
Maudlin, *s. abbr.* von **Magda'en, Lenchen**, *vulg.* Lene (F-n.); die Balsamgarbe, der Leberbalsam, wohlriechende Bertram (*Achillea ageratum — L.*); **sweet —**, der Wasserdosten; — **drunk**, *lud.* weinend trunken (von **Mary Magdalen**, welche in Thränen abgebildet).
Maugre, mä'-gŭr, *adv.* † *burl.* trotz.
Mau(l)kin, mä'-kĭn, *s. vid.* **Malkin**; *provinc.* der Scheuerlappen, das Wortuch; die Vogelscheuche; Schlumpe.
Maul, mäl, *s.* der Schlägel, schwere Hammer; Prügel; — **stick**, der Lehnstock der Maler.

Digitized by Google

To Maul, **mâl**, *v. a.* schlagen, klopfen, stampfen, prügeln, durchgerben, zerschlagen; **mauled**, *vulg.* 1. total betrunken, toll und voll; 2. durchgegerbt.

Maulgre, (*Spens.*) † *vid.* Maugre.

Maum, **mâm**,
Maumish, **mâm'-ish**,
Maumy, **mâm'-é**, } *adj.* (in N-engl.) schwammig, verfault.

Maunch, **mânsh**, *s.* 1. † eine Art weiter Aermel; 2. *H. T.* der Aermel.

To Maunch, *v. a.* † *vid.* To Munch.

Maund, **mând**, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; **mând**, *S.*, *P.*, *J.*, *Enf.*, *s.* (in Schottl.) der (Hand-) Korb.

To Maund, *or* **To Maunder**, **mân'-dâr**, *W.*, *Ja.*, *F.*; **mân'-dâr**, *S.*, *P.*, *J.*, *v. n.* † murren, brummen (— at, über); betteln.

Maunder, *s.* † der Bettler.

Maunderer, **mân'-dâr-âr**, *s.* † der Murrende, Brummbart.

Maundy-thursday, **mân'-dé-thârz'-dé**, *s.* der grüne Donnerstag.

Maurice, **mâ'-ris**, *s.* Mauritius, Moriz (M-n.) *vid.* Morris.

Mausolean, **mâ-sô-lé'-ân**, *adj.* ein Denkmal betreffend.

Mausoleum, **mâ-sô-lé'-âm**, *s.* das Mausoleum, prächtige Grabmal.

Mauther, **mâ'-THâr**, *s.* † & *provinc.* das lose junge Mädchen.

Mavis, **mâv'-is**, *s.* die Weindrossel, Sangdrossel; Meve.

Maw, **mâ**, *s.* der Magen (eines Thieres); Kropf (eines Vogels); *cont.* der Bauch (eines Menschen); — **worm**, der Spulwurm.

Mawd, **mâd**, *s.* *abbr.* *vid.* Maud.

Mawk, **mâk**, *s.* *provinc.* & † 1. die Made; 2. Schlumpe.

Mawken, **Mawkin**, *s.* *vid.* Malkin.

Mawkingly, **mâk'-ing-lé**, schmuzig, ekelhaft.

Mawkish, **mâ'-kish**, 1. *adj.* ekelhaft; *fig.* geschmacklos, matt; 2. — **ness**, *s.* das Ekelhafte; *fig.* die Geschmacklosigkeit.

Mawk(e)s, **mâks**, *s.* *vulg.* die Mieke, Schlumpe, der Schmuzpardel; *pl.* Grillen, Fratzen.

Mawky, **mâk'-é**, *adj.* *provinc.* voll Maden.

Mawlin, **mâ'-lin**, *s.* *vid.* Maudlin.

Mawmet, **mâ'-mêt**, *or* **môm'-mêt**, *s.* (*cor.* von **Mahomet**) die Puppe; † das Bild, Götzenbild.

Mawmetry, **mâ'-mî-trê**, *s.* † der Mahom(m)edanismus; Götzendienst.

Mawmish, **mâ'-mish**, *adj.* läppisch, kindisch, ekelhaft.

Mawn, *vid.* Maund.

Mawther, *vid.* Mauther.

Max, **mâks**, *s.* 1. *abbr.* v. **Maximilian**, Maximilian (M-n.); 2. *cant.* Wachholderbranntwein.

Maxilla, **mâk-sîl'-lâ**, *s.* *A. T.* der Kinnbacken.

Maxillar, **mâks'-îl-lâr**,
Maxillary, **mâks'-îl-lâr-é**, } *adj.* zu den Kinnbacken gehörig; — **bones**, *pl.* die Backenknochen.

Maxim, **mâks'-im**, *s.* die Maxime, der feste Satz, Grundsatz, das Axiom.

Maximum, **mâks'-i-mâm**, *s.* das Größte, die höchste Zahl, größte Menge; *M. K.* der höchste Satz (Preis) eines (Waaren-) Artikels.

May, **mâ**, *s.* der May, Wonnemonat; * Lenz; † das Lenzkind, die aufblühende Jungfrau, Maid; —, *or* — **bloom**, die Weißdornblüthe; — **bee**, — **bug**, der Maykäfer; — **bush**, die Zwergquitte (*Mespilus cotoneaster — L.*); — **day**, der erste May; — **days**, Freudentage, Festtage; — **dew**, — der Maythau; — **flower**, — **lily**, das Mayblümchen; — **fly**, die Wasfergrille; — **fool**, *provinc.* in gleicher Bedeutung mit Aprilnarr; — **game**, das Mayspiel; der Scherz; **to make a — game of one**, sein Spiel mit Einem treiben, Einen zum Besten haben; — **lady**, die Königinn am Mayfeste; — **morn**, der Maymorgen; — **pole**, der Maybaum, die Maye; — **weed**, die stinkende Kamille; — **worm**, der Maywurm.

To May, *v. ir. n.* mögen, können, dürfen, wünschen; † & * st. **can**; (it) — **be**, es mag seyn, es kann seyn; **as fast as — be**, so geschwind als möglich; **you — for (all) me**, meinetwegen! **if I — say so**, wenn ich so sagen darf; *vid.* unt. I, *pron.* — **it please your Majesty**, Ew. Majestät geruhen; **may-be**, (**may-hap**, - *provinc.* *vulg.* **mappen**), vielleicht; etwaig.

To May, *v. reg. n.* Blumen am Maymorgen pflücken; **maying**, Blumen pflückend; das Blumenpflücken am Maymorgen.

Mayhem, **Mayhim**, *L. T.* † *vid.* Maim.

Mayor, **mâ'-âr**, *W.*, *Wb.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Sm.*; **mâ'r**, *P.*; **mâr**, *S.*, *Sm.*, *s.* der Mayor, Maire, Burgemeister; **lord —**, der Burgemeister von London oder York.

Mayoralty, **mâ'-âr-âl-tê**, *s.* das Amt, die Würde eines Mayors, &c.

Mayoress, **mâ'-âr-ês**, *s.* die Mayorinn, Burgemeisterinn.

Mazard, **mâz'-zârd**, *s.* 1. † der Kinnbacken; Kopf; 2. *vid.* Mazzard.

To Mazard, *v. a.* † auf den Kopf schlagen.

Mazarine, **mâz-zâ-rên'**, *s.* das Schauessen, die Beyschüssel; gefüllte Torte; der feine Busenstreif; das blaue Papier, Zuckerpapier; — **blue**, dunkelblau.

Maze, **mâz**, *s.* der Irrgang, Irrgarten, das Irrgebäude, Irrgewinde, Labyrinth; *fig.* die Irre, Verwirrung, Bestürzung, Klemme, der Wirrwarr.

To Maze, *v.* 1. *a.* verwirren, bestürzen, verdutzen, staunen machen; 2. *n.* † bestürzt seyn; *vid.* To Amaze.

Mazedness, **mâ'-zêd-nês**, *s.* † die Verwirrung, Verwunderung.

Mazement, *s.* † *vid.* Amazement.

Mazer, **mâ'-zâr**, *s.* † der hölzerne Becher.

Mazy, **mâ'-zé**, *adj.* labyrinthisch, voll Irrgänge; bestürzt, erstaunt.

Mazzard, **mâz-zârd**, *s.* 1. *provinc.* die kleine schwarze Vogelkirsche; 2. *vid.* Mazard.

Me, **mê**, *pron.* (der Objectiv oder oblique Casus von I) mir, mich; **to —**, mir; **for —**, meinethalben; (im gem. Leben häufig unrichtig st. des Nom. I, z. B.): **'tis** (it is) —, ich bin's; **you or —**, du oder ich; (auch häufig pleon. ebenfalls im gem. Leben oder in d. burl.

Digitized by Google

Schreibart z. B.): **spell — such a word**, sprechen Sie mir einmal ein solches Wort aus; **what does — Aesop?** was glaubt Ihr, daß mein Aesop that?

Meacock, mē'-kŏk, 1. *s.* der weibische (unter seiner Frau stehende) Mann; Weichling, die Memme (n. ü.); 2. *adj.* weibisch, weichlich, furchtsam, feige (n. ü.).

Mead, mēd, *s.* 1. der Meth. Honigtrank; 2. ✻ der Anger, die Matte, Wiese; — **sweet**, *vid.* **Meadow-sweet**, unt. **Meadow.**

Meadow, mĕd'-dō, *s.* die Wiese; — **bouts**, die Dotter- oder Butterblume; — **bugle**, der blaue Günsel, das Zapfenkraut; — **campion**, die Kuckucksblume, Pechnelke; — **grass**, das Viehgras, Rispengras; — **ground**, das Wiesenland, die Wiese; — **iron-ore**, das W-nerz, Morasterz, Sumpferz, der Raseneisenstein; — **lark**, die W-nlerche; — **pinks**, die Kuckucksblume, Pechnelke; — **rue**, die W-nraute (*Thalictrum — L.*); — **saffron**, die W-nzeitlose, nackte Jungfer (*Colchicum — L.*); — **saxifrage**, der Sesel; — **sweet**, (— **wort**), das Mehlkraut, die W-nkönigin (*Spiraea ulmaria — L.*); — **trefoil**, der W-nklee; **red — trefoil**, der rothe oder braune W-nklee, W-npreis; **yellow — trefoil**, der gelbe W-nklee, die Hopfenluzerne.

Meag, mēg, *s. vid.* **Meak.**

Meager, mē'-gŭr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mager, dürre; unfruchtbar; arm; **meager days**, Fasttage; 3. — **ness**, *s.* die Magerkeit, Dürre, Unergiebigkeit.

***To* Meager**, *v. a.* † mager machen, ausdörren.

Meak, mēk, *s.* die Sense, Sichel.

Meal, mēl, *s.* 1. das (grobgemahlene) Mehl; 2. Mahl, die Mahlzeit, Speise; das Futter; der Theil; — **brimstone**, der gestoßene Schwefel; — **man**, der M-händler, M-mann; — **meat**, die M-speise; — **rent**, der M-zins; — **sieve**, (— **sifter**), das M-sieb; — **time**, die Eßzeit; — **tub**, der M-kasten; — **worm**, der M-wurm.

***To* Meal**, *v. a* (mit Mehl) mischen, vermengen; bestreuen (w. ü.).

Mealiness, mē'-lī-nĕs, *s.* die Mehligkeit.

Mealy, mēl'-lē, *adj.* mehlig; mehlicht, wie mit Mehl bestreut; — **mouthed**, schüchtern, verzagt im Reden; einschmeichelnd, heuchlerisch; — **mouthedness**, die Schüchternheit im Reden; Heuchelei; — **tree**, der Mehlbaum (*Viburnum — L.*); — **wings** (**of an insect**), die (gleichsam) bestaubten, gepuderten Flügel (eines Insects, eines Schmetterlings).

Mean, mēn, *adj.* gemein, geringe, geringfügig, niedrig, verächtlich, schlecht, elend, erbärmlich; (in) zwischen; mitten, mittel, mittler, mittelmäßig; Mittel...; **a — fellow**, ein gemeiner oder schlechter Kerl; — **born**, von geringer Herkunft; — **cliff**, *Mus. T.* der Tenorschlüssel; — **looking**, schlecht aussehend; — **paper**, Mittelpapier; — **parts**, Mittelstimmen (Alt und Tenor); — **proportion**, das Durchschnittsverhältniß; — **spirited**, von schlechter, unedler Denkungsart, niederträchtig; **a — stature**, eine Mittelstatur; — **time**, (— **while**, — **space**), oder **in the — time**, (**in the — while**, — **space**), in der Zwischenzeit, mittler Weile, inzwischen, einstweilen, indessen, vorläufig.

Mean, *s.* das Mittel, Werkzeug; die Mittelstraße, Mittelmäßigkeit; das Ziel und Maß; die Mittelstimme, der Tenor; die Zwischenzeit; **in the —**, indessen, inzwischen; **there is a — in all things**, es giebt in allen Dingen eine Mittelstraße.

***To* Mean**, *v. ir. n.* & *a.* meinen, gesinnet seyn, Willens seyn, denken; wollen, beabsichtigen; verstehen, sagen wollen, bedeuten; *provinc.* trauern, wehklagen; **she means to go**, sie will fort; **to — honestly**, es aufrichtig, ehrlich meinen; **to — one ill**, Einem übel wollen; **what do you — by it?** was wollen Sie damit sagen?

Meander, mī-ăn'-dŭr, *s.* der Mäander (ein sehr krumm laufender Fluß in Asien); *fig.* die geschlängelte Krümmung, Windung, das Irrgewinde.

***To* Meander**, *v. n.* sich schlängeln, sich winden.

Meandrian, mī-ăn'-drī-ăn, } *adj.* mäandrisch,
Meandrous, mī-ăn'-drŭs, } sich schlängelnd,
Meandry, mī-ăn'-drē, } krumm.

***To* Meane**, † *vid.* **To Mean.**

Meaner, mēn'-ŭr, (*comp.* von **Mean**) gemeiner, geringer, schlechter.

Meanest, mēn'-ĕst, (*sup.* von **Mean**) der Gemeinste, Geringste, Schlechteste.

Meaning, mēn'-ĭng, 1. *s.* die Meinung, Absicht, Gesinnung, der Wille; der Sinn, die Bedeutung; das Denkvermögen, der Verstand (w. ü.); **full of** (*or* **fraught with**) —, bedeutsam, **bedeutungsvoll**; **want of —**, Unsinn; 2. *part. adj.* meinend, verstehend; **well-meaning**, wohlwollend, gut gesinnt, aufrichtig.

Meanly, mēn'-lē, *adv.* gemein, geringe, armselig, kärglich, schlecht, niedrig, niederträchtig; mittel, mittelmäßig (w. ü.); — **born**, aus geringem Stande.

Meanness, mēn'-nĕs, *s.* die Geringfügigkeit, Schlechtheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, der schmutzige Geiz; die Mittelmäßigkeit.

Means, mēnz, *s. pl.* die Mittel, das Vermögen, die Vermögensumstände; das Mittel, die Ursache; **by that —**, durch dieses Mittel, dadurch; **by — of**, vermittelst, durch; **by our —**, durch uns; **by all** (**any**) —, durchaus, schlechterdings, auf alle Fälle; **by no** (**not by any** (*or* **by no manner of**) —, auf keine Weise, ganz und gar (durchaus) nicht; **by fair —**, durch gelinde Mittel, mit Güte, im Guten; **by foul —**, mit Strenge, im Bösen; **by which —**, wodurch, vermöge dessen; **she was a — of my ruin**, sie war eine Ursache mit zu meinem Verderben.

Meant, mĕnt, *pret.* & *part.* (v. **To Mean**), meinte; gemeint; **I never —...**, ich hatte nie im Sinn....

Mear, mēr, *s.* & *v. vid.* **Mere.**

Mearl, mŭrl, *s.* die Amsel.

Mease, mēs, *s.* 1. † das Haus mit Acker, *vid.* **Messuage**; 2. das Maß von 500 Stück (Häringen).

Measels, *s. pl. vid.* **Measles.**

Mea led, (**Measeled**), mē'-z'l'd, 1. *adj.* an Masern krank; finnig; gemasert, masericht;

Digitized by Google

2. — ness, *s.* die Finnenkrankheit (der Schweine.

Measle, mē'-z'l, *s.* † der Aussätzige.

Measles, mē'-z'l'z, *s. pl.* die Masern; Finnen (eine Krankheit der Schweine); Narben.

Measly, mē'-z'l-ē, *adj.* finnig; masericht, fleckig.

Measurable, mēzh'-ûr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* meßbar, ermeßlich; mäßig; 3. — ness, *s.* die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit.

Measurage, mēzh'-ûr-îdj, *s. M. E.* das Meßlohn.

Measure, mēzh'-ûr, *s.* das Maß; Verhältniß; der Maßstab; das gehörige (volle) Maß; die Portion; Maßregel; Mäßigkeit, Grenze; *Gram. T.* das Sylbenmaß; *Mus. T.* der Tact, das Zeitmaß, Tonmaß, die Mensur; das Verhältniß der Länge zur Weite der Orgelpfeifen; *Typ. T.* die Breite einer Columne; † ein langsamer feyerlicher Tanz; **beyond** —, (**out of** [all] —), über die Maßen; **in some** —, gewisser (einiger) Maßen; **in a great** —, überaus, sehr; **to take one's measures** (accordingly), seine Maßregeln (darnach) nehmen; **to have hard measures**, einen harten Stand haben, schlecht behandelt werden; — **for** —, † *prov.* Gleiches für Gleiches, *col.* Wurst wieder Wurst; **measure of a number**, *Mat. T.* die Zahl, welche eine andere ohne Rest theilt, der Faktor; — **note**, *Mus. T.* die ganze Tactnote, der ganze Schlag.

***To* Measure**, *v. a.* & *n.* messen, abmessen; zumessen; groß seyn, an Maß enthalten, messen; **to** - **into** ..., einmessen in ...; *prov. vid.* unt. **Bushel**; **measured distance**, die (v. d. Behörden richtig) ausgemessenen Gründe, Meilen, &c.; **a measured mile**, eine geometrische (richtige) Meile.

Measureless, mēzh'-ûr-lēs, 1. *adj.* unermeßlich; 2. — ness, *s.* die Unermeßlichkeit.

Measurement, mēzh'-ûr-mēnt, *s.* die Messung, Vermessung; der Tonneninhalt eines Schiffes.

Measurer, mēzh'-ûr-ûr, *s.* der Messer; Landmesser; —'s fees, der Meßlohn.

Measuring, mēzh'-ûr-îng, *s.* & *adj.* das Messen; die Meßkunst; *M. E.* der Meßlohn; — **cast**, der Richtwurf, *vid.* Cast; — **chain**, die Meßkette; — **tape**, das Meßband, der Meßriem; — **unit**, das als Maßeinheit angenommene Quantum; — **wheel**, *vid.* Perambulator.

Meat, mēt, *s.* das Fleisch; die Speise, Nahrung, das Futter; (**meats**, *pl.* Speisen); **an egg full of** —, ein volles Ey; **it is** — **and drink to me**, ich lebe ganz davon; **after** — **comes mustard**, *prov.* Sauce hinter dem Braten (*i. e.* zu spät); — **chopper**, das Hackmesser; — **hastener**, ein Schirm von Blech, vor den Herd zu stellen, wodurch die Hitze vermehrt, u. das Fleisch um so schneller gar wird; — **offering**, das Speisopfer; — **pye**, die F-pastete; — **sausage**, Fleischwurst, Bratwurst; — **scales**, die F-wage; — **screen**, der Speiseschrank; — **stand**, der Untersatz zur F-schüssel.

***To* Meate**, *vid.* **To Mete.**

Meated, mē'-têd, *adj.* gespeiset, gefüttert.

Meathe, mēTH, *s.* der Meth (*vid.* Mead); das Getränk; der Vorzug, die Wahl.

Meatus, mî-â'-tûs, *s. A. T.* der Gang (im Körper).

Meaty, mē'-tê, *adj. provinc.* fleischig, jedoch nicht fett.

***To* Meaw**, ***To* Meawl**, mē-â', mē-âl', *v. n.* mauen, miauen.

Meazels, *s. pl. vid.* Measles.

Meazling, *vid.* Mizzling.

Mechanical, mî-kân'-nî-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mechanisch; mit der Hand; handwerksmäßig, kunstlos; *fig.* gemein, schlecht, niedrig; **mechanical science**, die Mechanik; — **powers**, *pl.* die fünf einfachen Maschinen, auf welche alle Andern, wenn auch noch so zusammengesetzt, zurückgeführt werden können; 3. — ness, *s.* das Mechanische; Gemeine, Schlechte.

***To* Mechanicalize**, mî-kân'-î-kâl-îz, *v. a.* gering machen, herabwürdigen.

Mechanician, mēk-â-nîsh'-ân, *s.* der Mechanikus.

Mechanick, mî-kân'-nîk, 1. *adj. vid.* Mechanical; 2. *s. sing.* der Handarbeiter, Handwerker; 3. **mechanicks**, *s. pl.* die Mechanik.

Mechanism, mēk'-â-nîzm, *s.* der Mechanismus, die innere Einrichtung.

Mechanist, mēk'-ân-îst, *s.* der Mechanikus; Maschinist (bey dem Theater).

Mechlin, mēk'-lîn, *s.* (die Stadt) Mecheln; — **lace**, mechelner (brabanter) Spitzen.

Mechlinet, mēk-lîn-nēt', *s.* ein feines halb leinenes halb baumwollenes Westenzeug.

Mechoacan, mî-kō'-â-kân, *s.* indischer Name einer Art weißen Rhabarbers.

Mecklenburg, mēk'-lēn-bûrg, *s.* ein glänzender, bunter Wollenstoff aus Norwich.

Meconium, mî-kō'-nî-ûm, *s.* der Mohnsaft, das Opium; *Med. T.* der erste Koth von neugebornen Kindern, das Kinderpech.

Medal, mēd'-dâl, *s.* die Medaille, Schaumünze, Denkmünze, alte Münze, Gedächtnißmünze.

Medallet, mēd'-dâl-lît, *s.* der sehr kleine Wurfpfennig.

Medallick, mî-dâl'-lîk, *adj.* zu den Münzen gehörig, numismatisch, münzkundig.

Medallion, mî-dâl'-yûn, *s.* das Medaillon, große Schaustück.

Medalist, mēd'-dâl-îst, *s.* der Münzenkenner, Münzliebhaber.

***To* Meddle**, mēd'-d'l, *v.* 1. *a.* † mischen, vermischen; 2. *n.* **to** — **with**, sich in Etwas mengen oder mischen, sich mit Etwas abgeben, einlassen in ...; **do not** — **with her**, gieb Dich nicht mit ihr ab, binde nicht mit ihr an; — **not with wine**, hüte Dich vor dem Weine.

Meddler, mēd'-d'l-ûr, *s.* der sich in fremde Dinge mischt, der Einmenger, Zwischenträger, Naseweis, Händelsucher.

Meddlesome, (*or* **Meddling**), *adj.* mēd'-d'l-sûm, 1. sich in fremde Sachen mischend, mengsam, naseweis; 2. — ness, *s.* die Sucht sich in Alles einzumengen.

Meddley, mēd'-d'l-ê, 1. *s.* das Gemengsel, der Mischmasch, Schwall; 2. *adj.* gemengt, vermischt, bunt; — **cloth**, in der Wolle gefärbtes Tuch.

Meddling, mēd'-d'l-îng, 1. (*part.*) *adj. vid.* Meddlesome, &c.; 2. *s.* das naseweise Men-

Digitized by Google

gen in eine Sache, ꝛc.; it is not good — with it, am beſten iſt, man bleibt davon; you will always (ever) be —, Du mengſt Dich (*vulg.* ſteckſt die Naſe) in Alles.

Medecin, mĕd'-dĭ-sĭn, *s.* † der Arzt.

Mediaeval, mĕd-ĭ-ē'-văl, *adj.* ſich auf das Mittelalter beziehend.

Medial, mē'-dĭ-ăl, *adj.* mittelbar.

Median, mē'-dĭ-ăn, *adj.* in der Mitte, von mittler Größe; — paper, das Medianpapier; — vein, *A. T.* die Mediandader.

Mediante, mĭ-dĭ-ăn'-tē, *s. Mus. T.* der Mittelton.

Mediastine, mĭ-dĭ-ăs'-tĭn, *s. A. T.* das Mittelfell, Bruſtfell.

***To* Mediate**, mē'-dĭ-āt, *v. a.* & *n.* vermitteln; dazwiſchen ſetzen, einſchränken, in die Mitte bringen; dazwiſchen ſeyn; dazwiſchen ſtekken; ſich in's Mittel ſchlagen, die Mittelsperſon machen, beylegen.

Mediate; — **ly**, *adj.* & *adv.* mittelbar; im Mittel, dazwiſchen; † als Mittel wirkend.

Mediation, mē-dĭ-ā'-shŭn, *s.* die Vermittelung; Dazwiſchenkunft, Einwirkung; Fürbitte; *T.* Durchtheilung (einer Linie oder Zahl).

Mediator, mē-dĭ-ā'-tŭr, *s.* der Mittler, Vermittler, Fürbitter, Unterhändler.

Mediatorial, mē-dĭ-ă-tō'-rĭ-ăl, **Mediatory**, mē'-dĭ-ă-tŭr-ē (n. ü.), *adj.* zu einem Mittler oder Vermittler gehörig; — office, das Mittleramt.

Mediatorship, mē-dĭ-ā'-tŭr-shĭp, *s.* das Mittleramt, die Vermittelung.

Mediatress, mē-dĭ-ā'-trĕs, **Mediatrix**, mē-dĭ-ā'-trĭks, *s.* die Vermittlerinn, Unterhändlerinn.

Medicable, mĕd'-ĭ-kă-b'l, *adj.* heilbar.

Medical; — **ly**, mĕd'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* mediziniſch; medical-chirurgical, mediziniſch-chirurgiſch.

Medicament, mĕd'-ĭ-kă-mĕnt, *s.* das Arzeneymittel, die Arzeney; officinal medicaments, in den Apotheken vorhandene Arzeneymittel.

Medicamental; — **ly**, mĕd'-ĭ-kă-mĕnt-ăl, *adj.* & *adv.* mediziniſch, heilend, heilſam.

Medicaster, mĕd'-ĭ-kăs-tŭr, der Quackſalber.

***To* Medicate**, mĕd'-ĭ-kāt, *v. a.* mit Arzeney vermiſchen, verſetzen, ſchwängern; beizen; medicated herbs, *pl.* Heilkräuter; medicated vapour-bath, das Kräuter- (Dampf-) Bad; medicated waters, *pl.* Geſundbrunnen.

Medication, mĕd-ĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verſezzung, Schwängerung; die Cur; der Arzeneygebrauch.

Medicinable, mĭ-dĭs'-sĭn-ă-b'l, *adj.* † *vid.* d. f. W.

Medicinal, mĭ-dĭs'-ĭ-năl, *or* mĕd-ĭs-sĭ'-năl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mediziniſch, Heilkräfte beſitzend, heilkräftig, heilſam; medicinal-chest, die Arzeneykiſte; — drugs, Medicinalwaaren; — herbs, Heilkräuter; — liquor, der Heiltrank; — weights, Apothekergewichte.

Medicine, mĕd'-dĭ-sĭn; *vulg.* mĕd'-sĭn, *s.* die Arzeneywiſſenſchaft, Heilkunde; Medizin, Arzeney; † der Arzt.

***To* Medicine**, *v. a.* Arzeney verordnen, curiren (w. ü.); † helfen.

Medick, mĕd'-ĭk, *s.* (— fodder), der Schnekenklee (*vid.* Lucern); — vetching, der ſpaniſche Klee, die Eſparſette, *vid.* Esparcet.

Medicks, mĕd'-ĭks, *s. pl.* die Arzeneywiſſenſchaft.

Medico-chirurgical, *vid.* Medical, &c.

Mediety, mĭ-dĭ'-ĭ-tē, *s.* der Mittelſtand, das Mittel; die Hälfte (w. ü.); *Ar. T.* arithmetiſche Proportion zwiſchen drey Gliedern; der Durchſchnitt.

Mediocre, mē-dĭ-ō'-k'r, *Maun., Ja.*; mē'-dĭ-ō-k'r, *Sm.*; mĭ-dĭ'-ō-kŭr, *T., adj.* mittelmäßig.

Mediocrist, mĭ-dĭ'-ō-krĭst, *T., Maun.*; mē'-dĭ-ō-krĭst, *Wb., Sm., s.* der nur mit mittelmäßigen Fähigkeiten Begabte.

Mediocrity, mē-dĭ-ŏk'-rĭ-tē, *s.* die Mittelmäßigkeit, der Mittelſtand, das Mittelmaß; die Mäßigkeit.

Medisance, mĕd'-ĭ-zăns, *s.* die Schmähſucht, üble Nachrede.

***To* Meditate**, mĕd'-ĭ-tāt, *v. a.* & *n.* überlegen, erwägen, betrachten; ſinnen, denken, nachdenken, Betrachtungen machen (— upon, über).

Meditation, mĕd-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die Betrachtung, das Nachdenken, religiöſe Nachſinnen; book of —, das Erbauungsbuch.

Meditative, mĕd'-ĭ-tă-tĭv, *adj.* nachdenkend; tiefſinnig.

Mediterrane, mĕd-ĭ-tĕr-rān' (n. ü.), **Mediterranean**, mĕd-ĭ-tĕr-rā'-nĭ-ăn, **Mediterraneous**, mĕd-ĭ-tĕr-rā'-nĭ-ŭs, *adj.* mittelländiſch; inländiſch; Mediterranean pass, der Türken-Paß; — sea, (*or* Mediterranean), das mittelländiſche Meer, Mittelmeer.

Medium, mē'-dĭ-ŭm, *s.* das Medium, Mittel; der Mittelgrad, die Mittelſtraße; *Log. T.* der Mittelſatz; by (through) the — of, durch Vermittlung..., vermittelſt; at a —, im Durchſchnitte; — paper, das Medianpapier; — price, *M. E.* der Mittelpreis, Durchſchnittspreis.

Medlar, mĕd'-lăr, *s.* die Miſpel; (auch *vulg.* openarse, daher in *Shaksp. R. & J.* der gem. Scherz: Now will he, &c.); Neapolitan —, die Lazerole (Art Weißdorn oder Hagedorn in Italien und Tyrol); — tree, der Miſpelbaum.

***To* Medle**, &c. *vid.* To Meddle, &c.; Medley, *vid.* Meddley.

Medullar, mĭ-dŭl'-lăr, **Medullary**, mĕd'-ŭl-lăr-ē, *adj.* markig, von Mark; — substance, das Markige.

***To* Meech**, *v. n.* Meecher, *s.* (in W.-engl.) *vid.* To Miche & Micher.

Meed, mēd, *s.* † & ✻ der Lohn, die Gabe; das Verdienſt; To Meed, *v. a.* † verdienen.

Meek, mēk, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ſanft, ſanftmüthig, weich, milde, freundlich, hold; demüthig, beſcheiden, ſchwach; — eyed, mit ſanften Augen, beſcheiden, ſittſam; — spirited, ſanftmüthig, weichherzig, furchtſam; 3. — **ness**, *s.* die Sanftmuth, Milde, Weichheit, Demuth.

***To* Meek**, *v. a.* demüthigen.

***To* Meeken**, mē'-k'n, *v. a.* beſänftigen, erweichen.

Meen, mēn, *s.* die Miene, *vid.* Mien.

Meer, *adj.* & *s. vid.* Mere. **Meerly**, *adv. vid.* Merely.

***To* Meere**, *vid.* To Mere. **Meered**, *adj. vid.* Mered.

Digitized by Google

Meerlin, mêr'-lîn, *s. vid.* **Merlin.**
Meerschaum, *s. vid.* **Keffekill.**
Mees, mêz, *s. pl.* Wiesen, Matten.
Meet, mêt, *adj. n† & provinc.* schicklich, tauglich, dienlich, brauchbar, nütz; **I shall be — with you**, *vulg.* ich werde es Dir schon gedenken; **it is very —**, es paßt recht.
***To* Meet**, *v. ir. a. & n.* begegnen, antreffen, treffen, finden, entgegenkommen, entgegengehen; zusammenstoßen; zusammentreffen, versammeln; sich versammeln, zusammenkommen; sich vereinigen; angreifen; **to go to — one**, Einem entgegen gehen; **he appointed to — me to-day**, er versprach heute zu mir zu kommen; **I intend to — him to-day**, ich will heute zu ihm gehen; **to — with...**, treffen, antreffen, (sich) vereinigen; leiden, erfahren, erleben; erlangen, erhalten; angreifen; unerwartet treffen; *lat.* entgegen handeln, zuvorkommen; **to — with a kind reception**, gütig empfangen werden; **to — with a storm**, von einem Sturme befallen werden; **to — with an objection**, einem Einwurfe begegnen; **I shall — with her**, ich will sie schon finden (kriegen); **when shall — we again?** wann werden wir uns wieder sehen? **to-due protection** (*or* **due honour**), *M. E.* gebührenden Schutz finden, gehörig honorirt werden; *prov. vid.* unt. **End.**
Meeter, mêt'-ûr, *s.* 1. das Sylbenmaß, *vid.* **Metre**; 2. † der Begegnende, Zusprechende; **lascivious meeters**, (*Shaksp.*) Verführer.
Meeterly, *adv. vid.* **Meterly.**
Meeting, mêt'-îng, *s.* das Begegnen; Zusammentreffen; die Zusammenkunft, Unterredung, Berathung, Conferenz, Versammlung; der Zusammenfluß; **— again**, das Wiedersehen; **— house**, das Versammlungshaus; die Kirche, Capelle (bes. der Dissidenten in England); **— house for journeymen**, die Herberge der Handwerker; **— place**, (**place of —**), der Sammelplatz; *M. E-s.* **to call a — (of creditors)**, (die Gläubiger) convociren; **— of creditors**, die Zusammenkunft der Gläubiger, zur verhältnißmäßigen Theilung in das Vermögen eines Falliten, der Concurs; **commercial —**, die Versammlung des Handelsstandes.
Meetly, mêt'-lê, *adv.* schicklich, tauglich, brauchbar; ziemlich.
Meetness, mêt'-nês, *s.* die Schicklichkeit, Tauglichkeit, Richtigkeit.
Meg, mêg, *s. abbr.* (st. **Margaret**) Grete, Gretchen (Z-n.).
Megacosm, mêg'-â-kôzm, *s. vid.* **Macrocosm.**
Megapolis, mî-gâ'-pô-lîs, *s.* † die Hauptstadt, Metropole.
Megatherium, mêg-â-*thê*'-rî-ûm, *s.* das (versteinerte) Riesen-Faulthier (ein Urthier Südamerika's).
Megbote, mêg'-bôt, *s. vid.* **Magbote.**
Meggallup, mêg'-gâl-ûp, *s.* eine Art Malerfirniß.
Megrim, mê'-grîm, *s.* das halbe oder einseitige Kopfweh, die Migräne.
Mehldew, *s. vid.* **Mildew.**
***To* Meine**, mên, *v. ir. a.* † vermischen, *vid.* **To Mingle.**
Meint, mênt, *part.* † (von **To Meine**), vermengt, gemischt.
Meiny, mê'-nê, *s.* † das Gefolge, die Bedienten.
Meiosis, mî-ô'-sîs, *s. Rh. T.* die hyperbolische Verkleinerung.
Mela, mê'-lâ, *s. S. T.* die Sonde, das Sucheisen.
Melampode, mêl'-âm-pôd, *s.* die schwarze Nieswurz.
Melanagogues, mî-lân-â-gôgz', *s. pl. Med. T.* die schwarze Galle abführende Mittel.
Melancholian, mêl-âng-kô'-lî-ân, **Melancholick**, mêl'-âng-kôl-îk, } *s.* 1. der Melancholikus; 2. der Trübsinn.
Melancholick, *adj.* melancholisch, schwermüthig, trübsinnig; traurig; unglücklich, unselig; tragisch.
Melancholily, mêl'-âng-kôl-î-lê, *adv.* melancholisch; traurig; gramsüchtig, düster.
Melancholiness, mêl'-âng-kôl-î-nês, *s.* die Anlage zur Schwermuth, das Melancholische.
Melancholious, mêl-âng-kô'-lî-ûs, *adj.* † *vid.* **Melancholy.**
Melancholist, mêl'-âng-kôl-îst, *s.* der Schwermüthige, Traurige, Melancholikus; Schwarzgallige.
***To* Melancholize**, mêl'-âng-kô-lîz, *v. n. & n.* melancholisch machen, melancholisch werden (*w. ü.*).
Melancholy, mêl'-âng-kôl-ê, 1. *s.* die Melancholie, Schwermuth, der Trübsinn; das melancholische Temperament; 2. *adj.* melancholisch, schwermüthig, trübsinnig; traurig; **— thistle**, die engl. Distel (*Carduus cirsium — L.*).
Melange, mê-lânzh', *Worc.*; **mê-lôngzh'**, *Sm.*, *s.* (franz.) die Mischung.
Melasses, *vid*, **Molasses.**
Meldew, *vid.* **Mildew.**
Meliceris, mêl-î-sê'-rîs, *s.* das Honiggeschwür.
Melicotony, mêl-î-kôt'-tôn-ê, **Melicotoon**, mêl-î-kô-tôôn', } *s.* die große gelbe (Spät-) Pfirsiche (*Malum cotoniatum*).
Melilot, mêl'-îl-lât, *s.* der Honigklee, Steinklee.
***To* Meliorate**, mê'-lî-ô-rât, *v. a. & n.* verbessern, veredeln; besser werden.
Melioration, mî-lî-ô-râ'-shân, *s.* die Verbesserung, Veredelung.
Meliority, mî-lî-ôr'-î-tê, *s.* der Vorzug, das Besserseyn, die Vorzüglichkeit (*n. ü.*).
Melites, mêl'-lî-têz, *s. vid.* **Mellite.**
***To* Mell**, mêl, † *vid.* **To Meddle.**
Mell, *s.* † der Honig; **— supper**, *provinc.* das Erntefest.
Mellation, mêl-lâ'-shân, *s.* die Zeit der Honigernte.
Mellean, mêl'-lî-ân, **Melleous**, mêl'-lî-ûs, } *adj.* von Honig; wie Honig, honigsüß.
Melliferous, l'-lîf'-fêr-ûs, *adj.* honigreich.
Mellification, mêl-lîf-fî-kâ'-shân, *s.* das Honigmachen, die Versüßung.
Mellifick, mêl-lîf'-fîk, *adj.* Honig erzeugend.
Mellifluence, mêl-lîf'-flû-êns, *s.* das Fließen des Honigs, der Honigfluß.
Mellifluent, mêl-lîf'-flû-ênt, **Mellifluous**, mêl-lîf'-flû-ûs, } *adj.* von Honig fließend; honigsüß; **a mellifluous voice**, eine liebliche Stimme.

Digitized by Google

Melligenous, mĕl-lĭd'-jĭ-nŭs, *adj.* honigartig.
Mellite, mĕl'-lĭt, *s.* der Melit, Honigstein.
Mellitism, mĕl'-lĭ-tĭzm, *s.* der Honigwein.
Mellow, mĕl'-lō, *adj.* mürbe, weich, reif, saftig; *fig.* sanft; betrunken, berauscht, *col.* benebelt, angeschossen, eingeweicht.
***To* Mellow**, *v. a.* & *n.* mürbe, weich machen; reifen.
Mellowness, mĕl'-lō-nĕs, *s.* die Mürbigkeit, Weichheit, Reife; Sanftheit (des Klanges).
Mellowy, mĕl'-lō-ĕ, *adj.* weich, sanft.
Melocoton, mĕl-lō-kō'-tŭn, } *s. vid.* **Meli-**
Melocotone, mĕl-lō-kō-tōn', } **cotony**, &c.
Melodious, mĭ-lō'-dĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* melodisch, lieblich, wohlklingend, sangreich; 3. — **ness**, *s.* das Melodische, der melodische Klang, Einklang.
***To* Melodize**, mĕl'-ō-dĭz, *v. a.* melodisch machen.
Melodramatick, mĕl-ō-drăm-măt'-ĭk, *adj. mod.* melodramatisch.
Melodramatist, mĕl-ō-drăm'-ă-tĭst, *s. mod.* der Melodramenschreiber, Melodramatist.
Melodrame, mĕl'-ō-drăm, *s. mod.* das Melodram(a), Singspiel, Schauspiel mit Gesang u. Musik; Gemisch von Lustspiel, Oper- und Gebärdenspiel.
Melody, mĕl'-lō-dē, *s.* die Melodie, der Wohlklang, liebliche Gesang; die Tonart, Singart, (Sing-) Weise.
Melon, mĕl'-lŭn, *s.* die Melone; — **ground**, das M-nland, M-nbeet; — **thistle**, die M-ndistel (*Cactus melocactus* — *L.*); — **tree**, der M-nbaum (*Carica papaya* — *L.*).
Melopes, mĕl'-lō-pēz, *s. pl.* die Fieberflecken.
Melotypes, mĕl'-ō-tĭps, *s. pl. Typ. T.*, Melotypen, Lettern zum Notendruck.
Melrose, mĕl'-rōz, *s.* 1. der Rosenhonig; 2. — **land linen**, Leinwand aus Melrose in Schottland.
***To* Melt**, mĕlt, *v. reg.* & † *ir. a.* & *n.* schmelzen; auflösen; verdünnen; (to — **down**, *lit.* & *fig.*), einschmelzen, wegschmelzen, zerschmelzen, vergehen (in Liebe, - auch mit **away**); verschwinden; gerührt werden; to — **into tears**, *fig.* in Thränen zerfließen; **melted stuff**, durch Schmelzen gereinigtes Küchenfett.
Melt, *s. vid.* **Milt.**
Meltable, mĕlt'-ă-b'l, 1. *adj.* schmelzbar; 2. — **ness**, *s.* die Schmelzbarkeit.
Melter, mĕlt'-ŭr, *s.* der Schmelzer.
Melting, mĕlt'-ĭng, *s.* das Schmelzen; *fig.* Rühren; **meltings** (*pl.*) **of affection** (*South*), die Thränen der Liebe; **melting-house**, die Schmelzhütte; — **pot**, der Schmelztiegel.
Melting, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmelzend; **melting mood**, die weinerliche Stimmung; 3. — **ness**, *s.* die Weichheit (des Gemüthes); Rührbarkeit.
Melwel, mĕl'-wĕl, *s.* der Rothfischär, Schellfisch.
Member, mĕm'-bŭr, *s.* das Glied; Stück, der Theil; das Mitglied.
Membered, mĕm'-bŭr'd, *adj*, mit oder von Gliedern, gegliedert; *H. T.* Schnabel und Beine von anderer Farbe habend.
Membership, mĕm'-bŭr-shĭp, *s.* die Gemeinde; Gesellschaft; Vereinigung.
Membranaceous, mĕm-brā-nā'-shŭs, } *adj.*
Membraneous, mĕm-brā'-nĭ-ŭs, } aus Membranen bestehend, häutig.
Membrane, mĕm'-brān, *s.* die Membrane, elastische Haut, das Häutchen; **winking** —, das Augenhäutchen (oberste Häutchen des Auges).
Memento, mĭ-mĕn'-tō, *s.* die (das Zeichen der) Erinnerung; das: Audi! Gedenke! — ***mori***, gedenke des Todes; a ***memento mori***, ein Todesgedächtniß.
Memoir, mĭ-mŏĭr', *or* mĕm'-wăr, *s.* die Denkschrift, der Aufsatz, die Nachricht; **memoirs**, *pl.* die Denkwürdigkeiten, &c.
Memorable, mĕm'-mŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* denkwürdig, merkwürdig; 3. — **ness**, *s.* die Denkwürdigkeit, Merkwürdigkeit.
Memorandum, mĕm-mō-răn'-dŭm, *s.* die Note, Nota, Anmerkung; das Merkzeichen, Merkmal; — **book**, das Denkbuch, Notizbuch, Taschenbuch; *M. E.* Notirbuch, Notizbuch, die Kladde, das Manual.
***To* Memorate**, mĕm'-mō-rāt, *v. a.* erwähnen (n. ü.).
Memorative, mĕm'-mō-rā-tĭv, *adj.* zur Erinnerungskraft gehörig; die Erinnerung befördernd; — **power**, die Erinnerungskraft.
Memorial, mē-mō'-rĭ-ăl, 1. *adj.* das Andenken erhaltend, zum Andenken; im Gedächtnisse enthalten; 2. *s.* das Denkmal; Merkzeichen, die Anmerkung, Note; Denkschrift, Bittschrift, das Memorial, Pro Memoria; in — **of** ..., zum Andenken an ...; **accept from me as a** —..., nimm (dieses) zum A. von mir.
Memorialist, mē-mō'-rĭ-ăl-ĭst, *s.* der Verfasser von Denkschriften, der Bittsteller.
***To* Memorialize**, mĭ-mō'-rĭ-ăl-ĭz, *v. a.* eine Bittschrift einreichen; durch Bittschrift ansuchen.
Memorist, mĕm'-ō-rĭst, *s.* der Erinnerer.
***To* Memorize**, mĕm'-ō-rĭz, *v. a.* zur Erinnerung aufzeichnen; erinnern.
Memory, mĕm'-mŭr-ē, *s.* das Gedächtniß, die Erinnerungskraft; Erinnerung, das Andenken; Denkmal; Gedenken; † das Nachdenken, die Aufmerksamkeit; **art of** —, die Gedächtnißkunst, Mnemonik; **to call to** —, sich erinnern; **that is out of my** —, das ist mir entfallen; **within the** — **of men**, bey Menschen Gedenken; **in** — **of** ..., zur Erinnerung an ...; **time of** —, *L. T.* das Menschengedenken (fängt gesetzlich in England mit König Richard I. an); **memories**, *vid.* **Month's mind**, 1.
***To* Memory**, *v. a.* † im Gedächtnisse aufbewahren.
Memphite, mĕm'-fĭt, *s.* der Memphit (eine Art Onyx).
Men, mĕn, 1. *s.* (*pl.* von **Man**) Männer; *gen.* die Menschen; (the —) Arbeitsleute, Leute, Mannschaft; (*in compos.*) Schiffe, &c. *vid.* **Man**; — **pleaser**, der Augendiener; — **of Kent**, die Bewohner von Kent, östlich vom Flusse Medway; 2. *adv. Mus. T.* weniger (*i. e.* als vorher): **men allegro**, weniger lebhaft; — **forte**, weniger stark (laut).
***To* Menace**, mĕn'-năs, *v. a.* drohen, bedrohen.
Menace, *s.* die Drohung, das Drohwort.
Menacer, mĕn'-năs-ŭr, *s.* der Drohende, Droher.
Menage, mĭ-năzh', *Worc.*, *Sm.*; **mĕn'-ăzh**, *Wb.*, *s.* die Menagerie; die Wirthschaft, Haushaltung; zuw. fr. **Manege**, *qd. vid.*
Menagery, (**Menagerie**), mĕn-ăzh-ŭr-ē', *s.* der Thiergarten, die Menagerie.

Digitized by Google

Menagogue, mĕn'-ă-gŏg, *s. Med. T.* die Arzeney zur Beförderung der monatl. Reinigung.
Menald, Menild, mĕn'-ăld, *adj.* buntgefleckt (von Thieren, bes. vom Rothwild).
***To* Mend**, mĕnd, *v. a. & n.* bessern, verbessern; ausbessern, flicken; helfen, befördern, verstärken; besser werden, genesen; beschönigen, übertünchen; **to — one's pace**, den Schritt verdoppeln; **to — one's life**, sich bessern; **to — one's draught**, noch ein Mal trinken; **to — one's market**, einen vortheilhafteren Handel schließen; **where will you — yourself?** wo werden (wollen) Sie es besser treffen?
Mend, *s*, **on the —**, *col.* auf dem Wege der Besserung.
Mendable, mĕn'-dă-b'l, 1. *adj. vulg.* verbesserlich; 2. **— ness**, *s.* die Verbesserlichkeit.
Mendacious, mĕn-dā'-shŭs, *adv.* lügenhaft, falsch (n. ü.).
Mendacity, mĕn-dăs'-sĭ-tē, *s.* die Neigung zur Unwahrheit, Lügenhaftigkeit; **mendacities**, *pl.* Lügen.
Mender, mĕn'-dŭr, *s.* der Ausbesserer, Flicker.
Mendicancy, mĕn'-dĭ-kăn-sē, *s.* die Betteley.
Mendicant, mĕn'-dĭ-kănt, 1. *adj.* bettelnd, bettelarm; 2. *s.* der Bettler; Bettelmönch.
***To* Mendicate**, mĕn'-dĭ-kāt, *v. a.* betteln, betteln gehen (n. ü.).
Mendicity, mĕn-dĭs'-sĭ-tē, *s.* das Bettlerleben; der Bettelstand, die Betteley, (uneigentl.) der Bettelstab.
Mending, mĕn'-dĭng, *part. s. & adj.* das Bessern, Ausbessern, Ausbesserungskosten; bessernd; **to be on the — hand**, auf dem Wege der Besserung (oder in der Genesung) seyn.
Mendment, *s. vid.* **Amendment.**
Mends, *s. pl.* (*Shaksp.*) st. **Amends**, *qd. vid.*
Menever, *s. vid.* **Meniver.**
Menewe, *s. vid.* **Menow.**
Men-hir, Men-hars, *vid.* **Hoar-stones.**
Menial, mē'-nĭ-ăl, 1. *adj.* zu dem Gesinde gehörig, häuslich; knechtisch, gemein; 2. *s.* der Bediente, Hausknecht, die Magd; **menials**, *pl.* das Gesinde.
Meninges, mĕn-nĭn'-jēs, *s. pl. A. T.* die Hirnhäutchen.
Meniscus, mĭ-nĭs'-kŭs, *s. Opt. T.* das optische Glas, das auf einer Seite conver (erhaben) und auf der andern concav (vertieft) ist.
Meniver, mĕn'-ĭ-vŭr, *s.* das Grauwerk, Pelzwam (zubereitet von dem Bauchfell des sibirischen, im Winter grau gewordenen Eichhörnchens oder Pelze); *H. T.* G. mit silbernen Eisenhütchen im blauen Felde.
Menology, mĭ-nŏl'-lŏ-jē, *s.* das Verzeichniß der Monate.
Menow, mĕn'-nō, *s.* die Elrize, Eldriz, der Bitterfisch (ein Flußfisch).
Mensal, mĕn'-săl, *adj.* (*Rich.-Clarissa*) *n. y. l.* zum Tische gehörig, bey Tische, **— conversation**, das Tischgespräch (w. ü.).
Mense, mĕns, *provinc.* 1. *s.* die Schicklichkeit, der Anstand, das feine Benehmen; 2. **— ful**, *adj.* artig, fein; 3. **— less**, *adj.* unartig, unanständig (alle drey Wörter bes. in N-engl. ü.).
Menses, mĕn'-sēz, *s.* (lat.) *Med. T.* die monatliche Reinigung, das Monatliche.
Mensil, mĕn'-sĭl, *s.* der Hausrath.
Menstrual, mĕn'-strŏŏ-ăl, *adj.* monatlich; *Ch. T.* auflösend; **— flux**, die monatliche Reinigung.
Menstruous, mĕn'-strŏŏ-ŭs, 1. *adj.* die monatliche Reinigung habend; 2. **— ness**, *s.* b. **menstruous eruption**, die monatl. Reinigung.
Menstruum, mĕn'-strŏŏ-ŭm, *s. Ch. T.* das Auflösungsmittel, der Scheidesaft.
Mensurability, mĕn-shŭr-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Meßbarkeit.
Mensurable, mĕn'-shŭr-ă-b'l, *adj.* meßbar.
Mensural, mĕn'-shŭr-ăl, *adj.* zu einem Maße gehörig, zum Maße dienend, am (vom) Maße.
***To* Mensurate**, mĕn'-shŭr-āt, *v. a.* messen, abmessen, vermessen (w. ü.).
Mensuration, mĕn-shŭr-ā'-shŭn, *s.* die Messung, Abmessung, Ausmessung.
Ment, *part.* † von **To Meine**, *qd. vid.*
Mental; **— ly**, mĕn'-tăl, *adj. & adv.* in der Seele, in Gedanken, innerlich, geistig, intellectuel; **mental power**, die Geisteskraft; **— sight**, das geistige Auge.
Mention, mĕn'-shŭn, *s.* die Erwähnung, Meldung, Anzeige; **at a —**, bey Erwähnung; **not to...**, ... nicht zu erwähnen, n. zu gedenken, nicht zu geschweigen, überdieß, außerdem; **to make — of...**, Meldung thun, erwähnen; **don't make — of** (*or* **don't —**) **it**, erwähnen Sie es nicht, lassen Sie es gut seyn, (auf Erwiederung des Dankes) Sie haben nicht Ursache.
***To* Mention**, *v. a.* erwähnen, angeben, melden, anzeigen, gedenken; **mentioned**, erwähnt, besagt.
Mentz, mĕnts, *s.* (die Stadt) Mainz.
Menuet, mĕn-ū-ĭt, *s. vid.* **Minuet.**
Mennonites, mĕn'-nō-nĭts, *s. pl.* die Mennoniten-Secte.
Mephostophilus, mĭ-fŏs-tŏf'-fĭ-lŭs, *s.* † ein böser Feind, Teufel (*Marlow* in Dr. **Faustus** *Act.* V. hat **Mephostophilis**; - *Goethe* Mephistopheles).
Mephitical, (— ick), mĭ-fĭt'-ĭ-kăl, *adj.* mephitisch, giftig, stinkend, erstickend, *vulg.* müffig; **— air**, (**— gas**), das Stickgas, Kohlenstoffgas; **— waters**, *pl.* luftsaure Wasser.
Mer, mĕr, *s.* 1. *contr.* von **Margaret**, *qd. vid.*; 2. *vid.* **Mere.**
Meracious, mĭ-rā'-shŭs, *adj.* stark, lauter, rein, klar, (vom Weine).
Meracity, mĭ-răs'-ĭ-tē, *s.* die Stärke, Reinheit, Lauterkeit, Klarheit (des Weines).
Mercable, mĕr'-kă-b'l, *adj.* was sich verkaufen oder kaufen läßt.
Mercantante, mĕr'-kăn-tănt, *W., P.*; **mĕr'-kăn-tăn-tē**, *Ja.*; *s.* † der fremde Kaufmann.
Mercantile, mĕr'-kăn-tĭl, *Wb., W., Sm., Ja., J., F.*; **mĕr'-kăn-tĭl**, *S., Enf. vulg.*; **mĕr-kăn-tēl'** *affect.*, *adj.* zum Handel und Gewerbe gehörig, kaufmannisch, merkantilisch, commercicll; **— advices**, Handelsberichte; **— — community**, der H-sverband, H-sverein, die H-sverbindung; **— connexions**, Geschäftsverbindungen; **— court**, das H-sgericht; **— cross**, *vid.* **Market-c.**; **— letters**, Handlungsbriefe; **— life**, **— line**, der Handelsstand; das H-sfach; **— negociation**, der H-verkehr; **— pursuit**, der H-sbe-

Digitized by Google

trieb; — **term**, der kaufmännische Ausdruck; — **town**, die Handelsstadt.

Mercat, mĕr'-kăt, *s.* der Handel, die Handelschaft; der Markt (n. ü.).

Mercative, mĕr'-kă-tĭv, *adj. vid.* **Mercantile.**

Mercator's chart, Mercator's sailing, *vid.* unter **Chart**, u. **Sailing.**

Mercature, mĕr'-kă-tshŏŏr, *s.* die Handlung, der Handel, Handelsverkehr.

***To* Merce**, mĕrs, *v. a.* † mit einer Geldstrafe belegen.

Mercenariness, mĕr'-sĭ-nă-rĭ-nĕs, *s.* das Feilseyn, d. Feilheit, Käuflichkeit; Lohnsucht, Geldsucht.

Mercenary, mĕr'-sĭ-nă-rĕ, 1. *adj.* um Lohn dienend, gedungen; feil; lohnsüchtig, gewinnsüchtig; 2. *s.* der Lohnarbeiter; Miethling, Söldner; **mercenaries, (mercenary soldiers)** *pl.* Miethlings-Truppen (Truppen die im Solde einer fremden Regierung stehen).

Mercer, mĕr'-sŭr, *s.* der Seidenhändler, Kramer, Krämer, Kaufmann im Kleinen; der Ausschnitthändler, *col.* Ausschnitter; — **'s gild**, die Seidenkramer-Innung, Innung einer Kaufmannschaft.

Mercership, mĕr'-sŭr-shĭp, *s.* der Seidenhandel; die Krämerschaft, der Kram.

Mercery, mĕr'-sŭr-ĕ, *s.* der Seidenhandel, der S-kram, die S-handlung im Kleinen, Ausschnitthandlung; der Handel im Kleinen; der Kram, die K-waare, kleine Waare.

***To* Merchand**, *vid.* **To Merchandise.**

Merchandable, *adj. vid.* **Merchantable.**

Merchandise, mĕr'-tshăn-dĭz, *s.* (ohne *pl.*) die Waare; der Handel; **calculation of** —, die Waaren-Calculation.

***To* Merchandise**, (—'ize), *v. n.* Handel treiben, handeln; **merchandising**, das Handeln.

Merchandry, mĕr'-tshăn-drĕ, *s.* † der Handel.

Merchant, mĕr'-tshănt, *s.* der Kaufmann (eigentlich der in ferne Gegenden handelt), Handelsmann; *col.* 1. st. — **man**; 2. † wie **Chap**, Kerl, Bursche; — **'s clerk**, der Handlungsdiener, Commis; — **fleet**, die Handelsflotte, Kauffahrteyflotte; — **goods**, die Kaufmannsgüter, Waaren; — **law**, das Handelsrecht; — **man**, das Kauffahrteyschiff, Handelsschiff, *col.* der Kauffahrer; — **mill**, *Am.* eine Mühle (im Großen), deren Product (Mehl) verpackt (versendet) wird; — **'s shop**, der Kaufladen; — **tailor**, der Galanteriehändler, Barettkrämer; Schneider im Großen, der zugleich mit den Zeugen handelt die er verarbeiten läßt; — **'s wife**, die Handelsfrau, Kaufmannsfrau; **merchants**, *pl.* Kaufleute; (**the whole**) **body of** —, die Kaufmannschaft; — **'accounts**, die kaufmännische Buchhaltung; — **'house**, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage.

***To* Merchant**, *v. a.* † Handel treiben, handeln.

Merchantable, mĕr'-tshăn-tă-b'l, 1. *adj.* im Handel, gangbar, preiswerth, preiswürdig, gut, verkäuflich; **not** —, unverkäuflich; **to render** —, (beschädigte oder umhergerissene Waaren) accommodiren; 2. — **ness**, *s.* die Brauchbarkeit im Handel, Gangbarkeit, Verkäuflichkeit.

Merchantlike, Merchantly, mĕr'-tshănt-lĭk, mĕr'-tshănt-lĕ, *adj.* kaufmännisch.

Merciable, mĕr'-shĭ-ă-b'l, *adj.* † barmherzig.

Merciful, mĕr'-sĭ-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mitleidsvoll, barmherzig, gütig, gnädig; 3. — **ness**, *s.* das Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit, Gnade.

***To* Mercify**, mĕr'-sĭ-fĭ, *v. a.* † bemitleiden.

Merciless, mĕr'-sĭ-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbarmherzig, ungnädig, hart, grausam; 3. — **ness**, *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte, Unerbittlichkeit, Grausamkeit

Mercurial, mĕr-kū'-rĭ-ăl, 1. *adj.* von oder aus Quecksilber, merkurialisch; *fig.* flüchtig, lebhaft; Nachricht gebend; — **statue**, *cant.* der Wegweiser; 2. *s.* der lebhafte Mensch; **mercurials**, *pl.* Quecksilbermittel.

Mercuriale, mĕr-kū-rĭ-ăl', *s.* (ehemals) die Versammlung des Parlaments zu Paris, und die dabey vom Präsidenten gehaltene Rede an die Advocaten; *fig.* der derbe Verweis, Ausputzer.

Mercurialist, mĕr-kū'-rĭ-ăl-ĭst, *s. Astrol. T.* der unter dem Einflusse des Merkurs geborne Mensch, der Unruhige, *col.* Merkurius; Arzt, der seine Arzeneyen mit Quecksilber vermischt.

***To* Mercurialize**, mĕr-kū'-rĭ-ă-lĭz, *v. n.* launig, fantastisch, nach der Mode, ein Schwätzer seyn (n. ü.).

Mercurification, mĕr-kū-rĭ-fĭ-kā'-shăn, *s.* die Vermischung mit Quecksilber, Merkurifizirung.

Mercury, mĕr'-kū-rĕ, *s. Ast. T.* Merkurius, Merkur; *Ch. T.* das Quecksilber; *H. T.* die Purpurfarbe; *fig.* die Flüchtigkeit, der Unbestand; die Melde, das Bingelkraut (*Mercurialis — L.*); (ehedem) das Zeitungsblatt (v. dem darauf befindlichen Merkurszeichen); *cant.* der Zeitungsträger; *gen.* der Bote; **corneous** —, *or* **muriate of** —, das Quecksilberhornerz, Hornquecksilber; **fluid** *or* **native** —, das gediegene Quecksilber; — **'s finger**, der wilde Saffran; — **woman**, *cant.* die Zeitungsträgerinn.

***To* Mercury**, *v. a.* mit einem Quecksilberpräparat waschen.

Mercy, mĕr'-sĕ, *s.* die Barmherzigkeit, das Mitleiden; die Gnade, Vergebung; Schonung, Nachsicht; Willkühr, Gewalt; Misericordia (J-n.); **to cry** —, um Gnade flehen; **cry (your)** —! o Gnade! Gnade! **Lord (Heaven) have** — **upon us!** Herr erbarme Dich unser! Kyrie eleison! **to be at one's** —, in Jemandes Gewalt seyn; **at the** — **of the waves**, den Wellen Preis gegeben; **gate of** —, die Gnadenpforte; — **seat**, der Gnadenstuhl: die Decke der Bundeslade, der Versöhnungsdeckel.

Merd, mĕrd, *s.* † der Unrath, Dung, Dünger.

Mere, mĕr, *adj.* bloß, allein, lauter, unvermischt, nichts als; gänzlich; **a** — **knave**, ein vollkommner (Erz-) Schurke; — **exchange business**, *M. Ph.* Wechselreiterey.

Mere, *s.* die Lache, der See; Rain, die Grenze; — **sauce**, die Salzbrühe; — **stone**, der Grenzstein.

***To* Mere**, *v. a.* † umgrenzen; theilen.

Mered, mĕr'd, *adj.* † begrenzt, beschränkt.

Merely, mĕr'-lĕ, *adv.* bloß, allein, lauter, nichts als, nur, gänzlich.

Merest, *empht.* st. **Mere**, *qd. vid.*

Meretricious, mĕr-rĭ-trĭsh'-ăs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hurerisch, unzüchtig, liederlich; ver-

Digitized by Google

führerisch; falsch, täuschend, unecht; 3. — ness, s. das hurerische, unzüchtige, liederliche Wesen, die verführerischen Anlockungen; Falschheit.

Merganser, mĕrg'-ân-sâr, s. die Tauchente, der Taucher, Sägetaucher (*Mergus — L.*); **red breasted —**, der Meerrache, Kneifer, Sägeschnabler, die Tauchersäge.

***To* Merge**, mĕrj, *v. a. & n.* eintauchen, versinken; sinken, verschwinden, verloren gehen.

Merger, mĕr'-jâr, *s. L. T.* die Vermischung eines kleinen Gutes mit einem großen durch Heimfall.

Mergin, mĕr'-jîn, s. (in *Norf.*) der Kitt, Mörtel.

Merick, mĕr'-îk, s. Emmerich (M-n.).

Meridian, mî-rid'-î-ân, 1. *s.* der Mittag; Meridian, Mittagskreis, die Mittagslinie; *fig.* Höhe, der höchste Grad, Gipfel; **this is not calculated to our —**, dieß ist unserm Orte (oder Zustande) nicht angemessen; 2. *adj.* mittäglich; südlich; *fig.* auf dem höchsten Punkte; **— altitude of the sun**, die größte Höhe (Mittagshöhe) der Sonne; **— line**, die Mittagslinie.

Meridional; — ly, — ness, mî-rid'-î-ô-nâl, *adj. & adv.* mittägig, gegen Mittag, südlich, südwärts gerichtet; **meridional journey**, die Reise in Süden.

Meridionality, mî-rid-î-ô-nâl'-î-tê, s. die südliche Lage.

Merillion, mî-rîl'-yûn, s. ein Instrument der Hutmacher.

Merils, mĕr'-rîlz, *s. pl.* das Mühlenspiel, der neunte Stein, *vid.* unter **Morris.**

Merino, mĕr-rî'-no, s. (**— cloth**) der Merino (eine Art gekörperter Wollenzeuge); **— sheep**, (urspr.) spanische Schafe (jetzt auch in andern Ländern gezogen); **— wool**, spanische Wolle.

Merit, mĕr'-ît, s. das Verdienst, der Vorzug; Lohn; das Recht, der Anspruch; **the merits of a cause**, der Grund, die Beschaffenheit einer Sache; **the merit of the present is ...**, der Zweck dieser Zeilen ist..., Gegenwärtiges dient ...; **to make a — of**, sich worauf zu gute thun; **to make a — of necessity**, aus der Noth eine Tugend machen.

***To* Merit**, *v. a.* verdienen; **to — of...**, sich verdient machen um....

Meritable, mĕr'-ît-â-b'l, *adj.* verdienstlich (n. ü.).

Meritorious, mĕr-rî-tô'-rî-ûs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* verdienstlich, hochverdient; 3. **— ness**, s. das Verdienstliche, die Verdienstlichkeit.

Meritory, mĕr'-rî-tôr-ê, *adj* verdienstlich (n. ü.).

Meritot, mĕr'-rî-tôt, s. die Schaukel.

Merkin, mĕr'-kîn, s. das falsche Haar an der Scham (des weibl. Geschlechts).

Merk(e), mirk, † & *provinc. vid.* **Mirk.**

Merle, mĕrl, s. die Amsel (Art Drossel), (*Merula — L.*).

Merlin, mĕr'-lîn, s. 1. der Lerchenhabicht, Schmerling; 2. ein Zauberer, unter König Vortigern im 5ten und 6ten Jahrhundert.

Merlon, mĕr'-lân, *s. Fort.* die Schießschartenzeile, Zinne, das erhabene Stück der Brustwehre zwischen den Schießscharten.

Mermaid, mĕr'-mâd, (*vulg.* **mâr'-mâd**), s. das (fabelhafte) Meerweib, die Sirene, Seejungfer; **—'s head**, der Meerigel; **—'s trumpet**, die Meerschnecke.

Merman, mĕr'-mân, s. der (fabelhafte) Meermann, Triton.

Mermidon, mĕr'-mî-dân, s. *vid.* **Myrmidon.**

Merops, mê'-rôps, s. der Bienenspecht, Bienenwolf (*Apiaster — L.*).

Merrily, mĕr'-rî-lê, *adv.* froh, lustig, fröhlich; scherzend, im Spaße.

Merrimake, mĕr'-rî-mâk, s. die Lustbarkeit, der Schmaus, das Gelag; **To —**, *v. n.* sich lustig machen, belustigen, schmausen.

Merriment, mĕr'-rî-mênt, s. die Fröhlichkeit; Lustbarkeit.

Merriness, mĕr'-rî-nês, s. der Frohsinn, die Fröhlichkeit, Lustigkeit.

Merry, mĕr'-rê, *adj.* lustig, fröhlich; ergötzlich; munter, lebhaft; schön, freundlich; scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig, lachenerregend; **to make —**, sich lustig machen; sich gütlich thun; **to make — with one**, sich eine Lust mit Einem machen, ihn aufziehen, *col.* schrauben; **to live a — life**, lustig leben; **to be set on the — pin**, einmal recht lustig, aufgeräumt seyn; **to sell a — pennyworth**, spottwohlfeil verkaufen; **— Andrew**, der Hanswurst; Lustigmacher; **— begotten**, das Kind der Liebe; **— dancers**, die lustigen Tänzer; das Nordlicht; **— grig**, der lustige Kauz, Spaßmacher, Spaßvogel, *col.* ein fideles Haus; **— jest**, der Erzspaß; **— meeting**, das Fest; **— tale.** das lustige Mährchen, die Schnake, Schnurre; **— thought**, das Brustbein des Geflügels (was zuweilen im Scherze von Knaben und Mädchen an den beyden Enden gefaßt und zerbrochen wird; wer das längste Stück in der Hand behält, soll zuerst heirathen); **— wing**, eine kleine Mücke.

Merry, s. die (rothe) wilde Kirsche.

Mersion, mĕr'-shân, s. das Eintauchen, Untertauchen.

Mesaraeum, mĕz-zâ-rê'-âm, *s. vid.* **Mesenterium.**

Mesaraick, mĕz-zâ-rê'-îk, *adj. A. T.* zu dem Gekröse gehörig; **— veins**, *pl.* die Gekrösadern.

Mese, mêz, *vid.* **Mease.**

Meseems, mî-sêmz', *v. imp.* mich dünkt, mir daucht, es kommt mir vor; meseemed, mich dünkte, ꝛc.

Mesenterick, mĕz-zĕn-tĕr'-rîk, *adj. A. T.* zum Gekröse gehörig; **— artery**, die Gekrösschlagader; **— glands**, *pl.* die Gekrösdrüsen.

Mesenterium, mĕz-zĕn-tê'-rî-âm, s. *A. T.* d. Gekröse.

Mesentery, mĕz'-zĕn-tĕr-rê,

Meseraick, *vid.* **Mesaraik.**

Mesh, mĕsh, (*gen.* mâsh), s. die Masche; das Loch, Auge; **meshes**, *pl.* die Augen eines Netzes.

***To* Mesh**, *v. a.* im Netze fangen, bestricken, umgarnen. **Mesh-fat**, s. *vid.* **Mashing-tub.**

Meshy, mĕsh'-ê, *adj.* mit Maschen, netzförmig, gestrickt.

Mesire, mî-sîr', s. *Med. T.* eine Leberkrankheit.

Meslin, mĕs'-lîn, s. das Mischkorn.

Mesnality, mî-nâl'-î-tê,

Mesnalty, mĕn'-âl-tê, s. *L. T.* die Afterlehnbarkeit (die von einem Vasallen übertragene Lehen).

Digitized by Google

Mesne, (*or* — **lord**), mên, *s. L. T.* der Afterlehnsherr (Lehnsherr und zugleich Vasall eines Dritten); **mesne process**, ein Rechtsstreit, welcher während der Verhandlung einer Rechtssache über irgend einen Nebenpunkt entsteht.

Mesny, mê'-nê, *s.* † *vid.* **Meiny.**

Mesolabe, mês-sŏ-lâb', *s. G. T.* das Mesolabium (Instrument die zwey mittlern Proportions-Linien zu finden).

Mesoleucys, mî-sŏ-lû'-sîs, *s.* ein schwarzer Edelstein mit einem weißen Streifen in der Mitte.

Mesologarithms, mî-sŏ-lŏg'-â-rîthms, *Wb.*; mês'-ŏ-lŏg-â-rîthms, *Sm.*, *s. pl. Mat. T.* die Logarithmen der Cosinen und Tangenten.

Mesomelas, mî-sŏm'-mî-lâs, *Wb.*, *Sm.*; mês-ŏ-mê'-lâs, *Dr. A.*; mî-sŏ'-mî-lâs, *Ja.*, *s.* ein bunter Edelstein mit schwarzen Punkten.

Mesprise, mês-prîz', *s.* (franz.) die Verachtung, der Hohn, Spott (n. ü.).

Mess, mês, *s.* das Gericht, die Schüssel; Portion; die Tischgesellschaft, eine Anzahl Zusammenessender (bes. Militär und Matrosen; bey den letztern: eine Back); *cont.* ein Trupp, eine Rotte, Bande, ein Rudel; **master of a —**, der Backsmeister; **we are four of a —**, es speisen unser vier zusammen; **— John**, *cont.* der presbyterianische Prediger; **— mate**, der Tischgenoß; Schüßelcamerad, *Sea lang.* der Backsmaat; **To — mate**, *v. a.* zu Tischgenossen machen.

***To* Mess**, *v. n.* speisen, essen; verhältnißmäßig zu den Tischausgaben beytragen; **to — together**, *Sea lang.* das Volk in Backen theilen, backen; **to — with one**, Jemandes Tischgenoß seyn.

Message, mês'-sîdj, *s.* die Botschaft, Sendung, der Bericht, Bescheid; *Am.* das Sendschreiben (die schriftliche, bey Eröffnung des Congresses vom Präsidenten der V. St. v. N. A. an den Congreß gerichtete Rede); **— cards**, Visitenkarten.

Messager, *s. vid.* **Messenger.**

Messe, mês, *s. Mus. T.* die Messe (Tonstück zu dem Hochamt [Mass] der Katholiken).

Messel, mês'-sêl, *s.* der Leopard; † der Aussätzige.

Messenger, mês'-sên-jûr, *s.* der Bote, Botschafter, Gesandte, Courier; Ueberbringer; Laufer, Eilbote, Vorbote, Vorläufer; Rathsdiener, Gerichtsdiener; **—'s fee**, der Botenlohn; **— of the press**, *L. T.* der mit der Durchsuchung der Buchladen, Druckereyen, ꝛc. Beauftragte; **— whip**, die Courierpeitsche.

Messiah, mês-sî'-â, *s.* der Messias.

Messiahship, mês-sî'-â-shîp, der Messianismus (Würde des Messias).

Messias, (*Bp. Taylor*), *vid.* **Messiah.**

Messieurs, mêsh'-shôôrz, *W.*, *F.*; mêsh-shôôrz', *J.*, *W.*; mês-sêrz', *Enf.*; mês'-sêrz, *P.*; mêsh'-shêrz, *Ja.*; mês'-yêrz, *Sm.*, *s. pl.* meine (die) Herren (gew. *abbr.* **Messrs.** *vid.* unter **M.** *abbr.*).

Messmate, *vid.* unter **Mess.**

Messuage, mês'-swâdj, *s.* das Gütchen, Vorwerk.

Mestee, **Mestizo**, *s.* der Mestize, *vid.* **Mongrel.**

Mestlin, mêst'-lîn, *s. vid.* **Meslin.**

Mesymnicum, mî-sim'-nî-kûm, *s.* die Wiederholung am Ende einer Stanze.

Met, mêt, 1. *s.* (in N-engl.) der Scheffel; 2. *pret. & part.* (v. **To Meet**, *qd. vid.*); **well —**, schön, (es ist mir lieb) daß wir uns treffen; willkommen! **they are well —**, sie schicken sich gut zusammen; **not to be — with**, nicht zu finden, nicht anzutreffen, (von Büchern ꝛc.) vergriffen; **he is — with**, er hat seinen Mann gefunden; **parliament —**, das Parlament versammelte sich.

Metabasis, mî-tâb'-â-sîs, *s. Rh. T.* der Uebergang.

Metabola, mî-tâb'-bŏ-lâ, *s. Med. T.* die Veränderung, Umwechselung.

Metacarpal, mêt-tâ-kâr'-pâl, *adj. A. T.* zur Mittelhand gehörig; **— bone**, der Mittelhand-Knochen; **— saw**, *S. T.* die Mittelhand-Säge.

Metacarpus, mêt-tâ-kâr'-pûs, *s. A. T.* die Mittelhand, Handwurzel.

Metachronism, mî-tâk'-rŏ-nîzm, *s. Chron.* der Fehler wider die Zeitrechnung.

Metage, mê'-tîdj, *s.* das Kohlenmaß; Meßgeld (von Getreide und Kohlen).

Metagrammatism, mêt-â-grâm'-â-tîzm, *s.* (wie **Anagrammatism**) die Buchstabenversetzung (z. B. *Addison*, - *Siddona*, *vid.* unt. **Anagram**).

Metal, mêt'-t'l, *s.* 1. das Metall; die Metallcomposition; die Glasmasse in flüssigem Zustande; der Regulus der Metalle; 2. † der Muth, ꝛc., *vid.* **Mettle**; 3. † der Traum.

Metalepsis, mêt-tâ-lêp'-sîs, *s. Rh. T.* die Fortsetzung und Verdoppelung eines oder mehrerer Tropen.

Metaleptically, mêt-tâ-lêp'-tî-kâl-lê, *adv. Rh. T.* durch Namenversetzung.

Metalled, *vid.* **Mettled.**

Metallical, mî-tâl'-lî-kâl, } *adj.* metallisch,
Metallick, mî-tâl'-lîk, } metallen, erzhaltig, erzähnlich; **metallick currency**, *M. E.* klingende Münze; **— pile**, die Voltasäule; **— tractors**, *pl. Med. T.* Heilstäbe von Silber, Messing, ꝛc. von Doctor Perkins in Amerika zur Heilung von Kopfweh, Gicht, ꝛc. angewendet.

Metalliferous, mêt-tâl-lîf'-fêr-ûs, *adj.* Metall erzeugend.

Metalline, mêt'-tâl-lîn, *Wb.*, *W.*, *Ja.*, *J.*; mêt'-âl-lîn, *F.*, *Enf.*; mî-tâl'-lîn, *S.*, *Dr. A.* mî-tâl'-lîn, *Ja.*, *adj.* metallisch, metallen, erzhaltig, erzähnlich.

Metallist, mêt'-tâl-lîst, *s.* der Metallenkenner; Metallarbeiter.

Metallography, mêt-tâl-lŏg'-grâ-fê, *s.* die Beschreibung der Metalle.

Metallurgist, mêt'-tâl-lûr-jîst, *s.* der Metallurg, Bergwerksfundige, Erzkundige, Erzscheidekünstler.

Metallurgy, mêt'-tâl-lûr-jê, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *P.*, *N.*, *F.*, *Enf.*, *Dr. A.*; mê-tâl'-lûr-jê, *Dr. J.*, *Ja.*, *J.*; mêt-âl-ûr'-jê, *S.*, *s.* die Metallurgie, Erzkunde, Erzscheidekunde, Schmelzkunde.

Metalman, mêt'-t'l-mân, *s.* der Kupferschmied; Zinngießer.

Digitized by Google

To Metamorphose, mĕt-tă-môr'-fôz, } *v. a. Sm.*; mĕt-tă-môr'-făz, *W.*, } verwandeln, umschaffen.
To Metamorphise, mĕt-tă-môr'-fīz, }
Metamorphoser, mĕt-tă-môr'-fō-sŭr, *s.* der Verwandler, Umschaffer.
Metamorphosick, mĕt-tă-môr'-fō-sĭk, *adj.* umwandelnd, umschaffend.
Metamorphosis, mĕt-tă-môr'-fō-sĭs, *s.* die Verwandlung; (*Harvey*) die Veränderung der Thiere in Gestalt und Wachsthum.
Metaphor, mĕt'-tă-fŭr, *s. Rh. T.* die Metapher, Uebertragung, bildliche, tropische Redensart, Trope.
Metaphorical, (— ick); — ly, mĕt-tă-fôr'-ĭk-ăl, *adj. & adv. Rh. T.* metaphorisch, übergetragen, bildlich, figürlich, tropisch.
Metaphorist, mĭ-tăf'-fŭr-ĭst, *T., Mann.*; mĕt'-ă-fŭr-ĭst, *Wb., Sm.*, *s.* der Anwender von Tropen und Bildern.
Metaphrase, mĕt'-tă-frāz, } *s.* die wörtliche
Metaphrasis, mĭ-tăf'-frā-sĭs, } Uebersetzung.
Metaphrast, mĕt'-tă-frăst, *s.* der wörtliche Uebersetzer.
Metaphrastick, mĕt-tă-frăs'-tĭk, *adj.* wörtlich übersetzt.
Metaphysical, (— ick); — ly, mĕt-tă-fĭz'-ĭ-kăl, *adj & adv.* metaphysisch; (*Shaksp.-Mac.*), übernatürlich (n. ü.).
Metaphysician, mĕt-tă-fĭ-zĭsh'-ăn, *s.* der Metaphysiker.
Metaphysicks, mĕt-tă-fĭz'-ĭks, *s. pl.* (zuw. — ick, *sing.*) die Metaphysik.
Metaphysis, mĭ-tăf'-fĭ-sĭs, *s.* die Umwandlung.
Metaplasm, mĕt'-tă-plăzm, *s. Rh. T.* die Versetzung (der Worte oder Buchstaben).
Metaptosis, mĕ-tăp-tō'-sĭs, *s. Med. T.* die Verwandlung einer Krankheit in eine andere.
Metastasis, mĕt-tăs'-tă-sĭs, *s. Med. T.* die Versetzung od. Umsetzung der Säfte (des Krankheitsstoffes).
Metatarsal, mĕt-ă-tăr'-săl, *adj. A. T.* zum Mittelfuße, zur Fußsohle gehörig.
Metatarsus, mĕt-ă-tăr'-sŭs, *s. A. T.* der Mittelfuß, die Fußsohle.
Metathesis, mĭ-tăth'-ĭ-sĭs, *s. Rh. T.* die Buchstabenversetzung.
Metayer rent, mĭ-tă'-ŭr-rĕnt, *s.* (in Toscana) der Antheil an erbauten Producten welche die Pachter dem Gutsbesitzer als Pacht geben, wogegen er ihnen Samen und Ackergeräthe liefert.
To Mete, mēt, *v. a.* messen, abmessen; — **corn**, † das Meßkorn (die Schenkung in Korn); — **gavel**, † die Abgabe in Naturalien; — **wand**, (— yard), † die Meßruthe, Meßschnur, der Meßstab.
To Metempsychose, mĭ-tĕmp-sĭ-kōs', *v. a.* (*Peacham*) *n. l.* aus einem Leibe in einen andern versetzen.
Metempsychosis, mĭ-tĕmp-sĭ-kō'-sĭs, *s.* die Seelenwanderung.
To Meten, mē'-t'n, *v. n.* † träumen.
Meteor, mē'-tĭ-ŭr, *s.* das Meteor, Luftzeichen, die Lufterscheinung; — **steel**, der Meteorstahl.
Meteorick, mĭ-tĭ-ôr'-ĭk, *adj.* meteorologisch; *vid.* **Meteorological**; — **stones**, Meteoroliten.
To Meteorize, mē'-tĭ-ŭr-īz, *v. n.* verdunsten, (auf-) steigen (wie Thau), sich zum Meteor gestalten (n. ü.).
Meteorolite, mē-tē'-ō-rō-līt, } *s.* der Meteor-
Meteorite, mē'-tĭ-ō-rīt, } stein, Meteorolit.
Meteorological, (— ick), mĭ-tĭ-ō-rō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* meteorologisch, zur Lufterscheinungslehre gehörig.
Meteorologist, mĭ-tĭ-ō-rŏl'-lō-jĭst, *s.* der Meteorolog, Witterungskundige.
Meteorology, mĭ-tĭ-ō-rŏl'-lō-jē, *s.* die Meteorologie, Lufterscheinungslehre, Witterungskunde.
Meteoroscope, mĭ-tē'-ō-rŏs-kōp, *s. T.* ein Instrument die Größe und Ferne himmlischer Körper zu messen.
Meteorous, mĭ-tē'-ō-rŭs, *adj.* meteorisch, wie ein Luftzeichen.
Meter, mē'-tŭr, *s.* 1. der Messer *in compos.* z. B. coal-meter, &c.; 2. *vid.* **Metre**.
Meterolite, Meterologist, *s. vid.* **Meteor....**
Metheglin, mĭ-*th*ĕg'-lĭn, *s.* der Meth.
Methinks, mĭ-*th*ĭngks', *v. ir. imp.* mich dünkt, mir däucht.
Method, mĕ*th*'-ŭd, *s.* die Methode; Art, Weise, Lehrart, Verfahrungsart.
Methodical; — ly, mĭ-*th*ŏd'-ĭ-kăl, *adj. & adv.* methodisch, ordentlich.
Methodick, mĭ-*th*ŏd'-ĭk, *adj.* 1. methodisch, ordentlich; 2. *Med. T.* zu den Methodisten (Theoretikern) gehörig.
To Methodise, mĕ*th*'-ō-dīz, *v. a.* gehörig ordnen.
Methodism, mĕ*th*'-ō-dĭzm, *s.* die Grundsätze der Methodisten (*vid.* **Methodist**, 2.).
Methodist, mĕ*th*'-ō-dĭst, *s.* 1. der Methodiker; 2. Methodist (Anhänger der 1729 in Oxford unter Wesley und Whitfield entstandenen Puritaner-Secte).
Methodistical, (— ick), mĕ*th*-ō-dĭs'-tĭk-ăl, *adj.* zur Methodisten-Sekte gehörig, methodistisch.
Methought, mĭ-*th*ât', *pret.* (v. **Methinks**), mich dünkte, mir däuchte.
Meticulous; — ly, mĭ-tĭk'-ŭ-lŭs, *adj. & adv.* furchtsam, blöde (n. ü.).
Metonymical; — ly, mĕt-tō-nĭm'-mĭ-kăl, *adj. & adv. Rh. T.* metonymisch.
Metonymy, mĭ-tŏn'-ĭ-mē, *R., P., J., F., Dr. A., W., Ja.*, mĕt'-ō-nĭm-ē, *Wb., Sm., S., N., Enf., W., Ja.*, *s. Rh. T.* die Metonymie, Namenverwechslung.
Metope, mĕt'-ō-pē, *s. Arch. T.* der Raum zwischen dem Zahnschnitt und den Aushöhlungen einer Säule (in der dorischen Ordnung), die Zwischentiefe.
Metoposcopist, mĕt-ō-pŏs'-kō-pĭst, *s.* der Physiognomiker.
Metoposcopy, mĕt-ō-pŏs'-kō-pē, *s.* die Physiognomik.
Metre, mē'-tŭr, *s.* das Metrum, Sylbenmaß.
Metrical; — ly, mĕt'-trĭ-kăl, *adj. & adv.* metrisch, tactmäßig, in gebundener Sprache, gebunden.

Digitized by Google

Metrician, mi-trish'-ân, } *s.* der Versschrei-
Metrist, mê'-trist, } ber, Dichter.
Metronome, mê'-trô-nôm, *s. Mus. T. mod.* der Tact- oder Zeitmesser (v. Maelzel erfunden), mittelst dessen das Tempo der Tonstücke genau bestimmt werden kann.
Metropolis, mi-trôp'-pô-lis, *s.* die Hauptstadt (eines Erzbisthumes).
Metropolitan, mêt-trô-pôl'-li-tân, } *s.* d. Erz-
Metropolite, mi-trôp'-pô-lit (n. ü.), } bischof.
Metropolitan, *adj.* zur Hauptstadt gehörig; — **city**, *pleon.* die Hauptstadt, erzbischöfliche Stadt.
Metropolitanship, *s.* die erzbischöfliche Würde.
Metropolitical, (— ick), mi-trô-pô-lit'-ti-kâl, *adj.* erzbischöflich; die Hauptstadt bezeichnend.
Mettle, mêt'-t'l, *s.* der Muth; Eifer; die Kraft, Herzhaftigkeit, Lebhaftigkeit, Hitze, das Feuer; Wesen; *cant.* der (thierische) Same; — **of youth**, die Jugendhitze; **man of** —, der Hitzkopf; **to behave with** —, sprudeln.
Mettled, mêt'-t'l'd, *adj.* wie **Mettlesome.**
Mettlesome, mêt'-t'l-sûm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* muthig, feurig, heftig, eifrig; froh, lebhaft; 3. — **ness**, *s.* das Feurige, die Hitze, Heftigkeit, der Muth.
Metusses, *s. Am. vid.* **Leggings.**
Metwand, *vid.* **Metewand**, unter **Mete.**
Mew, mû, *s.* der Käfich (bes. für Falken); *gen.* der Platz wo Etwas eingeschlossen ist; der Kanal, die Schleuse; die Meve; Bärwurz, der Bärfenchel (*Athamanta — L.*); **the king's mews**, *vulg.* die königl. Marställe (in denen ehemals Falken waren).
***To* Mew**, *v. a. & n.* sich mausen, sich federn, sich haaren; ablegen, abwerfen (das Geweih); einsperren, einstecken (mit up); mauen, miauen; quaken, schreyen (wie ein Kind), *vid.* d. ü. **To Mewl**; **to — one's self from the world**, sich einsperren, einsam leben.
***To* Mewl**, mûl, *v. n.* querren, schreyen (wie ein Kind).
Mewler, mûl'-ûr, *s.* der Quäker, Schreyhals.
Meynt, *part.* † von **To Meine**, vermischt.
Mezereon, mi-zê'-ri-ân, *s.* der Kellerhals, Seidelbast (*Daphne mezereum — L.*).
Mezzo, *s. in compos. Mus. T-s.* — **forte**, (mêt-sô-fôr'-tê), mittel- oder mäßig stark; — **piano**, (mêt-sô-pi-ân'-nô), mittel-sacht, etwas leise; *T-s.* — **relievo**, (mêt-sô-ri-lêv'-ô), die halberhabene Arbeit; — **tinto** (mêt-sô-tin'-tô), die schwarze Kunst (eine Art des Kupferstechens); ein solcher Kupferstich.
Miak, mi'-yâk, *s.* (in Grönland) ein aus einem Baumstamme gehauener Nachen (für die Weiber), *vid.* **Kaiak.**
Miasm, Miasma, mi'-âzm, *Wb., W., Sm., S.*; mê'-âzm, *Ja.*, mi-âz'-mâ, *s.* das Miasma, die schädliche Ausdünstung, Ansteckung; der ansteckende Krankheitsstoff; die Seuche.
Miasmatick, mi-âz-mât'-ik, *adj.* miasmatisch, ansteckend.
Mica, mi'-kâ, *s.* (lat.) der Glimmer, (als Stein) das Katzengold, Katzensilber, (als Erde) die Glimmererde; — **slate**, der Glimmerschiefer.
Micaceous, mi-kâ'-shûs, *adj.* glimmerartig.
Mice, mis, *s.* (*pl.* von **Mouse**) die Mäuse.
Mich, mîk, *s. abbr.* v. **Michael.**
Michael, mi'-k'l, *s.* Michael, *vulg.* Michel (Mi-n.); — **mas**, (mik'-k'l-mâs), das Michaelisfest (am 29sten Sept.); — **mas-day**, der Michaelistag; — **fair**, die Michaelismesse.
***To* Miche**, mîtsh, *Sm., P., K.*; **mitsh**, *W., v. n.* † mausen, stehlen; sich verstecken, der Arbeit aus dem Wege gehen, faulenzen, schwänzen.
Micher, mîtsh'-ûr, *S., Sm., P.*; **mitsh'-ûr**, *W., F., s* † der Dieb; faule Kerl, Faulenzer, *vulg.* Bärenhäuter; † & *provinc.* Schulschwänzer.
Michery, mîtsh'-ûr-ê, *s.* † der Diebstahl, Betrug.
Michez, mîtsh'-êz, *s. pl.* die weißen Brode, die zur Lehnserkenntlichkeit gegeben werden.
Miching, mîtsh'-îng, *part. adj. vulg.* faul, karg, filzig.
Mickle, mik'-k'l, *adj.* & *adv.* † & *provinc.* viel, groß; *prov. vid.* unter **Little.**
Mico, mi'-kô, *s.* der Miko (eine Affenart).
Microcosm, mi'-krô-kôzm, *s.* die Welt im Kleinen: der Mensch.
Microcosmical, (— ick), mi-krô-kôz'-mi-kâl, *adj.* mikrokosmisch.
Micrography, mi-krôg'-râ-fê, *s.* die Beschreibung kleiner nur durch ein Mikroskop erkennbarer Körper.
Micrometer, mi-krôm'-mi-tûr, *s. T.* der Mikrometer (ein Instrument kleine Räume zu messen und um die Durchmesser der Sterne zu finden); das durch die ganze Natur verbreitete Lebensprincip.
Microscope, mi'-krô-skôp, *s. Opt. T.* das Mikroskop, Vergrößerungsglas; **cloth** —, *M. Ph.* ein Suchglas, Sucher.
Microscopical, (— ick), mi-krô-skôp'-i-kâl, *adj.* mikroskopisch.
Mid, mid, *adj.* & *s.* (*in compos.*) mitten, in der Mitte; die Mitte; — **age**, das mittlere Alter; Personen im mittleren Alter; — **air**, mitten in der Luft; — **course**, die Hälfte des Weges; — **day**, der Mittag; mittägig; — **day sun**, die Mittagssonne; — **heaven**, die Mitte des Himmels; — **land**, mitten im Lande, mittelländisch, N. D. binnenländisch; — **land town**, die Binnenstadt; — **leg**, die Mitte des Beines; — **lent**, die Mitte der Fasten; — **lent sunday**, Lätare, der vierte Sonntag der Fasten); — **lenting**, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit (bes. zu Lätare); — **most**, der, die, das Mittelste; — **rib**, die Mittelrippe; — **sea**, das mittelländische Meer, Mittelmeer; — **stream**, die Mitte des Stromes, die Strömung; — **winter**, die Mitte des Winters, Wintersonnenwende, der kürzeste Tag (21ste December); — **wood**, die Mitte des Waldes.
Mida, mi'-dâ, *s.* die Purpurmade.
Midden, mid'-d'n, } *s.* (in N-engl.) der
Midding, mid'-ding, } Misthaufen.
Middest, mid'-dêst, (n. ü.) *vid.* **Midst.**
Middle, mid'-d'l, 1. *adj.* (mittel) mittler, mittelmäßig; inzwischen; 2. *s.* die Mitte, das Mittelstück, der Zwischenraum; *M. K.* (— **of the month**, die Mitte des Monats, der 15te Tag, in Leipzig der 14te), Medio; — **aged**, von mittlerem Alter; — **deck**, das Mittel(ver)-

Digitized by Google

deck; — **earth**, † die Welt; der Raum zwischen dem Aether und den niedereren Gegenden (*Shaksp. - M. W. of W.* (n. ü.); — **finger**, der Mittelfinger; — **man**, der Mittelmann, Mittelsmann, Vermittler; — **men**, *pl. Mil. Ph.* die im mittleren Gliede stehenden Soldaten; — **most**, der, die, das Mittelste; — **sized**, von mittler Größe; — **sort**, die Mittelsorte; *N. T-s.* — **stay-sail**, der Flieger; — **watch**, die Wache von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens; — **witted**, mittelmäßigen Verstand habend.

Middling, mid'-ling, 1. *adj.* von mittler Art, mittelmäßig; 2. — **ly**, *adv.* leidlich, ziemlich.

Midge, midj, *s.* die Mücke, Schnake (n. ü.).

Midnight, mid'-nit, 1. *s.* die Mitternacht; 2. *adj.* mitternächtig; — **dissipation**, — **revels**, *pl.* Nachtschwärmereyen; — **studies**, *pl.* Nachtstudien; — **sun**, *N. T.* die Nordersonne (die Mitternachtsstunde in den Ländern wo die Sonne nicht untergeht, und im Norden steht).

Midriff, **Midrif**, mid'-drif, *s.* das Zwerchfell, die Netzhaut.

Midship, mid'-ship, *s. N. T-s.* der mittlere Theil des Schiffes; — **beam**, der Mittelbalken, Hauptbalken, Segelbalken; — **frame**, das Mittelspann; — **man**, der See-Cadett; (A-) **midships**, *adv. vid.* **Amidships.**

Midst, midst, 1. *s.* das Mittelste, die Mitte; **in the** —, mitten in, mitten unter; 2. *adj.* das mittelste, mitten; 3. *adv.* in der Mitte; 4. *prep.* ✻ st. **Amidst**, *qd. vid.*

Midsummer, mid'-sâm-mâr, *s.* die Mitte des Sommers, die Sommersonnenwende (der 21. Juny); — **day**, der Johannistag; — **torrent**, der Sommer-(Gewitter-)Sturm.

Midwall, mid'-wâl, *s.* die Schwanzmeise, Kohlmeise.

Midward, mid'-wârd, *adj.* & *adv.* mitten, in der Mitte, auf der Hälfte des Weges.

Midway, mid'-wâ, 1. *s.* die Mitte des Weges, der halbe Weg; die Mitte, Mittelstraße; 2. *adj.* & *adv.* in der Mitte, mitten inne.

Midwife, mid'-wif, *s.* die Hebamme, Wehmutter.

***To* Midwife**, (zuw. *l. p.* **Midwive**), *v. a.* Hebammendienst verrichten, entbinden; *fig.* an den Tag bringen, (— out) heraus geben.

Midwifery, mid'-wif-rê, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *F.*, *E.*; mid'-if-rê, *Ja.*; mid'-wif-rê, *Wb.*, die Hebammenkunst; Geburtshülfe; *fig.* Beyhülfe, Beywirkung.

Midwifish, mid'-wi-fish, **mid'-wif-ish**, mid'-i-fish, *adj. vulg.* als eine Hebamme.

Mien, mên, *s.* die Miene, Gesichtsbildung.

Miff, mif, *s. provinc.* die Unlust, das Mißvergnügen, der Mißmuth.

Miffy, mif'-fê, } *provinc.* 1. *adj.* eigensinnig,
Mifty, mif'-tê, } mürrisch, verdrießlich; 2. der Teufel.

Mig., *abbr.* st. **Miguel**, *qd. vid.*

Might, mit, 1. *pret.* (v. **To May**) möchte, könnte; (*Spens.*) st. **Should**; 2. *s.* die Macht, Gewalt, Stärke; **with — and main**, mit aller Gewalt, mit voller Kraft, aus Leibeskräften.

Mightful, mit'-fûl, *adj.* (*Shaksp. - T. A.*) *singul.* mächtig.

Mightily, mi'-ti-lê, *adv.* mächtig, heftig, gewaltsam, stark; *vulg.* überaus, erstaunlich.

Mightiness, mi'-ti-nês, *s.* die Macht, Gewalt, Hoheit; **High Mightinesses** (Titel der Generalstaaten; auch *iron.*), Hochmögende (Herren).

Mighty, mi'-tê, *lit.* & *fig.* 1. *adj.* mächtig, gewaltig, stark, kräftig, heftig; wirksam; groß (geistig), vortrefflich; wichtig; 2. *adv. vulg.* überaus, sehr.

Migniard, min'-yârd, *adj.* sanft, zart, zärtlich.

Migniardize, min'-yâr-dîz, *s.* die Zartheit.

***To* Mignon**, min'-yân, *v. a.* schmeicheln.

Mignonette, (n. *Mason* **Migonet**) min'-yân-nêt, *Wb.*, *T.*; min-yo-nêt', *Worc.*, *Sm.*, *C.*, *s.* die wohlriechende (**sweet-scented**) Reseda.

***To* Migrate**, mi'-grât, *v. n.* wandern, fortziehen.

Migration, mi-grâ'-shûn, *s.* die Wanderung, der Zug.

Migratory, mi'-grâ-tûr-ê, *adj.* wandernd.

Miguel, mig'-gû-êl, *s.* Michael (M-n.).

Mikel mote, *vid.* **Mote.**

Milage, (*Worc.*) *vid.* **Mileage.**

Milan, mil'-lân, *s.* Mailand (Land u. Stadt); — **skins**, † Luxusartikel zu Kleidung.

Milanese, mil'-lân-êz, *adj.* mailändisch; **the** —, *a*) das Mailändische; *b*) die Mailänder.

Milch, milsh, *adj.* melk, Milch gebend; † sanft, mitleidig; — **cow**, die Melkkuh; *cant.* der leicht zu betrügende Tölpel; — **hearted**, † weichherzig; — **woman**, die Säugerinn.

Mild, mild, *adj.* milde, gelinde, sanft, gütig, freundlich, lieblich; weich, zart; süß; — **spirited**, sanftmüthig.

Mildernax, (**Mildernix**), mil'-dâr-nâks, *s.* das Segeltuch.

Mildew, mil'-dû, *s.* der Mehlthau; die Blattlaus (*Aphis*), der Schimmel; Wurm, Brand (im Getreide).

***To* Mildew**, *v. a.* mit Mehlthau überziehen, brandig machen (und dadurch) verderben, beschimmeln.

Mildly, mild'-lê, *adv.* milde, gelinde, sanft, gütig, lieblich, zart.

Mildness, mild'-nês, *s.* die Milde, Gelindigkeit, Sanftheit, Sanftmuth; Güte, Lieblichkeit; Süßigkeit.

Mile, mil, *s.* die Meile (engl. Meile von 5280 Fuß oder 1760 Yards, wovon 69⅛ auf einen Aequatorgrad gehen); — **stone**, (— **mark**), der Meilenzeiger, Meilenstein, die Wegsäule, Postsäule; *cant.* der Bauertölpel.

Mileage, (*Wb.*, *Sm.*), mil'-idj, *s.*, das Meilengeld, der Lohn per Meile.

Milfoil, mil'-föil, *s.* die Schafgarbe, das Garbenkraut, die Feldgarbe (*Achillea millefolium — L.*).

Miliary, mil'-yâ-rê, *adj.* hirsekörmig; klein, grieslich; — **fever**, das Fleckfieber; der Frieselt; — **glands**, *pl.* die Hautdrüsen; — **herpes**, *pl.* der Hautausschlag.

Milice, mil-ês', *s.* (*Temple*) *urb. vid.* **Militia.**

Milion, mil'-yân, *s. vid.* **Melon.**

Militancy, mil'-i-tân-sê, *s.* das Kriegführen (n. ü.).

Militant, mil'-i-tânt, *adj.* streitend; **the** —

Digitized by Google

church, *Th. T.* die gegen die Welt und die Hölle streitende Kirche.

Militarily, mil'-li-tâ-ri-lê, *adv.* soldatisch; kriegerisch.

Military, (**Militar** †), mil'-li tâ-rê, 1. *adj.* militärisch, kriegerisch, soldatisch; 2. *s.* das Militär, die Soldaten; 3. *in compos.* — **architecture**, die Kriegsbaukunst; — **boots**, *pl.* Soldatenstiefeln; — **cap**, der Tschako; — **chest**, die Kriegscasse; — **stores**, *pl.* Kriegsbedürfnisse, Munition; Proviant.

***To* Militate**, mil'-li-tât, *v. n.* (— **against**), entgegen wirken.

Militia, mil-lish'-â, *s.* die Miliz, (stehende) Kriegsmacht, Bürgersoldaten, Landsoldaten, Truppen, die Landwehr; — **man**, der Soldat, der Landwehrmann.

Milk, milk, *s.* die Milch; Samenmilch; — **of roses**, ein Schönheitswasser; **the — of human kindness**, * die sanfte Menschenliebe; — **cow**, die Milchkuh; — **food**, die M-kost, M-speise; — **gage**, der M-messer (ein Instrument); — **house**, die M-kammer; — **livered**, feige, feigherzig; — **maid**, die M-magd; das M-mädchen; — **man**, der M-verkäufer; — **pail**, der M-eimer, die M-gelte; — **pan**, der M-aich; — **parsley**, die Sumpfsilge, der Oelsericb, wilde Eppich; — **porridge**, — **pottage**, die M-suppe; — **quarz**, der M-quarz; — **score**, die M-rechnung; — **sop**, die eingebrockte (frische) Milch; der M-schlürfer; *cont.* der weibische Mann, die Memme; — **strainer**, der M-durchschlag; — **tare**, das M-kraut, Schielkraut, Semmelkraut; — **thistle**, die Frauendistel (*Carduus Marianus — L.*); — **teeth**, *pl.* die M-zähne; — **trefoil**, das M-kraut (*Glaux — L.*); — **vetch**, das Wirbelkraut, Astragel, der Bocksdorn (*Astragalus — L.*); — **weed**, die Wolfsmilch (*Tithymalus — L.*); — **white**, m-weiß; — **woman**, die M-frau; — **wort**, die Kreuzblume, M-wurz (*Polygala — L.*); *vid.* — **trefoil.**

***To* Milk**, milk, *v. a.* melken; saugen (n. ü.); **to — the pigeon**, *prov.* Tauben melken, Mohren (weiß) waschen, (*i. e.* etwas Unmögliches verrichten).

Milken, mil'-k'n, *adj.* von Milch (n. ü.); — **diet**, die M-speise.

Milker, mil'-kr, *s.* der Melker; *provinc.* die Milch gebende Kuh.

Milkiness, milk'-i-nes, *s.* das Milchichte, Milchartige.

Milking, milk'-ing, *s.* das Melken.

Milky, milk'-ê, *adj.* von Milch; voll Milch, milchig; milchicht; Milch gebend; *fig.* weich, zärtlich; — **juice**, der Milchsaft; — **way**, die Milchstraße.

Mill, mil, *s.* die Mühle; das Getriebe, Werk; Prägewerk; Schlagwerk, Hammerwerk, der Hammer; *Am.* Mille, eine Rechnungsmünze in den V. St. v. N. A. deren 10 auf einen Cent oder 1000 auf einen Dollar gehen; **grist to the —**, *prov. vid.* unter **Grist**; — **boards**, *pl.* die stärkste Art Pappe zu Bücherschalen, Hutfutteralen, ꝛc.; — **brook**, der Mühlbach, das M-wasser; — **clack**, — **clapper**, die M-klapper, der Anschlag, Klippel; — **cog**, der Zapfen, Kamm am Rade; — **courses**, *pl.* die Mahlgänge; — **crank**, das Mühleisen; — **dam**, das Mühlwehr; — **dust**, d. Mühlenstaub; — **grate**, der Mühlrechen; — **handle**, der Sterz an einer Windmühle; — **hopper**, der Mühltrichter; — **horse**, das Mühlenpferd; — **leat**, der Mühlgraben; — **moth**, die Schabe, der Kakerlak; — **mountains**, *pl.* der Purgirflachs, Purgirlein, das kleine Leinkraut; — **point**, *vid.* **Millepoint**; — **pond**, der Mühlteich; — **puff**, Scherwolle (zum Ausstopfen von Matratzen, ꝛc.); — **race**, das Mühlgerinne (die eingeschlossene Wassermasse, welche das Rad treibt); — **rod**, (— **rudder**), das M-enruder; — **saw**, die Mühlsäge; — (eigentl. **milled**) **sixpence**, eine der ersten Münzen England's im Jahre 1561 geprägt; — **stone**, der Mühlstein; **she will weep — stones if any thing**, *prov.* † sie wird so leicht nicht weinen; — **teeth**, *pl.* die Backenzähne; — **wear**, das Mühlwehr; — **wheel**, das Mühlrad; — **wright**, der Mühlenbauer, Mühlarzt.

***To* Mill**, *v. a.* mahlen, zermalmen; (ab-) querlen; walken; prägen, schlagen; rändern (Münzen); *cant.* rauben; tödten; **to — doll**, *cant.* Hanf im Zuchthause schlagen; **milled pasteboard**, *vid.* **Mill-boards**, unter **Mill.**

Millenarian, mil'-li-nâ'-rî-ân, } *s.* der Chi-
Millenist, mil'-li-nist (n. ü.), } liast (Verfechter des tausendjährigen Reichs).

Millenary, mil'-li-nâ-rê, 1. *s.* das Jahrtausend; der Erwarter des tausendjährigen Reiches; 2. *adj.* aus Tausend bestehend.

Millener, *s. vid.* **Milliner.**

Millennial, mil-lên'-ni-âl, *adj.* tausendjährig.

Millennium, mil-lên'-ni-âm, *s.* das Jahrtausend; tausendjährige Reich.

Milleped, Millepede, *s. vid.* d. f. W.

Mellepedes, Millepeds, mil-lêp'-i-dêz, *W.*, *Mr. Sc.*, *P.*; mil'-li-pêdz, *Ja.*, *W.*, *Mr. Sc.*, *P.*; mil'-i-pêdz, *S.*, *J.*, *s. pl.* die Assel, der Kellerwurm.

Millepoint, mil'-pôint, *s.* eine Art starker, punktirt gemusterter Lasting zu Zeugschuhen.

Miller, mil'-lâr, *s.* der Müller; die Fliege; —**'s-scuttle**, die Mühlenröhre; —**'s-thumb**, der Kaulkopf (eine Fischart).

Millesimal, mil-lês'-si-mâl, *adj.* der tausendste; tausendfach.

Millet, mil'-lit, *s.* 1. die Hirse; 2. *vid.* **Mullet.**

Milliary, mil'-li-âr-rê, — **column**, *s.* der Meilenstein, Meilenzeiger.

Milliner, mil'-lin-nâr, *s.* die Modewaarenhändlerinn, Putzkrämerinn, Modistinn; **man —**, der Modewaarenhändler, Putzhändler, Modist.

Millinery, (**Millinary**), mil'-li-nêr-ê, 1. *adj.* zum Putze gehörig; 2. *s.* die Putzhandlung; der Putzhandel, Putzkram; die Mode- oder Putzwaaren.

Milling, mil'-ling, (*part.*) *s.* das Rändern (Verzieren der Münzen mit gerifften Rand); der gerifte Rand.

Million, mil'-yân, *s.* die Million; *col.* eine große Menge.

Millioned, mil'-yând, *adj.* mit Millionen multiplicirt (n. ü.).

Digitized by Google

Millionth, mil'-yŭnth, *adj.* der zehnhunderttausendste.
Millreas, Millrees, mil-rēz', *s. pl.* Millereen: 1000 Reis (in Portugal, 1 Thlr. 14 Gr. 11 Pf. pr. Ct.).
Milt, milt, *s.* die Milch der Fische; Milz; — **wort**, — **waste**, das Milzkraut, die Milzwurz (*Asplenium — L.*).
***To* Milt**, *v. a.* laichen, (den Rogen der weiblichen Fische) befruchten.
Milter, mil'-tŭr, *s.* der Milcher, Milchner.
Milvine, mil'-vin, *adj.* geyerartig, v. Geyern.
Milwel, mil'-wĕl, *s.* der Meeraal.
Mime, mim, *s.* † 1. die Posse; 2. *vid.* Mimick, *s.*
***To* Mime**, *v. n.* † *vid.* To Mimick.
Mimer, Mimes, mi'-mŭr, mimz, *s.* † *vid.* Mimick, *s.*
Mimesis, mi-mē'-sis, *s.* die Nachäffung (der Geberden).
Mimetical, (— ick), mi-mĕt'-i-kăl, *adj.* nachahmend.
Mimical; — **ly**, mim'-mi-kăl, *adj.* & *adv.* mimisch.
Mimick, mim'-mik, 1. *adj.* mimisch; 2. *s.* † der Schauspieler; Mimiker, Geberdenmacher; Nachäffer, Possenmacher; sclavische Nachahmer.
***To* Mimick**, *v. a.* Geberden nachmachen, nachahmen, nachäffen; Possen machen.
Mimickry, mim'-mik-rē, *s.* die Nachäfferey, das Geberdenmachen.
Mimicks, *s. pl.* die Mimik, Geberdenkunst.
Mimographer, mi-mŏg'-grā-fŭr, *s.* der Possenspiele schreibt, Possenschreiber.
Minacer, min'-nā-sŭr, *s.* † der Drohende.
Minacious, mi-nā'-shŭs, *adj.* voller Drohungen, drohend.
Minacity, mi-năs'-si-tē, *s.* das Drohende, die Neigung zum Drohen (w. ü.).
Minacy, min'-nā-sē, *s.* † die Drohung.
Minaret, min'-năr-ĕt, *s.* der Minaret (lange spillenförmige Thurm auf den türk. Moscheen).
Minatorily, min'-nā-tŭr-i-lē, *adv.* drohend.
Minatory, min'-nā-tŭr-ē, *adj.* drohend.
***To* Mince**, mins, *v. a.* & *n.* klein hacken, klein schneiden; *fig.* verkleinern, bemänteln; Etwas nach und nach und fein geben; (to — it, to — one's words) sich zieren, affectiren (im Reden und Gehen); trippeln, leise auftreten; she minces it, *lud.* sie spricht Zimmt; mince (b. minced) meat, das Ragout; mince (*or* minced) pie, die Pastete mit klein gehackten Ingredienzien.
Mincingly, min'-sing-lē, *adv.* in kleinen Stücken; *fig.* nur obenhin; geziert.
Mind, mind, *s.* das Gemüth, der Sinn; die Seele, der Geist; Verstand; Wille; die Neigung, Lust; Meinung; Gesinnung; Gedanken, das Gedächtniß; die Eigenschaft, Gemüthsanlage (n. ü.); to keep in —, bedenken; to my —, nach meinem Sinne; to change one's —, sich anders besinnen; my — gives me, es ahnet mir; he has his —, er hat seinen Willen (was er verlangt); to be of a —, einer Meinung seyn; to be of a distracted —, nicht recht bey Verstande seyn; to express one's —, seine Gedanken ausdrücken; speak your —, sprich frey heraus; to relieve one's —, sich (od. Andere) beruhigen; she is of a great many minds, sie weiß selbst nicht was sie will; I have a (great) —, ich habe (große) Lust; to call to —, (*or* to put in — of ...), erinnern an ..., in Erinnerung bringen, zu Gemüthe führen; it comes into my —, es fällt mir ein; it lies upon my —, es liegt mir auf dem Herzen; time out of —, von undenklichen Zeiten her; it will not out of my —, ich kann es nicht vergessen; — days, *vid.* Month's mind, *a*); — stricken, im Innersten gerührt, innig bewegt (n. ü.).
***To* Mind**, *v. a.* & *n.* merken, aufmerken, achten, beobachten; sich bekümmern um ..., Sorge tragen für..., sich beschäftigen mit...; † erinnern; † gesinnt, geneigt, Willens seyn; † beabsichtigen, meinen; — your own business, bekümmere Dich um Deine Sachen; — me of it, erinnert mich daran; I don't — it, ich mache mir nichts daraus; never — (it), erwähne es nicht wieder, laß es gut seyn; es macht nichts aus; never — him, sorge für den nicht, für den ist mir nicht bange; to — one's book, in's Buch sehen, fortlesen.
Minded, mind'-ĕd, 1. *adj.* gesinnet, geneigt, Willens; to be —, Lust haben; 2. — **ness**, *s.* die Geneigtheit (bes. in *compos.*).
Mindful, mind'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* achtsam, sorgfältig, geflissen, eingedenk; 3. — **ness**, *s.* die Achtsamkeit, Geflissenheit.
Mindless, mind'-lĕs, 1. *adj.* unachtsam, sorglos, uneingedenk, verstandeslos, geistlos, dumm; he is — of it, er denkt nicht daran; achtet nicht darauf; 2. — **ness**, *s.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.
Mine, min, 1. *pron. poss.* mein, der, die, das meinige (nach vorhergehendem Subst.); a friend of —, einer meiner Freunde; those books are —, das sind meine Bücher; 2. *s.* die Meinigen; he gave his life to preserve —, er opferte sein Leben, um das meine zu erhalten; 3. (*sol.* st. My auch vor dem Subst.; ebenso *burl.* [aber stets gedehnt gesprochen] welches nach *Shaksp.* (*M. W. of W.*) bes. vor Host eingebürgert ist); — host, *burl.* Herr Wirth; shall I not take — ease, &c. *vid.* unt. Take; — uncle's, *cant.* die Trödelbude, der Trödelladen; *vulg.* der Abtritt.
Mine, *s.* die Grube, das Bergwerk; die Mine; † die Miene; *vid.* Mien; — action, der Kux (Antheil an einem Bergwerksunternehmen); — man, (— digger), der Bergmann, Häuer; — pit, die Erzgrube; — ship, das Sprengschiff, Minenschiff, *vulg.* der Sprenger.
***To* Mine**, *v. a.* & *n.* graben, miniren, untergraben (auch *fig.*), unterhöhlen, Sprenggraben machen.
Miner, min'-ŭr, *s.* der Bergmann, Bergknappe, Häuer; Minirer.
Mineral, min'-ĕr-ăl, 1. *s.* das Mineral; 2. *adj.* mineralisch; — coal, die Steinkohle; — kingdom, das Mineralreich; — mummy, Bergbalsam vom Kaukasus; — waters, *pl.* mineralische Wasser, Gesundbrunnen.
Mineralist, min'-nĕr-ăl-ĭst, *s.* der Mineralog, Erzkundige.

Digitized by Google

Mineralogical, mĭn-ĕr-ă-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* mineralogisch.
Mineralogist, mĭn-nĕr-ăl'-lŏ-jĭst, *s.* der Mineralog, Erzkundige.
Mineralogy, mĭn-nĕr-ăl'-lŏ-jĕ, *s.* die Mineralogie, Mineralien-Kunde.
Minever, *s. vid.* **Meniver.**
Minew, mĭn'-ū, *s. vid.* **Menow.**
***To* Ming**, mĭng, *v. a.* † & *provinc.* 1. mischen; 2. erinnern.
***To* Mingle**, mĭng'-g'l, *v. a.* & *n.* mischen, vermischen, mengen; sich in Etwas mischen; vereinigen; **to — into society**, in Gesellschaft gehen.
Mingle, *s.* das Gemisch (n. ü.); — **mangle**, *vulg.* der Mischmasch, das Gemengsel; Eins durch's Andere.
Mingledly, mĭng'-g'l'd-lĕ, *adv.* verwirrt; hie und da.
Mingler, mĭng'-g'l-ŭr, *s.* der Mischende, Vermischende, &c.
Minglet, mĭng'-glĕt, *s.* eine Art tuchähnliches Baumwollenzeug aus Manchester.
Miniard, mĭn'-yărd, *adj.* sanft, zart, zärtlich (w. ü.).
***To* Miniardize**, mĭn'-yăr-dīz, *v. a.* sanft machen.
***To* Miniate**, mĭn'-ĭ-ăt, *v. a.* roth färben, röthen.
Miniature, mĭn'-ĭ-ă-tshŏŏr, *or* mĭn'-yă-tshŏŏr; *vulg.* mĭn'-ĭ-tshŏŏr, *s.* die Miniatur, Miniaturmalerey; das Miniaturgemälde; der rothe Buchstabe.
Minikin, mĭn'-nĭ-kĭn, 1. *adj.* winzig; sehr klein; 2. *s.* die Jungfernnadel, eine Art kleiner Stecknadeln; die feine Darmsaite; *cont.* die winzige Person.
Minim, mĭn'-nĭm, 1. *s.* der Knirps, Zwerg; *Mus. T.* die halbe Tactnote oder sogenannte weiße Note; *provinc.* st. **Menow**, *qd. vid.*; † ein kleiner Gesang; 2. *adj.* goldgelb; — **colour**, das Goldgelb.
Minim, Minime, *s.* eine Art Franziscaner.
Miniment, *s. vid.* **Muniment.**
Minimum, mĭn'-nĭ-mŭm, *s.* (Gegensatz von **Maximum**) das Kleinste, Geringste, Wenigste, die niedrigste Zahl, der niedrigste Satz, (Preis).
Minimus, mĭn'-nĭ-mŭs, *s.* das sehr kleine Ding, der kleine Knirps.
Mining, mĭn'-ĭng, *s.* das Miniren, Untergraben; — **association**, der Bergwerksverein; — **town**, die Bergstadt.
Minion, mĭn'-yŭn, 1. *s.* der Liebling, Günstling; das Schätzchen; das Hochroth, Carmoisin; *Typ. T.* die Petit (-Schrift); 2. *adj.* niedlich, zart; hübsch (n. ü.).
Minioning, mĭn'-yŭn-ĭng, *s.* die zärtliche Behandlung.
Minionlike, mĭn'-yŭn-lĭk, } *adj.* verzärtelnd;
Minionly, mĭn'-yŭn-lĕ, } niedlich; affectirt (n. ü.).
Minionship, mĭn'-yŭn-shĭp, *s.* die Liebkosung, Schmeicheley; das Favoritenthum (n. ü.).
Minious, mĭn'-yŭs, *adj.* mennigfarben.
***To* Minish**, mĭn'-nĭsh, *v. a.* † vermindern.
Minister, mĭn'-nĭs-tŭr, *s.* der Diener, das Werkzeug; (— **of state**), der (bevollmächtigte) Minister, Staatsminister, Großbeamtete, Gesandte; (— **of the gospel**), Geistliche, Priester; **ministers' money**, Pfarrgelder.
***To* Minister**, mĭn'-nĭs-tŭr, *v. a.* & *n.* darreichen, geben; dienen, aufwarten; Heilmittel reichen (mit **to**), Mittel schaffen, helfen; den Kirchendienst verwalten; **to — an occasion**, Gelegenheit geben.
Ministerial; — **ly**, mĭn-nĭs-tĕ'-rĭ-ăl, *adj.* & *adv.* dienend, aufwartend; mittelbar; die Staatsminister betreffend, ministeriell, amtlich, amtmäßig; kirchlich, geistlich, priesterlich); **the ministerial benches**, die Bänke im Parlamente, wo die Anhänger des Ministeriums zu sitzen pflegen, die Ministerialpartey (im Gegensatze der Opposition); — **causes**, *pl.* die Mittelursachen; — **garments**, *pl.* die Kirchengeräthe; — **officers**, *pl.* Staatsbeamtete; — **paper**, die ministerielle Zeitung.
Ministery, *s.* † *vid.* **Ministry.**
Ministral, mĭn'-nĭs-trăl, *adj.* zu einem Diener, Minister oder Geistlichen gehörig (w. ü.).
Ministrant, mĭn'-nĭs-trănt, *adj.* dienend, dienstbar.
Ministration, mĭn-nĭs-trā'-shŭn, *s.* der Dienst, das Amt; die Handreichung, Mitwirkung; Aufwartung; das Kirchenamt, die Verwaltung des Kirchendienstes.
Ministress, mĭn'-nĭs-trĕs, *s.* die Vertheilerinn.
Ministry, mĭn'-ĭs-trĕ, *s.* der Dienst, das Amt; Geschäft, die Mitwirkung; das Predigeramt; Ministerium, die Minister; — **of commerce**, das Handelsministerium (in Frankreich).
Ministryship, *s. impr.* st. **Ministry.**
Miniver, *s. vid.* **Meniver.**
Minium, mĭn'-yŭm, *s.* der Mennig; — **native**, natürliches rothes Bleyoxyd, Bley-Superoxyd.
Mink-skins, mĭngk'-skĭnz, (*col.* **minks**), *s. pl.* amerikanische Wieselfelle.
Minnekin, mĭn'-nĭ-kĭn, *s. fond.* das (liebe) Töchterchen; *cont.* der Zierafft; die kleine Stecknadel, *vid.* **Minikin.**
Minning, mĭn'-nĭng, *s.* die Vorempfindung, der Vorbote, das Symptom einer Krankheit; — **day**, das Jahrfest, der Gedächtnißtag, die Gedächtnißfeyer eines Verstorbenen.
Minnock, *s.* † *vid.* **Minnekin.**
Minnow, *s. vid.* **Menow.**
Minor, mī'-nŭr, 1. *adj.* kleiner; geringer; weniger; klein, unbedeutend; minderjährig, unmündig, minorenn; jünger; 2. *s. L. T.* der od. die Unmündige; *Log. T.* der Minor, Untersatz; *Mus. T.* (nach Angabe der Töne oder Noten), Moll; Minorit, *vid.* **Minorite**; — **clergy**, *cant.* die Schornsteinfegerjungen; — **key**, *Mus. T.* die weiche Tonart, der Moll-Ton; **Asia —**, Kleinasien.
***To* Minorate**, mĭ'-nŏ-răt, *v. a.* verkleinern, verringern (n. ü.).
Minoration, mĭ-nŏ-rā'-shŭn, *s.* die Verkleinerung, Verringerung (n. ü.).
Minorite, mĭ'-nŏr-ĭt, *s.* der Minorit (Art Franziskaner).
Minority, mĭ-nŏr'-ĭ-tĕ, *s.* die Kleinheit; *L. T.* Minderjährigkeit, Unmündigkeit; kleinere Anzahl; Minderheit der (Wahl-) Stimmen.
Minotaur, mĭn'-nŏ-tăr, *W., P., Ja., J., F.*;

Digitized by Google

mĭ'-nō-tăr, *S.*, *s.* der Minotaur (ein fabelhaftes Ungeheuer: halb Mensch und halb Ochs).

Minster, mĭn'-stăr, *s.* das Münster; die Hauptkirche; eine geistliche Brüderschaft.

Minstrel, mĭn'-strĭl, *s.* der Meistersänger; (Minne-) Sänger, Barde; Musikant, Spielmann.

Minstrelsy, mĭn'-strĭl-sē, *s.* † die Sängerschaft; Musik; der Bardengesang; Chor.

Mint, mĭnt, *s.* 1. die (Krause-) Münze (*Mentha — L.*); **garden —**, die zahme Münze, Gartenminze; **— drops**, *pl.* Pfeffermünzküchelchen; 2. *T.* die Münze, das Münzgebäude; *cant.* Geld; **a — of money**, *cant.* viel Geld; **to take a — of interest**, *vulg.* großen (innigen) Antheil nehmen; **— man**, der Münzer; **— master**, der Münzmeister; *fig.* Erfinder.

***To* Mint**, mĭnt, *v. a.* münzen, Geld schlagen, prägen; *fig.* erfinden, schmieden; *provinc.* Etwas wünschen, nach Etwas verlangen.

Mintage, mĭnt'-ĭdj, *s.* das Münzen; geprägte Geld, die Münzgebühr, der Schlagschatz.

Minter, mĭnt'-ăr, *s.* der Münzer; *fig.* Erfinder.

Minuet, mĭn'-nŭ-ĭt, *s.* die Menuet.

Minum, mĭn'-năm, *s.* 1. *Typ. T. vid.* **Minion**; 2. *Mus. T. vid.* **Minim.**

Minute, mī-nūt', *adj.* klein, unbedeutend, winzig; haarklein, genau; **— tithes**, *pl. L. T.* der kleine Zehente.

Minute, mĭn'-nŭt, *Wb., Sm., Ja., J., W.*; mĭn'-nĭt, *S., F., Enf., W., s.* die Minute; der erste Entwurf, Aufsatz, das Concept; *Mat. T.* der 60ste Theil eines Grades [']; **to make a — of ...**, anmerken, vormerken, aufnotiren; **minutes**, *pl.* das Protokoll; **minute book**, die Kladde; das Merkbuch, Notizbuch, die Notiztafel, Agenda; **— glass**, die Minuten-Sanduhr; **— hand**, der Minutenzeiger; **— jack**, *vid.* **Jack of the clock**, &c. unter **Jack**; **— line**, *vid.* **Log-line**; **— watch**, die Minutenuhr.

***To* Minute**, (*or* ***To* Minute down**), mĭn'-ăt, *or* mĭn'-ĭt, *v. a.* kürzlich (flüchtig) entwerfen, aufsetzen, bemerken, verzeichnen, aufnotiren, vormerken.

Minutely, mĭn'-ŭt-lē, *or* mĭn'-nĭt-lē, *adj.* & *adv.* jede Minute, minutenweise, alle Augenblicke.

Minutely, mī-nŭt'-lē, *adv.* haarklein, sehr genau, pünktlich.

Minuteness, mī-nŭt'-nĕs, *s.* die Kleinheit, Winzigkeit; Genauigkeit.

Minutiae, mī-nŭ'-shĭ-ē, *s. pl.* (v. **Minutia**) *mod.* die (umständlichsten) Kleinigkeiten, Einzelnheiten, Details, Minutien (*P.*).

Minx, mĭngks, *s.* die kleine Närrinn, der Zierafe; das lose Weibsbild, die Fuchtel; das geliebte Töchterchen; ein junger Hund weibl. Geschlechts.

Miny, mĭn'-ē, *adj.* unterirdisch, unterhöhlt; mit Minen (Metallgruben) versehen.

Mi-party, mē'-păr-tē, *adj. H. T.* halb getheilt.

Mirable, mĭr'-ă-b'l, *adj.* wunderbar (n. ü.).

Mirabolan, *s. vid.* **Mirobolan.**

Miracle, mĭr'-ă-k'l, *s.* das Wunder, Wunderwerk; † die Heiligenkomödie, **to a —**, *fam.* ganz vortrefflich; **to work miracles**, Wunder thun; **miracle monger**, der Betrüger, Wundervorgeber.

***To* Miracle**, *v. a.* & *n.* wundervoll machen; Wunder wirken (n. ü.).

Miraculous, mĭ-răk'-kŭ-lŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wunderbar, wunderthätig; 3. — **ness**, *s.* das Wunderbare, Wunder.

Mirador, mĭr-ă-dōr', *s.* (span.) der Balcon, Söller.

Mirage, mĭr'-ĭdj; mī-răzh', *Worc., Sm., s.* der Kimmen, die Kimmung, der Luftspiegel, die Luftspiegelung (*Fata Morgana*, - Widerschein der Sandwüsten in Persien, Egypten, Arabien, der Ebenen Mexiko's, - der Eisfelder, - des Meeres).

Mire, mĭr, *s.* der Koth, Schlamm; die Pfütze; die Ameise, *vid.* **Pismire**; **to be deep in the —**, *fig.* in der Tinte sitzen; **— crow**, die Lachmeve; **— drum**, die Rohrdommel.

***To* Mire**, *v. a.* mit Koth besudeln, mit Schlamm bedecken; *fig.* schmähen, beschimpfen.

Mirifical, mĭr-rĭf'-fĭ-kăl, *adj.* wunderthätig, wunderbar.

Miriness, mĭ'-rĭ-nĕs, *s.* das Kothige, Schlammige.

Mirk, Mirke, mĭrk, † & *provinc.* 1. *s.* die Dunkelheit; 2. *adj.* dunkel, finster, trübe.

Mirksome, mĭrk'-săm, 1. *adj.* dunkel, trübe; 2. — **ness**, *s.* die Dunkelheit.

Mirky, *adj. vid.* **Murky.**

Mirmidon, mĭr'-mĭ-dŏn, *s. vid.* **Myrmidon.**

Mirobolan, mĭr-rŏb'-ō-lăn, *s.* die Mirobolane, Purgirpflaume.

Mirror, (**Mirrour**), mĭr'-răr, *s.* der Spiegel; *fig.* das Muster, Beyspiel; **— plate**, die Spiegelplatte; **— stone**, der Spiegelstein, Selenit.

***To* Mirror**, *v. a.* sich abspiegeln; **mirrored**, abgespiegelt.

Mirth, mĕrth, *s.* die Fröhlichkeit, Lust, Freude, der Frohsinn.

Mirthful, mĕrth'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fröhlich, lustig; 3. — **ness**, *s.* die Fröhlichkeit, Lustigkeit.

Mirthless, mĕrth'-lĕs, 1. *adj.* freudenlos, freudenleer; 2. — **ness**, *s.* die Freudenlosigkeit.

Mirtle, *s. vid.* **Myrtle.**

Miry, mĭ'-rē, *adj.* kothig, schlammig.

Misacceptation, **Misacception**, mĭs-ăk-sĕp-tā'-shŭn, mĭs-ăk-sĕp'-shŭn, *s.* die Mißdeutung, der Mißverstand.

Misadventure, mĭs-ăd-vĕn'-tshăr, *s.* der Unfall, das Unglück, Mißgeschick; *L. T.* der unvorsätzliche Todtschlag.

Misadventured, mĭs-ăd-vĕn'-tshărd, *adj.* unglücklich.

Misadvice, mĭs-ăd-vīs', *s.* der böse Rath; üble Bericht.

***To* Misadvise**, mĭs-ăd-vīz', *v. a.* einen übeln Rath geben, schlecht rathen; anführen.

Misadvised, *adj.* übel berathen.

***To* Misaffect**, mĭs-ăf-fĕkt', *v. a.* nicht lieben; **misaffected**, mißvergnügt; angegriffen.

***To* Misaffirm**, mĭs-ăf-fĕrm', *v. a.* unrichtig anführen; fälschlich behaupten.

Misaimed, mĭs-āmd', *adj.* falsch gezielt.

Digitized by Google

Misallegation, mis-ăl-lĭ-gā'-shŭn, *s.* die falsche Angabe, falsche Citation.

***To* Misallege**, mis-ăl-lĕdj', *v. n.* falsch angeben, unrichtig citiren.

Misalliance, mis-ăl-lī'-ăns, *s.* die Mißverbindung, Mißheirath.

Misallied, mis-ăl-līd', *adj.* mißverbündet.

Misanthrope, mis'-ăn-*thr*ōp, } *s.* der Mi-
Misanthropist, mis-ăn'-*thr*ō-pĭst, } santhrop,
Misanthropos, mis-ăn'-*thr*ō-pŏs, } Menschenhasser, Menschenfeind.

Misanthropical, (— ick), mis-ăn-*thr*ŏp'-ĭ-kăl, *adj.* menschenhassend, menschenfeindlich.

Misanthropy, mis-ăn'-*thr*ō-pē, *s.* der Menschenhaß, die Menschenscheu.

Misapplication, mis-ăp-plĭ-kā'-shŭn, *s.* die unrechte Anwendung, der verkehrte Gebrauch; **for the — of some pin**, weil eine Nadel unrecht gesteckt war.

***To* Misapply**, mis-ăp-plī', *v. a.* verkehrt anwenden, unrecht deuten, falsch brauchen.

***To* Misapprehend**, mis-ăp-prĭ-hĕnd', *v. a.* mißverstehen.

Misapprehension, mis-ăp-prĭ-hĕn'-shŭn, *s.* der Mißverstand, das Mißverständniß.

***To* Misascribe**, mis-ăs-skrīb', *v. a.* fälschlich, unrecht zuschreiben.

***To* Misassign**, mis-ăs-sīn', *v. a.* irrig zueignen, irrig nachweisen.

***To* Misattend**, mis-ăt-tĕnd', *v. a.* wenig berücksichtigen, vernachlässigen.

***To* Misbecome**, mis-bĭ-kŭm', *v. ir. n.* übel anstehen, unanständig seyn, sich nicht schicken.

Misbecomingness, mis-bĭ-kŭm'-ĭng-nĕs, *s.* die Unziemlichkeit, Unanständigkeit.

Misbegot, mis-bĭ-gŏt', } *part. adj.* un-
Misbegotten, mis-bĭ-gŏt'-t'n, } rechtmäßig gezeugt, unehelich.

***To* Misbehave**, mis-bĭ-hāv', *v. a.* & *n.* sich schlecht betragen; schlecht verrichten.

Misbehaved, mis-bĭ-hāv'd, *adj.* ungezogen.

Misbehaviour, mis-bĭ-hāv'-yŭr, *s.* das üble Verhalten, die Ungezogenheit, Unart.

Misbelief, mis-bĭ-lēf', *s.* der (religiöse) Irrglaube, falsche Glaube.

***To* Misbelieve**, mis-bĭ-lēv', *v. n.* falsch glauben, irren.

Misbeliever, mis-bĭ-lē'-vŭr, *s.* der Irrgläubige, Mißgläubige.

***To* Misbeseem**, mis-bĭ-sēm', *v. a.* übel anstehen, nicht geziemen.

***To* Misbestow**, mis-bĭ-stō', *a. a.* unrichtig vertheilen.

Misborn, mis-bŏrn', *adj.* zum Unglück geboren.

***To* Miscall**, ***To* Miscal**, mis-kăl', *v. a.* falsch nennen, unrecht benennen; einen Beynamen geben.

***To* Miscalculate**, mis-kăl'-kū-lāt, *v. a.* einen Rechnungsfehler begehen, falsch rechnen, sich verrechnen, irren.

Miscalculation, mis-kăl-kū-lā'-shŭn, *s.* die Verrechnung, der Rechnungsfehler.

Miscarriage, mis-kăr'-rĭdj, *s.* das Mißverhalten, Vergehen; der üble Ausgang, Fehlschlag; Abortus, die Fehlgeburt; das Irrelaufen, Verlorengehen (der Briefe, ꝛc.).

***To* Miscarry**, mis-kăr'-rē, *v. n.* mißlingen, fehl schlagen, fehl gehen, verunglücken, scheitern; abortiren, fehl gebären; **the letter miscarried**, der Brief ging verloren; **the ship miscarried**, das Schiff scheiterte.

***To* Miscast**, mis-kăst', *v. ir. a.* falsch rechnen, sich verrechnen.

Miscellanarian, mis-sĕl-lā-nā'-rĭ-ăn, 1. *adj.* auf etwas Vermischtes sich beziehend; 2. *s.* der Verfasser vermischter Aufsätze.

Miscellane, mis'-sĕl-lān, 1. *s.* das Mischkorn, *vid.* **Meslin**; 2. *adj. vid.* **Miscellen.**

Miscellaneous, mis-sĕl-lā'-nĭ-ŭs, 1. *adj.* gemischt, vermischt; — **taxes**, vermischte Taxen; 2. — **ness**, *s.* das Vermischte; die Mischung.

Miscellany, mis'-sĕl-lĕn-ē, 1. *adj.* † vermischt; 2. *s.* das Gemisch; **miscellanies**, *pl.* die Miscellaneen, Miscellen; vermischte Schriften, vermischte Aufsätze.

Miscellen, mis'-sĕl-lĕn, *adj.* gemischt.

To* Miscenter**, (To* Miscentre**), mis-sĕn'-tŭr, *v. a.* unrecht stellen.

Mischance, mis-tshăns', *s.* der Unfall, Querstrich, das Unglück.

***To* Mischarge**, mis-tshărj', *v. a.* *M. E.* unrichtig berechnen, falsch eintragen.

Mischarge, *s.* *M. E.* der falsch eingetragene Posten.

Mischief, mis'-tshĭf, *s.* das Unheil, Unglück, Böse, der Unfug; Schade(n), Nachtheil; Possen; *L. T.* der an fremden Eigenthum aus Bosheit angerichtete Schade(n); **a man loaded with —**, *lud.* der Mann mit seiner Frau auf dem Halse; **the mother of —**, *fam.* des Teufels Großmutter; — **loving**, muthwillig; schadenfroh; — **maker**, der Unheilstifter, Unglücksstifter, *fam.* Störenfried; — **making**, unheilstiftend, unheilbringend.

***To* Mischief**, mis'-tshĭf, *v. a.* benachtheiligen, Schaden zufügen, Unheil stiften, einen Possen spielen.

Mischievous, mis'-tshĭ-vŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nachtheilig, schädlich); verderblich; schadenfroh, heillos, boshaft; muthwillig (im guten Sinne); 3. — **ness**, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit, Verderblichkeit; Heillosigkeit, Bosheit; der Muthwille.

Mischna, mĭsk'-nā, *s.* (hebr.) die Mischna (ein Theil des Talmud).

Miscibility, mis-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Mischbarkeit.

Miscible, mis'-sĭ-b'l, *adj.* mischbar.

Miscitation, mis-sĭ-tā'-shŭn, *s.* die irrige Anführung.

***To* Miscite**, mis-sīt', *v. a.* irrig oder falsch anführen.

Misclaim, mis-klām', *s.* der falsche Anspruch.

Miscomputation, mis-kŏm-pū-tā'-shŭn, *s.* die Verrechnung.

Misconceit, mis-kŏn-sēt', *s.* die irrige Meinung, der falsche Begriff, Irrthum.

***To* Misconceive**, mis-kŏn-sēv', *v. a.* & *n.* falsch begreifen, unrecht fassen, einen Irrthum nähren.

Misconception, *s. vid.* **Misconceit.**

Misconduct, mis-kŏn'-dŭkt, *s.* das Mißverhalten, üble Verhalten, Vergehen.

Digitized by Google

***To* Misconduct**, mis-kŏn-dŭkt', *v. a.* übel führen, schlecht verwalten.

Misconjecture, mis-kŏn-jĕk'-tshŭr, *s.* die falsche Muthmaßung.

***To* Misconjecture**, *v. a.* falsch muthmaßen.

Misconstruction, mis-kŏn-strŭk'-shŭn, *s.* die irrige oder üble Auslegung, Mißdeutung.

***To* Misconstrue**, mis-kŏn'-strōō, *v. a.* falsch auslegen, mißdeuten.

Misconstruer, mis-kŏn'-strōō-ŭr, *s.* der Mißdeuter, üble Ausleger.

***To* Miscontent**, mis-kŏn-tĕnt', *v. a.* mißvergnügt machen.

Miscontinuance, mis-kŏn-tĭn'-nū-ăns, *s.* die Aussetzung, Unterbrechung, Aufhörung.

***To* Miscounsel**, mis-kŏŭn'-sĕl, *v. a.* übel rathen.

***To* Miscount**, mis-kŏŭnt', *vid.* **Miscalculate.**

Miscreanse, (**Miscreancy**), mis'-krĭ-ăns, *s.* † der Unglaube, Irrglaube; Abfall.

Miscreant, mis'-krĭ-ănt, *s.* der Ungläubige, Abtrünnige; Verruchte, Bösewicht, Niederträchtige.

Miscreate, mis-krĭ-āt', } *adj.* † ungestalt,
Miscreated, mis-krĭ-ā'-tĕd, } häßlich, scheußlich.

***To* Misdate**, mis-dāt', *v. a.* ein unrichtiges Datum ansetzen, falsch datiren.

***To* Misdeal**, mis-dēl', *v. ir. a.* die Karten vergeben, unrecht geben.

Misdeed, mis-dēd', *s.* die Missethat, das Verbrechen.

***To* Misdeem**, mis-dēm', *v. a.* eine falsche Meinung haben, sich irren.

***To* Misdemean**, (— **one's self**), mis-dĭ-mēn', *v. a.* sich übel verhalten.

Misdemeanour, mis-dĭ-mē'-nŭr, *s. L. T.* das Vergehen (geringer als **Felony**; ein geringerer Grad von politischen Verbrechen, wie Unterschleif, Nichtachtung höheren Befehls, ꝛc., welche in der Regel nur mit Gefängniß, Verbannung und Geldstrafen bestraft werden); das üble Verhalten, Verbrechen; die Veruntreuung, der Schelmenstreich, die Büberey.

***To* Misderive**, mis-dĭ-rīv', *v. a.* verkehrt anwenden.

Misdesert, mis-dĭ-zĕrt', *s.* das Vergehen, die Schuld.

Misdevotion, mis-dĭ-vō'-shŭn, *s.* die Andächteley (w. ü.).

Misdiet, mis-dī'-ĕt, *s.* die irrige oder falsche Diät (n. ü.).

***To* Misdirect**, mis-dĭ-rĕkt', *v. a.* schlecht leiten, irre leiten, verführen.

Misdisposition, mis-dĭs-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* der Hang zum Bösen (n. ü.).

***To* Misdistinguish**, *v. a.* falsch unterscheiden.

Misdight, mis-dīt', *adj.* † übel gekleidet.

***To* Misdo**, mis-dōō', *v. ir. a.* & *n.* Unrecht thun, fehlen, sich vergehen.

Misdoer, mis-dōō'-ŭr, *s.* der Missethäter, Verbrecher.

***To* Misdoubt**, mis-dŏŭt', *v. a.* argwöhnen, in Verdacht haben; bezweifeln (w. ü.).

Misdoubt, *s.* der Argwohn, Verdacht; Zweifel, die Unschlüssigkeit (w. ü.).

Misdoubtful, mis-dŏŭt'-fŭl, *adj.* argwöhnisch, zweifelhaft, besorglich (w. ü.).

***To* Misdraw**, mis-drā', *v. ir. a.* falsch zeichnen, verzeichnen, verziehen.

Misdread, mis-drĕd', *s.* die Furcht vor dem Bösen.

Mise, mīz, *s. L. T.* die Gerichtskosten, Unkosten; Auflage; das Endurtheil; Antrittsgeschenk (der Einwohner in Wallis an ihren jedesmaligen neuen Beherrscher, ehemals in Naturalien, jetzt in Gelde, 5000*l.*).

Misease, mis-ēz', *s.* † das Mißbehagen.

Misedition, mis-ĭ-dish'-ŭn, *s.* die unrechte Ausgabe.

***To* Misemploy**, mis-ĕm-plŏē', *v. a.* übel anwenden, mißbrauchen.

Misemployment, mis-ĕm-plŏē'-mĕnt, *s.* der Mißbrauch.

Misentry, mis-ĕn'-trē, *s.* (bes. *M.E.*) die falsche Eintragung (in die Bücher, ꝛc.).

Miser, mī'-zŭr, *s.* 1. der karge Filz, Knicker; 2. † der Unglückliche, Betrübte; 3. † der Lump, elende Wicht.

Miserable, mĭz'-zŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* elend, unglücklich, jämmerlich, erbärmlich; verächtlich; filzig, knickerig, karg; 3. — **ness**, *s.* das Elend; die Erbärmlichkeit, Filzigkeit.

Miserable, *s. M. cant.* Cacaoschalen.

Miserere, mĭ-sĭ-rē'-rē, *s.* der 51ste Psalm (anfangend mit ***Miserere***, *vid.* **Neck-verse**, unt. Neck); das Klaglied; ***Med. T.*** Miserere, die Darmverschließung, Darmgicht.

Misery, mĭz'-zŭr-ē, *s.* das Elend, der Jammer, die Noth; das Unglück; der Geiz (n. ü.).

***To* Misesteem**, mis-ĭ-stēm', *v. a.* mißachten, verachten.

Misesteem, *s.* die Mißachtung, Verachtung.

***To* Misfall**, mis-făl', *v. ir. n.* † befallen.

***To* Misfare**, mis-fār', *v. n.* † im Unglücke seyn.

Misfare, *s.* † das Unglück, der Unfall.

***To* Misfashion**, mis-făsh'-ŭn, *v. a.* mißbilden, verunstalten, verschneiden, verderben.

Misfeasance, mis-fē'-zăns, *s. L. T.* die Uebertretung, das Vergehen.

***To* Misfeign**, mis-fān', *v. n.* heucheln, sich böslich verstellen.

***To* Misform**, mis-fōrm', *v. a.* verunstalten.

Misfortune, mis-fōr'-tshŭn, *s.* das Unglück, Mißgeschick.

Misfortuned, mis-fōr'-tshŭn'd, *adj.* unglücklich.

***To* Misgive**, mis-gĭv', *v. ir. a.* mit Zweifel erfüllen, Böses vorbedeuten, ahnen; mit Unrecht ertheilen (n. ü.); **my mind misgives me**, es ahnet mir, ich erbange; **misgiven**, geahnet.

Misgiving, mis-gĭv'-ĭng, *s.* die Besorgniß, der Zweifel.

Misgotten, mis-gŏt'-t'n, *part. adj.* durch Unrecht erworben, erhalten, erschlichen.

***To* Misgovern**, mis-gŭv'-ŭrn, *v. a.* schlecht regieren, übel verwalten.

Misgovernance, mis-gŭv'-ŭr-năns, *s.* die üble Leitung, Unordnung, verkehrte Behandlung.

Misgoverned, mis-gŭv'-ŭrn'd, *adj.* roh, ungebildet.

Misgovernment, mis-gŭv'-ŭrn-mĕnt, *s.* die schlechte Regierung, üble Verwaltung; Unregelmäßigkeit, das üble Verhalten, die Ausschweifung.

***To* Misgraff**, mis-grăf', *v. a.* mißimpfen.

Digitized by Google

To **Misground**, mis-grǒǒnd', *v.a.* falsch begründen, irrig gründen.
Misguidance, mis-gi'-dâns, *s.* die Mißleitung, Verleitung; falsche Richtung.
To **Misguide**, mis-gid', *v. a.* mißleiten, verleiten, irre führen.
Mish, mish, *s. cant.* das Hemd; — **mash**, *vulg.* der Mischmasch, das Gewirre, (auch im edlen Sinn) das Gemenge.
Mishap, mis-hâp', *s.* der Unfall, das Unglück.
To **Mishappen**, mis-hâp'-p'n, *v.a.* unglücklicher Weise geschehen, fehl schlagen.
To **Mishear**, mis-hêr', *v. ir. a.* mißhören, falsch hören, verhören.
To **Misimploy**, *vid.* To **Misemploy**.
To **Misimprove**, mis-im-prǒǒv', *v.a.* schlecht verbessern, verschlimmern; to — **time**, die Zeit schlecht (verkehrt) anwenden.
Misimprovement, mis-im-prǒǒv'-mênt, *s.* die schlechte Verbesserung, Verschlimmerung.
To **Misinfer**, mis-in-fêr', *v. a.* irrig, falsch schließen oder folgern.
To **Misinform**, mis-in-fôrm', *v. n. & a.* falsch berichten; durch falsche Berichte täuschen.
Misinformation, mis-in-fôr-mâ'-shân, *s.* der falsche Bericht, die falsche Nachricht.
Misinformer, mis-in-fôr'-mâr, *s.* der Schmieder falscher Nachrichten.
To **Misinstruct**, mis-in-strâkt', *v. a.* falsch belehren; zu einem verkehrten Zwecke lehren.
Misinstruction, mis-in-strâk'-shân, *s.* die falsche Belehrung.
Misintelligence, mis-in-têl'-lî-jêns, *s.* der falsche Bericht, die falsche Nachricht; die Mißhelligkeit, das Mißverständniß.
To **Misinterpret**, mis-in-têr'-prêt, *v. a.* falsch auslegen, mißdeuten.
Misinterpretation, mis-in-têr-prî-tâ'-shân, *s.* die falsche Auslegung, Mißdeutung.
Misinterpreter, mis-in-têr'-prî-târ, *s.* der falsche Ausleger, Mißdeuter.
To **Misjoin**, mis-jôin', *v.a.* schlecht oder ungeschickt verbinden.
To **Misjudge**, mis-jâdj', *v. a. & n.* falsch urtheilen, im Irrthume seyn.
Misjudgment, mis-jâdg'-mênt, *s.* das falsche, unrichtige Urtheil, die ungerechte Entscheidung.
To **Misken**, mis-kên', *v.a. provinc.* mißkennen, verkennen; nicht wissen; nicht wissen oder kennen wollen; übersehen.
Miskenning, mis-kên'-ning, } *s. L. T.* der
Miskonning, mis-kôn'-ning, } Unbestand in einer Aussage (Unklarheit) vor Gericht.
Miskin, mis'-kin, *s.* 1. *vid.* **Mixen**; 2. † die kleine Sackpfeife.
To **Miskindle**, mis-kin'-d'l, *v. a.* zum Bösen entflammen; aufhetzen.
To **Misknow**, mis-nô', *v. ir. a.* nicht wissen.
To **Mislay**, mis-lâ', *v. ir. a.* unrecht legen; verlegen; to — **upon** ..., mit Unrecht schieben auf ..., andichten (Einem Etwas).
Mislayer, mis-lâ'-ar, *s.* der Etwas unrecht legt, verlegt.
To **Misle**, miz'-z'l, *v.n.* sprühen, fein regnen.
Misle, *s.* der Nebelregen, Staubregen.
To **Mislead**, mis-lêd', *v. ir. a.* mißleiten, verleiten, verführen.
Misleader, mis-lê'-dar, *s.* der Verführer.
Mislearned, mis-lêrn'-êd, *adj.* nicht recht belehrt; verbildet.
Misled, mis-lêd', *pret. & part.* von To **Mislead**, *qd. vid.*; — **by** ..., verleitet, irre geführt (von, durch).
Mislen, *vid.* **Meslin**.
Misletoe, *vid.* **Mistletoe**.
Mislike, mis-lik', *s.* die Mißbilligung; Abneigung.
To **Mislike**, *v. a. & n.* mißbilligen; nicht mögen; keinen Gefallen haben (an); *vid.* **Dis....**
Misliker, mis-li'-kar, *s.* der Mißbilliger, Tadler.
Misling, *vid.* **Mizzling**.
To **Mislive**, mis-liv', *v. n.* schlecht (unmoralisch) leben (n. ü.).
Misluck, mis-lâk', *s.* das Unglück.
To **Mismanage**, mis-mân'-idj, *v. a.* übel verwalten, schlecht behandeln.
Mismanagement, mis-mân'-idj-mênt, *s.* die üble Verwaltung, schlechte Behandlung.
To **Mismark**, mis-mârk', *v. a.* falsch oder unrecht bezeichnen.
To **Mismatch**, mis-mâtsh', *v. a.* übel oder ungeschickt verbinden, unrecht paaren, schlecht zusammen passen.
To **Mismeasure**, mis-mêzh'-ar, *v.a.* unrichtig messen.
To **Mismetre**, mis-mê'-tar, *v. a.* † gegen das Metrum verstoßen.
Misna, *s. vid.* **Mischna**.
To **Misname**, mis-nâm', *v.a.* unrecht nennen.
Misnia, mis'-ni-â, *s.* (die Stadt) Meißen.
Misnomer, mis-nô'-mar, *s. L. T.* die Klageschrift unter einem falschen Namen; das Versehen, der Irrthum.
Misobedience, *s.* (n. ü.) *vid.* **Disobedience**.
To **Misobserve**, mis-ôb-sêrv', *v. a.* unrecht beobachten, falsch bemerken.
Misochymist, mi-sôk'-kim-mist, *s.* der Feind der Chymie.
Misogamist, mi-sôg'-gâ-mist, *s.* der Feind des Ehestandes, Eheverächter.
Misogamy, mi-sôg'-gâ-mê, *s.* der Ehehaß.
Misogynist, mi-sôd'-jî-nist, *s.* der Weiberfeind, Weiberhasser.
Misogyny, mi-sôd'-jî-nê, *s.* der Weiberhaß.
Misopinion, mis-ô-pin'-yân, *s.* die irrige Meinung.
To **Misorder**, mis-ôr'-dar, *v.a.* † falsch ordnen, verwirren; † schlecht handhaben oder verwalten.
Misorder, mis-ôr'-dar, *s.* die Unordnung, Verwirrung; *vid.* d. ü. **Disorder**.
Misordered, mis-ôr'-dard, } *adj.* unordentlich;
Misorderly, mis-ôr'-dar-lê, } unerlaubt.
To **Mispell**, *To* **Mispend**, *vid.* To **Misspell**, To **Misspend**.
To **Mispersuade**, mis-pêr-swâd', *v. a.* auf eine irrige Meinung bringen.
Mispersuasion, mis-pêr-swâ'-zhân, *s.* die irrige Meinung, Selbsttäuschung, der Irrthum.
To **Misplace**, mis-plâs', *v. a.* unrecht stellen, versetzen, verrücken, verschieben; übel anbringen.

Digitized by Google

Misplacement, (— ing), mis-plās'-mĕnt, *s.* das Unrechtstellen, Versetzen, ꝛc.

***To* Misplay**, mis-plā', *v. a.* unrecht od. falsch spielen.

Mispleading, mis-plēd'-ing, *s. L. T.* die wesentliche Auslassung in einer Proceßschrift.

***To* Mispoint**, mis-pŏint', *v. a.* falsch interpunktiren, od. interpungiren.

***To* Misprint**, mis-prĭnt', *v. a.* verdrucken, falsch drucken; **Misprint**, *s.* der Druckfehler.

***To* Misprise, *To* Misprize**, mis-prīz', *v.a.* † irren; gering schätzen, verachten.

Misprision, mis-prĭzh'-ŭn, *s.* † *a*) der Irrthum; *b*) die Verachtung; *L. T.* Versäumung, Vernachlässigung, Verhehlung, unterlassene Anzeige.

Misproceeding, mis-prō-sēd'-ing, *s.* das üble Verhalten.

***To* Misprofess**, mis-prō-fĕs', *v. a.* sich einer Kunst fälschlich anmaßen.

***To* Mispronounce**, mis-prō-nŏuns', *v. n.* & *a.* unrichtig sprechen; schlecht aussprechen.

Mispronunciation, mis-prō-nŭn-sĭ-ā'-shŭn, *s.* die unrichtige, schlechte Aussprache.

***To* Misproportion**, mis-prō-pōr'-shŭn, *v. a.* verhältnißwidrig einrichten.

Misproud, mis-prŏud', *adj.* † dummstolz.

Misquotation, mis-kwō-tā'-shŭn, *s.* die falsche Anführung.

***To* Misquote**, mis-kwōt', *v. a.* (Schriftsteller) falsch anführen.

***To* Misrate**, mis-rāt', *v. a.* falsch schätzen.

***To* Misreceive**, mis-rĭ-sēv', *v. a.* übel aufnehmen.

Misrecital, mis-rĭ-sī'-tăl, *s.* der falsche Bericht.

***To* Misrecite**, mis-rĭ-sīt', *v. a.* unrecht hersagen, falsch angeben.

***To* Misreckon**, mis-rĕk'-k'n, *v. a.* falsch rechnen, sich verrechnen.

***To* Misrelate**, mis-rĭ-lāt', *v. a.* unrichtig erzählen, falsch beschreiben.

Misrelation, mis-rĭ-lā'-shŭn, *s.* die falsche Erzählung.

***To* Misremember**, mis-rĭ-mĕm'-bŭr, *v. a.* sich falsch erinnern, einen Gedächtnißfehler begehen, sich irren.

***To* Misreport**, mis-rĭ-pōrt', *v. a.* falsch berichten.

Misreport, *s.* der falsche Bericht.

***To* Misrepresent**, mis-rĕp-prĭ-zĕnt', *v. a.* falsch vorstellen, vermalen, verzeichnen; *fig.* verdrehen, auslegen (— **into**, als), mißdeuten.

Misrepresentation, mis-rĕp-prĭ-zĕn-tā'-shŭn, *s.* die falsche Vorstellung; Mißdeutung, Verdrehung.

Misrepresenter, mis-rĕp-prĭ-zĕn'-tŭr, *s.* der falsch vorstellt, Verdreher.

Misrule, mis-rōōl', *s.* die Unordnung, Verwirrung, der Tumult, Aufruhr; die mißbrauchte Gewalt; **master of —**, der Vorsitzer in einer lustigen Gesellschaft; **lord of —**, † der Anführer der Christnachts-Lustbarkeiten in einem vornehmen Hause.

Misruly, mis-rōōl'-ē, *adj.* unruhig, lärmend, tumultuarisch; aufrührerisch.

Miss, mĭs, *s. a*) (ehemals) Tochter eines Gentleman bis im 10ten Jahre; *b*) (jetzt - als Ehrenprädikat vor dem Eigennamen unverheiratheter Damen bürgerlichen Standes), Jungfer, Fräulein, Demoiselle; *c*) (ohne Zusatz des Eigennamens), *cont. & vulg.* jedes junge Frauenzimmer; *d*) *vulg.* die Maitresse, Buhlerinn, Metze, Hure; — **of the town**, die Gassennymphe; *e*) der Verlust; Mangel; Irrthum; † Schade(n); Harm.

***To* Miss**, *v. a.* & *n.* missen, entbehren; vermissen, plötzlich vermissen, verlieren; verloren seyn; auslassen, überhüpfen; mangeln; fehlen, verfehlen, nicht treffen; mißlingen; **to — a step**, ausgleiten; **to — fire**, versagen (von Gewehren); *vid.* unter **Mark.**

Missal, mĭs'-săl, *s.* das Meßbuch.

***To* Missay**, mis-sā', *v. ir. n.* fehl reden, sich versprechen; übel reden, verleumden (w. ü.).

***To* Misseem**, mis-sēm', *v. n.* † übel kleiden; anders aussehen.

Missel-bird, mĭs'-s'l-bŭrd, *s.* der Mistler, die Schnarrdrossel, Misteldrossel.

Misseldine, Misseltoe, *s. vid.* **Mistletoe.**

Missen, *vid.* **Mizzen.**

***To* Missend**, mis-sĕnd', *v. ir. a.* unrichtig versenden.

***To* Misserve**, mis-sĕrv', *v. a.* schlecht dienen.

***To* Misshape**, mis-shāp', *v. reg. & ir. a.* verunstalten, entstellen; (*Shaksp. - R.* & *J.*) übel leiten.

Misshapement, mis-shāp'-mĕnt, *s.* die Verunstaltung, Ungestaltheit, Häßlichkeit.

Misshapen, *part. adj.* verunstaltet, entstellt.

Missheathed, mis-shĕTH'-ĕd, *part. adj.* unrecht eingescheidet (v. einem Dolche; - *n.* ü.).

Missile, mĭs'-sĭl, *adj.* geworfen; — **dart**, der Wurfpfeil; — **weapons**, (*or* **missiles**), *pl.* Wurfwaffen.

Missing, mĭs'-ing, 1. *part. s.* das Missen; Vermissen; Fehlen; **to be —**, vermißt seyn od. werden; **there is a spoon —**, es ist ein Löffel abhanden gekommen; — **wood**, (im Ballspiele) der verfehlte oder schlechte Wurf; 2. — **ly**, *adv.* (*Shaksp.*) obenhin, gelegentlich, beyher.

Mission, mĭsh'-ŭn, *s.* die Sendung; Gesandtschaft; Mission: Bekehrungsgesandtschaft; Bekehrungsgesellschaft; † *a*) die Entlassung; *b*) Partey, Faction.

Missionary, mĭsh'-ŭn-ăr-rē, } **Missioner**, mĭsh'-ŭn-ŭr, } *s.* der Missionär, Heidenbekehrer, Glaubenswerber.

Mississippi, mis-sĭs-sĭp'-pē, *s. a*) ein großer Fluß in Nordamerika; *b*) ein dem Billiard ähnliches Spiel.

Missive, mĭs'-sĭv, 1. *adj.* gesandt, geschickt; geworfen; — **weapons.** Wurfwaffen; 2. *s.* † das Sendschreiben; der Bote.

Missletoe, *s. vid.* **Mistletoe.**

***To* Misspeak**, mis-spēk', *v. ir. a.* & *n.* falsch sprechen, sich versprechen; falsch aussprechen; *col.* radebrechen.

***To* Misspell**, mis-spĕl', *v. reg. & ir. a.* schlecht (falsch) buchstabiren, unorthographisch schreiben.

Misspelt, mis-spĕlt', 1. *pret. & part.* von **To Misspell**; 2. *part. adj.* unorthographisch.

Digitized by Google

Misspense, mis-spens', *s.* die üble Verwendung, Verschwendung.
***To* Misspend**, mis-spend', *v. ir. a.* verschwenden, verthun, verzehren.
Misspender, mis-spen'-dar, *s.* der Verschwender.
***To* Misstate**, mis-stat', *v. a.* falsch angeben, unrichtig darstellen.
Misstatement, mis-stat'-ment, *s.* die unrichtige Angabe, ꝛc. (*vid.* **Statement**, in a. B-n.).
Missura, mish-u'-ra, *s.* die letzte Oelung.
Mist, mist, *s.* der Nebel; die düstere Luft, das Dunkel; *prov. & fig.* **to be in a —**, ganz irre (verdutzt) seyn; **to cast a — before one's eyes**, Einem einen blauen Dunst vormachen, Sand in die Augen streuen; **to go away in a —**, sich fortschleichen, heimlich fortgehen; **Scotch —**, *vid.* unt. **Scotch**; **— encumbered**, nebelumhüllt.
***To* Mist**, *v. a.* umnebeln, umdüstern.
Mista'en, mis-tan', st. **Mistaken**, *qd. vid.*
Mistakable, mis-ta'-ka-b'l, *adj.* verkennbar.
***To* Mistake**, mis-tak', *v. ir. a. & n.* Eins für das Andere nehmen, verwechseln, verkennen, verfehlen; mißkennen; unrecht verstehen; sich irren, sich versehen, sich verschreiben od. verrechnen; **you — me for another**, Sie sehen mich für einen Andern an; **to — one's character**, sich in Jemand irren; **to — one's mark**, fehltreffen; **to — one's way**, den Weg verfehlen, sich verirren.
Mistake, *s.* der Irrthum, das Versehen, Mißverständniß; der Schreib- od. Rechnungsfehler; **by —**, aus Versehen.
Mistaken, mis-ta'-k'n, *part.* (v. **To Mistake**) im Irrthume, irrig; **to be —**, sich versehen, irren; **— notions**, irrige Begriffe, falsche Ideen.
Mistaker, mis-tak'-ar, *s.* der Irrende.
Mistakingly, mis-ta'-king-le, } *adv.* aus Ver-
Mistakenly, mis-ta'-k'n-le, } sehen, irriger Weise.
***To* Misteach**, mis-tetsh', *v. ir. a.* irrig unterrichten, falsch belehren.
***To* Mistell**, mis-tel', *v. ir. a.* falsch erzählen.
***To* Mistemper**, mis-tem'-par, *v. a.* zerrütten, verwirren.
Mister, mis'-tar, *s.* 1. † die Art, Gattung, der Schlag; 2. *incor. or burl.* st. **Mr.** *abbr.* von **Master**, *qd. vid.*
***To* Mister**, *v. n.* † bedeuten, daran liegen.
***To* Misterm**, mis-term', *v. a.* falsch (irrig) nennen, verdrehen.
Mistership, mis'-tar-ship, *s.* die Gattung (n. ü.).
Mistery, mis'-tar-e, *s.* (*War.*) 1. das Handwerk, Gewerbe, Geschäft; 2. *vid.* **Mystery.**
Mistful, mist'-ful, *adj.* (*War.*) nebelicht.
***To* Misthink**, mis-*th*ingk', *v. ir. a.* verdenken, verargen (w. ü.).
Misthought, mis-*th*at', 1. *s.* der arge Gedanke, die üble Meinung; 2. *pret. & part.* von **To Misthink**, *qd. vid.*
Mistily, mis'-ti-le, *adv.* nebelig, dunkel, trübe.
***To* Mistime**, mis-tim', *v. a. & n.* zur Unzeit thun, nicht die rechte Zeit beachten.
Mistiness, mis'-ti-nes, *s.* das Nebelige, Trübe.
Mistion, mis'-tshan, *s.* die Mischung.
***To* Mistle**, *v. n. vid.* **To Misle.**
Mistle-bird, *vid.* **Missel-bird.**
Mistletoe, (Mistle-tow), miz'-z'l-to, *s.* die Mistel; — **berry**, die Mistelbeere.
Mistlike, mist'-lik, *adj.* nebelicht, nebelhaft.
Mistold, mis-told', *pret. & part.* von **To Mistell**, *qd. vid.*
Mistook, mis-tuk', *pret.* v. **To Mistake**, *qd. vid.*
***To* Mistrain**, mis-tran', *v. a.* mißerziehen, verziehen.
Mistral, mis'-tral, *s.* ein gefährlicher Nordwestwind im mittelländischen Meere.
***To* Mistranslate**, mis-tran-slat', *v. a.* falsch od. unrichtig übersetzen.
Mistranslation, mis-tran-sla'-shan, *s.* die unrichtige Uebersetzung.
Mistress, *s.* 1. mis'-tris, die Frau (vom Hause), unbedingte Herrinn, Gebieterinn, Beherrscherinn, Besitzerinn; Meisterinn, Lehrmeisterinn; Dame; Geliebte; Maitresse, Beyschläferinn; Haushälterinn (vornehmer Familien); (ehemals, - als Ehrenprädikat vor dem Eigennamen unverheiratheter Damen) Jungfer, Fräulein, Demoiselle; 2. (jetzt, - als Ehrenprädikat vor dem Familiennamen verheiratheter Damen [bürgerlichen Standes] stets *abbr.* **Mrs.**, mis'-sis, z. B. **Mrs. K.**, Madam K.); (in Schottl.) die (vornehme) Pachtersfrau; † die Zielkugel, jetzt **Jack**, *qd. vid.*; **— of the robes**, die oberste Kammerfrau; **she is — of the French language**, sie ist der französischen Sprache mächtig; **— piece**, (*Ld. Herbert*) die Zierde weiblicher Vollkommenheit; **— ship**, die Herrschaft eines Weibes.
***To* Mistress**, *v. n.* (*Donne*) einer Frau den Hof machen (n. ü.).
Mistrust, mis-trust', *s.* das Mißtrauen.
***To* Mistrust**, *v. a.* mißtrauen, nicht trauen.
Mistrustful, mis-trust'-ful, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* mißtrauisch, argwöhnisch; 3. **— ness**, *s.* das Mißtrauen.
Mistrustingly, mis-trus'-ting-le, *adv.* mißtrauend; argwöhnend.
Mistrustless, mis-trust'-les, *adj.* ohne Mißtrauen, arglos, getrost.
***To* Mistune**, mis-tun', *v. a.* verstimmen.
Misture, *s. vid.* **Mixture.**
***To* Misturn**, mis-turn', *v. a.* verdrehen (n. ü.).
***To* Mistutor**, mis-tu'-tar, *v. a.* falsch unterrichten, unterweisen, verziehen.
Misty, mis'-te, *adj.* nebelig, wolkig; **dunkel**, trübe, unklar, undeutlich.
***To* Misunderstand**, mis-un-dar-stand', *v. ir. a.* mißverstehen, sich irren; **misunderstanding**, *s.* der Mißverstand, Irrthum, das Mißverständniß, die Uneinigkeit.
Misusage, mis-u'-zidj, } *s.* der Mißbrauch; **un-**
Misuse, mis-us', } **richtige Gebrauch**; **die Mißhandlung.**
***To* Misuse**, mis-uz', *v. a.* mißbrauchen; **mißhandeln.**
***To* Misvouch**, mis-vodtsh', *v. a.* falsch (be)zeugen.
***To* Miswear**, mis-war', *v. n.* † sich schlecht tragen (v. Kleidern).
***To* Miswed**, mis-wed', *v. a.* mißheirathen.

Digitized by Google

To Misween, mis-wēn′, *v. n.* † falsch urtheilen; mißtrauen.
Misweened, mis-wēnd′, *adj.* † irrig.
Misweening, mis-wēn′-ing, *s.* † der Mißbegriff, Irrthum.
To Miswend, mis-wēnd′, *v. n.* † fehl gehen.
Miswoman, mis-wŭm′-mŭn, *s. vulg.* die Hure.
To Miswrite, mis-rīt′, *v. ir. a.* falsch schreiben, sich verschreiben.
Miswrought, mis-rât′, *adj.* schlecht gearbeitet.
Misy, mī′-sē, *s.* das Misy, der gelbe Atramentstein.
Miszealous, mis-zēl′-ŭs, *adj.* auf eine irrige Art eifrig.
Mitchel, mītsh′-ĭl, *s.* der Quaderstein zum Pflastern.
Mite, mīt, *s.* die Milbe, Miethe; der Wibel, Kornwurm; Heller, Scherf; das $\frac{1}{20}$ eines Granes; die Kleinigkeit; *cant.* der Käschändler.
Mitella, mī-tĕl′-lă, *s.* die Bischofsmütze (*Mitella — L.*).
Miter, mī′-tŭr, *s. vid.* **Mitre.**
Mithridate, mĭth′-rĭ-dāt, *s. Med. T.* der Mithridat; — **mustard**, *a*) der Bauernsenf (*Thlaspi — L.*); *b*) die wilde Kresse (*Iberis — L.*).
Mitigable, mĭt′-ĭ-gă-b'l, *adj.* zu lindern.
Mitigant, mĭt′-tĭ-gănt, *adj.* lindernd, mildernd.
To Mitigate, mĭt′-tĭ-gāt, *v. a.* lindern, mildern, erleichtern, erweichen.
Mitigation, mĭt-tĭ-gā′-shŭn, *s.* die Linderung, Milderung, Erleichterung, Erweichung.
Mitigative, mĭt′-tĭ-gă-tĭv, *adj.* lindernd, erleichternd.
Mitigator, mĭt′-tĭ-gā-tŭr, *s.* der Beruhiger.
Mitral, mī′-trăl, *adj.* zu einer Bischofsmütze gehörig, mützenförmig; — **valves**, *pl. A. T.* die mützenförmigen Herzklappen.
Mitre, mī′-tŭr, *s.* der Hauptschmuck, die Bischofsmütze, Infel, Inful, der Abtshut; *T.* Winkel von 45 Grad; das Eingefuge, Verschießen, die Fuge; *fig.* die Würde eines Bischofs; — **wheel**, *T.* das Diagonal- od. Winkelrad.
Mitred, mī′-tŭrd, *adj.* infulirt, mit einer Bischofsmütze; in Form einer Bischofsmütze.
Mits, Mitts, mĭts, *s. pl.* kl. Fausthandschuhe (bes. für Damen), *col.* Fäustlinge, Müffchen.
Mittens, mĭt′-tĭnz, *s. pl.* die Fausthandschuhe, Pelzhandschuhe, Klapphandschuhe; *cant.* die Hände; **to handle one without —**, *vulg.* Einen grob angreifen, mißhandeln.
Mittent, mĭt′-tĕnt, *adj.* aussendend, ausschließend (n. ü.).
Mittimus, mĭt′-tĭ-mŭs, *s. L. T. a*) der richterliche Befehl zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängniß; *b*) Verhaftsbefehl; *c*) der Befehl zur Acten-Versendung (v. einem Gerichtshof an einen andern).
Mity, mī′-tē, *adj.* milbig, miethig, mielig.
To Mix, mĭks, *v. a. & n.* mischen, vermischen, mengen, versetzen (— **with**, mit); verwirren, durcheinander mengen; sich mischen, vermischt werden; **mixed action**, *L. T.* die gemischten Klagen, zugleich dingliche und persönliche Rechte betreffend; **mixed wheat**, *M. E.* bunter (gemischter) Weizen (*vid.* **high-mixed**, unt. **High**); **mix-metal**, *cant.* der Goldschmied.
Mixen, mĭks′-ĕn, *s.* d. Misthaufen, d. Mistgrube.
Mixer, mĭks′-ŭr, *s.* der Mischer.
Mixt, *contr.* st. **Mixed**, *vid.* **To Mix.**
Mixtilinear, mĭks-tĭ-lĭn′-nĭ-ŭr, *adj.* aus theils geraden theils krummen Linien bestehend.
Mixtion, mĭks′-tshŭn, *s.* die (Ver-)Mischung.
Mixtly, mĭkst′-lē, *adv.* gemischt, vermischt.
Mixture, mĭks′-tshŭr, *s.* die Mischung, Mixtur, das Gemisch; Beygemischte; **mixtures**, *pl.* gesprenkeltes, melirtes Tuch.
Mizmaze, mĭz′-māz, *s. cant.* das Gewinde, Labyrinth, der Irrgang.
Mizzen, mĭz′-z'n, *s. N. T-s.* der Besanmast; das Besansegel; — **bowlines**, *pl.* die Pispoten; — **mast**, der Besanmast; — (**stay**) **sail**, das Besan- (Stag-) Segel; — **shrouds**, die Besanwand; — **stay**, das Besanstag; — **top-gallant-mast**, die Besanbramstenge; — **top-gallant-sail**, das oberste Bramsegel; — **top-mast**, die Kreuzstenge; — **top-sail**, das Bramsegel; — **top-stay-sail**, das Bramstagsegel; — **yard**, die Besanraa.
To Mizzle, mĭz′-z'l, *v. n.* 1. *vid.* **Misle**; 2. *cant.* entspringen, davon laufen.
Mizzling, mĭz′-z'l-ĭng, *part. s. & adj.* das Sprühen; sprühend; — **rain**, der Sprühregen, Staubregen.
Mizzy, mĭz′-zē, *s.* der Sumpf, Moraft.
Mnemograph, nĕm′-ō-grăf, *s. mod.* der Mnemograph (eine Maschine, mittelst welcher Blinde in den Stand gesetzt werden, ihre Gedanken niederzuschreiben).
Mnemonick, (— cal), nĭ-mŏn′-nĭk, 1. *adj.* die Gedächtnißkunst betreffend; 2. **mnemonicks**, *s. pl.* die Gedächtnißkunst, Mnemonick.
Mo, mō, *adj. & adv.* † mehr; weiter, länger.
To Moan, mōn, *v. a. & n.* wehklagen, winseln; beklagen, betrauern.
Moan, *s.* die Wehklage, das Aechzen, Winseln.
Moanful; — ly, mōn-fŭl, *adj. & adv.* wehklagend, kläglich.
To Moap, *vid.* **To Mope.**
Moat, mōt, *s.* 1. der Wassergraben, Graben, Schloß- oder Festungsgraben; 2. *vid.* **Mote** 1.
To Moat, *v. n.* mit einem (Festungs-) Graben umgeben.
Mob, mŏb, *s.* der Pöbel, Pöbelhaufe; das gemeine Volk; Gesindel; die lärmende Rotte; *cant.* das Mensch, die Hure; —, (*or* — **cap**), die Nachthaube; — **courting**, aufrührerisch, demagogisch.
To Mob, mŏb, *v. a. & n.* der Wuth des Pöbels Preis geben, mißhandeln, quälen; sich zusammenrotten; tumultuiren, toben, lärmen, wild hausen; verhüllen.
Mobbed, mŏb′d, *part. adj.* zusammengerottet; vom Pöbel gemißhandelt.
Mobbing, mŏb′-bĭng, 1. *s.* die Pöbelwuth, das Mißhandeln; 2. *part. adj.* pöbelhaft.
Mobbish, mŏb′-bĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* pöbelhaft; aufrührerisch; wild, grob; 3. — **ness**, *s.* die Pöbelhaftigkeit, Grobheit, das wilde Wesen.
Mobby, mŏb′-bē, *s. Am.* ein aus Pataten (Kartoffeln) bereitetes Getränk.
Mobile, mō-bēl′, *W., P., Ja.*; **mō′-bĭl**, *Wb., S.*, **mŏb′-ĭl**, *Sm.*, 1. das bewegliche Ding; der Pöbel, große Haufe, das Gesindel; 2. *adj.* † beweglich.
Mobility, mō-bĭl′-lĭ-tē, *s.* die Beweglichkeit;

Digitized by Google

Behendigkeit; Flüchtigkeit, der Unbestand; *cant.* (Wortspiel mit **nobility**) der Pöbel, große Haufe.

***To* Moble, mŏb'-b'l,** *Wb., Sm., S., J.*; **mŏ'-b'l,** *W., J., F., v. n.* † sich nachlässig ankleiden; einhüllen.

Moccasins, mŏk'-kă-sĭnz, *s. pl.* (bey den nordamerikanischen Indianern) verzierte Schuhe von Wildleder.

Moccasons, (*Wb., & Pick.*), *vid.* d. v. W.

Mocha-stone, (Mocho-stone), mŏk'-kă-stōn, *s.* der Mochastein (bunte Achat).

***To* Mock, mŏk,** *v. a. & n.* spotten, verspotten, höhnen, zum Gelächter machen, necken; nachäffen; täuschen, äffen.

Mock, 1. *s.* der Spott, Hohn, (bittere) Scherz, das Gespött; die Nachäffung; Possen; die Masche, das Auge, *vid.* **Mesh**; **to make a — of,** seinen Spott mit Etwas treiben; 2. *adj.* nachgemacht, falsch, unecht, nur scheinbar; — **bidders,** die in Auctionen Mitbietenden, um den Preis zu erhöhen; — **bird,** die Spottdrossel, *vid.* **Mocking-bird**; — **citizen,** der Scheinbürger; — **doctor,** der Quacksalber; — **drama,** das Puppenspiel, Marionettenspiel; — **engagement,** das Scheingefecht; — **fight,** die Spiegelfechterey; — **king,** der Scheinkönig, Kartenkönig; — **lead,** (— **ore**), das Katzenerz, die Blende; — **moon,** der Nebenmond; — **nightingale,** *provinc.* der Mönch, die Schwarzplatte, das Grasmückchen; — **orange,** der spanische Holunder (*Philadelphus — L.*); — **play,** das satyrische Lustspiel; — **poem,** das Spottgedicht; — **praise,** das satyrische Lob, die Ironie; — **privet,** die Steinlinde (*Phillyrea — L.*), — **prophet,** der falsche Prophet; — **quilting,** der Halbpiqué (mit losen Fäden); — **rain,** der Scheinregen; — **reasoning,** der Aberwitz, das Schwatzen in den Tag hinein; — **romance,** der satyrische, komische Roman; — **satin,** schmaler, wollener Damast; — **shade,** der lange Schatten, die Abendzeit; — **song,** das travestirte Gedicht; — **sovereign,** der Scheinherrscher; — **style,** die burleske Schreibart; — **thaw,** das nicht anhaltende Thauwetter; — **trial,** das Afterverhör; — **turtle,** ein pikantes Gericht, auf Art der Schildkrötensuppe; — **velvet,** der Tripp, Trippsammet; — **visit,** der Scheinbesuch, Kartenbesuch; — **willow,** *vid.* — **privet**; — **water** (*Shaksp.*) *lud.* der Harndoctor.

Mockable, mŏk'-kă-b'l, *adj.* dem Spotte ausgesetzt, lächerlich (w. ü.).

Mockadees, mŏk-kă-dēz', *s. pl.* ein wollener Zeug, der wie Sammet gewirkt wird, eine Art Trippsammet.

Mockadoes, mŏk-kă'-dōz, *s. pl.* Trümmer (Enden an gewebten Zeugen).

Mockage, mŏk'-kĭdj, *s.* das Gespött, der Hohn (n. ü.).

Mocker, mŏk'-kăr, *s.* der Spötter, Spottvogel; Betrüger, Gauner.

Mockery, mŏk'-kŭr-ē, *s.* das Gespött, die Spötterey, der Hohn; Scherz; das vergebliche Thun; der Schein, Betrug, das Blendwerk.

Mocking, mŏk'-king, 1. *part. s.* das Spotten, Verspotten, &c.; — **bird,** der Spottvogel, die Spottdrossel; — **stock,** das Gespött (der Gegenstand des Spottes); 2. — **ly,** *adv.* zum Spotte, spottweise.

Mockinsons, (*Pike*) *vid.* **Moccasins.**

Modal, mō'-dăl, *adj. Log. T.* zur Form (nicht zum Wesen) gehörig, zufällig.

Modality, mō-dăl'-ĭ-tē, *s. Log. T.* die Modalität, Art des Seyns, der zufällige Unterschied.

Modder, mŏd'-dăr, *s. provinc.* die Dirne, das lose junge Mädchen.

Mode, mōd, *s.* die Art, Weise, Beschaffenheit, der zufällige Unterschied; Grad, Stufengang; die Form; Sitte, Mode, Tracht, der Gebrauch; **modes,** *pl.* Modetaffet, englisches Taffetband, Glacéband.

Model, mŏd'-dĕl, *s.* das Modell, Muster; Vorabbild im Kleinen; der Abriß, Abdruck, das Bildwerk, die Abformung in weichem Stoff (im Gegens. von Bildhauerey); der Maßstab; Gliedermann (für Künstler).

***To* Model,** *v. a.* ein Modell machen, modelliren, abformen, abbilden; einen Plan oder Riß machen; einrichten.

Modeler, mŏd'-dĕl-lăr, *s.* der Modellmacher, Modler, Zeichner, Erfinder.

Moderable, mŏd'-dĕr-ă-b'l, *adj.* mäßig; lenkbar (n. ü.).

Moderate, mŏd'-dĕr-ăt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* mäßig, gemäßigt, billig; mittelmäßig; bescheiden; **at a moderate rate** *or* **price,** *M. E.* zu billigem Preise; 3. — **ness,** *s.* das Mäßige, die Mäßigkeit, Mittelmäßigkeit.

***To* Moderate,** *v. a. & n.* mäßigen, mildern, beruhigen; ermäßigen (den Preis); hemmen, einschränken; bey einer gelehrten Disputation den Vorsitz führen.

Moderation, mŏd-dĕr-ă'-shăn, *s.* die Mäßigung; Ruhe, der Gleichmuth; die Mäßigkeit.

Moderato, mŏ-dĕ-rä'-tō, (ital.) *Mus. T.* 1. *adv.* gemäßigt in der Bewegung; 2. *s.* ein Tonstück solcher Art.

Moderator, mŏd-dĕr-ă'-tăr, *s.* der, das Mäßigende; der Vorsitzer, Wortführer (bey Universitätsdisputationen); (in Schottl.) Consistorialpräsident.

Moderatrix, mŏd-dĕr-ă'-trĭks, *s.* die Mäßigende, Mäßigerinn, Vorsteherinn.

Modern, mŏd'-dărn, *adj.* in der Mode, modern, neu, heutig, jetzig; † gemein, werthlos, abgedroschen; — **astronomy,** die Astronomie seit Copernicus; **the — fair ones,** die Schönen unserer Zeit; — **languages,** die neueren Sprachen; **2. the Moderns,** (im Gegens. von **the Ancients**) *s. pl.* die Neuern (selten im Sing.).

Modernism, mŏd'-dărn-ĭzm, *s.* die Abweichung von den Regeln der alten Classiker; Neuerung, der Hang zur Neuerung.

Moderniser, mŏd'-dărn-ĭ-zăr, } *s.* der Neue-
Modernist, mŏd'-dărn-ĭst, } rer.

***To* Modernize, (*To* Modernise), mŏd'-dărn-nĭz,** *v. a.* modernisiren, eine neuere Gestalt geben, verheutigen.

Modernness, mŏd'-dărn-nĕs, *s.* das Modernc, die Neuheit.

Modest, mŏd'-dĭst, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* bescheiden, sittsam, ehrbar, anspruchlos; mäßig; keusch; 3. — **ness,** *s. vid.* d. ü. **Modesty.**

Digitized by Google

Modesty, mŏd'-dĭs-tē, *s.* die Bescheidenheit, Sittsamkeit, Anständigkeit, Sittenreinheit, Keuschheit; — piece, der Streif oben an der Schnürbrust, Busenstreif.

Modiation, mō-dĭ-ā'-shăn, *s.* (lat.) ein Maß (n. ü.).

Modicity, mō-dĭs'-ĭ-tē, *s.* die Geringfügigkeit (n. ü.).

Modicum, mŏd'-dĭ-kŭm, *s.* das Wenige, Bißchen.

Modifiable, mŏd'-dĭ-fī-ă-b'l, } *adj.* anders
Modificable, mō-dĭf'-fĭ-kă-b'l, } zu bestimmen, einzuschränken, abänderlich, wandelbar.

***To* Modificate**, mō-dĭf'-fĭ-kāt, *v. a.* bestimmen, modificiren.

Modification, mŏd-dĭ-fĭ-kā'-shăn, *s.* die Modification, Abänderung, nähere Bestimmung, Einschränkung.

***To* Modify**, mŏd'-dĭ-fī, *v. a.* & *n.* modificiren; abändern, anders (näher) bestimmen, einschränken, mildern, mäßigen, besänftigen.

Modillion, (Modillon), mō-dĭl'-yŭn, *s. Arch. T.* der Sparrenkopf am korinthischen Gesimse.

Modish, mō'-dĭsh, 1. *adj.* modisch; 2. — ly, *adv.* nach der Mode; modisch; 3. — ness, *s.* das Modische; die Modesucht.

***To* Modulate**, mŏd'-ū-lāt, *v. a.* moduliren, die Stimme steigen und fallen lassen, die Töne lenken, beugen, durchführen, nach dem Tacte singen.

Modulation, mŏd-dū-lā'-shăn, *s.* die Modulation, Abwechselung der Stimme, Stimmbeugung, Tonbeugung, Tonausweichung, Durchführung der Töne; das Tacthalten; die Melodie; Veränderung nach einem gewissen Verhältnisse.

Modulator, mŏd'-ū-lā-tŭr, *s.* der Modulationen macht; Stimmleiter; Tacthalter, Tactschläger.

Module, mŏd'-ūl, *s.* 1. *Arch. T.* der Model (ein Maß d. Säulenordnungen); 2. *vid.* **Model.**

***To* Module**, *v. a.* † modelliren, formen; modu liren.

Modus, mō'-dŭs, *s. Log. T.* die Art, Weise; *L. T.* der Zehente eines Erzeugnisses in Geld.

Modwall, mŏd'-wăl, *s. vid.* **Mud-wall** unt. **Mud.**

Moe, mō, † 1. *adj.* mehr; *vid.* **More**; 2. *s.* das verzerrte Gesicht; *vid.* **Mow.**

***To* Moe**, *v. a.* † auf Jemanden Gesichter ziehen.

Moggasons, (*Pick.*), *vid.* **Moccasins.**

Mog-shade, *vid.* **Mock-shade**, unter **Mock.**

Mogul, mō-gŭl', *s.* der Mogul (ostind. Kaiser).

Mohair, mō'-hâr, *s.* ein kameelhärner, ꝛc. Zeug, das Haartuch, der Mohr; —, *or* — yarn, das Kameelgarn; — buttons, *pl.* Kohrknöpfe; — twist, Kohr für die Knopfmacher.

Mohammedan, *vid.* **Mahomedan.**

Mohawk, *cor.* **Mohock**, mō'-hăk, mō'-hŏk, *s.* der Mohawk, (nordamerik. Wilde); *fig.* Straßenräuber.

***To* Moider**, mŏd'-dâr, *v. a. provinc.* verwirren, in Verlegenheit bringen.

Moidered, mŏd'-dârd, *adj.* gepülvert, zermalmt.

Moidore, mŏd'-dôr, *s.* der Moidor (eine portug. Goldmünze von 8 Ducaten od. 11. 7s.).

Moiety, mŏd'-ĭ-tē, *s.* die Hälfte, der (halbe) Theil, die (halbe) Theilung; *vulg.* die Portion.

***To* Moil**, mŏĭl, *v. a.* & *n.* sich placken, sich plagen; abmatten, quälen; mit Koth besudeln, beschmutzen, im Kothe stecken (*w.* ü.).

Moil, *s. a*) der Fleck; *b*) Mauleſel, *vid.* **Mule**; *c*) *provinc.* die Arbeit.

Moise, mŏĭs, *s.* der Brey, das Muß.

Moist, mŏĭst, *adj.* feucht, naß; staubregnerisch; saftig; — sugar, Puderzucker.

***To* Moisten**, (*To* Moist), mŏĭ'-s'n, *v. a.* feuchten, befeuchten, nässen, naß machen.

Moistener, mŏĭ'-s'n-ăr, *s.* der Befeuchter, der (die, das) Feuchtende, Nässende.

Moistful, mŏĭst'-fŭl, *adj.* voll Nässe.

Moistness, mŏĭst'-nĕs, *s.* die Feuchtigkeit.

Moisture, mŏĭs'-tshăr, *s.* die Feuchtigkeit, Nässe; der Saft; die wenige Flüssigkeit.

Moisty, mŏĭs'-tē, *adj.* sprühend, rieselnd (n. ü.).

Moity, mŏĭ'-tē, *s. vid.* **Moiety.**

***To* Moke**, mōk, *v. a.* & *n. vid.* **To Mock.**

Mokes, mōks, *s. pl. vid.* **Mesbes** unt. **Mesh.**

Moky, mōk'-ē, *adj.* düster, trübe, wolkig.

Mol, *s. vid.* **Moll.**

Molar, mō'-lăr, *adj.* zermalmend; mahlend; — teeth, *pl.* die Backenzähne.

Molasses, mō-lăs'-sĭz, *s. pl.* der (flüssige) Zuckersatz, (Zucker-)Syrup; — spirit, Syrupbranntwein.

Mold, *To* Molder, *vid.* **Mould, To Moulder.**

Moldavia, mŏl-dā'-vĭ-ă, *s.* die Moldau.

Moldavian, *adj.* moldauisch; — gold, *mod.* eine von Wills in London erfundene (Gold-) Metallecomposition, halb so theuer als Gold und von vorzüglicher Schönheit.

Moldwarp, *vid.* **Mouldwarp**, unt. **Mould.**

Mole, mōl, *s.* das Mon(d)kalb; Mal, Muttermal; der Maulwurf; der Steindamm, Wehrdamm, Hafendamm, die Hafenwand, das Höft, die Mulje, der Molo, (auch — head); — bat, (— bute), der Klumpfisch, Mühlsteinfisch; — cast, *vid.* — hill; — eyed, Maulwurfsaugen (kl. A.) habend; blind; — hill, der Maulwurfshaufen; to make a mountain of a — hill, (*or* to turn — hills into mountains), *prov.* aus einer Mücke einen Elephanten machen; — catcher, der Maulwurfsfänger; — cowry, der Maulwurf, Moll (*Cypraea talpa*); — cricket, die Werre, Maulwurfsgrille, Werl (*Gryllus gryllotalpa*); — rat, die Maulwurfsmaus, Reitmaus; — skin, eine Art baumwollener Westenzeug, mit erhabenen Rippen von feiner span. Wolle; — track, der Maulwurfsgang; — warp, der Maulwurf (n. ü.).

***To* Mole**, *v. a. provinc.* die Maulwurfshaufen zerstören.

Molecule, mŏl'-ĭ-kūl, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; mŏl'-kūl, *Wb.*, *s.* das Atom.

***To* Molest**, mō-lĕst', *v. a.* beschwerlich fallen, belästigen, beunruhigen, Ungelegenheit, Verdruß machen.

Molestation, mŏl-ĕs-tā'-shăn, *s.* die Belästigung; Störung, das Hinderniß; die Beschwerde, Ungelegenheit, der Verdruß.

Molester, mō-lĕst'-ăr, *s.* der Belästiger, Ueberlästige, Störer.

Molestful, mō-lĕst'-fŭl, *adj.* lästig, beschwerlich.

Digitized by Google

Moliminous, mo-lim'-i-nus, *adj.* äußerst wichtig (n. ü.).
Molinist, mol'-i-nist, *s.* der Molinist (Gegner des Jansenismus).
Molition, mo-lish'-un, *s.* das Mahlen, Zermalmen.
Moll, mol, *s.* 1. *abbr.* (st. Mary) Marie, Mariechen, *col.* Miekchen; 2. *cant.* die Hure.
Mollar, mol'-lar, *s.* der Blackfisch, Tintenfisch.
Mollien, *vid.* Moth-mullein, unter Moth.
Mollient, mol'-li-ent, *adj.* erweichend, mildernd.
Mollifiable, mol'-li-fi-a-b'l, *adj.* erweichbar.
Mollification, mol-li-fi-ka'-shun, *s. lit.* & *fig.* die Erweichung, Linderung, Besänftigung.
Mollificative, mol-lif'-fi-ka-tiv, *adj.* erweichend, lindernd.
Mollifier, mol'-li-fi-ur, *s.* der Besänftiger, Beruhigende, Ruhestifter, das Linderungsmittel.
***To* Mollify**, mol'-li-fi, *v. a. lit.* & *fig.* erweichen, lindern; mildern; besänftigen, beruhigen; erleichtern.
Mollusca, mol-lus'-ka, *s. pl.* Molusken, Schleim- oder Weichwürmer.
Molly, mol'-le, *s.* 1. *abbr.* st. Mary, *vid.* Moll; 2. *cant.* der Knabenschänder, Sodomit; **miss** —, *cant.* der Weichling.
Molosse, mo'-los, *s.* der Molossus (ein Versfuß von drey langen Sylben).
Molosses, mo-los'-siz, *vid.* Molasses.
Molt, molt, *pret.* † v. To Melt.
***To* Molt**, *vid.* To Moult.
Moltable, molt'-a-b'l, *adj.* schmelzbar (n. ü.).
Molten, mol'-t'n, *part.* † (von To Melt) geschmolzen; — **calf**, das gegossene Kalb; — **copper**, das Erz; — **grease**, *Sp. T.* das Fettschmelzen (eine Pferdekrankheit).
Molter, mol'-tur, *s. provinc.* das Mahlgeld, der Müllerlohn.
Moly, mo'-le, *s.* der wilde Knoblauch (*Allium — L.*).
Molybdate, mo-lib-dat', *s.* — **of lead**, das gelbe Bleyerz, molybdänsaure Bley, der gelbe Bleyspath, das Bleygelb.
Molybden, mo-lib'-den, } *s.* das Wasser-
Molybdena, mo-lib'-di-na, } bley; — **ochre**, der Molybdän- od. Wasserbleyocher; — **silver**, (auch **molybdick-silver**), der Tellurwismuth, das Wasserbley- od. Molybdänsilber.
Mome, mom, *s.* der Dummkopf; Spaßvogel.
Moment, mo'-ment, *s.* der Augenblick; die Wichtigkeit; das Gewicht, der Nachdruck, die Stärke.
Momental, mo-men'-tal, *adj.* wichtig (n. ü.).
Momentally, mo'-men-tal-e, *adv.* einen Augenblick (n. ü.).
Momentaneous, mo-men-ta'-ni-us, 1. *adj. vid.* Momentary; 2. — **ness**, *s.* die Dauer eines Augenblicks (w. ü.).
Momentany, mo'-men-ta-ne, *adj. vid.* d. f. W.
Momentary, mo'-men-ta-re, *adj.* einen Augenblick dauernd, augenblicklich, schnell vergehend.
Momentarily, mo'-men-ta-ri-le, *adv.* jeden Augenblick.
Momentous, mo-men'-tus, 1. *adj.* wichtig, von Folgen; 2. — **ness**, *s.* die Wichtigkeit.
Momentum, mo-men'-tum, *s.* die bewegende Kraft eines Körpers.
Mommery, mum'-mur-e, *s. vid.* Mummery.
Mon, mon, *s.* (schott.) st. Man.
Monachal, mon'-na-kal, *adj.* mönchisch, klösterlich.
Monachism, mon'-na-kizm, *s.* der Mönchsstand; das Mönchsleben, Mönchswesen, *cont.* die Möncherey.
Monad, **Monade**, mon'-nad, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *W.*; mo'-nad, *W.*, *s.* die Monade, Einheit.
Monadical, mo-nad'-i-kal, *adj.* monadenartig.
Monarch, mon'-nark, *s.* der Monarch, Alleinherrscher; Vorsteher; — **like**, *adj.* gleich einem Monarchen, monarchisch.
Monarchal, mo-nar'-kal, *adj.* monarchisch.
Monarchess, mo-nar'-kes, *s.* die Monarchinn.
Monarchi(c)al, (— **ick**), mo-nar'-ki-(k)al, *adj.* monarchisch, von einem Alleinherrscher regiert.
Monarchist, mon'-nar-kist, *s.* der Vertheidiger der Monarchie, des Königthums.
***To* Monarchize**, mon'-nar-kiz, *v. n.* & *a.* den Monarchen spielen, einen M. vorstellen; allein herrschen; regieren; in eine Monarchie verwandeln.
Monarchy, mon'-nar-ke, *s.* die Monarchie, Alleinherrschaft; das Reich.
Monasterial, mon-nas-te'-ri-al, *adj.* klösterlich.
Monastery, mon'-nas-tur-re, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *Enf.*, *W.*, *F.*; mon'-nastre, *col. J.*, *Sm.*, *W.*, *F.*, *s.* das Kloster.
Monastical, mo-nas'-ti-kal, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* klösterlich.
Monastick, mo-nas'-tik, 1. *adj.* klösterlich; 2. *s.* der Mönch.
Monde, **Mond**, mond, *s.* die Weltkugel, der Reichsapfel.
Monday, mun'-da, *s.* der Montag; **saint** —, der blaue Montag.
Monetary, mon'-i-tar-e, *adj.* sich auf Geld (-Sachen) beziehend, in Geld bestehend.
Money, mun'-ne, *s.* das Geld; **monies**, *pl.* † Geld, Vermögen, Summen; **money down**, (— **out of hand**), bar bezahltes Geld, in G. sogleich bezahlt; **ready** —, bar Geld; — **in cash**, vorräthiges (bares) G.; **to be out of** —, sich ausgegeben haben; **to keep out of** —, mit der Zahlung hinhalten; **to make** —, Etwas zu Gelde machen; — **of account**, die Rechnungsmünze; **and the king for my** —, *vulg.* ich lobe mir den König; — **bag**, der G-beutel; — **balance**, die Goldwage; — **bill**, die G-bill (G-bewilligung für den König); — **box**, das G-käschen; — **broker**, der G-mäkler; — **changer**, der G-wechsler; — **concerns**, (— **matters**), G-angelegenheiten; — **droppers**, *cant.* Betrüger die G. fallen lassen, und unter dem Vorwande, es mit dem Nächsten theilen zu wollen, denselben betrügen; — **lender**, der G-verleiher; — **making**, G. erwerbend; der G-erwerb; — **matter**, die G-sache; Rechnung; — **pack**, — **packet**, das G-packet, die G-rolle; — **proof**, unbestechlich; — **scrivener**, der G-mäkler; — **spinner**, eine (kleine) Spinne, Glücksspinne, dem

Digitized by Google

Aberglauben nach, Geldempfang bedeutend; — **trade**, — **transactions**, der G-handel, G-geschäfte; Umsatz (Nutzanwendung) von Capitalien; — **wort**, das Pfennigkraut, Goldkraut (*Lysimachia nummularia — L.*); — **'s-worth**, Geldeswerth; das Gewinnbringende.

***To* Money**, *v. a.* † mit Geld versehen.

Moneyed, **mŭn'-nĕd**, *adj.* geldreich, in Barem besitzend; — **men**, Capitalisten.

Moneyer, **mŭn'-nĭ-ĕr**, *s.* der Münzer (w. ü.); Wechsler (w. ü.), *an.*, † Bankner.

Moneyless, **mŭn'-nĭ-lĕs**, *adj.* geldlos, ohne Geld.

Mong-corn, **mŭng'-kôrn**, *s.* † das Mischkorn.

Monger, **mŭng'-gûr**, *s. in compos.* der Händler, ꝛc. z. B. **fish** —, der Fischhändler, ꝛc.

Mongrel, **mŭng'-grĭl**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* von zweyerley Art (geboren); zweydeutig; 3. **mongrel**, *s.* der Mestize, Mischling, Bastard; die Meerkatze; 4. *in compos.* — **dog**, (*cont.* — **cur**), der Hund von zweyerley Art, Blendling; — **tongue**, das Sprachgemenge.

Monied, **Monier**, *vid.* **Moneyed**, **Moneyer**.

Moniment, **mŏn'-nĭ-mĕnt**, *s.* † die Aufschrift; das Denkmal.

***To* Monish**, **mŏn'-nĭsh**, *v. a. vid.* **Admonish**.

Monisher, **mŏn'-nĭsh-ûr**, *s. vid.* **Monitor**.

Monishment, **mŏn'-nĭsh-mĕnt**, *s.* † *vid.* **Admonition**.

Monition, **mŏ-nĭsh'-ŭn**, *s.* die Ermahnung, Erinnerung; der Wink, die Warnung, Kunde.

Monitive, **mŏn'-nĭ-tĭv**, *adj.* ermahnend, zur Warnung dienend.

Monitor, **mŏn'-nĭ-tûr**, *s.* der Ermahner, Erinnerer; Warner; Schulaufseher.

Monitorial, **mŏ-nĭ-tŏ'-rĭ-ăl**, *adj.* zu einem Ermahner gehörend, ermahnend, erinnernd, warnend; — **instruction**, die Warnungslehre; — **schools**, Besserungsschulen, Besserungsanstalten.

Monitory, **mŏn'-nĭ-tûr-ĕ**, 1. *adj.* ermahnend, erinnernd, warnend; 2. *s.* die Ermahnung; Warnungsschrift; — **letters**, (kirchliche) Ermahnungsschreiben.

Monitress, **mŏn'-nĭ-trĕs**, *s.* die Warnerinn, Ermahnerinn.

Monk, **mŭngk**, *s.* der Mönch; *Typ. T-s.* der Flecken (im Druck, wenn die Buchstaben ausgewischt od. zu schwarz sind), Mönch; **monks and friars**, der Mißdruck, Ausschuß; **pulling of monks**, der Mönchsschlag; — **head**, der Löwenzahn, die Hundsblume (*Leontodon — L.*); — **hood**, die Mönchskappe; *fig.* das Mönchswesen; — **'s-hood**, *a*) das Eisenhütlein, die Wolfswurz (*Aconitum — L.*); *b*) der Meerfrosch, Seeteufel (*Lophius piscatorius — L.*); — **'s-rhubarb**, der Mönchsrhabarber (*Rumex — L.*); — **sheet**, *Typ. T.* der blinde Bogen, Ausschußbogen, Mönchsbogen.

Monkery, **mŭngk'-kûr-ĕ**, *s.* das Mönchswesen, Klosterleben, Mönchsthum; *cant.* das flache Land von England.

Monkey, **mŭng'-kĕ**, *s.* der Affe; *fig.* Maulaffe; **little** —, *fond.* das Aeffchen; **to play the** —, Possen treiben; **to suck the** —, *cant. a*) mittelst eines Strohhalmes, ꝛc. Wein aus einem Fasse mausen; *b*) *Sea & Mil. Ph.* sich (heimlicher Weise, hinter dem Rücken der Officiere) betrinken; **to be** — **led**, sich äffen (*col.* am Narrenseile herumziehen) lassen; — **'s-allowance**, *cant.* viele Schläge und wenig Bezahlung; — **bezoar**, der Affenbezoar; — **'s-bread**, das Affenbrod (*Adansonia — L.*); — **flower**, die Gauchelblume; — **trick**, die Posse, der Bubenstreich.

Monkish, **mŭngk'-kĭsh**, } *adj.* mönchisch, durch
Monkly, **mŭngk'-lĕ**, } Mönche gelehrt; **monkish life**, das Mönchsleben.

Monky, *s. vid.* **Monkey**.

Monoceros, **mŏ-nŏs'-ĭ-rŏs**, } *s.* der Hornfisch,
Monocerot, **mŏ nŏs'-ĭ-rŏt**, † } Narwall, die Meernadel (*Monodon monoceros — L.*).

Monochord, **mŏn'-nŏ-kôrd**, *s. Mus. T.* das Hackbret; einfaitige Instrument; der musikalische Zeitmesser; das Monochordium.

Monochroma, **mŏ-nŏk'-rŏ-mă**, *s.* das einfarbige Gemälde.

Monocoes, **mŏn'-nŏ-kŏz**, *s. pl. Am.* die Bündel von Tabaksblättern.

Monocular, **mŏ-nŏk'-kŭ-lûr**, } *adj.* einäu-
Monoculous, **mŏ-nŏk'-kŭ-lŭs**, } gig.

Monodist, **mŏn'-ŏ-dĭst**, *s.* der Monodienschreiber.

Monodon, **mŏn'-ŏ-dŏn**, *s. vid.* **Monoceros**.

Monody, **mŏn'-nŏ-dĕ**, *s.* der (Trauer-) Gesang für eine Person allein, die Monodie.

Monogamist, **mŏ-nŏg'-gă-mĭst**, *s.* der Monogamist (der nur ein Mal oder nur eine Frau auf ein Mal heirathet).

Monogamy, **mŏ-nŏg'-gă-mĕ**, *s.* die Monogamie, einmalige oder auch einfache Ehe.

Monogram, **mŏn'-nŏ-grăm**, *s.* der verschlungene Name, Namenszug; eine bloß aus Linien oder Conturen bestehende Zeichnung, ein Umriß.

Monogrammal, **mŏn'-nŏ-grăm-măl**, *adj.* aus Linien oder Umrissen bestehend; in Umrissen zeichnend.

Monographick, (— **cal**), **mŏ-nŏ-grăf'-fĭk**, *adj.* in Umrissen gezeichnet (*vid.* d. v. W.); — **picture**, das bloß durch Striche oder Umrisse angezeigte (nicht ausgeführte) Gemälde.

Monologist, **mŏ-nŏl'-lŏ-jĭst**, *s.* der Alleinredner.

Monologue, **mŏn'-nŏ-lŏg**, } *s.* das Selbstge-
Monology, **mŏ-nŏl'-lŏ-jĕ**, } spräch, der Monolog.

Monomachy, **mŏ-nŏm'-ă-kĕ**, *s.* der Zweykampf.

Monome, **mŏn'-nŏm**, *s. Alg. T.* die einfache Größe.

Monopathy, **mŏ-nŏp'-pă-*th*ĕ**, *s.* das Alleinleiden.

Monopetalous, **mŏn-nŏ-pĕt'-tăl-lŭs**, *adj. B. T.* einblätterig (von der Blumenkrone).

Monopoler, *s.* † *vid.* d. f. W.

Monopolist, **mŏ-nŏp'-pŏ-lĭst**, } *s.* der Al-
Monopolizer, **mŏ-nŏp'-pŏ-lĭ-zûr**, } leinhändler, Monopolist.

***To* Monopolize**, **mŏ-nŏp'-pŏ-lĭz**, *v. a.* Alleinhandel treiben.

Monopoly, **mŏ-nŏp'-pŏ-lĕ**, *s.* der Alleinhandel, das Monopol, Monopolium.

Monoptere, **mŏn-nŏp-tĕr'**, *s.* der Säulentempel ohne Seitenmauern.

Monoptick, **mŏ-nŏp'-tĭk**, *s.* der Einäugige.

Monoptote, **mŏn'-nŏp-tŏt**, *Sm., S., Ja., J., F., Enf., W., P.*; **mŏ-nŏp'-tŏt**, *Wb., E.*,

Digitized by Google

W., *P.*, *s. Gram. T.* das Wort von nur einem Casus.

Monorhyme, mŏ-nō-rīm', *s.* das Gedicht von einerley Reimen.

Monosceros, Monoscerot, *s. vid.* Monoceros.

Monostich, Monostichon, mŏn'-ŏs-tĭk, mŏ-nŏs'-tĭ-kŏn, *s.* das Gedicht von einem einzigen Verse.

Monostrophick, mŏn-ō-strŏf'-fĭk, *adj.* in demselben Sylbenmaße geschrieben.

Monosyllabical, (— ick), mŏn-nō-sĭl-lăb'-ĭ-kăl, *adj.* einsylbig.

Monosyllable, mŏn'-nō-sĭl-lă-b'l, *s.* das einsylbige Wort.

Monosyllabled, mŏ-nō-sĭl'-lă-b'l'd, *adj.* einsylbig gemacht.

Monotheism, mŏn'-ō-*thĭ*-ĭzm, *s.* der Ein-Gottglaube.

Monotone, mŏn'-nō-tōn, *s.* das Eintönige.

Monotonical, Monotonick, *adj.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.

Monotonous; — ly, mŏ-nŏt'-ō-nŭs, *adj.* & *adv.* eintönig.

Monotony, mŏ-nŏt'-tō-nē, *s.* die Eintönigkeit.

Monotroch, mŏn'-ō-trăk, *s.* (*W. S.*) st. Wheelbarrow.

Monsieur, *gen.* mŏn-sŭr', mŏn-shŏor', mŏn-sēr', *or* mŏn-sē'-ŭr; mŏs'-sēr, *Wb.*; mŏngs-yŏor', *or nearly* mŏs-yŭr', *Sm.*; mŏ'-sŭ, *F.*, *s.* 1. *cont.* Monsieur, der Franzose; 2. (unter der Dynastie der Bourbonen) der älteste Bruder des Königs von Frankreich; 3. die grüne fette Substanz an der Schildkröte.

Monsoon, mŏn-sōōn', *s.* der Monsoon, Passatwind, (zwischen den Wendekreisen).

Monster, mŏn'-stŭr, *s.* die Mißgeburt, Mißgestalt, das Wunderding, Ungeheuer; Scheusal, der Unhold.

***To* Monster**, *v. a.* † zum Ungeheuer machen.

Monstroferous, mŏn-strŏf'-fĕ-rŭs, *adj.* Ungeheuer zeugend.

Monstrosity, mŏn-strŏs'-sĭ-tē, *s.* die Mißgestalt; das Ungeheure, Gräßliche, Widernatürliche.

Monstrous, mŏn'-strŭs, 1. *adj.* & *adv.* 2. **— ly**, *adv.* unregelmäßig, widernatürlich, ungestalt, ungeheuer, (auch *vulg.* wie das Deutsche: ungeheuer, im gem. Leben), kolossal; gräßlich, scheußlich; erstaunlich; voll Ungeheuer; 3. **— ness**, *s.* das Erstaunliche, Ungeheure, Scheußliche.

Monstruosity, *s.* † *vid.* Monstrosity.

Montanick, mŏn-tăn'-ĭk, *adj.* zu Gebirgen gehörig, aus G. bestehend, gebirgig.

Montanism, mŏn'-tă-nĭzm, *s.* der Montanismus (s. g. nach dem Ketzer Montanus, welcher zu Ende des zweyten Jahrhunderts eine Sekte stiftete).

Montanist, mŏn'-tă-nĭst, *s.* der Montanist, Anhänger des Montanus.

Montanistick, (— cal), mŏn-tă-nĭst'-ĭk, *adj.* zu der Ketzerey der Montanisten gehörig.

***To* Montanize**, mŏn'-tăn-īz, *v. n.* den Meinungen des Montanus folgen.

Montant, mŏn'-tănt, *s. T.* (beym Fechten) das Vorrücken; der halbe Mond.

Montero (- cap), mŏn-tē'-rō, *s.* die Jagdmütze,

Monteer-cap, mŏn-tēr'-kăp, Reitmütze.

Monteth, mŏn-tēth', *Worc.*, *Wb.*; mŏn-tēth, *Sm.*, *s.* der Schwenkkessel, die Kühlwanne, der Gläserabkühler.

Month, mŭn*th*, *s.* der Monat; **a twelve —**, ein Jahr; **women's months**, *pl.* die monatl. Reinigung; **— 's-mind**, *a*) der Gedächtnißtag, Jahrstag, die Seelenmesse für einen Verstorbenen (Vermächtnißstifter); *b*) die Lüsternheit, das heftige Verlangen nach ...; **to have a —'s mind to a thing**, nach Etwas lüstern, heftig verlangen.

Monthly, mŭn*th*'-lē, *adj.* & *adv.* monatlich; jeden Monat; **— balance**, die monatliche Bilanz; **— flowers**, *pl.* der Monatsfluß; **— interest**, monatliche Interessen; **— pay**, das Monatgeld (der Schiffsleute, &c.).

Monticle, mŏn'-tĭk-k'l, *s.* der kleine Berg.

Monticulous, mŏn-tĭk'-ū-lŭs, *adv.* voll kleiner Berge.

Montoir, mŏn-tŏĭr', *s. Sp. T.* der Auftritt, Stein, &c. zum Aufsteigen auf's Pferd; linke Steigbügel.

Mont-pagnel, Mont-pagnote, mŏnt-păg'-nĕl, mŏnt-păg'-nŏt, *s.* die Anhöhe, von welcher man ohne Gefahr ein Treffen, &c. mit ansehen kann; der Sicherheitsposten.

Montrosses, *s. pl. vid.* Matrosses.

Monument, mŏn'-nū-mĕnt, *s.* das Denkmal, Grabmal, Cenotaph; **monuments**, *a*) *Am.* (*N. E.*) Grenzsteine, Gemarken; *b*) *vid.* Moath's mind, *a*).

Monumental; — ly, mŏn-nū-mĕn'-tăl, *adj.* & *adv.* als Denkmal, zum Denkmale gehörig.

Mony, *s. vid.* Money.

***To* Moo**, *vid.* To Mew.

Mood, mōōd, *s. Log.* & *Gram. T.* der Modus; die Art, Form; *Mus. T.* die Tonart; Laune, Stimmung; Gesinnung; der Zorn, die Hitze, Wuth; **to be in a melancholy —**, niedergeschlagen seyn; **to be in a drinking —**, Lust zum Trinken haben.

Moodily, mōō'-dĭ-lē, *adv.* † düster, schwermüthig.

Moodiness, mōō'-dĭ-nĕs, *s.* das verdrießliche Wesen, die üble Laune.

Moody, mōō'-dē, *adj.* launisch, mürrisch, verdrießlich, übellaunisch, ärgerlich, zornig; traurig, niedergeschlagen; nachdenklich; das Gemüth, den Geist betreffend; **— food**, † die Nahrung für den Geist.

Moon, mōōn, *s.* der Mond; * Monat; **— beam**, der M-strahl; **— blind**, blödsichtig; **— — calf**, das Mon(d)kalb; der Tölpel, dumme Kerl; **— curser**, *cant.* der Fackelträger, nächtliche Dieb, welcher, unter dem Vorwande Jemanden zu leuchten, denselben an abgelegene Orte führt und beraubt; **— eyed**, m-äugig, m-blind, blödsichtig (von Pferden); **— eyed hen**, *cant.* das schielende Mädchen; **— fern**, das halbe M-kraut (*Hemionitis — L.*); **— fish**, der M-fisch (ein F. mit halbmondförmigen Schwanz); **— light**, das Mondenlicht, der M-schein; *ind.* der Monat; m-hell; **— light days**, * die Tage der Liebe; **— lit**, v. M. erleuchtet; m-hell; **— rakers**, *pl.* die Bewoh-

Digitized by Google

ner von Wiltshire, welche angeblich einmal den Mond aus dem Waſſer herausharken wollten; — seed, der M-ſame (*Menispermum — L.*); — shine, *vid.* — light; a matter of — shine, *prov.* etwas Unbedeutendes; — shiny, m-hell; — stone, der M-ſtein, Selenit, das Frauencis; — struck, m-ſüchtig; — trefoil, das burgundiſche Heu (*Medica — L.*); — wort, das M-kraut, die M-raute (*Lunaria — L.*).

Mooned, mōōn'-ĕd, *adj.* mondähnlich.

Moonet, mōōn'-ĕt, *s.* (*Bp. Hall*), ein kleiner Mond.

Moonish, mōōn'-ĭsh, *adj.* mondähnlich, veränderlich, wandelbar, unbeſtändig.

Moonless, mōōn'-lĕs, *adj.* ohne Mond, dunkel.

Moonling, mōōn'-lĭng, *s.* der Einfaltspinſel.

Moony, mōōn'-nē, *adj. H. T.* einen halben Mond führend; ✲ türkiſch.

Moor, mōōr, (*vulg.* mŏr), 1. *s.* das Moor, der Sumpf, Moraſt, die Niederung, Heide; der Mohr, Neger (auch **black-a-moor**); *Sp. T.* der Hiebſtoß, *vid.* **Mort**; 2. *in compos.* — coal, die Moor- (Braun-) Kohle; — cock, der Waſſerhahn; — game, das Heidegeflügel, die Moorvögel, Birkhühner, ꝛc.; — 's-head, *a*) *Sp. T.* der Mohrenkopf (ein ſchwarzköpfiges Pferd); *b*) *Gun. T.* eine Art Bombe oder Granate; *c*) *Ch. T. vid.* **Mortuum-caput**; — hen, (in W-engl. — coot), das Waſſerhuhn; — land, das Moorland, Marſchland; — stone, der Moorſtein; das Sumpferz.

To **Moor**, mōōr, *v. a.* & *n. N. T.* ankern, Anker werfen, vor A. legen, anlegen, mit einem Tau anbinden; (— a ship, ein Schiff) vertäuen, befeſtigen; vor Anker liegen; to — a-cross, *or* a-thwart, den Gabelanker auswerfen.

Moorage, mōōr'-ĭdj, *s.* der Ankerplatz.

Moore's ripes, mōōrz-rīps', *s. pl.* Senſenſteine mit dem Zeichen WMOORE.

Moories, mōō-rēz', *s. pl.* eine Art weiße oſtindiſche Kattune.

Mooring, mōōr'-ĭng, *s. N. T-s.* das Ankern, Anlegen (eines Schiffes); — rope, das Dregtau; moorings, *pl.* die Hafenanker (ein großer oder mehrere durch Ketten verbundene A., die beſtändig in den größeren Häfen liegen); bridles of the —, die Taue der Hafenanker.

Moorish, mōōr'-ĭsh, *adj. a*) mohriſch, wie ein Mohr; *b*) moorig, ſumpfig, moraſtig.

Moorlike, mōōr'-lĭk, *adj.* wie ein Mohr, mohrenſchwarz.

Moorlore, mōōr'-lōr, *s.* eine Art Brand im Getreide (wenn nämlich im lockern Boden die Wurzel von Erde entblößt iſt und den Stengel nicht tragen kann).

Moory, mōōr'-ē, *adj. vid.* **Moorish**, *b*).

Moose, mōōs, *s.* (— deer v. d. indian. Worte mush), das Muſethier, (d. amerik. Hirſch, - *Cervus alces - L.*); (in Europa) das Elennthier.

To **Moot**, mōōt, *v. a.* & *n.* zur Uebung proceſſiren, diſputiren, (be-) ſtreiten, debattiren.

Moot, *s.* die juriſtiſche Diſputirübung, Debatte; (Verſammlung, *vid.* **Mote**); —, *or* — case, die aufgeworfene Rechtsfrage, der juriſtiſche ſtreitige Satz, Streitpunkt; — hall, (— house) † & *provinc.* der Juriſtenſaal, die Gerichtshalle, das Diſputircollegium; — man, der Diſputant; — point, *vid.* — case.

Mooted, mōōt'-ĕd, *adj.* mit der Wurzel ausgeriſſen.

Mooter, mōōt'-ŭr, *s.* der Diſputant; Rabuliſt, *vulg.* Linksmacher; *Sea Exp.* der Nagelſchneider.

Mop, mŏp, *s.* der Wiſch, Hader, Lappen, Scheuerlappen; (in *Glouc.*) ein Jahrmarkt, wo Geſinde gemiethet wird; das ſchiefe Maul (n. ü.); — squeezer, *cant.* die Hausmagd, *vulg.* der Beſen; mops and mows, die ſchiefen Geſichter, Fratzen (wie die der Affen), das Anblecken.

To **Mop**, *v. a.* & *n.* abwiſchen, abreiben, abſcheuern; † Geſichter ziehen, ein ſchiefes Maul machen, das Maul ziehen; to — at, anblecken; to — up, *cant.* austrinken.

To **Mope**, mōp, *v. a.* & *n.* dumm machen, betäuben, bethören; dumm und träge ſeyn, träumen, faſeln.

Mope, *s.* der Träumer, Tropf, Klotz, *lud.* Theekeſſel; — eyed, kurzſichtig, blödſichtig; (*Ains.*) auf einem Auge blind.

Moped, mōpt, *adj.* dumm; traurig aus Langeweile.

Moping, mōp'-ĭng, *part. adj.* träumend; to sit —, in tiefen Gedanken ſeyn.

Mopish, mōp'-ĭsh, 1. *adj.* träumeriſch, unthätig; 2. — ness, *s.* die Träumerey, Unthätigkeit.

Moppet, mŏp'-pĕt, } *s.* die Puppe von Lappen;
Mopsey, mŏp'-sē, } das kleine artige Mädchen, Püppchen.

Moppy, mŏp'-pē, *adj. cant.* betrunken.

Mopsical, *vid.* **Mope-eyed** unter **Mope**.

Mopus, mō'-pŭs, *s. fam.* der Träumer, Faulenzer, *col.* die Schlafmütze.

Mora, mōr'-rā, *s. a*) das Fingerſpiel (der Italiener), eben oder uneben; *b*) der Moraſt, das Moor.

Morai, mō-rā', *s.* (auf den Sandwich-Inſeln), ein Verwahrungsort der Todten, und der Götterbilder; ein Platz feyerlichen Ceremonien geweiht.

Moral, mŏr'-răl, 1. *adj.* moraliſch, ſittlich, geſittet; ſich auf den Geiſt beziehend, geiſtig, innerlich; gewöhnlich, gebräuchlich; wahrſcheinlich; 2. *s.* die Moral, Tugendlehre, Sittenlehre; † die Bedeutung.

To **Moral**, mŏr'-răl, *v. n.* † *vid.* To Moralize.

Moraler, mŏr'-răl-ŭr, *s.* † *vid.* **Moralizer**.

Moralist, mŏr'-răl-ĭst, *s.* der Sittenlehrer.

Morality, mō-răl'-ĭ-tē, *s.* die Moral, Sittlichkeit; Züchtigkeit, der gute Lebenswandel; die Moral, Ethik, Pflichtenlehre, Sittenlehre; moralities, *pl.* † dramatiſche Spiele worin Tugenden und Laſter perſonificirt wurden (ſpäter wurden ſie masques genannt, *vid.* unter Mask).

Moralization, mō-răl-ĭ-zā'-shŭn, *s.* die Sittenlehre, moraliſche Betrachtungen.

To **Moralize**, mŏr'-răl-īz, *v. a.* & *n.* verſittlichen, ſittlich machen; moraliſiren, moraliſche Betrachtungen anſtellen, Lebensregeln geben (— on, upon, über); über moraliſche Ge-

Digitized by Google

genſtände ſprechen oder ſchreiben; moraliſch anwenden.

Moralizer, mŏr'-răl-ĭ-zăr, *s.* der Moraliſirer, Sittenlehrer, Sittenprediger.

Morally, mŏr'-răl-ĕ, *adv.* moraliſch, ſittlich, gewöhnlich, alltäglich vorkommend.

Morals, mŏr'-rălz, *s. pl.* die Ethik, Sittenlehre; Moral, das Verhalten, der Lebenswandel; die Sitten.

Morass, mŏ-răs', *s.* der Moraſt, Sumpf; — **ground**, das Sumpfland, Moor.

Morassy, mŏ-răs'-sĕ, *adj.* ſumpfig, moraſtig.

Moravia, mŏ-rā'-vĭ-ă, *s.* (die Markgrafſchaft) Mähren.

Moravian, *adj.* & *s.* mähriſch; der Mähre; **the Moravians**, *pl.* die mähriſchen Brüder (im 15ten Jahrhundert); (ſpäter [1722] derſelben Anſiedelung in Herrnhut unter Graf Zinſendorf, daher): die Herrnhuter.

Morbid, mŏr'-bĭd, 1. *adj.* kränklich, krank; 2. — **ness**, *s.* die Kränklichkeit.

Morbidity, mŏr-bĭd'-ĭ-tĕ, *vid.* d. ü. **Morbidness.**

Morbifical, mŏr-bĭf'-fĭ-kăl, } *adj.* krank ma-
Morbifick, mŏr-bĭf'-fĭk, } chend.

Morbilli, mŏr-bĭl'-lī, *s. pl.* die Maſern (v. measles), Maſerflecken.

Morbose, mŏr-bōs', *adj.* von einer Krankheit herrührend, ungeſund.

Morbosity, mŏr-bŏs'-sĭ-tĕ, *s.* † der krankhafte Zuſtand.

Mordacious; — **ly**, mŏr-dā'-shŭs, *adj.* & *adv.* beißend, beißig, ſcharf, ſarkaſtiſch.

Mordacity, mŏr-dăs'-sĭ-tĕ, } *s.* die (beißen-
Mordicancy, mŏr'-dĭ-kăn-sĕ, } de) Schärfe, das Einfreſſende.

Mordant, **Mordent**, *adj.* *vid.* **Mordicant.**

Mordants, mŏr'-dănts, *s. pl.* Beizen zum Färben.

Mordicant, mŏr'-dĭ-kănt, *adj.* beißend, ſcharf.

Mordexyn, mŏr-dĕks'-ĭn, *s.* die Brechkrankheit zu Goa.

***To* Mordicate**, mŏr'-dĭ-kāt, *v. a.* beißen, einfreſſen; ſticheln.

Mordication, mŏr-dĭ-kā'-shŭn, *s.* das Beißen, Einfreſſen, Zerfreſſen.

Mordicative, mŏr'-dĭ-kă-tĭv, *adj.* beißend.

More, mŏr, *adj.* & *adv.* mehr; ferner, öfter, wieder, wiederum; † größer; **but one word** —, nur noch ein Wort; — **to the purpose**, geſcheiter; **one dollar** — *or* **less**, einen Thaler mehr oder weniger, c. T. auf oder ab; **this is** — **than any one will believe**, das wird (wohl) ſo leicht Niemand glauben; **it will** — **than pay the trouble**, es wird die Mühe hinlänglich, reichlich belohnen; **so great as nothing can be** —, ſo groß als nur möglich; — **and** —, immer mehr; — **than a match for**, hinlänglich gewachſen; **and** — **than that**, ja was noch mehr iſt; **so much the** —, um ſo viel mehr; **no** —, nicht mehr, nicht minder; eben ſo wenig; **once** —, noch ein Mal; — **happy**, glücklicher; **the** —, um ſo mehr; **the** —..., **the** —, je mehr..., deſto mehr; **the** — **happy**, deſto glücklicher; *prov.* *vid.* unter **Haste.**

More, mŏr, *s.* *a*) das Mehr, Größere, *vid.* **More**, *adj.* & *adv.*; *b*) *provinc.* der Hügel; die Wurzel; — **land**, das Hochland, die Berggegend.

***To* More**, *v. a.* † mehren.

Moreen, mŏ-rēn', *s.* der wollene Mohr (ein Stoff zu Möbeln).

Morel, mŏ-rĕl', *s.* die Morchel; der Nachtſchatten (*Solanum* — *L.*); die Morelle (ſaure Kirſche); — **berry**, (— **cherry**), die Judenkirſche (*Physalis Alkekengi* — *L.*).

More-land, *vid.* unter **More.**

Moreness, mŏr'-nĕs, *s.* † die Größe.

Moreover, mŏr-ō'-văr, *adv.* überdieß, ferner, weiter, noch mehr, noch dazu.

Moresk, (**Moresque**), mŏr-rĕsk', mauriſch, moreſk, groteſk; — **dance**, *vid.* unter **Morris**; — **work**, das Moreſko-Gemälde, ungeſtalte Schnitzwerk (eine Art groteſker Malerey, oder groteſke Figuren), *pl.* Arabeſken.

Morgage, *s.* *vid.* **Mortgage.**

Morgay, mŏr'-gā, *s.* der Hundshay (Seefiſch).

Morine, *s.* *vid.* **Moreen.**

Morglay, mŏr'-glā, *s.* das Schlachtſchwert, Mordmeſſer, Mordgewehr, (der ſchottiſchen Hochländer).

Moriam, *s.* *vid.* **Morion.**

Morice, *s.* *vid.* **Maurice, Morrice, Morisco.**

Moribund, mŏr'-ĭ-bŭnd, 1. *adj.* ſterbend, ſterbenskrank; 2. *s.* der Sterbende.

***To* Morigerate**, mŏ-rĭd'-jĕr-āt, *v. n.* *affect.* gehorchen.

Morigeration, mŏ-rĭd-jĕr-ā'-shŭn, *s.* † der Gehorſam, die Folgſamkeit.

Morigerous, mŏ-rĭd'-jĕr-ŭs, *adj.* gehorſam, folgſam, willig (w. ü.).

Moril, mŏr'-ĭl, *s.* die Morchel.

Moring-axe, mŏr'-ĭng-ăks, *s.* *provinc.* eine Art zum Ausroden der Baumwurzeln.

Morion, mŏ'-rĭ-ŭn, *s.* die Sturmhaube, der Helm; der Rauchtopas.

Morisco, mŏ-rĭs'-kō, 1. *adj.* mohriſch, (mauriſch), groteſk; 2. —, *or* **Morisk** (mŏ'-rĭsk), *s.* der Mohr; das Mohriſche, die Mohrenſprache, der Mohrentanz (*vid.* **Morrice**), und deſſen Tänzer; das Moreſko-Gemälde, *vid.* **Moresk-work** unter **Moresk.**

Morish, mŏr'-ĭsh, *adv.* *vulg.* **it tastes** —, es ſchmeckt nach mehr.

Morkin, mŏr'-kĭn, *s.* das Fallwild, durch Zufall umgekommene Thier; **morkins**, *pl.* Abdeckerleder.

Morland, *vid.* **More-land**, unter **More.**

Morlings, mŏr'-lĭngz, *s. pl.* Sterblings- (od. Sterbe-)Wolle (Wolle von todten Schafen).

Morma, mŏr'-mă, } *s.* das Schreckbild, der Po-
Mormo, mŏr'-mō, } panz, die Fratze.

Mormyre, mŏr'-mĭr, *s.* der Marmorbraſſen, Murmelfiſch.

Morn, mŏrn, *s.* * der Morgen.

Morning, mŏr'-nĭng, 1. *s.* der Morgen; **in the** —, des Morgens; 2. *adj.* frühe; 3. *in compos.* — **draught**, der M-trunk; — **drop**, *cant.* der Galgen; — **gown**, der Schlafrock; — **light**, das M-licht; — **musick**, das M-ſtändchen, Frühſtändchen; — **prayers**, das M-gebet, der M-ſegen; — **print**, das M-blatt; — **ray**, der M-ſtrahl; — **scent**, der

Digitized by Google

M-duft; — **star**, der M-ſtern; — **twilight**, die M-dämmerung (w. ü. *vid.* **Dawn**); — **watch**, die Tagwache auf Schiffen (von 4 bis 8 Uhr Morgens).

Morocco, mo-rŏk'-ko, *s. a)* Marocco; *b) vid.* **Bank's horse**; *c)* (— **leather**), das Marroccoleder, *vid.* **Maroquin**; — **paper**, das Saffianpapier.

Morology, mo-rŏl'-lo-jè, *s.* das abgeſchmackte Zeug, fade Geſchwätz.

Morose, mo-rōs', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* finſter, mürriſch, verdrießlich; † unlenkſam, wild; 3. — **ness**, *s.* das mürriſche Weſen, die üble Laune.

Morosity, mo-rŏs'-sĭ-tè, *s.* (n. ü.) *vid.* **Moroseness.**

Morpheus, mŏr'-fĭ-ŭs, *s.* Morpheus, (der Gott des Schlafes und der Träume).

Morphew, mŏr'-fu, das Zittermal, der Leberfleck.

To **Morphew**, *v. a.* mit Flechten oder Zittermalen bedecken.

Morpion, mŏr'-pĭ-ŭn, *s.* (*But.*) die Filzlaus.

Morrice, Morris, mŏr'-rĭs, *s.* Moriß, *vid.* **Maurice**; — **dance**, der Mohrentanz; — **dancer**, der Tänzer im Mohrentanze; — **pike**, die Maurenpicke (eine Waffe, - ehemals, - beſ. der Seeleute); **nine mens' morris**, eine Art Kugelſpiel, wobey neun Löcher in den Boden gehöhlt ſind; — **bells**, *pl.* Harlekins- und Tänzerſchellen; — **off!** *cant.* packe Dich!

Morrow, mŏr'-rō, *vulg.* der Morgen; morgende Tag; **good —**, *vulg.* guten Morgen; **to-morrow**, morgen; **after to-morrow**, übermorgen.

Morse, mŏrs, *s.* das Wallroß, Seepferd; — **skins**, W-häute; — **teeth**, W-Zähne.

Morsel, mŏr'-sĕl, *s.* der Biſſen, das Stück; das Gericht, die Speiſe; *impr.* die Kleinigkeit; **to have one's — of bread**, *vulg.* ſein Auskommen haben; **to be brought to a — of bread**, *vulg.* an den Bettelſtab gebracht ſeyn.

Morsure, mŏr'-shŭr, *s.* das Beißen, der Biß.

Mort, mŏrt, *s. Sp. T.* der Hief od. Hiefſtoß (Stoß in's Jagdhorn nach Erlegung des Hirſches; **to blow a —**, Hallali blaſen); *vulg.* der Haufen, die Menge; *provinc.* der dreyjährige Lachs; *cant.* die Dirne, das Menſch; *vid* **Amort, All-a-mort**; — **wool**, *vid.* **Morlings.**

Mortaise, *s. vid.* **Mortise.**

Mortal, mŏr'-tăl, 1. *adj.* ſterblich, irdiſch, menſchlich; tödtlich; *vulg.* äußerſt, heftig; 2. *s.* der Sterbliche, Menſch; a — **coldness**, eine Todtenkälte; — **enemy**, der Todfeind; — **hour**, die Todesſtunde; a — **injury**, ein verderblicher Nachtheil; — **sin**, die Todſünde.

Mortality, mŏr-tăl'-lĭ-tè, *s.* die Sterblichkeit, Menſchheit; das Sterben, der Tod; die Macht zu tödten; **within the bills of —**, ſo weit die Sterbeliſten gehen; innerhalb des londner Bezirks.

To **Mortalize**, mŏr'-tăl-lz, *v. a.* ſterblich machen.

Mortally, mŏr'-tăl-è, *adv.* ſterblich, tödtlich); *vulg.* äußerſt, überaus, ſehr.

Mortar, mŏr'-tăr, *s.* der Mörſer; Bombenkeſſel; Mörtel; — **piece**, der Feuermörſer.

Morter, *s.* † eine Art Nachtlampe.

Mortgage, mŏr'-gădj, *s.* das Pfand, verpfändete Grundſtück, (unbewegliche) Unterpfand, das Pfandſtück; die Hypothek, Pfandverſchreibung; Beſchwerung, Pfandbelaſtung; **to give in —**, verpfänden; **to be in —**, verpfändet ſtehen.

To **Mortgage**, *v. a.* zum Pfande ſetzen, verpfänden, auf Hypothek geben, hypotheciren; zum Pfande verſchreiben.

Mortgagee, mŏr-gă-jè', *s.* der Hypothekar- (oder Pfand-)Gläubiger.

Mortgageor, Mortgagor, *impr., vid.* d. f. W.

Mortgager, mŏr'-gă-jăr, *s.* der Pfandſchuldner (im Gegenſ. von **Mortgagee**, ſpr. mŏr-gă-jăr').

Mortiferous, mŏr-tĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* tödtlich, verderblich.

Mortification, mŏr-tĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s. S. T.* das Abſterben (des Fleiſches), der kalte Brand; die (Ab-) Tödtung, Kaſteyung; Kränkung, Beleidigung, Demüthigung, Beſchimpfung, der Aerger, Verdruß; *Ch. T.* die Veränderung der äußeren Form der Minerale und Metalle.

Mortifiedness, mŏr'-tĭ-fĭ-ĕd-nĕs, *s.* die Demüthigung, Erniedrigung.

Mortifier, mŏr'-tĭ-fĭ-ăr, *s.* Einer, der ſeine Leidenſchaften abtödtet.

To **Mortify**, mŏr'-tĭ-fĭ, *v. a. & n.* tödten, zerfreſſen laſſen; abmergeln, ſchwächen, unterjochen; kaſteyen; kränken; ärgern; (Fleiſch) mürbe werden laſſen; abſterben, ermatten; den kalten Brand bekommen; mürbe werden (vom Fleiſche); **to — one's passions**, ſeine Leidenſchaften unterdrücken; **mortified** (*Shaksp.*) der Welt abgeſtorben (n. ü.).

Mortise, mŏr'-tĭs, *s.* das Zapfenloch; **to hold the —**, im Zapfenloche (in der Fuge) bleiben; *fig.* widerſtehen; — **chisel**, der Lochmeißel.

To **Mortise**, *v. n.* einzapfen, zuſammenfügen.

Mortlings, *s. pl. vid.* d. m. r. **Morlings.**

Mortmain, mŏrt'-măn, *s. L. T.* die todte Hand, das unveräußerliche Gut.

Mortpay, mŏrt'-pā, *s.* die rückſtändige Zahlung, der Rückſtand (n. ü.).

Mortress, mŏr'-trĕs, *s.* der Hühnerbrey, das Ragout, Krankenеſſen (n. ü.).

Mortuary, mŏr'-tshŭ-ăr-rè, 1. *s. L. T.* das (Neu-) Vermächtniß an eine Kirche (zur Erſetzung der im Leben nicht bezahlten Zehnten, ꝛc.); der Begräbnißplatz, die Grabſtätte; 2. *adj.* zu Leichen gehörig; — **caves**, Begräbnißhöhlen.

Mortuum-caput, *s. vid.* **Caput-Mortuum.**

Mosahs, mo'-săz, *s. pl.* (oſtindiſch) die Lederſtiefel.

Mosaical, mo-zā'-ĭ-kăl, 1. *adj.* moſaiſch,
Mosaick, mo-zā'-ĭk, muſiv; 2. **mosaick,** *or* **mosaick work**, *s.* die moſaiſche Arbeit, Muſivarbeit.

Moschatel, mŏs'-kă-tĕl, *s.* das Biſamkraut, Muskatellerkraut (*Adoxa moschatellina — L.*).

Moscheto, Mosketo, *s. vid.* **Mosquito.**

Moschey, mŏs'-kè, *s. vid.* **Mosk**, &c.

Moscovite, mŏs'-kŏ-vĭt, 1. *adj.* aus Moſkau; 2. *s.* der Moſkowit.

Moscovy, mŏs'-kŏ-vè, *s.* (das Land) Moſkau,

Digitized by Google

Rußland; — **ashes**, ruſſiſche Pottaſche; — **glass**, das Marienglas; — **hides**, die Juchten; — **talc**, der Schminkſtein.

Moscow, mŏs'-kŏ, *s.* (die Stadt) Moskau.

***To* Mose**, mōz, *v. n.* **to — in the chine**, an Rücken- oder Lendendarre leiden (von Pferden).

Moselle, mŏs'-sāl, *s.* die Moſel (ein Fluß).

Moses, mō'-zĭs, *s.* Moſes (M-n.); **to stand —**, *cant.* Vater eines fremden Baſtardes ſeyn.

Mosque, Mosk, mŏsk, *s*, die Moſchee.

Moskered, mŏs'-kărd, *adj. provinc.* verfault, verwelkt, verfallen.

Mosquito, mŏs-kē'-tō, *s.* die Mosquite, Muskito: kleine Mücke in Indien u. Amerika (*Culex pipiens — L.*); **— netting, — bar**, *vid.* unter **Bar**.

Moss, mŏs, *s.* das Moos; der Moraſt, Sumpf; *cant.* das Bley; *prov. vid.* unter **Stone**; **— berry**, die Moosbeere, Moſtbeere, Kranichbeere; **— campion**, das Morgenröslein, Lichtröschen, Marienröschen; **— clad** ✻, (— **environed**, — **grown**), bemooſet; **— rose**, die Moosroſe; **— rush**, die Moosbinſe, Nadelbinſe, Borſtenbinſe; **— troopers**, *pl.* (ehemals) Straſſenräuber in Nordſchottland.

***To* Moss**, mŏs, *v. a.* mit Moos bedecken, bemoosen.

Mossiness, mŏs'-sĭ-nĕs, *s.* das Mooſige, Wollige, Weichhaarige; Milchhaar; der Milchbart.

Mossy, mŏs'-sē, *adj.* mooſig, bemooſt; mooſicht, wollig; **— down**, das Wollige, weiche Haar.

Most, mōst, 1. *adj.* & *adv.* (*sup.* v. **More**) der, die, das Meiſte, die Meiſten; meiſt, meiſtens, am meiſten, meiſtentheils; größtentheils, höchſt, ſehr, gar; 2. *s.* das Größte, Meiſte, Höchſte, Aeußerſte; **the — happy**, der Glücklichſte; **— happy**, höchſt glücklich; **— excellent**, vortrefflich; **the — learned man**, der gelehrteſte Mann; **a — learned man**, ein ſehr gelehrter Mann; **the — part**, der meiſte Theil, die Meiſten; **for the — part**, meiſtentheils, größtentheils, gemeiniglich; **at (the) —**, höchſtens; **— of all**, am meiſten; **— an end**, die meiſte Zeit; *vid.* unter **To Make**; **a — deal**, (*Addison* to *Pope*) ſt. **a great deal**.

Mostick, mŏs'-tĭk, *vid.* **Maul-stick**.

Mostly, mōst'-lē, *adv.* meiſtens, meiſtentheils, mehrentheils.

Mostwhat, mōst'-hwŏt, *adv.* † meiſtens, größtentheils.

Mot, mŏt, *s.* 1. † das Motto, die Deviſe; 2. *cant.* die Dirne.

Motation, mō-tā'-shŭn, *s.* die Bewegung.

Mote, mōt, *s. a*) das Atom, Stäubchen; *b*) † die (**mikel —**, große) Volksverſammlung, das Gericht; *c*) *vid.* **Moat**.

Mote, † ſt. **might & must**; **so — it be**, Amen, es ſoll geſchehen!

Moter, *s. vid.* **Motor**.

Motes, mōts, *s. pl.* kleine, wohlfeile Kindermeſſer.

Motet, mō'-tĕt, } *s.* die Motette, ein bib-
Motetto, mō-tĕt'-tō, } liſcher Singſatz, fugenartiges Tonſtück.

Moth, mŏth, *s.* die Motte, Schabe; † ſt. **mote**, das Atom; **To — eat**, *v. a.* zu Grunde richten; **— eaten**, von Motten zerfreſſen; **— mullein**, das M-nkraut, Schabenkraut (*Verbascum blattaria — L.*); **— worm**, die Larve des Schnurrkäfers; **— wort**, der Beyfuß (*Artemisia — L.*).

Mothen, mŏth'-ĕn, *adj.* voll Motten (n. ü.).

Mother, mȧTH'-ŭr, *s.* die Mutter; (*Ge.*) Bärmutter; die M-krankheit; der (Boden-)Satz, das Dicke, die Hefen; *provinc.* das loſe junge Mädchen (*vid.* **Mauther**); —, *or* — **abbess**, die Kupplerinn, Hurenwirthinn; **— of (a) family**, die Hausmutter; — **of the maids of honour (at court)**, die Oberaufſeherinn der Hoffräulein; **— of pearl**, die Perlenmutter; Perlenmuſchel (welche die ſchönſten Perlen liefert); **— of all saints** (ob. **souls**), *cant.* das Weibliche; **— of thyme**, der wilde Quendel; *vid.* unt. **Mischief**; **every — 's child**, *vulg.* Jeder; **a fit of the —**, (ob. **— fit**), die M-beſchwerung; **— church**, die M-kirche; **— city**, die Hauptſtadt; **— clove**, die M-nelke; **— country**, das M-land; **— funnel**, eine M-ſpritze; **— in-law**, die Schwiegermutter; **— in law's bit**, *vulg.* der magere Biſſen; **— like**, mütterlich; **— lobster**, der Bärenkrebs; **— midnight**, *cant.* die Hebamme; **— plant**, die M-pflanze; **— spot**, das M-mal; **— tongue**, die M-ſprache; Hauptſprache, Stammſprache; **— water**, *Ch. T.* die M-lauge, Heclauge; **— wit**, der M-witz; **— wort**, das M-kraut, die Wolfstrappe.

***To* Mother**, *v. n.* & *a.* gerinnen, ſich verdicken, ſich ſetzen; ankinden, adoptiren.

Motherhood, mȧTH'-ŭr-hŏd, *s.* der Mutterſtand, die Mutterſchaft; Mutterpflicht.

Mothering, mȧTH'-ŭr-ĭng, *s.* **to go a —**, *vid.* **Mid-lenting**.

Motherless, mȧTH'-ŭr-lĕs, *adj.* mutterlos.

Motherly, mȧTH'-ŭr-lē, *adj.* & *adv.* mütterlich; gütig, zärtlich (wie eine Mutter); in reifem Alter befindlich, ehrbar; **— woman**, die Matrone.

Mothery, mȧTH'-ŭr-ē, *adj.* hefig, dick.

Mothy, mŏth'-ē, *adj.* voll Motten, von Motten angefreſſen, mottenfräßig.

Motion, mō'-shŭn, *s.* die (Leibes-) Bewegung, der Gang; Marſch, die Veränderung der Stellung; Haltung beym Tanz; Regung, der Trieb, Antrieb, die Luſt, das Gelüſte, thieriſche Leben; die Motion, der Vorſchlag, Antrag (im Parlamente, ꝛc.); das Communicat, die ſchriftliche Mittheilung (gewöhnlich zur Berückſichtigung eines Antrags), ꝛc.; der Stuhlgang; † das Puppenſpiel; die Puppe; **— of the sea**, die Bewegung des Meeres; **turbulent — of the sea**, die Kabbelſee; **— of a watch**, der Gang einer Uhr; **the laws of —**, die Bewegungsgeſetze; **to watch one's motions**, Jemandes Gänge belauern; **of one's own motion**, aus eignem Antriebe; **to make a —**, ſich bewegen; einen Antrag oder Vorſchlag thun; **to make a — for...**, antragen auf...; **the — was carried (through)**, der Vorſchlag ging durch; **I second the —**, ich pflichte ihm bey, unterſtütze ſeinen Vorſchlag; **— master**, † der Marionettenſpieler, Puppenſpieler.

***To* Motion**, *v. a.* & *n.* in Vorſchlag brin-

Digitized by Google

gen, vorschlagen, darauf antragen, proponiren; zu Etwas rathen (w. ü.).

Motioner, mō'-shŭn-ăr, *s.* der Antragsteller, Proponent (w. ü.).

Motionless, mō'-shŭn-lĕs, *adj.* unbeweglich.

Motive, mō'-tĭv, 1. *adj.* bewegend, beweglich; 2. *s.* der Bewegungsgrund, Antrieb; † der Bewegende, Antreiber.

Motivity, mō-tĭv'-ĭ-tē, *s.* die Bewegungskraft.

Motley, Motly, mŏt'-lē, *adj.* scheckig, bunt; a — coat, ein buntscheckiges Kleid; a — style, der gemischte (buntscheckige) Styl.

Motor, mō'-tŏr, *s.* der (die, das) Bewegende.

Motory, mō'-tăr-rē, *adj.* Bewegung ertheilend, bewegend; — muscles, *A. T.* die Beweger.

Mott, mŏt, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Motto, mŏt'-tō, *s.* das Motto, der Sinnspruch.

To **Mouch**, mŏŭtsh, *v. a. vulg. vid.* To Munch; (in *Berk.*), mausen, stehlen.

Mough, Mought, mŏŭ, mŏŭt, *s.* † die Motte.

Mought, † & *vulg.* st. Might.

Mould, mōld, *s.* die Form, Gußform; Schablone; die Hutzuckerform, der Zuckerprott; die Bildung, das Bild, Machwerk; die Fruchterde, Dammerde; Materie, der Stoff; die Art; der Schimmel, Moder, Kahm oder Kahn; der Fleck (*vid.* d. r. Mole); *A. T.* die Hirnschädelnaht; *N. T.* die Mall; *T-s.* (bey den Goldschlägern), — of about a thousand leaves, die Hautform; vellum —, die Quetschform, Pergamentform; bastard —, die Bastardform (d. d. Zuckerfabrikation); to contract —, schimmelig werden, schimmeln; — candles, gegossene Lichte; — frame, der Formtisch (des Lichtziehers); — warp, d. Maulwurf.

To **Mould**, *v. a.* & *n.* gestalten, formen, gießen, bilden; schimmeln; kahmig werden; to — a piece of timber, *N. T.* den Umriß einer Mall bezeichnen, bemallen; to — bread, Brod kneten; to — candles, Lichte gießen; moulded (mouldy) bread, schimmeliges Brod.

Mouldable, mōld'-ă-b'l, *adj.* was sich formen läßt, bildsam.

Moulder, mōld'-ăr, *s.* der Bildner, Gießer.

To **Moulder**, *v. n.* & *a.* modern, vermodern, zerstieben; abnehmen, vergehen, sich verlieren; zerstäuben, zerbröckeln; to — away, wegfaulen, zerstieben.

Mouldiness, mōl'-dĭ-nĕs, *s.* das Schimmelige, der Moder.

Moulding, mōld'-ĭng, *s. Arch. T.* die erhabene Arbeit, das Simswerk, der Eckzierath; der Tragstein des Bogens; — plane, der Kehlhobel.

Mouldy, mōl'-dē, *adj.* schimmelig, moderig, kahmig; — cheese, alter Käse; — colour, die schimmlichte Farbe.

Moulinet, mōl'-ĭ-nĕt, *s. T.* das Drehkreuz, der Drehbaum; Kreuzbaum (einer Winde).

To **Moult**, mōlt, *v. n.* sich mausen, abhaaren.

Moulter, mōl'-tăr, *s.* der Vogel, oder die junge Ente in der Mause.

To **Moun**, măn, *provinc. vid.* To Mowe.

To **Mounch, mānsh**, *v. a.* † *vid.* To Munch.

Mound, mŏŭnd, *s.* 1. der Wall, Damm, die Verschanzung; 2. der Reichsapfel, *vid.* Monde.

To **Mound**, *v. a.* verschanzen, umdämmen.

Mount, mŏŭnt, *s.* der Berg (bes. * und [ohne Art.] vor dem Eigennamen, als: Mount Jefferson, &c.); der künstliche Hügel; *Fort.* die Katze (ein hohes Werk auf dem Hauptwalle, ꝛc.); † die (Geld-) Bank.

To **Mount**, *v. a.* & *n.* steigen, besteigen, aufsteigen, hinaufsteigen; sich erstrecken; heben, erheben; aufthürmen; beritten machen; verzieren, besetzen, (ein-) fassen; betragen, *vid.* To Amount; *cant.* um Geld falsches Zeugniß ablegen; *Mil. Ph-s.* to — (the) guard, auf die Wache ziehen; to — the breach, Sturm laufen; to — a cannon, eine Kanone auf die Laffette bringen; the (frigate) Constitution mounts (is mounted with) 44 guns, die (Fregatte) Constitution führt 44 Kanonen; mounted rangers *or* riflemen, *Am.* Scharfschützen zu Pferde, berittene Jäger.

Mountain, mŏŭn'-tĭn, 1. *s.* der Berg; — of venus, *A. T.* der Schamberg (beym weibl. Geschlecht); *prov. vid.* unter Mole; 2. *adj.* gebirgig, auf Bergen; — antelope, der Springbock; — ash, die B-esche, der Vogelbeerbaum, die Ebereesche; — avens, das B-nägleinskraut; — balm, der Kalamint, die B-melisse, Feldmünze; — blue, das B-blau; — bramble, die kriechende Himbeere, Molterbeere; — chick-weed, der moosartige Bergmeier; — cock, der Auerhahn, B-fasan; — cork, der B-kork; — crystal, der B-kristall, Rauchtopas, Dragonat; — damson, eine Art des Bitterholzes; — dew, *cant.* Schnapps; — egg, das B-ey (von Schwefelkies); — green, das B-grün; — heath, der Steinbrech (*Saxifraga — L.*); — lake, der B-see; — laser-wort, der B-kümmel; — linnet, der Steinhänfling; — man, der B-bewohner; — oak, die Steineiche; — paper, (— flesh, — leather), der B-kork, schwimmende Asbest, das B-papier, B-leder, B-fleisch; — parsley, die B-petersilie, das Grundheil; — pine, die B-fichte; — rat, das Murmelthier; — rose, das B-röschen; — soap, die B seife, Bockseife; — wine, Malaga; — worm-wood, der Alpenbeyfuß.

Mountaineer, Mountainer, mŏŭn-tĭn-nēr', mŏŭn'-tĭn-ăr, *s.* der Bergbewohner; Wilde; Räuber, Bandit; Bergfalke.

Mountainet, mŏŭn'-tĭn-nĕt, *s.* der kleine Berg, Hügel (n. ü.).

Mountainous, mŏŭn'-tĭn-nŭs, 1. *adj.* bergig, gebirgig; berghoch; *fig.* sehr groß; gebirgisch; — people, das Bergvolk; 2. — ness, *s.* das Gebirgige, ꝛc.

Mountant, mŏŭn'-tănt, *adj.* steigend, empor ragend.

Mountebank, mŏŭn'-tē-bănk, *s.* der Marktschreyer; Quacksalber, Wurmdoctor; *fig.* Betrüger.

To **Mountebank**, *v. a.* quacksalbern; *fig.* hintergehen, betrügen.

Mountebankery, mŏŭn'-tē-bănk-ăr-ē, *s.* die Marktschreyerey; Quacksalberey; *fig.* Betrügerey.

Mountenance, Mountenaunce, mŏŭn'-tē-nănş, *s.* † *a*) der Betrag; *b*) die Größe.

Mounter, mŏŭnt'-ăr, *s.* der Steigende; *cant.* der falsches Zeugniß ablegt.

Mountings, mŏŭn'-tĭngz, *s. pl. T.* Beschläge; *Mil. Ph.* Montirungsstücke.

Digitized by Google

Mounty, mǒůn'-tê, *s. Sp. T.* das Aufsteigen des Falken.

Mourdant, mǒr'-dânt, *s.* die Zunge, der Dorn (einer Schnalle).

***To* Mourn**, mǒrn, *v. n. & a.* trauern, sich grämen; in Trauer gehen; **to — for one**, Einen betrauern, beklagen.

Mourne, *s.* der Beschlag, das Beschläge, umgebogene Ende (n. ü.).

Mourner, mǒrn'-ûr, *s.* der Trauernde; Leidtragende, Leichenbegleiter; **chief —**, der erste Leidtragende, Anführer eines Leichenzuges.

Mournful, mǒrn'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* traurig, kläglich; 3. **— ness**, *s.* das Traurige; die Traurigkeit, der Gram.

Mourning, mǒrn'-îng, 1. *s.* das Trauern; die Trauer, T-kleidung; **first** od. **deep —**, tiefe Trauer; **second, half** od. **court —**, die Halbtrauer; 2. *part. adj.* trauernd, Trauer...; **— crape**, der T-flor; **— dove**, eine Art Tauben in Nord-Amerika (*Columba Caroliniensis*); **— suit**, das T-kleid; **— sword**, der T-degen.

Mourning in the chine, *vid.* **To Mose.**

Mourningly, *adv.* mit Trauern, traurig, betrübt.

Mournival, mǒrn'-î-vâl, *s. vid.* **Murnival.**

Mouse, mǒůs, *s.* die Maus; *fond.* † (mein) Mäuschen, Liebchen; *N. T.* die (Stag-) Maus; **to speak like a — in a cheese**, *prov.* zart und unvernehmlich (*joc.* Zimmt) sprechen; **— bat**, die Fledermaus; **— buttock**, ein Stück vom Hintertheile eines Rindes, Lende; **— colour**, die Mausefarbe; **— cowry**, (eine Muschelart auf Guiana) die (linnéische) Maus, der Katzenbauch, die Kröte; **— dung**, der Mäusekoth; **— ear**, das Mäuseöhrchen (*Myosotis — L.*); **creeping — ear**, das kriechende Mäuseöhrchen, kriechende oder filzichte Hornkraut; **— ear hack-weed**, das Nagelkraut; Katzenpförtchen, Ducatenröschen; **— ear chickweed**, das Hornkraut; **— ear scorpion-grass**, das Ackermäuseohr, Fischäugel, Wiesenmangold; **— hawk**, der Mäusefalk; **— hole**, das Mäuseloch; **— hunt**, (*fr.* **hunter**), der Mauser, *vid.* **Mouser**; **— tail**, der Mäuseschwanz (*Myosurus — L.*); **— trap**, die Mäusefalle; **parson's — trap**, *cant.* der Ehestand.

***To* Mouse**, mǒůz, *v. n. & a.* mausen, Mäuse fangen; zerzausen, zerreißen.

Mouser, mǒůz'-ûr, *s.* der Mauser, Mäusefänger; Mausehund, die Mausekatze; das gemeine Wiesel, Hauswiesel, Speicherwiesel.

Moustache, *s. vid.* **Mustache.**

Mouth, mǒůth, *s.* der Mund, das Maul; die (Aus-) Mündung (eines Flusses), Oeffnung; der Eingang; die Einfahrt (eines Hafens), das Hafengat; das Mundloch; Mundstück; *fam.* die Stimme, das Geschrey; die Gesichtsverzerrung; *lud.* der Sprecher, Redner; *cant.* der Lärmende, Dummkopf; **— of a bag**, die Oeffnung eines Sackes; **— of a furnace, — of a bottle, — of a well**, &c. das Ofenloch, die Mündung einer Flasche, das Brunnenloch, &c.; **— of the womb**, *A. T.* der Muttermund; *Sp. T-s.* (v. Pferden) a **fine** (od. **a good**) **—**, empfindlich im Maule; **a false —**, zwar wohlgeformt aber hartmäulig; **by word of —**, mündlich; **down in the —**, wie stumm, bestürzt, niedergeschlagen; **to make a mouth**, *or* **mouths**, ein schiefes Maul machen; **to have one's — out of taste**, einen schlechten Geschmack haben; **he is ready to creep into my —**, er liebt mich leidenschaftlich; **to make up one's — with a thing**, Etwas benutzen; **he has made his —**, er hat seine Sache gut gemacht, hat sich gut dabey gestanden; **from hand to —**, *vid.* unter **Hand**; **he that sends mouths, sends meats**, *prov.* viele Kinder, viel Segen; **— expenses**, *pl.* das Kostgeld; **— friend**, der Maulfreund; **— ful**, ein Mund voll; *fig.* ein Wenig; **— glue**, der Mundleim; **— honour**, verstellte Ehrenbezeigungen, Scheinehre, leere Complimente; **— made**, mit dem Munde; **— organ**, die Papagenoflöte; **— piece**, das Mundstück, der Ansatz (an einem Blasinstrumente); *fig.* die Zunge; *col.* der das Wort führt, Sprecher, das Sprachrohr; *joc.* die Keiferinn.

***To* Mouth**, mǒůTH, *v. a. & n.* mit dem Munde machen; bilden, formen (n. ü.); in den Mund nehmen; mit dem Maule erschnappen, haschen; kauen, muffeln, essen; mit vollem Munde (grob) aussprechen (mit out); laut reden, schreyen; murren, barsch anlassen, schelten (— at, auf).

Mouthed, mǒůTH'-êd, mǒůTH'd, *adj. in compos.* mäulig: **wide —**, großmäulig; **wry —**, schiefmäulig; **— wounds**, (*Shaksp.*), offene (klaffende) Wunden.

Mouthless, mǒůth'-lês, *adj.* ohne Mund, ohne Maul, verstopft.

***To* Move**, mǒův, *v. a. & n.* bewegen, fortbewegen, regen, rühren; rücken; *fig.* in Gang bringen, aufbringen, vorschlagen, empfehlen; aufhetzen; erzürnen; antreiben, in Anregung bringen; in Bewegung setzen, erregen; (das Herz) rühren, bewegen; sich bewegen, sich regen, sich rühren; leben; gehen, marschiren; **to — for (any) one**, sich vor Jemand beugen; **to — (any) one in one's favour**, Einen günstig für Jemanden stimmen; **to — into**, einziehen in (ein Logis); **to — off**, sich davonmachen; **to — on**, weiter gehen, fortgehen, fortziehen, fortrücken; **to — one's hat**, den Hut rücken; **to — to ...**, ziehen nach ...; *fig.* zu Etwas bewegen, anregen; **moved at ...**, gerührt von...; **to be moved by the spirit**, vom (heil.) Geiste erfaßt werden; **the spirit has moved him**, der (heil.) Geist ist über ihn gekommen.

Move, *s.* die Bewegung, der Zug (im Schach- und Brettspiele, &c.).

Moveable, &c. *vid.* d. f. W.

Movable, mǒův'-â-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* beweglich, veränderlich; 3. **movable**, *s.* die bewegende Kraft; das bewegliche Ding; **— goods** (gew. **movables**), *pl.* bewegliche Güter, bewegliches Vermögen, Mobilien; *cant.* kleine Sachen von Werth, als Uhren, Ringe; **the movable property of a bankrupt**, die Mobiliarmasse eines Falliten; **account of movables**, das Mobilien-Conto.

Movableness, *s.* die Beweglichkeit.

Moveless, mǒův'-lês, *adj.* unbeweglich.

Movement, mǒův'-mênt, *s.* die Bewegung;

Digitized by Google

Mil. Ph. Truppenbewegung; *Mus. T.* ein Satz, Tonstück; z. B. **a quick —**, ein lebhafter Satz (ein Allegro); **a slow —**, ein langsamer Satz (ein Adagio); **the movements of a clock, watch, &c. T.** das Gehwerk einer Uhr.

Movent, mōō'-vĕnt, 1. *adj.* bewegend (w. ü.), 2. *s.* die bewegende Kraft, der Antrieb, Stoß (w. ü.).

Mover, mōō'-vâr, *s.* der Beweger; Anreger, Vorschlagende.

Moving, mōō'-vĭng, 1. *part. s.* das Bewegen, Rühren; 2. *part. adj.* 3. **— ly**, *adv.* beweglich, rührend; **moving reason**, die Bewegursache; **— ness**, *s.* das Bewegliche, Rührende.

Mow, mōū, *s.* der Boden, Schoppen, die Banse (zur Aufbewahrung von Heu und Getreide); die Banse voll Heu oder Getreide (in Garben); *vulg.* die Kuh; **hay in —**, das Bodenheu; **—**, (*or* **mows**, *pl.*), † das verzerrte Gesicht, schiefe Maul, die Grimasse; **— knife**, das Heumesser; **— heater**, *vulg.* der Kuhhüter.

***To* Mow**, mōū, *v. n.* 1. einernten, einbringen, einsammeln, einbansen (Heu oder Getreide in Garben); 2. † ein schiefes Maul machen; **to — at**, schief ansehen.

***To* Mow**, mō, *v.* 1. *reg.* & *ir. a.* (**— off**, ab-) mähen; ernten; 2. *reg. n. vulg.* blöken, brüllen.

***To* Mowburn**, mōū'-bârn, *v. n.* sich auf dem Boden (in der Banse) entzünden, sich erhitzen, brandig werden (von feucht eingebrachtem Heu, ꝛc.).

***To* Mowe**, ***To* Mowen**, mō, mō'-ĕn; mān, *Sm.*, *v. n.* † & *provinc.* tauglich (im Stande, geschickt) seyn müssen; mögen.

Mower, mō'-ûr, *s.* der Mäher, Schnitter; *cant.* die Kuh.

Mower, mōū'-ûr, *s.* † der Gesichterzieher.

Mowing, mō'-ĭng, *s.* 1. das Mähen, Einbringen; 2. das Blöken, Brüllen; 3. † die Geschicklichkeit; **— cradle**, das Sensengerüst; **— time**, die Mähezeit, Heuernte.

Mowing, mōū'-ĭng, *s.* † das Gesichterziehen.

Mown, mōn, *part.* v. **To Mow**, mähen, ꝛc.

Moxa, mŏk'-sâ, *s.* die Moxa (indisches Moos).

Moyle, mōĭl, *s.* der Maulesel, *vid.* **Mule.**

Mubblefubbles, mŭb'-b'l-fŭb'-b'l'z, *s. pl. cant.* die Traurigkeit ohne Ursache.

Much, mŭtsh, 1. *adj.* & *adv. a)* viel (in Beziehung auf Masse); weit, sehr; oft; fast, beynahe, gar; *b)* *neg.* (*iron. or cont.*) kein, keiner, keine, keins, ganz und gar nicht, nichts, nichts weniger als; 2. *s.* die Menge; das Mehr als zu Viele; Seltene; **— afflicted**, viel betrübt; **— censured**, vielgetadelt; **— loved**, vielgeliebt; **very —**, sehr viel, gar sehr; **very — like**, ganz wie; **— less**, geschweige denn; **as — as**, so viel als; **as — more**, *or* **as — again**, noch ein Mal so viel; **by —**, bey Weitem; **so —**, so viel, so sehr; **um so viel, desto; I'll do so — for you**, ich werde ein Gleiches für Dich thun, Dir Gleiches mit Gleichem vergelten; **there was not so — as one**, es war auch nicht Einer da; **it was not so — as in use**, man hat es nicht einmal gebraucht; **I thought as —**, das hab' ich mir gedacht; **thus —**, so weit; **— at one**, eben so gut, eben so sehr; **to make — of**, werth halten, hoch schätzen, zu Rathe halten; **to make — of one's self**, sich gütlich thun; **'tis — the same thing**, es ist fast einerley; **he is too — for you**, er ist Ihnen zu stark; **— good may it do you**, wohl bekomme es Ihnen; *prov-s.* **too — of one thing is good for nothing**, allzu Viel ist ungesund; **— would have more**, wer Viel hat, will Alles haben; **— what**, † fast, beynahe.

Muchel, mŭk'-k'l, (*Spens.*) † st. **Much.**

Muchness, mŭtsh'-nĕs, *s.* die Menge; *vulg.* Art: **much of —**, Viel von derselben Art.

Mucid, mū'-sĭd, 1. *adj.* muffig, dumpfig, schimmelig; 2. **— ness**, *s.* die Muffigkeit, der Schimmel.

Mucilage, mū'-sĭ-lădj, *s.* der Schleim, zähe Saft.

Mucilaginous, mū-sĭ-lăd'-jĭn-ŭs, 1. *adj.* schleimig; **— glands**, *pl.* die Schleimdrüsen; 2. **— ness**, *s.* die Schleimigkeit, das Schleimige, Zähe.

Muck, mŭk, 1. *s.* der Mist, Koth, Dreck, Unflath; *fig.* das Gemeine, Niedrige, Erbärmliche; die Tollwuth; *cant.* Geld; **— and pelf**, zusammengescharrter Reichthum; **to run a —**, (*Pope, Dry.* v. Malayischen, *amock*, tödten), herumrasen (wie ein v. Opium berauschter Malaye); 2. *adj. provinc. vulg.* naß, feucht; 3. *in compos.* **— fly**, die Schmeißfliege; **— heap**, (**— hill**, [in N-engl.], **— midden**), der Misthaufen, Dreckhaufen; **— man**, der Mister; **— sweat**, *vulg.* der starke Schweiß; **to be in a — sweat** (*or* **— of sweat**), von Schweiß durchnäßt seyn; **— wet**, tropfnaß; **— worm**, der Mistwurm, Mistkäfer; *fig.* Filz, Knicker.

***To* Muck**, *v. a.* misten, düngen.

Muckender, mŭk'-ĭn-dûr, *s.* das Wischtuch, Schweißtuch, Geiferlätzchen, Kinderschnupftuch (n. ü.)

***To* Mucker**, mŭk'-kûr, *v. a.* zusammenscharren, ergeizen (n. ü.).

Muckerer, mŭk'-kûr-ûr, *s.* † der Geizhals, Filz.

Mucketer, *s. vid.* **Muckender.**

Muckiness, mŭk'-kĭ-nĕs, *s.* das Dreckige, der Schmutz.

Muckinger, *s. vid.* **Muckender.**

Muckle, mŭk'-k'l, *adj.* † & *provinc.* viel.

Mucky, mŭk'-kē, *adj.* schmutzig, dreckig.

Mucose, mū-kōs', *adj. vid.* **Mucous.**

Mucosity, mū-kŏs'-ĭ-tē, *s.* der Schleim, Rotz.

Mucous, mū'-kŭs, 1. *adj.* schleimig, rotzig; 2. **— ness**, *s.* die Schleimigkeit, das Schleimige, der Schleim, Rotz.

Mucro, mū'-krō, *s.* (lat.) die Spitze.

Mucronate, **Mucronated**, mū'-krō-nāt, *adj.* gespitzt, spitzig.

Muculency, mū'-kū-lĕn-sē, *s.* das Schleimige, Zähe.

Muculent, mū'-kū-lĕnt, *adj.* schleimig, zähe.

Mucus, mū'-kŭs, *s.* (lat.) der Schleim, Rotz.

Mud, mŭd, *s.* der Schlamm, nasse Koth, Moder, Mudder; Lehm, Kleiberlehm; *cant.* der Thor, dickköpfige Kerl; **— boots**, Schlammstiefel, Wasserstiefel; **— fish**, der Schlammbeißer, Moderfisch; **— lark**, *vulg. a)* der (die) im Koth nach Kohlen, Nägeln, ꝛc. sucht; *b)* das Schwein; *c)* die Ente; **— cottage**, —

Digitized by Google

house, die Lehmhütte; — **puddle**, die Kothlache, Pfütze; — **sill**, *T.* (im Brückenbau), die Rostschwelle; — **sucker**, eine Art Taucher, (Wasservogel); — **wall**, die Lehmwand; der Baumläufer, Baumhacker, Bienenspecht (*Apiaster — Ains.*); — **walled**, mit Lehm gemauert; mit einer Lehmmauer umgeben.

***To* Mud**, *v. a.* in Schlamm werfen oder versenken, einschlämmen, trübe machen, den Unrath aufrühren.

Mudderer, mŭd'-dŭr-ŭr, *s.* der Bagger, Moderprahm, Schlammheber.

Muddily, mŭd'-dĭ-lē, *adv.* schlammig, trübe, unrein; *fig.* finster, verdrießlich, mürrisch; unrein.

Muddiness, mŭd'-dĭ-nĕs, *s.* das Schlammige, Trübe; *fig.* finstere Wesen.

***To* Muddle**, mŭd'-d'l, *v. a. & n.* im Schlamme wühlen; durchwühlen; trüben; betäuben, berauschen; **muddled**, halb betrunken.

Muddle, *s. vulg.* die Verwirrung.

Muddy, mŭd'-dē, *adj.* schlammig, trübe; unrein, befleckt, beschmutzt; *fig.* dunkel; düster, finster, verdrießlich, mürrisch; — **headed**, schwachköpfig, dumm; — **bottom**, schlammiger Boden; a — **idea**, ein verworrener Gedanke; — **look**, der grämliche Blick; — **mettled**, gefühllos; a — **stone**, ein trüber oder fleckiger Edelstein.

***To* Muddy**, *v. a.* trüben; mürrisch machen; **muddied**, aufgeregt, in Gährung, empört.

***To* Mue**, mū, *v. a.* 1. blöken, brüllen (wie eine Kuh, - häufig mōō gespr); 2. *vid.* **To Mew, & To Moult.**

Muff, mŭf, *s.* der Muff, Schlupfer, Staucher.

Muffin, mŭf'-fĭn, *s.* das Plätzchen, Müffchen (eine Art leichter Kuchen oder Semmel zum Thee).

***To* Muffle**, mŭf'-f'l, *v.* 1. *n.* mummeln, murmeln, brummen; in sich hinein sprechen; 2. *a.* bedecken, einhüllen; verhüllen; die Augen verbinden; (bey militär. Leichenzügen) die Trommel verhüllen; die Ruder bewickeln (zur Verhütung des Lärmens beym Rudern); to — up, vermummen, verhüllen, einhüllen, einwikkeln; **to be muffled up to a blind obedience**, *fig.* blindlings gehorchen müssen.

Muffle, *s. Ch. T.* die Muffel.

Muffler, mŭf'-f'l-ŭr, *s.* die Hülle, Binde; der Schleyer; (ehemals) eine Art Maske; **mufflers**, *s. pl.* Handschuhe zum Boren.

Mufti, mŭf'-tē, *s.* der Mufti (türk. Oberpriester).

Mug, mŭg, *s.* der Becher, Krug, die Kanne; der Nebel; *cant.* der Mund; **to cut mugs**, *Dram. Ph.* komische Fratzen machen; — **house**, das Bierhaus, die Schenke; *provinc.* der Krug; — **wort**, der Beyfuß (*Artemisia — L.*).

Muggard, mŭg'-gărd, *adj.* mürrisch, unzufrieden (n. ü.).

Muggish, mŭg'-gĭsh, **Muggy**, mŭg'-gē, *adj.* feucht, naß, dumpfig; trübe, nebelicht (vom Wetter).

Muggletonian, mŭg-g'l-tō'-nĭ-ăn, *s.* ein Anhänger der Schwärmersekte, die Ludw. Muggleton, ein Schneidergeselle, 1657 stiftete.

Mugient, mū'-jĭ-ĕnt, *adj.* brüllend (n. ü.).

Mugil, mū'-jĭl, *s. vid.* **Mullet.**

Mulatto, mŭl-lăt'-tō, *s.* der Mulatte, Halbmohr (Mischling, - erzeugt von gegenseitig weißen und schwarzen Eltern).

Mulberry, mŭl'-bĕr-rē, *s.* die Maulbeere; — **blight**, die Maulbeermelde (*Blitum virgatum L.*); — **tree**, der Maulbeerbaum (*Morus — L.*).

Mulch, mŭltsh, *s.* der verfaulte Dung.

Mulct, mŭlkt, *s.* die Geldstrafe, Strafe; † der Schandfleck, Makel; Fehler.

***To* Mulct**, *v. a.* an Gelde strafen, strafen.

Mulctuary, mŭlk'-tshū-ăr-ē, *adj.* an Gelde; — **punishment**, die Geldstrafe.

Mule, mūl, *s.* der Maulesel, das Maulthier; *T. mod.* die (Bastard-)Spinnmaschine; — **bird**, der halbschlägige Vogel; — **driver**, *vid.* **Muleteer**; — **fern**, *vid.* **Hart's-tongue**, unter **Hart**; **fair child's** —, die wilde Pechnelke; — **twist**, Mühlen- oder Maschinengarn, (Ein-) Schußgarn, Einschlag; — **wasps**, die Mauleselt (die geschlechtslosen Wespen, welche die meiste Arbeit thun müssen).

Mules, mūlz, *s. pl.* die Schrunden (an den Hinterfüßen der Pferde).

Muleteer, **Muletier**, mū-lĕt-tēr', *s.* der Mauleseltreiber.

Muletto, mū-lĕt'-tō, *s.* der große Maulesel, Packesel; *vulg.* Pferdejunge.

Muliebrity, mū-lĭ-ĕb'-brĭ-tē, *s.* die Weiblichkeit, der weibliche Stand.

Mulier, mū'-lĭ-ŭr, *s. L. T. a*) die rechtmäßige (Ehe-)Frau (zum Unterschiede von einem Kebsweibe); *b*) das im Ehestande geborne obgleich früher erzeugte Kind.

Mulierty, mū'-lĭ-ŭr-tē, *s. L. T.* die eheliche Geburt.

Mulish, mūl'-ĭsh, *adj. mod.* wie ein Maulesel, hartnäckig.

Mull, mŭl, *s.* † der Staub, Schutt, das Kehricht; (schott.) † die aus einer Hornspitze gefertigte Schnupftabaksdose.

***To* Mull**, *v. a.* mit Zucker und Gewürz versetzen, glühen; **mulled wine**, der Glühwein.

Mullar, *s. vid.* **Muller.**

Mullein, mŭl'-lĭn, *s.* das Wollkraut (*Verbascum — L.*).

Muller, mŭl'-lŭr, *s.* der Reibstein, Läufer; —, *or* **mulling pot**, ein Gefäß zum Wärmen des Weins in Bouteillen.

Mullet, mŭl'-lĕt, *s.* die Meeräsche, Seebarbe; *H. T.* der aufgethane Stern, fünfzackige St.; die Zange; *impr.* st. **Muller**, *qd. vid.*

Mulligrubs, (**Mull-grubs**), mŭl'-lĭ-grŭbz, *s. vulg.* das Kneipen im Leibe; **to be in one's** —, *fig.* auf (bey) übler Laune seyn.

Mullion, mŭl'-yŭn, die Fensterpfoste.

Mullock, mŭl'-lŭk, *s.* das Kehricht, der Schutt, Auswurf, Dreck, die Asche.

Mulmul, mŭl'-mŭl', *s.* eine Art ostindischer Muslins.

Mulse, mŭls, *s.* der Honigwein, Weinmeth.

Multangular, mŭlt-ăng'-gū-lŭr, 1.*adj.* 2. — **ly**, *adv.* vielwinklig, vieleckig; 3. — **ness**, *s.* das Vielwinklige.

Multicapsular, mŭl-tĭ-kăp'-sū-lŭr, *adj.* mit vielen Kapseln, vielfächerig.

Multicavous, mŭl-tĭ-kā'-vŭs, *adj.* mit vielen Höhlungen, viele Höhlungen habend.

Digitized by Google

Multicolor, mûl-tik'-kûl-lûr, *adj.* vielfarbig.
Multifarious, mûl-ti-fâ'-ri-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mannichfaltig; 3. — ness, *s.* die Mannichfaltigkeit.
Multifidous, mûl-tif'-fi-dûs, *Wb.*, *Sm.*, *R.*, *P.*, *Dr. A.*; mûl-ti-fi'-dûs, *Ja.*, *adj.* mehrmals gespalten, vielfach getheilt.
Multiform, mûl'-ti-fôrm, *adj.* vielförmig.
Multiformity, mûl-ti-fôr'-mi-tê, *s.* die Vielförmigkeit.
Multilateral, mûl-ti-lât'-têr-âl, *adj.* vielseitig (von Figuren, ꝛc.).
Multilineal, mûl-ti-lin'-ni-âl, *adj.* viele Linien habend.
Multiloquous, mûl-til'-lô-kwûs, *adj.* geschwätzig, redselig.
Multinomi(n)al, mûl-ti-nôm'-mi-(n)âl, 1. *adj.* vielnamig; 2. *s.* die vielnamige Größe.
Multinominous, *adj. vid.* Multinomi(n)al.
Multiparous, mûl-tip'-pâ-rûs, *adj.* viele Junge (auf ein Mal) werfend, sehr fruchtbar.
Multipartite, mûl-tip'-pâr-tit, *Wb.*, *Sm.*; mûl-ti-pâr'-tit, *Maun.*, *Dr. A.*, *adj.* vielfach getheilt.
Multipede, **Multiped**, mûl'-ti-pêd, *adj.* die Assel, der Kellerwurm.
Multiple, mûl'-til-p'l, 1. *adj. G. T.* eine andere Zahl mehrmals in sich enthaltend, vielfach, mannichfach; 2. *s. G. T.* die mehrfache Zahl.
Multipliable, mûl-ti-pli'-â-b'l, } *adj.* zu
Multiplicable, mûl'-ti-pli-kâ-b'l, } multipliciren, vermehrbar.
Multiplableness, *s.* die Vermehrbarkeit.
Multiplicand, mûl-ti-pli-kând', *s. Ar. T.*. der Multiplicand (die zu vervielfältigende Zahl).
Multiplicate, mûl-tip'-pli-kât, *adj.* mehrfach, vielfach.
Multiplication, mûl-tip-pli-kâ'-shûn, *s.* die Vermehrung, Vervielfältigung; *Ar. T.* Multiplication; — table, das Ein-Mal-Eins; — tables, Rechentafeln.
Multiplicator, mûl-tip-pli-kâ'-tûr, *s. Ar. T.* der Multiplicator (die Vervielfältigungszahl).
Multiplicious, mûl-ti-plish'-ûs, *adj.* vielfältig, mannichfaltig (n. ü.).
Multiplicity, mûl-ti-plis'-si-tê, *s.* die Vielfachheit, Mannichfaltigkeit; Vielheit, Menge.
Multiplied, mûl'-ti-plid, *part. adj. B. T.* halb gefüllt (von Blumen).
Multiplier, mûl'-ti-pli-ûr, *s.* der Vermehrer; *Ar. T.* Multiplicator.
To **Multiply**, mûl'-ti-pli, *v. a.* & *n.* vermehren, vervielfältigen; *Ar. T.* multipliciren; sich vermehren; **multiplied parts**, vielstimmige Musik; **multiplying glass**, das Vervielfältigungsglas.
Multipotent, mûl-tip'-pô-tênt, *adj.* viel vermögend, sehr mächtig.
Multipresence, mûl-ti-prêz'-ens, *s.* die Gegenwart an vielen Orten zugleich.
Multiscious, mûl-tish'-ûs, *adj.* viel wissend.
Multisiliquous, mûl-ti-sil'-li-kwûs, *adj.* vielhülsig; vielschotig.
Multisonous, mûl-tis'-sô-nûs, *adj.* vieltönig.
Multisyllable, mûl-ti-sil'-lâ-b'l, *s.* das vielsylbige Wort.
Multitude, mûl'-ti-tûd, *s.* die Vielheit, Mehrheit, Menge; der große Haufe, das Volk, der Pöbel.
Multitudinous, mûl-ti-tû'-di-nûs, *adj.* reich an Menge, zahlreich, in Haufen, vielfältig, vielfach, mannichfaltig; — seas, (*Shaksp.-Mac.*) unzählbare Seen.
Multivagant, mûl-tiv'-vâ-gânt, } *adj.* herum-
Multivagous, mûl-tiv'-vâ-gûs, } schweifend, unstät (n. ü.).
Multivalve, mûl'-ti-vâlv, 1. *s.* die vielschalige Muschel; 2. *adj.* vielschalig.
Multivalvular, mûl-ti-vâl'-vû-lûr, *adj. vid.* Multivalve.
Multivious, mûl-tiv'-vi-ûs, *adj.* viele Wege habend, vielseitig, vielfach.
Multivolent, mûl-tiv'-vô-lênt, *adj.* veränderlich, wandelbar, unbeständig.
Multocular, mûlt-ôk'-kû-lûr, *adj.* vieläugig.
Multum in parvo, mûl'-tûm-in-pâr'-vô, (lat.) *adv.*, viel in wenig (Raum).
Multure, mûl'-tshûr, *s.* das Mahlen; Mahlgeld, die Mahlmetze, das gemahlne Korn.
Mum, mûm, *s.* die Mumme (ein dickes, süßliches Braunbier in Braunschweig gebraut); **double** —, Schiffsmumme; — **glass**, das Paßglas, lange Bierglas; *cant.* das wegen der großen Feuersbrunst in London An. 1666 errichtete Denkmal.
Mum, *int.* 'st. still! **to be** —, ganz still, stumm seyn; — 's **the word**! Ruhe sag' ich! — **was the word**, Alles war stumm u. still; — **budget**, die Stille, Schweigsamkeit; — **chance**, kein Wort! still; die Stille; eine Art Karten- oder Würfelspiel; (in W-engl.) der (schweigsame) Dummkopf; **to sit mum-chance**, stumm da sitzen.
To **Mum**, *v. n. vid.* To Mumm.
To **Mumble**, mûm'-b'l, *v. n.* & *a.* mummeln, murmeln, brummen; muffeln, sachte kauen; verschlucken, nicht ganz heraus sagen, unterdrücken; *vulg.* ausprügeln; **mumble-news**, der Neuigkeitskrämer, Geheimnißkrämer, die Stadtklatsche.
Mumbler, mûm'-b'l-ûr, *s.* der Murmelnde, Muffelnde, ꝛc.
Mumbling, mûm'-b'l-îng, 1. *s.* das Murmeln, Muffeln, ꝛc.; 2. — ly, *adv.* murmelnd, murmelnd.
Mumial, mû'-mi-âl, *adj.* zu einer Mumie gehörig.
To **Mumm**, mûm, *v. a.* vermummen, verkappen, verkleiden.
Mummer, mûm'-mûr, *s.* der Vermummte, Possenreißer; *cant.* der Mund.
Mummery, mûm'-mûr-ê, *s.* die Mummerey, der Maskenball.
Mummification, mûm-mi-fi-kâ'-shûn, *s. med.* die Mumienbereitung (eine Methode Leichname vor der Verwesung zu schützen).
Mumming, mûm'-ming, *part. s.* das Vermummen; to go (a) —, maskirt gehen.
To **Mummify**; mûm'-mi-fi, *v. a.* als Mumie bewahren; zur Mumie machen.
Mummy, mûm'-mê, *s.* die Mumie, Balsamleiche; der Mumiensaft; das Harz, Gummi, Baumwachs, Impfwachs; **to beat one to a**

Digitized by Google

—, *vulg.* Einen breyweich (apfelweich) schlagen; **mineral** —, Bergbalsam vom Kaukasus.

***To* Mump**, mămp, *v. a. & n.* nagen, benagen; vor sich hin brummen, murmeln; berücken, überlisten, erwischen, *cant.* betteln (unter falschem Vorwande), schmarotzen; mit den Zähnen klappern, Gesichter schneiden, grinsen, grimassiren.

Mumper, mămp'-ŭr, *s.* der Schmarotzer, Bettler; — **'s ball**, die Bettelherberge.

Mumping, mămp'-ĭng, *s. a)* die Posse, der Narrenstreich; *b)* der Bettlerstreich, Kniff.

Mumpish, mămp'-ĭsh, 1. *adj.* verdrießlich, mürrisch; 2. — **ness**, *s.* das mürrische Wesen.

Mumps, mămps, *s. pl. Med. T.* die Kehlsucht, Bräune; *fig.* üble Laune; **he is in his** —, er hat seine Brummstunde.

Mun, măn, 1. *s. a) abbr.* st. **Edmund**, Edmund; *b) vulg.* das Gesicht, Maul; 2. (in N-engl.) st. **Must.**

***To* Munch**, mănsh, *v. a. & n. vulg.* (in großen Bissen) kauen, gierig essen, fressen, schmatzen.

Muncher, mănsh'-ŭr, *s. vulg.* der gierig Kauende, Fresser.

Mund, mănd, *s. L. T.* (durch mündl. Vertrag geschlossener) Friede; — **brech**, † der (Land-) Friedensbruch, Angriff auf die öffentliche Sicherheit.

Mundane, măn'-dān, *adj.* weltlich; — **soul**, die Weltseele; — **space**, der Weltenraum; — **squire**, der Weltmann; — **pleasures**, die Weltfreuden.

Mundanity, măn-dăn'-ĭ-tē, *s.* das Weltliche, die Weltlichkeit (n. ü.).

Mundation, măn-dā'-shŭn, *s.* die Reinigung, Säuberung (n. ü.).

Mundatory, măn'-dā-tŭr-rē, *adj.* reinigend, säubernd (n. ü.).

Munday, *s. vid.* **Monday.**

Mundick, măn'-dĭk, *s.* † der Schwefelkies, Markasit.

Mundification, măn-dĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Reinigung, Säuberung.

Mundificative, măn-dĭf'-fĭ-kā-tĭv, 1. *adj.* reinigend; 2. *s. Med. T.* das Reinigungsmittel.

***To* Mundify**, măn'-dĭ-fī, *v. a.* reinigen, säubern (w. ü.).

Mundillion, *vid.* **Modillion.**

Mundivagant, măn-dĭv'-vă-gănt, *adj.* in der Welt herumschweifend.

Munds, mŭndz, *s. pl. vid.* **Mun**, *s. b).*

Mundungus, măn-dŭng'-gŭs, *s. cant.* der schlechte Rauchtabak, *vulg.* Kneller, Lausewenzel.

Munerary, mū'-nĕr-ă-rē, *adj.* als Geschenk, geschenkt (w. ü.).

***To* Munerate**, mū'-nĕr-āt, *v. a.* belohnen (n. ü.); *vid.* **To Remunerate.**

Muneration, mū-nĕr-ā'-shŭn, *s.* das Geschenk, die Belohnung (n. ü.), *vid.* **Remuneration.**

Mung-corn, *s. vid.* **Mong-corn.**

Mungrel, măng'-grĭl, *vid.* **Mongrel.**

Munich, mū'-nĭk, *s.* (die Stadt) München.

Municipal, mū-nĭs'-sĭ-păl, *adj.* zu einer Gemeinde oder Stadt gehörig; — **court**, das Stadtgericht; — **laws**, *pl.* die Stadtrechte, Statuten, Stadtgesetze; — **officers**, Stadtbeamtete.

Municipality, mū-nĭs-sĭ-păl'-ĭ-tē, *s. mod.* die Districtsbevölkerung (in Frankreich); Municipalität, Stadtobrigkeit, städtische Behörde.

***To* Munificate**, mū-nĭf'-fĭ-kāt, *v. a.* bereichern (n. ü.).

Munificence, mū-nĭf'-fĭ-sĕns, *s.* die Freygebigkeit, Milde, Großmuth; (*Spens.*) † die Befestigung.

Munificent, mū-nĭf'-fĭ-sĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* freygebig, großmüthig, milde; 3. — **ness**, *s.* die Freygebigkeit, Milde.

Muniment, mū'-nĭ-mĕnt, *s.* die Festung, Befestigung; Vertheidigung, Unterstützung; Stärke; Urkunde, das Document, Brief und Siegel; — **house**, — **room**, das Archiv.

***To* Munite**, mū-nīt', *v. a.* † befestigen.

Munition, mū-nĭsh'-ŭn, *s.* die Befestigung, Festung, Schanze; der Kriegsvorrath; — **bread**, das Commißbrod; — **ships**, Ammunitionsschiffe.

Munity, mū'-nĭ-tē, *s.* † die Freyheit, Sicherheit.

Munkey, *vid.* **Monkey.**

Munnion, măn'-yŭn, *s. vid.* **Mullion.**

Muns, mŭnz, *s. pl. vulg. vid.* **Mun**, *s. b).*

Munster plumbs, măn'-stŭr-plŭmz, *s. pl. Irish cant.* Kartoffeln.

Mur, mŭr, *s.* der Schnupfen, *vid.* **Murr.**

Murage, mū'-rĭdj, *s.* der Mauerschoß, Mauerzins.

Mural, mū'-răl, *adj.* zu einer Mauer gehörig; — **arch**, *Ast. T.* der Mauerquadrant; — **breach**, der M-bruch; — **crown**, die M-krone; — **fruit**, die an einer M. gezogene Frucht.

Murder, mŭr'-dŭr, 1. *s.* der Mord; 2. *int.* (Zeter) Mordio!

***To* Murder**, *v. a.* morden, ermorden; *fig.* zerstören, verderben, vernichten; *fam-s.* **to — a language**, eine Sprache radebrechen; **to — a song**, einen Gesang schlecht singen.

Murderer, mŭr'-dŭr-ŭr, *s.* der Mörder; die mit Kartätschen geladene Kanone.

Murderess, mŭr'-dŭr-ĕs, *s.* die Mörderinn.

Murdering, mŭr'-dŭr-ĭng, *part. s. & adj.* das Morden, die Ermordung; mordend; — **piece**, der Feuermörser (ein kl. Schiffsgeschütz); — **shot**, das gehackte Eisen, der Kartätschenschuß.

Murderment, mŭr'-dŭr-mĕnt, *s.* (*Fair.*) † die Ermordung, der Mord.

Murderous, mŭr'-dŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mörderisch, blutgierig; 3. — **ness**, *s.* das Mörderische, die Blutgierigkeit.

Mure, mūr', *s.* † (lat.. *murus*) die Mauer.

***To* Mure**, *v. a.* mauern; **to — up**, vermauern, zumauern; *vid.* d. ü. **Immure.**

Murenger, mū'-rĕn-jŭr, *s.* der Aufseher über eine Mauer.

Murex, mū'-rĕks, *s.* die Stachelschnecke, Felsenschnecke.

Muriate, mū'-rĭ-āt, *s. Ch. T-s.* das salzsaure Salz; — **of ammoniack**, der Salmiak; — **of lime**, salzsaurer Kalk; — **of lime with excess of lime**, ungesättigt salzsaurer Kalk; **white oxydulated — of copper**, salzsaures Kupfer.

Digitized by Google

Muriated, mū'-rī-ā-tĕd, *adj.* in eine Lake, Salzlake, Salzbrühe gelegt.

Muriatick, mū-rī-ăt'-tĭk, *adj.* salzig, salzsauer; — **acid**, die Salzsäure; **nitro — acid**, Salpetersalzsäure; — **acid gas**, salzsaures Gas.

Muricalcite, mū'-rī-kăl-sīt, *s.* **crystallized** —, der Bitterspath.

Murine, mū'-rĭn, *adj.* mausartig.

Murio-carbonate of lead, *s. vid.* **muriate of lead** unter Lead.

Murk, mûrk, *s.* die Schale, Hülse, Träber; *fig.* Dunkelheit (w. ü.).

Murky, mûr'-kē, *adj.* dunkel, düster, trübe.

Murlin, mûr'-lĭn, *s.* (*Mont.*) eine Art Schleyer (bey den türk. Frauen).

Murmur, mûr'-mûr, *s.* das Murren; Gemurmel.

***To* Murmur**, *v. n.* murren; murmeln.

Murmurer, mûr'-mûr-rûr, *s.* der Murrende; Murmler.

Murmuring, mûr'-mûr-ĭng, 1. *part. s.* das Murren; Murmeln; 2. — **ly**, *adv.* murrend, mit Murren.

Murmurous, mûr'-mûr-ûs, *adj.* Gemurre, Unzufriedenheit erregend.

Murnival, mûr'-nī-văl, *s. T.* die Quarte, vier gleiche Karten; a — **of aces**, vier Asse.

Murphies, mûr'-fēz, *s. pl. Irish cant.* Kartoffeln.

Murr, Murrh, mûr, *s.* † der Schnupfen, die Heiserkeit; **Murre**, *s. vid.* **Murry-bird.**

Murrain, mûr'-rĭn, *s.* das Viehsterben, die Viehseuche; (**with**) a — **to you!** *vulg.* der Henker hole Dich! a — **take ...!** der Henker hole ...!

Murrey, mûr'-rē, *adj.* dunkelbraun, d-roth.

Murrine, *adj. vid.* **Myrrhine.**

Murrion, mûr'-rī-ŭn, *s. vid.* **Morion.**

Murry-bird, mûr'-rī-bûrd, *s.* der Alk.

Murs, mûrs, *s.* die Hülse, *vid.* **Murk.**

Murth, mûrth, *s.* † die Menge; — **of corn**, Ueberfluß an Getreide.

Murther, Murtheress, *s.* † *vid.* **Murder**, &c.

Musard, mūz-zărd', *s.* † *vid.* **Muser.**

Muscadel, mŭs'-kă-dĕl, } *s.* & *adj.* der Mus-
Muscadine, mŭs'-kă-dĭn, } kateller, Muskatwein; — **grape**, die M-traube, Muskat(en)traube; — **pear**, die Muskat(en)birn.

Muscadine, *s. a) vid.* d. v. W-r; *b)* das Bisamkügelchen.

Muscat, Muscatel, mŭs'-kăt, *Sm.*; **mŭs-kăt'**, *Wb.*, **mŭs'-kă-tĕl**, *s.* & *adj. vid.* **Muscadel**, &c.

Muscary, mŭs'-kăr-rē, *s.* die Muskathyacinthe.

Muscato, Muscheto, *vid.* **Mosquito.**

Muscle, mŭs'-s'l, *s.* der Muskel; die Muschel; **to cultivate the muscles**, *cant.* (bey den Borern) rohes Fleisch genießen, um sich zu stärken; **common** (*or* **eatable**) **muscle**, die gemeine Muschel, eßbare Meßmuschel, der Blaubart; **duck-** (*or* **small horse**) —, der Entenschnabel; **deep furrowed cap** —, die zweyzähnige Meßmuschel; **swan-** (*or* **great horse**) —, die große Teichmuschel; **swallow-** (*or* **flying**) —, das Vögelchen, die Schwalbe (eine Art Meßmuschel); **brown** —, der Steinbohrer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser; — **fish**, die Muschel; — **plum**, die kleine dunkelrothe Pflaume mit großem Kerne; — **shell**, die Muschelschale.

Muscling, mŭs'-slĭng, *s. T.* der Bau der Muskeln (in der Malerey).

Muscosity, mŭs-kŏs'-sĭ-tē, *s.* das Moosige.

Muscovado, mŭs-kō-vā'-dō, *s.* (& *adj.* — **sugar**) der rohe (braune Puder-) Zucker; — **molasses**, gedeckter Syrup.

Muscovite, *vid.* **Muscovite.**

Muscovy, *s. vid.* **Moscovy.**

Muscular, mŭs'-kū-lăr, *adj.* zu den Muskeln gehörig; — **motion**, die Bewegung der Muskeln.

Muscularity, mŭs-kū-lăr'-ĭ-tē, *s.* das Muskelige.

Musculite, mŭs'-kū-līt, *s.* die versteinerte Muschel.

Musculous, mŭs'-kū-lŭs, *adj.* stark von Muskeln, muskelig, muskelhaft; — **power**, die Muskelkraft.

Muse, mūz, *s.* die Muse; der Tiefsinn, das Sinnen; *vid.* **Muset**; **to be in a** —, in tiefen Gedanken seyn; — **rid**, unter dem Einfluß der Musen.

***To* Muse**, *v. n.* & *a.* sinnen, nachsinnen, nachdenken (— **upon**, über), überdenken, durchgrübeln; brüten, in Gedanken (vertieft) seyn; staunen; (*Shaksp.*) bewundern (n. ü.).

Museful, mūz'-fŭl, *adj.* tiefsinnig, in Gedanken.

Museless, mūz'-lĕs, *adj.* unempfindlich für Poesie.

Muser, mū'-zŭr, *s.* der Nachsinnende; Träumer, Kalmäuser.

Muset, mū'-zĕt, *s. Sp. T.* das Schlupfloch (eines Hasen, &c.).

Museum, mū-zē'-ŭm, *s.* das Museum, Cabinett, die Naturalien- und Kunstsammlung; Bibliothek; das Studirzimmer.

Mushroom, mŭsh'-rōōm, *s.* der Erdschwamm, Pilz, Herrenpilz, Champignon; *fig.* Glückspilz; **agarick** (*or* **common**) —, der eßbare Blätterschwamm; — **bed**, das Mistbeet zu Erdschwämmen; — **gentry**, *fig.* neuer Adel; — **gills**, die Blätter eines Erdschwammes; — **ketchup**, *vid.* **Catchup**; — **stone**, der Schwammstein (eine Art Wurzel); — **worm**, ein Wurm, den man in Erdschwämmen findet.

Musick, mū'-zĭk, *s.* die Musik, Tonkunst; Tonwissenschaft; das Tonspiel; *fig.* der Wohlklang; *cant.* (als Parole unter Straßenträubern) ein Freund! — **of the chamber**, die Kammermusik; — **book**, das Notenbuch; — **house**, das Concerthaus; — **master**, der Musiklehrer; — **paper**, das Notenpapier; Notenblatt; — **pen**, das Rostral; — **room**, das Musikzimmer; Orchester; — **shell**, die Notenschnecke; — **stage**, (— **stand**), ein Notengestell, N-repositorium, *vid.* unt. **Canterbury**; — **wire**, der Clavierdraht, die Drahtsaiten.

Musical, mū'-zĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* musikalisch; wohlklingend, harmonisch; **musical composer**, der Componist; — **glasses**, *pl.* die Glasharmonica, (eigentl.) Harmonicagläser; — **part**, die Musikstimme, Notenstimme; 3. — **ness**, *s.* das Musikalische, die Harmonie.

Musician, mū-zĭsh'-ŭn, *s.* der Musikus, Ton-

Digitized by Google

künſtler, Sänger; Muſikant; — **of the chapel**, der Kammermuſikus.

Musimon, mûs'-i-mŏn, *s.* das wilde (Stein-) Schaf, Muffelthier.

Musing, mû'-zing, 1. *part. s.* das Nachdenken, die Betrachtung; 2. *adj.* & — **ly**, *adv.* nachdenkend, ſinnend, grübelnd.

Musit, (*Shaksp. - V. & A.*) *vid.* **Muset.**

Musk, mûsk, *s.* der Moſchus, Biſam; die Muskathyacinthe: — *or* **Tibet** —, das Moſchusthier, B-thier (*Moschus — L.*); — **in bags** *or* **cods**, Beutelbiſam, Biſamnieren; — **apple**, der Muskatellerapfel; — **ball**, der Biſamknopf, die B-kugel; — **beaver**, die B-ratte; — **cabbage**, der B-kohl (eine ausländiſche Kohlart); — **cat**, die B-katze, Zibethkatze; — **cherry**, die Muskatellerkirſche; — **crawfoot**, das B-kraut, der Waldmeiſter; — **melon**, die B-melone; — **ox**, der Moſchusochs, Moſchochs, B-ochs; — **paste-pellet**, das B-kügelchen; — **pear**, die Muskatellerbirn; — **rat**, die B-katze, B-ratte; der Muskusbiber; (*col.* — **quash** *or* **musquash**); — **rose**, die Moſchusroſe; — **seed**, der Abelmoſch, die B-körner.

To **Musk**, *v. a.* mit Moſchus parfümiren.

Musked, mûs'-kĕd, *adj.* mit Biſam wohlriechend gemacht, nach Biſam riechend.

Musket, mûs'-kĭt, *s.* die Muskete, Flinte; das Sperbermännchen, der Sprinzel; — **ball**, die Musketenkugel; — **basket**, der Schanzkorb; — **proof**, ſchußfrey, ſchußfeſt; — **shot**, der Flintenſchuß.

Musketeer, mûs-kĭ-tēr', *s.* der Musketier.

Musketoe, Muskitto, *vid.* **Mosquito.**

Musketoon, mûs-kĭ-tōōn', *s.* das Musketon, Stutzrohr, der Stutz, Carabiner, die Kurzflinte; (*Sir T. Herbert*) der Musketier.

Musketry, mûs'-kĭt-rē, *s.* das Musketenfeuer; *collect.* (die) Musketier.

Muskin, mûs'-kĭn, *s.* die Meiſe.

Muskiness, mûs'-kĭ-nĕs, *s.* der Biſamduft.

Muskitto, *s. vid.* **Mosquito.**

Muskle, *s. vid.* **Muscle.**

Musky, mûs'-kē, *adj.* nach Biſam riechend, wohlriechend.

Muslin, mûz'-lĭn, *s.* der Muslin, das Neſſeltuch.

Muslinet, mûz-lĭ-nĕt', *s.* eine Art grober, geſtreifter (weißer od. farbiger) Muslin.

Musmon, *s. vid.* **Musimon.**

Musqueton, Musquetoon, *vid.* **Musketoon.**

Musquitto, *vid.* **Mosquito.**

Musrol, Musrole, mûz'-rŏl, *s.* das Naſenband, der Naſenriemen (am Zaume eines Pferdes).

Muss, mûs, *s.* das Auffraſſen; **to make a** —, in die Rappuſe (unter das Volk) werfen (n. ü.).

Mussel, mûs'-s'l, *s. vid.* **Muscle.**

Musselin, *s. vid.* **Muslin.**

Mussers, mûs'-sûrz, *s. pl. Sp. T.* Orte, wo ſich das Wild verbergen kann.

Mussitation, mûs-sĭ-tā'-shŭn, *s.* das Murmeln, Gemurmel (n. ü.).

Mussulman, mûs'-sûl-măn, *s.* der Muſelmann, Mahom(m)edaner, Moslem.

Mussulmanish, *adj.* (*Herbert*) muſelmänniſch.

Must, mûst, 1. *s.* der Moſt; die Würze, das ungegohrne Bier; der ungegohrne Wein; 2. *v. d.* muß; mußte.

To **Must**, *v.* 1. *a.* dumpfig oder ſchimmelig machen; 2. *n.* dumpfig werden, ſchimmeln.

Mustache, Mustachio, mûs-tăsh', mûs-tă'-shō, *s.* der Knebelbart, Schnurrbart (auch zuweilen *pl.* **Mustaches**, [mûs-tă'-shĭz], *W., S., P., J., F.*; mûs-tă'-shĭz, *Sm., Ja.*).

Mustard, mûs'-tărd, *s.* der Senf; **mithridate** —, der wilde S., Acker- od. Feldſenf; **annual treacle** —, das Schildkraut; — **pot**, der S-topf; **seed**, der S-ſamen, die S-körner.

Mustee, *s. vid.* **Mestee.**

Musteline, mûs'-tĕl-ĭn, *adj.* zum Wieſelgeſchlecht gehörig.

To **Muster**, mûs'-tûr, *v.* 1. *a.* muſtern; zur Schau auslegen; (to — up) verſammeln, zuſammenbringen, aufbieten; 2. *n.* ſich verſammeln, ſich anſammeln; **to — up money**, *col.* Geld auftreiben.

Muster, *s.* die Muſterung; Muſterrolle; das Aufgebot; der Haufe(n), Trupp; **to pass —**, gemuſtert werden, die Revue paſſiren laſſen; Muſterung halten; *fig. a)* überblicken, durchlaufen, muſtern; *b)* verſtattet werden, ſo hingehen laſſen, dulden; **a — of peacocks**, *Sp. T.* ein Klubb (Gehecke) Faſanen; — **book**, (— **roll**), die Muſterrolle (Namenverzeichniß der Soldaten, Matroſen, ꝛc.); — **master**, der Muſter-Inſpector.

Mustily, mûs'-tĭ-lē, **Musty**, mûs'-tē, *adv.* dumpfig, ſchimmelig, ſchal; abgenutzt, verbraucht; träge, dumm, unerfahren, mürriſch.

Mustiness, mûs'-tĭ-nĕs, *s.* der dumpfige Geſchmack oder Geruch, die Dumpfigkeit, der Schimmel.

Musulman, *s. vid.* **Mussulman.**

Mutability, mū-tă-bĭl'-ĭ-tē, **Mutableness**, mū'-tă b'l-nĕs, *s.* die Veränderlichkeit; der Unbeſtand, Wankelmuth.

Mutable, mū'-tă-b'l, *adj.* veränderlich; unbeſtändig, wankelmüthig.

Mutation, mū-tā'-shŭn, *s.* die Veränderung.

Mute, mūt, 1. *adj.* ſtumm, ſtöckiſch; 2. *s. sing.* der Stumme (auch *L. T.*); ſtumme Buchſtab; der bey einer ausgeſtellten Leiche ſtehende Diener; Vogelkoth; *Mus. T.* der Dämpfer; 3. **mutes**, *s. pl.* Stumme, die im Pallaſt des Großherrn bereit ſind, auf deſſen Wink unglückliche Opfer zu erdroſſeln.

To **Mute**, *v. n.* den Koth von ſich geben (von Vögeln).

Mutely, mūt'-lē, *adv.* ſtumm, ſtill.

Muteness, mūt'-nĕs, *s.* die Stummheit, Abgeneigtheit zu ſprechen; das ſtöckiſche Weſen.

To **Mutilate**, mū'-tĭl-lāt, *v. a.* verſtümmeln.

Mutilated, Mutilate, *adj.* verſtümmelt; unvollkommen; verkümmert (von Gewächſen).

Mutilation, mū-tĭ-lā'-shŭn, *s.* die Verſtümmelung.

Mutilator, mū'-tĭ-lā-tŭr, *s.* der Verſtümmeler.

Mutilous, *adj. vid.* **Mutilated.**

Mutine, mū'-tĭn, *s.* (n. ü.) *vid.* **Mutineer.**

To **Mutine**, *v. n.* Aufruhr erheben.

Mutineer, mū-tĭn-nēr', *s.* der Meuterer, Meutmacher, Aufwiegler, Aufrührer, Rebell.

Muting, mūt'-ing, *s. Sp. E.* das Gelos, der Vogelkoth.

Mutinous, mū'-tĭn-nŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* aufrühreriſch; heftig, auf eine ſtürmiſche Weiſe;

Digitized by Google

3. — **ness**, *s.* das Aufrührerische, die Neigung zur Meuterey; Heftigkeit, das stürmische Wesen.

Mutiny, mû'-ti-nê, *s.* die Meuterey, der Aufruhr; — **bill**, die Aufruhrbill.

***To* Mutiny**, *v. n.* sich empören, Meuterey treiben.

***To* Mutter**, mût'-târ, *v. a.* & *n.* murren, murmeln.

Mutter, *s.* das Gemurmel; Murren.

Mutterer, mût'-târ-âr, *s.* der Murmelnde; Murrende.

Mutteringly, mût'-târ-îng-lê, *adv.* murmelnd, mit dumpfer Stimme; murrend.

Mutton, mût'-t'n, *s.* das Schöpsenfleisch, Hammelfleisch; *fam.* der Schöps, Hammel; *vid.* unter **Laced**; — **chops**, *pl.* die Hammelrippchen; — **fish**, die Rothfeder, (der) Plötze; — **fist**, *vulg.* die große, plumpe Faust, *an.* Tatze, Pfote; — **headed**, *vulg.* dumm; — **monger**, der Fleischesser; *fig.* Löffler, Hurenjäger.

Mutual, mû'-tshû-âl, *adj.* gegenseitig, wechselseitig, beyderseitig, gemeinschaftlich; **by — cousent**, durch gegenseitige Uebereinkunft; — **friend**, *M. E.* der gemeinschaftliche Freund; — **property**, Mein und Dein.

Mutuality, mû-tshû-âl'-lî-tê, *s.* die Gegenseitigkeit; gegenseitige Handlung, Erwiederung.

Mutually, mû'-tshû-âl-lê, *adv.* gegenseitig, wechselsweise.

Mutuation, mû-tshû-â'-shân, *s.* das Borgen (w. ü.).

Mutuatitious, mû-tshû-â-tish'-âs, *adj.* geborgt (w. ü.).

Mutule, mû'-tûl, *s. Arch. T.* der Dielenkopf, Sparrenkopf am dorischen Gebälk.

Mux, mûks, *s. provinc.* der Koth.

Muxy, mûk'-sê, *adj.* kothig; düster.

Muzzle, mûz'-z'l, *s.* das Maul, die Schnauze, der Rüssel; *cont.* der Mund; die Mündung, der Kopf (einer Kanone); der Maulkorb, Beißkorb, Nasenriem, das Nasenband; *cant.* der Bart; — **mouldings, — rings**, *T.* die Kopffriese (an Kanonen).

***To* Muzzle**, *v. n.* & *a.* das Maul nahe an Etwas bringen, *col.* schnoppern; einen Maulkorb anlegen, das Maul verbinden, das Beißen verwehren; die Mündung verwahren; *vulg.* küssen.

Muzzler, mûz'-z'lâr, *s. cant.* ein Schlag auf den Mund (bes. bey den Borern); eine Maulschelle.

Muzzy, mûz'-zê, *adj. vulg.* zerstreut, abwesend, sorglos; fantastisch; betrunken, benebelt.

My, *pron. poss.* (vor dem Subst.) mein, meine; *a*) (in gewöhnl. Rede, ohne Nachdruck) mê; (auch als Prädikat ist die Aussprr. kurz): **my lady** (mî-lâ'-dê), **my lord** (mî-lôrd'); *b*) (*emph.* und im Gegens. eines andern *poss. pron.*) mî, z. B. — **children and yours**; meine Kinder und Deine; *vid.* **Myself**; (bey Theilen des Körpers, wo im Deutschen der Art. steht): — **heart akes**, mir thut das Herz weh; — **nabs**, *cant.* ich selbst; *vid.* **Mine.**

Mynchen, mîntsh'-în, *s.* † die Nonne.

Myn-heer, mîn-hêr'; *Worc., Sm., s.* (holl.) gew. *cont.* Herr; der Holländer.

Myography, mî-ôg'-grâ-fê, *s.* die Beschreibung der Muskeln.

Myology, mî-ôl'-lô-jê, *s.* die Muskellehre.

Myope, Myops, mî'-ôps, *s.* der Kurzsichtige; (*pl.* **miopes**, mî'-ô-pêz).

Myopolyplasiasm, mî-ô-pôl-î-plâ-zî-âzm', *s. A. T.* die vielfache Muskelverflechtung, M-sverbindung.

Myopy, mî'-ô-pê, *s.* die Kurzsichtigkeit.

Myotomy, mî-ôt'-ôm-ê, *s.* die Muskelzerlegung, M-zergliederung.

Myriad, mîr'-rî-âd, *s.* die Myriade, zehn Tausend; *prov.* die große Menge.

Myrk, mîrk, † & *provinc. vid.* **Mirk.**

Myrmidon, mêr'-mî-dân, *s.* der rohe Mensch; kleine Kerl, Zwerg; **myrmidons**, *pl. cant.* die Häscherschar, Helfershelfer.

Myrmidonian, mêr-mî-dô'-nî-ân, *adj.* klein, knirpsig.

Myrobolan, *s. vid.* **Mirobolan.**

Myropolist, mî-rôp'-pô-list, *or* **mî-rôp'-ô-list**, *s.* der Salbenhändler (w. ü.).

Myrrh, mêr, *s.* die Myrrhe.

Myrrhine, mêr'-rîn, *adj. a*) aus Murrha (einem orientalischen Stein od. einer Erdart) gemacht, murrhinisch; *b*) von Myrrhen.

Myrtiform, mêr'-tî-fôrm, *adj.* myrthenförmig; — **plants**, myrthenartige Gewächse.

Myrtle, mêr'-t'l, *s.* die Myrrthe; **Dutch —**, die M-nheide, der Porst; **common candleberry —**, der Wachsbaum; — **leaved sumach**, der Gerbersumach, Färberbaum; — **berries**, M-nbeeren; — **grove**, die M-nlaube; — **tree**, der M-nbaum; — **wax**, das M-nwachs, grüne Wachs.

Mys, mîs, *s.* die Mießmuschel.

Myself, *pron.* ich selbst, selbst, mich, mir; *a*) (die erste einfache Pers. I näher zu bestimmen, - in gewöhnl. Rede u. ohne Nachdruck), mî-sêlf', *b*) (*emph.* nach I, auch zuw. mit Auslassung desselben, mî-sêlf'); desgl. getrennt, mit **own**, als: **I my own self.**

Mystagogue, mîs'-tâ-gôg, *s.* der Geheimnißlehrer, G-forscher; G-krämer; Verwahrer der Heiligthümer, Antiquitätendeuter.

Myster, mîs'-târ, *s.* † die Art, Gattung.

Mysterial, mîs-tê'-rî-âl, *adj.* geheimnißvoll, räthselhaft.

Mysteriarch, mîs-tê'-rî-ârk, *s.* der Oberaufseher über die Mysterien, Mysteriarch.

Mysterious, mîs-tê'-rî-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geheimnißvoll; räthselhaft; verworren; 3. — **ness**, *s.* das Geheimnißvolle, heilige Geheimniß.

***To* Mysterize**, mîs'-tî-rîz, *v. a.* als ein Geheimniß erklären, in Räthsel hüllen.

Mystery, mîs'-tî-rê, *s.* 1. das Geheimniß; Räthsel; Geheimspiel; 2. *vid.* **Mistery**; 3. † eine Art dramatischer Vorstellungen, geistliche Komödie, Mysterie; **mysteries**, *pl.* Mysterien, Geheimlehren, Geheimnisse.

Mystical, mîs'-tî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mystisch, einen geheimen Sinn enthaltend, sinnbildlich, geheimnißvoll, dunkel; **mystical characters**, Hieroglyphen; 3. — **ness**, *s.* das Mystische, Geheimnißvolle, Dunkle.

Mystick, 1. *adj. vid.* **Mystical**; 2. *s.* der Mystiker.

Digitized by Google

Mysticism, mis'-ti-sizm, *s.* der Mysticismus, Gefühlsglaube; Fanatismus.
Mythical, Mythick, mith'-i-kâl, mith'-ik, *adj.* fabelhaft, mythisch.
Mythographer, mith-ôg'-gräf-ûr, *s.* Einer der Fabeln schreibt.
Mythological, (—ick); —ly, mith-ô-lôd'-ji-kâl, *adj.* & *adv.* mythologisch.
Mythologist, mi-thôl'-lô-jist, *s.* der Mytholog, Fabellehrer.
To **Mythologize**, mi-thôl'-lô-jiz, *v. a.* Mythen erzählen, die Fabellehre erklären.
Mythology, mi-thôl'-lô-jê, *s.* die Fabellehre, Götterlehre, Sagenkunde, Mythologie.
Mytilite, mit'-i-lit, *s.* die versteinerte Mießmuschel.

N.

N, ên, *s.* das N, n, der vierzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl von 900; (mit einem Strich) $\bar{N}$, 900,000.
N., *abbr.* st. **north, note, nail, number, noun**, Nord, Note, Maß (v. 2¼ Zoll), Nummer, Nomen; **'n**, st. **him, them**, ihm, ihn, ihnen, sie; **n'am**, st. **am not**, bin nicht; **narr.**, st. **narration**, *qd. vid.*; **n'as**, st. **was not**, war nicht; **Nat.**, st. **Nathaniel, nativity**, Nathanael, Geburt; **Nav. Bills.**, st. **navy bills**, Wechsel auf Credit der Admiralität; **N.B.** od. **NB.**, st. *nota bene* (take notice), bemerke, wohlzumerken; **N. C.** st. **North Carolina**, Nord-Carolina; **N. E.** st. **north east, New England**, Nord-Ost, Neu-England; **Nem. Con.**, st. *nemine contradicente, or* **Nem. Diss.**, *nemine dissentiente* (**unanimously**), ohne Jemandes Widerspruch, einstimmig; **ne'r, ne'er**, st. **never**, nie; **Nic.**, st. **Nicolas**, Nikolaus; **N. H.**, st. **New-Hampshire**, Neu-Hampshire; **n'is**, st. **ne is, is not, none is**, ist nicht, keiner ist; **N. J.**, st. **New-Jersey**, Neu-Jersey; **n'il**, st. **will not, will nicht** (*vid.* unt. **Will**); **N. L.**, st. **North** oder **Northern Latitude**, nördliche Breite; **n. l.** st. *non liquet*, (**not clear**), erhellet nicht; **N. N.** st. *nomen nescio*, den Namen weiß ich (oder man) nicht (oder auch *notetur nomen*, der Name ist zu merken); **N. O.** st. **New-Orleans**, Neu-Orleans; **No., Nro.**, st. *numero*, (**number**), Nummer, Zahl; **n'old** (**n'ould**), st. **ne would**, (**would not**), wollte nicht; **n'ote** (**no'te**), † st. **ne wote**, weiß nicht, konnte nicht; **Not.** od. **Nott.**, st. **Nottinghamshire**, Nottinghamshire; **Nov.**, st. **November**, November; **N. P.**, *a*) st. **notary publick**, öffentlicher, vereideter Notar; *b*) st. **New-Providence**, Neu-Providence; **N. S.**, st. **new style**, neuen Styls; **N. T.**, st. **New Testament**, Neues Testament; **n't**, st. **not**, nicht; **Nt.**, st. **neat, net**, netto; **Num.**, st. **number, numbers**, Zahl(en), Gesänge; **N. Y.** st. **New-York**, Neu-York; **ny's**, † *vid.* oben **n'is.**
Naam, nâm, *s. L. T.* die Beschlagnahme beweglicher Güter.
To **Nab**, nâb, *v. a. vulg.* erwischen, erhaschen; *cant. ph-s.* **to — the rust**, stätisch (stätig) werden (vom Pferde); **to — the snow**, Leinwand von der Bleiche stehlen; **to — the stoop**, am Pranger stehen; **to — the teaze**, in Geheim gepeitscht werden.
Nab, *s.* **1.** *vulg.* der Kopf; Hut, die Mütze, ꝛc. (in N-engl.) die Berg- od. Felsenspitze; **2.** *abbr. a*) st. **Abigail**, *qd. vid.*; *b*) st. **Abel**, Abel (M-n.); **— girder**, *cant.* der Zaum.
Nabob, nâ'-bôb, *gen.*; nâ-bôb', *S., s.* (dieses letztere soll die Aussprache in Indien seyn), der Nabob (indostanische Fürst); *fig.* der sich in Ostindien bereichert hat.
Nabobess, nâ'-bôb-bês, *s.* die Frau eines Nabob, die Nabobinn.
Nache, nâtsh, *vid.* **Natch.**
Nacker, Nacre, nâk'-kûr, *s.* die Perlenmuschel, Perlenmutter; *provinc.* der Sattler.
Nacking, nâk'-king, *s.* (in *Corn.*) ein Halstuch.
Nackry, nâk'-k'r-ê, *adj. cant.* geschickt.
Nacky, *vid.* **Knacky.**
Nacreous, nâ'-krî-ûs, *adj.* perlenartig glänzend.
Nadir, nâ-dûr, *s. Ast. T.* der Nadir, Fußpunkt.
Naenia, *s. vid.* **Nenia.**
Naeve, nêv, *s.* (lat.) *arb.* der Fleck, Fehler.
Naf, *vid.* **Neif.**
Nafe, Naff, nâf, nâf, *s.* eine Art Taucher mit einem Schopfe.
Nag, nâg, *s. fam.* das Pferdchen; der Klepper, Gaul; *cont.* Galan; das Liebchen.
Naggy, *vid.* **Knaggy.**
Naiad, Naid, nây-âd, nâd, *s.* die Wassernymphe, Wassergöttinn, Najade.
Naif, nâf, *adj.* naiv, kunstlos, natürlich, unbefangen, treuherzig.
Nail, nâl, *s.* der Nagel; Spiker; die Klaue, Pfote; das Maß von 2¼ Zoll; *provinc.* ein Gewicht von 8 Pfund; **on the —**, auf der Stelle; **to pay down (money) upon the —**, bar bezahlen; *prov-s.* **to labour tooth and —**, sich's blutsauer werden lassen; **one — drives out another**, ein Keil treibt den andern; **to pare one's nails**, Einem die Flügel verschneiden (*i. e.* ihn der Freyheit berauben); **to hit the — on the head**, den Nagel auf den Kopf (*i. e.* den rechten Fleck) treffen; **to add another — to the coffin**, stark (Branntwein *i. e.* einen Schnapps nach den andern) trinken; **dead as — in door**, mausetodt; **the head of a —**, der Nagelkopf; **clasp —s, clasp-headed —s**, Dükker; **weight —s, 8zöllige** Spiker od. Schillingspiker; **double deck —s, 7zöllige** Spiker; **deck —s, 6zöllige** Spiker od. Sechslingsspiker; **single-deck —s, 5zöllige** Spiker, Dreylingspiker; **two shilling —s, 3½zöllige** Spiker; **twenty-penny-drawing —s, 2¾zöllige** Spiker; **sheathing —s, 2½zöllige** Spiker zur Spikerhaut; **filling —s, einzöllige** Spiker; **ten-penny —s, 2¼zöllige** Spiker; **six-penny —s, 1½zöllige** Spiker; **doubling —s, 4zöllige** Spiker od. Blaffer; **scupper —s**, Platthoofden; **rudder —s**, die Ruderspiker; **— bore**, die N-form; **— driver**, das Düpeisen, der Düpnagel; **— mould**, das N-eisen; **— nippers**, *pl.* die N-zange; **— rods**, *pl.* Zähne od. ei-

Digitized by Google

ferne Stangen, woraus Nägel geschmiedet werden; — **smith**, der N-schmied; — **trade**, der N-handel, Eisenkram.

***To* Nail**, nâl, *v. a.* nageln, (— **at**, **on**, **to**), annageln; (mit Nägel) beschlagen, benageln (z. B. Kisten, Fässer, ꝛc. mit Reifen belegen); *cant.* Jemand bestehlen, berauben; Jemand beym Worte halten; **to — the sheathing with filling-nails**, *Sea Exp.* den Schiffsboden od. die Spikerhaut mit (breiten) Nägeln beschlagen; **to — a cannon**, eine Kanone vernageln; **to — down**, zunageln; **to — to the ground**, niederspießen; to — to **the cross**, kreuzigen; **to — up**, aufnageln, anangeln; vernageln; **nailed up**, vernagelt.

Nailage, nâl'-îdj, *s.* die Tara vom Tabak.

Nailbourn, nâl'-bûrn, *s. provinc.* die Hungerquelle (e. N. die ihr Wasser nur von dem zufälligen Tagwasser hat).

Nailer, nâ'-lâr, *s.* der Nagelschmied.

Nailery, nâ'-lâr-ê, *s.* die Nagelfabrik.

Naively, nâv'-lê, *adv.* naiv, kunstlos, natürlich, auf eine kunstlose, natürliche oder unbefangene Weise.

Naivete, Naivty, nâv'-tê, *s.* die Naivetät, Kunstlosigkeit, das natürliche Wesen, die Unbefangenheit.

***To* Nake, *To* Naken**, nâk, nâ'-k'n, *v. a.* entblößen (n. ü.).

Naked, nâ'-kîd, 1. *s.* der Schaft, Stamm (einer Säule); **the — of a wall**, die glatte (unverzierte) Mauer; 2. *adj.* 3. **—ly**, *adv.* nackt, bloß, unbedeckt; leer; bar; augenscheinlich; wehrlos; prunklos; — **fire**, *Ch. T.* das offene Feuer; — **form**, *Typ. T.* die lose (abzulegende) Form; — **ladies**, die Zeitlose, der Wiesensaffran; — **plant**, eine nackte Pflanze (ohne Blätter, Schuppen, ꝛc.); — **truth**, die reine Wahrheit; **to strip —**, entblößen, ganz ausziehen; **with — eye**, mit unbewaffnetem Auge; **to be in — bed**, † entkleidet im Bette liegen (ehemals üblich); 4. **— ness**, *s.* die Nacktheit, Blöße; Augenscheinlichkeit; Vertheidigungslosigkeit; **to uncover —**, (in der Bibel) unerlaubten Umgang pflegen, beywohnen.

Naker, *s. vid.* **Nacker.**

Nal, nâl, *s. abbr.* v. **Helena**, Eleonore (F-n.).

Nall, nâl, *s. provinc.* der Pfriem, die Pfrieme.

Nam, nâm, *s. abbr.* v. **Ambrose**, Ambrosius (M-n.).

Nambypamby, nâm'-bî-pâm-bê, *adj. cant.* geziert, kleinlich affectirt.

Name, nâm, *s.* der Name; Ruf; die Vollmacht; der Schimpfname; Vorwand, die Beschönigung; **in the — of ...**, Namens ..., im Namen; **under one's own —**, unter eigenem Namen; **by —**, mit Namen; **he goes (passes) by the — of ...**, er führt od. geht unter dem (angenommenen) Namen ...; **she is of the — of ...**, *or* **her — is ...**, sie heißt ...; **in — of**, anstatt; **what's your —?** wie heißen Sie? *vid.* unt. **To Crave**; **a man of —**, ein berühmter Mann; **his — is up**, er ist bekannt, hat Ruf; **to call one names**, Jemandem Schimpfnamen geben.

***To* Name**, *v. a.* nennen, benennen; ernennen; erwähnen, melden, Meldung thun; — **the child**, *vulg.* heraus damit, *col.* gieb's von Dir; **named R.**, Namens R.

Nameless, nâm'-lês, 1. *adj.* namenlos; ungenannt; unberühmt; 2. **— ness**, *s.* die Namenlosigkeit.

Namely, nâm'-lê, *adv.* namentlich, nämlich.

Namer, nâ'-mâr, *s.* der Nennende, Namengeber; Ernenner.

Namesake, nâm'-sâk, *s.* der Namensvetter.

Nan, nân, 1. *s. abbr.* v. **Nancy**, *qd. vid.*; 2. *int. vulg.* (fragweise, - wenn man Jemand nicht verstanden hat, wie in der edeln Sprache, **Sir** od. **Madam**), wie? wie beliebt?

Nancy, nân'-sê, **Nanny**, nân'-nê, *s* (st. **Ann**) Nannette, Nannchen (F-n.); **nancy**, *cant.* der Hintere; **nanny-goat**, *vulg.* die Ziege; — **house**, *vulg.* das Bordell.

Nankin, Nankeen, Nanqueen, nâng-kên', *Wb., T., Sm., R.*; nâng'-kên, *Ja.*; *s.* der Nanking (ein bekannter baumwollener Zeug).

Nap, nâp, *s. a)* die Noppe, Tuchflocke, das Wollknörchen; *b)* das Schläfchen, der Schlummer, Mittagsschlaf; **to take a —**, ein Schläfchen machen; — **taking**, der Ueberfall.

***To* Nap**, *v.* 1. *n.* schlummern; 2. *a.* Tuch frisiren, noppen, durchrauhen; *cant.* im Würfelspiel betrügen; erwischen, *vid.* **To Nab**; **you've napt (napped) it**, *cant.* du bist angesteckt.

Nape, nâp, *s.* der Nacken, das Genick.

Napery, nâ'-pûr-ê, *s.* † leinenes Tischzeug, Wäsche, Leinwand.

Naphew, nâf'-yû, *s.* die Steckrübe.

Naphtha, nâp'-thâ, *gen.*; nâf'-thâ, *E.*, *s.* die Naphtha, das Steinöl, Judenpech, Bergpech.

Napier's bones, *or* **rods**, nâ-pêrz'-bônz, *s. pl.* Rechenstäbe zur Erleichterung des Multiplicirens und Dividirens großer Zahlen.

Napkin, nâp'-kîn, *s.* die Serviette, das Tellertuch; † & *provinc.* das Schnupftuch.

Naples, nâ'-p'lz, *s.* Neapel (Land u. Stadt).

Napless, nâp'-lês, *adj.* ungenoppt, glatt; kahl, abgetragen, fadenscheinig.

Napper, nâp'-pâr, *s.* der Tuchnopper, Tuchfrisirer; *cant.* der Kopf; Dieb.

Nappery, *s. vid.* **Napery.**

Nappiness, nâp'-pî-nês, *s. a)* das Wollige, Krause; der Schaum; *b)* die Schläfrigkeit, das Schlummern.

Napping, nâp'-ping, 1. *part. s.* das Frisiren des Tuchs, Noppen; 2. *part.* (von **To Nap**) erwischend; **to take** (*or* **catch**) **one —**, Einen unversehens überfallen, ihn überraschen, ertappen.

Nappy, nâp'-pê, 1. *adj.* kraus, wollig, rauch; schäumend; schäumig, stark; — **ale**, *vulg.* starkes Bier; 2. *s.* eine Schüssel für eingemachte Früchte.

Nar, nâr, *comp.* † von **Near.**

Narcissus, nâr-sîs'-sûs, *s.* Narciß (M-n.); die Narzisse; **hoop-petticoat —**, die großblumige Narzisse; **poetick —**, die weiße Narzisse.

Narcosis, nâr-kô'-sîs, *s.* die Erstarrung, Lähmung, Betäubung.

Narcotick, Narcotical; —cally, nâr-kôt'-tîk, *Med. T.* 1. *adj.* & *adv.* narkotisch, betäubend; schmerzstillend, einschläfernd; 2. **narcotick**, *s.* das einschläfernde, schmerzstillende Mittel; 3. **— ness**, *s.* das Narkotische, Betäubende, Schmerzstillende.

Digitized by Google

Nard, nård, *s.* die Narde, Spieke (*Andropogon nardus — L.*); das Nardenöl.

Nare, når, *s.* (*But., - Hud.*) *joc.* die Nase.

Narrable, når'-rå-b'l, *adj.* erzählbar, zu erzählen (n. ü.).

To **Narrate**, når'-rât, *v. a.* erzählen.

Narration, når-rå'-shân, *s.* die Erzählung, Geschichte.

Narrative, når'-rå-tiv, 1. *adj.* erzählend; schwatzhaft; 2. *s.* die Erzählung, Art zu erzählen; 3. — **ly**, *adv.* erzählender Weise.

Narrator, når-rå'-tûr, *s.* der Erzähler.

Narratory, når'-rå-tûr-ê, *adj.* erzählend.

Narre, når, *comp.* † von Near.

To **Narrify**, når'-ri-fi, *vulg. vid.* **To Narrate.**

Narrow, når'-rô, 1. *adj. lit.* & *fig.* enge, schmal; klein, kurz; nahe; aufmerksam, wachsam; genau; eingeschränkt; **to bring in a — compass**, kurz (eng) zusammenziehen; **to make a — escape**, mit genauer Noth entkommen; 2. ***in compos.*** — **bottomed**, mit schmalem Boden; — **breasted**, schmalbrüstig; engherzig; geizig; — **channel**, eine enge Durchfahrt (zwischen zwey Sandbänken, ꝛc.), die Priel, Kill, Kille; — **fortune**, das kleine Vermögen; — **hearted**, (— **minded**, — **souled**), kleindenkend, kleinmüthig, verzagt, zaghaft, engherzig; — **heeled**, hufzwängig; — **heeledness**, der Hufzwang; — **leaved**, schmalblätterig; — **sea**, die Meerenge, der Kanal; — **spirited**, von eingeschränktem Verstande, geistesschwach, schwachköpfig; — **spiritedness**, die beschränkten Verstandeskräfte, Geistesschwäche.

Narrows, (**Narrow**, w. ü.), når'-rôz, *s. pl.* der Engpaß (enge Weg, bes. vom Wasser).

To **Narrow**, når'-rô, *v. a.* & *n. lit.* & *fig.* enge (enger) oder schmäler machen, verengen, einziehen; *Sp. T.* einschränken; schmälern, verringern, verkürzen; kurz treten, nicht genug ausgreifen (von Pferden); **narrowed**, verengt!

Narrower, når'-rô-ûr, *s.* der oder das Einengende, Zusammenziehende.

Narrowly, når'-rô-lê, *adj.* enge, schmal; dicht, genau, aufmerksam; **to look — into**, genau untersuchen; **to escape —**, mit genauer Noth entkommen.

Narrowness, når'-rô-nês, *s.* die Enge, Kleinheit; Kürze, Knappheit; Geistesschwäche, Eingeschränktheit; Klemme, Noth, Armuth.

Narwal, **Narwhal**, **Narwhale**, når'-wâl, når'-hwâl, når'-hwêl, *s.* der Narwall, Hornfisch, das Seeeinhorn (*Monodon monoceros*).

Nas, st. *ne has*, **has not**, † hat nicht.

Nasal, nâ'-sâl, 1. *adj.* zur Nase gehörig; — **veins**, *pl.* die Nasenadern; 2. **nasals**, *s. pl.* 1. die mittelst der Nase wirkenden Arzeneyen; 2. —, (*or* **nasal sounds**), die Nasal- (od. Nasen-) Buchstaben od. Laute; **a — chant**, ein näselnd (durch die Nase) gesungener Gesang.

Nascal, nâs'-kâl, *s. S. T.* das Mutterzäpfchen.

Nascency, nâs'-sên-sê, *s.* die Erzeugung.

Nascent, nâs'-sênt, *adj.* wachsend, vermehrend.

Nasicornous, nâs-si-kôr'-nûs, *adj.* mit einem Horne auf der Nase.

Nask, nâsk, } **Naskin**, nâs'-kin, } *s. cant.* das Gefängniß, Zuchthaus.

Nass, nâs, *s.* der Meerfrosch (ein Seefisch).

Nast, nâst, *s.* † der Schmuz, Unflath.

Nastily, nâs'-ti-lê, *adv.* schmuzig, unfläthig; schlüpferig, zotenhaft.

Nastiness, nâs'-ti-nês, *s.* der Schmuz, das Schmuzige; die Unfläthereey, Zoten.

Nasty, nâs'-tê, *adj.* schmuzig, garstig; unfläthig; schlüpferig, zotenhaft.

Nasute, nâ'-sût, *adj.* kritisch; zänkisch.

Nat, nât, *s. abbr.* v. **Nathanael**, Nathanael (M-n.).

Natal, nâ'-tâl, *adj.* zur Geburt (Nativität) gehörig; — **day**, der Geburtstag; — **hour**, die Geburtsstunde; — **place**, der Geburtsort.

Natalitial, nât-âl-ish'-âl, } **Natalitious**, nât-âl-ish'-âs, } *adj. vid.* **Natal.**

Natals, nâ'-tâlz, *s. pl.* † die Geburtszeit und der Geburtsort.

Natation, nâ-tâ'-shân, *s.* das Schwimmen (w. ü.).

Natatory, nâ'-tâ-tûr-ê, *adj.* als Hülfe zum Schwimmen dienend; — **bladder**, die Schwimmblase.

Natch, nâtsh, *s. a)* das Kreuz, Hintertheil (eines Stück Rindviehes); *b)* das Knopflochholz, die K-schraube (bey den Schneidern).

Nathless, nâth'-lês, *adv.* † nichts desto weniger.

Nathmore, nâth'-môr, *adv.* † nichts desto mehr.

Nation, nâ'-shân, *s.* 1. die Nation, das Volk, die Völkerschaft; *hyp.* die Menge; 2. *adv. provinc. vulg.* (*contr.* von **damnation**) sehr, *an.* verdammt; — **good**, sehr gut.

National, nâsh'-ûn-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* vaterländisch, national, volksthümlich, der Nation nach; allgemein, öffentlich; patriotisch; **national debt**, die Staatsschuld; 3. — **ness**, *s.* das Nationale, die Volksart, Volksthümlichkeit; Vorliebe für sein Land, der Patriotismus.

Nationality, nâsh-ûn-nâl'-i-tê, *s.* das Bestehen als eine Nation, das Volksthümliche, d. Volksthümlichkeit; der Patriotismus, *vid.* **Nationalness.**

Nationalization, nâsh-ûn-nâl-i-zâ'-shân, *s.* die Nationalisirung, Einbürgerung, Einigung zu einer Nation.

To **Nationalize**, nâsh'-ûn-âl-iz, *v. a. mod.* nationalisiren, das Recht der Nation geben, *vid.* **To Denationalize.**

Native, nâ'-tiv, 1. *adj.* natürlich, angeboren, gebürtig, eingeboren; ursprünglich; *Mil. Ph.* (*C.*) in Indien geboren, ostindisch, (im Gegens. v. **the king's troops**); **he was a — born gentleman** (*W. I.*), der gentleman war ihm angeboren; — **country**, (— **land**), das Vaterland, die Heimath; — **heat**, die natürliche Wärme, das Lebensfeuer; — **language**, die Muttersprache; *Ch. T-s.* — **massicot**, das arsenikfaure Bley, Arsenikbley, die Bleyblüthe, das Flokkenerz; — **nickel**, der Schwefelnickel; — **red oxid of lead**, natürliches rothes Bleyoxyd, Bley-Super-Oxyd; — **soil**, der Mutterboden; 2. *s.* der Eingeborne, das Landeskind; (*Shaksp.*) der Abkömmling (n. ü.); das Erzeugniß; **a — of Germany**, ein geborner Deutscher; 3. — **ly**, *adv.* natürlich, kunstlos, ursprünglich, von Natur; 4. — **ness**, *s.* das Natürliche, Angeborne.

Nativity, nâ-tiv'-vi-tê, *s.* die Geburt; Nativität; G-sstunde, G-eart; der G-sort; die Ausgeburt.

Natop, nâ'-tôp, *s. Am. cant.* (eine Art von Gruß der Amerikaner an die Indianer) Freund; **what cheer —?** wie geht's Freund?

Natron, nâ'-trân, *s.* das Natrum, Laugensalz.

Digitized by Google

Natty, nät'-tè, *abbr.* wie **Nat**, *qd. vid.*; — **lads**, *cant.* junge Diebe.

Natural, nät'-tshûr-âl, *adj.* natürlich; physisch; unehelich; — **born subjects** (*W. S. - R. R.*), angeborene Unterthanen; — **death**, ein natürlicher Tod; — **fruits**, *pl.* wild wachsende Früchte; — **history**, die Naturgeschichte; — **parts**, *pl.* die Naturgaben; — **philosopher**, der Physiker; — **philosophy**, die Naturlehre, Physik; — **religion**, die natürliche Religion.

Natural, *s.* der des natürl. Verstandes Beraubte, Unwissende, Narr, Thor, Idiot; † *a*) Eingeborne; *b*) die Natur, Naturanlage, Naturgabe; *cant. a*) das Kind; *b*) die Maitresse; *Mus. T. a*) das Wiederherstellungszeichen [♮], Bequadrat; *b*) die Note ohne alle Vorzeichnung (ohne Erhöhungs- od. Erniedrigungszeichen z. B. **c natural**, das C.).

Naturalism, nät'-tshûr-âl-izm, *s.* der Naturzustand.

Naturalist, nät'-tshûr-âl-ist, *s.* der Naturalist, Naturgläubige; N-kundige; N-forscher.

Naturality, nät-tshûr-âl'-i-tè, *s.* die Natürlichkeit (n. ü.).

Naturalization, nät-tshûr-âl-i-zâ'-shûn, *s.* die Naturalisirung, Einbürgerung.

***To* Naturalize**, nät'-tshûr-âl-iz, *v. a.* naturalisiren, einbürgern; natürlich machen.

Naturally, nät'-tshûr-âl-lè, *adv.* natürlich, von Natur, von selbst, wild; ungekünstelt.

Naturalness, nät'-tshûr-âl-nès, *s.* die Natürlichkeit, natürliche Beschaffenheit, das ungekünstelte Wesen.

Nature, nä'-tshûr, *s.* die Natur; N-lehre; N-ordnung; Welt; Art, Beschaffenheit, Eigenschaft, Gemüthsanlage, das Temperament (*vid.* unt. **Good, Ill, &c.**); **beyond** —, übernatürlich; **by** —, von Natur; **in the** — **of**, als, kraft; **in a state of** —, (*or* **in** — **'s pride**, ✻ *cant.*) nackend; **to draw from** —, **to copy** —, nach der Natur zeichnen.

***To* Nature**, *v. a.* † mit natürlichen Anlagen versehen; jetzt nur noch *in compos.* üblich, als: **Natured**, *part. adj.* geartet, ... artig; **good** —, gutartig; **ill** —, bösartig, *vid.* unt. **Good, Ill, &c.**

Naufrage, nâ'-fridj, *s.* † der Schiffbruch.

Naufragous, nâ'-frâ-gûs, *adj.* Schiffbruch verursachend (w. ü.).

Naught, nât, 1. *adj.* böse, schlecht, nichtswürdig, falsch, verderbt; unzüchtig; 2. *adv.* nichts, *vid.* das m. r. aber ü. **Nought**; — **money**, falsches Geld, falsche Münze; — **for the eyes**, den Augen schädlich.

Naughtily, nâ'-ti-lè, *adv.* verderbt, böse, unartig, leichtfertig (bes. von Kindern).

Naughtiness, nâ'-ti-nès, *s.* die Verderbtheit, Unartigkeit, Ungezogenheit, Leichtfertigkeit (bes. von Kindern).

Naughty, nâ'-tè, *adj.* böse, boshaft, unartig, ungezogen, leichtfertig (jetzt fast nur von Kindern u. jungen unverschämten Gecken gebraucht); — **trick**, ein schlechter Streich.

Naulage, nâ'-lidj, *s.* der Schifflohn, das Fährgeld, Passagiergeld (w. ü.).

Naumachy, nâ'-mâ-kè, *s.* das Scheingefecht zur See (b. d. alten Römern).

Naunt, nânt, *s. col.* (*contr.* v. **mine aunt**, - *B. & F.*, - *Pilgr.*) † & *provinc.* (Frau) Gevatterinn.

Nauscopy, nâ'-skôp-è, *s. N. T.* (*Dr. Maty*) die Kunst in beträchtlicher Entfernung Land od. Schiffe zu entdecken.

Nausea, nâ'-shi-â, *s.* (lat). die Seekrankheit; Uebelkeit.

***To* Nauseate**, nâ'-shi-ât, *v. n. & a.* zum Erbrechen geneigt seyn; Ekel haben, anekeln; Ekel beybringen, ekel machen.

Nauseative, nâ'-shi-â-tiv, † *vid.* **Nauseous.**

Nauseous, nâ'-shûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ekelhaft, widrig, widerlich; mit Ekel; 3. — **ness**, *s.* das Ekelhafte, der Ekel.

Nautical, nâ'-tik-âl, } *adj.* zur Schiffahrt ge-
Nautick, nâ'-tik, } hörig; nautisch); — **almanack**, der Schiffskalender, Seealmanach; — **chart**, die Seekarte; — **compass**, der Seecompaß; — **terms**, die nautische Terminologie.

Nautil, Nautilus, nâ'-til, nâ'-til-ûs, *s.* der Nautilus, die Schiffsmuschel, Kahnmuschel, der Venuswagen.

Naval, nâ'-vâl, *adj.* zu den Schiffen oder zur See gehörig, die Marine betreffend; — **architecture**, die Schiffsbaukunst; — **army**, die Kriegsflotte; — **crown**, die Schiffskrone; — **engagement**, das Seegefecht; — **expedition**, der Seezug, (das Auslaufen einer Flotte zu irgend einer Unternehmung); — **forces**, Seetruppen; — **officer**, der Seeofficier; — **signals**, Seesignale; — **square**, ein auf die Schanze gezeichnetes, zum Peilen dienendes Viereck, um das Schiff auf seinen Posten in der Colonne zu erhalten; — **station**, Marinestation, (eine mit allen Mitteln zur Ausrüstung u. Ausbesserung der Schiffe versehener sicherer Hafen u. Waffenplatz); — **stores**, *pl.* die Schiffsbedürfnisse; — **tacticks**, die Seetactik.

Navals, nâ'-vâlz, *s. pl.* die Marineangelegenheiten (n. ü.).

Navarch, nâ'-vârch, *s.* der Befehlshaber einer Flotte (bey den alten Griechen).

Navarchy, nâv'-âr-kè, *s.* die Kunst Schiffe zu regieren.

Nave, nâv, *s. a*) das Schiff (einer Kirche), *b*) die Nabe (eines Rades); **the hollow of the** — das Nabenloch.

Navel, nâ'-v'l, *s.* der Nabel; *fig.* die Mitte; — **gall**, die wundgeriebene Stelle auf dem Rücken eines Pferdes, der Wolf; *N. T-s.* — **line**, der Rackaufseher, eine kleine Talje zum Aufholen des Racks, od. dasselbe in wagerechter Richtung zu halten); — **hoods**, (— **whoods**, — **woods**), starke Hölzer, welche die Klüslöcher umgeben; — **string**, die Nabelschnur; — **timber**, die Schiffsrippen, das Bauchstück; — **wort**, *vid.* **Venus navel-wort.** NB. Nach Einigen soll **navel** die Hoden u. **navel-gall** der Hodenbruch eines Pferdes bedeuten; die obigen *N. T-s.* (mit Ausnahme v. — **line**) haben *Falconer* u. *Burney* unter **Naval.**

Navet, nâ'-vit, *s.* die Weihrauchbüchse.

Navew, nâv'-yû, *vid.* **Naphew.**

Navicular, nâ-vik'-û-lâr, *adj. A. T-s.* schiffförmig; — **bone**, das Schiffbein.

Navigable, nâv'-vi-gâ-b'l, 1. *adj.* schiffbar, fahrbar; (*Bulw.*) *impr.* seefahrend; — **water**,

Digitized by Google

offenes, fahrbares Wasser, das eisfreye Wasser beym Wiederanfange der Schifffahrt; 2. — ness, *s.* die Schiffbarkeit.

To Navigate, nâv'-vî-gât, *v. a. & n.* zu Wasser fahren, schiffen, segeln; beschiffen, befahren; steuern.

Navigation, nâv-vî-gâ'-shân, *s.* die Schifffahrt; Beschiffung; das Schiffen, Schiffswesen; (*Shaksp.*, - *Mac.*) *collect.* Schiffe (n. ü.); (**art of —**), die Schiffkunde, Schiffskunst, Steuermannskunst; **aerial —**, die Luftschifffahrt; Luftschifferey; **act of —**, die Navigationsacte (in England unter Cromwell 1681 gegeben); **— acts, — laws**, *pl.* die Schifffahrtsgesetze.

Navigator, nâv'-î-gâ-tûr, *W.*, *Wb.*, *Sm.*; nâv-vî-gâ'-tûr, *C.*, *s.* der Seefahrer, Seemann, Schiffer; Matrose.

Navigerous, nâ-vîd'-jûr-ûs, *adj.* Schiffe tragend, schiffreich.

Navy, nâ'-vê, *s.* die Flotte, Kriegsflotte; Seemacht; das Seewesen; **statutes** (*or* **regulations**) **for the —**, der Artikelbrief; **— bills**, Schiffsnoten (vom **navy-board** ausgestellt, als Zahlung für Schiffsbedürfnisse, Proviant, ꝛc. für Kriegsschiffe, zahlbar à **90** Tage zu $3\frac{1}{2}$ *d.* Intr. pr. Tag für **100** *l.*); **— blue**, ein bes. schönes Blau zu Uniformen der Seeofficiere; **— board**, ein Collegium der Admiralitätsbeamten; **— office**, die Admiralität, das Seegericht; *cant.* das **Fleet**-Gefängniß zu London.

Nawl, nâl, *s.* der Pfriem, die Ahle (n. ü.); (in W-engl.) der Nabel.

Nay, nâ, 1. *adv.* nein; ja, (in einem weiteren Sinne) ja, sogar, vielmehr, mit Erlaubniß; 2. *s.* die abschlägige Antwort, Verweigerung, das Nein; **he would not be said —**, er ließ sich nicht abweisen; **she has enough, — too much**, sie hat genug, ja zu viel; **— ward**, † verneinend; **— word**, die abschlägige Antwort; † Loosung; † das Stichwort; † der Schimpfname, Beyname.

To Nay, *v. a.* verweigern, verneinen (n. ü.).

Nazal, nâz'-âl, *s.* das Nasenstück am Helme.

Nazarean, nâ-zâ-rê'-ân, **Nazareen**, nâ-zâ-rên', **Nazarite**, nâz'-zâ-rît, *s.* der Nazaräer; *mod.* Maler in Rom, welcher der altdeutschen Schule huldigt.

Naze, nâz, *s.* die (in die See ragende) Klippe, Landspitze, das Vorgebirge.

Nazy, nâ'-zê, *adj.* betrunken, *col.* benebelt.

Ne, nê, *adv.* † auch nicht, nicht, weder ..., noch.

Neaf, nêf, *s.* † & *provinc.* die Hand, Faust.

To Neal, nêl, *v. a. & n.* allmählig heiß machen, wärmen, brennen, glühen, heiß werden; **to — glass**, das Glas nach und nach abkühlen; **to — metals**, Metalle ausglühen; **to — steel**, Stahl enthärten, weich machen.

Nealed, nêl'd, *adj.* steil, abschüssig; sumpfig, sandig oder schlammig (vom Strande).

Neap, nêp, 1. *adj.* niedrig, abnehmend (v. der Fluth); 2. —, *or* — **tide**, *s.* die Ebbe (im zweyten und letzten Viertel des Mondes); **dead —**, todt Wasser.

Neaped, *part. adj. N. T.* nicht die gehörige Wassertiefe habend, festsitzend, nicht flott.

Neapolitan, nî-â-pôl'-î-tân, 1. *s.* der Neapolitaner; 2. *adj.* neapolitanisch.

Near, nêr, *prep.*, *adv.* & *adj.* nahe, in der Nähe; gerade; nahe verwandt; vertraut, befreundet; beynahe, fast, ungefähr; genau; werth, theuer; geizig, karg; **— the town**, nahe bey der Stadt; **— her reckoning**, der Entbindung nahe; **— upon the matter**, ganz nahe daran; **— at hand**, bey der Hand, nahe dabey; **to come — (a loss, &c.**, einer Sache, einem Verluste, ꝛc.) beykommen; **to draw —**, sich nähern; **it does not come — to ...**, es steht in keinem Verhältniß zu ..., kommt ... nicht gleich; **far and —**, weit und breit; **nothing — so bad**, bey weitem nicht so schlecht; **he was — being killed**, er wäre beynahe getödtet worden; **he will go — to do it**, er wird es wohl noch zu Stande bringen; *prov-s.* **to go as — the wind as one can**, sich so genau als möglich behelfen; **— is my coat, but nearer is my skin**, das Hemd ist mir näher als der Rock; *N. T-s.* **no —!** vom Winde abgehalten! **— away**, nicht weit, in einer geringen Entfernung; **— side, (— foot of a horse)**, die linke Seite, der linke Fuß eines Pferdes, wo man aufsteigt; **— sighted**, kurzsichtig.

To Near, nêr, *v. a. & n.* sich nähern, näher gehen, Einem näher kommen, ihn antreten; *N. T.* den Vortheil des Windes verlieren.

Neare, *vid.* Narre.

Nearer, nêr'-ûr, (*comp.* von **Near**) näher; **you will never be the —**, Du wirst Nichts ausrichten; **no —!** *N. T. vid.* unter **Near.**"

Nearest, nêr'-êst, (*sup.* von **Near**) der, die, das nächste; **the — price**, *M. E.* der nächste (niedrigste) Preis.

Nearly, nêr'-lê, *adv.* nahe; beynahe, fast, circa, ungefähr; genau, knapp; karg.

Nearness, nêr'-nês, *s.* die Nähe; nahe Verwandtschaft; Genauigkeit; der Hang zum Geize, die Kargheit.

Neat, nêt, *s. collect.* Rindvieh; *indiv.* das Rind, die Kuh, der Ochs; **— 's-foot oil**, Oel aus Ochsenfüßen zum Dressiren und Reinigen des Leders des Kutsch- und Pferdegeschirrs; **— herd**, der Kuhhirt; **— house**, der Kuhstall, Ochsenstall; **— 's-leather**, das Rindsleder; **— 's-tongue**, die Rindszunge.

Neat, *adj.* nett, sauber, artig, zierlich; geschickt; niedlich, klein; fein, rein, unvermischt, echt (v. Gold u. Silber); *M. E.* netto; **— handed**, reinlich; geschickt; **— handedness**, die Geschicklichkeit; **— master**, der Kleinmeister (in der Malerey); *M. E-s.* **— amount**, der Nettobetrag; **— balance**, die reine Bilanz, der reine Saldo; **— proceeds**, der reine (od. Netto-) Ertrag, Nettogewinn; **— receipts**, die Nettoeinnahme; **— weight**, das Nettogewicht.

To Neat, *v. a.* den Nettobetrag bestimmen, rein betragen.

Neatly, nêt'-lê, *adv.* nett, sauber, artig; niedlich; rein.

Neatness, nêt'-nês, *s.* die Nettigkeit, Sauberkeit, Reinlichkeit; **— of conscience**, die Reinheit des Gewissens (n. ü.).

Neatress, nê'-três, *s.* die Hirtinn, Viehmagd.

Neaving, nêv'-îng, *s.* der Bierschaum, Gäscht.

Neb, nêb, *s. provinc.* der Schnabel (*vid.* Nib);

Digitized by Google

die Schnauze; die Schneppe, Schnauze (an Gefäßen); *vulg.* der Mund eines Frauenzimmers; (*Shaksp. – W. T.*) der Steiß (n. ü.).

Nebula, nëb'-û-lâ, *s. Med. & Ast. T.* die nebelichte Erscheinung, der nebelichte Ueberzug, das Häutchen im Auge; der Nebelfleck, Nebelstern.

Nebule, nëb'-ûl, } *adj. H. T.* nebelig, ge-
Nebulee, nëb-û-lé', } wölkt.

Nebulous, nëb'-bû-lûs, 1. *adj.* nebelig, wolkig; 2. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Nebulosity, nëb-û-lôs'-î-tê, *s.* das Nebelige.

Necessarian, nës-sës-sâ'-rî-ân, *s. vid.* d. b. **Necessitarian.**

Necessaries, nës'-sës-sër-rëz, *s. pl.* das Nothwendige, die Bedürfnisse, Erfordernisse; — **of life**, Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse, Proviant.

Necessarily, nës'-sës-sër-rî-lê, *adv.* nothwendig, n-er Weise, durchaus, unumgänglich.

Necessariness, nës'-sës-sër-rî-nës, *s.* die Nothwendigkeit.

Necessary, nës'-sës-sër-rê, 1. *adj.* nothwendig, nöthig, erforderlich, unvermeidlich, unumgänglich; 2. —, *or* — **house**, *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt.

Necessitarian, nës-sës-sî-tâ'-rî-ân, *s.* der keinen freyen Willen annimmt, der an Fatalismus (die Verhängnißlehre) glaubt (e. u. W).

***To* Necessitate**, nî-sës'-sî-tât, *v. a.* nöthigen, zwingen.

Necessitation, nî-sës-sî-tâ'-shân, *s.* die Nöthigung, der Zwang (w. ü.).

Necessitied, *adj.* † *vid.* **Necessitous.**

Necessitous, nî-sës'-sî-tûs, 1. *adj.* dürftig, arm, im Mangel; 2. — **ness**, *s.* die Dürftigkeit, Armuth, der Mangel.

Necessitude, nî-sës'-sî-tûd, *s.* das Bedürfniß, der Mangel; die Freundschaft (n. ü.).

Necessitudinary, nî-sës-sî-tû'-dî-nâ-rê, *adj.* zur Freundschaft gehörig.

Necessity, nî-sës'-sî-tê, *s.* die Nothwendigkeit, der Zwang; Mangel, die Armuth; Nothdurft, das Bedürfniß; **of** —, nothwendig, n-er Weise; — **has no law**, *prov.* Noth hat (kennt) kein Gebot.

Neck, nëk, *s.* der Nacken, Hals; das H-stück, Nackenstück, der Hintertheil; weibliche Busen; die Krinne, der Ausschnitt; — **of mutton**, das H-stück von einem Schöpse; — **of land**, die Landzunge, Landenge, Erdenge; — **of a spur**, der Hals an einem Sporn; — **of a guitar**, der Hals einer Guitarre; — **of the womb**, *A. T.* der Hals der Gebärmutter; **to take one by the** —, Einen beym Kragen fassen; **to lie on one's** —, Einem zur Last (oder *vulg.* auf dem Halse) liegen; — **or nothing**, Dieses oder Nichts; — **and crop**, Alles, *col.* Haut u. Haare, St(r)umpf und Stiel; — **and heels**, *Mil. cant.* krumm geschlossen; **to break the** — **of an affair**, *fig.* eine Sache hindern; **on the** —, gleich darauf; **one mischief comes on the** — **of another**, *prov.* ein Unglück kommt selten allein; — **about**, das H-tuch (für Frauenzimmer, n. ü.); — **band**, der Hals am Hemde, Hemdkragen, Ringkragen; — **beef**, das Rindfleisch vom Halse; — **cloth**, das H-tuch (für Mannspersonen); — **lace**, das H-band; — **lace runner**, der H-tuchring; — **land**, *vid.* — **of land**; — **piece**, das Halsstück am Harnische, Brustschild; — **verse**, † der Galgen-Psalm (Anfang des 51. Psalms [*miserere mei*, &c. **have mercy upon me**, &c.] den die (Verbrecher) lesen mußten, die sich kraft der Rechtswohlthat des Klerus, vom Galgentode befreyen wollten); — **weed**, *lud.* der Hanf; — **wool**, die Nackenwolle der Schafe.

Neckatee, nëk'-kâ-tê, *s.* † *vid.* **Neckerchief.**

Necked, nëkt, *adj.* a — **bolt**, der gekröpfte Riegel; gewöhnl. *in compos. lit. & fig.*

Neckerchief, nëk'-kër-tshîf, *s.* das Halstuch, der Halskragen (für Frauenzimmer; w. ü.).

Necrology, nëk-rôl'-ô-jê, *s.* das Todtenregister, die Sterbeliste; der Nekrolog.

Necromancer, nëk'-krô-mân-sûr, *s.* der Schwarzkünstler, Zauberer.

Necromancy, nëk'-krô-mân-sê, die schwarze Kunst, Zauberey.

Necromantical; — **ly**, nëk-krô-mân'-tik-âl, *adj. & adv. vid.* **Necromantick.**

Necromantick, nëk'-krô-mân-tik, 1. *adj.* schwarzkünstlerisch, zauberisch; 2. *s.* das Zaubermittel, die Beschwörung.

Necronit, nëk'-krô-nît, *s. Am.* ein übelriechendes Metall bey Baltimore in Urkalkstein aufgefunden.

Necrosis, nëk-rô'-sîs, *s.* der Beinfraß.

Nectar, nëk'-tûr, *s. Myth.* der Nectar, Göttertrank.

Nectarean, nëk-tâ'-rî-ân, } *adj.* nectarartig.
Nectareous, nëk-tâ'-rî-ûs, }

Nectared, nëk'-tûrd, *adj.* mit Nectar versetzt, nectarsüß.

Nectarial, **Nectareal**, nëk-tâ'-rî-âl, *adj.* nectarartig.

Nectarine, nëk'-tûr-rîn, 1. *s.* die Nectarpfirsiche, Nußpfirsiche; 2. *adj.* nectarsüß.

***To* Nectarize**, nëk'-tûr-îz, *v. a.* versüßen (n. ü.).

Nectarous, nëk'-tûr-ûs, *adj.* nectarsüß.

Nectary, nëk'-tûr-ê, *s. B. T.* die Honigdrüse, der Honigkelch, das Nectarium, (einer Blume).

Ned, nëd, *s. abbr.* st. **Edward**, & **Edwin**, Eduard, Edwin (M–n.).

Nedder, nëd'-dûr, *s.* † & *provinc.* die Natter.

Neddy, nëd'-dê, *s. abbr.* wie Ned, *qd. vid.*

Neece, nës, *s. vid.* Niece.

Need, nëd, *s.* die Noth, Nothdurft, der Mangel, Bedarf, das Bedürfniß; *M. E-s.* **address in case of** —, die Nothadresse; Nebenadresse; **in case of** — **with Mr.** ***, im Nothfall bey Hrn. ***; if — be, wenn es die Noth erfordert, im Nothfall; there is no — of it, es ist nicht nöthig; to stand (*or* be) in — of ..., to have — of ..., Etwas nöthig haben, brauchen, bedürfen; you had — to mind that business, es ist wohl nöthig, daß Sie sich darum bekümmern; to do one's needs, seine Nothdurft verrichten; need makes the naked man run, the naked queen spin, and the old wife trot, *prov. vulg.* Noth bricht Eisen; — fire, das Lärmfeuer, *vid.* Beacon; — not, *fam.* der Taugenichts.**

***To* Need**, *v. reg. & ir. a. & n.* nöthig ha-

Digitized by Google

ben, Mangel oder Noth leiden, bedürfen, brauchen; gezwungen seyn, müssen, dürfen, (gewöhnl. ohne to vor dem zweyten Verbum): you — not fear, Ihr dürft (braucht) Euch nicht (zu) fürchten; what — I care? was (be.) kümmert mich das? there — (needs) (no more) but..., man braucht nur...; (übrigens im *pret.* wie Must & Ought; - *vid.* Needs).

Needer, nēd'-ûr, *s.* der Etwas Brauchende, Bedürftige.

Needful, nēd'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* dürftig, in Noth; nothwendig, nöthig; 3. — ness, *s.* die Nothwendigkeit, Noth.

Needful, *s. M. K.* to do (procure *or* provide) the —, das Nöthige (Erforderliche) besorgen (z. B. einen Wechsel [für Jemand] eincassiren, Anzeige wovon machen, ꝛc.).

Needily, nēd'-di-lē, *adv.* dürftig, armselig.

Neediness, nēd'-di-nēs, *s.* die Dürftigkeit, Armuth.

Needle, nē'-d'l, *s.* die Nähnadel; Nadel im Compasse, Magnetnadel; der Sonnenzeiger, Weiser; bolt-rope —, *N. T.* die Leiknadel; — case, die N-büchse; — fish, der N-fisch, die Seenadel; — ful, so viel Zwirn, ꝛc. als gewöhnlich in die Nadel genommen wird, die eingefädelte Nadel, *provinc.* der Nadling, Nähling; — furze, der Ginster; — maker, der Nadler; — ore, das Nadelerz (eine Art Wismuthglanz); — paper, das Papier zum Aufstecken der N-n; — point, *cant.* der Betrüger; — shell, der Seeigel; — stone, der N-stein, Polstein; — tin, das N-zinnerz; — weed, der N-kerbel, Venusstrahl; — wire, der Stahldraht zu Nähn-n; — work, die Näh(t)erey, Stickerey, das Stickwerk; — worm, der N-wurm, (Wurm in den Eingeweiden); — zeolite, eine Art weißgrauer Zeolith (eine Kieselgattung).

To **Needle a person**, *cant.* im Handel (selbst um den geringsten Gegenstand) betrügen.

Needler, nē'-d'l-ûr, *s.* der Nadler.

Needless, nēd'-lēs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unnöthig, vergeblich; † reichlich (nicht mangelnd); 3. — ness, *s.* die Unnöthigkeit, Vergeblichkeit.

Needly, nēd'-lē, *adv.* (*Shaksp.* - *R. & J.*) nothwendiger Weise.

Needment, nēd'-mēnt, *s.* † das Bedürfniß, der Bedarf, die Nothdurft.

Needs, nēdz, *adv.* (need is, parenthetisch gebr.) nothwendiger Weise, durchaus; it must — be so, es muß schlechterdings so seyn.

Needy, nē'-dē, *adj.* dürftig, arm, armselig; — mizzler, *vulg.* die zerlumpte Person.

Neeld, Neel(e), nēl'd, nēl, *s.* † die Nadel.

Neep, *vid.* Neap.

Ne'er, nār, *contr.* st. Never.

Neere, nēr, *vid.* Narre.

To **Neese**, nēz, *v. n.* † & *provinc.* niesen, *vid.* To Sneeze; neese-wort, die Nieswurz.

Neesing, *s.* † & *provinc.* das Niesen.

Nef, nēf, *s. a)* das Schiff einer Kirche (n. ü.); *b)* die Nabe (am Rade; *vid.* Nave).

Nefand, Nefandous, Nefarious, nī-fând', -fân'-dûs, nī-fâ'-rī-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* boshaft, ruchlos, heillos, gottlos, abscheulich; 3. — ness, *s.* die Bosheit, Abscheulichkeit.

Neganipauts, nē'-gân-nī-pâts, *s.* ein ostindischer Baumwollenzeug.

Negation, nī-gâ'-shûn, *s.* die Verneinung.

Negative, nēg'-gâ-tīv, 1. *adj.* verneinend; versagend, ausschließend; 2. *s.* die Verneinung; Versagung, Ausschließung; der Verneinungssatz; das Verneinungswort; in the —, verneinend, mit Nein; to give a peremtory — to one, Einem Etwas rund abschlagen; — pregnant, *L. T.* ein Verneinungssatz, der eine Bejahung in sich schließt.

To **Negative**, *v. a.* mit Nein beantworten, verneinen; ausschlagen.

Negatively, *adv.* verneinend, mit Nein.

Negatory, nēg'-gâ-tûr-ē, *adj.* verneinend (w. ü.).

Neger, *s. vid.* Negro.

To **Neglect**, nēg-lēkt', *v. a.* vernachlässigen, hintansetzen, versäumen; achtungslos behandeln.

Neglect, *s.* die Nachlässigkeit; Uebergehung, Vernachlässigung, achtungslose Behandlung.

Neglecter, nēg-lēkt'-tûr, *s.* der Vernachlässiger, Versäumer.

Neglectful, nēg-lēkt'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nachlässig, unaufmerksam, sorglos, gleichgültig, (*adj.* mit of) mit Gleichgültigkeit behandelnd; 3. — ness, *s. vid.* Negligence.

Neglecting, nēg-lēkt'-ĭng, 1. *s.* das Vernachlässigen; 2. — ly, *adv.* nachlässig, sorglos.

Neglection, nēg-lēk'-shûn, *s.* die Nachlässigkeit (n. ü.).

Neglective, nēg-lēk'-tĭv, *adj.* nachlässig, fahrlässig, sorglos (w. ü.).

Negligee, nēg-lī-jē', *s.* der Morgenanzug.

Negligence, nēg'-lī-jēns, *s.* die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.

Negligent, nēg'-lī-jēnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nachlässig, fahrlässig, sorglos, unachtsam; gleichgültig, verachtend; negligent of..., gleichgültig gegen..., nicht achtend; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Negligence.

Negoce, nī-gōs', *s.* der Handel, Verkehr, das Gewerbe (n. ü.).

Negociability, Negotiability, nī-gō-shī-â-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Verhandelbarkeit, Verkäuflichkeit.

Negociable, Negotiable, nī-gō'-shī-â-b'l, *adj.* verhandelbar, verkäuflich, *M. K-s.* zu begeben; — paper, Wechsel von guten, soliden Häusern, gutes Papier.

Negociant, Negotiant, nī-gō'-shī-ânt, *s.* der Unterhandelnde (n. ü.).

To **Negociate**, *To* **Negotiate**, nī-gō'-shī-āt, *v. a.* & *n.* Handel treiben, handeln; Geschäfte treiben, verhandeln, verwechseln; unterhandeln, negociren; to — bills, *M. K.* Papier, Wechsel (Tratten) begeben, negociren, unterbringen, verkaufen, verhandeln.

Negociation, Negotiation, nī-gō-shī-â'-shûn, *s.* die Handlung, das Gewerbe, Geschäft (einzeln genommen); die Unterhandlung; *M. K-s.* Negocirung, Verhandlung, Verwechselung, der Gegensatz; to enter into (*or* upon)—, in Unterhandlung treten; — for time, das Prämiengeschäft, der Prämien- oder Lieferungsvertrag;

Digitized by Google

for my —, damit ich in den Stand gesetzt werde ihn (den Wechsel, ꝛc.) begeben zu können; in — of..., als Gegensatz für....

Negociator, Negotiator, nī-gō'-shī-ā-tŭr, *s.* der Unterhändler, Mäkler.

Negociatrix, Negotiatrix, nī-gō'-shī-ā-trīks, *s.* die Unterhändlerinn.

Negress, *vid.* d. ü. **Negro-woman,** unter Negro.

Negro, nē'-grō, (*vulg.* nē'-gŭr, *or* nĭg'-gŭr), *s.* der Neger, Mohr, die Negerinn; *fig.* der Sclav; — **cachexy,** die den Negern eigenthümliche krankhafte Neigung Erde zu verschlingen; — **driver,** der Negeraufseher (in den Pflanzungen von Amerika und West-Indien); — **fish,** der amerikanische Barsch; **negroes' heads,** *pl. cant.* braune Schiffsbrode; **female** —, (*or* — **woman,** *vulg.* — **wench**), die Negerinn; — **robber,** der Raubneger.

Negroland, nē'-grō-lănd, *s.* Nigritien, das Negerland.

Negus, nē'-gŭs, *s.* der Negus, (Getränk aus Wein, [Wasser], Zucker, Citrone und Muskate; zuerst gemacht von Col. *Negus*, zur Zeit der Königinn Anna).

Nehemiah, nī-hī-mī'-ă, *s. a)* Nehemia (M-n.); *b)* das Buch Nehemia.

Neif, nēf, *s. a)* die Leibeigene, Sclavinn; *b)* † & *provinc.* die Faust, *vid.* **Neaf.**

To **Neigh,** nā, *v. n.* wiehern; *s.* das Wiehern.

Neighbor, Neigborhood, &c., *Am.*, *vid.* **Neighbour,** &c.

Neighbour, nā'-bŭr, 1. *s.* der Nachbar, die Nachbarinn; der Umwohner, Nebenwohner; der Freund, Vertraute (n. ü.); Nächste (in der Bibel); *M. E. a)* Handels- oder Geschäftsfreund, ein benachbartes Handelshaus; *b)* Concurrent; 2. *adj.* nahe, benachbart.

To **Neighbour,** *v. a.* & *n.* benachbart machen, nahe bringen; bekannt machen (— to ... mit Etwas; n. ü.); in der Nachbarschaft wohnen.

Neighbourhood, nā'-bŭr-hŭd, *s.* die Nachbarschaft; Nähe; Gegend; Nachbaren.

Neighbouring, *adj.* benachbart, in der Nähe; — **parts,** *pl.* die Umgebungen.

Neighbourliness, nā'-bŭr-lī-nĕs, *s.* die Nachbarlichkeit, gute Nachbarschaft, das nachbarliche Betragen.

Neighbourly, nā'-bŭr-lē, *adj.* & *adv.* nachbarlich; freundnachbarlich, freundlich, gesellig, dienstfertig; a — **office,** ein treuer Dienst.

Neighbourship, *s.* (n. ü.) *vid.* **Neighbourhood.**

Neighing, nā'-ĭng, *s.* das Wiehern.

Neither, nē'-THĕr, 1. *conj.* weder; auch nicht; — **more nor less,** weder mehr noch weniger; **nor I** — (*ni moi non plus*), und ich auch nicht; **nor that** —, und das auch nicht; — **is he so bad as you speak of,** auch ist er nicht so böse, als Sie ihn machen; **what not yet** —? auch jetzt nicht einmal? 2. *pron.* keiner, keine, keines von beyden (*Shaksp. - L. L. L.* — **of either**); — **of them,** keiner von ihnen, weder der Eine, noch der Andere; — **way,** neutral; **to take** — **part,** parteylos seyn, neutral bleiben.

Neld, nĕld, *s.* † *vid.* **Neeld.**

Nell, nĕl, *s. abbr. a)* wie Nelly; *b)* St. Oliver, Olivier, (M-n.).

Nelly, nĕl'-lē, *s. abbr.* St. **Eleanor,** & Helena, Leonore; Helena (F-n.); **Nelly Nixen,** *cant.* Lantippe, ein böses Weib.

Nem-con., *col. abbr. vid.* **Nem. con. unt. N.** *abbr.*

Nemean, nī-mē'-ăn, *adj.* nemäisch; — **games,** *pl.* die nemäischen Spiele (der alten Griechen).

Nemesis, nē'-mī-sĭs, *s. Myth.* Nemesis, die Rachegöttinn; Belohnerinn des Guten.

Nemis, nē'-mĭs, *conj.* (in *Suf.*) damit nicht.

Nemoral, nĕm'-ō-răl, **Nemorous,** nĕm'-ō-rŭs, *adj.* waldig, im Walde.

To **Nempne,** nĕm; nĕm'-nē, *Sm.*, *v. a.* † nennen.

Nempt, nĕmt, *part.* † genannt.

Nenewhare, nē'-nī-hwār, **Nenuphar,** nē'-nū-fār, *s.* die Wasserlilie, Seeblume (*Nymphaea — L.*).

Nenia, nē'-nī-ă, *s.* (gr.) der Trauergesang; die Elegie (n. ü.).

Neological, Neologick, nē-ō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* neue Wörter oder Redensarten gebrauchend.

Neologism, nī-ŏl'-lō-jĭzm, *s.* der Neologismus, neue gezierte Ausdruck.

Neologist, nī-ŏl'-ō-jĭst, *s.* der Neolog, Neuerer, der neu gebildete Wörter und Redensarten braucht.

Neology, nī-ŏl'-lō-jē, *s.* der Gebrauch neuer Wörter und Redensarten.

Neomenia, nī-ō-mē'-nī-ă, *s.* der Neumond (bey den Juden).

Neophyte, nē'-ō-flt, 1. *s.* der Neubekehrte; 2. *adj.* neu (in einem Amte, ꝛc.).

Neoterick, nē-ō-tĕr'-rĭk, 1. *s.* der Neue, Neuere; Neuling, Anfänger; 2. (*or* — **cal**) *adj.* neu, neuer, modern, neoterisch.

Nep, nĕp, *s.* der Nept, die Katzenminze (*Nepeta — L.*).

Nepenthe, nī-pĕn'-thē, *s. Med. T.* eine Schmerzen und Traurigkeit stillende Arzeney; der Linderungstrank (w. ü.).

Nephew, nĕv'-vū, *s.* der Neffe; † *a)* Enkel; *b)* Abkömmling.

Nephrite, nē'-frīt, *s.* **common** —, der Nephrit, fette Nephrit (ein Stein).

Nephritis, nĕf'-frī-tĭs, *s.* die Nierenentzündung.

Nephritick, (— cal), nī-frĭt'-tĭk, *adj.* & *s. Med. T.* nephritisch, die Nieren (den Stein) betreffend, n-krank, gut wider den N-schmerz, das (— s, *pl.* die) N-mittel; — **colick,** das N-weh; — **pains,** *pl.* N-schmerzen; — **stone,** der N-stein; — **wood,** das Griesholz (aus Neuspanien), der blaue Sandel (*Guilandina moringa — L.*).

Nephrotomy, nē-frŏt'-tō-mē, *s. S. T.* der Nierenschnitt.

Nepotism, nĕp'-ō-tĭzm, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *J.*, *F.*; nē'-pō-tĭzm, *S.*, *P.*, *E.*, *s.* der Nepotismus, die Erhebung der Neffen, Neffenbegünstigung.

Neptune, nĕp'-tshŭn, *s. Myth.* Neptun, der Gott des Meeres; **neptunes,** *pl.* dünne messingene Schüsseln für den afrikanischen Handel.

Nere, nēr, St. **Were not,** war nicht.

Digitized by Google

Nereids, nē'-rĭ-ĭdz, *s. pl.* die Nereiden, Seenymphen.

Nerite, nēr'-īt, } *s.* die Schwimmschnecke,
Nerita, nēr'-ī-tă, } Halbmondschnecke; **deep-ridged** —, die breit gefurchte Schw-e; **lived** —, die bläuliche Schw-e, das Auge der Nachteule; **black-furrowed** —, die gesprenkelte Schw-e, der Krammetsvogel; **mountain** —, die glatte Schw-e; **red** —, das Rothauge, die Schw-e mit dem gelben Maule; **white-nipple** —, die Mutterbrust; **peloroon** —, der blutige Zahn; **yelk** —, die Dotterschnecke, der Eyerdotter.

Neroly, nēr'-ō-lē, *s.* die Pomeranzenessenz.

Nerval, nēr'-văl, *adj.* zu den Nerven gehörig, nervig.

Nerve, nērv, *s.* der Nerv, die Nerve, Spannader, Flechse; *fig.* Kraft, Stärke; **nerves**, *pl. Arch. T.* die Rippen, oder Schnüre (der Kragsteine, Pfeilerbogen, ꝛc.); **of great** —, starknervig; **To Nerve**, *v. a.* stärken.

Nerved, nēr'-vĕd, *part. adj. B. T.* **a** — **leaf**, ein nerviges Blatt.

Nerveless, nērv'-lĕs, *adj.* entnervt, kraftlos.

Nervine, nēr'-vĭn, 1. *adj.* nervenstärkend; 2. *s.* nervitische Mittel.

Nervosity, nēr-vŏs'-sĭ-tē, *s. vid.* **Nervousness**.

Nervous, nēr'-vŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zu den Nerven gehörig; nervig, stark, kräftig; nachdrücklich; *Med. T. & col.* nervenschwach, nervenkrank; **nervous fever**, das Nervenfieber; **her case is nervous**, sie leidet an den Nerven; 3. — **ness**, *s.* die Nervigkeit, Stärke, Kraft, der Nachdruck.

Nervous, **Nervose**, *part. adj., B. T. vid.* **Nerved**.

Nervy, nēr'-vē, *adj.* † nervig, stark, kräftig.

Nescience, nĕsh'-ĭ-ĕns, *W.*, *Worc.*; nĕsh'-ĕns, *col. Wb., Sm., s.* die Unwissenheit.

Nesh, nĕsh, *adj.* † & *provinc.* weich, zart, schwach.

***To* Nesh**, *v. a.* † schwächen, verzärteln.

Ness, nĕs, *s. in compos.* das Vorgebirge.

Nest, nĕst, *s.* das Nest; Behältniß; Kästchen, die Schublade; (*gen. cont.*) der Aufenthaltsort, die Wohnung, Höhle, der Schlupfwinkel, (zuw. auch *resp. or fond.*, - Behaglichkeit ausdrückend) Wohnsitz; **a** — **of drawers**, ein Schrank mit Schubkasten; **a** — **of boxes**, ein Satz Schachteln; **kettles in nests**, Einsatz-Kessel; **a nest of rabbits**, *Sp. E.* ein Satz Kaninchen; **nest of thieves**, die Diebeshöhle, das Raubnest; — **chicken**, das Nestküchlein; — **cock**, *fig.* das N-küchlein, N-böckchen, der Zärtling; — **egg**, das N-ey; *fig.* der Heckpfennig.

***To* Nest**, nĕst, *v. n.* nisten, ein Nest bauen.

Nesting, *s.* das Nisten; *vid.* **Nestling**.

***To* Nestle**, nĕs'-s'l, *v. a.* & *n.* nisten; sich einnisten; wohnen bleiben; pflegen, zärtlich, oder gütlich thun.

Nestling, nĕs'-s'l-ĭng, 1. *s. a)* das Nisten, Einnisten, die Nistung; *b)* † das Behältniß; *c)* der Nestling, junge nackte Vogel; 2. *adj.* erst aus dem Ey gekrochen; **a** — **root**, *B. T.* eine nistende (aus zusammenhängenden, mit einer gemeinschaftlichen Haut oder Schale umgebenen Zwiebeln bestehende) Wurzel.

Net, nĕt, *s.* das Netz; — **of wire**, das Drahtnetz, Gitter; — **cap**, die N-kappe, das Haarnetz; — **like**, n-förmig; — **man**, (— **maker**), der N-stricker; — **purse**, der Filetbeutel; — **tippet**, das Filethalstuch; — **ways**, — **wise**, wie ein N.; — **work**, das N-werk.

***To* Net**, *v.* 1. *n.* knüpfen, flechten; 2. *s. M. E. vid.* **To Neat**; to **have netted**, *M. E. a)* netto gewogen haben; *b)* reinen Gewinn gegeben haben.

Net, *adj.* rein, echt (w. ü.); *M. E.* wie **Neat**, *qd. vid.*

Nether, nĕTH'-ŭr, *adj.* der, die, das untere, niedere; * höllisch, die Unterwelt betreffend; — **empire**, die Unterwelt; — **lip**, die Unterlippe; — **stocks**, († & schott.) *pl.* Strümpfe.

Netherlands, nĕTH'-ŭr-lăndz, **the** —, *s. pl.* die Niederlande.

Nethermost, nĕTH'-ŭr-mōst, (*vulg.* — **mŭst**), *adj.* der, die, das unterste, niedrigste.

Nett, *M. E. vid.* Neat.

Netted, *vid.* unter **To Net**.

Netting, nĕt'-tĭng, 1. *s.* das Netzförmige, N-artige, N-werk; *provinc.* der Urin; **nettings**, *pl.* die wie Netze geschlungenen Schiffseile, die Flechting, das Flechtwerk; 2. **netting**, *adj.* netzförmig, netzartig geschlungen; — **box**, das Strickkästchen; — **vise**, die Filetschraube; — **weights**, *pl.* Filetgewichte (Klöpfel) von Marmor, Alabaster, ꝛc.

Nettle, nĕt'-t'l, *s.* die Nessel; **she has p....d on a** —, *vulg.* sie ist übler Laune; **blind** *or* **dead** —, die Taubnessel (*Lamium* — *L.*); — **bush**, der N-busch; — **hemp**, die Hanfnessel, der wilde Hanf (*Galeopsis* — *L.*); — **monger**, *provinc.* die Rohrammer, der Rohrsperling; — **rash**, das Nesselfieber, die N-krankheit, N-sucht; — **tree**, der Bohnenbaum, Zirgelbaum.

***To* Nettle**, *v. a.* mit Nesseln brennen, stechen; *fig.* ärgern, erbittern; wurmen; **nettled**, erbittert; **to be nettled at ...**, sich ärgern über ... .

Nettler, nĕt'-t'l-ŭr, *s.* der Erbitterer, Aufheger.

Nettles, *s. pl. vid.* **Knittles**.

Neuritick, nū-rĭt'-ĭk, *vid.* **Nervine**.

Neurography, nū-rŏg'-grā-fē, *s.* die Beschreibung der Nerven.

Neurology, nū-rŏl'-lŏ-jē, *s.* die Nervenlehre.

Neuroptera, nū-rŏp'-tĕ-rā, *s. pl.* die Netzflügler (eine Insectenclasse).

Neurospast, nū'-rŏs-păst, *s.* die Puppe, Drahtpuppe, Marionette.

Neurotick, nū-rŏt'-ĭk, 1. *adj.* nervenstärkend; 2. **neuroticks**, *pl.* Nervenarzeneyen.

Neurotomy, nū-rŏt'-tŏ-mē, *s.* die Nervotomie, Zergliederung der Nerven.

Neuter, nū'-tŭr, 1. *adj.* neutral, parteylos, unparteyisch; *Gram. T.* sächlich, neutrum; **to stand** —, keine Partey nehmen, unparteyisch seyn; 2. *s.* der Parteylose; *Gram. T.* das geschlechtslose Wort, das Sächliche, Neutrum.

Neutral, nū'-trăl, *adj.* neutral, (auch *Ch. T.*), parteylos; gleichgültig; *Gram. T-s.* im Neutrum; — **gender**, das sächliche Geschlecht; **to stand neutral**, *vid.* unter **Neuter**; — **salts**, Mittelsalze, Mischsalze, Neutralsalze.

Neutral, *s.* der Parteylose, Unparteyische.

Digitized by Google

Neutralist, nū'-trăl-ĭst, *s.* der Neutrale, Gleichgültige (w. ü.).

Neutrality, Neutralness, nū-trăl'-ĭ-tē, } *s.* die Neutralität, Parteylosigkeit, Unparteylichkeit, Gleichgültigkeit; **an armed neutrality**, eine bewaffnete Neutralität.

Neutralization, nū-trā-lĭ-zā'-shŏn, *s.* die Neutralisation, Parteylosmachung; *Ch. T.* Verwandlung in Neutral- oder Mittelsalze.

***To* Neutralize**, nū'-trăl-ĭz, *v. a.* neutralisiren; gleichgültig machen; *Ch. T.* der Säure berauben.

Neutralizer, nū'-trā-lĭ-zăr, *s. Ch. T.* der welcher, oder das, was neutralisirt.

Neutrally, nū'-trăl-ē, *adv.* neutral, unparteyisch, antheilfrey; *Gram. T.* als Neutrum.

Never, nĕv'-ăr, *adv.* nie, niemals, auf keine Weise, nimmer, ganz u. gar oder durchaus nicht (auch *emph.* — **at all**); — **a one**, nicht Einer, kein Einziger; — **a whit**, durchaus nichts; — **a word**, kein Sterbenswort; — — **more**, nie mehr, zimmermehr; (in folgenden Redensarten mit **so**, ist **ever** dieser steifen Anomalie vorzuziehen): (n)ever **so little**, auch noch so wenig, noch so klein; **for** (n)ever **so much**, um Alles in der Welt nicht; **be the distance** (n)ever **so remote**, sey die Entfernung auch noch so groß; **I would** (n)ever **so fain**, so gern ich auch wollte; — **fear**, nur nicht ängstlich; — **mind**, *vid.* unter **To Mind**; *prov.* — **a barrel the better herring**, *vid.* unter **Herring**; — **blushing**, schamlos; — **ceasing**, (— **ending**), unaufhörlich, langweilig; — **dying**, unverlöschlich, unverlöschbar; — **fading**, unverwelklich; — **failing**, unfehlbar; — **heard of**, unerhört; **at** — **mass**, *fam.* am Sct. Nimmerstage; — **meaning**, nichtssagend, nichts bedeutend; — **printed before**, ungedruckt; — **wasting**, nicht verderbend.

Nevertheless, nĕv-ăr-THĭ-lĕs', *adv.* nichts desto weniger, dennoch, dessen ungeachtet.

New, nū, 1. *adj.* (von Sachen) neu, frisch; ungewöhnt, unbekannt, unerfahren, ungeübt; erneue(r)t; modern; (*adv.*, - *in compos.*); *M. E-s.* — **account**, neue Rechnung; **to carry forward to** — **account**, auf's Neue (im Buche) vortragen; — **beginner**, der Anfänger, Neuling; — **born**, neugeboren; — **bread**, frisches Brod; **To** — **build**, *v. a.* neu bauen; — **building**, der Neubau; — **buildings**, Neubauten; **To** — **coin**, *v. a.* umprägen, neuprägen; — **coined**, umgeprägt; — **coining**, das Umprägen; — **come**, neu angekommen; — **comer**, der Ankömmling, Fremde; — **convert**, der Neubekehrte; — **created**, neu erschaffen; — **cut**, *fam.* neue Mode; † eine Art Kartenspiel; **To** — **dress**, *v. a.* neu aufputzen, auf's Neue zurichten; — **drop**, *cant.* das Hängeschaffot zu Newgate; — **England**, Neu-England; — **fangle**, (— **fanglist**), der Neuerer; **To** — **fangle**, *v. a.* Neuerungen machen; *vid.* **To Fangle**, &c.; — **fangled**, neugebacken, ausgeheckt, grillenhaft; — **fangle(d)-ness**, die Neuerungsliebe; Neuerung; neue Mode; — **fashion**, — **fashioned**, neumodisch; — **found**, neu entdeckt; — **found-land**, *vid.* **Newfoundland**; — **gate**, ein Gefängniß in London; — **gate-bird**, der öfters im Gefängnisse (**Newgate**) gewesene Gauner; — **Jersey**, Neu-Jersey; — **Jersey tea**, der glatte Celaster (*Ceanothus americanus* — *L.*); — **laid**, frisch gelegt; **To** — **line**, *v. a.* neu futtern; **To** — **make**, *v. ir. a.* neu machen, umschaffen; — **manufactured**, neu verfertigt; — **married**, neuvermählt; **To** — **model**, *v. a.* umwandeln; — **moon**, der Neumond; **To** — **mould**, *v. a.* umgießen, umformen; — **mown**, frisch gemäht; *cant-s.* — **man's hotel**, (— **man's tea - gardens**), das Gefängniß Newgate; — **man's lift**, der Galgen; — **patterns**, neue Muster, Nova; **To** — **point**, *v. a.* vorspitzen, auf's Neue schärfen; — **publications**, neu erschienene Bücher, Landkarten, &c., Novitäten, Nova; — **raised levies**, *pl.* frische Truppen; — **trial**, *L. T.* die Revision; **To** — **vamp**, *v. a.* ausbessern, ausflicken; — **year**, das Neujahr; — **year's-day**, der Neujahrstag; — **year's-gift**, das Neujahrsgeschenk.

Newfoundland, nū-fŏŭnd-lănd', *s.* die Insel Neufundland; — **coffins**, *cant.* die versuchsweise aus dem undauerhaften Holze von N. gefertigten Schiffe werden von den Seeleuten so genannt.

Newel, nū'-ĭl, *s. a)* die Spille, Spindel einer Treppe; *b)* die Neuheit, *vid.* **Novelty.**

Newing, nū'-ĭng, *s.* † der Gäscht, die Hefen.

Newish, nū'-ĭsh, *adj.* etwas (ziemlich) neu, frisch.

Newly, nū'-lē, *adv.* neulich, jüngst; auf neue Art.

Newness, nū'-nĕs, *s.* die Frische, Neuheit, Neuigkeit; Neuerung; Unerfahrenheit.

News, nūz, *s.* das Neue, die Neuigkeit; Nachricht, Zeitung; **what's the best** —? was giebt es Neues? **I had** — **that...**, ich erhielt Nachricht, (habe gehört), daß...; — **man**, der Zeitungsverkäufer (dem Besitzer eines Journalcirkels entsprechend); der Zeitungsträger; — **monger**, der Neuigkeitskrämer; — **paper**, die Zeitung; — **paper report**, die Zeitungsnachricht; — **walk**, die Kundschaft eines Zeitungsträgers; — **writer**, der Zeitungsschreiber.

Newt, nūt, *s.* die kleine Eidechse, der Molch.

Nexible, nĕks'-ĭ-b'l, *adj.* zu vereinigen.

Next, nĕkst, *adj.* & *adv.* nächst, zunächst, folgend; gleich (nach), darauf; — **after me**, gleich nach mir; **second** —, nachnächst; **the second** —, der Nachnächste; — **to**, der (die, das) nächste bey (nach); nahe (an) bey, dicht bey; am nächsten, zunächst; **it is** — **to impossibility** (b. **impossible**), *col.* es ist fast unmöglich; — **to none** (**nothing**), fast (beynahe) nichts; — **day**, der folgende Tag, den andern Tag darauf; — **door**, neben an; **by (the)** — **mail** *or* **post**, mit nächster Post; — **month**, nächsten (künftigen) Monats; — **taker**, *Min. T.* derjenige, der die nächste Grenze besitzt; **the** — **time**, das nächste Mal; nächstens, (n.ü.); — **week**, kommende Woche; — **year**, künftiges Jahr.

Nias, nī'-ăs, *s.* (— **hawk**), 1. der Nestling (erst aus dem Neste gekommene Falke), *vid.* **Eyas**; *fig.* der Einfaltspinsel; 2. *adj.* (*Dr. Johnson*), einfältig, dumm.

Digitized by Google

Nib, nîb, *s.* 1. der Schnabel (eines Vogels), die Spitze (einer Schreibfeder); 2. *abbr.* st. Isabel, Isabelle (F-n.); 3. *cant.* der Mann von Stande (**Gentleman**, *qd. vid.*).

***To* Nib**, *v. n.* klügeln, tadeln, kritisiren; eine Feder spitzen.

Nibbed, nîb'-b'd, *adj.* 1. *cant.* verhaftet; 2. *in compos.* mit einem Schnabel; **hard** —, mit hartem Schnabel (von einer Feder).

***To* Nibble**, nîb'-b'l, *v. a.* & *n.* nagen, benagen, anbeißen (wie die Fische an den Köder), naschen; *fig.* klügeln, tadeln, kritisiren (— **at** ... über), bekritteln; *cant.* Kleinigkeiten stehlen.

Nibble, *s. Sp. T.* das Anbeißen (des Fisches beym Angeln).

Nibbler, nîb'-b'l-âr, *s.* der Benagende; Tadler, Spötter; der Erdfloh (*Mordella*).

Nibblings, *s. pl.* das an- od. abgenagte Stück.

Nicampoop, *vid.* **Nick-ninny**, unter **Nick.**

Niccanees, nîk-kâ-nêz', *s.* ein ostindischer Kattun.

Nicaragua-wood, nîk-kâ-rá'-gwâ-wûd, *s.* Rothholz, (die engl. Tischler nennen es **peach-wood**).

Nice, nîs, *s. a*) Nicäa; *b*) Nizza (Städte).

Nice, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fein, zart, niedlich; hübsch, artig; köstlich, lecker, leckerhaft; zärtlich; weichlich, ekel, schwer zu befriedigen, wählerisch, empfindlich; kitzlich, bedenklich; behutsam; genau, pünktlich, strenge, eigen; zierlich, gesucht; spitzfindig, scharf; geringfügig, unbedeutend; *provinc.* schön, angenehm; (*Shaksp.*) thöricht (n. ü.); **to make nice**, scrupulös seyn; **he is more nice than wise**, *prov.* er übertreibt die Vorsicht; **to be nicely sensible of**, zart fühlen, fein empfinden; 3. — **ness**, *s.* die Feinheit, Niedlichkeit, Köstlichkeit; ekle Beschaffenheit; Empfindlichkeit; (übertriebene) Genauigkeit, Pünktlichkeit, Strenge; Bedenklichkeit; Leckerey.

Nicea, *vid.* **Nice**, *a*).

Nicene, nî-sên' } *adj.* nicäisch; — **council**,
Nicean, nî-sê'-ân, } das nicäische Concilium; — **creed**, das nicäische Glaubensbekenntniß.

Niceties, nî'-sî-têz, *pl.* (*vid.* d. f. W.) Leckereyen, Delicatessen; **you** (**one**) **must not stand upon** —, man muß fünf gerade seyn lassen.

Nicety, nî'-sî-tê, *s.* die Niedlichkeit, Köstlichkeit; Zärtlichkeit, Weichlichkeit, Verzärtelung; Empfindlichkeit; Bedenklichkeit; das behutsame Verfahren, die Behutsamkeit, Aengstlichkeit; Genauigkeit, Pünktlichkeit; Zierlichkeit; Spitzfindigkeit, Subtilität.

Nichartree, **Nicher-tree**, *s. vid.* **Nickar.**

Nich, **Niche**, nîtsh, *s.* die Nische, Blende.

Nicholas, nîk'-kô-lâs, *s.* Nikolaus, Claus (M-n.).

Nick, nîk, *s. abbr.* (v. **Nicholas**) 1. Nikolaus, Claus (M-n.); † die Kerbe (*vid.* **Notch**); das Kerbholz; die Zeche, Rechnung; der rechte Augenblick, Punkt; höchste Wurf, Treffer; der Nir, Kobold, böse Geist, Dämon; **old** —, der Teufel, *vid.* unter **Old**; **in the very** — **of time**, zur rechten Zeit, auf den Punkt; **of all** —, ganz und gar, völlig; **out of all** —, überaus, über alle Berechnung; — **nacks**, *pl. vulg.* der Tand; das Spielwerk; die Spielerey(en); — **nackatory**, *vulg.* der Spielzeugladen; — **name**, der Spottname, Ekelname; **To** — **name**, *v. a.* einen Spottnamen geben; fälschlich benennen; schimpfen, schelten; — **ninny**, *vulg.* der arme Stümper, elende Kerl, Tropf, Einfaltspinsel, Geck.

***To* Nick**, *v. a.* treffen, recht treffen; gleichen, ähneln; passen, sich schicken; vereiteln, verderben, schaden; kerben, einkerben, zacken, einschneiden, *vid.* **To Notch**; † *cant.* im Würfelspiel gewinnen; **to** — **the time**, die rechte Zeit treffen; **he nicks it**, er ist daran.

Nickar-tree, nîk'-kâr-trê, *s.* der Schüsserbaum (in Indien, - *Guilandina bonduc* — *L.*).

Nickel, nîk'-k'l, *s.* der Nickel (ein Metall); **arsenical** —, **copper** —, der Arsenikнickel, Kupfernickel; — **ochre**, **arseniate of** —, der Nickelocher, arsenikſaure Nickel; — **antimonial-ore**, der Nickel-Antimonglanz, das Nickel-Spießglaserz.

Nicker, nîk'-kâr, *s. a*) das Schnellkäulchen, *vid.* **Marble**; *b*) *cant.* der Ränkeschmieder; — **pecker**, (in N-Engl.) der Baumhacker.

Nickelick, nîk-kêl'-îk, *adj.* Nickel enthaltend.

Nickey, nîk'-kê, } *s.* 1. *abbr.* st. **Isaac**, Isaak
Nickin, nîk'-kîn, } (M-n.); 2. *vulg.* der Tropf.

Nicking, nîk'-îng, *s. Sp. E.* das Anglisiren (Abhauen des Pferdeschweifes zur Verschönerung des Pferdes); — **engine**, eine Maschine zum Aufrechthalten des Pferdeschweifes, während der Operation des Einkerbens.

Nickumpoop, *vid.* **Nick-ninny**, unt. **Nick.**

Nicolaitans, nîk-kô-lâ'-î-tâns, *s. pl.* die Nikolaiten, (eine christliche, im ersten Jahrhundert entstandene Sekte).

Nicotian, nî-kô'-shân, † 1. *s.* der Tabak (*Nicotiana* — *L.*, v. *Jean Nicot*, der ihn zuerst [1560] in Frankreich einführte); 2. *adj.* Tabak betreffend.

***To* Nictate**, nîk'-tât, *v. n.* wimpern, blinzen, blinken, die Augen auf und zu machen.

Nictation, nîk-tâ'-shân, *s.* das Wimpern, Blinken.

Nictitant- (*or* **Nic(ti)tating-**) **membrane**, nîk'-tî-tânt, *s.* die Blinzhaut, Nickhaut, Augendecke, das dünne, durchsichtige Häutchen, welches die Augen der Fische, ꝛc. schützt.

Niddick, nîd'-dîk, *s.* (in *Exm.*) der Nacken.

Nide, nîd, — *Sp. E.* ein Nest voll, die Brut; a — **of pheasants**, ein Geheck, (Geheer) Fasanen.

Nidering, **Niderling**, *vid.* **Nidget.**

Nidgeries, nîd'-jûr-êz, *s. pl.* † die Lappereyen, Kindereyen, Narrenpossen, Spielereyen.

Nidget, nîd'-jît, *s.* † die Memme; der Tropf.

Nidification, nîd-î-fî-kâ'-shân, *s.* das Nisten, Nestmachen.

Nidifice, nîd'-î-fîs, *s.* † das Nest.

Niding, nîd'-îng, † 1. *adj.* feige, niederträchtig; 2. *s.* die Memme; der Tagedieb.

Nidor, **Nidour**, nî'-dûr, *s.* der Geruch; (O. von verbrannten thierischen Substanzen).

Nidorosity, nîd-dô-rôs'-sî-tê, *s.* d. Aufstoßen aus dem Magen von unverdaueten fetten Speisen.

Nidorous, nî'-dûr-ûs, *adj.* nach verbranntem Fette riechend, übel nachschmeckend.

***To* Nidulate**, nî'-dû-lât, *v. a.* ein Nest bauen, nisten (n. ü.).

Digitized by Google

Nidulation, nid-ù-lá'-shân, *s.* die Nestzeit, Brützeit, das Nisten.
Nidus, ní'-dûs, *s.* (lat.), *vid.* Nide.
Niece, nês, *s.* die Nichte; (*Shaksp.*, - *Two Gent.*) eine Verwandte.
Nief, nêf, *vid.* Neif.
Nifle, ní'-f'l, *s.* † & *vulg.* die Lapperey, Lappalie.
***To* Nifle**, *v. a.* † & *vulg.* verläppern, vertändeln; *provinc.* Kleinigkeiten mausen.
Nig, nig, *s. cant.* das Abschnitzel (bes. vom Gelde); der Knicker, Filz.
Nigella, ní-jél'-lâ, *s.* der Schwarzkümmel.
Niggard, nig'-gârd, 1. *s.* der Knicker, Filz, Geizhals; 2. *adj.* knickerig, filzig, karg, geizig; sparsam (— **in**, **of**, mit), schonend.
***To* Niggard**, *v. a.* sparsam darreichen, genau einschränken, knapp halten (w. ü.).
Niggardise, nig'-gâr-dîz, *s.* der Geiz, die Knickerey.
Niggardish, nig'-gârd-ish, *adj.* kärglich.
Niggardliness, nig'-gârd-lí-nês, *s.* die Kargheit, Filzigkeit, Knickerey.
Niggardly, nig'-gârd-lè, *adj.* & *adv.* knickerig, karg, geizig; — **doings**, *pl.* Armseligkeiten.
Niggardness, *s. vid.* Niggardliness.
Niggardship, **Niggardy**, † *vid.* Niggardliness.
Nigging, nig'-ging, *part. s.* das Geldbeschneiden, Kippen und Wippen.
Nigger, *s. vulg. vid.* Negro.
***To* Niggle**, nig'-g'l, *v.* † 1. *n.* spielen, tändeln; 2. *a.* verspotten, zum Besten haben.
Niggler, nig'-g'l-ûr, *s.* der Kipper und Wipper; *provinc.* der gewandte Mensch, pfiffige Kerl; alte Geck, Löffler.
Nigh, ní, *prep. adj.* & *adv.* nahe; beynahe; — **by**, nahe bey, dicht nebenan; — **of kin**, nahe verwandt; **to draw** — **to**..., rücken an ..., sich nähern (*vid.* **To Draw**); **winter is** — **at hand**, der Winter rückt heran, ist vor der Thür; **to write too** — **together**, zu eng schreiben; **well** —, fast, beynahe.
***To* Nigh**, *v n.* & *a.* sich nahen, sich nähern; nahe bringen; berühren, anfechten (n. ü.).
Nigher, ní'-ûr, (*comp.* v. Nigh) näher.
Nighest, ní'-êst, (*sup.* v. Nigh) der, die, das nächste, am nächsten.
Nighly, ní'-lè, *adv.* nahe, beynahe, fast.
Nighness, ní'-nês, *s.* die Nähe; nahe Verwandtschaft.
Night, nît, *s.* die Nacht; der Abend; * das Schattenreich, der Tod; *fig.* die Unverständlichkeit; **to** —, heute Abend; **last** —, gestern Abend; **by** (*or* **in the**) —, bey N.; **to lodge** (**stay**) **all** (*or* **over**) —, übernachten; **late in the** —, spät in der N.; **the odd even of** —, (*Shaksp.*, - *Oth.*) *vid.* unt. **Odd**; **the players had a full** —, das Schauspielhaus war diesen Abend voll; — **angle**, die N-angel, (ein Seil mit vielen Angeln versehen), die N-schnur; — **angling**, das N-angeln; — **bell**, die N-glocke, Klingel; — **bird**, der N-vogel; — **born**, * n-geboren; — **brawler**, der N-schwärmer; — **butterfly**, der N-schmetterling; — **cap**, die N-müze; — **crow**, der N-rabe, Ziegensauger; — **dew**, der N-thau; — **dog**, der N-hund (Jagdhund); — **dress**, das N-zeug; — **fall**, die Annäherung des Abends, der Einbruch der N.; — **faring**, die N-reise; — **fire**, das Irrlicht; — **flutterer**, der N-falter; — **fly**, die N-motte; — **foundered**, in der N. verirrt; — **glass**, das N-fernrohr; — **gear**, das N-zeug (der Frauen); — **gown**, der Schlafrock; — **hag**, *vid.* — **witch**; — **hawk**, die N-eule; — **heron**, der N-reiher; — **iron**, ein Haarauf-wickler; — **jar**, *vid.* — **crow**; — **magistrate**, der Constabel; — **man**, der N-arbeiter, Abtritträumer; — **mare**, — **mar**, der Alp; — **piece**, das N-stück (Gemälde); — **rail**, der N-mantel, Pudermantel (n. ü.); — **raven**, *vid.* — **crow**; — **rest**, die N-ruhe; — **revel**, — **reveling**, die N-schwärmerey, der N-tumult; das Herengelag; — **robber**, der N-dieb; — **rule**, *cor.* v. — **revel**, *qd. vid.*; — **shade**, *a*) der N-schatten (*Solanum* — *L.*); *b*) † die Dunkelheit der N.; **common** — **shade**, der gemeine N-schatten, das Saukraut; **white Malabar** — **shade**, der kletternde N-schatten, die Beerblume; **deadly** —, die Tollkirsche; — **shining**, bey N. leuchtend; — **shriek**, das nächtliche Geschrey; — **signals**, N-signale; — **smelling rocket**, die traurige N viole; — **spell**, ein Zauber (Gebet) wider nächtliche Zufälle, wider den Alp, ꝛc.; — **stand**, eine N-toilette, — **studies**, *pl.* die N-studien, das N-studiren; — **swellings**, *pl.* die N-blattern; — **time**, die N-zeit; Abendzeit; — **tripping**, bey N. schleichend; — **vision**, das nächtliche Gesicht (*Dan.* II., 19.); — **waking**, die N-wache; in der N. wachend; — **walk**, der Spaziergang im Dunkeln, S. bey N.; — **walker**, der N-wanderer, Mondsüchtige; N-schwärmer; die Gassenbure; — **walkers**, *pl. L. T.* die N-schleicher, Diebe; — **wanderer**, der N-wandler; der nächtliche Wanderer; — **wandering**, bey N. herumwandelnd; — **warbling**, in der N. singend; — **ward**, gegen die N., nächtlich; — **watch**, *a*) die N-wache; *b*) eine Schlaguhr, Repetiruhr, Weckuhr für die N.; — **watcher**, Einer der die Nacht durchwacht (bes. in böser Absicht); — **wind**, der N-wind; — **witch**, die N-hexe.
Nighted, nît'-êd, *adj.* verdunkelt; dunkel.
Nightingale, nît'-ing-gâl, *s.* die Nachtigall.
Nightish, nît'-ish, *adj.* nächtlich.
Nightly, nît'-lè, 1. *adj.* nächtlich; — **sports**, Nachtvergnügungen; 2. *adv.* bey Nacht; alle Nacht.
Nigmenog, nig'-mî-nôg, *s. cant.* der Einfaltspinsel, Tropf.
Nigrescent, nî-grês'-sênt, *adj.* schwarz werdend; schwärzlich.
Nigrification, nig-rî-fî-ká'-shân, *s.* das Schwärzen, Schwarzmachen.
Nigrin, **Nigrine**, nig'-rîn, *s.* der Nigrin, Titanischörl.
Nigritia, nî-grè'-shî-â, *s.* Nigritien.
Nihility, nî-hîl'-î-tè, *s.* das Nichts, Nichtseyn.
Nile, nîl, *s.* der Nilstrom, Nil.
***To* Nill**, nîl, *v. a.* & *n.* †, (v. **ne u. will**), nicht wollen; sich weigern; (nur in folgender gem. Redensart üblich): **will he** — **he**, er mag wollen oder nicht (*nolens volens*).

Digitized by Google

Nill, nĭl, *s.* die Glimmerasche; das Flockengestäube; die glänzenden Erzfunken beym Schmelzen.

Nilometre, nī-lŏm'-mī-tûr, *s. T.* der Nilmesser, Wasserzeiger (Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen).

***To* Nim**, nĭm, *v. ir. a.* † *cant.* nehmen, stehlen, wegstipizen; hastig nehmen, (auf-) raffen.

Nimbiferous, nĭm-bĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Sturm bringend.

Nimble, nĭm'-b'l, 1. *adj.* hurtig, schnell, flink, flüchtig, gewandt, lebhaft; — **footed**, schnellfüßig, flink; — **witted**, lebhaft, voreilig, vorwitzig; 2. — **ness**, (**Nimblesse** †), *s.* die Hurtigkeit, Flüchtigkeit, Gewandtheit, Schnelligkeit.

Nimbly, nĭm'-b'l-ē, *adv.* hurtig, flink, flüchtig.

Nimbus, nĭm'-bŭs, *s.* der Nimbus, Heiligenschein, Strahlenkranz; Hauptzirkel, Haupthof.

Nimgimmer, nĭm'-jĭm-mûr, *s. cant.* der Arzt, Wundarzt (bes. der sich mit der Heilung der Venerie beschäftigt).

Nimiety, nī-mī'-ĭ-tē, *s.* das Zuviel, der Ueberfluß.

Nimius, nĭm'-ĭ-ŭs, *adj.* übermäßig, außerordentlich, ungeheuer.

Nimmer, nĭm'-mûr, *s.* † *cant.* der Dieb.

Nincompoop, *vid.* **Nick-ninny**, unt. **Nick.**

Nine, nīn, *s.* & *adj.* die Neun; neun; **the sacred** —, *fig.* die n. Musen; **cat o' — tails**, *vid.* unt. **Cat**; **(of) — days**, n-tägig; **— holes**, (Kegelbret mit 9 Löchern, worauf man mit Kugeln spielt), das Troumadam (-Spiel); **— men's-morris**, *vid.* unt. **Morrice**; **— murder**, der Neuntödter (ein Raubvogel); **— pence**, das n. Pence-Stück; **— pins**, *pl.* die Kegel, das Kegelspiel; **to play at — pins**, kegeln; **— shaft Genoa cords**, eine Art Manschester mit schmalen Rippen, geköpert; **— score**, drey Schock (180); **a — wonder**, eine lächerliche Wichtigkeit.

Ninefold, nīn'-fōld, *adj.* neunfach, neunfältig.

Nineteen, nīn'-tēn, *adj.* neunzehn.

Nineteenth, nīn'-tēnth, *adj.* der neunzehnte.

Ninetieth, nīn'-tĭ-ĕth, *adj.* der neunzigste.

Ninety, nīn'-tē, *adj.* neunzig.

Ninmurder, *vid.* **Nine-murder**, unt. **Nine.**

Ninny, (**Ninny-hammer**), nĭn'-nē, *s.* der Dummkopf, Pinsel, Tropf (w. ü.); (in *Exm.*) ein heftiges Verlangen.

Ninth, nīnth, 1. *adj.* der neunte; 2. *s. Mus. T.* das Intervall, (der 9te Ton vom Grundlaut an gerechnet) die None.

Ninthly, nīnth'-lē, *adv.* neuntens, zum neunten.

***To* Nip**, nĭp, *v. a.* kneipen, zwicken, klemmen; schneiden, beißen; beschädigen, verderben; *fig.* lächerlich machen, Sarkasmen schleudern, sticheln; *N. T.* seisen (zwey Taue aneinander befestigen); **to — off**, abkneipen, abzwicken, abschneiden, abbeißen; **nipped**, (von der Kälte, ꝛc.) beschädigt (v. Gewächsen); *Sea Ph.* vom Eise eingeschlossen und gedrückt; **nipped in the bud**, *lit.* & *fig.* im Keime erstickt.

Nip, *s.* die Katzenmünze, *vid.* **Nep**; der Knipp, Zwick, die Klemmung; das Schnitzel; die Schnitte; Beschädigung (an Gewächsen von der Kälte, ꝛc.); Sticheley, der Stich, Biß, die Verletzung; (in *Norf.*) die genaue Hausfrau; *cant.* der Betrüger, Dieb; — **cheese**, *cont.* der Schiffsmeister (Knauser).

Nipper, nĭp'-pûr, *s.* die Kralle, Klaue; † der Satyrenschreiber; **nippers**, (*or* **a pair of** —), *pl.* die Zange, Haarzange, Drahtzange; **nippers**, *N. T.* die Beytaue am Anker; *Sp. T.* die vier Mittelzähne der Pferde, Fohlenzähne; *cant.* Handschellen.

Nipperkin, nĭp'-pûr-kĭn, *s.* das halbe Nößel.

Nipping, nĭp'-pĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Kneipen, Beißen, Sticheln; Kippen u. Wippen; kneipend, beißend, scharf, strenge, hart, schneidend (wie Kälte); stichelnd, *vid.* (**To Nip**); **a — jest**, eine Sticheley; 2. — **ly**, *adv.* beißend, scharf, bitter.

Nipple, nĭp'-p'l, *s.* die Warze, Brustwarze, Zitze; — **liniment**, die Brustsalbe; — **shell**, die Napfschnecke; — **shells**, (— **caps**, — **shields**), Brustwarzendöpfe; — **wort**, der Rainkohl, wilde Kohl, Hasenkohl (*Lapsana - L.*).

Nipps, nĭps, *s. pl. cant.* die Schere zum Geldbeschneiden.

Nis, † *abbr.* st. **is not**, *vid.* n'is, unt. N. *abbr.*

Nisan, nī'-sân, *Sm.*; **nīs'-ân**, *Wb.*, *s.* der erste Monat im jüdischen Kalender.

Nisberry-tree, nĭz'-bĕr-rĭ-trē, *s.* die Sapota, der gemeine Breyapfel mit kleinen Früchten (*Achras sapota — L.*).

Nisi-prius, nī'-sī-prī'-ŭs, *s. L. T.* das Beauftragungsschreiben an den Scheriff, die Geschwornen an einen bestimmten Tag nach Westminster vorzuladen; **court of —**, das Gericht, welches während der Ferien der Gerichtshöfe zu Westminster, die dort anhängig gemachten Sachen, in der Grafschaft, wo sie entstanden, entscheidet.

Nisey, *vid.* **Nizy.**

Nit, nĭt, *s. a)* die Niß, Nisse; *b)* die durch den Schornstein eines Schmelzofens wegfliegende Asche; — **squeezer**, *cant.* der Friseur.

***To* Nit**, *v. a. a)* Nisse legen; *b)* schlürfen, hinein schlürfen.

Nitency, nī'-tĕn-sē, *s.* der Glanz (w. ü.); das Bestreben sich auszudehnen, (w. ü.).

Nitch, nĭtsh, *s. vid.* **Niche.**

Nithing, nī'-*thĭng*, *s.* † *vid.* **Niding.**

Nitid, nĭt'-tĭd, *adj.* glänzend, blank, (v. Metallen, ꝛc.); lebhaft, munter; nett, fein, geputzt.

Nitrate, nī'-trāt, *adj.* & *s. Ch. T.* salpetersauer; —, *or* — **salt**, das s-saure Salz; — **of potash**, das s-saure Kali; — **of soda**, der Natronsalpeter; das s-saure Natron; — **of lime**, der s-saure Kalk; — **of magnesia**, die s-saure Talkerde; — **of mercury**, s-saures Quecksilber; — **of lead**, s-saures Bley.

Nitre, nī'-tûr, *s.* der Salpeter; **spirits of** —, der Salpetergeist; — **salt**, der Kalisalpeter, das prismatische Nitrumsalz; — **veins**, die Salpeteradern.

Nitrick acid, nī'-trĭk-ăs'-sĭd, *s.* die Salpetersäure.

Nitrite, nī'-rĭt, *adj. Ch. T.* salpetrichtsauer.

Nitrogen, nī'-trō-jĕn, *Ch. T.* 1. *s.* das Nitrogen, der Stickstoff; 2. *adj.* Salpeter erzeugend; — **gas**, das Stickstoffgas, Stickgas.

Nitrosity, nī-trŏs'-ĭ-tē, *s.* die salpetrige Beschaffenheit.

Nitrous, nī'-trŭs, *adj.* salpeterig; salpeterartig;

Digitized by Google

nitrous oxid, Stickstofforyd; — **gas**, Stickstoffoxydgas.
Nitry, nī'-trē, *adj. vid.* Nitrous.
Nittily, nĭt'-tĭ-lē, *adv.* lausig (n. ü.).
Nittiness, nĭt'-tĭ-nĕs, *s.* die Menge von Nissen.
Nitty, nĭt'-tē, *adj.* voll Nisse, lausig, verlaufet.
Nival, nī'-văl, *adj.* voll Schnee, schneeig (n. ü.).
Niveous, nĭv'-ĭ-ŭs, *adj.* schneeweiß, schneeicht.
Nix, nĭks, *cant.* Nichts.
Nizy, nī'-zē, *s. vulg.* der Tropf, Pinsel.
No, nō, *adv. & pron. adj.* nein (in directer, bestimmter Rede, stets mit dem Zusatze von **Sir, Madam**, &c.); nicht; kein; *iron.* ja, allerdings, freylich; — **one**, nicht Einer, Keiner, Niemand; — **man**, kein Mensch, Niemand; — **man's land**, *Sea lang.* der Platz zwischen dem Glokkengalgen u. dem Vordertheil des Bootes; **he has — money**, er hat kein Geld; **'tis — business of yours**, es geht Dich Nichts an; **to — purpose**, vergebens; **by — means**, auf keine Weise; **'tis — matter**, es hat Nichts zu bedeuten; — **such thing**, (— **such matter**), mit nichten; **she is — more!** sie ist dahin!
Nob, nŏb, *s. cant-s.* der König; Mann von Stande; Kopf; **Sir —**, Hans Dummbart; — **thatcher**, der Perrückenmacher; **To Nob**, *vid.* unt. **Hob**; to — it, ohne besondere Mühe zum Wohlstand kommen.
Nobiliary, nō-bĭl'-yŭr-ē, *s.* das Adels-Stammbuch, Adels-Lexikon.
To **Nobilitate**, nō-bĭl'-lĭ-tāt, *v. a.* adeln.
Nobility, nō-bĭl'-lĭ-tē, *s.* der Adel; hohe Adel (in Engl. duke, marquis, earl, viscount, barou); die Vornehmen; der hohe Rang, die Würde, Größe; — **of soul**, der Seelenadel.
Noble, nō'-b'l, 1. *adj.* adelig; edel, erlaucht; erhaben; groß, berühmt, vornehm; prächtig, herrlich; frey, freygebig, großmüthig; to **make —**, adeln; 2. *s.* der Adelige, Edle; Rosenobel (eine alte Münze von 6*s.* 8*d.*); **to bring one's — to nine pence**, *prov.* bey jedem Handel einbüßen, *an.* den Thaler auf funfzehn Pfennige bringen; 3. *in compos.* — **acts**, Edelthaten; — **design**, *T.* (in der Malerey) ein Werk im großen Style; — **liverwort**, das Edelleberkraut, die Leberblume; — **minded**, edeldenkend, hochherzig; — **style**, die erhabene Schreibart.
To **Noble**, *v. a.* † *vid.* **To Ennoble.**
Nobleman, nō-b'l-măn, *s.* der Edelmann.
Nobleness, nō'-b'l-nĕs, *s.* der Adel, die hohe Geburt; Größe, Würde, edle Denkart, der Edelsinn; — **of soul**, der Seelenadel, die Seelengröße; — **of structure**, die edle Bauart.
Nobless, nō-blĕs', *s.* † der Adel; die Adeligen.
Noblewoman, nō'-b'l-wŭm'-ăn, *s.* die Edelfrau.
Nobly, nō'-b'l-ē, *adv.* adelig; edel, erlaucht, groß; prächtig, herrlich, köstlich.
Nobody, nō'-bŏd-ē, *s.* Niemand; *lud.* der Teufel; **nobody's**, (**nobodies**) *cant.* die während der Badezeit sich in London Aufhaltenden.
Nobs, nŏbz, *s. abbr.* st. **Obadiah**, Obadias (M-n.).
Nocent, nō'-sĕnt, 1. *adj.* schuldig, strafbar; schädlich, verderblich); 2. *s.* der Schuldige (n. ü.).
Nocive, nō'-sĭv, *adj.* verderblich, schädlich, tückisch.
Nock, nŏk, *s.* † die Kerbe, der Einschnitt, Schlitz, *vid.* **Notch**; die Nuß (einer Armbrust, &c.); *vulg.* der Hintere.
To **Nock**, *v. a.* auf die Kerbe bringen, einpassen (einen Pfeil, &c); *vulg.* begatten.
Nocky, nŏk'-kē, *adj. cant.* einfältig; a — **boy**, ein dummer Junge.
Noctambulation, nŏk-tăm-bū-lā'-shŭn, *s.* das Nachtwandeln.
Noctambulist, nŏk-tăm'-bū-lĭst, } *s.* d. Nacht-
Noctambulo, nŏk-tăm'-bū-lō, } wandler.
Noctidial, nŏk-tĭd'-yăl, *adj.* Tag u. Nacht in sich fassend (w. ü.); — **day**, der astronomische Tag (24 Stunden, von Mittag bis Mittag).
Noctiferous, nŏk-tĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Nacht bringend (n. ü.).
Noctiluca, nŏk-tĭl'-lū-kă, *s.* ein bey Nacht leuchtender Körper, eine Art Phosphorus.
Noctilucous, nŏk-tĭl'-lū-kŭs, *adj.* bey Nacht leuchtend.
Noctivagant, nŏk-tĭv'-vă-gănt, *adj. & s.* in der Nacht schwärmend; der Nachtschwärmer.
Noctivagation, nŏk-tĭv-vă-gā'-shŭn, *s.* das Nachtschwärmen, das Herumwandeln bey Nacht.
Noctuary, nŏk'-tshū-ă-rē, *s.* das Verzeichniß nächtlicher Ereignisse.
Noctturlabe, nŏk-tŭr-lāb', } *s. Ast. T.* der Nacht-
Nocturnal, nŏk-tŭr'-năl, } weiser, Sternhöhenmesser, das Astrolabium.
Nocturn, nŏk'-tŭrn, } 1. *adj.* nächtlich; 2.
Nocturnal, nŏk-tŭr'-năl, } *s.* die Nachtmette.
Nocturnous, nŏk-tŭr'-nŭs, *adj.* nächtlich.
Nocument, nŏk'-ū-mĕnt, *s.* † der Schade(n).
Nocuous, nŏk'-ū-ŭs, *adj.* † schädlich.
To **Nod**, nŏd, *v. n. & a.* winken; nicken; (— **at**, **to**), zunicken (Einem); sich (wie im Schlummer) neigen; schläfrig seyn; schütteln; to — **from**, abwinken, nein winken, zuwinken; **nodded**, herabgesenkt.
Nod, *s.* der Wink; das Winken; Nicken; Zunicken; **to give one a —**, Einem zunicken; **she is gone to the land of —**, *vulg.* sie schläft, *an.* sie ist nach Bethlehem gegangen.
Nodation, nō-dā'-shŭn, *s.* das Knotige; Knotenmachen, Knoten (w. ü.).
Nodden, nŏd'-d'n, *adj.* geneigt, gekrümmt (n. ü.).
Nodder, nŏd'-dŭr, *s.* der Winkende, Nickende; Schlummernde, Schlaftrunkene, Schläfrige.
Nodding-starwort, nŏd'-dĭng-stăr'-wŭrt, *s.* die Kragenblume.
Noddle, nŏd'-d'l, *s. cont.* der (Hinter-) Kopf; *vulg.* Nischel; **cracked in the —**, *col.* im Oberstübchen nicht richtig, kopfconfuß; **this can't (won't) enter into your —**, *col.* das ist über Deinen Horizont, das kannst Du nicht begreifen.
To **Noddle**, *v. n.* mit dem Kopfe wackeln.
Noddy, nŏd'-dē, *s.* der Pinsel, Tropf; Wahnwitzige; die dumme Meerschwalbe, der Weißkopf (*Sterna stolida — L.*); eine Art niedriges Fuhrwerk in und um Dublin; eine Art Kartenspiel; **to play the —**, sich närrisch stellen; **knave —**, der Trumpfbube.
Node, nōd, } *s.* der Knoten; das Ueber-
Nodus, nō'-dŭs, } bein; **nodes**, *pl. Ast. T.* die Knoten, Durchschnittspunkte.
Nodose, nō-dōs', } *adj.* knotig, voll Kno-
Nodosous, nō-dō'-sŭs, } ten, verknotet; *fig.* schwierig (w. ü.).
Nodous, nō'-dŭs, }

Digitized by Google

Nodosity, nō-dŏs'-sĭ-tē, *s.* das Knotige, Knorrige; *fig.* Schwierige, Verwickelte.
Nodular, nŏd'-ū-lăr, *adj.* aus Knoten bestehend, knotig, verknotet.
Nodule, nŏd'-ūl, *Ja.*; nŏd'-jūl, *W.*; nŏd'-jūl, *S., J.*, *s.* das Knötchen, die Buckel; *Min. T.* die Niere (ein Klumpen Erz).
Noduled, nŏd'-ūld, *adj. Min. T.* Nieren habend.
Noel, nō'-ĕl, *s.* 1. Natalis (M-n.); 2. *vid.* Nowel.
Noetick, nō-ĕt'-ĭk, *adj.* geistig, intellectuel.
Nog, nŏg, *s.* die kl. Flasche; das Bier (Ale); der Schüttelstecken, Ausstoßer aus dem Mühlentrichter; eine Art hölzerner Schiffsnagel (v. 1 bis 1¼ Zoll Dicke).
***To* Nog**, *v. a. N. T.* die Füße der Seitenstützen annageln.
Noggen, nŏg'-gĕn, *adj.* rauh, grob (n. ü.).
Noggin, nŏg'-gĭn, *s.* die kl. Kanne, der kl. (hölzerne) Krug, das halbe Viertel.
Nogging, nŏg'-gĭng, *s. T.* die Riegelmauer, (das Gefuge von Zimmerholz, wovon die Zwischenräume mit Ziegeln ausgefüllt sind).
Noiance, nŏĕ'-ăns, *s.* † *vid.* Annoyance.
Noie, nŏĕ, *s.* & *v.* † *vid.* Annoy.
Noier, nŏĕ'-ăr, *s.* † *vid.* Annoyer.
Noiful, **Noious**, nŏĕ'-fŭl, nŏĕ'-ŭs, *adj.* † *vid.* Annoyful, &c.
***To* Noint**, nŏĕnt, *vid.* To Anoint.
Noise, nŏĕz, *s.* der Lärm, das Geräusch, Getöse; der Zank, Streit; das Geschrey; Gerücht; Aufsehen; † *a*) das Tonspiel, Concert; *b*) die Musikgesellschaft; **little** —, das Summen; — **of thunder**, das Rollen des Donners; — **in the ear**, das Sausen und Brausen der Ohren; — **with the feet**, das Getrampel; — **maker**, der Lärmer, Schreyer.
***To* Noise**, *v. n.* & *a.* lärmen, ein Geräusch machen, toben, wüten, schreyen; **to** — **abroad**, ausposaunen; **noised about**, ausgesprengt; **noised**, † accompagnirt, (*vid.* Noise, *s.* † *a*).
Noiseful, nŏĕz'-fŭl, *adj.* geräuschvoll, lärmend.
Noiseless, nŏĕz'-lĕs, *adj.* geräuschlos, in der Stille; — **piety**, stille Frömmigkeit.
Noisily, nŏĕ'-zĭ-lē, *adv.* lärmend, mit Lärm, geräuschvoll, mit Geräusch.
Noisiness, nŏĕ'-zĭ-nĕs, *s.* das Geräusch, Geschrey.
Noisome, nŏĕ'-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schädlich, ungesund; widrig, ekelhaft; stinkend; 3. — **ness**, *s.* die Schädlichkeit; Widrigkeit, Ekelhaftigkeit, der Gestank.
Noisy, nŏĕ'-zē, *adj.* lärmend, geräuschvoll.
Nokes, nōks, *s. vulg.* der Narr, Pinsel.
Nol, nŏl, *s. abbr.* st. Oliver, Olivier (M-n.); **old** —, Spitzname Cromwell's.
Nolens Volens, *adv. vid.* unt. To Nill.
Noli-me-tangere, nō-lī-mĭ-tăn'-jēr-ē, *s. S. T.* das Krebsgeschwür; der Rasenpolyp; *B. T.* das Springkraut, die gelbe Balsamine.
Nolition, nō-lĭsh'-ŭn, *s.* das Nichtwollen (w. ü.).
Noll, nŏl, *s.* (n. ü.) *vid.* Noddle.
Nomad, nō'-măd, } *adj.* wandernd; her-
Nomadick, nō-măd'-ĭk, } umziehend, nomadisch.
Nomades, nŏm'-mā-dēz, *s. pl.* die Nomaden, herumziehende Völker, Hirtenvölker.
Nomancy, nō'-măn-sē, *s.* die Wahrsagung aus den Namensbuchstaben.
Nomarch, nō'-märk, *s.* der Nomarch (Herr über eine Landschaft in dem alten Egypten).
Nombles, nŭm'-b'l'z, *s. pl. Sp. K.* das Gescheide, die Eingeweide eines Hirsches, Rehes, &c.
Nombril, nŏm'-brĭl, *s. H. T.* der Nabel, die Nabelstelle (das Centrum) des Wapenschildes.
Nomb-scull, nŭm'-skŭl, *s. vulg.* der Tölpel, Dummkopf.
Nome, nōm, 1. *pret.* & *part.* † (v. To Nim, *qd. vid.*); 2. *s.* die Landschaft, Provinz (in Egypten); *Alg. T.* das Glied, der Theil.
Nomenclator, nō-mĕn-klā'-tăr, *s.* der Nomenclator, Namenkenner; das Namenverzeichniß, Namenbuch.
Nomenclatress, nō-mĕn-klā'-trĕs, *s.* die Namenkennerinn, Namenkundige.
Nomenclature, nō-mĕn-klā'-tshŭr, *s.* die Benennung, der Name; die Nomenclatur, das Namenverzeichniß, Wörterbuch.
Nominal; — **ly**, nŏm'-mĭ-năl, *adj.* & *adv.* nur dem Namen nach, namentlich, dem Titel nach, titular ..., angeblich; **nominal king**, der Namenkönig; *M. K-s.* — **prices**, nominelle Preise; — **sum**, die Nominalsumme; — **value**, der Nominalwerth.
Nominal, **Nominalist**, nŏm'-mĭ-năl-ĭst, *s.* der Nominalist (eine Art scholastischer Philosophen).
***To* Nominalize**, nŏm'-mĭ-năl-īz, *v. a.* in ein Hauptwort verwandeln (*c.* s. u. n. ü. W.).
***To* Nominate**, nŏm'-mĭ-nāt, *v. a.* nennen, benennen, betiteln; ernennen, berufen; **nominated**, benannt, ernannt.
Nominately, nŏm'-mĭ-nāt-lē, *adv.* angeblich, namentlich.
Nomination, nŏm-mĭ-nā'-shŭn, *s.* die Nennung, Benennung; Ernennung; das Ernennungsrecht.
Nominative, nŏm'-mĭ-nā-tĭv, *adj.* & *s.* benennend; —, *or* — **case**, *Gram. T.* der Nennfall, Nominativ; —, *or* — **value**, *vid.* Nominal v.
Nominator, nŏm'-mĭ-nā-tăr, *s.* der Ernennende, Ernenner.
Nominee, nŏm-mĭ-nē', *s. L. T.* der Ernannte.
Nomocanon, nō'-mō-kăn-ŭn, *s.* die Sammlung der Gesetze, bes. der Kirchensatzungen.
Nomographer, nō-mŏg'-grā-făr, *s.* der Aufzeichner (Sammler) der Gesetze.
Nomothetical, **Nomothetick**, nō-mō-*thĕt*'-ĭ-kăl, *adj.* zur Gesetzgebung gehörig.
Nonpareil, *vid.* Nonpareil.
Non, nŏn, (*insep. partic.*, - welche in allen Fällen eine negative Bedeutung hat, und dem Deutschen nicht od. un entspricht) *in compos.* — **ability**, *s.* das Unvermögen; *L. T.* die Einwendung; — **acceptance**, *s.* der Nichtempfang; *M. K.* die Nichtannahme; **for** — **a.**, Mangel (an) Annahme; — **acquaintance**, *s.* die Nichtbekanntschaft; — **act**, *s.* die unterlassene Handlung; — **admission**, *s.* die Nichtzulassung; — **age**, (nŏn'-ădj), *s. L. T.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit; **of** — **age**, (*Shaksp.*, - *R. III.*) unmündig; — **aged**, *adj. L. T.* unmündig, minderjährig; — **appearance**, *s.* die Nichterscheinung (vor Gericht), das strafbare Außenbleiben; — **appointment**, *s.* die Nichternennung;

Digitized by Google

— **arrival**, die nicht erfolgte Ankunft, das Außenbleiben (eines Schiffes, ꝛc.); — **attendance**, *s.* die Abwesenheit, das Ausbleiben; — **attention**, *s.* die Unachtsamkeit; — **claim**, *s. L. T.* die nicht in der gehörigen Frist eingebrachte Rechtsforderung; — **commissioned**, *adj.* nicht unmittelbar vom Könige angestellt; — **commissioned officers**, untere Officiere, Subalterne; — **compliance**, *s.* die Unwillfährigkeit; Nichterfüllung; Nichteinwilligung, Weigerung; — **compos**, (*non compos mentis*) *L. T.* der keinen Vertrag machen kann, (wegen Verstandesschwäche, Krankheit, Verschwendung, ꝛc.); — **con**, *cont. or vulg.* st. — **conformist**, *qd. vid.*; — **conductors**, *Phy. T.* die Nichtleiter, nichtleitende Körper; — **conforming**, *part. adj.* nicht zur anglicanischen (herrschenden) Kirche gehörig, (davon abweichend); — **conformist**, *s. a*) der Unwillfährige; *b*) der Nonconformist, Dissident (der es nicht mit der anglicanischen Kirche hält); — **conformity**, *s. a*) die Unangemessenheit, Weigerung; *b*) Abweichung von der herrschenden Religion in England; — **contagious**, nicht ansteckend; — **deliverance**, — **delivery**, *s. L. T.* die Nichtauslieferung; — **elect**, der Nichterwählte; — **entity**, *s.* das Nicht(da)seyn; Unding; Nichts; — **entry**, *s. L. T. a)* † das Lehensgefäll (der Lehensherr legte beym Tode des Dienstmannes Beschlag auf das Gut, bis auf Erneuerung der Lehensverbindung nachgesucht wurde); *b*) die Nichtangabe beym Zoll; — **essentials**, *pl.* außerwesentliche Dinge; — **execution**, *s.* die Nichtvollziehung, Nichterfüllung; — **existence**, *s.* das Nichtseyn; Unding; — **exportation**, *s. L. T.* das Verbot der Exportation (Ausfuhr); — **feasance**, *s. L. T.* die pflichtwidrige Unterlassung; — **importation**, *s. L. T.* das Verbot der Importation (Einfuhr); — **intercourse**, die Aufhebung des Verkehrs; — **joinder**, *L. T.* die Nichtvereinigung; — **juring**, *part. adj. L. T.* (eidweigernd): antihannöverisch (dem Hause Hannover nicht huldigend, dem Prätendenten anhängend, — kryptokatholisch); — **juror**, *s. L. T.* der Antihannoveraner, Anhänger des Prätendenten, heimliche Katholik; — **liquet**, *vid. abbr. n. l.* unt. N.; — **manufacturing**, nichtfabricirend; — **m. states**, Staaten ohne Fabriken; — **naturals**, *s. pl. Med. T.* die nicht natürlichen Dinge (welche den Menschen nur unter gewissen Umständen heilsam oder nachtheilig werden, als Luft, Nahrung, Schlafen, Verstopfung, und die Gemüthsbewegungen); — **observance**, *s. vid.* — **compliance**; — **obstante**, *L. T.* 1. *adv.* dessen ungeachtet; 2. *s.* das best. Vorrecht; — **payment**, *s. M. E.* die Nichtzahlung, der Mangel an Zahlung; — **p. of a debt**, der Rückstand einer Schuld, Recess; **for** — **p.**, Mangel (an) Zahlung; — **performance**, *s.* die Nichtvollziehung; — **plus**, (nŏn'-plŭs), *s. vulg.* das Nichtweiter, der Halt, Stillstand; die Verlegenheit, Klemme; **to put one to a** — **plus** *or* **to** — **plus one**, Einen zum Stillstehen, ꝛc. bringen, ihm das Maul stopfen, ihn in die Enge treiben, eintreiben, irre machen; **to be at a** — **plus**, (im Reden) nicht weiter können, stumm bleiben, *col.* am Berge stehen; **To** — **plus**, *v. a. vulg. vid.* unter — **plus**, *s.*; — **plused**, (häufig *incor. contr.* — **plust**), verlegen, schachmatt; — **proficiency**, *s.* das Nichtzunehmen, N-fortschreiten, der Stillstand; — **proficient**, *s.* der keine Fortschritte in seiner Kunst, ꝛc. gemacht hat; — **regardance**, *s.* die Nichtachtung; — **rendition (of a service)**, die Nichtleistung (eines Dienstes); — **resemblance**, die Ungleichheit, Unähnlichkeit; — **residence**, *s.* die Nichtanwesenheit an (Abwesenheit von) dem pflichtmäßigen Wohnorte; A. eines Geistlichen von seiner Gemeine, seinem Sprengel; — **resident**, 1. *s.* der nicht auf dem pflichtmäßigen Wohnorte Anwesende; der nicht bey seiner Gemeine anwesende Geistliche; 2. *adj.* von dem pflichtmäßigen Wohnorte abwesend; nicht bey seiner Gemeine, nicht auf der Pfründe, abwesend; — **resistance**, *s.* der blinde (leidende) Gehorsam, Nichtwiderstand; — **resistant**, *adj.* blind gehorsam, ohne Widerstand, unterwürfig; — **sane**, (nŏn-sān'), *adj.* nicht gesund, schwach, geschwächt; — **sensitive**, *s.* der, die, das Unfühlende, Gefühllose; — **solution**, *s.* die Nicht-(auf)lösung (einer Frage, ꝛc.); — **solvency**, *s.* die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz; — **solvent**, 1. *adj.*. zahlungsunfähig, bankbrüchig, insolvent; 2. *s.* der Zahlungsunfähige, Bankbrüchige; — **sparing**, *part. adj.* nicht schonend, Alles verwüstend, unbarmherzig (n. ü.); — **such**, (nŏn'-sătsh), *adj.* & *s. col.* unvergleichlich, ohne Gleichen; der Name eines Apfels; **white** — **such**, Roggengrassamen; **black** — **such**, Kleesamen; **Bristol** — **such**, die calcedonische Lychnis (eine Nelkensorte); — **suit**, (*incor.* — **snte**), *s. L. T.* die Aufhebung einer Klage; Nullität, das Versehen; (das Fallenlassen [die Verwerfung] des Processes von Seiten des Klägers wegen Entdeckung eines wesentlichen Versehens); **To** — **suit**, *v. a. L. T.* zur Aufhebung einer Klage verurtheilen; zum Fallenlassen eines Processes bewegen; — **suited**, zur Aufhebung des Processes verurtheilt; — **term**, *s. L. T.* der Gerichtsanstand, die G-ferien; — **user**, die Amtspflichtverletzung.

Nonagesimal, nŏn-ă-jĕs'-sĭ-măl, 1. *adj.* der neunzigste; 2. *s.* der neunzigste Grad.

Nonagon, nŏn'-ă-gŏn, *s.* das Neuneck.

Nonce, nŏns, *s.* † & *provinc.* die Absicht, der Zweck; **for the** (*pro nunc*, für den [diesen] Fall), absichtlich, mit Fleiß.

Noncupative, *vid.* **Nuncupative.**

Nondescript, nŏn'-dĭ-skript, *mod.* 1. *adj.* noch unbeschrieben; 2. *s.* das noch Unbeschriebene (von unbekannten Gegenständen).

None, nŭn, *pron. adj.* nicht Einer, Keiner, Keine, Keines; — **of them**, Keiner von ihnen; **it is** — **of the best**, es ist Keines von den Besten; — **of**, nicht; **'tis** — **of ours**, es gehört nicht unser; **it's** — **of your business**, es geht Dich Nichts an; **he is second to** —, er steht Keinem nach; **there is** — **but knows**, ein Jeder weiß; — **-so-pretty**, der Name einer Art Band; — **such**, *vid.* unt. **Non-**.

None, nōn, *s.* die None (neunte Stunde in Klöstern, und das Gebet um diese Zeit).

Nones, 1. nō'-nēz, *s. pl. T.* die Nonä im röm. Kalender; 2. nōns, *s. sing. vid.* **Nonce.**

Digitized by Google

Nonny, nŏn'-nē, *s.* (in *Norf.*) *vid.* **Ninny.**

Nonpareil, nŏn-pā-rĕl', 1. *s.* etwas Unvergleichliches (auch im Deutschen das Nonpareil); *Typ. T.* die Nonpareil (eine Art Perlschrift); eine Art farbiger kl. Zuckerkörner; die Zuckerpflaume; eine Art Aepfel; eine Art Nelken, *vid.* **Non-such**; das Jagdbesteck; 2. *adj.* unvergleichlich.

Nonsense, nŏn'-sĕns, *s.* der leere Wortschwall, Unsinn, das erbärmliche Geschwätz; *col.* die Possen, das dumme Zeug.

Nonsensical, nŏn-sĕn'-sĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sinnlos, unsinnig, ungereimt, albern; lappisch; 3. — **ness**, *s.* die Sinnlosigkeit, Ungereimtheit, Thorheit.

Noodle, nōō'-d'l, *s. vulg.* der Einfaltspinsel, Dummkopf.

Nook, nŭk, *s.* der Nacken; Winkel, die Ecke; — **of land**, die Landenge; † ein Maß von ungef. 12 Acker Land (*W. L. D.*); — **shotten**, *a*) (*Shaksp.*, - *H. V.*), gezackt; *b*) (*Pegge*), *mod.* schräge (von Mauern).

Nooked, nŭkt, *adj.* mit einem Nacken versehen.

Noon, nōōn, 1. *s.* der Mittag; — **of night**, * die Mitternacht; 2. *adj.* mittägig; — **bell**, die M-sglocke; — **day**, (— **tide**), der Mittag; mittägig; — **rest**, die M-sruhe; — **shun**, † das Zwischenessen, Vesperbrod; — **stead**, † der M-sort der Sonne.

Nooning, nōōn'-ĭng, *s.* die Mittagsruhe; *vulg.* das Mittagsessen.

Noose, nōōz, *W'b.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*; nōōs, *W.*, *F.*, *s.* die (running —, laufende) Schlinge, Schleife, der Fallstrick; — **of matrimony**, *lud.* das Ehebund; **to run one's self into a** —, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

***To* Noose**, nōōz, *v. a.* in einer Schlinge fangen, verstricken; **noosed**, *cant. a*) verheirathet; *b*) gehängt.

Nop, nŏp, *s.* 1. der Schlag auf den Kopf oder auf die Hand; 2. —, *or* **Nope**, (nōp), der Dompfaff, Blutfink, Gimpel.

Nopal, nō'-păl, *s.* die indische Feige (*Cactus cochenillifer — L.*).

Nor, nŏr, *conj.* noch; auch nicht; **neither covetous — prodigal**, weder geizig noch verschwenderisch.

Norbertin, nŏr'-bûr-tĭn, *s.* der Norbertiner, Prämonstratenser.

Norfolk-plover, nŏr'-fŏk-plŭv'-vûr, *s.* der Dickfuß, Steinwälzer (ein Vogel) (*Charadrius oedicnemus — L.*).

Normal, nŏr'-măl, *adj.* nach der Norm oder Regel, regelrecht; *G. T.* perpendikulär, senkrecht; **— schools**, Musterschulen (in Frankreich).

Norman, nŏr'-măn, 1. *s. a*) † der Norweger; *b*) Norman(n); *c*) *N. T.* der Katzenkopf am Bratspill; 2. *adj.* normännisch.

Normandy, nŏr'-măn-dē, *s.* die Normandie.

Norrey, nŏr'-rē, } *s.* der engl. Wappenkönig
Norroy, nŏr'-rŏē, } oder Herold, dessen Gebiet sich nordwärts über die Trent erstreckt.

North, nŏr*th*, *s.* & *adj.* der Norden, Nordwind; nördlich; — **border**, (in d. Bibel) die N-grenze; — **by east**, N. zum Osten; **North-north-east**, (*fam.* nŏr-nŏrTH-ēst'), N-nordost; — **east by** —, N-ost zum N.; — **light**, das N-licht, der N-schein; — **pole**, der N-pol; — **sea**, die N-see, das deutsche Meer; — **sun**, die Mordersonne (*vid.* **Mid-night-sun**); — **star**, der N-stern, Polarstern; — **ward**, (— **wards**), (*vulg.* nŏr'-THŭrdz), n-wärts, nördlich; — **west**, (*fam.* nŏr-wĕst'), N-west; **a stiff — wester** (nŏr-wĕst'-ûr), *Sea cant.* ein tüchtiger Schnapps; — **western**, n-westlich; — **wind**, der N-wind.

Northerliness, nŏr'-THûr-lĭ-nĕs, *s. Ast. T.* die nördliche Abweichung (eines Sternes).

Northerly, nŏr'-THûr-lē, } *adj.* nördlich, nor-
Northern, nŏr'-THûrn, } disch, von (in) Norden; **northern light**, das Nordlicht; — **man**, (*Shaksp.*, - *L. L. L.*), der Bauer, Tölpel; — **ocean**, das Nordmeer, grönländische Meer; — **point**, der wahre Nordpunkt.

Northernly, *adv.* (n. ü.) *vid.* **Northerly.**

Northerns, nŏr'-THûrnz, *s. pl.* die Nordländer.

Northing, nŏr'-THĭng, *s. N. T.* der Unterschied der Breite, die ein nach Norden segelndes Schiff bekömmt.

Norway, nŏr'-wā, *s.* Norwegen; — **fir**, die Harztanne; — **neck-cloth**, *cant.* der Pranger.

Norwegan, Norweyan, † *vid.* **Norwegian.**

Norwegian, nŏr-wē'-jĭ-ăn, 1. *s.* der Norweger; 2. *adj.* norwegisch.

Nose, nōz, *s.* die Nase; das Ende, die Spitze (z. B. die Röhre eines Blasebalges, die Spitze einer Lichtputze, &c.); der Geruch; *cant.* der Spion, Ankläger, Anzeiger; **to speak in (through) the** —, durch die N. sprechen; *col. ph-s.* **under my** —, mir vor der N.; **to lead one by the** —, Einen bey der N. herum führen; **to put one's — out of joint**, Jemanden bey einem Andern ausstechen; **to thrust one's — into every corner**, seine N. in Alles stecken; **to follow one's** —, der N. nach gehen; **to make a bridge of one's** —, Einen im Trinken übergehen; **to tell noses**, Kopfzählung halten zur Zahlung der Zeche; **to make one pay through the** —, Einen tüchtig bezahlen lassen; — **of a vessel**, die Nase (der Vordertheil) eines Schiffes; — **bag**, der Futterbeutel (den man Pferden über den Kopf hängt); — **band**, das Nasenband, der N-nriem; — **bleed**, das N-nbluten; die Schafgarbe; — **gay**, der Blumenstrauß; *cant.* der Schlag auf die N.; **it will be a — gay to him as long as he lives**, *prov.* es bleibt an ihm hangen, so lange er lebt; — **gent**, *cant.* die Nonne; — **smart**, die Kresse; — **strap**, *vid.* — **band.**

***To* Nose**, *v. a.* & *n. fam.* näseln, schnoppern, schnüffeln, riechen, beriechen; die Spitze bieten, sich widersetzen; bey der Nase herum führen; die Nase hochtragen, sich aufblähen (n. ü.); *cant.* den Schritten einer Person auf zudringliche Weise nachspüren; **to — out**, ausspüren; **to — upon one**, gegen Jemand zeugen.

Nosed, nōz'd, *adj. in compos.* mit einer Nase, nasig; Nase (d. i. Geruch) habend (von Hunden); **well** —, eine tüchtige Nase habend.

Nosel, Nosle, nōz'-z'l, *vid.* **Nozel, Nozle.**

Noseless, nōz'-lĕs, *adj.* ohne Nase.

Nosethril, *vid.* **Nostril.**

Nosological, nō-zō-lŏj'-jĭ-kăl, *adj.* nosolo-

Digitized by Google

gisch, krankheitlehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend.

Nosologist, nō-zŏl'-ō-jĭst, *s.* der Nosolog, Krankheitskenner, Krankheitslehrer.

Nosology, nō-zŏl'-lō-jē, *s.* die Nosologie, Krankheitslehre, Krankheitskunde.

Nosopoetick, nō-sō-pō-ĕt'-tĭk, *adj.* Krankheiten verursachend.

Nostalgick, nŏs-tăl'-jĭk, *adj.* das Heimweh betreffend.

Nostalgy, nŏs-tăl'-jē, *s.* (lat. *Nostalgia*), *Med. T.* die schwermüthige Sehnsucht nach der Heimath, das Heimweh.

Nostock, nŏs'-tŏk, *s.* das Himmelsblatt, die Erdblume, Sternschneuze (*Tremella nostoc — L.*).

Nostril, nŏs'-trĭl, *s.* das Nasenloch, die Nüster.

Nostrum, nŏs'-trŭm, *s.* das Arcanum, geheime Mittel, geheime Recept.

Not, nŏt, 1. *adv.* nicht; *ellipt.* nicht nur, nicht allein (mit nachfolgendem **but**...); — **yet**, noch nicht; — **as yet**, noch nicht, zur Zeit noch nicht; — **till**, erst; — **to say**, um nicht zu sagen; — **that I am**..., zwar bin ich nicht...; — **so much as**, nicht einmal; — **a feather to fly with**, *prov.* ganz ruinirt; 2. *adj. provinc. vid.* **Nott.**

Notability, nō-tă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* das Bemerkenswerthe, ꝛc. *vid.* **Notableness.**

Notable, nō'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bemerkenswerth, merkwürdig, ansehnlich, wichtig, mit wichtiger Miene; — **ly well**, *vulg.* sehr wohl; 3. **notable**, (*or* — **ness**) *s.* das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit, Vornehmheit, Größe, Wichtigkeit, das Wichtigthun (w. ü.).

Notable, nŏt'-ă-b'l, *fam.* & *iron.* 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* emsig, geschäftig, fleißig, betriebsam, häuslich, sorgsam; 3. — **ness**, *s.* die Emsigkeit, Geschäftigkeit, ꝛc.

Notarial, nō-tā'-rĭ-ăl, *adj.* notarisch, von einem Notarius ausgefertigt; beglaubigt, beurkundet; — **attestation**, (— **evidence**), das Notariatszeugniß; — **document**, das Notariatsinstrument.

Notary, nō'-tă-rē, *s.* der (**publick**, öffentliche) Notarius, Beurkunder, Beglaubiger; **a** — **'s office**, die Notariatsstube.

Notation, nō-tā'-shŭn, *s.* das Aufschreiben, die Aufzeichnung; Bedeutung, der Sinn.

Notch, nŏtsh, *s.* die Kerbe, der Einschnitt; *Typ. T. vid.* **Kern**; *T.* die Riefen oder Zakkenstriche die der Hobel macht; die Furchen oder Runzeln am Gaumen des Pferdes; *cant.* das Weibliche; — **weed**, die Melde (*Atriplex — L.*); — **wheel**, *T.* das Steigerad.

***To* Notch**, *v. a.* kerben, einschneiden; **to** — **hair**, *fam.* die Haare ungleich schneiden; **to** — **the millstone**, den Mühlstein aufschärfen, frisch behauen; **notched leaves**, *B. T.* gekerbte Blätter.

Note, † st. **ne wote**, *vid.* **n'ote**, unt. **N.** *abbr.*

Note, nōt, *s.* das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; Schriftzeichen; Schandzeichen, Brandzeichen, Brandmal; die Note, Anmerkung, Erläuterung, (gew. im *pl.* Notate); Bedeutung, Wichtigkeit, das Ansehen; die Kenntniß, Kunde; *Mus. T.* die Note, das Tonzeichen, der Ton, die Weise, der Gesang; die Note, das Billet, der Zettel, Schein, das Papier; der Auszug; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; † Anzeige, Nachricht; — **of admiration**, das Ausrufungszeichen [!]; — **of conjunction**, das Bindezeichen [-]; — **of interrogation**, das Fragezeichen [?]; *M. E-s.* — **of the course of exchange**, das Preisverzeichniß der Gold- und Silbersorten, der Geldcourszettel; — **of hand**, der Hand(schuld)schein, die Handschrift, der Handwechsel, solidarisch trockne Wechsel; **as per** —, laut Nota; **to take due** —, gehörige Notiz oder nöthige Anmerkung nehmen; **a man of great** —, ein Mann von großem Ansehen; **he changed his** —, er erzählte eine andere Geschichte, fing aus einem andern Tone an zu sprechen; **to make use of notes**, Zettelchen brauchen, die Rede ablesen; **to compare notes**, sich berathen mit ...; — **book**, (besonders *M. E.*), *a*) die Agenda, Notiztafel, das Notizbuch, Brouillon, Manual, die Prima-Nota, Kladde; *b*) das (Hand-)Wechsel-Scontro; *c*) das Notenbuch; — **case**, die Banknotentasche; — **forger**, der Banknotenfälscher; — **press**, die Banknotenpresse; der Papierbeschwerer; — **worthy**, merkwürdig.

***To* Note**, *v. a.* bezeichnen, unterscheiden; aufnotiren, aufzeichnen, anmerken, anschreiben; (**to** — **down**, bes. *M. E.*), Notiz nehmen, notiren, belasten, buchen, Posten in die Handlungsbücher eintragen; auf Etwas merken, bemerken, beobachten; in Noten setzen; (in N-engl.) mit den Hörnern stoßen; **to** — **of**... (*or* **for**...), † beschuldigen, tadeln wegen...; *vid.* unter **Bore**; — **that, will you?** hörst Du dieß? *M. E-s.* **at the exchange noted**, zu verzeichnetem Cours; **cause the bill (bills) to be noted** (*i. e.* **for protest**), lassen Sie Protest erheben; **prices noted**, notirte Preise.

Noted, nō'-tĕd, 1. *part. adj.* berühmt, bekannt, ausgezeichnet; genannt; 2. — **ly**, *adv.* besonders, insonderheit, genau; und zwar; 3. — **ness**, *s.* die Berühmtheit, Bekanntheit.

Noteless, nōt'-lĕs, *adj.* unbemerkbar, unbemerkt.

Noter, nō'-tŭr, *s.* der Anmerker, Aufschreiber.

Notes, *pl. vid.* unter **Note.**

Nothing, nŭth'-ĭng, *s.* & *adv.* das Nichts; kein Theil, kein Grad; nichts, keineswegs, durchaus nicht; — **but**, nichts als; **to make** — **of**, gering achten, nicht viel Wesens machen um...; **I can make** — **of it**, ich werde nicht klug daraus; **she is true to** —, sie ist voller Verstellung, es ist kein gutes Haar an ihr; **there's** — **in it**, *col.* es ist nichts (Wahres) daran; **of** —, — **comes**, (*or* — **can come of** —), aus Nichts wird Nichts; **that business will come to** —, aus dieser Sache wird Nichts werden; **for** —, umsonst; **good for** —, schlecht; **a good-for** — **fellow**, ein Taugenichts; *prov-s.* — **venture**, — **have**, wer Nichts wagt, gewinnt Nichts; oder Wagen gewinnt, Wagen verliert; **where** — **is to be had, the king must lose his right**, wo Nichts ist, (da) hat der Kaiser sein Recht verloren.

Digitized by Google

Nothingarians, nůth'-ing-á'-ri-ánz, *s.pl. cant.* Nihilisten (in der Religion).

Nothingness, nůth'-ing-nés, *s.* das Nichtseyn, Nichts, die Nichtigkeit.

Nothings, *pl.* (*Edgeworth*), Nichtigkeiten.

Notice, nó'-tis, *s.* die Bemerkung, Kenntniß, Kunde; Nachricht, Anzeige, Meldung, Notiz; der Bericht, die Berichterstattung; das Kennzeichen; Merkmal; *M. K-s.* **due —**, gehörige Notiz; **— of average**, die Andienung der Haferey; **take —**, kund und zu wissen; **to take — of ...**, Etwas bemerken, seiner Bemerkung würdigen, sich kümmern um ...; **I took no — of her**, ich that, als sähe ich sie nicht, ich bekümmerte mich nicht um sie; **to avoid —**, um Aufsehen zu vermeiden; **upon — given**, auf ein gegebenes Zeichen; **to give — of ...**, benachrichtigen von..., Bericht erstatten oder abstatten über..., berichten, anzeigen, avisiren; **to serve — upon ...**, (Einen) vorladen.

***To* Notice**, *v. a.* bemerken, Acht geben, Rücksicht nehmen; **to — the abandonment**, *M. E.* den Abandon andienen.

Noticeable, nó'-tis-á-b'l, *adj.* bemerkenswerth.

Notification, nó-ti-fi-ká'-shůn, *s.* die Bekanntmachung, Meldung, Anzeige, Berichterstattung.

***To* Notify**, nó'-ti-fi, *v. a.* bekannt machen, melden, anzeigen, Bericht erstatten, berichten.

Notion, nó'-shůn, *s.* der (Verstandes-)Begriff, Gedanke, die Idee; der Sinn; die Meinung, Absicht, der Geist, Verstand (n. ü.); **I have no — of**, ich begreife nicht; glaube nicht; ich mag nicht; **I have a strong — of ...**, ich bin fest überzeugt von ...; **to form a true — of ...**, sich einen richtigen Begriff machen von ...; **to have a — for ...**, verlangen nach ...; **notions**, *pl. Am.* (bes. *N. E.*) *vulg.* (**small —**) *a)* Kleinigkeiten, Kindereyen, Tändeleyen; allerley kleine Gegenstände, kleine Waaren, eine so assortirte Schiffsladung; **airy notions**, Luftschlösser.

Notional; **— ly**, nó'-shůn-ál, *adj.* & *adv.* mit Begriffen angefüllt; idealisch, eingebildet, träumerisch, fantastisch, vermeintlich, imaginär.

Notionality, nó-shůn-ál'-li-té, *s.* das Idealische, Gedankending, Hirngespinst (n. ü.).

Notionist, nó'-shůn-ist, *s.* der Fantast (n. ü.).

Notitia, nó-tí'-shi-á, *s.* die Kunde.

Notoriety, nó-tó-ri'-i-té, *s.* das Notorische, allgemein Bekannte, Weltkundige, die Kundbarkeit, Offenkundigkeit.

Notorious, nó-tó'-ri-ůs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* notorisch, kundbar, weltkundig, allgemein bekannt, offenkundig; 3. **— ness**, *s.* die Offenkundigkeit, *vid.* **Notoriety** (in a. B-n. im nachtheiligen Sinne).

Nott, nůt, *part. adj.* † & *provinc.* geschoren; **— headed**, (**— pated**), mit abgeschnittenem Haar, kahlköpfig; **— sheep**, (in W-engl.) Schafe ohne Hörner.

***To* Nott**, *v. a.* † scheren, stutzen, kappen.

Notus, nó'-tůs, *s.* (lat.) der Südwind.

Not-wheat, nůt'-hwét, *s.* der Weizen ohne Grannen.

Notwithstanding, nůt-with-ständ'-ing, *conj.* ungeachtet, nichts desto weniger; obgleich; dennoch, doch; — **that**, dessen ungeachtet.

Nought, nát, (*impr.* st. **Naught**) *adv.* & *s.* nichts; keinesweges; das Nichts; die Null; **to come to —**, zu Nichts werden, mißlingen, verunglücken; **to set at —**, in den Wind schlagen, verachten; Trotz bieten; **to call one to —**, Einen herunter machen, mit Schmähungen überhäufen; **where — is to be had, the king must lose his right**, *prov.* wo Nichts ist, (da) hat der Kaiser sein Recht verloren.

Noul, nůůl, *s.* der Scheitel; Schädel, Kopf; die Krone (der Vögel).

Nould, † st. **ne would**, (**would not**), *vid.* **n'old** unter **N**, *abbr.*

Noun, nůůn, *s. Gram. T.* das Nomen, Nennwort.

Nourice, nár'-ris, *s.* † die Amme.

***To* Nourish**, nár'-rish, *v. a.* & *n.* nähren, ernähren, erhalten; † ermuthigen, erregen; sich nähren (n. ü.); **to — up**, aufziehen; unterhalten; **nourish**, *s.* † die Nährerinn, Amme.

Nourishable, nár'-rish-á-b'l, *adj.* der Nahrung fähig, für Nahrung empfänglich.

Nourisher, nár'-rish-ár, *s.* der Ernährer, Versorger, Brodherr; das Nahrungsmittel.

Nourishing, nár'-rish-ing, 1. *part. s.* & *adj.* das Nähren, Ernähren; nährend, nahrhaft; 2. **— ness**, *s.* das Nährende, die Nahrhaftigkeit.

Nourishment, nár'-rish-mént, *s.* die Nahrung, das Nahrungsmittel, der Unterhalt.

Nouriture, nár'-ri-tshůůr, *s.* die Erziehung, der Unterricht, *vid.* **Nurture.**

Nourse, nárs, *s. vid.* **Nurse.**

***To* Noursle (up)**, nár'-s'l, *v. a.* † aufziehen.

Noursling, nárs'-ling, *s. vid.* **Nursling.**

***To* Nousel**, náz'-z'l, *vid.* **To Nuzzle**, & **To Nursel.**

Novable, nó'-vá-b'l, } *s.* der Neubruch, das
Novale, nó-vál', } Neuland (erst vor kurzem urbar gemachte Land).

Novaculite, nó-vá'-kú-lit, *s.* der Oel- (feine Schleif-) Stein.

Novatians, nó-vá'-shi-ánz, *s. pl.* die Novatianer, eine im dritten Jahrhundert entstandene Religionssecte.

Novatianism, nó-vá'-shi-án-izm, *s.* die Meinungen der Novatianer.

Novation, nó-vá'-shůn, *s.* die Neuerung, Erneuerung; Umtausch einer alten Obligation in eine neue.

Novator, nó-vá'-tár, *s.* der Neuerer.

Novel, nóv'-vél, 1. *adj.* neu, erst eingeführt, ungewöhnlich, novellistisch; *L. T.* zu den Novellen gehörig; **— assignment**, *L. T.* die Veränderung in Angabe der Umstände eines Verbrechens; 2. *s.* die Novelle, kleine Geschichtsdichtung, der Roman, die Erzählung; **— writer**, der Novellenschreiber, Romanschreiber, Romantiker; **novels**, *pl. L. T.* die Novellen (ein Nachtrag v. Gesetzen im *Corpus Juris*).

Noveler, *s.* (n. ü.) *vid.* **Novelist.**

Novelism, nóv'-vél-izm, *s.* die Neuerung (n. ü.).

Novelist, nóv'-vél-list, *s.* der Neuerer; Neuigkeitsschreiber (n. ü.); *mod.* der Novellenschreiber, Romanschreiber, Romantiker.

Digitized by Google

***To* Novelize**, nŏv'-vĕl-lz, *v. a.* Neuerungen einführen, durch Neuerungen verändern (n. ü.).
Novelness, nŏv'-vĕl-nĕs, *s.* die Neuheit; Neuigkeit, das Neue; **novelties**, *pl.* Novitäten, Nova, (neu erschienene Bücher, Landkarten, &c.).
Novem, nō'-vĕm, *s.* † ein Würfelspiel, das von fünf bis sechs Personen gespielt wurde.
November, nō-vĕm'-bär, *s.* der (Monat) November, Windmonat.
Novenary, nŏv'-ĕn-ā-rē, *adj.* & *s.* eine Zahl von neun; die neuntägige Seelenmesse.
Novennial, nō-vĕn'-nī-ăl, *adj.* neunjährig.
Novercal, nō-vĕr'-kăl, *adj.* stiefmütterlich.
Novice, nŏv'-vĭs, *s.* der Noviz, Probemönch, die Novize, Probenonne; der Probeschüler, Prüfling, Neuling, Anfanger, Lehrling.
Noviceship, nŏv'-vĭs-shĭp, **Noviciate**, nō-vĭsh'-ĭ-āt, *s.* das Noviziat (die Probezeit im Kloster); die Lehrjahre; der Lehrlingsstand; **Noviciate**, (*Addison*) *impr.* die Novize.
Novitious, nō-vĭsh'-ŭs, *adj.* neu erfunden (n. ü.).
Novity, nŏv'-ĭ-tē, *s.* die Neuheit (n. ü.).
Novum, *s. vid.* Novem.
Now, nŏŭ, 1. *adv.* & *conj.* nun, jetzt; bald; 2. *adj.* jetzig; eben; 3. *s.* * die Gegenwart, der (jetzige) Zeitpunkt, Augenblick, das Nu; **even** —, **but just** —, gerade jetzt, so eben, erst jetzt, eben jetzt; **before** —, ehedem; — **-a-days**, heut zu Tage; — **and then**, dann u. wann; hier u. da; — **then**, nun dann, nun also; — **at length**, nun endlich; — **he was convinced**, nun da er überzeugt war; — **for them**, nun mögen sie kommen; — **high**, — **low**, bald hoch, bald niedrig; **the** — **king**, der jetzige König; **how are you** —? ein Höflichkeits-Gruß, wenn man Personen zum zweyten Mal begegnet und dieselben schon zuvor begrüßte; — **I think**, ich denke so, meine Gedanken sind die ...; — **know ye**, *L. Ph.* (in Documenten), sey hiermit zu wissen; (**now** wird häufig pleon. am Eingange eines Satzes wie das franz. *eh bien* gebraucht).
Noway(s), nō'-wā(z), *adv.* keineswegs.
Nowed, nō'-ĕd *Am. Dict.*; nŏŏ'-ĕd, *Sm.*, *adj. H. T.* geknüpft, geschlungen.
Nowel, nō'-ĕl, *s.* † das Freudengeschrey; der Freudenruf am Weihnachtsfeste.
Nowes, nōz, *Am. Dict.*; nŏŏz, *Sm. s.* † das Eheband.
Nowhere, nō'-hwār, *adv.* nirgend, nirgends.
Nowise, nō'-wĭz, *adv.* keineswegs.
Nowl, nŏŭl, *s. vid.* Noul.
Nowt, *vid.* Neat.
Noxious, nŏk'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schädlich, nachtheilig, verderblich; strafbar, straffällig, schuldig; ungünstig; 3. — **ness**, *s.* die Schädlichkeit, der Nachtheil, das Schlimme.
Noy, *s.* & *v.* † *vid.* Annoy.
Noyance, *s.* † *vid.* Annoyance.
Noyau, nō'-yō, *s.* der Persiko (ein feiner Liqueur, besonders aus Pfirsichkernen bereitet).
Noyer, *s.* † *vid.* Annoyer.
Noyful, **Noyous**, *adj.* † *vid.* Annoyful, &c.
Noysance, *s.* † *vid.* Nuisance
Nozel, **Nozle**, nŏz'-z'l, *s.* die Schnauze; *cant.* die Nase; Schneppe (an einer Kanne, &c.); *T.* Röhre, Dille, das Ende.
Nub, nŭb, *s. cant-s. a)* der Hals; *b)* Beyschlaf; **nubbing**, das Hängen; — **cheat**, der Galgen; — **cove**, der Henker; — **ken**, der Gerichtshof.
***To* Nubble**, nŭb'-b'l, *v. a. vid.* To Knubble.
Nubiferous, nū-bĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Wolken bringend.
***To* Nubilate**, nū'-bĭl-āt, *v. a.* wölken, umwölken, verdunkeln.
Nubile, nū'-bĭl, *adj.* mannbar, heirathsfähig.
Nubilous, nū'-bĭl-ŭs, *adj.* wolkig, trübe.
Nuciferous, nū-sĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Nüsse tragend.
Nucleus, nū'-klĭ-ŭs, *s.* der Kern.
Nudation, nū-dā'-shăn, *s.* die Entblößung.
***To* Nuddle**, nŭd'-d'l, *v. a. vulg.* schlendern; schlottern; **to** — **along**, hinschlendern, fortschlendern.
Nude, nūd, *adj.* nackt, bloß; **a** — **contract**, *L. T.* ein einseitiger Contract, Vertrag ohne wechselseitige Verpflichtung.
Nudity, nū'-dĭ-tē, *s.* die Nacktheit, Blöße.
Nuel, nū'-ĭl, *s. vid.* Newel.
Nug, nŭg, *s. vulg. fond.* **my dear** —, mein Schätzchen, Liebchen.
Nugacity, nū-gās'-sĭ-tē, **Nugality**, nū-găl'-lĭ-tē, *s.* die Schwatzhaftigkeit; das leere Geschwatz, die Kinderey.
Nugation, nū-gā'-shăn, *s.* das läppische Geschwätz, die Kinderey (w. ü.).
Nugatory, nū'-gā-tŭr-ē, *adj.* läppisch, albern, kindisch, ungereimt, ungegründet.
Nugging, nŭg'-gĭng, *s. cant-s.* — **dress**, das aus der Mode gekommene Putzkleid; der Hurenflitterstaat, *lud.* die Fahne; — **house**, das Bordell.
Nuisance, nū'-sāns, *s.* die Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Unannehmlichkeit; Unreinlichkeit; *Med. T.* alles dem Kranken Schädliche; *L. T. a)* die Schädlichkeit, der (das Allgemeine angehende) Nachtheil; *b)* die Unterlassung von Handlungen, welche das allgemeine Wohl erheischt; **he is a publick** —, er ist eine Pest im Staate.
Nuke, nūk, *s.* der Nacken, &c., *vid.* Nape.
***To* Null**, nŭl, *v. a.* ungültig machen, aufheben, vernichten (w. ü.); *cant.* prügeln.
Null, 1. *adj.* (*L. T.* — **and void**), nichtig, ungültig; **to declare** — **and void**, für null und nichtig erklären; 2. *s.* die Null, der unbedeutende Gegenstand (n. ü.).
Nullibiety, nŭl-lĭ-bī'-ĭ-tē, *s.* das Seyn an keinem Orte, Nirgendsseyn, Nirgendwo.
ulliety, nŭl-lī'-ĭ-tē, *s.* das Nicht, Nichtseyn, die Nichtigkeit.
Nullification, nŭl-lĭ-fĭ-kā'-shăn, *s. mod. Am.* die Vernichtung, Auflösung der Bundes-Staaten (*cf.* Nullifiers).
Nullifidian, nŭl-lĭ-fĭd'-ĭ-ăn, 1. *adj.* schlecht, ehrlos, irreligiös; 2. *s.* der Unredliche, Wortbrüchige, schlechte Kerl.
Nullifiers, nŭl'-lĭ-fĭ-ĕrz, *s. pl. mod. Am.* Vernichter, die welche die Souverainität der einzelnen Staaten zum Nachtheile des Bundes zu begünstigen suchen, und dadurch eine Trennung der Staaten herbeyführen dürften.

Digitized by Google

To **Nullify**, nŭl'-lĭ-fī, *v. a.* ungültig machen, aufheben, vernichten.

Nullity, nŭl'-lĭ-tē, *s.* die Unwirksamkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit; das Nichtdaseyn; — **of marriage**, *L. T.* die Ungültigkeit der Ehe wegen verbotenen Verwandtschaftsgraden.

Nullo, nŭl'-lō, *s. vid.* **Null**, *s.*

Num, *abbr. vid.* **Nump.**

Numb, (**Num**), nŭm, *adj.* erstarret, starr; kraftlos; taub; erstarrend; — **cold**, (*Shaksp.*) starrkalt (n. ü.); — **eel**, der Zitteraal (*Gymnotus electricus*).

To **Numb**, (*To* **Num**), nŭm, *v. a.* erstarren machen, *vid.* **To Benum**, &c.

Numbedness, nŭm'-ĕd-nĕs, *s. vid.* **Numbness.**

To **Number**, nŭm'-bŭr, *v. a.* zählen, rechnen; numeriren; dazurechnen.

Number, *s.* die Nummer, Zahl, das Zahlzeichen, die Ziffer; Anzahl; *T.* der Numerus, das Redemaß, Sylbenmaß, Klangmaß, Versmaß, der Wohlklang, die Harmonie; **a broken** —, eine gebrochene Zahl, ein Bruch; **numbers**, *pl. a*) die Verse, Zeilen; *b*) das vierte Buch Mosis; *c*) Viele, eine Menge; **to consult the book of numbers**, *Parl. Ph.* statt daß der Minister (im Parlamente) auf einen dringenden Vorwurf antwortet, die Abstimmung verlangen.

Numberer, nŭm'-bŭr-ŭr, *s.* d. Zählende, Zähler.

Numberful, nŭm'-bŭr-fŭl, *adj.* zahlreich (n. ü.).

Numberless, nŭm'-bŭr-lĕs, 1. *adj.* unzählbar, unzählig; 2. — **ness**, *s.* die Unzählbarkeit.

Numbles, nŭm'-b'l'z, *vid.* d. r. **Nombles.**

Numbness, nŭm'-nĕs, *s.* die Erstarrung, Betäubung.

Numbscull, *s. vid.* **Numskull.**

Numerable, nū'-mĕr-ă-b'l, *adj.* zählbar.

Numeral, nū'-mĕr-ăl, *adj.* & *s.* zu einer Zahl gehörig, eine Zahl andeutend; der Zahlbuchstabe, das Zahlwort, die Ziffer; — **characters**, (arabische, ꝛc.) Zahlen, als: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0.; — **letters**, als: X st. 10.; L st. 50; C st. 100; D st. 500; M st. 1000.

Numerally, nū'-mĕr-ăl-lē, *adv.* der Zahl oder Anzahl (Menge) nach, zusammengenommen.

Numerary, nū'-mĕr-ă-rē, *adj.* zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen.

To **Numerate**, nū'-mĕr-āt, *v. a.* zählen, rechnen.

Numeration, nū-mĕr-ā'-shŭn, *s.* das Zählen; *Ar. T.* die Numeration; Zahl, Anzahl.

Numerator, nū'-mĕr-ā-tŭr, *s.* der Zählende; *Ar. T.* Zähler eines Bruches.

Numerical, (**Numerick**), nū-mĕr'-rĭk-ăl, 1. *adj.* zu den Zahlen gehörig; der Zahl nach; eben dasselbe ausmachend, unzertheilt; **numerical order**, die Nummerfolge; — **superiority**, überlegene Anzahl; 2. — **ly**, *adv.* der Zahl nach; auf eine unzertheilte Art; 3. — **ness**, *s.* die unzertheilte Beschaffenheit, Gleichheit der Art, Unzertheiltheit.

Numerist, nū'-mĕr-rĭst, der mit Zahlen umgeht, Wahrsager aus Zahlen (n. ü.).

Numero, nū'-mĕr-ō, *s.* die Nummer.

Numerosity, *s. vid.* **Numerousness.**

Numerous, nū'-mĕr-ŭs, 1. *adj.* zahlreich, häufig; wohlklingend, harmonisch; 2. — **ness**, *s.* das Zahlreiche, die (große) Anzahl, Menge; Harmonie, der Wohlklang.

Numidian, nū-mĭ'-dĭ-ăn, *adj.* — **hen** (*or* **crane**), die Jungfrau aus Numidien (ein afrikanischer Vogel).

Numismatick, (— cal), nū-mĭz-măt'-tĭk, *adj* numismatisch, von Münzen.

Numismaticks, nū-mĭz-măt'-tĭks, *Wb.*, *Sm.*, *Maun.*; nū-mĭz'-mă-tĭks, *T.*, *Ja.*, *s. pl.* die Numismatik, Münzwissenschaft, Münzkunde.

Numismatography, nū-mĭz-mă-tŏg'-gră-fē, *s.* die Münzbeschreibung.

Numismatologist, nū-mĭz-mă-tŏl'-ŏ-jĭst, *s.* der Numismatiker, Münzkenner, Münzkundige.

Nummary, nŭm'-mă-rē, *adj.* zum Gelde gehörig.

Nummet, nŭm'-mĕt, *s.* (in W-engl.) ein kleines Mahl zwischen dem Frühstück u. d. Mittagessen.

Numms, nŭmz, *s. cant.* der Halskragen, *col.* Vatermörder, *vulg.* Creditlappen.

Nummular, *adj.* (n. ü.), *vid.* **Nummary.**

Numness, *s. vid.* **Numbness.**

Nump, nŭmp, *s. abbr.* st. **Humfrey**, Humfried (M-n.); **numps**, *cant.* der Dummkopf.

Numskull, nŭm'-skŭl, *s.* der Dummkopf, Tölpel; *burl.* der Kopf.

Numskulled, nŭm'-skŭl'd, *adj.* dummköpfig, dumm.

Nun, nŭn, *s.* die Nonne; Blaumeise; die Nonnentaube, Schleyertaube, (eine Art kleiner Tauben); — **buoys**, *N. T.* die an beyden Enden spitzigzulaufenden Tonnenboyen; — **'s thread**, Klosterzwirn.

Nunchion, nŭn'-shŭn, *s.* das Vesperbrod.

Nunciature, nŭn'-shĭ-ă-shŏŏr, *s.* die Nunciatur, päpstliche Gesandtschaft.

Nuncio, nŭn'-shĭ-ō, *s.* der Nuncius, päpstliche Gesandte, Kirchenbote; Bote; Vorbote.

Nuncle, nŭngk'-k'l, *s. col.* (*contr.* von **mine uncle**, - *Shaksp.*, - *K. L.*) † Gevatter.

To **Nuncle**, *v. a.* (in W-engl.) betrügen.

To **Nuncupate**, nŭng'-kū-pāt, *v. a.* feyerlich oder öffentlich erklären.

Nuncupation, nŭng-kū-pā'-shŭn, *s.* die mündliche Erklärung oder Ernennung; *L. T.* Erklärung des letzten Willens.

Nuncupative, nŭng-kū'-pā-tĭv, } *adj. L. T.*
Nuncupatory, nŭng-kū'-pā-tŭr-ē, } mündlich gemacht (von Testamenten); feyerlich erklärt, ernannt.

Nundinal, nŭn'-dĭ-năl, } *adj.* zu einer
Nundinary, nŭn'-dĭ-nŭr-ē, } Messe oder einem Jahrmarkte gehörig, in der Messe; — **laws**, *pl.* die Meßgesetze, Meßordnung.

To **Nundinate**, nŭn'-dĭ-nāt, *v. a.* auf Messen kaufen und verkaufen, handeln (n. ü.).

Nundination, nŭn-dĭ-nā'-shŭn, *s.* der Kauf und Verkauf, Meßverkehr (n. ü.).

Nunnery, nŭn'-nŭr-ē, *s.* das Nonnenkloster; *cant.* Bordell.

Nup, **Nupson**, nŭp, nŭp'-s'n, *s. cant.* der Narr.

Nuptial, nŭp'-shăl, *adj.* hochzeitlich, ehelich; — **benediction**, die Trauung, Einsegnung; — **ceremony**, die Trauung; — **knot**, das Eheband; — **repast**, der Hochzeitschmaus.

Nuptials, nŭp'-shălz, *s. pl.* die Hochzeit.

Nuremberg, nū'-rĕm-bĕrg, *s.* (die Stadt) Nürnberg.

Nurse, nŭrs, 1. *s.* (**wet** —), die Amme, Säug-

Digitized by Google

amme; (dry —) Kinderwärterinn, Kindermuhme; Krankenwärterinn; Pflegerinn; was beschützt und pflegt; die Pflege; *cont.* die Alte; 2. *adj.* nährend, pflegend, wartend; **to put out to —**, in die Milch verdingen; *cant.* verpfänden; **to be at —**, *cant.* für Schulden in Händen der Curatoren seyn; **— child**, der Säugling, das Pflegekind; **— maid**, das Kindermädchen; **— pond**, der Streckteich; **— skin**, die Fischhaut, der grüne Schagrin.

***To* Nurse**, *v. a.* säugen, aufziehen; warten, pflegen; lieben.

***To* Nursel**, *nûr'-s'l*, *v. a.* unterhalten, pflegen, aufziehen, erziehen.

Nurser, *nûr'-sûr*, *s. a)* der Pfleger, Erhalter (n. ü.); *b)* der Beförderer.

Nursery, *nûr'-sûr-ê*, *s.* das Säugen, die Pflege, Wartung; die Ammenstube, Kinderstube; (*Milt.*) der Säugling, Pflegling (n. ü.); das Seminarium; **— of trees**, die Pflanzschule, Baumschule; **— man**, der Baumgartner, Kunstgärtner.

***To* Nursle**, ***To* Nurstle**, *vid.* **To Nursel.**

Nursling, *nûrs'-ling*, *s.* der Pflegling; das Pflegekind; der Zögling; Liebling.

Nurture, *nûr'-tshûr*, *s.* die Nahrung, Kost; Erziehung, Sitte.

***To* Nurture**, *v. a.* erziehen, aufziehen.

Nusance, *s. vid.* **Nuisance.**

Nushed, *nûsht*, *adj.* (in S-engl.) verkommen, verdorben.

Nuss-skin, *vid.* **Nurse-skin**, unter **Nurse.**

***To* Nustle**, *nûs'-s'l*, *v. a.* pflegen, herzen, hätscheln, liebkosen; *vid.* **To Nursel.**

Nut, *nût*, *s.* die Nuß; Eichel an der Ruthe des Pferdes; ***Typ. T.*** die Mater, (Schrauben-) Mutter; ***T.*** der Kumpf, Drehling (in den Mühlen); *cant. a)* das Geschenk um Jemand zu gewinnen; *b)* (*pl.* **nuts**), das Angenehme, Passende, ꝛc.: **it was nuts to them**, das war Wasser auf ihre Mühle; **nuts of an anchor**, die Nüsse am Schafte des Ankers; **small nut**, die kleine N., Haselnuß (*vid.* **Hazel-nut**); **— beetle**, der N-beißer, Rollwickler (***Attelabus avellanae***); **— bone**, das N-bein, Schiffbein; **— breaker**, **— cracker**, die (sibirische) N-krähe, Tannenkrähe (***Corvus coryacatactus* — *L.***); **— brown**, n-braun; **— cracker**, (*or* **a pair of — crackers**, *pl.*) der N-knacker; *cant.* der Pranger; **— gall**, der Gallapfel; **— hatch**, (**— jobber**, **— pecker**), der N-hacker, Blauspecht (***Sitta europaea* — *L.***); **— hook**, (**— crook**), der N-haken, Hakenstock; *cant. a)* Spitzbube, der mittelst Haken aus Fenstern stiehlt; *b)* † der Gerichtsbeamtete; **— oil**, das N-öl; **— peach**, die N-pfirsiche; **— shell**, die N-schale; *col.* das Geringfügige; **— tree**, der N-baum; N-strauch, die Haselstaude; **— wood**, das N-baumholz.

***To* Nut**, *v. n.* Nüsse sammeln; *cant.* Jemand durch kleine Geschenke, Schmeicheleyen, ꝛc. gewinnen.

Nutation, *nû-tâ'-shûn*, *s.* ***Ast. T.*** die Nutation (das Wanken) der Erdachse; ***B. T.*** das Neigen, Hinneigen der Pflanzen gegen die Sonne.

Nutmeg, *nût'-mêg*, *s.* die Muskatennuß; **— cowry**, die arabische Buchstabenporzellane (***Cypraea arabica***), eine Muschelart in Ostindien; **— grater**, die Muskatenreibe.

Nutrication, *nû-trî-kâ'-shûn*, *s.* die Ernährungsart, Nahrungsart, Fütterung (n. ü.).

Nutrient, *nû'-trî-ênt*, 1. *adj.* nährend, nahrhaft; 2. *s.* das Nährende, Nahrhafte.

Nutriment, *nû-trî-mênt*, *s.* die Nahrung, das Futter.

Nutrimental, *nû-trî-mên'-tâl*, *adj.* nahrhaft, nährend.

Nutrition, *nû-trîsh'-ûn*, *s. a)* das Nähren, die Ernährung; *b) l. p.* die Nahrung.

Nutritious, *nû-trîsh'-ûs*, 1. *adj.* nährend, nahrhaft; 2. **— ness**, *s.* das Nährende, die Nahrhaftigkeit.

Nutritive, *nû'-trî-tîv*, 1. *adj.* nährend, nahrhaft; **— food**, nahrhafte Kost; 2. **— ness**, *s.* das Nährende, die nährende Kraft.

Nutriture, *nû'-trî-tshûr*, *s.* † die nährende Kraft, Nährkraft, Nahrungskraft.

Nutting, *nût'-ting*, *s.* das Nüsseplücken; **to go a —**, *fam.* in die Nüsse gehen.

Nutty, *nût'-tê*, *adj.* nußartig.

***To* Nuzzle**, *nûz'-z'l*, *v. a.* & *n.* einen Ring durch die Nase ziehen; die Nase auf die Erde halten (z. B. wie die Schweine), wühlen; die Nase stecken unter...; sich verbergen (z. B. wie ein Kind in der Mutter Busen); nisten; 2. *vid.* **To Nursel.**

Nyas, *nî'-âs*, *s.* *vid.* **Nias.**

Nyctalops, *nîk'-tâl-ôps*, der bey der Nacht besonders gut sieht, der Tagblinde, Blödsichtige.

Nyctalopy, *nîk'-tâl-ô-pê*, *s.* die Nachtsichtigkeit, Tagblindheit.

Nye, *nî*, *s.* ***Sp. E.*** der Flug, die Kitte, das Gehecke, Gesperr, (Fasanen, ꝛc.).

Nyky, **Nyckin**, *abbr.* *vid.* **Nickey.**

Nymph, *nîmf*, *s.* ***Myth.*** die Nymphe; * das Mädchen, die junge Schöne; die Puppe, *vid.* d. f. W.

Nympha, *nîm'-fâ*, *s.* die Puppe (der Insecten); frisch aufgesprungene Rosenknospe; die Höhle der Unterlippe; das Läppchen an der Bärmutter.

Nymphal, *nîm'-fâl*,
Nymphean, *nîm-fê'-ân*,
Nymphical, *nîm'-fî-kâl*,
Nymphish, *nîm'-fîsh*,
Nymphous, *nîm'-fûs*,
} *adj.* zu einer Nymphe gehörig, eine Nymphe betreffend, nymphenhaft.

Nymphlike, *nîmf'-lîk*,
Nymphly, *nîmf'-lê*,
} *adj.* nymphenähnlich.

Nys, † st. **none is, is not**, *vid.* unter **N.** ***abbr.***

Nything, *adj.* & *s.* † *vid.* **Nithing.**

O.

O, *ô*, *s.* das (der Vokal) O, o, der funfzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl v. 11; (mit einem Strich) $\bar{O}$, 11,000; in der Logik bezeichnet es negative Sätze; (in

Digitized by Google

der [besf. schott.] Poesie wird O häufig gebr. eine Reimzeile zu ergänzen, oder auch pleon. z. B. *Burns*): "wilt thou be my dearie O"? willst Du mein Liebchen seyn? (*Bacon*, - *Ess.*) † die (zirkelförmige) Spange; (*Shaksp.*, - *M. N. D.*, - *A. & C.* von Himmelskörpern) der Zirkel, das Runde, das Oval, Halbrund, Erdenrund; (deßgl. *L. L. L.*), **O's**, (**oes**) *pl* Flekken, Finnen, Bläschen, Blatternarben, ꝛc. (im Gesichte); (deßgl. *H. V.* **the wooden O**, *i. e.* **the Globe theatre** wo *Shaksp.* zuerst spielte) das zirkelförmige Gebäude; (deßgl. *K. L.*) die Null; (deßgl. *R. & J.*, - *T. N.*) das Weh, Ach, der Klagelaut; **OG**, *vid.* Ogee.

O, *int.* O! ach! **O brave!** brave! **O Lud!** O **gemini**, *vulg.* ach Herr Je! o Jemine! potz Tausend! **O dear!** **O heavens!** **O sad!** o Himmel! ach Gott! ach leider! **O me!** wehe mir! ach ich Unglücklicher! **O strange!** **O rare!** **O wonderful!** o Wunder! **O for!** (ellipt.) o hätte (ich) doch! o wäre doch! (*vid.* **For**, am Schlusse); **O yes!** hört! (Wörter, welche die Ausrufer in England bey öffentlichen Bekanntmachungen drey Mal wiederholen); *NB.* die Interj. O wird in jedem Verhältnisse groß geschrieben.

O, *abbr.* st. **old**, **Oliver**, alt, Olivier; **ō**, st. **on**, an, auf; **o/a.**, (od. **old acct**) st. **old account**, alte Rechnung; **O'** (irl., - vor dem Eigennamen, wie **Mac**): **O'Neil**, Sohn des Neil; **OB.** st. *Obivit*, *Obiit*, od. *Obit*, starb; **O. B.** st. **old bachelor**, der Hagestolz; **Ob.** st. *obolus* (**half penny**), halber Pfennig; **o'** st. **of**; **what o' clock is it?** wie viel Uhr (wie spät) ist es? **ob.**, **obj.** st. **object**, **objection**, Gegenstand, Einwurf, Einwendung; **obd.**, **obt.** st. **obedient**, gehorsam; **Oct.** st. **October**, October; **o'er**, (**o're**) st. **over**, über, vorüber; **O. M.** st. **old maid**, alte Jungfer; **on't**, (**o't**) st. **on it**, darauf, darüber; **o't**, st. **of it**, davon; **O. P.** st. **opposite the prompter**, dem Souffleur gegenüber; **O. P.**, **o. p.**, st. **out of print**, vergriffen (v. Büchern); **ord.** st. **order**, Order; **O. S.** st. **obedient servant**, gehorsamer (ergebener) Diener; **O. S.** (**O. St.**) st. **Old Style**, alten Styls; **O. T.** st. **Old Testament**, altes Testament; **Oxon.** st. *Oxonium* (**Oxford**), Oxford; **oz.** st. **ounce**, Unze.

Oad, **ōd**, *s.* der Waid, *vid.* **Woad**.

Oaf, **ōf**, *s.* der Wechselbalg; Dummkopf.

Oafish, **ōf'-ish**, 1. *adj.* dumm, einfältig (w. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Dummheit, Einfalt (w. ü.).

Oak, **ōk**, *s.* die Eiche, der Eichenbaum; *cant.* der reiche Mann, Mann im Wohlstande; — **of Jerusalem**, das Traubenkraut, Mottenkraut (*Chenopodium botrys* — *L.*); **barren scarlet** —, (**holm-oak**), die Steineiche; **gall-bearing** —, die Hageiche; **evergreen** —, die Stechpalme (*Ilex* — *L.*); **bitter** —, der Zirbelbaum; — **agarick**, der E-nschwamm; — **apple**, (— **ball**, — **cone**, — **gall**, — **gomes**), der Gallapfel; — **bark**, die E-nrinde; — **billets**, *pl.* e-nes Wagenschoß; — **cleaving**, E-n spaltend; — **farn**, (— **fern**), der Baumfarn, Waldfarn; — **grove**, der E-nhayn, das E-nwäldchen; — **leather**, der Feulenschwamm, Hörnerschwamm; — **puceron**, die E-nblattlaus; — **tree**, die E., der E-nbaum; — **web**, *provinc.* die Raupe.

Oakam, *s.* *vid.* **Oakum**.

Oaken, **ō'-k'n**, *adj.* eichen, von Eichen; — **garland**, der E-kranz; — **pin**, eine Art harter Aepfel; — **towel**, *cant.* der E-stock, Prügel.

Oaker, **ō'-kăr**, *s.* *vid.* **Ocher**.

Oakling, **ōk'-ling**, *s.* die junge Eiche.

Oakum, **ō'-kŭm**, *s.* das Fadenwerg, die Taufäden, das alte aufgedrehte Tauwerk, Werg (zum Kalfatern); **white** —, ungethertes Werg; **black** —, gethertes Werg.

Oaky, **ōk'-ē**, *adj.* hart wie Eichenholz, eichenfest.

Oar, **ōr**, *s.* *a*) das Erz, Metall, *vid.* **Ore**; *b*) das Ruder; der Riem; Rührstock, die Krücke (der Brauer, ꝛc.); **oars**, *pl.* das zweyrudrige Fahrzeug (auf der Themse); **to put in one's oars**, *prov.* sich unberufen einmengen; *Sea Exp-s.* **bank of oars**, die Ruderbank, Duft; **boat your oars!** hört auf zu rudern! **oar finned**, * mit Rudern (gleichsam wie mit Floßfedern) versehen; **oar handle**, der Ruderstiel.

***To* Oar**, *v.* 1. *n.* rudern; 2. *a.* durch rudern bewegen; **oared**, mit Rudern.

Oary, **ō'-rē**, *adj.* ruderförmig; als Ruder dienend.

Oasis, **ō'-ă-sēz**, *s.* (*pl.* **oases**, Oasen), die Oase, eine fruchtbare Stelle in der Wüste.

Oast, **ōst**, (an einigen Orten **ōōst**), *s.* der Ofen, die (Malz- od. Hopfen-) Darre.

Oat, **ōt**, *s.* *a*) der Hafer, *vid.* *b.* *b.* **oats**; *b*) die Pfeife aus Haferrohr; *in compos.* — **bread**, das H-brod; — **cake**, der H-kuchen; — **malt**, das H-malz; — **meal**, das H-mehl, die H-grütze; der Fuchsschwanz (*Panicum* — *L.*, - n. ü.); — **thistle**, die H-distel (*Serratula arvensis* — *L.*, - n. ü.).

Oaten, **ō'-t'n**, *adj.* von Hafer, aus Hafermehl; Hafer tragend; — **straw**, Haferstroh.

Oath, **ōth**, *s.* der Eid, Eidschwur, Schwur; — **of abnegation**, der Abläugnungseid; — **of allegiance**, der Eid der Treue; Huldigungseid; — **of fealty**, der Lehnseid; — **of qualification**, der Vermögenseid; — **of supremacy**, der Anerkennungseid des Königs als Hauptes der Kirche; **by** —, **with an** —, **upon an** —, durch Eidschwur, eidlich; **to bind one by** —, Einen (eidlich) verpflichten, in Eid und Pflicht nehmen; **to take one's** —, einen Eid leisten, schwören; **to take an** (*or* **one's**) **of** (*or* **upon**, - *or* **to make** — **to**) **a thing**, Etwas beschwören, eidlich erhärten; *Sea lang.* Verklarung ablegen über ...; ... **make** — **and say**, ... bekennen eidlich u. sagen aus; **to administer an** — **to one**, (*or* **to put one to his** —), Einen schwören lassen, Einem einen (od. den) Eid abnehmen; **to give one the** —, Einem den Eid zuschieben; **to put to an** —, zum Schwure treiben; **to be under an** —, sich eidlich verpflichtet haben; **to deny by** —, abschwören; — **breaking**, der Eidbruch, Meineid.

Oathable, **ōTH'-ă-b'l**, *adj.* eidesfähig, zum Schwur berechtigt (n. ü.).

Oats, **ōts**, *s.* *pl.* der Hafer; **potatoe** —, H. welcher das beste, weißeste Mehl giebt; **wild** —, der Rauchhafer, Barthafer, Sandhafer; **yellow** —, der Goldhafer; **to sow one's wild** —, *prov.* die Hörner ablaufen (die Jugendhitze verlieren); — **chaff**, die H-spreu.

Digitized by Google

To Obambulate, ŏb-ăm'-bû-lât, *v n.* herumgehen, luſtwandeln (n. ü.).
Obambulation, ŏb-ăm-bû-lâ'-shŭn, *s.* das Herumgehen, Spazieren, Luſtwandeln (n. ü.).
Obbligato, *adv. vid.* Obligato.
Obcordate, ŏb-kôr'-dât, *adj. B. T.* obcordiſch, umgekehrt herzförmig.
Obdormition, ŏb-dôr-mish'-ŭn, *s.* der Schlaf, die Ruhe.
To Obduce, ŏb-dûs', *v. a.* überziehen (w.ü.).
Obduction, ŏb-dŭk'-shŭn, *s.* die Ueberziehung.
Obduracy, ŏb'-dû-râ-sè, *W., Sm., J., K.*; ŏb-dû'-râ-sè, *Dr. J., Dr. A., s.* die Verhärtung, Verſtockung, Halsſtarrigkeit.
Obdurate, ŏb'-dû-rât, *Wb., Sm., R., K., Bail.*; ŏb-dû'-rât, *S., P., J., Dr. J., Enf., Dr. A.*, 1. *adj.* verhärtet, verſtockt, halsſtarrig, unbußfertig; hart, ſchwer; rauh, ſchwer auszuſprechen (w. ü.); 2. **To —**, *v. a.* verhärten, verſtocken (n. ü.); 3. **— ly**, *adv.* verſtockt, halsſtarrig; 4. **— ness**, *s.* die Verſtocktheit, Halsſtarrigkeit, Unbußfertigkeit.
Obduration, ŏb-dû-râ'-shŭn, *s.* die Verhärtung, Verſtockung, Halsſtarrigkeit, Hartherzigkeit.
To Obdure, ŏb-dûr', *v. a.* härten; halsſtarrig, unempfindlich machen (w. ü.).
Obdured, ŏb-dûrd', *adj.* verſtockt, verhärtet.
Obduredness, ŏb-dûr'-ĕd-nĕs, *s.* die Härte, der Eigenſinn, die Verſtocktheit (w. ü.).
Obedience, ŏ-bē'-dî-ĕns, *s.* der Gehorſam.
Obedient, ŏ-bē'-dî-ĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gehorſam, in Gehorſam; 3. — ness, *s. vid.* d b. **Obedience.**
Obediential; — ly, ŏ-bî-dî-ĕn'-shăl, *adj. & adv. vid.* **Obedient**, &c.
Obeisance, ŏ-bā'-sâns, *W., Sm., Ja., J., F.*; ŏ-bē'-sâns, *Wb, S., P., Enf.*, *s.* die Verbeugung.
Obeliscal, ŏb-ĭ-lĭs'-kăl, *adj.* obeliskenförmig.
Obelisk, ŏb'-ĭ-lĭsk, *s.* der Obelisk (die hohe vierſeitige Spitzſäule); *Typ. T.* das Kreuz [†].
To Obequitate, ŏb-ĕk'-kwĭ-tât, herumreiten (n ü.).
Obequitation, ŏb-ĕk-kwĭ-tâ'-shŭn, *s.* das Herumreiten (n. ü.).
Oberration, ŏb-ĕr-râ'-shŭn, *s.* das Herumirren (w. ü.).
Obese, ŏ-bēs', *adj.* ſehr fett, zu fleiſchig (w. ü.).
Obeseness, ŏ-bēs'-nĕs, } *s.* die zu große Fet-
Obesity, ŏ-bĕs'-sĭ-tè, } tigkeit des Leibes.
To Obey, ŏ-bā', *v. a.* gehorchen (ehedem mit to); I will be obeyed, ich verlange Gehorſam.
Obeyer, ŏ-bā'-ŭr, *s.* der Gehorchende.
To Obfirm, **To Obfirmate**, ŏb-fĕrm', ŏb-fĕrm'-ât, *v. a.* entſchließen; im Entſchluſſe beſtärken (n. ü.).
To Obfuscate, ŏb-fŭs'-kât, *v. a.* **Obfuscation**, *s. vid.* **To Offuscate**, &c.
Obit, ŏ'-bĭt, *W., Sm., P., Enf.*; ŏb'-ĭt, *Wb., S., F., s.* das Todtenamt, Seelenamt.
Obituary, ŏ-bĭt'-û-ăr-è, 1. *s.* das Leichenregiſter, die Todtenliſte, das Seelmeßbuch; 2. *adj.* ſich auf eine verſtorbene Perſon beziehend; **— notice**, die Todesanzeige.
Object, ŏb'-jĕkt, 1. *s. lit. & fig.* der Gegenſtand, das Ding, die ſinnfällige Sache, Perſon; *Gram. T.* der regierte Fall, Caſus, das Object; der Zweck, das Ziel; *M. Ph-s.*, **on this (that)** —, hierüber, darüber; **in order to compensate this** —, zur Ausgleichung dieſes Geſchäfts; 2. *part. adj.* entgegen (n. ü.); **— glass**, *Opt. T.* das Objectivglas.
To Object, ŏb-jĕkt', *v. a.* vorlegen, vorhalten; einwerfen, einwenden, Anſtand nehmen (mit **to** und **against**, gegen); vorwerfen, vorrücken.
Objectable, *adj. vid.* **Objectionable.**
Objection, ŏb-jĕk'-shŭn, *s.* die Gegenrede, Einwendung, der Einwand, Einwurf; Vorwurf, die Beſchuldigung; **there is no — to it**, es iſt Nichts dagegen zu ſagen
Objectionable, ŏb-jĕk'-shŭn-ă-b'l, *adj.* einzuwenden, dem Vorwurfe ausgeſetzt.
Objective, ŏb-jĕk'-tĭv, 1. *adj.* objectiv, gegenſtändlich; **— case**, *Gram. T.* der Objectiv- od oblique Caſus; 2. *s. a)* wie **— case**; *b) vid.* **Object-glass**; 3. **— ly**, *adv.* objectiv, als Gegenſtand; 4. **— ness**, *s.* das Objective, die Objectivität, Gegenſtändlichkeit.
Objector, ŏb-jĕk'-tŭr, *s.* der Gegenredner, Widerſprecher, Gegner.
To Objurgate, ŏb-jŭr'-gât, *v. a.* ſtark verweiſen, ſchelten, zur Rede ſtellen (n. ü).
Objurgation, ŏb-jŭr-gâ'-shŭn, *s.* der Verweis, das Verweiſen, Schelten, der Tadel (w. ü.).
Objurgatory, ŏb-jŭr'-gă-tŭr-rè, *adj.* verweiſend, ſcheltend (w. ü.).
Oblat, ŏb'-lăt, *s.* der Oblat (Laienbruder, od. Invalid zur Verſorgung in ein Kloſter geſchickt).
Oblate, ŏb-lât', *adj. G. T.* an den Polen flach gedruckt, ſphäroidiſch.
Oblation, ŏb-lâ'-shŭn, *s.* die Darbringung, das Opfer, die Gabe, Opfergabe.
Oblationer, ŏb-lâ'-shŭn-ŭr, *s.* der Opfernde.
To Oblatrate, ŏb-lâ'-trât, *v. a.* Jemanden anbellen, auf Jemanden ſticheln (n. ü.).
Oblatration, ŏb-lâ-trâ'-shŭn, *s.* † das Anbellen; Sticheln; der Spott, die Sticheley.
To Oblectate, ŏb-lĕk'-tât, *v. a.* ergetzen (n. ü.).
Oblectation, ŏb-lĕk-tâ'-shŭn, *s.* die Ergetzung, Beluſtigung.
To Obligate, ŏb'-lĭ-gât, *v. a.* verbinden, verpflichten.
Obligation, ŏb-lĭ-gâ'-shŭn, *s.* die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Wohlthat; der Schuldſchein, die Schuldverſchreibung, Obligation; **I am under no such —**, ich bin dazu gar nicht verpflichtet (verbunden).
Obligato, ŏb-lĭ-gâ'-tŏ, *adv. Mus. T.* obligat.
Obligatoriness, ŏb'-lĭ-gă-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* die verbindende (verbindliche) Kraft, das Verpflichtende.
Obligatory, ŏb'-lĭ-gă-tŭr-è, *adj.* verpflichtend, nöthigend, verbindend, verbindlich; **to be — to**, verpflichten, in Verbindlichkeit halten; **— bill**, der Schuldſchein.
To Oblige, ŏ-blīdj', (*vid. NB.* unt. **Obliging**, &c.), *v. a.* verbinden, verpflichten, verbindlich machen; nöthigen, veranlaſſen, zwingen; **einen Gefallen thun**; **— me so far**, **haben Sie die Güte**; **any thing to — you**, Ihnen aufzuwarten.
Obligee, ŏb-lĭ-jē', *s. L. T.* der, dem der **Obligor** verpflichtet iſt, (Gläubiger).

Digitized by Google

Obligement, ŏb-blīdj'-mĕnt, *s.* die Verpflichtung, Verbindlichkeit (w. ü.).

Obliger, ŏ-blī'-jĕr, *s.* der (die, das) Verpflichtende.

Obliging, ŏ-blī'-jĭng, 1. *s.* das Verpflichten; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* verbindlich, höflich, gefällig; 4. — **ness**, *s.* die verpflichtende Kraft, das Verbindliche, Zwingende (w. ü.); die verbindliche Art, Höflichkeit; *NB.* vorstehende Wörter von **To Oblige** an, werden auch noch häufig (*affect.*) kurz, nämlich ŏ-blēdj', &c. gesprochen.

Obligor, ŏb-lī-gŏr', *s. L. T.* der (dem **Obligee**) Verpflichtete (Schuldner).

Obliquation, ŏb-lī-kwā'-shŭn, *s. lit.* & *fig.* die schiefe Richtung.

Oblique, ŏb-līk', *Wb.*, *W.*, *S.*, *F.*, *P.*; ŏb-lēk', *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*, *P.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schief, schräge; abweichend; nicht unmittelbar wirkend, mittelbar; versteckt, unredlich, betrüglich, falsch; **oblique case**, *Gram. T.* der Casus obliquus; — **course**, *N. T.* der schiefe Lauf eines Schiffes nach einerley Windstriche; **an — hint**, ein Seitenwink; 3. — **ness**, *s. vid.* **Obliquity**.

***To* Oblique**, *v. n. Mil. T.* rechts oder links ausschwenken.

Obliquity, ŏb-lĭk'-wĭ-tē, *s.* die schiefe Richtung, Abweichung; Schlechtigkeit, Unsittlichkeit.

***To* Obliterate**, ŏb-lĭt'-tĕr-rāt, *v. a. lit.* & *fig.* auslöschen, wegwischen, ausstreichen; zerstören, vernichten, vertilgen, (— **from**, aus).

Obliteration, ŏb-lit-tĕr-rā'-shŭn, *s.* die Auslöschung; Vernichtung, Zerstörung.

Oblivial, *adj. vid.* **Oblivious**.

Oblivion, ŏ-blĭv'-vĭ-ŭn, *s.* das Vergessen, die Vergessenheit, (**act of** —) der Generalpardon, die Amnestie, das Straferlassungsdecret.

Oblivious, ŏ-blĭv'-vĭ-ŭs, 1. *adj.* Vergessenheit verursachend, vergessen machend; vergeßlich; 2. — **ness**, *s.* die Vergessenheit, Vergeßlichkeit.

Oblocution, ŏb-lŏ-kū'-shŭn, *s.* die Schmährede, Verleumdung, üble Nachrede; der Tadel, Vorwurf.

Oblocutor, ŏb-lŏ-kū'-tŭr, *s.* der Verleumder (n. ü.).

Oblong, ŏb'-lŏng, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* länglich; 3. **oblong**, *s.* das Oblong, längliche Viereck; 4. — **ness**, *s.* das Längliche.

Obloquious, ŏb-lŏ'-kwĭ-ŭs, *Wb.*, *Worc.*; ŏb-lōk'-wĭ-ŭs, *Sm.*, *adj.* schmähend, verleumderisch, lästernd (w. ü.).

Obloquy, ŏb'-lŏ-kwē, *s.* der Vorwurf, Tadel, üble Ruf, die Nachrede, Verleumdung; (*Shaksp.*) *impr.* Ursache zum Tadel, die Schande (n. ü.).

Obluctation, ŏb-lŭk-tā'-shŭn, *s.* der Widerstand, das Widerstreben (w. ü.).

Obmutescence, ŏb-mū-tĕs'-sĕns, *s. lit.* & *fig.* das Verstummen, Stillschweigen.

Obnoxiety, ŏb-nŏk-sī'-ĭ-tē, *s.* die Unterworfenheit; Ergebenheit, Zuneigung, Geneigtheit; Strafbarkeit, Straffälligkeit.

Obnoxious, ŏb-nŏk'-shŭs, 1. *adj.* unterworfen, ausgesetzt; strafbar, straffällig; übel berüchtigt, verrufen; schädlich; **an — conscience**, ein böses Gewissen; **he had already been — to the judge**, er stand bereits im schwarzen Buche; **I am — to him**, ich bin ihm ein Dorn im Auge; 2. — **ly**, *adv.* auf eine unterworfene Art; straffällig; 3. — **ness**, *s.* die Unterworfenheit; Straffälligkeit.

***To* Obnubilate**, ŏb-nū'-bĭ-lāt, *v. a.* umwölken, umziehen, trüben, verdunkeln.

Obnubilation, ŏb-nū-bĭ-lā'-shŭn, *s.* die Umwölkung, Umziehung, Verdunkelung.

Oboe, *s. vid.* **Hautboy**.

Obole, ŏb'-ōl, *s.* der Obolus (kl. altgriechische Scheidemünze), Heller; das Scherflein; der halbe Scrupel.

Obovate, ŏb-ō'-vāt, *adj. B. T.* umgekehrt od. verkehrt eyförmig.

Obreption, ŏb-rĕp'-shŭn, *s.* die Ueberschleichung, Einschleichung.

Obreptitious, ŏb-rĕp-tĭsh'-ŭs, *adj.* überschleichend, einschleichend; eingeschlichen; erschlichen.

***To* Obrogate**, ŏb'-rō-gāt, *v. a.* widerrufen, aufheben, abschaffen (ein Gesetz).

Obscene, ŏb-sēn', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmuzig, garstig, unehrbar, schlüpfrig, unzüchtig, geil; widrig, ekelhaft; Böses bedeutend, Uebel verkündend, unglücklich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Obscenity**.

Obscenity, ŏb-sēn'-nĭ-tē, *s.* das Schmuzige, die Schlüpfrigkeit, Unehrbarkeit, Unzüchtigkeit, Geilheit, Obscönität.

Obscenous, &c., † *vid.* **Obscene**, &c.

Obscuration, ŏb-skū-rā'-shŭn, *s.* die Verdunkelung; Dunkelheit.

Obscure, ŏb-skūr', *adj.* dunkel, düster, finster; *fig.* im Dunkeln lebend; dunkel, undeutlich, unverständlich; unbekannt, unberühmt; niedrig; **to live in an — condition**, im Dunkeln, in der Stille leben; **an — inn**, ein gemeines Wirthshaus.

***To* Obscure**, *v. a.* verdunkeln, verfinstern; *fig.* verkleinern, den Ruhm schmälern, in Schatten stellen; verbergen; **to — one's self**, sich versteckt halten, eingezogen leben.

Obscurely, ŏb-skūr'-lē, *adv.* dunkel; undeutlich; geheim, im Verborgenen.

Obscureness, ŏb-skūr'-nĕs, } *s.* die Dunkelheit,
Obscurity, ŏb-skū'-rĭ-tē, } Finsterniß; *fig.* Unverständlichkeit, Undeutlichkeit; Verborgenheit, Unberühmtheit.

Obscurer, ŏb-skūr'-ĕr, *s.* was verdunkelt.

***To* Obsecrate**, ŏb'-sĭ-krāt, *v. a.* dringend bitten, anliegen, beschwören (n. ü.).

Obsecration, ŏb-sĭ-krā'-shŭn, *s.* die dringende Bitte.

Obsequent, ŏb-sē'-kwĕnt, *adj.* gehorsam; unterwürfig, ehrerbietig (w. ü.).

Obsequies, ŏb'-sĭ-kwēz, *s. pl.* (selt. im *sing.*) das Leichenbegängniß, die Todtenfeyer.

Obsequious, ŏb-sē'-kwĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gehorsam, folgsam; willfährig; (*Shaksp.*) † zu einem Leichenbegängnisse gehörig; trauernd; 3. — **ness**, *s.* der Gehorsam, die Folgsamkeit; Willfährigkeit.

Obsequy, *vid. a*) **Obsequies**; *b*) † **Obsequiousness**.

***To* Obserate**, ŏb'-zĕr-āt, *v. a.* einschließen, verschließen.

Observable, ŏb-zĕr'-vā-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bemerkenswerth, merkwürdig; vortrefflich,

Digitized by Google

ausgezeichnet; 3. — ness, *s.* die Bemerkung, Merkwürdigkeit.

Observance, (— cy), **ŏb-zĕr'-vâns**, *s.* die Bemerkung, Beobachtung, Haltung; Aufmerksamkeit; Ehrerbietung, ehrfurchtsvolle Behandlung; der Kirchengebrauch, das Ritual; die Regel, Gewohnheit, das Herkommen; **observances**, *pl.* Ordensregeln.

Observanda, **ŏb-zĕr-vân'-dâ**, *s. pl.* die zu beobachtenden Dinge.

Observant, **ŏb-zĕr'-vânt**, 1. *adj.* beobachtend, aufmerksam, sorgfältig; ehrerbietig, gehorsam, unterwürfig; — **of one's word**, sein Wort haltend; 2. *s. a)* der slavische Anhänger, der Beobachter (einer Regel, ꝛc.); der Kriecher, Fuchsschwänzer (n. ü.); *b)* der Franciscaner von der strengen Regel (Observanz); 3. — **ness**, *s.* die genaue Beobachtung, Sorgfalt.

Observantin, **ŏb-zĕr-vân'-tĭn**, *s. vid.* **Observant**, *s. b)*.

Observation, **ŏb-zĕr-vâ'-shŭn**, *s.* die Beobachtung, Wahrnehmung, Bemerkung; Aussage; Erfüllung, Haltung; **it was one of his observations**, er pflegte unter Andern zu sagen.

Observator, **ŏb-zĕr-vâ'-tŭr**, *s.* der Beobachter, Bemerker, Wahrnehmer; Anmerkungenmacher.

Observatory, **ŏb-zĕr'-vâ-tŭr-ĕ**, *s.* das Observatorium, die Warte, Sternwarte.

***To* Observe**, **ŏb-zĕrv'**, *v. a.* & *n.* beobachten, wahrnehmen, ansichtig werden, bemerken; bewachen, belauern; halten, feyern, befolgen; Acht haben, aufmerksam seyn, aufmerken; anmerken, sagen; **I was going to —**, ich wollte eben sagen; **to — one's master**, sich nach seinem Lehrer richten; **to be observed**, bemerkungswerth.

Observer, **ŏb-zĕrv'-ŭr**, *s.* der Beobachter, Wahrnehmer, Bemerker; Befolger; Nachfolger; Bewachende, Belauernde, Spion.

Observingly, **ŏb-zĕr'-vĭng-lĕ**, *adv.* aufmerksam, sorgfaltig.

***To* Obsess**, **ŏb-sĕs'**, *v. a.* † belagern; **Obsessed**, (*contr.* **Obsest**), *adj.* besessen, geplagt.

Obsession, **ŏb-sĕsh'-ŭn**, *s.* die Belagerung, Umstellung; Besitzung (vom Teufel, ꝛc., - w. ü.).

***To* Obsibilate**, **ŏb-sĭb'-bĭl-ât**, *v. a.* † anzischen, auszischen.

Obsidian, **ŏb-sĭd'-ĭ-ân**, *s.* der isländische Achat, Rafetinna, das Lavaglas, der Glasachat, Rabenstein aus Ungarn.

Obsidional, **ŏb-sĭd'-ĭ-ŭn-ăl**, *adj.* zur Belagerung gehörig; — **army**, das Belagerungsheer; — **crown**, die Belagerungskrone (Auszeichnung der römischen Feldherrn, die eine Stadt entsetzt hatten).

***To* Obsignate**, **ŏb-sĭg'-nât**, *v. a.* besiegeln; genehmigen, bestätigen, ratificiren.

Obsignation, **ŏb-sig-nâ'-shŭn**, *s.* die Besiegelung; Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung.

Obsignatory, **ŏb-sĭg'-nâ-tŭr-ĕ**, *adj.* besiegelnd.

Obsolescent, **ŏb-sŏ-lĕs'-sĕnt**, *adj.* veralte(r)nd.

Obsolete, **ŏb'-sŏ-lēt**, *W., Sm., Ja., J., F., Euf.*; **ŏb'-sŏ-lēt**, *S., P.*; **ŏb-sŏ-lēt'**, *Wb.*, 1. *adj.* nicht mehr gebräuchlich, veraltet; 2. — **ness**, *s.* die Ungebräuchlichkeit, veraltete Beschaffenheit.

Obstacle, **ŏb'-stâ-k'l**, 1. *s.* das Hinderniß; 2. (*Shaksp.*, - *H. IV.*) *cant.* st. **Obstinate**.

Obstancy, **ŏb'-stân-sĕ**, *s.* † das Hinderniß.

***To* Obstetricate**, **ŏb-stĕt'-trĭ-kât**, *v. a.* & *n.* † Geburtshülfe leisten, entbinden, lösen.

Obstetrication, **ŏb-stĕt-trĭ-kâ'-shŭn**, *s.* die Verrichtung einer Hebamme, Geburtshülfe.

Obstetrick, (— cal), **ŏb-stĕt'-rĭk**, (*adj.* gleich

Obstetricious, **ŏb-stĭ-trĭsh'-ŭs**, (einer Hebamme, helfend, hülfreich; **obstetrick instruments**, *pl.* Entbindungswerkzeuge.

Obstinacy, **ŏb'-stĭ-nă-sĕ**, *s.* die Halsstarrigkeit, Unbiegsamkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn.

Obstinate, **ŏb'-stĭ-nât**, 1. *adj.* 2. —ly, *adv.* halsstarrig, unbeugsam, hartnäckig, stöckisch, eigensinnig, widerspänstig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Obstinacy**.

Obstipation, **ŏb-stĭ-pâ'-shŭn**, *s.* die Verstopfung.

Obstreperous, **ŏb-strĕp'-pĕr-ŭs**, 1. *adj.* lärmend, geräuschvoll, sehr laut, vorlaut; 2. —ly, *adv.* mit Lärm, mit Schreyen; 3. — **ness**, *s.* das Lärmen, Geräusch, Geschrey.

Obstriction, **ŏb-strĭk'-shŭn**, *s.* die Verbindlichkeit, Gebundenheit.

***To* Obstruct**, **ŏb-strŭkt'**, *v. a.* verstopfen; verbauen, (den Weg) vertreten; verzögern, hemmen, hindern, zuwider seyn; **to — one's sight**, Jemanden die Aussicht benehmen; **obstructed by ...**, gehindert von (durch); **obstructing process**, *L. T.* der Widerstand gegen Gerichtspersonen.

Obstructer, **ŏb-strŭkt'-ŭr**, *s.* der Verstopfende, Hindernde.

Obstruction, **ŏb-strŭk'-shŭn**, *s.* die Verstopfung; Hinderung; Schwierigkeit, das Hinderniß; **to lie in cold —** (*Shaksp.*, - *M. F. M.*), * im kalten Banne (im engen Grabe) liegen.

Obstructive, **ŏb-strŭk'-tĭv**, 1. *adj.* verstopfend, hemmend; hinderlich; 2. *s.* das Hinderniß (w. ü.); 3. — **ness**, *s.* das Verstopfende, Hindernde.

Obstruency, **ŏb-strōō'-ĕn-sĕ**, *s.* *Med. T.* die verstopfende Eigenschaft.

Obstruent, **ŏb'-strōō-ĕnt**, *adj.* *Med. T.* verstopfend, hindernd.

Obstruse, **ŏb-strōōs'**, *adj.* dunkel, verborgen.

Obstupefaction, **ŏb-stū-pĭ-făk'-shŭn**, *s.* die Unterbrechung der Wirkung der Sinne, Betäubung.

Obstupefactive, **ŏb-stū-pĭ-făk'-tĭv**, *adj.* betäubend (w. ü.).

***To* Obstupefy**, *vid.* **To Stupefy**.

***To* Obtain**, **ŏb-tân'**, *v. a.* & *n.* erlangen, erhalten, bekommen; erstehen; behalten, fortbesitzen; fortdauern, sich behaupten, sich erhalten, in Gebrauch bleiben; die Oberhand haben oder gewinnen (n. ü.); **to — by praying**, erbitten; **to — by flattery**, erschmeicheln; **I cannot — of myself to do it**, ich kann es nicht über das Herz bringen es zu thun.

Obtainable, **ŏb-tân'-ă-b'l**, *adj.* was sich erhalten oder erlangen läßt; **not —**, *M. Ph.* nicht anzukommen (vom Ankauf von Waaren).

Obtainer, **ŏb-tâ'-nŭr**, *s.* der Etwas erhält, bekommt.

Digitized by Google

Obtainment, ôb-tân'-mênt, *s.* das Erhalten, Erlangen, die Erlangung.

***To* Obtemperate**, ôb-têm'-pêr-åt, *v. a.* gehorchen, folgen, Folge leisten, sich fügen (n. ü.).

Obtemperation, ôb-têm-pêr-å'-shân, *s.* der Gehorsam, die Folgeleistung.

***To* Obtend**, ôb-tênd', *v. a.* entgegensetzen, einwenden; vorwenden, vorschützen (n. ü.).

***To* Obtenebrate**, ôb-tên'-nî-brât, *v. a.* verfinstern, verdunkeln.

Obtenebration, ôb-tên-nî-brâ'-shân, *s.* die Verfinsterung, Verdunkelung, Dunkelheit (w. ü.).

Obtension, ôb-tên'-shân, *s.* die Einwendung; der Einwand, Vorwand (n. ü.).

***To* Obtest**, ôb-têst', *v.* 1. *a.* dringend bitten, anflehen; 2. *n.* widersprechen, protestiren.

Obtestation, ôb-tês-tâ'-shân, *s.* die dringende Bitte; feyerliche Anflehung.

Obtrectation, ôb-trêk-tâ'-shân, *s.* die böse Nachrede, Verleumdung, Schmähung.

***To* Obtrude**, ôb-trôôd', *v. a.* aufdringen; aufzwingen; to — **new laws upon the people**, dem Volke neue Gesetze aufzwingen; to — **one's self every where**, sich überall aufdringen, od. eindrängen; **a jest may be obtruded upon any thing**, man kann Alles lächerlich machen.

Obtruder, ôb-trôôd'-ûr, *s.* der Etwas aufdringt; der Zudringliche.

***To* Obtruncate**, ôb-trûng'-kât, *v. a.* abhauen (ein Glied), verstümmeln (w. ü.).

Obtruncation, ôb-trûng-kâ'-shân, *s.* die Verstümmelung, das Verstümmeln.

Obtrusion, ôb-trôô'-zhân, *s.* die Aufdringung; **by way of** —, aufdringlicher Weise.

Obtrusive, ôb-trôô'-sîv, *adj.* aufdringend.

***To* Obtund**, ôb-tûnd', *v. a.* stumpf machen, dämpfen, betäuben, tödten.

Obturation, ôb-tû-râ'-shân, *s.* die Verstopfung, das Zustopfen.

Obtusangular, ôb-tûs-âng'-gû-lâr, *adj. G. T.* stumpfwinkelig.

Obtuse, ôb-tûs', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* stumpf; dumpf; betäubt, dumm; **an obtuse sound**, ein dumpfer Laut od. Schall; 3. — **ness**, *s.* die Stumpfheit; Dumpfheit; Dummheit.

Obtusion, ôb-tû'-zhân, *s.* das Stumpf- oder Dumpfmachen; die Stumpfheit, ꝛc., *vid.* **Obtuseness.**

***To* Obumbrate**, ôb-ûm'-brât, *v. a.* beschatten, umschatten, überschatten, bewölken (w. ü.).

Obumbration, ôb-ûm-brâ'-shân, *s.* d. Beschattung, Umschattung. Umwölkung, Verdunkelung.

Obvallation, ôb-vâl-lâ'-shân, *s.* die Verschanzung.

Obvention, ôb-vên'-shân, *s.* das zufällige (oder Neben-) Einkommen, die Sporteln, das Accidenz einer Kirche, Kirchenopfer (n. ü.).

Obversant, ôb-vêr'-sânt, *adv.* vertraut, bekannt (n. ü.).

Obverse, ôb-vêrs', *s.* die Kehrseite.

***To* Obvert**, ôb-vêrt', *v. a.* kehren od. richten (— **to, towards**, gegen), zuwenden.

***To* Obviate**, ôb'-vî-åt, *v. a.* begegnen, entgegen kommen, vorbeugen, verhindern; **in order to — every possible abuse**, um jedem möglichen Mißbrauche zuvorzukommen.

Obvious, ôb'-vî-ûs, 1. *adj.* entgegen kommend, gegen über gestellt; offen, ausgesetzt, unterworfen (w. ü.); einleuchtend, klar, unverkennbar, deutlich, begreiflich, augenfällig; — **loss**, offenbarer Verlust; **'tis — to the eye**, es springt in die Augen; — **to dispute**, streitig; — **to all the world**, allgemein faßlich, Jedermann bekannt; 2. — **ly**, *adv.* deutlich, augenscheinlich; leicht aufzufinden, natürlich; 3. — **ness**, *s.* die Begreiflichkeit, Deutlichkeit.

Obvolute, Obvoluted, ôb'-vô-lût, *adj. B. T.* rinnenförmig gebogen.

Occamy, *s. vid.* **Ochimy.**

Occasion, ôk-kâ'-zhân, *s.* die (bequeme) Gelegenheit; Veranlassung, der Anlaß; zufällige Umstand, Zufall; das (zufällige) Bedürfniß; **occasions**, *pl.* die Vorfälle, Geschäfte, Angelegenheiten; **by occasion**, bey (durch) G., gelegentlich; zufällig; **on** —, im Nothfalle; **on an** —, gelegentlich; **on the spur of the** —, in aller Eile; **to give** —, G. (Anlaß) geben; **to have** — **for**, (Etwas) nöthig haben, brauchen, bedürfen; **there is no** —, es ist nicht nöthig; **to embrace** *or* **take the** —, (*lud.* **to take — by the forelock**), die G. ergreifen; **when offers**, bey vorkommender G.; **as you see** —, nach Belieben; **if** — **serves**, wenn die G. günstig ist; **you have no** —, (Antwort auf erwiederten Dank), Sie haben nicht Ursache.

***To* Occasion**, *v. a.* veranlassen, verursachen, bewirken.

Occasionable, ôk-kâ'-zhân-å-b'l, *adj.* zu veranlassen (w. ü.).

Occasional; — **ly**, ôk-kâ'-zhân-âl, *adj.* & *adv.* gelegentlich; zufällig, von Zeit zu Zeit, hie und da; **occasional table**, der Tockadillertisch; **occasional valet**, der Lohnbediente.

Occasioner, ôk-kâ'-zhân-ûr, *s.* der Veranlasser, Urheber.

Occecation, ôk-sî-kâ'-shân, *s.* die Blendung, Verblendung (w. ü.).

Occident, ôk'-sî-dênt, *s.* der Occident, Abend, Westen; das Abendland.

Occidental, ôk-sî-dên'-tâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* abendlich, westlich; abendländisch; 3. — **ness**, *s.* die westliche Lage.

Occiduous, ôk-sîd'-û-ûs, *adj.* hinfällig; westlich (w. ü.).

Occipital, ôk-sîp'-pî-tâl, *adj. A. T.* am Hinterhaupte befindlich.

Occiput, ôk'-sî-pût, *s. A. T.* das Hinterhaupt.

Occision, ôk-sîzh'-ân, *s.* die Tödtung, der Todtschlag, die Ermordung (n. ü.).

***To* Occlude**, ôk-klûd', *v. a.* verschließen, versperren (w. ü.).

Occluse, ôk-klûs', *adj.* verschlossen, versperrt (w. ü.).

Occlusion, ôk-klû'-zhân, *s.* die Verschließung, Versperrung (w. ü.).

Occult, ôk-kûlt', 1. *adj.* 2 — **ly**, *adv* verborgen, geheim, unbekannt; *G. T.* kaum wahrnehmbar; **occult diseases**, *Med. T.* Krankheiten, deren Ursachen und Heilart man nicht kennt; 3. — **ness**, *s.* die Verborgenheit, Heimlichkeit.

Occultation, ôk-kûl-tâ'-shân, *s.* die Verber-

Digitized by Google

gung, Verhehlung; Verdeckung; *Ast. T.* Verfinsterung eines Sternes.

Occulted, *adj.* † *vid.* Occult.

Occupancy, ŏk'-kŭ-păn-sē, *s.* die Besitznahme.

Occupant, ŏk'-kŭ-pănt, *s.* der Besitznehmer; Besitzer, Inhaber; † die Hure.

To **Occupate**, ŏk'-kŭ-pāt, *v. a.* besitzen, inne haben, in Besitz nehmen, einnehmen (n. ü.).

Occupation, ŏk-kŭ-pā'-shŭn, *s.* die Besitznehmung, Einnehmung; der Besitz, das Innehaben; der Beruf; die Beschäftigung, Verrichtung, das Geschäft, Gewerbe; die Redefigur in welcher man das zu übergehen scheint, worauf man hauptsächlich seinen Beweis stützt; **by —**, von Profession.

Occupative, ŏk'-kŭ-pā-tĭv, *adj. L. T.* als eine nicht reclamirte Sache in Besitz genommen; inne gehalten.

Occupier, ŏk'-kŭ-pī-ŭr, *s.* der Inhaber, Besitzer; Betreiber; Benutzer, Anbauer.

To **Occupy**, ŏk'-kŭ-pī, *v. a.* & *n.* besitzen, inne haben; einnehmen, in sich fassen; beschäftigen; als Beruf treiben, verrichten; gebrauchen, nutzen, verwenden; **to — a woman**, *vulg.* Einer beywohnen; **occupied in meditation**, in Gedanken vertieft.

To **Occur**, (*impr.* *To* **Occurr**), ŏk-kŭr', *v. n.* begegnen, aufstoßen; zusammentreffen, zusammenstoßen; entgegen kommen; vorbeugen; vorkommen, vorfallen, sich ereignen; beyfallen, einfallen, in die Gedanken kommen.

Occurrence, ŏk-kŭr'-rĕns, *s.* der Vorfall, Zufall, Anlaß, das Ereigniß, die Gelegenheit.

Occurrent, ŏk-kŭr'-rĕnt, † 1. *s.* das Ereigniß, der Vorfall; 2. *adj.* vorfallend, vorkommend, sich ereignend.

Occursion, ŏk-kŭr'-shŭn, *s.* die Begegnung, das Aufstoßen; Zusammenstoßen; der Anlauf, Vorübergang; Vorfall, das Vorkommen, Ereigniß; die Erscheinung.

Ocean, ō'-shŭn, 1. *s.* der Ocean, das Weltmeer, Meer; *fig.* die ungeheure Ausdehnung; große Menge; 2. *adj.* zum Ocean gehörig.

Oceanick, ō-shĭ-ăn'-ĭk, *adj. vid.* Ocean, 2.

Ocellated, ŏ-sĕl'-lā-tĕd, *adj.* mit Augen, wie Augen gefleckt; geaugt, äugicht.

Ocelot, ŏ'-sĭ-lŏt, *s.* die amerikanische Pantherkatze, Bergkatze (*Felis pardalis*).

Ocher, Ocherous, *vid.* Ochre, &c.

Ochimy, Ockamy, ŏk'-kĭ-mē, ŏk'-kă-mē, *s.* ein vermischtes Metall, *vid.* Alchymy.

Ochlocracy, ŏk-lŏk'-rā-sē, *s.* die Pöbelherrschaft.

Ochre, ō'-kŭr, *s.* der Ocher, Ocker; **— of iron**, Eisenocher; **— of copper**, Kupferocher; **green —**, der grüne Kupferocher, das Berggrün; **red —**, der Röthel, das Braunroth; **yellow —**, *or — de lace*, der gelbe Ocher, das Ocher- oder Berggelb.

Ochreous, ō'-krĭ-ŭs, *W.*, *Worc.*, *Sm.*; ō'-kŭr-ŭs, *P.*, *adj.* ocherhaltig, ocherartig.

Ochrey, Ochry, *adj.* (n. ü.), *vid.* d. v. W.

Ockam, *s. vid.* Oakum.

Octaedral, Octaedron, *vid.* Octahedral, &c.

Octagon, ŏk'-tă-gŏn, *s. T.* das Achteck; **— timber**, achtkantig behauenes Holz.

Octagonal, ŏk-tăg'-gō-năl, *adj.* achteckig.

Octahedral, ŏk-tă-hē'-drăl, *adj.* achtseitig.

Octahedron, ŏk-tă-hē'-drŏn, *s. G. T.* das Octaedron (ein von 8 gleichseitigen Dreyecken eingeschlossener Körper).

Octangular, ŏk-tăng'-gū-lăr, 1. *adj.* achteckig, achtwinkelig; 2. **— ness**, *s.* das Achteckige, Achtwinkelige.

Octant, ŏk'-tănt, 1. *s. G. T.* der Octant (ein Werkzeug, welches den achten Theil des Umkreises enthält); 2. *adj. Astrol. T.* den achten Theil des Himmels (45 Grad) einschließend.

Octateuch, ŏk'-tă-tūk, *s.* die ersten acht Bücher des alten Testamentes.

Octave, ŏk'-tăv, 1. *s. Mus. T.* die Octave: der Achtklang, Tonbezirk von 8 Tönen; (im Orgelbau) ein Register von 4 Fuß Ton; das Achtel; *L. Ph.* der achte Tag nach einem Termine oder Feste, die auf ein Fest folgende Woche; 2. *adj.* acht andeutend; — **rhyme**, das achtzeilige Gedicht.

Octavo, ŏk-tā'-vō, *s.* das Octav (-Format), die Achtelform (8 Blätter von einem Bogen, *abbr.* 8vo.); **in —**, in Octav, octav.

Octennial, ŏk-tĕn'-nĭ-ăl, *adj.* achtjährlich; achtjährig.

Octile, ŏk'-tĭl, *adj. vid.* Octant.

October, ŏk-tō'-bŭr, *s.* der (Monat) October, Weinmonat; starkes Bier im O. gebraut.

Octodecimo, ŏk-tō-dĕs'-sĭ-mō, *s.* das Octodez (-Format), die Achtzehntelform (18 Blätter von einem Bogen).

Octodentate, ŏk-tō-dĕn'-tāt, *adj.* achtzähnig.

Octoedrical, ŏk-tō-ē'-drĭ-kăl, *adj.* achtseitig.

Octofid, ŏk'-tō-fĭd, *adj. B. T.* achttheilig.

Octogenarian, ŏk-tŏd-jĭn-ā'-rĭ-ăn, *s.* die achtzigjährige Person.

Octogenary, ŏk-tŏd'-jĭn-ă-rē, *W.*, *Sm.*; ŏk'-tō-jĭ-nă-rē, *Wb.*, *Ja.*, 1. *adj.* achtzigjährig; 2. *s.* die achtzigjährige Person.

Octogon, Octogonal, *vid.* Octagon, &c.

Octolocular, ŏk-tō-lŏk'-ū-lăr, *adj. B. T.* achtfächerig.

Octonary, ŏk'-tō-năr-ē, *adj.* zur Zahl acht gehörig.

Octonocular, ŏk-tō-nŏk'-kŭ-lăr, *adj.* achtäugig.

Octopetalous, ŏk-tō-pĕt'-tăl-ŭs, *adj. B. T.* acht Blumenblätter habend, achtblätterig.

Octostyle, ŏk'-tō-stĭl, *s.* das achtsäulige Gebäude.

Octosyllable, ŏk-tō-sĭl'-lă-b'l, *adj.* achtsylbig.

Octuple, ŏk'-tū-p'l, *adj.* achtfach, achtfältig.

Ocular, ŏk'-kŭ-lăr, 1. *adj.* zu den Augen gehörig, A- ...; a-scheinlich, sichtbar; — **intercourse**, die A-sprache; — **witness**, der A-zeuge; 2. — **ly**, *adv.* sichtbar, augenscheinlich; 3. — **ness**, *s.* die Augenscheinlichkeit.

Oculate, ŏk'-kŭ-lāt, *adj.* Augen habend; scharfsichtig; sichtbar.

Oculiform, ŏk-kū'-lĭ-fŏrm, *adj.* augenförmig.

Oculist, ŏk'-kŭ-lĭst, *s.* der Oculist, Augenarzt.

Odd, ŏd, *adj.* ungerade, ungleich; einzeln; seltsam, wunderlich, außerordentlich; fantastisch; unheimlich; schlimm, übel, böse, unglücklich;

Digitized by Google

unbekannt; unpassend; **to play at even and —**, gerade und ungerade spielen; **an — trick**, ein falscher Stich (beym Kartenspiel); der Trick (Stich über sechs) beym Whist; **an — glove**, ein einzelner Handschuh; **an — kind of man**, ein wunderlicher, seltsamer Mensch; **the — man**, (*Ascham*) der einzige Mensch; **there's some — money**, es ist noch etwas Geld übrig; **ten pounds — money**, 10*l.* und darüber; **he is four score and —**, er ist etliche u. 80 Jahre alt; **'tis —, if he does not do it**, ein Wunder, wenn er es nicht thut; **I'll do it one of these — come shortly's**, *vulg.* ich will es ein od. das andere Mal thun; **— even (of night, - (*Shaksp.*, - *Oth.*)**, † die Zwischenzeit von 12 bis 1 Uhr Nachts; **— fellows**, *pl.* eine Gesellschaft, deren Mitglieder sich durch Zeichen u. Losungsworte erkennen; **— money**, überzähliges Geld; **— number**, die ungerade Zahl; **- page**, *Typ. T.* die ungerade Columne [1, 3, 5, ꝛc.]; **— time *or* measure**, *Mus. T.* der ungerade Tact; **— so! — sooks!** *int. vulg.* potz Tausend!

Oddity, ŏd'-ĭ-tē, *s. vid.* **Oddness**; **a man of great —**, (*col.* **an —**), ein seltsamer Mensch, *col.* wunderlicher Kauz.

Oddly, ŏd'-lē, *adv.* ungerade, ungleich; seltsam, wunderlich; schlimm, böse, häßlich; **— odd number**, *Ar. T.* die durch eine ungerade Zahl theilbare ungerade Zahl, z. B. 75 durch 15.

Oddness, ŏd'-nĕs, *s.* das Ungerade; die Seltsamkeit, Wunderlichkeit; Mißhelligkeit, d. Zwist.

Odds, ŏdz, *s. pl.* die Ungleichheit (zweyer Dinge), Verschiedenheit, der Unterschied; das Ungerade; die ungleiche Wette; ungleiche Partie; Ueberlegenheit, Uebermacht; der Vortheil; Streit, Zank, Disput; **there are great (*or* long) —**, es ist ein großer Unterschied; **some — are on his side**, *a*) er bekommt noch Etwas (Geld) heraus; *b*) die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite, ist für ihn; **on which side does the — lie?** wer hat das Uebergewicht? **to supply —**, Nachtheile vergüten; **to lay — with one**, eine (ungleiche) Wette mit Einem machen; **to take the —**, voraushaben, darüber stehen; **they are ever at —**, sie zanken sich beständig, sind immer uneinig; **to set at —**, uneinig machen, zusammenhetzen; **to fall at —**, uneinig werden.

Odds, *in compos. int.* **— bobs! — fish! — heart!** *vulg.* potz Tausend! potz Fischchen; potz Betten! **— curse!** *vulg.* o verflucht! hol's der Teufel! **— plut and her nails, (God's blood, &c.)**, potz alle Wetter! **— (od's) pittikins**, (*i. e.* **God's little pity**), du lieber Gott; **— (od's) body**, Gottsblitz.

Ode, ōd, *s.* der Hochgesang, die Ode.

Odible, ō'-dĭ-b'l, *adj.* hassenswerth, verhaßt.

Odin, ō'-dĭn, *s.* Odin, Wodan (die oberste Gottheit, der Kriegsgott der alten germanischen Völker).

Odious, ō'-dĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gehässig, verhaßt; abscheulich, hassenswerth, haßerregend; dem Hasse ausgesetzt; 3. **— ness**, *s.* die Gehassigkeit, Verhaßtheit; Abscheulichkeit.

Odium, ō'-dĭ-ŭm, *s.* das Gehässige, der Haß; Verdacht; Vorwurf, Tadel, die Schuld.

Odometer, ō-dŏm'-ĭ-tŭr, *s.* der Odometer, Wegmesser, Schrittzähler.

Odly, Odness, *vid.* d. m. r. **Oddly, Oddness.**

Odontagra, ō-dŏn'-tă-grā, *s. S. T.* das Instrument zum Ausziehen der Zähne.

Odontalgick, ō-dŏn-tăl'-jĭk, *adj.* zu den Zahnschmerzen gehörig.

Odontalgia, Odontalgy, ō-dŏn-tăl'-jĭ-ă, ō-dŏn-tăl'-jē, *Wb.*; ōd'-ŏn-tăl-jē, *Sm.* *s.* das Zahnweh, der Zahnschmerz.

Odontick, ō-dŏn'-tĭk, 1. *adj.* Zahnschmerzen lindernd; 2. *s.* das Mittel wider Zahnweh.

Odor, *s. vid.* **Odour.**

Odorament, ō'-dō-ră-mĕnt, *s.* das Aroma, der Wohlgeruch, starke Geruch; das Räucherwerk.

Odorate, ō'-dō-rāt, *adj.* stark riechend (n. ü.).

Odoriferous, ō-dō-rĭf'-fĕr-ŭs, 1. *adj.* stark riechend; wohlriechend, duftend; — **cap**, das Kräuterfäckchen (bey Kopfkrankheiten); 2. **— ness**, *s.* das Wohlriechende, der Wohlgeruch.

Odorous, ō'-dŭr-ŭs, *vid.* **Odoriferous.**

Odour, ō'-dŭr, 1. *s. sing.* der Geruch, Wohlgeruch; **— of roses**, *vid.* **Attar**, &c.; 2. **odours**, *s. pl.* wohlriechende Dinge, feines Räucherwerk, Parfüm, Parfümerien, Odeurs.

Od-rabbit, Od-rot-it, ŏd-răb'-bĭt, ŏd-rŏt'-ĭt, *int. vulg.* hol's der Henker!

Odsooks, Odzooks, ŏd-zōōks', *int. vulg.* potz Tausend!

Oeconomick, Oeconomy, &c. *vid.* in E.

Oecumenical, *adj. vid.* in E.

Oedema, *s.* **Oedematick, Oedematose, Oedematous**, *adj. vid.* in E.

Oeilliad, ĭ-lĭ'-yăd, *W., F.*; ō-ē'-lyăd, *S.*; ăl'-yăd, *P.*; lĭ'-yăd, *Sm., s.* (*Shaksp.*) das Zublinzen, der (Seiten-) Blick, verstohlne Blick, Wink (n. ü.).

Oenometre, ē-nŏm'-ĭ-tŭr, *s. mod. T.* der Weinmesser (zur Bestimmung des Alkoholgehalts im Wein oder in anderen geistigen Flüssigkeiten).

O'er, ōr, *contr.* von **Over**, *qd. vid.*

Oesophagus, *s. vid.* **Esophagus.**

Of, ŏv, *prep.* von, aus, unter, für, vor, nach, durch, über, auf, an, zu, um, in; in Ansehung, betreffend, wegen, vermittelst; **— me**, meiner, von mir; **— the house**, des Hauses, von dem Hause; **— God**, Gottes; **a friend — mine**, einer meiner Freunde; **the town (city) — London**, die Stadt London; **— the name — ...**, mit Namen ...; (*vid.* unter Name); **— small value**, von geringem Werthe; **— no value**, ohne Werth; **the best — all**, der Beste unter (von) Allen; **— an ancient family**, aus (von) einer alten Familie; **— all things**, vor allen Dingen, über Alles; **— an afternoon**, an einem Nachmittage, eines Nachmittags; **ten years — age**, zehn Jahre alt; **— nine months**, neun Monate lang; **— late**, neulich; **— old, (in the time — yore)**, vor Alters, vor alten Zeiten, weiland; **— necessity**, nothwendiger Weise; **— his great mercy**, nach seiner großen Barmherzigkeit; **— right**, von Rechtswegen; **— set purpose**, absichtlich; **it is cheap — twenty pounds**, für 20*l.* ist es wohlfeil; **I had a great friend — him**, ich hatte an ihm einen sehr guten Freund; **he has never**

Digitized by Google

a coach — him, (st. he has no coach — his own), er hat keinen eignen Wagen (n. ü.); you are not half the knave — him, Du bist nicht halb so arg als er; to wish joy — ..., Glück wünschen zu ...; to die of ..., sterben an ...; proud — ..., stolz auf ...; to put in mind — ..., erinnern an ...; to repent — ..., bereuen; skilful — ..., geschickt, bewandert in ...; — itself, von selbst, *vid.* unter Himself 5; out —, *vid.* unter Out.

Off, åf, *Wb.*, *N.*, *J.*; ôf, *W.*, *S*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *Kuf.*; ôff, *Sm.*, *adv.* & *prep.* von, ab, weg, fort, davon; fern(e), weit, entfernt, entlegen; dahin, verloren; abwärts; *N. T.* vom Lande ab; far —, weit weg; how far is it —? wie weit ist es von hier? a great way —, sehr weit; 'tis ten miles —, es ist 10 Meilen weit; — at sea, von der See aus; my clothes are —, ich bin ausgekleidet; hands —! die Hände weg! — with your hat! Hut ab! to be —, *Print. Ph.* ausgedruckt haben; to be — with a thing, über Etwas hinweg (darüber hinaus) seyn; to be — from one, Nichts mehr mit Jemandem zu thun haben; I am —, ich bin davon; ich mache, daß ich fortkomme; this affair is —, damit ist es aus; ill —, übel daran; well —, in guten Umständen; to be — one's legs, schlecht zu Fuße seyn; to break —, abbrechen; to buy one —, Einen bestechen; to lead — (up) the dance (ball), vortanzen, den Ball eröffnen; — and on, ab und zu, bald so bald so, unschlüssig, bald gut bald bös mit Jemand seyn; *Sea lang.* von der See nach dem Lande zu, vom Lande in die hohe See; to keep one — and on, Jemanden (mit der Bezahlung, ꝛc.) hinhalten, vertrösten; to come —, to get —, entwischen, entkommen; to go —, davon gehen; verlassen; los gehen (von Schießgewehren); — came ..., hin war ...; to put —, hin halten (mit Versprechungen), vertrösten; to take —, abnehmen; — the hinges, übler Laune (mißmuthig) seyn; — Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth; this piece comes —, *T.* dieß Stück ist erhaben, tritt hervor (in der Malerey und Bildhauerkunst); — duty, (— service), *Mil. Ph.* außer (nicht im) Dienst; — eye, das rechte Auge (des Reitpferdes); — hand, *a*) die rechte Seite (des Reiters, deßgl. des Pferdes); *b*) aus dem Stegreif, auf der Stelle; — reckoning, die Abrechnung (n. ü.); — shoot, der Auswuchs; — side, die rechte Seite (eines Reitpferdes, im Gegens. von Near-side); — skip, *vid.* Offskip.

Off, *int.* fort! hinweg! weg!

***To* Off**, *v. a.* to — a man at draughts, *vid.* To Huff.

Offal, ôf-fål *or* ôf-fôl, *Sm.*; ôf-fål, *W.*, *s.* (häufig im *pl.*) der Abhub, Ueberrest (von Speisen); Auswurf, Ausschuß; der Unrath, *vulg.* Schund, das Aas; der Abfall beym Schlachten; das Gekröse, die Kaldaunen.

Offence, ôf-fêns', *s.* die Beleidigung; das Aergerniß, der Anstoß; Verdruß; die Entgegenhandlung, Contravention; das Verbrechen, die Mißhandlung, Missethat, Sünde; der Angriff; no —! Nichts für ungut! no — I hope, es nimmt doch Niemand übel; to give —, beleidigen, *vid.* unter To Give; to take — at ..., übel nehmen (Etwas), sich ärgern über ...; weapons of —, Angriffswaffen.

Offenceful, *adj.* beleidigend, anstößig (n. ü.).

Offenceless, *adj.* nicht beleidigend, unanstößig; unschuldig, schuldlos, unschädlich, harmlos.

***To* Offend**, ôf-fênd', *v. a.* & *n.* beleidigen; erzürnen, ärgern, anstößig seyn, zuwider seyn, mißfallen; angreifen; übertreten; verletzen; verbrechen, mißhandeln, sündigen; sich versehen, vergehen, fehlen, anstoßen; have I done any thing to — you? habe ich Ihnen Etwas zu Leide gethan? to — against ..., fehlen gegen ... (die Gesetze, Sprache, ꝛc.); to be offended at (*or* with) ..., aufgebracht seyn (zürnen) auf ..., Anstoß nehmen an ..., sich ärgern über ....

Offender, ôf-fên'-dâr, *s.* der Beleidiger; Angreifer; Verbrecher, Missethäter, Sünder.

Offendress, ôf-fên'-drês, *s.* die Beleidigerinn; Verbrecherinn, Missethäterinn.

Offense, Offenseful, &c. *vid.* Offence, &c.

Offensible, ôf-fên'-si-b'l, *adj.* beleidigend, ehrenrührig; schädlich (n. ü.).

Offensive, ôf-fên'-sîv, 1. *adj.* & *s.* anstößig, widrig, beschwerlich; ekelhaft; nachtheilig; beleidigend, ehrenrührig; zum Angriffe gehörig, angreifend; die Offensive; to keep one's self to the —, angriffsweise zu Werke gehen; — alliance, das Angriffs- (Trutz-) Bündniß; — arms, *pl.* Angriffswaffen; an — breath, ein übelriechender Athem.

Offensively, *adv.* auf eine anstößige, beleidigende, widrige, ekelhafte, angreifende, ꝛc. Art.

Offensiveness, *s.* die Anstößigkeit, Widrigkeit, das Beleidigende, Ehrenrührige; Ekelhafte.

***To* Offer**, ôf'-fâr, *v. a.* & *n.* bieten, darbieten, darstellen, darlegen; anbieten, ausbieten (Waare, ꝛc.) antragen, sich erbieten; bieten, (in Auctionen); vortragen, vorbringen; darbringen, opfern, weihen; sich darbieten, sich zeigen, sich zutragen; ausüben; versuchen, sich unterfangen, sich unterstehen, unternehmen, wollen; to — for (publick) sale, zum (öffentlichen) Verkauf ausbieten; to — one's services, seine Dienste anbieten; I will not — at that I cannot master, ich mag nicht unternehmen, was ich nicht leisten kann; to — at the consulship sich um das Consulat bewerben; to — to the graces, die Toilette machen; she offers to go, sie will gehen; we offered to land, wir versuchten zu landen; to offer an abuse to one, Einen mißhandeln (wollen); to — violence (to one, Einem) Gewalt anthun, (Eine) nothzüchtigen wollen; to — wrong, zu Beleidigungen schreiten; don't — to do it, thue es ja nicht, hüte Dich davor; to — up, opfern, aufopfern, darbringen; offered alliance, der Heirathsantrag; offered paper, *M. E.* ausgebotene Briefe.

Offer, *s.* das Erbieten, Anerbieten, der Antrag; Versuch, das Bestreben, Unterfangen; Anbot, Gebot, (in Auctionen), der gebotene Preis; *M. E-s.* — of (one's) services, das Dienstanerbieten; to make offers, Anerbietungen machen; to make bad offers, schlecht bieten (in Auctionen, ꝛc.); to make an offer at a thing, sich einer Sache unterfangen.

Digitized by Google

Offerable, ôf'-fûr-â-b'l, *adj.* anzubieten; zu opfern.
Offerer, ôf'-fûr-rûr, *s.* der Anbieter; Bieter; Darbieter, Opferer.
Offering, ôf'-fûr-ring, *s.* das Erbieten; Bieten; Darbieten, Opfern; Unterfangen, der Antrag, das Opfer; **burnt** —, das Brandopfer; **offerings**, *pl.* was dem Pfarrer oder der Pfarre bey gewissen Anlässen zu entrichten ist.
Offertory, ôf'-fûr-tûr-è, *s.* der Opfergesang; das Offertorium (ein Theil der Messe); die Opfergabe; das Opfern.
Offerture, ôf'-fûr-tshôôr, *s.* das Erbieten (n. ü.).
Office, ôf'-fis, *s.* der Dienst, das Amt, Geschäft; der Liebesdienst, die Gefälligkeit; der Gottesdienst; das Comptoir, Büreau, die Expedition, Kanzelley, Geschäftsstube, Amtsstube, das Ausfertigungszimmer; Amthaus; die Werkstätte; Speisekammer; **to be in** —, ein Amt bekleiden; **in virtue of my** —, kraft meines Amtes; — **of address**, das Adreßcomptoir, die Nachweiseanstalt; **offices**, *pl.* die Gesindestuben, Nebengebäude (Stallungen, rc.); **to give office**, *cant.* einen Dieb anzeigen, oder gefangen nehmen lassen; **house of** —, *vid.* unter **House**; — **keeper**, der Inhaber eines Comptoirs, rc.; — **pens**, *pl.* große Kanzelley-Federspulen.
To **Office**, *v. a.* verrichten, thun, ausrichten (n. ü.).
Officer, ôf'-fi-sûr, *s.* (**a civil** —), ein Officiant, Beamteter; Officier; Rottmeister; Gerichtsdiener.
Officered, ôf'-fi-sûrd, mit Officieren versehen; **an army well** —, eine Armee mit guten Officieren.
Official, ôf-fish'-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dienend, dienlich; dienstleistend, beamtet, im Amte stehend, amtsmäßig; amtlich, von der Regierung herrührend; öffentlich, officiell; kraft Amtes; **to hold an official situation**, ein öffentliches Amt bekleiden; — **account**, der Amtsbericht; — **functions**, Amtsfunctionen, Amtsverrichtungen; — **tour**, die Amtsreise.
Official, *s.* der Official, Stellvertreter des Vorgesetzten bey einem geistlichen Gerichte; Weihbischof; Gerichtsdiener.
Officialty, ôf-fish'-âl-tè, *s.* das Officialat, Amt eines Officials.
Officials, (Official statements), *s. pl.* öffentliche Berichte, Amtsberichte.
To **Officiate**, ôf-fish'-i-ât, *v. a.* & *n.* darreichen, verschaffen; den Gottesdienst verrichten, dienen; die Stelle vertreten, amtiren; **officiating**, amtirend, amtführend.
Officinal, ôf-fis'-si-nâl, *Wb.*, *W.*, *P.*, *Knf.*; ôf-fi-si'-nâl, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *adj.* officinal, zur Arzeney gehörig, arzeneylich; — **plants**, *pl.* Heilkräuter; **officinals**, *pl.* Arzeneywaaren.
Officious, ôf-fish'-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dienstbeflissen, dienstfertig, willfährig; zudringlich, vorwitzig, zu geschäftig; 3. — **ness**, *s.* die (gew. zudringliche oder voreilige) Dienstfertigkeit oder Geschäftigkeit; der Dienst (w. ü.).
Offing, (**Offin**), ôf'-fing, *s. N. T-s. a)* die hohe od. offene See, der Seeraum, die Seeräume; *b)* Abfahrt in die See; **to stand for the** —, seewärts anliegen; **a good** —, ein guter Abfall (wenn das Schiff seewärts getrieben wird); **to hold out in the** —, See halten.
Offscouring, ôf-skôôr'-ing, *s.* das Kehricht, der Unrath, Auswurf.
Offscum, ôf'-skûm, *adj.* schlecht, niederträchtig; **the — rascals of men**, *vulg.* der Abschaum der Menschheit.
Offset, ôf'-sêt, *s.* die Sprosse, der Sprößling; *M. E.* die Gegenforderung; (schott.) *a)* die Zierde, der Zierath; *b)* die Entlassung, Verabschiedung.
To **Offset**, ôf-sêt', *v. a.* *M. E.* durch Gegenrechnung saldiren.
Offskip, *s.* ôf'-skip, der ferne Gegenstand, die Ferne in der Landschaftmalerey.
Offspring, ôf'-spring, *s* die Fortpflanzung; das Entstehen, der Ursprung; Abkömmling; Nachkömmling, die Kinder, Nachkommen; das Erzeugniß.
To **Offuscate**, ôf-fûs'-kât, *v. a.* verfinstern, verdunkeln; **Offuscate**, *adj.* verdunkelt.
Offuscation, ôf-fûs-kâ'-shûn, *s.* die Verfinsterung, Verdunkelung; Benebelung (der Sinne).
Offward, ôf'-wûrd, 1. *adv.* abwärts, abgelegen; *N. T.* nach der See zu, seewärts; 2 *s. vid.* **Offing**.
Oft, **Often**, âft, *S.*, *N.*, *J.*; ôft, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *Knf.*, ôf'-f'n, *adv.* & *adj.* oft, öfters, häufig; (u)ever so oft, noch so oft; **not often**, nicht oft, selten; **often-times**, (**oft-times**), oftmals, oft; **oft(e)ner**, *comp.* öfter; **oft(e)nest**, *sup.* am öftersten.
Oftenness, ôf'-f'n-nês, *s.* die öftere Wiederholung (n. ü.).
Ogdoastich, ôg-dô-âs'-tik, *s.* das achtzeilige Gedicht (w. ü.).
Ogee, ô-jê', } *s. Arch. T.* das Ohrgewölbe;
Ogive, ô-jîv', } **ogee mouldings**, die Hohlkehlverzierungen, Wellen; — **plain**, der Leisten- oder Hohlkehlenhobel.
Ogganition, ôg-gâ-nish'-ûn, *s.* das Knurren, Murren, Belfern (n. ü.).
Ogham, ôg'-hâm, *s.* eine Art Stenographie der Irländer.
To **Ogle**, ô'-g'l, *v. a.* anschielen, anblinzen, liebäugeln.
Ogle, *s.* der Seitenblick, verstohlne Blick, verliebte Blick; **ogles**, *pl. cant.* Augen.
Ogler, ô'-g'l-ûr, *s.* der Anschielende, Liebäugelnde.
Oglery, ô'-g'l-ûr-rè, *s.* das Liebäugeln.
Ogling, ô'-g'l-ing, *s.* das Anschielen, Liebäugeln.
Oglio, ô'-li-ô, *s.* die Olla potrida, das Mischgericht, Allerley.
Ogre, ô'-g'r, *s.* (in der Fabellehre des Orients) der Oger, Währwolf, Kinder- oder Menschenfresser.
Ogress, ô'-g'r-ês, *s.* die Ogerinn; *vid.* **Ogre**.
Ogresses, ô'-grês-ês, *s. pl.* *H. T.* schwarze (Kanonen-)Kugeln, schwarze Bälle.
Oh! ô, **oh!** ach! — **joy**, o Freude! o wie herrlich! *vid.* **O**, *int.*
Oho, ô-hô', *int.* ey, ey! ah! ha!
Oil, ôil, *s.* das Oel; **olive** —, (**sweet** —), Olivenöl, *fam.* Bauröl; **train** —, der (Fisch-) Thran; **virgin** —, das Jungfernöl (das rein-

Digitized by Google

ste Olivenöl, welches beym ersten Druck der Presse gewonnen wird); — **of roses**, Rosenöl; *vulg.* & *cant. ph-s.* **to anoint with the — of gladness**, durchprügeln; — **of barley**, starkes Bier; — **of stirrup**, Hiebe mit dem Knieriemen; — **of palms**, Geld; *prov-s.* **to throw — into the fire**, Oel in's Feuer gießen; **he could get oil out of a flint**, er könnte Oel aus einem Kieselsteine pressen, *vulg.* er würde eine Laus schinden um den Balg zu gewinnen (von einem schmuzigen Geizhals); — **bag**, die Oeldrusen, Treſter; — **beetle**, der Oelkäfer, Maykäfer; — **bottle**, die Oelflasche; — **cake**, der Oelkuchen; — **case**, der wachsleinwandne Ueberzug (über den Hut); — **case cap**, die Badekappe; — **cloth**, das Wachstuch, die Wachsleinwand; — **colour**, die Oelfarbe; — **foot**, (— **footings**, *pl.*), das Satzöl; — **gas**, das Oelgas; — **leather**, ölgares Leder; — **man**, der Oelhändler, *col.* Italiener; Oelfarbenhändler; — **mill**, die Oelmühle; — **nut**, *a*) die kleine amerik. Wallnuß; *b*) die Behennuß (Kern des Behenbaums); *c*) *vid.* **Castor-nut**; — **press**, die Oelpresse; — **proof brandy**, Oelprobebranntwein; — **shop**, der Oelladen; — **skin**, der Wachstaffet; — **squares**, *pl.* viereckige Oelflaschen; — **stone**, der Oel- (feine Schleif-) Stein; — **trade**, der Oelhandel.

***To* Oil**, *v. a.* ölen; **she has her tongue well oiled**, *vulg.* sie hat eine geläufige Zunge; **oiled silk**, Wachstaffet.

Oiler, öil'-lär, *s. vid.* **Oilman.**

Oilet-hole, *vid.* **Eilet-hole, Eyelet.**

Oiliness, öil'-li-nes, *s.* die Oeligkeit, Fettigkeit, das Fette.

Oily, öil'-le, *adj.* ölig; ölicht; fett; schlüpfrig, glatt; schmuzig, schmierig; — **grain**, der Oelsame, das Sesamkraut; — **palm**, die Oelpalme; **the — skinned Nova-Zemblians**, die thranhäutigen Nova-Zemblier.

***To* Oint**, öint, *v. a.* salben, *vid.* **To Anoint.**

Ointment, öint'-ment, *s.* die Salbe.

Oister, *s. vid.* **Oyster.**

Okefern, *s. vid.* **Oak-fern.**

Oker, ö'-kär, *s.* der Ocher, *vid.* **Ochre.**

Okum, *s. vid.* **Oakum.**

Old, öld, *adj.* alt: verbraucht; *vulg.* mehr als genug; überflüssig; *provinc.* wichtig, groß; **how — is he?** wie alt ist er? **he is forty years —**, er ist 40 Jahre alt; **to be — in adulteries**, Ehebruch lange geübt haben; — **birds are not caught with chaff**, *prov.* alte Füchse fängt man nicht; **an — suit**, ein altes Kleid; — **wine**, alter Wein; **the — king**, *vulg.* der verstorbene König; **of —, in — time**, ehedem, vor Alters; **a friend of —**, ein alter Freund; **the — boy**, (**the — enemy, the — fellow, the — one, — davy, — harry, — nick, — po(d)ger, — scratch**), *col.* der Gott-seybey-uns, *i. e.* Teufel; — **age**, das (hohe) Alter; — **blade, — chap**, *col.* & *fond.* Alter, *vulg.* altes Haus, altes Blech; — **beaten**, alt, erprobt; — **built**, nach alter Bauart; — **country**, *Am. vulg. gen.* Europa, *particul.* England; — **countryman**, deßgleichen der Europäer, Engländer; **he's an — dog (hand) at it**, *vulg.* er ist geschickt, geübt, bewandert (ein alter Praktikus) darin; — **doss**, *cant.* das Bridewell-Gefängniß; — **England**, *fond.* (das liebe) England; — **fashioned**, altmodisch, altfränkisch; — **fashionedness**, das Altmodische; — **harry**, *cant.* ein Gebräu der Weinhändler; — **laughing**, *vulg.* großes Gelächter (n. ü.); — **man**, der Greis, Alte; Regenvogel; — **man of the wood**, eine Affenart; — **man's beard**, *B. T.* der Weißbart; — **milk**, (in N-engl.) abgerahmte Milch; — **Nol**, *col.* Oliver Cromwell; — **stager**, *fig. vulg.* der alte Fuchs; — **style**, alter Styl; — **timber**, altes, unbrauchbares Holz, Brackholz; — **toast**, der lebhafte Alte; — **wife**, *cont.* die geschwätzige Alte; der Hornfisch (*Labrus tinca — L.*); die Meerschleihe (*Balistes — L.*); das alte gerunzelte Weib (eine Stachelschnecke); — **woman**, die Alte; — **woman's bitter**, das Geigenholz; — **word**, ein veraltetes Wort.

Olden, öld'n, *adj.* * alt, vorig, ehemalig.

Oldish; — **ly**, öld'-ish, *adj.* & *adv.* ältlich.

Oldness, öld-nes, *s.* das Alter.

Oleaginous, ö-li-äd'-ji-nus, 1. *adj.* ölicht, ölig; 2. — **ness**, *s.* das Oelichte.

Oleander, ö-li-än'-där, *s.* der Oleander, die Lorbeerrose (*Nerium oleander — L.*).

Oleaster, ö-li-äs'-tär, *s.* der wilde Oelbaum.

Olefiant, ö-lef'-i-änt, *adj.* ölartig, ölerzeugend; — **gas**, das Oelgas.

Oleity, ö-lē'-i-tē, *s.* das Oelige; die Oellese.

Oleose, Oleous, ö-li-ös', ö'-li-us, *adj.* ölig, ölicht (w. ü.).

Oleraceous, ö-li-rā'-shus, *adj.* gemüseähnlich, krautartig.

***To* Olfact**, öl-fakt', *v. a. lud.* riechen, schmecken.

Olfactory, öl-fak'-tär-e, *adj.* zum Geruch gehörig oder dienend; den Geruchssinn habend; — **nerves**, *pl.* die Geruchsnerven.

Olia, ö'-li-ä, *s. vid.* **Oglio.**

Olid, Olidous, öl'-lid, öl'-lid-us, *adj.* stinkend (w. ü.).

Olidity, ö-lid'-i-tē, *s.* der Gestank.

Olifount, *cor.* st. **Elephant.**

Oligarch, öl'-i-gärk, *s.* der Oligarch, ein Beamteter in einer Oligarchie; Anhänger der O.

Oligarchical, öl-li-gärk'-ik-al, *adj.* oligarchisch, von Wenigen beherrscht.

Oligarchy, öl'-li-gär-ke, *s.* die Oligarchie, (Regierung Weniger).

Olio, ö'-li-ō, *s. vid.* **Oglio.**

Olitory, öl'-li-tär-re, 1. *adj.* zu einem Küchengarten gehörig; 2. *s.* der Küchengarten.

Olivaceous, öl-i-vā'-shus, *adj. vid.* d. f. W.

Olivaster, öl-li-vās'-tär, 1. *adj.* olivenfarben, braungelb; 2. *s. vid.* **Oleaster.**

Olive, öl'-iv, *s.* die Olive, Oelbeere; — *or* — **tree**, der Oelbaum; — **bit**, das Olivengebiß (eine Art Pferdegebiß); **branch**, der Oelzweig; — **branches**, *pl. cant.* Kinder; — **cavy**, der Akuschi (ein Säugethier in den Wäldern von Guyana); — **colour**, die Olivenfarbe; — **grove**, der Olivenhain; — **husks**, *pl.* die Oeltreſter, Oeldrusen; — **oil**, das Olivenöl, *fam.* Baumöl; — **season**, die Olivenernte, Oelernte, Oellese; — **shell**, die Olivenwalze, Dattel, (eine Schneckenart); — **snail**, der Thürhüter, die kleine bedeckte Wasserschnecke; —

Digitized by Google

wood, das Olivenholz; — **worm**, der Olivenwurm; — **yard**, der Oelgarten.

Olived, ŏl'-lĭv'd, *adj.* mit Oelbäumen verziert.

Oliven-ore, ŏl'-lĭ-vĕn-ôr, *s.* **prismatick** —, dichtes und blättriges Olivenerz, prismatischer Oliven-Malachit, Olivenit; **trihedral** —, nadelförmiges Olivenkupfer, Strahlerz; **earthy** —, erdiges Olivenerz, Olivenit-Erde.

Oliver, ŏl'-lĭv-ûr, *s.* Olivier (M-n.); *cant-ph-s.* der Mond; — **'s up**, der Mond ist aufgegangen; — **'s skull**, der Nachttopf.

Olivia, Olivy, ŏl-lĭv'-vĭ-â, ŏl-lĭv'-vĕ, *s.* Olivia (F-n.).

Olivine, ŏl'-lĭ-vĭn, *s.* der Olivin, prismatische, vulkanische, basaltische Chrysolith.

Olivile, ŏl'-lĭ-vĭl, *s. Ch. T.* ein bittrer zusammenziehender Stoff, der in dem Gummi des Oelbaumes gefunden wird.

Olivity, ŏl-lĭv'-ĭ-tĕ, *s.* (n. ü.), *vid.* **Olive-season.**

Olla, ŏl'-lâ, *s. vid.* **Oglio.**

Ollet, ŏl'-lĕt, die dürren Reiser, das Reisholz.

Olympiad, ŏ-lĭm'-pĭ-âd, *s.* die Olympiade (ein Zeitraum von 4 Jahren).

Olympian, ŏ-lĭmp'-ĭ-ân, **Olympick**, ŏ-lĭmp'-ĭk, *adj.* olympisch; *fig.* himmlisch; — **games**, die olympischen Spiele; — **blue**, bergblau; — **green**, das feinste Berggrün.

Olympus, ŏ-lĭmp'-ûs, *s.* der Olymp; *fig.* Himmel.

Oma stamper, ŏ'-mâ-stâm'-pûr, *s.* die Omastute, der lange westindische Admiral (eine Muschelart, - *Conus omaicus*).

Ombre, (Omber), ŏm'-bûr, *W., Sm., P., Ja., J.*; ŏm'-bûr, *Wb., F.*; ŏŏm'-bûr, *S.*; ăm'-bûr, *Enf. s.* 1. das *l'Hombre* (ein Kartenspiel); 2. die Aesche (ein Fisch).

Ombrea, ŏm'-brĭ-â, *s. mod.* ein runder beweglicher (Sonnen-)Schirm am Lese- oder Arbeitstisch einer Dame von guten Ton.

Ombrometer, ŏm-brŏm'-ĭ-tûr, *s. T.* der Regenmesser.

Omega, ŏ-mē'-gâ, *s.* das Omega (große gedehnte O der Griechen [ω], der letzte Buchstabe im griechischen Alphabete); *fig.* das Ende.

Omelet, ŏm'-ĭ-lĕt, *or* ŏm'-lĕt, *s* der Eyerkuchen; — **stamper**, der Pfannenkuchen, die Wolkenbacke (eine Muschelart, *Conus bullatus*).

Omen, ŏ'-mĕn, *s.* das Omen, Anzeichen, die Vorbedeutung.

Omenable, Omened, ŏm'-ĕn-â-b'l, ŏ'-mĕnd, *adj.* vorbedeutend, weissagend.

Omentum, ŏ-mĕn'-tûm, *s. A. T.* die Netzhaut, das Netz.

Omer, *s. vid.* **Homer.**

***To* Ominate**, ŏm'-mĭ-nāt, *v. a.* & *n.* vorbedeuten, andeuten, bedeuten, weissagen; ahnen, vermuthen (w. ü.).

Omination, ŏm-mĭ-nā'-shûn, *s.* die Vorbedeutung (w. ü.).

Ominous, ŏm'-mĭn-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* vorbedeutend, (gew. aber nicht immer) Unglück weissagend; 3. — **ness**, *s.* das Vorbedeutende, Weissagende.

Omission, ŏ-mĭsh'-ûn, *s.* die Unterlassung, Versäumung; Auslassung, Uebergehung, das Versehen (im Rechnen, Schreiben, ꝛc.); **sin of** —, *Th. T.* die Unterlassungssünde.

Omissive, ŏ-mĭs'-sĭv, *adj.* auslassend, übergehend.

***To* Omit**, ŏ-mĭt', *v. a.* auslassen, übergehen, ü-sehen; unterlassen, versäumen, vernachlässigen.

Omittance, ŏ-mĭt'-tâns, *s.* † die Nachsicht.

Omnibus, ŏm'-nĭ-bŭs, *mod.* 1. *s.* große städtische Diligencen (in Paris, London, ꝛc.); 2. *adj.* kolossal, übergroß, ungeheuer; — **balloon**, der Riesenballon (des Herrn Green).

Omnifarious, ŏm-nĭ-fâ'-rĭ-ûs, *adj.* von allerley Art.

Omniferous, ŏm-nĭf'-fûr-ûs, *adj.* Alles tragend oder hervorbringend.

Omnifick, ŏm-nĭf'-fĭk, *adj.* Alles machend, allschöpferisch; — **word**, (*Milt.*) das Allmachtswort.

Omniform, ŏm'-nĭ-fôrm, *adj.* allgestaltet, von allen Gestalten.

Omniformity, ŏm-nĭ-fôr'-mĭ-tĕ, *s.* die Allgestaltheit.

Omnigenous, ŏm-nĭd'-jĭ-nûs, *adj.* von allen Arten.

Omniparent, ŏm-nĭp'-pâ-rĕnt, *adj.* Alles erzeugend, allgebarend.

Omniparity, ŏm-nĭ-pâr'-ĭ-tĕ, *s.* die allgemeine Gleichheit.

Omnipercipience, (Omnipercipiency), ŏm-nĭ-pĕr-sĭp'-ĭ-ĕns, *s.* die Allwahrnehmung.

Omnipotent, ŏm-nĭp'-pŏ-tĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* allmächtig; 3. — **ness**, *s.* die Allmacht.

Omnipotent, (the —), *s.* der Allmächtige.

Omnipresence, (Omnipresency), ŏm-nĭ-prĕz'-ĕns, *s.* die Allgegenwart.

Omnipresent, Omnipresential, ŏm-nĭ-prĕz'-ĕnt, ŏm-nĭ-prĭ-zĕn'-shâl, *adj.* allgegenwärtig.

Omniscience, (Omnisciency), ŏm-nĭsh'-ĭ-ĕns, *s.* die Allwissenheit.

Omniscient, Omniscious, ŏm-nĭsh'-ĭ-ĕnt, ŏm-nĭsh'-ûs (n. ü.), *adj.* allwissend, unendlich weise.

Omnium, ŏm'-nĭ-ûm, *s.* der Allwerth; die den Staatsgläubigern als Unterpfand angewiesenen Gesammtstammgelder des Staatsschatzes; — **gatherum**, *lud.* Alles durcheinander.

Omnivorous, ŏm-nĭv'-vŏ-rûs, *adj.* Alles fressend, allverschlingend.

Omoplate, ŏm'-ŏ-plāt, *s. A. T.* das Schulterblatt.

Omphalocele, ŏm-fâl'-ŏ-sēl, *Wb.*; ŏm'-fâl-ŏ-sēl, *Sm.*; ŏm-fâ-lŏ-sēl', *C., s. S. T.* der Nabelbruch.

Omphaloptick, ŏm-fâ-lŏp'-tĭk, *s. Opt. T.* das Linsenglas, die Linse.

Omy, ŏ'-mē, *adj.* locker, los, weich, mürbe; — **land**, weiches Land (n. ü.).

On, ân, *or* ŏn, 1. *prep.* & *adv.* auf, an, zu, in, bey, über, mit, nach, von, um, fort, hin, ferner, weiter; 2. *int.* darauf! daran! **to lean — one's elbows**, sich auf den Ellbogen stützen; — **the left hand**, auf der linken Hand, zur Linken; — **my side**, auf meiner Seite; **Stratford — Avon**, Stratford an dem Flusse Avon; — **the road**, am Wege, auf dem Wege,

Digitized by Google

unterwegs; — **foot**, zu Fuße; — **horseback**, zu Pferde; **mischief — mischief**, Unglück auf Unglück; **you bestowed many favours — me**, Sie haben mir viele Güte erwiesen; **to call —**, anrufen; **I thought — you**, ich dachte an Sie; — **pain of death**, bey Lebensstrafe; — **thy life**, bey Deinem Leben, wenn Dir Dein Leben lieb ist; **to be neither — nor off**, unentschlossen seyn; — **delivery**, auf Lieferung; — **receipt of this**, nach Empfang des Gegenwärtigen; — **the contrary**, im Gegentheil; — **purpose**, absichtlich, mit Fleiß; — **a sudden**, plötzlich; — (**the** *or* **this**) **condition**, unter der Bedingung; **damnation — thee**, Fluch über Dich; — **fire**, in Brand; — **high**, hinauf; droben; **from — high**, von oben herab; **to go —**, fortgehen; fortfahren; **to play —**, fortspielen; **sing —**, singe weiter; **I had my hat —**, ich hatte meinen Hut auf; **I have got my cloak —**, ich habe meinen Mantel um; — **then**, frisch! angefangen! **and so —**, und so weiter.

Onager, ôn'-â-jâr, *W.*; ôn'-â-gâr, *Sm.*, *s.* der wilde Esel, Waldesel.

Onania, ô-nâ'-ni-â, } *s.* die Onanie, Selbst-
Onanism, ô'-nâ-nîzm, } befleckung.

Once, wâns, *adv.* ein Mal; einmal, einst, ehedem, vormals; † künftig, der (mal) einst; **for —**, dieses Mal; — **for all**, ein für alle Mal; **at —, all at —**, auf ein Mal, zugleich; — **in a while**, dann u. wann; **if it would but — come to that**, wenn es nur ein Mal dazu käme; — **more**, noch ein Mal; **this (that) —**, dieses eine Mal; — **upon a time**, *vulg.* es war einmal eine Zeit; — **a knave and never an honest man**, *prov.* wer ein Mal stiehlt ist immer ein Dieb.

Ondee, ôn'-dê, *adj. H. T.* wellenförmig.

One, wân, († ôn), 1. *pron. adj.* Ein, Einer, Eine; Eins; man, Jemand, ein gewisser...; 2. *s.* a — (*Shaksp.*, - *Mac.*, - n. ü.), Einer; — **word**, ein Wort; **there is but — God**, es giebt nur einen Gott; — **thing**, Eins, das Eine; **'tis all —**, es ist Alles Eins, einerley; **as — man**, (**with — accord**), einmüthig, einstimmig; **on the — hand**, einerseits; — **day**, eines Tages, einst; — **or other**, der Eine oder der Andere; — **another**, einander; — **among another**, untereinander; — **with the other**, im Durchschnitt, durchschnittlich, durchgängig, Eins in's Andere gerechnet; **every —**, ein Jeder; **no —**, Niemand; — **by —**, *or* — **after another**, einzeln, Einer (od. Eins) nach dem Andern; **such a —**, so Einer, der u. der, die u. die; — **and the same**, ein und derselbe; **all under —**, Alle zugleich; — **and all**, Alle und Jede; **the last but —**, der Vorletzte; **to be — and all with a man**, Alles bey Einem gelten; **to put (to come) in for —**, sich zu Andern gesellen; **I am — of them**, ich gehöre dazu, g. zu ihnen; **will you make (be) — of us?** wollen Sie dabey seyn? **he is not at — with himself** (*Till.*, - ungew.), er ist nicht mit sich selbst einig; **as if — should say**, als wenn man sagen wollte; —'s, sein; —'s (**own**) **self**, sich (selbst); **to dress —'s self**, sich ankleiden; **of — 's own choice**, aus freyer, eigner Wahl; **to take care of number —**, *col.* für sich (zuerst) sorgen, sich selbst zuerst bedenken; — **in ten**, *cant.* der Pfarrer; — **of us**, (— **of my cousins**), *cant.* die Hure; **fair —**, der, die, das Schöne; **this dictionary is a complete —**, dieses ist ein vollständiges Wörterbuch; **that is a good —**, das ist ein Guter, eine Gute, ein Gutes; **well (now) that's a good —**, *vulg.* nun das heiß' ich (einmal) mit dem großen Messer geschnitten; **give me some good ones**, geben Sie mir Gute, von den Guten; **the little and the great ones**, die Kleinen und die Großen; **to bring forth young ones**, Junge werfen, hecken; **a one dollar note**, eine einthälerige Banknote; **a — horse waggon**, ein Einspänner; — **berry**, die Einbeere, Wolfsbeere, (*Paris quadrifolia* — *L.*); — **blade**, das Einblatt, Kleinere Mayblümchen; — **edged**, *B. T.* nur eine Kante habend, einkantig; — **eyed**, einäugig; — **handed**, einhändig.

Oneirocritick, (— **cal**), ô-nî-rô-krît'-tîk, 1. *adj.* zur Auslegung der Träume gehörig, traumdeuterisch; 2. *s.* der Traumdeuter; — **s**, *s. pl.* die Traumdeuterey.

Oneiromancy, ô-nî-rôm'-ân-sê, *s.* die Weissagung aus Träumen.

Onely, *vid.* Only.

Onement, wân'-mênt, *s.* † *vid.* d. f. W.

Oneness, wân'-nês, *s.* die Einheit.

Onerary, ôn'-nêr-rêr-rê, *adj.* Lasten zu tragen, lastbar.

To **Onerate**, ôn'-nêr-rât, *v. a.* beladen, belästigen, beschweren.

Oneration, ôn-nêr-râ'-shân, *s.* die Beladung, Belästigung, Beschwerung.

Onerous, ôn'-nêr-ûs, *adj.* lästig, drückend, beschwerlich.

Oneyers, (**On-yers**), ôn'-î-ârz, *s. pl.* † Beamtete der Schatzkammer.

Onion, ân'-yân, *s.* die Zwiebel; *cant.* das Siegel, Petschaft, die Uhr.

Only, ôn'-lê, 1. *adj.* einzig; 2. *adv.* allein, blos, nur; **not —**, nicht allein; **it was — known to him**, es war nur ihm bekannt; — **begotten**, der Einziggeborne, *Th. T.* Eingeborne; — **bill**, *M. K.* der Sola-Wechsel, eigene od. trockene W.

Onocrotal, ôn-nô-krô'-tâl, *s.* die Löffelgans, Kropfgans, Schneegans, der Pelican.

Onomancy, ôn'-nô-mân-sê, *s.* das Wahrsagen aus dem Namen.

Onomantical, Onomantick, ôn-nô-mân'-tî-kâl, *adj.* aus dem Namen weissagend.

Onomatopoeia, ôn-ô-mât-ô-pê'-yâ, *s.* die Onomatopöie, Klangnachahmung, bes. der Naturlaute z. B. **to baa**, blöken (wie ein Schaf); **to rattle**, rasseln, ꝛc.

Onset, (**Onsay** †), ôn'-sêt, *s.* der Ansatz, Anfall, Angriff; Anfang; Aufsatz, die beygefügte Zier; **to give an —**, einen Angriff thun; **To Onset**, *v. ir. a.* † ansetzen, angreifen; anfangen.

Onslaught, ôn'-slât, *s.* † der Angriff, Sturm, Anfall.

Onstand, ôn'-stând, *s.* (in N-engl.) das Ersatzgeld des anziehenden Pachters an den abziehenden.

Digitized by Google

Onstead, ôn'-stêd, *s.* (in N-engl.) der einzelne Pachthof.

Ontologist, ôn-tôl'-lô-jîst, *s.* der Ontolog, Metaphysiker.

Ontology, (**Ontosophy**), ôn-tôl'-lô-jê, *s. T.* die Ontologie, Wesenlehre.

Onward, ôn'-wârd, *adv.* & *adj.* vorwärts, voraus, weiter; vorwärtsgeschritten, gefördert, leitend; weit; **directly** —, gerade fort; **to come** —, herbey kommen.

Onwards, *adv. vid.* **Onward.**

Onycha, ô'-nî-kâ, *s.* der Onyx; Weihrauch.

Onyx, ô'-niks, *s.* der Onyx, Onychstein; — **shell**, die blaue Porzellanschnecke, der blaue Schlangenkopf (eine Muschel).

Oolite, ô'-ô-lît, *s.* der Oolith, Erbsen- od. Rogenstein.

Oost, *s. vid.* **Oast.**

Ooze, ôôz, *s.* der Abfluß, Auslauf; Schlamm, Schlick; die Lohbrühe.

***To* Ooze**, *v. n.* ablaufen, dahin fließen; wegsickern od. sieyern; sich in Schlamm verlieren.

Ooziness, ôô'-zî-nês, *s.* das Schlammige; der Schlamm, Moder, Morast.

Oozy, ôô'-zê, *adj.* schlammig, morastig, feucht; — **bottom** *or* **ground**, *Sea lang.* der Schlickgrund.

***To* Opacate**, ô-pâ'-kât, *v. a.* schattig machen, verdunkeln, beschatten (n. ü.).

Opacity, ô-pâs'-sî-tê, *s.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit, der Schatten.

Opacous, ô-pâ'-kûs, 1. *adj.* dunkel, schattig, undurchsichtig; 2. — **ness**, *s.* die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit.

Opake, **Opaque**, 1. *adj. vid.* **Opacous**; 2. *s. vid.* **Opacity**; 3. — **ness**, *s. vid.* **Opacousness.**

Opal, ô'-pâl, *s.* der Opal (ein Halbedelstein).

Opalescence, ô-pâ-lês'-sêns, *s.* das Schillern, Farbenspielen (der Steine).

Opalescent, ô-pâ-lês'-sênt, } *adj.* buntschil-
Opaline, ô'-pâl-în, } lernd (v. Steinen).

***To* Ope**, ôp, *v. a.* (nur ✻) *vid.* **To Open.**

Ope, 1. *adj.* † & ✻ st. **Open**; 2. *s. in compos.* — **land**, das bebauete Land, Ackerland; — **tide**, † der Vorfrühling; die Vermählungszeit von Epiphanias bis Aschermittwoch; die Zeit nach der Kornernte.

***To* Open**, ô'-p'n, *v. a.* & *n.* öffnen, aufmachen, aufschließen; (einen Brief, ꝛc.) erbrechen, entsiegeln; sich öffnen, aufgehen; sich aufthun, aufblühen; trennen, zertheilen, zerspalten, bersten; beginnen; eröffnen, entdecken, zeigen; erklären, auslegen; *Sp. E.* bellen, anschlagen; **to — the body**, den Leib öffnen, lariren; **to — the vein**, die Ader öffnen, zur Ader lassen; **to — trees at the root**, die Erde um die Bäume aufhacken; **to — the poem**, das Gedicht anfangen; **to — upon any one**, Einen ausschimpfen; *Mil. T-s.* **to — the trenches**, die Laufgräben eröffnen, öffnen; **to — the files**, die Glieder öffnen; **to — the campaign**, den Feldzug eröffnen; *M. E-s.* **to — an account**, ein Conto eröffnen; **to — a credit with one (in any one's favour)**, Jemand bey einem Dritten Credit auswirken, ihn accreditiren; **to — (a pack, a cask, a case**, ein Packet, ein Faß, eine Kiste) auspacken.

Open, ô'-p'n, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* offen; bloß, unbedeckt, frey; bloß gestellt; unter offenem Siegel; öffentlich; offenbar, klar, hell, augenscheinlich; offenherzig, freymüthig, aufrichtig, gerade; frey heraus; heiter; gelinde, weich; offen (od. gedehnt, v. Lauten, z. B. **the — o in note**); **in the — air**, in der freyen Luft, unter dem freyen Himmel; **with — arms**, mit offnen Armen; **with an — breast**, mit offenem, unbedecktem Busen; **in — court**, öffentlich vor Gericht; **in the — street**, auf öffentlicher Straße; *Sea Ph-s.* **to have the sea-gates —**, in der offnen See seyn; **to be — with any place**, (port), einem Platze (Hafen) gegenüber seyn; **to keep — table**, offene Tafel halten; **to lay —**, darlegen, zeigen; **to lie —**, ausgesetzt seyn; **to set —, to throw —**, öffnen; *M. E-s.* — **account**, die laufende (od. offene) Rechnung; **to have an — account with ...**, in Rechnung stehen mit ...; — **arse**, *vulg.* die Mispel; — **country**, ein offenes, unbefestigtes Land; ein ebenes Land; — **credit**, der laufende (oder Blanco-) Credit; — **debts**, liquide Schulden; — **eyed**, wachsam; — **field**, das freye Feld; — **fire**, *Ch. T.* offnes Feuer (in freyer Luft); — **gallery**, der Altan; — **handed**, freygebig, milde; — **headed**, † mit unbedecktem Haupte; — **hearted**, offenherzig; freygebig; — **heartedness**, die Offenherzigkeit; Freygebigkeit; — **ice**, *Sea lang.* weiches, mürbes, loses (fahrbares) Eis; — **land**, *vid.* **Opeland** unt. **Ope**; — **letter**, ein offener (unversiegelter) Brief; — **look**, der offne, klare, freye Blick; — **mouthed**, mit aufgesperrtem Maule; lärmend, schreyend; gierig; — **policy**, die untaxirte Police; — **port**, ein offener (nicht vor Winden geschützter) Hafen; — **road** (- **stead**), die offene (dem Wind u. d. Meere ausgesetzte) Rhede; — **sale**, der gerichtliche Verkauf, die Subhastation, öffentliche Versteigerung; — **temper**, die Freymüthigkeit; **an — town**, eine offene, unbefestigte Stadt; **an — vessel**, ein offenes Fahrzeug (z. ohne Deck); — **war**, der offenbare Krieg; — **water**, offenes Wasser (eisfreyes, fahrbares W., beym Wiederanfange der Schifffahrt); — **weather**, (im Gegens. des Frostes) weiches (gelindes) Wetter.

Opener, ô'-p'n-âr, *s.* der Oeffnende; Erklärer, Ausleger; Zergliederer, Trennende.

Opening, ô'-p'n-îng, *s.* das Oeffnen; Auslegen, ꝛc.; die Oeffnung; *Arch. T.* das Licht, Fenster; der Anschein, Anlaß; die Eröffnung; angehende Kenntniß, Dämmerung; Durchfahrt, der Durchgang; *Am.* die Lichtung; — **of the navigation**, das Aufgehen der Schifffahrt; — **machine**, *T.* der Wolf od. Teufel (eine mit großen Zähnen versehene Walze, die Wolle aufzulokkern und vom Staube zu reinigen); — **speech**, die Eröffnungsrede.

Openness, *s.* die Offenheit, Offenherzigkeit; Klarheit, Deutlichkeit; — **of weather**, *vid.* **open-weather.**

Opera, ôp'-pêr-râ, *s.* das Sing(schau-)spiel, die Oper; — **baskets**, Fußkörbe, (mit Pelz gefütterte Körbe in den Logen, zur Erwärmung der Füße); — **glass**, das Theaterperspectiv, *col.* der Operngucker; — **house**, das Opernhaus.

Digitized by Google

Operable, ŏp'-pĕr-ă-b'l, *adj.* † thunlich.
Operant, ŏp'-pĕr-rănt, *adj.* † wirksam, wirkend.
To **Operate**, ŏp'-pĕr-āt, *v. n.* in Wirksamkeit treten, wirken, Wirkung haben (— on ..., auf ...); *S. T.* operiren, schneiden, stechen.
Operatical, Operatick, ŏp-pĕr-răt'-ĭ-kăl, *adj.* opernmäßig, zur Oper gehörig.
Operation, ŏp-pĕr-rā'-shŭn, *s.* die Wirkung; Wirksamkeit; das (Geschäfts-) Unternehmen, die Unternehmung; Verfahrungsart, Verrichtung; der chemische Proceß; *S. & Mil. T.* die Operation; in —, in Thätigkeit; **operations of exchange**, *M. K.* Wechseloperationen.
Operative, ŏp'-pĕr-rā-tĭv, 1. *adj.* wirksam, kräftig, thätig; 2. *s. mod.* der Handarbeiter, Fabrikarbeiter; — **masons**, Werkmaurer.
Operator, ŏp'-pĕr-rā-tŭr, *s.* der Handarbeiter; Wundarzt, Bruchschneider; Zahnarzt; Quacksalber.
Operculate, Operculated, ŏ-pĕr'-kŭ-lāt, *adj.* *B. T.* einen Deckel habend.
Operculiform, ŏp-pĕr-kŭ'-lĭ-fŏrm, *adj.* *B. T.* deckelförmig.
Operculum, ŏ-pĕr'-kŭ-lŭm, *s.* *B. T.* der Deckel (einer Kapsel).
Operose, ŏp-pĕr-rōs', 1. *adj.* arbeitsam; mühsam, fleißig, sauer, mühselig; 2. — **ness**, *s.* wie **Operosity**, *qd. vid.*
Operosity, ŏp-pĕr-rŏs'-ĭ-tē, *s.* die Arbeitsamkeit, Thätigkeit, Unverdrossenheit; Mühsamkeit, Beschwerlichkeit.
Opertaneous, ŏp-pĕr-tā'-nē-ŭs, *adj.* geheim.
Ophimorphite, ŏ-fĭ-mŏr'-fīt, *s.* der Schlangenstein.
Ophimorphous, ŏ-fĭ-mŏr'-fŭs, *adj.* schlangenartig, schlangenähnlich.
Ophiophagous, ŏ-fĭ-ŏf'-fă-gŭs, *adj.* † schlangenfressend.
Ophites, ŏ-fī'-tēz, *s.* der Ophit, Schlangenstein; Schlangenverehrer.
Ophiuchus, ŏ-fĭ-ū'-kŭs, *s. Ast. T.* der Schlangenträger (ein nördl. Sternbild).
Ophthalmick, ŏp-*thăl*'-mĭk, *W., Sm., P., Ja., J.*; ŏf-*thăl*'-mĭk, *S., Kuf.*; *Med. T.* 1. *adj.* die Augen betreffend; — **infirmary**, die A-heilanstalt, A-krankenanstalt; 2. *s.* das A-mittel; A-wasser.
Ophthalmography, ŏp-*thăl*-mŏg'-gră-fē, *s.* die Beschreibung des Auges.
Ophthalmoscopy, ŏp-*thăl*-mŏs'-kŏp-ē, *s.* die Erkennung des Charakters aus den Augen.
Ophthalmy, ŏp'-*thăl*-mē, *s. Med. T.* die Entzündung der äußeren Augenhaut.
Opiate, ō'-pĭ-āt, 1. *s. Med. T.* das Opiat, Schlafmittel; 2. *adj.* Schlaf machend, narkotisch.
Opifice, ŏp'-ĭ-fĭs, *s.* die (Hand-) Arbeit, das Stück Arbeit, Werk.
Opificer, ŏ-pĭf'-fĭs-ŭr, *s.* der Arbeiter, Werkmeister, Künstler (n. ü.).
Opinable, ŏ-pĭn'-ă-b'l, *adj.* vermuthbar, zu meinen, denkbar (n. ü.).
Opination, ŏp-pĭ-nā'-shŭn, *s.* die Meinung, Vorstellung, das Bedünken (n. ü.).
Opinative, *adj.* † *vid.* **Opiniative**.
Opinator, *s.* † *vid.* **Opiner**.
To **Opine**, ŏ-pīn', *v. n.* † dafür halten, meinen; seine Meinung sagen, stimmen.
Opiner, ŏ-pīn'-ŭr, *s.* † der Dafürhaltende, seine Meinung Sagende; Starrsinnige, Starrkopf.
Opiniastre, Opiniastrous, † *vid.* **Opiniative**.
To **Opiniate**, ŏ-pĭn'-ĭ-āt, *v. a.* † hartnäckig behaupten.
Opiniative, ŏ-pĭn'-ĭ-ă-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hartnäckig, starrsinnig, starrköpfig; eingebildet; 3. — **ness**, *s.* die Hartnäckigkeit, der Starrsinn, das Eingebildete.
Opiniator, ŏ-pĭn-ĭ-ā'-tŭr, *s.* † der hartnäckige Mensch, Starrkopf, Streitsinnige.
Opiniatre, ŏ-pĭn-ĭ-ā'-tĕr, † 1. *adj.* hartnäckig, starrsinnig, unbiegsam; 2. *s.* der Starrsinnige, Meinungssüchtige.
Opiniatrety, Opiniatry, ŏ-pĭn-ĭ-ā'-trĭ-tē, ŏ-pĭn-ĭ-ā-trē, *s.* † die Hartnäckigkeit, der Starrsinn, Eigensinn.
Opinion, ŏ-pĭn'-yŭn, *s.* die Meinung, Ansicht, das Dafürhalten, Gutachten, der Begriff, das Urtheil; der gute Name, Ruf; **in my —**, nach meiner Meinung; **to be of —**, der Meinung seyn, dafür halten; **I have no — of it**, ich halte nicht viel davon; **to injure one in one's —**, Einem eine böse Meinung von Jemandem beybringen.
To **Opinion**, *v. a.* † meinen, dafür halten.
Opinionate, Opinionated, *vid.* **Opinionative**.
Opinionatist, ŏ-pĭn'-yŭn-nā-tĭst, *s.* der Starrsinnige, auf seiner Meinung Bestehende.
Opinionative, ŏ-pĭn'-yŭn-nā-tĭv, 1. *adj.* 2. **ly**, *adv.* hartnäckig, starrsinnig; 3. — **ness**, *s.* die Hartnäckigkeit, der Starrsinn.
Opinioned, ŏ-pĭn'-yŭnd, *adj.* besondern Meinungen anhängend.
Opinionist, ŏ-pĭn'-yŭn-nĭst, *s. vid.* **Opiniator**.
Opiology, ŏ-pĭ-ŏl'-lŏ-jē, *s.* die Schrift (Abhandlung) über das Opium.
Opiparous, ŏ-pĭp'-pă-rŭs, *adj.* kostspielig, kostbar, prächtig.
Opitulation, ŏ-pĭt-ŭ-lā'-shŭn, *s.* die Hülfe, der Beystand.
Opium, ō'-pĭ-ŭm, *s.* das Opium, Mohnharz, der Mohnsaft.
Ople-tree, ŏp'-p'l-trē, *s.* der Wasserholunder, Schneeballen (*Viburnum opulus — L.*).
Opobalsam, ŏp-pŏ-băl'-sŭm, *s.* der arabische Balsam (von *Amyris opobalsamum — L.*).
Opodeldoc, ŏp-pŏ-dĕl'-dŏk, *s. Med. T.* eine Art flüchtiger (Gicht-) Salbe, der Opodeldok; **opodeldocs**, *pl.* Opodeldok-Gläser.
Opopanax, Opoponax, ŏ-pŏ'-pă-năks, *s.* das Opoponax, Panaxgummi (gelbe Gummi).
Opossum, ŏ-pŏs'-sŭm, (*vulg.* pŏs'-sŭm), *s.* die amerik. Beutelratte, das Beutelthier, der Phila der (*Didelphis — L.*).
Oppidan, ŏp'-pĭ-dăn, † 1. *s.* der Städter; Externus (in der Stadt [bey seinem Aufseher, tutor,] wohnende Schüler); 2. *adj.* städtisch.
To **Oppignerate**, ŏp-pĭg'-nŭr-rāt, *v. a.* verpfänden, versetzen (n. ü.).
To **Oppilate**, ŏp'-pĭl-āt, *v. a.* verstopfen; **apt to —**, leicht verstopfend.
Oppilation, ŏp-pĭ-lā'-shŭn, *s.* die Verstopfung.
Oppilative, ŏp'-pĭl-lă-tĭv, 1. *adj.* verstopfend; 2. — **ness**, *s.* das Verstopfende; 3. **oppilatives**, *s. pl. Med. T.* die Poren stopfende Arzneymittel.

Digitized by Google

Opplete, Oppleted, ŏp-plēt', ŏp-plēt'-ĕd, *adj.* angefüllt, voll, übervoll (n. ü.).

Oppletion, ŏp-plē'-shŭn, *s.* die Anfüllung, Ueberfüllung.

***To* Oppone,** *v. a.* (n. ü.), *vid.* **To Oppose.**

Opponency, ŏp-pō'-nĕn-sē, *s.* das Einwenden, die Einwendung; akademische Opposition.

Opponent, ŏp-pō'-nĕnt, 1. *adj.* entgegengesetzt, entgegen; 2. *s.* der Opponent, Einwendende; Opponent, Gegner (auf Hochschulen).

Opportune, ŏp-pŏr-tūn', 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* bequem, gelegen, recht, geschickt; zur rechten Zeit; 3. — **ness,** *s.* das Bequeme, Gelegene.

***To* Opportune,** *v. a.* anpassen (n. ü.).

Opportunity, ŏp-pŏr-tū'-nĭ-tē, *s.* die bequeme Zeit, Gelegenheit; Gemäßheit, Paßlichkeit; **to take —,** die G. ergreifen; **to have an — to ...,** G. haben zu ...; **by the first —,** mit erster G.; **— makes the thief,** *prov.* G. macht Diebe.

Opposal, ŏp-pō'-zăl, *s.* † *vid.* **Opposition.**

***To* Oppose,** ŏp-pōz', *v. a.* & *n.* entgegen setzen; sich entgegen stellen, sich widersetzen, widerstehen (mit to); opponiren, einwenden, Einwürfe machen, bestreiten; gegenüber stellen, darstellen, zeigen.

Opposeless, ŏp-pōz'-lĕs, 1. *adj.* unwiderstehlich (n. ü.); 2. — **ness,** *s.* die Unwiderstehlichkeit (n. ü.).

Opposer, ŏp-pō'-zŭr, *s.* der Gegner, Widersacher, Feind; Nebenbuhler, Mitwerber.

Opposite, ŏp'-pō-zĭt, 1. *adj.* gegenüber (gestellt oder liegend); entgegengesetzt, widerstreitend; 2. *s.* das Gegenüberliegende, die Gegenseite; das Entgegengesetzte; der Feind, Gegner, Opponent; — **in extremes,** entgegengesetzte Extreme; **opposites,** *pl.* Widersprüche.

Oppositely, *adv.* gegenüber; einander entgegen.

Oppositeness, *s.* die Gegenseite, das Entgegengesetzte; der Widerstand.

Opposition, ŏp-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* das Gegenüberstehen; der Widerspruch, die Bestreitung, Entgegensetzung, Widersetzung, der Widerstand, Widerspruch; die Widersprechenden; Gegenpartey, Opposition; der Gegensatz, die Verschiedenheit, Unverträglichkeit; *Ast. T.* der Gegenschein.

Oppositionist, ŏp-pō-zĭsh'-ŭn-ĭst, *s.* der zur Opposition (Gegenpartey) Gehörige.

Oppositive, ŏp-pŏz'-ĭ-tĭv, *adj.* entgegen zu stellen.

***To* Oppress,** ŏp-prĕs', *v. a.* drücken, bedrükken, quälen, unterdrücken, unterjochen, überwältigen.

Oppression, ŏp-prĕsh'-ŭn, *s.* das Drücken; die Bedrückung, Unterdrückung; der Druck; die Grausamkeit, Strenge; Beklemmung, Abspannung, Niedergeschlagenheit, Erschlaffung; (*Shaksp. - R. & J.*) die Bedrängniß, das Elend.

Oppressive, ŏp-prĕs'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* drückend, bedrückend, grausam; überwältigend; 3. — **ness,** *s.* das Drückende, Bedrükkende, die Beklemmung, ꝛc., wie **Oppression.**

Oppressor, ŏp-prĕs'-sŭr, *s.* der Bedrücker, Quäler, Unterdrücker.

Opprobrious, ŏp-prō'-brĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* schimpflich, schmählich, schändlich; schmachbeladen; 3. — **ness,** *s.* die Schimpflichkeit, Schmählichkeit, Schändlichkeit.

Opprobrium, ŏp-prō'-brĭ-ŭm, *s.* der Schimpf, die Schmach, Schande.

Opprobry, ŏp'-prō-brē, *s. vid.* d. v. W.

***To* Oppugn,** ŏp-pūn', *v. a.* (nur *fig.*) bestreiten, bekämpfen, angreifen.

Oppugnancy, ŏp-pŭg'-năn-sē, *s.* der Widerstand, Kampf (nur *fig.*).

Oppugnant, ŏp-pŭg'-nănt, *adj.* bestreitend, widerstrebend, zuwiderlaufend.

Oppugnation, ŏp-pŭg-nā'-shŭn, *s.* der Widerstand.

Oppugner, ŏp-pūn'-ŭr, *Wb.. W., Ja.*; ŏp-pŭg'-nŭr, *S.*; ŏp-pūn'-ŭr, *P.*, *s.* der Bestreiter, Gegner, Angreifer (nur *fig.*).

Opsimathy, ŏp-sĭm'-ă-thē, *s.* das späte Erlernen, Studiren im Alter (w. ü.).

Opsonation, ŏp-sō-nā'-shŭn, *s.* der Einkauf (das Einkaufen) der Lebensmittel (n. ü.).

Optable, ŏp'-tă-b'l, 1. *adj.* wünschenswerth (n. ü.); 2. — **ness,** *s.* die Wünschenswürdigkeit (n. ü.).

***To* Optate,** ŏp'-tāt, *v. a.* † wählen, wünschen, verlangen.

Optation, ŏp-tā'-shŭn, *s.* † der Ausdruck eines Wunsches, das Verlangen, Begehren.

Optative, ŏp'-tă-tĭv, *or* ŏp-tā'-tĭv, 1. *adj.* wünschend (w. ü.); 2. —, *or* — **mood,** *s. Gram. T.* der Optativ (die wünschende Art).

Optical, ŏp'-tĭ-kăl, } *adj.* optisch, zum Sehen
Optick, ŏp'-tĭk, } gehörig; die Lichtlehre betreffend; — **nerves,** *A. T.* die Sehnerven.

Optician, ŏp-tĭsh'-ŭn, *s.* der Opticus, Optiker.

Optick, 1. *s. sing.* das Sehewerkzeug, Auge; Seherohr; 2. **opticks,** *s. pl.* die Optik, Lichtlehre, Sehewissenschaft.

Optimacy, ŏp'-tĭ-mă-sē, *s.* der Adel, die Vornehmen, Aristokraten; Aristokratie.

Optimism, ŏp'-tĭ-mĭzm, *s.* der Optimismus, die Lehre daß in der Welt Alles auf das Beste angeordnet ist.

Optimity, ŏp-tĭm'-mĭ-tē, *s.* der Zustand des Besten, das Beste.

Option, ŏp'-shŭn, *s.* die (freye) Wahl, das Wahlrecht; der Wunsch (n. ü.); **the archbishop's —,** *L. T.* das herkömmliche Recht der Erzbischöfe in England, die erste nach der Einsetzung eines Bischofs in dessen Sprengel erledigte Pfründe besetzen zu dürfen; **she had her (it was left at her) —,** sie hatte die Wahl.

Optional, ŏp'-shŭn-ăl, *adj.* der Wahl überlassen, wahlfrey.

Optometer, ŏp-tŏm'-ĭ-tŭr, *s.* der Sehweitemesser.

Opulence, (Opulency, w. ü.), ŏp'-pū-lĕns, *s.* das (große) Vermögen, der Reichthum, Ueberfluß, Wohlstand, die Wohlhabenheit.

Opulent, ŏp'-pū-lĕnt, 1. *adj.* wohlbegütert, vermögend, wohlhabend, reich; 2. — **ly,** *adv.* reichlich, im Ueberflusse; 3. — **ness,** *s. vid.* d. b. **Opulence.**

Opunctly, † *vid.* **Opportunely.**

Opuscule, ŏp-pŭs'-kŭl, *s.* das Werkchen, die kleine Schrift.

Or, ŏr, 1. *conj.* (disjunctive Partikel), oder;

Digitized by Google

(zuw. *incl.* st. either, deßgl. *pleon.*); friend — foe, Freund oder Feind; either by land — water, entweder zu Lande od. zu Waſſer; — else, oder aber, oder auch, ſonſt, wo nicht; 2. *adv.* ✝ ehe; — ever, bevor, ehe.

Or, ôr, *s. H. T.* die Goldfarbe, das Gold; **or moulu** (*Mort.*), — **molu** (*M'Cull. & Sm.*), gemahlnes Gold, Muſchelgold, Malergold, Malermetall.

Orach, *vid.* Arrach.

Oracle, ôr'-rå-k'l, *s.* das Orakel, der Götterſpruch; der Offenbarungsort; weiſe Rathgeber; **to work the — well**, *cant.* Andere zu prellen (d. i. ſeinen Vortheil) verſtehen.

***To* Oracle**, *v. a.* Orakel ſprechen, weiſſagen.

Oracular, Oraculous, ô-rák'-kû-lår, ô-rák'-kû-lûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* Orakel ſprechend; orakelmäßig, geheimnißvoll, dunkel; dogmatiſch, pedantiſch, anmaßlich; entſcheidend; 3. — ness, *s.* das Orakelmäßige.

Orage, *s. vid.* Arrach.

Oraison, ôr'-rî-zůn, *s. vid.* d. ü. Orison.

Oral, ô' rål, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* mündlich; **oral prayer**, das mündliche Gebet.

Orange, ôr'-rênj, *s.* der Orangenbaum, Pomeranzenbaum; (**sour** —), die Pomeranze, Orange; **sweet** (*or* **China**) —, die Apfelſine, ſüße P.; **Seville** —, die bittere P.; **prince of — flag**, die Prinzenfahne, Staatenflagge, das Jungfernhorn (eine Muſchel); — **chips**, *pl.* die O-nſchnitte, überzuckerte P-nſchalen; — **colour**, die P-nfarbe; — **coloured**, p-nfarben, orangegelb; — **flower**, die P-nblüthe, O-nblüthe; — **house**, das Gewächshaus; — **lily**, die Feuerlilie; — **boys**, (— men), *pl.* Oranien-Männer (Schimpfname der irl. Katholiken gegen ihre proteſtantiſchen Landsleute); — **musk**, eine Art Auguſtbirnen, die P-nbirne; — **oil**, Neroliöl, — **peel**, die (getrocknete) P-nſchale; — **peelings**, *pl.* die P-nſchalen; — **sherbet**, die P-nlimonade, der Biſchof; — **snuff**, mit O-nblüthen angemachter Schnupftabak; — **stamper**, die gekrönte Landkartentute (eine Muſchelart); — **tawny**, p-nbraun; — **tip**, der Kreiſenvogel, P-nfalter; — **tree**, der P-nbaum; — (**flower**) **water**, das P-nblüthenwaſſer; — **wife**, (b. — **woman**), die P-nfrau, P-verkäuferinn.

Orangeade, ôr-rînj-âd', *s.* die Orangeade, der Biſchof.

Orangery, ôr'-ân-jêr-ê, *Wb.*, *P.*, *Ja.*; ô-rân'-zhêr-ê, *J.*, *Enf.*; ô-rân'-zhêr-ê, *W.*, *S.*, *F.*, *s.* die Orangerie, der Orangenhain.

Orang Outang, ô-rång-ôô-tång', *Sm.*, *Maun.*, *C.*; ô-rång-ôô'-tång, *Wb.*, *s.* der Orang Utang.

Oranoco, ô-rân'-ô-kô, *s.* der Oranoko-Tabak.

Oration, ô-rá'-shůn, *s.* die (Stands-) Rede.

***To* Oration**, *v. n.* eine Rede halten (n. ü.).

Orator, ôr'-rå-tûr, *s.* der Redner; *L. T.* Supplikant, Anſuchende; — like, redneriſch.

Oratorial, Oratorical, ôr-rå-tô'-rî-âl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* redneriſch.

Oratorian, ôr-rå-tô'-rî-ân, *s.* der Ordensgeiſtliche vom Oratorium des heil. Hieronymus zu Rom.

Oratorio, ôr-rå-tô'-rî-ô, *s.* das in Muſik geſetzte geiſtliche Drama, Oratorium.

Oratorious, ôr-rå-tô'-rî-ûs, *adj. vid.* d. b. Oratorial.

Oratory, ôr'-rå-tûr-ê, 1. *adj.* redneriſch; 2. *s.* die Beredſamkeit, Redekunſt; das Redehalten, Reden; das Oratorium, die (Bet-) Capelle, das Betzimmer.

Oratress, Oratrix, ôr'-rå-três, ôr'-rå-triks, *s.* die Rednerinn (w. ü.).

Orb, ôrb, *s.* der Kreis, Zirkel, das Rund, Rad, die Kugel; der Himmelskörper; (*Milt.*) ✻ das Auge; die Planetenbahn, Laufbahn; —, *or* — **fish**, der Seekröpfer, Kugelfiſch.

***To* Orb**, *v. a.* ründen, in einen Kreis formen.

Orbate, ôr'-bât, *adj.* (der Eltern oder Kinder) beraubt.

Orbation, ôr-bâ'-shůn, *s.* der Verluſt der Eltern od. Kinder; die Verwaiſung; Beraubung, Armuth (n. ü.).

Orbed, Orbick, ôr'-bêd, ôr'-bîk, *adj.* kreisförmig, rund, kugelförmig, ſphäriſch; umgeben.

Orbicular, ôr-bîk'-kû-lår, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kreisförmig, rund; 3. — ness, *s.* die Kreisförmigkeit, Ründe.

Orbiculate, Orbiculated, ôr-bîk'-kû-lât, *adj.* kreisförmig, geründet, rund.

Orbiculation, ôr-bîk-kû-lâ'-shůn, *s.* das Geründetſeyn, die Runde, Rundung.

Orbis, *s. vid.* Orb(-fish).

Orbit, ôr'-bît, *s.* die (Kreis-) Bahn eines Himmelskörpers, der Kreis; das Gleis; *impr.* der kleine runde Körper; **orbits**, *pl. A. T.* die Augenhöhlen.

Orbitude, Orbity, ôr'-bî-tûd, ôr'-bî-tê, *s.* der eltern- od. kinderloſe Zuſtand, das Verwaiſtſeyn; die Beraubung, Armuth (w. ü.).

Orby, ôr'-bê, *adj.* ✝ *vid.* Orbicular.

Orc, Orch, Ork, *s. vid.* Ork, *a*).

Orchal, Orchel, ôr'-kâl, *s.* der Weinſtein.

Orchanet, ôr'-kâ-nêt, *s.* die rothe Ochſenzunge (*Anchusa tinctoria* — *L.*).

Orchard, ôr'-tshârd, (**Orchat**, *Mill.*) *s.* der Baumgarten, Obſtgarten; — **grass**, d. Brautgras.

Orcharding, *part. s.* die Baum- (Obſt-) Gartencultur, Obſtzucht.

Orchardist, *s.* der die Obſtgartencultur treibt; der Obſtgärtner, Pomolog.

Orchell, (Orchilla weed), ôr'-kêl, *s.* die Orſeille, ſtrauchartige Färberflechte.

Orchestra, Orchestre, ôr-kês'-trâ, *W.*, *Sm.*, *N.*, *Ja.*; ôr'-kês-trâ, *Wb.*, *R.*, *P.*, *Dr. A.*; ôr'-kês-tûr, *s. a*) das Orcheſter (das erſtere beſ. v. Theater, das letztere mehr allgemein); *b*) die auf dem O. befindliche Tonkünſtler-Geſellſchaft.

Orchis, ôr'-kîs, *s.* das Knabenkraut; **little purple-flowered** —, das Zwergknabenkraut; **man** —, das helmartige K.; **male-handed** —, das handförmige K.; **female-handed** —, das gefleckte K.; **rose** —, das fleiſchrothe K.

Ord, ôrd, *s.* ✝ der Anfang.

Ordael, *s. vid.* Ordeal.

***To* Ordain**, ôr-dân', *v. a.* anordnen, verordnen; beſtimmen, beſchließen; ordiniren, einſetzen, anſtellen; to — a law, ein Geſetz geben.

Ordainable, ôr-dân'-â-b'l, *vid.* Ordinable.

Ordainer, ôr-dân'-ûr, *s.* der Anordner, Beſchließende, Ordinirende, ꝛc.

Digitized by Google

Ordalian, ôr-dâ'-li-ân, *adj.* zu einem Gottesurtheile gehörig.

Ordeal, ôr'-di-âl, *s.* das Gottesurtheil, die Unschuldsprobe, (**fire** —), Feuerprobe, (**water** —), Wasserprobe; — **by combat**, das Gottesgericht durch Zweykampf; **the grave is the — of true affection**, *fig.* das Grab ist der Prüfstein wahrer Liebe; **ordeals**, *pl.* Ordalien.

Order, ôr'-dâr, *s.* die Ordnung; Verordnung, Order, der Befehl, das Geheiß, Gebot; der Auftrag, die Bestellung, Commission; Instruction, der Verhaltungsbefehl; Ausfolgeschein, Lieferungsschein; die Anweisung, Assignation; Einrichtung, Regel, Vorschrift; Maßregel, Sitte, Gewohnheit; der Brauch; das Mittel, der Zweck, die Absicht; der Rang, Stand, Orden; die religiöse Brüderschaft; Classe, Reihe; *Arch. T.* die Säulenordnung; Anordnung (eines Gebäudes); **the higher (lower) orders**, die höheren (unteren) Classen; **holy orders**, *s. pl.* der geistliche Stand, die geistliche Würde; **orders of** (oder **in**) **council**, (Special-) Regierungs- (oder Cabinetts-) Befehle; **to give orders** (**about**), bestellen; **order of sailing**, der Befehl unter Segel zu gehen; — **of succession**, die Nummerfolge; — **of words**, der Zusammenhang; — **of a building**, der Riß eines Gebäudes; **I shall take — about it**, ich werde dafür sorgen; **to confer orders**, ordiniren; **to take orders**, in den geistlichen Stand treten, sich ordiniren lassen; **in order to ...**, um ... zu, zufolge, gemäß, in Hinsicht auf; **out of** —, in Unordnung; nicht wohl, unpaß; **my watch is out of** —, meine Uhr geht nicht (richtig); — **arms!** *Mil. Ph.* Gewehr beym Fuß! *M. E-s.* **conformably to** —, nach Vorschrift, der V. gemäß; **in** —, abgemacht, regulirt; **in good — and well conditioned**, gut und wohlbehalten, g. u. w. conditionirt; **to be in** —, übereinstimmen, in Ordnung gehen; **to put in** —, in Ordnung bringen, ordnen; **upon** (od. **by**) — **of ...**, im Auftrage (auf Order) von ...; **to be** — **of ...**, an die Order von ...; — **book**, das Commissionsbuch (B. der erhaltenen Aufträge).

***To* Order**, ôr'-dâr, *v. a.* & *n.* ordnen, anordnen, einrichten, bestimmen, normiren; verordnen, befehlen, gebieten; Aufträge geben, bestellen, aufgeben, verschreiben, *M. K.* committiren; in Ordnung bringen, regulisen; in Ordnung halten, regieren; züchtigen; zum Priester weihen, ordiniren (*vid.* **To Ordain**); **to — back**, *M. K.* einrufen (Waaren zurückkommen lassen); **we were ordered**, wir erhielten Befehl; **order the coach**, laß anspannen, vorfahren; **to — up**, heraufkommen od. herbeyrufen lassen; **well ordered**, wohlgeordnet.

Orderer, ôr'-dâr-râr, *s.* der Anordner, Gebieter.

Ordering, ôr'-dâr-ing, *part. s.* das Anordnen, die Einrichtung; das Befehlen, Gebot.

Orderless; — **ly**, ôr'-dâr-lês, *adj.* & *adv.* unordentlich, regellos.

Orderliness, ôr'-dâr-li-nês, *s.* die Regelmäßigkeit, Ordentlichkeit, Ordnung.

Orderly, ôr'-dâr-lê, *adj.* & *adv.* regelmäßig, regelrecht, methodisch; ordentlich, bescheiden, sittsam; *Mil. T-s.* — **book**, das Buch, in welches die Unterofficiere die Befehle eintragen; — **man**, der Ordonanzsoldat; — **officer**, der inspicirende (Ordonanz-) Officier; **on** — **duty**, auf Ordonanz; **orderlies**, *pl.* Ordonanzsoldaten.

Ordinability, ôr-di-nâ-bil'-i-tê, *s.* die Einrichtbarkeit (n. ü.).

Ordinable, ôr'-di-nâ-b'l, *adj.* zu ordnen, einzurichten (n. ü.).

Ordinal, ôr'-di-nâl, 1. *adj.* die Ordnung betreffend, oder bezeichnend; — **number**, die Ordnungszahl; 2. *s.* das Ordinale, Regelbuch, Ritual.

Ordinance, ôr'-di-nâns, *s.* die Ordonanz, Verordnung, Vorschrift, das Gesetz; die Regel, Bestimmung; der Gebrauch; (*Shakesp.* — *Cymb.* & *K. L.*) das Schicksal; die Satzung; *collect.* das schwere Geschütz, *vid.* d. ü. **Ordnance.**

Ordinant, ôr'-di-nânt, *adj.* † bestimmend, festsetzend, verordnend.

Ordinarily, ôr'-di-nâ-ri-lê, *adv.* ordentlich, regelrecht; gewöhnlich, gemeiniglich.

Ordinariness, ôr'-di-nâ-ri-nês, *s.* das Ordentliche, Regelrechte, Gewöhnliche.

Ordinary, ôr'-di-nâ-rê, (*col.* **ôrd'-nâ-rê**, *vulg.* **ôr'-nâ-rê**), 1. *adj.* & *adv.* ordentlich, regelmäßig; gewöhnlich, gebräuchlich; gemein, niedrig; nicht ausgezeichnet, nicht schön; **an** — **fellow**, ein gemeiner Mensch; — **debts**, Buchschulden; — **sailors**, *Sea lang.* Matrosen mit gewöhnlichem Lohn, (im Gegensatze zu **able sailors**); 2. *s.* der ordentliche, feste Besitz, das Bestimmte; der gewöhnliche Richter, Bischof, Weihbischof; Caplan; (— **of Newgate**), Gefängnißprediger, Galgenpater; die festgesetzte Gewohnheit, der angenommene Brauch; (in folgenden Bedeutungen wird es im gem. Leben in drey Sylben gesprochen): der Portionspreis; das Speisehaus, die Garküche; der Wirthstisch, die Wirthstafel; die gewöhnl. Mahlzeit (im Speisehause); **chaplain in** —, der Hauscaplan, Hofcaplan, ordentliche Hofprediger; **embassador in** —, der Resident (Geschäftsbetraute in fremden Hauptstädten); **physician in** —, der Leibarzt; **ships in** —, aufgelegte Schiffe, Servitutfahrzeuge (alte Schiffe, in den verschiedenen Häfen Englands, die nur noch als Hospitäler, Gefängnisse für Verurtheilte, Magazine für die Flotte, ꝛc. benutzt werden).

***To* Ordinate**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Ordain.**

Ordinate; — **ly**, *adj.* & *adv.* regelmäßig, ordentlich; **ordinate**, *s. G. T.* die Ordinate, Perpendikular-Linie auf der Achse einer Curve.

Ordination, ôr-di-nâ'-shân, *s.* die Verordnung, Bestimmung; Ordination, Priesterweihe, Einsetzung.

Ordinative, ôr'-di-nâ-tiv, *adj.* bestimmend, Befehle gebend, anordnend, verordnend.

Ordnance, ôrd'-nâns, *s. collect.* das schwere Geschütz, die Artillerie; **a piece of** —, eine Kanone; **board of** —, das Artilleriecollegium; **office of** —, das A-büreau u. Zeughaus (im Tower zu London); — **debentures**, Anweisungen des A-collegiums zur Bezahlung der Vorräthe, ꝛc. für dasselbe; *vid.* unter **Master.**

Ordonnance, ôr'-dân-nâns, *W.*, *Wb.*; ôr-dân'-nâns, *Sm.*, *P.*, *s. T.* die Anordnung der Theile (in der Malerey).

Ordure, ôr'-jûr, *s.* der Unflath, Koth, Mist, Schmutz, Dung.

Digitized by Google

Ore, ôr, *s.* das Erz, Metall; † *a*) eine saffische Münze; *b*) der schmale Landstrich, die Grenze, Küste; *c*) der Schutz, die Gunst, Gnade; *d*) das Aeußerste; **dry -**, brüchiges Erz; **hard —**, trocknes Erz; — **weed**, (— **wood**), das Meergras (n. ü.).

Oread, ô'-rî-âd, *s.* die Bergnymphe.

Orfgild, ôrf'-gîld, *s.* † die Wiedererstattung bey Tage geraubter Güter oder Geldes.

Orfrai(e)s, **Orfray(e)s**, ôr'-frâz, *s.* † eine Art Goldstoff, Goldfranse; Goldstickerey.

Orgal, ôr'-gâl, *s. vid.* **Orchal.**

Organ, ôr-gân, *s.* das Organ, Werkzeug; Sinn-, Sprach-, Stimmwerkzeug, der Helfer, Stellvertreter; *cant.* die Tabakspfeife; —, *or* a **pair of organs**, *pl.* die Orgel; **full organ**, der Brummbaß, die Bombarde (der Orgel); — **builder**, der Orgelbauer; — **case**, das Orgelgehäuse, der Orgelkasten; — **ling**, *vid.* **Orgeis**; — **loft**, der Orgelplatz, das Orgelchor; — **pipe**, die Orgelpfeife; — **stop**, das Orgelregister, der (Orgel-) Zug.

***To* Organ**, *v. a.* organisch bilden (n. ü.).

Organical, (— **ick**), ôr-gân'-nî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* organisch; mit Sinnwerkzeugen versehen, zu denselben gehörig; belebt; **organical indisposition**, die organische Krankheit; 3. — **ness**, *s.* das Organische, die organische Beschaffenheit.

Organism, ôr'-gâ-nîzm, *s.* der Organismus.

Organist, ôr'-gâ-nîst, *s.* der Organist, Orgelspieler.

Organization, ôr-gâ nî-zâ'-shân, *s.* die Organisation, innere Einrichtung, Bildung, der innere Bau.

***To* Organize**, ôr'-gâ nîz, *v. a.* organisiren; *fig.* einrichten, bilden, ordnen.

Organy, ôr'-gân-ê, *s.* der Dosten, Wohlgemuth (*Origanum — L.*).

Organzin, ôr-gân-zên', *s.* die Organsin- (Ketten-, feine gezwirnte) Seide.

Orgasm, ôr'-gâzm, *s. Med. T.* die Wallung, fliegende Hitze.

Orgeat, ôr'-jî-ât, *Worc.*; ôr'-zhât, *Sm.*, *s.* der Gerstentrank, ein aus Gerstenwasser und süßen Mandeln (zuw. mit Melonenkernen) bereitetes Getränk.

Orgeis, **Orgeys**, ôr'-jî-îs, *Sm.*; ôr'-jêz, *Am. Dict.*, *s.* der gedörrte Stockfisch.

Orgies, ôr'-jêz, *s. pl.* das Bacchusfest, die Orgien.

Orgillous, **Orgulous**, ôr-jîl'-lâs, *adj.* stolz, hochmüthig (n. ü.).

Orgues, ôrgz, *Sm*, *s. pl.* das Fallgatter mit eisernen Spitzen; die Karrenbüchse, Todtenorgel.

Orichalch, ô'-rî-kâlk, *s.* das Messing.

Oriel, (**Oriol**), ô'-rî-êl, *s.* † die Gallerie, Vorhalle, das Vorhaus; das Gemach vor dem Speisezimmer; — **window**, das Gallerie- ꝛc. (häufig bunte Glas-) Fenster.

Oriency, ô'-rî-ên-sê, *s.* die Schönheit oder Stärke der Farbe, der Farbenglanz (n. ü.).

Orient, ô'-rî-ênt, 1. *adj.* aufgehend; prächtig, strahlend, glänzend; östlich, orientalisch, morgenländisch; 2. *s.* der Orient, Morgen, Osten, das Morgenland.

Oriental, ô-rî-ên'-tâl, 1. *adj.* orientalisch, morgenländisch; 2. **the Orientals**, *s. pl.* die Morgenländer, Orientalen.

Orientalism, ô-rî-ên'-tâ-lîzm, *s.* der Orientalismus, die morgenländische Spracheigenheit.

Orientalist, ô-rî-ên'-tâl-îst, *s.* der Orientale; Kenner morgenländischer Sprachen.

Orientality, ô-rî-ên-tâl'-lî-tê, *s.* das Orientalische, Morgenländische, Asiatische; die östliche Lage.

Orifice, ôr'-rî-fîs, *s.* die Oeffnung, das Loch, Mundloch; — **of the stomach**, d. Magenmund.

Oriflamb, ôr'-rî-flâm, *s.* die Oriflamme (goldene Fahne der ersten Könige von Frankreich).

Origan, *s. vid.* **Organy.**

Origenism, ôr'-î-jên-îzm, *s.* die Lehre des Origenus.

Origenist, ôr'-î-jên-îst, *s.* ein Anhänger der Sekte des Origenus (im 3ten Jahrh.).

Origin, ôr'-rî-jîn, *s.* der Ursprung, Anfang, die Quelle; Herkunft, Abstammung; das Original, Urbild (n. ü.).

Original, ô-rîd'-jî-nâl, 1. *adj.* originell; ursprünglich, urschriftlich, urbildlich, urcigen, urwesentlich, eigenthümlich; 2. *s.* das Original, die Urschrift, der Urtext, das Urbild, Urwesen; der Ursprung, Anfang, die Quelle; Abkunft, Abstammung; — **sin**, die Erbsünde, Urstinde.

Originality, ô-rîd-jî-nâl'-î-tê, } *s.* die Ur-
Originalness, ô-rîd'-jî-nâl-nês, } sprünglichkeit; Ureigenheit, Eigenthümlichkeit, Originalität.

Originally, *adv. vid.* **Original**, *adj.*

Originary, ô-rîd'-jî-nâ-rê, *adj.* ursprünglich, uranfänglich, urerst; hervorbringend (w. ü.).

***To* Originate**, ô-rîd'-jî-nât, *v.* 1. *a.* den Ursprung geben, hervorbringen; 2. *n.* entspringen, entstehen.

Origination, ô-rîd-jî-nâ'-shân, *s.* die (erste) Hervorbringung, der Ursprung, Urbeginn; die Abstammung, Herleitung.

Origine, *s. vid.* **Origin.**

Orillon, ô-rîl'-lân, *s. Fort.* das Orillon, die runde Ecke (an einem Bollwerke).

Oriole, ô'-rî-ôl, *s.* der Pfingstvogel, Kirschvogel.

Orion, ô-rî'-ân, *s. Ast. T.* der Orion (ein Gestirn am südlichen Himmel).

Orison, ôr'-rî-zân, *s.* das (mündliche) Gebet.

Ork, ôrk, *s. a*) der Nordcaper, Sturmfisch, Butzkopf; das Seeungeheuer; *b*) die Hurke (ein holländ. Fahrzeug).

Orkneys, (**Orkney Islands**), ôrk'-nêz, *s. pl.* die orkadischen Inseln.

Orlando, ôr-lân'-dô, Roland (M-n.).

Orle, ôrl, *s. H. T.* der Wapensaum, Saum (der den Schildrand nicht berührt).

Orlop, (**Orlope**), ôr'-lôp, *s. N. T.* — **deck**, das mittlere Verdeck, der Ueberlauf, die Kuhbrücke (in Kriegsschiffen); — **beams**, die (Verstärkungs-) Balken der Kuhbrücke.

Ornament, ôr'-nâ-mênt, 1. *s.* die Zier(de), Verzierung; der Putz, Staat; die Ehre, das Zeichen der Würde.

***To* Ornament**, ôr'-nâ-mênt, *v. a.* zieren, verschönern, verzieren.

Ornamental, ôr-nâ-mên'-tâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zur Zier(de) dienend, zierlich; **ornamental hair-manufacturer**, der Haarkünst-

Digitized by Google

ler, Coiffeur; 3. — ness, *s.* die Zierlichkeit, Zier(de).

Ornamented, ôr'-nâ-mĕn-tĕd, *adj.* geziert, geschmückt; — letter, *Typ. T.* ein musirter (verzierter) Buchstabe, Zierbuchstabe.

***To* Ornate**, ôr'-nât, *v. a.* zieren, schmücken.

Ornate, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* geziert, geschmückt, schön, herrlich; 3. — ness, *s.* die Zierlichkeit, Zier(de).

Ornature, ôr'-nâ-tshôôr, *s.* die Zierde, Verzierung, der Schmuck, Zierath (w. ü.).

Orniscopicks, *s. pl. vid.* Ornithomancy.

Orniscopist, ôr-nĭs'-kôp-ĭst, *s.* der Vogelschauer, Wahrsager aus der Beobachtung der Vögel (w. ü.).

Orniscopy, *s. vid.* Ornithomancy.

Ornitholite, ôr-nĭth'-ô-lĭt, *s.* der versteinerte Vogel.

Ornithologist, ôr-nĭ-*thŏl'*-lô-jĭst, *s.* der Ornithologe, Vogelkenner, Vogelkundige.

Ornithology, ôr-nĭ-*thŏl'*-lô-jé, *s.* die Ornithologie, Kenntniß od. Naturgeschichte d. Vögel.

Ornithomancy, ôr-nĭ-*thôm'*-ân-sé, das Wahrsagen aus der Beobachtung der Vögel.

Orobanch, Orobanche, *s. vid.* Broom-rape.

Orphan, ôr'-fân, 1. *s.* der, die Waise; 2. *adj.* verwais(e)t; — like, wie verwaist.

Orphanage, ôr'-fân-ĭdj, } *s.* der Waisenstand,

Orphanism, ôr'-fân-nĭzm, } die Verwaisung.

Orphaned, ôr'-fând, *adj.* verwais(e)t.

Orphanotrophy, ôr-fâ-nŏt'-rô-fé, *s.* das Waisenhaus.

Orpharion, ôr-fâ'-rĭ-ôn, *s.* ein altes engl. Saiten-Instrument in Form einer Laute.

Orpiment, ôr'-pĭ-mĕnt, *s.* das Operment, Auripigment, der Hüttenrauch; red —, *vid.* Realgar.

Orpine, ôr'-pĭn, *s. a)* das Wundkraut, Knabenkraut, die fette Henne (*Sedum telephium — L.*); *b)* Rosenwurz(el); *c) vid.* Orpiment.

Orque, *s. vid.* Ork. **Orrach**, *s. vid.* Arrach.

Orrery, ôr'-rĕr-ré, *s.* das Orrery (eine Maschine, welche die Bewegung der Himmelskörper vorstellt, (von *George Graham* erfunden, v. *Rowley* für den *Earl of Orrery* copirt, nach dem *Sir Richard Steele* sie nannte).

Orris, ôr'-rĭs, *s. a)* der Schwertel (*Iris — L.*); *b)* die breite Gold- oder Silbertresse (*Dr. J.*, - vielleicht *cor.* v. Orfrai(e)s, *qd. vid.*).

Orsedew, Orsidue, ôr'-sĭ-dû, *s.* das Flittergold.

Ort, *s. sing.* (*Shaksp. - T A.*) *vid.* Orts *s. pl.*

Orthodox, ôr'-*thô*-dŏks, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* orthodox, rechtgläubig; 3. — ness, *s.* das Orthodoxe, Rechtgläubige.

Orthodoxal, ôr-*thô*-dŏks'-âl, *adj. vid.* O-dox.

Orthodoxy, ôr'-*thô*-dŏk-sé, *s.* die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit.

Orthodromicks, ôr-*thô*-drôm'-ĭks, *s. pl. N. T.* die Kunst nach dem Bogen eines großen Zirkels zu segeln.

Orthodromy, ôr'-*thô*-drôm-é, *s.* das Segeln in gerader Richtung.

Orthoepical, ôr-*thô*-ĕp'-ĭk-âl, } *adj.* die Recht-

Orthoepick, ôr'-*thô*-ĭ-pĭk, } sprechung betreffend.

Orthoepist, ôr'-*thô*-ĭ-pĭst, *s.* der Orthoepist, Lehrer der (richtigen) Aussprache.

Orthoepy, ôr'-*thô*-ĭ-pé, *s.* die Orthoepie, Lehre von der (richtigen) Aussprache.

Orthogon, ôr'-*thô*-gŏn, *s. G. T.* die rechtwinklige Figur.

Orthogonal; — ly, ôr-*thŏg'*-gô-nâl, *adj.* & *adv. G. T.* rechtwinkelig, senkrecht, wagerecht.

Orthographer, ôr-*thŏg'*-gráf-fûr, *s.* der Orthograph, Rechtschreiber.

Orthographical, (— ick); — ly, ôr-*thô*-gráf'-fĭ-kâl, *adj.* & *adv.* orthographisch, schreibrichtig; geometrisch aufgerissen.

Orthographist, *s. vid.* d. b. Orthographer.

***To* Orthographize**, ôr-*thŏg'*-grá-fĭz, *v. a.* orthographisch, richtig schreiben; sich mit der Orthographie beschäftigen.

Orthography, ôr-*thŏg'*-gráf-é, *s.* die Orthographie, Rechtschreibung; der Aufriß (nach der Erhebung über dem Horizonte), Standriß.

Orthology, ôr-*thŏl'*-ô-jé, *s.* die richtige Beschreibung der Dinge.

Orthopnoea, Orthopny, ôr-*thŏp*-nê'-â, ôr-*thŏp'*-né, } *s. Med. T.* das schwere (nur in aufrechter Stellung mögliche) Athemholen.

Ortive, ôr'-tĭv, *adj. Ast. T.* aufgehend, zu dem Aufgange eines Sternes gehörig.

Ortolan, ôr'-tô-lân, *s.* der Ortolan, Kornfink, die Fettammer.

Orts, ôrts, *s. pl.* † der Ueberrest, die Ueberbleibsel, Brocken, Neigen, Abgängsel.

Ortyard, *s. vid.* Orchard.

Orval, Orvial, ôr'-vâl, ôr'-vĭ-âl, } *s.* die Scharley, römische Salbey (*Salvia horminium — L.*).

Orvietan, ôr-vĭ-ĕ'-tân, *Sm., P., s.* das Gegengift, eine Art Latwerge (n. ü.).

Oscheocele, ŏs'-kĭ-ô-sêl-é, *Wb., Sm.*; ŏs-kĭ-ô-sêl', *C., s. S. T.* der Hodenbruch.

Oschives, ŏs'-tshĭvz, *s. pl. cant.* Messer mit beinernen Griffen.

Oscillancy, ŏs-sĭl'-lân-sé, } *s.* die Oscilla-

Oscillation, ŏs-sĭl-lâ'-shûn, } tion, Schwingung, das Schaukeln, der Schwung.

***To* Oscillate**, ŏs'-sĭ-lât, *v. n.* sich schwingen.

Oscillatory, ŏs-sĭl'-lâ-tûr-ré, *adj.* schwingend, schaukelnd, schwankend.

Oscitancy, ŏs'-sĭ-tân-sé, } *s.* das Gähnen;

Oscitation, ŏs-sĭ-tâ'-shûn, } die Schlaftrunkenheit; Nachlässigkeit, Trägheit.

Oscitant; — ly, ŏs'-sĭ-tânt, *adj.* & *adv.* gähnend; ungewöhnlich schläfrig; träge, nachlässig, unachtsam.

***To* Osculate**, ŏs'-kû-lât, *vid.* To Kiss.

Osculation, ŏs-kû-lâ'-shûn, *s. G. T.* die Berührung zwischen einer Curve und ihrem berührenden Kreise.

Osculatory, ŏs'-kû-lâ-tûr-é, *adj.* — point, *G. T.* der Berührungspunkt (einer Curve mit ihrem berührenden Kreise).

Osier, ô'-zhûr, 1. *s.* die Bandweide, Korbweide; der Korb; 2. *adj.* von Band- oder Korbweiden.

Osken, (in N-engl.) *vid.* Oxgang, unter Ox.

Osmund, ŏz'-mûnd, *s. a)* Osmund (N-n.);

Digitized by Google

ö) das blühende Farnkraut, die königliche Osmunde, der Wasserfarn.

Osmazome, ŏs'-mă-zōm, *s.* der würzige Grund- (Nahrungs-)Stoff des (Rind-)Fleisches.

Osnaburg, ŏz'-nă-bŭrg, *s.* (die Stadt) Osnabrück.

Osnaburgs, ŏz'-n'n-bŭrgz, *s. pl. vid.* Burlaps.

Ospray, (**Osprey**), ăs'-prā, *s.* der Meeradler, Fischadler, Beinbrecher (*Falco ossifragus — L.*).

To **Oss**, *v. n. provinc.* versuchen, sich anstrengen, sich bemühen; sich plagen, *vulg.* büffeln, ochsen.

Osselet, ŏs'-sĭ-lĕt, *s. Sp. T.* ein knochenartiges Gewächs an der innern Seite der Kniee eines Pferdes.

Osseous, ŏs'-sĭ-ŭs, *Sm.*; ŏsh'-ĭ-ŭs, *Worc.*; *col.* ŏsh'-ŭs, *adj.* knöchern, beinern.

Ossicle, ŏs'-sĭ-k'l, *s.* das Beinchen, Knöchelchen; der Stein im Obste (*E.*).

Ossifick, ŏs-sĭf'-fĭk, *adj.* verknöchernd.

Ossification, ŏs-sĭf-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verknöcherung.

Ossifrage, ŏs'-sĭ-frădj, *s. vid.* Ospray.

Ossifragous, ŏs-sĭf'-frā-gŭs, } *adj.* Beine
Ossifrangent, ŏs-sĭ-frăn'-jĕnt, } zerbrechend.

To **Ossify**, ŏs'-sĭ-fī, *v. a.* verknöchern.

Ossivorous, ŏs-sĭv'-vō-rŭs, *adj.* Knochen fressend.

Ossuary, ŏsh'-ū-ă-rē, *s.* das Beinhaus.

Ost, ŏst, *s.* die (Malz- oder Hopfen-) Darre.

Ostensible, ŏs-tĕn'-sĭ-b'l, *adj.* zeigbar, vorzeigbar, zeigenswerth, scheinbar, vorgeblich; **an — partner**, *M. E.* ein solidarisch verbindlicher Theilhaber.

Ostensive, ŏs-tĕn'-sĭv, *adj.* zeigend, bezeichnend, prunkend, prahlend, prahlhaft.

Ostent, ŏs-tĕnt', *s.* der Schein, Anschein, die Miene (w. ü.); (*Shaksp.*) *a*) *singul.* das Pfand, Zeichen; Wunderzeichen; die Vorbedeutung; *b*) (im *Per.*) st. **Ostentation**.

To **Ostentate**, ŏs-tĕn'-tāt, *v. a.* prahlen, prunken (n. ü.).

Ostentation, ŏs-tĕn-tā'-shŭn, *s.* die Aufweisung; Schaustellung; Prahlerey; das Gepränge; Schauspiel (n. ü.).

Ostentatious, ŏs-tĕn-tā'-shŭs, 1. *adj.* prangend, prahlhaft, prunkliebend; 2. — **ly**, *adv.* prahlerisch, mit Gepränge, zum Prahlen, ruhmredig; 3. — **ness**, *s.* die Eitelkeit, Prahlhaftigkeit, Prahlsucht.

Ostentative, ŏs-tĕn'-tă-tĭv, *adj.* prahlend, prangend, prunkend.

Ostentator, ŏs-tĕn-tā'-tŭr, *s.* der Großthuer, Prahler, Prahlhans (w. ü.).

Ostentous, *adj.* (w. ü.) *vid.* Ostentations.

Osteocoll, ŏs'-tĭ-ō-kŏl, } *s.* der Bruch-
Osteocolla, ŏs-tĭ-ō-kŏl'-lă, } stein, Knochenstein, Beinbruch.

Osteocope, ŏs-tē'-ō-kōp, *s. Med. T.* das Knochenweh.

Osteologer, ŏs-tĭ-ŏl'-lō-jŭr, } *s.* der Osteo-
Osteologist, ŏs-tĭ-ŏl'-lō-jĭst, } log, Knochenkenner (d. erstere ist weniger üblich).

Osteology, ŏs-tĭ-ŏl'-lō-jē, *s. A. T.* die Osteologie, Knochenlehre.

Ostiary, ŏs'-tĭ-ăr-ē, *s.* die Mündung, der Ausfluß; Thürhüter, Thürsteher, Pförtner.

Ostler, ŏs'-lŭr, *s.* der Stallknecht, *vid.* Hostler.

Ostlery, ŏs'-s'l-rē, *s.* der Stallraum, die Stallung, Geschirrkammer; Herberge.

Ostmen, ŏst'-mĕn, *s. pl.* in Irland angesiedelte Danen.

Ostracism, ŏs'-trā-sĭzm, *s.* der Ostracismus (das Scherbengericht, die Verbannung bey den Atheniensern).

Ostracite, ŏs'-trā-sīt, *s.* die versteinerte Austerschale.

To **Ostracize**, ŏs'-trā-sīz, *v. a.* verbannen, vertreiben, des Landes verweisen.

Ostrey, ŏs'-trē, *s.* ein Wirthshaus.

Ostrich, ŏs'-trĭtsh, (*vulg.* ŏs'-trĭdj), *s.* der Strauß; — **policy**, *fig.* das Sicherwähnen bey drohender Gefahr.

Ostriferous, ŏs-trĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Austern tragend oder zeugend.

Ostrogoth, ŏst'-rō-gŏth, *s.* der Ostgothe.

Oswego tea, ŏs-wē'-gō-tē, *s.* die Blätter von *Monarda didyma* (*L.*) in Nordamerika, die als Thee getrunken werden.

Otacoustick, ŏt-tă-kŏŏ'-stĭk, } *s.* das Höhr-
Otacousticon, ŏt-tă-kŏŏ'-stĭk-ŏn, } rohr.

Otalgia, ō-tăl'-jĭ-ă, } *s.* das Ohrenweh, der
Otalgy, ō'-tăl-jē, } Ohrenzwang.

Other, ŭTH'-ŭr, *pron. adj.* ander, der, die, das Andere; — **people**, andere Leute; **each —**, einander; **some body or —**, Einer oder der Andere, irgend Einer; **some author or —**, irgend ein Schriftsteller; **the — day**, dieser Tage, neulich; **every — day**, einen Tag um den andern; **the — morning** (**evening**), neulich Morgens (Abends); **I can expect no —**, ich kann nichts Anderes erwarten; **on the —hand**, anderseits; **on the — side**, auf der umstehenden Seite, umstehend; **Others**, *pl.* Andere, die Andern; **Other gates**, *adv.* † anders; — **guise**, *adj.* (*cor.* geschr. und gespr. — **guess**), von (ganz) anderer Art, (sehr) verschieden; — **ways** (*Ld. B.*), *vid.* — **wise**; — **where**, *adv.* anderswo, anderwärts; — **while(s)**, *adv.* zu anderer Zeit, ein ander Mal; — **whiles**, (in S-engl.) bisweilen, unterweilen; — **wise**, (*col.* ŭTH'-ŭr-wĭz), *adv.* anders; auf andre Weise; sonst, wo nicht.

Otho, ŏth'-ō, *s.* Otto (M-n.).

Otta, *or* **Ottar of roses**, *vid.* **Attar**, *or* **Atyr**, &c.

Otter, ŏt'-tŭr, *s.* die Otter, Fischotter; **Canada —**, die Spiegelotter; **the lesser —**, die Sumpfotter, kleine Fischotter; — **dog**, der O-hund; — **hunting**, die O-jagd; — **pick** (**b. pike**), das Petermännchen, der Schwertfisch.

Otter, *or* **Otto of roses**, *vid.* **Attar** *or* **Atyr**, &c.

Ottoman, ŏt'-tō-măn, 1. *adj.* ottomannisch; 2. *s.* der Ottomann; die Ottomane.

Ottomans, ŏt'-tō-măns, } *s. pl.* die Ottoman-
Ottomites, ŏt'-tō-mĭts, } nen, Türken.

Ottomised, *vulg.* st. **Anatomized**.

Ottomy, ŏt'-tō-mē, *s. vulg.* das Skelett.

Oubat, **Oubust**, **Oubut**, ŏŏ'-băt, ŏŏ'-bŭst, ŏŏ'-bŭt, *s.* die haarige Raupe.

Ouch, ŏŏtsh, *s.* † der in Gold gefaßte Schmuck von Edelsteinen, das goldene Halsband; die

Digitized by Google

Spange; Wunde von einem Eber; Luftseuchenblüthe.

Oucher, ôâtsh'-âr, *s.* † der Juwelier.

Ought, ât, 1. *pron.* (*m. p.* **Aught**, *qd. vid.*) Etwas, irgend Etwas; das Geringste; **for — I know**, so viel ich weiß; **for — I see**, so viel (wie) ich sehe; 2. *v. d.* (*pres.* & *pret.*) soll, sollte, muß, mußte; ist erforderlich; *pret.* † v. **To Owe**; 1. war schuldig; 2. hatte ein Recht, besaß; **I — to go thither**, ich muß (soll, sollte) dahin; **she acts as she —**, sie handelt, wie sie muß; **you — to have done it**, Du solltest es gethan haben; **it — to be thus**, so sollte es seyn; **it — to have been done**, es hätte geschehen sollen.

Ouler, *vid.* **Alder.**

Oumer, ôû'-mâr, *s.* (in N-engl.) der Schatten.

Ounce, ôâns, *s. a*) die Unze, zwey Loth; **half an —**, das Loth (Gewicht); **at the —**, nach dem Gewicht; *b*) die Unze, Onze, das kleine Pantherthier, der Parder, (*Felis uncia — L.*).

Ounded, ôân'-dêd, } *part. adj.* † wellen-
Ounding, ôân'-dîng, } artig.

Oundy, ôân'-dê, *adj. H. T.* wellenförmig.

Ouphe, ôôf, *s.* † der Alp, Kobold.

Ouphen, ôô'-f'n, *adj.* † koboldmäßig.

Our, ôûr, *pron. poss.* unser, unsere; (nach vorhergehendem Subst.) **ours**, unser, der unsrige; **a friend of ours**, einer unsrer Freunde.

Ouranography, ôû-rân-nôg'-grâ-fê, *s.* die Uranographie, Beschreibung des Himmels.

Ourself, ôûr-sêlf', *pron.* (Styl der Könige) Wir, We —, Wir Höchstselbst.

Ourselves, ôûr-sêlv'z', *pl.* (von **Myself**) wir selbst, uns selbst.

Ouse, *s.* & *v. vid.* **Ooze.**

Ousel, ôô'-z'l, *s.* die Wasseramsel; **ring —**, die Schildamsel, Schilddrossel, Ringdrossel.

Ousen, ôû'-s'n, *s. pl.* (in N-engl.) Ochsen.

***To* Oust**, ôûst, *v. a.* wegnehmen; ausstoßen; aus dem Besitze vertreiben; entfernen; räumen; abschaffen; **Oust**, *s. vid.* **Oast.**

Ouster, ôûs'-târ, *s. L. T-s. gen.* die Vertreibung aus dem Besitze; — **le main**, *a*) die Befreyung von Grundeigenthum aus dem widerrechtlichen Besitz der Vormundschaft oder des Königs; *b*) das Rechtsmittel diese Befreyung zu bewirken.

Ousy, *adj. vid.* **Oozy.**

Out, ôût, *adv.* aus; heraus, hinaus; außer, außerhalb; *provinc.* buten (im Gegens. v. binnen); draußen; nicht zu Hause; weg, hin, verloren; im Verlöschen; amtlos', dienstlos; zu Ende; erschöpft, verbraucht; leer; vermiethet, verpachtet; laut, ohne Zurückhaltung; im Irrthume; in Verwirrung; mangelnd; an's Licht, entdeckt; offen; zerrissen, fehlend, weg; **my hand is —**, ich bin der Sache quitt, bin frey; bin aus der Gewohnheit; bin nicht an der Reihe; **the murder is —**, der Mörder ist entdeckt; **read (speak) —**, lies (sprich) laut; **speak it —**, heraus damit; **to be — in one's calculation**, sich in der Rechnung irren; **to be (quite) —**, sich (ganz) irren; stecken bleiben; **I am —**, es ist aus mit mir, ich bin verloren; **the time is —**, die Zeit ist zu Ende; **the compositor is —**, *Typ. Ph.* der Setzer hat kein MS. mehr; *Sea Exp-s.* **the sails are —**, die Segel sind beygesetzt; **to arrive — from sea**, seewärts einlaufen, ankommen; **to insure — and home**, *M. E.* hin und zurück (*i. e.* für die Hin- und Herreise) versichern; (*vid.* **Outwards**); **I am — with her**, ich bin uneins (böse) mit ihr; **— at the elbow**, (**at heels**), mit einem Loche am Ellbogen; in schlechten Umständen; **— and —**, vom Grunde aus; **goings — , *vid.*** **Outgoings**; **way —**, der Ausweg.

Out, 1. *adj.* ausgelassen; 2. *s. vulg.* die Außenseite; **from — to —**, *vulg.* von einem Ende bis zum andern; *Typ. T. col.* die Leiche; **outs and ins**, Leichen und Hochzeiten; **outs**, *s. pl.* die Oppositionsmitglieder (die nicht im Ministerium sind); *vid.* unter **Gentleman.**

***To* Out**, *v. a.* vertreiben, austreiben, absetzen; wegschaffen.

Out! *int.* heraus! weg! fort! — **alas!** ach, wehe mir! — **with it!** heraus damit! — **with him!** fort mit ihm! — **upon him!** der Henker hole ihn!

Out of, *prep.* (im Gegens. von **into**, *qd. vid.*) aus, außen, außer, außerhalb; von; durch, vermittelst; zufolge; jenseits, darüber hinaus; abweichend; **to be — of a thing**, Etwas gebrauchen, Mangel haben an ...; **to be — of all**, gar nichts mehr haben; **to cheat (one) — of ...**, (Jemand) betrügen um ...; **— of bond**, *M. E.* außerhalb der königlichen Niederlage; **— of breath**, athemlos; **to act — of character**, *Dram. Ph.* aus seiner Rolle fallen; **— of charity**, aus Mitleid; **to put (look) — of countenance**, durch Blicke niederschlagen, entmuthigen, außer Fassung bringen; **of court**, von der Instanz abgewiesen, absolvirt; **— of design**, mit Vorsatz; **— of doors**, außer dem Hause, draußen; **— of door sports**, die Vergnügungen im Freyen, z. B. des Feldes, der Jagd, ꝛc.; **— of doubt**, ohne Zweifel; **— of ear-shot**, außer Schallweite; **— of fashion**, aus der Mode; **— of favour**, in Ungnade; **— of God's blessing into the warm sun**, *prov.* † von Federn auf Stroh, oder vom Pferd auf den Esel, ꝛc.; **— of hand**, sogleich; **— of harm's way**, in Sicherheit; **— of hearing**, außer dem Bereich der Stimme (des Gehörs); **— of heart**, muthlos; **— of hope**, ohne Hoffnung; **— of humour**, übler Laune, *col.* aus dem Häuschen; **to physick one — of his life**, Einen zu Tode (purgiren) curiren; **— of love**, aus Liebe; **— of love with life** (*Shaksp.*, **- *M. F. M.***), lebensmüde; **— of measure**, übermäßig; **time — of mind**, seit undenklichen Zeiten; **— of one's mind**, aus dem Gedächtnisse, vergessen; wahnsinnig; **to keep one — of the money**, Jemanden mit der Bezahlung hinhalten; **I am — of money** (**pocket**), ich habe mich ausgegeben; **— of order**, in Unordnung; unpäßlich; **I am — of paper**, mein Papier ist aufgebraucht; **— of office**, **— of place**, außer Dienst; **— of pride**, aus Stolz; **— of print**, vergriffen (von Büchern); *cant.* todt; **— of reach**, nicht zu erreichen; außer dem Bereich; **— of re-**

Digitized by Google

gister, *Typ. Pr.* nicht Register haltend; — **of school hours**, (Schul-) Freystunden; — **of season**, nicht in der Jahreszeit, der J. nicht angemessen; *fig.* zur Unzeit; — **of sight**, aus dem Gesicht, nicht zu sehen, nicht gegenwärtig; — **of sight and — of mind**, *prov.* aus den Augen, aus dem Sinn; — **of twig**, *cant.* verkleidet; **to whip a child — of its tricks**, einem Kinde die Unarten durch Schläge vertreiben; — **of trim**, *Sea lang.* (von der Ladung des Schiffes) aus dem Gleichgewicht; — **of tune**, *lit.* & *fig.* verstimmt; — **of use**, nicht (mehr) üblich; — **of the way**, nicht zugegen, abwesend, nicht da; außer der gewöhnlichen Regel, außerordentlich; ausgelassen; **to ask — of the way**, eine übertriebene Forderung machen, überfordern; **to bid — of the way**, zu wenig bieten; **to go — of the way**, sich verbergen; **it's — of my way**, es ist außer meinem Fach; ich gebe mich nicht damit ab; **an odd —-of-the-way fellow**, ein wunderlicher Kauz.

Out, *in compos.* (ein Uebermaß, eine Ausschließung oder etwas Aeußerliches bezeichnend, wobey es in den meisten Fällen dem deutschen über od. aus entspricht); — **acousticon**, *s.* das Höhrrohr; **To — act**, *v. a.* ü-treffen; **To — balance**, *v. a.* überwiegen; **To — bar**, *v. a.* a-schließen, a-sperren; **To — bid**, *v. ir. a.* (in Auctionen den Letzten) ü-bieten; — **bidder**, *s.* der Ue-bietende; — **bidding**, das Höhergebot (in Auctionen); — **blowed**, *adj.* aufgeblasen; **To — blush**, *v. a.* ü-strahlen, rosiger glühen; — **born**, *adj.* a-ländisch, fremd (w. ü); — **bound**, *adj.* a-wärts wohin (zu einer auswärtigen Reise) bestimmt; **To — brave**, *v. a.* Trotz bieten, durch Kühnheit oder Stolz überwinden; **To — brazen**, *vid.* **To Brazen, To Brazen out**; — **break**, *s.* der A-bruch; — **breaking**, *s.* das A-brechen, Hervorbrechen; **To — breast**, *v. a.* † ü-schreyen; **To — breathe**, *v. a.* an Athem ü-treffen oder a-dauern; a-athmen, erlöschen; **To — bud**, *v. n.* a-sprossen, hervorsprossen; **To — build**, *v. ir. a.* dauerhafter bauen; **To — burn**, *v. ir. a.* stärker flammen; **To — cant**, *v. a.* im unverständlich, ꝛc. reden übertreffen (*vid.* **To Cant**); — **case**, *s.* das äußere Gehäuse; — **cast**, *part. adj.* weggeworfen, verworfen; verstoßen; verbannt, verwiesen; — **cast**, 1. *s.* die Wegwerfung; A-stoßung; Ausschuß(-Waare); das verworfene Geschöpf, der A-wurf, A-würfling; Verbannte, Verwiesene; 2. *adj.* weggeworfen, verworfen; verwiesen, verbannt; — **cept**, *conj.* † a-genommen; **To — climb**, *v. a.* darüber hinaus klettern; **To — compass**, *v. a.* die Grenzen ü-schreiten; **To — comply**, *v. n.* allzu gefällig seyn, mit Allem fürlieb nehmen; **To — craft**, *v. a.* an List ü-treffen, ü-listen; **To — crawl**, *v. a.* im Kriechen ü-treffen, ü-kriechen; — **cry**, *s.* das Geschrey; der A-ruf; die öffentliche Versteigerung; **To — cry**, *v. n.* a-rufen, schreyen; **To — dare**, *v. a.* Trotz bieten, nicht scheuen; **To — date**, *v. a.* aufheben, abschaffen (n. ü.); **To — do**, *v. ir. a.* zuvorthun, ü-treffen; verdunkeln; **to — do one**, Einem zuvorkommen, ihm den Rang ablaufen; — **door**, *s.* der Ue-treffende; —' **door**, *s.* die äußere Thür; — **door'-work**, *col.* die Arbeit außer dem Hause; **To — drink**, *v. ir. a.* im Trinken ü-treffen, niedertrinken; **To — dwell**, *v. ir. a.* über die Zeit bleiben; **To — face**, *v. a.* Trotz bieten, starr ansehen; in's Gesicht widersprechen, durch Unverschämtheit aus der Fassung bringen; **to — face the sun at noonday**, den hellen Tag ableugnen; — **fall**, *s.* der Abzug, Ableitungsgraben, die Rinne oder Röhre zum Ableiten; **To — fast**, *v. a.* länger (als ein Anderer) fasten; **To — fawn**, *v. a.* ü-trieben schmeicheln; **To — feast**, *v. a.* in Schwelgerey ü-treffen; **To — feat**, *v. a.* † in kühnen Thaten, Unternehmungen oder Kunstgriffen ü-treffen; — **fit**, *s. N. T.* die A-rüstung; Ausrhedung; Ausrhedungskosten (eines Schiffes); **To — flank**, *v. a.* ü-flügeln; **To — fly**, *v. ir. a.* ü-fliegen; **To — fool**, *v. a.* an Thorheit ü-treffen; — **form**, *s.* der Außenschein, das Aeußere (n. ü.); **To — frown**, *v. a.* durch Dräuen einschüchtern; — **gard**, *s. vid.* **Out-guard**; — **gate**, *s.* der A-gang, Schlupfwinkel; **To — general**, *v. a.* an Kriegserfahrung ü-treffen; **To — give**, *v. ir. a.* im Geben ü-treffen; **To — go**, *v. ir. a.* im Gehen ü-treffen, ü-gehen; *fig.* ü-treffen, hinter sich lassen; ü-steigen; hintergehen, betrügen; — **going**, *s.* das Ue-gehen; Hintergehen; der A-weg, A-gang; — **goings**, *pl. col.* die A-gaben, Kosten; **To — grin**, *v. a.* im Grinsen ü-treffen; **To — grow**, *v. ir. a.* ü-wachsen, verwachsen; zuvorkommen; ü-hand nehmen; **to — grow a defect**, einen Fehler verwachsen; — **guard**, *s.* die äußerste Wache, der Vorposten; it — **herods Herod**, (*Shakſp. - Ham.*), es übertrifft den Herodes an Tyranney; — **hest**, (*or* — **horn**), *s. L. T.* der Waffenruf (durch das Horn); — **house**, *s.* das Hinterhaus, Nebengebäude; **To — horror**, *v. a.* an Schrecklichkeit ü-treffen; **To — jeer**, *v. a.* durch Spotten in die Enge treiben; **To — jest**, *v. a.* im Scherzen ü-treffen; — **jetting**, (— **jutting**), *adj.* herausstehend, vorragend; **To — juggle**, **To — knave**, *v-s. a.* an Schalkheit, an Ränken ü-treffen; **To — lance**, *v. a.* vorwärts stoßen; — **land**, † — **landish**, *adj.* ausländisch, fremd, — **lander**, *s.* † der Fremde; **To — last**, *v. a.* länger dauern als..., überdauern; — **law**, 1. *adj.* außer dem Schutz der Gesetze, geächtet, vogelfrey; 2. *s.* der Geächtete; Räuber, Bandit, Meuchelmörder; **To — law**, *v. a.* außer den Schutz der Gesetze stellen, ächten, vogelfrey erklären; — **lawry**, *s.* die Acht; — **lay**, *s.* die A-lage (n. ü.); **To — leap**, *v. a.* ü-springen, im Springen zuvorthun; — **leap**, *s. fig.* der Absprung, A-weg, die A-flucht; der A-bruch; **To — learn**, *v. a.* im Lernen übertreffen; — **let**, *s. lit.* & *fig.* der A-gang, A-lauf, A-fluß, A-weg; — **licker**, *s. N. T.* der Butluf; **To — lie**, *v. a.* im Lügen übertreffen; — **lier**, *s.* der sich da nicht aufhält, wo er seiner Amtspflicht nach sollte; — **line**, *s.* die äußere Linie, Contour, der Umriß, Abriß; **To — live**, *v. a.* ü-leben; mit

Digitized by Google

dem Leben davon kommen; — **liver**, *s.* der Ue-lebende; **To — look'**, *v. a.* durch Blicke entmuthigen, niederschämen, keck in's Gesicht sehen; a-wählen (n. ü.); — **look**, *s.* die Wachsamkeit, Vorsicht, *vid.* unter **Look**; *col.* die A-sicht; — **lope**, *s.* † der A-flug, Abstecher; **To — lustre**, *v. a.* an Glanz ü-treffen; — **lying**, *part. adj. lit. & fig.* auserhalb liegend, a-wärtig, nicht gewöhnlich; **To — march**, *v. a.* im Marschiren ü-treffen; **To — measure**, *v. a.* an Maß ü-treffen; **To — name**, *v. a.* (*B. & F.*) im Aufzählen (v. Begebenheiten, ꝛc.) übertreffen; **To — number**, *v. a.* an der Zahl ü-treffen; **To — pace**, *v. a.* ü-schreiten, im Gehen ü-treffen, zuvorkommen, hinter sich lassen; **To — paramour**, *v. a.* (*Shaksp. - K. L.*) im Buhlen ü-treffen; — **parish**, *s.* die Pfarre in der Vorstadt; — **part**, *s.* der äußere Theil; — **parters**, *s. pl.* † gewisse schottische Räuber, *vid.* **In-takers**; — **parts**, *pl.* die Vorstädte; Umgebungen; **To — pass**, *v. a.* zuvorkommen, ü-treffen; **To — peer**, *v. a.* an Adel oder Talenten ü-treffen; — **pensioner**, *s.* der eine Pension erhält ohne im Hospital zu wohnen; **to — plead**, *v. a.* in der Beredsamkeit vor Gericht ü-treffen, den Sieg davon tragen; **To — poise**, *v. a.* ü-wiegen; — **porch**, *s.* der Eingang, Eintritt; — **ports**, *s. pl* die Nebenhäfen, Außenhäfen (vornehmsten Häfen Großbritanniens außer London); — **post**, *Mil. T.* der (— **posts**, *pl.* die) Vorposten, Außenposten; **To — pour**, (ŏůt-pôôr', *vid.* **Pour**), *v. a.* ausschütten, ausgießen; **To — pray**, *v. a.* an Andacht ü-treffen; **To — preach**, *v. a.* im Predigen ü-treffen; **To — prize**, *v. a.* an Werth ü-treffen; **To — raze**, *v. a.* gänzlich ausrotten; **To — reach**, *v. a.* weiter reichen als..., übersteigen; **To — reason**, *v. a.* durch Gründe besiegen; **To — reckon**, *v. a.* an Zählung ü-treffen; **To — reign**, *v. a.* länger herrschen; **To — ride**, *v. ir.* 1. *a.* ü-reiten, im Reiten einholen; 2. *n.* a-reiten, a-fahren; — **rider**, *s. L. T.* der A-reiter (des Scherifs, die Parteyen zu citiren, - n. ü.); Vorreiter; der zu Pferde oder zu Wagen reiset; — **rigger**, *s. N. T-s. a)* der A-lieger, das Wachtschiff; *b)* eine Maststütze beym Kielholen; *c)* die taube Jütte (zum Aussetzen der Lufpardunen); *d)* der Lufbaum; — **rigger of the (boat's) guess-rope**, die Backpier; — **right**, *adv.* gänzlich, völlig; sogleich, auf der Stelle, gerade zu; **to laugh — right**, überlaut lachen; **To — rival**, *v. a.* ü-treffen, a-stechen; — **road**, (— **rode**), *s.* der Ausflug, Streifzug (n. ü.); **To — roar**, *v. a.* ü-brüllen; **To — root**, *v. a.* a-rotten; **To — run**, *v. ir. a.* vorlaufen, ü-laufen, einholen; (im Laufen) ü-treffen; (eine Grenze) ü-schreiten; **To — sail**, *v. a.* todt laufen oder segeln, ü-segeln; — **scape**, die Gelegenheit zum Entwischen (n. ü.); **To — scorn**, *v. a.* an Verachtung ü-treffen, verachten, verächtlich behandeln; **To — sell**, *v. ir. a.* mehr verkaufen als...; theurer verkaufen als...; an Werth ü-treffen; — **set**, *s.* der Anfang, das Beginnen; — **set in life**, *fig.* der Eintritt in's Leben; **To — shine**, *v. ir. a.* a-strahlen; ü-strahlen, an Glanz ü-treffen, vorzüglich glänzen, verdunkeln; **To — shoot**, *v. ir. a.* weiter schießen, darüber hinaus schießen; im Schießen ü-treffen; — **shot**, 1. *s.* der A-schuß, Abfall (von Materialwaaren), Gerbulur; das Hervorragende; 2. *adj.* vorragend, vorstehend; — **shot-hemp**, Ausschußhanf; **To — shut**, *v. ir. a.* a-schließen; **To — sin**, *v. a.* ü-sündigen; **To — sit**, *v. ir. a.* über die Zeit sitzen, länger sitzen als Etwas dauert; **To — skip**, *v. a.* entfliehen; — **skirts**, *s. pl.* die Vorstädte; das Nebenholz (eines Waldes); die Umgebungen; **To — sleep**, *v. ir. a.* verschlafen; **To — soar**, *v. a.* ü-fliegen; **To — sound**, *v. a.* ü-schreyen, ü-tönen, stärker tönen; **To — span**, *v. a.* (*Dr. John Campbell*), ausspannen; **To — speak**, *v. ir. a.* im Reden ü-treffen; hinter sich lassen, ü-treffen; **To — speed**, *v. ir. a.* an Eile (Schnelligkeit) ü-treffen; **To — sport**, *v. a.* den Scherz zu weit (ü-)treiben; **To — spread**, *v. ir. a.* ausspannen, a-breiten; **To — stand**, *v. ir.* 1. *a.* widerstehen, a-halten (w. ü.); a-dauern; ü. die Zeit bleiben; 2 *n.* hervor ragen, heraus stehen; — **standing debt**, das Guthaben; — **standing debts**, *pl.* a-stehende Schulden; **To — stare**, *v. a.* an trotzigem A-sehen ü-treffen, unverschämt Trotz bieten; **To — stay**, *v. n.* zu lange bleiben; **to — stay one's time**, ü. die Zeit a-bleiben; **To — step**, *v. a. lit. & fig.* ü-schreiten; **To — storm**, *v. a.* den Sturm an Heftigkeit ü-treffen; — **street**, *s.* die entlegene Gasse, G. in der Vorstadt; **To — stretch**, *v. a.* a-strecken; a-breiten; **To — stride**, *v. ir. a. lit. & fig.* ü schreiten; **To — strip**, *v. a.* ü-laufen, vorlaufen, im Laufen hinter sich (zurück) lassen; *fig.* ü-treffen; **To — swear**, *v. ir. a.* im Schwören ü-treffen, ärger fluchen als...; **To — sweeten**, *v. a.* an Süßigkeit ü-treffen; **To — swell**, *v. ir. a.* ü-schwemmen; — **take**, *prep.* † a-genommen; **To — talk**, *v. n.* ü-plaudern, durch Sprechen ü-wältigen; **To — throw**, *v. a.* weiter werfen als...; ü. Etwas hinauswerfen; **To — tongue**, *v. a.* ü-schreyen; **To — top**, *v. a.* verringern, verdunkeln (n. ü.); **To — trade**, *v. a.* aus dem Handel herausetzen, die Oberhand im Handel gewinnen; **To — value**, *v. a.* an Werth ü-treffen; **To — venom**, *v. a.* an Gift ü-treffen; **To — vie**, *v. a.* ü-treffen, es zuvorthun, (eigentl. im Wetteifern ü-treffen); **To — villain**, *v. a.* an Schurkerey ü-treffen; **To — voice**, *v. a.* an der Stimme ü-treffen, ü-schreyen (n. ü.); **To — vote**, *v. a.* ü-stimmen (durch Mehrzahl der Wahlstimmen); **To — walk**, *v. a.* im Gehen ü-treffen; — **wall**, *s.* die äußere Mauer; der äußere Schein, die Außenseite; **To — wash**, *v. a.* reinigen von..., auswaschen (w. ü.); **To — watch**, *v. a.* an Wachsamkeit ü-treffen; **To — wear**, *v. ir. a.* ü-dauern, a-dauern, ü-leben; beschwerlich und unangenehm hinbringen; abnutzen, abtragen; **To — weather**, *v. a.* dem Wetter die Stirn bieten, es aushalten; *fig.* durchsezzen; **To — weed**, *v. a.* a-gäten, a-rotten; **To — weep**, *v. ir. a.* im Weinen ü-treffen;

Digitized by Google

To — **weigh**, *v. a.* schwerer wiegen; ü-wiegen, Ue-gewicht halten; *fig.* ü-wiegen; — **weighing**, *part. adj.* ü-wichtig; To — **well**, *v. a.* † a-gießen; — **went**, *pret.* v. To — **go**; To — **whore**, *v. a.* an Liederlichkeit ü-treffen; To — **win**, *v. ir. a.* † sich heraus-finden; To — **wind**, *v. ir. a.* losmachen, herauswinden; To — **wing**, *v. a.* (im Fliegen deßgl. *fig.*) ü-treffen; To — **wit**, *v. a.* ü-listen, ü-tölpeln; —' **works**, *s. pl. Fort.* die Außenwerke; To — **work'**, *v. ir. a.* im Arbeiten ü-treffen; — **worn**, *part. adj.* abgetragen, abgenutzt; — **worn with age**, alterschwach; To — **worth**, *v. a.* mehr werth seyn als..., ü-wiegen (n. ü.); To — **wrest**, *v. a.* mit Gewalt entreißen, entwinden, entringen; To — **write**, *v. a.* im Schreiben ü-treffen; — **wrought**, *part. adj.* ü-troffen; To — **zany**, *v. a.* im Possenreißen ü-treffen.

Outer, ôût'-tûr, 1. *s. L. T. vid.* **Ouster**; 2. *adj.* der, die, das äußere; — **barrister**, der außerhalb der Schranken plaidirende Advocat; — **roads**, die äußere Rhede; — **tympan**, *Typ. T.* der Deckel.

Outerly, *adv.* auswärts, außen.

Outermost, *adj.* der, die, das äußerste.

Outing, ôût'-îng, *s. provinc.* das Ausgehen, von Hause Weggehen.

Outmost, ôût'-môst, *adj.* der, die, das äußerste.

Outrage, ôût'-râdj, *s.* der Schimpf, die Schmähung, grobe Beleidigung; Gewaltthätigkeit.

To **Outrage**, *v. a. & n.* schimpfen, schmähen, gröblich beleidigen; † Ausschweifungen begehen.

Outrageous, (Outragious), ôût-râ'-jûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* höchst beleidigend, schimpflich, ehrenrührig; gewaltsam, heftig, wüthend, grausam, abscheulich; übertrieben, ausschweifend, unvernünftig; 3. — **ness**, *s.* das Schimpfliche, Ehrenrührige; die Gewaltsamkeit, Heftigkeit, Wuth.

Outre, ôô-trâ', *adj.* (franz.), *affect.* ü-trieben.

Outremarin, ôû-tûr-mâ-rên', *s.* das Ultramarin, Lasurblau.

Outside, ôût'-sîd, 1. *s.* die Oberfläche, Außenseite, das Aeußere; *barb.* Aeußerste; 2. *adv.* von Außen; 3. **outsides**, *pl. M. Ph-s.* Vorbände (an Waaren-Packeten zur Kenntniß des Inhalts), außen befestigte Waaren; **outside casks**, Ueberfässer, Futter; **outside paper**, das Ausschuß-Papier; — **passenger**, der außen sitzende Passagier.

Outward, ôût'-wûrd, 1. *adj.* äußer, äußerlich; sichtbar; fremd, auswärtig (n. ü.); *Th. T.* fleischlich, körperlich; *M. E-s.* — **cargo**, eine abgehende (für einen fremden Hafen bestimmte) Schiffsladung; — **freight**, die Hinfracht, Ausfracht; — **trade**, der Ausfuhrhandel; 2. *s.* das Aeußere; 3. —, (*or* **outwards**), *adv.* außen, auswärts; **to clear** —, ausclariren (den Zoll bezahlen um auslaufen zu können); **a ship — bound**, ein in See (nach fremden Welttheilen) gehendes Schiff; **Mr. N. is a passenger(both) out(wards) and home(wards)**, Herr N. reist hin und zurück; **license** —, *a*) Erlaubnißbrief zur Ausfuhr von Waaren; *b*) deßgl. von einem brittischen Hafen zum andern.

Outwardly, *adv.* äußerlich, auswendig; v. äußen.

Ouze, *vid.* **Ooze**. **Ouzel**, *vid.* **Owsel**.

Oval, ô'-vâl, 1. *adj.* oval, eyrund, länglich rund; 2. *s.* das Oval; die eyrunde Form; das eyrunde Fenster, Ochsenauge.

Ovarious, ô-vâ'-rî-ûs, *adj.* aus Eyern bestehend; zum Eyerstock gehörig.

Ovarium, ô-vâ'-rî-ûm, *s. B. T.* der Fruchtknoten.

Ovary, ô'-vâ-rê, *s.* der Eyerstock.

Ovate, Ovated, ô'-vât, *adj.* oval, eyrund.

Ovation, ô-vâ'-shûn, *s.* die Ovation, der kleine Triumph (bey den alten Römern).

Ovato-oblong, ô-vâ'-tô-ôb'-lông, *adj.* länglich eyrund.

Ovaviparous, ô-vâ-vîp'-â-rûs, *adj.* aus Eyern lebendig gebärend.

Oven, ûv'-v'n, *s.* der Backofen, Ofen; *vulg.* das große Maul, *an.* die Fresse; — **fork**, die O-gabel; — **ful**, ein O. voll; — **peel**, die Brodschaufel; —'**s mouth**, das O-loch; — **tender**, der auf den (Back-) Ofen Acht giebt, der Schüß.

Over, ô'-vûr, *prep. & adv.* über; auf; überhin; durch; herüber, hinüber; darüber; vorüber, vorbey, aus, aufgehoben; oben, auf der Oberfläche; allzusehr; **the opera is** —, die Oper ist aus; **all** —, überall, allenthalben, über und über, ganz vorbey, ganz dahin; **all — the town**, in der ganzen Stadt; **all the world** —, durch die ganze Welt; — **the way**, — **against**, gegenüber; — **a glass of wine**, bey einem Glase Wein; — **land**, über Land; —' **night**, die Nacht hindurch; **to deliver** —, überliefern; **to give** —, aufgeben; verloren geben; **to make** —, (Einem Etwas) anvertrauen; **to pass — in silence**, mit Stillschweigen ü-gehen; **to read** —, durchlesen; — **and** — (**again**), ein Mal über das andere, sehr oft; (**an**) **hundred times — hundert Mal** nach einander; — **and under**, mehr oder weniger; — **and besides**, — **and above**, darüber, außerdem; überdieß; **to be** —, darüber seyn, übrig seyn; vorbey (geschehen) seyn; **'tis well** —, es ist gut abgelaufen; **more than — shoes in love**, bis über die Ohren verliebt; *prov-s.* — **bush and break**, über Steck und Stein; — **shoes**, — **boots**, durch Dick und Dünne; man muß das Aeußerste wagen.

To **Over**, *v. a.* (in N-engl.) durchkommen, aufkommen.

Over, *in compos.* (ein Uebermaß zu bezeichnen; wie das deutsche über): To — **abound**, *v. n.* zum Ue-fluß vorhanden seyn; To — **act**, *v. a. & n.* zu viel thun, ü-treiben; To — **agitate**, *v. a.* zu viel besprechen; **to — agitate one's self**, sich zu sehr ereifern; — **all**, *adj. H. T.* darüber hergehend, bedeckend; — **anxious**, übertrieben ängstlich; To — **arch**, *v. a.* ü-wölben; To — **awe**, *v. a.* in Furcht halten; To — **balance**, *v. a.* ü-wiegen, ü-treffen, überwältigen; — **balance**, *s.* das Ue-gewicht, die Ue-legenheit; — **battle**, *adj.* † allzu fruchtbar, allzu fett; To — **bear**, *v. ir. a.* ü-laden, ü-häufen, ü-wältigen; ü-winden, ü-treffen; unterjochen, unterdrücken; **to — bear the laws**, die Gesetze mit Füßen treten; — **bearing**, *adj.* ü-ladend; herrschsüchtig, herrisch; hochfahrend; To — **bend**, *v. ir. a.* zu stark anstrengen, ü-spannen; To — **bid**, *v. ir. a.* zu viel bieten; ü-theuern; (in Auctio-

Digitized by Google

nen, den Letzten) ü-bieten; — **bidding**, das Höherg·bot (in Auctionen); — **big**, *adj.* zu groß, zu stark; To — **blow**, *v. ir.* 1. *a.* verwehen, wegwehen; *N. T.* vom Winde, wenn er so stark weht, daß das Schiff keine Marsegel führen kann; 2. *n.* aufhören zu blasen, austoben; — **blow**, *s. N. T.* ein Wind, der die Führung der Marsegel hindert; — **blown**, verweht, verüber; — **board**, *adv.* über Bord; to cast — **board**, ü. B. werfen; To — **boil**, *v. a.* ü-kochen; ü-laufen; — **bold**, 1. *adj.* 2. — **boldly**, *adv.* ü-kühn, vermessen; To — **brow**, *v. a.* ü-hängen, ü-ragen; — **built**, *part. adj.* ü-baut; To — **bulk**, *v. a.* zu Boden (nieder·) drücken, zu schwer lasten (n. ü.); To — **burden**, *v. a.* ü-laden; To — **burn**, *v. ir. & reg. a.* zu stark brennen; — **busy**, *adj.* allzu geschäftig; To — **buy**, *v. ir. a.* zu theuer kaufen; To — **canopy**, *v. a.* (wie) mit einem Baldachin bedecken, ü-decken, ü-ziehen; — **care**, *s.* ü-mäßige Sorge; — **careful**, ü-sorglich; To — **carry**, *v. a.* zu weit führen, verleiten; — **carried by ...**, verleitet von ...; To — **cast**, *v. ir. a.* ü-werfen, zu weit werfen; ü-ziehen, bedecken, bekleiden; bewölken; trübe machen, verdunkeln; ü-nähen, bestechen; zu hoch anschlagen, sich verrechnen; — **cast**, *part. adj.* ü-zogen, trübe, getrübt; an — **cast seam**, eine ü-wendliche Naht; To — **catch**, *v. a.* einholen, erreichen; — **cautious**, *adj.* allzu vorsichtig, ü-behutsam; To — **charge**, *v. a.* ü-laden; zu sehr belasten; ü-füllen; (mit dem Preise) zu hoch hinaus wollen, zu theuer verkaufen, ü-theuern; zu viel anrechnen, zu viel fordern; zu hoch tariren, ü-nehmen, beschweren; — **charge**, *s.* die Ue-ladung; Ue-last; Ue-theuerung; — **civility**, *s.* die zu große Höflichkeit; To — **climb**, *v. ir. & reg. a.* ü-klettern; To — **cloud**, *v. a.* mit Wolken ü-ziehen, verdunkeln; To — **cloy**, *v. a.* ü-füllen, ü-laden (den Magen); — **cold**, *adj.* ü-mäßig kalt; To — **come**, *v. ir. a. & n.* ü-wältigen, ü-mannen, besiegen, die Oberhand gewinnen, ü-winden, ü-treffen; belasten, ü-laden, ü-füllen, anfüllen; plötzlich anfallen (n. ü.); to be — **come by** ... (toil, &c.), ü-wältigt, niedergebeugt seyn von ...; to be — **come with** ... (rage, &c.), hingerissen werden von ...; this smell — **comes me**, dieser Geruch nimmt mir den Kopf ein; — **comer**, *s.* der Ue-winder; — **coming**, *part. adj.* unwiderstehlich; — **comingly**, *adv.* als Sieger; als der Stärkere; — **complaisance**, *s. vid.* — **civility**; — **confidence**, *s.* die Vermessenheit; — **confident**, *adj.* zu dreist, vermessen; he is — **confident in the opiuion of himself**, er hat eine zu große Meinung von sich; — **corned**, *adj.* versalzen; *vulg.* zu schwer geladen, *i. e.* ü-mäßig betrunken; To — **count**, *v. a.* zu hoch rechnen, zu hoch anschlagen, ü-schätzen; To — **cover**, *v. a.* ü-decken; — **credulous**, *adj.* zu leichtgläubig; To — **crow**, *v. ir. & reg. a.* † ü-krähen, wie im Triumphe krähen; — **curious**, *adj.* zu neugierig, vorwitzig; zu lecker; — **curiousness**, *s.* der Vorwitz; die zu große Leckerhaftigkeit; To — **dance**, *v. a. & n.* ü-tanzen, zu viel tanzen; to — **dance one's self**, sich krank tanzen; — **daring**, *adj.* zu dreist, dummdreist; To — **date**, *v. a.* später datiren; — **dight**, *part. adj.* † bedeckt; — **diligent**, *adj.* — **diligently**, *adv.* allzu fleißig; To — **do**, *v. ir. a. & n.* zu viel thun; mit Arbeit ü-laden; zu sehr kochen oder braten; to — **do one's self**, sich ü-arbeiten; — **done**, *part.* (v. — do), ü-trieben; ü-gar; — **dose**, *s.* die zu starke Dosis; *M. E-s.* To — **draw**, *v. ir. a.* ü. den bestimmten Betrag trassiren; to — **draw a balance**, ein Guthaben ü-schreiten; To — **dress**, *v. a.* zu sehr putzen; To — **drink one's self**, *v. ir. refl.* sich ü-trinken, sich krank trinken, sich betrinken; To — **drive**, *v. ir. a.* ü-treiben, ü-jagen; — **driven**, ü-trieben; To — **dry**, *v. a.* zu sehr austrocknen; — **due**, *adj.* mehr als gebührend; *M. E.* ü-(ge)fällig, bereits verfallen; — **due bills**, verfallene Wechsel; To — **dye**, *v. a.* ü-färben; — **eager**, *adj.* — **eagerly**, *adv.* — **earnest**, *adj.* übertrieben eifrig; — **eagerness**, *s.* — **earnestness**, *s.* der ü-triebene Eifer; To — **eat one's self**, *v. ir. refl.* sich ü-essen; To — **empty**, *v. a.* zu viel ausleeren; To — **enter**, *v. a.* zu viel angeben (beym Zoll); — **entry**, *s.* die Zuvielangabe (beym Zoll); To — **eye**, *v. a.* (ü. Etwas) ein wachsames Auge haben, die Aufsicht haben; bemerken; — **fall**, *s.* der (Wasser·) Fall, Katarakt; To — **fatigue**, *v. a.* ü-müden; — **fatigue**, *s.* die allzu große Beschwerde; To — **feed**, *v. a.* ü-füttern; — **fierce**, *adj.* — **fiercely**, *adv.* allzu grimmig; zu begierig, zu eifrig, zu heftig; To — **fill**, *v. a.* ü-füllen; — **fine**, *adj.* ü-fein; To — **float**, *v. n.* ü-schwemmen; the town — **floats with** ..., (*Dry.*) die Stadt ist ü-schwemmt von ..., schwimmt in ...; To — **flow**, *v. n. & a.* ü-fließen, ü-laufen, ü-fluthen, ü-schwemmen; ü-füllen; ü-treffen; im Ue-fluß vorhanden seyn; — **flow**, *s.* die Ergießung; Ue-schwemmung; der Ue-fluß; **flowing**, 1. *part. s.* das Ue-fließen, Ue-schwemmen; 2. *part. adj.* 3. — **flowingly**, *adv.* ü-fließend, ü-schwänklich, im Ue-fluß; — **flown**, (*Bentley & Swift*) *incor.* st. — **flowed**; (**flown** ist d. *part.* † v. **fly**); — **flushed**, *part. adj.* ü-mäßig erröthet; ü-entzückt; To — **fly**, *v. ir. a.* darüber hinfliegen; — **fond**, *adj.* zu zärtlich, allzu verliebt, vernarrt; **fondness**, *s.* die ü-triebene Liebe; — **forward**, *adj.* zu rasch, voreilig; — **forwardness**, *s.* die zu große Raschheit, Voreiligkeit; — **fraught**, *part.* † (v. To — **freight**), ü-laden; — **free**, *adj.* allzu frey; To — **freight**, *v. reg. & † ir. a.* ü-laden (ein Schiff); — **freight**, *s.* die Ue-fracht; — **fruitful**, *adj.* allzu fruchtbar; an — **fruitful fancy**, eine ü-reiche, üppige Einbildungskraft; — **full**, *adj.* ü-voll; — **gallantly**, *adv.* zu galant, zu artig; To — **get**, *v. ir. a.* einholen, erreichen (n. ü.); To — **gild**, *v. ir. & reg. a.* ü-golden; mit Firniß ü-ziehen; To — **gird**, *v. ir. & reg. a.* zu enge einschließen; To — **glance**, *v. a.* ü-blicken, ü-sehen; To — **go**, *v. ir. a.* gehen ü. ..., ü-treffen; † bedecken; — **gone**, *part. adj. fig.* niedergedrückt, n-gebeugt; To — **gorge**, *v. a.* (mit Speisen) ü-laden, zu voll stopfen;

Digitized by Google

— **grassed**, *adj.* mit Gras bewachsen, ü-graset; allzu grasreich; — **great**, *adj.* zu groß; To — **grow**, *v. ir.* 1. *n.* sich ü-wachsen, zu sehr wachsen, zu groß werden; 2. *a.* ü-wachsen, bewachsen, ü. Etwas hin reichen; — **grown**, *part. adj.* ü-wachsen, zu groß, übermäßig, ungeheuer; an — **grown sea**, eine ü-mäßig hoch gehende See; — **growth**, der ü-mäßige Wachsthum, geile, üppige Wuchs; To — **hale**, *vid.* To — **haul**; — **hand knot**, *N. T.* der Sackstich; To — **handle**, *v. a.* (*Shaksp.*, - *V. & A.*) zu oft erwähnen; To — **hang**, *v. ir. a. & n.* ü-hangen; ü-bangen; — **happy**, *adj.* ü-glücklich, zu glücklich; To — **harden**, *v. a.* ü-härten, zu sehr härten; To — **harass**, *v. a.* ü-müden; To — **hasten**, *v. a.* ü-treiben; ü-eilen; — **hastily**, *adv.* zu schnell, ü-eilt; — **hastiness**, *s.* die Uebereilung, Voreiligkeit; — **hasty**, *adv.* zu eilfertig; übereilt, voreilig; — **hasty fruits**, *pl.* frühzeitige Früchte; To — **haul**, *v. a.* ü-breiten, ü-decken; herum stören, nachsuchen; von Neuem durchsehen, wieder vornehmen; genau untersuchen; einholen; *Sp. K.* abmatten, abjagen; To — **haul a rope**, *N. T.* ein Tau schießen lassen, nachlassen; — **head**, *adv.* oben, droben, im Zenith; — **head netting**, *N. T.* die oberen Strickleitern; To — **hear**, *v. ir. a.* nur halb hören, ü-hören; behorchen; — **hearing**, *part. s.* das Ue-hören, Behorchen; To — **heat**, *v. a.* zu sehr erhitzen; — **heavy**, *adj.* ü-schwer, allzu schwer; To — **hele**, *v. a.* (*B. Jon.*), † bedecken *vid.* To — **haul**; To — **hend**, † *vid.* To — **get**, & To — **take**; — **hours**, *pl. Am.* die Feyerstunden der Negersclaven; To — **joy**, *v. a.* sehr erfreuen, entzücken, hinreißen; — **joyed**, *part. adj.* ü-aus (hoch-) erfreut, ü-glücklich, entzückt; — **joy**, *s.* die ü-mäßige Freude, Entzückung; To — **kest**, *vid.* To — **cast**; — **kind**, *adj.* ü-gütig, zu gütig, allzu freundlich; To — **labour**, *v.* 1. *n.* sich ü-arbeiten, sich abarbeiten, sich abquälen; 2. *a.* abmatten; To — **lade**, *v. ir. a. &* — **laden**, *part. adj.* ü-laden; — **laid**, *adj.* beschwert, erstickt, ü-zogen; To — **land**, *v. a.* die Landung höher nehmen als ein anderes Schiff; To — **lap**, *v. a.* ü-greifen, ü-ragen, ü. Etwas hervorstehen; **the sails — lap each other**, *Seu Exp.* die Segel stehlen einander den Wind, fangen einander den Wind auf; — **large**, *adj.* ü-groß, allzu groß; — **largeness**, *s.* die ü-mäßige Größe, das Ue-große; To — **lash**, *v. n.* ü-treiben (w. ü.); — **lashingly**, *adv.* † ü-trieben; To — **lay**, *v. ir. a.* auf Etwas legen, ü-legen, ü-ziehen, bedecken; verdunkeln; beschweren, ü-laden; erdrücken, ersticken; — **laying**, *part. s.* die Belegung; To — **leap**, *v. a.* ü-springen; — **leather**, *s.* das Oberleder; To — **leaven**, *v. a.* ü-gähren lassen; *fig.* zu sehr aufschwellen; zu viel beymischen, verderben; — **liberal**, *adj.* zu freygebig; zu frey; — **light**, *s.* das zu starke Licht; To — **live**, *v.* 1. *a.* ü-leben, *vid.* d. ü. **Outlive**; 2. *n.* zu lange leben; — **liver**, *s.* der Ue-lebende; To — **load**, *v. ir. a.* ü-laden; an — **loaded ship**, ein ü-lastiges Schiff; — **long**, *adj.* zu lange; To — **look**, *v. a.* ü-sehen; ganz durchsehen; ein wachsames Auge (Aufsicht) haben auf ...; ü-sehen (*i. e.* Etwas nicht sehen wollen), nicht achten, vernachlässigen: verachten; — **looker**, *s.* der Ue-sehende; Aufseher; — **loop**, *vid.* **Orlop**; To — **love**, *v. a.* zu sehr lieben, ü-schätzen; To — **march**, *v. a.* ü-müden; an — **marched army**, eine (vom Marsch) ü-müdete Armee; — **masted**, *adj.* ü-mastet, zu hohe oder zu schwere Masten führend; To — **master**, *v. a.* ü-meistern, ü-wältigen; regieren; To — **match**, *v. a.* ü-mannen, ü-wältigen, ü-treffen; — **matched**, zu stark, ü-legen; — **match**, *s.* was zu stark, ü-legen ist; **she is an — match for him**, sie ist ihm ü-legen; To — **measure**, *v. a.* ü-schätzen, zu hoch anschlagen; — **measure**, *s.* die Zugabe (beym Maß od. Gewicht); — **mickle**, (in N-engl.) *vid.* — **much**; To — **mix**, *v. a.* zu sehr mischen; — **modest**, *adj.* zu bescheiden, blöde; — **most**, *adj.* der höchste, *vid.* **Uppermost**; — **much**, 1. *adj. & adv.* ü-viel, gar zu viel; 2. *s.* das Allzuviele; — **muchness**, *s. inel. &* † der Ue-fluß; To — **multitude**, *v. a.* durch die Menge ü-wältigen; an Menge ü-treffen (n. ü.); To — **name**, *v. a.* nach einander hernennen (n. ü.); — **neat**, ü-trieben nett, *col.* geschniegelt, geleckt; — **night**, *vid.* unt. Over; To — **noise**, *v. a.* ü-täuben; — **offended**, *adj.* höchst beleidigt; To — **office**, *v. a.* (*Shaksp.*, - *Ham.*) das Amt (auf herrische Weise) führen über ..., beherrschen (n. ü.); — **officious**, *adj.* allzu dienstfertig, ü-lästig; — **old**, *adj.* gar zu alt; To — **paint**, *v. a. fig.* zu stark malen (beschreiben); To — **part**, *v. a.* (*Shaksp.*, - *L. L. L.*), mit einer zu schweren Rolle versehen; To — **pass**, *v. a.* gehen ü. ...; ü-gehen, ü-sehen, nicht achten; auslassen; — **past**, (r. — **passed**), ü-gangen; vergangen; To — **pay**, *v. ir. a.* zu viel, od. zu theuer bezahlen; To — **peer**, *v. n.* † ü. Etwas hervor ragen, höher seyn; *fig.* stolz, herrisch behandeln; To — **people**, *v. a.* ü-völkern; To — **perch**, *v. a.* ü. Etwas (weg) fliegen; To — **persuade**, dringend ü-reden, stark zusetzen; To — **picture**, *v. a.* ein Gemälde od. eine Darstellung ü-treffen; — **plus**, *s.* der Surplus, Ue-schuß, das Ue-gewicht, die Zulage, das Ue-bleibsel, der Rest; To — **ply**, *v. a.* zu sehr anstrengen; To — **poise**, *v. a.* ü-wiegen, das Ue-gewicht haben; das Gegengewicht halten; — **poise**, *s.* das Ue-gewicht; Gegengewicht; To — **polish**, *v. a.* zu sehr ausfeilen; — **ponderous**, *adj.* zu schwer; To — **post**, *v. a.* ü. Etwas hinwegeilen, ü-gehen; To — **power**, *v. a.* ü-wältigen, ü-legen seyn; — **poweringly**, *adv.* ü-wältigend; To — **press**, *v. a.* zu sehr drücken, niederdrücken; *fig.* mit Bitten zu sehr belästigen; To — **prize**, *v. a.* zu hoch schätzen, einen zu hohen Preis auf Etwas setzen; — **prodigal**, *adj.* allzu verschwenderisch; — **prompt**, *adj.* voreilig; — **promptness**, *s.* die Voreiligkeit, ü-triebene Eile; — **proof**, *adj.* ü. (stärker als) die (festgesetzte) Probe (v. Spirituosen); — **pround**, *adj.* ü-stolz; To — **quarter**, *v. a.* zu viel Einquartierung geben; — **quietness**, *s.* die zu viele Ruhe; To — **rake**, *v. a.* darüber weg harken; *Seu Exp.* quer ü. stürzen (v. d. Wellen); — **rank**, *adj.* zu üppig, zu reichlich; To — **rate**, *v. a.* zu hoch schätzen, z. h. anschlagen; zu viel for-

Digitized by Google

dern, z. v. vorschlagen, ü-theuern; zu hoch beschatzen; ü-laden; — **rate**, *s.* der zu hohe Preis; — **rate**, — **rating**, *s.* die zu hohe Schatzung, ü-mäßige Auflage, Ue-steuerung; — **raught**, *part.* † von **To — reach**, *v. reg.* († *ir.*) *a.* & *n.* ü-ragen, höher reichen, hervor ragen; ü-listen, bevortheilen, prellen; zuvor kommen, einholen; (— **one's self**), sich ü-springen, sich verrenken; sich ü-greifen, (zu weit bes. ü. d. Kopf langen, und sich dadurch Schaden thun); *Sp. T.* (v. Pferden) mit den Hinterfüßen die Vorderfüße streichen; (v. Hirschen) den Beytritt machen, mit dem hintern Fuß neben den vordern treten; — **reach**, *s. Sp. T.* die Verletzung der großen Beugesehne durch das Anhauen der Hinterfüße; — **reacher**, *s.* der Ue-listende; **To — read**, *v. ir. a.* ü-lesen, durchlesen (w. ü.); **to — read one's self**, sich ü-studiren; **to — reckon**, *v. a.* zu hoch rechnen; **To — red**, *v. a.* roth ü-streichen, r. ü-ziehen; — **rid**, — **ridden**, *part.* (v. **To — ride**), ü-ritten; **To — ride**, *v. ir. a.* ü-reiten (n. ü.); im Reiten einholen, vorbey (vorüber) reiten, im Reiten ü-treffen; zu Schande reiten (ein Pferd); — **rigged**, *adj.* zu schweres Takelwerk führend; — **rigid**, *adj.* allzu strenge, zu scharf; — **rigidness**, *s.* die allzu große Strenge; — **ripe**, *adj.* ü-reif; **To — ripen**, *v. a.* allzu reif machen, zu sehr reifen; **To — roast**, *v. a.* zu sehr ob. zu viel braten; **To — rule**, *v. a.* ü-waltigen, ü-meistern, ü-wiegen; herrschen, obherrschen, Alles regieren; *L. T.* als ungültig verwerfen; **the — ruling Infinite**, (*Ld. B.*, - *Manf.*) der Allbeherrschende, Unendliche; **an — ruling Providence**, eine Alles regierende Vorsehung; — **ruler**, *s.* der (Be-) Herrscher; **To — run**, *v. ir. a.* & *n.* ü-laufen, ü-fließen; einholen, (im Laufen) ü-treffen; ü-schwemmen; ü-wachsen; durch Einfälle plagen, verheeren, verwüsten; ü-waltigen, ü-wiegen; wieder ü-sehen, durchlaufen; *Typ. T.* die Columnen versetzen, umbrechen; — **runner**, *s.* der Verwüster; **To — saturate**, *v. a. Ch. T.* ü-sattigen; — **scrupulous**, *adj.* allzu bedenklich, allzu gewissenhaft; — **scrupulousness**, *s.* die allzu große Gewissenhaftigkeit; — **scutched**, *part.* (*Shaksp.*, - *H. IV.*) † ausgepeitscht (bes. v. Huren); — **sea**, *adj.* jenseit des Meeres, ü-seeisch; **To — see**, *v. ir. a.* in Aufsicht haben; (aus Unachtsamkeit) ü-sehen, auslassen (n. ü.); — **seen**, *part.* (v. **To Oversee**) unter Aufsicht; ü-sehen (n. ü.); **To be — seen**, sich irren, sich versehen; — **seen in drink**, betrunken; — **seeing**, *s.* das Ue-sehen, *vid.* — **sight**; — **seer**, *s.* der Aufseher; Factor (einer Druckerey, ꝛc.); Armenpfleger; *cant.* der am Pranger Stehende; — **seer of the customs**, der Zollaufseher, Zollinspector; — **seer of a port**, der Hafenmeister; **To — seeth**, *v. ir. a.* ü-sieden; **To — sell**, *v. ir. a.* zu theuer verkaufen; **To — set**, *v.* 1. *a.* umwerfen; umkehren, umstürzen; *fig.* außer Fassung bringen; 2. *n.* umfallen; **To — shade**, **To — shadow**, *v-s. a.* ü-schatten, beschatten; verdunkeln; * schirmen, beschützen; — **shadower**, *s.* der Verdunkelnde; **To — ship**, *M. E.* eine größere Rücksendung machen, als die Hinladung austrug; **To — shoot**, *v. ir. a.* & *n.* ü. Etwas hin schießen; (schneller segeln als ein anderes Schiff) ü-segeln; *fig.* darüber hineilen; **To — shoot one's self**, in einer Sache zu weit gehen, zu viel behaupten, sich verfahren; **an — shot mill**, eine oberschlächtige Mühle; **an — shot wheel**, ein oberschlächtiges Rad; — **sight**, *s.* † *a*) die Ue-sicht; Aufsicht; *b*) das Versehen, der Irrthum; **To — size**, *v. a.* an Größe ü-treffen; ü-streichen, ü-tünchen (w. ü.); **To — skip**, *v. a.* ü-springen, ü-hüpfen; entwischen; **To — sleep one's self**, *v. ir. refl.* zu lange schlafen, (die Zeit) verschlafen; **To — slip**, *v. a.* vorbey (entwischen) lassen, ü-sehen, ü-hüpfen; — **slip**, *s.* die Vorbeylassung, Ue-hüpfung; **To — slow**, *v. a.* hindern, zurückhalten (n. ü.); **To — snow**, *v. reg.* & *ir. a.* ü-schneyen, verschneyen (w. ü.); — **sodden**, *adj.* zu sehr gesotten; — **sold**, *pret.* & *part.* (v. **To — sell**) zu theuer verkauft; — **soon**, *adv.* zu bald, gar zu früh; **To — sorrow**, *v. a.* mit zu viel Sorgen beladen; **To — span**, *v. a.* ü-spannen; — **span**, *Arch. T. s.* das Ue-hängen, Schief- (nicht senkrecht) Stehen (einer Mauer, ꝛc.); **To — speak**, *v. ir. a.* (*refl.*) zu viel (mit zu vielen Worten) sagen; **To — spend**, *v. ir. a.* abmatten, ermüden (n. ü.); — **spent**, *part.* abgemattet, ermüdet, müde; **To — spread**, *v. ir. a.* ü-decken, ü-ziehen; **To — stand**, *v. ir. a.* fest auf Etwas beharren, zu sehr auf Etwas bestehen; **To — stare**, *v. a.* anstarren (n. ü.); **To — step**, *v. a.* ü-schreiten, ü-treffen; **To — stock**, *v a.* zu sehr anfüllen, ü-füllen, ü-laden; *M. Ph-s.* **To — stock one's self**, zu viel Vorrath (Waaren) anschaffen; **the market is — stocked**, es sind zu viel Waaren da, der Markt ist ü-führt, gedrückt; — **stocks**, *pl.* († & schott.) Beinkleider (im Gegens. von **Nether-stocks**, Strümpfe); **To — store**, *v. a.* ü-häufen, zu viel aufschütten, zu reichlich versehen; **To — strain**, *v. a.* & *n.* zu sehr streben, zu weit ausdehnen; sich zu heftig anstrengen; **to — strain one's self**, sich verrenken; — **strawed**, (*Shaksp.*, - *V.* & *A.*) *part. adj.* † ü-streut; **To — stretch**, *v. a.* zu weit (aus-) dehnen; ü-treiben; **To — strew**, **To — strow**, *v. reg.* & *ir. a.* ü-streuen, bedecken; **To — strike**, *v. ir. a.* ü. Etwas hinweg schlagen; **To — supply**, *v. a.* zu reichlich versehen, *vid.* **To — stock**; **To — sway**, *v. a.* ü-waltigen, ü-wiegen, unterjochen; **To — swell**, *v. ir. a.* ü-laufen, austreten; **To — take**, *v. ir. a.* einholen, ereilen, erhaschen, ertappen; ü-raschen, ü-fallen; **the sun has — taken the wind**, *N. T.* die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen; — **taken in drink(ing)**, betrunken; — **taker**, *s.* der einholt, ereilt, ꝛc., ꝛc.; *M. E.* das beym Zollhause bey der Umpackung von 10 Colli überzählige Collo (Faß, Sack, ꝛc. - indem die Waare dort nicht so fest gepackt werden kann); **To — talk one's self**, *v. refl.* zu viel reden; sich durch vieles Reden schaden; **To — task**, *v. a.* zu viel auflegen, ü-bürden; **To — tax**, *v. a.* ü-schatzen, ü-steuern; — **taxing**, *s.* die Ue-steuerung; — **tedious**, *adj.* zu langsam; — **teemed**, *adj.* durch vieles Gebären abgezehrt, mager geworden; **To — throw**, *v. ir. a.* umwerfen, umstoßen, umstürzen, umreißen;

Digitized by Google

stürzen, zu Grunde richten, vernichten; besiegen, gänzlich schlagen; — **throw**, *s.* der Umsturz, Sturz, Untergang, die Niederlage, Vernichtung; — **thrower**, *s.* der Umwerfer, Besieger, ꝛc.; — **thwart**, 1. *adj.* & *adv.* quer über, ü-zwerch; der Quere, verkehrt, widersinnig; eigensinnig, seltsam; 2. *prep.* quer ü.; 3. *s.* † der widrige Umstand; **To — thwart**, *v. a.* der Quere kommen, zuwider handeln, hindern, hintertreiben, kreuzen; widersprechen; — **thwartly** *adv.* quer ü.; verkehrt; — **thwartness**, *s.* die Querlage; Verkehrtheit, Widersinnigkeit; **To — tire**, *v. a.* abmatten, abmüden, ü-jagen; **To — title**, *v. a.* einen zu hohen Anspruch machen, zu hoch betiteln; **To — toil**, *v. n.* ü. seine Kräfte arbeiten, sich abmatten; **To — top**, *v. a.* höher oder größer seyn als ..., ü-ragen, ü-treffen; *fig.* verdunkeln; — **took**, *pret.* v. **To — take**, *qd. vid.*; **To — tower**, *v. n.* zu hoch streben; **To — trade one's self**, *v. refl. M. E.* eine allzu große Handlung treiben (*col.* in's Blaue hinein speculiren), sich bankerott handeln; — **trading the market**, *M. E.* ein durch Ue-füllung des Marktes bedingtes Sinken der Verkaufspreise; **To — trip**, *v. a.* ü. Etwas hinhüpfen; **To — trow**, *v. n.* † zu viel Selbstvertrauen haben; **To — trust**, *v. a.* zu sehr vertrauen; **To — turn**, *v. a.* umkehren, umstürzen, umstoßen; besiegen, ü-wältigen, zu Grunde richten, vernichten; — **turn**, *s.* der Umsturz; — **turnable**, *adj.* umzustürzen (w. ü.); — **turner**, *s.* der umstürzt, der Zerstörer, Unterjocher; **To — twattle**, *v. a.* durch Plaudern betäuben, den Kopf warm machen; — **valuation**, *s.* die Ue-schätzung; **To — value**, *v. a.* zu hoch schätzen, ü-schätzen; — **value**, *s.* die zu hohe Schätzung, der allzu hohe Preis; **To — veil**, (— **vail**), *v. a.* bedecken, verhüllen, umschleyern; — **vert**, *impr. vid.* unter **Vert**; **To — view**, *v. a.* ü-sehen; — **violent**, *adj.* allzu heftig, zu gewaltsam; **To — vote**, *v. a.* ü-stimmen (durch Mehrzahl der Wahlstimmen); — **voted**, ü-stimmt; **To — watch**, *v. n.* zu viel wachen; — **watched**, *adj.* durch zu langes Wachen abgemattet, ü-nächtig; — **weak**, *adj.* allzu schwach; **To — wean**, *vid.* **To — ween**; **To — weary**, *v. a.* zu sehr ermüden, abmatten; **To — weather**, *v. a.* durch widriges Wetter beschädigen, verwittern; **To — ween**, *v. n.* zu hoch von sich denken, sich zu viel dünken; — **weening**, 1. *part. adj.* eingebildet, von sich eingenommen, vermessen, übermüthig, allzu stolz; 2. *s.* (*Shaksp.*, - *T. A.* &c.) der Dünkel, Stolz, die Einbildung; — **weeningly**, *adv.* eingebildet, stolz; **To — weigh**, *v. a.* ü-wiegen, *vid.* d. b. **To Outweigh**; — **weighing**, *part. adj.* ü-wichtig; — **weight**, *s.* das Ue-gewicht; — **well**, *adv.* gar zu wohl, zu gut; — **went**, *pret.* v. **To — go**, *qd. vid.*; **To — whelm**, *v. a.* versenken; eingraben; zu Boden drücken, unterdrücken, ü-wältigen, ü-schütten, ü-whelmen (*Goethe*); ü-schwemmen; zerschmettern; *fig.* ü-häufen, belästigen; finster ü-blicken; — **whelm** *s.* (*Y.*, - *N. T.*) *n. l.* die Handlung des Ue-wältigens; — **whelming**, *part. s.* & *adj.* das Versenken, Unterdrücken; niederdrückend; — **whelmingly**, *adj. inel.* drückend, lästig (n. ü.); **To — wing**, *v. a.* ü-flügeln; — **wise**, *adj.* ü-klug; — **wiseness**, *s.* die After-Weisheit; **To — word**, *v. a.* zu viel sagen, *vid.* **To — speak**; **To — work**, *v. ir. a.* mit Arbeit ü-laden, *lit.* & *fig.* ermüden; — **worn**, *adj.* abgetragen, vertragen, abgenutzt; ü-jahrt, zu alt; ü-wältigt, ü-häuft, abgemattet; **To — wrestle**, *v. a.* im Ringen, im Kampfe ü-wältigen; — **wrought**, *part. adj.* ü. u. ü. bearbeitet; zu sehr angestrengt durch Arbeit; zu viel bearbeitet, mühsam verfertigt; mit Arbeit ü-legt; (*Shaksp.* ft. — **raught** †) geprellt; — **yeared**, *adj.* † ü-jahrt, gar zu alt; — **zealed**, *adj.* durch zu viel Eifer beherrscht (n. ü.); — **zealous**, zu eifrig, schwärmerisch.

Overalls, ó'-vâr-âlz, *s. pl.* die Ueberzichhosen.

Overliness, ó'-vâr-lí-nés, *s.* die Oberflächlichkeit; Gedankenlosigkeit.

Overly, ó'-vâr-lé, *adv.* überhin, leichthin, obenhin; unaufmerksam; nicht besonders (n. ü.).

Overmost, ó'-vâr-móst, *adj.* & *s.* der höchste, *vid.* **Uppermost**.

Oversman, ó'-vârs-mân, *s. L. T.* (schott.) der Obmann, Schiedsrichter.

Overt; — **ly**, ó'-vârt, *adj.* & *adv.* offenbar, öffentlich, obenhin; *L. T-s.* **overt design**, die klare Thatsache; — **act**, die erwiesene Handlung, der Beweis; — **vert**, *vid.* unter **Vert**.

Overth, ó'-vârth, *adv.* auf eine mürrische, wunderliche, verdrießliche Art.

Overture, ó'-vâr-tshóór, *s.* die Oeffnung, der offne Platz; die Eröffnung, der Anfang, Eingang; Vorschlag, Antrag (häufig im *pl.*); *Mus. T.* das Eröffnung(s)spiel, Einleitung(s)stück, die Ouvertüre.

Ovicular, ó-vík'-ú-lâr, *adj.* zu einem Ey gehörig.

Oviduct, ó'-ví-dúkt, *s. A. T.* die Muttertrompete.

Oviform, ó'-ví-fórm, *adj.* eyförmig; — **limestone**, *vid.* **Oophite**.

Ovine, ó'-vín, *adj.* zu Schafen gehörig; aus Schafen bestehend.

Oviparous, ó-víp'-pâ-rús, *adj.* Eyer legend; — **animals**, *pl.* Oviparen, Eyerleger.

Ovoid, ó'-vóíd, *adj.* eyförmig, eyrund.

Ovolo, ó-vó'-ló, *s. Arch. T.* der Viertelstab.

***To* Owe**, ó, *v. a.* & *n. reg.* & † *ir.* schuldig seyn, schulden; zu danken haben, verdanken, verpflichtet seyn; † der rechtmäßige Eigenthümer seyn, besitzen (*vid.* **To Own**); **he owes more than he is worth**, er ist mehr schuldig als er hat; **a debt we —**, eine Passiv-Schuld; **I — my life to you**, ich bin Ihnen mein Leben schuldig, habe es Ihnen zu verdanken; **to — one no good will**, *or* **to — one a spite**, einen Groll gegen Einen haben, Einem Etwas nachtragen; **I — God a death**, *prov.* Sterben (der Tod) bezahlt Alles.

Owed, *pret.* & *part.* **Owen**, *part.* † von **To Owe**, *qd. vid.*

Owche, *vid.* **Ouch**.

Owing, ó'-íng, *part. adj.* schuldig; **sum of money —**, die Schuldpost; **to have (money *or* debts) —**, (Geld) ausstehen haben, gut haben; **there is so much —**, so viel macht die Schuld; **— to ...**, herrühren, herkommen von....

Owl, óúl, *s.* die Eule; **brown —**, der Uhu,

Digitized by Google

die Steineule; **to make an — of one**, Einen zum Besten haben; **to catch the —**, die Eule jagen (ein Schwank der Bauerjungen, wobey dem Verlockten ein Eimer Wasser über den Kopf gegossen wird); **— eyed**, mit Eulenaugen, bey Nacht sehend; **— glass**, Eulenspiegel (Titel eines Volksbuches); **— light**, die Ε-nflucht, Abenddämmerung, das Zwielicht; **— like**, wie eine Eule, einer Eule ähnlich.

Owler, ôůl'-ůr, *W.*, *Worc.*; ůl'-lůr, *Sm.*, *s. L. T.* (vielleicht verd. v. **wooler**) der wider das Verbot Wolle aus England führt; *gen.* der Schleichhändler.

Owlet, ôůl'-ĕt, *s.* die Eule, kleine Eule.

Owling, ôůl'-ĭng, *Worc.*; ůl'-lĭng, *Sm.*, *s. L. T.* das verbotene Ausführen der Wolle; *gen.* der Schleichhandel, *vulg.* das Schleichen.

Owlish, ôůl'-ĭsh, *adj. vid.* **Owl-like**, unt. **Owl**.

Own, ôn, *adj.* eigen; **his — man**, sein eigner Herr; **my —**, mein Eigenthum, das Meinige; **my - (native) country**, mein Vaterland; **my — self**, *emph.* ich selbst (*vid.* **Myself**); **our — time**, unsre Zeit, jetzt; **to our — days**, bis auf uns, - unsre Zeit, - heute; **he has nothing of his —**, er hat nichts Eigenes; **to make one one's —**, Einen auf seine Seite bringen; **'tis her — fault**, das ist ihre (eigene) Schuld; **I told him his —**, ich habe es ihm derb gesagt; **to have reasons of one's —**, seine besondern Gründe haben; **I loved her for her — worth**, ich liebte sie ihrer persönlichen Eigenschaften willen; **he has his — troubles**, er hat seine wahre Noth; *M. Ph-s.* **you may have** (*or* **take**) **it at your — price**, geben Sie mir was Sie wollen; **under my — and proper name**, unter meinem alleinigen Namen; (to) **my** (**our**) **— order**, Order eigene (Order von mir [uns] selbst); **the ship holds her —**, *Sea Exp.* das Schiff geht mit dem Winde (d. i. bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern Schiffe).

***To* Own**, ôn, *v. a.* für das Seinige erkennen, anerkennen; sich zueignen; besitzen; bekennen, gestehen; **who owns this house?** wem gehört dieses Haus?

Ownce, ôůns, *s. vid.* **Ounce**, *b*)

Owner, ô'-nůr, *s.* der Eigenthümer, Besitzer, die Eigenthümerinn; (— **of a ship**), der Schiffseigenthümer, Rheder; Verfrachter.

Ownership, *s.* das Eigenthumsrecht, der Besitz.

Owr, Owre, ôůr, *s.* der Ur, Auerochs (n. ü.).

Owse, ôůz, *s.* die Gerberlohe.

Owsel, ôů'-z'l, *s.* die Wasseramsel.

Owze, *To* Owze, Owzy, *vid.* **Ooze**, &c.

Ox, ŏks, *s.* der (verschnittene) Ochs, Ochse, das Rind; **the black — has trod (trodden) on his foot**, *prov.* es ist ihm ein Unglück zugestoßen; **— bane**, das Rindsgift, die dem Rindvieh schädliche Pflanze; **— bill**, eine Art Schildkröten; **— cheek**, der Kinnbacken eines Ochsen; **— eye**, das Ochsenauge *a*) eine lichte Oeffnung in einer Sturmwolke, die Wettergalle; *b*) eine kleine sturmverkündende Wetterwolke, &c.; *c*) ein Gestirn; Rindsauge (*Buphthalmum — L.*); die Kohlmeise; das Goldhähnchen; **— eye-creeper**, der Grünspecht, Baumhacker; **— eyed**, große, volle Augen habend; **— fly**, die Bremse; **— gate**, so viel Land, als mit einem Gespann Ochsen bepflügt werden kann, *ca.* 15 bis 20 Acker; **— heal**, die schwarze Nieswurz; **— house**, (**— stall**), der Ochsenstall; **— like**, wie ein O.; **— lip**, die Schlüsselblume, Gartenprimel; **— tail**, der O-enschwanz; **— tail soup**, die O-enschwanzsuppe (eine beliebte Suppe in England); **— tongue**, die O-enzunge) *Anchusa — L.*).

Oxalate, ŏks'-ă-lăt, *s. Ch. T.* das sauerkleesaure Salz.

Oxalick, ŏks-ăl'-ĭk, *adj. Ch. T.* **— acid**, die Sauerkleesäure.

Oxen, ŏk'-s'n, *s.* (*pl.* v. **Ox**) die Ochsen.

Oxid, Oxide, &c. *vid.* **Oxyd**, &c.

Oxolate, ŏks'-ŏ-lăt, *vid.* **Oxalate**.

Oxon, ŏks'-ŏn, *s. abbr.* st. *Oxonium*, Oxford.

Oxter, ŏk'-stůr, *s.* die Achselgrube, Achselhöhle.

Oxy-carbureted hydrogen gas, ŏks'-ĭ-kăr'-bŭ-rĕt-ĕd-hĭ'-drŏ-jĕn-găs, *s. Ch. T.* das oxydirte Kohlenwasserstoffgas.

Oxycoccus, ŏk-sĭ-kŏk'-kŭs, *s.* die Kranichbeere.

Oxycrate, ŏks'-ĭ-krăt, *s.* eine Mischung von Wasser und Essig (w. ü.).

Oxycroce, ŏks'-ĭ-krŏs, *s.* das Safranpflaster.

Oxyd, Oxyde, ŏks'-ĭd, *s. Ch. T.* das Oxyd: *a*) der Metallkalk; *b*) die Halbsäure; **Oxyd of hydrogen**, Wasser; **— of carbon**, schwarz oxydirter (zersetzter) Kohlenstoff.

Oxydability, ŏks-ĭ-dă-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Oxydirbarkeit.

Oxydable, ŏks'-ĭ-dă-b'l, *adj.* oxydirbar.

To { **Oxydate**, ŏks'-ĭ-dăt, **Oxydice**, ŏks'-ĭ-dĭs, } *v. a.* mit Sauerstoff verbinden, oxydiren.

Oxydation, ŏks-ĭ-dă'-shŭn, *s. Ch. T.* die Oxydation, Oxydirung, Sättigung mit Oxygen, Säuerung, Absetzung des Metallkalks (Oxyds) mittelst der Säure.

Oxydizement, ŏk-sĭ-dĭz'-mĕnt, *s. Ch. T.* die Oxydirung, *vid.* **Oxydation**.

Oxydulated, ŏks-ĭd'-ŭ-lă-tĕd, *adj.* oxydulirt, halb gesäuert, halb verkalkt.

Oxygen, ŏks'-ĭ-jĕn, *s. Ch. T.* das Oxygen, der Sauerstoff; **— gas**, das Sauerstoffgas, die dephlogistisirte Luft.

Oxygenation, ŏks-ĭ-jĕn-ă'-shŭn, *s.* die Oxygenation, das Uebersättigen mit Salzsäure.

Oxygon, ŏks'-ĭ-gŏn, *s. G. T.* das spitzwinklige Dreyeck, Spitzeck, Scharfeck.

Oxymel, ŏk'-sĭ-mĕl, *s.* der Oxymel, Sauerhonig.

Oxymoron, ŏk-sĭ-mŏ'-rŏn, *s. Rh. T.* der Scheinwiderspruch (z. B. **cruel kindness**, grausame Güte).

Oxymuriate, ŏks-ĭ-mū'-rĭ-ăt, *s.* **— of lime**, *Ch. T.* der salzsaure Kalk.

Oxymuriatick, ŏks-ĭ-mū'-rĭ-ăt-ĭk, *adj. Ch. T.-s.* **— acid**, *a*) (früher) Chlorine; *b*) die übersaure oder dephlogistisirte Salzsäure.

Oxypetra, ŏks'-ĭ-pĭ-trâ, der Sauerstein.

Oxyrrhodine, ŏks-ĭr'-ŏ-dĭn, *s.* der Rosenessig.

Oxysaccharum, ŏk-sĭ-săk'-kâ-rŭm, *s.* der Essigzucker.

Digitized by Google

Oxytone, ŏks'-ĭ-tōn, *s. Gram. T.* der scharfe Accent auf der letzten Sylbe.

Oyer, ŏ'-yăr, *s. L. T.* das Verhör, die endliche Entscheidung; **court of — and terminer**, eine im Namen des Königs niedergesetzte außerordentliche Commission, peinliche Sachen zu untersuchen und darüber zu erkennen; **justice of — and terminer**, der Commissionsrichter (ein zu obiger Com. abgeordneter Richter); **— of record**, das Ansuchen im Gericht, gewisse Acten nachsehen zu dürfen.

Oyes, ŏ-yĭs', 1. *int.* hört! *vid.* unter O, *int.* 2. *s. cant.* der Ausrufer.

Oyl, &c. *vid.* Oil.

Oylet-hole, *vid.* Eilet-hole.

Oyster, ŏĕ'-stăr, *s.* die Auster; **— bed**, das A-lager; **— catcher**, der A-mann (ein Seevogel, *Ostralega — K.*); **— fork**, die A-gabel; **— green**, eine Art Aftermoos, die Wate, Watte (*Ulva lactuca*); **— ketchup**, eine aus Austern gefertigte pikante Sauce; **— knife**, das A-messer; **— powder**, A-pulver (für die engl. Küche); **— shell**, die A-schale; (**— wench**, **— wife**), **— woman**, die A-händlerinn; **— wench**, die gemeine Dirne, Bettel.

Ozaena, ŏ-zē'-nă, *s. S. T.* das stinkende Nasengeschwür.

Ozier, ŏ'-zhăr, *s. vid.* Osier.

Ozmazome, *s. impr.* st. **Osmazome**, *qd. vid.*

Oznaburgs, ŏz'-z'n-bărgz, *s. pl. vid.* Burlaps.

P.

P, pē, *s.* das P, p, der sechzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl v. 400; (mit einem Strich) $\overline{P}$, 400,000; **P-bolt**, ein Bolzen, dessen Kopf wie ein P gestaltet ist; **to mind one's P's and Q's**, *cant.* auf seinen Nutzen bedacht (schlau) seyn; **she has all her P's and Q's**, *cant.* sie ist voller Ränke.

P., p., *abbr.* st. **President**, page, perch, pole, pint, pipe, protest, protested, *pugil*, *piano*, *per*, *pro*, (for), Präsident, (Blatt-) Seite, Ruthe, (Meßruthe), Pinte, Pipe, Protest, protestire, der achte Theil einer Handvoll, kleine Griff, piano, für; **P. AE.**, st. *partes aequales* (equal parts), gleiche Theile; **pag.**, st. page, Pagina, (Blatt-)Seite; **Par.**, **Parl.**, (Parlt.), st. Parliament, Parlament; **Pat.** st. Patriarch, Patriot, Patience, Patriarch, Patriot, Geduld; **P. C.**, p. C., pc., *or* p. Ct. (st. per cent, (by the hundred), vom Hundert (pCt.); **P. C.**, st. price (prices) current, Preis-Courant; **pble.**, st. payable, zahlbar, verfallen; **pd.**, st. paid, bezahlt; **Pen.**, st. Penelope, Penelope; **Pent.**, st. Pentecost, Pfingsten; **Pet.**, st. Peter, Petrarch, Peter, Petrarca; **Pl**, st. plural; **Phil.**, st. Philip, Philippians, Philipp, das Buch der Philipper; **Philem.**, st. Philemon, Philemon; **Phil. Math.**, st. Philomath, *gen. cont.* (a lover of learning), Freund der Gelehrsamkeit, F. der Wissenschaften; **Pk.**, st. peck, Viertel; **P.**, l., v., page, line, verse, Seite, Zeile, Vers; **P. M.**, st. *Post Meridiem* (in the afternoon), Nachmittag(s); **P. M. G.**, st. Professor of Musick in Gresham College, Professor der Musik zu Gresham; **Pot.**, st. Pottles (*pl.* v. Pottle, *qd. vid.*); 'Pothecary st. Apothecary, Apotheker; **P. P.**, st. *pagina* (Pages), *pl.* Pagina, (Blatt-)Seiten; **P. P. C.**, *mod.*, st. *pour prendre congé* (to take leave), um Abschied zu nehmen; **ppt.**, st. *praeparatus* (prepared), präparirt; **p.** (**pr.**) **Proc.**, st. per procuration, per Procura; **ppon.**, st. proportion, Verhältniß; **Pr.**, st. Priest, Primitive, Priester, Erster; **pr.**, st. per, *vid.* p.; **pr. ct.** (*or* pr. $\frac{2}{0}$), *vid.* P. C.; **P. R. A.**, st. President (of the) Royal Academy, Präsident der königl. Kunstakademie (zu London); **P. R. S.**, st. President (of the) Royal Society, Präsident der königl. Gesellschaft der Wissenschaften; **Prce.**, st. Prince, Prinz, Fürst; 'Prentice, st. Apprentice, Lehrling; **Pres.**, st. President, Präsident; **Prob.**, st. Problem, Problem; **Prof.**, st. Professor, Professor; **Prof. Th. Gr.**, st. Professor of Divinity in Gresham College, Professor der Theologie zu Gresham; **Prop.**, st. Proposition, *qd. vid.*; **Prov.**, st. Provost, *qd. vid.*; **proxo.**, st. proximo, nächst; **Prt.**, st. present, gegenwärtig, dieses; **P. S.**, st. *Postscriptum* (postscript), prompter's side, Psalms, Nachschrift (eines Briefes, &c.), auf der Seite des Souffleurs, Psalmen; **Psal.**, st. Psalm, Psalmist, Psalm, Psalmist; **Pt.**, st. part, pint, payment, present, priest, Theil, Pinte, (Be-) Zahlung, gegenwärtig, Priester, (desgl. *pl* **Pts.**); **p. t. o.**, st. please turn over, wenden Sie gefälligst um; **pug.**, st. *pugil*, *vid.* unter P.; **Pun.**, st. puncheon, Faß (v. 84 Gallonen); **pwt.**, st. pennyweight, Pfenniggewicht.

Pa, pă, *s. foud.* (in d. Kindersprache) st. Papa.

Paage, pă'-ădj, *s.* † der Wegzoll (Zoll um über die Felder eines Andern gehen zu dürfen).

Pabular, păb'-bū-lăr, *adj.* zum Futter gehörig; nahrhaft.

Pabulation, păb-bū-lā'-shŭn, *s.* die Fütterung, das Füttern, Weiden.

Pabulous, păb'-bū-lŭs, *adj.* nährend, nahrhaft.

Pabulum, păb'-bū-lŭm, *s. T.* die Nahrung.

Pacan skins, păk-kăn'-skĭnz, *s. pl.* gefleckte Wieselfelle aus Brasilien.

Pacation, păk-kā'-shŭn, *s.* † die Beruhigung.

Paccan, păk-kăn', *s.* (— tree), ein Nußbaum in Amerika (*juglans olivaeformis*); **— nuts** (paccans), längliche Nüsse dieses Baums mit harter Schale, welche die Wallnüsse an Lieblichkeit des Geschmacks übertreffen.

Pace, pās, *s.* der Schritt; Gang, Tritt, Paßgang; Antritt, Dreyschlag, gemessene Schritt; *gal.* Grad, die Stufe; *S. T.* Zahnzange; *G. T.* ein Maß v. 5 Fuß; *M. E.* ein Maß von 2½ Fuß; **— for —**, Schritt für Schritt; **to keep (hold) — with ...**, Schritt halten mit..., gerade seyn;

Digitized by Google

N. T-s. **to go a main** —, mit vollen Segeln gehen; **the wind keeps — against the sun**, der Wind krimpt auf; *Sp. E-s.* **to put a horse through all his paces**, ein Pferd alle Schulen machen lassen, durch alle S. führen; **short pace**, der Schulschritt; **a pace of asses**, eine Herde Esel; — **eggs**, (*cor.* v. pasch) *vid.* unt. Pasch.

To **Pace**, *v. n. & a.* schreiten, einher gehen, gehen; den Paß gehen; mit Schritten abmessen, abschreiten; gehen lassen, leiten, im Schritte halten.

Paced, *adj.* einen gewissen Schritt habend; den Paß gehend; **slowly** —, von langsamen Schritte.

Pacer, pā'-sûr, *s.* der Schreitende; Paßgänger, Zelter.

Pachalick, pă-shă'-lĭk, *s.* das Paschalik, die Provinz und Würde eines Pascha.

Pacha, pă-shă', *s.* (türk.) der Pascha.

Paciferous, pă-sĭf'-fĕr-ûs, *adj.* Frieden bringend.

Pacification, păs-sĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Frieden(s)stiftung, Wiederherstellung des Friedens; Versöhnung, Beruhigung.

Pacificator, păs-sĭ-fĭ-kā'-tûr, *s.* der Friedensstifter, Vermittler.

Pacificatory, pă-sĭf'-fĭ-kă-tûr-ē, *adj.* zum Frieden dienend, friedfertig, friedsam.

Pacifick, (— cal), păs-sĭf'-fĭk, 1. *adj* friedfertig, friedlich, friedsam, friedliebend; **Pacifick ocean**, (— sea), das stille Meer; 2. — **ness**, *s.* die Friedfertigkeit, das Friedliche.

Pacifier, pās'-sĭ-fĭ-ûr, *s.* der Friedensstifter, Aussöhner, Vermittler.

To **Pacify**, pās'-sĭ-fī, *v. a.* Frieden stiften, vermitteln, befriedigen, besänftigen, versöhnen; beruhigen, stillen.

Pack, păk, *s.* das Packet, der Pack, (Güter-) Ballen, das Gebund, Bündel; die Last, Bürde; Kuppel, Koppel, Rotte, das Rudel; die Menge, der Haufen; das Pack, Lumpengesindel; *Sea lang.* a — **of ice**, eine lose, (fahrbare) aber zusammengedrängte, (unabsehbare) Eisfläche; a — **of cards**, ein Spiel Karten; a — **of money**, das Geldpacket, die Geldrolle; a — **of wool**, ein Ballen (240 Pfund) Wolle; a — **of nonsense**, *fig.* ein Haufen Unsinn; a — **of troubles**, *vid.* das hiervon verd. aber ü. Peck; a — **of beagles**, eine Koppel (ein Strick) Jagdhunde; a — **of grouse**, eine Kette (Kitte, ein Volk) Haselhühner, Schneehühner; — **cloth**, das P-tuch, die P-leinwand; — **fork**, der Tragestock, das Reff; *vulg.* der Maulesel; — **horse**, das P-pferd; — **house**, das Packhaus (in Fabriken); — **house-rent**, die Packhausmiethe; — **man**, *provinc.* der Hausirer; — **needle**, die P-nadel; — **paper**, *vid.* **Packing-p.**; — **saddle**, der P-sattel, Saumsattel; — **staff**, der P-stock; — **thread**, der Bindfaden; *vulg.* die candirte Zote; **to talk — thread**, Zoten mit Anstand vortragen; — **wax**, das Haarwachs (an den Muskeln); — **way**, *provinc.* die Straße für Pferde, Heerstraße.

To **Pack**, *v. a. & n.* packen, zusammenpacken; anzetteln, abkarten, einfädeln, ein Complott stiften; eilig fortschicken, jagen; schnell fortgehen, sich packen; betrügen; *Sp. T.* sich paaren (von Feldhühnern); **to — the cards**, die Karten packen (künstlich oder betrüglich mischen); *cont-s.* **to — a house of commons**, ein Unterhaus aus Anhängern der Regierung zusammensetzen; **to — a jury**, parteyische Geschworne anstellen; **to — away (out)**, wegjagen; sich fortpacken, aufbrechen; **to — off**, forteilen; sich fortmachen; *vulg.* aus der Welt gehen, *vulg.* abspazieren, abjegeln, abkratzen; **to — up**, einpacken, verpacken, emballiren; aufladen; *fig.* bankerott seyn, *col.* einpacken müssen; **to — with one**, es mit Einem abkarten, sich zu Etwas Widerrechtlichen mit Jemand verbinden, complottiren; **packed ice**, *Sea lang.* Eis in zusammenhängenden Massen.

Package, păk'-kĭdj, *s.* das Packet, Pack; die Emballage, Fustagie, das Verpacken, Packzeug; Gepäck; das Packerlohn, das Ballenbinderlohn; **packages**, Colli (Frachtstücke) jeder Art.

Packer, păk'-kûr, *s.* der Packer, Ballenbinder; (in Hamburg) Litzenbruder, (in Frankf. a. M.) Schröter; Aufläder; geschworne Häringspacker; a — **'s stick**, der Packstock, Packbengel, das Packscheit, Raitelscheit.

Packet, păk'-kĭt, *s.* das Packet, Päckchen, der (Güter-)Ballen; *Typ. T.* das Schriftstück; *cant.* der falsche Bericht; —, — **boat**, *or* — **ship**, das Packetboot, A(d)visschiff, Postschiff; — **mark**, das Postzeichen (der rothe Strich).

To **Packet**, *v. a.* in ein Packet binden, einpacken.

Packfong, păk'-fŏng, *s.* (chinesisch) Neusilber, Argentan, Weißkupfer.

Packing, păk'-kĭng, 1. *part. adj.* packend, *vid.* **To Pack**; **be —! get thee —!** packe Dich fort! **to send one —**, Einen fortjagen, *col.* heimleuchten; 2. *part. s.* das Packen, Abkarten, Zusammenrotten; der Kniff, Betrug, die Falschheit; — **up**, das Einpacken, die Verpackung; das Packerlohn, Ballenbinderlohn; Aufläderlohn; — **away**, das Aufbrechen; — **cloth**, das Packtuch; — **needle**, die Packnadel; — **paper**, d. Packpapier; — **stick**, der Packstock; Knebel zum Zusammenkoppeln (d. Pferde, ꝛc.); — **thread**, der Bindfaden; — **whites**, die Packleinwand.

Paco, **Pacos**, pā'-kō, pā'-kŏs, *s.* das peruanische Schafkameel; — **wool**, die Wolle von diesem Thiere.

Pact, **Paction**, păkt, păk'-shŭn, *s.* der Vertrag, Vergleich.

Pactional, păk'-shŭn-ăl, *adj.* verabredet, verglichen, vertragen.

Pactitious, păk-tĭsh'-ûs,

Pad, păd, *s.* das Kissen, Polster, der Wulst; Weibersattel; die Matratze; der Kammdeckel für Kutschpferde; der (Fuß-)Pfad, Fußsteig, Weg; Straßenräuber zu Fuß; **the fox is on the —**, *Sp. T.* der Fuchs zieht zu Holze; — **of straw**, der Strohsack; —, *or* — **nag**, das kleine Pferd, der Paßgänger, Klepper; — **borrowers**, *cant.* Pferdediebe; — **way**, d. Landstraße.

To **Pad**, *v. a. & n.* ebenen, bahnen, weich machen, auspolstern; zu Fuße reisen, wandern; auf den Landstraßen (zu Fuße) rauben.

Padar, pă'-dûr, *s.* die Kleye(n), das grobe Mehl.

Padda, pă'-dă, *s.* der Reisvogel, Reismäher.

Padded, pă'-dĕd, *part. adj. fam.* ein gutes Mundwerk habend.

Digitized by Google

Paddee, *s. vid.* Paddy, *b*).
Paddel, pǎd'-d'l, *s.* der Kugelfisch, die Seeflasche.
Padder, pǎd'-dâr, *s.* der Straßenräuber zu Fuß.
To **Paddle**, pǎd'-d'l, *v. n. & a.* rudern; plätschern; plan(t)schen, tändeln.
Paddle, *s.* das Ruder; die Schaufel, Wurfschaufel; das Rührholz; — **boxes**, (an einem Dampfboote) die Verschläge innerhalb welcher sich die Ruderräder bewegen; — **fish**, das Meerschwein; — **staff**, der Stößel, das Scharreisen (in Gärten); — **wheels**, die Ruderräder (an einem Dampfschiffe).
Paddler, pǎd'-d'l-âr, *s.* d. Ruderer; Plan(t)scher.
Paddock, pǎd'-dǎk, *s. a*) die Kröte, der Lork; *b*) das eingehägte Stück Grasland, Gehäge; der Wildgarten; —, *or* — **course**, die Hunderennbahn; — **pipe**, der Schachtelhalm, das Sumpfkannenkraut (*Equisetum palustre — L.*); — **stool**, der Giftschwamm, Pfifferling.
Paddow-pipe, *s. vid.* Paddock-pipe.
Paddy, pǎd'-dê, *s. a*) ein Spottname der Irländer; *b*) (in Ostindien), der Reis in Hülsen.
To **Pade**, pâd, *v. a.* ausstopfen, *vid.* To Pad.
Padelion, pǎd-dî-ll'-ǎn, *s.* der Löwenfuß, Sinau (*Alchemilla vulgaris — L.*).
Paderero, pâd-i-rê'-rô, *s. vid.* Pederero.
Padesoy, pǎd'-swâ, *s. vid.* Paduasoy.
Padge, pǎdj, *s. abbr.* (st. Margery) Gretchen.
Padlock, pǎd'-lŏk, *s.* das Vorlegeschloß, Vorhängeschloß.
To **Padlock**, *v. a.* ein Schloß vorlegen, verschließen.
Padow-pipe, *s. vid.* Paddock-pipe.
Padua, **Padoua**, pâ'-dû-â, pâ'-dû-â, *s.* (die Stadt) Padua.
Paduan, pâ'-dû-ǎn, 1. *adj.* paduanisch; 2. *s.* der Paduaner; die nachgemachte antike Schaumünze, die Paduane.
Paduasoy, pâd-û-â-sôê', *Worc., Sm.*; *col.* pâd-û-sôê', *Sm.*; *vulg.* pâd'-swâ, *s.* (ehemals) eine Art dichter Seidenzeug.
Padus, pâ'-dŭs, *s.* der (Fluß) Po.
Paean, pê'-ǎn, *s. a*) das Triumphlied, Siegeslied; *b*) —, *or* **Paeon**, ein Versfuß von drey kurzen und einer langen Sylbe.
Paedagogue, **Paedobaptism**, *vid.* in Pe....
Pagan, pâ'-gǎn, 1. *s.* der Heide, die Heidinn; 2. *adj.* heidnisch.
Paganical, pâ-gǎn'-î-kâl, *adj. vid.* d. f. W.
Paganish, pâ'-gǎn-ĭsh, 1. *adj.* heidnisch; 2. — **ness**, *s.* das heidnische Wesen.
Paganism, pâ'-gǎn-ĭzm, *s.* das Heidenthum.
To **Paganize**, pâ'-gǎn-îz, *v. a. & n.* heidnisch machen; sich wie ein Heide benehmen.
Page, pâdj, *s. a*) die Seite (eines Buches), Blattseite, Columne, Spaltseite, das Folio; die Schriftseite, Seitenzahl; *b*) der Page, Edelknabe; *Am.* Amtsbote; **soldier's —**, der Soldatenjunge, Trossbube; *Typ.* **T-s. even —**, die gerade (linke) Seite; **odd —**, die ungerade (rechte) Seite; — **cord**, die Columnenschnur.
To **Page**, *v. a. a*) die Seiten eines Buches mit fortlaufenden Zahlen bezeichnen, beziffern, paginiren; foliiren; *b*) als Page bedienen, aufwarten.
Pageant, pǎd'-jǎnt, *W., Sm., S., J., F.*; pâ'-jǎnt, *Wb., P., Enf., E.*, 1. *s.* der Prunk, das Gepränge; der Schein, Flitterstaat; (**display of —**), der Mummenschanz, das (Mummen-)Schauspiel, Puppenspiel, der (Maskeraden-) Aufzug; die Marionette, stumme Person; der Triumphwagen; 2. *adj.* prächtig, prunkvoll; oberflächlich, nur zum Scheine.
To **Pageant**, *v. a.* zur Schau aufführen oder darstellen, womit prunken.
Pageantry, pǎd'-jǎn-trê, *s.* das Gepränge, der Prunk; **'tis (but) mere —**, es ist bloßer Schein, leeres Spiel.
Pagel, pâ'-j'l, *s.* der rothe Meerbrassen (*Sparus — L.*).
Pagil, **Pagle**, *s. vid.* **Paigle**.
Paginal, pǎd'-jî-nâl, mit Seitenzahlen versehen.
Pagod, pâ'-gŏd, *s.* die Pagode, der indische Götzentempel; das Götzenbild; eine indische Goldmünze v. 8 bis 9*s.*
Pagoda, pâ-gô'-dâ, *s. vid.* Pagod.
Pagotha, (*Sir. T. H.*) *vid.* Pagod.
Paid, pâd, *pret. & part.* (von To Pay) bezahlte; bezahlt; *M. E-s.* (auf Rechnungen), — **and acquitted**, bezahlt und quittirt; **to be —**, einkommen, eingehen (von Geldern); **not to be — for**, nicht (mit Geld) zu bezahlen; **a — up capital**, ein abgetragenes Capital.
Paigle, pâ'-g'l, *s.* die Schlüsselblume.
Pail, pâl, *s.* der Eimer, die Gelte; — **ful**, der Eimer voll; **by pailfuls**, *col.* mit Mulden.
Pailing, *s. vid.* **Paling**.
Pailmail, *vid.* **Pell-mell**.
Pain, pân, *s.* die Strafe; der Schmerz, das Leiden, die Pein, Qual; Sorge, Unruhe, der Kummer; † die Arbeit, Mühe, *vid.* **pains**, *pl.*; **upon — of death**, bey Todesstrafe; **to put to —**, quälen, peinigen, Kummer machen; **I am in —**, ich leide, bin in Sorgen, in Unruhe; **pains**, *s. pl.* die Strafen, Leiden, &c.; Arbeit, Beschwerde, Mühe, Bemühungen; Geburtsschmerzen; ein Pferdegeschwür; **to take —**, sich Mühe geben, sich anstrengen; **he is an ass for his —**, *vulg.* er hat wie ein Thor gehandelt; **without — no gains**, (*or* **no —**, **no profit**), *prov.* ohne Mühe kein Gewinn; — **taker**, der fleißige Arbeiter, unverdrossene Mensch; — **taking**, arbeitsam, unverdrossen; der große Fleiß.
To **Pain**, *v. a.* quälen, peinigen, Schmerzen, Mühe, Sorge, Kummer machen; **to — one's self**, sich Mühe geben, anstrengen (w. ü.).
Painful, pân'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmerzlich, peinlich; kummervoll, elend; mühsam, beschwerlich; arbeitsam, unverdrossen, emsig; 3. — **ness**, *s.* die Schmerzlichkeit, Peinlichkeit, Bitterkeit, das Leiden; die Beschwerlichkeit, Mühsamkeit; der Fleiß, die Aufmerksamkeit.
Painim, pâ'-nĭm, † & ✻ 1. *s.* der Heide, Ungläubige; 2. *adj.* heidnisch.
Painless, pân'-lĕs, 1. *adj.* schmerzlos; ohne Beschwerde, leicht; 2. — **ness**, *s.* die Schmerzlosigkeit; Freyheit von Beschwerde.
Pains, pânz, *s. pl. vid.* unter **Pain**.
To **Paint**, pânt, *v. a. & n.* malen, abmalen;

Digitized by Google

tünchen, bemalen, bestreichen, anstreichen; bunt malen, färben; schminken, sich schminken; ausgieren; schildern, verstellen; **to — shoes**, die Stiche an den Schuhen färben; **to — again**, übermalen; **she paints**, sie schminkt sich; **painted cloth**, † eine Art gemaltes Wachstuch; **painted calicoes**, eine Art gedruckter Kattune, Indiennes; **painted lady**, der Distelfalter; die gestreifte Nelke; **painted lady-grass**, das Bandgras, Entengras; **painted lady-pea**, die Platterbse (*Lathyrus odoratus — L.*).

Paint, pånt, *s.* die Farbe; Tünche; Schminke; — **box**, die Schminkdose; — **for shoes**, das Schwefelwachs der Schuhmacher zum Färben der Nähte; — **shell**, das Schminkschälchen.

Painter, pån'-tår, *s.* der Maler; das Seil (die Fanglinie) eines Bootes; *Sea Ph-s.* **I'll cut your — for you**, ich werde Dich fortschicken; **I'll cut the —**, ich werde es hindern; **—'s gold**, das Malergold, Muschelgold; **—'s gaper**, die Malermuschel; **— stainer**, der Schilderer, Kattunmaler, Wappenmaler.

Painting, pån'-ting, *s.* das Malen; Schminken; die Malerey; das Gemälde; die Farbe; Tünche; Schminke; **— in oil**, die Oelmalerey; **— root**, die Feldhirse, Schminkwurz.

Paintress, pån'-très, *s.* die Malerinn.

Painture, pån'-tshår, *s.* die Malerey, Malerkunst.

Pair, pår, *s.* das Paar (Eheleute, ꝛc.); **a coach (chaise) and —**, eine Kutsche mit 2 Pferden; **— and —**, paarweise; **— of cards**, † *vid.* **Pack of cards**; **— royal**, der Pasch im Würfeln; **a — royal of aces or kings**, drey Asse oder Könige; **a — of tables**, *pl.* ein Tambret, Bretspiel; **a — of wings**, *cant.* die Ruder; (übrigens wird **a — of** noch von andern Plur. [*i. e.* v. zwey zusammengehörigen Dingen] gebraucht, z. B.): **a — of bellows**, **a — of scissars**, **a — of stairs**, *vid.* unter **Bellows, Scissars, &c.**

***To* Pair**, *v. a.* & *n.* paaren, zusammenfügen, verbinden; sich paaren, sich gatten; † st. **Impair**, *qd. vid.*; **to — off**, *Parl. Ph.* abpaaren, sich bey Behinderung des Mitstimmens durch Uebereinkunft des Wegfalls einer Stimme der Gegenpartey versichern; **pairing time**, die Zeit des Paarens, Begattens.

Paisage, på'-sidj, *s.* die Landschaft (n. ü.).

***To* Paise**, påz, *v. n.* † wiegen.

Pait, påt, *s.* der Dachs.

Pal, pål, *s. abbr.* (st. **Mary**) Mariechen (F-n.).

***To* Palabrize**, *vid.* **To Palaver.**

Palace, pål'-lås, *s.* der Pallast; **— court**, der von Karl I. gestiftete wöchentliche Gerichtshof oder Gerichtstag in **Southwark**; **— yard**, der Schloßhof, Platz vor dem Pallaste; **palaces of the air**, Luftschlösser.

Palaceous, pål-lå'-shås, pallastartig, prächtig; königlich (n. ü.).

Paladin, pål'-lå-din, *s.* der Paladin, (irrende) Ritter (von der Tafelrunde).

Palanka, på-lång'-kå, *s.* das Pfahlwerk, die Umpfählung.

Palanquin, Palankeen, pål-ång-kèn', *s.* der Palankin, Tragesessel, das Tragebett (in Indien).

Palatable, pål'-låt-å-b'l, 1. *adj.* wohlschmeckend, schmackhaft; 2. **— ness**, *s.* das Wohlschmeckende, die Schmackhaftigkeit.

Palatals, pål'-lå-tålz, *s. pl.* die Gaumenlaute.

Palate, pål'-låt, *s.* der Gaumen; das Zäpfchen (im Halse); der Geschmack; *B. T.* der Gaumen (an rachenförmigen Blumenkronen).

***To* Palate**, *v. a.* durch den Geschmack unterscheiden, schmecken (n. ü.).

Palatial, pål-lå'-shål, *adj. vid.* **Palaceous.**

Palatick, pål-låt'-tik, *adj.* zu dem Gaumen gehörig (n. ü.); **— letters**, *pl.* die Gaumenbuchstaben.

Palatinate, pål-låt'-tî-nåt, *s.* die Pfalz; Pfalzgrafschaft; **— of Bavaria**, die Oberpfalz.

Palatine, pål'-lå-tîn, 1. *s.* der Pfalzgraf; Woiwode; (**— s**, *pl.* die) Pfälzer; 2. *adj.* pfalzgräflich; pfälzisch; **count —**, d. Pfalzgraf.

Palative, pål'-lå-tiv, *adj.* wohlschmeckend (n. ü.).

Palaver, pål-lâv'-vår, *s. vulg.* das (unnütze) Geschwätz, *vulg.* Geschlabber; die Schmeicheley.

***To* Palaver**, *v. a. vulg.* schlabbern; schmeicheln.

Pale, pål, 1. *adj.* blaß, bleich, entfärbt; schwach, matt; 2. *s.* die Blässe; **to grow —**, erblassen; **to look —**, blaß aussehen; **— ale**, (**— beer**), Weißbier; **— eyed**, von schwachen Augen, blödsichtig; **— faced**, blaß von Gesicht, bleich; **— hearted**, muthlos, feige; **— red wine**, der Bleicher (ein blasser Wein); **— stone**, ein Edelstein von schwacher Farbe; **— with horror**, blaß vor Schrecken.

***To* Pale**, *v. a.* blaß, bleich machen.

Pale, *s.* der Pfahl, Schanzpfahl, die Palliade; Einpfählung, Schranke, der eingeschlossene Raum; Bezirk, Gau, Sprengel; *H. T.* der Pfahl (senkrechte Streif); **within the — of society**, im Umfange der menschlichen Gesellschaft; **— of the church**, der Schooß der Kirche; **fence of pales**, *vid.* unter **Fence.**

***To* Pale**, *v. a.* pfählen; umpfählen, einpfählen, verpallisadiren; umgeben, einschließen; *H. T.* streifen; **to — up a tree**, einen Baum an ein Spalier binden.

Paled, pål'd, *part. adj. H. T.* der Länge nach gleich getheilt in Metall und Farbe.

Paleaceous, *vid.* **Paleous.**

Palely, pål'-lê, *adj.* blaß, bleich.

Palender, pål'-lên-dêr, *s.* † der Palander (ein flaches Küstenfahrzeug).

Paleness, pål'-nês, *s.* die Blässe, Bleiche, matte Farbe.

Paleography, på-lî-ôg'-grå-fê, *s.* die Erklärungskunde alter Schriftzüge.

Paleous, på'-lî-ås, *adj.* spreuartig, hülsig.

Palestina, pål-lês-tî'-nå, } *s.* Palästina, das gelobte (heilige) Land.
Palestine, pål'-lês-tîn, }

Palestrian, på-lês'-trî-ån, }
Palestrical, på-lês'-trik-ål, } *adj.* † das Ringen betreffend;
Palestrick, på-lês'-trik, } **palestrick art**, die Ringekunst.

Palet, pål'-lt, *s.* † der Scheitel.

Palette, pål'-lît, *s. T. vid.* **Pallet.**

Palfrey, pål'-frê, *Sm., S., P., Ruf., W.*; pål'-frê, *Wb., Mr. Sc., K., J., F., W.*, *s.* † das Paradepferd, Prachtroß; der Zelter, Klepper, das Reitpferd (bes. der Frauen).

Palfreyed, *adj.* auf einem Zelter reitend.

Digitized by Google

Palicari, pål-lí-kå'-rí, *s. pl.* irreguläre Truppen bey den Griechen.

Palification, pål-lí-fí-kå'-shån, *s.* die Einrammung der Pfähle (zum Grundbau), Pfählung.

Palindrome, pål'-ín-drôm, *s.* ein Wort oder Satz, das ob. der vor- od. rückwärts gelesen in Laut u. Sinn sich gleich bleibt, z. B. ***madam, - Hannah, - Roma tibi subito motibus ibit amor.***

Paling, pål'-íng, *s.* die Verpfählung, das Stacket, *vid.* **To Pale**; — **man**, *L. T.* der Heimbürger, Pfahlbürger, in England geborne (eingebürgerte) Kaufmann.

Palingenesia, pål-ín-jí-né'-zhí-å, } *s.* die Pa-
Palingenesis, pål-ín-jén'-í-sís, } lingenesie, Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Wiederherstellung.

Palinode, Palinody, pål'-lín-ôd, pål'-lín-ô-dé, *s.* der Widerruf.

Palisade, pål-lí-såd', } *s.* der Spitzpfahl,
Palisado, pål-lí-så'-dô, } *Fort.* Schanzpfahl, die Pallisade, das Pfahlwerk (gew. im *pl.*).

To {**Palisade**, **Palisado**,} *v. a.* verpallisadiren, (mit Schanzpfählen) verwahren.

Palish, pål'-ísh, *adj.* ein wenig blaß; — **blue**, blaßblau.

Pall, pål, 1. *s.* das Pallium, der Mantel eines Erzbischofs, Bischofsmantel; Staatsmantel, Talar; das Leichentuch; *cant.* der Diebesgefährte; 2. *adj.* schal, matt, verrochen.

To **Pall**, *v. a.* & *n.* hüllen, verhüllen; schal, matt, unschmackhaft werden, sich verriechen; schal, matt machen; muthlos machen, niederschlagen, dämpfen; schwächen, verderben; sättigen, überfüllen.

Pallace, *s. vid.* **Palace.**

Palladium, pål-lá'-dí-åm, *s.* (lat.) das Palladium, Bild der Pallas, Schutzbild; *fig.* die Schutzmauer, der Schutz; *mod.* eine Art dem Platina ähnliches Metall (vom **Dr. Wollaston** 1803 entdeckt).

Pallas, pål'-lás, *s. Myth.* die Göttinn Pallas, Minerva; *Ast. T.* der Planet Pallas (1802 vom **Dr. Olbers** entdeckt).

Pallat, pål'-lát, *s. T.* (in einer Taschenuhr) eine von den beyden Nüssen, die auf das Kronrad spielen.

Palled, pål'd, *adj.* schal, verrochen.

Pallet, pål'-lít *s. T.* die Palette, das Farbenbret; Aderlaßbecken; die Drehscheibe (der Töpfer); das Vergoldemesser, &c.; *H. T.* der kleine Pfahl; *N. T.* eine Stelle im Schiffsraum, wo Bley und andere schwere Sachen hingelegt werden; —, *or* — **bed**, das Wachbett, die Pritsche; das Krankenbett.

Palliament, pål'-lí-å-mênt, *s.* die Kleidung, der Rock (n. ü.).

Palliard, pål'-yård, *s.* † der Hurenjäger; Vagabund; **Palliards**, *pl.* das liederliche Gesindel.

Palliardise, pål'-yår-díz, *s.* † die Hurerey, das liederliche Leben.

Palliasse, pål'-yás, *s.* der Strohsack.

To **Palliate**, pål'-lí-åt, *v. a.* † bedecken, bekleiden; entschuldigen; vermindern, bemänteln, beschönigen; nicht aus dem Grunde (oberflächlich) heilen.

Palliation, pål-lí-á'-shån, *s.* die Entschuldigung, günstige Darstellung, Bemäntelung; Hülfe für den Augenblick; Heilung auf kurze Zeit, kleine Linderung; **in — of...**, als Entschuldigung für....

Palliative, pål'-lí-å-tív, 1. *adj.* bemäntelnd, beschönigend; nicht aus dem Grunde heilend; 2. *s.* das Palliativ, die Hülfe des Augenblicks, das Hinhaltungsmittel.

Pallid, pål'-líd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* blaß, bleich, *vid.* **Pale**; 3. — **ness**, *s.* die Blässe (**pallid** nur selten vom Gesicht).

Pallidity, pål-líd'-í-té, *s.* die Blässe, Bleiche.

Pallisado, *vid.* **Palisade.**

Pall-mall, pél-mél', das Mail-Spiel; der Mail-Stock, Kloben.

Pallor, pål'-lår, *s.* die Blässe.

Pallour, pål'-lår, *s.* die große Gienmuschel.

Palm, påm, *s.* die Palme, der Palmbaum; Palmzweig; die flache Hand; Handbreite (3 Zoll); *Sp. E.* das Handgehörn; der Sieg, Triumph; *T.* das Handleder (der Schuhmacher); der Platen (ein Schutzeisen für die Hand beym Nähen der Segel); **palms**, *pl. a)* die Blüthenmeinzchen (Blüthenknospen, Kätzchen, an Weiden, &c. vor dem Blatt); *b)* die Ankerschaufeln, A-hände, A-flügel; **palm-berry**, — **fruit**, die Dattel; — **sunday**, der Palmsonntag; — **tree**, der Palmbaum; — **worm**, *vid.* **Palmer-worm** unter **Palmer.**

To **Palm**, *v. a.* betasten, begreifen; streicheln; in der Hand verstecken (wie Taschenspieler); wegstipitzen; betrügen, anführen; *cant.* bestechen; **to — upon one**, Einem Etwas aufheften, *col.* eine Nase drehen.

Palma-Christi, pål'-må-krís'-té, } *s.* die Christ-
Palmatory, pål'-må-tůr-é, } palme, der Wunderbaum (***Ricinus — L.***).

Palmated, pål'-må-téd, *adj.* Schwimmfüße habend, schwimmfüßig; *B. T.* handförmig.

Palmatory, *s. a)* die Ruthe, Klatsche, der Plätzer; *b) Sp. E.* die Krone am Hirschgeweih.

Palmed, påm'd, *adj. Sp. E-s.* — **deer**, der ausgewachsene Hirsch; — **head**, das Palmgeweih, Handgehörn.

Palmer, påm'-år, *s. a)* der Taschenspieler; *b)* Pilgrim, Pilger, Palmenträger; *c) vid.* **Palmatory**, *a*); *d)* —, *or* — **worm**, die Wanderraupe, Processionsraupe, Zugraupe.

Palmester, &c. *vid.* **Palmister**, &c.

Palmetto, pål-mét'-tô, *s.* die Pfaumpalme (***Palma prunifera — L.***); — **leaf**, die Judenpalme.

Palmiferous, pål-míf'-fér-ůs, *adj.* Palmen tragend, palmenreich.

Palmiped, pål'-mí-péd, } *adj.* plattfüßig,
Palmipede, pål'-mí-péd, } schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten; — **fowls**, (**palmipeds**), *pl.* Schwimmfüßler.

Palmister, pål'-mís-tůr, *s.* der Chiromant, Handwahrsager.

Palmistry, pål'-mís-tré, *s.* die Chiromantie, Handwahrsagerey; (*Add.*) *lud.* die Handbewegung, der (unerlaubte) Handgriff.

Palmy, på'-mé, *adj.* palmenreich; *fig.* siegreich; blühend.

Palour, *vid.* **Pallour.**

Palpability, pål-på-bíl'-í-té, *s.* die Fühlbarkeit, Tastbarkeit; *fig.* Handgreiflichkeit.

Digitized by Google

Palpable, pål'-på-b'l, 1 *adj.* 2. — ly, *adv.* fühlbar, tastbar; *fig.* gröblich, handgreiflich, zum Greifen, offenbar, klar; 3. — ness, *s. vid.* Palpability.

Palpation, pål-på'-shån, *s.* das Anfühlen, Begreifen, Betasten, Händedrücken.

***To* Palpitate**, pål'-pi-tåt, *v. n.* schlagen, klopfen, pochen; zucken.

Palpitation, pål-pi-tå'-shån, *s.* das Schlagen, Herzklopfen, der Pulsschlag.

Palsgrave, pålz'-grâv, *s.* der Pfalzgraf.

Palsical, Palsied, pål'-zi-kål, *adj.* vom Schlage gelähmt, gichtbrüchig.

Palsy, pål'-zé, *s.* der Schlagfluß, Schlag, die Lähmung; To —, *v. a.* lähmen.

Palt, pålt, *s.* † der Schlag, Wurf.

***To* Palter**, pål'-tår, *v. a.* & *n.* durchbringen, verschwenden (n. ü.); unredlich handeln, krumme Wege nehmen; umschlagen, sich zurückziehen, betrügen.

Palterer, pål'-tår-år, *s.* der Unredliche, Arglistige.

Palting, pålt'-ing, *s.* † das Schlagen, Werfen.

Paltriness, pål'-tri-nés, *s.* die Armseligkeit.

Paltring, pålt'-ring, *s.* (*Shaksp.*, - *Cor.*) die Hinterlist.

Paltry, pål'-tré, *adj.* lumpig, armselig, elend; a — foe, ein verächtlicher Feind; a — plea, eine kahle Ausflucht.

Paltsgrave, *s. vid.* Palsgrave.

Paly, på'-lé, *adj.* * blaß, *vid.* Pale.

Pam, påm, *s.* der Treffle- (od. Kreuz-) Bube; old —, der alte Wenzel (in der Karte).

***To* Pamper**, påm'-pår, *v. a.* gütlich thun, zu reichlich füttern, stopfen, mästen.

Pampered, påm'-pår'd, *adj.* übervoll.

Pamphlet, påm'-flét, *s.* die Flugschrift, das Schriftchen; — hawker, der Federverkäufer; — writer, der Federschreiber; *cont.* Scribler.

***To* Pamphlet**, *v. n.* Flugschriften schreiben.

Pamphleteer, påm-flét-tér', *s. vid.* Pamphlet-writer.

Pan, pån, *s. a*) *Myth.* Pan, der Gott der Hirten; *b*) die Pfanne, Zündpfanne; Hirnschale; *Typ. T.* der Frosch; — cake, der Pfannkuchen; — cake ice, *Sea lang.* frisches Eis, dessen dicke honigähnliche Masse der Oberfläche ein Ansehen wie ein (Stein-) Pflaster giebt; — cover, der Pfannendeckel; —'s pipe, (— pipes), die Papagenopfeife; — pudding, der im Ofen gebackene Pudding; to stand to one's — pudding, *prov.* auf seinem Satze beharren; — tile, der Hohlziegel; — tile house, das mit Hohlziegeln gedeckte Haus; Bethaus der Dissenters; — tile-lath, der Traufhaken.

***To* Pan**, pån, *v. a.* † verbinden, zusammenfügen.

Panacea, pån-å-sé'-å, *s.* die Panacee, das allgemeine Heilmittel, die Wunderarzeney; die Kraftwurzel, das Allheil, die Heilwurzel.

Panada, Panado, på-nå'-då, *s.* die Kraftbrühe von geröstetem Brod, das Brodwasser.

Pancart, pång'-kårt, *s.* (franz.) das Zollverzeichniß, der Zollanschlag, die Zolltafel.

Panch, *s.* & *v. vid.* Paunch.

Pancratical, (Pancratick), pån-krát'-i-kål, *adj.* ausgezeichnet in allen gymnastischen Uebungen, daher: stark von Gliedern.

Pancreas, pång'-kri-ås, *s. A. T.* die Brustdrüse.

Pancreatick, (— cal), pång-kri-åt'-tik, 1. *adj. a*) *A. T.* zur Brustdrüse gehörig; — juice, der Brustdrüsensaft; *b*) Alles erschaffend; 2. — cally, *adv.* auf eine Alles erschaffende Weise.

Pancy, pån'-sé, *s. vid.* Pansy.

Pandar, pån'-dår, *s. vid.* Pander.

Pandarism, pån'-dår-izm, *s. vid.* Panderism.

***To* Pandarize**, pån'-dår-iz, *v. n.* kuppeln.

Pandarous, pån'-dår-ås, *adj.* kupplerisch.

Pandect, pån'-dékt, 1. *s. sing.* ein Buch, das den Inbegriffer Wissenschaft umfaßt; 2. pandects, *s. pl.* die Pandecten, Sammlung römischer Gesetze.

Pandemick, pån-dém'-mik, *adj.* ein ganzes Volk betreffend, pandemisch; — disease, eine allgemeine Krankheit.

Pandemonium, pån-di-mó'-ni-åm, *s.* der allgemeine Dämonen- oder Halbgöttertempel.

Pander, pån'-dår, *s.* der Kuppler, Gelegenheitsmacher; Hehler; die Kupplerinn, ꝛc.

***To* Pander**, *v. a.* & *n.* kuppeln, verkuppeln, Hurenwirthschaft treiben.

Panderage, pån'-dår-idj, *s.* das Kuppeln, die Gelegenheitsmacherey.

Panderism, pån'-dår-izm, *s.* die Kuppeley, Hurenwirthschaft.

Panderly, pån'-dår-lé, *adj.* kuppelnd, kupplerisch.

Pandiculation, pån-dik-kú-lá'-shån, *s. Med. T.* das Dehnen, Gliederstrecken (bey kalten Fiebern).

Pandore, pån-dór', *s.* die Pandore, *vid.* d. m. r. Bandore.

Pane, pån, *s.* die Raute, Scheibe (von Glas, ꝛc.); das Fach, Feld (einer Mauer, ꝛc.); der Thürspiegel; der Schliß (an Kleidern); — of a wall, *Fort.* eine Wand von Mauerwerk, eine flache Mauer von einer Streichwehre zur andern.

Paned, pån'd, *adj.* gewürfelt; gefleckt; — hose, † mit buntem Zeuge durchzogene, weite Beinkleider.

Panegyrick, pån-ni-jér'-rik, 1. *s.* die Lobrede, Lobschrift; 2. *adj.* panegyrisch, lobpreisend, lobrednerisch.

Panegyris, pån-ni-jér'-is, *s.* das Fest; die öffentliche Versammlung.

Panegyrist, pån-ni-jér'-rist, *s.* der Lobredner.

***To* Panegyrize**, pån'-ni-ji-riz, *v. a.* sehr loben, preisen.

Panel, pån'-nil, *s.* das Fach, Feld, viereckige Stück, die Raute, Pancle; das Sattelkissen, *vid.* Pannel; *L. T.* das Verzeichniß der ernannten Geschwornen; — door, eine eingefremmte Thür, Kreuzthür; — saw, die Paneliäge; — work, das Täfelwerk; To —, *v. a.* 1. in Vierecke, Felder formen, paneliren; 2. *vid.* To Empannel.

Paneless, pån'-lés, *adj.* ohne Glasscheiben.

Paneling, pån'-nil-ing, *s.* das Täfelwerk.

Pang, pång, *s.* die Pein, Qual, Angst, der plötzliche Schmerz, Stich, das Weh, Uebelbefinden; To Pang, *v. a.* peinigen, quälen, martern.

Digitized by Google

Pangolin, pång'-gō-lĭn, *s.* das formosanische Teufelchen, kurzgeschwänzte Schuppenthier (*Manis pentadactyla*).

Panguts, pån'-gåts, *s. pl. vulg.* der Dickbauch, Wanst.

Panick, (— cal), pån'-nĭk, 1. *adj.* & *s.* panisch; **panick**, (— fear, — fright), der panische (blinde) Schrecken, die allgemeine grundlose Bestürzung; der blinde Lärm; — **makers**, Verbreiter blinden Lärmens; — **struck**, vom Schreck ergriffen; 2. *s.* der Buchweizen, das Heidekorn.

Panicle, pån'-nĭ-k'l, *s. B. T.* die Rispe.

Panicled, pån'-nĭk-k'l'd, *adj. B. T.* rispenförmig.

Pank, pångk, *s.* (in N-engl.) die Elritze.

Pankin, pång'-kĭn, *s.* (in N-engl.) der kleine Krug.

Pannade, pån'-nåd, *s. Sp. T.* die Courbette (der mittlere Sprung eines Pferdes).

Pannage, pån'-nĭdj, *s. L. T.* die Eichelmast; das Fehmgeld, die Mastgebühr; Abgabe vom Tuch.

Pannam, pån'-nåm, *s. cant.* das Brod.

Pannel, pån'-nĭl, *s. a)* das Sattelkissen, die Pritsche; *b)* der Magen eines Habichts oder Falken; *c) s.* & *v. vid.* **Panel** & **Empannel.**

Pannelation, pån-nĭl-lā'-shŭn, *s.* die Eintragung der Geschwornen in eine Liste (n. ü.).

Pannick, **Pannicle**, *s. vid.* **Panick**, 2.

Pannicle, pån'-nĭ-k'l, *s.* die Fleischhaut.

Pannier, pån'-nĭ-ûr, (pån'-yêr, zuw. pån-nêr'), *s.* der (Brod-) Korb; **a pair of panniers**, *pl.* die Packkörbe, Tragkörbe (für Pferde, ꝛc.); **panniers**, *pl. Fort.* Schanzkörbe; **pannier-man**, der jüngste (unterste) Beysitzer in einem Juristencollegium; *vulg.* der Rufer zur Eßzeit im Tempel und in Gray's Inn.

Pannikel, pån'-nĭ-k'l, *s.* † der Hirnschädel.

Panniken, pån'-nĭ-kĕn, *s.* das Pfännchen.

Panny, pån'-nĕ, *s. cant.* das Haus.

Panoply, pån'-nō-plē, *s.* die völlige Rüstung.

Panorama, pån-nō-rā'-mā, *s.* das Panorama, Rundgemälde.

Pansophical, pån-sŏf'-fĭ-kăl, *adj.* Alles wissen wollend oder Alles zu wissen vergebend.

Pansophy, pån'-sō-fē, *s.* die Allgelehrtheit, Allweisheit (w. ü.).

Pansy, pån'-sē, *s.* ✲ die Dreyfaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen (*Viola tricolor — L.*).

***To* Pant**, pånt, *v. n.* klopfen, schlagen, pochen; beben, zittern, flattern; schwer athmen, keichen; **to — for fear**, vor Furcht zittern; **to — after...**, verlangen, streben, sich sehnen, lechzen nach....

Pant, *s.* das Herzklopfen, Wallen.

Pantable-shoes, *vid.* **Pantons.**

Pantables, *cor.* v. **Pantofles**, *qd. vid.*

Pantagraph, *s. vid.* **Pantograph.**

Pantais, **Pantas(s)**, *s. vid.* **Panteſs.**

Pantaloon, pån-tă lōōn', *s. a)* der Pantalon (eine ital. komische Charaktermaske), Hanswurst; *b)* das Klöppelclavier; *c)* die langen Beinkleider, Strumpfhosen (gew. *pl.* **pantaloons**).

Panter, pån'-tûr, *s.* der Keichende, Schmachtende; *vulg.* der Hirsch; **panters**, *pl.* † *Sp. E.* Netze, Fallgruben Thiere zu fangen.

Pantess, pånt'-ĕs, *s. Sp. E.* das Keichen eines Falken.

Pantheism, pån'-*thĭ*-ĭzm, *s.* der Pantheismus, Welt-Gott-Glaube, (Glaube, daß die Welt oder das Weltall selbst die Gottheit sey).

Pantheist, pån'-*thĭ*-ĭst, *s.* der Pantheist (Spinozist, der Gott und die Welt für Eins hält).

Pantheistical, pån-*thĭ*-ĭs'-tĭ-kăl, **Pantheistick**, pån-*thĭ*-ĭs'-tĭk, } *adj.* pantheistisch.

Pantheon, pån-*thē*'-ŭn, *s.* das Pantheon (ein allen Göttern oder Heiligen geweihter Tempel; ein Ehrentempel).

Panther, pån'-*thûr*, *s.* der Panther, Parder.

Panting, pån'-tĭng, 1. *s.* das Klopfen; Beben; Keichen; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* klopfend; bebend; keichend, mit unterbrochenem Athem.

Pantler, pånt'-lûr, *s.* der Haushofmeister, Brodmeister; Mundbäcker; Kellner; die Ausgeberinn.

Pantofles, pån-tōō'-fl'z, *s. pl.* die Pantoffeln; **to stand upon one's —**, *vulg.* auf Etwas pochen (bestehen), seinen Satz, seine Ehre behaupten, sich auf's hohe Pferd setzen.

Pantograph, pån'-tō-grăf, *s. T.* der Allschreiber, Storchschnabel (ein Instrument Risse, ꝛc. zu copiren).

Pantometer, pån-tŏm'-mĭ-tûr, *s. T.* der Pantometer, Allmesser, die Meßscheibe.

Pantomime, pån'-tō-mīm, 1. *s.* die Pantomime, Geberdensprache, das Geberdenspiel; der Pantomime, Geberdenspieler, Possenreißer; 2. *adj.* pantomimisch.

Pantomimical, **Pantomimick**, *adj. vid.* **Pantomime.**

Pantons, (**Panton-shoes**), pån'-tŏns, *s. pl.* die Zwangshufeisen, Pantoffeleisen.

Pantoufles, (*St.*), *vid.* **Pantofles.**

Pantress, *s. vid.* **Panteſs.**

Pantry, pån'-trē, *s.* die Brodkammer, Speisekammer; der Brodschrank, Speiseschrank, Fliegenschrank; **yeoman of the —**, der Ausgeber.

Pap, păp, *s.* die Brustwarze (an der weibl. Brust), die Brust; der (weiche) Brey, Kinderbrey, das Muß, die Pappe; das Fleisch der Früchte; *prov-s.* **his month is full of —**, er hat noch den Zucker im Maul, *i. e.* er ist noch ganz Kind; **to give — with a hatchet**, † (eine an sich gütige Handlung auf ungütige Weise verrichten, wie das deutsche:) *an.* mit der Mistgabel kitzeln; — **boat**, das Pappnäpfchen, die Breyppfanne.

***To* Pap**, *v. a.* mit Brey füttern.

Papa, pă-pă', *s. fond.* der Papa, Vater; geistlicher Vater.

Papable, pă'-pă-b'l, *adj. arb.* der päpstlichen Würde fähig.

Papacy, pă'-pă-sē, **Papality**, pă-păl'-lĭ-tē, } *s.* das Papstthum, die päpstl. Würde.

Papal, pă'-păl, *adj.* päpstlich.

Papalin, pă'-pă-lĭn, *s.* der Papist (n. ü.).

Papaverous, pă-păv'-vĕr-rŭs, *adj.* von Mohn, mohnartig.

Papaw, pă-pă', *s.* der Melonenbaum (*Carica papaya — L.*); **triple fruited —**, der dreylappige Flaschenbaum.

Pape, păp, *s.* der Papst; geistliche Vater.

Digitized by Google

Paper, på'-pår, *s.* das Papier; Stück Papier, Blatt, Blättchen, der Zettel; das Zeitungsblatt; *M. K-s. collect.* Wechsel; (auf dem Coursblatte) Briefe; — **on Leipsic**, P. auf Leipzig, oder leipziger P.; — **of patterns**, das Musterbuch, die Musterkarte; **to commit to —**, zu P. bringen; **daily —**, das Tageblatt; **weekly —**, das Wochenblatt; **periodical —**, die periodische Zeitschrift; **laid —**, *vid.* **Laid**; **papers**, *pl.* Papiere, Schriften, Scripturen; Wechsel, Actien, &c.; Haarwickel; Preßspäne; **papers of value**, Werthpapiere; **paper board**, *Typ. T.* das Waschbret, Feuchtbret; — **book**, *a*) das Schreibbuch; *b*) ein rohes (ungebundenes) Buch; — **circulation**, der P-umlauf, die Banknoten-Circulation; — **credit**, *a*) der Credit, den Jemandes Wechsel oder Papiere überhaupt haben; *b*) der offene Credit, Wechselcredit; — **currency**, das im Umlauf befindliche P-geld; — **faced**, *iron.* blaß (v. Gesicht); — **hanger**, der Tapezirer, Zimmerbekleider; — **hangings**, *pl.* P-tapeten; — **kite**, der p-ne Drache; — **knife**, (— **folder**), der Briefstreicher, das Falzbein; — **maker**, der P-macher; — **man**, der Schreibmaterialienhändler; — **medium**, *vid.* — **currency**; — **merchant**, der P-händler; — **mill**, die P-mühle; — **mills**, *pl. cant.* das Archiv im Kingsbenchgefängniß; — **money**, das P-geld; — **office**, das Archiv; — **pins**, *pl.* Stecknadeln in Briefen; — **prints**, *pl.* Tapetenpapier; — **reed**, egyptisches Rohr, Papyrus; — **royal**, das Regalpapier; — **scull**, *cant.* der Schwachkopf; — **stainer**, der türkisch Papier macht; — **value**, die P-valuta; — **weights**, *pl.* P-beschwerer, Briefbeschwerer.

Paper, *adj.* papieren, von Papier, sehr dünn.

***To* Paper**, *v. a.* mit Papier bekleiden, ausschlagen, tapeziren; in Papier einpacken, einschlagen; † zu Papiere bringen, einschreiben.

Papescent, på-pĕs'-sĕnt, *adj.* zu Brey werdend, weich, mußig, saftig.

Papess, på'-pĕs, *s.* die Päpstinn.

Paphian, på'-fi-ån, *adj.* paphisch, sich auf Paphos oder die (paphische) Venus beziehend; *fig.* die Liebe betreffend; verliebt; verbuhlt; venerisch.

Papil, påp'-ĭl, *s.* die kleine (Brust-) Warze.

Papilio, på-pĭl'-yo, *s.* der Schmetterling.

Papilionaceous, på-pĭl-yo-nā'-shŭs, *adj. B. T.* den ausgebreiteten Schmetterlingsflügeln ähnlich, schmetterlingsförmig, schmetterlingsartig; sprenklich, schuppicht; — **flowers**, *B. T.* Schmetterlingsblumen.

Papillary, påp'-pĭl-å-rĕ, **Papillous**, på-pĭl'-lŭs, **Papilose**, påp'-pĭl-ōs, *adj.* warzenförmig, warzenartig.

Papism, på'-pizm, *s.* d. Papismus, d. Papstthum.

Papist, på'-pist, *s.* der Römischkatholische, Papist, Päpstler, Römling.

Papistical, (— ick), på-pĭs'-tĭ-kăl, 1. *adj.* papistisch, päpstisch; 2. — **ness**, *s.* das Papistische, die Päpstlerey.

Papistry, på'-pĭs-trĕ, *s.* das Papstthum.

Papized, *adj. vid.* **Papistical.**

Pap(p)oos(e), på-pōōs', *s.* das Kind der Indianer; **to carry on poose-back**, *fam.* auf dem Rücken tragen (wie die Indianerinnen ihre Kinder).

Pappiness, påp'-pĭ-nĕs, *s.* das Breyartige, Weiche, Schwammige.

Pappose, påp'-pōs, **Pappous**, påp'-pŭs, *adj.* weichhaarig, wollig, von dem Samen mancher Pflanzen, (z. B. der Disteln).

Pappy, påp'-pĕ, *adj.* breyartig, weich, saftig.

Papulae, påp'-ŭ-lē, *s. pl. Med. T.* eine Art pockenartigen Hautausschlages.

Papulous, påp'-ŭ-lŭs, *adj.* voller Ausschlag.

Papyrus, på-pī'-rŭs, *s. sing. vid.* **Paper-reed**, und **Paper**; **Papyri**, *s. pl.* Papyrusrollen.

Par, pår, *s.* 1. *M. K.* die Gleichheit, der gleiche Fuß, gleiche Werth, das Pari; **to be upon a —**, **to be at —**, Pari, (in gleichem Werthe) stehen, gleich seyn; — **of exchange**, die Gleichheit des Wechselcourses nach dem Auslande; 2. eine Art kleiner Lachs.

Parable, pår'-rå-b'l, 1. *adj.* leicht zu bekommen, zu haben (n. ü); 2. *s. T.* die Parabel, Gleichnißrede.

***To* Parable**, *v. a.* in Parabeln kleiden.

Parabola, på-rāb'-bŏ-lå, *s.* (lat.) *Mat. T.* die Parabel (ein Kegelschnitt).

Parabolan, på-rāb'-bŏ-lān, *s.* der Pestprediger; Wagehals; Klopffechter.

Parabolical, (— ick), pār-rå-bŏl'-lĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* parabolisch; gleichnißweise; *Mat. T.* in Form einer Parabel; **parabolick curve**, die Kegellinie; 3. — **ness**, *s.* das Parabolische.

Parabolism, på-rāb'-bŏ-lizm, *s. Alg. T.* der Parabolismus (eine gewisse Theilungsart der Gleichung).

Paraboloid, på-rāb'-bŏ-lŏid, *s. G. T.* die Paraboleide, Art Kegellinie, ein Afterkegel.

Paracelsian, pā-rå-sĕl'-shŭn, 1. *s.* der dem Systeme des Paracelsus folgende Arzt; 2. *adj.* paracelsisch, die Heilmethode des Paracelsus bezeichnend.

Paracentesis, pār-å-sĕn-tē'-sĭs, **Paracentesy**, pār-å-sĕn'-tĭ-sĕ, *s. Med. T.* der Bauchstich, Brustrich mit einer Hohlnadel, zur Abzapfung des Wassers.

Paracentrick, (— cal), pār-å-sĕn'-trĭk, *adj. Mat. T.* paracentrisch, von der Zirkellinie abweichend.

Parachronism, pār-āk'-rō-nizm, *s.* der Parachronismus, Zeitrechnungsfehler.

Parachute, pār'-å-shōōt, *Wb.*, *Worc.*; **pār-å-shōōt'**, *Sm.*, *K.*, *C.*, *s. T.* der Fallschirm.

Paraclete, pār'-å-klēt, *s. Th. T.* der Tröster, heilige Geist; der Fürsprecher, Vermittler.

Parade, pār-rād', *s.* die Parade, der Aufzug, das Gepränge, die Pracht, der Staat; *T.* die Parade, der Wehrhieb (beym Fechten); der Soldatenaufzug, Wachaufzug; der Paradeplatz; öffentliche Spazierort (n ü.); **to keep up a —**, Staat, Aufwand machen; **to be in —**, *T.* in Parade liegen (beym Fechten).

***To* Parade**, *v. n.* & *a. Mil. Ph.* aufziehen; zur Musterung oder zum Exercitium sich versammeln; *T.* pariren (beym Fechten); einher stolziren, prunken, prahlen.

Paradigm, pār'-å-dĭm, *s.* das Paradigma, die Vorschrift, das Muster, Musterwerk.

Paradigmatical, (— ick), pār-rå-dĭg-măt'-ĭ-kăl, *adj.* paradigmatisch, vorbildlich (w. ü.).

Digitized by Google

To **Paradigmatize, pâr-râ-dîg'-mâ-tîz,** *v. a.* als Muster oder Beyspiel aufstellen (w. ü.).

Paradise, pâr'-râ-dîs, *s.* das Paradies; Wonnegefild; **bird of —,** der P-vogel; **pied bird of —,** der P-rabe; **grains of —,** die P-körner; **the fools —,** Utopien, das Eldorado, Schlaraffenland; **to bring one into a fool's —,** *vulg.* Einem goldene Berge versprechen; **— apple,** der P-apfel; **— grakle,** der Martinsvogel, Bastard (*Paradisea tristis*); **— jacamar,** der Schwalbenschwanz (*Alcedo paradisea*).

Paradisean, Paradisian, pâr-â-dîzh'-ân, *adj.* † *vid.* **Paradisiacal.**

Paradised, pâr'-râ-dîz'd, *adj.* paradiesische Wonne fühlend (w. ü.).

Paradisiacal, pâr-â-dî-zî'-â-kâl, *adj.* paradiesisch.

Paradox, pâr'-râ-dŏks, *s.* der paradoxe (seltsame) Satz, Scheinwiderspruch.

Paradoxal, pâr-â-dŏks'-âl, } **1.** *adj.* **2.**
Paradoxical, pâr-â-dŏk'-sî-kâl, } **— cally,** *adv.* paradox, scheinwidersinnig, sonderbar, seltsam, paradoxensüchtig; **3. — calness,** *s.* das Paradoxe, die Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

Paradoxology, pâr-â-dŏk-sŏl'-lŏ-jê, *s.* der Vortrag paradoxer Sätze, Hang zu Paradoxen.

Paradrome, pâr'-â-drôm, *s.* der unbedeckte Gang.

Parage, pâr'-îdj, *s. L. T.* die Gleichheit, Ebenbürtigkeit, das gleiche (An-)Recht.

Paragoge, pâr-â-gŏ'-jê, *W., Worc., T., C.*; **pâr'-â-gô-jê,** *Wb., Sm., s. Gram. T.* die Paragoge, (End-) Verlängerung eines Wortes (z. B. *my deary* st. *my dear*).

Paragogick, pâr-râ-gŏdj'-îk, } *adj.* zur Pa-
Paragogical, pâr-râ-gŏdj'-îk-âl, } ragoge gehörig.

Paragon, pâr'-râ-gŏn, *s.* das vollkommene Muster, Urbild; vortreffliche Stück; † *a*) der Wetteifer; *b*) Wettkampf; *c*) Gefährte, Camerad; *d*) *Typ. T.* (ehemals, eine Art Druckschrift), die Paragon; **a — of beauty,** ein Muster der Schönheit.

To **Paragon,** *v. a. & n.* gleichen, gleich seyn; gleich machen, vergleichen, auf Gleichheit Anspruch machen (w. ü.).

Paragon, *adj.* unvergleichlich.

Paragram, pâr'-â-grâm, *s.* ein Wortspiel (n. ü.).

Paragraph, pâr'-râ-grâf, *s.* der Absatz, Abschnitt, Paragraph, das Alinea, (*a linea*), desgl. *Typ. T.* [¶].

Paragraphical, (ick), pâr-râ-grâf'-fî-kâl, 1. *adj.* paragraphisch, in Absätzen; **2. — ly,** *adv.* nach Paragraphen.

Parahelion, pâr-â-hê'-lî-ŏn, *vid.* **Parhelion.**

Parallactick, (— cal), pâr-râl-lâk'-tîk, *adj. Ast. T.* zur Parallaxe gehörig; **— angle,** der parallactische Winkel.

Parallax, pâr'-râl-lâks, *s. Ast. T.* die Parallaxe (der Unterschied des wahren und scheinbaren Standes der Gestirne).

Parallel, pâr'-râl-lêl, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv. G. T.* parallel, gleichlaufend; *fig.* gleich, ähnlich; **to run parallel,** parallel laufen.

Parallel, *s.* die Parallele, Parallellinie, der Parallelkreis; die Gleichheit, das Gleiche; die Vergleichung; **parallels,** *pl. Typ. T.* Parallellinien [||] (zur Verweisung auf eine Anmerkung am Fuße der Seite); **to put one's self in a — with one,** sich Einem gleich stellen wollen; **it does not meet with a —,** es ist unvergleichlich.

To **Parallel,** *v. a.* parallele Linien ziehen, gleichlaufend machen; parallel seyn, gleich seyn; vergleichen.

Parallelable, pâr'-râl-lêl-â-b'l, *adj.* erreichbar in Aehnlichkeit oder Gleichheit, gleich zu kommen (w. ü.).

Parallelism, pâr'-râl-lêl-îzm, *s.* der parallele Stand, der Gleichlauf, die Gleichheit, die gleiche Form, Ebenmäßigkeit.

Parallelogram, pâr-â-lêl'-lŏ-grâm, *s. G. T.* das Parallelogram (längliche Viereck mit gleichen Seiten); der Storchschnabel.

Parallelogrammical, (— ick), pâr-â-lêl-lŏ-grâm'-mî-kâl, *adj. G. T.* wie ein Parallelogramm.

Parallelopiped, pâr-â-lêl-lŏ-pî'-pêd, *W., Worc., T., C.*; **pâr-â-lêl-lŏ-pîp'-êd,** *Wb., Sm., s. G. T.* das Parallelepipedum (ein länglicher Würfel).

Parallelopipedon, pâr-â-lêl-lŏ-pîp'-î-dŏn, *s. vid.* d. v. W.

Paralogism, pâr-râl'-lŏ-jîzm, *W., Wb., Sm., P., Ja., J., F.*; **pâr'-âl-lŏ-jîzm,** *S., E., Dr. A., s. Log. T.* der Sophismus, Trugschluß.

To **Paralogize, pâ-râl'-ŏ-jîz,** *v. n.* Trugschlüsse machen, fehl schließen.

Paralogy, pâr-râl'-lŏ-jê, *s.* das Fehlschließen.

To **Paralyse, pâr'-râl-îz,** *v. a. mod.* wie mit dem Schlage rühren, lähmen; unnütz machen.

Paralysis, pâ-râl'-î-sîs, *s. Med. T.* die Gliederlähmung, eine Art Schlagfluß.

Paralytick, (cal), pâr-â-lît'-tîk, *adj. Med. T.* gliederlahm, gelähmt, gichtbrüchig; zu Schlagflüssen geneigt.

Paralytick, *s.* der Gelähmte, Gichtbrüchige.

Parament, pâr'-â-mênt, *s.* † das Staatskleid, Gallakleid; *Sp. T.* das rothe Fleisch unter der Haut eines Hirsches.

Parameter, pâr-râm'-î-tûr, *s. G. T.* der Parameter (eines Kegelschnittes).

Paramount, pâr'-â-mŏûnt, *Wb., Sm., Dr. J.*; **pâr-â-mŏûnt',** *W., K., C.*, 1. *adj.* höchst, unumschränkt, (mit to); **lord —,** der oberste Lehnsherr; **patron —,** der geistliche Oberlehnsherr; **traitor —,** der Erzverräther; **2.** *s.* das Oberhaupt, der höchste Herr, Gebieter, Lehnsherr.

Paramour, pâr'-râ-mŏôr, *s.* † der (die) Geliebte, Buhle, das Liebchen.

Paranomasia, *s. vid.* **Paronomasia.**

Paranthine, pâr'-ân-thîn, *s.* der Spreustein, Wernerit.

Paranymph, pâr'-râ-nîmf, *s.* der Brautführer; Fürsprecher, Einführer (Art Ceremonienmeister); Lobredner der Promovirten (w. ü.).

Parapegm, pâr'-â-pêm, } *s.* † eine me-
Parapegma, pâr-â-pêg'-mâ, } tallene Gesetz- oder Kalender-Tafel an einer Säule.

Parapet, pâr'-râ-pêt, *s. Fort.* die Brustwehr.

Paraph, Paraphe, pâr'-râf, *s.* die Paraphe, der verschlungene Namenszug, verzogene Name.

Digitized by Google

Parapherna, pâr-â-fêr'-nâ, } ***s. L. T.***
Paraphernalia, pâr-â-fêr-nâ'-lî-â, } (paraphernal property), die Paraphernalien, Paraphernalgüter, Gerade, (das Zugebrachte einer Frau, außer dem Heirathsgute).

Paraphimosis, pâr-râ-fî-mô'-sîs, *s. Med. T.* die Geschwulst der Vorhaut, der spanische Kragen.

Paraphrase, pâr'-râ-fráz, *s.* die Umschreibung, Paraphrase; **To —,** *v. a.* umschreiben.

Paraphraser, pâr'-râ-frâ-zûr, } *s.* der Umschreiber.
Paraphrast, pâr'-râ-frâst, }

Paraphrastical, (— ick), pâr-â-frâs'-tî-kâl, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv.* umschreibend, paraphrastisch.

Paraphrenitis, pâr-â-frên-nî'-tîs, *gen.*; **pâr-â-frên'-î-tîs,** *Wb.*, *s. Med. T.* die Entzündung des Zwerchfelles, das Tollfieber.

Paraquet, Paraqueto, Paraquito, pâr-â-kwêt', pâr-â-kê'-tô, *s.* der kleine Papagey.

Parasang, pâr'-â-sâng, *s.* die Parasange, ein persisches Längenmaß, ungef. 4 engl. Meilen.

Parasceuastick, pâr-âs-sû-âs'-tîk, *adj.* vorbereitend (n. ü.).

Parasceve, pâr-râsk-êv', *s.* die Vorbereitung (n. ü.); der Sabbathabend der Juden.

Paraselene, pâr-râ-sî-lê'-nê, *s.* der Nebenmond.

Parasite, pâr'-â-slt, *s.* der Schmarotzer, Schüsselfreund, Schmeichler.

Parasitical, (— ick), pâr-â-zît'-î-kâl, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv.* schmarotzerisch; schmeichlerisch; **parasitick plant,** die Schmarotzerpflanze; **3. — ness,** *s. vid.* b. b. **Parasitism.**

Parasitism, pâr'-â-slt-îzm, *s.* die Schmarotzerey, das schmarotzerische Wesen.

Parasol, pâr-râ-sôl', *P., C.* **pâr-â-sôl',** *Sm.*; **pâr'-râ-sôl,** *W., Wb., T., Ja., E.*; **pâr-â-sôl,** *S., J., F., Enf.*, *s.* das Parasol, der Sonnenschirm.

Parasinexis, (Parasynaxis), pâr-râ-sîn-êk'-sîs, *s.* die heimliche (unerlaubte) Zusammenkunft.

Paratout, pâr-râ-tôô', *s. mod.* eine Art (Damen-) Schirm, als Sonnen-, Regen-, Wind- und Staubschirm, ꝛc. zu gebrauchen.

Parathesis, pâ-râth'-î-sîs, *s. Gram. T.* die Appesition; *Rh. T.* die Hinzufügung, Ansezzung, der Anlaß; *Typ. T.* das Wort od. der Satz zwischen den Parenthesen, z. B. [*R — a*].

Paravail, pâr'-â-vâl, *adj. L. T.* afterlehnspflichtig; **tenant —,** der Afterlehnsmann.

Paravaunt, pâr'-â-vânt, *adj.* (franz.) † öffentlich, in's Angesicht.

***To* Parboil, pâr'-bôîl,** *v. a.* halb sieden, aufsieden, aufkochen lassen, abbrühen.

***To* Parbreak, pâr'-brâk,** *v. n.* † sich erbrechen, sich übergeben; **Parbreak,** *s.* † das durch Erbrechen von sich Gegebene.

Parbuckle, Parbuncle, pâr'-bûk-k'l, pâr'-bûng-k'l, *s.* das Schiffseil um Lasten [Fässer, Ballen, ꝛc.] einzuwinden.

Parcel, pâr'-sîl, *s.* der Theil, das Stück, die Partie; *M. E.* Waarenpartie, das Loos, der Posten; die Quantität; Masse; Menge, der Haufen; das Packet, Bündel; *cont.* das Pack; *M. E.-s.* **bill of parcels,** *vid.* unter **Bill**; **by parcels,** stückweise; **to freight by —,** Stückgüter laden, stückweise befrachten; **to purchase** *or* **sell in** (*or* **by small**) **—,** parcelliren, parcellenweise (in kleinen Posten, Pöstchen, Parcell(ch)en) ein- oder verkaufen; **— maker,** der Packetemacher; **— makers,** *L. T.* zwey Beamtete beym Schatzamte, welche die Rechnungen der Fiscale herausziehen; (*in compos.* † zum Theil, theilweise, halb): **— gilt,** † (**partly gilt**), halb vergoldet.

***To* Parcel,** *v. a.* theilen, eintheilen, abtheilen; zerstückeln; zusammenhäufen; vermehren (w. ü.); *N. T.* Schmarting über ein Tau, ꝛc. legen; *M. E.* parcelliren, (abtheilen) in kleinen Posten ein- oder verkaufen.

Parceling, pâr'-sîl-îng, *s. N. T.* Schmarting (altes gethertes Segeltuch zum Bekleiden der Taue).

Parcenary, pâr'-sên-ûr-ê, *s. L. T.* der Mitbesitz, getheilte Besitz; **to hold land in —,** ein Grundstück unzertheilt, (gemeinschaftlich) besitzen.

Parcener, pâr'-sên-ûr, *s. L. T.* der Miteigenthümer, Miterbe.

***To* Parch, pârtsh,** *v. a.* & *n.* dörren, braten, rösten, brennen, sengen, gesengt werden; **parched with thirst,** fast verschmachtet vor Durst; **parched lips,** aufgesprungene Lippen.

Parchment, pârtsh'-mênt, *s.* das Pergament; **— maker,** der P-macher; **- parer,** der P-schaber; **— parings,** *pl.* Abfall vom P.; **—runner,** der P-Linienzieher.

Parcity, pâr'-sî-tê, *s.* † die Sparsamkeit.

Pard, pârd, *s.* * der Parder, Leopard.

Pardale, pâr'-dâl, *s.* (n. ü.) *vid.* **Pard.**

***To* Pardon, pâr'-d'n,** *v. a.* vergeben, verzeihen; (die Strafe) erlassen, schenken, begnadigen; **— me,** (ich bitte) um Verzeihung.

Pardon, *s.* die Vergebung, Verzeihung, Begnadigung; Erlassung, Gnade; der Ablaß; **general —,** die allgemeine Amnestie; **to beg —,** um Verzeihung bitten; **— monger,** der Ablaßkrämer.

Pardonable, pâr'-d'n-â-b'l, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv.* verzeihlich; erläßlich; **3. — ness,** *s.* die Verzeihlichkeit; Erläßlichkeit.

Pardoner, pâr'-d'n-ûr, *s.* der Verzeihende; Ablaßkrämer.

Pardy, pâr-dê', *int.* & *adv.* (franz. *par Dieu*) † bey Gott! wahrlich!

***To* Pare, pâr,** *v. a.* abschneiden, beschneiden; kippen, schälen; abschärfen; verringern, mindern; **to — a horse's feet,** den Huf eines Pferdes (zum Behuf des Beschlagens) auswirken.

Paregorick, pâr-î-gôr'-îk, *adj.* & *s. Med. T.* was Schmerzen stillt, lindert.

Parelia, Parely, *s. vid.* **Parhelion.**

Parell, pâr'-rêl, *s.* das Gemisch von Eyweiß, Steinsalz, Milch und hartem Wasser, um die Anlegung des Weinsteines (beym Wein) zu hindern.

Parement, *s. Sp. T. vid.* **Pament.**

Parenchyma, pâ-rêng'-kî-mâ, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *Dr. J.*; **pâr-ên-kî'-mâ,** *Ja., C., Dr. A., s. A. T.* der schwammige Körper, das Blutsieb (ein Theil des Körpers, wodurch das Blut und die Säfte gereiniget werden, z. B. Lunge, Leber, Milz); *B. T.* das Blattfleisch, Fleisch der Kernfrüchte.

Parenchymatous, pâr-ên-kîm'-â-tûs, } *adj. A. T.*
Parenchymous, pâ-rêng'-kî-mûs, } zum Blutsiebe gehörig, schwammig.

Digitized by Google

Parenesis, pâ-rên'-ê-sis, *W.*, *Wb.*, *T.*; pâ-rê'-nî-sis, *Sm.*, *S.*, *s.* die Ueberredung, Ermahnung.

Parenetical, (— ick), pâ-rî-nêt'-î-kâl, *adj.* ermahnend; ermunternd.

Parent, pâr'-ênt, *s.* der Vater, die Mutter; **to be the — of...**, *fig.* erzeugen; — **stock**, der Mutterstamm; **parents**, *pl.* die Eltern.

Parentage, pâr'-rên-tâdj, *gen.*; pâr'-ên-tâj, *Ju.*, *s.* die Verwandtschaft, Familie, Abkunft.

Parental, pâ-rên'-tâl, *adj.* elterlich, Eltern geziemend; **parentals**, *s. pl.* das Trauermahl.

Parentation, pâ-rên-tâ'-shân, *s.* die Leichenrede, Standrede, Trauerrede.

Parenthesis, pâ-rên'-thî-sis, *s.* die Parenthese, das Einschiebsel, der eingeklammerte Satz; *Typ. T.* die Klammer [()]; *cant-ph-s.* **wooden** —, der Pranger; **iron** —, der Kerker.

Parenthetical, (— ick), pâr-ên-thêt'-î-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* eingeklammert, eingeschoben, eingeschaltet, in Parenthese.

Parenticide, pâ-rên'-tî-sîd, *s.* der Eltermmörder, Vatermörder, Muttermörder.

Parentless, pâr'-ênt-lês, *adj.* elternlos.

Parer, pâ'-râr, *s.* das Wirkeisen (der Hufschmiede).

Parergy, pâr'-ûr-jê, *s.* das Nebenwerk (n. ü.).

Parget, pâr'-jêt, *s.* die Tünche, Bekleidung; Farbe, Schminke; eine Art feiner Talkstein.

***To* Parget**, *v. a.* & *n.* tünchen, übertünchen, überkleiden; sich schminken.

Pargeter, pâr'-jêt-ûr, *s.* der Tüncher.

Parhelion, pâr-hê'-lî-ân, *s.* die Nebensonne.

Parial, pâ-rî'-âl, *Sm.*; pâ'-rî-âl, *Wb.*, *Worc.*, *s. vid.* **Pair-royal.**

Parian, pâr'-rî-ân, *adj.* parisch; — **marble**, der parische Marmor.

Parietal, pâ-rî'-î-tâl, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Knf.*; pâr-î-ê'-tâl, *Wb.*, *E.*, *Dr. A.*, *adj.* eine Seite oder Wand ausmachend; — **part**, das Seitentheil; — **bones**, *pl. A. T.* die Wandbeine.

Parietary, pâ-rî'-î-târ-ê, *s.* die Mauerraute, das Glaskraut.

Parietine, pâ-rî'-î-tîn, *s.* das Bruchstück einer Mauer (n. ü.).

Parility, pâ-rîl'-î-tê, *s.* die Aehnlichkeit, das Gleichmaß.

Paring, pâ'-ring, *s.* das Abschneiden, Schälen; Abschärfen; die Schale, Rinde, der Abfall; das Münzen-Beschnitzel; **parings**, *pl.* die Abschnitzel, Späne; **paring-knife**, der Schusterknief; das Schabeisen; — **shovel**, das Scharreisen, die Scharre (in Gärten).

Paris, pâr'-ris, *s.* (die Stadt) Paris; die Wolfswurz, Einbeere (*Paris—L.*); — **garden**, der Bärgarten; (*Shaksp.*, - *H. VIII.*) Versammlungsort der Aufrührer; (Benennung verschiedener Farben, als:) — **blue**, — **green**, — **white**, &c., pariser Blau, p. Grün, p. Weiß, &c.

Parish, pâr'-rîsh, 1. *s.* das Kirchspiel, die Pfarrey, Pfarre; 2. *adj.* zur Pfarre gehörig, eingepfarrt; **to come upon the** —, dem Kirchspiele zur Last fallen; **to be of two parishes**, *prov.* nicht zu einander passen; — **bull**, der Gemeindebulle; *cant.* der Pfarrer; — **church**, die Pfarrkirche; — **duty**, die Abgabe eines Kirchspieles; — **poor**, die Gemeindearmen; — **priest**, der Pfarrer (*Pastor loci*); — **schools**, Gemeinde- oder Kirchspielschulen; — **top**, der Kirchspielkreisel.

Parishioner, pâ-rîsh'-ûn-ûr, *s.* der Pfarrgenoß, das Pfarrkind; — **s**, *pl.* die Pfarrleute, Pfarrkinder.

Parisian, pâ-rîz'-î-ân, *col.* pâ-rîzh'-î-ûn, 1. *adj.* aus Paris; 2. *s.* der Pariser.

Parisyllabick, (**Parisyllabical**), pâr-î-sîl-lâb'-îk, *adj.* gleichsylbig.

Paritor, pâr'-rî-tûr, *s. vid.* **Apparitor.**

Parity, pâr'-rî-tê, *s.* die Gleichheit, (Aequivalenz-) Parität.

Park, pârk, *s.* der Park, Augarten, Thiergarten; das Gehäge, Lustwäldchen; der Einschluß, Hof; — **of artillery**, *Gun.* der Artillerie-Park; — **flower**, das Mayblümchen; — **keeper**, der Parkaufseher; — **leaves**, das Johanniskraut (*Hypericum — L.*); — **paling**, *cant.* die Zähne.

***To* Park**, *v. a.* einschließen, umpfählen, einpferchen.

Parker, pârk'-ûr, *s.* der Aufseher eines Parks.

Parlance, pâr'-lâns, *s. mod.* das Gespräch, die Unterredung.

Parle, *s.* & *v.* † *vid.* **Parley.**

***To* Parley**, pâr'-lê, *v. n.* sich unterreden, sich besprechen; sich in Unterhandlungen einlassen, *Mil. Ph.* capituliren, parlamentiren.

Parley, *s.* das Gespräch, die Unterredung, Unterhandlung (bes. *Mil. Ph*); **to beat a** —, Schamade schlagen (*vid.* unter **To Beat & Chamade**); **to desire a** —, parlamentiren wollen.

Parliament, pâr'-lî-mênt, *s.* das Parlament; — **heel**, *N. T.* die halbe Kielung; — **house**, das Parlamenthaus; — **man**, (**member of** —), das P-sglied.

Parliamental, *adj. vid.* **Parliamentary**; **the — seat of heavenly powers**, (*Mont.*), der Versammlungssitz der Götter.

Parliamentarian, pâr-lî-mên-tâ'-rî-ân, 1. *s. vid.* **Parliamenteer**; 2. *adj.* dem Parlamente (zur Zeit der Revolution unter Karl I.) ergeben.

Parliamenteer, pâr-lî-mên-tîr', *s.* der Anhänger des Parlaments zur Zeit der engl. Revolution unter Karl I.

Parliamentariness, pâr-lî-mên'-tâ-rî-nês, *s.* die Ordnung oder Verfassung des Parlaments.

Parliamentary, pâr-lî-mên'-tâ-rê, *adj.* das Parlament betreffend, dem Parlamente angemessen, parlamentarisch; — **acts**, *pl.* Parlamentsverordnungen.

Parlour, pâr'-lûr, *s.* das Sprachzimmer, der Sprachsaal (in Klöstern); das Besuchzimmer, Eintrittszimmer; Wohnzimmer.

Parlous, pâr'-lûs, 1. *adj.* † gefährlich; verwegen; schlau, fein; 2. — **ness**, *s.* † die Verwegenheit; Schlauheit; Lebhaftigkeit (n. ü.).

Parmaceti, — **cit(t)y**, *cor.* v. **Spermaceti.**

Parmesan, pâr'-mî-sân, *s.* der Einwohner von Parma, Parmesaner; (— [pâr-mî-zân'] **cheese**), der Parmesankäse.

Parnel, pâr'-nêl, *s.* † die Buhlerinn, das Freudenmädchen.

Paroche, pâ-rôtsh', *s.* die Pfarre, Gemeinde, das Kirchspiel.

Digitized by Google

Parochial, på-rō'-kĭ-ål, *adj.*; — **ly**, *adv.* zum Kirchspiele gehörig, die Pfarre betreffend; Kirchspiel für K., ein K. nach dem andern; **parochial officers**, Kirchenbeamtete; — **register**, das Kirchenbuch, Pfarrbuch; — **relief**, das Armengeld aus dem Kirchspiel.

Parochiality, på-rō-kĭ-ål'-ĭ-tē, *s.* das zum Kirchspiel Gehörige.

Parochian, på-rō'-kĭ-ån, 1. *adj.* zu einem Kirchspiel gehörig; 2. *s.* der Eingepfarrte (w. ü.).

Parodical, på-rōd'-ĭ-kål, } *adj.* parodirend.
Parodick, på-rōd'-ĭk, }

Parody, pår'-rō-dē, *s.* die Parodie, Spottnachahmung, das Gegengedicht; **To —**, *v. a.* parodiren, zum Spott nachahmen.

Paroket, *s. vid.* **Paroquet.**

Parol, pår-ōl, *adj. L. T.* mündlich; — **acceptance**, die mündliche Annahme; — **arrest**, der m-e Verhaftsbefehl; — **evidence**, das m-e Zeugniß.

Parole, på-rōl', 1. *adj. vid.* **Parol**; 2. *s.* die mündliche Zusage, das gegebene Wort, Ehrenwort, Versprechen; *Mil. Ph.* das Kennwort, Losungswort, die Parole.

Paroli, på-rō'-lē, *s. T.* das Paroli (Dreyfache des ersten Satzes und Gewinnes im Farospiel).

Paronomasia, pår-ō-nō-mā'-zhĭ-å, *s. Rh. T.* die Paronomasie, der Gleichlaut der Wörter.

Paronomastical, (— ick), pår-ō-nō-mås'-tĭ-kål, *adj.* zu einer Paronomasie gehörig.

Paronomasy, pår-ō-nŏm'-å-sē, *s. vid.* **Paronomasia.**

Paronychia, pår-ō-nĭk'-kĭ-å, *s. S. T.* der Wurm am Finger, das Nagelgeschwür.

Paronymous, pår-ŏn'-nĭ-mŭs, *adj.* gleichlautend, paronymisch.

Paroquet, pår'-ō-kĕt, *Wb.*, *W.*, *Worc.*; pår-ō-kĕt', *Sm.*, *K.*, *s.* der kleine Papagey.

Parotid, på-rŏt'-tĭd, 1. *adj. A. T.* zu den Drüsen gehörig; — **glands**, *pl.* die Ohrendrüsen; 2. *s.* wie **Parotis**, *qd. vid.*

Parotis, på-rō'-tĭs, *s. S. T.* die Geschwulst der Ohrendrüsen, Ohrenbeulen.

Paroxysm, pår'-rŏk-sĭzm, *s. Med. T.* der Paroxismus (abwechselnde Anfall einer vorhandenen Krankheit); Anstoß, Anfall, Schauer.

Parrel, pår'-rĕl, *s. N. T-s.* das Rack einer Raa; — **rib**, die Rackfütterung; — **rope**, das Racktau, Racktakel; — **trucks**, die Rackkloten; — **truss**, der Aufholer des Racks, die Racktalje.

Parricidal, pår-rĭ-sī'-dål, } *adj.* vater-
Parricidious, pår-rĭ-sĭd'-ĭ-ŭs, } mörderisch, muttermörderisch; landesverrätherisch.

Parricide, pår'-rĭ-sīd, *s.* der Vatermord, Muttermord; Landesverrath; Frevel gegen einen Wohlthäter; Vatermörder, Muttermörder; Landesverräther.

Parrock, *s. vid.* **Paddock.**

Parroquet, *s. vid.* **Paroquet.**

Parrot, pår'-rŭt, *s.* der Papagey; **the diving —**, der P-taucher, die P-ente; — **coal**, die Kannelkohle, Jackelkohle; — **fish**, der P-fisch; — **weed**, die Bocconie (*Bocconia frutescens — L.*).

To **Parry**, pår'-rē, *v. a.* & *n.* pariren, ausparriren, ablenken, abwenden.

To **Parse**, pårs, *v. a.* grammatisch analysiren, auflösen (in Wörterclassen), stückweise durchgehen (ein Thema).

Parsimonious, pår-sĭ-mō'-nĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sparsam, häuslich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Parsimony.**

Parsimony, pår'-sĭ-mŭn-ē, *s.* die Sparsamkeit; Kargheit.

Parsley, pårs'-lē, *s.* die Petersilie (*Apium — L.*); — **pert**, der Steineppich, kleine Steinbrech (*Pimpinella saxifraga — L.*).

Parsnep, (**Parsnip**), pårs'-nĭp, *s.* die Pastinake.

Parson, pår'-s'n, *s.* der Pfarrer; Geistliche; *cant.* der Wegpfahl, Wegweiser, die Armsäule.

Parsonage, pår'-s'n-ĕj, *s.* die Pfarre, Pfarrey, Pfründe; das Pfarrhaus; *Am.* das einer Gemeinde gehörige, zum Unterhalt und zur Wohnung des amtführenden Pfarrers bestimmte Haus und Ackerland.

Part, pårt, 1. *s.* der Theil; Antheil; die Quote, Quota; das Stück; Glied; die Partie, Partey, Seite; Gegend; Pflicht, Stelle, der Dienst; *Dram. T.* die Rolle; *Mus. T.* die Stimme; 2. *adv. vid.* **Partly**; — **in a vessel**, der Schiffspart; **for my —**, ich meines Theils, was mich betrifft; **in —**, theilweise; **— by —**, Stück für Stück; **in — (of) payment**, abschläglich, auf Abschlag; **to make a payment in —**, abschläglich zahlen, anzahlen; **to take —, *or* bear a — in...**, Theil nehmen in..., Antheil haben an...; **to take one's —, *or* to take — with one**, sich auf Jemandes Seite schlagen; **to take in good —**, nicht übel nehmen, genehmigen; **to take in ill —**, übel nehmen; **to act a —**, eine Rolle spielen; **to discharge one's — well**, seine Rolle gut spielen; **the most —**, die Meisten; **for the most —**, meistentheils; **on the — of...**, von Seiten..., abseiten; **on our —**, unsrerseits; *M. K-s.* **— owner**, der Mitrheder, Schiffsfreund, Padungsinteressent; **— payment**, eine theilweise (od. à Cto-)Zahlung; 3. **Parts**, *pl.* die Fähigkeiten, Seelenkräfte, Anlagen, Gaben, Talente; Gegenden; ... Theile; **a man of —**, ein Mann von Talenten; fähiger Kopf; **in these —**, in dieser Gegend, hier; **— of speech**, die Redetheile, Wörterclassen; **gone to foreign —**, *cant.* deportirt.

To **Part**, *v. a.* & *n.* theilen, eintheilen, abtheilen, trennen, scheiden (auch *Ch. T.*); zerbrechen, auseinander bringen; sich trennen, verlassen, fahren lassen; weggehen, abreisen (— **for...**, nach...); Abschied nehmen; Antheil haben; Theil nehmen; *N. T-s.* wegtreiben, triftig gehen (in Folge des Brechens der Ankertaue); **to — company** (**at sea**), sich von einer Convoy trennen; **to — with** (*or* **from**), abgehen von ..., sich trennen, scheiden von..., losschlagen, fahren lassen, aufgeben; **they shall — alike**, sie sollen gleichen Antheil haben.

Partable, pårt'-å-b'l, *adj. vid.* **Partible.**

Partage, pårt'-ĕdj, *s.* die Theilung; der Antheil (w. ü.).

To **Partake**, pår-tāk', *v. ir.* Theil nehmen, Theil haben (— **of...**, *or* **in...**, an oder in Etwas); Etwas von der Natur, ꝛc. einer

Digitized by Google

Sache an sich (damit gemein) haben; dazu gehören; **I made her — of it**, ich habe es mit ihr getheilt; **what brutes — with men**, was die Thiere mit den Menschen gemein haben.

Partaken, pär-tä'-k'n, *part.* v. **To Partake.**

Partaker, pär-tä'-kär, *s.* der Theilnehmer, Theilhaber, (Mit-)Interessent, Participant, (Mit-) Genosse (einer Handelsgesellschaft, ꝛc.); Mitschuldige.

Partaking, pär-tä'-king, *part. s. L. T.* die Vereinigung zu etwas Unerlaubtem, das Complott.

Partans, pär'-tăns, *s.* der Taschenkrebs.

Parted, pär'-tĕd, *adj.* † begabt.

Partener, *s. vid.* **Partner.**

Parter, pärt'-ăr, *s.* der Theilende, ꝛc. (*vid.* **To Part**); Schiedsmann; Goldscheider.

Parterre, pär-tär', *s.* das Parterre; Blumenbeet, Gartenstück; **a — of tulips**, eine Tulpenflur.

Parthia, pär'-thĭ-ă, *s.* das Partherland.

Parthian, pär'-thĭ-ăn, 1. *adj.* parthisch; 2. *s.* der Parther.

Partial, pär'-shăl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* nur einen Theil betreffend, zum Theil, theilweise, besonder(s); parteyisch, parteylich; einseitig; (*Ben Jons.*) † unparteyisch; *cant.* krummbeinig, schief; **to be (particularly) partial to ...**, (besondere) Vorliebe haben für ...; **to be — to one's defects**, Jemandes Fehler ü-sehen; *M. K-s.* **partial acceptance**, bedingte Annahme; **— bonds**, Partial-Obligationen, Partial-Loose, Theilschuldscheine; **— sales**, particulle (partiale, oder Partie-) Verkäufe; 3. **— ness**, *s. vid.* **Partiality.**

Partialist, pär'-shăl-ĭst, *s.* der Parteyische, Parteyliche (n. ü.).

Partiality, pär-shĭ-ăl'-ĭ-tė, *s.* das Theilweise; die Parteylichkeit.

***To* Partialize**, pär'-shăl-ĭz, *v.* † 1. *a.* parteyisch machen; 2. *n.* parteyisch seyn.

Partiary, pär'-shär-ė, *adj.* theilhabend, theilhaftig (n. ü.).

Partibility, pär-tĭ-bĭl'-ĭ-tė, *s.* die Theilbarkeit, Trennbarkeit.

Partible, pär'-tĭ-b'l, *adj.* theilbar, trennbar.

Participable, pär-tĭs'-sĭ-pă-b'l, *adj.* woran man Theil haben kann, theilnehmbar, empfänglich.

Participant, pär-tĭs'-sĭ-pănt, 1. *adj.* Theil nehmend, mitgenießend (mit of); 2. *s.* der Participant, Theilnehmer, Mitgenoß (einer Handelsgesellschaft, ꝛc.).

***To* Participate**, pär-tĭs'-sĭ-păt, *v. a.* & *n.* Theil haben, Theil nehmen (— in, *or* of..., in oder an Etwas); theilhaftig seyn; Etwas davon an sich haben, *vid.* **To Partake.**

Participation, pär-tĭs-sĭ-pā'-shŭn, *s.* die Theilnahme; Theilhaftigkeit; Austheilung.

Participative, pär-tĭs'-sĭ-pă-tĭv, *adj.* theilnehmungsfähig.

Participial, pär'-tĭ-sĭp-pĭ-ăl, 1. *adj. Gram. T.* participial; 2. **— ly**, *adv.* als Participium.

Participle, pär'-tĭ-sĭp-p'l, *s. Gram. T.* das Participium, Mittelwort, Wechselwort; † Mittelding.

Particle, pär'-tĭ-k'l, *s.* das Theilchen, Stückchen; Stäubchen, Atom; *Gram. T.* das Redetheilchen, Umstandswort, die Partikel.

Particular, pär-tĭk'-ū-lăr, *adj.* besonder, einzeln; genau; umständlich; vorzüglich; aufmerksam; eigen, seltsam; **to make —**, auffallend machen; **he is not — in this**, er hat hierin nichts Besonderes, nichts Eigenes; **— average**, *M. K.* die einfache oder besondere Haferey; **a — friend**, ein vorzüglicher, vertrauter Freund.

Particular, *s.* der einzelne Punkt, oder Theil, besondere Umstand; das besondere Interesse (n. ü.); Verzeichniß, Inventarium; die Privatperson; der Sonderling (n. ü.); **in —**, in's Besondere, besonders, vornehmlich; **for his —**, (*Shaksp.*, - *K. L.*), was seine eigene Person betrifft (n. ü.); **particulars**, *pl.* besondere, nähere Umstände, Details, (einzeln) angeführte Thatsachen, Data; umständliche Nachricht, das Nähere; **— of a case**, die Actenstücke, der Specialbericht; **to enter into —**, in's Einzelne gehen; *M. Ph-s.* **for — apply to Mr. N.**, Näheres kann Ihnen Herr N. mittheilen; **for further — I refer you to ...**, zur näheren Kenntnißnahme verweise ich auf....

Particularity, pär-tĭk-kū-lăr'-ĭ-tė, *s.* das Besondere, die Seltsamkeit; der besondere Umstand, einzelne Fall; die besondere Erwähnung, Erörterung.

***To* Particularize**, pär-tĭk'-kū-lă-rĭz, *v. a.* & *n.* einzeln angeben oder verzeichnen, specificiren, umständlich (namentlich) anführen; auf Einzelnheiten besonders merken.

Particularly, pär-tĭk'-kū-lăr-lė, *adv.* besonders; einzeln; genau, umständlich; außerordentlich; **most —**, auf das Angelegentlichste, Inständigste.

***To* Particulate**, pär-tĭk'-kū-lăt, *v. a.* † umständlich (einzeln) angeben.

Partil, pär'-tĭl, *s.* das Theilchen, Stückchen.

Parting, pär'-ting, *s.* das Theilen, Scheiden; *Ch. T.* die Scheidung; Trennung; Abreise; *N. T.* das Triftiggehen, Wegtreiben (durch) Brechen des Ankertaues); **at —**, beym Scheiden; **— breath**, der letzte Lebenshauch; **— cup**, der Abschiedstrunk; **— cups**, *pl.* der Valetschmaus; **— gun**, der Abschiedsschuß; **— money**, die Scheidemünze (n. ü., *vid.* **Small coin**); **— glasses**, *pl.* die gläsernen Gefäße zum Scheiden des Goldes und Silbers.

Partisan, pär'-tĭ-zăn, *s.* die Partisane; der Commandostab; Anhänger, Parteygänger; Freybeuter.

Partition, pär-tĭsh'-ăn, *s.* die Theilung; Trennung, Absonderung; Abtheilung, der Theil; die Querwand, Scheidewand, der Verschlag, Durchzug; das Regal, (Waaren-)Fach; *Mus. T.* die Partitur; **— lines**, *pl. H. T.* die Linien, welche ein Wapenschild theilen; **— wall**, die Scheidewand.

***To* Partition**, *v. a.* theilen, abtheilen, abfugen.

Partitive; — ly, pär'-tĭ-tĭv, *adj.* & *adv.* theilend, abtheilend, eintheilend, vertheilend; *Gram. T.* partitiv; **a partitive noun**, ein Theil(ungs)wort.

Partizan, *s. vid.* **Partisan.**

Partlet, pärt'-lĕt, 1. *s.* † & *provinc.* der

Digitized by Google

Halskragen, die Halskrause; 2. † *met.* die Henne; *joc.* die Frau.

Partly, pårt'-lê, *adv.* theils, zum Theil; gewissermassen.

Partner, pårt'-nûr, *s.* der Gefährte, (Mit-) Genoß, Theilnehmer, Theilhaber; Handelsgesellschafter, Handelsgenoß, Participant, Compagnon, Associé, Mit-Ehef (eines Handelshauses); Tänzer; die Tänzerinn; der Gatte, die Gattinn; **to be a — in...**, Theil haben oder nehmen in... oder an ...; *M. E-s.* **chief —**, der Chef, Principal, Dirigent (eines Handelshauses); **— manager** (im Gegens. von **dormant partner**), der das Geschäft führende (verantwortliche) Associé, Complimentär; **— trustee**, der Gesellschaftsbevollmächtigte, Agent; **partners**, *pl. N. T.* die Fischen, Fischungen.

***To* Partner**, *v. a.* in Gesellschaft treten, sich verbinden (w. ü.).

Partnership, pårt'-nûr-shîp, *s.* die Gesellschaft, Genossenschaft, Handelsgesellschaft, Compagnie, E-Handlung, Maskopey; **to go (to enter) into (*or* to contract a) —**, in Geschäftsverbindung treten, in Compagnie gehen, sich associiren; **deed of —**, der Societäts-Contract oder Vertrag.

Partook, pår-tûk', *pret.* von **To Partake.**

Partrick, pår'-trîk, *s. vid.* d. f. W.

Partridge, pår'-trîdj, *s.* das Rebhuhn; **— berry**, die Mitchella (*Mitchella repens — L.*); **— call**, die Rebhuhnpfeife, Wachtelpfeife; **— shell**, das Rebhuhn, die Ballschnecke, gestrickte Melone, das Federhuhn (eine Muschelart).

Parts, *s. pl. vid.* unter **Part.**

Partuisan, *s. vid.* **Partisan.**

Parture, pår'-tshûr, *s.* † die Abreise.

***To* Parturiate**, pår-tû'-rî-åt, *v. n.* gebären.

Parturient, pår-tû'-rî-ênt, 1. *adj.* in Kindesnöthen, gebärend, kreißend; 2. *s.* die Gebärerinn, Kindbetterinn.

Parturition, pår-tshû-rîsh'-ûn, *s.* die Geburtsnoth, das Kreißen; Erzeugniß, Product.

Party, pår'-tê, 1. *s.* die Partey, Partie, Anzahl, Menge, der Haufe; Theil; Theilhaber, Theilnehmer, Genoß; die Person; Gesellschaft, Verbindung, Sekte; Lustreise; das Spiel; die Gegenseite, der Gegenpart; *Mil. T.* das Detachement; **to be a — in...**, Theil haben oder nehmen in od. an ...; **will you be of the —?** wollen Sie dabey seyn? **— in contempt**, *L. T.* der ausbleibende, ungehorsame Theil; **... each — to gnarantee**, &c. *M. Ph.*... so daß Jeder von uns *dclcredere* steht; 2. *adj.* & *compos. H. T.* getheilt; **— par pale**, *H. T.* die Schildtheilung der Länge nach; **— coloured**, vielfarbig, bunt; **— gold**, das Zwischgold; **— jury**, die gemischten Geschwornen (halb Engländer und halb Ausländer); **— man**, der Aufwiegler, Rottenmacher; **— rage**, die Parteywuth; **— spirit**, der Parteygeist, die Parteylichkeit; **— wall**, die Scheidewand, Feuermauer; **— zealous**, parteyisch, fanatisch.

Parvenu, pår'-vî-nû, *s.* (franz.) der Emporkömmling, Glückspilz.

Parvis, pår'-vîs, *s.* der Eingang, Vorhof einer Kirche, die Halle, Kirchenvorhalle.

Parvitude, pår'-vî-tûd, } *s.* † die Kleinheit,
Parvity, pår'-vî-tê, } Winzigkeit; Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

***To* Pary**, *v. a.* & *n. vid.* **To Parry.**

Pas, pâ, *s.* der Vortritt; **to yield the —**, den Vortritt lassen; **to make the —**, die Volte schlagen (in der Reitkunst).

Pasch, pâsk, *s.* † das Osterfest; **— eggs**, *pl.* † & *provinc.* Ostereyer; **— flower**, *vid.* **Pasque-flower.**

Paschal, pâs'-kâl, *adj.* zum Passa od. Osterfeste gehörig; **— lamb**, das Osterlamm; **— rents**, *pl.* die von der niederen Geistlichkeit an den Bischof zu Ostern bezahlten Abgaben.

***To* Pash**, pâsh, *v. a.* schlagen, niederschlagen, zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern, zermalmen (u. ü.).

Pash, *s.* † *a*) (*Sher.*), der Schlag, Stoß; *b*) (*Han.*) das Gesicht, der Kopf; *c*) (*Steev.*) der Kuß; *impr.* für **Pasch**; **mad —**, † der tolle Kerl; **— rose**, *vid.* **Pass-rose**, unter **Pass.**

Pashaw, Pashawlick, *vid.* **Pacha**, &c.

Pasigraphy, pâs-sîg'-râf fê, *s.* die Pasigraphie, Allgemeinschrift.

Pasque-flower, pâsk'-flôû-ûr, *s.* die Küchenschelle (*Pulsatilla — L.*).

Pasquil, Pasquin, Pasquinade, pâs'-kwîl, pâs'-kwîn, pâs-kwîn-âd', *s.* das Pasquill, die Schmähschrift, Schandschrift.

***To* Pasquil, *To* Pasquin, *To* Pasquinade**, *v. a.* ein Pasquill machen, oder anschlagen.

Pasquiler, pâs'-kwîl-lûr, *s.* der Pasquillant.

***To* Pass**, pâs, *v. n.* & *a.* gehen, reisen, fahren, reiten (über..., durch...), durchgehen, durchreisen, durchfahren, durchziehen; übergehen, überfahren, übersetzen; vorüber gehen, vorbey gehen; fortgehen, fortschreiten; in Bewegung setzen; treiben; übersenden, überschicken; übergeben, übertragen; vorgehen, vorfallen, sich ereignen, sich zutragen, geschehen; überhin gehen; vergehen, verschwinden; kommen, gerathen, fallen; gelten, gehalten werden; endigen; auslassen, vernachlässigen; überschreiten; vergehen lassen, zubringen, verbringen, hinbringen, (die Zeit) vertreiben; übersehen; übertreffen; durchgehen lassen; bewilligt werden, durchgehen (im Parlamente); rechtskräftig machen, gesetzliche Kraft ertheilen; betrügen, Ränke spielen; entscheiden, verurtheilen; hingehen lassen, zulassen; vorbey lassen, durchlassen; durchgießen, seihen, durchseihen, durchschlagen; durchstecken; auslassen, überschlagen; passen (im Spiele); ausfallen, ausstoßen (im Fechten); heimgehen, sterben; † berücksichtigen, sich an Etwas kehren; *Med. T.* abgehen, abgeführt werden; **to let —**, vorbey, vorüber lassen, gehen lassen; fahren lassen; weglassen; überhin gehen lassen; **as I passed along**, im Vorbeygehen, unterweges; **to pass current**, für voll anbringen; gelaufig seyn; gang und gebe seyn; **to (sur-) — in beauty**, an Schönheit übertreffen; **to — an act**, eine Acte (ein Gesetz) machen; **to — a ball at tennis**, einen Ball im Ballspiele an die Mauer schlagen; **to — a bill**, eine Bill durchgehen lassen; **to — a business**, ein Geschäft abthun, abmachen; **to — judgment (sentence)**, ein Urtheil sprechen (**— upon...**,

Digitized by Google

über); **to — muster**, *vid.* unter **Muster**; **to — shew**, gleichgültig an der Außenwelt vorübergehen, über äußern Tand erhaben seyn; **to — a ship under the bowsprit**, quer vor einem Schiffe vorbey segeln; **to — a severe test**, ein strenges Verhör (eine schwere Prüfung) ausstehen müssen; **to — one's eye (over)**, überblicken, flüchtig ansehen, übersehen; **to — one's verdict**, seine Meinung sagen, sich erklären; **to — one's word**, sein Wort geben, gut sagen (— **for one**, für Einen); **to — about**, umgehen, herum gehen; gesagt werden; **to — away**, vorbey (vorüber) gehen, weggehen; dahinschwinden, vergehen; vertreiben; **to — by**, vorbey oder vorüber gehen, vorbeykommen; entschuldigen, übersehen, vergeihen; **to — (one) by in silence**, (Jemand) mit Stillschweigen übergehen, übersehen; **to — for...**, für Etwas gehalten werden, gelten als...; sich ausgeben für...; stehen (gutsagen) für...; **to — in**, hineinkommen, hineingerathen, übergehen in ...; **to — into a law**, zum Gesetze werden; **to — off**, vorübergehen; **to — on**, fortgehen, fortrücken; erfolgen; **to — on (upon) one's life**, Einen verurtheilen, Einem an's Leben kommen; **to — a compliment on (upon) one**, Einem ein Compliment machen; **to — one's approbation on (upon) a thing**, Etwas billigen; **to — over**, übergehen, übersetzen; überhüpfen, übersehen, auslassen; **to — over in silence**, mit Stillschweigen übergehen; **to — a trick upon one**, Einem einen Streich spielen; *M. E-s.* **to — a bill** *or* **draft upon...**, (eine Tratte abgeben oder) trassiren auf...; **to — in conformity**, gleichförmig buchen; **to — into the books**, in die Bücher eintragen, buchen; **to — to (one's) account**, auf Rechnung setzen, in R. bringen; **to — to one's credit**, in Jemandes Guthaben bringen, in Jemandes Credit stellen.

Pass, pås, *s.* der (Eng.) Paß, (enge) Durchgang, Weg; (Reise-) Paß; Schutzpaß; Geleitsbrief; (— **for shipping**), Seebrief, Schiffspaß; der Stoß oder Ausfall im Fechten; Zustand, die Beschaffenheit; *Min. T.* (in *Corn.*) ein Gesenk in der Grube, welches zu einer Förderstrecke führt; **to give the —**, gehen (vorbey ziehen) lassen; **to make a — at one**, nach Einem stoßen, ihm einen Stoß beybringen; **to be well to —**, in guten Umständen seyn; **I am at a fine —**, ich bin schön daran; **she is come to that —**, so weit ist es mit ihr gekommen; **to come, to bring to —**, *vid.* unter **To Come & To Bring**; **— bank**, die Paschbank; der Satz darauf; **— bill**, der Passirzettel, Zollfreyschein; **— by-hawk**, der Wanderfalk; **— parole**, *Mil. Ph.* die Parole, das Paßwort (das durch die Armee gebende Losungswort, oder ein solcher Befehl); **— partout**, der Hauptschlüssel; **— port**, *vid.* **Passport**; **— rose**, die Anemone; **— velours**, das Tausendschön, die Sammetblume; **— volant**, *Mil. Ph.* der Blinde bey der Musterung, *vid.* **Fagot**; **— word**, *vid.* **— parole.**

Passable, pås'-så-b'l, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* wodurch oder worüber man kommen kann; gangbar, gültig (v. Münzen); mittelmäßig, leidlich), ziemlich; populär, beliebt (w. ü.); **3. — ness**, *s.* die Möglichkeit durchzukommen, die Mittelmäßigkeit, Leidlichkeit, Erträglichkeit.

Passade, pås-såd', *s. a)* der Zehrpfennig; *b) Sp. T.* der Schritt oder Trott eines Pferdes, in welchem es das äußere Hinterbein und das innere Vorderbein zugleich hebt, die Passade, der Hufschlag; *c) vid.* **Passado.**

Passado, pås-sâ'-do, *s.* der Ausfall, Stoß (im Fechten).

Passage, pås'-sidj, *s.* der Durchgang, Uebergang, Durchzug, die Durchfahrt, Durchreise; der Transit (Durchgang von Waaren); die (Ueber-) Fahrt; Reise, der Gang; Weg, die Straße, der Ein- oder Ausgang; die Oeffnung, Röhre; (— **of the urine**), die Harnröhre; der Eingang (in den Verstand oder das Herz); das Ueberfahr(ts)geld, Fährgeld; die Ortsveränderung; Textstelle, (Stelle in einer Schrift, in einem Tonstücke, ꝛc.); Zierathen der Singweise; der Vorfall, Fall, das Ereigniß, die Begebenheit (n. ü.); das Verhalten, Betragen; Paschen (ein Würfelspiel); † der Verfall, das Verwelken; **to take (a) —**, sich einschiffen; **to take a — for...**, (über die See, ꝛc.) überfahren nach...; **— of a bill**, das Durchgehenlassen einer Bill im Parlamente; **bird of —**, der Zugvogel; **traders of —**, Hausirer; **— boat**, die Fähre; das Marktschiff; **— money**, das Ueberfahr(ts)geld, Passagegeld, Passagiergeld.

To **Passage**, *v. n. Sp. T.* passagiren, das Pferd Passagen machen lassen.

Passager, *s.* (*Wb.*), *vid.* **Passenger.**

Passant, pås'-sånt, *adj. H. T.* gehend, schreitend; **en —**, (franz.) in der Eile, schnell, beylaufig.

Passaree, pås-så-rè', *s. N. T.* d. Bullentau (w. ü.).

Passenger, pås'-sin-jår, *s.* der Passagier, Reisende (zu Wagen od. Schiffe); Durchreisende; Vorübergehende; **— hawk**, der Wanderfalk, Edelfalk; **—'s room**, die P-stube (in Posthäusern).

Passeover, *s. vid.* **Passover.**

Passer, pås'-sår, *s.* der Wanderer, Reisende; **— by**, der Vorübergehende; **passers to and fro**, (*Bulw.*) Vorübergehende.

Passibility, pås-si-bil'-li-tè, *s.* die Passibilität, Leidensfähigkeit, Empfänglichkeit.

Passible, pås'-si-b'l, **1.** *adj.* fähig zu leiden, empfänglich; **2. — ness**, *s. vid.* **Passibility.**

Passing, pås'-sing, **1.** *part. s.* das Gehen, Reisen (*vid.* **To Pass**); der Durchgang, die Durchreise; **in —**, im Vorbeygehen; **... for — counterfeit money**, ... wegen Verausgabung falschen Geldes; **2.** *part. adj.* vortrefflich, vorzüglich; **— bell**, die Todtenglocke; **a — bow**, eine flüchtige (im Vorübergehen gemachte) Verbeugung; **— hours**, *pl.* die (dahinschwindenden) Lebensstunden; **— note**, *Mus. T. a)* die Durchgangsnote; *b)* der Leitton; **— places**, Ausweichplätze (bey Eisenbahnen); **3. —**, *or* **— ly**, *adv.* überaus, ungemein, ausnehmend, sehr.

Passion, pash'-ûn, *s.* das Leiden; die Leidenschaft, heftige Gemüthsbewegung, heftige Neigung, heiße Liebe, Begier(de), Sucht, Hitze, der Eifer, Trieb, Zorn; das Leiden Christi; der Liedesgesang; **to be in a — with...**, böse seyn auf...; **to have a — for...**, eine Verliebe haben zu, oder für...; **to put one in a**

Digitized by Google

—, Einen aufbringen; to fly (fall) into a —, in Zorn gerathen; — flower, die Passionsblume (*Passiflora — L.*); — week, die Marterwoche, Charwoche.

To **Passion**, *v. n.* † in Hitze gerathen, eifern.

Passionary, pâsh'-ûn-nâr-ê, *s.* die Lebensbeschreibung christlicher Märtyrer.

Passionate, pâsh'-ûn-nât, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* leidenschaftlich, hitzig, heftig, (jäh-)zornig; 3. — ness, *s.* das Leidenschaftliche, die Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Hitze, der (Jäh-) Zorn.

To **Passionate**, *v. a.* † rühren; rührend machen, rührend ausdrücken; beklagen.

Passionless, pâsh'-ûn-lês, *adj.* leidenschaftslos, ruhig, kalt.

Passive, pâs'-siv, 1. *adj.* passiv, leidend; duldend; leidentlich, empfanglich; verb —, *Gram. T.* das Passiv, leidende Zeitwort; — commerce *or* trade, der Passivhandel, Einfuhrhandel; — debts, Passivschulden, Passiva; — obedience, der leidende Gehorsam; 2. — ly, *adv.* leidentlich; zum Dulden geneigt; *Gram. T.* als leidendes Zeitwort; 3. — ness, *s.* das Leidende; die Geduld, Ruhe; Leidensfähigkeit; das Leidentliche.

Passivity, *s. vid.* d. ü. Passiveness.

Passless, pâs'-lês, *adj.* unwegsam.

Passover, pâs'-ô-vûr, *s.* das Passa, jüdische Osterfest; Osterlamm.

Passport, pâs'-pôrt, *s. a*) der (Reise-)Paß; *b*) der Passirzettel, Freyzettel, *vid.* Bill of sufferance.

Passy-measure, pâs'-sî-mêzh'-ûr, *s.* † eine Art langsamer, feyerlicher Tanz.

Past, pâst, *part. adj. contr.* st. passed, & *prep.* vergangen, verflossen, (*M. E. passato*), vorbey, hin, dahin; jenseits, hinaus, über, darüber, mehr als; nicht zu bessern; † länger als ...; in times —, in vorigen Zeiten, ehemals; a quarter — 'twelve, ein Viertel auf eins; half — two, halb drey; — a child, kein Kind mehr; — child-bearing, keine Kinder mehr gebärend; — marrying, über das Heirathen hinaus; — help, unabhelflich, unheilbar; — hope, (— hoping-for), hoffnungslos; a — cure malady (*Shaksp.*, - *A. W.*), eine unheilbare Krankheit; it is — comprehension, das geht über alle Begriffe; — all danger, über alle Gefahr hinweg; — (all) dispute, außer allem Streit; — (all) doubt, außer (ohne) Zweifel; *M. E-s.* — due, bereits verfallen, überfällig; — due protest, der verspätete oder zu spät erhobene Protest; — recovery, (— remedy), unheilbar verloren, nicht (wieder) gut zu machen; to be — shame, alle Scham verloren haben; there he was — his Latin, *prov.* da standen die Ochsen am Berge.

Past, *s. a*) das Vergangene, die Vergangenheit; *b*) *vid.* Paste.

Paste, pâst, *s.* der Teig, die (zähe) Masse, der Thon; Kleister, die (Buchbinder-) Pappe; Paste, der Afterstein (nachgemachte Edelstein), Fluß, Abguß; — board, der Pappendeckel, die Pappe; pappen, aus Pappe gefertiget; — cutter, das Teigmesser; — eel, der Kleisteraal; — eggs, *provinc. vid.* Pasch-eggs, unter Pasch; — roller, die Teigrolle; — work, Papparbeit; (bey Kattundruckern) Klebwerk (um weiße Flecken oder Figuren auf einem gefärbten Grund hervorzubringen).

To **Paste**, *v. a.* kleistern, pappen; to — up, *or* on, aufkleistern, ankleistern, anpappen.

Pastel, pâs'-tîl, *s.* der Waid (ein Färbekraut), *vid.* Woad.

Past(e)ler, Pasterer, *vid.* Pastry-cook.

Pastern, pâs'-tûrn, *s.* die Fessel (bey den Pferden, der Theil des Fußes über dem Hufe, *i. e.* von der Köthe bis an die Krone); (*Dry.*) *cont.* der Fuß (von Personen); ✻ † das Hufeisen; pasterns, *pl.* † Ueberschuhe; pastern-joint, das Köthegelenk.

Pasticcio, pâs-tît'-tshî-ô, *s. a*) das Gemengsel, Gemisch (n. ü.); *b*) *Mus. T.* eine aus Tonstücken verschiedener Meister zusammengesetzte Oper.

Pastil, Pastille, pâs'-tîl, *W.*, *Wb.*; pâs-têl', *Sm.*, *s.* das Räucherkerzchen; der Pastell, Farbenstift; — painting, die Pastellmalerey.

Pastime, pâs'-tîm; *vulg.* pâs'-tîm, *s.* der Zeitvertreib, die Kurzweil; To —, *v. n.* spielen, die Zeit vertreiben (w. ü.).

Pastinaca, pâs-tî-nâ'-kâ, *s.* die Pastinake, Hirschmöhre (*vid.* Parsnep); der Stachelroche, Pfeilschwanz.

Pastor, pâs'-tûr, *s.* der Hirt, Schäfer; Pastor, Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer; — like, (— ly), *adj.* hirtenmäßig; — ship, *s.* das Amt, die Würde eines Pfarrers, Seelsorgers.

Pastoral, pâs'-tûr-âl, *adj.* & *s.* hirtenmäßig; ländlich; dem Seelsorger zukommend; zur Seelsorge gehörig; das Hirtengedicht, Schäfergedicht, die Idylle, das ländliche Schauspiel; Pastorale; — care, die Seelsorge; — letter, der Hirtenbrief (eines Bischofs); — movement, *Mus. T.* ein Pastorale, Schäferstück; — poet, (Pastoralist), der Idyllendichter.

Pastry, pâ'-strê, *s.* die Pastete, Torte; P-nbäckerey; — cook, der P-nbäcker; — work, das P-nbackwerk.

Pasturable, pâs'-tshûr-â-b'l, *adj.* zur Weide geschickt, grasig.

Pasturage, pâs'-tshûr-âdj, *s.* die Weidung, Weide; Viehweide; Trift; das Weiden, die Hutung, Hut; Viehzucht; das Weideland.

Pasture, pâs'-tshûr, *s.* die Weide, das Viehfutter, die Fütterung; Nahrung; † Erziehung, Bildung; — ground, (—land), das Weideland.

To **Pasture**, *v. a.* & *n.* auf die Weide treiben; weiden. *NB. vulg.* werden vorstehende Wörter oft pâs'-tûr, &c. oder *affect.* pâst'-yûr, &c. gesprochen; *vid.* PREFACE, &c. p. *XIV.*, *IV.*

Pasty, pâs'-tê, *W.*, *S.*, *Ja.*, *F.*, *Kenr.*; pâs'-tê, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *s.* die Pastete, Fleischtorte; venison —, die Wildpretpastete.

Pat, pât, 1. *s. a*) *abbr.* st. Patrick, & Martha, *qd. vid.*; Spottname eines Irländers; *b*) der Patsch, Tapp, gelinde Schlag; das Klümpchen, Stückchen, Theilchen; 2. *adj.* & *adv. inel.* bequem, tauglich, gut, eben recht, auf's Haar; that comes very —, das paßt gut, kommt zur rechten Zeit.

To **Pat**, *v. a.* gelinde schlagen, patschen, antappen; to — at the door, an die Thür klopfen; to — mortar, Mörtel rühren.

Digitized by Google

Patache, pă-tătsh', *s.* das Wachtschiff, Zollschiff, der Auslieger.

Patacoon, (**Pataca**), păt-tă-kōōn', *s.* der Patagon, spanische Thaler, Kreuzthaler.

Patatoe, *s. vid.* **Potatoe.**

Patch, pătsh, *s.* der Fleck, Flecken, Flicken, Lappen, das Läppchen; kleine Stück; Schönpflästerchen; † *a*) der Narr, Hanswurst; *b*) Bettler; Lumpenhund; a **eross** —, *burl.* ein närrischer Junge; — **work**, die zusammengestückte Arbeit; Flickerey, das Flickwerk; a — **work quilt**, eine künstlich zusammengestückte Bettdecke; **patches**, *pl.* kleine Steine, Marmorstückchen, Hölzchen, ꝛc. zu Musiv und getäfelten Arbeiten; **patches of ice**, *Sea lang.* kleinere Eismassen als **Pack**, *qd. vid.*

To **Patch**, *v. a.* Stücke an oder aufsetzen, flikken, stümpern, ausbessern; mit Schönpflästerchen belegen; sich in einen bunten Anzug kleiden; to — **up**, flicken, aufflicken; *fig.* obenhin machen, hinsudeln; kleckſen; obenhin heilen; zusammenstoppeln; to — **up a guilty conscience**, ein böses Gewissen übertünchen, zu verbergen suchen; *prov. vid.* unter **Lion.**

Patcher, pătsh'-ăr, *s.* der Flicker, Ausbesserer.

Patchery, pătsh'-ăr-ē, *s.* die Flickerey, Stümperey (n. ü.).

Pate, păt, *s. cont. or rid.* der Kopf; Schädel; *Fort.* der halbe Mond; (in N-engl.) der Dachs.

Pated, pă'-tĕd, *adj. in compos.* köpfig: **long** —, spitzköpfig; verschmitzt; **shallow** —, flachköpfig; albern, einfältig, dumm.

Patee, păt-tē', *s.* die Pastete; *H. T.* der zakkige Rand; **petty** —, die kleine Pastete; **cross** —, *H. T.* das Zackenkreuz [✠].

Patefaction, păt-tĭ-făk'-shŭn, *s.* die Eröffnung, Kundmachung, Aussage, Entdeckung, Offenbarung.

Patel, **Paten**, *s. vid.* **Patin.**

Patent, păt'-tĕnt, 1. *adj.* offen, öffentlich; privilegirt, bevorrechtet; 2. *s.* der offene (Patent-) Brief, das Patent, Privilegium, die Bevorrechtigung, obrigkeitliche Verwilligung, Concession; **old** — **needles**, eine Art dicker Nadeln zum Tuchnähen, *vulg.* Schneidernadeln; — **buffers**, *T.* Patent-Stoßpolster (am Hintertheile der Wagen auf Eisenbahnen, um die Erschütterung des Zusammenstoßens zu vermindern); — **caps**, Zündhütchen; a — **commodity**, eine Patentwaare; — **hair-felt**, eine Art grober Haarfilz zum Einlegen zwischen die Schienen und Grundschwellen (auf Eisenbahnen); — **rolls**, das Patentregister; — **scale-beam**, die Brükkenwage, Hebelwage.

To **Patent**, *v. a.* bevorrechten, patentisiren.

Patentee, păt-tĕn-tē', *s.* der Inhaber eines Patents; Handlungsconcessionist.

Paterero, *s. vid.* **Pederero.**

Pater-guardian, pă'-tĕr-gär'-dĭ-ăn, *s.* der Pater-Gardian (Oberste eines Franciscaner-Klosters).

Paternal, pă-tĕr'-năl, 1. *adj.* väterlich; von Vater auf Sohn erbend; — **home**, das Vaterhaus; 2. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Paternity.**

Paternity, pă-tĕr'-nĭ-tē, *s.* die Vaterschaft.

Pater-noster, pă'-tĕr-nŏs'-tăr, *s.* (in der röm. Kirche) das Vaterunser; der Rosenkranz, das Paternoster; — **work**, *T.* die Bulgenkunst (eine Art Schaufelwerk zum Wasserheben).

Path, păth, *s.* der Pfad (auch *fig.*), Weg, (Fuß-) Steig; to leave the — to one, Einem aus dem Wege gehen; — **way**, der Fußweg, Fußsteig.

To **Path**, *v. a.* schreiten; gehen machen; (nach-) folgen.

Pathetical, (— **ick**), pă-thĕt'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* pathetisch, rührend, nachdrücklich, würdevoll, feyerlich; 3. — **ness**, *s.* das Pathetische, Rührende, ꝛc.; **pathetick nerves**, *pl. A. T.* das vierte Hirnnervenpaar.

Pathick, păth'-ĭk, *s.* der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Pathless, păth'-lĕs, *adj.* pfadlos, ungebahnt, unwegsam.

Pathognomatick, păth-ŏg-nō-măt'-ĭk, *adj.* die wesentlichen Zeichen einer Krankheit andeutend.

Pathognomonicks, pă-thŏg-nō-mŏn'-ĭks, *s. pl. Med. T.* die Krankheitszeichenlehre.

Pathological, (— **ick**), păth-ō-lŏd'-jĭ-kăl; — **ly**, *adj.* & *adv. Med. T.* pathologisch, zur Krankheitslehre gehörig; thierisch, sinnlich.

Pathologist, pă-thŏl'-lō-jĭst, *s.* der Patholog, Krankheitslehrer, Krankheitskenner.

Pathology, pă-thŏl'-lō-jē, *s. Med. T.* die Pathologie, Krankheitslehre.

Pathos, pā'-thŏs, *s.* das Pathos, die leidenschaftliche Sprache, der Ausdruck großer und erhabener Leidenschaften, das stark Rührende, die hohe Rührung, feyerliche Würde (des Ausdrukkes), leidenschaftliche Erhabenheit.

Patible, păt'-tĭ-b'l, *adj.* leidend, leidensfähig; leidlich, erträglich (n. ü.).

Patibulary, pă-tĭb'-bŭ-lă-rē, *adj.* zum Galgen gehörig, galgenmäßig; — **aspect**, das Galgengesicht.

Patibulated, pă-tĭb'-bŭ-lă-tĕd, *adj.* † aufgehängt, am Galgen.

Patience, pā'-shĕns, *s.* die Geduld; Kraft zu leiden; Beharrlichkeit; Erlaubniß, Duldung; der Gartenampfer, die Grindwurz (*Rumex patientia — L.*); to take —, Geduld fassen; by your —, (ungew.) mit Ihrer Erlaubniß.

Patient, pā'-shĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geduldig, ruhig bey Leiden; nicht rachsüchtig; nicht leicht zu erzürnen; beharrlich (*adj.* mit **of**).

Patient, *s.* der Leidende; Kranke, Patient (eines Arztes, - selten der Kranke oder Patient überhaupt); To — (**one's self**), *v. refl.* † sich gedulden, sich beruhigen.

Patin, (**Patine**), păt'-tĭn, *s.* das Oblatentellerchen, Kelchschüsselchen; der Deckel des Kelches; † Teller; **patins**, *pl.* Ueberschuhe, *vid.* **Pattens.**

Pat-lander, păt'-lăn-dăr, *s cant.* der Irländer.

Patly, păt'-lē, *adv. vulg.* bequem, geschickt.

Patness, păt'-nĕs, *s. vulg.* die Schicklichkeit, Bequemlichkeit.

Patney barley, *s. vid.* unter **Barley.**

Patriarch, pā'-trĭ-ärk, *s.* der Patriarch, Urvater, Erzvater, Ober(erz)bischof.

Patriarchal, pā-trĭ-är'-kăl, } *adj.* patriar-
Patriarchick, pā-trĭ-är'-kĭk, } chalisch, erzväterlich.

Digitized by Google

Patriarchate, pā-trĭ-ār'-kāt, } *s.* das Pa-
Patriarchship, pā'-trĭ-ārk-shĭp, } triarchat.
Patriarchy, pā'-trĭ-ār-kē, *s.* der Sprengel (die Gerichtsbarkeit) eines Patriarchen.
Patrician, pā-trĭsh'-ŭn, 1. *s.* der Patricier, Edelbürger; Adelige, Edle; 2. *adj.* patricisch, edelbürgerlich; adelig, edel.
Patriciate, pā-trĭsh'-ĭ-āt, *s.* das Patriciat, die Patricierwürde.
Patricide, *s. vid.* **Parricide.**
Patrick, pāt'-trĭk, *s.* Patricius (M-n.); **St. —,** der heil. P., Schutzheiliger Irlands.
Patrimonial; — ly, pāt-trĭ-mō'-nĭ-āl, *adj.* & *adv.* ererbt, zum Erbtheile gehörig; durch Erbschaft; **patrimonial estate,** das Erbgut.
Patrimony, pāt'-trĭ-mŭn-nē, *s.* das Erbgut, Erbtheil, väterliche Vermögen; **St. Peter's —,** das Patrimonium Petri (ein Theil des Kirchenstaats, angeblich dem Papste vom Kaiser Constantin geschenkt).
Patriot, pāt'-rĭ-ŏt, *Wb., R.*; **pā'-trĭ-ŭt,** *W., Sm., S., P., Ja., J., F., Enf.*, 1. *s.* der Patriot, Vaterlandsfreund; 2. *adj.* wie **Patriotick.**
Patriotick, pāt-rĭ-ŏt'-ĭk, *Wb., J., F.*; **pā-trĭ-ŏt'-ĭk,** *Sm., Ja., Enf., adj.* patriotisch, vaterländisch, (staats-) bürgerlich.
Patriotism, pāt'-rĭ-ō-tĭzm, *Wb.*; **pā'-trĭ-ŭt-ĭzm,** *W., Sm.*, *s.* der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn.
***To* Patrocinate, pā-trŏs'-sĭ-nāt,** *v. a.* beschützen, vertheidigen.
Patrocination, pā-trŏs-sĭ-nā'-shŭn, } *s.* der
Patrociny, (n. ü.) pā'-trŏ-sĭn-nē, } Schutz, die Beschirmung, Unterstützung, Fürsorge.
Patrol, pā-trōl', *s. Mil. T.* die Patrolle, Streifwache, Scharwache, Runde.
***To* Patrol,** *v. n.* patrolliren, die Runde gehen.
Patron, pā'-trŭn, *gen.*; **pāt'-rŭn,** *Wb., s.* der Patron, Kirchenpatron; Schirmvogt; Gönner, Beschützer, Vertheidiger; Schutzheilige; (franz.) Patron, Schiffsherr, Capitän eines Kauffahrteyschiffes; (bey den Mohren) Leibeigenthümer (Herr) eines Christen-Sclaven; **patron saint,** der Schutzheilige.
Patronage, pāt'-trŭn-ĭdj, *s.* die Beschützung, Begünstigung, der Schutz; das Patronat, Recht eine Pfründe zu vergeben, der Kirchensatz.
***To* Patronage,** *v. a. vulg.* beschützen, vertheidigen (n. ü.).
Patronal, pāt'-rō-nāl, *adj.* beschützend, schirmend, wohlwollend (w. ü.); **— god,** der Schutzgott.
Patroness, pā'-trŭn-ĕs, *W., Sm., P., Ja., J., F.*; **pāt'-rŭn-ĕs,** *Wb., S., s.* die Gönnerinn; Beschützerinn; Schutzheilige; die Kirchenpatroninn.
***To* Patronise, (— ize), pāt'-trō-nĭz,** *v. a.* beschützen, beschirmen, begünstigen, unterstützen.
Patroniser, Patronizer, pāt'-trō-nĭ-zŭr, *s.* der Begünstiger, Beschützer.
Patronless, pā'-trŭn-lĕs, *Sm.*; **pāt'-rŭn-lĕs,** *Wb., adj.* keinen Gönner (Beschützer) habend.
Patronship, pāt'-trŭn-shĭp, *s.* die Würde eines Patrons; die Gönnerschaft; der Schutz.
Patronymick, (— cal), pāt-trō-nĭm'-mĭk, *adj.* patronymisch (den Namen seines Vaters od. Ahnen ausdrückend), z. B. *Tydides*, Sohn des Tydeus; **Fitzjames,** Sohn des **James.**
Patte, pāt, *s.* die Tatze.
Pattee, *s. a)* **(pāt'-tē),** *abbr. vid.* **Pat, & Patty;** *b)* **(pāt-tē'),** *vid.* **Patee.**
Patten, pāt'-tĭn, 1. *s. Arch. T.* der Säulenfuß; Sockel; 2. **pattens,** *pl.* Ueberschuhe, Kothschuhe, Holzschuhe; **patten-maker,** der Ueberschuhe, ꝛc. macht.
***To* Patter, pāt'-tŭr,** *v. a. & n.* klappern, klatschen; trampeln, treten; schmeißen, Etwas dick schlagen, (z. B. Eyer) aufschlagen; hastig hersagen, plappern; **to — down,** derb niederfallen, niederplatschen (wie Regen oder Schloßen); **to — out prayers,** das Gebet herplappern.
Pattering, pāt'-tŭr-ĭng, *part. s. cant.* das Hinhalten durch Geschwätz um Jemand zu berauben; die schnippischen Reden der Untergebenen, Dienstboten; das Gemurmel bey öffentlichen Gebeten.
Pattern, pāt'-tŭrn, *s.* das Muster, Musterstück, Modell; Vorbild; Beyspiel; die Probe (v. einem Zeuge, ꝛc.); die Patrone (der Schneider, Weber, ꝛc.); **— book, — card, (book or paper of patterns),** das Musterbuch, die Musterkarte; **patterns for needle-work,** Stickmuster; **answering the —,** nach Muster.
***To* Pattern,** *v. a.* † nachahmen; zum Muster dienen.
Patty, pāt'-tē, *s.* (*abbr. vid.* **Pat**); Spottname eines Irländers; die Pastete, *vid.* **Patee;** **— pan,** die Pastetenpfanne.
Paucilocuy, pā-sĭl'-ō-kwē, *s.* das wenige Reden, die Redescheu, Wortkargheit, Schweigsamkeit.
Paucity, pā'-sĭ-tē, *s.* die Wenigkeit.
Paul, pāl, *s.* Paul (M-n.); **St —,** Sct. Paulus; **St —'s,** die Paulskirche (in London); **—'s betony,** der gemeine Feldehrenpreis; *N. T-s.* **— bits, die Pallbätings; pauls,** *s. pl.* die Pallen (hölzerne od. eiserne Sperrkegel an der Bratspill); **To paul the capstern,** *v. a.* die Pallen in die Gangspill setzen.
Paulina, pā-lī'-nā, *s. a)* Pauline (F-n.); *b)* eine (weiße, mit schwarzen Streifen auf dem Rücken u. den Flügeln versehene, in Scharen kommende) südam. Pestfliege, welche durch eine Feuchtigkeit, die sie auf den Aehren hinterläßt, das Korn in einen giftigen Brey verwandelt.
Paulm, Paum, *s. & v. vid.* **Palm.**
***To* Paulter, Paultry,** *vid.* **To Palter, Paltry.**
Paunch, pānsh; *vulg. & provinc.* **pānsh,** *s.* der Wanst, Bauch, Unterleib; **— bellied,** dickwanstig, dickbäuchig.
***To* Paunch,** *v. a.* ausnehmen, ausweiden.
Paunched, *adj. in compos.* wanstig, bäuchig.
Paunchy, pān'-shē, *adj.* wanstig, dickbäuchig.
Pauper, pā'-pŭr, *s.* der Almosengenoß, (von der Almosenpflege unterstützte) Arme; **— children, Armenkinder; — labourers, (Feld-) Arbeiter,** die aus der Armenpflege unterstützt werden müssen.
Pauperism, pā'-pŭr-ĭzm, *s.* der Zustand der Verarmung (Armuthszustand) da man der Almosenpflege verfällt.
***To* Pauperize, pā'-pŭr-ĭz,** *v. n.* der Almosenpflege verfallen, verarmen.
Pause, pāz, *s.* die Pause, der Stillstand, Ruhepunkt, Absatz, Halt; *Typ. T.* Gedankenstrich [—];

Digitized by Google

Mus. T. das Ruhezeichen [𝄽]; der Anstand, Zweifel, die Ungewißheit, Bedenklichkeit; **to stand in —**, in Zweifel stehen, ungewiß seyn.

To **Pause**, pâz, *v. n.* pausiren, inne halten; sich bedenken, überlegen; **to — upon a thing**, bey Etwas ansetzen, es überdenken, darüber nachsinnen; **here we must —**, dabey bleibt's.

Pauser, pâ'-zûr, *s.* der Pausirende; Nachsinnende, Bedenkliche.

Pausingly, pâ'-zing-lê, *adv.* nach einer Pause; in Zwischenräumen.

Pavan, Pavain, pâv'-vân, *E.*; pâ'-vân, *T., Sm.*; pâ-vân', *Wb., C.*; pâv'-vin, *E.*; pâ'-vin, *T., Sm., s.* † die Pavane (ein ernsthafter Tanz); der gravitätische, stolze Gang, spanische Schritt, Pfauentritt.

To **Pave**, pâv, *v. a.* pflastern, mit Steinen belegen; *fig.* bahnen; **paved**, gepflastert.

Pavement, pâv'-mênt, *s.* das (Stein-) Pflaster; **— of bricks**, das Ziegelpflaster; **— beater**, *fam.* der Pflastertreter, Tagedieb.

To **Pavement**, *v. a.* pflastern (n. ü.).

Paven, Pavian, *s. vid.* Pavan.

Paver, Pavier, pâ'-vûr, pâ'-vî-ûr, *s.* der Pflasterer, Steinsetzer; **—'s work-shop**, *vulg.* die Straße.

Paviage, pâ'-vi-âdj, *s.* das Pflastergeld, der Pflasterzoll, Wegzoll, das Chaussegeld.

Pavice, Pavis, pâv'-vîs, *s.* der große Schild, die Tartsche; *N. T.* das Schangkleid, die Schirmwand.

Pavilion, pâ-vîl'-yûn, *s.* das Gezelt, (Officiers-) Zelt; Lusthaus, Nebengebäude, der Pavillon; die Flagge eines hohen Seeofficiers.

To **Pavilion**, *v. a. & n.* mit Zelten versehen, mit Z. bedecken; unter einem Zelte seyn.

Pavin, *s. vid.* Pavan, Pavain.

Paving, pâv'-ing, *part. s.* das Pflastern; *fig.* Bahnen; **— beetle**, (*vid.* Commander), die Hoie, Handramme, Jungfer (der Steinsetzer); **— marble**, marmorne Fliesen; **— tiles**, Ziegelfliesen.

Paviour, *s. vid.* d. b. Pavier.

Pavo, pâ'-vô, *s. Ast. T.* der Pfau (ein Sternbild am südl. Himmel).

Pavone, pâv-vôn', *s.* † der Pfau.

Pavonine, pâv'-vô-nin, *adj.* wie ein Pfauenschweif schillernd, pfauenschweifartig.

Pavy, pâ'-vê, *s.* der Härtling (eine Art Pfirsichen).

Paw, pâ, 1. *s.* die Pfote, Klaue, Tatze; *cont.* Hand; 2. *int.* pfui! 3. *adj. vulg.* (ein Wort der Kinderwärterinnen gegen Kinder, u. diese unter sich, - etwas Garstiges, Häßliches, Schädliches zu bezeichnen, das sie nicht anrühren od. essen sollen), garstig; — paw, pfui, baba (od. bäbä); **— paw-tricks**, *pl.* unartige Streiche; **— paw-thing**, das Garstige.

To **Paw**, pâ, *v. a. & n.* scharren, stampfen (mit dem Vorderhufe); kratzen (mit der Pfote, ꝛc.); hauen; rauh behandeln; betasten; streicheln, schmeicheln.

Pawed, pâd, *adj.* mit Tatzen, mit Klauen.

Pawky, pâ'-kê, *adj. provinc.* listig, pfiffig.

Pawls, ***To*** **Pawl**; *N. T-s. vid.* unt. **Paul.**

Pawn, pân, *s. a)* das Pfand, Unterpfand; *b) vid.* **Peon**; **to be at —**, zum Pfande stehen, versetzt seyn, *joc.* Gevatter stehen; **to give in —**, verpfänden, versetzen; **to lend upon —**, auf Pfänder leihen; **— broker**, der Pfandverleiher; (Allerley-) Trödelmann; **— broker's shop**, die Trödelbude; **— house**, das Leihhaus, die Leihbank.

To **Pawn**, *v. a.* verpfänden, versetzen.

Pawnage, pân'-âdj, *s. a)* die Verpfändung, Versetzung; *b) vid.* **Pannage.**

Pawnee, pân-ê', *s.* der Pfandnehmer, Pfandbesitzer, Pfandverleiher.

Pawner, pân'-ûr, (im Gegens. von **Pawnee**, pâ-nôr'), *s.* der Pfandgeber, Verpfänder, Versetzer.

Pax, pâks, *s.* der Friedenskuß; Deckel des Meßkelches (der zum Küssen gegeben ward); **— bread**, die Hostie; **— wax**, *vid.* **Pack-wax**, unt. **Pack.**

To **Pay**, pâ, *v. ir. a.* zahlen, bezahlen, Zahlung leisten, entrichten; (**to — back**), zurückzahlen; lohnen, vergelten; erweisen, zollen; büßen (**— for ...**, für Etwas); *col. M. Ph.* rendiren; *vulg.* schlagen; *Sea lang.* überstreichen, theren, verpichen; **to — a visit**, einen Besuch machen (erwiedern); **to — one's addresses to ...**, die Cour machen, sich bewerben um ...; **to — one's regard** (respect), seine Ehrerbietung bezeigen, beachten; **to — attention to ...**, aufmerksam seyn auf ..., Achtung geben auf ...; **to — the debt of nature**, *fig.* die Schuld der Natur bezahlen, sterben; *N. T-s.* **to — a vessel's bottom with tallow, &c., (after having breamed her)**, **to — ropes** *or* **the seams of a vessel with tar**, ein Schiff (nach dem Abbrennen) mit Talg, ꝛc. überstreichen; Taue antheren, labsalben, die Nathen eines Schiffes verpichen; **to — off the crew**, das Schiffsvolk ablohnen, abdanken; **to — away** *or* **out the cable**, das Ankertau ausstechen, schießen lassen, vieren; **to — away**, *a) vid. M. E-s.*; *b) vulg.* männlich fechten; *c) vulg.* gierig fressen; **to — for**, bezahlen; **to — for it**, Etwas büßen, es entgelten müssen; *M. E-s.* **to — (off) a debt**, *or* **an account**, eine Schuld (einen Schuldposten) abführen, abstoßen, abtragen, tilgen, eine Rechnung bezahlen; **to — away**, **to — out**, auszahlen, ausgeben, verausgaben; **to — back**, zurückzahlen; **to — before hand**, in Avanzo zahlen; pränumeriren; **to — down (to — the ready money)**, hinzahlen, bar (be-)zahlen, erlegen; **to — due honour, &c.**, *vid.* unt. **Honour**; **to — in**, Einschuß leisten, einschießen; **to — off** *or* **up (a capital**, ein Capital), abtragen, abzahlen; **to — one's self, (to make one's self paid)**, sich bezahlt machen (sich erholen durch Tratten für geleisteten Vorschuß, ꝛc.); **to — well**, Gewinn abwerfen, rentiren, *col.* rendiren; *prov-s.* **to rob Peter to — Paul**, von Einem borgen um den Andern zu bezahlen; **I paid him in his own (in the same) coin**, ich habe ihn mit gleicher Münze bezahlt.

Pay, *s.* die Bezahlung, der Sold, (Arbeits-) Lohn, *provinc.* Liedlohn; **— day**, der Zahltag; **— master**, der Zahlmeister; Zahler; **to be a bad — master**, schlecht mit der Zahlung einhalten; **— master-general**, der Generalkriegszahlmeister; **— master of the army**, (*or* of

Digitized by Google

the forces), der Kriegszahlmeister; — mistress, die Zahlmeisterinn; — office, das Zahlamt.

Payable, på'-å-b'l, *adj.* zahlbar, zu bezahlen, fällig; *M. E-s.* a bill (that is) —, ein abgelaufener (od. verfallener) Wechsel; to make —, einen Wechsel zahlbar machen, domiciliren; bills — book, das Acceptationsbuch, Trattenbuch.

Payee, på-ê', *s. M. E.* der (Wechsel-)Inhaber, Vorzeiger, Präsentant (eines Wechsels), Nehmer (des Geldes).

Payer, på'-ûr, (im Gegens. v. Payee, på-êr'), *s.* der Bezahler, Zahler.

Paying, på'-îng, *part. s.* das Zahlen, ꝛc. *vid.* To Pay; *M.E.* he *or* they —..., gegen Bezahlung von...; *N. T-s.* — ladle, der Pechlöffel (mit einem Guß zum Verpichen der Nahten); the — off of a vessel, das Abfallen eines Schiffes, welches beyliegt.

Payment, på'-mênt, *s. a*) die (Be-)Zahlung; *b*) der Sold, Lohn; *c*) die Belohnung; *d*) Züchtigung, Prügel; *M.E-s.* — of a draft, der Eingang (eines Wechsels, ꝛc.); day of —, der Zahltag; — at full, die Heimzahlung; in (*or* as) — for..., als Gegensatz für ...; to give (goods) in (part of) —, (Waaren als theilweise Zahlung) angeben; a — on account, eine à Conto-zahlung, das eingeschossene Capital, der Einschuß; on —, nach Eingang; to procure —, Incasso besorgen; received —, (die gewöhnlichste Form zu quittiren), dankend quittirt; received — in full of all accounts up to this date, womit unsere Rechnung bis auf den heutigen Tag abgemacht ist; reserving due —, Eingang vorbehalten; to transgress —, den Zahlungstermin nicht halten; to stop —, *vid.* unt. To Stop.

Paynim, *s. vid.* Painim.

To **Payse**, **Payser**, *vid.* To Poise, Poiser.

Pea, pê, *s.* die Erbse; † der Pfau; everlasting —, die breitblättrige Platterbse; grey —, die Kichererbse; sea —, die Stranderbse, Seeerbse; sweat —, die spanische Wicke; tall marrow —, die hohe, englische Erbse; winged —, die Spargelerbse, E-schote, der E-klee; issue —, die Fontanellerbse; — boiler, der Dampftopf; — chick, das Junge eines Pfaues, der junge Pfau; — cock, der Pfau; † eitle Geck; —'s cod, (—'s shell), die E-nschale, Schote; — green, e-ngrün, maygrün, gelbgrün; —. hen, die Pfauhenne; — ore, der körnige gelbe Thon-Eisenstein, das Bohnenerz, Linsenerz; — shooter, das Blasrohr; — stone, der E-nstein, e-nförmige Kalkstein, Schalenkalk.

Peace, pês, *s.* der Friede; *L. T.* (the king's —), der Landfriede; die öffentliche Sicherheit; Stille, Ruhe; Versöhnung, Aussöhnung; *L. T-s.* — of god and the church, die Befreyung von gerichtlichen Verfolgungen während der Gerichtsferien; time of —, die Sessionszeit der Gerichtshöfe; justice of (the) —, *vid.* unt. Justice; to make one's — with one, sich mit Einem aussöhnen; to hold one's —, schweigen; to keep (the) —, Ruhe halten; to bind one (over) to the —, *vid.* unt. Bound; to swear the — against..., beym Friedensrichter Einen anklagen, daß man von ihm angefallen worden sey; — breaker, der Friedensbrecher; — establishment, *Mil. Ph.* der Friedensfuß; — maker, der Friedensstifter; — offering, das Sühnopfer; — officer, der Gerichtsbeamtete; — parted, in Frieden abgeschieden; — party, die Friedenspartey.

Peace, pês, *int.* stille! hicht! — I say! ruhig, sag' ich! Ruhe!

Peaceable, pês'-å-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* friedfertig, friedlich, friedsam; ungestört, ruhig, stille; 3. — ness, *s.* die Friedfertigkeit, Friedlichkeit; Stille, Ruhe.

Peaceful, pês'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* friedsam, friedlich, ruhig; milde, sanft; 3. — ness, *s.* der Friede, die Friedsamkeit, Friedlichkeit, Ruhe.

Peaceless, pês'-lês, *adj.* ruhelos, unfriedsam.

Peach, pêtsh, *s.* die Pfirs(i)che; quince —, yellow —, die Pfirsichaprikose; — black, pfirsichkernschwarz; — brandy, Persiko; — colour, die Pfirsichfarbe; — coloured, pfirsichfarben; — tree, der Pfirsichbaum; — wood, *vid.* Nicaragua-wood.

To **Peach**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* To Impeach.

Peacher, pêtsh'-ûr, *s.* der Kläger, Angeber (n. ü.), *vid.* Impeacher.

Peak, pêk, *s.* die Spitze, Koppe, der Gipfel; Specht; der Vordertheil des Kopfputzes; *N. T-s.* das oberste Ende der Gaffel; der Segelbaum; — brails of the mizzen, die Besan-Tempgordingen; — haliard of a gaff, der Dirk eines Gaffelsegels; (*vid.* Apeak); green —, der Grünspecht.

To **Peak**, *v.* 1. *n.* † kränklich aussehen, kränkeln, matt seyn; schleichen, kriechen; eine verächtliche Rolle spielen; *Am. vid.* To Peep; 2. *a. N. T-s.* toppen, auftoppen; picken (die Raaen).

Peaking, pêk'-îng, *vulg.* 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kränklich; 3. — ness, *s.* die Kränklichkeit.

Peakish, pêk'-îsh, *adj.* hügelig; † einfältig, roh; — dialect, der Gebirgsdialect.

Peal, pêl, *s.* der Schall, das Geläute, Getöse, Gekrache (des Donners, der Kanonen, ꝛc.); — of rain, der Platzregen; — of hail, der Hagelschlag; — of laughter, das schallende Gelächter; — of applause, *fig.* ein volles Glokkengeläute (des Beyfalls, des Lobes); to ring one a —, *vulg.* Einen ausfilzen.

To **Peal**, *v. n.* & *a.* schallen, lärmen, donnern, krachen; stürmen, bestürmen; laut spielen (auf der Orgel); (nach *Grosse*, in N-engl.) kühlen; to — the pot, das Kochende mit einem (Schaum-) Löffel abkühlen, durch starkes Umrühren (die Hitze) verdampfen machen.

Pean, *s. vid.* Paean.

Pear, pâr, *s.* die Birn; (*vid.* unt. Choke); the hasting —, die Frühbirne; — bit, *Sp. K.* das Birnmundstück (an Pferdezäumen); — main, der B-apfel; — making, *cant.* Handgeld von verschiedenen Regimentern nehmen und damit desertiren; — plum, die B-pflaume; — pye, die B-terte; — quince, die B-quitte; — tree, der B-baum.

To **Pear**, *vid.* To Peer.

Pearch, pêrtsh, *s. & v. vid.* Perch.

Pearl, pêrl, *s.* die Perle; der Fleck im Auge; *H. T.* die Silberfarbe; *Typ. T.* P-ndruck, die Perl(-Schrift); der Einschlag, den man in den

Digitized by Google

Wein hängt; die Glattbutte, Elbbutte (*Pleuronectes rhombus — L.*); he is the very — of courtesy, er ist die Krone der Höflichkeit; mother of pearls, die Perlmutter; pearl aloe, die P-aloe; — ashes, P-asche; — barley, P-graupen; — bubble, die Blasenperle, P-blase, eine Muschelart; — coloured, p-nfarben; — cowry, das Brustlatzknöpfchen (*Cypraea globulus*); — diver, der P-nfischer; — eyed, einen Fleck im Auge habend; — fly, die Florfliege, Stinkfliege; — grass, das P-gras (*Melica — L.*); oyster, die P-auster, P-mutter; — powder, p-graues Schminkpulver; — sinter, der P-sinter, Kieselsinter, Kieseltuff, Fiorit; — spar, der Eisenbraunspath, E-kalk; — stone, der P-stein, vulkanische Zeolith, hemithyalische Quarz, zeolithische Pechstein; — wort, der Vierling, Mastspergel (*Sagina — L.*).

To Pearl, *v. a. & n.* mit Perlen verzieren, oder besetzen; perlen, perlähnliche Tropfen bilden.

Pearled, pêrld, *adj.* mit Perlen besetzt.

Pearly, pêrl'-é, *adj.* v. Perlen; perlenartig.

Peas, pêz, *s.* (als *pl.* v. Pea) die Erbsen; *vid.* Pea & Pease.

Peasant, pêz'-zânt, 1. *s.* der Landmann, (rohe, ungebildete) Bauer; 2. *adj. vid.* d. f. W-r.

Peasantlike, Peasantly, pêz'-zânt-lik, *adj.* wie ein Landmann, bäuerisch, roh, ungebildet.

Peasantry, pêz'-zânt-ré, *s.* die Bauerschaft, das Landvolk; bäuerische Wesen.

Pease, pêz, *s. pl.* (*collect.*) Erbsen (*vid.* Pea & Peas); † (*sing.*) die Erbse; — bolt, (— haulm, — hawm), das E-nstroh; — bread, E-nbrod; — meal, das E-nmehl; E-ngericht; der E-nbrey; — porridge, — soup, die E-nsuppe; — porridge strained, durchgeschlagene E-n; — shale, *vid.* pea's cod, &c. unt. Pea; — stone, *vid.* pea-stone unt. Pea.

Peaseling, pêz'-ling, *s.* die Bergerbse.

Peason, *pl.* † v. Pease †, *vid.* unt. Pease.

Peat, pêt, *s. a)* die Braunkohle, der Lohballen; Torf; *b)* das Steckenpferd; Schooskind, *vid.* d. ü. Pet; — bog, die B-ngrube; — borer, der Torfstecher; — dust (*or* salt of —), eine graue, salzartige zum Düngen benutzte Substanz; — moss, das Torf; die T-grube.

Pebble, pêb'-b'l, *s.* der Kiesel; — crystal, der Kristallkiesel; — stone, der Kieselstein.

Pebbled, Pebbly, pêb'-b'l'd, pêb'-b'lé, *adj.* kieselig, steinig, voll Kiesel; pebbly bottom, der Kieselgrund.

Pecari, *s. vid.* Peccary.

Peccability, pêk-kâ-bil'-i-té, *s.* die Sündhaftigkeit, Sündigkeit.

Peccable, pêk'-kâ-b'l, *adj.* sündhaft, sündig.

Peccadillo, pêk-kâ-dil'-lô, *s.* die kleine Sünde, das Fehlerchen; eine Art steifer (Hals-) Kragen.

Peccancy, pêk'-kân-sé, *s.* das Schädliche, Böse; die Sünde.

Peccant, pêk'-kânt, 1. *adj.* sündigend, sündig; strafbar, schädlich, böse, verderbt; schlecht; verdorben; fehlerhaft (n. ü.); 2. *s.* der Sünder (n. ü.).

Peccary, (Peccari), pêk-kâ'-ré, *s.* das Nabelschwein, Bisamschwein.

Peccavi, pêk-kâ'-vi, (ich habe gesündigt); I'll make him cry —, *vulg. ph.* er soll schon um Verzeihung bitten.

Pechblend, pêtsh'-blênd, *s.* die Pechblende.

Peck, pêk, *s.* das Viertel (eines engl. Scheffels), die grose Metze; *vulg.* die Menge, der Haufen, viel; *cant.* die Lebensmittel, Speise (wie das deutsche "Etwas für den Schnabel", *vid.* Peckage); to be in a — of troubles, in grosser Noth seyn (*vid.* unt. Pack).

To Peck, *v. a.* picken, hacken; (Futter) aufpicken, aufleseu (wie die Vögel); hauen, schlagen, kämpfen (mit spitzigen Instrumenten); to — down one's head, den Kopf neigen, niederbücken.

Peckage, pêk'-idj, *s. collect. vulg.* Esswaaren.

Pecker, pêk'-kâr, *s.* der Pickende, Hackende; Baumhacker, Specht, *vid.* Wood —, unt. Wood.

Peckish, pêk'-kish, *adj. vulg.* heisshungerig.

Peckled, pêk'-k'l'd, *vid.* Speckled.

Pectinal, pêk'-ti-nâl, 1. *adj.* kammförmig; 2. *s.* der Kammfisch; pectinals, *pl.* die Kammflossen.

Pectinate, Pectinated, pêk'-ti-nât, *adj.* gezahnt wie ein Kamm; gestreift wie ein K.; in einander (wie Kammzähne) eingreifend, oder schliessend, gefalten.

Pectination, pêk-ti-nâ'-shân, *s.* das Eingreifen in einander, Zusammenschliessen, Falten.

Pectoral, pêk'-tûr-âl, 1. *adj.* zur Brust gehörig, Brust ..., gut für die Brust; — fins, die Brustflossen; — lozenge, der Brustkuchen; 2. *s.* der Brustschild; das Pectorale, Brustkleid; *Med. T.* das Brustmittel.

Peculation, pêk-kû-lâ'-shân, *s. L. T.* die Entwendung (Veruntreuung) öffentlicher Gelder, der Cassendiebstahl, Unterschleif, das Peculat.

To Peculate, *v. n.* öffentliche Gelder unterschlagen, Cassendiebstahl begehen.

Peculate, *s.* (*Burnet*), *vid.* Peculation.

Peculator, pêk'-kû-lâ-tûr, *s.* der Cassendieb, der öffentliche Gelder unterschlägt.

Peculiar, pi-kû'-li-âr, 1. *adj.* eigen, eigenthümlich; besonder; einzeln; 2. *s.* das ausschliessende Eigenthum; die besondere Person, der Privilegirte; die privilegirte Pfarre, Capelle; *cant.* das Liebchen, die Maitresse; 3. — ly, *adv.* eigen; besonders, vornehmlich; 4. — ness, *s. vid.* d. b. Peculiarity.

Peculiarity, pi-kû-li-âr'-i-té, *s.* die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, das Besondere.

To Peculiarize, pi-kû'-li-âr-iz, *v. a.* eigen seyn; besonders gestalten.

Pecuniars, pi-kû'-ni-ârz, *s. pl.* (*W. S., F. of N.*) *vulg.* Geldumstände, Geldsachen.

Pecuniary, pi-kû'-ni-âr-é, *adj.* Geld betreffend, in Gelde, bar; — embarrassment, die Geldnoth, der G-mangel; — mulct, die G-strafe; — presents, G-geschenke; — property, bares (*col.* klingendes) Vermögen.

Pecunious, pi-kû'-ni-âs, *adj.* reich an barem Gelde (n. ü.).

Ped, pêd, † *s. a)* der kleine Packsattel; *b)* der grose Korb, Packkorb; *c)* die Hülse, &c. *vid.* Pod.

Pedagogical, (— ick), pêd-dâ-gôd'-ji-kâl, *adj.* pädagogisch, zur Erziehung gehörig; — establishments, Erziehungsanstalten.

Digitized by Google

Pedagogism, pĕd'-dă-gŏ-jĭzm, *s.* das Erziehеramt, die Kinderzucht.

Pedagogue, pĕd'-dă-gŏg, *s.* der Pädagog, Erzieher, (Jugend-) Lehrer; Pedant, Schulfuchs.

***To* Pedagogue**, *v. a.* den Pädagogen machen, hofmeistern; pedantisch unterweisen.

Pedagogy, pĕd'-dă-gŏ-jĕ, *s.* die Erziehung, Zucht, Lehre; Unterweisung.

Pedal, pē'-dăl, *W.*, *Worc.*; pĕd'-ăl, *Wb.*, *Sm.*, 1. *adj.* zum Fuße gehörig; einen Fuß lang; 2. *s.* das Fußregister, Trittbret; — **note**, der Orgelpunkt: **pedals**, pē'-dălz, *S.*, *P.*, *B.*, *W.*; pĕd'-dălz, *N.*, *Ja.*, *E.*, *W.*, *s. pl.* das Pedal, die Trittpfeifen (einer Orgel).

Pedaneous, pĭ-dā'-nĭ-ŭs, *adj.* zu Fuß gehend, stehend; — **judge**, *L. T.* † der wandernde Richter; Dorfrichter, Unterrichter, der stehend Gericht hält.

Pedant, pĕd'-dănt, *s. cont.* der Schulmeister; Schulfuchs, (der wegen eingeschränkter Denk-(ungs)art den wahren Werth der Dinge verkennt), Pedant; — **like**, pedantisch, steif.

Pedantick, (— **cal**), pĭ-dăn'-tĭk, 1. *adj.* 2. — **ly**, — **cally**, *adv.* pedantisch, schulfüchsisch, steif; 3. — **ness**, *s. vid.* **Pedantry**.

Pedantism, pĕd'-dăn-tĭzm, } *s.* (das Betragen
Pedantry, pĕd'-dăn-trĕ, } derer, die ihre Meinung für die unfehlbar richtigste halten): die Pedanterey, P-rie, Schulfüchserey, Steifheit.

***To* Pedantize**, pĕd'-dăn-tĭz, *v. a.* den Pedanten machen, Pedanterey treiben (n. ü.).

Peddlar, Peddler, *s. vid.* **Pedler**.

***To* Peddle**, *vid.* **To Pedle, & To Piddle.**

Pedee, pĭ-dē', *s.* † der Laufbursche, Junge.

Pedegree, *s. vid.* **Pedigree**.

Pederast, pĕd'-dĕr-ăst, *s.* der Päderast, Knabenschänder, Sodomit.

Pederasty, pĕd'-dĕr-ăs-tĕ, *s.* die Päderastie, Knabenschänderey, Sodomiterey.

Pederero, pĕd-dĭ-rē'-rō, *s.* das Steinstück, die Drehbasse (eine Art Schiffskanone).

Pedestal, pĕd'-dĕs-tăl, *s.* das Fußgestell, Postament; der Säulenfuß, Säulenstuhl.

Pedestrial, pĭ-dĕs'-trĭ-ăl, *adj. mod.* die Füße betreffend, zu den Füßen gehörig.

Pedestrian, pĭ-dĕs'-trĭ-ăn, 1. *adj.* zu Fuße; 2. *s. mod.* der Fußreisende; (tüchtige) Fußgänger; Schnellläufer; — **exercises**, Fußwanderungen; — **journey**, — **tour**, die Fußreise.

Pedestrianism, pĭ-dĕs'-trĭ-ăn-ĭzm, *s.* das Fußreisen; Schnelllaufen.

Pedestrious, pĭ-dĕs'-trĭ-ŭs, *adj.* zu Fuße, auf Füßen; — **animals**, die Landthiere.

Pedicle, pĕd'-dĭ-k'l, *s.* der Stiel, Stengel.

Pedicular, pĭ-dĭk'-kŭ-lăr, } *adj.* lausig, mit
Pediculous, pĭ-dĭk'-ŭ-lŭs, } Läusen behaftet; **the pedicular disease**, die Läusekrankheit.

Pedigree, pĕd'-dĭ-grē, *s.* der Stammbaum, das Geschlechtsregister; der Stamm, die Abkunft.

Pediluvy, pĕd'-ĭ-lŭ-vĕ, *s.* das Pedilavium, kirchliche oder christliche Fußwaschen.

Pediment, pĕd'-dĭ-mĕnt, *s. Arch. T.* der Thürgiebel, Fenstergiebel.

***To* Pedle**, pĕd'-d'l, *v. n.* hausiren, h. gehen.

Pedler, (Pedlar), pĕd'-lăr, *s.* der Hausirer, Tabulettkrämer; — **'s French**, das Kauderwälsch, *vid.* **Cant**; — **'s ware**, *vid.* **Pedlery**; — **'s pony**, *cant.* ein dicker Steck.

Pedleress, pĕd'-lăr-ĕs, *s.* die Hausirerinn.

Pedlery, pĕd'-lăr-ĕ, *s.* (auch — **ware**), die Waare der Hausirer, der Tabulettkram.

Pedling, pĕd'-d'l-ĭng, 1. *s.* das Hausiren, der Hausirhandel, die Tabulettkrämerey; 2. *adj.* hausirend; **to go — about**, hausiren (gehen), Hausirhandel treiben: *vid.* **Pidling**.

Pedobaptism, pē-dō-băp'-tĭzm, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Enf.*; pĕd-dō-băp'-tĭzm, *W.*, *s.* die Kindertaufe.

Pedobaptist, pē-dō-băp'-tĭst, *Wb*, *Sm.*, &c.; pĕd-dō-băp'-tĭst, *W.*, *s.* der die Kindertaufe behauptet.

Pedometer, pĭ-dŏm'-mĭ-tăr, *s. T.* der Wegmesser, Schrittmesser.

Pee, pē, *s. Min. T.* der Ort, wo sich zwey Erzadern kreuzen.

***To* Pee**, *v. n. provinc.* blinzen, mit einem Auge sehen; **peed**, *adj.* auf einem Auge blind.

***To* Peef**, pēf, *v. n. provinc.* hüsteln, kurz u. schwach husten, kächen.

Peek, *s.* & *v. vid.* **Peak & Pique.**

***To* Peek**, *Am.* (*N. E.*) *vulg.* st. **To Peep.**

***To* Peel**, pēl, *v. a.* & *n.* schälen, abschälen; plündern; (— **off**) sich abschälen, sich abschuppen, sich schiefern, abfallen; **to — hemp**, Hanf brechen.

Peel, *s.* die Schale, Haut, Rinde; Schaufel, Backschaufel, Ofenschaufel, das Bret; die Rieshänge; Schmerle, *vid.* **Loach**; (schott.) ein fester Thurm an den Grenzen zwischen England u. Schottland; — **crow** (*B. & F.*), *vid.* **Pilcrow.**

Peeled, *vid.* **Pieled.**

Peeler, pēl'-ăr, *s.* der Etwas schält, ꝛc.; der Räuber; eine Art Kuhfuß, um Löcher in die Erde zu machen, worein die Hopfenstangen gesteckt werden sollen.

Peelings, pēl'-ĭngz, *s. pl.* Schale(n).

***To* Peep**, pēp, *v. n.* (— **at**, Etwas neugierig [bei. durch eine kleine Oeffnung, aus einem Versteck, Hinterhalte, oder durch verbergendes Gebüsch] beschen), (be-) gucken, hervor gucken oder blicken, lauern; zum Vorschein kommen, hervor kommen; piepen, pfeifen (*vid.* **To Pip**); **to — in**, hinein gucken; **to — out**, heraus gucken; **to — over**, hinüber gucken; *vulg.* sterben.

Peep, *s.* der Blick, das Gucken, Hervorsehen; der Anbruch (des Tages); das Sammthühnchen, Aschhuhn (***Rallus aquaticus — L.***); **to take a — at ...**, blicken auf ...; — **hole**, das Guckloch.

Peeper, pēp'-ăr, *s.* der Laurer, Gucker; das ausgekrochene Huhn; *cant.* der Spiegel; **peepers**, *pl. cant.* die Augen.

Peeping, pēp'-ĭng, *s.* das Gucken; Hervorkommen (*vid.* **To Peep**); — **hole**, das Guckloch; — **Tom**, *lud.* der Lauscher, Neugierige.

Peepy, pēp'-ĕ, *adj. cant.* schläfrig.

Peer, pēr, *s. a)* seines Gleichen, der, welcher gleiches Standes ist, gleiche Vorzüge besitzt, Gefährte, Camerad; *b)* der Pair, Reichsbaron, der Adelige, welcher Sitz u. Stimme im Oberhause des Parlaments hat; *c)* der (Wehr-) Damm, ꝛc. *vid.* **Pier**; **to be tried by one's peers**, von seines Gleichen gerichtet werden.

Digitized by Google

To Peer, *v.* 1. *n.* sich zeigen, erscheinen, anbrechen; gucken, schauen; mit unverwandten Augen sehen; ✝ *cant.* vorsichtig seyn; 2. *a.* gleich stellen, denselben Rang ertheilen.

Peerage, pēr'-ĭdj, *s. a)* die Pairswürde, der hohe Adel, Reichsadel; *b) vid.* Pierage.

Peerdom, pēr'-dŭm, *s.* die Reichsadelwürde (n. ü.).

Peeress, pēr'-ĕs, *s.* die Gemahlinn eines Pairs.

Peerless, pēr'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unvergleichlich, ohne Gleichen, einzig; 3. — **ness**, *s.* die Unvergleichlichkeit.

Peeter, *s. vid.* Peter-sa-meene, &c. unt. Peter.

Peevish, pē'-vish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* empfindlich, reizbar, eigensinnig, verdrießlich, mürrisch, grämlich, leicht beleidigt; zänkisch; kindisch, thöricht; 3. — **ness**, *s.* das empfindliche, mürrische, ꝛc. Wesen.

To Pelf, pĕlf, *v. n. provinc.* hüsteln, kurz und schwach husten, keichen.

Peg, pĕg, *s. a) abbr.* (st. Margaret) Gretchen; *b)* der hölzerne Nagel, Pflock; Wirbel; Schuhnagel; kleine Zapfen; Stoß mit steifem Arm bey den Boxern; — **a-Ramsey** (Peggy Ramsey), ✝ ein alter Gesang in *Shaksp. T. N.*; *fig.* **to come a — (or two) lower**, gelindere Saiten aufziehen; **to take a — lower**, niederdrücken, demüthigen; **to go to — Trantum's**, *vulg.* sterben; **old —**, *cant.* harter Käs; — **ladder**, die Leiterstange, Krahnleiter; — **top**, der (gewöhnl.) Kreisel.

To Peg, *v. a.* mit einem Pflock befestigen, anpflöcken, in Etwas pflöcken; stoßen, einrammen; **pegging awl**, die Pflockahle, der Absatzo(h)rt.

Pegasus, pĕg'-ă-sŭs, *s. Myth.* das Musenpferd; *Ast. T.* der Pegasus, ein Sternbild des nördlichen Himmels.

Pegger, pĕg'-gŭr, *s.* Einer, der mit Pflöcken befestigt (n. ü.).

Peggy, pĕg'-gē, *s. abbr.* (st. Margaret) Gretchen (Ğ-n.).

Pegm, pĕm, *Wb.*; pēm, *Sm.*, *s.* eine bewegliche Bühne bey den Alten.

Pegmatite, pĕg'-mă-tīt, *s.* der Pegmatit, Schriftgranit.

To Peise, (*To* **Peize**), pēz, *v. a.* ✝ & *provinc.* wiegen; niederdrücken; (*Shaksp.*) hinziehen, verlängern.

Peise, *s.* ✝ das Gewicht; der Schlag, Streich.

Pekoe, pē'-kō, *s.* der Pecco-Thee.

Pel, pĕl, *s. abbr.* st. **Peregrine**, Peregrinus (M-n.).

Pelagian, pĭ-lā'-jĭ-ăn, 1. *s.* der Pelagianer (Art Ketzer); 2. *adj.* pelagianisch.

Pelagianism, pĭ-lā'-jĭ-ăn-ĭzm, *s.* der Pelagianismus.

Pelagick, pĕl'-ă-jĭk, *adj. vid.* Pelagian.

Pelecan, *Ch. T. vid.* Pel(l)ican(e), *b*).

Pelf, pĕlf, *s. cont.* das zeitliche Gut, der Reichthum, Mammon; die Nichtigkeit, Lappalie.

Pelican, pĕl'-ĭ-kăn, *s. a)* der Pelican, die Kropfgans; *b)* **Pel(l)ican(e)**, *Ch. T.* der Pelican, eine Art Destillir- (Circulir-) Gefäß.

Pelisse, pĕl-lēs', *s.* ein Pelzrock, Pelz, Damen-Ueberrock.

Pellamountain, pĕl-lă-mŏŭn'-tĭn, *s.* der Bergpoley (*Teucrium montanum — L.*).

Pellet, pĕl'-lĭt, *s.* der kleine Ballen, das Knäulchen, Kügelchen; die Flintenkugel (n. ü.); *H.T.* die schwarze Kugel.

To Pellet, *v. a.* in kl. Kügelchen formen (n. ü.).

Pelleted, pĕl'-lĭt-tĕd, *adj.* aus Kügelchen bestehend; **a — storm**, ✻ ein Kugelregen.

Pellicle, pĕl'-lĭ-k'l, *s.* das Häutchen, die dünne Haut.

Pellitory, pĕl'-lĭ-tŭr-ē, *s.* das Mauerkraut (*Parietaria — L.*); — **of Spain**, die spanische Kamille, der spanische Bertram (*Anthemis pyrethrum — L.*).

Pell-mell, pĕl-mĕl', *W., T., E.*; pĕl'-mĕl, *Wb., Worc.*, 1. *s. vid.* Pall-mall; 2. *adv.* verworren, unter einander, durch einander, *pêle-mêle.*

Pells, pĕlz, *s. pl.* (Pergamentrollen, - doch nur bey der Schatzkammer); **clerk of the —**, der Buchhalter bey der Schatzkammer.

Pellucid, pĕl-lū'-sĭd, durchsichtig, hell.

Pellucidity, pĕl-lū-sĭd'-ĭ-tē, } *s.* die Durch-
Pellucidness, pĕl-lū'-sĭd-nĕs, } sichtigkeit.

Pelt, pĕlt, *s.* das Fell, die Haut, der Pelz; Schild von Fellen; die Tartsche; das ungegerbte Schaffell zu Buchdrucker-Ballen (ehemals); die Hitze, Wuth; ✝ die von einem Falken zerrissene Beute; *provinc.* der Streich, Schlag; **in a —**, aufgebracht (ärgerlich) seyn; — **monger**, der Rauch-(=waaren-)händler; — **wool**, die Sterblings- oder Sterbewolle.

To Pelt, pĕlt, *v. a.* & *n.* werfen, schießen; bewerfen; wüthen, toben, lärmen.

Pelter, pĕl'-tŭr, *s.* der Knicker, Knauser, armseligte Wicht (n. ü.).

Pelting, pĕl'-tĭng, 1. *part. s.* das Werfen, Schießen; Toben; 2. *adj. impr.* & ✝ armselig, jämmerlich, elend, schlecht, verächtlich.

Peltry, pĕl'-trē, *s.* das Pelzwerk, Rauchwerk, die Rauchwaaren; **dealer in —**, der Rauch-(=waaren-)händler.

Pelure, pĭ-lūr', *s.* die Schale, Rinde.

Pelvis, pĕl'-vĭs, *s. A. T.* das Becken (im Unterleibe).

Pemmekin, pĕm'-mĭ-kĭn, *s. mod.* eine aus den nahrhaftesten Theilen des Fleisches bestehende Masse, wobey sich funfzig Pfund Rindfleisch auf wenige Kubikzoll reduciren.

Pen, pĕn, *s. abbr.* st. **Penelope**, Penelope (mythol. Eigenname); die Feder, Schreibfeder; *fig.* der Styl; Schreiber, Schriftsteller; ein Fischzaun od. eine Buhne (am Seeufer um Fische zu fangen); das Hühnerhaus, der Hühnerkäfich; die Schafhürde; das Gerinne; **to make a —**, eine Feder schneiden; **to set — to paper**, die Feder ansetzen; — **case**, das Pennal, die Federbüchse; — **ful**, eine Feder voll; — **knife**, das Federmesser; — **man**, der Schreibmeister, Schreiber, Abfasser, Schriftsteller, Stylist; **the holy (or sacred) — men**, *pl.* die vier Evangelisten; — **manship**, die (Schön-) Schreiberey, (Schön-) Schreibekunst, Kalligraphie; Schriftstellerey; — **nibber**, (*N.*) die Federspitzmaschine; — **stock**, das Schutzbret.

To Pen, pĕn, *v. a.* 1. *reg.* schreiben; (— **down**), niederschreiben, aufzeichnen, schriftlich abfassen; beklelen (einen Flügel); 2. *ir.* (— **up**), einsperren, einpferchen, einengen; **to — a fold**,

Digitized by Google

eine Herde (Schafe in Hürden) einschließen, einpferchen.

Penal, pē'-nāl, 1. *adj.* zur Strafe gehörig, Strafe androhend, strafend; — **laws**, *pl.* Strafgesetze; — **sum**, die Strafsumme, das Strafgeld; 2. — **ly**, *adv.* bey Strafe; 3. — **ness**, *s. vid.* b. b Penality.

Penality, pī-nāl'-lī-tē, *s.* die Strafälligkeit, Strafbarkeit (n. ü.).

Penalty, pēn'-nāl-tē, *s.* die (Geld-) Strafe.

Penance, pēn'-nāns, *s.* die Buße, Büßung; Reue; — **board**, *cant.* der Pranger.

Penates, pī-nā'-tēz, *s. pl.* die Penaten, Hausgötter (bey den Griechen und Römern).

Pence, pēns, *s.* (*pl.* v. Penny) die engl. Pfennige, Stüber.

Pencil, pēn'-sīl, *s.* der Pinsel; (lead —), Bleystift, (red —), Röthel, Reinstift; † eine kleine Flagge oder Fahne; — **of rays**, *Opt. T.* ein Strahlenbüschel, Strahlenkegel; — **case**, der Pinselköcher; das Bleystiftfutteral, Bleystiftrohr; — **cloth**, (— **rag**), der Pinselwisch; — **colours**, *pl.* Farbenstifte; — **rack**, ein Bretchen mit Löchern zum Einstecken der Pinsel.

***To* Pencil**, *v. a.* malen, zeichnen, entwerfen.

Pencilings, pēn'-sīl-lĭngz, *s. pl.* Skizzen, Zeichnungen.

Pendant, pēn'-dānt, 1. *s.* das Gehänge; Ohrgehenk; *N. T-s. a)* der od. die Wimpel (eine lange, schmale Schiffsflagge); *b)* (**broad** —), der Ständer (ein breiter Wimpel); *c)* der Schenkel; Hanger (Tauenden mit einem Block od. einer Kausch); *d)* ein Ladetakel, eine Art Windezeug, Güter in das Schiff zu ziehen; † das Pendulum; — **feathers**, *pl. Sp. T.* die Schenkelfedern des Falken; — **rings**, *pl.* Hänggriffe mit Schrauben; — **turn**, ein Vorreiber; 2. *adj. vid.* Pendent.

Pendence, pēn'-dĕns, *s.* der Hang, Abhang, die Richtung, Neigung, Abdachung.

Pendency, pēn'-dĕn-sē, *s.* der Aufschub, die Verzögerung.

Pendent, pēn'-dĕnt, 1. *adj.* hangend; überhangend; herabhängend; — **gardens**, hängende Gärten, (**the** —, bes. die zu Babylon); 2. *s.* die Stütze, Tragsäule, der Träger; **pendents**, *pl. B. T.* die Staubbeutel, Staubkolben.

Pendice, *s. vid.* Pentice.

Pendiloche, pēn'-dĭ-lŏk, *s.* das Anhängsel, die Baumel; Birne (an einem Kronleuchter).

Pending, pĕnd'-ĭng, *adj. L. T.* (as: **a suit — at *or* before a court of law**), vor Gericht anhängig, rechts(an)hängig; (ob)schwebend, im Zustande der Berathung, unentschieden; *M. K-s.* noch offen stehend, unabgethan (von Rechnungen); — **business**, (— **transaction**), ein offenes, laufendes (unbeendigtes) Geschäft; — **debts**, schwebende, unabgethane Schulden; — **transactions**, *a)* schwebende Verhandlungen; (*vid.* — **business**); *b)* offenstehende Schulden.

Pendule, *s. vid.* Pendulum.

Penduline-titmouse, pēn'-dū-lĭn-tĭt'-mŏŭs, *s.* die Beutelmeise.

Pendulosity, *s. vid.* Pendulousness.

Pendulous, pēn'-dū-lŭs, 1. *adj.* hangend, schwebend, baumelnd; *fig.* ungewiß, unschlüssig; 2. — **ness**, *s.* das Herabhängen, Schweben, Baumeln.

Pendulum, pēn'-dū-lŭm, *s.* das Pendel, Schwunggewicht, der Perpendikel; , *or* — **clock**, die Pendeluhr; — **bob**, die Linse, Pendellinse; — **pliers**, *pl.* die Spitzzange; — **watch**, die Taschenuhr mit einem Pendel.

Peneth, *abbr. vid.* Penny-worth.

Penetrability, pēn-nĭ-trā bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Durchdringlichkeit.

Penetrable, pēn'-nĭ-trā-b'l, *adj.* durchdringlich, empfänglich (für intellectuelle Eindrücke).

Penetrails, pēn'-nĭ-trālz, } *s. pl.* das In-
Penetralia, pēn-nĭ-trā'-lĭ-ā,} nere, die innern Theile (n. ü.).

Penetrancy, pēn'-nĭ-trān sē, *s.* die Eindringlichkeit; Scharfsicht.

Penetrant, pēn'-nĭ-trānt, *adj.* durchdringend, eindringend, rührend; scharfsichtig.

***To* Penetrate**, pēn'-nĭ-trāt, *v. a.* & *n.* dringen, eindringen, durchdringen; vordringen, sich Weg bahnen; rühren; durchschauen, ergründen; **to — with love**, mit Liebe einnehmen; **penetrated with ...**, durchdrungen von ...; **a penetrating mind**, ein durchdringender Verstand.

Penetration, pēn-nĭ-trā'-shŭn, *s.* das Eindringen, die Durchdringung; Ergründung; Einsicht, der durchdringende Verstand, Scharfsinn.

Penetrative, pēn'-nĭ-trā-tĭv, 1. *adj.* durchdringend, eindringlich, rührend; scharf, fein, scharfsinnig; 2. — **ness**, *s.* das Durchdringende, die Schärfe, der Scharfsinn.

Penguin, pĕng'-gwĭn, *s.* der Pinguin, die Fettgans, magellanische Gans; wilde Ananas.

Peninsula, pēn-ĭn'-sū-lă, *s.* die Halbinsel.

Peninsular, pēn-ĭn'-sū-lăr, *adj.* halbinselförmig; sich auf eine H. beziehend.

Peninsulated, pēn-ĭn'-sū-lā-tĕd, *adj.* einer Halbinsel ähnlich.

Penirial, *vid.* Penny-royal, unt. Penny.

Peniron, pēn'-nĭ-rŭn, *s.* das Wohlgemuth (*Origanum* — *L.*).

Penisle, *s.* (n. ü.) *vid.* Peninsula.

Penistons, pēn'-nĭs-tŭns, *s. vid.* Penny-stones.

Penitence, (— cy), pēn'-nĭ-tĕns, *s.* die Buße, Reue, Zerknirschtheit.

Penitent, pēn'-nĭ-tĕnt, 1. *adj.* bußfertig, reuig, zerknirscht; 2. *s.* der bußfertige Sünder; Büßer; das Beichtkind; **Penitents**, *pl.* die öffentliche Buße Verrichtenden (in Italien); eine religiöse Brüderschaft.

Penitential, pēn-nĭ-tĕn'-shăl, 1. *adj.* als Buße auferlegt, die Buße betreffend, bußfertig; — **psalms**, *pl.* die Bußpsalmen; 2. *s.* das Bußbuch.

Penitentiary, pēn-nĭ-tĕn'-shă-rē, 1. *s.* der Bußpriester, Bußrichter, Beichtvater; Beichtstuhl; die päpstliche Ablaßkanzelley, das Bußgericht; der Büßende, Bußfertige; *Am.* das Besserungshaus, (Zwangs-) Arbeitshaus, Zuchthaus; 2. *adj.* die Buße betreffend.

Penitently, pēn'-nĭ-tĕnt-lē, *adj.* bußfertig, reuig.

Penk, pĕngk, *s.* der Meerkobe (ein Seefisch).

Pennached, pēn'-năsht, *adj. B. T.* buntstreifig (von Blumen, - w. ü.).

Digitized by Google

Pennage, *s. vid.* Pannage.

Pennant, pĕn'-nănt, *s. N. T-s. vid.* Pendant.

Pennate, Pennated, pĕn'-nāt, *adj.* geflügelt, gefiedert; *B. T.* gerade gegenüber wachsend (von Blättern).

Penned, 1. *pret. & part.* von To Pen, *qd. vid.*; 2. *adj.* geflügelt, beflügelt.

Penner, pĕn'-năr, *s.* der Schreibmeister, Schreiber; Schriftsteller; † & *col.* das Pennal.

Penniform, pĕn'-nĭ-fôrm, *adj.* feder(spulen-)förmig.

Penniless, pĕn'-nĭ-lĕs, 1. *adj.* geldlos, ohne Geld, arm; — **bench**, *cant.* die Armuth; 2. — **ness**, *s.* die Geldlosigkeit, Armuth.

Pennon, *s.* (*Milt.*) der Fittig; übr. *vid.* Penon.

Penny, pĕn'-nĕ, *s.* der (englische) Pfennig; Stüber; *col.* das Geld, die Barschaft; kleine (ersparte) Summe, der Sparpfennig; **true** —, *fig. vulg.* ehrliche Haut; **to make a** —, Geld machen, verdienen; **to wind** *or* **turn the** —, *fig.* sein Geld wohl anlegen, den Handel verstehen; *prov-s.* **in for a** — **in for a pound**, (bey Verlusten), wer A sagt, muß auch B sagen, *vulg.* komm' ich über den Hund, so komm' ich auch über den Schwanz; **a** — **wise, and a pound foolish**, Pfennige gespart, Thaler weggeworfen; **a** — **saved is a** — **got**, besser erspart, als erst zu erwerben; **who will not keep a** —, **shall never have many**, wer verachtet die kleinen Gaben, soll die großen auch nicht haben, od. wer den Pf. nicht ehrt, ist den Thaler nicht werth; **no** —, **no paternoster**, umsonst ist der Tod; — **dice**, Brustkuchen; — **father**, *vulg.* der Filz, *vulg.* P-fuchser; — **grass**, — **weed**, das P-kraut (*Rhinantus — L.*); — **post**, die P-post, londner Stadtpost; — **royal**, das Flöhkraut, der Poley (*Mentha pulegium — L.*); — **rot**, *vid.* — **wort**; — **stones**, eine Art grobes, wollenes Zeug; — **weight**, das P-gewicht; — **white**, silberweiß; **gold makes a woman** — **white**, *prov.* Gold macht auch die Häßlichen schön; — **wise**, sparsam in Kleinigkeiten; — **wort**, *a*) das P-kraut (*Lysimachia nummularia — L.*); *b*) Nabelkraut (*Cotyledon — L.*); — **worth**, (*col.* pĕn'-nŭrth), *col.* einen Penny od. Stüber werth, für einen Pfennig, *fig.* ein Wenig; wohlfeil, der wohlfeile Kauf; *col. ph-s.* **to sell a merry** — **worth**, spottwohlfeil verkaufen; **to give in** — **worths**, in Kleinigkeiten geben; **I had a** — **worth of it**, ich bekam es wohlfeil; **he is not worth a** — **worth of dog's meat**, er ist keinen Schuß Pulver werth.

Pennyless, &c. *vid.* Penniless.

Penon, pĕn'-nŏn, **Penoncel**, pĕn'-nŏn-sĭl, } *s. a*) der od. die Wimpel (*vid.* Pendant); *b*) der Wapenschild.

Pensil, *s. & v. vid.* Pencil.

Pensile, pĕn'-sĭl, 1. *adj.* hängend, schwebend, aufgehängt; — **gardens**, hängende Gärten; 2. — **ness**, *s.* das Hängende, Schwebende.

Pensility, pĕn-sĭl'-ĭ-tĕ, *s. vid.* Pensileness.

Pension, pĕn'-shŭn, *s.* die Zahlung an Geld, Rente; das Kostgeld; Jahrgeld, der Jahrgehalt, das Monatsgeld; der Gnadengehalt, d. Dienstbelohnung; Belohnung eines Söldlings; — **of Gray's inn**, der Rath in der Rechtsschule Gray's inn.

***To* Pension**, pĕn'-shŭn, *v. a.* ein Jahrgeld geben, pensioniren.

Pensionary, pĕn'-shŭn-ă-rĕ, *s.* der Pensionär (der ein Jahrgeld, einen Gnadengehalt bezieht); **grand** —, (ehemals) der Großpensionär (erste Minister) von Holland.

Pensioner, pĕn'-shŭn-ăr, *s.* der Kostgänger; Pensionär; Söldling; Stipendiat (auf der Hochschule zu Cambridge); **the king's** — *s or* **gentlemen** — **s**, *pl.* die Ehrenwache des Königs.

Pensive, pĕn'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nachdenkend, gedankenvoll, ernst, düster, tiefsinnig, schwermüthig; 3. — **ness**, *s.* die Tiefsinnigkeit, Schwermuth, der düstere Ernst.

Pent, pĕnt, *pret. & part.* v. To Pen, 2. *qd. vid.*; — **house**, *vid.* Pentice; — **up**, eingeschlossen.

Pentacapsular, pĕn-tă-kăp'-sŭ-lăr, *adj. B. T.* fünffächerig.

Pentachord, pĕn'-tă-kôrd, *s.* das Pentachordium (fünffaitige Instrument).

Pentacle, pĕn'-tă-k'l, *s.* das Zauberstegel.

Pentaedrous, *adj. vid.* Pentahedral, &c.

Pentagon, pĕn'-tă-gŏn, *s. Mat. T.* das Fünfeck.

Pentagonal, pĕn-tăg'-ō-năl, **Pentagonous**, pĕn-tăg'-ŏn-ŭs, } *adj.* fünfeckig.

Pentagraph, pĕn'-tă-grăf, *s. vid.* Pantograph.

Pentahedral, pĕn-tă-hē'-drăl, **Pentahedrous**, pĕn-tă-hē'-drŭs, } *adj.* fünfseitig, fünfflächig.

Pentahedron, pĕn-tă-hē'-drŏn, *s. Mat. T.* das Pentaedron, Fünfflach, Figur von 5 gleichen Ecken u. Winkeln.

Pentameter, pĕn-tăm'-mĭ-tŭr, *Gram. T.* 1. *s.* der Pentameter (Vers von fünf Füßen); 2. *adj.* pentametrisch, fünffüßig.

Pentander, pĕn-tăn'-dŭr, *s. B. T.* die fünfmännrige Pflanze, P. mit fünf Staubfäden.

Pentandrian, pĕn-tăn'-drĭ-ăn, *adj. B. T.* fünfmännrig.

Pentangle, pĕn-tăng'-g'l, *s. vid.* Pentagon.

Pentangular, pĕn-tăng'-gŭ-lăr, *adj.* pentangulär, fünfwinkelig.

Pentapetalous, pĕn-tă-pĕt'-tă-lŭs, *adj.* fünfblätterig.

Pentarchy, pĕn'-tăr-kĕ, *s.* das Pentarchat, die Pentarchie, Fünfherrschaft.

Pentaspast, pĕn'-tă-spăst, *s. T.* der Flaschenzug mit 5 Rollen.

Pentaspermous, pĕn-tă-spĕr'-mŭs, *adj. B. T.* fünfsamig.

Pentastick, pĕn-tăs'-tĭk, *Dr. J., C., Dr. A.*; pĕn'-tă-stĭk, *Wb., Sm., Ja.*, *s.* das Gedicht von 5 Versen.

Pentastyle, pĕn'-tă-stĭl, *s.* ein Gebäude mit 5 Säulenreihen.

Pentateuch, pĕn'-tă-tŭk, *s.* die 5 Bücher Mosis.

Pentecost, pĕn'-tĭ-kŏst, *s.* Pfingsten.

Pentecostal, pĕn-tĭ-kŏs'-tăl, *adj.* zu Pfingsten gehörig; **Pentecostals**, *s. pl.* die Pfingstgeschenke an den Pfarrer.

Pentice, Pentise, Penticle, pĕn'-tĭs, pĕn'-tĭk-k'l, *s.* das Wetterdach, Schutzdach, Hängedach; — **nab**, *cant.* der Schaubhut.

Pentile, pĕn'-tĭl, *s.* der Hohlziegel.

Pentograph, *s. vid.* Pantograph.

Digitized by Google

Pentstemon, pĕnt'-stĕm-ŭn, *s.* die Schildblume (*Pentstemon — L.*).
Penult, **Penultima**, pĕn-ŭlt', pĭ-nŭl'-tĭ-mâ, *s.* die vorletzte Sylbe.
Penultimate, pĭ-nŭl'-tĭ-mât, *adj.* & *s.* der, die, das Vorletzte.
Penumbra, pĭ-nŭm'-brâ, *s.* der Halbschatten.
Penurious, pĭ-nu'-rĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* karg, geizig, filzig; sparsam; spärlich, ärmlich, dürftig; 3. — **ness**, *s.* die Kargheit, Filzigkeit; Sparsamkeit; Dürftigkeit.
Penury, pĕn'-nu-rĕ, *s.* die Dürftigkeit, Armuth, der Mangel.
Peny, *s. vid.* **Penny**.
Peon, pē'-ŏn, *s.* eine Art (Policey-) Soldat, od. Diener (in Ostindien); *T.* der Bauer (im Schach).
Peony, pē'-ŏ-nĕ, *s.* die Päonie, Gichtrose.
People, pē'-p'l, *s.* das Volk; gemeine Volk; die Bürgerlichen; Leute, man; — **of quality**, Standespersonen; **a world of** (**a great many**) —, eine Menge (sehr viele) Leute; **favour of the** —, die Volksgunst; **what will — say?** was wird man sagen?
***To* People**, *v.* 1. *a.* bevölkern; 2. *n.* sich bevölkern, volkreich werden.
Peopled, pē'-p'l'd, *adj.* (**well** —, stark) bevölkert, volkreich.
Peoplish, pē'-p'l-ĭsh, *adj.* gemein (n. ü.).
Pepastick, pĭ-păs'-tĭk, *Med. T.* 1. *adj.* zum Verdauen dienlich; 2. **Pepasticks**, *s. pl.* Magenarzeneyen, Verdauungsmittel.
Pepper, pĕp'-pŭr, *s.* der Pfeffer; **to take — in the nose**, *vulg.* in die Nase fahren, verschnupfen, d.i. verdrießlich (böse) werden, sich ärgern; — **box**, (— **caster**), die P-büchse; — **cake**, *vid.* — **ginger-bread**; — **corn**, das P-korn; *fig.* die Kleinigkeit, *col.* der Pfifferling; — **dulse**, der P-tang; — **gingerbread**, der P-kuchen; — **grass**, der Pillenfarn; — **mint**, die P-münze; — **mushroom**, der P-schwamm; — **plant**, *vid.* — **tree**; — **pod**, die P-schote; — **pot**, *Am.* ein pikantes Gericht (die Suppe) von allerley zusammengehacktem Fleische; — **proof**, des Pfeffers gewohnt, abgehärtet; — **tree**, der P-baum; — **vine**, der Weinbaum (*Vitis arborea — L.*); — **water**, das P-wasser; — **wort**, die P-wurz (*Lepidium — L.*); **peppers**, *pl.* die spanischen Pfefferschoten.
***To* Pepper**, *v. a.* pfeffern; *vulg.* *a*) (mit kl. Schrot, &c.) schießen, pfeffern, *joc.* auf den Pelz brennen; *b*) braun und blau schlagen, durchprügeln; *c*) *cant.* venerisch machen, anstecken.
Pepperage, pĕp'-pŭr-ĭdj, *s.* die Pfefferbüchse.
Pepperer, pĕp'-pŭr-ŭr, *s.* † der Gewürzhandler.
Peppering, **Peppery**, pĕp'-pŭr-ĭng, pĕp'-pŭr-rĕ, *adj. cant.* warm, hitzig, heftig, leidenschaftlich.
Peppernel, pĕp'-pŭr-nĕl, *s.* † die Geschwulst.
Peptick, pĕp'-tĭk, *adj. Med. T.* die Verdauung beförderend, zur Verdauung dienend.
Per, pĕr, 1. *prep.* (st. **by**, **in**, **for**, &c.) durch, mit, für, &c.; bes. *M. E-s.* — **advance**, (st. **in a.**), im voraus; — ***annum*** (st. **a year**, *i.e.* **for** *or* **in a year**), jährlich; — **week** (st. **by the w.**, *or* **in a w.**) wochenweise; **I paid 6*d.*** — **pound more than you did**, (st. **a pound**, *i.e.* **for a pound** *or* **in the pound**), ich zahlte 6*d.* mehr für das Pfund als Sie; **it sells at** £. 4... 5*s*... *od.* — **cwt.**, der Ctr. wird zu ... verkauft; **as** — **account**, **bill of lading**, &c., laut Rechnung, Frachtbrief, &c.; — **balance** (**of all accounts**), per Saldo; — **cent**, (das) Procent, übrigens *vid.* unt. P. *abbr.* & Cent; — **centage**, das Procent, die Provision, die Commission(s-Gebühr); der Gewinn; **a certain** — **centage**, *a*) gewisse Procente; *b*) ein sicherer Gewinn; — **contra**, *vid.* unt. **Contra**; 2. — **se**, *adv.* für sich, von selbst, für sich selbst, einzig, allein; 3. *s.* † **a** — **se**, der (die, das) Unvergleichliche.
***To* Peract**, pĕr-ăkt', *v. a.* † verrichten, thun.
Peracute, pĕr-â-kūt', *adj.* sehr scharf, sehr heftig (w. ü.).
Peradventure, pĕr-ăd-vĕn'-tshŭr, 1. *adv.* von ungefähr; vielleicht, etwa; 2. *s. impr.* & *inel.* der Zweifel; die Frage; das Gerathewohl; **without** —, ohne Zweifel, ganz gewiß.
***To* Peragrate**, pĕr'-ă-grât, *v. a.* durchwandern, durchziehen (w. ü.).
Peragration, pĕr-ă-grâ'-shŭn, *s.* die Durchwanderung, der Durchzug, Durchgang (w. ü.); — **month**, *Ast. T.* der monatliche Umlauf.
***To* Perambulate**, pĕr-ăm'-bū-lât, *v. a.* durchwandern, durchreisen, bereisen, besichtigen, begehen; **perambulating watch**, die Schrittuhr.
Perambulation, pĕr-ăm-bū-lâ'-shŭn, *s.* die Durchwanderung, Durchreise; das Bereisen, die Besichtigung, Begehung; der Gerichtssprengel.
Perambulator, pĕr-ăm'-bū-lâ-tŭr, *s.* der Durchreisende; *T.* Wegemesser, Schrittmesser, das Meßrad.
***To* Perarate**, pĕr-ăr'-rât, *v. a.* durchpflügen.
Peravail, *adj. vid.* **Paravail**.
Percase, pĕr-kâs', *adv.* † & *provinc.* vielleicht, etwa.
Percaulahs, pĕr-kâl'z', *s. pl.* eine Art ostindischer Kattune, Perkals.
Perceant, pĕr'-sĭ-ănt, *adj.* † durchdringend, stechend, (sehr) scharf.
Perceivable, pĕr-sē'-vă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* empfindbar, vernehmlich, merklich; 3. — **ness**, *s.* die Empfindbarkeit, Merklichkeit.
Perceivance, pĕr-sē'-vâns, *s.* die Wahrnehmungsfähigkeit (n. ü.).
***To* Perceive**, pĕr-sēv', *v. a.* wahrnehmen, empfinden, spüren, merken, vernehmen, gewahr werden, bemerken, erblicken; **to** — **beforehand**, vorempfinden.
Perceiver, pĕr-sē'-vŭr, *s.* der Beobachter, Wahrnehmer.
Percepier, pĕr-sē'-pĭ-ŭr, *s.* der englische Steinbrech, Ackerfinau, Jungfernkamm (*Alchemilla aphanes — L.*).
Perceptibility, pĕr-sĕp-tĭ-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Vernehmlichkeit, Empfindbarkeit, Merklichkeit; Empfindung; *impr.* das Empfindungsvermögen.
Perceptible, pĕr-sĕp'-tĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* vernehmlich, empfindbar; merklich, wahrnehmbar; 3. — **ness**, *s. vid.* **Perceptibility**.
Perception, pĕr-sĕp'-shŭn, *s.* das Empfindungsvermögen, Bewußtseyn; die Wahrnehmung, Empfindung; Vorstellung, der Begriff.
Perceptive, pĕr-sĕp'-tĭv, *adj.* empfindend,

Digitized by Google

wahrnehmend; begreifend; — **sensation**, die Empfindungskraft.

Perceptivity, pĕr-sĕp-tĭv'-ĭ-tē, *s.* das Vermögen wahrzunehmen; die Fähigkeit Begriffe zu haben, das Denkvermögen.

Perch, pĕrtsh, *s.* die Meßruthe, Ruthe (Längenmaß v. 16½ Fuß); Stange, Hühnerstange; der Langwagen, Langbaum (an einem Wagen, der Hinter- u. Vorderräder zusammenhält); der Börs, Bars, Barsch (ein Fisch), *Perca — L.*).

To **Perch**, *v. a.* & *n.* (v. Vögeln) auffliegen, sich setzen, sitzen; auf die Leimruthe fallen; **perching sticks**, *pl.* die Stäbe im Vogelbauer; **perching knife**, *T.* der Schlichtmond der Lederbereiter.

Perchance, pĕr-tshăns', *adv.* von ungefähr, zufällig; vielleicht, etwa.

Perchant, pĕr'-tshănt, *s. Sp. T.* der Lockvogel.

Perchers, pĕr'-tshŭrz, *s. pl.* † die großen Wachskerzen, Altarkerzen.

Percipient, pĕr-sĭp'-pĭ-ĕnt, 1. *adj.* wahrnehmend, empfindend; 2. *s.* das empfindende Wesen.

Perclose, pĕr-klōz', *s.* † der Schluß, das Ende.

To **Percolate**, pĕr'-kō-lāt, *v. a.* durchseihen, durchschlagen, reinigen, läutern.

Percolation, pĕr-kō-lā'-shŭn, *s.* die Durchseihung, Läuterung, Filtrirung, Filtration.

Percontation, († **Percunctation**), pĕr-kŏn-tā'-shŭn, *s.* die Nachforschung, Nachfrage.

Perculis, pĕr-kū'-lĭs, *s.* der Edelknabe eines Ritters, der sich unter einem Wapenherold sieben Jahre lang zu einem Heroldsdienste geschickt machen mußte.

Percullis, *s. vid.* **Portcullis**, *a*).

To **Percuss**, pĕr-kŭs', *v. a.* schlagen, stoßen, anschlagen, erschüttern, schmettern (w. ü.).

Percussion, pĕr-kŭsh'-ŭn, *s.* der Schlag, Stoß, die Erschütterung, der Wiederhall; **instrument of** —, das Schlaginstrument (Pauke, Trommel, &c.); *Gun. T-s. mod.* — **gun**, die Percussionsflinte; — **lock**, das P-sschloß; — **powder**, das P-spulver; — **shell**, *Med. T.* die Erschütterungsschale, der Plessimeter.

Percussive, pĕr-kŭs'-sĭv, *adj.* schlagend, erschütternd.

Percutient, pĕr-kū'-shĕnt, *adj.* schlagend, schmetternd.

Perdition, pĕr-dĭsh'-ŭn, *s.* das Verderben, die Zerstörung; der Verlust; *Th. T.* ewige Tod, die ewige Verdammniß.

Perdu, Perdue, pĕr-dū', 1. *adj.* & *adv.* im Hinterhalte, auf der Lauer; waghalsig; **to lie** — (**on one's belly**), auf der Erde liegen und lauern; 2. *s. Mil. Ph.* die verlorne Schildwache, der äußerste Posten; der Wüstling; **perdues**, *pl.* Wagehälse, Freywillige.

Perdulous, pĕr'-dū-lŭs, *adj.* † verloren, vergeblich.

Perdurable; — **ly**, pĕr'-dū-rā-b'l, *adj.* & *adv.* dauerhaft, lange dauernd; immerwährend (n. ü.).

Perduration, pĕr-dū-rā'-shŭn, *s.* die lange Dauer, Fortdauer (n. ü.).

Perdy, pĕr-dē', *int.* & *adv.* † *vid.* **Pardy**.

Peregal, pĕr'-ĭ-găl, *adj.* † gleich.

To **Peregrinate**, pĕr'-rĭ-grĭ-nāt, *v. n.* in der Fremde leben, herum reisen, wandern.

Peregrination, pĕr-rĭ-grĭ-nā'-shŭn, *s.* die Reise, Wanderschaft, der Aufenthalt in entfernten Ländern.

Peregrinator, pĕr'-rĭ-grĭ-nā-tŭr, *s.* der Wanderer, Reisende (in ferne Gegenden); der Peregrinomane, Reisesüchtige.

Peregrine, (**Peregrin**), pĕr'-rĭ-grĭn, 1. *s.* Peregrinus (M-n.); 2. *adj.* fremd, ausländisch; wandernd; — **hawk**, der Wanderfalk.

Peregrinity, pĕr-rĭ-grĭn'-ĭ-tē, *s.* das Fremde, Ausländische, Fremdartige (n. ü.).

To **Perempt**, pĕr-ĕmt', *v. a. L. T.* vernichten, aufheben, ungültig machen (n. ü.).

Peremption, pĕr-ĕm'-shŭn, *s. L. T.* die Vernichtung, Aufhebung, Verjährung (n. ü.).

Peremptorily, pĕr'-rĕm-tŭr-rĭ-lē, *adv.* peremtorisch, entscheidend, schlechterdings, durchaus, geradezu; zu guter Letzt.

Peremptoriness, pĕr'-rĕm-tŭr-rĭ-nĕs, *s.* das Entscheidende, Absprechende; hartnäckige Beharren (bey Etwas); der Dogmatismus.

Peremptory, pĕr'-rĕm-tŭr-ē, (*or* pĕr-ĕm'-tō-rē), *adj.* peremtorisch, entscheidend, endlich; absprechend; vermessen, unmäßig; hartnäckig; fest entschlossen; **to play a** — **game**, das letzte Spiel machen; den Ausschlag versuchen; **to take a** — **pipe**, zu guter Letzt noch eine Pfeife rauchen; — **term**, *L. T.* der peremtorische Termin.

Perennial, pĕr-ĕn'-nĭ-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ein Jahr hindurch dauernd, jährig, Jahre dauernd; immer dauernd; 2. **perennial plants** (*or* **perennials**), *s. pl.* perennirende, überständige (fortdauernde) Pflanzen.

Perennity, pĕr-ĕn'-nĭ-tē, *s.* die gleiche Dauer durch ein Jahr; stete Dauer.

Perenticide, pĕr-ĕn'-tĭ-sĭd, *s. vulg.* der Beutelschneider.

Pererration, pĕr-ĕr-rā'-shŭn, *s.* das Herumstreichen, Durchirren, die Wanderung der Kreuz und Quere.

Pereteriton, pĕr-ĭ-tēr'-ĭ-tŏn, *s. S. T.* der Trepan, Schädelbohrer.

Perfect, pĕr'-fĕkt, 1. *adj.* vollkommen, vollendet; ausgebildet, höchst geschickt, sehr erfahren; ausgemacht, gewiß; sicher, außer Gefahr; *Th. T.* rein, schuldlos, unbefleckt; **to be** — **in a thing**, (**to have a thing** —), Etwas gründlich verstehen; 2. —, *or* — **tense**, *s. Gram. T.* die vollkommen vergangene Zeit, das Perfectum.

To **Perfect**, pĕr-fĕkt', *Ja.*; pĕr'-fĕkt, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *K.*, *v. a.* vervollkommnen, vollenden; geschickt machen.

Perfecter, pĕr'-fĕkt-ŭr, *s.* der Vervollkommner, Vollender.

Perfectibility, pĕr-fĕk-tĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Fähigkeit sich zu vervollkommnen, Vervollkommlichkeit.

Perfectible, pĕr-fĕkt'-ĭ-b'l, *adj.* vervollkommlich.

Perfection, pĕr-fĕk'-shŭn, *s.* die Vervollkommnung; Vollkommenheit, höchste Vollkommenheit (Gottes); vollkommne Aehnlichkeit; **in** —, vollkommen.

Perfectional, pĕr-fĕk'-shŭn-ăl, *adj.* vollkommen, vollendet.

To **Perfectionate**, *v. a. vid.* **To Perfect.**

Digitized by Google

Perfectionist, pĕr-fĕk'-shăn-ĭst, *s.* der auf Vollkommenheit Anspruch Machende; Puritaner.
Perfective, pĕr-fĕk'-tĭv, 1. *adj.* zur Vollkommenheit bringend, veredelnd; 2. — **ly**, *adv.* auf eine vervollkommnende Weise; 3. — **ness**, *s.* die Fähigkeit zu vervollkommnen.
Perfectly, pĕr'-fĕkt-lē, *adv.* vollkommen, völlig, gänzlich; genau, fertig.
Perfectness, pĕr'-fĕkt-nĕs, *s.* die Vollkommenheit, Vollständigkeit, Vollendung; Geschicklichkeit, Fertigkeit, die Tugend (in der Bibel).
Perficient, pĕr-fish'-ĕnt, *adj.* wirklich.
Perfidious, pĕr-fĭd'-ĭ-ŭs, *col.* pĕr-fĭd'-yŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* treulos, falsch, verrätherisch); 3. — **ness**, *s.* die Treulosigkeit, Falschheit.
Perfidy, pĕr'-fĭ-dē, *s.* die Treulosigkeit, der Treubruch, Verrath.
Perflable, pĕr'-flā-b'l, *adj.* dem Winde oder Zuge ausgesetzt, offen.
To **Perflate**, pĕr-flāt', *v. a.* durchblasen, durchwehen, durchstreichen.
Perflatile, pĕr-flā'-tĭl, *adj.* durchblasend, durchstreichend.
Perflation, pĕr-flā'-shăn, *s.* das Durchblasen, Durchwehen.
Perfoliate, pĕr-fō'-lĭ-āt, *adj. B. T.* durchwachsen.
To **Perforate**, pĕr'-fō-rāt, *v. a.* durchbohren, durchlöchern.
Perforation, pĕr-fō-rā'-shăn, *s.* die Durchbohrung, Durchlöcherung; Oeffnung, das Loch; — **plates**, feindurchlöcherte (600 bis über 1200 Löcher pr. □Zoll) Weißblechtafeln, zu Sicherheitslaternen, Farbensieben, ꝛc.
Perforator, pĕr'-fō-rā-tŭr, *s. S. T.* der (Kopf-) Bohrer, Perforativtrepan.
Per-force, pĕr-fōrs', *adv.* mit Gewalt.
To **Perform**, pĕr-fōrm', (*affect.* pĕr-fōrm'), *v. a. & n.* vollziehen, vollstrecken; vollenden, bewerkstelligen, ausführen, fertig machen; verrichten, machen, thun, üben; sich zeigen, spielen (auf der Bühne od. einem Instrumente), vortragen, aufführen; to — **admirably**, seine Sache vortrefflich machen, herrlich spielen; to — **one's word** *or* **promise**, sein Versprechen halten; to — **the duties of an office**, ein Amt versehen, fungiren, functioniren; to — **the functions of nature**, seine Nothdurft verrichten.
Performable, pĕr-fōrm'-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ausführbar, bewirkbar; 3. — **ness**, *s.* die Ausführbarkeit.
Performance, pĕr-fōr'-măns, *s.* die Vollziehung, Vollendung, Ausführung, Verrichtung, Uebung; That, Heldenthat; das Werk; die Vorstellung, Aufführung, Leistung, das Spiel, die Spielart; **promises without performances**, Worte ohne Thaten.
Performer, pĕr-fōrm'-ŭr, *s.* der Vollziehende, Ausführende; der welcher seine Geschicklichkeit öffentlich zeigt; Schauspieler, Spieler, Musiker, Tonkünstler, Virtuos; to be the **principal** —, die Hauptrolle spielen.
To **Perfricate**, pĕr'-frĭ-kāt, *v. a.* überreiben.
Perfrication, pĕr-frĭ-kā'-shăn, *s.* die Ueberreibung.
Perfriction, pĕr-frĭk'-shăn, *s.* † die Ueberreibung; der Schauer.
Perfumatory, pĕr-fū'-mă-tŭr-ē, *adj.* durchdüftend, wohlriechend.
Perfume, pĕr'-fūm, *W., S., Ja., J., F., K., P.*; pĕr-fūm', *Wb., Sm., Enf., P., s.* der süße Duft, Wohlgeruch; das Rauchwerk, Räucherwerk, Räucherpulver, Riechwasser.
To **Perfume**, pĕr-fūm', *v. a.* durchdüften, durchräuchern, (aus-)räuchern, wohlriechend machen; **perfumed cherry**, die Mahalepkirsche; **perfuming pan**, das Rauchfaß.
Perfumer, pĕr-fū'-mŭr, *s.* der mit wohlriechenden Sachen handelt (*Parfumeur*).
Perfumery, pĕr-fū'-mŭr-ē, *s.* Parfümerien.
Perfunction, pĕr-fŭngk'-shăn, *s.* † die Erfüllung, Leistung.
Perfunctorily, pĕr-fŭngk'-tŭr-ĭ-lē, *adv.* nachlässig, sorglos, obenhin, oberflächlich.
Perfunctoriness, pĕr-fŭngk'-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* die Nachlässigkeit, Sorglosigkeit.
Perfunctory, pĕr-fŭngk'-tŭr-ē, *adj.* obenhin, nur leicht, nachlässig, sorglos.
To **Perfuse**, pĕr-fūz', *v. a.* übergießen, durchströmen; färben.
Perfusion, pĕr-fū'-zhăn, *s.* die Uebergießung, Durchströmung.
Pergola, pĕr'-gō-lă, *s.* eine Art Baum (bey Festen); eine Ueberdachung mit Zweigen.
Perhaps, pĕr-hăps', *adv.* vielleicht; etwa; — **even**, wo nicht gar noch ....
Peri, pē'-rē, *Sm., s.* ein morgenländisches zartes feenähnliches Wesen beyderley Geschlechts.
Periagua, (Perianger), pĕ'-rĭg, *s.* (*Ld. Anson, - Fal., - M.*) *Am.* das Pirog, ein großer aus einem Baumstamme (zuw. aus zwey Bäumen) gehauener Kahn.
Periapt, pĕr'-ĭ-ăpt, *s.* † das Halsgehänge, Anhängemittel, Amulet.
Pericard, pĕr'-ĭ-kārd, } *s. A. T.* der
Pericardium, pĕr-ĭ-kār'-dĭ-ŭm, } Herzbeutel, das Herzfell.
Pericardian, pĕr-ĭ-kār'-dĭ-ăn, } *adj. A. T.*
Pericardick, pĕr-ĭ-kār'-dĭk, } zum Herzbeutel gehörig.
Pericarp, pĕr'-ĭ-kārp, } *s. B. T.* die
Pericarpium, pĕr-ĭ-kār'-pĭ-ŭm, } Fruchtkapsel, das Samengehäuse; Armband.
To **Periclitate**, pĕr-ĭk'-lĭ-tāt, *v. n.* versuchen, wagen.
Periclitation, pĕr-ĭ-klĭ-tā'-shăn, *s.* die Gefahr; der Versuch, die Probe, das Wagestück.
Pericrany, pĕr'-ĭ-krā-nē, } *s. A. T.* die
Pericranium, pĕr-ĭ-krā'-nĭ-ŭm, } äußere Schädelhaut.
Periculous, pĕr-ĭk'-kū-lŭs, *adj.* gefährlich, waglich (n. ü.).
Peridot, pĕr'-ĭ-dŏt, *s.* eine Art gelbgrüner Smaragd, der Chrysolith.
Periergy, pĕr-ĭ-ĕr'-jē, *s.* die unnöthige Sorge; der unnöthige Fleiß.
Perigee, pĕr'-ĭ-jē, } *s. Ast. T.* die Erd-
Perigeum, pĕr-ĭ-jē'-ŭm, } nähe der Planeten.
Perihelion, pĕr-ĭ-hē'-lĭ-ŏn, } *s. Ast. T.* die
Perihelium, pĕr-ĭ-hē'-lĭ-ŭm, } Sonnennähe.
Peril, pĕr'-ĭl, *s.* die Gefahr; Drohung; at your —, auf Ihre Gefahr; at the — of ...,

Digitized by Google

bey Vermeidung von ...; **perils of the sea**, Seegefahren, widrige Zufälle zur See.

***To* Peril**, pĕr'-îl, *v.* 1. *n.* in Gefahr seyn; 2. *a.* wagen, auf's Spiel setzen.

Perilous, pĕr'-îl-ûs, 1. *adj.* gefährlich; *lud.* & *vulg.* schrecklich; frühklug; 'tis a — boy, der Knabe stirbt bald, er ist zu klug; — year, das Stufenjahr; 2. — ly, *adv.* gefährlich, mit Gefahr; 3. — ness, *s.* die Gefährlichkeit.

Perimeter, pî-rîm'-mî-târ, *s. G. T.* der Umfang, äußerste Umkreis; *Gram. T.* der Vers mit einer Sylbe zu viel.

Perinaeum, pĕr-î-nê'-ûm, *s. A. T.* die Naht zwischen d. Scham u. d. Hintern, das Mittelfleisch.

Period, pê'-rî-ûd, *s.* die Periode; der Zeitraum, Zeitkreis; Umlauf, Kreislauf, die Umlaufszeit (eines Planeten); der (Be-)Schluß, das Ende; der Redesatz, Sprachsatz, Absatz; *Typ. T.* der (Schluß-) Punkt [.]; **to bring to a** —, beschließen, zu Ende bringen; **the highest — of glory**, der Hochpunkt (Gipfel) des Ruhms; *vid.* unt. **Existence.**

***To* Period**, *v. a.* † & *vulg.* endigen, beschließen.

Periodical, (— ick), pî-rî-ŏd'-î-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* periodisch; kreislaufend, umlaufend, wechselnd; zu bestimmten Zeiten erscheinend, regelmäßig; in (wohlgegründeten) Redesätzen; **periodical motion**, der Kreislauf; — **papers** (*col.* **periodicals**, *pl.*) periodische Schriften, *col.* Zeitschriften; 3. — ness, *s.* das Periodische (n. ü.).

Perioeci, pĕr-rî-ê'-sî, *s. pl. Ast. T.* die Nebenbewohner (Menschen, welche unter einerley Mittagskreise wohnen, einerley Tag- und Nachtlänge haben, aber die Stunden verkehrt zählen).

Periophthalmum, pĕr-î-ŏp-*thâl*'-mûm, *s. vid.* **Nictitant-membrane.**

Periosteum, pî-rî-ŏs'-tî-ûm, *s. A. T.* die Beinhaut, Knochenhaut.

Peripatetick, (— cal), pĕr-î-pâ-tĕt'-îk, 1. *adj.* peripatetisch; 2. *s.* der Peripatetiker (Anhänger des Aristoteles); *lud.* der Fußgänger.

Peripateticism, pĕr-î-pâ-tĕt'-î-sîzm, *s.* die Philosophie der Peripatetiker.

Peripheral, pî-rîf'-fĕr-âl, *adj. vid.* d. f. W.

Peripherick, (— cal), pĕr-î-fĕr'-îk, *adj.* peripherisch, umkreisend, umlaufend.

Periphery, pî-rîf'-fî-rê, *s.* die Peripherie, der Umkreis, Umfang.

Periphrase, pĕr'-î-frâz, **Periphrasis**, pî-rîf'-frâ-sîs, *s.* die Periphrase, Umschreibung.

***To* Periphrase**, *v. a.* umschreiben.

Periphrastical; — ly, pĕr-î-frâs'-tî-kâl, *adj.* & *adv.* periphrastisch, umschreibend.

Periplus, pĕr'-î-plûs, *s.* die Umschiffung.

Peripneumonical, pĕr-îp-nû-mŏn'-î-kâl, *adj. Med. T.* die Lungenentzündung betreffend.

Peripneumonia, pĕr-îp-nû-mô'-nî-â, **Peripneumony**, pĕr-îp-nû'-mô-nê, *s. Med. T.* die Lungenentzündung.

Periptere, pĕr-îp-tĕr', *s. Arch. T.* das mit einer Reihe Säulen umgebene Gebäude.

Periscians, pî-rîsh'-î-ânz; pî-rîsh'-ânz, *Worc.* **Periscii**, pî-rîs'-sî-î; pĕr-îsh'-yî, *Sm.* *s. pl. Ast. T.* die Umschattigen (Menschen, welche unter den Polarkreisen wohnen, und ihren Schatten nach allen Weltgegenden rund umher werfen).

Periscope, pĕr'-îs-kôp, *s.* die Umsicht.

Periscopick, pĕr-îs-kŏp'-îk, *adj.* periskopisch, umschauend; — glasses, *Opt. T.* Umsichtgläser, Schaugläser.

***To* Perish**, pĕr'-rîsh, *v. n.* & *a.* um's Leben kommen, verunglücken, umkommen, (— for, with, by, aus, vor), vergehen, verderben; zu Grunde gehen; vernichten, zerstören (n. ü.); beständig abnehmen; *Th. T.* ewig verdammt seyn; to — with hunger, verhungern; to — by the sword, durch das Schwert umkommen; to — at sea, zur See verunglücken; **perished**, geblieben (von Schiffen).

Perishable, pĕr'-rîsh-â-b'l, 1. *adj.* vergänglich, hinfällig; — goods, *M. E.* leicht verderbliche (ephemere) Waare (wie z. B. Früchte); 2. — ness, *s.* die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit.

Perisperm, pĕr'-îs-pĕrm, *s. B. T.* die Samenhülle.

Perispherick, pĕr-îs-fĕr'-îk, *adj.* kugelförmig, globisch.

Perissological, pĕr-î-sô-lŏd'-jî-kâl, *adj.* weitschweifig.

Perissology, pĕr-î-sŏl'-ô-jê, *s.* der Wortüberfluß, *col.* Wortschwall.

Peristaltick, pĕr-î-stâl'-tîk, *adj. A. T.* wurmförmig, peristaltisch; — motion, die Darmbewegung, Darmdrehung.

Peristerion, pĕr-îs-tê'-rî-ân, *s.* das Eisenkraut (*Verbena* — *L.*).

Peristyle, pĕr'-î-stîl, *s. Arch. T.* die Umsäulung, der runde Säulengang.

Perit, pĕr'-ît, *s.* das (ganz kleine) Gewicht unter einem Gran.

Perite, pî-rît', *Sm.*, *adj.* † erfahren.

Peritoneum, pĕr-î-tô-nê'-ûm, *s. A. T.* die Darmhaut.

Peritrochium, pĕr-î-trŏk'-î-ûm, *s. T.* ein mit der Basis eines Cylinders concentrisches und mit derselben um eine Achse zugleich bewegliches Rad.

Periwig, pĕr'-î-wîg, *s.* die Perrücke; Haarhaube; — maker, der Perrückenmacher.

***To* Periwig**, *v. a.* eine Perrücke aufsetzen; mit einer Haartour bekleiden.

Periwinke, pĕr'-î-wîngk, *s.* † die Perrücke.

Periwinkle, pĕr'-î-wîng-k'l, *s.* das Sinngrün, Wintergrün (*Vinca* — *L.*); die Kammmuschel; *cant.* die Perrücke.

Perizoma, pĕr-rî-zô'-mâ, *s.* der Schurz, das Schurzfell.

Perjure, pĕr'-jûr, *s.* † der (die) Meineidige.

***To* Perjure (one's self)**, *v. refl.* einen falschen Eid schwören, meineidig werden.

Perjured, *adj.* meineidig; the **perjured**, *s.* (*sing.*) der, die Meineidige, (*pl.*) die Meineidigen.

Perjurer, pĕr'-jûr-ûr, *s.* der Meineidige.

Perjurious, pĕr-jû'-rî-ûs, *adj.* meineidig.

Perjury, pĕr'-jûr-ê, *s.* der falsche Eid, Meineid.

***To* Perk**, pĕrk, *v. n.* & *a.* hoch fahren, stolz einherschreiten; to — it, *col.* sich brüsten, stolz thun; to — up, putzen, aufputzen; sich erheben, aufkommen; to — up again, sich (von einer Krankheit) wieder erholen.

Perk, *adj.* † & *provinc.* lustig; keck, trotzig, stolz, hochfahrend, vermessen.

Digitized by Google

Perl, *vid.* **Pearl.** **Perlous**, *vid.* **Perilous.**
Perlustration, pĕr-lŭs-trā'-shŭn, *s.* die Durchforschung, Durchsicht.
Permagy, pĕr'-mă-jē, *s.* die Perme, ein kleines türkisches Boot.
Permanence, (— cy), pĕr'-mă-nĕns, *s.* das beständige Verbleiben, die Fortdauer; das Beharren in Ruhe.
Permanent, pĕr'-mă-nĕnt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bleibend, fortwährend, fortdauernd, lange dauernd, anhaltend, beständig; 3. — ness, *s. vid.* d. b. **Permanence.**
Permansion, pĕr-măn'-shŭn, *s.* die Fortdauer, Beharrung, das Bleiben (n. ü.).
Permeability, pĕr-mĭ-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Durchdringbarkeit, Durchdringlichkeit.
Permeable, pĕr'-mĭ-ă-b'l, *adj.* durchdringbar, durchdringlich.
Permeant, pĕr'-mĭ-ănt, *adj.* durchgehend, durchdringend (n. ü.).
To **Permeate**, pĕr'-mĭ-āt, *v. a.* durchgehen, durchdringen.
Permeation, pĕr-mĭ-ā'-shŭn, *s.* das Durchdringen; *Phy. T.* Dringen durch die Poren.
Permiscible, pĕr-mĭs'-sĭ-b'l, *adj.* vermischbar.
Permissible, pĕr-mĭs'-sĭ-b'l, 1. *adj.* zulässig, zu erlauben; 2. — ness, *s.* die Zulässigkeit.
Permission, pĕr-mĭsh'-ŭn, *s.* die Erlaubniß, Zulassung, Verstattung, Vergünstigung.
Permissive, pĕr-mĭs'-sĭv, 1. *adj.* zulassend, verstattend; zugelassen, verstattet; — waste, *L. T.* der aus Nachlässigkeit entspringende Verfall (eines Hauses, ꝛc.); 2. — ly, *adv.* zugelassen, gestattet, mit Erlaubniß.
Permistion, pĕr-mĭs'-tshŭn, *s.* die Durchmischung, Vermischung (n. ü.).
To **Permit**, pĕr-mĭt', *v. a.* erlauben, zulassen, gestatten, zugeben, einwilligen; überlassen, übergeben, anheim stellen.
Permit, pĕr'-mĭt, *W.*, *Sm.*, *S.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *E.*; pĕr-mĭt', *Wb.*, *T.*, *R.*, *P.*, *Ja.*, *s. L. T-s.* der Erlaubnißschein, Freyzettel, (Waaren-) Passirzettel; der Schiffspaß; — for exportation, der E. zur Ausfuhr von Waaren; — for home-consumption, der Zollpassirzettel für im Lande bleibende Güter.
Permittance, (*Der.*), *vid.* d. b. **Permission.**
Permitting, *vid.* **To Permit**; wind and weather —, *Sea lang.* Wind und Wetter dienend (bey Anzeigen abzugehender Schiffe).
Permixtion, *s.* wie **Permistion**, *qd. vid.*
Permutation, pĕr-mū-tā'-shŭn, *s.* die Vertauschung, Verwechselung, der Umtausch.
To **Permute**, pĕr-mūt', *v. a.* vertauschen, verwechseln (n. ü.).
Permuter, pĕr-mū'-tŭr, *s.* der Vertauschende (n. ü.).
Pernam, *col.* st. **Pernambucco**; *adj.* & *s.* — cotton; — wood, (*pl.* pernams), Fernambukbaumwolle; Fernambukholz.
Pernancy, pĕr'-năn-sē, *s. L. T.* das Empfangen od. Einnehmen (von Renten, ꝛc.).
Pernell, pĕr'-nĭl, *abbr.* st. **Petronella** (J-n.).
Pernicious, pĕr-nĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verderblich, schädlich, zerstörend; pernicious, (*Milt.*), *singul.* & *impr.* schnell, hurtig, geschwind (n. ü.); 3. — ness, *s.* die Verderblichkeit, Schädlichkeit.
Pernicity, pĕr-nĭs'-sĭ-tē, *s.* die Schnelligkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit (n. ü.).
Pernoctation, pĕr-nŏk-tā'-shŭn, *s.* das Durchwachen der Nacht.
Pernour, pĕr'-nŭr, *s.* — of profit, *L. T.* der Nutznießer.
Perogue, **Peroque**, *vid.* **Periagua.**
Peroquet, *s. vid.* **Paroquet.**
Peroration, pĕr-rō-rā'-shŭn, *s.* der Schluß einer Rede.
Peroxyde, pĕr-ŏks'-īd, *s. Ch. T.* das Peroxyd, übersäuerte Oxyd.
To **Perpend**, pĕr-pĕnd', *v. a.* erwägen, betrachten, bedenken (w. ü.).
Perpender, pĕr-pĕn'-dŭr, *s. Arch. T.* der Stein gerade von der Dicke der Mauer, Legestein, Kragstein.
Perpendicle, pĕr-pĕn'-dĭk-k'l, *s.* der Perpendikel; das senkrecht Niederhängende; Bleyloth, die Senkschnur, Senklinie, Bleywage.
Perpendicular, pĕr-pĕn-dĭk'-ū-lăr, 1. *adj.* perpendikulär, senkrecht, schnurgerade; rechtwinkelig; 2. *s.* die Perpendikulärlinie; das Richtscheit.
Perpendicularity, pĕr-pĕn-dĭk-ū-lăr'-ĭ-tē, *s.* das Perpendikuläre, die senkrechte Richtung.
Perpendicularly, pĕr-pĕn-dĭk'-ū-lăr-lē, *adv.* senkrecht, schnurgerade; rechtwinkelig schneidend.
Perpend-stone, (*C.*) *vid.* **Perpender.**
Perpension, pĕr-pĕn'-shŭn, *s.* † die Erwägung, Bedenkung.
Perpession, pĕr-pĕsh'-ŭn, *s.* das Leiden (n. ü.).
To **Perpetrate**, pĕr'-pĕ-trāt, *v. a.* begehen, verüben (stets im bösen Sinne).
Perpetration, pĕr-pĕ-trā'-shŭn, *s.* die Verübung (eines Verbrechens); böse (Frevel-) That.
Perpetrator, pĕr'-pĕ-trā-tŭr, *s.* der Verübende, Thäter.
Perpetual, pĕr-pĕt'-shū-ăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* immerwährend, unaufhörlich, ununterbrochen, stets, ewig; perpetual curacy, *L. T.* eine Curatorstelle, die nicht nach Willkühr entzogen werden kann; — motion, *Phy. T.* das *perpetuum mobile*, Selbstriebwerk, (die [noch unerfundene] durch eigene Kraft sich fortbewegende Maschine); — screw, die Schraube ohne Ende; 3. — ness, *s.* die Unaufhörlichkeit, *vid.* d. b. **Perpetuity.**
To **Perpetuate**, pĕr-pĕt'-tshū-āt, *v. a.* immerwährend erhalten, stets fortsetzen, verewigen, stets fortdauern.
Perpetuation, pĕr-pĕt-tshū-ā'-shŭn, *s.* die stäte Fortsetzung; Verewigung; Fortdauer.
Perpetuity, pĕr-pĕ-tū'-ĭ-tē, *s.* die Unaufhörlichkeit, Beständigkeit, stäte Dauer, Ewigkeit; das Endlose; — fund, die perpetuelle Rente, unablösbare Schuld.
To **Perplex**, pĕr-plĕks', *v. a.* bestürzt machen; beunruhigen; verwickeln, verwirren; quälen (n. ü.).
Perplex, — ed, 1. *adj.* 2. — edly, *adv.* betreten, bestürzt, verblüfft; verworren; 3. — edness, *s.* die Bestürztheit, Verlegenheit, Unruhe; Schwierigkeit, Verworrenheit.
Perplexity, pĕr-plĕk'-sĭ-tē, *s.* die Bestürzung,

Digitized by Google

Verlegenheit, Aengstlichkeit; Verwirrung; Verworrenheit, Schwierigkeit; — of (mind) soul, die innere Unruhe, Gewissensangst, Seelenangst.

Perplexly, *adv. vid.* Perplexedly.

Perplexiveness, *s.* † *vid.* Perplexity.

Perpotation, pĕr-pō-tā'-shŭn, *s.* das unmäßige Zechen.

Perquisite, pĕr'-kwĭ-zĭt, 1. *adj.* erforderlich, nothwendig; durch Fleiß erworben; 2. *s. L. T.* das Erwerbniß, erworbene Gut; Accidens; Eintrittsgeld der Gefangenen; perquisites, *pl.* die Nebeneinkünfte, Sporteln, Accidenzien; *Print. Ph.* Accidensarbeit.

Perquisited, *adj.* mit Accidenzien versehen (e. f. u. n. ü. W.).

Perquisition, pĕr-kwĭ-zĭsh'-ŭn, *s.* die (genaue) Untersuchung, Nachsuchung, Nachforschung.

Perquisitor, pĕr-kwĭz'-zĭ-tŭr, *s.* der (genaue) Untersucher, (tiefe) Forscher.

Perriers, pĕr'-rĭ-ŭrs, *s. pl.* † große Kanonen, woraus Steinkugeln geschossen wurden.

Perron, pĕr'-rŭn, *s.* die Vortreppe, der Auftritt, Vortritt vor einem Hause, kleine Altan.

Perroquet, *s. vid.* Paroquet.

Perruke, Perruque, *vid.* Periwig.

Perry, pĕr'-rē, *s. a)* der Birnmost, Birnwein; *b) vid.* Pirry.

Per se, *vid.* unter Per.

***To* Persecute,** pĕr'-sĭ-kūt, *v. a.* auf feindl. Weise verfolgen (*vid.* To Prosecute); wegen Meinungen strafen; überlaufen, plagen, quälen; a persecuting face, (*Mont.*) ein verdächtiges Gesicht.

Persecution, pĕr-sĭ-kū'-shŭn, *s.* die Verfolgung.

Persecutor, pĕr'-sĭ-kū-tŭr, *s.* der Verfolger.

Perseverance, pĕr-sĭ-vē'-rŭns, *s.* das Beharren, Verharren, die Beharrlichkeit, Verharrlichkeit, Festigkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit.

Perseverant; — **ly,** pĕr-sĭ-vē'-rŭnt, *adj.* & *adv.* beharrlich, anhaltend, standhaft.

***To* Persevere,** pĕr-sĭ-vēr', *v. n.* beharren, anhalten, ausdauern.

Perseveringly, *adv.* beharrlich, standhaft.

Persia, pĕr'-shă, *s.* Persien.

Persian, pĕr'-shŭn, 1. *s.* der Perser; eine Art Seidenzeug; 2. —, *or* Persick, (pĕr'-sĭk), *adj.* persisch; — order, *Arch. T.* die persische Säulenordnung (männliche Bildsäulen anstatt der Säulen); — wheel, *T.* ein Wasserrad, zum Bewässern an Flußufern liegender Ländereyen.

Persiflage, pĕr'-sĭ-flĕdj, *Wb.*; pĕr'-sĭf-flăzh, (*affect.*) *Sm.*, *s.* die Spötterey, Verspottung.

Persimmon, pĕr-sĭm'-mŏn, *s.* die Dattelpflaume (*Diospyros persimon*).

***To* Persist,** pĕr-sĭst', *v. n.* (— in) beharren in ..., bey ..., bestehen auf ....

Persistence, (— cy), pĕr-sĭs'-tĕns, *s.* das Beharren, die Beharrlichkeit, Festigkeit; Hartnäckigkeit, der Eigensinn.

Persistive, pĕr-sĭs'-tĭv, *adj.* beharrlich, anhaltend, standhaft, fest.

Person, pĕr'-s'n, *s.* die Person; der Körper; das Aeußere; die Rolle; Eigenschaft; der Charakter; † der Pfarrer; in —, in (eigner) Person, persönlich; a —, Jemand, man; no —, Niemand; the —, Derjenige; I know the — of R., ich kenne R. persönlich; he appeared in the — of Hamlet, er trat als Hamlet auf; the natives of Van Diemen's Land (says Ledyard, 1777, are the only people who are known to) go with their persons entirely naked, die Eingeborenen von Van Diemen's Land gehen völlig nackend.

Personable, pĕr'-sŭn-ă-b'l, *adj.* eine gute Person vorstellend, schön, anmuthig, ansehnlich, wohlgestalt; *L. T.* fähig eine Person vorzustellen, einen Proceß zu führen, ꝛc.; rechtsfähig; exceedingly —, persönlich sehr hübsch.

Personage, pĕr'-sŭn-ĭdj, *s.* die (Standes-) Person; Rolle; der Charakter; die Pfründe, *vid.* Parsonage.

Personal, pĕr'-sŭn-ăl, *adj.* persönlich, Personal-; Jemand eigenthümlich; *M. E-s.* — account, Personal-Rechnungen, Personen-R. oder Conti; — attachment, der Personal-Arrest; — credit, der Personal-Credit; — goods (and chattles, *col.* personals), *pl. L. T.* das persönliche Eigenthum, Mobiliar-Vermögen, die beweglichen Güter.

Personality, Personalty, pĕr'-sŭ-năl'-ĭ-tē, *s.* die Persönlichkeit; *L. T.* das persönliche Eigenthum; die rechte Person.

Personally, pĕr'-sŭn-ăl-lē, *adv.* persönlich.

***To* Personate,** pĕr'-sŭn-āt, *v. a.* & *n.* vorstellen, vertreten; sich ausgeben für ...; heucheln; nachmachen, spielen, auftreten; † *a)* bildlich darstellen; *b)* beschreiben; *c)* laut feyern; to — one's self, sich ausgeben für ...; personated flowers, *B. T.* Maskenblumen, Larvenblumen (Rachenblumen mit zusammenschließenden Lippen).

Personation, pĕr-sŭn-ā'-shŭn, *s.* die Vorstellung; Nachahmung.

Personator, pĕr'-sŭn-ā-tŭr, *s.* der einen erdichteten Charakter Darstellende; Vollbringer.

Personification, pĕr-sŏn-nĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Personendichtung, P-ification, Prosopopöie.

***To* Personify,** pĕr-sŏn'-nĭ-fĭ, *v. a.* personificiren, (ver-)persönlichen.

***To* Personize,** *v. a. vid.* d. ü. To Personate.

Perspective, pĕr-spĕk'-tĭv, 1. *s.* die Perspective, Fernscheinlehre; der Fernschein; die Fernzeichnung; Aussicht; das Perspectiv, Fernrohr, Fernglas, (deßgl. — glass); (*Shaksp.*, - *T. N.*) das Trugbild, die optische Täuschung; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* perspectivisch, fernscheinig; zur Aussicht gehörig; the perspective view of the land from the sea, *Sea lang.* die Ansicht des Landes von der See aus.

Perspicable, pĕr'-spĭ-kă-b'l, *adj.* bemerkbar (n ü.).

Perspicacious, pĕr-spĭ-kā'-shŭs, 1. *adj.* scharfsichtig; 2. — ness, *s. vid.* d. b. Perspicacity.

Perspicacity, Perspicacy, pĕr-spĭ-kăs'-sĭ-tē, *s.* die Scharfsichtigkeit, der Scharfblick, Hellblick.

Perspicience, pĕr-spĭsh'-ĭ-ĕns; *col.* pĕr-spĭsh'-ĕns, *s.* die Scharfsicht (n. ü.).

Perspicil, pĕr'-spĭ-sĭl, *s.* das Fernglas (w. ü.).

Perspicuity, pĕr-spĭ-kū'-ĭ-tē, *s.* die Durchsichtigkeit; Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit.

Perspicuous, pĕr-spĭk'-kū-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* durchsichtig (w. ü.); deutlich, verständlich, klar; 3. — ness, *s. vid.* Perspicuity.

Digitized by Google

Perspirability, pĕr-spi-rȧ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Ausdünstbarkeit.
Perspirable, pĕr-spī'-rȧ-b'l, *adj.* ausdünstbar; *impr.* ausdünstend, schweißig.
Perspiration, pĕr-spi-rā'-shŭn, *s.* die (unmerkl.) Ausdünstung (durch die Haut), der Schweiß.
Perspirative, pĕr-spī'-rȧ-tĭv, *adj.* die Ausdünstung befördernd.
Perspiratory, pĕr-spī'-rȧ-tŭr-rē, *adj.* die Ausdünstung befördernd.
To **Perspire**, pĕr-spīr', *v. n.* & *a.* ausdünsten, verdünsten, schwitzen.
To **Perstringe**, pĕr-strĭnj', *v. a.* kurz (oberflächlich) berühren, erwähnen.
Persuadable; —**ly**, pĕr-swād'-ȧ-b'l, *adj.* & *adv.* überredbar, zu überreden.
Persuadance, *s.* (n. ü.) *vid.* **Persuasion.**
To **Persuade**, pĕr-swād', *v. a.* überreden, bereden, (— **to**, zu); glauben machen; **to — one's self**, sich einbilden, meinen, glauben; **to be persuaded of ...**, überzeugt seyn von ..., glauben.
Persuade, *s.* † *vid.* **Persuasion.**
Persuader, pĕr-swā'-dŭr, *s.* der Ueberredende; **persuaders**, *pl. cant.* die Sporen.
Persuasible, pĕr-swā'-zĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zu überreden, überredbar; wahrscheinlich, glaubhaft; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.
Persuasibility, pĕr-swā-zĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Ueberredbarkeit; Leichtgläubigkeit; Glaubhaftigkeit.
Persuasion, pĕr-swā'-zhŭn, *s.* die Ueberredung; Ueberzeugung; Erkenntniß, Meinung, Denkart, der Glaube.
Persuasive, pĕr-swā'-sĭv, 1. *adj.* überredend, einnehmend; 2. *s.* der Ueberredungsgrund; 3. — **ly**, *adv.* überredend, durch Zureden; 4. — **ness**, *s.* die überredende Kraft.
Persuasory, *vid.* **Persuasive.**
To **Persway**, pĕr-swā', *v. a.* (*Ben Jons.*) † besänftigen, lindern.
Pert, pĕrt, 1. *adj.* munter, hurtig, flink, lebhaft; verschlagen, schlau; geschwätzig; vorwitzig, vorlaut, naseweis, keck, verwegen, unverschämt; 2. *s.* der Vorwitzige, Naseweise; **Mrs. Pert**, *cont.* Jungfer Naseweis.
To **Pert**, *v. n.* sich keck benehmen.
To **Pertain**, pĕr-tān', *v. n.* (— **to**), gehören (Einem), betreffen (Etwas), *vid.* **To Appertain.**
Perterebration, pĕr-tĕr-rĭ-brā'-shŭn, *s.* die Durchbohrung.
Pertinacious, pĕr-tĭ-nā'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; entschlossen, standhaft, beharrlich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Pertinacity.**
Pertinacity, pĕr-tĭ-nās'-sĭ-tē, **Pertinacy**, pĕr'-tĭ-nā-sē, (w. ü.) *s.* die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Verstocktheit; Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit.
Pertinence, (— **cy**), pĕr'-tĭ-nĕns, *s.* die Schicklichkeit, Angemessenheit, Gemäßheit.
Pertinens, pĕr'-tĭ-nĕns, *s. L. T.* der (die) Verwandte.
Pertinent, pĕr'-tĭ-nĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zur Sache gehörig, passend, treffend, zweckdienlich, schicklich, angemessen, gemäß; 3. — **ness**, *s.* das Passende, die Schicklichkeit, Angemessenheit.
Pertingency, pĕr-tĭn'-jĕn-sē, *s.* die Berührung, das Anstoßen.
Pertingent, pĕr-tĭn'-jĕnt, *adj.* berührend, anstoßend.
Pertly, pĕrt'-lē, *adv.* munter, lebhaft; schlau; keck; vorwitzig, schnippisch, naseweis.
Pertness, pĕrt'-nĕs, *s.* die Munterkeit, Hurtigkeit, Lebhaftigkeit; Schlauheit; Geschwätzigkeit; Naseweisheit, der Vorwitz, die Dreistigkeit, Unverschämtheit.
Pertransient, pĕr-trăn'-shĭ-ĕnt; *col.* pĕr-trăn'-shĕnt, *adj.* vorübergehend, verfliegend (w. ü.).
To **Perturb**, pĕr-tŭrb', **Perturbate**, pĕr-tŭr'-bāt, *v. a.* beunruhigen, verwirren, stören, in Unordnung bringen (w. ü.).
Perturbation, pĕr-tŭr-bā'-shŭn, *s.* die Unruhe, Verwirrung, Bestürzung, Unordnung.
Perturbator, pĕr-tŭr-bā'-tŭr, **Perturber**, pĕr-tŭr'-bŭr, *s.* der Beunruhiger, Störer, Unruhstifter (w. ü.).
Perturbatrix, pĕr-tŭr-bā'-trĭks, *s.* die Beunruhigerinn, Störerinn, Unruhstifterinn (w. ü.).
Pertuse, **Pertused**, pĕr-tūs', pĕr-tūst', *adj.* durchlöchert, durchbohrt.
Pertusion, pĕr-tū'-zhŭn, *s.* die Durchbohrung; das durchgebohrte Loch.
Peru, pĕ-rōō', *s.* (das Land) Peru.
Peruke, *To* **Peruke**, *vid.* **Periwig**, **To P-wig.**
Perule, pĕr-ūl', *s. B. T.* die Samenhülle.
Perusal, pĕ-rū'-zăl, *W.*, *Worc.*; *col.* pĕr-ōō'-zăl, *Sm.*, *s.* das Durchlesen, Prüfen; **for your —**, *M. E.* zu Ihrer Ansicht, Bedienung oder Durchsicht.
To **Peruse**, pĕ-rūz', *W.*, *Worc.*; *col.* pĕr-ōōz', *Sm.*, *v. a.* (— **hastily**, flüchtig) durchlesen, durchlaufen, durchgehen; untersuchen, prüfen.
Peruser, pĕr-ū'-zŭr, *W.*, *Worc.*; *col.* pĕr-ōō'-zŭr, *Sm.*, *s.* der Durchleser; Untersucher, Prüfer.
Peruvian, pĕ-rōō'-vĭ-ăn, 1. *s.* der Peruvianer; 2. *adj.* peruvianisch; — **bark**, die Fieberrinde, China; — **pens**, *mod.* engl. Stahlschreibfedern (mit 3 Spalten).
To **Pervade**, pĕr-vād', *v. a.* durchgehen, durchdringen, durchstreichen.
Pervasion, pĕr-vā'-zhŭn, *s.* das Durchgehen, Durchdringen.
Pervasive, pĕr-vā'-sĭv, *adj.* durchdringend.
Perverse, pĕr-vĕrs', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verkehrt, wunderlich, störrisch, tückisch, verstockt, verderbt, verhärtet im Bösen; böse; 3. — **ness**, *s. vid.* **Perversity.**
Perversion, pĕr-vĕr'-shŭn, *s.* die Verkehrung, Verderbung; das Verderben.
Perversity, pĕr-vĕr'-sĭ-tē, *s.* die Verkehrtheit, Launenhaftigkeit, die Wunderlichkeit, der Eigensinn, die Verderbtheit, das Verderbniß (n. ü.).
Perversive, pĕr-vĕr'-sĭv, *adj.* verderblich, verderbend.
To **Pervert**, pĕr-vĕrt', *v. a.* verkehren, verdrehen; verfälschen; verderben, verführen.
Perverter, pĕr-vĕrt'-ŭr, *s.* der Verdreher; Verfälscher; Verderber, Verführer.
Pervertible, pĕr-vĕrt'-ĭ-b'l, *adj.* leicht zu verkehren, zu verderben.
To **Pervestigate**, pĕr-vĕs'-tĭ-gāt, *v. a.* aufspüren.

Digitized by Google

Pervestigation, pĕr-vĕs-tĭ-gā'-shŭn, *s.* das Aufspüren.

Pervicacious, pĕr-vĭ-kā'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* halsstarrig, hartnäckig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Pervicacity**, &c.

Pervicacity, pĕr-vĭ-kăs'-sĭ-tē, } *s.* die Hals-
Pervicacy, pĕr'-vĭ-kăs-sē, } starrigkeit, Hartnäckigkeit (w. ü.).

Pervinca, pĕr'-vĭng-kā, *s. vid.* **Periwinkle.**

Pervious, pĕr'-vĭ-ŭs, 1. *adj.* wodurch man gehen kann, wegsam, offen, frey; durchdringlich; — **to one's eye**, ersichtlich; 2. — **ness**, *s.* das Offene, die Durchdringlichkeit, Wegsamkeit.

Pervis, *s. vid.* **Parvis.**

Perwick, *or* **Perwig**; **Perwinkle**, *vid.* unter **Peri....**

Pesade, (Pesate), pĭ-sād', *s. Sp. T.* die Pesade (von Pferden die nur den Vorderleib heben).

Pesage, pēs'-sĭdj, *s.* die Wagegebühren, das Wagegeld.

Peso, pā'-sō, *s.* der spanische Thaler (von 8 Realen).

Pessary, pĕs'-să-rē, *s. Med. T.* das Mutterzäpfchen.

Pest, pĕst, *s.* die Pest, Seuche, Plage; — **house**, *s.* das Pesthaus.

Pestel, *s.* & *v. vid.* **Pestle.**

***To* Pester**, pĕs'-tŭr, *v. a.* beschweren, beunruhigen, beängstigen, plagen, quälen; füllen, vollstopfen.

Pesterable, pĕs'-tŭr-ă-b'l, *adj.* beschwerlich, lästig; — **goods**, *pl. M. E.* Waaren welche viel Raum (im Schiffe) wegnehmen.

Pesterer, pĕs'-tŭr-ŭr, *s.* der Beschwerliche, Aengstiger, Plager, Quäler.

Pesterous, pĕs'-tŭr-ŭs, 1. *adj.* beschwerlich, lästig (w. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Beschwerlichkeit, Lästigkeit (w. ü.).

Pestiduct, pĕs'-tĭ-dŭkt, *s.* das die Pest Bringende.

Pestiferous, pĕs-tĭf'-fĕr-rŭs, *adj.* pestilenzialisch, bösartig, ansteckend, verpestet; *fig.* verderblich.

Pestilence, pĕs'-tĭ-lĕns, *s.* die Pestilenz, Pest; — **wort**, die Pestilenzwurz (*Petasites — L.*).

Pestilent, pĕs'-tĭ-lĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* pestilenzialisch, pesthaft, pestartig, ansteckend, giftig; verderblich; *lud.* & *hyp.* gräulich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Pestilentialness.**

Pestilential, pĕs-tĭ-lĕn'-shăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wie **Pestilent**, &c., *qd. vid.*; 3. — **ness**, *s.* das Pesthafte, die Pestartigkeit; Verderblichkeit (n. ü.).

Pestillation, pĕs-tĭl-lā'-shŭn, *s.* das Stoßen im Mörser, Zerstoßen (w. ü.).

Pestle, pĕs'-s'l, *Wb.*, *Sm.*; pĕs'-t'l, *W.*, *s.* die Mörserkeule, der Stößel; der kurze Stock eines Constabels oder Bailiffs; — **of pork**, † & *provinc.* die Schweinskeule.

***To* Pestle**, *v. a.* mit einem Stößel zerstoßen.

Pet, pĕt, *s.* der Unwille, Widerwille, Verdruß; *vulg.* das Hauslamm od. Lämmchen, (Schooß-) Hündchen; der Liebling, das Zärtelkind; **to take — at**, übel nehmen; **to be in a great —**, bitterböse seyn.

***To* Pet**, *v. a.* & *n.* verzärteln; verdrießlich machen; übel nehmen.

Petal, pē'-tăl, *or* pĕt'-ăl, *s. B. T.* das Blumenblatt.

Petalism, pĕt'-tă-lĭzm, *s.* die Verbannung auf fünf Jahre (im alten Syracus).

Petaled, pĕt'-ăl'd, } *adj. B. T.* mit Blu-
Petalous, pĕt'-tă-lŭs, } menblättern, blätterig; **three-petaled**, dreyblätterig.

Petar, **Petard**, pĭ-tăr', pĭ-tărd', *s.* die Petarde, Sprengbüchse, das Sprengstück, der Thorbrecher.

Petardeer, pĭ-tăr dēr', *s.* der Petardier, Petardirer, (Feuerwerker).

Pete, *vid.* **Peat.**

Petechiae, pĭ-tē'-kĭ-ē; pĕt-ĕk'-ĭ-ă, *Sm.*, *s. pl. Med. T.* die Peteschen (Petechien, Flohflecken).

Petechial, pĭ-tē'-kĭ-ăl, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; pĭ-tĕk'-ĭ-ăl, *Sm.*, *P.*, *adj.* mit dem Fleck- (Peteschen-)fieber behaftet; — **fever**, das Peteschenfieber, Fleckfieber.

Peter, pē'-tŭr, *s.* Petrus, Peter (M-n.); —, *or* **black —**, *cant.* ein Mantelsack; — **boat**, eine Art Fischerboot (*vid.* — **man**); — **hunting**, *cant.* das Auflauern auf Straßen, &c. um Koffer, &c. von den Wagen abzuschneiden; **biter of — s**, ein Dieb, der Koffer, &c. von Wagen schneidet; — **man**, der mit verbotenem Zeuge auf der Themse fischt; — **pence**, der Petersphennig (ehemalige Abgabe an den Papst); — **- sa-meene**, (— **- see-me**, *or* — **- semine-wine**, der Pedro-Ximenes), der Peter-Simonswein (eine Art spanischer Wein aus rheinischen Reben, gewöhnlicher ***paxarete***, oder ***moscatello*** genannt); — **'s wort**, die Sct. Peterswurz (*Ascyrum — L.*).

Peteraroe, *vid.* **Pederero & Petrary.**

Peterel, pē'-tŭr-ĕl, *s. vid.* **Petrel**, *b*).

Peticoat, *s. vid.* **Petticoat.**

Petiol, **Petiole**, pĕt'-ĭ-ōl, *s. B. T.* der Blattstiel, Stiel.

Petit, pĕt'-tĭ, *Worc.*; pĕt-ēt', *Sm*, *adj.* (franz.) klein, *vid.* **Petty.**

Petition, pĭ-tĭsh'-ŭn, *s.* die Bitte, Bittschrift, das Gesuch; *L. T.* die Begehrungs- oder Anspruchsklage; **to — for...**, schriftlich einkommen um ..., suppliciren.

***To* Petition**, *v. a.* bitten, ansuchen, anhalten.

Petitionarily, pĭ-tĭsh'-ŭn-ă-rĭ-lē, *adv.* bittweise.

Petitionary, pĭ-tĭsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* bittend; anhaltend, anliegend; — **letter**, d. Bittschreiben.

Petitioner, pĭ-tĭsh'-ŭn-ŭr, *s.* der Supplikant, Bittsteller, Ansucher, Requirent.

Petitioning, pĭ-tĭsh'-ŭn-ĭng, *part. adj.* bittend, ansuchend, Anspruch machend.

Petitory, pĕt'-tĭ-tŭr-ē, 1. *adj.* (n. ü.), *vid.* d. v. W.; 2. *s.* der Reclamant.

Petrary, pĕ'-trā-rē, *s.* das Steinstück der Alten; Steingewerf.

Petre, pē'-tŭr, *s.* (— **salt**), der (rohe) Salpeter, *vid.* **Nitre**; **salt —**, der raffinirte Salpeter.

Petrel, pē'-trăl, *s. a*) *vid.* **Poitral**; *b*) der Sturmvogel (*Procellaria*).

Petrescent, pĭ-trĕs'-sĕnt, *adj.* sich versteinernd.

Petrifaction, pĕt-rĭ-făk'-shŭn, *s.* die Versteinerung; das Versteinerte, Petrefact.

Digitized by Google

Petrifactive, Petrifick, pĕt-rĭ-făk'-tĭv, pĭ-trĭf'-ĭk, *adj.* versteinernd.

***To* Petrificate,** pĭ-trĭf'-fĭ-kāt, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Petrify.**

Petrification, pĭ-trĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s. a)* *vid.* d. ü. **Petrifaction**; *b)* die Verhärtung (des Gemüthes).

***To* Petrify,** pĕt'-trĭ-fī, *v. a.* & *n.* versteine(r)n; sich versteine(r)n, zu Stein werden; *fig.* verhärten; **to be petrified with (horror),** versteinert, starr, außer sich seyn vor (Schreck).

Petrol, Petroleum, pĕ'-trŏl, *W.*, *Wb.*, *S.*; pĭ-trō'l, *Sm.*, *Dr. J.*, *Ja.*; pĭ-trō'-lĭ-ŭm, das Steinöl; — **elastick,** das mineralische Federharz.

Petronel, pĭt'-trō-nĕl, *s.* der Carabiner, Stutz; die Pistole.

Petronella, pĕ-trō-nĕl'-lă, *s.* Petronella (Fr.-n.).

Petrous, pĕ'-trŭs, *adj.* steinig, hart (wie Stein).

Petted; — ly, pĕt'-tĕd, *adj.* & *adv.* verdrießlich.

Petterero, *vid.* **Pederero & Petrary.**

Petticoat, pĕt'-tĭ-kōt, *s.* der Frauen-(Unter-) Rock; **the smock is nearer than the —,** *prov.* das Hemd ist (mir) näher als der Rock; — **government,** die Weiberherrschaft; — **hold,** das Kunkelstehen; — **pensioner,** der Schürzenstipendiat, Weiberstöldling.

Petticotty, pĕt'-tĭ-kŏt-tĕ, *s.* die Wiesenwolle, das Ruhrkraut, Wollgras (*Filago — L.*).

***To* Pettifog,** pĕt'-tĭ-fŏg, *v. n.* chicaniren, ein Zungendrescher seyn.

Pettifogger, pĕt'-tĭ-fŏg-gŭr, *s.* der Zungendrescher, Winkeladvocat, Rabulist.

Pettifoggery, pĕt-tĭ-fŏg'-gŭr-rĕ, *s.* die Zungendrescherey, Chicane, Rabulisterey, Kniffe, Ränke.

Pettifogging, pĕt-tĭ-fŏg'-gĭng, 1. *part. s. vid.* d. v. W.; 2. *part. adj.* zungendrescherisch, chicanös.

Pettiness, pĕt'-tĭ-nĕs, *s.* die Kleinheit, Unbeträchtlichkeit, Geringfügigkeit.

Pettish, pĕt'-tĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* empfindlich, mürrisch, verdrießlich, eigensinnig; leidenschaftlich; 3. — **ness,** *s.* die Empfindlichkeit, mürrische Laune, das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit.

Pettitoes, pĕt'-tĭ-tōz, *s. pl.* die Füße eines saugenden Ferkels; *cont.* Füße.

Petto, pĕt'-tō, *s.* (ital. - das Innere, die Brust); **to keep in —,** *fig.* bey sich behalten, verschweigen.

Petty, pĕt'-tĕ, *adj.* klein, winzig, geringe, unbedeutend; — **advocate,** der kleine unbedeutende Advocat; — **average,** *M. K.* die ordinäre (kleine oder gemeine) Haferey und Unkosten, Ungelder; — **bag-office,** die Schreiberey auf dem Kanzelleygerichte; — **cash-book,** *M. K.* das Cassabrouillon, kleine Cassabuch; — **chaps,** die braune Grasmücke, Gelbbrust; der kleine Spottvogel; *M. K-s.* — **charges,** (— **expenses,** *col.* **petties**), *pl.* kleine Spesen, kl. Kosten, Bezugsspesen; — **coy,** *vid.* **Pettciotty**; — **debts,** kl. Schulden, *col.* Klitterschulden; — **gettings,** der kl. Gewinn; — **journal,** *vid.* **Minute-book**; — **jury,** *L. T.* die kl. Jury (welche aus 12 unbescholtenen, eidlich verpflichteten Männern besteht, und die über Schuld und Unschuld aburtheilt); — **king,** der kleine, unbedeutende König; — **larceny,** *L. T.* der kleine Diebstahl (nicht über **12***d.*); — **ledger,** *M. K.* das Briefportobuch; — **madder,** das Kreuzblatt, Kreuzkraut; — **morel,** die beerentragende Angelica; — **mugnet,** das Labkraut, Waldstroh, unsrer lieben Frauen Bettstroh; — **mullein,** die Königskerze, das Wollkraut; — **pan,** die Tortenpfanne; — **patees,** kleine Pasteten; — **prince,** der kl. unbedeutende Fürst; — **Rhine,** der Niederrhein, (w. ü.) *vid.* unt. **Rhine**; — **spurge,** die Teufelsmilch, Hundsmilch (Pflanze); — **tally,** *Sea Exp. a)* die kleinere Schiffsration als die gewöhnliche (aus Mangel an Lebensmitteln), Verknappung; *b)* eine Art Accisefreyheit für Schiffe; — **traders,** kleine Handelsleute; — **treason,** *L. T.* der Mord eines Vorgesetzten; — **wares,** *pl.* kurze Waaren; — **whin,** die Hauhechel, der Weiberkrieg (*Ononis — L.*).

Petulance, (— cy), pĕt'-ū-lăns, *s.* der Muthwille, Leichtsinn, die Hohnneckerey; Ausgelassenheit; Ueppigkeit; Unverschämtheit.

Petulant; — ly, pĕt'-ū-lănt, *adj.* & *adv.* muthwillig, hohnneckend; ausgelassen, üppig; unverschämt.

Petulcous, pĭ-tŭl'-kŭs, *adj.* † muthwillig.

Pevet, *s. vid.* **Pivot.**

Pevets, pĕv'-ĭts, *s. pl.* die kleinen Enden (Zapfen) an der Spindel des Rädchens in einer Uhr.

Pew, pū, *s. a)* der Kirchenstuhl; *b)* *provinc.* das Kuheuter; — **fellow,** † der Kirchennachbar; Genoß; — **keeper,** der Inhaber eines Kirchenstuhls; — **opener,** die Stuhlsetzerinn, Aufschließerinn des Kirchenstuhls.

***To* Pew,** *v. a.* mit Kirchenstühlen versehen (w. ü.).

Pewet, pē'-wĭt, *Wb.*, *W.*, *Sm.*; *incor.* pū'-ĭt, *E.*, *s. a)* der Kibitz; *b)* der See- od. Wasserrabe.

Pewter, pū'-tŭr, *s.* das vermischte Zinn, verarbeitete Zinn; zinne(r)ne Geräth, Zinn; *cant.* Silber; — **dish,** die zinne(r)ne Schüssel; — **grass,** das Kannenkraut (*Equisetum — L.*).

Pewterer, pū'-tŭr-ŭr, *s.* der Zinngießer.

Pexity, pĕk'-sĭ-tĕ, *s.* die Noppen, das Haarige des Tuches.

Pezza, *s. vid.* **Peso.**

Phaenogamous, fĭ-nŏg'-gă-mŭs, *adj.* **B. T.** — **plants,** Pflanzen mit kenntlichen Geschlechtstheilen, Phanerogamen.

Phaenomenon, *s. vid.* **Phenomenon.**

Phaeton, fā'-ĭ-tŏn, *s.* der Phaeton (eine Art hoher, offener Wagen zu Spazierfahrten).

Phagedena, făg-ĭ-dē'-nă, *s. S. T.* das (ichnell) um sich fressende Geschwür, Krebsgeschwür.

Phagedenick, făg-ĭ-dĕn'-ĭk, 1. *adj.* um sich fressend; 2. — **medicines,** *or* **phagedenicks,** *s. pl.* Aetzmittel.

Phagedenous, făg-ĭ-dĕn'-ŭs, *adj. vid.* d. v. W.

Phalangarian, fă-lăng-gā'-rĭ-ăn, *s.* der Soldat von einem Phalanx.

Phalangery, Phalangious, fă-lăn'-jŭr-ĕ, fă-lăn'-jĭ-ŭs, *adj.* zu einem Phalanx gehörig.

Phalanx, *prop.* fā'-lăngks, *S.*, *Ja.*, *Knf.*, *Dr. A.*, *W.*, *P.*, *J.*, *F.*; *gen.* fāl'-lăngks, *Wb.*, *Dr. K.*, *B.*, *Sm.*, *W.*, *P.*, *J.*, *F.*, *s.* der Phalanx (Kern des griech. Fußvolks, geschlossene Haufe).

Digitized by Google

Phalecian, fă-lē'-shăn, *adj.* eilfsylbig (v. Verse).
Phantasm, &c., **Phantom**, &c. *vid.* in F.
Pharao, **Pharaon**, *s. vid.* **Faro.**
Phare, fâr, *s. vid.* **Pharos.**
Pharisaical, (— ick), fâr-rĭ-să'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* pharisäisch; gleißnerisch, scheinheilig, heuchlerisch; 3. — ness, *s.* die Gleißnerey, Scheinheiligkeit.
Pharisaism, fâr'-ĭ-să-ĭzm, *s.* der Pharisäismus, die Lehre der Pharisäer; Scheinheiligkeit.
Pharisee, fâr-ĭ-sē, *s.* der Pharisäer; Gleißner, Heuchler.
Pharmaceutical, (— ick), fâr-mă-sū'-tĭ-kăl; — ly, *adv.* & *adv.* pharmaceutisch, zur Apothekerkunst gehörig.
Pharmaceuty, fâr-mă-sū'-tē, *s. vid.* **P-macy.**
Pharmaceuticks, fâr-mă-sū'-tĭks, *s. pl.* die Pharmaceutik, Arzeneybereitungskunst.
Pharmacolite, fâr'-mă-kŏ-lĭt, *s.* die Arsenikblüthe, der Pharmacolit.
Pharmacologist, fâr-mă-kŏl'-lŏ-jĭst, *s.* der Schriftsteller über Pharmacie.
Pharmacology, fâr-mă-kŏl'-lŏ-jē, *s.* die Heilmittellehre, Kenntniß der Arzeneyen.
Pharmacopoeia, fâr-mă-kŏ-pē'-yă, } *s.* die
Pharmacopy, fâr'-mă-kŏ-pē, } Arzeneybereitungslehre; das Dispensatorium, Apothekerbuch.
Pharmacopolist, fâr-mă-kŏp'-pŏ-lĭst, *s.* der Arzeneyenhändler, Apotheker.
Pharmacy, fâr'-mă-sē, *s.* die Pharmacie, Arzeneybereitung, Apothekerkunst.
Pharos, (**Pharo**), fā'-rŏs, *s.* der Pharos, Pharus, Leuchtthurm (s. g. v. der Insel Pharos bey Alexandria).
Pharsang, *s. vid.* **Parasang.**
Pharyngotomy, fâr-ĭn-gŏt'-tŏ-mē, *s. S. T.* der Luftröhrenschnitt; die Schlundlanzette (*N.*).
Pharynx, fă'-rĭngks, *W.*; fâr'-ĭngks, *Sm.*, *s. A. T.* die Halsröhre.
Phasels, fā'-sĕl'z, *s. pl.* Schminkbohnen, Fas(e)olen.
Phase, **Phasis**, fāz, fā'-sĭs, *s. Ast. T.* der abwechselnde Schein des Mondes und der Planeten; **phases**, *pl.* Phasen, Lichtgestalten (des Mondes, &c.).
Phasm, **Phasma**, făzm, făz'-mă, *s.* das Fantom, Trugbild, Gespenst.
Phatagin, fă'-tă-jĭn, *s.* das vierfingerige Schuppenthier (*Manis tetradactyla*).
Pheare, **Pheer**, *s.* † *vid.* **Fere.**
Pheasant, fĕz'-zănt, *s.* der Fasan; — 's eye, die Adonisrose; Federnelke; — powt, der junge Fasan; — walk, die Fasanerie; painted —, der Goldfasan; penciled —, der Silberfasan.
Pheasantry, fĕz'-zăn-trē, *s.* die Fasanerie.
Phebe, fē'-bē, *s.* Phöbe (F-n.).
Pheesar, fē'-zăr, *s.* † der Zauser, Raufer.
To **Pheese**, fēz', *v. a.* † kämmen, striegeln, scheren; zausen, raufen, schlagen.
Phelloplastick, fĕl-lŏ-plăs'-tĭk, *s.* die Kunst in Kork zu bilden.
Phenicopter, fē'-nĭ-kŏpt-ăr, *Wb.*; fĭ-nĭ-kŏp'-tăr, *Sm.*, *s.* der Flamingo.
Phenix, fē'-nĭks, *s.* der (erdichtete, sich durch Verbrennung verjüngende Wundervogel) Phönix; — company, eine englische Assecuranz-Gesellschaft.
Phenomenon, fĭ-nŏm'-ĭ-nŭn, *s.* das Phänomen, die (Wunder-)Erscheinung; (*pl.* phe-na).
Pheon, fē'-ŏn, *s. H. T.* die Spitze eines Pfeiles.
Phesant, *s. vid.* **Pheasant.**
Phewterer, fū'-tŭr-ăr, *s. vid.* **Fewterer.**
Phial, fī'-ăl, *s.* das Fläschchen, die Phiole.
To **Phial**, *v. a.* in einer Phiole aufbewahren.
Phil, **Phily**, fĭl, fĭl'-lē, *s. a*) *abbr.* von **Philip**, Philipp, *dim.* Lipps, Lippchen (M-n.); *b*) von **Phyllis**, Phyllis (F-n.).
Philanthropical, (— ick), fĭl-ăn-*thr*ŏp'-ĭ-kăl, *adj.* menschenfreundlich, philanthropisch.
Philanthropist, fĭl-ăn'-*thr*ŏ-pĭst, *s.* der Menschenfreund, Philanthrop.
Philanthropos, fĭl-ăn'-*thr*ŏ-pŏs, *s. vid.* d. v. W.
Philanthropy, fĭl-ăn'-*thr*ŏ-pē, *s.* die Menschenliebe, Philanthropie.
Philauthy, fĭl'-lă-thē, *s.* die Eigenliebe.
Philbert, *s. vid.* **Filbert.**
Philemot, *cor.* v. **Fenillemort**, *qd. vid.*
Philhellenes, fĭl-hĕl-lē'-nēz, *s. pl.* die Philhellenen, Griechenfreunde.
Philhellenick, fĭl-hĕl-lĕn'-ĭk, *adj.* philhellenisch, griechenfreundlich od. günstig.
Phil-horse, (*Shaksp.*, - *M. of V.*) st. **Thill-horse**, *qd. vid.*
Philibeg, *s. vid.* **Fillibeg.**
Philip, fĭl'-lĭp, *a*) Philipp (M-n.); *b*) *col.* der Sperling.
To **Philip**, *v. a.* **Philip**, *s. vid.* **Fillip.**
Philippa, fĭl-lĭp'-pă, *s.* Philippine (F-n.).
Philippick, fĭl-lĭp'-pĭk, *s.* die Philippica, heftige Rede wider Jemand, Schmähredе, S-schrift.
To **Philippize**, fĭl'-lĭp-pĭz, *v. n.* heftig gegen Jemand reden oder schreiben (n. ü.).
Philistine, fĭl-lĭs'-tĭn, *s.* der Philister; *cant.* Gerichtsbeamtete, Gerichtsdiener.
Phillyrea, *s. vid.* **Mock-privet.**
Philogyny, fĭl-ŏ-jĭn'-ē, *s.* (*Ld. B.*, - **Beppo**), die Weiberliebhaberey.
Philologer, fĭ-lŏl'-lŏ-jŭr, } *s.* der Philolog,
Philologist, fĭ-lŏl'-lŏ-jĭst, } Sprachkundige, Gelehrte in alten Sprachen, in der alten Geschichte; Kritiker (**Philologist** ist das Ueblichere).
Philological, **Philologick**, fĭl-ŏ-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* sprachkundig, philologisch.
To **Philologize**, fĭ-lŏl'-lŏ-jĭz, *v. n.* kritische Bemerkungen machen (w. ü.).
Philology, fĭ-lŏl'-lŏ-jē, *s.* die Philologie, Sprachkunde, alte Gelehrsamkeit.
Philomath, fĭl'-lŏ-*m*ăth, *Sm.*, *R.*, *P.*, *Dr. A.*; fĭ'-lŏ-*m*ăth, *Wb.*, *Ja.*, *s.* (*gen. cont.*) der Freund der Gelehrsamkeit.
Philomel, **Philomela**, fĭl'-lŏ-mĕl, *gen.*; fĭ'-lŏ-mĕl, *Wb.*, *Ja.*, fĭl-lŏ-mē'-lă, *s.* ✻ Philomele, die Nachtigall.
Philomot, *cor.* v. **Fenillemort**, *qd vid.*
Philosophaster, fĭ-lŏs-sŏ-făs'-tŭr, *s.* der Afterweise, Philosophaster.
To **Philosophate**, fĭ-lŏs'-sŏ-fāt, *v. a.* moralisiren; den Philosophen spielen (n. ü.).
Philosophation, fĭ-lŏs-sŏ-fā'-shŭn, *s.* die philosophische Erörterung (n. ü.).
Philosopher, fĭ-lŏs'-sŏ-fŭr, *s.* der Weltweise, Philosoph; **natural** —, der Naturforscher;

Digitized by Google

moral—, der Moralist, Sittenlehrer; —**'s game**, †eine Art Schachspiel; **the** — **'s stone**, der Stein der Weisen; — **like**, philosophisch.

Philosophical, (— ick); — **ly**, fil-lo-zof'-fi-kal, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Worc.*, *adj.* & *adv.* philosophisch, vernunftwissenschaftlich; mäßig, enthaltsam; **philosophical instruments**, physikalische Instrumente.

***To* Philosophize**, fi-los'-so-fiz, *v. n.* philosophiren, denken, forschen.

Philosophy, fi-los'-so-fe, *s.* die Philosophie, Weltweisheit; das Philosophem; der Beweis; philosophische Cursus; die Enthaltsamkeit; **natural** —, die Naturlehre, Physik; **moral** —, die Ethik.

Philotechnick, fi-lo-tek'-nik, *adj.* kunstliebend.

Philter, (Philtre, Philtrum), fil'-tar, *s.* der Liebestrank; **To Philter**, *v. a.* durch einen L. bezaubern; **philter-charmed**, liebebezaubert, durch einen L. bezaubert.

Phip, fip, *s. abbr.* st. **Philip**, *a) qd. vid.*

Phirman, *s. vid.* **Firman.**

Phiz, fiz, *s. cont.* das Gesicht, die Larve, Fratze.

Phleborrhage, fli-bor'-radj, *s. S. T.* der Aderbruch.

Phlebotomist, fli-bot'-to-mist, *s.* der zur Ader läßt.

***To* Phlebotomize**, fli-bot'-to-miz, *v. a.* zur Ader lassen.

Phlebotomy, fli-bot'-to-me, *s. S. T.* die Aderlaßkunst; das Aderlassen.

Phlegeton, fleg'-gi-ton, *s. Myth.* der Phlegeton, Höllenfluß.

Phlegm, flam, *s. Ch. T.* das Phlegma; *A. T.* der wässerige Schleim (in der Lunge); *fig.* die natürliche Trägheit, Kälte, Gleichgültigkeit, das P.

Phlegmagogues, fleg'-ma-gogz, *s. pl.* † *Med. T.* schleimabführende Mittel.

Phlegmatick, (— cal), fleg-mat'-ik, *Wb.*, *Sm.*, *R.*, *P.*, *F.*, *E.*, *Dr. A.*; fleg'-ma-tik, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* phlegmatisch; Schleim erzeugend; *fig.* natürlich träge, unempfindlich, gefühllos, gleichgültig, kalt, stumpf; 3. — **ness**, *s.* das Phlegmatische.

Phlegmon, fleg'-mon, *s. Med. T.* die Entzündung, das Blutgeschwür.

Phlegmonous, fleg'-mo-nus, *adj.* entzündet, geschworen.

Phleme, flem, *s. vid.* **Fleam.**

Phlogistick, flo-jis'-tik, *adj.* Brennstoff enthaltend, phlogistisch, brennbar.

Phlogiston, flo-jis'-ton, *Wb.*, *Sm.*, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; flo-gis'-ton, *S.*, *W.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *s. Ch. T.* das Phlogiston, der Brennstoff.

Pho, fo, *int.* pah! ah! ha! oh! eh! huh!

Phoenix, fe'-niks, *s. vid.* **Phenix.**

Phonicks, fon'-iks, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *J.*, *F.*; fo'-niks, *Ja.*, *s. pl.* die Lehre vom Schall, Akustik.

Phonocamptick, fo-no-kamp'-tik, *adj.* den Schall brechend.

Phonolites, fon'-o-lits, *s. pl.* Phonoliten, Klingsteine.

Phoo, foo, *int.* pah! ah! ha! oh! eh! huh!

Phos-bottle, fos'-bot-t'l, *s. cant.* das Phosphorfläschchen.

Phosgene-gas, fos'-jen-gas, *Ch. T.* das Phosgengas.

Phosphate, fos'-fat, *s. Ch. T.* die Phosphorussäure.

Phosphite, fos'-fit, *s. Ch. T.* das phosphorichtsaure Salz.

Phosphor (Phosphorus), fos'-far, *s. Ch. T.* der Phosphor(us); Bologneserstein; Morgenstern; — **box**, das P-feuerzeug.

Phosphorated, fos'-fo-ra-ted, *adj.* mit Phosphor geschwängert.

Phosphuret, fos'-fu-ret, *s. Ch. T.* der mit Phosphor verbundene Stoff.

Phosphureted, Phosphuro, fos'-fu-ret-ed, fos'-fu-ro, *Ch. T. in compos.* mit Phosphor verbunden.

Photometer, fo-tom'-mi-tar, *s. Phy. T.* der Photometer, Lichtmesser.

Phrantick, *adj. vid.* **Frantick.**

Phrase, fraz, *s.* die Phrase, Redensart; der Ausdruck; (*Shaksp.*), Styl; — **book**, das Phrasen-Buch; **To Phrase**, *v. a.* & *n.* ausdrücken, nennen; eigenthümliche Redensarten gebrauchen.

Phraseless, fraz'-les, *adj.* (*Shaksp.*, — *L. C.*), unbeschreiblich, über allen Preis erhaben.

Phraseological, fra-zi-o-lod'-ji-kal, *adj.* phraseologisch.

Phraseology, fra-zi-ol'-lo-je, *s.* die Phraseologie; der Ausdruck, Styl; die Sammlung von Redensarten.

Phrenetick, Phrentick, Phrensy, *vid.* in Fr.

Phrenitis, fre-ni'-tis, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; fren'-i-tis, *Wb.*, *s.* der Wahnsinn.

Phrenologist, fre-nol'-o-jist, *s.* der Phrenolog, Schadellehrer, Schädelkenner.

Phrenology, fre-nol'-o-je, *s.* die Phrenologie, Schädellehre, Organenlehre.

Phrontistery, fron'-tis-ter-e, *s.* † die Schule; das Seminarium.

Phrygia, frid'-zhi-a, *s.* Phrygien (Landschaft in Kleinasien).

Phrygian, frid'-zhi-an, *adj.* & *s.* phrygisch; kräftig; munter; der Phrygier; — **mood**, die phrygische Tonart (der Alten) von kräftigen und muntern Charakter; — **stone**, der phrygische Stein.

Phthiriasis, ti-ri'-a-sis, *s. Med. T.* die Läusesucht.

Phthisick, Phthisis, tiz'-zik, *thi'-sis*, *W.*, *Worc.*, *Wb.*; *incor. the'-sis*, *Wb.*; ti'-sis, *Sm. s. Med. T.* die Schwindsucht, Lungensucht, Auszehrung.

Phthisical, tiz'-i-kal, *adj.* schwindsüchtig.

Phylactered, fi-lak'-ter'd, *adj.* wie die Pharisäer gekleidet; Amulete tragend.

Phylacterical, (— ick), fi-lak-ter'-ik-al, *adj.* Denkzettel betreffend.

Phylacter(y), fi-lak'-ter-(e), *s.* die Binde mit einem Denkspruch, der Gedenkzettel der alten Juden; das Angehänge, Zauberzeichen, Amulet.

Phymosis-knife, fi-mo'-sis-nif, *s. S. T.* das Circumcisionsmesser.

Physical, fiz'-zi-kal, 1. *adj.* physisch, natürlich, naturlehrig, physikalisch; medizinisch; heilsam, gesund; — **herbs**, medizinische Kräuter, Heilkräuter; — **philosophy**, die Physik; 2.

Digitized by Google

— ly, *adv.* phyſiſch; mediziniſch; diätetiſch, nach der Diät; 3. — ness, *s.* das Phyſiſche; Mediziniſche.

Physician, fi-zĭsh'-ăn, *s.* der Arzeneykundige; Phyſikus, Arzt; Phyſiker, Naturforſcher; — accoucheur, der Geburtshelfer.

Physick, fĭz'-zĭk, *s.* die Medizin, Arzeneykunde, Arzeneywiſſenſchaft; Arzeney; *vulg.* Purganz; to practise —, als Arzt prakticiren; to take —, einnehmen; — drink, der Arzeneytrank, die Mixtur; — nut, die Purgirnuß, Caſſava; — pork, die amerikaniſche Kermesbeere.

To **Physick,** *v. a.* Arzeney geben; curiren, heilen; *vulg.* purgiren.

Physicks, *s. pl.* die Phyſik, Naturlehre, mediziniſchen Schriften.

Physico-theology, fiz'-zĭ-kō-*thĭ*-ŏl'-lō-jē, *s.* die Theologie, welche die Naturwiſſenſchaft zu Hülfe nimmt.

Physiognomer, fĭz-zĭ-ŏg'-nō-mŭr, } *s.* der
Physiognomist, fĭz-zĭ-ŏg'-nō-mist, } Phyſiognom, Mienendeuter (das letztere iſt d. ü. W.).

Physiognomical, fĭz-zĭ-ŏg-nŏm'-ĭ-kăl, }
Physiognomick, fĭz-zĭ-ŏg-nŏm'-ĭk, }
Physiognomonick, fĭz-zĭ-ŏg-nō-mŏn'-ĭk, } *adj.* phyſiognomiſch.

Physiognomicks, *s. pl.* die Phyſiognomik, Mienenkunde, Mienendeutung.

Physiognomy, fĭz-zĭ-ŏg'-nō-mē, *gen.*; fĭz-zĭ-ŏn'-ō-mē, *vulg.*, *Ja.*, *s.* die Phyſiognomie, Geſichtsbildung, Miene; Phyſiognomik, Mienendeutung.

Physiography, fĭz-zĭ-ŏg'-grā-fē, *s.* die Phyſiographie, Naturbeſchreibung.

Physiologer, fĭz-zĭ-ŏl'-lō-jŭr, *s. vid.* d. f. W.

Physiologist, fĭz-zĭ-ŏl'-lō-jĭst, *s.* d. Phyſiolog.

Physiological, (— ick); — ly, fĭz-zĭ-ō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* & *adv.* phyſiologiſch.

Physiology, fĭz-zĭ-ŏl'-lō-jē, *s.* die Phyſiologie, Menſchennaturlehre.

Physionotype, fĭz-zĭ-ŏn'-ō-tĭp, *s. mod.* eine weiche Metallmaſſe mittelſt welcher man Geſichtsabdrücke copirt.

Physnomy, *s.* d. a. W. für **Physiognomy.**

Physog, fĭz-zŏg', *s. vulg.* das Geſicht.

Physy, *s.* (*Locke*), *vid.* Fusee.

Phytivorous, fi-tĭv'-vō-rŭs, *adj.* grasfreſſend.

Phytography, fi-tŏg'-grā-fē, *s.* die Gewächs- oder Pflanzenbeſchreibung.

Phytologist, fi-tŏl'-lō-jĭst, *s.* der Pflanzenkundige, Phytolog, Botaniker.

Phytology, fi-tŏl'-lō-jē, *s.* die Pflanzenlehre, Pflanzenbeſchreibung, Botanik.

Phytoness, *s. vid.* Pythoness.

Phyz(z), *s. vid.* Phiz.

Piache, *s. vid.* Piazza.

Piacle, pĭ'-ă-k'l, *s.* † das ſchwere Verbrechen, die Frevelthat, Todſünde.

Piacular, pi-ăk'-kū-lăr, } *adj.* zur Verſöh-
Piaculous, pi-ăk'-kū-lŭs, } nung dienend; Sühnung erfordernd; verbrecheriſch, frevelhaft (w. ü.).

Pia-mater, pĭ'-ă-mā'-tŭr, *s. A. T.* die Piamater, dünne Hirnhaut.

Pianet, pĭ'-ă-nĕt, *s.* der kleine Specht; † & *provinc.* die Elſter.

Pianist, pi-ăn'-ĭst, *s.* der Pianiſt.

Piano, pĭ-ăn'-nō, *adv. Mus. T.* piano, gelinde, ſchwach; — forte, (pĭ-ăn'-ō-fōr'-tē), das Pianoforte; grand (od. royal) — f. der Flügel (with additional keys, mit Zuſatztaſten); cottage (od. upright) — f., das aufrechtſtehende (ſchrankförmige) od. Wand-P.; square — f., das tafelförmige P., traveling — f., das (kleine) Reiſe-Pianoforte.

Piaster, pi-ăs'-tŭr, *s.* der Piaſter, ſpan. Thaler.

Piation, pi-ā'-shăn, *s.* † die Sühnung.

Piazza, pi-ăz'-zā, *s. a)* der Säulengang, die S-laube, S-halle; Gallerie; *b)* (ital.) d. (Markt-)Platz.

Pibble, *vid.* Pebble; — pabble, (*Shaksp.*) Wiſchiwaſchi.

Pib-corn, pĭb'-kŏrn, *s.* die Hornpfeife.

Pibroch, Pibrach, pĭb'-rŏk, pĭb'-răk; pē'-brŏk, *Sm.*; pĭ'-brŏk, *Wb.*, *Worc.*; pĭ'-prō, *Ja.*, *s.* ein Kriegsgeſang der Bergſchotten, für die Sackpfeife.

Pica, pĭ'-kă, *s. Med. T.* der wunderliche Appetit, das Gelüſten (beſonders der Schwangern); *Typ. T.* die grobe Cicero (-Schrift); small —, die kleine Cicero, Rheinländer, Brevier.

Pic(c)aroon, pĭk-kă-rōōn', *s. a)* der Seeräuber, Raubſchiffer; *b)* das Raubſchiff.

Piccadil, Piccadilly, Pickardil, pĭk'-kă-dĭl, pĭk-kă-dĭl'-lē, pĭk'-kăr-dĭl, *s.* ein Spizzenkragen.

Piccage, pĭk'-ĭdj, *s.* das Budengeld, Standgeld.

To **Pick,** pĭk, *v. a.* & *n.* bicken oder picken, hacken; ſpießen, ſtechen, durchſtoßen; ſtochern; ſchießen, werfen; rupfen, pflücken; nagen, knaupeln, klauben; leſen, reinigen, ſäubern; ſammeln, aufleſen, aufſuchen; auswählen, ausſuchen; beſtehlen; to — a lock, ein Schloß mit einem Dietrich aufmachen; to give one a bone to —, *vulg.* Einem zu ſchaffen machen, zu rathen geben; to — one's pocket, Einem die Taſchen durchſuchen, beſtehlen; to — a hole in one's coat, an Jemanden Fehler finden; to — acquaintance, Bekanntſchaft machen; to — a quarrel, Händel oder Zank anfangen; to — thanks, den Ohrenbläſer machen, fuchsſchwänzen; to — wool, Wolle ſchießen, ſortiren; to — out, ausleſen, ausſuchen, auswählen; ausfindig machen; heraus reißen; hernehmen; *Typ. Ph.* (die Buchſtaben mit der Ahle) herausheben; to — out a corn, ein Hühnerauge ausſchneiden; to — up, aufleſen, aufſammeln; ſammeln; *cant.* mit Jemand, in der Abſicht, ihn zu beſtehlen, ein Geſpräch beginnen; to — up the freight of another, (von Schiffern), einem Andern die Fracht wegnehmen, wegcapern; to — up straws, Stroh aufleſen; *fig.* brodloſe Arbeiten thun; to — up a wench, *vulg.* ſich an ein Menſch hängen; to — up one's crumbs, *vulg.* ſich wieder erholen; to — up the pies, *Typ. Ph.* die Zwiebelfiſche ausleſen.

Pick, pĭk, *s.* der Spitzhammer, Meißel; † *a)* die Schildſpitze; *b)* Pique; Landſpitze; das Vorland; *Typ. T-s. a) sing.* der Spieß [|]; *b)* picks, *pl.* die Putzen; picks, (*B.* & *F.*) *joc.* Gabeln; Augen (in der Karte); Pick-a-pack, (— back, — pack), *vulg.* huckepack; — axe, die Picke, Spitzart; — fork, *vid.* Pitch f.; — hatch, † ein Theil von London im Spotte wegen dortigen Freudenhäuſern zu *Shaksp.* Zeit ſo genannt; — lock, der Haken-

Digitized by Google

schlüssel, Haken, Dietrich; Spitzbube; **he is a — lock of the law**, er macht Rechtsknisse; **— pocket, (— purse)**, 1. *s.* der Beutelschneider; 2. *adj.* verstohlen; **to be — pocketed**, die Taschen (diebischer Weise) gelert bekommen; **— thank**, der Fuchsschwänzer, Ohrenbläser; Liebediener; **— thankly**, wie ein Ohrenbläser; **— tooth**, der Zahnstocher; **Spanish — tooth**, der spanische Kerbel; **— tooth-case**, das Zahnstocher-Etui.

Pickage, *s. vid.* Piccage.

Pickaninny, pĭk-kă-nĭn'-nē, *s. Negro cant.* das kleine Kind.

Pickaroon, *s. vid.* Pic(c)aroon.

Picked, 1. pĭkt, *part. adj.* ausgesucht, v. der besten Sorte; 2. pĭk'-kĕd, *adj.* zugespitzt, spitzig, † nett; 3. — ness, *s.* die Spitzigkeit; † Nettigkeit, der Schmuck, Putz.

Picke-devant, pĕk'-dĭ-vânt, *vid.* Pike-devant.

***To* Pickeer**, pĭk-kēr', *v. n.* † (See-) Räuberey treiben; rauben, plündern; scharmützeln, scharmutziren; **to — with the eyes**, liebäugeln.

Pickeerer, pĭk-kēr'-ûr, *s.* † der (See-)Räuber.

Picker, pĭk'-kûr, *s.* der pickt, sticht, stochert, rupft, klaubt, liest, ꝛc. (*vid.* **To Pick**); der Stachel, die Spitze; Picke, Haue; ein Instrument zum Reinigen der Hauptwurzel des Hopfens; das Wirkeisen, Wirkmesser; **— of quarrels**, der Zänker.

Pickerel, pĭk'-kûr-ĭl, *s.* der Grashecht, kleine Hecht; die kl. Pike; **— weed**, das Hechtkraut.

Pickeroon, *s. vid.* Pic(c)aroon.

Pickery, pĭk'-kûr-ē, *s. L. T.* der kl. Diebstahl.

Picket, pĭk'-ĕt, *s. Mil. T.* das Piquet, die Feldwache; die Stange, der Pfahl, Zeltpflock; das Piquetspiel; **To —**, *v. a.* an einen Pfahl anbinden; einpfählen; mit Pfählen abstecken; *Mil. T.* ein Piquet stationiren; **to — down to the ground**, niederpfählen.

Picking, pĭk'-kĭng, 1. *part.* (v. **To Pick**), *M. E-s.* **to have — choice of ...**, die vollkommenste Auswahl haben; 2. **pickings**, *s. pl.* das Weggelesene, Unreine (einer Waare).

Pickle, pĭk'-k'l, *s.* der Pökel, die Salzbrühe; das Eingepökelte, gew. **pickles**, *pl.* in Salz eingemachte Früchte; **pickle**, *provinc.* das eingezäunte Stückchen Land, Zaunland; *cant.* der Zustand, die Lage z. B. **a pretty —**, eine schöne Bescherung, Geschichte; **to be in a sad —**, in Noth seyn, *vulg.* im Quarke stecken; **— jars**, Krüge für eingemachte Sachen; **— herring**, der Pickelhäring, Hanswurst, Possenreißer; **— leaves**, Porzellanblätter für eingemachte Sachen.

***To* Pickle**, *v. a.* pökeln, einpökeln, einsalzen, einmachen, einlegen; **pickled cucumbers (gherkins)**, Essiggurken; **pickled herring**, der Pökelhäring; **pickled rogue**, *cant.* der Erzschelm.

Pickling, *part.* (v. **To Pickle**), das Einsalzen, Einpökeln von Fleisch, Fisch, ꝛc.; **— tub**, *cant.* der Schwitzkasten, die Speichelcur.

Picknick, Picnic, pĭk'-nĭk, *s.* (franz. *piquenique*) *mod.* (ein geselliger Verein wozu Jeder seinen Antheil an Speisen giebt) das Zuschußmahl, der Pickenick.

Pickrel, *s. vid.* Pickerel.

Pickt, *contr.* st. **Picked**, **— hatch**, *vid.* **Pick-hatch** unter **Pick**.

Picle, pĭk'-k'l, *s.* das Zaunland, *vid.* **Pickle**.

Pico, pē'-kō, *s.* die Spitze; der Pik, die Bergspitze, der Spitzberg.

Picory, pĭk'-kō-rē, *s.* das Marodiren, Plündern.

Picquant, &c. *vid.* **Piquant**, &c.

***To* Picque**, pĕk, *v. a.* **to — one**, *T.* (im Piquet) einen Sechziger machen; *fig.* Einen überlisten, über ihn kommen.

***To* Picqueer**, *v. n. vid.* **To Pickeer**.

Picquet, *s.* & *v. vid.* **Picket**.

Picromel, pĭk'-krō-mĕl, *s. Ch. T.* das Picromel (der Grundbestandtheil der Galle).

Pict, pĭkt, 1. *s. sing.* der Gemalte; das Gemälde; 2. **Picts**, *s. pl.* die Pikten (ein altes Volk in Britannien); **— wall**, der Wall zwischen England und Schottland.

Pictorial, pĭk-tō'-rĭ-ăl, *adj.* von Malern, malerisch; **— art**, die Malerkunst.

Pictural, pĭk'-tshûr-ăl, *s.* † das Gemälde.

Picture, pĭk'-tshûr, *s.* das (Oel-)Gemälde, Bildniß, Bild; Ebenbild; die Darstellung, Schilderung; Malerey, Malerkunst; **to sit for one's —**, dem Maler sitzen, sich malen lassen; **— drawer**, der Maler; **— drawing**, die Malerey; **— frame**, der Gemälderahmen; **the sheriff's — frame**, *cant.* der Galgen; **— work**, das Gemalte; Sinnbild.

***To* Picture**, *v. a.* malen, abmalen; *fig.* schildern; **— to yourself**, stelle Dir vor.

Picturelike, pĭk'-tshûr-lĭk, *adj.* wie ein Gemälde.

Picturer, pĭk'-tshûr-ûr, *s.* der Maler (n. ü.).

Picturesque, pĭk-tshûr-ĕsk', 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* malerisch, zum Malen, pittoresk; 3. **— ness**, (od. besser) **he picturesque**, das Pittoreske.

***To* Piddle**, pĭd'-d'l, *v. n.* ohne Appetit (bey kleinen Bissen, langsam) essen; tändeln, spielen; sich mehr an Nebendinge als an die Hauptsache halten.

Piddler, pĭd'-d'l-ûr, *s.* der ohne Appetit ißt; Tändler, Spieler.

Piddling, pĭd'-d'l-ĭng, *adj.* gering, unbedeutend; **a — business**, eine Lapperey, Lappalie; **a — sum**, eine kleine Summe, ein Pöstchen.

Pidgeon, *s.* & *v. vid.* Pigeon.

Pie, pĭ, *s.* die Pastete; *Typ. T.* die verschobene Form, *pl.* **pies**, die untermengten Lettern verschiedener Schriftarten, *vulg.* Zwiebelfische; **pie**, die Elster, der bunte Vogel; *fig.* die Schwätzerinn; Klatsche; † das Meßbuch; **by cock and —**, *vid.* unter **Cock**; **— bald**, scheckig, gescheckt; **— bald (horse)**, die Schecke; **— crust**, die Pastetenkruste; **— house**, die Pastetenbäckerey.

Piece, pēs, *s.* das Stück; die Kanone; Flinte; † das Weinfaß, Stückfaß; *cant.* die Dirne, *an.* das (Weibs-)Stück; **pieces**, *pl.* Stücken (Woll-Abfall, bes. die Wolle v. d. Schenkeln der Schafe); **a piece of bread and butter**, ein Butterbrod; **— of money**, das Geldstück; **— of eight**, ein acht Realen-Stück, der spanische Thaler; **by the —**, nach dem Stücke, stückweise; **— by —**, Stück für Stück; **a — of news**, eine Neuig-

Digitized by Google

keit; **a-piece**, das Stück, ein Jeder, eine Jede, ein Jedes; **a — of a Latin poet**, eine Stelle aus einem lateinischen Dichter; **all of a —**, von einem Stück, von einer Art, gleichartig; **a — of wit**, ein kluger Einfall; **a great — of folly**, ein sehr alberner Streich; **a — of negligence**, ein nachlässiger Streich; **to tear in (to) pieces**, zerreißen; **to fall (*vulg.* tumble) to pieces**, in Stücke (entzwey) fallen; (*vulg.* niederkommen); **to take to pieces**, stückweise vornehmen, zergliedern; **stay a piece**, (in N-engl.) bleib ein Weilchen; **— goods**, *M. E.* Stückgüter, *a*) Zeuge und Ellenwaaren überhaupt, welche stückweise verkauft werden; *b*) Güter, welche in Kisten, Fässer, Packete, ꝛc. verpackt werden, (im Gegensatz von Stürzgüter); **— meal**, stückweise, einzeln; † das Stück; **— mealed**, in kleine Stücke zertheilt, zerstückt.

***To* Piece**, *v. a.* stücken, flicken, ansetzen, anschweißen; verbunden seyn, schließen, passen; **to — out**, ausrecken, verlängern; **to — up**, aufflicken, anstücken.

Pieceless, pēs'-lĕs, *adj.* ganz, aus einem Stücke.

Piecer, pēs'-ŭr, *s.* der Flicker, Ansetzer.

Pied, pīd, *adj.* scheckig, gescheckt, bunt; **— coat**, *vulg.* Buntjacke (Hundename); **— horse**, die Schecke; **— powder**, (v. d. franz. *pied* und *poudre*) der Landstreicher (n. ü.).

Piedmont, pēd'-mŏnt, *s.* Piemont (Land in Italien).

Piedmontese, pēd-mŏn-tēz', 1. *s. sing.* & *pl.* der (die) Piemontese; 2. *adj.* piemontesisch.

Piedness, pīd'-nĕs, *s.* das Scheckige, Bunte.

Pieled, pēl'd, *Sm.*, *P.*; pīl'd, *W.*, *adj.* † beschoren, glatzköpfig.

***To* Piep**, pēp, *v. n.* piepen, ꝛc. *vid.* **To Peep.**

Pie-powder-court, pī'-pŏŭ-dŭr-kŏrt, *s.* das Marktgericht, Meßrecht (zur schnellen Entscheidung der Streitigkeiten auf Märkten, Messen).

Pier, pēr, *s.* der Pfeiler, Brückenpfeiler; (Wehr)-Damm; Hafendamm, Molo; Thürpfeiler, die (Thür-)Pfoste; **— glass**, der Pfeilerspiegel, Trümeauspiegel; **— table**, der Pfeilertisch, Trümeautisch.

Pierage, pēr'-ĭdj, *s.* das Dammgeld, Kaygeld, Ufergeld.

Pierceable, pērs'-ă-b'l, *adj.* † zu durchdringen.

***To* Pierce**, pērs, *or* pērs, *v. a.* & *n.* stechen, bohren; durchstechen, durchbohren, durchstoßen; dringen, eindringen, durchdringen; bewegen, rühren; schwer treffen; **to — a cask**, ein Faß anstechen, anbohren, anzapfen; **that pierced my very heart**, das ging mir durch's Herz; **pierced work**, durchbrochene Arbeit.

Piercer, pērs'-ŭr, *or* pērs'-ŭr, *s.* der (die, das) Durchstechende, Durchbohrende; die Pfrieme; der Faßbohrer; Stachel (der Insecten).

Piercing, pēr'-sĭng, 1. *part. s.* das Durchstechen, Bohren; Durchdringen; 2. *part. adj.* 3. **— ly**, *adv.* durchdringend, scharf; eindringlich, rührend; **piercing-saw**, die Lochsäge; **— winter**, der scharfe Winter; **— words**, Stachelreden.

Piercingness, *s.* das Durchdringende.

Piet, pī'-ĕt, *s. vid.* **Piot**, *b*).

Pietism, pī'-ĕ-tĭsm, *s.* der Pietismus, die Frömmeley.

Pietist, pī'-ĕ-tĭst, *s.* der Pietist, Frömmler.

Pietistick, pī-ĕ-tĭs'-tĭk, *adj.* pietistisch, frömmelnd.

Piety, pī'-ĕ-tē, *s.* die Frömmigkeit, Gottesfurcht; (kindliche) Liebe; Ehrfurcht.

Pig, pĭg, *s.* das Ferkel; *Min. Ph.* die Sau (ein Metallklumpen); *cant. a*) der Polizeybeamtete; *b*) der 6*d.*; **— of lead**, *M. E.* (der achte Theil v. einem **fodder**, = 250 ℔), die Mulde, der Block Bley; *prov-s.* **to buy a — in a poke**, die Katze im Sacke (Etwas unbesehen) kaufen; **pigs play upon the organ**, der Esel schlägt die Laute, oder bläst (auf dem) den Dudelsack; **pigs love to lie together**, Gleich und Gleich gesellt sich gern; **to sleep like a —**, schlafen wie ein Dachs; **— badger**, der Dachs; **— brass**, Messing in Mulden; **— eyed**, mit Schweinsaugen; **— headed**, *vulg.* dumm, dickköpfig, eigensinnig; **— iron**, Roheisen; **— lead**, das Block- oder Muldenbley; **— nut**, die Trüffel; **— running**, ein Spiel auf Jahrmärkten, ꝛc. wobey ein Schwein mit kurzem eingeseiftem Schwanze dem zu Theil wird der es dabey fängt und über dem Kopfe festhalten kann; **— sty**, der Ferkelstall; **— tail**, *vulg.* der Zopf; der (feingesponnene) Preßtabak (zum Kauen); dünnschwänzig, nackschwänzig; **— widgeon**, winzig; das kleine Ding.

***To* Pig**, pĭg, *v. n.* ferkeln, werfen; **to — together**, *cant.* (von Mehreren) beysammenschlafen.

Pigeon, pĭd'-jŭn, *s.* die Taube; *cant.* der leicht zu betrügende Mensch, Einfaltspinsel; **to milk the —**, *vid.* unter **To Milk**; **cock —**, der Tauber; **hen —**, die Taube; **— cove**, *vid.* **— house**; **— fancier**, *col.* der Taubenliebhaber; **— foot**, der Taubenfuß, Storchschnabel (*Geranium rotundifolium — L.*); **— hawk**, der Taubenfalk; **— hearted**, furchtsam, feige; **— 's herb**, das Taubenkraut, Eisenkraut (*Verbena — L.*); **— hole**, *fig.* der enge Eingang; **— holes**, die Löcher an einem Taubenhause; Fächer für Schriften; † das Troumadam (ein Spiel mit kleinen Kugeln); **— house**, das Taubenhaus, der Taubenschlag; **— livered**, *fig.* ohne Galle, sanftmüthig; **— pea**, die Taubenerbse (*Citisus cajan — L.*); **— pie**, die Taubenpastete; **— roost**, *Am.* Gegenden in Nordamerika, wo sich wilde Tauben in ungeheuren Scharen (auf Bäume) niederlassen und daselbst horsten.

***To* Pigeon**, *v. a. cant.* betrügen.

Pigg, *s.* & *v. vid.* **Pig.**

Piggin, pĭg'-gĭn, *s.* die Gelte, der Eimer; hölzerne Teller.

Piggish, pĭg'-gĭsh, *adj.* schweinisch.

Pight, pīt, *pret.* & *part.* † st. **Pitched**, (von **To Pitch**) befestiget, ꝛc.; **To —**, *v. a.* † durchstoßen.

Pightel, pī'-t'l, *s.* das Zaunland, *vid.* **Pickle.**

Pigment, pĭg'-mĕnt, *s.* die aufgetragene Farbe, Schminke.

Pigmy, pĭg'-mē, 1. *s.* der Pygmäe, Zwerg, Knirps; 2. *adj.* klein, winzig; **— figure**, die Zwerggestalt.

Pign(e)y, *s.* † *vid.* **Pigsney.**

Pignoration, pĭg-nō-rā'-shŭn, *s.* die Verpfändung.

Digitized by Google

Pignorative, pĭg'-nŏ-rā-tĭv, *adj.* verpfändet, zu verpfänden, pfandweise (w. ü.).
Pigsney, pĭgz'-nē, *s. fond.* † das liebe Mädchen, Liebchen; (*But.*) *impr.* das Auge (eines Mädchens (n. ü.).
Pike, pīk, *s.* die Picke; Spitze, der Stachel, Dorn (an der Drehbank); die Heugabel; (nach *Todd* in N-engl.) ein großer Heuschober; der Hecht; **sold at a —**, *vid.* **Sold**; **to pass many pikes**, *prov.* viel leiden, viel Noth und Kummer ausstehen; — **devant**, † der in eine Spitze zugestutzte Bart; — **hooks**, Hechtangeln; — **man**, der Piekenierer, Lanzenknecht; — **staff**, der Schaft einer Picke; spitzige Stab.
To **Pike**, *v.* 1. *a.* zuspitzen; 2. *n.* **to — off**, sich davon schleichen, wegwischen.
Piked, pīk'-kĕd, *adj.* zugespitzt, spitzig (*vid.* **Picked**).
Pikelet, **Pikelin**, pīk'-lĕt, pīk'-lĭn, *s.* (in N-engl.) ein leichter, dünner Kuchen.
Pikrell, *s. vid.* **Pickerel.**
Pilaster, pĭ-lăs'-tŭr, *s. Arch. T.* die viereckige Säule, der Pfeiler.
Pilch, **Pilche**, pĭltsh, *s. a)* † *vid.* **Pilcher**; *b) provinc.* der Flanellappen (zur Unterlage bey kleinen Kindern); Stopflappen; das Nachtmützchen.
Pilchard, **Pilcher**, pĭltsh'-ărd, pĭltsh'-ŭr, *s. a)* † das (mit Pelz, ꝛc.) Gefütterte (Rock, Mantel, ꝛc.); die (gefütterte) Scheide; (gefütterte) Satteldecke, Bedeckung; *b)* der Pilcher, Ström(l)ing (eine Art Häring; **Pilchard** ist d. ü. W.); — **oil**, Häringsthran.
Pilcrow, pĭl'-krō, *s.* † *Typ. T.* das Paragraphzeichen [¶].
Pile, pīl, *s.* der Pfahl, Grundpfahl; die Pfeilspitze, Spitze; Zacke; der Haufen; Holzstoß; (**funeral —**), Scheiterhaufen; Stoß (Papier, ꝛc.); das (große, prachtvolle) Gebäude; die Kehrseite einer Münze, der Revers; das Haar, Haarige, Rauche, *M. E.* die Oberfläche der schweren Manschesterzeuge, daher diese auch — **goods** heißen; *H. T.* der Spitzpfahl; *Typ. T.* das Kreuz, die Rießhänge (ein Werkzeug in Gestalt eines T zum Aufhängen der gedruckten Bogen); **piles**, *pl.* die Pfähle, Pallisaden; Pilotten (im Brückenbau); **goldene Ader**; **to strengthen with piles**, verpfählen, unterpfählen; **pile-driver**, — **engine**, *T.* der Rammblock, Rammkloß, Bär (eine Maschine um Pfähle einzurammen); — **work**, das Pfahlwerk, die Verpfählung, der Rost; — **wort**, das Feig(en)warzenkraut (*Scrofularia* — *L.*).
To **Pile**, *v. a.* häufen, aufhäufen; **to — the hides**, *T.* (bey den Gerbern), die Häute in die Alaunbeize legen, sie alaungar machen; **to — up**, in Haufen setzen, (auf-)stapeln, aufsetzen, aufstellen, aufführen, aufschichten; **piled up**, aufgehäuft.
Pileate, **Pileated**, pĭl'-ĭ-ā-tĕd, *adj.* aufgestülpt, hutförmig.
Pilement, pīl'-mĕnt, *s.* die Aufhäufung (n. ü.).
Piler, pīl'-ŭr, *s.* der Aufhäufende, Aufsetzende.
Piles, *s. pl. vid.* unter **Pile.**
To **Pilfer**, pĭl'-fŭr, *v. a.* & *n.* kleine Diebereyen verüben, mausen, stehlen, entwenden.
Pilferer, pĭl'-fŭr-ŭr, *s.* der Dieb im Kleinen, Mauser.
Pilfering, pĭl'-fŭr-ĭng, 1. *part. s.* der kleine Diebstahl, die Veruntreuung (bes. der Schiffer), das Mausen, Entwenden; 2. — **ly**, *adv.* diebischer Weise.
Pilfery, pĭl'-fŭr-ē, *s. vid.* **Pilfering.**
Pilgarlick, **Pill-garlick**, *vid.* **Pilled-g.**
Pilgrim, pĭl'-grĭm, *s.* der Pilger, Pilgrim, Wallfahr(t)er; Wanderer, Reisende; die Jacobsmuschel; — **hunters**, Beytreiber von Pilgern in Indien zur Verehrung des Jaggernaut, gegen eine gewisse Steuer.
To **Pilgrim**, *v. n.* † herumwandern, wallen.
Pilgrimage, pĭl'-grĭm-ĕdj, *s.* die Pilgerschaft, Wallfahrt, weite Reise; (*Shaksp.*) peinlich verlebte Zeit.
To **Pilgrimize**, *v. n.* † *vid.* **To Pilgrim.**
Piling, pīl'-ĭng, *s. T.* die Pilottirung einer Brücke; — **up**, *s.* das Häufen, Aufsetzen, ꝛc..
Pill, pĭl, *s.* die Pille; das Ekelhafte, Widrige; der Vorwurf, Verweis; der Bast, die Schale, *vid.* **Peel**; — **corn**, der nackte Hafer (in *Corn.*).
To **Pill**, *v. a.* & *n. a)* schälen, sich schälen; *vid.* **To Peel**; *b) vid.* **To Pillage**; **to — and poll**, rauben und plündern.
Pillage, pĭl'-lĕdj, *s.* das Plündern, die Plünderung; der Raub.
To **Pillage**, *v. a.* plündern, rauben.
Pillager, pĭl'-lĕdj-ŭr, *s.* der Plünderer.
Pillaloo, pĭl-lă-lōō', *s. cant.* das Leichengeheul der Irländer.
Pillar, pĭl'-lŭr, *s.* der Pfeiler, die Säule; Stütze; — **table**, der Säulentisch, deutsche Theetisch.
Pillared, pĭl'-lŭr'd, *adj.* mit Pfeilern, gesäult; säulenförmig.
Pilled, pĭl'd, *adj.* geschält, kahl; — **garlick**, *or* **Pill-garlick**, der Kahlkopf (bes. durch die Lustseuche); Tropf, arme Schelm, *col.* gute, ehrliche Haut; **poor pill(ed)-garlick!** ich Armer!
Piller, pĭl'-lŭr, *s.* der Plünderer (n. ü.)
Pillery, pĭl'-lŭr-ē, *s.* die Plünderey (n. ü.).
Pillion, pĭl'-yŭn, *s.* das Polster, Sattelkissen, Reitkissen, der Frauensattel, Hintersattel (wenn zwey Personen auf einem Pferde reiten).
Pillory, pĭl'-lŭr-ē, *s.* der Pranger, das Halseisen; **To —**, *v. a.* mit dem Pranger bestrafen, an den P. stellen; *NB.* ehemals wurden Verbrecher daran am Kinn u. Hinterkopfe aufgehangen, daher die Stelle in *Shaksp.*, - *M. F. M.*, *V.* 1. "**and be *hang'd* an hour**", *vid. N. G.*; **as if pilloried**, (*Mont.*), als wenn in einem Halseisen steckend.
Pillow, pĭl'-lō, *s.* das Kopfkissen; der Pflug (am Pfluge); *N. T-s. a)* das Ruheholz, der Lap (des Bugspriets); *b)* das Bekleidungskissen des Stags; **to advise with one's —**, (*or* **to take — counsel**), im Bette überlegen, beschlafen; — **bier**, (— **bear**, — **case**), der (Kopfkissen-)Ueberzug, die Kissenzieche; — **liar**, der Faulenzer, *col.* Bärenhäuter.
To **Pillow**, *v. a.* auf ein Kissen legen.
Pillows, *s. pl.* Biber, Baumseide (e. Art Barchent).
Pilmer, pĭl'-mŭr, *s.* (in *Devon.*) der Regenguß.
Piln, pĭln, *s.* (in *Devon.*) Staub im Winde.
Pilose, pī-lōs', *adj.* haarig, voll Haare.
Pilosity, pī-lŏs'-sĭ-tē, *s.* das Haarige.

Digitized by Google

Pilot, pī'-lȧt, *s.* der Pilot, Lothſe, Steuermann; *col.* der Mentor; — **boat**, die Lothſenbarke, das L-nboot; — **fish**, der Pilotfiſch (ein Fiſch der ſtets dem Hay voranzieht, und ihm gleichſam die Beute auskundſchaften ſoll); —'s **wages**, die Lothſengebühr; — **water**, *Sea Exp.* Lothſen- (od. Lothſmann's Fahr-)Waſſer.

To **Pilot**, pī'-lȧt, *v. a* lothſen, ſteuern; to — **a ship out (of a harbour** *or* **river)**, *N. T.* ein Schiff auslothſen.

Pilotage, pī'-lȧt-tēdj, *s.* das Steuern, die Steuermannskunſt (n. ü.); Lothſengebühr; — **inwards**, die L-ngebühr beym Eingang; — **outwards**, die L-ngebühr beym Ausgang

Piloting, pī'-lȧt-ĭng, *s.* **common** —, die Lothſenkunſt; **proper** —, die Steuermannskunſt.

Pilotism, **Pilotry**, pī'-lȧt-ĭzm, pī'-lȧt-rē, *s.* die Steuermannskunſt (n. ü.).

Pilous, pī'-lŭs, *adj.* haarig, voll Haare.

Pilser, pĭl'-sȧr, *s. or* — **fly**, die Nachtmotte, Lichtmotte.

Piluliferous, pĭl-ū-lĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* runde Beeren tragend.

Piment, pī'-mĕnt, *s.* † gewürzter und mit Honig verſüßter Wein; *vid.* d. f. Wort.

Pimenta, pī-mĕn'-tȧ, } *s.* der Piment, Jamaica-
Pimento, pī-mĕn'-tō, } Pfeffer, die neue Würze.

Pimlico, pĭm'-lī-kō, *s.* (zu verſchied. Zeitaltern) Name eines öffentl. Ortes für Kuchen berühmt; eine Art Bier; **set out in** —, *vulg.* zu geputzt, geſchniegelt, geziert, gezwungen.

Pimp, pĭmp, *s.* der Kuppler, Hurenwirth.

To **Pimp**, *v. a.* kuppeln, Hurenwirthſchaft treiben.

Pimpernell, pĭm'-pēr-nĕl, } *s.* die Pimpi-
Pimpinella, pĭm-pī-nĕl'-lȧ, } nelle (*Sanguisorba pimpinella* — *L.*); **minor** —, die kl. P.

Pimpillo, pĭm-pĭl'-lō, *s.* die indianiſche Feige (*Cactus opuntia* — *L.*).

Pimping, pĭm'-pĭng, 1. *s.* das Kuppeln, die Kuppeley; 2. *adj.* klein, ſchlecht, geringe; 3. — **ly**, *adv.* kupplériſch, frech, unzüchtig; 4. — **ness**, *s.* die Frechheit, Unverſchämtheit.

Pimple, pĭm'-p'l, *s.* die Finne, das Bläschen; *cant.* der Kopf.

Pimpled, pĭm'-p'l'd, *adj.* finnig.

Pin, pĭn, *s.* die (Steck-)Nadel; der Nagel, Bolzen, Pflock, Wirbel (an einem Inſtrumente), die Schraube; der Griffel; Zeiger, Weiſer; Kegel; Fleck im Auge, (*Shaksp.*, - *W. T.* mit **web**, *vid.* Web); † das Centrum, der Pflock (einer Schießſcheibe; - daher im obſcönen Sinne in *L.L.L., IV.* 1), *vulg.* die Laune; **curling** —, die Haarnadel; — **of wood**, der (hölzerne) Pflock; **I care not** (*or* **I don't care**) **a** — *vulg.* ich frage nichts danach; **to be in a merry** —, *vulg.* bey luſtiger Laune, (faſt betrunken) ſeyn; **to be in the peevish** —, *vulg.* übler Laune ſeyn; — **afore**, *fam.* das Lätzchen zum Vorſtecken; — **basket**, *vulg.* das Neſtküchlein, Neſthöfchen; — **bit**, das Bohreiſen, die Bohrſpitze; — **case**, die Nadelbüchſe; — **cracks**, *Min. T.* die kleinen Spalten in Steinkohlenbergwerken, aus welchen böſe Wetter ausziehen; — **cushion**, das Nadelkiſſen; — **cushion vise**, die Nähſchraube; — **dust**, der Feilſtaub der Nadler; — **feather**, die Dune, Stoppel (junger Vögel); — **feathered**, noch nicht flügge; — **files**, Spitzringe für die Nadler; — **fold**, der Pferch, die Hürde; — **hole**, der Nadelſtich, das kleine Loch; — **maker**, der Nadler; — **making**, das Nadlerhandwerk; — **money**, das Nadelgeld; — **tail-duck**, der Pfeilſchwanz, die Spitzente; — **tongs**, *pl. N. T.* die Schiebzangen; — **vise**, der Federfeilkloben; — **wire**, Nadeldraht.

To **Pin**, *v. a.* ſtecken, anſtecken, heften, anheften, (beſ. mit Stecknadeln) befeſtigen, annageln, einſchrauben; einſchließen (*vid.* To Pen); to — **a house (under the groundsel)**, *T.* ein Haus verſchwellen; to — **one's opinion upon another man's sleeve**, eines Andern Meinung blindlings folgen; to — **one's reason to a petticoat**, ſich dem Weiberregimente ergeben, ſich unter den Pantoffel begeben; to — **down**, feſt machen, binden; to — **one down to a bargain**, Jemanden zur Erfüllung eines Contrakts verbindlich machen (ihn bey einem Kauf überliſten, daß er nicht zurücktreten kann); to — **up**, aufſtecken, aufſchürzen; to — **up the basket**, *fig.* den Sack zubinden, die Sache beſchließen (nicht mehr gebären).

Pinace, **Pinacle**, *vid.* **Pinnace**, **Pinnacle**.

Pinaster, pĭn-ȧs'-tŭr, *Sm., T., C., s.* der Pineaſter, die wilde Fichte (*Pinus pinaster* — *L.*).

Pincers, pĭn'-sȧrz, (*vulg.* pĭn'-shȧrs), *s. pl. S. T.* die Zahnzange, der Pelican; das Blaſenſteinzängelchen; *Typ. Ph.* die Correcturzange; (Kneip-)Zange; Klauen, Gäbelchen (der Thiere, Inſecten).

To **Pinch**, pĭnsh, *v. a.* & *n.* kneifen, kneipen, zwicken, zwacken, klemmen, quetſchen; in die Enge treiben; preſſen, drücken, quälen; abdarben; darben, in Noth ſeyn; geizen, knikkern; to — **off**, abkneipen, abzwicken, abzwakken; to — **and pare**, ſchinden und ſchaben; **pinched with hunger**, vom Hunger geplagt; **pinching-tongs**, *s. pl.* das Kräuſeleiſen.

Pinch, *s.* der Kniff, Knipp, Zwick; *vulg.* die Klemme, Angſt, Noth; der Druck; — **of snuff**, die Priſe Tabak; **to be at a** —, in der Klemme ſeyn; **if ever it comes to the** —, wenn es ja zur Unterſuchung kommen ſollte; — **fist**, — **penny**, (— **belly**, — **gut**), *vulg.* der Filz, Knicker, *vulg.* Pfennigfuchſer.

Pinchbeck, pĭnsh'-bĕk, *s.* das Prinzmetall, der Tomback.

Pincher, pĭnsh'-ȧr, 1. *s. sing.* der Kneipende; Geizhals; *cant.* der Spitzbube, der beym Wechſeln einer Guinee, ꝛc. einige Schillinge wegprakticirt; 2. **pinchers**, *s. pl. vid.* d. m. r. aber ü. **Pincers**.

Pindar, pĭn'-dȧr, *s.* die Erdeichel, Erdpiſtazie.

Pindarick, pĭn-dȧr'-ĭk, 1. *s.* die pindariſche Ode; 2. —, *or* **Pindarical**, *adj.* pindariſch.

Pine, pīn, *s.* die Fichte, der F-nbaum; † der Schmerz, Gram; — **apple**, der F-napfel, F-nzapfen; die Ananas (*col.* **pine**); **kernel of a** — **apple**, die Pimpernuß; — **barren**, *Am.* der F-nwald; — **branch**, der F-nzweig; — **creeper**, der F-nläufer, Blauflügel; — **grosbeak**, der große Kernbeißer, F-nhacker; — **grove**, der F-nwald, F-nhain; — **kernel, wie Pineal gland**, *qd. vid.*; — **martin**, der Kiefermarder, Baummarder; — **thistle**, die

Digitized by Google

blaue Distel; — tree, der F-nbaum; five-leaved — tree, der Zirbelbaum.

To **Pine**, pîn, *v. a. & n.* sich abhärmen, sich abzehren, leiden; sich (über [at] Etwas im Stillen) grämen, bejammern, betrauern; ausmergeln; sich sehnen, schmachten (— for, *or* after, nach Etwas); to — one's self to death, sich zu Tode grämen; to — away, vor Gram vergehen.

Pineal, pîn'-nî-âl, *W.*, *Sm.*; *col.* pîn'-yâl, — gland, *s.* die Zirbeldrüse.

Pineaster, *s. vid.* Pinaster.

Pineful, pîn'-fûl, *adj.* schmerzlich, traurig (n. ü.).

Pinery, pîn'-ûr-ê, *s.* das Treibhaus oder Beet für Ananas.

Piney, pî'-nê, *s.* der Ackerspargel.

Pingle, pîng'-g'l, *s.* † (*Ains.*) der Verschlag, Verschluß, eingeschlossene Raum, das Gehäge, Zaunland, *vid.* Pickle.

Pinguid, pîng'-gwîd, *adj.* fett, feist (n. ü.).

Pinguitude, pîng'-gwî-tûd, *s.* die Beleibtheit, fette Beschaffenheit (w. ü.).

Pinion, pîn'-yûn, *s.* die Flügelspitze; Schwinge, der Flügel; (*Shaksp.*, - *A. & C.*) Federkiel; das Getriebe, der Trieb el; der Pinienbaum, die Steinfichte; Pinie; **Pinions**, *pl.* die Handfesseln; **pinion facing tools**, die Facetten-Polirmaschine; — gage, das Triebmaß; — wire, der Triebdraht (für Uhrmacher).

To **Pinion**, *v. a.* die Flügel binden od. lähmen; (die Hände auf den Rücken) binden, fesseln, zusammenschnüren; *impr.* anbinden.

Pinioned, pîn'-yûn'd, *adj.* beschwingt.

Pinionist, pîn'-yûn-îst, *s.* das geflügelte Thier (n. ü.).

Pink, pîngk, *s.* die Pinke (ein Lastschiff); die Spitze, der Gipfel, höchste Grad; das (kleine Blinz-)Auge (n. ü.); das Schwarze der Scheibe; die Nelke, Feldnelke; (— colour), Nelkenfarbe, Fleischfarbe, das Blaßroth; der Gründling; (*Shaksp.*, - *M. W. of W.*) die Hure; — eyed, blinzäugig; — needle, *T.* die dreyschneidige (hohle) Zapfnadel (eines Schäfers, ꝛc. für aufgeblähtes Vieh), der Trokar; — paper, blaßrothes Papier, (bes. zur Verfertigung künstlicher Blumen); — root, die Nelkenwurzel aus Maryland; — saucer, das Schminkschälchen; — sterned, *N. T.* mit scharfem, (schmalem) Hintertheil.

To **Pink**, *v.* 1. *a.* aushacken, ausschneiden, durchstechen; *cant.* mit einem kleinen Degen verwunden; 2. *n.* blinzen, winken (n. ü.); pinking iron, das Kuchenrädchen (zum zierlichen Ausschneiden des Teiges).

Pinker, pîngk'-ûr, *s.* der Aushackende; Blinzende, ꝛc.

Pinnace, pîn'-âs, *s.* die Pinasse, das kleine Rennschiff, Jagdschiff (mit Rudern und Segeln); — of a galley, das Beyschiff bey einer Galeere, Galeerenboot.

Pinnacle, pîn'-nâ-k'l, *s.* der Spitzthurm eines Gebäudes, die Zinne, Spitze, der Gipfel, höchste Grad; the pinnacles of fate (*Cowley*), die steilen Höhen des Geschicks; pinnacle of knowledge, der Hochpunkt des Wissens.

To **Pinnacle**, *v. a.* mit Thürmen, Zinnen, Gipfeln versehen oder schmücken.

Pinnage, pîn'-nêdj, *s.* der Hürdenschlag (n. ü.).

Pinnate, **Pinnated**, pîn'-nâ-têd, *adj.* gefiedert; — grouse, das Haidehuhn, Prairiehuhn, Cupidohuhn (*Tetrao cupido* — *L.*); a — leaf, *B. T.* ein gefiedertes Blatt.

Pinnatiped, pîn'-nât-î-pêd, *adj.* mit Schwimmfüßen, schwimmfüßig.

Pinner, pîn'-nûr, *s.* der Haubenflügel; die Flügelhaube; *col.* Nadler; *provinc.* der Schäfer, Hürdenaufseher.

Pinnock, pîn'-nôk, *s.* die Meise.

Pins, pînz, *s. pl. cant.* die Füße.

Pinser, *s. vid.* Pincer.

Pinson, pîn'-sôn, *s.* der leichte Schuh, Tanzschuh.

Pint, pînt, *s.* die (engl.) Pinte, halbe Kanne, das Nößel; — pot, (*Shaksp.*, - *H. IV.*) die Bierkanne.

Pintado, pîn-tâ'-dô, *s.* (— bird), das Perlhuhn (*Numida meleagris* — *L.*).

Pintle, pîn'-t'l, *s.* der eiserne Zapfen, Pflock; *N. T.* der Ruderhaken; pintle-pantle, pintle-dy-pantledy, *fam.* bim bam, klipp klapp, tick, tack, hin und her; pintle-smith, (pintle-tagger), *cant.* der Wundarzt; *vid.* Pit-a-pat.

Pinules, pîn'-ûlz, *s. pl. T.* die Visire am Astrolabium.

Piny, pî'-nê, *adj.* reich an Fichtenbäumen.

Pioneer, pî-ô-nêr', *s.* der Schanzgräber.

Pioning, pî'-ô-nîng, *s.* † die Schanzgräberarbeit.

Piony, pî'-ûn-ê, *s. vid.* Peony.

Pious, pî'-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* fromm, gottesfürchtig, religiös, gottselig; liebevoll, zärtlich; 3. — ness, *s.* die Frömmigkeit; Liebe, Zärtlichkeit.

Piot, pî'-ût, *s.* *a*) *vulg.* der Frömmling; *b*) *provinc.* die Elster.

Pip, pîp, *s.* der Pfipps, b. Pipps; das Auge (in der Karte); *provinc.* der Apfelkern (jeder längliche Kern, bes. in der Kindersprache); green —, *vulg.* die Bleichsucht.

To **Pip**, *v.* 1. *a.* den Pipps nehmen; 2. *n.* piepen, pfeifen (wie ein Vogel).

Pipe, pîp, *s.* die Pfeife; Tabakspfeife; Röhre; der Röhrknochen; die Ladestocknuth; Spritze; Luftröhre, Kehle; *cant.* der Klang der Stimme; die Pipe (das lange [Wein-]Faß, v. 162 Gallonen); eine Urkunde in der Schatzkammer; rural (od. oaten) —, die Hirtenpfeife, das Schäferrohr; wind —, die Luftröhre; *cant-ph-s.* *a*) to have a fine —, eine schöne Stimme haben; *b*) to exhibit one's —, seine Stimme hören lassen; — clay, der P-nthon, die P-nerde; — fish, der Röhrenfisch, P-nfisch (*Syngnathus* — *L.*); — maccaronies, Röhrchennudeln; — office, die Ausfertigungskanzelley in der Schatzkammer; — stake, der Hornamboß; — tree, der spanische Holunder (*Syringa vulgaris* — *L.*); — wine, (*Shaksp.*, - *M. W. of W.*) Wein vom Fasse weg; pipes, *pl. cant.* Stiefeln.

To **Pipe**, *v. a. & n.* pfeifen, auf der Pfeife spielen; quieken, schreyen; *vulg.* Tabak rauchen.

Piper, pî'-pûr, *s.* der Pfeifer, Sackpfeifer; Raucher; Schreyer, das schreyende Kind; — fish, der Hornfisch; —'s news, (schott.) eine offenkundige Sache.

Piping, pîp'-îng, 1. *s.* das Pfeifen; (Tabak-)Rau-

Digitized by Google

chen; 2. *adj.* schwach, matt, erschöpft, kränklich; siedend, wallend; — **hot**, *vulg.* brühheiß.

Pipkin, pip'-kin, *s.* das Töpfchen.

Pipperidge, pip'-pur-idj, *s.* (— **bush**), der Sauerdorn, Berberisstrauch (*Berberis vulgaris — L.*).

Pippin, pip'-pin, *s.* der Pip(p)in-Apfel; Pomeranzenkern; **gold** —, der Goldpip(p)in.

Pippit, pip'-pit, *s.* die kleine Lerche, Piplerche.

Piquancy, pik'-kan-sè, *s.* das Stechende, Scharfe, Beißende, Strenge.

Piquant, pik'-kant, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* stechend, scharf, beißend; 3. — **ness**, *s. vid.* **Piquancy.**

Pique, pèk, *s.* der Groll, Haß, Ingrimm; die Empfindlichkeit; der Punkt; das unnatürliche Gelüste; Ungestüm, die Hitze; der Sechziger (im Piquet); — **of honour**, der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl.

***To* Pique**, *v. a.* & *n.* reizen, auffordern; beißend sticheln, beleidigen, aufbringen; wurmen; einen Sechziger machen (*vid.* **To Picque**); to — **one's self in ... (upon ...)**, Etwas darin suchen, sich viel wissen mit ....

***To* Piqueer, Piqueerer**, *vid.* **To Pickeer**, &c.

Piquet, pi-kèt', *s.* das Piquetspiel; die Strafe des Stehens am Pfahle, das Pfahlstehen.

Piracy, pi'-rà-sè, *s.* die Seeräuberey; Räuberey; Ausschreiberey, der literarische Diebstahl; Nachdruck.

Pirate, pi'-rât, *s.* der Seeräuber, Räuber; Ausschreiber; (— **printer**), Nachdrucker; **fresh water** —, der Räuber auf Flüssen.

***To* Pirate**, *v. a.* & *n.* Seeräuberey treiben; rauben; ein Plagiat (einen literarischen Diebstahl) begehen, ausschreiben; nachdrucken.

Piratical, pi-rât'-ti-kal, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (see) räuberisch; **piratical printer**, der Nachdrucker; 3. — **ness**, *s.* die Seeräuberey, Raubsucht.

Pirn, pirn, *s.* das Rädchen bey einer engl. Fischangel; a — **of fishing line**, eine (aufgewickelte) Angelschnur.

Pirogue, pe'-rog, *s. vid.* **Periagua.**

Pirrie, Pirry, pir'-rè, *s.* † der plötzliche Sturm zur See.

Piscary, pis'-kar-rè, *s.* das Recht zu fischen; der Fischmarkt; Fischhälter.

Piscation, pis-kà'-shan, *s.* die Fischerey, der Fischfang.

Piscatory, pis'-kà-tar-è, *adj.* zur Fischerey gehörig; — **eclogues**, Fischergedichte.

Pisces, pis'-sèz, *s. pl. Ast. T.* die Fische.

Piscina, pis-si'-nà, *s. vid.* d. f. W.

Piscine, pis'-sin, 1. *adj.* zu Fischen gehörig; 2. *s.* das Spülwasserbehältniß (in kathol. Kirchen).

Piscivorous, pis-siv'-vo-rus, *adj.* Fische fressend.

Pisé, pe-zà', *s.* (franz.) der Erd- (od. Lehm-) Baustoff; to build in —, wellern, in Lehm bauen; **building in** —, das Wellern, die Wellerarbeit, der Lehmbau.

Pish! pish, *int.* pfui! weg damit!

***To* Pish**, *v. n.* pfui sagen, Verachtung bezeigen.

Pisiform, pi'-si-form, *adj.* erbsenförmig; — **iron-ore**, *vid.* **Pea-ore**; — **lime-stone**, *vid.* **Pea-stone** unter **Pea.**

Pismire, pis'-mir, *S., P., Enf.*; plz'-mir, *W., Ja., J., F., s.* die Ameise, Seichameise.

Pisolite, pis'-so-lit, *s. vid.* **Pea-stone.**

Piss, pis, *s. vulg.* der Urin, Harn, *vulg.* die Pisse, Seiche; — **-a-bed**, *vulg.* der Bettpisser; die Seichblume, Pfaffenplatte; — **burned**, (— **burnt**), harnfleckig, entfärbt; — **maker**, *cant.* der starke Trinker; — **pot**, *vulg.* der Nachttopf; — **prophet**, *vulg.* der Harndoctor, Quacksalber.

***To* Piss**, *v. n. vulg.* Wasser machen, harnen, *vulg.* pissen, seichen; *vulg. prov-s.* **they — through one quill**, sie spielen unter einer Decke; — **not against the wind**, schwimme nicht wider den Strom; **he who once a good name gets, may — a-bed and say he sweats**, dem Glücklichen geht Alles gut ab; **he shall not — my money against the wall**, ich werde ihm nichts zum Versaufen geben; *cant-ph-s.* **he will — when he can't whistle**, er wird gehängt werden; **to — down any one's back**, Jemanden schmeicheln; **to — upon**, bepissen; *cant.* Einen hänseln, zum Besten haben; **to — tallow**, *Sp. K.* nach der Brunst mager werden (von Hirschen); **pissing place**, *vulg.* der Pißwinkel; **pissing while**, † *vulg.* ein Weilchen.

Pissasphalt, pis'-às-fàlt, *s.* das Bergther.

Pisser, pis'-sur, *s. vulg.* der Pisser.

Pistachio, (Pistacho, Pistake, Pistachio-nut), pis-tà'-sho, *W., S., Ja., Enf., F.*; pis-tà'-tsho, *Sm., J., F., s.* die Pistazie; — **tree**, der Pistazienbaum.

Pistacite, pis'-tà-sit, *s.* der Pistacit, Epidot.

Pistareen, pis-tà-rèn', *s.* eine portugiesische Silbermünze von *ca.* 6 Groschen.

Piste, Pist, pist, *s.* der Hufschlag, die Spur vom Hufe.

Pistil, pis'-til, *s. B. T.* die Pistille, Befruchtungsröhre, der (weibliche) Staubweg in Blüthen.

Pistillation, *s. vid.* **Pestillation.**

Pistol, pis'-tal, *s.* die Pistole; — **bag**, (— **case**), die P-nhalfter; — **flask**, ein P-npulverhorn; — **proof**, schußfest; — **shot**, der P-nschuß.

***To* Pistol**, *v. a.* mit einer Pistole schießen.

Pistole, pis-tòl', *s.* die Pistole (Goldmünze).

Pistolet, pis-to-lèt', *s.* die kleine Pistole, das Terzerol, *col.* der Sackpuffer.

Piston, pis'-tan, *s.* der Stempel (in einer Pumpe, &c.), Piston (an einer Percussionsflinte, wo das Zündhütchen hinein paßt); — **rod**, die Kolbenstange.

Pit, pit, *s.* die Grube; Höhle; Tiefe; Vertiefung; der Graben, Teich; das Grab; der Abgrund; *Sp. T.* der Sand, Kampfplatz (beym Hahnengefecht), die Bühne; das Parterre (im Schauspielhause); *cant.* das Loch unter dem Galgen, wo arme Gehängte begraben werden; **to fly the** —, das Feld räumen, (den Kampf aufgeben); **to be at the —'s brink**, mit einem Fuß im Grabe stehen; — **of the stomach**, die Herzgrube; — **coal**, die Steinkohle; — **fall**, die Fallgrube, Falle; **to — fall**, *v. n.* (*Milt.*) *fig.* in Fallgruben führen; — **hole**, die (Blatter-)Narbe; (in W-engl.) die Gruft, das Grab; — **man**, der unten Stehende beym

Digitized by Google

Sägen; *cant.* das (kl.) Taschenbuch; — **men,** *Min. T.* Schachtarbeiter, Abteufer; — **saw,** die Bretsäge, Blocksäge; — **winkies,** *pl. cant.* sehr kleine Lichter zum Gebrauch in Steinkohlenbergwerken; — **work,** *Min. T.* (in *Corn.*), das Kunstgezeug in einem Wasserhaltungsschacht.

***To* Pit,** *pĭt, v.* 1. *a.* Gruben oder Grübchen machen, löchern; 2. *n.* Gruben oder Grübchen bekommen, einfallen.

Pit-a-pat, (Pit-to-pat), *pĭt'-ă-păt, adv., s. & adj.* tick tack, klipp klapp; das Schlagen, Klopfen (des Herzens); Trappeln, Trippeln, geschwinde Gehen; **a pretty — step,** (*Mont.*), ein niedlich trippelnder Schritt.

Pitch, *pĭtsh,* 1. *s. a)* das Pech; *b)* der Gipfel, die Spitze, Höhe; Statur, Größe, Länge; Stufe, der Grad; die höchste Höhe, das Aeußerste (n. ü.); *Mus. T.* die Tonstufe (Höhe od. Tiefe eines Tones); — **and tar,** das Schiffpech; **black (dark) as —,** pechschwarz; **to fly a very high —,** sehr hoch fliegen; **to drink to a high —,** stark trinken; **to the highest —,** auf das Aeußerste; **mineral —,** das Erdpech; **balsam of —, oil of —,** das Pechöl; 2. *in compos.* — **blend,** *vid.* — **ore;** — **cap,** die Pechhaube; — **coal,** die Pech(stein-)kohle; — **dark,** pechschwarz, völlig dunkel; — **farthing,** (*or* — **and toss**), ein Spiel, wobey man mit dem (Kupfer-) Gelde nach einem Ziele wirft und den Nächsten es in die Höhe werfen läßt, die Kehrseite gewinnt gewöhnlich (in Nieders. heißt es Spuckfleck, weil das Geld zuweilen bespuckt wird); — **fork,** *a)* die Heugabel; *b)* Stimmgabel; — **kettled,** *cant. a)* festgeklebt; *b)* beschämt, bestürzt; — **mop,** *Sea Exp.* der Pechquast; — **note,** der Grundton; — **ore,** die Pechblende, das Uran-Pecherz; — **pipe,** die Stimmpfeife; — **pine,** (— **tree**), die Pechtanne, Harztanne; — **stone,** der Pechstein.

***To* Pitch,** *v.* 1. *a.* pichen, verpichen; schwärzen; verdunkeln; **to — a ship,** ein Schiff theren; **to — the seams of a ship,** die Nathen eines Schiffes verpichen; 2. *a. & n.* (*tir.*) befestigen, heften, stecken, einschlagen, aufschlagen, aufstellen; pflastern; stellen, ordnen; wählen, bestimmen; sich lagern; auf die Spitze werfen, fallen, stürzen, schießen; sich niederlassen; der Länge lang niederfallen; *N. T.* stampfen; **to — a camp,** ein Lager aufschlagen; **to — a net,** ein Netz aufspannen; **to — the text,** (vom Cantor, als Vorsänger) den Ton angeben, anstimmen, intoniren; **to — upon one's head,** sich überschlagen, auf den Kopf stürzen; **to — upon a thing,** sich für Etwas bestimmen, es wählen, anietzen; **to — upon a day,** einen Tag festsetzen; **a pitched battle,** eine regelmäßige Schlacht.

Pitcher, *pĭtsh'-ŭr, s.* der (Wasser-) Krug; die Brechstange, das Hebeisen; die Haue, Hacke; *cant.* Newgate; **she's craked her —,** sie ist zu Falle gekommen, *vulg.* sie hat ein Hufeisen verloren; **the — goes often to the well, but is broken at last,** *prov.* der Krug geht so lange zu Wasser bis er bricht; — **man,** der Zecher, Trinker; — **shaped,** *B. T.* napfförmig, beckenförmig.

Pitchiness, *pĭtsh'-ĭ-nĕs, s.* das Pechichte, die Schwärze, Dunkelheit (w. ü.).

Pitching, *pĭtsh'-ĭng, part. s. a)* das Pichen, Verpichen; *b) N. T.* das Stampfen eines Schiffes; *c)* das Stecken, Aufschlagen, &c. (*vid.* **To Pitch**); — **pence,** das Standgeld, Budengeld.

Pitchy, *pĭtsh'-ē, adj.* pechig, gepicht; pechicht; pechschwarz, dunkel, befudelt.

Piteous, *pĭt'-ĭ-ŭs, Sm., P., Ja., J.*; *pĭtsh'-ĭ-ŭs, W.*; *vulg.* *pĭtsh'-ŭs,* 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* erbärmlich, kläglich, traurig, armselig; mitleidig; 3. — **ness,** *s.* die Erbärmlichkeit, Armseligkeit; das Mitleiden, Erbarmen.

Pith, *pĭth, s.* das Mark; *fig.* Innere, der Kern, die Kraft; der Nachdruck; das Beste, Vorzüglichste, die Quintessenz; — **of a quill,** die Seele einer Feder; — **of a tree,** das Peddig (Mark) eines Baumes.

Pithily, *pĭth'-ĭ-lē, adv.* markig; kräftig, energisch, mit Nachdruck.

Pithiness, *pĭth'-ĭ-nĕs, s.* das Markige; die Stärke, Kraft, Energie, der Nachdruck.

Pithless, *pĭth'-lĕs,* 1. *adj.* markles, schwach, unkräftig; 2. — **ness,** *s.* die Marklosigkeit, Kraftlosigkeit.

Pithy, *pĭth'-ē, adj.* markig; kräftig, stark, energisch, nachdrücklich.

Pitiable, *pĭt'-ĭ-ă-b'l,* 1. *adj.* erbärmlich, armselig, elend; 2. — **ness,** *s.* die Erbärmlichkeit, Armseligkeit.

Pitier, *pĭt'-ĭ-ŭr, s.* der Erbarmer.

Pitiful, *pĭt'-ĭ-fŭl,* 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* erbärmlich, kläglich, elend, traurig; mitleidig; verächtlich; 3. — **ness,** *s.* die Erbärmlichkeit, das Elend; Mitleid; die Verächtlichkeit.

Pitiless, *pĭt'-ĭ-lĕs,* 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unbarmherzig, gefühllos, unbemitleidet; 3. — **ness,** *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte, Gefühllosigkeit.

Pittance, *pĭt'-tăns, s.* die Portion (in Klöstern); der (kl.) Theil, das Wenige, Bißchen; kleine Gericht.

Pittancer, *pĭt'-tăn-sŭr, s.* der Speisemeister, Ausgeber (im Kloster).

Pitted, *pĭt'-tĕd, part.* (v. **To Pit**) mit Grübchen; — **with the small-pox,** mit Blatternarben, blatternarbig, pockengrubig.

***To* Pitter,** *pĭt'-tŭr, v. a.* rauschen, plätschern.

Pitty-pat, *vid.* **Pit-a-pat.**

Pituitary, *pĭ-tū'-ĭ-tă-rē, adj.* schleimführend; *A. T-s.* — **gland,** die Schleimdrüse; — **membrane,** die Schleimhaut.

Pituite, *pĭt'-tshū-ĭt, s.* der Schleim.

Pituitous, *pĭ-tū'-ĭ-tŭs,* 1. *adj.* schleimig, verschleimt; 2. — **ness,** *s.* das schleimige Wesen, die Schleimigkeit.

Pity, *pĭt'-tē, s.* das Mitleid, Erbarmen; **to take (have) — on ...,** Mitleiden haben mit ...; **for —'s sake,** um Gottes Willen; **it is a —,** es ist Schade; **it is a thousand pities,** es ist ewig Schade.

***To* Pity,** *v. a. & n.* bemitleiden, bedauern; sich erbarmen.

Pityable, &c., *vid.* **Pitiable,** &c.

Pivot, *pĭv'-vŭt, s.* der Zapfen, die Angel, der Stift, um welchen oder auf welchem sich Etwas dreht; — **screw,** die Zapfenschraube.

Pix, *pĭks, s.* (bey der röm. Kirche) das Behältniß, worin sich die geweihte Oblate befindet, die Monstranz, das Tiborium.

Digitized by Google

Pizzle, piz'-z'l, *s.* der Ziemer, die Ruthe; **bull's —**, der Ochsenziemer.

Placability, plâ-kâ-bil'-î-tê, *s.* die Versöhnlichkeit.

Placable, plâ'-kâ-b'l, 1. *adj.* versöhnlich; 2. **— ness**, *s. vid.* **Placability.**

Placard, (Placart), plâk-ârd', *s.* das Placat, der öffentliche Anschlag, Anschlagszettel; Befehl, das Mandat, Manifest, Edict, (w. ü.); *L. T.* die Schießfreyheit, Jagdfreyheit (*C.*).

To **Placard**, *v. a.* (mittelst Anschlags) öffentlich bekannt machen, *col.* anheften, anschlagen.

To **Placate**, plâk'-kât, *v. a.* (in Schottl.) versöhnen, besänftigen.

Place, plâs, *s.* der Platz, Raum, Ort, Wohnort, (Wohn-)Sitz; die Stätte, Statt, Stelle; Oertlichkeit; das Amt, der Dienst, die Stelle, Condition; der Rang, Stand; feste Platz, die Festung; die Platteiße, *vid.* **Plaice**; *Sp. E.* die höchste Höhe, die ein Raubvogel erfliegen kann; **of this —**, von hier, (all-)hier; **of that —**, von dort, dortig, dasig; **at this —**, hier (befindlich), hiesigen Orts; **at your —**, bey Ihnen, auf Ihrem Platze, daselbst, dort; **for this —**, *M. E.* auf hier; **in the first —**, zuerst, zuvörderst; **in —**, † gegenwärtig, da; **in some —**, irgendwo; **to give —**, den Rang lassen, weichen; **to have —**, Statt haben; **to take —**, Platz greifen, Statt finden; **to take — of one**, den Rang vor Einem haben, ihm vorgehen; *M. E-s.* **— of exchange**, der Wechselplatz; **— of payment**, das Zahlungsdomicil; **— of scripture**, die Bibelstelle, Schriftstelle; **— man**, der öffentliche Beamtete.

To **Place**, *v. a.* stellen, setzen, legen; anstellen; unterbringen, anbringen, anlegen (ein Capital); **to — a cannon**, eine Kanone aufpflanzen; *M. E-s.* **to — out money**, Gelder (auf Hypothek) ausleihen, austhun, unterbringen, belegen; **to — a sum against ...**, eine Summe validiren (gültig seyn lassen) gegen ...; eine Summe buchen gegen ...; **to — to one's account**, auf Rechnung setzen oder stellen; **to — behind**, hintan setzen; **to — out**, anstellen, unterbringen, versorgen; versetzen; **to — up**, aufstellen; **placed anew**, umgesetzt.

Placenta, plâ-sên'-tâ, *s. A. T.* der Mutterkuchen, die Nachgeburt.

Placer, plâ'-sâr, *s.* der Stellende, &c., Anbringende, Versorger; Versetzer, Pflanzer.

Placid, plâs'-sîd, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* mild, sanft, gelassen, ruhig, fromm; 3. **— ness**, *s.* wie **Placidity**, *qd. vid.*

Placidity, plâs-sîd'-î-tê, *s.* die Milde, Sanftheit, Sanftmuth, Gelassenheit, Ruhe.

Placit, plâs'-sît, *s.* der Schluß, das Gutachten, die (Willens-)Meinung, Verordnung (n. ü.).

Placket, plâk'-kît, *s.* der Schlitz; Unterrock; **affairs of the —**, eheliche Verraulichkeiten.

Plad, *s.* (*Temp.* & *C.*) *vid.* **Plaid.**

Plafond, *vid.* **Platfound.** **Plaget**, *vid.* **Pledget.**

Plagiarian, plâ-jî-â'-rî-ân; *col.* **plâ-jâ'-rî-ân**, 1. *adj.* plagiarisch, zum gelehrten Diebstahl gehörig; 2. *s. vid.* **Plagiarist.**

Plagiarism, plâ'-jî-â-rîzm, *Worc.*; *col.* **plâ'-jâ-rîzm**, *W., Sm.*, *s.* das Plagiat; der literarische Diebstahl, Gedankenraub, die Ausschreiberey.

Plagiarist, plâ'-jî-â-rîst; *col.* **plâ'-jâr-îst**, *s.* der Plagiarius, literarische Dieb.

Plagiary, plâ'-jî-â-rê, *P., Ja., J., F., Knf*; *col.* **plâ'-jâ-rê**, *W., Sm., S.*, *s.* der Plagiarius: Menschendieb (n. ü.); der literarische Dieb, Gedankenräuber, Ausschreiber, *lud.* die Copiermaschine; *impr.* der literarische Diebstahl; 2. *adj.* Menschen stehlend (n. ü.); ausschreibend.

Plagioplatous, plâd-jî-ôp'-lâ-tûs, *adj. Ich.* eingedrückt.

Plague, plâg, *s.* die Pest, Seuche; Plage, das Weh; **having the —**, mit der Pest behaftet; **— sore**, (**— token**), die Pestbeule.

To **Plague**, *v. a.* anstecken, verpesten; plagen, quälen, peinigen, ärgern.

Plagueful, plâg'-fûl, *adj.* unglücksvoll (n. ü.).

Plaguily, plâ'-gî-lê, *adv. vulg.* schrecklich, abscheulich, verteufelt.

Plaguy, plâ'-gê, *adj.* die Pest betreffend; verpestet, ansteckend, giftig, verderblich; *vulg.* unleidlich, lästig, beschwerlich, verteufelt.

Plaice, plâs, *s.* die Platteiße, Scholle (*Pleuronectes platessa — L.*); **— mouth**, (*Hall*; *B. Jon.*) der schiefe Mund (n. ü.).

Plaid, plâd, (*affect.* plâd), *s.* ein schott. (oder auch irl.) groß- und buntquarrirter Zeug von geschorner Wolle; ein Mantel der Bergschotten; von diesem Zeuge. **Plaight**, *vid.* **Plait.**

Plain, plân, *adj.* & *adv.* eben, gleich, glatt; flach, platt; schlicht, einfach; rein, wahr; offen, offenherzig, treuherzig, ehrlich; klar, deutlich; *H. T.* ohne Beyzeichen; **to make —**, ebenen; deutlich machen; **in — fight**, in offener Schlacht; **in — terms**, rund heraus; **— truth**, die reine Wahrheit; **to speak —**, deutlich sprechen, gerade heraus sagen; **— chart**, die platte (od. gleichgradigte See-) Karte; **— dealer**, **— dealing**, *vid.* unt. **Dealer & Dealing**; **— field**, das Blachfeld; **— hearted**, offenherzig; **— heartedness**, die Offenherzigkeit; **— (bobbin) net**, der glatte Spitzengrund; **— scale**, der verjüngte Maßstab; **— song**, der Choralgesang (in den Kathedralkirchen); **— spoken**, ehrlich, gerade; **a — spoken man**, Einer der seine Meinung frey herausſagt; **— stuffs**, ungemusterte Waaren(-Stoffe); **— table**, der Meßtisch; **— work**, die (Weiß-)Nätherey.

Plain, *s.* die Ebene, Fläche; das Schlachtfeld; **plains**, *pl.* schmales Tuch, Halbtuch.

To **Plain**, *v. a.* & *n.* ebenen, gleich machen, klar, deutlich machen; † klagen, sich beklagen; **to — down**, *Typ. Ph.* die Form klopfen.

Plainly, plân'-lê, *adv.* eben, flach, glatt (w. ü.); schlicht, einfach; rein, offen, ehrlich, gerade heraus; deutlich; im Ernste.

Plainness, plân'-nês, *s.* das Ebene, Flache, Glatte; Einfache; die Geradheit, Offenherzigkeit, Redlichkeit.

Plaint, plânt, *s.* die Klage, Beschwerde; *L. T.* die schriftliche Klage.

Plaintful, plânt'-fûl, *adj.* immer klagend.

Plaintiff, plân'-tîf, 1. *s.* der Kläger, die Klägerinn; *L. T-s.* **— in the cross**, der Beklagte, Wiederkläger; **— in error**, der Appellant, der den Beystand eines höheren Gerichts anruft; 2. *adj.* (*Prior*) klagend (n. ü.).

Digitized by Google

Plaintive, plān'-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* klagend, jammernd; kläglich; 3. — **ness**, *s.* der klägliche Zustand.
Plaintless, plānt'-lĕs, *adj.* ohne Klage.
Plais(e), *vid.* **Plaice. Plaister**, *vid.* **Plaster.**
Plait, plāt, (*cor.* u. *vulg.* plēt), *s.* die Falte; Locke, Flechte, der Zopf.
To **Plait**, *v. a.* falten; flechten; verflechten.
Plaiter, plāt'-ăr, *s.* der in Falten legt, flicht, ꝛc.
Plan, plăn, *s.* der Plan, Entwurf; (Grund-)Riß.
To **Plan**, *v. a.* einen Plan machen, entwerfen; abmodeln, abreißen.
Planary, plā'-năr-ē, *adj.* zu einer Ebene oder Fläche gehörig.
To **Planch**, plăntsh, *v. a. provinc.* dielen, *vid.* **To Plank**; flicken.
Planched, *adj.* gedielt; bretern.
Planch(e), *s. provinc.* die Diele, das Bret.
Plancher, plăn'-tshăr, *s. provinc.* der (bretterne) Fußboden.
To **Plancher**, *v. a.*, *vid.* **To Planch.**
Planchet, plăn'-shĕt, *s. T.* der Schrötling, die Münzplatte.
Planchier, plăn'-tshēr, *s. vid.* **Plancher.**
Planching, plăn'-tshĭng, *part. s.* das Dielen.
Plane, plān', *s.* die Fläche; der Hobel; — **iron**, das Hobeleisen; — **number**, *Mat. T.* das Multiplications-Product; —, *or* — **tree**, die Platane; **false** — **tree**, der Ahornbaum.
To **Plane**, *v.* 1. *a.* ebenen, glätten; hobeln, behobeln; 2. *n.* schweben (v. Vögeln in der Luft).
Planer, plān'-ăr, *s.* Einer der ebenet, glättet, hobelt; *Typ. Ph.* das Klopfholz.
Planet, plăn'-ĭt, *s.* der Planet, Wandelstern; — **struck**, gelähmt; bestürzt; verrückt; vom Wetter, vom Mehlthau beschädigt.
Planetarium, plăn-nĭ-tā'-rĭ-ŭm, *s. Ast. T.* das Planetensystem, Darstellung der Planeten in ihren Verhältnissen, durch ein Kunstgetriebe.
Planetary, plăn'-nĭ-tăr-rē, *adj.* planetarisch, die Planeten betreffend; sich drehend; irrend.
Planeted, plăn'-ĭt-ĕd, } *adj.* zu den
Planetical, plăn-nĕt'-tĭ-kăl, } Planeten gehörig (**planetical** ist n. ü.).
Planifolious, plăn-nĭ-fō'-lĭ-ŭs, *adj. B. T.* mit einfach nebeneinander stehenden Blättern.
Planimetrical, (— **ick**), plăn-nĭ-mĕt'-rĭ-kăl, *adj. Mat. T.* planimetrisch, flächenmeßkundig.
Planimetry, plă-nĭm'-ĭ-trē, *s. Mat. T.* die Planimetrie, Flächenmeßkunst.
Planipetalous, plăn-nĭ-pĕt'-ă-lŭs, *adj. B. T.* plattblätterig, mit flachen Blättern.
To **Planish**, plăn'-ĭsh, *v. a.* platt schlagen; glätten, poliren; planiren; **planishing hammer**, der Planirhammer, Spannhammer; **planishing stake**, der Planirambos.
Planisher, plăn'-ĭsh-ăr, *s.* der Glätter, Polirer, Planirer.
Planisphere, plăn'-nĭ-sfēr, *s.* das Planisphärium, der Planiglob, die Erd- od. Himmelskugelkarte.
Plank, plăngk, *s.* die Planke, Bohle, Pfoste; *Typ. T.* das (Schienen-)Bret, Laufbret; **planks of fir**, Tannenbretter, Dielen; **plank sheers**, *N. T.* der Schanddeckel, das Back, die Schanze, Hütte.
To **Plank**, *v. a.* mit Bohlen belegen, dielen; **to — a ship**, die Seiten eines Schiffes mit Planken belegen, bujen.
Plankets, *s. vid.* **Plonkets.**
Planner, plăn'-năr, *s.* der Planmacher.
Planoconical, plā-nō-kŏn'-nĭ-kăl, *adj. Mat. T.* auf der einen Seite eben, auf d. andern konisch.
Planoconvex, plā-nō-kŏn'-vĕks, *adj. Opt. T.* auf der einen Seite eben, auf der andern conver.
Plant, plănt, *s.* die Pflanze, das Gewächs; der Setzling; die Fußsohle; *cant.* der Aufbewahrungsort gestohlener Effecten; **to spring a** —, *cant.* etwas von einem Andern Verborgenes entdecken; — **animal, submarine** —, der Zoophyt, die Thierpflanze, das Pflanzenthier; — **cane**, die ursprünglichen (aus dem Keim erzeugten) Zuckerrohrpflanzen (im Gegens. v. **Ratoon-canes**); — **louse**, die Blattlaus.
To **Plant**, *v. a.* & *n.* pflanzen, bepflanzen, anpflanzen, setzen; hinpflanzen; aufpflanzen; *fig.* einrichten, bestellen, festsetzen, anlegen, stiften; *cant.* verbergen.
Plantage, plăn'-tĕdj, *s. a*) das Gewächs, die Gewächse im Allgemeinen (n. ü.); *b*) der Wegerich, das Wegebreit (*Plantago — L.*).
Plantain, plăn'-tĭn, *s.* (— **tree**), *a*) der Pisang, die Paradiesfeige (*Musa — L.*); *b*) *vid.* **Plantage**, *b*).
Plantal, plăn'-tăl, *adj.* † zu den Pflanzen gehörig.
Plantar, plăn'-tăr, *adj.* an der Fußsohle.
Plantation, plăn-tā'-shŭn, *s.* das Pflanzen, die Anpflanzung; Pflanzung, Pflanzschule, Anlage, Ansiedelung, Colonie; die Gründung, Stiftung, Einführung; — **trade**, *M. E.* der Coloniehandel, Handel unmittelbar mit den Colonisten.
Planted, plăn'-tĕd, *adj.* (*Shaksp.*) wohlerfahren, bewandert (n. ü.).
Planter, plăn'-tăr, *s.* der Pflanzer, der Producent roher Naturerzeugnisse (v. Zucker, Kaffee, ꝛc. in Amerika und Westindien), Anbauer, Ansiedler, Colonist; Gründer, Stifter.
Planters, *s. pl. Am.* große, von den Ufern der Flüsse Missouri, Mississippi, ꝛc. in den Grund hinabgeschwemmte u. über die Oberfläche hervorragende (feststehende) Baumstämme (der Schifffahrt dieser reißenden Flüsse sehr gefährlich, — *vid.* **Sawyers**).
Planticle, plăn'-tĭ-k'l, *s.* die junge Pflanze, das Pflänzchen.
Plantiff, *s. vid.* **Plaintiff.**
Planting, plăn'-tĭng, *part. s.* das Pflanzen; die Pflanzung; — **cane**, *vid.* **Plant-cane**; — **states**, Pflanzstaaten; — **stick**, der Pflanzstock.
Plantule, plăn'-tūl, *s.* wie **Planticle**, *qd. vid.*
Plaquet, *s. vid.* **Placket.**
Plash, plăsh, *s.* die Pfütze, Lache; der halb eingeschnittene Zweig od. Ast zum Flechten, die Flechte.
To **Plash**, *v. a.* & *n.* Zweige flechten; biegen; beschneiden, kappen; plätschern; anfeuchten; (Mörtel) einrühren.
Plashiness, plăsh'-ĭ-nĕs, *s.* die Sumpfigkeit.
Plashing, plăsh'-ĭng, *s.* das Flechten, ꝛc., Einrühren (*vid.* **To Plash**); der geflochtene Zaun, Heckenzaun.
Plashy, plăsh'-ē, *adj.* sumpfig, schlammig.
Plasm, plăzm, *s.* die (Ur-)Form (w. ü.).
Plasmatick, Plasmatical, *adj. vid.* **Plastick.**

Digitized by Google

Plaster, plâs'-târ, *s.* das Pflaster; der Mörtel; Gips; die Tünche; — **of Paris**, der Stuck, feine Gipsmörtel (angemachte [mit Wasser versetzte] Gips); — **figures**, Gipsfiguren; — **stone**, der Gips.

***To* Plaster**, *v. a.* ein Pflaster auflegen; mit Mörtel überziehen, berappen, gipsen, tünchen, abputzen; **to — over**, *col.* (*fig.*), übertünchen, bedecken.

Plasterer, plâs'-târ-âr, *s.* der Gipser; Stukkaturarbeiter.

Plastering, plâs'-târ-ing, *s.* das Bewerfen (mit Mörtel), der Anwurf, Bewurf.

Plastical, *adj. vid.* **Plastick.**

Plastick, plâs'-tik, 1. *adj.* plastisch, bildend, schöpferisch; 2. *s.* die Plastik, Bildekunst.

Plastron, plâs'-trân, *s.* der Brustharnisch, das Bruststück, Brustleder (bey Fechtübungen).

Plat, plât, 1. *adj.* flach, breit; † (*adj.* & *adv.*), *a*) schlicht, geradezu; *b*) glatt, sanft; — **veins of a horse**, die Bugadern, Schrankadern eines Pferdes; 2. *s.* die Ebene, Fläche (n. ü.); (— **of ground**), das Stück Land; die Matte; Schilfdecke; das breite Schiffseil; die Falte (*vid.* **Plait**); *provinc.* das Flechtstroh, *vid.* **Platting**; *N. T.* die Seekarte; — **band**, *T.* das schmale Beet, Blumenstück; *Arch. T.* der Sturz, Stumpf; 3. **To Plat**, *v. a. vid.* **To Plait.**

Platane, plât'-ân, *s. vid.* **Plane-tree.**

Plate, plât, *s.* die Platte; der (**copper** *or* **steel** —, Kupfer- oder Stahl-)Stich; der (zinnerne od. silberne) Teller; das Silbergeschirr, Tischgeschirr; verarbeitete Silber; die Rüstung, der Harnisch; das Nebengericht; die Einlage, der Einsatz; (50 *l.* **st.** ein silberner, 80 bis 100 *l.* **st.** ein goldener Einsatz); *H. T.* der Silberpfennig; *cant.* das Geld; (*Shaksp.*, - *A.* & *C.*), das Silberstück; — **of a watch**, die Bodenscheibe einer Taschenuhr; **thin** —, das Blech; — **basket**, (— **carrier**), der Tellerkorb; — **button**, der goldene od. silberne Knopf; — **candlestick**, der silberne Leuchter; — **cover**, der Tellerdeckel, Schicker, — **fleet**, (ehemals) die Silberflotte; **when the — fleet comes in**, *fam.* wenn das Geldschiff ankommt; — **glass**, das Spiegelglas; — **layer**, der Schienenleger (auf Eisenbahnen); — **paper**, Kupferdruckpapier; — **rails**, Plattschienen (auf Eisenbahnen); — **sheers**, *pl.* die Blechschere; — **warmer**, der Tellerwärmer; — **wheel**, das Stundenrad in einer Uhr.

***To* Plate**, *v. a.* plattiren, überziehen, belegen; zu Blech (dünne) schlagen; mit einem Harnische bekleiden, panzern.

Plateau, plâ-tô', *s.* das Tafelbret, die Tafel; der Tischaufsatz; die Hochebene.

Plated, plâ'-têd, *adj.* plattirt; in Platten; schuppig; — **spar**, der Schieferspath.

Platen, plât'-t'n, *s. Typ. T.* der Tiegel einer Buchdruckerpresse, die Drucktafel.

Platform, plât'-fôrm, *s.* der Grundriß, Entwurf, *lit.* & *fig.* Plan (n. ü.); der platte Gipfel, die Platte; das flache Dach, der Altan; *Gun. T.* die (Wall- od. Stück-)Bettung; deßgl. *N. T. a*) Brücke an welche Schiffe zum Löschen anlegen; *b*) das obere Verdeck, der Ueberlauf; **a turning** —, *T.* eine Drehscheibe, (zum Wenden der Wagen, auf Eisenbahnen).

Platfound, plât'-fâund, *s.* der Plafond, die Felderdecke, Decke; das Deckengemälde, Deckenstück.

Platick, plât'-ik, *s. Astrol. T.* (— **aspect**), der Stand, in welchem ein Planet seine Strahlen nicht unmittelbar auf den Körper eines andern Planeten, sondern auf seinen eigenen Lichtkreis wirft.

Platillas, plâ-tî'-lâz, *s. pl.* eine Art roher Leinwand bes. für den (süd-)amerik. Markt.

Platina, plât'-i-nâ, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; plâ-ti'-nâ, *Wb.*, *s.* die Platina, das Schwersilber, Halbsilber, weiße Gold.

Platine, plât'-tin, *s. a*) *vid.* d. v. W.; **platine-match-box**, das Platin(a)feuerzeug; *b*) *Typ. T. vid.* **Platen.**

Platinum, *s. vid.* **Platina.**

Platitude, plât'-ti-tûd, *s.* (*St.*) die Flachheit.

Platonick, (— **cal**), plâ-tôn'-ik, *adj.* platonisch; — **love**, die (platonische) bloß geistige Liebe; — **year**, *Chron.* das platonische oder große Jahr (die Zeit in welcher die Sterne zu ihrer vorigen Stellung in Bezug auf die Ekliptik zurückkehren, nach Cassini 24,800 Jahre).

Platonism, plât'-tô-nizm, *s.* das System des Plato.

Platonist, plât'-ô-nist, *W.*, *P.*; plâ'-tôn-ist, *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *s.* der Platoniker.

***To* Platonize**, plât'-ô-niz, *v. n.* den Lehren des Plato folgen, platonisiren; geistig lieben.

Platonizer, plât'-ô-ni-zâr, *s. vid.* **Platonist.**

Platoon, plâ-tôôn', *s.* das Peloton, die Rotte (Soldaten).

Platter, plât'-târ, *s. a*) die flache Schüssel, hölzerne Schüssel, (N. D.) Brike; *Sea lang.* Back; *b*) der Weber, Flechter; — **face**, *vulg.* das breite Gesicht; — **faced**, *vulg.* ein breites Gesicht habend.

Plaudit, (**Plaudite**), plâ'-dit, *s.* der laute Beyfall, Applaus, das Zuklatschen.

Plattin, *s. vid.* **Platen.**

Platting, plât'-ting, *s.* das Flechtstroh, Rohr, ꝛc. für (Frauen-)Hüte.

Plauditory, plâ'-di-tûr-rê, *adj.* mit lautem Beyfall.

Plausibility, plâ-zi-bil'-i-tê, *s.* die Scheinbarkeit, der Anschein der Wahrheit, der Billigkeit, die Wahrscheinlichkeit.

Plausible, plâ'-zi-b'l, 1. *adj.* scheinbar, wahrscheinlich; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

Plausibly, plâ'-zi-b'lê, *adv.* scheinbar; hoffentlich; mit Beyfall (n. ü.).

Plausive, plâ'-ziv, *adj.* Beyfall gebend; scheinbar (n. ü.).

***To* Play**, plâ, *v. a.* & *n.* spielen; vorstellen, machen, abgeben; verrichten, bewirken; tändeln, scherzen, schäkern; belustigen, sich erholen; spielen lassen, in Bewegung bringen; sich bewegen; in Bewegung seyn; **to — the water**, das Wasser springen lassen (bey Wasserkunstwerken); **to — the fool**, sich albern stellen; **to — the fool with one's self**, thöricht, närrisch handeln; **to — the thief**, den Dieb machen, stehlen; — **the men** (*Shaksp.*) handelt wie Männer, seyd tapfer; **to — the devil**, *vulg.* böse Streiche ausüben, Teufel spielen; **to — the hypocrite**, heucheln; **to — the knave**, den Schalk spielen; **to — booty**, *cant.* in der

Digitized by Google

Absicht zu verlieren spielen; **to — a game, a set,** eine Partie spielen; **to — the whole game,** *cant.* betrügen; **to — tricks, to — loosely,** Schelmerey treiben, schäkern; **to — fair,** ehrlich spielen; **to — foul play,** falsch, schelmisch spielen; *fig.* unredlich handeln, betrügen; **to — sure play,** ein sicheres Spiel haben, gewiß gehen; **to — a part,** eine Rolle spielen; **to — least in sight,** *vid.* unter Least; **to — at cards, at dice,** in der Karte, mit Würfeln spielen; **to — away,** verspielen; **to — upon (on) an instrument,** auf einem Instrumente spielen; **to — upon one,** Einen zum Besten haben, aufziehen; **to — upon words,** mit Worten spielen.

Play, plä, *s.* das Spiel; Spielwerk; Schauspiel; die Komödie, Rolle; Belustigung, Erholung; Beschäftigung, das Thun; die Handlungsweise, das Verfahren; die Wirkung, Thätigkeit; Bewegung, Anregung; Freyheit sich zu bewegen, zu handeln; (**full —**), der Spielraum, freye Lauf; **foul —,** das falsche Spiel, die Büberey, Schelmerey; **to play foul —,** *vid.* unter To Play; **to bring in —,** in Gang bringen; **to come in —,** in Gang kommen; **to give the —,** beym Wettrennen den Vorrang gewinnen; **to give one fair —,** Einen rechtlich behandeln; **to put one out of his —,** Einen aus der Fassung bringen; **to hold (keep) in —,** vergeblich aufhalten, hinhalten; **— actor, — actress,** *vulg.* st. **actor, &c.; — bill,** der Komödienzettel; **— book,** das Komödienbuch; **— day,** der Spieltag, Schulfeyertag; **— debt,** die Spielschuld; **— fellow,** (**— mate,** † **— fere**), der Mitspieler; Spielcamerad, Gespiele; **— game,** das Kinderspiel; **— hour,** die Spielstunde, Erholungsstunde; **— house,** das Schauspielhaus; **— night,** der Schauspielabend; **— pleasure,** (*Bacon*) die spielende Erholung (n. ü.); **— thing,** das Spielzeug, Spielwerk; **— wright,** (*Pope*) *cont.* der Schauspielschreiber.

Player, plä'-ăr, *s.* der Spieler; Schauspieler; Müßiggänger, Tändler, Schäker, Possenreißer.

Playful, plä'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* spielerisch, spielend, scherzhaft, muthwillig; 2. **— ness,** *s.* die Spielerey, Scherzhaftigkeit, Muthwilligkeit.

Playing, plä'-ĭng, *s.* das Spielen, Spiel; **— cards,** Spielkarten; **— day,** *vid.* Play-day; **— hot,** *adj.* siedend heiß.

Playsome, plä'-sŭm, 1. *adj.* muthwillig, leichtfertig; spielerisch; 2. **— ness,** *s.* der Muthwille, die Leichtfertigkeit, Spielerey.

Plea, plē, *s. L. T.* der Rechtshandel, Proceß; die Vertheidigungsrede; Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; Vorstellung; Einrede; der Einwurf, Beweis; *L. T-s.* **— dilatory,** die verzögerliche oder dilatorische Einrede; **— in abatement,** die Einrede der falsch angestellten Klage; **— in bar,** die peremtorische Einrede; **— in law,** die Exception, der Einwurf; **pleas of the crown,** Rechtshändel im Namen des Königs und für den König.

***To* Pleach,** plētsh, *v. a.* & *n. provinc.* zusammenlegen, (durch-)schlingen, (ver-)flechten.

***To* Plead,** plēd, *v. a.* & *n.* (rechtlich) erörtern, ausmachen; anführen, beybringen; vorgeben, vorschützen; *L. T-s.* vor Gericht reden oder antworten; processiren, rechten, streiten, (**to — a cause**), einen Proceß (als Advocat) führen; **to — in bar,** peremtorisch excipiren; **to — by covin,** colludiren, mit der Gegenpartey einverstanden seyn; **to — guilty,** die Klage anerkennen; **to — ignorance,** sich mit der Unwissenheit entschuldigen; **to — sickness,** sich mit Krankheit entschuldigen.

Pleadable, plē'-dă-b'l, *adj.* (als Rechtsgrund) anführbar, rechtsgültig, triftig, zu erörtern, zu vertheidigen.

Pleader, plē'-dăr, *s.* der Vertheidiger, Advocat, Sachwalter; Gegner, die (processirende) Partey.

Pleading, plē'-dĭng, *s.* das Erörtern; Anführen; Processiren, &c. (*vid.* **To Plead**); der Proceß, Rechtshandel; **— place,** das Forum, die Behörde, der Gerichtsplatz, Gerichtshof; **pleadings,** *pl.* die Streitschriften (im Processe).

Pleasance, plē'-zăns, *s.* † das Vergnügen, die Annehmlichkeit, Lust; *vid.* **Pleasantry.**

Pleasant, plēz'-zănt, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* angenehm; munter, lustig, froh, vergnügt; scherzhaft; 3. **— ness,** *s.* die Annehmlichkeit; Lebhaftigkeit, Lustigkeit.

Pleasantry, plēz'-zăn-trē, *s.* die Lustigkeit, Fröhlichkeit; Neckerey; der Scherz, Spaß, Witz.

***To* Please,** plēz, *v. a.* & *n.* gefallen, vergnügen, ergötzen; befriedigen, besänftigen; belieben, geruhen; **may it —,** &c. geruhen, &c. (im Curialstyl, - als Anrede an den König, - desgl. an den präsidirenden Richter, - am Eingange der Bittschriften, - mit dem Dativ ohne to); **may it — your honour,** Ew. Gnaden belieben, - verzeihen, &c.; **if you —,** wenn es Ihnen gefällig ist; **only to — you,** bloß aus Gefälligkeit für Sie; **— to enter,** belieben Sie hinein zu gehen; **if God —,** (*or* **— God**), so Gott will; **to — one's self,** *or* **to be pleased with...,** Gefallen oder sein Vergnügen an Etwas finden; **— yourself,** bedienen Sie sich, wählen Sie nach Ihrem Gefallen; **I am not pleased with it,** es gefällt mir nicht; **to be pleased,** befriedigt oder zufrieden seyn; belieben; **are you not yet pleased?** haben Sie noch nicht genug? **hard to be pleased,** schwer zu befriedigen; wunderlich, launisch; **be pleased to sit down,** ich bitte, setzen Sie sich; **the devil himself is good when he is pleased,** *prov.* der Teufel selbst ist gut, wenn man thut wie (oder was) er will.

Pleasedly, plē'-zĕd-lē, *adv.* auf Gefallen erregende Weise.

Please-man, Pleaser, plēz'-măn, plē'-zăr, *s.* der Gefällige, Gefallsüchtige, Schmeichler, Speichellecker, Fuchsschwänzer; die Stadtklatsche.

Pleasing, plē'-zĭng, 1. *s.* das Gefallen, Belieben; 2. *adj.* 3. **— ly,** *adv.* gefällig, angenehm; 4. **— ness,** *s.* die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Pleasurable, plēzh'-ŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* angenehm, ergetzlich, reizend; 3. **— ness,** *s.* die Annehmlichkeit, Ergetzlichkeit.

Pleasure, plēzh'-ŭr, *s.* das Vergnügen, die Lust, Freude, Wonne; der Gefalle(n), die Gefälligkeit; das Gefallen, Belieben, Gutdünken,

Digitized by Google

der Wille; **to take — in...**, (sein) Vergnügen haben an...; **at —**, nach Willkühr, nach Gefallen, nach Belieben; **according as every man's — is**, nach eines Jeden Geschmack; **at his (own) —**, nach seinem Belieben; **you may say your —**, Sie mögen sagen was Sie wollen; **(what's) your —?** was beliebt (Ihnen)? **— boat**, das Lustboot; **— ground**, der Lustplatz, Rasenplatz (gew. vor einem Landsitz; - im weiteren Sinne), die Anlagen.

***To* Pleasure**, **plĕzh'-ăr**, *v. a. inel.* gefallen, vergnügen; willfahren; **to — with ...**, einen Gefallen thun mit..., aushelfen mit...; **day of pleasuring**, *fam.* der Tag der Belustigung, Freudentag.

Pleasureful, plĕzh'-ăr-fûl, *adj.* † angenehm.

Pleasurist, plĕzh'-ăr-ĭst, *s.* der Weltling (w. ü.).

Pleat, *s. & v. vid.* **Plait.**

Plebeian, plĭ-bē'-yăn, 1. *s.* der Plebejer, gemeine Mann; 2. *adj.* aus dem Volke, unadelig, bürgerlich; gemein, pöbelhaft.

Plebeiance, plĭ-bē'-ăns, *s.* † das gemeine Volk.

Plebeianism, plĭ-bē'-ăn-ĭzm, } *s. n. l.* das
Plebeity, plĭ-bē'-ĭ-tē, } gemeine Volk, der Pöbel, *col.* Plebs.

Pleck, plĕk, *s. provinc.* der Platz.

Pledge, plĕdj, *s.* das Pfand, Unterpfand, die Bürgschaft, Sicherheit; der Bürge, Geißel; das Zutrinken; die Erwiederung auf zugebrachten Trunk, der Bescheid; **to hold in —**, als Unterpfand haben; **to put in —**, verpfänden, *vid.* **To Pledge.**

***To* Pledge**, *v. a.* verpfänden, zum Pfande setzen oder einsetzen, versetzen; durch ein Unterpfand sichern, zusichern; zutrinken; den zugebrachten Trunk annehmen, erwiedern, Einem Bescheid thun; **a pledged parliament**, ein Parlament, wo alle Mitglieder, Tories wie Whigs, bestimmte Verpflichtungen gegen ihre Constituenten eingehen müssen.

Pledgee, plĕd-jē', *s.* der Pfandnehmer.

Pledger, plĕd'-jăr, (im Gegens. v. **Pledgee, plĕd-jōr'**), *s.* der Pfandgeber, Verpfänder; Zutrinkende; Bescheid Thuende.

Pledget, (Plegit), plĕd'-jĕt, *s. S. T.* der Federmeißel, das Bäuschchen von ausgefaserter Leinwand, Drucklappchen, die Compresse, Wundfaser.

Pledgor, (*Black.*) *s. vid.* **Pledger.**

Pleiades, plē'-yă-dēz, } *s. pl. Ast. T.* (eine
Pleiads, plē'-yădz, } Gruppe kleiner Sterne am Rücken des Stieres), die Plejaden, das Siebengestirn.

Plenal, plē'-năl, *adj.* ganz, vollkommen (n. ü.).

Plenarily, plĕn'-ă-rĭ-lē, *adv.* gänzlich, völlig, ganz und gar.

Plenariness, plĕn'-ă-rĭ-nĕs, *s.* die Vollständigkeit.

Plenarty, plĕn'-ăr-tē, *s. L. T.* die Zeit, da eine Pfründe besetzt ist.

Plenary, plĕn'-ă-rē, *S., P., J., F., Enf., W.*; **plē'-nă-rē**, *Wb., Sm., Ja., W.*, 1. *adj.* völlig, vollständig, vollkommen; **— indulgence**, der vollkommene Ablaß; 2. *s.* das Vollständige, Entscheidende.

Plenilunary, plĕn-nĭ-lū'-nă-rē, *adj.* zum Vollmonde gehörig.

Plenilune, plĕn'-ĭ-lūn *s.* (*Ben Jons.*) *affect.* der Vollmond (n. ü.).

Plenipo, *abbr. lud.* st. **Plenipotentiary.**

Plenipotence, (— cy), **plĭ-nĭp'-pō-tĕns**, *s.* die Vollmacht, freye Macht u. Gewalt, freye Hand.

Plenipotent, plĭ-nĭp'-pō-tĕnt, 1. *adj.* bevollmächtigt; 2. *s.* der Bevollmächtigte.

Plenipotential, plĕn-nĭ-pō-tĕn'-shăl, 1. *adj.* Vollmacht gebend; 2. *s.* der Bevollmächtiger.

Plenipotentiary, plĕn-nĭ-pō-tĕn'-shă-rē, 1. *s.* der Bevollmachtigte, mit unbeschränkter Vollmacht versehene Gesandte; 2. *adj.* mit voller Macht versehen.

***To* Plenish, plĕn'-ĭsh**, *v. a.* (an-)füllen (n. ü.).

Plenist, plē'-nĭst, *s.* der keinen leeren Raum zugebende Philosoph, Plenist.

Plenitude, plĕn'-nĭ-tūd, *s.* die Fülle, der Ueberfluß; die Vollständigkeit, Vollgewalt; *Med. T.* Vollblütigkeit.

Plenteous, plĕn'-tĭ-ŭs, *P., Ja., J.*; **plĕn'-tshĭ-ŭs**, *W.*; *col.* **plĕn'-tshŭs**, *S.*; 1 *adj.* 2. — ly, *adv.* voll, überflüssig, reich, ergiebig, fruchtbar; 3. — ness, *s.* die Fülle, Ergiebigkeit, Reichlichkeit; der Ueberfluß.

Plentiful, plĕn'-tĭ-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* überflüssig, überhäuft, reichlich, fruchtbar; 3. — ness, *s.* der Ueberfluß, die Fülle, Fruchtbarkeit.

Plenty, plĕn'-tē, *s.* die Fülle, Menge, der Reichthum, Ueberfluß; **in plenty**, reichlich, in Ueberfluß; zuw. *incor.* st. **Plentiful.**

Pleonasm, plē'-ō-năzm, *s. Gram. & Rh. T.* der Pleonasmus, (unnöthige) Ueberfluß, die Ueberfülle.

Pleonasmick, †, plē-ō-năs'-mĭk, } 1. *adj.* 2.
Pleonastical, plē-ō-năs'-tĭ-kăl, } **— tically**, *adv.* pleonastisch, überflüssig.

Plerophory, plĭ-rŏf'-fŭr-ē, *s.* die feste Ueberzeugung (w. ü.).

Plesh, *s.* (*Spens.* des Reimes wegen) st. **Plash.**

Plethora, plĕth'-ō-ră, *s. Med. T.* die Vollblütigkeit.

Plethoretick, plĕth-ō-rĕt'-ĭk, *adj.* w. d. f. W.

Plethorical, Plethorick, plĭ-thŏr'-ĭk-ăl, plĭ-thŏr'-ĭk, *Med. T.* 1. *adj.* vollsäftig, vollblütig; 2. — ness, *s.* das Vollsäftige, Vollblütige.

Plethory, plĕth'-ō-rē, *s. vid.* **Plethora.**

Pleura, plū'-ră, *s. A. T.* die Rippenhaut, das Brustfell.

Pleurisy, plū'-rĭ-sē, *s. Med. T.* das entzündliche Seitenstechen, die Entzündung des Rippenfells.

Pleuritical, plū-rĭt'-tĭ-kăl, } *adj. Med. T.*
Pleuritick, plū-rĭt'-tĭk, } zum Seitenstechen gehörig; mit dem Seitenstechen behaftet.

Plevin, plĕv'-vĭn, *s. L. T. vid.* **Replevin.**

Pliability, plī-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* wie **Pliableness.**

Pliable, plī'-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv. lit. & fig.* biegsam, geschmeidig, weich, leicht zu überreden, folgsam; 3. — ness, *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Weichheit.

Pliancy, plī'-ăn-sē, *s.* wie **Pliableness**, *qd. vid.*

Pliant, plī'-ănt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* 3. — ness, *s.* wie **Pliable**, &c. *qd. vid.*

Plica, plī'-kă, *s. Med. T.* der Weichselzopf, die Mahrklatte (in Polen, - *plica polonica*).

Digitized by Google

Plication, plí-ká'-shân, } *s.* das Falten;
Plicature, plík'-ká-tshôôr, } die Falte, Runzel.
Plier, plí'-ár, 1. *s. sing.* der Eckensteher (Arbeiter, der an einer Straßenecke auf Arbeit wartet, in Leipzig) *col.* Kreuzbruder, Sonnenbruder; die Nachtläuferinn; **a good —**, ein Schiff das gut beym Winde segelt; 2. **pliers**, *s. pl.*. die Zange, Drahtzange, Biegzange; *Fort.* die Ständer einer Zugbrücke.

***To* Plight**, plít, *v. a.* verpfänden, (an-)geloben; † flechten, winden; **to — one's faith**, (**troth**), sein Wort verpfänden, geben; versprechen; **my faith is plighted**, ich bin versprochen.

Plight, 1. *s.* der Zustand, die Beschaffenheit, das Befinden; Gedeihen; Pfand, *vid.* **Pledge**; die Treue, Pflicht, Hörigkeit; (*Shaksp.*, - *K. L.* (das Jawort; (*Spenser*) † die Falte; (*Chapman.*, - *Odyssey*), der Zustand; (nach *J.*, & *T.*); † eine Art Gewand, Mantel (*vid. N. G.*); **in a good —**, gesund und stark; **in a bad —**, ungesund; **in a woful —**, in einem jämmerlichen Zustand; 2. *adj.* † geflochten.

Plighter, plí'-tár, *s.* der, die, das verpfändet.

***To* Plim**, plím, *v. n. provinc.* schwellen, (an Umfang) zunehmen.

Plinth, plínth, *s. Arch. T.* der Würfel einer Säule; die Säulenplatte, Plinte; der Leisten an der Mauer, der Gurtsims; das Fußgesims an einem Getäfel.

Pliny, plín'-né, *s.* Plinius (Name zweyer römischer Schriftsteller).

Plite, plít, *s.* die (ehemalige) Elle.

***To* Plite**, *v. a. vid.* **To Plight.**

***To* Plod**, plód, *v. n.* sich anstrengen, sich placken; sauer arbeiten; sich matt laufen; übermäßig studiren; **to — at one's books**, über den Büchern liegen, brüten; **to — upon a business**, sich in einer Sache viele Mühe geben; den Kopf von Etwas voll haben, darüber nachgrübeln.

Plodder, plód'-dár, *s.* der schwer und unverdrossen Arbeitende, *vulg.* das Plackholz, der Plackesel; Grübler.

Ploddings, plód'-dingz, *s. pl.* Forschungen.

Plonkets, plóng'-kíts, *s.* grobes, wollenes Tuch.

Plook, plóók, *s.* (in N-engl.) das Bläschen, die Finne.

Plot, plót, *s.* das Plätzchen, der Fleck (Land); die Anpflanzung; der Plan, Entwurf, (Grund-) Riß; die (See-)Karte; das Complott, der geheime Bund, die Verschwörung; der Anschlag; listige Streich; die Intrigue, Verschürzung, der Knoten (in einem Schauspiele); Tiefsinn, die Erfindungskraft; **man of —**, der listige Mann, Schlaukopf; **layer of plots**, der Ränkemacher; **— after —**, ein Plan über den andern; **the — takes**, das Spiel schlägt ein; **— catcher**, (**— hunter**), der Angeber eines Complotts, Spion; **— proof**, Verrathes überwiesen; **— swearer**, der Mitverschworne.

***To* Plot**, *v. a.* & *n.* entwerfen, abreißen, ein Complott machen, sich verschwören; Ränke schmieden; heimlich auf Etwas umgehen, es anzetteln, anspinnen; vorhaben, im Sinne haben; **to — treason**, Verrath schmieden; **to — down**, schildern.

Plotter, plót'-tár, *s.* der sich Verschwörende; Ränkemacher. Meuter; Erfinder, Urheber.

Plotting, plót'-ting, 1. *part. s.* das Verschwören, *&c. vid.* **To Plot**; 2. *part. adj.* entwerfend, ersinnend, sich verschwörend; **a — head**, ein erfindsamer Kopf; **— scale**, eine Scala zu Rissen und Zeichnungen.

Plotton, plót'-tán, } *s. a)* der Knauel; *b)*
Plottoon, plót-tóón', } das Nadelkissen; *c)* Peloton, *vid.* **Platoon.**

Plough, plóú, *s.* der Pflug; (in W-engl.) das Ackervieh; der Ackerbau; der Ruthhobel; eine Art Gängelwagen mit Rädern und Brustlehne, (für Kinder); **to go (return) to the —**, (wieder) an seine Arbeit gehen; **— alms**, der P-zehente; **— beam**, der P-balken, Grendel, Grindel; **— boy**, der Ackerjunge; grobe Mensch, Bengel; **— coulter**, das P-messer, der Sech; **— hale**, (**— handle**, **— neck**, **— staff**, **— stilt**, **— tail**), die P-sterze; **— iron**, das Beschneideisen der Buchbinder (auch **— knife**); **— land**, der P. Landes; Getreideacker, das Ackerland; **— man**, (**— jobber**), der Pflüger; Landmann, Bauer; starke oder grobe Mensch; **— man's spikenard**, die Dürrwurz, das Dürrkraut (*Conyza squarrosa — L.*); **— monday**, der erste Montag nach heiligen drey Könige; (in N-engl.) der zweyte Montag im December (ein Fest der Landleute an dem sie in grotesker Kleidung aufziehen und tanzen); **— raker**, der (P-)Reitel, die (P-)Scharre (P-Reute, das P-Rödel); **— shaft**, der P-baum; **— share**, die P-schar; **— silver**, *vid.* **— alms**; **— traces**, *pl.* P-Stränge, P-Ketten; **— wright**, der P-macher, Wagner, Stellmacher.

***To* Plough**, *v. a.* pflügen, ackern; **to — the watry way** (*i. e.* **the sea**, ✻ die See durch-) schiffen; **to — up**, aufpflügen, aufackern, aufgraben; (*Shaksp.*, - *A.* & *C.*), *fig. a)* auf-(zer-)kratzen; *b)* **he ploughed her and she cropped**, *cant.* ✻ er erkannte sie und sie ward schwanger.

Plougher, plóú'-ár, *s.* der Pflüger, Ackersmann.

Ploughing, plóú'-ing, *part.* (v. **To Plough**), **— over again**, (**second ploughing**), das Zwiebrachen, Rühren, (Durchschneiden des gebrachten oder gewendeten Ackers mit dem Ruhrhaken oder Hakenpfluge der Quere nach).

Plover, plúv'-vár, *s.* der Kibitz, Brachvogel, Regenvogel (*Charadrius*); † *cant.* die liederliche Dirne; **chattering (noisy) —**, der langgeschwänzte Kibitz; **gray —**, der graue K. (*Charadrius varius*); **green —**, der grüne K.; **spotted —**, der Eiskibitz.

Plow, plóú, *s. a)* † ein Sonnenhöhenmesser (*R.*); *b) s.* & *v. vid.* **Plough.**

***To* Pluck**, plúk, *v. a.* pflücken, abpflücken, abbrechen, abreißen; rupfen, zupfen, raufen, ziehen, zerren, reißen; *Ac. cant.* Jemandem den Repuls geben, (den Gradus wegen Mangel an gehörigen Kenntnissen verweigern); **to — a crow with one**, *fam.* mit Jemandem ein Hühnchen pflücken; **to — a rose**, *vid.* unt. **Rose**; **to — asunder**, (**to — in [to] pieces**), entzweyreißen, zerreißen; **to — down**, niederreißen; **to — off**, abpflücken, abbrechen, abreißen, ausrupfen; **to — up**, aufziehen; ausreißen, ausgäten; *fig.* erheben; **— up your spirit!** *or* **— up a (good) heart!** fasse Muth! erheitere Dich!

Pluck, *s.* der Zug, Riß, das Zupfen, Rupfen;

Digitized by Google

die Aufmunterung, der Muth; das Geschlinge eines Thieres; **he wants —,** *vulg.* er ist feige.

Plucker, plǎk'-kǎr, *s.* der Pflückende, Rupfende.

Plug, plǎg, *s.* der Pflock; Stöpsel, Pfropf (bey Schießgewehren, ꝛc.); Hahn am Fasse.

***To* Plug,** *v. a.* verstopfen, zupflöcken, einkeilen.

Plum, plǎm, 1. *adv.* † platt, gerade, *vid.* **Plumb**; 2. *s.* die Pflaume; Rosine; Korinthe; **his fortune amounts to a —,** *vulg.* er ist ein Mann von 100,000*l.*, er ist ein sehr reicher Mann; —, (*Tattler*, *No.* 124.) *or* — **man,** der welcher 100,000*l.* besitzt; **how many plums for a penny,** wie viele Pflaumen für einen Pfennig (eine Art gem. Spiel); **cake,** der Rosinenkuchen; — **pie,** die Rosinenpastete; — **porridge,** die Rosinensuppe; — **pudding,** der (große, engl.) Rosinenkloß; *Min. T.* die Grauwake; — **tree,** der Pflaumenbaum.

Plumage, plǎ'-mêdj, *s.* das Gefieder; der Federbusch; *S. T.* die Wicke.

Plumassier, plǎ-mǎs-sêr', *s.* der Federschmücker.

Plumb, plǎm, (*vulg.* plǎmp), 1. *adv.* plump, platsch; bleyrecht, senkrecht, lothrecht, gerade; **down —,** (— **down**), gerade nieder; — **over,** gerade über; **to fall — into...,** *col.* hinein plumpen in...; **to fall — into the grave,** *vulg.* unvermuthet in's Grab sinken; — **faced,** dick von Gesicht, dickbäckig; 2. *s. a)* das Bley, Bleyloth, (— **level,** — **rule**), die Bleywage, Wasserwage, Setzwage; *b) incor.* st. **Plum,** *qd. vid.*; — **line,** (— **rule**), die Bleyschnur; das Loth, Bleyloth, Senkbley; — **shaft,** *Min. T.* der Seigerschacht.

***To* Plumb,** *v. a.* das Bleyloth werfen, mit dem Bleyloth ergründen, erforschen, austiefen (w. ü.).; nach der Bleywage einrichten, lothrecht machen.

Plumbagin, plǎm'-bǎd-jin, *s.* der Graphit, das Bleyerz; (**artificial —**), die Bleyasche, der Bleyschaum.

Plumbago, plǎm-bǎ'-gô, *s. vid.* **Black-lead.**

Plumbean, plǎm'-bi-ǎn, } *adj.* bleyern; wie
Plumbeous, plǎm'-bi-ǔs, } Bley.

Plumber, plǎm'-mǎr, *s.* der Bleyarbeiter, Bleygießer; Fabrikant in B-waaren (Röhren, Hähne, ꝛc.).

Plumbery, plǎm'-mǎr-ê, *s.* die Bleyarbeit.

Plume, plûm, *s.* die (große) Feder (eines Vogels); Hutfeder, der Federbusch; ✻ die Federn, das Gefieder; der Stolz; das Ehrenzeichen, Siegerzeichen; *B. T.* das Blattfederchen; — **alum,** der Feder-Alaun; — **less,** ohne Federn; — **pluckt,** (*Shaksp.*) ✻ gedemüthigt; — **striker,** der Fuchsschwänzer, Schmeichler.

***To* Plume,** *v. a.* seine Federn putzen; (mit Federn) schmücken; aufstutzen; aufsetzen, aufstellen, anstecken; abfiedern, rupfen; *Sp. T.* die Beute rupfen (vom Falken); **to — out,** herausputzen, aufschmücken; **to — one's self upon...,** sich einer Sache rühmen, sich eine Ehre machen aus..., sich brüsten mit....

Plumener, plǎm'-nǎr, *s.* der Federhändler.

Plumigerous, plû-mid'-jǎr-ǔs, *adj.* gefiedert, mit Federn.

Plumiped, plû'-mi-pêd, } *adj.* mit gefie-
Plumipede, plû'-mi-pêd, } derten Füßen, federfüßig, rauchfüßig.

Plummer, Plummery, *s. vid.* **Plumber, Plumbery.**

Plummet, plǎm'-mêt, *s.* das Bleyloth, (Peil-) Loth, Senkbley, der Bleywurf; das Bleygewicht; die Bleywage; das Gewicht; der Bleystift.

Plumosity, plû-mós'-si-tê, *s.* das Gefiederte, die Menge Federn.

Plumose, plû-mós', } *adj.* gefiedert, federig;
Plumous, plû'-mǔs, } wie Federn, federicht.

Plump, plǎmp, 1. *adv.* plump, platsch, *vid.* **Plumb**; 2. *adj.* fleischig, dick, fett und rund; — **faced,** dick von Gesicht, dickbäckig; 3. *s.* (st. **clump**) der Haufen, Klump; die Gruppe; der Flug (Vögel); das Rudel, der Trupp; die Dolde, das Traubenbüschel (in a. B-n. w. ü.); *cant.* der Stoß, Schlag; a — **of the jaw,** *cant.* eine Ohrfeige, *col.* Schelle, Dusel, Dorbel.

***To* Plump,** *v. a.* & *n.* auftreiben, aufblasen; mästen; aufschwellen, dick werden; wie ein Stein fallen, plumpen; *cant-ph-s.* schlagen, schießen; — **his peepers,** schlag' ihn in die Augen; **to — one with pops,** Einen mit Pistolen (todt-)schießen.

Plumper, plǎmp'-ǎr, *s.* das Bauchige, der Busch; Busenschweller (falsche Busen für Damen); Etwas, das Frauenzimmer sonst in den Mund genommen haben sollen, um runde Backen zu haben; *Parl. Ph. a)* die nur einem Candidaten, von zwey Stimmen für zwey verschiedene Candidaten, gegebene Stimme bey einer Parlamentswahl; *b)* der auf diese Weise abstimmt.

Plumply, plǎmp'-lê, *adv.* rund, voll; rund heraus, gerade heraus.

Plumpness, plǎmp'-nês, *s.* die Fleischigkeit, Beleibtheit, Dicke.

Plumpy, plǎmp'-ê, *adj. inel.* fleischig, dick, fett.

Plumy, plû'-mê, *adj.* federig, gefiedert.

Plumule, *s. B. T. vid.* **Plume.**

***To* Plunder,** plǎn'-dǎr, *v. a.* plündern, rauben, ausziehen, Beute machen; **to go a-plundering,** *vulg.* marodiren.

Plunder, *s.* die (Kriegs-)Beute, der Raub; *Am. vulg.* das Gepäck (eines Reisenden, ꝛc.).

Plunderer, plǎn'-dǎr-ǎr, *s.* der Beutemacher; Plünderer; Räuber, Dieb.

***To* Plunge,** plǎnj, *v. a.* & *n.* tauchen, senken; plötzlich eintauchen, stürzen, stoßen; untertauchen; untersinken, sinken, fallen; springen und ausschlagen (wie ein Pferd); *fig.* sich in wilde unregelmäßige Begriffe verlieren; **he plunged his sword into his breast,** er stieß ihm den Degen (plötzlich) in die Brust.

Plunge, *s.* das Eintauchen, Sinken; der plötzliche Sturz; das Ausschlagen eines Pferdes; *fig.* die Verlegenheit, Noth, Klemme; **to take a —,** sich stürzen; **to be put to a —,** in Noth seyn; **by plunges,** stoßweise.

Plungeon, plǎn'-jǎn, *s.* der Taucher, die Tauchente.

Plunger, plǎn'-jǎr, *s.* der Taucher.

Plungy, plǎn'-jê, *adj.* † naß.

Plunket, plǎngk'-ît, *s.* das Wasserblau.

Pluperfect, plû-pêr'-fêkt, (*or* — **tense**), *s. Gram. T.* die (mehr als vollkommen vergangene Zeit) dritte Vergangenheit, das Plusquamperfectum.

Plural, plû'-rǎl, 1. *adj.* mehr, mehrfach; 2.

Digitized by Google

—, (*or* — **number**) *s. Gram. T.* der Plural, die Mehrzahl.

Pluralist, plú'-rál-ist, *s. L. T.* der Besitzer mehrerer Pfründen, Vielpfründner.

Plurality, plú-rál'-i-tê, *s.* die Mehrheit; Mehrzahl; größte Zahl; *L. T.* der Besitz mehrerer Pfründen; — **of gods**, die Vielgötterey; **church pluralities bill**, Bill wegen Pfründenhäufung (Cumulirung von Kirchenämtern).

Plurally, plú'-rál-ê, *adv. Gram. T.* im Plural, in der Mehrzahl.

Plurisy, plú'-ri-sê, *s.* das Uebermaß (n. ü.).

Plus, plús, *adv.* (lat.) mehr (*Alg. T.* +).

Plush, plúsh, *s.* der Plüsch; *B. T.* das Sammetartige (an manchen Blumen).

Plusher, plúsh'-ár, *s.* (*Car.*) eine Art Seehund.

Pluvial, plú'-vi-ál, } *adj.* regnig, regnerisch),
Pluvious, plú'-vi-ús, } regenhaft.

Pluvial, plú'-vi-ál, *s.* der Chorrock, das Pluviale.

Pluviameter, plú-vi-ám'-i-tár, *s.* der Pluviometer, Regenmesser.

***To* Ply**, plí, *v. a.* & *n.* (ungestüm) anliegen, (heftig) zusetzen; fleißig üben, treiben, obliegen, sich annehmen, sich befleißigen, emsig arbeiten; anstrengen, anhalten; fortgehen, eilen; seine Richtung nehmen; streben; segeln; sich biegen, krümmen, falten; **to — one's books**, fleißig studiren; **to — one's oars**, aus allen Kräften rudern; **to — one hard**, einen scharf anhalten; **to — one with glasses** *or* **cups**, Einem fleißig zutrinken; **— you!** frisch daran! macht fort! **to — the feet**, geschwinde laufen; **to — at a place**, irgendwo liegen, seinen Stand haben; *N-T-s.* **to — to the south, west**, &c., sich nach Süden, Westen, &c. wenden; **to — to windward by boards, to of and on**, den Wind abkneifen, im Zickzack segeln, umher kreuzen, laviren; **plied with work**, mit Arbeit reichlich versehen, überhäuft.

Ply, *s.* die Falte, Krümmung, Wendung, Gestalt, Form, der Hang, die Neigung, Gewohnheit; **to take the —**, *fig.* sich gewöhnen.

Plyer, Plyers, *s. vid.* **Plier, Pliers.**

Pneumatick, (— **cal**), nú-mát'-tik, *adj.* zu dem Winde gehörig, durch den Wind bewegt; luftig; geistig; — **pump, — engine**, die Luftpumpe.

Pneumaticks, *s. pl. Phy. T.* die Pneumatik, Luftmeßkunst; Geisterlehre.

Pneumatocele, nú-mát'-ó-sél, *s. Med. T.* der Windbruch).

Pneumatology, nú-má-tól'-ló-jé, } *s. T.* die
Pneumatosophy, nú-má-tós'-só-fé, } Pneumatologie, Geisterlehre.

Pneumatomphalos, nú-má-tóm'-fá-lús, *s. S. T.* der Nabelwindbruch.

Pneumatosis, nú-mát'-tó-sis, *s. S. T.* eine Windgeschwulst des Magens.

Pneumonia, nú-mó'-ní-á, } *s.* die Lungensucht,
Pneumony, nú'-mó-né, } Brustentzündung.

Pneumonick, nú-món'-ik, *adj. Med. T.* die Lunge betreffend.

Pneumonicks, *s. pl. Med. T.* Lungenmittel.

Po, pó, *s.* der Po (Fluß in Italien).

***To* Poach**, pótsh, *v. a.* & *n.* gelinde kochen, weich sieden; beginnen und nicht vollenden (n. ü.); Wild stehlen; rauben, plündern; (durch-)stechen, (durch-)bohren; *vulg.* dunstig seyn, dampfen; *Am.* (*N. E.* auf weichen Boden oder thauenden Schnee treten) patschen; **poached eggs**, weichgesottene Eyer.

Poach, pótsh, *s.* die Wilddieberey.

Poachard, Pochard, pótsh'-árd, *s.* die wilde (Mittel-)Ente.

Poacher, pótsh'-ár, *s.* der Wilddieb.

Poachiness, pó'-tshi-nés, *s. vulg.* das Sumpfige, Feuchte, die Feuchtigkeit (des Landes).

Poachy, pó'-tshé, *adj. vulg.* sumpfig, feucht (vom Lande).

Pock, pók, *s.* die Pocke, Blatter; **Pocks**, *pl. vid.* d. ü. aber m. r. **Pox**; — **hole**, (— **mark**), die Blatternarbe, Pockengrube; **full of — holes**, sehr blatternarbig; — **fretten**, *provinc.* pockennarbig; — **wood**, das Pockholz, Franzosenholz (*Guajucum* — *L.*).

Pockared, pók'-kárd, *adj.* (in N-engl.) blatternarbig.

Pocket, pók'-kit, *s.* die Tasche, *vulg. & provinc.* der Schubsack, Sack; kl. Ballen, Fargot; a — **of wool**, *M. K.* ein (kl. Ballen) halber Sack Wolle; **to leave out of —**, große Kosten (zu tragen) haben; **he is ten pounds out of — by it**, er verliert dabey 10 Pfund; *prov-s.* **put your scruple in your — to-day and take it out to-morrow**, spart Eure Bedenklichkeiten auf ein ander Mal; **to have pockets to let**, ohne Geld seyn; — **argument**, der eigennützige Grund; — **book**, das T-nbuch, die Brieftasche, Schreibtafel; — **dagger**, das Stilett, der Dolch; — **glass**, der T-nspiegel; — **knife**, das T-nmesser; — **handkerchief**, das Schnupftuch; — **hole**, das Taschenloch; — **ledger**, *M. K.* das Börsenbuch; — **lids**, die Taschenklappen; — **money**, das T-ngeld; — **pistol**, die T-npistole, der T-npuffer, das Terzerol; **Queen Elisabeth's — pistol**, *lud.* st. **the great gun**, *vid.* unt. **Gun.**

***To* Pocket**, *v. a.* in die Tasche stecken, einstecken, *vulg.* einjacken; **to — up**, einstecken; wegstecken, verbergen; *fig.* einstecken, verschmerzen; **to — up an affront**, eine Beleidigung einstecken.

Pockified, *vulg. vid.* **Pocky.**

Pocky, pók'-ké, *adj.* (ehemals) siech, krank (an den Blattern); (jetzt) lustsiech, venerisch.

Pockiness, pók'-ki-nés, *s.* die Lustseuche, das Venerische.

Poculent, pók'-kú-lént, *adj.* trinkbar (n. ü.).

Pod, pód, *s.* die Hülse, Schale, Schote; (— **of silk**), der (Seiden-)Cocon; — **pepper**, der Schotenpfeffer; — **ware**, die Hülsenfrucht.

***To* Pod**, *v. n.* sich hülsen, Schoten ansetzen.

Podagra, pó-dág'-rá, *s.* das Podagra, Zipperlein, die Fußgicht.

Podagrical, pó-dág'-grí-kál, } *adj.* podagrisch, fußgichtisch.
Podagrick, pó-dág'-rik, }

Podders, pód'-dárz, *s. pl.* Hülsensammler.

Podesta, pó-dés'-tá, } *s.* der Podesta (Landvogt in Italien).
Podestate, pó-dés'-tát, }

Podge, pódj, *s.* die Pfütze, der Sumpf.

Podger, *s. vid.* unt. **Old** (am Schlusse).

Podometer, *s. vid.* **Perambulator.**

Poem, pó'-ém, *s.* das Gedicht.

Digitized by Google

Poesy, pō'-ĭ-sē, *s.* die Poesie, Dichtkunst; Dichtung; das Gedicht; der Denkspruch, Reim, die Aufschrift, *vid.* **Posy.**

Poet, pō'-ĕt, *s.* der Poet, Dichter; — **laureate**, der gekrönte Poet, Hofdichter; — **musician**, der Barde (früherer Zeiten).

Poetaster, pō'-ĭ-tăs-tăr, *Wb., Worc., W., T., Sm., C.*; pō-ĭ-tăs'-tăr, *E., s.* der Dichterling, Reimschmied.

Poetess, pō'-ĭ-tĕs, *s.* die Dichterinn.

Poetical, pō-ĕt'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* poetisch, dichterisch; 3. — **ness**, *s.* das Poetische, Dichterische.

Poetick, pō-ĕt'-ĭk, 1. *adj. vid.* **Poetical**; 2. **Poeticks**, *s. pl.* die Poetik, Theorie der Dichtkunst, Anleitung zur Dichtkunst.

***To* Poetize**, pō'-ĭ-tīz, *v. n.* dichten, dichterisch schreiben, Verse machen.

Poetress, *s. vid.* d. b. **Poetess.**

Poetry, pō'-ĭ-trē, *s.* die Dichtkunst; Dichtung, Dichterey; Gedichte.

Pogge, pŏdj, *s.* der Steinpicker, Dornfisch, große Seestichling (*Cottus cataphractus — L.*).

Pogh! Poh! pō, *int.* pfui! pah! puh!

Pogue, pōg, *s. cant.* der Sack.

Pogy, pōd'-jē, *adj. cant.* betrunken.

Pohead, pō'-hĕd, *s.* der Kaulfrosch.

Poignancy, pŏē'-năn-sē, *s.* die Schärfe des Geschmacks; das Pikante; Scharfe, Beißende.

Poignant, pŏē'-nănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv. lit.* spitzig; *fig.* den Gaumen reizend, pikant; stechend, scharf, beißend; schmerzend; 3. — **ness**, *s. vid.* **Poignancy.**

Poiniard, *s. vid.* **Poniard.**

Point, pŏĭnt, *s.* die Spitze; (— **of land**)) Landspitze, das Vorgebirge, Vorland, Höft; der Schnürsenkel; das Stecheisen, der Griffel, Grabstichel; die Nestel; genähte Spitze, Kante; (*Mont.*) Kopfputz, *vid.* — **head**; *Typ. T.* das Punktum, der (Schluß-)Punkt [.]; das Auge auf Würfeln und in der Karte; der Grad; *N. T.* (Compaß-)Strich (der 32ste Theil der Windrose); Stich, Stoß; die Note, der Ton; die Gedankenspitze, Spitze des Witzes; das Beyspiel; Ziel, der Zweck; Zustand; *Sp. E.* das Niederschießen eines Falken; **points**, *pl. a) N. T.* die (Reef-) Seisingen; *b) Typ. T.* die Punkturen, P-spitzen; c) *Gram. T.* die Interpunctionszeichen [,:;.!?]; **point of controversy**, die Streitsache; — **of honour**, der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; — **of sight**, — **of view**, der Gesichtspunkt; **to end in a —**, spitzig zugehen; — **by —**, Punkt für Punkt, Stück für Stück; **in point of...**, in Hinsicht auf...; **to —**, † genau; **in — of religion**, in Religionssachen; — **of the horse**, *Min. T.* (in *Corn.*) die Stelle an welcher sich der Gang in zwey oder mehr Trümmer theilt; **at the — of death**, im Sterben, im letzten Augenblicke; **to be upon the —**, im Begriffe seyn; **to bring to a —**, zu Ende bringen, sich kurz fassen; **to pursue one's —**, seine Absicht verfolgen, seinem Zwecke nachgehen; **to gain one's —**, seine Absicht erreichen; **to carry the —**, eine Sache durchsetzen; **to grow to a —**, zu Ende (zur Sache) kommen; **when it came to the —**, als es zur Entscheidung kam, *vulg.* wie Gott den Schaden besah; **to come to full points**, zum Schlusse kommen, sich enden; **to stretch a —**, die gewöhnliche Grenze überschreiten; **to stand upon points**, genau nehmen, kritisch seyn; **upon a forced point**, wenn es nicht anders seyn kann; **is it come to that —?** ist es so weit (damit) gekommen? **at all points**, gänzlich; **at point**, (**armed at all points**), völlig gerüstet, ganz geharnischt; **to keep at swords point**, abwehren, entfernt halten; **tell your points**, geben Sie Ihr Spiel an (im Piquet); **ace-point**, das Aß, die Eins; **deuce-point**, zwey Augen; **trey-point**, drey Augen, ꝛc.; — **blank**, das Weiße (der Mittelpunkt) in der Scheibe; gerade, schnurgerade; frey heraus; *col.* mir nichts, dir nichts; **to hit — blank**, in's Weiße (*fig.* den rechten Fleck) treffen; — **de vise**, (— **device**), das mit der Nadel Gearbeitete; der Gesichtspunkt; pünktlich, genau; — **head**, (*Mont.*) der Kopfputz, Aufsatz (mit Spitzen); — **holes**, *Typ. T.* die Punkturlöcher; — **lace**, fein genähte Spitzen; — **maker**, der Nestler, Gürtler; die Spitzenmacherinn; — **net**, Petinet; — **plate**, *Typ. T.* die Punkturschere; — **wise**, spitzig.

***To* Point**, *v. a.* & *n.* spitzen, zuspitzen, schärfen; punktiren, interpunktiren, mit Unterscheidungszeichen versehen; richten, stellen, zielen (— **at**, nach, auf); mit dem Finger zeigen, weisen (— **at**, auf); bestimmen, bezeichnen, auszeichnen, anzeigen (— **out...**, Etwas); *Sp. T.* (von Jagdhunden) stehen, vorstehen; **to — articles of account**, *M. E.* Rechnungsposten vergleichen und (die richtigen) mit einem Punkte oder Striche versehen, punktiren.

Pointed, pŏĭnt'-ĕd, 1. *part. adj.* zugespitzt, spitzig; punktirt; bestimmt; *fig.* scharfsinnig, spitzig, beißend, sarkastisch, spitzfindig; epigrammatisch; — **architecture**, der gothische Baustyl, Spitzbogenstyl; — **dot**, *Mus. T.* ein spitziges Staccato-Zeichen [▼]; 2. — **ly**, *adv.* spitzig; spitzfindig; 3. — **ness**, *s.* die Spitzigkeit; sarkastische Bitterkeit; das Stechende, Treffende; die Spitzfindigkeit.

Pointel, pŏĭnt'-ĕl, *s.* das Knöpfchen, der kleine Stift; *fig.* die Kleinigkeit, Spitzfindigkeit.

Pointer, pŏĭnt'-ăr, *s.* der Zeiger, Weiser; *Sp. T.* Wachtelhund; *T.* die Radirnadel, Aetznadel; der Spitzer (bey den Nadlern); **pointers**, *pl. N. T.* (ehemals) Stützen in einem Schiffe.

Pointing, pŏĭnt'-ĭng, 1. *s. N. T-s. a)* der Hundepünt (das spitz zulaufende Ende von einem Tau); *b)* das Bestreichmachen; 2. *adj. B. T.* — **from two opposite lines**, zweyzeilig; — **one way**, einreihig; — **stock**, der Gegenstand des Spottes.

Pointless, pŏĭnt'-lĕs, 1. *adj.* ohne Spitze, stumpf; ohne Punkt(e); 2. — **ness**, *s.* die Stumpfheit.

Poise, pŏēz, *s.* das Gewicht, die Schwere; das Gleichgewicht; die Wage; das Knöpfchen.

***To* Poise**, *v. a.* wägen, abwägen, wiegen (mit der Hand); beschweren, beladen, niederdrücken; in's Gleichgewicht setzen, darin erhalten; das Gleichgewicht halten; **to — down**, überwiegen, unterdrücken.

Digitized by Google

Poised, pŏëz'd, *adj.* im Gleichgewichte, gleich schwer; well —, abgewogen, verhältnißmäßig; gesetzt, ernsthaft.

Poiser, pŏëz'-ăr, *s.* der Wäger, Wieger.

Poison, pŏë'-z'n, *s.* das Gift; — **ash**, der Giftsumach, Giftbaum, die Gifteiche (*Rhus toxicodendron — L.*); — **berry**, der Hammerstrauch; — **bush**, die Wolfsmilch, *vid.* Euphorbium; — **cup**, der Giftbecher; — **fish**, der Giftroche; — **nut**, das Krähenauge, die Brechnuß; — **oak**, — **tree**, *vid.* — **ash**; — **pated**, *cant.* rothhaarig.

To **Poison**, *v. a.* vergiften; anstecken; verderben; *cant.* schwängern; **to — a piece**, *Mil. Ph.* eine Kanone vernageln.

Poisonable, pŏë'-z'n-ă-b'l, *adj.* vergiftend.

Poisoner, pŏë'-z'n-ăr, *s.* der Giftmischer; die Giftmischerinn; der Verderber, Verführer.

Poisonful, pŏë'-z'n-fûl, *adj.* vergiftet, giftig.

Poisonous, pŏë'-z'n-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* giftig; ansteckend; verderblich; 3. — **ness**, *s.* die Giftigkeit, Verderblichkeit.

Poisure, *s.* (*B. & F.*) † *vid.* Poise.

Poitrel, (Poitral), pŏë'-trăl, *s.* das Bruststück, Brustschild (des jüdischen Hohenpriesters); der Brustharnisch eines Pferdes; Brustriemen, Brustschild; Grabstichel.

Poize, pŏëz, *s.* & *v. vid.* d. b. Poise.

Poke, pŏk, *s.* die Tasche, *vulg.* Ficke; der Beutel; *cant.* der Schlag, Puff; *prov. vid.* unter Pig.

To **Poke**, *v. a.* im Dunkeln fühlen, tasten, tappen, herum fühlen; mit einem langen Werkzeuge suchen; aufrühren, schüren; *Am.* (*N. E.* mit den Hörnern) stoßen (at..., nach); **to — out the way**, den Weg durch Fühlen finden; **to — up**, *vulg.* einsacken (*i. e.* einstecken).

Poker, pŏ'-kăr, *s.* der Tappende, Herumfühlende; der alte Löffler; das Schürreisen; † das Fältelreisen; *cant.* der Degen.

Poking, pŏ'-king, *adj. col.* kriechend, knechtisch; — **stick**, † das Fältelreisen.

Pol, pŏl, *s. abbr.* 1. (st. Mary) Mariechen, Miekchen (F-n.); 2. (st. Parrot), der Papagey, *col. dim.* Pape, das Papchen.

Polacca, pŏ-lăk'-kă, **Polacre**, pŏ-lăk'-k'r, **Polaque**, pŏ-lăk', *s.* ein Polacker (großes dreymastiges Schiff im mittelländischen Meere).

Polack, pŏ'-lăk, *s.* † & ✲ *vid.* **Polander.**

Poland, pŏ'-lănd, *s.* Polen.

Polander, pŏ'-lăn-dăr, *s.* der Pole, Polak.

Polar, pŏ'-lăr, *adj.* zum Pol gehörig, den Pol betreffend, in der Nähe des Pols; — **bear**, der Eisbär; — **circles**, *pl.* die Polarkreise; — **wind**, der Polarwind.

Polarchy, pŏl'-ăr-kè, *s.* die Vielherrschaft.

Polarity, pŏ-lăr'-ĭ-tè, *s.* die Polarität, Neigung nach dem Pol.

Polarization, pŏ-lăr-ĭ-zā'-shŭn, *s. Opt. T.* die Polarisation, Refraction der Lichtstrahlen, der Krystalle, ꝛc.

Polary, pŏ'-lăr-è, *adj.* sich nach dem Pol neigend; — **power**, die magnetische Kraft.

Pol-cat, *s. vid.* Pole-cat.

Pole, pŏl, *s. vid.* **Polander.**

Pole, pŏl, *s.* der Pol, Angelpunkt, das Ende der Achse; der Pfahl, die Stange; Deichsel; der Stallbaum; (**turner's —**), die Wippe; Meßruthe, Ruthe (16½ Fuß); der (Jäger-) Spieß, das Fangeisen; der Haken; *Typ. Ph.* die Leine; *Sp. T.* die Lunte (der Fischotter); das Spiel (der Schweif) des Fasanen; **under bare poles**, *N. T.* vor Top u. Takel; **pole arbour**, die Gitterlaube; — **axe**, die Streitart; das Richtbeil; *N. T.* Enterbeil; — **bolt**, der Schloßnagel; — **cat**, das amerik. Stinkthier, die Stinkkratze, der Iltis; — **duties**, das Pfahlgeld, die Hafengebühren; — **fish**, die Seezunge, Sohle (ein Seefisch); — **hedge**, — **fence**, ein Zaun v. über einander gelegten Stangen; — **hook**, der Deichselhaken; — **mast**, ein Mast aus einem (einzigen) Stücke; — **plate**, die Stuhlschwelle (bey Eisenbahnen); — **screen**, ein Stock-Kaminschirm; — **staple**, die Krampe hinten an der Deichsel; — **star**, der Polarstern, Angelstern, Nordstern; Leitstern.

To **Pole**, *v. a.* Stangen setzen, an St. binden, stängen; (einen Kahn) mit St. fortschieben.

Poledavis, pŏl'-dă-vĭs, **Poledavy**, pŏl'-dă-vè, *s.* das grobe Packtuch, schwere Segeltuch.

Poleins, pŏ-lènz', *s. pl.* (ehemals) Schnabelschuhe.

Polemical, pŏ-lĕm'-mĭk-kăl, *adj.* polemisch, streitig; streithaft; streitsüchtig.

Polemick, pŏ-lĕm'-mĭk, 1. *adj. vid.* **Polemical**; 2. *s. sing.* der Streiter; Zänker; die Streitschrift; 3. **Polemicks**, *s. pl.* die Polemik, Streitlehre.

Polemoscope, pŏ-lĕm'-mŏs-kŏp, *s. Opt. T.* das Fernglas, Kriegsperspectiv.

Poler, pŏl'-ăr, *s.* die Störstange, der Rührstock.

Poley, pŏ'-lè, *s.* die Poley; — **grass**, die wilde Poley; — **mountain**, die Bergpoley (*Teucrium polium — L.*).

Police, pŏl-lès', *s.* die Polizey, (— **court**), das P-amt, die Sicherheitsbehörde, Ordnungsanstalt, Ordnungsaufsicht; (schott.) der Lustplatz, *vid.* **Policy**; — **man**, der P-diener, Sicherheitsdiener; — **officer**, der P-beamtete; — **runner**, (*Mont. Mart.*), P-diener (in Indien).

Policed, pŏ-lèst', **Policied**, pŏl'-lĭ-sĕd, *adj.* policirt, wohlgeordnet, gesittet.

Policy, pŏl'-lĭ-sè, *s.* die Politik; Staatswissenschaft, Staatskunst, Staatskunde, Staatsklugheit; Weltklugheit, Klugheit, Schlauheit, Verschlagenheit, List; (in Schottl.) der Lustplatz bey einem Landsitze, die nächste Umgebung der Herren-Wohnung; — **goes beyond strength**, *prov.* klug ist mehr als stark; *M. E-s.* **of insurance**, die Assecuranzpolice, der Versicherungsschein; — **in blank**, die Police für einen ungenannten Versicherer; **blank —**, das gedruckte Policenformular mit offenen Stellen zum Ausfüllen; **floating —**, eine offene Police, welche auf Güter gezeichnet ist, die in mehreren nicht näher bestimmten Gebäuden lagern, oder in Gebäuden, die zwar näher bezeichnet sind, ohne aber den Werth der in jedem derselben lagernden Waaren anzugeben; — **of honour**, die Ehrenpolice od. Police auf Ehre; — **upon ship, or ships**, eine Police auf Schiff oder Schiffe, P. mit der Clausel: oder ein Anderer für ihn; **open —**, die untarirte P.; **valued —**, die tarirte P.; **wager, *or* wagering —**,

Digitized by Google

die Wettpolice (gesetzlich ungültig); — **broker**, der Assecuranzmäkler.

Poliphant, pŏl'-li-fănt, *s.* ein der Laute ähnliches Musikinstrument, mit Drahtsaiten, welches die Königinn Elisabeth spielte.

Polish, pŏ'-lĭsh, *adj.* polnisch; — **cat**, *vid.* **Pole-cat**, unter **Pole**.

To **Polish**, pŏl'-lĭsh, *v.* 1. *a.* poliren, glänzend machen, glätten, abreiben; *fig.* verfeinern, gesittet machen; verschönern, zieren; 2. *n.* Glanz bekommen, glänzen; **to — a bone with one**, *cant.* † mit Jemand essen; **polishing iron**, der Polirstahl; — **slate**, der Polirschiefer, Tripelschiefer, Silbertripel; — **stick**, das Glättholz.

Polish, *s.* die Politur, Glätte, der Glanz; *fig.* die Artigkeit, feine Sitte.

Polishable, pŏl'-lĭsh-ă-b'l, *adj.* was sich poliren läßt; verfeinerbar, verfeinerlich.

Polisher, pŏl'-lĭsh-ăr, *s.* der Polirer, Abglätter; das Polirzeug.

Polishment, *s.* d. a. W. für **Polish**, *qd. vid.*

Polite, pŏ-līt', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv. T.* polirt, geglättet; *fig.* geschliffen, fein, artig, höflich, gesittet; **polite literature**, die schönen Wissenschaften; 3. — **ness**, *s.* die Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit.

Politesse, pŏ-lī-tĕs', *s.* (*Mason*) *lud.* st. **Politeness.**

Political, pŏ-lĭt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* politisch; den Staat betreffend; bürgerlich; staatskundig, staatsklug; (*adv.*) † schlau; **political economy**, die Staatswirthschaft; — **handkerchief**, das politische Schnupftuch (auf Leinwand gedruckte Journal).

Politicaster, pŏl-lĭt-ĭ-kăs'-tăr, *s.* der politische Kannengießer.

Politician, pŏl-lĭ-tĭsh'-ăn, 1. *s.* der Politiker; Staatsmann; staatskluge Mann; der verschlagene Kopf, Schlaukopf; 2. *adj.* † schlau, verschlagen.

Politick, pŏl'-lĭ-tĭk, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* weltklug, verschlagen, schlau; übrig. *vid.* **Political**, &c.

Politick, 1. *s. sing. vid.* **Politician**; 2. **Politicks**, *s. pl.* die Politik, Staatskunst; Staatsklugheit; die Staatsmaxime; — **of trade**, die Handelspolitik; **he is out in his —**, *fig.* seine Weisheit ist zu Ende, hat ihn verlassen.

To **Politize**, pŏl'-lĭ-tĭz, *v. n.* den Staatsmann spielen (n. ü.).

Polisure, pŏl'-lĭ-tshōōr, *s.* die Politur, Glätte (n. ü.).

Polity, pŏl'-lĭ-tē, *s.* die Regierung, R-sform, Verfassung, Ordnungsanstalt, Polizey; **ecclesiastical —**, die kirchliche Hierarchie.

Poll, pōl, *s.* der (Hinter-) Kopf, Schädel; die Personenliste, Namenliste; Zählung der Köpfe, Stimmenzahl; die Koppe (ein Fisch, *vid.* **Pollard**); *cant.* die Perrücke; — **cattle**, Rindvieh ohne Hörner; — **cow**, die Kuh ohne Hörner; — **evil**, die Kopfgeschwulst der Pferde; — **money**, (— **tax**), das Kopfgeld, die K-steuer, Personensteuer.

To **Poll**, pōl, *v. a.* die Baumwipfel abhauen, kappen, köpfen, koppen, behauen; mähen, (mit der Sichel) abschneiden (n. ü.); stutzen, scheren; namentlich aufschreiben, eintragen; als Votanten eintragen; seinen Namen eintragen lassen, stimmen; † plündern, rauben.

Pollack, pŏl'-lăk, *s. a)* † der Pole, Polak; *b)* die Koppe, *vid.* **Pollard.**

Pollard, pŏl'-lărd, *s. a)* die Koppe, Quappe, der Großkopf, Kaulbarsch (*Gadus pollachius — L.*); *b)* das Gekappte, Gestutzte: der gekappte Baum; die beschnittene Münze; der Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat; **grey —**, der englische Weizen.

Pollards, *s. pl.* die Weizenkleye; Stopfnudeln.

To **Pollard**, *v. a.* kappen, ꝛc. *vid.* **To Poll.**

To **Pollaver**, pŏl'-lă-văr, *v. n. vulg.* fuchsschwänzen, schmeicheln.

Pollen, pŏl'-lĕn, *s.* das fein gebeutelte Mehl, die feine Kleye; *B. T.* der Blumenstaub.

Pollenger, pŏl'-lĭn-jăr, *s.* † (nach *J.*, *T.*, *Wb.*, und Andern [**brush-wood**] Reisholz, ꝛc. doch nach dem Beyspiel von *Tusser* "lop for (the) fewel old pollenger grown, &c." [nicht sowohl der oft gekappte Baum, wie Viele es wollen, sondern]) der (wegen Ueberfluß an Holz) zu kappende Baum.

Pollenin, pŏl'-lĕn-ĭn, *s. Ch. T.* der Grundbestandtheil im Blumenstaube.

Poller, pŏl'-lăr, *s.* der Kappende, Stutzende; *lud.* Barbier; Stimmengeber; † Räuber, Plünderer.

Pollicitation, pŏl-lĭs-sĭ-tā'-shŭn, *s.* die einseitige Versprechung.

Pollinctor, pŏl-lĭngk'-tăr, *s.* (bey den Egyptern) der das Präparat zur Einbalung (**Pollingture**) der todten Körper fertigte.

Polliniferous, pŏl-lĭ-nĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* Blumenstaub erzeugend.

Polling, pŏl'-ĭng, *part. s.* das Kappen, Stutzen, ꝛc., *vid.* **To Poll**; — **boards**, *pl. mod. T.* mittelst Schrauben bewegbare Breter an den Rahmen im Tunnel durch welchen (oder innerhalb welcher) die Erde weggegraben wird.

Pollock, *s. vid.* **Pollard**, *a).*

To **Pollute**, pŏl-lūt', *v. a.* beflecken, besudeln, verunreinigen; (im intellectuellen Sinne) entweihen; verfälschen, (phys. und moral.) verderben; **to — one's joy**, Einem die Freude verderben; **Pollute**, *part. adj.* befleckt.

Polluted, pŏl-lū'-tĕd, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* befleckt; 3. — **ness**, *s.* die Befleckheit; Entweihung; Verfälschung.

Polluter, pŏl-lū'-tăr, *s.* der Verunreiniger, Entweiher.

Pollution, pŏl-lū'-shŭn, *s.* die Befleckung, Verunreinigung; Entweihung.

Pollux, *s. Ast. T. vid.* **Castor**, &c.

Polly, pŏl'-lē, *s. a) abbr.* st. **Mary**, *vid.* **Pol**; *b) vid.* **Poley.**

Polonaise, pŏl-ō-nāz', *s.* die Polonaise, ein weiter Frauen-Pelzmantel.

Polonese, pŏl-ō-nēz', *s. a) vid.* **Polonaise**; *b)* die polnische Sprache.

Polonoise, pŏl-ō-nāz', *s.* die Polonaise, eine Art polnischer Tanz u. Tonstück in ¾ Tact.

Polron, pŏl'-răn, *s. vid.* **Powldron.**

Polt, pōlt, *s. cant.* der Schlag, Stoß; — **foot**, der ungestalte Fuß, Klumpfuß; — **footed**, mit ungestalten Füßen.

Poltroon, **Poltron**, pŏl-trōōn', pŏl'-trăn, 1. *s.* der Feigherzige, die (feige) Memme; der Nichtswürdige; 2. *adj.* niedrig, feige, erbärmlich.

Digitized by Google

Poltroonery, Poltronry, pôl-trôôn'-ûr-é, pôl'-trûn-ré, *s.* die Feigheit; Nichtswürdigkeit.
Polverine, pôl'-vûr-în, *s.* die calcinirte Pflanzenasche.
Poly, *a)* pó'-lé, *s. vid.* **Poley**; *b)* pól'-lí, (griech. Vorsylbe: πολυ) viel ..., viele.
Polyacantha, pól-lí-â-kân'-thâ, die schöne Distel (*Carduus acanthoides — L.*).
Polyacoustick, pól-lí-â-kôû'-stík, *adj.* den Schall vermehrend.
Polyadelph, pól'-lí-â-délf, *s. B. T.* die vielbrüdrige Pflanze.
Polyadelphian, pól-lí-â-dél'-fí-ân, *adj. B. T.* vielbrüderig.
Polyanders, pól-lí-ân'-dârz, *s. pl. B. T.* die vielmännrigen Pflanzen.
Polyandrian, pól-lí-ân'-drí-ân, *adj. B. T.* vielmännerig.
Polyandry, pól-lí-ân'-dré, *s.* die Vielmännerey.
Polyanthe, pól-lí-ân'-thé, } *s.* die Schlüs-
Polyanthos, pól-lí-ân'-thôs, } selblume, Primel (*Primula vulgaris — L.*); Blumenlese.
Polyautography, pól-lí-â-tóg'-râ-fé, *s.* die Kunst der Handschriftvervielfältigung.
Polychord, pól'-lí-kórd, *adj.* vielsaitig.
Polychrest, pól'-lí-krést, 1. *adj. Med. T.* von vielfachem Nutzen; 2. *s. Ch. T.* das Polychrest-Salz.
Polychroite, pól'-lí-krô-ít, *s. Ch. T.* das Polychroit, Pigment des Safrans.
Polycracy, pól-lík'-râ-sé, *s.* die Vielherrschaft.
Polycotyledon, pól-lí-kó-tíl'-í-dón, *s. B. T.* die Pflanze mit mehr als zwey Samenlappen.
Polycotyledonous, pól-lí-kó-tíl-léd'-ó-nús, *adj. B. T.* mehr als zwey Samenlappen habend.
Polyedrical, Polyedrous, *adj. vid.* **Polyh....**
Polyedron, *s. G. T. vid.* **Polyhedron.**
Polygam, Polygamian.
Polygamian, pól-lí-gám'-í-ân, *B. T.* 1. *s.* eine vielgattige Pflanze; 2. *adj.* polygamisch, vielgattig.
Polygamist, pól-líg'-gâ-míst, *s.* der Polygamist, Vertheidiger der Vielweiberey.
Polygamous, pól-líg'-â-mús, *adj.* die Vielweiberey betreffend; *B. T.* vielgattig.
Polygamy, pól-líg'-gâ-mé, *s.* die Polygamie, Vielweiberey.
Polygar, pól'-lí-gâr, *s.* ein Waldbewohner (in Hindostan).
Polygarchy, pól'-lí-gâr-ké, *s.* die Herrschaft Vieler.
Polygenous, pól-líd'-jí-nús, *adj.* viele Arten enthaltend, vielartig.
Polyglot, pól'-lí-glót, 1. *adj.* viele Sprachen verstehend, oder sie enthaltend; 2. *s.* die Polyglotte, die Bibel od. ein Lexikon in vielen Sprachen; Einer der viele Sprachen versteht (n. ü.).
Polygon, pól'-lí-gón, *s. G. T.* das Polygon, Vieleck.
Polygonal, pól-líg'-gó-nál, } *adj.* vieleckig,
Polygonous, pól-líg'-gó-nús, } polygonal; — **masonry,** die Construction aus vieleckigen Blöcken; — **numbers,** *pl.* die Polygonalzahlen.
Polygonometry, pól-lí-gó-nóm'-í-tré, *s.* die Polygonometrie, Messung der Vielecke.
Polygonum, pól-líg'-ó-nûm, } *s. vid.* **Knot-**
Polygony, (*Spens.*) pól-líg'-ó-né, } **grass.**
Polygram, pól'-lí-grâm, *s. G. T.* das Polygramm, die vielseitige, viellinige Figur.
Polygraph, pól'-lí-grâf, *s. mod.* ein Parallel-Lineal, um zu gleicher Zeit die Copie des Briefes, den man schreibt, zu erhalten.
Polygraphical, (—ick), pól-lí-gráf'-í-kál, *adj.* sich auf Polygraphie beziehend, vielschreibend.
Polygraphy, pól-líg'-grâ-fé, *s.* die Polygraphie, Chiffreschriftkunde.
Polygyn, pól'-lí-jín, *s. B. T.* die vielweibrige Pflanze.
Polygynian, pól-lí-jín'-í-ân, *adj. B. T.* vielweibrig.
Polygyny, pól-líd'-jí-né, *s.* die Vielweiberey.
Polyhalite, pól'-lí-há-lít, *s.* der Polyhalit (ein Mineral).
Polyhedron, pól-lí-hé'-drón, *s. G. T.* der vielseitige Körper; *Opt. T.* das Polyskop, Vervielfältigungsglas, Verwandlungsperspectiv.
Polyhedral, pól-lí-hé'-drál, }
Polyhedrous, pól-lí-hé'-drús, } *adj.* vielseitig.
Polyhedrical, pól-lí-héd'-rí-kál, }
Polylogy, pól-líl'-ló-jé, *s.* d. Redseligkeit (n. ü.).
Polyloquent, pól-líl'-ó-kwént, *adj.* schwatzhaft.
Polymathick, pól-lí-máth'-ík, *adj.* vielgelehrt.
Polymathy, pól-lím'-má-thé, *s.* d. Vielwisserey.
Polymnite, pól'-lím-nít, *s.* der Polymnit (eine Steinart).
Polymorphous, pól-lí-mór'-fús, *adj.* vielgestaltig.
Polyneme, pól'-lí-ném, *s.* der Fingerfisch.
Polynesia, pól-lí-né'-zí-â; *col.* **pól-lí-né'-zhâ,** *s.* Polynesien, Australien, Südindien.
Polynesian, pól-lí-né'-zí-ân; *col.* **pól-lí-né'-zhân,** *adj.* polynesisch, sich auf die Südseeinseln beziehend.
Polynome, pól'-lí-nóm, *s. Alg. T.* die vielgliederige Größe.
Polynomial, pól-lí-nó'-mí-âl, *adj. Alg. T.* polynomisch, von vielfacher Größe, vielgliedrig.
Polyonomous, pól-lí-ón'-ó-mús, *adj.* vielnamig, vieltitelig, titelreich.
Polyonomy, pól-lí-ón'-ó-mé, *s.* die Vielnamigkeit.
Polyoptrum, pól-lí-óp'-trûm, *s. Opt. T.* das Vervielfältigungsglas; *vid.* **Polyhedron.**
Polype, *s. vid.* **Polypus.**
Polypetalous, pól-lí-pét'-tál-ûs, *adj. B. T.* vielblättrig (von Blumen), mehr als 6 Blätter habend.
Polyphon, pól'-lí-fón, *s.* das vielsaitige Instrument.
Polyphonick, pól-lí-fón'-ík, *adj.* vieltönig, vielstimmig.
Polyphonism, pól-líf'-ó-nízm, } *s.* die Vervielfältigung des Schalls, Vieltönigkeit.
Polyphony, pól-líf'-ó-né, }
Polyphyllous, pól-líf'-fíl-lús, *adj.* vielblättrig.
Polypier, pól'-líp-ér, *s.* das Polypenhäuschen.
Polypite, pól'-lí-plt, *s.* der versteinerte Polyp.
Polypodes, pól-líp'-pó-déz, *s. pl.* die vielfüßigen Thiere.
Polypode, pól'-lí-pód, } *s.* das Engelfüß, die
Polypody, pól-líp'-ó-dé, } Steinwurz (*Polypodium — L.*).
Polypous, pól'-lí-pús, *adj.* polypenartig.

Digitized by Google

Polypus, pŏl'-lĭ-pŭs, *s.* der Polyp; Vielfuß; das Zaiergewächs; der Kuttelfisch, die Meerkuttel.
Polysarchy, pŏl'-lĭ-zär-kė, *s. Med. T.* die Vielfleischigkeit, ungewöhnliche Beleibtheit.
Polyscope, pŏl'-lĭ-skōp, *s. Opt. T.* das Polyskop, Vervielfältigungsglas.
Polyspast, pŏl'-lĭ-spăst, *s. T.* das Zugwerk, der Flaschenzug, Kloben.
Polysperm, pŏl'-lĭ-spĕrm, *s. B. T.* die vielsamige Frucht, der Baum mit vielsamiger Frucht.
Polyspermous, pŏl-lĭ-spĕr'-mŭs, *adj. B. T.* vielsamig.
Polystyle, pŏl'-lĭ-stīl, *adj. Arch. T.* vielsäulig.
Polysyllabical, (— ick), pŏl-lĭ-sĭl-lăb'-bĭ-kăl, *adj.* vielsylbig.
Polysyllable, pŏl'-lĭ-sĭl-lă-b'l, *s.* das vielsylbige Wort.
Polysyndeton, pŏl-lĭ-sĭn'-dĕ-tŏn, *s. Rh. T.* die Figur der öfteren Wiederholung des Bindewortes, z. B. **I came**, *and* saw, *and* **overcame**, ich kam, und sah, und siegte.
Polysynthetick, pŏl-lĭ-sĭn-*th*ĕt'-ĭk, *adj.* polysynthetisch, vielverbindend.
Polytechnical, (— ick), pŏl'-lĭ-tĕk'-nĭk-ăl, *adj.* polytechnisch, vielkünstig; **polytechnick school**, die polytechnische Schule.
Polytheism, pŏl'-lĭ-*th*ĭ-ĭzm, *Wb.*, *Worc.*, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; pŏl-lĭ-*th*ē'-ĭzm, *S.*, *P.*, *s.* die Vielgötterey.
Polytheist, pŏl'-lĭ-*th*ĭ-ĭst, *s.* der Anhänger der Vielgötterey.
Polytheistical, (— ick), pŏl-lĭ-*th*ĭ-ĭs'-tĭ-kăl, *adj.* der Vielgötterey anhängend.
Pomace, pŏm'-ĕs, *s.* die Trester, der Bodensatz (beym Aepfelpressen).
Pomaceous, pō-mā'-shŭs, *adj.* äpfelreich.
Pomada, pŏm-mā'-dă, *s. Sp. T.* die Pomade (im Voltigiren, der Sprung über das Pferd, wobey man sich bloß an den Sattelknopf hält).
Pomade, **Pomado**, pō-mād', pō-mā'-dō, *s. vid.* d. ü. **Pomatum.**
Pomander, pō-măn'-dăr, *W.*, *Sm.*, *J.*, *E.*; pŏm'-ăn-dăr, *S.*, *F.*; pō'-măn-dŭr, *Wb.*, *P.*, *s.* der Bisamknopf, die Parfümkugel, Ambrakugel.
Pomatum, pō-mā'-tŭm, *s.* die Pomade, wohlriechende Haarsalbe.
***To* Pomatum**, *v. a.* Haarsalbe gebrauchen.
Pome, pōm, *s. B. T.* die Kernfrucht.
***To* Pome**, *v. n.* † Köpfe ansetzen, rund zusammenwachsen, sich in Häupter schließen (besonders von dem Salat, dem Kraute, ꝛc.).
Pome-citron, pām-sĭt'-rŭn, *s.* die Limonie; — **tree**, der Limonienbaum.
Pome-granate, pām-grăn'-nāt, *s.* der Granatapfel; — **peel**, *or* **peeling**, die Schale der Granatäpfel; — **tree**, der Granatbaum.
Pomeled, *adj. H. T. vid.* **Pommeled.**
Pomelion, pām-mē'-lĭ-ŭn, *s. Gun. T.* die Traube (der Knopf) hinten an der Kanone.
Pome-paradise, pām-păr'-ră-dĭs, *s.* der Paradiesapfel.
Pomerania, pām-mĕr-rā'-nĭ-ă, *s.* (die Provinz) Pommern.
Pomeranian, pām-mĕr-rā'-nĭ-ăn, *1. adj.* pommerisch; *2. s.* der Pommer; — **dog**, der Spitz, Pommer.
Pome-roy, **Pome-royal**, pām-rōē', *Sm.*; pām'-rōē, *Wb.*, *W.*, *Worc.*, *Dr. J.*, *C.*; pām-rōē'-ăl, *s.* eine Art wohlschmeckender Aepfel, der Königsapfel.
Pome-water, pām-wā'-tŭr, *s.* eine Art wohlschmeckender Aepfel (nach Coles: *malus carbonaria*); *cf.* **Pome-roy.**
Pometty, *s. H. T. vid.* **Pomme.**
Pomey, pōm'-ė, *Wb.*, *Sm.*; pōm-mē', *C.*, *s. H. T.* ein grünes Rondel (einen grünen Aepfel bezeichnend).
Pomiferous, pō-mĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Aepfel oder äpfelähnliche Früchte tragend.
Pomiglion, pōm-mĭg'-lĭ-ŭn, *s. vid.* **Pomelion.**
Pommade, *vid.* **Pomade, Pomatum.**
Pomme, pŭm, *s. H. T. in compos.* **cross** —, das Apfelkreuz, Kugelstabkreuz (*vid.* **Pommeled**).
Pommelion, pŏm-mĕ'-lĭ-ŏn, *s. vid.* **Pomelion.**
Pommette, *s. vid.* **Pomme.**
Pommel, pŭm'-mĭl, *s.* der Knopf, Degenknopf; Sattelknopf; das Krispelholz, (Armholz) der Lederbereiter.
***To* Pommel**, *v. a.* puffen, knuffen, schlagen (ursprünglich: mit dem Degenknopf); **to — to a jelly**, *vulg.* breyweich oder apfelweich schlagen; **to — a hide**, *T.* ein Fell narben (bey den Gerbern).
Pommeled, pŭm'-mĭl'd, *adj. H. T.* ein Kreuz mit runden Knöpfen [┼] bedeutend.
Pomona, pō-mō'-nă, *s.* Pomona, die Obstgöttinn; ✲ der Herbst.
Pomp, pŏmp, *s.* der Pomp, die Pracht, das Gepränge, der glänzende Aufzug; **to save one's — at whist**, *cant.* fünf markiren, bevor die Gegner gewinnen.
Pompadour, pŏm'-pă-dōōr, *s.* der Pompadourvogel (*Ampelis pompadora — L.*).
Pompatick, pŏm-păt'-ĭk, *adj.* pomphaft, prachtvoll (n. ü.).
Pompernicle, *s. vid.* **Bompernicle.**
Pompet, pŭm'-pĭt, *s. Typ. T.* (ehemals) der Druckerballen.
Pompey, pŏm'-pė, *s.* Pompejus (M-n.).
Pompholyx, pŏm'-fō-lĭks, *s.* der weiße Galmey, das (weiße) Nicht, die Zinkblumen, Galmeyblumen.
Pompion, pŭm'-pĭ-ŭn; *col.* pămp'-yŭn, *s.* der Kürbiß, die Pfebe, (*Cucurbita pepo — L.*).
Pompire, pŭm'-pĭr, *s.* der Birnapfel.
Pomponian lily, pŭm-pō'-nĭ-ăn lĭl'-lė, *s.* die pomponische Lilie, schmalblätterige Lilie.
Pomposity, pŏm-pŏs'-sĭ-tė, *s.* der Prunk, das Pomphafte, Hochtrabende.
Pompous, pŏm'-pŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* prächtig, herrlich, pomphaft; hochtrabend; 3. — **ness**, *s.* die Pracht, der Pomp; das Hochtrabende.
Pom-water, *s.* (*Dray.*) *vid.* **Pome-water.**
Pond, (**Pon** †), pŏnd, *s.* der Teich, Weiher; — **for fish**, *vid.* unter **Fish** und **Nurse**; — **lily**, die Wasserlilie (*Nymphaea — L.*); — **weed**, das Samenkraut, der Froschlattich (*Potamogeton — L.*).
***To* Pond**, *v. a. a)* einen Teich graben oder machen; *b)* † *vid.* **To Ponder.**

Digitized by Google

***To* Ponder**, pŏn'-dâr, *v.* 1. *a.* erwägen, betrachten, überlegen; 2. *n.* to — on..., nachsinnen, nachgrübeln über..., bedenken.

Ponderable, pŏn'-dâr-â-b'l, *adj.* was sich wägen läßt, wägbar.

Ponderal, pŏn'-dâr-âl, *adj.* nach dem Gewichte bestimmt, gewogen.

Ponderance, pŏn'-dâr-âns, *s.* die Schwere, das Gewicht.

Ponderation, pŏn-dâr-â'-shân, *s.* das Wägen, Wiegen (w. ü.).

Ponderer, pŏn'-dâr-âr, *s.* der Erwägende, Ueberlegende.

Ponderingly, pŏn'-dâr-ing-lê, *adv.* mit gehöriger Erwägung.

***To* Ponderize**, *v. a. vid.* **To Ponder.**

Ponderosity, pŏn-dâr-ŏs'-si-tê, *s.* die Schwere, Gewichtigkeit, Wichtigkeit.

Ponderous, pŏn'-dâr-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schwer, wichtig; *fig.* wichtig, nachdrücklich; **ponderous spar**, der Schwerspath; 3. — **ness**, *s. vid.* **Ponderosity.**

Pongo, pŏng'-gô, *s.* der Waldmensch (die größte Affenart).

Ponent, pô'-nênt, *adj.* westlich.

Poniado, *s.* (n. ü.) *vid.* **Poniard.**

Poniard, pŏn'-yârd, *s.* der Dolch; das kurze Schwert; **stab with a —**, der Dolchstich.

***To* Poniard**, *v. a.* erstechen, erdolchen.

Ponk, pŏngk, *s.* (*incor.* fr. pouke) † das Nachtgespenst, die Fee, der Kobold.

Pontac, pŏn'-tăk, *s.* der Pontak.

Pontage, pŏn'-tij, *s.* der Brückenzoll, das Brückengeld; **receiver of the —**, der Brükkenzoll-Einnehmer.

Pontiff, Pontif, pŏn'-tif, *s.* der (Ober-)Priester, Hoheprieſter, Prälat, Papſt, Bischof.

Pontifical, pŏn-tif'-fi-kâl, 1. *adj.* oberprieſterlich, päpſtlich, bischöflich; prächtig; (*Milt.*) *singul.* brückenbauend (n. ü.); 2. *s.* das Ceremonienbuch der Bischöfe.

Pontificalia, pŏn-tif-fi-kâ'-li-â, } *s. pl.* die
Pontificals, pŏn-tif'-fi-kâlz, } päpſtliche oder bischöfliche Amtskleidung, der Ornat; *in pontificalibus*, in Amtskleidung.

Pontificality, pŏn-tif-fi-kâl'-i-tê, *s.* die päpſtliche Würde und Regierung (n. ü.).

Pontifically, pŏn-tif'-fi-kâl-lê, *adv.* päpſtlich, bischöflich, prächtig, in Amtskleidung.

Pontificate, pŏn-tif'-fi-kât, *s.* das Oberprieſterthum, die päpſtliche Würde und Regierung.

Pontifice, pŏn'-ti-fis, *s.* das Brückenwerk, die Brücke (w. ü.).

Pontificial, Pontician, Pontifick, pŏn-ti-fish'-âl, pŏn-ti-fish'-ân, pŏn-tif'-fik, } *adj.* päpſtlich, päpſtiſch; prieſterlich.

Pontifician, *s.* der Päpſtlichgeſinnte, Papiſt.

Pontil, pŏn'-til, *s. T.* das Bühmeiſen, die Glaszange.

Pontlevis, pŏnt'-li-vis, *s. Sp. T.* das Bäumen eines Pferdes.

Pontoon, Ponton, pŏn-tôôn', *s. Mil. T.* der Ponton, das Brückenſchiff, der Brückenkahn; die Schiffbrücke; Laufbrücke.

Pontooniers, Pontoniers, pŏn-tôôn-êrz', *s. pl.* Schiffbrücken-Soldaten.

Pony, pô'-nê, *s.* das Pferdchen, der Klepper, Lithauer; *cant.* *a*) das Geld; *b*) der beym Spiel die Karten zuſammennimmt; *c*) eine Wette von 25 Guineen (beym Wettrennen); — **chaise**, eine kleine Chaiſe, Halbchaiſe.

Pood, pôôd, *s.* das Pud (ein ruſſiſches Gewicht von 40 ruſſiſchen oder 36 engliſchen ℔).

Pooh! pôô, *int.* ah! oho! wenn's weiter nichts iſt!

Pool, pôôl, *s.* der Teich, Pfuhl, Sumpf, die Lache; der Satz im Spiele; — **of water**, *Sea lang.* der eisfreye Strich Waſſer in eisbedeckter See; — **counters**, *pl.* Spielmarken; — **snipe**, (— **snite**), die Sumpfſchnepfe.

Poop, pôôp, *s. N. T-s.* die Hütte, Kampanje, das Hintertheil des Schiffes; — **lantern**, die große Laterne, Hinterlaterne; — **royal**, *or* **topgallant** —, die Oberhütte.

***To* Poop**, *v. n. vulg.* pupen, einen Wind gehen laſſen; *Sea Exp-s.* **a pooping sea**, eine Stürzſee (Welle) die man von hinten bekommt; **to be pooped**, eine Stürzſee von hinten bekommen.

Poor, pôôr, *adj.* arm, dürftig; armſelig, ärmlich, elend, ſchlecht, geringe, niedrig; mager, dürre; verzagt, feige; ohne Würde, gemein; *fond.* **my — George**, mein armer (guter, lieber) Georg; — **little thing**, gutes (liebes) kleines Geſchöpf; — **I**, (*incor.* **me**), ich Armer; **to make but a — shift**, ſich kümmerlich behelfen; — **as Job's turkey**, *vid.* unter **Job**; — **John**, der Kabeljau; **- laws**, die Armengeſetze; — **man**, (— **woman**), der (die) Arme; — **man's blade**, eine ſchlechte Klinge, (im Gegenſ. v. **Proof blade**); — **man's pepper**, eine Art Kreſſe deren Blätter einen brennenden Geſchmack haben und welche man ehemals ſtatt des Pfeffers gebrauchte; — **man's plaster**, *vulg. vid.* **Rheumatick paper**; — **rate**, die Armentaxe, A-ſteuer; — **spirited**, muthlos, feige, verzagt; — **spiritedness**, die Muthloſigkeit, Feigheit.

Poor, the —, *s. pl.* die Armen; die Almoſengenoſſen (durch die Almoſenpflege Erhaltenen).

Poorish, pôôr'-ish, 1. *adj. vulg.* arm, ärmlich, armſelig, geringe; 2. — **ness**, *s. vulg.* die Aermlichkeit, Armſeligkeit.

Poorly, pôôr'-lê, 1. *adv.* arm; armſelig, geringe; matt; 2. *adj. col.* unpäßlich, kränklich.

Poorness, pôôr'-nês, *s.* die Armuth, der Mangel, die Noth; Armſeligkeit, Aermlichkeit, Niedrigkeit; Magerkeit, Unfruchtbarkeit.

Poose-back, *vid.* unt. **Pap(p)oos(e).**

Pop, pŏp, 1. *int.* paff! klatſch! huſch! wuſch! 2. *s.* der Klatſch, Schmatz, ſchnelle Laut; *vulg.* die Piſtole, der Puffer; 3. *adv.* plötzlich, unerwartet; **to give a —**, mit der Zunge klatſchen, ſchnalzen; — **gun**, die Knallbüchſe; — **in**, *vulg.* Branntwein und Schmalbier; — **shop**, *cant.* das Leihhaus; — **visit**, der kurze Beſuch, das Vorſprechen bey Jemand, (gewöhnl. um etwas Neues zu hören oder zu erzählen), *vulg.* der Klatſchbeſuch.

***To* Pop**, *v. n.* & *a.* klatſchen, ſchmatzen, ſchnallen, ſchnalzen; paffen, knallen; ſich ſchnell bewegen, hurtig gehen, huſchen, wiſchen, wuſchen, fahren; *cant.* erſchießen; verſetzen; **to — along**, fortwiſchen, fortgehen; **to — away (something,**

Digitized by Google

Etwas) hastig wegthun, verstecken; to — in, hereinplatzen, herein fahren; hinein stecken; sich eindrängen; to — into one's head, Einem in den Kopf fahren; to — off, davon wischen, sich heimlich fortmachen; *vulg.* abkratzen; wegschaffen; to — off a pistol, eine Pistole losbrennen; to — out, entwischen, sich davon machen; fahren lassen; to — one out of..., Jemanden schnellen, betrügen um...; to — up, in die Höhe fahren mit..., aufrichten; to — upon (on), fahren an..., nach...; to — upon one, auf Einen stoßen.

Pope, pōp, *s.* der Papst; die jeden fünften November zur Erinnerung an die Pulververschwörung verbrannte Figur; der Kaulbars (*Perca cernua — L.*); to have a — in one's belly, *prov.* ein heimlicher Katholik seyn; —, *or* — fly, der Kornwurm; — Joan, die Päpstinn Johanna; *vulg.* ein Kartenspiel, wie im Deutschen, der beste Bauer; —'s-eye, *a*) eine mit Fett umgebene Drüse im Dickbein; *b*) *fam.* das fette Stück an einer Schöpskeule; —'s nose, *fam.* der Bürzel eines Truthahns.

Popedom, pōp'-dŭm, *s.* die päpstliche Würde.

Popeling, pōp'-ling, *s.* der Päpstler.

Poperin, pō'-pŭr-in, *s. vid.* Popperin.

Popery, pō'-pŭr-ē, *s.* das Papstthum, die Päpstlerey.

Popinjay, (**Popingey**), pŏp'-pin-jā, *s.* der Papagey; Grünspecht; *fig.* Windbeutel; — colour, das Sittiggrün, Papageygrün.

Popish, pō'-pish, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* papistisch, päpstisch; to be popishly inclined, Neigung zum Papstthum haben; 3. — ness, *s.* die Päpstlerey, der Papismus.

Poplar, pŏp'-lŭr, *s.* (— tree), der Pappelbaum, die Pappel; — galls, die Pappelknospen, Pappelaugen.

Poplin, pŏp'-lin, *s.* der Papelin (ein wollseidner Zeug).

Popliteal, pŏp-lit'-ti-ăl, } *adj. A. T.* zum
Poplitick, pŏp-lit'-tik, } Kniegelenk gehörig.

Popper, pŏp'-pŭr, *s. vulg.* der Puffer, die Pistole.

Popperin, pŏp'-pŭr-in, *s.* eine schlechte Art Birnen.

Poppet, *s.* & *v. vid.* Puppet.

Poppinjay, *s. vid.* Popinjay.

Poppy, pŏp'-ē, *s.* der Mohn (*Papaver — L.*); horned —, das Schellkraut (*Chelidonium — L.*); prickly —, der Stachelmohn (*Argemone — L.*); spat(t)ling —, der weiße Behen (*Cucubalus behen — L.*); — head, d. M-kopf; — seed, d. M-samen.

Populace, (**Populacy** †), pŏp'-pū-lăs, *s.* das gemeine Volk, der Pöbel, große Haufe.

Popular, pŏp'-pū-lŭr, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* populär; volksmäßig, Volks...; gemein, vom gemeinen Volke; gemeinverständlich, leichtfaßlich; beym Volke beliebt; dem Volke gefällig, herablassend; leutselig; im Volke herrschend; a popular commotion, ein Volksaufruhr; — disease, eine endemische (einem Volke eigene) Krankheit; — government, die Volksherrschaft; — schools, Volksschulen; 3. — ness, *s. vid.* d. b. Popularity.

Popularity, pŏp-pū-lăr'-i-tē, *s.* die Popularität; Volksmäßigkeit; der Volkston, die Volkssprache, Gemeinverständlichkeit; Beliebtheit beym Volke, Volksgunst; Bewerbung um dieselbe, Leutseligkeit.

To **Popularize**, pŏp'-pū-lăr-īz, *v. a.* volksverständlich oder gemeinfaßlich machen; unter dem Volke verbreiten.

To **Populate**, pŏp'-pū-lāt, *v. a.* & *n.* bevölkern, die Bevölkerung vermehren; mit Einwohnern versehen.

Population, pŏp-pū-lā'-shŭn, *s.* die Bevölkerung.

Populosity, *s.* (n. ü.), *vid.* Populousness.

Populous, pŏp'-pū-lŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* volkreich; 3. — ness, *s.* die Volksmenge, starke Bevölkerung, Ueber(be)völkerung.

Porcated, pŏr'-kā-tĕd, *adj.* rückenartig gebildet, erhaben, erhöht.

Porcelain, (**Porcelane**), pŏrs'-lān, *Sm.*; pŏr'-sĕ-lān, *W.*, *S.*, *P.*, *J.*; pŏr'-sĕ-lān, *Wb.*, *Ja.*, *Knf.*, *s.* das Porzellan; die Porzellanwaare; (— clay, — earth), die Porzellanerde, der Kaolin; der Portulak, *vid.* Purslain; painter on —, der Porzellanmaler; — shell, die Porzellanschnecke.

Porch, pŏrtsh, *s.* die Vorhalle, das Vorhaus; der bedeckte Gang; das Portal, *vid.* Portal; the porches of mine ears, (*Shaksp.*, - *Ham.*) die Gänge, Windungen meiner Ohren.

Porcine, pŏr'-sin, *adj.* schweinähnlich; schweinisch.

Porc-pisce, (*Ben. Jons.*), st. Porpoise.

Porcupine, (**Porcupike**), pŏr'-kū-pin, *s.* das Stachelschwein; — fish, der Stachelschweinfisch (*Diodon — L.*); — quills, Stachelschweinkiele.

Pore, pŏr, *s.* die Pore, das Schweißloch (gew. im *pl.*); das Löchelchen.

To **Pore**, *v. a.* & *n.* genau und in der Nähe ansehen, (— in, hinein) gucken, spähen, mit großer Aufmerksamkeit untersuchen; to — upon a book, über einem Buche liegen, darin vertieft seyn.

Pore-blind, *adj. vid.* d. m. r. Purblind.

Porer, pŏr'-ŭr, *s.* der emsig Studirende, *col.* Bücherwurm.

Poriness, pō'-ri-nĕs, *s.* das Poröse, Löchrige, die Schwammartigkeit.

Porism, pō-rĭzm', *s. Math. T.* das Corollarium, ein aus der gegebenen Demonstration hervorgehender Satz, Folgesatz.

Poristick, pō-rĭs'-tik, *adj. Math. T.* poristisch, lehrsätzlich; — method, die poristische Methode.

Pork, pŏrk, *s.* das (frische, ungesalzene) Schweinfleisch; das Schwein, Ferkel; — eater, *vulg.* der Nichtjude; — physick, der amerikanische Nachtschatten (*Phytolacca — L.*).

Porker, pŏrk'-ŭr, } *s.* das (junge) Schwein,
Porket, pŏrk'-ĕt, } Schweinchen, Ferkel; *cant.* der Jude.

Porkling, pŏrk'-ling, *s.* das (Spanferkel.

Porle, *s. vid.* Purl.

Porous, (**Porose**), pō'-rŭs, 1. *adj.* porös, schwammartig, löcherig, mit Schweißlöchern; 2. — ness, *s.* wie Porosity, *qd. vid.*

Porosity, pō-rŏs'-sĭ-tē, *s.* das Poröse, Schwammartige.

Porpentine, (*Shaksp.*, - *or. ed.*) st. Porcupine.

Digitized by Google

Porpes, *s. vid.* **Porpoise.**

Porphyre, Porphyry, pôr'-fûr, -fûr-ê, *s.* der Porphyr; **porphyry shell**, die Porphyrschnecke, Lagerwalze, bunte Achatdattel.

Porpoise, Porpus, pôr'-pûs, *s.* das Meerschwein, der Braunfisch, Tummler; *vulg.* dicke Kerl.

Porraceous, pôr-rá'-shûs, *adj.* grünlich, gelbgrün, lauchgrün.

Porrage, *s. vid.* **Porridge.**

Porrection, pôr-rék'-shân, *s.* das Ausstrecken, die Ausstreckung.

Porrenger, *s. vid.* **Porringer.**

Porret, pôr'-rit, *s.* der Schnittlauch, die Schalotte (*Allium schoenoprasum — L.*).

Porrey, pôr'-rê, *s.* der Porré (*Allium porrum — L.*).

Porridge, pôr'-ridj, *s.* die Suppe; **keep your breath to cool your —**, *vulg.* halt's Maul; **— eater**, (**— belly**), *vulg.* der S-nesser; **— dish**, die S-nschüssel; **— plate**, der S-nteller; **— pot**, der S-ntopf.

Porringer, pôr'-rin-jûr, *s.* der (metallene Suppen-)Napf, die tiefe Schüssel; das Aderlaßbecken; (*Shaksp.*, - *H. VIII.*) † *cont.* der Kopfputz, die Haube (*an.* mit Deckel od. Nest).

Port, pôrt, *s.* der (See-)Hafen; das Thor; die Pforte; *N. T-s. a*) das Backbord (die linke Seite eines Schiffes); *b*) **1.** die Pforte, Pfortluke; **2.** Stückpforte, *vid.* **— hole**; (**— of a ship**), die Größe, Last od. Lastigkeit, Wassertracht, der (Tonnen-) Gehalt eines Schiffes; (**the sublime —**), die hohe Pforte (türkische Regierung); der Portwein; das Tragen, die Haltung, Stellung (des Körpers), der Anstand; **— of the voice**, *Mus. T.* das Portamento, Tragen der Stimme, allmälige Hingleiten des Gesanges; *N. T-s.* **the ship heels to port**, das Schiff liegt an der Backbordseite schief; **—! *or* — the helm!** am Backbord das Ruder! **to clear a —**, aus einem Hafen fahren, auslaufen; *M. K-s.* **— of destination**, (**— of delivery**, **— of discharge**), der Bestimmungsort; Löschungshafen, Löschplatz; **— of lading**, der Ladungshafen; **— bars**, *N. T.* die Querriegel der Pfortluken; **— canon**, (*But.*) † eine Zierath am Knie (der Stülpe eines Stiefels ähnlich); **— charges**, Hafenkosten, H-gebühren, H-spesen, das H-geld; **— clearing**, die Abfahrt (das Auslaufen) eines Schiffes; **— crayon**, der Stifthalter, die Reißfeder; **— fire**, die Zündruthe; **— folio**, das Portefeuille, die Mappe; **— folio for prints**, die Kupferstich-Mappe; **— glaive**, (**— glave**), der Schwertträger (n. ü.); **— grave**, (**— greve**) † *vid.* **— reve**; *N. T-s.* **— hole**, die Stückpforte, das Schießloch; **— last**, *vid.* **Portoise**; **— lids**, (*or* **ports**), *pl.* die Luken der Stückpforten; **— man**, *L. T.* der Hafenbewohner, Hafenbürger (bes. der *Cinque ports*); **— mote**, † (**— mote court**), das Hafengericht; **— nails**, Nagel oder Spiker zu Pforthängen; **— regulations**, die Hafenordnung; **— reve**, (**— reeve**), der Hafenrichter; *N. T-s.* **— rings**, *or* **shackles**, Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten; **— ropes**, *pl.* die Pforttaue; **— padlock**, ein Mantelsackschloß; **— sail**, *N. T.* das Ballastkleid, Pfortsegel; **— sale**, *M. K-s. a*) der geschwinde Verkauf (einer Waare, [bes. Fische] beym Einlaufen in den Hafen); *b*) die öffentl. Versteigerung, Waarenauction; *N. T-s.* **— sills**, die Stückpfortdrempel; **— tackle**, der Aufholer der Stückpforten; **— toll**, *vid.* **— charges**; **— town**, die Hafenstadt; **— vein**, die Pfortader; **— vent**, die Windröhre (der Orgel); **— wine**, der Portwein.

***To* Port**, *v. a.* tragen, (w. ü.); *N. T.* links steuern; **to — about for sale**, zum Verkauf herumtragen (n. ü.).

Portable, pôr'-tâ-b'l, **1.** *adj.* tragbar, beweglich; erträglich (n. ü.); **— engines**, tragbare Maschinen; **— organ**, das Posttiv; **— soup**, *collect.* Suppentafeln, Tafelbouillon, Bouillonkuchen; **— sudatory**, ein tragbares Schwitzbad; **2. — ness**, *s.* die Tragbarkeit; Erträglichkeit.

Portage, pôrt'-ědj, *s.* das Forttragen, Fortbringen; der Trägerlohn, (*vid.* **Porterage**); das Hafengeld, (*vid.* d. ü. **Port-charges**); der Matrosenlohn (während das Schiff im Hafen liegt); die Stückpforte (n. ü.); die Beylast, das Freygepäck eines Seemannes, (Officieres oder der Matrosen); Freygepäck eines Schiffsreisenden; *Am.* der Trageplatz, die Tragestelle (der Erdstrich [das Land] zwischen zwey schiffbaren Flüssen); **conveyance by —**, die Transportverbindung zwischen zwey schiffbaren Flüssen.

Portague, Portegue, Portigue, pôr'-tâ-gê, pôr'-ti-gü, *s.* † der Portugaleser (eine portugiesische Goldmünze).

Portal, pôr'-tâl, *s.* das Portal, Prachtthor, die Prachtthür; **portals of heaven**, die Himmelspforten.

Portance, pôr'-tâns, *s.* † die Stellung, der Anstand, das Benehmen, die Miene.

Portass, pôr'-tâs, *s.* † das Gebetbuch, Brevier.

Portative, pôr'-tâ-tiv, *adj.* † tragbar.

Portcullis, Portcluse, pôrt-kůl'-lis, pôrt-klůs', *s. a*) *Mil. T.* das Fallgatter, Schutzgatter, die Fallthür; *b*) einer der vier englischen Staatsboten; *c*) † eine englische Münze von verschiedner Größe.

***To* Portcullis**, *v. a.* das Fallgatter herunter lassen, versperren, verschließen.

Portcullised, *adj.* mit Fallgattern versehen.

Porte, pôrt, *s.* (**the sublime —**), die (hohe) Pforte, der türkische Hof, *vid.* **Port.**

Ported, pôr'-těd, *part. adj. a*) Pforten habend (n. ü.); *b*) getragen (n. ü.); **— spears** (*Milt.*) die gegen den Feind gerichteten Speere (n. ü.).

Portee, pôr-tê', *s. T.* der Gang (eine gewisse Anzahl Ketten- oder Aufzugfäden).

***To* Portend**, pôr-tênd', *v. a.* vorbedeuten, vorhersagen, vorher verkündigen, anzeigen.

Portension, pôr-tên'-shân, *s.* † die Vorbedeutung, Vorherverkündigung.

Portent, pôr-tênt', *s.* die (üble) Vorbedeutung, das böse Zeichen, Omen.

Portentous, pôr-tên'-tûs, **1.** *adj.* (Böses) vorbedeutend, unglücksschwanger; gräßlich, ungeheuer; schrecklich; **2. — ness**, *s.* das Vorbedeutende, Schreckliche.

Digitized by Google

Porter, pôr'-tăr, *s.* der Pförtner; Thürsteher, Thürhüter; Träger, Ueberbringer; (Last-)Träger, Packträger, Reffträger; Stabträger; Porter (ein starkes Bier); — **of the verge**, der Pedell; **a warehouse —**, ein Markthelfer; **—'s knot**, die Wulst zur Erleichterung des Tragens.

Porterage, pôr'-tăr-ĕdj, *s. a)* die Last; *b)* der Trägerlohn.

Porteress, *s. vid.* **Portress.**

Porterly, pôr'-tăr-lē, *adj.* roh, grob (w. ü.).

Portess(e), *s. vid.* **Portass.**

Port-fire, Port-folio, Port-glaive, &c. *vid.* unter **Port.**

Portico, (Porticus), pôr'-tĭ-kō, *s.* die Halle, der gewölbte Gang.

Portingall, *s. vid.* **Portague**, &c.

Portion, pôr'-shăn, *s.* der Theil, (verhältnißmäßige) Antheil; die Gebühr; der Erbantheil, Kindestheil, Brautschatz, das Heirathsgut.

***To* Portion**, *v. a.* (— **out**), austheilen, abtheilen, vertheilen; ausstatten (— **with** ..., mit), aussteuern, mitgeben.

Portioner, pôr'-shăn-ăr, *s.* der Austheiler, Spender; *L. T.* Geistliche, der mit seinen Amtsgenossen die Zehenten theilt.

Portionist, pôr'-shăn-ĭst, *s.* der Theilnehmer, Mitversorgte; *L. T.* Nebenpfründner.

Portland-stone, pôrt'-lănd-stōn, *s.* der Muschelkalk.

Portliness, pôrt'-lī-nĕs, *s.* die Stattlichkeit, Würde, der Anstand.

Portly, pôrt'-lē, *adj.* stattlich, ansehnlich, würdevoll, erhaben; (*Shaksp.*, - *H. IV.*) hochmüthig, aufgeblasen.

Portman, pôrt'-măn, *s. vid.* unter **Port.**

Portmanteau, (Portmantle, w. ü.), pôrt-măn'-tō, *s.* der Mantelsack; Mantelträger; das Kleidergestell.

Portoise, pôr'-tĭs, *s. N. T.* (wie **Gunwale**, *vid.* unter **Gun**); **to ride a —**, mit Stengen und Raaen in's Hohl gestrichen (niedergelassen) vor Anker liegen.

Portos, *s. vid.* **Portass.**

Portrait, pôr'-trĕt, *s.* das Portrait, Bildniß.

***To* Portrait**, *v. a.* (n. ü.), *vid.* **To Portray.**

Portraiture, pôr'-trĕ-tshōōr, *s.* die Portraitmalerey, Bildnißmalerey; das Portrait, Bildniß.

***To* Portray**, pôr-trā', *v. a.* abbilden, abmalen, malen; bemalen; schildern.

Portress, pôr'-trĕs, *s.* die Pförtnerinn, Thürsteherinn; Trägerinn.

Ports, *pl. col.* st. **Port-wines**, u. **Portuguese gold coins**, (*vid.* **Johannes**).

Portugal, pôr'-tū-găl, *s.* Portugal; † *a)* *s.* der Portugiese; die Portugiesinn; *b)* *adj.* portugiesisch; — **purse**, eine briefförmige Geldtasche.

Portuguese, pôr'-tū-gēz, 1. *s.* der Portugiese; die Portugiesinn; **the —**, *pl.* die Portugiesen; 2. *adj.* portugiesisch; — **gold coin**, *vid.* **Johannes**; — **man-of-war**, ***Sea lang.*** der Nautilus, *vid.* **Nautilus.**

Portuse, pôr'-tūs, *s. vid.* **Portass.**

Porwigle, pôr'-wĭg-g'l, *s.* der junge Frosch, Kaulfrosch; die Kohlraupe (n. ü.).

Pory, pō'-rē, *adj. vid.* **Porous.**

Pos, pŏs, *adv. lud.* sicher, gewiß.

Posade, *s. vid.* **Pesade.**

Pose, *s.* 1. pōz, † der Stockschnupfen, die Verstopfung in der Nase; 2. pō-zē', *H. T.* das mit allen vier Füßen auf der Erde stillstehende Thier.

***To* Pose**, pōz, *v. a.* der Kreuz und der Quere fragen, verhören; durch Fragen irre machen, zum Schweigen bringen; stecken machen.

Poser, pō'-zăr, *s.* der Frager, Verhörende, Prüfer; das Hinderniß, der Anstoß.

Posey, *s. vid.* **Posy.**

Posited, pōz'-zĭt-ĕd, *adj.* (*Hale*), gesetzt, gestellt.

Position, pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die Stellung, Lage, der Stand; Satz, Grundsatz; ***Gram. T.*** die Position; ***Mus. T.*** Lage der Hand (zum Greifen der Saiten) bey Geigeninstrumenten.

Positional, pō-zĭsh'-ŭn-ăl, *adj.* auf Stellung, Lage Bezug habend (n. ü.).

Positive, pŏz'-zĭ-tĭv, 1. *adj.* gesetzt, angenommen, überliefert, vorgeschrieben, gegeben; bestimmt, ausgemacht, zuverlässig, sicher, gewiß, wahr, wirklich; bejahend, behauptend, beweisend, entscheidend, ausdrücklich, uneingeschränkt; rechthaberisch, eigensinnig, hartnäckig; ***Phys. T.*** positiv; **to be — in a thing**, Etwas durchaus haben wollen; Etwas gewiß behaupten; **I am not — as to that**, das kann ich nicht für gewiß behaupten; — **degree**, ***Gram. T.*** der (ungesteigerte Zustand eines Wortes) Positiv; — **divinity**, die Dogmatik; — **law**, das positive Gesetz (im Gegensatze zu dem der Natur); — **offers**, *M. E.* feste Gebote; 2. *s.* was sich behaupten läßt, die Wirklichkeit; das Positiv, die kleine (Hand-)Orgel; 3. — **ly**, *adv.* zuverlässig, sicher, gewiß; schlechterdings, durchaus, ausdrücklich; **we are — ordered**, wir haben gemessene Befehle; 4. — **ness**, *s.* die Wirklichkeit, Bestimmtheit; Zuversichtlichkeit; Beharrlichkeit; Hartnäckigkeit, Rechthaberey.

Positivity, pŏz-zĭ-tĭv'-vĭ-tē, *s.* (***Watts***) ***inel.*** die Zuversichtlichkeit (n. ü.).

Posiure, pŏz'-zĭ-tshōōr, *s.* (n. ü.) *vid.* **Posture.**

Posna, pŏs'-nă, *s.* die Stadt Posen.

Posnet, pŏz'-nĕt, *s.* die kleine Breyppfanne, der Mußtopf.

***To* Poss**, pŏs, *v. a. provinc.* im Wasser heftig plätschern; **to — clothes**, Wäsche spülen.

Poss, *s.* der Wasserfall; —, *or* — **tub**, das Spülfaß.

Posse, pŏs'-sē, — **comitatus**, *s. L. Pk. inel.* die (Ritter-)Schaar, gesammte wehrhafte Ritterschaft (der engl. Grafschaften); der Landsturm, das Aufstehen in Masse; ***vulg.*** der Haufe, tolle Pöbel.

***To* Poss-ss**, pŏz-zĕs', *v. a.* besitzen, inne haben; besetzen, einnehmen; erfüllen, beherrschen; **to — one of a thing**, Einen in Besitz einer Sache setzen; ihn zum Herrn machen; Einen von Etwas überzeugen; **to — one's self of a thing**, sich einer Sache bemächtigen.

Possessed, pŏz-zĕst', ***part. adj.*** besessen; eingenommen; begabt, versehen, fähig; **to be — of a thing**, im Besitz einer Sache seyn, Etwas inne haben; — **with business**, mit Geschäften überhäuft.

Digitized by Google

Possession, pŏz-zĕsh'-ŭn, *s.* die Besitzung; der Besitz, das Besitzthum, Eigenthum; die Habe; das Gut; die Besessenheit; **right of —**, das Eigenthumsrecht; **to take — of ...**, in den Besitz treten, übernehmen; **the taking — of ...**, die Uebernahme; **to be in — of ...**, (Etwas) in Händen haben; **to be in — of the house**, *vid.* unter **House**.

Possessions, *pl.* Besitzungen, liegende Gründe.

***To* Possession**, *v. a.* † in Besitz setzen.

Possessioner, *s.* der Besitzer, *vid.* **Possessor**.

Possessive, pŏz-zĕs'-sĭv, 1. *adj.* besitzend; einen Besitz bedeutend; 2. —, *or* — **case**, *s. Gram. T.* der Besitzfall, das Possessivum; **possessives**, (possessive pronouns), *pl.* die besitzanzeigenden (zueignenden) Fürwörter.

Possessor, pŏz-zĕs'-sŭr, *s.* der Inhaber, Besitzer, Eigenthümer, Herr.

Possessory, pŏz'-zĕs-sŭr-ē, *adj.* besitzend, eigenthümlich; *L. T.* possessorisch.

Posset, pŏs'-sĭt, *s.* die Biermolken, Molken, das Geronnene; **plain —**, Molken von ungehopftem Biere.

***To* Posset**, *v. a.* † gerinnen machen.

Possibility, pŏs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Möglichkeit.

Possible, pŏs'-sĭ-b'l, *adj.* möglich.

Possibly, pŏs'-sĭ-blē, *adv.* möglich; vielleicht, etwa, vermuthlich; **if I — can**, wenn ich irgend kann.

Post, pōst, 1. *s.* der Pfahl, Pfosten, Ständer; die Stütze; *Min. T.* (in *Derb.*) der Kohlenpfeiler; der Stoß (Papier, Bücher, ꝛc.); *col.* Postpapier, Briefpapier; Posten, Stand, Platz, die Stelle, Station; ein Rechnungsartikel, Posten; der Dienst, das Amt; die Stellung, Lage; Post; Poststation; der Posttag, (**posts**, Posttage); der Eilbote; die Eile; **from — to pillar**, von einer Ecke in die andere, hin und her; **to keep the —**, auf dem Posten stehen; **knight of the —**, *vid.* unter **Knight**; **lame —**, der hinkende Bote; **— and pair**, eine alte Art Kartenspiel; **to ride —**, Courier reiten; **to travel —**, mit der Post reisen; **by the first** (*or* **earliest**, *or* **by return of**) **—**, mit erster oder umgehender Post; **by to-night's —**, mit heutiger Post; **regulations of the —**, die Postordnung; **in a few posts**, in einigen (P.-)Tagen; 2. *adj.* erkauft, zu bösem Zweck gemiethet (n. ü.); 3. *in compos.* **— boy**, der Postknecht, Postillion; **— captain**, *vid.* unter **Captain**; **— chaise**, die P-chaise; **— date**, *vid.* **Postdate**; **— day**, der Posttag; **— doctor**, der Quacksalber; **— hackney**, *vid.* **— horse**; **— entry**, die Zuwenigangabe (beym Zoll), Nachverzollung; **— free**, postfrey, portofrey, franco; **— haste**, die (große) Eile; in (großer) Eile, postschnell; **— horse**, das Postpferd; **change of — horses**, der Postwechsel; **keeper of the — horses**, der Posthalter (der die Pferde hält); **to travel with — horses**, mit Extrapost reisen; **— house**, das P-haus; der P-stall; **— man**, der P-reiter; Briefträger; **— mark**, das P-zeichen; **— master**, *a)* der P-meister; *b)* der Nebenpfründner; **deputy — master**, der P-verwalter; **— master general**, der Oberpostmeister, Generalpostmeister; **— mill**, *a)* die Wandmühle; *b)* deutsche Bock- oder Blockmühle; **— note**, eine Banknote, die, da sie per Post eingesandt wird, nicht *au porteur*, sondern an Order gestellt ist; **— obits**, (**— obit bonds**), Obligationen die nach dem Tode einer Person zahlbar sind; **— octavo**, das kl Octav(-Format); **— office**, die Post, das P-haus; P-amt; **pray address** (me): ***London*, Post-office**, schreiben Sie mir gefälligst: **London**, ***poste restante***; **— office department**, das Postwesen; **— office general**, das Oberpostamt; **— paid**, postfrey, portofrey, franco; **— paid to Mr. *****, franco Herrn ***; **— paid to L.**, postfrey bis L.; **to send — paid**, postfrey machen, frankiren; **— paper**, das P-papier; **— road**, die P-straße, der P-weg; **— stage**, die P-Station; **— town**, der Postort, (die Stadt in welcher sich eine Post befindet).

***To* Post**, *v. a.* & *n.* stellen, setzen; (eine Post) eintragen, einschreiben, übertragen; mit der Post reisen; eilen; † verzögern; (mit up) anschlagen, anheften, aufstellen, öffentlich bekannt machen; **to — (up) the books**, *M. Ph.* (die Bücher) in's Reine schreiben, nachtragen, übertragen; **to — one's self**, festen Fuß (Posto) fassen, sich fest setzen, sich lagern; **to — away with ...**, Etwas eilig verrichten; **to — off**, bey Seite schieben, abfertigen (n. ü.); **to — on**, vorwärts, weiter eilen; **to — over**, bemänteln, beschönigen; **bill posted up**, der Anschlagzettel, Anschlag, das Placat.

Postage, pōst'-ĕdj, *s.* das (Brief-)Porto, Briefgeld, Postgeld; **exemption from —**, die Postfreyheit; *M. E-s.*, **— account**, das Portoconto; die Portorechnung; **— book**, (**book of postages**), das Portobuch; **— free**, **— paid**, postfrey, portofrey, franco.

Postcommunion, pōst-kŏm-mū'-nĭ-ŭn, *s.* das Gebet des Priesters nach dem Abendmahle.

Postdate, pōst'-dāt, *s.* das spätere Datum, die Nachdatirung, spätere Zeitangabe.

***To* Postdate**, *v. a.* später datiren, nachdatiren, postdatiren.

Postdiluvial, pōst-dĭ-lū'-vĭ-ăl, } *adj.* nach
Postdiluvian, pōst-dĭ-lū'-vĭ-ăn, } der Sündfluth lebend oder geschehen; **Postdiluvians**, *s. pl.* die Menschen nach der Sündfluth.

Poster, pōst'-ŭr, *s.* der Eilbote, Courier; Schnellreisende; das Rennschiff, Jachtschiff.

Posterior, pŏs-tē'-rĭ-ŭr, 1. *adj.* nachkommend, nachherig, später, hinter; **to be — to ...**, nach Etwas kommen oder seyn; 2. **Posteriors**, *s. pl. a)* der Hintere, das Gesäß; *b)* Nachkommen.

Posteriority, pŏs-tĭ-rĭ-ŏr'-ĭ-tē, *s.* die Folge, spätere Zeit, das Späterseyn, Nachgehen.

Posterity, pŏs-tĕr'-ĭ-tē, *s.* die Nachkommenschaft, Nachwelt, Nachkommen.

Postern, pŏs'-tĕrn, *s.* das Thürchen, Pförtchen, die geheime Thür, Wandthür; **— gate**, das Hinterthor.

Postexistence, pōst-ĕg-zĭs'-tĕns, *s.* das künftige Daseyn, die künftige Fortdauer.

Posthumous, pŏst'-hū-mŭs, *adj.* nachgeboren (nach des Vaters Tode); hinterlassen (nach des Verfassers Tode); **posthumously** (*adv.*)

Digitized by Google

published, nach des Verfassers Tode herausgegeben.

Posthume, pŏst'-hûm, 1. *s.* das nach des Vaters Tode geborne Kind; 2. *adj. vid.* Posthumous.

Postick, (Postique), pŏs'-tĭk, *adj.* hinten befindlich; hinzu gesetzt, neu hinzugefügt, angehängt (n. ü.).

Postil, pŏs'-tĭl, *s.* die Randglosse, Nachschrift, der Anhang.

***To* Postil**, *v. a.* & *n.* mit Randglossen versehen, anhängen, beyfügen.

Postiler, pŏs'-tĭl-ûr, *s.* der Glossenschreiber, Randbemerker.

Postillion, pŏs-tĭl'-yŭn, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; pŏs-tĭl'-yŭn, *W.*, *Knf.*, *s.* der Postillion, Postknecht; Vorreiter; — **of the gospel**, *cant.* der seine Amtshandlungen in Eile verrichtende Seelsorger.

Postissue, pŏst-ĭsh'-shû, *s.* Kinder aus zweyter Ehe.

Postliminiar, Postliminious, pŏst-lĭm-mĭn'-yŭr, -ĭ-ŭs, *adj.* hernach geschehend, nachfolgend.

Postliminium, Postliminy, pŏst-lĭ-mĭn'-yŭm, -mĭ-nē, *s.* die Rückkehr eines vermeintlich Todten; Zurückberufung aus der Verbannung; der Wiedereintritt in den vorigen Besitz (durch eine Oeffnung in der Mauer, indem der Eingang über die Schwelle Unglück weissagen soll).

Postmeridian, pŏst-mĭ-rĭd'-ĭ-ăn, *adj.* nachmittägig.

Postnate, pŏst'-nāt, *adj.* später geboren, später erfolgend (n. ü.).

***To* Postpone, (*To* Postpose** n. ü.), pŏst-pōn', *v. a.* nachsetzen, geringer achten; hintan setzen; verschieben.

Postponement, pŏst-pōn'-mĕnt, *s.* der Verschub, Aufschub.

Postponer, pŏst-pō'-nŭr, *s.* der Verschiebende.

Postponence, pŏst-pō'-nĕns, *s.* die Abneigung (n. ü.).

Posposition, Posposure, pŏst-pō-zĭsh'-ŭn, pŏst-pō'-zhŭr, *s.* das Nachsetzen; Hintansetzen; der Verschub.

Postscript, (Postscriptum), pŏst'-skrĭpt, *s.* die Nachschrift.

Postterm, pŏst-tĕrm', 1. *adv.* nach verlaufener Frist, zu spät; 2. *s.* die spätere Vorbescheidung.

Postulant, pŏs'-tshŭ-lănt, *s.* der Bewerber, Ansucher, Anwarter, Candidat.

***To* Postulate**, pŏs'-tshŭ-lāt, *v. a.* fordern, heischen, begehren; voraussetzen, als wahr annehmen; postuliren (zu einer geistlichen Würde).

Postulate, pŏs'-tshŭ-lĕt, *s.* die Forderung, das Begehren; die Voraussetzung; *T.* das Postulat, der Heischesatz.

Postulation, pŏs-tshŭ-lā'-shŭn, *s.* die Forderung, das Begehren; die Annahme, Voraussetzung; *T.* die Postulation, der Heischesatz.

Postulatory, pŏs'-tshŭ-lă-tŭr-ē, *adj.* fordernd; voraussetzend; vorausgesetzt.

Postulatum, pŏs-tshŭ-lā'-tŭm, *s.* (lat.) *T.* das Postulat, (*pl.* **postulata**), *vid.* Postulate.

Posture, pŏs'-tshŭr, *s.* die Postur, Stellung (des Leibes); Richtung; Lage, der Stand; — **master**, der Unterricht in künstlichen Stellungen des Leibes ertheilt, Richtmeister, Anstandslehrer.

***To* Posture**, *v. a.* † stellen, richten.

***To* Postvene**, pŏst-vēn', *v. n.* † hernach kommen.

Posy, pō'-zē, *s.* die Aufschrift, der Denkspruch (auf einem Ringe, ꝛc.); Blumenstrauß.

Pot, pŏt, *s.* der Topf, Hafen; Krug; die Kanne, das Maß; † die Pickelhaube; **drinking** —, der Bierkrug, die Bierkanne; ***vulg. ph-s.* the — calls the kettle a black arse**, ein Schurke schimpft den andern, oder ein Esel nennt den andern einen Sackträger; **to go to** —, durch die Gurgel gehen; verloren (*vulg.* in die Pilze) gehen; **every thing goes to** —, *vulg.* Alles hat ein Ende, es ist Alles eitel; **gone to** —, *vulg.* todt; — **ashes**, *vid.* **Potash**; — **bellied**, dickbäuchig; — **belly**, Dickbauch, *vulg.* Dickwanst; — **boy**, *vid.* — **man** *b*); — **butter**, die Topfbutter, gesalzene Butter; — **companion**, der Zechbruder; — **converts**, Proselyten des Geldes willen; — **dung**, *vulg.* der Dünger auf einem Bauerhofe; — **full**, ein Topf voll, eine Kanne voll; — **girl**, das Schenkmädchen; — **gun** (n. ü.), *vid.* d. r. **pop-gun**, unter **Pop**; — **hanger**, der Topfhaken, Kesselhaken; — **herbs**, *pl.* Küchenkräuter, Gemüse; — **hook**, der Topfhenkel; *fig.* das Gekritzel, die Krähenfüße; — **house**, das Bierhaus; — **hunter**, Einer, der bloß für den Tisch (nicht zum Vergnügen) jagt; — **ladle**, der Kochlöffel, Rührlöffel; — **lid**, der Topfdeckel, die Stürze; — **luck**, die Neige; **to take — luck with...**, fürlieb nehmen mit...; — **man**, *a*) (ehemals) der Zechbruder; *b*) (jetzt) der Aufwärter (Kellner) in einem Bierhause; — **marjoram**, der Kochmajoran (***Origanum onites* — *L.***); — **metal**, mit Bley beschicktes Satzkupfer; — **pan**, die Schmorpfanne; — **proof**, stark im Trinken; — **share**, (— **shard**, — **sherd**), die Scherbe; — **stone**, der Topfstein; — **valiant**, beherzt vom Trunke; — **wallopers**, (— **wabblers**), *cant.* die in einem Flecken ihre (Wahl) Stimme geben dürfen, weil sie darin gekocht haben.

***To* Pot**, *v. a.* in einen Topf thun; darin verwahren; einmachen; *vulg.* trinken, zechen.

Potable, pō'-tă-b'l, 1. *adj.* trinkbar; — **gold**, Goldtinctur; 2. — **ness**, *s.* die Trinkbarkeit.

Potage, pŏt'-ĕdj, *s. vid.* **Pottage.**

Potager, pŏt'-ĕdj-ŭr, *s.* die Suppenschüssel, der Suppennapf; *col.* Küchen-Gemüsegarten.

Potagro, pō-tăg'-rō, *s.* eine westindische **Potargo**, pō-tăr'-gō, Salzbrühe.

Potash, pŏt'-ăsh, *s.* die Pottasche, (das **Potassa**, pō-tăs'-să, erstere ist d. ü. W.).

Potation, pō-tā'-shŭn, *s.* das Trinken, Zechen; Zechgelag; Getränk; **to take potations bottle-deep**, herzhaft zechen.

Potatoe, Potato, pō-tā'-tō, *s.* die Patate, Kartoffel, Grundbirn, Erdbirn, der Erdapfel; — **scoop**, ein Messer um das Auge aus Legekartoffeln zu schneiden; — **trap**, *cant.* der Mund.

***To* Potch**, 1. pŏtsh, *v. a.* stoßen, stechen;

Digitized by Google

2. (pôtsh) gelinde kochen, weich sieden, *vid.* b. b. To Poach.

Potencee, pô-tĕn-sē', *adj. H. T.* krückenförmig [T].

Potency, (Potence), pō'-tĕn-sē, *s.* die Macht, Gewalt, der Einfluß; die Kraft, Stärke.

Potent, pō'-tĕnt, 1. *adj.* mächtig, gewaltig, stark; 2. *s.* der Potentat (*Shaksp.*, - *K J.*) (n. ü.); † die Krücke.

Potentacy, pō'-tĕn-tă-sē, *s.* † die Souverainität.

Potentate, pō'-tĕn-tāt, *s.* der Potentat, Monarch; **potentates**, *pl.* die Potentaten, Mächte.

Potential, pō-tĕn'-shăl, 1. *adj.* vermögend zu wirken, möglich; eine verborgene Kraft in sich schließend, innerlich; mächtig (n. ü.); *Med. T.* potentiell; — **mood**, *Gram. T.* (der Modus der die Möglichkeit des Begriffs eines Verbi andeutet) Potentialis; 2. — **ly**, *adv.* in der Möglichkeit; innerlich; 3. — **ness**, *s. vid.* b. b. f. W.

Potentiality, pō-tĕn-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Vermögenheit, Möglichkeit; innere Kraft.

Potently, pō'-tĕnt-lē, *adj.* mächtig, gewaltig, stark.

Potentness, *s.* (w. ü.) *vid.* **Potency.**

Potestative, pōt'-tĕs-tă-tĭv, *Wb.*; pō-tĕs'-tă-tĭv, *Sm.*, *adj.* vollgewaltig (n. ü.).

Pothecary, pŏth'-ĭ-kă-rē, *s. col. contr.* von **Apothecary**, *qd. vid.*

Pother, pŏTH'-ŭr, *s. vulg.* der Lärm, das Geräusch, Getümmel, Geschrey; (ehemals) die Schwüle, der dicke Nebel.

To **Pother**, *v. n. & a.* lärmen, poltern, eifern; belästigen, verdrießlich machen; **to — one's self**, sich vergeblich anstrengen, sich abeifern.

Potion, pō'-shŭn, *s.* der (Arzeney-)Trank.

Pottage, pŏt'-tĕdj, *s.* die Potage, Fleischsuppe.

Potted, pŏt'-tĕd, *part.* (v. **To Pot**) & *adj.* im Topfe; eingemacht; — **meat**, eingemachtes Fleisch.

Potter, pŏt'-tŭr, *s.* der Töpfer, Hafner; *Sp. T.* die Lunte der Fischotter; — **'s clay**, der (Töpfer-)Thon; — **'s plane**, die hölzerne Klinge der Töpfer; — **'s ware**, die irdene Waare, Töpferwaare, das Töpferzeug; — **'s wheel**, die Töpferscheibe.

To **Potter**, *v. a. provinc. vid.* **To Pother.**

Pottern-ore, pŏt'-tŭrn-ōr, *s.* die Glätte (zum Glasiren der Töpferwaare).

Pottery, pŏt'-tŭr-ē, *s.* die Töpferey, Töpferarbeit; die Töpferwerkstätte.

Potting, pŏt'-tĭng, *s.* das Einmachen; Zechen, *vid.* **To Pot**; (in Westindien) das Füllen des Zuckers auf Fässer zum Ablaufen.

Pottle, pŏt'-t'l, *s.* die große Flasche, das Maß von 4 Nößel oder 2 engl. Maß; — **John**, der Tollapfel.

Potulent, pōt'-ū-lĕnt, *adj.* † dem Trunke ergeben; trinkbar.

Pouch, pŏŭtsh, *s.* die Tasche, der Beutel; *lud.* Wanst, Bauch; die Tresler, Oeldrusen; *B. T.* die Tasche, Hülse; *Mil. T.* die Patronentasche, *vid.* (d. ü.) **Cartridge-box**; **in — and bag**, in Bausch und Bogen, (w. ü.); — **mouth**, das dicke Maul; — **mouthed**, dickmäulig; — **table**, ein Beuteltischchen für Damen.

To **Pouch**, pŏŭtsh, *v. a.* einstechen; hineinschlukken; das Maul hängen, *vid.* **To Powt.**

Pouke, *s.* † ft. **Puck**, *qd. vid.*

Pou(l)der, *s. vid.* **Powder.**

Poul-davis, *s. vid.* **Poledavis.**

Pouldron, *s. vid.* **Powldron.**

Poult, pōlt; *vulg.* pŏŭt, *s.* das junge Huhn, Hühnchen, Küchlein (w. ü.).

Poulterer, (Poulter †), pōl'-tăr-ŭr, *s.* der Hühnerhändler, Federviehhändler; *cant.* der aus Briefen Geld stiehlt.

Poultice, (Poultis), pōl'-tĭs, *s. Med. T.* der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster.

To **Poultice**, *v. a.* einen erweichenden Umschlag machen.

Poultive, (*Temp.*) ft. **Poultice.**

Poultry, pōl'-trē, *s.* das (Haus-)Geflügel, Federvieh; —, *or* — **market**, der Hühnermarkt, Geflügelmarkt; — **yard**, der Hühnerhof.

Pounce, pŏŭns, *s.* die Klaue, Kralle; das Bimssteinpulver; Sandarak-(Rabit-)Pulver; die Bausche (ein Säckchen mit Kohlenstaub, ꝛc. ein Muster durchzustäuben); der Knall; die durchbrochne Arbeit.

To **Pounce**, *v. a.* mit Bimssteinpulver bestreuen; mit Bimstein abreiben; durchstäuben, durchbauschen, durchstreuen, durchstechen, durchlöchern (ein Muster); **to — upon**, über Etwas herfallen, es packen (mit den Klauen oder Krallen), krällen.

Pouncing, *s.* das Fertigen von durchbrochener Arbeit, Stickarbeit.

Pounced, pŏŭnst, *adj.* mit Klauen, mit Krallen.

Pouncet-box, (Pounce-box), pŏŭn'-sĭt-bŏks, *s.* die Streubüchse (beym Mustern).

Pound, pŏŭnd, *s.* das Pfund: *a*) (Gewicht von **16 Unzen avoir-du-pois**, oder **12 Unzen troy**, - das Zeichen ist ℔); *b*) eine engl. Rechnungsmünze (v. **20s.** welche ehemals ein Pfund wogen, - das Zeichen ist £ od. *l.*); die Hürde; (— **overt**), der Pfandstall; *cant.* das Gefängniß; **the parson's —**, *cant.* die Ehefesseln; **by the —**, pfundweise; — **foolish**, *fam.* über eine kleine Summe eine große vernachläßigend; (*prov. vid.* unter **Penny**); — **weight**, das Pfundgewicht, der Pfundstein.

To **Pound**, *v. a.* einsperren (in den Pfandstall); zerstoßen, zermalmen, stoßen; *cant.* schlagen, prügeln; **I'll — it to be so**, *cant.* ich wette es ist so.

Poundable, pŏŭnd'-ă-b'l, *adj. cant.* gewiß.

Poundage, pŏŭnd'-ĕdj, *s. L. T. a*) (ehemals) das Pfundgeld (Abgabe v. **1s.** v. Pfund, oder 5 proCent bey der Ein- oder Ausfuhr v. Waaren); *b*) das Pfandgeld (für den Pfandstallwärter); *c*) das Zählgeld; *d*) Provision per Pfund.

Pounder, pŏŭnd'-ŭr, *s.* der Stößer; Stößel, die Keule; der Pfünder; das Pfundstück; die Pfundbirn; der Hürdenaufseher; (nach der Schwere oder dem Werthe der Pfunde, z. B.): **ten-pounder**, der Zehnpfünder: *a*) eine Kanone die eine Kugel von **10** ℔ trägt; *b*) *col.* der Wechsel v. **10***l.*; *c*) *lud.* Einer der **10***l.* jährliche Einkünfte hat.

Poupeton, pŏŏ-pĭ-tăn, *s.* die Puppe, Docke; das Pilppchen, kleine Kind.

Digitized by Google

Poupicks (*Dr. J.*), **Poupicts**, (*W.*), pŏŏ'-piks, pŏŏ'-pikts, *s. pl.* ein Gericht v. Kalbfleisch, Schöpsenfleisch und Speckschnitten.

***To* Pour**, pŏr, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *N.*, *Ja.*, *Enf.*, *F.*; pŏŏr, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*; *vulg.* pŏŭr, *W.*, *F.*, *v. a. & n.* gießen, schütten; heftig fließen, strömen, rinnen, laufen; sich mit Heftigkeit bewegen, dahinstürzen; einschenken; **to — forth**, ausströmen, strömen lassen; **to — out**, ausgießen, ausschütten; ausschenken; **to — in**, *M. Ph.* einlaufen (von Aufträgen); *prov-s.* **to — water into a sieve**, vergebens arbeiten; einem Undankbaren gefällig seyn; **to — water on a drowned mouse**, sich an einem Todten (Schwachen) rächen; **it cannot rain, but it pours**, kein Unglück kommt allein.

Pourcontrel, pŏr-kŏn'-trŭl, **Pourcuttle**, pŏr-kŭt'-t'l, *s.* der Kuttelfisch, Blackfisch, Tintenfisch.

Pourer, pŏr'-ŭr, *s.* der Gießende, Einschenkende.

Pourfil, *s. vid.* **Profile.**

Pourlieu, *s. vid.* **Purlieu.**

Pourparty, pŏŏr-pär'-tē, *s.* die Vertheilung einer Erbschaft, eines Grundstückes; der zugefallene Theil einer Erbschaft, &c.

***To* Pourtray**, *v. a. vid.* **To Portray.**

Pousse, pŏŭs, *s.* † st. **Pease** oder **Pulse.**

Pout, pŏŭt, *s.* die Lamprete, Bricke; (**eel —**), Aalraupe, Quappe (*Gadus lota — L.*); (**whiting —**) der Steinbolk, breite Schellfisch (*Gadus barbatus — L.*); das Haselhuhn, Birkhuhn; Junge vom Geflügel, Hühnchen; **turky —**, der junge Puter; **in the pouts**, *vulg.* übler Laune.

***To* Pout**, *v. n.* das Maul hängen, maulen, schmollen; zürnen; überhängen, hervorstehen; **to — out one's lips**, maulen, schmollen, *vulg.* fluntschen; **pouting fellow**, der Sauertopf; **pouting lips**, dicke, hängende Lippen.

Pouter, *s.* wie **Powter**, *qd. vid.*

Poverade, pŏv'-ŭr-ăd, *s.* die Pfefferbrühe.

Poverty, pŏv' ŭr-tē, *s.* die Armuth, der Mangel; *prov-s.* **when — comes in at the door, love leaps out of the window**, Noth ist der Liebe Tod; **— parts good fellowship**, Armuth trennt Freundschaft.

Pow, pŏŭ, *s. provinc.* der Kopf; **— dike**, der Sumpfgraben.

Powan, pŏŭ'-ăn, *s.* (schott.) der Flußhäring.

Powchong, *s. vid.* **Souchong.**

Powder, pŏŭ'-dŭr, *s.* der Staub, das Pulver; Schießpulver; der (Haar-) Puder; *fig.* die Eile, Flüchtigkeit; **to do a thing with —**, *fam.* eilig handeln; heftig wobey seyn; **— of fusion**, Flußpulver; **— of post**, das Marktschreyerpulver; **— bag**, der Puderbeutel; **— black**, pulverisirte (frankfurter) Schwärze; **— box**, die Puderbüchse, Streubüchse; **— brass**, Streuglanz; **— cart**, der Pulverwagen, Munitionswagen; **— chest**, der Pulverkasten; die Sprengod. Springkiste, Feuerkiste; **— case**, (**— flask**, **— horn**), das Pulverhorn; **— ink**, (**ink —**), das Tintenpulver; **— loaves**, eine Art Hutzucker, Klein-Melis; **— mill**, die Pulvermühle; **— mine**, die Pulvermine; **— monkey**, *vulg.* der (gepuderte) Lackey; *Sea cant.* der Schiffsjunge, der auf Kriegsschiffen Pulver aus dem Magazine holen muß; **— moss**, das Staubmoos, Haarmoos; **— puff**, der Pudequast; **— rail**, der Pudermantel; **— room**, die Pulverkammer; **— sugar**, der gestoßene Zucker, Puderzucker.

***To* Powder**, *v.* 1. *a.* zu Staub zermalmen; pülvern, zerreiben; pudern; bestreuen; einsalzen, einpfeffern; sprenkeln, flecken; 2. *n.* **to — upon**, *vulg.* auf Etwas zuschießen, über Etwas herfallen; **powdered with spots**, getüpfelt; **to come powdering upon ...**, auf Etwas zugeschossen kommen; **powdering-tub**, das Pökelfaß; *cant.* der Schwitzkasten.

Powdery, pŏŭ'-dŭr-ē, *adj.* pulverartig, staubig; zerreiblich.

Power, pŏŭ'-ŭr, *s.* die Macht, Heeresmacht; Gewalt; Herrschaft; der Einfluß; das Vermögen, die Kraft; Stärke; *T-s.* (**moving —**), die bewegende Kraft einer Maschine; (**maintaining —**), die Feder- oder Gewichtkraft, die das Pendel bewegt; *vulg.* Menge, das Heer; *M. E.* die Procura, *vid.* **Procuration**; (**— of attorney**), *L. T-s.* die Vollmacht; **general — of a.**, die General-Vollmacht; **to give — of a.**, Vollmacht (*M. E.* auch Firma) geben; **men in —**, Gewalthaber; **to possess a — of conversation**, Unterhaltungstalent besitzen; **— loom**, der Maschinen-Webstuhl, die Webemaschine; **— net**, Hand- od. Maschinentüll; **— of the county**, *vid.* **Posse**; **Powers**, *pl.* die Lebensgeister; *emph.* Mächte, Götter (z. B. by the —); *Th. T.* die höchste Ordnung der Engel; **theatrical —**, *or* **— of acting**, das Schauspielertalent.

Powerable, pŏŭ'-ŭr-ă-b'l, *adj.* viel vermögend (n. ü.).

Powerful, pŏŭ'-ŭr-fŭl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* mächtig, gewaltig; einflußreich; kräftig, wirksam; 3. **— ness**, *s.* die Macht, Gewalt; Kraft, Stärke, Wirksamkeit.

Powerless, pŏŭ'-ŭr-lĕs, 1. *adj.* kraftlos, ohnmächtig; 2. **— ness**, *s.* die Kraftlosigkeit, Ohnmacht.

Powldron, pŏl'-drăn, *s. H. T.* das Schulterstück der Rüstung.

Powler, *s. vid.* **Poller.**

Powt, *s. & v. vid.* **Pout.**

Powter, pŏŭ'-tŭr, *s.* die Kropftaube.

Powwow, pŏŭ'-wŏŭ, *s. a)* ein Tanz der Indianer; *b)* ein Priester.

Pox, (*contr.* v. **Pocks**), pŏks, *s. pl.* (ehemals) *indiv. & collect.* (die) Pocken, Blattern (eine Blatter pock); (jetzt —, *or* **French —**), die Franzosen, Lustseuche; **small —**, die Kinderblattern; **what a — !** *vulg.* was zum Henker! **— on't!** *vulg.* hol's der Henker!

Poxed, pŏkst, **Poxy**, pŏk'-sē, *adj.* venerisch, pockig, von der Lustseuche angesteckt.

Poy, pŏē, *s.* die Balancirstange, Seiltänzerstange; *provinc.* Ruderstange.

Poz, Pozz, *adv. vulg.* gewiß, wahrhaftig.

***To* Poze**, *vid.* **To Pose, & To Appose.**

Pozzolana, pŏt-sŏ-lä'-nă, *s.* die Pozzolan-Erde.

Praam, prăm, *s.* der Prahm (ein plattes, besonders holländisches Fahrzeug).

Practicability, prăk-tĭ-kă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Thunlichkeit, Ausführbarkeit, Möglichkeit.

Digitized by Google

Practicable, präk'-tî-kâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* thunlich, ausführbar; anwendbar, brauchbar; wegsam, fahrbar; ergreifbar; **practicable breach**, *Mil. T.* eine erstürmbare Bresche; 3. — **ness**, *s. vid.* **Practicability**.

Practical, präk'-tî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* praktisch, werkthätig, wirklich, ausübend; anwendbar; **practical divinity**, die theologische Moral; 3. — **ness**, *s.* das Praktische, die Werkthätigkeit.

Practice, präk'-tîs, *s.* die Praxis, Ausübung, Erfahrung, Anwendung; ärztliche Behandlung; Uebung, Gewohnheit, der Gebrauch; die Gewandtheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit; *L. T.* Praktike, der geheime Kunstgriff oder Gang, Schlich, Kniff, (**secret** —), das heimliche Verständniß; **foul** —, niedrige Mittel, Schleifwege, Ränke; **in** —, gangbar, üblich; **to put (bring) into** —, in Ausführung (in Gang) bringen; **out of** —, aus der Uebung.

Practick, 1. *adj. vid.* **Practical**; 2. *s.* (Gegens. v. **theory**) *vid.* **Practice**.

Practisant, *s.* (n. ü.) *vid.* **Practiser**.

***To* Practise**, präk'-tîs, *v. a.* & *n.* praktiziren, ausüben, treiben; ärztlich behandeln, ärztliche Versuche machen; üben, sich üben; prüfen, versuchen; (heimlich) verabreden, abkarten; Ränke schmieden; **to** — **physick**, ausübender Arzt seyn; **to** — **on (upon) one**, Einen durch Kunstgriffe zu gewinnen suchen; einen Anschlag auf Einen machen; **practised in trade**, geschäftskundig; **a practised road**, (*Mil.*) eine vielbetretene (lebhafte) Straße (n. ü.).

Practiser, präk'-tîs-ûr, *s.* der Praktikus, Ausübende, ausübende Arzt, ꝛc. (*vid.* d. ü. **Practitioner**); Ränkeschmied; (*Shaksp.*) *fig.* das Werkzeug, der Helfershelfer.

Practitioner, präk-tîsh'-ûn-ûr, *s.* der Praktikus, ausübende Arzt oder Rechtsgelehrte; geübte, erfahrne Mann, Kunstverständige; Ränkeschmied.

Prad, präd, *s. cant.* das Pferd.

Praecipe, prês'-î-pê, *Wb., Worc., E.*; prê'-sî-pê, *Sm., s. L. T.* der Befehl, daß der Beklagte Etwas leisten, oder den Grund des Nichtleistens angeben soll.

Praecognita, prê-kôg'-nî-tâ, *s. pl.* die Vorkenntnisse.

Praedatory, Praetor, &c. *vid.* in **Pre**.

Pragmatical, (— **ick**), präg-mât'-tî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* pragmatisch, auf unser Leben, unsere Wohlfahrt anwendbar, belehrend; sich in fremde Sachen mischend, zudringlich geschäftig, zudringlich, naseweis; **pragmatical fellow**, der Naseweis, Klügling; 3. — **ness**, *s.* das Pragmatische; die Naseweisheit.

Pragmatist, präg'-mâ-tîst, *s.* der sich in fremde Angelegenheit unberufen Mischende.

Prague, präg, *s.* (die Stadt) Prag.

Prahme, *s. vid.* **Praam**.

Prairie, prâ'-rê, *s. Am.* die natürliche (mit üppigem Grase bewachsene) Wiese (im Innern von N-amerika, Fläche, Ebene ohne Bäume), Grasebene, Graswüste; — **dog** (— **squirrel**), der Wiesenhund (nach **Pike** u. A. eine Art Eichhörnchen oder Murmelthier; der indianische Name ist **Wishtonwish**, *qd. vid.*); — **wolf**, der Wiesenfuchs.

Praisable, prâ'-zâ-b'l, *adj.* preiswürdig (n. ü.).

Praise, präz, *s.* das Lob, der Preis, Ruhm, die Ehre; das Verdienst; **in his** —, ihm zum Lobe; — **worthy**, —' **worthily**, preiswürdig; —' **worthiness**, die Preiswürdigkeit.

***To* Praise**, *v. a.* loben, (— **for**, wegen), rühmen, preisen; schätzen, würdigen.

Praiseful, präz'-fûl, *adj.* † preiswürdig.

Praiseless, präz'-lês, *adj.* ungepriesen.

Praiser, prâ'-zûr, *s.* der Lobende, Preisende; Würdigende, Schätzer.

Pram, Prame, prâm, prâm, *s. vid.* **Praam**.

***To* Prance**, prâns, *v. n.* sich bäumen; prangend reiten; zur Schau reiten; sich brüsten, prunken, stolziren; **prancing horse**, *vid.* **Prancer**.

Prancer, prân'-sûr, *s.* das Prunkroß; der sich Brüstende; *cant.* das Pferd.

Prane-fish, *s. vid.* **Prawn**.

***To* Prank**, prângk, *v. a.* putzen, schmücken; **to** — **up**, herausputzen, aufstutzen.

Prank, 1. *s.* der Possen, Streich, die Schelmerey; 2. *adj.* muthwillig, schelmisch (w. ü.).

Pranker, prângk'-ûr, *s.* der Stutzer.

Pranking, prângk'-îng, *part. s.* der übertriebene Putz, Staat.

Prase, prâs, *s.* der Prasер, Prasem, die Smaragdmutter (ein dunkel lauchgrüner Edelstein).

Prason, prâ'-sôn, *s.* der Lauch; das Seegras.

***To* Prate**, prât, *v. n.* schwatzen, plaudern, waschen.

Prate, *s.* das Geschwätz, Gewäsch; — **roast**, *cant.* der geschwätzige Bursche.

Prater, prâ'-tûr, *s.* der Schwätzer, die S-zerinn.

Prating, prâ'-tîng, 1. *part. s.* das Schwatzen, Geschwätz; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* geschwätzig, waschhaft; **prating cheat**, *cant.* die Zunge; — **house**, (— **place**), *vulg.* die Wochenstube.

Pratique, (**Pratick**), prât'-tîk, *s. N. T.* der Landungsbrief, die Erlaubniß handeln zu dürfen (nach Vorzeigung des Gesundheitspasses); freye Landung nach ausgehaltener Quarantäne.

***To* Prattle**, prât'-t'l, *v. n.* schwatzen, plaudern, *vulg.* waschen; **prattling box**, *cant.* die Kanzel; **a prattling river**, ein rieselnder, plätschernder Bach.

Prattle, *s.* das Geschwätz, Gewäsch; — **broth**, *cant.* der Thee.

Prattlement, *s. vid.* **Prattle**.

Prattler, prât'-lûr, *s.* der Schwätzer, Plauderer.

Pratts, prâts, *s. vulg.* 1. *pl.* die Hinterbacken; 2. *sing.* die Zunderbüchse.

Pravity, prâv'-î-tê, *s.* die Verderbtheit, Bosheit.

Prawn, prân, *s.* das Meerpferdchen; die Krabbe (*Cancer squilla — L.*).

Praxis, präks'-îs, *s.* die Praxis, Ausübung.

***To* Pray**, prâ, *v. a.* & *n.* beten; bitten; ersuchen, anflehen; **to** — **to God**, zu Gott beten; **to** — **in aid**, *L. T.* mittelst einer Eingabe bey einem Gerichte, Jemanden zu Hülfe rufen lassen, der bey der vorliegenden Sache betheiligt ist; —, 1. *ellipt.* (st. **I pray you**, bezeichnet eine Form der gesellschaftl. Höflichkeit, eine Rede fragweise zu beginnen oder einzuleiten, - ungefähr wie): erlauben Sie gütigst, um Vergebung, ꝛc.; 2. deßgl. u. *emph.* (mit nachfolgendem **do**) — **do it**, o thun Sie es doch.

Prayer, prâ'-ûr, *s.* das Gebet; die Bitte;

Digitized by Google

das Ansuchen; to be at (*or* to say one's) **prayers**, sein Gebet verrichten; to give **prayers**, das Gebet (z. B. bey Tische) verrichten; the Lord's prayer, das Vaterunser; — **book**, das Gebetbuch; die Agende.

Prayerful; — **ly**, prá'-ûr-fûl, *adj.* & *adv.* (bes. *Am.*) andächtig, viel betend, mit vielem Gebet.

Prayerless, prá'-ûr-lês, 1. *adj.* (bes. *Am.*) ohne Gebet; to be —, nie beten; 2. — **ness**, *s.* die Vernachlässigung des Gebets.

Praying, 1. *part. adj.* & *s. vid.* To Pray; — **cricket**, die Fangheuschrecke, Gottesanbeterinn (*Mantis*); 2. — **ly**, *adv.* betend.

To **Preach**, prêtsh, *v. a.* & *n.* predigen; verkündigen; lehren; *vulg.* vorpredigen; to — down, wider Etwas eifern; abkanzeln; to — up, herausstreichen, erheben; to — over one's **liquour**, *vulg.* mit dem Glase in der Hand ununterbrochen reden, ohne zu trinken.

Preach, *s.* die Predigt (n. ü.).

Preacher, prêtsh'-ûr, *s.* der Prediger; *vulg.* Ermahner.

Preachership, *s.* das Predigeramt (n. ü.).

Preachman, *s. cont.* der Prediger.

Preachment, (— ing), prêtsh'-mênt, *s. cont.* das Gepredige, Kanzelgeschwätz, die Strafpredigt.

Preacquaintance, prê-âk-kwân'-tâns, *s.* die vorläufige Kunde.

Preadamites, prê-âd'-â-mîts, *s. pl.* Präadamiten, Vor-Adamer (Menschen die vor Adam gelebt haben sollen).

Preadministration, prê-âd-mîn-nîs-trâ'-shûn, *s.* die vorläufige Ertheilung.

To **Preadmonish**, prê-âd-mŏn'-îsh, *v. a.* vorher warnen oder ermahnen.

Preadmonition, prê-âd-mŏ-nîsh'-ûn, *s.* die Vorherwarnung, Vorhererinnerung.

Preamble, prê'-âm-b'l, *s.* der Eingang, die Vorrede, Einleitung; To —, *v. n.* & *a.* vorhergehen; eine Vorrede machen.

Preambulary, prî-âm'-bû-lâr-ê, } *adj.* vorläu-
Preambulous, prî-âm'-bû-lûs, } fig (n. ü.).

To **Preambulate**, prî-âm'-bû-lât, *v. n.* vorausgehen, vorhergehen.

Preambulation, *s.* † *vid.* Preamble.

Preambulatory, prî-âm'-bû-lâ-tûr-ê, *adj.* vorhergehend.

Preapprehension, prî-âp-prî-hên'-shûn, *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Prease, prêz, *s.* † das Gedränge, die Menge.

To **Prease**, *v. a.* † pressen, drängen.

Preaudience, prî-â'-dî-êns, *s. L. T.* die Rangfolge der Advocaten vor Gericht.

Prebend, prêb'-ênd, *s.* die Präbende, Pfründe, Stiftsstelle; *impr.* der Präbendar (m. ü.).

Prebendal, prî-bên'-dâl, *adj.* zu einer Pfründe gehörig.

Prebendary, prêb'-ên-dêr-ê, *s.* der Pfründner, Stiftsherr.

Prebendaryship, *s.* das Kanonicat.

Precarious, prî-kâ'-rî-ûs, 1. *adj.* aus Vergünstigung besitzend oder genießend, bittlich, abhängig; unsicher, schwankend, precär; to be in a — way, unsicher daran seyn; — **trade**, *M. E.* der Precareyhandel; 2. — **ly**, *adv.* aus Vergünstigung, bittweise, unsicher; 3. — **ness**, *s.* die Abhängigkeit, Unsicherheit.

Precative, prêk'-kâ-tîv, } *adj.* bittend, er-
Precatory, prêk'-kâ-tûr-ê, } suchend; unterwürfig, demüthig.

Precaution, prî-kâ'-shûn, *s.* die Vorsicht, Verwahrung, Behutsamkeit; Warnung; to take —, vorbauen, sich verwahren, Maßregeln treffen.

To **Precaution**, *v. a.* vorbauen, verhüten; warnen.

Precautional, (n. ü.) prî-kâ'-shûn-âl, } *adj.*
Precautionary, prî-kâ'-shûn-âr-ê, } vorsichtig, behutsam; precautionary measures, Vorsichtsmaßregeln; to take — measures, Vorkehrungen treffen.

Precedaneous, prês-î-dâ'-nî-ûs, *adj.* vorläufig, vorhergehend (n. ü.).

To **Precede**, prî-sêd', *v. a.* vorhergehen, vorgehen.

Precedence, (— cy), prî-sê'-dêns, *s.* das Vorhergehen; der Vortritt, Vorrang, Rang, Vorzug; *L. T.* die Priorität (*vid.* Priority); † das Vergangene; to hold the —, vorgehen.

Precedent, prî-sê'-dênt, *adj.* vorhergehend, vorig.

Precedent, prês'-î-dênt, *s. L. T.* der frühere Fall; das (Rechts-)Beyspiel, Muster; die Vorschrift, Richtschnur; Formel; das Formular; † der Entwurf, das Concept; to be without a —, noch nicht da gewesen seyn, beyspiellos; — **book**, das Formularbuch.

Precedented, prî-sê'-dên-têd, *adj.* durch einen vorher vorgekommenen Fall zu rechtfertigen, ein Präjudicat für sich habend.

Precedential, prês-î-dên'-shâl, *adj.* den Rang oder Vorzug betreffend.

Precedently, prî-sê'-dênt-lê, *adv.* vorher, vorläufig.

Preceding, *part.* (v. To Precede); the night — my departure, den Abend vor meiner Abreise; — endorsers, *M. E.* die Vormänner (auf Wechseln vorstehenden Giranten).

Precellence, (— cy), prî-sêl'-lêns, *s.* die Vortrefflichkeit, der Vorzug (n. ü.).

Precentor, prî-sên'-tûr, *s.* der Vorsänger.

Precept, prê'-sêpt, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Sc.*, *P.*, *W. J.*, *Ja.*, *F.*, *Enf.*, *El.*, *E.*, *C.*, *B.*; prês-êpt, *Dr. K.*, *s.* die Vorschrift, das Gebot; die Regel, Richtschnur; Lehre, der Unterricht; *L. Ph.* der Vorladungsbefehl einer Gerichtsperson.

Preceptial, prî-sêp'-shâl, *adj.* Vorschriften enthaltend (n. ü.).

Preception, *s.* † *vid.* Precept.

Preceptive, prî-sêp'-tîv, *adj.* vorschreibend, vorschriftlich; unterrichtend.

Preceptor, prî-sêp'-tûr, *s.* der Lehrer, Lehrmeister, Hofmeister, Erzieher.

Preceptorial, prî-sêp-tŏ'-rî-âl, *adj.* a — prebend, eine mit dem Lehrmeisteramte verbundene Pfründe.

Preceptory, prê'-sêp-tûr-ê, *Sm.*, *Ja.*; prî-sêp'-tûr-ê, *Wb.*, *adj.* Vorschriften ertheilend.

Preceptory, prês'-êp-tûr-ê, *W.*, *Worc.*; prî-sêp'-tûr-ê, *Wb.*, *Sm.*, *s.* †, die Lehranstalt; Pfründe eines Tempelherrn.

Digitized by Google

Precession, prĭ-sĕsh'-ŭn, *s. Ast. T.* das Vorrücken des Aequinoctiums gegen Osten.

Precinct, prē'-sĭngkt, *Wb., Sm., S., P., Jnf., E., J., F.*; prĭ-sĭngkt', *W., J., F., s.* der Bezirk, Umfang, das Weichbild (gewöhnlich im *pl.*).

Preciosity, *s.* (n. ü.) *vid.* Preciousness.

Precious, prĕsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kostbar, köstlich; *iron.* (*neg.*) recht schön, vortrefflich; **precious metals**, edle Metalle; **precious stones**, Edelsteine; 3. — ness, *s.* die Kostbarkeit, Köstlichkeit.

Precipe, *s.* wie Praecipe, *qd. vid.*

Precipice, prĕs'-sĭ-pĭs, *s.* der Abgrund, die steile (jähe) Tiefe; *fig.* plötzliche große Gefahr.

Precipitance, (— cy), prĭ-sĭp'-pĭ-tăns, *s.* die Jähe, Voreiligkeit, Uebereilung.

Precipitant, prĭ-sĭp'-pĭ-tănt, 1. *adj.* stürzend, jähe, steil; eilig, dringend; sich übereilend; vorschnell; 2. *s. Med. T.* das niederschlagende Mittel; *Ch. T.* der Niederschlag, das Präcipitat; 3. — ly, *adv.* jähe, vorschnell, übereilt.

To **Precipitate**, prĭ-sĭp'-pĭ-tāt, *v. a.* & *n.* stürzen, herabstürzen, (— from, von); zu sehr beschleunigen, übereilen; sich übereilen; *Ch. T.* niederschlagen, zu Boden fallen lassen; sich sezzen, zu Boden fallen, sinken.

Precipitate, prĭ-sĭp'-pĭ-tĕt, 1. *adj.* jähe, steil; stürzend; zu sehr beschleunigt, übereilt, voreilig, vorschnell; *Ch. T.* präcipitirt, niedergeschlagen; 2. *s. Ch. T.* das Präcipitat, der Niederschlag; — **of gold**, (— **of Cassius**), Goldpurpur; — **mercury**, (**red** —), der Quecksilberniederschlag.

Precipitately, prĭ-sĭp'-pĭ-tāt-lē, *adv.* jähe nieder; über Hals und Kopf.

Precipitation, prĭ-sĭp-pĭ-tā'-shŭn, *s.* das Stürzen, Herabstürzen, der Sturz; die Uebereilung; *Ch. T.* der Niederschlag.

Precipitator, prĭ-sĭp'-pĭ-tā-tŭr, *s.* der Beschleuniger.

Precipitious; — ly, *vid.* Precipitous, &c.

Precipitous, prĭ-sĭp'-pĭ-tŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* jähe, hastig, übereilt, vorschnell; 3. — ness, *s.* die Jähe, ungestüme Eile.

Precise, prĭ-sīs', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* bestimmt, genau; ängstlich, zu pünktlich, steif, pedantisch; gezwungen, gezierrt; **precise answer**, bestimmte Antwort; 3. — ness, *s.* die Bestimmtheit, Genauigkeit; ängstliche Pünktlichkeit; (*Shaksp.*, - *H. VI., P. I.*), Züchtigkeit.

Precisian, prĭ-sĭzh'-ĭ-ăn, *W.*; prĭ-sĭzh'-ăn, *Sm., s.* der Bestimmende; Präcisist, Rigorist; Grübler (w. ü.).

Precisianism, prĭ-sĭzh'-ĭ-ă-nĭzm, *s.* der Rigorismus; die ängstliche Genauigkeit, Grüblerey (w. ü.).

Precision, prĭ-sĭzh'-ŭn, *s.* die Bestimmtheit, Genauigkeit.

Precisive, prĭ-sī'-sĭv, *adj.* genau bestimmend oder einschränkend.

To **Preclude**, prĭ-klūd', *v. a.* ausschließen; hemmen, hindern; *lat.* verstopfen; **it precludes me from all hopes**, es raubt mir alle Hoffnung.

Preclusion, prĭ-klū'-zhŭn, *s.* die Ausschließung, Hinderung.

Preclusive, prĭ-klū'-sĭv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* hindernd, ausschließend.

Precocious, prĭ-kō'-shŭs, 1. *adj.* frühreif, frühzeitig; 2. — ness, *s.* wie d. f. W.

Precocity, prĭ-kŏs'-sĭ-tē, *s.* die Frühreife, Frühzeitigkeit.

To **Precogitate**, prĭ-kŏd'-jĭ-tāt, *v. a.* vorher bedenken oder überlegen (w. ü.).

Precognita, *s. vid.* Praecognita.

Precognition, prē-kŏg-nĭsh'-ŭn, *s.* das Vorwissen: der Vorbedacht; die vorhergehende Untersuchung; (schott.) *L. T.* das Protokoll über des **coroner's inquest**.

To **Precompose**, prē-kŏm-pōz', *v. a.* vorher verfassen.

Preconceit, prē-kŏn-sēt', *s.* der Vorbegriff, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preconceited, prē-kŏn-sē'-tĕd, *adj.* vorgefaßt.

To **Preconceive**, prē-kŏn-sēv', *v. a.* vorher fassen, sich vorher vorstellen.

Preconception, prē-kŏn-sĕp'-shŭn, *s. vid.* Preconceit.

Preconcerted, prē-kŏn-sĕr'-tĕd, *adj.* vorher verabredet.

Preconization, prē-kŏn-nĭ-zā'-shŭn, *s.* der Aufruf; die Belobung, Fähigsprechung zum Bisthume (in der ehemaligen römischen Kanzelley, - n. ü.).

To **Preconize**, prē-kŏn-īz', *v. a.* präconisiren, Einen für würdig oder fähig zum Bischof erklären (n. ü.).

To **Preconsign**, prē-kŏn-sīn', *v. a.* zum Voraus abthun oder abmachen.

Precontract, prē-kŏn'-trăkt, *s.* der vorhergehende Vertrag, der frühere Vergleich.

To **Precontract**, prē-kŏn-trăkt', *v. a.* vorher vergleichen, vorher versprechen.

Precurse, prĭ-kŭrs', *s.* das Vorhergehen (n. ü.).

Precursor, prĭ-kŭr'-sŭr, *s.* der Vorläufer, Vorbote.

Precursory, prĭ-kŭr'-sŭr-ē, 1. *adj.* vorläufig, einleitend; 2. *s.* die Einleitung (n. ü.).

Predaceous, prĭ-dā'-shŭs, 1. *adj.* vom Raube lebend; 2. — ness, *s.* das Leben vom Raube.

Predal, prē'-dăl, *adj.* raubend, räuberisch.

Predatory, prĕd'-dā-tŭr-ē, *W.*, *Wb.*; prē'-dā-tŭr-ē, *Sm., adj.* raubend, plündernd; räuberisch, raubsüchtig; — **excursion**, der Raubzug.

To **Predecease**, prē-dĭ-sēs', *v. a.* (*Shaksp.*, - *T.* & *L.*) vorher (früher) sterben.

Predeceased, *adj.* vorher verstorben.

Predecessor, prēd-ĭ-sĕs'-sŭr, *W., Sm., S., F.*; prē-dĭ-sĕs'-sŭr, *P., Ja., s.* der Vorgänger; Vorfahr.

Predestinarian, prĭ-dĕs-tĭ-nā'-rĭ-ăn, *Th. T.* 1. *s.* der die Vorherbestimmung oder Gnadenwahl glaubt; 2. *adj.* die Lehre von der Vorherbestimmung oder Gnadenwahl betreffend.

To **Predestinate**, prĭ-dĕs'-tĭ-nāt, *v. a.* & *n.* vorherbestimmen, auserwählen; *lud.* die Vorherbestimmung behaupten.

Predestinate, *adj.* vorherbestimmt.

Digitized by Google

Predestination, prī-dĕs-tī-nā'-shŭn, *s.* die Vorherbestimmung, Gnadenwahl.
Predestinator, prī-dĕs'-tī-nā-tŭr, *s. vid.* Predestinarian.
To **Predestine**, prī-dĕs'-tĭn, *vid.* P-tinate.
Predeterminate, prē-dī-tĕr'-mī-nāt, *adj.* vorherbestimmt.
Predetermination, prē-dī-tĕr-mī-nā'-shŭn, *s.* die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß.
To **Predetermine**, prē-dī-tĕr'-mĭn, *v. a.* vorher bestimmen, vorher beschließen, vorher fest setzen.
Predial, prē'-dī-ăl, *adj.* das Land oder den Landbau betreffend; — **estates**, *pl.* Landgüter; — **tithes**, *pl.* die Fruchtzehenten.
Predicability, prĕd-ī-kă-bĭl'-ī-tē, *s.* die Fähigkeit eine Eigenschaft zu bezeichnen, Fähigkeit als Eigenschaft beygelegt zu werden.
Predicable, prĕd'-dī-kă-b'l, *Log. T.* 1. *adj.* was von einem Dinge behauptet, demselben beygelegt werden kann; 2. *s.* der allgemeine Behauptungsbegriff; das Prädikabile.
Predicament, prī-dĭk'-kă-mĕnt, *s. Log. T.* das Prädicament, der Beylegungsbegriff; die Kategorie, Classe, Ordnung, das Fach.
Predicamental, prī-dĭk-ă-mĕn'-tăl, *adj.* die Kategorieen, ꝛc. betreffend.
Predicant, prĕd'-dī-kănt, *s.* der Etwas von einem Dinge behauptet; der Prädicant, (nicht ordinirte) Prediger; — **friars**, die Mönche vom Predigerorden, Dominikaner.
To **Predicate**, prĕd'-dī-kāt, *v. a.* & *n.* behaupten, beylegen; ausrufen, bekannt machen, predigen.
Predicate, prĕd'-dī-kĕt, *s. Log. T.* das Prädicat, Behauptungswort, der Behauptungsbegriff, die beygelegte Eigenschaft.
Predication, prĕd-ī-kā'-shŭn, *s.* die Behauptung, Beylegung; Ausrufung, Bekanntmachung.
Predicatory, prĕd'-dī-kā-tŭr-ē, *adj.* bejahend; entscheidend; positiv.
To **Predict**, prī-dĭkt', *v. a.* vorher sagen, prophezeien, weissagen.
Predict, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.
Prediction, prī-dĭk'-shŭn, *s.* die Vorhersagung, Weissagung.
Predictive, prī-dĭk'-tĭv, *adj.* weissagend, prophetisch.
Predictor, prī-dĭk'-tŭr, *s.* der Weissager.
Predigestion, prē-dī-jĕs'-tshŭn, *s.* die zu frühe Verdauung.
Predilection, prē-dī-lĕk'-shŭn, *s.* die Vorliebe, blinde Zuneigung.
To **Predispose**, prē-dĭs-pōz', *v. a.* vorher anordnen, veranstalten, oder einrichten, vorbereiten; zuvor geneigt machen.
Predisposition, prē-dĭs-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die Vorbereitung, Voranstalt, frühere Anlage.
Predominance, (— cy), prī-dŏm'-mī-nănse, *s.* das Vorherrschende, Uebergewicht, die Obergewalt, Oberherrschaft.
Predominant, prī-dŏm'-mī-nănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* vorherrschend, überwiegend; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Predominance.**
To **Predominate**, prī-dŏm'-mī-nāt, *v. n.* & *a.* vorherrschen, vorherrschenden Einfluß besitzen; die Oberhand oder das Uebergewicht haben, hervorstechen; beherrschen.
Predomination, prī-dŏm-mī-nā'-shŭn, *s.* das Uebergewicht, die Oberhand, Vorherrschung.
Predy, prĕd'-dē, *adj. Sea Exp.* (zum Kampfe) bereit, fertig.
To **Pre-elect**, prē-ī-lĕkt', *v. a.* vorher erwählen, auserlesen.
Pre-election, prē-ī-lĕk'-shŭn, *s.* die Vorerwählung.
Pre-eminence, prī-ĕm'-mī-nĕns, *s.* der Vorrang, Vorzug, das Hervorstechen, Vorstrahlen; die Obergewalt.
Pre-eminent; — **ly**, prī-ĕm'-mī-nĕnt, *adj.* & *adv.* hervorstechend, vorzüglichst; über alle Maßen.
Pre-emption, prī-ĕm'-shŭn, *s. L. T.* der Vorkauf; das Vorkaufsrecht.
To **Preen**, prēn, *v. a.* (von Vögeln) aufputzen, glatt machen (das Gefieder).
Preen, *s.* 1. ein Instrument die Weberdisteln von Wollflocken zu reinigen; 2. *vid.* **Prong.**
To **Pre-engage**, prē-ĕn-gādj', *v. a.* zum voraus verbinden, sich voraus verpflichten, vorher besprechen.
Pre-engagement, prē-ĕn-gādj'-mĕnt, *s.* die vorhergegangene oder frühere Verbindung, Vorherbestellung.
To **Pre-establish**, prē-ī-stăb'-lĭsh, *v. a.* zum voraus festsetzen, vorher errichten od. anordnen.
Pre-establishment, prē-ī-stăb'-lĭsh-mĕnt, *s.* die frühere Festsetzung oder Anordnung, Voreinrichtung.
To **Preeve**, *v. a. vid.* To Prieve.
Pre-examination, prē-ĕgz-ăm-ī-nā'-shŭn, *s.* die vorhergegangene Prüfung; v. Abhörung.
To **Pre-examine**, prē-ĕgz-ăm'-ĭn, *v. a.* vorher prüfen, v. untersuchen; v. abhören.
To **Pre-exist**, prē-ĕgz-ĭst', *v. n.* vorher da (schon vorhanden) seyn.
Pre-existence, prē-ĕgz-ĭs'-tĕns, *s.* das Vorherdaseyn; die Präexistenz der Seele.
Pre-existent, prē-ĕgz-ĭs'-tĕnt, *adj.* vorher existirend, früher vorhanden.
Pre-existimation, prē-ĕgz-ĭs-tī-mā'-shŭn, *s.* die Vorherschätzung (n. ü.).
Preface, prĕf'-fĕs, *s.* die Vorrede, der Eingang.
To **Preface**, *v. n.* & *a.* zum Eingange od. in der Vorrede sagen, einleiten, einführen; *lud.* bedecken, verhüllen.
Prefacer, prĕf'-fĕs-ŭr, *s.* der Vorredner.
Prefatory, prĕf'-fă-tŭr-ē, *adj.* zur Vorrede dienend, vorgängig, vorläufig, einleitend.
Prefect, prē'-fĕkt, *s.* der Präfect, Vorgesetzte, Vorsteher, Statthalter, Landvogt; Befehlshaber; (*Ben Jons.*) die Schutzgottheit.
Prefectship, prĕf'-fĕkt-shĭp, } *s.* die Befehls-
Prefecture, prĕf'-fĕk-tshŭr, } haberstelle, Statthalterschaft.
To **Prefer**, prī-fĕr', *v. a.* vorziehen; erheben, schätzen, beachten; befördern; betreiben; darreichen; vorstellen, vorlegen, vortragen, vorbringen; darbringen, an den Tag legen; I — it **before** (— to, above) **every thing**, ich ziehe es allem Andern vor, mir ist es lieber als Alles; to — **one creditor to another**, einem Gläubiger vor dem Andern Etwas zuwenden;

Digitized by Google

to — a bill against one (in chancery), eine Klage wider Jemand (bey dem Kanzelleygerichte) eingeben; to — a law, ein Gesetz vorschlagen.

Preferable, prĕf'-fĕr-â-b'l, 1. *adj.* vorzüglich, vorziehenswerth, vorzuziehen; besser; 2. — ly, *adv.* vorzüglich, vorzugsweise, höher als; 3. — ness, *s.* die Vorzüglichkeit, der höhere Werth.

Preference, prĕf'-fĕr-ĕns, *s.* der Vorzug (welchen man einem Dinge vor dem andern giebt, mit to, above, before, - und over vor dem nachgesetzten Dinge).

Preferment, prĭ-fĕr'-mĕnt, *s.* die Beförderung, Erhebung; das Ehrenamt, die Würde, der Titel; das Vorziehen (n. ü.).

Preferrer, prĭ-fĕr'-rĕr, *s.* der Vorziehende; Beförderer; Anbringer; — of an indictment, der Kläger.

To **Prefigurate**, ***To*** **Prefigure**, prĭ-fĭg'-yŭ-rât, prĭ-fĭg'-yŭr, *v. a.* vorher abbilden, vorbilden, vorstellen (w. ü.).

Prefiguration, prĭ-fĭg-yŭ-râ'-shŭn, *s.* die Vorbildung, das Vorbild.

Prefigurative, prĭ-fĭg'-yŭ-râ-tĭv, *adj.* vorbildend, als Vorbild.

To **Prefine**, prĭ-fĭn', *v. a.* vorher bestimmen, oder begrenzen.

Prefinition, prē-fĭ-nĭsh'-ŭn, *s.* die vorgängige Begrenzung, Festsetzung, Bestimmung (w. ü.).

To **Prefix**, prĭ-fĭks', *v. a.* voran setzen, vorsetzen; vorher bestimmen, ansetzen, festsetzen.

Prefix, prē'-fĭks, *s.* das Präfixum, die Vorsylbe.

Prefixion, prĭ-fĭk'-shŭn, *s.* die Vor(an)sezung; Bestimmung.

To **Preform**, prĭ-fôrm', *v. a.* † vorher bilden.

Prefulgency, prĭ-fŭl'-jĕn-sē, *s.* die Vorleuchtung, das Vorleuchten.

Pregnable, prĕg'-nâ-b'l, *adj.* einnehmbar, zu erobern, bezwingbar (n. ü.).

Pregnancy, (**Pregnance**, n. ü.), prĕg'-nân-sē, *s.* die Schwangerschaft; Trächtigkeit; *fig.* Fruchtbarkeit, Fülle; Wichtigkeit; erfinderische Kraft; — of wit, der Strom des Witzes.

Pregnant, prĕg'-nânt, 1. *adj.* schwanger (— with, mit, by, von); trächtig; *fig.* fruchtbar; gehaltreich; wichtig, folgereich; † *a*) offenbar, einleuchtend; *b*) empfänglich, empfindend; *c*) erfahren, geschickt, witzig, gewandt, verschmitzt; a — genius, ein erfinderischer Kopf; — token, das unfehlbare Zeichen; 2. — ly, *adv.* fruchtbar, reichlich; wichtig, von Folgen; einleuchtend; nachdrücklich, gar sehr; 3. — ness, *s.* (n. ü.), *vid.* Pregnancy.

To **Pregravate**, prē'-grâ-vât, *v. a.* niederdrücken.

Pregression, prĭ-grĕsh'-ŭn, *s.* das Vorangehen, Vorhergehen.

Pregustation, prē-gŭs-tâ'-shŭn, *s.* das Vorherkosten; der Vorschmack.

Preheminence, *s. vulg. vid.* Pre-eminence.

Prehensile, prĭ-hĕn'-sĭl, *adj.* greifend, ergreifend; zum Greifen geeignet.

Prehension, prĭ-hĕn'-shŭn, *s.* die Greifung, Ergreifung.

Prehnite, prē'-nĭt, *s.* der Prehnit (ein Fossil).

To **Preingage**, *v. a. vid.* To Pre-engage.

To **Preinstruct**, prē-ĭn-strŭkt', *v. a.* vorläufig unterrichten.

To **Prejudge**, prĭ-jŭj', *v. a.* vorher urtheilen; zum voraus verurtheilen, absprechen; muthmaßen, ahnen.

Prejudgment, **Prejudgement**, prĭ-jŭj'-mĕnt, *s.* die Verurtheilung zum Voraus.

Prejudicacy, prĭ-jū'-dĭ-kâ-sē, *s.* das Vorurtheil (n. ü.).

To **Prejudicate**, prĭ-jū'-dĭ-kât, *v. a.* & *n.* zum voraus verurtheilen, ohne Prüfung verdammen.

Prejudicate, 1. *adj.* aus Vorurtheilen herrührend, auf V. gegründet; von V. eingenommen, befangen (w. ü.); — opinion, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil; — readers, befangene Leser; 2. — ly, *adv.* vorgefaßter Weise, aus oder nach einem Vorurtheile.

Prejudication, prĭ-jū-dĭ-kâ'-shŭn, *s.* das vorläufige (vor der Zeit gegebene) Urtheil; Absprechen.

Prejudicative, prĭ-jū'-dĭ-kâ-tĭv, *adj.* im Voraus entscheidend, vorurtheilend.

Prejudice, prĕd'-jŭ-dĭs, *s.* das Vorurtheil; der Nachtheil, Abbruch, Eintrag, die Beeinträchtigung.

To **Prejudice**, *v. a.* benachtheiligen, beeinträchtigen, (— one, Einem) Abbruch thun, Schaden verursachen, schaden; Vorurtheile beybringen, vorher einnehmen; prejudiced by ..., eingenommen (mit Vorurtheil erfüllt) seyn von, durch ....

Prejudicial, prĕd-jŭ-dĭsh'-ăl, 1. *adj.* nachtheilig, schädlich, beeinträchtigend; zuwider, entgegen; (von Etwas) eingenommen, verblendet; 2. — ly, *adv.* nachtheilig, zum Schaden; eingenommener Weise; 3. — ness, *s.* die Nachtheiligkeit; Eingenommenheit, Verblendung.

Prejudiciary, *adj. vid.* Prejudicial.

Preke, prēk, *s.* der Kuttelfisch, Tintenfisch.

Prelacy, prĕl'-lâ-sē, *s.* die Prälatur, Prälatenwürde; der Prälatenstand; *collect.* die Prälaten.

Prelate, **Prelat**, prĕl'-lĕt, *s.* der Prälat, vornehm Geistliche, Würdenträger.

Prelateship, *s.* der Prälatenstand.

Prelatical, (— ick), prĭ-lăt'-tĭ-kăl, *adj.* zum Prälaten oder zur Prälatur gehörig, prelatisch.

Prelation, prĭ-lâ'-shŭn, *s.* der Vorzug, Vorrang (w. ü.).

Prelatist, prĕl'-lâ-tĭst, *s.* der Anhänger der Episkopalkirche.

Prelature, **Prelatureship**, prĕl'-lâ-tshōōr, *s.* die Prälatenwürde.

Prelaty, prĕl'-lâ-tē, *s.* die Prälatenwürde; bischöfliche Verfassung (n. ü.).

To **Prelect**, prĭ-lĕkt', *v. n.* eine Vorlesung halten.

Prelection, prĭ-lĕk'-shŭn, *s.* die Vorlesung.

Prelector, prĭ-lĕk'-tŭr, *s.* der Vorlesungen hält, öffentliche Lehrer, Lector.

Prelibation, prē-lĭ-bâ'-shŭn, *s.* das Vorherkosten, der Vorschmack.

Preliminary, prĭ-lĭm'-ĭ-nâ-rē, 1. *adj.* vorgängig, vorläufig, einleitend; — steps, die ersten Schritte; 2. *s.* das Vorläufige, die Vorbe-

Digitized by Google

reitung, Einleitung; **Preliminaries**, *pl.* die Präliminarien, Einleitungen, vorläufigen Uebereinkunftspunkte.

Prelude, Preludium, prĕl'-ŭd, *s.* das Präludium, Vorspiel, Einleitende; die Einleitung.

***To* Prelude**, prĭ-lūd', *v. a.* & *n.* präludiren, das Vorspiel machen; einleiten, vorbereiten, als Einleitung dienen.

Preludious, Prelusive, Prelusory, prĭ-lū'-dĭ-ŭs, prĭ-lū'-sĭv, prĭ-lū'-sŭr-ē, *adj.* einleitend, vorläufig.

Premature, prē-mă-tūr', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* frühreif, frühzeitig; unzeitig; vorschnell, voreilig, übereilt; **to deem (it) premature**, (es) für Voreiligkeit halten; 3. — **ness**, wie d. f. W.

Prematurity, prē-mă-tū'-rĭ-tē, *s.* die Frühzeitigkeit; unzeitige Reife, Unzeitigkeit; allzugroße Eile, Voreiligkeit.

***To* Premeditate**, prĭ-mĕd'-ĭ-tāt, *v. a.* & *n.* vorher bedenken, vorher überlegen, voraus sinnen.

Premeditate, 1. *adj.* vorher überlegt od. durchdacht; 2. — **ly**, *adv.* mit vorhergehender Ueberlegung.

Premeditation, prĭ-mĕd-ĭ-tā'-shŭn, *s.* die vorhergehende Ueberlegung; der Vorbedacht, das Vorherbedenken.

***To* Premerit**, prĭ-mĕr'-ĭt, *v. a.* & *n.* vorher verdienen; sich zum voraus verdient machen (w. ü.).

Premices, prĕm'-ĭs-sĭz, *s. pl.* die ersten Früchte, Erstlinge (n. ü.).

Premier, prĕm'-yĕr, *S., J., Enf.*; prĕm'-yēr, *W., Ja., F.*; prē'-mĭ-ĕr, *Sm., P.*, 1. *adj.* der, die, das erste; 2. *s.* der Erste, das Haupt; der erste Minister.

Premiership, *s.* die Würde des ersten Ministers.

***To* Premise**, prĭ-mlz', *v. a.* voraus schicken, vorläufig erwähnen; Prämissen fest setzen; † vor der Zeit senden.

Premises, eigentl. **Premisses**, prĕm'-ĭs-sĭz, *s. pl. Log. T.* die Prämissen, Vordersätze; *L. T.-s.* die (in einer Urkunde) vorher erwähnten Gegenstände, das Vorerwähnte, Vorhergesagte, Obengesagte; Gehöft, Haus nebst Zugehör, die Wirthschaftsgebäude, Grundstücke, Land; **on the —**, auf dem Gehöft; **in the —**, im Obgedachten, Oberwähnten.

Premiss, prĕm'-ĭs, *s.* (*Watts*; *Whately*, 1827; - doch selten im *sing.*) die Prämisse.

***To* Premit**, *v. a. vid.* **To Premise.**

Premium, prē'-mĭ-ŭm, *s.* die Prämie, Belohnung, der Preis; das Handgeld, Angeld; *M. E.-s.* die Assecuranzprämie (der Versicherungspreis den der Assecurant von dem Assecurirten erhält); **— home**, die Assecuranzprämie für die Herreise; **— out**, die A. für die Hinreise; **— out and home**, die A. für die Hin- und Herreise; **return of —**, die zurückerhaltene (od. Rückzahlung der) A.; **second best —**, der Nebenpreis, das Accessit; **— bond**, der Prämienzettel.

***To* Premonish**, prĭ-mŏn'-ĭsh, *v. a.* vorher erinnern, oder ermahnen, warnen.

Premonishment, Premonition, prĭ-mŏn'-ĭsh-mĕnt, prē-mō-nĭsh'-ŭn, *s.* die Vorerinnerung, Warnung.

Premonitory, prĭ-mŏn'-ĭ-tŭr-ē, 1. *adj.* vorläufig erinnernd, warnend; 2. *s.* die Warnungsrede.

Premonstrants, Premonstratenses, prĭ-mŏn'-strănts, prĭ-mŏn-strā-tēn'-sĭz, *s. pl.* die Prämonstratenser (Mönche).

***To* Premonstrate**, prĭ-mŏn'-strāt, *v. a.* vorher zeigen, vorher beweisen (w. ü.).

Premonstration, prē-mŏn-strā'-shŭn, *s.* der Vorbeweis (w. ü.).

Premorse, prĭ-mŏrs', *adj. B. T.* abgebissen (v. Blättern u. Wurzeln).

Premotion, prĭ-mō'-shŭn, *s.* der Antrieb.

Premunire, prēm-mū-nī'-rē, *Wb., Worc., Sm., S., E., C.*; prēm'-ū-nī-rē, *W., s. L. T.* das Urtheil wegen Einziehung der Güter, Zuerkenntniß des Güterverfalls; das Verbrechen, das diese Strafe nach sich zieht; die Einziehung, Strafe; *vulg.* das Ungemach, die Unannehmlichkeit, der Verlust; **to incur a —**, straffällig werden; **to run one's self into a —**, *vulg.* sich einen bösen Handel auf den Hals ziehen.

***To* Premunite**, prē-mū-nīt', *v. a.* sich gegen einen Einwurf verwahren.

Premunition, prē-mū-nĭsh'-ŭn, *s.* die Verwahrung gegen einen Einwurf.

Premunitory, prĭ-mū'-nĭ-tŭr-ē, *adj.* eine Geldstrafe festsetzend.

Preniac, prē'-nĭ-ăk, *s.* der schlechte Wein, das schlechte Getränk.

Prenomen, prĭ-nō'-mĕn, *s.* der Vorname.

***To* Prenominate**, prĭ-nŏm'-ĭ-nāt, *v. a.* vorher benennen, vorher melden.

Prenominate, *part. adj.* vorgenannt, obgedacht.

Prenomination, prĭ-nŏm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Vorbenennung, der Vorzug, das Vorrecht zuerst genannt zu werden.

Prenotion, prĭ-nō'-shŭn, *s.* das Vorherwissen, der Vorbegriff; die Vorempfindung, der Vorschmack.

Prensation, prĕn-sā'-shŭn, *s.* die Bemächtigung, Ergreifung (w. ü.).

Prentice, Prenticeship, (Prentiship), *contr.* v. **Apprentice**, u. **Apprenticeship**, *qd. vid.*

Prenunciation, prĭ-nŭn-sĭ-ā'-shŭn, *s.* die Vorherverkündigung (n. ü.).

***To* Preobtain**, prē-ŏb-tān', *v. a.* vorher erhalten.

Preoccupancy, prĭ-ŏk'-kū-păn-sē, *s.* die Besitznehmung vor einem Andern, das Vorhereinnehmen, Vorgreifen, Zuvorkommen.

***To* Preoccupate**, prĭ-ŏk'-kū-pāt, *v. a.* vor einem Andern in Besitz nehmen, zuvor wegnehmen, vorgreifen, vorher einnehmen; mit Vorurtheilen einnehmen.

Preoccupate, *adj.* vorher weg od. eingenommen.

Preoccupation, prĭ-ŏk-kū-pā'-shŭn, *s.* die frühere Besitznahme, das Zuvorkommen, Vorwegnehmen; der frühere Besitz; die Begegnung eines Einwurfes; das Vorurtheil.

***To* Preoccupy**, prĭ-ŏk'-kū-pī, *vid.* **P-pate.**

***To* Preominate**, prĭ-ŏm'-ĭ-nāt, *v. a.* vorher bedeuten, voranzeigen, vorbedeuten.

Preopinion, prē-ō-pĭn'-yŭn, *s.* die vorgefaßte Meinung, der Vorbegriff, das Vorurtheil.

Preoption, prĭ-ŏp'-shŭn, *s.* das Recht der ersten Auswahl.

Digitized by Google

To Preordain, prē-ôr-dān', *v. a.* vorher anordnen, früher verfügen, vorher befehlen.

To Preorder, prī-ôr'-dûr, *v. a.* vorher ordnen, v. einrichten; frühere Aufträge geben.

Preordinance (n. ü.), **Preordination**, prī-ôr'-dī-nāns, prī-ôr-dī-nā'-shûn, *s.* die frühere Anordnung.

Preordinate, prī-ôr'-dī-nāt, *adj.* vorher angeordnet, vorher bestimmt (w. ü.).

Preparate, prēp'-ār-āt, *part. adj.* † vorbereitet.

Preparation, prēp-ēr-ā'-shûn, *s.* die Vorbereitung, Zubereitung, Zurüstung, Veranstaltung, Anstalt; Bereitung, Verfertigung; das Gebräu; *T-s.* (bey den Gerbern) — **with barley**, die Gerstenbeize; **gradual** —, die fortgesetzte Beize; (*Shaksp.*), † *a*) die feyerliche Einführung; *b*) die (vorzügliche) Eigenschaft, der Vorzug, die Vollkommenheit.

Preparative, prī-pār'-rā-tīv, 1. *adj.* vorbereitend, zur Vorbereitung dienend; **to be — to ...**, zu Etwas vorbereiten, einleiten; 2. *s.* die Zubereitung, das Vorbereitungsmittel; 3. —**ly**, *adv.* als Vorbereitung, vorläufig.

Preparatory, prī-pār'-rā-tūr-ē, *adj.* vorbereitend, vorläufig, als Vorbereitung nöthig.

To Prepare, prī-pār', *v. a.* & *n.* vorbereiten, zubereiten; bereiten; veranstalten; bereit machen; sich vorbereiten, sich anschicken; sich bereit halten, sich rüsten.

Prepare, *s.* † st. **Preparation**.

Prepared, prī-pārd', *adj.* vorbereitet; bereit, fertig.

Preparedly, prī-pā'-rēd-lē, *adv.* vorbereitet; in Bereitschaft.

Preparedness, prī-pā'-rēd-nēs, *s.* die Bereitschaft.

Preparer, prī-pā'-rûr, *s.* der Vorbereitende, Zubereitende; das Vorbereitungsmittel.

To Prepense, prī-pēns', *v. a.* & *n.* vorher bedenken; vorher überlegen (n. ü.).

Prepense, *adj.* vorbedacht, vorsetzlich.

Prepensed, (*part.*) *adj.* (w. ü.), *vid.* **Prepense**.

Prepollency, (Prepollence), prī-pŏl'-ĕn-sē, *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

Prepollent, prī-pŏl'-lĕnt, *adj.* überlegen, überwiegend.

To Preponder, prī-pŏn'-dĕr, *v. a.* überwiegen (n. ü.).

Preponderance, (Preponderancy), prī-pŏn'-dĕr-ăns, *s.* das Uebergewicht.

Preponderant, prī-pŏn'-dĕr-ănt, *adj.* überwiegend.

To Preponderate, prī-pŏn'-dĕr-āt, *v. a.* & *n.* überwiegen; schwerer wiegen; überwältigen; überlegen seyn; vorher erwägen.

Preponderation, prī-pŏn-dĕr-ā'-shûn, *s.* das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

To Prepose, prī-pōz', *v. a.* vorsetzen, voran stellen (w. ü.).

Preposition, prēp-pō-zĭsh'-ûn, *s. Gram. T.* die Präposition, das Verhältnißwort, Vorwort.

Prepositive, prī-pŏz'-zĭ-tĭv, *adj.* voran stehend, voran gesetzt.

Propositor, prī-pŏz'-zĭ-tûr, *s.* der Aufseher (vorgesetzte Schüler), Inspector.

To Prepossess, prē-pŏz-zĕs', *v. a.* vorher einnehmen; **prepossessed**, eingenommen, voller Vorurtheile.

Prepossession, prē-pŏz-zĕsh'-ûn, *s.* der frühere Besitz, die Voreinnahme; das Vorurtheil, die Eingenommenheit, Einbildung.

Prepossessor, prē-pŏz-zĕs'-sûr, *s.* der frühere Besitzer.

To Preposterate, prī-pŏs'-tĕr-āt, *v. a.* verkehren.

Preposterous, prī-pŏs'-tĕr-ŭs, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* verkehrt, widersinnig, abgeschmackt, albern; — **venery**, die Sodomiterey; 3. —**ness**, *s.* die Verkehrtheit, Widersinnigkeit, Albernheit.

Prepotency, prī-pō'-tĕn-sē, *s.* die Uebermacht, Ueberlegenheit (w. ü.).

Prepotent, prī-pō'-tĕnt, *adj.* mächtig, gewaltig, kräftig, stark (w. ü.).

Preproperous, prī-prŏ'-pĕr-ŭs, *adj.* † vorschnell.

Prepuce, prē'-pūs, *s. A. T.* die Vorhaut.

To Prerequire, prē-rī-kwīr', *v. a.* vorläufig verlangen, vorher erfordern.

Prerequisite, prī-rĕk'-kwĭz-ĭt, 1. *adj.* vorher erforderlich; 2. *s.* das zuerst Nöthige.

To Preresolve, prē-rī-zŏlv', *v. a.* vorher entschließen.

Prerogative, prī-rŏg'-gā-tĭv, 1. *s.* das Vorrecht, Privilegium, der Vorzug; 2. *adj.* bevorrechtet, privilegirt; — **court**, das Gericht des Erzbischofs v. Canterbury (in Testamentssachen); — **office**, das Registraturamt des obigen Gerichts.

Prerogatived, *adj.* bevorrechtet, privilegirt (w. ü.).

Presage, prē'-sādj, *Dr. K.*, *W. J.*, *J.*, *Wb.*; prĕs'-sādj, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *Kaſ.*, *K.*, *J.*, *s.* die Vorbedeutung; Ahnung; das Vorzeichen.

To Presage, prī-sādj', *v. a.* vorher bedeuten, anzeigen; vorempfinden, ahnen; vorher sagen, weissagen.

Presageful, prī-sādj'-fûl, *adj.* ahnungsvoll.

Presagement, prī-sādj'-mĕnt, *s.* die Vorbedeutung; Ahnung; Weissagung.

Presager, prī-sādj'-ûr, *s.* der Prophet, Weissagende.

Presbyter, prĕz'-bĭ-tĕr, *s.* der Kirchenälteste, Kirchenvorsteher; Priester, Presbyterianer.

Presbyterial, prĕz-bĭ-tē'-rĭ-ăl, *adj.* presbyterianisch, aus Kirchenältesten bestehend.

Presbyterian, *s.* der Presbyterianer (Anhänger der Kirchenregierung durch Aelteste).

Presbyterianism, prĕz-bĭ-tē'-rĭ-ă-nĭzm, *s.* der Presbyterianismus (die Sekte und Lehre der Presbyterianer).

Presbytery, prĕz'-bĭ-tĕr-ē, *s.* der Presbyterianismus, die Kirchenregierung durch Aelteste; die Kirchenältesten.

Prescience, prī-sĭ'-ĕns, *Wb.*: prē'-shĭ-ĕns, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; *col.* prē'-shĕns, *Wb.*, *S*; *vulg.* prĕsh'-ĕns, *P.*, *s.* das Vorherwissen.

Prescient, prē'-shĭ-ĕnt, *Worc.*, *Sm.*; *col.* prē'-shĕnt, *vulg.* prĕsh'-ĕnt, *adj.* vorher wissend, prophetisch.

To Prescind, prī-sĭnd', *v. a.* abschneiden; absondern, wegnehmen, abstrahiren (w. ü.).

Prescindent, prī-sĭnd'-ĕnt, *adj.* abschneidend; absondernd, abstrahirend.

Digitized by Google

Prescious, prē'-shi-ûs, *adj.* wie **Prescient.**

***To* Prescribe**, pri-skrîb', *v. a. & n.* vorschreiben, befehlen; verschreiben, verordnen; *L. T-s.* verjähren, verjähren lassen; **to — against an action**, gegen eine Klage die Einwendungen machen, daß sie verjährt sey; **prescribed debt**, veraltete Schuld.

Prescriber, pri-skrī'-bûr, *s.* Einer der vorschreibt, verordnet, ꝛc.

Prescript, prē'-skript, 1. *adj.* vorgeschrieben, verordnet; 2. *s.* die Vorschrift, Verordnung; das Recept.

Prescription, pri-skrip'-shûn, *s.* die Vorschrift, Verordnung; das Recept; *L. T.* die Verjährung, das Verjährungsrecht; † die Einsetzung.

Prescriptive, pri-skrip'-tiv, *adj.* verjährend, verjährbar, verjährt, die Verjährung betreffend; **— right**, das Verjährungsrecht.

Preseance, prē'-si-âns, *Sm.*; **prēs'-i-âns**, *Wb.*; **pri-sē'-âns**, *W.*, *s.* der Vorsitz, Vorrang, die Oberstelle (n. ü.).

Presence, prēz'-zens, *s.* die Gegenwart, Anwesenheit; *ellipt.* die Anwesenden, Versammlung; Audienz; Person (eines Vornehmern); das Aeußere, Aussehen, die Persönlichkeit eines Menschen, der Anstand, die Gestalt, Stellung, Miene, das Benehmen; die Fertigkeit, Rüstigkeit; **— of mind**, die Geistesgegenwart, Besonnenheit; **in —**, gegenwärtig, vor Augen; **in the — of a notary**, im Beyseyn eines Notars; **to come to the —**, vorgestellt werden, Audienz erhalten; **page of the —**, der Leibpage; **—, *or* — chamber, (— room)**, das Audienzzimmer, der Audienzsaal.

Presensation, prē-sen-sā'-shûn, *s.* das Vorgefühl, der Vorbegriff.

Presension, pri-sen'-shûn, *s.* die Vorempfindung, Ahnung (w. ü.).

Present, prēz'-zent, *adj.* gegenwärtig, anwesend, zugegen; (at —), gegenwärtig, jetzt, jetzig; hier (hiesigen Orts; - auf Billets, an Personen, die an demselben Ort wohnen); fertig, bereit, schnell entschlossen; günstig, geneigt; aufmerksam; **to be — at**, zugegen seyn bey, beywohnen; **the — king**, der jetzige (regierende) König; **— money**, bar od. bares Geld; **the — month, (year)**, der laufende Monat (das l. Jahr); **— remedy**, das wirksame Mittel; **— tense**, *Gram. T.* die gegenwärtige Zeit, das Präsens; **— wit**, der schnelle Witz; **to be — to one's self**, Gegenwart des Geistes haben.

Present, *s.* die Gegenwart, gegenwärtige Zeit, *Gram. T. vid.* unt. *adj.*; Geschenk; *ellipt-ph-s.*, **at (the) —**, jetzt, gegenwärtig; **for the —**, für jetzt; **the —**, Gegenwärtiges (Schreiben); **the — serves to ...**, **(the purport of the — is ...)**, Gegenwärtiges hat den Zweck, ꝛc.; **by the —**, durch Gegenwärtiges, hierdurch, hiermit; beygefaltet, beygefügt, beygehend, beygeschlossen; *L. Ph-s.* **by (*or* in) virtue of the — (*or* by these presents)**, kraft des Gegenwärtigen, durch Gegenwärtiges (bes. am Anfang in Contracten, Obligationen, Urkunden üblich z. B.): **Know all men by these presents**, Kund und zu wissen sey hiermit.

***To* Present**, pri-zent', *v. a.* darstellen; darreichen, überreichen, einreichen, überbringen; vorzeigen, vorstellen, aufführen; anbieten; schenken, beschenken; *L. T.* zu kirchlichen Beneficien präsentiren; gerichtlich anzeigen, angeben; **to — one**, Einen einführen, vorstellen; **to — one with a thing**, Einem Etwas schenken; **to — a child at the font**, ein Kind zur (über die) Taufe halten; *M. E-s.* **to — a bill (for acceptance)**, einen Wechsel (zur Annahme oder Bezahlung vorzeigen,) präsentiren; **to be presented**, präsentirt werden, vorkommen; *Mil. Ph-s.* **to present a battle to the enemy**, dem Feinde eine Schlacht anbieten; **— arms!** präsentirt's Gewehr! **to — one's respects to ...**, sich Einem empfehlen.

Presentable, pri-zent'-â-b'l, *adj.* darzustellen; vorstellbar; auszudrücken; zu schenken (n. ü.).

Presentaneous, prēz-zen-tā'-ni-âs, *adj.* gleich wirkend, unmittelbar.

Presentation, prēz-zen-tā'-shûn, *s.* die Darstellung; Darreichung, Einreichung; Stellung, Lage; Vorstellung; *L. T.* Ernennung zu einer Pfründe; *M. E-s.* die Vorzeigung (eines Wechsels); **on —**, bey Vorkommen, bey Vorzeigung, im vorkommenden Fall.

Presentative, pri-zen'-tā-tiv, *adj.* darzustellen, vorzustellen.

Presentee, prēz-zen-tē', *s. L. T.* der zu einem Kirchenamte Vorgeschlagene.

Presenter, pri-zen'-tûr, *s.* der Darsteller; Geber, Schenkende; *L. T.* der Jemanden zu einer Pfründe vorschlägt; **— of a bill**, *M. E.* der Präsentant (Inhaber) eines Wechsels.

Presential; — ly, pri-zen'-shâl, *adj. & adv.* gegenwärtig, da befindlich.

Presentiality, pri-zen-shi-âl'-i-tē, *s.* die Gegenwärtigkeit, Anwesenheit.

***To* Presentiate**, pri-zen'-shi-āt, *v. a.* vergegenwärtigen, vorstellen, hinstellen.

Presentifick; — ly, prēz-zen-tif'-fik, *adj. & adv.* vergegenwärtigend (n. ü.).

Presentiment, pri-sen'-ti-ment, *s.* die Vorempfindung, vorhergefaßte Meinung.

Presention, *s. vid.* **Presension.**

Presently, prēz'-zent-lē, *adv.* gleich, sogleich; unmittelbar; † jetzt.

Presentment, pri-zent'-ment, *s.* die Darstellung, Darreichung, Einreichung; Vorstellung; *M. E. vid.* **Presentation**; *L. T.* der Bericht od. die Anzeige der Geschwornen od. eines Friedensrichters über ein Vergehen.

Presentness, prēz'-zent-nes, *s.* die Gegenwart (des Geistes), Besonnenheit (n. ü.).

Preservable, pri-zēr'-vā-b'l, *adj.* zu bewahren.

Preservation, prēz-zēr-vā'-shûn, *s.* die Verwahrung, Erhaltung, Bewahrung.

Preservative, pri-zēr'-vā-tiv, 1. *adj.* verwahrend; abwehrend; 2. *s.* das Verwahrungsmittel, Abwehrungsmittel.

Preservatory, pri-zēr'-vā-tûr-ē, 1. *adj.* verwahrend, erhaltend; 2. *s.* das Verwahrungsmittel, Erhaltungsmittel.

***To* Preserve**, pri-zērv', *v. a.* verwahren, erhalten; beybehalten; behalten; einmachen, einlegen, einsetzen; **to — silence**, stille (verschwiegen) seyn; **I could not (for my life) — my gravity**, ich konnte mich des Lachens nicht enthalten; **preserving pan**, die Candirpfanne.

Digitized by Google

Preserve, prî-zêrv', *s.* das Eingemachte, die Conserve; *Sp. T.* das (Wild-)Gehäge, der Thiergarten.

Preserver, prî-zêrv'-ûr, *s.* der Verwahrer, Erhalter; der Conditor, der (Früchte, ꝛc.) einmacht; das Verwahrungsmittel; **life —**, *mod.* der Rettungs-Schwimmgürtel (bey Luftschifffahrten über Wasser).

Preservers, *s. pl.* die Conservationsbrille.

***To* Preside**, prî-sîd', *v. n.* vorsitzen, den Vorsitz haben, das Präsidium führen, präsidiren; vorstehen, die Oberaufsicht haben (mit over).

Presidency, prêz'-zî-dên-sê, *s.* der Vorsitz, die Oberstelle, Präsidentenstelle; Oberaufsicht; *Am.* die Würde (das Amt) des Regierungs-Präsidenten der V. St. v. N. A.

President, prêz'-zî-dênt, *s.* 1. der Präsident, Präses, Vorsitzer, Vorsitzende; Vorsteher, Oberaufseher, Vorgesetzte, Statthalter, erste Rath, ꝛc.; *Am.* Regierungs-Präsident der V. St. v. N. A.; **the lord — of the king's council**, der Präsident des geh. Rathes; 2. *incor.* st. **Precedent**.

Presidential, (Presidental), prêz-zî-dên'-shâl, *adj.* die Oberaufsicht habend, schützend; *Am.* den Präsidenten betreffend; **— angels**, Schutzengel.

Presidentship, prêz'-zî-dênt-shîp, *s.* die Würde eines Vorsitzers, Oberaufsehers, Präsidentenstelle, Präsidentur; Regierungszeit eines Präsidenten.

Presidial, prî-sîd'-dî-âl, *adj.* zu einer Besatzung gehörig; die Oberaufsicht betreffend; **— court**, (in Frankreich, ehedem) eine Art Landgericht.

Presidiary, prî-sîd'-dî-â-rê, *adj.* von einer Besatzung, zu einer Besatzung gehörig, eine Besatzung habend.

Presignification, prî-sîg-nî-fî-kâ'-shûn, *s.* die vorhergehende Anzeige.

***To* Presignify**, prî-sîg'-nî-fî, *v. a.* im voraus anzeigen, vorandeuten, vorbezeichnen; **it is presignified**, man merkt es im voraus.

***To* Press**, prês, *v. a.* & *n.* pressen, drücken; drängen, dringen, treiben; bedrängen, einschließen (einen Ort, bey einer Belagerung); einschärfen; sehr nöthigen, (mit Gewalt) aufdringen; eindringen, vorwärts streben; keltern; pressen, (zum Seedienst) gewaltsam werben (*prop.* **Impress**); **as if it pressed my heart**, als ob es mir das Herz zerdrückte; **pressed in spirit**, (*Acts* XVIII. 5.) vom Geiste Gottes angeregt; **to press cotton, hemp**, &c., lose Baumwolle, Hanf, ꝛc. im Schiffsraume zusammenschrauben od. rammen, traven, trawen; **to — down**, niederdrücken; **to — eagerly for a thing**, sich sehr um Etwas beifern, sehr danach ringen; **to — forth, to — out**, auspressen, ausdrükken; **to — on**, eilen, schnell verrichten; schnell reisen, schnell gehen; **to — the ship on**, auf den Strand jagen; **to — upon (on)**, pressen, od. drücken, oder dringen auf ...; aufdringen; andringen, eindringen; **to — upon dangers**, sich muthwillig in Gefahr begeben.

Press, *s.* die Presse; Druckerpresse; Kelter; das Pressen; Gedränge; der Drang; Druck; das Matrosenpressen (gewaltsame Werben derselben, st. **Impress**); der Wandschrank; Kleiderschrank; **sowing —**, die Heftlade der Buchbinder; **wine of the first —**, (im Weinhandel), der aus den reichsten Beeren zuerst gewonnene Wein, Ausbruch; **liberty of the —**, die Preß-(Druck-)Freyheit; *Typ. Ph-s.* **to correct the —**, Correcturen lesen, corrigiren; **in the —**, unter der Presse; **to carry a — of sail**, *Sea Exp.* segeln mit so viel Segeln, als das Schiff tragen kann, alle Segel beygesetzt haben, prangen; **a — of business**, ein Andrang von Geschäften; **— barrels**, *pl.* (bey Seilern) mit Sand und Steine gefüllte Tonnen, zum Beschweren der Schlitten; **— bed**, die Bettlade; **— copies of letters**, mit der Maschine copirte Briefe, Briefcopien; **— gang**, der Preßgang, die gewaltsamen Werber (zum Matrosenpressen bestimmte Truppe); **— man**, *a*) der (Buch-) Drucker, Preßmeister; *b*) (Matrosen-) Presser, zum Seedienst gewaltsam Werbende; **— money**, das Preßgeld, Handgeld (der zum Seedienst gewaltsam geworbenen Matrosen); **— room**, das Druckerzimmer; **— stick**, der Preßbengel an der Buchbinderpresse; **— stone**, das (Preß-) Fundament; **— tender**, das Transportschiff der zum Seedienst gepreßten Mannschaft; **— work**, die Druckerarbeit.

Presser, prês'-sûr, *s.* der Presser, Drucker; Papier- oder Briefbeschwerer.

Pressing, prês'-sing, 1. *part. s.* das Pressen, Drängen, ꝛc. *vid.* **To Press**; **to be — (on the market)**, *M. E.* (den Markt) drücken; **— boards, (— cards)**, *pl.* Preßspäne; **— iron**, das Bügeleisen; 2. **— ly**, *adv.* auf das Angelegentlichste, dringend, heftig; gedrängt, kurz.

Pression, prêsh'-ûn, *s.* das Pressen, der Druck.

Pressitant, prês'-sî-tânt, *adj.* † drückend, schwer.

Pressly, prês'-lê, *adv.* gedrungen; nachdrücklich.

Pressure, prêsh'-shûr, *s.* das Pressen, Drükken; Keltern; der Druck, Drang, die Bedrükkung, Klemme, Noth, das Drangsal; der Stempel; Eindruck; **— of the hand**, der Händedruck; *M. E-s.* **— of business**, der Geschäftsdrang; **— of the prices**, der Druck der Preise; **— for money**, die Geldnoth, der Geldmangel; **— of sail**, *N. T.* das Prangen (*vid.* unt. **Press**).

Prest, prêst, 1. *contr.* st. **Pressed**; 2. *adj.* † *a*) bereit; *b*) sauber, nett; 3. *s. L. T.* † das Darlehn, die Anleihe; (ehemals) Abgabe des Sheriffs; 4. *in compos.* **— money**, *vid.* **press-money**, unt. **Press**; **— sail**, *Sea Exp.* ein Schiff das prangt, (*i. e.* alle Segel beygesetzt hat), *vid.* unt. **Press**, *s.* **to carry**, &c.

Prestation(-money), prês-tâ'-shûn(-mûn'-nê), *s. L. T.* die jährliche Steuer eines Archidiaconus für seine Gerichtsbarkeit an den Bischof.

Prester, prês'-tûr, *Wb.*; prê'-stûr, *Sm.*, *s.* der Wetterstrahl.

Prestesse, prês'-tês, *s. Sp. T.* die Prestesse, Geschwindigkeit, Behendigkeit des Pferdes.

Prestiges, prês'-tîd-jês, *s. pl.* das Blendwerk, die Gaukeley, Gaukelpossen.

Prestigiation, prês-tîd-jî-â'-shûn, *s.* die Gaukeley.

Prestigiator, prês-tîd-jî-â'-tûr, *s.* der Gaukler, Betrüger.

Prestigiatory, Prestigious, prês-tîd'-jî-â-

Digitized by Google

tär-rē, prēs-tid'-ji-ŭs; *col.* prēs-tid'-jŭs, *adj.* gaukelhaft, gaukleriſch, blendend, betrüglich.

Presto, prēs'-tō, *adv. Mus. T.* preſto, ſehr geſchwinde, hurtig (deßgl. ein Wort der Gaukler).

Prestriction, prēs-trik'-shŭn, *s.* das ſchwache Geſicht, die Blödſichtigkeit.

Presumable, pri-zū'-mă-b'l, 1. *adj.* muthmaßlich; 2. — ly, *adv.* muthmaßlich, nach Gutdünken; aus Dünkel, aus Stolz.

***To* Presume**, pri-zūm', *v. a.* & *n.* vermuthen, muthmaßen; vorausſetzen; ſich dünken, ſich einbilden; ſich herausnehmen; ſich erkühnen, ſich vermeſſen, wagen; as I —, wie ich vermuthe; wie mich dünkt; may I —? darf ich ſo frey ſeyn? he presumes upon his parts, er verläßt ſich auf ſeine Talente; (*Dry. imp.* mit of, ſt. on, upon): he presumes too much of himself, er traut ſich zu viel zu, bildet ſich zu viel ein; to — too far, (*Bacon*), zu weit gehen, zu viel wagen.

Presumer, pri-zū'-mĕr, *s.* der Muthmaßende; Vermeſſene; Eingebildete, Hochmüthige.

Presumption, pri-zŭm'-shŭn, *s.* die Vermuthung, Muthmaßung, ſtarke Wahrſcheinlichkeit; Einbildung, der Dünkel; die Vermeſſenheit, (Dumm-)Dreiſtigkeit.

Presumptive, pri-zŭm'-tiv, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* vermuthlich, muthmaßlich; eingebildet, ſtolz; vermeſſen, (dumm-)dreiſt; presumptive heir, der muthmaßliche, nächſte Erbe.

Presumptuous, pri-zŭm'-tshū-ŭs; *vulg.* pri-zŭm'-shŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* eingebildet, voller Dünkel; vermeſſen, verwegen, (dumm-)dreiſt; 3. — ness, *s.* die Einbildung, der Dünkel, die Vermeſſenheit, (Dumm-)Dreiſtigkeit.

Presupposal, prē-sŭp-pō'-zăl, *s.* die Vorausſetzung.

***To* Presuppose**, prē-sŭp-pōz', *v. a.* vorausſetzen.

Presupposition, prē-sŭp-pō-zish'-ŭn, *s.* die Vorausſetzung.

Presurmise, prē-sŭr-mīz', *s.* die vorläufige Vermuthung, Ahnung, der Argwohn.

Pretence, pri-tēns', *s.* das Vorgeben, der Vorwand, Schein; Anſpruch, die Forderung; Anmaßung; (*Shaksp.*), Drohung.

***To* Pretend**, pri-tĕnd', *v. a.* & *n.* vorgeben, vorwenden; ſich einbilden, meinen, wähnen; vorhaben, beabſichtigen (n. ü.); (to — to ..., auf Etwas) Anſpruch machen, (es) fordern, behaupten; ſich anmaßen, ſich heraus nehmen; *lat.* † ausſtrecken; to — fair, nach Etwas ausſehen wollen.

Pretended, pri-tĕn'-dĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* angeblich, vermeintlich; vorgegeben.

Pretender, pri-tĕn'-dŭr, *s.* der Prätendent, der Anſpruch macht, beſ. der Kronbewerber [Enkel Jacob II.]; he is a — to philosophy, er vermeint Philoſophie zu verſtehen.

Pretending, pri-tĕn'-dĭng, 1. *part. s.* das Vorgeben, ꝛc. *vid.* To Pretend; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* vermeintlich; anmaßend, anmaßlich, arrogant; 4. — ness, *s.* die Anmaßlichkeit, der Wahn, Stolz, Dünkel; Vorwand.

Pretense, Pretensed, pri-tēns', *part. adj.* vorgegeben; in Anſpruch genommen (w. ü.); pretensed right, *L. T.* der Rechtstitel, unter dem Jemand etwas von einem Andern Beſeſſenes fordert.

Pretension, pri-tĕn'-shŭn, *s.* der Anſpruch; *lat.* Vorwand, Schein (n. ü.); die Anmaßung, der Dünkel; he was a sketcher of no mean pretensions (*W. I.*), er ſkizzirte nicht ohne Talent.

Pretentative, pri-tĕn'-tă-tiv, *adj.* vorher zu verſuchen (w. ü.).

Preterimperfect, prē-tĕr-im-pĕr'-fĕkt, (*or* — tense), *s. Gram. T.* das Imperfectum.

Preterit, prĕ'-tĕr-it, *Wb.*, *Worc.*, *W.*; prĕt'-ĕr-it, *Sm.*, *adj.* & *s. Gram. T.* vergangen; (the — time, *or* the —), das Präteritum, Perfectum, die vergangene Zeit.

Preterition, prē-tĕr-rish'-ŭn, *Wb.*, *W.*; prĕt-ĕr-ish'-ŭn, *Sm.*, *s.* die Uebergehung; der Vorübergang; die Vergangenheit.

Preteritness, prĕ'-tĕr-it-nĕs, *Wb.*, *W.*; prĕt'-ĕr-it-nĕs, *Sm.*, *s.* die Vergangenheit (w. ü.).

Preterlapsed, prē-tĕr-lăpst', *adj.* vergangen, verfloſſen, verlaufen.

Preterlegal, prē-tĕr-lē'-găl, *adj.* widerrechtlich, geſetzwidrig (w. ü.).

Pretermission, prē-tĕr-mish'-ŭn, *s.* die Uebergehung, Auslaſſung; Unterlaſſung.

***To* Pretermit**, prē-tĕr-mit', *v. a.* übergehen, auslaſſen; vernachläſſigen, unterlaſſen, verſäumen.

Preternatural, prē-tĕr-năt'-tshŭr-ăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* widernatürlich; 3. — ness, (preternaturality, w. ü.), *s.* die Widernatürlichkeit.

Preterperfect, prē-tĕr-pĕr'-fĕkt, (*or* — tense), *s. Gram. T.* das Präteritum, Perfectum.

Preterpluperfect, prē-tĕr-plū-pĕr'-fĕkt, (*or* — tense), *s. Gram. T.* die (mehr als vollkommen vergangene Zeit) dritte Vergangenheit, das Plusquamperfectum.

***To* Pretex**, pri-tĕks', *v. a.* verbergen, bemänteln (n. ü.).

Pretext, pri-tĕkst', *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *Enf.*, *J.*; prē'-tĕkst, *Dr. A.*, *E.*, *J.*, *s.* der Vorwand, Schein, das Vorgeben; to make a —, vorſchützen.

Pretexta, pri-tĕks'-tă, *s.* ein mit Purpur verbrämtes Oberkleid, welches höhere obrigkeitl. Perſonen (im alten Rom) deßgl. freygeborne Kinder bis zum 17ten Jahre trugen.

Prethee, (ſt. I pray thee), *vid.* Prithee.

Pretor, prē'-tŏr, *s.* der Prätor (der alten Römer); Stadtrichter.

Pretorial, pri-tō'-ri-ăl, *adj.* richterlich; vom Prätor erlaſſen.

Pretorian, pri-tō'-ri-ăn, 1. *adj.* den Prätor angehend, prätoriſch; richterlich; — guards, Leibwächter (der röm. Kaiſer); 2. *s.* der Prätorianer, Leibwächter.

Pretorship, *s.* die Prätur, Stadtrichterwürde.

Prettily, prĭt'-ti-lē, *adv.* artig, hübſch, nett, niedlich.

Prettiness, prĭt'-ti-nĕs, *s.* die Artigkeit, Nettigkeit, Niedlichkeit.

Pretty, prĭt'-tē, 1. *adj.* artig, hübſch, nett, niedlich; affectirt, geziert; *iron.* ſchön, herrlich; *vulg.* ziemlich, bedeutend; a — fellow indeed! ein ſchöner Kerl! a — way off, *vulg.* ein hübſches Stückchen (Weg) von hier; — betty, eine frühzeitige Art von Kartoffeln; 2. *adv.*

Digitized by Google

ziemlich; — **well**, ziemlich wohl; **for a — while**, ziemlich lange.

***To* Pretypify**, prē-tip'-i-fi, *v. a.* vorher gestalten.

***To* Prevail**, pri-vēl', *v. n.* überlegen seyn, die Oberhand haben, herrschen, Einfluß haben; das Uebergewicht (den Vortheil) erhalten; überhand nehmen; **to — with one**, Einen vermögen, bewegen, bereden; **to — with, *or* upon one for a thing**, Einen zu Etwas vermögen, es von ihm erhalten; **to — one's self of a thing**, sich Etwas zu Nutze machen; **I can't — on myself**, ich kann mich nicht überwinden; **easy to be prevailed with (upon)**, sich leicht erbitten lassen.

Prevailing, *part. adj.* herrschend; vermögend; **— passions**, die herrschenden Leidenschaften.

Prevailment, pri-vēl'-mĕnt, *s.* die Ueberlegenheit, Uebermacht (w. ü.).

Prevalence, (— cy), prĕv'-vă-lĕns, *s.* die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht; der Einfluß; die Gültigkeit.

Prevalent, prĕv'-vă-lĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* überlegen, herrschend; vorherrschend; mächtig, wirksam.

***To* Prevaricate**, pri-văr'-ri-kāt, *v. a.* & *n.* verdrehen; vereiteln, ungültig machen, aufheben; Ausflüchte gebrauchen; wider Treue und Pflicht handeln, es mit beyden Parteyen halten, treulos seyn; **do not —**, springen Sie nicht ab.

Prevarication, pri-văr-ri-kā'-shŭn, *s.* die Pflichtverletzung, Treulosigkeit im Amte; Verdrehung, Ausflucht; Verrätherey; das heimliche Verständniß.

Prevaricator, pri-văr'-ri-kā-tŭr, *s.* der Pflichtvergessene, Treulose; Verdreher, Cabalenmacher, Ränkeschmied; Teufelsanwalt; *Cam. Un. Ph.* der Gelegenheitsredner; *vulg.* Zungendrescher.

Prevaricatory, pri-văr'-ri-kā-tŭr-ē, *adv.* verrätherisch, treuloser Weise.

***To* Prevene**, pri-vēn', *v. a.* zuvorkommen, hindern (n. ü.).

Prevenient, pri-vē'-ni-ĕnt, *adj.* zuvorkommend.

***To* Prevent**, pri-vĕnt', *v. a.* & *n.* zuvorkommen, vorbeugen, vorbauen, verhüten, (ver-) hindern (— **from**, an); für Etwas einnehmen (n. ü.); † vorher gehen, leiten; *lat.* † vor der Zeit kommen.

Preventable, pri-vĕn'-tă-b'l, *adj.* vorzubeugen.

Preventative, *adj.* & *s. vid.* Preventive.

Preventer, pri-vĕnt'-ŭr, *s.* † der Vorweggehende; Zuvorkommende, Hindernde, Hinderer; *N. T-s.* (bes. *in compos.*: Borg-, Reserve-); **the — of a bonnet**, der Borgbindsel des Bonnets; **— bolts**, die Klappbolzen; **— braces**, die Borgbrassen; **— leech-line**, der Schmiergording; **— plates**, die Klappen unter den Puttingen; **— shrouds**, die Borgwanttaue; **— skeeds *or* — skids**, Schmierbäume; **— stay**, das lose Stag, Borgstag; **— vangs**, die Stoßgeerden, Pubsche Geerden.

Preventingly, pri-vĕn'-tĭng-lē, *adv.* zuvorkommend, hindernd.

Prevention, pri-vĕn'-shŭn, *s.* † das Vorweggehen; Zuvorkommen; die Vorbeugung, Vorbauung, Verhütung, Hinderung; *gall.* das Vorurtheil (n. ü.); **by way of —**, aus Vorsicht, zur Vorbeugung, als Präservativ.

Preventional, pri-vĕn'-shŭn-ăl, *adj.* zuvorkommend, verhütend.

Preventive, pri-vĕnt'-ĭv, 1. *adj.* hindernd, vorbeugend, vorbauend, (Böses) verhütend (mit of); 2. *s.* das Präservativ, Vorbauungsmittel; 3. — **ly**, *adv.* aus Vorsicht, zur Verhütung; aus Vorurtheil.

Previous, prē'-vi-ŭs, 1. *adj.* vorhergehend, vorläufig; **— to the peace**, vor dem Frieden; **— payment**, *M. K.* der Geldvorschuß, die Auslage; 2. — **ly**, *adv.* vorläufig, vorgängig; 3. — **ness**, *s.* das Vorhergehen, die Vorläufigkeit.

Prevision, pri-vizh'-ŭn, *s.* das Vorhersehen.

***To* Prewarn**, prĭ-wărn', *v. n.* † verwarnen.

Prey, prā, *s.* der Raub, die Beute; Beraubung, Verwüstung; **animal of —**, das Raubthier; **bird of —**, der Raubvogel; **she has made a — of me**, *vulg.* sie hat mich um das Meinige gebracht.

***To* Prey (on *or* upon)**, *v. n.* rauben, Beute machen, plündern; vom Raube leben; fressen, nagen; nachstellen.

Preyer, prā'-ŭr, *s.* der Räuber, Plünderer; Verschlinger.

Priapism, prī'-ă-pĭzm, *s. Med. T.* der Priapismus, die unnatürliche Erhebung der männl. Ruthe.

Pribble-prabble, prĭb'-b'l-prăb'-b'l, *s. vulg.* das alberne Geschwätz, *vulg.* Kikelkakel.

Price, prīs, *s.* der Preis, Werth; Lohn; **to bear a —**, im Preise stehen, kosten; **to bear a high *or* great —**, theuer seyn, theuer zu stehen kommen; **to give a great — for**, theuer kaufen; **at any —**, zu jedem Preise, zu allen Preisen; **what's your —?** was verlangen Sie (dafür)? **to sell under the —**, unter dem Preise verkaufen; **above —**, unschätzbar; **of —**, werthvoll; **a ring of —**, ein werthvoller Ring; *M. K-s.* **— fixed *or* limited**, das Limitum (des Preises); **— of subscription**, der Pränumerationspreis; **calculation —**, der Calculationspreis (P. von welchem Rabatt, Disconto, ꝛc. abgezogen u. Spesen, ꝛc. zugerechnet sind); **— current, (prices current, *or* list of prices)**, der Preiscourant, die Preisliste; **prices quoted**, notirte Preise; **statement of the prices**, der Preisbericht.

***To* Price**, *v. a.* † den Werth ersetzen, bezahlen, vergüten; schätzen; *vid.* To Prize.

Priceless, prīs'-lĕs, *adj.* unschätzbar.

***To* Prick**, prĭk, *v. a.* & *n.* stechen; prickeln; stecken; anstecken, anstechen; *Typ. Ph.* einstechen (in die Punkturspitzen); aufstecken; aufrichten, spitzen; nach Etwas zielen; aufsetzen, aufzeichnen; (an-)spornen, antreiben (mit **on**, *or* **forth**); schnell reiten; vernageln (ein Pferd); sauer machen, einen sauern oder pikanten Geschmack geben; mit Gewissensbissen foltern; *Sp. T.* eine Spur zurück lassen (vom Hasen); **to — a cask (of wine)**, ein Faß (Wein) anstechen; **to — a card**, eine (markirte) Karte unterstecken; *N. T-s.* **to — the chart**, das Besteck machen od. aufsetzen, die Karte pricken od. passen; **to — the sails**, die Segelnähte pricken; *M. K-s.* **to — the books**,

Digitized by Google

die Bücher durch Punktiren vergleichen; to — the sheets, (bey Buchhändlern), die Bogenzahl berichtigen, collationiren; to — a tune, eine Melodie in Noten setzen; to — (up) the ears, die Ohren spitzen; to — up, sich putzen, sich schniegeln, sich schön machen; the beer is pricked, das Bier hat den Stich.

Prick, prik, *s.* die Spitze, der Stachel, die Ahle; der Stoß mit etwas Spitzigem, Stich, Biß; Punkt, das Ziel; der Zielpunkt; die Fährte (eines Hasen); der peinliche Gedanke; (— of couscience), Gewissensbiß; *Sp. T.* † der Stachel, Handsporn; a — of tobacco, eine Rolle Tabak; — eared, spitzöhrig; *vulg.* allzuklug; — louse, *vulg.* die Filzlaus; *cont.* der Schneider; — madam, der Trip-Madam, Mauerpfeffer (*Sedum acre — L.*); — post, *T.* das Bandstück; — punch, *T.* der Dorn, Durchschlag; — song, † der in Noten gesetzte (componirte) Gesang (im Gegens. des schlichten, Plain-song); der Nachtigallgesang; — timber, (— wood), der Spindelbaum, das Zweckenholz (*Euonymus europeus — L.*).

Pricker, prik'-kûr, *s.* die Ahle, Pfrieme; der Piekenier; Piqueur, reitende Jäger (n. ü.).

Pricket, prik'-kit, *s. Sp. T.* der Spießer, Spießhirsch.

Pricking, prik'-king, *s.* das Stechen, ꝛc. (*vid.* To Prick); der Stich; *Sp. T.* die Fährte (des Hasen); — teeth, das Auskrauseeisen der Sattler.

Prickings, *s. pl. col.* das Seitenstechen.

Prickle, prik'-k'l, *s.* der Stachel, Dorn; Stechdorn; † Spreukorb; — back, *vid.* Prickling; — whelk, die Distelschnecke, das Distelhörnchen.

Prickled, prik'-k'l'd, *adj.* stachelig, dornig.

Prickliness, prik'-li-nês, *s.* die Stacheligkeit.

Prickling, prik'-ling, *s.* der Stichling (ein kleiner Flußfisch).

Prickly, prik'-lê, *adj.* stachelig, dornig; — ash, die Stachelasche, der Zahnwehbaum; — heat, ein Ausschlag in den Tropenländern, bes. auf Brust u. Rücken, dem vorzüglich Europäer unterworfen sind, - er soll gegen das gelbe Fieber schützen; — parsnep, die Stacheldolde, Igelklette, Ackerklette (*Echinophora — L.*); — pear, die indianische Feige (*Cactus opuntia — L.*); — pole, die guineische Cocospalme.

Pride, prîd, *s.* der Stolz, Hochmuth; Uebermuth; die Hoheit, Herrlichkeit, Pracht; Zierde; Brunst (der weibl. Thiere); der Querder, die Kiefenbricke, Lamprete; — of one's heart, das hohe Selbstgefühl; to take — in a thing, to make it one's —, stolz auf Etwas seyn; in the — of nature, im Zustande der Unschuld, *i. e.* nackend; — gavel, an einigen Orten, eine Abgabe an den Grundherrn, für die Erlaubniß, in einem Flusse Lampreten fangen zu dürfen.

To **Pride**, *v. refl.* (— one's self in a thing), stolz auf Etwas seyn, groß thun.

Prideful, prîd'-fûl, *adj.* † zürnend, stolz.

Prideless, prîd'-lês, *adj.* † ohne Stolz.

Pridingly, prîd'-ing-lê, *adv.* mit Stolz, im Stolze des Herzens.

Prie, prî, *s.* (*Tusser*) *vid.* Privet.

Prief, prêf, *s.* (*Chauc. & Spens.*) † st. Proof.

Prier, prî'-ûr, *s.* der sorgfältige Betrachter, Begucker; Kundschafter, Spion.

Priest, prêst, *s.* der Priester; Pfaffe; Geistliche; —'s cap, *Fort.* eine Art Abschnitt im Festungsbau; — craft, der Pfaffen(be)trug; —'s garments, *pl.* die Pontificalien; — linked, *vulg.* vermählt; — 's office, das Priesteramt; —'s pintle, die Mönchskappe (*Arum proboscidium — L.*); — ridden, sich von Pfaffen regieren lassend, von Pfaffen regiert, den Pfaffen ergeben, *col.* verpfäfft.

Priestess, prêst'-tês, *s.* die Priesterinn.

Priesthood, prêst'-hûd, *s.* das Priesteramt, die Priesterwürde; Priesterschaft, Geistlichkeit, der geistliche Stand.

Priestlike, prêst'-lîk, *adj.* einem Priester geziemend, wie ein Priester, priesterlich.

Priestliness, prêst'-lî-nês, *s.* die Würde eines Priesters (in der Haltung u. dem Benehmen).

Priestly, prêst'-lê, *adj.* priesterlich.

Priestress, *s. vid.* Priestess.

Priestship, *s. vid.* Priesthood.

To **Prieve**, *v. a.* (*Spens.*) † st. To Prove.

To **Prig**, prig, *v. a.* mausen, stehlen; † knikkern, (um den Preis) dingen.

Prig, *s. cant-s.* das Kerlchen, Bürschchen, der Naseweis; der Dieb; — napper, der Diebesfänger.

Prigging, prig'-ging, 1. *part. adj.* mausend, stehlend; 2. *s. cant. a*) das Reiten; *b*) der Beyschlaf; a — fellow, *a*) der Mausekopf, Mausehaken; *b*) Naseweis.

Priggish, prig'-gish, *adj. vulg.* naseweis.

Prigster, prig'-stûr, *s. vulg.* der Naseweis, Geck; Nebenbuhler.

Prill, prîl, *s.* die Steinbutte, Dornbutte (ein Seefisch, im gem. Leben häufig brill genannt).

Prillion, prîl'-yûn, *s. provinc.* das Schlakkenzinn.

Prim, prîm, *adj.* geziert, gezwungen, affectirt, spröde; to look —, spröde thun, sich zieren.

To **Prim**, *v. a.* & *n.* sich zieren, geziert thun.

Prima, prî'-mâ, *s. Mus. T.* die Prime (erste Stimme, Geige, ꝛc.); *Typ. T-s.* die Prime: *a*) erste Seitenzahl (Columne) eines Druckbogens; *b*) ganze erste Seite, Schönseite eines Druckbogens, der Schöndruck; — sheet, das Primeblatt; table of primas, die Primetafel.

Primacy, prî'-mâ-sê, *s.* die Vorzüglichkeit; das Primat, die geistliche Oberstelle.

Primaeval, Primaevous, *vid.* Primeval, &c.

Primage, prî'-mîdj, *s. M. E.* das Primgeld, die Kapplaken, (eine Vergütung vom Befrachter oder Commissionär an den Schiffer, [Capitän] od. an das Schiffsvolk, gewöhnl. gewisse Procente von der Fracht zuweilen auch so viel von den Frachtstücken).

Primal, prî'-mâl, *adj.* † erst, der erste.

Primarily, prî'-mâ-rî-lê, *adv.* zuerst, anfänglich, ursprünglich; vornehmlich, insonderheit.

Primariness, prî'-mâ-rî-nês, *s.* das Erstseyn, der erste Grad.

Primary, prî'-mâ-rê, *adj.* erst, ursprünglich; vom ersten Grade; hauptsächlich; — quills, *pl.* die vorderen Schwungfedern (der Vögel); the six — planets, die sechs Hauptplaneten; —

Digitized by Google

schools, Primär- od. Elementar-Schulen; substance, der Urstoff.

Primate, prī'-mĕt, *s.* der Primas, erste Geistliche.

Primateship, *s.* das Primat, *vid.* Primacy.

Primatical, prīm-măt'-ĭ-kăl, *adj.* primatisch.

Primavista, prī'-mă-vĭs'-tă, *s. vid.* Primero.

Prime, prīm, *s.* das Erste, der Anfang, die erste Zeit; die Frühmette; der Morgen, Anbruch, Frühling; die Blüthe, das Vornehmste, Edelste, Beste, der Kern; *M. E.* die Primasorte; das Zündkraut, Zündpulver; die Prämie, *vid.* Premium; das Primenspiel, *vid.* Primero; — of life, die Jugend(-Blüthe); — of the moon, der Neumond.

Prime, *adj.* erste, vornehmste, vorzüglichste; von vorzüglicher Güte, von bester Qualität; blühend, jugendlich; (*Shaksp.*, - *Oth.*), geil; — cost, der Einkaufspreis; — gap, die erste Grube in einem Bergwerke; — parade, die Primparade (in der Fechtkunst); a — piece, *vulg.* ein derbes (üppiges) Mensch; — print, *vid.* Privet; *M. E-s.* — quality, die erste Qualität, Primasorte; of — quality, von der besten Sorte, ausgesucht; a — sailer, (von Schiffen) ein guter Segler; — tide, † der Frühling.

To **Prime**, *v. a.* Zündkraut (Pulver) auf die Pfanne schütten; gründen, die Grundfarbe auftragen, den Grund zu einem Gemälde machen.

Primely, prīm'-lē, *adv.* zuerst, ursprünglich; *vulg.* vortrefflich.

Primeness, prīm'-nĕs, *s.* die Ursprünglichkeit; Vortrefflichkeit (in beyden B-n. w. ü.).

Primer, prīm'-mĕr, 1. *adj.* † ursprünglich; 2. *s.* die Prime, (Andachtsübung zu Ehren der heil. Jungfrau); das Gebetbuch der Katholiken; ABC-Buch; *Typ. T.* die Antiquaschrift, die römischen Lettern.

Primer, prī'-mĕr, *s. vid.* Priming-iron, &c.

Primero, prīm-ē'-rō, *s.* † das Primenspiel (ein Kartenspiel).

Primeval, prī-mē'-văl, } *adj.* urerst, uranfäng-
Primevous, prī-mē'-vŭs, } lich, ursprünglich.

Primices, *s. pl. vid.* Premices.

Primier, prīm'-yĕr, *adj.* der, die, das erste; — seisin, *L. T.* (ehemals) die Berechtigung des Königs zur Nutznießung von Ländereyen während der Minderjährigkeit des Erben.

Primigenial, prīm-mĭ-jē'-nĭ-ăl, } *adj.* erst-
Primigenious, prīm-mĭ-jē'-nĭ-ŭs, } geboren; erste, vornehmste.

Priming, prī'-mĭng, *part. s.* das Aufschütten, Gründen, *vid.* To Prime; — horn, die Pulverflasche, das Pulverhorn; — iron, — wire, *Gun. T.* die Raumnadel; — powder, *T.* das Zündkraut (Pulver).

Primipilar, prīm-ĭp'-ĭl-lăr, *adj.* den Hauptmann der Vorhut betreffend (bey den alten Römern).

Primitial, prīm-ĭsh'-ăl, *adj.* zu den Erstlingen gehörig.

Primitive, prīm'-ĭ-tĭv, 1. *adj.* erste, ursprünglich; steif, pedantisch, förmlich, geziert, gezwungen; 2. *s.* das Stammwort; — cause, die Grundursache; — verb, *Gram. T.* das Stammwort; 3. — ly, *adv.* zuerst, ursprünglich; dem Herkommen gemäß; 4. — ness, *s.* die Ursprünglichkeit, das Alterthum.

Primity, prīm'-ĭ-tē, *s.* das Zuerstseyn (n. ü.).

Primness, prīm'-nĕs, *s.* das Geziere, die Ziererey, Förmlichkeit.

Primogenial, prī-mō-jē'-nĭ-ăl, *adj.* erstgeboren; ursprünglich; elementarisch; vornehmste.

Primogenitor, prī-mō-jĕn'-ĭ-tŭr, *s.* der Ahnherr, Vorfahr, Ahn.

Primogenitive, prī-mō-jĕn'-ĭ-tĭv, *s.* (n. ü.), *vid.* d. f. W.

Primogeniture, prī-mō-jĕn'-ĭ-tshŭr, *s. L. T.* die Erstgeburt; (— ship), das Erstgeburtsrecht.

Primordial, prī-mōr'-dĭ-ăl, 1. *adj.* ursprünglich, uranfänglich; 2. *s.* der Urbeginn, erste Anfang.

Primordian, prī-mōr'-dĭ-ăn, *s.* eine Sorte früher Pflaumen.

Primordiate, prī-mōr'-dĭ-ăt, *adj.* uranfänglich.

To **Primp**, prĭmp, *v. n.* (in *Cumb.*) sich affectirt benehmen. **Primp**, *s. vid.* Privet.

Primrose, prĭm'-rōz, *s.* die Schlüsselblume, schaftlose Primel (*Primula vulgaris — L.*); — tree, (night —), die gelbe Lysimachia (*Oenothera — L.*); — way, (— path), (*Shaksp.*, - *Ham. & Mac.*) ✻ der Blumenpfad, Rosenpfad (*i. e.* angenehme Weg).

Primy, prī'-mē, *adv.* blühend (n. ü.).

Prince, prĭns, *s.* der Fürst; Prinz; (*Atterbury, & Cambden*) *impr.* die Beherrscherinn; (*vid. Bacon* unt. King); der Vornehmste unter mehrern seiner Art, der Fürst; *NB.* in England wird nur der älteste Sohn des Königs Prince genannt; the young princes, *cant.* die Schornsteinfegerjungen; the — of hell, (the — of darkness, the black —), der Höllenfürst, *i. e.* Teufel; — Rupert's drops, Glastropfen; — 's feathers, der Amaranth, das Tausendschön (*Amaranthus hypochondriacus — L.*); — 's-metal, das Prinzmetall, der Tomback; — 's-wood, das Ebenholz (*Cordia gerascanthus — L.*); — 's-yellow, das Prinzengelb.

To **Prince it**, *v. n.* den Fürsten machen, fürstlich leben.

Princedom, prĭns'-dŭm, *s.* die Fürstenwürde, der Fürstenstand.

Princelike, prĭns'-lĭk, *adj.* fürstlich, wie ein Fürst oder Prinz.

Princeliness, prĭns'-lĭ-nĕs, *s.* das Fürstliche, die Fürstengröße, Fürstenpracht.

Princely, prĭns'-lē, *adj.* & *adv.* prinzlich, fürstlich, wie ein Fürst.

Princess, prĭn'-sĕs, *s.* die Prinzessinn; Fürstinn.

Principal, prĭn'-sĭ-păl, *adj.* vornehmste, hauptsächlichste, Haupt ...; (*Spens.*) † fürstlich; — actor, der Anführer, Rädelsführer; *M. E-s.* — business, das Hauptgeschäft; — creditor, der Hauptgläubiger; — debtor, der Hauptschuldner; — house, das Stammhaus (im Gegens. v. Commandite); — matter, die Hauptsache, das Wesentliche; — owner, *M. E.* der Hauptrheder; — violin, der erste Violinist, Vorgeiger (Concertmeister, Musikdirector).

Principal, *s.* der Vornehmste, Erste, die Hauptperson, das Haupt; der Principal, (Brod-)Herr; Handelsherr, Besitzer einer Handlung; Rector, Director, Scholarch, Schulaufseher; Präsident; das Prinzipale in der Orgel; *M. E-s.* Committent, *vid.* d. b. Employer; Hauptpunkt, die Hauptsache; die Haupt-

Digitized by Google

summe, das Capital; — **and charges**, die volle Summe einer Forderung; — **and interest**, Capital u. Zinsen od. Interessen; **principals**, *pl. T.* die Haupt- u. Grundbalken eines Gebäudes.

Principality, prîn-sî-pâl'-î-tê, *s.* das Fürstenthum; die Herrschaft, (Ober-)Gewalt; Fürstenwürde.

Principally, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich.

Principalness, *s.* das Vornehmste, Hauptsächlichste.

Principate, prîn'-sî-pât, *s.* die Oberherrschaft.

Principiation, prîn-sîp-î-â'-shân, *s.* (*Bacon*) die Auflösung in die ersten Bestandtheile (n. ü.).

Principle, prîn'-sî-p'l, *s.* das Princip; die Grundursache, das Urwesen, der Urstoff, Grundstoff, Bestandtheil; die Urkraft; der Grund, die Quelle; der Grundsatz, die Maxime (häufig im *pl.*); † der Anfang.

***To* Principle**, *v. a.* Grundsätze beybringen; gründen, festsetzen (im Gemüthe), einprägen.

Principled, *adj.* gründlich, fest; *in compos.* Grundsätze habend; **well** —, v. guten G-sätzen.

Princock, prîng'-kŏk, } *s. lud.* der Klügling,
Princox, prîng'-kŏks, } Naseweis, Gelbschnabel.

***To* Prink**, prîngk, *v. n. & a.* (eine scherzhafte Modification v. **To Prank**, *qd. vid.*), heraus putzen, schniegeln; prangen.

***To* Print**, prînt, *v. a. & n.* drucken, abdrucken; aufdrucken, eindrucken, bezeichnen; drucken lassen, herausgeben; **to — to**, *Typ. T.* andrucken, anschießen; *M. E-s.* **printed exchanges**, das Coursblatt, der Courszettel; **printed goods**, Druckwaaren; **printed paper**, gedruckte Tapeten; **the printed sand**, der mit Fußstapfen bezeichnete Sand.

Print, *s.* der Druck, Abdruck; Eindruck; das Zeichen, die Spur, Fährte (eines Fuchses, ꝛc.); der Schnitt, Strich; die Form; der Stempel; das gedruckte Blatt, die Druckschrift; Zeitung; der Holzschnitt, Kupferstich; die Genauigkeit (n. ü.); **out of print**, nicht mehr (im Buchhandel) zu haben, vergriffen; **in —**, gedruckt; in Kanzleyschrift; **all in —**, in voller Pracht; *col. ph-s.* **to do a thing in —**, Etwas nett machen; **to set one's clothes in —**, zierlich, sauber, nett gekleidet gehen; **to put into the publick prints**, in die öffentlichen Blätter (Zeitungen) einrücken; — **seller**, der Kupferstichhändler, Kunsthändler; — **shop**, der Kupferstichladen, die Kunsthandlung.

Printer, prînt'-ûr, 1. *s. sing.* der Drucker, Buchdrucker; Zeugdrucker; — **of musick**, der Notendrucker; —**'s flower**, *Typ. T.* der Buchdruckerstock; 2. **printers**, *s. pl.* rohe (zum Drucken bestimmte) Kattune.

Printing, prînt'-îng, *s.* das Drucken, der Druck; **art of —**, die Buchdruckerkunst; **liberty of —**, die Freyheit der Presse; **while —**, während des Druckes; — **blocks**, Druckformen für Kattune, Spielkarten, ꝛc.; — **house**, (— office), die (Buch-)Druckerey; — **ink**, die Druckerschwärze; — **paper**, das Druckpapier; — **press**, die Buchdruckerpresse; — **red**, der rothe Druck; — **types**, — **letters**, Lettern, Druckschriften.

Printless, prînt'-lês, *adj.* ohne Eindruck, spurlos.

Prior, (**Priour**), prî'-ûr, 1. *adj.* eher, früher, (— **to**, als), vor, vorher, vorherig; — **claim** *or* — **right**, das Näherrecht, Vorgangsrecht; 2. *s. a)* der Prior (Vorsteher eines Klosters); der vorgesetzte Geistliche; *b) M. E.* der erste Chef oder Theilhaber einer Handlung; **your —**, Ihr Herr ***.

Priorate, prî'-ûr-ât, *s.* das Priorat.

Prioress, prî'-ûr-ês, *s.* die Priorinn (Vorsteherinn eines Nonnenklosters).

Priori, prî'-ûr-ê, *adv. Log. T.* **to reason a —**, *a priori* (nach Vernunftgründen) schließen.

Priority, prî-ŏr'-î-tê, *s.* die Priorität, das Eherseyn, Vorherige; der Vorzug, Vorgang, das Vorgangsrecht; — **of birth**, die Erstgeburt; — **of debts**, *L. T.* das Präcedenzrecht, (Vorzugsrecht eines Gläubigers bey einem Concurs); **creditors by —**, privilegirte Gläubiger.

Priorly, prî'-ûr-lê, *adv.* eher, früher (— **to**, als) vor, vorher, vorherig (c. f. u. n. ü. W.).

Priorship, prî'-ûr-ship, *s.* das Priorat, die Priorwürde.

Priory, prî'-ûr-ê, *s.* die Priorey; das Priorat; Titular-Priorat.

Pris, prîs, *s. abbr.* st. **Priscilla**, **Priscilla** (F-n.).

Prisage, prî'-zêdj, *s. L. T.* das Prisenrecht (der Antheil des Königs von jeder gemachten Prise); der Weinzoll (ehemals), *vid.* das jetzt übliche **Butlerage**.

Priscian, prîsh'-ân, *s.* Priscian (ein berühmter Grammatiker des 6ten Jahrhunderts); **to break —'s head**, *cant.* dem P. eine Ohrfeige geben, *i. e.* ungrammatikalisch sprechen (od. schreiben) *col.* radebrechen.

Prise, *vid.* **Prize. Priser**, *vid.* **Appraiser.**

Prism, prîzm, *s. G. & Opt. T.* das Prisma (ein länglicher drey-, vier-, fünfeckiger, ꝛc. besonders durchsichtiger Körper).

Prismatick, (— cal), prîz-mât'-îk, *adj.* — **cally**, *adv. G. & Opt. T.* prismatisch; zu einem Prisma gehörend; eckfäulig; **prismatick colours**, prismatische (Grund- od. Regenbogen-)Farben.

Prismatoidal, prîz-mâ-tôîd'-âl, *adj.* einem Prisma ähnliche Form habend.

Prismoid, prîz'-môîd, *s. G. T.* die Prismeide (ein unvollkommenes Prisma).

Prismy, prîz'-mê, *adj. vid.* **Prismatick.**

Prison, prîz'-z'n, *s.* das Gefängniß; der Kerker; **to put to —**, **to cast into —**, verhaften, in's Gefängniß werfen, gefangen setzen; einkerkern; **to break —**, aus dem Kerker brechen; — **bars**, (— base), *a)* ein ländliches Spiel *vid.* unt. **Base**; *b)* das Kämmerchenspiel; — **fee**, das Haftgeld, Sitzgeld; — **house**, (*Shaksp.*) das Gefängniß.

***To* Prison**, *v. a.* gefangen setzen, gefangen nehmen, verhaften; *vid.* d. ü. **Imprison.**

Prisoner, prîz'-z'n-ûr, *s.* der Gefangene; Eingekerkerte; **to take —**, gefangen nehmen.

Prisonment, prîz'-z'n-mênt, *s.* die Gefangensetzung, Gefangenschaft; *vid.* d. ü. **Imprisonment.**

Pristine, (**Pristinate** †), prîs'-tîn, *adj.* ehemalig, uralt; ursprünglich.

Prithee, prîTH'-ê, *fam. abbr.* st. **I pray thee**, ich bitte, doch, ey ja, *vid.* unt. **To Pray.**

Prittle-prattle, prît'-t'l-prât'-t'l, *s. vulg.* der

Digitized by Google

Schnickschnack, das Geschwätz; **To Prittle-prattle**, *v. n. vulg.* schwatzen, plaudern.

Privacy, priv'-vâ-sè, *Wb., Sm., P., Ja., Enf., W., J., F.*; priv'-â-sè, *S., W., J., F., s.* die Heimlichkeit; Einsamkeit, Eingezogenheit, Stille; *impr.* Vertraulichkeit; Verschwiegenheit, Schweigsamkeit (n. ü.); *collect. Mil. Ph.* die Gemeinen; **without your —**, ohne Ihr Mitwissen.

Privado, prî-vâ'-dô, *s.* der Vertraute (n. ü.).

Private, prî'-vêt, *adj.* privat; geheim, verborgen; allein, alleinig; still, einsam, häuslich, Haus ...; nicht öffentlich, amtlos, unbeamtet, amtfrey, außeramtlich, Privat ...; **to be —**, allein seyn; **in —**, in's Geheim; *M. E-s.* **by — hand**, durch Privatgelegenheit; **to — hands**, eigenhändig (auf Briefadressen); **to sell by — bargain**, unter der Hand (im Stillen) verkaufen; **— account**, das Geheimbuch-Conto; **— books**, Geheimbücher; **— chapel**, die Hauscapelle; **— concerns**, Privatangelegenheiten; **— correspondence**, die Privatcorrespondenz; **— debts**, Privatschulden; **— devotion**, die stille (Haus-)Andacht; **— ends**, Privatabsichten; **— expenses**, Privatausgaben; **— friend**, ein besonderer Freund; **— gentleman**, der Privat-(amtfreye) Mann; **— letter**, der Particularbrief; **— purse**, die Privatcasse, das Taschengeld; **— soldier**, (— man), der gemeine Soldat; **— stair-case**, die verborgene Treppe; **— trade**, der Eigen- (od. Proper-)Handel (im Gegensatz von **commission-t.**).

Private, 1. *s. sing.* † *a*) das Geheimschreiben; *b*) geheime Geschäft; *c*) die Einsamkeit; 2. **privates**, *pl. Mil. Ph.* die Gemeinen.

Privateer, prî-vâ-tîr', *s.* der Seefreybeuter, Caper(er), Raubschiffer; das Caperschiff.

***To* Privateer**, *v. a. & n.* Caper ausrüsten; capern.

Privateering, *s.* die privilegirte Caperey; **to go (a-) —**, *col.* auf Caperey ausgehen.

Privately, prî'-vêt-lè, *adv.* in's Geheim, verborgen, besonders; *M. E-s.* eigenhändig (*i. e.* zu erbrechen, von Briefen); **to sell —**, unter der Hand (im Stillen) verkaufen.

Privateness, prî'-vêt-nês, *s.* die Heimlichkeit; Einsamkeit, Stille; der Privatstand.

Privation, prî-vâ'-shân, *s.* die Abwesenheit, der Mangel (einer zur Bequemlichkeit nothwendigen Sache), die (freywillige od. durch Umstände herbeygeführte) Beraubung, Entblößung, Entbehrung; Ausschließung, Absonderung (in Gedanken), Abstraction; die Absetzung, Entsetzung, Entehrung.

Privative, priv'-vâ-tiv, 1. *adj.* beraubend, entziehend; abgesondert; ausschließlich; (**privative** ist bey Dingen, was **negative** in Sachen u. Aussprüchen ist); 2. *s.* das Privative, Ausschließliche; Abwesentliche; *Gram. T.* die Beraubungspartikel; 3. **— ly**, *adv.* ausschließlich; verneinend (n. ü.); 4. **— ness**, *s.* die Abwesenheit, das Ausschließliche; Verneinende (w. ü.).

***To* Prive**, priv, *v. a. vid.* **To Deprive.**

Privet, priv'-vît, *s.* der Hartriegel, die Rainweide (*Ligustrum — L.*); evergreen —, der immergrüne Hartriegel (*Ligustrum italicum — L.*).

Privilege, (Priviledge), priv'-vî-lîdj, *s.* das Privilegium, Vorrecht, die Bevorrechtigung, obrigkeitliche Verwilligung, Freyheit, der Freyheitsbrief; *Am.* (in den nördlichen Staaten) ein Wasserfall.

***To* Privilege**, *v. a.* privilegiren, bevorrecht(ig)en; befreyen, sichern; **privileged debts**, privilegirte Schulden.

Privily, priv'-î-lè, *adv.* heimlich, verdeckt.

Privity, priv'-î-tè, *s.* die geheime Mittheilung; Heimlichkeit, das Geheime; Mitwissen; Vertrauen; **in —**, in's Geheim (w. ü.); **Privities**, *pl.* die Schamtheile.

Privy, priv'-è, *adj.* privat, geheim, besonder; heimlich, verborgen; mitwissend; **to be — to a thing**, mit um Etwas wissen; **I am made — to it**, man hat es mir anvertraut (entdeckt); **— chamber**, das Privatzimmer (im kön. Schloß); **gentlemen of the — chamber**, 48 zur Bedienung des Königs und der Königinn bestimmte Kammerherren (unter dem **Lord chamberlain**); **— council**, (**— counselor**), der geheime Rath; **— seal**, **— signet**, das geheime Siegel; **Lord — seal**, der geheime Siegelbewahrer; **— chair**, der Nachtstuhl; **— parts**, *pl.* die Geschlechtstheile; **— stairs**, *pl.* die geheime (verborgene) Treppe.

Privy, *s.* das heimliche Gemach, der Abtritt; *L. T.* der Mitinteressent, Theilhaber.

Prizable, prî'-zâ-b'l, 1. *adj.* schätzbar; 2. **— ness**, *s.* die Schätzbarkeit.

Prizage, *s. vid.* **Prisage.**

Prizall, prîz'-âl, *s.* † ft. **Prize.**

Prize, prîz, *s.* der Preis, (Lotterie-)Gewinn; die Belohnung; Prämie; der Fang, die Beute; (**— ship**), das aufgebrachte Schiff, die Prise; **to make —**, Prise machen, aufbringen; Preis geben; **— cause**, der Prisenproceß; **— court**, das Prisengericht; **— fight**, der Preiskampf, die Vorpartie; **— fighter**, der Preisbewerber, Preiskämpfer; **— goods**, *pl.* Prisengüter; **— master**, der Prisenmeister; **— money**, Prisengelder; **— office**, das Prisencomptoir; **—, question**, (**— subject**), die Preisfrage, Preisaufgabe.

***To* Prize**, *v. a. a*) schätzen, anschlagen, würdigen, (*L. T.* würdern); schätzen, achten; *b*) *vid.* **To Pry.**

Prizer, prî'-zâr, *s.* der Schätzer, (*vid.* **Appraiser**); Preisfechter, Ringer, Kämpfer; Seestern, Sternfisch.

Pro, prô, *prep.* (lat.) pro, für, *vid.* **Con.**

Proa, prô; prô'-â, *Sm., s.* (**flying —**), ein kleines schnellsegelndes Fahrzeug in der Südsee.

Probabilizm, prôb'-â-bîl'-îzm, *s.* der Probabilismus, die Meinungsgültigkeit.

Probability, prôb-â-bîl'-î-tè, *s.* die Wahrscheinlichkeit; **in all —**, wahrscheinlich; **rule of probabilities**, die Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Probable, prôb'-bâ-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* wahrscheinlich, vermuthlich; zu erweisen (n. ü.); **is probably**, dürfte wohl seyn.

Probal, (*Shaksp., - Oth.*) † *vid.* **Probable.**

Probang, prô'-bâng, *s. S. T.* (ein Instrument von Fischbein, mit daran befestigten Schwämmchen, um fremde Körper aus der Speiseröhre zu ziehen oder in den Magen hinabzustoßen) die Schlundsonde, der Schlundstoßer.

Probate, (Probat), prô'-bât, *s.* die Probe, der Beweis (n. ü.); *L. T-s.* Prüfung u. Bestätigung des letzten Willens; gerichtliche Ausfertigung (der Schein darüber); **— duty**, die Kosten der Testamentsbestätigung.

Digitized by Google

Probation, prō-bā'-shŭn, *s.* die Prüfung, Probe; Probezeit, das Noviziat; der Beweis; **to preach on —**, *Am.* die Probepredigt halten.

Probational, prō-bā'-shŭn-ăl, } *adj.* zur
Probationary, prō-bā'-shŭn-ă-rē, } Probe, zur Prüfung gehörig; zum Beweise dienend.

Probationer, prō-bā'-shŭn-ŭr, *s.* der auf der Probe ist, od. geprüft wird; der Novize, Probelehrling, Examinand.

Probationership, prō-bā'-shŭn-ŭr-shĭp, *s.* der Probestand, die Prüfungszeit, das Noviziat (w. ü.).

Probative, prō'-bā-tĭv, *adj.* zur Prüfung dienend.

Probator, prō-bā'-tŭr, *s.* der Prüfer; *L. T.* der Ankläger, Beweisführer, Ueberführende.

Probatory, prō'-bā-tŭr-ē, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *K.*; prŏb'-bā-tŭr-ē, *W.*, *Ja.*, *adj.* zur Prüfung dienend; beweisend.

Probatum-est, prō-bā'-tŭm-ĕst', (lat.) es ist bewährt, erprobt.

Probe, prōb, *s. S. T-s.* die Sonde, Senknadel, das Sucheisen; — **scissars**, *pl.* die Wundschere.

***To* Probe**, *v. a. S. T.* sondiren, untersuchen (eine Wunde); mit der Suchnadel prüfen; untersuchen, prüfen, (nach-)forschen.

Probity, prŏb'-ĭ-tē, *s.* die Redlichkeit.

Problem, prŏb'-lĕm, *s.* das Problem, die Aufgabe, (schwere) Frage.

Problematical, (— ick); — ly, prŏb-lĕ-măt'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* problematisch, zweifelhaft, ungewiß, unausgemacht.

***To* Problematize**, prŏb'-lĕm-ăt-ĭz, *v. n.* (*Ben Jons.*) Probleme zu lösen aufgeben, (e. s. u. n. ü. W.).

Proboscis, prō-bŏs'-sĭs, *s.* der Rüssel (bes. eines Elephanten).

Probrose, prō-brōs', } *adj.* schändlich, schimpf-
Probrous, prō'-brŭs, } lich.

Procacious, prō-kā'-shŭs, *adj.* frech, unverschämt, leichtfertig, muthwillig (w. ü.).

Procacity, prō-kăs'-sĭ-tē, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit, der Muthwille (w. ü.).

Procatarctick, prō-kăt-ărk'-tĭk, *adj. Med. T-s.* vorhergehend, lange vorher gegangen; — **cause** (*or* **causes**) **of a disease**, die gelegenheitliche (vorhergehende) Ursache (oder gelegenheitlichen Ursachen) einer Krankheit.

Procatarxis, prō-kăt-ărks'-ĭs, *s. Med. T.* die gelegenheitliche (vorhergehende) Ursache einer Krankheit.

Procedure, prō-sē'-dzhŭr, *s.* das Verfahren, die Verfahrungsart, Handlung, Wirkung; das Erzeugniß (n. ü.).

***To* Proceed**, prō-sēd', *v. n.* vorwärts gehen; hervor gehen, herrühren, entspringen, entstehen, ausgehen, herkommen, kommen (— **from**, von); (— **in**), einen Zweck verfolgen, (eine Sache) ausführen; fortschreiten, fortfahren (in); verfahren, einen Proceß führen; handeln, wirken, von Statten gehen; † vorgehen, sich zutragen, geschehen; **to — on a journey, on a voyage**, eine Reise fortsetzen; weitersegeln; **to — to ...**, übergehen zu ..., beginnen; **to — to business**, zum Werke schreiten; **to — against ...**, gerichtlich verfahren gegen ...; **whence does it —?** woher kommt es? **to — doctor**, † Doctor werden.

Proceeder, prō-sēd'-ŭr, *s.* der Fortschreitende; Verfahrende.

Proceeding, prō-sēd'-ĭng, *s.* das Fortschreiten; Verfahren; der Vorgang; **Proceedings at law**, *pl.* die Proceduren, das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang.

Proceeds, prō-sēdz', *Wb.*, *W.*, *P.*; prō'-sēdz, *Ja.*; prōs'-ēdz, *Sm.*, *s. pl. L. T.* & *M. E.* das Einkommen, der Ertrag, Gewinn; **gross —**, der Brutto-Ertrag; **neat —**, der reine (od. Netto-)Ertrag.

Procellous, prō-sĕl'-lŭs, *adj.* stürmisch.

Proception, prō-sĕp'-shŭn, *s.* das Zuvorkommen, der Vorgriff (*e.* s. u. n. ü. W.).

Procere, prō-sēr', *adj.* lang, hoch gewachsen (n. ü.).

Procerity, prō-sĕr'-ĭ-tē, *s.* die Länge, der lange Wuchs (w. ü.).

Procers, prō'-sŭrs, *s. pl. T.* Hakeneisen, Hakenstangen (in Glashütten).

Process, prŏs'-sĕs, *s.* der Fortschritt, Fortgang; die Richtung; Vorrichtung, Zurichtung; der Verlauf; Vorgang; Proceß, Rechtsgang, Rechtshandel; das Verfahren; *A. T.* der Auswuchs, Knochenfortsatz; — **of time**, der Zeitfortschritt; **in — of time**, mit der Zeit; **verbal —**, das Protokoll, der Bericht; **to take out a — against one**, Jemanden gerichtlich verfolgen; **to run a — in philosophy**, einen Cursus in der Philosophie machen.

Procession, prō-sĕsh'-ŭn, *s.* die Procession, der feyerliche Umgang, Zug, Aufzug; *Th. T.* das Ausgehen des heiligen Geistes.

***To* Procession**, *v. n. vulg.* eine Procession halten, feyerlich aufziehen.

Processional, prō-sĕsh'-ŭn-ăl, 1. *adj.* zu einer Procession gehörig; 2. *s.* das Processionsbuch.

Processionary, prō-sĕsh'-ŭn-ă-rē, *adj.* in Processionen bestehend; — **caterpillars**, die Zug- oder Wander(ungs)raupen, Processionsraupen.

Prochronism, prō'-krōn-ĭzm, *s.* der Prochronismus, das Früherdatiren einer Begebenheit.

Procidence, (— cy), prō'-sĭ-dĕns, *s.* das Herabfallen, Sinken, Vorfallen; — **of the matrix**, *A. T.* das Vorfallen der (Ge-)Bärmutter.

Procinct, prō-singkt', *s.* die vollkommene Bereitschaft, das Fertigseyn (w. ü.); **in —**, sogleich, auf der Stelle.

***To* Proclaim**, prō-klām', *v. a.* ausrufen, öffentlich bekannt machen, erklären; in die Acht erklären, ächten.

Proclaimer, prō-klā'-mŭr, *s.* der Ausrufer, Herold.

Proclamation, prŏk-klă-mā'-shŭn, *s.* die Proclamation, Ausrufung, öffentliche Bekanntmachung, Erklärung; das Aufgebot; der öffentl. Befehl, die Verordnung; **to make — of a thing**, Etwas unter die Leute bringen; **his head is full of proclamations**, *vulg.* er hat den Kopf voll Grillen.

Digitized by Google

Proclive, prō-klīv', *adj.* (n. ü.) *vid.* Proclivous.

Proclivity, prō-klīv'-ī-tē, *s.* die Neigung, der Hang; die Leichtigkeit im Lernen.

Proclivous, prō-klī'-vŭs, *adj.* geneigt.

Proconsul, prō-kŏn'-sŭl, *s.* der Proconsul, Statthalter.

Proconsular, prō-kŏn'-sŭ-lăr, *adj.* proconsularisch, statthalterisch.

Proconsulship, prō-kŏn'-sŭl-shĭp, *s.* das Proconsulat, die Statthalterschaft.

***To* Procrastinate**, prō-krăs'-tĭ-nāt, *v. a.* & *n.* von einem Tage zum andern verschieben; zögern, zaudern.

Procrastination, prō-krăs-tĭ-nā'-shŭn, *s.* die Verschiebung, der Aufschub, die Verzögerung.

Procrastinator, prō-krăs'-tĭ-nā-tŭr, *s.* der Zauderer, stets auf morgen Verschiebende.

Procreant, prō'-krĭ-ănt, 1. *adj.* zeugend, fruchtbar; 2. *s.* der (das) Erzeugende.

***To* Procreate**, prō'-krĭ-āt, *v. a.* zeugen, gebären, erzeugen, hervorbringen (v. Thieren).

Procreation, (— **ing**), prō-krĭ-ā'-shŭn, *s.* die Zeugung, das Gebären, die Hervorbringung.

Procreative, prō'-krĭ-ā-tĭv, 1. *adj.* zeugend, gebärend, hervorbringend; 2. — **ness**, *s.* die Zeugungskraft.

Procreator, prō'-krĭ-ā-tŭr, *s.* d. Erzeuger, Vater.

Procreatrix, prō'-krĭ-ā-trĭks, *s.* die Gebärerinn, Mutter.

Proctor, prŏk'-tăr, *s.* der Bevollmächtigte, Geschäftsverwalter, Anwalt, Procurator; Anwalt (bey geistlichen Gerichtshöfen); Deputirte (der niederen Geistlichkeit bey der engl. Kirchenversammlung); Aufseher, Director; Universitätsrichter; † Almosensammler (für Kranke, Aussätzige, ꝛc.).

***To* Proctor**, prŏk'-tăr, *v. a. cant.* & *cont.* verwalten, verwesen, führen.

Proctorage, prŏk'-tăr-ĕdj, *s. cant.* & *cont.* die Verwaltung, Anwaltschaft.

Proctorical, prŏk-tŏr'-ĭ-kăl, *adj.* zu einem Universitätsrichter gehörig, gebieterisch.

Proctorship, prŏk'-tăr-shĭp, *s.* die Anwaltschaft; das Aufseheramt.

Procumbent, prō-kŭm'-bĕnt, *adj.* (mit dem Gesichte) auf der Erde liegend; *B. T.* der Länge nach liegend, gestreckt.

Procurable, prō-kū'-rā-b'l, *adj.* zu verschaffen; zu verwalten.

Procuracy, prŏk'-ū-rā-sē, *s.* die Verwaltung; Anwaltschaft; Vollmacht (in a. B-n. n. ü.).

Procuration, prŏk-kū-rā'-shŭn, *s.* die Verschaffung; *L. T.* Vollmacht; *M. E-s.* Procura; by —, *per* Procura; —, *or* — money, die Gebühr für's Verschaffen, Mäklergebühr, der Mäklerlohn, die Provision, Sensarie; *L. T.* die Visitationssteuer.

Procurator, prŏk'-ū-rā-tăr, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*; prŏk-kū-rā'-tŭr, *W.*, *K.*, *s.* der Bevollmächtigte, Procurator, Anwalt, Geschäftsverweser.

Procuratorial, prŏk-kū-rā-tō'-rĭ-ăl, *adj.* von einem Anwalte gemacht, sachwalterlich.

Procuratory, prō-kū'-rā-tŭr-ē, *W.*, *Wb.*, *Worc.*, prŏk'-ū-rā-tăr-ē, *Sm.*, *adj.* zu einem Anwalt gehörig, anwaltlich.

Procuratorship, prō-kū-rā'-tăr-shĭp, *s.* das Amt eines Procurators.

***To* Procure**, prō-kūr', *v.* 1. *a.* verwalten, verwesen; besorgen, verschaffen, anschaffen; bewerkstelligen, zu Wege bringen; ausmitteln, erlangen; bereden, bewegen (n. ü.); 2. *n.* kuppeln.

Procurement, prō-kūr'-mĕnt, *s.* die Verschaffung; Vermittlung.

Procurer, prō-kū'-răr, *s.* der Verschaffer; Anstifter; Kuppler.

Procuress, prō-kū'-rĕs, *s.* die Kupplerinn.

Prod, prŏd, *s.* der Stachelstock; *provinc.* die Ahle.

Prodigal, prŏd'-dĭ-găl, 1. *adj.* verschwenderisch; üppig, geil wachsend (mit of, vor der Sache); — of life, sein Leben nicht achtend; the — son, der verlorne Sohn (in der Bibel); 2. *s.* der Verschwender.

Prodigality, prŏd-dĭ-găl'-ĭ-tē, *s.* die Verschwendung, Ausschweifung, Ueppigkeit.

***To* Prodigalize**, prŏd'-dĭ-găl-īz, *v. n.* vergeuden (n. ü.).

Prodigally, *adv.* verschwenderisch, üppig.

Prodigence, prŏd'-dĭ-jĕns, *s.* die Verschwendung.

Prodigious, prō-dĭd'-jŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wunderbar, staunenswerth, erstaunlich; ungeheuer, außerordentlich groß; — **ly pleased**, *vulg.* (*hyp.*), sehr vergnügt; 3. — **ness**, *s.* die Erstaunlichkeit, ungeheure Größe.

Prodigy, prŏd'-dĭ-jē, *s.* das Wunder, Wunderding; Ungeheuer.

Prodition, prō-dĭsh'-ŭn, *s.* die Verrätherey.

Proditor, prŏd'-dĭ-tăr, *s.* † der Verräther.

Proditorious, prŏd-dĭ-tō'-rĭ-ŭs, *adj.* † verrätherisch, treulos; geschickt zu entdecken, auszuspähen, forschend (n. ü.).

Proditory, prŏd'-dĭ-tăr-ē, *adj.* verrätherisch, treulos.

Prodrome, prō'-drōm, *s.* der Vorbote, Vorläufer (n. ü.).

***To* Produce**, prō-dūs', *v. a.* produciren, vorbringen, vorlegen, vorzeigen, aufweisen, darstellen, aufstellen, vorführen, sichtbar machen; hervorbringen, erzeugen, (auf-)bauen; erzielen, einbringen; wirken, verursachen; *G. T.* ausdehnen, verlängern; to be produced by..., hervorgebracht werden von....

Produce, prŏd'-dūs, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *F.*, *J.*, *Enf.*; prō'-dūs, *B.*, *Dr. A.*, *s.* das Product, Erzeugniß; der Ertrag, Gewinn; Belauf; — of the country, Landesproducte; — stake, *Sp. T.* ein Wettrennen, wobey alle Pferde von gleich guter und ausgezeichneter Herkunft sind.

Producement, *s.* † *vid.* Production.

Producent, prō-dū'-sĕnt, *s.* der Aufweisende, Vorbringende, Vorzeiger, ꝛc.

Producer, prō-dū'-sŭr, *s.* der Hervorbringer, Erzeuger, Producent.

Producibility, *s.* (n. ü.) *vid.* Producible-ness.

Producible, prō-dū'-sĭ-b'l, 1. *adj.* was vorgebracht, dargestellt oder hervorgebracht werden kann; erzeugbar; 2. — **ness**, *s.* die Fähigkeit hervorgebracht zu werden, Erzeugbarkeit.

Digitized by Google

Product, prŏd'-ăkt, *Wb.*, *W.*, *Sm.*; prŏ'-dăkt, *Dr. A. s.* das Product, Erzeugniß; das Werk, Machwerk; die Wirkung; der Ertrag; das Facit, Ergebniß, der Betrag.

Productile, prŏ-dăk'-tĭl, *adj.* in die Länge zu ziehen, zu verlängern.

Production, prŏ-dăk'-shŭn, *s.* die Hervorbringung; das Product, Erzeugniß, Werk, die Frucht, Composition; *G. T.* Verlängerung; **productions of nature (in their raw state)**, rohe, unverarbeitete Producte, Naturproducte, Naturwaaren.

Productive, prŏ-dăk'-tĭv, *adj.* hervorbringend, schaffend, schöpferisch, fruchtbar, (— of, an), wirksam; 2. — **ness**, *s.* die Fruchtbarkeit, Wirksamkeit.

Proe, prō, *s. vid.* Proa.

Proem, prō'-ĕm, *s.* die Vorrede, Einleitung.

***To* Proem**, *v. a.* eine Einleitung machen (n. ü.).

Proemial, prō-ē'-mĭ-ăl, *adj.* einleitend.

Proface, prŏf'-ĕs, *int.* † wohl bekomm's!

Profanation, prŏf-ă-nā'-shŭn, *s.* die Entweihung, Entheiligung; der Mangel an Ehrfurcht gegen heilige Dinge.

Profane, prō-fān', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungeweiht, unheilig; entweihend, entheiligend; ruchlos, frevelnd, das Heilige nicht achtend, freygeistisch, gottlos; weltlich; 3. — **ness**, *s.* die Unheiligkeit; Entweihung, Entheiligung; Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit.

***To* Profane**, *v. a.* entweihen, entheiligen, beflecken; mißbrauchen.

Profaner, prō-fān'-ŭr, *s.* der Entweiher, Ruchlose.

Profanity, prō-făn'-nĭ-tē, *s. Am.* & *Scot. vid.* **Profaneness.**

Profection, prō-fĕk'-shŭn, *s.* das Fortrükken, der Fortschritt (n. ü.).

Profectitious, prō-fĕk-tĭsh'-ŭs, *adj.* † fortrückend.

***To* Profer**, *v. a. vid.* **To Proffer.**

***To* Profess**, prō-fĕs', *v. a.* & *n.* bekennen, erklären; versichern, bezeugen; öffentlich lehren, ausüben; das Ordensgelübde ablegen; sich (zu Etwas bekennen; (*Spens.*) † zeigen, zu erkennen geben; (*Shaksp.*) † Freundschaftsversicherungen geben; **to — a doctrine**, eine Lehre behaupten; to — **to purchase**, *M. Ph.* sich zu kaufen anheischig machen.

Professed, prō-fĕs'-ĕd, 1. *part.* bekannt, bezeugt; 2. **the —**, *s.* der oder die das Ordensgelübde abgelegt hat (oder *pl.* die es haben); **a — enemy**, ein abgesagter (erklärter) Feind; 3. — **ly**, *adv.* erklärter Weise, öffentlich, offenbar.

Profession, prō-fĕsh'-ŭn, *s.* das Bekenntniß, die (Freundschafts-)Versicherung, Erklärung; das Glaubensbekenntniß; das sich zu einer Partey Bekennen; der Profeß, die Ablegung des Ordensgelübdes; der Beruf, Stand, das Amt; Gewerbe, die Profession, das Handwerk, Brodstudium; **a tailor by —**, von Profession ein Schneider; **— of arms**, der Militärstand.

Professional; — **ly**, prō-fĕsh'-ŭn-năl, *adj.* & *adv.* zum Berufe oder Stande gehörig; berufsmäßig; **of a professional nature**, in ein Berufsfach einschlagend; **in a professional way**, als Broderwerb; — **dignity**, die Amtswürde; — **exertion**, der Berufseifer, Diensteifer; — **gentlemen**, Berufsgenossen.

Professor, prō-fĕs'-sŭr, *s.* der (Glaubens-) Bekenner; der öffentlich Religiosität übt; der öffentliche Lehrer, Hochlehrer, Professor; (als Gegens. v. Dilettant) der Kundige, Künstler, Mann von Fach; **he is a — of musick**, er treibt Musik; — **'s chair**, das Katheder.

Professorial, prō-fĕs-sō'-rĭ-ăl, *adj.* einen Professor, Lehrer betreffend; — **chair**, der Lehrstuhl, die Lehrkanzel eines Professors; *fig.* die Professur.

Professorship, prō-fĕs'-sŭr-shĭp, *s.* die öffentliche Lehrstelle, Professorstelle, Professur.

Professory, prō-fĕs'-sō-rē, *adj.* professorisch, professormäßig; das Lehramt betreffend.

***To* Proffer**, prŏf'-fŭr, *v. a.* anbieten, antragen, vorschlagen; versuchen.

Proffer, *s.* das Anerbieten, der Vorschlag; Versuch; **he made a — at it**, er hat es versucht.

Profferer, prŏf'-fŭr-ŭr, *s.* der Anbieter, Vorschlagende; Versucher.

Proficience, prō-fĭsh'-ĕns, **Proficiency**, prō-fĭsh'-ĕn-sē, *s.* die Zunahme, der oder das Wachsthum, der Fortschritt (in geistiger Bildung, im Lernen).

Proficient, prō-fĭsh'-ĕnt, *s.* der (in einem Studium oder in einer Kunst) Fortschritte gemacht hat; **he is a great — in the English language**, er ist weit im Englischen gekommen.

Proficuous, prō-fĭk'-ū-ŭs, 1. *adj.* vortheilhaft, nützlich (w. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Nützlichkeit (w. ü.).

Profile, prō-fēl', *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *E.*, *W.*; prō'-fĭl, *Wb.*, *W.*; prō'-fēl, *Ja.*, *Knf.*, *s.* das Profil, Seitenbild, Halbgesicht; die Seitenansicht, der Durchschnitt; — **machine**, *vulg.* der Storchschnabel; (*vid.* **Pantograph**).

***To* Profile**, prō-fēl', *v. a.* ein Profil abnehmen.

Profilist, prō-fēl'-ĭst, *s. mod.* Einer der ein Profil abnimmt.

Profit, prŏf'-fĭt, *s.* der Nutzen, Vortheil, Gewinn, Ertrag, das Einkommen; Wachsthum, der Fortschritt; *M. K.-s.* **account of — and loss**, das Gewinn- und Verlust-Conto; — **and loss expenses**, die Handlungsunkosten; **to leave a —**, Gewinn bringen, abwerfen; **to make — of a thing**, sich Etwas zu Nutzen machen.

***To* Profit**, *v. a.* & *n.* nützen; (— **from**) Nuzzen ziehen oder haben (von), benutzen (eine Sache); (— **by**) gewinnen (durch), fortschreiten (in), zunehmen (an); **to — of (an opportunity**, eine Gelegenheit) benutzen.

Profitable, prŏf'-fĭt-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nützlich, vortheilhaft, einträglich, gewinnbringend; **to be profitable**, viel eintragen, einträglich seyn; 3. — **ness**, *s.* die Nützlichkeit, der Vortheil, die Einträglichkeit.

Profitless, prŏf'-fĭt-lĕs, *adj.* uneinträglich.

Profligacy, prŏf'-lĭ-gă-sē, *s.* die Verworfenheit, *vid.* **Profligateness.**

Profligate, prŏf'-flĭ-gĕt, 1. *adj.* 2. — **ly**,

Digitized by Google

adv. lasterhaft, ruchlos, böse, abscheulich, schändlich, schamlos.

Profligate, prŏf'-flĭ-gĕt, *s* der Bösewicht.

***To* Profligate, prŏf'-lĭ-gāt,** *v. a.* vertreiben (n. ü.); to — one's self, sich den Lastern ergeben.

Profligateness, *s.* die Lasterhaftigkeit, Ruchlosigkeit, Schändlichkeit, Schamlosigkeit.

Profligation, prŏf-tĭ-gā'-shăn, *s.* die Niederlage, Vertreibung (n. ü.).

Profluence, prŏf'-flŭ-ĕns, *s.* der Fortgang, Lauf, Fluß (n. ü.).

Profluent, prŏf'-flŭ-ĕnt, *adj.* vorwärts oder vorbey fließend.

Pro forma, prō-fŏr'-mă, (lat. zum Scheine), *M. E-s.* Proforma, imaginär, fingirt; — account, das Conto-Finto (der muthmaßliche Rechnungsentwurf); — account-sales, die fingirte Verkaufrechnung; — bills, Proformawechsel, Bastardwechsel.

Profound, prō-fŏŭnd', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* tief; *fig.* dunkel, schwer, tiefsinnig; gründlich; listig, verschmitzt, tief anlegend; (*Shaksp.*, *Mac.*) geheime Kräfte habend; — ly dark, stockfinster; 3. **Profound,** *s.* die Tiefe; der Abgrund; die See; das Dunkel (in a. B-n. *); 4. To —, *v. a. barb.* ergründen, eindringen (n. ü); 5. — ness, *s.* wie Profundity.

Profundity, prō-fŭn'-dĭ-tē, *s.* die Tiefe; *fig.* Gründlichkeit, tiefe Kenntniß.

Profuse, prō-fūs', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* überfließend, allzureichlich, übermäßig, gar sehr, heftig; zu freygebig, verschwenderisch; to sweat — ly, übermäßig schwitzen; 3. — ness, *s.* die Verschwendung; der Ueberfluß.

Profusion, prō-fū'-zhŭn, *s.* die Ueberströmung, der Ueberfluß, übermäßige Reichthum, die Ueberfülle; Verschwendung.

***To* Prog, prŏg,** *v. n.* † *vulg.* betteln gehen; nach Nahrung gehen, mausen, stehlen; *Mil. Ph.* fourragiren.

Prog, *s.* † *vulg. a*) Etwas zu beißen, Lebensmittel; *b*) der Bettler, Vagabond.

***To* Progenerate, prō-jĕn'-ĕr-āt,** *v. a.* erzeugen, fortpflanzen (n. ü.).

Progeneration, prō-jĕn-ĕr-ā'-shăn, *s.* die Zeugung, Fortpflanzung (n. ü.).

Progenitor, prō-jĕn'-ĭt-ŭr, *s.* der Vorvater, Ahn; progenitors, *pl.* Voreltern, Altvordern.

Progeniture, prō-jĕn'-ĭ-tshŭr, *s.* das Zeugen, die Geburt (w. ü.).

Progeny, prŏd'-jĭ-nē, *s.* das Geschlecht, der Stamm; die Nachkommenschaft.

Prognosis, *s. Med. T. vid.* Prognostick.

Prognosticable, prŏg-nŏs'-tĭ-kă-b'l, *adj.* vorher zu sagen oder zu wissen.

***To* Prognosticate, prŏg-nŏs'-tĭ-kāt,** *v. a.* vorher sagen, weissagen, prophezeyen; wahrsagen, das Schicksal befragen.

Prognostication, prŏg-nŏs-tĭ-kā'-shăn, *s.* die Vorhersagung; Wahrsagung; die Vorbedeutung, das Zeichen, der Vorbote.

Prognosticator, prŏg-nŏs'-tĭ-kā-tŭr, *s.* der Vorherverkündiger, Wahrsager, Schicksalsdeuter.

Prognostick, prŏg-nŏs'-tĭk, 1. *adj.* vorhersagend, vorbedeutend; 2. *s.* die Vorhersagung, Prophezeyung; Vorbedeutung, das (An-)Zeichen; *Med. T.* die Prognose, Prognosis.

***To* Prognostick,** *v. a. vid.* To Prognosticate.

Program, prō'-grăm, } *s.* die öffentli-
Programma, prō-grăm'-mă, } che Bekanntmachung; Einladungsschrift zu einer Feyerlichkeit (bes. auf Hochschulen), vorläufige Schrift, d. Programm.

Progress, prŏg'-grĕs, *s.* der Fortschritt, Fortgang; die (Durch-)Reise, Lustreise, der (Durch-) Zug (eines Souverains); die Zunahme (an geistiger Bildung); in —, im Werden.

***To* Progress, prō-grĕs',** *v.* 1. *n.* † *Am.* & *mod. fig.* fortschreiten, hervorgehen; 2. *a.* (*Milt.*) im Kreise herumwandeln; (*Shaksp.* betont die erste Sylbe).

Progression, prō-grĕsh'-ŭn, *s.* das Fortschreiten, die Fortschreitung, Stufenfolge; *Mat. T.* Progression; der Fortgang, Fortschritt, die Zunahme; month of —, der Mondenmonat.

Progressional, prō-grĕsh'-ŭn-ăl, *adj.* im Fortschreiten.

Progressive, prō-grĕs'-sĭv, 1. *adj.* fortschreitend, zunehmend; account on the — plan, die Staffelrechnung; 2. — ly, *adv.* stufenweise, nach und nach; 3. — ness, *s.* der Stufengang, Fortgang, Fortschritt, das Fortrücken.

***To* Progue, prōg,** *v. n.* † *vid.* To Prog.

***To* Prohibit, prō-hĭb'-ĭt,** *v. a.* verbieten, untersagen, hemmen, Einhalt thun.

Prohibited, *part. adj.* verboten, verpönt; — commodities, (— goods), verbotene Waaren.

Prohibiter, prō-hĭb'-ĭt-ŭr, *s.* der Verbietende.

Prohibition, prō-hĭ-bĭsh'-ŭn, *s.* das Verbot, der Einhalt; *L. T.* der Sistirungsbefehl, (Befehl, daß ein Gericht die bey ihm anhängig gemachte Rechtssache [wegen Mangel an Competenz] nicht weiter verfolge); — of trade, das Handelsverbot.

Prohibitive, prō-hĭb'-ĭ-tĭv, } *adj.* verbie-
Prohibitory, prō-hĭb'-ĭ-tŭr-ē, } tend; prohibitory laws, Prohibitivgesetze.

***To* Proin, prŏĭn,** *v. a.* † *a*) in Ordnung bringen; zurechtlegen, putzen (vom Falkengefieder); *b*) beschneiden, *vid.* To Prune.

Project, prŏd'-jĕkt, *s.* der Entwurf, Plan, Anschlag, das Vorhaben, Project.

***To* Project, prō-jĕkt',** *v. a.* & *n.* werfen, schleudern, schießen; (— a design, einen Plan) entwerfen, ersinnen; abspiegeln; (her-)vorragen, vorstehen, *Arch. T.* ausladen, auslaufen.

Projectile, prō-jĕk'-tĭl, 1. *s.* das geworfene oder bewegte Ding; 2. *adj.* vorwärts geworfen, gestoßen, beschleunigt.

Projectiles, *s. pl.* die Wurflehre, Wurfkunde, Ballistik.

Projecting, prō-jĕk'-tĭng, 1. *part. s.* das Werfen; Entwerfen; 2. *part. adj.* ersinnend, erfindsam; (her-)vorstehend.

Projection, prō-jĕk'-shŭn, *s.* das Werfen, der Wurf, Stoß; Entwurf, Riß; die (Her-)Vorragung, Projection: *Arch. T.* der Auslauf, die Ausladung; *Opt. T.* Scheindarstellung, Abbildung; *Ch. T.* der Augenblick der Verwandlung; Mercator's —, *T.* die Bezeichnung der (See-)Karten mit wachsenden Graden (*vid.* Chart und Sailing); powder of —, das Pulver welches nach den Alchymisten Metalle in Gold verwandeln sollte.

Digitized by Google

Projectment, prō-jĕkt'-mĕnt, *s.* der Plan, Anschlag (n. ü.).
Projector, prō-jĕk'-tŭr, *s.* der Erfinder; Projectmacher.
Projecture, prō-jĕk'-tshŭr, *s.* die (Her-) Vorragung, *Arch. T. vid.* Projection.
To **Prolapse**, prō-lăps', *v. a.* & *n.* vorwärts fallen; vorwärts stoßen, fortstoßen.
Prolaps, *s.* das Vorwärtsfallen; der Austritt (z. B. des Mastdarmes, ꝛc.); der Fortstoß.
Prolapsion, Prolapsus, *s. vid.* d. v. W.
To **Prolate**, prō-lāt', *v. a.* vorbringen, aussprechen (n. ü.).
Prolate, prō'-lāt, *Wb.*, *S.*, *Knf.*, *Dr. A.*; prōl'-āt, *W.*; prō-lāt', *Sm.*, *adj. Mat. T.* platt, flach.
Prolation, prō-lā'-shŭn, *s.* das Vorbringen, Aussprechen (w. ü.); die Verzögerung, der Aufschub (n. ü.); die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangsylbe, die Prolation.
To **Prole**, *v. a.* & *n. vid.* To Prowl.
Prolegomena, prōl-ī-gŏm'-mī-nā, *s. pl.* die Prolegomena, Vorerinnerungen, Einleitungen, Vorübungen.
Prolepsis, Prolepsy, prō-lĕp'-sĭs, prō-lĕp'-sē, *s. Rh. T.* das Zuvorkommende Beantwortung (eines Einwurfes); *Chron.* das Ansetzen eines zu frühen Datums in der Zeitrechnung.
Proleptical, (— ick), prō-lĕp'-tĭ-kăl, 1. *adj.* vorhergehend, vorläufig, zuvorkommend; *Med. T.* proleptisch, vorwärts rückend; — **disease**, die Krankheit, deren Anfälle stets einen Tag früher eintreten; 2. — **ly**, *adv.* durch Vorausnahme, vorläufig.
Proletaneous, prō-lĭ-tā'-nĭ-ŭs, *adj.* mit Kindern (und Enkeln) gesegnet; gemein, schlecht (w. ü.).
Proletarian, Proletarious, prō-lĭ-tā'-rĭ-ăn, prō-lĭ-tā'-rĭ-ŭs, *adj.* gemein, schlecht, elend, jämmerlich (w. ü.).
Proletary, prōl'-ĭ-tăr-ē, *s.* der Proletarier, die Person vom geringsten Stande (w. ü *fig.*).
Proliferous, prō-lĭf'-ĕr-ŭs, *adj. B. T.* — **flower**, eine prolifirende (an einem eigenen Stiele aus einer andern hervorwachsende) Blume.
Prolificacy, prō-lĭf'-fĭ-kā-sē, *s.* die Fruchtbarkeit.
Prolifical; — **ly**, prō-lĭf'-fĭ-kăl, *adj.* & *adv.* zeugungsfähig, viel Kinder zeugend, kinderreich, fruchtbar; **prolifical signs**, *Astrol. T.* Krebs, Skorpion und Fische.
Prolification, prō-lĭf-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Befruchtung; das Kinderzeugen; *B. T.* das Hervorsprossen einer zweyten Blume aus der Mitte einer andern.
Prolifick, prō-lĭf'-fĭk, 1. *adj. vid.* Prolifical; — **flower**, *vid.* Proliferous; 2. — **ness**, *s.* die Zeugungsfähigkeit, Fruchtbarkeit.
Prolix, prō-lĭks', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* weitläufig, weitschweifig (von Reden oder Schriften); langweilig, langwierig, lange dauernd (w. ü.); 3. — **ness**, *s.* wie **Prolixity**.
Prolixious, prō-lĭk'-shŭs, *adj.* † langsam, langweilig; verzögernd.
Prolixity, prō-lĭks'-ĭ-tē, *s.* die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit; Langweiligkeit.
Prolocutor, prō-lō-kū'-tŭr, *W.*, *P.*, *Dr. K.*, *Dr. J.*, *Dr. A.*, *Ja.*, *Barc.*, *Bail.*, *B.*, &c.; prō-lŏk'-kū-tŭr, *Wb.*, *J.*, *F.*, *K.*; prōl'-ō-kū-tŭr, *Sm.*, *S.*, *Sc.*, *s.* der Sprecher der (versammelten) Geistlichkeit, Präsident; Wortführer.
Prolocutorship, prōl-lō-kū'-tŭr-shĭp, *W.*, *Wore.*, *Sm.*; prō-lŏk'-kū-tŭr-shĭp, *Wb.*, *E.*, *s.* das Sprecheramt (bey Kirchenversammlungen).
To **Prologize**, prōl'-lō-jīz, *v. n.* † einen Prolog halten.
Prologue, prōl'-lŏg, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Sc.*, *P.*, *N.*, *J.*, *F.*, *Knf.*, *Kl.*, *K.*; prō'-lŏg, *Wb.*, *Ja.*, *B.*, *s.* die Vorrede, Eröffnungsrede, (Anrede an die Zuschauer vor dem Anfange eines Schauspiels), der Prolog.
To **Prologue**, *v. a.* einleiten, einführen (n. ü.).
To **Prolong**, prō-lŏng', *v. a.* verlängern, hinausrücken, weiter hinaussetzen, aufschieben, verzögern; **to — the payment of a bill**, *M. E.* einen Wechsel prolongiren.
Prolongation, prōl-lŏng-gā'-shŭn, *s.* die Verlängerung, der Aufschub, die Verzögerung; — **of the prompt**, *M. E.* die Verlängerung des Zahlungstermins, die Prolongation.
Prolonger, prō-lŏng'-gŭr, *s.* der Verlängerer, Aufschieber; der Lichtknecht, das Sparendchen.
Prolusion, prō-lū'-zhŭn, *s.* das Vorspiel, der Versuch, die Vorübung; Unterhaltung (w. ü.).
Promenade, prŏm-mĭ-nād', *s. mod.* die Promenade, der Spaziergang; Spazierplatz; (*Burke*) *iron.* Schauplatz.
To **Promenade**, *v. n.* spazieren, promeniren.
To **Promerit**, prō-mĕr'-ĭt, *v. a.* verdienen; verpflichten, verbinden (w. ü.).
Prominence, (— cy), prŏm'-mĭ-nĕns, *s.* das Hervorstehen, die Hervorragung, der hervorragende Theil, die hervorragende Spitze; die Auszeichnung.
Prominent, prŏm'-mĭ-nĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hervorstehend, hervorragend; ausgezeichnet, in die Augen fallend; 3. — **ness**, *s. vid.* **Prominence**, &c.; **prominent paunch**, *vulg.* der dicke Bauch, Wanst.
Promiscuous, prō-mĭs'-kū-ŭs, 1. *adj.* vermischt, verwirrt, vermengt, mehrern gemein; **in a — sense**, bald in diesem, bald in jenem Verstande, ohne Unterschied; ununterschieden; — **charges**, *M. E.* vermischte Kosten; — **love**, die uneheliche Liebeley; 2. — **ly**, *adv.* vermischt, Eins für das Andere, ohne Unterschied; 3. — **ness**, *s.* die Verwirrung.
Promise, prŏm'-mĭs, *s.* das Versprechen, die Zusage, Verheißung; Erfüllung der Verheißung; Hoffnung, Erwartung; **land of —**, das gelobte Land; **a young man of great —**, ein hoffnungsvoller junger Mann; — **breach**, der Wortbruch (n. ü.); — **breaker**, der Wortbrüchige; — **keeping**, das Worthalten.
To **Promise**, prŏm'-mĭs, *v. a.* & *n.* versprechen, zusagen, verheißen, geloben; **to — one's self**, sich versprechen, hoffen; **I — you**, ich versichere Dir; **a promising youth**, ein hoffnungsvoller Jüngling; **promising weather**, gu-

Digitized by Google

tes (heiteres) Wetter; **she is in a promising way**, sie ist auf dem Wege der Besserung.

Promisee, prŏm-mis-sē', *s. L. T.* der welchem ein Versprechen gemacht worden ist, der Promissar.

Promiser, prŏm'-mis-ŭr, *s.* der Versprecher.

Promisor, prŏm-mis-sŏr', *s. L. T.* der Versprecher, Promittent, (im Gegensatz von Promisee).

Promissary, prŏm'-mis-sŭr-ē, *s. vid.* Promisee.

Promission, prŏm-mish'-ŭn, *s.* (in der Bibel) das Versprechen, die Verheißung.

Promissorily, prŏm'-mis-sŭr-i-lē, *adv.* versprochener Maßen.

Promissory, prŏm'-mis-sŭr-ē, *adj.* ein Versprechen enthaltend; versprechend; — **note**, *M. E.* ein eigener oder trockener Wechsel (W. auf den Aussteller), Handwechsel, Hand- (Schuld-) Schein.

Promont, prŏm'-mănt, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Promontory, prŏm'-măn-tŭr-ē, *s.* das Vorgebirge.

***To* Promote**, prō-mōt', *v. a.* befördern, beförderlich seyn, erhöhen; behülflich seyn zu ..., forthelfen, Vorschub thun; ausdehnen, vergrößern (nur *fig.*); *M. Ph-s.* to — **a correspondence**, einen Briefwechsel beleben; to — **one's interest**, Jemandes Interesse befördern.

Promoter, prō-mōt'-ŭr, *s.* der Beförderer, Gönner; † Anstifter, Aufhetzer; *L. T.* der Ankläger, welcher einen Theil der Geldstrafe erhält (bei beym Schatzkammergericht und bey den geistlichen Gerichten).

Promotion, prō-mō'-shŭn, *s.* die Beförderung, Erhöhung, Ernennung zu einem höheren Amte; Aufhelfung, der Vorschub.

Promotive, prō-mō'-tĭv, *adj.* befördernd.

***To* Promove**, prō-mōōv', *v. a.* befördern (w. ü.).

Prompt, prŏmt, *adj.* rasch, schnell, hurtig, geschwinde; fertig, bereit; thätig, entschlossen, unverzüglich; bar; — **payment**, *M. E.* bare Bezahlung.

Prompt, *s. M. E.* die Zahlungsfrist (beym Waarenkauf); **at a — of six months**, Ziel sechs Monate.

***To* Prompt**, *v. a.* eingeben, einsagen, einblasen; einhelfen; erregen, reizen, treiben, antreiben; erinnern (n. ü.); **to be prompted by...**, gestimmt, veranlaßt, angetrieben werden von, durch....

Prompter, prŏm'-tŭr, *s.* der Eingeber, Einhelfer, Vorsager, Zuflüsterer, Souffleur; Erinnerer, Ermahner.

Promptitude, prŏm'-tĭ-tūd, } *s.* die Schnellig-
Promptness, prŏmt'-nĕs, } keit, Hurtigkeit, Fertigkeit; *M. Ph-s.* Pünktlichkeit (in Ausführung der Aufträge, ꝛc.); — **in paying**, P. im Bezahlen; — **to anger**, der Jähzorn.

Promptly, prŏmt'-lē, *adv.* schnell, hurtig, flink, gewandt; fertig, bereit.

Promptuary, prŏm'-tshū-ă-rē, *s. fig.* das Vorrathshaus, Magazin, die Niederlage (w. ü.).

Prompture, prŏm'-tshŭr, *s.* † der Antrieb, die Anreizung.

***To* Promulgate**, prō-mŭl'-gāt, *v. a.* öffentlich bekannt machen, verkündigen, verbreiten.

Promulgation, prŏm-ŭl-gā'-shŭn, *s.* die öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung, Verbreitung.

Promulgator, prŏm-ŭl-gā'-tŭr, *W., J., F.*; prō-mŭl'-gā-tŭr, *Ja., Enf.*; prō-mŭl'-gā-tŭr, *Wb., S., E.*; prŏm'-ŭl-gā-tŭr, *Sm., s.* der Bekanntmacher, Verbreiter; öffentliche Lehrer.

***To* Promulge**, prō-mŭlj', *v. a. vid.* d. ü. **To Promulgate.**

Promulger, prō-mŭl'-jŭr, *s.* wie Promulgator.

Pronation, prō-nā'-shŭn, *s. A. T.* die einwärts od. niederwärts gerichtete Biegung der Hand.

Pronator, prō-nā'-tŭr, *s. A. T.* der Muskel, welcher die Hand einwärts biegt.

Prone, prōn, *adj.* niederwärts gerichtet, gebeugt; mit dem Gesichte auf der Erde liegend; abhängig, abschüssig; plötzlich, kopfüber; hitzig; *fig.* geneigt (gewöhnlich im bösen Sinne, mit **to**, zu); — **to anger**, kurz angebunden.

Pronely, prōn'-lē, *adv.* niederwärts; abschüssig; über Hals und Kopf; in knieender Stellung.

Proneness, prōn'-nĕs, *s.* die Gebeugtheit, niedergebeugte Richtung; der Zustand, da man mit dem Gesicht auf der Erde liegt; die Abschüssigkeit, der Abhang; *fig.* die Geneigtheit, Neigung (besonders zum Bösen); — **to speculation**, der Speculationsgeist.

Prong, prŏng, *s.* die große Gabel, Heugabel; Zinke, der Zacken; — **hoe**, eine zweyzinkige Gartenhaue.

Pronged, prŏng'd, *part. adj.* mit Zinken oder Zacken versehen, zackig.

Pronity, prŏ'-ni-tē, *s.* † *vid.* **Proneness.**

Pronominal, prō-nŏm'-i-năl, *adj. Gram. T.* zu einem Fürworte gehörig, fürwörtlich.

Pronoun, prō'-nŏŭn, *s. Gram. T.* das Pronomen, Fürwort.

***To* Pronounce**, prō-nŏŭns', *v. a. & n.* aussprechen, sprechen, verkündigen, vortragen, hersagen; zuversichtlich sprechen, absprechen, entscheiden; *emph.* erklären; *T.* (in der Malerey, die Muskeln, ꝛc., wohl) ausdrucken, pronociren; **I will — any man a villain that, &c.**, ich erkläre Jeden für einen Schurken der, ꝛc.

Pronounce, *s.* † die Erklärung.

Pronounceable, prō-nŏŭn'-să-b'l, *adj.* auszusprechen; vorzutragen.

Pronouncer, prō-nŏŭn'-sŭr, *s.* der Aussprecher, Vortrager, ꝛc.

Pronunciation, prō-nŭn-sĭ-ā'-shŭn, *s.* die Aussprache, der Vortrag; die Declamationslehre.

Pronunciative, prō-nŭn'-sĭ-ā-tĭv, *adj.* absprechend; zuversichtlich; dogmatisch.

Proof, prōōf, 1. *s.* die Probe, der Versuch; Beweis; Beweisgrund, Thatumstand, das Beweismittel; die Festigkeit, Undurchdringlichkeit; † der undurchdringliche Panzer, ꝛc.; *Typ. T.* Abzug, Probebogen, die Correctur; **rum under** *or* **over —**, Rum der schwächer oder stärker ist als die festgesetzte Probe; 2. *adj.* probehaltig, probehaltend; bewährt; fest, hart, undurchdringlich, schußfrey, stichfrey, sicher; standhaft; **to make one —**, Einen fest machen; **to be — against one's petition**, hart gegen Jemandes Bitte (unerbittlich) seyn; 3. *in compos.* (Probe-), fire

Digitized by Google

—, feuerfest, feuerbeständig; **water** —, wasserdicht; — **blade**, eine, nach bestandener Prüfung, vom Gouvernement approbirte Klinge; — **impression**, ein Probeabdruck; — **needle**, die Probirnadel; — **phial**, das Probe- (oder Probir-)Glas; — **print**, der erste Abzug eines Kupferstichs, Abzug vor der Schrift (*avant la lettre*); — **sheet**, die Correctur, der Correcturbogen; Aushängebogen.

Proofless, prôôf'-lês, *adj.* unbewiesen.

Prop, prôp, *s.* die Stütze, Lehne, der Pfahl; **props**, *N. T.* Schoren, Stützen (eines auf dem Stapel stehenden Schiffes).

***To* Prop**, *v. a.* stützen, unterstützen; **to — a ship on the stocks**, *N. T.* ein Schiff abstützen; **to — one up**, Einen heben, sichern.

Propagable, prôp'-â-gâ-b'l, *adj.* fortzupflanzen; auszubreiten.

Propaganda, prôp-pâ-gân'-dâ, *s.* eine Propaganda, (Bekehrungs-)Anstalt oder Gesellschaft, ursprünglich zur Verbreitung religiöser Grundsätze, in neuester Zeit ebenfalls zur Verbreitung politischer oder revolutionärer Grundsätze.

Propagandism, prôp-pâ-gân'-dizm, *s.* die Grundsätze einer Propaganda.

Propagandist, prôp-pâ-gân'-dist, *s.* ein Mitglied oder Anhänger einer Propaganda.

***To* Propagate**, prôp'-â-gât, *v.* 1. *a.* fortpflanzen; ausbreiten, erweitern; vervielfältigen, vermehren, vergrößern; zeugen, hervorbringen; 2. *n.* hervorgehen, entspringen, sich fortpflanzen.

Propagation, prôp-â-gâ'-shân, *s.* die Fortpflanzung; Erweiterung.

Propagator, prôp'-â-gâ-tûr, *s.* der Fortpflanzer, Verbreiter.

***To* Propel**, prô-pêl', *v. a.* forttreiben, f-stoßen.

***To* Propend**, prô-pênd', *v. n.* sich neigen, geneigt seyn (n. ü.).

Propendency, prô-pên'-dên-sê, *s.* die Geneigtheit, Neigung, Zuneigung, der Hang; die Erwägung, Ueberlegung (w. ü.).

Propense, prô-pêns', 1. *adj.* geneigt; 2. — **ness**, *s. vid.* d. f. W-r.

Propension, prô-pên'-shân, } *s.* die Neigung,
Propensity, prô-pên'-si-tê, } der Hang.

Proper, prôp'-pûr, *adj.* eigen, eigenthümlich; besonder; eigentlich; gehörig, füglich, schicklich, passend, anständig; tauglich, tüchtig, geschickt; genau, richtig; *vulg.* zierlich, artig, fein; *vulg.* ansehnlich, lang, wohl gewachsen (n. ü.); (*Shaksp.*) bloß; **as you think** —, wie Sie es für gut befinden; — **name**, der Eigenname; — **motion**, *Ast. T.* die Bewegung eines Planeten von Ost nach West; — **point of view**, der richtige Gesichtspunkt; — **trade**, *M. E.* der Eigen- oder Properhandel (im Gegens. von Commissionshandel).

***To* Properate**, prôp'-pûr-ât, *v. a.* beeilen, beschleunigen.

Properation, prôp-pûr-â'-shân, *s.* das Eilen, die Beschleunigung.

Properly, prôp'-pûr-lê, *adv.* eigentlich; gehörig, schicklich, anständig, richtig.

Properness, prôp'-pûr-nês, *s.* die Schicklichkeit; Richtigkeit; Ansehnlichkeit, der schlanke Wuchs.

Propertied, prôp'-pûr-tê'd, *adj.* mit einer Eigenschaft versehen; als Eigenthum besessen, oder behandelt, beherrscht; **to be** —, sich brauchen lassen.

Property, prôp'-pûr-tê, *s.* das Eigenthum, Besitzthum, die Habe, Hab' und Gut; das Eigenthumsrecht; der Besitz; die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, Eigenschaft, Beschaffenheit; das Zubehör, nützliche Ding; die Schicklichkeit (n. ü.); **literary** —, das literarische Eigenthumsrecht; **the movable — of a bankrupt**, die Mobiliarmasse eines Falliten; **properties**, *pl. Dram. Ph.* die Requisiten: die zum Aufführen eines Schauspiels nöthigen Dinge (mit Ausnahme von Kleidern und Vorhängen); **property-man**, der für die Schauspieler das Zubehör besorgt, der Requisitenmeister; — **qualification**, die Wahlfähigkeit, der Wahlcensus.

***To* Property**, *v. a.* † begaben; sich als Eigenthum zueignen.

Prophane, &c., *vid.* **Profane**, &c.

Prophasis, prôf'-fâ-sis, *s. Med. T.* das Vorhersagen oder Vorherwissen einer Krankheit.

Prophecy, prôf'-fi-sê, *s.* die Vorhersagung, Prophezeyung, Weissagung.

Prophesier, prôf'-fi-si-ûr, *s.* der Prophet, Weissager, Seher.

***To* Prophesy**, prôf'-fi-si, *v.* 1. *a.* prophezeyen, weissagen; 2. *n.* predigen (in der heil. Schrift).

Prophet, prôf'-fit, *s.* der Prophet, Seher.

Prophetess, prôf'-fit-tês, *s.* die Prophetinn, Weissagerinn, Seherinn.

Prophetical, (— ick), prô-fêt'-ti-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* prophetisch, weissagend; 3. — **ness**, *s.* das Prophetische.

***To* Prophetise**, prôf'-fit-tiz, † *vid.* **To P-esy.**

Prophetlike, prôf'-fit-lik, *adj.* prophetisch.

Prophylactick, (— cal), prôf-i-lâk'-tik, *adj. Med. T.* vorbeugend, verwahrend, verhütend.

Prophylactick, *s. Med. T.* das Vorbeugungsmittel, Präservativ.

Propination, prôp-pi-nâ'-shân, *s.* das Credenzen, Zutrinken.

***To* Propine**, prô-pin', *v. a.* † zutrinken, credenzen; † Preis geben, aussetzen.

***To* Propinquate**, prô-ping'-kwât, *v. n.* † sich nähern.

Propinquity, prô-ping'-kwi-tê, *s.* die Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft.

Propitiable, prô-pish'-i-â-b'l, *adj.* versöhnlich.

***To* Propitiate**, prô-pish'-i-ât, *v. a.* & *n.* aussöhnen, versöhnen, besänftigen; geneigt machen; büßen.

Propitiation, prô-pish-i-â'-shân, *s.* die Versöhnung, Besänftigung; das Sühnopfer.

Propitiator, prô-pish'-i-â-tûr, *s.* der Versöhner.

Propitiatory, prô-pish'-i-â-tûr-ê, 1. *adj.* versöhnend; 2. *s.* die Bundeslade, der Gnadenstuhl; — **sacrifice**, das Sühnopfer.

Propitious, prô-pish'-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* günstig, gnädig, geneigt; **propitious number**, die glückliche Zahl; 3. — **ness**, *s.* die Gnade, Güte, Milde.

Proplasm, prô'-plâzm, *s.* das Modell, die (Ur-)Form, Gießform.

Proplastice, prô-plâs'-tis, *s.* die Formkunst.

Digitized by Google

Propolis, prŏ'-pŏ-lĭs, *s.* das Vorwachs.

***To* Propone**, prŏ-pōn', *v. a.* & *n.* (n. ü.) *vid.* **To Propose.**

Proponent, prŏ-pō'-nĕnt, *s.* der Vortragende, Vorschlagende, Antragsteller, Proponent.

Proportion, prŏ-pōr'-shŭn, *s.* das Verhältniß, Gleichmaß, Ebenmaß, die Symmetrie; der (verhältnißmäßige) Antheil, Theil; die Form, Gestalt (w. ü.); **in due —**, nach Verhältniß, verhältnißmäßig; symmetrisch; **in — to ...**, im Verhältniß zu...; **rule of —**, die Regel de Tri.

***To* Proportion**, *v. a.* verhältnißmäßig einrichten, abmessen, nach dem Ebenmaße bilden.

Proportionable, prŏ-pōr'-shŭn-ă-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* verhältnißmäßig; 3. **— ness**, *s.* die Verhältnißmäßigkeit.

Proportional, prŏ-pōr'-shŭn-ăl, 1. *adj.* im Verhältnisse stehend (**— to ...**, mit); **— numbers**, Proportionszahlen; 2. **— ly**, *adv.* im Verhältnisse, angemessen.

Proportionality, prŏ-pōr-shŭn-ăl'-ĭ-tē, *s.* das Verhältniß, die Angemessenheit.

Proportionate, prŏ-pōr'-shŭn-ĕt, } *adj.* in
Proportioned, prŏ-pōr'-shŭn'd, } ein Verhältniß gebracht, angemessen, gemäß.

***To* Proportionate**, *v. a. vid.* **To Proportion.**

Proportionateness, *s. vid.* **Proportionality.**

Proportionless, *adj.* ohne Ebenmaß.

Proposal, prŏ-pō'-zăl, *s.* der Vorschlag, Antrag; die Darstellung, Vorstellung; der Entwurf; **proposals**, *pl.* die Ankündigung (eines Buchs, ꝛc.), der Subscriptions- (oder Pränumerations-)Plan.

***To* Propose**, prŏ-pōz', *v. a.* & *n.* vorschlagen, antragen, proponiren; † sich besprechen, unterhalten; † Pläne machen; **to — a thing to one's self**, sich Etwas vornehmen.

Propose, *s.* † das Gespräch.

Proposer, prŏ-pō'-zŭr, *s.* der Vorschlagende, Antragende, Antragsteller, Proponent.

Proposition, prŏp-ŏ-zĭsh'-ŭn, *s.* der Vorschlag, Antrag; *Log. T.* Satz; die Behauptung.

Propositional, prŏp-ŏ-zĭsh'-ŭn-ăl, *adj.* als Vorschlag, als ein Satz betrachtet, satzmäßig.

***To* Propound**, prŏ-pŏŭnd', *v. a.* vorschlagen, vortragen; vorstellen, vorlegen.

Propounder, prŏ-pŏŭnd'-ŭr, *s.* der Vorschlagende, Vortragende, Angebende; Projectmacher.

Proprietary, prŏ-prī'-ĭ-tăr-ē, 1. *adj.* eigenthümlich; 2. *s.* der Eigenthümer.

Proprietor, prŏ-prī'-ĭ-tŭr, *s.* der Eigenthümer, Besitzer; *M. E-s.* **— of a bank**, der Bankherr, Eigenthümer einer Bank; **— of a firm *or* commercial house**, der Inhaber einer Handlung, Handelsherr, Principal; **proprietors in a trading company**, die Handlungsgesellschafter; Handelsconsorten.

Proprietorship, *s.* das Eigenthumsrecht; Verlagsrecht.

Proprietress, prŏ-prī'-ĭ-trĕs, *s.* die Eigenthümerinn.

Propriety, prŏ-prī'-ĭ-tē, *s.* das Eigenthum, der eigenthümliche (ausschließende) Besitz; eigentliche Verstand; Anstand, die Schicklichkeit; † Eigenschaft; Eigenheit, ꝛc. *vid.* **Property.**

***To* Propugn**, prŏ-pŭn', *v. a.* verfechten, vertheidigen (w. ü.).

Propugnacle, prŏ-pŭg'-nă-k'l, *s.* † die Festung.

Propugnation, prŏp-pŭg-nā'-shŭn, *s.* die Verfechtung, Vertheidigung (n. ü.).

Propugner, prŏ-pŭ'-nŭr, *s.* der Verfechter, Vertheidiger.

Propulsation, prŏ-pŭl-sā'-shŭn, *s.* das Abwehren.

***To* Propulse**, prŏ-pŭls', *v. a.* † abwehren.

Propulsion, prŏ-pŭl'-shŭn, *s.* das Forttreiben, Fortstoßen.

Pro rata, prō-rā'-tă, *adj.*, *adv.* & *s.* (lat.) *M. E-s.* pro Rata, verhältnißmäßig; die Theilungssumme, Dividende; **a fair —**, eine gleiche Vertheilung; **— proportion**, pro Rata Theil.

Prore, prōr, *s.* ✻ das Vordertheil des Schiffes, *vid.* **Prow.**

Prorogation, prŏr-rō-gā'-shŭn, *s.* der Aufschub, die Verschiebung, Verlängerung (w. ü.); Aussetzung, Vertagung (bes. des Parlamentes).

***To* Prorogue**, prō-rōg', *v. a.* aufschieben, verschieben, verlängern (w. ü.); aussetzen, vertagen, prorogiren (das Parlament).

Proruption, prō-rŭp'-shŭn, *s.* das Ausbrechen, der Ausbruch.

Prosaick, prō-zā'-ĭk, *adj.* prosaisch, ungebunden; nicht dichterisch.

Prosaist, prō-zā'-ĭst, *s. mod. vid.* **Prozer.**

Prosal, prō'-zăl, *adj.* † prosaisch.

Proscarab, prŏs-kăr'-răb, *s.* der Maykäfer.

***To* Proscribe**, prŏs-krīb', *v. a.* ächten, vogelfrey erklären; verbannen, verweisen (n. ü.).

Proscriber, prŏs-krī'-bŭr, *s.* der Aechter, Verbanner.

Proscript, prŏs-krĭpt', 1. *adj.* geächtet, verbannt; 2. *s.* der Geächtete, Verbannte.

Proscription, prŏs-krĭp'-shŭn, *s.* die Achtserklärung, Acht, Aechtung, Verbannung.

Proscriptive, prŏs-krĭp'-tĭv, *adj.* ächtend, zu Achtserklärungen geneigt, tyrannisch.

Prose, prōz, 1. *s.* die Prosa, ungebundene Rede; *cant.* langweilige Erzählung; 2. *adj.* prosaisch; **a — translation**, eine prosaische Uebersetzung.

***To* Prose**, *v. n.* in Prosa schreiben; *cant.* langweilig erzählen.

Proses, *s. pl.* gewisse Hymnen der römischen Kirche in lateinischen gereimten Versen.

***To* Prosecute**, prŏs'-sĭ-kūt, *v. a.* & *n.* fortsetzen, verfolgen (verschieden von **to persecute**, das eine feindliche Absicht, Bedrückung voraussetzt); **to — one at law**, Einen gerichtlich belangen, verklagen, prosequiren; **to — a story in all its circumstances**, eine Geschichte äußerst umständlich verhandeln.

Prosecution, prŏ-sĭ-kū'-shŭn, *s.* die Fortsetzung, Verfolgung; Anklage, gerichtliche Belangung.

Prosecutor, prŏs'-sĭ-kū-tŭr, *s.* der Fortsetzer, Verfolger; peinliche Kläger.

Proselyte, prŏs'-sĭ-līt, *s.* der Proselyt, Neubekehrte, Glaubensüberläufer; **To —**, *v. a.* Proselyten machen, zum Uebertritte verlocken.

Proselytism, prŏs'-ĭ-lĭ-tĭzm, *s.* die Bekehrung; Bekehrungssucht, der Proselytismus.

Digitized by Google

To **Proselytize**, prŏs'-ĭ-lĭ-tīz, *v. a. vid.* b. b. **To Proselyte.**

Prosemination, prō-sĕm-mĭ-nā'-shŭn, *s.* die Fortpflanzung vermittelst des Samens, Besamung (w. ü.).

Proser, prō'-zŭr, *s.* der Prosaist, Prosaiker; *cant.* langweilige Erzähler.

Prosodial, prō-sō'-dĭ-ăl, } *adj.* wie
Prosodiacal, prŏs-ō-dī'-ă-kăl, } **Prosodical.**

Prosodian, prō-sō'-dĭ-ăn, *gen.*; prō-sōd'-ĭ-ăn, *P., s.* der Prosodiekundige.

Prosodical, prō-sŏd'-ĭ-kăl, *adj.* die Prosodie betreffend.

Prosodist, *s. vid.* **Prosodian.**

Prosody, prŏs'-sō-dē, *s.* die Prosodie, Sylbenmessung, Verskunst.

Prosopopoeia, prŏs-sō-pō-pē'-yă, *s. Rh. T.* die Prosopopöie, Personendichtung, Personification.

Prospect, prŏs'-pĕkt, *s.* der Prospect; die Aussicht; Fernsicht; Ansicht; der Aufriß; Blick in die Zukunft (im Gegens. v. **retrospect**, - gewöhnl. **prospects**, *pl.* Aussichten); Ueberblick, Inbegriff; **to have a thing in —**, Etwas im Auge haben, es in Betracht ziehen; **to hold out a —**, in (die) Aussicht stellen, mit einer Aussicht (oder Hoffnung auf Etwas) schmeicheln; **— glass**, das Fernglas, die Lorgnette.

To **Prospect**, *v. a.* hinblicken, vorwärts (in die Zukunft) blicken, voraussehen.

Prospection, prō-spĕk'-shŭn, *s.* die Voraussicht, Vorsorge.

Prospective, prō-spĕk'-tĭv, 1. *adj.* hinblickend, in die Ferne schauend; vorsichtig; **— glass**, das Fernglas; 2. **— ly**, *adv.* mit Hinsicht auf die Zukunft.

Prospectus, prō-spĕk'-tŭs, *s.* der gedruckte (od. zuweilen geschriebene) Plan von einem herauszugebenden Werke, der Prospectus.

To **Prosper**, prŏs'-pŭr, *v. n.* & *a.* gedeihen, fortkommen; glücken, gelingen, gerathen; beglücken, beseligen; begünstigen, gelingen machen.

Prosperity, prŏs-pĕr'-ĭ-tē, *s.* das Gedeihen, Wohlergehen, der Wohlstand, das Glück.

Prosperous, prŏs'-pŭr-ŭs, 1. *adj.* gedeihlich, glücklich; günstig, wohlwollend, geneigt; 2. **— ly**, *adv.* glücklich, im Wohlseyn; 3. **— ness**, *s.* das Gedeihen, Wohlseyn, Glück.

Prosphysis, prŏs'-fĭ-sĭs, *s. A. T.* das Zusammenwachsen, Verwachsen der Glieder.

Prospicience, prŏs-pĭsh'-ĭ-ĕns, *s.* die Vorsehung, Vorsicht.

Pross, prŏs, *s. provinc.* das Gespräch, Geschwätz.

Prostate, prŏs'-tāt, *s. A. T.* der Vorsteher, die Samendrüse.

Prosternation, prŏs-tĕr-nā'-shŭn, *s.* die Niederwerfung, das Niederfallen, der Fußfall (w. ü.); die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit (w. ü.).

Prostethis, prŏs-tē'-*thĭs*, *Sm., C.*; prŏs'-tĭ-*thĭs*, *Dr. J., s.* 1. *A. T. a)* der Vordertheil der Brust; *b)* das Fleischige in den Händen, oder auf den Fußsohlen; 2. *S. T.* der Ersatz, die Ausfüllung (künstliche Ansetzung eines Gliedes an den Körper).

Prosthesis, prŏs'-*thĭ*-sĭs, *s. a) Gram. T.* die Voransetzung eines Buchstabens, einer Sylbe, z. B. **y-clad** st. **clad**, **al**thier, st. hier; 2. *A. T. vid.* **Prostethis.**

To **Prostitute**, prŏs'-tĭ-tūt, *v. a.* feil geben, zur Schändung ausbieten; beschimpfen, schänden, mißbrauchen; **to — one's self**, sich entehren, sich beschimpfen, sich wegwerfen, sich der Unzucht Preis geben; sich auf entehrende Weise ergeben.

Prostitute, 1. *adj.* ehrlos, feil, schändlich, lasterhaft; 2. *s.* der Ehrlose, Miethling; die feile Dirne, öffentliche Hure.

Prostitution, prŏs-tĭ-tū'-shŭn, *s.* das Feilgeben, die Beschimpfung, Entehrung, Verworfenheit; Liederlichkeit, das Hurenleben.

Prostitutor, prŏs'-tĭ-tū-tŭr, *s.* der Entehrer, Beschimpfer.

Prostrate, prŏs'-trāt, *adj.* auf der Erde hingestreckt, fußfällig; **to fall —**, einen Fußfall thun.

To **Prostrate**, prŏs'-trāt, *v. a.* niederwerfen; sich anbetend zu Boden werfen; **to — one's self**, niederfallen, einen Fußfall thun.

Prostration, prŏs-trā'-shŭn, *s.* die Niederwerfung (um anzubeten); der Fußfall; die Demüthigung; Niedergeschlagenheit.

Prostyle, prō'-stīl, *s.* ein Gebäude, das nur vorne Säulen hat.

Prosyllogism, prō-sĭl'-lō-jĭzm, *s. Log. T.* der Prosyllogismus, Vorschluß, Kettenschluß.

Protasis, prō-tă'-sĭs, *W., P., C., Dr. A.*; prō'-tă-sĭs, *W., T., Ja.*; prŏt'-ă-sĭs, *Sm., s. Rh. T.* der Vorsatz, Hauptsatz; erste Theil eines Drama.

Protatick, prō-tăt'-ĭk, *adj.* zum ersten Theil eines Drama gehörig.

To **Protect**, prō-tĕkt', *v. a.* schützen (— **from**, gegen, bewahren vor ...), beschützen, beschirmen; **to — a draft**, *vid.* unter **Protection.**

Protection, prō-tĕk'-shŭn, *s.* der Schutz, die Beschirmung, der Schirm; Schutzbrief; *M. E-s.* der Schutz, die Verehrung, Annahme, Bezahlung (einer Tratte, eines Wechsels); **to show due —**, (**to a draft** *or* **a bill of exchange**, einer Tratte, einem Wechsel) willigen Schutz gewähren, schützen, (einen W.) respectiren, honoriren, acceptiren, annehmen, bezahlen; **to meet due —**, gehörigen (willigen) Schutz finden, **writ of —**, *L. T.* der Schutzbrief (gegen Arrest).

Protective, prō-tĕk'-tĭv, *adj.* schützend.

Protector, prō-tĕk'-tŭr, *s.* der Beschützer, Beschirmer; Schutzherr; † Protector (Reichsverweser von England während der Minderjährigkeit der Könige); **Lord —**, angenommener Titel von **Oliver Cromwell** während der Zwischenregierung.

Protectorship, *s.* die Schutzherrnwürde; Protectorwürde.

Protectorate, prō-tĕk'-tō-rāt, *s.* die Regierung eines Reichsverwesers.

Protectorial, prō-tĕk-tō'-rĭ-ăl, *adj.* die Reichsverwesung betreffend.

Protectress, prō-tĕk'-trĕs, } *s.* die Beschützerinn
Protectrix, prō-tĕk'-trĭks, } (d. erste ist d. ü.).

Protegee, **Protege**, prō-tĭ-jē'; prō-tĭ-zhā', *Worc. s.* (franz.) der Schützling, Pflegling, begünstigte Untergebene, Günstling.

To **Protend**, prō-tĕnd', *v. a.* vorstrecken, ausstrecken.

Protense, prō-tĕns', *s.* † die Ausdehnung.

Digitized by Google

Protervity, prō-tĕr'-vĭ-tē, *s.* der Muthwille, die Frechheit, Keckheit (w. ü.).

***To* Protest**, prō-tĕst', *v. n.* & *a.* betheuern, versichern; (to — **against**, wider oder gegen Etwas) protestiren, Einrede thun, einkommen, widersprechen; zum Zeugen anrufen, † beweisen; to — a **bill** (of exchange) *M. E.* einen Wechsel protestiren, protestiren lassen.

Protest, prō-tĕst', *Wb., Sm., Ja., J., Enf.*; prŏt'-ĕst, *N., Dr. J., E., Dr. A., W.*; prō-tĕst', *S., Sc., P., Dr. K., F., B., Bail., Barc., W.*, *s.* die Protestation, Einrede, der Widerspruch; *M. E-s. a)* die Protesterhebung, der (Wechsel-)Protest; *b) N. T.* **Ship's** oder **Captain's** —, der Seeprotest, Schiffsprotest, Verklarung (ein Document über die nähern Umstände erlittener Haverey, welches die Ortsbehörde oder der Consul nach der eidlich bekräftigten Aussage des Capitäns und des Schiffsvolks ausfertigt und bestätigt, zur Sicherstellung vor dem Verdacht der Pflichtverletzung von Seiten des Capitäns; to make —, *or* to order a —, einen Protest erheben, (auf dem Protestcomptoir) notiren lassen, protestiren; — **charges**, Protestkosten oder Spesen.

Protestant, prŏt'-tĕs-tănt, 1. *s.* der Protestant; 2. *adj.* protestantisch; 3. — **ly**, *adv.* (*or* — **like**), wie ein Protestant, protestantisch.

Protestantism, prŏt'-ĕs-tăn-tĭzm, } *s.* der
Protestancy, prŏt'-ĕs-tăn-sē, (n. ü.), } Protestantismus, die protestantische Religion.

Protestation, prŏt-tĕs-tā'-shŭn, *s.* die Protestation, Betheuerung, Versicherung, öffentliche und feyerliche Gegenerklarung, Einrede, der Widerspruch; *L. T-s.* — at **law**, der gerichtliche Protest, die Protesterhebung; **act of** —, die Protestacte.

Protester, prō-tĕs'-tŭr, *s.* der Betheurer; Widersprecher, Protestirer; *M. E.* der Protestirende (der einen Wechsel protestirt).

Proteus, prō'-tĭ-ŭs, *s. Myth.* Proteus (ein Meergott); *fig.* der (unter allerley Gestalten erscheinende) Betrüger.

Prothesis, *s. vid.* **Protethis.**

Prothonotary, prō-*th*ŏn'-nō-tăr-ē, *s.* der Protonotar, oberste Notarius (im **King's-Bench** und **Common Pleas**); Obergeheimschreiber des Papstes.

Prothonotaryship, *s.* das Protonotariat.

Protochloride, prō-tō-klō'-rĭd, *s. Ch. T.* das Protochlorid.

Protocol, prō'-tō-kŏl, *s.* das Protokoll, Vernehmungsschreiben, Gerichtsbuch; Formelbuch; der Aufsatz (n. ü.).

Protocolist, prō'-tō-kŏl-ĭst, *s.* der Protokollist.

Protomartyr, prō-tō-măr'-tŭr, *s.* der erste Märtyrer (heil. Stephan); der zuerst um einer Sache willen Duldende.

Protonotary, &c., *vid.* **Prothonotary**, &c.

Protoplast, prō'-tō-plăst, *s.* das Vorbild, Urbild; der Urmensch.

Protoplastick, prō-tō-plăs'-tĭk, *adj.* urbildlich; urmenschlich.

Prototype, prō'-tō-tīp, *s.* das Urmusterbild.

Prototypon, prō-tŏt'-ĭ-pŏn, *vid.* d. ü. v. W.

Protoxyde, prō-tŏks'-īd, *s. Ch. T.* das Protoxyd.

***To* Protract**, prō-trăkt', *v. a.* in die Länge ziehen, aufschieben, verzögern.

Protract, prō-trăkt', *s.* die Verlängerung, Verzögerung (n. ü.).

Protracter, prō-trăk'-tŭr, *s.* der Verlängerer, Verzögerer; *vid.* **Protractor.**

Protracting, prō-trăk'-tĭng, *s. Mat. T.* das Messen und Uebertragen mittelst eines Gradbogens.

Protraction, prō-trăk'-shŭn, *s.* die Verlängerung, Verzögerung.

Protractive, prō-trăk'-tĭv, *adj.* verlängernd, verzögernd, aufschiebend.

Protractor, prō-trăk'-tŭr, *s. Mat. T.* der Transporteur, Winkelfasser, Gradbogen; *S. T.* ein Instrument zum Reinigen der Wunden, Vorzieher, die Pincette.

Protreptical, prō-trĕp'-tĭ-kăl, *adj.* ermahnend, rathend (w. ü.).

***To* Protrude**, prō-trōōd', *v.* 1. *a.* fortstoßen; 2. *n.* vordringen.

Protrusion, prō-trōō'-zhŭn, *s.* das Fortstoßen, der Stoß, das Vordringen.

Protrusive, prō-trōō'-sĭv, *adj.* fortstoßend, vordringend; — **motion**, die Stoßbewegung.

Protuberance, prō-tū'-bĕr-ăns, *s.* der Auswuchs, Höcker, die Geschwulst, Beule.

Protuberant, prō-tū'-bĕr-ănt, 1. *adj.* aufgetrieben, geschwollen; *B. T.* knotig; a — **sore**, eine Geschwulst, Beule; 2. — **ness**, *s.* das Aufgetriebene, Geschwollene.

***To* Protuberate**, prō-tū'-bĕr-āt, *v. n.* hervorragen, aufschwellen.

Protuberation, prō-tū-bĕr-ā'-shŭn, *s.* das Aufschwellen.

Protuberous, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Protuberant.**

Proud, prōud, *adj.* stolz, hochmüthig; trotzig, ungeduldig; prächtig, groß; kühn; geil, läufig, brünstig; — **flesh**, das faule (unnatürlich wachsende, wilde, brandige) Fleisch (in einer Wunde); to be — of a **thing**, stolz auf Etwas seyn, sich viel damit wissen; — **from pedigree**, auf seine Abkunft stolz; — **spirited**, von stolzem Muthe, stolz, hochherzig; — **tailor**, † & *provinc.* der Goldfink, Dompfaff, Gimpel.

Proudish, prōud'-ĭsh, *adj. col.* ein wenig stolz.

Proudly, prōud'-lē, *adv.* stolz, hochmüthig; prachtvoll; zu versuchen.

Proudness, prōud'-nĕs, *s.* † der Stolz, Hochmuth.

Provable; — **ly**, prōōv'-ă-b'l, *adj.* & *adv.* erweislich, zu erweisen.

Provand, (Provant), prŏv'-ănd, *s.* † der Vorrath, Proviant; To —, *v. a.* † mit P. versehen.

***To* Prove**, prōōv, *v. a.* & *n.* beweisen, darthun; probiren, prüfen, versuchen, erfahren; sich zeigen, sich ausweisen, sich ergeben, durch Erfahrung befunden werden, besagen; ausschlagen, ausfallen, gelingen; werden, seyn; to be able to —, darthun (beweisen) können; to — a will, *L. T.* ein Testament publiciren; to — true, sich bestätigen; to — false, sich nicht bestätigen; widerlegen; it proved to be, es fand sich, daß es war; if the weather prove wet, wenn es regnerisch Wetter ist; I am afraid it will prove otherwise, ich fürchte, es wird

Digitized by Google

anders ausfallen; **she will — a good housewife at last**, sie wird doch noch eine gute Wirthinn werden.

Proveditor, prō-vĕd'-ĭ-tŭr, Provedore, prŏv-vĭ-dōr', *s.* der Proveditor (obrigkeitl. Person in Venedig); Proviantlieferant.

Provence, prŏv'-vĕns, *s.* die Provence (Theil von Frankreich); — **oil**, das Provencerōl.

Provencial, prō-vĕn'-shăl, *adj.* aus der Provence stammend od. dazu gehörig; **the — bards**, die provençalischen Dichter, Troubadours.

Provend, *s.* † *vid.* **Provand.**

Provender, prŏv'-vĕn-dŭr, *s.* der Proviant, das trockene Viehfutter, Heu und Korn; *cant.* der Beraubte; **he is — prick'd**, *prov.* ihn sticht der Hafer, er wird übermüthig.

Prover, prōōv'-ŭr, *s.* der Beweisführer, (der durch Gründe beweist, überführt, darthut).

Proverb, prŏv'-vĕrb, *s.* das Sprichwort, die Sage.

***To* Proverb**, *v. a.* & *n.* sprichwortweise gebrauchen; zum Sprichworte dienen (n. ü.); mit einem Sprichworte versehen (n. ü.).

Proverbial; — ly, prō-vĕr'-bĭ-ăl, *adj.* & *adv.* sprichwörtlich, als Sprichwort; **proverbial for**, zum Sprichwort geworden.

Proverbialist, prō-vĕr'-bĭ-ăl-ĭst, *s.* der in Sprichwörtern Redende.

***To* Proverbialize, prō-vĕr'-bĭ-ăl-ĭz**, *v. a.* zu einem Sprichwort machen; Sprichwörter gebrauchen, in Sprichwörtern reden.

Proverbialized, *part. adj.* zum Sprichwort geworden.

Proverbs, *s. pl.* die Sprichwörter Salomo.

***To* Provide, prō-vīd'**, *v. a.* bereit halten, zum Voraus anschaffen; versehen, versorgen, sorgen; ausbedingen; bestimmen, festsetzen; *lat.* vorausſehen; **to — against**, vorbeugen, zu verhüten suchen; **to — one's self**, sich vorsehen, sich verwahren; **to — for ...**, für Etwas sorgen; Etwas anschaffen, womit versorgen; **to — what to say**, denken ehe man spricht; **she is provided for**, sie ist versorgt, sie hat das Ihrige; **I am provided for it**, ich bin darauf gefaßt; **it is not provided**, es ist nicht angeschafft; **to — with, *or* of**, mit Etwas versehen, versorgen; aushelfen; **it is provided by the law**, es ist durch das Gesetz verordnet; **it was wisely provided by our ancestors**, unsere Vorfahren haben die weise Fürsorge getroffen; **to provide remittances, (to — with money)**, *M. E.* Anschaffung machen, mit Remessen (mit Geld) versehen, remittiren.

Provided, prō-vī'-dĕd, (*or* **Provided that**), *conj.* wenn nur, nur daß, dafern, unter der Bedingung daß, aber, doch.

Providence, prŏv'-vĭ-dĕns, *s.* die Vorsehung, Fürsehung; Vorsorge, Vorsicht; Sparsamkeit; Bereitschaft (w. ü.).

Provident, prŏv'-vĭ-dĕnt, 1. *adj.* vorsichtig; sorgsam, haushältig, sparsam; — **bank**, die Sparbank, Sparcasse; 2. — **ly**, *adv.* vorsichtig, mit Vorsicht; mit Sparsamkeit; 3. — **ness**, *s.* die Vorsichtigkeit, Sparsamkeit.

Providential; — ly, prŏv-ĭ-dĕn'-shăl, *adj.* & *adv.* von der (göttl.) Vorsehung (herrührend, geleitet), durch dieselbe bewirkt.

Provider, prō-vī'-dŭr, *s.* der Vorsehende, Fürsorgende, Versieher, Besorger; Schaffner, Lieferant.

Province, prŏv'-vĭns, *s.* die Provinz, Landschaft; † & *provinc.* der Gau; das Gebiet; der Sprengel eines Erzbischofs; das Amt, der Beruf, die Pflicht, das Geschäft, Fach; **it is not within my —**, das kommt mir nicht zu; **it is the —**, es ziemt ...; — **rose**, die Provinzrose (*Rosa provincialis — L.*).

Provincial, prō-vĭn'-shăl, 1. *adj.* zu einer Provinz, ꝛc. gehörig, provinziell, landschaftlich, einheimisch; ländlich, bäuerisch, roh, ungebildet; 2. *s.* der Provinzial (Oberaufseher einer Ordensprovinz); der Provinzbewohner; 3. — **ly**, *adv.* provinzweise, nach den Provinzen.

Provincialism, prō-vĭn'-shăl-ĭzm, *s.* der Provinzialismus, die landschaftliche Sprechart oder Spracheigenheit.

Provinciality, prō-vĭn-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* das einer Provinz in der Sprache Eigenthümliche.

***To* Provinciate, prō-vĭn'-shĭ-āt**, *v. a.* † zu einer Provinz machen, in Provinzen theilen.

***To* Provine, prō-vĭn'**, *v. a.* Reben (zur Fortpflanzung) senken, fächsen.

Provine, *s.* der Fachser, die Senkrebe.

Provision, prō-vĭzh'-ŭn, *s.* die Vorsicht, Vorsorge, Vorkehr, Anstalt, Verordnung, Verfügung, Maßregel; Versorgung; der Proviant, Vorrath *vid.* (*pl.*); die Verleihung (eines geistlichen Amtes); *M. E-s. a)* Anschaffung (von Remessen); die Remesse, (Gegen-) Deckung; *b)* Provision, (*vid.* **Commission**); *c)* der Waarenvorrath; **contract for —**, der Lieferungsvertrag; **to make — (od. provisions) (for)**, decken, Deckung senden, Barsendungen machen; **to make a — for one**, Einen versorgen; **till further — is made**, bis auf weitere Verordnung; — **boat**, das Proviantboot, die Marketenderbarke; — **dealer**, der Victualienhändler.

***To* Provision**, *v. a.* mit Vorrath versehen.

Provisional, prō-vĭzh'-ŭn-ăl, 1. *adj.* vorläufig, einstweilig, bis auf weitere Verfügung; **a — sale**, *M. Pk.* ein vorläufiger Verkauf; 2. — **ly**, *adv.* vorläufig, einstweilen; auf Rechnung.

Provisionary, prō-vĭzh'-ŭn-ăr-ē, *adj.* vorkehrend.

Provisions, *s. pl.* Proviant, Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse, Lebensmittel; Fettwaaren.

Proviso, prō-vī'-zō, *s.* die Bedingung, Clausel, der Vorbehalt (bes. *L. T.*); **with a (the) —**, unter Vorbehalt, unter der Bedingung.

Provisor, prō-vī'-zŭr, *s.* der Provisor, Schaffner, Verweser; † der vom Papst ernannte Expectant einer Pfründe.

Provisory, prō-vī'-sŭr-ē, *adj.* provisorisch; bedingt, vorbehaltlich.

Provocation, prŏv-ō-kā'-shŭn, *s.* die Aufforderung; Reizung, Anreizung (n. ü.); *lat.* Appellation, Berufung (n. ü.); **without —**, ohne gegründete Ursache.

Provocative, prō-vŏ'-kā-tĭv, 1. *adj.* reizend, antreibend; 2. *s. Med. T.* das Reizmittel, die (An-)Reizung; 3. — **ness**, *s.* die reizende Kraft.

Provocatory, prō-vŏ'-kā-tŭr-ē, *s.* die Herausforderung, das Cartell.

***To* Provoke, prō-vōk'**, *v.* 1. *a.* reizen, erregen; aufbringen, erzürnen, erbittern; beleidigen;

Digitized by Google

herausfordern; befördern, verursachen; 2. *n. lat.* appelliren, sich berufen (n. ü.); **to — vomiting**, zum Brechen reizen; **provoked at ...**, erzürnt über ...; **provoked by ...**, aufgewiegelt durch ..., herausgefordert von ....

Provokement, prō-vōk'-mĕnt, *s.* † *vid.* **Provocation.**

Provoker, prō-vō'-kăr, *s.* der Anreizende; Herausforderer; das Reizmittel, Beförderungsmittel.

Provoking, prō-vō'-kĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Reizen, Erbittern, Herausfordern; herausfordernd; **'tis —**, es ist erbitternd, ärgerlich; 2. **— ly**, *adv.* auf eine erbitternde Art, ärgerlich.

Provost, prŏv'-vŭst, *W., S., P., Ja., J., F., Enf., s.* der Vorgesetzte, Präses; Schultheiß, Oberschöppe; Propst.

Provost, prō-vō', *W., S., F.*; **prŏv'-vŭst**, *Sm., E., s.* der Feldrichter, Profoß; **— marshal**, der Generalprofoß.

Provostal, prŏv'-vŭst-ăl, *adj.* vor einen od. den Vorgesetzten, Oberschöppen, Propst, ꝛc. gehörig.

Provostry, prŏv'-vŭst-rē, **Provostship**, prŏv'-vŭst-shĭp, *s.* das Amt od. die Stelle eines Vorgesetzten, Propstes, Profoßes.

Prow, prŏŭ, *Wb., P., Dr. K., F., J., Enf., El., B., W.*; **prō**, *Sm., S., N., Ja., W., Barc., s.* das obere Vordertheil eines Schiffes.

Prow, prŏŭ, *adj.* † tapfer, beherzt, mannhaft, bieder.

Prowess, prŏŭ'-ĕs, *gen.*; **prō'-ĭs**, *N., s.* die Tapferkeit; Großthat, Heldenthat.

Prowest, prŏŭ'-ĕst, *sup.* † sehr, äußerst tapfer.

***To* Prowl**, prŏŭl, *Wb., Sm., Sc., S., W. J., F., Enf., W.*; **prōl**, *P., N., Dr. K., Ja., W., v. a.* & *n.* jagen, durchspüren, kreuzen, Jagd machen auf ...; rauben, plündern, erpressen, auf Raub ausgehen; stehlen, mausen; **prowling fellow**, der Gauner; **prowling wolf**, der Raubwolf; **prowlings**, *pl.* Streifereyen nach Raub und Beute.

Prowl, *s. col.* das Ausgehen auf Raub.

Prowler, prŏŭl'-ăr, *s.* der Räuber, Raubjäger, Buschklepper.

Prowse, *s.* † *vid.* **Prowess.**

Proximal, *adj. vid.* **Proximate.**

Proximate, prŏks'-ĭ-mĕt, 1. *adj.* der, die, das nächste; 2. **— ly**, *adv.* zunächst, unmittelbar.

Proxime, prŏks'-ĭm, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Proximate.**

Proximity, prŏks-ĭm'-ĭ-tē, *s.* die Nähe; **— of blood**, die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft.

Proximo, prŏk'-sĭ-mō, *adv. M. E.* nächsten Monats.

Proxy, prŏks'-ē, *s.* die Verwaltung; Stellvertretung; Vollmacht; der Geschäftsträger, Bevollmächtigte, Stellvertreter, Procuratträger, Procurator, Anwalt, Mandatar; **to make —**, *Parl. Ph.* seine Stimme einem andern Pair übertragen; **by —**, durch Stellvertretung; **proxies**, *pl. a) Engl.* 1. die durch Vollmacht abgegebenen Stimmen abwesender Pairs; 2. jährliche Abgaben der Pfarrer an die Bischöfe; *b) Am. cant.* (in *Rhode Island* & *Connecticut*) die (geschriebenen, übertragenen) Wahlstimmen; **— election**, die Wahl, der Wahltag.

Proxyship, prŏks'-ĭ-shĭp, *s.* das Amt eines Geschäftsträgers, Bevollmächtigten, Stellvertreters.

Pru, prōō, *s. abbr.* st. **Prudence, Prudelia, Prudentia**, Prudelia (Z-n.).

Pruce, prōōs, *s.* das preußische Leder (n. ü.).

Prude, prōōd, *s.* die Prüde, Scheinsprödе.

Prudence, prōō'-dĕns, *s.* die Klugheit; Vorsichtigkeit, Bedachtsamkeit; Prudentia (Z-n.).

Prudent, prōō'-dĕnt, *adj.* klug, gescheidt; vorsichtig, bedachtsam; häuslich, sparsam.

Prudential, prōō-dĕn'-shăl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* klüglich, verständig, vorsichtig; 3. **— ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Prudentiality, prōō-dĕn-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die kluge Art, verständige Weise (n. ü.).

Prudentials, prōō-dĕn'-shălz, *s. pl.* die Grundsätze der Klugheit, Regeln der Vorsicht.

Prudently, prōō'-dĕnt-lē, *adv.* klug, klüglich, vorsichtig; häuslich, sparsam.

Prudery, prōōd'-ăr-ē, *s.* das Sprödethun, die Scheinsprödigkeit, Scheinsittsamkeit.

Prudish, prōō'-dĭsh, *adj.* scheinsprödе, scheinsittsam, *col.* zimperlich.

Prue, prōō, *s. abbr. vid.* **Pru.**

Pruinous, prōō-ĭ'-nŭs, *adj.* bereift, voll Reif.

Prune, prōōn, *s.* die Pflaume, Zwetsche; gedörrte Pflaume; *vulg.* die Scheinsprödе, *vid.* **Prude**; **prunes of Brignolles, (Brignolia)**, Brunellen; *vid.* **Prunello**, *a)*; **prune-tree**, der Zwetschenbaum.

***To* Prune**, *v.* 1. *a.* beschneiden, ausschneiden, ausputzen (Bäume, ꝛc.); putzen, säubern; 2. *n. lud.* sich putzen, sich schniegeln, sich brüsten.

Prunel, prōō'-nĕl, *s.* die Brunelle (Pflanze - *Prunella — L.*).

Prunella, prōō-nĕl'-lă, *s.* **Mr. —**, *cant.* der Pfarrer.

Prunello, prōō-nĕl'-lō, *s. a)* die Brunelle (geschälte, ausgekernte und getrocknete Pflaume); *b)* der Prünell (eine Art schwarzer wollener Zeug, woraus die Chorröcke der Geistlichen verfertigt werden).

Pruner, prōōn'-ăr, *s.* der Gewächse beschneidet, der Baumausschneider, Baumputzer.

Pruniferous, prōō-nĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Pflaumen tragend.

Pruning, prōō'-nĭng, *part. s.* das Beschneiden, Putzen, Ausputzen (der Bäume, ꝛc.); **— hook**, (**— knife**), das Gartenmesser.

Prurience, (**— cy**), prōō'-rĭ-ĕns, *s.* das Jucken; *fig.* der Kitzel, die heftige Begierde.

Prurient, prōō'-rĭ-ĕnt, *adj.* juckend (n. ü.).

Pruriginous, prōō-rĭd'-jĭn-ŭs, *adj.* dem Jucken ähnlich, krätzartig, zum Ausschlage geneigt.

Prurigo, prōō-rī'-gō, *s. Med. T.* die Krätze.

Prussia, prŭsh'-ă, *s.* das Königreich Preußen.

Prussian, prŭsh'-ăn, *adj.* & *s.* preußisch; der Preuße; **— acid**, *vid.* **Prussick acid**; **— blue**, das Berlinerblau; **native — blue**, natürliches Berlinerblau, Eisenblauerde; **— currency**, preußisches Courant; **— leather**, *vid.* das hievon verdorbene **Spruce-leather**, unt. **Spruce**; **— red**, das Berlinerroth; **— tariff (union)**, der preußische (deutsche) Zollverband (*vid.* unt. **German** u. **Flügel's Commercial Dictionary**).

Prussiate, prŭsh'-ĭ-ĕt, *s. Ch. T-s.* blausaures Salz; **— of potash**, blausaures Kali; **— of soda**, blausaures Natron.

Prussick, prŭs'-sĭk, *adj. Ch. T.* **— acid**, die (Berliner-)Blausäure.

***To* Pry**, prī, *v.* 1. *n.* gucken, genau od. scharf

Digitized by Google

sehen, spähen; neugierig und genau betrachten; to — into, in Etwas grübeln, es genau zu erforschen suchen, eindringen in ..., *vulg.* die Nase hinein stecken; 2. *a.* heben mittelst eines Hebels.

Pry, *s. a)* das Spähen, zudringliche Ausforschen; *b)* der Hebel, Hebebaum.

Prying, prī'-ing, 1. *part. s. & adj. vid.* Pry, *v. & s.*; — into, das Forschen; a — fellow, ein naseweiser zudringlicher Mensch.

Pryingly, *adv.* zudringlich, neugierig.

Psalm, sâm, *s.* der Psalm; — book, das Psalmbuch; — tune, die Psalmmelodie, Kirchenmelodie.

Psalmelodion, sâl-mī-lō'-dī-ŏn, *s. mod.* der Psalmelodion, ein Blasinstrument mit dem Aeolidon u. der Stahlharmonika verwandt (v. Joh. Eichsfeld aus Heiligenstadt erfunden).

Psalmist, sâl'-mīst, *W., S., Ja., J., F., Enf.*; sâm'-īst, *Wb., Sm., P., s.* der Psalmist, Psalmograph, Psalmenschreiber, Verfasser geistlicher Lieder; der Psalmensanger.

Psalmodical, sâl-mŏd'-ī-kâl, } *adj.* das Psalm-
Psalmodick, sâl'-mō-dik, } singen betreffend.

Psalmodist, sâl'-mō-dist, *s.* der Psalmist, Psalmensänger.

Psalmody, sâl'-mō-dē, *s.* das Psalmsingen; die Psalmodie (ein sehr einförmiger Gesang von Noten gleichen Werthes ohne Rhythmus, in den englischen Pfarr- und Collegiatkirchen).

Psalmographer, sâl-mŏg'-rā-fûr, } *s.* der
Psalmographist, sâl-mŏg'-grā-fist, } Psalmograph, Psalmenschreiber, Verfasser geistl. Lieder.

Psalmography, sâl-mŏg'-grā-fē, *s.* das Psalmenschreiben.

Psalter, sâl'-tûr, *s.* der Psalter; das Psalmbuch.

Psaltery, sâl'-tûr-ē, *s.* der Psalter (eine alte Art von Harfe ursprüngl. der Hebräer, die mit Stäben geschlagen wurde).

Pseudo, sū'-dō, (griech. Vorsylbe, *ψευδο*: *in compos.*) falsch.

Pseudo-apostle, sū'-dō-â-pŏs'-s'l, *s.* der falsche Apostel.

Pseudo-bunium, sū'-dō-bū'-nī-ŭm, *s.* die Wiesenraute, das Heilblatt (*Thalictrum — L.*).

Pseudo-chrysolite, sū'-dō-krīs'-sō-līt, der Pseudo-Chrysolyth, Bouteillenstein.

Pseudo-dictamnum, sū'-dō-dik-tăm'-nŭm, *s.* der Wirbeldiptam (*Marrubium pseudo-dictamnus — L.*).

Pseudograph, **Pseudography**, sū'-dō-grâf, sū-dŏg'-rā-fē, *s.* die untergeschobene Schrift.

Pseudology, sū-dŏl'-ō-jē, *s.* die falsche Lehre, Unwahrheit.

Pseudo-martyr, sū'-dō-mâr'-tûr, *s.* der Scheinmärtyrer.

Pseudomorphous, sū-dō-môr'-fŭs, *adj. Min. T.* unecht, täuschend gebildet.

Pseudo-nycticorax, sū'-dō-nik-tī-kŏ'-răks, *s.* der Schildreiher, Nachtreiher (*Ardea nycticorax — Gmel.*).

Pseudo-santalum, sū'-dō-săn'-tā-lăm, *s.* die Steinlinde, der Alaternenbaum (*Celastrus — L.*).

Pshaw! shâ, *int.* pfui! puh! Possen!

Psilothron, sīl'-lō-*th*rŏn, *s.* die Haarbeize (der Morgenländerinnen).

Psoas, sō'-ăs, *s. A. T.* der Lendenmuskel.

Psora, sō'-rā, *s. Med. T.* die Krätze.

Psorick, sŏr'-rik, *adj.* krätzig.

Psoricks, *s. pl.* Mittel wider die Krätze.

Psyche, sī'-kē, *s. Myth.* Psyche, Amors Geliebte (eine Nymphe von seltner Schönheit); *met.* die Seele.

Psychological, (**Psychologick**); — **ly**, sī-kō-lŏd'-jī-kâl, *adj. & adv.* psychologisch, seelenkundig, seelenlehrig, zur Seelenlehre gehörig; a psychological display, ein Seelengemälde.

Psychologist, sī-kŏl'-ō-jist, *s.* der Psycholog, Seelenforscher, Seelenlehrer.

Psychology, sī-kŏl'-ō-jē, *s.* die Psychologie, Seelenkunde, Seelenlehre.

Psychomachy, sī-kŏm'-ā-kē, *s.* der Seelenkampf.

Psychomancy, sī'-kō-măn-sē, *s.* die Weissagung durch Berathung mit den abgeschiedenen Seelen.

Psychometer, sī-kŏm'-ī-tûr, *s. Phy. T. mod.* der Psychometer, Seelenmesser.

Ptarmigan, târ'-mī-găn, *s.* das Schneehuhn (*Tetrao lagopus — L.*).

Ptisan, tiz-zăn', *W., S., Ja., F.*; tiz'-zăn, *Wb., Sm., P., J., K., C., s.* das Gerstenwasser.

Ptolemaick, tŏ-lī-mā'-ik, *adj.* das astronomische System des Ptolemäus betreffend.

Ptolemy, tŏl'-ī-mē, Ptolemäus (M-n.).

Ptyalism, tī'-ā-līzm, *s. Med. T.* der Speichelfluß.

Ptylosis, tī-lō'-sis, *s. Med. T.* das Ausfallen der Haare an den Augenwimpern.

Ptysmagogue, tiz'-mā-gŏg, *s. Med. T.* das den Speichel befördernde Mittel.

Puberty, pū'-bĕr-tē, *s.* die Pubertät, Mannbarkeit, Geschlechtsreife, (*L. T.* beym männl. Geschlechte mit 14, beym weibl. mit 12 Jahren).

Pubble, pŭb'-b'l, *adj.* (in N-engl.) voll, plump, fett (bes. vom Getreide, im Gegensatz von Fantom, *qd. vid.*).

Pubescence, pū-bĕs'-sĕns, *s.* das Mannbarwerden; *B. T.* das Wollichte, Rauche der Pflanzen.

Pubescent, pū-bĕs'-sĕnt, *adj.* mannbar werdend; *B. T.* wollig, rauch, haarig.

Publican, pŭb'-lī-kăn, *s.* der Zöllner, (Zoll-) Einnehmer; *vulg.* Gastwirth, Schenkwirth.

Publication, pŭb-lī-kā'-shŭn, *s.* die öffentl. Anzeige, Bekanntmachung; Ausgabe, Edition (eines Buches, ꝛc.); das herausgegebene Werk, die bekannt gemachte Schrift; monthly —, die Monatsschrift; weekly —, die Wochenschrift; — price, der Ladenpreis (im Buchhandel, der Preis ohne Abzug des Rabatts, od. der Verkaufspreis für das Publicum); publications, Verlagsartikel; list of new publications, der Novitätenzettel (Verzeichniß der neu erschienenen Werke).

Publicist, pŭb'-lī-sist, *s.* der Publicist, Staatsrechtkenner oder Lehrer.

Publicity, pŭb-lĭs'-sī-tē, *s. mod.* die Oeffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit.

Publick, pŭb'-lik, 1. *adj.* öffentlich, den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend, allgemein; gemeinkundig, landkundig; volksthümlich; 2. *s.* das öffentliche Wesen, Gemeinwesen, Allgemeine, die Welt; das Publicum; in —, öffentlich, vor der Welt; 3. *in compos.* — auction, der öffentliche

Digitized by Google

Verkauf; — **credit**, der öffentl. Credit; — **debt**, die Staatsschuld; — **function**, die öffentl. Anstellung, das Amt; — **functionaries**, öffentl. Beamtete, Officianten; — **funds**, das Staatscapital, der St-fonds, die St-actien, St-effecten, St-papiere; **statement of the — funds**, der Staatspapier-Courszettel (Verzeichniß über die Course [den Stand] der Staatspapiere); — **hearted**, — **minded**; — **heartedness**, — **mindedness**, *vid.* d. ü. — **spirited**, &c.; — **house**, das Wirthshaus, die Schenke; — **leger**, *cant.* die öffentliche (Jedermanns-)Hure; — **man**, *cant.* der Fallit; — **papers**, — **prints**, *pl.* öffentliche Blätter, Zeitungen; — **property**, das Gemeingut; — **revenues**, die Staatseinkünfte; — **sale**, die öffentl. Versteigerung, Auction, Licitation; — **scales**, die Stadtwage, das Wagegebäude, Wagehaus; — **schools**, öffentliche Schulen; — **spirit**, — **spiritedness**, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist; — **spirited**, vaterländisch, patriotisch (gesinnt), gemeinnützig; — **treasury**, die Schatzkammer, das Aerarium); 4. — **ly**, *adv.* öffentlich, &c. (*vid.* **Publick**, &c.); 5. — **ness**, *s. vid.* **Publicity**; — of property, der allgemeine Besitz.

***To* Publish**, **pŭb'-lĭsh**, *v. a.* öffentlich bekannt machen, eröffnen, verbreiten; herausgeben, verlegen; to — an **advertisement**, eine öffentliche Anzeige machen; he has **published** for me ..., ich habe bey ihm ... verlegt; **publishing business**, der Verlags-(Buch-)Handel; — **house**, die Verlags-(Buch-)Handlung.

Publisher, **pŭb'-lĭsh-ăr**, *s.* der Bekanntmacher, Verbreiter; Herausgeber; Verlagsbuchhändler, (der nur mit eigenem Verlage handelt, im Gegens. von Sortimentshändler), Verleger.

Publishment, **pŭb'-lĭsh-mĕnt**, *s. Am.* (*N.E.*) das Aufgebot eines Brautpaares, von Seiten der Behörde.

Puce, **pūs**, *adj.* — **coloured**, flohfarbig, braunroth, dunkelbraun, schwarzbraun.

Pucelage, **pū'-sĕl-ĕdj**, *s.* die Jungferschaft (w.ü.).

Pucelle, **pū'-sĕl**, *s.* † die Jungfrau.

Puceron, **pū'-sŭr-ŭn**, *s.* die Blattlaus.

Puck, **pŭk**, *s.* der Kobold, das Waldmännchen; — **ball**, (— **fist**, — **foist**), der Bofist (eine Art Erdschwamm); — **fist**, die grobe Faust.

***To* Pucker**, **pŭk'-kăr**, *v.* 1. *a.* runzeln, falten, zerknittern, zerdrücken; 2. *n.* sich runzeln, sich falten; sich sacken.

Pucker, *s. a*) das weite, bauschige Kleid, der Sack; *b*) *vid.* **Puckets**; *fig.* die Verlegenheit, Noth; **all in a** —, *cant. a*) im Nachtgewand; *b*) in Schrecken; — **water**, *cant.* das mit adstringirenden Mitteln gesättigte Wasser, um die Jungfernschaft nachzuahmen.

Puckets, **pŭk'-kĭts**, *s. pl. vulg.* Raupennester.

Pudder, **pŭd'-dăr**, *s. vulg.* der Lärm, das Geräusch (*vid.* **Pother**).

***To* Pudder**, *v.* 1. *n.* lärmen, toben; 2. *a.* rütteln, schütteln; verwirren, beunruhigen.

Pudding, **pŭd'-dĭng**, *s.* die Kloßspeise, der Kloß; Pudding, englische Kloß; die Wurst; der Fallhut; Wulst; *Mil. T.* die Zündwurst; to **give the crow a** —, *vulg.* sterben; — **bag**, der Puddingbeutel, die Serviette; — **fish**, eine Art Brassen; — **grass**, der Poley (*Pulegium* — *L.*); — **headed fellow**, *cant.* der Narr, Tropf; — **maker**, der Wurstmacher; Puddingmacher; — **pie**, die Fleischpastete; — **pipe-tree**, eine Art Cassia; — **sleeves**, *pl.* die weiten Aermel des Priesterrocks, Puffärmel; *cant.* der Pfarrer; — **stone**, der Puddingstein; — **time**, *joc.* die Eßzeit; *fig.* rechte Zeit.

Puddening, **Puddining**, **pŭd'-d'n-ĭng**, *s. N. T-s.* der Leguan (Bekleidung von alten Tauen, um die Masten, &c.); — **of an anchor**, die Ankerrührung, Ankerbekleidung.

Puddle, **pŭd'-d'l**, *s.* die Pfütze, (Koth-)Lache, das Schlammloch; — **water**, Pfützenwasser.

***To* Puddle**, *v. a.* & *n.* plantschen, manschen, trüben; besudeln; schlämmen; (in der Gartenkunst) das Wurzelende von Bäumen u. Sträuchern in Schlammwasser tauchen (zum Befördern des Wachsthums); die Seiten eines Teichs (mit Schlamm) verdichten.

Puddler, **pŭd'-d'l-ăr**, *s.* der plantscht, &c.; der Schlämmer; *mod.* Verfertiger von künstlichem Dünger.

Puddling, **pŭd'-d'lĭng**, *s. T.* der Puddlingsproceß (wodurch dem Eisen mehr Geschmeidigkeit gegeben wird).

Puddly, **pŭd'-d'l-ē**, *adj.* schlammig, kothig.

Paddock, **pŭd'-dŭk**, *s. provinc. vid.* **Paddock.**

Pudency, **pū'-dĕn-sē**, } *s.* die Schamhaftigkeit,
Pudicity, **pū-dĭs'-sĭ-tē**, } Keuschheit, Sittsamkeit.

Pudenda, **pū-dĕn'-dă**, *s. pl. A. T.* die Schamtheile.

Pudge, **pŭdj**, *s. provinc. vid.* **Paddock.**

Pudor, **pū'-dŏr**, *s.* die Scham, Schamhaftigkeit.

Puds, **pŭdz**, *s. pl.* die weiten Aermel (eines Priesterrocks).

Pue-fellow, **pū'-fĕl-lō**, *s. vulg.* der Gefährte, Theilnehmer; *vid.* **Pew-fellow** unt. **Pew.**

Puerile, **pū'-ĭ-rĭl**, *a. adj.* knabenmäßig, kindisch; 2. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Puerility, **pū-ĭ-rĭl'-ĭ-tē**, *s.* das knabenhafte, kindische Wesen; **puerilities**, *pl.* Kindereyen.

Puerity, **pū-ĕr'-ĭ-tē**, *s.* die Knabenzeit, Kindheit.

Puerperal, **pū-ĕr'-pĕ-răl**, *adj. Med. T.* das Kindbett betreffend; — **fever**, das Milchfieber.

Puet, **pū'-ĭt**, *E.*, *s.* (*Walton*, n.ü.), *vid.* **Pewet.**

Puff, **pŭff**, *s.* das starke und plötzliche Hauchen, Blasen, Anblasen, Schnauben; der Windstoß; etwas Aufgeblasenes, Leichtes, Schwammiges (Backwerk, &c.); das Bauschende; *a*) die Rundfalte, Quetsch- od. Doppelfalte, Dütenfalte; *b*) gereihte (ebenfalls in Falten gelegte od. über das Glockeisen gezogene) Falbel; der Puderquast; Schneeball; Pilz; *fig.* die marktschreyerische Anzeige (der Buchhändler, &c.), Prahlerey, der Wind, Schwulst; — (*or* **puffer**), *cant.* der in Auctionen mitbietet, um den Preis zu erhöhen; — **ball**, (— **fist**), der Bofist, *col.* Puster, (*vid.* **Puck-fist**); — **guts**, *vulg.* der keichende Dickwanst; — **paste**, das aufgelaufene Gehackene, der Aufläufer, spanische Wind; — **stone**, der Tuffstein.

***To* Puff**, **pŭff**, *v. a.* & *n.* stark und plötzlich blasen; schnauben, schnaufen, keichen; aufgeblasen seyn, aufschwellen, dehnen, blähen; bauschen, strotzen, prahlen, marktschreyerisch ankündigen (Bücher, &c.); eilen, fliegen, schießen; treiben, jagen; *vulg.* durchziehen, äffen; **to huff and** —,

Digitized by Google

vid. **To Huff**; to — (up) **goods**, *cant.* Waaren (in Auctionen) in die Höhe treiben; to — **away**, forteilen, wegreißen, mit sich fortführen; to — **by**, vorbey schießen (eilen); to — **out**, mit Schnauben (im Zorne) sagen; to — **up**, aufblasen, aufblähen, aufgeblasen (stolz) machen; **puffed up**, voll Dünkel, aufgeblasen.

Puffer, pŭf'-fŭr, *s.* der Blasende, Schnaubende, Prahler, Marktschreyer; *cant. vid.* unt. **Puff**, *s.*

Puffin, pŭf'-fin, *s.* die Tauchente, der Papageytaucher, Seepapagey (*Alca arctica — L.*); Giftrocke; Bofist.

Puffiness, pŭf'-fi-nĕs, *s.* die Aufgeblasenheit.

Puffing, pŭf'-fing, 1. *part. s.* die marktschreyerischen Anzeigen (der Buchhändler, ꝛc.); 2. — **ly**, *adv.* schnaubend, keichend; aufgeblasen.

Puffy, pŭf'-fĕ, *adj.* geschwollen; aufgeblasen, schwülstig.

Pug, pŭg, *s.* der Kobold, *vid.* **Puck**; *fond.* (v. Kindern, Affen u. Hunden) Aeffchen; † die Hure; **dear pug**, *fond.* mein Mäuschen; — **dog**, der Mopshund; — **nose**, die Stülpnase, Stumpfnase.

Puggard, pŭg'-gŭrd, *s. cant.* ein Dieb.

Puggered, pŭg'-gŭrd, *adj.* runzelig, faltig (n. ü.).

Pugging, pŭg'-ging, *adj.* † stehlend, diebisch; lüstern.

Puggy, pŭg'-gĕ, *s. dim.* v. **Pug**, *qd. vid.*

Pugh! pŏŏh, *int.* puh! ah! ha! bah! Schande!

Pugil, pū'-jĭl, *s.* so viel man mit drey Fingern fassen kann, ein Pfötchen, kl. Griff; der Klopffechter.

Pugilism, pū'-jĭl-ĭzm, *s.* die Borkunst.

Pugilist, pū'-jĭl-ĭst, *s.* der Faustkämpfer, Klopffechter, Borer.

Pugilistick, pū-jĭl-ĭs'-tĭk, *adj.* zur Borkunst gehörig.

Puglia, pū'-lĭ-ă, *s.* Apulien (eine Provinz Neapels).

Pugnacious, pŭg-nā'-shŭs, *adj.* streitsüchtig, kampflustig.

Pugnacity, pŭg-năs'-sĭ-tĕ, *s.* die Streitsucht (w. ü.).

Puisne, pū'-nĕ, *adj.* jünger, später; jung, neu, klein, *vid.* **Puny**.

Puissance, pū'-ĭs-sŭns, *Wb., T., Sm., S., Ja., J., F., W.*; pū-ĭs'-sŭns, *P., W., s.* die Macht, Gewalt, Herrschaft; Kriegsmacht.

Puissant, pū'-ĭs-sănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mächtig, gewaltig, stark; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Puissance**.

Puke, pūk, 1. *s.* das Brechmittel; Weggebrochene; 2. *adj. vid.* **Puce**.

***To* Puke**, *v. n.* sich brechen wollen, sich worgen; sich (er-)brech-n, (übergeben), speyen.

Puker, pū'-kŭr, *s.* der sich Uebergebende; das Brechmittel.

Pulchard, *s. vid.* **Pilchard**.

Pulchritude, pŭl'-krĭ-tūd, *s.* die Schönheit.

***To* Pule**, pūl, *v. n.* pfeifen, piepen; winseln; stöhnen; kränkeln, nicht gedeihen (v. Kindern).

Pulicat, *s. vid.* **Pullicat**.

Pulick, pū'-lĭk, *s. vid.* **Puliol**.

Pulicose, pū-lĭ-kōs', } *adj.* voll Flöhe (n. ü.).
Pulicous, pū'-lĭ-kŭs, }

Puling, pū'-lĭng, 1. *part. s.* das Gewinsel, Gestöhn; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* pfeifend, stöhnend; kränklich, siech.

Puliol, pū'-lĭ-ŏl, *s.* die Poley (*Mentha pulegium — L.*).

Pulk, pŭlk, *s.* (russ.) das Pulk (Regiment) Kosaken.

Pulkha, pŭl'-kă, *s.* ein lappländischer (Reise-) Schlitten.

***To* Pull**, pŭl, *v. a.* heftig ziehen, zerren, reißen; raufen, rupfen, pflücken; *Typ. T.* drucken (im Gegensatze von auftragen); *Sea lang.* rojen, rudern; — **to larboard!** streich Back! **to be pulled**, *cant.!* verhaftet werden; **to pull along**, fortziehen, fortschleppen; to — **asunder**, von einander ziehen od. reißen; to — **away**, wegziehen, wegreißen; to — **back**, zurück ziehen; to — **down**, niederreißen; umreißen, einreißen, abbrechen; niederschlagen, herabwürdigen, demüthigen; schwächen, entkräften; to — **in**, hineinziehen, einziehen; anziehen; to — **in (to) pieces**, in Stücke reißen, zerreißen; to — **off**, abziehen, abreißen; ausziehen, ausraufen; to — **off a proof (-sheet)**, *Typ. Ph.* einen (Druck-) Bogen abziehen; to — **out**, (her-)ausziehen, ausreißen; to — **to**, zu sich ziehen, anziehen; to — **up**, in die Höhe ziehen, aufziehen, (a **sail**, a **flag**, ein Segel, eine Flagge) *N. T.* aufhissen; ausziehen; ausrotten; to — **up a good heart**, *fig.* guten Muth fassen.

Pull, *s.* das heftige Ziehen, der Zug, Stoß, Ruck, Riß; Kampf, Streit; **give your patience another —**, *vulg.* gedulde Dich noch ein Weilchen; *cant-ph-s.* to **have the —**, einen Vortheil (im Spiele, ꝛc.) haben; to **have the — upon one**, Jemanden in seiner Gewalt haben.

Pullback, pŭl'-băk, das Hinderniß, der Anstoß.

Pullain, **Pullen**, pŭl'-lĭn, *s.* das Federvieh, (n. ü.), *vid.* **Poultry**.

Puller, pŭl'-lŭr, *s.* der Zieher, Reißer, Rupfer.

Pullet, pŭl'-lĭt, *s.* das junge Huhn, Hühnchen.

Pulley, pŭl'-lĕ, *s.* der Flaschenzug, das Zugwerk, die Ziehscheibe, Winde, Rolle, der Kloben; — **door**, die Thür mit einer Rolle; — **piece**, die Knieschiene an einem Harnische; to **have a game at — hauly**, *cant.* sich (bes. mit Mädchen oder Weibern) herumbalgen.

Pullicat, pŭl'-lĭ-kăt, *s.* eine Art seidener Tücher.

***To* Pullulate**, pŭl'-lŭ-lāt, *v. n.* aufkeimen, hervorsprossen, ausschlagen.

Pullulation, pŭl-lŭ-lā'-shŭn, *s.* das Keimen, Sprossen.

Pulmonarious, pŭl-mŏ-nā'-rĭ-ŭs, *adj.* lungensüchtig.

Pulmonary, pŭl'-mŏ-nŭr-ĕ, 1. *adj.* zur Lunge gehörig; — **disease**, (— **consumption**), die Lungensucht; 2. *s.* das Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis — L.*).

Pulmoneous, pŭl-mŏ'-nĭ-ŭs, } *adj.* zur Lunge
Pulmonical, pŭl-mŏn'-ĭ-kăl, } gehörig, lungenartig; lungensüchtig.

Pulmonick, pŭl-mŏn'-ĭk, 1. *adj.* wie d. v. W. 2. *s.* das Lungenmittel; der Lungensüchtige; — **consumption**, die Lungensucht.

Pulp, pŭlp, *s.* das Weiche, Breyartige; Fleisch (der Früchte); Mark (im Holze, ꝛc.).

Pulping-mill, pŭl'-pĭng-mĭl, *s.* die Enthülsungsmühle, (um die Kaffeebohnen von ihrem Fleische abzusondern).

Pulpit, pŭl'-pĭt, *s.* die Kanzel, das Katheder, Pulpet, Pult; — **cloth**, das Kanzeltuch;

Digitized by Google

— **eloquence**, (— **oratory**), die Kanzelberedsamkeit; — **orator**, der Kanzelredner; — **thumper**, *vulg.* der ungestüme Prediger, Kanzelpaukker.

Pulpitical, pûl-pît'-î-kâl, *adj. col.* kanzelmäßig, Kanzel ...; — **style**, der Kanzelstyl.

Pulpous, pûlp'-ûs, 1. *adj.* weich, fleischig, markig; 2. — **ness**, *s.* das Weiche, Fleischige, Markige (der Früchte).

Pulpy, pûlp'-ê, *adv.* wie **Pulpous**, *qd. vid.*

To **Pulsate**, pûl'-sât, *v. n.* pulsiren, schlagen, klopfen.

Pulsatile, pûl'-sâ-til, *adj.* zu schlagen; — **instrument**, das Schlaginstrument, (z. B. Trommel, Pauke, ꝛc.).

Pulsation, pûl-sâ'-shân, *s.* das Schlagen, Klopfen (des Herzens), der Pulsschlag.

Pulsator, pûl-sâ'-tûr, *s.* der Schlagende, Schläger, Klopfer; Holzwurm, die Todtenuhr.

Pulsatory, pûl'-sâ-tûr-ê, *adj.* pulsirend, wie der Puls schlagend.

Pulse, pûls, *s.* der Puls; Schlag, die Schwingung; *collect.* Hülsenfrüchte, das Gemüse; **to feel one's** —, Einem an den Puls greifen; *fig.* Einen listig ausforschen, *col.* ihm auf die Zähne fühlen.

To **Pulse**, *v. n.* & *a.* pulsiren, gehen, schlagen, klopfen (w. ü.); stoßend treiben, klopfend bewegen (w. ü.).

Pulsidge, *s.* (*Shaksp.*, - *H. IV.*) *lud.* st. **Pulse**.

Pulsifick, pûl-sîf'-îk, *adj.* den Puls erregend.

Pulsion, pûl'-shân, *s.* das Stoßen, Forttreiben (w. ü.).

Pultice, *s. vid.* **Poultice**.

Pulverable, pûl'-vêr-â-b'l, *adj.* was sich pülvern läßt.

To **Pulverate**, pûl'-vêr-ât, *v. a. vid.* d. ü. **To Pulverize**.

Pulverization, pûl-vêr-î-zâ'-shân, *s.* das Pülvern, die Pulverisirung.

To **Pulverize**, (— ise), pûl'-vêr-îz, *v. a.* pülvern, zu Pulver machen, pulverisiren.

Pulverous, pûl'-vêr-ûs, *adj.* pulverartig.

Pulverulence, pûl-vêr'-û-lêns, *s.* die Menge Staub, staubige Beschaffenheit.

Pulverulent, pûl-vêr'-û-lênt, *adj.* staubig, voll Staub.

Pulvil, pûl'-vîl, *s.* das Wohlriechende, wohlriechende Pulver (w. ü.).

To **Pulvil**, *v. a.* wohlriechend machen (n. ü.).

Pulvinated, pûl-vî-nâ'-têd, *adj. Arch. T.* polsterförmig, kissenförmig.

To **Pumicate**, pû'-mî-kât, *v. a.* mit Bimsstein abreiben.

Pumice, (**Pumice-stone**), pû'-mîs, *Sm., S., J., F., W.*; pûm'-îs, *Wb, P., Ja., Enf., E., W., s.* der Bimsstein.

Pumiceous, pû-mîsh'-ûs, *adj.* bimssteinartig.

Pummel, *s. vid.* **Pommel**.

Pump, pûmp, *s.* die Pumpe; Röhre einer (langen) Flasche; **pumps**, *pl.* einsohlige Tanzschuh; bef. *Sea Exp-s.* **the pump blows**, die Pumpe ist geborsten; **the — is foul**, die Pumpe ist verstopft; **the — sucks**, die P. ist lens; **plug of a** —, der P-nstempel; — **bolts**, die P-nbolzen; — **brake**, (— **break**), der P-nschwengel; — **can**, der P-nropf (zum Anheben der P., *vid.* unt. **To Fetch**); — **chain**, die P-nkette; — **cistern**, das P-nback; — **dale**, (— **vale**), der P-ndaal (eine hölzerne Röhre zum Abführen des aufgepumpten Wassers aus den Speygatten); — **gear**, das P-ngeräth; — **handle**, der P-nschwengel; — **hood**, (*or* **hood of a** —), die P-nkappe; — **hook**, der P-nhaken; — **knife**, ein (Einlege-)Messer mit doppelten Federn; — **room**, das Zimmer (der Cur-Saal, Ort) wo mineralische Wasser getrunken werden (bes. zu Bath); — **scraper**, der P-nschraper; — **spear**, der P-ngeck (oder P-ngeckstock), die P-nstange; — **suck**, der P-nschuh, (P-n-)Sauger; — **tail**, *vid.* — **handle**; — **water**, das P-nwasser; **to be christened in** — **water**, *cant.* ein rothes Gesicht haben, *am. vulg.* mit Kupfer handeln; — **well**, der P-nsood, P-npott.

To **Pump**, *v. a.* & *n.* pumpen; *fig.* (— **out**), auslocken, ausfragen; **pump ship ho!** *Sea Ph.* steht bey der Pumpe! **to** — **ship**, *vulg. a*) harnen; *b*) Ulrian rufen, *i. e.* sich erbrechen.

Pumper, pûm'-pâr, *s.* der Pumper; die Pumpe.

Pumpet-ball, *s. Typ. T. vid.* **Pompet**.

Pumpion, (**Pumpin**), pûmp'-yân, *s.* die Pfebe, der Kürbiß; *fig.* rohe, grobe Bauer, Tölpel.

Pumpkin, *s.* bef. *Am. cor. vid.* d. v. W.

Pumplenose, pûm'-p'l-nôz, *s.* die Pumpelnuß (Art großer Pomeranze).

Pumy, 1. *s. vid.* **Pumice**; 2. *adj.* bimssteinartig; löcherig.

Pun, pûn, *s.* das Wortspiel, der Stich, Hieb, die Spitze.

To **Pun**, *v.* 1. *n.* Wortspielerey treiben, Wortspiele machen, witzeln; 2. *a.* durch Witzeley überreden; † & *provinc.* zerstoßen, *vid.* **To Pound**.

To **Punch**, pûnsh, *v. a.* Löcher stechen, oder schlagen; *vulg.* stoßen; **to** — **it**, *cant.* sich aus dem Staube machen.

Punch, 1. *s.* die Pfrieme, Ahle, der Ohrt, od. Ort; (Schrift-)Stempel (der Buchdrucker), die Patrize; der Bunzen; das Locheisen (der Sattler, ꝛc.); *Gun. T.* die Raumnadel; *N. T.* der Bohrpfriem; *Min. T.* (in *Derb.*) ein Stempel zur Unterstützung des Hangenden; der Hanswurst (im Puppenspiele), *col.* Kasperle (— **and Judy**, Kasperle u. Käthe); *vid.* kurze u. dicke Mensch, *vulg.* Stöpsel; das kleine dicke Pferd; *cant.* der Schlag, Stoß; Punsch (ein Getränk aus Wasser, Zucker, Citrone u. Arak, zuw. auch Thee); 2. *adj. vulg.* kurz u. dick, plump; 3. *in compos.* — **bowl**, die Punschbole, der P-napf; — **ladle**, der P-löffel; — **strainer**, das P-sieb.

Punchable, pânsh'-â-b'l, *adj. cant.* gangbar; *cant-ph-s.* — **money**, gangbare Münze; — **wench**, die mannbare Dirne.

Puncheon, pânsh'-ûn, *s.* die Pfrieme, der Dorn, Bunzen; stählerne Münzstempel; die Patrize; Tonne, das Faß (v. 84 Gallonen, bes. für Rum und Syrup).

Puncher, pânsh'-ûr, *s.* die Pfrieme, der Dorn, Bunzen; Einer der mit der Pfrieme Löcher sticht.

Punchinello, pân-shî-nêl'-lô, *s.* der Polischinell, wälsche Hanswurst.

Punchion, *s. vid.* **Puncheon**.

Punchy, pûn'-shê, *adj. vid.* **Punch**.

Punctated, **Punctate**, pûngk'-tâ-têd, *adj. G. T.* in einen Punkt gezogen, aus einem geometrischen Punkte bestehend; *B. T.* durchlöchert.

Digitized by Google

Punctiform, pǎngk'-tĭ-fôrm, *adj.* punktförmig.
Punctilio, pǎngk-tĭl'-yō, *s.* die Spitzfindigkeit, übertriebene Genauigkeit, Ueberfeinheit; Kleinigkeit, das Unbedeutende; — **of honour,** der Ehrenpunkt; **to stand upon punctilios,** es gar zu fein nehmen.
Punctilious, pǎngk-tĭl'-yŭs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* spitzfindig, überfein; übertrieben pünktlich, zu genau, ängstlich, kleinlich; 3. — **ness,** *s.* die Spitzfindigkeit; allzu strenge Pünktlichkeit.
Punction, pǎngk'-shăn, *s. S. T.* die Punktur.
Puncto, pǎngk'-tō, *s.* der zarte Punkt, das Pünktchen; *T.* der Stoß im Fechten.
Punctual, pǎngk'-tshŭ-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* nur wie ein Punkt groß (w. ü.); pünktlich, sehr genau, strenge; **to be punctual in paying, to pay — ly,** pünktlich mit der Bezahlung einhalten; 3. — **ness,** *s.* wie **Punctuality.**
Punctualist, pǎngk'-tshŭ-ăl-ĭst, *s.* der allzu Genaue; allzu Ceremoniöse.
Punctuality, pǎngk-tshŭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Pünktlichkeit, (*M. Ph* in Ausführung der Aufträge, ꝛc.), Genauigkeit, Strenge; Richtigkeit, Correctheit.
***To* Punctuate, pǎngk'-tshŭ-āt,** *v. a.* interpunktiren.
Punctuation, pǎngk-tshŭ-ā'-shăn, *s.* die Interpunktion, Schriftzeichensetzung.
***To* Punctulate, pǎngk'-tshŭ-lāt,** *v. a.* mit Pünktchen bezeichnen, tüpfeln (n. ü.).
Puncture, pǎngk'-tshăr, *s.* der Stich; *S. T.* die Punktur; **To —,** *v. a.* (auf-)stechen, vermittelst eines Stiches öffnen.
Pundle, pǎn'-d'l, *s. vulg.* die kurze und dicke Weibsperson (n. ü.); **she is a very —,** sie ist ein dicker Stöpsel.
Pune, *adj. vid.* **Puny.**
Punesse, *s. vid.* **Punice.**
Pung, pǎng, *s. Am.* der einspännige Schlitten.
Pungar, pǎng'-găr, *s. provinc.* die Seespinne, der Taschenkrebs (*Cancer pagurus — L.*).
Pungency, pǎn'-jĕn-sē, *s.* das Stechende, Scharfe, Beißende.
Pungent, pǎn'-jĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* stechend, scharf, beißend; 3. — **ness,** *s. vid.* d. h. **Pungency.**
***To* Punger, pǎn'-jăr,** *v. a. provinc.* verwirren, in Verlegenheit setzen.
Punger, *s. vid.* **Pungar.**
Punick, pū'-nĭk, *adj.* falsch, treulos, verrätherisch; — **faith,** (*punica fides,* pū'-nĭ-kă-fĭ'-dēz), die punische Treue (d. i. Untreue).
Punice, (Puness), pū'-nĭs, *s.* die Wanze (n. ü.).
Puniceous, pū-nĭsh'-ĭ-ŭs, *Sm.*; *col.* **pū-nĭsh'-ŭs,** *adj.* purpurfarben, purpurn.
Puniness, pū'-nĭ-nĕs, *s.* die Kleinheit, Winzigkeit, Zartheit, Schwächlichkeit.
***To* Punish, pǎn'-nĭsh,** *v. a.* strafen, bestrafen, (— **for,** für, wegen); *joc.* tüchtig zusprechen (z. B. Jemandes Wein, ꝛc.), *an.* strafen; *cant.* prügeln.
Punishable, pǎn'-nĭsh-ă-b'l, 1. *adj.* strafbar, strafwürdig; 2. — **ness,** *s.* die Strafbarkeit.
Punisher, pǎn'-nĭsh-ŭr, *s.* der Bestrafer, Strafende.
Punishment, pǎn'-nĭsh-mĕnt, *s.* die Bestrafung, Strafe.
Punition, pū-nĭsh'-ŭn, *s.* die Strafe, Abstrafung.
Punitive, pū'-nĭ-tĭv, } *adj.* strafend, Strafe
Punitory, pū'-nĭ-tŭr-ē, } auflegend; **punitive law,** das Strafgesetz, Pönalgesetz.
Punk, pǎngk, *s. cant.* die Hure, Metze, Bettel; *Am.* das verfaulte (Zunder-)Holz, der Zündschwamm; — **devise,** *vid.* **Point-devise.**
Punner, *s. vid.* **Punster.**
Punniness, *s. vid.* **Puniness.**
Punning, pǎn'-nĭng, *s.* die Wortspielerey.
Punster, pǎn'-stăr, *s.* der Wortspieler, Witzling.
Punt, pǎnt, *s.* (— **boat**), die Schaute, ein flaches Fahrzeug, ein Flott der Schiffszimmerleute.
***To* Punt,** *v. n.* in einer Schaute fahren; pointiren, gegen den Banquier spielen, setzen.
Punter, pǎn'-tăr, *s.* der Pointeur, Gegenspieler.
Puny, pū'-nē, 1. *adj.* jünger (*vid.* **Puisne**); klein, zart, schwächlich; neu; 2. *s.* der Neuling; † jüngere Bruder; die Wanze, *vid.* **Punice**; — **judge,** *cant.* der zuletzt ernannte Richter.
***To* Pup, pǎp,** *v. n.* (Junge) werfen (v. Hunden). **Pup,** *s. vid.* **Puppy.**
Pupa, pū'-pă, *s.* (*pleon.* **pupa-case**), die Puppe (der Insecten).
Pupil, pū'-pĭl, *s.* die Pupille, der Augenstern, Augapfel; der Zögling, Schüler, die Schülerinn, der Pflegling; das (die) Mündel, Pupille.
Pupilage, pū'-pĭl-ĕdj, *s.* der Mündelstand, die Minderjährigkeit; die Zöglingsjahre, der Schülerstand.
Pupilarity, pū-pĭl-lăr'-ĭ-tē, *s.* schott. der Mündelstand; *vid.* **Pupilage.**
Pupilary, pū'-pĭl-ăr-ē, *adj.* einen Mündel oder Zögling betreffend.
Puppet, pǎp'-ĭt, *s.* die Puppe, Drahtpuppe, Gaukelpuppe, Marionette, *col.* Kasperle, Käthe; *cont.* der Wicht, Geck; *T.* die Hohldocke; — **clack,** *T.* das Schnarchventil; — **man,** (— **master**), der Eigenthümer einer Marionettenbude; — **player,** der P-nspieler, *col.* Kasperle; — **show,** das P-nspiel, die Marionettenbude, *col.* das Kasperle-Theater.
***To* Puppet, pǎp'-ĭt,** *v. n.* quieken, schreyen, *vid.* **To Squeak.**
Puppetly, *adv.* wie eine (Draht-)Puppe.
Puppetry, *s. cont.* die Ziererey.
Puppy, pǎp'-pē, *s.* der Welf, junge Hund; *fig.* Gelbschnabel, Laffe (im bittersten, schneidendsten Sinn), *vulg.* Schneffel; — **headed,** -hundsköpfig; *fig.* albern, dumm, närrisch.
***To* Puppy,** *v. n.* (Junge) werfen, (v. Hunden).
Puppyism, pǎp'-pĭ-ĭzm, *s. cont.* das naseweise (flegelhafte) Wesen, die Flegeley.
Pur, pŭr, *s.* das Schnurren, Zwirnen (der Katzen, — aus Behaglichkeit).
***To* Pur,** *v. n.* (behaglich) schnurren wie eine Katze.
Purbeck-stone, pŭr'-bĕk-stōn, *s.* eine Art harter Sandstein, der Lithographirstein.
Purblind, (*cor.* von **Porblind**), **pŭr'-blīnd,** 1. *adj.* kurzsichtig, blödsichtig; 2. — **ness,** *s.* die Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit.
Purchasable, pŭr'-tshăs-ă-b'l, *adj.* kaufbar, käuflich, zu erhandeln.
***To* Purchase, pŭr'-tshăs,** *v. a.* kaufen, einlegen, (**goods,** Waaren), handeln, erhandeln, einhandeln, erwerben; (in der Auction) erstehen; (schwere Gegenstände bes. mittelst eines Hebels) aufheben; **to —**

Digitized by Google

from one, Einem Etwas abkaufen; **to — on speculation**, auf Speculation kaufen, aufkaufen; **to — the anchor**, *N. T.* den Anker aufwinden, lichten; **to — out**, auskaufen; (*Shaksp.*) aussöhnen, ersetzen (n. ü.); *M. E-s.* **to — out an establishment**, ein Geschäft nebst dem Waarenvorrath, ꝛc. von Jemand käuflich übernehmen, ihn auskaufen; **account of goods purchased**, die Einkaufsrechnung.

Purchase, pûr'-tshâs, *s.* der Kauf, Handel, das Erwerbniß; der Halt, Griff; *N. T.* jedes Werkzeug zum Aufhissen, Aufwinden; *Mech. T.* der Gang, die Bewegung einer Maschine; † der Raub, die Beute; *M. E-s.* **at twenty years —**, (bey einem Kaufe) zu 5 Procent, so daß der Kaufpreis in 20 Jahren wieder heraus kommt; **ground —**, die Grundeinlösung, Terrainerwerbung (bey Anlegung von Eisenbahnen od. Ziehung von Kanälen); **— and sale**, Kauf (Einkauf) und Verkauf; **— on speculation**, der Kauf auf Speculation, Aufkauf; **by —**, durch Ankauf, käuflich; **— book**, *or* **book of purchases**, das Waareneinkaufs-(Notiz-)Buch; **— money**, das Kaufpretium, die Kaufgelder, das Kaufgeld; **to sell for the — money**, zum Einkaufspreise verkaufen; **— price**, der Einkaufspreis.

Purchaser, pûr'-tshâs-ûr, *s.* der Käufer, die Käuferinn; der Handlungskunde, Abnehmer; *M. Ph-s.* **to meet with purchasers**, Käufer finden; **no (od. without) purchasers**, ohne Käufer.

Pure, pûr, *adj.* & *adv.* rein, sauber, lauter, unvermischt, echt, fein (v. Silber und Gold); unbefleckt, keusch, züchtig, unschuldig; bloß, eitel, nichts als, ganz; sehr, überaus; vortrefflich; *vulg. ph-s.* **he is a — youth**, das ist ein sauberer Vogel, ein schöner Kerl; **she is a — one**, das ist die Rechte, ein sauberes Bild; **— mathematicks**, die reine (im Gegensatze der angewandten) Größenlehre.

***To* Pure**, *v. a.* † reinigen

Purely, pûr'-lê, *adv.* rein, lauter, züchtig, unschuldig; lediglich, (*col.* — **and simply**), nur, bloß, gänzlich, völlig; sehr wohl, vortrefflich; *col. provinc.* bey guter Gesundheit.

Pureness, pûr'-nês, *s.* die Reinigkeit, Lauterkeit; Keuschheit, Unschuld; Vortrefflichkeit; Sprachreinheit.

Purfile, Purfle, Purflew, pûr'-fîl, pûr'-fl, pûr'-flû, *s.* † das Stickwerk, die Stickerey.

***To* Purfle**, *v. a.* † sticken, durchwirken.

Purgament, *s.* (n. ü.), *vid.* **Purgative.**

Purgation, pûr-gâ'-shûn, *s.* die Reinigung; Abführung; Rechtfertigung; **canonical —**, die Rechtfertigung durch den Reinigungseid.

Purgative, pûr'-gâ-tîv, *Med. T.* 1. *adj.* purgirend, reinigend, abführend; 2. *s.* die Purganz, das Abführungsmittel.

Purgatorial, Purgatorian, pûr-gâ-tô'-rî-âl, -ân, *adj.* das Fegefeuer betreffend; **purgatorial fire**, das Fegefeuer (d. erste ist d. ü. W.).

Purgatory, pûr'-gâ-tûr-ê, 1. *adj.* reinigend; 2. *s.* das Fegefeuer; *col.* der Aschrost (vor einem Kamin)

***To* Purge**, pûrdj, v. 1. *a.* reinigen, säubern (— **of**, von); läutern, absieden, abklären; abzuführen geben, purgiren lassen; **to — an account**, *M. Ph.* eine Rechnung defectiren, von Fehlern reinigen; 2. *n.* rein, klar werden; purgiren, den Durchfall haben; **to — one's self** (— **from ...**), sich von einem Verbrechen reinigen, sich rechtfertigen.

Purge, pûrdj, *s.* die Purganz, Abführung.

Purger, pûr'-jûr, *s.* der Reiniger; das Reinigungsmittel.

Purging, pûr'-jîng, *part. s. Med. T.* das Purgiren, Reinigen, Abführen; **purgings**, *pl.* Abführungsmittel; **purging-bind-weed**, das Purgirkraut, die P-winde (*Convolvulus scammonia — L.*); **— flax**, der kleine P-flachs (*Linum catharcticum — L.*); **— grains**, P-körner, Springkörner (von *Kuphorbia lathyris — L.*); **— motion**, das Abweichen, Abführen; **— nut**, die P-nuß, Cassava (*Jatropha — L.*); **— salt**, das P-salz; **— thorn**, der Wegedorn, Kreuzdorn (*Rhamnus catharcticus — L.*).

Purification, pû-rî-fî-kâ'-shûn, *s.* die Reinigung; Desinfection; Rechtfertigung; (**— of the virgin Mary**), Mariä Reinigung, Lichtmesse.

Purificative, pû-rîf'-î-kâ-tîv, *adj.* reinigend.

Purificatory, pû-rîf'-î-kâ-tûr-ê, 1. *adj.* reinigend; 2. *s.* das Abwischtuch zum Kelche.

Purifier, pû'-rî-fî-ûr, *s.* der Reiniger, Läuterer.

***To* Purify**, pû'-rî-fî, *v.* 1. *a.* reinigen; desinficiren; läutern, abklären; abschäumen; rechtfertigen; die Sprache reinigen; 2. *n.* rein werden, klar werden.

Purim, pû'-rîm, *s.* das Purim (ein jüdisches Fest).

Purism, pû'-rîzm, *s.* der Purismus, die Sprachreinigung, der Sprachreinigungseifer.

Purist, pû'-rîst, *s.* der Purist, Sprachreiniger.

Puritan, pû'-rî-tân, 1. *s.* der Puritaner (streng Reformirte in England); *fig.* Scheinheilige, Heuchler; 2. *adj.* puritanisch.

Puritanical, (Puritanick); — ly, pû-rî-tân'-nî-kâl, *adj.* & *adv.* puritanisch.

Puritanism, pû'-rî-tân-îzm, *s.* die Lehre der Puritaner; *fig.* Scheinheiligkeit,

***To* Puritanize**, pû'-rî-tân-îz, *v. a.* wie ein Puritaner lehren, sprechen oder handeln.

Purity, pû'-rî-tê, *s.* die Reinheit, Reinigkeit, Lauterkeit; Sprachreinheit; Keuschheit; Unschuld; Aufrichtigkeit; **— of style**, die Reinheit des Styls.

Purl, pûrl, *s.* das Zäckchen, (auch **— antlet, — lace**), die krause Borte, Kantille; der gestickte Rand; das sanfte Fließen, Murmeln, Rieseln; das Wermuthbier; **— royal**, der Wermuthwein; **purls**, *pl.* (ungemusterte) Aniespitzen, Zäckchen.

***To* Purl**, v. 1. *a.* kraus verbrämen, umsticken; 2. *n.* sanft fließen, rauschen, murmeln, rieseln.

Purlieu, (**Purley** †), pûr'-lû, *s. L. T.* das Land am Rande eines Forstbezirks, die Brahne, Brahme, das Vorholz; der (Jagd-)Bezirk, das (Jagd-)Revier; der Bereich, die (Wald-)Grenze (gewöhnl. im *pl.*); **— man**, der welcher Jagdfreyheit im Vorholze hat.

Purlins, pûr'-lînz, *s. pl.* Querbalken, Träger.

Purling, pûr'-lîng, *part. s.* das sanfte Fließen, Rauschen, Rieseln, Murmeln (eines Baches).

***To* Purloin**, pûr-lôin', *v. a.* & *n.* entwenden, stehlen, mausen; (— **money**, Geld) unterschlagen; ein Plagiat (einen literarischen Diebstahl) begehen.

Digitized by Google

Purloiner, pûr-lôîn'-ûr, *s.* der Dieb; Plagiarius, Gedankenräuber, Ausschreiber.

Purlue, *s. vid.* Purlieu.

Purnell, pûr'-nêl, *s.* das Selbstheil, Gauchheil (*Prunella vulgaris*).

Purparty, pûr'-pâr-tê, *s. vid.* Pourparty.

Purple, pûr'-p'l, 1. *s.* der Purpur; die P.-farbe; das Kardinalat; die P-schnecke; das Knabenkraut (*Orchis — L.*); 2. *adj.* p-farben, p-roth; ✻ roth; 3. *in compos.* — **born**, ✻ in P. geboren; — **apple**, der ostindische Flaschenbaum, P-apfel; — **brown**, *Ch. T.* der Todtenkopf; — **cherry**, der virginische Pflaumenbaum; — **chickweed**, das rothe Sandkraut (*Arenaria rubra — L.*); — **cow-wheat**, der Kuhweizen (*Melampyrum arvense — L.*); — **emperor**, eine Schmetterlingsart (*Papilio iris*); — **fever**, *vid.* Purples; — **flower**, die Hyacinthe; — **fish**, die P-schnecke; — **grass**, (— wort), der rothe Klee; — **jacobea**, die schöne Jacobsblume (*Amaryllis formosissima — L.*); — **royal**, hochpurpurn; — **shades**, *vid.* — **emperor**; — **velvet-flower**, das Tausendschönchen; — **whelk**, die Trompetenschnecke, das Steinchen (eine Muschel); — **willow**, die rothe Weide, Bandweide.

***To* Purple**, *v. a.* purpurroth färben, purpern.

Purples, pûr'-p'l'z, *s. pl.* das Friesel; Fleckfieber, Scharlachfieber.

Purplish, pûr'-p'l-îsh, *adj. col.* in's Purpurne fallend.

Purport, pûr'-pôrt, *s.* der Inhalt (— **of a letter**, &c., eines Briefes, ꝛc.), Verstand, Sinn, die Meinung, der Zweck.

***To* Purport**, *v. n.* zum Inhalte haben, enthalten; meinen, besagen; **purporting**, des Inhaltes.

Purpose, pûr'-pûs, *s.* die Absicht, der (End-) Zweck, das Vorhaben; der Vorsatz; die Wirkung, der Erfolg; Inhalt; das Beyspiel; † Gespräch; der witzige Einfall, eine Art Räthselspiel (*vid.* Cross-purpose, unt. Cross); **for that** —, in dieser Absicht, zu dem Ende; **for what** —? weßhalb? **from the** —, (dem Zweck) entgegen, *col.* querfeldein; **on** —, mit Fleiß, vorsetzlich; **on** — **to...**, um zu ...; **of set** —, recht mit Fleiß; **to no** —, vergeblich, unnütz, zwecklos; **to the** —, zur Sache dienlich; **this is nothing to the** —, das gehört nicht zur Sache; **he spoke much to the same** —, er sagte fast eben dasselbe; **it will be to as much** —, es wird einerley seyn; **to put one beside his** —, Jemanden aus dem Concepte bringen; *vid.* unter Intent.

***To* Purpose**, *v. a. & n.* sich vorsetzen, sich fest vornehmen, (bey sich) beschließen; † sich besprechen.

Purposeless, pûr'-pûs-lês, *adj.* ohne Erfolg, zwecklos (w. ü.).

Purposely, pûr'-pûs-lê, *adv.* vorsetzlich, mit Fleiß, absichtlich.

Purposer, pûr'-pûs-ûr, *s.* der Vorhabende, Beschließer.

Purpresture, pûr-prês'-tshûr, *s. L. T.* der Eingriff, die Anmaßung fremder, öffentlicher (bes. königlicher) liegender Gründe.

Purprise, pûr'-prîz, *s.* † die Einfriedigung, der Einschluß, Bezirk, das Gehäge.

Purpure, pûr'-pûr, *s. H. T.* der Purpur, die Purpurfarbe.

Purpurick, pûr-pû'-rîk, *adj. Ch. T.* — **acid**, die Purpursäure (aus den Excrementen der Riesenschlange).

Purr, pûr, *s. a)* die Seelerche; *b) vid.* Pur, *s. & v.*; **Purring**, *part.* v. To Pur, *qd. vid.*

Purre, pûr, *s.* der geringe Cider.

Purrock, pûr'-rôk, *s. provinc. vid.* Paddock.

Purse, pûrs, *s.* ein Beutel, Geldbeutel, die Börse; der Herzbeutel; Hodensack; **purses**, *pl. col.* Funken welche brennende Steinkohlen auswerfen; **purse of money**, (in der Levante eine Summe von 500 Piaster), der Beutel; **I am a great deal of money out of** —, ich habe recht viel Geld ausgegeben; **she bears the** —, sie führt den Geldbeutel, ist Herr im Hause; — **bearer**, der Säckelmeister; — **cutter**, der Beutelschneider; — **net**, das Beutelnetz; — **nets**, *cant.* um dreyfachen Werth von Verschwendern auf Borg gekaufte Waaren; — **pride**, der Geldstolz; — **proud**, geldstolz; — **proud vulgarity**, geldstolze Gemeinheit; — **shaped**, *B. T.* hodensackförmig; — **string**, die Beutelschnur.

***To* Purse**, *v. a.* (wie einen Beutel) zusammenziehen; (*B. & F.*) † rauben, stehlen; **to** — **up**, in den Beutel stecken, einstecken.

Purser, pûr'-sûr, *s. N. T.* der Proviantmeister (auf Kriegsschiffen oder großen Kauffahrteyschiffen); Säckelmeister, Zahlmeister, Cassirer.

Pursevant, *s. vid.* Pursuivant.

Pursiveness, pûr'-sîv-nês, } *s.* die Engbrüstigkeit, der kurze Athem, das Keichen; (eigentlich **Pussiness**, &c.).

Pursive, *adj. vid.* Pursy.

Purslain, pûrs'-lân, *col.* pûrs'-lîn, *s. a)* der Portulak, das Burzelkraut (*Portulaca — L.*); *b) vid.* Porcelain; — **tree**, *or* **sea-purslain**, die Staudenmelde (*Atriplex halimus — L.*).

Purslane, *s. vid.* Purslain & Porcelain.

Pursuable, pûr-sû'-â-b'l, *adj.* zu verfolgen, fortzusetzen.

Pursuance, pûr-sû'-âns, *s.* die Verfolgung (einer Sache), Fortsetzung; **in** — **of which**, zu Folge dessen, dem zu Folge.

Pursuant, pûr-sû'-ânt, *prep.* (— **to**) zu Folge, gemäß, nach; — **to your design**, Ihrer Absicht gemäß.

***To* Pursue**, pûr-sû', *v. a. & n.* verfolgen, nachsetzen, Jagd machen auf ...; fortsetzen (eine Reise, ꝛc.); betreiben; folgen, nachahmen; nachstreben, sich bewerben, anhalten; prosequiren, *vid.* To Prosecute; *gall.* fortfahren (in der Rede); **to** — **one's walk**, weiter spazieren; **to** — **a subject**, eine Materie ausführen.

Pursuer, pûr-sû'-ûr, *s.* der Verfolger, Nachsetzer; Fortsetzer; Nachahmer, Nachstreber, Beflissene.

Pursuit, pûr-sût', *s.* die Verfolgung, Nachsetzung; Nachstellung; Fortsetzung; Betreibung; das Streben, die Forschung; das Anhalten, die Emsigkeit (der Studien); **by** —, emsig; **pursuits**, *pl.* die Bestrebungen.

Digitized by Google

Pursuivant, pûr-swi-vânt, *s.* der Page des Herolds, Unterherold, Staatsbote.

Pursy, pûr'-sé, *adj.* (eigentl. Pussy) kurzathmig, engbrüstig, keichend.

Purtenance, pûr'-ti-nâns, *s.* die Zulage, das Geschlinge, *T.* Geräusch; *vulg.* Zubehör.

Purulence, (**Purulency**), pûr'-û-lêns, *s.* die Eiterung, das Eitern.

Purulent, pûr'-û-lênt, *adj.* eiterig, eiternd; eitericht.

To* Purvey**, (To* Purveigh**), pûr-vâ', *v. a.* & *n.* anschaffen, einkaufen; sich versorgen; † mit Etwas versehen.

Purveyance, pûr-vâ'-âns, *s.* die Anschaffung, Beytreibung (von Lebensmitteln); der Vorrath, die Lebensmittel.

Purveyor, pûr-vâ'-ûr, *s.* der Anschaffer, Einkäufer (von Lebensmitteln, ꝛc.), Lieferant, Hoffourier; Versorger; Zubringer, Kuppler, die Kupplerinn.

Purview, (**Purvieu**), pûr'-vû, *s. L. T.* der Hauptsatz, oder Ausspruch einer Acte, eines Edicts, ꝛc. (der gewöhnl. mit den Worten anfängt: "Be it enacted, &c."); *mod.* der Bereich (eines Gesetzes, ꝛc); die Bedingung, der Vorbehalt (n. ü.); die Aufsicht (n. ü.).

Pus, pûs, *s. S. T.* der Eiter.

***To* Push**, pûsh, *v. a.* & *n.* stoßen, schieben, treiben, dringen; andringen, anfallen, angreifen; *fig.* betreiben, beschleunigen, befördern; sich anstrengen, streben; **to — headlong**, häuptlings herabstürzen; **to — one's fortune**, sein Glück machen; **to — a face**, unverschämt thun; **to — for a thing**, eine Sache eifrig betreiben, dringen auf...; **to — at**, angreifen, nachstreben; **to — away**, fortstoßen; **to — back**, zurücktreiben, zurückstoßen; **to — forward**, fortschieben, (a boat, ein Boot) fortduven; **to — in**, hinein stoßen, oder schieben; **to — off goods**, Waaren losschlagen; das Lager räumen; **to — on**, fortschieben, antreiben, forttreiben; befördern; hinaus stoßen, wegschieben; **to — out**, hinausstoßen; **to be pushed for money**, Geld sehr nöthig haben.

Push, *s.* der Stoß; Stich; Anstoß, Angriff, Anfall; das Schieben, der Schub; *fig.* die Anstrengung, Ansetzung, heftige Bestrebung; das äußerste Mittel; der dringende Fall, das unerwartete Ereigniß; die Hitzblatter, kleine Finne; **at one —**, mit einem Satze, auf ein Mal; **to make a — at play**, es im Spiele wagen; **I'll have another — for it**, ich will es anders versuchen, noch ein Mal ansetzen; **when it comes to the —**, im entscheidenden Augenblicke, *col.* wenn es zum Treffen kommt; **to bring to the last —**, auf's Aeußerste treiben, ganz zu Ende bringen; **— back**, das Zurücktreiben; **— bolt**, der Schubriegel; **— pin**, das Nadelschieben (ein Kinderspiel).

Pusher, pûsh'-ûr, *s.* der Stoßende, Treibende, Antreibende; Zurückstoßende; *Sp. T.* der junge (noch nicht flügge) Kanarienvogel.

Pushing, pûsh'-îng, 1. *part. s.* das Stoßen, Treiben; Streben; 2. *adj.* unternehmend, kühn; unbescheiden; **— school**, *col.* der Fechtboden.

Pusillanimity, pû-sîl-lân-îm'-mî-tê, *s.* der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, Feigherzigkeit.

Pusillanimous, pû-sîl-lân'-nî-mûs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* kleinmüthig, zaghaft, feige; 3. **— ness**, *s. vid.* **Pusillanimity.**

Pusle, *s. vid.* **Puzzel.**

Puss, pûs, *s. fond.* (als Anlockungswort bey Katzen) Miezchen, Kätzchen; *Sp. Ph. met.* der Hase, das Häschen; *cont.* Weib; **an artful —**, ein verschmitztes Weib; **an ugly —**, *vulg.* ein häßliches Mensch.

Pussel, pûs'-s'l, *s.* (*Shaksp.*) † das gemeine Mensch, die Vettel.

Pussiness, *s. vid.* d. m. r. **Pursiveness.**

Pussy, *adj. vid.* d. m. r. **Pursy.**

***To* Pustulate**, pûs'-tshû-lât, *v. a.* sich zu Beulen und Geschwüren bilden.

Pustule, pûs'-tshûl, *W., Ja.*; **pûs'-tshûl**, *S.*; **pûs'-tûl**, *Sm., Ja., F., Knf.*, *s.* das Bläschen, die Blatter, Finne.

Pustulous, pûs'-tshû-lûs, *adj.* voll Bläschen, finnig.

***To* Put**, pût *or* pât, *v. ir. a.* & *n.* setzen, stellen, legen, stecken, bringen; anwenden, gebrauchen; geben, anvertrauen; machen, lassen, verursachen, hervorbringen, bewirken; verpflichten, nöthigen; erregen, treiben, bewegen, bereden; reguliren, bilden; keimen, sprossen, ausschlagen; steuern, segeln; (in *York.*) mit dem Kopfe stoßen; (in *Norf.*) straucheln; **to — a question**, eine Frage aufwerfen; **to — a riddle**, ein Räthsel aufgeben; **to — the case**, den Fall setzen, annehmen; **— the case it be so**, gesetzt, es wäre so; **to — fair**, das Ansehen haben, im Gange seyn; **to — one's self**, sich begeben; **to — about**, umgeben; herum schicken, herum gehen lassen; in Umlauf bringen; umkehren; **to — about ship**, *N. T.* (das Schiff) umlegen; **to — a girdle about** (*B.* & *F.*) † rund herum (durch-)reisen; **to — again**, wieder hinlegen; wieder versetzen; **to — aside**, bey Seite legen, setzen, stellen; **to — asunder**, trennen, von einander abhalten; **to — away**, wegsetzen, weglegen, wegthun; fortschicken, fortjagen, verstoßen; **to — away by prayer**, abbitten, wegbeten; **to — away cares**, die Sorgen verbannen; **to — back**, zurücklegen, zurück thun, zurückschieben, zurück schaffen; sich zurück bewegen, zurückkehren; **to — between**, dazwischen stellen oder bringen, einschieben; **to — beyond a doubt**, außer Zweifel setzen; **to — by**, bey Seite legen; aufbewahren, zurück (zu den Acten, oder *ad actu*) legen; beseitigen, abwenden; widerlegen; verschmähen, verachten; **to — down**, niedersetzen, niederlegen; (**— to one's account**), auf Rechnung setzen, anrechnen, anschreiben; absetzen, abschaffen; unterdrücken; herabwürdigen; demüthigen, beschämen; widerlegen; niedersinken, untergehen; **to — (down) in writing**, schriftlich abfassen, niederschreiben; aufnotiren, aufschreiben; **to — one's self foremost**, sich an die Spitze stellen; **to — forth**, hervor oder heraus setzen, legen, oder thun; ausstrecken; ausstellen, vorweisen; aufgeben, herausgeben; vorbringen, vortragen; hervor- (oder auf-)sprossen; treiben; auslaufen (aus einem Hafen); (**— a book**, ein Buch) herausgeben; **to — forward**, zum Vorschein bringen, in den Vorgrund bringen;

Digitized by Google

(an-)treiben, reizen, beschleunigen; weiter bringen; befördern; **to — one's self forward**, sich hervor thun; **to — in**, hinein setzen, stellen oder legen, hinein thun; einlegen, einsezzen; einmischen; sich eindrängen; **to — in (a sum of money**, eine Geldsumme) herschießen; **to — goods in the warehouse**, Güter einspeichern; **to — in the horses**, die Pferde anspannen; **to — one's hair in papers**, das Haar aufwickeln; **to — one's self in a passion**, in Hitze gerathen, aufgebracht werden, *vid.* unter **Passion**; **to — in fear**, in Furcht setzen; **to — in order**, in Ordnung bringen, aufräumen; **to — in (into) practice**, in Uebung bringen, *vid.* unter **Practice**; **to — in print**, drucken lassen, herausgeben; **to — in a word for one**, ein gutes Wort für Jemanden einlegen; **give me leave to — in a word**, erlaube mir ein Wort mitzusprechen; **to — in bail**, einen Bürgen stellen; **to — in pledge (in security)**, zum Pfande setzen, verpfänden; **to — in mind of**, *vid.* unter **Mind**; **— your trust in God**, vertraue auf Gott; **to — in (*or* up) for a place**, um eine Stelle anhalten; sich (öffentlich) als Candidat darum bewerben; **to — in for a harbour**, in einen Hafen zu kommen suchen, einlaufen; **to — into...**, versetzen in ...; (**— a port**), einen (Noth-)Hafen anlegen; **to — into one's hands**, Einem in die Hände geben, (Etwas) behändigen, einhändigen; **to — into one's head**, in den Kopf setzen, weis machen; **to — into a mouse-hole**, *j.g.* einschüchtern; **to — a form into the press**, *Typ. Ph.* (eine Form) einheben; **to — into (some) heart**, Muth machen, ermuthigen; **to — off**, ablegen, weglegen, abnehmen, abthun, wegthun, abziehen, ausziehen; aufheben; absetzen, los werden; loschlagen (eine Waare); abweisen, abfertigen, *col.* abspeisen; aufschieben, verschieben, vertrösten, hinhalten; die Zahlungsfrist verlängern, atermoyiren; in Umlauf bringen; entlassen; empfehlen; auslegen; abstoßen, absetzen (mit einem Bootshaken); **to — off**, unter Segel gehen, absegeln; **to — off time**, Zeit zu gewinnen suchen; **to — one off**, Jemanden abspeisen; **he — it off with a jest**, er machte einen Scherz daraus; **to — on *or* upon**, anlegen, anziehen, aufsetzen; auflegen, auferlegen; aufbürden, Schuld geben, zeihen; **to — on**, annehmen; befördern, (be-)treiben, beschleunigen; anreizen, anstiften; forteilen, fortfahren; **to — on board**, eine Ladung (Güter) einnehmen; **to — on a horse**, ein Pferd (an-)spornen; **to — a construction on a thing**, einer Sache eine Auslegung geben; **— on**, (*Mas.*) bleiben Sie bedeckt, behalten Sie den Hut auf (n. ü.); **well — on**, (schott.), wohlgekleidet; **to — on a smiling countenance**, eine lächelnde Miene annehmen; **to — out**, hinaus setzen, stellen oder legen, heraus thun, od. bringen, wohin bringen od. thun; ausstecken, ausstrecken; ausreißen, ausstechen, austhun, ausstreichen; auslöschen; austreiben, verjagen; entsetzen, absetzen; bekannt machen; irre machen, unterbrechen; hervorsprießen lassen; auslaufen (aus einem Hafen); **to — out one's eyes**, Einem die Augen ausstechen; **to — out a book**, ein Buch herausgeben; **to — out one's money to use**, (*b. at interest*), sein Geld auf Zinsen austhun, anlegen; **to — out the flame**, die Flamme auslöschen; **to — out a thing to do**, Andern Etwas zu thun geben; **to — one out of heart**, Einem den Muth benehmen; **to — out of order**, aus der Ordnung bringen; **to — out of all hope**, alle Hoffnung benehmen; **to — one out of conceit with a thing**, Jemandem die Lust zu Etwas benehmen; **to — one's nose out of joint**, *vulg.* Einen ausstechen, aus dem Sattel heben; **to — out of one's precepts**, (**to — one out of his bias**), Einen aus dem Concept bringen; **to — out of one's power**, Einem die Macht benehmen; **to — over**, übersetzen (über einen Fluß), überfahren; verweisen; übermachen; **to — a girdle round** (*Shaksp.*), † rund herum (durch-)reisen; **to — through**, durchstecken, d-stechen, d-schieben, ꝛc.; **to — a horse through all his paces**, *vid.* unter **Pace**; **to — to**, hinzusezzen; ansetzen, beyfügen; anthun; bringen zu, an, in...; anspannen, anschirren, einhaken; beystehen; überlassen; ankommen lassen; **to — to account**, in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen; **to — to auction**, verauctioniren; **to — an end to**, ein Ende machen, beendigen; **to — to the cudgel**, durchprügeln; **to — to pains**, Mühe machen; **to — to shame**, beschämen, beschimpfen; **to — to death**; **to — to flight**; **to — to the sword**; **to — a stop to a thing**; *vid.* unter **Death, Flight, Sword, Stop**; **to — to speed**, antreiben; **to — one to his oath**, Einen in Eid nehmen, schwören lassen; **to — to the fortune of war**, es auf das Kriegsglück ankommen lassen; **to — to one's helping hand**, hülfreiche Hand leisten, beystehen; **to — (hard) to it**, Mühe, Beschwerde machen, plagen, treiben; **I am hard — to it**, es macht mir viel Arbeit, wird mir sauer; **to — to sea**, in See stechen, unter Segel gehen; abrichten, sich segelfertig machen; **to — to silence**, (**to — to a nonplus**), schweigen heißen, *vulg.* das Maul stopfen; **to be — to one's last shifts**, auf's Aeußerste gebracht seyn, sich (kaum noch) nicht mehr zu helfen wissen; **it is to be — to question, whether, &c.**, es ist die Frage, ob, ꝛc.; **to — a thing to the vote**, über Etwas abstimmen; **to — together**, zusammenbringen; **to — up**, aufsetzen, aufstellen, (eine Maschine), aufschlagen (eine Buchdr.-Presse, eine Bettstelle, ꝛc.); ausstecken, (Vorhänge, ꝛc.), aufhängen, hinauf thun; anheften, ankleben (einen Zettel, eine Anzeige, Bekanntmachung, ꝛc.); einstekken (Etwas in die Tasche), beystecken; zusammenlegen, einlegen, falten; aufjagen, auftreiben; anschaffen, einkaufen; einthun (**goods**, Waaren); aufheben; aufhäufen, sammeln; vortragen, vorbringen, übergeben, abgeben; auftreten, sich melden; verbergen, verschmerzen; sprossen lassen, treiben; einkehren, eintreten; anstimmen — **it up**, steck's ein; **to — up one's lip**, die Lippe aufwerfen; **to — up fruits**, Früchte einmachen, einlegen; **to —**

Digitized by Google

up goods, Waaren einpacken, verpacken, zusammenpacken; **I am — up**, ich werde aufgefordert; **to — up at ...**, einkehren bey ...; **to — up at an inn**, in einem Gasthofe abtreten; **the (hired) horse is to be — up at ...**, das (Mieth-)Pferd soll abgegeben (gelassen) werden in, zu, bey..., ꝛc.; **to — up the horses**, die Pferde abspannen und in den Stall führen; **to — up for...**, laden (in Ladung liegen) nach...; **to — up a vessel for freight**, ein Schiff zur Ladung vormerken; **to — up for a place**, sich zu einer Stelle melden, darum anhalten; sich (öffentl.) als Bewerber dafür erklären; **to — up with (an affront**, einen Schimpf) einstecken, hinnehmen, sich gefallen lassen, geduldig ertragen; **to — up to one**, auf Einen zu treten, zu gehen (w. ü.); **to — up to (for public) sale**, zum (öffentl.) Verkaufe ansetzen; **to — up the sword**, das Schwert einstecken; **to — upon**, zufügen, anhängen, aufhängen; antreiben, bewegen; auflegen, ꝛc. *vid.* to — on; **to — upon one**, Einen betrügen; **to — a trick upon one**, *vid.* unter **Trick**; **will you — it upon that issue?** wollen Sie es darauf wagen? darauf ankommen lassen? **she puts the fault upon me**, sie giebt mir die Schuld, bürdet mir die Schuld auf.

Put, pût *or* **pŭt**, *pret.* & *part.* v. **To Put**, *qd. vid.*

Put, pŭt, *gen.*; **pŭt**, *Ja*; *s.* ein gewisses (altes) englisches Kartenspiel; *cant.* der Tropf, Pinsel; die feile Dirne, Hure; der üble Fall, das Ereigniß; (in W-engl.) der Stürzkarren; **upon forced —**, im Nothfall, aus Zwang; **'tis a forced —**, es ist ein Muß, eine Nothwendigkeit; **— case**, † *vid.* unter **To Put**; **— off**, der Aufschub; die Ausflucht; **— pin**, *vid.* **Push-pin**; **a — to**, *vulg.* eine Schlägerey.

Putage, pû'-tĕdj, *s. L. T.* die Hurerey (einer Frauensperson).

Putanism, pû'-tă-nĭzm, *s.* das Hurenleben, Hurengewerbe; die Hurenwirthschaft.

Putative, pû'-tă-tĭv, *adj.* vermeint, eingebildet.

Putchock, pŭt'-tshŏk, *s.* die ostind. Kostwurzel.

Putid, pû'-tĭd, 1. *adj.* (eigentl. stinkend); schändlich, niedrig, gemein; 2. **— ness**, *s.* die Niederträchtigkeit, Schändlichkeit.

Putlog, (Putlock), pŭt'-lŏg, *s.* der Rüstbaum, die Rüststange; das Rüstloch (gew. im *pl.*).

Putredinous, pû-trĕd'-i-nŭs, *adj.* stinkend, faul.

Putrefaction, pû-trĭ-făk'-shăn, *s.* die Fäulniß, das Faule.

Putrefactive, pû-trĭ-făk'-tĭv, *adj.* faulen machend; fäulend, faulend, faul.

***To* Putrefy, pû'-trĭ-fi**, *v.* 1. *a.* in Fäulniß bringen; mit Fäulniß anstecken, inficiren (w. ü.); 2. *n.* faulen, verfaulen, verwesen.

Putrescence, pû-trĕs'-sĕns, *s.* das Faulen, die Fäulniß.

Putrescent, pû-trĕs'-sĕnt, *adj.* faulend, verfaulend.

Putrescible, pû-trĕs'-si-b'l, *adj.* der Fäulniß unterworfen.

Putrid, pû'-trĭd, 1. *adj.* faul, verfault, verdorben; **to turn —**, faul werden; **— fever**, das Faulfieber; 2. **— ness**, (**Putridity**, w. ü.), *s.* die Fäulniß, Verdorbenheit.

Putrification, pû-trĭ-fi-kâ'-shăn, *s.* das Faulen, die Fäulniß.

Putry, pû'-trĕ, *adj.* faul, modrig (n. ü.).

Putter, *s.* 1. pŭt'-tăr, das Getöse, der Lärm, *vid.* **Pudder**; 2. **pŭt'-tăr**, der Setzende, Bringende; Treibende, ꝛc. (*vid.* **To Put**); **— on**, der Anstifter, Aufwiegler; Auferleger; **— out**, eine Art Lagerdiener, Factor in einer Fabrik; **putters-out**, † Reisende (in ferne Länder), welche Capitalien auf Interessen anlegten (zu 5, - 4, - und 3. pro Cent) welche, im Falle der Nicht-Rückkehr des Deponenten, dem Inhaber zufielen; **putters-up**, *cant.* Hehler oder Mitschuldige in einer Dieberey (bes. von Dienern die den Dieben die Kostbarkeiten ihrer Herrschaft anzeigen).

Putting, pŭt'-tĭng, *part. s.* das Setzen, Stellen, Geben, Bringen, Steuern, ꝛc., *vid.* **To Put**; **— them to fire and sword** (in d. Bibel), u. vertilgte sie mit Feuer u. Schwert; **— on**, die Anstiftung, Anregung, der Antrieb; **— stone**, (in Schottl.) der Eckstein an Thoren, Prallstein; ein altes Spiel der Schotten, wobey der Prallstein, oder ein andrer großer Stein, zur Uebung der Stärke, um die Wette geworfen wurde.

Puttock, pŭt'-tŭk, *s.* (*Skinner*, *Minshew*, &c.), der Bußaar, Mausefalk, die Weihe; (*Shaksp.* & *Spens.*) der Geyer, Habicht; **— candle**, ein kleines Licht, als Zugabe zum Pfunde; **puttocks**, *pl. vid.* **Puttocks.**

Putty, pŭt'-tĕ, *s.* die Zinnasche; der Braunstein (der Töpfer); Glaserkitt; die Glasurerde.

***To* Putty**, *v. a.* glasuren; kitten.

Puy, *s. vid.* **Poy.**

Puzzel, pŭz'-z'l, *s.* † die schmuzige (niedrige) Frauensperson, *vid.* unter **Puzzle.**

***To* Puzzle, pŭz'-z'l**, *v.* 1. *a.* in Verlegenheit setzen, irre machen, verwirren; verwickeln; 2. *n.* irre (verwirrt, in Verlegenheit) seyn; **a puzzling fool**, *joc.* ein Confusionsrath.

Puzzle, pŭz'-z'l, *s.* die Verlegenheit, Verwirrung, Verwickelung, Schwierigkeit, schwierige Frage od. Aufgabe, das Räthsel, der Knoten; **to put to a —**, in Verwirrung bringen; **a dirty —**, eine schmuzige (niedrige) Frauensperson; **— box**, die Verirdose; **— cause**, *cant.* der verworrene Rechtsgelehrte; **— headed**, *col.* verworrene Ideen habend; **— play**, das Verirspiel; **— purse**, der Verirgeldbeutel; **— ring**, der Verirring; **— text**, *cant.* der einfältige (unklare, verworrene) Prediger.

Puzzler, pŭz'-z'l-ăr, *s.* der Irremachende, Verwirrer.

Puzzulana, Puzzolana, *s. vid.* in **Poz.**

Pybald, *vid.* **Pie-bald**, unter **Pie.**

Pycar, Pyker, pi'-kăr, *s.* † eine Art Häringsboote.

Pycle, pik'-k'l, *s.* das Zaunland, *vid.* **Pickle.**

Pycnite, pik'-nit, *s.* der Pyknit, Stangenstein, schörlartige Beryll.

Pycnostyle, pik'-nŏ-stil, *s.* das dichtsäulige Gebäude.

Pycnotick, pik-nŏt'-ik, *Med. T.* 1. *adj.* die Säfte verdickend; 2. *s.* die verdickende Arzeney.

Pye, Pyebald, *vid.* **Pie**, &c.

Digitized by Google

Pygarg, (**Pygargus**, **Pygar**), pī'-gārg, *s.* das Weibchen des Hühnergeyers (*Falco cyaneus — L.*); (*Deut.* XIV. 5.) eine Antelopenart, (nach *Bp. Patrick*) eine Art Reh mit weißem Hintertheile.

Pygmean, pig-mē'-ăn, *adj.* zwergartig.

Pygmy, pig'-mē, *s.* & *adj. vid.* **Pigmy.**

***To* Pygmy**, *v. a.* † verzwergen.

Pylorick, pī-lŏr'-ĭk, *adj. A. T.* — **artery**, die Pfortader.

Pylorus, pī-lō'-rŭs, *s. A. T.* der Magenpförtner, untere Magenmund.

Pyne, *s.* †, *vid.* **Pine** †.

Pyot, *s. vid.* **Piot.**

Pyracanth, pīr'-ră-kănth, *s.* der Feuerdorn, immergrüne Dorn, gedornte Mispelbaum (*Mespilus pyracantha — L.*).

Pyramid, pīr'-ă-mĭd, *s.* die Pyramide, Spitzsäule.

Pyramidal, pī-răm'-ĭ-dăl, } *adj.* pyramidalisch, spitzsäulenartig.
Pyramidick, pīr-ă-mĭd'-ĭk, }

Pyramidical; — **ly**, *adj.* & *adv. vid.* **Pyramidal**, &c.; **pyramidical muscle of the belly**, *A. T.* der Spitzsäulenbauchmuskel; — **numbers**, *Ar. T.* die Summen der Polygonalzahlen.

Pyramis, pīr'-ă-mĭs, *s. vid.* **Pyramid.**

Pyrate, pī'-rĕt, *s. vid.* **Pirate.**

Pyre, pīr, *s.* der Scheiterhaufen, Holzstoß.

Pyretick, pīr-ĕt'-ĭk, *s. Med T.* die Arzeney wider das Fieber, das Fiebermittel.

Pyretology, pīr-ĭ-tŏl'-ŏ-jĕ, *s.* die Pyritologie, Fieberlehre.

Pyrenean, pīr-rē'-nĭ-ăn, *adj.* pyrenäisch; **the — Mountains**, *or* **the Pyrenees**, pīr-ĭ-nēz', *s. pl.* die pyrenäischen Gebirge, Pyrenäen.

Pyriformis, pīr-ĭ-fŏr'-mĭs, *s. A. T.* der birnförmige Muskel.

Pyrite, pīr'-īt, *s.* (*Wb.*), *vid.* d. f. W.

Pyrites, pī-rī'-tēz, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Knf.*, *W.*, *P.*; pīr'-ĭ-tēz, *W.*, *P.*, *s.* der Schwefelkies; **capillary** —, der Schwefelnickel; **magnetick** —, **hepatick**-, *or* **liver** —, der Leberkies.

Pyrocitrick, pīr-ŏ-sĭt'-rĭk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die brenzliche Citronensäure.

Pyroelectricity, pī-rŏ-ē-lĕk-trĭs'-sĭ-tē, *s.* die durch Feuer hervorgebrachte oder modificirte Elektrizität.

Pyroets, pīr-rō-ĕts', *s. Sp. T.* die Pirouette, (beym Reiten).

Pyritick, pīr-ĭt'-ĭk, }
Pyritical, pīr-ĭt'-ĭk-ăl, } *adj.* schwefelkiesartig.
Pyritous, pīr'-ĭ-tŭs, }

Pyrolatry, pīr-ŏl'-ă-trē, *s.* die Pyrolatrie, Feueranbetung, der Feuerdienst.

Pyroligneous, pīr-ŏ-lĭg'-nĭ-ŭs, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die brandige oder brenzliche Holzsäure.

Pyrolignick, **Pyrolignous**, *vid.* d. v. W.

Pyrolignites, pīr-ŏ-lĭg'-nĭ-tēz, *s. Ch. T.* brenzliches holzsaures Salz.

Pyromalick, pīr-ŏ-măl'-ĭk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die brenzliche Apfelsäure.

Pyromancy, pīr'-ŏ-măn-sē, *s.* das Wahrsagen aus dem Feuer, bes. aus Opferfeuer.

Pyromantick, pīr'-ŏ-măn-tĭk, *s.* der Wahrsagende aus dem Feuer, bes. Opferfeuer.

Pyrometer, pīr-ŏm'-ĭ-tăr, *s. T. mod.* der Pyrometer, Feuermesser.

Pyromucites, pīr-ŏ-mū'-sĭ-tēz, *s. pl. Ch. T.* brenzliche schleimsaure Salze.

Pyromucous, pīr-ŏ-mū'-kŭs, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die brenzliche Schleimsäure.

Pyrope, pīr'-ŏp, *s. Min. T.* der edle Granat, Karfunkel.

Pyrophorus, pīr-ŏf'-făr-ŭs, *s.* der Pyrophor, schwarze Phosphor, Luftzünder.

Pyrophysalite, pīr-ŏ-fĭs'-ă-līt, *s. Min. T.* der gemeine Topas, Pyrophysalith, Physalith.

Pyrorthite, pīr'-ŏr-*thīt*, *s.* der Pyrorthit.

Pyroscope, pīr'-ŏ-skōp, *s. T.* das Pyroskop (eine Art Wärmemesser).

Pyrotartarick, pīr-ŏ-tăr-tăr'-ĭk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die brenzliche Weinsteinsäure.

Pyrotartarites, pīr-rŏ-tăr-tăr'-ĭ-tēz, *s. pl. Ch. T.* brenzliche weinsteinsaure Salze.

Pyrotechnical, (— **ick**), pīr-ŏ-tĕk'-nĭ-kăl, *adj.* pyrotechnisch, zur Feuerwerkskunst gehörig.

Pyrotechnicks, pīr-ŏ-tĕk'-nĭks, *s. pl.* } die
Pyrotechny, pīr'-ŏ-tĕk-nē, *s. sing.* } Feuerwerkerkunst, Fertigkeit Kunstfeuer zu machen; **Pyrotechny**, die Kunst das Feuer geschickt zu handhaben.

Pyrotechnist, pīr-ŏ-tĕk'-nĭst, *s.* der Kunstfeuerwerker, Feuerwerkskünstler.

Pyroticks, pīr-rŏt'-ĭks, *s. pl.* kaustische Arzeneymittel.

Pyroxene, pīr'-ŏks-ēn, *s.* der Pyroxen, Augit, paratome Augitspath.

Pyrrhick, pĭr'-ĭk, *s. a)* der Pyrrhichius, Versfuß von 2 Kürzen ⏑ ⏑; *b)* (ehemals) eine Art lebhafter Tanz in der Rüstung.

Pyrrhonian, pĭr-rō'-nĭ-ăn, 1. *adj. vid.* d. f. W. 2. *s. vid.* **Pyrrhonist.**

Pyrrhonick, pĭr-rŏn'-ĭk, *adj.* pyrrhonisch, skeptisch, zweifelsüchtig.

Pyrrhonism, pĭr'-ŏ-nĭzm, *s.* der Pyrrhonismus, die Zweifelsucht, Zweifellehre.

Pyrrhonist, pĭr'-ŏ-nĭst, *s.* der Pyrrhonianer, Skeptiker, Zweifler.

Pyrrie, pĭr'-rē, *s.* † *vid.* **Pirrie**, &c.

Pythagorean, pī-*thăg*-ŏ-rē'-ăn, 1. *s.* der Pythagoräer; 2. *adj.* pythagorisch; — **table**, das pythagorische Täfelchen, Einmaleins.

Pythagorical, **Pythagorick**, *adj.* wie **Pythagorean.**

Pythagorism, pī-*thăg*'-ŏ-rĭzm, *s.* die Philosophie des Pythagoras.

Pythian, pĭ*th*'-ĭ-ăn, *adj.* pythisch, den Apoll betreffend, dem Apoll heilig, dem Apoll zu Ehren.

Pythoness, pĭ*th*'-ŏ-nĕs, *s.* die Zauberinn, Wahrsagerinn, Weissagerinn.

Pythonick, pī-*thŏn*'-ĭk, *adj.* wahrsagend.

Pythonist, pĭ*th*'-ŏ-nĭst, *s.* der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager, Weissager.

Pyx, pĭks, *s. vid.* **Pix.**

Digitized by Google

Q.

Q, kû, *s.* das Q, q, der siebzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl v. 500, (mit einem Strich) $\overline{Q}$, 500,000.

Q., *abbr.* st. Queen, question, quantity, Königinn, Frage, Quantität; q., st. (*quadrans*) farthing, (*quasi*) as if, Farthing (¼ engl. Penny), der halbe Kreuzer, gleichsam, (als ob, als wenn); Q. C., st. Queen's College, Queen's-(Königinn-)Collegium; q. d., st. (*quasi dicas*) as if he had said, als ob er gesagt hätte, (als sagte man); q. l., q. pl., st. (*quantum libet* or *quantum placet*) as much as you please, so viel als beliebt; qr., st. quire, Buch(Papier); Qr., qr., st. quarter Viertel, (¼); qt., st. quarter, quire, Viertel, (¼) Buch (Papier); q. s., st. (*quantum sufficet*) as much as is necessary, *or* sufficient, so viel nöthig (als recht oder hinreichend) ist; qur., st. quarter, Kornmaß v. 8 Bushel; qut., st. quart, Quart; q. v., 1. st. (*quantum vis*) as much as you will, so viel Du willst; 2. (*quod vide*) which see, welches siehe; Qy., st. Query, Frage.

Quab, kwŏb, *s.* die Quabbe, Aalraupe (*Gadus loba* ← *L.*); *fig.* † eine unbedeutende Sache, *col.* Lappalie.

Quabbe, *s.* † *vid.* Quagmire.

***To* Quack**, kwăk, *v. n.* quacksalbern, den Marktschreyer machen; großsprechen; prahlen; quäken, krähen, schreyen (wie ein Rabe od. wie eine Ente).

Quack, 1. *s.* (— **doctor**), der Quacksalber, Marktschreyer; Stümper, Pfuscher; Großsprecher, Prahler; 2. *adj.* quacksalberisch; großsprecherisch; — **medicines**, Quacksalberarzeneyen.

Quackery, kwăk'-kûr-ê, *s.* die Quacksalberey

Quacking, kwăk'-îng, *s.* — **of titles**, eine betrügerische Handlung mancher Buchhändler, indem sie verlegenen Büchern neue und verschiedene Titel geben.

Quackish, kwăk'-îsh, marktschreyerisch, pfuscherhaft; prahlerisch; 2. — **ness**, *s. vid.* d. b. f. W.

Quackism, kwăk'-îzm, *s.* die Ausübung der Quacksalberey, das Quacksalbern, die Marktschreyerey, Pfuscherey.

Quackled, kwăk'-k'l'd, } *adj.* † & *provinc.*
Quackened, kwăk'-k'n'd, } fast erstickt.

Quacksalver, kwăk'-să-vûr, *Sm.*; kwăk'-săl-vûr, *W.*, *s.* der Quacksalber, Marktschreyer.

Quad, kwŏd, *adj.* † schlecht, böse.

Quadragenarious, kwŏd-rå-jî-nâ'-rî-ûs, *adj.* vierzigjährig.

Quadragene, kwŏd'-rå-jên, *s. Th. T.* der vierzigfache päpstliche Ablaß.

Quadragesima-sunday, kwŏd-rå-jês'-sî-mă-sûn'-dê, *s.* der erste Sonntag in der Fasten, Invocavit, Quadragesima.

Quadragesimal, kwŏd-rå-jês'-sî-măl, *adj.* zur Fastenzeit gehörig, in der Fasten.

Quadragesimals, *s. pl.* † *Th. T.* Opfer, die ehemals zum Sonntag Lätare in den Hauptkirchen gebracht wurden.

Quadrangle, kwŏd'-răng-g'l, *s.* das Viereck.

Quadrangular, kwă-drăng'-gû-lâr, *adj.* quadrangulär, viereckig, vierwinklig.

Quadrant, kwâ'-drânt, *s.* das Viertel; *Ast. T.* der Quadrant, Viertelzirkel.

Quadrans, kwâ'-drâns, *s.* † *vid.* Farthing.

Quadrantal, kwâ-drân'-tăl, 1. *adj.* in dem vierten Theil eines Zirkels befindlich; — **triangle**, ein sphärisches Dreyeck, D. von der Form eines Quadranten; 2. *s. G. T.* der Würfel.

Quadrate, kwâ'-drêt, *adj.* geviert; viereckig; in vier gleiche Theile theilbar; passend, angemessen; *col.* richtig; redlich, billig, genau; — **number**, die Quadrat- (gevierte) Zahl.

Quadrate, *s.* das Quadrat, Gevierte, Viereck; *Ast. T.* der gevierte Schein; *vid.* Quadrats.

Quadrats, *pl. Typ. T.* Quadrate, Durchschuß, Spatien, Füllstifte.

***To* Quadrate**, kwâ'-drât, *v. n.* passen; sich schicken (— **with** ..., zu ...), entsprechen; **to** — **a piece**, *Gun. T.* ein Stück Geschütz richtig auf die Laffette setzen.

Quadratick, kwâ-drăt'-îk, *adj.* geviert, in Quadratform; — **equations**, (**quadraticks**), *Alg. T.* die quadratischen Gleichungen; **simple quadraticks**, einfache quadratische Gleichungen; **affected quadraticks**, die vermischten quadratischen Gleichungen.

Quadratrix, kwŏd'-drâ-trîks, *s. G. T.* die Quadratlinie.

Quadrature, kwŏd'-râ-tshŏôr, *s.* die Quadratur, Vierung; das Viereckige, Viereck; *Ast. T.* Mondsviertel; **it remains with the — of the circle**, *prov.* es ist eine wahre Unmöglichkeit.

Quadrennial; — **ly**, kwâ-drĕn'-nî-ăl, } *adj.* & *adv.*
Quadriennial, kwâ-drî-ĕn'-nî-ăl, } vierjährig; vierjährlich (d. erste ist d. ü. W.).

Quadrible, kwŏd'-rî-b'l, *adj.* viervierbar, in's Gevierte zu bringen.

Quadrifid, kwŏd'-rî-fîd, *adj.* vierspaltig, in vier getheilt.

Quadrilateral, kwŏd-drî-lăt'-tĕr-ăl, 1. *adj.* vierseitig; 2. — **ness**, *s.* die Vierseitigkeit.

Quadrilateral, *s.* das Viereck.

Quadrille, kă-drîl', *s.* die Quadrille, (ein Tanz und ein Kartenspiel).

Quadrin, kwŏd'-rîn, *s.* der Heller, Scherf (n. ü.).

Quadrinomial, kwŏd-drî-nô'-mî-ăl, } *adj.*
Quadrinomical, kwŏd-drî-nŏm'-î-kăl, } *Mat. T.* viernamig.

Quadripartite; — **ly**, kwâ-drîp'-pâr-tît, *adj.* & *adv.* in vier Theile getheilt, geviert.

Quadripartition, kwŏd-drî-pâr-tîsh'-ûn, *s.* die Theilung in vier.

Quadriphyllous, kwŏd-drî-fîl'-lûs, *Sm.*; kwŏd-rîf'-îl-ûs, *Wb.*, *Worc.*, *adj. B. T.* vierblätterig.

Quadrireme, kwŏd'-drî-rêm, *s.* das vierruderige Schiff (bey d. Griechen u. Römern).

Quadrisyllable, kwŏd-drî-sîl'-lâ-b'l, 1. *adj.* viersylbig; 2. *s.* das viersylbige Wort.

Quadrivalves, kwŏd'-drî-vălvz, *s. pl.* das Thor mit vier Flügeln.

Quadrivial, kwâ-drîv'-vî-ăl, *adj.* wo vier Wege zusammenstoßen.

Digitized by Google

Quadroon, kwåd-rôôn', *s.* der von einem Weißen und einer Mulattinn (od. in seltenerem Falle *vice versa*) erzeugte Abkömmling.

Quadruped, (Quadrupede), kwôd'-drôô-pêd, 1. *s.* das vierfüßige Thier; 2. *adj.* v-füßig.

Quadrupedal, (—dous), kwå-drôô'-pî-dål, *adj.* vierfüßig; **quadrupedal signs**, *Astrol. T.* Sternbilder in Gestalt vierfüßiger Thiere.

Quadruple, kwôd'-drôô-p'l, 1. *adj.* vierfach; 2. *s.* der Quadrupel (eine span. Goldmünze).

***To* Quadruplicate**, kwå-drôô'-plî-kåt, *v. a.* vervierfachen.

Quadruplication, kwôd-drôô-plî-kâ'-shân, *s.* die Vervierfachung.

Quadruply, kwôd'-drôô-plê, *adv.* vierfach.

Quaere, kwê'-rê, *adj.* (d. lat. Imperat. von *quaerere*) suche, frage; es fragt sich, es ist die Frage.

Quaestor, &c., **Quaestuary**, *vid.* **Quest...**

***To* Quaff**, kwâf, *v. a.* & *n.* zechen, schwelgerisch trinken; **to — off**, auf einen Schluck hinunter stürzen.

Quaff, *s.* der große Schluck; † das Trinkgeschirr.

Quaffer, kwâf'-fâr, *s.* der Zecher, Säufer.

***To* Quaffer**, *v. n.* (*Der.*) (umher-)fühlen, schnoppern, schnuppern (wie die Enten, &c. mit dem Schnabel, n. ü.).

Quag, *s. vid.* **Quagmire.**

Quaggy, kwåg'-gê, *adj.* sumpfig, weich.

Quagmire, kwåg'-mîr, *s.* der Sumpfboden, weiche Boden, die Kothlache, der Erdfall, Moorboden.

***To* Quagmire**, *v. a.* in Koth begraben, in Koth versinken.

Quaid, kwåd, *adj.* † unterdrückt, muthlos.

Quail, kwâl, *s.* die Wachtel; *cant.* † die geile Dirne, das Freudenmädchen; — **pipe**, die Wachtelpfeife; *cant.* Weiberzunge.

***To* Quail**, *v.* 1. *a.* bändigen, zähmen; † überwältigen, niederschlagen; 2. *n.* sich härmen, trauern, vergehen; gerinnen; † *a*) zagen, verzagen, den Muth verlieren; *b*) zaudern.

Quailing, *part. s.* † *a*) das Zagen, Muthverlieren; *b*) Verwelken, Verfallen.

Quaint, kwânt, 1. *adj.* fein, sauber, nett, niedlich, artig, *col.* schmuck; allzugenau, zu fein, fein ausgedacht, gesucht; affectirt, geziert; seltsam, eigenthümlich, ungewöhnlich, wunderbar; sinnreich (n. ü.); † listig, verschmitzt; — **fellow**, das geschniegelte Kerlchen, *vulg.* der Zierbengel; 2. — **ly**, *adv.* fein, niedlich, zierlich; schlau, verschmitzt; 3. — **ness**, *s.* die Niedlichkeit, Artigkeit, Geziertheit; Seltsamkeit, Eigenthümlichkeit.

***To* Quake**, kwâk, *v.* 1. *n.* zittern, beben (— **at**, **for**, **with**, vor); quäken, schreyen, *vid.* **To Quack**; 2. *a.* † in Furcht jagen.

Quake, *s.* das Zittern, Beben, die Erschütterung.

Quaker, kwâ'-kâr, 1. *s. sing.* der Zitterer, Quäker, (Mitglied einer religiösen Sekte, - **Friends**, genannt); 2. **quakers**, *s. pl. Sea cant.* hölzerne (blinde Schiffs-)Kanonen

Quakerism, kwâ'-kâr-îzm, } *s.* die Lehre der
Quakery, kwâ'-kâr-ê, } Quäker; Quäkerey (d. erstere ist d. ü. W.).

Quakerly, kwâ'-kâr-lê, *adj.* quäkermäßig.

Quaking, kwâ'-king, *part. s.* das Zittern; — **cheat**, *cant.* das Kalb, Schaf; — **grass**, das Zittergras (*Briza — L.*).

Qualifiable, kwôl'-lî-fî-å-b'l, *adj.* milderungsfähig.

Qualification, kwôl-lî-fî-kâ'-shân, *s.* die zu Etwas tauglich machenden (der Besitz der erforderlichen) Eigenschaften, die Befähigung; die Eigenschaft, Fähigkeit, Beschaffenheit; Bestimmung; Betitelung; Einschränkung, Verminderung, Milderung.

Qualificator, kwôl-lî-fî-kâ'-târ, *s.* der Referent bey der Inquisition (der bestimmt, in wie weit eine Meinung ketzerisch sey, od. nicht).

Qualified, kwôl'-lî-fîd, *part. adj.* geeignet; begabt; (jagd-)berechtigt; bestimmt, eingeschränkt; **well —**, mit guten Eigenschaften versehen; **in a — sense**, mit Einschränkung, bedingungsweise; **— acceptance**, *M. E.* die bedingte Annahme.

Qualifier, kwôl'-lî-fî-âr, *s.* der oder das verändert, einschränkt oder tüchtig macht; Großsprecher, Prahler.

***To* Qualify**, kwôl'-lî-fî, *v. a.* tüchtig, od. geschickt machen, befähigen; mit den erforderlichen Eigenschaften versehen; Eigenschaften beylegen, benennen, betiteln; berechtigen; eignen, aneignen, zutheilen, begaben; bestimmen, beschränken, mildern, mäßigen; † beruhigen; abändern; abründen, zuschneiden; **to — one's self**, sich eignen; sich ausgeben für ...; sich anmaßen.

Qualitied, kwôl'-lî-têd, *adj.* geneigt, aufgelegt zu Leidenschaften (n. ü.).

Quality, kwôl'-lî-tê, *s.* die Eigenschaft, Beschaffenheit, Art; Gemüthsart; der Titel, die Würde; das Ansehen, der Stand, Rang; Adel; die Standespersonen; † die Beschäftigung, das Gewerbe, die Profession; (*Shaksp.*, — *Temp.*) *met.* Mitgenossenschaft; **the — of a commodity**, die Qualität, Beschaffenheit, Güte, der innere Werth einer Waare; **people of —**, vornehme Leute; **a — look**, *col.* ein vornehmes Aeußere; *NB.* in diesen letzteren Bedeutungen hört man häufig **quål'-î-tê**.

Qualm, kwâm, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*; **kwâm**, *W.*, *F.*, *Enf.*, *s.* die plötzliche Anwandlung von Uebelkeit, Ohnmacht; Anwandlung (einer Krankheit); **— of conscience**, der Gewissenszweifel, Scrupel.

Qualmish, kwâm'-îsh, *or* **kwâm'-îsh**, 1. *adj.* Uebelkeit empfindend; **I am —**, es wird mir übel; 2. **— ness**, *s.* die Uebelkeit, Anwandlung einer Ohnmacht.

Quandary, kwân-dâ'-rê, *gen.*; **kwôn'-dâr-rê**, *Wb.*, *Maun.*, *s. vulg.* der Zweifel, die Unschlüssigkeit, Verlegenheit, Schwierigkeit; **to be in a —**, sich weder zu rathen noch zu helfen wissen; *vulg.* überladen im Essen oder Trinken.

***To* Quandary**, *v. a. vulg.* in Verlegenheit bringen (n. ü.).

Quantitative, kwôn'-tî-tâ-tîv, } *adj.* sich auf
Quantitive, kwôn'-tî-tîv, } Menge oder Anzahl beziehend, von einer gewissen Größe.

Quantity, kwôn'-tî-tê, *s.* die Vielheit, Menge, Größe, Quantität, das Maß; der Theil, das Stück; *T.* das Quantum, Sylbenmaß, Tonmaß, Zeitmaß, die Quantität; † das Verhältniß; **a**

Digitized by Google

poor —, *vulg.* ein klein Wenigeß; **quantities**, *pl. Alg. T.* die Größen; (*Shaksp.*) Stückchen.

Quantum, kwŏn'-tăm, *s.* das Quantum, die Menge, Größe, das Maß, der Betrag, die Summe.

***To* Quap(p)**, *v. n. vid.* **To Quob.**

Quar, *s. vid.* **Quarre.**

Quarantain, Quarantine, kwŏr'-răn-tăn, kwŏr'-răn-tēn, kwŏr-răn-tēn', *s.* die Quarantäne, Reinigungsfrist, vierzigtägige Gesundheitsprobe, Liegezeit; Fastenzeit; *L. T.* das Recht der Wittwe, noch vierzig Tage nach des Mannes Tode in dessen Hause zu wohnen; **to pass (to perform, to serve *or* to make) —**, Quarantäne halten.

***To* Quarantine**, *v. a.* Quarantäne auferlegen.

Quardecu(e), kŏr-dĭ-kū', *s.* † *vid.* unt. **Quart.**

Quarre, *s.* † *& provinc. vid.* **Quarry.**

Quarrel, kwŏr'-rĭl, *s.* der Zank, Streit, Zwist, Hader; der Grund, die Ursache zum Zanken; die Abneigung, der Unwille, Groll; (*Shaksp., H. VIII.*) die zanksüchtige Person; die Raute, Glasscheibe (n. ü.); der Bolzen (w. ü.); Glaserdiamant; **to have a — about a thing**, sich über Etwas beschweren; unzufrieden damit, böse darüber seyn; **— picker**, der Zanksüchtige, Zänker; *cant.* der Glaser.

***To* Quarrel**, *v. n.* zanken, streiten, keifen, hadern.

Quarreler, kwŏr'-rĭl-ăr, *s.* der Zänker, Haderer.

Quarrelous, kwŏr'-rĭl-ŭs, *adj. vid.* d. f. W.

Quarrelsome, kwŏr'-rĭl-sŭm, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* zänkisch, zanksüchtig; streitsüchtig; 3. **— ness**, *s.* die Zanksucht, Streitsucht.

Quarry, kwŏr'-rē, *s.* das Viereck, die (Glas-) Scheibe (n. ü.); der Bolzen (n. ü.); der Steinbruch, Bruch, die Grube; der Raub, das Wildrecht der Hunde u. Stoßvögel; (*Shaksp.*) der Haufen getödtetes Wild; **— man**, der Steinbrecher; **— stones**, Bruchsteine.

***To* Quarry**, *v.* 1. *a.* (Steine, ꝛc.) brechen; 2. *n. Sp. E. vulg.* fressen (**— upon ...**, an ...), das Jägerrecht verzehren.

Quarryings, kwŏr'-rĭ-ĭngs, *s. pl.* abgebrochene Stücke von den in Steingruben bearbeiteten Steinen.

Quart, kwŏrt, *s.* das Quart, Viertelmaß (eines Gallon), englische Maß; Quarte im Piquet; † der vierte Theil; **— bottle**, die Maßflasche; **— pot**, das Viertelmaß; **— *d'écu***, † der vierte Theil eines französischen Kronenthalers, der Ortsthaler.

Quartan, kwŏr'-tăn, *s.* (**— ague**), das viertägige Fieber.

Quartation, kwŏr-tā'-shŭn, *s. Ch., T.* eine Art, Gold durch Schmelzen mit Silber zu reinigen.

Quarter, kwŏr'-tăr, *s.* das Viertel; Jahresviertel; die Gegend, Himmelsgegend, Seite, das Revier; Stadtviertel; Quartier, die Wohnung, der Aufenthalt; engl. Malter (Maß v. 8 Bushel, - 10 Scheffel bremer, oder 6 Sch. berliner Maß); der viertel Centner (28 ℔); *Sp. T.* die Tracht (Seitentheil der Wand des Hufes bey Pferden und Eseln); das Fersenleder, *vid.* **— piece**; *T.* das viereckige Stück (Bauholz, Fugestück; Baustück von 4 Zoll Quadrat; *H. T.* die Abtheilung, das Feld, Quartier (Viertel des Schildes); *Mil. Ph.* die Verschonung, Gnade, der Pardon (w. ü.); † die Freundschaft, Eintracht; **quarters**, *N. & Mil. T.* die Posten des Schiffsvolks bey einem Treffen; die Militärstationen; *Sp. T-s.* **quarters of a horse**, die Schultern, Hüften, Vorder- und Hinterbeine; **fore-quarters**, die Vorhand; **hind-quarters**, die Nachhand; **quarter of assembly**, *Mil. Ph.* der Sammelplatz; *N. T-s.* **— of a ship**, die Windvierung eines Schiffes; **— of the yards**, Abtheilungen der Raa zwischen dem größten Durchmesser und dem Neck der Raa; **a — of a pound**, das V-pfund; **— of mutton**, das Hammelviertel; **— of a mile**, die V-meile; **— of an hour**, die V-stunde; **— of a year**, das V-jahr; Quartal, Jahresviertel; **the four quarters of the world**, die vier Himmelsgegenden; **to have free quarters**, umsonst wohnen; **to keep quarters**, sich aufhalten, einliegen; **to cry (crave) quarter**, um Pardon bitten; **to give —**, Quartier geben, das Leben schenken; **to shift (change) quarters**, das Quartier verändern, umziehen; **from the highest quarter**, von vornehmster Hand; **in your quarters**, in Ihrer Gegend, dort; **in this quarter**, in dieser Gegend, hier; *N. T-s.* **on the —**, backstagsweise (vom Wind); **to play on the — of a ship**, einem Schiffe in die Windvierung schießen; **the wind comes from the wrong —**, der Wind kommt aus der unrechten Ecke; **— day**, das Quartal, der Quatember, V-jahrstag; **— day term, — days**, das Quartal (besonders als Zahlungstermin, d. 25. März, 24. Juny, 29. Sept. u. 25. Dec.); **— deck**, &c. *vid. N. T-s.* am Schlusse; **— guard**, die Infanteriewache im Lager; **— master**, der Quartiermeister; **— piece**, das viereckige Stück; *T.* 4 Zoll dickes Zimmerholz; das Quartier, Fersenleder; **— pierced**, *H. T.* in der Mitte viereckig durchbohrt (von einem Kreuze); **— ranger**, der Revierjäger; **— round**, *Arch. T.* der V-stab; **— section of land**, *Am.* ungef. 160 Acker Land; **— sessions**, *pl.* das Quartalgericht, die v-jährigen Gerichtssitzungen; **— staff**, ein kurzer dicker Stab (s. g. indem er in der Mitte gefaßt wird, von Parkaufsehern, ꝛc., getragen); **— tone**, *Mus. T.* der V-ton; **— wage**, die v-jährige Miethe; **— waiter**, der vierteljährig dienstthuende Hofbeamtete; *N. T-s.* **— badge**, *vid.* **Badge**; **— bill**, die Schlachtrolle; **— cloths**, das Schanzkleid; **— deck**, die Schanze; das Halbverdeck; Hinterverdeck; **— gallery**, (**— railing**), die Seitengallerie; **— gunner**, der Constabelmaat; **— ladder**, die Sturmleiter; **— lanterns**, die Seitenlaternen am Hinterschiff; **— master**, der Quartiermeister, Schiemann; **— netting**, die Zinkenetten der Hütte und Schanze; **— rails**, die Regelingen der Hütte und Schanze; **— tackle**, ein Takel, das an einem der **quarters** der Raa befestigt ist; **— wind**, der Seitenwind, Backstagswind.

***To* Quarter**, *v. a. & n.* vieren, viertheilen; theilen, zertheilen, spalten, zerreißen; einquartieren, einlegen; Quartier haben, liegen; wohnen; im Wapen führen; *Sp. T.* rechts und links die Kreuz- od. Schleifvolten machen; **to — one's self upon ...**, sich nähren von ... (n. ü.); **to**

Digitized by Google

be quartered (in) at..., in Garnison liegen zu...; to be quartered upon..., in Quartier liegen bey....

Quarterage, kwôr'-târ-ëdj, *s.* das Vierteljahrsgeld.

Quartering, kwôr'-târ-îng, *s.* das Viertheilen; Einquartieren; die Wapenschildstheilung; — **wind**, *N. T.* der Seitenwind, Backstagswind.

Quarterly, kwôr'-târ-lê, *adj.* & *adv.* vierteljährig; ein Viertel enthaltend; quartalweise; — **assises**, die vierteljährlichen Gerichtssitzungen; **the — seasons of devotion**, die vier hohen Fasten, Quatember; **he bears — ...**, *H. T.* er führt ... im gevierten Schilde.

Quartern, kwôr'-târn, *s.* das Quartierchen, Viertelnößel.

Quartett, kwôr-tëť, } *s. Mus. T.* das
Quartetto, kwôr-tëť-tô, } Quartett, vierstimmige Tonstück; das Quaträn, die vierzeilige Strophe; — **tables**, vier in Eins zu schiebende Tischchen.

Quartile, kwôr'-tîl, *Ast. T. adj.* geviert; —, *or* — **aspect**, *s.* der gevierte Schein, die Stellung der Planeten wenn sie drey Zeichen oder 90 Grad von einander entfernt sind, der Geviertstand [□].

Quarto, kwôr'-tô, *s.* das Quart (-Format), Quarto, die Viertelform (4 Blätter von einem Bogen, *abbr.* 4*to*); **book in —, — book**, das Quartbuch, der Quartant.

Quartz, **Quarz**, kwôrts, *s.* der Quarz; **spongiform —**, der Schwimmkiesel, Schwimmstein; **violet —**, der Amethyst; — **rhombick**, der gemeine Feldspath; **(granular) — rock**, das (körnige) Quarzgestein, der Urquarzfels; — **sinter**, der Quarzsinter.

Quartziferous, kwôrts-îf'-êr-ûs, *adj.* quarzerzeugend.

Quartzose, **Quartzous**, *adj. vid.* d. f. W.

Quartzy, kwôrt'-zê, *adj.* quarzicht, quarzähnlich, quarzartig; quarzig, Quarz enthaltend.

***To* Quash**, kwôsh, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*; **kwâsh**, *P.*, *F.*, *Knf.*, *v. a.* & *n.* quetschen, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, zerdrücken; unterdrücken, überwältigen; unterwerfen; zerstören, vernichten; schüttern, schwanken; *L. T.* annulliren, aufheben, verwerfen, cassiren; **to — a rebellion**, einen Aufruhr dämpfen.

Quash, *s.* eine Art kl. Kürbiß, der Türkenbund.

Quassation, kwâs-sâ'-shân, *s.* die Erschütterung, das Schütteln (n. ü.).

Quassia, kwôsh'-î-â, *s.* das Quassiaholz, Bitterholz; der Quassiabaum (*Quassia — L.*).

Quassin, kwôs'-sîn, *s. Ch. T.* der Grundstoff der Quassia.

Quat, kwôt, *s.* die Finne, das Bläschen; *met.* der Knirps; das Lager eines Hasen (n. ü.).

***To* Quat**, *v. a.* sättigen (n. ü.).

Quatch, kwâtsh, *adj.* (*Shaksp.*) breit, flach.

Quater, **Quater-cousin**, *vid.* **Cater**, &c.

Quaternary, kwâ-tër'-nâ-rê, 1. *s.* die Vier, das Gevierte; 2. *adj.* aus vier bestehend.

Quaternion, kwâ-tër'-nî-ûn, } *s. vid.* **Qua-**
Quaternity, kwâ-tër'-nî-tê, } **ternary**.

***To* Quaternion**, *v. a.* † in Reihen theilen.

Quatrain, kwâ-trîn, *s.* das Quaträn, die vierzeilige Strophe, der Viervers.

***To* Quave**, kwâv, *v. n. provinc.* schüttern, zittern; *vulg.* quabbeln, sehr fett seyn.

Quavemire, *s. vid.* **Quagmire.**

***To* Quaver**, kwâ'-vâr, *v. n.* zittern, vibriren; Triller schlagen, trillern.

Quaver, *s.* das Achtel, die Achtelnote; der Triller.

Quaverer, kwâ'-vâr-âr, *s.* der Trillerer (n. ü.).

Quaviver, **Quavier**, **Quaviner**, kwâv'-î-vâr, kwâv'-î-âr, kwâv'-î-nâr, *s.* der Meerdrache.

Quay, **Quayage**, *s. vid.* **Key**, &c.

Queach, kwëtsh, *s.* † das Dickicht, Rohrdickig.

***To* Queach**, *v. n.* † sich regen, *vid.* **To Quich.**

Queachy, kwëtsh'-ê, *adj.* † & in *N. E.* nicht fest, schwankend, unsicher (wie Moor oder Triebsand); buschicht, dicht (n. ü.).

Quean, kwên, *s.* das verworfene weibliche Geschöpf, die liederliche Bettel, Hure (w. ü.).

Queasiness, kwê'-zî-nês, *s.* die Uebelkeit, Magenschwäche, Mattigkeit; der Ekel, ekle Geschmack.

Queasy, kwê'-zê, *adj.* matt, schwach, übel; ekel; zart.

***To* Queck**, *v. n.* † *vid.* **To Quich.**

Queck-board, kwêk'-bôrd, *s.* die Beilketafel, Drucktafel; das Beilkespiel, Druckspiel.

Queen, kwên, *s.* die Königinn; Dame (in der Karte), K. (im Schach, &c.); **in the reign of — Dick**, *vulg.* am Nimmermehrstag, nie; — **of the meadow**, die Wiesenkönigin, das Mehlkraut (*Spiraea ulmaria — L.*); — **apple**, die Reinette, eine Art Sommeräpfel; — **bee**, die Bienenkönigin; — **consort**, *L. T.* die K. durch Vermählung; — **dowager**, die verwittwete K.; —**'s gilliflower**, die Nachtviole (*Hesperis — L.*); — **gold**, (ehemals) eine Abgabe an die (vermählten) K. von England; —**'s metal**, das Weißmetall; — **posts**, *T.* Hängesäulen; — **regnant**, die regierende K., K. Regentinn; — **street**, die K-straße (eine Straße in London); **to live in — street**, *joc.* unter dem Pantoffel stehen; — **'s ware**, das gelbe Steinzeug.

***To* Queen it**, *v. n.* die Königinn spielen.

Queening, kwên'-îng, *s. vid.* **Queen-apple.**

Queenlike, kwên'-lîk, *adj.* gleich einer Königinn.

Queenly, kwên'-lê, *adj.* einer Königinn angemessen, königlich.

Queenship, kwên'-shîp, *s.* die Würde einer Königinn.

Queer, kwêr, 1. *adj.* seltsam, sonderbar, eigen, wunderlich, närrisch; listig, verschlagen; kränklich; *cant.* niedrig, schlecht, werthlos; — **in one's atticks**, *joc.* im Oberstübchen nicht richtig, kopfconfus; *vid. compos.*; 2. — **ly**, *adv.* seltsam, wunderlich, närrisch; 3. — **ness**, *s.* die Seltsamkeit, Wunderlichkeit, Grille.

Queer, *in compos. cant-ph-s.* — **bail**, der Gauner, welcher ein Gewerbe daraus macht, sich für Verhaftete zu verbürgen; — **birds**, ent-

Digitized by Google

lassene, zu ihren vorigen Verbrechen zurückgekehrte Züchtlinge; — **bit-maker**, der Falschmünzer; — **bitch**, der seltsame Kauz; — **bluffer**, der Wirth einer Spitzbubenherberge; — **bung**, die leere Börse; — **cole-maker**, der Falschmünzer; — **cole-fencer**, der Verausgaber falscher Münze; — **cove**, der Spitzbube; — **cuffin**, der Friedensrichter; Dummkopf; grobe Bauer; Geizhals; — **degen**, der gemeine Degen; — **fellow**, der Querkopf, Sonderling; — **ken**, das Gefängniß; — **kicks**, ein Paar schlechte Hosen; — **mope**, der Dummkopf, *col.* Theekessel; — **mort**, ein lustsiechtes Freudenmädchen; — **nab**, ein schlechter Hut; — **plungers**, Spitzbuben, die sich in die Themse stürzen und von ihren Cameraden, um die gesetzliche Belohnung von einer Guinee zu erhalten, retten lassen; — **prancer**, das schlechte Pferd, *vulg.* die Kracke, Gurre; — **street**, unrichtig, unpassend, widrig, der Quer.

***To* Queer**, *v. a cant.* irre machen, verwirren.

Queest, kwēst, *s.* die Holztaube, Ringeltaube.

Queich, *s. vid.* Queach.

Queint, 1. *adj. vid.* Quaint; 2. *pret.* & *part.* † von **To Quench.**

***To* Quell, kwēl**, *v. a.* & *n.* dämpfen, löschen, hemmen, zähmen, unterdrücken, bezwingen, unterwerfen; † tödten; sterben; nachlassen.

Quell, *s.* † der Mord.

Queller, kwēl'-lâr, *s.* der Bezwinger, Unterdrücker; † *in compos.* der Mörder.

Quelquechose, kēk'-shōz, *s.* (franz.) die Kleinigkeit; *vid.* **Kickshaws.**

***To* Queme, kwēm**, *v.* † 1. *a.* zustecken, beybringen; 2. *n.* gefällig seyn, gefallen.

***To* Quench, kwēnsh**, *v.* 1. *a.* löschen, dämpfen, stillen; auslöschen; zerstören; 2. *n.* sich legen, abkühlen (n. ü.).

Quenchable, kwēnsh'-â-b'l, 1. *adj.* zu löschen, zu stillen, auslöschlich; 2. — **ness**, *s.* die Auslöschlichkeit, Dämpfbarkeit.

Quencher, kwēnsh'-ûr, *s.* der Löschende, Dämpfende; das Löschhorn, Löschhütchen.

Quenchless, kwēnsh'-lēs, 1. *adj.* nicht zu dämpfen, unauslöschlich; 2. — **ness**, *s.* die Unauslöschlichkeit.

Quentin, kwēn'-tîn, *s. a*) die klare Leinwand aus St. Quentin; *b*) Quintin, Quintian, (M-n.).

Quercitron, kwēr'-sît-rûn, *s.* (— **bark**), die Quercitron-Rinde (Rinde einer in Nordamerika wachsenden Eiche [*Quercus nigra — L.*], zur Färberey gebraucht).

Querele, kwēr'-rîl, *s. L. T.* die angebrachte Klage, Beschwerde (w. ü.).

Querent, kwē'-rēnt, *s.* der Kläger (n. ü.); der Fragende; der einen Astrologen Befragende (n. ü.).

Querimonious, kwēr-rî-mō'-nî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* klagsüchtig, klagend, kläglich; 3. — **ness**, *s.* die Klagsucht, das stete Klagen.

Querist, kwē'-rîst, *s.* der Frager.

Querister, kwēr'-îs-târ, *s. vid.* **Quirister.**

Querk, kwērk, *s. vid.* **Quirk.**

Querkned, kwēr'-k'n'd, *adj.* † & *provinc.* erstickt, erwürgt.

Quern, kwērn, *s.* (ehemals) die (Korn-)Handmühle (ehe Wind- und Wassermühlen erfunden waren); — **stone**, *a*) der (Sand-)Mühlstein; *b*) der eisenschüssige Sandstein oder c. Sand.

Querpo, kwēr-pō, *s.* die Weste, Jacke; *vid.* Cuerpo.

Querry, kwēr'-rē, *s.* der Marstall; Stallmeister; **gentleman of the —**, der dem Könige beym Aufsteigen den Steigbügel hält.

Querulous, kwēr'-û-lûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* klagsüchtig, stets klagend; kläglich, jammernd; 3. — **ness**, *s.* die Klagsucht, Neigung zum Klagen, das stete Klagen, Jammern.

Query, kwē'-rē, *s.* die Frage.

***To* Query**, *v. a.* & *n.* fragen; ausfragen; prüfen, bezweifeln; **to — a vote**, eine Wahlstimme für ungültig erklären.

Quest, kwēst, *s.* das Suchen, Nachsuchen; die Untersuchung; das Ansuchen, Verlangen, die Bitte; der Auszug, Zug (auf Abenteuer); † die Commission, das Untersuchungsgericht, die Geschwornen (st. **inquest**); Wildspur; **to be in — of**, suchen; **to go in — of**, aufsuchen; **I was in — of you**, ich suchte Sie; — **man**, † *a*) der Untersuchungsdeputirte; Aicher, Ellenprober; *b*) (*or* — **monger**), der Anstifter von Processen, Störenfried; **quests**, *pl.* die Suchenden (n. ü.).

***To* Quest**, *v. n.* & *a.* suchen, aufsuchen, aufspüren, spüren, nachspüren, stöbern (n. ü.).

Questant, kwēs'-tânt, *s.* der Sucher; Bewerber (n. ü.).

Question, kwēs'-tshûn, *s.* die Frage; Untersuchung, Streitfrage, der Streitpunkt; Zweifel, Streit; das Verhör; die Rechenschaft; peinliche Frage, Tortur, Folter; † das Aufsuchen; **the — is**, die Rede (Frage) ist, es betrifft; **in —**, im vorliegenden Falle, in Rede stehend, bewußt; **the matter (point, *or* subject) in —**, die Frage, Rede, vorliegende (fragliche) Sache, der beregte (erwähnte) Gegenstand, Fall, Streitpunkt; **to be out of —**, nicht in Betracht kommen; **I make no — of it**, ich zweifle nicht daran; **to put in —**, in Frage stellen, untersuchen; **to call in (into) —**, zur Rede stellen, Rechenschaft abfordern; **in** Zweifel ziehen, bezweifeln; **to beg the —**, *vid.* unter **To Beg**; **questions and commands**, das Fragespiel; **previous question**, die Vorfrage im Parlamente, ob eine Sache vorgenommen oder ausgesetzt werden soll.

***To* Question**, *v. n.* & *a.* fragen, befragen, Fragen vorlegen, verhören, abhören; untersuchen; zur Rechenschaft ziehen; zweifeln, bezweifeln, in Zweifel ziehen; streiten.

Questionable, kwēs'-tshûn-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zu fragen, zur Rechenschaft zu ziehen, fragfällig; zweifelhaft, ungewiß, streitig; verdächtig; 3. — **ness**, *s.* die Fragfälligkeit, Verdächtigkeit; Zweifelhaftigkeit.

Questionary, kwēs'-tshûn-â-rē, 1. *adj.* fragend, nachfragend; 2. *s.* der Frager, Nachfrager.

Questioner, kwēs'-tshûn-ûr, *s.* der Frager, Befrager; Verhörende, Untersucher.

Questioning, kwēs'-tshûn-îng, *part. s.* das Fragen, Bezweifeln; **by —**, fragweise.

Questionist, kwēs'-tshûn-îst, *s.* der Frager, Untersucher; Candidat der freyen Künste zu Cambridge.

Digitized by Google

Questionless, kwĕs'-tshŭn-lĕs, *adj.* & *adv.* unstreitig, gewiß, ohne Frage, ohne Zweifel.

Questor, kwĕs'-tŭr, *s.* (bey den alten Römern) der Quäſtor, Rentmeiſter; Stadtkämmerer.

Questorship, kwĕs'-tŭr-shĭp, *s.* (bey den alten Römern) die Quäſtur, das Rentmeiſteramt Stadtkämmereramt.

Questrist, kwĕs'-trĭst, *s.* der Aufſucher, Nachſetzende, Verfolgende (n. ü.).

Questuary, kwĕs'-tshŭ-ă-rē, 1. *adj.* einträglich, einbringend; gewinnſüchtig; 2. *s.* der Einnehmer, (Vortheilzieher); Gewinnſüchtige.

***To* Quetch, kwĕtsh,** *v. n. vid.* **To Quich.**

Queue, kū, *s. vid.* **Cue.**

Quib, *s.* (*Ains*) *vid.* **Quip.**

Quibble, kwĭb'-b'l, *s.* das Wortſpiel, die Zweydeutigkeit, Witzeley, der Spaß.

***To* Quibble,** *v. n.* & *a.* in Wortſpielen reden, witzeln; Wortſpiele (feine Diſtinctionen) machen; **to — away,** wegwitzeln.

Quibbler, kwĭb'-b'l-ŭr, *s.* der Wortſpieler, Witzling.

Quice, kwĭs, *s. vid.* **Queest.**

***To* Quich, kwĭtsh,** *v. n.* ſich regen, ſich rühren, ſich bewegen, weichen, *vulg.* muckſen (n. ü.).

Quick, kwĭk, *adj.* & *adv.* lebendig, regſam; lebhaft, friſch, munter; hurtig, geſchwinde, ſchnell, gewandt, raſch; thätig; fein, ſcharf; ſchwanger; — **with child,** in hoher Schwangerſchaft das Kind (ſich regen) fühlen; **be —!** hurtig! **to be — at...,** eilen mit...; **to give — strokes,** derb zuſchlagen; **to have a — draught,** (**to be of — sale**), friſch abgehen, ſich gut verkaufen, ſchnellen Abſatz finden; **a — ear,** ein feines Gehör; **a — eye,** ein ſcharfes Auge; *prov-s.* **— at meat, — at work,** wer hurtig ißt, arbeitet auch hurtig; **good ware makes — markets,** gute Waare verkauft ſich von ſelbſt; **— and nimble,** *neg.* langſam und unbeholfen, (von langſamen Boten) gut nach dem Tod zu ſchicken; **— beam,** die Eberäſche, Eibiſchbeere, der Vogelbeerbaum, wilde Sperberbaum (***Sorbus aucuparia* — *L.***); **— board,** *vid.* **Queckboard; — eared,** ein feines Gehör habend; **— eyed,** *lit.* & *fig.* ſcharfſichtig; **— fire,** das hell lodernde Feuer; **— freshes,** Quellen mit ſüßem Waſſer; **— grass,** *vid.* **Quitch-grass; — lime,** der ungelöſchte Kalk; **— (-to-)match,** die Lunte, Zündſchnur (von Baumwolle, Wolle, ꝛc.), Stuppine, das Weißfeuer; **— may,** der Hagedorn (***Crataegus oxyacantha* — *L.***); **— oven,** eine Art Bratofen; **— pated,** von lebhaftem Geiſte, aufgeweckt; **— sand,** der Flugſand, Triebſand; **— scab,** der ſcharfe oder freſſende Grind (der Pferde); **— scented,** (**— of scent**), eine feine Naſe habend; **— set,** von friſchem Grün; **— *or* — set hedge,** der lebendige Zaun, die Hecke; **to — set,** eine Hecke machen; lebendige Gewächſe ſetzen; **— sighted,** (**— of sight**), ſcharfſichtig; **— sightedness,** die Scharfſichtigkeit, das helle Auge; **— silver,** das Queckſilber; **— silvered,** mit Queckſilber überzogen, queckſilberähnlich; lebhaft, flüchtig; **— silver-ore,** das Queckſilberhornerz; **— stock,** bewegliche Güter, bewegliches Vermögen; **— tree,** *vid.* **— beam; — witted,** ſcharfſinnig, geiſtreich: *N. T-s.* **— wales,** die Berghölzer des Oberſchiffes; **— work,** das lebendige Werk eines Schiffes, (der unter dem Waſſer befindliche Theil, wenn es beladen iſt); der gemalte Gang, *vid.* **sheer-strake** unter **Sheer.**

Quick, kwĭk, *s.* das Lebendige, Grüne; Leben: lebendige Fleiſch; † lebendige Thier; *vid.* **Quitch-grass** & **Quick-may,** unter **Quick; the — (*pl.*) and the dead,** die Lebendigen und die Todten; **to cut to the —,** in's lebendige Fleiſch ſchneiden; *fig.* auf das Innigſte rühren, bis in die Seele gehen.

***To* Quick,** *v.* † 1. *a.* beleben, lebendig machen; 2. *n.* lebendig werden.

***To* Quicken, kwĭk'-k'n,** *v. a.* & *n.* beleben, beſeelen; anfeuern, anfriſchen, erregen, ermuntern, aufmuntern; begeiſtern; beſchleunigen; lebendig werden; ſich regen; ſchnell, hurtig ſeyn; fliegen; **to — with child,** zur Hälfte ſchwanger ſeyn, das Kind (ſich regen) fühlen; **to — the appetite,** den Appetit reizen; **to — the sheer,** *N. T.* dem Strook mehr Spring geben.

Quicken, Quicken-tree, *vid.* **Quick-beam.**

Quickener, kwĭk'-k'n-ŭr, *s.* der (die, das) Belebende, Aufriſchende, Beſchleunigende, ꝛc.

Quickly, kwĭk'-lē, *adv.* hurtig, geſchwind, raſch; gleich; **he that gives —, gives twice,** *prov.* wer gleich giebt, giebt doppelt.

Quickness, kwĭk'-nĕs, *s.* die Regſamkeit, Lebhaftigkeit, Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit; Empfindſamkeit, Feinheit, Schärfe (des Verſtandes oder Gefühls); objective Schärfe des Geſchmacks; — **of parts,** die ſchnelle Faſſungskraft.

Quid, kwĭd, *s. vulg.* das Gekaute; (der Mund voll Tabak), das Priemchen; **— nunc,** *cant.* der Neuigkeitskrämer, politiſche Kannengießer; **quids,** *pl. cant.* Geld, *an.* Spieße, Knöpfchen.

***To* Quid,** *v. n. vulg.* Tabak kauen.

Quidam, kwī'-dăm, *pron.* † Jemand.

Quidist, kwĭd-dĭst', *s. lud.* der Tabakkauer.

Quiddany, (Quiddeny), kwĭd'-d'n-ē, *s.* die Quittenlatwerge, das Quittenbrod.

Quiddative, (Quidditative), kwĭd'-dă-tĭv, *adj. Log. T.* weſentlich, zum Was gehörig.

Quiddit, kwĭd'-dĭt, *s. vulg.* das Wortſpiel, die Zweydeutigkeit, der Doppelſinn (beſ. *iron.* von Advocaten, *an.* mit Linksmacherey).

Quiddity, kwĭd'-ĭ-tē, *s. Log. T.* (in der ſcholaſtiſchen Philoſophie, auf die Frage *quid est*), das Was, Weſen; † die Spitzfindigkeit, Zweydeutigkeit, Wortſpielerey.

***To* Quiddle, kwĭd'-d'l,** *v. n. provinc.* die Zeit unnütz (mit Kleinigkeiten) verbringen.

Quiddler, kwĭd'-d'lŭr, *s. provinc.* der Zeitverſchwender, Kleinigkeitskrämer.

Quidling, kwĭd'-lĭng, *s.* der Kochapfel, *vid.* **Codling.**

***Quid-pro-quo*, kwĭd'-prō-kwō,** *s.* (lat. eigentlich Was für Was); *L. T.* die gegenſeitige (contractliche) Verpflichtung; *vulg.* der Mißgriff, Mißverſtand, die Verwechſelung.

Quier, kwīr, † *vid.* **Quire & Choir.**

Quiescence, (Quiescency), kwī-ĕs'-sĕns, *s.* die Ruhe.

Digitized by Google

Quiescent, kwī-ĕs'-sĕnt, *adj.* in Ruhe, still; **to be —**, quiesciren, nicht ausgesprochen werden; **— letter**, der stumme Buchstabe (z. B. **sow with** *w* oder **say with** *y*).

Quiet, kwī'-ĕt, 1. *adj.* ruhig, still, friedlich; gelassen; (*Shaksp.*) sanft fließend (vom Style); 2. *s.* die Ruhe, Stille, der Friede; **— minded**, friedlich, sanftmüthig.

***To* Quiet**, kwī'-ĕt, *v. a.* beruhigen, stillen, besänftigen, einschläfern.

Quietage, kwī'-ĕt-ĕdj, *s.* (*Spens.*) † der Zustand der Ruhe.

Quieter, kwī'-ĕt-tŭr, *s.* der (die, das) Beruhigende, Besänftigende.

Quieting, kwī'-ĕt-ĭng, 1. *part. s.* das Beruhigen, Stillen; 2. *part. adj.* beruhigend; a **— bolus**, *fig.* eine Giftpille, Todespille.

Quietism, kwī'-ĕt-ĭzm, *s.* die Lehre der Quietisten; die Gemüthsruhe, Gefühlsertödtung.

Quietist, kwī'-ĭ-tĭst, *s.* der Quietist, Ruhefreund (Art Glaubensschwärmer).

Quietly, kwī'-ĕt-lē, *adv.* ruhig, still, friedlich, harmlos, in Ruhe.

Quietness, kwī'-ĕt-nĕs, } *s.* die Ruhe, Stille,
Quietude, kwī'-ĭ-tūd, } Friedlichkeit; Gelassenheit, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

Quietsome, kwī'-ĕt-sŭm, *adj.* † ruhig.

Quietus, kwī-ē'-tŭs, *s. L. T.* (— *est*), die Belegquittung von der Schatzkammer; (*Shaksp.*, - *Ham. & Son.* 126) *fig.* die endliche Ruhe, der Tod; **he has got his —**, (— *est*), *vulg.* er hat seinen Abschied bekommen.

Quiffing, kwĭf'-fĭng, *s. cant.* das Beyschlafen.

Quill, kwĭl, *s.* der (Feder-)Kiel, die (Feder-) Spule, (auch **quill-feather**), Feder, Weberspule, das Rohr; der Stachel (eines Igels); Klöppel (zum Hackbrete); die Doppelfalte an einer Halskrause (n. ü.); **to carry a good —**, eine gute Hand schreiben, ein guter Schreiber seyn; a **brother (hero) of the —**, *lud.* der (berühmte) Schriftsteller, Federheld; **quills in the rough**, rohe Kiele; **quill of a barrel**, der Hahn, das Luftzäpfchen; **— boy**, der Spuljunge (in Webereyen); **— driver**, *col.* der Schmierer, Schreiber, Sudler, elende Schriftsteller; **— tooth picks**, Zahnstocherposen; **— wort**, eine nordeuropäische Sumpfpflanze (*Isŏtis lacustris — L.*).

***To* Quill**, *v. a.* abschälen; † rund (bes. über runden Stöckchen) falten, pressen; glecken.

Quillet, kwĭl'-lĕt, *s.* die Spitzfindigkeit, Chicane (w. ü.).

Quilt, kwĭlt, *s.* die Matratze, das Polster; die durchnähte (gesteppte) (Bett-) Decke; der ausgenähte Rock; **— maker**, der Polstermacher, Täschner.

***To* Quilt**, *v. a.* polstern, ausstopfen; ausnähen, mit (Baum-)Wolle unternähen; *provinc.* verschlingen; *cant.* (durch-)prügeln; **a quilted coat**, ein ausgenähter Rock; **quilted goods**, Piqués.

Quiltinet, kwĭl-tĭ-nĕt', *s.* der figurirte Piqué.

Quilting, kwĭl'-tĭng, *s.* das Polstern; Ausnähen, Steppen; die durchnähete Arbeit; der Piqué; *N. T.* die Matte von plattem Tauwerk um Kruken und andere steinerne Gefäße herum; **— frolick**, *Am.* ein Fest (bes. der Landleute und gewöhnlich vor der Verheirathung) wozu Mädchen und Frauen sich versammeln, um die bunten, künstlich zusammengestückten Bettdecken zu durchnähen, - den Beschluß macht gewöhnlich ein lustiger Tanz.

Quim, kwĭm, *s. cant.* die weibliche Scham.

Quinary, kwī'-nā-rē, *adj.* gefünft, aus fünf bestehend, fünffach.

Quince, kwĭns, *s.* die Quitte (*Pyrus cydonia — L.*); **English —**, die Apfelquitte; **wild —**, die Zwergmispel; **— peach**, die Q-npfirsiche; **— pie**, die Q-ntorte; **— tree**, der Q-nbaum.

***To* Quinch**, kwĭnsh, *v. n.* (n. ü.) *vid.* **To Quich.**

Quincuncial, kwĭn-kŭng'-shăl, *W.*; **kwĭn-kŭn'-shăl**, *Sm.*, *adj.* im Quincunx, gefünftförmig; (*vid.* d. f. W.).

Quincunx, kwĭng'-kŭngks, *s.* das Quincunx, das Gefünfte, Setzen der Bäume, ꝛc. nach der Figur einer römischen V [⁘].

Quincy, *s. vid.* **Quinsy.**

Quindecagon, kwĭn-dĕk'-ă-gŏn, *s. G. T.* das Funfzehneck.

Quine, kwīn, *s.* (in W-engl.) st. **Coin.**

Quinia, Quinine, kwĭn'-ĭ-ă, kwĭn'-nĭn, *Wb.*; **kwī-nĭn'**, *Sm.*, *s. Ch. T.* der wirkende Grundstoff der Chinarinde.

Quinola, kwĭn'-ō-lă, *s. T.* die Hauptkarte (im *Primero*); der Herzbube (im *Reversi*).

Quinquagesima, kwĭn-kwă-jĕs'-sĭ-mă, *s.* der (50ste Tag vor Ostern) erste Sonntag in den Fasten, Sonntag Quinquagesima.

Quinquangular, kwĭn-kwăng'-gŭ-lăr, *adj.* fünfwinkelig.

Quinquarticular, kwĭn-kwăr-tĭk'-ŭ-lăr, *adj.* von fünf Artikeln (w. ü.).

Quinquefid, kwĭng'-kwĭ-fĭd, *adj. B. T.* fünfspaltig.

Quinquefoliated, kwĭn-kwĭ-fō'-lĭ-ā-tĕd, *adj.* fünfblätterig.

Quinquennial, kwĭn-kwĕn'-nĭ-ăl, *adj.* fünfjährig.

Quinquina, kwĭng'-kwĭ-nă, *s.* die China, Fieberrinde.

Quinsy, (**Quinsey**), kwĭn'-zē, *s. Med. T.* die Kehlsucht, Bräune; **choked by a hempen —**, *cant.* gehenkt.

Quint, kwĭnt, *P.*; **kĭnt**, *W.*, *s.* die Fünf; Quinte (im Piquet und beym Fechten).

Quintain, kwĭn'-tĭn, *s. vid.* **Quintin.**

Quintal, kwĭn'-tăl, *s.* der Centner (112 ℔ *avoir-du-pois*); **— flower-horn**, ein fünffingerig getheiltes Blumengefäß.

Quinteroon, kwĭn-tĕr-ōōn', *s.* der von einem Weißen und einer Mestize (oder in seltenerem Falle *vice versa*) erzeugte Abkömmling.

Quintessence, kwĭn-tĕs'-sĕns, *Wb.*, *Sm.*, *R.*, *C.*, *Dr. A.*, *W.*; **kwĭnt'-ĕs-sĕns**, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *Kenr.*, *E.*, *s.* die Quintessenz, beste Kraft, der (Kraft-) Auszug, (Bürger sagt: Fünftelsaft); das fünfte Wesen.

Quintessential, kwĭn-tĕs-sĕn'-shăl, *adj.* aus der Quintessenz bestehend.

Quintetto, kwĭn-tĕt'-tō, *s. Mus. T.* das Quintett, Fünffspiel, fünfstimmige Tonspiel.

Quintile, kwĭn'-tĭl, *s. Ast. T.* der gefünfte (oder Fünftel-)Schein.

Quintin, kwĭn'-tĭn, *s. a) Sp. T.* eine Art ei-

Digitized by Google

nes Ritterspiels, od. eines Rennens mit einer Lanze nach einem beweglichen Querholze auf einem feststehenden Pfahle, die Quintane; *b*) Quintin, Quintian, Quint(i)us (M-n.).

Quintuple, kwĭn'-tŭ-p'l, *adj.* fünffach.

Quinzain, kwĭn'-zān, *s.* die Strophe von funfzehn Zeilen.

Quinzieme, kwĭn-zēm', *s.* der Funfzehnte (ehemals eine Abgabe); der funfzehnte Tag nach einem Feste (n. ü.).

Quinzy, *s. vid.* Quinsy.

Quip, kwĭp, *s.* der Stich, die Sticheley.

***To* Quip**, *v. a.* & *n.* sticheln, bitter spotten.

Quire, kwīr, *s. a*) das Buch (24 Bogen) Papier; Heft von zwey Bogen; **in quires**, ungebunden; **a book in quires**, ein ungebundenes (rohes) Buch; *b*) das (Sänger-)Chor; der Chor (in *York.* kwēr); † die Gesellschaft, Versammlung; **a quire bird**, *cant.* ein Hauptspitzbube, der schon in verschiedenen (Bauern gesungen, *i. e.*) Kerkern gesessen hat.

***To* Quire**, *v. n.* im Chor singen, das Chor machen.

Quire, *adj.* & *in compos. cant. vid.* Queer.

Quirister, kwīr'-rĭs-tŭr, *s.* der Chorsänger.

Quiritation, kwīr-rĭ-tā'-shŭn, *s.* der Hülferuf (n. ü.).

Quirizai, kwĭr'-rĭ-zā, *s.* der indische Hahn (*Crax alector*).

Quirk, kwērk, *s.* der lebhafte Anfall, schnelle Schlag, Streich, die Spitzfindigkeit, Finte, der (Rechts-)Kniff; die Witzeley, Sticheley, das Wortspiel; (— **of fancy**), † der Flug der Einbildungskraft, der Einfall; (— **of musick**), das musikal. Stückchen; ein vom Baugrund für einen Hof abgesonderter Platz; **Mr. Quirk**, *lud.* Herr Chicaneur.

Quirkish, kwēr'-kĭsh, *adj.* spitzfindig.

Quist, kwĭst, *s. vid.* Queest.

***To* Quit**, kwĭt, *v. a. reg.* & *ir.* quittiren, ausgleichen; befreyen, los machen, erledigen; verlassen, aufheben, aufgeben, niederlegen, abgeben; lossprechen; (zurück-)bezahlen; entrichten; belohnen, vergelten, vergüten; ausführen, vollziehen; abmachen (ein Geschäft); berauben; **to — of burden**, entbürden; **to — one's self like ...**, sich benehmen als ...; **to — an employment**, ein Amt niederlegen, abdanken; **to — the seals**, die Siegel abgeben; **to — one's ground**, zurück weichen; **I — you from it**, *sc.* ich erlasse Ihnen dieses, verschone Sie damit; **it will never — cost**, es lohnt die Kosten (die Mühe) nicht; **to — for ...**, vertauschen mit ...; **to — (scores) with one**, abrechnen, sich mit Einem berechnen, ihn völlig bezahlen; **— of charges**, *M. K.* nach Abzug der Kosten, spesenfrey, franco Spesen.

Quit, *adj.* quitt, frey, los, ledig; **to go —**, losgesprochen werden; loskommen; gut wegkommen; **I shall be — with you**, *fig.* ich will es Dir schon vergelten; *L. T-s.* **— claim**, der Verzicht, die Verzichtleistung, Zurücknahme; **To — claim**, *v. a.* seine Ansprüche aufgeben; **— rent**, der Erbzins.

Quitch-grass, kwĭtsh'-grăs, *s.* die Quecken, das Queckengras, Hundsgras (*Triticum repens — L.*)

Quite, kwīt, *adv.* ganz, gänzlich, völlig, durchaus; **— and clean**, *vulg.* ganz u. gar; **you are — out**, Sie irren gewaltig; **— dead**, *lud.* mausetodt.

Quits! kwĭts! *int. vulg.* (ein Ausruf, nachdem Rechnungen od. Mißverhältnisse ausgeglichen worden sind) quitt! gut! richtig! abgemacht! vergolten! abgetrumpft! *vulg.* abgemuckt!

Quittal, kwĭt'-tăl, *s.* die (Wieder-)Vergeltung; Rückzahlung.

Quittance, kwĭt'-tăns, *s.* die Bezahlung, Berichtigung; Entledigung; Belohnung, Vergeltung; der Empfangschein, Zahlungsschein, die Quittung; **to cry —**, *vulg.* Gleiches mit Gleichem vergelten; **omittance is no —**, *prov.* lang geborgt ist nicht geschenkt.

***To* Quittance**, *v. a.* † bezahlen, vergelten.

Quitter, kwĭt'-tŭr, *s.* der Befreyer; Bezahler; Verlasser; Eiter; die Zinnschlacken, Zinnasche; (— **bone**), die harte Geschwulst an der Krone des Hufes.

Quiver, kwĭv'-vŭr, 1. *s.* der Köcher; 2. *adj.* † lebhaft, hurtig, rüstig.

***To* Quiver**, *v. n.* zittern, flippern, schauern, zukken; trillern, *vid.* **To Quaver.**

Quivered, *adj.* mit einem Köcher; in einem Köcher steckend.

Quixotick, kwĭk-sŏt'-ĭk, *adj.* donquixotmäßig.

Quixotism, kwĭks'-ŏ-tĭzm, *s.* die Donquixotiade, lächerliche Abenteuerlichkeit.

***To* Quiz**, kwĭz, *v. a. col.* (one, Einen) ärgern, spötteln, aufziehen, necken.

Quiz, *s. col.* die Neckerey, Spötterey; schwierige (verwickelte) Frage od. Aufgabe, das Räthsel, der Knoten; Spottvogel.

Quizzer, kwĭz'-zŭr, *s. col.* der Spottvogel.

Quizzing-glass, kwĭz'-zĭng-glăs, *s. col.* die Lorgnette.

***To* Quob**, kwŏb, *v. n. provinc. vulg.* schlagen, klopfen (wie der Puls); sich regen (wie der Embryo, - n. ü.).

Quod, kwŏd, 1. *v. d.* † *vid.* Quoth; 2. *s. cant.* Newgate; — **cove**, *cant.* der Kerkermeister.

Quoddity, *s. vid.* Quiddity.

***To* Quoddle**, *v. a. vid.* To Codle.

Quodes, † st. Quothest, *vid.* Quoth.

Quodlibet, kwŏd'-lĭ-bĕt, *s.* die Aufgabe, Frage; Spitzfindigkeit; etwas Zusammengestoppeltes, ein Gemisch, Allerley ohne zweckmäßige Verbindung und merkliche Beziehung, ein Bruchstückgemälde, Bruchstückgesang, ꝛc., das Quodlibet.

Quodlibetarian, kwŏd-lĭ-bĭ-tā'-rĭ-ăn, *s.* der über Alles ohne Ordnung oder spitzfindig redet oder streitet, *col.* Hirsenpfriemer.

Quodlibetical; — **ly**, kwŏd-lĭ-bĕt'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* † nicht auf einen besondern Gegenstand eingeschränkt; spitzfindig, haarfein; zu einer Disputation geeignet; zum Vergnügen, der Seltsamkeit wegen; **quodlibetical disputations**, Uebungsdisputationen.

Quodling, Quoif, &c. Quoil, *vid.* in Co...

Quoin, kwŏĭn, *P.*; kŏĭn, *Ja.*, *Enf.*, *s.* die Ecke; *Arch. T.* der Eckstein, Keilstein; *Typ. T.* der Keil; *N. T-s.* der Richtkeil für Schiffskanonen; **quoins**, *pl.* Stauhölzer (Kuntjes) für

Digitized by Google

Fässer; **To Quoin the form**, *Typ. T.* die Form einkeilen.

Quoit, kwŏit, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *J.*, *Enf.*; **kŏit**, *Ja.*, *E.*, *s.* die Wurfscheibe, der Wurfstein, Beilkestein; — **caster**, der Scheibenwerfer.

Quoits, *s. pl.* das Wurfscheibenspiel, Beilkespiel.

***To* Quoit**, *v.* 1. *n.* Scheiben werfen; 2. *a.* werfen (n. ü.).

Quondam, kwŏn'-dăm, *lud.* 1. *adj.* ehemalig, weiland; 2. *s.* der ehemals in Diensten, Amt, &c. Gewesene.

Quook, Quooke, kwŭk, † st. **Quaked**, *pret.* v. **To Quake.**

***To* Quop**, *v. n. vid.* **To Quob.**

Quorum, kwŏ'-rŭm, *s. L. T.* die zu einer Entscheidung hinlängliche Zahl Richter; **a justice of the —**, Einer von den verordneten Richtern.

***To* Quot**, kwŏt, *v. a. vid.* **To Quat.**

Quota, kwŏ'-tă, *s.* die Quote, Quota, der verhältnißmäßige Antheil, die Dividende, das Contingent.

Quotation, kwŏ-tă'-shŭn, *s.* die Anführung; angeführte Stelle; † Quote; *Typ. T-s.* das Quadrat; **signs of —**, die Anführungs-(Citations-)Zeichen ["—"], *col.* Gänsefüßchen; *M. E-s.* **quotations (of the prices)**, Notirungen (der Preise), die Preisliste, der Preiscourant; **quotations of specie**, das Preisverzeichniß der Gold- und Silbersorten, der Geldcours-Zettel.

Quotationist, kwŏ-tă'-shŭn-ĭst, *s.* der Anführer (von Schriftstellen), Citator.

***To* Quote**, kwŏt, *W.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; **kōt**, *S.*, *P.*, *v. a.* anführen (Schriftstellen, &c. — **from**, aus); † *a)* bemerken, beobachten; *b)* auszeichnen, unterscheiden; *M. E-s.* **price quoted**, der angebliche (notirte) Preis; **to be quoted at ...**, im Preise od. Course stehen zu ..., zu stehen kommen auf ..., notirt seyn mit ..., od. zu ...; **at the exchange quoted**, zu verzeichnetem Cours.

Quote, *s.* † die Anmerkung, kritische Note.

Quoter, kwŏ'-tăr, *s.* der Anführer (von Schriftstellen), Citator..

Quoth, kwŭth, *Sm.*, *J.*, *W.*; **kwōth**, *Ja.*, *F.*, *W.*; **kōth**, *S.*, *P.*; **kŭth**, *P.*, *v. d. col.* (nur im Imperf.) — I, sage od. sagte ich; — **he, she**, sagt, oder sagte er, sie.

Quotidian, kwŏ-dĭd'-i-ăn, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*; **kwŏ-tĭd'-yăn**, *F.*, *Enf.*; **kwŏ-tĭd'-zhăn**, *S.*, 1. *adj.* täglich; 2. *s.* das alltäglich Wiederkehrende; *Med. T.* (— **fever**), das tägliche Fieber.

Quotient, kwŏ'-shĕnt, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*; **kō'-shĕnt**, *S.*, *P.*, *s. Ar. T.* der Quotient, die Theilzahl.

Quo-warranto, kwŏ-wŏr'-răn-tō, *s.* (lat.) *L. T.* der königliche Befehl, von einer angemaßten Freyheit Rechenschaft zu geben.

Quoyl, *s. vid.* **Coil.**

Quyller, kwĭl'-lăr, *s.* † ein Vogel, der nur die Flügelfedern hat, und noch nicht flügge ist.

R.

R, ăr, *s.* das R, r, der achtzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl von **80**; (mit einem Strich) $\overline{R}$, **80,000.**

R., *abbr.* st. (*Rex*, *Regina*), **king, queen, royal, Rhenish, prime sort, (on the bales of Spanish wool), clean hemp, (on the boards of Riga hemp), rod, rood, ruble, (*recipe*), take, runaway**, König, Königinn, königlich, rheinisch, Primasorte, (auf den Ballen der span. Wolle), Reinhanf, (auf den Brettchen des rigaischen Hanfes), Ruthe, Rubel, nimm, Deserteur, (in den Listen der Admiralität, &c.); **R. A.**, st. **royal academy**, königl. Kunstakademie (in London); **R. Adm*l.***, st. **rear-admiral**, Contreadmiral; **Rble.**, st. **ruble**, Rubel; **rd.**, st. **reverend**, ehrwürdig; **Rd. Pt.**, st. **received payment**, Zahlung erhalten; ***rd.*, *recd.*, *recvd.***, st. **received**, erhalten; **rec.**, st. (*recipe*), **take**, nimm; **rec°**, st. **recitativo**, Recitativ; **Rect.**, st. **rector**, Rector; **Red.**, st. **reduced**, herabgesetzt; **Reg.**, st. (*regius*) **royal**, königlich; **Reg. Dep.**, st. **register deputed**, deputirter Registrator; **Reg. Prof.**, st. ***regius* professor**, königlicher Professor; **Regim*t.***, st. **regiment**, Regiment; **Regr.**, st. **register**, Register, Registrator; **Reg*t.***, st. **regent**, Regent; **Rel.**, st. **religion, relation**, Religion, Verwandter; **Ret.**, st. **return**, Rückkehr; **Rev., rev.**, st. **revelation, reverend**, Offenbarung, ehrwürdig; **Rev*d.***, st. **reverend**, ehrwürdig; **Ri.**, **Rd.**, st. **Richard**, Richard; **R. H.**, st. **right hand**, rechter Hand; **R. H. D.**, st. **right hand door**, Thür zur rechten Hand; **Rm.**, st. **ream**, Ries (Papier); **R. M.**, st. **royal marines, ready money**, königliche Seetruppen, bar Geld; **R. N.**, st. **royal navy**, königliche Marine; **Ro**, st. **Robert, Roger**, Robert, Ruprecht, Roger, Rüdiger; **Rom.**, it. **romance, Romans**, Roman, &c., Römer; **R. P.**, st. (*republica*) **republick**, Republik, Staat; **R. S. S.**, st. (*regiae societatis socius*) **fellow of the royal society** (*vid.* d. ü. **F. R. S. unt. F.** *abbr.*); **Rs.**, st. **rees, rubles**, Recs, Rubel; **Rt.**, st. **receipt, right**, Quittung, sehr, hoch, recht; **Rt. Hon.**, (**Hon*ble.***), **right honourable**, hochachtbar, hochzuverehrend; **Rt. Revd.**, st. **right reverend**, (sehr) ehrwürdig; **Rt. Wpful.**, st. **right worshipful**, hochehrwürdig; **Run., Runt.**, st. **rundlet**, Fäßchen (v. 18 Gallon Weinmaß).

Ra, rå, *s.* (*Chauc.*) † das Reh.

Rabanet, råb'-băn-ĕt, *s. vid.* **Rabinet.**

***To* Rabate**, rå-bāt', *v. n.* & *a. Sp. T.* (den Falken) niederlassen; herunter schießen oder steigen; (den Falken) wieder an sich ziehen.

Rabato, rå-bā'-tō, *s.* † der Ueberschlag, Halskragen, die Halskrause; das Halsband.

***To* Rabbate**, răb'-bāt, *v. a.* vermindern (n. ü.).

Rabbate, *s.* die Verminderung, der Rabatt (n. ü.).

***To* Rabbet**, răb'-bĕt, *v. a* an einander fügen (Breter), einfugen; abhobeln.

Rabbet, *s.* das Kaninchen, *vid.* **Rabbit**; der Anschlag (an Thür- oder Fensteröffnungen), die Fuge; (— **plane**), der feine Hobel, Ruthhobel;

Digitized by Google

kleine hölzerne Becher; *N. T.* die Spunning, Kielfuge.

Rabbi, Rabbin, råb'-bê, *S., J., W., Ja., F.*; **råb'-bi,** *Sm., Enf., W., Ja., F.*; **råb'-bin,** *s.* der jüd. Gottesgelehrte, Rabbi, Rabbiner.

Rabbinical, råb-bin'-i-kål, *adj.* rabbinisch.

Rabbinick, råb-bin'-ik, 1. *adj.* rabbinisch; 2. *s.* die Sprache der Rabbinen, die hebräische Sprache.

Rabbinist, råb'-bin-ist, *s.* der Anhänger der Rabbinen, Rabbinist, Talmudist.

Rabbit, råb'-bit, *s.* das Kaninchen; **buck —,** das Männchen, der Rammler; **doe —,** das Weibchen; **welch —,** der geröstete Käse; **— catcher,** *cant.* die Hebamme; **—'s-nest,** die Heckgrube der K.; **— suckers,** *cant.* junge Verschwender, die Waaren um zu hohen Preis auf Borg nehmen; **— warren,** das K-gehäge.

Rabble, råb'-b'l, *s.* der gemeine Haufe, Pöbel, Jan Hagel; **— charming,** Pöbel kitzelnd.

***To* Rabble,** *v. n. provinc.* verworren sprechen.

Rabblement, råb'-b'l-mênt, *s.* † & *provinc.* das zusammengelaufene Gesindel, der Pöbel, Jan (od. Hans) Hagel; der Plunder, das Gemengsel; **a long — of titles,** eine lange Reihe von Titeln.

Rabboth, råb'-bôth, *s.* der Rabboth (die alte jüdische Auslegung der biblischen Bücher, besonders der Bücher Mosis).

Rabby, råb'-bê, *s. vid.* **Rabbi.**

Rabdology, †; **Rabdomancy,** *vid.* **Rhab...**

Rabid, råb'-bid, 1. *adj.* rasend, wüthend, wild; 2. **— ness,** *s.* die Raserey, Wuth, Wildheit.

Rabinet, råb'-bi-nêt, *s.* eine Art kleiner Feldschlangen (Kanonen).

Rabone, *s. vid.* **Radish.**

Raccoon, rå-kôôn', *s. vid.* **Rackoon.**

Race, rås, *s.* das Geschlecht, der Stamm; die Zucht, das Gezücht (auch *cant.*), die Art, der Schlag; (*or* **races,** *pl. or* **horse-race**), das (Pferde-)Wettrennen, der Wettlauf; die Wettreise (besonders von Dampfschiffen); das Laufen, der Lauf; Fortschritt; Verlauf; Riß, Strich, Durchstrich; der reißendste Theil eines Stromes; *N. T-s. a)* der Zeitstrom; *b)* der Kolk; *vid.* **Tide-gate & whirl(-pool)**; der scharfe Geschmack (des Weines); die Stärke des (Verstandes); **the first of all human —,** der erste Mensch; **to run a —,** wettrennen, ein Wettrennen halten; **— (of) ginger,** der ganze Ingber, die Ingberwurzel, *vulg.* Ingberklaue; **— course,** die Rennbahn; **— horse,** das Rennpferd, der Renner; eine Art Enten in den südl. Polarmeeren.

***To* Race,** *v.* 1. *n.* wettlaufen, wettrennen; Rennpferde halten; *Sp. T.* mähen (von einem lahmen Pferde); 2. *a.* durchstreichen; *vid.* **To Raze**; *N. T.* mit einem Krabber oder Krabpasser eine Linie oder einen Strich reißen.

Racemation, rås-si-mâ'-shân, *s.* die Traube, das Traubenartige; **— of eggs,** der Eyerstock.

Raceme, rås'-sêm, *s. B. T.* die Traube.

Racemiferous, rås-si-mif'-êr-ûs, *adj.* traubenartig, Trauben tragend.

Racemous, rås'-i-mûs, *adj.* in Trauben wachsend.

Racer, rås'-ûr, *s.* der (Wett-)Renner; das Rennpferd.

Rach, (Rache), râtsh, *s.* der schott. Spürhund.

Rachat, Rachet, rât-sh'-êt, *s. L. T.* der Ersatz für einen Diebstahl; *T.* die Auslösung (ein beweglicher Stab am Gehwerke der Schlaguhren).

Rachel, rå'-tshêl, *s.* Rahel, Rachel (J-n.).

Raciness, rå'-si-nês, *s.* die Stärke, das Geistreiche (des Geruchs oder Geschmacks, bes. des Weines; auch *fig.*); der Grundgeschmack.

Racing, rås'-ing, *part. s.* das Wettrennen, Wettlaufen; Abrichten dazu; **— knife,** *N. T.* ein Krabber, oder Krabpasser, das Ritzeisen.

Rack, råk, *s.* (ein an 2 Ständern wagerecht angebrachter Balken mit hölzernen Zapfen zum Befestigen der Pferde), das Reck; die Raufe, (Heu-)Recke; der Rost, Speckrost; die Kleiderleiste; Wagenleiter; der Bratspießbock; die Folter(-Bank); Marter, Pein; der Spanner, Armbrusthaken; die Zahnstange; *N. T.* das Taufendbein; Halsstück von einem Hammel, der Schöpsenhals; der Spürhund, *vid.* **Rach**; (*Shaksp.*, **— *Temp.***) die Spur; der Paßgang (eines Pferdes); der Spinnrocken, *vid.* **Rock**; der Rack, *vid.* **Arrack**; die vom Winde gejagten Wolken; **racks,** *pl. Typ. T.* (ehemals) die Ballenknechte; **to put to** (*or* **set upon**) **the rack,** auf die Folter spannen; **to put one's brains to the —,** *fig.* sich den Kopf zerbrechen; **— bone,** der Halsknochen eines Schafes; **— rent,** *L. T.* der Pacht, der dem reinen Ertrag des Gutes gleich kommt; daher: **— renter,** der einen solchen Pacht eingegangen ist; **— vintage,** die zweyte Weinlese; die Reise der Weinhändler um Trefterwein zu kaufen; **— work,** das Zahnwerk zum Treiben und Richten eines Teleskops.

***To* Rack,** *v. a.* & *n.* recken, dehnen, ziehen; auf's Höchste spannen; foltern; martern, quälen; vom Winde gejagt werden, (von den Wolken), ziehen; *N. T.* (ein Tau) kreuzen; **to — vines,** Weinstöcke ziehen und beschneiden; **to — off liquor,** (Getränke) auf Flaschen ziehen, abziehen, läutern.

Racker, råk'-kûr, *s.* der Folterer, Henkersknecht, Peiniger; Rechtsverdreher.

Racket, råk'-kit, *s.* der Ballschlägel, das Ballnetz, Schlagnetz, Racket; *fig.* der Lärm, das Getöse, Gerassel; *burl.* Geplapper; *cant.* der Spitzbubenstreich; **rackets,** *pl. Am.* (*N. E.*) Schneeschuhe; **to keep a racket,** *vulg.* einen Lärm machen; **— maker,** der Racketenmacher; **— seller,** der Racketenhändler.

***To* Racket,** *v. a.* & *n.* Ball schlagen; stoßen; lärmen; scherzen.

Rackety, råk'-kit-ê, *adj. vulg.* lärmend.

Racking, råk'-ing, *part. s.* das Recken, Foltern, Martern; Abziehen (von Getränken), Läutern; Einrahmen der Tuche; *N. T.* Takelkreuzen; —, *or* **Racking-pace,** *Sp. E.* der rascheré Paßgang, Antritt, Dreyschlag; **rackings of conscience,** Gewissensbisse.

Rackoon, råk-kôôn', *s.* der Waschbär, Schupp (*Ursus lator — L.*); **rackoons,** *pl.* Schuppen(-Felle).

Racy, rå'-sê, *adj.* stark (v. Geschmack und Geruch), geistreich; nach dem Boden schmeckend.

Rad, *pret. & part.* † v. **To Read,** *qd. vid.*

***To* Raddle,** råd'-d'l, *v. a.* zusammenflechten (n. ü.).

Digitized by Google

Raddle, Raddling, *s.* råd'-d'l, *provinc.* der Zaunstecken, die Zaunruthe; **a raddle-hedge,** ein geflochtener Zaun.

Raddock, råd'-dåk, *s. vid.* Ruddock.

Radial, rå'-dï-ål, *vid.* Radiant; — **curves,** *G. T.* Curven, deren Ordinaten wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen.

Rade, råd, *pret.* † v. To Ride.

Radiance, (Radiancy), rå'-dï-åns, *s.* der Glanz, das Strahlen, Schimmern.

Radiant, rå'-dï-ånt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* strahlend, glänzend, funkelnd; 3. — **ness,** *s.* (n. ü.) *vid.* Radiance, &c.

To **Radiate,** rå'-dï-åt, *v. n.* & *a.* strahlen, glänzen, funkeln; erleuchten.

Radiated, *adj.* umstrahlt; — **flowers,** *B. T.* gestrahlte Blumen, Strahlblumen; — **stone,** der Strahlschörl.

Radiating, *part.* (von To Radiate); **prisons built on the — principle,** *mod. T.* Gefängnisse, deren Flügel sich in einem gemeinschaftlichen Centrum (der Wohnung des Aufsehers) vereinigen.

Radiation, rå-dï-å'-shån, *s.* das Strahlen, Strahlenwerfen; *Phy. T.* die allseitige Verbreitung des Schalles, &c. von einem Mittelpunkte.

Radical, råd'-dï-kål, 1. *adj.* & *s.* zur Wurzel gehörig, ursprünglich; den Grund von Etwas ausmachend, Grund...; angeboren, natürlich; *Ch. T-s.* der Grundstoff; — **fluorick,** der Grundstoff der Flußsäure; — **heat,** die innere Hitze; — **moisture,** der innere Lebenssaft; — **muriatick,** *Ch. T.* der Grundstoff der Salzsäure; — **reformers, (radicals),** *pl.* die Radikalen (diejenigen, welche eine bestehende Verfassung durch eine von Grund aus neue ersetzen wollen); — **sign,** das Wurzelzeichen; — **truth,** die Grundwahrheit; — **word,** das Stammwort, Wurzelwort; 2. — **ly,** *adv.* ursprünglich; vom Grund aus; 3. — **ness,** *s. vid.* d. f. W.

Radicalism, råd'-ï-kål-ïzm, *s.* der Radikalismus, die Grundsätze der Radikalen.

Radicality, råd-dï-kål'-ï-tê, *s.* der Ursprung, die Ursprünglichkeit, Grundbeschaffenheit; Wurzel.

To **Radicate,** råd'-dï-kåt, *v. n.* & *a. lit.* & *fig.* wurzeln, Wurzel fassen oder schlagen, einwurzeln; tief einpflanzen.

Radicate, Radicated, *adj.* (ein-)gewurzelt.

Radication, råd-ï-kå'-shån, *s. lit.* & *fig.* das Wurzeln, Wurzelfassen, Einwurzeln.

Radicle, råd'-ï-k'l, *s. B. T.* der Wurzelkeim, das Würzelchen.

Radiometer, råd-ï-ôm'-ï-tûr, *s.* der Jacobsstab.

Radish, råd'-dïsh, (*com.* råd'-dïsh), *s.* der Rettig, (little —), Radieß, das Radießchen (*Raphanus hortensis — L.*).

Radius, (*pl.* Radii), rå'-dï-ås, *s.* der Radius (halbe Durchmesser des Zirkels); *Opt. T.* der Lichtstrahl; *A. T.* die Armspindel, Elbogenröhre.

Radix, rå'-dïks, *s.* (lat.) *Gram. T.* das Wurzelwort, Stammwort; *Alg. T. vid.* Root.

Rafe, råf, *s.* st. Ralph, Rudolph (M-n.).

To **Raff,** råf, *v. a.* † raffen; to — **out,** *Typ. T.* ausraffen; to — **up together,** zusammenraffen.

Raff, *s.* der Haufen; *vulg.* der gemeine Kerl, *vid.* **Riff-raff;** *Oxf. Univ. Ph.* der Philister (Spitzname der Bürger); — **merchant,** *provinc.* st. **raft-merchant,** *vid.* unter Raft.

Raffle, Raffling, råf'-f'l, *s.* das Paschen, Würfeln (mit 3 Würfeln), *col.* Knöcheln; der Pasch (diese Würfel, und gleichviel Augen auf 2, &c. Würfeln); das Auspielen, (Glücksspiel); **Raffle-net,** die Raffel, das Zugnetz.

To **Raffle,** *v. n.* paschen, würfeln; ausspielen.

Raffler, råf'-lår, *s.* der Würfler.

Rafort, råf'-fårt, *s.* (n. ü.), *vid.* **Radish.**

Raft, råft, 1. *pret.* † v. To Reave, & To Raff, *qd. vid.*; 2. *s.* das Floß, die (Holz-) Flöße, das Blockschiff; Schwimmholz; — **merchant,** der Bauholzhändler; — **port,** *N. T.* die Piekpforte, um Planken zu laden.

Rafter, råf'-tår, *s.* der kleine Balken, Querbalken; Sparren; das Sparrwerk; — **foot,** der Traufhaken; **principal rafters,** die Dachstuhlsäulen.

Raftered, råf'-tård, *adj.* von Querbalken gebauet.

Raftsman, råfts'-mån, *s.* der Floßführer.

Rafty, råf'-tê, *adj. provinc.* schimmelig, dumpfig.

Rag, råg, *s.* der Lumpen, Lappen; *col.* Fetzen; Bettler; niedrigste Pöbel; *cant.* das Geld, die Banknoten; ein Heller; die Herde junger Pferde, *vid.* **Rake;** **worn out to rags,** ganz abgetragen, zerlumpt; **all in rags,** ganz zerlumpt; **to tear to rags,** *vulg.* die Ehre abschneiden; *an. vulg.* keinen guten Fetzen an Einem lassen; — **bolt,** *N. T.* der eiserne Bolzen mit Widerhaken, Lackbolzen; — **carrier,** *cant.* der Fähndrich; — **gorgy,** *cant.* der reiche, vornehme Mann; — **man,** der L-mann, L-sammler; — **man's roll,** *vid.* **Rigmarole;** — **stone,** der Sandstein, Bruchstein; grobe Schleifstein; — **water,** *cant.* das geistige Getränk, der Branntwein; — **wort,** das Jacobskraut (*Othonna — L.*); **marsh — wort,** das Sumpfkreuzkraut.

To **Rag,** *v. a. cant.* verleumden, Böses nachreden.

Ragabash, råg'-å-båsh, *s. vid.* d. f. W.

Ragamuffin, råg-å-måf'-fïn, *s. cant.* der elende, niedrige Mensch, Lumpenkerl, Lump, Halunke; — **looking,** von lumpigem Aeußern, zerlumpt.

Rage, rådj, *s.* die Wuth, Raserey; Gierigkeit; Heftigkeit; der Eifer; die Modesucht, Nachahmungssucht; Entzückung, Ekstase; — **of pain,** der rasende Schmerz; — **for (of) play,** die Spielsucht; — **for building,** die Bauwuth.

To **Rage,** *v. n.* wüthen, rasen, toben; † muthwillig tändeln.

Rageful, rådj'-fûl, *adj.* wüthend, tobend, grimmig.

Ragery, rådj'-år-ê, *s.* † der Muthwille.

Raggamuffin, *s. vid.* **Ragamuffin.**

Ragged, råg'-gëd, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* zerrissen; zerlumpt, lumpig; in Lumpen gehüllt; zottig; knotig, knorrig; uneben, rauh; übelklingend; **ragged Bess,** *col.* Lumpenliese; a — **falcon,** ein Falke mit zerbrochenen Federn; a — **leaf,** *B. T.* ein sparriges Blatt; — **regiment,** *cant.* die Figuren (Bildnisse) der Großen in Westminster-Abtey; — **robin,** die Kuckucksblume, Gauchnelke, Pechnelke (*Lychnis flos cuculi — L.*); — **stone,** der rohe Stein, Bruchstein; 3. — **ness,** *s.* das Zerlumpte; die Lumpigkeit; das Knorrige, Rauhe.

Digitized by Google

Raggy, rág'-gè, *s.* eine Art Kammgras (*Cynosurus — L.*).

Raging, rádj'-ing, 1. *part. s.* das Wüthen, Rasen, Toben; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* wüthend, rasend, tobend; 4. — **ness**, *s.* die Raserey, Wuth.

Ragoued, rá-gôôd', *adj.* als Ragout bereitet.

Ragout, (Ragoo), rá-gôô', *s.* das Ragout.

Ragot, rág'-gůt, *s. Sp. T.* das dicke, kreuzbreite, kurzbeinige Pferd.

***To* Ragster**, rág'-stůr, *v. a.* prahlen, lärmen.

Raguled, Ragguled, Raguly, rág-gůl'd, rág'-gů-lè, *H. T.* knotig, ästig.

Raid, rád, *s. provinc.* der Einfall.

Rail, rál, *s.* der Riegel, das Querholz, der Schlagbaum, *vid.* **Railing**; die Ralle, der Wiesenläufer, Wachtelkönig, *vid.* **Land-rail**, unt. **Land**; eine Art Mantel, *vid.* **Night-rail**, unter **Night**; **rails**, *pl. mod. T.* Gleisbäume (zu Holzbahnen), Holzriegel; Eisenbahnschienen; das Geländer, die Lehnen (einer Brücke); die Wagenleiter; *N. T.* die Regelingen; Leisten; **a dish of rails**, *cant.* Verweise, Vorwürfe einer Frau gegen den Mann, eine Strafpredigt, Gardinenpredigt; **post and rail fence**, die Einfriedigung aus Pfosten und Querhölzern; — **road**, *or* — **way**, *mod. T.* der Riegelweg, die Holzbahn; der Schienenweg, die Eisenbahn (*vid.* **Iron**); **branch — way**, (**branch-road**), die Zweig- oder Anschlußbahn; **double — way**, die Doppelbahn; **interimistick — way**, die Hülfsbahn; — **way tarif**, der Eisenbahntarif; — **way transportation**, der E-transport.

***To* Rail**, *v. a.* mit einem Geländer od. Gitter od. mit Pfosten und Querhölzern umgeben, einfriedigen; zusammenkoppeln; † fließen; **To — at ...**, *v. n.* spotten über ..., spötteln, sticheln auf ..., aufziehen mit, scheren, necken; schmähen, lästern; **to — against ...**, übelreden von ....

Railer, rá'-ůr, *s.* der Spötter; Lästerer.

Railing, rá'-ling, (*part.*) *s.* das Gittern, *&c. vid.* **To Rail**; das Gitter, Geländer (auch in *compos.* z. B. **iron** — auch zuw. *pl.* **railings**); — **at**, das Spotten.

Railingly, *adv.* spottend, spöttisch.

Raillery, rál'-lèr-è, *s.* die Spötterey, Neckerey, Sticheley; der Scherz.

Railleur, rá'-ůr, *s.* (n. ü.) *vid.* **Railer.**

Raiment, rá'-mènt, *s.* bef. * die Kleidung (im Allgemeinen), (häufig im *pl.*) Kleidungsstücke; das Kleidungsstück (n. ü.).

Rain, rán, *s. lit. & fig.* der Regen; *provinc.* der Rain; **a small — lays a great dust**, *prov.* mit Güte (durch Nachgeben) kommt man am weitesten; — **bird**, der Regenvogel (*Cuculus jamaicensis major — Kl.*); — **bow**, der R-bogen; (*vid.* unter **Knight**); — **bow-fish**, der R-bogenfisch; — **deer**, *vid.* **Rane**, &c.; — **fowl**, der Grünspecht; — **gage**, das R-maß; — **water**, das R-wasser.

***To* Rain**, *v. imp. n. & a.* regnen; niedergießen; **it rains**, es regnet; **'tis going to —**, es will regnen; **to — down**, niederregnen, *col.* niedergießen, *vulg.* dröschen; **it rains cats and dogs**, *prov.* es gießt wie mit Mulden, es dröscht.

Rainbeat, rán'-bêt, *adj.* vom Regen beschädigt.

Raininess, rán'-i-nès, *s.* das Regenwetter.

Rainy, rán'-è, *adj.* regnig, regnicht, regnerisch; **the — season**, die Regenzeit.

Raip, rép, *s.* die Meßruthe, Meßschnur.

***To* Raise**, ráz, *v. a.* heben, aufheben, in die Höhe heben; aufstellen, aufsetzen, aufrichten; erbauen, errichten, stiften; erheben; erhöhen, vergrößern, erweitern; befördern; erwecken, erregen, in Bewegung setzen; zusammenbringen, sammeln; veranlassen, in Umlauf bringen; **to — one's self**, emporkommen; **to — a bell**, eine Glocke in Schwung bringen; **to — blisters**, Blasen ziehen; **to — a cry**, ein Geschrey erheben; **to — the devil**, *vulg.* den Teufel citiren; **to — from death**, vom Tode erwecken; **to — the affections**, das Herz rühren; **to — the eyes**, die Augen aufschlagen; **to — (sea-) men**, (— **an army**, *or* **armies**), (Seeleute) Truppen werben, auf die Beine bringen; **to — a loan**, eine Anleihe machen; **to — money**, Geld aufbringen, auftreiben, erheben (auch durch Besteuerung, &c.), eincassiren; **to — the nap of the cloth**, *T.* das Tuch aufrauhen; **to — the price**, den Preis erhöhen; **to — any distant object at sea**, einen Gegenstand auf der See höher zu Gesicht bekommen; **to — a report**, zu einem Gerüchte Anlaß geben; **to — a siege**, eine Belagerung aufheben; einen belagerten Ort entsetzen; **to — spirits**, Geister beschwören; — **no more spirits than you can conjure down**, *prov.* reibe Dich nicht an einem Stärkeren als Du bist; **to — out of sleep**, aus dem Schlafe wecken; **to — paste**, Teig zu Backwerk formen; **to — plants**, Pflanzen ziehen; **to — sheep**, Schafe ziehen; **to — up the people**, das Volk aufwiegeln; **to — a wall**, eine Mauer aufführen; **to — the waters**, eigentlich: die Wasser loslassen; *fig.* gewaltsam losbrechen, loslegen; **to — wheat**, Weizen bauen; **with raised voice**, mit lauter Stimme; **raised buttons**, erhabene Knöpfe; **a falcon raised in flesh**, *Sp. Ph.* ein Falke der zugenommen hat.

Raisedly, rá'-sèd-lè, *adv.* rührend, bewegtlich.

Raiser, rá'z-ůr, *s.* der aufhebt, aufrichtet, erhebt, &c.; der Stifter, Urheber; Prellstock, die Unterlage.

Raisin, rá'-z'n, *Wb., Sm., S., P., Knf., F.*; rè'-z'n, *W., Dr. K., J., F., s.* die Rosine; — **of the sun**, die Kubebe; **jar-raisins**, Topfrosinen.

Raising, rá'z'-ing, *part. s. Am.* das Richten (Aufbauen) eines Blockhauses; übrig. *vid.* **To Raise**; — **the land**, *Sea Exp.* das Land höher (oder näher) zu Gesicht bekommen; **he is — his fortune**, er kommt empor; — **hoop**, *T.* (bey den Böttchern) der Uebertreiber; — **piece**, *T.* die Sohle, Schwelle.

Raisty, *adj. vid.* **Resty.**

Raja, Rajah, rá'-já, *s.* der Rajah (indische Fürst).

***To* Raite**, rát, *v. a.* Flachs oder Hanf rösten.

Raiting, rá'-ing, *part. s.* das Rösten des Flachses oder Hanfes; — **pool**, die Flachsröste.

Rake, rák, *s.* der Rechen, die Harke; Rührkrücke der Bleygießer; die Herde Füllen; der Liederliche, Wüstling; *N. T.* das Ausschießen, Ueberschießen (der Fall) der Steven; — **of a ship**, *Sea lang.* die Schiffsspur, das Kielwasser, der Sog (der Strich, den ein

Digitized by Google

Schiff im Wasser hinter sich zurück läßt); (as) lean as a —, klapperdürre; — hell, (shame), *a*) *s.* der liederliche, nichtswürdige Kerl, (Erz-)Wüstling, *col.* Teufelsbraten; *b*) — hell, *or* — helly, *adj.* liederlich.

To **Rake**, *v. a.* & *n.* rechen, harken; zusammenscharren, raffen; schaben, kratzen; durchstören, herum suchen; ein wüstes Leben führen; *Sp. T.* davonfliegen, entfliehen (von einem Falken); to — the fire, das Feuer zusammenscharren; to — and scrape (for an estate), auf alle Art und Weise Reichthum zusammenscharren; to — a ship, *Sea lang.* ein Schiff der Länge nach beschießen; to — into..., Etwas durchsuchen; *fig.* sich mit Etwas bemengen; to — up, aufwühlen, durchwühlen; to — up in..., verscharren in....

Rakee, rā-kē', *s. Sp. T.* ein Falke, der sich zu weit von seinem Raube entfernt.

Raker, rāk'-ŭr, *s.* der Recher, Harker, Zusammenscharrende; Gassenkehrer; Gäter; die Ofenkrücke; Scharre, das Kratzeisen.

Raking, rāk'-ĭng, 1. *part. s.* das Rechen, Scharren, ꝛc.; 2. *part. adj.* zusammenscharrend; — fellow, der Geizhals, Filz

Rakish, rāk'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* liederlich, ausschweifend; 3. — ness, *s.* die Liederlichkeit.

Rallery, *s. vid.* **Raillery**.

Rallied, răl'-lēd, *part.* von **To Rally**.

To **Rally**, răl'-lē, *v. a.* & *n.* wieder sammeln, in Ordnung stellen; (Heerflüchtige) zum Stehen bringen; sich wieder sammeln; unordentlich zusammenkommen; spotten, aufziehen, durchziehen, satyrisiren.

Rally, *s.* das Wiedervereinigen, Sammeln eines geschlagenen Heeres; der Scherz, das Scherzen.

Ralph, Ralpho, rălf, răl'-fō, *s.* Ralph, Rudolph (M-n.); **Ralph Spooner**, *cant.* ein Narr.

Ram, răm, *s.* der Schafbock, Widder; *Ast. T.* Widder (im Thierkreise); *T-s.* der Rammblock, Hoyer; Sturmbock; Mauerbrecher, *vid.* ram's head; (—'s block, —'s head), *N. T.* Kardelblock; (*Shaksp.*, - *A.* & *C.*) st. rain; shoulder of a —, die Schöpskeule; — cat, *cant.* der Kater; —'s head, *T.* der Mauerbrecher, die Brechstange, der Kuhfuß; — rod, der Ladestock; — scuttle, der Wildfang, die freche Weibsperson, das verbuhlte Mensch; — shackled, zerstört, zerfallen; — 's-tongue, der spitzige Wegerich (*Plantago — L.*).

To **Ram**, răm, *v. a.* rammen, gleich oder eben stampfen; verrammen; to — home, die Ladung einer Kanone ansetzen; to — in, (*or* down), einrammen, einstoßen; to — together, zusammenrammen; to — up, zurammen, verrammen.

Ram, *adj. provinc.* stinkend.

Ramadan, (Ramazan), răm'-mă-dăn, *s.* der Fastenmonat der Mahomedaner.

Ramage, răm'-ĕdj, 1. *s. a*) das Astwerk, die Aeste, Zweige (n. ü.); *b*) der Gesang der Vögel; c) *vid.* Rummage; 2. *adj.* † wild, scheu; to have a — taste, wie Wildpret schmecken; — hawk, der Aestling, junge Habicht; — unmanned hawk, ein unabgerichteter Falke; — velvet, der geblümte Sammet.

To **Ramage**, *v. a.* & *n. vid.* **To Rummage**.

Ramberge, răm'-bĕrj, *s.* † das leichte Schiff, Rennschiff.

To **Ramble**, răm'-b'l, *v. n.* herum schwärmen, herum schweifen, herum streichen; *fig.* (in der Rede) ausschweifen, abschweifen, schwärmen; he rambles in his discourse, er bleibt nicht bey der Stange, schweift aus.

Ramble, *s.* die Wanderung, das Herumstreichen.

Rambler, răm'-b'l-ŭr, *s.* der Herumschwärmer, Herumstreicher, Wanderer.

Rambling, răm'-b'l-ĭng, 1. *part. adj.* herumschweifend, schwärmend; 2. *part. s.* das Herumschweifen, Schwärmen; ramblings of fancy, die Schwärmereyen der Einbildungskraft; rambling expedition, der Streifzug; — mouse, die Schwertelmaus, der Rauchschwanz.

Rambooze, (Rambuze), răm-bōōz', *s.* das Rambus (eine Art süßen Getränkes).

Ramekin, Ramequin, Ramequins, răm'-mĭ-kĭn, *s.* die mit Käse und Eyern bedeckten Brodschnitte, das Käsegebackene.

Raments, rā'-mĕnts, *s. pl.* das Schabsel, die Späne (n. ü.).

Ramification, răm-mĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s. A. T.* die Ramification, Ausbreitung in Aeste, Zweige, Adern, ꝛc.; die Verzweigung, Verästung; Aeste, Zweige; der Stammbaum; *pl.* (in der Malerey) Figuren, die sich in Bäume verwandeln, z. B. Daphne.

Ramified, răm'-ĭ-fīd, *adj.* ramificirt, verästet, voll Aeste, voll Adern.

To **Ramify**, răm'-mĭ-fī, *v. a.* & *n.* in Aeste od. Zweige zertheilen; sich in Aeste, ꝛc. zertheilen.

Ramiglion, rā-mĭg'-lĭ-ŭn, *s.* der Geyerfalk.

Ramingue, rā-mĭng'-gā, *s. Sp. E.* ein hartnäckiges oder spornstreichiges Pferd.

Ramish, Ramishness, *vid.* **Rammish, &c.**

Rammer, răm'-mŭr, *s. T.* die Ramme; Handramme, der Pflasterstößel, die Jungfer; der Ladestock; *cant.* der Arm; — of a gun, der Ansetzer einer Kanone; — man, der Rammer.

Rammish, răm'-mĭsh, 1. *adj.* bockig; stinkend; geil; a — woman, *cant.* das geile Weib; 2. — ness, *s. vid.* **Rankness**.

Rammy, răm'-mē, *adj. vid.* **Rammish**.

Ramous, rā'-mŭs, *adj.* ästig.

To **Ramp**, rămp, *v. n.* gewaltig springen, Sprünge, Sätze machen, hüpfen (*vid.* **To Romp**); sich ranken, klettern, schlingen (von Pflanzen); *cant.* mit offener Gewalt rauben und davon laufen.

Ramp, rămp, *s.* der Sprung, Satz; die wilde, ungezogene Dirne, wilde Hummel, Range; der fleckige Arum (*Arum maculatum — L.*).

Rampallian, răm-păl'-yăn, *s.* † der elende Mensch, Tropf, Lump, Lumpenhund.

Rampancy, răm'-păn-sē, *s.* das Ueberhandnehmen, die Uebermacht, Fülle.

Rampant, rămp'-ănt, *adj.* kriechend; überhand nehmend; muthwillig; *H. T.* aufgerichtet.

Rampart, Rampire, răm'-pĭrt, †, } *s.* der Wall, Wallgang; die Brustwehr.

To **Rampart**, *To* **Rampire**, *v. a.* † mit Wällen befestigen, verschanzen.

Digitized by Google

Rampe, rămp, *Fort. T.* der sanfte Abhang.
Rampion, rămp'-yŭn, *s.* der (die) Rapunzel, das Rapünzchen (*Campanula rapunculus — L.*).
Rampired, răm'-pĭr'd, *adj.* mit einem Walle umgeben.
Ramscuttle, răm'-skŭt-t'l, *s. vid.* unter **Ram.**
Ramsons, (**Ramsens**), răm'-s'nz, *s.* der Waldknoblauch, Bärlauch (*Allium ursinum — L.*); **spotted —**, der lange Knoblauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (*Allium victorialis — L.*).
Ran, răn, 1. *pret.* (v. **To Run**) lief, rennte, rann, ꝛc.; 2. *s. L. T.* † der öffentliche Raub, offene Diebstahl; **Madame Ran**, *cant.* die Hure.
***To* Ranch**, rănsh, *v. a.* ausrenken, verrenken, verstauchen (n. ü.), *vid.* **To Wrench**; (*Dry.*) verletzen, zerreißen (n. ü.).
Ranch, *s.* die Verrenkung *vid.* **Wrench.**
Rancid, răn'-sĭd, *adj.* ranzig, stinkend.
Rancidity, răn-sĭd'-ĭ-tè, } *s.* die Ranzigkeit,
Rancidness, răn'-sĭd-nĕs, } der ranzige Geruch.
Rancorous, răng'-kŭr-ŭs, 1. *adj.* voller Groll, boshaft, feindselig, hämisch; 2. **— ly**, *adv.* mit Groll, feindselig; 3. **— ness**, *s.* die Boshaftigkeit, Feindseligkeit, der bittere Groll.
Rancour, **Rancor**, răng'-kŭr, *s.* der bitterste Groll, eingewurzelte Haß; (*Shaksp. - Mac.*) das Gift, Verderben; **to bear a —**, Groll hegen.
Rand, rănd, *s.* der Rand; **— of beef**, der Ziemer (das Schwanzstück) von einem Ochsen; **rands**, *pl.* das Randleder.
Randal, **Randolph**, răn'-dăl, răn'-dŏlf, *s.* Randolph (M-n.).
Randin, *s. vid.* **Randy.**
Random, răn'-dŭm, 1. *s.* der Zufall, das Ungefähr; 2. *adj.* zufällig, auf Gerathewohl geschehend; **at —**, auf Gerathewohl, blindlings, in den Tag hinein; **— glance**, der nach keinem bestimmten Gegenstand gerichtete Blick, Streifblick; **— recollections**, auftauchende Erinnerungen; **— shot**, der Schuß auf Gerathewohl (in's Blaue); ein Schuß nach der höchsten Elevation, *i. e.* unter einem Winkel v. 45°.
Randy, răn'-dè, *provinc.* 1. *adj.* lärmend, widerspänstig, aufrührerisch; 2. *s. a*) eine Handlung der Fröhlichkeit, die Lustbarkeit; *b*) der trotzige Bettler.
Ranforce, răn'-fôrs, *s.* † der Ring am Zündloche einer Kanone, Halt, die Verstärkung.
Rane, **Rane-deer**, răn'-dĕr, *s.* das Rennthier, (Rehnthier, [vom norwegischen Ren] *Cervus tarandus — L.*).
Rang, răng, *pret.* (v. **To Ring**) klang, läutete, ꝛc.
***To* Range**, rānj, *v. a.* & *n.* in Ordnung stellen, ordnen; über Etwas setzen oder gehen; stieben; gestellt seyn; herum wandern, umher schweifen; stäubern; in einer gewissen Richtung liegen; steigen und fallen (vom Thermometer); **to — the army**, die Armee in Schlachtordnung stellen; **to — the ditch**, über den Graben setzen; **to — (along) the coast**, längs der Küste hinfahren; **to — on ...**, schalten über ..., obwalten.
Range, *s.* die Reihe; Classe, Ordnung; Wanderung, der Gang, Lauf; Raum; Umfang, Kreis; die Schußweite, der Spielraum (einer Kanonenkugel); die Leiterspresse; der Baum eines Wagens, die Wagendeichsel; der Feuerbock, Küchenrost; das (Mehl-)Sieb; der Stäuber (*vid.* **Ranger**); **ranges**, *pl. N. T-s. a*) Kugelrecken; *b*) Nagelbanken; *c*) die Bugten, des auf dem Decke klar gehaltenen Ankertaues (wenn der Anker fallen soll); **range of mountains**, die Bergkette; **they took a great —**, sie machten einen großen Zug (Weg); **they take — all over the world**, sie schwärmen in der ganzen Welt herum; **to give one's fancy its free —**, seiner Einbildungskraft freyen Lauf lassen; **— hill**, *col.* der Spürhund *vid.* **Ranger.**
Ranger, rān'-jŭr, *s.* der Herumschwärmer, Landstreicher, Buschklepper; Stäuberhund, Spürhund; Wildmeister, (Ober-)Forstmeister; **rangers**, *pl. N. T. vid.* **Ranges**, *b*); *Am.* Flurschützen, Scharfschützen.
Rangership, rān'-jŭr-shĭp, *s.* die Wildmeisterstelle, (Ober-)Försterey.
***To* Rangle**, răng'-g'l, *v. provinc.* 1. *a.* umher schwärmen; 2. *n.* sich ranken.
Rangling, *col.* das Anknüpfen von Liebeshändeln mit mehreren Frauenspersonen; **— plants**, *provinc.* Rankengewächse, Schlingpflanzen.
Rank, răngk, *adj.* & *adv.* geil wachsend, üppig, fruchtbar; brünstig, *vulg.* läufisch; ranzig, stinkend; stark (von Geschmack und Eigenschaft); stark, grob, vierschrötig; (*Shaksp.*) überströmend, überfluthend (v. Wasser); *T.* tiefstehend (vom Hobeleisen); **a — rogue**, ein Erzschelm.
Rank, *s.* die Reihe, Linie, Reihe und Glied; Classe, Ordnung; der Rang, Stand; der ranzige Geruch, *vid.* **Rankness**; **a house of —**, ein angesehenes (Handels-)Haus; **a man of —**, ein Mann von Stande; *Mil. Ph-s.* **— and file**, Unterofficiere und Gemeine; **to fill the ranks**, ein Corps vollzählig machen, ergänzen; **to turn one into the ranks**, Einen Gassen laufen lassen; **ranks of death**, * die Schlachtordnung; **a — of houses**, (schott.) eine Reihe Häuser; **— rider**, *cant.* der Straßenräuber.
***To* Rank**, *v. a.* & *n.* nach der Reihe stellen, ordnen, rangiren; in eine gewisse Classe setzen; *col.* groß thun; geordnet, in eine Classe gestellt seyn; **to — foremost**, obenanstehen; **I would not — with him**, ich möchte nicht an seiner Stelle seyn.
Ranker, răngk'-ŭr, *s.* der Ordner, Einreiher, Classificirer.
Ranking of creditors, *L. T.* das Classificiren der Gläubiger.
Rankish, răngk'-ĭsh, *adj.* etwas ranzig; ein wenig verschwenderisch.
***To* Rankle**, răngk'-k'l, *v.* 1. *n.* sich entzünden, schwären, eitern, um sich fressen; faul, stinkend werden; 2. *a.* **to — a wound**, eine Wunde bös machen.
Rankly, răngk'-lè, *adv.* geil, üppig, fruchtbar; ranzig, stinkend; stark.
Rankness, răngk'-nĕs, *s.* der geile Wuchs, die Fruchtbarkeit; Ueppigkeit; der ranzige Geruch.
Rannel, răn'-nĕl, *s.* † die liederliche Bettel.
Ranny, răn'-nè, *s.* die Spitzmaus.
***To* Ransack**, răn'-săk, *v. a.* (aus-)plündern,

Digitized by Google

berauben; durchwühlen, genau durchsuchen, prüfen; nothzüchtigen, entehren, schänden (n. ü.).

Ransom, rân'-sûm, *s.* die Ranzion: *a*) (— money), das Lösegeld; *b*) die Auslösung.

***To* Ransom**, *v. a.* ranzioniren, auslösen, loskaufen; erlösen; Lösegeld fordern.

Ransomer, rân'-sûm-ûr, *s.* der Loskaufende; Erlöser.

Ransomless, rân'-sûm-lês, *adj.* ohne Lösegeld, unentgeltlich, umsonst.

***To* Rant**, rânt, *v. a.* hochtrabend sprechen, sich schwülstig, hochfahrend, bombastisch ausdrücken, eifern, schwärmen, wüthen.

Rant, *s.* das hochtrabende, schwülstige Geschwätz, die Schwärmerey, der Wortschwall, Schwulst; die Prahlerey, Großsprecherey.

Ranter, rânt'-ûr, *s.* der hochtrabende, schwülstige Schwätzer; Schwärmer; zügellose Mensch.

Ranters, *s. pl.* eine Art Schwärmer (Sekte in deren religiösen Versammlungen das Hüpfen die Hauptsache ist).

Ranting, rânt'-îng, 1. *part. s.* das hochtrabende, schwülstige Schwärmen; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* hochtrabend, schwülstig, bombastisch, schwärmend.

Rantipole, rânt'-î-pôl, *vulg.* 1. *adj.* wild, ausschweifend, liederlich; 2. *s.* der Wüstling; die Range, wilde (geile) Dirne, Gassenrange.

***To* Rantipole**, *v. n. vulg.* wild herumschwärmen, ranzen.

Ranterism, **Rantism**, rân'-tûr-îzm, rânt'-îzm, *s.* die Grundsätze der **Ranters**, *qd. vid.*

Ranty, rân'-tê, *adj.* (in *Cumb.*) wild, rasend.

Ranula, rân'-ù-lâ, *s. Med. T.* der Frosch, oder die Froschgeschwulst unter der Zunge.

Ranular, rân'-ù-lâr, *adj. A. T.* zu den Drüsen unter der Zunge gehörig; — veins, *pl.* die Froschadern.

Ranunculus, râ-nâng'-kû-lûs, *s.* die Ranunkel, der Froschpfeffer, Hahnenfuß (*Ranunculus — L.*).

Ranz (des vaches), rânz, (franz.) *s.* der Kuhreigen, Kuhreihen.

Rap, râp, *s.* der derbe Schlag, das Anklopfen; der Nasenstüber, *cant.* der irländische **halfpenny**, *gen.* das falsche Geld; a — on the knuckles, *cant.* (ein Schlag auf die Knöchel, *i. e.*) ein Verweis; to give a —, anklopfen.

***To* Rap**, *v. a.* & *n.* stark und schnell schlagen, klopfen, schmeißen; wegraffen, rauben, entführen; entzücken, hinreißen; plötzlich ausstoßen, mit Etwas herausfahren, herauspoltern (mit out); *cant.* fluchen; *vulg.* (um-)tauschen; to — (at) the door, an die Thür schlagen, anklopfen; to — out a great oath, einen derben Fluch ausstoßen; to — and rend (eigentlich rau), zusammenscharren u. raffen; to be rapped with joy, freudetrunken seyn; rapt (*contr.* st. rapped) in a charriot, (*Milt.*) in einem Wagen schnell weggeführt.

Rapacious, râ-pâ'-shâs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* raubgierig; räuberisch; a rapacious fowl, ein Raubvogel; 3. — ness, *s. vid.* d. f. W.

Rapacity, râ-pâs'-sî-tê, *s.* die Raubgier, Raubsucht.

Raparees, *s. pl. vid.* **Rapparees.**

Rape, râp, *s.* der Raub; die Entführung; Nothzucht; der Waldfrevel; *L. T.* der Gau, eine Landschaftseintheilung (in der Grafschaft Sussex); der Rübsen, Rübsamen (*Brassica napus — L.*); die Raspel, das Reibeisen; der Traubenkamm; Rosinenstengel; wild —, der wilde Senf (*Sinapis arvensis — L.*); — broom, *vid.* Broom-rape; — (seed-) oil, das Rüböl; — seed, der Rübsamen; — vinegar, Essig von Rosinenstengeln; — wine, der Beerwein, Räps.

***To* Rape**, *v.* 1. *a.* † *vid.* To Rap; 2. *n.* Nothzucht oder Raub verüben.

Rapee, râ-pê', *s. vid.* **Rappee.**

Rapery, râ'-pûr-ê, *s.* irl. Raubgesindel.

Raphe, râf, *s. A. T.* die Naht.

Raphy, râf'-fê, *s. vid.* **Ralph.**

Rapid, râp'-îd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* schnell, geschwind, reißend; 3. — ness, *s. vid.* **Rapidity.**

Rapides, râ-pêdz', *s. pl. Am.* the —, ein Kirchspiel in Louisiana.

Rapidity, *s.* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Rapids, râ-pêdz', *s. pl. Am.* Strömungen, (reißende Stellen) in Flüssen, Stromschnellen.

Rapier, râ'-pî-ûr, *s.* das Rappier; der Raufdegen, Stoßdegen; — fish, der Schwertfisch (*Xiphias gladius — L.*).

Rapine, râp'-în, *s.* der Raub; die Gewaltthätigkeit; To —, *v. a.* rauben, plündern (n. ü.).

Rapinous, râp'-î-nûs, *adj.* vom Raube lebend; raubgierig, räuberisch.

Rapparees, râp-pûr-êz', *s. pl.* irl. Räuber.

Rappee, (**Rappy**), râ-pê', *s.* der Rapé-, oder Rappee-Schnupftabak.

Rapper, râp'-pûr, *s.* der Anschlagende, Anklopfende; Thürklopfer (w. ü.); *vulg.* derbe Fluch; *cant.* die handgreifliche Lüge; *incor.* st. Wrapper.

Rapport, râp-pôrt', *s.* das Verhältniß, die Beziehung (n. ü.).

Rapsody, râp'-sô-dê, *s. vid.* **Rhapsody.**

***To* Rapt**, râpt, *v. a.* entzücken, hinreißen (e. f. u. n. ü. W.).

Rapt, **Rapt up**, *adj.* * (nach obigem Verbum eigentlich rapted, wie Chapman), hingerissen, entzückt; — in meditation, in Gedanken vertieft; to be — up in one, in Jemand heftig verliebt, *col.* vernarrt seyn.

Rapt, *s.* † *a*) die Entzückung, Entrückung, Ekstase; *b*) Schnelligkeit.

Raptor, (**Rapter**), râp'-tûr, *s.* † *a*) der Räuber; *b*) Nothzüchtiger.

Rapture, râp'-tshûr, *s.* der Raub (w. ü.); die Entzückung, Entrückung, heftige Leidenschaft; Eile, Geschwindigkeit; poetical —, die Begeisterung.

Raptured, râp'-tshûrd, *adj. inel.* hingerissen, entzückt (*vid.* Enraptured).

Rapturist, râp'-tshûr-îst, *s.* der Enthusiast (n. ü.).

Rapturous, râp'-tshûr-ûs, 1. *adj.* hinreißend, entzückend; 2. — ness, *s.* die entzückende Beschaffenheit.

Rare, râr, *adj.* & *adv.* selten, rar; einzeln, sparsam; dünn, fein; roh, nicht völlig gar, halb gesotten, nicht ausgekocht oder durchgebraten; vortrefflich, überaus, sehr; eggs roasted —, weich gesottene Eyer; — ripe, frühreif; die frühreife Frucht; O —! O Wunder!

Digitized by Google

Raree, Raree-show, rä'-ri-shō, *s.* der Raritätenkasten, Guckkasten; — **show men,** Leute, (Savoyarden) die mit (Murmelthieren und) Guckkasten umherziehen.

Rarefaction, rär-ri-fäk'-shän, *s.* die Verdünnung (durch Ausdehnung).

Rarefiable, rär'-ri-fi-ä-b'l, *adj.* verdünnbar.

***To* Rarefy,** rär'-ri-fi, *Wb.*, *W.*, *S.*, *J.*, *F.*; rä'-ri-fi, *Sm.*, *Ja.*, *v.* 1. *a.* verdünnen; 2. *n.* sich verdünnen.

Rarely, rär'-lē, *adv.* selten; bes. *iron.* fein, trefflich, überaus (w. ü.).

Rareness, rär'-nēs, *s. vid.* **Rarity**; **matter of —,** die seltene Sache.

***To* Rarify,** *v. a.* & *n. vid.* **To Rarefy.**

Rarity, rär'-ri-tē, *Wb.*, *W.*, *F.*; rä'-ri-tē, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *Enf.*, *s.* das Seltene, die Seltenheit; Kostbarkeit; Dünnheit, Lockerheit, Feinheit.

Rasant, rä'-sänt, *adj. Fort.* streichend; — **line of defense,** die rasirende oder beständige Streichlinie.

Rasberry, räs'-bēr-rē, *s.* die Himbeere; — **ale,** mit Himbeersaft zubereitetes Bier; — **bush,** (— tree), der Himbeerstrauch (*Rubus idaeus — L.*).

Rascal, räs'-käl, 1. *s.* der Schurke, Böswicht, Lump, Schuft; *cant.* der Castrat; —, *or* — deer, das magere Stück Wild; 2. *adj.* armselig, niedrig, elend, lumpig.

Rascality, räs-käl'-i-tē, *s.* das Lumpengesindel; die nichtswürdige Beschaffenheit.

Rascalliness, räs'-käl-li-nēs, } *s.* die Schel-
Rascalness, räs'-käl-nēs, } merey, Bü-
berey (n. ü.).

Rascallion, räs-käl'-yän, *s.* der pöbelhafte Kerl, Hundsfott, Lump, Schuft.

Rascally, räs'-käl-lē, *adj.* & *adv.* schurkisch, lumpig, armselig, elend, schlecht.

***To* Rase,** räz, *or* rās, *vid.* **To Raze.**

Rase, rās, *s.* † *a*) die Streifwunde; *b*) Rasur, ausgekratzte Stelle.

Rash, räsh, 1. *adj.* hastig, zu schnell, vorschnell, voreilig, unvorsichtig, unbesonnen, tollkühn; † Eile erfordernd, dringend; schnell, rasch (n. ü.); *provinc.* überreif (vom Getreide, wenn es ausfällt); 2. *s.* der Rasch, Satin, Atlaß; die Hitzblatter, Finne; *provinc.* das überreife Korn; — **headed,** unbedachtsam, unbesonnen, unüberlegt, voreilig.

***To* Rash,** *v. a.* † in Stücken zerhauen.

Rasher, räsh'-ür, *s.* die Schnitte Speck; — (done) **on the coals,** die Carbonade.

Rashling, räsh'-ling, *s.* der Voreilige, Unbesonnene, Tollkühne (n. ü.).

Rashly, räsh'-lē, *adv.* unvorsichtig, unbesonnen, tollkühn.

Rashness, räsh'-nēs, *s.* die Uebereilung, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Tollkühnheit.

Rasor, *s. vid.* **Razor.**

Rasp, räsp, *s. a*) die Raspel; *b*) *contr.* st. **Raspberry**; — **house,** das Raspelhaus, Zuchthaus; **To Rasp,** *v. a.* raspeln.

Raspatory, räsp'-ä-tür-ē, *s. S. T.* die Beinfeile, Zahn- und Knochenfeile, Barbierfeile.

Raspberry, *s. vid.* **Rasberry.**

Rasper, räsp'-ür, *s.* der Raspler, Schaber, Scharrer; das Schabeisen, Kratzeisen.

Rasping, räsp'-ing, *part. s.* das Raspeln; Geraspelte; **Raspings,** *s. pl.* die Raspelspäne.

Raspis, *s. vid.* **Rasberry.**

Rasure, rä'-zhür, *s.* das Schaben, Kratzen, Auskratzen; die ausgekratzte Stelle, Rasur.

Rat, rät, *s.* die Ratze; Ratte; *Sea Exp.* die Gegenströmung; *cant. a*) der Ueberläufer; *b*) der von der Wache aufgegriffene Betrunkene; **rats,** *pl. cant. a*) öffentliche (besonders Accis-) Beamtete; *b*) die sich wechselseitig boshaft im Handel schaden; **I smell a —,** *fig.* ich rieche Lunte, rieche den Braten, ich merke Etwas; — (*vulg.* st. rot) me! hol' mich! — **catcher,** der R-nfänger; —'s-bane, das R-npulver, der Arsenik; —'s-baned, durch Arsenik vergiftet; — **lines,** *vid.* **Rattlings**; — **tail,** ein Pferd mit haarlosem Schwanze; — **tails,** *pl.* der R-nschwanz: eine Art Pferdegeschwüre; — **tail file,** der R-nschwanz, eine kleine, spitzige Rundfeile; — **trap,** die R-nfalle; —'s **wings,** *A. T.* die breiten Mutterbänder.

***To* Rat,** *v. a. mod. cant. a*) (von den Ratten, ein untersinkendes Schiff) verlassen; *b*) *fig.* von einer Partey zu einer andern übergehen.

Ratable, rä'-tä-b'l, 1. *adj.* dem Werthe nach gleich, gemäß, gewürdigt; verhältnißmäßig; schätzungsfähig, schätzbar, der Abgabe unterworfen, steuerbar; 2. — **ly,** *adv.* verhältnißmäßig, nach (im) Verhältniß; 3. — **ness,** *s.* die Gleichheit, Gemäßheit; Schätzbarkeit.

Ratally, Rateally, *adv. vid.* **Ratably.**

Ratafia, rät-ä-fē'-ä, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *E.*, *W.*; rät-ä-fē', *Wb.*, *J.*, *W.*, *s.* der Ratafia (abgezogene Branntwein).

Ratan, rät-tän', *s.* das indianische Rohr (*Calamus rotang — L.*).

Ratch, rätsh, *s. T.* der Ausheber (in Uhren).

Ratchet, rätsh'-ĕt, *s.* (— wheel), *T.* das Sperrrad (in Uhren).

Rate, rät, *s.* der (festgesetzte) Preis; die Taxe, Abgabe, Steuer; der Anschlag, die Berechnung, Veranschlagung; der Betrag; das Verhältniß, bestimmte Maß, die Dosis, Gabe; der Grad, Rang; die (Rang-)Ordnung, Classe (der Schiffe, *vid.* unten); Rücksicht; Art und Weise; *M. E-s.* **at the — of 10s. a yard,** für 10*s.* die Elle; **at the — of five per cent,** à 5 pCt.; **at the highest —,** zum höchstmöglichsten Cours; **at any —,** in jedem Falle; zu jedem Preise, zu allen Preisen, es koste was es wolle; **at this —,** solcher Gestalt, auf diese Art; in dieser Rücksicht; **at a great —,** sehr, auf ungewöhnliche Weise; **at a high —,** theuer; vornehm; **to talk a high —,** aus einem hohen Tone reden; **of no common —,** nicht von gemeinem Schlage; — **of going,** der Gang (einer Uhr); *M. E-s.* — **of exchange,** der Wechselcours; — **of interest,** der Zinsfuß; — **of sailing,** die Segelschnelligkeit (eines Schiffes); **book of rates,** der Zolltarif, die Zolltaxe; das Steuerbuch; **rate-payers,** Armentarpflichtige; — **tithe,** *L. T.* der Viehzehend, Abgabe von Hornvieh, das man noch kein ganzes Jahr besessen; **rate,** die Rangordnung der

Digitized by Google

Schiffe: (z. B. a 1*st.* r. [man of war], ein [Kriegs-]Schiff vom 1ſt. Range, - v. 100 Kanonen und darüber; - a 2*d.* r., v. 2ten R., ungefähr 90 K.; - a 3*d.* r., v. 3ten R., v. 64 bis 80 K.; - a 4*th.* r., v. 50 bis 60 K.; - 5*th* r. ships, Schiffe oder Fregatten v. 32 bis 44 K. mit Einſchluß der Brander und Hospitalſchiffe; - 6*th* r. ships, Fregatten v. 20 bis 28 K. mit Einſchluß der Bombardier-Galeeten und Kriegsſchaluppen).

To **Rate, rât,** *v.* **1.** *a.* ſchätzen, rechnen, taxiren, (ver)anſchlagen (— at, auf), beſteuern, beſchatzen; ausſchelten, auszanken, heftig verweiſen (— for, wegen); *vid.* auch To Raite; **2.** *n.* einen Rang einnehmen, rangiren.

Rateable, *adj. vid.* Ratable.

Rateen, rât-tên', *s. vid.* Ratteen.

Rater, râ'-tûr, *s.* der Schätzer; Taxator; Tadler; *vulg.* ſt. rate, a first —, ein Schiff vom erſten Range.

Rath, râth, 1. *adj.* & *adv.* † *a*) früh, frühzeitig; *b*) voreilig; — egg, das weich geſottene Ey; the rathe primrose, (*Milt.*) die frühzeitige Maßliebe; — ripe, frühreif, frühzeitig (w. ü.); **2.** *s.* † der Hügel, die Anhöhe.

Rather, râTH'-ûr, *gen.*; **râ'-THûr,** *Ja.*; (*affect.* **râ'-THûr**), *adv.* (der veraltete *comp.* v. dem faſſiſchen rath, - einen geringen Grad von Uebermaß einer Eigenſchaft, oder einen unbeſtimmten Grad auszudrücken) eher; lieber, beſſer; vielmehr, eigentlich; beſonders; ziemlich, etwas; — profuse, ein wenig verſchwenderiſch; — ugly, ziemlich häßlich; I had (*b.* I would) —, ich wollte lieber; the —, um ſo mehr, mit mehr Recht; I — be excused, *vid.* unter To Excuse.

Ratifia, rât-î-fê', *s. vid.* Ratafia.

Ratification, rât-tî-fî-kâ'-shûn, *s.* die Beſtätigung, Bekräftigung, Genehmigung.

Ratifier, rât'-tî-fî-ûr, *s.* der Beſtätiger.

To **Ratify, rât'-î-fî,** *v. a.* ratificiren, ratihabiren, beſtätigen, bekräftigen, gut heißen, genehmigen.

Ratin, Ratine, *s. vid.* Ratteen.

Ratio, râ'-shî-ô; *vulg.* **râ'-shô,** *s.* das Verhältniß; on equal —, verhältnißmäßig, nach Verhältniß, pro Rata.

Ratiocinability, râsh-î-ôs-sî-nâ-bîl'-î-tê, *s. vid.* Rationality.

Ratiocinable, râsh-î-ôs'-î-nâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ness, *s. vid.* Rational, u. Rationality.

To **Ratiocinate, râsh-î-ôs'-î-nât,** *v. n.* vernünftig urtheilen, ſchließen, folgern (w. ü.).

Ratiocination, râsh-î-ôs-î-nâ'-shûn, *s.* das Schließen, der Vernunftſchluß, die Folgerung.

Ratiocinative, râsh-î-ôs'-î-nâ-tîv, *adj.* auf Vernunftſchlüſſe gegründet; vernünftig, vernunftmäßig, gründlich (e. ſ. u. w. ü. W.).

Ration, râ'-shûn, *s.* (beſ. *Mil. Ph.*) die Ration, das Futter auf einen Tag; die tägliche Portion der Soldaten, Matroſen, ꝛc., die Mundportion.

Rational, râsh'-ûn-âl, 1. *adj.* mit Vernunft begabt; vernünftig; vernunftgemäß; verſtändig, weiſe; — horizon, *Ast. T.* der wahre Horizont (durch den Mittelpunkt der Erde); — numbers, *Ar. T.* rationelle oder ausrechenbare Zahlen; **2.** *s.* das vernünftige Weſen.

Rationale, râsh-î-ô-nâ'-lê, *s.* die gründliche Erklärung; das Licht und Recht, Bruſtſchildlein des Hohenprieſters (der alten Juden).

Rationalism, râsh'-ûn-âl-îzm, *s.* das Vernunftſyſtem, der Vernunftglaube.

Rationalist, râsh'-ûn-âl-îst, *s.* der Rationaliſt, Vernunftgläubige; ſtarke Geiſt.

Rationality, râsh-ûn-nâl'-î-tê, *s.* die Kraft zu ſchließen, das Vernunftvermögen; die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit.

Rationally, râsh'-ûn-âl-lê, *adv.* vernünftig, vernünftiger Weiſe.

Rationalness, râsh'-ûn-âl-nês, *s.* die Vernunftmäßigkeit.

Ratisbone, rât'-tîs-bôn, *s.* (die Stadt) Regensburg; *lud.* (ſt. rot his bone), die Verweſung; he is gone to —, er iſt zu Grabe gegangen.

Ratlines, Ratlings, Ratlins, *s. pl. N. T. vid.* Rattlings.

Ratoon-canes, (Ratoons), râ-tôôn'-kânz, *s. pl.* Schößlinge des Zuckerrohrs, die aus dem Stamm deſſelben wachſen, nachdem das Rohr abgeſchnitten iſt (ſie reifen in 12 Monaten und werden dann first ratoons genannt); second ratoons, zweyjährige Schößlinge.

Rattan, *s. vid.* Ratan.

Ratteen, rât-tên', *s.* der Ratin (ein wollener Zeug); ratteenet, der Ratinet (etwas feiner als Ratin).

To **Rattle, rât'-t'l,** *v. n.* & *a.* raſſeln, praſſeln, ſchnurren, klappern (deßgl. *T.* von den Ziegen in der Brunſtzeit); rütteln; *N. T.* weben, die Webeleinen anlegen; ſchelten, keifen; plappern, heraus poltern; durch Geräuſch betäuben, übertönen, überſchreyen; to — in the throat, röcheln; heiſer reden.

Rattle, *s.* das Geraſſel; die Rattel, Schnarre, Schnurre, Klapper; *fig.* das Geplapper, Gewäſch; *cant.* der Würfelbecher; yellow —, der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (*Rhinanthus crista galli* — *L.*); red —, das Sumpfläuſekraut (*Pedicularis palustris* — *L.*); — grass, *a*) das Kammgras (*Cynosurus* — *L.*); *b*) *vid.* yellow —; — head, der Schwindelkopf; Klapperkopf (ein Spottname der Royaliſten unter Karl I.); — headed, ſchwindelköpfig; — mouse, die Fledermaus; — pate, *cant.* die flatterhafte, launiſche (beſonders Frauens-) Perſon; — snake, die Klapperſchlange; — snake-root, die Klapperſchlangenwurz (*Polygala senega* — *L.*); — snake-weed, eine Art Mannstreu (*Eryngium aquaticum* — *L.*); — traps, *cant.* die Maſchine.

Rattler, rât'-t'l-ûr, *s.* der, die, das Raſſelnde, *cant.* der Wagen; — and prads, *cant.* Kutſche und Pferde.

Rattles, rât'-t'l'z, *s. pl. fam.* die Kehlſucht, Bräune.

Rattling, rât'-t'l-îng, *part. s.* das Raſſeln, Geraſſel; Schelten; Plappern; — in the throat, das Röcheln; — cove, *cant.* der Kutſcher; — mumbers, *cant.* Bettler, welche die in Kutſchen Fahrenden hauptſächlich beläſtigen.

Rattlings, (eigentl. rat-lines), *s. pl. N. T.*

Digitized by Google

die Wewelinien (Webeleinen) der Wand (Stufen der Strickleiter an den Masten).

Rattoon, rät-tôôn', *s. vid.* Rackoon.

Raucity, rá'-sí-té, *s.* die Heiserkeit.

Raucous, rá'-kás, *adj.* heiser (n. ü.).

Raught, rät, *pret. & part.* † von To Reach.

To **Raunch**, *v. a. vid.* To Wrench.

To **Raut**, rät, *v. a. vid.* To Rout.

To **Ravage**, rá'v-védj, *v. a.* verwüsten, verheeren, zerstören; plündern.

Ravage, *s.* die Verwüstung, Verheerung, Zerstörung; Plünderung; — of waters, die Ueberschwemmung; ravages of time, *fig.* der Zahn der Zeit.

Ravager, rá'v-védj-ár, *s.* der Verwüster, Verheerer, Zerstörer, Plünderer.

To **Rave**, rá'v, *v. n.* wahnsinnig seyn, aberwitzig reden, faseln; rasen; *col.* wahnsinnig lieben, vernarrt seyn (in), vor Liebe brennen; to — about, herum- (umher-)rasen; to — up, ausforschen, untersuchen; to — upon..., ganz rasend, toll seyn auf...; — hook, *N. T.* ein Nahthaken oder Reißeisen.

To **Ravel**, rá'v-v'l, *v. a. & n.* verwickeln; verwirren; (to — it over) darüber hineilen, hinhuschen; sich verwickeln; (to — out), sich auffasen, aufdrieseln, auftrennen, (in Nieders.) aufrebbeln.

Ravelin, rá'v-lín, *s. Fort.* das Ravelin, Wallschild, die Vorschanze.

Raven, rá'-v'n, *s.* der Rabe; —'s duck, Raventuch (eine Art grober russischer Leinwand zu Segeln); — feather, die R-nfeder; — locks, (raben-)schwarze Locken; — quill, der R-nkiel, die R-nspule.

To **Raven**, rá'v-v'n, *v. a. & n.* verschlingen; rauben; Beute machen, plündern.

Ravener, rá'v-v'n-ár, *s.* der Verschlinger, Vielfraß, Schlemmer; Räuber.

Ravenous, rá'v-v'n-ás, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verschlingend, gefräßig; wüthend hungrig; raubgierig; 3. — ness, *s.* die Freßwuth; Raubgier.

Raver, rá'v-ár, *s.* der Rasende, Tobende, Wahnsinnige.

Ravin, rá'v-ín, 1. *s.* der Fraß; Raub; die Raubgier; 2. *adj.* † räuberisch; raubgierig.

To **Ravin**, *v. a. & n. vid.* To Raven.

Ravine, rá-vén', *Wb., Wore., Sm., Ja., F.*; rá'v-ín, *T., R., s. Fort.* der Hohlweg, die Schluft, Kluft; der Riß, die Spalte; † der Waldstrom, das Bergwasser.

Raviner, *s. vid.* Ravener.

Ravingly, rá'-ving-lé, *adv.* wahnwitzig, faselnd; rasend.

To **Ravish**, rá'v-ísh, *v. a.* rauben, entführen; entehren, nothzüchtigen, schänden; entzücken, hinreißen; to be ravished with love, heftig (* sterblich) verliebt (*col.* vernarrt) seyn.

Ravisher, rá'v-ísh-ár, *s.* der Räuber; Nothzüchtiger, Schänder.

Ravishingly, rá'v-ísh-ing-lé, *adv.* entzückend.

Ravishment, rá'v-ísh-mént, *s.* das Rauben, der Raub, die Entführung, Nothzüchtigung, das Nothzüchtigen, die Schändung; Entzückung.

Ravissant, rá'v-vís-sánt', *adj. H. T.* (von einem Wolfe) auf seinen Raub losspringend.

Raw, rá, *adj.* roh, nicht gar; rauh (vom Wetter); unreif; wund; neu; unerfahren; † fleischlos, mager; — bone, (— boned), sehr mager; — cloth, das noch ungefärbte Tuch; — flesh of a wound, das rohe Fleisch einer Wunde; — head, *vulg.* der Popanz; — hides, rohe Häute; — meat, rohes (ungekochtes, &c. nicht gares) Fleisch; — productions, Roherzeugnisse; — silk, rohe Seide; — spirits, unvermischte Spirituosen; — sugars, *M. Ph.* Bastern, (rohe, ungeläuterte Zuckern); — water (*Bacon*), hartes, (undestillirtes) Wasser (n. ü.).

Rawish, rá'-ísh, *adj. col.* rauh (v. Wetter).

Rawly, rá'-lé, *adv.* roh, nicht gar; rauh; unreif; unerfahren; ohne Vorsicht; neulich (n. ü.).

Rawness, rá'-nés, *s.* die Rohheit; Rauhigkeit; Unreife; Unverdaulichkeit; Unerfahrenheit; (*Shaksp. - Mac.*) die Uebereilung (n. ü.); — of the weather, das rauhe Wetter.

Ray, rá, *s.* der Lichtstrahl, Strahl; Streifen; der Roche (ein Seefisch); die Lilie; das Lied, der Gesang; die Reihe; *vid.* Array; der Schmuck, die Kleidung, Rüstung; — cloth, *vid.* raw cloth, unter Raw; — fort, die blaue Lilie; — (of) gold, das Goldblättchen; — grass, *a*) der Wiesenhafer (*Avena elatior — L.*); *b*) der Schwindelhafer, Lolch, Raden, die Trespe (*Lolium perenne — L.*).

To **Ray**, *v. n. & a.* strahlen, Strahlen werfen (mit out); sieben, rädern, reitern; beklunkern, beschmuzen, *vid.* To Beray; † streifig machen, streifen.

Rayle, rál, *s.* die Ralle, *vid.* Rail.

Rayless, rá'-lés, *adj.* strahlenlos.

Rayment, *s. vid.* Raiment.

Raymund, rá'-mánd, *s.* Raymund (M-n.).

Raze, ráz, *s.* die Ingberwurzel, *vid.* Race; die Rasur; † ein Getreidemaß.

To **Raze**, ráz, *v. a.* schleifen, zerstören, vertilgen, der Erde gleich machen; auskratzen, ausradiren; ausrotten; oberflächlich berühren, streifen, aufstreifen; (*vid.* d. ü. To Graze); *Sp. T. a*) mit wenig gehobenen Beinen galoppiren; *b*) nicht mehr markiren (von Pferden, bey denen das Alter an den Zähnen nicht mehr erkennbar ist); not to be razed out, unauslöschlich.

Razee, rá-zé', *s.* das rasirte (Kriegs-)Schiff (von dem das Oberwerk abgenommen worden ist).

Razers, *s. pl. vid.* Razors.

Razing, rá'-zíng, *s. T.* das Zeichnen des Bauholzes, &c. durch Einschneiden.

Razor, rá'-zár, *s.* das Rasirmesser, Schermesser; pacifick —, das Rasirmesser mit einem Schutzblatt an der Klinge, um das Schneiden zu verhüten; — bill, *a*) der Tord-Alk, Lorfactucher, Schermesserschnäbler (*Alca torda — L.*); *b*) der schwarze Schermesserschnäbler (*Rynchops nigra — L.*); —, *or* — fish, der Schermesserfisch; — pouch, der Rasirbeutel; — shell, die Messerschalenmuschel; — stone, der Abziehstein, *vid.* Oil-stone; — strap, der Streichriemen.

Razorable, rá'-zár-á-b'l, *adj.* geschoren, rasirt werden könnend (n. ü.).

Razors, *s. pl.* die Hauer, Fangzähne eines wilden Schweines.

Razure, rá'-zhár, *s. vid.* Rasure.

Digitized by Google

Rea, rē, *s.* der Ree (eine portugiesische Rechnungsmünze v. 2¼ Pf.).

***To* Re-absorb**, rē-ăb-sōrb', *v. a.* wieder einsaugen, wieder einschlucken.

Re-absorption, rē-ăb-zōrp'-shăn, *s.* das Wiedereinsaugen, Wiedereinschlucken.

Re-access, rē-ăk-sĕs', *s.* die Wiederkunft, Rückkunft.

***To* Reach**, rētsh, *v. a.* & *n.* reichen, langen; erreichen; ergreifen; eindringen; überragen, bevortheilen; kommen, gelangen; überreichen, übergeben; entsprechen; ausbreiten; sich erstrecken; **to — no bottom**, keinen Grund finden; **I cannot — the price of it**, es ist zu theuer für mich; **when this reaches you**, wenn Sie dieses (Schreiben) erhalten; **this reaches of him**, dieß trifft bey ihm ein; **to — at a thing**, nach Etwas langen, *fig.* streben; **to — at one**, Jemand belangen, ihn verklagen (u. ü.); **to — down**, herunter holen, langen oder nehmen; **to — forth**, ausstrecken; **to — (to vomit)**, sich erbrechen wollen; **great men have reaching hands**, *prov.* große Herren haben lange Arme.

Reach, *s.* das Reichen, die Erreichung; Weite; der Bereich; die Ausdehnung; das Vermögen, die Fähigkeit; Macht; der Kunstgriff, listige Anschlag; Streich; das Bestreben; die Bemühung sich zu erbrechen; die Strecke (der gerade Lauf) eines Flusses zwischen zwey Krümmungen, (z. B. **Chelsea — in der Themse, Long — im Ohio**); **in (within) —**, erreichbar, im Bereich; **out of —**, unerreichbar, außer dem Bereich; **out of — of**, sicher vor, geborgen; **within — of gun-shot**, in Schußweite; **it is not in my —**, *or* **it is not within the — of my power**, es steht nicht in meiner Macht; **— of thought**, der Scharfsinn; **man of deep —**, der schlaue Kopf.

Reacher, rētsh'-ăr, *s.* der Herbeyholer.

Reaching, *s.* das Aufstoßen, Erbrechen.

Reachless, rētsh'-lĕs, *adj.* unerreichbar; träge, nachlässig.

***To* Re-act**, rē-ăkt', *v. a.* & *n.* reagiren, entgegen wirken, gegenwirken, rückwirken.

Re-action, rē-ăk'-shăn, *s.* die Reaction, Gegenwirkung, Rückwirkung; der Gegendruck; *M. Ph.* die Krisis, das Steigen oder Fallen (w. ü.).

Read, rēd, *s.* † *a*) der Rath, Rathschlag; *b*) Spruch, Denkspruch; *c*) die Sage.

***To* Read**, *v. ir. a.* & *n.* lesen; vorlesen; errathen; † vollkommen kennen; † kennen lernen; † & *provinc.* rathen; † erzählen, erklären; **to — about**, (*or* **by turns**), wechselsweise lesen; **to — on**, weiter lesen, fortlesen; **to — out**, laut lesen, hersagen; auslesen; **to — over**, durchlesen; **to — over slightly**, flüchtig überlesen; **to — to**, vorlesen; **so reads**, so lautet, so ist die Lesart.

Read, rĕd, 1 *pret.* & *part.* (v. **To Read**); **— by every one**, allgelesen; 2. *adj.* belesen; **a — man**, ein belesener, gelehrter Mann; **to be —**, aus Büchern wissen; **to be — in the writers**, classisch belesen seyn.

Readable, rēd'-ă-b'l, *adj.* lesbar, zu lesen.

Re-adeption, rē-ăd-ĕp'-shăn, *s.* die Wiedererlangung (w. ü.).

Reader, rēd'-ăr, *s.* der Leser; Vorleser (auch in der Kirche), Lector; fleißig Studirende; Corrector; *cant.* das Taschenbuch; **— merchants**, *cant.* Taschendiebe.

Readership, rēd'-ăr-shĭp, *s.* das Vorleseramt (in der Kirche), Lectorat, die Lectorstelle.

Readily, rĕd'-dĭ-lē, *adj.* bereit, fertig, hurtig, gleich; gern, willig; auswendig; **to sell** (*or* **to go off**) **—**, *M. Ph.* sich gut verkaufen, gut abgehen.

Readiness, rĕd'-dĭ-nĕs, *s.* die Bereitwilligkeit; Bereitschaft; Fertigkeit, Leichtigkeit; Geschwindigkeit, Hurtigkeit; **— in paying**, die Pünktlichkeit im Bezahlen; **— of speech**, die Rednergabe; **— of wit**, der Scharfsinn; **— to please**, die Gefälligkeit; **to set in —**, bereit machen, bereit halten.

Reading, rēd'-ĭng, *s.* das Lesen; die Vorlesung; Belesenheit, Lectüre; Lesart; **a man of —**, der belesene Mann; **— candlestick**, der Studirleuchter; **— desk**, das Lesepult, Chorpult; **— lamp**, die Studirlampe; **— room**, das Lesezimmer.

***To* Re-adjourn**, rē-ăd-jûrn', *v. a.* wieder aufschieben, wieder vertagen; wieder vorladen (n. ü.).

***To* Re-adjust**, rē-ăd-jŭst', *v. a.* wieder in Ordnung bringen.

Re-admission, rē-ăd-mĭsh'-ăn, *s.* die Wiederhinzulassung, Wiedereinlassung.

***To* Re-admit**, rē-ăd-mĭt', *v. a.* wieder zulassen.

Re-admittance, rē-ăd-mĭt'-tăns, *s.* die Wiederzulassung.

***To* Re-adopt**, rē-ă-dŏpt', *v. a.* wieder aufnehmen.

***To* Re-adorn**, rē-ă-dōrn', *v. a.* wieder schmücken, zieren.

Re-advertency, rē-ăd-vĕr'-tĕn-sē, *s.* die Wiederbelebung; erneuerte Aufmerksamkeit.

Ready, rĕd'-dē, *adj.* & *adv.* bereit, fertig; bereitwillig; zur Hand; im Begriff; lebhaft; hurtig, geschwind; in der Nähe; leicht, bequem; geschickt, fähig; bereits, schon; fogleich; **- *s. vulg. ellipt.*** st. **— money**, bares Geld; *M. Ph.* Contanten; Barschaft; **she has nothing of the —**, sie hat nichts Blankes, keine Knöpfchen; **to make —**, bereiten; **to get breakfast —**, das Frühstück zurecht machen; **to get one's self —**, sich vorbereiten, sich bereit halten, fertig seyn; **to be got —**, bereit, zurecht machen; **to be (quite) —**, in (völliger) Bereitschaft; **— at hand**, gleich bey der Hand, in Bereitschaft, bereit; **— to ...**, es fehlte nicht viel daß ...; er, sie, es wollte schon ...; **— to please**, gefällig; **— to sail**, **— for sea**, segelfertig, segelklar; **a — way to honour**, ein gerader, sicherer Weg zur Ehre; *M. E-s.* **a — money article**, ein Barartikel, (ein Artikel der mit barem Gelde bezahlt werden muß); **for — cash** *or* **money**, für od. gegen bares Geld; **to meet with — purchasers**, willige Käufer finden; **— payment**, bare Zahlung; **— sale**, ein schneller Verkauf; **to meet with a — sale**, sich gut verkaufen, gut abgehen, schnellen Absatz finden.

***To* Ready**, *v. a. provinc.* in Ordnung bringen.

Reafan, rē'-făn, *s.* ein Name der ehemaligen dänischen Standarte.

Digitized by Google

To **Re-affirm, rē-ăf-fērm′**, *v. a.* wieder bekräftigen.

Re-affirmance, rē-ăf-fēr′-mâns, *s.* die wiederholte Bekräftigung.

Re-afforested, rē-ăf-fŏr′-rĕst-ĕd, *adj. L. T.* wieder zu einem Forste gemacht.

Reagar, *s. vid.* **Realgal.**

Re-agents, rī-ā′-jĕnts, *s. pl. Ch. T.* Reagentien, gegenwirkende Mittel.

Reak, rēk, *s.* die Binse (n. ü.).

Reaks, *s. pl. vulg.* die Anstiftung von Lärm u. Verwirrung; **to play —**, das Unterste zu oberst kehren; Händel anfangen; schnauben u. brausen, sich übermüthig benehmen.

Real, rē′-ăl, *adj.* zu Sachen gehörig, sach ..., *L. T.* sächlich, dinglich, liegend, unbeweglich; wesentlich; nicht erdichtet, wirklich, wahr; — **ducat**, der Species-Ducaten (wirkliche D. in Gold); — **estate**, (— **property**), *L. T.* das Grundeigenthum, unbewegliche Vermögen, die liegenden Güter; (— **estates**), *pl.* Realitäten, (in S. D.) Liegenschaften; *M. E-s.* — **money**, klingende Münze; — **price**, der Effectivpreis; — **security**, die Beschwerung, Pfandbelastung; — **syrup**, Zuckersyrup; — **tare**, die Netto-Tara; — **parts**, *pl. Mus. T.* obligate (wirkliche) Stimmen (im Gegensatz der Ripienstimmen).

Real, *s.* der Real (8te Theil eines spanischen Thalers); † eine engl. Goldmünze v. 15 *s.*, der Rial; der Realist.

Realgal, rē′-ăl-găl, } *s.* der rothe Arsenik, Hüt-
Realgar, rē′-ăl-gâr, } tenrauch, das Rauschgelb.

Realist, rē′-ăl-ĭst, *s.* der Realist.

Reality, rē-ăl′-ĭ-tē, } *s.* das Seyn, Wesen,
Realness, rē′-ăl-nĕs, } Wesenhafte; die Wirklichkeit; Wahrheit; Aufrichtigkeit, Redlichkeit.

Realization, rī-ăl-ī-zā′-shŭn, *s.* die Verwirklichung; Verwerthung, Wertherzielung, das Versilbern.

To **Realize, rē′-ăl-īz**, *v. a.* verwirklichen, wirklich machen, ausführen, zu Stande (in Erfüllung) bringen; sein Geld in Ländereyen anlegen; verwerthe(r)n, zu Gelde machen, versilbern, realisiren.

To **Re-alledge, rē-ăl-lĕdj′**, *v. a.* wieder anführen.

Really, rē′-ăl-ē, *adv.* wirklich, gewiß, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig.

Realm, rĕlm, *s.* das Reich, Königreich; die königl. Regierung (n. ü.).

Realty, rē′-ăl-tē, *s. vid.* **Loyalty & Reality.**

Ream, rēm, *s.* — **of paper**, das Ries (Papier, von 20 Buch); *prov.* † der Rahm, die Sahne.

To **Ream**, *v. n. provinc.* laut klagen, trauern.

Reaming, rē′-mĭng, *s. T.* die Räumung oder Erweiterung eines Loches.

To **Re-animate, rī-ăn′-nĭ-māt**, *v. a.* wieder beleben.

Re-animation, rī-ăn-nĭ-mā′-shŭn, *s.* die Wiederbelebung.

To **Re-annex, rē-ăn-nĕks′**, wieder beyfügen, verbinden, anknüpfen.

To **Reap, rēp**, *v. reg. & ir. a. & n.* Korn schneiden; ernten, einernten; sammeln; **to — advantage**, Vortheil ziehen.

Reaper, rē′-pĕr, *s.* der Schnitter.

Reaping, rē′-pĭng, *part. s.* das Schneiden, Ernten; — **fork**, die Garbengabel; — **hook**, (— **sickle**), die Sichel; — **time**, die Erntezeit, Ernte.

To **Re-apparel, rē-ăp-păr′-ĕl**, *v. a.* wieder kleiden, wieder schmücken.

To **Re-appear, rē-ăp-pēr′**, *v. n.* wieder erscheinen.

Re-appearance, rē-ăp-pēr′-ăns, *s.* die Wiedererscheinung.

Re-application, rī-ăp-plĭ-kā′-shŭn, *s.* die wiederholte Anstrengung.

To **Re-appoint, rē-ăp-pŏĭnt′**, *v. a.* wieder ernennen.

Re-appointment, rē-ăp-pŏĭnt′-mĕnt, *s.* die Wiederernennung.

Reapt, rēpt, *pret. & part.* st. **Reaped**, von **To Reap.**

Rear, rēr, *s.* der Nachtrab, Nachzug (die *Arrière-garde*); das Nachgeschwader; die Nachhut; hintere Stelle, der Hintergrund; **to bring up the —**, den Nachtrab commandiren; den Zug beschließen; den Rückzug decken; **to be in the —**, zuletzt kommen; — **admiral**, der Contreadmiral, Anführer des Hintergeschwaders; das Contreadmiralschiff; — **guard**, der Nachzug, das Hintertreffen; — **mouse**, die Fledermaus.

To **Rear**, *v. a.* aufheben, aufrichten; errichten; erheben; zurichten; aufziehen; erziehen; Muth einflößen, beleben; aufstäubern, auftreiben, aufscheuchen; sich bäumen (zuw. mit up); **to — an end**, sich bis zum Ueberschlagen bäumen; † *a*) den Rücken schützen; *b*) erreichen, erhalten.

Rear, rār, *or* **rēr**, 1. *adj.* † halb gar, halb gesotten; — **eggs**, weichgesottene Eyer; 2. *adv. provinc.* frühe, frühzeitig.

Rearward, rēr′-wărd, 1. *adv.* hinterwärts, im Nachzuge; 2. *s.* **the —**, der Nachtrab, das Ende; *cont.* der Hintertheil.

To **Reascend, rē-ăs-sĕnd′**, *v. a. & n.* wieder hinauf steigen.

Reason, rē′-z'n, *s.* die Vernunft, der Verstand; die Ursache, der (Beweg-)Grund, (Vernunft-)Schluß; das Recht, der Anspruch; die Billigkeit; Mäßigung; **to bring one to —**, Jemand zur Vernunft bringen; **to do —**, Bescheid thun; befriedigen; **to hear —**, sich belehren lassen; **to speak —**, vernünftig reden; **it stands to —**, es ist der Vernunft gemäß, ist billig; **by — of**, wegen; **by — that**, weil; **in (all) —**, mit Recht, billiger Weise; **as — was**, wie es auch billig war; **the publick — of the Romans**, der volksthümliche Rechtsgeist der Römer; **—'s eye** (*Prior*), das geistige Auge; — **piece**, *vid.* **Raising-piece.**

To **Reason**, *v. n.* raisonniren, untersuchen, vernünftig reden, urtheilen und schließen; vernünfteln; durch Gründe überreden; wortwechseln, streiten; **to — with one's self**, bedenken, überlegen.

Reasonable, rē′-z'n-ă-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* vernünftig; billig, mäßig; mittelmäßig; ziemlich, leidlich, erträglich; mit Recht; *M. E-s.* **reasonable**, niedrig (im Preise), wohlfeil; **at a — rate** *or* **price**, zu billigem Preise; — **aid**, *L. T.* eine Abgabe an den Lehnsherrn bey Ausstat-

Digitized by Google

tung seiner Tochter oder zum Ritterschlag des Sohnes; 3. — ness, *s.* die Vernunft, Vernünftigkeit (w. ü.); Vernunftmäßigkeit; Billigkeit, Mäßigkeit; Mäßigung.

Reasoned, rē'-z'n'd, *part. adj.* vernünftig geschlossen; gründlich.

Reasoner, rē'-z'n-ûr, *s.* der Denker, Grübler; Vernünftler, Schwätzer.

Reasoning, rē'-z'n-ing, *part. s.* die Erkenntnißentwickelung; das Schließen; der Schluß; das Bedenken.

Reasonless, rē'-z'n-lĕs, 1. *adj.* unvernünftig, albern; 2. — ness, *s.* die Unvernunft, Albernheit.

Re-assemblage, rē-âs-sĕm'-blĕdj, *s.* die Wiederversammlung.

***To* Re-assemble**, rē-âs-sĕm'-b'l, *v.* 1. *a.* wieder versammeln; 2. *n.* sich versammeln, zusammenkommen.

***To* Re-assert**, rē-âs-sĕrt', *v. a.* wieder behaupten.

***To* Re-assign**, rē-âs-sln', *v. a.* wieder abtreten, zurückcediren, retrocediren.

***To* Re-assume**, rē-âs-sûm', *v. a.* wieder annehmen.

Re-assumption, rē-âs-sûm'-shŭn, *s.* die Wiederannahme.

Re-assurance, rē-â-shôôr'-âns, *s. vid.* Re-in...

***To* Re-assure**, rē-â-shôôr', *v. a.* wieder beruhigen, die Furcht benehmen, Muth einsprechen; *M. E.* reassecuriren, *vid.* To Re-insure.

Re-assurer, rē-â-shôôr'-ûr, *s. vid.* Re-insurer.

Reastiness, rēs'-tī-nĕs, *s. provinc.* die Ranzigkeit.

Reasty, Reasy, rēs'-tē, *Sm.*; rē'-stē, *W-b., Worc.*, rē'-sē, *adj. provinc.* beschlagen, schimmelig, ranzig.

Reate, rēt, *s. provinc.* eine Art Schilf, Ried.

Re-attachment, rē-ât-tâtsh'-mĕnt, *s. L. T.* die abermalige Verhaftung, wiederholte Pfändung.

***To* Re-attempt**, rē-ât-tĕmt', *v. a.* wieder versuchen.

***To* Reave**, rēv, *v. ir. a.* † rauben, wegnehmen; *provinc.* wegblasen.

Rebaptization, rī-băp-tī-zā'-shŭn, *s.* das Wiedertaufen, die Wiedertaufe.

***To* Rebaptize**, rē-băp-tīz', *v. a.* wieder taufen.

Rebaptizer, rē-băp-tī'-zŭr, *s.* der Wiedertäufer.

Rebate, rē'-bât, *s. Arch. T.* die Kannelirung, Riefung; ausgehöhlte Rinne einer Säule, Riefe; *M. E.* der Rabatt; — and discount, *Ar. T.* die Rabattrechnung.

***To* Rebate**, rī-bât', *v. a.* stumpf machen; dämpfen, hemmen, mindern; demüthigen; *M. E.* abziehen (vom Preise), rabattiren; nachlassen; *Arch. T.* kanneliren, aushöhlen; mit Hohlstreifen zieren, reifeln, riefeln; *H. T-s.* mit einem Beyzeichen versehen; coat of arms rebated, das Wapen mit einem Beyzeichen.

Rebatement, rī-bât'-mĕnt, *s.* die Dämpfung; Demüthigung; Verminderung; *M. E.* der Rabatt, Nachlaß, Abzug, Decort; *H. T.* das Beyzeichen, der Bruch.

Rebato, rī-bâ'-tō, *s.* eine Art Halskrause.

Rebbit, rĕb'-bĭt, *s.* der Strich, das Ohr, die Falte.

Rebeck, rē'-bĕk, *s.* die Stockgeige, Stockfiedel, das Hackebret (w. ü.); *cont. vulg.* die alte Bettel.

Rebel, rĕb'-bĕl, 1. *s.* der Rebell, Empörer, Aufrührer; 2. *adj.* rebellisch, aufrührerisch.

***To* Rebel**, rī-bĕl', *v. n.* rebelliren, sich empören, sich gegen die gesetzmäßige Gewalt auflehnen.

Rebeller, rī-bĕl'-lŭr, *s.* der Rebell, Empörer, Aufrührer.

Rebellion, rī-bĕl'-yŭn, *s.* die Rebellion, Empörung, der Aufruhr; writ of —, der Pfändungsbefehl zum Behuf der Zehntenerhebung (in Irland).

Rebellious, rī-bĕl'-yŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* aufrührerisch, rebellisch; 3. — ness, *s.* das Aufrührerische, Rebellische.

***To* Rebellow**, rī-bĕl'-lō, *v. n.* wieder blöken, wieder brüllen; wiederschallen.

***To* Rebless**, rē-blĕs', *v. a.* wieder segnen, wieder erfreuen.

***To* Reblossom**, rē-blŏs'-sŭm, *v. n.* wieder blühen.

Reboation, rē-bō-â'-shŭn, *s.* das Wiederbrüllen, Wiederschallen, der Wiederhall eines Gebrülles (n. ü.).

***To* Reboil**, rī-bŏĭl', *v. n.* Feuer fangen, hitzig werden.

***To* Rebound**, rī-bŏŭnd', *v. n.* & *a.* zurück prallen, zurück springen, zurück schlagen, zurück werfen, zurück fliegen; wiederhallen.

Rebound, *s.* das Zurückprallen, der Zurücksprung.

***To* Rebrace**, rī-brās', *v. a.* wieder stärken; wieder spannen.

***To* Rebreathe**, rī-brēTH', *v. a.* wieder athmen.

Rebuff, rī-bŭf', *s.* der Zurückstoß, die Zurückwerfung; der Widerstand; die abschlägige Antwort; das Nein; to meet with a —, den Kürzern ziehen, abgewiesen werden, einen Korb bekommen.

***To* Rebuff**, *v. a.* zurück stoßen; widerstehen.

***To* Rebuild**, rī-bĭld', *v. ir. a.* wieder bauen, wieder aufbauen, wieder herstellen.

Rebuilder, rī-bĭld'-ûr, *s.* der Wiederaufbauer, Wiederhersteller.

Rebuilt, *pret.* & *part.* v. To Rebuild, *qd. vid.*

Rebukable, rī-bū'-kă-b'l, *adj.* tadelnswerth, tadelhaft.

***To* Rebuke**, rī-būk', *v. a.* tadeln, verweisen, einen Verweis geben, Vorwürfe machen, ausschelten; to be rebuked for ..., Verweise bekommen wegen ....

Rebuke, *s.* der Tadel, Verweis, Vorwurf; *vulg.* der Schlag, Stoß; to find —, (*Shakesp. - H. IV.*) *fig.* seinen Lohn bekommen (n. ü.).

Rebukeful, rī-būk'-fŭl, 1. *adj.* voll Verweise, scharf, tadelsüchtig (n. ü.); 2. — ly, *adv.* mit scharfen Worten.

Rebuker, rī-bū'-kŭr, *s.* der Verweisende, Tadelnde.

Rebullition, rē-bŭl-lĭsh'-ŭn, *s.* das Aufsieden, Aufbrausen (w. ü.).

***To* Rebury**, rī-bĕr'-ē, *v. a.* wieder begraben.

Rebus, rē'-bŭs, *s.* eine Art Bilderschrift oder Namenssymbol; das Worträthsel, Buchstabenräthsel; *Ch. T.* saure Milch; rebuses, *pl. H. T.* ein redendes Wapen (z. B. three cups, for Butler).

Digitized by Google

***To* Rebuse**, rî-bûz', *v. a.* (*Shaksp. - T. of the S.*) zum Besten haben.

Rebused, rî-bûzd', *adj.* (n. ü.) *vid.* **Abused.**

***To* Rebut**, rî-bût', *v.* 1. *a.* zurück schlagen, abtreiben; *L. T.* quadrupliciren, die Antwort auf die Triplik einreichen; 2. *n.* † sich zurück ziehen.

Rebutter, rî-bût'-ûr, *s. L. T.* die Quadruplik (Antwort des Beklagten auf die Triplik).

***To* Recall, (*To* Recal)**, rî-kâl', *v. a.* wieder rufen, zurück rufen; widerrufen; **to — a capital**, ein Capital (auf)kündigen; **to — to one's mind**, in das Gedächtniß zurück rufen.

Recall, (Recal), *s.* der Wiederruf, Rückruf; Widerruf; **past —**, unwiderruflich, nicht mehr zu ändern.

***To* Recant**, rî-kânt', *v. a.* & *n.* widerrufen, seine Behauptung zurücknehmen, zurücktreten.

Recantation, rê-kân-tâ'-shûn, *s.* die Widerrufung, der Widerruf.

Recantatory, rî-kân'-tâ-tûr-ê, *adj.* widerrufend.

Recanter, rî-kânt'-ûr, *s.* der Widerrufer.

***To* Recapacitate**, rê-kâ-pâs'-î-tât, *v. a.* wieder fähig machen, wieder befähigen.

***To* Recapitulate**, rê-kâ-pît'-tû-lât, *v. a.* summarisch wiederholen, die Hauptpunkte zusammenfassen, recapituliren.

Recapitulation, rê-kâ-pît-tû-lâ'-shûn, *s.* die (summarische) Wiederholung der Hauptpunkte, Recapitulation.

Recapitulatory, rê-kâ-pît'-tû-lâ-tûr-ê, *adj.* wiederholend; **— exercises**, die Wiederholübungen.

Recaption, rî-kâp'-shûn, *s.* das Wiederfangen.

Recaptor, rî-kâp'-tûr, *s.* der Wiedernehmer (einer Prise).

Recapture, rî-kâp'-tshûr, *s.* die Wiederabnahme einer Beute, einer Prise.

***To* Recapture**, *v. a.* eine Beute wieder abnehmen, eine Prise wieder nehmen.

***To* Recarnify**, rî-kâr'-nî-fî, *v. a.* wieder in Fleisch verwandeln (w. ü.).

***To* Recarry**, rî-kâr'-rê, *v. a.* zurück tragen, zurück bringen.

***To* Recast**, rî-kâst', *v. ir. a.* wieder werfen; umschmelzen, umformen; nochmals berechnen.

***To* Recede**, rî-sêd', *v. n.* zurück weichen, zurück gehen, zurück treten; abtreten, abstehen.

Receding, act of —, *s.* die Rückabtretung, z. B. eines Wechsels.

Receipt, (Receit), rî-sêt', *s.* der Empfang; Empfangsort; die Einnahme; Empfangnahme, Annahme, Aufnahme, Bewillkommung (*vid.* d. ü. **Reception**); Quittung, der (Empfang-)Schein, die Bescheinigung; das Recept, die Vorschrift; *M. E-s.* **to give a —**, quittiren; **— in full**, die Generalquittung; **on —**, gegen Quittung; **on — (of the payment)**, nach Eingang; **on — of this**, *or* **of the present**, bey (nach) Empfang od. bey Ansicht dieses (Briefes); **previous to —**, vor Empfang; **— book**, das Quittungsbuch; **receipts**, *pl.* eingegangene Gelder; **— and expenditures**, Einnahme und Ausgabe; **book** *or* **accounts of — and expenditures**, das Einnahme- und Ausgabebuch.

***To* Receipt**, *v. a.* (bes. *M. E.*) quittiren, Quittung geben; **to — in full (of all accounts** *or* **demands)**, per Saldo quittiren, eine Generalquittung geben.

Receivable, rî-sê'-vâ-b'l, 1. *adj.* annehmlich, aufzunehmen; **bills — book**, *M. E.* das Acceptationsbuch; 2. **— ness**, *s.* die Empfänglichkeit, Aufnehmbarkeit.

***To* Receive**, rî-sêv', *v. a.* empfangen, erhalten, bekommen, in Empfang nehmen, annehmen, (Geld) einnehmen; aufnehmen; bewillkommen; zulassen, zugestehen; geistig erfassen; **to — upon credit**, auf Credit bekommen; auf Treu und Glauben annehmen; **to — stolen things**, Gestohlenes hegen, den Diebshehler machen; *M. E-s.* **received payment**, bezahlt erhalten (auf Rechnungen); **when received**, bey oder nach Empfang (des Gegenwärtigen); **received usages**, eingeführte Gebräuche; **receiving house**, ein Rettungshaus.

Receivedness, rî-sê'-vêd-nês, *s.* die allgemeine Annahme.

Receiver, rî-sê'-vûr, *s.* der Empfänger; Einnehmer; Annehmer, Aufnehmer; Communicant; Hehler; *M. E.* der Waarenempfänger, Consignatar; *Ch. T.* die Vorlage, der Vorlauf, Recipient; der Recipient einer Luftpumpe, die Luftpumpenglocke; **— of the customs**, der Zolleinnehmer; **the — is as bad as the thief**, *prov.* der Hehler ist so gut als der Stehler; **— general**, der Obereinnehmer; *cant. a*) die allgemeine Hure; *b*) der beym Boren alle Schläge bekommt und keine giebt; **—'s office**, die Einnahmestube.

***To* Recelebrate**, rî-sêl'-lî-brât, *v. a.* wieder feyern.

Recency, rê'-sên-sê, *s.* die Neuheit, Frischheit.

***To* Recense**, rî-sêns', *v. a.* prüfen, mustern.

Recension, rî-sên'-shûn, *s.* die Hernennung, Musterung.

Recent, rê'-sênt, 1. *adj.* neu, frisch; **letters of a — date**, Briefe von sehr neuem Datum; 2. **— ly**, *adv.* neulich, kürzlich, unlängst; frisch; 3. **— ness**, *s.* die Neuheit, Frische.

Receptacle, rî-sêp'-tâ-k'l, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *E.*, *W.*; rês'-êp-tâ-k'l, *S.*, *J.*, *F.*, *W.*, *s.* das Behältniß, Gefäß; der Aufenthalt; Schlupfwinkel; *Ch. T.* die Vorlage; *B. T.* der (Blumen- oder Frucht-)Boden.

Receptary, rês'-sêp-tâ-rê, † 1. *s.* die angenommene Sache; 2. *adj.* angenommen.

Receptibility, rî-sêp-tî-bîl'-î-tê, *s.* die Fähigkeit aufzunehmen; Empfänglichkeit.

Reception, rî-sêp'-shûn, *s.* die Empfangung, Empfangnahme, der Empfang; die Aufnahme, Wiederaufnahme; Annahme; Bewillkommung; Empfänglichkeit; angenommene Meinung; † Wiedererlangung; **— into grace**, (*Milt.*) die Wiederaufnahme zu Gnaden.

Receptive, rî-sêp'-tîv, 1. *adj.* empfänglich; 2. *s.* der Aufenthalt, Sammelplatz, Schlupfwinkel; 3. **— ness**, *s. vid.* d. f. W.

Receptivity, rî-sêp-tîv'-î-tê, *s.* die Empfänglichkeit.

Receptory, rês'-sêp-tûr-ê, *W.*, *S.*, *J.*, *F.*; rî-sêp'-tûr-ê, *Wb.*, *P.*, *adj.* aufgenommen; allgemein angenommen (n. ü.).

Recess, rî-sês', *s.* die Zurückweichung, der

Digitized by Google

Rückzug; Abzug, die Abreise; Einsamkeit, Abgeschiedenheit; der stille Ort, verborgene Aufenthalt, Schlupfwinkel; die Heimlichkeit; Vertiefung, Blende; der Receß, Vergleich, Abschluß, Abschied (n. ü.); — **of the British parliament**, die Zeit da das Parlament auseinander geht; — **of the imperial diet**, der Reichstagsabschied (n. ü.); — **of the jury**, das Abtreten der Geschwornen zur Berathung.

Recession, rî-sĕsh'-ân, *s.* das Weichen, Abtreten, Abstehen; *Ast. T. vid.* **Precession.**

Rechacing, rî-tshâs'-îng, *s.* das Zurücktreiben des Wildes in sein Gehäge.

***To* Rechange**, rî-tshânj', *v. a.* wieder ändern, umändern; *M. E.* Rückwechsel nehmen.

Rechange, *s. M. E.* der Rückwechsel, Ricambio, *vid.* **Re-exchange**; *N. T.* das Segel, oder Rundholz (zum Abwechseln).

***To* Recharge**, rî-tshârj', *v. a.* Gegenbeschuldigungen anbringen; wieder beschuldigen, vorwerfen; wieder laden; wieder angreifen.

Recharge, *s.* die Gegenbeschuldigung; das Wiederladen; Wiederangreifen.

Recheat, rî-tshêt', *s. Sp. T.* das Zurückrufen der Hunde (durch das Jägerhorn) von einer falschen Spur, der Appell; *cant.* das Horn eines Hahnrey's.

***To* Recheat**, *v. n. Sp. T.* den Zurückruf blasen.

***To* Recidivate**, rĕs-î-dî'-vât, *v. n.* zurück fallen (in die vorige Krankheit, oder in die alten Fehler, n. ü.).

Recidivation, rî-sîd-î-vâ'-shân, *s.* der Rückfall.

Recidivous, rĕs-î-dî'-vûs, *adj.* rückfällig.

Recipe, rĕs'-sî-pê, *s.* das Recept, die ärztliche Vorschrift.

Recipient, rî-sîp'-î-ĕnt, *s.* der Empfänger; *Ch. T.* Recipient, die Vorlage.

Reciprocal, rî-sîp'-prô-kâl, 1. *adj.* rückwirkend, wechselseitig, gegenseitig; abwechselnd; in gegenseitigem Verhältnisse befindlich; rückläufig (von vor- u. rückwärts zu lesenden Versen); *Gram. T.* reciprok, zurückdeutend; **to be — to**, abwechseln mit...; — **debt**, die Gegenschuld; — **proportion**, *G. T.* die umgekehrte Proportion, in der das vierte Glied um so viel kleiner ist als das zweyte, als das dritte größer ist als das erste und umgekehrt; 2. *s.* die Gegenseitigkeit; *Alg. T.* das Ergebniß der Theilung einer Einheit durch eine Größe; 3. — **ly**, *adv.* wechselsweise, gegenseitig, wiederum; 4. — **ness**, *s.* die Gegenseitigkeit; Erwiederung, Vergeltung.

***To* Reciprocate**, rî-sîp'-prô-kât, *v. a.* & *n.* erwiedern; austauschen, umwechseln; zurückwerfen.

Reciprocation, rî-sîp-prô-kâ'-shân, *s.* die Wechselsweise; abwechselnde Veränderung; Erwiederung, Vergeltung.

Reciprocity, rĕs-î-prŏs'-î-tê, *s.* die gegenseitige Verbindlichkeit, Wechselseitigkeit, Reciprocität.

Recision, rî-sîzh'-ân, *s.* die Abschneidung.

Recital, **Recitation**, rî-sî'-tâl, rĕs-sî-tâ'-shân, *s.* die Wiederholung; Hersagung, Herlesung; Erzählung.

Recitative, rĕs-sî-tâ-têv', } *s. Mus. T.* das
Recitativo, rĕs-sî-tâ-têv'-ô, } Recitativ, der Sprechgesang, Redegesang.

Recitative, 1. *adj.* wiederholend; hersagend, erzählend; 2. — **ly**, *adv.* recitativsweise.

***To* Recite**, rî-sît', *v. a.* wiederholen; hersagen, vortragen, herlesen; erzählen.

Recite, *s.* † *vid.* **Recital.**

Reciter, rî-sî'-tûr, *s.* der Wiederholer; Hersager, Herleser; Erzähler.

***To* Reck**, rĕk, 1. *v. n.* & *a.* † ✻ & schottisch; sich (be)kümmern; Sorge tragen; achten; 2. *imp.* **it recks me not**, es kümmert mich nicht.

Reckless, rĕk'-lĕs, 1. *adj.* unbekümmert, sorglos; 2. — **ness**, *s.* die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

Reckling, rĕk'-lîng, *s. vulg.* der Schwächling.

***To* Reckon**, rĕk'-k'n, *v. a.* & *n.* rechnen; zählen, zusammenzählen; berechnen; schätzen, (für Etwas) halten; meinen, denken, gedenken; Rechnung halten; Rechenschaft geben; büßen; **I — thus**, ich denke so; **I — little of (upon) it**, ich rechne wenig (mache wenig Rechnung) darauf, ich verspreche mir wenig davon; **to — for it one day**, eines Tages dafür büßen; **to — on**, zurechnen; **to — over**, eine Rechnung prüfen, durchrechnen; **to — together**, zusammen rechnen; **to — up**, herzählen, zusammenrechnen, summiren; ausrechnen, berechnen, mustern; **to — with one**, mit Einem Rechnung halten, abrechnen.

Reckoner, rĕk'-k'n-ûr, *s.* der Rechner; **reckoners without their host, must reckon twice**, *prov.* wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich.

Reckoning, rĕk'-k'n-îng, *s.* das Rechnen; Zählen; die Rechnung; Berechnung; Schätzung, Achtung; das Urtheil; die berechnete Entbindungszeit; *N. T.* die Gissung; **dead —**, *vid.* unt. **Dead**; **to come to a — with one**, mit Einem zusammen rechnen; **even (*or* short) reckonings make long friends**, genaue Rechnung erhält gute Freunde; **to make reckoning without the host**, *prov.* die Rechnung ohne den Wirth machen; **to make — of one**, Etwas von Einem halten; **near her —**, *vid.* **Near**; — **book**, *a*) das Rechenbuch; *b*) das Rechnungsbuch.

***To* Reclaim**, rî-klâm', *v. a.* & *n.* zurück rufen; als Eigenthum zurückfordern, reclamiren, vindiciren; bessern; zähmen; sich bessern, ausrufen; † wieder erlangen; **to — against**, widersprechen, Einspruch thun.

Reclaim, *s.* die Aenderung; Besserung; † Wiedererlangung; — **charges**, *pl. M. E.* Reclame-Kosten.

Reclaimable, rî-klâm'-â-b'l, *adj.* zurück zu bringen, zu bessern.

Reclaimant, rî-klâm'-ânt, *s.* der Widersprecher.

Reclaimless, rî-klâm'-lĕs, *adj.* nicht zu bessern, unbesserlich; unbändig.

Reclamation, rĕk-klâ-mâ'-shân, *s.* die Heilung, Genesung; (moralische) Besserung; *M. E-s.* die Reclame, Reclamation, (rechtmäßige Zurückforderung eines aufgebrachten Schiffes, der Ladung oder eines Theils der Ladung); **costs of —**, Reclame-Kosten; **right of —**, das Rückforderungsrecht.

Reclination, rĕk-klî-nâ'-shân, *s.* das Anlehnen; *Ast. T.* die Abweichung (einer Sonnenuhr) von der Polhöhe, Reclination, Neigung.

Digitized by Google

To Recline, rî-klîn', *v. a.* & *n.* lehnen, anlehnen, stützen; sich (an)lehnen, ruhen.
Recline, *adj.* lehnend, angelehnt.
Reclining, rî-klî'-nîng, *part. adj. B. T.* niedergebogen.
To Reclose, rî-klôz', *v. a.* wieder zuschließen, verschließen.
To Reclude, rî-klûd', *v. a.* aufschließen, eröffnen (w. ü.).
Recluse, rî-klûs', 1. *s.* der Klausner, Einsiedler; Mönch; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* verschlossen; einsam, verborgen; 4. — **ness**, *s. vid.* **Reclusion.**
To Recluse, *v. a.* † verschließen, absondern.
Reclusion, rî-klû'-zhûn, *s.* die Verschlossenheit; Einsamkeit, Eingezogenheit.
Reclusive, rî-klû'-siv, *adj.* einsam, eingezogen.
Recoagulation, rê-kô-âg-gû-lâ'-shûn, *s.* das Wiedergerinnen.
To Recoast, rî-kôst', *v. a.* längs der Küste zum zweyten Male segeln.
To Recoct, rî-kôkt', *v. a.* aufstutzen (n. ü.).
Recognisable, rî-kôg'-nî-zâ-b'l, *adj.* anerkennbar.
Recognisance, rî-kôg'-nî-zâns, *W.*, *Sm.*, *J.*, *F.*, *Ja.*; rî-kôn-î-zâns, *Wb.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *s.* die Wiedererkennung; Anerkennung (seiner Handschrift, ꝛc.); das Unterpfand; Zeichen, Merkmal; *L. T-s.* schriftliche Bekenntniß vor Gericht; das gerichtliche Erkenntniß, Urtheil.
To Recognise, (Recognize), rêk'-kôg-nîz, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; rê-kôg-nîz', *S.*; rêk'-ôn-îz, *Wb.*, *P.*, *v. a.* erkennen; anerkennen; wieder untersuchen, nochmals prüfen, durchsehen.
Recognisee, rî-kôg-nî-zé', *s. L. T.* derjenige, für welchen ein schriftliches Bekenntniß ausgestellt wird.
Recognisor, rî-kôg'-nî-zôr, (im Gegensatz v. **Recognisee**, rî-kôg-nî-zôr'), *s. L. T.* der Aussteller eines schriftlichen Bekenntnisses.
Recognition, rêk-kôg-nîsh'-ûn, *s.* die Wiedererkennung; Anerkennung; das Andenken; die Untersuchung, Prüfung, Durchsicht.
Recognitors, rî-kôg'-nî-tôrz, *s. pl. L. T.* die zwölf Geschwornen eines Assisengerichtes.
Recognizance, *s. vid.* **Recognisance.**
To Recoil, rî-kôil', *v. n.* & *a.* zurückfallen, zurückstoßen, zurückspringen oder prallen; zurückbeben; zurückweichen; sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen; † zurücktreiben; **his arguments — against him**, seine Gründe streiten wider ihn.
Recoil, *s.* das Zurückfallen, Zurückprallen, Zurückweichen.
Recoiler, rî-kôil'-ûr, *s.* der Wortbrüchige; Empörer.
Recoiling, rî-kôil'-îng, 1. *part. s.* das Zurückfallen, Zurückprallen; Zusammenschrumpfen; Empören; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* zurückprallend.
To Recoin, rî-kôîn', *v. a.* wieder schlagen, wieder prägen, umprägen, ummünzen.
Recoinage, rî-kôîn'-êdj, *s.* das Wiedermünzen, Neuprägen, Umprägen.
To Recollect, rêk-kôl-lêkt', *v. a.* wieder sammeln, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; **to — one's self**, sich sammeln, sich fassen, sich besinnen, sich wieder erholen.
To Re-collect, rê-kôl-lêkt', *v. a.* wieder sammeln (z. B. eine geschlagene Armee).
Recollects, rêk-kôl-lêkts', *s. pl.* Barfüßer, Franciscaner, Minoriten.
Recollection, rêk-kôl-lêk'-shûn, *s.* die Sammlung, Besinnung, Fassung; Erinnerung; Erinnerungskraft, das Erinnerungsvermögen, Gedächtniß.
To Recombine, rê-kôm-bîn', *v. a.* wieder vereinigen, wieder zusammenfügen.
To Recomfort, rî-kûm'-fûrt, *v. a.* wieder trösten, neue Stärke geben.
Recomfortless, rî-kûm'-fôrt-lês, *adj.* trostlos (n. ü.).
To Recommence, rê-kôm-mêns', *v. a.* wieder anfangen.
To Recommend, rêk-kôm-mênd', *v. a.* empfehlen; **to — one to another**, Einen an Jemand adressiren, ihn empfehlen; **the person recommended**, der Empfohlene, Adressat.
Recommendable, rêk-kôm-mênd'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* empfehlungswürdig; 3. — **ness**, *s.* die Empfehlungswürdigkeit.
Recommendation, rêk-kôm-mên-dâ'-shûn, *s.* die Empfehlung; das Zeugniß der Befähigung zu einer Anstellung in der engl. Armee; **book of —**, Verzeichniß der dem König zur Beförderung od. Anstellung empfohlnen Officiere; **letter of —**, der Empfehlungsbrief, das Empfehlungsschreiben.
Recommendative, rêk-kôm-mên'-dâ-tîv, **Recommendatory**, rêk-kôm-mên'-dâ-tûr-ê, *adj.* empfehlend; — **letter**, d. Empfehlungsbrief.
Recommender, rêk-kôm-mên'-dûr, *s.* der Empfehler.
To Recommission, rê-kôm-mîsh'-ûn, *v. a.* wieder ernennen.
To Recommit, rê-kôm-mît', *v. a.* wieder verhaften; von Neuem vor ein Parlaments-Comité bringen.
To Recommodate, rî-kôm'-mô-dât, *v. a.* wieder zurecht machen, wieder ausbessern.
To Recompact, rê-kôm-pâkt', *v. a.* wieder zusammenfügen.
Recompensation, *s.* (n. ü.) *vid.* **Recompense.**
To Recompense, rêk'-kôm-pêns, *v. a.* belohnen, vergelten; vergüten, ersetzen, ausgleichen, entschädigen, sühnen.
Recompense, *s.* die Belohnung, Vergeltung; Vergütung, Entschädigung, der Ersatz.
Recompenser, rêk'-kôm-pên-sûr, *s.* der Belohner, Vergelter.
Recompilement, rê-kôm-pîl'-mênt, *s.* die neue Zusammentragung, nochmalige Sammlung.
To Recompose, rê-kôm-pôz', *v. a.* wieder zusammensetzen, wieder ordnen; wieder beruhigen; *Typ. T.* auf's Neue setzen.
Recomposition, rê-kôm-pô-zîsh'-ûn, *s.* die neue Zusammensetzung, Wiederherstellung.
Reconcilable, rêk-kôn-sî'-lâ-b'l, 1. *adj.* versöhnlich; verträglich; vereinbar; 2. — **ness**, *s.* die Versöhnlichkeit; Verträglichkeit; Vereinbarkeit.
To Reconcile, rêk'-kôn-sîl, *v. a.* & *n.* versöhnen, aussöhnen; wieder in Gunst setzen; versöhnt werden; vergleichen, übereinstimmend machen, vereinbaren; wieder einweihen; *lat.* wieder errichten; **to — one's self to...**, sich befreunden mit...; **he could not — himself**

Digitized by Google

to do it, er konnte nicht mit sich selbst einig werden, es zu thun; he cannot be reconciled with tobacco, er kann den Tabak nicht vertragen; death reconciles all things, der Tod macht Alles gleich.

Reconcilement, rĕk'-kŏn-sĭl-mĕnt, *s.* die Versöhnung, Aussöhnung, Erneuerung der Freundschaft.

Reconciler, rĕk'-kŏn-sĭ-lăr, *s.* der Versöhner, Aussöhner; der Widersprüche vereinbarer.

Reconciliation, rĕk-kŏn-sĭl-ĭ-ā'-shŭn, *s.* die Versöhnung, Aussöhnung; (Ab)Büßung; Vereinbarung, Hebung der Widersprüche.

Reconciliatory, rĕk-kŏn-sĭl'-ĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* versöhnend.

To **Recondense**, rē-kŏn-dĕns', *v. a.* wieder verdicken.

Recondite, rĕk'-kŏn-dĭt, *Wb.*, *W.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; rē-kŏn-dĭt', *S.*, *Bail.*; rĭ-kŏn'-dĭt, *Sm.*, *P.*, *F.*, *K.*, *adj.* verborgen, geheimnißvoll, tief, dunkel.

Reconditory, rĭ-kŏn'-dĭ-tŭr-ē, *s.* der Verwahrungsort, die Vorrathskammer, Niederlage (w. ü.).

To **Reconduct**, rē-kŏn-dŭkt', *v. a.* zurück führen.

To **Reconfirm**, rē-kŏn-fĕrm', *v. a.* wieder bestätigen.

To **Reconjoin**, rē-kŏn-jŏĭn', *v. a.* wieder vereinigen.

To **Reconnoitre**, rĕk-kŏn-nŏĭ'-tŭr, *v. a.* wieder erkennen; genau erkennen, unterscheiden; *Mil. Ph.* recognosciren, ausspähen.

Reconnoitring the land, the port, the fleet, *Sea lang.* die Land-, Hafen-, Flottenkennung.

To **Reconquer**, rĭ-kŏng'-kŭr, *v. a.* wieder erobern.

To **Reconsecrate**, rĭ-kŏn'-sĭ-krāt, *v. a.* wieder weihen, einweihen.

To **Reconsider**, rē-kŏn-sĭd'-ŭr, *v. a.* wieder betrachten, erwägen.

To **Reconsolate**, rĭ-kŏn'-sŏ-lāt, *v. a.* wieder trösten (n. ü.).

To **Reconvene**, rē-kŏn-vēn', *v. n.* wieder zusammen kommen, sich wieder versammeln.

Reconvention, rē-kŏn-vĕn'-shŭn, *s. L. T.* die Gegenklage, Widerklage; der neue Vergleich.

Reconversion, rē-kŏn-vĕr'-shŭn, *s.* die Wiederbekehrung; Wiederverwandlung.

To **Reconvert**, rē-kŏn-vĕrt', *v. a.* wieder bekehren.

To **Reconvey**, rē-kŏn-vā', *v. a.* wieder bringen, wieder zurück führen.

To **Record**, rĭ-kŏrd', *v. a.* & *n.* zu Protokoll nehmen, protokolliren, eintragen, aufzeichnen, verzeichnen, registriren; rühmen; feyern; † singen; *lat.* in's Gedächtniß zurückrufen (n. ü.); to — a bill, *M. E.* einen Wechsel notiren lassen.

Record, rĕk'-ŏrd, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *E.*, *J.*, *W.*, *F.*; rĭ-kŏrd', *W.*, *J.*, *F.*, *s.* das Verzeichniß, Register, die Tabelle; das Tagebuch; Archiv; Document, die Urkunde, das authentische Zeugniß, die Gerichtsacte; (records of time), die Geschichte, Chronik; 'tis upon —, es ist registrirt; es ist in der Geschichte aufgezeichnet, erwähnt; court of —, *vid.* unter Court; court not of —, *vid.* Base-court; (old) records, das Archiv, die Registratur; Briefschaften, Papiere; keeper of the records, der Archivar.

Recordation, rĕk-ŏr-dā'-shŭn, *s.* † das Andenken, die Erinnerung.

Recorder, rĭ-kŏrd'-ŭr, *s.* der Verzeichner, Einschreiber, Registrator, Protokollist; Archivarius; Stadtschreiber; Rechtsverwalter, Wortführer, Syndicus; ✲ Geschichtsschreiber; † die Hirtenflöte.

To **Recouch**, rĭ-kŏŭtsh', *v. n.* sich wieder niederlegen.

To **Recount**, rĭ-kŏŭnt', *v. n.* umständlich erzählen; wieder erzählen.

Recountment, rĭ-kŏŭnt'-mĕnt, *s.* die Erzählung, der Bericht (w. ü.).

To **Recoupe**, rĭ-kŏŭp', oder rĭ-kŏŏp', *v. a.* *L. T.* abrechnen, abziehen.

Recoupe, *s.* eine scharfe Antwort auf eine vermessene Frage.

To **Recoure**, † *vid.* To Recover.

Recourse, rĭ-kŏrs', *s.* die öftere Wiederholung, Wiederkehr, Rückkehr, der abermalige Anfall, Angriff (n. ü.); der Zugang, Zutritt (w. ü.); die Zuflucht; der Anspruch auf Schadloshaltung, Rückanspruch, Regreß, die Regreßnahme, der Recurs; to have — to..., sich wenden (Recurs, Regreß nehmen), sich schadlos halten an..., regressiren; — of seasons, der Kreislauf der Jahreszeiten; the course and — of times, der Zeitwechsel; — of tears, (*Shaksp. - Tr. & Cr.*) das häufige Thränenvergießen.

To **Recourse**, *v. n.* † zurückkehren.

Recourseful, rĭ-kŏrs'-fŭl, *adj.* sich abwechselnd bewegend.

To **Recover**, rĭ-kŭv'-vŭr, *v. a.* & *n.* wieder bekommen, wieder erhalten; wieder gesund machen, heilen; wieder einbringen, wieder gut machen, ersetzen, einlösen; befreyen; sich (von einer Krankheit, einem Schreck, &c.) erholen; † erreichen; *M. E-s.* to — a debt, eine Schuld eintreiben, eincassiren; to — a pawn, ein Pfand einlösen; to — damages, *or* losses, entschädigt werden, (Verlust) ersetzt bekommen; to — shipwrecked goods, Güter aus einem verunglückten Schiffe retten, bergen; to — against, sich decken gegen..., seinen Regreß nehmen an...; charges for recovering, die Incassospesen, Erhebungsunkosten; recover arms! *Mil. Ph.* Gewehr hoch! to — one's self, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen (from, von); to — a thing to one's memory, Einen an Etwas erinnern; to — a hare, einen Hasen wieder auftreiben.

Recoverable, rĭ-kŭv'-vĕr-ă-b'l, 1. *adj.* wieder erlangbar, ersetzlich; heilbar; 2. — ness, *s.* die Ersetzlichkeit; Heilbarkeit.

Recoverer, rĭ-kŭv'-vŭr-ŭr, *s.* der Wiederhersteller.

Recovering, *vid.* unter To Recover.

Recovery, rĭ-kŭv'-vŭr-ē, *s.* die Wiedererlangung; Wiederherstellung; Genesung; das Erholungsmittel; *L. T.* die (gerichtliche) Erlangung einer Sache; past —, unwiederbringlich verloren.

Recreant, rĕk'-krĭ-ănt, 1. *adj.* feige, ver-

Digitized by Google

zagt; abtrünnig, untreu, ruchlos; 2. *s.* der Abtrünnige, Ruchlose, Bösewicht; Feigherzige.

Recreantise, rĕk'-krĭ-ăn-tĭz, *s.* † die Feigheit, Verzagtheit, Abtrünnigkeit, Ruchlosigkeit.

***To* Re-create**, rē-krĭ-āt', *v. a.* wieder erschaffen.

***To* Recreate**, rĕk'-krĭ-āt, *v. a.* & *n.* erquikken, erfrischen; erheitern; belustigen, sich vergnügen, ergetzen.

Re-creation, rē-krĭ-ā'-shăn, *s.* die Wiedererschaffung.

Recreation, rĕk-krĭ-ā'-shăn, *s.* die Erquikkung, Erfrischung, Stärkung; Erheiterung, Ergetzung, Erholung.

Recreative, rĕk'-krĭ-ā-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erquikend, stärkend, erfrischend; erheiternd, ergetzend, ergetzlich; 3. — **ness**, *s.* das Erquikkende, Stärkende; die Ergetzlichkeit.

Recredentials, rē-krĭ-dĕn'-shălz, *s. pl.* die Recredentialien (Antwort auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten).

Recrement, rĕk'-krĭ-mĕnt, *s.* der Auswurf, Schaum, die Schlacken; der Absatz; *Med. T.* die überflüssigen Säfte; *Ch. T.* die mehrmals destillirte Flüssigkeit; **recrements of grapes**, die Trester.

Recremental, rĕk-krĭ-mĕn'-tăl, **Recrementitial**, rĕk-krĭ-mĕn-tĭsh'-ăl, **Recrementitious**, rĕk-krĭ-mĕn-tĭsh'-ŭs, *adj.* unrein, dick, schlackig.

***To* Recriminate**, rĭ-krĭm'-ĭ-nāt, *v. a.* & *n.* wieder beschuldigen, eine Gegenklage anbringen.

Recrimination, rĭ-krĭm-ĭ-nā'-shăn, *s.* die Wiederbeschuldigung, Gegenbeschuldigung; *L. T.* die Reconventions- (Wider- od. Gegen-)Klage.

Recriminator, rĭ-krĭm'-ĭ-nā-tŭr, *s.* Einer der Gegenbeschuldigungen macht.

Recriminatory, rĭ-krĭm'-ĭ-nā-tŭr-ē, *adj.* eine Gegenbeschuldigung enthaltend; eine G. machend.

Recrudency, rĕk-krōō'-dĕn-sē, **Recrudescence**, rĕk-krōō-dĕs'-sĕns, **Recrudescency**, rĕk-krōō-dĕs'-sĕn-sē, *s. S. T.* das Wiederaufbrechen einer Wunde, die Rückkehr des Schmerzes.

Recrudescent, rĕk-krōō-dĕs'-sĕnt, *adj. S. T.* wieder aufbrechend, auf's Neue schmerzend.

***To* Recruit**, rĭ-krōōt', *v. a.* & *n.* recrutiren, wieder herstellen, erneuern, ergänzen; wieder anfüllen; sich erquicken, stärken; wieder bekommen; werben; **to — the fire**, zum Feuer Holz, *&c.* nachlegen; **to — one's flesh**, wieder zu Fleisch kommen; **her cheeks — their colour**, sie bekommt ihre Farbe wieder; **to — one's self**, *or* **one's spirits**, sich erholen.

Recruit, *s.* die Recrutirung, Ergänzung; der Recrut, Neuangeworbene; der neue Vorrath.

Recruiter, rĭ-krōōt'-ăr, *s.* der Recrutirende, Ergänzende; Werber.

Recruiting, rĭ-krōōt'-ĭng, (*part.*) *s.* das Recrutiren, Ergänzen; — **money**, das Handgeld; — **officer**, der Werbeofficier, Werber; — **service**, *cant.* der Straßenraub.

Recruitment, rĭ-krōōt'-mĕnt, *s.* das Recrutiren.

Rectangle, rĕk'-tăng-g'l, *s.* der rechte Winkel; die rechtwinkelige Figur; *Ar. T.* das Facit.

Rectangled, Rectangle, rĕk-tăng'-g'l'd, *adj.* rechtwinkelig.

Rectangular, rĕk-tăng'-gū-lăr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rechtwinkelig; 3. — **ness**, *s.* die Rechtwinkeligkeit.

Rectifiable, rĕk'-tĭ-fī-ă-b'l, *adj.* zu berichtigen, verbesserlich.

Rectification, rĕk-tĭ-fĭ-kā'-shăn, *s.* die Berichtigung, Verbesserung; Reinigung, Läuterung; *Mat. T.* Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade; *Ch. T.* Rectificirung, Verstärkung durch abermaliges Abziehen.

Rectifier, rĕk'-tĭ-fī-ăr, *s.* der Berichtiger; Rectificirer; *N. T.* das Werkzeug um die Abweichung der Magnetnadel und dadurch den Lauf des Schiffes zu berichtigen.

***To* Rectify**, rĕk'-tĭ-fī, *v. a.* berichtigen, verbessern; *Mat. T.* eine krumme Linie auf eine gerade zurückführen; *Ch. T.* rectificiren, durch abermaliges Abziehen verstärken; **to — an account**, eine Rechnung ausgleichen, berichtigen; **rectified spirits**, rectificirter (geläuterter, gereinigter) Weingeist.

Rectilineal, rĕk-tĭ-lĭn'-ĭ-ăl, **Rectilinear**, rĕk-tĭ-lĭn'-ĭ-ăr, **Rectilineous**, rĕk-tĭ-lĭn'-ĭ-ŭs, *adj.* † *vid.* d. v. W. geradlinig.

Rectitude, rĕk'-tĭ-tūd, **Rectity**, rĕk'-tĭ-tē, *s. lit.* & *fig.* die Geradheit; *fig.* Redlichkeit, Aufrichtigkeit; *Ph. T.* das richtige Urtheil.

Recto, rĕk'-tō, *or* — **de Breve**, *s. L. T. vid.* **writ of right**, unter **Right**; — **folio**, die erste (rechte) Seite eines Blattes.

Rector, rĕk'-tăr, *s.* der Rector, Vorsteher; Regent, Herr, Herrscher (n. ü.); Pfarrherr; Oberpfarrer.

Rectoral, Rectorial, rĕk'-tō-răl, rĕk-tō'-rĭ-ăl, *adj.* einem Rector oder Oberpfarrer gehörig.

Rectorship, rĕk'-tăr-shĭp, *s.* das Rectorat, Vorsteheramt; die (Ober-)Pfarrstelle, der Pfarrdienst; die Leitung, Regierung (n. ü.).

Rectory, rĕk'-tăr-ē, *s.* die Pfarre, Pfarrey; Rectorey; das Einkommen eines Pfarrers.

Rectovesical Lithotomy, rĕk-tō-vĕs'-ĭ-kăl lĭ-*th*ŏt'-ō-mē, *s. S. T.* der Mastdarm-Blasenstein-Schnitt.

Rectress, rĕk'-trĕs, **Rectrix**, rĕk'-trĭks, *s.* die Regentinn, Herrscherinn (n. ü.).

Rectrices, rĕk'-trĭs-ēz, *s. pl.* die Steuerfedern, Schwanzfedern (der größeren Vögel).

Rectum, rĕk'-tŭm, *s.* (lat.) *L. T. vid.* **Recto**; *A. T.* der Mastdarm.

Recubation, rĕk-kū-bā'-shăn, *s.* das Liegen, Anlehnen (w. ü.).

***To* Recule**, rĭ-kūl', *v. n.* † sich zurückziehen.

Recule, *s.* † der Rückzug.

***To* Recumb**, rĭ-kŭmb', *v. n.* † liegen, lehnen; ruhen.

Recumbence, Recumbency, rĭ-kŭm'-bĕns, rĭ-kŭm'-bĕn-sē, *s.* das Hinlegen, Anlehnen; *fig.* die Ruhe; das Vertrauen.

Recumbent, rĭ-kŭm'-bĕnt, 1. *adj.* anliegend, lehnend; *fig.* ruhend, unthätig, träge; vertrauend; 2. — **ness**, *s. vid.* **Recumbence**, &c.

Recumbentibus, rĭ-kŭm-bĕn'-tĭ-bŭs, *s. vulg.* der gewaltige Schlag.

Recuperable, rĭ-kū'-pĕr-ă-b'l, *adj.* † *vid.* **Recoverable**.

Digitized by Google

To **Recuperate**, rĭ-kū'-pĕr-āt, *v. n.* wieder erlangen, wieder bekommen, zurückerobern.
Recuperation, rĭ-kū-pĕr-ā'-shŭn, *s.* die Wiedererlangung, Zurückeroberung.
Recuperative, rĭ-kū'-pĕr-ā-tĭv, } *adj.* zur
Recuperatory, rĭ-kū'-pĕr-ā-tŭr-ē, } Wiedererlangung gehörig oder dienlich.
To **Recur**, rĭ-kŭr', *v. n.* wieder kommen, zurückkommen; seine Zuflucht nehmen (— to, zu), Regreß nehmen, sich schadlos halten; to — in (on) the memory, wieder beyfallen; to — in conversation to ..., im Gespräch wieder auf Etwas kommen.
To **Recure**, rĭ-kūr', *v. a.* & *n.* † heilen, wieder herstellen; aufhelfen; sich erholen, genesen.
Recure, rĭ-kūr', *s.* die Hülfe, Aufhelfung; lost without —, unwiederbringlich verloren.
Recureless, rĭ-kūr'-lĕs, *adj.* † ohne Hülfe.
Recurrence, **Recurrency**, rĭ-kŭr'-ĕns, *s.* die Wiederkehr, Rückkehr; das Wiedervorkommen, Zurückschlagen.
Recurrencies, *s. pl.* *Mus. T.* Wiederholungen, Reprisen.
Recurrent, rĭ-kŭr'-ĕnt, 1. *adj.* wiederkehrend; zurücklaufend, umlaufend; — nerves, *A. T.* die rücklaufenden Nerven; — verses, (recurrents, *s. pl.*) *vid.* reciprocal verses; 2. — ness, *s. vid.* Recurrence.
Recurring, *part.* (v. To Recur); — series, *Alg. T.* zurücklaufende Reihen.
Recursion, rĭ-kŭr'-shŭn, *s.* die Rückkehr; das Zurücklaufen (w. ü.).
To **Recurvate**, rĭ-kŭr'-vāt, } *v. a.* zurück-
To **Recurve**, rĭ-kŭrv', } beugen.
Recurvation, rĭ-kŭr-vā'-shŭn, } *s.* die Zu-
Recurvedness, rĭ-kŭr'-vĕd-nĕs, } rückbie-
Recurvity, rĭ-kŭr'-vĭ-tē, } gung.
Recurvous, rĭ-kŭr'-vŭs, *adj.* rückwärts gebogen.
Recusancy, rĭ-kū'-zăn-sē, *Wb.*, *Worc.*; rē'-kŭ-zăn-sē, *T.*, *s.* die Absagung, Lossagung, Weigerung (bes. sich zur herrschenden anglikanischen Kirche zu bekennen), Widerspänstigkeit.
Recusant, rĭ-kū'-zănt, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *E.*, *W.*; rĕk'-kŭ-zănt, *Sm.*, *S.*, *W.*, 1. *adj.* widerspänstig, sich weigernd, absagend, lossagend; 2. *s.* der Widerspänstige.
Recusants, *s. pl.* *a)* † die Römischkatholischen (weil sie sich weigerten der anglikanischen Kirche beyzutreten); *b)* Nonconformisten.
Recusation, rĕk-kŭ-zā'-shŭn, *s.* die Weigerung; *L. T.* Verwerfung eines Richters (n. ü.).
To **Recuse**, rĭ-kūz', *v. a.* absagen, sich weigern, *L. T.* nicht annehmen, verwerfen (n. ü.).
Recussion, rĭ-kŭsh'-ăn, *s.* die Zurückprallung, der Zurückschlag.
Red, rĕd, *adj.* roth; bright —, hellroth; dark —, dunkelroth; sad —, *or* Indian —, braunroth; to mark —, mit Röthel, ꝛc. bezeichnen; to grow —, roth werden; glühen; the sun sets —, die Sonne geht r. unter; oder blutig ✻ (von einem Schlachttag); to paint —, sich schminken; evening — and morning gray, are the signs of a fair day, *prov.* Abendroth und Morgens grau verkünden einen schönen Tag, *an.* Abendroth gut Wetter bot; — bachelors'-buttons, die Lychnis mit getrennten Geschlechtern; — berried shrub cassia, die Cassine mit rothen Beeren (*Ilex cassine — Ait.*); — bay, (— berry), die rothe Lorbeere; — bird, der Steinbeißer (*Coccothraustes indica cristata — Kl.*); summer — bird, der Rothfink (*Fringilla rubra — Kl.*); — breast, das R-brüstchen, R-kehlchen (*Sylvia rubecula — L.*); — book, ein Buch, worin sich die Hexen dem Teufel mit ihrem Blute verschreiben sollen; — book of the exchequer, das rothe Buch, worin die von Heinrich II. ertheilten Baronien verzeichnet sind; — bud, die Andromeda mit einem Traubenkamm; — chalk, (— earth), die rothe Kreide, der R-stein, Röthel; — chalk pencil, der Rothstift, Röthelstift; — clover, der rothe Wiesenklee, Kleber; — coat, *burl.* der Rothrock, Soldat; — currants, die rothen Johannisbeeren; — deer, das Rothwild, Hochwild; — eye, die Plötze, das R-auge; — faced, roth im Gesichte aussehend; — fish, der R-fisch (in Kamtschatka); — flecked, r-fleckig; — fustian, *cant.* der Portwein; — game, *vid.* moor-game, unter Moor; — gournet, die Meerleyer (ein Fisch); — gums, *pl.* (— gum), die ungewöhnliche Röthe im Gesichte neugeborner Kinder; — haired, r-haarig; — hawk, der Edelfalke so lange er jung ist; — headed, r-köpfig; — herring, der Pökelhäring, Bückling; — hides, Juchtenhäute; *vulg.* R-häute (nordamerikanische Indianer); — high mixed, *M. E.* hochroth gemischt, (*vid.* high mixed, unter High); — hot, feuerroth; glühend; — keel, ein braunrother Ocker, der Röthel; — land, ein röthlicher Boden (in der Landwirthschaft); — land lime-stone, die Rauchwacke, der Dolomit; — lane, *cant.* die Kehle; — lattice, † das Wirthshaus; — lattice phrases, † Pöbelreden, die Hallunkenburgsprache; — legged partridge, das rothe Rebhuhn, R-huhn; — lead, der Mennig; — leather, Juchten, Juften; — letter, *cant.* katholisch (nach den im Kalender r. verzeichneten Festtagen bey den Katholiken); — letter day, *cant.* der Feyertag; — letter men, *cant.* die Katholiken; — morocco, das Feldröschen, Marienröschen, der Feldadonis; — men, *burl.* englische Soldaten; — murrain, das Blutharnen, R-netzen (eine Hornviehseuche); die Röthekrankheit (der Schweine); — nosed, (*Shaksp. - H. IV.* — nose), r-nasig; — ochre, das Braunroth; — orpiment, das Rauschgelb, *vid.* Realgar; — pimpernel, das Gauchheil (*Anagallis arvensis — L.*); — plague, die Rose (*Erysipelas*); — pole, das Schwarzbärtchen, der Blühänfling (*Fringilla cannabina — L.*); — poppy, *vid.* — weed; — rag, *cant.* die Zunge; — rattle, *vid.* unt. Rattle; — ribbon, *cant.* Branntwein; — sa(u)nders, rothes Sandelholz; der rothe S-baum (*Pterocarpus santolinus — L.*); — sea, das r. Meer; to — sear, *v. n.* sich bröckeln, abspringen, rothbrüchig seyn (vom Eisen, wenn es rothglühend unter dem Hammer leicht zerbricht); — sear, *s.* & *adj.* der Rothbruch; rothbrüchig; — shank, das R-bein (ein Vogel — *Scolopax calidris — L.*);

Digitized by Google

das Flöhkraut; *cant. a)* die Ente; *b)* der Barbeinige; *c)* der schottische Hochländer; — **sharns**, der Wasserpfeffer; — **silver ore**, r-güldern; — **start**, (— **tail**), der R-schwanz (ein Vogel - *Sylvia phoenicurus — L.*); — **streak**, *a)* eine Art r-streifiger Aepfel, der R-striemling; *b)* der aus diesen Aepfeln bereitete Cider; — **weed**, der wilde Mohn, Feldmohn, die Klapperrose (*Papaver rhoeas — L.*); — **whortleberry**, die Preußelbeere (*Vaccinium vitis idaea — L.*); — **wing**, die Weindrossel, R-drossel (*Turdus iliacus — L.*); — **wood**, das rothe Sandelholz, R-holz, Brasilienholz; — **wort**, die Sandbeere, Bärentraube (*Arbutus uva ursi — L.*).

Red, *rĕd*, *s.* das Roth, die rothe Farbe, Röthe.

To **Red**, *v. a.* (schott.) *provinc.* in Ordnung bringen, aufräumen.

To **Redact**, *rĭ-dăkt'*, *v. a.* bilden, formen (n. ü.).

Redant, *s. vid.* Redent.

To **Redargue**, *rĭ-dăr'-gū*, *v. a.* widerlegen (n. ü.).

Redargution, *rĕd-ăr-gū'-shŭn*, *s.* die Widerlegung (n. ü.).

To **Redden**, *rĕd'-d'n*, *v.* 1. *a.* röthen, roth machen; räuchern (Häringe); 2. *n.* (scham)roth werden, erröthen (— **at**, über); **to — with wrath**, vor Zorn glühen.

Redder, *rĕd'-dăr*, (*comp.* v. Red) röther.

Reddest, *rĕd'-dĕst*, (*sup.* v. Red) der, die, das rötheste.

Redding, *rĕd'-dĭng*, *s.* der rothe Sommerapfel.

Reddish, *rĕd'-dĭsh*, 1. *adj.* röthlich; 2. — **ness**, *s.* die Röthlichkeit.

Reddition, *rĕd-dĭsh'-ŭn*, *s.* die Wiedergabe, Zurückgabe; Auseinandersetzung; *L. T.* die gerichtliche Anerkennung eines Besitzanspruches.

Redditive, *rĕd'-dĭ-tĭv*, *adj.* zur Wiedergabe gehörig; *Gram. T.* erwiedernd; — **answer**, die genaue Antwort.

Reddle, *rĕd'-d'l*, *s. vid.* Ruddle.

Rede, *rēd*, ✠ † der Rath.

To **Rede**, *v. a.* † rathen, einen Rath geben.

To **Redeem**, *rĭ-dēm'*, *v. a.* loskaufen, erlösen, (— **from**, von); auslösen, ranzioniren; wieder einlösen (a **pawn**, ein Pfand); amortisiren, amortiren; an sich kaufen; wieder einbringen, wieder gut machen, belohnen; ersetzen, erstatten; die Menschenerlösung vollbringen; **to — a promise**, ein Versprechen erfüllen; **to — time**, *a)* (verlorne) Zeit wieder einbringen; *b)* die Zeit gut anwenden, *col.* die Zeit auskaufen.

Redeemable, *rĭ-dēm'-ă-b'l*, 1. *adj.* auslösbar, los zu kaufen, zu erlösen; wieder einzubringen; — **debts**, ablösliche (tilgbare Staats-) Schulden; 2. — **ness**, *s.* die Fähigkeit losgekauft, ꝛc. wiedereingebracht zu werden, die Erstattbarkeit.

Redeemables, *s. pl. L. T.* ablösliche, abkäufliche Dinge.

Redeemer, *rĭ-dēm'-ăr*, *s.* der Loskaufer; Erlöser, Welterlöser, Heiland.

To **Redeliberate**, *rē-dĭ-lĭb'-ĕr-āt*, *v.* 1. *a.* wieder überlegen (n. ü.); 2. *n.* von Neuem berathen, erwägen.

To **Redeliver**, *rē-dĭ-lĭv'-ăr*, *v. a.* wieder einhändigen, w. ausliefern, zum zweyten Male liefern, w. überliefern; zurück geben; erstatten, ersetzen; wieder befreyen.

Redeliverance, *rē-dĭ-lĭv'-ŭr-ăns*, *s.* die Wiedereinhändigung; Wiederbefreyung.

Redelivery, *rē-dĭ-lĭv'-ŭr-ē*, *s.* die Wiedereinhändigung, Wiedergabe, Wiedererstattung, Rücklieferung.

To **Redemand**, *rē-dĭ-mănd'*, *v. a.* zurück fordern, wieder fordern.

Redemand, *s.* die Wiederforderung, Rückforderung; Aufkündigung.

Redemandable, *rē-dĭ-mănd'-ă-b'l*, *adj.* zurück zu fordern.

Redemise, *rē-dĭ-mīz'*, *s. L. T.* die Wiederverleihung hinterlassener oder verpachteter Ländereyen.

Redemption, *rĭ-dĕm'-shŭn*, *s.* die Loskaufung, Auslösung; Amortisation; Befreyung; der Wiederkauf; die Erlösung, Welterlösung; **right of —**, das Wiederkaufsrecht; **— men**, *vid.* Redemptioners.

Redemptional, *rĭ-dĕm'-shŭn-ăl*, } *adj.* zum
Redemptory, *rĭ-dĕm'-tŭr-ē*, } Loskaufe gehörig; — **price**, das Lösegeld.

Redemptioners, *rĭ-dĕm'-shŭn-ŭrz*, *s. pl.* Auslöslinge (Einwanderer in N.-Amerika, welche ihre Fracht nicht bezahlen können, und sich einige Jahre verdingen müssen, um dieselbe abzuverdienen).

Redemptorists, *rĭ-dĕm'-tŭr-ĭsts*, *s. pl.* eine geistliche Ordenssekte.

Redent, *rĭ-dĕnt'*, *s. Fort.* das Sägenwerk.

Redented, *rĭ-dĕn'-tĕd*, *adj.* gezackt, gekerbt (wie die Zähne einer Säge).

To **Redeposit**, *rē-dĭ-pŏz'-ĭt*, *v. a.* auf's Neue deponiren.

To **Redescend**, *rē-dĭ-sĕnd'*, *v. n.* wieder herabsteigen.

Redevable, *rĕd'-ĭ-vă-b'l*, *adj.* † verbunden, verpflichtet.

Redgum, Redgums, *vid.* unter Red.

Redhibition, *rĕd-hĭ-bĭsh'-ŭn*, *s. L. T.* die Zurückgebung (einer Waare), Heimschlagung.

Redhibitory, *rĕd-hĭb'-ĭ-tŭr-ē*, *adj.* — **case**, *L. T.* ein Fall, in welchem die Heimschlagung Statt findet.

To **Redintegrate**, *rĭ-dĭn'-tĭ-grāt*, *v. a.* wieder in den vorigen Stand setzen, wieder herstellen, wieder ergänzen, erneuern.

Redintegrate, *adj.* wieder hergestellt, erneuert, wieder in den vorigen Stand versetzt.

Redintegration, *rĭ-dĭn-tĭ-grā'-shŭn*, *s.* die Wiedereinsetzung, Wiederherstellung, Wiedererganzung, Erneuerung; *Ch. T.* Wiederherstellung eines in seine Theile aufgelösten Körpers.

To **Redisburse**, *rē-dĭs-bŭrs'*, *v. a.* zurückzahlen.

To **Redispose**, *rē-dĭs-pōz'*, *v. a.* wieder ordnen, festsetzen.

To **Redistribute**, *rē-dĭs-trĭb'-ūt*, *v. a.* zurück ertheilen.

Redly, *rĕd'-lē*, *adv.* röthlich.

Redness, *rĕd'-nĕs*, *s.* die Röthe; das Roth.

Redolence, *rĕd'-ō-lĕns*, } *s.* der Wohlge-
Redolency, *rĕd'-ō-lĕn-sē*, } ruch.

Digitized by Google

Redolent, rĕd'-ō-lĕnt, *adj.* wohlriechend, stark von Geruch.

***To* Redouble**, rĭ-dŭb'-b'l, *v. a.* & *n.* verdoppeln; (oft) wiederholen; vermehren; sich verdoppeln, stärker werden; **redoubled interval**, *Mus. T.* das verdoppelte Intervall.

Redoubt, *s. vid.* Redout.

***To* Redoubt**, *v. a.* † fürchten, scheuen.

Redoubtable, rĭ-dŏŭt'-ă-b'l, 1. *adj.* furchtbar, fürchterlich; 2. — **ness**, *s.* die Furchtbarkeit.

Redoubted, rĭ-dŏŭt'-ĕd, *adj.* † & *iron.* furchtbar, gefürchtet.

***To* Redound**, rĭ-dŏŭnd', *v. n.* zurück fließen, z. fallen, z. kehren; gereichen; entspringen, erfolgen; im Ueberflusse vorhanden seyn.

Redout, rĭ-dŏŭt', *W.*; rĭ-dŏŏt', *K.*, *s. Fort.* die Redoute (kleine viereckige Verschanzung).

Redraft, rē'-drăft, *s. M. E.* der Rückwechsel, die Rücktratte, Rittratte, (der Wechselbrief, durch welchen sich der Inhaber eines protestirten Wechsels für den Betrag der Retourrechnung auf den Aussteller od. Indossenten erholt).

***To* Redraw**, rē'-drâ, *v. a. M. E.* (— **upon**), zurück trassiren (auf), wieder beziehen; **to draw and — bills of exchange**, Wechselreiterey treiben.

***To* Redress**, rĭ-drĕs', *v. a.* bessern, verbessern (w. ü.); helfen, abhelfen; trösten; **to — one's self**, sich zu seinem Rechte verhelfen, sich selbst helfen; **to — grievances**, Beschwerden abhelfen.

Redress, *s.* die Besserung, Hülfe, der Beystand; der Rückanspruch; (Ab)Helfer.

Redresser, rĭ-drĕs'-sŭr, *s.* der Verbesserer; Helfer, Abhelfer; — **of manners**, der Sittenverbesserer.

Redressive, rĭ-drĕs'-sĭv, *adj.* (*Thom.*) *n. l.* helfend, hülfreich.

Redressless, rĭ-drĕs'-lĕs, *adj.* unbesserlich, unabhelflich.

***To* Red-sear**, &c. **Red-short**, *vid.* unt. Red.

Redubber, (**Redubbour**), rĭ-dŭb'-bŭr, *s.* der Auffärber und Verkäufer von gestohlenem Tuche.

***To* Reduce**, rĭ-dūs', *v. a.* † zurück bringen; zurück führen; herabführen; bringen (— **to**..., zu, auf, in, unter...), versetzen; vermindern, verkleinern, herabsetzen (z. B. Münzen im Werthe), devalviren; entwerthen, reduciren; verjüngen (eine Zeichnung); herabwürdigen; unterjochen, unterwerfen; elend machen; in Ordnung (in Classen) bringen; **to — money**, *M. E.* mehrere Course vergleichen, fremde Münze auf einheimische berechnen; **to — a place**, einen Platz zur Uebergabe zwingen, erobern; **to — into powder**, in Pulver verwandeln, pülvern; **to — to ashes**, in Asche verwandeln, einäschern; **to — to practice**, in Ausübung bringen; **to — to rules**, unter Regeln bringen; **reduced prices**, herabgesetzte Preise.

Reduceable, &c., *vid.* Reducible, &c.

Reducement, rĭ-dūs'-mĕnt, *s.* die Zurückbringung; Verminderung; Unterwerfung, Unterjochung; Herabsetzung.

Reducer, rĭ-dū'-sŭr, *s.* der Herabsetzer; Unterjocher.

Reducible, rĭ-dū'-sĭ-b'l, 1. *adj.* vermindertbar, zurückführbar, verkleinerbar; **it is not —**, es läßt sich nicht verkleinern, nicht abkürzen; 2. — **ness**, *s.* die Verminderbarkeit, Zurückführbarkeit, Verkleinerbarkeit.

Reducing, rĭ-dū'-sĭng, *part.* (v. **To Reduce**) — **scale**, *G. T.* der verjüngte Maßstab.

***To* Reduct**, rĭ-dŭkt', *v. a.* zurückführen (n. ü.).

Reduct, *s. Mil. T.* der befestigte Zurückzugsplatz, die Zufluchtsverschanzung, Rückenschanze; *Arch. T.* der Verschlag; *Ch. T. vid.* **Reduction.**

Reduction, rĭ-dŭk'-shŭn, *s.* die Reduction (bes. *T.*), Zurückführung, Zurückbringung; Herabsetzung; Unterwerfung, Eroberung; Dürftigkeit; Verminderung; Verjüngung oder Vergrößerung einer Zeichnung; *Ch. T.* die Reduction, Reducirung; *M. E-s.* das Abschlagen, Sinken, Fallen (der Preise); die Preisverminderung, Herabsetzung, Reduction; — **of coin**, die Herabsetzung der Münzen, Devalvation; — **in the value**, die Entwerthung von Valuten; — **of duties**, der Steuererlaß; **tables of reduction**, Reductionstabellen, Vergleichungstabellen der Münzen, Maße, &c.; *Ar. T-s.* — **of fractions**, die Reduction (Abkürzung) der Brüche, Bringung derselben unter gemeinschaftlichen Nenner; **ascending —**, die R. auf eine höhere Benennung; **descending —**, die R. auf eine niedrigere Benennung; *Ast. T.* der Unterschied zwischen dem Neigungswinkel und der excentrischen Breite; *S. T.* die Einrichtung, Wiedereinrenkung eines Gliedes.

Reductive, rĭ-dŭk'-tĭv, 1. *adj.* zurückbringend; vermindernd; *T.* auflösend; *Ch. T.* wiederherstellend; 2. *s.* die Verminderung; *Med. T.* das Auflösungsmittel; 3. — **ly**, *adv.* verkleinert, in der Kürze; zurückbringend; vermindernd; als eine Folge, folglich.

Redundance, rĭ-dŭn'-dăns, } *s.* der Ueber-
Redundancy, rĭ-dŭn'-dăn-sē, } fluß, die Ueberfülle, Fülle; Weitschweifigkeit.

Redundancies, *s. pl.* Redundanzen.

Redundant, rĭ-dŭn'-dănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sehr reichlich, überflüssig; weitläufig; 3. — **ness**, *s. vid.* Redundance, &c.

***To* Reduplicate**, rĭ-dū'-plĭ-kāt, *v. a.* verdoppeln, wiederholen.

Reduplication, rĭ-dū-plĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verdoppelung, Wiederholung.

Reduplicative, rĭ-dū'-plĭ-kā-tĭv, *adj.* verdoppelnd, wiederholend.

Ree, Re, rē, *s.* der Ree (eine kleine portugiesische Rechnungsmünze).

***To* Ree**, *v. a.* sieben, durchsieben, reitern.

***To* Reech**, rētsh, *v. n. vid.* To Reek.

***To* Re-echo**, rĭ-ĕk'-kō, *v. n.* wiederhallen, wiederschallen.

Reechy, rētsh'-ē, *adj.* schwarz vom Rauche, [† rußig, räucherig.

Reed, rēd, *s.* das Ried, Rohr, Schilfrohr, Schilf (*Arundo — L.*); die Rohrpfeife, Flöte; der Pfeil; *T-s.* das Rohrmundstück einiger Toninstrumente; die (Weber-)Spule; das Riedblatt, der Kamm (am Webstuhle); (in *Corn.*) ein Strohhalm oder eine andere röhrenförmige vegetabilische Substanz, welche beym Besetzen der Bohrlöcher mit Pulver angefüllt wird; *provinc.* das Dachstroh; **Reeds**, (eigentl. **reeds of a Pan's pipe**), *s. pl.* die Zauberflöte, Papagenoflöte; die Rohrstäbchen am Riedblatt der Weber; **reed-bank**, (— **bed**, — **plot**), das Rohr-

Digitized by Google

dickig, Geröhricht; — **bunting**, (— **sparrow**), der Rohrsperling, Rohrkriecher; die Riedmeise; — **fence**, ein Windschirm der Gärtner von Rohr; — **flute**, (ein gewisses Orgelregister) die Rohrflöte; — **grass**, das Riedgras (*Sparganium — L.*); — **mace**, (— **maze**), das Kolbenrohr, der Wasserkolben (*Typha — L.*); — **millet**, das Honiggras (*Holcus sorghum — L.*); — **stops**, (— **work**), das Rohr- oder Schnarrwerk der Orgel.

Reeded, rēd'-ĕd, *adj.* mit Schilf bedeckt.

Reeden, rēd'-ĕn, *adj.* aus Rohr gemacht.

Re-edification, rī-ĕd-ī-fī-kā'-shŭn, *s.* die Wiederaufbauung; der Neubau.

***To* Re-edify**, rī-ĕd'-ī-fī, *v. a.* wieder aufbauen.

Reedless, rēd'-lĕs, *adj.* ohne Rohr, ohne Schilf.

Reedy, rēd'-ē, *adj.* voll Schilf, voll Rohr; — **toned**, *Mus. T.* etwas grob (von der Stimme).

Reef, rēf, *s.* (— **of rock**, eine Reihe blinder Klippen), das Felsenriff; (in N-engl.) die Blatter, Zinne; *N. T-s.* das Reef, Reff, (ein schmaler Streifen Segeltuch, quer über die Hauptsegel, das eingerefftе [zusammengerollte und an die Raa eingebundene] Stück eines solchen Theiles vom Segel); **to let out the reefs**, die Reffe los machen, los lassen; **To —**, *or* **to take in a —**, (die Segel mit den Reefbanden in die Höhe binden, kleiner machen) einholen, einreffen; — **band**, die Verdoppelung des Segels bey den Reefgaten; — **lines**, die Reffbänder, od. Reffbanden; — **points**, die Reefleisingen; — **tackle**, die Reeftalje.

***To* Reef**, *v. a. vid.* unter **Reef**, *s.*

Reefit, *s. N. T. vid.* **Reef**.

Reefy, rēf'-ē, *adj.* (in N-engl.) schäbig.

Reek, rēk, *s.* der Rauch, Dampf; Schober, Haufen, *vid.* **Rick**; — **stavel**, ein hölzernes Gestell, um welches ein Schober angelegt wird.

***To* Reek**, *v. n.* rauchen, dampfen, dunsten.

Reeking, *part. adj.* rauchend, dampfend.

Reeky, rēk'-ē, *adj.* rauchig, räucherig, verräuchert.

Reel, rēl, *s.* der Haspel, die Weife, Garnwinde; † & schott. eine Art lebhafter Tanz; **a — of coals**, soviel Kohlen als auf ein Mal aus dem Schacht in die Höhe gewunden werden; — **of the log**, *N. T.* die Logrolle.

***To* Reel**, *v.* 1. *a.* haspeln, abhaspeln, weifen; 2. *n.* taumeln; **reeled weft**, links gedrehtes (aufgehaspeltes Einschuß-)Garn.

***To* Re-elect**, rē-ī-lĕkt', *v. a.* wieder erwählen.

Re-election, rē-ī-lĕk'-shŭn, *s.* die nochmalige Wahl, Wiedererwählung.

Reeler, rēl'-ŭr, *s.* der Haspler, Garnwinder; Taumler; (vor Betrunkenheit) Taumelnde.

Reeling, rēl'-ĭng, *part. s.* das Haspeln; Taumeln.

***To* Re-embark**, rē-ĕm-bārk', *v.* 1. *n.* sich wieder einschiffen, w. zu Schiffe gehen; *Sp. T.* wieder in's Lager gehen (vom Wilde); 2. *a.* wieder an Bord bringen.

Re-embarkation, rī-ĕm-bār-kā'-shŭn, *s.* die Wiedereinschiffung; Wiederverladung; *Sp. T.* die Rückkehr in's Lager (vom Wilde).

***To* Re-embattle**, rē-ĕm-bāt'-t'l, *v. a.* wieder in Schlachtordnung stellen.

Reeming-iron, rē'-mĭng-ī'-ŭrn, *s. N. T.* das Scharfeisen der Kalfaterer.

***To* Re-enable**, rē-ĕn-ā'-b'l, *v. a.* wieder in den Stand setzen.

***To* Re-enact**, rē-ĕn-ăkt', *v. a.* von Neuem verordnen.

***To* Re-endorse**, rē-ĕn-dŏrs', *v. n. M. K.* auf's Neue indossiren, weiter indossiren od. giriren.

***To* Re-enforce**, rē-ĕn-fōrs', *v. a.* (von Neuem) verstärken, wieder verstärken.

Re-enforce, *s. Gun. T.* der Theil einer Kanone oberhalb der Schwanzschraube; **the first —**, das Bodenfeld; **the second —**, das Zapfenfeld einer Kanone.

Re-enforcement, rē-ĕn-fōrs'-mĕnt, *s.* die Verstärkung.

***To* Re-engage**, rē-ĕn-gādj', *v. a.* ein Gefecht von Neuem beginnen, erneuern.

***To* Re-enjoy**, rē-ĕn-jŏĕ', *v. a.* wieder genießen.

***To* Re-enkindle**, rē-ĕn-kĭnd'-d'l, *v. a.* wieder entzünden.

***To* Re-enter**, rī-ĕn'-tŭr, *v. n.* wieder hinein kommen, gehen, oder treten.

***To* Re-enthrone**, rē-ĕn-thrōn', *v. a.* wieder auf den Thron setzen.

Re-entrance, rī-ĕn'-trăns, } *s.* der Wiedereintritt, das Wiederhineinkommen.
Re-entry, rī-ĕn'-trē, }

Reer-mouse, *s. vid.* **Rear-mouse**.

***To* Re-establish**, rē-ĭ-stăb'-lĭsh, *v. a.* wiederherstellen; **re-established**, wiederhergestellt.

Re-establisher, rē-ĭ-stăb'-lĭsh-ŭr, *s.* der Wiederhersteller.

Re-establishing, *part. s.* das Wiederherstellen.

Re-establishment, rē-ĭ-stăb'-lĭsh-mĕnt, *s.* die Wiederherstellung.

***To* Re-estate**, rē-ĭ-stāt', *v. a.* wieder herstellen (n. ü.).

***To* Reetle**, rē'-t'l, *v. a.* (in N-engl.) bessern, aufputzen.

Reeve, rēv, *s.* † der Schultheiß, Vogt, Gräfe; das Reff, *vid.* **Reef**; das Streithuhn (*Tringa pugnax*); **coal —**, der Aufseher über eine Kohlengrube.

***To* Reeve**, *v. a. vid.* **To Reef**.

Re-examination, rē-ĕgz-ăm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die abermalige Untersuchung oder Prüfung.

***To* Re-examine**, rē-ĕgz-ăm'-ĭn, *v. a.* wieder untersuchen, nochmals prüfen.

Re-exchange, rē-ĕks-tshānj', *s. M. K-s.* der Rückwechsel, Ricambio (der Cours zu welchem die Rücktratte [**redraft**] berechnet wird); **account of —**, die Rückwechsel-(Ricambio- od. Retour-) Rechnung.

***To* Re-export**, rē-ĕks-pōrt', *v. a.* wieder ausführen.

Re-exportation, rē-ĕks-pŏr-tā'-shŭn, *s.* das Wiederausführen, die Wiederausfuhr.

Re-exports, rī-ĕks'-pōrts, *s. pl.* Wiederausfuhrartikel.

Re-extent, rē-ĕks-tĕnt', *s. L. T.* die neue Schätzung, *vid.* **Extent**.

Reezed, rēz'd, *adj.* † ranzig (vom Specke).

***To* Refect**, rī-fĕkt', *v. a.* † erquicken, erfrischen (mit Speise und Trank), laben.

Refection, rī-fĕk'-shŭn, *s.* das Erquickungsmahl, die Erquickung, Labung.

Refective, rī-fĕk'-tĭv, 1. *adj.* erquickend, labend; 2. *s.* die Erquickung, Labung.

Digitized by Google

Refectory, rî-fêk'-târ-è, *s.* das Speisezimmer, der Speisesaal (im Kloster).

Refectuary, rî-fêk'-tshû-âr-è, *s.* *vid.* d. v. W.

***To* Refel**, rî-fêl', *v. a.* widerlegen (w. ü.).

***To* Refer**, rî-fêr', *v. a.* & *n.* verweisen (— to, an), nachweisen; überlassen, übergeben, anvertrauen, beziehen (— to, auf); rechnen (— to ..., zu Etwas); sich beziehen (— to, auf); sich (auf Jemand) berufen; es ankommen lassen (— to, auf); to — a cause, *L. T.* eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen.

Referable, *adj.* *vid.* Referrible.

Referee, rêf-êr-è', *s.* *L. T.* der Schiedsmann.

Reference, rêf'-fêr-êns, *s.* die Verweisung, Nachweisung; der Schiedsspruch, schiedsrichterliche Ausspruch; die Beziehung, Bezugnahme, der Bezug; marks of —, *Typ. T.* Zeichen zum Hindeuten auf Noten (z. B. †, ‡, ||, ¶, §, *]; in — to that, in Betreff, in Ansehung dessen; a — to one's ordinary, *L. T.* die Verweisung einer Sache ob. Partey vor ihren rechtmäßigen Richter; *M. Ph-s.* to crave — to ..., Bezug nehmen auf ...; craving (*or* begging) your — to ..., bezüglich, in Beziehung oder unter Bezugnahme auf ...; we beg to subjoin references, wir erlauben uns nähere Nachweisungen beyzufügen.

Referendary, rêf-fêr-rên'-dâr-è, *s.* der Referendar, Berichterstatter; Schiedsrichter (n. ü.).

Referment, rî-fêr'-mênt, *s.* † die Verweisung einer Entscheidung (— to ..., an ...).

***To* Referment**, rê-fêr-mênt', *v. a.* wieder in Gährung bringen.

Referrer, rî-fêr'-âr, *s.* *L. T.* der Referens, Referat, Berichtgeber.

Referrible, rî-fêr'-rî-b'l, *adj.* bezüglich, beziehbar, in Beziehung.

Referring, rî-fêr'-ring, *part. s.* das Verweisen, ꝛc.; — to ..., bezüglich auf ...; *vid.* To Refer.

***To* Refill**, rî-fîl', *v. a.* wieder füllen.

***To* Refind**, rî-find', *v. a.* wieder finden; wieder erfahren.

***To* Refine**, rî-fin', *v. a.* & *n.* reinigen, läutern, verfeinern, (Gold u. Silber) affiniren, abtreiben; (Eisen) frischen; raffiniren; sich reinigen, sich verfeinern, sich veredeln; grübeln, klügeln; Feinheit affectiren; you — too much, Sie gehen zu sehr in's Feine, Sie klügeln zu viel; refined sugar, raffinirter (geläuterter) Zucker, Raffinade.

Refinedly, rî-fin'-êd-lè, *adv.* fein, spitzfindig, raffinirt, gekünstelt, auf gekünstelte Art.

Refinedness, rî-fin'-êd-nês, *s.* der Zustand da Etwas geläutert ist; die affectirte Feinheit.

Refinement, rî-fin'-ment, *s.* die Läuterung, Verfeinerung; Lauterkeit; Grübeley, Spitzfindigkeit, Ziererey, Affectation der Eleganz.

Refiner, rî-fî'-nâr, *s.* der Läuterer, Verfeinerer, Raffinateur; Frischer, Frischarbeiter (auf Eisenhütten); Grübler, Klügling.

***To* Refit**, rî-fit', *v.* 1. *a.* wieder herstellen, wieder ausrüsten (ein Schiff), ausbessern (die Takelage ob. das Segelwerk), schiemannen; 2. *n.* ausgebessert werden.

***To* Reflect**, rî-flêkt', *v. a.* & *n.* zurückwerfen; zurück fallen, zurück prallen, reflectiren, wiederstrahlen; umbiegen; zurück denken, nachdenken (— upon, über), aufmerksam überlegen, in Betracht ziehen, erwägen, Rücksicht nehmen (— upon ..., auf); (to — on ...), sich nachtheilig äußern über ..., anspielen, hämisch tadeln (Etwas); Schande bringen, verunehren; to be reflected, sich spiegeln; it reflects honour on him, es macht ihm Ehre; to — upon himself, in sich gehen; the faults of wives reflect on their husbands (*Dry.*), die Fehler der Weiber fallen auf ihre Männer zurück; to reflect a retrospect (of youth, &c.), in der Erinnerung vor die Seele treten (die Jugendjahre, ꝛc.); his image reflected but a faint retrospect, sein Bild tauchte nur selten in der Erinnerung auf.

Reflectent, rî-flêk'-tênt, *adj.* zurückfallend, zurück geworfen.

Reflecting, *part.* (v. To Reflect); — dial, die Reflexionssonnenuhr, Spiegelsonnenuhr; — telescope, das Reflexionsfernrohr.

Reflection, rî-flêk'-shûn, *s.* die Zurückwerfung, Zurückbewegung (eines sich bewegenden auf Hindernisse stoßenden Körpers); das Zurückprallen (des Lichts), die Brechung der Lichtstrahlen, Reflexion; der Reflex, Wiederschein, Gegenschein, Abglanz; die Rückwirkung; das Nachdenken, die Betrachtung; Ueberlegung, Erwägung, Selbstbeschauung; der Tadel, die Anzüglichkeit; angle of —, der Reflexions- (Absprungs-) Winkel.

Reflective, rî-flêk'-tîv, *adj.* zurückwerfend (Lichtstrahlen); erwägend, nachdenkend.

Reflector, rî-flêk'-târ, *s.* der Betrachter; Strahlenwerfer, Reflector; — for spits, der blecherne Reverberirschirm, um durch die wiederprallende Hitze das Garwerden des Bratens zu beschleunigen.

Reflex, rê'-flêks, *adj.* zurückwerfend, zurückwirkend; rückwärts gerichtet; überlegt; — act, die Rückwirkung, Erwägung; beasts are not capable of — acts, die Thiere sind nicht fähig über ihre Handlungen nachzudenken; — argument, der Rückschluß.

Reflex, *s.* (n. ü.) *vid.* Reflection.

***To* Reflex**, rî-flêks', *v. a.* nachdenken (n. ü.); zurück biegen, zurück drehen, zurück wenden (w. ü.).

Reflexibility, rî-flêk-sî-bîl'-î-tè, *s.* die Fähigkeit zurückgeworfen zu werden, Zurückwerfbarkeit.

Reflexible, rî-flêks'-î-b'l, *adj.* fähig zurück geworfen zu werden, fähig zurück zu strahlen.

Reflexion, *s.* *vid.* Reflection.

Reflexive, rî-flêks'-îv, 1. *adj.* zurückschlagend, wiederstrahlend; zurückwirkend; zum Tadel neigend; assurance —, (*Ham.*) die zurückblickende Zuversicht; 2. — ly, *adv.* zurück geworfen; hingegen; mit einer Neigung zum Tadel.

Reflexivity, rê-flêk-sîv'-î-tè, *s.* die zurückschlagende, wiederstrahlende Eigenschaft.

Refloat, rê'-flôt, *s.* *vid.* Reflux.

Reflorescence, rê-flô-rês'-sêns, *s.* das Wiederaufblühen.

***To* Reflourish**, rî-flûr'-îsh, *v. n.* wieder blühen, wieder aufblühen.

***To* Reflow**, rî-flô', *v. n.* zurückfließen.

Refluence, rêf'-flû-êns, **Refluency**, rêf'-flû-ên-sè, *s.* das Zurückfließen, der Rückfluß.

Refluent, rêf'-flû-ênt, *adj.* zurückfließend.

Digitized by Google

Reflux, rē'-flŭks, } *s.* der Rückfluß, Ab-
Refluxion, rī-flŭk'-shŭn, } fluß, die Ebbe.

***To* Refocillate**, rī-fō'-sĭl-āt, *v. a. affect.* erquicken, laben (w. ü.).

Refocillation, rī-fō-sĭ-lā'-shŭn, *s. affect.* die Erquickung, Stärkung, Labung (w. ü.).

***To* Re-form**, rē'-fōrm, *v. a.* wieder gestalten, umschaffen, umbilden.

***To* Reform**, rī-fōrm', *v. a.* & *n.* reformiren, verbessern; abdanken, ausmustern; sich verbessern; **to — an officer**, einen Officier abdanken, auf einen geringern Sold setzen.

Reform, *s.* die Umgestaltung, Reform, Verbesserung; Abdankung eines Theils der Truppen.

***To* Reformade**, rĕf-fŏr-mād', *v. a.* umbilden, umändern.

Reformado, rĕf-fŏr-mā'-dō, *s.* der abgedankte Officier; Freywillige auf einem Kriegsschiffe; der einer Ordensreform anhängende Mönch.

***To* Reformalize**, rī-fŏr'-mā-līz, *v. n.* Verbesserungen erkünsteln oder vorgeben (n. ü.).

Re-formation, rē-fŏr-mā'-shŭn, *s.* die Umgestaltung, Umbildung.

Reformation, rĕf-fŏr-mā'-shŭn, *s.* die Umänderung, Umschaffung; Verbesserung; Reformation, Glaubensreinigung.

Reformed, rī-fōrmd', *adj.* reformirt.

Reformer, rī-fōrm'-ŭr, *s.* der Reformator, Verbesserer.

Reformist, rĕf'-fŏr-mĭst, *s.* der Reformirte; *mod.* Verbesserungssüchtige (in der Politik).

Refossion, rī-fŏsh'-ŭn, *s.* die Aufgrabung.

***To* Refound**, rī-fŏŭnd', *v. a.* umgießen, umschmelzen.

***To* Refract**, rī-frăkt', *v. a.* Strahlen brechen.

Refractedness, *s. vid.* d. f. W.

Refraction, rī-frăk'-shŭn, *s.* das Strahlenbrechen, die Strahlenbrechung, Abirrung des Lichtes; **plane of —**, *Phy. T.* die Brechungsebene.

Refracting, rī-frăkt'-ĭng, } *adj.* Strahlen bre-
Refractive, rī-frăk'-tĭv, } chend.

Refractorily, rī-frăk'-tŭr-ĭ-lē, *adv.* widerspänstig, halsstarrig.

Refractoriness, rī-frăk'-tŭr-ĭ-nĕs, *s.* die Widerspänstigkeit, Halsstarrigkeit.

Refractory, rī-frăk'-tŭr-ē, 1. *adj.* widerspänstig, halsstarrig; *Ch. T.* strengflüssig; 2. *s.* der Widerspänstige; die halsstarrige Widersetzung (n. ü.).

Refragable, rĕf'-frā-gā-b'l, *adj.* widerlegbar.

***To* Refrain**, rī-frān', *v. a.* & *n.* (— **from**), zurückhalten, zähmen; sich enthalten; sich mäßigen, schonen, unterlassen.

Refrain, *s.* der Refrain (eines Liedes), Schlußreim.

***To* Reframe**, rī-frām', *v. a.* wieder zusammensetzen.

Refrane, rī-frān', *s.* das (span.) Sprichwort.

Refrangibility, rī-frăn-jĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).

Refrangible, rī-frăn'-jĭ-b'l, 1. *adj.* brechbar; 2. — **ness**, *s. vid.* **Refrangibility.**

Refrenation, rĕf-frĭ-nā'-shŭn, *s.* die Zähmung, Zurückhaltung (n. ü.).

***To* Refresh**, rī-frĕsh', *v. a.* auffrischen, anfrischen, erneuen; erfrischen, abkühlen, erquicken.

Refresh, *s.* das Erfrischen, die Erfrischung (n. ü.).

Refresher, rī-frĕsh'-ŭr, *s.* der Erquicker, Erfrischer; was erfrischt.

Refreshment, rī-frĕsh'-mĕnt, *s.* die Erfrischung.

Refret, rī-frĕt', *s.* der Refrain, wiederkehrende Schlußreim.

Refrigerant, rī-frĭd'-jĕr-ănt, 1. *adj.* erfrischend, erquickend, kühlend; 2. — **ness**, *s.* die kühlende, erfrischende Eigenschaft.

Refrigerants, *s. pl.* kühlende Arzeneymittel.

***To* Refrigerate**, rī-frĭd'-jĕr-āt, *v. a.* kühlen, abkühlen, erfrischen.

Refrigeration, rī-frĭd-jĕr-ā'-shŭn, *s.* die Kühlung, Abkühlung, Erfrischung.

Refrigerative, rī-frĭd'-jĕr-ā-tĭv, *adj.* kühlend.

Refrigeratives, *s. pl.* kühlende Arzeneymittel.

Refrigeratory, rī-frĭd'-jĕr-ā-tŭr-ē, 1. *s.* das Kühlfaß; Kühlmittel, der Kühltrank; 2. *adj.* kühlend, erfrischend.

Refrigerium, rĕf-frĭ-jē'-rĭ-ŭm, *s.* die Erfrischung, das Kühlmittel.

Reft, rĕft, 1. *pret.* & *part.* † v. **To Reave**, *qd. vid.*; 2. *s. vid.* **Rift.**

Refuge, rĕf'-fūdj, *s.* die Zuflucht, der Zufluchtsort; das Hülfsmittel, Nothmittel.

***To* Refuge**, *v. a.* & *n.* schützen, in Schutz nehmen; Schutz suchen, Zuflucht nehmen.

Refugee, rĕf-fū-jē', *s.* der Flüchtling.

Refulgence, rī-fŭl'-jĕns, } *s.* der helle Schein,
Refulgency, rī-fŭl'-jĕn-sē, } strahlende Schimmer, Glanz.

Refulgent, rī-fŭl'-jĕnt, 1. *adj.* glänzend, leuchtend, scheinend; 2. — **ly**, *adv.* glänzend, mit Glanz, in Schimmer; 3. — **ness**, *s. vid.* **Refulgence**, &c.

***To* Refund**, rī-fŭnd', *v. a.* & *n.* zurück fließen; zurück geben, zurück zahlen, erstatten, wieder ersetzen, vergüten; (*W. I.*) speyen, sich übergeben; *M. E.* wieder bezahlen, zurück bezahlen, rembourstren, decken; *L. T.* die Kosten eines Processes bezahlen; unrecht bezahltes Geld wieder herausgeben; **to — one's self**, (*Swift*) *incor.* sich bezahlt machen.

Refunder, rī-fŭn'-dŭr, *s.* der Zurückzahler.

Refusable, rī-fū'-zā-b'l, *adj.* zu verweigern.

Refusal, rī-fū'-zăl, *s.* die Ausschlagung; Verweigerung, abschlägige Antwort, *col.* der Korb; Vorkauf; das Recht der (od. die freye) Wahl; **to get (to meet with) a —**, abgewiesen werden, den Korb bekommen; **a total —**, ein förmlicher Turandot-Korb; **to have the — of a thing**, die Vorhand (freye Wahl) in Etwas haben; **to give the —**, die Vorhand geben oder lassen; **in case of — apply to Mr. *****, *M. E.* im Verweigerungsfalle (oder nöthigen Falls) bey Herrn ***.

***To* Refuse**, rī-fūz', *v. a.* & *n.* ausschlagen, abschlagen, abweisen, verweigern, versagen, nicht wollen; nicht annehmen, verwerfen; aussondern, ausmustern; **to be refused**, eine abschlägige Antwort bekommen; **I will refuse no pains**, ich will mich keine Mühe verdrießen lassen; *M. E-s.* **to — acceptance**, die Annahme verweigern, nicht acceptiren; **refused acceptance**, die verweigerte Annahme.

Refuse, rĕf'-fūs, 1. *adj.* verworfen, schlecht; 2. *s.* der Auswurf, Unrath; *M. E-s. a*) die Gerbulur (der Abfall von Materialwaaren); *b*)

Digitized by Google

der Ausschuß, die Ausschußwaare, *col.* Schofel, Bafel; † die Weigerung.

Refuser, rĭ-fū'-zŭr, *s.* der Abschlagende, Verweigernde.

Refutable, rĭ-fū'-tă-b'l, *adj.* zu widerlegen.

Refutal, rĭ-fū'-tăl, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Refutation, rĕf-fū-tā'-shŭn, *s.* die Widerlegung.

***To* Refute**, rĭ fūt', *v. a.* (— **arguments**, Gründe) widerlegen.

Refuter, rĭ-fū'-tŭr, *s.* der Widerleger.

***To* Regain**, rĭ-gān', *v. a.* wieder gewinnen, wieder erlangen.

Regal, rē'-găl, 1. *adj.* königlich; einem Könige gehörig; **the — fishes**, *L. T.* die großen Fische (Wallfische, Störe, ꝛc.) dem Könige gehörig, wenn sie auf das Ufer geworfen werden; 2. *s.* das königliche Vorrecht (*vid.* **Regale**); das Regal (ein Orgelregister: das Schnarrwerk; auch die Menschenstimme darin); die Tragorgel; *Ch. T.* das Königswasser, Goldscheidewasser.

Regale, *s. a)* rĭ-gā'-lē, das königl. Vorrecht, Regale, Hoheitsrecht; *b)* rĭ-găl', die Bewirthung, das Gastmahl.

***To* Regale**, *v.* 1. *a.* bewirthen, erquicken; (— **on**), verzehren; 2. *n.* schmausen.

Regalement, rĭ-găl'-mĕnt, *s.* die Erquickung, Erfrischung, Bewirthung.

Regalia, rĭ-gā'-lĭ-ă, *s. pl.* die Zeichen der königl. Würde; königl. Vorrechte, Hoheitsrechte.

Regalio, rĭ-gā'-lĭ-ō, *s. vid.* **Regale**, *b*).

Regality, rĭ-găl'-ĭ-tē, *s.* die Königswürde, das Königthum; königl. Ansehen; *L. T.* die Belehnung mit Land u. Gerichtsbarkeit (in Schottland).

Regally, rē'-găl-lē, *adv.* königlich.

Regals, rē'-gălz, *s. pl.* die Tragorgel.

***To* Regard**, rĭ-gārd', *v. a.* ansehen, auf Etwas sehen, bemerken, beobachten, Rücksicht nehmen; achten, hochachten; gegen Etwas zu liegen, die Aussicht dahin haben (w. ü.); sich beziehen, betreffen.

Regard, *s.* der Blick, Anblick; das Ansehen; die Beobachtung, Aufmerksamkeit; das Aufmerken, die Betrachtung; Achtung, Ehrfurcht; Auszeichnung; Beziehung, Rücksicht; *L. T.* Aufsicht (über einen Wald); Ansicht, Aussicht, der Prospect (n. ü.); **with — to ...**, in Rücksicht, in Hinsicht auf ..., rücksichtlich, mit Rücksichtnahme, in Betreff ..., ... betreffend; **in — of**, in Ansehung, ..., in Betracht ..., wegen; **court of —**, *L. T.* ein Forstgericht, das alle drey Jahre den Hofhunden die Fußballen u. Vorderklauen beschneiden läßt, um zu verhüten, daß sie Wild jagen.

Regardable, rĭ-gārd'-ă-b'l, *adj.* † achtbar, merkenswerth; bemerkbar, merklich.

Regardance, rĭ-gārd'-ăns, *s.* die Achtung, Ehrfurcht (n. ü.).

Regardant, rĭ-gārd'-ănt, *adj. H. T.* (von Thieren), hinter sich sehend.

Regarder, rĭ-gārd'-ŭr, *s.* der Rücksichtnehmende; Beobachter; Aufseher (über einen Wald), Forstbeamtete, Forstmeister.

Regardful, rĭ-gārd'-fŭl, 1. *adj.* aufmerksam, sorgfältig; 2. **— ly**, *adv.* aufmerksam; mit Achtung, hochachtungsvoll.

Regardless, rĭ-gārd'-lĕs, 1. *adj.* (mit **of**), 2. **— ly**, *adv.* unaufmerksam, unbekümmert, sorglos, nachlässig, rücksichtslos; unbeachtet, verachtet; 3. **— ness**, *s.* die Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Rücksichtslosigkeit.

Regata, rĭ-gā'-tă, } *s.* (ital.) eine Art Wett-
Regatta, rĭ-găt'-tă, } fahrt zu Wasser (mit Gondeln).

Regency, rē'-jĕn-sē, *s.* die Regierung; Reichsverwaltung; Reichsverweſung, Regentschaft; der Bezirk eines Vicekönigs od. Statthalters; *collect.* die Reichsverweser.

Regeneracy, rĭ-jĕn'-ĕr-ă-sē, *s.* die Wiedergeburt.

***To* Regenerate**, rĭ-jĕn'-ĕr-āt, *v. a.* wiedergebären; wieder hervorbringen, erneue(r)n.

Regenerate, rĭ-jĕn'-ĕr-ĕt, 1. *adj.* wiedergeboren; wieder hervorgebracht, erneue(r)t; 2. **— ness**, *s.* der Stand der Wiedergeburt.

Regeneration, rĭ-jĕn-ĕr-ā'-shŭn, *s. lit.* & *fig.* die Wiedergeburt.

Regent, rē'-jĕnt, 1. *adj.* herrschend, regierend; reichsverwesend; 2. *s.* der Regent, Beherrscher; Reichsverweser; ein akademischer Titel der Doctoren und Magister; **queen —**, die Königinn Regentinn.

Regentess, rē'-jĕnt-ĕs, *s.* die Regentinn, Reichsverweserinn.

Regentship, rē'-jĕnt-shĭp, *s.* die Regierung; Reichsverwaltung, R-verweſung, Regentschaft.

Regermination, rĭ-jĕr-mĭ-nā'-shŭn, *s.* das Wiederaufkeimen, Wiederausschlagen.

Regest, rĭ-jĕst', *s. vid.* **Register.**

Regible, rĕd'-jĭ-b'l, *adj.* regierbar, lenksam (n. ü.).

Regicide, rĕd'-jĭ-sĭd, *s.* der Königsmord; Königsmörder.

Regimen, rĕd'-jĭ-mĕn, *s. Med. T.* die Lebensordnung, Diät; *Gram. T.* der regierte Fall; *Ch. T.* die Verfahrungsart, Methode.

Regiment, rĕd'-jĭ-mĕnt, *s.* das Regiment; † *a)* die Regierung, Regierungsverfassung; *b)* Herrschaft.

Regimental, rĕd-jĭ-mĕnt'-ăl, *adj.* zu einem Regiment gehörig; **— clothing**, die Regiments-Uniform.

Regimentals, rĕd-jĭ-mĕn'-tălz, *s. pl.* die Montirungsstücke; **in —**, in Uniform.

Regina, rĭ-jī'-nă, *s.* Regina, ✠ (F-n.).

Region, rē'-jŭn, *s.* die Gegend; *T.* Region, der Kreis; Stand (n. ü.); **planetary —**, der Theil des Himmels, wo sich die Planeten bewegen; **etherial**, *or* **celestial —**, der ganze Himmelsraum.

Register, rĕd'-jĭs-tŭr, *s.* das Register, Verzeichniß; Protokoll, Vernehmungsschreiben; Actenfascikel; die Urkunde; der Registrator, Protokollant, Protokollist; das Register (einer Orgel, deßgl. an einer Buchdruckerpresse); der innere Theil der Matrize (bey Schriftgießern); das Luftloch an einem chymischen Ofen, daher *mod.* **— stove**, ein (Register-)Ofen mit Luftlöchern (Klappen, - zum Mäßigen der Hitze); *Typ. T.-s.* **to make —**, Register halten; **— sheets**, die Zurichte-Bogen; *N. T.-s.* **— ship**, das Registerschiff; **— of a ship**, der Beilbrief (das obrigkeitliche Zeugniß über den Bauort, der

Digitized by Google

Bau, die Lastigkeit, ꝛc. eines Schiffes); — **measurement**, die von der Admiralität festgesetzte Lastigkeit eines Schiffes; — **of lottery**, die Lotterie-Collection; **cash** —, *mod.* das Cassenregister (eine Vorrichtung, mittelst eines Zeigers an einer zirkelförmigen, beweglichen Scala, Summen schnell zu notiren).

To **Register**, rĕd'-jĭs-tăr, *v. a.* (in das Register) eintragen, einschreiben, niederschreiben, einzeichnen, registriren; zu Protokoll nehmen, protokolliren; **to — sailors**, Matrosen anwerben; **to — a tax**, eine Steuer cataströiren; **registered tonnage**, *vid.* **Register-measurement.**

Registership, *s.* die Registratur.

Registrar, rĕd'-jĭs-trăr, *s.* der Registrator.

Registrary, rĕd'-jĭs-trăr-ĕ, *s. vid.* d. v. W.

Registration, rĕd-jĭs-trā'-shŭn, *s.* das Eintragen, Protokolliren.

Registry, rĕd'-jĭs-trĕ, *s.* die Eintragung, Einzeichnung, Registrirung, Protokollirung; die Registratur; das Protokoll; Verzeichniß.

Regius, rē'-jĭ-ŭs, (lat.), — **professor**, der königl. Professor; — **professorship of divinity**, die königl. Professur der Theologie.

Reglement, rĕg'-glĭ-mĕnt, *s.* † die Verordnung, Anordnung.

Reglet, rĕg'-glĕt, *s. Typ. T.* der Columnensteg; Zurichte-Spahn; *Arch. T.* das Leistchen, Plättchen, Riemchen.

Regnant, rĕg'-nănt, *adj.* herrschend, regierend, vorherrschend, überwiegend.

To **Regorge**, rĭ-gôrj, *v. a.* wieder ausbrechen, wieder ausspeyen; gierig verschlingen, wieder zurückschlucken.

To **Regrade**, rĭ-grād', *v. n.* zurückziehen (n. ü.).

To **Regraft**, rĭ-grăft', *v. a.* noch ein Mal pfropfen, pelzen.

To **Regrant**, rĭ-grănt', *v. a.* wieder gewähren, wieder verleihen.

To **Regrate**, rĭ-grāt', *v. a.* beleidigen (w. ü.); (Lebensmittel, ꝛc. zum Wiederverkauf in ein und demselben Markt) aufkaufen, vorwegkaufen; höken, trödeln; *T.* (bey den Maurern) einen alten Baustein abreiben.

Regrater, rĭ-grāt'-ăr, *s.* der Aufkäufer, Höke, (*cf.* **To Regrate**); — **of old clothes**, der Trödler.

To **Regreet**, rĭ-grēt', *v. a.* wieder grüßen; noch ein Mal grüßen.

Regreet, *s.* † der Gegengruß.

Regress, rē'-grĕs, *s. a*) die Rückkehr; *b*) *vid.* **Recourse.**

To **Regress**, rĭ-grĕs', *v. n.* zurück gehen, zurück kehren.

Regression, rĭ-grĕsh'-ŭn, *s.* die Rückkehr, das Rückkehren.

Regressive; — **ly**, rĭ-grĕs'-ĭv, *adj.* & *adv.* wiederkehrend; rückgängig; umgehend.

Regret, rĭ-grĕt', *s.* das Bedauern, die Reue; das Leidwesen, der Schmerz, Gram, Kummer; *impr.* Widerwille, die Abneigung (n. ü.).

To **Regret**, *v. a.* bedauern, bereuen; *impr.* woran Mißfallen haben.

Regretful, rĭ-grĕt'-fŭl, 1. *adj.* mit Bedauern erfüllt; 2. — **ly**, *adv.* ungern.

Reguerdon, *s.* & *v.* † *vid.* **Reward.**

Regular, rĕg'-ū-lăr, *adj.* regelmäßig; regelrecht, ordentlich; *G. T.* aus gleichen Linien oder Flächen bestehend, regulär; — **clergy**, die Ordensgeistlichkeit; — **doctor**, der promovirte Doctor; — **traders**, regelmäßige Frachtschiffe (Börtschiffe), Kauffahrteyschiffe die regelmäßige Fahrten machen; — **troops**, *pl.* reguläre Truppen.

Regular, 1. *s. sing.* der Ordensgeistliche; 2. **Regulars**, *s. pl.* Linientruppen, reguläre Truppen; *cant.* der Antheil an der Beute.

Regularity, rĕg-ū-lăr'-ĭ-tĕ, *s.* die Regelmäßigkeit; Richtigkeit; Methode; **for —'s sake**, der Ordnung wegen.

Regularly, rĕg'-ū-lăr-lĕ, *adv.* regelmäßig, nach (in) der Regel; genau.

Regularness, *s. vid.* **Regularity.**

To **Regulate**, rĕg'-ū-lāt, *v. a.* ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, einrichten, regeln, reguliren; Ordnung vorschreiben; schlichten, entscheiden; **to — an account**, &c., eine Rechnung, ꝛc. abmachen; **to — a business**, ein Geschäft ordnen, abwickeln; **regulating screw**, die Stellschraube.

Regulation, rĕg-ū-lā'-shŭn, *s.* die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, Anstalt; Verordnung, Verfügung; **regulations**, *pl.* die Statuten, Gesetze (einer Körperschaft oder [Handels-]Gesellschaft), ... = Ordnung.

Regulator, rĕg'-ū-lā-tăr, *s.* der Anordner, Einrichter; *T.* Regulator (an einer Maschine, z. B. einer Uhr), die Richtscheibe, Stellscheibe, der Richtstift, Stellstift; die Schneckenfeder und die Unruhe einer Uhr; das Pendel; die Probeuhr (nach der andere gestellt werden).

Regulators, *s. pl. Am.* Vollstrecker der summarischen Selbstjustiz, **Lynch's law** genannt.

To **Regurgitate**, rĭ-gŭr'-jĭ-tāt, *v.* 1. *a.* wieder in sich schlucken; zurück geben oder werfen; 2. *n.* wieder aufquellen, überlaufen, überfließen, zurückströmen, zurückfließen.

Regurgitation, rĭ-gŭr-jĭ-tā'-shŭn, *s.* das wieder in sich Schlucken, Einschlucken, Einsaugen.

To **Rehabilitate**, rĭ-hă-bĭl'-ĭ-tāt, *v. a. L. T.* wieder befähigen, wieder in den vorigen Stand, in die Rechte einsetzen (die Einer verwirkt hatte).

Rehabilitation, rĭ-hă-bĭl-ĭ-tā'-shŭn, *s. L. T.* die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, in die früheren Rechte.

To **Rehear**, rĭ-hēr', *v. ir. a. L. T.* noch ein Mal hören, Gehör, oder Audienz geben.

Rehearing, *s.* wiederholtes Gehör; *L. T.* nochmalige Untersuchung eines Processes.

Rehearsal, rĭ-hēr'-săl, *s.* die Wiederholung; Probe, Vorübung, Versuchsdarstellung.

To **Rehearse**, rĭ-hērs', *v. a.* wiederholen; vortragen, erzählen; zur Probe darstellen, probiren (eine Rolle, ꝛc.).

Rehearser, rĭ-hēr'-săr, *s.* der Wiederholer; Erzähler; Probirer.

Rehousing, rĭ-hŏŭ'-zĭng, *s. M. K.* das Zurückbringen auf das Lager und die Kosten dafür.

Reif, rēf, *s.* das Weibchen des Kampfhahns, Hausteufels (*vid.* unt. **Ruff**).

Reigle, rē'-g'l, *Worc.*; rā'-g'l, *Sm.*, *s.* die Rinne, der Falz, Einschnitt.

Digitized by Google

To Reign, rån, *v. n.* regieren, herrschen, vorherrschen, überwiegen; Macht gewinnen; **reigning winds**, die an einer Küste herrschenden Winde.

Reign, *s.* die Regierung; das Reich; die Herrschaft, Macht; der Einfluß.

Reigner, rån'-ûr, *s.* † der Herrscher.

To Reimbark, Reimbarkation, Reimbarkment, *vid.* Re-embark, &c.

To Reimbattle, *v. a. vid.* To Re-embattle.

To Reimbody, rê-îm-bŏd'-ê, *v. n. & a.* sich wieder zu einem Körper vereinigen, wieder zu einem Ganzen werden, (sich) wieder einverleiben.

Reimbursable, rê-îm-bûrs'-â-b'l, *adj.* zurück zu zahlen.

To Reimburse, rê-îm-bûrs', *v. a.* wiederbezahlen, wiedererstatten, entschädigen; *M. E.-s.* rembourſiren, decken; **to — one's self**, sich schadlos halten, sich bezahlt machen; **to — one's self upon ...**, sich (durch Tratten für geleisteten Vorschuß) erholen auf ...; **... reimbursing yourself for your charges**, mit (oder unter) Nachnahme der Spesen.

Reimbursement, rê-îm-bûrs'-mênt, *s.* die Wiederbezahlung, Wiedererstattung, Ersatzleistung, der Geld-Ersatz; *M. E.* das Rembourſement, der Rembours, die Deckung.

Reimburser, rê-îm-bûrs'-ûr, *s.* der Wiederbezahler, Erstatter, Entschädigende; *M. E.* der Deckende.

To Reimplant, rê-îm-plânt', *v. a.* wieder pflanzen oder impfen.

To Reimport, rê-îm-pôrt', *v. a.* wieder einführen.

Reimportation, rî-îm-pôr-tâ'-shân, *s.* das Wiedereinführen, die Wiedereinfuhr.

Reimports, rî-îm'-pôrts, *s. pl.* Wiedereinfuhrartikel.

To Reimportune, rî-îm-pôr-tûn', *v. a.* Einen wieder belästigen, ihm auf's Neue beschwerlich fallen.

To Reimpregnate, rê-îm-prĕg'-nât, *v. a.* wieder schwängern, w. einsaugen lassen, w. tränken.

Reimpression, rê-îm-prĕsh'-ûn, *s.* der abermalige Abdruck; die neue Auflage.

To Reimprint, rê-îm-prînt', *v. a.* wieder abdrucken, wieder auflegen.

To Reimprison, rê-îm-prîz'-z'n, *v. a.* auf's Neue verhaften, wieder einkerkern.

Reimprisonment, rê-îm-prîz'-z'n-mênt, *s.* die Wiederverhaftung, Wiedereinkerkerung.

Rein, rån, *s.* der Zügel, Zaum; *vid.* d. ü. **Reins**; (*Shaksp. - A. & C.*) der Stolz; — **deer**, *vid.* Rane, Rane-deer.

To Rein, *v. a.* mit dem Zügel lenken; im Zügel halten; *fig.* im Zaume halten; **to — in**, mit dem Zaum anhalten, durch den Zaum zurückhalten.

To Reinable, rê-în-â'-b'l, *v. a. vid.* Re-en.

Reinard, rên'-nârd, *s.* † *vid.* Renard.

Rein-deer, rån'-dêr, *s. vid.* Rane, &c.

To Reindorse, *v. a. vid.* To Re-endorse.

Reinet, rên'-nît, *s. vid.* Rennet.

To Reinfect, rê-în-fĕkt', *v. a.* wieder anstecken.

To Reinflame, rê-în-flâm', *v. a.* wieder entflammen, auf's Neue in Flammen setzen.

To Reinforce, &c. *vid.* Re-enforce, &c.

To Reingage, rê-în-gâj', *v.* 1. *a.* wieder verpflichten oder anwerben; 2. *n.* sich wieder einlassen, den Kampf wieder beginnen.

Reingagement, rê-în-gâj'-mênt, *s.* die neue Anwerbung, neue Einlassung.

To Reingratiate, rê-în-grâ'-shî-ât, (— one's self), *v. recſl.* sich wieder in Gunst setzen, wieder beliebt machen (**with one**, bey Einem).

To Reinhabit, rê-în-hâb'-ît, *v. a.* wieder bewohnen.

To Reinjoy, rê-în-jôê', *v. a. vid.* Re-enjoy.

Reinless, rân'-lês, *adj.* ungezähmt.

Reinlist, rê-în-îst', *v. a. & n.* wieder anwerben; sich wieder anwerben lassen.

Reins, rânz, *s. pl.* die Nieren; Zügel; **to bring a horse to a certainty of reins**, *Sp. T.* ein Pferd zaumrichtig, zügelfest machen; **to give the** (*or* **to let loose the**) **—**, *lit. & fig.* den Zügel schießen lassen; **to hold the — of the empire**, die Zügel der Regierung in Händen halten.

To Reinse, *v. a. vid.* To Rinse.

To Reinsert, rê-în-sêrt', *v. a.* wieder einrücken, einschalten.

To Reinspire, rê-în-spîr', *v. a.* wieder einhauchen, einflößen, wieder beleben.

To Reinstall, (*To* **Reinstal**), rê-în-stâl', *v. a.* wieder setzen, wieder einsetzen.

Reinstallation, rî-în-stâl-â'-shân, } *s. L. T.*
Reinstalment, rê-ên-stâl'-mênt, } die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, in die früheren Rechte; Widereinsetzung in ein Amt.

To Reinstate, rê-în-stât', *v. a.* wieder in den Besitz setzen, wieder einsetzen.

Reinsurance, rê-în-shôôr'-âns, *s. M. E.* die Reassecuranz, Rück- oder Gegenversicherung (eine nochmalige Versicherung, da ein Versicherer sich was er versichert hat, von einem Andern wieder versichern läßt).

To Reinsure, rê-în-shôôr', *v. a. M. E.* reassecuriren, nochmals versichern.

Reinsurer, rê-în-shôôr'-ûr, *s. M. E.* der Reassecurant, Reassecuradeur, Rückversicherer.

To Reintegrate, rî-în'-tî-grât, *v. a.* wieder in den vorigen Stand setzen, versetzen, wieder herstellen (w. ü.).

To Reinterrogate, rê-în-tĕr'-rô-gât, *v. a.* von Neuem befragen.

To Reinthrone, To Reinthronize, rê-în-thrôn', rê-în-thrôn'-îz, *v. a.* wieder auf den Thron setzen (das letztere n. ü.).

To Reinvest, rê-în-vĕst', *v. a.* wieder bekleiden; wieder einsetzen, wieder belehnen, wieder beamten.

Reister, Reiter, *s. vid.* Rutter.

Reit, rêt, *s.* das Riedgras, Ried.

To Reiterate, rî-ît'-tĕr-ât, *v. a.* öfters wiederholen.

Reiteration, rî-ît-tĕr-â'-shân, *s.* die öftere Wiederholung; *Typ. T.* der Wiederdruck.

To Reject, rî-jĕkt', *v. a.* verwerfen, verstoßen; ausschlagen; auswerfen; aussondern, ausmustern.

Rejectable, rî-jĕkt'-â-b'l, *adj.* verwerflich.

Rejectaneous, rê-jĕk-tâ'-nî-ûs, *adj.* verworfen, ausgeschlagen.

Digitized by Google

Rejecter, rĭ-jĕk'-ẽr, *s.* der Verwerfende, Ausschlagende.

Rejection, rĭ-jĕk'-shŭn, *s.* die Verwerfung; Ausschlagung; Auswerfung, Fortschaffung, Ausstoßung.

Rejectitious, rē-jĕk-tĭsh'-ŭs, *adj.* zu verwerfen.

To **Rejoice**, rĭ-jŏĕs', *v. n. & a.* sich freuen; triumphiren (— **at**, über); erfreuen, Freude machen.

Rejoice, *s.* † das Erfreuen, Freuen.

Rejoiced, rĭ-jŏĕst', *part. adj.* erfreut, fröhlich; **I am** —, es freut mich.

Rejoicer, rĭ-jŏĕ'-sẽr, *s.* der Erfreuer.

Rejoicing, rĭ-jŏĕ'-sĭng, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* erfreuend, erfreulich.

Rejoicing, *s.* das Freuen, Erfreuen; — **fire**, Freudenfeuer; Freudenschüsse.

Rejoicings, *s. pl.* die Freudenbezeigungen, Lustbarkeiten, das Wonnelcben.

To **Rejoin**, rĭ-jŏĭn', *v.* 1. *a.* wieder zusammenfügen, oder vereinigen; wieder zusammenstoßen, oder kommen; wieder treffen, wieder begegnen; 2. *n.* erwiedern (auf eine Antwort oder Replik), versetzen, *L. T.* dupliciren.

Rejoinder, rĭ-jŏĭn'-dẽr, *s.* die Erwiederung; *L T.* die Duplik (Antwort) des Beklagten auf die Replik (Erwiederungsschrift) des Klägers.

To **Rejoinder**, *v. n.* † antworten.

To **Rejoint**, rĭ-jŏĭnt', *v. a.* wieder zusammenfügen.

Rejointing, rĭ-jŏĭn'-tĭng, *s.* das Ausfüllen der Fugen mit Mörtel, ꝛc.

Rejointure, rĭ-jŏĭn'-tshẽr, *s.* (*Shaksp. - Tr. & Cr.*), der Wiederverein.

Rejolt, rĭ-jŏlt', *s.* die Erschütterung, der Stoß (n. ü.).

To **Rejourn**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Re-adjourn.**

To **Rejudge**, rĭ-jŭdj', *v. a.* von Neuem untersuchen, nochmals beurtheilen.

To **Rejumble**, rĭ-jŭm'-b'l, *v. n. provinc.* aufgähren, aufstoßen.

Rejuvenated, rĭ-jū'-vĭ-nā-tĭd, *adj.* verjüngt.

Rejuvenescence, (— **cy**), rĭ-jū-vĭ-nĕs'-sĕns, *s.* das Wiederjungwerden, die Verjüngung.

Rejuvenescent, rĭ-jū-vĭ-nĕs'-sĕnt, *adj.* wieder jung werdend, sich verjüngend.

To **Reke**, rēk, *v. a.* † sich um Etwas bekümmern.

To **Rekindle**, rĭ-kĭn'-d'l, *v. n.* wieder anzünden; *fig.* wieder beleben.

To **Reland**, rĭ-lănd', *v.* 1. *a.* wieder an das Ufer setzen, wieder ausschiffen, ausladen; 2. *n.* wieder aussteigen, wieder landen.

To **Relapse**, rĭ-lăps', *v. n.* zurückfallen, einen Rückfall bekommen, recidiv werden; **to — into vacancy**, in Gedankenlosigkeit verfallen.

Relapse, rĭ-lăps', *s.* der Rückfall, das Recidiv; der Rückfallende.

Relapser, rĭ-lăp'-sẽr, *s.* der Rückfallende.

To **Relate**, rĭ-lāt', *v. a. & n.* berichten, erzählen; verwandt machen; sich beziehen (— **to** ... auf; zu Etwas) gehören; verwandt seyn, angehören; (*Spens.*) † zurückbringen, wieder herstellen; **to — one's self**, *impr.* sich aussprechen.

Related, rĭ-lā'-tĕd, *adj.* verwandt.

Relater, rĭ-lā'-tẽr, *s.* der Erzähler; Geschichtschreiber; *Sp. T.* der Jäger, der auf dem Anstand steht.

Relation, rĭ-lā'-shŭn, *s.* der Bericht, die Erzählung; der Bezug, die Beziehung; Rücksicht; Verbindung; Verwandtschaft, Schwägerschaft; der, die Verwandte, Verschwägerte; **by —**, wie man sagt, von Hörensagen; **commercial —**, Handelsverbindung, Geschäftsverbindung.

Relationship, *s.* die Verwandtschaft, Schwägerschaft.

Relatist, *s. vid.* **Relater.**

Relative, rĕl'-ā-tĭv, 1. *adj.* relativ, bezüglich, beziehlich, sich beziehend, in Beziehung oder unter Bezugnahme (— **to** ..., auf); (*Shaksp.*) † genau, sicher, bestimmt; 2. *s.* der Verwandte, Verschwägerte; das Relativum, Beziehende; 3. — **ly**, *adv.* in Beziehung, beziehungsweise; 4. — **ness**, *s.* das Beziehende; die Verwandtschaft.

Relator, rĭ-lā'-tẽr, *s. a) L. T.* der Denunciant; *b) vid.* **Relater.**

To **Relax**, rĭ-lăks', *v. a. & n. lit. & fig.* schlaff machen, erschlaffen, nachlassen; lösen, locker machen; mildern, vermindern; erheben, erheitern, zerstreuen; milde seyn, schlaff werden; nachgeben.

Relax, *s.* (n. ü.) *vid.* **Relaxation.**

Relaxation, rĕl-ăks-ā'-shŭn, *s.* die Erschlaffung, Nachlassung; Milderung; Erheiterung, Zerstreuung, Erholung; *S. T.* die außergewöhnliche Ausdehnung eines Gefäßes.

Relaxable, rĭ-lăks'-ā-b'l, *adj.* nachzulassen.

To **Relaxate**, *v. a. & n. vid.* **To Relax.**

Relaxative, rĭ-lăks'-ā-tĭv, *s.* das Mildernde; Nachlassende; Zerstreuende.

Relay, rĭ-lā', *s.* der frische Vorspann, die frischen Pferde oder Jagdhunde, und der Ort, wo sie bereit stehen; *T.* der Zwischenraum der Kette wo Farben und Figuren verändert werden sollen (bey Teppichwebern); — **dog**, (— **hound**) der frische Jagdhund.

Releasable, rĭ-lēs'-ā-b'l, *adj.* nicht erlaßbar.

To **Release**, rĭ-lēs', *v. a.* entlassen, losgeben, befreyen, frey geben, frey sprechen, frey lassen, entfesseln; aufgeben, fahren lassen; † nachlassen, mildern; **to — of** (**from**) **a promise**, eines Versprechens entbinden.

Release, *s.* die Entlassung, Befreyung, Freylassung, Lossprechung; Erlassung, Nachlassung; Aufgebung (eines Rechtes), der Verzicht, die Verzichtleistung; der Erledigungsschein; die Quittung; *L. T.* die Uebergabe (von Ländereyen); der Erlaß (einer Schuld), Remiß.

Releasement, rĭ-lēs'-mĕnt, *s.* die Freygebung, Losgebung.

Releaser, rĭ-lēs'-ẽr, *s.* der Entlasser, Losgeber, Befreyer.

To **Relegate**, rĕl'-ĭ-gāt, *v. a.* relegiren, verweisen, verbannen.

Relegation, rĕl-ĭ-gā'-shŭn, *s.* die Relegation, Verweisung, Verbannung.

To **Relent**, rĭ-lĕnt', *v. n. & a.* erweichen, weicher, milder werden; sich auflösen, zerfließen, schmelzen (n. ü.); feucht werden, schwitzen; nachlassen, nachgeben, sich erweichen lassen; † vermindern, schwächen; mildern, besänftigen.

Relent, rĭ-lĕnt', 1. *part. adj.* geschmolzen; 2. *s.* † der Aufenthalt, das Verweilen; **without relent**, (*Spens.*) ohne Unterlaß.

Digitized by Google

Relentive, rî-lênt'-îv, *adj.* nachgebend, nachgiebig.

Relentless, rî-lênt'-lês, *adj.* unbiegsam, unnachgiebig; beharrlich; hart, mitleidslos, unbarmherzig; — **thoughts** (*Milt.*), unablässig quälende Gedanken (n. ü.).

Relentment, rî-lênt'-mênt, *s.* das Erweichen, die Erweichung; das Schmelzen; Mindern; Mildern; die Verminderung; Milderung; das Nachgeben.

Relevance, rêl'-î-vâns, } *s. L. T.* die Re-
Relevancy, rêl'-î-vân-sê, } levanz, Angemessenheit des Beweises.

Relevant, rêl'-î-vânt, *adj.* aufhelfend, aufrichtend; erheblich, wichtig.

***To* Relevate**, rêl'-î-vât, *v. a.* † aufrichten, aufhelfen.

Relevation, rêl-î-vâ'-shûn, *s.* die Aufrichtung, Hülfe (n. ü.).

Reliance, rî-lî'-âns, *s.* das Vertrauen, die Zuversicht.

Relick, rêl'-îk, *s.* der (Ueber-)Rest, das Ueberbleibsel; die Reliquie (eines Heiligen); häufiger **Relicks**, *pl.* die Ueberreste, Reliquien, Heiligthümer; Trümmer; ✻ der Leichnam; (*Shaksp. - T. N.*) die Sehenswürdigkeiten.

Relickly, rêl'-îk-lê, *adv.* (*Donne*) *inel.* — **kept**, heilig gehalten wie eine Reliquie (n. ü.).

Relict, rêl'-îkt, *s.* die Hinterbliebene, Wittwe.

Relief, rî-lêf', *s.* die Erleichterung, Milderung, Linderung; Hülfe; Unterstützung der Armen, das Armengeld; der Entsatz (eines belagerten Platzes); die Befreyung; Ablösung (einer Schildwache); Abwechselung; erhabene Arbeit, Erhabenheit; Hebung, das hervorstechende Ansehen, die Auszeichnung; *Sp. T.* der Weideplatz des Hasen; *L. T.* das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel; die Schadenklage; das Lehensgefall; — **in chancery**, *L. T.* die Klage auf Annullirung eines Contractes; **Reliefs**, *pl.* † die Ueberreste von Speisen, der Abhub.

Relier, rî-lî'-ûr, *s.* der Vertrauen, Zuversicht hegt.

Relievable, rî-lêv'-â-b'l, *adj.* der Hülfe fähig, abhelflich; zur Abhülfe berechtigt.

***To* Relieve**, rî-lêv', *v. a.* lindern, erleichtern, helfen, unterstützen, zu Hülfe kommen; entsetzen (einen Ort); ablösen (eine [Schild-] Wache); (hervor) heben, hervorstechender, bemerklicher machen; eine angenehme Abwechselung gewähren, abhelfen; zu Recht verhelfen, Rechtshülfe angedeihen lassen; **to — the eye**, das Auge (durch angenehme Gegenstände) ergetzen; **to — one's mind**, sich beruhigen.

Relievement, rî-lêv'-mênt, *s.* die Erleichterung, Erlassung.

Reliever, rî-lêv'-ûr, *s.* der Abhelfer, Helfende; Ablösende.

Relieving, rî-lêv'-îng, *part. s.* das Lindern, Helfen, ꝛc.; — **ropes**, — **tackles**, *N. T-s. a)* die Aufholer, Aufhalter oder Grundtaue an einem Kiellichter; *b)* die Einholtalje einer Kanone (w. ü.); — **tackle of the rudder**, die Grundtalje des Steuers.

Relievo, rî-lêv'-ô, *s. T-s.* die erhabene Arbeit; das Hochbild; ***alto* and *basso* —**, ganz und halb erhabene Arbeit; **to give — to a figure**, eine Gestalt hervorheben, losmachen (bey den Malern).

***To* Relight**, rî-lît', *v. a.* wieder erleuchten.

Religion, rî-lîd'-jûn, *s.* die Religion, Gotteslehre, Gottseligkeit, Gottesfurcht, Frömmigkeit (von allen Glaubensgenossen); (im engeren Sinne) die protestantische Religion.

Religionary, rî-lîd'-jûn-â-rê, *adj.* die Religion betreffend; fromm (n. ü.).

Religionist, rî-lîd'-jûn-îst, *s.* der Frömmling.

Religions, *s. pl.* die religiösen Gebräuche.

Religious, rî-lîd'-jûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* religiös, gottesdienstlich; fromm, gottesfürchtig, andächtig, ehrerbietig; gewissenhaft, streng; ordensgeistlich; **a religious house**, ein Ordenshaus, Kloster; 3. — **ness**, *s.* die Religiosität, ꝛc. *vid. adj.* in a. B-n.

Religious, *s.* der Religiose, Mönch.

***To* Relinquish**, rî-lîng'-kwîsh, *v. a.* verlassen; fahren lassen; rückgängig machen; Verzicht leisten, (— **a bargain**, einen Kauf) aufgeben, entsagen; abschaffen; überlassen, abtreten.

Relinquisher, rî-lîng'-kwîsh-ûr, *s.* der Verlassende.

Relinquishment, rî-lîng'-kwîsh-mênt, *s.* die Verlassung; Aufgebung, Entsagung, Abtretung.

Reliquary, rêl'-î-kwâ-rê, *s.* das Reliquienkästchen.

Reliquator, rêl-î-kwâ'-tûr, *s. M. E.* der Restant, rückständige Schuldner.

Relique, Reliques, *s. sing.* & *pl. vid.* **Relick.**

Relish, rêl'-îsh, *s.* der Geschmack, Vorschmack, der Bissen (das Wenige) zum Kosten; das Wohlgefallen; die Manier, Art und Weise; *cant.* der Beyschlaf.

***To* Relish**, *v. a.* & *n.* schmackhaft machen; schmecken, einen Geschmack haben (— **of**, nach); dem Gaumen behagen, gut schmecken; Vergnügen verursachen; *B.* gewähren; Geschmack woran finden; Beyfall geben; **no meat relishes with me**, mir schmeckt kein Essen; **this relishes of pedantry**, dieß schmeckt nach (hat einen Anstrich von) Pedanterie.

Relishable, rêl'-îsh-â-b'l, 1. *adj.* schmackhaft, wohlschmeckend; 2. — **ness**, *s.* die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack.

Relished, rêl'-îsht, *adj.* (**well** —), schmackhaft; *fig.* genehmiget.

***To* Relist**, rî-lîst', *v. a.* wieder in die Liste oder Rolle eintragen.

***To* Relive, *To* Reliven**, rî-lîv', rî-lîv'-v'n, *v.* 1. *a. impr.* wieder beleben (n. ü.); 2. *n.* wieder lebendig werden.

***To* Reload**, rî-lôd', *v. a.* wieder beladen.

***To* Relove**, rî-lûv', *v. a.* wieder lieben (n. ü.).

Relts, rêlts, *s.* das Meergras.

Relucent, rî-lû'-sênt, *adj.* leuchtend, scheinend, durchsichtig.

***To* Reluct**, rî-lûkt', *v. n.* widerstreben, sich widersetzen, dawider kämpfen, sich sträuben (w. ü.).

Reluctance, (Reluctancy), rî-lûk'-tâns, *s.* das Widersetzen, Widerstreben, Sträuben, der Widerstand, Widerwille.

Reluctant, rî-lûk'-tânt, 1. *adj.* heftig wider-

Digitized by Google

ſtrebend; ſich ſträubend, unwillig; 2. — ly, *adv.* mit Sträuben, mit Widerwillen.

To Reluctate, rî-lŭk'-tât, *v. n.* widerſtreben, ſich ſträuben.

Reluctation, *s. vid.* Reluctance.

To Relume, rî-lûm', *v. a.* wieder anzünden, anſtecken.

To Relumine, rî-lû'-mîn, *v. a.* wieder anzünden, anſtecken.

To Rely, rî-lî', *v. n.* (— on, upon), ſich verlaſſen, bauen auf..., Vertrauen ſetzen in..., vertrauen.

Remade, rî-mâd', *pret. & part.* v. To Remake.

To Remain, rî-mân', *v. n. & a.* übrig bleiben; bleiben; verbleiben, verharren (am Schluſſe von Briefen); erwarten; to let —, liegen (übrig) laſſen; it remains to be mentioned, noch iſt zu erwähnen; for what remains, übrigens; *M. E-s.* to remain unsold, to — on hand, auf der Hand (unverkauft) bleiben; there remains in my favour, Saldo mir, bleibt mir als Guthaben; remaining, übrig geblieben, unverkauft.

Remain, *s.* † *a*) der Leichnam; *b*) Aufenthalt.

Remainder, rî-mân'-dâr, 1. *s.* der Reſt, Ueberreſt, die Ueberbleibſel; (*Shaksp.* - *T. A.*) der Leichnam (n. ü.); *L. T.* der Beſitz einer Sache, in den man erſt nach dem Erlöſchen eines andern Beſitzanſpruches eintritt; *M. E-s.* — of a debt, of an account, die unbezahlte Schuld, der Rückſtand, (Rechnungs-)Reſt, (Rechnungs-) Saldo; — in goods, der Waarenbeſtand, Waarenvorrath; to pay the — (of a certain sum), nachſchießen, nachzahlen (um eine gewiſſe Summe zu ergänzen); 2. *adj.* † übrig.

Remainders, *s. pl.* die v. e. Auflage noch übrigen, (unverkauften) Exemplare eines Werkes, Reſte.

Remains, rî-mânz', *s. pl.* die Ueberbleibſel, Reſte, der Ueberreſt; * Leichnam; † Aufenthalt.

To Remake, rî-mâk', *v. ir. a.* wieder machen.

To Remancipate, rî-mân'-sî-pât, *v. a.* wieder zum Sclaven machen (n. ü.).

To Remand, rî-mând', *v. a.* zurück ſchicken; zurück fordern; wieder kommen laſſen.

Remanent, *s. & adj. vid.* Remnant.

Remark, rî-mârk', *s.* die Anmerkung, Bemerkung.

To Remark, *v. a.* bemerken; anmerken; † bezeichnen, unterſcheiden.

Remarkable, rî-mârk'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* merkwürdig, außerordentlich, auffallend; 3. — ness, *s* die Merkwürdigkeit.

Remarker, rî-mârk'-âr, *s.* der Bemerker; Anmerker; *Sp. T.* der Falke, der das Rebhuhn auffindet.

To Remarry, rî-mâr'-rê, *v. a.* wieder heirathen.

To Remble, rêm'-b'l, *v. a. provinc.* hin und her bewegen.

Remediable, rî-mî'-dî-â-b'l, 1. *adj.* abhelflich, heilbar; 2. — ness, *s.* die Abhelflichkeit, Heilbarkeit.

Remedial, rî-mî'-dî-âl, *adj.* heilend; beſſernd, verbeſſernd.

Remediate, rî-mî'-dî-êt, *adj.* † heilſam, heilend.

Remediless, rêm'-mî-dî-lês, *W., Sm., S., Ja., J.*; rî-mîd'-î-lês, *Wb., R., P., Dr. A.*; 1. *adj.* unabhelflich, unheilbar; 2. — ness, *s.* die Unabhelflichkeit, Unheilbarkeit.

Remedy, rêm'-mî-dê, *s.* das Heilmittel, Arzeneymittel, die Arzeney; das Mittel, Hülfsmittel, Gegenmittel (mit to, for, against, - for iſt am üblichſten); die Hülfe; *cant.* eine Guinee; *L. T.* der Regreß, die Regreßnahme, Schadenserholung; der Erſatz; — at law, das Rechtsmittel, die rechtliche Hülfe; past —, unheilbar; — critch, *cant.* der Nachttopf.

To Remedy, *v. a.* heilen; abhelfen, ſteuern.

Remeligo, rî-mêl'-î-gô, *s. vid.* Remora.

To Remelt, rî-mêlt', *v. reg. & † ir. a.* umſchmelzen.

To Remember, rî-mêm'-bâr, *v. a.* eingedenk ſeyn, gedenken, denken an, ſich erinnern an..., ſich beſinnen auf...; erinnern an...; in's Andenken bringen, das Andenken erneuern, vor Vergeſſenheit bewahren, im Gedächtniß behalten; grüßen, empfehlen; — me to..., — my respects to..., empfehlen Sie mich...; — parson Melham, *cant.* (in *Norf.*) trinkt herum; well remembered, gut daß Sie mich daran erinnern; worth to be remembered, des Andenkens werth; Be it remembered, *L. T.* Kund und zu wiſſen.

Rememberer, rî-mêm'-bâr-âr, *s.* der ſich an Etwas erinnert, Etwas in's Andenken bringt.

Rememb(e)ring, *vid.* To Remember.

Remembrance, rî-mêm'-brâns, *s.* das Gedächtniß; Andenken; Denkmal; die Erinnerung; das Gedächtnißvermögen; die Erinnerungskraft; rühmliche Erwähnung (n. ü.); Nachricht; Note, Anmerkung; Ermahnung; Urkunde; to call to —, ſich erinnern; to come to —, einfallen, beyfallen; to put in —, erinnern; — book, das Memorial, Denkbuch.

Remembrancer, rî-mêm'-brân-sâr, *s.* der Erinnerer; Secretär der Schatzkammer.

To Rememorate, rî-mêm'-mô-rât, *v. a.* in's Gedächtniß zurückrufen (n ü.).

Rememoration, rî-mêm-mô-râ'-shûn, *s.* die Erinnerung (n. ü.).

To Remercie, *To* Remercy, rî-mêr'-sê, *v. a.* † danken.

To Remigrate, rêm'-î-grât, *gen.*; rê'-mî-grât, *S., v. n.* wieder zurückkehren, zurückwandern.

Remigration, rêm-î-grâ'-shûn, *s.* die Rückkehr, Rückwanderung.

To Remind, rî-mînd', *v. a.* erinnern, (— of, an), zu Gemüth führen.

Reminder, rî-mînd'-âr, *s.* der Erinnerer, Ermahner.

Reminiscence, (**Reminiscency**), rêm-mî-nîs'-sêns, *s.* die Erinnerung, Rückerinnerung.

Reminiscential, rêm-mî-nîs-sên'-shâl, *adj.* erinnernd.

Remiss, rî-mîs', *adj.* ſchlaff; faul, träge, ſorglos, nachläſſig.

Remissible, rî-mîs'-sî-b'l, *adj.* erläßlich, verzeihlich.

Remission, rî-mîsh'-ûn, *s.* die Nachlaſſung, Abſpannung, Erſchlaffung; Verminderung (der Krankheit), Kriſe; Milderung; der Erlaß; die Erlaſſung, Vergebung, Verzeihung; Zurückſendung.

Remissive, rî-mîs'-sîv, *adj.* verzeihend.

Digitized by Google

Remissly, rĭ-mĭs'-lē, *adv.* schlaff, träge, sorglos, nachlässig.

Remissness, rĭ-mĭs'-nĕs, *s* die Schlaffheit; Faulheit, Trägheit; Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

***To* Remit**, rĭ-mĭt', *v. a.* & *n.* zurück schikken; (bes. *M. E.* Gelder, Wechsel) übermachen, einsenden, zusenden, übersenden, Anschaffung machen, mit Remessen versehen, remittiren; wieder (in's Gefängniß) setzen; vermindern, mildern, schenken, nachlassen, erlassen; vergeben, verzeihen; abtreten; überlassen; sich berufen; nachlassen, abnehmen; † wieder herstellen; **to — a debt**, eine Schuld erlassen.

Remitment, rĭ-mĭt'-mĕnt, *s.* die Wiederfestsetzung (in Verhaft); der Erlaß; *M. E. vid.* **Remittance.**

Remittable, *adj. vid.* **Remissible.**

Remittance, rĭ-mĭt'-tăns, *s. M. E-s.* das Remittiren, die Uebermachung, Anschaffung, Wechsel- oder Geldsendung, Remesse; übermachte Summe; **— in balance (of all accounts)**, die Remesse per Saldo; **(book of) remittances**, das Remessenbuch; **to make remittances**, remittiren, *vid.* **To Remit.**

Remittent, rĭ-mĭt'-tĕnt, *adj. Med. T.* nachlassend, intromittirend.

Remitter, rĭ-mĭt'-tŭr, *s.* der Uebersender; *M. E.* Remittent (der den Werth oder das Geld giebt); *L. T-s.* die Wiedereinsetzung in ein älteres Recht; der ursprüngliche Anspruch; **der Verzeiher; you said, &c. I should be in — of your grace** (*Donne*), ... ich sollte Ihre Gunst wieder erlangen.

Remitting, *part.* (v. **To Remit**); **a — fever**, *Med. T.* ein nachlassendes (remittirendes) Fieber.

Remnant, rĕm'-nănt, 1. *s.* das Ueberbleibsel, Reschen, der Ueberrest (von Stoffen), Rest; 2. *adj.* übrig (w. ü.).

***To* Remodel**, rĭ-mŏd'-d'l, *v. a.* neu umbilden, neu umgestalten, neu einrichten.

Remolade, rĕm'-mŏ-lăd, *s.* die Hornsalbe (der Thierärzte).

Remolten, rĭ-mŏl'-t'n, *part. adj.* umgeschmolzen.

Remonstrance, rĭ-mŏn'-străns, *s.* die Vorstellung, Erinnerung, Warnung, der Verweis; die Einwendung; Monstranz, das Allerheiligste; der Erweis, die Entdeckung (n. ü.).

Remonstrant, rĭ-mŏn'-strănt, *s.* der eine Vorstellung thut; Remonstrant (Mitglied der arminischen Sekte in Holland).

Remonstrant, *adj.* vorstellend, erinnernd.

***To* Remonstrate**, rĭ-mŏn'-strāt, *v. n.* & *a.* mit starken Gründen vorstellen, verweisen; Einwendungen (Gegenvorstellungen) machen, einwenden; zu Gemüthe führen; erweisen.

Remonstration, rē-mŏn-strā'-shŭn, *s.* das Vorstellen, Warnen.

Remonstrator, rĭ-mŏn'-strā-tŭr, *s.* der Vorstellende, Warnende.

***To* Remoor**, *v. a.* & *n. vid.* **To Moor.**

Remora, rĕm'-ŏ-rā, *s.* der Aufenthalt, das Hinderniß (n. ü.); der Schiffhalter (ein Seefisch, *Echineis remora — L.*); *S. T.* ein Instrument bey Beinbrüchen.

***To* Remorate**, rĕm'-ŏ-rāt, *v. a.* aufhalten, hindern (n. ü.).

***To* Remord**, rĭ-mŏrd', *v.* † 1. *a.* Gewissensbisse verursachen; 2. *n.* Gewissensangst fühlen.

Remordency, rĭ-mŏr'-dĕn-sē, *s.* die Zerknirschung.

Remorse, rĭ-mŏrs', *S., Ja., J., F., Ksf., W., P.*; rĭ-mōrs', *W., P., s.* der Vorwurf (des Gewissens), Gewissensbisse, die Gewissensangst, quälende Reue; das Mitleiden (n. ü.).

Remorsed, rĭ-mŏrst', *adj.* im Gewissen geängstigt, reumüthig (n. ü.).

Remorseful, rĭ-mŏrs'-fŭl, *adj.* nagend; reuevoll; zärtlich, milde, mitleidig (n. ü.); bemitleidenswerth, erbärmlich, elend (n. ü.).

Remorseless, rĭ-mŏrs'-lĕs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* reulos; unbarmherzig, hartherzig, grausam; 3. **— ness**, *s.* die Verstocktheit; Hartherzigkeit.

Remote, rĭ-mōt', 1. *adj.* entlegen, entfernt, fern; fremd; abstrahirt, abgezogen; **— antiquity**, das graue Alterthum; 2. **— ly**, *adv.* entfernt, fern, weit; abgezogen; 3. **— ness**, *s.* die Entlegenheit, Abgelegenheit, Ferne, Entfernung.

Remotion, rĭ-mō'-shŭn, *s.* die Entfernung, das Wegschaffen; die Abgelegenheit (in b. B-n. w. ü.).

***To* Remount**, rĭ-mŏŭnt', *v. n.* & *a.* wieder hinauf steigen, wieder aufsitzen; sich wieder erheben; *Mil. T.* wieder beritten machen, remontiren.

Remounting, *part. s. Mil. T.* die Remonte, Ergänzung der abgegangenen Pferde.

Removable, rĭ-mōōv'-ă-b'l, *adj.* wegzuschaffen, zu entfernen, abzusetzen.

Removal, rĭ-mōōv'-ăl, *s.* das Wegrücken, die Wegschaffung, Entfernung, Vertreibung; Räumung; (**— of lodgings**), die Wohnungsveränderung, das Ausziehen; die Entlassung (von einem Amte), Absetzung; **the — of a disease**, die Hebung einer Krankheit.

***To* Remove**, rĭ-mōōv', *v. a.* & *n.* rücken, wegrücken, wegnehmen, abnehmen, wegschaffen, wegthun, wegsetzen; hinwegtragen, beysetzen (eine Leiche); wegräumen, abräumen, räumen; aus dem Wege räumen, tödten; versetzen, verlegen (von einem Ort zum andern), dislociren; entfernen; absetzen; sich wegbegeben; ausziehen; übergehen; den Rücken wenden; **to — the cloth**, den Tisch abdecken; **to — a court**, ein Gericht wo anders hin verlegen.

Remove, *s.* das Rücken, der Ruck, Zug (im Schach oder Damenspiele); das (Aus- od. Um-) Ziehen, die Ortsveränderung; Versetzung, Verlegung; Vertreibung, Absetzung; Entfernung; Abreise; das Reisen; der Grad (in der Verwandtschaft), die Staffel; Fortrückung, Beförderung, der Universitätsgrad; die Umschuhung, Umtauschung der Hufeisen, der neue Beschlag; das abgetragene Gericht, der Wechsel der Schüsseln; **he is my cousin one —**, wir sind ander Geschwisterkind; **to give one a —**, Jemand zurückstoßen, verjagen, absetzen; **but one — from nothing**, wenig mehr als Nichts.

Removeable, *adj. vid.* **Removable.**

Removed, rĭ-mōōv'd', *part. adj.* fern, abgelegen.

Removedness, *s. vid.* **Remoteness.**

Digitized by Google

Remover, rĭ-mōōv'-ăr, *s.* der wegrückt, wegschafft; *L. T.* das Verweisen einer Rechtssache an einen andern Gerichtshof.

***To* Remue**, rĭ-mū', *v. a.* bewegen, wegschaffen.

Remugient, rĭ-mū'-jĭ-ĕnt. *adj.* wieder brüllend.

Remunerability, rĭ-mū-nĕr-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Belohnbarkeit.

Remunerable, rĭ-mū'-nĕr-ă-b'l, *adj.* zu vergelten, belohnbar, belohnenswerth.

***To* Remunerate**, rĭ-mū'-nĕr-āt, *v. a.* wieder bezahlen, vergüten, vergelten, belohnen; to **sell at remunerating prices**, *M. Ph.* zu lohnenden Preisen verkaufen.

Remuneration, rĭ-mū-nĕr-ā'-shŭn, *s.* die Wiederbezahlung, Vergütung, Vergeltung, Belohnung.

Remunerative, rĭ-mū'-nĕr-ă-tĭv, } *adj.* be-
Remuneratory, rĭ-mū'-nĕr-ă-tŭr-ē, } zahlend, vergütend, vergeltend, belohnend.

***To* Remurmur**, rĭ-mŭr'-mŭr, *v. n.* & *a.* wiedermurmeln, dumpf wiederhallen; wiederhallen lassen.

Ren, *vid.* **Ran.**

Renal, rē'-năl, *adj.* zu den Nieren gehörig.

Renard, rĕn'-nărd, *s. met.* der Fuchs (in der Fabel), *an.* Reinike.

Renascence, rĭ-năs'-sĕns, } *s.* die Wieder-
Renascency, rĭ-năs'-sĕn-sē, } entstehung, Wiedergeburt, Erneuerung; der neue Anwachs.

Renascent, rĭ-năs'-sĕnt, *adj.* wieder wachsend; sich wieder erneuernd; wieder entstanden.

Renascibility, rĭ-năs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Erneubarkeit.

Renascible, rĭ-năs'-sĭ-b'l, 1. *adj.* erneubar; 2. — **ness**, *s. vid.* **Renascibility.**

***To* Renavigate**, rĭ-năv'-vĭ-gāt, *v. a.* wieder (be-)schiffen, zurück segeln.

Rencounter, rĕn-kŏōn'-tăr, 1. *s.* das Zusammentreffen; Zusammenstoßen; der Angriff; das Scharmützel; Rencontre, plötzliche (unvermuthete) Gefecht, zufällige Duell; die Schlägerey; 2. *adj. H. T.* von vorn sich zeigend.

***To* Rencounter**, *v. n.* & *a.* zusammentreffen, zusammenstoßen, auf einander stoßen; angreifen; zusammengerathen, handgemein werden, fechten, streiten, scharmuziren.

***To* Rend**, rĕnd, *v. ir. a.* & *n.* reißen, zerreißen.

Render, rĕnd'-ăr, *s.* der zerreißt; die Abgabe (n. ü.); † die Uebergabe; (*Shaksp.*) die Angabe, das Bekenntniß (n. ü.).

***To* Render**, *v. a.* & *n.* wiedergeben, zurückgeben, erstatten (häufig mit **back**), erwiedern; geben, leisten, ertheilen; überliefern, übergeben; tünchen; angeben; machen; darstellen; übersetzen; zergehen machen, schmelzen (Fett); *M. E.* rentiren, (*vid.* to — to account); to — **homage**, huldigen; to — **reason**, einen Grund, eine Ursache angeben; to — **service**, Dienste leisten; to — **solicitous**, bekümmert machen; to — **thanks**, danken; to — **one's self considerable**, sich wichtig machen; to — **up**, übergeben, (seine Güter) abtreten, *bonis* cediren; to — to account, *M. E.* gute Rechnung geben, Gewinn bringen oder abwerfen, rentiren, *col.* rendiren.

Renderable, rĕn'-dăr-ă-b'l, *adj.* zurückzugeben, zu übergeben.

Renderer, rĕn'-dăr-ăr, *s.* der Vertheiler, Wiederhersteller.

Rendering, *part.* 1. *s.* der Bewurf; das Uebersetzen; — of account, *M. E.* die Rechnungs-Ablage oder Ablegung; — of thanks, die Danksagung; 2. *adj. N. T.* klar laufend (vom Tauwerk); — to account, *M. E.* Gewinn bringend.

Rendezvous, rĕn-dĭ-vōōz', *W.*, *Ja.*, *F.*; rĕn'-dĭ-vōō, *Sm.*; rĕn'-dĭ-vōōz, *P.*; rĕn-dă-vōō', *J.*; rŏn'-dĭ-vōō, *S.*; răn'-dĭ-vōō, *Enf.*, *s.* die Zusammenkunft; Bestellung; der Zusammenkunftsort, Sammelplatz, das Stelldichein; (*Shaksp.* - *H. V.*) das Ende vom Liede; *Sea Exp.* der Wachtplatz, Seestrich zum Kreuzen; die Kreuzfahrt; the general — of trade, der Hauptsammelplatz des Handels.

***To* Rendezvous**, rĕn-dĭ-vōōz', *v. n.* & *a.* an einem bestimmten Orte zusammenkommen, sich einstellen; † zusammenbringen an einem bestimmten Orte.

Rendible, rĕnd'-ĭ-b'l, *adj.* wiederzugeben, ersetzlich; zu übersetzen (in b. B-n. w. ü.).

Rendition, rĕn-dĭsh'-ŭn, *s.* die Uebergabe; Ergebung; Uebersetzung.

Rends, rĕndz, *s. pl. N. T.* *vid.* **Seams.**

Renegade, rĕn'-nĭ-gād, } *s.* der Renegat, ab-
Renegado, rĕn-nĭ-gā'-dō, } gefallene Christ, Abtrünnige; Ueberläufer, *vid.* **Runagate.**

***To* Renege**, rĭ-nēg', *v. a.* & *n.* † läugnen; verläugnen.

Renet, Reneting, *s. vid.* **Rennet**, *a*).

Renette, rĭ-nĕt', *s.* das Wirkeisen (der Hufschmiede).

***To* Renew**, rĭ-nū', *v. a.* renoviren, erneue(r)n, wiederholen; wieder anknüpfen; *Th. T.* zu neuem Leben erwecken; to — **partnership**, *M. Ph.* die Societät erneuern.

Renewable, rĭ-nū'-ă-b'l, *adj.* zu erneue(r)n, erneubar.

Renewal, rĭ-nū'-ăl, *s.* die Erneu(er)ung, Neuerung; der Umtausch einer alten Obligation in eine neue.

Renewedness, rĭ-nū'-ĕd-nĕs, *s.* die Erneu(er)ung (geistigen Lebens).

Renewer, rĭ-nū'-ăr, *s.* der Erneue(re)r.

Renitence, (Renitency), rĭ-nĭ'-tĕns, *s.* der Widerstand, Gegendruck; Widerwille, die Abneigung.

Renitent, rĭ-nĭ'-tĕnt, *adj.* widerstehend, entgegen strebend, oder drückend.

Rennet, rĕn'-nĭt, *s. a*) die Renette, der Renettapfel; **tulip** —, die engl. Renette; *b*) das Lab, Käselab (*vid.* **Runnet**); — **bag**, der Labmagen (vierte Magen wiederkäuender Thiere).

Renneting, *s. vid.* **Rennet**, *a*).

***To* Renounce**, rĭ-nōŏns', *v. a.* & *n.* entsagen, sich seines Rechtes begeben, darauf verzichten, Verzicht thun; absagen; verläugnen; öffentlich entsagen; (im Kartenspiele) eine Farbe verläugnen, nicht bekennen.

Renounce, *s.* die Renonce (im Kartenspiel).

Renouncement, rĭ-nōŏns'-mĕnt, *s.* die Entsagung, Verzichtleistung; Absagung; Verläugnung.

Renouncer, rĭ-nōŏn'-săr, *s.* der Verläugner, Entsagende.

***To* Renovate**, rĕn'-nō-vāt, *v. a.* *vid.* **To Renew.**

Digitized by Google

Renovation, rĕn-nŏ-vā'-shŭn, *s.* die Erneuerung.
Renovator, rĕn'-nŏ-vā-tŭr, *s.* der Erneue(re)r.
Renown, rĭ-nŏŭn', *s.* der gute Name, Ruf, Ruhm.
***To* Renown**, *v. a.* berühmt machen, in Ruf bringen (n. ü.).
Renowned, rĭ-nŏŭnd', *adj.* in Ruf, berühmt, gefeyert.
Renownedly, rĭ-nŏŭn'-ĕd-lē, *adv.* berühmt, rühmlich; **to act** —, sich einen Namen erwerben.
Renownedness, rĭ-nŏŭn'-ĕd-nĕs, *s.* die Berühmtheit.
Renownless, rĭ-nŏŭn'-lĕs, *adj.* unrühmlich, ruhmlos.
Rent, rĕnt, *s.* der Riß, Riß, die Spalte, der Bruch; das Schisma; die Rente, das Einkommen; der Zins, die Miethe; **dry** —, *vid.* — **stock**; — **charge**, der Erbzins; — **roll**, die Einkommenliste, das Zinsenbuch; — **service**, der Grundzins; — **stock**, (— seck) trockene Zinsen, Fruchtgülten, Fruchtzins (Z. in Getreide u. Früchten); **Rents**, *pl.* die Einkünfte, Renten, Zinsen, Gefälle, Pachtzahlungen.
***To* Rent**, *v.* 1. *ir. a.* zerreißen, *vid.* **To Rend**; 2. *reg.* miethen, pachten, in Pachtung haben; vermiethen; verzinsen; 3. *n.* schreyen, brüllen, lärmen, *vid.* **To Raut.**
Rent, *pret.* & *part.* v. **To Rend**, *qd. vid.*
Rentable, rĕnt'-ā-b'l, *adj.* miethbar; vermiethbar.
Rentage, rĕnt'-ĕdj, *s.* der Miethzins (n. ü.).
Rental, rĕnt'-ăl, *s.* das Zinsregister, Zinsenbuch.
Renter, rĕnt'-ŭr, *s.* der Zinsheber (w. ü.); Zinsmann, Pachter, Miethmann; — **warden**, der Rentmeister, Einnehmer.
***To* Renter**, *v. a.* (bey den Schneidern) stopfen, anstoßen, eine blinde Naht machen.
Rentering, *T.* die Stoßnaht (bey den Schneidern).
***To* Renumerate**, rĭ-nū'-mĕr-āt, *v. a.* wieder zählen.
Renunciation, rĭ-nŭn-sĭ-ā'-shŭn, *s.* die Entsagung, Verzichtleistung, der Verzicht; die Absagung; Verläugnung.
Renuncle, **Renunculus**, *s. vid.* **Ranunculus.**
***To* Renverse**, rĕn-vĕrs', *v. a.* umstürzen, umkehren (n. ü.).
Renverse, *adj. H. T.* gestürzt (verkehrt).
Renversement, rĕn-vĕrs'-mĕnt, *s.* die Umkehrung (n. ü.).
Renverst, rĕn-vĕrst', † st. **Reversed.**
***To* Reobtain**, rē-ŏb-tān', *v. a.* wieder erlangen.
Reobtainable, rē-ŏb-tān'-ā-b'l, *adj.* wieder erlangbar.
***To* Reordain**, rē-ŏr-dān', *v. a.* wieder verordnen; wieder einführen, einweihen.
Reordination, rĭ-ŏr-dĭ-nā'-shŭn, *s.* die Wiedereinführung, Wiedereinweihung.
Rep, rĕp, *s. cant.* die Frau von Rufe, *vid.* **demi-rep** unt. **Demi.**
***To* Repacify**, rĭ-pās'-sĭf-fī, *v. a.* wieder besänftigen, wieder stillen.
***To* Repack**, rĭ-pāk', *v. a.* umpacken.
Repacker, rĭ-pāk'-ŭr, *s.* der Umpacker.
Repacking, *part. s.* die Umpackung.
Repaid, rĭ-pād', *pret.* & *part.* v. **To Repay.**
***To* Repair**, rĭ-pār', *v.* 1. *a.* repariren, ausbessern, verbessern; wieder gut machen, ersetzen; *lat.* † wieder erlangen; 2. *n.* sich wohin begeben, sich wohin verfügen, hingehen, hinreisen; sich aufhalten; **to** — **to one**, sich zu Jemand verfügen; **not to be repaired**, unersetzlich, nicht wieder herzustellen; **a house repairing**, ein Haus, das ausgebessert wird; **repairing-place**, der Sammelplatz, das Rendezvous.
Repair, *s.* die Ausbesserung, Reparatur (gew. im *pl.*); der Aufenthalt, das Lager (der Hasen); das Hingehen, die Reise; **well in** (oder **b. in good**) —, in (gutem) baulichem Stande, wohlgehalten; **to be under** —, der Ausbesserung bedürfen; **out of** — (**repairs**), baufällig; abgerissen; **repairs**, *pl.* die Ausbesserungskosten.
Repairable, rĭ-pār'-ā-b'l, *adj.* auszubessern; verbesserlich, ersetzlich, *vid.* d. ü. **Reparable.**
Repairer, rĭ-pār'-ŭr, *s.* der Ausbesserer, Hersteller; Verzierer von Degengefäßen.
Repand, rĭ-pănd', *adj. B. T.* ausgeschweift.
Repandous, rĭ-păn'-dŭs, *adj.* conver, rund-erhaben.
Reparable; — **ly**, rĕp'-pār-ā-b'l, *adj.* & *adv.* auszubessern; verbesserlich, ersetzlich.
Reparation, rĕp-pā-rā'-shŭn, *s.* die Ausbesserung; der Ersatz, die Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung; Genugthuung; — **of honour**, die Ehrenerklärung.
Reparative, rĭ-pār'-rā-tĭv, 1. *s.* das Ausbesserndе, die Ausbesserung; Entschädigung; 2. *adj.* entschädigend; ausbessernd.
***To* Repart**, rĭ-pārt', *v. a. Sp. T.* ein Pferd wiederholt in Gang setzen.
Repartee, rĕp-pār-tē', *s.* die schnelle Antwort, spitzige oder beißende Gegenantwort, die schnippische Widerrede.
***To* Repartee**, *v. n.* schnell und lebhaft, schnippisch, spitzig oder beißend antworten.
Repartition, rĕp-pār-tĭsh'-ŭn, *s.* die verhältnißmäßige Vertheilung; Wiedereintheilung; **to make a** —, verhältnißmäßig vertheilen.
Reparty, *s.* & *v. vid.* **Repartee.**
***To* Repass**, rĭ-pās', *v. n.* & *a.* noch ein Mal kommen, zurück kommen; zurück gehen; wieder über oder durch Etwas gehen, wieder vorbey gehen, einen Weg nochmals machen.
Repassable, rĭ-pās'-ā-b'l, *adj.* wieder zu betreten, zu bereisen, zu befahren.
Repast, rĭ-pāst', *s.* das Mahl, die Mahlzeit; der Imbiß; die Speise, Lebensmittel.
***To* Repast**, *v. a.* speisen, nähren, füttern.
Repasture, rĭ-pās'-tshŭr, *s.* † die Bewirthung, das Gastmahl.
***To* Repatriate**, rĭ-pā'-trĭ-āt, *v. a.* wieder in die Heimath bringen (n. ü.).
***To* Repay**, rĭ-pā', *v. ir. a.* noch ein Mal bezahlen; wiederbezahlen, zurückzahlen, bezahlen; vergelten, belohnen; ersetzen; **to** — **one's self**, sich erholen, sich schadlos halten.
Repayable, rĭ-pā'-ā-b'l, *adj.* wiederzubezahlen; ersetzlich. **Repay'd**, *vid.* **Repaid.**
Repayment, rĭ-pā'-mĕnt, *s.* die Wiederbezahlung, Zurückzahlung; das Wiederbezahlte.
***To* Repeal**, rĭ-pēl', *v. a.* widerrufen, aufheben, abschaffen; † zurück rufen.

Digitized by Google

Repeal, rî-pêl', *s.* der Widerruf, die Aufhebung, Abschaffung; † der Zurückruf (aus der Verbannung).

Repealable, rî-pêl'-â-b'l, *adj.* widerruflich.

Repealer, rî-pêl'-ûr, *s.* der Widerrufer, Abschaffer; **repealers**, *pl. mod.* eine politische Partey in England, welche eine Radikalreform Irlands, Vernichtung der protestantischen Kirche desselben, und die Aufhebung der Union bezweckt.

***To* Repeat**, rî-pêt', *v. a.* wiederholen; neuerdings versuchen; hersagen.

Repeat, *s.* die Wiederholung; *Mus. T.* das Wiederholungszeichen.

Repeatedly, rî-pê'-têd-lê, *adv.* zu wiederholten Malen, wiederholentlich, nach einander.

Repeater, rî-pê'-tûr, *s.* der Wiederholer, Repetent; die Repetiruhr; *N. T.* das die Signale des Admiralschiffs wiederholende Schiff.

Repeating, rî-pê'-tîng, *part. s.* das Wiederholen; — **ship**, *vid.* **Repeater**, *N. T.* — **watch**, die Repetiruhr.

Repedation, rêp-î-dâ'-shûn, *s.* das Zurückgehen (n. ü.).

Repeek, rî-pêk', *s. T.* der Neunziger (im Piquet).

***To* Repeek**, *v. n. T.* einen Neunziger machen.

***To* Repel**, rî-pêl', *v. a.* & *n.* zurück stoßen; zurück treiben; *Med. T.* zertheilen, niederschlagen (die Hitze, ꝛc.); entgegenwirken, widerprallen; zurückgetrieben werden; **to — an objection**, einen Einwurf widerlegen.

Repellent, rî-pêl'-lênt, 1. *s. Med. T.* das zurücktreibende, zertheilende Mittel; 2. *adj.* zurücktreibend, zertheilend.

Repeller, rî-pêl'-lûr, *s.* der Zurückstoßende, Vertreibende; (das) Zertheilende.

***To* Repent**, rî-pênt', *v. a., n.* & *imp.* reuen, bereuen, sich reuen lassen, Reue empfinden, Buße thun; Reue verursachen; **I — (of) it**, († **it repents me**), es reuet mich.

Repentance, rî-pênt'-âns, *s.* die Reue, Buße; **to give — to one**, Einen bereuen lassen.

Repentant, rî-pênt'-ânt, 1. *adj.* Reue empfindend, reuig, bußfertig; 2. *s.* der Reuige, Büßende, Bußfertige.

Repenter, rî-pênt'-ûr, *s.* d. Bereuende, Büßende.

Repentingly, rî-pên'-tîng-lê, *adv.* reuevoll.

***To* Repeople**, rî-pê'-p'l, *v. a.* wieder bevölkern.

***To* Repercuss**, rê-pêr-kûs', *v. a.* zurückstoßen, zurückprellen.

***To* Repercute**, rê-pêr-kût', *v. a.* † *vid.* **To Repercuss.**

Repercussion, rê-pêr-kûsh'-ûn, *s.* der Zurückstoß, das Zurückprallen; *Mus. T.* der Wiederschlag in der Fuge.

Repercussive, rê-pêr-kûs'-sîv, 1. *adj.* zurückstoßend, zurücktreibend; zurückprallend; *Med. T.* zertheilend (n. ü.); *impr.* zurückgestoßen; 2. *s. Med. T.* das Zertheilungsmittel (n. ü.).

Repertitious, rêp-pêr-tîsh'-ûs, *adj.* gefunden.

Repertory, rêp'-pêr-tûr-rê, *s.* das Repertorium, wissenschaftliche Sachregister, Buch zum Nachschlagen; das Vorrathshaus, die Vorrathskammer.

Repetition, rêp-î-tîsh'-ûn, *s.* die Wiederholung; Probe, Vorübung; das Erzählen, Erwähnen; auswendig Hersagen.

Repetitions, *s. pl. Mus. T.* Reprisen.

Repetitional, **Repetitionary**, rêp-î-tîsh'-ûn-âl, rêp-î-tîsh'-ûn-â-rê, *adj.* Wiederholungen enthaltend, wiederholend (w. ü.).

Repiano, rêp-î-â'-nô, } *s. Mus. T.* das all-
Repieno, rêp-î-ê'-nô, } mählige Einfallen der Instrumente oder Stimmen.

***To* Repine**, rî-pîn', *v. n.* Verdruß empfinden, mißvergnügt, unwillig seyn, murren (— **at, against ...**, über Etwas), (**to — at**) neiden, beneiden, mißgönnen; sich Etwas gereuen lassen, sich grämen über....

Repiner, rî-pîn'-ûr, *s.* der Murrende, Mißvergnügte, Unzufriedene, Neider.

***To* Repique**, *v. n. vid.* **To Repeek.**

***To* Replace**, rî-plâs', *v. a.* wieder hinstellen, hinsetzen; wieder einsetzen; an einen andern Ort stellen, versetzen; ersetzen; an die Stelle eines Andern setzen, vertreten.

***To* Replait**, rî-plât', *v. a.* mehrmals übereinander falten.

***To* Replant**, rî-plânt', *v. a.* verpflanzen, versetzen, umsetzen, umpflanzen.

Replantable, rî-plânt'-â-b'l, *adj.* zu verpflanzen.

Replantation, rî-plân-tâ'-shûn, *s.* die Verpflanzung.

***To* Replenish**, rî-plên'-nîsh, *v.* 1. *a.* füllen, anfüllen; † vollenden; 2. *n.* † sich wieder anfüllen, voll werden.

Replenisher, rî-plên'-nîsh-ûr, *s.* der Anfüllende.

Replenishment, rî-plên'-nîsh-mênt, *s.* † die Anfüllung, Erfüllung.

Replete, rî-plêt', *adj.* (— **with**) angefüllt (mit), voll (von).

Repletion, rî-plê'-shûn, *s.* die Anfüllung; Ueberfülle; Vollblütigkeit.

Repletive, rî-plê'-tîv, *adj.* (an)füllend.

Repleviable, rî-plêv'-vî-â-b'l, *adj. L. T.* auszulösen, einzulösen, wieder zu erlangen; — **goods**, auszulösende (gegen Sicherheit freyzumachende) Güter.

***To* Replevin**, ***To* Replevy**, rî-plêv'-vîn, rî-plêv'-vê, *v. a. L. T.* Etwas auslösen, einlösen, wieder frey machen, wieder erhalten, gegen Sicherheit freygeben, (den gerichtlichen Beschlag, Arrest, ꝛc.) aufheben.

Replevin, (**Replevy**), *s. L. T.* die Auslösung, Einlösung; Zurückforderung eines Pfandes unter Sicherheitsstellung; Wiedereinsetzung.

Replevisable, rî-plêv'-vî-â-b'l, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Repleviable.**

Replicates, rêp'-plî-kâts, *s. pl. Mus. T.* Wiederholungen, Reprisen.

Replication, rêp-plî-kâ'-shûn, *s.* die Antwort, Erwiederung; *L. T.* die Erwiederungsschrift (Antwort auf die Einrede des Beklagten), Replik; † der Wiederhall.

Replier, rî-plî'-ûr, *s.* der Antwortende, Erwiedernde.

***To* Reply**, rî-plî', *v. n.* & *a.* antworten, erwiedern (— **to**, auf); als Antwort ertheilen; *L. T.* repliciren.

Reply, *s.* die Antwort, Erwiederung, das Antwortschreiben; **in — to**, in Erwiederung auf....

Digitized by Google

Replyer, rî-plî'-ûr, *s. vid.* Replier.

***To* Repolish**, rî-pôl'-lîsh, *v. a.* wieder glänzend machen, wieder poliren, ausputzen.

Repolon, rî-pôl'-lân, *s. Sp. T.* der Repolon, die Volte in fünf Tempo's.

Reponce, rêp'-ônz, *s.* die Rapunzel, *vid.* Rampion.

***To* Report**, rî-pôrt', *v.* 1. *a.* berichten, benachrichtigen; Bericht abstatten, vortragen, amtlich referiren; erzählen; ausjagen, (als Gerücht) verbreiten, ausſprengen, in Ruf bringen; zurück geben, erwiedern; wiederhallen machen; beziehen, verweiſen (n. ü.); 2. *n.* knallen; **it is reported**, man sagt, es heißt; **ill reported of**, übel berüchtiget.

Report, *s.* das Gerücht; der Ruf, Name; Bericht, die Nachricht; *L. T.* der amtliche Bericht, die Berichterſtattung, Relation; der Knall; **report of ordnance**, der Donner des Geſchützes.

Reporter, rî-pôrt'-ûr, *s.* der Erzähler; Zuträger; der von einer Zeitungsredaction beſtellte Nachſchreiber der Parlamentsreden, Stenograph; *L. T.* Berichterſtatter, Referent.

Reportingly, rî-pôrt'-îng-lê, *adv.* dem Gerüchte nach.

Reports, rî-pôrts', *s. pl.* eine in den Archiven aufbewahrte Sammlung von Rechtsfällen, Acten.

Reposal, rî-pô'-zâl, *s.* das Vertrauen; der Gegenſtand des Vertrauens.

Reposance, rî-pô'-zâns, *s.* das Vertrauen.

***To* Repose**, rî-pôz', 1. *v. a.* zur Ruhe legen; ſetzen, lehnen, legen; ſein Vertrauen ſetzen, vertrauen, ſich verlaſſen (— in, on, upon, in ..., auf ...); 2. **To — one's self**, *or* **To —**, *v. n.* ruhen, ſchlafen.

Repose, *s.* die Ruhe, der Schlaf; Ruhepunkt; *T. a)* die Uebereinſtimmung der Farbentöne eines Gemäldes; *b)* die Ruheſtelle in einem Gemälde.

Reposedness, rî-pô'-zêd-nês, *s.* der Ruheſtand, die Ruhe.

***To* Reposit**, rî-pôz'-zît, *v. a.* an einen ſichern Ort legen, niederlegen, in Verwahrung geben; wieder einrichten.

Reposition, rê-pô-zîsh'-ûn, *s.* die Zurechtlegung, Wiedereinrichtung; Wiederherſtellung; Aufbewahrung, Niederlegung; *S. T.* Einrichtung (der Glieder).

Repository, rî-pôz'-î-tûr-ê, *s.* das Repoſitorium, der Verwahrungsort; *M. E.* das Einlager, Waarenlager, die Niederlage; das Behältniß, der Speiſeſchrank; *cant.* das Spinnhaus, Gefängniß; die Stallung (worin Pferde und Wagen an die Meiſtbietenden verkauft werden).

***To* Repossess**, rê-pôz-zês', *v. a.* wieder beſitzen, ſich wieder in Beſitz ſetzen.

Repossession, rê-pôz-zêsh'-ûn, *s.* die Wiedereinſetzung in den Beſitz.

***To* Repour**, rî-pôr', *or* **rî-pôôr'**, (*vid.* Pour) *v. a.* wieder ausgießen.

***To* Reprehend**, rêp-prî-hênd', *v. a.* verweiſen, tadeln, rügen, beſchuldigen (— of ..., wegen).

Reprehender, rêp-prî-hênd'-ûr, *s.* der Verweiſende, Tadler.

Reprehensible, rêp-prî-hên'-sî-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* tadelhaft, tadelnswerth, sträflich; 3. **— ness**, *s.* die Tadelnswürdigkeit, Sträflichkeit, Strafbarkeit.

Reprehension, rêp-prî-hên'-shûn, *s.* der Verweis, Tadel, die öffentliche Rüge.

Reprehensive, rêp-prî-hên'-sîv, **Reprehensory**, rêp-prî-hên'-sûr-ê, *adj.* tadelſüchtig; Tadel enthaltend.

***To* Represent**, rêp-prî-zênt', *v. a.* darſtellen; (Einem Etwas) vorſtellen; aufführen, geben (ein Schauſpiel, ꝛc.); öffentlich darſtellen; ſchildern, beſchreiben; repräſentiren, (Eines Stelle) vertreten; **the parliament represents the nation**, das Parlament vertritt die Nation; **to represent in colours**, ausmalen.

Representant, rêp-prî-zên'-tânt, *s.* der Vertreter, (n. ü.) *vid.* **Representative.**

Representation, rêp-prî-zên-tâ'-shûn, *s.* das Bild; die Vorſtellung; öffentliche Darſtellung; Stellvertretung; Darlegung.

Representative; — **ly**, rêp-prî-zênt'-â-tîv, *adj. & adv.* vorſtellend, bildlich; repräſentirend, (ſtell)vertretend.

Representative, *s.* das Bild; der Vertreter, Stellvertreter, Repräſentant.

Representer, rêp-prî-zênt'-ûr, *s.* der Darſteller; Stellvertreter (w. ü.).

Representment, rêp-prî-zênt'-mênt, *s.* das Bild; die Vorſtellung, Idee.

***To* Repress**, rî-prês', *v. a.* unterdrücken, ſteuern, hemmen, Einhalt thun; im Zaume halten.

Repress, *s.* (*Dr. J.*) *quest.* die Unterdrückung, der Einhalt (n. ü.).

Represser, rî-prês'-sûr, *s.* der Unterdrücker, im Zaume Haltende.

Repression, rî-prêsh'-ûn, *s.* die Unterdrükkung, Hemmung, Steuerung.

Repressive, rî-prês'-sîv, *adj.* unterdrückend, hemmend.

Reprieval, rî-prêv'-âl, *s.* die Friſt, der Aufſchub (n. ü.).

***To* Reprieve**, rî-prêv', *v. a. L. T.* friſten, Aufſchub geben; die Vollſtreckung des Urtheils aufſchieben; befreyen; (einen zum Tode Verurtheilten) begnadigen; *incor.* ſt. **Reprove.**

Reprieve, *s. L. T.* die Friſt, der Aufſchub der Execution; die Begnadigung.

***To* Reprimand**, rêp-prî-mând', *W.*, *Worc.*, *E.*; rêp'-prî-mând, *Wb.*, *Sm.*, *Dr. J.*, *v. a.* verweiſen, tadeln, ausſchelten.

Reprimand, rêp'-prî-mând, *s.* der Verweis, Tadel.

***To* Reprint**, rî-prînt', *v. a.* wieder abdrukken, wieder drucken, wieder auflegen (ein Buch).

Reprint, rê'-prînt, *Wb.*, *Sm.*, *Maun.*; rî-prînt', *T.*, *Ja.*, *s. mod.* der abermalige Abdruck; die neue Auflage.

Reprisals, rî-prî'-zâlz, *s. pl.* die Repreſſalien, Gegenthätlichkeit, Gegengewalt, Wiedervergeltung; Caperey; Beute; **letter of —**, der Caperbrief; **to make use of — (upon one)**, das Wiedervergeltungsrecht (gegen Einen) brauchen.

Reprise, (**Reprize**), rî-prîz', *s.* † die Repreſſalie (*vid.* d. v. W.); *N. T. a)* die Wiedernahme, Wiedereroberung einer Priſe; *b)* die dem Feinde wieder abgenommene Priſe; *Mus. T.* die Wiederholung, Repriſe, der Refrain.

Digitized by Google

To Reprise, rî-prîz', *v. a.* † wieder nehmen, wieder erobern; wieder vergelten.

Reprizes, *s. pl. Sp. T.* die nach Pausen aufeinanderfolgenden Reitlectionen, Reprisen; *L. T-s.* jährliche Abgaben von Grund u. Boden; **at three —**, zu drey wiederholten Malen; **besides all —**, nebst allen Unkosten.

To Reproach, rî-prôtsh', *v. a.* (zuw. mit **with**) vorwerfen, vorrücken (Einem Etwas), tadeln; schmähen (zuw. mit **for**).

Reproach, *s.* der Vorwurf, Tadel; die Schande, Schmach.

Reproachable, rî-prôtsh'-â-b'l, *adj.* tadelnswerth, sträflich, schmähend, niedrig, höhnisch.

Reproachful, rî-prôtsh'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beleidigend, schmähend; schändlich, schimpflich; 3. — **ness**, *s.* die Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Reprobate, rêp'-prô-bât, *adj.* verworfen, ruchlos; 2. *s.* der Verworfene, Ruchlose.

To Reprobate, *v. a.* verwerfen; ewiglich verdammen; unwiderruflich verurtheilen.

Reprobateness, rêp'-prô-bât-nês, *s.* die Verworfenheit, Ruchlosigkeit.

Reprobater, rêp'-prô-bâ-târ, *s.* der Verdammende, Verwerfende.

Reprobation, rêp-prô-bâ'-shân, *s.* die Verwerfung; ewige Verdammung; das Verdammungsurtheil.

Reprobationer, rêp-prô-bâ'-shân-âr, *s.* der vorschnell auf ewig Verdammende.

To Reproduce, rê-prô-dûs', *v. a.* wieder hervor bringen.

Reproducer, rê-prô-dû'-sâr, *s.* der Wiederhervorbringer, Erzeuger.

Reproduction, rê-prô-dâk'-shân, *s.* die Wiederhervorbringung; das neue Erzeugniß.

Reproof, rî-prôôf', *s.* der Vorwurf, Tadel; † die Schande, Schmach.

Reprovable, rî-prôôv'-â-b'l, 1. *adj.* tadelhaft, tadelnswürdig; 2. — **ness**, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

To Reprove, rî-prôôv', *v. a.* (in's Gesicht) tadeln, rügen, verweisen; schelten, schmälen; widerlegen, mißbilligen; **to — of**, vorwerfen, bezichtigen.

Reproveable, *adj. vid.* Reprovable.

Reprover, rî-prôôv'-âr, *s.* der Tadler, Rüger, Bezichtiger.

Reproving, rî-prôôv'-îng, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* tadelnd, verweisend; mißbilligend.

To Reprune, rî-prôôn', *v. a.* wieder beschneiden.

Repsilver, rêp'-sîl-vâr, *s.* † eine Abgabe zur Ablösung der Erntefrohnen.

Reptile, rêp'-til, 1. *adj.* kriechend; 2. *s.* das kriechende Thier, der Wurm; (*Gay*) die Schlange; das (auf der Erde fort)kriechende Gewächs.

Republican, rî-pûb'-lî-kân, 1. *adj.* republikanisch, freybürgerlich; 2. *s.* der Republikaner, Freybürger.

Republicanism, rî-pûb'-lî-kân-îzm, *s.* die republikanische Regierungsform; Anhänglichkeit an dieselbe.

Republication, rî-pûb-lî-kâ'-shân, *s.* die Wiederherausgabe (eines Werkes); *L. T.* nochmalige Bekanntmachung.

Republick, rî-pûb'-lîk, *s.* die Republik, der Freystaat; das gemeine Wesen, der Staat (w. u.); **— of letters**, die Gelehrtenrepublik; *cant.* das Briefbüreau.

To Republish, rî-pûb'-lîsh, *v. a.* wieder herausgeben (ein Werk); *L. T.* nochmals bekannt machen.

Repudiable, rî-pû'-dî-â-b'l, *adj.* verwerflich, verstoßenswerth.

To Repudiate, rî-pû'-dî-ât, *v. a.* verstoßen, sich scheiden von ....

Repudiation, rî-pû-dî-â'-shân, *s.* die Verstoßung, Ehescheidung.

To Repugn, rî-pûn', *v. n.* & *a.* sich widersetzen, widerstreiten, widerstreben, zuwider seyn, widerstehen.

Repugnance, rî-pûg'-nâns, } *s.* der Wider-
Repugnancy, rî-pûg'-nân-sê, } streit, Widerstand, das Widerstreben; die Widersetzlichkeit; der Kampf entgegenstrebender Leidenschaften; Widerwille, die Abneigung; *L. T.* der Widerspruch.

Repugnant, rî-pûg'-nânt, 1. *adj.* widerstrebend, widerspänstig, ungehorsam; zuwider, entgegen, widersprechend, (gew. mit **to**, zuw. mit **with**); 2. — **ly**, *adv.* widerspänstig; widersprechend; entgegen; mit Widerwillen.

To Repullulate, rî-pûl'-lû-lât, *v. n.* wieder ausschlagen, wieder knospen, wieder aufkommen.

Repulse, rî-pûls', *s.* die Abweisung, abschlägige Antwort; **to meet with a —**, abgewiesen werden, einen Korb bekommen.

To Repulse, *v. a.* zurück schlagen, zurück treiben; abschlagen, abweisen.

Repulser, rî-pûl'-sâr, *s.* der Zurückschlagende; Abweisende.

Repulsion, rî-pûl'-shân, *s. a*) das Abschlagen, *vid.* **Repulse**; *b*) die Zurückstoßung; **power of —**, *vid.* **Repulsive power.**

Repulsive, rî-pûl'-sîv, 1. *adj.* zurück schlagend od. stoßend; absprechend; abstoßend, (nicht einnehmend), widrig; **— power**, *Phy. T.* die Repulsiv- (rückstoßende) Kraft, (Gegensatz von **attractive power**); 2. — **ness**, *s.* das Abstoßende, Widrige.

To Repurchase, rî-pûr'-tshâs, *v. a.* wieder kaufen, (in Auctionen) wieder erstehen, zurück erstehen, einziehen.

Repurchase, *s.* der Wiederkauf (wie in Auctionen).

Reputable, rêp'-pû-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* einen guten Namen habend, ehrenvoll, ehrenwerth, angesehen, rühmlich; anständig, ehrbar; 3. — **ness**, *s.* der gute Ruf; die Anständigkeit, Ehrbarkeit.

Reputation, rêp-pû-tâ'-shân, *s.* der (gute od. schlechte) Ruf; gute Name, Credit, das Ansehen, die Ehre, der Ruhm.

To Repute, rî-pût', *v. a.* halten, achten für ..., hochschätzen.

Repute, *s.* der (gute od. schlechte) Ruf; (gute) Name; die allgemein angenommene Meinung; **of —**, von gutem Ruf; **of bad —**, von schlechtem Ruf.

Reputedly, rî-pû'-têd-lê, *adv.* (*Barrow*) dem Rufe nach.

Reputeless, rî-pût'-lês, *adj.* † dem guten Rufe nachtheilig, ehrlos, schimpflich.

Request, rî-kwêst', *s.* die Bitte, das Gesuch;

Digitized by Google

L. T. die Requisition, das Ansuchen; *Sp. T.* der Rückruf der Hunde auf die Spur, Appell; (*Shaksp.*) der Ruf, das Ansehen, die Achtung, Ehre (n. ü.); *M. E-s.* die Nachfrage, der Waarenbegehr; **in great —**, sehr begehrt, gesucht (v. Waaren); **at the — of ...**, auf Anhalten ..., auf Requisition ...; **court of requests**, *L. T. a)* † der Gerichtshof für den Gnadenweg; *b) vid.* **Conscience-court.**

***To* Request**, *v. a.* bitten, ersuchen; *L. T.* requiriren, ansuchen.

Requester, rî-kwĕst'-ûr, *s.* der Bittsteller, Ersucher, Ansucher, Supplikant, Requirent.

***To* Requicken**, rî-kwĭk'-k'n, *v. a.* wieder beleben, neuen Muth machen.

Requiem, rē'-kwî-ĕm, *s.* das Requiem, die Seelenmesse; † die Ruhe; der Jonashay, Meervielfraß, Meerwolf.

Requietory, rî-kwî'-ĕ-tûr-ē, *s.* die Ruhestätte, das Grab (n. ü.).

Requirable, rî-kwî'-rā-b'l, *adj.* erforderlich.

***To* Require**, rî-kwîr', *v. a.* verlangen, fordern, begehren; (er)bitten (w. ü.); erfordern; **to — haste**, Eile erfordern, dringend seyn; **to — orders**, Befehle einholen.

Requirer, rî-kwî'-rûr, *s.* der Fordernde.

Requisite; **— ly**, rĕk'-wî-zĭt, *adj.* & *adv.* erforderlich, nothwendig; nothwendigerweise.

Requisite, *s.* das Erforderniß, Nothwendige.

Requisiteness, rĕk'-wî-zĭt-nĕs, *s.* die Erforderlichkeit, Nothwendigkeit.

Requisition, rĕk-kwî-zĭsh'-ûn, *s.* das Ersuchen, Verlangen, Begehren; Ansuchen; *L. T.* die Requisition, der Anspruch von Seiten des Staats, Beschlag.

Requisitive, rî-kwĭz'-zî-tĭv, *adj.* fordernd, begehrend.

Requisitory, rî-kwĭz'-zî-tûr-ē, *adj.* gesucht, gefordert, verlangt (w. ü.).

Requital, rî-kwî'-tăl, *s.* die Vergeltung, Erwiederung, Vergütung; Belohnung.

***To* Requite**, rî-kwît', *v. a.* vergelten, erwiedern, vergüten; belohnen; (im bösen Sinne) heimsuchen.

Requiter, rî-kwî'-tûr, *s.* der Vergelter.

Rere, rêr; **— admiral**, &c. *vid.* unt. Rear; **— boiled**, *adj.* † halb gar gekocht od. gesotten; **— ward**, *vid.* **Rearward.**

***To* Resail**, rî-sāl', *v. a.* zurück segeln, zurück schiffen.

Resale, rē'-sāl, *s.* der Wiederverkauf.

Resalutation, rî-săl-lû-tā'-shûn, *s.* der abermalige Gruß; Gegengruß.

***To* Resalute**, rē-să-lût', *v. a.* abermals grüßen; wiedergrüßen, zurück grüßen.

***To* Rescind**, rî-sĭnd', *v. a.* abschneiden; aufheben, für ungültig erklären, abschaffen, umstoßen.

Rescission, rî-sĭzh'-ûn, *s.* die Abschneidung; Aufhebung, Umstoßung.

Rescissory, rî-sĭz'-zûr-rē, *adj.* abschneidend; aufhebend; umstoßend; **— action**, *L. T.* die Klage auf Vernichtung eines Contractes.

***To* Rescounter**, rî-skôûn'-tûr, *v. a. M. E.* ab- u. zuschreiben, gegen einander halten, vergleichen, durch gegenseitige Posten ausgleichen, scontriren.

Rescounter, rî-skôûn'-tûr, *s. M. E.* Abrechnung durch das Scontriren od. durch das Scontro; das Scontro-Buch; (*vid.* **To Rescounter**); **to pay *per* (by) —**, per Scontro bezahlen, (Activ- u. Passivschulden [an der Börse, mit geschlossenem Beutel *i. e.*] durch Anweisungen ausgleichen).

Rescounters, rî-skôûn'-tûrz, *s. pl. M. E.* Kaufleute, die auf Scontro stehen.

Rescous, *s. L. T-s. vid.* **Rescue.**

***To* Rescribe**, rî-skrîb', *v. a.* rescribiren, zurück schreiben, wieder schreiben; wieder abschreiben.

Rescript, rē'-skrĭpt, *s.* das Reskript, Rückschreiben; die Abschrift; *L. T.* Antwort eines Fürsten oder einer Behörde an Niedere, die Verfügung, der Bescheid.

Rescription, rî-skrĭp'-shûn, *s.* das Zurückschreiben, Antworten.

Rescriptively, rî-skrĭp'-tĭv-lē, *adv.* durch Reskript (n. ü.).

Rescuable, rĕs'-kû-â-b'l, *adj.* zu befreyen, zu retten.

***To* Rescue**, rĕs'-kû, *v. a.* befreyen, retten (— **from**, von, aus); wiedererlangen.

Rescue, *s.* die Befreyung, Rettung; Wiedererlangung; *L. T-s.* die Widersetzlichkeit gegen obrigkeitliche Gewalt; **— in law**, die Weigerung des Eigenthümers von gepfändetem Vieh, dasselbe auszuliefern, wenn es beym Eintreiben in den Pfandstall in sein Gehöft gegangen ist; **— in fact**, die vorsetzliche Befreyung eines Verhafteten.

Rescuer, rĕs'-kû-ûr, *s.* der Befreyer, Retter.

Rescussee, rĕs-kûs-sē', *s. L. T.* der vorsetzlich (gewaltsamerweise) Befreyte.

Rescussor, rĕs-kûs'-sûr, (im Gegens. v. Rescussee, rĕs-kûs-sōr'), *s. L. T.* der vorsetzliche (gewaltsame) Befreyer, (Widersetzliche).

Research, rî-sĕrtsh', *s.* die Untersuchung, Nachsuchung; **to make —**, eine U. anstellen.

***To* Research**, *v. a.* untersuchen, prüfen; *T.* ausarbeiten (bey den Bildhauern).

Researcher, rî-sĕrtsh'-ûr, *s.* der Untersucher, Nachsucher.

***To* Reseat**, rî-sēt', *v. a.* wieder setzen.

Resection, rî-sĕk'-shûn, *s.* die Wegschneidung.

Reseda, rî-sē'-dă, *s.* die Reseda (***Reseda* — *L.***).

***To* Reseize**, rî-sēz', *v. a.* wieder ergreifen, w. nehmen; † w. einsetzen, w. einsperren.

Reseizer, rî-sē'-zûr, *s.* der Wiedernehmer.

Reseizure, rî-sē'-zhûr, *s.* die Wieder(besitz)nehmung, Wiederbemächtigung.

***To* Resell**, rî-sĕl', *v. irr. a.* wieder verkaufen.

Resemblable, rî-zĕm'-blă-b'l, *adj.* † vergleichbar.

Resemblance, rî-zĕm'-blăns, *s.* die Aehnlichkeit; das Ebenbild; **to bear — to**, Aehnlichkeit haben mit....

***To* Resemble**, rî-zĕm'-b'l, *v. a.* vergleichen (— **to**, mit); gleichen, ähnlich sehen.

***To* Resend**, rî-sĕnd', *v. a.* zurückschicken, wieder schicken, von Neuem schicken (n. ü.).

***To* Resent**, rî-zĕnt', *v. a.* † gut oder übel empfinden, nehmen, aufnehmen; übel aufnehmen, sich beleidigt finden; als Beleidigung rächen, ahnden.

Digitized by Google

Resenter, rĭ-zĕnt'-ŭr, *s.* der Etwas übel aufnimmt, der empfindliche Mensch; Ahnder (üblicher als die erste Bedeutung).

Resentful, rĭ-zĕnt'-fŭl, *adj.* empfindlich, eine Beleidigung lange nachtragend, grollend, rachsüchtig.

Resentingly, rĭ-zĕnt'-ĭng-lē, *adv.* mit starker Empfindung, empfindlich; lange nachtragend, grollend.

Resentive, rĭ-zĕnt'-ĭv, *adj.* empfindlich, leicht zum Zorne reizbar.

Resentment, rĭ-zĕnt'-mĕnt, *s.* die starke Empfindung, der tiefe Eindruck; die Empfindlichkeit, der Unwille, Verdruß, Zorn; Groll; die Rache, Rachsucht, das Rachegefühl; die Ahndung.

Reservation, rĕz-ĕr-vā'-shŭn, *s.* die Aufbewahrung; der Rück(en)halt, Vorbehalt, die Clausel; Einschränkung; **mental** —, der Sinnrückhalt, geheime (argliſtige) Vorbehalt.

Reservative, rĭ-zĕr'-vă-tĭv, *adj.* † aufbewahrend, vorbehaltend.

Reservatory, rĭ-zĕr'-vă-tŭr-ē, *s.* der Behälter, das Behältniß.

***To* Reserve**, rĭ-zĕrv', *v. a.* zurück halten; aufheben, aufbewahren, aufbehalten; behalten, erhalten; **to — to one's self**, (Etwas) für sich behalten, sich (Etwas) vorbehalten, reserviren; **reserving ...**, mit der Ausnahme daß ...; **reserving due payment**, *M. Ph.* mit od. unter Vorbehalt des Eingangs.

Reserve, *s.* der Rückhalt, Hinterhalt; *Mil. Ph.* (**body of** —), das Reserve-Corps; der Vorbehalt; das Verbot, die Einschränkung; Ausnahme; Zurückhaltung, Bescheidenheit; Vorsicht; **much on the** —, *col.* sehr zurückhaltend; **to keep in** —, aufsparen (auf den Nothfall).

Reserved, rĭ-zĕrv'd', *adj.* zurückhaltend, verschlossen, düſter, finſter.

Reservedly, rĭ-zĕr'-vĕd-lē, *adv.* mit Zurückhaltung; bedächtlich, kalt, verschlossen.

Reservedness, rĭ-zĕr'-vĕd-nĕs, *s.* die Zurückhaltung, Bedächtlichkeit; Verschlossenheit.

Reserver, rĭ-zĕr'-vŭr, *s. a)* der Aufbewahrer; *b) vid.* **Reservoir.**

Reservoir, rĕz-ĕr-vwŏr', *s.* das Behältniß, der Behälter; Waſſerbehälter, Röhrkaſten.

***To* Reset**, rĭ-sĕt', *v. a.* nochmals (ein)faſſen; *L. T.* einen Geächteten beherbergen.

Reset, *s. L. T.* das Beherbergen eines Geächteten.

Resetter, rĭ-sĕt'-tŭr, *s. L. T.* der einen Geächteten beherbergt.

***To* Resettle**, rĭ-sĕt'-t'l, *v. a.* wieder ſetzen; wieder herſtellen; wieder beruhigen, ſtillen.

Resettlement, rĭ-sĕt'-t'l-mĕnt, *s.* die Herſtellung; Beruhigung; **after a** —, nachdem es ſich wieder (zu Boden) geſetzt hat.

Reshipment, rĭ-shĭp'-mĕnt, *s. M. E.* die Wiedereinſchiffung; Wiederverſendung; Rückverladung, Rückladung.

Resiance, rĕ'-shĭ-ăns, *Worc.*; **rĕs'-ĭ-ăns**, *Sm.*, *s.* † *L. T.* der Aufenthalt, die Wohnung; Gegenwart.

Resiant, rĕ'-shĭ-ănt, *or* **rĕs'-ĭ-ănt**, † *L. T.* 1. *adj.* ſeßhaft, zugegen; 2. *s.* der Anweſende; Reſident, Sachwalter.

***To* Reside**, rĭ-zīd', *v. n.* wohnen, ſich wo aufhalten, ſeinen Sitz oder Hof haben, reſidiren; † ſich ſetzen, zu Boden ſinken.

Residence, (— **cy**), **rĕz'-ĭ-dĕns**, *s.* der Aufenthalt, (das Verweilen an einem Orte); der Wohnſitz, die Wohnung; Reſidenz, Hofſtadt, das Hoflager; die Reſidentſchaft (der Ort wo ein Reſident wohnt); der Hofhalt; † Satz, Bodenſatz; **place of** —, der Wohnort, die Reſidenz.

Resident, **rĕz'-ĭ-dĕnt**, 1. *adj.* wohnhaft, wohnend, reſidirend (**at**, zu); feſtſtehend; — **landlords**, die entweder das ganze Jahr od. doch einige Monate auf ihren Gütern lebenden Grundeigenthümer; — **partners**, *M. E.* diejenigen Compagnons, die am Orte ſelbſt wohnen; 2. *s.* der Geſchäftsführer (Bevollmächtigte) eines Hofes an einem fremden Orte, Untergeſandte, Reſident.

Residentiary, **rĕz-ĭ-dĕn'-shĭ-ăr-ē**; *col.* **rĕz-ĭ-dĕn'-shĕr-ē**, 1. *adj.* ſeßhaft, beſtändig wo bleibend; 2. *s.* der Seßhafte; Geiſtliche, der am Orte ſeiner Pfründe wohnt.

Residentship, **rĕz'-ĭ-dĕnt-shĭp**, *s.* die Reſidentenſtelle.

Resider, rĭ-zī'-dŭr, *s.* der Domicilirende.

Residual, rĭ-zĭd'-ū-ăl, 1. *adj. vid.* **Residuary**; 2. *s. vid.* **Residue.**

Residuary, rĭ-zĭd'-ū-ăr-ē, *adj.* übrig geblieben, übrig, nachbleibend; *L. T-s.* — **legatee**, der Nacherbe, Haupterbe, Univerſalerbe (nach Abzug aller Schulden u. Legate); — **property**, der reine Erbnachlaß nach Abzug der Schulden und Legate.

Residue, **rĕz'-zĭ-dū**, *s.* der (Ueber-)Reſt, das Uebrige; *M. E.* (— **of an account**, &c.), der Rechnungsreſt, R-ſaldo; Rückſtand einer Schuld; Waarenreſt; *Typ. T. vid.* unt. **Rest**, *s.*

***To* Resiege**, rĭ-sēdj', *v. a.* † wieder einſetzen, eigentl. **To Reseize**, *qd. vid.*

***To* Resign**, rĭ-zīn', *v. a.* Verzicht leiſten, entſagen, aufgeben, abtreten, niederlegen, übergeben (zuw. pleon. mit **up**); ſich (in's Beſondere in den Willen Gottes) ergeben, unterwerfen (mit **to**).

Resign, *s.* † *vid.* **Resignation.**

Resignation, **rĕz-zĭg-nā'-shŭn**, *s.* die Verzichtleiſtung, der Verzicht, die Entſagung, Abtretung, Niederlegung; Ergebung, Hingebung, Unterwerfung, Selbſtverläugnung.

Resigned, rĭ-zīn'd', *part. adj.* ergeben.

Resignedly, rĭ-zĭ'-nĕd-lē, *adv.* mit Ergebung.

Resignee, rĭ-zī-nē', *s. L. T.* dem eine Pfründe (ein Amt, ꝛc.) abgetreten wird.

Resigner, rĭ-zĭ'-nŭr, *s. L. T.* der ein Amt, ꝛc. abtritt, Verzichtleiſtende.

Resignment, rĭ-zīn'-mĕnt, *s.* † das Verzichtleiſten, Aufgeben, Ergeben, Unterwerfen.

***To* Resile**, rĭ-zīl', *v. n.* zurück ſpringen, abſpringen, abprallen.

Resilience, rĭ-zĭl'-ĭ-ĕns, **Resiliency**, rĭ-zĭl'-ĭ-ĕn-sē, **Resilition**, rĕz-ĭ-lĭsh'-ŭn, *s.* das Zurückſpringen, Abprallen.

Resilient, rĭ-zĭl'-ĭ-ĕnt; *col.* **rĭ-zĭl'-yĕnt**, *adj.* zurück ſpringend, abprallend.

Resin, **rĕz'-ĭn**, *s.* das Harz, *vid.* **Rosin**; — **elastick**, das Federharz; — **copal**, *vid.* **Copal.**

Digitized by Google

Resinaceous, rĕz-ĭ-nā'-shŭs, *adj.* harzicht.
Resiniferous, rĕz-ĭ-nĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Harz gebend, harzig.
Resinous, rĕz'-ĭ-nŭs, 1. *adj.* harzig; 2. — ness, *s.* die Harzigkeit.
Resipiscence, rĕs-ĭ-pĭs'-sĕns, *s.* die Nachklugheit, Nachreue, zu späte Reue.
***To* Resist**, rĭ-zĭst', *v. a.* & *n.* widerstehen, sich widersetzen, Widerstand leisten.
Resistance, (Resistence), rĭ-zĭst'-ăns, *s.* der Widerstand, Abstand.
Resistant, rĭ-zĭs'-tănt, 1. *s.* der (die, das) Widerstand leistet; 2. *adj.* widerstehend.
Resister, rĭ-zĭst'-ŭr, *s.* der Widersetzer.
Resistibility, rĭ-zĭst-ĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Widerstehlichkeit, Widersetzlichkeit.
Resistible, rĭ-zĭst'-ĭ-b'l, 1. *adj.* widerstehlich, widersetzlich; 2. — ness, *s. vid.* **Resistibility.**
Resistive, rĭ-zĭst'-ĭv, *adj.* zu widerstehen vermögend.
Resistless, rĭ-zĭst'-lĕs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwiderstehlich; hülflos, nicht zu widerstehen vermögend; 3. — ness, *s.* die Unwiderstehlichkeit; Hülflosigkeit.
Resold, rĭ-sōld', *pret.* & *part.* v. **To Resell.**
Resoluble, rĕz'-ō-lŭ-b'l, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; rĭ-sŏl'-ŭ-b'l, *S.*, *adj.* schmelzbar, auflösbar.
Resolute, rĕz'-ō-lūt, *adj.* entschlossen, standhaft, beherzt; fest; **rents** —, *L. T.* die Einkünfte des Königs aus aufgehobenen Klöstern.
Resolute, *s.* der Entschlossene, Wagehals, Abenteurer.
Resolutely, *adv.* entschlossen, standhaft, beherzt.
Resoluteness, *s.* die Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit.
Resolution, rĕz-ō-lū'-shŭn, *s.* die Auflösung, Zertheilung, Zergliederung, Analyse; Erläuterung; Ueberzeugung, der Glaube; die Entschließung, der Entschluß; die Entschlossenheit, Standhaftigkeit, Festigkeit, der Muth; die richterliche Entscheidung, der Beschluß (w. ü.); *S. T.* die Zertheilung einer Geschwulst; das Aufhören einer Entzündung.
Resolutioner, rĕz-ō-lū'-shŭn-ŭr, *s.* der einem Beschlusse Beytretende (n. ü.).
Resolutive, rĭ-zŏl'-ū-tĭv, *W.*; rĕz'-ō-lū-tĭv, *Wb.*, *Sm.*, *adj.* auflösend, zertheilend (w. ü.).
Resolvable, rĭ-zŏl'-vă-b'l, *adj.* auflöslich, auflösbar; erklärlich.
***To* Resolve**, rĭ-zŏlv', *v. a.* & *n.* auflösen; analysiren, zerlegen; schmelzen, zergehen; sich auflösen; erläutern, erklären, Aufschluß od. Auskunft geben; belehren, überzeugen; überzeugt seyn; beschließen, bestimmen, festsetzen; entschlossen seyn; sich entschließen (— on, zu Etwas), sich vornehmen, einen Entschluß fassen; to — upon something, sich zu Etwas entschließen, Etwas beschließen; — me ..., erklärt mir ...; to be resolved, erfahren, berichtet werden; resolved in tears, *fig.* in Thränen schwimmend.
Resolve, *s.* der Entschluß, Beschluß; die Erläuterung, Auskunft, der Aufschluß; of high — (*Shaksp.*), hochgemuth.
Resolved, rĭ-zŏlv'd', *adj.* entschlossen.
Resolvedly, rĭ-zŏl'-vĕd-lē, *adv.* entschlossen.
Resolvedness, rĭ-zŏl'-vĕd-nĕs, *s.* die Entschlossenheit.
Resolvend, rĭ-zŏl'-vĕnd, 1. *s. Ar. T.* der Resolvend (Rest nach ausgezogener Quadratwurzel); 2. *adj.* zahlfähig.
Resolvent, rĭ-zŏl'-vĕnt, 1. *s. Med.* & *Ch. T.* das Auflösungsmittel; 2. *adj.* auflösend.
Resolver, rĭ-zŏlv'-ŭr, *s.* 1. der Etwas auflöset, beschließt, ꝛc.; 2. wie **Resolvent**, *qd. vid.*
Resonable, rĕz'-zō-nă-b'l, } *adj.* wiedertönend,
Resonant, rĕz'-zō-nănt, } nachklingend.
Resonance, rĕz'-zō-năns, *s.* der Wiederklang, Nachklang.
***To* Resorb**, rĭ-zŏrb', *v. a.* einschlucken, einsaugen, verschlingen.
Resorbent, rĭ-zŏr'-bĕnt, *adj.* verschlingend.
***To* Resort**, rĭ-zŏrt' (suw. rĭ-zŏrt'), *v. n.* wohin kommen, sich wo versammeln; zusammenkommen; sich einstellen; sich wohin begeben; besuchen; (to — back to ...), zurückgehen auf .., sich halten an ..., seine Zuflucht nehmen zu ...; *L. T.* † heimfallen; **resorted to**, besucht (von öffentlichen Orten).
Resort, *s.* die Zusammenkunft, Versammlung; der Zusammenfluß; Besuch; *gal.* die Triebfeder; *L. T-s.* die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk; dernier —, das höchste Rechtstribunal (Oberhaus); place of publick —, der allgemein besuchte (öffentliche) Ort.
Resortee, rĕz-ŏr-tē', } *s.* der Hinkommende,
Resorter, rĭ-zŏr'-tŭr, } Bestellte.
***To* Resound**, rĕ-zŏŭnd', *v. a.* wiederhallen machen, erschallen machen, singen; ausbreiten; to — fame, Ruf verbreiten.
***To* Resound**, rĭ-zŏŭnd', *v. n.* wiederhallen, wiederschallen, wiedertönen, nachhallen; erschallen.
Resound, rĭ-zŏŭnd', *s.* das Echo, der Wiederhall.
Resoundingly, rĭ-zŏŭn'-dĭng-lē, *adv.* wiederhallend, nachhallend.
Resource, rĭ-sōrs', *gen.*; (*affect.* rĭ-zōōrs'; *Dr. K. barb.* rĭ-sōōrs'), *s.* die Hülfsquelle, das Hülfsmittel, Mittel, die Hülfe, Zuflucht, Auskunft; resources, *pl.* pecuniäre Hülfsquellen, Geldmittel.
Resourceless, rĭ-sōrs'-lĕs, *adj.* (*Burke*) ohne Hülfsquellen.
***To* Resow**, rĭ-sō', *v. ir. a.* wieder säen.
Resown, rĭ-sōn', *part.* v. **To Resow.**
Respass, rĕs'-păs, *s.* † die Himbeere.
***To* Respeak**, rĭ-spēk', *v. ir. n.* antworten, erwiedern (w. ü.); wieder sprechen, wiederholen.
***To* Respect**, rĭ-spĕkt', *v. a.* auf Etwas sehen, hinsehen, die Aussicht haben (auf ..., w. ü.); Rücksicht nehmen; schätzen, achten, ehren; verehren; sich beziehen; it respects ..., es bezieht sich auf ...; respected by ..., verehrt, geachtet von ....
Respect, *s.* die Hinsicht, Rücksicht, Aufmerksamkeit; Achtung, Hochachtung, Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; Ehre, das Ansehen; der achtungswerthe Charakter, die Behandlung, das Wohlgefallen; die Absicht, der Beweggrund; die Parteylichkeit, Gunst, Gewogenheit; Klugheit; Vorsicht; Umsicht; — of person, das Ansehen der Person; of good —, redlich, von gutem Charakter; in — of their bodies, in

Digitized by Google

Betracht ihrer Körper; **with — to**, in Rücksicht auf, in Beziehung auf; **in some —**, in gewisser Rücksicht, gewisser Maßen; **in all respects**, in jedem Betracht, in jeder Hinsicht; **in many respects**, in vieler Hinsicht; **to shame respect**, die schuldige Ehrerbietung aus den Augen setzen; **respects**, *pl. a*) Grüße, Empfehlung (Bezeigung der Achtung); **to desire one's — to one**, sich Einem empfehlen, Jemand grüßen lassen; *b*) das Schreiben, der Brief (bes. *M. E.*); **I refer to my — of last post, &c.**, ich beziehe mich auf mein Ergebenstes (meinen Brief) mit letzter Post, ꝛc.; **our last —**, unser (ergebenst) Jüngstes.

Respectability, rĭ-spĕk-tă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Achtungswürdigkeit, Achtbarkeit, das Ansehen; *M. E.* die Solidität.

Respectable, rĭ-spĕk'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* achtbar, achtungswerth, verehrlich, ehrwürdig, ansehnlich; *M. E.* gut, rechtlich, solid, reell; 3. — **ness**, *s. vid.* **Respectability.**

Respecter, rĭ-spĕk'-tăr, *s.* der Rücksicht nimmt.

Respectful, rĭ-spĕkt'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich; — **ly yours**, &c., Ihr Ergebenster, ꝛc. (am Schluß eines Briefes); 3. — **ness**, *s.* die Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung; Höflichkeit.

Respecting, rĭ-spĕkt'-ĭng, *part. adj.* ... betreffend, in Rücksicht (od. Beziehung) auf ....

Respective; — **ly**, rĭ-spĕk'-tĭv, *adj.* & *adv.* sich (auf Jeden in's Besondere) beziehend, mit besonderer Beziehung auf einander, gegenseitig, gegen einander, relativ; † *a*) achtungswerth; *b*) sorgfältig, behutsam; *c*) parteylich; *d*) ehrfurchtsvoll; **respectively to**, in Betracht.

Respectless, rĭ-spĕkt'-lĕs, 1. *adj.* rücksichtslos, achtungslos, unehrerbietig (w. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Rücksichtslosigkeit, Achtungslosigkeit (w. ü.).

Respector, *s. vid.* **Respecter.**

To **Resperse**, rĭ-spĕrs', *v. a.* besprengen, auseinander streuen.

Respersion, rĭ-spĕr'-shŭn, *s.* die Besprengung.

Respirable, rĭ-spī'-rā-b'l, *T., Sm., Ja.*; **rĕs-pī-rā-b'l**, *Wb., P., adj.* athmungsfähig.

Respiration, rĕs-pī-rā'-shŭn, *s.* das Athmen; die Erholung; der Zwischenraum.

Respirator, rĕs-pī-rā'-tăr, *s. T.* eine Maschine zur Herstellung des gehemmten Athemholens.

Respiratory, rĭ-spī'-rā-tŭr-ē, *adj.* wie **Respirable.**

To **Respire**, rĭ-spīr', *v. n.* & *a.* athmen, Athem holen; ausathmen, aushauchen; Luft schöpfen, ausruhen, sich erholen.

Respite, Respit, rĕs'-pĭt, *s. L. T.* die Frist, der Aufschub (des Todesurtheils, ꝛc.); die Ruhe, Muße, der Stillstand; *Mil. Ph.* das was den Soldaten (für Auslagen, ꝛc.) von der Löhnung zurück behalten wird; *M. E-s.* die Gestundung od. Nachsicht mit der Zahlung, Respiro; **letter of —**, *vid.* unt. **Letter**; **days of — (*or* — days)**, die Respittage, Respecttage.

To **Respite, *To* Respit**, *v. a.* fristen, aufschieben; *L. T.* den Urtheilsvollzug verschieben; ausruhen lassen, durch die Ruhe versüßen; **to — an officer**, einen Beamteten suspendiren, auf eine gewisse Zeit außer Amtsthätigkeit setzen; **to be respited on the master-rolls**, *Mil. Ph.* nicht ausgezahlt, (vom Solde) zurückbehalten werden.

Resplendence, Resplendency, rĭ-splĕn'-dĕns, -sē, *s.* der Glanz, Schimmer.

Resplendent, rĭ-splĕn'-dĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* glänzend, schimmernd; 3. — **ness**, *s. vid.* **Resplendence**, &c.

To **Respond**, rĭ-spŏnd', *v. n.* & *a.* antworten (w. ü.); entsprechen, sich schicken, passen; als Deckung (Bürgschaft für Zahlung) dienen.

Respond, *s. a*) das Responsorium (wie **Response**); *b*) die Antwort (n. ü.).

Respondent, rĭ-spŏnd'-ĕnt, *s.* der Respondent (in einer Disputation), *L. T. a*) der Beklagte; Appellat; *b*) Bürge, Cavent, Gewährsmann.

Respondent, *adj.* entsprechend; **to be — to**, entsprechen, sich zu Etwas schicken, demselben gemäß seyn.

Respondentia, rē-spŏn-dĕn'-shă, *s. M. E-s.* (**a loan in —**), ein Anlehn (Bodmerey) auf die Schiffsladung, wofür nur die Person des Erborgers bürgt; — **bond**, die Bürgschafts-Obligation (der Sicherheitsschein über geliehenes Geld in Betreff einer Schiffsladung).

Responsal, rĭ-spŏn'-săl, 1. *adj.* verantwortlich (n. ü.); 2. *s. a*) wie **Response**, *qd. vid. b*) der Verantwortliche (n. ü.).

Response, rĭ-spŏns', *s.* die Antwort, das Antwortschreiben, *T.* Responsum; das Responsorium (ein kirchlicher Wechselgesang zwischen dem Geistlichen u. dem Chor od. der Gemeinde); der Verantwortliche.

Responsibility, rĭ-spŏn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Verantwortlichkeit; Zahl(ungs)fähigkeit, Solvabilität.

Responsible, rĭ-spŏn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verantwortlich; zahlungsfähig, solvent; **responsible for ...**, *M. E.* per (gut für) Aval; **to become — for ...**, caviren (Bürgschaft leisten) für ...; 3. — **ness**, *s. vid.* **Responsibility.**

Responsion, rĭ-spŏn'-shŭn, 1. *s. sing.* die Antwort, Beantwortung, Versicherung, Bürgschaft, das Gutsagen (n. ü.); 2. **responsions**, *s. pl.* die erste Prüfung, welche ein Student zu Oxford bestehen muß, ehe er einen akademischen Grad erlangen kann.

Responsive, rĭ-spŏn'-sĭv, *adj.* antwortend; entsprechend.

Responsory, rĭ-spŏn'-sŭr-ē, 1. *adj.* antwortend; gelobend; Gewähr leistend; — **song**, eine Art Chorgesang in Kirchen, das Responsorium; 2. *s.* wie **Response**, *qd. vid.*

Ressault, rĕs-sălt', *s. Arch. T.* der Vorsprung, die Ausladung.

To **Ressent**, *v. a. vid.* **To Resent.**

To **Ressuscitate**, *vid.* **To Resuscitate.**

Rest, rĕst, *s.* die Rast, Ruhe, der Schlaf; Tod; die Stütze (bes. die gabelförmige, welche man ehemals in England zum Stützen der schweren Musketen brauchte); der Lanzenschuh; **Ruheplatz**; *Mus. T.* die Pause; **bars of —**, Pausen; der Ruhepunkt, Abschnitt (in Versen); der Rest; Waarenrest; Rückstand einer Schuld; † die letzte Hoffnung; *N. T.* die Handscheide einer Drehbank; *Typ. T.* die Schlußlinie; *Sp.*

Digitized by Google

T. das Stätigseyn eines Pferdes; **the —**, *pl.* die Uebrigen; **to be at —**, ruhig, beruhigt seyn; **lance in —!** *Mil. Ph.* (die) Lanze im Schuh! mit eingelegter Lanze; **to set up one's —**, † sich zum Schießen anschicken (*vid.* oben); *fig.* sein Aeußerstes wagen; **for the —**, übrigens; **among the —**, unter andern; **— capital**, das Reservecapital, der R-fonds; **— harrow**, die Hauhechel, das Ochsenkraut, Stallkraut (*Ononis — L.*).

***To* Rest**, **rĕst**, *v. a. & n.* rasten, ruhen, ausruhen, liegen, schlafen; bleiben, stützen, lehnen; sich beruhigen; zur Ruhe legen, ruhen lassen; zur Ruhe bringen; † übrig seyn, übrig bleiben, rest(ir)en; **God rest his soul**, Gott hab' ihn selig; **— yourself**, beruhigen Sie sich, erholen Sie sich; **to — on (upon)**, auf (an) Etwas ruhen, liegen, lehnen; auf Etwas gegründet seyn, darauf beruhen; sich auf Etwas stützen; **it rests upon a testimony**, es beruhet auf einem Zeugnisse; **to — with ...**, ruhen, beruhen lassen auf ...; **it rests with me**, es bleibt mir überlassen; **the fault rests with her**, die Schuld liegt an ihr; **I will rest my safety**, ich kann als gewiß versichern, ich bin gut dafür; **you may — assured**, Du kannst Dich darauf verlassen, kannst Dich versichert halten.

Restagnant, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Stagnant.**

***To* Restagnate**, &c. *vid.* **To Stagnate**, &c.

***To* Restate**, **rĭ-stāt'**, *v. a.* wieder ordnen; nochmals vortragen, wiederholen, *vid.* **To State.**

Restatement, **rĭ-stāt'-mĕnt**, *s.* der nochmalige Ueberschlag, die wiederholte Darstellung, ꝛc. *vid.* **Statement.**

Restauration, **rĕs-tă-rā'-shăn**, *s. vid.* **Restoration.**

***To* Restem**, **rĭ-stĕm'**, *v. a.* entgegen stemmen, aufhalten, zurück treiben; (*Shaksp. — Oth.*) wider den Strom treiben.

Restful; **— ly**, **rĕst'-fŭl**, *adj. & adv.* ruhig.

Restif, **Restiff**, &c., *vid.* **Restive**, &c.

Restily, *adv.* **Restiness**, *s. vid.* **Restively**, &c.

Restinction, **rĭ-stingk'-shăn**, *s.* die Auslöschung; Löschung, das Löschen (auch *Ch. T.*).

Resting, **rĕst'-ĭng**, *part. s.* das Ruhen, ꝛc. (*vid.* **To Rest**); **— place**, der Ruheplatz; Absatz einer Treppe, die Treppruhe; **— stairs**, die Treppe mit Absätzen, oder Ruheplätzen.

***To* Restinguish**, **rĭ-stĭng'-gwĭsh**, *v. a.* auslöschen.

***To* Restitute**, **rĕs'-tĭ-tūt**, *v. a.* in den vorigen Stand zurück versetzen.

Restitution, **rĕs-tĭ-tū'-shăn**, *s.* die Wiedergabe, Wiedererstattung, Ersetzung, der Ersatz; die Freygabe; Wiederherstellung; **full —**, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; **the motion of —**, das sich in den natürlichen Zustand Zurückversetzen eines elastischen Körpers.

Restitutor, **rĕs'-tĭ-tū-tŭr**, *s.* der Wiederhersteller (w. ü.).

Restive, **rĕst'-ĭv**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* stätig (ursprüngl. v. Pferden); hartnäckig; ruhend (n. ü.); 3. **— ness**, *s.* die Stätigkeit; Hartnäckigkeit.

Restless, **rĕst'-lĕs**, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* schlaflos; unruhig; rastlos; unstät; 3. **— ness**, *s.* die Schlaflosigkeit; Unruhe; Rastlosigkeit.

Restorable, **rĭ-stō'-rā-b'l**, *adj.* wiederherzustellen, wiederherstellbar.

Restoral, **rĭ-stō'-răl**, *s.* die Wiederherstellung, Wiedererlangung (n. ü.).

Restoration, **rĕs-tō-rā'-shăn**, *s.* die Wiederherstellung; die (englische) Restauration (Rückkehr v. Karl II. Anno 1660).

Restorative, **rĭ-stō'-rā-tĭv**, *adj. Med T.* stärkend; **— baths**, Gesundheits-Bäder.

Restoratives, *s. pl. Med. T.* stärkende, wiederbelebende Mittel.

***To* Re-store**, **rē'-stōr**, *v. a. M. E.* wieder auf das Lager bringen.

***To* Restore**, **rĭ-stōr'**, *v. a.* wiederherstellen; heilen; wiedergeben; wiederbringen; Schriftstellen reinigen; **to — to favour**, wieder in die vorige Gunst bringen.

Restore, Restorement, *s.* † *vid.* **Restoration.**

Restorer, **rĭ-stō'-rŭr**, *s.* der Wiederhersteller; Wiederbringer; der sich Erholende; das Wiederherstellungsmittel.

***To* Restrain**, **rĭ-strān'**, *v. a.* zurück halten, abhalten; in Schranken (im Zaume) halten, einschränken; zähmen; hemmen, dämpfen, hindern; unterdrücken; **restrained of liberty**, der Freyheit beraubt.

Restrainable, **rĭ-strā'-nă-b'l**, *adj.* zurück zu halten, einzuschränken.

Restrainedly, **rĭ-strā'-nĕd-lē**, *adv.* eingeschränkt.

Restrainer, **rĭ-strā'-nŭr**, *s.* der Zurückhaltende, Einschränkende, im Zaume Haltende.

Restraint, **rĭ-strānt'**, *s.* die Zurückhaltung, Enthaltung; der Verlust der Freyheit, die Haft; Einschränkung, Hinderung, der Zwang, Einhalt; das Verbot; **to lay restraints on ...**, ... einschränken, im Zwange halten.

***To* Restrict**, **rĭ-strĭkt'**, *v. a.* einschränken.

Restrict, *adj.* eingeschränkt.

Restriction, **rĭ-strĭk'-shăn**, *s.* die Einschränkung, der Vorbehalt.

Restrictive, **rĭ-strĭk'-tĭv**, 1. *adj.* einschränkend; *Med. T.* zusammenziehend, (blut)stopfend, adstringirend (n. ü.); 2. **— ly**, *adv.* mit Einschränkung; 3. **— ness**, *s.* das Zusammenziehende (n. ü.).

***To* Restringe**, **rĭ-strĭnj'**, *v. a.* einschränken; zusammenziehen.

Restringency, **rĭ-strĭn'-jĕn-sē**, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft, das Zusammenziehende.

Restringent, **rĭ-strĭn'-jĕnt**, 1. *adj.* zusammenziehend; stopfend; 2. **— ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Restringency.**

Restringents, *s. pl.* zusammenziehende Mittel.

***To* Restrive**, **rĭ-strīv'**, *v. n.* neuerdings kämpfen, von Neuem streben.

Resty, **rĕs'-tē**, *adj.* stätig; hartnäckig, *vid.* **Restive.**

Resubjection, **rĭ-sŭb-jĕk'-shăn**, *s.* die abermalige Unterwerfung.

***To* Resublime**, **rĭ-sŭb-līm'**, *v. a. Ch. T.* nochmals sublimiren.

Resudation, **rē-sū-dā'-shăn**, *s.* das Wiederausschwitzen.

***To* Result**, **rĭ-zălt'**, *v. n.* zurück springen, zurück fliegen; (**— from**), aus Etwas folgen, er-

Digitized by Google

folgen, sich ergeben; entspringen, entstehen, herrühren; *Am.* (*N. E.*) einen Beschluß fassen (v. einer Versammlung).

Result, *s.* das Zurückspringen; eine Folge mehrerer wirkenden Ursachen, das Resultat; der Erfolg, das Ergebniß, der Ausschlag, Ausfall; die Entscheidung, Schlußfolge, Folgerung; *Am.* (*N. E.*) der Beschluß (einer Versammlung).

Resultance, (— cy), rĭ-zŭl'-tăns, *s.* das Zurückfliegen, Zurückprallen; Entspringen; Erfolgen.

Resumable, rĭ-zū'-mă-b'l, *adj.* zurück zu nehmen, zurücknehmbar.

***To* Resume**, rĭ-zūm', *v. a.* zurück nehmen; wiedernehmen; wieder anfangen, wieder vornehmen, fortsetzen; kürzlich wiederholen, zusammenfassen, resümiren; **to — a discourse**, wieder auf ein Gespräch zurückkommen; **to — a business**, ein Geschäft wieder anknüpfen.

Resummons, rĭ-sŭm'-mănz, *s. pl.* eine nochmalige Vorladung vor Gericht.

Resumption, rĭ-zŭm'-shăn, *s.* die Wiederzurücknahme; das Wiederanfangen; die kurze Wiederholung.

Resumptive, rĭ-zŭm'-tĭv, *adj.* wieder zurücknehmend.

Resumptives, *s. pl.* *Med. T.* Stärkungsmittel.

Resupination, rĭ-sū-pĭ-nā'-shăn, *s.* das Liegen auf dem Rücken.

***To* Resupine**, rĭ-sū'-pĭn, *adj.* auf dem Rücken liegend.

***To* Resurge**, rĭ sûrj', *v. n.* wieder aufstehen.

Resurrection, rĕz-ŭr-rĕk'-shăn, *s.* die Auferstehung (v. den Todten); — **man**, (— **cove**, *cant.*) *vid.* **Resurrectionist**, *b*).

Resurrectionist, rĕz-ŭr-rĕk-shŭn-ĭst', *s. a*) der eine Auferstehung (des Fleisches) glaubt; *b*) *cant.* der Leichenräuber, der für Anatomisten todte Körper stiehlt.

***To* Resurvey**, rē-sûr-vā', *v. a.* wieder durchsehen, übersehen.

***To* Resuscitate**, rĭ-sŭs'-sĭ-tāt, *v. a.* & *n.* wieder erwecken, wieder beleben; wieder erwachen (zum Leben).

Resuscitation, rĭ-sŭs-sĭ-tā'-shăn, *s.* die Wiedererweckung, Wiederbelebung.

Resuscitative, rĭ-sŭs'-sĭ-tā-tĭv, *adj.* wieder belebend, zum Leben wieder erweckend.

***To* Retail**, rĭ-tāl', *v. a.* einzeln verkaufen, Kleinhandel treiben, (Ellenwaaren) ausschneiden; wieder verkaufen; umständlich erzählen, nach- (od. wieder-)erzählen; **To re-tail**, wieder mit einem Schwanze versehen.

Retail, rē'-tāl, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*; rĭ-tāl', *S.*, *J.*, *F.*, *E.*, *s.* der (Waaren-)Verkauf im Einzelnen, (— **business**, — **trade**), der Kleinhandel, Detailhandel; Ausschnitthandel; **by —**, stückweise, nach dem Stück, einzeln, im Kleinen; — **dealer**, der Kleinhandler; — **establishment**, die Detailhandlung; Ausschnitthandlung; — **excise**, die Accise für den Verkauf im Einzelnen, Consumtionsaccise; — **goods**, Losungswaare, Ausschnittwaare, (zum Detailverkauf bestimmte Waare); — **shop**, der Kramladen, Ausschnittladen; — **shop-keeper**, der Kleinhändler.

Retailer, rĭ-tā'-lŭr, *s.* der Kleinhändler, Krämer; Ausschnitter; Standkrämer; Nach- (oder Wieder-)Erzähler. *NB.* dieses Wort sowie **Retail**, *s.* & *v.* betont man in Amerika gewöhnlich auf der ersten Sylbe.

***To* Retain**, rĭ-tān', *v. a.* & *n.* halten, zurückhalten, an sich behalten; beybehalten; im Dienste behalten; in Sold nehmen; miethen, dingen, annehmen; abhängen, zu Etwas gehören (n. ü.); † aushalten, verharren, bleiben; *Sp. T.* trächtig werden (von Stuten); **to — a place**, sich behaupten; **retaining fee**, *L. T.* *vid.* **Retainer**.

Retainable, rĭ-tā'-nă-b'l, *adj.* zu behalten, zurückzuhalten.

Retainer, rĭ-tā'-nŭr, *s.* der Anhänger, Freund; Lohnbediente, Miethlacky; der Client eines Advocaten; das Halten von Anhängern; *L. T.* die Arrha (das einem Sachwalter für das Richtführen des Processes der Gegenpartey gegebene Geld).

***To* Retake**, rĭ-tāk', *v. ir. a.* wieder nehmen.

***To* Retaliate**, rĭ-tăl'-ĭ-āt, *v. a.* Gleiches mit Gleichem vergelten, wieder vergelten, gleich machen.

Retaliation, rĭ-tăl-ĭ-ā'-shăn, *s.* die Wiedervergeltung.

Retaliatory, rĭ-tăl'-ĭ-ă-tŭr-ē, *adj.* wiedervergeltend; — **measures**, Retorsionsmaßregeln.

***To* Retard**, rĭ-tărd', *v.* 1. *a.* verzögern, aufhalten; hindern; 2. *n.* † zögern, säumen, zurückbleiben; **retarded protest**, *M. E.* der verspätete Protest.

Retardation, rē-tăr-dā'-shăn, } *s.* die Verzö-
Retardment, rĭ-tărd'-mĕnt, } gerung, der Aufenthalt; das Hindern; der Aufschub, Verzug; *Phy. T.* die Retardation (allmählige Abnahme der Geschwindigkeit der Bewegung).

Retarder, rĭ-tărd'-ŭr, *s.* der Verzögerer; Verhinderer; das Hinderniß, der Anstoß.

***To* Retch**, rĕtsh, *Sm.*, *Ja.*, *Enf.*, *W.*, *F.*; rĕtsh, *Wb.*, *S.*, *P.*, *W.*, *F.*, *v. n.* aufstoßen, sich erbrechen wollen, *vid.* **To Reach**; **to — one's self**, *v. ref. or* **to retch out**, *v. n.* sich dehnen, sich recken.

Retchless, rĕtsh'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* † sorglos, nachlässig, *vid.* **Reckless**, &c.; 3. — **ness**, *s.* † die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

Retection, rĭ-tĕk'-shăn, *s.* die Entdeckung, Enthüllung.

***To* Retell**, *v. ir. a.* wiedererzählen (n. ü.).

Retention, rĭ-tĕn'-shăn, *s.* die (Bey-)Behaltung; das Gedächtniß; die Zurückhaltung; Verwahrung, Haft (n. ü.); — **of urine**, *Med. T.* die Harnstrenge, der Harnzwang.

Retentive, rĭ-tĕn'-tĭv, 1. *adj.* behaltend, behaltsam; verwahrend; — **faculty**, die behaltsame Gedächtnißkraft; **a — memory**, ein gutes (starkes, treues) Gedächtniß; 2. *s.* die Hinderung; 3. — **ness**, *s.* die Behaltsamkeit; die Fähigkeit zu verwahren.

Reteration, *s. vid.* **Reiteration**.

***To* Retex**, rĭ-tĕks', *v. a.* annulliren, aufheben.

Reticence, rĕt'-ĭ-sĕns, } *s.* die Verschweigung.
Reticency, rĕt'-ĭ-sĕn-sē, }

Reticle, rĕt'-ĭ-k'l, *s.* das Netzchen.

Reticular, rĭ-tĭk'-ū-lăr, } *adj.* netzförmig.
Retiform, rĕt'-ĭ-fôrm, }

Digitized by Google

Reticulate, rĭ-tĭk'-ŭ-lāt, } *adj.* netzför-
Reticulated, rĭ-tĭk'-ŭ-lā-tĕd, } mig; — **work**, das Netzwerk.

Reticule, rĕt'-ĭ-kūl, *s.* der Arbeitsbeutel, die Arbeitstasche.

Retina, rĕt'-ĭ-nā, *s.* (lat.) *A. T.* das Netzhäutchen des Auges.

Retinaculum, rĕt-ĭ-nāk'-ŭ-lŭm, *s. Typ. T.* das Tenakel, der Schriftthalter.

Retinue, rĕt'-ĭ-nū, *Wb., Sm., P., E., W., Ja., J., F.*; rĭ-tĭn-nū, *S., W., Ja., J., F.*, *s.* das Gefolge, die Bedienten.

Retiration, *s. vid.* **Reiteration.**

***To* Retire**, rĭ-tīr', *v. n.* & *a.* sich zurück ziehen, sich zurück (weg)begeben, weggehen; (aus einer Handelsgesellschaft, ꝛc.) heraustreten; auf den Abtritt gehen; zur Ruhe gehen; zurück ziehen, zurück nehmen; **to — into the country**, sich auf's Land begeben; **to — from business**, sich von Geschäften zurückziehen, ein Geschäft niederlegen, sich zur Ruhe setzen; **to — to rest**, sich schlafen legen; *M. E-s.* **to — a bill**, einen Wechsel einlösen, ꝛc. od. jedes andere Schulddocument bezahlen; **we have retired the first accepted**, wir haben die Prima mit Annahme versehen, an uns genommen.

Retire, *s.* † *a*) der Rückzug; *b*) einsame Ort, die Abgeschiedenheit.

Retired, rĭ-tīr'd, *part. adj.* zurückgezogen, ꝛc., eingezogen, einsam; geheim; — **life**, das stille Leben, die Einsamkeit.

Retiredly, *adv.* eingezogen, einsam; geheim.

Retiredness, *s.* die Eingezogenheit, Einsamkeit, Abgeschiedenheit.

Retirement, rĭ-tīr'-mĕnt, *s.* die Zurückziehung, Wegbegebung; Entfernung, Trennung, Abgeschiedenheit, stille Lebensart; der stille Aufenthalt; die Einsamkeit; Abgezogenheit; — **of a partner**, *M. Ph.* das Austreten eines Associé (aus einem Geschäft).

Retiring, rĭ-tīr'-ĭng, *part. s.* das Zurückziehen, ꝛc.; — **colour**, die gebämpfte (*T.* verschießende) Farbe, wie im Hintergrunde von Landschaften; — **place**, der stille Aufenthalt, Zufluchtsort; **nature's dark — room**, * das Grab.

Retiringly, rĭ-tīr'-ĭng-lē, *adv.* im Rückzuge.

Retold, rĭ-tōld', *pret.* & *part.* v. **To Retell.**

Retook, rĭ-tŭk', *pret.* & *part.* v. **To Retake.**

Retorsion, *s. vid.* **Retortion.**

***To* Retort**, rĭ-tōrt', *v. a.* zurück biegen; zurück werfen (— **upon**, auf), schieben, oder stoßen, erwiedern, Jemandem einen Tadel, eine Unhöflichkeit, einen Beweis zurückgeben, ihn mit seinen eigenen Worten schlagen.

Retort, *s.* der zurückgeschobene Beweis oder Vorwurf, die zurückgegebene Schmähung; der Tadel; *Ch. T.* die Retorte, der (Destillir-)Kolben.

Retorter, rĭ-tōrt'-ŭr, *s.* der Zurückschiebende, ꝛc.

Retortion, rĭ-tōr'-shŭn, *s.* das Zurückbiegen, Zurückwerfen, Zurückschieben; Widerlegen eines Gegners mit seinen eignen Gründen.

***To* Retoss**, rĭ-tŏs', *v. a.* zurück stoßen.

***To* Retouch**, rĭ-tŭtsh', *v. a.* wieder berühren; umarbeiten, ausbessern, ausfeilen, auffrischen, retouchiren (Malereyen, ꝛc.).

***To* Retrace**, rĭ-trās', *v. a.* zurück ziehen; wieder ziehen, wieder zeichnen, oder schildern; nachgehen, folgen, verfolgen; wieder betreten; (**to — one's steps**) zurück gehen; **to — in one's memory**, *fig.* in das Gedächtniß zurück rufen.

***To* Retract**, rĭ-trăkt', *v. a.* & *n.* zurück ziehen; (sein Wort, ꝛc.) zurück nehmen, widerrufen.

Retract, *s. Sp. T.* das Vernageln eines Pferdes.

***To* Retractate**, rĭ-trăk'-tāt, *v. a.* widerrufen, zurück nehmen.

Retractation, rē-trăk-tā'-shŭn, *s.* die Zurücknahme, der Widerruf.

Retraction, rĭ-trăk'-shŭn, *s.* die Zurückziehung; Zurücknahme, der Widerruf; *S. T.* die Zusammenziehung, od. Verkürzung eines Gliedes.

Retractive, rĭ-trăk'-tĭv, 1. *s.* das Entziehende, Zurückziehende; 2. *adj.* zurückziehend.

Retraict, rĭ-trākt', *s.* † *a*) der Rückzug; *b*) Widerruf.

Retrait, rĭ-trāt', *s.* † *a*) der Blick, Zug, Ausdruck des Gesichts; *b*) das Bild.

***To* Retransfer**, rē'-trăns-fĕr, *v. a. M. E-s.* wieder abtreten, retrocediren; **retransferring (act of —)**, die Wiederabtretung, Rückabtretung (bes. eines Wechsels).

Retraxit, rĭ-trăks'-ĭt, *s. L. T.* das Zurücknehmen einer Klage.

Retreat, rĭ-trēt', *s.* der Rückzug, die Retirade; Einsamkeit, Abgeschiedenheit; der stille Aufenthalt, die friedliche Wohnung; die Freystätte, der Zufluchtsort, die Zuflucht; *Mil. T-s.* **chequered —**, der schachbretförmige Rückzug (*en échiquier*); **full —**, der völlige Rückzug.

***To* Retreat**, *v. n.* sich zurück ziehen, sich zurück begeben, zurück gehen; sich in Ruhestand begeben; Zuflucht nehmen.

Retreated, rĭ-trē'-tĕd, *part. adj.* zurück gezogen, in Ruhe gesetzt; einsam.

***To* Retrench**, rĭ-trĕnsh', *v.* 1. *a.* wegschneiden; *impr.* einschränken; verschanzen, *vid.* **To Intrench**; 2. *n.* sich (in seinem Aufwande) einschränken.

Retrenchment, rĭ-trĕnsh'-mĕnt, *s.* die Abkürzung; Verschanzung, *vid.* **Intrenchment.**

***To* Retribute**, rĭ-trĭb'-ūt, *W., Wb., Sm., P., Ja., J., E., F.*; rĕt'-rĭ-būt, *S., Dr. J., F., v. a.* wieder bezahlen; vergelten.

Retributer, rĭ-trĭb'-ū-tŭr, *s.* der Wiederbezahler; Zurückerstatter, Vergelter.

Retribution, rĕt-rĭ-bū'-shŭn, *s.* die Wiederbezahlung, Zurückerstattung; Vergeltung.

Retributive, rĭ-trĭb'-ū-tĭv, } *adj.* vergeltend;
Retributory, rĭ-trĭb'-ū-tŭr-ē, } rückzahlend.

Retrievable, rĭ-trēv'-ă-b'l, *adj.* wiederbringlich.

***To* Retrieve**, rĭ-trēv', *v. a.* wieder herstellen; wieder gewinnen, wieder erlangen, wieder bekommen; wieder einbringen, ersetzen; zurück bringen, zurück rufen; **to — customers**, wieder Kundschaft herbeyziehen; **to — a loss**, sich entschädigen; **to — partridges**, *Sp. T.* Rebhühner wieder aufjagen.

Retrieve, *s.* das Wiederaufsuchen; Entdecken (n. ü.).

Retroaction, rē-trō-ăk'-shŭn, *s.* die Zurückwirkung, Rückwirkung; Zurücktreibung.

Retroactive; — ly, rē-trō-ăk'-tĭv, *adj.* & *adv.* zurückwirkend, rückwirkend, zurücktreibend.

Digitized by Google

***To* Retrocede**, rēt-rō-sēd′, *v.* 1. *n.* zurück weichen, zurück gehen; 2. *a.* retrocediren, wieder abtreten.

Retrocession, rēt-trō-sēsh′-ŭn, *s.* das Zurückweichen, Zurückgehen, Zurücktreten; die Wiederabtretung, Rückabtretung, Retrocession.

Retrocopulation, rī-trō-kŏp-ū-lā′-shŭn, *s.* die Begattung von hinten.

Retrogradation, rēt-trō-grā-dā′-shŭn, *s.* der Rückgang, *Ast. T.* die scheinbare rückgängige Bewegung (eines Planeten).

Retrograde, rēt′-trō-grād, *adj. lit. & fig.* rückgängig, rückwärtsschreitend; (*Shaksp. - Ham.*) gegen, entgegen, zuwider (n. ü.).

***To* Retrograde**, *v.* 1. *n.* rückwärts od. rücklings gehen; zurück gehen; 2. *a.* zurückgehen machen.

Retrogression, rē-trō-grĕsh′-ŭn, *s.* das Rückwärtsgehen, Rücklingsgehen; Zurückgehen.

Retrogressive, rē-trō-grĕs′-sĭv, *adj.* rückschreitend.

Retromingency, rē-trō-mĭn′-jĕn-sē, *s.* das Rückwärtsharnen.

Retromingent, rē-trō-mĭn′-jĕnt, 1. *adj.* rückwärts harnend; 2. *s.* das rückwärts harnende Thier.

Retrospect, rēt′-trō-spĕkt, *Wb., W., P., J., F.*; rē′-trō-spĕkt, *Sm., S., Ja., E.*, *s.* das Zurücksehen, Rückwärtssehen, der Rückblick, die Rückschau; Rückerinnerung; *vid.* unt. **To Reflect.**

***To* Retrospect**, *v. a.* zurück sehen.

Retrospection, rē-trō-spĕk′-shŭn, *s.* das Zurücksehen, *vid.* **Retrospect.**

Retrospective; — **ly**, rē-trō-spĕk′-tĭv, *adj. & adv.* zurück blickend; sich zurück erinnernd; **retrospective view**, der Rückblick.

***To* Retrude**, rī-trōōd′, *v. a.* zurück stoßen.

Retruse, rī-trōōs′, *adj.* verborgen, verdeckt.

Retting, rĕt′-tĭng, *s.* (in *Suf.*) das Rösten (des Flachses od. Hanfes).

***To* Retund**, rī-tŭnd′, *v. a.* stumpf machen.

***To* Return**, rī-tŭrn′, *v. n. & a.* zurück kommen, z. kehren, z. gehen, wieder (an den vorigen Ort) kommen; erwiedern, antworten; z. schieben, z. geben, z. beschuldigen; z. geben, wiedergeben, erstatten; vergelten; z. schicken, z. senden, übermachen, überschicken; in Rechnung bringen; angeben, melden, berichten; **I beg you to — it**, ich erbitte es mir (von Ihnen) zurück; **to — answer**, Antwort ertheilen, antworten; **to — back**, zurück gehen; **to — home**, nach Hause reisen oder gehen; **to — thanks**, danken, Dank abstatten, Dank sagen; **to — a visit**, einen Gegenbesuch abstatten; **to — money by bills of exchange**, Geld durch Wechsel übermachen; **to — in writing**, wieder schreiben, schriftlich erwiedern; in Rechnung bringen; **to — upon one**, *fig.* auf Einen zurück fallen; **to — under protest**, *M. E.* mit oder unter Protest zurückkommen; **the members returned**, die gewählten Parlamentsglieder.

Return, *s.* die Rückkunft, Rückkehr, Rückreise; Wiederkehr, Wiederkunft; der Rückfall; die Zurückgabe, Wiederbezahlung, Erstattung, der Ersatz; Gegendienst; die Erwiederung (einer Gefälligkeit), Vergeltung; der Dank (häufig im *pl.*); die (mündliche od. schriftliche) Antwort; *M. E.* (— **of payment**), die Rückzahlung, Uebermachung, Remesse, der Gegensatz, Riforno (häufig im *pl.*); die Retour- (Rück-)Ladung; der Vortheil, Gewinn; die Umwälzung, der Wechsel, Umlauf; die Nachricht, der Bericht; Wahlbericht (beym Parlamente); die Wahl; *Arch. T.* der Seitenflügel eines Gebäudes; — **of affection**, die Gegenliebe; **in —**, als Vergeltung, dagegen; *M. E.* **-s.** als Gegensatz für ...; **quick, short *or* early —**, schneller Umsatz, oder Waarenvertrieb; — **of exchange**, der Rückwechsel; **account of the — of exchange**, die Rückwechselrechnung; **to make good returns of ..., ... gut benutzen; by — of post**, mit umgehender Post, umgehend; — **of premium**, die zurückerhaltene (od. Rückzahlung der Assecuranz-) Prämie; — **cargo**, — **freight**, die Rückladung, Rückfracht; — **days**, *vid.* unt. **Returns.**

Returns, *s. pl. Min. T.* die krummen Gänge der Gallerien in den Minen; die Wendungen, Schläge der Laufgräben; *Mus. T.* Doppelschläge; *Mil. Ph.* der Rapport; *L. T.* (**return-days**), bestimmte Tage während den Sessionen zur Berichterstattung über den Vollzug aller bey dem Kanzleygericht ausgewirkten Befehle; *M. E.* (der vom Commissionär [Empfänger] an den Committenten [Absender] für seine Waaren, oder Wechsel zurückgesandte Werth in Geld od. andern Waaren), Retouren; — **of a trumpet**, die Windungen einer Trompete.

Returnable, rī-tŭrn′-ă-b'l, *adj.* der Zurückgabe fähig; *L. T.* berichtmäßig.

Returner, rī-tŭrn′-ŭr, *s.* der Rückzahler, der Retouren macht, Remittent.

Returning, rī-tŭrn′-ĭng, *part. s.* das Zurückkommen, *&c. vid.* **To Return**; **by the — mail**, mit umgehender Post, umgehend; — **officer**, der einberichtende Beamtete, (Wahl)Berichterstatter, Wahlcommissär.

Returnless, rī-tŭrn′-lĕs, *adj.* keine Rückkehr gestattend (w. ü.).

Retuse, rī-tūs′, *adj. B. T.* eingedrückt.

Reunion, rī-ū′-nĭ-ŭn, *s.* die Wiedervereinigung; Aussöhnung, Wiederversöhnung.

***To* Reunite**, rē-ū-nīt′, *v.* 1. *a.* wieder vereinigen; versöhnen; 2. *n.* sich wieder vereinigen.

Reunition, rē-ū-nĭsh′-ŭn, *s.* die Wiedervereinigung, Wiederverbindung.

Revaluation, rī-văl-ū-ā′-shŭn, *s.* die neue Schätzung.

Reve, rēv, *s. vid.* **Reeve.**

Reveal, *s.* die Offenbarung (n. ü.).

***To* Reveal**, rī-vēl′, *v. a.* offenbaren, entdecken, anzeigen; verrathen (— **to**, Einem Etwas).

Revealer, rī-vē′-lŭr, *s.* der Offenbarer, Entdecker; Verräther.

Revealment, rī-vēl′-mĕnt, *s.* die Offenbarung (w. ü.).

Reveille, rĭ-vĕl′-yē, *or* rĕv-ĭ-lē′, *Worc.*; rī-văl′, *Sm., s.* (franz.) *Mil. T.* die Reveille.

***To* Revel**, rĕv′-ĕl, *v. n.* schmausen, schwärmen, jubeln.

Revel, *s.* das (Zech-)Gelag, die rauschende Festlichkeit; — **rout**, der Zusammenlauf des schwärmenden Pöbels; die gesetzwidrige Versammlung; das Jubelmahl, die rauschende Lustbarkeit.

Digitized by Google

To Revel, rĭ-vĕl', *v. a.* zurückziehen.

Revelation, rĕv-ĭ-lā'-shŭn, *s.* die Offenbarung; **Revelations**, *pl.* d. Offenbarung Johannis.

Reveler, rĕv'-ĕl-ŭr, *s.* der Schmauser, Schwelger, Jubeler, (Nacht-)Schwärmer.

Revelly, rĕv'-ĭ-lē, *Wb.*, *s. vid.* **Reveille.**

Revelry, rĕv'-ĕl-rē, *s.* der Jubel, das Schwärmen, *col.* Saus und Braus.

Revels, rĕv'-ĕl'z, *s. pl.* die Schmäuse, Schwärmereyen, Lustbarkeiten, Ergetzlichkeiten, der Jubel; **master of the —**, der Aufseher über die Hoflustbarkeiten.

To Revendicate, rĭ-vĕn'-dĭ-kāt, *v. a.* etwas Verlorenes od. Entrissenes sich wieder zueignen, revindiciren.

To Revenge, rĭ-vĕnj', *v. a.* ahnden, rächen, (— **one's self on ...**, sich — an ...); **I'll be revenged of him**, ich werde mich schon an ihm zu rächen wissen.

Revenge, rĭ-vĕnj', *s.* die Erwiederung eines Unrechts, Rache, Genugthuung; Ahndung; Rachgier, Rachsucht; Revanche (beym Spiel); **to take — of ...**, sich rächen wegen ...; (— **on**, an); **in —**, zum Ersatze, dafür, dagegen.

Revengeful, rĭ-vĕnj'-fŭl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* rachgierig, rachsüchtig; 3. **— ness**, *s.* die Rachgierigkeit, Rachsucht.

Revengeless, rĭ-vĕnj'-lĕs, *adj.* ungerächt.

Revengement, rĭ-vĕnj'-mĕnt, *s.* das Rächen, die Rache (w. ü.).

Revenger, rĭ-vĕn'-jŭr, *s.* der Rächer; Bestrafer.

Revengingly, rĭ-vĕn'-jĭng-lē, *adv.* aus Rache.

Revenue, rĕv'-ĭ-nū, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *K.*, *C.*, *B.*, *Barc.*, &c.; rĭ-vĕn'-ū, *S.*, *N.*, *Dr. K.*, *Dr. J.*, *Bail.*, *Dr. A.*, &c., *s.* das Einkommen, der Ertrag, die Einkünfte (der Zölle und Taxen, ꝛc.), Renten; *Sp. E-s. a*) der Klumpen weißer Würmer auf dem Kopfe der Hirsche u. Rehe; *b*) der neue Schwanz der Rebhühner nach dem Mausen (nach Fingern berechnet, z. B. **of 2, 3, *or* 4 fingers revenue**); **board of revenues**, die Finanzkammer; **officers of the revenues**, Zollbeamtete; **publick revenue**, das Kammergut; **revenue-cutter**, der Zollcutter, Auslieger, das Zoll- od. Wachtschiff.

To Reverb, rĭ-vĕrb', *v. a.* † zurück schallen.

Reverberant, rĭ-vĕr'-bĕr-ănt, *adj.* zurück werfend, zurück prallend, wiederhallend.

To Reverberate, rĭ-vĕr'-bĕr-āt, *v. a.* & *n.* zurück werfen, z. schlagen, z. prallen lassen; *Ch. T.* reverberiren (durch ein z-schlagendes Feuer verkalken); z. strahlen; wiederhallen.

Reverberate, *adj.* wie **Reverberant**, *qd. vid.*

Reverberation, rĭ-vĕr-bĕr-ā'-shŭn, *s.* die Zurückwerfung, Z-schlagung, das Z-prallen, Wiederhallen; *Ch. T.* die Verkalkung.

Reverberatory, rĭ-vĕr'-bĕr-ă-tŭr-ē, 1. *adj.* zurück werfend, z. schlagend; 2. *s. Ch. T.* das Reverberirfeuer, Radfeuer, Schmelzfeuer; der Reverberir- (od. Calcinir-) Ofen.

Reverbering fire, *s.*; **Reverberium**, **Reverbitory**, *s. vid.* **Reverberatory.**

To Revere, rĭ-vēr', *v. a.* ehren, verehren.

Reverence, rĕv'-ĕr-ĕns, *s.* die Ehrerbietung, Ehrfurcht, Achtung; ehrerbietige Verbeugung, Verneigung, Reverenz; (Anrede der Ehrerbietung) die Ehrwürdigkeit; **✠ (ehrwürdiger) Vater**; **your —**, (Titel der Geistlichkeit), **Ew. Ehrwürden**; **with (*or* saving) your —**, mit Ehren zu melden; **sir —**, *vulg.* (ein Zuruf an die, welche auf der Straße ihre Nothdurft verrichteten); **der Hause Menschenkoth.**

To Reverence, *v. a.* ehren, verehren.

Reverencer, rĕv'-ĕr-ĕn-sŭr, *s.* der Verehrer.

Reverend, rĕv'-ĕr-ĕnd, *adj.* ehrwürdig (im Allgemeinen, w. ü.); (Titel der gemeinen Geistlichkeit) (wohl-)ehrwürdig; **right —**, (T. der Bischöfe), hochehrwürdig, hochwürdig; **most —**, (T. der Erzbischöfe), hochwürdigst. **NB.** in Schottl. und in d. V. St. v. N. A. wird die Geistlichkeit, einzeln genommen, **reverend**, eine Synode, **very reverend** betitelt.

Reverendness, *s.* die Ehrwürdigkeit (n. ü.).

Reverent, rĕv'-ĕr-ĕnt, 1. *adj.* ehrerbietig, demüthig; 2. **— ly**, *adv.* mit Ehrerbietung; 3. **— ness**, *s.* die Ehrerbietigkeit (n. ü).

Reverential; **— ly**, rĕv-ĕr-ĕn'-shăl, *adj.* & *adv.* wie **Reverent**, &c. *qd. vid.*

Reverer, rĭ-vē'-rŭr, *s.* der Verehrer.

Reverie, rĕv-ĕr-ē', *s. vid.* d. ü. **Revery.**

Reversal, rĭ-vĕr'-săl, 1. *adj.* umändernd, umstoßend; 2. *s. L. T.* (— **of a judgment**), die Umstoßung (Aenderung) eines Urtheils.

Revers, rĭ-vĕrs', *s.* **battery of —**, *Fort.* die Rückbatterie.

To Reverse, rĭ-vĕrs', *v.* 1. *a.* umkehren; umändern, aufheben, umstoßen (eine Acte, ꝛc.); verkehren; † zurückrufen, erneuern; 2. *n.* † zurückkommen.

Reverse, *s.* die Rückseite, Kehrseite (— **of a coin**, einer Münze), der Revers; *col.* das Gegentheil, Gegenstück; die Abwechselung, der Wechsel, (— **of fortune**), Glückswechsel; **the case is entirely the —**, der Fall ist gerade umgekehrt.

Reversed, rĭ-vĕrst', *part. adj.* umgekehrt, verkehrt, *H. T.* gestürzt.

Reversedly, rĭ-vĕr'-sĕd-lē, *adv.* verkehrter Weise.

Reverseless, rĭ-vĕrs'-lĕs, *adj.* unumstößlich.

Reversely, rĭ-vĕrs'-lē, *adj.* entgegengesetzt.

Reversible, rĭ-vĕrs'-ĭ-b'l, *adj.* umzukehren, umzustürzen, umstößlich; *vid.* **Revertible.**

Reversion, rĭ-vĕr'-shŭn, *s. L. T.* der Rückfall, Heimfall; die Anwartschaft, das Recht der Nachfolge in einem Amte; **fortune in —**, *L. T.* das zu erwartende Vermögen, der Erbfall.

Reversionary, rĭ-vĕr'-shŭn-ă-rē. *adj.* heimfällig, zurückfallend, anwartschaftlich; die Anwartschaft ertheilend; **— patents**, die Anwartschaftspatente.

To Revert, rĭ-vĕrt', *v.* 1. *a.* verändern, umkehren; zurück schlagen; 2. *n.* zurück kehren (— **to**, zu), zurück fallen, wieder anheimfallen.

Revert, *s. Mus. T.* die Wiederholung.

Revertible, rĭ-vĕrt'-ĭ-b'l, *adj.* heimfällig, rückfällig (von Gütern, ꝛc.).

Revertive, rĭ-vĕrt'-ĭv, *adj.* verändernd, verkehrend.

Revery, rĕv'-ĕr-ē, (*impr.* **rĕv-ĕr-ē'**), *s.* die Träumerey, Schwärmerey, die tiefen, oder auch regellos umherschweifenden Gedanken, das regellose Sinnen.

Digitized by Google

To Revest, rî-vêst', *v. a.* wieder anlegen (Kleider); wieder einsetzen (in ein Amt od. Eigenthum).

Revestiary, rî-vês'-tshî-â-rê, *W.*; rî-vês'-tî-âr-ê, *Sm.*, *s.* das Kleidergemach in der Kirche, die Sacristey, das Kirchenzimmer.

Revestry, rî-vês'-trê, *s. vid.* d. v. W.

Reviction, rî-vîk'-shân, *s.* das Wiederaufleben, die Rückkehr zum Leben.

To Revictual, rî-vît'-t'l, *v. a.* wieder mit Lebensmitteln versehen.

To Revie, rî-vî', *v.* † *a.* & *n.* (im Kartenspiele) doppelt (mehr als ein Anderer) setzen, doppeln; gegensetzen, gegenwetten; zurückschieben (eine Herausforderung, bes. beym Kartenspiel).

To Review, rî-vû', *v. a.* zurück sehen; wieder sehen; wieder durchsehen (Rechnungen, &c.); prüfen, untersuchen; (ein Buch, ein Werk) beurtheilen, recensiren; mustern; * wieder schildern.

Review, *s.* die Uebersicht (nochmalige) Durchsicht, (neue) Untersuchung, Prüfung; (critical —), Beurtheilung, Recension; das periodische, kritische Blatt; *Mil. Ph.* die Musterung, Heerschau.

Reviewer, rî-vû'-ûr, *s.* der Prüfer; der für periodische, kritische Blätter schreibt, Recensent.

To Revigorate, rî-vîg'-gô-rêt, *v. n.* wieder frisch und stark werden, neue Kräfte bekommen (n. ü.).

To Revile, rî-vîl', *v. a.* schmähen, schelten, verunglimpfen, schimpfen, *col.* herunter machen.

Revile, *s.* † *vid.* Revilement.

Revilement, rî-vîl'-mênt, *s.* der Vorwurf; die Verunglimpfung; das Schmähen, die Schimpfreden, Schmähworte.

Reviler, rî-vîl'-ûr, *s.* der Schmäher.

Revilingly, rî-vîl'-îng-lê, *adv.* schmähend, schimpflich.

To Revindicate, *v. a.* wie Revendicate, *qd. vid.*

Revisal, rî-vî'-zâl, *s.* die Durchsicht, Musterung, abermalige Prüfung.

To Revise, rî-vîz', *v. a.* wieder durchsehen, untersuchen, nachsehen, mustern, *Typ. T.* revidiren.

Revise, *s.* die Durchsicht; *Typ. T.* Revision, zweyte Correctur, der zweyte Probebogen, Revidirbogen; second —, der dritte Probebogen.

Reviser, rî-vî'-zûr, *s.* der Revisor, Aufseher, Untersucher; Corrector; Expeditionsbeamtete der päpstlichen Kanzeley; der die Volkszählung besorgt.

Revision, rî-vîzh'-ûn, *s.* die Durchsicht, Revision; Volkszählung.

To Revisit, rî-vîz'-ît, *v. a.* wieder besuchen; † wieder durchsehen, revidiren.

Revisitation, rî-vîz-î-tâ'-shân, *s.* der abermalige Besuch.

Revisor, *s. vid.* Reviser.

Revival, rî-vî'-vâl, *s. lit.* & *fig.* die Wiederbelebung; Erneu(er)ung, Wiederherstellung, das Wiederaufleben; *Th. T-s.* — of faith, das Wiederbelebungsfest des Glaubens; revivals, *pl.* Wiedergeburten (Wiederbelebungen zu religiösen Pflichten).

To Revive, rî-vîv', *v. a.* & *n. lit.* & *fig.* wieder beleben; erneue(r)n; wieder in's Andenken bringen; wieder anfangen; wieder lebendig werden, wieder aufleben, neue Kraft, neuen Glanz, neues Ansehen erhalten; aus der Vergessenheit gerissen werden; *Ch. T.* einen Körper in seine ursprüngliche Gestalt zurückbringen, frischen, herstellen.

Reviver, rî-vî'-vûr, *s.* der, (die, das) Belebende, Erfrischende; in's Gedächtniß Zurückrufende; das Erfrischungsmittel; die Erneu(er)ung.

To Revivificate, rî-vîv'-î-fî-kêt, *v. a.* wieder lebendig machen (w. ü.); wieder herstellen.

Revivification, rî-vîv-î-fî-kâ'-shân, *s.* die Wiederlebendigmachung, Wiederbelebung; *Ch. T.* Wiederherstellung.

To Revivify, rî-vîv'-î-fî, *v. a. lit.* & *fig.* wieder beleben; ermuthigen zu..., kräftigen.

Reviviscency, (Reviviscence), rêv-vî-vîs'-sên-sê, *s.* die Wiederauflebung, Wiederbelebung, Wiederherstellung.

Reviviscent, rêv-vî-vîs'-sênt, *adj.* wiederauflebend, wiederbelebend.

Revivor, rî-vî'-vûr, *s. L. T.* die Erneuerung (Wiederaufnahme) eines Processes im Kanzeleygericht, wenn eine der streitenden Parteyen gestorben ist; bill of —, die Ermächtigung zu dieser Erneuerung.

Revocable, rêv'-ô-kâ-b'l, 1. *adj.* widerruflich; 2. — ness, *s.* die Widerruflichkeit.

To Revocate, rêv'-ô-kêt, *v. a.* (n. ü.) *vid.* To Revoke.

Revocation, rêv-ô-kâ'-shân, *s.* die Zurückrufung; Wiederrufung, der Widerruf.

Revocatory, rêv'-ô-kâ-tûr-ê, *adj.* widerrufend; unterdrückend; bezähmend.

To Revoke, rî-vôk', *v. a.* & *n.* zurück rufen; widerrufen, zurücknehmen; aufheben, entlassen; unterdrücken, bezähmen (n. ü.); *T.* eine Farbe nicht bekennen (im Kartenspiele); to — one's errors, seine Irrthümer abschwören.

Revoke, *s. T.* das Nichtbekennen einer Farbe.

Revokement, rî-vôk'-mênt, *s.* das Zurückberufen, der Widerruf (w. ü.).

Revoker, rî-vôk'-ûr, *s.* der Widerrufer; Unterdrücker; Bezähmer.

To Revolt, rî-vôlt', *Wb.*, *S.*, *P.*, *K.*, *Kaf.*, *W.*; rî-vôlt', *Sm.*, *N.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *W.*, *v. n.* & *a.* aufrührerisch werden, (sich) empören, revoltiren; † verändern; in die Flucht schlagen, überwältigen; to — from ..., abfallen von ...; revolting, empörend.

Revolt, rî-vôlt', *s.* der Abfall; die Empörung, der Aufruhr; (*Shaksp.*) die gröbliche Verletzung seiner Pflicht; † der Empörer; — of mien (*Shaksp.* - *M. W. of W.*), die Veränderung der Gesichtsfarbe.

Revolter, rî-vôlt'-ûr, *s.* der Empörer, Aufrührer; Abtrünnige.

Revoluble, rêv'-vôl-û-b'l, *adj.* gewälzt werden könnend.

Revolution, rêv-ô-lû'-shân, 1. *s.* die Umwälzung, der Umlauf, Umschwung, die Rundbewegung; Revolution, Volksbewegung, Staatsumwälzung, Staatsveränderung; die englische R. (v. 1688); Rückwälzung; 2. *adj. vid.* Revolutionary.

Revolutionary, rêv-ô-lû'-shân-â-rê, *adj.* revolutionär, staatsumwälzend, Umwälzungs...; — spirit, die Revolutionssucht; — war, der Revolutionskrieg; *Am.* der nordamerikanische Befreyungskrieg unt. Washington, (1776 - July, 4).

Digitized by Google

Revolutioner, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-ăr, *s.* der Revolutionär; Begünstiger der englischen Staatsumwälzung v. 1688.

Revolutionist, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-ĭst, *s.* der Revolutionär, Beförderer der Staatsumwälzung.

To **Revolutionize**, rĕv-ŏ-lū'-shŭn-ĭz, *v. n. & a. Am.* revolutionäre Gesinnungen hegen, (sich) empören, revoltiren, revolutioniren, umwandeln, umkehren, zum Aufruhr oder zur Staatsumwälzung auffordern.

To **Revolve**, rĭ-vŏlv', *v.* 1. *a.* umwälzen; erwägen, nachdenken; 2. *n.* sich umwälzen, zurückfallen, zurückwälzen; wiederkehren; to — it over, darüber nachdenken.

Revolvency, rĭ-vŏl'-vĕn-sē, *s.* das beständige Umwälzen.

To **Revomit**, rĭ-vŏm'-mĭt, *v. a.* wieder ausspeyen.

To **Revulse**, rĭ-vŭls', *v. a. Med. T.* (die Flüsse im Körper) abziehen, ableiten, abführen.

Revulsion, rĭ-vŭl'-shŭn, *s. Med. T.* das Ableiten der Flüsse; das Zurückhalten, Verhindern.

Revulsive, rĭ-vŭl'-sĭv, 1. *s.* was die Flüsse (im Körper) ableitet; was zurückhält, verhindert; 2. *adj.* die Flüsse abziehend; 3. — ly, *adv.* durch Ableiten der Flüsse; 4. — ness, *s.* die Fähigkeit Flüsse abzuleiten; das Fallen der Flüsse.

To **Revy**, rĭ-vĭ', *v. a.* & † *n. vid.* To Revie.

Rew, rōō, *s.* (*Spens.* im Reim mit Crew) die Reihe (n. ü.).

To **Reward**, rĭ-wārd', *v. a.* belohnen (— for, für); bezahlen, erwiedern, vergüten, vergelten; *Sp. T.* den Hunden oder Falken das Wildrecht geben.

Reward, *s.* die Belohnung, Vergeltung, der Lohn; *iron.* der Denkzettel; *Sp. T.* das Wildrecht.

Rewardable, rĭ-wārd'-ă-b'l, 1. *adj.* belohnenswürdig; 2. — ness, *s.* die Belohnenswürdigkeit.

Rewarder, rĭ-wārd'-ăr, *s.* der Belohner, Vergelter.

Rewbarb, *s. vid.* Rhubarb.

Rewet, rōō'-ĭt, *s.* das Rädchen an einer Büchse.

To **Reword**, rĭ-wārd', *v. a.* (mit denselben Worten) wiederholen (n. ü.).

To **Rewrite**, rĭ-rīt', *v. ir. a.* wieder schreiben, nochmals schreiben, umschreiben.

Rewritten, Rewrote, *part.* & *pret.* v. To Rewrite.

Rewy, rōō'-ē, *adj. T.* (bey den Tuchmachern) ungleich gewebt.

Rex, rĕks, *s.* (lat.) der König.

Rexen, Rexes, rĕk'-s'n, rĕk'-sĕz, } *s. provinc.* Binsen.

Rey-grass, *s. vid.* Ray-grass.

Reynard, rĕn'-ărd, *s.* wie Renard, *qd. vid.*

Reynold, rĕn'-ăld, *s.* Reinhold (M-n.).

Rezzle, rĕz'-z'l, *s. provinc.* das Wiesel.

Rhabarb, *s. vid.* Rhubarb.

Rhabarbarate, rā-bär'-bā-rāt, *adj.* mit Rhabarber versetzt.

Rhabdology, răb-dŏl'-ŏ-jē, *s. T.* die Stabrechenkunst, das Rechnen mit den napierschen Stäben, *vid.* Napier, &c.

Rhabdomancy, răb'-dō-măn-sē, *s.* das Ruthenschlagen, die Stabwahrsagerey, (das Wahrsagen vermittelst der Wünschelruthe).

Rhachitis, *s. vid.* Rickets.

Rhaetia, Rhaeti, rē'-shĭ-ă, *s.* Rhätien.

Rhagades, rā-gā'-dēz, *s. pl. Med. T.* die (Haut-)Schrunden.

Rhapontick, rā-pŏn'-tĭk, *s.* der Rhapontik (*Rheum rhaponticum — L.*).

Rhapsodical, răp-sŏd'-ĭ-kăl, *adj.* rhapsodisch, unzusammenhängend, abgerissen.

Rhapsodist, răp'-sō-dĭst, *s.* der Rhapsodist; Zusammenschreiber, Zusammenstoppler.

Rhapsody, răp'-sō-dē, *s.* die Rhapsodie, das Bruchstück, (ein Stück aus dem Homer, ein Gesang); etwas Zusammengestoppeltes, das Stoppelwerk, Flickwerk; a — of impertinence (*Marschal*), ein Schwall von Unverschämtheit.

Rhein-berry, rān'-bĕr-rē, *s.* der Kreuzdorn (*Rhamnus — L.*).

Rhenish, rĕn'-ĭsh, 1. *adj.* vom Rhein, rheinisch; 2. *s. ellipt.* fr. — wine, der Rheinwein.

Rhese, rēz, *s.* Rhesus (M-n.).

Rhetian, rē'-shĭ-ăn, *adj.* zu Rhätien gehörig; the — alps, die rhätischen Alpen.

Rhetor, rē'-tăr, *s.* der Rhetor, Lehrer der Beredsamkeit oder Redekunst (m. ü.).

Rhetorical; — ly, rĭ-tŏr'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* rhetorisch, zur Redekunst gehörig, rednerisch; figürlich.

To **Rhetoricate**, rĭ-tŏr'-ĭ-kāt, *v. n.* den Redner spielen, die Leidenschaften ergreifen (n. ü.).

Rhetorication, rĭ-tŏr-ĭ-kā'-shŭn, *s.* der Rednerprunk (n. ü.).

Rhetorician, rĕt-tō-rĭsh'-ăn, 1. *s.* der Rhetoriker (der die Redekunst lehrt od. lernt); *l. p.* der Redner; 2. *adj.* rhetorisch, rednerisch (n. ü.).

Rhetorick, rĕt'-tō-rĭk, 1. *s.* die Rhetorik, Redekunst; Beredsamkeit; 2. *adj.* wie Rhetorical.

To **Rhetorize**, rĕt'-tō-rĭz, *v.* 1. *n.* den Redner spielen; 2. *a.* rhetorisch sprechen.

Rheubarb, *s. vid.* Rhubarb.

Rheum, rōōm, *s.* der Schnupfen, (Haupt-)Fluß.

Rheumatick, rōō-măt'-ĭk, *adj.* rheumatisch, flußartig, flüssig; (*Shaksp.*) cholerisch, verdrießlich; — fever, das Flußfieber; — paper, das Gichtpapier, Gichtpflaster.

Rheumatism, rōō-mā-tĭzm, *s.* der Rheumatismus, (Glieder-)Fluß, das Schnupfenfieber; to have a — in the shoulder, *cant.* verhaftet seyn.

Rheumy, rōō'-mē, *adj.* voll scharfer Säfte, mit dem Schnupfen behaftet, flußartig, flüssig; — eyes, Triefaugen.

Rhime, *s. vid.* Rhyme.

Rhine, rīn, *s.* der Rhein; the lower —, der Niederrhein; the upper —, der Oberrhein; — gau, der R-gau (ein 4 Stunden langes und 2 Stunden breites Thal im Herzogthume Nassau); — grave, der Rheingraf; — guilder, der rheinische Gulden; — hurst, das burgundische (weiße) Pech; — land-rod, das rheinländische Maß, die rheinländische Ruthe.

Rhino, rī'-nō, *s. cant.* das Geld, *am. col.* Spieße, Knöpfchen; ready —, bares Geld; Rhinocerical, *cant.* der Geld hat.

Rhinoceros, rī-nŏs'-sĭ-rŏs, *s.* das Rhinoceros, Nashorn; — bird, der Nashornvogel.

Rhodium, rō'-dĭ-ŭm, *s.* das Rhodium (ein

Digitized by Google

neuentdecktes Metall); (— **wood**), das Rosenholz; **oil of** —, das Rosenholzöl.

Rhododendron, rō-d-dēn'-drăn, *s.* die Alprose, der Rosenlorbeer.

Rhodomontade, *s. impr. vid.* **Rodomontade.**

Rhomb, rămb, *s. G. T.* der Rhombus, die Raute; — **lines** (*or* **rhombs**), *pl. N. T.* die Windstriche auf der Karte; — **spar**, der Rautenspath, Bitterspath.

Rhombick, rŏm'-bĭk, *adj. G. T.* rautenförmig, wie ein Rhombus, vom Rhombus.

Rhomboid, rŏm'-bŏĭd, *s. G. T.* die längliche Raute; — **muscle**, *A. T.* der rautenförmige Muskel am Schulterblatte; — **shaped**, *B. T.* rautenförmig.

Rhomboidal, rŏm-bŏĭd'-ăl, *adj. G. T.* rautenähnlich, rhomboidalisch.

Rhomboides, *s. A. T. vid.* **Rhomboid.**

Rhombus, rŏm'-bŭs, *s. vid.* **Rhomb.**

Rhubarb, rōō'-bārb, *s.* der Rhabarber (*Rheum — L.*); **bastard** —, der wilde Ampfer, Mangold.

Rhumatick, &c. *vid.* **Rheumatick**, &c.

Rhumb-lines, *vid.* **Rhomb**, &c.

Rhyme, rīm, *s.* der Wohlklang der Töne; Reim; Vers; die Melodie; das Gedicht; **neither — nor reason**, weder Sinn noch Verstand, *col.* weder gehauen noch gestochen.

***To* Rhyme**, *v. a. & n.* reimen, in Reime bringen, Verse machen, dichten; sich reimen.

Rhymer, Rhymist, Rhymster, rī'-mŭr, rī'-mĭst, rīm'-stŭr, *s.* der Reimer, Reimschmied, *col.* Versler, Versifer.

Rhymeless, rīm'-lĕs, *adj.* reimlos.

Rhythm, Rhythmus, rĭthm, rĭth'-mŭs, *s. T.* das Metrum; der Tact; Rhythmus (abgemessene Klang, das Maß in der Dichtkunst, Tonkunst, &c.).

Rhythmical, (— **ick**), rĭth'-mĭ-kăl, *adj. T.* rhythmisch; **rhythmick chant**, der Mensuralgesang (im Gegens. v. **plain-chant**).

Rial, rī'-ăl, *s. a*) *vid.* **Real**; *b*) *vid.* **Spur (-rial).**

Riant, rī'-ănt, *Worc.*; rī'-ŏng, *Sm.*, *adj.* (franz. *Burke*) lachend; lachenerregend.

Rib, rĭb, *s.* die Rippe (m. r. Ribbe), das Rippenholz; *cant.* die (Ehe-)Frau, Ehehälfte; **a — of land**, ein Streifen Landes; **ribs**, *pl.* ein gestreifter feiner Baumwollenstoff zu Beinkleidern; **ribs of a ship**, *N. T.* die Inhölzer eines Schiffes; **ribs of the carriage**, *Typ. T.* die Schienen auf dem Laufbrete; *A. T-s.* **true ribs**, die wahren Rippen; **false ribs**, die falschen Rippen; **short ribs**, die kurzen Rippen; **To rib-roast**, *v. a. cant.* bläuen, dreschen, durchprügeln; **a sound — roasting**, *cant.* eine tüchtige Tracht Prügel; — **saw**, die Schweiffäge; — **wort**, der Spitzwegerich (*Plantago lanceolata — L.*).

***To* Rib**, *v. a.* mit Rippen versehen; (*Shaksp.*) mit Rippen (u. gleichsam wie mit R.) einschließen.

Ribald, rĭb'-bŭld, 1. *s.* der Wüstling, Hurer; der brutale Mensch; 2. *adj.* schändlich; schlecht, gemein; — **rid nag** (*Shaksp. - A. & C.*), die feile Metze.

Ribaldish, rĭb'-bŭld-ĭsh, *adj.* zur Liederlichkeit geneigt.

Ribaldrous, rĭb'-bŭld-rŭs, *adj.* viehisch, hurerisch, unzüchtig.

Ribaldry, rĭb'-bŭld-rē, *s.* das wüste Wesen, Hurenleben, die Liederlichkeit, Zotenreißerey.

Ribaudrous, Riboudred, *vid.* **Ribaldrous.**

Ribault, *s. vid.* **Ribald.**

Rib(b)and, Ribban, 1. *s. & v. vid.* **Ribbon.**

Ribbands, *s. pl. N. T. vid.* **Ribbons.**

Ribbed, rĭbb'd, *adj.* mit Rippen, gerippt; von Rippen eingeschlossen.

Ribbing, rĭb'-bĭng, *s. Arch. T.* die sämmtlichen Rippen einer gewölbten Decke.

Ribble, rĭb'-b'l, *in compos. s. vulg.* — **rabble**, das schlechte Zeug, die elende Waare, der Schofel; — **row**, die Reihe (von Zimmern), der lange Zug; das Geschwätz.

Ribbon, (Ribon), rĭb'-bŭn, *s.* das Band, Seidenband; die Borte; *cant.* Geld; **the — runs thick**, *cant.* es ist viel Geld da; **a set of ribbons**, eine Garnitur Bänder; **ribbons**, *pl. N. T.* die Schergangen, Leisten, Latten; *cant.* die Zügel; **blue ribbon**, *cant.* Wachholderbranntwein; — **fish**, der Lanzenfisch; — **grass**, das Bandgras; — **laver**, die Watte, Ulve (eine Moosart); — **snake**, die Eidechsnatter; — **trade**, der Bandhandel; — **weaver**, der Bandmacher, Bortenwirker, Posamentirer.

***To* Ribbon**, *v. a.* mit Bändern schmücken.

Ribboned out, *col.* mit Bändern ausstaffirt.

Ribible, (Ribibe), rĭb'-bĭb-b'l, *s.* (*dim.* v. **Rebeck**); † eine kleine Viole mit 3 Saiten, Stockfidel.

Ribin, *s. & v.* (*Wb.*), *vid.* **Ribbon.**

***To* Rib-roast**, rĭb'-rōst, *v. a. vid.* unt. **Rib.**

Rice, rīs, *s.* der Reis (*Oryza sativa — L.*); Gipfel von gefällten Bäumen; die Weife; Riceus (M-n.); — **bird**, *a*) der Reisvogel, R-mäher (*Coccothraustes coerulescens — Kl.*); *b*) (— **bunting**), die Reisammer, carolinische Fettammer (*Emberiza carolinensis — Kl.*); — **cowry**, die Haselnuß; — **flower**, das R-mehl; — **mill**, die R-mühle; — **paper**, das R-papier (aus Ostindien); — **pudding**, der R-kloß.

Rich, rĭtsh, *adj.* reich; reichhaltig; reichlich; fruchtbar; voll; kostbar, prächtig; kräftig, stark (v. Wein); *prov-s.* — **men feed and poor men breed**, der Reiche zehrt, der Arme mehrt; **to marry a — fortune**, eine reiche Heirath thun; **pastures — in flocks**, herdenreiche Wiesen; **the —**, *pl.* die Reichen; — **face** (— **nose**), *cant.* das sinnige, Rubin- (oder Kupfer-)Gesicht (gew. vom Trinken), die Rubinnase; — **weed**, die traubenförmige Schwarzwurz; — **wine**, starker Wein.

***To* Rich**, *v. a.* † bereichern.

Richard, rĭtsh'-ărd, *s.* Richard, Reinhard, Reichard (M-n.); — **Roe**, *vid.* unt. **John**; — **Snary**, *cant.* das Wörterbuch.

Riches, rĭtsh'-ĭz, *s. pl.* Reichthümer, der Reichthum; die Pracht; **a — of marte(r)ns**, *Sp. E.* ein Lager Marder.

Richly, rĭtsh'-lē, *adv.* reich; reichlich; prächtig; *iron.* in reichem Maße, sehr.

Richness, rĭtsh'-nĕs, *s.* der Reichthum; Staat, die Pracht; Fülle, Fruchtbarkeit; Nahrhaftigkeit, übermäßige Kräftigkeit, Süßigkeit; das Feuer (des Weins); *Sp. E. vid.* **Riches.**

Digitized by Google

Rick, rĭk, *s.* der (Heu-)Schober, (Getreide-) Fehm(en) oder Feim, der (Getreide-)Haufen.

Ricket, rĭk'-kĕt, 1. *s. sing. Min. T.* (in *Derb.*) die Wetterlutte; 2. **Rickets**, *s. pl.* die Rückgratkrankheit, engl. Krankheit, der Zweywuchs.

Ricketiness, rĭk'-kĭt-tĭ-nĕs, *s.* die doppelten Glieder, Verkrüppelung.

Rickety, rĭk'-kĭt-ĕ, *adj.* mit der englischen Krankheit behaftet, zweywüchsig, doppelgliedrig, verwachsen, verkrüppelt; — **understanding**, der verschrobene Verstand.

Ricklus, rĭk'-lŭs, *s.* † das Gewächs.

Ricochet, rĭk'-kŏ-shĕt, *s.* der Prallschuß, Ricochetschuß.

Ricture, rĭk'-tshŭr, *s.* d. Klaffen; d. Spalte, Rücke.

***To* Rid**, rĭd, *v. ir. a.* befreyen, losmachen, reinigen, wegschaffen; erretten; aus dem Wege räumen; verjagen, vertreiben; zu Grunde richten; **to — of (from)**, von Etwas befreyen, reinigen, von Etwas helfen; **to — one of his money**, Einem von seinem Gelde helfen, ihn um sein Geld prellen; **to — of caterpillars**, raupen; **to — from moss**, ausmoosen; **to — from stones**, von Steinen befreyen; **he rids no ground**, er kommt keinen Schritt vorwärts; **to rid away**, (*n.*) wegeilen.

Rid, rĭd, 1. *pret.* & *part.* (vom v. W.); 2. *part. adj.* befreyet, los; **to be — of**, los seyn; **to get — of**, sich los machen, los werden; 3. *pret.* & *part.* † v. **To Ride**, *qd. vid.*

Riddance, rĭd'-dăns, *s.* die Befreyung, Entledigung, Errettung; **to make a (clear) —**, Alles in Ordnung bringen, aufräumen; wegschaffen; **good — of bad rubbish**, *prov.* es ist gut daß man Dich los wird, gut daß Du gehst.

Ridden, rĭd'-d'n, *part.* † v. **To Ride**, *qd. vid.*; **to be —**, unterdrückt, tyrannisirt werden; *cant.* unter dem Pantoffel stehen.

Riddiky, *abbr.* v. **Euridice.**

Riddle, rĭd'-d'l, *s.* das Räthsel; der Räder, das grobe Sieb, Kohlensieb, *vid.* **Rudder**; **to propose a —**, ein Räthsel aufgeben; **you speak riddles**, Sie sprechen in Räthseln.

***To* Riddle**, *v. a.* & *n.* ein Räthsel auflösen, enträthseln; räthselhaft (in Räthseln) sprechen; rädern, reitern, sieben.

Riddler, rĭd'-d'l-ăr, *s.* d. räthselhaft Sprechende.

Riddling, rĭd'-d'l-ĭng, *part. s.* die räthselhafte Sprechart; das Sieben.

Riddlingly, rĭd'-d'l-ĭng-lĕ, *adv.* räthselhaft.

Ride, rīd, *s.* der Ritt; Weg zum Reiten oder Fahren; die Fahrt; das Gestripp, die Menge Sprößlinge; (in *Norf.*) das Sattelpferd; (in *Hamp.*) der kleine Strom; **to take a —**, ausreiten, ausfahren, *vid.* **Riding.**

***To* Ride**, *v. ir. n.* & *a.* reiten; fahren; sich auf Etwas stützen, auf Etwas ruhen, getragen werden; unter sich haben, beherrschen, mißbrauchen, mißhandeln; **to — a horse**, ein Pferd (zu-)reiten; **to — the great horse**, voltigiren lernen; **to — a free horse to death**, *fig.* Jemandes Güte mißbrauchen; **to — and tie**, das Reisen zweyer Personen mit einem Pferde, welches sie abwechselnd reiten (*vid. Fielding.* - *Jos. Andr.* **Book II.** *Chap.* II.); **to — (the) Skimmington** ⁂†, ein burlesker, tumultuarischer Aufzug zu Pferde oder auf einem Karren um Pantoffelhelden zu foppen; **to — hard**, geschwinde reiten; **to — about**, herum reiten; **to — down**, niederreiten, umreiten; **to — down an indisposition**, eine Unpäßlichkeit verreiten; **to — for wagers**, wettreiten; **to — in a coach**, in einem Wagen fahren; **to — a horse off his mettle**, ein Pferd zu Schanden reiten; **to — on a hobby-horse**, ein Steckenpferd reiten; **to — on one**, sich Jemandes bedienen; **to — one**, Jemanden willkührlich (herrisch) behandeln; **to — out**, ausfahren; *N. Ph-s.* **to — apeak**, *vid.* **Apeak**; **to — at anchor**, vor Anker liegen; **to — at the roads**, auf der Rhede liegen; **to — hard**, vor Anker stampfen; **to — athward**, zwischen Wind und Fluth gieren; **to —a-shot**, mit zwey Kabellängen vor Anker liegen; **to — hawse-full**, *vid.* unt. **Hawse**; **to — masters at sea**, zur See siegreich seyn; **the rope rides**, das Tau läuft unklar; **to ride out a gale, a storm**, einen Sturm vor Anker aushalten; **to — (a horse) through all the paces**, *Sp. T.* die Schule durchmachen; **to — upon the main**, auf der See seyn; **the devil rides upon a fiddle-stick**, *prov.* der Teufel ist los.

Rider, rī'-dăr, *s.* der Reiter; Fahrende; Bereiter; Haken, Widerhaken; Halt, die Verstärkung; das angesetzte Stück; eingeschaltete Blatt; der eingerückte Artikel; der Zusatz zu einer Parlamentsbill; *M. E.* (der Anhang zu einem Wechsel, zur Fortsetzung des Indossirens oder Girirens), die Alonge; *T.* die Strebe; *Min. T.* das Salband; — **for orders**, *M. E.* der Handelsreisende, Geschäftsreisende, Reisediener, der die Musterkarte mit sich führt, *col.* Musterreiter; — **'s apron**, die Reitschürze; *N. T-s.* — **suttocks**, die Sitzer und Auflanger; **Riders**, *pl.* die Karspuhren; **floor-riders**, die Sitzer des Flachs.

Ridge, rĭdj, *s.* der Rücken, das Rückgrat; die rückenartige Erhöhung; der Gipfel, die Kuppe; Firste, der Forst (Giebelrücken); der Schnabelrücken (der Vögel), die Firste; der Rain, die Streife, Rinne, Furche; *cant.* die Guinee; das Gold; **ridges**, *pl.* die Streifen an den Gaumen der Pferde, Staffeln; (**ridges of rock**), eine Reihe blinder Klippen, ein Felsenriff, Felsenkämme, (in der Ostsee), Scheren; **ridge of a hill**, der Bergrücken; **a long — of hills**, eine Bergkette; — **of the nostrils**, *A. T.* die Scheidewand der Nasenlöcher; **upper —**, (bey den Vögeln) die Nasenscheidung (der Theil der Firste zwischen den Nasenlöchern); — **band**, der Sattelriemen; — **bone**, das Rückgrat; — **cully**, *cant.* der Goldschmied; — **lead**, die bleyerne Firstenplatte; — **tile**, der Hohlziegel; — **washed kersey**, Kersey v. Wolle, die auf den Schafen gewaschen worden ist.

***To* Ridge**, *v. a.* einen Rücken machen, krümmen; zu einem Rücken bilden, in die Höhe stehen; streifen, furchen, runzeln; **to — out**, (Pflanzen) umsetzen.

Ridged, rĭd'-jĕd, *adj.* erhaben, spitzig; streifig.

Ridgel, Ridgil, Ridg(e)ling, rĭd'-jĭl, rĭdj'-lĭng, *s.* der halb castrirte Widder.

Ridgy, rĭdj'-ĕ, *adj.* mit einem Rücken, oben zugerundet, erhaben, erhöht.

Ridgingly, rĭd'-jĭng-lĕ, *adv.* Kuppe an Kuppe.

Digitized by Google

Ridicule, rĭd'-ĭ-kūl, 1. *s.* das Lächerliche; der Witz, Spott, Hohn; *mod.* Arbeitsbeutel (der Damen); **to turn into —**, *or* **to put a — upon**, lächerlich machen; 2. *adj.* † lächerlich. *To* **Ridicule**, *v. a.* lächerlich machen, verspotten.

Ridiculer, rĭd'-ĭ-kū-lăr, *s.* der Witzling, Spötter.

Ridiculous, rĭ-dĭk'-kū-lŭs, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* lächerlich; 3. **— ness**, *s.* die Lächerlichkeit.

Riding, rī'-dĭng, (*part.*) *s.* das Reiten; Fahren; der Ritt; Reitweg; Bezirk (in *York. cor.* v **Trithing**, *qd. vid.*); † *a*) das Turnier; *b*) der Aufzug, Prachtzug; **to take a —**, ausreiten; ausfahren; **— bed**, das (Fahr-)Geleise; **— cap**, die Reisekappe; **— clerk**, *a*) einer der sechs Schreiber im Kanzelleygericht; *b*) der Reisediener, *vid.* unt. **Rider**; **— cloak**, der Reitmantel, Reisemantel; **— coat**, der Reitrock, Reiserock; **— habit**, das Reitkleid, Reithabit; **— hood**, (ehemals) die Reisekappe der Frauenzimmer; **— house**, *vid.* **— school**; **— mask**, (ehemals) die Reitmaske; **— master**, der Reitmeister; **— rhymes**, die paarweise gereimten Verse (n. ü.); **— rod**, die Reitgerte; **— school**, die Reitschule, Reitbahn; **— the Skimmington**, *vid.* unt. **To Ride.**

Ridotto, rĭ-dŏt'-tō, *s.* eine musikalische Unterhaltung, das Tanzfest, der Ball.

Ridder, *s. vid.* **Rudder.**

Rie, rī, *s.* der Roggen, *vid.* **Rye.**

Rife, rīf, *adj.* (außer provinziell nur von Seuchen üblich), häufig, allgemein, herrschend, epidemisch; **the plague was then — in Hungary** (*Knolles*), damals herrschte die Pest in Ungarn.

Rifely, rīf'-lē, *adv.* häufig, allgemein.

Rifeness, rīf'-nĕs, *s.* das Häufige, Herrschende, Epidemische.

Riff, rĭf, *s.* das Riff, die Sandbank; **— of rock**, ein Felsenriff; **— raff**, *vulg.* 1. *s.* der Abfall, Auswurf, Ausschuß; die Ausschußwaare; das Gesindel; 2. *adj.* schabig, elend, lumpig.

To **Rifle**, rī'-fl, *v.* 1. *a.* rauben, plündern, wegnehmen; mit Streifen oder Reifen versehen; **to — the barrel of a gun**, einen Flintenlauf ziehen, riffeln; 2. *n. impr.* würfeln, *vid.* **To Raffle**; **a rifled gun**, ein geriffeltes (gezogenes) Feuergewehr (*vid. s.*).

Rifle, *s.* (**— gun**), das gezogene Feuergewehr, g. Rohr, die Kugelflinte, Büchse; eine Art Wetzstein; **— barrel**, der gezogene Lauf; **— men**, *pl.* Büchsenschützen, Scharfschützen; **mounted — men**, *vid.* unt. **To Mount**; **— shooting**, das Büchsenschießen.

Rifler, rī'-flŭr, *s.* der Räuber, Plünderer; das Riffeleisen, die Sculpturfeile.

Rift, rĭft, *s.* die Ritze, Spalte, der Schlitz.

To **Rift**, *v.* 1. *a.* spalten, schlitzen, reißen; 2. *n.* bersten, sich öffnen; (in N-engl.) rülpsen, *vid.* **To Belch.**

Rifts, *s. pl. Am.* † st. **Rapids.**

Rig, rĭg, *s.* die Spitze, Kuppe, der Gipfel; halb geschnittene Hengst; die verliebte Dirne; Lustdirne; *vulg.* der Possen, Streich; *provinc.* die Furche; **to run a —**, einen lustigen Streich ausgehen lassen; **I am up to your —**, den Spaß verderbe ich Dir; ich weiß schon was Du willst; **to run a — upon one**, Einen zum Besten haben, ihn hänseln; **— bidders**, *vid.* **Mock-bidders**; **— sale**, *cant.* eine Auction wobey Personen (**puffers**) unter der Hand die Preise in die Höhe treiben.

To **Rig**, *v. a.* & *n. burl.* putzen, schmücken; schwärmen, streifen; *N. T-s.* ausrüsten; (**— out a ship**, ein Schiff auf-)takeln; **to — a mast**, einen Mast zutakeln; **to — a yard**, eine Raa zuzeugen; **to — the capstan**, das Gangspill klar machen; **to — about**, (**to — and ramp**), *vulg.* herumschwärmen; **to — out**, *burl.* heraus putzen.

Rigadoon, rĭg-ă-dōōn', *s.* das Rigadon (ein alter franz. Tanz).

Rigation, rī-gā'-shŭn, *s.* das Bewässern, Besprengen, die Wässerung.

Rigged, rĭg'd, *part.* (v. **To Rig**) *burl.* geputzt; *N. T-s.* (— **out**, auf-)getakelt, mit Tauwerk versehen; **not — ship shape**, nicht gut (n. regelrecht) aufgetakelt; **— out**, *burl.* aufgestutzt.

Riggen, rĭg'-g'n, *s.* (in N-engl.) der Giebel.

Rigger, rĭg'-gŭr, *s. N. T.* der Takeler, Takelmeister; *burl.* Schmücker.

Riggers, *s. pl. cant. vid.* **Mock-bidders.**

Rigging, rĭg'-gĭng, *part. s. burl.* das Putzen; *N. T-s.* (— **of a ship**), das Takeln; Takelwerk, Tauwerk, die Takelage (eines Schiffes); Schiffsgeräthe.

Riggish, rĭg'-gĭsh, *adj.* unruhig, flüchtig; liederlich, ausschweifend, verbuhlt, geil (n. ü.).

To **Riggle**, rĭg'-g'l, *v. n.* hin und her bewegen, flüchtig seyn; (*vid.* **To Wriggle**); **to — about**, *or* **to — one's body about**, sich krümmen und winden; **to — one's self**, sich anschmiegen, sich einschmeicheln.

Right, rīt, 1. *adj.* & *adv.* recht; gerade; rechtschaffen; richtig, in Ordnung, gemäß; passend; (in Titeln) sehr, hoch; *M. Ph-s.* **to be —**, in Ordnung gehen, übereinstimmen; **if —**, nach Richtigbefinden; **— honourable**, hochgeboren, hochwohlgeboren; **— reverend**, hochwürdig; **— drawn**, für eine gerechte Sache gezogen (ein Schwert, n. ü.); **the — hand**, die rechte Hand; **— lined**, rechtlinig; **— muscles**, *A. T.* die geraden Muskeln; *N. T-s.* **— aft**, unmittelbar von hinten; **— a-head**, recht von vorn, krahnbalkweise; **— in the wind's eye**, flach in den Wind; **— down**, lothrecht, auf und nieder; (vom Winde), still; **— sailing**, das Segeln gerade nach einem der vier Cardinalpunkte; **the — way**, der rechte Weg; **you are (in the) —**, Sie haben Recht; **to set —**, zurecht weisen, berichtigen; **I am not —**, mir ist nicht recht (wohl); **I think it —**, ich halte es für billig; **— on**, gerade aus; **— against**, gerade gegen über; 2. **Right!** *int.* recht, recht so!

Right, *s.* das Recht, Eigenthum, der Anspruch; das Vorrecht, Privilegium; die Schuldlosigkeit; die Rechte, rechte Hand, rechte Seite; **Rights**, *pl.* Ordnung; **writ of right**, *L. T.* ein königl. Befehl zur Auslieferung eines in Anspruch genommenen Gegenstandes an den rechtmäßigen Besitzer; **to the —**, zur Rechten; **to be in the —**, Recht haben; **to do —**, Bescheid thun, zutrinken; **he inherited it in — of his wife**, er erbte es von Seiten seiner Frau; **by —**, (*or* **rights**), eigentlich, von Rechts wegen; **to**

Digitized by Google

rights, in gerader Linie, gerades Weges; in Ordnung; **on his rights**, zu seiner Rechten; **to set (put) to rights**, zurecht machen, zurecht helfen, in Ordnung bringen, berichtigen; **to the right (about) face!** *Mil. Ph.* rechtsum kehrt Euch!

***To* Right**, *v. a.* & *n.* Recht verschaffen, Gerechtigkeit wiederfahren lassen, zu seinem Rechte verhelfen; *N. T.-s.* **to — a ship**, ein Schiff, nachdem es gekielt worden, aufrichten; **the ship rights**, das Schiff steht auf; **right the helm!** das Ruder mittschiffs! **to — one's self**, sich (selbst) Recht verschaffen, sich rächen.

***To* Righten**, rī'-t'n, *v. a.* † Gerechtigkeit wiederfahren lassen.

Righteous, rī'-tshi-ûs, *col.* rī'-tshâs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gerecht; rechtschaffen, redlich; 3. — **ness**, *s.* die Gerechtigkeit; Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Unbescholtenheit.

Righteoused, rī'-tshî-ûst, *col.* rī'-tshâst, *adj.* (*Bule*) *inel.* gerechtfertigt (n. ü.).

Righter, rī'-tûr, *s.* der Recht wiederfahren Lassende; Steurer des Unrechts (n. ü.).

Rightful, rīt'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rechtmäßig, gerecht; 3. — **ness**, *s.* die Rechtmäßigkeit, Gerechtigkeit.

Rightly, rīt'-lē, *adv.* recht; mit Recht; rechtschaffen; gerade (n. ü.); ganz (n. ü.); **he is — served**, ihm geschieht Recht.

Rightness, rīt'-nês, *s.* die Richtigkeit, Wahrheit; Geradheit.

Rigid, rīd'-jid, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* starr, steif, unbiegsam; strenge, scharf, hart, grausam; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Rigidity, rī-jid'-î-tē, *s.* die Steifigkeit, Unbiegsamkeit; Steifheit; Strenge, Schärfe, Grausamkeit.

Riglet, rīg'-lêt, *s.* das viereckige Bret, die Latte, Schindel; *Arch. T.* der Riemen (an den Säulen); *Typ. T. vid.* Reglet.

Rigmarole, rīg'-mâ-rôl, *s. mod. vulg.* das eitle Geschwätz, *vulg. an.* der Senf, oder ein Langes und Breites.

Rigol, rī'-gôl, *s.* der Zirkel; die Krone, das Diadem; **Rigols**, das Regal, *vid.* **Regal.**

Rigour, Rigor, rīg'-gûr, *s. lit.* & *fig.* die Strenge, Sittenstrenge, Härte, Schärfe; Grausamkeit; Wuth; Unbeugsamkeit; Kälte, der kalte Schauer.

Rigorous, rīg'-gûr-ûs, *lit.* & *fig.* 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* strenge, hart, scharf, genau; **a rigorous demonstration**, ein strenger Beweis; **a — definition**, eine genaue Definition; 3. — **ness**, *s.* die Strenge, Schärfe, Grausamkeit.

Rill, rîl, *s.* der kleine Fluß, Bach, das Wässerchen.

***To* Rill**, *v. n.* rinnen, rieseln, laufen.

Rillet, rîl'-lît, *s.* der kleine Fluß, Bach, das Wässerchen.

Rilling, rîl'-ling, *part. adj.* rieselnd.

Rilly, rîl'-lē, *adj.* bachreich.

Rim, rîm, *s.* der Rand, Rahmen, Reifen; Schmerbauch; *N. T.* der Marsrand, das Marsband; *T.* der Radbogen an Uhrrädern; **— of the belly**, das Netz im Leibe; **— of a bucket**, der Reif eines Eimers; **— lock**, das Kastenschloß.

Rime, rîm, *s.* der Reif, Rauhfrost; † das Loch, der Riß, die Spalte (n. ü.); (in N.-engl.) die Sprosse (einer Leiter); der Reim, *vid.* **Rhyme.**

***To* Rime**, *v.* 1. *n.* & *a.* reifen; reimen, sich reimen, *vid.* **To Rhyme**; 2. *imp.* **it rimes**, es reift.

Rimer, rī'-mûr, *s. a)* der Aufräumer, Spitzbohrer zum Aufräumen; *b) vid.* **Rhymer.**

Rimple, rîm'-p'l, *s.* die Runzel, *vid.* **Rumple.**

***To* Rimple**, *v. a.* runzeln, *vid.* **To Rumple.**

Rimpling, rîm'-p'l-îng, *s.* die wellenförmige Bewegung.

Rimster, rîm'-stûr, *s. vid.* **Rhymster.**

Rimy, rī'-mē, *adj.* voll Reif, weißgrau (vom Nebel), kalt und nebelig.

***To* Rince**, *v. a. vid.* **To Rinse.**

Rind, rînd, *s.* die Rinde, Schale; **— gall**, ein Schaden der Bäume, den sie, wenn sie jung sind, bekommen, indem die Rinde in das feste Holz hinein wächst; **— grafting**, (*or* **grafting in the —**), das Pfropfen in die Rinde.

***To* Rind**, rînd, *v. a.* (ab-)schälen, abrinden, blößen (n. ü.).

Rinded, Rindy, rîn'-dêd, rîn'-dē, *adj.* rindig, mit einer Schale.

Rindle, rîn'-d'l, *s.* die Rinne.

Rine, rîn, *s.* das Peritoneum, Darmfell, die Fetthaut.

***To* Rine**, *v. a.* & *n.* (in *Norf.*) treffen, erreichen, berühren, anfühlen.

Rine-hemp, *s. vid.* **Clean-hemp.**

Riner, rîn'-ûr, *s.* der Treffer, gute Wurf oder Zug.

Ring, rîng, *s.* der Ring; Kreis; Rand (um eine Münze); die Laufbahn; Schranke in Form eines Ringes; der Ringlauf, Wettlauf; Glockenklang, das Geläute, Glockenspiel, der Klang, Schall, das Getöse; *cant.* der Bettelpfennig; **— of the ear**, *A. T.* der äußere Ohrkreis; **rings**, *pl.* eine Art Baumwollenzeug aus Ostindien; **to give a ring**, mit der Glocke anschlagen, läuten; **to run (at) the —**, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; **a —! a —!** Ausruf der Boxer, wie ehemals **a hall!** *vid.* unt. **Hall**; **the Ring**, *cant.* Diejenigen, die sich vorzugsweise mit der Borkunst beschäftigen, und die für oder wider diesen oder jenen Boxer wetten; **to form a —**, einen Kreis bilden; **to be cracked in (within) the —**, (v. Münzen) einen Sprung haben; *fig.* (von Mädchen) die Jungferschaft verloren haben; **the devil's gold —**, der Rebenwurm, die Spannraupe; **— bolt**, ein Ringbolzen; **— bone**, das Ueberbein (ein Auswuchs an der Ferse des Pferdes), das Ringbein, der Reifen; **— dial**, ein Sonnenring; **— dove**, die Ringeltaube; **— ducats**, Randducaten; **— finger** (**— man** †), der Goldfinger; **— flower**, die Ringelblume; **To — lead**, *v. a.* anführen (w. ü.); **— leader**, der Rädelsführer; Anführer (auch im guten Sinn); **— lock**, das Ringschloß; **— ouzel**, die Ringdrossel, Ringamsel; **— pigeon**, *vid.* **— dove**; **— ropes**, *N. T.* Taustopfer; **— streaked**, ringstreifig; **— tail**, der Ringelfalke, Bleyfalke, die Halbweihe (*Falco plumbeus — Kl.*); *N. T.* ein kl. dreyeckiges Segel,

Digitized by Google

Beysegel; — **thimble**, der Nähring; — **worm**, das Zittermal, die Flechte.

***To* Ring**, rĭng, *v. a. & n.* 1. *reg.* ringen, ringeln, beringen, mit Ringen versehen; umringen, umgeben; 2. *ir.* klingen, schallen, erschallen, gellen; klingen machen, läuten; klingeln, schellen; klingen lassen; nachklingen; das Glockenspiel spielen; **my ears still — with noise**, noch klingen mir die Ohren; **to — a peal**, *vulg.* das Capitel lesen, ausschelten (bes. v. zänkischen Weibern); **to — the change on**, umklingen lassen, womit abwechseln; **to — of**, *vulg.* Viel von Etwas sprechen; **to — to**, wiederhallen.

Ringed plover, *s.* der Strandpfeifer.

Ringent, rĭn'-jĕnt, *adj. B. T.* rachenförmig.

Ringer, rĭng'-ŭr, *s.* der Klingelnde, Schellende, *rc.* Glockenläuter, Glöckner.

Ringle, rĭng'-g'l, *s. Sp. T.* der einer Stute angelegte Ring, damit sie nicht belegt werde.

***To* Ringle**, *v. a.* den Ring anlegen; **to — a mare**, eine Stute ringen.

Ringlet, rĭng'-lĕt, *s.* der kleine Ring, das Ringelchen; (*Shaksp.*) der Kreis; die Haarlocke, das Löckchen.

Ringlike, rĭng'-lĭk, *adj.* ringförmig; — **cartilage**, *A. T.* der ringförmige Knorpel des Kehlkopfes.

***To* Rinse**, rĭns, (*vulg.* rĕns), *v. a.* (aus-) schwenken, (aus-)waschen, (aus-)spülen.

Rinser, rĭns'-ŭr, *s.* der (Aus-)Schwenkende, (Aus-)Spülende.

Rinsing, rĭns'-ĭng, *s.* das (Aus-)Schwenken, (Aus-)Spülen; *Ch. T.* die Aussüßung; — **tub**, die Spülwanne.

Rinsings, *s. pl.* das Spülwasser, Spülicht.

Riot, rī'-ŭt, *s.* die rauschende Lustbarkeit, das Schwärmen, Schwelgen, *col.* der Saus u. Braus; Aufruhr, Aufstand; **to run —**, herum schwärmen; **to run — upon a thing**, in einer Sache ausschweifen, sich übernehmen; — **act**, *L. T.* die Aufruhracte, das Tumultmandat.

***To* Riot**, *v. n.* schwärmen, schwelgen, prassen, *col.* im Sause und Braus leben, ausschweifen; Aufstand erregen, einen Aufruhr machen.

Rioter, rī'-ŭt-ŭr, *s.* der Schwärmer, Prasser; Aufrührer, Meuterer.

Rioting, rī'-ŭt-ĭng, *s.* das Schwärmen.

Riotise, rī'-ŭt-īz, *s.* † die Schwärmerey, Schwelgerey, das Prassen.

Riotous, rī'-ŭt-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schwelgerisch; lärmend, geräuschvoll, aufrühr(er)isch; 3. — **ness**, *s.* die Schwelgerey, Schwärmerey, das Lärmen, Gesause; aufrüh(re)rische Wesen.

***To* Rip**, rĭp, *v. a.* auftrennen, aufschneiden, aufreißen (gew. mit up); enthüllen; **to — from**, **or out**, wegreißen, ausreißen; **to — out an oath**, *vulg.* einen Schwur ausstoßen; **to — up an old sore**, eine alte Wunde wieder aufreißen; **to — up an old vessel**, ein altes Schiff abbrechen, zertrümmern.

Rip, *s.* der Riß; Fischkorb; *vulg.* Auswurf, Ausschuß, *col.* Schofel (w. ü.); *vulg.* das Gerippe, die Kracke, (Schind-)Mähre; *cont.* die alte liederliche Bettel.

Ripe, rīp, *adj.* reif, zeitig; vollkommen, vollendet; ausgewachsen; **soon —, soon rotten**, *lit. & fg.* zeitige Früchte welken bald; — **wants** (*Shaksp.*), dringender Bedarf.

Ripe, rĭp, *s. T.* das Kratzeisen, die Kratzelle der Maurer.

***To* Ripe**, *v. a. & n. vid.* d. ü. **To Ripen.**

Ripely, rīp'-lē, *adv.* reif, reiflich; gelegen, zur rechten Zeit.

***To* Ripen**, rī'-p'n, *v.* 1. *a.* reifen, zeitigen, reif machen, zur Reife bringen; 2. *n.* reif werden.

Ripeness, rīp'-nĕs, *s.* die Reife, Zeitigung; Vollkommenheit; Ausgewachsenheit, Tauglichkeit.

Ripier, (Rippar, Ripper), rĭp'-pī-ŭr, *s.* der Seefischhändler, Fischkärrner.

Ripper, rĭp'-pŭr, *s.* der Auftrennende, Aufschneidende, Zerreißende; (in S-engl.) ein Höker, Hausirer.

Ripping, rĭp'-pĭng, (*part.*) *s.* das Auftrennen, *rc. vid.* **To Rip**; † die Enthüllung; *N. T-s.* — **chisel**, das Brecheisen (die Planken abzubrechen), der Brechbetel; — **iron**, der Nahthaken.

***To* Ripple**, rĭp'-p'l, *v. n.* anspülen, bespülen; kleine Wellen werfen, sich kräuseln, rieseln; brabbeln, brausen (v. d. See); **to — flax**, Flachs riffeln.

Ripple, *s. a)* der Wasserwirbel, kleine Wellenschlag auf der Oberfläche des Wassers; *vid.* **To Ripple, & Rippling**; *b)* die Flachskraufe, Flachsriffel.

Rippling, rĭp'-lĭng, *part. s.* die Bewegung des Wassers auf der Oberfläche, der Wellenwurf, das Geräusch der Strömung, bes. an der Seeküste, das Rieseln, Kräuseln, Schollen der See.

Rippons, rĭp'-pŭns, *s. pl. cant.* die Sporen.

Ript, *contr.* st. **Ripped**, *part.* v. **To Rip.**

Riptowell, rĭp'-tō-wĕl, *s.* (ehedem) das Erntegeschenk, Erntebier, der Erntemaus (den der Gutsherr den Bauern gab).

***To* Rise**, rīz, *v. ir. n.* aufstehen; aufsteigen, aufgehen; entsteigen; auferstehen; zunehmen, wachsen, schwellen, aufschwellen, steigen; entstehen; erscheinen, zum Vorschein kommen, sich darstellen; sich erheben, aufbrechen; angreifen; sich empören; hoch liegen; *Typ. T.* richtig ausschließen (die gesetzten Zeilen); **to — (in price)**, *M. E.* (im Preise) steigen, aufschlagen, anziehen; **the wind rises against the sea**, *N. T.* die See kabbelt oder geht kabbel (bey plötzlichem Windwechsel); **to — from**, entstehen durch...; **to — in blisters**, kleine Blasen bekommen; **to — up**, sich erheben, aufstehen, empor steigen; **to — up in arms**, sich empören, zu den Waffen greifen.

Rise, rīz, *pret.* † v. **To Rise**, *qd. vid.*

Rise, rīs, (*gen.* but *incor.* rīz), *s.* das Aufstehen, Aufsteigen; die Erhebung; Höhe; der Aufgang; Ursprung; das Aufbrausen; der Zuwachs, die Vermehrung; das Steigen (des Preises einer Waare, der Staatspapiere, *rc.* desgl. des Tones); *provinc. a)* der Zweig; *b)* Flechtzaun; **to be on the —**, *M. E.* (im Preise) steigen, anziehen; **to give —**, Ursprung geben; Anlaß (Gelegenheit) geben; **to give — to conjectures**, zu Vermuthungen Anlaß geben.

Risen, rĭz'-z'n, *part.* v. **To Rise**, *qd. vid.*; **the man —**, der Auferstandene.

Riser, rī'-zŭr, *s.* der Aufstehende; **an early —**, Einer, der früh aufsteht.

Digitized by Google

Rish, rĭsh, *s. vid.* Rush.
Risibility, rĭz-ĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* das Vermögen zu lachen; die Neigung zum Lachen, Lachluft.
Risible, rĭz'-ĭ-b'l, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; rĭs'-ĭ-b'l, *S.*; rĭ'-zĭ-b'l, *Wb.*, *Ens.*, 1. *adj.* mit dem Vermögen zu lachen begabt; Lachen erregend, lächerlich; to be —, lächerlich seyn; lachen können; 2. — ness, *s. vid.* Risibility.
Risigal, *s. vid.* Rosalgar.
Rising, rī'-zĭng, 1. *part. adj.* aufstehend, steigend, aufgehend, sich erhebend; hoch liegend; a — anvil, ein zweyspitziger Amboß; — ground, die Anhöhe; — line, *N. T.* die Sente des Scharfs, Flursente (Linie der Schergangen auf wasserpassem Risse); — sun, die aufgehende Sonne; to adore the — sun, die a. S. anbeten; *fig.* dem Kronerben schmeicheln; 2. *part. s.* das Aufstehen, Steigen, Aufgehen, Entstehen, sich Erheben; das Auferstehen (von den Todten); der Aufruhr, die Empörung; Geschwulst; (in E-engl.) Hefen, Gäscht; *vid.* To Rise; — of the mother, *Med. T.* die Mutterbeschwerden; — of the ship's floor (afore and abaft), *N. T.* der Belauf des Schiffes.
Risk, rĭsk, *s.* die Gefahr, das Wagniß, Wagestück; to run the (*or* to have at) —, Gefahr laufen; *M. E-s.* — of debt, das Zahlungsrisico; — subscribed, die übernommene Gefahr.
To **Risk**, *v. a.* (Etwas) wagen, auf's Spiel setzen.
Risker, rĭsk'-ŭr, *s.* der Wagende; I won't be the —, ich will (mag) es nicht wagen.
Risque, *s.* & *v. vid.* Risk.
Risse, rĭs, *pret.* † v. To Rise.
Rist, rĭst, *part.* (*Drayton*) st. Risen (n. ü.).
Rite, rīt, *s.* der feyerliche Gebrauch, Kirchengebrauch, Ritus; die Feyerlichkeit; funeral rites, das Leichengepränge, die Todtenfeyer.
Rither, rĭTH'-ŭr, *s. Min. T.* ein Streifengestein; das Salband, *vid.* Rider.
Ritornel, **Ritornello**, rĭt'-ŭr-nĕl, rĕ-tŏr-nĕl'-lō, *s. Mus. T.* der Ringelsatz, das Ritornell.
Ritual, rĭt'-tshŭ-ăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* den Kirchengebräuchen gemäß, feyerlich, rituell; ritual observances, kirchliche Gebräuche.
Ritual, *s.* das Ritual, die Kirchenordnung.
Ritualist, rĭt'-tshŭ-ăl-ĭst, *s.* der Kenner der feyerlichen Gebräuche; Verfechter der Kirchengebräuche; Titelgelehrte, Capitelwisser.
Rivage, rĭv'-ĕdj, *Wb.*, *Sm.*; rĭ'-vāj, *Worc.*, *s.* † das Ufer, die Küste.
Rival, rī'-văl, 1. *s.* der Nebenbuhler; Mitbewerber; (*Shaksp.* - *Ham.*) Genosse; 2. *adj.* wetteifernd, eifersüchtig; von Mehrern gesucht.
To **Rival**, *v. a.* & *n.* wetteifern (— one, mit Einem), sich mitbewerben; Nebenbuhler seyn (n. ü.).
Rivaled, rī'-văl'd, *adj.* Nebenbuhler, Mitbewerber habend; he was — by no body, Niemand strebte ihm gleich.
Rivalist, rī'-văl-ĭst, *s.* (n. ü.) *vid.* Rival.
Rivality, rī-văl'-ĭ-tē, *s. a*) *vid.* Rivalry; *b*) (*Shaksp.*) die Standesgleichheit (n. ü.).
Rivalry, rī'-văl-rē, } *s.* der Wetteifer,
Rivalship, rī'-văl-ship, } die Mitbewerbung; Nebenbuhlerschaft.
To **Rive**, rĭv, *v. tr.* 1. *a.* spalten, aufspalten, zerspalten, trennen; 2. *n.* sich spalten, sich trennen; 3. *reg. a.* † richten.
Rive, rĭv, *s. provinc.* der Spalt, Riß.
To **Rivel**, rĭv'-v'l, *v. n.* & *a.* welken, runzeln; Runzeln machen.
Rivel, **Riveling**, *s.* die Runzel; das Runzeln.
Riven, rĭv'-v'n, *part.* v. To Rive, *qd. vid.*; — clouds, getrennte Wolken.
River, rĭ'-vŭr, *s.* der Spalter.
River, rĭv'-ŭr, *s.* der Fluß; das Gewässer; — of time, *fig.* der Strom der Zeit; - boat, das Flußfahrzeug, Flußschiff; — dragon, das Krokodill; (*Mill.*) ✻ der König v. Egypten; — fox, der Karpfen; — god, der Flußgott; - harbour, der F-hafen, Stromhafen; — head, die Flußquelle; — horse, das Flußpferd (*Hippopotamus* — *L.*); — horse-tail, das Flußkannenkraut (*Equisetum fluviatile* — *L.*); — lamprey, das Neunauge, die Bricke; — navigation, die F-schifffahrt; — or, das Goldgeschiebe; — pilot, der (Fluß-)Lotdie; a — side disease, eine aus den Verjumpfungen u. Flüssen sich entwickelnde miasmatische Krankheit; — silt, der Flußschlamm; — weed, das Grasleder (eine Art Moos); — water, das Flußwasser.
Riveret, rĭv'-ŭr-ĭt, *s.* der kl. Fluß, *vid.* Rivulet.
Rivet, rĭv'-ĭt, *s. a*) das Niet, die Nietstelle; der Nietnagel; *b*) die Klammer, Schließe; *c*) *vid.* Rivulet.
To **Rivet**, *v. a.* nieten, vernieten; klammern, eine Schließe vorstecken; *lit.* & *fig.* fest befestigen, fesseln; heften, richten (seine Blicke worauf); einprägen.
Riveting, rĭv'-ĭt-ĭng, *part. s.* das Nieten, ꝛc.; — hammer, der Niethammer; — stock, die Lochbank, das Nieteisen (der Uhrmacher); tongs, *pl.* der Nietkloben.
Rivets, *pl.* Nietstellen (eines Dampfkessels, ꝛc.); Nietnägel, *vid.* Rivet.
Rivo, rī'-vō, *s.* † ein gem. Ausruf der Zecher in Schenken, wie das deutsche: Juchhe!
Rivulet, rĭv'-ŭ-lĕt, *s.* der kleine Fluß, Bach.
Rixation, rĭk-sā'-shăn, *s.* der Zank, Streit (n. ü.).
Rix-dollar, rĭks-dŏl'-lŭr, *s.* der Reichsthaler.
Roach, rōtsh, *s.* das Rothauge (ein Fisch - *Cyprinus rutilus* — *L.*); (as) sound as a —, (so) gesund wie ein Fisch; — alum, *vid.* Rock-alum unter Rock.
Road, rōd, *s.* die Straße, Landstraße; Rhede; der (feindliche) Einfall, Ueberfall, Streifzug, Feldzug, Kriegszug (n. ü.); die Tagereise, Reise; das Reisen (n. ü.); rail —, *vid.* unter Rail; branch —, die Nebenstraße, der Vicinalweg; die Zweig(eisen)bahn; to be on the —, auf dem Wege (unterwegs) seyn, reisen; to be (lie) in (*or* ride at) the —, auf der Rhede (vor Anker) liegen; to put out (a vessel) on the —, (ein Schiff) auf die Rhede fahren (zur fernern Bestimmung), ablegen; by the — side, an der Straße, am Wege; what — Sir? *col.* wo geht die Reise hin? — bed, die Straßenbettung; — book, das Handbuch für Reisende, der Wegweiser; — nag, *col.* das Reisepferd; — office, das Wegeamt; — spoiling, wegevernichtend; — stead, die Rhede, (der eingeschlossene Ankerplatz un-

Digitized by Google

weit des Hafens); — **way**, (*Shaksp.*) *taut.* die Heerstraße; — **worthy**, gut auf die (tüchtig zur) Reise.

Roader, **Roadster**, rōd'-dâr, *s.* das Schiff auf der Rhede; **a bad** —, ein Schiff das schwer vor Anker reitet.

Roak, rōk, *s. vid.* **Roke.**

***To* Roam**, rōm, *v. 1. n.* herum streifen, od. ziehen, umher schweifen; umher schwärmen; 2. *a.* durchstreifen; **Roam**, *s. vid.* **Roaming.**

Roamer, rō'-mâr, *s.* d. Landstreicher; Wanderer.

Roaming, rō'-ming, *part. s.* das Herumstreifen.

Roan, rōn, *adj.* rothgesprenkelt, röthlich-grau, grau-röthlich (nur v. Pferden); **a** — **horse**, ein Rothschimmel; — **tree**, der Vogelbeerbaum, wilde Sperberbaum, Eibischbaum (*Sorbus aucuparia* — *L.*).

Roan, *s.* der Rothschimmel; † Fischrogen; (die Stadt) Rouen.

***To* Roar**, rōr, *v. n.* brüllen (wie ein [bes. wildes] Thier, - **for**, nach); vor Angst od. Schreck (aus voller Kehle) schreyen; brausen (wie die See); heulen (wie der Wind); krachen (wie der Donner); lärmen, toben; **to** — **out**, laut und plötzlich schreyen.

Roar, **Roaring**, *s.* das Brüllen, Gebrüll (der [bes. wilden] Thiere); schreckliche Geschrey; Angstgeschrey; Jubelgeschrey; Brausen (der See, ꝛc.); Heulen (des Windes); Krachen (des Donners, ꝛc.); **a roaring boy**, *vulg.* ein lärmender (brutaler) Kerl, Großmaul, Maulheld, Bramarbas.

Roarer, rō'-râr, *s.* der Brüllende; brutale Kerl; Schreyer; *Sp. T.* der lautbellende Jagdhund; *cant.* ein schlechtes Pferd.

Roary, rō'-rē, *adj.* bethaut, *vid.* **Rorid.**

***To* Roast**, rōst, *v. a.* braten; rösten, (auch *Min. T.*) backen; stark hitzen; *cant.* spotten; necken, plagen (und dadurch) hindern, aufhalten.

Roast, **Roasted**, *part. adj.* gebraten; geröstet, ꝛc.

Roast, *s.* der Braten; *cant.* die Zielscheibe (des Hohnes); **to stand the** —, die Zielscheibe des Spottes seyn; — **beef**, das halbgebratene Stück Rindfleisch, der Rostbraten, Rinderbraten; — (**roasted**) **meat**, gebratenes Fleisch, Braten; **roast-meat**, *cant.* etwas Köstliches, daher *prov.:* **to cry** — **meat**, sich selig dünken (denken, daß Einen ein Häschen geleckt, - bes. von denen die sich der Frauen Gunst rühmen); — **meat clothes**, *cant.* Feyerkleider; **to rule the** —, *prov.* herrschen, dominiren, *an.* das Heft in den Händen haben; — **and boiled**, *vulg.* gesotten und gebraten (von den Leibgardisten, die besser als andere Soldaten leben).

Roaster, rōst'-âr, *s.* der Bratende; Bratrost; das Spanferkel; *fig.* der Spötter.

Roasting, rōst'-ing, *part. s.* das Braten; Rösten; Backen; — **jack**, der Bratenwender.

***To* Roat**, *v. a.* & *n. vid.* **To Rote.**

Rob, rōb, *s. a)* der eingekochte, dicke Saft, Syrup; *b)* *abbr.* v. **Robert**, *qd. vid.* (**Rob Roy** *i. e.* **red Robert**).

***To* Rob**, *v. a.* rauben, berauben; **to** — **one of a thing**, Einem Etwas rauben, Einen einer Sache berauben; **to** — **Peter to pay Paul**, *vid.* unt. **To Pay**; **to** — **of all pleasure**, um alles Vergnügen bringen; **to** — **of an evil**, von einem Uebel befreyen.

Robbe, *s. vid.* **Seal.**

Robber, rōb'-bâr, *s.* der Räuber, Dieb.

Robbery, rōb'-bâr-ē, *s.* der Raub, Diebstahl, die Räuberey.

Robbin, *s. abbr.* st. **Robert**, *vid.* **Robin.**

Robbins, *s. pl. N. T. cor.* **Rope-bands**, *qd. vid.*

Robe, rōb, *s.* der lange Rock, Staatsrock, Staatsmantel, das Staatskleid; **gentlemen of the (long)** —, die Gerichtspersonen; **master of the robes**, der Kämmerer.

***To* Robe**, *v. a.* feyerlich kleiden, ankleiden.

Robert, rōb'-bârt, *s.* Robert, Ruprecht (M-n.); das Robertskraut (*Geranium robertianum* — *L.*); — **'s-men** (auch **Roberd's-men**), *pl.* † (Straßen-)Räuber, (Nacht-)Diebe.

Robin, rōb'-bin, *s. a)* *abbr.* st. **Robert**, Robert, ꝛc.; *b)* *vid.* — **red-breast**; **ragged** ; **round** —; **wake** -, &c. *vid.* unter **Ragged**, **Round**, **Wake**, &c.; — **good fellow**, der gute Hauskobold; lustige Bruder; — **Hood**, *cor.* v. **Robert Fitzooth**, - der Anführer einer Räuberbande, welcher unter der Regierung Heinrich II., um d. J. 1160 geb. wurde; (- *vid.* **R. H.**, &c. **London, 1820**); *fig.* der Straßenräuber; tapfere Mann; *prov-s.* **many talk of** — **Hood who never shot in his bow**, es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen; — **Hood's, penny-worths**, goldene Münzen u. kupferne Seelenmessen; — **Hood's-society**, die politische Kannengießer-Gesellschaft; **robin's plantain**, das Rufkraut, Beschreykraut, Flöhkraut, (*Krigeron*); — **red-breast** (in W-engl. — **Riddick**) d. Rothbrüstchen, Rothkehlchen.

Robing, rō'-bing, *part.* (v. **To Robe**); — **room**, das Ankleidezimmer.

Robins, rōb'-binz, *s. pl. N. T. cor.* von **Rope-bands**, *qd. vid.*

Roborant, *adj. vid.* **Corroborant.**

Roborant, *s. vid.* **Corroborative.**

Roboration, rō-bō-rā'-shân, *s.* die Stärkung (n. ü.).

Roborean, rō-bō'-rē-ân, **Roboreous**, rō-bō'-rē-ûs, *adj.* eichen, von Eichenholz.

Robust, rō-bâst', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rüstig, stark, derb, handfest, vierschrötig; schwer; — **ness**, *s.* die Rüstigkeit, Stärke, Kraft, Derbheit, Vierschrötigkeit.

Robustious; — **ly**; — **ness**; *or* **Robustuous**; — **ly**; — **ness**, *lud. & cont. vid.* d. v. W-r., **Robust**, &c.

Roc, rōk, *s. a)* der Roche, ꝛc. (im Schach), *vid.* **Rook**; *b)* (im Orient) der Roc, ein fabelhafter Vogel von ungeheurer Größe.

Roch, rōtsh, *s. vid.* **Roach.**

Rocambole, rōk'-âm-bōl, *s.* die Rocambole, spanische Schalotte.

Roccelo, *s. vid.* **Roquelaure.**

Roche-alum, rōtsh-âl'-âm, *s. vid.* **Rock-a.**

Rochet, rōtsh'-ît, *s. a)* das Rochetum (ein Oberkleid der Bischöfe, von weißer Leinwand und mit geschlossenen Aermeln); der (Fuhrmanns-, ꝛc.) Kittel, das Staubhemd, (nach *Sm.* rōk'-ēt; - *cf.* **Rockette**); *b)* der rothe Meerbrassen, die Rothfeder.

Rock, rōk, *s.* der Fels, Felsen, die Klippe; *Am. vulg.* der (einzelne) Stein; das Meer-

Digitized by Google

gras, Moosgras; der Schutz (in der h. Schrift); *provinc.* der (Spinn-)Rocken; *T.* der Roche, ꝛc. im Schach, *vid.* **Rook**; — **alum**, der Steinalaun, Bergalaun; — **butter**, die Steinbutter, Bergbutter; — **cork**, der Bergkork, schwimmende Asbest; — **cress**, die Steinkresse, Bergkresse; — **crystal**, der (Berg-)Krystall; — **doe**, die Gems; — **fish**, die Meergrundel (*Gobius niger — L.*); — **gold**, das Steingold, der Goldstaub; — **milk**, die Bergmilch, Mondmilch; — **moss**, das Felsenmoos; — **oil**, das Steinöl; — **pigeon**, die Felsentaube (eine Art Tauben die in Klippen an der Seeküste nistet); — **ray**, der Steinroche, Nagelroche; — **rose**, die Steinrose, Felsenrose, Ciste (*Cistus helianthemum — L.*); — **ruby**, der hochrothe Granat; — **salt**, das Steinsalz; — **shell**, die Klippenschnecke; — **wood**, der Holzasbest, das Bergholz; — **work**, *a*) die künstlichen Felsen, das Grottenwerk; *b*) die Felsenwand.

***To* Rock**, *v. a. & n. T.* (im Schach) rochen, rockiren; schütteln, wackeln; wiegen; einwiegen (n. ü.); wanken, heftig schwanken; **rocked in a stone kitchen**, *vulg.* dumm, ohne Mutterwitz.

Rocker, rŏk'-kăr, *s.* der Wiegende, die Wiegerinn; **without** (a) —, ungewiegt; **rockers**, *pl.* die vertieften Schweller in einer Kutsche.

Rocket, rŏk'-kĭt, *s.* die Rackete, der Schwärmer; die Rauke (*Brassica eruca — L.*); **double** —, die Nachtviole; — **gentle**, (— **gallant**), der Hederich, die Winterkresse (*Krysimum barbarea — L.*); — **mould**, der Raketenstock.

Rockette, rŏk-kĕt', *s.* (*Chauc.*) † *vid.* **Rochet** *a*).

Rocking, *part.* (v. **To Rock**, *qd. vid.*), — **chair**, ein Schaukelstuhl (ein Stuhl mit 2 ausgeschweiften Kufen [bes. in Amerika üblich]); — **horse**, ein Schaukelpferd.

Rockiness, rŏk'-kĭ-nĕs, *s.* das Felsige, die Felsenmassen, Menge Klippen.

Rockless, rŏk'-lĕs, ohne Felsen, ohne Klippen.

Rockly, rŏk'-lĕ, *adj.* felsigt, felsenartig.

Rocky, rŏk'-kĕ, *adj.* felsig, voller Felsen; felsenhart; *fig.* hartherzig; — **bosom**, das Felsenherz; — **channeled**, * felsbekränzt.

Rocoa, Rocoe, Ro(u)cou, *s. vid.* **Arnotto.**

Rod, rŏd, *s.* das Reis; die (Zucht-)Ruthe; der Stab; die Angelruthe; (Meß-)Ruthe (16½ englische Fuß); **connecting rods**, *T. mod.* die Verbindungsstangen zwischen den Vorder- und Hinterrädern der Dampfwagen; **the white rod**, der weiße Heroldsstab; **the black** —, der schwarze Stab, *vid.* unt. **Black**; **the golden** —, das goldene Wundkraut, die Goldruthe (*Solidago — L.*); — **of iron** (*Rev. XIX. Ps. II.*), die eiserne Ruthe (Macht Christi); **to have a** — **in pickle** (*or* **steeping**) **for...**, ein Hühnchen zu pflücken haben mit...; — **horse**, das Stangenpferd; — **net**, das Schnepfennetz; — **shaped**, ruthenförmig.

Roddy, rŏd'-dĕ, *adj.* viel Ruthen enthaltend (n. ü.).

Rode, rōd, 1. *pret. & part.* v. **To Ride** *qd. vid.*; 2. *s. a*) *vid.* **Rood**; *b*) *Sp. T.* die Fährte verschiedener Vögel.

Roderick, rŏd'-rĭk, *s.* Roderich (M-n.).

Rodolf, Rodolph, rŏ'-dŏlf, *s.* Rudolf, Rudolph (M-n.).

Rodomont, rŏd'-ŏ-mŏnt, 1. *s.* der Prahler, Großsprecher; 2. *adj.* † prahlend.

Rodomontade, Rodomontado, rŏd-ŏ-mŏn-tād', rŏd-ŏ-mŏn-tā'-dō, *s.* die Aufschneiderey, Prahlerey, Großsprecherey.

***To* Rodomontade**, *v. n.* aufschneiden, prahlen, großsprechen.

Rodomontadist, Rodomontador, rŏd-ŏ-mŏn'-tā-dĭst, rŏd-ŏ-mŏn-tā'-dŏr, *s.* der Aufschneider, Prahler, Großsprecher.

Roe, rō, *s.* das Reh, die Ricke; Hindinn, Hirschkuh, *Sp. T.* das Thier; **hard** —, der Laich, Rogen, die Fischeyer; **soft** —, die Milch der Fische; — **buck**, der Rehbock; — **buck of the first head**, ein Rehbock im vierten Jahre; **fair** — **buck**, ein Rehbock im fünften Jahre; — **calf**, das Hirschkalb; — **stone**, der Rogenstein, schalige Kalkstein.

Rogation, rō-gā'-shŭn, *s.* die Bitte, Litaney; — **week**, die Betwoche; Himmelfahrtswoche; — **days**, *s. pl.* die drey Fasttage in der Betwoche, als: Montag, Dienstag und Mittwoche.

Roger, rŏd'-jĕr, *s.* Roger, Rüdiger (M-n.); *cant-ph-s.* der Mantelsack, das Felleisen; der (Dorf-)Bulle; (— **of the buttery**), die Gans; **jolly** —, die Seeräuberflagge.

***To* Roger**, *v. a. cant.* huren.

Rogue, rŏg, *s.* der Landstreicher; Dieb, Schurke, Spitzbube; Schalk, Schelm; Spaßvogel, lustige Vogel; **poor** —, der arme Schelm; **to play the** —, Possen treiben, Spaß machen; — **in grain**, der Erzschelm, *vid.* unt. **Grain**; *cant.* der Kornhändler; — **in spirits**, *cant.* der Branntweinhändler; — **house**, *cant.* das Zuchthaus; — **'s yarn**, das innere Kabelgarn, um gestohlene königt. Schiffstaue mittelst bloßen Durchschneidens gleich zu erkennen.

***To* Rogue**, *v. n.* im Lande herum streichen (w. ü.); Spitzbubenstreiche verüben (w. ü.); **to** — **one off**, Einem einen derben Verweis geben, das Capitel (den Text) lesen, *vulg.* aushunzen; **to** — **about**, herum streichen; **to** — **away**, sich (schlechter Streiche wegen) aus dem Staube machen.

Roguery, rō'-gŭr-ĕ, *s.* das Landstreichen, Vagabundenleben; die Spitzbüberey; Schalkhaftigkeit, Schelmerey.

Rogueship, rōg'-shĭp, *s.* die Schelmerey (im Scherze, als Titel); **your** —, Ew. schelmische Gnaden, Sie, Hr. Spitzbube.

Roguish, rō'-gĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* herumstreichend, landdurchstreichend, landstreicherisch (w. ü.); spitzbübisch, schurkisch; schalkhaft, schelmisch; 3. — **uess**, *s.* das herumstreichende Leben, die Landstreicherey; Spitzbüberey, Schelmerey, Schalkhaftigkeit.

Roguy, rō'-gĕ, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Roguish.**

***To* Roil**, rŏil, *v. a. provinc. & Am.* (*N. E.*) (Flüssigkeiten) aufrühren (und dadurch trübe machen); aufregen, reizen (die Leidenschaften); beunruhigen, verwirren.

Roily, rŏil'-lĕ, *adj. Am. col.* trübe, hefig; unruhig.

Roin, rŏin, *s.* † der Grind, Schorf.

***To* Roin**, *v. a. vid.* **To Royne.**

Digitized by Google

Roinish, *adj. vid.* **Roynish.**

Roint, *int.* † *vid.* **Aroynt.**

***To* Roist, *To* Roister**, rôîst, rôîs'-târ, *adj.* aufschneiden, prahlen, lärmen, poltern (n. ü.).

Roister, Roisterer, *s.* der Aufschneider, Windmacher, Lärmer, Polterer (n. ü.).

Roisting, rôîs'-tîng, *part. adj.* & *s.* prahlend (n. ü.); das Aufschneiden, Prahlen (n. ü.); — **crow**, die Nebelkrähe; — **fellow**, der Prahlhans (n. ü.).

Rokambole, *s. vid.* **Rocambole.**

***To* Roke**, rôk, *v. n. provinc.* rauchen, dunsten, ausdünsten.

Roke, *s. provinc.* der Dunst (vom Schweiße), die Ausdünstung.

Rokelay, rôk'-lâ, *s.* (schott.) der Rockelor.

Roky, rô'-kê, *adj. provinc.* rauchig, dunstig.

***To* Roll**, rôl, *v. a.* & *n.* rollen, wälzen; walzen; umwälzen, umdrehen, drehen; sich zusammenrollen; sich (um-)wälzen; sich drehen; *N. T-s.* schlingern, schlenkern (auf hohem Wasser heftig hin und her bewegt oder getrieben werden); rollen (v. der See); winden, wickeln, aufwickeln, aufrollen; umwickeln, einwickeln, umwinden; auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen; *Typ. T.* (die Farbe mittelst der Walzen) auftragen; **to — in money**, *fig.* viel Geld haben; **to — up**, aufrollen, aufwickeln; — **up leather pouch**, eine lederne zusammenzurollende Tabakstasche; **rolled iron for bands**, (aus-)gewalztes Eisen zu Reifen, Bandeisen; **rolled latten**, das Rollmessing; **rolled metal**, (aus-)gewalztes Metall.

Roll, *s.* das Rollen, Wälzen; der Wirbel (auf der Trommel); die Rolle, Walze; das Streichholz; kleine runde Brod, Rundstück, die Wecke, Semmel; der Kopfring, Wulst; Fallhut; Schnörkel, die Schnecke (im Capital einer Säule); Rolle, das Buch; Convolut, (— **of papers**, Schriften); Verzeichniß, die Liste; Schrift, Urkunde; † Pflicht, der Beruf, das Amt; **Rolls**, *pl. M. E.* eine Art roher Leinwand, z. B. **Hessian** — &c.; **stuffs made up in** —, aufgerollte Zeuge, z. B. **satins, gauzes, crapes**, &c.; — **in sugar-works**, zwey große hohlgegossene eiserne Walzen zum Pressen des Zuckerrohres; die Rollen, Schriften, Acten; Chronik; Registratur, Kanzelley, das Archiv; **master of the** —, *vid.* unt. **Master**; **hot rolls**, *vid.* unt. **Hot**; **roll and chain**, eine Art wollener Lasting (zu Beinkleidern); — **butter**, der Butterweck; — **calling**, das Verlesen der Truppen; — **brimstone**, der Stangenschwefel; — **chapel**, das Archiv; — **frame**, der Rahmen, worin sich die Walze bewegt; — **pooly**, *vid.* **Rolly-pooly**; — **tobacco**, Tabak in Rollen.

Roller, rô'-lâr, *s.* die Rolle; *N. T.* die R. worüber Taue fahren; Walze; der Weberbaum, Garnbaum; das Wickelband, die Windelschnur; *T.* Walzmühle, *vid.* **Flatting-mill**; *S. T.* der Verband; Fallhut; Kopfring; die Mandelkrähe, der Roller (*Coracias — L.*); **rollers**, die Sattelgurten; *N. T.* Rollklötze (zum Fortschleppen schwerer Bäume, &c.); *caut.* Sicherheitspatrouillen; **roller-buckles**, Geschirrschnallen mit Wälzchen, Rollschnallen; — **gin**, *T.* die Egrenirmaschine mit Walzen (zum Enthülsen der rohen Baumwolle, zum Unterschiede v. **Saw-gin**); — **towel**, die Handrolle, das um eine Rolle laufende Handtuch.

Rolling, rô'-lîng, 1. *part. s.* das Rollen, &c. (*vid.* **To Roll**); *Am.* das Zusammenrollen der Baumstämme (zum Verbrennen), beym Lichten des Bodens, im Innern v. Amerika; *Typ. T.* das Auftragen der Schwärze; 2. *adj. Am.* (im Westen), wellenförmig; *prov. vid.* **Stone**; — **board**, das Rollbret der Wachslichtzieher; — **chair**, der Rollstuhl; — **collar**, ein Shawlkragen; — **hitch**, *N. T.* der Katzenstert; — **mill**, das Walzwerk; — **pin**, das Rollholz, die Teigrolle; — **press**, die Walzenpresse; Kupferstichpresse; *N. T-s.* — **tackle**, die Stoßtalje; **a** — **vessel**, der Schlingerer; — **waves**, rollende Seen, Worpen.

Rolly-pooly, rô'-lî-pôô'-lê, *s.* (*cor.* v. **to roll [the ball] into the pool**), *vulg.* eine Art eines Ballspieles wobey der Ball an einen gewissen Ort laufen muß.

Rolph, *s. vid.* **Ralph.**

Romage, râm'-mêdj, *s. vid.* **Rummage.**

***To* Romage**, *v. a.* suchen, *vid.* **To Rummage.**

Romals, rôm-mâlz', *s. pl.* eine Art ostindischer seidener, halbseidener u. baumwollener Tücher.

Roman, rô'-mân, 1. *s.* der Römer; Römischkatholische; *vid. adj.*; *cant.* ein Soldat von der londoner Fußgarde, der dem Hauptmann seinen Sold überläßt, um frey arbeiten zu können; *Typ. T. vid.* — **letter**; **the Romans**, *pl.* die Römer; 2. *adj.* römisch; — **candles**, *pl.* römische Lichter, Leuchtkugelröhren, Leuchtkugeln; — **catholick**, 1. *s.* der Römischkatholische; 2. *adj.* römischkatholisch, papistisch; — **letter**, *Typ. T.* die römische (Antiqua-) Schrift; — **like**, römisch, auf römische Art; — **nose**, die römische Nase, Adlernase, Habichtsnase; — **order**, *Arch. T.* die römische oder zusammengesetzte Säulenordnung; — **woman**, die Römerinn.

Romance, rô-mâns', *s.* (oder — **language** urspr.) die romanische Sprache; der Roman; die abenteuerliche Geschichte, Erdichtung, das Mährchen; die Abenteuerlichkeit.

***To* Romance**, *v. n.* erdichten, lügen, aufschneiden; **this is strange romancing**, dieß ist eine seltsame Uebertreibung (Lüge); **a romancing historian**, ein romanhafter Geschichtschreiber.

Romancer, rô-mân'-sâr, *s. a)* der Romanendichter, Romanenschreiber; *b)* der Lügner, Aufschneider.

Romancist, rô-mân'-sîst, *s. vid.* d. v. W.

Romancy, rô-mân'-sê, *adj. impr.* romanhaft; romantisch (n. ü.).

Romanesque, rô-mâ-nêsk', *s.* die Languedoc- (provençalische od. catalonische) Sprache (Sprache des südlichen Frankreichs).

Romanism, rô'-mân-îzm, *s.* die Dogmen der katholischen Kirche.

Romanist, rô'-mân-îst, *s.* der Römischkatholische, Papist.

***To* Romanize**, rô'-mân-îz, *v.* 1. *a.* römisch machen, romanisiren, latinisiren; zum Katholicismus bekehren; 2. *n.* den Römer spielen.

Romansh, (Romanshe), rô-mânsh', 1. *adj.* romanisch; 2. *s.* das Romanische, die romani-

Digitized by Google

sche (rhätische) Sprache (eine der lateinischen verwandte Sprache eines Theiles der Bevölkerung von Graubündten, im engern Sinne, einer der drey dort vorhandenen Dialecte, d. i. der oberländische).

Romant, (**Romaunt**, *Ld. B.*), *s.* † *vid.* **Romance.**

Romantical; — **ly**, *adj.* & *adv. vid.* **Romantick**, &c.

Romantick, **rō-măn'-tĭk**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* romanhaft, fantastisch, abenteuerlich; romantisch, malerisch, wildschön; 3. — **ness**, *s.* das Romanhafte, die Abenteuerlichkeit, Grillenfängerey.

Romany, **rō'-măn-ē**, *s. cant.* die Zigeunerinn.

Rome, *gen.* **rōm**, *Sm.*; **rōōm**, *W.*, *s.* Rom; — **penny**, (— **scot**), der Petrespfennig, *vid.* **Peterpence**; *cant-ph-s. in compos. vid.* **Rum ....**

Romanzovite, **rō-măn'-zō-vīt**, *s.* der Romanzowit, eine Art brauner Granat.

***To* Rome**, *v. n.* & *a. vid.* **To Roam.**

Romish; — **ly**, **rō'-mĭsh**, *adj.* & *adv.* römisch; katholisch; päpstlich.

Romist, **rō'-mĭst**, *s.* der Papist.

Romp, **rŏmp**, *s.* das wilde, ungezogene Mädchen, die Range; der grobe Scherz.

***To* Romp**, *v. n.* wild seyn, dahlen, herum schäkern, sich lärmend belustigen, sich rangen, *vulg.* das Kalb (Kälbchen) austreiben.

Rompish, **rŏmp'-ĭsh**, 1. *adj.* ausgelassen; 2. — **ness**, *s.* die Ausgelassenheit.

Ronces, **rŏn'-sēz**, *s.* die Brombeerstaude (*Rubus fruticosus — L.*).

Rondeau, **Rondo**, **rŏn-dō'**, *W.*, *Worc.*, *T.*, *E.*; **rŏn'-dō**, *Sm.*, *s.* das Rondeau; Ringelgedicht, der Rundgesang.

Rondel, **rŏn'-d'l**, *s. Fort.* das Rundwerk, die Rundschanze.

Rondle, **rŏn'-d'l**, *s.* das Rondel, Rund; *H. T.* der runde Kolben.

Rondure, **rŏn'-dzhŭr**, *s.* (*Shaksp. - Son.* 21. † der Zirkel, Kreis, das Rund.

Rong, *pret.* & *part.* † *v.* **To Ring.**

Ronion, **Ronyon**, **rŭn'-yŭn**, *s. cont.* die dicke fette (ekelhafte, schmuzige) Frauensperson (n. ü.).

Ront, **rŭnt**, *s. vid.* **Runt.**

Rood, **rōōd**, *s.* der vierte Theil eines Ackers; die Ruthe (16½ engl. Fuß); † das Kreuz, Heiligenbild; — **'s body**, † der Leib Christi (gew. im Schwur: **by the — 's body**); **the holy — days**, *pl.* die Tage des heiligen Kreuzes; — **loft**, die Gallerie von Reliquien oder Bilder der Heiligen, (*vid.* unter **Holy**); das Kästchen mit einem Crucifix; Reliquienkästchen.

Roody, **rōō'-dē**, *adj. provinc.* roh, plump.

Roof, **rōōf**, *s.* das Dach; Haus; die Decke; der Himmel (einer Kutsche); der Gaumen; *Min. T.* die Firste; *T-s.* **pointed** *or* **high —**, das Satteldach; **curved —**, das französische oder gebrochene Dach, Mansardendach; **flat —**, das Terassendach; — **tile**, der Hohlziegel; — **work**, die (Be-)Dachung.

***To* Roof**, **rōōf**, *v. a.* (mit einem Dache) decken; bedachen, unter Dach bringen.

Roofing, **rōōf'-ĭng**, (*part.*) *s.* das Bedachen; das Sparrwerk; — **slate**, der Dachschiefer.

Roofless, **rōōf'-lĕs**, *adj.* ohne Dach, unbedeckt.

Roofy, **rōōf'-ē**, *adj.* mit einem Dache, gedeckt.

Rook, **rŭk**, *s.* die Saatkrähe, Rooke, Karechel (*Cornix nigra frugilega — Kl.*); der Roche, Elephant oder Thurm im Schach; der Dunst, *vid.* **Roke**; der Betrüger, Gauner; *cant.* die Brechstange; *prov.* **what has the jackdaw to do with rooks?** wenn Du Dich für so gut hältst, warum verkehrst Du mit so niedriger Gesellschaft.

***To* Rook**, *v. n.* & *a.* betrügen (bes. im Spiel); stehlen, rauben; sich ducken, *vid.* **To Ruck.**

Rookery, **rŭk'-ŭr-ē**, *s.* das (Saat-)Krähengenist; *vulg. a)* die Gaunerherberge, Hallunkenburg; *b)* das Bordell.

Rooky, **rŭk'-ē**, *adj.* von Saatkrähen, &c. besucht.

Room, **rōōm**, *s.* der Raum, Platz; die Stelle; † Loge (im Theater); das Behältniß, Zimmer, die Stube, Schiffskammer; ungehinderte Gelegenheit, der Anlaß; † das Amt; **in your —**, an Ihrer Stelle; **give me — to serve you**, geben Sie mir Gelegenheit, Ihnen dienen zu können; **there is no — left for complaints**, das Klagen ist unnöthig; **there is no — for hope**, es ist Nichts zu hoffen; **there is no — for repentance**, es giebt Nichts zu bereuen; **rooms and spaces**, *N. T.* die Fächen (Weiten zwischen den Spannen oder Inhölzern).

***To* Room**, *v. n. Ac. cant.* ein Zimmer bewohnen.

Roomage, **rōōm'-ĕdj**, *s.* der Raum, Platz, Gelaß, geräumige Ort (n. ü.).

Roomer, **rōōm'-ŭr**, 1. *s.* das sehr große Schiff; die große Karre (*R.*); 2. *adv.* (*Harington*) freyer, sicherer.

Roomful, **rōōm'-fŭl**, *adj.* voll Gemächer (n. ü.).

Roominess, **rōōm'-ĭ-nĕs**, *s.* die Geräumigkeit, der Raum.

Roomth, **rōōm*th***, *s.* (*b. w.*) † *a)* der Raum; *b)* die Geräumigkeit.

Roomthy, **rōōm'-*thē***, *adj.* (*b. w.*) † geräumig.

Roomy, **rōōm'-ē**, *adj.* geräumig, weit, weitläufig.

Roop, **rōōp**, *s.* (in N-engl.) die Heiserkeit.

Roopy, **rōōp'-ē**, *adj.* (in N-engl.) heiser.

Roost, **rōōst**, *s.* der Schlafort, Schlafsitz des Geflügels; (**hen —**), die Hühnerstange, Hühnersteige; **to be at —**, schlafen; **Pigeon —**, *vid.* unter **Pigeon.**

***To* Roost**, *v. n.* sitzend schlafen, aufsitzen, sitzen (von Vögeln, &c.), horsten; *burl.* wohnen.

Rooster, **rōōst'-ŭr**, *s. Am.* der (Haus-)Hahn.

Root, **rōōt**, *s. lit.* & *fig.* die Wurzel; der Ursprung, die erste Ursache; der Grund, Boden; die feste Wohnung; der tiefe Eindruck; Stammvater, Ahnherr; das Stammwort, Wurzelwort; die Wurzelsylbe; *Ar. T.* die Wurzel (-Zahl); *Mus. T.* der Grundton; **to take (strike) —**, Wurzel schlagen, wurzeln, einwurzeln; **— and branch**, *col.* Alle, Alles; **to make — and branch work (with, of)**, ausrotten; **— of the Philippines**, die peruanische Giftwurzel, Dorstenie, Contrayerva;

Digitized by Google

— **of scarcity**, die Mangel- oder Mangoldwurzel; — **of Virginia**, eine Art virginischer Kartoffeln; — **bound**, wurzelfest; *fig.* wie angewachsen; — **built**, von Wurzeln erbaut; — **house**, ein von Wurzeln erbautes Haus; ein Behältniß (Haus) Wurzelgewächse aufzubewahren; — **glasses**, Blumenzwiebelgläser; — **leaves**, *B. T.* die Wurzelbrut; — **peduncle**, ein Blumenstiel, der unmittelbar aus der Wurzel sproßt.

To **Root**, *v. n.* & *a. lit.* & *fig.* Wurzel schlagen, wurzeln, einwurzeln; mit einer Wurzel versehen, einwurzeln lassen, befestigen; aufwühlen, umwühlen, wühlen, *Sp. T.* brechen (von wilden Schweinen); **to — from one's heart**, aus dem Herzen reißen; **to — in**, einwurzeln; **to — out**, ausgäten, ausroden; ausrotten; **to — up**, ausreißen, ausrotten, zerstören, vertilgen.

Rooted, rôôt'-ĕd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* eingewurzelt, fest, stark, sehr.

Rooter, rôôt'-ûr, *s.* der Entwurzler, Ausrotter.

Rooting, rôôt'-ing, *s. Sp. T.* das Gebrechte (der Ort wo die wilden Schweine wühlen).

Rootlet, rôôt'-lĕt, *s.* der Wurzelkeim, die Wurzelfaser, das Würzelchen.

Rooty, rôôt'-ê, *adj.* voller Wurzeln, wurzelreich, wurzelig.

Rope, rôp, *s.* das Seil, Tau, der Strick (Nieders. u. *Sea lang.*) das Reep; die Schnur; **Ropes**, *s. pl. a*) Tauwerk; *b*) das Geschlinge, Gescheide, Eingeweide der Thiere; *c*) der Secker (Hülsen der ausgepreßten Trauben); **— 's end**, *Sea lang.* die Dagge, das Ende (Tauende zur Bestrafung); **a — of onions**, eine Schnur oder Reihe Zwiebeln; **ropes of sand**, zusammengewehte (Sand-)Dünen; *fig. ph-s.* **to be on the high rope**, sich stolz betragen, groß thun; **to give one — enough**, Jemanden schalten (den Zügel schießen) lassen; **a — of sand**, das lockere Eheband oder Freundschaftsband; **name not a — in his house, that has hanged himself**, *prov.* nenne den Strick nicht im Hause dessen der sich erhängte; sprich dem Kranken nicht vom Tode; — **bands**, *pl. N. T.* die Raabänder, Segelstricke; — **bear**, die Zottelmatte, Fußmatte von altem (ausgezupftem) Tauwerk; — **dancer**, der Seiltänzer; — **girt**, mit einem Stricke umgürtet; — **grass**, das Perlgras; — **house**, die (bedeckte) Seilerbahn; — **ladder**, die Strickleiter; *N. T.* Sturmtreppe; — **maker**, der Seiler, Reifschläger, *Sea lang.* Reepschläger; — **maker's end**, das Hundenende, der Hundepünt eines Taues; **to play the — maker**, *vulg.* zurückweichen; — **ripe**, zum Galgen reif; der Galgenstrick; — **top**, *T.* (bey den Seilern), die Lehre, das Hoofd; — **trick**, der Galgenstreich, Schurkenstreich; — **walk**, die Seilerbahn, *Sea lang.* Reepschlägerbah; — **weed**, die Winde (*Convolvulus — L.*); — **yarn**, das Kabelgarn; — **yard**, *vid.* — **walk**.

To **Rope**, *v. n.* sich in Fäden ziehen, klebrig seyn.

Roper, rô'-pûr, *s.* der Seiler, *vid.* **Rope-maker**.

Ropery, rô'-pûr-ê, *s. a*) der Seilerplatz, die Reifschlägerey; *b*) der Galgenstreich, Schurkenstreich.

Ropiness, rô'-pi-nĕs, *s.* die Klebrigkeit.

Ropy, rô'-pê, *adj.* klebrig, zähe.

Roquelaure, rôk-i-lôr', **Roquelo**, (*E.*) rôk'-i-lô, *s.* (v. Herzog Roquelaure, um das Jahr 1715) der Roquelor, Reiserock, Regenmantel.

Roral, rô'-răl, *adj.* thauig, bethauet.

Roration, rô-rā'-shăn, *s.* das Thauen (n. ü.).

To **Rore**, rôr, *v. n. vid.* **To Roar.**

Rorid, rô'-rĭd, *adj.* thauig, bethauet, feucht.

Roriferous, rô-rĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Thau bringend.

Rorifluent, rô-rĭf'-flŭ-ĕnt, *adj.* thautriefend.

Rory, rô'-rê, 1. *adj. vid.* **Rorid**; 2. *s. dim.* v. **Roderick**, *qd. vid.*

Rosaceous, rô-zā'-shăs, *adj.* rosenartig.

Rosalgar, rô-săl'-găr, *s.* das Rauschgelb.

Rosalia, rô-sā'-li-ă, *s. Med. T.* eine Art Maserkrankheit der Kinder.

Rosary, rô'-zăr-ê, *s.* der Rosengarten, das R-beet; der Kranz; Rosenkranz (der Katholiken).

Rosa-solis, rô'-zā-sô'-lĭs, *s.* der Sonnenthau (*Drosera — L.*); der Rosolis (ein feiner abgezogener Branntwein).

Roscid, rôs'-sĭd, *adj.* voller Thau, bethauet (n. ü.).

Rose, rôz, *s.* die Rose; das Röschen, die Rosette; Rosalia, Rosa, Rosina, Rosette, Röschen (F-n.); **roses**, *pl.* Seesterne; **to pluck a rose**, die unbemerkt seyn wollende Entfernung der Damen aus einer Gesellschaft (weil bey engl. Landhäusern der Abtritt meist im Garten ist; *vid. St. - Sent. Jour.* **The Rose**); **be it spoken under the —**, (*sub rosa* **be it said**), unter uns (im Vertrauen) gesagt! **I speak it now without the —** (*B. & F. - Beggar's Bush*), jetzt sag' ich es unverhohlen, frey heraus (n. ü.); **— of Jericho**, die Jerichorose (*Anastatica hierochuntica — L.*); **red —**, die rothe R., Emblem des Hauses **Lancaster**; **white —**, die weiße R., Emblem des Hauses **York** (bey der Verheirathung Heinrich **VII.** mit Elisabeth, vereint); — **bay**, die Lorbeerrose, der Oleander (*Nerium — L.*); — **bud**, die R-nknospe; — **bush**, der R-nstrauch, R-nstock; — **campion**, die Sammetrose (*Agrostemma — L.*); — **cake**, der R-nkuchen, das R-nbrod; — **chafer**, der Goldkäfer; **Indian — chesnut**, die Kastanienrose, das ostindische Eisenholz; — **copper**, das R-nkupfer (reine Kupfer); — **crucian**, *vid.* **Rosicrucian**; — **diamond**, eine Rosette; — **galls**, der R-napfel, R-schwamm; — **garlick**, der R-nlauch; — **knot**, *N. T.* der türkische Knopf; — **laurel**, *vid.* — **bay**; — **leaves**, R-nblätter; — **liniment**, die R-nsalbe; — **lupine**, die haarige Lupine; — **mallow**, die R-nmalve; — **pink**, (— **lake**), Rosalak; — **quarz**, der R-nquarz, Milchquarz; — **root**, das Hauslaub; — **vinegar**, der R-nessig; — **water**, das R-nwasser; — **water-pear**, die R-nbirn; — **wood**, das Rhodiserholz, R-nholz; — **wort**, die R-nwurzel (*Rhodiola rosea — L.*).

Rose, rôz, *pret.* v. **To Rise**, *qd. vid.*

Roseal, rô'-zĭ-ăl, *adj.* rosig.

Roseate, rô'-zĭ-ĕt, *adj.* rosig, **rosenfarben**; blühend; — **bower**, * die Rosenlaube.

Rosed, rôz'd, *adj.* rosenfarbig, rosenroth.

Rosemary, rôz'-mă-rê, *s.* der Rosmarin (*Rosmarinus officinalis — L.*) (galt ehemals als Stärkungsmittel des Gedächtnisses).

Digitized by Google

Rosenoble, rôz'-nô-b'l, *s.* der Rosenobel (eine alte engl. Goldmünze von 16*s.*).
Roset, rô'-zĕt, *s.* das Rosenroth, die rothe Druckerfarbe; der Rothstift; der (unten platt u. oben eckig geschliffene Edelstein) Rosenstein, die Rosette; **rosets**, *pl. vid.* **Rosettes.**
Rosetta, rô-zĕt'-tâ, *s.* Rosalie, Rosa, Rosina, Rosette, Röschen (F-n.).
Rosettas, rô-zĕt'-tăz, *s. pl.* eine Art steifer, starker, glänzender Wollenstoff.
Rosettes, rô-zĕts', *s. pl.* Röschen, Rosetten (zu Verzierungen).
Rosicrucian, rô-zĭ-krôô'-shân, 1. *s.* der Rosenkreuzer (eine Sekte); 2. *adj.* rosenkreuzerisch.
Rosier, rô'-zhĭ-ûr; *col.* rô'-zhûr, *s.* der Rosenstock (n. ü.).
Rosin, rôz'-zĭn, *s.* das Harz; Geigenharz, Kolophonium; — **weed**, das Harzkraut (*Cressa — L.*).
To **Rosin**, *v. a.* mit Kolophonium bestreichen.
Rosined, rôz'-zĭnd, *adj.* harzig.
Rosiness, rô'-zĭ-nĕs, *s.* die Rosigkeit.
Rosiny, rôz'-zĭn-ê, *adj.* harzicht.
Rosland, **Ross-land**, rôs'-lând, *s.* die Heide, das Moorland, der sumpfige Grund.
Rossana, rôs-sâ'-nâ, *s.* die große Safranpfirsiche.
Rossel, rôs'-sĭl, *s.* die weiche, lockere Erde.
Rosselly, rôs'-sĭl-ê, *adj.* aus weicher und lockerer Erde bestehend (n. ü.).
Rossolis, rôs-sô'-lĭs, *s.* der Rosolis, *vid.* **Rosa-solis.**
Rost, *vid.* **Roast.**
Rostral, rôs'-trăl, *adj.* (schiffs)schnabelartig.
Rostrated, (**Rostrate**), rôs'-trâ-tĕd, *adj.* mit Schiffsschnäbeln geziert, geschnäbelt; *B. T.* in einen Schnabel sich endigend.
Rostrum, rôs'-trûm, *s.* der Schnabel eines Vogels; der Schiffsschnabel; die Rednerbühne; der Schnabel an einem Brennkolben; *S. T.* die Schnabelzange, Wundzange.
Rosy, rô'-zê, 1. *s. dim.* v. **Rose**, Röschen (F-n.); 2. *adj.* rosenroth, rosig; — **bosomed**, in Rosen gebettet; — **cheeks**, die Rosenwangen; — **coloured**, rosenfarben; — **crowned**, rosenbekränzt; — **red**, rosenroth.
To **Rot**, rôt, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* faulen, verfaulen, (ver)modern, verwesen, in Fäulniß bringen, faulen machen; *vulg. ph-s.* **this will — your cough**, das wird Ihren Husten lösen; — **me! hol's das Kuckuck.**
Rot, 1. *part.* v. **To Rot**, *qd. vid.*; 2. *s.* die Fäulniß, Vermoderung; Lungenfäule der Schafe, Schafblatter; die Rotte; **red —**, der Sonnenthau (*Drosera rotundifolia — L.*); **white —**, das Wassernabelkraut (*Hydrocotyle vulgaris — L.*); — **gut**, das verdorbene Bier, der Lauer, schlechte Wein.
Rota, rô'-tâ, *s.* die Rota (das Obergericht zu Rom); der politische Club vom Jahr 1659 in England.
Rotan, rô'-tăn, *s. cant.* die Kutsche, der Wagen.
Rotary, rô'-tâ-rê, *adj.* sich drehend, kreisend.
Rotated, rô'-tâ-tĕd, *adj.* herumgedreht, umlaufend, zum Drehen.
Rotation, rô-tâ'-shân, *s.* das Drehen, der Umlauf, Kreislauf, Wirbel; **Wechsel**; **by —**, der Reihefolge nach, wechselsweise; — **of cropping**, die Wechselwirthschaft.
Rotative, rô'-tâ-tĭv, *adj.* sich drehend (wie ein Rad, n. ü.).
Rotator, rô-tâ'-tûr, *s.* der, die, das Etwas im Kreise herum drehet; *A. T.* der Umdreher (ein Muskel).
Rotatory, rô'-tâ-tûr-ê, *adj.* sich im Kreise drehend; — **engine**, die Rotations-Maschine.
Rotchet, rôtsh'-ĕt, *s.* der rothe Seehahn, die Meerleyer (ein Seefisch).
Rote, rôt, *s.* † die Harfe, Leyer; die mechanische, durch bloße Uebung erlangte Fertigkeit, m. Geläufigkeit, Geschäftserfahrung, Routine; **by —**, auswendig; **to learn by —**, durch Uebung lernen; **to have by —**, auswendig können.
To **Rote**, *v. a.* & *n.* durch bloße Uebung lernen lassen; aus Erfahrung lernen (w. ü.); † aus dem Gedächtnisse wiederholen; der Reihe nach austreten (aus dem Parlamente).
Rother, rûTH'-ûr, *s.* † der starke Dung; — **beasts**, *pl.* das Hornvieh; — **nails** (st. **rudder-nails**), Rudernägel; — **soil**, der Hornviehdünger.
Rotten, rôt'-t'n, *part.* v. **To Rot**, & *adj.* verfault, faul; wurmstichig; anbrüchig; stinkend; eiterig; verdorben, verfallen, schlimm; **to grow —**, anbrüchig werden; **my cough is not yet —**, *vulg.* mein Husten hat sich noch nicht gelöset; — **boroughs**, die verfallenen Burgflecken, die aber dennoch Mitglieder in's Parlament senden; — **cheese**, alter Käse; — **stone**, der engl. (mit Kalkerde vermischte) Trippel; **a — tooth**, ein cariöser (angefaulter, hohler) Zahn; — **trick**, der niederträchtige Streich; — **whin**, eine Art Granit.
Rottenness, rôt'-t'n-nĕs, *s.* die Fäulniß, Anbrüchigkeit; — **of the bones**, *Med. T.* der Knochenfraß.
Rotula, rôt'-û-lâ, *s. A. T.* die Kniescheibe.
Rotund, rô-tând', *adj.* rund; kreisförmig.
Rotundifolious, rô-tûn-dĭ-fô'-lĭ-ûs, *adj.* rundblätterig.
Rotundity, rô-tân'-dĭ-tê, *s.* die Ründe; Kreisförmigkeit.
Rotundo, rô-tân'-dô, *s.* die Rotunda, das Rundgebäude.
Rouble, rôô'-b'l, *s. vid.* **Ruble.**
Rouge, rôôzh, 1. *s.* das Roth, die rothe Farbe; Schminke; 2. *adj.* roth; — **et noir**, Rouge et Noir, das Roulett (ein Hasardspiel); — **cross**, der Herold mit dem rothen Kreuze; — **dragon**, der Herold mit dem rothen Drachen.
To **Rouge**, *v. n.* & *a.* sich schminken; schminken.
Rough, rŭf, *adj.* rauh; roh; rauch; uneben, holperig; herbe, unangenehm; strenge; unsanft, ungebildet, unfein, grob; heftig, ungestüm, stürmisch; furchtbar, fürchterlich, gefährlich; **to lie —**, *cant.* die Nacht hindurch in seinen Kleidern liegen; auf dem Verdecke schlafen; — **and tumble**, *Am. vulg.* eine Art der Schlägerey (des Borens), wobey die Schläger sich gegenseitig so sehr verletzen, wie nur möglich; *M. E-s.* — **balance**, die rohe Bilanz, der ungefähre Saldo; — **calculation**, die ungefähre Berechnung, der Ueberschlag; **to make a —**

Digitized by Google

calculation, einen Ueberschlag machen, überschlagen; — **bind-weed**, die Stechwinde (*Smilax aspera — L.*); **To — cast**, *v. a.* auf rohe Art bilden; grob bewerfen (eine Mauer); *fig.* den ersten Entwurf machen, entwerfen; — **cast**, mit grobem Mörtel beworfen; der rauhe Anwurf, Spritzwurf; *fig.* grobe Entwurf; — **day**, der rauhe Tag; — **diamond**, der rohe Diamant; — **draught** (*or* **draft**), der erste Entwurf; **To — draw**, *v. a.* entwerfen, skizziren; — **exercises**, anstrengende (körperliche) Bewegungen; — **footed**, rauchfüßig; — **grinder**, *T.* die Schleifschale, Schleifschüssel der Glasschleifer; **To — hew**, *v. ir. a.* aus dem Groben behauen oder bearbeiten; *fig.* entwerfen (Pläne); — **hewn**, (*part.* v. v. W.) aus dem Groben behauen; *fig.* roh; — **leaved**, rauhblätterig; — **mast**, ein rauher, unbehauener Mast; — **musick**, *vulg.* die Scherbenmusik, Katzenmusik; — **petre**, roher Salpeter; — **rider**, der Pferde zureitet, bes. für das Militär, der untere Bereiter; — **shod**, mit scharfen Hufeisen; — **tree**, *vid.* — **mast**; **To — wall**, *v. a.* eine Mauer bewerfen; — **wall**, eine unberappte Mauer, M. ohne Anwurf; — **water**, eine hohe (hohle) See; — **wine**, der herbe Wein; **To — work**, *v. ir. a.* aus dem Gröbsten arbeiten, überarbeiten; — **wrought**, *pret.* & *part.* v. d. v. W.

***To* Rough, rûf**, *v. a. vid.* **To Rough-draw**, unt. **Rough**; (in W-engl.) rauh oder scharf machen (bes. die Hufeisen der Pferde, als Schutzmittel gegen das Eis); **to — a horse**, (bes. *Mil. Ph.*) ein Pferd zureiten.

Rough, *s.* † das stürmische Wetter.

***To* Roughen, rûf'-f'n**, *v.* 1. *a.* rauh machen; 2. *n.* rauh werden, verwildern.

Roughings, rûf'-fingz, *s. pl. provinc.* das Nachheu, Grummet, *vid.* unt. **Average**.

Roughly, rûf'-lê, *adj.* rauh; roh; strenge, hart; herbe; stürmisch; harsch.

Roughness, rûf'-nês, *s.* die Rauhe, Rauhigkeit; Herbe; Strenge; Rohigkeit, Rohheit; Grobheit; heftige Wirkung der Arzeneymittel; — **of the sea**, das Stürmen des Meeres.

Rought, rât, *part.* † (v. **To Reach**) st. **Reached**.

Roughts, râts, *s. pl. T.* das Vorgespinnste bey Spinnmaschinen; **rought-mill**, das Vorspinnwerk.

Rouleau, rôô-lô', *s.* die Geldrolle.

***To* Roun, rôûn**, *v. a.* & *n.* † (zu-)flüstern.

Roun-tree, *s.* (in N-engl.) die Bergesche.

Rounce, rôûns, *s.* die Handhabe; *Typ. T.* der (Hand-)Griff, die Scheide am Bengel, der Preßstock.

Rounceval, rôûn'-sî-vâl, *s.* Ronceval (eine Stadt am Fuße der Pyrenäen); — **girl**, *cant.* das vierschrötige Mädchen; — **peas**, die Ronceval-Erbsen.

Round, rôûnd, *adj.* rund; kreisförmig, sphärisch; ganz; vollklingend, sanftklingend; fließend; offen, offenherzig, aufrichtig, unverstellt, gerade, klar, unverhohlen; rasch, hurtig; beträchtlich, ansehnlich, ꝛc. z. B. folgende *col. ph-s.* — **knocks**, derbe Schläge; — **number**, eine gerade, volle Zahl; **a — pace**, ein tüchtiger Schritt; **a — sum**, eine runde (ansehnliche) Summe; **a — volley**, eine volle Ladung, Salve; **to make —**, ründen, rund machen; — **bobin**, die Rundschnur; — **dot**, *Mus. T.* ein rundes Staccato-Zeichen [•]; — **edged ducats**, Randducaten; — **fish**, der Rundfisch; — **glass**, das Rundglas, Hohlglas; — **hand**, die ausgeschriebene Hand; — **head**, *joc.* der Stutzkopf (wegen des rund verschnittenen Haares), *cont.* der Puritaner; — **headed**, rundköpfig; gewölbt; — **heads**, rundköpfige Nägel; — **house**, *a*) das Wachhaus (für den Constabler oder für die Scharwache); *b*) die Hütte (eine Abtheilung am Hintertheile des Viertelverdeckes [der Schanze] auf Ostindienfahrern und andern großen Kauffahrteyschiffen; - ebenso eine [Herren-] Kajüte auf [amerik.] Dampfschiffen; - auf kleinern Fahrzeugen: der Ruf, Roof; - auf Kriegsschiffen sind — **houses** [im Bug] auch Abtritte für die unteren Officiere); — **iron**, rundes Stabeisen, Rundeisen; — **leaved sun-dew**, der Sonnenthau, edle Widerton (*Drosera rotundifolia — L.*); — **nosed pliers**, die Rundzange, (runde) Drahtzange; — **pepper**, ganzer Pfeffer; — **robin**, vom franz. *ruban rondé*) die Zirkelunterschrift auf Beschwerdeschriften (besonders der Seeleute und des Militärs), woraus nicht hervorgeht, wer zuerst unterschrieben; — **shouldered**, breitschultrig; — **text**, die fertige, ausgeschriebene (Kaufmanns-)Hand; — **top**, *N. T.* der Mars, Mastkorb; — **topped knives**, Messer mit abgestumpften Klingen.

Round, rôûnd, *s.* die Ründe, der Kreis, Zirkel, die Sphäre; Staffel, Sprosse (einer Leiter); das Rund; der Umlauf, Kreislauf, die Abwechselung nach der Reihe; *T.* der Gang (Kampf von einem Falle eines Kämpfers bis zu einem andern); — **and grape**, Kugeln und Kartätschen; —, (*or* **Rounds**, *pl.*) die Runde; der Rundtanz, Rundgesang; ein Kanon im Gesang; die Generaldecharge, Salve; **to take a —**, in der Runde herum besuchen; **to go** (**to walk**) **the —**, *or* **the rounds**, die Runde gehen; **rounds of a lantern**, *T.* der Triebstab, Triebstecher eines Drehlings, oder Drillings.

Round, *adv.* & *prep.* im Kreise herum, um; umher; **to send —**, circuliren lassen; **all the year —**, das ganze Jahr hindurch; — **the world**, um die Welt; **to get — a headland** *or* **cape**, um eine Landspitze segeln, herum kommen; **the wind has got — to the North East**, der Wind ist nach Nord-Ost umgelaufen; **the tale went —**, ein Jeder erzählte sein Geschichtchen; — **about**, rund herum, rings herum; weitläufig, weitschweifig; der Umschweif, Umweg; ein lebhafter Tanz, der Drehwalzer, Dreher, Kehraus; eine Jacke ohne Schöße, der Spencer, *vulg.* die Hundejacke; *cant. a*) eine Drehmaschine der Diebe, um Löcher in Fensterladen, ꝛc. zu schneiden; *b*) die Tretmühle; **to make — abouts**, Umschweife machen oder nehmen; — **about chairs**, Stühle mit runden Lehnen; — **about-way**, der Umweg.

***To* Round**, *v. a.* & *n.* ründen, rund machen; umgeben; sich ründen, rund werden; **die Runde gehen**; herumfahren; *Sp. T.* die Volte machen lassen; † raunen, (in's Ohr) flüstern; *N. T-s.* **to — in**, ein laufendes Tau einholen; **to —**

Digitized by Google

to, (ein Schiff) beydrehen, umdrehen; to — up, Etwas aufholen.

Roundel, rŏŭn'-dĕl, *s. a)* das Rondel, Rundtheil (n. ü.); *H. T.* die zirkelrunde Figur, die Kugel, der Ball; *b)* die Dornbutte, Scholle (ein Fisch); *c) vid.* Roundelay.

Roundelay, rŏŭn'-dĕ-lă, *s.* das Ringelgedicht (eine Art alter franz. Gedichte); der Rundgesang.

Rounder, rŏŭnd'-ăr, *s.* der Umfang, Bezirk (n. ü.).

Rounding, rŏŭnd'-ĭng, *s. N. T-s. a)* die Bugt der Balken; *b)* die Kabelfütterung, Schladding.

Roundings, *s. pl.* Oberleder zu Rundstücken.

Roundish, rŏŭnd'-ĭsh, *adj.* rundlich.

Roundlet, rŏŭnd'-lĕt, *s. vid.* Rundlet; a horse that goes —, *Sp. Ph.* ein Pferd, dessen Bewegungen durch die Schule vollkommen los und entbunden worden sind.

Roundly, rŏŭnd'-lĕ, 1. *adj. & adv.* rund; 2. *adv. fig.* rund heraus, offenherzig; rasch, munter, hurtig, eilig; vollständig, zweckmäßig.

Roundness, rŏŭnd'-nĕs, *s.* die Ründe, Rundung; *fig.* Offenheit, Geradheit.

Roundo, *s. vid.* Roundel.

Rounds, *s. pl.* die Runde, *vid.* Round.

Roundure, *s.* † *vid.* Rondure.

Rounsick, Rounseval, *vid.* Rounceval.

Rounze, rŏŭnz, *s. Typ. T. vid.* Rounce.

Roup, rōōp, *s.* die Darre der Hühner.

***To* Rouse**, rŏŭz, *v. a. & n.* aufwecken; erwecken, aufmuntern (— from sleep, aus dem Schlafe), aufregen; aufstöbern, aufjagen (ein Wild); aufwachen; sich in Bewegung setzen; *N. T.* auf ein bloßes Tau, ohne Hülfe eines Takels, ꝛc. holen, anholen; to — to revenge, zur Rache anreizen.

Rouse, *s.* † *a)* der (zu leerende) volle Römer, Humpen, bey Erwiederung auf zugebrachten Trunk; *b)* das Zechgelag; der Rausch.

Rouser, rŏŭ'-zŭr, *s.* der Aufweckende, Erweckende, ꝛc.

Rousing, rŏŭ'-zĭng, 1. *part. s. Sp. T.* das Schütteln des Gefieders eines Falken; 2. *adj. vulg.* sehr groß, erschrecklich, ungeheuer.

Rousselet, rōōs'-sĭ-lĕt, *s.* die Muskatellerbirn.

Roussen, rōōs'-ĕn, *s.* eine starke, dauerhafte Art Hengste.

***To* Roust**, *vid.* To Roost & To Roist.

Rouston-crow, *vid.* Roisting-crow.

Rout, rŏŭt, *s.* die Rotte, Bande, Truppe; der zusammengelaufene Pöbel; Auflauf, Lärm; die vornehme gesellschaftliche Versammlung, Prunkgesellschaft, Theegesellschaft; Spielgesellschaft; die Niederlage, Verwirrung (unordentliche Flucht einer Armee); (n. *Grose*): die Marschorder; der Weg, ꝛc. *vid.* Route; to put to (the) —, auf's Haupt (in die Flucht) schlagen; a — of wolves, eine Rotte Wölfe; — chairs, kleine angemalte Stühle mit Binsensitzen.

***To* Rout**, rŏŭt, *v.* 1. *a.* in Verwirrung bringen, zerstreuen, werfen; irre machen; vereiteln; 2. *n. a)* sich zusammenrotten (n. ü.); *b)* † schnarchen; grunzen; *c)* wühlen (n. ü.), *vid.* To Root.

Route, rōōt, *s.* der Weg, Marsch, die Straße, Reise, Richtung, (Marsch-)Route; to take one's — to ..., sich wenden nach....

Routine, rōō-tēn', *s.* die Routine, Uebung, Gewohnheit, Fertigkeit, Geläufigkeit.

Rove, rōv, *pret. v.* To Rive, *qd. vid.*

***To* Rove**, *v. n. & a.* schwärmen, schweifen; durchstreifen; einen Bogenschuß thun; to about, herum schwärmen, herum schweifen; to — wide of the mark, weit vom Ziele schießen.

Roven, rō'-v'n, *part.* † *v.* To Rive.

Rover, rō'-văr, *s.* der Herumschwärmer; Wankelmüthige; gesetzwidrige Seeräuber, (bes. im mittelländischen Meere), Corsar; eine Art Pfeile; at rovers, auf's Gerathewohl.

Roving, *part. v.* To Rove, *qd. vid. T-s.* can — frame, die Flaschen- (od. Kannen-)Maschine, Laternenbank; spindle — frames, Spindelbänke; — billy, die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; rovings, *pl.* Lunten oder Bänder.

Row, rō, *s.* die Reihe; der (Fisch-)Rogen, *vid.* Roe; *Typ. T.* die Gasse; to set in a —, in Ordnung, in Reihe stellen; *N. T-s.* — barge, das Ruderschiff; — galley, die Galeere; — locks, *pl.* die Ruderlöcher (in kl. Böten); — ports, *pl.* die Rudergaten, Rojepforten (in kl. Kriegsschaluppen).

Row, rŏŭ, *s. vulg.* das (Sauf-)Gelag; der Lärm.

***To* Row**, rō, *v. a. & n.* rudern, rojen; to — against..., (gegen Etwas) anrudern, anrojen; *col. ph-s.* they do not — together, sie vertragen sich nicht zusammen; to — in the same boat, mit Einem unter einer Decke stekken; to look one way and — another, *vulg.* scheinbar sich mit Etwas beschäftigen und auf etwas Anderes sein Augenmerk richten.

***To* Row**, rŏŭ, *v. a. vulg.* lärmen; (in N.-engl.) schüren, stören.

Rowable, rō'-ă-k'l, *adj.* rudernd befahren werden könnend, schiffbar (n. ü.).

Rowdy, rŏŭ'-dĕ, *s. vulg.* der Schwelger niedrigster Art, liederliche Strick.

Rowel, rŏŭ'-ĕl, *s.* das Sporn rädchen; Haarseil, die Haarschnur, (ein Fontanell für Pferde); † ein Rädchen am Gebiß, eine bewegliche Walze um eine (Roll-)Quehle (ein langes Handtuch) darüber zu hängen.

***To* Rowel**, *v. a.* ein Haarseil (durch-)ziehen.

Rowen, rō'-ĕn, *s.* das Stoppelfeld; *N. E.* die Nachmahd.

Rower, rō'-ăr, *s.* der Ruderer, Rojer.

Rowing, rō'-ĭng, *part. s.* das Rudern; Aufrollen des Tuchs auf eine Walze; — barge, — galley, *vid.* row-barge, &c. unt. Row.

Rowl, *s. & v. vid.* Roll.

Rowland, rō'-lănd, *s.* Orlando, Roland (M-n.); to give a — for an Oliver, *prov.* mit gleicher Münze (im Aufschneiden) bezahlen.

Rowse, Rowze, *v. & s. vid.* Rouse.

Rowt, *s. & v. vid.* Rout.

Roy, rŏĕ, *s.* † des Reimes wegen *lic.* st. King.

Royal, rŏĕ'-ăl, 1. *adj.* königlich, erlaucht, edel; prächtig; Princess —, die Kronprinzessinn; 2. *s.* eine englische Goldmünze, *vid.* unter Spur; royals (royal sails), *N. T.* die Ober- (oder fliegenden) Bramsegel; royals

Digitized by Google

pl. Gun. Ph. kleine Mörser von 5½ Zoll Länge (*C.*); **The Royals**, die königl. Fußgarde; 3. *in compos.* **royal aid**, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern, Abgaben, ꝛc.; — **antelope**, die Zwergantelope, das guineische Zwerghirschchen; — **antler**, das dritte Ende eines Hirschgeweihes; — **bay**, der indische Lorbeerbaum; — **bob**, *cant.* der Genever; — **brachens**, (schott.) der Wasserfarn, blühende Farn; — **consound**, (— **larkspur**), der Rittersporn; — **lettuce**, der Königsalat; — **mantle**, der Königsmantel (eine Muschelart); — **oak**, *Ast. T.* ein südl. Sternbild der neuern Zeit (*Robur Carolinum*); — **paper**, das Regalpapier; — **scamps**, *pl. cant.* Straßenräuber, die nur reiche Leute, und zwar mit feinem Benehmen, anfallen.

Royalism, rŏĕ′-ăl-ĭzm, *s.* der Royalismus, die Anhänglichkeit an die königliche Sache.

Royalist, rŏĕ′-ăl-ĭst, 1. *s.* der Royalist, Königlichgesinnte; 2. *adj.* royalistisch.

***To* Royalize**, rŏĕ′-ăl-ĭz, *v. a.* königlich machen.

Royally, rŏĕ′-ăl-ē, *adv.* königlich, prächtig.

Royalness, rŏĕ′-ăl-nĕs, *s. vid.* **Royalty.**

Royalty, rŏĕ′-ăl-tē, *s.* das Königthum, die Königswürde; das Regale, königliche Vorrecht; **Royalties**, *pl.* die Zeichen der Königswürde, Reichsinsignien, Reichskleinodien.

***To* Royne**, rŏĕn, *v. a.* nagen, beißen (n. ü.).

Roynish, rŏĕ′-nĭsh, *adj.* lumpig, schlecht, geringe, grob (n. ü.).

Roynt, *int.* † *vid.* **Aroynt.**

Royster, *s.* † *vid.* **Roister.**

Royston-crow, *vid.* **Roisting-crow.**

Roytelet, rŏĕ′-tĕl-ĕt, *s. cont.* der kleine König (n. ü.).

Roytish, rŏĕ′-tĭsh, *adj.* † wild; unregelmäßig.

Rozen, *s.* & *v. vid.* **Rosin.**

Rozinante, rŏz-ĭn-ăn′-tē, *s.* (v. *rosin* und *ante*), der Reitklepper des irrenden Ritters Don Quirot; *cont.* die Kracke, (Schind-)Mähre, der elende Gaul.

***To* Rub**, rŭb, *v. a.* & *n.* reiben, wischen, scheuern, putzen, bohnen; schaben; hindern; sich reiben; sich durchdrängen; *cant.* davonlaufen; **to — down**, abreiben (Pferde, Möbel, ꝛc.); **to — off**, wegwischen, abreiben; *fig.* sich heraus wickeln; **things — on bravely**, *fig.* die Sache geht gut von Statten; *Typ. T-s.* **to — out**, ausstreichen (die Farbe); **to — the balls**, (ehemals) die Ballen (ab-)reiben, (ab-)putzen; **to — through the world**, sich durch die Welt helfen, sich durchschlagen; **to — up**, glänzend machen, poliren; *fig.* erwecken, wieder hervor suchen, erneuern, auffrischen; zum Besten haben.

Rub, *s.* das Reiben, die Reibung; Unebenheit; der Reibestein (*vid.* unten); *Sp. T.* das Gefege, der Bast; *fig.* der Anstoß, das Hinderniß; die Schwierigkeit; Sticheley, der Stich, Spott, Verweis; **to give one a —** Einem einen Stich geben; **there's the —**, da steckt der Knoten, *vulg.* da liegt der Hund begraben; **— stone**, der Reibestein, (grobe) Schleifstein, (grobe) Wetzstein.

Rub, rub, *int.* sachte, sachte!

Rubbage, *s. vulg. vid.* **Rubbish.**

Rubber, rŭb′-bŭr, *s.* der Reiber, Reibende; Schabende; Wisch, Wischlappen; die Raspel; Pfundfeile; der Wetzstein; Streit, Wettstreit; *T.* die doppelte Partie (beym Whistspiel), der Robber; **I won the —**, ich habe zwey Spiele von dreyen gewonnen; **Indian —**, das Federharz, (lat. *Gummi elasticum*).

Rubbidge, *s. vulg. vid.* **Rubbish.**

Rubbing, rŭb′-bĭng, *part. s.* das Reiben, ꝛc.; *Sp. T.* das Fegen (des Hirsches); — **brush**, die Kratzbürste; — **cloth**, das Wischtuch.

Rubbish, rŭb′-bĭsh, *s.* der Schutt; das schlechte Zeug; das durch einander Geworfene; der Abfall, Unrath, Auswurf, das Kehricht, der Sand, Koth.

Rubble, rŭb′-b'l, *s. vid.* **Rubbish**; — **stone**, der vom Wasser abgeriebene Stein, Rollstein; *Min. T.* das Geschiebe; — **wall**, eine mit grobem Mörtel beworfene Mauer, Spritzwurf-Mauer.

Rubellit, rŭb′-ĕl-lĭt, *s.* der rothe Turmalin.

Rubet, Rubetum, rōō′-bĕt, rōō-bē′-tŭm, *s.* das Gestripp.

Rubican, rōō′-bĭ-kăn, *adj.* rothscheckig, fuchelhärig (von Pferden).

Rubicel, rōō′-bĭ-sĕl, *s.* der Rubicell, rothgelbe Rubin.

Rubicund, rōō′-bĭ-kŭnd, *adj.* röthlich, roth.

Rubicundity, rōō-bĭ-kŭn′-dĭ-tē, *s.* die Röthlichkeit.

Rubied, rōō′-bē′d, *adj.* rubinroth, hochroth.

Rubifick, rōō-bĭf′-fĭk, *adj.* röthend, roth machend.

Rubification, rōō-bĭ-fĭ-kā′-shŭn, *s.* das Rothmachen.

Rubiform, rōō′-bĭ-fōrm, *adj.* rothscheinig, röthlich.

***To* Rubify**, rōō′-bĭ-fī, *v. a.* röthen, roth machen (w. ü.).

Rubigo, rōō-blī′-gō, *s.* der Mehlthau.

Rubious, rōō′-bĭ-ŭs, *adj.* † roth, röthlich.

Ruble, rōō′-b'l, *s.* der (russische Silber-)Rubel.

Rubrical, rōō′-brĭ-kăl, *adj.* roth; in Rubriken geordnet.

***To* Rubricate**, rōō′-brĭ-kāt, *v. a.* roth anstreichen; **Rubricate**, *part. adj.* roth angestrichen.

Rubrick, rōō′-brĭk, 1. *s.* die Rubrik, Ueberschrift, das Ordnungsverzeichniß, der Titel, Abschnitt; die kirchliche Vorschrift, Kirchenordnung; 2. *adj.* roth.

***To* Rubrick**, *v. a.* roth anstreichen; mit rothen Buchstaben bezeichnen.

Ruby, rōō′-bē, 1. *s.* der Rubin; die Röthe; das (Hoch-)Roth; die Hitzblatter, Zinne, *joc.* Karfunkel; *Typ. T.* die Parisienne(-Schrift); **oriental —**, der Sapphir; 2. *adj.* roth; **— faced**, mit (hoch)rothem Gesicht.

***To* Ruby**, *v. a.* † roth machen, röthen.

***To* Ruck**, rŭk, *v.* 1. *n.* sich wie ein Vogel im Neste oder wie ein sitzendes Thier ducken; sich niederkauern, niederhocken (n. ü.); 2. *a.* (*N. E.*) *vulg.* runzeln, in Falten ziehen.

Ruck, *s.* die Falte; *provinc.* der Steinhaufe; der Roche, ꝛc. *vid.* **Roc.**

Ructation, rŭk-tā′-shŭn, *s.* das Aufstoßen, Rülpsen.

Rud, rŭd, 1. *adj.* roth; 2. *s.* die Orfe, *vid.* **Rudd**; † die Röthe; (in N-engl.) der

Digitized by Google

Röthel; **To Rud**, *v. a.* † roth machen, röthen.

Rudd, rûd, *s.* die Orfe (ein Fisch), *Cyprinus orfus — L.*).

Rudder, rûd'-dâr, *s.* das (Steuer-)Ruder; *provinc.* der Räder, Kaiter, das stehende Sieb; *N. T-s.* — **coat**, der Brohk im Hennegat; — **iron**, der Ruderhaken; — **nails**, Ruderspiker; — **pendants**, die Sorglienen des Ruders; — **tackle**, die Grundtalje, Rudertalje; — **trunk**, (— case), der Kasten beym Hennegat, wodurch das Ruder fährt.

Rudderish, rûd'-dâr-ish, *adj.* (in N-engl.) hastig, heftig.

Ruddes, rûd'-dês, *s.* die Ringelblume.

Ruddiness, rûd'-di-nês, *s.* die Röthe, frische Farbe.

Ruddle, rûd'-d'l, *s.* der Röthel; — **man**, der Röthelgräber.

***To* Ruddle**, *v. a.* mit Röthel zeichnen.

Ruddock, rûd'-dûk, *s.* das Rothkehlchen, der Rothschwanz.

Ruddy, rûd'-dê, *adj.* roth, blaßroth; * goldgelb; — **with ...**, roth, erhitzt von ...; — **in** (od. **of** —) **complexion**, von rother (frischer) Gesichtsfarbe; — **complexion**, die frische Gesichtsfarbe.

Rude, rôôd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* roh; uneben, rauh, grob, ungesittet, ungezogen, unartig, unhöflich; kunstlos, ungekünstelt, ungebildet, unwissend; gewaltsam, ungestüm, heftig; stark; unfreundlich, hart, unbarmherzig, strenge; 3. — **ness**, *s.* die Rohheit; Rauhigkeit; Grobheit, Unwissenheit; Unhöflichkeit; Kunstlosigkeit; Heftigkeit, der Ungestüm; die Strenge (d. Jahreszeit).

Rudenture, rôô-dên'-tshâr, *C.*; rôô'-dên-tshôôr, *Wb.*, *Sm.*, *s. Arch. T.* das Strickwerk, die Verstrabung an Säulen.

Rudentured, rôô-dên'-tshâr'd, } *adj. Arch.*
Rudented, rôô-dên'-têd, } *T.* mit eingesetzten erhabenen Stäben.

Ruderary, rôô'-dâr-â-rê, *adj.* zu Ruinen oder Trümmern gehörig, schuttähnlich (n. ü.).

Ruderation, rôô-dâr-â'-shân, *s.* die rauhe Bewerfung einer Mauer; das Schlagen eines Estrichs, Pflastern des Fußbodens mit kl. Steinen.

Rudesby, rôôdz'-bê, *s. col.* der Grobian, rohe Kerl (n. ü.).

Rudiment, rôô'-di-mênt, *s.* die Grundlage, der Anfang; **Rudiments**, *pl.* die Anfangsgründe; Elemente, Urstoffe.

***To* Rudiment**, *v. a.* † die Grundlage legen.

Rudimental, rôô-di-mên'-tâl, *adj.* zu den Anfangsgründen gehörig.

***To* Rue**, rôô, *v. a.* & *n.* bereuen, beklagen; † Mitleid fühlen; (in N-engl.) sieben, raiden.

Rue, *s. a)* die Reue (n. ü.); *b)* die Raute (*Ruta graveolens — L.*); **goat's** —, die Geisraute, das Gemskraut (*Galega officinalis — L.*).

Rueful, rôô'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* traurig, kläglich, jämmerlich; **to make rueful work of**, mit Etwas schlecht zurecht kommen; 3. — **ness**, *s.* die Traurigkeit, der Gram.

Ruelle, rôô-êl', *Wb.*, *Worc.*; rôô'-êl, *Sm.*, *s.* das Kränzchen (eine kleine Gesellschaft) (n. ü.).

Ruff, rûf, *s.* der Goldbars, Goldrocke; Kaulbars, Ferkelfisch; Hausteufel, Kampfhahn, Braushahn (ein Vogel, - *Tringa pugnax — L.*); die Haubentaube; die Krause; der steife Kragen; die Falte; der Trumpf, Stich; *vulg.* blühende Zustand, Glanz (im höchsten Grade); **in a** — (*Chap.*), irritirt, aufgebracht; **wooden** —, *cant.* der Pranger.

***To* Ruff**, rûf, *v. a.* trumpfen, abstechen, die Stiche machen; † in Unordnung bringen; **ruffed grous**, das Kragenhuhn (*Tetrao umbellus — L.*).

Ruff-footed, *adj. cor. vid.* **Rough-footed.**

Ruffian, rûf'-yân, 1. *s.* der Raufbold; Räuber; Mörder, Meuchelmörder; *gen.* der wüste, rohe Mensch, Wüstling, Hurenjäger; *cant. a)* der Teufel; *b)* der nicht nach den Regeln der Kunst Borende; 2. *adj.* wild, wüthend, ungestüm, barbarisch, ruchlos.

***To* Ruffian**, *v. n.* wüthen, rasen, toben; kuppeln (n. ü.).

Ruffianlike, rûf'-yân-lîk, } *adj.* & *adv.* viehisch; bübisch,
Ruffianly, rûf'-yân-lê, } heimtückisch, meuchelmörderischer Weise.

Ruffin, rûf'-fin, *s.* Rufus (M-n.); *cant.* der Teufel, *vid.* **Ruffian.**

Ruffingly, rûf'-fing-lê, *adv.* grob, ungeschliffen.

***To* Ruffle**, rûf'-f'l, *v. a.* & *n.* raffen, aufraffen; falten, in Falten legen, glocken, kräuseln, kraus machen; knüllen, zerdrücken, zerknittern, verschrumpfen; (leise) wirbeln (auf der Trommel); heftig wirken, angreifen (von Arzeneyen); verwirren, in Unordnung bringen; überraschen, aus der Fassung bringen; um die gute Laune bringen; rauh, ungestüm werden, toben, lärmen, streiten, zanken (n. ü.); flattern.

Ruffle, *s.* die Manschette, Handkrause; der Busenstreif; die Spitze; Gährung, Wallung, Verwirrung, der Streit; *Mil. Ph.* der (leise) Trommelwirbel; *B. T.* die Wulst der Pilze.

Ruffles, rûf'-f'l'z, *s. pl.* (*Ben Jons.*) die lose herabhängenden Stiefelstulpen (n. ü.); *cant.* Handschellen.

Ruffler, rûf'-fl-âr, *s.* † der Händelsucher, unruhige Kopf; **Rufflers**, *pl. cant.* Spitzbuben (die sich für Invaliden, ꝛc. ausgeben).

Ruffling, rûf'-fl-ing, *s.* das Falten, ꝛc., *vid.* **To Ruffle**; † die Verwirrung.

Rufterhood, rûf'-târ-hûd, *s.* die Falkenhaube.

Ruful, &c. *vid.* **Rueful, &c.**

Rufous, rôô'-fûs, *adj.* roth, rothhaarig.

Rufus, rôô'-fûs, *s.* Rufin, Rufus(in)us (M-n.).

Rug, rûg, *s.* der grobe wollene Zeug; rauche Teppich; die rauche Decke, wollene (grobe) Bettdecke; † der Pudel; **hearth** —, der Kaminteppich; — **gowned**, mit einem groben Wollenkleid angethan; **'t is all** —, *cant.* es ist Alles sicher, *vulg.* die Luft ist rein; **at** —, *cant.* im Schlafe; **to go to Ruggins's**, *cant.* nach Bethlehem (*i. e.* schlafen) gehen.

Rugged, rûg'-gêd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* rauh, uneben, holperig; schroff; rauch, zottig; *fig.* rauh, roh, wild, unfreundlich, verdrießlich, stürmisch; mürrisch; 3. — **ness**, *s.* das Rauhe; die Schroffheit; Rauhigkeit, Rohheit, Wildheit, Unfreundlichkeit.

Ruggy, rûg'-gê, *adj. vid.* **Rugged.**

Digitized by Google

Rugin, rŏŏ'-jĭn, *s. a)* † ein weicher, baumwollener Zeug; *b) vid.* d. f. W.

Rugine, rŏŏ'-jīn, *s. S. T.* die Beinfeile, der Zahnmeißel, das Polirmesser.

Rugous, rŏŏ'-gŏs, } *adj.* runzelig, voll Run-
Rugose, rŏŏ-gōs', } zeln.

Rugosity, rŏŏ-gŏs'-ĭ-tē, *s.* das Runzelige (w.ü.).

Ruille, rŏŏ'-ĭl, *s. T.* das Verstreichen mit Mörtel.

Ruin, rŏŏ'-ĭn, *s.* der Einsturz; die Ruine, Trümmer; der Verfall, Untergang, das Verderben; **Ruins**, *pl.* die Ruinen, Trümmer; **to fall to** —, einstürzen, verfallen; **to throw into** —, zusammenstürzen.

***To* Ruin**, *v. a.* & *n.* zu Grunde richten, verwüsten, zerstören; zu Grunde gehen, einstürzen, einfallen; verarmen, in's Elend gerathen; **to** — **one's self in trade**, im Handel zurückkommen.

***To* Ruinate**, rŏŏ'-ĭn-āt, *v. a. vid.* **To Ruin.**

Ruinate, *adj.* † *vid.* **Ruinous.**

Ruination, rŏŏ-ĭn-ā'-shăn, *s inel.* & † das Zugrunderichten; die Schleifung; *emph.* (*int.*) Verderben!

Ruiner, rŏŏ'-ĭ-năr, *s.* der Verderber, Zerstörer.

Ruinous, rŏŏ'-ĭ-năs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* den Einsturz drohend, baufällig; trümmerhaft; eingestürzt, verfallen; unglücklich, verderblich; halsbrechend; **a** — **undertaking**, ein halsbrechendes Unternehmen; 3. — **ness**, *s.* die Baufälligkeit.

Rule, rōōl, *s.* das Lineal; Winkelmaß; der Maßstab, Zollstab, Zollstock; *Typ. T.* das Columnenmaß; die Regel, Ordnung; Verordnung, Vorschrift; Norm, Richtschnur; das Muster; die Regierung, Herrschaft; Sittsamkeit, das (regelmäßige) Benehmen (n. ü.); **Rules**, *pl. Typ. T.* die Stücklinien; **rule of three** (— **of proportion**, *or* **golden** —), *Ar. T.* die Regel de Tri; *L. T-s.* **rules of court**, die Gerichtsordnung; **clerk of the rules**, der Concipist im Oberhofgericht.

***To* Rule**, *v. a.* & *n.* liniiren, Linien ziehen; regieren, (be-)herrschen, verwalten; führen; (an-)ordnen, regeln; **to** — **over**, beherrschen; **be ruled**, laß Dir rathen; **ruled paper**, liniirtes Papier; **a ruled case**, eine hergebrachte Sache

Ruler, rōōl'-ăr, *s.* der Regierer, (Be-) Herrscher; das Lineal; Richtscheit, Richtmaß, der Maßstab.

Ruling, rōōl'-ĭng, *part. s.* & *adj.* das Liniiren; Regieren, &c., herrschend, &c. *vid.* **To Rule**; — **pen**, die Liniirfeder; — **prices**, die bestehenden (Markt-)Preise; — **rod**, die Strafruthe.

Ruly, rōōl'-ē, *adj.* ordentlich, ruhig (n. ü.).

Rum, rŭm, 1. *s.* der (aus Zuckerrohr gewonnene Spiritus) Rum; *cant.* Landprediger; — **uncharged**, probehaltiger Rum (*vid.* **Proof**); **old** —, *cant. a)* alte Bücher; *b)* der Liebhaber von alten Büchern; 2. *adj. cant - ph-s. in compos.* gut, trefflich, tüchtig, geschickt, gewandt; ungemein; hübsch, schön; altmodisch; — **beck**, der Friedensrichter; — **bite**, ein Erzstreich; — **blowen**, eine hübsche Dirne; — **bluffer**, der lustige Wirth; — **bob**, *a)* der Lehrbursche; *b)* der feine Streich; — **booze**, der Wein oder ein anderes, gutes, geistiges Getränk; — **boosing-welts**, Weintrauben; — **bubber**, ein Dieb, der silberne Krüge in Schenken stiehlt; — **bugger**, ein guter Hund; — **bung**, eine volle Börse; — **cherry**, *col.* der Kirschrum, (in Berlin) *vulg.* ein sanfter Heinrich; — **chub**, der Kunde eines Fleischers, der sich leicht anführen läßt; — **clout**, *vid.* — **wiper**; — **cod**, ein Beutel voll Gold; — **cole**, (— **gheld**) neues Geld; — **cove**, (— **dubber**), ein geschickter Dieb; — **cull**, ein reicher einfältiger Kerl; — **degen**, ein schöner Degen; — **dell**, — **doxy**, *vid.* — **blowen**; — **diver**, (— **file**), ein geschickter Beutelschneider; — **drawers**, schöne (seidene) Strümpfe; — **duke**, ein hübscher Bursche; ein seltsamer (auch dreister) Kerl; — **fun**, ein Erzstreich; — **gaggers**, Leute, die durch Aufschneidereyen betrügen; — **guttlers**, der Kanarienfect; — **hoppers**, die Aufwärter in Weinhäusern; — **mawnd**, Einer, der den Hanswurst macht, sich dumm stellt; — **mort**, eine Königinn od. sonst vornehme Dame; — **nab**, ein guter Hut; — **Nantz**, guter Franzbranntwein; — **Ned**, *vid.* — **cull**; — **ogles**, *cant.* schöne Augen; — **pad**, die Landstraße; — **padders**, gut berittene u. bewaffnete Straßenräuber; — **peeper**, ein schöner Spiegel; — **prancer**, ein schönes Pferd; — **quids**, große Beute; — **ruff peck**, westphälischer Schinken; — **snitch**, ein derber Nasenstüber; — **tilter**, ein schöner Degen; ein guter Fechter; — **tol**, ein guter, schöner Pallasch); — **topping**, ein reicher Kopfputz; — **ville**, die Stadt London; — **wiper**, ein feines, seidenes, &c. Halstuch.

Rumb, rŭmb, *s. N. T.* der Windstrich, die Compaßlinie.

To* Rumble**, (To* Rumb**), rŭm'-b'l, *v. n.* rummeln, rumpeln, rasseln, brausen, brüllen (v. Donner); **rumbling of thunder**, das Donnergebrüll.

Rumble, *s.* das Rummeln, Rumpeln; — **tumble**, *cant.* die Postkutsche.

Rumbler, rŭm'-b'l-ăr, *s.* der Rumpelnde.

Rumbling, *vid.* **To Rumble.**

Rumbo, rŭm'-bō, *s.* der Branntweinpunsch der Matrosen; *cant.* das Gefängniß.

Rumbouge, *s. provinc. vid.* **Rambooze.**

Ruminant, rōō'-mĭ-nănt, *adj.* wiederkäuend; *fig.* überlegend, nachdenkend; — **animals** (*or* **ruminants**), wiederkäuende Thiere.

***To* Ruminate**, rōō'-mĭ-nāt, *v. a.* & *n.* wiederkäuen; *fig.* reiflich überlegen, durchdenken, nachsinnen, grübeln, brüten (— **over**, **upon**, über).

Rumination, rōō-mĭ-nā'-shăn, *s.* das Wiederkäuen; *fig.* Durchdenken, Nachsinnen, Nachgrübeln.

Ruminator, rōō'-mĭ-nā-tăr, *s.* der (Nach-) Denkende, Grübler.

Rumkin, rŭm'-kĭn, *s.* der türkische Hahn ohne Kamm und Schwanz.

***To* Rummage**, rŭm'-mĕdj, *v. a.* & *n.* durchsuchen, herumstören, nach Etwas suchen; wegräumen, wegtragen; **to** — **the hold**, die Ladung (Waaren im Schiffsraume) umstauen.

Rummage, *s. vulg.* das Durchsuchen, Durchstören; der Tumult, Lärm.

Digitized by Google

Rummer, rům'-mŭr, *s.* der Römer, Humpen, das große Glas (n. ü.).

Rumorous, rōō'-mŭr-ŭs, *adj.* † merkwürdig, berühmt.

Rumour, (Rumor), rōō'-mŭr, *s.* das Gerücht.

***To* Rumour**, *v. a.* als ein Gerücht verbreiten, ausſprengen; **it is rumoured**, man ſagt allgemein, es iſt allgemein bekannt; **you are rumoured for the author**, man hält Sie für den Verfaſſer.

Rumourer, rōō'-mŭr-ŭr, *s.* der Verbreiter eines Gerüchts.

Rump, rŭmp, *s.* der Rumpf; das Kreuz; der Steiß, Bürzel; Patent-Popo; **yellow —**, der Gelbſteiß (ein Vogel, *Parus uropigio luteo — K.*); **a — of beef**, ein Lendenſtück von einem Rind; **— bone**, das Schoosbein, Schambein; **— fed**, (*Shaksp.*) vom Abgang der Küche genährt; niedrig; —, *or* **— parliament**, *cont.* eine Benennung des Parlaments (unter Cromwell), welches Karl I. abſetzte; **— steaks**, *pl.* Rindfleiſchſchnitte vom Lendenſtücke; **— -and-kidney-men**, *lud.* Dorf-Muſikanten, die bey Hochzeiten, ꝛc. für den Abhub ſpielen.

***To* Rump**, *v. a.* den Rücken zuwenden.

Rumper, rŭm'-pŭr, *s. cont.* ein Mitglied des Rumpfparlamentes, *vid.* unter **Rump**, *s.*

Rumpish, rŭm'-pĭsh, *adj.* einem Rumpfe ähnlich.

Rumple, rŭm'-p'l, *s.* die Runzel, Falte; (in *Som.*) ein Haufen Läpperſchulden.

***To* Rumple**, *v. a.* runzeln, runzlich machen, zerknittern, zerdrücken.

Rumpled, rŭm'-p'l'd, *adj.* runzelig.

Rumpus, rŭm'-pŭs, *s.* (in W-engl.) das Getöſe, der große Lärm.

To* Run**, rŭn, *v. ir. a.* & *n.* rennen, laufen; eilig gehen, eilen; davon laufen, fliehen; ſchleichen, fortſchleichen; gerathen, fallen, ſtürzen; flüſſig ſeyn; triefen, rinnen; eitern; fließen, ſtrömen; zerfließen, ſchmelzen; ſich ergießen; fließen laſſen; verſtreichen, verfließen, vergehen; ſtechen, durchbohren; ſtecken; zwingen, zwängen; treiben; wachſen; verfolgen, jagen, heßen; wagen; im Umlauf ſeyn, circuliren; im Schwange gehen, herrſchen; Etwas betreffen, worauf haften; lauten; in Kraft ſeyn; beruhen; **to — one's country** (*i. e.* **away from ...**), landflüchtig werden; **— and fly**, in der Eile; **to — a division**, *Mus. Ph.* Läufer machen, coloriren; **to — distracted**, in Verzweiflung gerathen; **to — dry**, ſich erſchöpft haben (**— of, on, in**); *Sea Exp-s.* **to — end for end** (vom Tauwerk) ganz aus dem Kloben laufen; **to — fair**, ruhig werden, beda(a)ren; **to — foul of ...**, feſtfahren auf ...; **to — foul of a ship**, ein Schiff überſegeln, in den Grund ſegeln; **to — foul of** (*or* **over**) **the anchor**, vor Anker treiben; **to — close upon a wind**, dicht beym Winde ſegeln; **to — high**, hoch od. hohl gehen (v. der See); **to — a ship ashore** (**aground**, *i. e.* **on the ground**), ein Schiff auf den Strand ſetzen, ſtranden; **to run a line of packets from *A* to *B, eine Poſtſchifffahrt (P-ſchifffahrtslinie) zwiſchen *A* und *B* unterhalten; *M. E-s.* **to — goods**, *col.* verbotene oder accisbare Waaren heimlich einführen, einſchwärzen, Schleichhandel treiben, paſchen; **the course runs at par**, der Cours ſteht (al) Pari; **to — the gantlet**; **to — mad**; **to — a race**, &c. *vid.* unter **Gantlet, Mad, Race**, &c.; **to — a head**, über den Kopf wachſen, zu mächtig werden; **to — high**, *or* **higher**, zunehmen, (im Preiſe) ſteigen; **to — a horse**, galoppiren; **to — a stag**, einen Hirich jagen; **to — low and dreggy**, auf die Neige gehen; **your tongue runs before your wit**, Sie reden, ohne es vorher zu überlegen; **her tongue runs on wheels**, (*or* **at random**), ſie plaudert in den Tag hinein; **to — the venture**, wagen, auf's Spiel ſetzen; **my genius does not — that way**, ich ſchicke (eigne) mich nicht dazu; **the words — thus**, die Worte lauten ſo; **to — the base**, den Baß ſpielen; rumpeln, ſchnurren, brummen; **to — after**, laufen nach ..., ſuchen nach..., jagen nach...; ſtreben nach ...; **to — against**, ungünſtig ſeyn; *Sea Exp-s.* **to — against a rock**, an einer Klippe ſcheitern; **to — aground** (*i. e.* **on the ground**), ſtranden; **to — at ...**, laufen gegen, an...; **to — at the ring**, *vid.* unt. **Ring**; **to — away**, davon laufen (**— with ...**, mit ...), wegführen; einnehmen, verleiten, täuſchen; **to — away from the text**, vom Texte abſchweifen; **to — back**, zurücklaufen, zurückfließen; zurückkehren; **to — by the lead**, *Sea Exp.* mit dem Senkbley fahren, beym Segeln das Loth werfen; **to — counter**, (**— with**), zuwider ſeyn; **to — down**, hinunter laufen; niederrennen; unterdrücken; in die Enge treiben; verächtlich machen; **to — down with the blood**, vom Blute triefen; **to — down a coast**, an einer Küſte entlang ſegeln; **to — down a vessel**, ein Schiff in den Grund ſegeln; **to — one down**, Einem Verweiſe geben; ihn ſchlecht (verächtlich) machen; **to — from**, herkommen von ...; **to — in**, *or* **into**, laufen, gerathen, ſtürzen in ...; hinein ſtechen, hinein ſtecken; **to — in the blood**, im Geblüte ſtecken; **to — in with**, übereinſtimmen, ſich anſchließen, (n. ü.); *Sea Exp-s.* **to — in with the land**, ſich der Küſte nähern; **to — in the guns**, die Kanonen einholen; **to — in upon**, auf Etwas zulaufen, oder ſegeln; **to — into debt**, (**into one's book**), in Schulden gerathen, ſich in Schulden ſtecken, S. machen; **to — into a port**, *Sea Exp.* einen (Noth-)Hafen anſegeln; **it ever runs in my mind**, es geht mir immer im Kopfe herum; **to — off**, davon gehen, fortlaufen; *M. Ph.* (das Lager) räumen, ausverkaufen; **to — off readily**, *col.* guten (oder ſchnellen) Abſatz haben oder finden; **to — on**, fortgehen; fortfahren; **to — on about...**, raiſonniren, ſkalliren über ...; **if you — on at this rate**, wenn Du ſo fortfährſt; **to — on the ground**, ſtranden; **to — out**, hinaus laufen; ſich verbreiten, ſich ausbreiten; in Etwas ausſchweifen, ausarten; zu Ende gehen, zu Ende ſeyn; zu Grunde gehen, verarmen, verderben; durchbringen; **to — out one's race**, ſeinen Lauf vollenden; **to — out of one's wits**, wahnſinnig werden; **to — one's self out**, ſich (durch überflüſſigen Aufwand) zu Grunde richten; **to — out of cash**, ſich ausgeben; **to — out of a port**, aus einem Ha-

Digitized by Google

fen abfegeln, auslaufen; **to — over**, überlaufen; **durchlaufen, durchgehen, durchsehen**, (ein Buch, einen Brief) flüchtig durchlesen; flüchtig erzählen; *Typ. T.* überlaufen (v. d. Buchstaben); **to — over to a place**, sich an einen Ort begeben; **to — through**, durchrennen, durchstechen, durchstoßen, durchbohren; durchstecken; durchlaufen, durchsuchen; **to — to leaves**, Blätter treiben; **to — to seed**, in Samen schießen; **to — a fox to ground**, *Sp. E.* einen Fuchs zu Tode hetzen; **to — up**, hinauf laufen, hinauf gehen; hoch machen; **to — up the prices**, die Preise in die Höhe treiben, steigern; **to — up a thing too high**, eine Sache übertreiben; **to — (up) to one**, auf Einen zulaufen; **to — one up**, Einen erheben, loben; **to — up the bow-line**, *Sea Exp.* die Bulien fliegen lassen; **to — upon one**, auf Einen zulaufen, los gehen; **her head runs upon a fellow**, *vulg.* ihr steckt ein Kerl im Kopfe; **his discourse runs upon that**, seine Rede geht dahin, darauf, handelt davon, spielt darauf an.

Run, *rån*, *s.* das Laufen, der Lauf; (Fort-) Gang; die ununterbrochene Fahrt (v. einem Ort zu einem andern); *Sea lang. a*) (— of a ship), der Weg, den ein Schiff (in einer gewissen Zeit) zurücklegt, die Segelschnelligkeit; *b*) die (Ueber-)Fahrt, Reise eines Matrosen von einem Hafen zu einem andern; der Fluß, Schuß; *Am.* kleine Fluß; Anlauf (zum Springen); Lärm, das Schreyen; die Weise, Verfahrungsart; *M. Ph.* der Abgang, Umsatz; *N. T.* der Piek (unterste und hinterste Raum im Schiffe dicht am Hinterstevен); **a mill with four runs (of stones)**, eine Mühle mit vier Mahlgängen; **it is the common —**, so geht es gewöhnlich; **to put to the —**, in's Laufen bringen; **to take a —**, einen Anlauf nehmen, ansetzen; **good** *or* **ill — at play**, Glück oder Unglück im Spiele; **a — of ill luck**, eine Reihe von Unglücksfällen; **to have a — of customers**, viele Kundschaft (Zulauf von Kunden) haben; **in the —**, mit der Zeit; **at (the) long —**, auf die (in die) Länge oder Dauer, am Ende, endlich; **bills at the long —**, lange laufende Wechsel; **— goods**, eingeschwärzte Waaren; *cant.* die Jungferschaft; **— men**, (— **aways**), Deserteure der Kriegsschiffe.

Run, *pret.* † & *part.* v. **To Run**; **his legs have — away with his tongue**, *col.* seine Beine haben die Sprache übereilt (v. Kindern, welche eher laufen als sprechen können).

Runagate, *rån'-å-gåt*, *s.* der Renegat, Abtrünnige; Ausreißer, Ueberläufer, Landstreicher.

Runaway, *rån'-å-wå*, *s.* der Ausreißer; Flüchtling; Landstreicher, Landläufer; **a — 'prentice**, (apprentice) ein verlaufener Lehrjunge.

Runcation, *rång-kå'-shůn*, *s.* das Ausgäten des Unkrautes (n. ü.).

Runcinate, *rån'-si-nåt*, *adj.* — **leaf**, *B. T.* ein schrotsägeförmiges Blatt.

Rundle, *rån'-d'l*, *s.* die Staffel, Sprosse; *T.* eine an einer Achse feste und mit derselben umlaufende Scheibe; ein Peritrochium; das Schließblech der Bleygießer; *B. T.* die Dolde, der Schirm; **— head**, *N. T.* der Kopf der untern Welle eines doppelten Spills.

Rundlet, *rånd'-lėt*, *s.* das kleine Fäßchen (enthaltend von drey bis zwanzig Gallonen); *B. T.* das Döldchen, Schirmchen.

Rune, *rôôn*, *s.* die Rune, Runenschrift.

Runes, *rôônz*, *s. pl.* Runenreime.

Rung, *rång*, *pret.* & *part.* v. **To Ring**, *qd. vid.*

Rungs, *s. pl. N. T.* die den Schiffsboden bildenden Querbalken; *provinc.* die Leitersprossen; (*vid.* **Range**).

Runick, *rôô'-nik*, *adj.* Schrift und Sprache des alten Skandinaviens betreffend; — **characters**, (— **letters**), *pl.* die Runenschrift.

Runlet, *rån'-lėt*, *s. vid.* **Rundlet**.

Runnel, *rån'-nůl*, *s.* das Flüßchen, der kleine Bach (w. ü.).

Runner, *rån'-når*, *s.* der Renner; Läufer; Postbote, Gerichts- (od. Raths-)diener, Polizeyknecht; die Sprosse aus den Wurzeln, der Sprößling, junge Zweig, Ausläufer; obere Mühlstein, Läufer; das kl. (schnellsegelnde) Kauffahrteyschiff; der Rothfuß, das Rothbeinchen (ein Vogel - *Scolopax calidris — L.*); *N. T.* die Mantel an einem Takel; **runners of a sleigh** *or* **sled**, die Kufen eines Schlittens.

Runnet, *rån'-nėt*, *s.* das (Käse-)Lab, *vid.* **Rennet**.

Running, *rån'-ning*, 1. *part. s.* das Rennen, Laufen; Fließen; Rinnen; (in *Glouc.*) st. **Runnet**, *qd. vid.*; **the — foul of**, *Sea lang.* die Aniegelung; **— of the nose**, der fließende Schnupfen; **— of the reins**, der Samenfluß; **— of goods**, *col. M. Ph.* das Treiben des Schleichhandels; 2. *part. adj.* laufend, fließend, strömend, ꝛc.; **five times —**, fünf Mal hinter einander; **for three days —**, drey Tage nach einander; **his shoes are made of — leather**, *fig.* er kann keinen Augenblick stille sitzen; **— account**, die laufende (offene) Rechnung; **— banquet**, das Gastmahl, wobey man sich nicht setzt; **— bills**, l-de Wechsel; **— cash**, circulirendes Geld; **— course (of exchange)**, der l-de Cours; **— credit**, der l-de (offene) Credit; **— days**, die zum Laden oder Ausladen eines Schiffes bestimmten Tage; **— fight**, das Gefecht im Rückzuge (Gegens. v. **close engagement**); **— foot**, l-de Fuß (z. B. v. Maß des Bauholzes), im Gegens. von □ **foot**); **— horse**, das Rennpferd; *cant.* der Tripper; **— interest**, l-de Zinsen; **— knot**, (— **noose**), die (l-de) Schleife, Schlinge; **— march**, der Geschwindmarsch, Eilmarsch; **— measure**, das l-de Maß; **— passages**, *Mus. T.* Läufer; **— place**, die Rennbahn; **— rigging**, *Sea lang.* das l-de Tauwerk; **— roll**, *T.* eine messingene Walze zum Ausdehnen des geschmolzenen Glases; **— riot**, *Sp. E.* die auf ein Rudel Hiriche anrennenden Jagdhunde; **— sore**, die eiternde Wunde; **— stationers**, *cant.* Verkäufer von Zeitungsblättern, Flugschriften, ꝛc.; **— term**, der l-de Termin; **— thrush**, (— **frush**), eine Pferdekrankheit, wobey Eiter aus den Füßen läuft; **— title**, *Typ. T.* der Columnentitel; **a — vessel**, das schnellsegelnde Schiff, *col.* der Schnellsegler; **— yards**, l-de Yards.

Digitized by Google

Runningly, rân'-ning-lê, *adv.* laufend, im Laufen.

Runnion, rân'-yân, *s.* der Lump, Lumpenhund (n. ü.).

Runsh, rânsh, *s.* der Feldsenf.

Runt, rânt, *s.* das verbuttete Vieh; dicke (plumpe) Thier; die spanische Taube; *provinc.* die alte Kuh; **an old —**, *cont.* eine alte Vettel; **runts**, *pl.* über drey Jahr alte Kanarienvögel.

Rupee, rôô-pê', *s.* die Rupie (eine ostindische Münze v. verschiedenem Werthe).

Rupert, rôô'-pêrt, *s.* Ruprecht (M-n.); **—'s drops**, die Glasthränen, Glaszähren.

Ruption, rûp'-shân, *s.* der Bruch, Riß.

Ruptory, rûp'-tûr-ê, *Med. T.* 1. *s.* das Aetzmittel, Aetzpulver; 2. *adj.* ätzend.

Rupture, rûp'-tshûr, *s.* der Bruch; *fig.* Friedensbruch; die offne Feindseligkeit; — **wort**, das Bruchkraut (*Herniaria glabra — L.*).

***To* Rupture**, *v. a.* brechen, zerreißen, entzwey gehen; einen Bruch bekommen.

Rural, rôô'-râl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ländlich, vom Lande; **rural excursion**, die Landfahrt, Landpartie; 3. — **ness**, *s.* die Ländlichkeit.

Ruralist, rôô'-râl-îst, *s.* der ein ländliches Leben Führende.

Rurality, rôô-râl'-î-tê, *s. vid.* **Ruralness.**

Ruricolist, rôô-rîk'-ô-lîst, *s.* der Landbauer, Landmann, Landbewohner (n. ü.).

Rurigenous, rôô-rîd'-jî-nûs, *adj.* auf dem Lande geboren (n. ü.).

Ruse, rôôs, *s.* (franz.) *inel.* die List, Verschlagenheit, Verschmitztheit.

Ruses, rôô'-siz, *s. pl.* Kunstgriffe, Ränke, Kniffe.

Rush, rûsh, *s.* die Binse (*Juncus — L.*); *vulg.* das Werthlose; der schnelle, ungestüme Lauf; (in N-engl.) das Gelag, der Schmaus; **Rushes**, *pl.* die Streu, Matte, das Estrich (ehemals streute man Binsen in Stuben, bey Processionen, beym Tanzen, &c.); **it is not worth a —**, *col.* es ist keinen Strohhalmen (keinen Pfifferling) werth; **flowering —**, die blühende Binse, das Kameelheu (*Butomus umbellatus — L.*); — **chairs**, B-nstühle; — **grass**, das B-ngras; — **light**, (— **candle**), das B-nlicht, Nachtlicht (mit B-ndocht); — **ring**, der B-nring (sonst bey Trauungen üblich, — *Shakesp. — A. W.*).

***To* Rush**, *v. n.* & *a.* schnell laufen, fliegen, schießen, huschen, stürzen (— **upon**, auf); rauschen, sausen; vorwärts treiben (n. ü.); **to — in**, herein platzen, hinein stürzen; **to — in upon**, herfallen über...; **to — out**, heraus stürzen, sich schnell entfernen, wegeilen, *col.* wegwuschen.

Rushed, rûsht, *adj.* voll Binsen, mit Binsen bestreut.

Rusher, rûsh'-ûr, *s.* der schnell hervorbricht; *cant.* Einbrecher (Dieb); (ehemals) der Binsenstreuer (bey Processionen, beym Tanzen, &c.).

Rushiness, rûsh'-î-nês, *s.* das Binsenartige, die binsige Beschaffenheit, Menge Binsen.

Rushing, rûsh'-ing, *s.* (in N-engl.) die kleine Mahlzeit, der Imbiß.

Rushlike, rûsh'-lîk, *adj.* binsenähnlich, wie ein Binsenhalm; *fig.* schwach, ohnmächtig.

Rushy, rûsh'-ê, *adj.* voll Binsen, binsig; binsen, binsicht, von (aus) Binsen; — **couch**, das Binsenlager.

Rusk, rûsk, *s.* der geröstete Zwieback (zum Thee), das Kaffeebrod.

Rusma, rûs'-mâ, *s.* ein Mittel zum Haarvertilgen, Haarausziehen, bey den türkischen Frauen.

Russ, rûs, *Sm.*; rôôs, *Wb.*, 1. *adj.* russisch; 2. *s.* die russische Sprache.

Russet, rûs'-sêt, 1. *adj.* braunroth, dunkelbraun, (*Newton*) *impr.* grau; *fig.* bäuerisch, grob; 2. *s. a)* die Bauerkleidung; *b)* das rothgare Leder; *c) vid.* **Russeting.**

***To* Russet**, *v. a.* eine braunrothe Farbe geben.

Russetin, *s. vulg. vid.* **Russeting.**

Russeting, rûs'-sêt-ing, *s.* (— **apple**, *or* **pear**, eine Art braunrother Aepfel oder Birnen), der Rußling.

Russety, rûs'-sêt-ê, *adj.* braunröthlich.

Russia, rûsh'-â, *s.* Rußland; **the emperor of all the Russias**, der Kaiser aller Reußen; **Russia duck**, russisches Segeltuch; — **hides**, Juchten-Häute; — **leather**, Juchten(-Leder); — **sheeting**, russisches Bettlinnen.

Russian, rûsh'-ân, *Sm.*, *Earn.*; rôô'-shân, *Wb.*, *P.*, 1. *s.* der Russe; 2. *adj.* russisch; — **coffeehouse**, (**The Brown Bear in Bow-Street**), *cant.* die Schenke (Niederlage) der Schergen und Diebsfänger.

Rust, rûst, *s.* der Rost; Schimmel; **Brand**, die Fäulniß; *fig.* die Ungelaufigkeit (aus Mangel an Uebung, - Gegens. v. **Routine**, - *vid.* unt. **Rusty**); **to nab the —**, *cant.* sich widerspänstig zeigen, stätisch seyn; — **colour**, die braungelbe Farbe, Rostfarbe; — **coloured**, rostfarben; — **eaten**, vom Rost zerfressen; — **paper**, das Rostpapier.

***To* Rust**, *v.* 1. *n.* rosten, verrosten, rostig werden, schimmelig, ranzig werden, faulen; vor Unthätigkeit ausarten, *col.* versauern; 2. *a.* rostig machen, schimmelig machen; schwächen; abstumpfen.

Rustical, rûs'-tî-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bäuerisch, ländlich; roh, grob; einfach, ungeschmückt; ehrlich, offen; — **ly negligent**, bäuerisch nachlässig; 3. — **ness**, *s.* das bäuerische Wesen, die Tölpelhaftigkeit.

***To* Rusticate**, rûs'-tî-kât, *v.* 1. *n.* auf dem Lande leben; auf das Land verreisen; zum Bauer werden, verbauern; 2. *a.* bäuerisch machen, zur groben Lebensart gewöhnen; auf das Land verweisen; von der Universität wegweisen.

Rustication, rûs-tî-kâ'-shân, *s.* das Landleben, Bauerleben, Leben auf dem Lande; die Vergröberung der Sitten, das Bäuerischwerden, die Verbauerung; Verweisung auf das Land; Wegweisung von der Hochschule, das *Consilium abeundi.*

Rusticity, rûs-tîs'-î-tê, *s.* die Ländlichkeit; Einfachheit, Bauernart, das bäuerische Wesen, die Grobheit, Rohheit, Tölpelhaftigkeit.

Rustick, rûs'-tîk, *adj.* wie **Rustical**, *qd. vid.* — **gods**, die Feldgötter; — **people**, das Landvolk.

Rustick, *s.* der Bauer, Landmann; grobe (unwissende) Mensch.

Digitized by Google

Rustily, rås'-ti-lê, *adv.* rostig; schimmelig.
Rustiness, rås'-ti-nês, *s.* die Rostigkeit; Fäule, Ranzigkeit; *fig.* der Zustand der Unfähigkeit aus Mangel an Uebung (*vid.* unter **Rusty**).
To **Rustle**, rås'-s'l, *v. n.* rascheln, rasseln, rauschen (wie Stroh, trockenes Laubwerk, ꝛc.).
Rustre, rås'-tår, *s. H. T.* die durchbohrte Raute.
Rusty, rås'-tê, *adj.* rostig, verrostet; schimmelig, muffig, ranzig; *fig.* mürrisch, düster; versauert; ungeläufig (von Dingen die man früher erlernte und nun vergessen hat); *cant.* außer Gebrauch; **to ride** —, *cant.* mürrisch (übler Laune) seyn; — **brown**, die braungelbe Farbe, Rostfarbe; — **guts**, (Calembour mit *rusticus*), *cant.* der Sauertopf, Brummbart.
Rut, rût, *s.* die Brunft, Brunst (bes. v. Hirschen u. Rehen); das (Wagen-)Geleise, die Spur; — **of the sea**, *Sea lang.* der Schlag von einer See (*i. e.* Welle); — **time**, die Brunftzeit.
To **Rut**, *v. n.* in der Brunst seyn, auf die Brunft gehen, brunften; *Typ. T.* anlaufen; **rutting-time**, die Brunftzeit.
Ruth, rôôth, *s.* das Buch Ruth (in der Bibel); † *a*) das Mitleid, Erbarmen; *b*) das Elend.
Ruth, † st. **rueth** 3te Pers. Sing. v. *To* **Rue**.
Ruthful, rôôth'-fûl, † 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mitleidig; jämmerlich, traurig, elend; *iron.* kläglich; 3. — **ness**, *s.* das Mitleid, Erbarmen; Elend, der Jammer.
Ruthless, rôôth'-lês, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbarmherzig, hartherzig, grausam; 3. — **ness**, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.
Rutier, rût'-têr, *s.* † *vid.* **Rutter**.
Rutil, **Rutile**, rôô'-til, *s.* der Rutil, rothe Schörl, Nadelstein.
Rutilant, rôô'-ti-lânt, *adj.* goldglühend, glänzend, scheinend.
To **Rutilate**, rôô'-ti-lât, *v.* 1. *n.* feuerroth, goldroth scheinen (n. ü.); 2. *a* glühen, glänzend machen.
Rutter, rût'-târ, *s.* † *a*) *vid.* **Ruttier**; *b*) der Reiter, Ritter.
Rutterkin, rût'-târ-kîn, *s. cont.* der verschmitzte Betrüger, alte, schlaue Fuchs (n. ü.).
Ruttier, rût'-i-âr, *s.* das Seekartenbuch, der Seespiegel, das Reisebuch, der Wegweiser (bes. zur See); der in Wegen erfahrene Reisende; der Veteran (in a. B-n. n. ü.).
Ruttish, rût'-tish, *adj.* brunftend, in der Brunst; geil, wollüstig, verbuhlt.
To **Ruttle**, rût'-t'l, *v. n.* heiser klingen, schreyen, röcheln.
Ruttle, *s.* das Röcheln (w. ü.).
Ry, rî, *s. vid.* **Rye**, *a*).
Ryal, rî'-âl, *s.* † *vid.* **Real**.
Ryder, rî'-dâr, *s.* der Zusatz zu einer Parlamentsbill, *vid.* **Rider**.
Rye, rî, *s. a*) die Furt, der seichte Ort; *b*) das Korn, der Roggen (*Secale — L.*); *c*) *Sp. E.* eine Falkenkrankheit (Erkältung); **bread**, das Rog genbrod; — **grass**, *vid* **Raygrass**.
Rymer, rî'-mâr, *s. vid.* **Rimer**.
Ryot, rî'-ât, *s.* & *v.* † *vid.* **Riot**.
Rysagon, rî'-sâ-gôn, *s.* die Cassumuniar-Wurzel (eine ostindische Wurzel von *Zingiber cassumuniar*, bes. in Nervenkrankheiten gebraucht).
Rythmick, rîth'-mîk, *vid.* **Rhythmical**, &c.

S.

S, ês, das S, s, ſ, der neunzehnte Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl von 7; **a piece of timber, in the form of an S**, *N. T.* die S Bugt; **S hook**, ein (eiserner) Haken, Anker, oder eine Klammer in Form eines S; **S spring**, die (Spring-) Feder in Form eines S; **the collar of SS**, die Ordenskette des blauen Hosenbandes (nach der Gestalt der Ringe); (S von zwey schrägen Linien durchschnitten, - als Zeichen des span. oder amerik. Dollars, gebr. vor der Summe, wie das engl. £ z. B.): $ **100**, hundert Dollar.
's, 1. das Abkürzungszeichen v. **is**, z. B. **she's, (she is)**, sie ist, *vid.* unt. *abbr.*; 2. **'s blood**, *int. fam.* (st. **God's blood**, &c. *vid.* unt. **Odds**), potz tausend! potz Wetter! Sapperment! 3. **'s u. s'**, (das Zeichen des angelsächsischen Genitivs, 1. im Sing. z. B.): **St. Paul's** (*i. e.* **St. Paul's church**), die St. Pauluskirche; **Johnson's Dictionary**, Johnson's Wörterbuch; (desgl. bey Endungen in s od. ss läßt man es des Wohlklanges wegen gew. aus, u. setzt nur den Apostroph z. B.): **Gillies' History of Greece**, die Geschichte Griechenlands von Gillies; **for goodness' sake!** um's Himmels willen! (2. im Plural eben so) **our friends' kindness** (st. **the kindness of our friends**), die Güte unsrer Freunde.
S., *abbr.* st. **saint**, (*solidus*, *solidi*) **shilling, shillings, silver, section, second(s), state, states, style** (*vid.* unt. *abbr.* **N. & O.**); **South**, (*socius*) **fellow of a society**, (*semi, Med. T.*) **half, solo**, (*Mus. T.*) Heiliger, Shilling, Shillinge, Silber, Abschnitt, Secunde(n), Staat, Staaten, Styl, Süden, Mitglied einer Gesellschaft, halb, Solo; **S. A.** st. (*secundum artem*) **according to art**, nach den Regeln der Kunst, kunstgemäß; **Salop.** st. **Shropshire**, Grafschaft Shropshire; **Sa., Sam.**, st. **Samuel**, Samuel; ***S. C.*** st. *senatus consultum*) **decree of the senate**, Verordnung des Senats (bes. auf den Münzen); *scan. magn.* st. (*scandalum magnatum*) **scandal of the peerage**, die Verletzung der Ehre eines Pairs, *vid.* d. W.; **'scaped, 'scap'd**, st. **escaped**, entwischt; **schr.**, st. **schooner**, Schooner; *scil.* st. (*scilicet*) **to wit**, nämlich; **S. D.** st. **Spanish dollar**, spanischer Thaler; *sd.* st. **said**, gesagt; **S. E.** st. **south east, second entrance**, Süd-Ost, zweyter Eingang (auf dem Theater); **sec.** st. **second(s), secre-**

Digitized by Google

tary, Secunde(n), Secretär; s'ennight, sr. seven nights (spr. sĕn'-nĭt), acht Tage; Sep., Sept. sr. September, September; serjt. sr. sergeant, Sergeant, Beamteter; Servt. sr. servant, Diener; Sh., sh., sr. Shire, shilling, Grafschaft, Schilling; shan't, sr. shall not, soll nicht, wird nicht; she'd, sr. she had, she would, sie möchte, sie würde; she's, sr. she is, sie ist; shou'd, sr. should, sollte, würde; shpd, sr. shipped, verladen; 'size, sr. assize, ein gesetzliches Maß; S. I. sr. Sea Island, d. i. Sea Island cotton, Baumwolle von Sea Island, *vid.* unt Sea; Sk. sr. sack, Sack; Sl. sr. sloop, Schaluppe; S. N. (*secundum naturam*) according to nature, der Natur gemäß; Sol. sr. solution, Solomon, Auflösung, (das) Aufgelöste, Salomo; *S. P.* sr. (*sopra protesto*) under protest, unter Protest; Sp. sr. Spain, Spanish, Spanien, spanisch; Sp. D. sr. Spanish dollar, spanischer Thaler; 'specially, sr. especially, besonders; 'spy, sr. espy, *s.* & *v. qd. vid.*; 'Squire. (Squire), sr. Esquire, Schildknapp, ꝛc. *vid.* Esquire; S. R. sr. Sicca Rupee, eine ostindische Silbermünze; Sr. sr. Sir, Herr; S. S. sr. (*socius societatis*) member of a society, (*sacra scriptura*) holy scripture, Mitglied einer Gesellschaft, heilige Schrift; Ss., ss., sr. (*semissis*) half a pound, ein halbes Pfund; S. S. Anns. sr. South Sea annuities, Süd-See-Compagnie-Actien; S. S. E. sr. south-south-east, Süd-Süd-Ost; S. S. S. sr. (*stratum super stratum*), *Ch. T.* layer upon layer, eine Lage (Schicht) über die andere; S. T. D. sr. (*sacrae theologiae doctor*) doctor of holy divinity, Doctor der Theologie; S. S. W., sr. south-south-west, Süd-Süd-West; (S.) S. T. P. (*sacro*) *sanctae theologiae professor*, professor of (holy) divinity, Professor der Theologie (zuw. auch SS. T. P.); St. sr. saint, Stanza, stone, street, strike, heilig, Heiliger, Stanze, Stein, Straße, Scheffel (2 Bushel); (am Schlusse der Ordnungszahlen, z. B. the 1st, der Erste; Ste., Steph. sr. Stephen, Stephan; 'stead, sr. instead, anstatt; sterl. sr. sterling, Sterling (echtes nach dem engl. Münzfuß geprägtes Geld); S. W. sr. South-west, Südwest; swd. sr. sword, Schwert; Sy. sr. Symphony, in Musikstücken, das Orchesterspiel, außer dem Solo, zu bezeichnen.

Sabaism, sā'-bā-ĭzm, *s. vid.* Sabianism.

Sabaoth, sāb-bā'-ŏth, *Sm., R., P., Dr. J., J., F., Barc., Dr. A.*; sāb'-ā-ŏth, *Wb., Ja., E.*, *s.* Zebaoth; God —, Gott der Heerschaaren.

Sabbatarian, sāb-bā-tā'-rĭ-ān, 1. *s.* der Sabbathirer (strenge Beobachter des Sabbaths); 2. *adj.* zu den Sabbathirern gehörig.

Sabbatarianism, sāb-bā-tā'-rĭ-ān-ĭzm, *s.* die Lehren der strengen Sabbaths-Beobachter.

Sabbath, sāb'-bāth, *s.* (in der Bibel) der Sabbath, Ruhetag; *Am.* (*N. E.*) *gen.* sr. Sunday; — of the tomb, (*Pope*) * die Ruhe des Grabes; — bell, die Festglocke; — breaker, der S-schänder; — breaking, die S-schänderey.

Sabbathless, sāb'-bāth-lĕs, *adj.* ruhelos.

Sabbatical, (— ick), sāb-bāt'-tĭ-kāl, *adj.* zum Sabbath gehörig, sabbathisch; — year, das Sabbathjahr, Halljahr, Erlaßjahr (7te Jahr der alten Juden in welchem den Schuldnern ihre Schuld erlassen wurde, - auch durften sie in diesem Jahre den Boden nicht bestellen).

Sabbatism, sāb'-bā-tĭzm, *s.* die (strenge) Sabbathfeyer (*Dr. J.*); die Ruhe (*More*).

Sabdariffa, sāb-dā-rĭf'-fā, *s.* der Guineasauerampfer (*Hibiscus sabdariffa* — *L.*).

Sabean, sā-bē'-ān, *s.* & *adj. vid.* Sabian.

Sabeism, sā'-bē-ĭzm, *s. vid.* Sabianism.

Sabellian, sā-bĕl'-ĭ-ān; *col.* sā-bĕl'-yān, 1. *adj.* die Ketzerey des Sabellius betreffend; 2. *s.* der Sabellianer (eine Art Ketzer).

Sabellianism, sā-bĕl'-lĭ-ān-ĭzm, *s.* die Lehre des Sabellius.

Saber, sā'-bŭr, *s. vid.* Sabre.

Sabian, sā'-bĭ-ān, 1. *adj.* sich auf Saba in Arabien (berühmt wegen aromatischer Gewächse) beziehend; 2. *s.* der Sabäer, Feuerdiener, Z-anbeter und Sternenverehrer.

Sabianism, sā'-bĭ-ān-ĭzm, *s.* der Sternendienst, die Anbetung der Gestirne.

Sabina, sā-bī'-nā, *s.* Sabina (Z-n.).

Sabine, sāb'-ĭn, 1. *adj.* sabinisch; 2. *s.* der Sabiner; der Sadebaum, *vid.* Savin.

Sable, sā'-b'l, 1. *s.* der Zobel; Zobelpelz, das Zobelfell; der Säbel; *vid.* Sabre; bes. *H. T.* die schwarze Farbe; * das Düster; der Elfenbeinfisch; — skins, Zobelfelle; 2. *adj.* bes. *H. T.* schwarz; * düster; a — hue, ein schwarzer Anstrich; — vested, schwarz gekleidet.

Sabliere, sāb'-lĕr, *Wb.*; sāb'-lĭ-ār, *Sm.*, *s.* die Sandgrube (w. ü.); *Arch. T.* die Schwelle, Sohle, der Balken.

Sabots, sā-bōts'; sā-bōts', *Wb.*, *Sm.*, (franz.) *s. pl.* Holzschuhe, (in Nieders.) *vulg.* Wallachen.

Sabre, sā'-bŭr, *s.* der Säbel, Saraß.

To Sabre, *v. a.* mit dem Säbel schlagen, säbeln.

Sabulosity, sāb-ŭ-lŏs'-ĭ-tē, *s.* die Sandigkeit, Menge Sandes.

Sabulous, sāb'-ŭ-lŭs, 1. *adj.* sandig, voll Sand; grieſig (vom Urin); 2. — ness, *s. vid.* Sabulosity.

Sac, sāk, *s. vid.* Soc.

Saccade, sāk-kād', *s.* (franz.) *Sp. T.* der Ruck mit dem Zügel.

Sacchariferous, sāk-kā-rĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* zuckererzeugend.

Saccharine, sāk'-kā-rĭn, *Worc.*; sāk'-kā-rĭn, *Sm.*, *adj.* zuckerartig; — acid, *Ch. T.* die Zuckersäure.

Saccholate, sāk'-kō-lāt, *Ch. T.* 1. *adj.* milchsauer, milchzuckersauer; 2. *s.* (auch Saccholates), die Milchzuckersäure.

Sacchometer, sāk-kŏm'-ĭ-tŭr, *s. Ch. T.* der Zuckergehaltsmesser.

Sacerdotal, sās-ĕr-dō'-tāl, *adj.* priesterlich; — robe, das Priestergewand.

Sachel, sātsh'-ĕl, *s. vid.* Satchel.

Sachem, sā'-tshĕm, *s.* ein Titel einiger nordamerikanischer (indianischer) Häuptlinge.

Sacheverel, sāt-tshĕv'-ĕr-ĕl, *s. cant.* die eiserne Zugthüre eines Ofens.

Digitized by Google

Saccholactick, sâk-ô-lâk'-tîk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die Milchzuckersäure, Milchsäure.

Sack, sâk, *s.* der Sack (deßgl. als Maß von 3 Bushel); die Tasche; (ehemals) eine Art Frauenzimmerschlafrock; die Einnahme mit Sturm, Plünderung, Zerstörung; der Sect; **a — of wool**, ein S. Wolle (in England 364, in Schottland 384 Pfd.); **a — of cotton**, ein S. Baumwolle (v. 150 bis 400 Pfd.); **to buy the —**, *vulg.* sich einen Haarbeutel trinken, betrinken; **— bearer**, der S-träger; **— but**, die Posaune; **— cloth**, die S-leinwand; **— clothed**, in S-leinwand gekleidet; **— ful**, ein Sack voll; **— posset**, die Sectmolken; *cant.* der Arzt; **— racing**, das S-hüpfen; **— whey**, mit Sect angemachte Molken.

***To* Sack**, *v. a.* in einen Sack thun, sacken, einsacken; mit Sturm einnehmen, zerstören, verheeren, plündern; **to — up**, einsacken.

Sackage, sâk'-êdj, *s.* die Erstürmung und Plünderung einer (festen) Stadt.

Sacker, sâk'-kûr, *s.* der Plünderer, Verheerer.

Sackerson, sâk'-kûr-sŏn, *s.* (*Shaksp. - M. W. of W.*) der Name eines Bärs.

Sacking, sâk'-îng, *s.* das Einsacken; Plündern, Verheeren; die Sackleinwand; **— bottoms**, S-linnen in Bettrahmen einzuspannen; **— stuff**, die Sackleinwand.

Saclactick, *adj. vid.* **Saccholactick.**

Sacque, *s. vid.* **Sack.**

Sacrament, sâk'-krâ-mĕnt, (zuw. sâ'-krâ-mĕnt), *s.* das Sacrament; heil. Abendmahl; der Eid. **To Sacrament**, *v. a.* † vereiden.

Sacramental; — ly, sâk-krâ-mĕnt'-âl, *adj.* & *adv.* sacramentlich, sacramentarisch, zum Sacramente gehörig; **sacramental thursday**, der Fastendonnerstag (Tag nach der Aschermittwoche).

Sacramental, *s.* das Sacramentarische.

Sacramentarian, sâk-krâ-mĕn-tâ'-rî-ân, *s.* der Sacramentirer (Name, den die Katholiken *cont.* den Protestanten geben).

Sacramentary, sâk-krâ-mĕn'-tâ-rê, 1. *s.* † eine Art Andachtsbuch; der Sacramentirer; 2. *adj.* zu den Sacramentirern gehörig.

***To* Sacrate**, sâk'-krât, *v. a.* weihen, widmen.

Sacre, Sacret, sâ'-kûr, sâ'-krĕt, *s.* der Sakerfalk, *vid.* **Saker.**

***To* Sacre**, *v. a.* heiligen, weihen.

Sacred, sâ'-krĕd, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* heilig; geweiht; ehrwürdig; unverbrüchlich, unverletzlich; **sacred from ...**, sicher vor ...; 3. **— ness**, *s.* die Heiligkeit; Ehrwürdigkeit; Unverbrüchlichkeit, Unverletzlichkeit.

Sacrificable, sâ-krîf'-î-kâ-b'l, *adj.* (*b. w.*) opferfähig, zum Opfer tüchtig (n. ü.).

Sacrifical, Sacrifick, *adj. vid.* **Sacrificatory & Sacrificial.**

Sacrificant, sâ-krîf'-î-kânt, *s.* der Opferer, Opferpriester.

Sacrificator, sâk-krî-fî-kâ'-tûr, *Wb., W.*; sâ-krîf'-î-kâ-tûr, *Sm., E.*, *s.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.

Sacrificatory, sâk-krîf'-fî-kâ-tûr-ê, *adj.* Opfer bringend, opfernd.

***To* Sacrifice**, sâk'-krî-flz, *v. a.* & *n.* opfern; aufopfern (— **to**, Einem Etwas); tödten, zerstören, dem Untergange weihen; **to — to the Graces**, *lud.* den Grazien opfern, *i. e.* an der Toilette seyn, die T. machen.

Sacrifice, *s.* das Opfer; Opfern; die Aufopferung; **to make a — of**, aufopfern.

Sacrificer, sâk'-krî-fî-zûr, *s.* der Opferer, Opferpriester.

Sacrificial, sâk-krî-flsh'-âl. *adj.* zum Opfern gehörig, Opfer ...; **— rites**, die Opfergebräuche.

Sacrilege, sâk'-krî-lêdj, *s.* der Kirchenraub; die Entweihung, Gotteslästerung, der Frevel.

Sacrilegious, sâk-krî-lê'-jî-ûs; *col.* sâk-krî-lê'-jûs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* kirchenräuberisch, verruchi, gotteslästerlich; 3. **— ness**, *s.* das Kirchenräuberische, die Verruchtheit, gotteslästerliche Art, Frevelhaftigkeit.

Sacrilegist, sâk'-krî-lî-jîst, *s.* der Kirchenräuber.

Sacring, sâ'-krîng, *part. adj.* & *s.* heiligend, weihend; die Weihe, Salbung (n. ü.); **— bell** (*Shaksp. - H. VIII.*), die bey Näherung des Allerheiligsten und bey anderen kirchlichen Ceremonien geläutete Schelle.

Sacrist, Sacristan, sâ'-krîst, sâk'-krîs-tân, *s.* der Kirchner, Küster, Meßner.

Sacristy, sâk'-krîs-tê, *s.* die Sacristey.

Sacrosanct, sâk'-krô-sângkt, *adj.* heilig, unverletzlich (n. ü.).

Sacrum, sâ'-krûm, *s. A. T.* das heilige Bein.

Saclim, sâk'-tîm, *s. Ch. T.* der Vitriol.

Sad, sâd, *adj.* traurig, trübe, betrübt, niedergeschlagen, düster, melancholisch, schwermüthig, kläglich, erbärmlich, elend; beschwerlich, lästig, unangenehm; böse, arg; verdrießlich, wunderlich; seltsam; ernst, ernsthaft; † schwer (bes. vom Brode); † derb, fest; dunkelbraun, dunkelfarbig, dunkel; **— array**, der Leichenzug; **— coloured**, dunkelfarben, dunkelbraun; **a — dog**, *cant. a*) ein Wüstling; *b*) Erz Schelm; **— headed**, wunderlich, bizarr; **- iron**, das (gegossene) Plätteisen, Bügeleisen; **a — sight**, ein trauriger Anblick.

***To* Sadden**, (*To* Sad), sâd'-d'n, *v.* 1. *a.* traurig machen, betrüben; verstimmen; schwer machen, zusammenhängend machen; † dunkel, braun machen, schwärzen; 2. *n.* traurig werden, sich betrüben (— **at**, über).

Sadder, sâd'-dûr, (*comp.* v. **Sad**) trauriger, ꝛc.

Saddest, sâd'-dĕst, (*sup.* v. **Sad**) der, die, das traurigste, ꝛc.

Saddle, sâd'-d'l, *s.* der Sattel; *N. T-s.* die Klampe; **— of the bowsprit**, die Bugsprietsbacken; **to put the — upon the right horse**, *prov.* die Schuld auf den rechten Mann schieben; *vid.* unt. **Horse**; **— backed**, mit hohlem Rücken, hohlrückig, sattelticf; (**a pair of**) **— bags**, *pl.* der S-ranzen; **— bone**, *A. T.* das S-bein; **— bow**, der S-bogen; **— cloth**, die S-decke; **— gall**, *Sp. T.* die vom S. auf dem Rücken des Pferdes wundgeriebene Stelle; **— horse**, das S-pferd; Reitpferd; **— maker**, der Sattler; **— pad**, das S-kissen für Kutschpferde; **— sick**, wund (einen Wolf) geritten; **— strainer**, eine Maschine, das S-leder zu strecken; **— tree**, der S-baum.

***To* Saddle**, *v. a.* satteln; *fig.* beladen, beschweren, auflegen (mit **with**); **to — one's**

Digitized by Google

self with a thing, eine Sache über (auf) sich nehmen; *cant-ph-s.* **to — the spit**, ein Gastmahl geben; **to — one's nose**, eine Brille tragen; **to — a pension**, dem Pensionsgenießer auflegen einer von dem Pensionsvertheiler genannten Person einen Theil der Pension abzugeben.

Saddler, sǎd'-lŭr, *s.* der Sattler.

Saddlery, sǎd'-lŭr-ē, *s.* Sattlerwaaren.

Sadducean, .sǎd-dū-sē'-ăn, *adj.* sadducäisch.

Sadducee, sǎd'-dū-sē, *s.* der Sadducäer.

Sadducism, sǎd'-dū-sĭzm, *s.* die Lehre der Sadducäer, der Sadducäismus.

***To* Sade**, sād, *v. a.* sättigen, überladen, überfüllen.

Sadly, sǎd'-lē, *adv.* traurig, düster, schwermüthig; kläglich, elend, böse, schlimm; wunderlich; schwer; schrecklich, sehr; † dunkelfarbig.

Sadness, sǎd'-nĕs, *s.* die Traurigkeit, Betrübniß, der Gram, Kummer; die traurige Miene; die Ernsthaftigkeit, der Ernst; **in sober —**, in völligem (ganz im) Ernste.

Safe, sāf, *adj.* sicher; unversehrt, unverletzt, wohlbehalten, gesund, glücklich; nicht länger gefährlich; **— and sound**, frisch und gesund; **God keep you —!** Gott bewahre Dich! Gott sey mit Dir! **you are —**, Ihr Glück ist gemacht; **I wish you home —**, &c. *vid.* unt. **Home**; **to make —**, ungefährlich (unschädlich) machen; **to make a quarrel —**, einen Streit beylegen, schlichten; *M. E-s.* **a sum in — hands**, ein sicherstehender Posten; **wishing it (*or* them) — to hand**, wir wünschen Ihnen den besten Empfang; **— conduct**, das sichere Geleit; **letter of — conduct**, der Schutz-Brief, Geleits-Brief, Paß (*Salvus conductus*); **a — guide**, ein sicherer Führer; **— keeping**, die sichere Aufbewahrung, Verwahrung; **— pledge**, die Bürgschaft.

Safe, *s.* der Speiseschrank, die Speisekammer; **an iron —**, eine (eiserne) Geldkiste, Casse.

***To* Safe**, *v. a.* † sichern, Sicherheit verschaffen.

Safeguard, sāf'-gārd, *s.* das sichere Geleit, die Bedeckung, Schutzwache; der Paß; Schutz, die Beschirmung; der Schurz, das Vortuch (reitender Frauen); *Sea Exp.* ein Tau womit Etwas festgehalten wird; **letter of —**, der Schutzbrief (*vid.* **letter of safe-conduct** unt. **Safe**).

***To* Safeguard**, *v. a.* schirmen, beschützen; verwahren, aufheben (w. ü.).

Safely, sāf'-lē, *adv.* sicher, unverletzt, wohlbehalten, gesund; **to land —**, (Güter aus einem verunglückten Schiffe) retten, bergen.

Safeness, sāf'-nĕs, *s.* die Sicherheit.

Safety, sāf'-tē, *s.* die Sicherheit, Wohlfahrt; Unverletztheit, Verwahrung, der Gewahrsam, Verhaft; **in —**, wohlbehalten, sicher, unversehrt; **to arrive in —**, wohlbehalten ankommen; **card of —**, die Sicherheitskarte; **— fund**, die Sicherheits- (Sicherstellungs-) Casse, der S-s-Fonds; **— lamp**, die S-slampe (in Bergwerken); **— valve**, die S-sklappe, das S-s-Ventil (an einer Dampfmaschine).

Safflow, Safflower, sǎf'-flō, sǎf'-flōū-ŭr, *s.* der Saflor, wilde Saffran (*Carthamus tinctorius — L.*).

Saffron, sǎf'-frŭn, *Sm., S., Ja.*; **sǎf'-fŭrn**, *W., P., J., F.*, 1. *s.* der Saffran (*Crocus sativus — L.*); † die saffrangelbe Stärke zum Steifen der Halskrausen, &c.; **— of gold**, *Ch. T.* der Goldsaffran, das Knallgold; 2. *adj.* saffrangelb; **bastard —**, der Safflor, *vid.* **Safflow**; **— colour**, die Saffranfarbe; **— hued**, mit saffranfarbnem Anstrich, saffranfarben; **— plot**, die Saffranpflanzung.

***To* Saffron**, *v. a.* † mit Saffran färben, saffrangelb färben; (*Chauc.*) vergolden.

Saffrony, sǎf'-frŭn-ē, *adj.* saffrangelb.

***To* Sag**, sǎg, *v.* 1. *n.* niederhangen, sich senken, sich beugen, *col.* sich sacken; 2. *a.* beladen, beschweren; **to — to leeward**, *N. T.* stark abtreiben, viel Wrack machen.

Sagacious, sā-gā'-shŭs, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* von scharfem Geruch, von guter Witterung; scharfsinnig, klug; 3. **— ness**, *s. vid.* d. f. W.

Sagacity, sā-gǎs'-sĭ-tē, *s.* der scharfe Geruch, die Spürkraft; der Scharfsinn, Scharfblick, die Klugheit.

Sagamore, sǎg'-ă-mōr, *s.* (indisch, - *C.*) der König, Häuptling, unumschränkte Herr; *Med. T.* der Saft einer unbekannten Pflanze.

Sagathy, sǎg'-ă-*thē*, *s.* der Sagadis (eine Art wollenen Zeuges).

Sage, sādj, *s.* die Salbey (*Salvia officinalis — L.*); **— of generation, — of Jerusalem**, das Lungenkraut, *Pulmonaria officinalis — L.*); **— apple**, ein Auswuchs am Salbey; **— coloured**, weißlichgrün (wie Salbeyblatter); **— royal**, der Gartensalbey; **— tree**, der Salbeystrauch.

Sage, 1. *s.* der Weise, kluge Mann; 2. *adj.* weise, klug, verständig, ernst, ehrbar, gesittet; 3. **— ly**, *adv.* weislich, klüglich, gesittet, ehrbar, züchtig; 4. **— ness**, *s.* die Weisheit, Klugheit, Ehrbarkeit, Züchtigkeit.

Sagene, sā-jēn', *s.* Saschin, ein russisches Maß v. 7 Fuß.

Sagging, sǎg'-gĭng, *s. N. T.* das Abfallen vom Striche, Abtreiben.

Sagitta, sǎd-jĭt'-tă, *s. Ast. T.* der Pfeil (ein Sternbild); *G. T.* der Pfeil, die Querstütze eines Zirkels.

Sagittal, sǎd'-jĭ-tăl, *adj.* zu einem Pfeile gehörig; pfeilartig; **— suture**, *A. T.* die Pfeilnaht.

Sagittary, (Sagittarius), sǎd'-jĭ-tă-rē, *s. Ast. T.* der Schütze (im Thierkreise); (*Shaksp.*) der Centaur.

Sagittate, sǎd'-jĭ-tāt, *adj. B. T.* pfeilförmig.

Sago, sā'-gō, *s.* der Sago; **— powder**, das S-mehl; **— tree**, der S-baum, die S-palme (*Cycas circinalis — L.*).

Sag-wine, sǎg'-wĭn, *s.* ein aus der Sagopalme gewonnener Wein.

Sagy, sā'-jē, *adj.* mit Salbey gewürzt.

Sahlite, sā'-lĭt, der Salit, Malakolith (ein Mineral).

Saic, Saik, Saick, sā'-ĭk, *s.* die Saike (ein türkisches oder griechisches Fahrzeug, Handelsschiff in der Levante).

Said, *pret. & part.* (von **To Say** st. **sayed**); vorerwähnt, obgedacht, besagt; *vid.* **Aforesaid**; **the —**, Obgedachtes, Obiges, der, die, das

Digitized by Google

Besagte, Obenerwähnte, Obengesagte; (in obigen B-n. als *part.* (*adj.*) spr. sâd; in folgenden *col. ph-s.* sêd); **there is something to be — for him**, er ist einigermaßen zu entschuldigen; **it is —**, man sagt, es heißt, es heißt, daß er ..., er soll ...; *vid.* **To Say.**

Sail, sâl, *s.* das Segel; Schiff, (auch *collect.* Schiffe); das Segeln, die Fahrt; ✲ der Flügel, Fittig; **sails of a falcon**, *Sp. T.* die Flügel des Falken; **sails of a windmill**, die (Tücher der) Windmühlenflügel; *N. Ph-s.* **a complete suit of sails**, ein Stell (d. i. eine Garnitur) Segel; **to set —**, unter S. gehen, absegeln; **ready to(set) —**, segelfertig, segelklar; **to strike —**, die S. streichen; *fig.* sich demüthigen; **to make —**, mehr S. beysetzen; **to shorten —**, etliche von den S. bergen; **to set up one's — to every wind**, *prov.* den Mantel nach dem Winde hängen; **— borne**, ✲ von Segeln fortgetragen; **— broad**, ✲ ausgebreitet wie ein S.; **— cloth**, (**— duck**), das S-tuch; **— loft**, ein Boden wo S. gefertigt werden; **— maker**, der S-macher; **— making**, das S-machen; **— needle**, die S-nadel; **— yard**, die S-stange, Raa; **— yarn**, das S-garn.

***To* Sail**, *v.* **1.** *n.* segeln, schiffen, absegeln, unter S. gehen; sich bewegen, schwimmen; fliegen; **2.** *a.* befahren, durchsegeln; durchfliegen; *N. Ph-s.* **to — a ship**, ein Schiff unter Segel gehen lassen; **to — along the coast**, der Küste entlang segeln; **to — back**, zurücksegeln; **to — close-hauled**, beystechen, bey den Wind stechen, segeln oder halten; **to — in company**, unter Admiralschaft segeln; **to — out of...**, ausségeln; **to — up**, aufsegeln, hinaufschiffen.

Sailable, sâl'-â-b'l, *adj.* schiffbar, fahrbar.

Sailer, sâ'-lûr, *s.* der Segler (das segelnde Schiff); der Seemann, *vid.* d. ii. **Sailor**; *N. Ph-s.* **to be a bad *or* heavy —**, log (ein schlechter Segler) seyn; **she is a good —**, das Schiff segelt gut.

Sailing, sâl'-îng, *s.* das Segeln; die Segelkunst; **aerial —**, das Luftschiffen; **— chariot**, *mod.* der Segelwagen; *N. Ph-s.* **plain —**, das Segeln nach gewöhnlichen Karten; **Mercator's —**, das Segeln nach Karten in Mercator's Projection (*i. e.* nach Karten mit wachsenden Graden); **— ice**, fahrbares (mürbes, unzusammenhängendes) Eis; **— instructions, — orders**, die Order zum Auslaufen; der Seebrief (Vertrag zwischen der Admiralität u. den Rhedern wegen der Convoy); **— trim of a ship**, die vortheilhafteste Einrichtung und Vertheilung der Ladung eines Schiffes, das schnellere Segeln zu bewirken; **a ship out of the — trim**, ein Schiff das keine Fahrt mehr hat; **— vessel**, das Segelschiff (im Gegens. v. Dampfschiff, welches gewöhnlich keine Segel führt).

Sailor, sâ'-lûr, *s.* der Seemann, Matrose; **—'s jacket**, die Matrosenjacke.

Saily, sâl'-ê, *adj.* segelähnlich.

Saim, sâm, *s. provinc.* das Schmalz, Fett, der Speck.

Sain, sân, **1.** *part.* † v. **To Say**; *Spens.* gebraucht es st. **Say**; **2.** *s. vid.* **Seine.**

Sainfoin, sân'-fôin, *W.*, *J.*, *F.*; sên'-fôin, *S.*, *Enf.*; sân'-fôin, *Wb.*, *Sm.*, *s.* die Esparsette, der spanische Klee, Futterklee, *vid.* **Esparcet.**

Saint, sânt, **1.** *adj.* heilig, Sanct (vor den Eigennamen der Heiligen gew. *abbr.* **St.** wie im Deutschen: St., spr. sânt); **2.** *s.* der Heilige; *cant.* der Heuchler; **she —**, die Heilige; **the midnight cat they say is quite a — by day**, *prov.* am Tage bigott, des Abends flott; **—'s-bell**, die kleine Glocke (beym katholischen Gottesdienst); **— Geoffrey's day**, *cant.* niemals; **— Hugh's bones**, *cant.* Würfel; **— John's bread**, &c., *vid.* unter **John**; **— Luke's bird**, *cant.* der Ochs; **— monday**, der blaue Montag.

***To* Saint**, *v. a.* & *n.* kanonisiren, heilig sprechen; **to — it**, sich heilig stellen, frömmeln, heucheln.

Sainted, sân'-têd, *adj.* kanonisirt; geweiht, heilig, fromm.

Saintess, sân'-tês, *s.* die Heilige.

Saintfoin, *s. vid.* **Sainfoin.**

Saintlike, sânt'-lik, *adj.* wie ein Heiliger, heilig, fromm.

Saintliness, sânt'-lî-nês, *s.* die Heiligkeit.

Saintly, sânt'-lê, *adv.* wie ein Heiliger, heilig.

Saintseeming, sânt'-sêm-îng, *adj.* scheinheilig, heuchlerisch.

Saintship, sânt'-ship, *s.* die Heiligkeit, Heiligenwürde.

Sajene, sâ-jên', *s.* (*Tooke*), *vid.* **Sagene.**

Sake, sâk, *s.* die (End-)Ursache, der (Bewegungs-)Grund (gewöhnl. hinter einem Genitiv); **for... sake**, *or* **for the — of**, wegen, um ... willen; **for God's —**, um Gottes willen; **for my —**, um meinetwillen.

Saker, sâ'-kûr, *s.* der Sakerfalk (*Falco sacer — K.*); das Falkenett, die Feldschlange (ehedem eine Art langer Kanonen); der Stutzschwanz der Pferde.

Sakeret, sâk'-êr-êt, *s.* das Männchen des Sakerfalken.

Sal, sâl, *s. Ch. T.* das Salz; *abbr.* st. **Sarah**, Sara (F-n.); *cant.* (v. **Salivation**) die Speichelcur; *Ch. T-s.* **— alembroth**, das Alembrothsalz (eine ätzende Substanz von Metallarbeitern bey Goldarbeitern gebraucht); **— ammoniac**, der Salmiak; **— gem**, das Steinsalz; **— polychrest**, das schwefelsaure Kali.

Salable; **— ly**; **— ness**, *vid.* **Saleable**, &c.

Salacious, sâ-lâ'-shûs, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* wollüstig, geil; unkeusch, zur Wollust reizend; **3. — ness**, *s. vid.* d. f. W.

Salacity, sâ-lâs'-sî-tê, *s.* die Wollust, Geilheit, Unkeuschheit.

Salad, sâl'-lâd, (*cor.* sâl'-lît), *s.* der Salat; **— days** (*Shaksp. - A. & C.*), die Tage jugendlicher Unerfahrenheit; **— dish**, die Salatschüssel; **— oil**, das Salatöl, Baumöl; **— parsley**, der Wasserreppich; **— strainer**, ein Salatboden.

Salade, *s. vid.* **Sallet**, *b*).

Salading, sâl'-â-dîng, *s.* **small —**, Salatkräuter, als Kresse, Radieschen, Lattich, &c. wenn sie noch jung und zart sind.

Salam, sâ-lâm', *s.* die Begrüßung (im Orient).

Salamander, sâl'-â-mân-dûr, *s.* der Salamander; Erdmolch; eine runde Eisenschaufel,

Digitized by Google

welche zum Garmachen von Fleisch, Pasteten, ꝛc. glühend gemacht wird; — 's blood, *Ch. T.* die rothen Dämpfe, die sich beym Destilliren des Salpeters entwickeln; — 's-hair, (— 's-wool), das S-haar (eine Art Asbest).

Salamandrine, sâl-lâ-mân'-drîn, *adj.* salamanderartig.

Salampore, sâl'-lâm-pôr, *s.* ein ostindischer Kattun.

Salaried, sâl'-â-rêd, *adj.* besoldet, salarirt.

Salary, sâl'-lâ-rê, *s.* die Besoldung, der (Jahr-)Gehalt, das Salair; **to give a —**, salariren.

Sale, sâl, *s.* der (— **of goods**, Waaren-)Verkauf, Abgang, Absatz; die (Fisch-)Reuse; *M. K.-s.* **open —, publick —**, &c. *vid.* unter **Open, Publick**, &c.; **trade sales**, *vid.* unt. **Trade**; — **(transacted) at large**, der Waarenvertrieb (Absatz im Großen); — **by** (*or* **at**) **auction**, die öffentl. Versteigerung, Auction, Licitation; — **countermanded**, der aufgehobene Verkauf; **bill of —**, der Kaufbrief, Kaufcontract; Pfandcontract; **great** (*or* **grand**) **bill of —**, der Beilbrief (*vid.* **Register of a ship**); **to conclude a —**, einen Handel abschließen; **for —**, zu verkaufen; **... finds no —**, ... ist nicht an- oder unterzubringen; **to make — of...**, einen Verkauf bewirken; **to meet with a ready —**, guten (oder schnellen) Abgang haben od. finden; **to put** *or* **set out for** (**to expose to publick**) **—**, zum (öffentl.) Verkauf ausstellen, feil bieten, öffentl. versteigern; **account** (**of**) **sales**, die Verkaufsrechnung (*abbr.* a/s.); **book of sales**, das Waarenverkaufsbuch; **house of —**, (*Shaksp.-Ham.*) ein verdächtiges Haus, Bordell; — **'s-man**, der Verkäufer; Trödler, Kleiderhändler; — **'s-man's dog**, *cant. vid.* **Barker**, *cant.*; — **'s master**, der Viehhändler; — **price**, der Verkaufspreis; — **'s woman**, die Verkäuferinn; Trödlerinn, Kleinhändlerinn; — **work**, die auf den Kauf gemachte Arbeit, Fabrikarbeit.

Saleable, sâl'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verkäuflich, gut abgehend, gangbar; 3. — **ness**, *s.* die Verkäuflichkeit, der gute Abgang, die Gangbarkeit.

Salebrosity, sâl-lî-brôs'-î-tê, *s.* der rauhe Pfad.

Salebrous, sâl'-lî-brûs, *adj.* rauh, uneben, höckrig, holperig (w. ü.).

Salefus, sâl'-lî-fûs, *s.* der Gartensaffran.

Saleless, sâl'-lês, *adj.* unverkäuflich.

Salentine, sâl'-ên-tîn, *s.* das Schellkraut, *vid.* Celandine.

Salep, sâ-lêp', *s.* die Salepwurzel, *vid.* **Saloop.**

Salet, sâl'-lêt, *s. vid.* **Sallet**, *b*).

Salfern, sâl'-fûrn, *s.* der Ackersteinsame, die wilde Meerhirse (*Lithospermum arvense — L.*).

Saliant, sâ'-lî-ânt, *adj. H. T.* springend, aufspringend; vorragend.

Salic, Salique, sâl'-îk, *Wb.*, *Sm.*, *R.*, *P.*; **sâ-lêk'**, *Sc.*, *F.*, *adj.* salisch; — **law**, das salische Gesetz (der alten Franken, wodurch die Frauen von der Erbfolge ausgeschlossen waren, in Hinsicht auf die Krone seit Philipp VI, 1328).

Salient, sâ'-lî-ênt, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*; **sâl'-yênt**, *S.*, *F.*, *K.*, *adj.* springend, hüpfend, klopfend; — **angle**, *Fort.* der ausspringende Winkel.

Salifiable, sâl'-î-fî-â-b'l, *adj. Ch. T.* salzerzeugend, salzbildend.

Saligot, sâl'-î-gôt, *s.* die Wassernuß (*Trapa natans — L.*).

Salination, sâl-lî-nâ'-shân, *s.* das Waschen mit einer Salzbrühe.

Saline, sâ-lîn', *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *Sc.*, *P.*, *N.*, *Dr. K.*, *Ja.*, *J.*, *E.*, *W.*, &c.; **sâ'-lîn**, *Dr. J.*, *Bail.*, *B.*, *W.*, 1. *adj.* salzig, von Salz; — **particles**, *pl.* Salztheilchen; 2. — **ness**, *s.* die Salzigkeit.

Salinous, sâ-lî'-nûs, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Saline.**

Salisbury whites, sâlz'-bûr-rî-hwîts, *s.* ein grobes Tuch (sonst aus Salisbury jetzt aus Wiltshire, bes. für den türkischen Markt).

Saliva, sâ-lî'-vâ, *s.* der Speichel, Geifer.

Salival, Salivarious, Salivary, sâ-lî'-vâl, sâl-î-vâ'-ri-ûs, sâl'-î-vâ-rê, *adj.* zum Speichel gehörig; — **ducts**, *pl. A. T.* die Speichelgänge; — **glands**, *pl.* die Speicheldrüsen.

***To* Salivate**, sâl'-lî-vât, *v. a.* & *n.* durch den Speichelfluß reinigen, salviren.

Salivation, sâl-lî-vâ'-shân, *s.* der Speichelfluß; die Salvirung, Speicheleur.

Salivous, sâ-lî'-vûs, *adj.* speichelartig.

Sallad, sâl'-lâd, *s. vid.* **Salad.**

Sallet, sâl'-lêt, *s. a*) (*cor.* v. **Salad** *qd. vid.*), der Salat; *b*) † der Helm, die Sturmhaube.

Salleting, sâl'-lêt-îng, *s. vid.* **Salading.**

Salliance, sâl'-lî-âns, *s.* der Ausfall (n. ü.).

Sallied, sâl'-lêd, *pret.* & *part. v.* **To Sally.**

Sallier, sâl'-lî-ûr, *s.* der einen Ausfall thut.

Sallies, sâl'-lêz, *pl. v.* **Sally**, *qd. vid.*

Sallow, sâl'-lô, *s.* (*or* — **tree**) die Weide, Saalweide, Werftweide (*Salix cinerea — L.*); — **thorn**, die Weidenmeerkreuzbeere (*Hippophaes — L.*).

Sallow, 1. *adj.* blaß, bleich, fahl; 2. — **ness**, *s.* die Blässe, bleiche, fahle Farbe.

Sally, sâl'-lê, *s.* der Ausfall (der Belagerten); *fig.* (der plötzliche) Einfall, die Anwandlung Hitze, Begierde; der Streich; Ausflug, Abstecher, Gang, die kleine Reise, Streiferey; *Arch. T.* der Auslauf, der Vorsprung; (fl. **Sarah**), Sara (F.-n.); — **of wit**, der witzige Einfall; — **of youth**, der Jugendstreich; — **Lun**, *fam.* ein beliebter Kuchen zu Bath; — **port**, *Fort. & N. T.* die Ausfallspforte, desgl. an einem Brander, der Ausfall; — **ports**, *pl.* die unterirdischen Gänge, welche die Innenwerke mit den Außenwerken verbinden.

***To* Sally**, *v. n.* ausfallen; **to — forth, to — out**, einen Ausfall thun, umherstreifen.

Sallying, sâl'-lî-îng, *s. Sea lang.* — **a ship**, eine Operation, wobey das Schiffsvolk in Masse von einer Seite des Schiffes zur andern läuft, um dasselbe durch Hin- und Herschwenken von dem es umgebenden oder ihm anhängenden Eise zu befreyen (v. Capt. Parry gebr.).

Salmagundi, (*cor.* **Salmigondi, Salmondundy, Salmongundy**), sâl-mâ-gûn'-dê, *s.* ein ital. Gericht von gehacktem Fleische, Pökelhäring, Essig, ꝛc., eine Art Häringssalat (Einige leiten es vom franz. *selon mon goût*, oder *salé à mon goût*, - fast wahrscheinlicher schreibt

Digitized by Google

es sich von der Gräfinn *Salmagondi* her, einer der Hofdamen der Marie von Medicis, Gemahlinn Heinrichs IV. von Frankreich).

Salmiac, *contr.* fr. **Sal ammoniac.**

Salmon, sǎm'-mǔn, *s.* der Lachs, Salm; — **louse,** der Lachswurm, die Salmlaus; — **peals,** *pl.* die junge Lachsbrut; — **pipe,** die Lachspipe (Lachstonne, zum Fangen der Lachse); — **radish,** der Monatsrettig, das Radieschen; — **sews,** der L-laich; — **trout,** die L-forelle.

Salomon, sǎl'-ō-mǔn, *s. vid.* **Solomon.**

Saloon, sǎ-lōōn', *s.* der Salon, große Saal.

Saloop, sǎ-lōōp', *s.* die Salepwurzel; der Salep (ein köstliches Getränk der Orientalen).

Salope, sǎl'-ōp, 1. *adj.* schmuzig, unrein; 2. *s.* die schmuzige (Frauens-)Person, Schlumpe.

Salpe, sǎlp, *s.* der Goldstein (eine Art Steckfisch).

Salpicon, sǎl'-pik-kŏn, *s.* die Fülle, das Füllsel (für Braten, ꝛc.).

Salsamentarious, sǎl-sǎ-mĕn-tǎ'-rĭ-ŭs, *adj.* zu eingesalzenen Dingen gehörig (n. ü.).

Salsify, sǎl'-sĭ-fĭ, *s.* der Geißbart, Bocksbart, die Haferwurz, *vid.* **Goat's-beard,** unt. **Goat.**

Salsoacid, sǎl-sō-ǎs'-sĭd, *adj.* salzig und säuerlich, salzsauer.

Salsuginous, sǎl-sū'-jĭ-nŭs, *adj.* ein wenig salzig.

Salt, sǎlt, 1. *s.* das Salz; der Theil eines Flusses, mit dem sich das Seewasser vermischt (auch *pl.* **salts**); das Salzfaß; *vid.* — **box;** *fig.* der Geschmack, Witz; † das Springen; **Salts,** *pl.* (**Epsom** *or* **Glauber's** —), Salze zum Abführen; *Ch. T-s.* **Fixed** —, feste Salze; **compound** —, **secondary** —, Mittelsalze, metallische S.; **metallick** —, die Verbindung eines Metalls mit einer Säure; **volatile** —, flüchtige S.; **salt of lemons,** übersättigtes sauerkleesaures Kali; 2. **Salt,** *adj.* salzig, gesalzen; geil, läufig, wollüstig; 3. *in compos.* **smelling** — **bottles,** Riechfläschchen mit eingebrannten wohlriechenden Salzen; — **box,** (— **cellar**), das S-faß, die S-meste; — **butter,** die S-butter, gesalzene (eingelegte) Butter; — **cat,** der S-klumpen; — **duty,** *vid.* — **tax;** — **eel,** der gesalzene Aal; *vulg.* (bes. *Sea cant.*) die Stockfischeitsche; — **house,** die S-kothe; — **land,** das salzreiche Land; — **lick,** *Am.* der S-quell, *vid.* **Lick,** 3.; — **maker,** der S-sieder; — **making,** das S-sieden; — **man,** der S-händler; — **marsh,** der S-morast, S-teich, das S-land; — **meter,** der S-messer; — **mine,** der S-bruch, die S-grube; — **pan,** die S-pfanne; S-grube; — **patent,** das S-monopol; — **peter,** *vid.* **Saltpeter;** — **pit,** *vid.* — **mine;** — **pits,** *Oxf. Univ. cant.* Vorräthe von attischem Salz, *i. e.* Scharfsinn und Witz in der Rede; — **porter,** der geschworne S-träger (in Paris); — **provisions,** eingesalzene Lebensmittel; — **rheum,** der S-fluß; — **rub,** ein S-kübel, S-zuber; — **seller,** *incor.* st. — **cellar,** *qd. vid.*; — **shop,** der S-laden; — **silver,** *L. T.* eine Abgabe an den Lehnsherrn, als Ablösung der S-tragefrohn; — **spoon,** (— **shovel**), das S-löffelchen, S-schäufelchen; — **spring,** die S-quelle, der S-brunnen; — **tax,** die S-steuer; — **trade,** der S-handel; — **water,** Seewasser, Salzwasser (im Gegens. v. **sweet-water,** frisches [Fluß-] Wasser); — **work(s),** das S-werk, die S-siederey; — **wort,** das Salzkraut (*Salsola* — *L.*).

To **Salt,** sǎlt, *v.* 1. *a.* salzen; einsalzen; 2. *n.* salzig werden.

Saltant, sǎl'-tănt, *adj.* springend, tanzend.

Saltation, sǎl-tǎ'-shŭn, *s.* das Springen, Hüpfen, Tanzen; Schlagen, Klopfen (d. Pulsadern).

Salted, sǎlt'-ĕd, *adj.* gesalzen.

Salter, sǎlt'-ŭr, *s.* der Einsalzer; Salzhändler; Verkäufer v. eingepökelten Eßwaaren bes. Salzfisch.

Saltern, sǎlt'-ŭrn, *s.* das Salzwerk, die Salzsiederey.

Saltier, (Saltire), sǎl'-tĭr, *s. H. T.* das Andreaskreuz; (*Shaksp.* - *W. T.*) st. **Satyr;** — **ways,** *adj. H. T.* in Form e-s Andreaskreuzes.

Saltinbanco, sǎl-tĭn-bǎng'-kō, *s.* der Bänkelsänger; Marktschreyer, Gaukler, Pickelhäring (n. ü.).

Salting, sǎlt'-ĭng, *part. s.* das Salzen, Einsalzen; — **tub,** das Pökelfaß.

Saltish, sǎlt'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* salzig, ein wenig (etwas) salzig; 3. — **ness,** *s.* das Salzartige, die Salzigkeit.

Saltless, sǎlt'-lĕs, *adj.* ungesalzen, geschmacklos, fade.

Saltly, sǎlt'-lē, *adv.* salzig; salzicht.

Saltness, sǎlt'-nĕs, *s.* die Salzigkeit, der Salzgeschmack.

Saltpeter, (Saltpetre), sǎlt-pē'-tŭr, *s.* der (raffinirte) Salpeter; — **house,** die S-hütte, S-siederey; — **maker,** (— **man**), der S-sieder; — **sweepings,** *pl.* Fegsel von Salpeter.

Saltpetrous, sǎlt-pē'-trŭs, *adj.* Salpeter enthaltend, salpeterig; dem Salpeter ähnlich, salpetericht.

Salty, sǎlt'-ē, *adj.* salzig, ein wenig salzig.

Salubrious, sǎ-lū'-brĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* heilsam, gesund, zuträglich; 3. — **ness,** *s. vid.* d. f. W.

Salubrity, sǎ-lū'-brĭ-tē, *s.* die Heilsamkeit, Gesundheit, Zuträglichkeit.

Saluginous, sǎ-lū'-jĭ-nŭs, *adj.* (*Morier*) *quest.* salzig.

Salutaries, sǎl'-lū-tǎ-rēz, *s. pl. Med. T.* leicht zu heilende Krankheiten, welche wohlthätig auf die Leibesbeschaffenheit einwirken.

Salutariness, sǎl'-lū-tǎ-rĭ-nĕs, *s.* die Heilsamkeit, Gesundheit.

Salutary, sǎl'-lū-tǎ-rē, *adj.* heilsam, gesund.

Salutation, sǎl-lū-tǎ'-shŭn, *s.* das Grüßen, die Begrüßung, der Gruß; **prayer of** —, der Angelus, Engelsgruß an die Jungfrau Maria (ein Gebet in der römischen Kirche).

Salutatory, sǎl-lū'-tǎ-tŭr-ē, *s.* (*Milt.*) das Begrüßungszimmer (n. ü.); *Am.* die Eröffnungsrede der Baccalaureen, auf den amerikanischen Hochschulen.

To **Salute,** sǎ-lūt', *v. a.* (be-)grüßen; küssen; erfreuen, vergnügen, behagen, gefallen (n. ü.); *Mil. & Sea lang.* salutiren.

Salute, *s.* der Gruß; Kuß; *Mil. & Sea lang.* das Salutiren.

Saluter, sǎ-lūt'-tŭr, *s.* der Grüßende; Küssende.

Salutiferous, sǎl-lū-tĭf'-fĕr-ŭs, 1. *adj.* Heil bringend, heilsam; 2. — **ness,** *s.* die Heilsamkeit, Heilkraft, Gesundheit.

Salvability, sǎl-vǎ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Errett-

Digitized by Google

barkeit, Möglichkeit selig zu werden, M. zum ewigen Leben zu gelangen.

Salvable, sål'-vå-b'l, 1. *adj.* errettbar, möglich errettet, selig zu werden; 2. — **ness**, *s. vid.* **Salvability.**

Salvage, sål'-vêdj, 1. *s. L. T-s.* das Bergen, die Bergung (eines Schiffes od. der Güter); —, *or* — **money**, der Bergelohn, das Bergegeld; — **upon recapture**, der Hernehmungslohn; 2. *adj.* &c. *vid.* **Savage**, &c.

Salvation, sål'-vå-shån, *s.* die (Seelen-)Rettung, Seligmachung, Seligkeit.

Salvatory, sål-vå'-tûr-ê, *s.* der Aufbewahrungsort, Schrank, Kasten, die Büchse, Salbenbüchse; das Repositorium, Regal, (Schub-) Fach.

Salve, såv, *Wb., Sm., P., E., Smith, Johnston, Barc.*; sålv, *W., N., J., F., s.* die Salbe; der Balsam, das Arzeneymittel.

***To* Salve**, såv, *or* sålv, *v. a.* salben (w. ü.); heilen, abhelfen (w. ü.); verwahren, bewahren (w. ü.); *fig.* heben, lösen (n. ü.); † grüßen; **to — the matter**, sich (gut) heraus helfen (n. ü.).

Salver, sål'-vår, *s. a)* der Präsentirteller, Untersetzteller, Schenkteller; *b)* der Berger, *vid.* **Salvor.**

Salvetella, sål-vî-têl'-lå, *s. A. T.* die Salvatelader.

Salvo, sål'-vô, *s.* der Vorbehalt, Behelf, die Ausrede, Ausflucht, Entschuldigung; **to come off with a —**, glücklich aus einer Sache kommen.

Salvor, sål'-vûr, *s.* der Berger (v. Strandgut).

Sam, såm, *s. abbr.* st. Samuel, Samuel (M-n.); *vid.* unt. **Uncle.**

Samar, Samarra, *s. vid.* **Simar.**

Samaritan, sâm-mâr'-î-tån, 1. *s.* der Samaritaner; 2. *adj.* samaritanisch.

Sambo, sâm'-bô, *s.* der von einem Mulatten und einer Schwarzen (oder in seltenerem Falle *vice versa*) erzeugte Abkömmling.

Same, sâm, *adj.* (**the —**) eben derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche, derjenige, diejenige, dasjenige; vorerwähnte; **the very —**, (zuw. *inel.* **the self —**, *or* **the very self —**), eben derselbe; **'tis much the — thing**, es ist fast einerley; **one and the —**, ein u. der- (die-, das-)selbe; **at the — time**, zugleich; **of the — date**, gleichzeitig.

Same, *adv.* † zusammen, miteinander.

Sameness, sâm'-nês, *s.* die Einerleyheit, Identität, vollkommene Gleichheit; Eintönigkeit, Einseitigkeit.

Samian earth, sâ'-mî-ân-êrth, *s.* die samische Erde (eine Art Siegelerde oder weißer Thon v. der Insel Samos).

Samiel, sâ'-mî-êl, *Worc.*; sâ'-mî-êl, *Sm., s. vid.* **Simoom.**

Samingo, sâ-mîng'-gô, *s.* † (*contr.* von **San Domingo**) heiliger Dominik! ein Versschluß in Trinkliedern (*vid. Shaksp. - II. IV.* P. II.).

Samite, sâm'-ît, *Wb.*; sâ-mît', *Sm., s.* † eine Art Seidenstoff, Sammet; ein Kleid aus diesem Stoffe.

Samlet, sâm'-lêt, *s.* der kleine Lachs.

Sammy, sâm'-mê, 1. *s. col. dim.* v. **Samuel**, Samuel (M-n.); 2. *adj. cant.* thöricht, einfältig.

Samoom, sâ-môôm', *s. vid.* **Simoom.**

Samp, sâmp, *s.* grob geschrotener, und mit Milch zubereiteter Mais (ein Wort der nordamerikanischen Indianer.

Sampane, sâm'-pân, *s.* die Sampane (ein flaches mit einer Rohrdecke versehenes chinesisches Flußschiff).

Samphire, sâm'-fêr, *s. vid.* d. v. W.

Sampire, Sampier, sâm'-pêr, *s.* der Meerfenchel (*Crithmum — L.*).

Samplar, sâm'-p'l-ûr, *s. vid.* **Sampler.**

Sample, sâm'-p'l, *s.* (bes. *M. E.*) die Probe, (v. Naturerzeugnissen, z. B. Getreide, Kaffee, Zucker, Wein, &c.); die Zeugprobe, das Muster, *vid.* **Pattern**; die Vorschrift; **on the —**, auf die (oder nach der) Probe; **answering the** (*or* **according to**) **—**, nach Probe; **to draw samples**, Proben ziehen oder nehmen.

***To* Sample**, *v. a.* eine Probe, ein Muster zeigen; als Beyspiel aufstellen.

Sampler, sâm'-p'l-ûr, *s.* das Muster, Modell; Modelltuch, Namentuch, Musterblatt.

Sampling, sâm'-p'l-îng, *part. s. M. E.* das Probenziehen, Probennehmen.

Sampson, sâm'-sûn, *s.* Simson (M-n.); **—'s post**, *Sea lang.* der eingekerbte, senkrechtstehende Balken in Schiffen zum Auf- und Absteigen.

Samuel, sâm'-û-êl, *s.* Samuel (M-n.).

Sanable, sân'-nâ-b'l, *Wb., W., Sm., S., P., Ja., F., E.*; sâ'-nâ-b'l, *N., B. adj.* heilbar.

Sanamund, sân'-nâ-mûnd, *s.* das Benedictenkraut, *vid.* **Avens.**

Sanation, sâ-nâ'-shån, *s.* das Heilen, die Heilung (n. ü.).

Sanative, sân'-nâ-tîv, 1. *adj.* heilsam, heilend, heilkräftig; 2. — **ness**, *s.* die Heilsamkeit, Heilkraft.

Sance-bell, sâns'-bêl, *s.* (*cor.* v. **saint's bell**) die kleine Glocke, Betglocke.

Sance-ceremony, sâns-sêr'-î-mûn-ê, *adv.* (franz.) *vulg.* ohne Umstände.

***To* Sanctificate**, sângk-tîf'-î-kât, *v. a.* † heiligen.

Sanctification, sângk-tî-fî-kâ'-shån, *s.* die Heiligung; Weihung; Heiligthaltung, Feyer.

Sanctifier, sângk'-tî-fî-ûr, *s.* der Heiliger, Heiligmacher.

***To* Sanctify**, sângk'-tî-fî, *v. a.* heiligen; heilig machen; von Sünden befreyen; *fig.* (be-) schützen.

Sanctimonious, sângk-tî-mô'-nî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* heilig, scheinheilig, heilig scheinend; 3. — **ness**, *s.* die Heiligkeit, der heilige Anschein; die ascetische Strenge.

Sanctimony, sângk'-tî-mô-nê, *s.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.

Sanction, sângk'-shån, *s.* die feyerliche Bestätigung, Einwilligung, Genehmigung, Bekräftigung, Gesetzeskraft; die Weihe, das Siegel; der Beyfall; *impr.* das Gesetz; **to give — to ...**, Etwas bekräftigen, gültig machen; **to lend a — to ...**, (Etwas) bestärken, (eine Sache) in Schutz nehmen, (ihr) das Wort reden.

Digitized by Google

To Sanction, sångk'-shån, *v. a.* feyerlich bestätigen, bekräftigen, sanctioniren; gut heißen, Beyfall geben.

Sanctitude, sångk'-tí-tûd, *s.* die Heiligkeit, Frömmigkeit.

Sanctity, sångk'-tí-tê, *s.* die Heiligkeit, Frömmigkeit, Gottesfurcht; Unschuld, Unsträflichkeit; **sanctities of heaven** (*Milt.*), die Heiligen (Engel) des Himmels (n. ü.).

To Sanctuarise, sångk'-tshû-â-rîz, *v. a.* † heiligen, schützen, eine Freystätte verleihen.

Sanctuary, sångk'-tshû-â-rê, *s.* das Heiligthum, der heilige Ort, Tempel; der heilige Schutzort, die Freystätte; der Schutz; die Zuflucht; **to take** —, seine Zuflucht nehmen; — **man**, der Kirchenflüchtige.

Sand, sånd, *s.* der Sand; *cant.* feuchte Zucker; **Sands**, *pl.* die S-wüste, das S-meer; S-reff, die S-bänke, das S-ufer; **to build on the sands**, *prov.* auf Sand bauen; **sand-bag**, der S-sack; — **bank**, die S-bank, der S-horst, S-hügel; — **bath**, das S-bad; — **beetle**, der S-käfer, S-läufer; — **blind**, f-blind, übersichtig, blödsichtig; — **box**, die S-büchse; — **box tree**, der Streubüchsenbaum (*Hura crepitans — L.*); — **crab**, der Winker, die Sandkrabbe; — **cracks**, *pl.* Waldhornklüfte (im Hufe der Pferde); — **dollar**, der S-Dollar (in Mexico); — **eel**, der S-aal; — **gaper**, der S-kriecher, S-klaffer (eine Muschelart); — **gavel**, die S-steuer; — **heads**, S-barren, S-inseln; — **heat**, *Ch. T.* (die durch das Digeriren in heißem Sande erzeugte Hitze), das Sandbad; — **hill**, der S-hügel; — **martin**, die Uferschwalbe; — **mortar**, der S-mörtel; — **paper**, Polir-Papier für Tischler, ꝛc. Rostpapier (wie **Glass-paper**, *vid.* unter **Glass**); — **pink**, die S-nelke; — **piper**, der Strandläufer (*Tringa* — ein Vogel); — **pit**, die Sandgrube; — **stamper**, die S-tute, der Fliegendreck (eine Muschelart); — **stone**, der S-stein; — **swallow**, *vid.* — **martin**; — **tot**, (in W-engl.) st. — **hill**; — **walk**, die S-allee, der S-gang; — **wort**, das S-kraut (*Arenaria — L.*).

To Sand, sånd, *v. a.* auf den Sand treiben (von Schiffen); mit Sand bestreuen, sanden; mit Sand vermischen.

Sandal, Sandal-wood, *vid.* **Sanders.**

Sandals, sån'-dâlz, *s. pl.* die Sandalen, lederne Sohlen (eine Art Pantoffeln oder Schuhe ohne Oberleder); eine Art leichter Damenschuhe; *mod.* eine Art Schuhe für Pferde.

Sandarac, Sandarach, sån'-dâ-rák, *s.* der Sandarach (ein arab. Gummi), das Wachholderharz; der rothe Arsenik.

Sanded, sån'-dêd, *adj.* sandig, mit Sand bedeckt; fleckig, gesprenkelt, getüpft; (in N-engl.) kurzsichtig.

Sandel, *s. vid.* **Sanding**, &c.

Sander, sån'-dûr, *s. abbr.* st. **Alexander.**

Sanderling, sån'-dûr-ling, *s.* der Strandläufer, das Grieshuhn (*Tringa cinclus — L.*).

Sanders, sån'-dûrz, *s.* das Sandelholz.

Sandever, sån'-dêv-ûr, *s.* die Glasgalle.

Sandiness, sån'-dí-nês, *s.* die Sandigkeit.

Sanding, Sandling, sånd'-ling, *s.* die Platteiße, der Halbfisch (*Platessa — Cuv.*).

Sandish, sån'-dísh, *adj.* sandig, sandartig.

Sandiver, *s. vid.* **Sandever.**

Sandix, sån'-díks, *s.* das Bleygelb, röthliche Massikot, eine Art Mennig.

Sandwich, sånd'-wîdzh, *s.* (v. d. Grafen Sandwich) Butterbrod mit dazwischen od. aufgelegten Fleischschnittchen, ꝛc.; **anchovy sandwiches**, Sardellensemmeln; — **Islands**, die Sandwichsinseln (eine Inselgruppe in Australien).

Sandy, sån'-dê, 1. *s. vid.* Sawney; 2. *adj.* voll Sand, sandig; leicht, locker; gelbroth, röthlich, (— **haired**), rothhaarig; — **bottom**, sandiger Boden; — **everlasting**, das Sandruhrkraut (*Gnaphalium arenarium — L.*); — **hour-glass**, die Sanduhr; *cant. ph-s.* — **pate**, der Rothkopf; — **pated**, rothköpfig, *lud.* impertinent blond; — **urin**, *Med. T.* der trübe (Satz im) Urin.

Sandyx, *s. vid.* **Sandix.**

Sane, sân, *adj.* gesund; bey gesundem Verstande.

Sanfoin, *s. vid.* **Sainfoin.**

Sang, sång, *pret.* n† v. **To Sing**, *qd. vid.*

Sangaree, Sangoree, Sangree, sång-grê', *s.* ein Getränk aus Branntwein oder Wein (od. Beydes) mit Zucker, Citrone, Muskate u. Wasser.

Sange, sånj, *s.* das Habichtskraut, *vid.* **Hawkweed.**

Sang froid, sång-frâ', *s.* (franz.) *affect.* die Kaltblütigkeit; Gleichgültigkeit.

Sanglant, sång'-glânt, *adj.* blutig.

Sanguiferous, sång-gwîf'-fêr-ûs, *adj.* Blut enthaltend; — **vessels**, *pl.* die Blutgefäße.

Sanguification, sång-gwî-fî-ká'-shûn, *s. A. T.* die Bluterzeugung, Verwandlung des Chylus in Blut.

Sanguifier, sång'-gwî-fî-ûr, *s.* was Blut macht, das Blut erzeugende Mittel.

To Sanguify, sång'-gwî-fî, *v. n.* Blut erzeugen.

Sanguinary, sång'-gwî-nâ-rê, 1. *adj.* blutdürstig, blutgierig, grausam, mordlustig; 2. *s.* das Blutkraut.

Sanguine, (Sanguin), sång'-gwîn, 1. *adj.* blutroth; sanguinisch; leichtblütig, blutreich; heftig, hitzig; leichten Sinn habend, lebhaft, froh, von warmer Einbildungskraft, frohe Hoffnung hegend, zuversichtlich; 2. *s.* das Blutroth (n. ü.); der sanguinische Mensch; —, *or* — **stone**, der Blutstein, eine Jaspisart aus Spanien; 3. **To Sanguine**, *v. a.* blutroth färben; mit Blut beflecken; 4. — **ly**, *adv.* sanguinisch, hitzig, lebhaft; 5. — **ness**, *s.* die Blutfülle; Leichtblütigkeit, das sanguinische Temperament; die Hitze, Lebhaftigkeit, Voreiligkeit; Zuversichtlichkeit, Neigung zum Hoffen, leichtgläubige Hoffnungssucht.

Sanguinity, sång-gwîn'-î-tê, *s. vid.* **Sanguineness.**

Sanguineous, sång-gwîn'-î-ûs, *adj.* zum Blute gehörig; blutreich; sanguinisch; — **particles**, *pl.* die Blutheilchen; — **rod**, der Hartriegel (*Cornus sanguinea — L.*).

Sanguinolent, sång-gwîn'-ô-lênt, *adj.* blutig.

Sanhedrim, (— n), sån'-hî-drîm, *s.* das Sanhedrin (höchste Gericht unter den alten Juden).

Sanicle, sån'-î-k'l, *s.* der Sanikel, das Bruch-

Digitized by Google

kraut (*Sanicula — L.*); Yorkshire —, das Fettkraut, die Bitterwurz (*Pinguicula vulgaris — L.*).

Sanies, sā'-nī-ēz, *s. Med. T.* der dünne Eiter.

Sanious, sā'-nī-ŭs, *adj. Med. T.* von dünnem Eiter, eiterig.

Sanitary, sān'-ī-tār-ē, *adj.* gesund; — board, das Gesundheitsamt, die G-commission.

Sanity, sān'-ī-tē, *s.* die Gesundheit; der gesunde Verstand.

Sank, sāngk, *pret. n†* v. To Sink, *qd. vid.*

Sans, sānz, *prep.* † (franz.-oft gebr. aber ohne je das Bürgerrecht erhalten zu haben) ohne.

Sanscrit, (Sanskrit, Sanskreet, Sanskerrit), sān'-skrĭt, *s.* die Sanskritta, (Samskrit), die heilige (Geheim-)Sprache der Braminen in Hindostan.

Santalin, sān'-tā-lĭn, *s. Ch. T.* eine bittere zusammenziehende Substanz, aus dem rothen Sandel gewonnen.

To **Santer**, *v. n. vid.* To Saunter.

Santon, sān'-tŏn, *s.* eine Art Derwisch.

Sap, sāp, *s.* der Saft (in Bäumen, ꝛc.); Splint (weiße Theil im Holze zunächst der Rinde); das Weiche; (*Shaksp. - W. T. Act. III., Sc. III.*) die Beruhigung; *Mil. T.* das Sappiren, Untergraben; die Sape, Mine, Senke (der Erdgang vor od. zu Festungen); — colours, Saftfarben; — earth, das Erdgrün; — green, das Saftgrün; saftgrün.

To **Sap**, *v. a. & n.* sappiren, Laufgräben ziehen, untergraben, miniren; unvermerkt (allmählig) vorschreiten.

Sapan-wood, sā-pān'-wŭd, *s.* das Sapanholz, eine Art des Fernambukholzes, zum Rothfärben und zu feinen Tischlerarbeiten gebraucht (von *Caesalpinia sapan — L.*).

Sapate, sāp'-āt, *s.* ein Fest an welchem man Geschenke macht, ohne daß die Beschenkten wissen woher sie kommen; ein solches Geschenk.

Saphene, sāf-fēn', *s. A. T.* die Saphene, Frauen- oder Rosenader.

Saphire, *s. vid.* Sapphire.

Saphora, sāf'-fō-rā, *s.* die spanische Soda.

Sapid, sāp'-ĭd, 1. *adj.* schmackhaft; † verständig; 2. — ness, *s. vid.* d. f. W.

Sapidity, sā-pĭd'-ĭ-tē, *s.* das Schmackhafte, der Geschmack, die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack; † gesunde Verstand.

Sapience, sā'-pī-ĕns, *s.* die Weisheit.

Sapient, sā'-pī-ĕnt, *adj.* weise, klug (— of, in).

Sapiential, sā-pī-ĕn'-shăl, *adj.* Weisheitslehren enthaltend (w. ü.).

Sapless, sāp'-lĕs, 1. *adj.* saftlos, dürre; 2. — ness, *s.* die Saftlosigkeit, Dürre.

Sapling, sāp'-lĭng, *s.* der Schößling, das Bäumchen; die junge Pflanze.

Saponaceous, sāp-ō-nā'-shŭs, *adj.* seifenartig.

Saponary, sāp'-pō-nā-rē, 1. *adj.* seifenartig; 2. *s.* das Seifenkraut.

Sapor, sā'-pŏr, *s.* der (Wohl-)Geschmack.

Saporifick, sāp-ō-rĭf'-fĭk, } *adj.* Ge-
Saporiferous, sāp-ō-rĭf'-ĕr-ŭs, } schmack gebend; einen Geschmack habend, schmackhaft.

Saporous, sā'-pō-rŭs, *adj.* wie die v. W-r.; 2. — ness, *s.* die Schmackhaftigkeit, der (Wohl-)Geschmack.

Sapper, sāp'-păr, *s. Mil. T.* der Sappeur, Mineur, Schirmer.

Sapphick, sāf'-fĭk, *adj.* sapphisch.

Sapphire, Sapphir, sāf'-fīr, *W., S., Ja., J., F.*; sāf'-fĭr, *P.*, 1. *s.* der Sapphir (ein Edelstein); 2. *adj. H. T.* blau.

Sapphirine, sāf'-fĭr-ĭn, *W.*, sāf'-fēr-ĭn, *Sm.*, *adj.* sapphirn, von Sapphir; sapphirartig; 2. *s.* der Hauyn (eine Steinart).

Sappiness, sāp'-pī-nĕs, *s.* die Saftigkeit; Munterkeit.

Sappy, sāp'-pē, *adj.* saftig, saftreich; weich, schwach, jung, zart; munter; muffig, schimmelig.

Saque, sāk, *s. vid.* Sack.

Saraband, sār'-rā-bānd, *s.* die Sarabande (ein span. Tanz).

Saracen, sār'-rā-sĕn, *s.* der Saracene; — cousound, die Goldruthe (*Solidago virga aurea — L.*).

Saracenick, (— cal), sār-rā-sĕn'-ĭk, *adj.* saracenisch; die Architektur der Saracenen (oder die moderne gothische Baukunst) betreffend.

Saracens, Saracenica, Sarasin, *s. vid.* Sarrasine.

Sarcasm, sār'-kăzm, *s.* der Sarkasmus, die Bitterkeit, bittere Spottrede, das Stichelwort.

Sarcastical, sār-kăs'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* sarkastisch, beißend, bitter, höhnisch; 3. — ness, *s.* das Sarkastische, Beißende, Bittere.

Sarcastick, sār-kăs'-tĭk, *adj.* wie d. v. W.

Sarcel, sār'-sĕl, *s.* die erste und äußerste Schwungfeder eines Falken.

Sarcenet, sārs'-nĕt, *s. a) vid.* Sarsenet; *b) (Shaksp. - Tr. & Cr.) cont.* das Weichliche, Weibische (*vid.* deßgl. *H. IV. - P. I. Act. III. Sc. I.*).

Sarcion, sār'-shăn, *s.* der Karbunkel.

To **Sarcle**, sār'-k'l, *v. a.* gäten.

Sarcling-time, *s.* die Gätezeit.

Sarcocele, sār'-kō-sēl, *s. Med. T.* der Fleischbruch.

Sarcocol, sār'-kō-kŏl, } *s.* der Fleisch-
Sarcocolla, sār-kō-kŏl'-lā, } leim (Gummi).

Sarcoepiplocele, sār-kō-ĕp-ĭ-plō'-sēl, *s. S. T.* der Fleischnetzbruch.

Sarcohydrocele, sār-kō-hī'-drō-sēl, *s. S. T.* der Fleischwasserbruch.

Sarcology, sār-kŏl'-ō-jē, *s. Med. T.* die Sarkologie, Lehre von den Fleischtheilen des Körpers.

Sarcoma, sār-kō'-mă, *s. Med. T.* das Fleischgewächs.

Sarcomphalum, sār-kŏm'-fā-lŭm, *s. S. T.* das Nabelfleischgewächs.

Sarcophagous, sār-kŏf'-fā-gŭs, *adj.* Fleisch essend, Fleisch fressend.

Sarcophagus, sār-kŏf'-fā-gŭs, *s.* der Sarkophag, das sargförmige Grabmal; mod. der Flaschenkeller, Tellerwärmer, ꝛc. in Gestalt eines Sarkophags.

Sarcophagy, sār-kŏf'-fā-jē, *s.* das Fleischessen.

Sarcotick, sār-kŏt'-tĭk, *adj. & s. S. T.* sarkotisch, was das Fleisch (an Wunden) wachsen macht.

Sarculation, sār-kū-lā'-shăn, *s.* das Gäten.

Sardan, sār-dăn, *s.* die Sardelle.

Sardel, sār'-dĕl, *s. a)* die Sardelle; *b) vid.* Sardine, &c.

Sardine, Sardius, sār'-dĭn sār'-dī-ŭs, *s.*

Digitized by Google

(auch **sardine-stone**) der Sarder, Sardonyx (ein Edelstein).

Sardinia, sär-din'-i-ä, *s.* das Königreich Sardinien.

Sardinian, sär-din'-i-ăn, 1. *adj.* sardinisch; 2. *s.* der Sardinier.

Sardinias, sär-din'-i-ăs, **Sardines**, sär'-dinz, *s. pl.* Sardellen.

Sardonian, sär-dō'-ni-ăn, **Sardonick**, sär-dŏn'-ik, *adj.* sardonisch, convulsivisch, krampfhaft; **sardonick-laughter** (**sardonick grin**), das bittere Lachen, Grinzen; *Med. T.* der Lachkrampf, Hundskrampf; **sardonian-stone**, der Sarder, Sardonyx.

Sardonyx, sär'-dō-niks, 1. *s.* der Sardonyx (ein Edelstein); 2. *adj. H. T.* dunkelroth.

Sarge, särj, *s.* (*Shakesp. - H. IV.*) die Sarsche, Särsche.

Sark, särk, *s. a*) *vid.* **Shark**; *b*) *provinc.* das Hemd.

To **Sarkle**, *v. a. vid.* **To Sarcle.**

Sarmentous, sär-mĕn'-tŭs, *adj.* rankig, rankend.

Sarn, särn, *s.* † & *provinc.* das Steinpflaster, die steinernen Stufen, Auffahrt.

Sarp-cloth, särp'-klŏth, *s.* das Packtuch, Packlinnen, die Packleinwand.

Sarplar, särp'-lär, *s.* der halbe Sack Wolle.

Sarpliar, Sarplier, sär'-plĭer, *s. vid.* **Sarp-cloth.**

Sarrasine, sär'-răs-sin, *s.* die Osterluzey (*vid.* **Birth-wort**); *Fort.* das Fallthor, Fallgatter.

To **Sarre**, sär, *v. a. N. T. vid.* **To Serve.**

Sarsa, Sarsaparilla, sär'-să, sär-să-pă-ril'-ă, *s.* die Sassaparille (*Smilax sarsaparilla — L.*).

Sarse, *s.* & *v.* **Sarser**, *s. vid.* **Searce, Searcer.**

Sarsenet, Sarsnet, särs'-nĕt, *s.* der Taffet; — **ribbon**, das Taffetband.

Sart, särt, *s.* der Neubruch, das Rodeland, urbar gemachte Land.

Sartorius, sär-tō'-ri-ăs, *s. A. T.* der Schneidermuskel.

To **Sarve**, särv, *v. a. N. T. vid.* **To Serve.**

Sarver, sär'-vär, *s. vid.* **Salver** *a*) & **Server** *b*).

Sasarara, săs-să-rä'-rä, *s. vulg.* (ein emphatischer Ausruf des gem. Lebens, verd. von *certiorari*, dem Anfangsworte eines gewissen **writ**, Verhaftsbefehls); **with a** —, ohne Umstände, *col.* mir nichts, dir nichts.

Sash, săsh, *s.* die Binde, der (Leib-)Gurt, die Schärpe, Feldbinde (der Officiere); der türkische Bund, Turban; das seidene Schärpenband; das Rollfenster, Ziehfenster, Schiebfenster; — **bit**, der Ladenbohrer; — **bolt**, der Ladenriegel; — **buckle**, die Gürtelschnalle; — **door**, die Rollthür (eine Thür zum auf- und niederziehen); — **fastener**, das Fensterrahmenschloß; — **knob**, der messingene Ladenknopf; — **lifters**, Fensterheber; — **pullies**, Fensterrollen, Rahmrollen; — **saw**, die Schließäge; — **window**, das Rollfenster, Ziehfenster, Schiebfenster.

To **Sash**, *v. a.* mit einer Schärpe zieren; mit Ziehrollen, Rahmrollen versehen; mit Ziehfenstern, &c. versehen; **sashed door**, &c. *vid.* **Sash-door**, &c. unt. **Sash.**

Sashoons, săsh-ōōnz', *s. pl.* Stücke in die Stiefel gelegter Leder; die ledernen Waden (in Stiefeln zu tragen).

Sassarara, *s. vid.* **Sasarara.**

Sassafras, săs'-să-frăs, *s.* der Sassafraß (*Laurus sassafras — L.*).

Sasse, săs, *s.* † die Schleuse, das Schußbret.

Sassenach, săs'-si-năk, *s.* (schott. - eigentl. *Saxons*) *iron.* die Bewohner der Ebene (von den Bergschotten so genannt).

Sassorol, Sassorolla, *s. vid.* **Rock-pigeon.**

Sat, săt, *pret.* & *part.* v. **To Sit**, *qd. vid.*; **the court was** —, die Gerichtssitzung war begonnen.

Satan, să'-tăn, *gen.*; săt'-tăn, *N.*, *s.* der Satan, Teufel, Widersacher.

Satanical, (Satanick), să-tăn'-ni-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* satanisch, teuflisch; 3. — **ness**, *s.* das Satanische, Teuflische.

Satanism, să'-tăn-izm, *s.* die teuflische Gemüthsart.

Satanist, să'-tăn-ist, *s.* der Verruchte (w. ü.).

Satchel, sătsh'-il, *s.* das Säckchen, der Bücherbeutel (der Schulknaben).

Sate, săt, *pret.* & *part.* v. **To Sit**, *qd. vid.*

To **Sate**, *v. a.* sättigen; (voll)stopfen, überfüllen.

Sateen, săt-tēn', *s.* das engl. Leder (ein satinirter baumwollener Stoff, besonders zu Beinkleidern); — **tops**, ein ordinärer, dicker und gefärbter baumwollener Stoff, bes. zu Beinkleidern.

Sateless, săt'-lĕs, *adj.* unersättlich.

Satellite, săt'-tĕl-lit, *s. Ast. T.* der Satellit, Trabant, Nebenwandelstern, Folgestern; begleitende Diener, Anhänger; (— **guard**) Leibwächter, Satellit, Trabant; — **instrument**, *Ast. T.* ein mathematisches Instrument um die Länge der Jupiterstrabanten zu finden.

Satellitious, săt-tĕl-lish'-ŭs, *adj.* aus Trabanten bestehend, von Trabanten, trabantenartig.

To **Satiate**, să'-shi-ăt, *v. a.* sättigen; befriedigen; überfüllen, übersättigen; **salt satiated with water**, mit Salz gesättigtes Wasser.

Satiate, să'-shi-ĕt, *adj.* satt; überdrüssig, überfüllt.

Satiation, să-shi-ă'-shŭn, *s.* die (Ueber-) Sättigung, (Ueber-)Füllung (w. ü.).

Satiety, să-ti'-i-tĕ, *s.* die Sättigung; Sattheit, der Ekel, Ueberdruß.

Satin, săt'-tin, *s.* der Atlaß (ein Seidenzeug); (— **flower**), die Mondraute, *vid.* **Bolbonac**; **cotton** —, baumwollener Damast; **mock** —, schmaler, wollener Damast; **thread** —, Leinen-Satin; **worsted** —, wollener S. (ein in Norwich gewebter, starker, steifer, glänzender, großgeblümter Stoff); — **ribbon**, das Atlasband; — **spar**, der Faserkalk; — **weaver**, der Atlaßweber; — **wood**, das Atlasholz, Feroleholz.

Satined, săt'-ind, *adj.* satinirt, atlaßartig oder atlaßähnlich gearbeitet.

Satinet, săt-ti-nĕt', *s.* der Halbatlaß, Satinet, die Satinade; der seidene Grädl (im Oesterreichischen).

Satire, să'-tir, *or* săt'-ir, *Wb.*, *Worc.*, *P.*, *Dr. K.*; **sat'-ŭr**, *Sm.*, *N.*, *E.*; **să'-tŭr**, *S.*, *Sc.*, *Dr. A.*; **să'-tŭr**, *Ja.*; **săt'-ĕr** (*w. a.*), *s.* die Satyre, das Tadelgedicht (der Narrheit und

Digitized by Google

des Lasters), die Spottschrift, Stachelschrift, Spottrede, Stachelrede.

Satirical, (Satirick), sȧ-tĭr'-rĭ-kȧl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* satyrisch, spottend, beißend, stichelnd, scharf tadelnd; 3. — **ness**, *s.* das Satyrische, ꝛc.

Satirist, sȧt'-tȧr-ĭst, *s.* der Satyriker, Satyrendichter, Spötter.

***To* Satirize**, sȧt'-tȧr-ĭz, *v. a.* satyrisiren, Satyren machen, spotten, durchhecheln, durchziehen.

Satisfaction, sȧt-tĭs-fȧk'-shȧn, *s.* die Genugthuung, Erstattung, Sühnung, Befriedigung; Zufriedenheit, das Vergnügen; die Ueberzeugung, Gewißheit.

Satisfactive, sȧt-tĭs-fȧk'-tĭv, *adj.* genugthuend, befriedigend (w. ü.).

Satisfactorily, sȧt-tĭs-fȧk'-tȧr-ĭ-lē, *adv.* befriedigend, genugthuend, genügend, zur Genüge.

Satisfactoriness, sȧt-tĭs-fȧk'-tȧr-ĭ-nĕs, *s.* die Befriedigung, Genüge, Hinlänglichkeit.

Satisfactory, sȧt-tĭs-fȧk'-tȧr-ē, *adj.* genugthuend, befriedigend; hinlänglich; sühnend, abbüßend.

Satisfier, sȧt'-tĭs-fī-ȧr, *s.* der Genugthuende.

***To* Satisfy**, sȧt'-tĭs-fī, *v. a.* & *n.* sättigen; genug thun, befriedigen, genügen; *col.* den Rest geben; (— **a creditor**, einen Gläubiger, ꝛc.) zufrieden stellen; (— **demands**, Schulden) entrichten, bezahlen, (Kosten) erstatten; abthun, abhelfen; von Zweifel oder Unentschiedenheit befreyen, überzeugen; abbüßen; **I am satisfied**, ich habe genug, es genügt mir, ich habe mich satt gegessen; ich bin befriediget, überzeugt.

Sative, sȧ'-tĭv, *adj.* in Gärten gesäet, gebaut.

Satrap, sȧ'-trȧp, *W.*, *Sm.*, *R.*, *J.*; sȧt'-rȧp, *Wb.*, *K.*; sā'-trȧp, *Ja.*, *s.* der Satrap (persische Statthalter), Bassa; ein üppiger Großer, Menschenquäler, Bedrücker.

Satrapal, sȧ'-trā-pȧl, *Sm.*; sȧt'-rā-pȧl, *Wb.*, *adj.* satrapisch, statthalterisch; menschenquälend, bedrückend.

Satrapy, sȧ'-trā-pē, *s.* die Satrapie, Statthalterschaft; Bedrückung, Menschenquälerey.

Sat-squirrel, sȧt'-skwĕr-rĭl, *s.* der Siebenschläfer (*Myoxus — L.*).

Satteen, *s. vid.* **Sateen.**

Satten, Sattin, *s. vid.* **Satin.**

Sattinet, *s. vid.* **Satinet.**

Saturable, sȧt'-tū-rȧ-b'l, *adj.* zu ersättigen.

Saturant, sȧt'-tū-rȧnt, *adj.* sättigend.

***To* Saturate**, sȧt'-tū-rāt, *v. a.* *Ch. T.* sättigen.

Saturation, sȧt-tū-rā'-shŭn, *s.* *Ch. T.* die Sättigung.

Saturday, sȧt'-tȧr-dā, *s.* der Sonnabend, Samstag; — **'s stop**, *L. T.* † die Zeit von Sonnabends-Vesperzeit, bis Montags Sonnenaufgang, binnen welcher in Schottland keine Lachse gefangen werden durften.

Saturity, sȧ-tū'-rĭ-tē, *s.* die Sattheit, Sättigkeit, Fülle, Genüge (w. ü.).

Saturn, sȧt'-tŭrn, *Wb.*, *Sm.*, *R.*, *P.*, *E.*, *W.*; sȧ'-tŭrn, *S.*, *Sc.*, *J.*, *F.*, *B.*, *W.*; sā'-tŭrn, *Ja.*, *s.* *Myth.* & *Ast. T.* Saturn; *Ch. T.* das Bley; *H. T.* das Schwarz; — **'s ring**, *Ast. T.* der Ring des Saturn.

Saturnalian, sȧ-tŭr-nā'-lĭ-ȧn, *adj.* saturnalisch, zu den Saturnalien gehörig; *fig.* lustig, scherzhaft, leichtsinnig; ausschweifend, üppig, liederlich.

Saturnals, sȧt-tŭr'-nȧlz, *s. pl.* die Saturnalien, das Saturnsfest, Sclavenfest, Fest der ursprünglichen Freyheit und Gleichheit.

Saturnian, sȧ-tŭr'-nĭ-ȧn, *adj.* * saturnisch; uralt; — **time**, die goldene Zeit.

Saturnine, sȧt'-tŭr-nĭn, *adj.* saturninisch, mürrisch, finster, schwermüthig; — **red**, bleyroth.

Saturnist, sȧt'-tŭr-nĭst, *s.* der Mürrische, Düstere.

Satyr, sȧ'-tŭr, *Wb.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *W.*; sȧt'-tŭr, *Sm.*, *K.*, *W.*, *s.* der Satyr, Waldgott; *fig.* grobsinnliche, geile Mensch, Faun, *vulg.* Bock.

Satyre, Satyrical, &c. *vid.* **Satire**, &c.

Satyriasis, sȧt-tĭ-rī'-ȧ-sĭs, *s. vid.* **Priapism.**

Satyrion, sȧt-tĭr'-ĭ-ŭn, *s.* das Knabenkraut, *vid.* **Orchis.**

Sauce, sȧs, *s.* die Sauce, Tunke, Brühe, der Zuguß; die Beize; *Am.* (*N. E.*) *vulg.* das Gemüse; *vulg.* die Unverschämtheit (im Sprechen); **Robert *or* onion —**, die Senfsauce mit Essig und Zwiebeln; *prov.* **hunger is the best —**, Hunger ist der beste Koch; **sweet meat and sour —**, Gutes und Böses durch einander; **it will cost him —**, er wird Haare dabey lassen müssen; **I will serve him the same —**, ich werde ihn mit gleicher Münze bezahlen; — **(all) alone**, das Knoblauchskraut, der Läuchel (*Erysimum alliaria — L.*); — **box**, *vulg.* der (die) Freche, Unverschämte; — **pan**, die kleine Pfanne, das Brühnäpfchen; — **pot**, (— **tureen**), *vid.* **Saucer.**

***To* Sauce**, *v. a.* würzen, zurichten, *lit.* & *vulg.* *fig.* (*iron.* mit etwas Schlechtem, Beißendem) vermischen.

Saucer, sȧ'-sŭr, *s.* das Brühnäpfchen, die Tunkschüssel; Untertasse, das Unterschälchen; *N. T.* die Pfanne des Gangspills; — **box**, ein Kästchen mit Farbenschälchen; — **eyed**, *vulg.* Ochsenaugen (*i. e.* große [*vulg.* Knall-] Augen) habend; — **eyes**, *vulg.* Knallaugen; — **headed bolt**, *N. T.* der Bolzen mit einem platten runden Knopfe.

Saucidge, *s. cor. vid.* **Sausage.**

Saucily, sȧ'-sĭ-lē, *adv.* frech, unverschämt, trotzig.

Sauciness, sȧ'-sĭ-nĕs, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit, Unehrerbietigkeit, der Trotz.

Saucisse, sȧ'-sĭs, *Sm.*; sō-sĕs', *Worc.*, *s.* (franz.) die Wurst; *Mil. T.* Zündwurst, Pulverwurst.

Saucisson, sȧ'-sĭ-sŏn, *s.* *Mil. T.* *a*) die lange Faschine; *b*) Zündwurst, Pulverwurst.

Saucy, sȧ'-sē, *adj.* frech, unverschämt, trotzig, unehrerbietig, naseweis; vorwitzig, frevelhaft.

Sauer-kraut, *s. vid.* **Sour-crout.**

Saugh, sȧf, *s.* *provinc.* der Abzug, Kanal.

Saugh, *s.* die Rheinweide (*Ligustrum — L.*).

Saul, sȧl, *s.* *provinc.* *vid.* **Soul.**

Saulies, sȧ'-lēz, *s. pl.* (schott.) Wapenträger bey Leichenzügen, Leichenbegleiter, Leidtragende.

Sauncing-bell, *s. vid.* **Sance-bell.**

Saunders, *s. vid.* **Sanders.**

***To* Saunter**, sȧn'-tŭr, *Wb.*, *Sm.*, *Sc.*, *N.*, *Dr. K.*, *Kl.*, *Ja.*, *J.*, *P.*, *W.*; *vulg.* sȧn'-

Digitized by Google

tär, *S.*, *W.*, *J.*, *P.*, *W.*, *v. n.* schlendern, faulenzen, müßig gehen; **to — about**, herum schlendern.

Saunter, sän'-tär, *s.* der Gang, Schlendrian.

Saunterer, sän'-tür-är, *s.* der Schlenderer; Müßiggänger, *col.* Pflastertreter.

Saur, sär, *s.* (in N-engl.) der Dung, Mist; — **pool**, die Mistgrube, Mistpfütze.

Sausage, sä'-sëdj, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Dr. K.*; **sös'-sidj**, *J.*; *vulg.* **säs'-sidj**, *S.*, *s.* die Bratwurst, Wurst.

Sautrie, *s. vid.* **Psaltry.**

Sautereau, sä-tër-ô', *s.* (franz.) *T.* die Docke, Tangente, der Anschläger (am Clavier).

Sauterelle, sä-tër-ël', *s.* (franz.) der Winkelfasser, Winkelpasser, die Schmiege.

Sauvagazees, *s. pl. vid.* **Balazees.**

Savable, sä'-vä-b'l, 1. *adj.* rettbar; 2. — **ness**, *s.* die Rettbarkeit.

Savage, säv'-vëdj, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* wild, ungebildet, uncultivirt; barbarisch, roh, grausam; 3. — **ness**, *s.* die Wildheit, Rohheit, Grausamkeit.

Savage, *s.* der Wilde; rohe Mensch, Barbar; — **like**, *adj.* wie ein Wilder, einem Wilden ähnlich.

To Savage, *v. a.* wild machen, grausam machen; **savaged by ...**, wild gemacht von ..., durch ....

Savagery, säv'-vëdj-rë, *s.* die Wildheit, Rohheit, Grausamkeit, Barbarey; Wildniß, das wilde Gesträuch.

Savanna, sä-vän'-në, *s. Am.* die Savanne, freye (offene) Weide, Aue (in Amerika); — **flower**, *n. Willdenow* der halbwindende Klammerstrauch (*Echites suberecta — L.*).

Savans, sä-vänz', *s. pl.* (franz.) Gelehrte.

To Save, säv, *v. a.* & *n.* retten; aus der Schlinge ziehen; (Strandgut) bergen; einbringen (Heu, ꝛc. ehe es regnet); bewahren, erhalten, aufheben; selig machen; ersparen, sparen, schonen; wohlfeil seyn, Kosten ersparen; die Gelegenheit ergreifen; **God — the king!** *vid.* unt. **God**; **to — one's longing**, Jemandes Verlangen erfüllen; **to — appearances**, den Schein vermeiden; **to — harmless**, entschädigen; **to — the tide**, *fig.* die beste Gelegenheit ergreifen; **to — time**, um keine Zeit zu verlieren; **to — from ...**, sichern vor ...; **to — from a loss**, vor einem Verluste sichern; **to — up**, aufsparen, ersparen.

Save, *adv.* & *prep.* außer, ausgenommen, ohne (w. ü.); — **that**, außer daß, nur; **the last — one**, der Vorletzte; — **all**, der Lichtknecht, *provinc.* das Sparendchen, *col.* Profitchen; *col.* der Knicker; — **all-top sail**, *N. T.* ein kleines Segel welches bermudische Schaluppen und ähnliche Fahrzeuge deren Topsegel unten sehr ausgegillt sind, unter diese Topsegel setzen; — **errors**, *M. E.* (in Rechnungen) Irrthum vorbehalten.

Saver, sä'-vär, *s.* der Erretter, Erhalter; Berger (v. Strandgut); Sparer, gute Wirth.

Savin, (Savine), säv'-în, *s.* der Sadebaum, Säbenbaum (*Juniperus sabina — L.*); **Indian —**, das antillische Brasilienholz (*Cuesalpina pulcherrima — L.*).

Saving, sä'-ving, 1. *s. sing.* das Retten, die Erhaltung; Seligkeit; Ersparung, die Ersparniß; Ausnahme, der Vorbehalt; 2. **Savings**, *s. pl.* das Ersparte, *col.* die Sparpfennige; — **bank**, (eine öffentliche Anstalt, in der kleine, ersparte Geldsummen zinsbar untergebracht werden) die Sparbank, Sparcasse; 3. **Saving**, *adv.* außer, ausgenommen; 4. — *adj.* 5. — **ly**, *adv.* sparsam; häuslich, Verlust meidend; **to be saving of a thing**, eine Sache sparsam gebrauchen; **a saving bargain**, ein Handel wobey man nur sein ausgelegtes Geld (Währgeld) wieder bekommt; 6. — **ness**, *s.* die Sparsamkeit, Häuslichkeit; Kargheit, der Geiz; das Seligmachen.

Saviour, sä'-vï-är, *s.* der Heiland; Erlöser, Welterlöser.

Savonet, säv'-vô-nët, *s.* die Seifenkugel.

Savor, Savory, &c. *vid.* **Savour, Savoury, &c.**

Savorous, sä'-vür-üs, *adj.* (*Chauc.*) † lieblich, angenehm.

Savour, sä'-vär, *s.* der Geschmack; Geruch, Duft; **something has some —**, *prov.* besser Etwas als (gar) Nichts.

To Savour, *v. n.* & *a.* schmecken, Geschmack haben; riechen, Geruch haben; Geschmack finden, sich weiden; kosten, versuchen; gewahren, geistig anschauen; **to — of ...**, nach Etwas schmecken oder riechen (deßgl. *fig.*).

Savourily, sä'-vür-ï-lë, *adv.* mit Wohlgeschmack (Appetit), mit Vergnügen.

Savouriness, sä'-vür-ï-nës, *s.* die Schmackhaftigkeit; der Wohlgeruch.

Savourless, sä'-vür-lës, *adj.* geschmacklos; geruchlos; fade.

Savoury, sä'-vär-ë, 1. *adj.* wohlschmeckend, schmackhaft; wohlriechend, lieblich; 2. *s.* die Saturey (*Satureia hortensis — L.*).

Savoy, sä-vôë', *s.* Savoyen; der savoyer Kohl, Wälschkohl; — **cake**, der savoyer Biscuit.

Savoy, Savoyard, säv'-ôë, säv-ô-yärd', *s.* der Savoyard.

Saw, sä, 1. *pret.* v. **To See**, *qd. vid.*; 2. *s.* die Säge; † Sage, der Spruch, das Sprichwort; † die Vorherverkündigung; † der Beschluß, das Gesetz; — **blade**, das Sägeblatt; — **dust**, die S-späne; — **file**, die S-feile; — **fish**, der S-fisch (*Pristis — L.*); — **fly**, die S-fliege, Blattwespe, Schlupfwespe (*Tenthredo — L.*); — **gin**, *T.* die Egrenirmaschine mit S-blättern (zum Enthülsen der rohen Baumwolle); — **mill**, die S-mühle, Schneidemühle; — **muscles**, *A. T.* die sägeförmigen Muskeln; — **pit**, die S-grube; — **wort**, die Scharte, das Schartenkraut (*Serratula — L.*); — **wrest**, (— **set**) *T.* der Zahnrichter, Sägerichter, das Schränkeisen.

To Saw, *v. reg.* & *ir.* sägen; **to — down**, umsägen; **to — through**, durchsägen.

Sawer, sä'-är, *s.* (n. ü.) *vid.* das von diesem Worte verdorbene **Sawyer.**

Sawn, sän, *part.* v. **To Saw**; — **away slit**, die Kerbe, der Einschnitt von der Säge.

Sawney, sä'-në, *s. cant.* die Speckseite.

Sawny, sä'-në, *s. abbr.* v. **Alexander**, Alexander (M-n.); *cant.* der Schottländer.

Sawtrie, *s. vid.* **Psaltry.**

Sawyer, sä'-yär, *s.* der Säger, Holzsäger.

Sawyers, *s. pl. Am.* Baumstämme, wie **Planters**, *qd. vid.* nur daß diese gewöhnlich klei-

Digitized by Google

ner sind, nicht senkrecht wie jene stehen, und sich über dem Fluß (stromauf und niederwärts) auf und ab bewegen, gleich der Säge in einer Sägemühle.

Saxafrass, Saxafrax, *s. vid.* **Sassafras.**

Saxatile, sâk'-sâ-til, *adj.* zu Felsen gehörig; unter F. lebend; auf (nackten) F. wachsend.

Saxifrage, sâk'-sî-frâdj', *s.* der Steinbrech (*Saxifraga — L.*); red —, der rothe Steinbrech (*Spiraea filipendula — L.*).

Saxifragous, sâk-sîf'-râ-gâs, *adj. Med. T.* den Stein auflösend.

Saxon, sâk'-s'n, 1. *s.* der Sachse; Sasse; die sächsische (sassische) Mundart; 2. *adj.* sächsisch; sassisch; — **lage,** † der Sachsenspiegel, die Gesetze der Westsachsen; — **blue,** sächsisches Blau, Smalte; — **green,** sächsisches Grün.

Saxonism, sâk'-s'n-îzm, *s.* die sassische (oder *mod.* sächsische) Spracheigenheit.

Saxonist, sâk'-s'n-îst, *s.* der Kenner der Sassensprache.

Saxony, sâk'-s'n-ê, *s.* Sachsen; **Upper** —, Obersachsen; **Lower** —, Niedersachsen.

***To* Say,** sâ, *v. ir. a. & n.* (unsere [eigenen] Gedanken und Gefühle wie sie entstehen ausdrücken), sagen (— **to,** zu), hersagen; sprechen, reden; anführen, wiederholen, erzählen, berichten (*vid.* **To Tell**); besagen; vorläufig erwähnen, bevorworten; † *a*) versuchen, (*vid.* **To Assay**); *b*) anversuchen (Kleider, ꝛc.); **they** —, man sagt (*vid.* **Said**); **that is to** —, das ist, das heißt; **to** — **one's lesson,** aufsagen; **to** — **over again,** noch ein Mal (her-)sagen, wiederholen; **to** — **mass,** Messe lesen; **to** — **one's prayers,** sein Gebet verrichten; — **you so?** Ja? meinen Sie? — **so,** (— **the word**), sag's, schlag ein; **you don't** — **so!** was Sie nicht sagen! ih, das wäre! (in Leipzig) *col.* lieber gar; **not to** —..., um nicht zu sagen...; **I am sorry to** —, es thut mir leid sagen zu müssen, zu meinem Leidwesen, leider; **I'll have nothing to** — **to him,** ich mag Nichts (mehr) mit ihm zu thun haben; **what have you to** — **for yourself?** was kannst (hast) Du zu Deiner Vertheidigung (zu) sagen? **though I** — ist, ohne mich zu rühmen, ohne ruhmredig seyn zu wollen; **I** —! hören Sie! ꝛc. *vid.* unt. **I,** *pron.*; **Say,** (*Shaksp. - Oth.*) ft. **suppose,** angenommen, gesetzt; **£ 1000** — **one thousand pound sterling,** *M. E.* **1000** Pfd. Strl. sage (od. schreibe) Ein Tausend Pfund Sterling.

Say, *s.* die Saya, Saye, der Soy (ein wollener Zeug); † die Sana (ein leichter, seidener Zeug); † das Muster, die Probe (*vid.* **Assay**); † der Versuch; *inel.* das Sagen, die Rede; (in N-engl.) der Einfluß, die Wichtigkeit, das Ansehen; **to take** —, *Sp. T.* den Bauch eines erlegten Hirsches mit dem Messer aufschlitzen, um zu sehen, wie fett er ist; **to give a** — **at,** † versuchen; — **master,** † der Probirer, Wardein.

Saye, *s.* die Saya, *vid.* **Say.**

Saying, sâ'-îng, *s.* das Sagen; die Rede, das Gerede; die Sage, der Spruch, die Sentenz.

Says, sêz, (3te Pers. v. **To Say,** *qd. vid.*), *vulg.* ... — **I,** ... (oder auch **I says**), ...sag' (sagte) ich; ... — **he,** ...sagt (sagte) er.

Sbodlikins, *int. vulg. vid.* **Bodikins.**

Scab, skâb, *s.* die Räude, Krätze, der Grind (der Thiere); *cant.* der Lump, Schuft; — **wort,** der Alant, *vid.* **Elecampane.**

Scabado, skâb-bâ'-dô, *s. cant.* die Krätze.

Scabage, Scabbage, *s. vid.* **Scavage.**

Scabbard, skâb'-bârd, *s.* die (Degen-)Scheide; *Typ. T.* die Setzlinie; — **maker,** der Scheidenmacher.

***To* Scabbard,** *v. a.* in die Scheide stecken.

Scabbed, skâb'-bêd, **skâb'd,** *adj.* räudig, krätzig, grindig; lumpig, armselig, werthlos, verächtlich; **a** — **horse for a scalled squire,** *prov.* wie der Herr, so der Knecht.

Scabbedness, Scabbiness, skâb'-bêd-nês, skâb'-bî-nês, *s.* das Krätzige, die Grindigkeit.

Scabby, skâb'-bê, *adj.* wie **Scabbed,** *qd. vid.*; **one** — **sheep will mar all the flock,** *prov.* ein räudiges Schaf steckt die ganze Herde an.

Scabious, skâ'-bî-âs, 1. *adj.* krätzig, räudig; krätzartig; 2. *s.* die Scabiose, Grindwurz, das Grindkraut (*Scabiosa — L.*).

Scabredity, skâ-brêd'-î-tê, *s.* † die Rauhigkeit, Holprigkeit, Unebenheit.

Scabrous, skâ'-brâs, 1. *s.* rauh, holperig; harsch, disharmonisch; 3. — **ness,** *s.* die Rauhigkeit, Holprigkeit, Disharmonie.

Scad, skâd, *s. a*) der Stöcker, die Stachelmakrele (*Scomber trachurus — L.*); *b*) *vid.* **Shad**; *c*) (in W-engl. n. *Jennings*) der Regenschauer, *vid.* **Scat.**

Scaffling, skâf'-fling, *s.* der Mittelaal.

Scaffold, skâf'-fâld, *s.* das (Bau-)Gerüst; Gestell; der Schauplatz, die Gallerie für Zuschauer; das Schaffot, Blutgerüst, die Blutbühne, Schandbühne.

***To* Scaffold,** *v. a.* ein Gerüst machen, rüsten.

Scaffoldage, skâf'-fâl-dêdj, *s.* das (Schau-) Gerüst, die Bühne, Gallerie.

Scaffolding, skâf'-fâl-ding, *s.* das Aufrichten eines Gerüstes; die Materialien dazu; das Gerüst; Gestell, die Bühne; Einrichtung, der Bau; — **hole,** das Rüstloch; — **pole,** der Rüstbaum.

Scag, skâg, *s.* die Föhre, Forelle (*Salmo fario — L.*).

Scaglia, skâ'-lî-â, *s. Min. T.* die Schicht, das Lager Kalk.

Scagliola, skâl-î-ô'-lâ, *s.* eine Art Frauenglas, der künstliche Marmor.

Scalable, skâl'-â-b'l, *adj.* ersteigbar (mittelst Leitern).

Scalade, Scalado, skâ-lâd', skâ-lâ'-dô, *s. Mil. T.* die Ersteigung mit (Sturm-)Leitern, das Sturmlaufen, der Sturmlauf.

Scalary, skâl'-â-rê, *W*; skâ'-lâ-rê, *Wb., Sm., K., vid.* **Scalery.**

***To* Scald,** skâld, *v.* 1. *a.* brühen; verbrühen; † mit der Venerie anstecken; *provinc.* spät brachen, wenn es schon warm ist; 2. *n. vid.* **To Scale.**

Scald, *s.* der Schorf, Grind; die Verbrühung; der Skalde, Barde; — **head,** der Grindkopf; Erbgrind, *vid.* **Scall**; — **headed,** *vid.* **Scall-headed**; — **miserables,** *pl. cant.* unechte Freymaurer, die Anno 1744 einen seltsamen Aufzug zum Hohn der echten hielten.

Digitized by Google

Scald, skâld, *adj.* armselig, erbärmlich, elend, schlecht; † schäbig, grindig.

Scalder, skâl'-dâr, *s.* der Skalde, *vid.* Scald.

Scaldick, skâl'-dîk, *adj.* die Skalden oder Barden betreffend.

Scalding, skâld'-îng, *s.* das Brühen; Verbrühen; — **hot**, brühheiß; — **house**, das Schlachthaus.

Scaldings, *s. pl.* Achtung! vorgesehen! (wenn Jemand etwas Heißes trägt, und vor dem Anrennen warnt).

Scale, skâl, *s.* die Schuppe, Fischschuppe; das Blättchen, der (Knochen-)Splitter; die Schale (der Griff eines Schermessers); die Schale, Wagschale, Wage (desgl. *Ast. T.*); die Leiter; der Stufengang; die Stufenfolge; Gradleiter bey physikalischen und mathematischen Instrumenten, Scala; Tonleiter; das Maß, der Umfang; verjüngte Maßstab; *Typ. T.* das Columnenmaß; das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm; **scales**, *pl.* Schuppen, Hammerschlag; **a pair of scales**, die Wage (zum Wiegen); **on (upon) a large scale**, *fig.* im Großen; auf großem Fuße; — **beam**, der Wagebalken; — **board**, *Typ. T. vid.* Regleť; — **chains**, *pl.* Wagekette; — **stone**, der Tafelspath; — **sugar**, (Puder-) Zucker zum Auswiegen.

***To* Scale**, *v. a.* & *n.* schuppen, abnehmen, ablösen, abschälen; sich (ab)schuppen, sich abblättern, sich schiefern; *fig.* abwägen, abmessen; ersteigen, klettern, stürmen; *provinc.* aus(einander)breiten; † sich trennen; to — **the guns**, *Gun. T.* die Kanonen abblasen; to — **money**, *provinc.* Geld verschleudern.

Scaled, skâl'd, *adj.* schuppig.

Scaleless, skâl'-lês, *adj.* schuppenlos.

Scalene, skâ-lên', *s.* & *adj. Mat. T.* (— **triangle**), der ungleichseitige Triangel; — **cone**, der ungleichseitige Kegel.

Scalenous, skâ-lê'-nâs, *adj.* ungleichseitig (*vid.* d. v. W.).

Scalery, skâl'-î-rê, *Ja.*, *J.*; skâ'-lî-rê, *S.*, *P.*, stufenartig (w. ů.; *cf.* Scalary).

Scalfern, *s. vid.* **Milt-wort**, & **Spleen-wort**.

Scaliness, skâ'-lî-nês, *s.* das Schuppige, Blättrige; — **of the bones**, *Med. T.* die Abblätterung der Knochen.

Scaling, skâ'-lîng, *s.* das Ersteigen, Stürmen; — **ladder**, die Sturmleiter.

Scall, skâl, *s.* der Kopfgrind, Erbgrind; — **headed**, — **pated**, grindköpfig.

Scalled, skâl'd, *adj.* grindig, schäbig.

Scallion, skâl'-yân, *s.* der Schnittlauch, Aschlauch, Eschlauch.

Scallop, (**Scollop**), skôl'-lâp, *Wb.*, *W.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*; skâl'-lâp, *Ja.*, *Enf.*, *s.* der (am Rande v. Päßen, Staatspapieren, ꝛc. befindliche) Ausschnitt, Wellenschnitt, Kerbschnitt, die (runde) Zacke, (auch als Zierath); (— **shell**) die Kammmuschel, Jacobsmuschel.

To* Scallop**, (To* Scollop**), *v. a.* (am Rande) auszacken, auskerben, ausschweifen, wellenförmig ausschneiden (*vid. s.*); mit Zirkelschnitten zieren.

Scalp, skâlp, *s. A. T.* die Haut der Hirnschale, Schädelhaube, Schnenhaube; Hirnschale; *S. T.* der Meißel; (*Shaksp.*) die Kopfhülle, Larve; (bey den nordam. Wilden) die den Feinden mit den Haaren abgezogene und als Siegeszeichen aufbewahrte Hirnschalenhaut; — **lock**, eine solche Locke.

***To* Scalp**, skâlp, *v. a. A. T.* die Haut von der Hirnschale abziehen, scalpiren; desgl. bey den nordam. Wilden, *vid.* unter Scalp, *s.*

Scalpel, skâl'-pêl, } *s. S. T.* das Schabemesser,
Scalper, skâl'-pâr, } Zergliederungsmesser; der Scalpirende.

Scalping, skâl'-pîng, *s. in compos.* — **iron**, *S. T.* der Meißel, das Incisionsmesser; — **knife**, das Scalpirmesser (der nordam. Wilden); — **tuft**, ein Büschel Haare mit der Hirnschalenhaut (*cf.* Scalp, *s.*).

Scaly, skâ'-lê, *adj.* schuppig, geschuppt; *cant.* schmuzig; — **fish**, *Sea cant.* ein ehrlicher, derber, roher Matrose; — **mail**, ein schuppichter Panzer; — **suture**, *A. T.* die schuppichte Schädelnaht.

***To* Scamble**, skâm'-b'l, *v. a.* & *n.* sich drehen, herum streifen; zusammenraffen; räuberisch seyn; zerfetzen, zerstümmeln, zerstücken, zerreißen; verunstalten; *nt* ausprügeln; to — **away**, verstreuen, verschleudern, durchbringen, verschwenden; to — **for a thing**, sich um Etwas reißen.

Scamble, *s.* das Zerstreuen, Herumwerfen; to **make — of**, herum werfen.

Scambler, skâm'-b'l-âr, *s.* der zudringliche Mensch, Schmarotzer.

Scambling, skâm'-b'l-îng, 1. *part. s.* das Herumstreifen; Zerfetzen; Verschleudern, ꝛc.; 2. *part. adj.* herumstreifend, unstät; wild, verworren; zerstreut; verschwenderisch; — **shifts**, ungereimte, leere Ausflüchte; a — **town**, eine Stadt mit zerstreut stehenden Häusern; 3. — **ly**, *adv.* zerstreut, aus einander; zudringlich, überläßig; to **write** —, weit schreiben.

Scammoniate, skâm-mô'-nî-ât, *adj.* mit Scammonium versetzt.

Scammony, skâm'-mô-nê, *s.* die Scammonie, Purgirwinde (*Convolvulus scammonia — L.*); das Scammonium (ein graulschwarzes oder schwarzbraunes Gummiharz v. d. Pflanze).

Scammozzi's rule, skâm-môz'-zîs-rôôl, *s. T.* eine zweyfüßige Schmiege.

Scamp, skâmp, *s. cant.* der Straßenräuber.

***To* Scamp**, *v. a. cant.* auf der Heerstraße berauben.

***To* Scamper**, skâm'-pâr, *v. n.* (— **away**, — **off**) davon laufen, ausreißen.

Scamperer, skâm'-pâr-âr, *s.* der Ausreißer, Entläufer.

***To* Scan**, skân, *v. a. T.* scandiren, die Verse (ab-) messen, die Verse nach der Zeitmessung eintheilen, (die Versfüße angeben); *fig.* erwägen, prüfen, sichten, nachgrübeln.

Scandal, skân'-dâl, *s.* das Scandal, Aergerniß, der Anstoß; die ärgerliche Sache, Schande, Unehre, böse That; to lie **under a** —, in bösem Rufe (*Ac. Ph.* im Verschiß) seyn; **The School for** —, die Lästerschule (v. *Sheridan*); — **broth**, *cant.* der Thee; — **grubber**, *vulg.* das Lästermaul; — **proof**, *cant.* gegen alle Schande abgehärtet.

Digitized by Google

To Scandal, skân'-dâl, *v. a.* verunglimpfen, verunehren, verleumden, schänden, schmähen (w. ü.).

To Scandalize, skân'-dâ-lîz, *v. a.* ärgern, Aergerniß (Anstoß) geben; zum Aergerniß gereichen, verunglimpfen, schmähen, entehren; **to be scandalized at ...,** ein Aergerniß an Etwas nehmen, sich darüber ärgern.

Scandalous, skân'-dâ-lûs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ärgerlich, anstößig; schmähend, verleumderisch; schimpflich, schändlich, niederträchtig; 3. — **ness,** *s.* die Aergerlichkeit, Anstößigkeit; Schändlichkeit, Niederträchtigkeit.

Scandalum magnatum, skân'-dâ-lûm-mâg-nâ'-tûm, *s. L. T.* die Verletzung der Ehre eines Pairs, oder hohen Reichsbeamteten.

Scandent, skân'-dênt, *adj. B. T.* steigend, klimmend.

Scansion, skân'-shûn, *s.* die Scansion, das Versescandiren, *vid.* To Scan.

Scant, skânt, 1. *s.* † der Mangel; 2. *adj.* knapp, enge, karg, sparsam vorhanden; **a — wind,** *N. T.* ein schrallender, schief laufender Wind, Seitenwind; 3. *adv.* † oder *vulg.* kaum, eben; winzig; — **of breath,** (*Shaksp.*) engbrüstig.

To Scant, *v. a.* einschränken, knapp halten; **I was scanted in time,** mir fehlte es an Zeit; **the wind scants,** *N. T.* der Wind schrallt, läuft schiefer.

Scantily, skân'-tî-lê, *adv.* knapp, spärlich, karg, geizig.

Scantiness, skân'-tî-nês, *s.* die Knappheit, Enge, Kargheit, der Mangel.

To Scantle, skân'-t'l, *v.* 1. *n.* knapp werden, mangeln; 2. *a.* schneiden, ausschneiden, zerschnitzeln.

Scantlet, skânt'-lêt, *s.* das kleine Stück, die Wenigkeit (n. ü.); Probe, das Muster (n. ü.); Maß (n. ü.).

Scantlets, *s. pl. N. T.* die Bootsklampen.

Scantling, skânt'-lîng, 1. *s. a)* jedes Bauholz von 6 Zoll u. darunter; *N. T.* die erforderliche Größe des Holzes; *b)* wie **Scantlet,** *qd. vid.* (n. ü.); 2. *adj.* (n. ü.) *vid.* Scant.

Scantly, skânt'-lê, *adv.* † *vid.* Scantily.

Scantness, skânt'-nês, *s. vid.* d. ü. Scantiness.

Scanty, skân'-tê, *adj.* knapp, enge, mager, arm; sparsam, karg, geizig; — **of words,** wortkarg.

Scap, skâp, *s.* die Schnepfe.

To Scape, skâp, *v. a.* & *n. vid.* To Escape.

Scape, *s.* die Entwischung, ꝛc. *vid.* Escape; † der Einfall; die Grille, der (lasterhafte) Streich, die Schandthat; † Abweichung, das Spiel (der Natur); † das Versehen, Vergehen, die Unart; *B. T.* der Schaft, Stiel; **scapes of wit,** (*Shaksp.*) witzige Einfälle; **scape gallows,** *cant.* der Galgenstrick; — **goat,** der Sühnbock, Sündenbock; — **grace,** *cant.* der Bruder Liederlich, Wüstling, Bösewicht.

Scapement, skâp'-mênt, *s. mod. T.* (die Art die Räder zum Pendel einer Uhr in Bewegung zu setzen), der Abfall, das Stoßwerk, die Hemmung (in einer Uhr).

Scaphander, skâf'-fân-dâr, *s.* die Schwimmjacke.

Scaphoid, skâf'-fôid, *adj.* kahnförmig.

Scapolite, skâp'-ô-lît, *s. vid.* Paranthine.

Scapula, skâp'-û-lâ, *s. A. T.* das Schulterblatt.

Scapular, Scapulary, skâp'-û-lâr, skâp'-û-lâ-rê, 1. *adj.* zum Schulterblatt gehörig; 2. *s.* das Scapulier (Schulterkleid der kathol. Geistlichen).

Scapus, skâ'-pûs, *s. B. T.* der Schaft, Stengel; *Arch. T.* der Säulenschaft.

Scar, skâr, *s.* die Narbe, Schramme; der steile Abhang, die Klippe, der einzeln stehende nackte Fels; der Papageyfisch (*Scarus — L.*); — **of the seed,** *B. T.* die Narbe des Griffels; **to heal to a —,** zuharrschen.

To Scar, *v. a.* & *n.* schrammen; narben, vernarben, zuheilen; mit einer Narbe od. Schramme zeichnen, tatto(w)iren; erschrecken, *vid.* To Scare.

Scarab, Scarabee, skâr'-âb, skâr'-â-bê, *s.* der Käfer.

Scaramouch, skâr'-â-môûtsh, *s.* der Scaramuz, Pickelhäring, Hanswurst.

Scarce, skârs, *Wb., W., Sm., Ja., J., F.*; **skêrs,** *S.*; **skârs,** *Knf.* 1. *adj.* selten, sparsam, spärlich, knapp; *M. E-s.* rar (von Waaren); **money is —,** das Geld ist klamm; **to make one's self —,** sich wegstehlen, sich rar machen; 2. *adv.* b. u. t. — **ly,** kaum, schwerlich; um kein Haar; 3. — **ness,** *s.* wie d. f. W.

Scarcity, skâr'-sî-tê, *s.* die Seltenheit, Spärlichkeit, der Mangel.

Scard, *s. provinc. vid.* Shard.

To Scare, skâr, *v. a.* scheuchen, schrecken, Schreck einjagen; **to — away,** wegscheuchen, verscheuchen, verjagen; **to — one out of one's wits,** Jemand verblüffen; — **crow,** die Vogelscheuche, Scheuche, das Schreckbild; eine Art Seemeve; — **fire,** † der Feuerlärm, das Schreckfeuer, der Schreckschuß.

Scarf, skârf, *s.* die Schärpe, Leibbinde, Querbinde; eine Art Umschlagetuch für Damen; das Mäntelchen, der Umhang, Schleyer; *N. T.* die Scherbe, Plankenfügung, Fuge; — **skin,** *A. T.* die dünne äußere Haut, Oberhaut, Epidermis; — **ways,** — **wise,** *adj.* wie eine Schärpe.

To Scarf, *v. a.* umwerfen, lose bekleiden, umhängen; anlegen, zusammenfügen; wie eine Schärpe tragen; *N. T.* verscherben; **to — up,** (*Shaksp. - Mac.*) verschleyern.

Scarfed, skârft, *adj. vulg.* geschleyert; bedeckt; *N. T.* verscherbt.

Scarification, skâr-î-fî-kâ'-shûn, *s. S. T.* das Scarificiren, Einschneiden der Haut; Schröpfen.

Scarificator, skâr-î-fî-kâ'-târ, *s. S. T.* der Scarificirer; Schröpfer.

Scarifier, skâr'-î-fî-âr, *s. S. T.* der Schröpfer; das Schröpfeisen.

To Scarify, skâr'-î-fî, *v. a. S. T.* scarificiren, Einschnitte machen; schröpfen.

Scariose, skâr-rî-ôs', } *adj. B. T.* häutig,
Scarious, skâ'-rî-ûs, } saftlos, trocken, rauschend, (bes. *B. T.*) rasseldürr.

Scarlatina, *s.* (*Wb.*) *vid.* Scarletina.

Scarlet, skâr'-lêt, 1. *s.* der Scharlach; 2. *adj.* scharlachen; — **bean,** die S-bohne; — **cardinal-flower,** *vid.* — **lobelia;** — **cloth,**

Digitized by Google

das rothe (od. S-)Tuch, der S.; — colour, die S-farbe, der S.; — convolvulus, die Purpurwinde (*Ipomaea coccinea — L.*); — fever, das S-fieber; — flowered ophioxylon, der Schlangenholzbaum (*Ophioxylon serpentinum — L.*); — grains, *pl.* S-körner, Kermeskörner; — horse, *cant.* das Miethpferd (Wortspiel mit *high red*, st. hired); — horse-chestnut, die rothe Roßkastanie (*Pavia — L.*); — jasmine, die Bignonie (*Bignonia — L.*); — lobelia, die rothe Kardinalsblume (*Lobelia cardinalis — L.*); — lupin, die rothe spanische Wicke (*Lathyrus — L.*); — lychnis, das Lichtröschen, die brennende Liebe; — oak, die Steineiche (*Quercus ilex — L.*); — rags, S-läppchen, Farbeläppchen; — runner, *col.* wie — bean.

Scarletina, skâr-lî-tî'-nâ, *Worc.*; **skâr-lêt-ê'-nâ**, *Sm.*, *s.* das Scharlachfieber.

Scarmage, **Scarmoge**, *s.* † *vid.* **Skirmish.**

Scarn, **skârn**, *s. provinc.* der Kuhdung; — bee, die Kothfliege.

Scarp, **skârp**, *s. Mil. T.* die Abdachung, Böschung, Wehrlehne, das Glacis; *H. T.* die Schärpe, *vid.* Scarf.

Scarred, **skâr'd**, *part.* (v. To Scar) genarbt; vernarbt.

Scarry, **skâr'-rê**, *adj.* narbig, voll Narben.

Scarus, **skâ'-rûs**, *s.* der Papageyfisch, *vid.* Scar.

Scary, **skâ'-rê**, *provinc.* 1. *adj.* grasarm; 2. *s.* das dürre, grasarme Land.

Scat, **skât**, *s.* (in W-engl. n. *Grose*) der Regenschauer.

Scatch, **skâtsh**, *s.* das ovale Pferdegebiß, Kappenmundstück.

To **Scatch**, *v. a.* hemmen (ein Rad), *vid.* To Trig.

Scatches, **skâtsh'-îz**, *s. pl.* Stelzen.

Scate, **skât**, *s.* der Engelfisch, glatte Roche, Glattroche.

To **Scate**, *v. n.* Schlittschuh laufen, oder w. ü. fahren.

Scatebrosity, **skât-tî-brôs'-î-tê**, *s.* die Menge Quellen.

Scatebrous, **skât'-tî-brûs**, *adj.* quellenreich.

Scater, **skâ'-tûr**, *s.* der Schlittschuhfahrer.

Scates, *s. pl.* Schlittschuhe, m. r. Schrittschuhe.

To **Scath**, **skâth**, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *Ja.*; **skâTH**, *S.*, *v. a.* beschädigen, verderben, verletzen (w. ü.).

Scath, **skâth**, *s.* der Schade, Nachtheil (w. ü.); he bears the — and the scorn, *prov.* wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

To **Scathe**, *v. a. vid.* To Scath.

Scathful, **skâth'-fûl**, *adj.* schädlich, verderblich (w. ü.).

Scathless, **skâth'-lês**, *adj.* unschädlich, harmlos (w. ü.).

To **Scatter**, **skât'-tûr**, *v.* 1. *a.* zerstreuen, verstreuen, herum streuen; bestreuen; verbreiten; 2. *n.* sich zerstreuen, sich verbreiten.

Scatteredly, **skât'-tûr-êd-lê**, *adv.* zerstreut, getrennt (w. ü.).

Scatterer, **skât'-tûr-ûr**, *s.* der Verstreuende, Verbreiter.

Scattering, **skât'-tûr-îng**, 1. *adj.* zerstreut; verbreitet; 2. — ly, *adv.* zerstreut, aus einander, hin und wieder.

Scatterling, **skât'-tûr-îng**, *s.* der Landfahrer, Landstreicher, Vagabund (w. ü.).

Scatty, **skât'-tê**, *adj.* (in W-engl.), regnerisch, regnig, naß.

Scaturient, **skât-tû'-rî-ênt**, *adj.* hervorquellend (n. ü.).

Scaturiginous, **skât-tû-rîd'-jî-nûs**, *adj.* quellenreich (n. ü.).

Scaur, **skâr**, *s. vid.* Scar.

Scavage, **skâv'-êdj**, *s.* (— duty), *L. T.* der Kramzoll, das Standgeld, die städtische od. Stadtabgabe, Stadtaccise (jetzt nur noch in London üblich).

Scavel, **skâv'-îl**, *adj.* gefräßig, gierig.

Scavenger, (*cor.* **Scavinger**), **skâv'-în-jûr**, *s.* (urspr.) der Gassenmeister (n. ü.); (gegenwärtig) der Dreckfeger, Gassenkehrer, Kothkärrner; der die Dampfmaschinen (während sie im Gange sind) von Staub und Schmuz rein erhält.

Sceaving, *s.* † *vid.* **Scavage.**

Scelerat, **sêl'-lûr-rât**, *s.* (*s. w.*) der Bösewicht, Frevler, Bube (n. ü.).

Sceleton, *s.* (n. ü.) *vid.* **Skeleton.**

Scenary, *s.* (n. ü.) *vid.* **Scenery.**

Scene, **sên**, *s.* die Scene; Bühne, Schaubühne, der Schauplatz; Auftritt; das Stück, die Handlung, Begebenheit; Reihe (*Addis.*); *Dram. Ph-s.* — of action, der Schauplatz (Ort der Handlung); drop —, die Schlußscene; the — closes, der Vorhang fällt; — shifter, (— man), der (Theater-)Maschinist.

To **Scene**, *v. a.* † darstellen.

Scenes, **sêns**, *s. pl.* die Setzstücke, Bühnenwände, Coulissen.

Scenery, **sên'-êr-ê**, *s. Dram. Ph.* die Scenerie, Vertheilung u. Folge der Auftritte; Bühnenverzierung, der Bühnenbehör, das Bühnengeräth; die Vorstellung, Darstellung; das Bild, Gemälde, die Landschaft, Gegend, Partie; meadow —, Wiesenlandschaft; water —, (*or* sceneries), Wasserpartien.

Scenical, **sên'-nî-kâl**, *adj. vid.* d. ü. **Scenick.**

Scenick, **sên'-nîk**, *Wb.*, *W.*, &c.; **sê'-nîk**, *Sm.*, *adj.* theatralisch, dramatisch, bühnenmäßig; — machinery, Bühnenmaschinerie.

Scenographical, (— ick); — ly, **sên-ô-grâf'-fî-kâl**, *adj.* & *adv.* perspectivisch.

Scenography, **sî-nôg'-grâ-fê**, *s.* die Ansichtszeichnung, der perspectivische Riß, Abriß, die Kunst der Perspective.

Scent, **sênt**, *s.* der Geruch; die Witterung; der Duft; a dog of good —, ein guter Spürhund; to take the —, *lit.* & *fig.* gewahr werden, wittern; to put a wrong — upon, *fig.* auf die falsche Spur bringen, irre machen; — box, die Riechdose.

To **Scent**, *v. a.* riechen; wittern, spüren; düften, räuchern.

Scentful, **sênt'-fûl**, *adj.* stark riechend; scharfen Geruch habend.

Scentless, **sênt'-lês**, *adj.* geruchlos.

Sceptical, **skêp'-tî-kâl**, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* skeptisch, zweifelsüchtig; 3. — ness, *s.* das Skeptische, die Zweifelsucht.

Digitized by Google

Scepticism, skĕp'-tĭ-sĭzm, *s.* der Skepticismus, die Zweifelsucht.

To **Scepticize**, skĕp'-tĭ-sĭz, *v. n.* zweifeln, skeptisiren (w. ü.).

Sceptick, skĕp'-tĭk, 1. *adj.* skeptisch, zweifelsüchtig; 2. *s.* der Zweifler, Skeptiker.

Sceptre, (**Scepter**), sĕp'-tăr, *s.* das Scepter; *mod.* deßgl. eine von den 6 neuen Constellationen der südl. Hemisphäre, bestehend aus 17 Sternen; — **bearer**, der Scepterträger.

To **Sceptre**, (***To*** **Scepter**), *v. a.* bescepteren, mit dem Zeichen der Königswürde bekleiden.

Sceptred, (**Sceptered**), sĕp'-tărd, *adj.* mit einem Scepter, ein Scepter tragend, königlich.

Scheanwing, *s.* † *vid.* Scavage.

Schediasm, skē'-dĭ-ăzm, *s.* der kurze, flüchtig entworfene Aufsatz.

Schedule, skĕd'-jŭl, *W.*; skĕd'-dŭl, *Wb., Dr. K., Barc., P., Ja.*; sĕd'-jŭl, *W.*; sĕd'-jŭl, *S.*; sĕd'-dŭl, *Sc., J., F., P.*; shĕd'-dŭl, *Sm., E., Ja., s.* der Zettel, die Liste, das Verzeichniß; *L. T.* das Anhangsel zu einem Inventarium; der Zusatzartikel, die Zusatzurkunde.

To **Schedule**, *v. a. mod.* in eine Liste, in ein Verzeichniß eintragen, inventiren.

Schell-ent, skĕl'-ĕnt, *s.* die Schellente, Löffelente.

Schelley, skĕl'-lē, *s.* der Purpurfisch.

Schematism, skē'-mă-tĭzm, *s.* die Abbildung, Vorstellung, Gestalt; *Astrol. T.* die Figur der Aspecten (w. ü.).

Schematist, skē'-mă-tĭst, *s. vid.* d. ü. **Schemer.**

Scheme, skēm, *s.* das Schema, Bild, Vorbild, Urbild, Ideal; die Abbildung, Gestalt; der Abriß, schriftliche Entwurf, Plan; das Project; System; *Astrol. T.* die Figur der Aspecten; das Diagramm; *vulg.* die Lustbarkeit, Partie; — **of a ship**, der Plan eines zu bauenden Schiffes, das Besteck; — **arch**, *Arch. T.* der gedrückte (flache) Bogen; **a — on the water**, *vulg.* eine Wasserpartie.

To **Scheme**, *v.* 1. *n.* entwerfen; 2. *a.* Pläne machen, P. schmieden; **schemed for**, projectirt.

Schemer, skē'-măr, } *s.* der Entwürfe macht,
Schemist, skē'-mĭst, } Planmacher, Projectmacher.

Schesis, skē'-sĭs, *s.* das Verhältniß (der Dinge zu einander); *Med. T.* die Anlage des Körpers zu einem gewissen (bes. Krankheits-)Zustand.

Scheter, *s. abbr.* (n. ü.) st. **Escheator.**

Schetick, skĕt'-ĭk, *adj. Med. T.* nicht tief eingewurzelt.

Schewage, *s.* † *vid.* Scavage.

Schieferspar, skē'-fĕr-spăr, *s. vid.* **Slate-spar.**

Schiller, skĭl'-lĕr, *s.* (*in compos.*) — **spar**, der Schillerspath; — **stone**, der Schillerstein.

Schillitin, skĭl'-lĭ-tĭn, *s. vid.* **Scillitin.**

Schiff, skĭf, *s.* (n. ü.) *vid.* **Skiff.**

Schirr(h)osity, *s. vid.* **Scirrhosity.**

Schirr(h)ous, *adj. vid.* **Scirrhous.**

Schirr(h)us, *s. vid.* **Scirrhus.**

Schism, sĭzm, *Wb., W., Sm.*, &c.; skĭzm, *E., s.* das Schisma, die Spaltung, Trennung (in der Kirche); *cant-ph-s.* — **monger**, der Dissidentenprediger; — **shop**, das Dissidenten-Bethaus.

Schismatical, sĭz-măt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schismatisch, zu einer kirchlichen Spaltung gehörig, abtrünnig; 3. — **ness**, *s.* die Kirchenspaltung.

Schismatick, 1. sĭz'-mă-tĭk, *s.* der Schismatiker, Kirch-Abtrünnige; 2. sĭz-măt'-ĭk, *adj.* wie **Schismatical.**

To **Schismatize**, sĭz'-mă-tĭz, *v. n.* sich trennen, kirchliche Spaltungen anstiften.

Schismless, sĭzm'-lĕs, *adj.* ohne Spaltung (w. ü.).

Schist, **Schistus**; **Schistick**, *vid.* **Shist**, &c.

Scholar, skŏl'-lăr, *s.* der Schüler, die Schülerinn; der Student; Gelehrte, wohlunterrichtete, gebildete Mensch; Pedant, Schulfuchs; der eine Stiftung auf engl. Universitäten genießt, Stipendiat; **to be bred a —**, studirt haben, in den freyen Künsten unterrichtet seyn; **general —**, der Polyhistor; **mean —**, der Halbgelehrte; — **like**, schülerhaft; wie ein Gelehrter, gelehrt.

Scholarity, (*Ben Jons.*) *s.* (n. ü.) *vid.* **Scholarship.**

Scholarship, skŏl'-lăr-shĭp, *s.* der Schülerstand; das Studentenleben; der gelehrte Unterricht; die Gelehrsamkeit; die Stiftungsstelle, der Stiftungsgehalt.

Scholaster, skŏl'-lăs-tăr, *s.* der Scholaster, Schulaufseher.

Scholastical, skŏ-lăs'-tĭ-kăl, 1. *adj. vid.* **Scholastick**; 2. — **ly**, *adv.* schulmäßig, schulgerecht; pedantisch, scholastisch.

Scholasticism, skŏ-lăs'-tĭ-sĭzm, *s.* die Pedanterey der Schulen.

Scholastick, skŏ-lăs'-tĭk, *adj.* schülermäßig; scholastisch, schulmäßig; gelehrt; pedantisch; — **divinity**, die scholastische Theologie.

Scholastick, *s.* der Scholastiker, Schulgelehrte, Schulweise, (bes. der Wortkrämer d. Mittelalters).

Scholiast, skŏ'-lĭ-ăst, *s.* der Scholiast, Erklärer, Ausleger, Commentator.

Scholiastick, skŏ-lĭ-ăs'-tĭk, *adj.* erklärend, auslegend.

To **Scholiaze**, skŏ'-lĭ-ăz, *v. n.* Anmerkungen schreiben (n. ü.).

Scholical, *adj.* (*Hale*, n. ü.) *vid.* **Scholastick.**

Scholion, skŏ'-lĭ-ŏn, } *s.* das Scholion, die
Scholium, skŏ'-lĭ-ŭm, } erläuternde kurze Anmerkung.

Scholy, skŏ'-lē, *s.* (*Hooker*, n. ü.) *vid.* **Scholion.**

To **Scholy**, *v. a.* (*Hooker*) kurze Erklärungen machen (n. ü.).

Schomburger, skŏm'-bŭr-gŭr, *s.* der amerikanische Stieglitz (*Fringilla ex fusco et nigro varia* — K.).

School, skōōl, *s.* die Lehranstalt, Schule, das Institut; Pensionat; Schulhaus; der Unterricht; die Zucht, Scholastik (Schullehre, Schulweisheit des Mittelalters); *cant.* die Spielpartie; **to put to —**, zur S. schicken; **to teach a —**, einer S. (als Lehrer) vorstehen, Schulhalter seyn (*vid.* unter **To Keep**); — **for girls**, die Mädchenschule; — **of Venus**, *cant.* das Bordell; — **boy**, der Schulknabe; — **boy habit**, Schülermanier; — **butter**, *vulg.* die Schulstrafe; — **committee**, die Schulcommission; — **dame**, *col. vid.* — **mistress**; — **day**, der Schultag, die Schul-

Digitized by Google

zeit; — **days' friendship**, die Schulfreundschaft; — **divine**, der scholastische Theolog; — **divinity**, die scholastische Theologie; — **fellow**, der Mitschüler; — **girl**, das Schulmädchen; — **hire**, das Schulgeld; — **house**, das Schulgebäude, die Schule; — **maid**, das Schulmädchen; — **man**, der Schulmann; Schulgelehrte, Scholastiker; — **master**, der Schulmeister, Schullehrer; — **mistress**, die Schulmeisterinn, Schullehrerinn; — **piece**, der geschriebene Festwunsch der Schulkinder an ihre Eltern, ꝛc.

To School, skôôl, *v. a.* unterrichten, ziehen, bilden; Verweise geben, strafen, ausfilzen; **schooled by...**, unterrichtet von...; **schooled in adversity**, im Unglück geprüft.

Schoolery, skôô'-lâr-rê, *s.* Vorschriften, Regeln, Lehren (n. ü.).

Schooling, skôôl'-îng, (*part.*) *s.* das Unterrichten, der Unterricht, die Zucht; das Verweisen; Schulgeld, Unterrichtsgeld.

Schooner, skôô'-nâr, *s.* der Schooner (ein zweymastiges leichtsegelndes Fahrzeug).

Schorl, *s. vid.* **Shorl. Schorlite**, *s. vid.* **Pycnite.**

Schraitser, skrât'-sâr, *s. vid.* **Schreight**, *b*).

Schreight, skrât, (*Am. Dict.* – skrêt), *s. a*) die Schnarrdrossel, Misteldrossel, der Mistler (*Turdus viscivorus* — *L.*); *b*) die Schratze, der Schraitzer (in Oestr. Schraffen), eine Art Börsfisch aus der Ordnung der Brustflosser (*Pisces thoracici* — *L.*).

Schrimp, skrimp, *s. vid.* **Shrimp.**

Sciagraphy, sî-âg'-râ-fê, *s.* die Abschattung, der Schattenriß; Umriß, Entwurf; Aufriß, Durchschnitt, das Profil (eines Gebäudes), die Seitenansicht; die Sonnenuhrkunst; *Ast. T.* die Kunst, die Zeit aus dem Schatten der Sonne, des Mondes oder der Sterne zu bestimmen.

Sciamachy, *s. vid.* **Sciomachy.**

Sciatherical, Sciatherick, sî-â-*thêr*'-îk-âl, -îk, *adj.* zu einer Sonnenuhr gehörig (w. ü.).

Sciatherically, *adv.* nach Art einer oder wie eine Sonnenuhr.

Sciathericks, *s. pl. vid.* **Gnomonicks.**

Sciatica, Sciatick, sî-ât'-tî-kâ, sî-ât'-tîk, *s. Med. T.* das Hüftweh.

Sciatick, (Sciatical), *adj. Med. & A. T-s.* zum Hüftweh gehörig; — **pains**, *pl.* die Hüftschmerzen; — **veins**, *pl.* die Hüftadern; — **nerve**, der Hüftnerv; — **cress**, die wilde Kresse (*Iberis* — *L.*).

Scien, *s. vid.* **Scion.**

Science, sî'-êns, *s.* die Wissenschaft; Kenntniß, Kunde; Kunst; **the seven liberal sciences**, die sieben freyen Künste (*i. e.* **grammar, rhetorick, logick, arithmetick, musick, geometry, astronomy**).

Scient, sî'-ênt, *adj.* † kundig.

Sciential, sî-ên'-shâl, *adj.* Wissenschaft gebend, wissenschaftlich.

Scientifical; — **ly**, *adj.* & *adv. vid.* d. f. W.

Scientifick, sî-ên-tîf'-îk, *adj.* wissenschaftlich.

Scillitin, sîl'-lî-tîn, *s. Ch. T.* der Grundstoff der Meerzwiebel.

Scimeter, Scimitar, Scimiter, *vid.* **Cimeter.**

Scink, singk, *s.* 1. *provinc.* das frisch geworfene Kalb; 2. *vid.* **Skink.**

Scintillant, sîn'-tîl-lânt, *adj.* funkelnd, Funken sprühend.

To Scintillate, sîn'-tîl-lât, *v. n.* funke(l)n.

Scintillation, sîn-tîl-lâ'-shân, *s.* das Funken, Funkeln, Funkenwerfen, Flimmern; der Funke.

Sciography, *s. vid.* **Sciagraphy.**

Sciolism, sî'-ô-lizm, *s.* das oberflächliche Wissen, die Halbgelehrsamkeit.

Sciolist, sî'-ô-list, *s.* der Vielwisser, Klügling, Halbwisser, Halbgelehrte.

Sciolous, sî'-ô-lûs, *adj.* halbgelehrt, überklug (n. ü.).

Sciomachy, sî-ôm'-mâ-kê, *s.* der Wortstreit, Schattenkrieg, das Spiegelfechten (w. ü.).

Scion, sî'-ân, *s.* der Ableger, *vid.* **Cion.**

Scioptick, sî-ôp'-tîk, *s.* (— **ball**) *T.* die Schattenspielkugel (eine hölzerne Kugel mit einem runden Loch, worin sich eine Glaslinse befindet, welche sich umdrehen läßt, um bey der *Camera obscura* gebraucht zu werden).

Scire facias, sî-rî-fâ'-shî-âs, *s. L. T.* die Aufforderung an einen Unterrichter, seine Gründe über eine nicht vollzogene Execution anzugeben.

Sciroc, Scirocco, *s. vid.* **Sirocco.**

Scirrhosity, (Scirrosity), skîr-rôs'-sî-tê, *s. Med. T.* die Verhärtung der Drüsen.

Scirrhous, (Scirrous), skîr'-rûs, *adj. Med. T.* verhärtet (von Drüsen).

Scirrhus, (Scirrus), skîr'-rûs, *s. Med. T.* die Verhärtung, verhärtete Drüse.

Sciscitation, sîs-sî-tâ'-shân, *s.* die Nachforschung (w. ü.).

Scissars, Scissers, *s. pl. vid.* **Scissors.**

Scissile, Scissile, sîs'-sî-b'l, sîs'-sîl, *adj.* spaltbar, zu zerschneiden.

Scission, sîzh'-ân, *s.* das Spalten, der Schnitt, die Zerschneidung.

Scissors, sîz'-zûrz, *s. pl.* (auch a pair of —) die (kl.) Schere; — **sheath**, ein Scherenfutteral.

Scissure, sîzh'-ûr, *s.* der Spalt, Riß.

Scite, *s. vid.* **Site.**

Sclavi, sklâ'-vî, *s. pl.* die Slaven.

Sclavonia, sklâ-vô'-nî-â, *s.* (die Provinz) Slavonien.

Sclavonian, sklâ-vô'-nî-ân, 1. *adj.* slavonisch; die slavonische Sprache betreffend; 2. *s.* der Slavonier.

Sclavonick, sklâ-vôn'-îk, 1. *adj.* wie **Sclavonian**; 2. *s.* die slavonische Sprache, das Slavonische.

Sclerotick, sklî-rôt'-îk, *adj. A. T.* hart; — **tunicle**, die Hornhaut (harte Haut) des Augapfels.

Scleroticks, sklî-rôt'-îks, *s. pl. Med. T.* die Verhärtungsmittel.

To Scoat, skôt, *v. a.* aufhalten, hemmen (ein Rad durch Unterlegen irgend einer Sache, eines Steines, ꝛc. od. mit dem Hemmschuh); *fig.* hemmen.

Scobs, skôbz, *s. pl.* Sägestaub, Feilstaub; die Metallschlacke; Pottasche.

To Scoff, skôf, *v. n.* & *a.* spotten (— at ..., über ...), aushöhnen.

Scoff, *s.* der Spott, Hohn, die Spötterey.

Scoffer, skôf'-fâr, *s.* der Spötter, Verhöhner.

Scoffing, skôf'-fing, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* spöttisch, höhnisch; spottweise.

Digitized by Google

To Scold, skōld, *v. n. & a.* schelten, zanken, keifen, schmähen; to — at, schelten auf..., ausschelten.

Scold, *s.* die Zänkerinn, Keiferinn, das böse Weib.

Scolder, skōl'-dăr, *s.* der Zänker, Spötter.

Scolding, skōl'-dĭng, 1. *s.* das Schelten; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* scheltend, zänkisch.

Scollop, skŏl'-lŭp, *s. & v. vid.* **Scallop.**

Scolopax, skŏl'-lō-păx, *s.* die Spitzschlange, Pfahlschlange.

Scolopendra, skō-lō-pĕn'-drā, *s.* der Vielfuß, Kellereſel, die Aſſel; (marine —) Meeraſſel, Meerraupe; e. Art giftiger Schlangen; die Hirſchzunge, das Milzkraut, *vid.* **Hart's-tongue.**

Scomber, skŏm'-băr, *s.* die Makrele, *vid.* **Mackarel.**

Scomm, skŏm, *s.* † der Hofnarr, Poſſenreißer; † der Spott, Hohn, die Spottrede, Neckerey.

Sconce, skŏns, *s.* die Schanze, das Bollwerk; Blockhaus; *cant.* der Schädel, Kopf; Wandleuchter, Spiegelleuchter; *provinc.* die Laterne; ein befeſtigter Siz oder ein befeſtigtes Bret, Regal; *cant.* die Geldſtrafe, Zeche; **to build a** —, von einem Wirthshauſe zum andern gehen, ohne zu bezahlen, *joc.* einen Bären anbinden.

To Sconce, *v. a. vulg.* ſchwänzen, davon ſchleichen, ohne zu bezahlen, *vulg. an.* ſich drücken, durchbrennen; *Univ. cant.* eine Geldſtrafe auflegen.

Scooner, *s. vid.* **Schooner.**

Scoop, skōōp, *s.* die Schaufel, Schippe, Schöpfkelle; Meiſchkrücke, das Meiſchholz; **boat's** —, die Waſſerſchaufel; *Sea lang.* das Oehsfaß; *S. T.* der Spatel, Steinlöffel; Hieb, Streich; — net, der Schauber (eine Art Fiſchnetz); — trowel, die Gartenkelle um Blumen zu verpflanzen.

To Scoop, *v. a.* ſchaufeln, ſchöpfen; ausſchaufeln; ausſchöpfen, leeren, wegführen, wegſchaffen, aushöhlen.

Scooper, skōōp'-ăr, *s.* der Schaufeler, Ausſchöpfer, Ausleerer; Krummſchnabel, Kreuzvogel; *N. T.-s. vid.* **Scupper.**

Scoopet, *s. vid.* **Scoop.**

Scope, skōp, *s.* der Raum, Platz, Spielraum; Endzweck, Zweck, die Abſicht, das Ziel; die Freyheit, Zwangloſigkeit; † *a*) die Strecke; *b*) Zügelloſigkeit; *c*) der Tumult; — of cable, *Sea lang.* eine gewiſſe Länge von Tau.

To Scoppet, *v. a.* ausladen, leeren (n. ü.).

Scops, skŏps, *s.* die kleine Ohreule.

Scoptical, Scoptick, skŏp'-tĭ-kăl, skŏp'-tĭk, *adj.* ſpöttiſch, höhnend.

Scopulous, skŏp'-ū-lŭs, *adj.* felſig, klippig (n. ü.).

Scopus, skō'-pŭs, *s.* (lat.) der Braunvogel, Schattenvogel.

Scorbute, skŏr'-bŭt, *s.* der Scharbock (n. ü.).

Scorbutical, skŏr-bū'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ſcorbutiſch; — ly affected, mit dem Scharbock behaftet; 3. — ness, *s.* das Scorbutiſche.

Scorbutick, &c., *vid.* **Scorbutical.**

Scorce, *s.* (*Dr. J. incor.*) ſt. **Scorse**, *qd. vid.*

To Scorch, skŏrtsh, *v. a. & n.* ſengen, brennen, röſten, braten, dörren; (to — up), ausdorren, dorren; **Scorching fennel**, das Böskraut (*Thapsia villosa* — *L.*).

Scordium, (Scordion), skŏr'-dĭ-ŭm, *s.* der Lachenknoblauch, das Scordienkraut (*Teucrium scordium* — *L.*).

Score, skŏr, *s.* das Kerbholz; die Kerbe, Linie, der Strich; *Sea lang.* die Nuth, Keep; die Rechnung, Zeche; die Schuldpoſt, Schuld; Urſache, der Grund, Beweggrund; eine Zahl von zwanzig, die Steige, Stiege, ein alt Schock; ein (Stein-)Kohlenmaß von 20 Körben; *Mus. T.* das Syſtem der Stimme, die Partitur, Noten; — of a dead eye, *N. T.* das Auge einer Jungfer; to run in scores, in Schulden gerathen; upon a new score, auf neue Rechnung; (*vid.* unt. To Quit); upon what — ? aus welchem Grunde? warum? upon the — of friendship, um der (unſerer) Freundſchaft willen; three —, ſechzig; four —, achtzig; a song in —, ein Lied in Noten, ein Geſang in Partitur.

To Score, *v. a.* ankerben, ankreiben; auf die Rechnung ſetzen, als Schuld anſchreiben, borgen; bezeichnen, anſtreichen, unterſtreichen (eine Schrift, ꝛc.); beymeſſen, zuſchreiben; † eingraben, einſchneiden; *Mus. T.* (die einzelnen Stimmen zuſammenſtellen), in Partitur bringen; *Sea lang.* einlaſſen, einfügen; to — out, austhun, ausſtreichen; to — up, anſchreiben; bezeichnen; auflaufen (ſich in Summe vermehren).

Scored, skŏrd', *adj. B. T.* geſtreift.

Scorer, skŏ'-răr, *s.* der Marqueur.

Scoria, skŏ'-rĭ-ă, *s.* (*pl.* **Scoriae**) die Schlacken.

Scoriae, skŏ'-rĭ-ē, *s. pl.* Lava.

Scorification, skŏ-rĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s. T.* das Verwandeln in Schlacken, die Verſchlackung.

To Scorify, skŏ'-rĭ-fī, *v. a. & n.* verſchlakken machen; zu Schlacken werden, ſich in S. verwandeln, verſchlacken.

Scorious, skŏ'-rĭ-ŭs, *adj.* ſchlackig; wie Schlacken, voll Schlacken.

To Scorn, skŏrn, *v. a. & n.* ſpotten, verſpotten, höhnen, Verachtung zeigen; verſchmähen, für unwürdig halten, geringe ſchätzen, verachten; I — it, das iſt unter meiner Würde, unter meinem Stande; I — that, &c., ich finde es ſchlecht, es verdrießt mich, daß ꝛc.

Scorn, *s.* der Spott, Hohn, die Verſpottung, Verachtung, Geringſchätzung; to make a — of, verſpotten; (*vid.* unt. To Laugh); to think — of one, † Jemanden verachten.

Scorner, skŏrn'-ăr, *s.* der Spötter; Verächter; Verſchmäher.

Scornful, skŏrn'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verachtend, verächtlich, ſpöttiſch, höhniſch, trotzig, zum Trotze; with a scornful eye, mit höhniſchem Blicke; 3. — ness, *s.* das Höhniſche, Verächtliche.

Scorning, skŏrn'-ĭng, *s.* das Höhnen; Verachten; after — comes catching, *prov.* oft wünſcht man ſich zurück, was man vorher verachtete.

Scorny, skŏr'-nē, *adj.* † verächtlich, verachtungswürdig.

Scorpion, skŏr'-pĭ-ŭn, *s.* der Skorpion, (deßgl. *Ast. T.* ein Zeichen im Thierkreiſe); die große Armbruſt; die Geißel; der Seeſkorpion, Schorpfiſch (*Cottus scorpius* — *L.*); — fly, die S.-fliege; — grass, (— 's tail) *a*) das Mauſeöhrchen,

Digitized by Google

Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides — L.*); *b*) S-enkraut, der Schneckenklee (*Scorpiurus — L.*); — **oil**, das S-(en)öl; — **senna**, die S-enkoronille, S-spelttschen (*Coronilla emera — L.*); — **spider**, die Miniryspinne; — **'s-tail**, die peruvianische Sonnenwende (*Heliotropium peruvianum — L.*); (*vid.* — **'s grass**); — **'s thorn**, der Stechginster, Stachelpfriem (*Ulex — L.*); — **tick**, die S-spinne, der Laufekönig; — **wort**, die S-enwurz (*Ornithopus scorpioides — L.*).

***To* Scorse, skórs**, *v. a.* & *n.* † & *provinc.* handeln, (ver-)tauschen; jagen; um ein Pferd feilschen (in allen B-n. †).

Scorse, *s.* † der Tausch, Handel.

Scorser, skór'-sŭr, *s.* der (Ver-)Tauscher.

Scorzonera, skór-zŏ-nĕ'-rā, *s.* das Biperngras, der Schlangenmerd (*Scorzonera — L.*).

Scot, skŏt, *s.* der Schotte, *vid.* **Scotch-man** unt. **Scotch**; der Schoß, Antheil, das Loos; die Rechnung, Zeche; *cant.* der Jähzornige, Leichtbeleidigte, Empfindliche; — **and lot**, der Pfarrschoß; **to pay — and lot**, Steuern u. Gaben geben; bey Heller und Pfennig (Alles) bezahlen; *joc.* (*lit.* & *fig.*) die Zeche bezahlen; — **and lot payers**, Steuerzahlende; — **free**, schoßfrey, zollfrey; *fig.* ungestraft.

Scotch, skŏtsh, 1. *s.* der (Ein-)Schnitt, die Schnitte, das Schnittchen, die Kerbe, Schramme; das Schottische, die schottische Sprache; **the —**, *pl.* die Schotten, Schottländer; 2. *adj.* schottisch; schottländisch; — **aphodel**, die Kelchzaunblume; — **bait**, *cant.* das Stehenbleiben, auf der Krücke Halt machen (v. Bettlern); — **chocolate**, *cant.* Schwefel und Milch; — **collops**, *vid.* unt. **Collop**; — **fiddle**, *cant.* die Krätze; — **fir**, die schottische Kiefer; — **grass**, eine Art Hirsengras (*Panicum hirtellum — L.*). — **greys**, *cant.* Läuse; — **gauze**, Marly; — **hobby**, der schottländische (magere) Klepper; — **hoppers**, *s. pl.* das Hüpfspiel (der Kinder); — **man**, der Schotte; — **mist**, *cant.* der dicke feuchte Nebel, starke Regen; — **rose**, die Heiderose, Dünenrose, der Marterdorn; — **warming pan**, *cant.* die Beyschläferinn; — **woman**, die Schottländerinn.

***To* Scotch**, *v. n.* † Einschnitte machen, einschneiden, aufschlitzen, kerben, zacken, auszacken, aushacken; (*Shaksp.*) oberflächlich verwunden; hemmen, (auch *Am.*) *vid.* d. ü. **To Scoat.**

Scoter, skó'-tŭr, *s.* die schwarze Ente, der Wasserteufel (*Fulica major — K.*).

Scotland, skŏt'-lănd, *s.* Schottland.

NB. Ehedem wurde Irland Schottland genannt, und seine Einwohner Schotten.

Scotia, skó'-shi-ă, *col.* **skó'-shă**, *s. Arch. T.* die Rinne, Krinne, Vertiefung (unter den Kranzleisten); — **washing silk**, *mod.* eine Art Seidenzeug.

Scotish, skŏt'-ĭsh, *adj.* schottisch; schottländisch.

Scotist, skó'-tĭst, *s.* der Scotist, Anhänger des Duns Scotus.

Scotograph, skó'-tŏ-grăf, *s. T.* ein Instrument um im Dunkeln zu schreiben.

Scotomy, skŏt'-tŏ-mē, *s. Med. T.* der Schwindel, das Drehen.

Scottering, skŏt'-tĕr-ĭng, *s. provinc.* das Verbrennen eines Büschels Erbsenstroh (zu Ende der Ernte, ein Gebrauch in Herefordshire).

Scotticism, skŏt'-ĭ-sĭzm, *s.* die schottische Spracheigenheit.

Scottish, skŏt'-ĭsh, *adj. vid.* **Scotish.**

***To* Scouck, Scoulk**, *vid.* **To Sculk.**

Scoul, *s. vid.* **Scowl.** ***To* Scould**, *v. n.* & *a. vid.* **To Scold.**

Scoundrel, skŏŭn'-drĭl, 1. *s.* der Schuft, Schurke, Lump; 2. *adj.* niedrig; schurkenhaft, schändlich, verworfen.

Scoundrelism, skŏŭn'-drĭl-ĭzm, *s.* die Schurkenhaftigkeit, Verworfenheit.

***To* Scoup**, *v. a. vid.* **To Scoop.**

***To* Scour, skŏŭr**, *v. a.* & *n.* scheuern, reiben, wischen, fegen; reinigen, säubern; baden, schwemmen; heftig purgiren; streifen; laufen, rennen, fahren; schnell darüber hinfahren; durchstreifen, durchfliegen; *vulg.* die Ohren reiben, abprügeln; **to — the cramp ring**, *cant.* Fesseln oder Ketten tragen; **to — the coast**, an der Küste hinsegeln; **to — the sea**, Seeräuberey treiben; **to — the sea of pirates**, die Seeräuber vertreiben; **to — on their way**, (*Shaksp.-W. T.*) den Weg beschleunigen, eilen; **to — along**, längshin streifen, oder fahren; **to — about**, herum laufen, herum schwärmen; **to — away**, (**to — off**), davonlaufen.

Scourer, skŏŭr'-ŭr, *s.* der scheuert, reiniget, ꝛc., Fleckausmacher; Herumstreifer, Landstreicher; Renner, Schnelläufer; das Abführungsmittel, die Purganz; † der Ladestock; **scourers**, *pl. cant.* muthwillige Bursche, die des Nachts herumziehen, und mit aller Welt Händel beginnen, Fenster einwerfen, ꝛc.

Scourge, skŭrj, *s. lit.* & *fig.* die (Zucht-) Ruthe, Geißel, Peitsche; Strafe, Plage.

***To* Scourge**, *v. a. lit.* & *fig.* geißeln, peitschen; züchtigen, strafen.

Scourger, skŭr'-jŭr, *s.* der Geißler, Züchtiger, Strafer, Flagellant.

Scouring, skŏŭr'-ĭng, *s.* das Scheuern, Reinigen; Streifen; der Durchfall; **Scourings**, *pl. a*) Streifereyen; *b*) abführende Arzeneyen für Pferde; **I escaped a good scouring**, *fig. vulg.* ich bin noch glücklich weg- (*col.* mit einem blauen Auge davon-)gekommen; — **ball**, die Fleckkugel; — **barrel**, *T.* (bey den Nadlern), *a*) die Scheuertonne; *b*) das Rollfaß; — **bit**, *Min. T.* (in *Derb.*), der Bohrlöffel; — **drops**, Fleckwasser; — **paper**, Scheuerpapier; — **parties**, *Mil. Ph.* Streifpartey en; — **sand**, Scheuersand; — **tub**, das Netzfaß (der Tuchbereiter).

***To* Scourse, skórs**, *v. a. vid.* **To Scorse.**

Scourser, *s. vid.* **Scorser.**

Scout, skŏŭt, *s.* der Schultheiß (in Holland); die Feldwache; Patrolle, Streifwache; der Späher, Kundschafter; Spion; die Avisjacht; *provinc.* der hohe Felsen; (schott.) der Alk, krummschnabelige Taucher, das Wasserhuhn; *Oxf. Univ. Ph.* der Laufjunge; — **ken**, *cant.* das Wachthaus; — **watch**, die Feldwache.

***To* Scout**, *v. n.* patrolliren; recognosciren, ausspähen, auskundschaften; spioniren, belauern; *n. l.* & *col.* spotten, frotzeln (auch in *Am.* ü.).

Scovel, skŏv'-vĕl, *s.* der Ofenwisch, Ofenbesen.

Digitized by Google

Scow, skôå, *s. Am.* (*N. E.*) eine Art flacher Fahrzeuge, als Fähren od. Lichter gebraucht.
***To* Scow**, *v. a. Am.* (mit [in] einem Scow) (*vid. s.*) überfahren; transportiren.
***To* Scowl**, skôål, *v. n. & a.* sauer (mürrisch) sehen, schmollen, dräuen; (*Milt.*) ✻ düster hinfahren (wie dunkles Gewölke), vorüberziehen.
Scowl, *s.* der mürrische Blick, das saure Gesicht.
Scowling, skôå'-ling, 1. *s.* das Sauersehen; 2. — **ly**, *adv.* mürrisch, mit saurer Miene, dräuend, düster.
***To* Scowr**, *v. a. & n. vid.* **To Scour.**
***To* Scrabble**, skråb'-b'l, *v. a.* kratzen, scharren; kritzeln, schmieren; tappen, grabbeln, (in *Am.* wie **To Scramble**).
***To* Scraffle**, skråf'-f'l, *v. n.* greifen, ꝛc. *vid.* **To Scramble**; (in N-engl.) gewerbfleißig seyn; hintertistig handeln.
Scrag, skråg, *adj. & s.* dünn, mager; das dünne Ding, die magere Person; **he is a lean —**, er hängt nur in der Haut, ist ein wahres Gerippe; **the — end of a neck of mutton**, das Ende des Halses an einem geschlachteten Schafe.
Scragged, skråg'-ged, } *adj.* } dünn, dürre,
Scraggy, skråg'-gê, } } mager; rauh,
Scraggily, skråg'-gi-lê, *adv.* } höckrig, uneben; **scragged**, *cant.* gehenkt; *vid.* **Cragged**, &c.
Scraggedness, skråg'-ged-nês, } *s.* die Dürre,
Scragginess, skråg'-gi-nês, } Magerkeit; Höckrigkeit, Unebenheit.
Scragging post, *s. cant.* der Galgen.
Scrall, Scraller, *vid.* **Scrawl**, &c.
***To* Scramble**, skråm'-b'l, *v. n.* (— **for** ...) nach Etwas greifen, raffen, es zu erhaschen suchen, sich darum reißen; klettern, klimmen; **to make people — for a thing**, Etwas in die Rappuse werfen; **to — up**, erklettern; **there is a scrambling for...**, man reißt sich um....
Scramble, *s.* das (heftige od. begierige) Greifen nach Etwas, das Geraffe, Gereiße, lärmende Gedränge; die Rappuse; das Klettern.
Scrambler, skråm'-b'l-ûr, *s.* der nach Etwas begierig greift, sich um Etwas reißt; der Kletterer.
***To* Scranch**, skrânsh, *v. a.* † *& provinc. & Am. vulg.* zerbeißen (etwas Hartes).
Scrannel, skrân'-nêl, *adj.* † schnarrend; geringfügig, schlecht, elend.
Scrap, skråp, *s.* das Stück; kleine Stück, der Brocken, das Schnitzel; kl. Stück Papier, *vid.* d. r. **Scrip**; *cant.* der schurkische Plan; **scraps**, *pl.* Bruchstücke; — **of latin**, lateinische Brocken.
***To* Scrape**, skråp, *v. a. & n.* schrapen, scharren, kratzen, auskratzen; schaben, abschaben; (auf der Violine) stümpern, fiedeln; einen Kratzfuß machen; **to — acquaintance**, *vulg.* Bekanntschaft machen wollen, B. suchen, sich einnisten; **to — a leg**, *vid.* unt. **Leg**; **to rake and —**, *vid.* unt. **To Rake**; **to — and wash a ship**, ein Schiff nach einer Reise antheren, *Sea lang.* schön Schiff machen; **to — the balls**, *Typ. T.* (ehemals) die Ballen abputzen; **to — off**, abkratzen, abputzen; **to — out**, auskratzen, ausschaben; **to — together**, *lit. & fig.* zusammenscharren; **to — up**, aufscharren; *fig.* aufbringen; — **good**, der Habsüchtige, Knicker, Filz, *col.* Habegern, deßgl. — **penny**, *vulg.* der Pfennigfuchser.
Scrape, skråp, *s.* der Kratzfuß; *vulg.* die Klemme, Quetsche, Verlegenheit, Noth, Gefahr; der Korb, die Reuse; **a fine (pretty) —**, *vulg.* eine schöne Geschichte, *vulg.* Patsche, Schmiere.
Scraper, skrâ'-pûr, *s.* der Scharrende, Kratzende, Schabende; Geizhals, Knicker, Filz; elende Fiedler; die Kratzbürste, der (Fuß-)Abstreicher; *T-s.* das Schabeisen; Streicheisen; Abstreicheisen; *N. T.* der Schraper; *Typ. T.* die Schabeklinge (eines Buchdruckers); — **burnisher**, der Schabepolirstahl.
Scraping, skrâ'-ping, *part.* (*v.* **To Scrape**); — **knife**, das Schabemesser, *vid.* **Scraper.**
Scrapings, *s. pl.* das Schabsel, die (Ab-) Schnitzel; Fegsel, das Kehricht.
Scrat, skrât, (*provinc.*) *s.* der Zwitter.
***To* Scrat**, *v.* 1. *a.* † *& provinc.* schaben, kratzen; 2. *n.* suchen.
***To* Scratch**, skrâtsh, *v. a.* kratzen, schaben; zerkratzen; ritzen, einschneiden, leicht verwunden; kritzeln, schmieren (n. ü.); **never — your head for that matter**, *fig.* laß Dir deßwegen keine grauen Haare wachsen; **to — over**, durchstreichen; **to — out**, auskratzen; *vulg.* (einen Rechnungsposten) ausstreichen; **to — out a pamphlet**, *burl.* einen Wisch zusammenschmieren.
Scratch, *s.* der Riß, Ritz, die Ritze, Schramme, Narbe; die leichte Wunde; Zerkratzung; der Salzstein, der kalkige erd- od. steinartige Abgang des Seewassers, nach Absiedung desselben zu Salz; (— **bob**), *cant.* die Stutzperrücke; **old —**, *cant.* der Teufel; — **back**, der Rückenkratzer; — **brush**, die Kratzbürste von Messingdraht; — **land**, *cant.* Schottland; — **pan**, die Siedepfanne in Salzwerken; — **work**, gekratzte Manier, (eine Art monochromer Malerey, ital. *sgrafitto*).
Scratcher, skrâtsh'-ûr, *s.* der Kratzer; Kritzler; *T-s.* das Kratzeisen; Schabeisen; die Kratzbürste; (*vid.* **Scraper**).
Scratches, skrâtsh'-îs, *s. pl.* die Räude (Mauke) an den Füßen der Pferde.
Scratchingly, skrâtsh'-ing-lê, *adv.* mit (durch) Kratzen.
Scraw, skrâ, *s.* die Oberfläche; der gestochene Rasen (n. ü.); **to cut scraws**, Rasen stechen.
***To* Scrawl**, skrâl, *v.* 1. *a.* kritzeln, schmieren; 2. *n.* kriechen, wimmeln, *vid.* **To Crawl.**
Scrawl, *s.* das Gekritzel, Geschmiere; *Am.* (*N. E.*) ein sperriger Zweig.
Scrawler, skrâl'-ûr, *s.* der Kritzler, Schmierer.
Scrawlings, *s. pl. vulg.* Schmieralien.
Scray, skrâ, *s.* die Meerschwalbe (*Sterna — L.*).
Screable, skrê'-â-b'l, *adj.* † was sich ausspucken läßt, auszuräuspern.
***To* Screak**, skrêk, *v. n. inel.* quieken, (auf-) schreyen, kreischen, pfeifen, schwirren, knarren.
Screak, *s. inel.* das Geschrey, Gepfeife, Geknarre.
***To* Scream**, skrêm, *v. n.* (**to — out**) laut und plötzlich (auf-)schreyen, kreischen, dröhnen.
Scream, *s.* der laute und plötzliche Schrey, das (Angst-)Geschrey, Aufschreyen.
Screamer, skrê'-mûr, *s.* der Schreyer; Wehrvogel (*Palamedea — L.*).
Screave, skrêv, *s. Scotch cant.* die Banknote.
***To* Screech**, skrêtsh, *v. n.* schreyen (wie eine Nachteule), ängstlich schreyen.

Digitized by Google

Screech, skrētsh, *s.* das Geschrey, Angstgeschrey; — **owl**, das Käutzchen, die Todtencule, Nachteule (*Stryx flammea — L.*); — **owl voice**, die Eulenstimme; — **thrush**, wie **Schreight** *a*).

To **Screek**, &c. *vid*: To Screech, &c.

Screen, skrēn, *s.* der Schirm, Feuerschirm, Lichtschirm, Ofenschirm, Windschirm; Schutz, die Decke, der Vorhang; der Räder, (ein stehendes Sieb), das Sandsieb, Erdsieb; *cant.* die Banknote; **folding** —, die spanische Wand.

To **Screen**, *v. a.* (be-)schirmen, (be-)schützen, decken, verwahren (— **from**, vor); (durch-)sieben, Sand, Erde, *&c.* durch- (das stehende Sieb) werfen, durchrädern.

Screw, skrōō, *s.* die Schraube, Drehe; *cant.* eine Art Dietrich; (**cork** —), der Korkzieher; das Ueberbein am Knöchel eines Pferdes; *T-s.* **female** —, die Matrize; (*cant.* eine Hure); **male** —, die Patrize (das Gewinde welches in die Matrize od. Schraubenmutter geht); — **of the breech-pin**, die Kreuzschraube (am Flintenschloß); **a** — **is loose between them**, *fam.* sie stallen nicht zusammen; **Archimedes's** —, *T.* die Archimedes Schnecke, Wasserschraube; **screw-castors** (— **ferrules**), S-n-rollen; — **chace**, *Typ. T.* der S-nrahmen; — **dock**, die S-n-Docke (in Amerika, mit einer Vorrichtung zum Aufwinden der Schiffe, um dieselben auszubessern); — **driver**, der S-nzieher; — **fastener**, die Fensterschraube; — **hook**, der S-nhaken; — **jaws**, *cant.* der (die) Schiefmäulige; — **key of a press**, die Schraube einer Presse; — **like**, s-nähnlich; — **nail**, der S-nnagel; — **nob**, der S-nknopf; — **pine**, der wohlriechende Pandanus (*Pandanus odoratissimus — L.*); — **plate**, das S-nblech; S-neisen; — **shell**, die S-nschnecke, Flügelschnecke; — **tap**, der S-nbohrer; S-nzapfen; — **tree**, der S-nbaum (*Helicteres — L.*); — **wrench**, der S-nschlüssel; (*vid.* — **key**).

To **Screw**, *v. a.* schrauben, anschrauben, festschrauben; *fig.* treiben, spannen, drücken, pressen, klemmen, quetschen; verdrehen, verzerren; zwingen; erpressen, auspressen; *cant.* beywohnen; *fig. ph-s.* **to** — **the face**, das Gesicht verziehen; **to** — **one's self**, sich eindrängen, sich einmischen; **to** — **one's self into another's acquaintance**, sich mit Einem bekannt machen, sich ihm aufdringen; **to** — **down**, zuschrauben; **to** — **in**, einschrauben; **to** — **out**, ausschrauben; **to** — **a thing out of one**, *fig.* Etwas von (aus) Einem heraus locken; **to** — **up**, in die Höhe schrauben; *fig.* höher treiben, höher bringen, erhöhen; **to** — **one up**, *fig.* Einem (auf-) in die Höhe helfen.

Screwer, skrōō'-ăr, *s.* der (die, das) schraubt.

Screws, skrōōz, *s. pl.* der Abfall von gekalkten Häuten.

Scribatious, skri-bā'-shăs, *adj.* schreibelustig; gewandt im Schreiben.

To **Scribble**, skrĭb'-b'l, *v. a.* & *n.* kritzeln, schmieren, sudeln; Wolle hecheln; **of scribbling memory**, *burl.* schreibseligen Andenkens.

Scribble, *s.* das Gekritzel, Geschmiere; — **scrabble**, *vulg.* das elende Gekritzel, Geschmiere.

Scribbler, skrĭb'-b'l-ăr, *s.* der Scribler, Schmierer, *vulg.* Federfuchser.

Scribe, skrīb, *s.* der Schreiber; Notarius; Schriftsteller; Schriftgelehrte.

To **Scribe**, *v. a. T.* (bey Holzarbeitern) den Umriß eines Modells zeichnen, reißen; (*vid.* auch **To Mould**, &c.).

To **Scrike**, skrīk, *v. n. vid.* To Screak.

Scrimer, skrĭ'-măr, *s.* † der Fechter, Fechtmeister; Gladiator.

Scrimp, skrĭmp, 1. *adj. provinc.* kurz; knapp; 2. *s. Am.* (*N. E.*) der Geizhals, Filz.

Scrine, skrīn, *s.* der Schrank, das Schreibschränkchen; der Schrein; das Archiv; die Mappe.

To **Scringe**, *v. a.* & *n. vid.* To Cringe.

Scrip, skrĭp, *s.* die Tasche, das kleine Felleisen, die Brieftasche; das (beschriebene) Stück Papier, der Zettel, die Liste; *M. E.* der Interims-Anleiheschein, (die Unterzeichnung auf einen einzelnen Gegenstand der [verschiedenartigen] Verschreibungen [zusammengenommen **omnium** genannt], nach denen eine Anleihe zu Stande kommen soll; *abbr.* v. **subscription**).

Scrippage, skrĭp'-pĕdj, (*Shaksp. - A. Y. L. I.*) *s.* eine Tasche voll; **scrip and** —, Sack und Pack (n. ü.).

Script, skrĭpt, *s.* † der Zettel; (— **type**), *Typ. T.* die Schreibschrift.

Scriptory, skrĭp'-tăr-ē, *adj.* schriftlich, geschrieben (w. ü.); zum Schreiben dienend (w. ü.).

Scriptural, skrĭp'-tshăr-ăl, *adj.* schriftmäßig, biblisch; — **passage**, die Bibelstelle.

Scripture, skrĭp'-tshăr, *s.* die Schrift; heilige Schrift, Bibel.

Scripturist, skrĭp'-tshăr-ĭst, *s.* der Bibelmann, Schriftgläubige, Schriftgelehrte.

Scritch-owl, *vid.* Screech-owl unter Screech.

Scritory, skrĭt'-tăr-ē, *s.* das Schreibpult (mit Fächern), der Schreibtisch, Studirtisch, (Schreib-)Schrank mit Schubladen.

Scrivener, skrĭv'-v'n-ăr, *s.* (ehemals) der Notarius, öffentliche Schreiber, Kanzellist; Agent (der Geld unterbringt oder verschafft), Geldmäkler.

Scrobicle, skrōb'-ĭ-k'l, *s.* die Rinne, der kleine Graben.

Scroby, skrōb'-bē, *adj. vid.* Scrubby; **to be tipped the** —, *cant.* vor dem Richter öffentlich gepeitscht werden.

Scrofula, skrŏf'-ū-lă, *s. Med. T.* die Scrofel, Drüsenverhärtung am Halse.

Scrofulous, skrŏf'-ū-lăs, 1. *adj.* mit Scrofeln, Drüsenverhärtungen behaftet, kröpfig; 2. — **ness**, *s.* das Scrofelhaftige, Kröpfige.

Scrog, skrŏg, *s.* das Dorngesträuch, der Schwarzdorn, *vid.* Shrub; *H. T.* (schott.) das Zweiglein.

Scroll, skrōl, *s.* die Rolle, Liste; Patrone; *Arch. T.* der Schnörkel, die Schnecke; *H. T.* der Streifen für die Devise; — **springs**, (Stahl-)Federn mit Schlangenhälsen, Rollfedern, Federn mit eingerollten Enden (z. B. an Kutschen).

Scrophulary, skrŏf'-ū-lăr-ē, *s.* die Braunwurz (*Scrophularia nodosa — L.*).

Scrophulous, *adj. vid.* Scrofulous.

Scrotocele, skrō'-tō-sēl, *s. S. T.* der Hodenbruch.

To **Scrouge**, skrōōzh, *v. a. vid.* To Scruze.

Digitized by Google

Scrotum, skrō'-tŭm, *s. A. T.* der Hodensack.

***To* Scrowl**, *v. n. & a. vid.* **To Scowl.**

Scroyle, skrŏĕl, *s.* † der Lumpenhund.

***To* Scrub**, skrŭb, *v.* 1. *a.* heftig reiben, scheuern, abkratzen, schrapen; to — a vessel, ein Schiff schrubben; 2. *n.* sich abmühen, plagen.

Scrub, *s.* der stumpfe Besen; *col.* kleine Kerl, Zwerg, Burzel, Knirps; elende Mensch; das Lumpending, der Wisch; Strauch, *vid.* **Shrub**; die Schindmähre; — **brush**, der Schrupp-Pinsel zum Malen auf Sammet und Seide; — **poet**, *vulg.* der Reimschmied, Poetaster; — **writer**, *vulg.* der Sudler, elende Schriftsteller.

Scrubbado, skrŭb-bā'-dō, *s. vulg.* die Krätze.

Scrubbed, skrŭb'-bĕd, *adj.* schmuzig, unsäuberig, schäbig, krätzig; schlecht, verächtlich.

Scrubber, skrŭb'-bŭr, *s.* das Kratzeisen, die Scharre; —, *or* **scrubbing brush**, die Schrupp-bürste, Scheuerbürste.

Scrubby, skrŭb'-bē, *adj.* schäbig, schmuzig, garstig; elend, schlecht, jämmerlich, *col.* schofel.

***To* Scrudje**, skrŭdj, *v. a. vid.* **To Scruze.**

Scrue, &c. *vid.* **Screw.**

Scruff, skrŭf, *s.* der Schorf, (n. ü.) *vid.* **Scurf**; die Stückchen Holz, Reiser, *col.* das Geströh(de), die Kohlen, ꝛc. (welche die armen Leute an der Themse auflesen).

Scruple, skrōō'-p'l, *s.* der Zweifel, Gewissenszweifel, die Bedenklichkeiten, der Anstoß; Scrupel (dritte Theil eines Quentchens); der tausendundachtzigste [$\frac{1}{1080}$] Theil einer Stunde; *fig.* die Kleinigkeit, das Wenige; *Ast. T.* der Scrupel, Theil, die Minute.

***To* Scruple**, *v. n. & a.* Bedenken tragen, sich ein Gewissen machen (— at..., über, oder aus Etwas); Bedenken erregen; **he scruples no means**, ihm sind alle Mittel gleich.

Scrupler, skrōō'-p'l-ŭr, *s.* der Zweifler, ängstliche, gewissenhafte Mensch.

Scrupulist, skrōō'-pū-list, *s. vid.* d. v. W.

***To* Scrupulize**, skrōō'-pū-liz, *v. a.* durch Bedenklichkeiten verwirren.

Scrupulosity, skrōō-pū-lŏs'-ĭ-tē, *s.* die Bedenklichkeit, Gewissenszartheit; das Bedenken, der Zweifel, Scrupel.

Scrupulous, skrōō'-pū-lŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ängstlich, gewissenhaft, allzu bedenklich; allzu nachdenklich, behutsam, vorsichtig; zweifelhaft; 3. — **ness**, *s.* die Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit, Aengstlichkeit; das Zweifelhafte, Kritische.

***To* Scruse**, *v. a. vid.* **To Scruze.**

Scrutable, skrōō'-tă-b'l, 1. *adj.* zu erforschen, erforschlich; 2. — **ness**, *s.* die Erforschlichkeit.

Scrutation, skrōō-tā'-shŭn, *s.* die Nachforschung, Untersuchung, Prüfung (n. ü.).

Scrutator, skrōō-tā'-tŭr, *s.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.

Scrutineer, skrōō-tĭ-nēr', *s.* der Nachforscher, Prüfer; Untersucher der (Wahl-)Stimmen, Stimmensammler (w. ü.).

***To* Scrutinize**, skrōō'-tĭn-īz, *v. a.* genau durchsehen, forschen, nachforschen, nachgrübeln; untersuchen, prüfen; erforschen, ergrübeln; to — closely, *pleon.* gründlich untersuchen.

Scrutinizer, skrōō'-tĭ-nī-zŭr, *s.* der Nachforscher, Prüfer.

Scrutinous, skrōō'-tĭn-ŭs, *adj.* grübelhaft, eigensinnig, grillenhaft (w. ü.).

Scrutiny, skrōō'-tĭ-nē, *s.* das Forschen, Nachforschen, genaue Untersuchen; die Prüfung, Untersuchung der Stimmen, Stimmensammlung; to make a — into, durchmustern.

***To* Scrutiny**, *v. a. vid.* **To Scrutinize.**

Scrutoire, Scrutore, *s. vid.* **Scritory.**

Scruttle, skrŭt'-t'l, *s. H. T.* die Kornschwinge.

***To* Scruze**, skrōōz, *v. a.* † & *provinc.* (zusammen-)drücken, drängen, klemmen; to — out, ausdrücken, auspressen.

Scry, skrī, *s.* der Flug, Haufe, das Volk (von Vögeln).

Scuaw, skwā, *s. vid.* **Squaw.**

***To* Scud**, skŭd, *v. n. & a.* laufen, fliehen, eilen (wie ein vom Sturm gejagtes Schiff); darüber wegeilen; to — along, fortmachen, beeilen; to — under bare poles, *N. Ph.* vor Top und Takel lenzen (bey schwerem Sturm ohne Segel vor dem Winde laufen).

Scud, *s.* der (Regen-)Guß, Platzregen; *N. Ph.* die schnell vom Winde getriebene niedrige Wolke; **showery suds**, Regenwolken.

***To* Scuddle**, skŭd-d'l, *v. n. vulg.* mit affectirter Eile fortgehen, forteilen, *vulg.* ausreißen.

Scuer, skū'-ŭr, *s. vid.* **Skewer.**

Scuffle, skŭf'-f'l, *s.* die Balgerey, Rauferey, das Handgemenge, Gefecht; Gezänk.

***To* Scuffle**, *v. n.* sich balgen, sich raufen; zanken; es sich sauer werden lassen, sich abmühen.

Scuffler, skŭf'-f'l-ŭr, *s.* der Raufbold.

***To* Scug**, skŭg, *v. a.* (in N-engl.) verbergen.

***To* Sculk**, skŭlk, *v. n.* lauschen, lauern, sich verstecken, im Hinterhalte liegen; to — after, nachschleichen.

Sculk, *s. Sp. K.* die Herde, der Schwarm; a — of foxes, ein Trupp Füchse.

Sculker, skŭlk'-ŭr, *s.* der sich verborgen hält, der Lauscher, Laurer; *cant.* der Soldat oder Matrose, der sich in der Gefahr seiner Pflicht entzieht.

Sculking, skŭlk'-ĭng, *part. s.* das Lauschen, Verbergen, Verstecken; — place, (— hole), der Schlupfwinkel, das Schlupfloch.

Scull, skŭl, *s.* der Schädel, die Hirnschale; (— boat) der Kahn, das kleine Boot, der Ever; ein kurzes Ruder; der Nachenführer; † der Zug Fische; *provinc.* Zug Häringe; *cant.* der Vorsteher eines Collegiums; **Sculls**, *pl. Ox. Univ. cant.* die Vornehmen; **iron scull**, die Sturmhaube; — cap, die Mütze, Kappe, Nachtmütze; Pickelhaube; das Schildkraut (*Scutellaria lateriflora*, - eine Arzeney gegen die Wasserscheu); — **cracked**, *lud.* verrückt, *an.* kopfconfus; — fish, der über das 2te Jahr alte Wallfisch; — thatcher, *cant.* der Perrükkenmacher, Haarkräusler.

***To* Scull**, *v. a. N. Ph.* ein Boot wricken (es mit einem Ruder von hinten fortbewegen).

Sculler, skŭl'-lŭr, *s.* der Kahn, Nachen, das

Digitized by Google

kleine Boot; der Nachenführer, Everführer, Wricker.

Scullerage, skůl'-lůr-ědj, *s.* der Everführerlohn.

Scullery, skůl'-lůr-é, *s.* der Scheuerplatz, die Scheuerbank, Waschbank, Spülkammer.

Sculling, skůl'-ling, *part. s. vid.* **To Scull.**

Scullion, skůl'-yůn, *s.* der Küchenjunge; — **wench**, d. Scheuerfrau, Scheuermagd, Spülmagd.

Scullionly, skůl'-yůn-lé, *adj.* niedrig, gemein (n. ü.).

Sculp, skůlp, *s.* der Kupferstich, Stich (n. ü.).

***To* Sculp**, *v. a.* stechen, graviren; schnitzen (n. ü.).

Sculptile, skůlp'-til, *adj.* geschnitzt, ausgehauen; gravirt, gestochen.

Sculptor, skůlp'-tůr, *s.* der Bildhauer, Bildschnitzer; Kupferstecher.

Sculpture, skůlp'-tshůr, *s.* die Bildhauerkunst, Bildhauerarbeit, das Schnitzwerk; die Kupferstecherkunst; der Kupferstich.

***To* Sculpture**, *v. a.* aushauen, schnitzen; stechen, schneiden; graviren.

Scum, skům, *s.* der Schaum; Bodensatz; *fig.* Abschaum, Auswurf, Unrath; **the — (and refuse) of the people**, die Hefen des Volks, der niedrigste Pöbel.

***To* Scum**, *v. a.* (ab-)schäumen; **to — the ore in melting**, *Min. T.* das schmelzende Erz abschlacken.

Scumber, skům'-můr, *s. Sp. E.* der Fuchskoth.

Scummer, skům'-můr, *s.* der Schaumlöffel, die Schaumkelle; *vulg.* die Excremente.

***To* Scummer**, *v. n. vulg.* den Durchfall haben.

Scunk, *s. vid.* **Skunk.**

Scupper, skůp'-půr, *s. in compos. N. T-s.* — **holes**, (auch **scuppers**) *pl.* die Speygaten; — **hose**, die Mammiring der Speygaten; — **leather**, das Speygatleder; — **nails**, Speygatnägel, Bleynägel, Plattboolden; — **plugs**, Speygatpfropfen.

Scurf, skůrf, *s.* der Schorf, Grind, die Räude; Schuppen auf dem Haupte; die Raude, Kruste (einer vernarbenden Wunde), die Oberfläche, Rinde; *fig. inel.* die Narbe, das Mal (n. ü.); die Lachsforelle (*Salmo trutta — L.*).

Scurfiness, skůr'-fi-nés, *s.* die schorfige Beschaffenheit, das Schorfige, Grindige, Räudige.

Scurfy, skůr'-fé, *adj.* schorfig, grindig, räudig.

Scurrick, skůr'-rik, *s. cant.* der halbe Penny.

Scurril, Scurrile, skůr'-ril, *adj.* wie **Scurrilous**; — **taunts**, grobe, beleidigende Stichelreyen.

Scurrility, skůr-ril'-i-té, *s.* der grobe, niedrige Scherz, die Possenhaftigkeit, Zoten-reißerey, Zoten.

Scurrilous, skůr'-ril-ůs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* grob scherzend, possenhaft, höhnisch; niedrig, gemein, pöbelhaft; 3. — **ness**, *s.* das Possenhafte, Höhnische; (*vid.* **Scurrility**).

Scurvily, skůr'-vi-lé, *adv. lud.* plump, grob, niedrig, niederträchtig, auf eine beleidigende, gemeine, ꝛc. Art.

Scurviness, skůr'-vi-nés, *s.* die Grobheit, Plumpheit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit.

Scurvy, skůr'-vé, 1. *s.* der Scharbock, Scorbut; 2. *adj.* scorbutisch; grindig, räudig, krätzig; schlecht, gemein, pöbelhaft, verächtlich; schändlich, niederträchtig, boshaft; **a — trick**, ein schlechter Streich; — **eaten**, vom Scharbock zerfressen; — **grass**, das Löffelkraut (*Cochlearia — L.*); **Scotish — grass**, der Meerkohl, die Meerwinde (*Convolvulus soldanella — L.*); — **grass-ale**, das Löffelkrautbier.

'Scuse, *abbr.* st. **Excuse.**

Scut, skůt, *s.* der kurze Schwanz, Stutzschwanz, Stutz; *Sp. E.* die Blume, der Sturz (bey dem Rothwild), das Blümchen (bey den Füchsen, Hasen und Kaninchen).

Scutage, skú'-tédj, *s.* † *vid.* **Escuage.**

Scutcheon, skůtsh'-ůn, *s.* der (das) Schild; Wapenschild; das Schließblech; der Schlußstein (eines Gewölbes); das Brustschild (mancher Insecten); Oculirschild; **To Scutcheon-graft**, *v. a.* anschilden, (oculiren).

Scutcher, skůtsh'-ůr, *s.* die Schwinge; *T.* die Fegemühle, Putzmühle, Putzmaschine.

Scutellated, skú'-tél-lá-téd, *adj.* in Schilder oder kl. Felder (Rauten) getheilt, schildförmig.

Scutiform, skú'-ti-fórm, *adj.* schildförmig.

Scuttle, skůt'-t'l, *s.* der flache Korb; Maßkorb; das Gitter; Mehlloch, die Rinne im Mühlkasten (wodurch das Mehl läuft); der schnelle Gang, kurze Schritt (eigentl. **Scuddle** v. **To Scud**); *N. T.* die kleine Luke, Springluke, Lichtpforte (ein viereckiges Loch oben im Verdeck oder durch die größern Luken eines Schiffes, zu verschiedenen Zwecken dienend und von der Größe daß ein Mann hindurch kann; ein ähnliches Loch an den Seiten des Schiffes); die Dachluke; — **butt**, — **cask**, die auf dem Verdeck befestigte Wassertonne (mit einer viereckigen Oeffnung zum Ausschöpfen); — **fish**, *vid.* **Cuttle(-fish)**; — **hatch**, *N. T.* die Springlukenklappe.

***To* Scuttle**, skůt'-t'l, *v. n. vulg.* schnell gehen, laufen, *vid.* **To Scud & To Scuddle**; **to — off**, davon laufen; **to — a ship**, *Sea lang.* Löcher in den Schiffsboden bohren um es sinken zu machen.

Scuyer, *s.* † *vid.* **Squire.**

Scymetar, Scymitar, Scymiter, *vid.* **Cimeter.**

Scythe, sîTH, *s. vid.* d. r. **Sithe.**

Scythia, sîth'-î-á, *s.* Scythien.

Scythian, sîth'-î-ăn, 1. *adj.* scythisch; 2. *s.* der Scythe; **Scythians**, *pl.* die Scythen.

***To* Sdain, *To* Sdeign, *To* Sdein**, zdán, *v. a.* † verachten, *vid.* **To Disdain.**

Sdain, *s.* † die Verachtung, *vid.* **Disdain.**

Sdeignful, *adj.* † verächtlich, *vid.* **Disdainful.**

Se, sé, *s. vid.* **Felo-de-se.**

Sea, sé, *s.* die See, das (Welt-)Meer; **a —**, *Sea lang.* eine (Stürz-)See, *i. e.* hohe Welle; (Meeres-)Woge, Fluth; *incor.* der See, *vid.* **Lake**; *fig.* eine (große) Menge; **a — of passion**, ein Meer von Leidenschaften; **at —**, auf der S.; **by —**, zur See; *Sea Exp-s.* **main —**, das offene (weite) Meer; **narrow —**, die Meenge, der Kanal; **high (*or* great) —**, die hohe S., das ungestüme M., der Sturm; **a long —**, die regelmäßigen, langen Wellen der S.; **a short —**, die kurzen, gebrochenen Wellen der S.; **a sugar-loaf —**, eine krause u. kurze S.; **to put to —**, in S. gehen, in S. stechen; **to put out to —**, auslaufen, aus einem Hafen abseegeln; **to lie under the —**, stille liegen, beyliegen (v. Schiffen); **half seas over**, *fig. & fam.* halb betrunken, *col.* benebelt; ***in compos.*** — **adder**, die S-s

Digitized by Google

natter; — **anemone**, (**anemony**) die S-anemone, M-nessel (*Actinia*); — **anchor**, der S-anker; — **ape**, der S-affe, die S-ratze (ein Seefisch, - *Chimaera — L.*); — **apple**, ein Baum mittler Größe in Cochinchina (*Echinus*); — **balls**, M-bälle; — **bank**, das S-ufer, Gestade; (in N-engl.) der S-damm, S-deich; — **bar**, die S-schwalbe (ein Fisch, - *Dactylopterus*); — **bat**, die S-fledermaus (*Malthe vespertilio — Cuv.*); — **bathed**, in die S. getaucht, v. M. bespült; — **beach**, das (flache See-) Gestade; — **bear**, der S-bär; — **beard**, der Felsenwasserfaden (*Conferva rupestris*); — **beast**, das S-ungeheuer; — **beat**, — **beaten**, vom M. (v. der S.) bespült; — **bee**, die S-bremse, räuberische Wasserassel; — **belt**, der Zuckertang; — **beluga**, der Beluga (*Delphinus leucas — L.*); — **bind weed**, die M-winde, der S-kohl (*Convolvulus soldanella — L.*); — **bird**, der S-vogel; — **biscuit**, der Schiffszwieback; — **blubber**, die Qualle, S-nessel, M-gallerte (*Medusa — L.*); — **board**, 1. *s.* das S-ufer; 2. *adv. Sea lang.* s-wärts, an die S. grenzend; — **boat**, das S-boot; **a good — boat**, *N. T.* ein Schiff, welches wenig in S. arbeitet; — **bord**, — **bordering**, an die S. grenzend, vom Meere bespült; — **born**, auf der S. geboren; in (auch von) der See erzeugt; — **bound**, — **bounded**, von der S. umgeben; — **boy**, der Schiffsjunge; — **breach**, der Einbruch der S., die Ueberschwemmung; **a heavy — breaking**, schwere Seitenwellen, die Klopfsee; — **bream**, (— **breme**) der Sackflosser, Seebrassen (*Pagrus — L.*); — **breeze**, das S-lüftchen, der S-wind; — **breeze between the tropicks**, die Passatwinde, W. zwischen den Wendekreisen; — **brief**, der S-brief, Geleitsbrief, Schiffspaß; — **buckthorn**, der Haffdorn, S-kreuzdorn (*Hippophaes — L.*); — **bugloss**, das S-strandlungenkraut; — **built**, für die S. erbaut, im M. stehend; — **burking**, *Sea cant.* ein Schiff hoch versichern u. dasselbe absichtlich (im Einverständniß mit dem Capitän) scheitern lassen; — **cabbage**, (— **cale**, — **colewort**), der M-kohl, S-kohl (*Crambe maritima — L.*); — **calf**, das S-kalb, der S-hund (*Phoca vitulina — L.*); — **campion**, das S-leimkraut; — **cap**, die Schiffermütze; — **captain**, der Schiffs-Capitän; — **caravan**, die S-caravane (eine unter Convoy segelnde Kauffahrteyflotte); — **card**, die S-karte, Compaßkarte, der S-compaß; — **carex**, die Sarsaparille (*Carex arenaria — L.*); — **carnation**, die fünfblätterige S-nelke (*Actinia dianthus pentapetala — L.*); — **carp**, der S-karpfen; — **cask**, die S-tonne; — **cat**, der getigerte Hay, Hundshay; — **celandine**, das eisengraue Schöllkraut; — **chamomile**, die S-kamille (*Anthemis maritima — L.*); — **change**, ein von der S. bewirkter Wechsel; — **chart**, die S-karte (auf der die Küsten, Inseln, Klippen, ꝛc. verzeichnet sind); — **chest**, die S-kiste (der Matrosen, ꝛc.); — **chickweed**, das Milchkraut (*Glaux maritima — L.*); — **circled**, von der S. umgeben; — **coal**, Steinkohle (s. g. weil sie zur See nach London gebracht wird, im Gegens. v. **Char-coal**); — **coast**, die S-küste, das Gestade; — **cob**, die S-meve (*Larus — L.*); — **cock**, eine Art S-krebse; — **cock-roach**, die S-assel; — **compass**, der S-compaß; — **coot**, der S-teufel (ein Vogel); — **cormorant**, die S-krähe; — **cow**, die S-kuh (*Trichechus manati — L.*); — **cow teeth**, *vid.* — horse t.; — **crab**, *cant.* der Matrose; — **crow**, die S-krähe, der Wasserrabe; — **cut**, der Kuttelfisch, die M-spinne (*Sepia — L.*); — **daffodil**, die M-narzisse, S-lilie; — **daisy**, der M-diskus, die S-scheibe (*Actinia bellis — L.*); — **damaged**, vom S-wasser beschädigt; — **devil**, der S-teufel, Froschfisch; — **dog**, der S-hund, die Robbe; (nach *Pope* u. *Rosc.*), der Hayfisch; — **dotterel**, der S-kibitz, Steindreher (*Tringa morinella — L.*); — **drag**, *Sea lang.* das Anhängsel, Angeschlepp (was sich an Schiffe anhängt); — **drake**, die S-krähe; — **dragon**, der M-drache .(Schwertfisch); — **duck**, die M-ente, der Pupin; — **eagle**, der S-adler, M-adler; — **ear**, das S-ohr (eine Schnecke *Haliotis — L.*); — **eel**, der M-aal; — **egg**, das S-ey (*Echinus esculentus*); — **encircled**, vom Meer umgeben; — **engagement**, das S-treffen; — **expression**, der S-ausdruck; — **fairy**, *vid.* Nereid; — **fan**, (— **fans**), das M-moos; — **farer**, der S-fahrer; — **faring**, zur S. fahrend; — **faring men**, S-fahrer (von Gewerbe); — **feathers**, *vid.* — **fan**; — **fennel**, der M-fenchel (*Crithmum — L.*); — **fig**, die M-feige, der S-kork (*Alcyonium ficus — L.*); — **fight**, das S-gefecht, S-treffen; — **fish**, der S-fisch; — **flower**, *cor.* st. **Safflower**, *qd. vid.*; — **foam**, der S-schaum; — **fowl**, der S-vogel; *collect.* das S-geflügel; — **fox**, ein Fisch vom Hay-Geschlecht (*Squalus vulpes*); *N. T-s.* — **gage**, *a*) die Wassertracht eines Schiffes; *b*) der Seetiefenmesser (ein von DD. *Hales* u. *Dasagulliers* erfundenes Instrument); — **gale**, der S-wind; — **garland**, die S-blume, (r. das S-blumengehänge), die S-guirlande (*Physsophora hydrostatica — F.*); — **gate**, der leere (hohle) Raum zwischen zwey Wellen; — **gates**, die Meereswogen, Fluth; **to have the — gates open**, auf der (offenen) See seyn; — **girdles**, der S-gürtel (ein S-schwamm, *Cestum Veneris — Les.*); — **girt**, von der S. umgeben, s-umgürtet; — **god**, der M-gott; — **gown**, der kurzärmlige Matrosenrock; — **grape**, die M-binsen (*Coccoloba — L.*); — **grass**, das M-gras, der S-tang (*Zostera — L.*); — **green**, m-grün; der Steinbrech (*vid.* **Saxifrage**); — **greens**, Uferländer, die den Springfluthen ausgesetzt sind; — **groundling**, (— **gudgeon**), der M-gründling, M-grundel, Kühling (*Cyprinus gobio — L.*); — **gull**, die S-meve, S-krähe; — **hand**, die S-hand, der Fingerkork; — **hare**, der S-hase, Kiemenwurm (*Laplysia — L.*); — **heath**, die Frankenie (*Frankenia — L.*); — **hedge-hog**, der S-igel; — **hen**, das Wasserhuhn, Taucherhuhn (*Colymbus — L.*); — **hog**, das M-schwein; — **holly**, (— **holm**), die (Meer-)Mannstreu, Brachdistel; (*Kryngium*

Digitized by Google

— *L.*); — **holm**, die kleine (unbewohnte) Insel, das Eiland; (*vid.* Holm); — **hooks**, S-angelhaken; — **horse**, *a*) das S-pferdchen, die S-raupe (*Hippocampus — Cuv.*); *b*) das Wallroß, S-pferd (*Rosmarus — L.*); *c*) (*Dry.*) * das Flußpferd, Nilpferd; — **horse teeth**, Wallroßzähne; **shrubby — horse-tail**, die Traubenkoralline; — **Island cotton**, Baumwolle von den Inseln **St. Simon** und **Cumberland**, in der Nähe des Staates Georgien; — **kail** (— **kale**), *vid.* — **cabbage**; — **laces**, der M-faden, M-strang; — **lamprey**, der Schiffshalter, die S-lamprete (*Echineis — L.*); — **language**, die S-sprache; — **lark**, die S-lerche (*Charadrius hiaticula — L.*); — **lavender**, rothe Behen (*Statice limonium — L.*); — **laws**, die S-gesetze; — **lawyer**, *cant.* der Haysisch; — **leech**, der S-blutegel; — **leek**, die M-zwiebel (*Scilla maritima — L.*); — **legs**, die Fähigkeit bey unruhiger See auf dem Verdeck zu gehen; — **lemon**, die Dorisschnecke; — **letter**, wie — **brief**; — **lettuce**, die Wolfsmilch (*Euphorbia esula — L.*); — **like**, wie die S., s-ähnlich; — **lime-grass**, das Haargras, Pelzgras; *N. T-s.* **the deep — lead**, das Tiefloth; **the deep — line**, die große Lothleine; — **lion**, der Seelöwe (*Phoca jubata — L.*); — **lizard**, der M-stinz; — **loach**, die Nilgrundel; — **longs**, (— **lungs**), *pl. a*) der M-schaum; *b*) die S-lunge, S-feige; — **loom**, der Buntflügel, Taucher (*Colymbus maximus — K.*); — **maid**, die Sirene, das M-fräulein; — **mall**, die S-meve; — **man**, der S-mann, Matrose; M-mann, Triton (w. ü.); — **manship**, die S-fahrerkunst; — **map**, *vid.* (—)**Chart**; — **marge**, der S-rand, die Klippe; — **mark**, das S-zeichen, die S-kennung, Landkennung, (— **marks**, alle örtliche Kennzeichen [zur See oder am Lande], woraus der Schiffer ersieht, wo er sich befindet); — **martin**, die S-schwalbe; — **medick**, der S-schneckenklee (*Medicago marina — L.*); — **mell**, *vid.* — **mall**; — **men**, Seefahrer (v. Gewerbe), Matrosen; — **men's wages**, der Matrosenlohn; — **mew**, (schott. — **maw**), die S-meve; — **milkwort**, das Milchkraut, Schielkraut; — **monster**, das S-ungeheuer, M-wunder; *vid.* — **ape**; — **moon**, der mondförmige S-stern, (n. *Oken*) Scheibenstern; — **moss**, die Korallen; — **mouse**, die S-maus, der Goldwurm (*Aphrodite aculeata — L.*); — **mule**, *vid.* — **mall**; — **nacre**, die Steckmuschel; — **navel**, die M-bohne; — **navel-wort**, das S-nabelkraut, der Mannsharnisch (*Androsace — L.*); — **navigation**, die S-schifffahrt (im Gegens. von Flußschifffahrt); — **needle**, die M-nadel; der Nadelhecht; — **nettle**, die S-nessel, M-nessel (eine Art Schleimthiere, - *Actinia — L.*); — **nettle with a shagreen skin**, die S-scheidennessel (*Actinia discifiora — L.*); — **nursed**, v. der S. gepflegt; — **nymph**, die S-nymphe; — **oak**, die M-eiche; — **oak coralline**, die kleinste Koralline (*Sertularia pumila — L.*); — **onion**, die M-zwiebel, Haspelwurz (*Scilla maritima — L.*); — **oose**, der M-schlamm; — **otter**, die S-otter; — **owl**, der M-hase, S-hase (*Cyclopterus lumpus — L.*); — **pad**, der S-stern, die S-quappe; — **panther**, der Thunfisch; — **parrot**, der S-papagey (ein Fisch); — **partridge**, das S-rebhuhn, die Zunge; — **pearch**, der Börs (*Perca — L.*); — **pen**, die S-feder (*Pennatula — L.*); — **pheasant**, der S-fasan, die Löffelente; — **pie**, *a*) der Austermann, A-fischer, die M-elster (*Ostralega — K. - Haematopus ostralegus — L.*); *b*) der Schnepfenfisch, die M-schnepfe (*Centriscus — L.*); *c*) eine Art (gekochter) Fleischpastete (auf Schiffen); — **piece**, das S-stück, der S-kupferstich, das S-gemälde; — **pink**, das graue kriechende Mauseöhrchen (*Cerastium repens — L.*); — **plant**, die M-pflanze; — **pond-weed**, das M-sonnenkraut, der Flußlack; — **pool**, der Salzsee, die M-bracke; — **port**, der S-hafen; — **port-town**, *vid.* — **town**; — **pudding**, die Federanemone, Kronennessel; — **purse**, der S-beutel, Pilzschwamm (*Alcyonium bursa — L.*); — **purslain**, der M-portulack, die Staudenmelde (*Atriplex halimus — L.*); — **pye**, *vid.* — **pie** *a*); — **quadrant**, der Jacobsstab; — **quince**, die S-quitte; — **raven**, der S-rabe; — **resembling**, s-ähnlich; — **risks**, S-gefahren, (widrige Zufälle zur See); — **robber**, der S-räuber; — **rocket**, der M-senf; *N. T-s.* — **room**, die Seeräume, (die S-breite, das weite M., die hinlängliche Weite von [od. der Spielraum zwischen] Klippen und Küsten); **to have — room**, die hohe oder offene See haben; **to get — room**, die hohe S. gewinnen, abgieren; — **rover**, der S-räuber, Raubschiffer; das Raubschiff; — **ruff**, die S-orfe; — **rush**, das Riedgras; — **salt**, das S-salz; — **samphire**, der M-fenchel (*Crithmum maritimum — L.*); — **scorpion**, der S-skorpion; — **serpent**, die S-schlange (*Muraena ophis — L.*); — **service**, der S-dienst; — **shark**, der Hay, Hayfisch; — **shell**, die S-muschel; — **shore**, die S-küste; — **sick**, s-krank; *col.* schwindlich (v. Fahren, ꝛc.); — **sickness**, die S-krankheit; — **side**, die (S-) Küste, der Strand, das S-ufer; — **side grape**, die S-traube (*Coccoloba — L.*); — **side-pigeon-pea**, das knotige Beilkraut mit silberfarbiger Wolle (*Sophora tomentosa — L.*); — **sleeve**, die S-katze, der Tintenfisch; — **slug**, die S-schnecke; — **snail**, die Venusmuschel; — **snake**, die S-schlange; — **spoon**, die Löffelschnecke; — **spurge**, die Strandeuphorbie, Wasserwolfsmilch (*Euphorbia paralia — L.*); — **star**, der S-stern (*Asterias L.*); — **star-flower**, die Sternblume (*Actinia aster — Ellis*); — **starwort**, die M-aster, das M-sternkraut (*Aster tripolium — L.*); — **sticks**, Häringe die zum sofortigen Genuß bestimmt sind, indem sie wegen ihrer großen Fettigkeit nur einmal gepackt werden können; — **stores**, *pl.* Schiffsbedürfnisse; — **stream**, ein langer schmaler Strich von aneinanderhängendem Treibeis (im nördlichen Ocean); — **sun-crown**, der Medusenstern, (n. *Oken*) Sture (*Asterias euryale* und *A. caput medusae — L.*); — **sun-flower**, die M-sonne (*Actinia helianthus - Ellis*); — **surgeon**, der Schiffswundarzt;

Digitized by Google

surrounded, s-umgeben, s-umflossen; — swallow, die gemeine M-schwalbe; — tags, wie — wrack, *qd. vid.*; — term, der Schiffsausdruck, das Matrosenwort; — thief, der S-räuber (n. ü.); — thrift, die S-nelke, das M-gras (*Statice — L.*); — ticks, die amerikanische Waldmilbe; — toad, die S-kröte (ein Fisch); — torn, von der S. zertrümmert; — tossed, (*constr.* ✲ — tost) von der S. umhergeworfen; — town, die S-stadt, Hafenstadt; — trade, der S-handel; — turn, *vid.* — breeze; — turtle-dove, die Tauchertaube; — unicorn, der Narwall (*Monodon monoceros — L.*); — urchin, der S-igel (*Echinus — L.*); — voyage, *taut.* (od. im Gegens. v. aerial-voyage), die S-reise; — walled, s-umgeben; — ward, *adv.* & *adj.* nach der S. zu, s-wärts; — ware, das Salzkraut; — water, das S-wasser, Salzwasser; — wave, die M-eswoge; — weed, das M-gras, die S-nessel (*Fucus — L.*); — weeds, *pl.* Aftermoose, Algen (*Algae — L.*); — whaling voyage, (*E. S. Abdy*), eine Fahrt auf den Wallfischfang, Grönlandsfahrt; — wind, der S-wind; — wit, der Matrosenwitz; — withwind, die S-winde, *vid.* — bindweed; — wolf, der S-wolf (*Anarrhichas lupus — L.*); — wormwood, der S-wermuth (*Artemisia maritima*); — worthiness, die Tauglichkeit in S. zu gehen, S-haltbarkeit; — worthy, tauglich in S. zu gehen, s-haltend; — wrack, das M-gras, der (S-)Tang; — yoke, *N. T.* die Ruderpinne.

Seal, sēl, *s.* der (gemeine) Seehund, das Seekalb, die Robbe (*Phoca vitulina — L.*); — blubber, der Robbenspeck, Sälspeck; — fish, der Stör; — killer, der Robbenschläger; — oil, der Robbenthran; — skins, Robben-(Seehunds-)Felle.

Seal, sēl, *s.* das Siegel, Petschaft; der Stempel; die Besiegelung; Bestätigung; *Sp. T.* die Fährte der Fischotter; under hand and —, unter Brief und Siegel; to set (put) one's — to ..., sein Siegel aufdrücken, untersiegeln; to put under —, unter Siegel legen, zusiegeln; our lady's —, die schwarze Zaunrübe, Schmerwurz (*Tamus — L.*); — engraver, der Petschaftstecher; — key, ein mit einem Petschaft versehener Uhrschlüssel, ein Petschirring, Siegelring; — ring, der Siegelring, das Petschaft mit einem Siegel.

To **Seal**, *v. a.* & *n.* siegeln, besiegeln, versiegeln; stempeln; bestätigen; (*Milt.*) befestigen, festmachen; to — up, (zu)siegeln, unter Siegel legen, versiegeln; *fig.* verschließen.

Sealer, sē'-lŭr, *s.* der (Ver-)Siegler; ein Beamteter im Kanzelleygerichte; *Am.* (*N. E.*) der Aicher, Aichmeister; *cant.* der sich leicht versteht, seine Handschrift für Geld oder Waaren zu geben.

Sealike, Seaward, *adj.* & *adv. vid.* unt. Sea.

Sealing, sē'-ling, *s.* das Siegeln (*vid.* To Seal); *T.* das Befestigen eines Stückes Holz od. Eisen in Stein mit Holz, Bley od. Mörtel; — wax, das Siegelwachs, Siegellack.

Sealing, sē'-ling, *s.* der Robbenfang; — vessel, *Sea lang.* der Robbenklepper; — voyage, die Fahrt auf den Robbenfang.

Seam, sēm, *s.* der Saum, die Naht; Fuge; Spalte; Narbe; Schramme, der Riß; das Schlagnetz (*vid.* Seine); Schweinschmalz, Schweinfett (n. ü.); *M. E-s.* der Saum (ein gewisses Maß, a — of corn, eine Last [8 Bushel] Korn; a — of glass, 120 Pfund Glas); monk —, die durchgenähte Naht; Seams, *pl.* die Hornkluft (Spalte im Hufe); *N. T.* die Nähte (Fugen) zwischen den Planken eines Schiffes; seam-rent, die aufgesprungene Naht, der Riß; — turner, ein Instrument der Sattler zum Wenden der Naht.

To **Seam**, sēm, *v. a.* zusammennähen, säumen; zusammenfügen, einfugen; schrammen, mit Narben (be-)zeichnen; seamed with wounds, ✲ mit Wunden bedeckt.

Seamless, sēm'-lĕs, *adj.* ohne Naht.

Seamster, sēm'-stŭr, *s.* Einer der näht, der Näher.

Seamstress, sēm'-strĕs, *s.* die (Weiß-) Näherinn; Leinwandkrämerinn (n. ü.).

Seamy, sē'-mē, *adj.* eine Naht habend, mit Nähten; — side, die Nahtseite, unrechte Seite; every thing has its fair, as well as its — side, *prov.* jede Sache hat zwey Seiten; — side without, (*Shaksp.*) verkehrt.

Sean, sēn, *s. vid.* Seine.

Seapoy, sē'-pŏē, *s. vid.* Sepoy.

Sear, sēr, 1. *adj.* trocken, dürre, verwelkt; 2. *s.* die Trockenheit, Dürre; *provinc.* (deßgl. (*Shaksp. - Mac.* ✲) der Herbst (✲ Blätterfall); *T-s.* die Stange (am Flintenschloß); — cloth, *vid.* Cerecloth; — spring, die Stangenfeder; — wood, dürres, todtes Holz.

To **Sear**, *v. a.* brennen, sengen; ausbrennen; austrocknen; *cor.* (st. cere) wichsen; *fig.* verstehren, verletzen, brandmarken.

Searce, sērs, *s.* das feine Sieb, Haarsieb (w. ü.).

To **Searce**, *v. a.* fein sieben, (durch-)sieben (w. ü.).

Searcer, sērs'-ŭr, *s.* der Sieber (w. ü.).

To **Search**, sērtsh, *v. a.* & *n.* suchen, forschen; untersuchen; durchsuchen, besichtigen; *fig.* heimsuchen, durchdringen; to — after, *or* for, nach Etwas suchen; to — after, nachforschen; to — into ..., fragen od. forschen, sich erkundigen nach ...; untersuchen, eindringen in ...; to — out, ausforschen, erforschen, ergründen.

Search, *s.* das Suchen, Forschen, Durchsuchen, Untersuchen; die Untersuchung, Besichtigung; das Nachspüren, Nachjagen; Streben, die Bemühung; right of —, das Durchsuchungsrecht; to go in — of (to make — after), aufsuchen, nachstreben; — warrant, der Haussuchungsbefehl.

Searchable, sērtsh'-ă-b'l, *adj.* erkundbar, erforschlich.

Searcher, sērtsh'-ŭr, *s.* der Sucher, Forscher; Untersucher; *L. T-s.* Besichtiger (der ankommenden und abgehenden Schiffe; auch des Wollentuches, des Leders, ꝛc.), Bisitator; Leichen- oder Todtenbeschauer, die Todtenbeschauerinn; *Gun.* der Stückprober, Stückvisi(ti)rer; das Bisitireisen; *S. T.* die Sonde; der Butterbohrer, Käsebohrer; —'s fees, die Besichtigungsgebühren.

Digitized by Google

Searching, sêrtsh'-ing, *s.* die Durchsuchung, Besichtigung.

Searchless, sêrtsh'-lês, *adj.* Untersuchung vermeidend oder entgehend; unerforschlich.

Seared, sêr'd, *part.* (v. **To Sear**) gebrannt, versengt; vertrocknet, welk; — **bough**, der dürre Ast; — **conscience**, *fig.* das verletzte Gewissen; — **up**, verbrannt; verdorrt; *cor.* (st. cered) bewichst.

Searedness, sêrd'-nês, *s.* das Gebrannte, Versengte; Brandmal.

Searge, *s. vid.* Serge.

Searing, sêr'-ing, *part. s.* das Brennen, Sengen; *cor.* (st. cering) Wichsen; — **candle**, der brennende Wachsstock; — **iron**, das Brenneisen.

Searment, sêr'-ment, *s.* (*Ld. B. - Ch. Har.* **Canto II. St. 82**) st. **Cerement**, *qd. vid.*

Searse, *vid.* **Searce. Seasin**, *vid.* **Seizin.**

Season, sê'-z'n, *s.* die Jahr(es)zeit; Zeit, rechte od. bequeme Zeit, der kurze Zeitraum; die Saison: Brunnenzeit; Schauspielzeit; *Sp. T.* die Laufzeit; (*Shaksp.*) Würze, das Stärkende, Labende; **this** —, dieses Jahr, heuer; **in (due)** —, zu rechter Zeit; *M. E.* (zu) seiner (od. in gehöriger) Zeit, in Zeiten; **the fair is now in** — (*Mont.*), es ist jetzt die (Jahres-)Zeit der Messe; **in the mean** —, unterdessen, indessen; **for a (passing)** —, eine Zeit lang, ein Weilchen; **a full** —, eine stark besuchte Brunnenzeit; **out of** —, nicht in der Jahreszeit, der Jahreszeit nicht angemessen (z. B. wenn man Pelz im hohen Sommer trüge); *fig.* außer der Zeit, zur Unzeit, ungelegen, unpassend; (*J. F. C.* in *The Red Rover* gebr. **seasons** [*i. e.* **revolution of the** —], vom Alter, *an.* mit dem deutschen * Sommer).

***To* Season**, sê'-z'n, *v. a.* & *n.* würzen, anmachen; zuckern, salzen; womit versetzen, vermischen, schmackhaft machen; angenehm machen; abwandeln, modeln, mildern, mäßigen, ver- od. umändern; (durch Zeit od. Gewohnheit) geschickt machen od. werden; einen Anstrich geben; auswittern lassen, auswittern, trocken werden lassen (z. B. Holz um es zu verarbeiten); reifen, zur Reife bringen; gewöhnen (an ein Klima), eingewöhnen, gewohnt werden; **to be seasoned**, *Sp. Ph.* die gehörige Reife erhalten habend (v. Rennpferden).

Seasonable, sê'-z'n-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zur rechten Zeit angebracht, zeitgemäß, schicklich, gelegen, füglich, passend; 3. — **ness**, *s.* die Schicklichkeit, Füglichkeit; rechte Zeit.

Seasonage, sê'-z'n-êdj, *s.* die Würze (n. ü.).

Seasoner, sê'-z'n-ûr, *s.* der (die, das) Würzende; die Würze.

Seasoning, sê'-z'n-ing, *s.* das Würzen; die Würze, Annehmlichkeit, das Schmackhafte; **Seasonings**, *pl.* die Auswitterung (des Bauholzes); *Med. T.* das Klimafieber (bes. in Westindien).

Seat, sêt, *s. gen.* der Sitz: Stuhl, Sessel, die Bank; der Kirchenstuhl; Staatssessel, Präsidentenstuhl, Thron; das Tribunal; die Stelle, der Aufenthalt, Wohnplatz, der Wohnsitz; die Residenz; der Landsitz, das Landhaus, Landgut, Lustschloß; die Lage, der Ort; Schauplatz; das Gesäß, die Brille, das Loch eines Nachtstuhles; *Min. T.* (in *Derb.*) das Tiefste der Grube; — **of a shirt**, das Hintertheil eines Hemdes; — **of earth**, der Rasensitz; — **of arts, commerce**, &c., der Sitz der Künste, des Handels, &c.; — **of war**, der Kriegsschauplatz; — **box**, der Sitzkasten; — **fall**, der Sitzfall; — **rails**, *pl.* die Steifstangen am (Kutsch-)Bock; — **roll**, das Sitzpolster.

***To* Seat**, sêt, *v.* 1. *a.* setzen, hinsetzen; stellen, legen, ordnen; (mit einer Würde) bekleiden, anstellen; befestigen; einen Sitz, eine Wohnung anweisen (w. ü.); 2. *n.* sich aufhalten; † ruhen, liegen; **to** — **one's self**, sich setzen, sich niederlassen; **a hare seats**, *Sp. E.* ein Hase sitzt, oder lagert sich; **to be seated**, sitzen; **they were seated**, sie saßen; **be seated**, setzen Sie sich.

Seaves, sêvz, *s. pl. provinc.* Binsen.

Seavy, sê'-vê, *adj. provinc.* binsenreich, binsicht.

Seax(e), sêks, *s.* † das krumme Messer, od. Schwert der alten Sassen.

Sebaceous, sî-bâ'-shûs, } *adj.* aus Talg ver-
Sebacick, sî-bâ'-sik, } fertigt; **sebaceous glands**, Fettdrüsen; **sebacick acid**, die Fettsäure.

Sebate, sê'-bât, *s. Ch. T.* das fettsaure Salz.

Sebatick, *adj. vid.* **Sebaceous.**

Sebesten, sî-bês'-t'n, *s.* die Brustbeere (*Cordia myxa* — *L.*).

Secant, sê'-kânt, 1. *adj.* durchschneidend; 2. *s. G. T.* der Secant (eine gerade Linie, die eine krumme durchschneidet).

***To* Secede**, sî-sêd', *v. n.* (von einer Sache) abgehen, sich los machen, sich trennen.

Seceder, sî-sê'-dûr, *s.* der (von einer Meinung, &c.) Abgehende, sich Entäußernde, sich (v. einer Lehre, &c.) Trennende.

***To* Secern**, sî-sêrn', *v. a.* absondern (das Feinere von dem Gröbern), sichten, auslesen.

Secess, sî-sês', *s.* d. Abgeschiedenheit, Einsamkeit.

Secession, sî-sêsh'-ûn, *s.* das Abgehen, Weggehen, die Entfernung, Trennung, Entäußerung; *Med. T.* die Heilung durch Ausleerung.

Secle, sê'-k'l, *s.* das Jahrhundert (n. ü.).

***To* Seclude**, sî-klûd', *v. a.* ausschließen (— **from**, von), absondern, trennen.

Seclusion, sî-klû'-zhûn, *s.* die Ausschließung, der Ausschluß.

Seclusive, sî-klû'-sîv, *adj.* ausschließend.

Second, sêk'-kând, *adj.* der, die, das zweyte, andere; nächste, folgende; **every** — **year**, ein Jahr um das andere; **a** — **time**, zum zweyten Male; **upon (on, *or* at)** — **thought(s)**, bey besserer (reiferer) Ueberlegung; **he (*or* his character) is** — **to none**, er steht keinem nach; **a** — **day's shirt**, das Hemde von gestern; *M. E-s.* — **best premium**, der Nebenpreis, das Accessit; **goods of** — **quality**, mittelgute Waaren, Mittelgut; — **captain**, ein Hauptmann ohne Compagnie; — **hand**, aus der zweyten Hand, der Besitz zur zweyten Hand; von einem Andern oder von etwas Anderm her, nicht ursprünglich; nicht neu, alt, (schon) gebraucht; aufgewärmt; **I have it at** — **hand**, ich weiß es nur aus der zweyten Hand; **a preacher at** — **hand**, Einer der Anderen nachpredigt, *col.* der Nachbeter; **a** — **hand dish**,

Digitized by Google

ein aufgewärmtes Gericht; a — **hand favourite**, der Liebling eines Lieblings; untergeordnete Günstling; — **hand gentleman**, *iron.* ein nachgemachter (*joc.* plattirter) Cavalier; — **hand knowledge**, erborgtes Wissen; a — **hand suit**, ein schon getragenes Kleid; — **mate**, der zweyte Steuermann; — **means**, mittelbare Hülfe, der (die) Helfershelfer; — **mourning**, die zweyte Trauer, Halbtrauer; — **rate** (*vid.* **Rate**), die zweyte Stelle, zweyte Classe; vom zweyten Range, mittelmäßig; — **rate paper**, *M. E.* minder gutes (od. solides) Papier (*i. e.* Wechsel); — **sight**, die Sehergabe (Gabe, zukünftige oder abwesende Dinge zu sehen); Geisterseherey (der Einwohner mancher schottischen Inseln); — **sighted**, die Gabe der Wahrsagung, der Prophezeyung habend, mit übersinnlichen Gesichtsvermögen begabt; Geister sehend; — **sighted person**, das Sonntagskind.

Second, sĕk'-kŭnd, *s.* der Secundant, Beystand, Helfer, Kampfzeuge; die Secunde; *a*) der 60ste Theil der Minute; *b*) *Mus. T.* der zweyte Ton vom Grundton; *c*) die zweyte Lage beym Fechten; *d*) *Typ. T.* 1. die zweyte Form des Bogens; 2. die Signatur am Ende der dritten Columne; *M E-s.* the — (**bill of a set**) **of exchange**, der Secundawechsel (zweyte Wechsel), die Secunda; — **in course**, die girirte Secunda; **seconds** (*Shaksp.*) das Mehl von geringer Beschaffenheit; der geringe Stoff.

To **Second**, *v. a.* secundiren, beystehen, helfen, unterstützen; der Zweyte seyn, unmittelbar folgen; zum Zweyten machen.

Secondarily, sĕk'-kŭn-dâ-rĭ-lè, *adv.* im zweyten Grade, zunächst, untergeordnet.

Secondariness, sĕk'-kŭn-dâ-rĭ-nĕs, *s.* der zweyte Grad, zweyte Rang; die untergeordnete Beschaffenheit.

Secondary, sĕk'-kŭn-dâ-rè, *adj.* nach dem Ersten folgend, nächstfolgend, vom zweyten Grade, untergeordnet, beygeordnet; entlehnt, abgeleitet, nicht ursprünglich, Neben...; a — **cause**, eine Mittelursache; — **circles**, *Ast. T.* Nebenkreise; — **fever**, *Med. T.* das Fieber in Folge einer Krankheitskrise; — (**flag-**) **feather**, die hintere Schwungfeder; — **goods**, *pl. L. T.* Folgegüter; — **planet**, *Ast. T.* der Trabant (*vid. s.*); — **power**, erborgte Gewalt.

Secondary, *s.* der Abgeordnete; Unterbeamtete; *Ast. T.* der Trabant (eines Planeten); — **of the compters**, der Unterscherif in London.

Seconder, sĕk'-kŭn-dăr, *s.* (*Burke*) der Unterstützer (einer Meinung oder eines Vorschlags).

Secondine, sĕk'-kŏn-dĭn, *vid.* **Secundine.**

Secondly, sĕk'-kŭnd-lè, *adv.* zweytens, zum zweyten.

Secrecy, sè'-krĭ-sè, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit; Geheimhaltung, Verschwiegenheit; Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit; in —, in's Geheim, unter der Hand.

Secret, sè'-krĭt, *adj.* geheim, heimlich, verborgen; verschwiegen (n. ü.); einsam, abgeschieden, eingezogen; obscön; to keep —, verschweigen.

Secret, sè'-krĭt, *s.* das Geheimniß, der geheime Zustand; **Secrets**, *pl.* Bonbons; **in secret**, in's Geheim, im Vertrauen; **to be in the —**, darum wissen; **to let one into the —**, Einem das Geheimniß entdecken; *cant.* im Spiele, Wettrennen, rc. prellen; Einem eine Nase drehen; **to be in the grand —**, *cant.* gestorben seyn.

To **Secret**, *v. a.* geheim halten, verschweigen, verheimlichen, verhehlen (n. ü.).

Secretariship, sĕk'-krĭ-tâ-rĭ-shĭp, *s.* die Secretärstelle, Geheimschreiberstelle; das Secretariat.

Secretary, sĕk'-krĭ-tâ-rè, *s.* der Secretär, Geheimschreiber; der Schreibtisch; Stelzengeyer, Secretär (*cor. v. sagittarius* oder *serpentarius* — *Falco serpentarius* — *L.*); — **of state**, der Staatssecretär, Minister (*Am.* des Auswärtigen und des Innern); — **of the treasury**, der Finanzminister; — **of war**, der Kriegsminister; — **of the navy**, der Marineminister; — **'s office**, die Geheimschreiberey, das Secretariat.

Secretaryship, *s. vid.* **Secretariship.**

To **Secrete**, sĭ-krèt', *v. a.* bey Seite legen, wegräumen, verwahren, verstecken, wegschließen; *A. T.* absondern, ausscheiden; to — one's self, sich verbergen.

Secretion, sĭ-krè'-shŭn, *s.* die Absonderung (thierischer Feuchtigkeiten); abgesonderte Feuchtigkeit.

Secretist, sè'-krĭ-tĭst, *s.* der Geheimnißkrämer (n. ü.).

Secretitious, sĕk-rĭ-tĭsh'-ŭs, *adj.* abgesondert; ausgeschieden (von thierischen Feuchtigkeiten).

Secretly, sè'-krĭt-lè, *adj.* heimlich, in's Geheim, verborgen.

Secretness, sè'-krĭt-nĕs, *s.* die Heimlichkeit, Verborgenheit; das Geheimniß, die Verschwiegenheit.

Secretory, sè'-krĭ-tŭr-è, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *Dr. J.*, *Knf.*; sĭ-krè'-tŭr-è, *W.*, *Sm.*, *R.*, *J.*, *F.*, *K.*; sĕk'-rĭ-tŭr-Ă, *S.*, *adj.* zur (thierischen) Absonderung gehörig; — **vessels**, Absonderungsgefäße.

Sect, sĕkt, *s.* die Sekte, Partey, *gen. cont.*; Lehrzunft, Glaubenszunft, Religionspartey; (*Shaksp.* - *H. IV.* P. II. 2. 4.) das Geschlecht (n. Sex); der Sprößling, Setzling; *T. mod.* ein Instrument zum Hauen des Schiefers.

Sectarian, sĕk-tâ'-rĭ-ăn, 1. *adj.* zu einer Sekte gehörig, sektirisch; 2. *s.* der Sektirer, Parteygänger.

Sectarianism, sĕk-tâ'-rĭ-ă-nĭzm, } *s.* der Sekten-
Sectarism, sĕk'-tâ-rĭzm (w. ü.), } geist, die Sektirerey, Parteygängerey.

Sectary, sĕk'-tâ-rè, *s.* der Sektirer; Nachfolger, Schüler, Jünger (n. ü.).

Sectator, sĕk-tâ'-tŭr, *s.* der Anhänger, Schüler, Jünger, Nachahmer (n. ü.).

Sectile, sĕk'-tĭl, *adj. Min. T.* spaltbar.

Section, sĕk'-shŭn, *s.* der Schnitt, Einschnitt; Durchschnitt, die Theilung; Section; Oeffnung; der Abschnitt, Theil, die Abtheilung; *G. T.* die Durchschnittansicht, das Profil, (Eisen-)Bahnprofil; *Typ. T.* das Abschnittszeichen, der Paragraph [§]; a — **of land**, *Am.* ein

Digitized by Google

Stück Land v. 640 Acker (zu 160 □Ruthen); — of the globe, (*St.*) der Welttheil.

Sector, sĕk'-tŭr, *s. G. T.* der Sector, Ausschnitt; Proportional-Zirkel.

Secular, sĕk'-kŭ-lŭr, 1. *adj.* hundertjährlich, secular(isch); nicht durch Gelübde oder Ordensregeln gebunden, weltlich; — **musick**, profane (weltliche, nicht geistliche) Musik; 2. *s.* der Laie; Weltgeistliche, Weltpriester.

Secularity, sĕk-kŭ-lăr'-ĭ-tĕ, *s.* der weltliche Stand; die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Secularization, sĕk-kŭ-lă-rĭ-zā'-shŭn, *s.* die Weltlichmachung, Einziehung (geistlicher Güter oder Klöster).

***To* Secularize**, sĕk'-kŭ-lă-rĭz, *v. a.* secularisiren, (Klöster oder Stiftungen) weltlich machen, einziehen.

Secularly, sĕk'-kŭ-lŭr-lĕ, *adv.* weltlich.

Secularness, *s.* wie **Secularity**, *qd. vid.*

Secundans, sĭ-kŭn'-dănz, *s. Mat. T.* die in arithmetischer Progression fortlaufende Zahlreihe [z. B. 0, 1, 4, 9, 16, 25, 36, 49, ꝛc.].

Secundary, *adj.* & *s. vid.* **Secondary.**

Secundine, *or* **Secondines**, sĕk'-kŭn-dĭn, *s.* (*pl.*) die Nachgeburt.

Secure, sĭ-kūr', *adj.* sicher (— **from** ..., vor ...); gewiß, versichert (— **of** ..., einer Sache); † ohne Furcht, sorglos; — **conveyance**, sichere Gelegenheit.

***To* Secure**, *v. a.* gewiß machen; sichern (— **from** ..., vor ...); schützen, beschützen, bewahren, verwahren (**against**, gegen); verschließen; versichern; **to** — **one**, *or* **a thing**, sich Eines oder einer Sache versichern.

Securely, sĭ-kūr'-lĕ, *adv.* sicher, in Sicherheit, furchtlos, sorglos.

Securement, sĭ-kūr'-mĕnt, *s.* der Schutz (n. ü.); die Sicherheit, Bürgschaft (n. ü.).

Secureness, sĭ-kūr'-nĕs, *s.* die Sicherheit, Sorglosigkeit, der Mangel an Wachsamkeit.

Securer, sĭ-kūr'-ŭr, *s.* der (die, das) Schutz giebt.

Securiform, sĭ-kū'-rĭ-fôrm, *adj. B. T.* beilförmig.

Security, sĭ-kū'-rĭ-tĕ, *s.* die Sicherheit; Gewißheit; Furchtlosigkeit, Sorglosigkeit, Zuversichtlichkeit, Mangel an Wachsamkeit; der Schutz, Schirm; die Versicherung, Bürgschaft, der Bürge, die Garantie, Gewährleistung, Caution; das unbewegliche Unterpfand, die Hypothek; **to stand** (*or* **give**) —, Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gutsagen, caviren; **what** — **can you have?** wer bürgt Dir dafür? — **for good behaviour**, *vid.* unter **Behaviour**, deßgl. unter **Bound**; **publick securities**, fundirte Staatsschulden.

Sedan, sĭ-dăn', *s.* der Tragsessel, die Sänfte (*chaise à porteurs*); — **cloth**, das Sedan-Tuch.

Sedate, sĭ-dāt', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gelassen, gefaßt, ruhig, still, heiter; 3. — **ness**, *s.* die Gelassenheit, Fassung, Gemüthsruhe, Heiterkeit.

Sedation, sĭ-dā'-shŭn, *s.* das sich Fassen (n. ü.).

Sedative, sĕd'-ă-tĭv, *adj.* stillend, beruhigend, besänftigend; — **salt**, das Sedativsalz, Stillsalz.

Sedentariness, sĕd'-dĕn-tăr-ĭ-nĕs, *s.* das stäte Sitzen, die sitzende Lebensart, *col.* das Sitzfleisch; die Unbeweglichkeit, Unthätigkeit.

Sedentary, sĕd'-dĕn-tăr-ĕ, *gen.*; sĕ'-dĕn-tăr-ĕ, *Ju.*, *adj.* viel sitzend, mit vielem Sitzen verbunden; beständig an einem Orte bleibend, fest; unthätig, unbeweglich, faul; **to lead a** — **life**, eine sitzende Lebensart führen, stets in der Stube hocken.

Sedge, sĕdj, *s.* (— **grass**) die Binsen, das Riedgras, Rohrgras, Schilfgras (*Carex* — *L.*); — **bird**, der Weidenzeisig (*Luscinia salicaria* — *L.*).

Sedged, sĕdj'd, *adj.* aus Binsen gemacht.

Sedgy, sĕd'-jĕ, *adj.* mit Binsen bewachsen, voll Schilfgras, schilfig.

Sediment, sĕd'-dĭ-mĕnt, *s.* der Satz, Bodensatz, Niederschlag (von Flüssigkeiten), die Hefen; der Kessel- (oder Boden-)Stein (bey Dampfkesseln, ꝛc.).

Sedition, sĭ-dĭsh'-ŭn, *s.* der Aufstand, Aufruhr, die Empörung.

Seditionary, sĭ-dĭsh'-ŭn-ă-rĕ, *s.* der Aufrührer, Aufwiegler, Meuterer.

Seditious, sĭ-dĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* aufrührerisch, aufwieglerisch, meuterisch; 3. — **ness**, *s.* das Aufrührerische; die Neigung zum Aufruhr, Meuterey.

***To* Seduce**, sĭ-dūs', *v. a.* verführen, verleiten, mißleiten, verlocken.

Seducement, sĭ-dūs'-mĕnt, *s.* die Verführung, Verleitung, Verlockung.

Seducer, sĭ-dū'-sŭr, *s.* der Verführer, Verlocker.

Seducible, sĭ-dū'-sĭ-b'l, *adj.* verführbar.

Seduction, sĭ-dŭk'-shŭn, *s.* die Verführung, Verleitung.

Seductive, sĭ-dŭk'-tĭv, *adj.* verführerisch.

Sedulity, sĭ-dū'-lĭ-tĕ, *s.* die Emsigkeit, der Fleiß.

Sedulous, sĕd'-ū-lŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* emsig, fleißig, anhaltend, unverdrossen, mühsam; 3. — **ness**, *s.* die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der anhaltende Fleiß.

See, sĕ, *s.* die bischöfliche Residenz, der bischöfliche Sitz, Stuhl; die Bischofswürde; das Bisthum, die Diöces; **holy** —, der päpstliche Stuhl; **Sees**, *pl. cant.* die Augen.

***To* See**, *v. ir. a.* & *n.* sehen; beobachten, finden, entdecken; zusehen, Sorge tragen, sorgen; aufmerken; besuchen; Besuche annehmen; mitgehen, begleiten; erleben; **I do not** —, ich kann nicht einsehen, begreifen; **I'll** — **you paid**, ich werde dafür sorgen, daß Sie bezahlt werden; — **it done**, lassen Sie das thun, sehen Sie zu, daß es geschieht; — **the guard doubled**, laß die Wachen verdoppeln; **to go to** — **one**, Einen besuchen; **to** — **company**, Besuche annehmen; **she sees company**, *burl.* sie macht die Krone (*i. e.* spielt die Hure); **she sees no body**, sie nimmt keine Besuche an; **to** — **one home**, Jemand nach Hause begleiten; — **her to the coach**, begleite sie bis an die (führe sie zur) Kutsche; **must I live to** —! muß ich das erleben! **to** — **afar off**, von Weitem sehen, weit sehen; **to** — **for**, nach Etwas sehen, es suchen; **to** — **into**, einen (tiefen) Blick in Etwas thun, es ergründen, einschauen; **to** — **out**, ganz zusehen, bis an das Ende beobach-

Digitized by Google

ten; **I shall — him out**, ich werde ihn ausreden lassen; **to — to**, dem Ansehen nach, anzuschauen, für's Auge (w. ü.); **— (you) to it**, sehen Sie darnach, sorgen Sie dafür.

See! *int.* (od. eigentlich der Imperativ von **To See**) siehe! sieh! schau! (um auf Etwas [auf eine Bücherstelle] zu verweisen), siehe (lat. *vide*).

Seed, sēd, *s.* der Same, die Saat; der Ursprung; das Geschlecht, die Nachkommenschaft; **articles of — (*or* seeds)**, Sämereyartikel, Sämereyen; **— bed**, das Treibbeet; **— beetle**, der S-nkäfer, S-nzerstörer (*Bruchus — L.*); **— bud**, der Eyerstock, Fruchtknoten; **— cake**, der Streukuchen; **— case**, *vid.* **— vessel**; **— coat**, die S-nhaut, S-ndecke; **— corn**, das Saatkorn, die Saat; **— down**, die Haarkrone; **— lac**, der S-nlack, Körnerlack; **— leaves**, (**— lobes**), die S-nblätter, Kotyledonen; **— lip**, (**— leep**, **— lop**), der S-nkorb, Säckorb; **— man**, der S-nhändler; **— oil**, Oel aus Sämereyen, Schlagöl; **— 's-man**, (**— man**) der Säemann; S-nhändler; **— pearl**, die S-nperle; **— plat**, **— plot**, die S-nschule; **— time**, die Säezeit, Saatzeit; **— trade**, der S-nhandel; **— vessel**, die Fruchthülle, das S-ngehäus; *A. T.* das S-ngefäß.

***To* Seed**, *v. n.* in Samen schießen, S. tragen oder bringen, körnen; S. streuen, aussäen.

Seeded, sēd'-ĕd, *adj.* Samen tragend; voll Samen; besäet, übersäet; *H. T.* besamt.

Seeder, sēd'-ŭr, *s.* der Säer, Säemann.

Seedling, sēd'-lĭng, *s.* das Samengewächs, junge Pflänzchen, der Sämling; **— bed**, *vid.* seed-bed, unt. Seed; **— flower**, die Samenblume.

Seedness, sēd'-nĕs, *s.* die Saatzeit, Säezeit (n. ü.).

Seedy, sēd'-ē, *adj.* voller Samen; kornreich; nach Samen schmeckend, mit einem Beygeschmack (v. Franzbranntwein); *cant.* geldlos, arm (schlechte Kleider tragend).

Seeing, sē'-ĭng, *s.* das Sehen; Gesicht; **— is believing**, *prov.* was man sieht, glaubt man, oder was die Augen sehen kränkt's Herz nicht; **worth —**, sehenswerth.

Seeing, *or* Seeing that, *conj.* weil, da, indem, da doch; **— it is so**, da dem so ist.

***To* Seek**, sēk, *v. ir. a. & n.* suchen, sich umsehen; trachten, streben; anhalten, sich bewerben; **to be to —**, suchen müssen, sich nicht zu helfen wissen, in Noth, in Verlegenheit seyn; **I am still to —**, ich bin um Nichts weiter; **to — one's life**, Jemanden nach dem Leben trachten; **to — after**, **to — for**, Etwas suchen, nach Etwas suchen, trachten, um Etwas ansuchen, oder anhalten; **to — out**, herum suchen, aussuchen, suchen, ausfindig machen.

Seeker, sēk'-ŭr, *s.* der Suchende; Eklektiker, auswählende Philosoph.

Seek-sorrow, *s.* der sich selbst Noth macht, der Selbstquäler, *iron.* blöde Schäfer (w. ü.).

***To* Seel**, sēl, *v. a. & n.* (dem Falken um ihn abzurichten) die Augen zunähen, blenden; blinzen; grau über den Augen werden oder weiße Haare ü. d. A. bekommen (von dunkeln Pferden); täfeln; *N. Ph.* heftig schlingern, sich herum werfen, sich umlegen (v. Schiffen im Sturm).

Seel, sēl, *s.* der getäfelte Boden, das Täfelwerk; † die (gehörige, rechte, bequeme, passende) Zeit; *N. Ph. vid.* **Seeling**.

Seeling, *part. s. & adj. N. Ph.* das Wälzen, sich Umlegen, *vid.* **To Seel**; **a vessel —**, ein Schiff das schlingert, der Schlingerer; **— night** (*Shaksp. - Mac.*), augenverhüllende Nacht (Voß sagt blinde Nacht).

Seely, sēl'-ē, *adj.* selig, glücklich; einfältig, albern (*vid.* **Silly**); gelegen, zur rechten Zeit († in a. B-n.).

***To* Seem**, sēm, *v.* 1. *n.* scheinen, vorkommen; 2. *a.* † anstehen, sich passen, ziemen; **it seems**, es scheint; *iron.* ja wohl.

Seem, *s. vid.* **Seam**.

Seemer, sēm'-ŭr, *s.* der Scheinende, Einer der einen gewissen Schein hat, sich einen gewissen Schein giebt.

Seeming, sēm'-ĭng, 1. *adj.* anscheinend, scheinbar; 2. *s.* das Scheinen, Ansehen; der (An-)Schein; † die Meinung; 3 **— ly**, *adv.* scheinbar, dem Scheine nach, zum Scheine; 4. **— ness**, *s.* die Scheinbarkeit, der Anschein.

Seemless, sēm'-lĕs, *adj.* † unschicklich, unziemlich, unanständig.

Seemlily, sēm'-lĭ-lē, *adv.* anständig, artig.

Seemliness, sēm'-lĭ-nĕs, *s.* die (Wohl-)Anständigkeit, Schicklichkeit, der Wohlstand.

Seemly, sēm'-lē, *adj. & adv.* (wohl-)anständig, schicklich, geziemend. [liness.

Seemlyhead, sēm'-lĭ-hĕd, *s.* † *vid.* **Seem-**

Seen, sēn, 1. *s. provinc.* das Kuheuter; 2. *adj.* † erfahren, geschickt; 3. *part.* (von **To See**) gesehen, ꝛc.; **— and accepted**, *M. K.* gesehen und angenommen; **— and approved and good to go, &c.**, gesehen und gültig zur Reise nach, ꝛc. (als Visa auf Pässen); **far —**, weitsehend (n. ü.).

Seer, sē'-ŭr, *Sm.*; sēr, *W.*, *s.* der Sehende; Seher, Prophet; ein Pfund (ostindisch).

Seer, sēr, *adj. provinc.* verschieden; trocken, *vid.* **Sear**; **— wood**, *vid.* **sear-wood**, unter **Sear**.

See-saw, sē'-sâ, *s.* die Schaukel; das Schaukeln; die Wechselbewegung, der Gegenzug; das zweyseitige Trumpfen im Whistspiel.

***To* See-saw**, *v. n.* schaukeln, sich schaukeln; sich hin und her (von einer Seite auf die andere) bewegen.

To* Seethe**, (To* Seeth**), sēTH, *v. reg. & ir. a. & n.* sieden, kochen; aufwallen; siedend heiß seyn; **to — over**, überkochen, überwallen.

Seether, sēTH'-ŭr, *s.* der Siedende, Sieder; (Koch-)Topf, Kocher.

Seething, sēTH'-ĭng, *s.* das Sieden; **— pot**, der Kochtopf.

Seg, sĕg, *s* † & *provinc.* *a*) *vid.* **Sedge**; *b*) (in N-engl.) der verschnittene Stier.

Segar, sĭ-gâr', *s.* die Cigarre, *vid.* **Cigar**.

Seggrum, sĕg'-grŭm, *s.* die Jacobsblume.

Segment, sĕg'-mĕnt, *s.* der Abschnitt, die Schnitte; *G. T.* das Segment, der Bogenschnitt.

Segmoidal, *s. vid.* **Sigmoidal**.

Segnitude, Segnity, sĕg'-nĭ-tūd, sĕg'-nĭ-tē, *s.* die Unthätigkeit, Trägheit, Faulheit (n. ü.).

Segovies, sĕg'-ō-vēz, *s. pl.* eine Art gestreifter, unappretirter Wollenstoff aus Exeter.

Digitized by Google

To Segregate, sĕg'-grĭ-gāt, *v.* 1. *a.* absondern; 2. *n.* sich absondern, scheiden.
Segregate, sĕg'-grĭ-gĕt, *adj.* abgesondert (w. ü.).
Segregation, sĕg-grĭ-gā'-shŭn, *s.* die Absonderung.
Seguidilla, sĕg-gwĭ-dĭl'-lā, *s.* die Seguidilla (das vierzeilige Lied, mit einem Refrain).
Seigneurial, sĭ-nū'-rĭ-ăl, *adj.* herrschaftlich, unabhängig.
Seigneury, *s. vid.* **Seigniory.**
Seignior, *s.* 1. sēn'-yŭr, der Herr, Grundherr, Erbherr, Lehnherr; 2. sĭn-yŏr', *a*) Herr (Ehrenprädicat bey den Italienern, Spaniern, &c.); *b*) **the Grand —**, der Großherr.
Seigniorage, sēn'-yŭr-ĕdj, *s.* die Herrschaft, Obergewalt; Abgabe an den Grundherrn, das Herrenrecht; Regale, der Schlageschatz, (ehemals, eine Abgabe für) das Münzrecht; (jetzt, eine Abgabe von ungemünztem Gold u. Silber, das gegen gemünztes in der Münze umgetauscht wird), die Münzgebühr.
Seigniorial, *adj. vid.* **Seigneurial.**
To Seigniorize, (— ise), sēn'-yŭr-īz, *v. a.* beherrschen, den Herrn spielen (w. ü.).
Seigniory, sēn'-yŭr-ē, *s.* die Herrschaft, Herrlichkeit, das Gebiet.
Seignorage, Seignory, *vid.* **Seigniorage, &c.**
Seine, Sein, sēn, *s.* das Schlagenetz, Schleppnetz, Sägenetz.
Seiner, sēn'-ăr, *s.* Einer der mit dem Schlagenetze fischt (w. ü.).
Seizable, (Seisable), sēz'-ă-b'l, *adj.* dessen man sich bemächtigen kann, wegzunehmen, einzuziehen.
To Seize, (To Seise), sēz, *v. a.* (zuw. *pleon.* **to — hold of**) ergreifen; sich bemächtigen, wegnehmen; *L. T-s.* auspfänden; verhaften, einziehen, confisciren, in Beschlag (in Besitz) nehmen; anfallen, überfallen; in Besitz setzen; befestigen; *N. T-s.* bindseln (zusammenbinden); sorren (mit einem Taue festbinden); **to — on (upon)**, Hand an Etwas legen, wegnehmen; sich (Eines) bemächtigen, verhaften; ergreifen, packen; **to — upon again**, von Neuem anfallen; **to be seized of a thing**, *L. T.* in Besitz von Etwas seyn; **to be seized with...**, ergriffen (werden) von.... [Seizor.
Seizer, sē'-zŭr, *s.* der Ergreifer, *L. T. vid.*
Seizin, (Seisin), sē'-zĭn, *s. L. T.* die Ergreifung, Bemächtigung, Wegnahme, Besitznahme; der Besitz; Verhaft, Beschlag, die Einziehung, Confiscation.
Seizing, sē'-zĭng, *s. N. T-s.* das Befestigen, Zusammenbinden (*vid.* **To Seize**); das Bindsel; **snaked —**, das Kreuzbindsel.
Seizor, sē'-zŭr, *s. L. T.* der Beschlagnehmer, Auspfänder, Verkümmerer.
Seizure, sē'-zhăr, *s. L. T.* die Ergreifung; Verhaftnehmung, Verhaftung; Wegnahme, Besitznahme; Besitznehmung, Einziehung, der Beschlag; Besitz; das weggenommene, eingezogene, verfallene Gut; der plötzliche Anfall (einer Krankheit); das Anstoßen (im Reden).
Sejant, Sejeant, sē'-jănt, *adj. H. T.* sitzend.
To Sejoin, sĭ-jŏĭn', *v. a.* † & schott. trennen.
Sejunction, sĭ-jăngk'-shŭn, *s.* die Trennung (w. ü.).
Sejungible, sĭ-jŭn'-jĭ-b'l, *adj.* trennbar (w. ü.).
Seke, sēk, *adj.* (*Chauc.*) † krank.
Selah, sē'-lă, *s.* (hebr.) merk auf! (in den Psalmen, wo es 71 Mal vorkommt).
Selcouth, sĕl'-kōōth, *adj.* † selten, ungewöhnlich.
Seld, sĕld, *adv.* † selten.
Seldom, sĕl'-dŭm, 1. *adv.* (*adj.* n. ü) selten; — seen, soon forgotten, *prov.* aus den Augen, aus dem Sinn; 2. — ness, *s.* die Seltenheit (n. ü.).
Seldshown, sĕld'-shōn, *adj.* (*Shaksp. - Cor.*) selten, nicht oft gesehen, ungewöhnlich (n. ü.).
To Select, sĭ-lĕkt', *v. a.* auswählen, auslesen.
Select, *adj.* auserwählt, auserlesen; — company, die geschlossene Gesellschaft; — men, *Am.* (*N. E.*) eine Anzahl von 3 bis 7, jährlich gewählter Stadträthe.
Selectedly, sĭ-lĕk'-tĕd-lē, *adv.* auserlesen.
Selectedness, *s. vid.* **Selectness.**
Selection, sĭ-lĕk'-shŭn, *s.* die Auslesung, Wahl, Auswahl.
Selectness, sĭ-lĕkt'-nĕs, *s.* die Auserlesenheit, Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit.
Selector, sĭ-lĕk'-tŭr, *s.* der Auswählende, Auswähler, Erleser; *mod. arb.* die Blumenlese, Anthologie, (eine Sammlung od. Auswahl der vorzüglichsten Stücke oder Schriftstellen der Poeten oder Prosaiker).
Selenite, Selenites, sĕl'-ĭ-nīt, -tīz, *s.* der Selenit, Spiegelspath.
Selenitick, (— cal), sĕl-ĭ-nĭt'-ĭk, *adj.* zum Spiegelspath gehörig. [nium.
Selenium, sĕl-lē'-nĭ-ŭm, *s. Ch. T.* das Selen.
Seleniuret, sĕl-lĭ-nū'-rĭt, *s. Ch. T.* — **of copper**, das Selenkupfer; — **of silver and copper**, der Eukairit.
Selenographick, (— cal), sĕl-lĭ-nō-grăf'-ĭk, *adj.* selenographisch, zur Mondsbeschreibung gehörig.
Selenography, sĕl-lĭ-nŏg'-grăf-ē, *s.* die Selenographie, Beschreibung des Mondes.
Selenuret, *s. vid.* **Seleniuret.**
Selery, *s. vid.* **Celery.**
Self, sĕlf, 1. *pron.* selbst; 2. *adj.* eigen; 3. *s.* das Selbst, Ich; (mit **self** werden die zurückführenden Fürwörter gebildet, als: **myself, himself, herself, itself**, - den *emph.* u. verschiedenen Gebrauch *vid.* obige Pronomina, bes. **Himself**); **one's —**, man selbst, sich selbst, sich; **one's own —**, *emph.* selbsteigen; **your honoured** (*or* **good**) **—**, Ihre werthe Person, Sie; **your royal —**, Eure königl. (Person) Majestät; **I consider him as another —**, ich betrachte ihn wie ein zweytes Ich (d. i. mir selbst gleich); **at that — moment**, in dem nämlichen Augenblicke; **— do — have**, *prov.* selbst ist der Mann; wie man sich bettet, so liegt (schläft) man; *in compos.* — **abandonment**, die Selbstvergessenheit; — **abased**, s-erniedrigt; — **abasement**, die S-erniedrigung, S-herabwürdigung; — **abasing**, s-erniedrigend; — **abuse**, der Mißbrauch der verliehenen Gaben, Kräfte, &c., die S-schmähung; — **accusing**, s-anklagend; — **acquittal**, die S-freysprechung, *col.* das Weißbrennen; — **acting**,

Digitized by Google

ſ-wirkend; ſ-handelnd; *T-s.* — **acting mule**, eine ſ-ſpinnende Mule-Maſchine; — **acting plane**, eine ſ-wirkende Rampe; — **active**, ſ-thätig: — **activity**, die S-thätigkeit; — **admiration**, die S-bewunderung; — **admiring**, ſ-bewundernd; — **admission**, die S-erlaubniß, S-geſtattung; S-gunſt; — **admonition**, die S-prüfung; — **affairs** (*Shaksp.*), Privatgeſchäfte (n. ü.); — **affrighted** (*Shaksp.*), vor ſich ſelbſt erſchrocken; **applause**, das S-lob, *cont.* die S-lobhudeley; — **approving**, ſ-billigend; — **assumed**, angemaßt; — **assuming**, anmaßend; — **assumption**, der Eigendünkel; — **bane**, *vid.* — **murder**; — **banished**, freywillig verbannt; — **begotten**, ſ-erzeugt; — **blame**, der S-tadel; — **born**, ſ-erzeugt, ſ-erſchaffen; — **bounty** (*Shaksp.*), inwohnender Seelenadel, angeborne Hochherzigkeit; — **centred**, auf ſich ſelbſt geſtellt, unbeweglich; — **charity**, *vid.* — **love**; — **complacency**, die S-gefälligkeit; — **complacent**, ſ-gefällig; — **composure**, die S-faſſung; — **conceit**, (— **conceitedness**), der Eigendünkel; — **conceited**, eingebildet, voller Dünkel; — **confidence**, das S-vertrauen; — **confident**, — **confiding**, ſ-vertrauend; — **conscious**, ſ-bewußt; — **consciousness**, das S-bewußtſeyn; — **consequence**, die Wichtigkeit einer Sache an und für ſich ſelbſt; — **consuming**, ſ-zerſtörend; — **contradiction**, der Widerſpruch in ſich ſelbſt; — **contradictory**, ſich ſelbſt widerſprechend; — **control**, die S-beherrſchung; — **convicted**, im Innern überzeugt; — **conviction**, die innere Ueberzeugung; — **created**, ſ-erſchaffen; — **creating**, ſ-erſchaffend, ſ-ſchöpferiſch; — **deceit**, — **deception**, der S-betrug, die S-täuſchung; — **deceived**, ſ-betrogen; — **deceiving**, ſ-täuſchend; — **defence**, die S-vertheidigung; — **delusion**, die S-tauſchung; — **denial**, die S-verläugnung; — **denying**, ſ-verläugnend; — **dependence**, die Abhängigkeit von ſich ſelbſt, Unabhängigkeit, Selb(ſt)ſtändigkeit, Freyheit; — **dependent**, (— **depending**) unabhängig, ſelb(ſt)ſtändig; — **destruction**, die S-vernichtung, der S-mord; — **destructive**, ſ-vernichtend, ſ-mörderiſch; — **determination**, die S-beſtimmung, S-beſtimmbarkeit (Spontaneität); — **determining**, ſ-beſtimmend, ſ-beſtimmbar; — **devotion**, (— **devotement**) die S-aufopferung, S-verläugnung; — **devouring**, ſ-verzehrend; — **diffusive**, ſ-verbreitend, ſ-zerſtreuend; — **dubbed**, angeblich, vorgeblich; — **ended**, eigennützig; — **ends**, *pl.* der Eigennutz; — **enjoyment**, der S-genuß; — **esteem**, (— **estimation**) die S-achtung; — **evidence**, die Augenſcheinlichkeit; — **evident**, augenſcheinlich, klar an ſich; — **exaltation**, die S-erhebung; — **exalting**, ſich ſ-erhebend; — **examination**, die S-prüfung; — **excellency**, die innere Vortrefflichkeit; — **exile**, die S-verdammung; — **existence**, das Beſtehen durch ſich ſelbſt, unabhängige Daſeyn, die S-ſtändigkeit; — **existent**, durch ſich ſelbſt beſtehend, ſ-ſtändig; — **extinguisher**, ein ſ-wirkender Lichtdämpfer; — **flatterer**, der S-ſchmeichler, die S-ſchmeichlerinn; — **flattering**, ſ-ſchmeichelnd; — **flattery**, die S-ſchmeicheley; — **glorious**, eitel, ruhmredig, prahleriſch; — **harming**, ſ-verwundend, ſ-verletzend; **heal**, der Sanikel, das Gottheil, *vid.* **Sanicle**; — **healing**, ſ-heilend; **homicide**, der S-mord; — **idolized**, ſ-vergöttert; — **importance**, das Gefühl ſeiner Wichtigkeit; — **important**, ſich wichtig dünkend; — **imposture**, der S-betrug; — **indulgence**, die Nachſicht gegen ſich ſelbſt; S-verſtattung; — **interest**, der Eigennutz; — **interested**, eigennützig; — **interestedness**, die Eigennützigkeit; — **introduction**, die S-einführung; — **invited**, ſ-eingeladen, ungebeten; — **kindled**, ſ-entzündet; — **knowledge**, die S-kenntniß; — **like**, der, die, das Aehnliche; — **love**, die S-liebe; — **mettle**, der eigne Eifer; — **motion**, die S-bewegung; — **moved**, aus eigenem Triebe, von ſelbſt; — **murder**, der S-mord; — **murderer**, der S-mörder; — **neglecting**, die Vernachläſſigung ſeiner ſelbſt; ſich ſelbſt vernachläſſigend; — **nescience**, der Mangel an Kenntniß ſeiner ſelbſt; — **opens**, *Min. T.* natürliche Gruben oder Höhlungen; — **opinion**, der Eigendünkel; — **opinioned**, (— **opiniated**), voll Eigendünkel; — **partiality**, die Ueberſchätzung ſeines eigenen Werthes; — **pleasing**, ſ-gefällig, ſ-befriedigend; — **poised**, ſ-ſtändig; — **possession**, der S-beſitz; die S-beherrſchung; Beſonnenheit, Sammlung ſeiner ſelbſt; **to regain one's — possession**, ſich ſammeln, Herr über ſich werden; — **praise**, das S-lob, Preiſen ſeiner ſelbſt; — **preference**, der Vorzug ſeiner ſelbſt; — **preservation**, die S-erhaltung; — **prized**, ſ-gewürdigt; — **renunciation**, die S-verläugnung; — **repellency**, die Rückwirkung durch ſich ſelbſt; — **repelling**, durch ſich ſelbſt rückwirkend; — **reproved**, (— **reproving**), ſ-anklagend, ſ-tadelnd; — **reproving**, die S-anklage; — **respect**, die S-achtung; — **restrained**, ſ-beſchränkt; — **restraining**, ſ-beſchränkend; — **restraint**, die S-beſchränkung, der S-zwang; — **righteous**, ſ-gerecht; — **sacrifice**, das S-opfer, die S-aufopferung; — **same**, *inel.* eben derſelbe, der nämliche, *vid.* unt. **Same**; — **satisfaction**, das S-vergnügen, die S-freude; — **seeker**, der Egoiſt; — **seeking**, für ſich (ſelbſt zuerſt) ſorgend, egoiſtiſch; — **slaughter**, der S-mord; — **styled**, ſ-betitelt, ſ-benannt; — **subdued**, ſ-bezwungen, ſ-beſiegt; — **subsisted**, ſ-(ſt)ſtändig; — **subversive**, ſ-umſtürzend, ſ-zerſtörend; — **sufficiency**, (— **sufficience**), die S-genügſamkeit; S-behaglichkeit; das S-vertrauen; der Eigendünkel; — **sufficient**, ſ-genügſam; ſ-behaglich; von ſich ſelbſt eingenommen, eingebildet, anmaßend; — **taught**, ſ-gelehrt; — **tormenter** (— **tormentor**), der S-quäler; die S-quälerinn; — **tormenting**, ſ-quälend; — **tuned**, † in ſich (ſelbſt) vereint; — **valuing**, ſ-ſchätzend, ſ-würdigend; — **victory**, die S-überwindung; — **will**, der Eigenwille; — **willed**, eigenwillig; — **wise**, ſ-klug, ſ-weiſe, eingebildet; — **wrong**, die S-verletzung. *NB.* Dieſe Zuſammenſetzungen laſſen ſich noch ſehr ausdehnen; viele derſelben (bey den

Digitized by Google

ältern Schriftstellern, u. namentl. bey *Shakesp.*) sind hart u. keineswegs zu empfehlen, – dahin gehören besonders diejenigen wo self st. same (*qd. vid.*) steht.

Selfish, sélf'-ish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* egoistisch, selbstsüchtig, selbnützig, sein eigen; 3. — **ness**, *s.* die Selbstsucht, der Egoismus, Eigennutz.

Selfness, sélf'-nés, *s.* die Selbstliebe (n. ü.); Selbstsucht (n. ü.) *vid.* **Selfishness.**

Seliander, *s. vid.* **Sellander.**

Seline, sél'-lin, *s.* die Nagelblüthe (die weißen Flecke auf den Nägeln).

Selion, sé'-li-án, *s.* der Landrücken, Rain.

Sell, sél, 1. *s.* † *a*) der Sattel; *b*) Sitz, Thron; *c*) die Schwelle, *vid.* **Sill**; 2. *pron* (in Schottland u. N-engl.) st. self, selbst (*pl.* **sells**, st. **selves**).

***To* Sell**, *v. ir. a. & n.* (bes. *M. E.*) verkaufen, verhandeln, absetzen, debitiren; *col.* versilbern; sich verkaufen, abgehen, verkauft werden; handeln; **to — publickly**, öffentlich versteigern; **to — well**, sich gut verkaufen, gut abgehen; **to — at ...**, im Preise oder Course stehen zu ...; zu stehen kommen auf ...; **to — off** (*or* **out**), Alles mit einander verkaufen, das Lager räumen, ausverkaufen.

Sellander, sél'-lán-dár, *s. Sp. K.* der Räpfen (die Räude an der Kniekehle der Pferde).

Seller, sél'-lár, *s.* der Verkäufer.

Sellery, sél'-ér-é, *s. vid.* **Celery.**

Selling, *part.* (v. **To Sell**), *M. K-s.* — **out**, der Ausverkauf; — **price**, der Verkauf(s)preis.

Selt, sélt, *s.* der seltne Zufall (n. ü.).

Selvage, Selve(d)ge, sél'-védj, *s.* die Sahlleiste, *col.* das Salbende, die Schrote, Borte, der Saum; *N. T.* der Stropp, das Tauende.

***To* Selvage**, *v. a.* einfassen, säumen, borten.

Selvaged, sél'-védj'd, *adj.* gesäumt, eingefaßt.

Selves, sélv'z, *pron.* (*pl.* von **Self**) selbst; (we) **ourselves**, &c. wir selbst.

Selvi(d)ge, *s. vid.* **Selvage.**

Semblable, sém'-blá-b'l, 1. *adj.* ähnlich (n. ü.); 2. *s.* die Aehnlichkeit (n. ü.); 3. — **ly**, *adv.* ähnlich, gleicher Gestalt (n. ü.); 4. — **ness**, *s.* die Aehnlichkeit (n. ü.).

Semblance, sém'-bláns, *s.* der Schein, Außenschein; die Gestalt, Form; Aehnlichkeit.

Semblant, sém'-blánt, 1. *adj.* ähnlich (n. ü.); 2. *s.* die Aehnlichkeit (n. ü.); der Schein (n. ü.).

Semblative, sém'-blá-tív, *adj.* ähnlich (n. ü.); schicklich, anständig, passend (n. ü.).

***To* Semble**, sém'-b'l, *v. a.* vorstellen, bilden (n. ü.).

Sembrief, *s. vid.* **Semibref.**

Seme, sém, *s.* der Saum (das Maß), *vid.* **Seam.**

Semeiotica, sé-mé-i-ó'-ti-ká, *s. Med. T.* die Semiotik, Zeichenlehre.

Semi-, sém'-mi, (lat. Vorsylbe s. v. w.) halb.

Semi-annular, sém-mi-án'-nú-lár, *adj.* halbrund.

Semi-annual, sém-mi-án'-nú-ál, 1. *adj.* halbjährig; 2. — **ly**, *adv.* alle halbe Jahre, halbjährlich.

Semi-barbarian, Semi-barbarous, sém-mi-bár-bár'-ri-án, sém-mi-bár'-bá-rús, *adj.* halbroh, in den frühern rohen Zustand versetzt.

Semibref, Semibreve, Semibrief, sém'-mi-bréf, sém'-mi-brév, sém'-mi-bréf, *s. Mus. T.* die ganze Tactnote [○].

Semicircle, sém'-mi-sér-k'l, *s.* der Halbzirkel.

Semicircled, Semicircular, sém-mi-sér'-k'l'd, sém-mi-sér'-kú-lár, *adj.* im Halbzirkel, halbrund.

Semicolon, sém-mi-kó'-lón, *s.* das Semikolon, der Strichpunkt [;].

Semicon, sém'-mi-kón, *s.* ein harfenähnliches Instrument mit fünf Saiten, bey den Alten.

Semi-cubical, sém-mi-kú'-bi-kál, *adj.* — **parabola**, *Math. T.* eine Parabel der zweyten Ordnung.

Semi-cylindrical, (— ick), sém-mi-sí-lín'-dri-kál, *adj. B. T.* rundlich, aber auf einer Längenseite flach.

Semi-demiquaver, *s. vid.* **Demi-semi-quaver.**

Semi-diameter, sém-mi-di-ám'-i-tár, *s. G. T.* der Radius, halbe Durchmesser, Halbmesser.

Semi-diapente, sém-mi-di-á-pén'-té, *s Mus. T.* die verminderte Quinte.

Semi-diaphaneity, sém-mi-di-á-fá-né'-i-té, *s.* die Halbdurchsichtigkeit.

Semi-diaphanous, sém-mi-di-áf'-á-nús, *adj.* halb durchsichtig.

Semi-double, sém'-mi-dúb-b'l, 1. *s.* die Mittelfeyer, der minder gefeyerte katholische Festtag; 2. *adj. B. T.* halb gefüllt.

Semifloret, sém'-mi-fló-rét, *s. B. T.* die Halbblume.

Semifloscuolous, sém-mi-flós'-kú-lús, *adj. B. T.* eine Halbblume tragend, wie eine Halbblume gestaltet.

Semi-fluid, sém-mi-flú'-íd, *adj.* halbflüssig.

Semi-globular, sém-mi-glób'-ú-lár, *adj.* halbkugelig.

Semilunar, Semilunary, sém-mi-lú'-nár-é, *adj.* halbmondförmig.

Semi-membranous, sém-mi-mém'-brán-ús, *adj. A. T.* — **muscle**, der halbhäutige Muskel.

Semi-metal, sém'-mi-mét-t'l, *s.* das Halbmetall (z. B. Zink, Quecksilber, Wißmuth, ꝛc.).

Seminal, sém'-i-nál, *adj.* zu dem Samen gehörig; im Samen enthalten, ursprünglich; — **leaves**, *B. T.* die Samenblätter.

Seminal, *s.* † der Same.

Seminality, sém-i-nál'-i-té, *s.* die Samenkraft; der Same.

Seminarist, sém'-mi-nár-ist, *s.* der Pflanzschüler, Lehrling, Zögling eines Seminar's, Seminarist; Alumnus (bes. in kathol. Seminarien).

***To* Seminarize**, sém'-mi-ná-rlz, *v. a.* † säen, pflanzen.

Seminary, sém'-mi-ná-ré, 1. *s. lit.* die Pflanzschule (*vid.* d. ü. **Nursery**); der ursprüngliche Zustand (n. ü.); Ursprung, der Same, Saatgrund (n. ü.); *fig.* die Pflanzschule, Erziehungs-(Vorbereitungs-) Anstalt, das Seminarium; der Alumnus, *vid.* **Seminarist**; 2. *adj.* den Samen betreffend; eine Pflanzschule betreffend; — **priest**, der (engl. kathol.) Priester aus einem (fremden) Seminario; — **vessels**, *pl.* Samengefäße.

Digitized by Google

To Seminate, sĕm'-mĭ-nāt, *v. a.* säen, besäen; verbreiten, verstreuen.
Semination, sĕm-ĭ-nā'-shŭn, *s.* das Säen; die Besäung, Besamung.
Semined, sĕm'-ĭnd, *adj.* † besäet, übersäet.
Semi-nervous, sĕm-mĭ-nĕr'-vŭs, *adj.* — **muscle**, *A. T.* der halbfleischigte Muskel.
Seminiferous, sĕm-ĭ-nĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* Samen tragend, Samen erzeugend.
Seminifical, sĕm-ĭ-nĭf'-ĭ-kăl, } *adj.* Samen
Seminifick, sĕm-ĭ-nĭf'-ĭk, } erzeugend.
Semination, sĕm-ĭ-nĭf-ĭ-kā'-shŭn, *s.* die Besamung, Befruchtung.
Semi-opacous, sĕm-mĭ-ō-pā'-kŭs, } *adj.* halb-
Semi-opake, sĕm-mĭ-ō-pāk', } dunkel, halbundurchsichtig.
Semi-ordinate, sĕm-mĭ-ŏr'-dĭ-nāt, *s. G. T.* (eigentlich) die halbe Ordinate; (jetzt gewöhnlicher) die Ordinate.
Semi-pedal, sĕm-ĭ-pē'-dăl, *Wb., S., P., Dr. J., Dr. A.*; sĕm-mĭ-pēd'-ăl, *Sm.*; sĭ-mĭp'-ĭ-dăl, *W., Ja., adj.* halbfüßig.
Semi-pellucid, **Semi-perspicuous**, sĕm-mĭ-pĕl-lū'-sĭd, sĕm-mĭ-pĕr-spĭk'-ū-ŭs, *adj.* halbdurchsichtig; halb deutlich, halb klar.
Semi-proof, sĕm'-mĭ-prōōf, *s.* der halbe Beweis.
Semi-quadrate, sĕm-mĭ-kwā'-drāt, } *s. Ast.*
Semi-quartile, sĕm-mĭ-kwăr'-tĭl, } *T.* der Stand der Planeten, wenn sie 45° von einander abstehen, der halbgeviertе Schein.
Semiquaver, sĕm'-mĭ-kwā-vĕr, *s. Mus. T.* die Sechzehntheilnote [𝅘𝅥𝅯].
Semi-quintile, sĕm-mĭ-kwĭn'-tĭl, *s. Ast. T.* der Stand der Planeten, wenn sie 36° von einander entfernt sind, der halb gefünfte Schein.
Semi-refinement, sĕm-mĭ-rĭ-fīn'-mĕnt, *s.* die Halbverfeinerung, Halbbildung.
Semi-savage, sĕm-mĭ-săv'-ĕdj, 1. *adj.* halbroh, halbwild; 2. *s.* der Halbwilde.
Semi-sextile, sĕm-mĭ-sĕks'-tĭl, *s. Ast. T.* der Stand der Planeten, wenn sie 30° von einander abstehen, der halb gesechste oder gezwölfte Schein.
Semi-spherical, sĕm-mĭ-sfĕr'-rĭ-kăl, } *adj.*
Semi-spherick, sĕm-mĭ-sfĕr'-ĭk, } halbkugelförmig.
Semi-spheroidal, sĕm-mĭ-sfĭ-rŏĭd'-ăl, *adj.* einer halben Sphäroide ähnlich.
Semitar, sĕm'-ĭ-tăr, *s. vid.* Cimeter.
Semitertian, sĕm-mĭ-tĕr'-shăn, *s. Med. T.* das halb-dreytägige Fieber, (ein Fieber, welches aus dem täglichen u. dreytägigen zusammengesetzt ist).
Semitone, sĕm'-mĭ-tōn, *s. Mus. T.* der halbe Ton, Halbton.
Semitonick, sĕm-mĭ-tŏn'-nĭk, *adj. Mus. T.* [halbschreitig, chromatisch.
Semi-transept, sĕm-mĭ-trăn'-sĕpt, *s. Arch. T.* (in Kirchen) der halbe Kreuzflügel (*vid.* **Transept**).
Semi-vowel, sĕm'-mĭ-vŏŭ-ĭl, *s.* der Halblauter, Halbvokal (Consonant, der ohne Hülfe eines Vokals ausgesprochen werden kann, z. B. f, l, m, n, r).
Sempervirent, sĕm-pĕr-vī'-rĕnt, *adj.* immergrün.
Sempervive, sĕm'-pĕr-vīv, *s.* das Immergrün (*Sempervivum — L.*).
Sempiternal, sĕm-pĭ-tĕr'-năl, *adj.* immerwährend, zwar beginnend aber nie endend, ewig.
Sempiternity, sĕm-pĭ-tĕr'-nĭ-tē, *s.* die immerwährende Dauer, Ewigkeit.
Semster, **Sempster**, sĕm'-stŭr, *s.* Einer der näht, der Näher; *vid.* d. r. Seamster.
Semstress, **Sempstress**, sĕm'-strĕs, *s.* die Näherinn; *vid.* d. r. Seamstress.
Sen, sĕn, *adv.* (in N-engl.) seit, seitdem.
Sena, sē'-nă, *s. vid* **Senna.**
Senary, sĕn'-nă-rē, *adj.* zu der Zahl sechs gehörig, geschŭ; **the — number**, die Zahl sechs.
Senate, sĕn'-nĕt, *s.* der Senat, Rath; — **house**, das Rathhaus.
Senator, sĕn'-nă-tŭr, *s.* der Senator, Rathsherr; Staatsmann, Volksvorsteher.
Senatorial, sĕn-nă-tō'-rĭ-ăl, } *adj.* senato-
Senatorian, sĕn-nă-tō'-rĭ-ăn, } risch, rathsherrlich.
Senatorially, sĕn-nă-tō'-rĭ-ăl-ē, *adv.* einem Senator geziemend; feyerlich.
Senatorship, sĕn'-nă-tŭr-shĭp, *s.* die Senator(s)würde.
Sence, sĕns, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sense.**
To Send, sĕnd, *v. ir. a. & n.* senden, schicken; abordnen; übersenden, zuschicken; *fig.* schenken, gewähren, verleihen; verbreiten; fliegen lassen, werfen, schießen; *cant.* einbrechen; *N. T.* zwischen zwey Wellen stampfen (v. Schiffen); **what shall I — you?** (bey Tische) was soll ich Ihnen vorlegen? *vid.* unter **To Help**; **to — word**, benachrichtigen, zu wissen thun, wissen lassen, sagen lassen; **God — me relief**, möge Gott mir Hülfe verleihen; **God — she be well**, Gott gebe, daß sie sich wohl befinde; **to — abroad**, hinaus (auch außer Landes) schicken; **to — after**, nachschicken; **to — away**, (*vid.* — **out**) wegschicken, abfertigen; **to — back**, zurückschicken; **to — for**, holen lassen, beschicken; **to — for down**, hinunterbescheiden; **to — for one (to come) to a place**, Einen wohin holen lassen; **to — forth**, hervor bringen, zu Tage fördern, von sich geben; auftreiben; **to — in**, hineinschicken, auftragen lassen; **to — in (up, &c.) one's name**, sich melden lassen; **to — off**, (— **away**), (ab-)senden, versenden, verschicken, spediren; **to — out**, herausschicken; *fig.* verbreiten; **to — out a fleet**, eine Flotte ausschicken; **to — round**, umher schicken, circuliren lassen; **to — upon**, zuschicken, zufügen, heimsuchen.
Sendal, sĕn'-dăl, *s.* der Zindel, Zindeltaffet (n. ü.).
Sender, sĕnd'-ŭr, *s.* der Schickende, (Ab-)Sender.
Sending, sĕnd'-ĭng, *part. s.* das Senden, Schicken; die Absendung; *N. T.* das Stampfen (eines Schiffes) zwischen zwey Wellen; **without — for**, ungerufen.
Sene, sē'-nĭ, *s. vid.* **Senna.**
Sene-fish, sĕn'-fĭsh, *s.* das Wassereinhorn (*Monodon monoceros — L.*).
Seneca, **Seneka**, sĕn'-ĭ-kă, *s.* — **gum**, das Senegal-Gummi; — **root**, die Klapperschlangenwurzel (*Polygala senega — L.*).
Senegal, sĕn'-nĭ-găl, *s.* der Gummibaum (*Acacia senegal — Willd.*).

Digitized by Google

Seneschal, (Senescal,) sĕn'-nĭ-shăl, *Wb., Sm., P., Dr. K., Ja., Enf.*; sĕn'-nĭ-skăl, *W., S., Sc., J., F., B., Barc., s.* der Seneschall, Landvogt, Landrichter; Haushofmeister, Rentmeister.

Senescence, sĭ-nĕs'-sĕns, *s.* das Altwerden, die Veraltung, das Verfallen.

Sengreen, sĕng'-grēn, *s. a)* die Hauswurz, der Mauerpfeffer (*Sempervivum tectorum — L.*); *b)* das Singrün (*Vinca minor — L.*).

Senight, sĕn'-nĭt, *s. vid.* Sennight.

Senile, sē'-nīl, *adj.* zu dem hohen Alter gehörig, hochbejahrt, greisig.

Senility, sĭ-nĭl'-ĭ-tē, *s.* das hohe Alter, Greisenalter (w. ü.).

Senior, sē'-nĭ-ŭr, *or* sēn'-yŭr, *adj. & s.* der ältere; Aelteste (im Amte), Senior; bejahrte Mann, Greis; — (master) **of a corporate trade,** der Ober-Aelteste einer Innung; **our —,** *M. E.* unser Herr *** *sen.* (wird von dem ältern Theilhaber gleichen Namens gesagt); — **fellow,** das ältere Mitglied einer Gesellschaft; — **officers,** Veteran-Officiere; — **warden,** *T.* (in den Freymaurer-Logen) der erste Aufseher.

Seniority, sĭ-nĭ-ŏr'-ĭ-tē, *s.* das höhere Alter; das Seniorat, Aeltestenrecht, die Aeltestenwürde; das Amtsalter, Dienstalter; die Alter(s)folge; die hohen Jahre.

Seniory, sē'-nĭ-ŏr-ē (n. ü.) *vid.* Seniority.

Senna, sĕn'-nă, *s.* die Senespflanze (*Cassia senna — L.*).

Sennet, sĕn'-nĕt, *s.* das Zinkhornstückchen; Vorspiel mit Zinkhörnern; Signal mit dem Zinkhorne oder der Trompete.

Sennight, sĕn'-nĭt, *s.* (*contr.* v. **seven nights,** v. den alten Sassen, welche nach Nächten rechneten), acht Tage, die Woche; **this day — (ago),** heute vor acht Tagen; **this day — (to come),** heute über acht Tage.

Sennit, sĕn'-nĭt, *s.* (*contr.* v. **seven u. knit**) *Sea lang.* der Platting (eine Art platt geflochtener Taue).

Senocular, sĭ-nŏk'-kū-lăr, *adj.* sechsäugig.

Sens, sĕns, *adv.* (*Spens.*) † seit, seitdem.

Sensated, sĕn'-să-tĕd, *part. adj.* durch die Sinne empfunden (n. ü.).

Sensation, sĕn-să'-shŭn, *s.* das Empfindungsvermögen; die Empfindung; der Eindruck; das Aufsehen, die Sensation, *fam.* Furore.

Sense, sĕns, *s.* (die Empfänglichkeit für äußere Eindrücke), der Sinn; Verstand, die Vernunft; der Begriff; die Bedeutung; Meinung; Besinnung, Empfindung, Empfindsamkeit, Reizbarkeit; das Gefühl; Vorgefühl; **man of —,** der verständige Mann; **common —,** *vid.* unt. **Common**; **good —,** der gesunde (richtige Menschen-)Verstand; **to speak very good —,** sehr vernünftig reden; **to have a just — of ...,** recht einsehen; **out of one's senses,** *lit. & fig.* rasend, außer sich, *col.* übergeschnappt; **to be beat out of one's senses,** verblüfft werden.

Sensed, sĕnst, *part. adj.* (*Glanville*) durch die Sinne empfunden (n. ü.).

Senseful, sĕns'-fŭl, *adj.* (*Norris*) vernünftig, verständig (n. ü.).

Senseless, sĕns'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* sinnlos, besinnungslos, leblos; unvernünftig, unverständig, ungereimt, dumm; stumpfsinnig, gefühllos, unempfindlich; (— **of,** sich) unbewußt; unempfänglich (n. ü.); **senseless of friendship,** ohne Gefühl für Freundschaft; 3. — **ness,** *s.* die Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; Unverständigkeit, Unvernunft, Ungereimtheit.

Sensibility, sĕn-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Empfänglichkeit, das feine Gefühl, Zartgefühl; die Empfindeley.

Sensible, sĕn'-sĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* durch die Sinne wahrnehmbar, empfindbar, fühlbar, merkbar, merklich; durch die Sinne empfindend, sinnlich; empfindlich, reizbar; schmerzhaft, empfindsam, gefühlvoll, empfänglich; *col.* verständig, vernünftig, denkend, klug, gescheidt; *col.* überzeugt; **to be sensible of,** Gefühl für Etwas haben, von Etwas gerührt seyn, empfinden, merken, sehen, wissen, überzeugt (eingedenk) seyn; **to make one sensible of something,** Einem Etwas bemerklich machen; **sensible horizon,** *vid.* unt. **Horizon**; — **note,** *vid.* **Sensible,** *s.*; 3. — **ness,** *s.* die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit; Empfindsamkeit, Empfindlichkeit, Empfindung; Empfänglichkeit, das (peinliche) Bewußtseyn, der Schmerz; *col.* das Vernünftige, der Sinn, die Klugheit.

Sensible, sĕn'-sĭ-b'l, *s. Mus. T.* die große Septime; * *a*) (*Milt.*) die Empfindung; *b*) (*More*) die ganze belebte Natur.

Sensitive, sĕn'-sĭ-tĭv, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* sinnlich, fühlbar, merklich, empfindend, empfindsam, empfindlich; **sensitive fern,** der Fühlfarn (*Onoclea sensibilis — L.*); — **plant,** das Sinnkraut, die Sinnpflanze (*Mimosa sensitiva — L.*); 3. — **ness,** *s.* die Sinnlichkeit; Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit, Empfindlichkeit.

Sensorium, Sensory, sĕn-sō'-rĭ-ŭm, sĕn'-sō-rē, *s.* das Sensorium, Sinnen- oder Empfindungswerkzeug; das Organ des Sinnes, der Empfindungssitz.

Sensual, sĕn'-shū-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* sinnlich, sinnenlüstig, fleischlich, geil, wollüstig; 3. — **ness,** *s. vid.* d. b. **Sensuality.**

Sensualism, *s. vid.* **Sensuality.**

Sensualist, sĕn'-shū-ăl-ĭst, *s.* der sinnliche Mensch, Sinnenmensch, Wollüstling.

Sensuality, sĕn-shū-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Neigung zu sinnlichen Genüssen, Sinnlichkeit; das sinnliche Anschauvermögen.

To **Sensualize,** sĕn'-shū-ă-lĭz, *v. a.* zur Sinnlichkeit reizen, sich der Sinnlichkeit ergeben; sinnlich machen, versinnlichen.

Sensuous, sĕn'-shū-ŭs, *adj.* die Sinne rührend, leidenschaftlich, zärtlich (n. ü.).

Sent, sĕnt, 1. *pret. & part.* v. **To Send,** *qd. vid.*; **she — for him to...,** sie bestellte ihn nach..., ließ ihn nach ... kommen; 2. *s. & v. vid.* **Scent.**

Sentence, sĕn'-tĕns, *s.* der Rechtsspruch, Richterspruch, das Urtheil, Urthel, der Bescheid, die Entscheidung; Sentenz: der kurze inhaltvolle Gedanke, kurze(Aus-)Spruch, Sinnspruch, Lehrspruch, Sittenspruch; (Rede-)Satz, die Periode;

Digitized by Google

— **of death** (*or* **mortal** —), das Todesurtheil; **to give** (**pass** *or* **pronounce**) — **upon** ..., ein Urtheil sprechen über ...; **Sentences**, *pl.* Sentenzen, Floskeln; gewisse Gesänge bey dem Gottesdienste der anglicanischen Kirche; *Mus. Ph.* Zwischensätze.

***To* Sentence**, sĕn'-tĕns *v. a.* das Urtheil fällen, (aus-)sprechen; verurtheilen (— **to**, zu); kurz, bündig, gedrungen ausdrücken.

Sentential, sĕn-tĕn'-shăl, *adj.* Sentenzen (Sinn-, Lehr-, Sittensprüche) enthaltend.

Sententiosity, sĕn-tĕn-shĭ-ŏs'-ĭ-tĕ, *s.* (*Brown*) *vid.* **Sententiousness**.

Sententious, sĕn-tĕn'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* spruchreich, spruchmäßig, gedankenreich), sentenzenreich, scharfsinnig; kurz, bündig, gedrungen ausgedrückt; 3. — **ness**, *s.* das Spruchreiche, der Spruchreichthum, die Gedrungenheit, Bündigkeit; Gedankenfülle, der Scharfsinn.

Sentery, sĕn'-tĕr-ĕ, *s. vid.* **Sentry**.

Sentient, sĕn'-shĭ-ĕnt; *col.* sĕn'-shĕnt, 1. *adj.* empfindend; 2. *s.* das empfindende Wesen.

Sentiment, sĕn'-tĭ-mĕnt, *s.* die Denkart, Meinung, Gesinnung; (in der Rhetorik) der Gedanke (im Gegens. des Ausdruckes); die (sittliche) Empfindung, das Gefühl (für das Gute oder Böse); die Empfindsamkeit.

Sentimental; — **ly**, sĕn-tĭ-mĕn'-tăl, *adj.* & *adv. mod.* der Meinung gemäß; vernünftig; sinnreich; empfänglich für sittliche Empfindungen, empfindsam, empfindungsvoll; übersinnlich, empfindelnd, sentimental.

Sentimentalism, sĕn-tĭ-mĕn'-tăl-ĭzm, *s.* (*Ld. B. - Beppo*) *mod.* (Hang nach - Sinn für - Ausübung der) Empfindeley.

Sentimentalist, sĕn-tĭ-mĕn'-tăl-ĭst, *s.* der Sentimentalist, Empfindler.

Sentimentality, sĕn-tĭ-mĕn-tăl'-ĭ-tĕ, *s.* die Sentimentalität, Empfindelei.

Sentinel, sĕn'-tĭ-nĕl, *s.* die Schildwache; **in** — (*Herbert*) auf der Wache (n. ü.).

Sentless, *adj. vid.* **Scentless**.

Sentry, sĕn'-trĕ, *s.* (*cor.* v. **Sentinel**) die Schildwache; — **box**, das Schilderhaus.

Senvy, sĕn'-vĕ, *s.* der Senf, das Senfkorn (*Sinapis arvensis* — *L.*); — **seed**, der Senfsamen.

Sepal, sē'-păl, *s. B. T.* das Kelchblatt.

Separability, sĕp-păr-ă-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Trennbarkeit, Zertrennlichkeit.

Separable, sĕp'-păr-ă-b'l, 1. *adj.* trennbar, zertrennlich (mit **from**); 2. — **ness**, *s.* wie **Separability**.

***To* Separate**, sĕp'-păr-āt, *v. a.* & *n.* trennen, (ab-)sondern, zertrennen, zertheilen; aussondern; sich trennen, scheiden; zertrennt seyn; *M. E.* sich separiren, die Societät aufheben.

Separate, sĕp'-păr-ĕt, 1. *adj.* getrennt, abgesondert, abgeschieden, einzeln; — **maintenance**, die Scheidung von Tisch und Bett; *M. E-s.* — **account**, das Separat-Conto, die Separat-Rechnung; — **trade**, die Properhandlung, *vid.* unt. **Proper**; 2. — **ly**, *adv.* getrennt, besonders; 3. — **ness**, *s.* der abgesonderte Zustand, die Geschiedenheit; das Alleinleben.

Separater, *s. vid.* **Separator**.

Separating-glass, *s.* ein chemisches Scheideglas.

Separation, sĕp-păr-ā'-shăn, *s.* die Trennung, Absonderung, Scheidung (auch als *Ch. T.*); Ehetrennung; — **of partnership**, *M. E.* die Separation (Auflösung) einer Gesellschafts-Handlung.

Separatist, sĕp'-păr-ă-tĭst, *s.* der Separatist, Sonderling (bes. in Glaubenssachen).

Separator, sĕp'-păr-ā-tŭr, *s.* der Trennende, Absondernde, Scheidende.

Separators, *s. pl. Sp. E.* die vier mittleren Vorderzähne (Schneidezähne) eines Pferdes.

Separatory, sĕp'-păr-ă-tŭr-ĕ, *adj.* zur Absonderung gehörig (w. ü.); — **ducts**, Absonderungsgefäße.

Separatory, *s. Ch. T.* der Scheidetrichter; *S. T.* das Scheidemesser.

Sepawn, **Sepon**, sĭ-păn', sĭ-pŏn', *s. Am.* eine Art aus Maismehl bereiteter Pudding.

Sepia, sē'-pĭ-ă, *s.* (lat.) die Sepia, das Tintenfischschwarz.

Sepilible, sĕp'-pĭ-lĭ-b'l, *adj.* (*Bail.*) begrabbar.

Sepiment, sĕp'-pĭ-mĕnt, *s.* der Zaun, die Umzäunung.

***To* Sepose**, sĭ-pōz', *v. a.* beyseit setzen, absondern (n. ü.).

Seposition, sĕp-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die Beyseitsetzung, Absonderung (n. ü.).

Sepoy, sē'-pōē, *s.* der bey der ostind. Compagnie als Infanterist dienende (eingeborne) Ostindier.

Seps, sĕps, *s.* eine Art giftige Eidechse.

Sept, sĕpt, *s.* † (bey den Irländern) der Stamm, das Geschlecht.

Septangle, sĕp-tăng'-g'l, *s.* das Siebeneck.

Septangular, sĕp-tăng'-gū-lăr, *adj.* siebeneckig, siebenwinklig.

Septemary, *adj.* & *s. vid.* **Septenary**.

September, sĕp-tĕm'-bŭr, *s.* der Monat September, Herbstmonat.

Septenarious, sĕp-tĕn-nā'-rĭ-ŭs, *adj.* aus sieben bestehend; — **number**, die Zahl sieben.

Septenary, sĕp'-tĕn-ăr-ĕ, 1. *adj.* aus sieben bestehend; 2. *s.* die Sieben, Zahl sieben.

Septennial, sĕp-tĕn'-nĭ-ăl, *adj.* siebenjährig; — **act**, eine Bill zur Aufhebung der 7-en Parlamentsdauer; — **parliament**, das 7-e Parlament; — **war**, der 7-e Krieg.

Septennially, *adv.* siebenjährlich.

Septentrion, sĕp-tĕn'-trĭ-ŭn, 1. *s.* der Nord, die (Gegend nach) Mitternacht; 2. *adj. vid.* **Septentrional**.

Septentrional, sĕp-tĕn'-trĭ-ŭn-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (e. s. W.) nördlich, mitternächtlich.

Septentrionality, sĕp-tĕn-trĭ-ŭn-ăl'-ĭ-tĕ, *s.* die nördliche (mitternächtliche) Lage (e. s. W.).

***To* Septentrionate**, sĕp-tĕn'-trĭ-ō-nāt, *v. n.* sich nach Mitternacht neigen (w. ü.).

Septical, sĕp'-tĭ-kăl, } *adj. Med. T.* faulend,
Septick, sĕp'-tĭk, } Fäulniß befördernd.

Septicks, sĕp'-tĭks, *s. pl. Ch. T.* Fäulniß bewirkende Stoffe.

Septieme, sĕp'-tĕm, *s.* die Septime (Folge von sieben Karten).

Septilateral, sĕp-tĭ-lăt'-tĕr-ăl, *adj.* siebenseitig.

Digitized by Google

Septima, sĕp'-tĭ-mâ, *s. Mus. T.* der siebente Ton, nächste Ton unter der Octave.

Septimarian, Septinarian, sĕp-tĭ-mâ'-rĭ-ăn, sĕp-tĭ-nâ'-rĭ-ăn, *s.* der Wöchner (wöchentliche Beamtete im Kloster).

Septuagenary, sĕp-tshû-âd'-jĭ-nâ-rê, 1. *adj.* siebzigjährig; 2. *s.* der Siebzigjährige.

Septuagesima, sĕp-tshû-â-jĕs'-sĭ-mâ, *s.* Septuagesima, der dritte Sonntag vor den Fasten (der 70 Tage vor Ostern fällt).

Septuagesimal, sĕp-tshû-â-jĕs'-sĭ-măl, *adj.* aus siebzig bestehend, siebzigjährig; zum Sonntag Septuagesima gehörig.

Septuagint, sĕp'-tshû-â-jĭnt, *s.* die Septuaginta, griechische Uebersetzung des alten Testaments, angeblich von den Septuagints, (zweyund-)siebzig Dolmetschern.

Septuple, sĕp'-tû-p'l, *adj.* siebenfach.

Sepulchral, sĭ-pŭl'-krăl, *adj.* zum Grabe oder Begräbnisse gehörig, grabähnlich; auf dem Grabe.

Sepulchre, (Sepulcher), sĕp'-pŭl-kûr, *gen.*; sĭ-pŭl'-kûr, (*Bail.*), *s.* das Grab, Grabmal, die Grabstätte, Gruft.

***To* Sepulchre, (*To* Sepulcher)**, sĭ-pŭl'-kûr, *W., Sm., S., Ja., J., F., Enf., Shaksp., Milt.*; sĕp'-ŭl-kûr, *Wb., P., Prior*, *Dr. J., v. a.* begraben, beerdigen, bestatten.

Sepulture, sĕp'-pŭl-tshûr, *s.* die Beerdigung, Bestattung; das Begräbniß, Grab.

Sequacious, sĭ-kwâ'-shûs, 1. *adj.* folgsam, lenksam; biegsam; 2. **—uess**, *s.* die Folgsamkeit, Lenksamkeit; Biegsamkeit, Zähigkeit.

Sequacity, sĭ-kwâs'-ĭ-tê, *s. vid.* d. v. W.

Sequel, sê'-kwĕl, *s.* die Folge, Schlußfolge, der Erfolg; Verfolg; Nachsatz; **by —** (b. **in the —**), in der Folge, nachher.

Sequence, sê'-kwĕns, *s.* die Folge, Nachfolge; Reihe; Anordnung, Methode; der Verfolg.

Sequent, sê'-kwĕnt, 1. *adj.* folgend; 2. *s.* der (die, das) Folgende, der Folger (n. ü.); **— messengers**, Boten auf Boten.

Sequentially, sĭ-kwĕn'-shăl-lê, *adv.* folglich, *vid.* **Consequentially.**

***To* Sequester**, sĭ-kwĕs'-tûr, *v. a.* & *n.* absondern, bey Seite legen, wegräumen; trennen, entziehen, entfernen, entsagen; ausziehen, arm machen; *L. T.* sequestriren, in Beschlag nehmen, (in Beschlag genommene oder streitige Güter) besonders verwalten; **to be sequestered from ...**, beraubt, getrennt, abgesondert von ....

Sequestrable, sĭ-kwĕs'-trâ-b'l, *adj.* abzusondern, trennbar; entziehbar; zu sequestriren, der Sequestration unterworfen.

***To* Sequestrate**, sĭ-kwĕs'-trât, *v. a. vid.* d. ü. **To Sequester.**

Sequestration, sĕk-wĕs-trâ'-shŭn, *s. L. T.* die Sequestration, besondere Verwaltung, Verfügung über den Nachlaß unbeerbter Personen; die Absonderung, Beseitigung, Trennung, Entziehung; Abgeschiedenheit, Eingeschlossenheit.

Sequestrator, Sequestree, sĕk-wĕs-trâ'-tûr, sĕk-wĕs-trê', *s. L. T.* der Sequester, Sequestrator, besondere Verwalter.

Sequin(e), *s. vid.* **Chequin & Zechin.**

Seraglio, sĭ-râl'-yô, *s.* (türk.) das Serail: (Residenz-Schloß des türk. Sultans, und andrer Fürsten des Morgenlandes); der Harem, (Pallast der Sultaninnen); *cant.* das Bordell.

Seraph, sĕr'-răf, *s.* der Seraph (*vid.* **Seraphim**).

Seraphick, Seraphical, sĭ-răf'-fĭk, sĭ-răf'-fĭ-kăl, *adj.* seraphisch, englisch; rein, engelrein, himmlisch.

Seraphicalness, Seraphickness, *s.* das Seraphische, Englische, Himmlische (w. ü.).

Seraphim, (*impr.* **Seraphims**), sĕr'-rå-fĭm, *s. pl.* die Seraphim, Engel erster Ordnung.

Serapin, sĕr'-å-pĭn, *s.* der Sagapen, Serapinsaft.

Seraskier, Serasquier, sĭ-rås'-kĕr, *s.* (türk.) der Seraskier, türkische commandirende General.

Sere, sĕr, 1. *adj.* † & ✻ trocken, dürre, *vid.* **Sear**; 2. *s.* † die Klaue, Kralle (eines Raubvogels); *vid.* **Sear.**

Serenade, sĕr-ĭ-nâd', *s.* die Serenade, Abend- oder Nachtmusik, das Ständchen.

***To* Serenade**, *v.* 1. *a.* ein Ständchen bringen; 2. *n.* Nachtmusik machen.

Serenata, sĕr-ĭ-nâ'-tâ, *s. Mus. T.* die Serenade, ein Nachtmusikstück.

Serene, sĭ-rên', *adj.* heiter, hell, rein, klar; ungetrübt; gelassen, ruhig; durchlauchtig; **Most —**, durchlauchtigst; **Your — highness**, Ew. Durchlaucht; **— drop, (serena gutta)** der schwarze Staar, *vid.* unter **Drop.**

Serene, *s.* die heitere Abendluft; die ungesunde, feuchte Abendluft; der Abendthau (n. ü.).

***To* Serene**, *v. a.* erheitern, aufheitern; besänftigen, beruhigen; *impr.* hell machen, aufklären

Serenely, sĭ-rên'-lê, *adv.* heiter, hell; ruhig, sanft, gelassen.

Sereneness, Serenitude, Serenity, sĭ-rên'-nĕs, sĭ-rên'-ĭ-tûd, sĭ-rên'-ĭ-tê, *s.* die Heiterkeit; Ruhe, Gemüthsruhe, der Seelenfriede; die Sanftheit, Gelassenheit; **Your —**, Ew. Durchlaucht.

Serf, sĕrf, *s.* † (u. neuerlich v. *Ld. B.* & *Sir. W. S.* gebr., *vid.* **Lara, &c., Ivanhoe &c.**) der Sclave, Leibeigene, Vasall, d. Sclavinn, ꝛc.

Serge, sûrdj, *s.* die Serche, Sarsche (ein wollener Zeug); **— maker**, der S-nweber, S-nfabrikant.

Sergeancy, sûr'-jĕn-sê, *s. vid.* **Sergeantship.**

Sergeant, sûr'-jĕnt, *s.* der Sergeant, Ober-Rottmeister; Feldwebel; königl. Beamtete, (eine Art Gerichtsdiener im Gefolge des Königs, um Uebelthäter zu verhaften, jetzt mehr **— at arms** genannt); *mod.* Gerichtsdiener; † berittene Diener, Waffenträger, Schildknappe; **— at law, (— counter, *or* — of the coif)**, der Sachwalter, Rechtsgelehrte (vom ersten Range), Licentiat; **— at arms**, der Stabträger (der im Parlamente das Machtzeichen vor dem Lord-(Groß-)Kanzler oder Sprecher einherträgt u. die Befehle des Parlaments vollstreckt; eben so geht dem Lord Mayor von London bey Feyerlichkeiten ein Stabträger vor); **— at the mace**, der Scepterträger; **— surgeon**, der Leibchirurgus.

Sergeantry, Sergeanty, sûr'-jĕn-trê, sûr'-jĕn-tê, *s. L. T.* der nur dem Könige gebührende Lehensdienst, die Lehensdienstbarkeit.

Digitized by Google

Sergeantship, sär'-jënt-shîp, *s.* das Sachwalteramt; der Sergeantendienst; die Sergeantenstelle; der Dienst (das Amt) eines Gerichtsdieners (*vid.* Serjeant). *NB. vulg.* werden vorstehende Wörter mit â gesprochen.

Serjant, Serjeant, *vid.* Sergeant.

Series, sē'-rî-îz, *s.* die Serie, Reihe, Zahlenreihe, die fortlaufenden Nummern; Folge, der Zusammenhang, Lauf, Gang.

Serin, sē'-rîn, *s.* die Hirngrille, der Zeisig.

Seringa, sî-rîng'-gâ, *s.* der wilde Jasmin.

Serious, sē'-rî-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ernst, ernsthaft, ernstlich, feyerlich; wichtig, bedeutend; im Ernste; a serious accident, ein Unglück; I am quite serious, ich spaße nicht, es ist mein völliger Ernst; 3. — ness, *s.* die Ernsthaftigkeit, der Ernst; die Wichtigkeit, Feyerlichkeit.

***To* Sermocinate**, sĕr-mŏ'-sîn-ât, *v. n.* † reden, eine Rede halten.

Sermocination, sĕr-mŏ-sî-nâ'-shân, *s.* die Ausarbeitung und Haltung einer Rede, das Reden, Predigen (n. ü.).

Sermocinator, sĕr-mŏ-sî-nâ'-tûr, *s.* Einer der eine Predigt oder Rede ausarbeitet, der Redner, Prediger (n. ü.).

Sermon, sĕr'-mân, *s.* die Predigt, Rede, der Vortrag.

***To* Sermon**, (w. ü.) *vid.* To Sermonize.

***To* Sermonize**, sĕr'-mân-îz, *v. a.* & *n.* vorpredigen, belehren, Lehren ertheilen; eine Rede halten, predigen; eine Predigt od. Rede ausarbeiten.

Sermonizer, sĕr'-mân-î-zûr, *s.* Einer der eine Predigt oder Rede ausarbeitet.

Sermonick, sĕr-mŏn'-îk, *adj.* im Kanzelton.

Sermountain, sĕr'-mŏûn-tîn, *s.* der Steinkümmel, *vid.* Sesely.

Seroon, Seron, sî-rôôn', *s. M. Ph.* die Serone, Surone (eine Art Ballen v. verschiedenen Größen, - die in welchen Mandeln, Anis, ꝛc. verpackt werden sind v. feinen Matten gefertigt, die für Indigo, castilianische Seife, ꝛc. von Rindshaut).

Serosity, sî-rŏs'-sî-tê, *s. Med. T.* das Serum, Molkige, Wässerige, Blutwasser, die dünne Feuchtigkeit im Geblüte.

Serous, sē'-rûs, *adj.* molkenhaft, molkicht, wässerig, dünn (vom Blute); — vessels, *A. T.* die Blutwassergefäße.

Serpens, sĕr'-pĕns, *s.* (lat.) *Ast. T.* die Schlange des Ophiuchus (ein Sternbild des nördlichen Himmels).

Serpent, sĕr'-pĕnt, *s.* die Schlange; der Feuerteufel, Drache (eine Art Rackete); der Serpent (ein s-nförmiges Blasinstrument); — charming, die S-nbezauberung; — cucumber, die S-ngurke (*Trichosanthes anguina — L.*); —'s-garlick, der Waldknoblauch; —'s-tongue, die Natterzunge, *vid.* Adder's-tongue.

Serpentarius, sĕr-pĕn-tâ'-rî-ûs, *s.* (lat.) *Ast. T.* der Ophiuchus, Schlangenträger (ein Sternbild des nördlichen Himmels).

Serpentary, (Serpentaria), sĕr'-pĕn-târ-ê, *s.* die Schlangenwurz (*Aristolochia serpentaria — L.*).

Serpentine, sĕr'-pĕn-tîn, *adj.* schlangenartig: sich wie eine Schlange windend, sich schlängelnd, geschlängelt; gekrümmt; *B. T.* ausgeschweift; — Malay creese, ein gekrümmter, malayischer Dolch; — marble, *vid.* Ophites; — powder, schwaches, ungekörntes Schießpulver; — stone, der Schlangenstein, Serpentin(-Stein); — verses, Verse, welche sich mit einerley Worte anfangen und endigen, z. B. *ambo florentes aetatibus, Arcades ambo*; a — road, *or* walk, der sich schlängelnde Weg oder Pfad.

Serpentine, *s.* die Schlangenwurz (*vid.* Serpentary); die Schlangenröhre (im Kühlfaß); der Schlangenstein, Serpentinstein.

***To* Serpentine, *To* Serpentize**, sĕr'-pĕn-tîz, *v. n.* sich schlängeln.

Serpet, sĕr'-pĕt, *s.* der Binsenkorb (n. ü.).

Serpiginous, sĕr-pî'-jî-nûs, *adj.* mit Flechten behaftet; to be —, Flechten haben.

Serpigo, sĕr-pî'-gô, *Wb., S., W.*; sĕr-pê'-gô, *Sm., Ja., W.*; sĕr'-pî-gô, *P., s. Med. T.* die Flechte (eine Hautkrankheit), das Zitermal.

***To* Serr**, sĕr, *v. a.* (*Bacon*) † & *n. l.* zusammendrängen oder zwingen.

Serrate, Serrated, sĕr'-rât, sĕr'-râ-têd, *adj.* säge(n)artig, zackig, gekerbt, gezähnt; serrate-ciliate, *B. T.* borstig gesägt.

Serration, sĕr-râ'-shân, *s.* die sägenartige Form, Auszähnung, Auskerbung.

Serrature, sĕr'-râ-tshôôr, *s.* die sägenartigen Einschnitte, die Auszackung wie an einer Säge; a — toothed leaf, *B. T.* ein sägenartig gezähntes Blatt.

Serray, sĕr'-râ, *s.* eine ostindische Gewürzpflanze.

Serred, Serried, sĕr'd, sĕr'-rêd, *part. adj.* (*Milt.*) *n. l.* zusammengedrängt (n. ü.).

Serrous, sĕr'-rûs, *adj.* (w. ü.) *vid.* Serrate.

Serrulate, sĕr'-û-lât, *adj. B. T.* fein gesägt (v. Blättern).

***To* Serry**, sĕr'-rê, *v. a.* (*Milt.*) *n. l.* dicht zusammendrängen, zusammenpressen (n. ü.).

Serum, sē'-rûm, *s.* der dünne, wässerige Theil, der sich von einer Flüssigkeit absondert, z. B. Molken; *Med. T.* das Blutwasser.

Servage, sĕr'-vêdj, *s.* † die Knechtschaft.

Servand, sĕr'-vând, *adj.* † dienend.

Servant, sĕr'-vânt, *s.* der Diener, die Dienerinn, der Knecht, die Magd, der u. die Bediente, der Dienstbote; Unterthan (n. ü.); † der Liebhaber; — man, (he —, male —, man —), der Bediente; — girl, *or* — maid, (she —, female —, maid —, woman —), das Dienstmädchen, die Magd; (*vid.* He & She); your (most) humble (*or* obedient) —, (am Schlusse d. Briefe) Ihr ergeben(st)er Diener; your humble —, *col.* meine Wenigkeit; — of all work, eine Magd zu allen Dienstverrichtungen (*pour tout faire*); Servants, *pl.* das Gesinde; *Sea lang.* junge Matrosen, Auflaufer; *L. T.* die Staatsbeamteten; das Hofgesinde; servants at arms, die dienenden Brüder, Waffenträger, (Maltheser dritter Classe); servants' hall, das Bedientenzimmer.

***To* Servant**, *v. a.* unterjochen, unterwerfen (n. ü.).

Servantlike, sĕr'-vânt-lîk, *adj.* dienstgemäß.

Digitized by Google

To Serve, sêrv, *v. a. & n.* dienen, bedienen, aufwarten; sich in der Dienstschaft befinden, unterwürfig (im Zustande der Knechtschaft) seyn; conditioniren, in einem Geschäft seyn; auftragen (Speisen); vorschneiden, vorlegen; den Dienst verrichten; Dienste leisten; *M. Ph.* Einen bedienen (ihm seine Dienste widmen); helfen, nützen, nützlich seyn, dienlich seyn, zuträglich oder günstig seyn, passen, zum Zwecke führen; reichen, hinlangen, genug seyn, genügen; erfordern; befriedigen; anbringen, beybringen, zuwenden; behandeln, begegnen; verehren, anbeten, Gott dienen; Messe lesen; *cant.* berauben, verwunden; **to — (out) one's apprenticeship**, seine Lehrjahre ausstehen, *col.* die Jahre stehen; **to — the time**, sich in die Zeit schikken; **while time serves**, so lange es noch Zeit ist; **when occasion serves**, wenn die Gelegenheit günstig ist; **to serve one ungratefully**, Jemanden mit Undank belohnen; **to — one a trick**, Einem einen Possen spielen; **to — (in) an office**, ein öffentliches Amt verwalten; **to — a piece**, ein Geschüz bedienen; **to — the ladies**, den Damen aufwarten; ihnen den Hof machen; **to — quarantine**, Quarantäne halten; **to — a rope**, ein Tau (Seil), mit Zwillich, ꝛc. umwinden, es bekleiden, stärken, schladden; **I'll — him the same sauce**, (*or* **I will — him in his kind**), ich will ihn in (mit) seiner (eigenen) Münze bezahlen; **he is well enough served**, er hat seinen verdienten Lohn; **that'll (that will) —**, das ist genug; **these things will —**, das wird genug seyn; **to — one's turn**, Einem genügen, genug seyn, passen; **it serves my turn**, das ist mir genug, ist mir recht, so will ich es; **first come first served**, *prov.* wer (zu)erst kommt, mahlt (zu)erst; **to — in, to — up**, (die Speisen) hineintragen, auftragen; **to — one's self of**, *gal.* sich bedienen; **to — out**, austheilen, reichen, geben (mit to); ausdienen, ausstehen, *vid.* oben; *cant.* durchprügeln; **to — one out and out**, *cant.* tödten; **to — up the poor man**, *fam.* (bey einem Leichenbegängnisse) Jemandem die lezte Ehre anthun; **to — upon**, darnach entscheiden; *L. Ph-s.* **to — notice (summons) upon one**, Einen vorladen, vor Gericht citiren; **to — a warrant (*or* a writ of attachment) upon one**, einen Verhaftsbefehl gegen Einen auswirken oder vollziehen, ihn verhaften.

Serve, *s.* † *vid.* Serf.

Served, sêrv'd, *part. adj. cant.* schuldig erklärt.

Server, sêr'-vûr, *s. a)* der sclavisch Gehorchende (*vid.* unt. **Time**); *b)* der Präsentirteller.

Servet, sêr'-vêt, *s. provinc.* die Serviette, das Tellertuch.

Service, sêr'-vîs, *s.* der Dienst, Hausdienst, knechtische Dienst, die Bedienung, Aufwartung; Unterwerfung, der Gehorsam; die Dienstwilligkeit; Dienstpflicht; Amtspflicht; das Geschäft; der Militärdienst; die militärische Dienstleistung; Kriegsthat; Dienstleistung, der Gefallen, die Gefälligkeit, Höflichkeit; Gunst; der Nutzen, Vortheil; Gottesdienst, die Misse oder Messe, das Kirchengebet; der Aufsaz von Schüsseln, von Gerichten (bey einem Mahl), der Gang, die Tracht (Speisen), das Gericht; *T.* das Ausschlagen des Balles; *N. T.* die Bekleidung (der Taue); der Speyerlingsbaum, ꝛc. *vid.* unten; **to enter into —**, in Condition gehen oder treten; **to be (much) at one's —**, (gern) zu Diensten stehen; **to do —**, dienen, helfen, befördern; **to give —**, den Ball ausschlagen; *Sea ph-s.* **to see —**, ein Seetreffen mitmachen; **to take off the —**, die Taue abkleiden; **fit for —**, *vid.* **Sea-worthy**, unter **Sea**; **hard —**, die harte Arbeit, Beschwerlichkeit; *Mil. Ph.* der beschwerliche Dienst; **— of danger**, ein gefährliches Unternehmen; *Mil. Ph.* der gefährliche Kriegsdienst; **out of —**, außer Dienst; **solemn —**, die Seelenmesse; **remember (*or* give) my — to her**, empfehlen Sie mich ihr; **my — to you!** (beym Trinken), *fam.* Deine Gesundheit! Dein Wohlseyn! **services**, *pl.* Dienste, Dienstleistungen; **letters containing tenders of one's services**, *M. E.* Offerten-Briefe; **a service of plate**, &c. (das Tafel-)Servis (*vid.* d. ü. **Set**); **— berry**, der Sporapfel, die Speyerlingsbeere; **— book**, die Kirchenagende; **— club**, der Militär-Club; **— tree**, (**— berry-tree**), *a)* der Speyerlingsbaum, Elsebeerbaum (*Crataegus torminalis — L.*); *b)* (**true —**), der Sperberbaum (*Sorbus aucuparia — L.*).

Serviceable, sêr'-vîs-â-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* dienlich, nüzlich, heilsam; dienstfertig, dienstwillig, bereitwillig; **serviceable stores**, *Sea lang.* zur See brauchbare Vorräthe; 3. **— ness**, *s.* die Dienlichkeit, Nüzlichkeit, Heilsamkeit; Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit, Bereitwilligkeit.

Servient, sêr'-vî-ênt, *adj.* untergeordnet (n. ü.); **— tenement**, *L. T.* (in Schottl.) ein Gut, worauf eine Dienstleistung haftet.

Servile, sêr'-vîl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* knechtisch, sclavisch; niedrig, kriechend; 3. **— ness**, *s. vid.* d. f. W.

Servility, sêr-vîl'-î-tê, *s.* das knechtische, niedrige Wesen, die sclavische Unterwerfung, der Sclaven- oder Knechtsinn, die Kriecherey; Knechtschaft, Sclaverey.

Serving, sêr'-vîng, *part.* (v. **To Serve**) *s. & adj.* **he is within a year of — his time**, er hat noch ein Jahr zu lernen; *Sea Exp-s.* **wind and weather —**, *vid.* **Permitting**; **— board**, der Kleidspan; **— mallet**, die Kleidkeule; **— girl**, (**— maid**), das Dienstmädchen, die Magd; **— man**, der Diener, Bediente, Dienstbote.

Servite, sêr'-vît, *s.* der Servit (Mitglied eines gewissen Mönchsordens).

Servitor, sêr'-vî-tûr, *s.* † der Diener, Anhänger; Vasall, Dienstmann; arme Student, Aufwärter, Famulus (auf der Universität zu Oxford, der für die Bedienung reicher Studenten von denselben unterhalten wird); **— of bills**, *L. T.* der Gerichtsdiener im Oberhofgerichte (**King's-Bench**).

Servitorship, sêr'-vî-tûr-shîp, *s.* der Aufwärter- oder Famulusdienst an der Universität zu Oxford (*vid.* **Servitor**).

Servitude, sêr'-vî-tûd, *s.* der Dienst; die Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sclaverey; Dienerschaft, das Gefolge (n. ü.); das Gesinde (n. ü.).

Digitized by Google

Sesame, Sesamy, sĕs'-ă-mē, *s.* der Sesam (ein Schotengewächs, - *Sesamum orientale* — *L.*).
Sesamoid, Sesamoidal, sĕs-ă-mŏĭd', sĕs-ă-mŏĭd'-ăl, *adj.* — bones, *A. T.* die Sesambeine, Linsenbeine.
Sesban, sĕs'-băn, *s.* das Bastardfühlkraut, unechte Sinnkraut, der indische Bocksbart (*Aeschynomene sesban* — *L.*). [Cicely.
Sesely, sĕs'-lē, *s.* der Steinkümmel, *vid.*
Sesquialter, Sesquialteral, sĕs-kwĭ-ăl'-tĕr, sĕs-kwĭ-ăl'-tĕr-ăl, *adj. T.* anderthalb Mal so groß.
Sesquipedal, Sesquipedalian, sĕs-kwĭp'-pē-dăl, sĕs-kwĭp-pē-dā'-lĭ-ăn, *adj.* sesquipedalisch, anderthalb Fuß lang.
Sesquiplicate, sĕs-kwĭp'-plĭ-kĕt, *adj.* im Verhältniß 1^1 zu 1 befindlich.
Sesquiquadrate, sĕs-kwĭ kwŏ'-drĕt, *s. Ast. T.* der Aspect zweyer Planeten, wenn sie 135 Grad von einander entfernt sind.
Sesquitertian, Sesquiiertional, sĕs-kwĭ-tĕr'-shăn, sĕs-kwĭ-tĕr'-shŭn-ăl, *adj.* im Verhältniß $1\frac{1}{3}$ zu 1 befindlich; — proportion, wie 6 zu 8.
To **Sess**, sĕs, *vid.* To Assess.
Sess, *s. vid.* Cess und Assessment.
Sesspool, sĕs'-pōōl, *s. provinc.* eine Grube, um unreines Wasser aufzunehmen.
Sessa, Sessy, sĕs'-să, sĕs'-sĕ, *s.* (*Shaksp.*) *singul.* ein Ausfüllewörtchen der Ermunterung, nicht unähnlich dem irl. Arra, Harrow, od. auch der *int.* Hurra, nur in beschränkterem Sinne.
Sessarara, *s. vid.* Sassarara.
Sessile, sĕs'-sĭl, *adj. B. T.* sitzend, stiellos, ohne Zwischenglied am Stamme; a leaf, a — flower, ein Blatt das, eine Blume, die ohne Stiel unmittelbar am Stamme oder Zweige sitzt.
Session, sĕsh'-ŭn, *s.* das Sitzen; die Sitzung; Gerichtssitzung, der Gerichtstag, das Gericht; in full —, in öffentlicher Sitzung, in Pleno; quarter sessions, *pl.* die vierteljährigen Gerichtstage; — hall, die Gerichtskammer.
Sestain, Sestin, *s. vid.* Sextain.
Sesterce, sĕs'-tĕrs, *s.* die Sesterze (eine alte röm. Münze, desgl. Rechnungsmünze).
Sestett, sĕs-tĕt, *s. Mus. T.* das Sestett, Sextett, sechsstimmige Tonstück.
To **Set**, sĕt, *v. tr. a. & n.* setzen, stellen; richten, einrichten, machen; versetzen, bringen; befestigen; bestimmen, fest setzen, ordnen; vermiethen, verpachten; aufsetzen; hetzen; reizen; ängstigen, hart zusetzen, in Verlegenheit setzen; schärfen, schleifen; treiben, bewegen; veranlassen; schätzen, achten; besetzen, einfassen, fassen; zieren; (Bäume, *rc.*) setzen; Geld setzen (im Spiele), wetten (w. ü.); componiren, in Noten setzen; anstimmen, anschlagen, vorsingen; beginnen, anfangen, aufbrechen, eine Reise antreten (n. ü. *vid.* to — out on, &c.); sich in Bewegung setzen; sich bemühen; untergehen (v. Sonne, Mond und Sternen); dunkel werden; gerinnen; stehen, vorstehen (von Jagdhunden); streichen, Vögel fangen (mittelst Netz und Vorstehhund); Pflanzen einsetzen, pflanzen; Augen oder Knospen bekommen, ansetzen, (aus Blüthe in Frucht übergehen); *N. T-s.* peilen (einen fern liegenden Gegenstand mit dem Compaß aufnehmen; to — the coasts, das Land peilen; *incor. fr.* sit, sich setzen, *vid.* To Sit; the sun sets, die Sonne geht unter; *Sea ph-s.* the sea sets to the N. W. (north-west), die Seen laufen Nordwest; the tide sets to the S. (south), die Gezeit läuft Süd; to set a-going, in Gang (Umlauf) bringen; to — the fashion of..., ... in die Mode bringen; to — in order, in Ordnung bringen; to — one's self, sich antreiben, sich bemühen; to — free, in Freyheit setzen; to — a limb, ein Glied einrenken, einrichten; to — a mast, einen Mast einsetzen; to — a razor, ein Schermesser streichen; to — a guard, a sentry, eine Schildwache ausstellen; to — a watch, eine Uhr stellen; to — the watch, (auf Schiffen) die Wache ausstellen, rangiren; to — an example, ein Beyspiel geben; to — open; to — (to) right; to — sail, &c. *vid.* unter Open, Right, Sail, &c.; to — gins, Schlingen legen; to — nets, (traps) Netze (Fallen) stellen; to — a stamp, den Stempel aufdrukken; to the teeth, zähneknirschen; — a rogue to catch a rogue, *prov.* mit einem Schurken muß man den andern fangen; to — about, vornehmen, daran gehen, anfangen; beginnen; anstimmen; to — abroach, anrichten, anstellen, (an-)stiften; to — abroad, bekannt machen, herum bringen; to — afloat, to — aflowing, flott machen; *fig.* in Gang bringen; to — again, wieder setzen; to — against, entgegen setzen; to — one's mind against, Abscheu für Etwas bekommen, sich widersetzen, sich auflehnen; Einem Etwas zuwider machen, verleiden; to — one against another, Einen wider den Andern aufhetzen; to — apart, besonders stellen, bey Seite setzen; to — aside, bey Seite setzen, unterlassen; verwerfen, aufheben, umstoßen, vernichten; to — at defiance, Trotz bieten; to — at ease (rest), beruhigen; to — at nought, verachten, Trotz bieten; to — at odds, uneinig machen, zusammenhetzen; to — at work, zur Arbeit antreiben, Arbeit geben; to — away, wegsetzen, wegschaffen; to — back, zurück setzen, zurück stoßen; to — before, vorstellen; vorlegen, darstellen; to — by, bey Seite setzen; achten, schätzen, *vid.* unt. Store; to — down, niederschreiben, anschreiben; erwähnen; fest setzen, bestimmen; (*vid. part.* Set); (ein Instrument) herabstimmen; to be — down, (aus e. Wagen, *rc.*) ausgestiegen seyn; to — forth, an den Tag legen, an's Licht stellen; zeigen, weisen, darstellen, darthun; heraus geben, bekannt machen; ausschicken; stellen, ordnen; verordnen; preisen, erheben, rühmen; aufbrechen, abreisen; to — forth a fleet, eine Flotte ausschicken; to — forth on a journey, eine Reise antreten; to — forward, antreiben, anfrischen; befördern; sich auf den Weg machen, weiter reisen; vorrücken; weiterrücken; to — in, auf Etwas bringen oder helfen, einhelfen; einbrechen, eintreten; a southern monsoon began to — in, ein südlicher Passatwind fing an einzutreten; the weather is — in for rain, es sieht regnerisch aus; to — in gold, in Gold fassen; to — off, hervorstechen (in's Auge fallen) machen, heben, schmücken, aus-

Digitized by Google

zieren; abrechnen, sich berechnen mit; abreisen (— for, nach); to be — off, abstechen, contrastiren; to — off mutual debts, wechselseitige Schulden gegen einander aufgehen lassen; to — on (upon), ansetzen; anstellen; brauchen; anfrischen, antreiben; anhetzen; aufhetzen; angreifen; antreten; richten; to be much — on a thing, auf Etwas erpicht seyn, sich darnach sehnen; to — on foot, in Gang bringen; to — on edge, *vid.* unt. Edge; to — on fire, in Brand stecken; he will not — the Thames on fire, *prov.* (v. dummen Menschen) der wird die Welt auch nicht (oder auch keine Berge) umreißen; (im Holsteinischen) der wird auch kein Loch durch die Welt laufen; er ist kein großes Licht; hat das Pulver nicht erfunden; to — out, aussetzen; auszieren, herausputzen; ausrüsten; abstecken, bezeichnen; vorzeigen, zeigen, vorstellen, entwickeln; *inel.* bekannt machen (w. ü.); *inel.* beweisen (w. ü.); anfangen, auftreten, antreten; abreisen (— for, nach); to — out on a journey, eine Reise antreten; to — out the top-sails, *N. T.* die Marssegel aussetzen; to — out time and place, Zeit und Ort bestimmen; to — out a thing to the best advantage, eine Sache im besten Lichte zeigen; to — one out in his (true) colours, Einen nach dem Leben malen; to — to, sich legen, erpicht seyn auf...; to — to musick, in Musik setzen; to — to sale, zum Verkauf ausstellen, ausbieten, feil bieten; to — the seal to..., das Siegel aufdrucken; to — one's hand to a thing, Hand an Etwas legen, Etwas beginnen; to — to work, Arbeit geben, beschäftigen; to — up, aufstellen, aufrichten, aufschlagen; aufbringen, einführen; stiften; aufhelfen; erheben; anfangen, errichten, anlegen, einrichten; sich niederlassen, etabliren; niederlegen, aufgeben, ruhen lassen; *Typ. T.* aufsetzen; to — up a coach, eine Kutsche anschaffen, beginnen Equipage zu halten; to — up a cry, einen Schrey ausstoßen; to — up a (hearty) laughter, eine (helle) Lache aufschlagen; to — up an opinion, eine Meinung in Gang bringen; to — up a play-bill (on a post, &c.) einen Theaterzettel anschlagen, ankleben; to — up the shrouds, *N. T.* die Wandtaue andrehen oder ansetzen; to — up for, sich ausgeben für...; sich aufwerfen zum..., zu..., als...; to — up for a republick, sich zu einer Republik aufwerfen; to — up for (publick) sale, in die Auction geben; to — up a trade, ein Gewerbe anfangen; to — up in business (to — up for a merchant), einen Handel anfangen, sich (als Kaufmann) niederlassen, ein Handelshaus gründen, errichten, etabliren; to — up for one's self, sein eignes Hauswesen anfangen; sich auf seine eigne Hand setzen; to — one up again, *fam.* Einem wieder auf die Beine helfen, ihn gesund machen; to — up one's rest (*vid.* Rest); to — with precious stones, mit kostbaren Steinen besetzen.

Set, sĕt, 1. *pret.* & *part.* (v. To Set); 2. *part. adj.* geordnet; regelmäßig, festgesetzt, fest; wohlbedacht; dunkel; untersetzt; bepflanzt; a cause — down for trial, ein zur Untersuchung terminlich anberaumter Rechtshandel; — off, abgerechnet; — on..., auf... gerichtet, zu... geneigt; a bill — up, der Anschlag(-Zettel), das Placat; — battle, eine regelmäßige Schlacht; at — distances, in gewissen (bestimmten) Entfernungen; — form, das Formular; Muster, die Vorschrift; — prices, *M. E.* feste Preise (*vid.* unter *s.*); on (upon) — purpose, absichtlich, mit Fleiß; a — resolution, ein fester Entschluß; — speech, die wohlerwogene, wohlgeordnete Rede; — stitched, ausgenäht; hard — by..., ernstlich verfolgt von...; sharp —, heißhungrig; well —, untersetzt, stark; the rabbit —, *Sp. T.* das Kaninchen im Bau.

Set, sĕt, *s.* (das aus einer Mehrzahl bestehende Ganze), der Satz, die Reihe, Folge; das Gesteck, Besteck; der Aufsatz; d. Gestell für Essig- od. andere Flaschen; die Garnitur, der Besatz; das Sortiment; der Zug, das Paar (Pferde, &c.), Gespann; die Art, Gattung; Bande, Klicke, Partey, Rotte; Partie, das Spiel; der Satz (im Würfelspiele); Setzling, das Steckreis; der Untergang (der Sonne, &c.); *Sp. E.* Vorstand (eines Hühnerhundes); das Concert; to play a —, eine Partie spielen; a — of boxes, ein Satz (Nest) Schachteln; a — of buttons, eine Garnitur Knöpfe; a — of chessmen and table, ein Satz Schachsteine nebst dem Schachbrete; a — of colours, ein Sortiment Farben in allen Schattirungen; a — of instruments, ein Satz (chirurgischer, &c.) Instrumente; a — of letters, ein Guß Lettern; a — of plate, ein Aufsatz, Tischbesatz, (Tafel-)Servis v. Silbergeschirr; a — of ribbons, eine Garnitur Bänder; *N. T.-s.* a — of rigging, die vollständige Takelage; a — of sails, ein Segelspiel (die zu einem Schiffe erforderlichen Segel); two sets of sail, ein doppeltes Segelspiel; a set of teeth, eine Reihe Zähne; a — of timber, *Min. T.* (in *Corn.*) ein vollständiges Grubengezimmer, sowohl auf einem Stollen od. einer Strecke, als in einem Schacht; a — of trees, eine regelmäßige Baumpflanzung; a — of weights, ein Satz Gewichte (G. v. abnehmender Größe) das Einsatzgewicht; a — of carriage horses, ein (Post-)Zug Kutschpferde; *M. E.-s.* a — of books, die zu einer Handlung erforderlichen Bücher; a — of exchange, ein Wechselbrief (im Duplicat, *i. e.* Prima, Secunda, &c.); the first of a —, die Prima; sets of exchange, Copie-Wechsel (W. im Duplicat, vergl. oben); a whole set of Shak(e)spear(e) das ganze (complette) Werk von Shak(e)spear(e); (in folgenden Bedeutungen ist es weniger üblich): a — of company (*Carter*), eine (bes. geschlossene) Gesellschaft; a — of features (*Add.*), die Gesichtszüge; one — of feelings (*W. S.*) die Vereinigung der Gefühle auf einen Punkt; a dead —, *cant.* ein Plan, Jemanden im Spiel zu prellen; a — down, *provinc.* ein derber Verweis; a — to, ein (Wort-)Streit; Kampf, eine Schlägerey; — bolt, *N. T.* der Treibbolzen; — foil, die Tormentilwurz, das Ruhrkraut (*Potentilla tormentilla — L.*); — iron, das Streicheisen; — off, der Contrast, Abstich; Schmuck, die Zierde; *L. T.* die Aufstellung einer Gegenforderung, um die anerkannte Forderung des Klägers damit entweder ganz oder zum Theil auszugleichen; *M. E.-s.* (a —

Digitized by Google

off against...), die Gegenforderung; — **off-sheet**, der Bilanzbogen (auf den die Bilanz summarisch aufgeführt ist); **she is a — off to him**, sie sticht sehr gegen ihn ab; — **price**, — **rate**, der von der Obrigkeit festgesetzte Preis, die Taxe; — **work**, die eingefaßte Arbeit.

Setaceous, sĭ-tā'-shŭs, *adj.* borstig, starkhaarig.

Setebos, sē'-tĭ-bŏs, *s.* der gehörnte Teufel, Gott der Patagonier (*Shaksp. - Temp.*).

Setness, sĕt'-nĕs, *s.* die Anordnung, Regulirung.

Seton, sē'-t'n, *s. S. T.* das Haarseil, die Haarschnur; — **needle**, die Haarseilnadel.

Settee, sĕt-tē', *s.* die Lehnbank, Ruhebank, Schlafbank, das Canape; der Fensterſitz; die Scitie (eine Art zweymastiger Schiffe im mittell. Meere, gew. zur Transportation v. Geschütz gebr.); — **sails**, eine Art lateinischer Segel obiger Schiffe.

Setter, sĕt'-tăr, *s.* der setzt, stellt, einrichtet, kund macht, &c. (*vid.* **To Set**); der Steinsetzer (bey den Maurern); Ofenaufrichter in Ziegelbrennereyen; der Tonsetzer, Componist; Hezzer, Anfänger; Kundschafter, Spion; Zubringer, Kuppler; Hühnerhund, Vorstehhund, Spürhund; *Gun. T.* Setzer, Füllstock, Raketenladestock; — **off**, der, die, das (was) hervorstechen macht, hebt, contrastirt, ziert; — **on**, der Aufhetzer, Aufwiegler; — **to**, *Sp. E.* der Secundant (Anfeuerer oder Hetzer) des Streithahnes; — **up**, der Urheber; — **wort**, die stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus — L.*).

***To* Setter**, *v. a.* nieswurzen, *i. e.* in die aufgeschnittene Wamme eines Rindes die st. Nieswurz stecken, zur Ableitung kranker Säfte.

Setting, sĕt'-ĭng, *s.* das Setzen, &c. (*vid.* **To Set**); die Fassung (eines Steines, &c.); der Untergang (der Sonne, &c.); die Einfriedigung; *N. Ph.* die Richtung des Stromes, Windes, der Wellen; — **free**, die Freylassung; **first — out**, die erste Ausflucht (in die Welt); — **up in business**, die Errichtung einer Handlung, das Etablissement; — **dog**, der Hühnerhund, Wachtelhund; eine Art Netz; — **pole**, der Bootshaken; — **rule**, *Typ. T.* die Setzlinie, der Aushebespan; — **stick**, der Pflanzstock; *Typ. T.* der Winkelhaken.

***To* Settle**, sĕt'-t'l, *v. a.* & *n.* setzen, festsetzen; ordnen, in Ordnung bringen, (ein Geschäft) abwickeln; bestimmen, einrichten, verordnen; in Ruhe bringen; beylegen, (sich) vergleichen; richten, heften; dicht od. dichter machen, dichten, binden, zusammendrücken; sich setzen, sich niederlassen, sich ansiedeln; einen festen Beruf oder einen festen Wohnort wählen; Einen wohin bringen, versorgen; einen Gehalt, ein Leibgedinge, Witthum, &c. aussetzen, vermachen (mit **upon**); ausstatten; nachlassen, still (ruhig) werden, ruhen; machen, daß sich Etwas setzt, setzen lassen, ablagern (flüssige Waare); sich senken, zu Boden sinken, sich setzen (zuw. *pleon.* mit **down**); *cant.* nieder- (zu Boden) schlagen; **to — an account, a balance, a debt**, *M. Ph.* eine Rechnung (ab-)schließen, abmachen, saldiren, (einen Saldo) ausgleichen, eine Schuld abführen; **to — one's self**, sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen; *fig.* sich fassen; *M. Ph-s.* **to — in business**, sich (als Kaufmann) niederlassen, etabliren; **to — the average**, die Hafereykosten aufmachen, decken; **to — the terms of freight**, die Fracht bedingen; **to — the land**, *Sea Exp.* das Land aus dem Gesichte verlieren; **to — one's head after a drinking bout**, *fam.* wieder nüchtern werden; **to — to something**, sich zu Etwas (zu einer beständigen Lebensart) bestimmen; **one must be settled at last**, man muß sich am Ende zu Etwas bestimmen; **to settle down to...**, übereinstimmen mit ... .

Settle, sĕt'-t'l, *s.* † & *provinc.* der Sitz, Sessel, die (Lehn-)Bank; — **bed**, der Bettstuhl, das Sesselbett; — **brain**, (*Shaksp. - H. IV.*) *lud.* Schnapps.

Settled, sĕt'-t'l'd, *part.* (von **To Settle**, *qd. vid.*), bes. *M. & N. F-s.* abgemacht (von Rechnungen); vor Anker liegend; **the deck is —**, das Verdeck ist ausgetrocknet; **we have — the land**, wir haben das Land aus dem Gesichte verloren; **the wind — in the west**, der Wind wehete beständig aus Westen; **a — account**, eine abgemachte Rechnung; — **wind**, stehender (regelmaßiger, fester) Wind.

Settledness, sĕt'-t'l'd-nĕs, *s.* die Festigkeit, Bestimmtheit, Dauer, der stäte, ruhige Zustand; das gesetzte Wesen, die Gesetztheit (w. ü.).

Settlement, sĕt'-t'l-mĕnt, *s.* die Festsetzung, Bestimmung, Einrichtung; Aussetzung, das Leibgedinge, Witthum; Vermächtniß, die Versorgung, Stelle; Wahl eines festen Berufes; Niederlassung, Ansiedelung; Besitzung von angebauten Ländereyen; Pflanzstadt, der Pflanzort, die Colonie; der Accord, Vertrag, Vergleich, Contract; *M. Ph.* der Abschluß, die Berichtigung, Ausgleichung, Saldirung (— **of an account**, einer Rechnung), die Liquidation; der (Boden-)Satz (n. ü. *vid.* **Settlings**); **to make a —**, sich (mit seinen Gläubigern) setzen, einen Vergleich treffen; **to make a — upon one**, Einem Etwas aussetzen, bestimmen; **account of —**, die Schlußrechnung; **act of —**, die Thronfolge-Acte; **law of —**, das Heimathsgesetz.

Settler, sĕt'-t'l-ăr, *s.* der Anbauer, Ansiedler, Colonist.

Settling, sĕt'-t'l-ĭng, *part. s. & adj.* (*vid.* **To Settle**); *provinc.* der Sonnenuntergang; *M. K-s.* — **of accounts**, die Abrechnung, Berechnung; — **days**, Abrechnungs-Tage, Scontro-Tage (im Effecten-Handel, bestimmte Tage zur Uebermachung von Staats-Papieren); *T-s.* (bey den Indigobereitern) — **tub**, die Ruheküpe; — **vat**, der Stellbottich, die Absichküpe.

Settlings, *s. pl.* der Satz, Bodensatz.

Setts, sĕts, *s. pl. N. T.* Schrauben, Schoren, &c., deren man sich beym Verfertigen der Masten bedient, um zwey Stücke mit einander zu verbinden.

Setwall, Setwal, Setwell, sĕt'-wăl, sĕt'-wĕl, *s.* (**garden —**) der Gartenbaldrian (*Valeriana celtica — L.*).

Setwort, sĕt'-wŭrt, *s.* die Bärenklau, Bärwurz, *vid.* **Bear's-foot**, unter **Bear**.

Sevantly, sĕv'-vănt-lē, *adj. vulg.* sehr wohl, recht schön, zu dienen.

Seven, sĕv'-v'n, *adj.* & *s.* sieben; die (Zahl) Sieben; **the — liberal Sciences**, *vid.* unter **Science**; **the — deadly sins**, *vid.* **Sins**; — **eyes**, das Neunauge, die Bricke; — **night**,

Digitized by Google

vid. **Sennight**; — **score**, sieben Mal zwanzig, **140**; — **sided animal**, *cant.* der (die) Einäugige; — **stars**, das Siebengestirn; — **year vine**, die knollige Trichterwinde, spanische Baumrebe; — **years' war**, der siebenjährige Krieg.

Sevenfold, sĕv'-v'n-fōld, *adj.* & *adv.* siebenfach.

Seventeen, sĕv'-v'n-tēn, *adj.* siebzehn.

Seventeenth, sĕv'-v'n-tēnth, 1. *adj.* der siebzehnte; 2. — **ly**, *adv.* zum siebzehnten.

Seventh, sĕv'-v'nth, 1. *adj.* der siebente; 2. *s.* das Siebentel; *Mus. T.* die Septime; — **cause**, (*Shaksp.* - *A. Y. L. I.*) die siebenmal abgelehnte Lüge.

Seventhly, sĕv'-v'nth-lĕ, *adv.* siebentens, zum siebenten.

Seventieth, sĕv'-v'n-tĭ-ĕth, *adj.* der siebzigste.

Seventy, sĕv'-v'n-tē, *adj.* siebenzig, siebzig; a — **four** (gun ship), ein Linienschiff v. 74 Kanonen.

To **Sever**, sĕv'-vŭr, *v. a.* & *n.* trennen, scheiden, absondern; auseinander reißen; abhauen; sich trennen, getrennt werden; to — **the head from the body**, das Haupt vom Rumpfe trennen; **her lips sever**, ihre Lippen öffnen sich.

Several, sĕv'-ŭr-ăl, *adj.* unterschieden, verschieden, mehrere; besonder, einzeln; getrennt; **each — part**, jeder Theil in's Besondere; — **men**, — **minds**, *prov.* (so) viel Köpfe, (so) viel Sinne; — **people**, verschiedene Leute; a — **treatise**, eine eigene, besondere Abhandlung.

Several, *adv.* besonders (n. ü.).

Several, *s.* das besondere (einzelne) Stück, der einzelne Punkt; das Einzelding, Einzelwesen; der abgesonderte, getrennte, eingeschlossene Platz, besondere Ort, das bes. Behältniß, bes. Feld, die bes. Trift; die Person, das Individuum (in a. B-n. w. ü.); **in —**, in's Besondere, besonders (w. ü.); **the severals**, *pl.* die einzelnen Stücke od. Punkte, besondern Umstände (n. ü.).

Severality, sĕv-ŭr-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Einzelnheit, Besondertheit, der besondere Umstand (n. ü.).

To **Severalize**, sĕv'-ŭr-ăl-īz, *v. a.* unterscheiden (n. ü.).

Severally, sĕv'-ŭr-ăl-ē, *adv.* besonders, verschieden, einzeln, Jeder für sich.

Severalty, sĕv'-ŭr-ăl-tē, *s.* das Besondere, Einzelne; **estates in —**, *L. T.* uneingeschränkte und allein besessene Ländereyen.

Severance, sĕv'-ŭr-ăns, *s.* die Trennung, Absonderung, Scheidung; *L. T.-s.* die Absonderung der Zehenten vom übrigen Getreide; die Trennung zweyer oder mehrerer, auf einem Gerichtszettel zusammenstehender Personen.

Severe, sĭ-vēr', *adj.* strenge; hart, rauh; unerbittlich, grausam; genau; ernst; nüchtern, mäßig; kurz gefaßt; regelmäßig; schmerzhaft; **to be — upon one**, strenge mit Einem verfahren.

Severely, *adv.* strenge, hart, schmerzlich; schrecklich; — **afflicted with...**, sehr ergriffen von....

Severians, sĭ-vē'-rĭ-ăns, *s. pl.* eine Art Ketzer, die die Ehe und das Fleischessen verdammten.

Severity, sĭ-vĕr'-ĭ-tē, *s.* die Strenge, Härte, Schärfe; Grausamkeit; Unerbittlichkeit; strenge Genauigkeit.

Sevil, sĕv'-ĭl, *s.* Sevilla (Königreich und Stadt in Spanien); — **orange**, die sevilische Pomeranze.

Sevocation, sĕv-vō-kā'-shŭn, *s.* das Beyseitrufen, die Abrufung.

Sevruga, sĕv-rōō'-gă, *s.* der Sevruge (zum Störgeschlecht gehörig, - *Accipenser stellatus* — *L.*).

To **Sew**, sō, *v. a.* † (ver-)folgen.

To **Sew**, sō, *v. re.* (& *barb. ir.*) *a.* & *n.* nähen; heften, brochiren; ausfischen, ablassen (einen Teich); *N. T.* auf dem Grunde sitzen; to — **up**, einnähen, zunähen, vernähen.

Sew, sō, *adj. provinc.* trocken; **this cow is a —**, diese Kuh steht trocken, giebt keine Milch.

Sewel, sō'-ĕl, *s.* die Schreckscheuche, der Popanz.

Sewer, sū'-ŭr, *s.* der Vorschneider; Tafelmeister; Truchseß.

Sewer, sō'-ŭr, *s.* der Nähende, die Näh(t)erinn.

Sewer, shōr, *W.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; sōōr, *Sm.*; sū'-ŭr, *Enf.*, *s.* der Kanal, Graben, Abzug, die Rinne, Wasserleitung; a **common —**, eine Cloak, Schleuse; *vulg.* die gemeine Hure.

Sewet, sū'-ĭt, *s.* das Nierenfett, *vid.* **Snet.**

Sewing, sō'-ĭng, *s.* das Nähen; Ablassen (eines Fischteichs); — **up**, das Zusammennähen; — **cushion**, das Nahkissen; — **desk**, das Nähkastchen, Nähpult; — **needle**, die Nähnadel; — **press**, die Heftlade (der Buchbinder); — **silk**, die Nähseide.

Sewins, Sews, sū'-ĭnz, sūz, *s. pl.* die junge Lachsbrut.

Sewn, sōn, † st. **Sewed**, *part.* (von **To Sew**), genäht.

Sewster, sō'-stŭr, *s.* † die Näh(t)erinn; (*Ben Jons.*) Spinnerinn.

Sex, sĕks, *s.* das Geschlecht; *emph.* weibliche Geschlecht, die Weiber; eigentl. **female —**, oder *el.* **fair —**, das schöne Geschlecht, auch **the softer —**, das zarte Geschlecht; **the infirmer —**, das schwächere [*i. e.* weibl.] Geschlecht; **the inferiour —**, *iron.* das geringere (*i. e.* männliche) Geschlecht.

Sexagenarian, sĕks-ăd-jĭ-nā'-rĭ-ăn, *s.* der (die) Sechzigjährige, *col.* Sechziger.

Sexagenary, sĕks-ăd'-jĭn-ăr-ē, 1. *adj.* sechzigjährig; 2. *s.* der Sechzigjährige, *col.* Sechziger.

Sexagesima, sĕks-ă-jĕs'-sĭ-mă, *s.* der Sonntag Sexagesima, zweyte Sonntag vor Pfingsten.

Sexagesimal, sĕks-ă-jĕs'-sĭ-măl, *adj.* aus sechzig bestehend, sechzigjährig.

Sexangle, sĕks-ăng'-g'l, *s.* *G. T.* die sechswinklige Figur.

Sexangled, sĕks-ăng'-g'l'd, **Sexangular**, sĕks-ăng'-gū-lăr, *adj.* sechseckig.

Sexangularly, *adv.* sechseckig.

Sexennial, sĕks-ĕn'-nĭ-ăl, 1. *adj.* sechsjährig; sechsjährlich; 2. — **ly**, *adv.* alle sechs Jahre.

Sexfid, sĕks'-fĭd, *adj.* *B. T.* sechsspaltig.

Sexlocular, sĕks-lŏk'-ū-lăr, *adj.* *B. T.* sechsfächerig.

Sextain, sĕks'-tĭn, 1. *s.* die sechszeilige Strophe; 2. *adj.* von der sechsten Ordnung.

Sextant, sĕks'-tănt, *s.* *Ast. T.* der Sextant, sechste Theil eines Zirkels; sechzig Grad.

Digitized by Google

Sextary, sĕks'-tăr-ĕ, *s. a*) ein altes römisches Maß von 1½ Nößel; *b*) (auch **Sextery**) *vid.* **Sextry**.

Sexte, sĕks'-tĕ, *s.* die Sexta, dritte Betstunde; *Mus. T.* die Sechste, Sexte.

Sextile, sĕks'-tĭl, *s. Ast. T.* (— **position** *or* **aspect**, der Stand zweyer Planeten in der Entfernung von 60°), der gesechste Schein [⚹].

Sexton, sĕks'-tŭn, *s.* der Unterküster, Kirchner, Todtengräber; **the clerk forgets that ever he was** —, *prov.* andrer Stand, andre Sitten (wenn man im Wohlstand seine frühern, niedern Verhältnisse vergißt).

Sextonship, sĕks'-tŭn-ship, *s.* der Unterküsterdienst, das Todtengräberamt.

Sextry, sĕks'-trĕ, *s.* die Sacristey, *vid.* d. ü. **Vestry**; — **lands**, zur Erhaltung des Kirchners angewiesene Ländereyen.

Sextuple, sĕks'-tŭ-p'l, 1. *adj.* sechsfach; 2. *Mus. T.* der Sechstact.

Sexual, sĕk'-shŭ-ăl, *adj.* das Geschlecht unterscheidend, d. G. betreffend, geschlechtlich; — **system**, das Sexualsystem, Linnéische (Pflanzen-)System.

Shab, shăb, *s.* die Räude; der elende Kerl, Lump, Lumpenhund, Schuft.

***To* Shab**, *v. n. vulg.* schlechte Streiche machen; *Am.* (*N. E.*) zurückweisen, abdanken, den Abschied (*col.* Laufpaß) geben; **to — off**, *vulg.* sich drücken, wegschleichen.

Shabbed, shăb'-bĕd, *adj. vid.* **Shabby**.

Shabberoon, (**Shabbaroon**), shăb-bŭr-ōōn', *s.* der elende Kerl, Lump, ꝛc., *vid.* **Shab**.

Shabbily, shăb'-bĭ-lĕ, *adv. vulg.* lumpig, armselig, elend, schuftig.

Shabbiness, shăb'-bĭ-nĕs, *s. vulg.* die Lumpigkeit, Armseligkeit, das elende (niedrige) Betragen.

Shabby, shăb'-bĕ, *adj. vulg.* lumpig, zerlumpt; armselig, elend, niederträchtig, verächtlich, schuftig; liederlich, filzig, schmuzig, schändlich; — **finery**, armseliger Prunk.

Shabrak, shăb'-răk, *s. Mil. T.* die Schabrake, Satteldecke.

Shack, shăk, *s. provinc.* (bes. in *Norf.*) die Stoppelweide; **at** —, (*col.* **a-shack**), auf der Stoppelweide; — **bolt**, *vid.* unter **Shackle**.

***To* Shack**, *v. n. provinc.* schütten, schocken (vom Korn); **to send a-shacking**, *col.* in die Stoppeln treiben lassen.

***To* Shackle**, shăk'-k'l, *v. a.* fesseln, anschellen, ankettten.

Shackle, 1. *s. sing.* (in *Heref.*) die Stoppel, das Stoppelfeld; (in N-engl.) der eiserne Ring an einem Bolzen, Riegel, Schloß; *N. T-s.* das Kettenglied; der bewegliche eiserne Bügel; — **of a jib-traveler**, der Schalm oder Schakel an dem Bügel des Klüvers; 2. **Shackles**, *s. pl.* die Fesseln, Handfesseln, Beinschellen; Kloben (oben) an den Kutschfedern; (deßgl. od. **shackle-bolts**, die Ringe od. Ochsen dazu); *N. T.* Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten.

Shad, (**Shadde**), shăd, *s.* die Alose, Alse, Else, Schade, der Mutterharing, Mayfisch (*Clupea alosa — L.*).

Shaddock, shăd'-dŏk, *s.* die Pompelnuß (große Pomeranze, *Citrus decumana — L.*; — v. Capitän **Shaddock**, der sie zuerst aus Ostindien brachte).

Shade, shăd, *s.* der Schatten; abgeschiedene Geist; die Schattenfigur; der schattige Ort; Schuppen, *vid.* **Shed**; *fig.* Schutz; die Fenstermatte; der Lampenschirm; Augenschirm; Schirm an einem Hute; Schirm gegen die Hitze; die Lichtdämpfung in der Malerey; Schattirung, Abstufung; eine Art Kopfputz der Frauen; *M. Ph.* ein geringer, unbedeutender Grad (v. den Preisen, — stets mit den Comparativen: **higher**, oder **lower**, z B.) **a — lower**, eine Kleinigkeit niedriger (im Preise); **to be in the** —, im Dunkeln stehen; **snatched to the shades**, in das Reich der (abgeschiedenen) Geister versetzt.

***To* Shade**, *v. a.* beschatten, umschatten, vor Hitze oder Licht schützen; schattiren, schatten, verschatten; in dunkeln Farben malen; *fig.* (ver-)bergen, schützen.

Shader, shā'-dŭr, *s.* der, die, das (was) Schatten verursacht.

Shadiness, shā'-dĭ-nĕs, *s.* die schattige Beschaffenheit, das Schattige, der Schatten.

Shadow, shăd'-dō, *s.* der Schatten; abgeschiedene Geist; unzertrennliche Begleiter; das Bild, die mystische Vorstellung; Dunkelheit; † *a*) der schattige Ort; *b*) die Lichtdämpfung *vid.* **Shade**; *fig.* Schutz; Schein; *lat.* der nicht förmlich eingeladene, sondern von einem Mitgliede einer Gesellschaft, in dieselbe eingeführte Fremde; **inmost** —, der volle Schatten, Kernschatten; — **grass**, eine Grasart, Waldgras (*Gramen sylvaticum*).

***To* Shadow**, shăd'-dō, *v. a.* beschatten, umwölken, verdunkeln; schattiren; schatten; in dunkeln Farben malen, (in diesen B-n. *vid.* d. ü. **To Shade**); *fig.* (ver-)bergen; schützen; abschatten; bildlich vorstellen; undeutlich darstellen.

Shadowy, shăd'-dō-ĕ, 1. *adj.* schattig, dunkel; *fig.* typisch, mystisch, vorbildlich, erdichtet, wesenlos; 2. — **ness**, *s.* die Schattigkeit.

Shady, shā'-dĕ, *adj.* schattig, schattenreich.

Shafferoon, shăf-fĕr-ōōn', *s. T.* der Ablauf, das eingebogene Glied.

Shaffenier, shăf-fĭ-nēr', *s.* das Handrexemplar.

***To* Shaffle**, shăf'-f'l, *v. n.* (in N-engl.) humpeln.

Shaffler, shăf'-f'l-ŭr, *s.* (in N-engl.) der Humpler.

Shaft, shăft, *s.* der Schaft; Pfeil, Wurfspieß; Köcher; die Spitze, Laterne (eines Thurmes); die Stange, der lange Stiel, die Handhabe; der Stamm; † Maybaum; die Deichsel; der Schacht; Schlauch (eines Kamins); *B. T.* der Griffel; **Shafts**, *pl.* die Schere oder Gabel eines Cabriolets (oder andern einspännigen Fuhrwerks); **to sink a shaft**, einen Schacht abteufen (graben); — **of a column**, der Säulenschaft; — **bar**, der Deichselarm; — **horse**, das Gabelpferd; — **sutnre**, *A. T.* die Pfeilnaht; *Min. Ph-s.* **clining** —, (**climbing** —), der Fahrschacht; **plump** —, der Seigerschacht, Kunstschacht; **engine** —, der Förderschacht; **hading** —, der donlege (od. donlegige) Schacht; — **men**, Schachtarbeiter, Abteufer.

Digitized by Google

Shafted, **shâf'-têd**, *adj. H. T.* geschäftet, mit einem Griff.

Shaftment, **shâft'-mênt**, *s.* der halbe Fuß, halbe Schuh (6 Zoll, - n. ü.).

Shag, **shâg**, 1. *s.* die Zotte, Zottel, das zottige Haar; der zottige Hund, Bologneser; Plüsch, Tripp; geschnittene, langfaserige (Kraus-) Tabak; der Seerabe (*Pelicanus graculus — L.*); 2. *adj.* haarig, zottig; — **bag**, *cant.* der Lumpenkerl, Schuft; — **bark**, die graue Wallnuß; — **breeches**, plüschne Beinkleider; — **eared**, *burl.* struppköpfig, zottig.

To **Shag**, *v. a.* scheckig machen, sprenkeln; rauh, zottig machen; *fig.* entstellen, verunstalten.

Shagged, **shâg'-gêd**, } *adj.* gesprenkelt, scheck-
Shaggy, **shâg'-gê**, } ig, bunt; zottig, langhaarig, rauch; *M. Ph.* gerätert (v. Tabak).

Shaggedness, **Shagginess**, *s.* die zottige Beschaffenheit, das Zottige, Rauche.

Shagreen, **shâ-grên'**, 1. *s.* der Verdruß (*vid.* **Chagrin**); der Schagrin (eine Art narbichtes Leder, Reib- od. Rieselleder (bes. von Seehund gefertigt); desgl. eine Art Zeug; 2. *adj.* aus Schagrin gemacht; — **ray**, der Dornroche (*Raja rubus — L.*).

To **Shagreen**, *v. a. a)* (— **hides**, Felle) narben, närben; *b)* ärgern, *vid.* **To Chagrin**.

Shah, **shâ**, *s.* der Schah oder Schach (Oberherr oder König) von Persien.

Shaik, **shâk**, *s.* (arab.) *a)* der Scheik: Stammhäuptling; *b)* Abt od. Prior, bey den Derwischen.

To **Shail**, **shâl**, *v. n. vulg.* schief gehen, wackeln, *col.* watscheln (n. ü.).

To **Shake**, **shâk**, *v. ir. a.* & *n.* schütteln, rütteln; schüttern, erschüttern; abschütteln; wegschaffen, vertreiben; zittern, beben, wanken; abschrecken; schwächen, in Gefahr setzen, gefährden; Triller schlagen; *cant.* stehlen; **to — a ship**, *N. T.* ein Schiff wiegen (ein S., das vom Stapel laufen soll, durch gleichzeitiges Laufen des Schiffsvolkes [in Masse] von einer Seite des Verdeckes zur andern, in Bewegung setzen); **to — hands**, einander die Hände geben (als Begrüßung, beym Zusammentreffen und Abschied); **to — hands with...**, *fig.* Abschied nehmen, sich trennen von..., Etwas aufgeben; **to — one's elbow**, *cant.* würfeln; **to — in**, hinein rütteln; **to — in** (r. **into**, *or* **to**) **pieces**, entzwey rütteln; **to — off**, abschütteln, (sich) los machen, befreyen (von); **to — out**, heraus schütteln; **to — up**, aufschütteln, aufwühlen.

Shake, *s.* das Schütteln, Schüttern, Rütteln, die heftige Bewegung; Erschütterung; der Stoß, Trieb; Triller; *N. T.* das Stampfen auf's Gut; **a shake of the hand**, ein Schütteln der Hand, Händedruck; — **of wind**, der Windstoß; **he is no great shakes**, *vulg.* er ist kein großes Licht; **shake-fork**, *provinc.* (in N-engl. **shak-fork**) die Heugabel; — **time**, die Zeit des Obstschüttelns.

Shaken, **shâ'-k'n**, *part.* v **To Shake**, *qd. vid.*

Shaker, **shâ'-kâr**, *s.* der Schüttelnde, Schüttler, Rüttler, Erschütterer; die Zittertaube; *vid.* d. f. W.

Shakers, *s. pl. a)* das Zittergras (*Briza media — L.*); *b)* tanzende Quäker (eine religiöse schwärmerische Sekte in Nordamerika, die Gütergemeinschaft u. Ehelosigkeit zum Grundgesetze haben, s. g. indem sie ihren Gottesdienst unter heftigen Bewegungen (tanzend) verrichten; Anna Lee ist ihre Stifterinn).

Shakes, **shâks**, *s. pl. T.* (durch Hitze, ꝛc. entstandene) Ritzen oder Spalten im Holze; Fässer in Stäben (Schoven, Dauben od. Staven).

Shaking, *part. s.* (v. **To Shake**), ***Min. T.*** (in *Corn.*) die Erzaufbereitung durch die Wäsche; — **quakers**, *vid.* **Shakers**, *b*).

Shaky, **shâ'-kê**, *adj. T.* durch Sonnenhitze oder von austrocknenden Winden geborsten (vom Bauholze).

Shale, **shâl**, *s.* die Hülle, Schale (*vid.* **Shell**); der Schiefer, Alaunschiefer.

To **Shale**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Shell**.

Shall, **shâl**, *v. ir. def.* (im Präs. u. Imperf.) soll; (als Hülfswort, das Futurum zu bilden) werde; (**shall**, in der 1sten Pers. bezeichnet bloß Zukunft, in der 2ten und 3ten Versprechen, Befehl, oder Drohung; (*vid. Flügel's* vollst. Sprachl.); — I? soll ich? **will you do it?** I —, wollen Sie es thun? Ja, (ich werde es thun); **I hope I —**, (*affirm.*) das hoffe ich, (ich hoffe, daß ich es werde); **you — obey me!** Du sollst mir gehorchen! **they — account for it**, sie sollen Rechenschaft davon ablegen, dafür büßen; **to be at — I, — I not?** unschlüssig seyn, nicht wissen was man thun (od. lassen) soll (*vid.* **Shill-I-shall-I**).

Shall, *v. a.* † schuldig seyn.

Shalloon(s), *s. vid.* **Shaloon(s)**.

Shallop, **shâl'-lâp**, *s.* die Schaluppe, das Boot.

Shallot, *s. vid.* **Shalot**.

Shallow, **shâl'-lô**, 1. *adj.* seicht, untief; *fig.* matt, schwach; dumm, einfältig; 2. *s.* (*lit. vid.* **Shallows**); *fig.* (— **brain**, *or* — **pate**) der seichte Kopf, *col.* Einfaltspinsel; — **brained**, (— **pated**, — **witted**), seichtköpfig, seicht, einfältig.

To **Shallow**, *v. a.* seicht machen (w. ü.).

Shallowly, **shâl'-lô-lê**, *adv.* seicht; *fig.* schwach, dumm.

Shallowness, **shâl'-lô-nês**, *s.* die Seichtigkeit, Untiefe; *fig.* Schwäche, Mattigkeit; Einfalt, Dummheit.

Shallows, **shâl'-lôz**, *s. pl.* seichte Stellen, Untiefen, Klippen (selten im Singular).

Shalm, **shâm**, *s.* die Schalmeye, Zinke (n. ü.).

Shaloon(s), **shâl-lôôn(z)'**, *s.* der Schalong, Rasch (v. d. Stadt Chalons in Champagne).

Shalot, **Shalote**, **shâl-lôt'**, **shâl-lôt'**, *s.* die Schalotte, (*Allium ascalonicum — L.*).

Shalt, **shâlt**, (2te Pers. *sol.* v. **Shall**) **thou —**, Du sollst, wirst (in der Umgangs-Sprache, **you shall**, &c.).

To **Sham**, **shâm**, *v. a.* & *n. vulg.* täuschen, betrügen, hintergehen, einer Unwahrheit vorsetzlich überreden, belügen; spotten, Spöttereyen machen; **to — a thing for another upon one**, Einem Etwas weis machen, aufbinden; **to — Abra(ha)m**, *cant.* sich krank stellen (eigentlich sich [vor der Welt] stellen als opfere man der Pflicht [im Geiste Abrahams] gern, selbst das theuerste Gut, aber im Herzen stets mit der Absicht auf größern Gewinn).

Sham, **shâm**, 1. *s. vulg.* die Täuschung, Lüge, der Betrug; *fam.* falsche Aermel; — **for the**

Digitized by Google

neck, der Halskragen; **to cut a —**, *cant.* einen Betrug spielen; **to put a — upon one**, *vulg.* Einem Etwas weis machen, aufheften, aufbinden; 2. *adj.* falsch, unecht; nicht wirklich; nachgemacht; erdichtet, vorgegeben, scheinbar; — **errand**, das Vorgeben, die Nothlüge, kahle (leere) Ausflucht; — **excuse**, die kahle Ausflucht; — **fight**, das Scheingefecht; — **name**, der falsche Name; — **nose**, die falsche Nase; — **plot**, das Scheincomplott; — **ports**, blinde Schußlöcher; **a — sale**, *M. Ph.* ein fingirter Verkauf; — **watch**, die leere (falsche) Uhr.

Shamade, *s. vid.* Chamade.

Shambles, shăm'-b'l'z, *s. pl.* die Fleischbänke, der (Fleisch-)Scharren; *Min. Ph.* Ruhebühnen, (eine Art von Wandvertiefungen, die man in den Stollen läßt, um das ausgebeutete Erz allmählig heraus zu fördern).

Shambling, shăm'-b'l-ĭng, *vulg.* 1. *part. s.* die schiefe und schleppende Bewegung, das Schlenkern; 2. *part. adj.* sich schief bewegend, schlenkernd, schleppend; (*vid.* To Straddle).

Shame, shām, *s.* die Scham, Schamhaftigkeit; Schande; **for —!** (fie for —!) o pfui! to **cry —**, pfui rufen, tadeln.

To **Shame**, *v. a.* & *n.* beschämen, schamroth machen; schänden; zur Schande gereichen; sich schämen; **tell truth and — the devil**, *prov.* † rede die Wahrheit, u. lach' den Teufel aus.

Shamefaced, shām'-fāst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schamhaft, blöde; 3. — **ness**, *s.* die Schamhaftigkeit, Blödigkeit.

Shameful, shām'-fūl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schandbar, schändlich, schimpflich; 3. — **ness**, *s.* die Schandbarkeit, Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Shameless, shām'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schamlos, unverschämt; 3. — **ness**, *s.* die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

Shamer, shām'-ŭr, *s.* der, die, das (was) beschämt, Schande bringt.

Shammbrie, shăm'-brē, *s. Sp. T.* die Abrichtpeitsche.

Shammer, shăm'-mŭr, *s. vulg.* der Betrüger, Lügner.

Shamming, (**Shammoking**), shăm'-mĭng, *vulg.* 1. *part. s.* das Täuschen, Belügen (*vid.* To Sham); 2. *part. adj.* betrüglich, listig.

Shammy, (**Shamoy**, **Shamois**), shăm'-mē, *s. or* — **leather**, das Sämisch-Leder.

Shamois, shă-mōē', 1. *s.* die Gemse; das Gemsenleder; 2. *adj.* gemsledern; — **skins**, Gemsenfelle.

Shampinion, *s. vid.* Champignon.

Shamrock, shăm'-rŏk, *s.* (irl.) der Klee, das Dreyblatt (ein Nationalzeichen, welches die Irländer zu Ehren ihres Schutzheiligen, St. Patrick, tragen).

Shan, **Shand**, shăn, shănd, *s. cant.* das schlechte Geld, die falsche Münze.

Shank, shăngk, *s.* der Schenkel, das Bein vom Knie bis an den Knöchel, Schenkelbein; das Bein, der Röhrknochen im Bein; der Stiel, Stängel; die Röhre, Dille; Zaunrebe; *Typ. T.* der Schriftkegel; **to ride —'s (oder — s's) naggy**, *cant.* auf Schuster's Rappen reiten, *i. e.* zu Fuße gehen; — **of the anchor**, der Ankerschaft, die Ankruthe; — **of a key**, das Schlüsselrohr; — **of a screw**, die Spindel einer Schraube; — **of a chimney**, die Schornsteinröhre; **the shanks of a pair of snuffers**, die Stangen an einer Lichtputze; **shank-apple**, der Kurzstiel (eine Aepfelsorte); — **mandrel**, *vid.* Manderil; — **painter**, *N. T.* die Russlinie; **Shanks**, *pl. a)* eine Muschelart in Ostindien zu Frauenschmuck; *b)* (in Schottl.) *fam.* Strümpfe.

Shanked, shăngkt, *adj.* mit Schenkeln, schenkelig; langröhrig.

Shanker, shăngk'-ŭr, *s. vid.* Chancre.

Shannon, shăn'-nŭn, *s.* ein Fluß in Irland, von dem man scherzhaft sagt, daß das Hineintauchen in denselben, eine Radical-Cur für Blöde oder Schamhafte sey.

Shanscrit, *s. vid.* Sanscrit.

Shanty, (**Shandy**), shăn'-tē, *adj. provinc.* geputzt, geziert; flüchtig, leichtfertig, *vid.* Janty.

To **Shape**, shāp, *v. reg.* & *ir.* 1. *a.* bilden, formen, gestalten; schaffen; richten, steuern; einrichten, anordnen; sich vorstellen; † erschaffen; 2. *n.* sich passen, schicken; **to — one's steps with caution towards**, &c., vorsichtig seine Schritte richten nach, ꝛc. (bey einer Flucht); **let time —**, kommt Zeit, kommt Rath; **to — the course**, *N. T.* den Cours stellen, angeben, den Weg weisen.

Shape, *s.* die Gestalt, Form, Bildung; das Bild, Vorbild, Muster; der Wuchs, die Leibeslänge; *vulg.* Art, Weise; das Spitzenband; **shapes for gloves**, Handschuhblätter; **out of all shape**, unförmlich; **to come to some —**, eine Gestalt bekommen, sich ausbilden; **to sit well to the —**, gut passen (v. Kleidern); **strait to the —**, knapp anliegend; **to show one's shapes**, *cant.* nackt ausgezogen und am (Schand-)Pfahl gepeitscht werden; **shape-smith**, (*Garth.*) *lud.* der Verbesserer der Körpergestalt, *an.* Menschendrechsler.

Shaped, shāpt, *part. adj.* geformt, gestaltet; **well —**, wohl gewachsen.

Shapeless, shāp'-lĕs, 1. *adj.* gestaltlos; ungestalt(et), mißgestaltet, unförmlich; 2. — **ness**, *s.* die Ungestalt, Mißgestalt, Unförmlichkeit.

Shapeliness, shāp'-lĭ-nĕs, *s.* die gute (schöne) Gestalt, Wohlgestalt, der gute Wuchs, die Stattlichkeit.

Shapely, shāp'-lē, *adj.* wohlgestalt, wohlgestaltet, gut gebildet, schön geformt, stattlich.

Shapen, *cor.* **Shapened**, st. **Shaped**, shā'-p'n, shā'-p'n'd, *part.* von To Shape, *qd. vid.*

Shaper, shā'-pŭr, *s.* der eine Gestalt giebt, Bildner; — **of cloth**, *lud.* der Schneider.

Shapes, shāps, *s. burl. a)* das schlanke, geschniegelte Mädchen, Zieräffchen; *b)* der ungestalte Klumpen.

Sharavaries, shă-rā-vār'-ĕz, *s. pl.* (wahrscheinl. von dem slavischen *sarowe*, Zauberkünste; - russ. ШАРАВАРЫ; - im engl. ausschließlich:) Reithosen, *col.* Charavari- (Scharawari-, od. auch zuweilen Scharimari-)Hosen.

Shard, shărd, *s.* die Scharte, Kerbe, der Einschnitt in's Land; (*Spens.*) † die Meerenge,

Digitized by Google

der Meerarm; *provinc.* der (geräumige, freye) Zugang (in einen Wald), die Lücke; Scherbe; Eyerschale, Schneckenschale; die Scharde, der Flünder (*Pleuronectes flesus — L.*); (*Shaksp.-A.&C.*). **shards**, *pl.* die harten Flügeldecken (*Elytrae*) eines Käfers; **shard**, die Artischocke, *vid.* **Chard**; — **borne**, (*Shaksp. - Mac.*) * v. (schaligen) Flügeln (mittelst Schwingen durch die Lüfte) getragen; — **cobalt**, der gediegene Arsenik.

Sharded, shärd'-ëd, *adj.* mit Flügeldecken, hartschalig.

***To* Share**, shär, *v. a.* & *n.* theilen; vertheilen, austheilen; zertheilen, zerstücken; Theil haben, Theil nehmen (— **in**, an); **to — with one**, mit Einem theilen; **to — one's joy**, sich mit Einem freuen; **I — the common fate**, ein gleiches Schicksal trifft auch mich.

Share, *s.* der Theil, Antheil; die Ration; der Beytrag, Pflichttheil, das Contingent; die Quote, Quota; Actie, Dividende; die Einlage, das Einlagscapital; Eingezahlte, die Einzahlung; die Gebühr; Pflugschar; das Schamglied; — **in bank-stock**, d. Bank-Actie, der Antheilschein; — **in a mine**, der Antheil an einem Bergwerksunternehmen, Kux; — **in a vessel**, der Schiffspart; **for my —**, ich für meinen Theil, was mich betrifft; **to fall to one's —**, Einem zu Theil werden; **to bear a —**, Antheil haben, beytragen; **to go shares**, (**to have a share in ...**), Theil haben oder nehmen in ... od. an ...; **share and share alike**, in gleiche Theile; — **bone**, das Schambein; — **holder**, der Actieninhaber, A-besitzer, A-händler; — **wood**, — **wort**, die Mannstreu (*Eryngium — L.*).

Sharer, shä'-rür, *s.* der Theiler, Austheiler; Theilhaber, Mitgenosse (einer Handelscompagnie, &c.), Participant, Interessent; **to be a — in ...**, Theil haben oder nehmen in oder an ...; (— **in a bankrupt**, mit einer Summe in einem Bankerott) betheiligt seyn.

Sharivaries, *s. pl. vid.* **Sharavaries.**

Shark, shärk, *s.* der Hay, Hayfisch, Seewolf (*Squalus — L.*); *cant.* der Zoll- oder Accisebeamtete; *vulg.* Schlinger, Fresser, Schmarotzer, Gaudieb, Gauner; die Büberey, der schlechte Streich (w. ü.).

***To* Shark**, *v. a.* & *n. vulg.* zusammenraffen, mausen, stehlen, betrügen; schmarotzen, ein Mahl erschleichen; betteln; **to — up and down**, mausen gehen, schmarotzen gehen; **Sharking fellow**, der Gauner; **sharking trick**, der Gaunerstreich.

Sharker, shär'-kür, *s.* der Schmarotzer; Gauner.

Sharp, shärp, *adj.* scharf; spitzig; *fig.* hart (in der Aussprr. z. B. wie das **th** u. das **s** in **thistle** [*this'-s'l*] Gegens. v. **Flat**, *qd. vid.*); hart (in der Behandlung gegen Jemand), strenge, *col.* scharf; grausam; sauer; heftig, gewaltsam, empfindlich; schmerzhaft; beissend, bitter, sarkastisch; hell, durchdringend; scharfsinnig, sinnreich; spitzfindig, schlau, verschlagen, aufmerksam, munter, wachsam; gierig, hitzig; starr; mager, dürre; **to make —**, schärfen, zuspitzen, &c.; *fig.* thätig, munter machen, ermuthigen; abhärten; **to be — upon one**, Einen hart behandeln; **to look — upon one**, genau auf Jemand Acht geben; **poverty is a — weapon**, Armuth thut weh; *N. T-s.* **to trim all —**, die Segel dicht beym Winde brassen; — **bottom**, (— **floor**), das Scharf des Schiffes; — **eyed**, (— **sighted**), scharfsichtig; — **hoe**, die Distelhacke; — **floored**, *N. T.* spitz oder scharf gebaut; — **iron**, *vid.* **Reeming-iron**; — **keeled**, einen scharfen Kiel habend; — **pointed**, *B. T.* stachelspitzig; — **set**, (be-)gierig, hungrig; — **shooter**, der Scharfschütz; — **stomach**, der gewaltige Appetit; — **toothed**, scharfzähnig; **a — trimmed ship**, *N. Ph.* ein Schiff dessen Segel dicht beym Winde gebraßt sind; — **visaged**, schmalbäckig; — **wind**, schiefer Wind; — **witted**, von scharfem, durchdringendem Verstande; beissend; — **needles (sharps)**, scharfe Nähnadeln.

Sharp, shärp, *s.* der scharfe Ton oder Laut (auf einem Tonwerkzeuge); *Mus. T-s.* das Kreuz, halbe Ton- oder Erhöhungszeichen [♯]; die durch ein Kreuz erhöhte Note; *vulg.* das scharfe Gewehr; Rappier; der Gauner, Dieb.

***To* Sharp**, *v. a.* & *n.* schärfen, schleifen; *vulg.* betrügen, gaunern, Spitzbubenstreiche verüben; bemausen.

***To* Sharpen**, shär'-p'n, *v. a.* & *n.* schärfen, schleifen, wetzen, zuspitzen; *fig.* beleben, antreiben, aufmuntern; durchdringender, beissender (pikant) machen; sauer werden, säuern.

Sharpening, *col.* **Sharping**, shär'-p'n-ing, *part. s.* das Schärfen; **sharping-corn**, Korn, welches dem Schmied in einigen Theilen Englands für Pflugschärfen, &c. gegeben wird.

Sharper, shärp'-ür, *s.* der listige Gauner, feine Betrüger, schlaue Fuchs.

Sharpling, shärp'-ling, *s.* der Stichling, Stachelfisch, die Dornbutte, Meernadel.

Sharply, shärp'-lë, *adv.* scharf, strenge, rauh; spitzig; heftig, gierig, lebhaft, scharfsinnig; witzig, schlau; schmerzlich.

Sharpner, shär'-p'n-ür, *s.* der Schärfer, Schleifer.

Sharpness, shärp'-nës, *s.* die Schärfe, Spitze; *fig.* Strenge, Härte; das Beissende, Barsche, die Säure; Heftigkeit; Schmerzlichkeit; Bitterkeit; der Scharfsinn, die Feinheit; Gier, Gierigkeit, der starke Hunger.

Sharpning, *vid.* **Sharpening**, &c.

Shash, shäsh, *s. cor.* die Binde, &c. *vid.* **Sash.**

Shaster, shäs'-tür, } *s.* die Schastras, heili-
Shastras, shäs'-träs, } gen Bücher der Hindus.

***To* Shatter**, shät'-tür, *v. a.* & *n.* zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern, zerstossen; übel zurichten; zerstreuen; in Stücke zerfallen.

Shatter, *s.* das (Bruch-)Stück, der Splitter, die Scherbe (gew. im *pl.* gebr.); **to break into shatters**, in Stücke brechen; **shatter brained**, (— **pated**), *vulg.* zerstreut, leichtsinnig, flüchtig; wahnsinnig.

Shattered, shät'-türd, *adj.* beschädigt (von Schiffen), ramponirt.

Shatterer, shät'-tür-ür, *s.* der zerschmettert &c., *vid.* **To Shatter.**

Digitized by Google

Shattery, shät'-tär-é, *adj.* locker, brüchig; dünn.
Shaul, shål, *s. vid.* Shawl.
To **Shave**, shäv, *v. ir. & reg. a.* scheren, abscheren, barbieren, putzen; (ab-)schaben, (ab-)reiben, abschachteln; *fig.* streifen, leicht berühren, an der Oberfläche hinstreichen; schneiden; *cant.* bedrücken, placken, (übermäßige Zinsen nehmen), wuchern, plündern, *an. vulg.* (über den Löffel) barbieren; to — a bill, einen Wechsel zu hohem Disconto einhandeln.
Shave, *s.* das Schnittmesser, Schnitzmesser (der Böttcher, ꝛc.); — grass, der Schachtelhalm, das Schaftheu, Kannenkraut (*Equisetum — L.*).
Shaveling, shäv'-ling, *s. cont.* der Geistliche mit einer geschornen Platte, katholische Pfaffe; *fam.* Gelbschnabel.
Shaven, shä'-v'n, *part.* v. To Shave, *qd. vid.*
Shaver, shä'-vär, *s.* der Scherer, Barbier; *fig. cant-exp-s.* der listige, eigennützige Mensch, Placker, Wucherer; (cunning —), der listige Gauner, schlaue Betrüger, durchtriebene Gast, feine Dieb; a young —, *Sea cant. & Am.* (*N. E.*) ein Knabe.
Shaving, shä'-ving, (*part.*) *s.* das Scheren, Schaben; Rasiren; *cant.* Wuchern; der Span, Abfall; **Shavings**, *pl.* die Späne, (Ab-)Schnitzel; *cant.* A. v. Münzen; shaving basin, das Barbierbecken; — brush, der Rasirpinsel; — case, (— box), das Rasirzeug; — cloth, das Rasirtuch; — glass, der Rasirspiegel; — knife, das Schermesser, Barbiermesser; — table, die Barbiertoilette; — tub, der Hobelkasten (ein Gefäß, bey den Buchbindern, worein bey dem Beschneiden der Bücher die Papierspäne fallen).
Shaw, shå, *s.* † & *provinc.* das Dickicht, Gebüsch, Wäldchen; — fowl, *Sp. E.* der hölzerne Vogel (wonach Vogler schießen); shaws of flax, *pl.* Flachsschäben.
Shawl, shål, *s.* die (Wurf-)Schaufel, *vid.* Shovel; *mod.* der Shawl, m. r. Scha(h)l, das Leibtuch, Umschlagetuch (nach Art der Zeuge: calico-, camel-hair-, cotton-, silk-, &c. shawls, nach Art der Bearbeitung: cornered shawls, an den Ecken gestickte, fringed-, plain-, printed-, &c. shawls; shawl-goat, die thibetanische Ziege, Shawlziege.
Shawm, shåm, *s. vid.* Shalm.
Shay, shä, *s. vulg.* st. Chaise, *qd. vid.*
She, shé, 1. *pron.* (die 3te weibl. Pers., - im Gegens. v. He, *qd. vid.*); *a*) (in Beziehung auf eine vorhergenannte Person), sie; *b*) (als Determinativum), diejenige, die; — loves him, sie liebt ihn; — herself, sie selbst; not —! die gewiß nicht! — [R.] who was all loveliness, is no more! sie [R.] die ganz Liebe (od. die Freundlichkeit selbst) war, ist nicht mehr! — is thought to have died of a broken heart, man glaubt, daß sie am Herzbrechen (vor Gram) gestorben sey; — is neither fish nor flesh, *prov.* sie ist weder warm noch kalt; es ist kein gutes Haar an ihr; *c*) *provinc.* st. dem oblique (od. Objectiv-) Casus, her (*vid. Dr. Beattie* Theory of Language, p. 476); *d*) im dichterischen oder metaphorischen Ausdrucke steht es statt des sächlichen Fürwortes, bey Gegenständen, die durch die Eigenschaften des Aufnehmens, des Fassens, des Erzeugens sich auszeichnen, die von Natur mehr leidend als thätig sind, die uns einen Begriff von Schwachheit und Furchtsamkeit, od. von besonderer Schönheit und Liebenswürdigkeit geben, und die man sich überhaupt als weiblich denken kann; - hierher gehören vornehmlich: der Mond, die Erde, Länder, Staaten; Städte, Völker, Schiffe; die Tugend, Freyheit, Sclaverey, ꝛc.; Lethe (als einzige Ausnahme der Flüsse); die fruchttragenden Bäume; der Hafe (fast allgemein, - wegen seiner furchtsamen Natur); deßgl. (nach obiger Theorie) bey allegorisch angeführten Personen (mehr hierüber *vid. Flügel's* vollständige Sprachlehre); 2. *s. a*) eine weibliche Person (nur selten in der edeln Sprache); *b*) (v. Thieren) das Weibchen, die Sie; *cant.* der Shilling; *c*) *in compos.* (das weibliche Geschlecht der Thiere und *burl.* oder *vulg.* das der Personen zu bezeichnen, *vid.* das edlere Female -); — bear, eine Bärinn; — cat, die Katze; — cousin, die Base, Muhme; — friend, die Freundinn; — ghost, der weibliche Geist; — goat, die Ziege; — house, *cant.* ein Haus, wo die Frau das Regiment führt; — lion, die Löwinn; — napper, *cant. a*) die Diebinn; *b*) Kupplerinn, Hure; — neighbour, die Nachbarinn; — saint, die Heilige; — servant, die Magd; — slave, die Sclavinn.
Sheading, shé'-ding, *s.* (auf der Insel Man) der Bezirk.
Sheaf, shéf, *s.* die Garbe; das Bund, Bündel; a — of arrows, ein Bündel (24 Stück) Pfeile.
To **Sheaf**, *v. a.* in Garben binden.
To **Sheal**, shél, *v. a. & n. vid.* To Shell.
Shealing, *s. provinc. vid.* Sheeling.
To **Shear**, shér, *v.* 1. *ir. a.* scheren, abscheren; abmähen, abschneiden; 2. *reg. n.* sich neigen, wanken, schwanken, *vid.* To Sheer.
Shear, 1. *s. sing.* die Schur (*provinc.* das Alter der Schafe zu bezeichnen, als one shear, two shear, &c.); 2. Shears (the — auch a pair of —), *s. pl.* die große Schere, Scheerschere, Baumschere, Schafschere; das Scherähnliche; (*Dry.* gebr. es ungew. im Sing.); (*Spens.*) * Flügel, Fittige (n. ü.); shear-bill, *vid.* Razor-bill; shear-hook, *vid.* sheer-hook unt. Sheer; — man, der Scherer, Tuchscherer; — steel, deutscher Stahl; — water, der graue Puffin, eine Art Sturmvogel (*Procellaria puffinus — L.*).
Sheard, shérd, *s. vid.* d. ü. Shard.
Shearer, shér'-ür, *s.* der Scherer, Schafscherer; (in N-engl.) der Schnitter.
Shearing, shér'-ing, (*part.*) *s. & adj.* das Scheren; die (sheep —, Schaf-) Schur; wool of the second —, zweyschürige Wolle, Zweyschur; (sheep-) — time, die Schafschur, Wollschur; a — wind, ein schneidender, kalter Wind; (*vid.* Sheering).
Shearings, *s. pl.* die Scherwolle.
Shearlings, shér'-lingz, *s. pl.* Felle von einschürigen Lämmern.
Shears, shérz, *s. pl. vid.* unt. Shear.
Sheat, shét, *s. vid.* Sheet; — fish, *vid.* Sheath-f.; — pig, *provinc. vid.* Shote, *b*).

Digitized by Google

Sheath, shēth, *s.* die Scheide; *B. T.* Blumenscheide; Blattscheide; — **of the womb**, *A. T.* die Mutterscheide; — **bill**, der Scheidenvogel (*Vaginalis — L.*); — **fish**, der Scheidefisch (Schaidfisch oder Schaiden), gemeine Wels, Wallerfisch (*Silurus glanis — L.*); — **maker**, der Scheidenmacher; — **razor**, die Rinne, Orgelpfeife (eine Muschelart); — **scale**, *B. T.* das Blatthäutchen; — **scissors**, die Futteralschere; — **winged**, mit Flügeldecken; — **wings**, die Flügelscheiden, Flügeldecken.

To **Sheath(e)**, shēTH, *v. a.* in die Scheide stecken, einstecken; mit einer Scheide versehen; überziehen, bedecken, bergen, füttern, verwahren; *Ch. T.* einwickeln (zuw. mit up); to — **a ship**, ein Schiff mit dünnen Bretern oder Kupfer beschlagen, füttern, verhauten; to — **the sword**, *fig.* Friede (dem Streite ein Ende) machen.

Sheathed, shēTH'd, *adj. vid.* **Vaginate.**

Sheathing, shēTH'-ing, (*part.*) *s.* das Einstecken; Füttern; *N. T.* die Spikerhaut; **copper** —, *vid.* unt. **Copper**; — **paper**, Futterpapier, unter dem Kupferbeschlage der Schiffe.

Sheathless, shēth'-lēs, *adj.* ohne Scheide; (aus der Scheide gezogen) bloß.

Sheathy, shēth'-ē, *adj.* scheidenartig.

Shea-tree, shē'-trē, *s.* der Butterbaum.

Sheave, shēv, *s. N. T. vid.* **Sheaves**; — **hole**, das Hummergat, Scheibengat.

To **Sheave**, *v. a.* † sammeln.

Sheaved, shēv'd, *adj.* (*Shaksp. - L. C.*) aus Stroh gemacht (n. ü.).

Sheaves, shēv'z, *s.* (*pl.* v. **Sheaf**) die Garben, Bündel; *N. T.* die Scheiben in den Blöcken.

Shebeck, shē'-bēk, *s. vid.* **Xebec.**

Shecklaton, shēk'-lā-tŭn, *s.* † das weite Staatskleid; (nach *Spenser*) vergoldete Leder bes. zur Einfassung der irländischen Brustwämse.

To **Shed**, shēd, *v. ir. a.* & *n.* vergießen, ausgießen, ausschütten; abwerfen, fallen lassen, verlieren; to — **tears**, Thränen vergießen; to — **teeth**, die Zähne verlieren; to — **the horns**, das Geweih abwerfen.

Shed, 1. *s.* der Schuppen, die Hütte; das Wetterdach; 2. *in compos.* das Vergießen, z. B. **blood***shed*, das Blutvergießen; 3. *pret.* & *part.* von **To Shed**, *qd. vid.*

Shedder, shēd'-dâr, *s.* der Vergießende, Ausschüttende; **Shedders**, *pl.* die junge Lachsbrut.

Shedding, shēd'-ding, *adj. B. T.* hinfällig.

Sheeling, shēl'-ing, *s.* eine (Schäfer-)Hütte (bes. der Bergschotten).

Sheen, shēn, † * 1. *adj.* hell, glänzend; 2. *s.* (*Milt.*) die Helle, der Glanz.

Sheeny, shēn'-ē, *adj.* wie **Sheen**, *qd. vid.*

Sheep, shēp, *s.* das Schaf; *fig.* der Pinsel, Tropf, Schafskopf; *pl* die Schafe; *Th. T.* die Herde Gottes: **a wolf in sheep's clothing**, ein Wolf in Schafskleidern; **To — bite**, *v. a.* mausen (n. ü.); **— biter**, der Mauser, Dieb (n. ü.); **— biting face**, das Diebesgesicht (n. ü.); **— cot**, (**— cote**, **— fold**), die Schafhürde; **—'s dock**, *vid.* **—'s sorrel**; **—'s dung**, der Schafmist; **—'s eye**, das Schafauge; *fig.* der dumme, fromme, scheuverliebte, verschämte Blick; to cast a **—'s eye at one**, *or* **a thing**, Einen sehnlich, verliebt, oder Etwas begierig ansehen; — **fagg**, *vid.* — **louse**; — **farming**, die Schafzucht; — **fescue-grass**, der Schafschwingel, kleine Bocksbart (*Festuca ovina — L.*); **—'s head**, *a)* der Schafskopf; *b)* ein sehr schmackhafter Fisch in den Flüssen von *N. A.* wegen der Aehnlichkeit seines Kopfes mit dem eines Schafs s. g.; — **hook**, der krumme Hirtenstab, Schäferstab; — **louse**, die Schafslaus; — **master**, der Schäfer im Großen, Besitzer einer Schaferey, Schafzüchter; — **pen**, *vid.* — **cot**; **—'s pluck**, das Geschlinge v. einem Schafe; **—'s redding**, der Röthel zum Zeichnen der Schafe; — **rot**, das Schafsterben, die Schafseuche; **—'s scabious**, die Schafrapunzel, das Schafgrindkraut (*Jasione montana — L.*); *N. T-s.* — **shank**, ein Trompetenstich; To — **shank the runner of a tackle**, in die Mantel eines Takels einen Trompetenstich machen; — **shearer**, der Schafscherer; — **shearing** (- **time**), die Schafschur, Wollschur; — **shears**, *pl.* die Schafschere; — **skin**, das Schaffell; — **skin fiddler**, *cant.* der Trommler; **—'s sorrel**, der Schafampfer, kleine Sauerampfer (*Rumex acetosella — L.*); — **stealer**, der Schafdieb; — **walk**, die Schafweide, Schafhut.

Sheepish, shēp'-ish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* Schafe betreffend, schafmäßig; einfältig, allzubescheiden, schüchtern, blöde; 3. — **ness**, *s.* die Einfalt; Schüchternheit.

Sheer, shēr, 1. *adj.* hell, klar; rein, lauter; dünn, zart; 2. *adv.* † & *vulg.* gänzlich, ganz und gar; auf ein Mal; 3. *s. N. T-s.* der krumme Lauf der Seitenplanken; to break —, *vid.* unter **Break**; — **of a deck**, der Spring des Verdecks (Erhebung d. B. nach vorn u. hinten); — **hook**, der große eiserne Haken, Enterhaken; — **hulks**, alte Kriegsschiffe, die benutzt werden um Masten in Schiffe oder aus Schiffen der engl. Marine gehörig, zu heben; — **line**, die Linie, die im Elevationsplan den Strook anzeigt; — **plan**, der Seitenriß eines Schiffes; — **rail**, das erste kleine Bergholz unter dem Raaholz; — **strake**, der gemalte Gang unter dem Schanddeckel; — **thursday**, der grüne Donnerstag; — **wales**, die Berghölzer zwischen den Stückpforten des mittlern und obern Decks.

To **Sheer**, *v.* 1. *n.* schwanken, wanken; fortgehen; 2. *a.* theilen, scheren, *vid.* **To Shear**; *fam-ph-s.* to — **home**, nach Hause gehen; to — **off**, (— **away**), sich davon machen, sich forticheren, sich heimlich fortstehlen; davon wischen; *N. T-s* abhalten, abgieren; to — **up**, sich nähern, angieren.

Sheered, shērd, *adj. N. T. in compos.* den Spring (des Verdecks) betreffend; **a round — ship**, ein Schiff, das viel Spring hat; **a moon — ship**, ein Schiff, das sehr viel Spring hat; **a strait — ship**, ein Schiff, das wenig Spring hat.

Sheering, shēr-ing, *part. s. N. T.* das Gieren (Schwanken) eines Schiffes.

Sheerly, *adv. vid.* **Sheer**, *adv.*

Sheers, *s. pl. a) vid.* **Shears**, unter **Shear**; *b)* bes. *N. T.* der Mastenkrahn (eine gabelförmige Maschine zum einsetzen oder ausheben der untern Masten); deßgl. um andere schwere Körper zu heben.

Sheet, shēt, *s.* die Platte; das dünne Stück,

Digitized by Google

Stück Leinwand; **Betttuch**; **Segel**; der Bogen (Papier); das Span-Ferkel, *vid.* **Shote**, *b*); **sheets**, (zum.) *pl.* das Buch; (*sing.* & *pl.*) ✻ was sich gleich einer Decke ausbreitet, in einer Fläche ausdehnt, als: Feuer, Wasser, Schnee, ꝛc.; **sheets of fire**, die Feuermasse, der Feuerguß; **sheets of lightning**, die schnell auf einander folgenden Feuerstrahlen (Blitze) bey schwerem Gewitter; **sheets of rain**, ein Regenguß; **in sheets**, un(ein)gebunden (v. Büchern); *N. T-s.* **sheets**, die Schoten, Segelleinen; — **of the lower studding sails**, die Wasser-Schoten (Schoten der untern Leesegel); — **of a boat**, die Sitzbänke in einem Boote; **sheet anchor**, der größte Anker, Hauptanker, Pflichtanker, Nothanker; *fig.* Nothanker; — **bend**, — **knot**, der Schotenstich; — **cable**, das Pflichtankertau; — **copper**, das Kupferblech; — **glass**, Scheibenglas; — **iron**, Eisenblech; — **lead**, Bleytafeln; *N. T-s.* — **lines**, — **ropes**, *vid.* **sheets**; — **shot**, *vid.* — **cable**; — **stoppers**, Stopper, die Schoten so lange zu halten, bis sie fest gemacht sind; — **tin**, Zinntafeln.

***To* Sheet**, **shēt**, *v. a.* weiß überziehen, (das Bett) mit Betttüchern versehen, in ein (Bett-)Tuch schlagen, überziehen, bedecken; Bogen falzen; **the sheeted ocean**, (*Per.*) ✻ das spiegelnde Meer.

Sheeting, **shēt'-ĭng**, (*part.*) *s.* das Ueberziehen; der Ueberzug, die Leinwand zu Betttüchern.

Sheffield, **shĕf'-fēld**, *s.* Stadt in England; — **ware**, alle Arten Quincaillerie- u. Messerschmied-Waare.

Sheik, **shēk**, *s. vid.* **Shaik.**

Shekel, **shĕk'-k'l**, *Wb.*, *W.*, *Sh.*, *R.*, *Enf.*; **shē'-k'l**, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *E.*, *s.* der Sekel (eine alte jüdische Silber- und ebenfalls Gold-Münze).

Sheld, **shĕld**, *adj. provinc.* gefleckt.

Sheldafle, (*cor.* **Sheldaple**), **shĕl'-dăf-f'l**, *s.* der Finke (*Fringilla — L.*).

Sheldrake, **shĕl'-drāk**, *s. provinc.* der Kreuzschnabel, eine Art wilder Enten (*Anas tadorna — L.*); **swallow-tailed** —, die Eisente.

Shelduck, **shĕl'-dŭk**, *s.* das Weibchen des **Sheldrake.**

Shelf, **shĕlf**, *s.* der Sims, das Bret, Regal, Büchergestell; (Waaren-)Fach; die Bank; Sandbank; *Typ. T.* die Bank an der Buchdruckerpresse, die Brücke; *Min. T.* die harte Erdoberfläche; das feste Gebirgsgestein; — **of rock**, die Felsenplatte; **on the** —, *fig.* beseitigt; *cant.* verpfändet; **to be laid upon the** —, *fig.* beseitigt seyn.

Shelfy, **shĕlf'-ē**, *adj.* voller Sandbänke, felsig; fest (n. ü.).

Shell, **shĕl**, *s.* die Schale, Rinde, Hülse; Muschel; Flügeldecke; das Blatt, Aeußere; die Leyer (der Alten); Carcasse, Bombe, Sprengkugel; das Zimmerwerk, unausgebaute Haus, leere Gerüst eines Hauses; der roh gearbeitete (gewöhnl. innere) Sarg; die Flasche des Flaschenzuges; das Stichblatt des Degens; *fig.* die oberste Classe der Westminsterschule; **Shells**, *pl.* Conchylien; **coloured shells**, Muscheln mit Farben; **loaded shell**, *mod.* die Rettungsbarke (von *John Bell*, **1792** erfunden); — **of the ear**, *A. T.* die Ohrenhöhle; — **almonds**, Knack- oder Krachmandeln; — **apple**, der Kreuzschnabel, Kreuzvogel (*Coccothraustes curvirostra — K.*; *Loxia curvirostris — L.*); — **bark walnut tree**, die graue Wallnuß; — **duck**, *vid.* **Sheldduck**; — **fish**, das Schalthier (z. B. der Krebs, Hummer, die Auster, ꝛc.); — **gold**, das Muschelgold; — **lac**, der Schellack; — **marble**, der Muschelmarmor; — **meat**, die Schalthierspeise; — **silver**, das Muschelsilber; — **snail**, die Schalschnecke; — **toothed horse**, *Sp. E.* ein Pferd, das vom fünften Jahre an bis in sein Alter die Zahnbohne oder Zahnkennung behält; — **work**, das Muschelwerk; die Fischschuppen-Stickerey.

***To* Shell**, *v.* **1.** *a.* schälen, aushülsen; schuppen, abschuppen; **2.** *n.* (— **off**), sich schälen, abschelfern; ausfallen (aus der Schale); **shell out the shiners!** *cant.* heraus mit den Füchsen, *i. e.* Guineen!

Shelled, **shĕl'd**, *adj.* schalig; **one** —, einschalig.

Shelling, **shĕl'-ĭng**, *s.* der geschälte Hafer.

Shelly, **shĕl'-lē**, *adj.* voller Schalen oder Muscheln; aus, mit, oder wie Schalen.

Shelter, **shĕl'-tŭr**, *s.* das Obdach, der Schirm, Schutz, die Sicherheit, Freystätte, Herberge, Wohnung; der Beschützer, Vertheidiger; **to take** —, Schutz suchen; **to take in** —, in Schutz nehmen.

***To* Shelter**, *v. a.* & *n.* sichern, decken, (be-) schirmen, (be-)schützen, herbergen, aufnehmen; verbergen, Schutz geben; Schutz suchen; **to** — **one's self**, seine Zuflucht nehmen; **to** — **passion under friendship's name** (*Prior*), Liebe unter dem Namen der Freundschaft verbergen.

Shelterer, **shĕl'-tŭr-ŭr**, *s.* der Beschirmer, Beschützer, Beherberger.

Shelterless, **shĕl'-tŭr-lĕs**, *adj.* ohne Obdach, schutzlos.

Sheltery, **shĕl'-tŭr-ē**, *adj.* Obdach gewährend, schützend (w. ü.).

Sheltie, **shĕl'-tē**, *s. provinc.* das kleine Pferd (aus den schottländischen Inseln).

***To* Shelve**, **shĕlv**, *v.* **1.** *a.* aufstellen (auf ein Gesimse, n. ü.); **2.** *n.* schräge gehen, abhängig (abschüssig) seyn.

Shelves, *s.* (*pl.* v. **Shelf**) die Breter, Gesimse; das Büchergestell; die Bänke; (— **of sand**), Sandbänke, Untiefen.

Shelving, **shĕlv'-ĭng**, **1.** *adj.* abhängig, abschüssig, sich neigend; **a** — **bed**, (bey den Gärtnern), ein schräges Beet, Frühbeet; **2.** *s.* der Abhang; **3.** — **ness**, *s.* die Abschüssigkeit.

Shelvy, **shĕl'-vē**, *adj. vid.* **Shelfy.**

Shemitick, **shĕ-mĭt'-ĭk**, *adj.* — **languages**, die semitischen Sprachen.

***To* Shend**, **shĕnd**, *v. ir a.* † schänden, beschimpfen, verderben; übertreffen, verdunkeln.

Shent, *pret.* & *part.* † von **To Shend.**

Shepherd, **shĕp'-pŭrd**, *s.* der Schäfer, (Schaf-) Hirte; geistl. Hirte, Seelsorger; ✻ ländliche Liebhaber; — **'s bodkin**, *vid.* **pink-needle**, unter **Pink**; — **'s cloak**, der Zipfelpelz; — **'s cress**, die Steinkresse, das Gänsekraut; — **'s dog**, der Schäferhund; — **'s needle**, das Nadelkraut, der wilde Kerbel (*Scandix pecten*

Digitized by Google

— *L.*); —'s pouch, —'s purse, die Hirtentasche, das Täschelkraut (*Thlaspi bursa pastoris* — *L.*); —'s purse coralline, die Beutelkoralline (*Cellularia bursaria* — *Ellis*); —'s rod, (—'s staff), *a*) der Hirtenstab; *b*) die Kardendistel (*Dipsacus fullonum* — *L.*); —'s weather-glass, das Gauchheil (*Anagallis arvensis* — *L.*).

Shepherdes, shêp'-pêr-dês, *s.* die Schäferinn, Hirtinn.

Shepherdish, shêp'-pêrd-îsh, } *adj.* schäfer-
Shepherdly, shêp'-pêrd-lê, } haft, hirtenmäßig (w. ü.).

Sherbet, shêr'-bêt, *Wb., Sm., Dr. J., Dyches, Barc.*; shêr-bêt', *W., S., P., Ja., J., F., E.*, *s.* das Sorbet (eine Art Limonade).

Sherd, shêrd, *s. vid.* Shard.

Sheriff, Sherif, shêr'-îf, *s.* (eine Gerichtsperson, die in den Grafschaften das bürgerliche Recht verwaltet, und zugleich die Criminal-Urtheile vollziehen läßt) der Scherif, Landrichter, Landvogt, Abgeordneter des Königs; high —, der Oberscherif, Großvogt; — tooth, eine Pachtung mit der Verbindlichkeit der Unterhaltung des Scherif's während der Gerichtstage; *cant-ph-s.* —'s ball, die Hinrichtung; to dance at the —'s ball, gehenkt werden; —'s bracelets, *pl.* die Handschellen; —'s hotel, das Gefängniß; —'s journeyman, der Henker; —'s picture frame, der Galgen.

Sheriffalty, shêr'-îf-âl-tê, } *s.* das Amt, und
Sheriffdom, shêr'-îf-dûm, } die Gericht(s)bar-
Sheriffship, shêr'-îf-shîp, } keit eines Sche-
Sheriffwick, shêr'-îf-wîk, } rif's (auch mit einem f geschrieben).

To **Sherk**, shêrk, *cant. v.* 1. *n.* umgehen, vermeiden, nicht beobachten; 2. *a.* hänseln, foppen.

Sherman, *s. vid.* Shearman.

Sherris(-sack), Sherry(-sack, Sherry-wine), shêr'-rîs, shêr'-rê, *s.* der Xereswein, Xeresect (v. d. Stadt Xeres in Andalusien).

To **Sherry**, shêr'-rê, *v. n. vulg.* davon laufen.

Sher-thursday, *s. vid.* Sheer-thursday.

To **Shew**, shô, *v. reg. & ir. a.* zeigen, ꝛc. *vid. To* Show.

Shewed, *part. vid.* d. b. Shown.

Shew, Shewer, Shewily, Shewish, Shewn, &c. *vid.* Show, &c.

Shewt, shôt, *s.* — of blood, die Maulseuche (Mundfäule) besonders beym Rindvieh, wobey das Thier fiebert und ihm extravasirtes Geblüt zum Maule heraustritt.

Shibboleth, shîb'-bô-lêth, *s.* das Erkennungswort, Losungswort, Zeichen.

Shide, shîd, *provinc.* der Holzabschnitt, das (gespaltene) Stück Bret, Scheit Holz.

Shie, *vid.* Shy.

Shield, shêld, *s.* der Schild; Wappenschild; *mod. T.* das Schirmdach (beym Tunnel-Bau); *fig.* der Schutz, Schirm; (Be-)Schützer, (Be-)Schirmer; — bearer, der Schildträger, Waffenträger.

To **Shield**, *v. a.* mit einem Schild bedecken; *fig.* bedecken, beschirmen, beschützen, vertheidigen; abhalten; God —! Gott behüte! to — the cold, sich gegen die Kälte verwahren.

Shieldlike, shêld'-lîk, *adj. A. T-s.* — gristle, der schildförmige Knorpel; — muscles, die Zungenbeinmuskeln der Luftröhre.

Shier-thursday, *vid.* Sheer-thursday.

To **Shieve**, shêv, *v. n. N. T.* rückwärts gehen, dei(n)sen.

Shieve, *s. Min. T.* (*Corn.*) die Rolle zur Aufnahme des Förderseils.

To **Shift**, shîft, *v. n. & a.* ändern, verändern, wenden, umziehen, umlegen, umwickeln, wechseln; schieben; umfüllen, umgießen, abziehen; ablassen (Wein); sich ändern; sich umkleiden; ausziehen, die Wohnung verändern; sich helfen, zu Mitteln schreiten, Maßregeln ergreifen, sich los wickeln; sich herauslügen; Ausflüchte gebrauchen, List anwenden; *cant.* von Gaunerstreichen leben; *Sea Exp.* (vom Winde) veränderlich seyn, dwarreln; to — one's clothes, andere Kleider anziehen, sich umkleiden; to — one's self, weiße Wäsche anlegen; to — for one's self, für sich selbst sorgen, sich selbst helfen; sich aus dem Staube machen; I cannot —, ich weiß mir nicht zu helfen; to — away, wegschieben, fortschieben, fortschaffen; to — off, sich los machen, sich entziehen, ausweichen; to — upon one, auf Einen schieben, ihm andichten; *Sea Exp-s.* to — to ..., (v. Winde) umlaufen (sich drehen) nach ...; the wind shifts from one point to another, der Wind springt von einem Striche zum andern; the ballast shifts, der Ballast schießt (oder geht) über; to — a ship, einem Schiffe eine andere Richtung geben, es nach einem andern Hafen bringen; to — the helm, das Ruder überdrehen; to — the sails, die Segel umlegen; to — a tackle, ein Tau abschacken; to — the loading, ein Schiff umladen (die Ladung aus einem Schiffe in ein anderes bringen); to — the stowage, die Ladung (eines Schiffes) anders stauen, umstauen.

Shift, shîft, *s.* die Veränderung; *Min. T.* Schicht; Mühe, der Versuch; das schwierige Mittel, Hülfsmittel, Nothmittel, das Fürliebnehmen; der Behelf, die Ausflucht, Nothlüge; List, der Betrug, Kunstgriff, Rank (bes. *pl.* shifts, Ausflüchte, Ränke); das Frauenhemd (nicht in Gegenwart englischer Damen zu gebrauchen); — of the planks, *N. T.* das Verschießen der Scherben; to know one's shifts, Jemandes Ränke kennen; to make shift, sich bemühen, sich helfen, sich durcharbeiten; I made — to go thither, ich kam mit genauer Noth dahin; I shall make — to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; to make — to live, sich mühsam ernähren, sich kümmerlich hinhelfen; to make — with any thing, sich mit Allem behelfen; I can make — without it, ich kann es schon entbehren; I must make — elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I shall make hard —, but I shall compass it, was es mich auch koste, ich werde es doch erlangen; to put one to his shifts, Einem viel zu schaffen machen; he is put to his last shifts, er ist auf's Aeußerste gebracht; being put to a new shift, da er (sie) sich in einer neuen Verlegenheit befand.

Digitized by Google

Shifter, shift'-ăr, *s.* der schlaue Fuchs, Schlaukopf; ***Sea lang.*** der Unterkoch, Kochsmaat, Versebalje, (auf Schiffen: der den Stockfisch einweicht und das Pökelfleisch ausfrischt, ꝛc.).

Shifting, shift'-ing, 1. *part. s.* das Aendern, ꝛc.; ***cant.*** das Betrügen; *vid.* **To Shift**; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* listig, schlau, verschlagen; durch Wendungen; **shifting ballast**, ***Sea cant.*** Passagiere, Landsoldaten, ꝛc.; — **backstays**, die Schlingerpardunen; — **sand**, Treibsand, Triebsand.

Shiftless, shift'-lĕs, *adj.* ohne Mittel, der Hülfsquellen beraubt, hülflos; nicht verschlagen.

Shifty, shift'-tĕ, *adj.* ränkevoll.

Shilala, Shillelah, Shillaley, shil-lă'-lă, *s.* (irl.) ein kurzer eichener, gewöhnl. mit Bley ausgegossener, an einem Riemen um die Hand befestigter Stock, mittelst welchem die Irländer augenblickliche Streitigkeiten schlichten, (s. g. nach einem Eichenwald dieses Namens), *joc.* der Friedensrichter.

To **Shill**, shil, *v. a.* *vid.* **To Shell & To Sheal**; ***provinc.*** die Schafe einpferchen.

Shilling, shil'-ling, *s.* der (engl.) Shilling (S. Sterling, - v. 12*d.*, - wovon 20 ein Pfund, 21 eine Guinee machen, - demnach ungef. 7½ bis 8 Gr. sächs.; - der irl. S. hat 13*d.* und der westindische als Rechnungsmünze, wird zu 8½*d.* Sterling gerechnet); a — **in the pound**, fünf Procent; a —'s **worth**, für einen S.

Shill-I-shall-I, Shilly-shally, shil'-il-shăl-lĕ, ***angl. col.*** **to be at — ? *or* to stand — ?** unschlüssig seyn, nicht wissen was man thun soll.

Shilpie, Shilpit, shil'-pĕ, shil'-pit, (schott.) 1. *adj.* schal, fade, unschmackhaft (v. Flüssigkeiten); kränklich an Farbe; 2. *s.* die magere Kornähre; — **milk**, Milch die anfängt sauer zu werden.

Shily, shl'-lĕ, *adv.* *vid.* **Shyly.**

Shim, shim, *s.* der weiße Fleck, die Bläße; der Wolfram, Eisenscheel (ein Metall); — **sham**, ***vulg.*** die Lumperey, Lappalie, Kleinigkeit.

To **Shimmer**, shim'-măr, *v. n.* (***Chauc.***) † schimmern.

Shimmer, *s.* (***J. F. C.***), der Schimmer, Schein.

Shin, shin, *s.* (— **bone**) das Schienbein; — **of beef**, das Lendenstück.

To **Shine**, shin, *v.* († ***reg.*** &) ***ir.*** 1. *n.* scheinen, leuchten, funkeln; glänzen; 2. *a.* scheinen machen, leuchten lassen; **to — out**, hell scheinen, hervor leuchten, hell glänzen.

Shine, *s.* der Schein, Glanz; das heitere Wetter (w. ü.).

Shiner, shin'-ăr, *s.* ***cant.*** *a*) der Spiegel; *b*) die Guinee.

Shiness, shi'-nĕs, *s.* *vid.* **Shyness.**

Shingle, shing'-g'l, 1. *s.* ***sing.*** die Schindel, Dachschindel; ***provinc.*** der Schiefer; — **ballast**, *N. T.* Ballast von groben Kiesel, Sing'-ls; 2. **Shingles**, *s. pl.* *a*) kleine, flache Steine, die man häufig an Seeufern findet; *b*) der feurige Umlauf (eine Art Rothlauf od. wildes Feuer um die Lenden, die Gürtelkrankheit: ***Zona morbus***).

To **Shingle**, *v. a.* mit Schindeln decken.

Shingler, shing'-g'l-ăr, *s.* der Schindelmacher.

Shingly, shing-g'l-ĕ, *adj.* ***Sea lang.*** steinig, voll von kleinen schwachen Steinen (*vid.* **Shingle**, *s.*); ***provinc.*** schieferartig, schieferig.

Shining, shi'-ning, 1. ***part. adj.*** scheinend, glänzend; — **blacking**, die Glanzwichse; — **ore**, die Eisenschwärze, der Eisenglimmer; 2. ***part. s.*** das Scheinen, Glänzen; 3. — **ly**, *adv.* glänzend, schimmernd; **to look —**, scheinen, leuchten, glänzen; 4. — **ness**, *s.* der Schein, Glanz (n. ü.).

Shiny, shi'-nĕ, *adj.* scheinend, glänzend, hell.

Ship, ship, (eine Endsylbe welche eine Beschaffenheit, eine Eigenschaft oder ein Amt bezeichnet, und dem deutschen -schaft entspricht; z. B. **friend*ship***, **lord*ship***, **register*ship***).

Ship, *s. gen.* das (See-)Schiff; ***Sea Exp. particul.*** dreymastige S., ***col.*** der Dreymaster; — **of war**, das Kriegsschiff; — **of the line**, das Linienschiff; a **first rate** - **of war**, ein Kriegsschiff vom ersten Range, *vid.* unt. **Rate**; a **high built** —, ein Hochbord(-Schiff); a **low built** —, ein Niederbort(-Schiff); a — **of charge**, ein tief geladenes S.; a **full** —, ***col.*** ein ganz beladenes S.; **ships in ordinary**, *vid.* unt. **Ordinary**; **to take** —, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; — **board**, die S-planke (n. ü.); der Bord, das S.; **on** (***col.*** a) — **board**, auf dem S, an Bord; — **boat**, die Schaluppe; — **boy**, der S-junge; — **bread**, (— **biscuit**), der S-zwieback; — **broker**, der S-smakler; — **builder**, *vid.* — **wright**; — **carpenter**, der S-zimmermann (auf einem Schiffe); S-bauer, *vid.* — **wright**; — **building** (— **carpentry**), die S-zimmermannskunst; — **carriage**, die S-fracht, Verladungs-Kosten (Gegens. v. **land-carriage**); — **chandler**, der mit allerley Bedürfnissen (— **chandlery**) für Seefahrer handelt; — **'s company**, das S-volk, die S-mannschaft; — **concerns**, S-angelegenheiten; — **holder**, *vid.* — **owner**; —**'s husband**, *vid.* unt. **Husband**; — **man**, † der Seemann; — **master**, der S-herr, S-patron; S-capitän (eines Kauffahrtey-S-s); — **mate**, ***Sea lang.*** der S-smaat; S-sgefährte; — **money**, † die S-steuer (zur Ausrüstung von Schiffen); — **owner**, der S-seigenthümer, Rheder; — **pound**, das S-spfund; ***Sea Exp-s.*** — **shape**, nach S-sart; **not rigged shape**, nicht gut (n. richtig) aufgetakelt; **trim your sails — shape**, setzt die Segel auf, wie es sich gebührt; **to be delivered at the —'s side**, *M. E.* am Schiff zu liefern; —**'s-steward**, *vid.* unt. **Steward**; — **tire**, † ein Schifferhut mit hinten herabhängender Schärpe; — **worm**, der Pfahlwurm, Bohrwurm (***Teredo navalis*** — *L.*); — **wreck**, der S-bruch; die Trümmer; Verunglückung; **to make** (oder **to suffer**) — **wreck**, **To — wreck**, *v. n.* S-bruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken; **To — wreck**, *v. a.* S-bruch verursachen, an den Strand werfen; — **wrecked**, *adj.* s-brüchig; — **wright**, *a*) (im Allgemeinen) der S-bauer, S-sbaumeister, S-zimmermann; *b*) der Annehmer (der ein Schiff zu bauen annimmt, - im Gegens. v. Besteder); — **wright's-mate**, der S-zimmermannsmaat, Puhahn;

Digitized by Google

a — **wright's yard**, das S-werft (ein zum S-bau eingerichteter Platz).

***To* Ship**, *v. a.* (besonders *M. K.*) in das Schiff (an Bord) bringen, eine Ladung (Güter) einnehmen, einschiffen, einladen, verladen; (be-)schiffen; (**to — away** *or* **off**) zu Schiffe verführen, verschiffen, (ab-)senden; *N. T-s.* **to — a heavy sea**, eine schwere (Stürz-) See an Bord bekommen; **to — the oars**, die Riemen klar machen; **to — the swivel-guns**, die Drehbassen auf ihre Schwanenhälse setzen; **to — the tiller**, die Ruderpinne an das Ruder befestigen.

Shipless, **shîp'-lês**, *adj.* der Schiffe beraubt, ohne Schiffe, schifflos.

Shiplike, **shîp'-lîk**, *adj.* — **bone**, *A. T.* das schiffgleiche Beinchen der Handwurzel.

Shipment, **shîp'-mênt**, *s. M. E.* die Verladung, Verschiffung (*vid.* **Shipping**); (Waaren-) Sendung, Consignation; die Schiffsladung.

Shipped, *part.* (v. **To Ship**), *M. K-s.* verladen; **to be — to your address**, zur Verladung an Sie; **when —**, nach der Verladung.

Shippen, **shîp'-p'n**, *s.* der (Kuh-)Stall (n. ü.).

Shipper, **shîp'-pâr**, *s. M. E.* der Verschiffer, Verlader, (Waaren-)Absender, Befrachter; der Schiffer, Schiffherr, Patron eines (besonders holländischen oder deutschen) Schiffes (*vid.* **Skipper**).

Shipping, **shîp'-pîng**, *s. M. E-s.* die Einschiffung, das Einschiffen; die Verladung, Verschiffung, (Waaren-)Absendung, das Verführen zu Schiffe; die Beschiffung; (— **opportunity**), die S-egelegenheit; d. S-wesen; *collect.* (die in einem Hafen liegenden) Schiffe; **the strength of our —**, die Stärke unsrer Flotte; **to take —**, sich einschiffen; **ready for —**, zur Verladung bereit; **provided with —**, mit Schiffen (im Hafen) besetzt seyn; **the harbour is crowded with —**, es liegen viele Schiffe im Hafen; (**charges at**) —, (Kosten) an Bord zu bringen, od. Transport in das Schiff (in Spesenrechnungen); — **business**, — **concerns**, Seegeschäfte, Schiffs- (od. Verladungs-)Angelegenheiten; das Schiffswesen; — **charges**, — **expenses**, Verschiffungsspesen, Verladungsunkosten; — **clerk**, der S-verladungscommis; — **house**, das Handelshaus, welches Seegeschäfte macht; — **interest**, der Seehandelsstand, die Rhederey; — **interests**, Verladungsangelegenheiten; — **office**, das Schiffahrtscomptoir; — **season**, die Verschiffungszeit; — **weight**, das Verschiffungs- (Verladungs- od. das ausgehende) Gewicht (G. einer Waare bey der Ausfuhr).

Shipwreck, *s.* & *v.* &c. *vid.* unt. **Ship**.

Shire, **shêr**, *W., Sm., P., J., F.*; **shîr**, *Wb., S., Ja., Enf., F., s.* die Landeseintheilung, der Landesbezirk, die Grafschaft, Provinz; **to get in the — what one loses in the hundred**, *prov.* eine Bratwurst nach einer Speckseite werfen; — **mote**, † das Grafschaftsgericht, die Assisen.

Shirk, **shîrk**, *s.* der Schmarotzer, *vid.* **Shark**.

***To* Shirk**, *v. a.* & *n. vid.* **To Shark**; *provinc.* meiden, vermeiden.

Shirl, **shârl**, *adj. vid.* **Shrill**; — **cock**, *provinc.* die Drossel.

Shirlaceous, **shûr-lâ'-shês**, *adj. vid.* **Shorlaceous**.

Shirt, **shârt**, *s.* das (Manns-)Hemd; — **of mail**, das Panzerhemd; **near is my —, but nearer is my skin**, *prov.* das Hemd ist mir näher als der Rock, oder Jeder ist sich selbst der Nächste; — **front**, das Vorhemdchen; — **pin**, die Hemdnadel; — **wire**, Hemdedraht; — **tail**, der untere Theil (der Schooß) am H.; **in (one's) — tail**, *vulg.* im (bloßen) Hemde.

***To* Shirt**, *v. a.* mit einem Hemd bekleiden, ein (weißes) Hemd anthun; überwerfen, bedecken.

Shirting, **shârt'-îng**, *s.* die Hemdleinwand; — **flannel**, der Hemdeflanell.

Shirtless, **shârt'-lês**, *adj.* ohne Hemd.

Shist, **Shistus**, **shîst**, **shîs'-tâs**, *s. Min. T-s.* (**argillaceous —**) der Thonschiefer; **bituminous —**, der Brandschiefer; — **porphyry**, der Porphyrschiefer; **siliceous common —**, der gemeine Kieselschiefer.

Shistick, **shîs'-tîk**, **Shistose**, **shîs-tôs'**, **Shistous**, **shîs'-tâs**, *adj. Min. T.* thonschieferig, thonschieferartig; thonschiefericht.

***To* Shit**, ***To* Shite**, **shît**, **shît**, *v. ir. n. vulg. an.* scheißen (nur in der Sprache des niedrigsten Pöbels).

Shit, 1. *pret.* & *part.* v. v. W.; 2. *s. in compos. vulg.* — **a-bed**, der Bettscheißer; — **breech**, der Hosenscheißer; — **fire**, der Eisenfresser, Prahler; — **sack**, der elende Kerl; Dissenter.

Shittah, **shît'-tâ**, **Shittim**, **shît'-tîm**, **shittah-tree** (*Isaiah*, XLI. 19. - nach Luther), der Fö(h)renbaum; **shittim-wood** (*Exodus*, XXV. 5, &c., nach Luther), Fö(h)renholz (ein kostbares, hartes arabisches Holz; - nach *John Brown's Dict. of the Bible* ist es das Holz der schwarzen Acacie, welche in Menge im Osten des Jordans wuchs, und wonach die Stadt, Sittim genannt wurde, *vid. Numb.* XXV. 1.; - *Mic.* VI. 5.; - *Josh.* II. 1.; - *Joel* III. 18.).

Shitten, **shît'-t'n**, 1. *part.* von **To Shit**; 2. *adj. vulg.* beschissen, besudelt, garstig; elend; 3. — **ly**, *adv. vulg.* unfläthig, garstig; elend, schlecht.

Shittle, **shît'-t'l**, 1. *s.* das Weberschiff, *vid.* **Shuttle**; *fig.* der Schwindelkopf; 2. *adj.* —, *or* — **brained**, (— **headed**), leichtsinnig, windig, flüchtig, unbeständig (w. ü.); — **cock**, *a*) der Federball, das Federspiel; *b*) der Schwindelkopf; — **come-shites**, *vulg.* die Narrenpossen, Fratzen, das dumme Zeug; 3. — **ness**, *s.* die Leichtsinnigkeit, Flüchtigkeit, Unbeständigkeit (w. ü.).

Shive, **shîv**, *s.* die Schnitte, Scheibe; der Span; die dünne Platte, das Blech (in a. B-n. n. ü.); **shives of flax**, Flachsschäben.

***To* Shiver**, **shîv'-âr**, *v. a.* & *n.* zerbrechen, zermalmen, zertrümmern, zerschellen, zersplittern; zerfallen; schauern, zittern; **to — the sails in the wind**, *N. T.* die Segel schlaff werden lassen, killen.

Shiver, *s.* das kl. dünne Stück v. einem Ganzen, der Splitter; die Krume, das Krümchen;

Digitized by Google

die Spindel; *N. T. vid.* **Sheaves**; *fig.* der Schauer, Anfall; — **hole**, *N. T.* das Scheibengat (*vid.* **Sheave-hole**); — **spar**, der Schieferspath; **shivers**, *pl.* Schäben, *vid.* **shives** unt. **Shive**; **to break into** —, zertrümmern.

Shivering, shĭv'-ŭr-ĭng, 1. *part. s.* das Schauern, der Schauer; 2. *part. adj.* schauernd, (— **with cold**, vor Kälte) zitternd; **to be** — **(all over)**, Fieberfrost haben; — **fits**, (**cold shiverings**), (Fieber-)Schauer, (Fieber-)Frost-Schauer.

Shivery, shĭv'-ŭr-ē, *adj.* brüchig, bröcklich (v. Steinen, ꝛc.), locker, mürbe; schauerig, Schauer empfindend, vor Kälte zitternd.

Shoad, (— **stone**), shōd, *s.* eine Art schwärzlicher od. leberfarbner Eisenstein, über und unter der Erde in Geschieben; *Min. T.* die Graupen, Zinngraupen, der Zinnsand.

Shoal, shōl, 1. *s.* der Haufe, Schwarm, die Menge, Masse; Untiefe; Sandbank; **a** — **of fishes**, ein Zug Fische; 2. *adj.* untief, seicht, voller Sandbänke, versandet; — **water**, seichtes Wasser.

To **Shoal**, *v. n.* wimmeln, sich drängen; untief werden; Untiefen haben, seicht seyn.

Shoaliness, shō'-lĭ-nĕs, *s.* die seichte Beschaffenheit, Seichtigkeit; Versandung, Menge Sandbänke, Untiefen.

Shoaling, shō'-lĭng, *s.* ein sich allmählig in's Wasser neigender Strand; **here is good** —, hier ist gut Ankerwerfen.

Shoaly, shō'-lē, *adj.* voller Untiefen, seicht, versandet; — **ground**, seichter Boden.

Shoar, shōr, *s. vid.* **Shore.**

Shoat, shōt, *s.* der Frischling, *vid.* **Shote**, *b*).

Shock, shŏk, *s.* der Stoß, Schlag, Zusammenstoß, das Zusammenstoßen, die Erschütterung; der Kampf, Anfturz, Angriff, Anfall; die Beleidigung, der Verdruß; Haufe Garben, die Mandel; der Pudelhund, *vid.* **Shough**; — **of a wave**, der Schlag einer See (d. i. Welle); **to give a** —, *fig.* auffallen; — **head**, *burl.* der Krauskopf; — **rabbit**, eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

To **Shock**, *v. a.* & *n.* heftig stoßen, anstoßen; angreifen, bekämpfen, sich schlagen; Anstoß geben, beleidigen, Verdruß machen; Widerwillen erregen, Ekel einflößen; anstößig seyn, zuwider seyn; in Mandeln setzen; **to be shocked at ...**, betreten, betroffen seyn über ....

Shocking, shŏk'-ĭng, 1. *part. adj.* 2. — **ly**, *adv.* anstößig, beleidigend, ärgerlich, widrig; höchst heftig; 3. **Shocking**, *part. s.* das Anstoßen, Angreifen. [**To Shoe.**

Shod, shŏd, (st. **Shoed**), *pret.* & *part.* von

Shodden, shŏd'-d'n, *part.* † von **To Shoe.**

Shoe, shōō, *s.* der Schuh; das Hufeisen; — **of the anchor**, *N. T.* der Ankerschuh; **shoes of gold**, (in Canton), Goldbarren; *prov. ph-s.* **to throw an old shoe after one**, Jemanden durch die abergläubische Ceremonie des Nachwerfens eines alten Schuhes Glück wünschen; **I should not like to stand in his shoes**, ich möchte nicht an seiner Stelle seyn; **every shoe fits not every foot**, man kann nicht alle Schuhe über einen Leisten schlagen; **to stay for a dead man's shoes**, auf Jemandes Tod warten; **shoe-bills**, *pl.* S-zwecken; — **black**, (— **boy**), der S-putzer, (*Dr. J.* sagt — **blacker**, *vid. J. Dict.* unter **Japanner**); — **blacking**, die S-schwärze, S-wichse; — **brush**, die S-bürste; — **buckle**, die S-schnalle; — **chapes**, *pl.* S-schnallenbügel; — **clasps**, *pl.* S-spangen; — **clout**, der S-wisch; — **horn**, der S-anzieher, das S-horn; — **knife**, das Schustermesser; — **last**, der S-leisten; — **leather**, das S-leder; **to save** — **leather**, seine Schuhe schonen, einen Gang sparen; **as honest a man as ever trod upon a** — **leather**, *vulg.* ein grundehrlicher Mann, *vulg.* eine ehrliche Haut; — **maker**, der S-macher; **to be in the** — **maker's stocks**, *prov.* enge Schuhe anhaben; — **maker's wax**, das S-wachs; — **making**, das S-machen; — **making trade**, die S-macherey; — **market**, der S-markt; — **nail**, der S-nagel; — **nippers**, *pl.* die Lederzange mit einem Hammer; — **shapes**, S-blätter; — **stamp**, das S-stempeleisen, der Sohlenstempel; — **strap**, (— **strop**, — **string**, — **tie**), das S-band, der S-riemen; — **tacks**, *pl.* S-zwecken; — **tassels**, S-quäftchen; — **vamps**, Vorschuhleder (Oberleder) zu Schuhen.

To **Shoe**, shōō, *v. ir. a.* beschuhen; beschlagen (ein Pferd); belegen (den Boden mit Etwas), überdecken; **to** — **the anchor**, *N. T.* den Schuh auf den Ankerflügel setzen, den Anker bekleiden.

Shoer, shōō'-ŭr, *s.* der Beschuher; *provinc.* der Hufschmied.

Shoeing, shōō'-ĭng, *part. s.* das Beschuhen, Beschlagen; — **hammer**, der Niethammer; — **horn**, das Schuhhorn, der Schuhanzieher; *fig. joc.* das Hülfsmittel; *cont.* die Mittelsperson, *vulg.* der Kuppler.

Shog, shŏg, *s.* † der Stoß, Anstoß, *vid.* **Shock.**

To **Shog**, *v.* 1. *a.* stoßen (n. ü.), *vid.* **To Shock**; erschüttern (n. ü.), *vid.* **To Shake**; 2. *n.* **to** — **off**, sich davon machen (n. ü.), *vid.* **To Jog.** [der Stoß (n. ü.).

Shogging, shŏg'-gĭng, *s.* die Erschütterung,

To **Shoggle**, *v. a.* (in N-engl.) *vid.* **To Joggle.**

Shold(e), † st. **Should**, *qd. vid.*

Shole, &c. *vid.* d. m. r. **Shoal**, &c.

Sholes, shōlz, *s. pl. N. T.* die Futteringen, Schuhe oder Kissen unter den Stützen, damit sie nicht in den Grund sinken.

Shone, shŏn, *W., Sm., S., Dr. K., Ja., J., F., El.*; shān, *P.*; shōn, *Wb., Knf.*; 1. *pret.* & *part.* (v. **To Shine**); 2. *adj.* glänzend, licht.

To **Shoo**, shōō, *v. a. provinc.* Vögel verscheuchen.

Shoo, 1. *s.* & *v. vid.* **Shoe**; 2. *pron.* (n. *Grose*, in einigen Gegenden v. N-engl. st. **she**), *vid.* **She.**

Shook, shŭk, *pret.* von **To Shake**; — **pipes**, Stabholzpipen.

Shooks, shŭks, *s. pl.* Stabholz, Faßdauben.

Shoon, shōōn, *s. pl.* † & in N-engl. Schuhe.

To **Shoot**, shōōt, *v. ir. a.* & *n.* schießen, abschießen, abfeuern; aufschießen, ausschlagen, schossen; treiben, stoßen, schnellen; fliegen, fahren; niederlassen; herabschießen; nachlassen, abspannen; schütten; prickeln, stechen (z. B. wie

Digitized by Google

Hühneraugen, erfrorne Glieder, ꝛc.); abhobeln, abstoßen; anschießen, sich bilden; sich dehnen, sich erstrecken; to — one's self, sich erschießen; to — to death, erschießen; to — the masts by the board, die Masten (eines Schiffes) abschießen; to — casks, &c. into the cellar, by a parbuckle, Fässer, ꝛc. hinab in den Keller, ꝛc. schroten mittelst Schrotleiter und Stricke; to — money, Geld (durch die Hand) nachzählen, durchschießen; to — a bolt, zuriegeln; to — a cart, einen Karren stürzen; to — a joint, eine Ruth ausstoßen; to — a bridge, unter einer Brücke durchfahren; to — a gulf, über einen Meerbusen fahren; to — a head, sich schnell vorwärts bewegen, vordringen, vorwärts laufen, v. fliegen, v. fahren, v. segeln; to — the cat, *cant.* sich in der Trunkenheit übergeben, *lud.* Ulrich (od. Ulrian) rufen; to — with a long bow, mit dem großen Messer schneiden, groß sprechen, prahlen; to — across one's mind, *fig.* durch den Kopf fahren; to — at, nach Etwas schießen; to — down, herabstürzen, herabströmen (v. Wasserfällen); to — forth, keimen, ausschlagen; *fig.* sich erstrecken; to — into crystals, in Krystallen anschießen; to — off, los schießen; to — out (from), ausschießen, sich zertheilen; to — out into branches, sich verzweigen; to — out into ears, in Aehren schießen; to — out grain, Getreide ausschütten; to — up, schnell in die Höhe wachsen, aufschießen; he'll — up a hero, er wird sich schnell zu einem Helden bilden.

Shoot, shôôt, *s.* das Schießen, der Schuß; Schößling, die Sprosse; das (Span-)Ferkel, *vid.* Shote *b*); to make a —, schießen; — anchor, *vid.* Sheet-anchor, unt. Sheet; — bolt, der Nachtriegel (am Thürschloß); — silk, Einschlagseide.

Shooter, shôôt'-ăr, *s.* der Schießende, Schütze.

Shooters, *s. pl.* (Bier- oder Wein-) Schröter, Spünder, (in Hamburg) Küfer, Küper.

Shooting, shôôt'-ĭng, *s.* das Schießen; Schossen, Treiben; der Schuß, Schößling; to go a —, *fam.* schießen gehen, auf die Jagd gehen; a — pain, ein stechender Schmerz; — star, die Sternschnuppe; — stick, *T.* der Schießstekken; *Typ. T.* das Treibholz, der Keiltreiber.

Shop, shŏp, *s.* der Laden, Kramladen, Kaufmannsladen, das Gewölbe, die Bude; das Geschäftslokal, Geschäftszimmer; die Werkstatt, Werkstätte; (*vid.* unter To Keep); barber's —, die Barbierstube; — bill, das Aushängeschild (mit dem Waarenverzeichnisse); — board, der Werktisch, Arbeitstisch; der Ladentisch, die (L.-)Tafel; — book, das L-buch; — boy, der L-bursche; — keeper, der Kleinhändler, Detaillist, Krämer, (*vulg.* Ladenhüter), Ausschnitthändler; — keeping, die Krämerey; — lift, — lifter, der L-dieb; To — lift, *v. a.* Laden bestehlen; — lifting, die L-dieberey; — man, *a*) der Kleinhändler, *vid.* — keeper; *b*) der Ladendiener (im untergeordnetsten Verhältnisse); *c*) (auch — porter), der Markthelfer, Meßhelfer; — mate, der L-gefährte, L-gehülfe; — rent, der L-zins, Gewölbzins; — shutter, die L-klappe.

Shope, shôp, *pret.* † von To Shape, ſt. Shaped.

Shoplike, shŏp'-lĭk, *adj.* gemein, niedrig.

Shopocrasy, shŏp-pŏk'-rā-sē, *s. mod. cant.* die Krämerherrschaft.

Shopping, shŏp'-pĭng, *part. s. mod. fam.* das Besuchen der Kaufläden, der Ladenspaziergang, die Ladenrevue (eine Gewohnheit der neuern Zeit, indem gewöhnlich mehrere Damen zugleich, von Laden zu Laden gehen, sich allerley [bes. Mode-]Waaren zeigen lassen, jedoch selten in der Absicht, welche zu kaufen).

Shorage, shôr'-ĕdj, *s.* das Ufergeld, die U-gebühr, der U-zoll (Abgabe für an das Ufer gebrachte Güter).

Shore, shôr, *pret.* (& *part.* †) v. To Shear.

Shore, *s. a*) das Ufer (eines Flusses oder des Meeres), Gestade, die Küste, der Strand; *b*) der Kanal, *vid.* Sewer; *c*) die Stütze, Strebe, der Stützbalken; *N. T-s.* die Schore (*pl.* shores, Stützen, Streben, Schoren); standing in shore, (od. shoreward), landwärts anliegen; standing off shore, seewärts anliegen; — anchor, der Landanker, Wallanker; — bird, die Uferschwalbe, Rainschwalbe.

To **Shore**, *v. a.* an das Ufer setzen, aussetzen (n. ü.); stützen; to — up, unterstützen, *N. T.* unterschoren.

Shored, shôr'd, *adj.* eine Küste, ein Ufer habend.

Shoreless, shôr'-lĕs, *adj.* uferlos, ohne Ufer; *fig.* unbegrenzt.

Shoreling, shôr'-lĭng, } *s.* das geschorne Schaf;
Shorling, shôr'-lĭng, } Fell eines geschornen Schafs.

Shorl, shôrl, *s.* der Schörl, Turmalin.

Shorlaceous, shôr-lā'-shŭs, *adj.* schörlartig.

Shorlite, shôr'-lĭt, *s. vid.* Pycnite.

Shorn, shôrn, *part.* v. To Shear, *qd. vid.* (mit of), shorn of his strength (*Milt.*), seiner Kraft beraubt.

Short, shôrt, *adj.* & *adv.* kurz, nahe; kürzlich; eingeschränkt, enge, klamm; zähe; mürbe (vom Fleisch u. Kuchen), brüchig; im Mangel, mangelhaft, fehlend, knapp, sparsam, genau; *B. T.* abgekürzt (vom Kelch); within a — time, binnen Kurzem; in —, in wenig Worten, kürzlich, kurz; cakes that eat —, mürber Kuchen; to be (to come oder to fall) — of, nachstehen, nachgeben, nicht gleich kommen; zu kurz kommen, fehlen, bedürfen; to be — with one, (to take one up —), Einen kurz abfertigen, anfahren, Einen verkürzen, in seinen Entwürfen hindern; to be taken —, (*Swift*) plötzlich den Durchfall bekommen (n. ü.); to bring —, abkürzen; upon — notice, nach kurzer Ueberlegung; in Kurzem; to be — of money, Geld bedürfen, nicht bey Casse seyn; I am but one degree — of happiness, mir fehlt nur eine Stufe zur Glückseligkeit; to keep one — of..., Einen kurz halten in..., ihm nicht genug geben von...; you are a cup too —, Sie haben noch ein Glas zu trinken; to speak —, die Worte verschlucken; to stop —, plötzlich inne halten, stille stehen; to strike —, fehl schlagen, fehlen; to turn —, nicht fortkommen können; to enter —, *M. K.* (beym Zoll) zu wenig (oder

Digitized by Google

unter dem Werthe) angeben; **to heave —**, *N. T. vid.* unt. To Heave; **a — answer**, eine lakonische Antwort; **— bouts**, die halbkreisförmigen Bretter einer Violine; **— bowl**, die nicht weit genug geschossene oder geschobene Kugel; **— breath**, die Engbrüstigkeit; **— breathed**, engbrüstig; *M. K-s.* **— date**, die kurze Sicht; **— (dated) bills**, kurze Wechsel (*vid.* **— paper**); **— dated life**, (*Sandys*), das kurze Leben; **— entry**, die zu geringe Zollangabe; **— hand**, **— hand notes**, das Geschwindschreiben, (die Geschwindschrift) mit Abkürzungen, die Geschwindschreibekunst, Abbreviaturen; flüchtige Hand; **— hand-writer**, der Geschwindschreiber; **— head**, ein noch säugender (*ca.* 1 Jahr alter) Wallfisch; **— healed wench**, *cant.* eine gefällige Dirne; **— hundred**, der kleine Centner (100 ℔); **— jointed**, kurzgefesselt (von Pferden); **a — laid cable**, *Sea Exp.* ein krapp geschlagenes (zur vollen Härte gedrehtes) Tau; **— lived (shŏrt'-līv'd)**, kurzlebend; von kurzer Dauer, kurz dauernd; **— muscle of the elbow**, *A. T.* der kurze Elbogenmuskel; *M. K-s.* **— paper**, kurz (oder kurzes) Papier, kurze Wechsel, (W. auf kurze Sicht); **— posted**, zu wenig angesetzt (v. einem Posten im Buche, - im Gegens. v. **overcharged**); **— premium**, die niedrige Prämie; **— price**, der Netto-Preis (P. nach Abzug des Rabatts, ꝛc.); **— ribs**, die kurzen oder falschen Rippen; **— sails**, *N. T.* die drey Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden; **a — sale**, ein schneller Verkauf; **a — sea**, *vid.* unt. Sea; **— shank**, (— **start**), der Apfel mit kurzem Stiele; *M. K-s.* **— shipped**, zurückgenommen (wenn ein Theil der Güter vor der Abfahrt des Schiffes wieder ausgeladen wird); **— sight**, die kurze Sicht; **at — sight**, auf kurze Sicht, kurzsichtig; **— sight-glass**, ein Glas für kurzsichtige Augen; **— sighted (— of sight)**, kurzsichtig; **— sightedness**, die Kurzsichtigkeit; **— splice**, *N. T.* eine kurze Splissung; **— staple**, kurzer Stapel (von der Wolle, Baumwolle, ꝛc.); **— vessels**, *A. T.* die kurzen Gefäße; **— waisted**, kurzleibig; **— winded**, (— 'wĭn-dĕd), engbrüstig; **— winged**, mit kurzen Flügeln, beschnitten; **— witted**, einfältig, dumm.

Short, **shŏrt**, *s.* die Kürze, kurze Nachricht, der Inbegriff, Abriß; **the — on't is**, *col.* die Sache ist kürzlich diese.

To* Shorten**, (To* Short**, n. ü.), **shŏr'-t'n**, *v. a.* & *n.* kürzen, abkürzen, verkürzen; stutzen, abschneiden, beschneiden; zusammenziehen; einschränken, verengen; kürzer werden, abnehmen; **to — sail**, *N. T.* etliche von den Segeln bergen.

Shortening, *s.* Butter oder Fett zum Backen, [*vulg.* Schmelze.

Shortly, **shŏrt'-lē**, *adv.* kurz; in der Kürze, mit wenigen Worten, kürzlich, binnen Kurzem, bald.

Shortness, **shŏrt'-nĕs**, *s.* die Kürze; Nähe; Gedrungenheit; Mangelhaftigkeit (w. ü.); **— of breath**, die Engbrüstigkeit.

Shorts, **shŏrts**, *s. pl. provinc.* Kleyen; *Sea lang.* kurzer Hanf, Dusse oder Zentille.

Shory, **shŏ'-rē**, *adj.* an der Küste liegend (w. ü.).

Shot, **shŏt**, *pret.* & *part.* von **To Shoot**; **to get (make) — of**, *vid.* unt. Shut.

Shot, **shŏt**, *s.* das Schießen, der Schuß; die Schußweite; das Geschoß (alle Arten von Voll- u. Hohl-Kugeln), der Hagel, das Schrot (*sing.* & *pl.*), die Kugel; der Schoß, die Zeche *vid.* **Scot**; das (Spans)Ferkel, *vid.* **Shote**, *b*); **small —**, das (zuw. der) Schrot, Hagel; **Musketenkugeln**; **great — (round —, cannon—)**, Kanonenkugeln; *N. T-s.* **grape —**, Kartätschen(-Kugeln); **double-headed —**, (**bar —**), die Stangenkugeln, Knüppelkugeln; **at a —**, auf einen Schuß; **a (rolling and) bounding —**, ein Prellschuß, Ricochetschuß, tauber Schuß; **— of rain**, der plötzliche Regenguß; **— bag**, (*vid.* **— pouch**), der Schrotbeutel; **— belt**, der Schrotgürtel; **— boxes**, die Kartätschenkasten; **— free**, schußfrey; kugelfest; unbeschädigt; schoßfrey, ꝛc. *vid.* **Scotfree**; **— gage**, *T.* das Kugellehr (ein Maß den Durchschnitt der Kugeln zu messen), die Kugelprobe; **— garland**, (**— locker**), *N. T.* die Kugelrecke; **— gun**, die (Jagd-) Flinte (im Gegens. v. **rifle- [od. rifled-]gun**); **— hole**, das Schußloch); **— plug**, der Pfropf (v. Werg oder Papier); **— pouch**, die Schießtasche, Jagdtasche; **— proof**, schußfest; *N. T-s.* **— of a cable**, die Zusammensplissung zweyer Ankertaue; **sheet —**, das Pfichtankertau.

***To* Shot**, *v. a.* **to — the guns**, die Kanonen laden.

Shote, **shŏt**, *s. a*) (nach *Carew* ein Fisch der in Gestalt und Farbe der Forelle gleicht, - n. *Dr. J., Trutta minor*); *b*) *provinc.* & *Am.* das (Span-)Ferkel; der Frischling (ein junges bes. wildes Schwein, bis es ein Jahr alt ist); **a poor —**, *Am.* ein armer Tropf; ein armseliger Kerl.

Shotten, **shŏt'-t'n**, 1. *part.* † v. **To Shoot**, *qd. vid.*; 2. *part. adj.* gelaicht, ausgelecrt; mager; geronnen (v. d. Milch); **— herring**, der Häring, welcher gelaicht hat, Schußhäring, Hohlhäring; *cant.* der magere Mensch, *vulg.* Dürrlender.

Shough, **shŏŏ**, *int.* husch! burr! (ein Ausruf Vögel zu verscheuchen).

Shough, **shŏk**, *s.* der zottige Hund, Pudel.

Should, **shŭd**, 1. *imp.* (v. **I Shall**, *qd. vid.*), sollte; **I — do it**, ich sollte es thun; 2. *aux. v.* sollte, würde (etwas Zukünftiges oder Ungewisses zu bezeichnen; - es wird übrigens auch häufig, bes. in der Poesie für **could, would, might, must** gebraucht); **— I do that, wenn ich das thäte; I — be sorry for it**, das sollte (würde) mir leid thun; **whom — I meet but him**, gerade ihm begegnete ich, od. ihn mußte ich treffen; **she is no better than she — be**, *vid.* unt. Better; **... there — be**, man sagt es sey... (w. ü.); **I — like her**, sie könnte mir gefallen; **he who spends more than he —, shall not have to spend when he would**, *prov.* wer mehr verbringt, als er soll, hat Nichts zu verbringen wenn er will.

Shoulder, **shōl'-dăr**, *s.* die Schulter, Achsel; der Bug, das Vorderviertel; *T.* das Hervorspringende, der Auslauf; Schenkel; **— of a pin**, der Nadelknopf; **— of mutton**, die Hammelbrust, Schöpsenbrust; **— of mut-**

Digitized by Google

ton sails, *N. T.* die Giekſegel; **one — of mutton draws down another**, *prov.* je mehr man hat, je mehr man haben will; — **arms!** *Mil. Ph.* S-'s Gewehr! — **belt**, das Wehrgehenk, S-gehenk; — **blade**, (— **bone**), das S-blatt; *N. T-s.* — **block**, der Hakenblock; — **bolt**, der Augbolzen mit einem Stoß; — **clapper**, *fam.* der Schmeichler, gute Bekannte (n. ü.).; *cant.* der Häſcher; — **dab**, *cant.* der Häſcher, *lud.* Packan, Halt-uns-feſt (bey Rock u. Weſt); — **feast**, *cant.* das Gaſtmahl der Leichenträger; — **grafting**, das Pfropfen in die Rinde; — **knot**, das Achſelband, die Epaulette; *lud.* der Bediente; — **piece**, das S-ſtück; — **points**, *pl.* die Achſelſchnüre; — **shotten**, († — **pight**, — **splait**, — **wrench**), buglahm; — **slip**, die Verrenkung der S.; — **straps**, *pl. fam.* Hoſenträger.

***To* Shoulder**, **shōl'-dûr**, *v. a.* auf die Schulter nehmen, ſchultern; die Schultern drücken; drängen, ſtoßen, ſchuppen; to — **out**, hinausſchuppen; to — **up**, auf die Schulter nehmen od. legen; *fig.* den Rücken halten, vertheidigen, loben, ermuntern, anfeuern.

Shouldered, **shōl'-dûrd**, *adj. in compos.* mit Schultern, ſchulterig; **broad** —, breitſchulterig.

Shouldering, **shōl'-dûr-îng**, (*part.*) *s. Fort.* die Schulter des Walles; *cant.* Leute auf eigene Rechnung fahren (von den Kutſchern der Fiaker); — **piece**, *Arch. T.* der Kragſtein.

Shoulders, *s. pl.* (*Shaksp.*) *fig.* die Stärke.

Shout, **shôût**, *s.* das Freudengeſchrey, Geſchrey, Gejauchze, Vivatrufen; Ausziſchen; a — **of applause**, das Beyfallsgeſchrey.

***To* Shout**, *v.* 1. *n.* (vor Freude) laut ſchreyen, jauchzen; (— **at**, zu-)rufen; 2. *a.* ausziſchen (mit at).

Shouter, **shôût'-ûr**, *s.* der Schreyer, Jauchzer, Rufer.

Shouting, *s.* das Geſchrey, *vid.* **Shout**.

***To* Shove**, **shâv**, *v. a.* & *n.* ſchieben, ſtoßen; mit einer Stange fortſtoßen (ein Boot); to — **along**, fortſchieben; to — **by**, wegſtoßen; *fig.* beſeitigen (w. ü.); to — **down**, niederſtoßen; to — **in**, einſtoßen; to — **off**, abſtoßen; **shove off!** ſtoß ab vom Lande! to — **the tumbler**, *cant.* öffentlich ausgepeitſcht werden.

Shove, *s.* der Schub, Stoß; — **in the mouth**, *cant.* der Schnapps; — **board**, *vid.* **Shovel-board**, im f. W.; — **groat**, (*or* — **groat shilling**), die Münze im Beilkeſpiel; — **net**, das Schlagnetz, Schleppnetz.

Shovel, **shâv'-v'l**, *s.* die Schaufel, Schippe; *cant-ph-s.* to be put to bed with a —, begraben werden; to be fed with a fire —, ein weites Maul haben; — **board**, die Beilketafel, Drucktafel; das Beilkeſpiel; **Edward** — **boards**, (*Shaksp.*) Silbermünzen v. *Edward* VI, die vorzugsweiſe im Beilkeſpiel gebraucht wurden; — **full**, eine Schaufel voll; — **hat**, der Schaufelhut (Hut mit aufgebogener Krämpe); — **net**, *vid.* **shove-net**, unt. **Shove**.

***To* Shovel**, *v. a.* ſchaufeln, ſchippen; häufen.

Shoveler, **shâv'-v'l-ûr**, } *s.* die Löffelente (*Anas*
Shovelard, **shâv'-v'l-ârd**, } *clypeata* — *L.*).

Shover, **shâv'-ûr**, *s.* der (Fort-)Schiebende.

***To* Show**, **shô**, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* ſchauſtellen, zur Schau bringen, zeigen, weiſen, ſehen laſſen; kund geben; bekannt machen; lehren; erklären, auslegen; beweiſen; erweiſen; den Weg zeigen, führen; ſcheinen, gleichen; anſtehen, geziemen; to — **one a place**, Einem die Merkwürdigkeiten einer Stadt, ꝛc. zeigen; to — **tricks**, Poſſen ſpielen; to — **mercy**, Gnade erweiſen, ſich erbarmen; **it shows you better**, es kleidet Sie beſſer; to — **forth**, bekannt machen, verkündigen; aufweiſen; to — **in**, *or* **into**, einführen; to — **up**, herauf führen; to — **upon**, fühlen laſſen.

Show, **shô**, *s.* die Schau; das Beſehen; Schauſpiel; Gepränge, der Glanz, Staat; das Anſehen, der (äußere) Schein, Anſchein, die Scheinbarkeit, Anſehnlichkeit; Aehnlichkeit; das Scheinbild, Fantom, die Geberde; Darſtellung; *M. Ph.* der Ausſatz (die zur Schau ausgeſtellte Waare), der Aushang (am Kaufmannsladen); **on** —, zu beſehen; to set to —, zur Schau auslegen; to make a fine —, prächtig ausſehen; to make a — **of**, ſich ſehen laſſen (Aufſehen machen) mit ...; ſich ſtellen (als wenn ...); — **of hands**, das Aufheben der Hände bey den Wahlen; die Abſtimmung (Erwählung) durch das Handaufheben; a — **of tulips**, eine Tulpenflur; — **box**, *M. Ph.* der Ausſetzekaſten (mit Modewaaren, ꝛc.); — **bread**, das Schaubrod; — **end**, *M. Ph.* der Vorſchuß: (an einem Stück Tuch) der Mantel, (a. e. St. Sammet) der Deckel, Mantel; — **glass**, ein Mikroſkop-Fläſchchen (*N.*); — **glasses**, *pl.* Gläſer u. Flaſchen in denen Conditor, Apotheker, ꝛc. Waaren zur Schau ſtellen; — **man**, der Seltenheiten, ꝛc. zeigt; Taſchenſpieler; — **place**, der Schauplatz; — **sheet**, *Typ. Ph.* *vid.* **proof-sheet**, unter **Proof**.

Shower, **shô'-ûr**, *s.* der Zeigende; Erweiſende, ꝛc.; — **of tricks**, der Taſchenſpieler.

Shower, **shôû'-ûr**, *s.* der (Regen-)Guß, Regen, Hagel, Schauer; *fig.* der Zufluß, Ueberfluß, die Menge; — **bath**, das Tropfbad.

***To* Shower**, *v. a.* & *n.* mit Regen näſſen, ſtark regnen, mit Regen überſchwemmen, gießen, herab ſtrömen, hageln (mit **down**); regnen laſſen; begießen; *fig.* reichlich vertheilen, überſchütten (mit **down**).

Showeriness, **shôû'-ûr-î-nês**, *s.* das Regneriſche, Regenwetter (w. ü.).

Showery, **shôû'-ûr-ê**, *adj.* regneriſch, regnig, naß; — **weather**, das Regenwetter.

Showgh, (*Shaksp.*) ſt. **Shough**.

Showily, **shô'-î-lê**, *adv.* auf prächtige, glänzende Art; prahleriſch, mit Gepränge.

Showiness, **shô'-î-nês**, *s.* die Scheinbarkeit Pracht, der Pomp, das Gepränge.

Showish, **shô'-îsh**, *adj. vid.* d. ü. **Showy**.

Showl, **Showling**, **shôl**, *vid.* **Shoal**, &c.

Shown, **shôn**, *part.* v. **To Show**, *qd. vid.*

Showry, *adj. vid.* **Showery**.

Showy, **shô'-ê**, *adj.* ſcheinbar, prächtig, glänzend; prangend, prahlhaft.

***To* Shrag**, **shrâg**, *v. a.* (Bäume) verſchneiden, kappen (n. ü.); entmannen, caſtriren.

Shrag, *s.* der abgeſchnittene Baumzweig (n. ü.).

Shragger, **shrâg'-gûr**, *s.* der Baumſchneider (n. ü.).

Digitized by Google

Shrank, shrångk, *pret.* † v. **To Shrink**, *qd. vid.*

Shrap, Shrape, shråp, shråp, *s.* † der Ort, wo man Vögel mittelst vorgeworfenen Futters fängt, Vogelherd.

***To* Shred, (*To* Shread)**, shrêd, *v. ir. a.* klein (in schmale u. lange Streifen) schneiden, zerschneiden; schneideln; schnitzeln; abschneiden, abhauen.

Shred, 1. *pret.* & *part.* v. **To Shred**; 2. *s.* das Schnittchen, Schnitzel, der Lappen, Fetzen; das Bruchstück; *cant.* der Schneider; **shreds of cloth**, kleine Stückchen, Fleckchen, Abgänge von Tuch, Trümmer; **shreds of wit**, witzige Brocken.

Shredding, shrêd'-ding, *s.* der lange, schmale Streifen, das Abgeschnittene, Bruchstück; *N. T.* die Tasche, (Verdoppelung der Plankengänge).

***To* Shreek**, *v. n. vid.* **To Shriek.**

Shreight, *s. vid.* Schreight.

Shreud, *adj. vid.* Shrewd.

***To* Shrew**, shrôô, *v. a.* † verfluchen, verwünschen.

Shrew, *s.* die Zänkerinn, Keiferinn, Widerbellerinn, das böse Weib, der Zankteufel; — **mouse**, die Spitzmaus (*Sorex — L.*).

Shrewd, shrôôd, *adj.* (ursprüngl.) zänkisch; boshaft, böse; schlimm, arg; (jetzt) arglistig, schlau, lose, verschmitzt, fein; scharfsichtig; kitzelig, gefährlich; **a — indication**, ein böses Zeichen; **I had a — bout of it**, *vulg.* es hat mir viel Mühe gemacht.

Shrewdly, shrôôd'-lê, *adv.* † boshaft, böse, arg; listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, lose; kitzelig, gefährlich; ungemein, überaus.

Shrewdness, shrôôd'-nês, *s.* die Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Arglist; die Scharfsichtigkeit; der Muthwille (n. ü.).

Shrewish, shrôô'-ish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zänkisch, heftig; **to be shrewish**, zanken, schmälen; 3. — **ness**, *s.* das zänkische Wesen, die Heftigkeit; der Muthwille (n. ü.).

***To* Shriek**, shrêk, *v. a.* schreyen, laut aufschreyen, kreischen, desgl. vom Dachs in d. Brunst.

Shriek, *s.* der Schrey, das laute (Angst-)Geschrey; **to give a —**, laut aufschreyen.

Shrieval, shrêv'-âl, *adj.* zu einem Scherif gehörig (n. ü.).

Shrievalty, shrêv'-âl-tê, *s.* wie **Sheriffalty**.

Shrieve, shrêv, *s. cor.* v. **Sheriff**, *qd. vid.*

Shrift, shrift, *s.* (in a. B-n.) † die Ohrenbeichte; das Amt des Beichtigers; die Losisprechung, Absolution; **in —**, ganz im Vertrauen; **— father**, der Beichtvater.

Shrift, *part.* † von **To Shrive**, *qd. vid.*

Shright, shrît, † 1. *s.* der Schrey; 2. *pret.* (v. **To Shriek**) st. **Shrieked.**

Shrike, shrik, *s.* der Neunmörder, Würgengel, die Bergelster (*Lanius spinitorquus — L.*).

***To* Shrike**, *v. n. vid.* **To Shriek.**

Shrill, shril, *adj.* hell, gellend, schwirrend, dröhnend, schnarrend, scharf; — **noise**, das Gellen, Schwirren, Dröhnen, Schnarren; — **tongued**, mit gellender Zunge.

***To* Shrill**, *v. n.* gellen, hell tönen; schwirren, dröhnen.

Shrillness, shril'-nês, *s.* das Gellen, Schwirren, der scharfe Ton.

Shrilly, shril'-lê, *adv.* scharf tönend, gellend.

Shrimp, shrimp, *s.* die Krabbe, Garnele, der Taschenkrebs, kl. Seekrebs (*Cancer grangon — L.*); (**fresh-water —**), der Bachkrebs; *cont.* der Knirps, Zwerg; **white —**, eine Art Krabbe (s. g. weil sie im Sieden eine weiße Farbe bekommt - *Cancer squilla — L.*).

***To* Shrimp**, *v. a.* zusammenschrumpfen (n. ü.).

Shrine, shrin, *s.* das Reliquienkästchen; * der heilige Schrein, die Blende; der Altar; die Capelle.

***To* Shrine**, *v. a.* † vergöttern (*Lyly*, nach *Nares*); (*Mrs. Radcliffe*) * (ein-)fassen (wie einen Edelstein); einschließen; verwahren, aufbewahren.

***To* Shrink**, shringk, *v. ir. a.* & *n.* (ein-)schrumpfen, einschrumpfen machen, einlaufen lassen (Flanell, ꝛc.); einlaufen, (deßgl. *Typ. Ph.* vom Papier), sich zusammenziehen; zusammentrocknen; abnehmen; zusammenfahren, zurückfahren, erstarren, sich entsetzen, schau(d)ern, zittern, (zurück-)beben, einziehen, zucken; **to — at**, sich vor Etwas entsetzen; **to — back**, zurück fahren, starren; **to — from**, Etwas zu vermeiden suchen, nicht daran wollen; **to — under**, erliegen; **to — up**, einschrumpfen; zucken; **to — up the shoulders**, die Achseln zucken (n. ü.), *vid.* **To Shrug**; **to — with apprehension**, Angst haben, bange seyn (vor Etwas).

Shrink, *s.* das (Ein-)Schrumpfen; die Runzel; der Schauer.

Shrinkage, shringk'-êdj, *s.* das Eintrocknen, Einschrumpfen; *M. Ph.* die Refactie, der Nachlaß (bey Tabak, ꝛc.).

Shrinker, shringk'-ûr, *s.* der, die, das einschrumpft; der, die schaudert, zittert, zuckt; der (die) Furchtsame; **a covyardly —**, eine (feige) Memme.

Shrinking-shrub, *s.* die Sinnpflanze (*Mimosa sensitiva — L.*).

Shrite, *s. vid.* Schreight.

Shrivalty, *cor.* st. **Sheriffalty**, *qd. vid.*

***To* Shrive**, shrîv, *v. ir.* † 1. *a.* Beichte hören, beichten lassen; 2. *n.* beichten.

***To* Shrivel**, shriv'-v'l, *v.* 1. *n.* einschrumpfen, sich zusammenziehen, runzelig werden; 2. *a.* zusammenziehen, runzeln, falten, zerknittern.

Shriven, shriv'-v'n, *part.* † v. **To Shrive.**

Shriver, shrî'-vûr, *s.* † der Beichtvater.

Shriving, shrî'-ving, *s.* † das Beichten.

Shroffs, shrôfs, *s. pl.* Geldwechsler in Calcutta (die den Cours der verschiedenen Geldsorten bestimmen).

Shroud, shrôôd, *s.* die Bedeckung, das Obdach, der Schirm, Schutz, die Zuflucht; das Grabtuch, Leichentuch, Sterbehemd, Sterbekleid; † das Segel(-Tuch); *impr.* der Baumzweig, *vid.* **Shrag**; *N. T-s.* — **laid cordages**, kabelweise geschlagene (zweymal zusammengedrehte) Taue; — **plates**, die Klappen der Puttingen; — **stopper**, der Borg in der Wand; — **tracks**, die Wandkloten; (*cf.* **Shrouds**).

***To* Shroud**, *v.* 1. *a.* beschützen, verwahren, Obdach geben; bedecken, bekleiden, einwickeln, verbergen (— **from**, vor), verhüllen; **in das Grab**

bekleid hüllen; *impr.* (Bäume) behauen, beschneiden, aushauen, wipfeln (n. ü.); 2. *n.* sich aufhalten, sich beraen.

Shroudless, shrôûd'-lês, *adj.* (*Moore*) ungedeckt, ungeschützt.

Shrouds, shrôûdz, *s. pl. N.T-s.* die Wandtaue (leiterförmig gespannte Taue zur Befestigung der Masten); **to ease the —**, die Wand schlaff machen; *vid.* unt. **Fore, Main, Mizzen, &c.**

Shroudy, shrôû'-dê, *adj.* (*Milt.*) Schutz gewährend, schützend.

***To* Shrove**, shrôv, *v. a.* † an den Festlichkeiten der Fasten Antheil nehmen.

Shrove, 1. *pret.* † v. **To Shrive**, *qd. vid.*; 2. *s.* die Fasten; **— mouse**, *vid.* **Shrew-mouse**, unt. **Shrew**; **— sunday**, der erste Sonntag in den Fasten; **— tide**, die Fastnacht, Fastenzeit; **— tuesday**, der Fastendienstag.

Shroving, shrôv'-îng, *s.* die Feyer der Fastnacht.

Shrowd, Shrowds, *vid.* **Shroud & Shrouds.**

Shrub, shrûb, *s.* die Staude, der Strauch, Busch; Zwergbaum; *cont.* Zwerg, Knirps; der Punschertract (eine Mischung von Citronensaft, Zucker und Branntwein).

***To* Shrub**, *v. a.* von Strauchwerk reinigen; *vulg.* abprügeln.

Shrubbery, shrûb'-bâr-ê, *s.* das Staudengewächs, Gesträuch; die Anpflanzung von Gesträuch, das Lustgebüsch.

Shrubbiness, shrûb'-bî-nês, *s.* das Staudenartige, Buschigte; Strauchige.

Shrubby, shrûb'-bê, *adj.* staudenartig, buschicht; buschig, strauchig.

Shrubs, shrûbz, *s. pl.* Staudengewächse; Blättertabak (aus **Maryland**), Sandblätter, Sandgut.

Shruff, shrûf, *s.* die Schlacke; das alte Messing, Bruchmessing (n. ü.).

***To* Shrug**, shrûg, *v. a.* & *n.* zucken, ziehen; in die Höhe ziehen; schau(d)ern, zusammenfahren, beben; **to — one's shoulders**, *pleon.* die Achseln zucken.

Shrug, *s.* das Achselzucken; **to give a —**, (*pleon.* **with the shoulders**), die Achseln zucken.

Shrunk, shrûngk, *pret. & part.* v. **To Shrink.**

Shrunken, shrûngk'-k'n, *part.* † v. **To Shrink.**

Shruttle, shrût'-t'l, *s. H. T.* die Wanne, Kornschwinge.

Shuck, shûk, *s. provinc.* die Hülse, Schale.

***To* Shudder**, shûd'-dûr, *v. n.* schau(d)ern, zittern, erbeben (— **at**, vor).

Shudder, *s.* der Schauder, das Zittern.

***To* Shue**, *v. a. vid.* **To Shoo.**

***To* Shuffle**, shûf'-f'l, *v. a.* & *n.* mischen, vermischen, unter einander mengen, schütteln; in Unordnung bringen; schleudern; Karten mischen; listig wohin (auf die Seite) bringen, spielen; mit kurzen Schritten gehen, wackeln, watscheln, *vulg.* latschen; flackern; Ausflüchte machen, Ränke gebrauchen; (*Shaksp. - Cymb.*) kämpfen; **to — a summons**, *L. T.* eine Partey von einer verfügten gerichtlichen Vorladung nicht in Kenntniß sezzen; **you are to —**, Sie haben die Karten zu mischen; **to — in (into)**, listig hinein spielen, hinein schieben, hinein stecken, sich eindrängen; **to — off**, von sich schieben, ablehnen, abschütteln, abwerfen, abwälzen, listig ausweichen, wegschaffen; **to — on**, fortwackeln; **to — through**, sich durcharbeiten; **to — up**, auf unordentliche, verwirrte Art verrichten; abkarten, einfädeln.

Shuffle, shûf'-f'l, *s.* die Mischung, das Gemisch, Durcheinanderwerfen, in Unordnung bringen; Schleudern; die List, der Kunstgriff, *ol.* Schneller; **— board**, † *vid.* **shovel-board**, unt. **Shovel**; **— cap**, das Hutschütteln (ein Spiel, wobey das Geld um das man spielt in einem Hute geschüttelt wird).

Shuffler, shûf'-f'l-ûr, *s.* der Mischer, Kartengeber; Ränkemacher.

Shuffling, shûf'-f'l-îng, 1. *part. s.* & *adj.* das Mischen, &c., mischend, &c., *vid.* **To Shuffle**; 2. *s.* die Ausflucht, der Kunstgriff, Winkelzug; der schleppende, watschelnde Gang; **a — excuse**, eine fahle Ausflucht; **a — fellow**, *fam.* der veränderliche, wankelmüthige Mensch; Ränkemacher; 3. **— ly**, *adv.* wackelnd, watschelnd; unredlich, betrüglich.

***To* Shug**, shûg, *v. a. vulg.* schwingen, schütteln.

Shuggings, shûg'-gîngz, *s. pl. vulg.* bey der Ernte verstreutes Getreide.

Shumac, Shumach. *s. vid.* **Sumac(h).**

***To* Shun**, shûn, *v.* 1. *a.* meiden, fliehen, ausweichen; 2. *n.* sich scheuen.

Shunless, shûn'-lês, 1. *adj.* unvermeidlich, unausweichbar (w. ü.); 2. **— ness**, *s.* die Unvermeidlichkeit (w. ü.).

Shunned, *pret.* & *part.* v. **To Shun**, *qd. vid.*

***To* Shunt**, *v. a.* & *n. vid.* **To Shove.**

Shuriot, shûr'-rî-ût, *s.* die junge Ziege, das Zicklein.

Shurk, *s. vid.* **Shark.**

***To* Shut**, shût, *v. ir. a.* & *n.* schließen, verschließen, zumachen, sperren, ausschließen; verbinden, (bey den Schlossern) schweißen; sich schließen, zugehen; **to — one down**, Jemand unter der Fuchtel halten, oder haben; **to — in**, einschließen; **to — out (from)**, ausschließen, aussperren; **to — up**, verschließen, versperren, zuschließen; einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen; **to — up a port**, einen Hafen sperren; **to — up shop**, einen Kaufmannsladen zumachen, einlegen, einpacken; *fig.* bankerott machen.

Shut, 1. *pret.* & *part.* (v. **To Shut**); 2. *adj.* geschlossen, verschlossen; frey, los, entbunden; **— up**, gesperrt (von einem Hafen); *vulg. ph-s.* **to get — of ...**, sich los machen von ..., entledigen (Eines, oder einer Sache); **to make — of a business**, ein Geschäft zu Ende bringen; 3. *s.* der Schluß, die Verschließung, Sperre; das Ende; (die kleine Oeffnung die sich schließen läßt) das Schließloch; die Klappe; der Laden (*vid.* d. ü. **Shutter**); das (Span-)Ferkel, *vid.* **Shote** *b*).

Shutter, shût'-tûr, *s.* der Schließer, Verschließer; Fensterladen, das (Fenster-)Thürchen, die Klappe; **— bolt**, der Schubriegel; **— knobs and roses**, Schubladenknöpfe und Röschen; **— latch**, ein Laufschloß; **— lifter**, der Ladenheber; **— screw**, eine Fensterladenschraube.

Shutting, shût'-tîng, *part. s.* das Schließen,

Digitized by Google

Sperren; — of the day(od. of the daylight), die Abenddämmerung.

Shuttle, shût'-t'l, *adj.* (in W-engl.) schlüpfrig, gleitend (nur von festen Körpern).

Shuttle, *s.* das Weberschiff, der Schütze; (— cock) Federball; *fig.* der Schwindelkopf. *vid.* **Shittle**, &c.; **flying** —, ein Weberschiff, das auf stählernen Walzen durch ein Triebwerk bewegt wird.

Shy, shî, *adj.* scheu, schüchtern; zurückhaltend, ängstlich; behutsam, vorsichtig; argwöhnisch, eifersüchtig, kaltsinnig, kalt; fremd; **he is very — of me**, er meidet mich so viel er kann; **to be — of telling the truth**, nicht mit der Wahrheit heraus wollen; — **cock**, *cant.* der sich aus Furcht vor den Schergen nicht aus seiner Wohnung wagt.

***To* Shy**, *v. n.* scheu seyn od. werden (v. Pferden).

Shyly, shî'-lê, *adv.* scheu, schüchtern, &c. *vid.* **Shy**.

Shymar, shî-mâr', *s. vid.* **Simar**.

Shyness, shî'-nês, *s.* die Schüchternheit, Zurückhaltung, Scheu; der Argwohn, die Behutsamkeit.

Si, sê, *s. Mus. T.* das **H**.

Siagonagra, sî-â-gô-nâg'-râ, *s. Med. T.* die Kinnladengicht.

Sialogogues, sî-âl'-ô-gôgz, *s. pl. Med. T.*. speichelttreibende Mittel.

Siamoise, sî-âm-ôîz', *s.* Siamois-Zeug, Siamois-Leinwand (Fabrikat der Stadt Rouen).

Sib, (Sibbe), sîb, 1. *adj.* blutsverwandt; 2. *s.* der Blutsverwandte; *dim.* von **Sebastian**, Sebastian (M-n.).

Sibbens, sîb'-bêns, *s. pl.* eine Art Syphilis, die schottische Lustseuche.

Siberia, sî-bê'-rî-â, *s.* Siberien.

Siberian, sî-bê'-rî-ân, 1. *adj.* siberisch; 2. *s.* der Siberier.

Siberite, sîb'-êr-ît, *s.* der rothe Turmalin.

Sibilant, sîb'-î-lânt, *adj.* zischend; — **letters, (sibilants)**, *pl.* Zischlauter (wie s u. z.).

Sibilation, sîb-î-lâ'-shân, *s.* das Zischen (z. B. wie das glühende Metall im Wasser).

Sibyl, sîb'-bîl, *s.* die Sibylle, Prophetinn.

Sibylline, sîb'-bîl-în, *adj.* sibyllinisch.

Sic, Sick, *provinc.* st. **Such**.

Sicamore, sîk'-â-môr, *s. vid.* **Sycamore**.

***To* Siccate**, sîk'-kât, *v. a.* trocknen (n. ü.).

Siccation, sîk-kâ'-shân, *s.* das Trocknen (n. ü.).

Siccative, sîk'-kâ-tîv, } *adj.* Trockenheit ver-
Siccifick, sîk-sîf'-fîk, } ursachend, trocken machend, trocknend.

Siccity, sîk'-sî-tê, *s.* die Trockenheit, Dürre.

Sice, sîz, *s.* die Sechs (im Würfelspiel); *cant.* **6d.**; — **point**, alle sechs.

Sich, sitsh, (*Spens.*) † st. **Such**.

Sicilian, sî-sîl'-yân, 1. *s.* der Sicilianer; 2. *adj.* sicilianisch; (*vid.* unter Vespers).

Sicily, sîs'-sî-lê, *s.* (die Insel) Sicilien.

Sick, sîk, *adj.* krank, magenkrank; übel, nicht wohl; *fig. col.* schwindlich, *vid.* **Sea-sick**; müde, überdrüssig (— **of a thing**, einer Sache); (*Shaksp.-H. VIII.*) bestechen; **the** —, *pl.* die Kranken; — **of....**, krank an ...; **I am — at heart**, mir ist übel (*col.* schlimm); **it makes me** —, mir wird weh davor; **to be — of the simples**, *prov.* sehr einfältig seyn; — **to death**, todtkrank; — **bed**, das Krankenbett; — **birth**, das Krankenlager (auf Schiffen); — **chamber, (— room)**, die Krankenstube; — **herrings**, Hohlhäringe; — **list**, die Krankenliste.

***To* Sick**, *v. n.* † *vid.* **To Sicken**.

***To* Sicken**, sîk'-k'n, *v. 1. n.* krank seyn, (er)kranken, krank werden (— **at**, von); siechen, vergehen, hinwelken, hinschwinden; *fig.* überdrüssig seyn, sich ekeln (— **at**, vor, über); 2. *a.* krank machen, schwächen, entkräften, ausmergeln.

Sicker, sîk'-kâr, 1. *comp.* v. **Sick**, kränker, &c.; 2. † & *provinc. a) adj.* & *adv. b)* — **ly**, *adv.* sicher, sicherlich, gewiß; *c)* — **ness**, *s.* die Sicherheit.

Sickish, sîk'-îsh, 1. *adj.* kränklich, unpaß; siech; 2. — **ness**, *s.* die Kränklichkeit; Siechheit.

Sickle, sîk'-k'l, *s.* die Sichel; *A. T.* der sichelförmige Fortsatz der harten Hirnhaut; — **feather**, die Schwanzfeder; — **man**, der Schnitter; — **wort**, das Beilkraut, die Kron(en)wicke (*Coronilla — L.*).

Sickled, sîk'-k'l'd, *adj.* mit einer Sichel versehen.

Sickler, sîk'-k'l-âr, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sickle-man**.

Sickliness, sîk'-lî-nês, *s.* die Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; Siechheit.

Sickly, sîk'-lê, *adj.* & *adv.* krank, kränklich, unpaßlich; siech, schwächlich; **to be** —, kränkeln, siechen; — **time**, die ungesunde Zeit.

***To* Sickly**, *v. a.* † krank machen, anstecken.

Sickness, sîk'-nês, *s.* die Krankheit; Sucht, Siechheit; Uebelkeit; **great** —, die Pest.

Sicory, sîk'-kâr-ê, *s. vid.* **Succory**.

Side, sîd, *s.* die Seite; Gegend, Lage; Partey, Faction, Sekte; der Rand; (*vid. pl.*) **on this** —, *ellipt.* (st.. **on this side of the ocean**, oder **this — of the water**), hier zu Lande; in dieser Gegend, hier, (ungew.) hierlands; **on this — the Rhine**, diesseits des Rheins; **on this — 40**, unter 40 Jahren; **by the — of**, zur (an der) S., neben einander, *Sea lang.* Bord an Bord; **on you** —, **on the other** —, jenseits; **as noted on the other** —, *M. Ph.* wie umstehend; **by his mother's** —, von S. seiner Mutter, von seiner Mutter her; — **by** —, nebeneinander; — **of a hill**, der Abhang eines Berges; **sea** —, die See-Küste; **water** —, das Ufer; *Sp. E-s.* **the better** —, (**far** —, **off** —), die rechte S.; **near** —, die linke S.; **I give it on your** —, ich erkenne es Ihnen zu; **to speak on one's** —, zu Jemandes Besten reden; **to take sides**, Partey nehmen; — **arms**, S-ngewehr; — **bar**, das S-nstück; — **beams**, die Preßwände (der Buchdruckerpresse); — **blow**, der Schlag von der S.; — **board**, das S-nbret; die Faßdaube; der Nebentisch, Schenktisch, Credenztisch, Servicetisch; — **box**, die S-nloge; — **coats**, *pl.* † Röckchen der Kinder die noch keine Hosen tragen; — (st. **bed-side-**) **carpet**, ein schmaler Teppich vor das Bett zu legen; — **face**, das Profil, Halbgesicht, die S-nansicht; — **fish**, *N. T-s.* das vordere und hintere Stück eines zusammengesetzten Mastes; — **glance**,

Digitized by Google

der S-nblick, das Anschielen; — lantern, die Schlachtlaterne (bey einem nachtl. Treffen); — lays, *pl. Sp. E.* frische Jagdhunde im Hinterhalte, das vorbeykommende Wild zu verfolgen; — lining, das S-nleder, die Oberstemme; — long, *adj.* & *adv.* von der S., in die Quere; auf die S., s-wärts; — long glance, der S-nblick, Querblick; —'s man, der (einem Kirchenvorsteher zur S. gesetzte) Assistent, Gehülfe; der Parteygenoß; — motion, die schiefe Bewegung; — notes, *pl.* Marginalien, Randgloſſen; — planks, *pl.* die Planken der äußern Schiffsbekleidung; — respect, die Nebenrücksicht; — saddle, der Quersattel, Frauensattel; — saddle cavalry, (*Sheridan*) *burl.* weibliche Cavallerie; — saddle-flower, die Sattelblume, Sarracenie (*Sarracenia — L.*); — scene, die Bühnenwand, Coulisse; — shoots, *pl.* Nebenschößlinge; — sleeves, *pl.* † fliegende Aermel; — sticks, *pl. Typ. T.* die Bundstege; — table, der Schenktisch (*vid.* — board); Nachttisch); — taking, das Parteyergreifen; — trees, *pl. N. T.* die beyden untern Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes; — view, die S-ansicht (Ansicht von der S.); — waver, *vulg.* der Träger eines Daches; — wise (*l. p.* - ways), s-wärts, die Quere; — wind, der S-nwind.

Side, sîd, *adj.* von der Seite her, indirect, schief; (*vid. compos.* unter *s.*) † lang, breit.

***To* Side**, *v.* 1. *n.* auf eine Seite lehnen (w. ü.); Partey nehmen; 2. *a.* (to — with one), Jemandes Partey nehmen, Jemand unterstützen, es mit ihm halten, auf seiner Seite seyn; Jemand erreichen, es ihm gleich thun; to — against one, gegen (wider) Einen seyn, das Widerspiel halten; all — in parties, es sind lauter Parteyen; to — a piece of timber, *T.* ein Stück Holz vierkantig machen.

***To* Sidel**, *v. n. vid.* To Sidle.

Sideling, sîd'-lîng, *s.* der Rain, Streifen; to go —, *vid.* Sidling.

Sider, sî'-dûr, *s. a*) der Parteygenosse; *b*) der Cider, (n. ü.) *vid.* Cider.

Sideral, sîd'-dêr-âl, *Wb.*, *W.*, *Worc.*, *E.*; sî'-dâr-âl, *Sm. adj.* von den Sternen herkommend, zum Gestirn gehörig; — day, — time, — year, der Sterntag, die Sternzeit, das Sternjahr.

Siderated, sîd'-dêr-â-têd, *adj.* vom Mehlthau oder von der Witterung verderbt; vom Schlage gerührt, gelähmt.

Sideration, sîd-dêr-â'-shân, *s.* der Brand, Mehlthau; Schlagfluß, die Lähmung (w. ü.).

Siderean, Siderial, *adj.* wie Sideral, *qd. vid.*

Siderite, sîd'-dêr-ît, *Wb.*, *Worc.*; sî-dê'-rît, *Sm.*, *s.* der Magnet(-Stein), Siderit; das Eisenkraut, die Eisenwurz (*Sideritis — L.*); die gemeine gelbe Erdpin (*Teucrium chamaepitis — L.*).

Siderograph, Siderographer, Siderographist, sî-dâr-ôg'-gráf-ûr, sî-dâr-ôg'-gráf-îst, *s.* der Sideregraph, Stahlstecher.

Siderographick, (— cal), sî-dâr-ô-gráf'-îk, *adj.* siderographisch; — art, die Stahlstecherkunst; — impression, der Stahlstrich.

Siderography, sî-dâr-ôg'-gráf-é, *s.* die Sideregraphie, Stahlstecherkunst (von *Perkins* erfunden).

Sideromancy, sî-dêr-ôm'-ân-sé, *s.* die Wahrsagung aus dem Verbrennen von Strohhalmen auf einem glühenden Eisen.

Sides, sîdz, *s. pl.* die Weichen; (— of a ship), *N. T. a*) die Seiten (Borden) eines Schiffes; *b*) *vid.* side-planks unter Side; *Am.* Sohlleder in halben Hauten; *vid.* Backs & Halves; — of a gun-carriage, die Laffettenwände.

Siding, sî'-dîng, (*part.*) *s.* das Parteynehmen; die Partey; — places, (sidings), *mod.* Ausweichepläße (auf Eisenbahnen).

***To* Sidle**, sî'-d'l, *v. n.* im Gehen wackeln (auch: to go sidle-sidle); sich anschmiegen; auf der Seite liegen; sidled wry, *cant.* schief, bucklig.

Sidling, sî'-d'l-îng, *part. s.* das Wackeln; to go —, im Gehen wackeln, von der Seite gehen.

Sidney-earth, sîd'-né-êrth, *s.* der Australsand.

Sidol, *s. vid.* Garum.

Siege, sêdj, *s.* die Belagerung; *fig.* das dringende Anliegen, Zusetzen; der Stuhlgang; † *a*) der Sitz, Thron; *b*) der Rang, die Classe; to lay — to, belagern; *fig.* dringend anliegen, zusetzen.

***To* Siege**, *v. a.* † belagern.

Sieling, sêl'-îng, *s. vid.* Ceiling.

Sienna, sî-én'-nâ, *s.* ein hellgelber Ocker (*terra de sienna*).

Siennite, sî'-én-nît, *s. vid.* Syenite.

Siesta, sî és'-tâ, *s.* (span.) das Mittagsschläfchen, die Mittagsruhe (bes. in wärmern Ländern).

Sieur, sûr, *s.* (franz. bes. *L. T.*) Herr.

Sieve, sîv, *s.* das Sieb, ein Korb, Kehrigtkorb; to use a — for drawing water, *fig.* sich vergebene Mühe machen; — hoops, S-reifen; — like, siebförmig; — maker, der S-macher.

Sifflement, sîf'-f'l-mênt, *s. affect.* & *n. l.* das Pfeifen, Zwitschern.

***To* Sift**, sîft, *v. a.* sieben, sichten; (ab-)sondern; *fig.* prüfen, untersuchen, wohl erwägen; to — out, ausforschen, ausholen; to — to the bottom, auf's Genaueste untersuchen.

Sifter, sîf'-tûr, *s.* der Sieber, Reiniger; Mehlbeutel, Mehlkorb; *fig.* Prüfende, Absonderer.

Sifting, sîf'-tîng, *part. s.* das Sieben; *fig.* Prüfen.

Siftings, *s. pl.* das Ausgesiebte, *col.* Siebsel.

Sig, sîg, Vorsylbe in sassischen Eigennamen, Sieg bedeutend, z. B. *Sig*bert, berühmter Sieger; *Sig*ward, siegreicher Erhalter.

***To* Sigh**, sî, (*affect.* & *cor.* sîth), *v.* 1. *n.* seufzen; 2. *a.* beseufzen; betrauern (n. ü.); (— after, at, for ...), seufzen, schmachten nach ... .

Sigh, *s.* der Seufzer; to fetch sighs, seufzen.

Sigher, sî'-ûr, *s.* der Seufzende.

Sighing, sî'-îng, *part. s.* das Seufzen; — lover, ein seufzender Liebhaber, *burl.* der blöde Schäfer.

Sight, sît, *s.* das Sehen, Gesicht, Gesichtsvermögen, die Sehkraft; die Ansicht, der Anblick; die Beobachtung (mit mathematischen Instrn-

Digitized by Google

menten, bes. im *pl.*); das Schauspiel; *fig.* die Gegenwart; das Auge; die Absicht, das Absehen, der Sehepunkt, Richtpunkt, das Visir, der Diopter, die Schrize, Fliege, das Korn (an Gewehren); *M. E-s.* die Sicht; **at** (*or* **after**) —, bey Ansicht dieses; auf Sicht; nach Sicht, *à vista*; **bill** (**payable**) **at** —, der Sichtwechsel; **bill of** —, der Zoll-(Erlaubniß-)Schein, Güter ohne Factur auszuladen; **at** —, *Mus. T.* vom Blatte (ital. *prima vista*); **at first** —, beym ersten Anblick; **in** —, vor Augen; **to come in** —, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen, sichtbar werden; **to keep in** —, im Auge behalten; **to know one by** —, Jemanden von Ansehen kennen; **out of** —, aus den Augen; **out of** —, **out of mind**, *prov.* aus den Augen, aus dem Sinn; *Sea ph-s.* — **of the land**, die Landsicht; **in** — **of the land**, im Angesicht des Landes; **there is no** — **of land**, man hat kein Gesicht (d. i. vom Lande); **to be out of** —, versegelt (vom Lande aus nicht mehr sichtbar seyn; — **hole**, das Visir (an einem Gradbogen, ꝛc.); —**'s man**, ein Musiker der gleich vom Blatte spielt, *prima vista* Spieler; — **vane**, ein Diopter (*vid.* oben).

Sighted, sî'-tĕd, *adj.* nur *in compos.* sehend, ... sichtig; **dim** —, blödsichtig; **open** —, eine freye Aussicht habend, weit blickend; **long** —, weitsichtig; **quick** —, (**sharp** —), scharfsichtig; **short** —, kurzsichtig.

Sightfulness, sît'-fûl-nĕs, *s.* † die Klarheit, Deutlichkeit.

Sightless, sît'-lĕs, 1. *adj.* blind; *n. l.* das Auge beleidigend, häßlich; unsichtbar; 2. — **ness**, *s.* die Blindheit; *n. l.* Häßlichkeit; Unsichtbarkeit.

Sightliness, sît'-lî-nĕs, *s.* die Wohlgestalt, Schönheit, Stattlichkeit.

Sightly, sît'-lĕ, *adj.* wohlgebildet, schön, stattlich; offen, frey, dem Blicke zugänglich.

Sigil, sîd'-jîl, *s.* das Siegel, *vid.* **Seal**; (ehemals), ein Amulet gegen Krankheiten.

Sigillative, sîd-jîl'-lâ-tîv, *adj.* zum Siegel tauglich, zu einem Siegel gehörig, wächsern.

Sigismond, Sigismund, sîd'-jîs-mûnd, *s.* Siegmund (M-n.).

Sigmoidal, sîg-mŏîd'-âl, *adj. A. T.* sigmaförmig, halbmondförmig.

Sign, sîn, *s.* das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal; Ehrenzeichen, Wunderzeichen; Denkmal; (— **board**), die Firma, das (Aushänge-)Schild (vor einem [Wirths-]Hause, Kaufladen, ꝛc.); Aushängebild (bey Schaubuden, ꝛc.); Symbol, Bild, Vorbild; Wunder; der Wink, die Miene; die Unterschrift (*vid.* — **manual**); **to make signs**, Zeichen geben, zuwinken; **sign of admiration**, das Verwunderungs- (Ausrufungs-) Zeichen [!]; — **of a house to let**, *cant.* die Wittwentrauer; — **manual**, die eigenhändige Unterschrift, Handschrift (*manu propria*); das Handzeichen, der (verschlungene) Namenszug, die Parafe; — **post**, die Pfoste, woran das Schild (eines Wirthshauses, ꝛc.) hängt, die Schildpfoste; das Schild; die Grenzsäule, das Meilenzeichen; **a** — **post likeness**, *burl.* ein grob skizzirtes Bild.

***To* Sign**, *v. a.* & *n.* zeichnen, bezeichnen, anderten; bedeuten, vorstellen (n. ü.); ein Zeichen geben, winken; unterzeichnen, unterschreiben, *M. E.* firmiren; ein Zeichen, eine Vorbedeutung seyn (n. ü.).; **to** — **and seal**, *col.* sich in eine Sache einlassen; **signed and sealed**, unterschrieben und besiegelt.

Signal, sîg'-nâl, *s.* das Signal, Zeichen, die Losung; — **of distress**, das Noth-Signal, der Noth-Schuß; **in** —, zum Zeichen.

Signal, *adj.* ausgezeichnet, merkwürdig, groß; **a** — **defeat**, eine Total-Niederlage; **to fire** — **guns**, Signal-Schüsse thun; — **men**, *mod.* Bahnwärter (Wächter auf Eisenbahnen, welche die Annäherung von Wagenzügen signalisiren, und überhaupt die Bahn bewachen); — **ship**, das Wachtschiff; — **sky rockets**, S-Racketen.

Signality, sîg-nâl'-î-tĕ, *s.* die Auszeichnung, Merkwürdigkeit (n. ü.).

***To* Signalize**, sîg'-nâl-îz, *v. a.* auszeichnen, merkwürdig machen; **to** — **one's self**, sich auszeichnen, sich hervor thun.

Signally, sîg'-nâl-ĕ, *adv.* ausgezeichnet, merkwürdig, vorzüglich, auf a-e, m-e, v-e Weise.

Signalness, *s. vid.* **Signality**.

Signation, sîg-nâ'-shûn, *s.* die Bezeichnung; das (gegebene) Zeichen (n. ü.).

Signature, sîg'-nâ-tshûr, *s.* die Signatur, Aufschrift; das Gebrauchszettelchen (bes. bey Arzeneyen); die Bezeichnung; der Beweis; das Zeichen, Kennzeichen; (bes. *M. E-s.*) die eigenhändige Unterzeichnung, Unterschrift, Firmirung; die Handlungs-Marke, das H-Zeichen; H-Signet; *Typ. Ph.* die Bogenbezeichnung, Blattbezeichnung, Signatur, (durch Buchstaben oder Zahlen); *M. E-s.* (**the**) — **of** ..., Wir zeichnen (im Circular); **under the joint** — **of our names**, unter unserm vereinten Namen.

Signaturist, sîg'-nâ-tshûr-îst, *s.* Einer, der sich zur Lehre der Kennzeichen bekennt (w. ü.).

Signer, sî'-nûr, *s.* der Bezeichner; Unterzeichner.

Signet, sîg'-nĕt, *s. a)* das (Hand-)Siegel, Insiegel; *b)* † *vid.* **Sennet**; **clerk of the** —, *vid.* unt. **Clerk**; — **office**, das königl. Siegelamt; — **ring**, der Siegelring.

Significance, (— **cy**), sîg-nîf'-fî-kâns, *s.* die Bedeutung, der Verstand, Sinn; die Bedeutsamkeit, Wichtigkeit; Kraft, Energie, der Nachdruck.

Significant, sîg-nîf'-fî-kânt, 1. *adj.* bedeutend; bezeichnend; bedeutungsvoll, bedeutsam, kräftig, nachdrücklich; *vulg.* wichtig; 2. — **ly**, *adv.* bedeutungsvoll, nachdrücklich, mit Nachdruck; 3. — **ness**, *s. vid.* **Significance**.

Signification, sîg-nîf-fî-kâ'-shûn, *s.* die Bedeutung, der Sinn; die Andeutung, Bezeichnung.

Significative, sîg-nîf'-fî-kâ-tîv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* bedeutend, bezeichnend, bedeutungsvoll, bedeutsam, nachdrücklich, mit Nachdruck; 3. — **ness**, *s. vid.* **Significance**.

Significator, sîg-nîf'-fî-kâ-tûr, *s.* das Bezeichnende, Zeichen, die Bezeichnung.

Significatory, sîg-nîf'-fî-kâ-tûr-ĕ, *s.* (w. ü.) *vid.* d. v. W.

***To* Signify**, sîg'-nî-fî, *v.* 1. *a.* bedeuten; anzeigen, andeuten; von Wichtigkeit seyn; meinen; bekannt machen; 2. *n.* nachdrücklich seyn (w. ü.); **what signifies!** was ist's weiter! **it signifies nothing**, (**does not signify**), es ist

Digitized by Google

nichts daran gelegen, thut nichts zur Sache, schadet (weiter) nichts.

Signior, (*Shaksp.*) st. **Senior.**

Signior, *To* **Signiorize**, &c. *vid.* **Seignior**, &c.

Signiority, Signiory, (*Shaksp.*) st. **Seniority.**

Sik, sik, *adj.* † & *provinc. vid.* **Such.**

Sike, sik, † & *provinc.* 1. *adj.* wie **Sik**; 2. *s.* die Furche; der kleine Bach.

To **Sike**, sik, *v. n.* † seufzen, *vid.* **To Sigh.**

Siker, sik'-ur, † 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* 3. — **ness**, *s. vid.* **Sicker**, &c.

Sil, sil, *s.* 1. *abbr.* st. **Silvester**, Sylvester (M-n.); 2. *vid.* **Sill.**

Sild, sild, *adv.* † st. **Seld** für **Seldom.**

To **Sile**, sil, *v. a.* & *n. provinc.* melken; seihen, durchseihen; Milch abrahmen; **to — down**, zu Boden sinken.

Sile, *s.* der Unflath, Schlamm, Koth; junge Häring (*N.*); — **dish**, *provinc.* das Milchsieb, der Durchschlag.

Silecious, Sileciferous, sî-lîsh'-ûs, sîl-î-sîf'-fêr-ûs, *adj.* kieselartig, *vid.* **Silicious** *a*).

Silence, sî'-lêns, *s.* das Schweigen, Stillschweigen; die Uebergehung mit Stillschweigen, Vergessenheit; Stille; Verschwiegenheit, Schweigsamkeit; —! (deßgl. *col. Mil. Ph.* — **in the ranks!**) stille! Ruhe sag' ich! **to keep —**, schweigen, stille seyn; **in —**, stillschweigends; **to put to —**, zum Schweigen (zur Ruhe) bringen.

To **Silence**, *v. a.* zum Schweigen bringen, schwichtigen; stille machen, zur Ruhe verweisen, verbieten; (einen Geistlichen) suspendiren, auf eine gewisse Zeit seines Amtes entsetzen; **to — a battery**, *Mil. Ph.* eine Batterie zum Schweigen bringen; **to — a man**, *cant.* Jemand zu Boden schlagen.

Silent, sî'-lênt, 1. *adj.* schweigend; still; verschwiegen, schweigsam; **be —!** schweige! *vulg.* halt's Maul! 2. *s.* die Stille (n. ü.).

Silentiary, sî-lên'-shî-ûr-ê, *s.* † der Verschwiegene, zum Schweigen Verpflichtete; Geheimschreiber; Verweiser zur Ruhe, Beschwichtiger.

Silently, sî'-lênt-lê, *adj.* schweigends, mit Stillschweigen; in der Stille, still.

Silentness, sî'-lênt-nês, *s.* das Schweigen, die Stille; Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, *vid.* d. b. **Silence.**

Silesia, sî-lê'-zhâ, *W'b.*; sî-lê'-shî-â, *Sm.*, *s.* die Provinz Schlesien; die schlesische Leinwand; — **lawn**, schlesische Schleyer-Leinwand, *vid.* **Estopillas**; — **lettuce**, der Prinzenkopfsalat.

Silesian, sî-lê'-zhân, 1. *adj.* schlesisch; — **linen**, schlesische Leinwand; 2. *s.* der Schlesier.

Silex, sî'-lêks, *s.* (lat.) *Min. T.* der Kiesel.

Silhouette, sîl-û-êt', *s.* (franz.) *mod.* die Silhouette, der Schattenriß.

Silica, sîl'-lî-kâ, *s. Min. T.* die Kieselerde.

Silicate, sîl'-lî-kêt, *s.* die Verbindung der Kieselerde mit andern Erden und Metallen, das Silicat.

Siliciate, sî-lîsh'-î ât, *s. vid.* **Silicate.**

Silicious, sî lîsh'-ûs, *adj. a*) kieselartig; kieselig, voll Steine, steinig, **silicious sinter**, *vid.* **Pearl-sinter**; *b*) *cor.* st. **Cilicious**, *qd. vid.*

Silicium, sî-lîsh'-î-ûm, *col.* sî-lîsh'-ûm, *s. Ch. T.* das Silicium, die metallische Base der Kieselerde.

Siliculose, Siliculous, sî-lîk'-û-lôs', sî-lîk'-û-lûs, *adj.* hülsig, voll Hülsen.

Siliginose, sî-lîd-jî-nôs', *adj.* aus feinem Weizen gemacht (w. ü.).

Siligo, sîl'-lî-gô, *s.* der feine Weizen.

Siling-dish, *vid.* **Sile-dish**, unt. **Sile.**

Siliqua, sîl'-lî-kwâ, *s. a*) die Schote, Hülse; *b*) (auch **Silique**), der Karat (4 Gran).

Siliquose, Siliquous, sîl-lî-kwôs', sîl-lî-kwûs, *adj.* hülsig, mit Hülsen.

Silk, sîlk, *s.* die Seide; das S-nzeug; **Silks**, *pl.* S-nzeuge; **raw silk**, eindrahtige S.; **thrown silk**, zwendrähtige S.; **flock —**, die Flockseide, Floretseide; **a dealer in silks**, der S-nhändler; 2. *adj.* seiden; 3. *incompos.* — **bine**, eine Art S-nzeug; — **cotton-tree**, der Baumwollenbaum (*Bombax — L.*); — **dier**, der S-nfärber, Schönfärber; — **feret**, das Floretband; — **flowers**, s-ne Putzblumen; — **grass**, die Aloe; — **hat**, der s-ne Hut; — **husk** (**cod of the — worm**), das S-ngehäuse, der Cocon; — **lace**, Blonden; — **man**, (— **mercer**, od. eigentl. nur **mercer**), der S-n-(Waaren-)händler; — **net**, der S-ntüll; — **nubs**, *vid.* — **husks**; — **printer**, der S-ndrucker; — **reel**, die S-nwinde, der S-nhaspel; — **shag**, der feinste kameelhärne Plüsch; — **spinner**, der S-nspinner; — **stockings**, die s-nen Strümpfe; — **stuffs**, S-nstoffe, S-nzeuge; — **thrower**, (— **throwster**), der S-nbereiter; — **trade**, der S-nhandel; — **twist**, der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden; — **wares**, S-nwaaren; — **waste**, Abfall von S., Strazze; — **weaver**, der S-nweber; — **worm**, der S-nwurm.

Silkeen, sîl-kên', *s. mod.* eine Art aus der Mode gekommener Manchester-Zeug (**Thickset**).

Silken, Silky, sîlk'-k'n, sîlk'-ê, *adj.* seiden, von Seide; in Seide gekleidet; seidenartig, weich, sammetweich, sanft, zart, weichlich; **silken eye-lashes**, *fig.* seidene Wimpern.

To **Silken**, *v. a.* weich od. seidenartig machen.

Silket, sîl-kêt', *s. mod.* wie **Silkeen**, nur mit näher zusammenstehenden Rippen.

Silkiness, sîl'-kî-nês, *s.* (*Ld. Chest.*) die Lieblichkeit, der Wohlgeschmack (vom Wein), die Blume, das Bouquet.

Silkness, sîlk'-nês, *s.* die Weichlichkeit, Kleinmüthigkeit.

Sill, sîl, *s.* der Grundbalken eines Gebäudes, die Schwelle, Thürschwelle; der untere Pfosten eines Fensters, die Fensterschwelle; (in N-engl.) die Deichselstange.

Sillabub, (Sillibub), sîl'-lâ-bûb, *s.* das Sillabub (ein Getränk aus Milch, Wein oder Cider, und Zucker).

Sillily, sîl'-lî-lê, *adv.* einfältig, albern, dumm.

Silliness, sîl'-lî-nês, *s.* die Einfalt, Albernheit, Dummheit, Verstandesschwäche.

Sillon, sîl'-ûn, *s.* (franz.) *Fort.* der niedere Wall, Vorwall.

Silly, sîl'-lê, *adj.* einfältig, albern, dumm; unschuldig; schwach, hülflos; siech.

Digitized by Google

Silly-how, sĭl'-ĭl-hŏŭ, *s.* das Häutchen um den Kopf eines Kindes im Mutterleibe.
Silt, sĭlt, *s.* der (Salz-)Dümpfel; Schlamm, Moder, Koth; feine Seesand, Triebsand.
Silted, sĭl'-tĕd, } **Silty**, sĭl'-tē, } *adj.* schlammig, modrig.
Silure, Silurus, sĭl-ūr', sĭl-ū'-rŭs, *s.* der gemeine Wels (*Silurus glanis — L.*); der Stör (*Acipenser sturio — L.*).
Silvan, sĭl'-văn, 1. *adj.* waldig, *vid.* Sylvan; 2. *s.* das Silvan, Tellur.
Silver, sĭl'-vŭr, 1. *s.* das Silber, S-geld; 2. *adj.* silbern; wie S. klingend, klangvoll; silberweiß; † ✻ ruhig, sanft; — **amalgam**, das Amalgam, der dodekaedrische Merkur; — **beater**, der S-schläger, Goldschläger; — **bush**, der S-busch (*Anthyllis barba Jovis — L.*); — **button**, der silberne Knopf; — **cloth**, der S-stoff; — **cockle**, das kleine Milchboot (*Arca lactea*); — **coin**, die S-münze; — **fir**, (— **fir-tree**), die S-tanne; Pechtanne (*Pinus picea*); — **fish**, der S-fisch; — **fleet**, (ehem.) die span. S-flotte; — **foam**, die S-glätte; — **glance**, der S-glanz, das Schwefelsilber; **earthy** — **glance**, die S-schwärze; **brittle** — **glance**, Schwarzgüldigerz; — **gray**, s-grau; — **groshen**, *mod.* der S-groschen (preußische Münze, deren 30 auf einen Thaler gehen); — **hair**, das S-(s-weiße) Haar; S-haargras (*Aira caryophyllaca*); — **hilted**, mit s-nem Gefäß (Griff); — **lace**, die S-tresse; — **laced**, mit S. (od. S-tressen) besetzt; *cant.* lausig; — **leaved fir-tree**, die Weißtanne, Edeltanne (*Pinus abies — L.*); — **mine**, die S-grube; — **money**, das S-geld; — **mouldings**, erhabene S-arbeit auf plattirter Waare; — **mounted**, s-beschlagen, s-gefaßt; — **mouth**, die Schlangenhaut (eine Muschelart); — **ore**, das S-erz; — **plate**, verarbeitetes S.; a — **plate**, ein silberner Teller; — **powder**, das Malersilber; — **ruble**, der (russ.) S-rubel; — **sand**, der S-sand; — **sleep**, † ✻ der sanfte Schlaf; — **smith**, der S-arbeiter, Goldschmied; — **smith's sand**, Polirsand für S-arbeiter; — **snake**, die Wurmschlange; — **spangles**, die S-flittern; — **sound**, ✻ der S-klang (ital. *suono argentino*); — **stick in waiting**, der Capitän der Leibgarde im Dienst; — **streaming**, ✻ s-strahlend; — **thistle**, (— **weed**), das S-kraut, der wilde Rainfarn (*Potentilla anserina — L.*); — **tongued**, ✻ silberstimmig; — **tree**, der S-baum (*Protea — L.*); — **voice**, ✻ die S-stimme (ital. *voce argentina*); — **white**, s-farben; die S-farbe; — **wire**, der S-draht.
To **Silver**, *v. a.* (— **over**) (ver-)silbern, überSilvering, *s.* die Versilberung; *T.* (bey den Waidbereitern) das Dörren der zu Pulver geriebenen Blätter.
Silverling, sĭl'-vŭr-lĭng, *s.* der Silberling.
Silverly, sĭl'-vŭr-lē, *adv.* silberartig, wie Silber.
Silvery, sĭl'-vŭr-ē, *adj.* silberartig, silberfarben; mit Silber bedeckt; — **voice**, (*J. F. C. The Red Rov.*), die Silberstimme.
Sim, sĭm, *s. abbr.* st. **Simon**, Simon (M-n).
Simagre, sĭm'-mā-gŭr, *s.* (*Dry.*) die Grimasse, Fratze (n. ü.).
Simar, (Simare), sĭ-mär', *s.* das Schleppkleid, der lange (Frauen-)Rock, das lange weite Oberkleid (der Frauenzimmer, n. ü.).
To **Simber**, *v. n.* (*Skinner*) *vid.* **To Simmer.**
Similar, sĭm'-ĭ-lŭr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gleichartig, ähnlich; 3. — **ness**, *s. vid.* d. d. f. W.
Similarity, sĭm-ĭ-lăr'-ĭ-tē, *s.* die Gleichartigkeit, Homogenität; Aehnlichkeit.
Similary, sĭm'-ĭ-lŭr-ē, *adj. vid.* **Similar.**
Simile, sĭm'-ĭ-lē, *s.* das Gleichniß, die Vergleichung; die Aehnlichkeit.
Similitive, sĭ-mĭl'-ĭ-tĭv, *adj.* Aehnlichkeit andeutend.
Similitude, sĭ-mĭl'-ĭ-tūd, *s.* die Aehnlichkeit; Vergleichung, das Gleichniß.
Similitudinary, sĭ-mĭl-ĭ-tū'-dĭ-năr-ē, *adj.* eine Aehnlichkeit anzeigend, eine Vergleichung enthaltend, vergleichend, in Gleichnissen, durch Gleichnisse erläutert.
Similor, sĭm'-mĭ-lŏr, *s. mod.* das Similor, (eine Metallcomposition).
Simitar, sĭm'-ĭ-tŭr, *s. vid.* **Cimeter.**
Simkin, sĭm'-kĭn, *s. cant.* der Tropf.
To **Simmer**, sĭm'-mŭr, *v. n.* gelinde kochen, wallen; **simmering**, wallend.
Simnel, sĭm'-nĕl, (— **bread**), *s.* eine Art Rosinenkuchen, der Weihnachtskuchen.
Simon, sī'-mŭn, *s.* Simon (M-n.); *cant.* der 6*d.*; **simple** —, *cant.* der Einfaltspinsel.
To **Simon**, sĭm'-mŭn, *v. a.* mit Mastix kitten oder anmachen.
Simoniacal, sĭm-mō-nī'-ă-kăl, *adj.* durch Simonie, der Simonie schuldig; 2. — **ly**, *adv.* durch Simonie, wucherlich.
Simoniack, sī-mō'-nī-ăk, } **Simonist**, sĭm'-ō-nĭst, } *s.* der Simoniacus (der sich der Simonie schuldig macht).
Simonious, sī-mō'-nī-ŭs, *adj.* der Simonie schuldig.
Simony, sĭm'-ŭn-ē, *W., Sm., S., P., Ja., J., F., K.*; sī'-mŭn-ē, *Wb., Dr. K., s.* die Simonie, (der gesetzwidrige Wucher mit geistlichen Aemtern; - von Simon dem Zauberer (*Acts*, VIII, *v.* 18).
Simoom, sĭ-mōōm', *s.* der Samum (ein heißer, giftiger, Menschen u. Thieren gefährlicher Wind in Asien u. Afrika).
Simous, sī'-mŭs, *adj.* stumpfnasig, stülpnasig; hohlflächig, concav.
To **Simper**, sĭm'-pŭr, *v. n.* 1. *vid.* **To Simmer**; 2. dumm (gezierte) lächeln, greinen, grinsen.
Simper, *s.* das dumme (gezierte) Lächeln, Greinen, Grinsen.
Simperer, sĭm'-pŭr-ŭr, *s.* der Grinser, Dummlächelnde.
Simpering, 1. *part. s.* wie **Simper**, *s. qd. vid.*; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* dummlächelnd.
Simple, sĭm'-p'l, *adj.* einfach, unzusammengesetzt; einzeln; einfältig, arglos; schlicht, kunstlos; — **average**, *M. E.* die einfache od. besondere Haferey; — **body**, *Ch. T.* der ungetheilte, unaufgelöste Körper; — **contract**, *L. T.* der mündliche od. schriftliche (doch unbesiegelte) Contract; — **minded**, schlicht, einfältig; — **time**, *Mus. T.* der schlechte, einfache oder ganz gerade ($\frac{4}{4}$) Tact.

Digitized by Google

Simple, sĭm'-p'l, *s.* das Simplum, Simpler; Kraut, einfache Heilmittel, Arzeneykraut; **Simples,** *pl.* Kräuter; einfache Mittel (*simplicia*); *cant.* Thorheiten.

***To* Simple,** *v. n.* Kräuter sammeln.

***To* Simplefy,** *v. a. vid.* **Simplify.**

Simpleness, sĭm'-p'l-nĕs, *s.* die Einfachheit; Einfalt; Unschuld; Schlichtheit, Kunstlosigkeit; Verstandesschwäche.

Simpler, sĭm'-p'l-ăr, *s.* der Kräuterkundige; —'s joy, eine Art Eisenkraut (*Verbena — L.*).

Simpless, sĭm'-plĕs, *s.* † *vid.* **Simplicity.**

Simpleton, sĭm'-p'l-tăn, *s.* (v. **simple Tony**) *fam.* der Dummkopf, einfältige Tropf, Pinsel, Einfaltspinsel, die Schafsnase.

Simplician, sĭm-plĭsh'-ăn, *s.* † der einfache, arglose, einfältige Mensch.

Simplicity, sĭm-plĭs'-ĭ-tē, *s.* die Unvermischtheit; Einfachheit; Einfalt, Unbefangenheit; Schlichtheit, Kunstlosigkeit; Unschuld; Verstandesschwäche; Deutlichkeit.

Simplification, sĭm-plĭf-ĭ-kā'-shăn, *s.* die Vereinfachung.

***To* Simplify,** sĭm'-plĭ-fī, *v. a.* vereinfachen; erleichtern; to — a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen.

Simpling, sĭm'-p'l-ĭng, *part. s.* das Kräutersammeln.

Simplist, sĭm'-p'l-ĭst, *s.* wie **Simpler,** *qd. vid.*

Simply, sĭm'-p'l-ē, *adv.* einfach, einzeln; ungekünstelt; einfältig, thöricht; schlechthin, an und für sich, bloß, nur.

Simpson, sĭm'-săn, *s.* die Kreuzwurzel, das Grindkraut (*Senecio vulgaris — L.*).

Simulachre, Simulacre, sĭm'-ū-lā-kăr, *s.* (*Klyot*) das Bild (n. ü.).

Simular, sĭm'-ū-lăr, *s.* der Nachahmer, Nachäffer; Heuchler; das Nachbild, verstellte Bild (n. ü.).

***To* Simulate,** sĭm'-ū-lāt, *v. a.* & *n.* nachahmen, nachmachen, nachäffen; sich verstellen, *vid.* **To Dissemble.**

Simulate, *part. adj.* verstellt, nachgemacht.

Simulated, *part. adj. M. E.* simulirt, fingirt, proforma; — account, der muthmaßliche Rechnungsentwurf, die fingirte Rechnung, das Conto-Pinto; — papers, simulirte Papiere; — redraft, die simulirte Rittratte.

Simulation, sĭm-ū-lā'-shăn, *s.* die Verstellung, Gleißnerey.

Simultaneous, sĭm-măl-tā'-nĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* zu gleicher Zeit geschehend, gleichzeitig; 3. — ness, *s.* die Gleichzeitigkeit.

Simulty, sĭm'-măl-tē, *s.* (*Ben Jons.*) Zank, Zänkerey (n. ü.); **domestick simulties,** häusliche Zänkereyen.

Sin, sĭn, *s* die Sünde, Irreligiosität; (*Shaksp. — H. VIII.*) *emph.* der Verruchte; — born, — bred), in (von der) S. erzeugt; — offering, das Sündopfer; — worn, in S. verlebt.

***To* Sin,** *v. n.* sündigen, unrecht handeln (— against, gegen); to — on, fortsündigen.

Sin, *adv.* (in N-engl.) st. **Since,** *qd. vid.*

Sinagris, sĭn'-nă-grĭs, *s.* der Zinnbrassen.

Sinapism, sĭn'-ă-pĭzm, *Wb., Sm., Maun., Dr. A.*; sĭ'-nă-pĭzm, *P., s.* das Senfpflaster, der Senfumschlag.

Since, sĭns, 1. *prep.* & *adv.* seit, von ... an, seitdem; her, vorher, vorbey; 2. *conj.* da, weil, indem; long —, lange her, vorlängst; how long —? seit wann? wie lange? sometime —, vor einiger Zeit; about ten years —, vor ungefähr zehn Jahren; — you are here, da (weil) du einmal hier bist; — it is so, da es so ist; — writing the above, *M. E.* (als Nachschrift eines Briefes), Obiges geschrieben (d. i. seit ich O. geschrieben habe).

Sincere, sĭn-sēr', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* aufrichtig, redlich; lauter, rein, echt (w. ü.); † unverletzt, unbeschädigt; 3. — ness, *s. vid.* d. f. W.

Sincerity, sĭn-sĕr'-ĭ-tē, *s.* die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; Reinheit.

Sinciput, sĭn'-sĭ-pŭt, *s. A. T.* das Vorderhaupt.

Sinder, *s. vid.* **Cinder.**

***To* Sindge,** *v. a. vid.* **To Singe.**

Sindon, sĭn'-dŭn, *s.* die Hülle, der Umschlag.

Sine, sĭn, *s. Mat. T.* der Sinus (eine Art Linie).

Sinecure, sĭ'-nĭ-kŭr, *s.* die Sinecure, Pfründe ohne Seelsorge, das Amt ohne Dienst, Scheinamt, *col.* die Faulstelle; my business is no —, *prov.* ich muß mein Geld sauer verdienen.

Sine die, sĭ'-nē dĭ'-ē, *adv.* (lat.), *L. T.* & *Parl. Ph.* auf unbestimmte Zeit.

Sine-qua-non, sĭ'-nē-kwā'-nŏn, *s.* (lat.) die unumgängliche Bedingung.

Sinew, sĭn'-nū, *s.* die Spannader, Sehne, der Nerv; *fig.* die Kraft, Stärke; money is the sinews of war, das Geld ist die Seele des Krieges; *Sp. E-s.* — shrunk, herzschlächtig (von Pferden); — sprung, überstaucht (von Pferden).

***To* Sinew,** *v. a.* (wie mit Sehnen) binden, festbinden, anspannen, Schnellkraft, Festigkeit geben (n. ü.).

Sinewed, sĭn'-nūd, } *adj.* mit Sehnen oder
Sinewy, sĭn'-nū-ē, } Nerven versehen; sehnig, nervig, stark.

Sinewless, sĭn'-nū-lĕs, *adj.* ohne Sehnen; kraftlos.

Sinful, sĭn'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* sündig, sündhaft; sündlich, mit Sünde; 3. — ness, *s.* die Sündigkeit; Sündlichkeit.

***To* Sing,** sĭng, *v. ir. n.* & *a.* singen; besingen; *cant.* ausrufen, schreyen; to — out, *Sea lang.* ausfingen (durch Ausrufen das Signal geben, daß Alle zugleich an einem Tau ziehen, wie beym Aufhissen, Stellen und Wenden der Segel, ꝛc. was v. Bootsmann geschieht); to — in the nose, durch die Nase schnarren; to — small, gedemüthigt oder verschämt seyn; who sings in grief, procures relief, *prov.* Singen im Schmerz, erleichtert das Herz; — sorrow, *fam.* das ist traurig.

***To* Singe,** sĭnj, *v. a.* sengen; versengen; to — off, absengen.

Singe, *s. S. T.* der Brandschaden, d. Brandwunde.

Singeing, sĭnj'-ĭng, *part. s.* das (Ver-)Sengen.

Singer, sĭng'-ăr, *s.* der Sänger, die Sängerinn; der Singvogel.

Singing, sĭng'-ĭng, *part. s.* & *adj.* das Singen, der Gesang; singend; — of the wind, das Heulen des Windes; — birds, Singvögel; — book, das Notenbuch; — boy, der Chor-

Digitized by Google

knabe, Chorschüler; — **man**, der Vorsänger; — **master**, der Singemeister, Singelehrer, Gesanglehrer; — **woman**, die Sängerinn.

Singingly, sing'-ing-lè, *adv.* singend, in einem singenden Tone, auf eine singende Weise.

Single, sing'-g'l, *adj.* einzig, nur ein; einzeln, allein; ledig, unverheirathet; einfach; *sol.* aufrichtig, unverdorben; (*Shaksp. - H. IV.*) † einfältig; — **ale** (— **beer**), † einfaches Bier, Dünnbier, Schmalbie; — **bell-shaped coralline**, die einblumige Blasenkoralline (*Sertularia uniflora — Ellis*); **a — bill**, *M. E.* ein Sola-Wechsel; **to live in — blessedness**, (bey einigen Sekten), ohne Gemeinschaft mit dem andern Geschlechte leben; — **breasted**, mit einer Reihe Knöpfe (von Rock oder Weste); — **combat**, (— **fight**), der Zweykampf; — **file**, der Gänsegang, Gänsemarsch (Einer nach dem Andern); **book-keeping by — entry**, *M. E.* die einfache Buchhaltung; — **handed**, einhändig; als Einzelnmacht; — **handed conflict**, *vid.* — **combat**; — **hearted**, aufrichtig, redlich; **a — house**, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht hat; — **life** (— **state**), der eheloſe Stand, die Ledigkeit; — **loaves**, Gros-Melis(-Zucker); — **peeper**, *cant.* der Einäugige; — **person**, der (die) Unverheirathete; — **soled**, einsöhlig; *fig.* einfältig; — **state** (*Shaksp. - Mac.*), die Individualität; — **stick**, *provinc.* eine Art Fechtstock, ein Prügel; — **ten**, der Tropf, *vid.* **Singleton.**

Single, *s. Sp. E.* der Schwanz, Ziemer (eines Hirsches oder Rehbockes); *T.* der aus mehrern Cocons bereitete Seidenfaden

***To* Single**, *or To* **Single out**, *v. a.* (ab-)sondern, aussondern; auswählen, auslesen, aussuchen, heraus finden; *M. E.* Waaren ausschießen, bracken; allein nehmen, allein betrachten, vereinzeln.

Singleness, sing'-g'l-nès, *s.* das Einzelne, Alleinseyn, die Geschiedenheit; Einfachheit; Aufrichtigkeit, (— **of heart**, die Herzens-)Einfalt.

Singlet, sing'-g'l-èt, *s.* die flanellene Jacke.

Singleton, sing'-g'l-tön, *s.* die beste Art Korkzieher (v. **Singleton in Dublin** erfunden); die alleinige Karte (im Spiele) von einer Farbe; der Tropf, Einfaltspinsel.

Singly, sing'-g'l-è, *adv.* einzeln, besonders, stückweise; an u. für sich; allein; aufrichtig, ehrlich.

Sing-song, sing'-song, *s. cont.* der Singsang, schlechte Gesang, die schlechte Singerey.

Singular, sing'-gù-lâr, *adj.* & *s.* einfach, einzeln; einzig; sonderbar, eigen, seltsam; die Einzelnheit, Particularität (w. ü.); *Gram. T.* (*or* — **number**), der Singular, die Einzahl; — **man**, der Sonderling; **singulars**, *pl.* Einzelnheiten.

Singularist, sing'-gù-lâr-ist, *s.* der Sonderling.

Singularity, sing-gù-lâr'-i-tè, *s.* die einzelne Zahl; Einzigkeit; Eigenheit; Sonderbarkeit, Seltsamkeit; das besondere Vorrecht; die Eheloſigkeit (n. ü.).

To Singularize, sing'-gù-lâr-iz, *v. a.* vereinzeln, einzeln stellen, aussondern, auszeichnen (w. ü.).

Singularly, sing'-gù-lâr-lè, *adv.* einzeln; einzig, besonders, für sich.

Singult, (**Singultse** †), sing'-gült, *s.* das Schluchzen, der Stoßseufzer (n. ü.).

Singularness, *s. vid.* **Singularity.**

Sinical, sin'-ni-kâl, *adj.* eingebogen, gekrümmt; einen Sinus betreffend; voller Meerbusen.

Sinister, sin'-nis-tûr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* link, links (*adj. H. T.* Gegens. v. **dexter**); *fig.* traurig, unglücklich; böse, unrecht, lasterhaft, treulos; **to wear a sinister appearance**, einen unheildrohenden Anschein haben; — **handed**, linkhändig (n. ü.); unglücklich, traurig; 3. — **ness**, *s.* das Unglückliche; Unrecht, die Bosheit.

Sinistrorsal, sin-is-trôr'-sâl, *adj.* schief rechts aufsteigend.

Sinistrous; — **ly**, sin'-nis-trûs, *adj.* & *adv.* link, verkehrt; unglücklich; abgeschmackt.

***To* Sink**, singk, *v. ir. n.* & *a.* sinken, fallen, versinken; untersinken; untertauchen; einsinken, einfallen; sinken machen; senken, versenken; *fig.* verfallen, abnehmen; erliegen, umkommen, zu Grunde gehen, untergehen; bringen, eindringen, einsaugen; durchschlagen (vom Papier); eingraben, austiefen, abtiefen, abteufen; stürzen, verderben; erniedrigen, herabsetzen, vermindern; unterdrücken; **the paper sinks**, das Papier schlägt durch; **to sink deep**, tief eindringen; **to — a debt**, (**a fund**), eine Schuld tilgen, (ein Capital) abtragen, amorti(si)ren; **to — ditches**, Graben ziehen; **to — money** (*Swift*), Geld unterschlagen (n. ü.); **to — a pit**, einen Schacht abteufen; **to — a ship**, ein Schiff versenken; in den Grund bohren; **to — in price**, im Preise fallen, sinken, abschlagen; **to — in years**, altern; **you must sing or —**, *prov.* Vogel friß oder stirb; **to — back**, zurück sinken; **to — down**, niedersinken; zu Grunde gehen; in Ohnmacht fallen; **to — into**, eindringen, durchschlagen; **to — into oblivion**, in Vergessenheit gerathen; **to — under**, erliegen; niederdrücken.

Sink, *s.* der Kanal, Abzug, die Cloake, der Schmutzwinkel, die Abzucht, Rinne; der Ausguß, Gußstein; Schiffboden; **common —**, die Gosse, Cloake, Schleuse; **the — of the mob**, *fig.* die Hefe des Volks; — **a-pace**, *vid.* **cinque pace** unt. **Cinque**; — **hole**, die Röhre eines Gußsteines, der Ausguß; — **stone**, der Gußstein, Abzugstein.

Sinking, singk'-ing, 1. *part. s.* das Sinken; Senken; 2. *part. adj.* sinkend; — **fund**, (ein zur allmähligen Abtragung der engl. Nationalschuld bestimmter Fond), das Tilgungscapital, der Tilgungsfond; — **paper**, Filtrirpapier, Fließpapier, (ungeleimtes, grobes Papier, zum Durchseihen von Flüssigkeiten); — **proof phial**, das Probirglas.

Sinless, sin'-lès, 1. *adj.* sündlos, sündenfrey, unschuldig; 2. — **ness**, *s.* die Sündloſigkeit, Reinheit, Unschuld.

Sinned, *pret.* & *part.* v. **To Sin**, *qd. vid.*

Sinner, sin'-nûr, *s.* der Sünder, die Sünderinn; der Verbrecher, die Verbrecherinn.

***To* Sinner**, sin'-nûr, *v. n.* (*Pope*) *lud.* to — it, zur Sünde machen.

Sinnes, **Sinnet**, *s. vid.* **Sennit.**

Sinoper, sin'-ò-pûr, } *s.* der Eisenkiesel, Sino-
Sinople, sin'-ò-p'l, } pel; *H. T.* rothe Farbe.

Digitized by Google

Sins, sînz, 1. *s. pl. vid.* **Sennit**; 2. *pl.* v. **sin**; **the seven deadly —**, die sieben Todtsünden, (*i. e.* **pride, idleness, envy, murder, covetousness, lust, gluttony**). [**sinter.**

Sinter, sîn'-tăr, *s.* der Sinter, *vid.* **Pearl-**

***To* Sinuate**, sîn'-yŭ-åt, *v. a.* schlangenförmig krümmen, schlängeln, biegen, wallen.

Sinuate leaf, *B. T.* ein buchtiges Blatt.

Sinuation, sîn-yŭ-å'-shŭn, *s.* die schlangenförmige Krümmung, (Schlangen-)Biegung.

Sinuosity, sîn-yŭ-ŏs'-ĭ-tè, *s.* das Geschlängelte, die Krümmung, Wellenförmigkeit.

Sinuous, sîn'-yŭ-ŭs, 1. *adj.* geschlängelt, schlangenförmig; bogig, gekrümmt, wellenförmig; 2. — **ness**, *s. vid.* **Sinuosity.**

Sinus, sî'-nŭs, *s.* der Meerbusen; die Krümme, Höhlung, Oeffnung (überhaupt); *T.* der Sinus: *a*) *A. T.* eine in der Substanz eines Knochens befindliche Ausholung mit einer engen Oeffnung; *b*) *S. T.* die Höhle (eines Geschwürs); *c*) *Mat. T.* die Winkelstütze.

Sion, sî'-ŏn, *s. a*) Zion; *b*) *vid.* **Scion.**

***To* Sip**, sîp, *v.* 1. *a.* schlürfen, hinein schlürfen; 2. *n.* nippen, kosten.

Sip, *s.* das Schlürfchen, Schlückchen; **to take a — too much**, *fam.* zu tief in's Glas gucken.

***To* Sipe**, sîp, *v. n.* (in N-engl.) wegsickern.

Siphilis, sîf'-ĭ-lĭs, *s.* die Lustseuche.

Siphilitick, sîf-ĭ-lĭt'-ĭk, *adj.* syphilitisch.

Siphon, sî'-fŭn, *s.* die Spritze, der (Wein-)Heber.

Sipid, sîp'-îd, *adj.* schmackhaft (n. ü.).

Sipper, sîp'-păr, *s.* der Nippende, Schlürfende.

Sippet, sîp'-pĕt, *s.* die kleine Brodschnitte.

Si-quis, sî'-kwĭs, *s.* ("Wenn Jemand", — als Anfangswort einer Bekanntmachung) der Anschlag, die angeschlagene Schrift.

Sir, sŭr, *s.* (ein Ehrenprädikat als Anrede gegen jede männliche Person im Singular, — wie **gentlemen** im Plur.) Herr; (auch in Briefen), Herrn ***; (desgl. als Anrede-Titel an den König) Sire, *vid.* **Sire**; (ein Titelwort der Ritter und Baronets in England, vor dem Taufnamen) Sir, gnädigster Herr; † *a*) (— **king**), der Titel des Königs, gnädigster König; *b*) (— **priest**), der Titel der (niedern) Geistlichen, ehrwürdiger Herr ...; Titel der Magister auf amerik. Universitäten; auf den Universitäten **Dublin** u. **Cambridge** war es vor Kurzem noch ein Ehrentitel der Baccalaureen [vor den Eigennamen]; man gebraucht es gegen Freund und Feind, gegen Hohe und Niedere, Kinder gebrauchen es gegen den Vater, u. Eltern gegen die Söhne, selbst im vertrautesten Verhältnisse; — der Redner im Parlamente macht den Uebergang damit wenn er nicht weiter od. sich nicht sofort besinnen kann, mit einer nachfolgenden Pause; — hat man Jemand nicht verstanden, fragweise (im höflichen Tone) **sir**! wie beliebt? wie befehlen Sie? (im trotzigen Tone) **sir**! es stehn ein Paar Ohrfeigen zu Diensten; (zuw. jedoch selten, steht es st. Mann, wie in *Shaksp.* - *Cymb.*) **a — so rare**, ein so seltener Mann; (zuw. *cont., joc.* od. von niedern Personen gegen höhere *resp.* wie *W. S.* im *Kenilw., Cast. Dung.*, &c.) — **knave**! — **Squire**! Sie, Herr Schelm! Herr Lump! Herr Esquire! (*vid.* **Esquire**); *col. ph-s.* (bey Thieren, st. **Sirrah**) **get out** —! (wenn man einen Hund zur Stube, ꝛc. hinausjagen will) marsch! hinaus! **get up** —! (wenn man ein Pferd zum rascheren Fortschreiten ermuntern will) fort! vorwärts! — **John**, *cant.* † Titel eines Landpfarrers; — **John Barleycorn**, *cant.* Doppelbier; — **loin**, das Lendenstück vom Rinde (wie man sagt, v. Karl II. zum Ritter geschlagen); — **reverence**, *vid.* unt. **Reverence**; — **Sydney**, *cant.* das Einschlagmesser; — **Timothy**, *cant.* der Verschwender aus Ehrsucht.

***To* Sir**, *or* **to — up**, *v. a. fam.* Sir nennen, (das Prädikat Sir, in der Rede oft anbringen, um der Person zu der man spricht zu schmeicheln).

Sirdar, sĕr-dăr', *s.* ein Häuptling in Hindostan.

Sire, sîr, *s.* Sire (Anredetitel an den König v. England u. d. K. v. Frankreich); der Stammvater, Vorvater; * Vater; (im gem. Leben wird auch der männl. Stamm der Thiere [bes. der Pferde] damit bezeichnet, z. B. **the horse had a good sire but a bad dam**); *in compos.* z. B. **grand-sire**, der Grosvater, * Ahnherr.

***To* Sire**, *v. a.* durch Zeugung hervorbringen, zeugen (von Thieren).

Siren, sî'-rĕn, *gen.*; **sîr'-ĕn**, *Wb.*, 1. *s.* die Sirene; *fig.* reizende Verführerinn; die aalförmige Sirene (eine Eidechse — *Siren lacertina*); 2. *adj.* reizend, verführerisch; — **song**, der S-ngesang; — **voice**, die S-nstimme.

***To* Sirenize**, sîr'-ĭ-nîz, *v. a.* durch süße Worte oder Reize locken, verführen.

Siriasis, sî-rî'-å-sĭs, *s. Med. T.* der Sonnenstich (die Entzündung der Hirnhaut von der Sonnenhitze).

Sirius, sîr'-ĭ-ŭs, *s. Ast. T.* der Sirius, Hundsstern.

Sirloin, sŭr'-lŏĭn, *s. vid.* unter **Sir.**

Sirname, sŭr'-nåm, *s.* & *v. vid.* d. b. **Surname.**

Siro, sî'-rŏ, *s.* die (Krätz-) Milbe.

Sirocco, sî-rŏk'-kŏ, *s.* der Sirocco, Südostwind, Glühwind.

Sirop, sŭr'-rŭp, *s. vid.* **Sirup.**

***To* Sirple**, sîr'-p'l, *v. n.* (in N-engl.) oft nippen.

Sirrah, sŭr'-rå, *W., S., Sc., P., N., J., F., K.*; sĕr'-rå, *Sm., W. J.*; sîr'-rå, *Wb.*; sŭr'-rå, *Kl.*, *s.* (*contr.* v. **Sir, ha**!) *cont.* Kerl! Junge! Bursche! Du da! (ehemals auch im guten Sinne, zuw. gegen Kinder, auch vom weibl. Geschlecht z. B. in *Shaksp.* - **come —, let's away** (*T. of the S.*); —, **Iras, go**! (*A. & C.*).

Sirs, sŭrz, *s.* (*pl.* v. **Sir**), eigentl. nur von Rittern u. Baronets, jedoch in der Umgangssprache auch zuw. v. andern Personen, *vid.* **Sir.**

Sirt, sŭrt, *s.* † der Sumpf; Flugsand.

Sirup, sŭr'-rŭp, *Wb., W., S., J.*; **sîr'-rŭp**, *Sm., P.*; **sĕr'-ŭp**, *Ja., F., s.* der Syrup, Zuckersaft. [süßen.

***To* Sirup**, *v. a.* mit Syrup süß machen, ver-

Siruped, sŭr'-rŭpt, *adj.* versüßt; süß wie Syrup.

Sirupy, sŭr'-rŭp-è, *adj.* wie Syrup, syrupartig.

Sis, sis, *s. abbr.* st. **Cicely**, *qd. vid.*

Sisars, *s. pl. vid.* **Scissors.**

Sise, sîz, *vid.* **Assize**; desgl. **Size.**

Siskin, sîs'-kĭn, *s.* der Zeisig, Erlfink (*Fringilla spinus — L.*).

Digitized by Google

To **Siss**, sĭs, *v. n. vulg.* zischen, *vid.* **To Hiss.**
Sisserara, *s. vid.* **Sasarara.**
Sister, sĭs'-tăr, 1. *s.* die Schwester; Nonne; 2. *adj.* schwesterlich; — **in-law**, die Schwägerinn; — **block**, *N. T.* eine Art Violinblock mit zwey Scheiben; — **country**, das Schwesterland; — **plaintiff**, die Mitklägerinn; —'s **thread**, Klosterzwirn, gebleichter Zwirn; — **to ...**, verschwistert mit ...; **the — arts**, die verschwisterten (schönen) Künste; **the (fatal) Sisters**, *pl.* die Schicksals-Schwestern, Parzen.
To **Sister**, *v.* 1. *a.* (*Shaksp.-Per.*) sehr gleichen (w. ü.); 2. *n.* (*Shaksp. - L. C.*) verschwistert, verwandt seyn (w. ü.).
Sisterhood, sĭs'-tăr-hŭd, *s.* die Schwesterschaft, Verschwisterung; schwesterliche Pflicht (w. ü.); der Schwesterorden.
Sisterly, sĭs'-tăr-lė, *adv.* schwesterlich.
Sistrum, sĭs'-trŭm, *s.* 1. (ehemals) das Sistrum, ein Klapperinstrument der Egyptier, beym Isisdienste; 2. die Zither, *vid.* **Cithern.**
To **Sit**, sĭt, *v. ir. n.* & *a.* sitzen; ruhen, liegen; seyn, bleiben, wohnen; Sitzung halten; brüten; kleiden, anstehen, passen, *an.* sitzen (v. Kleidern); brüten; setzen; **to — close at work**, emsig arbeiten; **to — at meat**, essen, zu Tische seyn; **to — drinking**, die Zeit mit Trinken zubringen; **to — to one**, Einem sitzen (um sich malen zu lassen) oder: **to — for one's picture**, *vid.* unt. **Picture**; **the coat sits well**, das Kleid sitzt gut; **the wind sits fair**, der Wind steht gut (w. ü.); **to — in judgment**, im Gerichte sitzen, Richter seyn; **the parliament sits**, das Parlament ist versammelt; **a coney sits**, ein Kaninchen sitzt; **to — a horse well**, *elipt.* gut zu Pferde sitzen; **to — down**, sich setzen, sich niederlassen; wohnen; sich ruhig verhalten, sich befriedigen; niedersetzen; **to — down at a meal**, sich zu Tisch setzen; **to — down before a place**, vor einem Platze liegen, ihn belagern; **to — down with a blank**, mit einer Niete sitzen bleiben; *fig.* eine lange Nase bekommen; **to — out**, da sitzen, müßig oder dienstlos seyn, aufliegen (w. ü.); **to — one out**, länger bleiben, od. aushalten als ein Anderer; **to — up**, aufsitzen, aufbleiben; aufstehen; **to — up at play**, die Nacht durch spielen; **to — upon**, aufsitzen; kleiden, anstehen; **to — upon ...**, Gericht halten über ...; **to — upon thorns**, *fig.* auf Kohlen sitzen; — **fast**, die Beule (auf dem Pferderücken) unter dem Sattel, der Höcker.
Site, sĭt, *s.* die Lage, Gegend; (*Thom.*) *impr.* die Stellung, der Sitz.
Sited, sĭ'-tĕd, *adj.* gelegen (n. ü.).
Sith, sĭ*th*, *conj.* † & * seit, da; — **that**, seitdem, da, weil.
Sithe, sĭTH, *s.* die Sense; † die Zeit, das Mal; — **man**, der Mäher, Schnitter; — **men**, die Sensenmanner; — **stone**, (— **rubber**), der Sensen(-wetz-)stein.
To **Sithe**, *v. a.* (mit der Sense) abmähen.
Sithed, sĭTH'd, *adj.* mit Sensen bewaffnet.
Sithence, sĭTH'-ĕns, } *adv.* † (*contr.* v. **sith**
Sithness, sĭ*th*'-nĕs, } **thence**) seitdem, da.
Sitten, sĭt'-t'n, *part.* † v. **To Sit.**
Sitter, sĭt'-tăr, *s.* der Sitzende; Angesessene; Bankhalter; brütende Vogel, die Brüthenne; — up, der (die) lange (spät) aufbleibt.
Sitting, sĭt'-tĭng, *s.* das Sitzen; Brüten; die Sitzung; Sitzzeit; **at one —**, eines Sitzens; **while (the convention, &c. was) —**, während der Sitzung; **he has his — breeches on**, *prov.* er hat seine Sitzhosen an, *fam.* er hat Pech an den Hosen; — **place**, der Sitz; — **room**, das Eintritts-, Sprach-, Besuchs-Zimmer.
Sitting, *adj. B. T.* stiellos, unmittelbar aufsitzend.
Situate, sĭt'-tŭ-ăt, } *part. adj.* liegend,
Situated, sĭt'-tŭ-ă-tĕd, } gelegen, befindlich.
Situation, sĭt-tŭ-ă'-shŭn, *s.* die Lage, Gegend; der Zustand; die Anstellung, Stelle, Condition.
Sive, *vid.* **Sieve.** **Sivet**, *vid.* **Civet.**
Sivil, *s. vid.* **Sevil.**
Six, sĭks, *adj.* & *s.* sechs; die Sechs; **to be at — and seven**, (*or* **at sixes and sevens**), *prov.* in Unordnung seyn; *cant-ph-s.* — **and eight pence**, der Procurator; — **and tips**, Branntwein (**whisky**) und Dünnbier; — **pounder**, die Dienstmagd (nach dem jährl. Lohne); **sixes**, das Kinderbier (die Tonne zu 6*s.*); **six penny**, *adj.* 6*d.* Werth; — **pence**, der halbe engl. Shilling, 6*d.*; — **petaled**, *B. T.* mit sechs Blumenblättern; — **score**, zwey Schock.
Sixain, sĭks'-ăn, *s.* das Gesechste, halbe Dutzend.
Sixfold, sĭks'-fōld, *adj.* sechsfach, sechsfältig.
Sixpence, sĭks'-pĕns, (sĭks'-p'ns), *s. vid.* unt. **Six.**
Sixteen, sĭks'-tēn, 1. *adj.* sechzehn; 2. *s.* das Sedez(-Format), die Sechzehntelform (16 Blätter von einem Bogen).
Sixteenth, sĭks'-tē*nth*, 1. *adj.* der sechzehnte; 2. *s.* das Sechzehntel; 3. — **ly**, *adv.* zum sechzehnten.
Sixth, sĭk*sth*, 1. *adj.* der sechste; 2. *s.* das Sechstel; *Mus. T.* die Sexte.
Sixthly, *adv.* sechstens, zum sechsten.
Sixtieth, sĭks'-tĭ-ĕ*th*, *adj.* der sechzigste.
Sixty, sĭks'-tė, *adj.* sechzig.
Sizable, &c. *vid.* **Sizeable**, &c.
Sizar, *s. vid.* **Sizer.**
Size, sĭz, *s.* die Größe, das Maß, die Länge, der Umfang; das Format; Maß, die Taxe (*vid.* **Assize** u. **Gage**); die Gestalt; Beschaffenheit, der Zustand, Stand (w. ü.); *Cam. Univ. Ph.* eine gewisse Portion Brod, Bier &c.; ein Instrument um die Dicke der feinen runden Perlen zu finden; die Maßlade der Schuhmacher; der Vergoldgrund; der Kleister, die Pappe; das Planirwasser (der Buchbinder); der Handschuhleim; Pergamentleim; die Kalkmilch, Schlemme; — **of a book**, die Buchform, Blattform, das Format eines Buches; — **of a cannon**, der Caliber; — **of a coin**, das Schrot einer Münze; **Sizes**, *pl.* (*Shaksp.-K. L.*) Rationen; — **copper**, der Planirkessel (der Buchbinder); — **water**, der Vergoldgrund aus Eyweiß und Wasser.
To **Size**, *v. a.* die gehörige Größe oder das gehörige Maß geben, justiren; (ab-)messen, aichen (w. ü.); bestimmen, fest setzen; *Min. T.* die Zinnkörner durch Sieben sortiren; *Cam. Univ. Ph.* Brod, Bier u. dgl. auf Credit neh-

Digitized by Google

men, mit ſchmalen Biſſen füttern; mit Kalkmilch beſtreichen, ſchlemmen, überſtreichen; wichſen.

Sizeable, sĭ'-zȧ-b'l, 1. *adj.* von gehöriger Größe, verhältnißmäßig, anſehnlich; 2. — **ness**, *s.* die verhältnißmäßige Größe, Anſehnlichkeit.

Sized, sĭz'd, *adj.* von einer gewiſſen Größe; **common** —, von gewöhnl. Größe; **middle** —, von mittler Größe.

Sizel, sĭ'-z'l, *s. T.* die Ueberbleibſel von Silberbarren, nachdem die Münzplatten abgeſchnitten ſind.

Sizer, sĭ'-zŭr, *s.* (früher) der arme Student, Aufwärter, Famulus (auf der Univerſität zu Cambridge, der für die Bedienung reicher Studenten von denſelben unterhalten wurde); (jetzt) der Student, welcher, als weniger zahlend, von geringerem Range iſt.

Sizers, sĭz'-zŭrz, *s. pl. vid.* **Scissors.**

Sizieme, sĭz-zēm', *s. T.* (eine Folge von ſechs Karten, – im Piquet) die Sechſte.

Siziness, sĭ'-zĭ-nĕs, *s.* das Zähe, Klebrige.

Sizy, sĭ'-zē, *adj.* zähe, klebrig; — **blood**, *Med. T.* entzündetes Blut, Speckhaut.

Sizzing, sĭz'-zĭng, *s.* der Schaum, Gäſcht.

Skaddle, skăd'-d'l, 1. *s.* der Schade, Nachtheil, Verluſt (n. ü.); 2. *adj. provinc.* *a*) verderblich, muthwillig; *b*) räuberiſch.

Skaddons, skăd'-dănz, *s. pl.* die Bienenbrut (n. ü.).

Skain, skān, *s.* *a*) die Docke, der Strähn, Strang (Zwirn, Garn, ꝛc.); *b*) *vid.* **Skean.**

Skald, skăld, *s. vid.* **Scald.**

Skean, skēn, *s.* das lange Meſſer, der Dolch; —'s-**mate**, der Meſſerträger, Dolchritter; Spießgeſell.

***To* Skale**, skāl, *v. a.* (in N-engl.) zerſtreuen.

Skallion, Skar, Skate, Skates, *vid.* in Sca....

Skeed, Skeeds, *vid.* **Skid, Skids.**

Skeel, skēl, *s. provinc.* *a*) der Milchaſch; *b*) das (Bier-)Kühlfaß, Kühlſchiff, der Kühltrog, die Kühle.

Skeet, skēt, *s. N. T.* der Gießer; — **anchor**, *vid.* **sheet-anchor** unt. **Sheet.**

Skeg, skĕg, *s.* die Schlehe, wilde Pflaume; der ſchief herausſtehende Theil des Schiffbodens.

Skegger, skĕg'-gŭr, *s.* der kleine Lachs; — **trout**, die Lachsforelle.

Skein, skān, *s. vid.* **Skain.**

***To* Skelder**, skĕl'-dŭr, *v. n.* † betrügen.

Skeleton, skĕl'-lĭ-tŭn, *s. lit. & fig.* das Skelett, Gerippe; die Verbindung der vornehmſten Theile; eine Karkaſſe zu Kopfzeugen; — **for an umbrella**, das Geſtell eines Regenſchirms.

Skellet, skĕl'-lĕt, *s. vid.* **Skillet.**

Skellum, skĕl'-lŭm, *s.* † der Schelm, Schurke, Schuft.

***To* Skelly, *To* Sken**, skĕl'-lē, skĕn, *v. n. provinc.* ſchielen.

Skelp, skĕlp, *s. provinc.* der (derbe) Streich.

Skemmel, skĕm'-mĕl, *s. vulg.* der Schemel.

Skep, (Skepe), skĕp, *s.* der Getreidekorb; Korb zum Kornſieben; ſchott. & *provinc.* der Bienenkorb; *Min. T.* (in *Derb.*) der Kaſten von Eiſenblech, in welchem die Kohlen bey der Schachtförderung zu Tage gebracht werden.

Skeptical, — ick, — icism, — icize, *vid.* d. ü. aber m. r. **Sceptical, &c.**

***To* Sketch**, skĕtsh, *v. a.* (— **out**), ſkizziren, concipiren, entwerfen, abreißen, die Grundlinien zeichnen.

Sketch, *s.* die Skizze, das Schema, der erſte (ſchriftliche, ꝛc) Entwurf, Abriß; *M. E.* die ungefähre Berechnung, Ueberſicht, der Ueberſchlag; — **of an account**, der Rechnungsauszug; — **book**, das Skizzirbuch; *M. E.* das Conceptbuch.

Sketches, *s. pl.* die Grundzüge.

Sketchiness, skĕtsh'-ĭ-nĕs, *s.* das Skizzenartige, Leichte, Flüchtige in der Zeichnung oder Schreibart, das leicht Hingeworfene.

Sketchy, skĕtsh'-ē, *adj.* ſkizzenhaft.

Skettle, skĕt'-t'l, *s.* der Kegel, *vid.* **Skittle.**

Skew, skū, 1. *adj.* & *adv.* ſchief, quer, überzwerg; 2. *s. cant.* der hölzerne Bettlerteller.

***To* Skew**, *v. a.* & *n.* von der Seite anſehen; ſcheel anſehen; ſchielen; ſchief formen, (in a. B-n. n. ü.); *provinc.* ſchief od. krumm gehen.

Skewer, skū'-ŭr, *s.* der Speiler, hölzerne (oder eiſerne) Spieß.

***To* Skewer**, *v. a.* (auf-)ſpeilern, anſtecken; *fig.* angreifen, zu Schau ſtellen.

Skeyn, *s. vid.* **Skain & Skean.**

Skiatick-stay, skĭ-ăt'-ĭk-stā', *s. N. T.* das Toppreep, woran das Staggarnat od. das Ladetakel hängt.

***To* Skid**, skĭd, *v. a.* hemmen (ein Rad).

Skid, *s.* die Hemmkette; **loose skids**, *pl. N. T.* Wreifhölzer (kurze Stücke von Rundholz zum Schutz der Seiten eines Schiffes beym Ein- und Ausladen im Hafen).

Skiel, skēl, *s. provinc. vid.* **Skeel**, *b*).

Skies, skĭz, *s. pl.* von **Sky**, *qd. vid.*

Skiff, skĭff, *s.* der Kahn, das kleine (Fluß-) Boot, Schiffchen, der Nachen; das Fährboot ohne Maſten (*C.*); — **handed**, (in W-engl.) linkiſch, ungeſchickt.

***To* Skiff**, *v. a.* in einem Kahne überſetzen.

Skilful, skĭl'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geſchickt, erfahren, kundig, gewandt; (*adj.* mit **at, of** u. **in**, welches letztere das r. u. beſte iſt); 3. — **ness**, *s.* die Geſchicklichkeit, Erfahrenheit, Gewandtheit, Fertigkeit.

Skill, skĭl, *s.* die Geſchicklichkeit, Erfahrenheit, Kenntniß, Kunde; Fertigkeit, Kunſt; † der Grund, die Urſache; **he has — in Greek**, er verſteht Griechiſch; **I have no — in horses**, ich verſtehe mich nicht auf Pferde; **to try one's —**, ſeine Geſchicklichkeit zeigen.

***To* Skill**, *v. n.* † (— **of**... Etwas) verſtehen, ſich (darauf) verſtehen, (darin) Fertigkeit haben, bewandert, geübt ſeyn; † darauf ankommen, daran liegen; **it skills not** † (ſo *Ld. B.* – *Lara*), es kommt nicht darauf an, es liegt nichts daran; es führt zu nichts; es thut nichts zur Sache.

Skilled, skĭl'd, *adj.* bewandert, erfahren, geſchickt.

Skilless, skĭl'-lĕs, *adj.* † ungeſchickt, unerfahren, nicht geübt.

Skillet, skĭl'-lĕt, *s.* der kleine Kochtiegel mit (3) Füßen (gew. v. Gußeiſen).

Skilling, skĭl'-lĭng, *s. provinc.* die Hütte.

Skilt, skilt, *contr.* ſt. **Skilled**, *part. v.* **To Skill.**

Skilt, *s.* † der Unterſchied.

***To* Skim**, skĭm, *v. a.* & *n.* (ab-)ſchäumen; **abrahmen; (to — over)**, *fig.* leicht über Et-

Digitized by Google

was hinstreichen, darüber hinfahren, es leicht berühren; vom Rande naschen; leicht bedecken.

Skim, skĭm, *s.* der Schaum; *fig.* Abschaum; — **coulter**, der Schälpflug, Hobelpflug, Hügelpflug; — **milk**, die abgerahmte Milch.

Skimble-skamble, skĭm'-b'l-skăm-b'l, *adv. vulg.* flüchtig, unstät, hin und her, wild, bunt durcheinander, *col.* kunterbunt.

Skimmer, skĭm'-mŭr, *s.* der Schaumlöffel, Rahmlöffel, die Rahmkelle; *lud.* der Durchblatterer (eines Buchs, w. ü.); der Scheermesserschnäbler (*Rhynchops nigra — L.*).

Skim(m)erton, Skim(m)ington, Skimitry, *s.* **to ride the —**, *vid.* unt. **To Ride.**

Skimming, skĭm'-mĭng, *part.* v. **To Skim**; — **dish**, der Rahmlöffel, *vid.* **Skimmer**; **Skimmings**, *s. pl.* das Abgeschäumte.

Skin, skĭn, *s.* die Haut, das Fell; die Schale, Hülse; (— **of a ship**), *N. T.* die Haut (äußere Plankenbekleidung) eines Schiffes; *Typ. T.* das Pergament; *lud.* der Körper; *cant.* die Börse; **trice —**, *A. T.* die Malpighische Schleimhaut; **skins**, *cant.* der Gerber; **I came off with a whole skin**, *prov.* ich kam mit heiler Haut davon; **I would not be in his —**, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; **in a bad —**, *lud.* übler Laune; — **deep**, oberflächlich; — **dresser**, der Fell(zu=)bereiter; — **flint**, *cant.* der (*vulg.* filzende) Geizhals, *vulg.* Kümmelspalter, Pfetzpfennig, Pfennigfuchser, Dreckfresser; — **ful**, *Sea cant.* hinlänglich; — **wool**, (Wolle von todten Schafen) Fellwolle, Raufwolle.

***To* Skin**, *v.* 1. *a.* häuten, die Haut (Schale, Hülse) abziehen, abbalgen, schinden; mit Haut überziehen, bedecken, bewachsen; **to — a flint**, *prov.* schinden und schaben; 2. *n.* **to —**, *or* **to — over**, sich überhäuten, zuheilen, verharschen.

Skink, skĭngk, *s.* das Landkrokodill, Erdkrokodill (*Lacerta scincus — L.*); die Brühe, *gen.* das Getränk; — **pottage**, † die schottländische Suppe, Kraftbrühe.

***To* Skink**, *v. a.* † einschenken.

Skinker, skĭngk'-ŭr, *s.* † der Mundschenk, Kellner, Küfer.

Skinless, skĭn'-lĕs, *adj.* dünnhäutig; — **oats**, der tartarische Grützhafer (*Avena nuda*).

Skinned, skĭn'd, *adj.* zugetheilt; häutig; lederartig; — **over**, überhautet, verharscht, vernarbt.

Skinner, skĭn'-nŭr, *s.* der Kürschner, od. eigentlich Fell=(zu=)bereiter; Fellhändler; —**'s wool**, Raufwolle; **Skinners**, *s. pl. Am.* (*J. F. C. - The Spy*) herumstreifende Banden, Marodeurs im nordam. Unabhängigkeitskriege.

Skinniness, skĭn'-nĭ-nĕs, *s.* die große Magerkeit.

Skinning, skĭn'-nĭng, *s.* das Häuten; Zuheilen; die frische Haut; der Fellhandel.

Skinny, skĭn'-nē, *adj.* hautartig; bloß aus Haut bestehend, mager.

Skip, skĭp, *s.* der kleine Sprung, Hupf; *Mus. T.* Sprung (die Intervalle, welche größer als eine Secunde ist); *Min. T. vid.* **Skep**; —, *or* — **kennel**, der Laufjunge, Lacey; — **frog**, das Bockspiel (ein Kinderspiel); — **jack**, *fam.* der Gelbschnabel, Naseweis; der springende Stichling (*Gasterosteus saltatrix — L.*); — **pound**, *vid.* **Ship-pound**, unt. **Ship.**

***To* Skip, skĭp**, *v. a.* & *n.* hüpfen, springen; überhüpfen; **to — back**, zurück springen; **to — over**, überhüpfen, auslassen.

Skipper, skĭp'-pŭr, *s.* der Hüpfer, Springer, Tanzer; *joc.* Spring=ins=Feld; Springkäfer; die Käsemade; der Schiffer (Schiffsherr) bes. eines holländ. Schiffes (einer Smack, Kuff, ꝛc.); Bootsknecht; Matrose (*vid.* **Shipper**); *provinc.* der Hornfisch (*Esox osseus — L.*).

Skippet, skĭp'-pĕt, *s.* das kleine Boot, der Nachen (n. ü.).

Skipping, skĭp'-pĭng, 1. *part. adj.*, hüpfend, springend; 2. — **ly**, *adv.* hüpfend u. springend.

***To* Skirl, skĕrl**, *v. n. provinc.* kreischen, aufschreyen.

Skirling, skĕr'-lĭng, *s. vid.* **Samlet.**

Skirmish, skĕr'-mĭsh, *s.* das Scharmützel, leichte Gefecht, Handgemenge; der Streit.

***To* Skirmish**, *v. n.* scharmützeln, scharmuziren.

Skirmisher, skĕr'-mĭsh-ŭr, *s.* der Scharmuzirende, Scharmuzirer, Streiter.

Skirmishing, skĕr'-mĭsh-ĭng, *s.* das Scharmuziren.

***To* Skirr(e), skĕr**, *v. a.* & *n. vid.* **To Scour.**

Skirr, skĕr, *s.* die größere Seeschwalbe.

Skirret, skĕr'-rĭt, *s.* die Zuckerwurzel (*Sium sisarum — L.*).

Skirrus, *s. vid.* **Scirrhus.**

Skirt, skĕrt, *s.* die Einfassung, Borte, der Saum, Rand; Schooß (eines Rockes, ꝛc.); das Zwerchfell der Ochsen u. Pferde; die Grenze, der äußerste Strich; das Vorholz (in diesen 2 Bedeutungen häufig im *pl.* auch **ont-skirts**; **to spread the — over**, (in der Bibel) in Schutz nehmen; **to sit upon one's skirts**, Einen plagen, quälen, scheren.

***To* Skirt**, *v. a.* einfassen, besetzen, borden; umgürten; am Rande hinlaufen, umgehen.

Skirters, skĕrt'-ŭrs, *s. pl. Sp. T.* Jagdhunde, die eine feine Nase haben, od. die zu früh anschlagen.

Skirting, skĕrt'-ĭng, *s.* der Saum; der untere Rand des Getäfels.

Skirwood, *s. vid.* **Skirret.**

Skirwort, skĕr'-wŭrt, *s.* der Feldkümmel, Quendel.

Skit, skĭt, *s.* † der Vorwand, die Ausflucht, List; *cant. mod.* die Sticheley, Höhnerey; † das leichtsinnige Mädchen.

***To* Skit**, *v. a.* schmeicheln, beschwatzen; fuchsschwänzen; *provinc.* höhnen, foppen.

Skitch, *s. vid.* **Sketch.**

Skittish, skĭt'-tĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* stätig, stätisch, scheu; *fig.* flüchtig, luftig, unbeständig; vorschnell, voreilig, rasch; grillenhaft, wunderlich, seltsam; 3. — **ness**, *s.* das stätige Wesen, die Stätigkeit, Scheu; *fig.* Flüchtigkeit, der Unbestand; die Voreiligkeit, Raschheit; Grillenhaftigkeit, Seltsamkeit, wunderliche Laune.

Skittle, skĭt'-t'l, *s.* der Kegel; — **ground**, die Kegelbahn; **Skittles**, *s. pl.* wie **Loggats.**

Skivers, skĭv'-ŭrz, *s. pl.* kleine Schaffelle von geringer Qualität (bes. für Buchbinder).

Skoke, skōk, *s.* eine Viehseuche.

Digitized by Google

Skolezite, skôl'-l-zît, *s.* der Skolezit, Mesotypspath.

Skonce, Skout, *To* **Skreak**, *To* **Skream, Skreen**, *vid.* Sconce, Scout, &c.

Skrimmage, *cor. vulg.* st, **Skirmish.**

Skrin, skrîn, *s. Min. T.* das Trumm.

To **Skringe**, *To* **Skrunge**, skrînj, skrûnj, *v. a.* (*cor.* v. Cringe) *provinc.* heftig pressen.

Skrunty, skrûn'-tê, *adj. provinc.* klein, im Wachsthum gehindert, *col.* verbuttet.

Skua, skwâ, *s.* (— **gull**), die Polarraubmeve (*Lestris catarractes*).

Skuaw, skwâ, *s.* die nordam. Indianerinn.

Skue, *To* **Skue**, *vid.* Skew.

To **Skug, Skulk, Skulker, Skull, Skuller**, &c., *vid.* in Sc ....

Skull, *or* **Skul-fish**, skûl'-flsh, *s.* der über zwey Jahre alte Wallfisch.

Skunk, skûngk, *s.* das amerik. Stinkthier, die Stinkratze, der Skunk (*Viverra mephitis — L.*); **— skins**, (*or* **skunks**), Stinkthierfelle; **— cabbage, — weed**, die stinkende Zehrwurz (*Dracontium foetidum — L.*).

Skupper, *in compos. vid.* Scupper.

Skurf, Skurfy, &c. *vid.* Scurf, &c.

Skute, skût, *s.* die Schüte, der Kahn (*vid.* Scow).

Sky, skî, *s.* der Luftraum, die Oberluft, Luft, der (Luft-)Himmel; Himmelsstrich, das Klima; Wetter, die Witterung; † die Wolke, der Schatten; **up to the skies**, himmelan; **sky blue**, himmelblau; *cant.* Branntwein, *an.* blauer Zwirn; **—, *or* — colour**, die himmelblaue Farbe; **— coloured**, (**— dyed**), himmelblau; **— farmers**, Betrüger, die vorgeben durch Wasserschaden, &c. ruinirt worden zu seyn; Windbeutel; **— flower**, das Aschenkraut (*Cineraria — L.*); **— lark**, die Feldlerche (*Alauda arvensis — L.*); **— larking**, *Sea cant.* Possen, Neckereyen (der Matrosen im Takelwerk); **— light**, das Licht von oben; Gewölbfenster; **— parlour**, *cant.* das oberste Stockwerk, die Dachstube; **— rocket**, die steigende (fliegende, Signal-)Rackete; **— scraper**, *Sea Exp.* das Ober-Oberbramsegel; **— tinctured**, himmelblau.

Skyed, skî'd, *adj.* (*Thom.*) *inel.* & *n. l.* vom Himmel umgeben, himmelhoch.

Skyey, skî'-ê, *adj.* (*Shaksp.*) *inel.* luftig, himmlisch. [melblau; himmelhoch.

Skyish, skî'-îsh, *adj.* (*Shaksp.*) *inel.* him-

Slab, slâb, 1. *adj.* zähe, dick, leimig; 2. *s.* die Pfütze (*vid.* Slop); Platte, Marmorplatte; (— **table**), der steinerne Tisch; die Baumschwarte, das Futterbret; der kleine Zinnblock; **— line**, *N. T.* das Kerkedortjen.

To **Slabber**, slâb'-bâr, *col.* slôb'-bâr, *v.* 1. *n.* geifern; 2. *a.* begeifern; besudeln, begießen; verschütten; vergießen; **slabbering-bib**, das Geiferlätzchen; *cant.* der Ringkragen eines Geistlichen oder Advocaten.

Slabberchops, *s. vulg.* das Geifermaul.

Slabberer, slâb'-bâr-âr, *s.* der Geiferer; *vulg.* Schlabberer, Plapperer, Schwätzer.

Slabbiness, slâb'-bî-nês, *s. vulg.* das Schmierige, der Schmutz; † das Dicke, Zähe, Klebrige.

Slabby, slâb'-bê, *adj. vulg.* schmierig, schmutzig; naß; † dick, zähe, klebrig.

Slack, slâk, 1. *s.* der Kohlengrus, das Kohlengestiebe, die Kohlen in Stückchen; *provinc.* das Thal, die Schlucht; 2. *adj.* schlaff, locker, gelinde, leicht; *fig.* schlaff, matt, träge, nachlässig, faul, schwerfällig, saumselig; *N. Ph-s.* **— in stays**, nicht gut zu wenden (v. einem Schiffe); **a — rope**, ein schlaffes Seil; **a — sail**, ein Segel, welches nicht voll ist; **— water navigation**, (in Amerika), die Schifffahrt auf dem todten Wasser abgedämmter und mit Kanälen in Verbindung gesetzter Flüsse.

To **Slack**, *To* **Slacken**, slâk'-k'n, *v. a.* & *n.* schlaff machen, nachlassen; lösen; locker machen, los machen; bröckeln; vermindern, entkräften, schwächen, löschen; versäumen, vernachlässigen; schlaff od. locker werden; erschlaffen, ermatten, abnehmen, hinsinken; zaudern; *M. E.* langsam abgehen (v. Waaren); **the demand slackens**, die Frage läßt nach; **to — lime**, Kalk löschen; **to — one's hand**, nicht mehr so emsig arbeiten; nicht mehr so freygebig seyn; **to — the hand**, dem Pferde die Zügel schießen lassen; **to — a leg**, stolpern (von einem Pferde); **to — a motion**, eine Bewegung schwächen; einen Vorschlag hintertreiben; **to — one's speed**, langsamer gehen.

Slacken, *s. Min. T.* eine Beymischung v. Schlacken zu Erzen, um sie schwerflüssig zu machen.

Slackening, Slacking, *vid.* To Slack, &c.

Slackly, slâk'-lê, *adj. lit.* & *fig.* schlaff, matt, träge, gelinde, nachlässig, langsam.

Slackness, slâk'-nês, *s. lit.* & *fig.* die Schlaffheit, Mattigkeit, Entkräftung, Schwäche, Nachlässigkeit, Trägheit.

Slackt, *contr.* st. **Slacked**, *part.* v. To Slack.

Slade, slâd, *s.* † das Thal, die Thalschlucht; die feuchte, tief liegende Ebene.

Slag, slâg, *s.* die Schlacken; *cant.* der feige Mensch, Feigling; **— cinders**, (der Abfall beym Affiniren und Puddeln des Roheisens von) Schlacken und Hammerschlag.

Slaie, slâ, *s. T.* der Webekamm, das Blatt.

To **Slaie**, *v. a.* (bey den Webern), die Kettenfaden abtheilen und in den Kamm thun, einrichten, zurichten.

Slain, slân, *part.* (v. To Slay) erschlagen, &c.

Slake, slâk, *s. a*) die Flocke, Schneeflocke; *b*) *vid.* Slack.

To **Slake**, *v.* 1. *a.* löschen, stillen, (ver)mindern, lindern; 2. *n.* erlöschen, ermatten, erschlaffen (*vid.* To Slack); **to — lime**, *vid.* unt. To Slack, &c.

To **Slam**, slâm, *v.* 1. *a. vulg.* zuschmeißen (eine Thür, &c.); *provinc.* schlagen, erschlagen; todt machen; 2. *n. T.* den Schlem (alle Stiche) machen; Schlem werden, alle Stiche verlieren.

Slam, 1. *s.* die Niederlage; *T.* (im Kartenspiele) der Schlem, Allstich (alle Stiche); *provinc.* der Rückstand bey der Alaungewinnung (ein Düngungsmittel in **Yorkshire**); 2 *adj.* schlank, *vid.* Slank.

Slamkin, Slammerkin, slâm'-kîn, slâm'-mâr-kîn, *s. vulg.* die Schlumpe.

To **Slander**, slân'-dâr, *v. a.* verleumden, verunglimpfen, böse nachreden.

Digitized by Google

Slander, slân'-dâr, *s.* der Schimpf, die Schande; Verleumdung; üble Nachrede, der böse Name.
Slanderer, slân'-dâr-âr, *s.* der Verleumder.
Slanderous, slân'-dâr-âs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verleumderisch, schändlich; 3. — **ness**, *s.* das Verleumderische, die Schändlichkeit.
Slane, slân, *s.* ein Instrument zum Torfstechen, ein Rasenstecher, Sodenstecher.
Slang, slâng, 1. *pret.* † v. **To Sling**, *qd. vid.*; 2. *s. cant. a)* die Gaunersprache, Spitzbubensprache; *b)* die Fessel; **To** —, *v. a. cant.* betrügen; — **whanger**, *Am. cant.* der Zeitungsschreiber.
Slank, slângk, 1. *s.* das Meergras (*Alga marina* — *L.*); 2. *adj.* dünne, schlank, *vid.* **Slim.**
To **Slant**, *v. a.* auf die Seite wenden.
Slant, **Slanting**, slânt, slânt'-îng, *adj.* schief, quer, überzwerch.
Slanting, *s.* die schiefe Bemerkung.
Slantingly, **Slantly**, **Slantwise**, slânt'-îng-lê, slânt'-lê, slânt'-wîz, *adv.* schief, der Quere.
Slantingness, *s.* die Schiefe, Quere.
Slap, slâp, 1. *int.* & *adv.* klapps! knall und fall, plötzlich; 2. *s.* der Klapps, Schlag, die Schlappe, Ohrfeige; das Geplantsche, *cont.* Getränk; — **bang**, *cant.* bar; — **dash**, *vulg.* pautz! plötzlich; — **dragon**, *vid.* **flap-dragon**, unt. **Flap**; — **sauce**, *fam.* der Tellerlecker.
To **Slap**, *v. a.* klappsen, stark aufschlagen; schlingen, hinein gießen; beschütten, besudeln; **to** — **one over the face**, Einem eine Maulschelle geben.
Slape, slâp, *adj. provinc.* schlüpfrig, glatt.
Slapper, **Slapping**, slâp'-pâr, slâp'-pîng, *adj.* (in N-engl. & *vulg.*) groß.
Slappy, slâp'-pê, *adj. vulg.* schmierig, schmuzig, *vid.* **Slabby.**
To **Slash**, slâsh, *v. a.* & *n.* hauen, streichen, peitschen, fuchteln; um sich hauen; schrammen, zerfetzen; *fam.* klatschen, schwadroniren.
Slash, *s.* der Hieb, Streich, die Schramme, Wunde; der Aufschnitt, Schlitz; — **of a whip**, der Peitschenhieb.
Slasher, slâsh'-âr, *s. cant.* der Lärmer, Prahler, Eisenfresser, Schwadronirer.
Slat, slât, *s. cant.* die halbe Krone.
To **Slat**, *v. n. vid.* **To Slatter.**
Slats, *s.* (*pl.*) *Am.* (*N. E.*) *vid.* **Sloats.**
Slatch, slâtsh, *s. N. T.* der mittlere schlaff hangende Theil eines Taues; *Sea lang.* der gute Wind (od. das schöne Wetter) von kurzer Dauer.
Slate, slât, *s.* der Schiefer, S-stein; die (Schul-) S-tafel; *cant.* das Betttuch; **Isle of Slates**, die Schieferinsel (bey der Insel Nova Zembla); **slate** (*or* **slates**) **for building, roof** (*or* **roofing**) **slate**, Dachschiefer; — **axe**, die S-hacke; — **board**, die S-tafel, Rechnentafel; — **book**, das S-buch; — **clay**, der S-thon, Kräuterschiefer; — **coal**, die S-kohle; — **coloured**, s-farben, s-grau; — **pencil**, der S-stift; — **quarry**, der S-bruch; — **pegs**, *pl.* S-nägel; **argentine** — **spar**, der S-spath.
To **Slate**, *v.* 1. *a.* mit Schiefer decken; 2. *n.* (*Grose*) *provinc.* einen Hund loslassen.
Slater, slâ'-târ, *s.* der Schieferdecker; die Kohlwanze, Kellerassel, der Kellerwurm.
To **Slatter**, slât'-târ, *v. n.* schlumpig einher gehen, linkisch, nachlässig, od. unordentlich seyn.
Slatter, *adj.* (in *Cumb.*) beschmuzt, kothig.
Slattern, slât'-târn, *s.* die Schlumpe.
To **Slattern**, *v. a.* verschleudern, verschwenden (w. ü.).
Slatternly, *adj.* & *adv.* unrein; nachlässig.
Slaty, slâ'-tê, *adv.* schieferartig; — **colour**, die schieferartige Farbe.
Slaughter, slâ'-târ, *s. gen.* das Schlachten, Metzeln, Morden, Blutvergießen, Blutbad, die Niederlage; das Viehschlachten; — **house**, das Schlachthaus, die Metzig; — **man**, der Schlächter, Fleischer, Metzger; **man** —, der unvorsetzliche Todtschlag; — **wool**, Schlachtwolle.
To **Slaughter**, *v. a. gen.* schlachten, metzeln, morden, tödten, umbringen, niedermachen, niederhauen; Vieh schlachten.
Slaughterer, slâ'-târ-âr, *s.* der Schlächter, Metzler, Mörder, Henker, Würger.
Slaughterous, slâ'-târ-âs, *adj.* mörderisch, blutdürstig.
Slave, slâv, *s. lit.* & *fig.* der Sclave; **woman-** (**female-**, *or* **she-**) **slave**, die Sclavinn; — **born**, unfrey geboren; — **like**, sclavenartig, sclavisch; — **ship**, das S-nschiff; — **trade**, der S-nhandel.
To **Slave**, *v.* 1. *a.* zum Sclaven machen; 2. *n.* wie ein Sclave arbeiten, sich placken.
Slaver, slâ'-vâr, *s. col.* das Sclavenschiff.
Slaver, slâv'-âr, *s.* der Geifer, Speichel.
To **Slaver**, *v.* 1. *n.* geifern; 2. *a.* mit Geifer besudeln, begeifern.
Slaverer, slâv'-âr-âr, *s.* der Geiferer, *vulg.* das Geifermaul; der Unwissende, Idiot.
Slaveringly, slâv'-âr-îng-lê, *adv.* mit Geifer.
Slavery, slâ'-vâr-ê, *s.* die Sclaverey, Knechtschaft; Plackerey.
Slavey, slâ'-vê, *s. cant.* der Dienstbote.
Slavi, slâ'-vî, *s. pl.* die Slaven (ein altes deutsches Volk).
Slavish, slâ'-vîsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sclavisch, knechtisch; 3. — **ness**, *s.* das sclavische Wesen, die Sclaverey.
Slavonick, slâ-vôn'-îk, 1. *adj.* slavonisch; 2. *s.* die slavonische Sprache.
Slay, slâ, *s. a) Eng.* der Weberkamm, *vid.* **Slaie**; *b) Am. vid.* **Sleigh.**
To **Slay**, *v. ir. a.* erschlagen, tödten, umbringen; schlachten.
Slayer, slâ'-âr, *s.* der Todtschläger, Mörder; Schlächter.
Sleasy, *adj. vid.* **Sleazy.**
Sleave, slêv, *s.* (— **silk**), die aufgewickelte, zugerichtete Seide; der verworrene Knoten.
To **Sleave**, *v. a.* (auf)wickeln, winden, haspeln; zurichten (*vid.* **To Slaie**).
Sleaved, slêv'd, *adj.* roh, ungesponnen.
Sleaziness, slê'-zî-nês, *s.* die dünne, leichte, schlechte Arbeit (von gewebten Zeugen).
Sleazy, slê'-zê, *adj.* dünn, schwach; leicht, schlecht gearbeitet (von gewebten Zeugen).
Sled, sled, *s.* die Schleife, (der niedrige Schlitten zur Fortschaffung schwerer Körper; in England auch für Personen (*vid.* **Sleigh**); *Min. T.* (in *Derb.*) der Schlepptrog; **hand** —, der Handschlitten, *col.* die Käsehütsche.

Digitized by Google

Sledded, slĕd'-dĕd, *adj.* (*Shaksp.*) auf einem Schlitten sitzend, im (zu) S. fahrend, schlittend.

Sledding, slĕd'-dĭng, *s.* der Transport durch Schlitten; die Schlittenbahn.

Sledge, slĕdj, *s. a)* der Schmiedehammer; *b)* (in England) die Schleife, der Schlitten, *vid.* d. r. **Sled u. Sleigh**; *N. T.* der Topschlitten (des Reepschlägers); — **coined money**, mit dem Hammer gemünztes Geld; — **coining**, das Münzen mit dem Hammer.

***To* Slee**, slē, *v. a. N. Ph.* sich heftig bewegen (v. Schiffen), schlingern und stampfen; **a vessel sleeing**, ein schlingerndes Schiff, *col.* der Schlingerer.

Sleek, slēk; *col.* slĭk, 1. *adj.* glatt; weich, sanft; 2. *s.* was glatt macht, der Firniß (n. ü.); — **headed**, glattköpfig; — **stone**, der Glättstein; — **wipes**, *cant.* seidene Tücher.

***To* Sleek**, slēk, *v. a.* glätten, aufputzen; weich, glatt machen, glatt kämmen.

Sleekly, slēk'-lē, *adv.* glatt; weich, sanft.

Sleekness, slēk'-nĕs, *s.* die Glätte, Politur.

Sleeky, slēk'-ē, *adj.* (n. ü.) *vid.* Sleek.

***To* Sleep**, slēp, *v. ir. a. & n.* schlafen; ruhen; todt seyn; unaufmerksam seyn; **to — away (off)**, verschlafen; ausschlafen; **to — one's self sober**, den Rausch ausschlafen; **to — upon**, unbeachtet lassen; *prov-s.* **to — in a whole skin (to — on both ears)**, ganz sicher schlafen; **he sleeps like a pig**, er schläft wie eine Ratze; **to — (the) day out of countenance**, bis zum hellen Tage schlafen, *an.* dem Tag die Augen ausschlafen.

Sleep, *s.* der Schlaf; — **at noon**, die kleine wilde Haferwurzel; — **of plants**, der Pflanzenschlaf; **to be in a dog's —**, *prov.* sich stellen, als schliefe man.

Sleeper, slēp'-ăr, *s.* der Schläfer; Faule; Winterschläfer; die Haselmaus; (*Bacon*) das nicht mehr angewendete Gesetz (n. ü.); der fliegende Fisch (*Exocoetus — L.*); **Sleepers**, *pl. T.* Querbalken worauf der Fußboden ruht; Grundschwellen; der Rost oder Riegel auf den Glashütten (damit die Kohlen nicht durchfallen); *N. T.* die Tümeler oder Knien in den Billen eines Schiffes, † die Kimmweger; *Gun. T.* die Geschützbettung.

Sleepful, slēp'-fûl, 1. *adj.* schläfrig (w. ü.); 2. — **ness**, *s.* die Schläfrigkeit (w. ü.).

Sleepily, slēp'-ĭ-lē, *adv.* schläfrig; träge; dumm.

Sleepiness, slēp'-ĭ-nĕs, *s.* die Schläfrigkeit.

Sleeping, slēp'-ĭng, *part. s. & adj.* das Schlafen; schlafend; — **births**, die Schlaf-(Lager-)stellen auf Schiffen; — **chamber**, das Schlafzimmer; **a — cup**, ein Glas vor dem Schlafengehen, der Schlaftrunk; **a — partner**, ein stiller Compagnon; — **place**, die Schlafstelle; — **sickness**, die Schlafsucht.

Sleepless, slēp'-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schlaflos; 3. — **ness**, *s.* die Schlaflosigkeit.

Sleepy, slēp'-ē, *adj.* schläfrig, faul; schlafend; zum Schlafen; *cant.* abgenutzt, abgetragen; faulend; — **disease**, die Schlafsucht; — **drink**, — **potion**, der Schlaftrank.

***To* Sleer**, slēr, *v. a.* seitwärts sehen, schielen, blinzen; **sleering fellow**, der Schleicher, schlaue Vogel, durchtriebene Schelm.

Sleet, slēt, *s.* Regen und Schnee, der kleine Hagel, die Graupeln.

***To* Sleet**, *v. n.* regnen und schneyen, graupeln.

Sleety, slēt'-ē, *adj.* regnend und schneyend, klein hagelnd, graupelnd; — **weather**, das Schnee- u. Regenwetter, Schlackerwetter, Graupelwetter.

Sleeve, slēv, *s.* der Aermel; der Strähn; der Blackfisch, Tintenfisch (*Sepia — L.*); **the —**, (*la Manche*), † der Kanal zwischen England und Frankreich; *prov-s.* **to laugh in the —**, in's Fäustchen lachen; **to hang on a —**, blind anhängen; — **band**, † *a)* der Aufschlag an einem Aermel; *b)* das Bindchen am Aermel eines Hemdes; — **board**, das Aermelholz der Schneider; — **buttons**, Hemdenknöpfe; — **knot**, die Armschleife; — **silk**, die Deckenseide.

Sleeved, slēv'd, *adj.* mit Aermeln.

Sleeveless, slēv'-lĕs, *adj.* ohne Aermel; *fig.* ungereimt, albern, zwecklos; — **errand**, *cant.* der Aprilgang, Fleischergang.

Sleezy, *adj. vid.* Sleazy.

***To* Sleid**, slād, *v. a. vid.* To Slaie.

Sleided, slā'-dĕd, *adj.* † *vid.* Sleaved.

Sleigh, slā, *s. Am.* ein stattliches, auf Kufen laufendes Fuhrwerk, der Schlitten (zur Belustigung unter den gebildeten Amerikanern in den nördlichen Staaten, - wie die in Deutschland üblichen S.; - in England muß sled, u. d. unrichtig gebildete **sledge**, dieses mangelnde Wort ersetzen; - **sleds** werden in Amerika zur Fortschaffung schwerer Körper, z. B. Kaufmannsgüter, ꝛc. gebraucht; - **sleds**, nennt man daselbst auch die niedern, aus einigen rohen, auf Kufen befestigten Bretern gebauten Schlitten der Bewohner des Nordens; ebenso die, aus einem, vorn in die Höhe gekehrten Brete bestehenden S. der Indianer, ꝛc. *vid. Pike's Expeditions*, p. 62.); **to run in a sleigh**, S. fahren; **hand —**, der Handschlitten, *col.* die Käsehütsche.

Sleighing, slā'-ĭng, *s. Am.* der Transport durch Schlitten; die Schlittenbahn; (— **party**), die S-partie; **a —**, eine S-fahrt.

Sleight, slīt, 1. *s.* die List, der Kunstgriff, Handgriff; — **of hand**, das Kunststück, der Taschenspielerstreich; — **of hand boxes**, Taschenspielerbüchsen; 2. *adj* listig, verschlagen.

'Sleight, slīt, *contr. vid.* **'Slight.**

Sleightful, † slīt'-fûl, } *adj.* } listig, schlau, ränkevoll, verschlagen, *col.* durchtrieben.
Sleighty, slī'-tē, }
Sleightily, slī'-tĭ-lē, } *adv.* }
Sleightly, slīt'-lē, }

Sleive, slēv, *s. & v. vid.* **Sleave.**

Slender, slĕn'-dăr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schlank, dünn; *fig.* mager, klein, schwach, geringe, seicht; karg; unzulänglich; 3. — **ness**, *s.* die Schlankheit, Dünne; *fig.* Schwäche, Geringfügigkeit, Seichtigkeit, Kargheit, der Mangel.

***To* Slent**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Slant.**

Slept, slĕpt, *pret. & part.* v. **To Sleep**, *qd. vid.*

Slere, slēr, *s.* die Meerspinne.

***To* Slete**, *v. n.* (*Ray*) *vid.* **To Slate.**

Sleuth-dog, Sleuth-bratch, *or* **Sleuth-hound**, *vid.* unt. **Slouth.**

Slew, slū, *pret.* v. **To Slay**, *qd. vid.*

Digitized by Google

Sley, slâ, *s.* 1. *Eng. vid.* **Slaie**; 2. *Am. vid.* **Sleigh.** **To Sley**, *v. a. vid.* **To Slaie.**

***To* Slice**, slîs, *v. a.* in Stücke, od. Scheiben schneiden; abschneiden; zerschneiden, theilen.

Slice, *s.* die Schnitte, Scheibe; das breite Stück; der Spatel; die Eyerschaufel; *Typ. T.* Schiffzunge, das Schabeisen, Farbeisen, Streich-(Strich-)Eisen; *Sp. E.* der Koth eines kurzbeschwingten Falken (*N.*); *N. T-s. a)* ein dünn zugehendes Stück Pfoste, welches vor der Beplankung zwischen die Spannen getrieben wird; *b)* ein großer Keg (eiserner Keil), um ein Schiff das ablaufen soll, in Bewegung zu setzen; **to take a —**, *cant.* heimlich kammern, mit Ehefrauen intriguiren.

Slich, slîtsh. *s. Min. T.* der Schlich.

Slicing, slîs'-îng, *part. s.* das Zerschneiden; Einschneiden in die Rinde, Pfropfen (*N.*).

***To* Slick**, ***To* Slicken**, slîk, slîk'-k'n, *v. a.* glätten, *vid.* **To Sleek.**

Slick, 1. *s. vid.* **Slich**; 2. *adj.* glatt, ꝛc. *vid.* **Sleek**; 3. **— ness**, *s.* die Glätte, Politur, ꝛc. *vid.* **Sleekness.** [glanz (s. g. in *Derb.*).

Slickensides, slîk'-k'n-sîdz, *s.* eine Art Bley-

Slid, slîd, *pret.* & *part.* v. **To Slide**, *qd. vid.*

Slidden, slîd'-d'n, *part.* v. **To Slide**, *qd. vid.*

***To* Slidder**, slîd'-dâr, *v. n.* ausgliſchen, ausgleiten, ſchleifen (auf dem Eiſe), *col.* ſchlittern, ſchuſcheln (n. ü.). [glatt.

Slidder, † **(Sliddery**, *vulg.*) *adj.* ſchlüpfrig,

***To* Slide**, slîd, *v. ir. n.* & *a.* gleiten, ſchlüpfen; ausgleiten; auf dem Eiſe gleiten, ſchurren, ſchleifen, *col.* ſchlittern, ſchuſcheln, glandern; allmählig übergehen, verfallen (— **into**, in); wanken, unbeſtändig ſeyn; ſchlüpfen laſſen; (— **in**) hinein ſchieben, zuſchieben, zuſtecken; **to — away**, (**along**) dahin (fort-)gleiten.

Slide, *s.* die Eisbahn, Schleifbahn, Schuſchel, Glander; der leichte Gang, Fluß; ebene Weg; *T.* das Schiebventil; der Schieber, *vid.* **Slider**; **Slides**, *pl. N. T.* die Hölzer der Trave; **slide-box**, *a)* die Lade (Kiſte) mit einem Schieber; *b) T.* die Schiebventil-Büchſe; **— candlestick**, ein Patentſchiebeleuchter; **— rest**, *T.* der Support an der Drehbank.

Slider, slî'-dâr, *s.* der auf dem Eiſe gleitet, Schuſchler; der gleitende Theil einer Maſchine, Läufer, der Schieber, das Schiebebret; Glättbret.

Sliding, slîd'-îng, *part. s.* das Gleiten, ꝛc. *vid.* **To Slide**; **— catch-bolt**, ein deutſcher Riegel (am Thürſchloß); **— door**, die Schiebethür; **— frame table**, der Ausziehetiſch; **— knot**, die Schlinge, Schleife; **— pencil**, der Schiebebleyſtift; **— place**, die Schleifbahn, Schuſchel; **— rule**, ein Zollſtock mit Auszug; **— sash**, das Schiebefenſter; **— tongs**, *pl.* die Schiebezange, Schnallenzange.

Slight, slît, 1. *adj.* & *adv.* dünn, ſchwach, durchſichtig; *fig.* klein, unbedeutend, geringfügig, geringe, ſchlecht, verächtlich; nachläſſig, kraftlos; thöricht, einfältig; **of — frame**, von zartem Körperbau; 2. *s.* die Geringſchätzung, Verachtung; Liſt, *vid.* **Sleight**; **to make — of**, geringe ſchätzen, nicht achten.

***To* Slight**, *v. a.* geringe ſchätzen, verachten, verächtlich behandeln; niederreißen, ſchleifen, zerſtören (n. ü.); ſorglos hinwerfen, hinſchleudern (n. ü.); **to — over**, überſehen, für zu geringe halten, nachläſſig behandeln.

'Slight, (*Shakſp.* - *T. N. contr.* ſt. **by this light**) *emph.* bey dieſer Sonne! bey dieſem Lichte! beym Himmel! wahrlich! (n. ü.).

***To* Slighten**, slî'-t'n, *v. a.* † *vid.* **To Slight.**

Slighter, slî'-târ, 1. *adj. comp.* v. **Slight**, dünner, ꝛc.; 2. *s.* der Geringſchätzer, Verächter.

Slighting, slî'-îng, 1. *part. s.* & *adj.* das Geringſchätzen, ꝛc.; geringſchätzend, ꝛc.; 2. **— ly**, *adv.* geringſchätzend, verächtlich, ſchlecht.

Slightly, slît'-lê, *adv.* obenhin, nachläſſig; ſchwach; verächtlich, werthlos.

Slightness, slît'-nês, *s.* das Dünne, die Schwäche; Unaufmerkſamkeit, Nachläſſigkeit, Geringſchätzung, Verachtung.

Slighty, slî'-tê, *adj.* oberflächlich, tändelnd.

Slily, slî'-lê, *adv.* ſchlau, *vid.* **Slyly.**

Slim, slîm, 1. *adj.* ſchwach, weſenlos; dünn, ſchmächtig, ſchlank, werthlos; *provinc.* hinterliſtig, verſchlagen; 2. *s.* der lange ſchmächtige Menſch; **— gutted**, *vulg.* dünnleibig.

Slime, slîm, *s.* der Schleim; Schlamm; **— pit**, die Schlammgrube. [Schlammige.

Sliminess, slî'-mi-nês, *s.* das Schleimige;

Slimness, slîm'-nês, *s.* die Dünne, Schlankheit, Schmächtigkeit. [verſchlammt.

Slimy, slî'-mê, *adj.* ſchleimig; ſchlammig,

Sliness, slî'-nês, *s.* die Schlauheit, *vid.* **Slyness.**

Sling, slîng, *s.* die Schleuder; Schlinge, Binde; *S. T.* die Hängbandage; das eiſerne Hebezeug am Ende eines Seiles od. Krahns; die Stange mit zwey Haken zum Biertragen, das Lungerholz; der Wurf, Schlag, Schmiß, Streich; ein Getränk aus Rum od. Branntwein und Zuckerwaſſer; **slings**, *pl. N. T.* Längen, Stroppen; **the — of a buoy**, die Stroppen einer Boye; **breeches slings**, *pl. vulg.* Hoſenträger.

***To* Sling**, *v. ir. a.* ſchleudern, ſchlenkern, werfen; ſchaukeln, baumeln; *N. T-s.* ziehen, mit Seilen aufziehen, (auf)hiſſen; **to — the hammocks**, die Hängematten anhängen, anſchnüren; **to — the yard**, eine Raa mit einem Stropp an den Maſt hängen.

Slinger, slîng'-âr, *s.* der Schleuderer.

***To* Slink**, slîngk, *v. n.* & *a.* ſchleichen, davon wiſchen; *vulg.* mißgebären (v. Thieren), fallen laſſen; **to — away**, (**to — aside**), ſich wegſchleichen, davon machen, ſich auf die Seite machen, *joc.* ſich franzöſiſch empfehlen.

Slink, 1. *adj.* unzeitig geboren (v. Thieren); 2. *s.* das unzeitige Thier (beſ. v. Kalb gebr.); **Slinks**, *pl.* Felle von todtgebornen (od. nüchternen) Kälbern und Lämmern.

***To* Slip**, slîp, *v. n.* & *a.* ſchlüpfen, gleiten; ausgleiten; entſchlüpfen, wegwiſchen; *fig.* fehlen; ſich (im Reden) verſchnappen; (heimlich) zuſtecken, beybringen; fahren laſſen, verſäumen, übergehen; (Zweige) abbrechen, pflücken; abſtreifen, abwerfen, abſchütteln; los laſſen (Hunde); **to — the cable**, *N. Ph.* das Ankertau auslaufen laſſen; **to let —**, (einen Vortheil, eine Gelegenheit) aus den Händen geben; **to — the wind**, *cant.* ſterben; **to — away**, ſich fortſchleichen; verſtreichen; **to — down**, hinunter ſchlüpfen, ſich hinunter ſchleichen; **to — into**

Digitized by Google

(in), sich einschleichen; heimlich hinein stecken, hinein fallen lassen; einschieben; **to — off**, abschütteln; abfallen; **to — on**, hurtig anziehen, hurtig hinein schlüpfen (in die Kleider), anwerfen; **to — out**, heraus schlüpfen; fahren lassen; **to — one's neck out of the collar**, *prov.* den Kopf (Hals) aus der Schlinge ziehen, *vulg.* auf die Hinterbeine treten; **to — over**, übergehen, nicht berühren; **to — up to ...**, sich hinaufschleichen in ..., zu ... .

Slip, slĭp, *s.* das Ausgleiten, der Fehltritt; Fehler, das Versehen; Entschlüpfen, Entwischen, die heimliche Flucht; der Streifen, das Stückchen (Papier); der Zweig, Stengel, das Steckreis; die Leine (für Jagdhunde); Schnur; der Schnürleib; eine Art Frauenrock, Ueberrock, Ueberwurf; der Zusatz, Anhang; der Schlich, Schliff, Schleifsel (von Färbern angewendet); *provinc.* eine gewisse Quantität Garn; *Sea lang.* das nach dem Meer geneigte, zum Ein- und Ausladen der Güter und zum Schiffbau passende Ufer; *Am. a*) die Schlippe zwischen Werften od. in einem Dock; *b*) eine lange (enge) Sitzreihe in Kirchen; (*Shaksp. - R. & J.*) eine falsche Münze (n. ü.); **— of paper**, das Stückchen Papier, Zettelchen, die Note; **— in a dock-yard**, der Raum, worin ein Schiff zum Bauen od. Verzimmern aufgelegt wird; **— of the memory**, der Gedächtnißfehler; **— of the pen**, der Schreibfehler; **— of the press**, der Druckfehler; **to give one the —**, Einem heimlich entwischen; **to get the —**, den Korb bekommen, durchfallen; **— board**, der Schieber, das Schiebebret; **— gibbet**, *cant.* der Galgendieb; **— knot**, der verlorne Knoten, die sich zuziehende Schleife; **— shoe**, der übergetretene Schuh, Schlappschuh, *col.* die Schlarfe; **— shod**, in übergetretenen Schuhen, in Schlarfen; *fig.* nachlässig; **— shod style**, der nachlässige Styl; **— skin**, listig ausweichend, schlau, verfänglich; **— slop**, *vulg.* der Fusel, das elende Gebräu, Gemansche; ungereimte (schlechte) Reden, unpassende Anwendung von hochtrabenden Redensarten, Bauern-Eleganz; **to talk — slop**, *vulg.* ungereimtes Zeug reden, Zoten reißen; **— string**, (**— thrift**, n. ü.), *cant.* der Verschwender.

Slipper, slĭp'-pâr, *s.* der Pantoffel, (**slippers**, *pl.* P-n, Babouchen); der schwere eiserne Hemmschuh; ein flaches längliches Nachtgeschirr; die Schmutz-Kappe der Kinder; der Pippau (eine Pflanze, - *crepis — L.*); **to hunt the slipper**, das Pantoffelfuchen (ein gem. Spiel); **— barnacle**, die Pantoffelmuschel (*Sandalium — O.*); **— bath**, eine pantoffelförmige Badewanne; **— stirrups**, Pantoffelsteigbügel für Damen; **— wort**, die Pantoffelblume (*Calceolaria — L.*).

Slipper, *adj.* † schlüpfrig (*vid.* **Slippery**).

Slippered, slĭp'-pâr'd, *adj.* Pantoffeln tragend; mit Pantoffeln versehen.

Slipperily, slĭp'-pâr-ĭ-lè, *adv.* schlüpfrig, glatt; *fig.* unbeständig; unkeusch.

Slipperiness, slĭp'-pâr-ĭ-nĕs, *s.* die Schlüpfrigkeit; *fig.* Ungewißheit, der Unbestand.

Slippery, slĭp'-pâr-rè, *adj. lit. & fig.* schlüpfrig, glatt; ungewiß, unbeständig, veränderlich; schlau hintergehend, betrügerisch; schwatzhaft, ausschweifend, unkeusch; **a — chap**, *cant.* ein unzuverlässiger Mensch, schlauer Betrüger; **— hitch**, *N. T.* der Splitzknoten; **to play a — trick**, eine schmuzige (hinterlistige, niedrige) Handlung begehen.

Slippy, slĭp'-pè, *adj.* schlüpfrig (n. ü.).

Slish, slĭsh, *s. vulg.* der Hieb, Streich; **— and slash**, Hieb an Hieb, klitsch klatsch.

***To* Slit**, slĭt, *v. ir.* 1. *a.* schlitzen, ritzen, aufritzen, aufschlitzen, spalten; 2. *n.* sich (bes. der Länge nach) spalten, reißen, aufspringen.

Slit, 1. *pret. & part.* v. **To Slit**, *qd. vid.*; 2. *s.* der Schlitz, Riß, die Ritze, Spalte; *Min. T.* (in *Derb.*) jedes Ort, welches zwey Strecken oder Stollen mit einander in Verbindung setzt; **— grafting**, das Pfropfen in den Spalt; **— rods**, Schnitteisen (bes. zu Nägeln).

***To* Slither**, slĭ'TH'-ûr, *v. a.* auf dem Eise schleifen, gleiten, *col.* schlittern, schuscheln.

Slitted, slĭt'-tĕd, *pret. & part.* v. **To Slit**.

Slitter, slĭt'-tûr, *s.* Einer der schlitzt, spaltet, &c.

Slitting, slĭt'-tĭng, *part. s.* das Schlitzen, Reißen; **— mill**, der Spalthammer, Zainhammer (ein Hammerwerk).

***To* Slive**, ***To* Sliver**, slĭv, slĭ'-vûr, *gen.*; slĭv'-ûr, *Wb.*, *v. a.* schlitzen, spalten, aufritzen; zerschneiden, in Scheiben schneiden; abbrechen; 2. *n.* † wackeln, *col.* torkeln; *provinc.* kriechen; in böser Absicht umhertrödeln.

Slive, **Sliver**, slĭ'-vûr, *gen.*; slĭv'-ûr, *Wb.*, *s.* das abgeschnittene (abgehauene) Stück, die Schnitte; der abgerissene Zweig, abgebrochene Ast; *provinc.* die Fleischschnitte.

Sloat, slōt, *s.* der Riegel (ein verbindendes Querholz); **sloats** (n. *Crabbe*, **sloates**) **of a cart**, die (Verbindungs-)Schemel am untern Theil eines Wagengestells.

Sloath, *s. & v. vid.* **Sloth**.

***To* Slobber**, **Slobber**, &c. *vid.* **To Slab-Slobberer**, slŏb'-bûr-ûr, *s.* (in *Norf.*) der träge Landmann.

Slobbery, slŏb'-bûr-è, *adj.* (*Shaksp. - H. V.*) naß, feucht, dumpfig.

***To* Slock**, ***To* Slocken**, slŏk, slŏk'-k'n, *v. a.* löschen, auslöschen (n. ü.); *vulg.* abspänstig machen.

Slocken, *adj.* † weich gemacht, erweicht.

Slocker, **Slockster**, slŏk'-kûr, slŏk'-stûr, *s. vulg.* der das Gesinde abspänstig macht, Verführer.

Slockin, slŏk'-kĭn, *adj. provinc. vid.* **Slocken**.

Sloe, slō, *s.* die Schlehe; **— tree**, der Schlehendorn, Schwarzdorn, (*Prunus sylvestris — L.*); **— worm**, *vid.* **Slow-worm**, unt. **Slow**.

Slogan, slō'-gân, *s.* (schott.) das Kriegsgeschrey, der Versammlungsruf.

Sloom, slōōm, *s. provinc.* der Schlummer.

Sloomy, slōōm'-è, *adj. provinc.* langsam, träge.

Sloop, slōōp, *s.* die Schaluppe, Jacht; das Jachtschiff, die Schute (ein einmastiges Fahrzeug); **— of war**, die Corvette, das Rennschiff.

***To* Slop**, slŏp, *v. a.* schlingen, hinein gießen, niederschütten; verschütten, *vid.* **To Slap**.

Slop, *s.* die Pfütze, Lache; der schlechte Trank, *vulg.* das Gesöff; *cant.* Thee; der Fleck (auf Kleidern); die weite Hose, Matrosenkleidung; das fertige Kleid, *vid.* **Slops**; **— basin**, die Spühlkumme; **— maker**, der Matrosenschneider; **— room**, die Kammer (ein Platz im Hin-

Digitized by Google

tertheil des Schiffs) für das Matrosengepäck; — seller, der Verkäufer fertiger Kleider; — shop, die Kleiderbude (bes. für Matrosen).

Slope, slōp, 1. *adj.* & *adv.* schräge, schief, abhängig (w. ü.); 2. *s.* die schiefe Richtung, Schräge; Abdachung, der Abhang; schräge Ausschnitt; — wise, schief, abhängig.

***To* Slope**, *v.* 1. *a.* schräge machen, schief od. abhängig machen; neigen, senken; schräge ausschneiden, aushöhlen; 2. *n.* schräge gehen, schief od. abhängig seyn, abhangen, abschießen; **slope arms**! *Mil. Ph.* (das) Gewehr über! od. über d. G.!

Slopeness, slōp'-nĕs, *s.* die Schräge, Abschüssigkeit, Schiefheit, der Abhang, die Abdachung, Böschung (w. ü.).

Sloping, slōp'-ĭng, 1. *part. adj.* 2. — ly, *adv.* schräge, schief, abhängig, abschüssig; **to make sloping**, abdachen, abhängig machen.

Sloppiness, slŏp'-pĭ-nĕs, *s. vid.* **Slabbiness.**

Sloppy, slŏp'-pē, *adj. vid.* **Slabby.**

Slops, slŏps, *s. pl.* die weiten Hosen, Bauschhosen, Schifferhosen; das Matrosengepäcke.

***To* Slorry**, slŏr'-rē, *v. a.* beschmuzen, besudeln.

Slosh, *adj. vid.* **Slush, & Slushy.**

***To* Slot**, slŏt, *v. a. provinc.* anschlagen, hart stoßen.

Slot, *s. sing.* *a*) *Sp. E.* die Spur eines Hirsches, Fährte; *b*) **slots**, *s. pl. vid.* **Sloats.**

Sloth, slōth, *s.* die Faulheit, Trägheit, Langsamkeit; das Faulthier (*Bradypus — L.*).

***To* Sloth**, *v. n.* † müßig liegen.

Slothful, slōth'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* träge, faul, fahrlässig, verdrossen; 3. — ness, *s.* die Trägheit, Verdrossenheit, Fahrlässigkeit.

Slottery, slŏt'-tăr-ē, *adj. provinc.* unrein, schmuzig, unordentlich; kothig, naß, schlecht (n. ü.).

Slouch, slōŭtsh, *s.* das Niederhängen des Kopfes, der niedergeschlagene Blick; schwere, träge Gang, das Schlottern; der Kopfhänger; Müßiggänger; plumpe Kerl, dumme Hans; **Miss —**, *col.* ein Pferde- od. auch Hundename.

***To* Slouch**, *v. n.* & *a.* niederhangen, schlottern; niedergeschlagen seyn; dumm aussehen, den Kopf hängen, schlotterig einhergehen, hintölpeln; hineindrücken; **to — the hat**, den Hut in's Gesicht drücken; **a slouched hat**, ein Hut mit breiter und schlaffer, herabhängender Krämpe, Schaubhut, *vulg.* Schobhut.

Slouching, *adj.* niederhangend; plump, träge.

Sloun, *s. vid.* **Sloom.**

Slough, slōŭ, *gen.*; **slŭf**, *Ja.*, *s.* die Pfütze, der Sumpf, die Kothlache; *Sp. E.* die Saulache, Sühllache (eines wilden Schweins); *Min. Ph.* der Dunst in einer Steinkohlengrube.

Slough, slŭff, *s.* der Grind, Schorf; Balg, die Haut (welche eine Schlange abstreift); (*Shaksp. - H. VI.*) die Hülle, (Haut, *s. l.*); die schwammige Substanz in den Ochsenhörnern.

***To* Slough**, slŭf, *v. n. S. T.* sich (vom gesunden Fleische) ablösen, einen Schorf bilden.

Sloughing, slŭf'-fĭng, *part. vid.* **To Slough.**

Slought, (*Sp. Dict.*) *incor.* st. **Slouth**, *qd. vid.*

Sloughy, slōŭ'-ē, *adj.* sumpfig, morastig, moderig.

Sloum, *s. vid.* **Sloom.**

Slouth, (*C.*) slōŭth, *s.* *Sp. E.* die Trift, Herde (bes. Bären); — hound, (schott.) der Bluthund, Schweißhund.

Sloven, slŭv'-vĕn, *s.* der schmuzige, liederliche Mensch; die Schlumpe.

Slovenliness, slŭv'-vĕn-lĭ-nĕs, *s.* die Nachlässigkeit im Aeußern, das schlotterige Wesen, die Unreinlichkeit.

Slovenly, slŭv'-vĕn-lē, *adj.* & *adv.* schlumpig, schmuzig, unreinlich, liederlich.

Slovenry, slŭv'-vĕn-rē, *s.* † *vid.* **Slovenliness.**

Slow, slō, *adj.* langsam; unthätig, träge, nachlässig, faul, unbereitwillig, verdrossen; geistesschwach; bedachtsam; spät; a — fever, ein schleichendes Fieber; — of payment, nachlässig im Bezahlen; — back, *col.* der faule Kerl, Faulpelz; — harry, *vid.* unt. **Harry**; — match, die Lunte; — paced, (— pacing, — gaited), mit langsamen Schritten; — witted, von langsamen Verstande; — worm, die Blindschleiche.

***To* Slow**, *v. a.* † (ver)zögern, verlängern.

Slow(e), *s.* † die Motte, der Wurm.

Slower, &c. *vid.* **Slaughter**, &c.

Slowly, slō'-lē, *adv.* langsam; träge; spät; **great bodies move —**, *prov.* langsam kommt auch nach.

Slowness, slō'-nĕs, *s.* die Langsamkeit, Unthätigkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Unbereitwilligkeit, Verdrossenheit; Geistesschwäche; Bedachtsamkeit; Verspätung, der Aufschub.

***To* Slubber**, slŭb'-băr, *v.* 1. *a.* besudeln, beschmuzen; obenhin thun, nachlässig verrichten; 2. *n.* in Verwirrung eilen; **to — over**, *vulg.* schlotterig hinthun, hinhudeln, hinsudeln (bey Schreiben und Malen).

Slubberdegullion, *s. vulg.* der Schmuzbarthel.

Slubberingly, slŭb'-bĕr-ĭng-lē, *adv. vulg.* obenhin, nachlässig, hinhudelnd (w. ü.).

Slubbing-frame, slŭb'-bĭng-frām, *s. T.* die Grobspindelbank.

Sluce, **Slucy**, *vid.* **Sluice**, **Sluicy.**

Slude, slūd, *s.* der moscovitische Spiegelstein, das Frauenglas, Marienglas.

Sludge, slŭdj, *s.* der Koth, Schlamm; ***Sea lang.*** dicke, honigähnliche (fahrbare) Eismassen.

Sluds, slŭdz, *s. pl. Min. T.* halbgeröstete Erzstufen.

To* Slue**, slū, *v. a. vulg.* (bes. ***Sea lang. **to — round**), umdrehen, (einen Mast, &c.) um seine Axe drehen, drillen.

Slug, slŭg, *s.* der Klumpen, das Stück Metall (Bley, oder Eisen, zum Verschießen), das gehackte Bley; schwerfällige Ding; schwer segelnde Schiff; die Drohne, der Faulenzer, Zauderer, träge, langsame Mensch; die als unverkäuflich liegen gebliebene Waare, *col.* der Ladenhüter; das Hinderniß; —, *or* — **snail**, die Wegschnecke (*Limax — L.*); — **a-bed**, *col.* der Langschläfer; **to fire a slug**, *cant.* ein Glas Branntwein ausstürzen.

***To* Slug**, *v.* † 1. *n.* träge seyn, zaudern, faulenzen; 2. *a.* faul machen; **to — it**, *fam.* den Faulenzer machen.

Sluggard, slŭg'-gărd, 1. *s.* der Faulenzer, Träumer; 2. *adj.* träge, faul.

***To* Sluggardise**, slŭg'-găr-dīz, *v. n.* träge, faul machen.

Sluggish, slŭg'-gĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* träge, faul, schwer, schwerfällig, träumerisch;

Digitized by Google

3. — **ness**, *s.* die Trägheit, Faulheit, Schwerfälligkeit.

Sluggy, slág'-gê, *adj.* † *vid.* **Sluggish.**

Sluice, slûs, *s.* die Schleuse; das Schußbret, der Schuß; Ausfluß, Strom, der aus einer Schleuse ausfließt; *fig.* die Zuflußquelle; — **keeper**, — **master**, der S-nmeister; — **money**, das S-ngeld.

To **Sluice**, *v.* 1. *a.* durch eine Schleuse aus- (od. ein)fließen lassen; 2. *n.* heraus strömen, sich ergießen; to — **out**, (*Shaksp.*) wegschwemmen.

Sluicery, slú'-sûr-ê, *s. cant.* d. Branntweinbude.

Sluicy, slú'-sê, *adj.* strömend, in Güssen; — **rain**, der Platzregen.

Slum, slâm, *s. cant. a*) das Zimmer; *b*) der Betrug; **I'm up to your** —, Du sollst mich nicht betrügen.

To **Slumber**, slâm'-bûr, *v.* 1. *n.* schlummern, leise schlafen; ruhen; einschlummern; 2. *a.* einschläfern, betäuben (w. ü.).

Slumber, *s.* der Schlummer, leise Schlaf; die Ruhe.

Slumberer, slâm'-bûr-ûr, *s.* der Schlummernde.

Slumbering, slâm'-bûr-ing, *s.* & *adj.* das Schlummern; schlummernd.

Slumberous, slâm'-bûr-ûs, *adj.* einschläfernd; leise schlafend, schlummernd.

Slumbery, slâm'-bûr-ê, *adj.* (*Shaksp.*) schläfrig.

To **Slump**, slâmp, *v. n.* (bes. in *N. E.*) plumpen, in Koth, Wasser od. Eis fallen.

Slung, slâng, *pret.* & *part.* v. To **Sling**, *qd. vid.*

Slunk, slângk, *pret.* & *part.* v. To **Slink.**

To **Slur**, slûr, *v. a.* beflecken, besudeln; *cant.* (die Würfel) kneipen; (die Noten) schleifen; prellen, hintergehen, anführen; to — a **thing upon one**, Einem Etwas weis machen.

Slur, *s.* der Flecken, Fleck, Schandfleck; *Typ. Ph.* der unreine (*col.* schmierige) Druck; Wischer, Verweis, Vorwurf, Tadel; Kunstgriff, Streich, Possen; *Mus. T.* der Schleifer, das Zeichen die Noten zu schleifen [⁀]; **to put (cast) a — upon one**, Einem einen Possen spielen, Eins anhängen.

Slurring, slûr'-ring, *s. Mus. T.* das Schleifen der Noten.

Slurry, slûr'-rê, *adj.* befleckt, schmuzig.

To **Slurry**, *v. a. vid.* To **Slur.**

Sluse, **Slusy**, *vid.* **Sluice.**

Slush, slâsh, 1. *adj. vid.* **Slushy**; 2. *s.* der Koth, Schlamm; *N. Ph.* ein Gemisch aus Oelhefen, Lampenschmuz, ꝛc., worein die Kalfaterer ihr Eisen tauchen, damit das Pech nicht daran klebe, wenn sie das Werg in die Fugen stopfen; *cant.* das fette Spülicht; — **bucket**, *cant.* der viel Fettes ißt.

Slushy, slâsh'-ê, *adj. Am. & Eng. provinc. vulg.* schlackerig; — **weather**, Schlackerwetter.

Slut, slât, *s. cont.* die Schlumpe, der (Schmuz-) Nickel; das Weibsbild, schmuzige Mensch, die Strunze.

Sluth-hound, *vid.* **slouth-hound**, unt. **Slouth.**

Sluttery, slât'-tûr-ê, *s.* die Unsauberkeit, Unreinigkeit, Sudeley; die Buhlerey, das Buhlerwesen.

Sluttish, slât'-tish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schmuzig, unreinlich; buhlerisch, hurerisch; 3. — **ness**, *s.* die Schmuzigkeit, Unreinlichkeit, das Buhlerische, Buhlerwesen, die Buhlerey.

Sly, slî, *adj.* schlau, verschlagen, listig, hinterlistig; † schwach, dünn, fein; **upon the** —, *cant.* in's Geheim; — **blade**, *fam.* der feine Fuchs; — **boots**, *cant.* der Scheindumme; **Mr. Slyboots!** *cant.* Sie, Herr Schlaufuchs!

Slyly, slî'-lê, *adv.* schlau, listig, hinterlistig.

Slyness, slî'-nês, *s.* die Schlauheit, Verschlagenheit, Arglist.

Smabbled, smâb'-b'l'd, *adj. cant.* in der Schlacht getödtet.

To **Smack**, smâk, *v. n.* & *a.* schmecken; schmatzen; kosten; abschmatzen, laut küssen; klatschen, knallen; to — **calf's skin**, *cant.* (die Bibel küssen, *i. e.*) einen Eid ablegen, schwören; to — **the whip**, mit der Peitsche klatschen; to — **of ...**, *fig.* nach Etwas schmecken, Etwas davon an sich haben; **all ages — of this vice**, dieses Laster ist allen Zeitaltern eigen.

Smack, *s.* der Geschmack; Beygeschmack, Vorschmack; Anstrich; ein Wenig, der Mund voll, Bissen, Schluck; das Schmatzen; der Schmatz, laute Kuß; Schlag mit der flachen Hand, Patsch, Klatsch; Peitschenhieb; die Schmack, Schmacke (ein kutterartig aufgetakeltes Schiff, was zum Küstenhandel bes. zu dem v. Fischen benutzt wird); a — **on the face**, eine Ohrfeige; **he has still a — of his country speech**, seine Mundart klebt ihm noch an; — **sail**, das Schmacksegel; — **smooth**, *cant.* mit der Oberfläche gleich; — **into the house!** *col.* husch in's Haus.

Smacker, smâk'-kûr, *s.* der Schmeckende, Kostende; *vulg.* Schmatz; Klatsch, derbe Hieb.

Smackering, smâk'-kûr-ing, *part. s.* † *vulg.* die Lüsternheit, Sehnsucht, das Verlangen (nach ...).

Smacking, smâk'-king, *part. adj. Sea lang.* a — **breeze**, ein günstiger (frischer) Wind.

Small, smâl, *adj.* klein; geringe; schwach, dünne; *col.* schlecht; **on a — scale of size**, nach einem kleinen Maßstab; **to look** —, verschämt aussehen; verlegen seyn; **to make one feel** —, Einen beschämen; **to speak — (like a woman)**, dünn (mit schwacher Stimme, wie ein Frauenzimmer) sprechen; — **arms**, *pl.* kleine (Schuß-)Waffen; — **average**, *M. E.* die kleine, gemeine oder ordinäre Haferey; — **beer**, das schwache Bier, Halbbier, der Kosent; — **berried**, kleinbohnig (v. Kaffee); — **bone of the leg**, *A. T.* die kleine Mittelfußröhre; — **breasts**, *pl.* † eine Art kl. Pfeile od. Bolzen; — **burnet saxifrage**, die kleine Pimpinelle; — **capitals**, *pl. Typ. T.* Capitälchen; — **cards**, die niedrigen (leeren) Karten im Spiele; — **celandine**, (— **pilewort**), das Feigwarzenkraut (*Ranunculus ficaria* — *L.*); — **charges**, *pl. M. E.* kleine Spesen; — **chase**, *Typ. T.* die kleine Form; — **clothes**, *pl.* die Beinkleider; — **coal**, die Schmiedekohlen, das Kohlengestäube; — **coin**, Scheidemünze; — **craft**, das kleine Fahrzeug; der kleine Lichter; (n. *C.*) das Fischergeräth (Leinen, Netze, Haken, ꝛc.); — **goods**, *vid.* — **ware**; — **guns (for children)**, Cadett-Flinten; — **honesties**, *pl.* (Feld-) Nelken; — **lots of merchandize**, einzelne Waarenabtheilungen, Parcell(ch)en; — **matter**, die Kleinigkeit; — **money**, Scheidemünze, kleines Geld; — **muscle of the shin**, *A. T.* der schlanke Schenkelmuskel; — **nuts**, Haselnüsse; — **pica**, *Typ. T.* die kleine Cicero-Schrift; —

Digitized by Google

pox, *pl.* die Kinderblattern; — **pox shell**, die Pockenporcellane, gefleckte Kaurisschnecke; — **price**, — **rate**, die Wohlfeilheit, der geringe Preis; **at a — rate**, wohlfeil; — **queen**, eine vorzügliche Maulbeerbaumgattung; — **shot**, das Schrot, *vid.* **Shot**; — **spurge**, die Wolfsmilch (*Euphorbia palustris — L.*); — **stones**, Diamanten unter einem Karat; — **sword**, der Stoßdegen; — **talk**, das Geschwätz, Geplauder; — **tooth-comb**, der enge Kamm, Staubkamm; — **trinkets**, der Plunder, Tand, unbedeutende Spielereyen, Kleinigkeiten; — **ware**, — **wares**, nürnberger Waaren, (fl. [Spiel-]W. aus Holz, Horn, Glas, Metall, ꝛc. gefertigt); Bandwaaren; — (**Rhenish**) **wine**, leichter (Rhein-)Wein.

Small, smål, *s.* der dünne Theil, die Schwäche; das Kleine; **the — of the back**, das (Rück-)Kreuz; **the — of the leg**, der Fuß unter der Wade.

***To* Small**, *v. a.* † verringern, verkleinern.

Smallage, smål'-ėdj, *s.* die Wasserpeterſilie (*Apium graveolens — L.*).

Smallish, smål'-ish, *adj.* etwas klein, winzig.

Smal(l)ness, smål'-nės, *s.* die Kleinheit, das Wenige; die Schwäche; — **of a woman's voice**, die Sanftheit einer weiblichen Stimme.

Smally, smål'-lė, 1. *adj.* † & *provinc.* 2. *adv.* klein, wenig; geringe, kaum (w. ü.).

Smalt, smålt, *s.* die Schmalte; das blaue Glas; — **house**, das Blaufarbenwerk.

Smaragd, smår'-ågd, *s.* der S(ch)maragd.

Smaragdine, små-råg'-din, *adj.* s(ch)maragden, von S(ch)maragd.

Smaragdite, små-råg'-dit, **Smaragdites**, små-råg-di'-tiz, *s.* der S(ch)magdit, körnige Strahlstein.

Smaragdo-prasus, små-råg'-dō-prās'-sås, *s.* der S(ch)maragdpraser.

Smaragdus, små-råg'-dås, *s.* der S(ch)maragd.

Smart, smårt, *adj.* schmerzhaft, schmerzlich; beißend, prickelnd, stechend, scharf (deßgl. *fig.*); munter, frisch; lebhaft, heftig; gepußt; geschniegelt, glatt; *Am. vulg.* gewandt, geschickt; — **money**, das Reugeld, Schmerzengeld (beſ. der verstümmelten Soldaten oder Matrosen); das Handgeld (der Soldaten, *vid.* **Bounty-money**); † das Loskaufgeld vom Kriegsdienste, Einstandsgeld; a — **reply**, eine spitzige Antwort; — **ticket**, *Sea lang.* das Zeugniß des Capitäns für einen verstümmelten Seemann, welches denselben zur Aufnahme in Greenwich-Hospital befähigt; — **weed**, das Flöhkraut (*Polygonum persicaria — L.*).

Smart, *s.* der heftige, schneidende Schmerz, die Schärfe, das Brennen; *cant.* der Prunker, Stutzer, Zierauffe.

***To* Smart**, *v. reg. & ir. n.* schmerzen, wehe thun; leiden, büßen; **you shall — for it**, Du sollst es empfinden.

Smart, *pret. & part.* v. **To Smart**, *qd. vid.*

***To* Smarten**, smår'-t'n, *v. a. mod. col. n. l.* aufputzen, herausputzen.

***To* Smartle**, smår'-t'l, *v. n. provinc.* **to — away**, vergehen, schmelzen.

Smartly, smårt'-lė, *adv.* schmerzhaft; beißend, scharf; frisch, lebhaft, heftig; gepußt, glatt.

Smartness, smårt'-nės, *s.* das Beißende, die Schärfe; Lebhaftigkeit, Munterkeit; Heftigkeit; der Prunk, das gepußte Ansehn.

***To* Smash**, småsh, *v. a. vulg.* in Stücke zerschmeißen, zerschmettern; *cant.* falsches Geld ausgeben; **to — down**, *vulg.* niederschmeißen.

Smash, *s. s. vulg.* der Fall, Schmiß; **all at a —**, auf einen Schmiß; **all to —**, in tausend Stücken; 2. *int.* patsch! patsch! klirr!

Smasher, småsh'-ur, *s. cant.* der Ausgeber falscher Münzen.

***To* Smatch**, småtsh, *v. n.* (*cor.* v. **Smack**) *vulg.* schmecken.

Smatch, *s. vulg.* der Geschmack; Anstrich, Etwas von einer Sache, das Wenige; die oberflächliche Kenntniß; der Laut, scharfe Ton; Blaufuß, die Bachstelze (ein Vogel); **she has a — of it**, sie hat eine oberflächliche Kenntniß davon.

***To* Smatter**, småt'-tur, *v. n.* geringe od. oberflächliche Kenntniß von Etwas haben; oberflächlich über Etwas sprechen, plaudern, *vulg.* schnattern; (*Shaksp. - R. & J.*) hunzen, stümpern.

Smattering, (**Smatter**), *s.* die oberflächliche, oder seichte Kenntniß; **a smattering in learning**, eine oberflächliche Gelehrsamkeit; **to have a smattering of the Latin tongue**, ein klein wenig Latein wissen.

Smatterer, småt'-tur-ur, *s.* der Halbgelehrte.

***To* Smear**, smėr, *v. a.* schmieren, beschmieren, *vid.* **To Besmear.**

Smear, *s.* das Schmer (w. ü.); die Salbe (w. ü.); *cant.* der Maurer, Gypser, ꝛc., *an. vulg.* die Dreckschwalbe; — **dab**, eine Art Scholle (*Pleuronectes laevis — L.*); — **gelt**, (— **geld**), *cant.* das (Geld-)Geschenk Jemanden zu bestechen, die Bestechung.

Smeary, smėr'-ė, *adj.* schmierig, schmuzig (w. ü.).

Smeath, **Smee**, smėth, smė, *s.* die Kriech- od. Tauchente, Schmey (*Mergus albellus — L.*).

Smectite, smėk'-tit, *s.* der Speckstein, Seifenstein (*cf.* **Soap-stone**).

***To* Smeeth**, smėTH, *v. a.* (*Dr. J.*) † berußen, schwarz machen; *provinc.* glätten, *vid.* **To Smooth.**

Smegmatick, smėg-mat'-ik, *adj.* seifenartig, reinigend.

***To* Smell**, smėl, *v. reg. & ir. a. & n.* riechen; auffpüren, (aus)wittern; schnüffeln; I — a rat, *vid.* unt. **Rat**; **to — of ...**, nach Etwas riechen, od. schmecken; *fig. inel.* einen Anstrich haben von ...; **to — out**, auffpüren, ausfindig machen; **to — to ...**, an Etwas riechen, es beriechen.

Smell, *s.* der Geruch; — **feast**, *col.* der ungebetene Gast, Schmarotzer; — **powder**, *vulg.* der Händelsucher, Raufbold; — **smock**, *vulg.* der weibische Mensch, Weichling, verliebte Geck.

Smeller, smėl'-lur, *s.* Einer der riecht, wittert, ꝛc.; *cant.* die Nase.

Smellers, *s. pl. cant.* der Katzenschnurrbart.

Smelling, smėl'-ling, *part. s.* das Riechen, Wittern; der Geruch; — **bottle**, das Riechfläschchen; — **cheat**, *cant.* der Blumengarten, das Blumenbeet; der Strauß; — **salts**, mit wohlriechendem Salz eingebrannte Riechdosen; — **water**, das Riechwasser.

Digitized by Google

Smelt, **smělt**, 1. *pret.* & *part.* v. **To Smell**; 2. *s.* der Stint, Spiering (*Salmo eperlanus — L.*); *cant.* die halbe Guinee.

To **Smelt**, *v. a.* (Erz) schmelzen.

Smelter, **smělt'-ăr**, *s.* der Schmelzer; das Schmelzgefäß, der Schmelztiegel.

Smeltery, **smĕl'-tăr-ĕ**, *s.* die Schmelzhütte.

Smelting, **smělt'-ĭng**, *part. s.* das Schmelzen; — **furnace**, der Schmelzofen; — **house**, die Schmelzhütte.

Smergel, **smĕr'-g'l**, *s.* der Smergel, *vulg.* Schmirgel (ein Mineral).

To **Smerk**, **smĕrk**, *v. n.* auf eine alberne Art freundlich sehen, lächeln, greinen; **to — upon**, lüstern od. albern anlächeln, zulächeln, anfeiren.

Smerk, 1. *adj.* lustig, froh, lose, muthwillig; 2. *s.* das alberne Lächeln, Feiren.

Smerky, **smĕrk'-ĕ**, *adj. vid.* **Smerk.**

Smerlin, **smĕr'-lĭn**, *s.* die Schmerle (*Cobitis aculeata — L.*).

Smeth, **smĕth**, *s.* die Salbe das Haar ausfallen zu machen.

Smew, **smū**, *s.* die Tauchente, *vid.* **Smeath.**

To **Smicker**, **smĭk'-kăr**, *v. n.* (verliebte) Blicke werfen, kleine Augen machen (wie Verliebte zuweilen thun), liebäugeln.

Smickering, **smĭk'-kăr-ĭng**, *s.* der verliebte zärtliche Blick.

Smicket, **smĭk'-kĕt**, *s.* (*dim.* v. **Smock**) das Halbhemd, Camisölchen der Frauen (n. ü.).

Smick-smack, **smĭk'-smăk**, *s. vulg.* das Geschmatze, Gefüsse.

Smiddy, **smĭd'-dĕ**, *s.* † & in N-engl. d. Schmiede.

To **Smight**, (*Spens.*) *incor.* st. **To Smite.**

To **Smile**, **smīl**, *v. n.* & *a.* lächeln (— at ... über ...); freundlich sehen; durch ein verächtliches Lächeln außer Fassung bringen; **to — off**, wegklächeln; **to — upon** (— on, — to), anlächeln; *fig.* begünstigen; **may heaven — upon you**, möge der Himmel Dir günstig seyn; **to — one's thanks**, seinen Dank zulächeln.

Smile, *s.* das Lächeln, der freundliche (süße, holde) Blick, das freundliche Gesicht.

Smiler, **smī'-lăr**, *s.* der Lächelnde, *col.* Schmunzelnde.

Smilet, **smī'-lĕt**, *s.* das Halblächeln (n. ü.).

Smiling, **smī'-lĭng**, 1. *part. s.* das Lächeln, *col.* Schmunzeln; 2. *part. adj.* lächelnd, *col.* schmunzelnd; angenehm; 3. — **ly**, *adv.* lächelnd, mit Lächeln, freundlich, *col.* schmunzelnd.

To **Smilt**, *cor.* st. **To Smelt**, *qd. vid.*

To **Smirch**, **smĕrtsh**, *v. a. vulg.* verdunkeln, beflecken.

Smirk, üblicher als d. r. **Smerk**, *qd. vid.*

Smish, **smĭsh**, *s. cant.* ein Hemd.

Smit, **smĭt**, *part.* v. **To Smite**, *qd. vid.*

To **Smite**, **smīt**, *v. ir. a.* & *n.* schlagen, schmeißen; tödten, erschlagen; fällen, hinstrecken, schmettern, treffen, angreifen; verwunden; zerstören, verderben; züchtigen (in der Bibel), strafen; (durch eine Leidenschaft, - bes. durch Liebe) einnehmen, rühren, bewegen; *Univ. cant.* Einen breit schlagen, Einem Etwas (bes. Geld) abklocken; *Sp. E.* den Schnabel wetzen (v. Falken); (**to — down**), *N. T.* niederholen; **to — with decay**, in's Verderben stürzen.

Smite, *s. provinc.* der Schlag, Schmiß.

Smiter, **smī'-tăr**, *s.* der Schläger, Angreifer, Verwunder; eine Varietät der gemeinen Taube, die stark mit den Flügeln schlägt; *cant.* die Faust.

Smith, **smĭth**, *s.* der Schmied; — **craft**, die Schmiedekunst; das Schmieden; — **field-bargain**, der Handel, wobey verloren wird, betrügerische Vertrag; — **field-match**, die Geldheirath; —'**s-shop**, die Schmiede, S-werkstatt.

To **Smith**, *v. a.* † schmieden.

Smithery, **smĭth'-ăr-ĕ**, *s.* die Schmiede, *vid.* d. ü. **Smithy**; die Schmiedearbeit.

Smithy, **smĭth'-ĕ**, *s.* die Schmiede; der Löschtrog der Schmiede; — **coke**, abgeschwefelte Schmiede-(Stein-)Kohlen.

Smithing, **smĭth'-ĭng**, (*part.*) *s.* das Schmieden; die Schmiedekunst.

Smiting-line, **smī'-tĭng-lĭn**, *s. N. T.* ein Tau zum Niederholen des Besansegels.

Smitt, **smĭt**, *s.* die rothe Farbenerde, der Röthel.

Smitten, **smĭt'-t'n**, *part.* (v. **To Smite**) geschlagen; *fig.* getroffen, verwundet; — **with ...**, eingenommen für ..., bezaubert von ..., *fam.* geschossen in ...; — **with love**, heftig verliebt; — **with lunacy**, mondsüchtig; **he is — with it**, er hat es weg.

To **Smittle**, **smĭt'-t'l**, *v. a.* (in N-engl.) anstecken (durch eine Krankheit).

Smittle, **Smittlish**, **smĭt'-t'l-ĭsh**, *adj.* (in N-engl.) ansteckend.

Smoak, *s. v.* &c. *vid.* **Smoke.**

Smock, **smŏk**, *s.* das Frauenhemd; *in compos.* weibisch, weiblich; — **faced**, ein weibisches Gesicht habend; weibisch, jüngferlich; *cant.* schön v. Gesicht; — **frock**, der (Fuhrmanns-) Kittel, das Staubhemd; — **loyalty**, die Unterthänigkeit, Ergebenheit gegen die Frauen; — **mill**, die holländische Mühle, Thurmmühle; — **race**, ein Wettrennen von Frauenspersonen; — **treason**, die weibliche Verrätherey.

To **Smock**, *v. n. burl.* den Weibern ergeben seyn; **he does not smoke, but smocks**, *prov.* er liebt den Tabak nicht, wohl aber die Weiber.

Smockless, **smŏk'-lĕs**, *adj.* † ohne Hemd.

Smoke, **smōk**, *s.* der Rauch, Dampf, Dunst; *cant.* Rauchtabak; — **black**, der Kienruß; **To — dry**, *v. a.* räuchern; — **dried**, geräuchert; — **jack**, der Bratenwender (mittelst des Luftzuges im Rauchfange in Bewegung gesetzt); — **sail**, *N. T.* das kleine Beysegel.

To **Smoke**, *v. n.* & *a.* rauchen; dampfen, lodern; sich schnell bewegen (wie Rauch, Flamme), blitzen, flackern, aufsteigen; (Tabak) rauchen, schmauchen, schmäuchen; räuchern; riechen, wittern, ausspüren, verspüren, nachspüren; **to — one**, *vulg.* Jemand zum Besten haben, ihn spotten, aufziehen, durchziehen, schrauben, nekken, züchtigen, strafen, quälen; **he smoked out the matter**, *col.* er kam bald dahinter, wußte gleich wie es zusammen hing; **smoked beef**, *Am. vulg.* das Negergeschlecht, Neger.

Smokeable, **smōk'-ă-b'l**, *adj.* rauchbar, zum Rauchen tauglich (v. Tabak u. Opium).

Smokeless, **smōk'-lĕs**, *adj.* ohne Rauch, rauchlos.

Smoker, **smō'-kăr**, *s.* der (Tabak-)Raucher; (Fleisch-)Räucherer; *cant.* der Tabakspinner.

Smokily, **smō'-kĭ-lĕ**, *adv.* voll Rauch.

Digitized by Google

Smokiness, smō'-ki-nĕs, *s.* das Räucherige, der viele Rauch.

Smoking, smō'-king, *part. s.* das Rauchen; Räuchern, ꝛc. *vid.* **To Smoke**; — **hot**, brühheiß, siedendheiß.

Smoky, smō'-kē, *adj.* rauchig, räucherig, voll Rauch, dampfend; *vulg.* nachspürend; neugierig, spürisch.

Smoldering, *vid.* d. m. r.. **Smouldering.**

***To* Smoor**, *v. a.* & *n. vid.* **To Smother.**

Smooth, smōōTH, *adj.* glatt, eben; geschoren, geglättet; sanft, weich, gelinde; fein, klar; *fig.* milde, gütig, sanftmüthig, freundlich, lieblich; **the sea has become —**, *N. Ph.* der Wind ist todt geschossen (todt geregnet, todt geschneyet); — **bonduc**, der Behenbaum (*Guilandina moringa — L.*); — **bottle fish**, der glatte Beinfisch (*Ostracion glabellum*); **a — discourse**, süße Worte; — **faced**, glatt von Gesicht; freundlich, hold; — **file**, die Polirfeile; — **haired**, glatthaarig; — **leaved cordia**, der Brustbeerbaum (*Cordia myxa — L.*); — **paced**, leichten Tritts, fließend; — **sea**, die flache See; — **tongued**, glattzüngig, schmeichlerisch; von süßen Worten; — **water**, stilles, ruhiges (flaches, vom Winde nicht bewegtes) Wasser.

Smooth, *s.* das Glatte (n. ü.).

***To* Smooth**, *v. a.* glätten, ebenen, poliren; sanft machen, weich machen; *fig.* mildern; besänftigen, stillen; schmeicheln; **to — the way**, den Weg bahnen; **to — a fault**, einen Fehler bemänteln, beschönigen; **to — down**, glatt streichen; *fig.* mildern; **to — up**, ebenen, ausfüllen; *fig.* glatte Worte geben; **smoothing-iron**, das Platteisen, Bügeleisen.

***To* Smoothen**, smōō'-THĕn, *v. a. vulg.* (ſt. **To Smooth**) poliren, (ab)glätten.

Smoother, smōō'-THăr, *s.* der Glättende, Polirer; Polirstein (der Buchbinder, ꝛc.).

Smoothly, smōōTH'-lē, *adv.* glatt, eben; sanft, weich; *fig.* schmeichelnd; mild; schuldlos.

Smoothness, smōōTH'-nĕs, *s.* die Glätte; Sanftheit, Weichheit; *fig.* Milde, Annehmlichkeit, Freundlichkeit; Lieblichkeit (des Geschmackes).

***To* Smore**, *v. a.* & *n. vid.* **To Smother.**

Smote, smōt, *pret.* v. **To Smite**, *qd. vid.*

***To* Smother**, smăTH'-ăr, *v. a.* & *n.* durch Rauch überwältigen, bedämpfen, sticken; rauchen, dampfen, schmehlen; ersticken, unterdrücken, vertuschen; unterdrückt seyn; erstickt werden.

Smother, *s.* der Rauch, Dampf (w. ü.); † die Unterdrückung; — **fly**, die Schmeißfliege.

Smotherer, smăTH'-ăr-ăr, *s.* der Ersticker, Unterdrücker. [Ersticken.

Smothering, *s.* das Dampfen, Bedämpfen;

***To* Smouch**, smōōtsh, *v. a. provinc.* mit Küssen begrüßen, *vulg.*. (ab)schmatzen.

Smouch, *s. a) cont.* der (bes. deutsche) Jude, *vulg.* Mauschel; *b) cant.* getrocknete Eschenblätter zum Theefälschen.

***To* Smoulder**, ***To* Smoulter**, *v. a.* & *n.* † *vid.* **To Smother.**

Smouldering, smōl'-dăr-ĭng, *part. adj.* dampfend, rauchend; erstickend.

Smouldry, **Smoultry**, smōl'-drē, smōl'-trē, *adj.* † *vid.* **Smouldering.**

Smous, smōōs, *s. vid.* **Smouch** *a*).

Smout, smōōt, *s.* der Spier(l)ing, *vid.* **Smelt.**

Smouting, smōō'-ting, *part. s. Print. Ph.* das stückweise Arbeiten, die kurze (unbestimmte) Arbeit.

***To* Smuckle**, *v. a. vid.* **To Smuggle.**

Smug, smăg, 1. *adj. provinc.* sauber, wacker, geputzt, schmuck, nett; 2. *s. cant.* der (Grob-)Schmied; — **lay**, *cant.* das Betrügen mit vorgeblich eingeschwärzten Waaren.

***To* Smug**, *v. a.* schmücken, putzen, nett machen (n. ü.); **to — one's self up**, sich heraus putzen; **Smugged up**, heraus geputzt.

***To* Smuggle**, smăg'-g'l, *v. a.* Schleichhandel treiben, verbotene od. accisbare Waaren heimlich ein- od. ausführen, (ein)schmuggeln, (ein)schwärzen, paschen; **to — a wench**, *cant.* ein Mädchen verstohlen liebkosen; **to — the cole**, *prov.* sich arm stellen, wenn es zur Bezahlung kommt.

Smuggler, smăg'-g'l-ăr, *s. a)* der Schleichhändler, Zolltäuscher, Schmuggler, Schwärzer, Paschер; *b)* das Schmugglerschiff (bey den Niederländern) der Enterlooper.

Smuggling, smăg'-g'l-ĭng, *part. s.* das Treiben des Schleichhandels; (— **trade**), der Schleichhandel, Paschhandel, die Contrebande, das Schmuggeln, Schwärzen; — **boat**, *vid.* **Smuggler**, *b*); — **ken**, *cant.* das Bordell.

Smugly, smăg'-lē, *adv.* sauber, wacker, geputzt, schmuck, nett (n. ü.).

Smugness, smăg'-nĕs, *s.* die Sauberkeit, Nettigkeit, der Putz (ohne Eleganz, n. ü.).

Smuly, smūl'-ē, *adj. provinc.* sanft ausſehend, gesetzt.

Smut, smăt, *s.* der Kohlenschmuz, Ruß, Schmuz; Brand an Gewächsen; die Schmuzigkeit im Ausdrucke, Zoten.

***To* Smut**, *v.* 1. *a.* berußen, (be)schmuzen, besudeln; 2. *n.* brandig werden.

***To* Smutch**, smătsh, *v. a. provinc.* berußen, schwärzen, beschmuzen; *vid.* **To Smeeth.**

Smuttily, smăt'-tĭ-lē, *adv.* schmuzig, rußig; schandbar, zotenhaft.

Smuttiness, smăt'-tĭ-nĕs, *s.* die Schmuzigkeit, der Schmuz, die Schwärze; die Schmuzigkeit im Ausdrucke, Obscönität.

Smutty, smăt'-tē, *adj.* schmuzig, räucherig; garstig, zotenhaft, unfläthig, unehrbar, unsittsam, schandbar; brandig (von Gewächsen); — **language**, Zoten.

Smy, smĭ, *s.* der Stint, *vid.* **Smelt.**

Smyrnian, smĭr'-nĭ-ăn, 1. *adj.* smyrnisch, aus Smyrna; 2. *s.* der Smyrner; das Liebstöckel (*Ligusticum levisticum — L.*), *vid.* **Lovage.**

***To* Snabble**, snăb'-b'l, *v. a. cant. a)* plündern, rauben; *b)* tödten.

Snack, snăk, *s.* der Antheil, Theil; *provinc.* Bissen, Etwas zu essen, die hastige Mahlzeit; **to go snacks with one**, mit Einem zu gleichen Theilen gehen.

Snacker, snăk'-kăr, *s.* der Theilhaber.

Snacket, snăk'-kĕt, *s. provinc.* der Schubriegel, Fensterriegel, Schößchenriegel.

Snacot, snăk'-kăt, *s.* die Meernadel (ein Fisch *Syngnathus — L.*).

Snaffle, snăf'-f'l, das Nasenband, die Wassertrense, Knebeltrense (Art Gebiß am Zaum).

Digitized by Google

To Snaffle, snåf'-fl, *v. a. & n.* im Zaume halten; nieseln, durch die Nase reden, näseln; *cant.* stehlen.

Snaffler, snåf'-fl-år, *s. cant.* der Straßenräuber.

Snag, (*incor.* **Snagg**), snåg, *s.* die Wasserschnecke; der Höcker, Knorren, Knoten, Buckel, die Warze; Zinke eines Geweihes; **Snags**, *pl.* (in W-engl.) eine Art kleiner Schlehen (*Prunus spinosa*); *Am.* Baumstämme in den schiffbaren Flüssen Amerika's, kleiner wie die **Planters**, *vid.* **Planters u. Sawyers**; **snag-boats**, *Am.* Dampfschiffe die aus zwey flachen Booten bestehen, welche die Baumstämme zwischen sich aus den Flüssen heben; **snag-room**, *Am.* eine wasserdichte Abtheilung im Bug der Dampfschiffe (eine Vorkehrung das [schleunige] Untersinken zu verhüten, wenn das Schiff gegen einen Baumstamm gelaufen ist); **snag**, *or* — **tooth**, der einzeln hervorragende Zahn, Ueberzahn, Raffzahn; *fig.* wunderliche, verdrießliche, grillige Mensch, die Grille.

Snagged, snåg'-ged, *adj.* höckerig, knorrig, warzig; — **tooth**, der Ueberzahn, Raffzahn.

Snaggle-tooth, (in W-engl.) *vid.* **snag-tooth** unt. **Snag**.

Snaggy, snåg'-gè, *adj.* höckerig, knorrig; *fig.* gricklich, eigensinnig, spitzfindig, krittlich; a — **oak**, eine knorrige Eiche.

Snail, snål, *s.* die Schnecke; — **clover**, (— **claver**, — **trefoil**), der S-nklee (*Medicago — L.*); — **flower**, die S-nbohne (*Phaseolus caracalla — L.*); — **leech**, der Blutegel; — **like**, s-nartig; — **paced**, einen S-ngang habend; —'s **post**, (—'s **pace**, —'s **gallop**), *burl.* die S-npost; — **shell**, das S-nhaus; — **slow**, s-nlangsam; — **stone**, der E-nstein; — **water**, das S-nwasser (aus S-n destillirtes Wasser).

Snake, snåk, *s.* die Schlange; **hooded** —, die Brillenschlange (*Coluber naja — L.*); — **fish**, der S-nfisch; — **gourd**, die S-ngurke (*Trichosanthes anguina — L.*); —'s **head coralline**, die Schlangenköpfchen od. Aalköpfchen Koralline (*Sertularia anguina — L.*); Schlangenkoralline (*Cellularia anguina — O.*); —'s **head-iris**, die Hermodacte, Herzwurz (*Iris tuberosa — L.*); — **pipe**, das Kannenkraut (*Equisetum arvense — L.*); — **root**, die S-nwurzel (*Actea racemosa — L.*); — **stones**, Ammons-Hörner; — **weed**, die Natterwurz, *vid.* **Bistort**; — **wood**, das S-nholz.

Snaking, snåk'-ing, *part. N. T.* trensen; — **the stays**, die Stage mit Schwigtlinen schwigten.

Snaky, snå'-kè, *adj.* mit Schlangen; schlangenartig; verschlagen, hinterlistig; — **headed**, schlangenköpfig.

To Snap, snåp, *v. a. & n.* schnappen; erschnappen, aufschnappen, fangen, haschen, erhaschen, ertappen; beißen; abschnappen, abdrücken; brechen, zerbrechen; kurz od. plötzlich abbrechen; auseinanderfallen; scharf anlassen, (mit Worten) anfahren; abfliegen; ausweichen; **to — the glaze**, *cant.* Ladenfenster zerschlagen; **to — one**, *or* **to — one up** (**short**), Einen anfahren, anschnarchen, *vulg.* anschnauzen; **to — one's fingers at ...**, Einem ein Schnippchen schlagen; **to —** at (— **to**), nach Etwas schnappen, zuschnappen; **to — away**, wegschnappen; **to — in** (r. **into**, *or* **to**) **pieces**, in Stücke brechen; **to — off**, abbeißen.

Snap, snåp, *s.* das plötzliche Abbrechen, der Bruch, Schnapp, das Schnappen; Zubeißen; der Schnepper zum Schließen von Galanteriekетten, das Collier-Schlößchen, Perl-Schlößchen; das Schnippchen; Erschnappen, der Fang, Diebstahl; Biß; Bissen, Brocken; Schmarotzer; Krach, Knall; das Hündchen; **at one snap**, auf ein Mal; **a cunning** —, ein schlauer Gast; **a merry** —, ein Spaßvogel; — **dragon**, *a*) das Löwenmaul (*Antirrhinum — L.*); *b*) *vid.* **flap-dragon**, unt. **Flap**; — **ha(u)nce**, † *a*) das Rad am Feuerrohr, der Schnapphahn; *b*) das Feuergewehr; — **sack**, der Schnappsack, *vid.* d. ü. **knap-sack**, unt. **Knap**; — **short**, der Einen anfährt, der Anschnarcher; — **tree**, eine ausländische Pflanzenart (*Justicia hyssopifolia*).

Snape, snåp, *s. N. T.* das Ende eines Holzes, welches verloren zugeht.

Snapper, snåp'-pår, *s.* der Schnapper, Hascher, Fänger; Beißer, Brecher, Anfahrer; die Klapper; **Snappers**, *pl. a*) die Castagnetten, Klapperhölzer, Klapper zum Tanz; *b*) *cant.* Pistolen; **snapper bellows**, *pl.* Blasebälge von der gemeinsten Sorte; a — **up**, (*Shaksp.*), *vulg.* Einer der Etwas aufschnappt.

Snappish, snåp'-pish, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* beißig, beißend, anfahrend, auffahrend; schnippisch; 3. — **ness**, *s.* das auffahrende, schnippische Wesen.

To Snar, *v. n.* (*Spens.*) *vid.* **To Snarl**.

Snare, snår, *s.* die Schlinge, der Fallstrick.

To Snare, *v. a.* verstricken, verwickeln, umgarnen, fangen, *vid.* **To Insnare**.

Snarer, snår'-år, *s.* Einer der Fallstricke legt, der Versucher.

To Snarl, snårl, *v. a. & n.* verwickeln, verwirren; knurren, brummen, murren; **to — at**, anbrummen, *vulg.* anschnauzen.

Snarl, *s.* das Verfitzte, Gewirre; *Am.* eine Zänkerey.

Snarler, snår'-lår, *s.* das knurrende Thier; der Murrende, Murrkopf, *vulg.* Brummbär, Knurrian.

Snarling, snår'-ling, 1. *part. s.* das Verwikkeln; Murren; 2. *part. adj.* knurrend; — **cur**, *vulg.* der Knurrhund, Brummbär; a — **impudence**, eine empörende Unverschämtheit.

Snary, snå'-rè, *adj.* hinterlistig, nachstellend, in's Garn führend; **Dick** —, *cant.* (Wortspielerey mit **dictionary**), das Wörterbuch.

Snast, snåst, *s.* die Lichtschnuppe (n. ü.).

To Snatch, snåtsh, *v. a. & n.* greifen, zufahren, zuschnappen, haschen; ergreifen, erschnappen, erhaschen, erwischen; raffen, an sich reißen, wegreißen, entreißen; **to — the bowline**, *N. Ph.* die große Buliene in den Kinnbacksblock legen; **to —** at, nach Etwas haschen; **to — away**, wegschnappen, wegraffen; **to — from**, entreißen; **to — away the freight**, (einem Andern) die Fracht wegnehmen, wegcapern.

Snatch, *s.* der schnelle Griff, das Erhaschen, Wegreißen; die schnell vorübergehende Handlung; das schnell Ergriffene; der Bissen, das

Digitized by Google

Bißchen, Stückchen; der Augenblick, Absatz, Hui, Nu; das kurze Wort, die beißende Rede, Sticheltede; **by snatches**, ruckweise; **snatches of sunshine**, die kurzen Sonnenblicke; *cant-s.* **snatch-cly**, ein Dieb von Frauentaschen; — **pasty**, der Pastetendieb, diebische Mensch; *N. T-s.* — **block**, der Kinnbackenblock; — **cleats**, die Kreuzklampen, Hornklampen.

Snatcher, snätsh'-ăr, *s.* Einer der erhascht, wegreißt, ꝛc., der Räuber, Plünderer.

Snatchingly, snätsh'-ing-lė, *adv.* reißend, rasch; in Absätzen, unterbrochen, raffend, schnell, eilig.

Snath, snăth, *s. Am.* (*N. E.*) der Sensenstiel.

To **Snathe**, snăTH, *v. a.* schneiden, stutzen, behauen, kappen, lichten (n. ü.).

Snattock, snăt'-tŏk, *s.* ein Schnittchen, eine Schnitte (n. ü.).

Snead, *s. vid.* **Sneed.**

To **Sneak**, snėk, *v. n.* & *a.* schleichen, ducken, kriechen; sich niedrig benehmen; verbergen (n. ü.); to — **along**, (to — **up and down**, to — **about**), einher (herum) schleichen; to — to one, vor Einem kriechen.

Sneak, *s. vulg.* das Schleichen, der Schlich, die Mauserey; der Schleicher, Kriecher; Mauser, Dieb; to go upon the -, herum lauern, auf Mausen ausgehen; — **cup**, (*Shaksp.*) der Becherscheue (der sich von einer Zechgesellschaft wegschleicht).

Sneaker, snė'-kăr, *s.* der Schleicher, Kriecher, Duckmäuser; *provinc.* der Pokal, große Krug, die Lase.

Sneaking, snė'-king, 1. *part. s.* das Schleichen, Kriechen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* schleichend, kriechend, niederträchtig; armselig, filzig, geizig, karg; **sneaking doings**, *pl.* Schliche, Niederträchtigkeiten; — **fellow**, der Schleicher; Geizhals; 4. — **ness**, *s.* die Schleicherey, das kriechende Wesen, die Niederträchtigkeit, Erbärmlichkeit; das geizige Wesen, die Kargheit, Knauserey, Filzigkeit.

Sneaking, *s.* (*Shaksp. - Tr. & Cr.*) der Geizhals, Knicker, Filz.

Sneaks, Sneaksby, snėks, snėks'-bi, *s.* der leuteschene, schüchterne Mensch, arme Schelm; Schleicher, Duckmäuser.

Sneakup, *s. vid.* **Sneak-cup**, unt. **Sneak**, *s.*

To **Sneap**, snėp, *v. a.* † beißen, kneipen; einen Verweis geben, schelten, auspuzen, ausfilzen; **sneaped with cold**, von der Kälte erstarrt, erfroren (n. ü.); **sneaping winds**, (*Shaksp.*) kalte, schneidende Winde (n. ü.).

Sneap, *s.* † der Verweis, Auspuzer, Hieb.

Sneath, snėTH, *s. vid.* **Sneed.**

To **Sneb**, *v. a. vid.* **To Sneap**, & **To Snib.**

Sneck, snėk, *s.* † & in N-engl. der Riegel, die Thürklinke; **To Sneck the door**, (in N-engl.) die Thür einklinken.

Snecket, *s. vid.* **Snacket.**

To **Sned**, *v. a. vid.* **To Snathe.**

To **Snee**, *vid.* **To Snie.**

Sneed, snėd, *s.* der Sensenstiel, Griff, die Handhabe.

Sneek, *s.* & *v. vid.* **Sneck.**

To **Sneer**, snėr, *v. n.* & *a.* höhnisch od. verächtlich lächeln, hohnlachen, grinsen, greinen, einen verächtlichen Blick annehmen, die Nase rümpfen; sich aufhalten, spötteln, sticheln (— **at**, über); to — **at one**, Einen verächtlich behandeln.

Sneer, snėr, *s.* das Hohnlachen, Grinsen, Gegreine, der Spott, Hohn, die höhnische Miene, der verächtliche Blick, das Nasenrümpfen, Sticheln.

Sneerer, snėr'-ăr, *s.* der Hohnlacher, Grinser, Spötter.

Sneerful, snėr'-fûl, *adj.* (*Shen.*) *barb.* zum Spott geneigt, spöttisch (n. ü.).

Sneering, snėr'-ing, 1. *part. s.* das Hohnlachen, Greinen; Sticheln; 2. — **ly**, *adv.* höhnisch, mit Hohnlachen, mit Spott.

To **Sneeze**, snėz, *v. n.* niesen.

Sneeze, *s.* das Niesen; — **wort**, der deutsche Bertram, das Niesekraut, die Niesewurz (*Achillea ptarmica — L.*); eine Art Immortelle (*Xeranthemum — L.*).

Sneezing, snėz'-ing, *s.* das Niesen; — **powder**, das Niesepulver.

Snell, snėl, *adj.* † flink, schnell, lebhaft, gewandt.

Snet, snėt, *s. Sp. E.* (*provinc.*) das Fett vom Wilde, der Wildpretspeck.

Snew, snû, *pret.* † & *provinc.* v. **To Snow.**

To **Snew**, *vid.* **To Sneer.**

To **Snib**, snib, *v. a.* † schelten, *vid.* **To Sneap.**

Snib, *s.* † der Verweis, Auspuzer.

Snick, snik, *s.* das Messer; der Schnitt; die Thürklinke, *vid.* **Sneck**; **snick and snee**, der Zweykampf mit Messern, das Schneiden (in a. B-n. †).

To **Snicker**, snik'-kăr, *v. n.* heimlich lachen, kichern, in's Fäustchen lachen.

Snicker, *s. cant.* ein drusenkrankes Pferd.

Snickersnee, *s.* † das lange Messer; der Messerkampf, *vid.* **Snick (and snee).**

Snick-up, snik'-ăp, *s. vulg.* das Niesen.

To **Snie**, sni, *v. n.* voll seyn, überlaufen, schwimmen.

To **Sniff**, snif, *v.* 1. *n.* schnauben, schnoddern, schnüffeln, schnuppern; 2. *a.* einathmen (n. ü.).

Sniff, *s.* das Schnauben, Schnüffeln (n. ü.).

To **Snift**, snift, *v. n. vid.* **To Snuff.**

Snift, *s. provinc.* der Augenblick.

Snig, snig, *s. provinc.* eine Art Aal.

To **Snigger**, *vulg. provinc. vid.* **To Snicker.**

To **Sniggle**, snig'-g'l, *v. a.* & *n.* † fangen; *provinc.* aalen, Aale fangen, indem man den Köder in ihre Höhlen steckt; im Wasser stören.

To **Snilch**, snilch, *v. a. cant.* aufmerksam betrachten.

To **Snip**, snip, *v. a.* (mit der Schere) schneiden, zuschneiden, einschneiden; to — **off**, abschneiden; to — **up**, aufschneiden.

Snip, *s.* der Schnitt (mit der Schere); Schnittling, Schnitzel, das Stückchen; *vulg.* der Antheil; *cant.* der Schneider; **to go snips with one**, mit Einem theilen.

Snipe, snip, *s.* die Schnepfe (*Scolopax gallinago — L.*); der Schnäpel (eine Art Lachs, *Salmo lavaretus*); der Tropf, Narr, Gimpel; **Snipes**, *pl. cant.* die Schere; **snipe bill**, der Schöpfer, Schnepfenkopf (*Murex haustellum*); — **fish**, der Schnepfenfisch (*Centriscus — L.*).

Snipped, snipt, *adj. B. T.* eingeschnitten.

Snipper, snip'-păr, *s.* der (Aus-)Schneider, Schnitzler.

Digitized by Google

Snippet, snĭp'-pĕt, *s.* das Schnittchen, Stückchen, *vulg.* die Flatsche (n. ü.).
Snippiness, snĭp'-pi-nĕs, *s.* die Kargheit, das geizige Wesen, die Filzigkeit.
Snippings, snĭp'-pĭngz, *s. pl.* die abgeschnittenen Stückchen, (Ab-)Schnitzel.
Snippy, snĭp'-pē, *adj.* karg, geizig, filzig.
Snipsnap, snĭp'-snăp, *s. cant.* die Klapper; (*Pope*) der Wortwechsel, Zank, die Zänkerey (w.ü.).
Snipt, *contr.* st. Snipped.
Snitch, snĭtsh, *s. cant.* der Angeber.
Snite, snīt, *s.* die Schnepfe, *vid.* Snipe.
To **Snite**, *v. a.* schnäuzen, (n. ü.); to — the candle, (in Schottl.), das Licht putzen.
Snithe, snĭTH, } *adj.* (in N-engl.) schneidend (vom Winde).
Snithy, snĭ'-THē, }
Sniting, snīt'-ĭng, *s. Sp. K.* das Niesen eines Falken.
Sniv, snĭv, *int. cant.* halt's Maul!
Snivel, snĭv'-v'l, *s.* der Nasenschleim, Nasentropfen; *vulg.* Rotz, Schnodder.
To **Snivel**, *v. n.* eine triefende Nase oder den Schnupfen haben, den Nasenschleim (*vulg.* Rotz) laufen lassen, *vulg.* rotzen; den Schleim in die Nase hinauf ziehen, schnüffeln, schnürfeln, schnupfen; schluchzen, weinen, schreyen (wie Kinder); he snivels, *fam.* der Bock stößt ihn.
Sniveler, snĭv'-v'l-ŭr, *s.* der Schnüffler; der (die) Schluchzende, Weinende.
Sniveling, snĭv'-v'l-ĭng, } *adj.* triefnasig, *vulg.*
Snively, snĭv'-v'l-ē, } rotzig; ekelhaft, verächtlich, lumpig; weinend; sniveling cold, der flüssige od. fließende Schnupfen; sniveling fellow, der Heuler, Schreyhals.
To **Snoach**, snōtsh, *v. n. cant.* durch die Nase sprechen.
To **Snoar**, *vid.* To Snore.
Snob, snŏb, *s. cant.* ein Spitzname der Schuhmacher, *an. vulg.* Pechhengst, Pechfisel; *Sp. cant.* der Kraut-Jäger.
Snod, snŏd, *s.* (in W-engl.) ein Netz od. eine (gew. gestickte) Binde, von lebhafter Farbe, um das Haar zu halten.
Snod, *adj. vulg.* nett, artig; glatt.
Snood, *s.* (in N-engl. u. Schottl.) *vid.* Snod.
To **Snook**, snŭk, *v. n.* im Hinterhalte liegen, lauern, belauschen, aufpassen (n. ü.).
Snoozy, snōō'-zē, *s. cant.* der Nachtconstabel.
To **Snore**, snōr, *v. n.* schnarchen.
Snore, **Snoring**, snō'-rĭng, *s.* das Schnarchen.
Snorer, snō'-rŭr, *s.* der Schnarcher.
To **Snort**, snŏrt, *v.* 1. *n.* schnauben, schnaufen; † schnarchen; 2. *a.* die Nase rümpfen (n. ü.).
Snorter & **Snorting**, *vid.* Snorer & Snoring.
Snot, snŏt, *s.* der Nasenschleim, *vulg.* Rotz.
To **Snot**, *v. a.* (die Nase) schnäuzen.
Snotter, snŏt'-tŭr, *s. N. T.* ein Kragen um den Mast worin die Bugsprit-Spier ruht.
To **Snotter**, *v. n.* (in N-engl.) *vid.* To Snivel.
Snotty, snŏt'-tē, *adj. vulg.* rotzig; — nosed, rotznasig.
Snout, snŏŭt, *s.* die Schnauze, der Rüssel, *cont.* die Nase; Röhre, Tülle, Spitze, der Schnabel, das Mundstück; *cant.* das Orhoft.
To **Snout**, *v. a.* mit einer Schnauze, Röhre, Tülle, Spitze, &c. versehen.
Snouted, snŏŭ'-tĕd, *adj.* mit einer Schnauze, geschnäbelt; — boots, Schnabelstiefeln; — shoes, Schnabelschuhe.
Snouty, snŏŭ'-tē, *adj.* schnauzenähnlich.
Snow, snō, *s.* die Schnaue, das Schnauschiff, Barkenuf (ein 2mattiges Seeschiff).
Snow, snō, *s.* der Schnee; — ball, der S-ball; *cant. lud.* der Neger; — ball tree, der Wasserholunder, Gänsefliedet (*Viburnum opulus — L.*); — berry, die S-beere, Eisbeere (*Chiococca*); — berry-shrub, der S-beerstrauch (*Peryclymenum racemosum — L.*); — bird, (— bunting), der Weißnacke, die S-ammer (*Emberiza nivalis — L.*); *Am.* der Schneefink (*Fringilla nivalis — L.*); — bosomed, *fig.* rein, unschuldig; — bound, eingeschneyt; — broth, das S-wasser, S-muß, sehr kalte Getränk; — crowned, ✻ s-bedeckt, s-gekrönt; — deep, die S-blume; — drift, die Windwehe; — drop, der S-tropfen, das S-glöckchen (*Galanthus nivalis — L.*); — drop-tree, der S-baum, S-flockenbaum (*Chionanthus virginiaca — L.*); die Haleste; — finch, der S-fink; — flake, (— fleck), *vid.* — bird; — flakes, S-flocken; — fly, der S-springschwanz; — girt, ✻ s-umgürtet; — plough, der S-pflug (auf Eisenbahnen); — shoe, der S-schuh; — slip, der S-sturz, die Lawine; — storm, der S-sturm; — topped, ✻ s-bedeckt; — white (white as —), s-weiß.
To **Snow**, *v. reg. & ir. n. & a.* schneyen, mit Schnee bestreuen; it snows, es schneyt; he tells me it snows, *prov.* er sagt mir etwas Neues.
Snowdinet, snō-dĭ-nĕt', *s.* eine Art Dimities.
Snowlike, snō'-lĭk, *adj.* schneeähnlich.
Snown, snōn, *part.* † v. To Snow.
Snowt, snŏŭt, *s. vid.* Snout.
Snowy, snō'-ē, *adj.* schneeig, beschneyt; *fig.* schneeweiß; tadellos, rein, unschuldig; — feathered air (*Moore*), ✻ schneeschwangere Luft; — owl, der Schneekauz (*Stryx nyctea — L.*).
Snub, snŭb, *s.* der Knorren, Höcker, Ast im Holze (n. ü.); — devil, *cant.* der Pfarrer; — nose, die Stülpnase; — nosed, stülpnasig.
To **Snub**, *v. n. & a.* schnauben, schnuppen, schluchzen; Jemand schelten, brummen, ihn anfahren; ihm einen Verweis geben; (ab)kippen, (ab)scheren, beschneiden, stutzen, stümpfen; hemmen, zurückhalten, abhalten.
Snuch, *s. vid.* Snudge. **Snude**, *s. vid.* Snod.
To **Snudge**, snŭdj, *v. a.* schleichen; sich dukken, kauern; müßig da (*vulg.* auf der [faulen] Bärenhaut) liegen, faulenzen; to — along, einher schleichen, gewackelt kommen (n. ü.).
Snudge, *s.* der Schleicher, *vulg.* Bärenhäuter; Filz, Geizhals; *cant.* der Dieb, der sich um zu stehlen unter dem Bette verbirgt.
To **Snue**, *v. n. vid.* To Sneer.
Snuff, snŭf, *s.* der Schnupftabak; die Schnuppe, Schnauze, der noch glimmende Docht; das Stümpfchen Licht, der Rest; *fig.* der Geruch; Unwille, Verdruß, Zorn, Aerger; snuffs of drink, (*Shaksp.*) die Reste; to take snuff, *a*) schnupfen; *b*) (*or* to take — at, *or* to take in —), verschnupfen, verdrießen, übel nehmen; to go away in a —, zornig fortgehen; — box, die Schnupftabaksdose; — coloured, zimmtfar-

Digitized by Google

ben; — **boat**, — **dish**, &c. *vid.* unt. **Snuffers**; — **maker**, der Schnupftabaksfabrikant; — **taker**, der Schnupfer; — **taking**, das Tabaksschnupfen; — **tray**, *vid.* unt. **Snuffers**.

***To* Snuff**, snăf, *v. a.* & *n.* schnupfen, in die Nase ziehen; riechen; schnäuzen, putzen (das Licht); schnauben; schnüffeln, beschnüffeln, *fig.* übel nehmen, sich ärgern, zürnen, die Nase rümpfen; — **the candle!** putze das Licht! **he snuffs at it**, es verschnupft ihn, er wird böse, er erboßt sich; **to — pepper**, sich Etwas verschnupfen lassen, sich beleidigt finden; **to — out**, ausputzen, ausschnäuzen; **to — up**, schnupfen, einschnupfen; in die Nase ziehen.

Snuffer, snăf-fûr, *s.* der Schnupfende; Schnaubende; Schnäuzende; Lichtputzer.

Snuffers, (*or* **a pair of —**) *s. pl.* die Lichtputze, Lichtscheere; **spring —**, die Patentlichtputze mit Federn; **— boat**, (**— dish**, **— pan**, **— stand**, **— tray**), der Lichtputzenteller, L-träger.

Snuffing a candle, *Am. cant. hyp.* (um einen guten Schützen zu bezeichnen) das Licht putzen, (ein Schütze, z. B. in **Kentucky** macht sich anheischig des Abends auf *ca.* **150** Fuß [mehr od. weniger] die Docht-Spitze von einer brennenden Kerze abzuschießen, ohne die Flamme zu löschen).

Snuffish, snăf-ish, *adj. fam. vid.* **Snuffy**.

***To* Snuffle**, snăf-f'l, *v. n.* durch die Nase reden, nieseln, näseln; schnauben; schnuppern, schnüffeln, aufriechen, hoch riechen.

Snuffler, snăf-f'l-ûr, *s.* Einer der durch die Nase redet, der Schnauber, Schnupperer.

Snuffles, snăf-f'l'z, *s. pl. cant.* der flüssige oder fließende Schnupfen.

Snuffy, snăf-fé, *adj.* nach Schnupftabak riechend; mit Lichtschnuppe besudelt; *fig.* empfindlich, ärgerlich; schnippisch; *cant.* betrunken.

Snug, snăg, *adj.* wohlverwahrt, wohleingerichtet, bequem, dicht, enge, fest; eingehüllt, eingeschlossen, warm (von der Bedeckung); geborgen, versteckt, verborgen; hinterlistig; **to lie —**, eingewickelt, warm liegen, sich warm fügen, *vulg.* sich zusammenhuscheln; **all's —**, *cant.* Alles ist ruhig.

***To* Snug**, *v. n.* sich fügen, sich anschmiegen, warm liegen; **a child snugs to its mother**, ein Kind (Säugling) schmiegt sich an die Mutter.

***To* Snuggle**, snăg'-g'l, *v. n.* sich schmiegen, nahe liegen, sich einwickeln, warm liegen; **to — together**, im Bette an einander rücken, zusammenkriechen.

Snugly, snăg'-lé, *adv.* wohlverwahrt, &c. *cf.* [Snug.

Snugness, snăg'-nés, *s.* der Zustand da Etwas verwahrt ist (bes. gegen die Kälte), die Dichtheit, Wärme (von der Bedeckung); Geborgenheit; Zurückgezogenheit, Verborgenheit.

***To* Snurl**, snărl, *v. n. vid.* **To Snuffle**.

Snurls, snărlz, *s. pl.* die Nüstern.

Snush, snăsh, *s. vulg.* der Schnupftabak, *vid.* **Snuff**.

Snut-nosed, snăt'-nôz'd, *adj. fam.* stülpnasig, stumpfnasig.

So, sô, *adv.* & *conj.* so, also, auf diese Weise, auf dieselbe Art; daher, folglich, mithin; wenn, wenn nur, wofern, dafern; nun; so sey es, gut, wohl, ey; **if it be —**, wenn dem so ist; **why —?** warum denn? wie das? **— then**, daher, darum, also; **and — forth**, und so weiter; **— that**, so daß; **— ... as**, so ..., als, so ..., daß; **— much as**, so sehr auch; **as ..., —...**, wie ..., so ... (so sollte auch, &c.); **— much the better, desto besser; it is disagreeable to you, but still more — to me**, es ist Dir unangenehm, mir aber noch mehr; **if you are satisfied — am I**, ich bin es zufrieden, wenn Sie es sind; **— —**, so so, so ziemlich, so leidlich, (sehr) mittelmäßig; nicht besonders; **do — no more**, thue es nicht mehr, nicht wieder; **she vexed me, but does no more —**, sie kränkte mich, thut es aber nicht mehr; **by — doing**, wenn ich es thue; **she is not — handsome as her sister**, sie ist nicht so schön als ihre Schwester; **— fine a** (*or* **such handsome**) **woman has — ugly a husband**, ein so schönes Weib hat einen so häßlichen Mann; **Mr. — and —**, Herr *N. N.*

So, *or* **Soa**, sô, *s. vid.* **Soe**.

Soaga, sô'-gă, *s.* (ostindisch) der Borax.

***To* Soak**, sôk, *v. a.* & *n.* einweichen, einwässern, einfeuchten, durchweichen, durchnässen, beizen; einsaugen, einziehen, durchdringen (v. Feuchtigkeiten), in der Weiche liegen, eingeweicht werden, weichen, sich einziehen, sich durchziehen, eindringen; *vulg.* unmäßig trinken, zechen, *vulg.* zulen u. nulen; ausleeren; erschöpfen, aussaugen, ausmergeln; verschlagen lassen; **to — in**, in sich saugen, einziehen; **soaked by the rain**, vom Regen durchnäßt; **a soaking rain**, ein durchdringender Regen; **a soaking club**, eine Zechgesellschaft.

Soak, *s.* die Einweichung; **to give a —**, einweichen, einfeuchten.

Soaker, sôk'-ûr, *s.* der Einweichende, &c.; *vulg.* Zechbruder.

Soal, sôl, *s.* die Sohle; Zunge, &c. *vid.* d. r. Sole.

Soap, sôp, *s.* die Seife; **— apple**, *vid.* **— berry**; **— ashes**, *pl.* die S-siederasche; **— ball**, die S-nkugel; **— berry**, (**— tree**), die **S-n**beere (***Sapindus saponaria* — *L.***); **— boiler**, der S-nsieder; **— box**, die S-nbüchse, S-ndose (zum Barbieren); **— earth**, die Walkererde; **— dish**, (**— lining**), das **S-n**schälchen (zum Einsetzen in einen Waschtisch); **— house**, die S-nsiederey; **— lees**, das Klarste der S-nsiederlauge; **— stone**, (**— rock**), der S-nstein, Speckstein, (chinesische) Bildstein (***Steatites***); **— suds**, *pl.* die S-nlauge; **— wort**, (**— weed**), das S-nkraut, die Speichelwurz (***Saponaria officinalis* — *L.***).

***To* Soap**, sôp, *v. a.* seifen, beseifen, einseifen.

Soaper, sô'-pûr, *s. vulg.* der Seifensieder; **—'s waste**, Abfall aus Seifensiedereyen, der Ausschlag.

Soapiness, sô'-pi-nés, *s.* das Seifenartige, Seifige.

Soapy, sô'-pé, *adj.* seifig, seifenartig.

***To* Soar**, sôr, *v. n.* (in der Höhe) schweben, im Fluge seyn; *lit.* & *fig.* sich aufschwingen, hoch fliegen, sich erheben, empor dringen, steigen.

Soar, 1. *s.* der hohe Flug; 2. *adj. vid.* **Sore**; **— hawk**, der Sorfalke.

Soaring, sô'-ring, 1. *part. s.* das Schweben,

Digitized by Google

Hochfliegen, Aufschwingen; 2. *part. adj.* schwebend, sich aufschwingend; (**high** —), hochfliegend, schwülstig.

***To* Sob**, sŏb, *v.* 1. *n.* schluchzen, stöhnen; 2. *a. vulg.* einweichen, wässern, *vid.* **To Soak.**

Sob, Sobbing, Sobs, *s.* das Schluchzen, Stöhnen.

Sober, sō'-bär, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* mäßig, nüchtern; verständig; ernsthaft, gesetzt, feyerlich; bescheiden, rechtlich, ehrbar, züchtig; gelassen, ruhig, besonnen, bedachtsam; **in sober sadness**, in vollem Ernste; **as — as a judge**, vollkommen nüchtern; — **minded**, mäßig, ruhig, ernst; moralisch gesinnt; — **mindedness**, die Mäßigkeit, Ruhe, Gelassenheit; das ernsthafte Wesen; die Freyheit von unmoralischen Begierden; 3. — **ness**, *vid.* **Sobriety.**

***To* Sober, *To* Soberize**, sō'-bär-īz, *v. a.* nüchtern machen, mäßigen, dämpfen (zuw. mit **down**).

Soble-mouse, *s. vid.* **Lemming.**

Sobriety, sō-brī'-ĭ-tē, *s.* die Mäßigkeit (bes. im Trinken), Nüchternheit; Ehrbarkeit; Ernsthaftigkeit; Bescheidenheit, Gelassenheit, Ruhe, ruhige Haltung.

Soc, sŏk, *s. L. T.* die Gericht(s)barkeit, der Gericht(s)bezirk; die Frohnfreyheit; der Mühlzwang; *Mil. Ph.* (bey der Reiterey) der Standartenschuh, Lanzenschuh; — **man**, *vid.* **Soccager.**

Soccage, (Socage), sŏk'-kĕdj, *s. L. T.* das Dienstlehn, Bauerlehn; die Frohne, der Bauerndienst; das Dienstgut, Frohngut; **free tenure in common** —, das höhere freye Grundeigenthum; — **vassals**, *pl. L. T.* Gült- oder Zinsbauern.

Soccager, (Socager), sŏk'-kĕdj-ăr, *s. L. T.* der Dienstmann, Fröhner.

Soce, sŏs, *s. pl.* (in W-engl., - ein Ausruf, eine Anrede): Freunde! Gefährten! Mitgenossen!

Sociability, sō-shă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit, Umgänglichkeit.

Sociable, sō'-shă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gesellig, gesellschaftlich, umgänglich; menschenfreundlich; vereinbar, homogen; **a sociable game**, ein Gesellschaftsspiel; **a — lady**, *burl.* ein gefälliges Kind, Freudenmädchen; 3. — **ness** *s. vid.* **Sociability.**

Sociable, *s. mod.* der offene vierſitzige Lustwagen.

Social, sō'-shăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gesellschaftlich, umgänglich; gesellig; **social love**, die Nächstenliebe; **social stock**, *M. E.* das Capital einer Handelsgesellschaft od. Commandite; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Sociality, sō-shĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Geselligkeit, Gesellschaftlichkeit, das Gesellschaftliche.

***To* Sociate**, *v. n. vid.* **To Associate.**

Society, sō-sī'-ĭ-tē, *s.* die Gesellschaft, Genossenschaft, der Verein, die Societät; — **of merchants**, die Handelsgesellschaft; — **isles**, die Gesellschaftsinseln (in der Südsee).

Socinian, sō-sĭn'-ĭ-ăn, 1. *s.* der Socinianer (Ketzer, der die Gottheit Christi läugnet); 2. *adj.* socinianisch.

Socinianism, sō-sĭn'-ĭ-ăn-ĭzm, *s.* der Socinianismus (eine Ketzerey, *vid.* d. v. W.).

Sock, sŏk, *s.* die Socke; der Soccus (niedrige Schuh der alten Schauspieler im Lustspiele); *fig.* das Lustspiel; (in N-engl.) die Pflugschar; **associate of the — and buskin**, *burl.* der Schauspieler, Theaterheld.

Socket, sŏk'-kĕt, *s.* die Dille, Dülle, Scheide, Röhre; Höhlung, Höhle, Augenhöhle; Zahnhöhle, Zahnscheide od. Lade, Zahnlücke; *Arch. T.* der Säulenfuß; *N. T-s.* der Schwanenhals einer Drehbasse; **Sockets**, die Zapfenlager an den Raperten; **socket-chisel**, der Geißfuß, große Meißel; — **money**, *cant.* der Hurenlohn; das Strafgeld eines Ehemanns, der sich hat ertappen lassen, die Ehebruchs-Geldbuße.

Sockless, sŏk'-lĕs, *adj.* sockenlos, schuhlos.

Socle, sō'-k'l, *s. Arch. T.* der Fuß, Sockel, das Gestell.

Socman, *s. vid* **Soccager.**

Socmanry, sŏk'-măn-rē, *s.* das freye Bauerlehn (n. ü.).

Socome, sŏk'-kăm, *s. L. T.* (die Verbindlichkeit, sein Getreide auf der Mühle des Lehnsherrn mahlen zu lassen), der Mühlzwang (n. ü.).

Socotrine, Socotorine, sŏk'-ō-trĭn, sŏk'-ō-tō-rĭn, *adj.* — **aloe**, die succotrinische Aloe.

Socratical, (— ick); — **ly**, sō-krăt'-ĭ-kăl, *adj. & adv.* sokratisch, wie Sokrates, auf sokratische Art, erörterungsweise.

Socratism, sō'-kră-tĭzm, *s.* die Philosophie des Sokrates.

Socratist, sō'-kră-tĭst, *s.* der Schüler, Anhänger des Sokrates.

Sod, sŏd, 1. *s.* der Rasen, das Stück Rasen, die Erdscholle, Sode; 2. *adj.* aus Rasen gemacht; — **seat**, die Rasenbank; 3. *pret. & part.* † *v.* **To Seeth**, *qd. vid.*

***To* Sod**, *v. a.* mit Rasen belegen, berasen.

Soda, sō'-dă, *s.* (ein fixes Kali bes. aus verbrannten Seepflanzen oder Seesalz gewonnen), die Soda, Sode, Salzasche, das Aschensalz; der Glasschmelz; — **water**, das Sodawasser (ein Modegetränk der neuern Zeit, - bes. um den Appetit zu reizen).

Sodaick, sō-dā'-ĭk, *adj.* — **powder**, Pulver aus Pottasche od. Soda und einer festen Säure.

Sodalite, sō'-dă-līt, *s.* der Sodalit, dodekaëdrische Kuphonspath.

Sodality, sō-dăl'-ĭ-tē, *s.* die Gesellschaft, Zunft; (bes. geistl.) Brüderschaft, der Orden.

Sodden, sŏd'-d'n, *part.* (*v.* **To Seath**), gesotten; *provinc.* nicht ausgebacken (vom Brode); — **faced**, im Gesichte aufgedunsen, bausbäckig; — **witted**, tickköpfig, einfältig.

Sodder, *v. & s. impr. vid.* **Solder.**

Soddy, sŏd'-dē, *adj.* rasig, mit Rasen bedeckt.

Soder, *v. & s.*; **Soderer**, *s. vid.* **Solder, &c.**

Sodium, sō'-dĭ-ŭm, *s. Ch. T.* das Sodium, Natrium, Natrin, (metallische Radical der Soda).

Sodomite, sŏd'-ō-mīt, *s.* der Sodomit, der widernatürliche Unzucht treibt, (*v.* **Sodom**, *vid. Genesis, XVIII & XIX.*).

Sodomitical, sŏd-ō-mĭt'-ĭ-kăl, *adj.* widernatürlich unzüchtig, sodomitisch.

Sodomy, sŏd'-ō-mē, *s.* die widernatürliche Unzucht, Sodomie, Sodomiterey.

Soe, sō, *s. provinc.* der Zuber, Kübel, *vid.* **Pail**; — **ful**, ein Zuber voll.

Soever, sō-ĕv'-ăr, *adv. in compos.* nur immer, auch immer; **how great** —, wie groß es auch sey; **how many** —, so viel ihrer auch

Digitized by Google

sind; of what quality —, beschaffen wie es wolle; noch so vornehm, weß Standes auch immer; (es wird gewöhnl. den Pron. who, what, which, u. dem Adv. how nachgesetzt); *vid.* Whosoever, Whatsoever, Howsoever, deßgl. unt. How.

Sofa, Soffa, sō'-fā, sŏf'-fā, *s.* der Sopha, Auftritt; das Sopha, Polsterbett, Ruhebett; — **cushion,** das Sophakissen; — **table,** ein Sophatisch.

Sofett, sō'-fĕt, *s.* ein kleines Sopha.

Soffit, sŏf'-ĭt, 1. *s. sing.* die Felderdecke, das Getäfel an der Decke; die verzierte Unterfläche eines Architravs; 2. **soffits,** *s. pl.* die beweglichen Deckenstücke des Theaters, die Soffiten.

Soft, sŏft, *gen.*; (*emph.* deßgl. *col.* sāft, *S., N.*), *adj.* weich, sanft (deßgl. v. der Ausspr. wie **Flat,** - im Gegens. v. **Sharp,** *qd. vid.*), milde, gelinde; nachgiebig; leise, sacht; ruhig, gemächlich, gemach, langsam; zart, zärtlich, schmelzend, empfindsam, lieblich, verliebt; schwach, weichlich; mürbe, teig, teigicht; — **rest her dust!** sanft ruhe ihre Asche! *prov-s.* — **fire makes sweet malt,** durch Nachgeben gewinnt man am meisten, der Klügste giebt nach (schweigt); — **and fair goes far,** *vid.* unt. **Softly**; — **brained,** (— **headed,** — **pated**), albern, läppisch; — **conscienced,** von zartem Gewissen; — **diamond,** der geschliffene Diamant; — **eyed,** sanftäugig; — **grass,** das Darrgras, Honiggras (*Holcus — L.*); — **hearted,** weichherzig, mitleidig; — **love,** die empfindsame (zärtliche) Liebe; — **nonsense,** *burl.* verliebter Unsinn; — **place,** die schwache Seite; **to have a — place in one's head,** *prov.* eine schwache Seite, einen Schuß, Stich, Sparren haben; — **roe,** die Fischmilch; — **tale,** die empfindsame Erzählung; Liebeserklärung.

Soft, 1. *adv.* weich (*vid. adj. & adv.* **Softly**); 2. *s.* die Weiche, Dünnung; *cant.* die Banknote; 3. *int.* gemach! sachte! stille! halt!

To **Soften,** sŏf'-f'n, *v. a. & n.* weich machen, erweichen; sanft machen, mildern, lindern, besänftigen; die Erde mit der Egge locker machen; angenehm machen, versüßen; verzärteln, weibisch machen, entkräften, schwächen; weich werden, gelinder werden, die Härte verlieren; sich besänftigen lassen; **to — tempered iron,** dem Stahl seine Härte benehmen; **softened into tears,** bis zu Thränen gerührt.

Softener, *s. vid.* **Softner.**

Softening, sŏf'-f'n-ĭng, *s.* das Erweichen, &c. (*vid.* o.); *T.* das Verdünnen der Farben beym Malen.

Softish, sŏf'-tĭsh, *adj. vulg.* ein wenig weich, zart, sanft; weichlich, zärtlich; läppisch.

Softling, sŏft'-lĭng, *s.* der weibische, weichliche Mensch, Weichling (n. ü.).

Softly, sŏft'-lē, *adv.* weich; sanft, milde, gelinde; zärtlich, weichlich, schmelzend, empfindsam, lieblich; leise, sacht, gemach, (*adj.*) langsam; einfältig, läppisch; **fair and — goes far,** *prov.* eile mit Weile.

Softly! *int.* sachte! gemach! stille! halt!

Softner, sŏf'-f'n-ăr, *s.* der Milderer, Besänftiger; das Erweichungsmittel, Linderungsmittel, die Linderung, Milderung.

Softness, sŏft'-nĕs, *s.* die Weichheit; Sanftheit, Sanftmuth, Milde; Freundlichkeit; Weichlichkeit, das weibische Wesen, die Furchtsamkeit, Zaghaft, der Kleinmuth; die Leichtigkeit.

Soggy, sŏg'-gē, *adj.* feucht, von Dampf rauchend.

Soh! sō, *int.* allerliebst! herrlich!

Soho! sō-hō', *int.* he! he da! höre doch! ein Jagdruf, wenn man den Hasen sitzen sieht.

To **Soil,** sŏĭl, *v. a.* beschmuzen, besudeln; düngen, misten; **to — cattle,** (Rind-)Vieh im Stalle (mit grünem Futter) füttern; **to — a horse,** ein Pferd im Frühling in das frische Gras lassen, (daher in *Shaksp.-K. L.*) **a soiled horse,** ein solches Pferd.

Soil, *s.* der Boden, Grund, das Erdreich, (Acker-) Land; der Schmuz, Koth; Dünger, Mist; die Kothlache; *Sp. E.* Suhllache; **native** (*or* **parent**) —, der vaterländische Boden, Geburtsort, das Geburtsland, Vaterland, die Heimath; **to take —,** *Sp. E.* in das Wasser laufen wie ein hart verfolgtes Wild.

Soiliness, sŏĭl'-ĭ-nĕs, *s.* die Schmuzigkeit, der Schmuz, das Kothige (w. ü.).

Soiling, sŏĭl'-ĭng, *s.* die Stallfütterung, (Fütterung mit grünem Futter).

Soilure, sŏĭl'-yŭr, *s.* der Schmuz, Koth (n. ü.).

Soily, sŏĭl'-ē, *adj.* schmuzig, kothig.

To **Sojourn,** sō'-jŭrn, *Wb., W., Sm., S., Dr. J., J., Ja., P.*; sō-jŭrn', *Dr. K., K., B., P., v. n.* sich (eine Zeit lang wo) aufhalten, verweilen, bleiben (w. ü.).

Sojourn, sō'-jŭrn, *s.* der (temporäre) Aufenthalt, das Verweilen an einem Orte auf unbestimmte Zeit.

Sojourner, sō'-jŭrn-ăr, *Wb., W., Sm., Dr. J.*; sō-jŭr'-năr, *K., B., s.* der sich (eine Zeit lang wo) aufhält, der (Durch-)Reisende, Gast; **Jesus was a — in Egypt,** Jesus hielt sich (eine Zeit lang) in Egypten auf.

Sojournment, *s.* (*Walsh*) *vid.* **Sojourn.**

Soke, sōk, *s. L. T.* die Gericht(s)barkeit, &c., *vid.* **Soc.**

To **Soke, Soke,** &c., *vid.* **To Soak,** &c.

Sol, sŏl, *s.* der Sou, Sol, franz. Stüber; der schweizer Sou; *Ast. T.* die Sonne; *Ch. T.* das Gold; *H. T. a*) Gold im Wapen von Fürsten; *b*) das Feld; *Mus. T.* (sōl, *Wb.*), (der fünfte Hauptton in der Tonleiter) das *G.*

To **Solace,** sŏl'-lĭs, *v.* 1. *a.* trösten, erquikken, erfreuen; *cant.* durchprügeln, durchbläuen; 2. *n.* † sich erheitern, gedeihen.

Solace, *s.* der Trost, die Erquickung, Linderung, Erheiterung, Freude; *Print. Ph.* eine Injuktionentschädigung.

Solacious, sō-lā'-shŭs, *adj.* tröstlich, erheiternd, erfreulich (n. ü.).

Solaeus, sō-lē'-ŭs, *s. A. T.* der innere Wadenmuskel.

Solaks, sō'-lăks, *s. pl.* Bogenschützen (eine Leib-Garde) des Sultans.

Solan(d)-goose, sō'-lăn(d)-gōōs', *s.* die schottische Gans, Rothgans (*Pelecanus bassanus — L.*).

Solander, sō-lăn'-dăr, *s.* der Räpfen, die Räude an der Kniekehle der Pferde; eine Art buchförmiges Kästchen zum Aufbewahren von Documenten.

Solano, sō-lā'-nō, *s.* ein heißer Südostwind [in Spanien.

Digitized by Google

Solar, sō'-lăr, *adj.* zur Sonne gehörig; von der S. herrührend, auf die S. bezüglich, solarisch; † unter dem Einfluß der S. geboren; — **flowers**, Blumen, die sich bey Tage öffnen u. des Nachts schließen; — **microscope**, das Sonnenvergrößerungsglas, Solarmikroskop; — **month**, der Sonnenmonat (von 30 Tagen, 10 Stunden u. 29 Minuten); — **radiation**, die Strahlenbrechung der Sonne; — **spots**, *Ast. T.* die Sonnenflecken; — **system**, das Solarsystem; — **year**, das Sonnenjahr.

Solar, sōl'-lăr, *s. vid.* **Sollar.**

Solary, sō'-lăr-ē, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Solar.**

Sold, sōld, *pret. & part.* von **To Sell**, *qd. vid.*; *M. K-s.* **to be** —, (v. Waaren) vergriffen od. verkauft seyn; — **by** ..., zu haben (in S. D. im Verschleiß) bey ...; **this article is** — **at** ..., man bezahlt ... für diesen Artikel; — **at a pike**, (*or* **spear**), † öffentlich versteigert, *vid.* unt. **Spear**; **bought and** —, *fig.* verloren, in der Klemme.

Sold, sōld, *s.* der Sold (n. ü.).

Soldado, Soldade, *s.* † *vid.* **Soldier.**

Soldan, sōl'-dăn, *Wb., W., Sm., K.*; sōō'-dăn, *C.* (n. *Chauc.* **Soudan**), *s.* (ehemals, ein Titel der Befehlshaber der Armee des Kalifen; - späterhin, der Titel eines Statthalters von Egypten), der Soldan, Saladin, Sultan, türkische Kaiser, (*vid.* **Sultan**).

Soldanel, sōl'-dă-nĕl, *s.* die Meerwinde, der Seekohl (*Convolvulus soldanella — L.*).

***To* Solder**, sōl'-dăr, (*T. gen.* sōd'-dăr), *v. a.* (— **up**, zusammen)löthen; verbinden, zusammenfügen; (**von Gelenken**) verwachsen, steif werden.

Solder, *s.* das Loth, die Löthe; **hard** —, das Schlagloth; **soft** —, das Schnellloth; (bey den Gürtlern), Schnellzinn.

Solderer, sōl'-dăr-ăr, *s.* der Löthende.

Soldering, *part.* (v. **To Solder**), — **board**, das Lothbret; — **iron**, der Löther der Lichtzieher; — **pipe**, das Löthrohr.

Soldier, sōl'-dzhăr, *s.* der (bes. gemeine) Soldat, *gen.* Kriegsmann; *cant.* der Pökelhäring, Bückling (*red* **herring**, - wortspielweise, wegen der rothen Uniform des engl. Militärs); *cant.* eine große Flasche; (—**'s crab**), der Bernhardskrebs; — **of the carpet**, *vid.* **carpet-knight**, unt. **Carpet**; — **'s boy**, der Troßbube; — **citizen**, der Bürgersoldat; — **'s cullion**, die Gauchblume, das große Knabenkraut (*Orchis militaris*); — **'s ointment**, eine Pferdesalbe; —**'s pay**, die Löhnung, der Sold; —**'s pomatum**, *cant.* ein Stück Talglicht; — **'s pouch**, die Patrontasche; — **wood**, die Purpuracacie (*Mimosa purpurea*); *NB. W. Johnston* ist der einzige Orthoepist der die ganz gem. Aussprr. **sō'-jăr**, angiebt; - *affect.* hört man zuw. auch **sōld'-yăr**; - ein (sanfter) Zischlaut muß jedoch beobachtet werden; - *Walker's* **j** (**sōl'-jăr**) ist etwas zu hart.

Soldieress, sōl'-dzhăr-ĕs, *s.* † (*B. & F.*) die Kriegerinn.

Soldierlike, Soldierly, sōl'-dzhăr-lik, sōl'-dzhăr-lē, *adj. & adv.* soldatisch, militärisch, kriegsmännisch.

Soldiership, sōl'-dzhăr-ship, *s.* das Soldatische, Soldatenmäßige, Kriegsmännische; der Soldatenstand, das Soldatenleben.

Soldiery, sōl'-dzhăr-ē, *s. collect.* die Soldateska: das Kriegsvolk, die Kriegsmannschaft, das Militär, die Soldaten; das Soldatenwesen, der Wehrstand, Kriegsstand, die Kriegskunst.

Sole, sōl, *s.* die (Fuß-)Sohle; Schuhsohle; die Hornsohle des Pferdes; die (horizontale) Grundfläche, Sohle (im Bergbau); die Zunge (eine Art Scholle od. Plattfisch - *Pleuronectes solea*); **Soles of a horse**, *pl.* eine Art Hufkrankheit der Pferde; **sole-leather**, das Sohlenleder; — **muscle**, *A. T.* der innere Wadenmuskel.

Sole, *adj.* allein, einzig, bloß; *L. T.* unverheirathet, ledig; — **heir**, der Universalerbe; — **heiress**, die Universalerbinn; *M. K-s.* a — **bill**, der Sola- (eigene od. trockene) Wechsel; — **owner (of a ship)**, der Allein-Rheder; — **tenant**, *L. T.* Einer, der ein Grundstück allein gepachtet hat; — **trade**, der Alleinhandel; — **trader**, der Alleinhändler, Monopolist; **fem(m)e** — **merchant**, *or* **trader**, *L. T.* die Handelsfrau die unter eigener Firma od. ohne Mitwirkung des Ehemannes Handel treibt.

***To* Sole**, *v. a.* beschlen.

Solecism, sōl'-ĭ-sĭzm, *s.* (σολοικισμὸς, von der Stadt Σολοι in Cilicien, welche die attische Mundart verschlechterte) der Solöcismus, eigenthümliche (Sprach-)Fehler, Wortfügefehler; die Unschicklichkeit. [häufig Fehlende.

Solecist, sōl'-ĭ-sĭst, *s.* der gegen die Sprache

Solecistical; — **ly**, sōl-ĭ-sĭs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* sprachwidrig, barbarisch.

***To* Solecize**, sōl'-ĭ-sĭz, *v. n.* Sprachfehler machen. [zweysylbig.

Soled, sōld, *adj.* mit Sohlen; **double** —,

Solely, sōl'-lē, *adv.* allein, einzig, bloß, lediglich.

Solemn, sōl'-ĕm, *adj.* feyerlich, festlich, herrlich, prächtig; vornehm; ernst; glaubwürdig, glaubhaft, bewährt; steif, mürrisch, *vid.* **Sullen**; — **breathing**, (*Gray*) feyerlich stimmend, erhebend; a — **coxcomb**, ein steifer Geck, Hasenfuß; — **oath**, der große (feyerliche) Schwur.

Solemness, sōl'-lĕm-nĕs, } *s.* die Feyerlich-

Solemnity, sō-lĕm'-nĭ-tē, } keit, religiöse Ceremonie; der feyerliche Zug; die Würde; der Ernst; die Steifheit.

Solemnial, sō-lĕm'-nĭ-ăl, *adj.* feyerlich.

Solemnization, sōl-lĕm-nĭ-zā'-shŭn, *s.* die Feyer, feyerliche Begehung.

***To* Solemnize**, sōl'-lĕm-nĭz, *v. a.* feyern, feyerlich begehen; feyerlich stimmen, erheben (den Sinn).

Solemnizer, sōl'-lĕm-nĭ-zăr, *s.* der Feyernde.

Solemnly, sōl'-lĕm-lē, *adv.* mit jährlichen religiösen Feyerlichkeiten; feyerlich, festlich, herrlich, prächtig; ernst; vornehm.

Solen, sō'-lĕn, *s.* die Scheidenmuschel; *S. T.* die Beinschiene.

Soleness, sōl'-nĕs, *s.* das Alleinstehen, Alleinseyn, die Geschiedenheit.

Soleship, sōl'-ship, *s.* † *vid.* **Soleness.**

Solenites, sō'-lĭ-nīts, *s. pl.* Soleniten, versteinerte Scheidenmuscheln.

Soleure, sō-lăr', *s.* (die Stadt) Solothurn.

***To* Sol-fa**, sōl'-fā, *v. n. Mus. T.* solfeggiren, od. solmisiren (die Tonleiter od. die Noten

Digitized by Google

[nach ihrer Benennung, *i. e.* nach Guido's Bezeichnung der Töne der Tonleiter] absingen).

Solfaing, *part. s. vid.* **To Sol-fa, & Solmisation.**

***To* Solicit**, sŏ-lĭs'-sĭt, *v. a.* anhaltend od. dringend bitten, (um Etwas) anhalten, ansuchen, anliegen, ersuchen; (an)fordern, heischen, verlangen, streben; auffordern, anreizen, treiben; betreiben (eine Angelegenheit); belästigen, plagen.

Solicit, *s.* (*Shaksp.-Cymb.*) st. **Solicitation.**

Solicitant, sŏ-lĭs'-sĭ-tănt, *s.* ein Geistlicher, der Frauenspersonen in der Beichte zu verführen sucht.

Solicitation, sŏ-lĭs-ĭ-tā'-shŭn, *s.* das Anhalten, Ansuchen; (Anz)Fordern; die Anreizung, das anhaltende od. dringende Bitten, Treiben, Plagen, Belästigen.

Solicitor, sŏ-lĭs'-ĭt-ŭr, *s.* der Anhaltende, Ansuchende, Anforderer, Anhalter; Anwalt (im Civilprocesse), Procurator (in der Kanzelley), Sachwalter; Fiscal; — **general**, der General-Procurator, Staatsanwalt.

Solicitous, sŏ-lĭs'-sĭt-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ängstlich, sorgfältig, bekümmert, sorgsam, besorgt, unruhig; **to be solicitous about** (— **of**), sich bekümmern um ..., sich Etwas angelegen seyn lassen; **to be** — **for**, streben nach ...; 3. — **ness**, *s. vid.* d. b. **Solicitude.**

Solicitress, sŏ-lĭs'-sĭt-trĕs, *s.* die Anhaltende, Ansucherinn, Bittende.

Solicitude, sŏ-lĭs'-sĭ-tūd, *s.* die Bekümmerniß, Sorge, Sorgfalt, Sorglichkeit, Aengstlichkeit, Unruhe, das Treiben.

Solid, sŏl'-ĭd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fest, dicht, derb, stark, gedrungen, gediegen, massiv; *G. T.* kubisch (*vid.* **Cubick**); *Math. & Ar. T.* körperlich; *fig.* echt, wahr, wirklich, sicher, zuverlässig, wahrhaft, rechtlich; haltbar, gründlich; *M. K.* reell, solid, gut (in Hinsicht auf Zahlungsfähigkeit); creditfähig; **solid foot**, der Kubikfuß; **in a** — **foot are 1728** — **inches**, ein Kubikfuß enthält 1728 Kubikzoll (von 1000 Linzen Regenwasser); — **angle**, *Math. T.* der körperliche Winkel, die Ecke; — **man**, der zuverlässige Mann; — **square**, *Mil. T.* das volle od. geschlossene Quarré; 3. — **ness**, *s. vid.* **Solidity.**

Solid, *s.* der feste Körper (häufig im *pl.*); die feste (nicht flüssige) Speise.

Solidare, sŏl'-ĭ-dâr, *s.* (*Shaksp.-T. O. A.*) eine Art kl. Münze.

Solidarily, sŏl'-ĭ-dă-rĭ-lĕ, *adv. L. T.* solidarisch, Alle für Einen und Einer für Alle.

***To* Solidate**, sŏl'-ĭ-dât, *v. a.* fest machen (w. ü.).

Solidification, sŏ-lĭd-ĭ-fĭ-kâ'-shŭn, *s.* das Verdichten.

***To* Solidify**, sŏ-lĭd'-ĭ-fĭ, *v. a.* verdichten.

Solidity, sŏ-lĭd'-ĭ-tĕ, *s.* die Festigkeit, Dichtheit, Gedrungenheit; Echtheit, Wahrheit, Gewißheit, Gründlichkeit; *M. E.* die Soliditât, Creditfähigkeit (eines Hauses).

Solidungulous, sŏl-ĭ-dŭng'-gŭ-lŭs, *adj.* ganzhufig, einhufig.

Solifidian, sŏl-ĭ-fĭd'-ĭ-ăn, *Th. Ph.* 1. *s.* der Glaubensichere, Glaubensfeste, der den Glauben allein, ohne gute Werke, zur Seligkeit für hinlänglich hält; 2. *adj.* zu einem solchen Glauben gehörig, glaubensfest.

Solifidianism, sŏl-ĭ-fĭd'-ĭ-ăn-ĭzm, *s. Th. Ph.* die Lehre vom Hinreichen des Glaubens, ohne gute Werke zur Seligkeit.

***To* Soliloquize**, sŏ-lĭl'-lŏ-kwĭz, *v. n.* ein Selbstgespräch halten.

Soliloquy, sŏ-lĭl'-lŏ-kwĕ, *s.* das Alleingespräch, Selbstgespräch.

Soling, sŏ'-lĭng, *part. s.* das Besohlen.

Solins, sŏl'-lĭns, *s. pl. T.* der Zwischenraum der Balken und Rippenenden.

Soliped, Solipede, sŏl'-ĭ-pĕd, sŏl'-ĭ-pēd, *s.* das ganzhufige od. einhufige Thier.

Solitair, Solitaire, sŏl-ĭl-târ', *s.* (franz.) der Einsiedler; eine Art Halsschmuck für Männer (n. ü.).

Solitarian, sŏl-ĭl-tâ'-rĭ-ăn, *s.* der Einsiedler.

Solitarily, sŏl'-ĭl-tă-rĭ-lĕ, *adv.* einsam; öde, abgelegen.

Solitariness, sŏl'-ĭl-tă-rĭ-nĕs, *s.* die Einsamkeit, Oede; Abgelegenheit, Verlassenheit.

Solitary, sŏl'-ĭl-tă-rĕ, *adj.* & *s.* einsam; öde, abgelegen; verlassen; eingezogen, zurückgezogen; einzeln; der Einsiedler; — **sparrow**, der Alprabe, Bergeremit (*Corvus graculus* — *L.*); — **thrush**, die italienische Amsel (*Turdus solitarius* — *L.*).

Solitude, sŏl'-ĭl-tūd, *s.* die Einsamkeit; Oede, Einöde, Wüste.

Solivagant, sŏ-lĭv'-ă-gănt, *adj.* einsam umwandernd.

Sollar, sŏl'-lâr, *s.* † *provinc. a*) der Söller, Boden, die Bodenkammer, Dachstube; *b*) die Dachgallerie, der Altan; *c*) ein Parterrezimmer; *Min. Ph.* (in *Corn.*) die Bühne in den Fahrschachten.

***To* Solless**, sŏl'-lĕs, *v. a.* (*Dr. B. Franklin-Private Correspondence*, p. 52) *burl.* st. **solace**, trösten (*i. e.* durchprügeln).

***To* Sollicit**, *v. a. vid.* **To Solicit.**

Solmisation, sŏl-mĭ-zâ'-shŭn, *s. Mus. T.* das Scalasingen oder Spielen (nach Guido's Bezeichnung der Töne der Tonleiter), das Solfeggiren.

Solo, sŏ'-lŏ, *s. Mus. T.* das Solo; — **parts**, Solostimmen; — **player**, *cant.* der elende Fiedler.

Solomon, sŏl'-ŏ-mŭn, *s.* Salomo (bibl. M-n.); — **'s seal**, das Salomo(n)s Siegel, die Weißwurz (*Convallaria polygonatum* — *L.*).

Solstice, sŏl'-stĭs, *s. Ast. T.* die Sonnenwende; der längste od. kürzeste Tag, der Wendepunkt; (**Summer** —) die Sommersonnenwende.

Solstitial, sŏl-stĭsh'-ăl, *adj. Ast. T.* zur Sonnenwende gehörig; mitten im Sommer; — **points**, *pl.* die Sonnenwendepunkte.

Solubility, sŏl-ŭ-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Auflöslichkeit, Auflösbarkeit.

Soluble, sŏl'-ŭ-b'l, *adj.* auflöslich, auflösbar; den Leib öffnend, zur Oeffnung dienend; **to be** —, sich auflösen lassen.

Solund-goose, *vid.* **Solan(d)-goose.**

***To* Solute**, sŏl-ût', *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Dissolve.**

Solute, *adj.* frey (von einer Uebersetzung, n. ü.); *B. T.* los, frey.

Solution, sŏ-lū'-shŭn, *s.* die Auflösung, Trennung; Erklärung, Beantwortung, Lösung; das Aufgelöseté; die Befreyung; — **of continuity**, *S. T.* die Trennung vorher zusammenhängender Theile.

Solutive, sŏl'-ŭ-tĭv, 1. *adj.* den Leib öffnend

Digitized by Google

vulg. larirend; 2. — **ness**, *s.* das Oeffnende, *vulg.* Larirende.

Solvability, *s.* wie **Solvency**, *qd. vid.*

Solvable, sŏl'-vâ-b'l, *adj.* auflöslich, zu lösen, erklärbar; *gal.* zahlungsfähig (*vid.* **Solvent**); — **bail**, *L. T.* die gute, solide Bürgschaft.

***To* Solve**, sŏlv, *v. a.* auflösen, lösen (eine schwierige Frage); enthüllen, erklären; to — a **fraction**, einen Bruch im Rechnen aufheben.

Solvency, sŏl'-vĕn-sĕ, *s.* *M. K.* die Zahlungsfähigkeit, Solvabilität, Solvenz.

Solvend, sŏl'-vĕnd, *s.* das Aufzulösende.

Solvent, sŏl'-vĕnt, 1. *adj.* *M. K.* zahlungsfähig, solvent, solvendo; lösend, auflösend; 2. *s.* das Auflösungsmittel. [auflöst.

Solver, sŏl'-vâr, *s.* (der, die od. das) was

Solvible, sŏl'-vi-b'l, *adj.* *incor.* st. **Solvable.**

Soly, *adv.* *incor.* st. **Solely.**

Somatical, sŏ-măt'-i-kăl, } *adj.* leiblich, kör-
Somatick, sŏ-măt'-ĭk, } perlich (n. ü.).

Somatist, (**Somatologist**), sŏ'-mă-tĭst, *s.* (*Glanville*) der Geisteslaugner, Materialist.

Somatology, sŏ-mă-tŏl'-ŏ-jĕ, *s.* die Körperlehre, Somatologie, Beschreibung des menschlichen Körpers.

Somber, } sŏm'-bâr, *Sm.*, *R.*, *Ja.*; sŏm'-bâr,
Sombre, } *Wb.*, *vid.* d. b. f. W.

Sombrous, sŏm'-brŭs, *W b.*, *Sm.*; sŏm'-brûs, *R.*, *Ja.*, *adj.* dunkel, düster; trübe, mürrisch, schwermüthig; — **silence**, die melancholische (feyerliche) Stille.

Sombersalt, **Somersau(l)t**, (v. ital. *sopra-salto*) *vid.* d. m. r. a. ü. **Somerset.**

Some, sŭm, *pron. adj.* irgend Ein, irgend, Etwas, ungefähr; Ein; Einige, Etliche, Einiges; ein wenig, Etwas; to **forego** — of one's **right**, Etwas von seinem Rechte fahren lassen; she **has** — of the ready, *col.* sie hat Geld, *col.* Knöpfchen; they **have** — **children**, sie haben Kinder, *col.* Familie; he **has** — **wit**, er hat Witz (Kopf); — **bread**, Brod; (beziehungsweise, - wie das deutsche welche, welchen, welches, z. B.): I **have got most delicious apples, shall I help you to (will you be helped to, *or* may I wait on you with)** —? kann ich Ihnen mit einigen (welchen) aufwarten? if **you please, give me** —, haben Sie die Güte u. geben (Sie) mir welche; **there are** — **people**, &c., es giebt (gewisse) Leute, &c.; — **few**, einige wenige; — **such** (st. **such a**) solch, solch ein (eine, eines), dergleichen; — **time or other**, irgend ein Mal; — **one**, Jemand, irgend Einer; — **body**, Jemand, Einer; die Person von Ansehen; he **thinks himself to be** — **body**, er bildet sich nichts Kleines ein; he **will be** — **body**, er wird (noch) Etwas werden, wird sein Glück machen; — **deal**, *adv.* † gewisser Massen; — **how**, *adv.* *vulg.* auf irgend eine Art, irgend wie; — **thing**, (*s. pron. adj. & adv.*) ein Ding; Theil; die kleine Entfernung; Etwas, ein wenig; einigermaßen; — **thingness**, *s.* die Bedeutsamkeit, der Ausdruck (n. ü.); — **time**, *adv.* einst, ehedem, ehemals, ehemalig, vormals; ein Mal; dereinst; — **times**, *adv.* zuweilen, manchmal; — **times the one** — **times the other**, bald der (die, das) Eine bald der (die das) Andere; — **what**, (*s. adj. & adv.*) Etwas; ein wenig, etwas; — **where**, *adv.* irgendwo; — **where else**, anderswo; — **while**, *adv.* † eine Zeit lang; — **whither (else)**, anders wohin.

Somerset, (**Sommerset**), sŭm'-mûr-sĕt, *s.* das Ueberschlagen im Springen, der Purzelbaum, starke (gefährliche) Sprung, Luftsprung; das Fallen, der Fall.

Sommite, sŏm'-mĭt, *s.* der Sommit, Nephelin (ein vulkanisches Product).

Somnambulation, sŏm-năm-bû-lă'-shŭn, *s.* das Nachtwandeln.

Somnambulism, sŏm-năm'-bû-lĭzm, *s.* der Somnambulismus, die Mondsüchtigkeit; der Somnambulismus (ein Traumzustand im magnetischen Schlafe).

Somnambulist, sŭm-năm'-bû-lĭst, } *s.* der
Somnambulo, sŭm-năm'-bû-lŏ, } Nachtwandler, Schlafgänger, (die) Mondsüchtige, (die) Somnambule, *vid.* **Noctambulist.**

Somner, sŏm'-nâr, *s.* † *vid.* **Summoner.**

Somniferous, **Somnifick**, sŏm-nĭf'-fĕr-ŭs, sŏm-nĭf'-fĭk, *adj.* schlafbringend, einschläfernd, Schlaf machend; **somniferous potion**, der Schlaftrunk.

Somnolence, sŏm'-nŏ-lĕns, } *s.* die Schläf-
Somnolency, sŏm'-nŏ-lĕn-sĕ, } rigkeit, Schlafsucht.

Somnolent, sŏm'-nŏ-lĕnt, *adj.* schläfrig.

Son, sŭn, *s.* der Sohn; Abkömmling; eine zutrauliche Anrede, bes. an Jüngere, wie das deutsche Sohn; no, my —! nein, mein S.! nein, mein Lieber! **every mother's** —, *fam.* ein Jeder; **god** —, ein Pathe; — **of God**, Gottessohn; — **in-law**, der Schwiegersohn, Eidam; *fig.* *Exp-s.* **sons of beef** (*Spenser*), die Engländer; **sons of earth** (*Brown-Vulg. Err.*), Erdensöhne; **sons of the earth** (*W. S. - Q. D.*; - nach *Blackmore*), die Bäume; **son of a bitch**, *vulg.* Hurkind (ein höchst gem. Schimpfwort); *cant. & joc. ph-s.* — **of a gun**, der Bastard eines Soldaten; Hans Dampf; — **of Mars**, der Krieger, Soldat, Renommist, Schläger; — **of Neptune**, (— **of the ocean**), der Seemann; — **of plunder**, der Dieb, Straßenräuber; — **of prattlement**, der Advocat.

Sonata, sŏ-nâ'-tâ, *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*; sŏ-nâ'-tâ, *W.*, *S.*, *P.*, *F.*, *s.* die Sonate.

Sona(u)nce, *s.* † *vid.* **Sound.**

Soncy, sŭn'-sĕ, *adj.* *provinc.* glücklich; gedeihend; aufgeräumt, gut gelaunt; (wohl)gefällig.

***To* Sond**, sŏnd, *v. n.* *N. T.* zwischen den Wellen stampfen.

Sonday, **Sondry**, *vid.* **Sunday**, **Sundry.**

Song, sŏng, *s.* der Gesang, das Lied; Gedicht; die Poesie; der Vogelgesang; das Geschwätz, die Leyer; a —, eine Kleinigkeit; **Mr.** (**Mrs.** **Miss**) ***'s **health and** —, eine Gesundheit die der Person ausgebracht wird, welche eine Tischgesellschaft mit einem Gesange erfreut hat; **old** —, die alte Leyer; (*More*) eine Kleinigkeit; to **give a thing for a** —, *prov.* Etwas für (um) eine Kleinigkeit (*vulg.* um einen Dudeldey) hingeben; — **man**, (*Shaksp.*) der Sänger (n. ü.); — **thrush**, die Sangdrossel (*Turdus musicus*).

Digitized by Google

Songish, sŏng'-ĭsh, *adj.* (*Dry.*) *vulg.* aus Gesangen bestehend, liederreich (n. ü.).
Songow, sŏng'-gō, } *s. provinc.* das Nachlese-
Songal, sŏng'-găl, } korn.
Songster, sŏng'-stŭr, *s. a*) *const.* der Sänger (*vid.* Singer); *b*) ✲ der Singvogel.
Songstress, sŏng'-strĕs, *s.* die Sängerinn.
Soniferous, sō-nĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* klanggebend, klingend, tönend.
Sonnet, sŏn'-nĕt, *s.* das Sonnett, Klinggedicht, Klanglied, kleine Gedicht, Reimgedicht von 14 Zeilen; — writer, *vid.* Sonnetteer, &c.
To **Sonnet**, *v. n.* † Sonnette dichten.
Sonnetteer, sŏn-nĕt-tēr', *s.* der Sonnettendichter; Reimer, Leyrer, Versifer, Reimschmied.
Sonneter, Sonnetist, sŏn'-nĕt-tŭr, sŏn'-nĕt-ĭst, *s.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.
To **Sonnetize**, sŏn'-nĕt-ĭz, *v. n.* Sonnette dichten.
Sonometer, sō-nŏm'-ĭ-tŭr, *s.* der Tonmesser, [das Monochord.
Sonorifick, sŏn-ō-rĭf'-fĭk, *adj.* klingend, tönend.
Sonority, sō-nŏr'-ĭ-tē, *s. vid.* Sonorousness.
Sonorous, sō-nō'-rŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* klingend, tönend, hellklingend, hochklingend; wohlklingend; 3. — ness, *s.* das Hellklingen, der Hochklang; Wohlklang.
Sonse, Sonsy, *adj. provinc. vid.* Soncy.
Sonship, sŭn'-shĭp, *s.* das Sohnsverhältniß, die Sohnschaft; der Charakter eines Sohnes.
Sonties, sŏn'-tĭz, † *a*) *s.* (*pl.*) st. Saints; *b*) *int. emph.* alle Heiligen!
Sooings, sōō'-ĭngz, *s. pl.* der Haferbrey.
Soon, sōōn, *adv.* bald; (*adj.* † frühe, baldig, schnell); bereitwillig, gern; as — as, so bald als; I would as —, ich möchte eben so gern; **Sooner**, *comp.* eher, früher; I would —, ich wollte lieber; no — than, nicht sobald als, kaum; **Soonest**, *sup.* ehestens, am ehesten; (*adj.* † der früheste, ehester); at the —, ehestens, so bald als möglich.
Soonly, sōōn'-lē, *adv.* bald, sogleich, alsbald (n. ü.).
Soonness, sōōn'-nĕs, *s.* die Geschwindigkeit, Baldigkeit, Frühzeitigkeit (n. ü.).
Soop, *v. & s. vid.* Soup; — berry, *vid.* Soapberry, unt. Soap; — wort, die Ankerblume (*Rhexia — L.*).
Sooshong, *s. vid.* Souchong.
Soosoo, sōō'-sōō, *s.* der Susuk, Delphin des Ganges (*Delphinus gangeticus*).
Soot, sŭt, *or* sōōt, *s.* der Ruß; — coal, die Rußkohle, Löische.
To **Soot**, *v. a.* berußen; mit Ruß düngen.
Soote, sōōt, *adj.* † süß. [mit Ruß gedüngt.
Sooted, sŭt'-ĕd, *or* sōō'-tĕd, *adj.* rußig, berußt;
Sooterkin, sŭt'-ĕr-kĭn, *s.* das Mondkalb.
Sooth, sōōth, *s.* † die Wahrheit; † Verkündigung, Weissagung; (*Shaksp. - R. II.*) † Freundlichkeit; he looks like — (*Shakesp. - W. T.*), er sieht aus, als ob man ihm glauben dürfe; for —, (in —), traun, in Wahrheit; — to say, die Wahrheit zu sagen; — fast, † wahr, wahrhaft, wahrhaftig.
Sooth, *adj.* † *a*) wahrhaft, treu, zuverlässig; *b*) süß, angenehm, lieb, lieblich, anmuthig.
To **Soothe**, sōōTH, *v. a.* besänftigen, beruhigen, befriedigen, liebeln, liebkosen, schmeicheln, zu gefallen suchen, beschön(ig)en; to — up, schmeicheln; verzärteln, bestärken.
Soother, sōōth'-ŭr, *comp.* angenehmer, lieber.
Soother, sōōTH'-ŭr, *s.* der Schmeichler, Hätscheler, Besänftiger; das Linderungsmittel.
Soothing, sōōTH'-ĭng, 1. *part. s.* das Besänftigen; Schmeicheln; 2. — ly, *adv.* schmeichelnd.
Soothly, sōōth'-lē, *adv.* † in Wahrheit, in der That.
To **Soothsay**, sōōth'-să, *v. ir. a.* wahrsagen, prophezeyen (w. ü.).
Soothsay, Soothsaying, *s.* † die Wahrheit, Wahrhaftigkeit; Wahrsagung, das Wahrsagen.
Soothsayer, sōōth'-să-ŭr, *s.* der Wahrsager.
Sootiness, sŭt'-ĭ-nĕs, *or* sōōt'-ĭ-nĕs, *s.* die Rußigkeit, das Rußige, Berußte.
Sootish, sŭt'-ĭsh, *or* sōōt'-ĭsh, *adj.* rußicht.
Sooty, sŭt'-ē, *or* sōō'-tē, *adj.* Ruß erzeugend; rußig, berußt; rußartig; schwarz, dunkel; — stern, der Eisvogel (*Sterna fuliginosa*).
To **Sooty**, *v. a.* (*Chap.*) *n. l.* berußen, schwarz machen, schwärzen; beschmuzen (n. ü.).
Sop, sŏp, *s.* der eingetunkte Bissen, Schluck; das Muß; Linderungsmittel, Stillungsmittel; *cant.* die Bestechung, *vulg.* Schmiere; I'll make a — of the moonshine of you (*Shakesp.-K. L.*), ich mache (Mondschein-)Pomade (od. wie Gebr. Voß: Mondscheinkaltschale) aus Dir; sops in wine, (Feld-)Nelken; wine-sop, das Weinmuß; (hallowed sops in wine wurden sonst dem Brautpaar in der Kirche geweiht).
To **Sop**, *v. a.* tunken, eintunken.
Sope, sōp, *s.* die Seife, *vid.* Soap.
Soph, sŏf, *s.* (*cor.* v. lat. *Sophista*) *Camb. Univ. Ph.* der Sophist, junge Gelehrte der 2 Jahre studirt hat, Candidat der Philosophie.
Sopha, *s. vid.* Sofa.
Sophi, sō'-fē, *s.* der Sophi, Schach, Schah (Kaiser od. König) von Persien.
Sophia, sŏf-fī'-ă, *s.* Sophia (F-n.).
Sophical, Sophick, sŏf'-fĭ-kăl, sŏf'-fĭk, *adj.* Weisheit lehrend.
Sophism, sŏf'-fĭzm, *s.* das Sophisma, der Trugschluß, Scheingrund.
Sophist, sŏf'-fĭst, *s.* † der Lehrer der Philosophie; Sophist: Trugvernünftler, Afterweise; *vulg.* verschmizte Kopf.
Sophister, sŏf'-fĭs-tŭr, *s.* der Sophist; † ein Lehrer der Philosophie; *vulg.* der verschmizte Kopf. [weisen.
To **Sophister**, *v. a.* † durch Scheingründe be-
Sophistical, sō-fĭs'-tĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* sophistisch, afterweislich, spitzfindig, trügerisch, trüglich; 3. — ness, *s.* das Sophistische, Blendende, Trügerische, Trügliche.
To **Sophisticate**, sō-fĭs'-tĭ-kāt, *v. a.* verfälschen.
Sophisticate, 1. *adj.* verfälscht, unecht; 2. — ness, *s.* die Verfälschtheit (*vid.* Sophistication).
Sophistication, sō-fĭs-tĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verfälschung; Verfälschtheit.
Sophisticator, sō-fĭs'-tĭ-kā-tŭr, *s.* der Verfälscher.
Sophistick, *adj. vid.* Sophistical.
Sophistry, sŏf'-fĭs-trē, *s.* die Sophisterey, Trugvernünfteley, das Geschwätz in Trugschlüssen, Blendwerk; die logische Uebung.

Digitized by Google

Sophomore, sŏf'-ō-mōr, *s. vid.* **Soph.**
Sophy, sō'-fē, *s. a*) Sophie (F-n.); *b*) (*Shaksp.-M. of V.*) *vid.* **Sophi.**
Sopiness, *s. vid.* **Soapiness.**
To **Sopite**, sō'-pīt, *v. n.* einschläfern (n. ü.).
Sopition, sō-pĭsh'-ŭn, *s.* der Schlaf (n. ü.).
To **Soporate**, sŏp'-ō-rāt, *v. a.* einschläfern.
Soporiferous, sŏp-ō-rĭf'-ŭr-ŭs, 1. *adj.* einschläfernd, Schlaf machend, schläfrig, narkotisch; — **draft**, der Schlaftrunk; 2. — **ness**, *s.* das Einschläfernde, die Schlaf machende Eigenschaft, das Narkotische.
Soporifick, sŏp-ō-rĭf'-ĭk, } *adj.* wie **Sopori-**
Soporous, sō'-pō-rŭs, } **ferous**, *qd. vid.*
Soporificks, *s. pl.* Schlafmittel.
Sopper, sŏp'-pŭr, *s.* der Eintunkende.
Soprano, sō-prā'-nō, *s. Mus. T.* der Discant, Sopran, die Oberstimme (*pl.* **soprani**).
Sopy, *adj. vid.* **Soapy.**
Sorane, sō'-rān, *s.* ein zinnoberrother Granat mit bläulichem Anflug.
Sorb, sŏrb, *s. or* — **apple**, der Sporapfel; —, *or* — **apple-tree**, der Sperberbaum, Sporapfelbaum, Speyerling (*Sorbus domestica* — *L.*).
Sorbate, sŏr'-bāt, *s. Ch. T.* das Product der Verbindung der Vogelbeersäure mit einer Base.
Sorbent, *adj. vid.* **Absorbent.**
Sorbick, sŏrb'-ĭk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die Vogelbeersäure, Sorbeersäure.
Sorbile, sŏr'-bĭl, *adj.* einschlürfbar (n. ü.).
Sorbition, sŏr-bĭsh'-ŭn, *s.* das Einschlürfen (n. ü.).
Sorbonical, sŏr-bŏn'-ĭ-kăl, *adj.* die Sorbonne betreffend.
Sorbonne, sŏr-bŏn', *s.* die Sorbonne (das Hauptcollegium der theologischen Facultät, und diese selbst in Paris, von Robert von Sorbon 1250 gestiftet).
Sorbonnist, sŏr'-bŏn-ĭst, *s.* der Sorbonnist (ein Mitglied der Sorbonne).
Sorbs, sŏrbz, *s. pl.* Speyerlingsbeeren.
Sorcerer, sŏr'-sĕr-ŭr, *s.* der Zauberer, Hexenmeister.
Sorceress, sŏr'-sĕr-ĕs, *s.* die Hexe, Zauberinn.
Sorcerous, sŏr'-sĕr-ŭs, *adj.* Zauber enthaltend, zauberisch, zauberhaft.
Sorcery, sŏr'-sĕr-ē, *s.* die Magie, Zauberey, Hexerey, der Zauber.
Sord, sŏrd, *s. vulg.* der Rasen, *vid.* **Sward** [u. **Sod.**
Sordel, **Sordet**, *s. vid.* **Sordine.**
Sordes, sŏr'-dĭz, *s.* der Bodensatz, Unflath, Unrath.
Sordid, sŏr'-dĭd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* *n†* schmuzig, garstig, unfläthig; gemein, schlecht, niederträchtig; karg, geizig, filzig; 3. — **ness**, *s.* *n†* die Schmuzigkeit, Unreinlichkeit, Unfläthigkeit; Niederträchtigkeit, Filzigkeit.
Sordine, sŏr-dēn', *s.* die Sordine, Zwinge, der Dämpfer, das Clarin einer Trompete.
Sords, sŏrdz, *s. vid.* **Sordes.**
Sore, sōr, *s.* das Geschwür, der Schaden; die empfindliche (schmerzhafte) Stelle; *Sp. E. a*) der vierjährige Hirsch; *b*) der einjährige Falke; **eye** —, *fig.* der Dorn im Auge.
Sore, 1. *adj.* wund, schmerzhaft, böse; wehe, empfindlich, reizbar; heftig, schwer; mühsam, beschwerlich; † schlecht, tadelhaft, strafbar, verbrecherisch; — **eyes**, die wunden (bösen) Augen; — **throat**, eine Art Hundswürger (*Cynanchum* — *L.*); 2. *adv.* heftig, schwer, arg, tief; in hohem Grade; **full sore against my will**, ganz wider meinen Willen.
To **Sore**, sōr, *v.* 1. *a.* † verwunden; 2. *n.* (n. ü.) *vid.* **To Soar.**
Soreage, sōr'-ĕdj, *s. Sp. E.* das erste Jahr eines Falken; erste Gefieder desselben.
Soree, sō-rē', *s.* die braune Ralle (ein Wasservogel - *Rallus terrestris americanus* — K.).
Sore-hawk, *s. vid.* **Soar-hawk** unt. **Soar.**
Sore-hon, sōr'-hŏn, *s.* (ehedem in Irland u. Schottland) das freye Quartier (als ein Recht) des Grundherrn bey seinen Vasallen; *fig.* der ungebetene Besuch, die Zudringlichkeit.
Sorel, (**Sorell**), sō'-rĕl, *s.* 1. *Sp. E.* der dreyjährige Hirsch; 2. *vid.* **sorrel horse**, unt. **Sorrel**, *adj.* [heftig, arg.
Sorely, sōr'-lē, *adv.* schmerzhaft, wund, weh,
Soreness, sōr'-nĕs, *s.* die Schmerzhaftigkeit, Pein, Heftigkeit, Reizbarkeit.
Sorgo, (**Sorgh-seed**, **Sorgum**), sōr'-gō, *s.* die Mohrhirse, Sorgiaat (*Holcus sorghum*).
Soring, sōr'-ĭng, *s. Sp. E.* die Fährte eines Hasen im freyen Felde.
Sorites, sō-rī'-tēz, *s. L. T.* der Sorites, Kettenschluß, Häufelschluß.
Sorn, sŏrn, *s. vid.* **Sore-hon.**
To **Sorn**, *v. n.* sich frey einquartieren, auf dem Halse liegen, aufliegen, *cf.* **Sore-hon.**
Sorner, sŏr'-nŭr, *s.* der ungebetene Gast, *cf.* **Sore-hon.**
Sororicide, sō-rŏr'-ĭ-sīd, *s.* der Schwestermord; Schwestermörder (n. ü.).
Sorority, sō-rŏr'-ĭ-tē, *s.* die Schwesterschaft, Schwestern (n. ü.).
Soros, sō'-rŏs, *s.* das Grab; der Sarkophag.
Sorrage, sŏr'-rĕdj, *s.* das junge Grün am Korne (n. ü.).
Sorrance, sŏr'-răns, *s. Sp. E.* der Schade, Fehler an einem Pferde.
Sorrel, sŏr'-rĕl, *s.* (**wild** —), der Sauerampfer; *Sp. E.* der dreyjährige Hirsch, *vid.* **Sorel**; der Rothfuchs; **common** —, der Wiesenampfer (*Rumex pratensis* — *L.*); **wood** — (**three-leaved** —), der Sauerklee, Buchampfer (*Oxalis acetosella* — *L.*); — **salt**, das Sauerkleesalz; **red** —, — **tree**, der Sauerampferbaum (*Andromeda arborea* — *L.*).
Sorrel, *adj.* röthlich, fuchsroth, gelbroth, falb; — **horse**, der Rothfuchs, Gelbfuchs; — **pate**, *cant.* der Rothkopf; **bright** (**light**) —, lichtbraun; **burnt** —, schwarzbraun.
Sorrily, sŏr'-rĭ-lē, *adv.* ärmlich, armselig, schlecht, verächtlich, elend, traurig, kümmerlich.
Sorriness, sŏr'-rĭ-nĕs, *s.* die Aermlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit, das Elend.
To **Sorrow**, sŏr'-rō, *v. n.* trauern, weh seyn, traurig seyn, sich betrüben, sich kränken, sich kümmern, sich grämen, leiden.
Sorrow, *s.* die Betrübniß, Traurigkeit, Kümmerniß, Trauer; das (die) Trübsal, Leiden, der Gram, Kummer, die Sorge, der Verdruß; **to my** (**our**) —, leider! **it happened to my** —, es geschah zu meinem Leidwesen; *prov-s.* — **shall be his sops**, er soll es bereuen; **when**

Digitized by Google

— **is asleep, wake it not**, mache Dir keine unnöthige Sorge; — **comes unsent for**, Sorgen kommen ungerufen; — **will pay no debt**, Gram zahlt keine Schulden; **cry — wag!** (*Shaksp. - M. A. A. N.*) sprich: Sorge weich'! (*i. e.* schlag Dir die Sorgen aus dem Sinn!) — **proof**, unempfindlich, gleichgültig (bey seinem Leiden).

Sorrowed, sŏr'-rŏd, *part. adj.* (*Shaksp.*) traurig, bekümmert (n. ü.).

Sorrowful, sŏr'-rŏ-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* traurig, sorgenvoll, grämend, betrübt, melancholisch, kummervoll; elend, kläglich; **sorrowful tree**, der (ostindische) Trauerbaum; 3. — **ness**, *s.* die Traurigkeit, Melancholie, der Gram, Kummer, das Elend.

Sorrowing, sŏr'-rŏ-ĭng, *part. s.* das Trauern, Leiden, Grämen; **he that goes borrowing goes —**, *prov.* Borgen macht Sorgen.

Sorrowless, sŏr'-rŏ-lĕs, *adj.* sorgenlos.

Sorry, sŏr'-rĕ, *adj.* traurig, weh; betrübt, bekümmert (— **of**, **at**, über); leidend; kläglich, armselig, jämmerlich, elend, schlecht, verächtlich; **I am — of it**, es ist (thut) mir leid, es kränkt mich; **I am** (**we are**) — **to say**, zu meinem (unserem) Leidwesen, leider; **I am — for you**, ich bedaure Sie, es ist mir leid um Sie; a — **excuse**, eine kahle (leere) Entschuldigung; **he makes a — appearance**, er sieht jämmerlich aus, *fam.* sieht aus wie das Leiden Christi; a — **fellow**, ein armseliger Kerl, elender Wicht.

Sort, sŏrt, (*affect.* sôrt), *s.* die Sorte, Gattung, Qualität; Classe, der Stand, Rang; die Art, Weise; † der Haufen, die Bande, das Rudel; † Paar; † Schicksal, Loos; a — **of vagabonds**, † ein Haufen (eine Bande) Landstreicher; **many in —** (*Shaksp.*), viele beysammen; **of great —**, von hohem Range, vornehm; **the common —**, das gemeine Volk; **the better —**, die höheren Stände; **in some —**, gewisser Maßen; **in any —**, auf irgend eine Weise; **that's your —**! das läßt sich hören! juchhe! he da! (eine Erpletiv-Phrase gem. Personen, wie z. B. der **stage-drivers**); **to be out of sorts**, ungehalten, verdrießlich, traurig seyn; **to put out of sorts**, aus der Fassung bringen; **Sorts**, *pl. Typ. T.* die sortirten (abgelegten) Buchstaben.

***To* Sort**, *v. a.* & *n.* (bes. *M. E.* — **goods**, Waaren) sortiren, aussuchen, aus- (od. ab-)sondern, ausschießen, ausrangiren, bracken; zusammenstellen od. legen, anpassen, verbinden; verbunden seyn; sich verbinden; passen, sich schicken, angehen, gehen, taugen; ausschlagen, ausfallen; anschlagen, gelingen; sich ereignen, sich zutragen (n. ü.); (*Shaksp.*) wählen (n. ü.); **to — and class**, aussuchen und absondern, sortiren; **to — out**, auslesen, auswählen, aussuchen; **it sorted to a retreat**, es endete sich in eine Retirade; **sort how it will**, es komme wie es wolle; **why then it sorts**, (*Shaksp. - H. VI.*) so muß es seyn; **sorted wool**, sortirte Wolle.

Sortable; — **ly**, sŏrt'-ă-b'l, *adj.* & *adv.* auszusondern, sortirbar; paßlich, passend, schicklich, tauglich, gangbar.

Sortal, sŏr'-tăl, *adj.* (*Locke*) *n. l.* zu einer Gattung gehörig, hierhergehörig (n. ü.).

Sortance, sŏr'-tăns, *s.* † die Schicklichkeit, Paßlichkeit, Gemäßheit; **to hold —** (*Shaksp. - H. IV.*), sich ziemen, anstehen.

Sorted, sŏrt'-ĕd, *part.* ausgesucht, assortirt.

Sorter, sŏr'-tûr, *s. M. E.* der Güterbeschauer, Bracker (eine beeidigte Person die über die Güte der Waaren entscheidet).

Sortie, sŏr-tē', *s. Mil. T.* der Ausfall.

Sortilege, sŏr'-tĭ-lēdj, *s.* das Loosen, Werfen des Looses.

Sortilegious, sŏr-tĭ-lē'-jĭ-ŭs, *adj.* das Loosen betreffend.

Sortilegy, sŏr'-tĭ-lĕd-jĕ, *s. vid.* **Sortilege.**

Sorting, sŏrt'-ĭng, *part. s.* das Aussuchen, Sortiren, die Sonderung.

Sortition, sŏr-tĭsh'-ŭn, *s.* das Auswählen, die Bestimmung durch das Loos.

Sortment, sŏrt'-mĕnt, *s. M. E.* das Assortiment, Sortiment(-Lager), Verkauf-Lager.

Sory, sŏ'-rĕ, *s.* der Atramentstein, das schwefelsaure Eisen, der Eisenvitriol.

***To* Soss**, sŏs, *v. n. cant.* sich nachlässig (auf einen Stuhl, ꝛc.) werfen, träge da sitzen, sich ausstrecken (n. ü.).

Soss, *s.* der faule Schlingel; *provinc. a*) ein schwerer Fall; *b*) *vid.* **Sess.**

Sot, sŏt, *s.* der Thor, Dummkopf, Schöps; Tölpel, Flegel, Trunkenbold; — **weed**, *cant.* der Tabak.

***To* Sot**, *v.* 1. *n.* sich dumm trinken, nippen u. sich dabey betrinken, *col.* krugen, sich begießen; 2. *a.* dumm machen, verblüffen, betäuben; verdahlen, verläppern; **to — one's time away**, seine Zeit auf eine dumme (unnütze) Art (oder mit Saufen) zubringen, *col.* die Zeit todtschlagen, dem lieben Gott die Tage abstehlen (w. ü.).

Sote, sŏt, *adj.* † *vid.* **Soote.**

Sottish, sŏt'-tĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dumm, albern, dämisch, tölpelhaft; betrunken, versoffen; 3. — **ness**, *s.* die Dummheit, Albernheit; das dämische Wesen, die Trunkenheit, Versoffenheit.

Sou, sŏŏ, *s.* der Sou (franz. Kupfermünze von 3½ Pfennig).

***To* Souce**, sŏŭs, *v. a. vid.* **To Souse**; **souced gurnet**, (*Shaksp. - H. IV.*) *lud.* (*fig.*) Stockfisch; **Souce**, *s. vid.* **Souse.**

Souchong, sŏŏ-shŏng', *Wb., Sm., P., Enf.*; **sŏŏ-tshŏng'**, *W., Ja., J.*; *s.* (chin.: *se-ow-chong*, klein gut Ding), die feinste Art des Theebuh.

Soud, sŏŭd, (*Shaksp. - T. of the S.*) ſt. **Sweet.**

Soudan, Soudon, *s. vid.* **Soldan.**

Sough, sŭf, *s.* † & *provinc. a*) der unterirdische Graben, Gang, Abzug; *b*) der Schall; *c*) (schott.) tiefe Seufzer; — **pit**, das Hasenmoor (der Abzug).

***To* Sough**, *v. n.* pfeifen (vom Winde).

Songht, sŭt, *pret.* & *part.* v. **To Seek**, *qd. vid.* — **after**, *M. E.* in Frage, gesucht, begehrt (von Waaren).

Soukle, sŏŭ'-k'l, *adj.* schlecht, elend.

Soul, sŏl, *s.* die Seele, der Geist, das Wesen, Innerste; Lebensprincip, die Kraft; der Mensch; Kopf; das Feuer; die S-ngröße; a — **of great article** (*Shaksp. - Ham.*), eine große (starke) S.; — **in soak**, *Sea cant.* betrunken; **all souls**, aller Seelen; **poor soul!** *vulg.* armer Mensch! armer Wicht! **with all my —**, von

Digitized by Google

ganzer S.; **upon** (*vulg.* 'pon) **my** —! bey meiner S.! **magnanimity of** —, die S-ngröße; **nobility of** —, der S-nadel; — **bell**, *vid.* **passing bell** unt. **Passing**; — **case**, *cant.* der Körper, *lud.* Leichnam; — **cheering**, (— **comforting**), seelenerfreuend, herzlabend; — **concern**, die Angelegenheit der S.; —'s **delight**, die S-nwonne; — **destroying**, s-nzerstörend; — **diseased**, s-nkrank (n. ü.); — **dissolving**, s-nschmelzend; — **fearing**, s-nbange; — **harrowing**, s-nquälend; — **killing**, s-ntödtend, s-nzerstörend; geistödtend; — **mas**, die S-nmesse; aller Seelen; — **mas-cakes**, (Kuchen aus Hafermehl, die an einigen Orten in England den Armen am Tage aller S-n ausgetheilt werden), Seelmeß-Kuchen; — **saving**, selig machend; — **selling**, s-nverkäuferisch; — **shot**, (— **scot**), das S-ngeld (bey Oeffnung eines Grabes; od. für eine S-nmesse); — **sick**, s-nkrank; — **subduing**, (*Per.*) s-nbrechend; — **trouble**, das S-nleiden, die S-nangst, Gemüthskrankheit; — **vexed**, in der S. betrübt.

***To* Soul**, sôl, *v.* † 1. *a.* beseelen; 2. *n.* Nahrung geben, nähren.

Souldan, sôl'-dân, *s. vid.* **Soldan**.

Souldier, *s. vid.* **Soldier**.

Souled, sôld, *adj.* beseelt (w. ü.).

Soulless, sôl'-lês, *adj.* seelenlos, leblos: feige, verzagt; niederträchtig, gefühllos, charakterlos.

Sound, sôund, *adj.* & *adv. lit.* & *fig.* gesund; (**in a — state**), gut und wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt, unverfault; ganz, ununterbrochen, ungestört; stark, derb, fest (bey. vom Schlaf), kräftig; richtig, bündig, tüchtig, gründlich; rechtgläubig; **goods in a — condition**, *M. E.* behaltene (d. i. gut od. wohl conditionirte) Güter (Waaren); — **beatings**, *col.* derbe Prügel; **a — flogging**, *or* **licking**, *col.* eine derbe (tüchtige) Tracht Prügel od. Hiebe; **men of — directions**, (*Shaksp. - R. III.*) Leute von gesundem Menschenverstande; **not** —, ungesund; schadhaft, fehlerhaft, wurmstichig; — **love is not soon forgotten**, *prov.* alte Liebe rostet nicht.

Sound, *s.* der Sund (die Meerenge bes. zwischen der Nord- und Ostsee); die Meerspinne, der Tintenfisch (*Sepia — L.*); die Sonde, das Fühleisen, die Senknadel, *vid.* **Probe**; die Schwimmblase; der Ton, Schall, Klang, Laut; — **board**, das Schallbret, die Windlade (in der Orgel, über der Kanzel); der Stimmdeckel; — **dues**, Sund-Zölle (Abgabe an die dänische Regierung von Schiffen welche den Sund passiren); — **hole**, das Schallloch; — **list**, die Sund-Liste (Liste der Schiffe, welche den Sund bey Helsingör passiren); — **post**, die Stimme (in einem Instrumente), der Stimmstock.

***To* Sound**, *v. a.* & *n. N. T.* das Senkbley (aus)werfen, mit dem Bleyloth untersuchen, sondiren, lothen, antiefen, ausperlen; *S. T.* mit der Sonde (Senknadel) erforschen; (ein Instrument) schallen lassen, ertönen lassen, blasen; klingen, schallen, lauten, tönen; *fig.* ausforschen, ausholen; verkünden, ausposaunen; **to — the charge**, *vid.* unt. **Charge**; **to — the retreat**, zum Rückzuge blasen; *fig.-ph-s.* **to — one's praise**, sich herausstreichen, ausposaunen; **that does not — well**, das klingt nicht fein; das klappt nicht.

Soundable, sôund'-â-b'l, *adj.* ergründlich.

Sounder, sôun'-dâr, 1. *adj. comp.* v. **Sound**, gesunder, ꝛc.; 2. *s. Sp. E.* die Trift, Herde, Rotte; **a — of swine**, ein Rudel (wilde) Schweine.

Sounders, sôun'-dârz, *s. vid.* **Sanders**.

Sounding, sôun'-ding, 1. *part. s.* das Sondiren, ꝛc. (*vid.* **To Sound**); 2. *part. adj.* schallend; wohlklingend; — **board**, *vid.* **Sound-board** unt. **Sound**; *N. T-s.* — **lead**, das Senkbley; — **line**, die Bleyschnur, Lothlinie; — **rod**, ein eiserner Stab, um die Tiefe des Wassers im Schiffsraum zu untersuchen.

Soundings, *s. pl. N. T.* die Tiefen, der tiefe Ankergrund; die Sondirungen; See-Kennung; *Mil. T.* Signale; *N. T-s.* **to be in** —, dem Lande so nahe seyn, um lothen zu können; **to be out of** —, selbst mit dem Tiefloth keinen Grund mehr finden; **to strike** —, mit dem Senkbley sondiren, das Loth werfen, lothen.

Soundless, sôund'-lês, *adj.* unergründlich; klanglos, lautlos.

Soundly, sôund'-lê, *adv.* gesund; stark, fest, derb, tüchtig, weidlich.

Soundness, sôund'-nês, *s.* die Gesundheit, Stärke, Festigkeit, Richtigkeit, Gründlichkeit; Wahrhaftigkeit, Unverdorbenheit; Unverletztheit; Geradheit, Rechtlichkeit.

Soup, sôôp, *s.* die Suppe, (Fleisch-)Brühe; (*vid.* **Portable** —); — **society**, die S-ngesellschaft.

***To* Soup**, *v.* 1. *a.* (ein)schlürfen, einschlucken; aushauchen, ausstoßen; 2. *n.* einherstolziren; **to — up**, einschlürfen, ausschlürfen.

Sour, sôûr, *adj.* sauer; bitter, herbe, scharf; *fig.* strenge, rauh; mürrisch, sauer, sauerköpfisch; schel; widrig; empfindlich, schmerzhaft, höhnisch, weh; **to make** —, säuern, erbittern; **to grow** —, sauer werden, einsäuern; *prov-s.* **after sweet meat comes — sauce**, auf Freud, folgt Leid; **to give one sweet meat and — sauce**, mit einer Hand geben, u. mit der andern nehmen; **to be tied to a — apple-tree**, *cant.* einen schlechten Mann haben; — **adversities** (*Shaksp.*), herbe Trübsale (n. ü.); — **breath**, der übelriechende Athem; — **cabbage**, (— **crout**), Sauerkraut; — **crout-eaters**, *cont.* Sauerkrautfresser (d. i. Deutsche); — **dock**, der Sauerampfer; — **eyed**, — **faced**, verdrießlich aussehend, saueräugig; — **fellow**, der Sauertopf; — **gourd**, die Adansonie, der Affenbaum (*Adansonia digitata — L.*); — **gum**, der (nordam.) Wasserbaum (*Nyssa aquatica — L.*); — **orange**, *vid.* **Orange**; — **sop**, der zackige Flaschenbaum, saure Bissen (*Annona muricata — L.*).

Sour, *s.* die Säure.

***To* Sour**, *v. a.* & *n.* säuern, sauer machen; löschen (Kalk); sauer werden, sauern; *fig.* verbittern, verleiden, versalzen; erbittern, erzürnen; unzufrieden (mürrisch) werden, sauer sehen, zürnen, schel sehen; **to — with ferment**, säuern.

Source, sôrs, *gen.*; *affect.* sôôrs, *P., Dr. K., s. lit.* & *fig.* die Quelle, der Ursprung.

***To* Sourd**, sôrd, *v. n.* aufquellen, entspringen.

Sourdet, sûr'-dêt, *s. vid.* **Sordine**.

Digitized by Google

Sourdon, sör'-d'n, *s.* das eßbare Herz (eine Kammmuschel).
Souring, söör'-ing, *s.* der Sauerteig, das Gährungsmittel.
Soured, *part. adj.* — **in the service**, im Dienste versauert (von unbefördert gebliebenen Officieren).
Souris, söö'-ris, *s.* die Maus (ein Muskel der Pferde).
Sourish, söör'-ish, *adj.* säuerlich.
Sourly, söör'-lé, *adv.* sauer, säuerlich; strenge, sauertöpfisch; bitter, höhnisch, widrig.
Sourness, söör'-nes, *s.* die Säure; Strenge; das Sauersehen; die Bitterkeit, Scheelsucht, Widrigkeit.
Sous, söö, *vulg.* söös, *s. pl.* v. **Sou**, *qd. vid.*
Souse, söös, 1. *s.* die Pökelbrühe, Salzbrühe, der Pökel; das Eingepökelte, Pökelfleisch, gepökelte Schweinefleisch; *Am.* die gepökelten Ohren, Füße, &c. vom Schweine; *vulg.* die Dachtel, Ohrfeige, der Schwapp, Schmiß; 2. *adv. vulg.* rapps, schwapps, plötzlich, heftig, im Hui.
To **Souse**, *v. a. & n.* pökeln, einpökeln, einsalzen, mariniren; *lud.* eintauchen, einweichen, durchweichen, durch's Wasser ziehen; niederschießen, herfallen, stoßen auf ... (v. Raubvögeln); *vulg.* Dachteln (Ohrfeigen) geben, schwappsen.
Souse, söös, *int.* platsch! patsch!
Soutage, söö'-téj, *s.* die Sackleinwand; *L. T.* † eine Steuer auf Ritterlehen.
Souter, söö'-tär, *s.* der Schuster; Schuhflicker (n. ü.).
Souterly, söö'-tär-lé, *adj.* schuhflickermäßig, gemein, schmutzig (n. ü.); **a — fellow** (knave), ein gemeiner (elender) Kerl, ein Lump, Schuft.
Souterrain, söö'-tér-rän, *s.* der unterirdische Gang, Keller, die Höhle.
South, söö*th*, 1. *s.* Süden, der Süd, die Südgegend, der Mittag; der Südwind (w. ü.); 2. *adj.* & *adv.* südlich, südwärts, aus Süden; — **country**, das Südland; — **east**, (söö*TH*-öst'), Südost; (— eastern), südöstlich; — **sea**, die Südsee; — **sea plum**, der Mombinbaum (*Spondias mombin — L.*); — **sea rose**, der Oleander, Giftrosenbaum; — **sea tea**, der Paraguaythee; — **wark**, (söö*TH*'-ärk), ein Theil v. London; — **west**, (söö*th*-wést', *vulg.* söö-wést'), Südwest; — **wester**, *N. Ph.* ein starker Südwestwind; — **western**, südwestlich; — **wind**, der Südwind.
Southerly, söö'-*TH*är-lé, *col.* söö*TH*'-är-lé, *adj.* südlich, mittägig.
Southern, söö'-*TH*ärn, *col.* söö*TH*'-ärn, *adj.* — **ly**, *adv. vid.* d. v. W.; — **beagle**, eine Art kleiner Jagdhunde; — **most**, *vid.* **Southmost**; **the — trade**, die südliche Schifffahrt, S. nach dem Süden; — **wood**, die Stabwurz, Aberraute (*Artemisia abrotanum — L.*).
Southing, söö'-*TH*ing, 1. *adj.* südlich, nach Süden gehend; 2. *s.* die südliche Richtung; *Ast. T.* der Durchgang eines Himmelskörpers durch die Mittagslinie; *N. T.* der Unterschied der Breite, den ein nach Süden segelndes Schiff macht.
Southmost, söö*th*'-möst, *adj.* ganz in Süden, [südlichst.
Southsay, &c., söö*th*'-sä, *vid.* **Soothsay**, &c.
Southward, söö*th*'-wärd, *col.* söö*TH*'-ärd, *adv.* südlich, südwärts.
Souvenance, söö*v*'-nänz, } *s.* (franz.) † die
Sovenance, säv'-nänz, } Erinnerung.
Souvenir, söö*v*-nér', *s.* (franz.) das Andenken.
Sovereign, säv'-ér-in, 1. *adj.* unumschränkt, unbeschränkt, ungebunden; oberherrlich, landesherrlich; allerhöchst, höchst, vortrefflich; 2. — **ly**, *adv.* im höchsten Grade (w. ü.); 3. — **ness**, *s. vid.* **Sovereignty**.
Sovereign, *s.* der Souverain, unumschränkte Fürst, Landesfürst, Landesherr, höchste Herr, Oberherr, Selbstherrscher; (ehemals) der Rosenoble, (Goldmünze, — *vid.* **Rosenoble**); *mod.* der Souverain (engl. Goldmünze v. 20*s.*); — **friendship**, die allmächtige Freundschaft.
To **Sovereignize**, säv'-ér-in-iz, *v. a.* die Souverainität ausüben (n. ü.).
Sovereignty, säv'-ér-in-té, *s.* die Unumschränktheit, höchste Gewalt, Oberstaatsgewalt, Landeshoheit, Landesherrschaft, Oberherrschaft, Oberherrlichkeit; höchste Vortrefflichkeit.
Sovran, *s.* (*Milt.*) st. **Sovereign**.
Sow, söö, *s.* die Sau; *cant.* das fette Weib; die Sau (eine Masse Schwarzkupfer), der Metallklumpen, Bleyklumpen, eine Mulde Bley; die Masse, Menge; die Assel, der Tausendfuß, Kellerwurm, Kelleresel; der Zuber mit Handhaben; **wild —**, die Bache; **to grease the fat — in the backside**, *prov. vulg.* Wasser in den Brunnen (in das Meer) tragen; **—'s baby**, *cant.* das Spanferkel; **— backed**, mit einem Schweinsrücken; **— bane**, der rothe Gänsefuß, Sautod (*Chenopodium rubrum*); **— bread**, das Saubrod, die Waldrübe (*Cyclamen europeum — L.*); **— bug**, die Assel, &c. (*cf.* oben); **— child**, *cant.* das kleine Mädchen; **— fennel**, der Saufenchel, Haarstrang (*Peucedanum officinale — L.*); **— gelder**, der Schweinschneider; **iron**, der Eisenklumpen; **— metal**, der Metallklumpen; **— pig**, das Sauferkel; **— thistle**, die Saudistel (*Sonchus — L.*).
To **Sow**, sö, *v.* 1. *ir. a.* säen, besäen, bestreuen, ausstreuen; besprengen; verbreiten; 2. *reg. n.* nähen, *vid.* **To Sew**.
Sowans, söö'-änz, *s. pl. vid.* **Sowins**.
To **Sowce**, söös, *v. a. & n. vid.* **To Souse**.
Sower, sö'-är, *s.* der Säer, Säemann; *fig.* Verbreiter; Anstifter; der (die) Nähende, &c. *vid.* **Sewer**; — **of suits**, der Anhetzer zu Processen; — **of words**, der Ausbreiter, Plauderer.
Sowins, söö'-ínz, *s. pl.* das saure Muß, der saure Haferbrey.
To **Sowl**, söl, *v. n.* † *vid.* **To Soul**.
To **Sowle**, söül, *v. a.* † & *provinc.* bey den Ohren fassen, packen, zerren.
Sown, sön, 1. *part.* v. **To Sow**, säen, &c. *qd. vid.*; 2. *barb.* st. **Sewed** v. **To Sew**, nähen, &c. *qd. vid.*; — **grass**, Kunstgras (im Gegens. v. **Meadow-grass**).
To **Sown(e)**, sön, *v. n.* † & *provinc.* st. **To Swoon**, *qd. vid.*
Sowne, söün, *s.* † st. **Sound**, der Schall, &c.
Sowne, sön, (vom franz. *souvenu*) *adj. L. T.* eintreiblich, erhoben werden könnend (von Geldstrafen).
Sowr, *vid.* **Sour**. **Sowse**, *vid.* **Souse**.
Sowter, *s.*; **Sowterly**, *adj. vid.* **Souter**, &c.

Digitized by Google

Sowter, sôû'-tăr, *s.* (*Shakesp. - T. N.*), ein Hundename.

Soy, sôê, *s.* die Soja, eine pikante Sauce (aus Ostindien).

Soyl, sôêl, *s.* & *v. vid.* **Soil.**

Sozzle, sôz'-z'l, *s. N. K.* die unreinliche, unordentliche Weibsperson, Schlumpe.

Spa, spâ, *or* spâ, *s. vid.* **Spaw.**

Spaad, spâd, *s.* der Spath (eine Steinart).

Space, spâs, *s.* der Raum; Zeitraum, die Frist, Zeitlänge, Weile, Zeit; das Weilchen; der Abstand, Zwischenraum; — **of the sea**, *N. T.* der Seestrich, (eine Strecke der See unter irgend einer Breite); **in — comes grace**, *prov.* kommt Zeit kommt Rath; **Spaces**, *pl. Typ. T.* Spatia, Spatien, Trennstifte, Füllstifte; **in so short a space of time**, in so kurzer Zeit; **for the — of ten years**, auf zehn Jahre; **a —**, (ohne Zusatz) † ein klein Weilchen.

***To* Space**, *v.* 1. *n.* † umher wandern, herum streifen; 2. *a. Typ. T.* Füllstifte einsetzen.

Spaceful, spâs'-fûl, *adj.* † weit, ausgedehnt.

Spacious, spâ'-shûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geräumig, umfassend, weit, ausgedehnt; 3. — **ness**, *s.* die Geräumigkeit, Weite, der Umfang, das Umfassende.

Spact, spâkt, *adj. provinc.* gelehrig.

Spaddle, spâd'-d'l, *s.* (*dim.* v. **Spade**), der kleine Spaten, Spatel.

Spade, spâd, *s.* der Spaten, das Grabscheit; **Spades**, *pl.* Spaten, Schüppen, Pique (in der Karte); **spade**, das verschnittene Thier, der Geltling, Wallach; die dreyjährige Hirschkuh; **to call a — a —**, *prov.* ein Ding (das Kind) bey seinem rechten Namen nennen; **— bone**, das Schulterblatt; **— full**, ein Spaten voll (Erde).

Spadiard, spâd'-vârd, **Spadier**, spâd'-di-ăr, *s.* der Gräber, Bergmann in einer Zinngrube.

Spadiceous, spâ-dish'-ûs, *adj.* hellroth; **— flower**, *B T.* die zusammengehäufte Blume, deren allgemeiner Fruchtboden in eine Scheide eingeschlossen ist.

Spadille, spâ-dil', *s.* die Spadille (Pique-As im Lomber); das Schüppendaus, Spatendaus.

Spadix, spâ'-diks, *s. B. T.* der Kolben; die Blumenscheide.

Spado, spâ'-dô, *s.* der Wallach (*vid.* **Spade**); *cant.* der Säbel, Degen.

Spadroon, spâ-drôôn', *s.* der Degen zum Hauen und Stechen.

Spagyrical, spâ-jir'-i-kâl, *adj.* † *fig.* spagirisch, chymisch, alchymisch, hermetisch).

Spagyrick, spâ-jir'-ik, † 1. *adj. vid.* d. v. W.; — art, die hermetische Kunst, Scheidekunst, Chymie, Alchymie; 2. *s. vid.* d. f. W.

Spagyrist, spâd'-jir-ist, *s.* † der Scheidekünstler, Chymist, Alchymist.

Spahee, **Spahi**, **Spahy**, spâ'-hê; spâ'-ê, *Sm.*, *s.* der Spahi (türkische Reiter, - eine Art türkischer Kriegslehnmänner).

Spaid, spâd, 1. zuw. st. **Spayed**, *pret.* & *part.* v. **To Spay**, *qd. vid.*; 2. *s.* die dreyjährige Hirschkuh.

Spain, spân, *s.* Spanien; **the king of —'s trumpeter**, *cant.* ein schreyender Esel.

Spake, spâk, *pret.* † & *sol.* v. **To Speak.**

Spall, spâl, *s.* † die Schulter; *provinc.* der Span.

Spalling, spâl'-ing, *s. Min. T.* (in *Corn.*), das Zerkleinern der Erze als Vorbereitung zum Handscheiden.

Spalt, spâlt, 1. *s.* der Spalt, Spaltstein; 2. *adj. N. E.* gespalten, gesprungen.

Span, spân, *pret.* † v. **To Spin**, *qd. vid.*

Span, *s.* die Spanne; *fig.* der kurze Zeitraum, die Spanne; *N. T.* die Brook, Brubk, (ein kurzes, einfaches Tau, an dessen beyden Enden sich ein Block befindet); **— of an arch**, *Arch. T.* die Spannung, Spannweite eines Bogens; **up and down —**, *N. T.* eine Kette zur Verbindung der Parallel-Ketten einer **head and stern-mooring**; **a — of oxen**, ein Zug (Gespann) Ochsen; **a — of horses**, *Am.* (wie das engl. **match-horses**), ein Paar egale Pferde; **(spick and) — new**, *vulg.* (funkel)nagelneu; **— counter**, (— **farthing**), das Anschlagen (Heller- od. Pfennigwerfen, gegen eine Mauer, &c. - ein Kinderspiel); **— long**, eine Spanne lang; **— shackle**, *N. T.* der Bügel des Penterbalkens.

***To* Span**, spân, *v.* 1. *a. a*) spannen, überspannen, messen, ausmessen (*vid.* **Spanning**); *N. T.* mit Tauen fest zusammenziehen, sorren; **my life is spanned already** (*Shakesp. - H. VIII.*), das Ende meines Lebens ist (ab)gemessen; *b*) † spänen, *vid.* **To Spane**; 2. *n. Am.* (*N E.*) in der Farbe zusammenpassen (von Pferden, *vid. s.*).

Spancel, spân'-sêl, *s. provinc.* ein Strick zum Fesseln der (Hinter-)Füße einer Kuh, &c.

***To* Spancel**, *v. a. provinc.* die Füße einer Kuh, eines Pferdes, &c. fesseln.

***To* Spane**, spân, *v. a.* † spänen, (von der Muttermilch) entwöhnen.

Spaneled, spân'-nêl'd, *adj. H. T.* gefesselt (von Pferden im Wapen).

Spang, spâng, *s.* die Spange, das Flitterband (n. ü.).

Spangle, spâng'-g'l, *s.* das Goldblättchen, die Glimmer, Flinker, der Flinder, Flitter; Goldflimmer; *cant.* das Siebenschillingstück; **— maker**, der Flitterschläger.

***To* Spangle**, *v. a.* & *n.* mit Flittern besetzen; glänzend machen, beflittern; flimmern, funkeln; *fig. ph-s.* **the spangled skies**, der gestirnte Himmel; **dew-spangled**, thauglänzend, thaufunkelnd; **the star-spangled banner**, *Am.* das gestirnte Pannier, (die nordamerik. National-Flagge od. Fahne, mit 13 abwechselnd rothen u. weißen Streifen, u. 13 weißen Sternen im blauen Feld, - ein Lieblings-Refrain der Amerikaner in verschiedenen National-Gesängen bes. eines solchen Gesanges v. *F. S. Key*: —

"The star-spangled banner, O! long may it wave,
O'er the land of the free, and the home of the brave".

„O, schütze Sternen-Banner jederzeit,
Dies freye Land, dies Land der Tapferkeit!")

Spaniard, spân'-yârd, *s.* der Spanier, die Spanierinn.

Spaniel, spân'-yêl, 1. *s.* der Wachtelhund, Hühnerhund, Schnepfenhund, Fasanenhund; *fig.*

Digitized by Google

Schmeichler, Lecker; 2. *adj.* kriechend, hündisch; — bitch, die Wachtelhündinn.

To **Spaniel, *To* Spanielize,** spän'-yĕl, spän'-yĕl-lz, *v. a.* & *n.* schwänzeln, anspringen, schmeicheln, lecken.

Spanish, spän'-nish, *adj.* spanisch; — blades, Degen-Klingen von bilbaoer u. toletaner Stahl; — branching stemmed birth-wort, die sp-e Osterluzey (*Aristolochia pistolochia*); — broom, das sp-e Geniste (*Spartium junceum — L.*); — campion, — catch-fly, das Ohrlöffelkraut (*Cucubalus otites — L.*); — camomile, der sp-e Bertram, die Speichelwurzel (*Anthemis pyrethrum — L.*); — carnations, *vid.* Barbadoes flower-fence; — clouts, *pl.* Farbelappchen; — coin, *cant.* schöne Worte, Complimente; — duck, die Wittwe (eine Art Enten); — elm, der Cypernholzbaum (*Cordia gerascanthus — L.*); — faggot, *cant.* die Sonne; — fly, die sp-e Fliege; — garlick, der Schlangenlauch, die Roccambole, (*Allium scoroprasum — L.*; — goose, die sp-e Gans, Schwanengans; — gout, *cant.* die Lustseuche; — horse, die Fangheuschrecke; — jasmin, der sp-e Jasmin; — leather, der sp-e Saffian; — juice, — licorice, der sp-e Saft, Lakritzensaft; — moss, das sp-e Moos (*Tillandsia — L.*; eine Schmarotzerpflanze, die in Louisiana auf den Cypressenbäumen wächst, und nachdem sie ungefähr wie Flachs zubereitet dem Roßhaar ähnlich wird; diese Substanz wird zu Matratzen, &c. verwendet); — needle, eine Art Zweyzahn (Pflanze); — nut, die sp-e Erdnuß; padlock, *cant.* das Keuschheitsschloß; — paint, (— white), das sp-e Weiß, Wismuthweiß, Schminkweiß; — paste, sp-er Teig, aufgelaufenes Backwerk; — pepper, der sp-e Pfeffer, die Beißbeere (*Capsicum annuum — L.*); — plantain, der sp-e Wegerich (*Holosteum — L.*); — red, der Zinnober; — snuff, der Spaniol, Spanioletten (eine Art Schnupftabak); — trumpeter, *cant.* ein schreyender Esel; — windlass, *N. T.* eine Art Krüpelspill zum Anholen verschiedener Taue; — worm, *vulg.* ein Nagel in einem Bret, das man sägt; — woman, die Spanierinn.

Spanish, *s.* (the — *i. e.* language) die spanische Sprache, das Spanische; der Zinnober; the —, *s. pl.* die Spanier; *cant.* bares Geld.

To **Spank,** spängk, *v. a. vulg.* klappsen, mit der flachen Hand schlagen; *cant.* tüchtig (zu-) schreiten.

Spanker, spängk'-ăr, *s.* (*Der.*) *vulg.* der Heller; Flitter; Flitterer, Stuzer (*vid.* Spark); *provinc.* der gewaltige Schritte macht; eine muskelstarke Person; *N. T.* (od. — sail), der Brodgewinner, Treiber, das Flittersegel.

Spanking, spängk'-ing, *adj. vulg.* beflittert, geputzt, stattlich, ansehnlich, groß, tüchtig, derb.

Spannel, spän'-nĕl, *s. vid.* Spaniel.

Spanner, spän'-năr, *s.* der Spanner (an einer Büchse); die Büchse; der Schraubenzieher, Schraubenschlüssel.

Spanning, spän'-ning, *part. s.* das Spannen, Messen, *vid.* To Span; (*Dr. John Campbell* — Travels in South Africa, erwähnt außer span, *s.* folgende daselbst übliche Bedeutungen: "to take the oxen from the waggon in order to feed, is to *out-span*: yoking them again, is to *in-span*: oxen feeding on a journey are said to be *'spaning* [spanning]: the place where they feed is called the *spaning* [spanning] - *place*").

Spannishing, spän'-nish-ing, *part. adj.* † mit vollem Athem.

Spar, spär, *s.* das russische Glas, Marienglas, der (kalkartige) Selenit; Petunt (eine Art Spath); der Spatz, Rohrsperling, *vnd.* Sparrow; der Sparren; das Rundholz; † der Schlagbaum, Riegel; die Speiche; spars, *pl. N. T.* Sparren, Spieren (Bäume zu Raaen, Stengen, &c.); spar of lead, der Bleyspath; — hawk, der Finkenfalk; — shews, Mikroskopflaschen v. Spath.

To **Spar,** *v.* 1. *a.* † riegeln, verriegeln, versperren; 2. *n. Sp. E. a*) im Fechten Finten machen, lustfechten, faustfechten, aushauen; *b*) Hähne (mit bedeckten Sporen) gegen einander fechten lassen, sie zum Kampfe reizen; ausschreyen, rufen; *Am.* zanken; to — up, † zurriegeln, einriegeln, einsperren.

Sparable, spär'-å-b'l, *s.* (*contr.* v. sparrow bill), der Zweck, die (Heft-) Zwecke, der Heft, das Pflöckchen (gewöhnl. *pl.* sparables, Zwecken *vulg.* spär'-b'lz).

Sparadrap, spär'-å-dråp, *s.* der Durchzug (die durch Pflaster gezogene Leinwand), das Wachspflaster.

Sparage, Sparagrass, Sparagus, *cor.* v. Asparagus, *qd. vid.*

To **Spare,** spär, *v. a.* & *n.* sparen; ersparen, erübrigen; sparsam brauchen, haushalten, aufsparen, versparen; sparsam leben, sich enthalten, enthaltsam seyn; entbehren, missen; schonen, verschonen, gnädig behandeln, nachsehen, nachsichtig seyn, verzeihen, milde seyn, sanft verfahren; fristen, erhalten; vergönnen, gestatten, gewähren; entschuldigen; *Sp. E. vid.* To Spar; to —, übrig; enough and to —, vollauf, mehr als nöthig; I have some to —, ich habe Etwas übrig, kann noch Etwas entbehren; to — for nothing, es an Nichts mangeln lassen; *prov-s.* ever — ever bare, immer sparen, immer darben; it is too late to — when the bottom is bare, wo es auf die Neige geht, ist Sparen zu spät; to — at the spigot, and let it run out at the bung-hole, im Kleinen sparen und im Großen verschwenden; — to speak, and — to speed, wer das Reden spart, versäumt oft sein Glück.

Spare, *adj.* sparsam; spärlich; kärglich, karg; mager, dürre; erspart, übrig gelassen; übrig, überflüssig, reichlich; (in W-engl.) langsam; (*N. T-s. in compos.* so viel als Reserve-, od. *col.* Berg-, s. weiter unten), — anchor, der Reserveanker; — bed, das Gastbett, Reservebett, *col.* Vorrathsbett; — cloak, der Reservemantel; — deck, der Ueberlauf, die Kuhbrücke (in Fregatten); — diet, die magere Kost; — hours, *pl.* die Nebenstunden, Mußestunden; — man, der Dünnleibige; — minutes, *pl* Mußeminuten; (Titel eines vortrefflichen Buchs von *Arthur Warwick*); — money, der Sparpfennig; übrige (müßige) Gelder; — ribs, *pl.* die eingelegten Rippenstückchen (bes. v. Schwein), Magerripp-

Digitized by Google

chen, Schälrippchen; — **rigging**, Reservetauwerk; — **room**, das Reservezimmer, die Putzstube; — **sails**, Reservesegel; — **stores**, loses Gut, Reservegut (auf Schiffen, an Tauen, ꝛc.); — **time**, die übrige Zeit, Muße; — **topmasts**, Reserve- oder *col.* Borgstengen; — **tunnage**, — **stowage**, der übrige (unbesetzte) Raum in einem Schiffe; — **yard**, *col.* die Borgraa.

Spare, spâr, *s. vulg.* die Sparsamkeit; **make no — of ...**, sparen (kargen) Sie damit nicht.

Sparely, spâr'-lê, *adv.* sparsam, ꝛc. *vid.* Spare, *adj.* u. **Sparingly**.

Spareness, spâr'-nês, *s.* die Magerkeit.

Sparer, spâ'-rûr, *s.* der Sparer.

Spargefaction, spâr-jî-fâk'-shân, *s.* die Ausstreuung, das Verstreuen, Bestreuen, Besprengen.

Sparing, spâ'-rîng, 1. *part. s.* das Sparen, Schonen; Missen; 2. *part. adj.* sparsam (— **of**, mit); karg; spärlich, mager; 3. — **ly**, *adv.* sparsam, spärlich), selten; mäßig, enthaltsam; schonend, behutsam; 4. — **ness**, *s.* die Sparsamkeit; Kargheit; Spärlichkeit, Aermlichkeit; Seltenheit; Vorsicht.

Spark, spârk, *s.* der Funke; Flitter, Prunk; lebhafte Jüngling, das süße Herrchen, der Stutzer, Galan, Liebhaber; **to have a — in the throat**, *prov.* stets durstig seyn, *col.* eine durstige Leber haben; **vital —**, der Lebensfunken; **sparks of wit**, Witzfunken.

***To* Spark**, *a)* † *vid.* **To Sparkle**; *b) col.* sich bewerben um ..., die Cour machen.

Sparkful, spârk'-fûl, *adj.* † feurig, lebhaft.

Sparkish, spârk'-îsh, *vulg.* 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* munter, lebhaft; verliebt; galant, geputzt, stattlich; 3. — **ness**, *s.* die Munterkeit, Flüchtigkeit; der Putz, Flitterstaat.

Sparkle, spâr'-k'l, *s.* der Funke; Glanz.

***To* Sparkle**, *v. n.* & *a.* Funken sprühen, funken, funkeln; perlen (vom Weine); zerstreuen.

Sparkler, spâr'-k'l-ûr, *s.* der dessen Augen funkeln; der leuchtende Käfer, Glanzkäfer, Sandläufer.

Sparklet, spâr'-k'l-êt, *s. dim.* das Fünkchen.

Sparkliness, spârk'-lî-nês, *s.* † die Lebhaftigkeit.

Sparkling, spâr'-k'l-îng, 1. *part. s.* das Funkeln; 2. *part. adj.* funkelnd; — **champagne**, moussirender (schäumender) Champagner; — **eyes**, funkelnde Augen; 3. — **ly**, *adv.* funkelnd, mit Funkeln, in Schimmer; 4. — **ness**, *s.* das Gefunkele, Geflitter, der Schimmer.

Sparling, spâr'-lîng, *s. provinc.* der Spier-(l)ing, *vid.* **Smelt**; — **fowl**, das Weibchen der Tauchergans.

Sparring, spâr'-îng, *part. s. Sp. K.* das Ausbauen des Hahnes mit seinen Spornen; die Fechtübung; das Verriegeln; — **fight**, (— **match**), der Scheinkampf, das Spiegelgefecht; **lingual —**, das Zungengefecht, Disputiren.

Sparrow, spâr'-rô, *s.* der Sperling, Spatz; **green —**, das Scharlachkehlchen (*Sylvia gula phoenicea — K.*); **hedge —**, die Grasmücke (*vid.* unt. **Hedge**); — **of paradise**, eine Art Kirschfink; — **bill**, die Zwecke, *vid.* **Sparable**; — **grass**, *cor.* v. Asparagus, *qd. vid.*; — **hawk**, der Finkenfalk; (*vid.* **Spar-hawk** unt. **Spar**); — **mouth**, *vulg.* das große weite Maul, Sperrmaul; — **mouthed**, großmäulig, sperrmäulig; — **net**, das Sperlingsnetz; — **wort**, der Vogelkopf, die Sperlingswurz (*Passerina — L.*).

Sparry, spâr'-rê, *adj.* spathartig, von Marienglas; selenitisch.

***To* Sparse**, spârs, *v. a.* † zerstreuen.

Sparse, *adj.* zerstreut; *B. T.* zerstreut stehend.

Sparsed, *adj.* zerstreut.

Sparsedly, spâr'-sêd-lê, *adv.* zerstreut.

Spartan, spâr'-t'n, 1. *s.* der Spartaner; 2. *adj.* spartanisch; *fig.* abgehärtet; kühn, furchtlos; — **dog** (*Shaksp. - Oth. & M. N. D.*), der Schweißhund.

Spasm, spâzm, *s. Med. T.* der Krampf.

Spasmatick, spâz-mât'-îk, } *adj. Med. T.*
Spasmodick, spâz-môd'-îk, } spasmatisch, mit Krämpfen behaftet, krämpfig; krampfartig, k-haft.

Spasmodica, spâz-môd'-î-kâ, } *s. pl. Med.*
Spasmodicks, spâz-môd'-îks, } *T.* die Mittel wider den Krampf.

Spasmology, spâz-môl'-ô-jê, *s. Med. T.* die Spasmologie, Krampflehre.

Spat, spât, 1. *pret.* † v. **To Spit**, *qd. vid.*; 2. *s.* der Laich der Austern; der Spath, *vid.* **Spaad**; der Spaten, das Grabscheit, *vid.* **Spade**; *N. E. vulg.* die Zänkerey, Nörgeley.

***To* Spat**, *v. n.* (v. Austern) sich begatten, laichen.

Spatar, spâ-târ', *s.* der Schwertträger, Großbeamtete am Hofe des Hospodars in der Moldau und Wallachey.

Spatha, spâTH'-â, *s. B. T. vid.* d. f. W.

Spathaceous, spâ-*thâ*'-shûs, *adj. B. T.* eine Blumenscheide habend.

Spathe, spâTH, *s. B. T.* die Blumenscheide; *S. T. vid.* **Spattle**, *a*).

Spathick, spâTH'-îk, *adj. Min. T.* blätterig.

Spathiform, spâTH'-î-fôrm, *adj.* spathförmig, spathig, blätterig.

Spathose, spâ*th*'-ôz', *adj. vid.* **Sparry**.

Spathous, spâTH'-ûs, *adj.* wie **Spathaceous**.

Spathulate, *adj. vid.* **Spatulate**.

***To* Spatiate**, spâ'-shî-ât, *v. n.* † herumschweifen, herumstreichen, herumwandern.

Spatious, &c., *vid.* **Spacious**, &c.

***To* Spatter**, spât'-târ, *v. a.* & *n.* spritzen, bespritzen; spucken, sprudeln, schlenkern, *fig.* besudeln, beschmitzen, verunehren (*vid.* **To Sputter**); **to — foul speeches** (*Shaksp.*), böse Reden ausstoßen; Zoten reißen (n. ü.).

Spatter, spât'-târ, *s.* der Spatel, *vid.* **Spattle**, &c.; — **dashes**, (— **plashes**), *s. pl.* die Gamaschen.

Spattle, spât'-t'l, *s. a) S.* & *Typ. T.* der Spatel; *b)* † der Speichel.

Spattling-poppy, *s. vid.* unt. **Poppy**.

Spatts, spâts, *s. pl.* sehr kurze Gamaschen.

Spatula, **Spatule**, spât'-tû-lâ, *s. vid.* **Spattle**, *a*).

Spatulate, spât'-tû-lât, *adj. B. T.* spatelförmig.

Spaved, *adj. vid.* **Spavined**.

Spavin, spâv'-în, *s. Sp. K.* der Spath (eine Krankheit der Pferde, ꝛc.).

Spavined, spâv'-înd, *adj.* den Spath habend.

Spaw, spâ, *s.* (die Stadt) Spaa; das Spaawasser; mineralische Wasser, der Sauerbrunnen; **to go to —**, in's Bad reisen.

Digitized by Google

To Spawl, spâl, *v. n.* spucken, (aus)speyen, auswerfen.

Spawl, (Spawling), *s.* der Speichel, Auswurf.

Spawn, spân, *s.* der Laich, Rogen; *cont.* die Brut; Nachkommen; der Bollen (Auswuchs); die weißen Wurzelfasern des eßbaren Blätterschwammes.

To Spawn, *v. a. & n.* laichen, streichen; ausbrüten, (deßgl. *cont.*) hervor bringen, werfen, von sich geben; heraus kommen; **spawned herring**, (der Häring ohne Rogen oder Milch), Hohlhäring, Schoßhäring.

Spawner, spân'-âr, *s.* der Rogner, Rogenfisch.

Spawning, spân'-îng, *part. s.* das Laichen; Ausbrüten; **Spawnings**, *pl.* die junge Brut, Brutfische; **spawning-time**, die Laichzeit.

To Spay, spâ, *v. a.* (ein weibliches Thier) verschneiden.

Speach, &c., *vid.* **Speech**, &c.

To Speak, spêk, *v. ir. a. & n.* sprechen, (— to, with, of, zu, mit, von), aussprechen, reden, anreden, (aus)sagen; anzeigen; ankündigen, bekannt machen; (*Shaksp. - W. T.*) verherrlichen; **to — at sea**, *vid.* **To Hail**; **that which best speaks his innocence is ...**, woraus seine Unschuld am meisten erhellt, ist ...; **his mien speaks him a gentleman**, nach seinem Aeußern ist er ein Mann von Stande; **it speaks afterwards**, die Folgen zeigen sich nachher (gew. v. blähenden Speisen); **speak fair**, gieb gute Worte; **to — one fair**, Jemandem gute Worte geben, gut (freundlich) gegen Jemand seyn (od. sich so stellen); **to — against time**, die Zeit tödten; **to - daggers (bodkins)**, (*Shaksp. - Ham.*), auf eine außerst empfindliche Art (schneidend) sprechen; **to - holiday**, *vid.* unt. **Holy**; **to — a left-handed way** (*W. S.*), verblümt (nicht gerade heraus) sprechen; **to — parrot** (*Shaksp. - Oth.*), thöricht schwatzen; **to — peace**, die Ruhe wiederherstellen, Ruhe einsprechen; Ruhe zeigen, Seelenfrieden verrathen; **to — small**, dünn, discant, hoch, wie ein Frauenzimmer reden; **to — thick**, stottern, stammeln; **to — the word**, frey heraussagen; **to — for ...**, sprechen für ..., bitten für (um) ...; verlangen; **to — in the tongues**, in unverständlichen Zungen (angeblich inspirirt, z. B. wie **Irving's** Sekte) reden; ... **to — of**, ... der Rede werth; **not to — of ...**, ... nicht zu erwähnen; **to — on**, weiter sprechen; **to — out**, laut (deutlich) reden, frey heraus sagen; davon anfangen; **to — to one**, Jemand grüßen; **to — to one's feelings**, Eines Gefühl in Anspruch nehmen, das G. ergreifen; **she is to — to none**, sie ist für Niemand zu sprechen; **to — with**, *cant.* stehlen, berauben; **to — without book**, Etwas vom Hörensagen haben.

Speak, spêk, *s. cant.* das Gestohlene.

Speakable, spê'-kâ-b'l, *adj.* aussprechlich, nennbar; redend.

Speaker, spê'-kâr, *s.* der Sprecher (Präsident des Hauses der Gemeinen in England u. deßgl. der Repräsentantenkammer in Amerika); Redner, Verkündiger.

Speaking, spê'-kîng, *part. s.* das Sprechen, Reden; — **trumpet**, das Sprachrohr.

Spear, spêr, *s.* der Spieß, Sper, d. Lanze, *provinc.* d. Stechel; Halm; **spears**, *Mil. T.* die(Schweins-) Federn eines spanischen Reiters; *Sp. E. a)* die Gabeln eines Gabelhirsches; *b)* die steifen Haare des Pferdes; **under the spear** (*Ben Jons.*), † unter dem Hammer (*i. e.* in Beschlag genommen, um in offener Gant verkauft [öffentlich versteigert, subhastirt] zu werden); **short —**, der Wurfspieß; **French —**, der Wurfpfeil; **— blade**, die Spießklinge; **— box of a pump**, der Pumpenschuh; **— foot**, *Sp. E.* der rechte Hinterfuß des Pferdes; **— grass**, das Stechgras; **— hand**, *Sp. E.* die rechte Hand des Reiters; **— head**, die Lanzenspitze; **— man**, der Lanzenknecht; Uhlan, Sperreiter; **— mint**, die Frauenminze; **— shaped**, *B. T.* lanzettförmig; **— staff**, der Schaft eines Spießes; **— thistle**, die gemeine Wegedistel, Sperdistel; **— wort**, die Sperwurz (*Ranunculus flammula — L.*).

To Spear, spêr, *v. a. & n.* spießen, durchstechen; aufstecken; schießen, sprossen, *vid.* **To Spire**. [Baumhacker.

Specht, spêkt, *s.* † & *provinc.* der Specht,

Special, spêsh'-âl, 1. *adj.* eine Art od. Gattung bezeichnend; besonder(e), extra; außerordentlich; eigen, ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich; ausdrücklich; — **contract**, *L. T.* der besiegelte Contrakt; Extra-Bürgschafts-Schein; — **idea**, der Gattungsbegriff; — **opportunity**, besondere Gelegenheit; *L. T-s.* — **power (of attorney)**, die Special-Vollmacht; — **verdict**, das Urtheil der Jury über die Thatsache allein.

Special, *s.* die Besonderheit (n. ü.).

Speciality, spêsh-i-âl'-i-tê, } *s.* das Besondere,
Specialty, spêsh'-âl-tê, } die Besonderheit; Eigenheit; das Nebenstück; *L. T-s. a) vid.* **Special-contract**; *b)* **debts of specialty**, durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

To Specialize, spêsh'-âl-îz, *v. a.* † einzeln erwähnen.

Specially, *adv.* besonders, insonderheit.

Specialness, *s. vid.* **Specialty**.

Specials, spêsh'-âlz, *pl.* Besonderheiten (n. ü.).

Specie, spê'-shê, *col.* spêsh'-ê, *s.* das Metall-Geld, die klingende (wirkliche) Münze (zum Unterschiede von Papiergeld), bares Geld; **in —**, in barem Gelde, bar; *M. K-s.* **consignment of (or in) —**, eine Barsendung; **bill of —**, der Sortenzettel; — **circular**, *Am. mod. vid.* **Treasury-order**; — **dollar**, der Speciesthaler (ein und ein Drittel Thaler Conventionsgeld); — **money (of Denmark)**, Species-Reichsthaler (v. Dänemark); — **paying banks**, *Am. mod.* baarzahlende Banken.

Species, spê'-shêz, *s. sin. & pl.* die Art, (Geschlechts-)Gattung; *ellipt.* das(Menschen-)Geschlecht, die Menschen; das Bild, die Idee, Vorstellung, Gestalt; Brod u. Wein, als sichtbare Zeichen im Abendmahle; Species; Zuthat, der Bestandtheil; (*Bacon*) † das Schauspiel; *Med. T.* † das Pulver; — **of money**, das gemünzte Geld, (grobe) Münzsorten (*vid.* Specie).

Specifical, spi-sif'-îk-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* specifisch: eigen, besonders, eigenthümlich; verhältnißmäßig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Specifickness**.

To Specificate, spi-sif'-fi-kât, *vid.* **To S-fy**.

Digitized by Google

Specification, spĕs-sĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* die Verzeichnung einzelner Gegenstände, Specification; das (namentliche) Verzeichniß; die genaue Angabe; (namentliche) Bestimmung, Namhaftmachung; Meldung, Erwähnung; — **of weights**, *M. E.* die Gewichts-Note.

Specifick, spĭ-sĭf'-ĭk, 1. *adj. vid.* **Specifical**; — **gravity**, die specifische Schwere; — **name**, *B. T.* der gewöhnliche Name, Trivialname; — **character**, der Gattungscharakter; specifische Charakter; 2. *s. Med. T.* das Specificum, recht eigene (Heil-)Mittel; 3. — **ness**, *s. Med. T.* das Specifische, die specifische Kraft, eigne Wirkungsart.

***To* Specify**, spĕs'-sĭ-fĭ, *v. a.* specificiren, namentlich oder einzeln, genau angeben, namhaft machen, verzeichnen; melden, erwähnen; **he does not** —, er meldet nicht, giebt nicht an; *M. E.-s.* **specified at foot**, am Fuße dieses specificirt; **the sum specified**, die angegebene Summe.

Specimen, spĕs'-sĭ-mĕn, *s.* die Probe, das Probestück, Muster, Formular; der Versuch; **specimens in botany**, botanische Probestücke, Pflanzenexemplare, Gegenstände der Botanik; **specimens of printing-types**, Schriftproben.

Speciosity, *s. vid.* **Speciousness.**

Specious, spē'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ein gutes Ansehen (einen guten Schein) habend, ansehnlich, scheinbar, oberflächlich, flach; scheinheilig, falsch; **specious forms**, schöne Gestalten; 3. — **ness**, *s.* die Scheinbarkeit, d. Schein.

Speck, spĕk, *s.* der Fleck, Flecken, das Fleckchen, Abzeichen; die Narbe (des Samens, wo derselbe an der Frucht saß).

***To* Speck**, *v. a.* flecken, sprenkeln, bunt machen.

Specket, spĕk'-ĭt, *s.* die Klinke, *vid.* **Latch.**

Speckle, spĕk'-k'l, *s.* der (kleine, bunte) Fleck, das Fleckchen, Tüpfchen.

***To* Speckle**, *v. a.* flecken, sprenkeln, bunt machen.

Speckled, spĕk'-k'l'd, *part. adj.* gefleckt, gesprenkelt, bunt; — **bird**, die Person von verdächtigem Charakter; — **wipe**, *cant.* das bunte Tuch; — **wood**, Schlangenholz.

Speckledness, *s.* die Buntheit, Gefleckтheit.

Speckt, spĕkt, *s.* † & *provinc. vid.* **Specht.**

Spectable, spĕkt'-ă-b'l, *adj.* sehbar, sehenswürdig, ansehnlich.

Spectacle, spĕk'-tă-k'l, *s.* das Schauspiel; die Schau, der Anblick; **Spectacles**, *pl.* (*or* **a pair of spectacles**), die Brille; **single-jointed** —, Brillen mit einfachen Stangen (Gelenken); **double-jointed** —, B. mit doppelten Stangen; **first sight** —, B. für Personen, die noch nie welche gebraucht hatten; — **for couched eyes**, Staarbrillen; **spectacle-case**, das Brillenfutteral; — **maker**, der Brillenmacher; — **snake**, die Brillenschlange.

Spectacled, spĕk'-tă-k'l'd, *adj.* mit einer Brille versehen, brillentragend.

Spectacular, spĕk-tăk'-ū-lăr, *adj.* schauspielmäßig.

Spectation, spĕk-tā'-shŭn, *s.* die Rücksicht (w. ü.).

Spectator, spĕk tā'-tŭr, *s.* der Zuschauer.

Spectatorial, spĕk-tă-tō'-rĭ-ăl, *adj.* die Zeitschrift den SPECTATOR von *Addison* betgl. die Zuschauer betreffend (n. ü.).

Spectatorship, *s.* das Zuschauen; die Aufsicht.

Spectatress, spĕk-tā'-trĕs, } *s.* die Zuschauerinn.
Spectatrix, spĕk-tā'-trĭks, }

Spectioneer, spĕk-shŭn-ēr', *s. Sea lang.* der erste Harpunier.

Spectral, spĕk'-trăl, *adj.* geisterhaft, gespensterartig, gespenstig.

Spectre, spĕk'-tŭr, *s.* das Gespenst; Gesicht, die Erscheinung, Gestalt, das Hirngespinst; — **smitten**, gespenstsüchtig.

Spectrum, spĕk'-trŭm, *s. Phy. T.* die Farbenerscheinung, das Farbenspectrum; **ocular** —, die Augentäuschung.

Speculable, spĕk'-ū lă-b'l, *adj.* unterscheidbar.

Specular, spĕk'-kū-lăr, *adj.* spiegelicht, spiegelähnlich, spiegelnd; Aussicht gewährend; *impr.* zum Sehen gehörig od. dienlich, das Sehen fördernd (n. ü); — **galena**, eine Art Bleyglanz; — **stone**, der Spiegelstein, das Marienglas; — **surface**, die Spiegelfläche.

***To* Speculate**, spĕk'-kū-lāt, *v. a.* & *n.* speculiren: ansehen, betrachten (n. ü.); anschauen, forschen, belauschen, außersinnlichen Betrachtungen nachhängen, nachsinnen, grübeln; Anschläge machen, Handelsentwürfe machen, sich in Unternehmungen einlassen, speculiren.

Speculation, spĕk-ū lā'-shŭn, *s.* die Speculation: Ansicht, das Anschauen, die Beschauung, Betrachtung (w. ü.); † die Sehkraft; das abgezogene Denken, Nachsinnen, Nachdenken, Nachtrachten; die Grübelei; Berechnung eines Unternehmens; E., das Nachsinnen auf den Gewinn, das (kaufmännische) Unternehmen; **a person of fine** —, ein Mann von vieler Umsicht; **mortifying** —, bittere Grillenfängerey.

Speculatist, *s. vid.* **Speculator.**

Speculative; — **ly**, spĕk'-kū-lă-tĭv, *adj.* & *adv.* speculativ: außersinnlich; theoretisch; betrachtend, anschauend, forschend, denkend, nachsinnend, grübelnd, unternehmend; **speculative instruments** (*Shaksp.-Oth.*), die Augen (n. ü.).

Speculativeness, *s.* der Unternehmungsgeist.

Speculator, spĕk'-kū-lā-tŭr, *s.* der Speculant: Betrachter, Nachtrachter, Denker, Forscher; Grübler; Unternehmer; † Aufpasser, Auflauscher, Spion; **natural** —, der Naturforscher.

Speculatory, spĕk'-kū-lă tŭr-ē, *adj.* speculativ: nachsinnend, nachforschend; außersinnlich; aufpassend.

Speculum, spĕk'-kū-lŭm, *s.* der Spiegel; die Oberfläche des Wassers, Quecksilbers, ꝛc.; *S. T.* ein Instrument zum Ausdehnen; Spiegel (nur *in compos.*); z. B. — **oculi**, der Augenspiegel.

Sped, spĕd, *pret.* & *part.* v. **To Speed**, *qd. vid.*; **well** —, wohl daran.

Speech, spētsh, *s.* die Sprache; das Sprechen, Reden; die Worte, der Ausdruck; die Rede; **I could not come to the — of him**, *vulg.* ich konnte ihn nicht zu sprechen bekommen; — **maker**, der eine Rede hält, der Redner, Sprecher.

***To* Speech**, *v. n.* (n. ü. *vid.* d. f. W.); **a great speeching-skill**, *vulg.* eine große Zungengewandtheit, Rednertalent.

***To* Speechify**, spētsh'-ĭ-fĭ, *v. n. cont.* eine Rede halten, auf eine affectirte, abgeschmackte Art peroriren.

Speechless, spētsh'-lĕs, 1. *adj.* sprachlos,

Digitized by Google

stumm; 2. — **ness**, *s.* die Sprachlosigkeit, Stummheit.

***To* Speed**, spēd, *v. ir. n. & a.* eilen, beeilen, beschleunigen, befördern, treiben, jagen, eilig fortschicken, abfertigen, fortschaffen, aus dem Wege räumen, tödten; geschwind aus der Welt schaffen, hinopfern, verderben, vom Brod helfen; ausfertigen, vollziehen; ausgeben; gelingen machen, einen guten Fortgang (Glück) verleihen, beystehen, helfen; guten Fortgang haben; gelingen, glücken, fahren; **to — ill**, schlecht fahren; **God — her well!** Gott geleite sie! **God — you!** Gott (sey) mit Dir! (wahrsch. einl. *impr.* st. **good**, v. Sassisch *god*, gut *vid. s.*).

Speed, *s.* die Eile, Eilfertigkeit, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit; das Beschleunigen, Fördern, der Fortgang, Erfolg; Gang, Schritt; **good —**, der gute Ausgang, das Glück; **to make —**, eilen, *vid.* unt. **Haste**; **at (with) full —**, mit verhängtem Zügel; eiligst, *col.* spornstreichs; **with all convenient —**, mit möglichster Eile; **— well**, der Ehrenpreis, *vid.* **Fluellin.**

Speedful, spēd'-fūl, *adj.* † dienlich, nützlich.

Speedily, spē'-dĭ-lē, *adv.* eilig, geschwind, hurtig.

Speediness, spē'-dĭ-nĕs, *s.* die Eile, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

Speedy, spē'-dē, *adj.* eilig, eilfertig, hurtig, geschwind, schnell; **to let loose a — hand**, (*A Warwick*) rasch an's Werk gehen.

Speek, *s. & v. vid.* **Spike.**

Speen, spēn, *s. provinc.* (**white —**), eine Art weißlichen Kristalls (auf der Erdoberfläche in *Corn.*).

***To* Speet**, spēt, *v. a.* stechen, erstechen (n. ü.).

Speight, spit, *s.* † *& provinc. vid.* **Specht.**

Speisse, spās, *s.* die (Glocken-)Speise.

Spelk, spĕlk, *s. provinc.* ein Stock od. Knebel bey der Zubereitung des Strohes zu Strohdächern.

Spell, spĕl, *s.* der Zauber, Zauberfegen, das Zauberwort, die Zauberworte, das Zauberwerk; † die Erzählung, das Mährchen; die bestimmte Arbeits-Periode (bes. der Matrosen, die bestimmte Zeit, während welcher M. eine gewisse Arbeit od. einen gewissen Dienst verrichten u. nach Verlauf derselben wieder abgelöst werden), das Ablösen, die Abwechselung (in der Arbeit, bes. der Matrosen, daher) **fresh —**, frische Arbeiter, frisches Volk; **a —**, *N. E. a) inel.* ein Weilchen; *b)* eine freywillig geleistete Arbeit; *cant.* das Schauspielhaus; **— and —**, wechselsweise, Eins um's Andere; **to set (lay) a —**, bezaubern, verwünschen; **to take — and —**, sich ablösen; **— bound**, angezaubert, gebannt, durch Zauber gefesselt; **— word**, das Zauberwort.

***To* Spell**, *v. reg. & ir. a. & n.* buchstabiren; schlecht lesen; lesen; orthographisch oder richtig schreiben; zaubern, bezaubern, besprechen; berichten, unterrichten (n. ü.); *N. E. & Sea ph.* (von einer Arbeit) ablösen; **to — the watch**, die Wache (auf Schiffen) ablösen.

Speller, spĕl'-lăr, *s.* der Buchstabirende; (schlecht) Lesende, Schreibende; Schreiber; *Sp. E. vid.* **Spiller**; **he is a bad —**, er schreibt nicht orthographisch, er schreibt unrichtig.

Spelling, spĕl'-lĭng, *part. s.* das Buchstabiren; Besprechen; die Orthographie, Rechtschreibung; die Ablösung (v. einer Arbeit); **— book**, das Buchstabirbuch, die Fibel, das Sylbenregister.

Spelt, spĕlt, 1. *pret. & part.* v. **To Spell**; 2. *s. a)* (**— wheat**), der Spelz, Dinkel (*Triticum spelta — L.*); *b) vid.* **Spalt.**

***To* Spelt**, *v. a. vulg.* schroten, zermahlen, brechen; spalten (n. ü.) *vid.* **To Split.**

Spelter, spĕlt'-ăr, *s.* der Zink, Spiauter (ein Halbmetall).

Spence, spĕns, *s. † & provinc.* die Speisekammer, der Speiseschrank, *vid.* **Larder.**

Spencer, spĕn'-săr, *s. a)* † der Ausgeber, Austheiler, Haushofmeister; † die Ausgeberinn; *b)* der Spencer (eine Art Weste ohne Taschen).

***To* Spend**, spĕnd, *v. ir. a. & n.* aufwenden, (— **money**, Geld) ausgeben, verausgaben, Aufwand machen; verwenden, anlegen, wenden, anwenden, zubringen; verthun, verschwenden; verbrauchen, verzehren; erschöpfen, abmatten, (durch Krankheit, ꝛc.) kraftlos werden; ergiebig seyn, viel hergeben, ergeben, Ausbeute geben, ausbeuten; verwendet werden, verbraucht werden; sich brauchen lassen; sich erweisen; ausgießen, sich ergießen, fließen; zerfließen, sich verzehren, vergehen; verschlagen, einziehen, verschwinden; **to — one's fortune**, sein Geld (Vermögen) durchbringen; **to — one's self**, sich abmatten, sich es sauer werden lassen (— ..., über ...); sich aufopfern, sich hingeben; **to — one's time**, die Zeit zubringen; **to — one's blood**, sein Blut vergießen; **to — one's breath**, seinen Athem verschwenden, viel schwatzen; **to — one's breath in vain**, in den Wind (vergebens) reden; **to — a mast**, einen Mast im Sturme verlieren; **to — one's verdict**, sein Urtheil fällen, seine Stimme geben; **to — words on the Bay of Biscay in a westerly gale**, *Sea ph.* unnütze Worte verlieren; **I keep it for my own spending**, ich behalte es zu meinem (eigenen) Gebrauch.

Spendall, spĕnd'-ăl, *s. col.* der Habenichts.

Spender, spĕnd'-ăr, *s.* der Anwendende, Aufwendende, ꝛc.; Verschwender; **— of praise**, der Lobredner.

Spendthrift, spĕnd'-*th*rĭft, 1. *s.* der Verschwender; 2. *adj.* (*Shaksp. - Ham.*) verschwenderisch, prasserisch.

Spent, *pret. & part.* (von **To Spend**) verausgabt; verschwendet, erschöpft; entkräftet; ohnmächtig, verzehrt (v. Krankheit); verloren, hin; **I am quite —**, ich bin ganz abgemattet; **when night was far —**, da es schon spät in der Nacht war; **a bullet — (— ball)**, eine matte Kugel (K. ohne Wirkung); **a horse quite —**, ein abgetriebenes Pferd; **— with fatigue**, von Beschwerden erschöpft; **ill-got, ill-spent**, *prov.* wie gewonnen, so zerronnen.

Sperable, spēr'-ă-b'l, *adj.* † zu hoffen, hoffentlich.

Sperage, spĕr'-ĕj, *s.* der Spargel, *vid.* **Asparagus.**

Sperate, spēr'-āt, *adj.* nicht unwiederbringlich verloren (von Schulden).

***To* Spere**, spēr (zuw. spĕr), *v. a. provinc.* (nach)fragen.

Digitized by Google

Sperm, spêrm, *s.* der thierische Same; Laich; *vid.* d. f. W.

Spermaceti, spêr-mâ-sê'-tê, *Wb., W., Sm., P., Ja., F., E.*; spêr-mâ-sît'-ê, *S., J., Enf.*, *s.* der Wallrath; — **candles**, Wallrath-Lichte; — **whale**, die Kaschelotte, der Pottfisch, Pottwallfisch.

Spermatick, (— cal), spêr-mât'-tîk, *adj.* spermatisch: aus Samen bestehend, zum Samen gehörig; — **vessels**, *pl.* die Samengefäße.

***To* Spermatize**, spêr'-mâ-tîz, *v. n.* den Samen schießen lassen, Samen verlieren.

Spermatocele, spêr-mât'-ô-sêl, *s. Med. T.* der Samenbruch.

Spermatologist, spêr-mâ-tôl'-ô-jist, *s.* der Samenkundige; Samenleier: Samenhändler.

Spermatology, spêr-mâ-tôl'-ô-jê, *s.* die Samenlehre, Samenkunde.

Spermologist, *s. vid.* Spermatologist.

***To* Sperr**, (*Shaksp. - Prol.* zu *Tr. & Cr.*), *vid.* To Spar.

***To* Sperse**, spêrs, *v. a.* (n. ü.), *vid.* To Disperse.

***To* Spet**, spêt, *v. re.* & *ir. a.* (aus)speyen (n. ü.), *vid.* To Spit; ausschütten, ausgießen, ausströmen lassen, fluthen, ergießen.

Spet, *s.* der Speichel (n. ü., *vid.* Spit); der Guß, die Fluth, das große Wasser.

Spet, *pret.* & *part.* v. To Spet, *qd. vid.*

***To* Spew**, spû, *v.* 1. *a.* ausspeyen; auswerfen; *fig.* ausstoßen; 2. *n.* sich erbrechen.

Spewer, spû'-ûr, *s.* der Speyende.

Spewy, spû'-ê, *adj. provinc.* schlammig, kothig, durchnäßt.

***To* Sphacelate**, sfâs'-sî-lât, *v. a.* & *n. Med. T.* 1. *a.* den kalten Brand verursachen; 2. *n.* den kalten Brand bekommen.

Sphacelation, sfâs-sî-lâ'-shân, *s. Med. T.* das Brandigwerden, der Brand.

Sphacelus, sfâs'-sî-lûs, *s. Med. T.* der kalte Brand.

Sphagnous, sfâg'-nûs, *adj.* Torfmoos betreffend.

Sphene, sfên, *s.* der Sphen, Titanit, das prismatische Titanerz.

Sphenoid, Sphenoidal, sfê'-nôîd, sfî-nôîd'-âl, *adj. A. T.* zum Keilbein gehörig; — **suture**, die Keilbeinnaht.

Sphenoides, sfî-nôîd'-îz, *s. A. T.* das (Kopf-)Keilbein.

Sphere, sfêr, *s.* die Sphäre, Kugel; Himmels- od. Erdkugel; der Himmelskörper; das Gestirn; der Kreis, Umkreis, die Bahn, der Erdkreis, Himmelskreis, Kreislauf, Kreisgang; die Beschäftigung; *Ast. T-s.* **oblique** —, die schiefe S.; **parallel** —, die parallele S.; **right** —, die gerade S.; — **of activity**, (— **of business**), der Wirkungskreis, Geschäftskreis; **that is out of his** —, das ist über seine Begriffe, das geht über seinen Horizont; **musick of the spheres**, die Sphärenmusik, der Sphärengesang.

***To* Sphere**, sfêr, *v. a.* kugeln, ründen, rund formen, einründen, einkreisen.

Spherical, sfêr'-rîk-âl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sphärisch; kugelicht, kugelförmig; kreisförmig; planetarisch; von den Gestirnen; **by** — **al predominance**, durch den Einfluß der Gestirne; — **al trigonometry**, die sphärische Trigonometrie; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Sphericity, sfî-rîs'-î-tê, *s.* das Sphärische, Kugelförmige, die Kugelform, Kugelründe.

Spherick, sfêr'-rîk, 1. *adj. vid.* Spherical; 2. **Sphericks**, *s. pl.* die Lehre v. den Kugeln.

Spheroid, sfê'-rôîd, *s. G. T.* die Sphäroide, Afterkugel.

Spheroidal, sfî-rôîd'-âl, **Spheroidical**, sfî-rôîd'-î-kâl, **Spheroidick**, sfî-rôîd'-îk, *adj. G. T.* sphäroidisch, rundlich.

Spheroidity, sfî-rôîd'-î-tê, *s.* die sphäroidische Gestalt, Rundlichkeit.

Spherolite, (Spherulite), sfê-rô-lît', *s.* der Sphärulith, Nierenstein.

Spherosiderite, sfê-rô-sîd'-êr-ît, *s.* der Sphärosiderit, strahlige Braunkalk.

Spherule, sfêr'-ûl, *s.* die kleine Kugel.

Sphery, *adj. vid.* Spherical.

Sphincter, sfîngk'-tûr, *s. A. T.* der Schließmuskel.

Sphinx, sfîngks, *s.* die Sphinx (ein fabelhaftes Ungeheuer bey Theben mit einem Mädchengesicht u. Löwenkörper); der Schwärmer, Dämmerungsfalter, Abendfalter.

Sphragid, sfrâd'-jîd, *s.* die Siegelerde.

Spial, spî'-âl, *s.* † der Kundschafter, Spion; die Jacht, das Wachtschiff.

Spica, spî'-kâ, *s.* (lat.) *S. T.* die Kornähre; — **virginis**, *Ast. T.* die Kornähre (ein Stern erster Größe im Sternbilde der Jungfrau).

Spicate, spî'-kêt, *adj. B. T.* ährenständig.

Spice, spîs, *s.* die Würze, das Gewürz, die Spezerey; *fig.* der Geschmack, Strich, Anstrich, ein wenig von Etwas, das Etwas, Theilchen; das Vorgefühl, Nachgefühl; **Spices**, *pl.* Gewürzwaaren; (*Shaksp. - Cor.*) Proben (n. ü.); **to have a spice of ...**, *fig.* schmecken nach ...; — **apple**, der Anisapfel, Fenchelapfel; — **gingerbread**, Pfefferkuchen; — **gloak**, *cant.* der Straßenräuber zu Fuß; — **grove**, der Gewürzhain; — **island**, die Gewürzinsel; *cant.* das geheime Gemach; — **nuts**, Pfeffernüsse; — **wood**, der Benjaminbaum, Benzoebaum (*Styrax benzoin L.*); — **wort**, Kalmus.

***To* Spice**, *v. a.* würzen, anmachen, versetzen; *fig.* spitzfindig machen.

Spiced, spîst, *adj.* gewürzt; (*B. & F.*) ängstlich, bedenklich, gewissenhaft.

Spicer, spî'-sûr, *s.* der Spezerey(waaren)händler, Gewürzkramer, Materialist.

Spicery, spî'-sûr-ê, *s.* das Gewürz, die Spezerey; der Gewürzladen, die Gewürzkammer, Würzlade.

Spicilegy, spî-sîl'-î-jê, *s.* die Aehrenlese.

Spiciness, spî'-sî-nês, *s.* das Würzige, Gewürzhafte.

Spick-and-span, *vid.* unt. Span.

Spicknel, spîk'-nêl, *s.* der Bärenfenchel, Bärendill (*Athamanta meum — L.*).

Spicose, Spicous, spî-kôs', spî'-kûs, *adj.* ährenreich.

Spicosity, spî-kôs'-î-tê, *s.* die Menge Aehren; das Aehrenartige.

Spiculae, spî'-kû-lê, *s. pl. B. T.* die Aehrchen.

Spicular, spî'-kû-lûr, *adj.* spitzig, zugespitzt.

Digitized by Google

To Spiculate, spĭ'-kŭ-lāt, *v. a.* zuspitzen (einen Pfahl).

Spicy, spĭ'-sē, *adj.* würzig, gewürzhaft; gewürzreich, aromatisch.

Spider, spĭ'-dâr, *s.* die Spinne; **spiders**, *pl. cant.* Leute, die von den Eigenthümern der Spielhäuser unterhalten werden um andere zum Spiel zu verführen; **to swallow a spider**, *cant.* einpacken, ausspannen, umwerfen, *i. e.* Bankerott werden; — **catcher**, der Mauerspecht; — **like**, *adj.* s-nähnlich; — **orchis**, die S-norchis (*Ophrys aranifera — L.*); — **shanked**, *cant.* spinnbeinig; — **web**, das S-ngewebe; — **whelk**, der S-nkopf, die Limondornschnecke; — **wort**, das S-nkraut (*Anthericum liliastrum — L.*); **Virginia — wort**, das virginische S-nkraut (*Tradescantia — L.*).

Spied, spĭd, *pret.* & *part.* v. **To Spy**, *qd. vid.*

Spignel, spĭg'-nĕl, *s. vid.* **Spicknel.**

Spight, spīt, *s.* & *v. vid.* **Spite.**

Spigot, spĭg'-ŏt, *s.* der Zapfen, Hahn (am Faße); **lock —**, der Schlüssel zum Hahn eines Faßes.

Spike, spīk, *s.* die Spitze, Speiche, der lange Nagel, Spiker (die versch. Größen *vid.* unt. Nail); der Pfleck, Zapfen; die (Korn-)Aehre; der Sproß, das Schoßreis; die Spicke, der römische Lavendel (*Lavandula spica — L.*); — **head**, die lange Spitze, der lange Nagel; — **iron**, das Spikereisen, schmale Kalfateisen; — **rods slit**, Zahneisen.

To Spike, *v. a.* nageln, aufnageln, beschlagen; mit Spitzen versehen; zuspitzen; vernageln; **to — one's self**, sich spießen; **to — up a gun**, eine Kanone vernageln.

Spiked, spīkt, *adj.* zugespitzt, spitzig; Aehren habend.

Spikelet, spīk'-lĕt, *s. B. T.* das Aehrchen.

Spikenard, spīk'-nârd, *W., S., P., Ja., J., F.*; spīk'-nârd, *Wb., Kl., Enf.*, *s.* die Spicke, Spickenard (*Andropogon nardus — L.*); — **oil**, das Spicköl.

Spiket, spĭ'-kĕt, *s. B. T.* jede kleine einzelne Grasähre.

Spiky, spĭ'-kē, *adj.* spitzig.

Spile, spīl, *s. Am.* der Pflock, Zapfen, das Zäpfchen; der Speiler; Pfahl.

Spill, (Spil), spĭl, *s.* der Pflock, Zapfen, das Zäpfchen; der Speiler; das Sümmchen, kleine Geschenk an Geld, Trinkgeld (n. ü.); der kleine Papierstreif; *provinc.* der Stengel.

To Spill, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* verschütten, vergießen, verlieren, ausspritzen; wegwerfen; wegkommen, verloren gehen, umkommen; † verderben, zu Grunde richten, zerstören; verschwenderisch seyn (n. ü.); *N. Ph-s.* **to — a sail**, ein Segel, das in der Gey hängt, luvwärts anbrassen, in den Wind brassen; **spilling-lines**, Nothgordingen.

Spillage, spĭl'-lĕdj, *s. M. E.* der Abfall, Verlust, die Spillage (v. Kaffee u. dergl. Waaren die durch die Nähte der Fässer, *&c.* in den Ballast fallen).

Spiller, spĭl'-lâr, *s.* der Vergießende, Verschüttende; *Sp. K.* die Angelruthe; Sprosse, das Ende des Geweihes (gewöhnl. *pl.*).

Spilt, 1. *pret.* & *part.* v. **To Spill**, *qd. vid.* 2. *part. adj.* (*Spenser*) † bunt, gefleckt; *cant.* a) abgeworfen (vom Pferde); b) umgeworfen (im Wagen); 3. *s. cant.* das kleine Geschenk, Trinkgeld, *vid.* **Spill.**

Spilter, *s. vid.* **Spitter.**

Spilth, spĭlth, *s.* das Verschüttete, Vergossene, der Ausguß (n. ü.).

To Spin, spĭn, *v. ir. a.* & *n.* spinnen; *fig.* ausspinnen, dehnen, ziehen, in die Länge ziehen, aufschieben, verlängern; rennen, stürzen, sich schnell bewegen, drehen, trillen, wirbeln; fließen, strömen; **to — hay**, *Mil. Ph.* Heu (in Seile) spinnen (zum leichteren Transport); **to — a top**, kreiseln; **to — out**, ausspinnen; *fig.* ausdehnen, in die Länge ziehen, verlängern; ausströmen.

Spinage, (Spinach), spĭn'-nĕdj, *s.* der Spinat (*Spinacia oleracea — L.*).

Spinal, spĭ'-năl, *adj.* zum Rückgrat gehörig; **— marrow**, das Rückenmark; **— sinew**, der Rückenmarksnerv.

Spindle, spĭn'-d'l, *s.* die Spindel; das Mühleisen; der Stiel, Stengel; Alles was lang, dünne u. an beyden Enden spitz ist; der längliche Kern, Pflaumenkern, *&c.*; — **of a pink**, der Griffel einer Nelke; *N. T-s.* **— of a mast**, die Zunge eines zusammengesetzten Mastes; **— of the capstan**, die Pinne am Gangspill; **— leg, (— shank)**, *cant.* das Storchbein; **— shanked, (— shined)**, *cant.* storchbeinig; **— shaped**, s-förmig; **— tree**, der S-baum, das Pfaffenhütchen, Pfaffenholz (*Kvonymus europaeus — L.*).

To Spindle, *v. n.* stengeln, in Stengel schießen, aufschießen.

Spine, spīn, *s.* der Rückgrat; Dorn.

Spinel, Spinelle, spĭ'-nĕl, spĭ-nĕl', *s.* (**— ruby**), der Spinell, blasse Rubin; **zinkiferous —**, der Gahnit, Kiesschörl.

Spinescent, spĭ-nĕs'-sĕnt, *adj.* dornig werdend.

Spinet, spĭ-nĕt', *s.* das Spinett (eine Art Clavier mit Federspitzen, ein *Clavicordium*); **— hammer**, der Stimmhammer.

Spinet, spĭn'-ĕt, *s.* † das Gebüsch, Strauchwerk, Unterholz.

Spiney, spĭ'-nē, *s. provinc., vid.* **Spinet, †.**

Spingel, *s. vid.* **Spignel.**

Spiniferous, spĭ-nĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* Dornen tragend.

Spink, spĭngk, *s.* der Fink, *vid.* **Chaffinch.**

Spinner, spĭn'-nâr, *s.* der Spinner, die Spinnerinn; (Garten-)Spinne.

Spinning, spĭn'-nĭng, *s.* das Spinnen, die Spinnerey; das Gespinnst; **— frolick**, *Am.* (in Connecticut) urspr. wie das deutsche *vulg.* Spinnfest. Spinnte, Spinnste, - jetzt, ein Besuch der Pfarrkinder bey ihrem Prediger, dem sie und seiner Frau Geschenke bringen, wobey gew. getanzt wird; **— jenny**, eine Jenny-Baumwoll- und Woll-Spinnmaschine; **— trade**, das Spinngeschäft; **— wheel**, das Spinnrad.

Spinny, spĭn'-nē, 1. *adj. barb.* dünn, mager, klein, geringe, niedrig, unwerth; 2. *s. vid.* **Spinet, †.**

Spinolet, spĭn'-ō-lĕt, *s.* die Spinolette, der Wasserpieper (*Alauda spinoletta — L.*).

Spinosity, spĭ-nŏs'-sĭ-tē, *s.* das Dornige, Stachliche; *fig.* Krittliche, die Schwierigkeit.

Digitized by Google

Spinous, spī'-nŭs, *adj.* dornig, stachelig; *fig.* häklich, schwierig, *vid.* **Spiny.**

Spinozism, spī'-nō-zĭzm, *s.* der Spinozismus, die Philosophie des Spinoza.

Spinster, spĭn'-stăr, *s.* die Spinnerinn; *L.T. gen.* das ledige Frauenzimmer (ohne weiteren Titel), Fräulein, die Jungfer; *burl.* alte Jungfer.

Spinstry, spĭn'-strē, *s.* die Spinnerey; das Gespinnst.

Spiny, spī'-nē, 1. *adj.* dornig, stachelig; *fig.* häklich, schwierig, kritlich, bedenklich; 2. *s. vid.* **Spinet**, †.

Spion, spī'-ŏn, *s.* † der Späher, ꝛc. *vid.* **Spy.**

Spiracle, spĭr'-ă-k'l, *Wb., W., Ja., J., F., K.*; **spī'-rā-k'l**, *Sm., S., P., Knf.*, *s.* das Luftloch; **spiracles (of the human skin)**, Schweißlöcher, Poren.

Spiral, spī'-răl, 1. *adj.* spiralförmig: gewunden, schneckenförmig; — **compasses**, der Spiralzirkel; — **guide**, *T.* ein spiralförmiger Fadenleiter; — **spring**, die Spiralfeder; — **staircase**, die Wendeltreppe; — **wire**, der Spiraldraht; 2. — **ly**, *adv.* gewunden, wie eine Schneckenlinie; 3. — **ness**, *s.* die gewundene Form, Spiralform.

Spiral, *s.* die Spirallinie, Schneckenlinie, Schraubenlinie.

Spiration, spī-rā'-shŭn, *s.* das Athmen, Athemholen, der Atheinzug (n. ü.).

Spire, spīr, *s.* die Schneckenform, das Gewundene; die Schraubenlinie, Windung, Krümmung; der Kranz; spitzig zulaufende Körper, Spitzthurm, die Thurmspitze, Spitzsäule, Pyramide, Spindel, der Kegel; die Spitze, der Gipfel; die Sprosse, der Zweig; die Locke, Flechte; *Min. T.* (in *Corn.*), *vid.* **Reed**; — **wort**, die Milzwurz, der Spicant (*Lonchitis — L.*).

***To* Spire**, *v. n.* spitzig zulaufen, (mit einer Spitze) in die Höhe schießen; in Aehren schießen, sprossen; (to — up, auf)schießen, sich spitzen; keimen (vom Malze); † athmen, blasen.

Spired, *part. adj.* gespitzt, pyramidenförmig, konisch.

Spirit, spĭr'-ĭt, *s.* (*sing., cf. pl.* weiter unten) *lit.* der Athem, Wind, die Luft (n. ü.); *fig.* die Seele, der Geist; Muth, Eifer, die Lebhaftigkeit, das Leben, Gefühl; die Empfindung; der Mann von Kopf (Geist, Muth), das Genie; die Begierde, Lust; der Spiritus, Spriet; *Am.* Rum; Geist, die geistige Eigenschaft, Geisteskraft, Geistesstärke; das Innere, Wesentliche, die Quintessenz; das Gespenst; *vulg.* der Kinderräuber, Seelenverkäufer; *Gram. T.* das Hauchzeichen, der Spiritus asper; der Weißling (eine Art Ente); **the holy** —, der heilige Geist; — **of the age**, der Zeitgeist; — **of sense** (*Shaksp. - Tr. & Cr.*), der höchste Grad der Fähigkeit des (bes. geistigen) Gefühls; — **of wine**, der Weingeist; **the — of evil, *or* the dark** —, *vid.* unt. **Evil & Dark**; — **broken**, niedergeschlagen, muthlos; — **level**, die Nivellirwage; — **licenses**, Licenzen zum Verkauf geistiger Getränke; — **match**, der Spiritus-Fidibus; a — **speaking eye** (*Per.*), ✻ ein geistverkündendes (geistreiches, geistvolles) Auge; — **stirring**, geisterregend; — **weed**, eine Art Ruellie (*Ruellia tuberosa — L.*).

***To* Spirit**, spĭr'-ĭt, *v.* 1. *a.* beseelen, beleben, begeistern; aufmuntern, anfrischen; locken, ziehen; **to — away**, weglocken, listig wegbringen, davon führen; verschwinden lassen; 2. *n.* den Geist spielen.

Spiritally, spĭr'-ĭt-ăl-lē, *adv.* vermittelst des Athems, hauchend (n. ü.).

Spirited, spĭr'-ĭt-ĕd, 1. *adj.* geistreich, geistvoll, munter, muthig, kühn, kräftig, beseelt, angefrischt, lebhaft; *in compos.* einen gewissen Geist habend, als: **high-spirited, low-spirited, &c.**; 2. — **ly**, auf lebhafte, kräftige Weise; 3. — **ness**, *s.* die Beschaffenheit des Geistes, Stimmung; Lebhaftigkeit, das Feuer, der Eifer; **narrow** —, die beschränkten Verstandeskräfte, Geistesschwäche.

Spiritful, spĭr'-ĭt-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geistreich, lebhaft (n. ü.); 3. — **ness**, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Geist (n. ü.).

Spiritless, spĭr'-ĭt-lĕs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* geistlos, geistesleer, muthlos, kleinmüthig, zaghaft; 3. — **ness**, *s.* die Geistlosigkeit, ꝛc.

Spiritous, spĭr'-ĭ-tŭs, *adj.* geistig, unkörperlich; *vid.* **Spirituous.**

Spiritousness, *s.* die geistige Beschaffenheit, Unkörperlichkeit; **the — of a liquor**, die Geistigkeit eines Branntweins.

Spirits, *s.* gew. *pl.* (in folgenden Bedeutungen nur selten im Sing.) die Lebensgeister, Seelenstimmung; geistige (destillirte) Getränke; **in (high) —**, sehr heiter, froh, aufgeräumt; **in low —**, niedergeschlagen, betrübt; **in good —**, froh, wohlgemuth, lebhaft, munter, zufrieden; **in bad —**, traurig, trübsinnig, unzufrieden; **to give —**, (**to put — into**, *or* **to raise the —**), aufmuntern, Muth einflößen, Muth machen; **to recover one's —**, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen.

Spiritual, spĭr'-ĭt tshŭ-ăl, *adj.* geistig, unkörperlich; geistlich, kirchlich; **the Lords — and temporal**, das Oberhaus; — **court**, das Consistorialgericht; — **persons**, Geistliche; — **flesh-broker**, *cant.* der Pfarrer.

Spiritualist, spĭr'-ĭt-tshŭ-ăl-ĭst, *s.* der Spiritualist, Idealist; der ein geistliches Amt hat.

Spirituality, spĭr-ĭt-tshŭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Unkörperlichkeit, geistige, intellectuelle Beschaffenheit, Geistigkeit, das geistige Wesen; die Vergeistigung, Anschauung; geistliche Handlung, geistliche Dinge, Glaubenssachen; das geistliche Vorrecht, (**spiritualities**, *pl.*) die Gebühr od. Einkünfte eines Geistlichen; † die Geistlichkeit.

Spiritualization, spĭr-ĭt-tshŭ-ăl-ĭ-zā'-shŭn, *s.* die Vergeistigung; *Ch. T.* das Destilliren.

***To* Spiritualize**, spĭr'-ĭt-tshŭ-ăl-īz, *v. a.* vergeistigen, geistig machen; geistlich machen; *Ch. T.* destilliren.

Spiritualizer, *s. vid.* **Spiritualist.**

Spiritually, spĭr'-ĭt-tshŭ-ăl-lē, *adv.* geistig; geistlich, kirchlich.

Spirituality, spĭr'-ĭt-tshŭ-ăl-tē, *s.* † die Geistlichkeit, Geistlichen.

Spirituosity, spĭr-ĭt-tshŭ-ŏs'-sĭ-tē, *s.* die geistige Beschaffenheit, Unkörperlichkeit, Flüchtigkeit; Lebhaftigkeit; das Geistreiche, die Feinheit.

Spirituous, spĭr'-ĭt-tshŭ-ŭs, 1. *adj.* unkörper-

Digitized by Google

lich, geistig; flüchtig, fein; geistreich, lebhaft, munter, brennend, entzündlich); — **liquors**, geistige Getränke, Spirituosa; 2. — **ness**, *s. vid.* **Spirituosity.**

Spirketing, spâr'-kit-ĭng, (**spirkit rising**) *s. N. T.* die Setzweger von dem Deck bis an die Stückpfortgaten.

***To* Spirt**, spârt, *v. a.* & *n.* spritzen, schießen, springen (*vid.* d. r. **Spurt**); **to** — **up**, aufschießen.

Spirt, *s.* der Schuß (von etwas Gespritztem, Sturz; (*vid.* d. r. **Spurt**); der Trieb, Eifer; die Barbiersprütze.

***To* Spirtle**, spârt'-t'l, *v. a.* herumwerfen, zerstreuen, schleudern.

Spiry, spî'-rê, *adj.* spitzig zulaufend, zugespitzt; spitzsaulenartig, hochgespitzt, pyramidalisch, pyramidenförmig, pyramidenartig; spiralförmig, gewunden, verschlungen, in Kreisen.

Spiss, spĭs, *adj.* dick, dicht, fest (n. ü.).

Spissated, spĭs'-sâ-têd, *adj.* verdickt.

Spissation, spĭs-sâ'-shŭn, *s.* die Verdickung, Verdichtung.

Spissitude, spĭs'-sĭ-tûd, *s.* die Dichtheit, Festigkeit, zähe Flüssigkeit, Mangel an Festigkeit.

Spissity, spĭs'-sĭ-tê, *s. vid.* d. v. W.

Spit, spĭt, *s.* der Spieß, Bratspieß; kleine Degen; Stechel, das Grabscheit; der Spatenstich, (**a — of earth**), das Grabscheit voll; der Speichel; die Landzunge; (**a — of sand**), eine lange (schmale) Düne; *Typ. T.* die Kurbel; **I have other eggs on the —** (*Shaksp.*), ich habe andere Dinge zu thun; — **deep**, spatentief; ***cant-ph-s.*** — **fire**, (v. bösen, leidenschaftlichen Menschen) der Feuerkopf, Tollkopf, Eisenfresser; **old — fire**, ein alter Drache; — **fish**, der Meerhecht; — **ful**, der Bratspieß voll.

***To* Spit**, *v. reg.* & *ir.* 1. *a.* an den (Brat-) Spieß stecken, an- oder aufstecken, an- od. aufspießen; 2. *a.* & *n.* (— **at**, an)speyen, (aus) spucken, auswerfen, † spützen; *col.* sprühen, fein regnen; **to — cotton**, *vulg.* (wie *Shaksp.* - *H. IV.* **to — white** †), weiß (*col.* Baumwolle) spucken (bes. nach vielem Trinken).

Spit, *pret.* & *part.* v. **To Spit** (in beyden Bedeutungen); — **venom**, das ausgespiene Gift, der böse Geifer; **he looks as like his father as if he was — out of his mouth**, *vulg.* er sieht seinem Vater so ähnlich, als wenn er ihm aus den Augen geschnitten wäre.

Spital, spĭt'-âl, *s. vid.* **Spittal.**

***To* Spitchcock**, spĭtsh'-kŏk, *v. a.* (einen der Länge nach aufgeschnittenen, mit Eydotter, geriebener Semmel, Gewürzen und Küchenkräutern, bes. Peterstilie, auf der Oberfläche belegten Aal) stückweise braten.

Spitchcock, *s.* (*or* — **eel**), der Bratаal.

Spitchcocki, (*King*) *contr.* st. **Spitchcocked.**

Spite, spĭt, *s.* der Groll, Haß, Widerwille, die Tücke, der Ingrimm, Aerger, Verdruß; **she bears me a —**, sie hat einen Groll gegen mich; **in — of**, trotz, ungeachtet; **in — of you (of your heart, or of your teeth)**, Dir zum Trotz, zum Aerger; **in — of all application**, ungeachtet alles Fleißes; **in — of the foul weather**, trotz (ungeachtet) des garstigen Wetters.

***To* Spite**, spĭt, *v. a.* mit Haß oder Groll behandeln, ärgern, kränken, verdrießen; erzürnen; **she is spited at ...**, sie ärgert sich über ..., ihr verdrießt ....

Spiteful, spĭt'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* boshaft, tückisch, feindselig, voll Ingrimm, gehässig; 3. — **ness**, *s.* die Boshaftigkeit, Feindseligkeit, der Groll, Ingrimm.

Spittal, (*Dr. J.*) spĭt'-t'l, *s.* † & *vulg.* (*cor.* v. **Hospital**, *qd. vid.*) der Spittel, das Hospital, die milde Stiftung, das Verpflegungshaus, Krankenhaus, Siechhaus, Armenhaus; **rob not the —**, *fig.* nimm dem Armen nichts; — **sermon**, die alte Weiber-Predigt.

Spitted, spĭt'-têd, 1. *adj.* in die Höhe geschossen; 2. *pret.* & *part.* v. **To Spit**, *qd. vid.*

Spitten, spĭt'-t'n, *part.* † v. **To Spit**, *qd. vid.*

Spitter, spĭt'-târ, *s.* der Etwas anspießt, aufsteckt; *Sp. E.* der Spießer, Spießhirsch; das junge Horn, Zäckchen, der neue Sproß; der Spuckende, (Speichel-)Auswerfende.

Spitting, spĭt'-tĭng, *part. s.* das Speyen, Spucken; (An-)Spießen; — **box**, (— **basin**), der Spucknapf, Spuckkasten.

Spittle, spĭt'-t'l, *s. a)* der Speichel; *b) vid.* **Spaddle**; *c)* —, *or* — **house**, *vid.* **Spittal** & **Hospital.**

***To* Spittle**, *v. a. provinc.* mit einem kleinen Spaten umgraben.

Spittly, spĭt'-t'l-ê, *adj.* voll Speichel; schleimig.

Spittoon, spĭt-tôôn', *s.* der Spucknapf, *vid.* **Spitting-box.**

Spitvenom, (*Hooker*) *vid.* unt. **Spit**, *pret.* &c.

Splait-shouldered, *adj. vid.* **Shoulder-shotten.**

Splanchnick, splănk'-nĭk, *adj.* — **nerves**, *A. T.* die Eingeweidenerven, splanchnischen Nerven.

Splanchnology, splăngk-nŏl'-ŏ-jê, *s. Med. T.* die Eingeweidelehre.

***To* Splash**, splăsh, *v. a.* bespritzen (mit Koth, &c.).

Splash, *s.* die Pfütze; das Kothgespritze; — **paper**, gesprenkeltes Papier.

Splash! *int.* platsch!

Splashy, splăsh'-ê, *adj.* bespritzt, kothig, naß.

***To* Splatch**, splătsh, *v. a.* schminken, anstreichen, verfälschen.

Splatchy, splătsh'-ê, *adj.* geschminkt, angestrichen, verfälscht.

Splatty, splăt'-tê, *adj.* angerichtet, aufgesetzt, aufgeschüsselt.

***To* Splay**, splâ, *v. a.* 1. ausrenken (w. ü.); **to — a horse**, einem Pferde die Schulter verrenken, es buglahm machen; 2. *vid.* **To Display.**

Splay, 1. *s. vid.* **Display**; 2. *in compos.* — **footed**, (— **foot**), mit auswärts (nicht einwärts wie *Dr. J.*, *Dr. Ash*, *W.*, *K.*, &c.) gebogenen Füßen, sperrbeinig; buglahm; — **mouth**, das schiefe Maul, Krummmaul; — **mouthed**, krummmäulig, schiefmäulig.

Spleen, splên, *s.* die Milz; Milzsucht, Milzbeschwerung, das Milzweh; die Grille, üble Laune, Melancholie; der Verdruß, Ueberdruß, Aerger, Zorn, Unwille, Ingrimm; (*Shaksp.* - *H. IV.*) die Unbeständigkeit (n. ü.); Laune, Caprice, der Anflug (v. Zorn, Verdruß, &c.), die Anwandlung, der Anfall (n. ü.); die übermäßige Lustigkeit (n. ü.); (*Shaksp.*) die Eile (n. ü.); —

Digitized by Google

of speed (*K. J.*), die große Eile; **in a —**, (*M. N. D. & Oth.*) in einem Nu; **to take (bear) a — against one**, Groll gegen Einen hegen, Einem gram seyn; **troubled with the —**, (*or* — **sick**), milzsüchtig; — **muscles**, *A. T.* die milz- oder riemenförmigen Muskeln des Kopfes und Halses; — **wort**, das Milzkraut, *vid.* **Milt-wort.**

Spleened, splēn'd, *adj.* der Milz beraubt, milzlos.

Spleenful, splēn'-fûl, *adj.* milzsüchtig, hypochondrisch, reizbar, launisch, ärgerlich, verdrießlich.

Spleenish, *adj. vid.* **Spleeny.**

Spleenless, splēn'-lĕs, *adj.* † milzlos, ohne Galle, sanft, freundlich, gefällig, milde.

Spleeny, splēn'-ē, *adj.* milzsüchtig, hypochondrisch, launisch, ärgerlich, verdrießlich, mürrisch.

***To* Spleet**, splēt, *v. a.* ausgräten.

Splendency, splēn'-dĕn-sē, *s.* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

Splendent; — **ly**, splēn'-dĕnt, scheinend, glänzend, prächtig; hervorleuchtend, hervorstechend.

Splendid, splēn'-dĭd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* prächtig, prunkhaft, herrlich, glänzend, kostbar; 3. — **ness**, *s.* das Prächtige, die Pracht, Kostbarkeit, der Glanz (n. ü. *vid.* **Splendour**).

Splendour, (**Splendor**), splēn'-dûr, *s.* der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit, der Prunk.

Splendrous, splēn'-drŭs, *adj.* † glänzend.

Splenetical, splĭ-nĕt'-ĭ-kăl, *adj.* wie d. f. W.

Splenetick, splēn'-ĭ-tĭk, *gen.*; **splĭ-nĕt'-ĭk**, *Dr. A.*, 1. *adj.* zur Milz gehörig; milzsüchtig, hypochondrisch, schwermüthig, traurig, verdrießlich; 2. *s.* der Milzsüchtige, Hypochondrist.

Splenetickness, *s.* die Milzsucht, Hypochondrie (n. ü.), *vid.* **Spleen.**

Splenick, splēn'-ĭk, 1. *adj.* zur Milz gehörig; — **vein**, die Milzader; 2. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Spleen.**

Splenish, splēn'-ĭsh, *adj.* wie **Spleeny**, *qd. vid.*

Splenitis, splĭ-nī'-tĭz, *s. A. T.* die Milzader; *Med. T.* die Entzündung der Milz.

Splenitive, splēn'-ĭ-tĭv, *adj.* † hitzig, feurig, lebhaft.

Splent, splĕnt, *s.* das Ueberbein (am Schenkel eines Pferdes); der Splitter, ꝛc. *vid.* **Splint.**

Splet, *s.* & *v. vid.* **Split.**

***To* Splice**, splīs, *v. a. T.* rechtwinkelig an einanderfugen (wie zwey Bretер, ꝛc.), einsetzen, einflechten, ein Stück in den Gewehr-Schaft sezen; *Sea lang.* (zwey Enden eines Taues ohne Knoten zusammenfügen), anschlagen, spleißen, einfügen; an einander flechten; einflechten; (in den Spalt) pfropfen; **splicing-fid**, das Spließhorn; **splicing-plates**, *T. mod.* Verbindungsbleche (zur Unterlage bey Eisenbahn-Schienen).

Splice, *s. Sea lang.* die Spliße, Einfuge, das Aneinanderflechten zweyer Taue; — **grafting**, das Pfropfen in den Spalt, P. auf dem Zünglein.

Spliced, splīst, *adj. cant.* verheirathet.

Splint, splĭnt, *s.* der Splitter, Span; *S. T.* die ([Schwebe-]Vorrichtung für gebrochene Glieder), Schiene, Beinlade; **splints**, *pl.* die Armschienen einer Rüstung; **splint-coal**, die Splitterkohle.

***To* Splint**, *v.* 1. *a.* (zer)splittern, spalten, spleißen, spließen; (an)schienen; 2. *n.* splittern, in Stücke gehen; **a splinted padlock**, ein rundes Vorlegeschloß.

Splinter, splĭn'-tûr, *s.* der Splitter, Span; *S. T.* die Schiene, *vid.* **Splint**; **Splinters**, *pl.* Granatenstücke, Bomben-Bruchstücke; **splinter bars**, *pl.* die Schwengel eines Fuhrwerks; — **bar sockets**, die Bracken; — **proof**, *s. Fort.* eine Schutzwehr gegen Bombensplitter, ꝛc. für Pulvermagazine bey Belagerungen.

***To* Splinter**, *v. a.* & *n. vid.* **To Splint.**

Splintery, splĭn'-tûr-ē, *adj.* splitterig.

***To* Splise**, *v. a. vid.* **To Splice.**

***To* Split**, splĭt, *v. ir. a.* & *n. lit.* & *fig.* spalten; zerspalten, trennen; zertrümmern; entzweyen; sich spalten, bersten, zerspringen, brechen, platzen (vor Lachen); scheitern; **to — a cause**, Schwierigkeiten, Einwürfe, ꝛc. machen, Nebendinge in einen Proceß einmischen; **to — one's self** (*or* **one's sides**) **with laughing**, *vulg.* vor Lachen bersten wollen; **to — the ears**, *vid.* unt. **Ear**; **to — a ray**, einen Lichtstrahl spalten, brechen, (ihn durch ein Prisma in seine einfachen Farbenstrahlen zerlegen); **to — on a rock**, *fig.* fehlschlagen, scheitern (von einem Plane); **let's — the difference**, *M. Ph.* (wenn sich Käufer u. Verkäufer zur Hälfte der Forderung u. des Gebots verständigen) wir wollen es theilen; **split me!** *vulg.* hol' mich der Teufel!

Split, splĭt, *pret.* & *part.* v. **To Split**, *qd. vid.*; **a sail —**, ein vom Winde zerrissenes Segel; — **cane**, gespaltenes Rohr (welches vor dem Gebrauch des Fischbeins zu Frauenschnürbrüsten diente); *cant-ph-s.* — **cause**, der Advocat, *col.* Rechtsverdreher, Linksmacher; — **crow**, der doppelte Adler; — **fig**, der Gewürzkrämer, *an.* Dütendreher; — **feathers**, geschlossene, gerissene Federn; — **ring**, der gespaltene Ring, Spaltring.

Splitted, *pret.* & *part.* † v. **To Split.**

Splitter, splĭt'-tûr, *s.* der Spalter, Entzweyer; das Spalteisen; — **of cause**, *cant.* der Rechtsverdreher, Zungendrescher.

Splutter, splŭt'-tûr, *s. vulg.* der Lärm, Lärmen, das Getöse, Wesen.

***To* Splutter**, *v. n. vulg.* eilig und verwirrt sprechen, (heraus)sprudeln, poltern, flubbern, blubbern.

Spodium, spō'-dĭ-ŭm, *s.* die Kupferasche, der Ofenbruch, graue Nicht, metallische Hüttenrauch.

Spodumene, spŏd'-ū-mēn, *s. vid.* **Triphane.**

***To* Spoil**, spŏĭl, *v. a.* & *n.* rauben, plündern; berauben; verwüsten, vernichten, zu Grunde richten, unbrauchbar werden, verwöhnen, verderben (den Charakter); **a spoiled child**, ein verzärteltes (verzogenes) Kind.

Spoil, *s.* (häufig im *pl.* **spoils**, Spolien), die Beute, der Raub; die Räuberey, Plünderung, Verwüstung; abgestreifte Haut (einer Schlange), der Balg; *fig.* Rest, Plunder; die Verführung, das Verderben; *cant-ph-s.* — **iron**, der Schmied; — **pudding**, der lange predigende Geistliche; — **sport**, der Spaßverderber; — **trade**, der Pfuscher, Verhunzer.

Spoiler, spŏĭl'-ûr, *s.* der Räuber, Plünderer, Verwüster; Verderber, Verhunzer.

Digitized by Google

Spoilful, spôil'-fûl, *adj.* raubgierig, räuberisch (w. ü.).

Spoiling, spôil'-îng, *part. adj. & s.* plündernd, verderbend, verwüstend; die Plünderung.

Spoke, spôk, 1. *s.* die Speiche; Leitersprosse; *N. T.* Spake des Steuerrads; *B. T.* der Strahl (einer Dolde); 2. *pret.* v. **To Speak**, *qd. vid.*; — **shave**, *T.* die Ziehklinge (bey den Blockdrechern, Tischlern, &c.).

Spoken, spô'-k'n, *part.* v. **To Speak**, *qd. vid.*; **to be** — **to**, angeredet.

Spokesman, spôks'-mân, *s.* der Sprecher, Fürsprecher, Wortführer, Worthalter.

Spokeswoman, *s.* die Sprecherinn, &c. (*cf.* d. v. W.).

***To* Spoliate**, spô'-lî-êt, *v.* 1. *a.* berauben, plündern, ausplündern; 2. *n.* rauben.

Spoliation, spô-lî-ê'-shân, *s.* die Beraubung, Plünderung; rechtswidrige Anmaßung der Früchte einer Pfründe.

Spondaick, spôn-dâ'-îk, } *adj.* zum Spon-
Spondaical, spôn-dâ'-îk-âl, } deus gehörig, ihm ähnlich.

Spondee, spôn'-dê, *s. Gram. T.* der Spondeus, Zweyschlag, Doppelschlag (Versfuß von zwey langen Sylben — —, z. B. night-fall).

Spondyl, Spondyle, spôn'-dîl, *s. A. T.* das Gelenk im Rückgrate, der Wirbel; Wurzelnager (ein Wurm); der Kamm der Auster; eine Art Austern.

Sponge, *s.* & *v.* **Sponger**, *s.* &c., *vid.* d. ü. aber m. r. **Spunge, Spunger**, &c.

Sponk, *s. vid.* **Spunk.**

Sponsal, spôn'-sâl, *adj.* die Braut, Verlobung oder Hochzeit betreffend, hochzeitlich.

Sponsible, spôn'-sî-b'l, *adj.* glaubwürdig.

Sponsion, spôn'-shûn, *s.* die Bürgschaft, Zusage, das Versprechen, Gelöbniß.

Sponsor, spôn'-sûr, *s. L. T.* der Bürge, Versprecher; Pathe, Taufzeuge; (*W. S. - Crus.*) Secundant; **to stand** — **to** ..., Gevatter stehen bey ..., Pathe werden von ....

Spontaneity, spôn-tâ-nê'-î-tê, *s.* die Freywilligkeit, Selbstthätigkeit, Selbstbestimmbarkeit, Willkühr.

Spontaneous, spôn-tâ'-nî-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* freywillig, willkührlich, selbstbestimmbar; von selbst, wild wachsend (v. Pflanzen); **spontaneous combustion**, *Ch. T.* die Verbrennung ohne Feuer; 3. — **ness**, *s.* die Freywilligkeit (einer Bewegung) *vid.* **Spontaneity.**

Spontoon, spôn-tôôn', *s.* eine Art Hellebarde, kurze Picke, das Sponton.

Spook, Spooke, spôôk, *s. Am. fam.* der Spuk: Geist, das Gespenst; (*vid. Cooper's Spy vol. I. chap. XI.*).

***To* Spook, *To* Spooke**, *v. a. Am. lud.* (als scherzhafte Bedrohung, = wie *Shakesp.* **To Spright**) beunruhigen, plagen; **I shall** — **you**, ich werde Dir Gespenster über den Hals schicken.

Spool, spôôl, *s.* die (Garn-, Weber-)Spule; **To Spool**, *v. a.* spulen; — **ing-wheel**, das Spulrad.

***To* Spoom**, spôôm, *v. n.* (*Dry. & B. & F.*) schnell segeln, schnell gehen (*cf.* **Spoon**).

Spoon, spôôn, *s.* der Löffel; Rührspatel, die Rührkelle (der Zuckerbäcker); **Apostle-spoons, sea-spoon**, *vid.* unt. **Apostle & Sea**; **to be past the** —, *fig.* die Kinderschuhe ausgetreten (ausgezogen) haben; **he must have a long** — **that must eat with the devil**, *prov.* wer mit dem Teufel speisen muß, braucht einen langen Löffel; — **bill**, die Löffelgans, der Löffelreiher (*Platalea* — *L.*); — **boat**, der Löffelkorb; — **drift**, *N. T.* der Schaum, der bey einer schweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt; — **ful**, der Löffel voll; ein Wenig; — **hand**, die rechte Hand; — **meat**, die Löffelkost; — **shell**, die Strandmuschel; — **tray**, *vid.* — **boat**; — **wort**, das Löffelkraut, die Löffelkresse (*Cochlearia* — *L.*).

***To* Spoon**, spôôn, *v. n. & a. N. T.* vor dem Winde treiben; richten, vor den Wind bringen; **to** — **with the foresail**, mit eingezogenem Vordersegel vor dem Winde treiben.

Spooney, Spoony, spôôn'-ê, *adj. cant.* thöricht.

Sporades, spôr'-â-dîz, *s. pl. Ast. T.* die Sporaden, in kein Sternbild aufgenommene Sterne.

Sporadical, spô-râd'-î-kâl, } *adj. Med. T.*
Sporadick, spô-râd'-îk, } sporadisch, zerstreut, flüchtig; — **diseases**, Krankheiten, die zu gewissen Zeiten, in gewissen Gegenden herrschen, und die nur bey einzelnen Menschen ansteckend werden.

Sport, spôrt, *s.* das Spiel, die Lust, der Scherz, Spaß, die Unterhaltung, Belustigung, der Zeitvertreib, die Spielerey, Kurzweil, Posse, das Necken; der Spott, Hohn; das ländliche Vergnügen, die Vergnügungen des Feldes, die Jagd, Fischerey; Handlungsweise, das (listige) Verfahren, der Streich, Anschlag; der Binsenkorb (eines Bettelmönchs); **that is but a** — **to him**, er thut es spielend, *col.* das ist ihm Pomade; **to make** —, scherzen, spielen, Spaß machen, sich lustig machen, sich belustigen, sich necken; **to make** — **with (of) one**, Einen zum Besten, zum Narren haben, auslachen; **he is made** — **of**, man hat ihn zum Besten; **to spoil one's sports**, Einem den Spaß verderben, einen Strich durch die Rechnung machen; **in** —, zum Spaß, zum Scherz; — **'s-man**, ein Liebhaber der Vergnügungen des Feldes, der Jagdfreund, Waidmann, Jäger; — **'s-man-like**, waidmännisch; — **'s-manship**, die Jagdlust, das Waidwerk; die Jägerey.

***To* Sport**, *v. a. & n.* spielen, scherzen, Spaß treiben; darstellen; **to** — **one's self**, sich belustigen, sich lustig machen, sich ergetzen (— **at**, über); **to** — **with one's life**, mit seinem Leben spielen; **to** — **one's ivory**, *cant.* die Zähne fletschen; **to** — **timber**, *cant.* die (Haus-)Thüre zuhalten, sich verläugnen lassen.

Sportability, spôr-tâ-bîl'-î-tê, *s.* (*St. - S. J.*) *arb.* die Schäkerey, Spielerey; — **of chitchat**, das leichte Geplauder.

Sporter, spôr'-tûr, *s.* der Spieler, Schäker, Spaßvogel; Possenreißer.

Sportful, spôrt'-fûl, 1. *adj.* lustig; scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig; 2. — **ly**, *adv.* lustig; im Scherz, zum Spaß, zum Spiel; 3. — **ness**, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, der Spaß.

Sporting, spôr'-tîng, *part. s. & adj.* das

Digitized by Google

Spielen (*vid.* Sport); spielend; — **characters**, Raufbolde, Spieler, Gauner.

Sportingly, spôr'-ting-lê, *adv.* spielend, zum Scherz, aus Spaß, aus Lust.

Sportive, spôr'-tiv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* lustig, scherzhaft, kurzweilig, im (zum) Spaß; **the sportive throng**, das Jagdgewühl; 3. — **ness**, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerey, der Muthwille.

Sportless, spôrt'-lês, *adj.* freudelos, traurig.

Sportulage, spôr'-tû-lêj, *s.* die Gerichtssporteln (n. ü.).

Sportulary, spôr'-tû-lâr-ê, *adj.* von Almosen lebend (w. ü.).

Sportule, spôr'-tûl, *s.* die kleine Gabe, das Geschenk, Almosen (n. ü.).

Spot, spôt, *s.* der Platz, die Stelle, der Fleck; dunkle Fleck auf der Sonnenscheibe, lichte Fleck am Firmament; Flecken, Makel; Schandfleck, Vorwurf; Fehler; eine Art gesprenkelter Tauben; — **of ground**, das Stück Land, der Acker; — **of interment**, die Grabstätte; **spots of flowers**, Blumenstücke, mit Blumen bewachsene Flecke, Rundtheile, &c.; **spots and stars**, Fleckchen u. Sternchen, zum Kopfputz der Pferde; **you have made a fine spot of work of it**, *vulg.* Du bist gut in die Tinte gerathen; **on (upon) the** —, auf der Stelle, sogleich; (**to buy and sell**) **on the** —, *M. E.* an Ort u. Stelle, auf dem Platze, in Loco (kaufen und verkaufen).

To **Spot**, *v. a.* flecken, sprenkeln, tüpfeln; bunt machen; (ehemals) mit Schönpflästerchen belegen; (in Knoten) stricken; *fig.* beflecken, besudeln, schänden; to — **timber**, Bauholz bewaldrechten.

Spotless, spôt'-lês, 1. *adj.* fleckenlos; *fig.* unbefleckt, untadelig, rein; 2. — **ness**, *s.* die Fleckenlosigkeit, Unbeflecktheit.

Spotliness, spôt'-lî-nês, *s.* das Gefleckte, Sprenklige.

Spotted, spôt'-têd, *part. adj.* gefleckt, sprenklich, getüpfelt (v. Stoffen); (ehemals) mit Schönpflästerchen belegt; (*Shakesp.* — *M. N. D.*) verbrecherisch; **fever**, *Med. T.* das Flecfieber; — **ramsons**, der Allermannsharnisch (*Allium victoriale* — *L.*).

Spottedness, *s.* wie **Spottiness**, *qd. vid.*

Spotter, spôt'-târ, *s.* Einer der fleckt, sprenkelt, befleckt, &c.; der Schänder, Befleckter; die (Knoten-)Stickerinn.

Spottiness, spôt'-tî-nês, *s.* das Fleckige, Gefleckte, die Fleckigkeit.

Spotting, spôt'-ting, *part. s.* das Flecken, Befleckung; die (Knoten-)Stickerey.

Spotty, spôt'-tê, *adj.* gefleckt, fleckig, sprenklich, bunt; *fig.* befleckt, besudelt.

Spousage, spôû'-zêj, *s.* die Vermählung (n. ü.).

Spousal, spôû'-zâl, *adj.* bräutlich, hochzeitlich; ehelich; — **rites**, die Hochzeitsgebräuche.

Spousal, *s.* die Hochzeit, Vermählung, Ehefeyer (gewöhnl. im *pl.*) *vid.* **Espousals**; das Hochzeitlied.

Spouse, spôûz, *s.* der Gatte, Gemahl, die Gattinn, Gemahlinn; — **breach**, (n. ü.) *vid.* **Adultery.** [**Espouse.**

To **Spouse**, *v. a.* heirathen (w. ü.) *vid.* **To**

Spoused, spôûz'd, *adj.* verheirathet, vermählt.

Spouseless, spôûz'-lês, *adj.* unverheirathet, unvermählt, gattenlos.

Spout, spôût, *s.* die (Gieß-)Röhre, Schnepfe (eines Kruges, einer Lase, Theekanne, &c.); (Wasser-)Rinne, Speyröhre (einer Dachrinne); (**water** —), der Wasserstrahl; Wasserschuß, Wolkenbruch; die Wasserhose; — **of a mill-hopper**, die Rumpfmulde; — **holes**, die Spritz- od. Blaselöcher am Kopfe des Wallfisches.

To **Spout**, *v. a.* & *n.* spritzen, ausspritzen, sprengen; springen, schießen, schnell laufen, quellen; heftig (declamatorisch) reden, *col.* sprudeln; *Dram. cant.* Probe halten; *cant.* verpfänden; to — **out**, herausspritzen, herausspringen, &c.; **spouting club**, ein gemeines Liebhabertheater; **spouting rills**, rieselnde Bäche.

Spouter, *s.* der heftig (declamatorisch) Redende, *col.* Sprudler.

Sprack, sprâk, *adj.* † & *provinc. vid.* **Sprag.**

Sprad, sprâd, (*Spens.*) *part.* † v. **To Spread.**

Sprag, sprâg, 1. *adj.* † & *provinc.* kräftig, munter, lebhaft; schnell, flink, hurtig; 2. *s.* (in N-engl.) der junge Lachs.

To **Sprain**, sprân, *v. a.* verrenken, verdrehen, verstauchen.

Sprain, *s.* die Verrenkung, Verstauchung.

Spraints, sprânts, *s. pl. Sp. E.* der Koth einer Fischotter.

Sprang, sprâng, *pret. n.*† v. **To Spring.**

Sprat, sprât, *s.* die Sprotte, Sardine, der Breitling (ein Fisch *Clupea sprattus* — *L.*); — **barley**, die Bartgerste (*Hordeum zeocriton* — *L.*); zweyzeilige Sommergerste (*Hordeum distichon* — *L.*); — **grid-iron**, der Fischrost.

To **Sprawl**, sprâl, *v. n.* zucken, zappeln; krabbeln, kriechen; sich ranken, sich wälzen, sich krümmen und winden, sich lang ausstrecken; a **sprawling charge**, *Mil. Ph.* ein unordentlicher (unregelmäßiger) Cavallerieangriff (Gegens. von geschlossener Attake).

Spray, sprâ, *s.* das Reis, Reischen, der Sproß, das Zweiglein; Reisholz; der (See-)Schaum, das Flugwasser; — **fagot**, das Reisbund; — **wood**, das Reisholz.

To **Spread**, sprêd, *v. ir. a.* & *n.* breiten, spreiten, spreizen, (aus)dehnen; ausbreiten, überziehen, (be)decken; sich ausbreiten; sich verbreiten; ausfließen; bekannt machen, ausposaunen; sich aufthun (wie eine Blume); to — **a net**, ein Netz legen; to — **the sails**, die Segel spannen; to — **the cloth**, den Tisch decken, (auch zuw. *ellipt.*) **spread!** decke! (*i. e.* den Tisch); to — **a cold repast**, kalte Küche auftragen; to — **abroad**, ausposaunen; sich verbreiten; to — **out**, ausbreiten; to — **over**, überziehen, überstreuen.

Spread, *pret.* & *part.* v. **To Spread**; — **eagle**, der Adler mit ausgebreiteten Flügeln; *Mil. cant.* ein ausgespannter Soldat, der Prügel bekommen soll.

Spread, *s.* die Ausdehnung, Weite, der Umfang, Raum, *cant. a*) der Regenschirm; *b*) die Butter.

Spreader, sprêd'-ar, *s.* der Ausbreiter, Ausstreuer; Ausposauner, Verbreiter; der Spatel (zum Pflasterstreichen, &c.); *T.* die Wattenmaschine, *vid.* **Spreading-machine.**

Digitized by Google

Spreading, sprēd'-ing, (*part. v.* **To Spread**); *adj. B. T.* offen, ausgebreitet, klaffend; **a (large) — tree**, ein (weit)schattiger Baum; **— machine**, *T.* die (Grob-)Wattenmaschine beym Baumwollenspinnen.

Spred, sprēd, 1. *pret. & part.* † v. **To Spread**; 2. *s. & v. vid.* **Spread.**

Spree, sprē, *s.* die Spree (Fluß in Preußen).

Sprent, sprēnt, *part. adj.* (*Sid., Spens.*, &c.) † besprengt, benetzt.

Sprey, sprā, *adj. provinc. vid.* **Spruce.**

Sprig, sprig, *s.* das Reis, die Sprosse, der Schuß, Schoß, Schößling; Spannnagel ohne Kopf, Stift (für Tischler, Glaser, &c.); *Sea lang.* der Dükr; (— **bolt**), der Tackbolzen; **Sprigs**, *pl.* Zierrathen, wie kl. Zweige (z. B. in Stikkereyen); **sprig crystal**, der Bergkristall.

***To* Sprig**, *v. a.* mit kleinen Zweigen bezeichnen; zweigartig mustern (*vid.* unten); mit Stiften befestigen; **sprigged bobbin-net *or* muslin**, gemusterter mit zweig- od. blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund, od. Musselin.

Spriggy, sprig'-gē, *adj.* voll Sprossen, aus Reisern bestehend.

Spright, sprīt, *s.* der Geist; Schatten, die Seele; das (umgehende, spukende) Gespenst; (*Sid.*) der Lebensgeist (n. ü.); (*Bacon*) der kurze Pfeil (n. ü.).

***To* Spright**, *v. a.* (*Shaksp. - Cymb. & Temp.*) *lud.* (als ein Gespenst) umgehen, spuken, beunruhigen, heimsuchen, besitzen, plagen (n. ü.).

Sprightful, sprīt'-fūl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* lebhaft, munter, heiter, lustig, muthig; 3. — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Sprightliness.**

Sprightless, sprīt'-lēs, *adj.* stumpf, entnervt, geistlos.

Sprightliness, sprīt'-lī-nēs, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Heiterkeit, der Muth.

Sprightly, *adj.* lebhaft, munter, muthig, lustig.

***To* Spring**, spring, *v. ir. n. & a.* entspringen, quellen; hervor wachsen, hervor kommen, entsprießen, sprossen; (plötzlich) erscheinen; entstehen, anfangen, anbrechen; springen, übersezen; sprengen; zersprengen; treiben, jagen, aufjagen (Wild); aufstören, aufstöbern; erwecken, hervor (an den Tag) bringen, entstehen lassen, anschlagen; entladen; **the wind springs up**, der Wind steigt auf; **to — the fence**, (*Thom.*) *ellipt.* st. **over**, &c., über den Zaun springen; *N. T-s.* **to — a butt**, losspringen (vom Ende einer Planke); **to — the (*or* a-) loof**, nahe an den Wind bringen, bey dem Winde aufdrehen, in den Wind luven; **to — the fire-lock**, *Mil. Ph.* das Gewehr absezen; **to — an arch**, *Arch. T.* einen Bogen wölben; **to — a leak**, einen Leck bekommen, leck werden; **to — a light**, Licht anschlagen; **to — a mast**, einen Mast absegeln; **to — a mine**, eine Mine sprengen od. springen lassen; **to — a project** (*Swift*), *fig.* einen Anschlag machen; **to — the rattle**, die (Nachtwächter-)Schnurre drehen, schnurren; **to — a well**, einen Brunnen graben; **to — forward**, fortspringen, hinzu schießen; **to — of**, entspringen; **to — off**, abspringen; **to — out of ...** (— **from ...**), entspringen aus ...; **to — over**, übersezen; **to — up**, in die Höhe springen, aufspringen, aufschießen, aufsprießen; **the wind springs up**, *N. T.* der Wind steigt auf; **Spring!** (od. **spring up!**) *Mil. Ph.* bey der engl. leichten Infanterie, ein Commandowort zum Auflaufen und Einduppliren.

Spring, spring, *s.* der Frühling, Lenz; Anfang, Beginn, Anbruch; Ursprung; die Quelle; der Springbrunnen; Sprung, Riß, die Spalte (in einem Mast, einer Raa, &c.); der Leck (w. ü.); der Sprenkel; die Feder, Springfeder, Triebfeder; (desgl. *fig.*); Anstrengung; Elasticität, Schnellkraft, Federkraft; Sprosse, der Sprößling (n. ü.); Jüngling (n. ü.); *N. T.* das Springtau (ein Tau, das aus dem Hintertheile des Schiffes nach dem Ankertau geht, um das Schiff quer zu legen); *T.* (bey den Bortenwirkern) der Spannnagel; † *a*) das Gebüsch, Gehölz, der Hain; *b*) das Lied, die Weise; **springs**, *pl.* Federeisen, Eisen zu Kutschenfedern; **a spring of pork**, die Schweinskeule (n. ü.); — **of life**, die Lebenskraft; — **of youth**, die Jugendkraft; Jugendblüthe; **to set every — in motion**, (*or* **to set all springs a going**), *fig.* alle Minen springen lassen, alle Triebfedern in Bewegung setzen, Alles anwenden; — **ankle warehouse**, *cant.* das Gefängniß, bes. Newgate; — **arbour**, die Spindel in der Uhr; — **barley**, die Sommergerste (*Hordeum vulgare — L.*); — **barrel of a blind**, der Rollvorhang einer Kutschenthür; — **bars**, *pl.* die Federhölzer; — **bitter-vetch**, die frühe Bergwicke (*Orobus vernus — L.*); — **bok**, (holländ.) der Springbock (*Antilope euchore — L.*); — **bolt**, der Federriegel; — **box**, das Federhaus in der Uhr; eine Federdose; — **chapes**, *pl.* Federbügel; — **dividers**, *pl.* der Federzirkel; — **forelock**, *N. T.* ein Splint mit Federn; — **funnel**, der Trichter; — **garden**, † der Garten mit verborgenen Wasserkünsten; — **grass**, das Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum — L.*); — **guns**, Selbstschüsse; — **halt**, die Lähme der Pferde (*vid.* **String-halt**, unt. **String**), der Hahnentritt, eine Art des Spathes; — **head**, das Haupt der Quelle, der Urquell; — **hook**, ein Carabinerhaken; — **latch**, die Federklinke; — **quarter**, die Zeit der langen Tage; — **razor**, das Rastirmesser mit Federdruck; — **snuffers**, *pl.* die Patentlichtputze(n); — **stays**, *pl.* die Federstützen oder Gabeln; — **steel**, der Federstahl; — **steel-yards**, *pl.* die Federwage, Ziehwage; — **tide**, die Springfluth, Springzeit, (Zeit vor u. nach dem neuen u. vollen Monde, an denen die Fluth am höchsten steigt); *fig.* die Frühlingszeit; — **time**, die Frühlingszeit, der Frühling; — **tools**, Federwinden, Uhrfederwinden; — **tree-bar**, das Ortscheit, Querholz, die Wage an der (Wagen-) Deichsel; — **water**, das Quellwasser; — **wheat**, der Sommerweizen.

Spring, *adv.* mit Federkraft (w. ü.).

Springal, (**Springald**), spring'-ăl, *s.* (*Spens.*) † der Aufschößling (junge Mensch), Spring-in's-Feld.

Springe, sprinj, *s.* der Sprenkel, die Schlinge, Dohne; **every woman has a — to catch a wood-cock**, *prov.* die Weiber haben es alle hinter den Ohren.

***To* Springe**, *v. a.* (in einer Schlinge) fangen.

Digitized by Google

Springer, spring'-ûr, *s.* der Springer; Voltigeur, leichte Infanterist; Sprößling; der Butzkopf, Nordkaper (*Delphinus orca — L.*); *Sp. E.* der Aufstöberer, (Auf-)Treiber, Treibmann (der Wild auftreibt); *Arch. T.* der Tragstein, Träger.

Springiness, spring'-i-nes, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *W.*; sprin'-ji-nes, *W.*, *s.* die Federkraft, Schnellkraft; Springfeder.

Springing, spring'-ing, *part. s.* & *adj.* das Entspringen, &c., entspringend, *vid.* **To Spring**; — **water**, das Quellwasser.

Springle, spring'-g'l, *s.* (n. ü.), *vid.* **Springe.**

Springlet, spring'-let, *s. dim.* die kleine Quelle.

Springy, spring'-e, *Wb.*, *Worc.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *Knf.*, *W.*; sprin'-je, *S.*, *F.*, *W.*, *adj.* elastisch, federhart, prall, prallig, spannkräftig.

Springy, spring'-e, *adj.* † quellenreich.

***To* Sprinkle**, spring'-k'l, *v. a.* & *n.* (*be*)sprengen, (be)streuen; **to — money**, Geld auswerfen.

Sprinkle, *s.* das (umher)Verstreute, Gesprenkel; der Sprengwedel, Sprengquast.

Sprinkler, spring'-k'l-ûr, *s.* der Besprengende, Ausstreuende.

Sprinkling, spring'-k'l-ing, *part. s.* das Besprengen, Bestreuen; *col.* der Anstrich, ein Wenig; **a — of ...**, eine Untermischung von ...; **a — of rain**, ein leichter Regenschauer.

***To* Sprit**, sprit, *vid.* **To Sprout**, & **To Spurt.**

Sprit, *s.* die Sprosse, (*vid.* **Sprout**); *N. T.-s.* das Spriet (die Stange womit ein Sprietsegel ausgesetzt wird); die Blinde; **— sail of a ship**, die große Blinde, das Sprietsegel; **— sail-haliards**, der Ausholer der Blinde; **— sail-sheet-knot**, der Blindeschotenknopf; **— sail-top-gallant-sail**, die Oberschiebblinde; **— sail-top-sail**, die Schiebblinde; **— sail-top-sail yard**, die Raa der Schiebblinde; **— sail-yard**, die Sprietsegelraa.

Sprite, sprit, *s.* der Geist, *vid.* d. m. r. **Spright.**

Spriteful, &c., *vid.* **Sprightful**, &c.

Sprod, sprod, *s. provinc.* der zweyjährige Lachs.

Sprong, sprong, *s. pret.* † v. **To Spring**, *qd. vid.*

***To* Sprout**, sprout, *v. n.* (— **forth**, hervor) sprossen, wachsen, (auf- od. ausschießen; (an)schießen (wie Krystalle); **to — on**, fortwachsen.

Sprout, 1. *s. sing.* die Sprosse, der Sprößling; 2. **Sprouts**, *s. pl.* die Kohlsprossen.

Spruce, sproos, *s. a*) die Pechtanne; *b*) (*cor.* v. **Prussia**, ehemals) Preußen (daher die *compos.* weiter unten); **essence of American —**, ein in Nordamerika aus den jungen Sprossen und Zapfen verschiedener Fichten-Arten (**black-sprnce-firs**) gezogener Terpentinsaft, woraus, mit Syrup und Wasser vermischt, ein Getränk bereitet wird, welches man **common — beer**, gemeines Sprossenbier nennt; nimmt man statt des Wassers, Bier zur Essenz, so entsteht daraus **malt —**; **Dantzic —**, danziger Doppelbier; **— canvass**, eine Art grober Leinwand aus den preußischen Häfen kommend; **— deals**, *pl.* nordische (Tannen-)Dielen von mehr als 20 Fuß Länge; **— essence**, Sprossenessenz (ein Mittel gegen Erkältungen; desgl. ein antiscorbutisches Mittel auf Seereisen); **— fir**, die Pechtanne (*Pinus nigra — L.*); **— leather**, (preußisches, od. vielmehr eine Art feines) dänisches Leder; **— oker**, (ochre), die feinste Sorte des gelben Okers; **— pine**, *vid.* **— fir**; **— wine**, Sprossenessenz mit Wein vermischt; **— wood**, kleingehacktes od. Reisholz; **— yarn**, rohes Leinengarn.

Spruce, sproos, *adj.* nett, sauber, geputzt.

***To* Spruce**, *v. n.* & *a.* sich sauber halten, sich putzen; **he spruces it**, *col.* er schniepelt, macht den Zierbengel.

Sprucely, sproos'-le, *adv.* nett, sauber, geputzt.

Spruceness, sproos'-nes, *s.* die Nettigkeit, der saubere Anzug.

Sprue, sproo, *s.* (in Schottl.) die Schlacke.

***To* Sprug**, sprug, *v. a.* † & *provinc.* zieren, schmücken.

Sprung, sprang, *pret.* & *part.* v. **To Spring.**

***To* Sprunt**, sprunt, *v. n.* (auf)sprießen, (auf) keimen; (auf)springen (z. B. wie ein frohes Kind; n. ü.).

Sprunt, 1. *s.* (*Dr. J.*) jeder kurze, starke und spröde Gegenstand; *provinc. a*) der Sprung; *b*) eine steile Wegstrecke; 2. *part. adj. vulg.* sehr emsig, geschäftig, thätig; kräftig, rüstig, wacker (in a. B-n. n. ü.); 3. **— ly**, *adv. vulg.* kräftig, rüstig, wacker; nett, sauber (in a. B-n. n. ü.); 4. **— ness**, *s. vulg.* die Geschäftigkeit, Emsigkeit; Rüstigkeit (in a. B-n. n. ü.).

Spry, spri, 1. *s. vid.* **Spray**; 2. *adj.* † *provinc.* & *Am.* (*N. E.*), hurtig, flink; rüstig, wacker.

Spud, spud, *s.* das kurze (spatelförmige) Messer, Gärtnermesser, der Kneif, Schnitzer (m. ü.); die Gärtnergabel; *cont.* der Knirps, Purzel.

***To* Spud**, *v. a. provinc.* die Erde mit einer Gärtnergabel auflockern.

***To* Spue**, *v. a.* & *n. vid.* **To Spew.**

Spuller, spul'-lûr, *s* der (Aufseher in den Fabriken über die Garn-)Spuler.

Spume, spum, *s.* der Schaum.

***To* Spume**, *v. n.* schäumen.

Spumescence, spu-mes'-sens, *s.* die Schaumigkeit, das Schäumen.

Spumid, Spumous, Spumy, spu'-mid, spu'-mus, spu'-me, *adj.* schäumig, schäumend.

Spumiferous, spu-mif'-er-us, *adj.* Schaum hervorbringend, schäumend.

Spuminess, spu'-mi-nes, *s.* die schaumige Beschaffenheit.

Spun, spun, *pret.* & *part.* v. **To Spin**, *qd. vid.*; **— hay**, *Mil. Ph.* zur bequemern Fortschaffung in Seile gesponnenes Heu; **— yarn**, gesponnenes Garn; *Sea lang.* Schiemannsgarn.

Spunge, spunj, *s.* der Schwamm; Räumer, (Stück-)Wischer; der Stollen am Hufeisen; *cant.* der Zechbruder, Säufer; (**pyrotechnical —**), der salpetrisirte Feuerschwamm, Zündschwamm; **— tree**, die farnesische Acacie, der Schwammbaum (*Mimosa farnesiana — L.*).

***To* Spunge**, *v. a.* & *n.* mit dem Schwamme wischen, abwischen, überwischen; mit dem Schwamme netzen, (**to — cloth**, Tuch) krimpen, krumpen, einlaufen lassen; auswischen; (wie ein Schwamm, desgl. *fig.*) einsaugen; lecken, zu Gaste gehen, sich füttern, tellerlecken, schmarotzen; **to — upon one**, *fig.* bey Einem schmarotzen, sich voll (essen u. besonders aber) trinken.

Digitized by Google

Spunger, spŭn'-jŭr, *s.* der Tellerlecker, Schmarotzer; der (Tuch-)Krimper od. Krumper.
Spungiform, spŭn'-ji-fôrm, *adj.* schwammig, schwammicht, locker.
Spunginess, spŭn'-ji-nĕs, *s.* die Schwammigkeit, Lockerheit.
Spunging, spŭn'-jing, *part. s.* das Wischen, Netzen; Krimpen, Krumpen; Lecken, Schmarotzen; — **house**, das (Bier-)Haus, *vulg.* die Kneipe (wohin man zahlungsunfähige Arrestanten setzt, die dort auf ihre Kosten zehren müssen, u. worin alle Arten von Betrug gespielt werden).
Spungious, spŭn'-ji-ŭs, *adj.* schwammig, schwammartig; — **stone**, der Schwammstein.
Spungy, spŭn'-jĕ, *adj.* schwammig, schwammicht, locker; einsaugend; naß, *cant.* betrunken.
Spunk, spŭngk, *s.* der Zündschwamm, Feuerschwamm, Zunder, das faule Holz, Zündholz; die Lunte; (in Schottl. & N-engl. deßgl. *Am.*) *vulg.* & *lud.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Muth, das Feuer, der Witz.
Spunky, spŭngk'-ĕ, *adj.* *Am.* *col.* lebhaft, munter, muthig, feurig.
Spur, spûr, *s.* der Sporn; Stachel, Dorn; Schiffschnabel; das Mutterkorn, Afterkorn; Hervorragende; *fig.* der (An)Trieb, Reiz, die Aufmunterung, der Beweggrund; die Eile, Eilfertigkeit; (*Shaksp.*) der längste u. breiteste Wurzeltrieb oder Sproß; *provinc.* die Seeschwalbe; *Am.* der Gebirgszweig; *B. T.* der Sporn; **the — of a post**, die Strebe, Stütze eines Pfostens; **spurs**, *pl.* Spornen, häufig: Sporen; *T.* die Streben (an den zwey Pfeilern einer hölzernen Brücke); *Typ. T.* die Punkturspitzen; *Fort.* eine Art Querwälle (in der älteren Befestigungskunst); *N. T-s.* die Arme eines Schlittens; — **of the beams**, eine Art halber Deckbalken; — **of the bits**, die Stützen hinter der Bäting; **to set (put) spurs to**, die Spornen geben; *fig.* anspornen; **upon the spur**, in großer Eile; — **gall**, der Spornstich, die Verletzung mit den Spornen; **To — gall**, *v. a.* mit den Spornen verletzen; — **galled**, *part. adj.* mit den Spornen verletzt; — **gear**, *vid.* — **wheel**; — **guard**, die äußerste Wache im Tower zu London; — **leather**, das Sporneleder; — **rowels**, *pl.* die Sporenrädchen; — **royal**, (zuw. — **rial**, *or* — **ryal**), † eine Goldmünze v. 15*s.* (sie wurde zuerst unter **Edward IV.** geprägt und hatte auf der Kehrseite einen Stern, der einem Spornenrädchen ähnlich sah); — **way**, der Reitweg; — **wheel**, *T.* das Spurrad.
***To* Spur**, spûr, *v. a.* & *n.* spornen; stacheln; *fig.* treiben, antreiben, forttreiben, reizen, beschleunigen; eilen; **to — on**, anspornen, antreiben, sprengen; forteilen.
Spurcidical, spûr-sĭd'-i-kăl, *adj.* Zoten reißend.
Spurge, spûrj, *s.* die Milchpflanze, Purgirpflanze, Wolfsmilch (*Euphorbia* — *L.*); — **flax**, der gemeine Kellerhals, Seidelbast (*Daphne thymelea* — *L.*); — **laurel**, der immergrüne Kellerhals (*Daphne laureola* — *L.*); — **olive**, der Zeiland (*Daphne cneorum* — *L.*); — **wort**, der Schwertel, die Schwertlilie, Iris (*Iris xiphium* — *L.*).
Spurget, spûr'-jĕt, *s.* der Knorren, Pflock.
Spurging, spûrj'-ing, *s.* † der Ausfluß.
Spurious, spû'-ri-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unecht, falsch, untergeschoben; unehelich; **spurious flesh**, das Lippenfleisch, Zahnfleisch; 3. — **ness**, *s.* die Unechtheit, Falschheit; Unehelichkeit.
Spurket, spûr'-kĕt, *s. N. T.* der Raum zwischen den Gabelhölzern eines Schiffes.
Spurling, spûr'-ling, *s.* der Spiering, *vid.* Smelt; — **line**, *N. T.* die Lien, die den Ariometer mit dem Steuerrad verbindet.
***To* Spurn**, spûrn, *v.* 1. *a.* (mit dem Fuße weg)stoßen, treten, stampfen; **to — away**, verächtlich zurück- (von sich) weisen, verwerfen; verachten, verächtlich behandeln (mit at); 2. *n.* hinten ausschlagen; Trotz bieten (gew. mit at).
Spurn, *s.* der Stoß mit dem Fuße; *fig.* die verächtliche Behandlung.
Spurner, spûrn'-ŭr, *s.* der Verächter, Trotzende.
Spurney, *s. vid.* **Spurry.**
Spurre, spûr, *s.* die Seeschwalbe, *vid.* **Spur.**
Spurred, spûr'd, 1. *pret.* & *part.* v. **To Spur**; 2. *adj.* mit Spornen, in Spornen.
Spurrer, spûr'-rŭr, *s.* der (An-)Sporner.
Spurrey, spûr'-rĕ, *s. vid.* **Spurry.**
Spurrier, spûr'-ri-ŭr, *s.* der Spornmacher, Sporer.
Spurry, spûr'-rĕ, *s.* der Ackerspergel, Spörgel, Knöterig, Knörich (*Spergula* — *L.*); das rothe Sandkraut (*Arenaria rubra* — *L.*).
To* Spurt**, (To* Spurtle**), spûrt, *v. n.* spritzen, springen, schießen, stürzen.
Spurt, *s.* der Schuß (von etwas Gesprütztem), Sturz, Sprung, Zug, Aufflug (deßgl. *fig. vulg.*) die jähe Hitze.
Sputation, spû-tā'-shŭn, *s.* das Ausspeyen, Ausspucken, Auswerfen (n. ü.).
Sputative, spû'-tă-tĭv, *adj.* viel speyend; zum Speyen geneigt (n. ü.).
***To* Sputter**, spŭt'-tŭr, *v. a.* & *n.* sprudeln, spritzen, sprühen; ausprudeln, mit schwerer geifernder Zunge reden.
Sputter, *s.* das Geprudel, Gespritzel; Geräusch.
Sputterer, spŭt'-tŭr-ŭr, *s.* der Sprudler, Spritzer.
Spy, spī, *s.* der Spion, Späher, Kundschafter; **the black —**, *vid.* unt. **Black**; — **boat**, das Rennschiff, Jachtschiff, die Corvette; — **glass**, *col.* das Fernglas, Fernrohr, Perspectiv.
***To* Spy**, *v. a.* & *n.* spioniren, (to — **out**, (aus)spähen, (aus)kundschaften, (er)forschen; ersehen, erlauschen, gewahren; spüren, wittern, wahrnehmen, entdecken; genau durchsuchen; grübeln; gucken (beym Kinderspiel); **to — into**, nachgrübeln, nachforschen; **spying-glass**, das Fernglas, Fernrohr, Perspectiv.
Spyism, spī'-izm, *s.* die Spionerey, das Spioniren.
Spyrt, *s.* & *v.* † *vid.* **Spirt.**
Squab, skwŏb, 1. *adj.* quabbelig, quatschelig, fleischig, dick und fett; kahl, ungefedert, weich, erst ausgekrochen (v. Geflügel); 2. *adv.* *vulg.* schwapps! plump! **to come down —**, niederplumpen; 3. *s. cont.* die Quatschel, dicke und fette Person; Quappe; der ausgestopfte Sessel, niedrige Polsterstuhl, das weiche Lager; das ausgestopfte (Sitz-)Kissen, Wollkissen, Ohrkissen,

Digitized by Google

Polſter; *Am. & provinc.* die junge Taube; das Küchlein; — **chicken**, das junge Hühnchen; — **pie**, die gefüllte Tauben- (od. Hühner-)Paſtete.

***To* Squab**, *v. 1. n.* (— **down**), *col.* hinſchlagen, hinplumpen; 2. *a. col.* zu Muß ſchlagen, derb ausprügeln.

Squabbish, **skwŏb'-bĭsh**, *adj.* quatſchelig, (weich)fleiſchig, dick und fett.

***To* Squabble**, **skwŏb'-b'l**, *v. n. vulg.* zanken, ſtreiten, hadern, Händel ſuchen, ein Raufbold ſeyn.

Squabble, *s. vulg.* das Gezänk, Gekeife, der Streit, Hader.

Squabbled, **skwŏb'-b'l'd**, *adj. Typ. T.* verrückt, verſchoben (von den Zeilen in der Form); **a form** —, eine verrückte Form.

Squabbler, **skwŏb'-b'l-ăr**, *s.* der Zänker, Raufbold, Schreyer.

Squabby, **skwŏb'-bē**, *adj. vid.* **Squabbish.**

Squad, **skwăd**, *s. Mil. T.* (*abbr.* v. **Squadron**) der Beritt (Zug) zum Exerciren, das Exercirdetachement, die Corporalſchaft; das Detachement.

***To* Squad**, *v. a. Mil. T.* eine Compagnie zum Behuf des Exercirens in kleine Rotten (in Corporalſchaften) theilen.

Squadron, **skwăd'-rŭn**, *s.* die Schar, der Heerhaufe, die Schwadron (das Escadron); das Geſchwader (die kl. Flotte, Escadre).

Squadroned, **skwăd'-rŭn'd**, *adj.* in Schwadronen od. Geſchwader getheilt.

Squaimous, **skwā'-mŭs**, *adj. vid.* **Squamous.**

Squalid, **skwŏl'-lĭd**, 1. *adj.* ſchmutzig, kothig, garſtig, unſauber; 2. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Squalidity, **skwŏl-lĭd'-ĭ-tē**, *s.* die Unſauberkeit, Unflathigkeit, Garſtigkeit.

***To* Squall**, **skwăl**, *v. n.* laut (auf)ſchreyen.

Squall, *s.* der laute Schrey, das Stoßgeſchrey; *Sea lang.* der Windſtoß, gebrochene Wind, eine Bö; **squalls of wind**, *pl.* Windſtöße, Böen.

Squaller, **skwăl'-ăr**, *s.* der laute Schreyer, *col.* Schreyhals.

Squalley, **skwăl'-lē**, *adj. vid.* **Squally.**

Squallid, **skwŏl'-lĭd**, *adj. vid.* **Squalid.**

Squally, **skwăl'-lē**, *adj. a)* den Windſtößen ausgeſetzt, ſtürmiſch, windig; *b) provinc.* uneben, höckerig (v. Land); — **weather**, *Sea lang.* mit Böen vermiſchtes Wetter.

Squalor, **skwā'-lăr**, *s.* die Unſauberkeit, der Unflath, Schmuz.

Squalsh, *v. & s. vid.* **Squelsh.**

Squams, **skwămz**, *s. pl.* die Schuppen (an Tannzapfen, ꝛc.); kleinen Ringe an Panzern.

Squamiform, **skwăm'-ĭ-fôrm**, *adj.* ſchuppenförmig.

Squamigerous, **Squamose**, **skwă-mĭd'-jăr-ŭs**, **skwā-mōs'**, *adj.* wie **Squamous.**

Squamous, **skwā'-mŭs**, 1. *adj.* ſchuppig, ſchuppenartig, mit Schuppen; 2. — **ness**, *s.* wie d. f. W.

Squamosity, **skwā-mŏs'-ĭ-tē**, *s.* das Schuppige, Schuppenartige.

***To* Squander**, **skwŏn'-dăr**, *v. a.* (— **away**) verſchleudern, vergeuden, verſchwenden, durchbringen; zerſtreuen, verwerfen (n. ü.).

Squander, **Squandering**, *s.* das Verſchwenden, Verſchleudern.

Squanderer, **skwŏn'-dăr-ăr**, *s.* der Verſchwender, Verſchleuderer.

Square, **skwār**, *adj.* viereckig; im Viereck, rechtwinkelig; eckig; angemeſſen, gemäß, paſſend, recht; abgeſchloſſen, quitt, wett; redlich, ehrlich, rechtſchaffen, gerade; ſtark, vierſchrötig, handfeſt; (*in compos.* Quadrat-, z. B. **-yard, -foot, -inch**, Quadrat-Yard, -Fuß, -Zoll); **the yards are very** —, *Sea lang.* die Raaen ſind ſehr lang; **three** —, dreyeckig; — **barley**, die ſechszeilige Wintergerſte (*Hordeum hexastichon L.*); — **built**, viereckig gebaut; — **coat**, die Livrée, der Bedientenleibrock mit einem Stehkragen; das Galakleid; — **collar**, der Stehkragen; — **crib**, *cant.* ein ordentliches (reſpectables) Haus; — **cross**, das Zackenkreuz [✠]; — **dealing**, das redliche Verfahren, die Redlichkeit; — **frame-saw**, die Schulp- od. Schülpſäge; — **hide**, die gegerbte Ochſenhaut, ohne Kopf und ohne Bauch; — **kentledge**, viereckiges Ballaſteiſen; — **measure**, das Quadratmaß; — **nails**, vierkantige Spiker; — **number**, die Quadratzahl; — **piano-forte**, das tafelförmige Pianoforte; — **rigged**, *N. T.* Raaſegel führend; lange Raaen habend; — **root**, die Quadratwurzel (z. B. $4 \times 4 = 16$); *N. T.* — **sail**, die Breſock; — **sail-boom**, die Spier zum Ausſetzen der Breſock; — **sails**, Raaſegel; — **set**, ſtark, unterſetzt; **a** — **sterned ship**, ein Spiegelſchiff, Schiff mit plattem Spiegel; — **tack-stay-sail**, ein Stagſegel, das einen Sprung hat; — **toes**, *cant.* der alte unmodiſche Mann; *N. T-s.* — **tuck**, der platte Spiegel; — **yards**, Raaen, die rechtwinklig am Maſt hängen.

Square, *s.* das Quadrat, Viereck, Gevierte; Feld (auf dem Schachbret); die Raute, Scheibe, Platte; der viereckige Platz, Marktplatz; das Häuſer-Quadrat; die Quadratzahl; Säulenplatte; *Ast. T.* der gevierte Schein, Viertelſchein; das Winkelmaß, Winkeleiſen; Ebenmaß, Verhältniß, der rechte Stand; die Richtigkeit, Gleichheit, Regel, Ordnung; Redlichkeit, Gradheit; der ſiebzigſte Theil eines Zolls; † der Streit; **in** —, im Viereck; **indigo in fine squares**, Indigo in ſchönem Format; **to bring into** —, viereckig machen, quadriren; **to bring to a** —, (eine Zahl) auf das Quadrat heben, *i. e.* mit ſich ſelbſt multipliciren; **the hollow** —, *Mil. T.* das offene Quarré; **'tis out of** —, es ſteht nicht gleich, nicht winkelrecht, iſt in Unordnung; **on (upon) the** —, winkelrecht; *fig.* gerade zu, redlich, gewiſſenhaft; **that will break no squares**, *prov.* es wird nicht viel zu bedeuten haben, deßwegen bleiben wir doch gute Freunde; **to be upon the square with a person**, alle Rechnungen mit Jemand ausgeglichen haben; freundſchaftlich gegen Jemand (gut Freund mit ihm) ſeyn; **squares go**, es (das Spiel im Brete) ſteht gut; **how go squares?** wie ſtehen die Sachen? wie gehen die Geſchäfte? *col.* wie laufen die Commercien? **to be at** —, † im Zanke ſeyn, zanken; **four foot by the** —, vier gemeſſene Fuß; **he has got the length of her foot by the** —, er hat ſie herum gekriegt.

***To* Square**, *v. a. & n.* quadriren, viereckig machen, in ein Viereck ſtellen, (ab)vieren, in's

Gevierte bringen; (ab)meſſen, einrichten, gemäß machen, anpaſſen; paſſen, zuſammen paſſen, ſich ſchicken, ſich reimen; † ſich ſtreiten, entzweyen, zanken; *N. T-s.* to — the yards, die Raaen in's Vierkant braſſen; to — the yards by the braces, die Raaen in's Kreuz braſſen; to — the yards by the lists, die R. an beyden Seiten gleich hoch toppen; to — a number, eine Zahl mit ſich ſelbſt multipliciren, (*vid.* unt. *s.*); to — with, zu Etwas paſſen; to — well, gelingen, zu Statten kommen; squaring of the circle, die Quadratur des Zirkels.

Squarely, skwâr'-lê, *adv.* gemäß.

Squareness, skwâr'-nês, *s.* das Viereckige, Gevierte; die Vierung.

Squarer, skwâr'-âr, *s. vulg.* der Windmacher, Schwindler; † der Zänker.

Squarish, skwâr'-îsh, *adj.* faſt quadratförmig.

Squarrose, Squarrous, skwâr-rôz', skwâr'-ûs, *adj. B. T.* ſparrig.

***To* Squash**, skwôsh, *v. a.* zu Brey ſchlagen, (zer)quetſchen, zerknirſchen.

Squash, *s.* das Weiche, leicht zu Zerquetſchende, der weiche Fall, das Zuſammenſchlagen weicher Körper; der Platſch, Quatſch, Platzer; die unreife Frucht, das weiche Obſt; die grüne Hülſe, der unreife Kern; die junge Bohne, Schote; (— **gourd**, die Melonen-)Pfebe, der Türkenbund (eine Art kleiner Kürbiß, *Cucurbita melopepo — L.*), *vid.* Qnash.

***To* Squat**, skwôt, *v. a.* & *n.* niederſchlagen, niederwerfen; † & *provinc.* durch Fallenlaſſen platt drücken; ſtürzen, zu Boden fallen; niederſetzen, hocken, kauern, krumm ſitzen; *Am.* (in den weſtlichen Gebieten) ſich auf fremdem (gewöhnl. der Regierung gehörendem) Grund und Boden niederlaſſen; to — down one's breech (before one's betters), *vulg.* ſich (vor vornehmern Leuten) ohne Umſtände hinflacken, hinpflanzen.

Squat, *adj.* hockend, kauernd; kurz, ſtämmig, unterſetzt, gedrungen; a — fellow, ein unterſetzter Kerl; a — house, ein kleines Haus, wo Alles beyſammen iſt; to sit at —, niederhocken, kauern.

Squat, *s.* das Hocken, Kauern; die Beule, Brauſche; der Zinnipath; a — (auch Squatt) of ore, *Min. T.* (in *Corn.*) ein Erz-Neſt.

Squatters, swôt'-târz, *s. pl. Am.* (*N. E.*) Perſonen, die ſich auf fremde, gewöhnl. der Regierung gehörende Ländereyen niederlaſſen.

Squaw, skwâ, *s. Am.* die (nordam.) Indianerinn.

***To* Squawl, Squawler**, &c., *vid.* To Squall, &c.

***To* Squeak**, skwêk, *v. n.* quieken, quäken, quärren, ſchreyen; winſeln, dröhnen; *cant.* geſtehen, bekennen, (aus Furcht) verrathen; to make one —, Einen zum Geſtändniß bringen.

Squeak, *s.* das Quieken, Quiekſen, Quärren, Schmerzgeſchrey, der Schrey; *cant.* der enge Ausweg, das Entkommen mit genauer Noth.

Squeaker, skwêk'-âr, *s.* der Schreyhals; *cant.* *a*) der Baſtard; *b*) die Orgelpfeife.

***To* Squeal**, skwêl, *v. n.* quärren, ſchreyen (vor Schmerz), wimmern, winſeln, jammern.

Squeal, *s. cant.* der Angeber.

Squeamish, skwê'-mish, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ekel, Ekel empfindend, zärtlich, wähleriſch; widerlich, ekelhaft; 3. —ness, *s.* das Ekle, Wähleriſche; die Zartheit, Bedenklichkeit, das übermäßig feine Gefühl; die Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen.

Squeasiness, *s.* **Squeasy**, *adj. vid.* Squeamish, &c.

***To* Squeeze**, skwêz, *v. a.* & *n.* drücken, preſſen, quetſchen; drängen, dringen; ſich eindrängen, durchſiekern, unterdrücken, placken, quälen; to — out, ausdrücken, auspreſſen; to — up, zuſammenpreſſen; squeezed up, eingepreßt.

Squeeze, *s.* der Druck, die Preſſung, Quetſchung; *cant.* der Hals; — crab, *cant.* der mürriſche Knirps; — wax, *cant.* der gutmüthige ſich leicht für Andre aufopfernde Menſch.

Squeezers, skwêz'-ûrz, *s. pl.* die Preſſe, Schraube (einer Preſſe); lemon —, die Zitronenpreſſe.

***To* Squelch**, *or* **Squelsh**, skwêlsh, *v. n.* (*B. & F.*) *vulg.* der Länge nach hinſtürzen, hinſchlagen.

Squelch, *s. vulg.* der Sturz, Schlag, Fall, das Hinſtürzen (beſ. von ſchwerfälligen, plumpen Gegenſtänden).

Squib, skwîb, *s.* die kleine Rackete, der Feuerſchwärmer; die Poſſe, Neckerey, Kinderey, Spötterey, das elende Zeug; † der unbedeutende Menſch, Wicht, elende Kerl; *cant.* das Witzwort; *col.* das Pasquill; I am not to be frightened by squibs, *prov.* ich bin ſo furchtſam nicht.

***To* Squib**, *v. n. col.* ſarkaſtiſche Bemerkungen machen, ſpötteln, *vulg. an.* durch die Blume reden.

Squibbing, *s.* das Spötteln.

Squill, skwîl, *s.* die Meerzwiebel (*Scilla maritima — L.*); der Squillenkrebs, die Krabbe; die Wallfiſchaſſel, Wallfiſchlaus.

Squinancy, Squinacy, Squincy, Squinsey, Squinsy, Squinzy, *s. vid.* d. ü. Quinsy; — berries, die ſchwarze Johannisbeere, Gichtbeere (*Ribes nigrum — L.*); — wort, die Braunwurz, das Antonskraut (*Aspergula cynanchica — L.*).

Squinant, skwîn'-nânt, *s.* das Kameelheu, Kameelſtroh (*Andropogon schoenanthus — L.*).

Squint, skwînt, 1. *adj.* ſchief, ſchielend, ſchielaugig; 2. *s.* der ſchiefe Blick; der Schielende, *col.* das Schielauge; — a pipes, *cant.* der Schielende; a disingenous —, der Tadelſüchtige; — eye, der Schielende, *col.* das Schielauge; — eyed, ſchielend, ſchief.

***To* Squint**, *v. a.* & *n.* (*Shaksp.*) ſchielen machen, ſchielen; to — one eye, mit einem Auge ſchielen; to — upon ..., nach Etwas ſchielen.

Squintifego, skwîn-ti-fê'-gô, *adj.* (*Dry.*) *cant.* ſchielend (n. ü.).

Squinting, *part. s.* & *adj.* & — ly, *adv.* das Schielen, ſchielend.

***To* Squiny**, skwîn'-nê, (*Shaksp. - K. L.*) *cant.* (n. ü.) *vid.* To Squint.

Squire, skwîr, *s.* (zuw. 'Squire, - *contr.* v. Esquire, *qd. vid.*); (bey *Shaksp.* öfters ft. square) das Winkelmaß (n. ü.); — of Alsatia, *cant.* der ruchloſe Verſchwender; the young —, der Junker.

Digitized by Google

To Squire, skwīr, *v. a.* † als Schildknappe dienen; to — a lady, *mod. col.* einer Dame (öffentlich) den Hof machen, sie begleiten.
Squirearchical, skwīr-ārk'-ĭ-kăl, *adj. mod.* junkerthümlich, junkermäßig.
Squirearchy, skwīr'-ār-kē, *s. mod.* das Junkerthum, die Junker(herr)schaft.
Squireen, *s. dim.* st. Squire.
Squirehood, skwīr'-hŭd, } *s.* das Amt, die Würde
Squireship, skwīr'-shĭp, } eines Esquire.
Squirely, skwīr'-lē, *adj.* rittertlich.
Squirish, skwīr'-ĭsh, *adj. cant.* thöricht.
To Squirm, skwērm, *v. n. Am. & provinc.* sich wurmartig bewegen, sich krümmen.
Squirrel, skwĕr'-rĭl, *s.* das Eichhörnchen; *cant.* die Hure; — hunt, — hunting, *Am.* die Eichhörnchenjagd; — hunting, *cant.* das Verlocken junger Laffen zum Spiele; — fish, der Blaukopf (*Perca formosa — L.*).
To Squirt, skwŭrt, *v.* 1. *a.* spritzen, sprudeln; 2. *n. vulg. a)* den Durchfall haben; *b)* schnattern, plaudern, schnarren (n. ü.); to — one's wit, in einer großen Furcht seyn, *vulg.* das Herz in den Hosen haben; Squirting cucumber, die Eselsgurke (*Momordica elaterium — L.*); — fellow, ein armseliger Mensch.
Squirt, *s.* die Spritze; Klystierspritze; der Wasserstrahl, Schuß; *vulg.* Durchfall.
Squirter, skwŭrt'-ŭr, *s.* der Spritzer, Spritzenmann; *vulg.* Schnatterer, Sprudler.
Squit, *s. & v. vid.* Squib.
Squitter, skwĭt'-tŭr, *s.* die Zinnschlacken.
To Squitter, *v. a. & n. vid.* To Squirt.
Squob, Squobled, *vid.* Squab, Squabbled.
To Stab, stăb, *v. a. & n.* stechen; tödtlich verwunden, erstechen, durchbohren, erdolchen; *fig.* schänden (an der Ehre); to — at ..., stechen nach ...; 'twill — her to the heart, es wird ihr das Herz durchbohren.
Stab, *s.* der Stich, Dolchstich, die Wunde; der Stoß, Schlag; *fig.* der hinterlistige Streich.
Stabbed, *pret. & part.* v. To Stab.
Stabber, stăb'-bŭr, *s.* der Meuchelmörder; *col.* die große dreykantige Ahle.
Stabbing, stăb'-bĭng, *part. s.* das Stechen, Erstechen; the — of veins, † eine Sitte junger Ritter, sich den Arm aufzuritzen, das Blut in den Wein fließen zu lassen und dieses auf das Wohl seiner Dame zu trinken.
Stabbingly, *adv.* hinterlistig, meuchlerisch.
Stabiliment, stă-bĭl'-ĭ-mĕnt, *s.* die Befestigung, Festigkeit, Stütze.
To Stabilitate, stă-bĭl'-ĭ-tāt, *v. a.* feststellen, [stätig machen.
Stability, stă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Festigkeit, Stätigkeit; Beständigkeit, Standhaftigkeit; Dauer; Festigkeit (im Gegens. v. Flüssigkeit); Solvenz, Zahlungsfähigkeit.
Stable, stā'-b'l, *adj.* fest bleibend, dauerhaft, haltbar, haltsam, stark; stät, beständig, standhaft.
Stable, *s.* der Stall; (*Shaksp. - W. T.*) der Anstand (*vid.* — stand); — boy, der Stalljunge; — bred, im Stall erzogen; gemein; — man, der Stallknecht; — pail, der Stalleimer; — room, der Stallraum; — stand, *Sp. E.* der Anstand im Walde; *L. T.* das Ergreifen eines Wilddiebes auf dem Anstande; — yard, der Stallhof, Viehhof, Misthof.
To Stable, stā'-b'l, *v.* 1. *a.* stallen, einstallen; † fest machen, befestigen; 2. *n.* wohnen, hausen (von Thieren).
Stableness, *s. vid.* Stability.
Stabling, stā'-b'l-ĭng, *part. s.* das Stallen, Hausen, die Stallung, der Stall.
To Stablish, stăb'-lĭsh, *v. a. vid.* To Establish.
Stablisher, stăb'-lĭsh-ŭr, *s. vid.* Establisher.
Stably, stā'-b'l-ē, *adv.* fest, stätig, beständig.
Stabulation, stăb-ū-lā'-shŭn, *s.* † die Einstallung.
Staccado, stăk-kā'-dō, *s.* das Staket, Pfahlwerk, die Verpfählung (bes. im Wasser).
Staccato, stăk-kā'-tō, *or* stăk-kā'-tō, *Mus. T.* (ital.) 1. *s.* das Staccato-Zeichen [ǀ]; 2. *adj. & adv.* mit einem Staccato-Zeichen, kurz abgestoßen; — notes, kurz abgestoßene Noten; — style, der gebundene Styl.
Stachys, stătsh'-ĭz, *s.* die Roßnessel.
Stack, stăk, *s.* der Haufen, Stapel, Stoß, Schober, Feim (von Heu, Getreide); — of chimneys, die Reihe Schornsteine; a — of wood, der (runde) Holzstoß; — wood, Klafterholz.
To Stack, *v. a.* (to — up), über einander legen, aufstellen, aufstapeln, (auf)schichten.
Stack, *pret.* † v. To Stick.
Stacte, stăk'-tē, *s.* die Stakte, der Myrrhensaft, das flüssige Myrrhenharz.
Staddle, *s. & v. vid.* Stadle.
Staddles, *s. pl.* junge zarte Bäume (in *N. E.* v. 3 bis 4 Jahren), *vid.* Stadle.
Stade, *s. vid.* Stadium.
Stadium, stā'-dĭ-ŭm, *s.* die Rennbahn bey den Alten; das Stadium (ein griechisches Wegemaß von 125 Schritt).
Stadle, stăd'-d'l, *s.* das Gepfähle; die Stütze, der Pfahl, Baum; das Gestell, die Unterlage; Krücke; das Pfahlholz; die Stelle, Narbe; das Laßreis, Hegereis, der Vorständner; der Stab.
To Stadle, *v. a.* stützen, pfählen, unterstellen; beym Lichten (eines Waldes) junge Bäume (Laßreiser) stehen lassen.
Stadtholder, Stadholder, stăt'-hōld-ŭr, *s.* (ehemals) der Erbstatthalter, Statthalter der vereinigten Niederlande.
Stadtholderate, *s.* die Statthalterschaft.
Staff, stăf, *s.* (*cf.* Staves, *pl.*), der Stab, Stock; Schaft, Spieß; die Stütze; Staffel, Sprosse; der Amtsstab (als Zeichen der Gewalt); *S. T.* die Sonde, der Katheter; *fig.* die Gewalt, Macht, das Recht; der Regimentsstab (die höheren Officiere des Regiments); der Generalstab (Officiere zur Verfügung des Befehlshabers); ein Noten(linien)system; der Vers, die Strophe, Stanze; *cant.* ein Paar Kampfhähne; to let the — go out of one's hand, *fig.* sich seine Gewalt nehmen lassen, sich seines Rechtes begeben; crosier —, der Krummstab; ensign —, &c. *vid.* unt. Ensign, &c.; — of life, *fig.* das (tägliche) Brod; — of office, der Amtsstab, Marschallsstab; — officer, der Stabsofficier; — road (*Wm. Martin Leake*), der Fußpfad (n. ü.); — snake, die Stockschlange; — tree, der Celaster (*Celastrus — L.*); — wood, das Faßdaubenholz (*cf.* Staves).

Digitized by Google

Staffish, **stăf'-fish**, *adj* † steif, widrig, barsch.

Stag, **stăg**, *s.* der (ausgewachsene, fünf und mehr Jahre alte) Hirsch; *provinc. a*) ein Pferd vom ersten bis zum dritten Jahre; *b*) das ausgelassene Mädchen; *N. E.* der (Schnitt-)Ochs; **to turn —**, *cant.* zum Angeber werden; **— beetle**, (**— fly**), der Hirschkäfer, Schröter (*Lucanus cervus — L.*); **— evil**, die Hirschkrankheit (der Pferde), Maulsperre; **—'s-horn-tree**, der Sumach (*Rhus — L.*); **— hound**, der Hetzhund (bey Hirschjagden); **— worm**, der Engerling, Egerling (Larve der Viehbremse).

Stage, **stădj**, *s.* das Gerüst, Schaugerüst, die Schaubühne, Bühne, der Schauplatz; die (Post-) Station, Poststelle, (Post-)Raste, der Ruheplatz, die Herberge; *Mil. T.* Etape; Stufe, der Fortgang, Zustand u. Grad (einer Krankheit, ꝛc.); Grad; die Postkutsche, der Postwagen; Auftritt (einer Ceremonie); *N. T.* die Stelling (ein Gerüst für die Kalfaterer); der Reibstein der Buchdrucker; **to bring upon the —**, auf die Bühne bringen; *fig.* mit in's Spiel ziehen; **to enter the —**, auftreten; **to go off the —**, (v. der Bühne) abtreten; *fig.* sterben; **to have a clear —**, freyes Feld (Spielraum) haben, kein Hinderniß finden; **— box**, die Theaterloge; **— coach**, die Landkutsche, (Personen-)Postkutsche; **— driver**, der Personen-Fuhrmann, Postknecht, Postillon; **— horse**, das (frische) Postpferd; **— (coach-)office**, das Landkutschen-Bureau, Personenfuhrmanns-Bureau; **— pidgeon**, die Brieftaube, Posttaube; **— play**, das Schauspiel; **— player**, der Schauspieler; **— practice**, Theater-Routine; **— waggon**, die Frachtpost, der (Post-)Packwagen; **— writer**, der Schauspielschreiber.

***To* Stage**, *v. a.* † aufstellen, zur Schau darstellen.

Stagely, **stădj'-lè**, *adj.* bühnenmäßig (w. ü.).

Stager, **stă'-jăr**, *s.* der Schauspieler, Bühnenheld (w. ü.), erfahrne, versuchte Mann, Kenner, Practiker; **an old experienced —**, ein alter durchtriebener Fuchs (*col.* in a. B-n.).

Stagery, **stă'-jăr-è**, *s.* die Schaubühne, Bühnendarstellung (n. ü.).

Staggard, **stăg'-gărd**, *s. Sp. E.* der vierjährige Hirsch.

***To* Stagger**, **stăg'-găr**, *v. n.* & *a.* wanken, schwanken, taumeln; den Muth verlieren; zweifeln, zaudern, anstehen, Bedenken tragen, stutzen; wankend machen; stutzig machen, Bedenklichkeit einflößen, verblüffen, befremden, beunruhigen, aufschrecken.

Staggerer, **stăg'-găr-ăr**, *s.* der Wankende, Taumler; Bedenkliche.

Staggering, **stăg'-găr-ĭng**, 1. *part. s.* das Wanken, Taumeln; Befremden; 2. *part. adj.* wankend, schwankend; 3. **— ly**, *adv.* wankend, taumelnd; schwankend, wankelmüthig, unschlüssig.

Staggers, **stăg'-gărz**, *s. pl.* der Schwindel der Pferde u. des Rindviehes, desgl. eine Drehkrankheit der Schafe; † der Wahnsinn; (*Shaksp. - A. W.*) der Wirbel (n. ü.).

Stagger-wort, **stăg'-găr-wărt**, *s.* das Jacobskraut (*Senecio jacobaea — L.*).

Staging, **stă'-jĭng**, *s. Am.* (*N. E.*) das Gerüst; wie **Scaffolding**, *qd. vid.*

Stagirite, **stăd'-jĭ-rĭt**, *s.* ein Beyname des Aristoteles (v. Stagira in Macedonien, seinem Geburtsorte).

Stagnancy, **stăg'-năn-sè**, *s.* das Stillstehen, [die Stockung.

Stagnant, **stăg'-nănt**, 1. *adj.* still stehend, stockend; **very —**, *M. E.* (vom Markte) sehr still, flau; 2. **— ness**, *vid.* **Stagnancy**.

***To* Stagnate**, **stăg'-nāt**, *v. n.* stille stehen, stocken.

Stagnation, **stăg-nā'-shăn**, *s.* das Stillstehen, der Stillstand, die Flauheit, Stockung (— **in trade**, im Handel), die Geschäftsstille, Geschäftslosigkeit.

Stagyrite, *s. vid.* **Stagirite**.

Staid, **stād**, 1. *pret.* & *part.* v. **To Stay** st. **Stayed**; 2. *adj.* gesetzt, ernsthaft, nüchtern, regelmäßig; 3. **— ness**, *s.* das gesetzte Wesen, die Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Regelmäßigkeit.

Stail, **stāl**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Stele**.

***To* Stain**, **stān**, *v. a.* flecken, beizen, bunt machen, färben, beflecken, besudeln; Farben einbrennen; schänden (an der Ehre); (*Shaksp. - A. & C.*) in den Schatten stellen; **stained cotton**, (gelb) gefleckte Baumwolle; **stained paper**, gemaltes (farbiges, buntes) Papier; **stained glass**, Glas mit eingebrannten Figuren; **staining of glass**, die Glasmalerey.

Stain, *s.* der Flecken, Makel; Anstrich, Beyschmack; (*Shaksp.*) die Schande; **at Staines**, *cant.* in Geldverlegenheit.

Stainer, **stā'-năr**, *s.* der Befleckter, Besudeler, Schänder; Farbenbeizer, Buntfärber.

Stainless, **stān'-lĕs**, 1. *adj. fig.* unbefleckt, schuldlos, untadelhaft; † nicht bunt, ungefleckt, ohne Flecken; 2. **— ness**, *s. fig.* die Unbeflecktheit, Tadellosigkeit, Unsträflichkeit.

Stair, **stăr**, 1. *s.* (*sing.*) die Stufe, Staffel, der Tritt; † die Treppe; **Stairs**, *pl.* (**a pair or a flight of stairs**), die Treppe, Stiege; **down (below) stairs**, unten; **up (above) stairs**, hinauf, oben; **one pair of stairs up**, eine Treppe hoch; **a one pair of stairs window**, ein Fenster im ersten Stock; **trap-stairs, winding-stairs**, *vid.* unt. **Trap & Winding**; **stair-case**, die Treppe, Stiege; **— case carpets**, Treppenteppiche; **— rods**, Stangen um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen; **— case eyes**, die Ringe worin diese Stangen gehen; **— work**, (*Shaksp. - W. T.*) *cant.* die Treppenarbeit, Hinterthürarbeit, das Kind der Liebe.

Stake, **stāk**, *s.* der Pfahl, die Pfoste; der Pfahl woran ein wildes Thier gebunden wurde, um es zu hetzen; der Schandpfahl, Pranger; der Pfahl im Scheiterhaufen, an den der zu Verbrennende gebunden wird; *fig.* das Märtyrerthum; der Satz im Spiele, Einsatz, die Einlage; das Wagniß, Wagestück; der Anbiß, das kleine Gericht vor der ordentlichen Mahlzeit, die Vorlage; der Handamboß, das Einstuckeisen; **a man of —**, *col.* ein vermögender Mann; **to perish at the —**, den Märtyrertod erleiden; **to go to it like a (the) bear to a (the) —**, *prov.* ungern (wie der Bär zum Tanze) daran gehen; **to sweep stakes**, Alles einstreichen; *fig.* Alles nehmen; **to lay at stake**, daran setzen, wagen; **to lie (or to be) at —**, auf dem Spiele stehen, (auch *fig.*) worauf ankommen; **to pull up stakes**, *vulg.* sich be-

Digitized by Google

freyen, los machen von ..., sich einer Sache erledigen; **to put one's stake into the hands of another**, einem Andern sein Gut und Blut anvertrauen; *T-s.* — **heads**, die Micken (der Reepschläger); — **posts**, die Pfosten, an denen die Micken befestigt sind.

***To* Stake, stāk**, *v. a.* mit Pfählen versehen, pfählen, bepfählen, umpfählen; stützen; Pfähle zuspitzen; mit einem Pfahle durchbohren, pfählen; (im Spiele) setzen; zum Pfande setzen, verpfänden; auf das Spiel setzen, wagen; **to — one's (own) honour**, seine Ehre zum Pfande setzen; **I — my (personal) existence, *or* my life to ...**, ich setze mein Leben (ein) gegen ..., so wahr ich lebe; **to — out a road**, einen Weg abstecken.

Stalactical, (— ick), stă-lăk'-tĭ-kăl, *adj.* tropfsteinartig; — **spar**, der faserige Kalkstein; — **stone**, der Tropfstein.

Stalactiform, stă-lăk'-tĭ-fôrm, Stalactitiform, stă-lăk-tĭt'-ĭ-fôrm, *adj.* tropfsteinförmig, fingerförmig.

Stalactites, stă-lăk-tī'-tīz, *s.* der Stalaktit, (Kalksinter, der von oben herabtröpfelt und eine tropfsteinartige Gestalt annimmt).

Stalactitick, stă-lăk-tĭt'-ĭk, *adj.* tropfsteinartig; — **carbonate of lime**, der Faserkalk.

Stalagmites, stă-lăg'-mī-tīz, *s.* der Stalagmit, (Kalksinter, der sich auf dem Boden in Knollen und eyförmigen Gestalten ansetzt, runde Tropfstein).

Stalagmitick, — cal; — cally, stă-lăg-mĭt'-ĭk, *adj.* & *adv.* wie Stalagmit geformt.

Stalder, stâl'-dăr, *s. vid.* **Stand (for casks)**.

Stale, stāl, *adj.* alt, schal, matt, kahnig; altbacken; veraltet, abgenutzt, stumpf, schwach; — **articles (of merchandise)**, verlegene Waare; — **bread**, altbacken Brod; **a — debt**, eine veraltete Schuld; — **drunk**, *cant.* matt, nach einer durchschwelgten Nacht, *vulg.* den Katzenjammer habend; — **mated**, patt (im Schach); **a — virgin**, eine alte Jungfer.

Stale, *s.* der Stiel, Schaft, die Handhabe; Sprosse, Stufe; † das alte, schale Bier; der Harn (vom Pferd u. Rindvieh); das Patt (im Schachspiele); die Lockspeise, Lockung, der Köder, die Atzung, Reizung, der Vorwand (wie **Stalking-horse**); Lockvogel, † die (abgelebte) Hure; **to lie in —**, † auf der Lauer (im Hinterhalt) liegen; **to make one a — to one's designs**, *fig.* Einen zum Bock (zu Erreichung seiner Absicht) brauchen, (gleichsam) auf einem Andern in die Höhe steigen.

***To* Stale**, *v.* 1. *a.* alt machen, abnutzen (n. ü.); 2. *n.* alt werden, veralten (n. ü.); stallen, seichen (von Pferden u. Rindvieh).

Stalely, stāl'-lē, *adv.* † seit langer Zeit, vor Alters.

Staleness, stāl'-nĕs, *s.* die Schalheit, das Schale, Verbrauchte, Alter, die Abgenutztheit; der Uringestank.

***To* Stalk, stâk**, *v. n.* stolz daher schreiten, stapfen; (zuw. *cont.*) schleichen, leise treten, sich verstecken, (hinter dem Versteckpferde hergehen, wie man thut, wenn man das Wild beschleicht).

Stalk, *s.* der Stengel, Stiel, Halm; Kamm an der Weintraube; die Federspule, der Kiel; die Röhre; der stolze, weite Schritt, *col.* spanische Schritt.

Stalked, stâkt, *adj.* einen Stiel habend.

Stalker, stâk'-ăr, *s.* der Stapfende, Hochauftretende; das Stellgarn.

Stalking, stâk'-ĭng, *part. s.* das Stapfen; Leisetreten; — **hedge**, der Versteckzaun, die Hinterflucht; — **horse**, *Sp. E.* das (wirkliche od. nachgemachte) Versteck- od. Schleichpferd (hinter welchem man das Wild beschleicht); *fig.* die Maske, Larve, der Vorwand.

Stalkingly, *adv.* mit stolzem, weitem Schritt.

Stalky, stâk'-ē, *adj.* hart wie ein Stengel.

Stall, stâl, *s.* der Stall; die Abtheilung in einem Stalle für ein Pferd allein, Abstallung; Krippe; der Verkauf(s)stand, die Markt- oder Meßbude, der Tisch od. die Bank zum Waarenverkauf, der Krämerstand; der Chorstuhl; die Stiftsherrnstelle (der Sitz eines Stiftsherrn in der Domkirche); das Zaumzeug; **to keep a —**, offen feil halten, mit Waaren ausstehen; **book —**, der Bücherstand der Antiquare; **butcher's —**, die Fleischbank; **front — of a bridle**, der Stirnriem eines Zaumes; **thumb —**, (**finger —**), der Däumling, Fingerling; — **boat**, der kl. Nachen; — **fed**, im Stalle gefüttert, gemästet; — **feed**, — **feeding**, die Stallfütterung, Mast; — **keeper**, der Standkrämer (der auf Märkten od. Messen einen Stand inne hat); — **money**, das Standgeld, der Budenzins; — **whimper**, *cant.* der Bastard; — **worn**, (*uncer.*) † abgestanden, vom Stehen geschwächt; — **worth**, † (lange im Stalle gestanden, und daher), (stall)muthig, brav, tapfer, stark.

***To* Stall**, *v. a.* & *n.* einstallen, unterbringen; mästen, füttern, sättigen; bestallen, anstellen, einsetzen (*vid.* **To Install**); stallen, liegen, wohnen (in Ställen wie die Thiere); *Am.* festfahren (im Schmutz, ꝛc.) (*vid.* deßgl. *Burt. Anat.* p. 222); **to — off**, *cant.* der Strafe (durch List, Bestechung, ꝛc.) entwischen; **to — one up**, *cant.* Jemanden im Gedränge die Arme in die Höhe halten, während Andere ihm die Taschen leeren.

Stallage, stâl'-ĕdj, *s.* das Stallgeld; Standgeld, der Budenzins; † Stallmist.

Stallation, *s.* † *vid.* **Installation**.

Stallion, stâl'-yŭn, *s.* der (Zucht-)Hengst, Beschäler; *cant.* der Schürzenstipendist einer Alten; **a salt —**, *vulg.* ein geiler Buhler.

Stalwart, Stalworth, *vid.* **Stallworth**, unt. **Stall**.

Stam, stăm, *s.* der Stamm, Stiel, Stock; — **wood**, das Stockholz, die ausgegrabenen Wurzeln.

Stamel, *s.* & *adj. vid.* **Stammel**.

Stamen, stā'-mĕn, *or* stăm'-ĕn, *s.* der Faden; Lebensfaden, das Loos, Schicksal; *B. T.* der Staubfaden.

Stamened, stăm'-ĕnd, *adj.* mit Staubfäden versehen.

Stamin, stăm'-ĭn, *s.* der Etamin (eine Art leichter Wollen- od. Seidenzeuge).

Stamina, stăm'-ĭn-ă, *s. pl.* der Urstoff; die ursprünglichen Bestandtheile; die festen Theile (am menschlichen Körper); *B. T.* die Staubfäden.

Digitized by Google

Staminal, stăm'-i-năl, *adj.* die Staubfäden betreffend; aus Staubfäden bestehend.

Staminate, stăm'-i-nĕt, *adj.* aus Staubfäden bestehend.

To **Staminate**, stăm'-in-ăt, *v. a.* mit festen Theilen versehen; stark machen.

Stamine, stăm'-in, *s. vid.* **Stamin.**

Stamineous, stă-min'-i-ŭs, *col.* stă-min'-yŭs, *adj.* aus Fäden bestehend; *B. T.* bloß Staubfäden habend (ohne Blumenkrone u. Kelch).

Staminiferous, stă-mi-nĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* Staubfäden tragend; — **flower**, eine männliche Blume (ohne Pistill).

Stammel, stăm'-mĕl, *s. a)* (— **colour**, eine grobe Farbe, geringer als Scharlach), das Kastanienbraun, Hellroth; *b) vulg.* ein derbes, dickfleischiges Mensch; *c) vid.* **Stamin.**

Stammel, *adj.* kastanienbraun, hellroth; a **great** — **jade**, eine große Stute, Mähre; *vulg. vid.* **Stammel**, *s. b).*

To **Stammer**, stăm'-mŭr, *v. n.* stammeln, stottern.

Stammer, *s. cant.* die Anklage (vor den Geschwornen).

Stammerer, stăm'-mŭr-ŭr, *s.* der Stammler, Stotterer.

Stammering, stăm'-mŭr-ĭng, 1. *part. s.* & *adj.* das Stammeln, Stottern; stammelnd, stotternd; 2. —**ly**, *adv.* mit Stammeln, stotternd.

To **Stamp**, stămp, *v. a.* & *n.* stampfen, stoßen, zerstoßen; treten; stempeln, aufdrucken; (— **weights**, Gewichte) aichen, adjustiren, (— **money**, Geld) prägen, schlagen, münzen.

Stamp, *s.* das Stampfen; der Stempel; *T.* Pochstempel; das Postzeichen; der Druck, Aufdruck, das Gepräge, der Schlag; Abdruck, Kupferstich; Stempelbogen; *fig.* Schlag, die Art, der Kennzug; **of the right** —, von gutem Schlage; *fig.* unverfälscht, echt, wahr, recht; **Stamps**, *pl. cant.* die Beine; **stamp-cutter**, der Stempelschneider; — **drawers**, *cant.* die Strümpfe; — **duty**, *vid.* — **tax**; — **fee**, das Stempelgeld; — **head**, *Min. T.* (in *Corn.*), das Eisen unter dem Pochstempel; — **office**, das Stempelamt; — **room**, die Prägestätte; — **tax**, die Stempeltaxe, St-gebühr, der St-impost.

Stamped, stămpt, *adj.* gestempelt; geprägt; — **paper**, das Stempelpapier; — **work**, gestampfte Messingarbeit.

Stamper, stămp'-ŭr, *s.* der Stampfer; Stempeler; Stempel; der Krummstampfer der Hutmacher; die Tute (eine Muschel).

Stampers, *s. pl. cant.* Schuhe.

Stamping, stămp'-ing, *part. s.* das Stampfen; Stempeln; Aichen, Adjustiren; Prägen; — **hammer**, *T.* der Hammer zum ersten Bearbeiten des Roheisens in Stabeisen; — **mill**, die Stampfmühle; *T.* das Pochwerk.

To **Stanch**, stănsh, *v. a.* & *n.* hemmen, stillen (bes. Blut); *fig.* sättigen; still stehen, wegbleiben, aufhören zu fließen.

Stanch, *adj.* fest, stark, brav, tüchtig, gesund, gut; standhaft, unerschütterlich, seinen Grundsätzen oder Pflichten getreu; rechtschaffen; — **blood**, die Weißwurz, der Knöterig (*Polygonum — L.*); — **hound**, der gute Spürhund.

Stancheons, stăn'-shŭnz, *s. pl.* die eisernen Gitter (Stäbe) vor dem Fenster; *vid.* **Stanchions.**

Stancher, stănsh'-ŭr, *s.* der Stillende; das Blutstillende.

Stanchions, stăn'-shŭnz, *s. pl.* kleine hölzerne od. eiserne Stützen, *N. T.* Stieper.

Stanchless, stănsh'-lĕs, *adj.* nicht zu stillen; *fig.* unersättlich; a — **avarice**, ein unersättlicher Geiz.

Stanchly, stănsh'-lĕ, *adv.* fest, stark, tüchtig, gesund.

Stanchness, stănsh'-nĕs, *s.* die Festigkeit, Standhaftigkeit; Stärke, Gesundheit, Tüchtigkeit, Stätigkeit.

To **Stand**, stănd, *v. ir. n.* & *a.* stehen; seyn, sich befinden; stehen bleiben, still stehen, anhalten; bleiben, verbleiben, ausharren, fest stehen, ausdauern; aushalten, sich halten, verhalten; beharren, bestehen; beschaffen seyn; gelten, vermögen; liegen; beruhen, abhangen; anstehen, zögern, verziehen; ausstehen, aushalten, ertragen, leiden; behaupten; bestreiten, widerstehen, verantworten; anhalten, werben, als Candidat auftreten; to — **a tip-toe**, auf den Zehen stehen; to — **gaping**, Maulaffen feil haben; to — **sentry**, Schildwache stehen, Wache halten; to — **an end**, zu Berge stehen; to — **fair**, auf gutem Wege seyn; to — **fair for ...**, Hoffnung haben zu ...; to — **fire**, *Mil. Ph.* das Feuer aushalten; to — **affected**, gesinnet seyn, (— **towards**, gegen); Lust haben, belieben; to — **good**, gültig seyn; to — **good in law**, rechtliche Gültigkeit haben; to — (**very**) **high**, in (sehr) gutem Rufe stehen; to — **neuter**, neutral bleiben; to — **proof**, die Probe bestehen, aushalten, bewährt seyn; to — **all hazards**, Alles wagen; to — **the brunt of ...**; to — **the butt of ...**, *vid.* unt. **Brunt & Butt**; to — **the loss**, den Verlust (Schaden) tragen; to — **the patter**, *cant.* vor Gericht stehen, verhört werden; to — **trial**, verhört werden; die Probe bestehen; **how stands that ship?** *Sea Exp.* welchen Cours steuert das Schiff? **it stands agreed**, es steht fest, ist unbezweifelt; **the case stands thus**, die Sache steht so; **... stands revealed in the same person**, ... verbleibt entschleyert ein u. dieselbe Person; **he cannot stand it**, er kann es nicht bestreiten; nicht aushalten; to — **one's ground**, *vid.* unt. **Ground**; to — **about**, umherstehen, umgehen, umringen; to — **against**, widerstehen, sich widersetzen; to — **at a guard with ...**, auf der Hut seyn vor Etwas; to — **away**, (lange) ausbleiben; to — **back**, zurücktreten; to — **before ...**, stehen vor ..., sich stellen vor ...; widerstreiten; to — **between**, die Mittelsperson abgeben; to — **betwixt**, dazwischen stehen, im Wege stehen, hindern; to — **by ...**, seyn bey ..., dabey stehen; beystehen; auf die Seite treten, Platz machen; sich verlassen auf, dabey bleiben; **stand by sir!** Platz gemacht! to — **for**, streben nach ..., sich bewerben um ..., bestehen auf; es halten mit ...; vertheidigen; bedeuten, anzeigen; dafür stehen, zugerechnet werden; (*Shaksp. - H. IV.*) vertreten; to — **for a bust**, als Modell stehen; **I shall**

Digitized by Google

not — for a trifle, es kommt mir auf eine Kleinigkeit nicht an; **to — for a cipher**, *fig.* eine Null seyn, nichts gelten; **to — forth**, hervor treten, sich hinstellen, sich zeigen; **to — from**, *Sea lang.* wegsegeln von ...; **to — in ...**, stehen in ..., beharren in ..., auf ...; da seyn; zu stehen kommen; kosten gegen ..., sich (im Preis) belaufen auf ...; **Todd's Johnson (2d. edition, interleaved and bound in Russia) stands me in 16 guineas**, Todd's Johnson (2te Auflage, durchschossen und in Juchten gebunden) kommt mich auf 16 Guineen zu stehn; **to — in defence of**, vertheidigen; **to — in fear of**, sich fürchten vor; **to — in hand**, wichtig seyn; **he always stands in the hatchway**, *Sea Ph.* er steht immer im Wege; **to — in need of**, *vid.* unt. Need; **to — in for a harbour**, in einen Hafen segeln, einen Hafen anthun; **to — in towards the land**, nach dem Lande zu segeln; **to — in petition with one**, (zu gleicher Zeit) mit einem Andern nach Etwas streben; **to — in one's light**, Jemandem im Lichte stehen, ihn durchkreuzen; **to — off**, zurück treten, abwärts stehen; entfernt seyn; abstechen, abstehen, nicht wollen, abgeneigt seyn, sich weigern; hervor stehen, erhaben seyn; *N. Ph.* seewärts (nach der See zu) anliegen, seewärts einstechen; **to — off a seaport**, auf der Höhe eines Hafens seyn; **to — off for advantage**, einen Anlauf nehmen; — **off**! weg da! bleib mir vom Leibe! **to — on**, auf Etwas fußen, sich auf Etwas verlassen; **to — on points**, selbstständig seyn, Grundsätze behaupten; **to — out**, heraus stehen, hervor ragen; sich wegmachen; standhaft bleiben, dabey bleiben, aushalten; sich nicht vermengen mit, sich nicht irre machen lassen, sich sperren; **to — out of**, verlassen seyn; — **out of my sight**, geh' mir aus den Augen; **to — out against**, dagegen aushalten, widerstehen; **to — out for ...**, halten auf ...; **to — out to sea**, *N. Ph.* die See halten; **to — to**, bleiben, verharren bey ...; sich halten an ...; tragen, ertragen; **to — to ...**, *N. Ph.* seinen Cours nehmen nach ...; **to — to one's tackling**, (*or* **to — to one's panpudding**), *vulg.* standhaft beharren in .., aushalten; **it stands to reason**, es ist billig; **to — to one's word**, sein Wort halten; **to — to the loss**, für den Verlust (Schaden) stehen od. haften; **to — godfather**, (**godmother**) *or* **sponsor to a child**, (bey einem Kinde) Gevatter stehen; **to — to (for) the north**, gegen Norden segeln; **to — to sea**, seewärts segeln; **to — to trial**, sich vor Gericht stellen; **to — under**, ausstehen, aushalten; **to — up**, aufstehen, sich aufrichten, auftreten, sich hinstellen; Partey machen; **to — up about**, dringen auf ..., reden um ...; **to — up against**, bekämpfen, bestreiten; **to — up for**, vertheidigen; **to — up to**, es aufnehmen mit ...; **to — upon**, stehen auf ...; bestehen auf ...; halten auf ...; beruhen auf ...; **I've not a foot to — upon**, *vulg.* ich kann auf keinem Beine stehen, ich falle um (vor Müdigkeit); **to — upon a trifle**, über eine Kleinigkeit streiten; **to — upon one's defence**, sich wehren; **to — upon one's (own) bottom (legs)**, sein eigner Herr seyn, sich selbst ernähren; **to — upon ceremony**, Umstände machen; **it stands him upon**, es geht ihn an; **it stands me much upon**, es ist mir viel daran gelegen; **to stand with**, bestehen mit ..., übereinkommen, entsprechen, bequem, gelegen seyn; **I won't — with you for (about) so small a matter**, ich will wegen einer so geringen Sache nicht mit Ihnen streiten, darüber nicht viel Aufhebens machen; **he will — very strong with us**, er wird uns tapfer beystehen; **it does not — with reason**, es ist vernunftwidrig, der Vernunft nicht gemäß.

Stand, ständ, *s.* das Stehen, der Stand; die Stelle, der Posten; Stillstand; die Unterbrechung, Pause; *fig.* Unschlüssigkeit, Verlegenheit, Noth; der Widerstand; höchste Punkt, die Höhe, der Rang, höchste Grad; das Lagreis, Hegereis; der Rahmen, die Unterlage; der Kragstein, die Console; das Bret, der Schüsselring, Untersatz, Untersetzer; Leuchtertisch, Leuchterstuhl, das Leuchtergestell, der Gueridon; das Wandgestell, Spiegeltischchen, Pfeilertischchen; *Typ. T.* das Regal (worauf die Schriftkasten stehen); der Verkauf(s)-Stand (wie **Stall** *qd. vid.*); — **for bottles**, der Flaschen-Ständer; — **for casks**, das Tonnengestell, Keller-Lager; **coach —**, der Ort wo Miethkutschen stehen; **music —**, ein Notenpult, Notenrepositorium; **a — o'clacs**, (schott.) st. **a suit of clothes**; **a — of colours** (*W. S.*), eine Fahne; **a — of arms**, die complette Soldatenrüstung, Armatur; **a — of pitch**, zwey bis dreyhundert Pfund Pech; **to make a —**, stehen bleiben, Halt machen; Stand halten; **to be at a —**, stecken bleiben, im Stecken (unschlüssig, in Verlegenheit) seyn; in Noth seyn; nichts zu thun haben; auf dem höchsten Punkte stehen; darnieder liegen (vom Handel); **to keep at a —**, verbleiben; **to put to a —**, in Verlegenheit setzen, irre machen, auf's Aeußerste treiben; — **still**, das Stillstehen; **he was run to a — still**, er wurde so lange gejagt, bis er sich nicht mehr rühren konnte; — **fast**, *Mil. T.* der Stützpunkt (der Zug, die Compagnie, rc. nach welcher aufmarschirt od. auf welche die Colonne formirt wird).

Standard, stän'-dard, *s.* die Standarte, Fahne; der Fähnrich; der Stamm; allein oder freystehende (Obst-)Baum; Eckbaum, das Markzeichen; die Docke des Kutschengestelles; Richtpfoste; das Militärmaß; bestimmte Maß des Bauholzes (**Scantling**); das Richtmaß, Visirmaß, Aichmaß; der (Fein-)Gehalt (der Münzen), Münzfuß, die (Münz-)Probe, der feste Satz, Gehalt der Münze (Münzwerth nach einem gewissen Fuße), die Währung; (in *Corn.*) der Preis des Garkupfers; die feste (od. beständige) Valuta; (**twenty florins —**, der Zwanzig-Gulden-Fuß); *B. T.* die Fahne; *fig.* die Richtschnur, das Muster, die Regel; **Standards**, *pl. N. T-s.* verkehrte Knie; — **of the bits**, auf- u. niederstehende Knie, Steckknie der Bätingen; **standard of coin**, der Münz-Tarif; — **of value**, der Werth-Regulator; **below the —**, geringhaltig (v. Münzen); **to bring to a —**, in Regeln bringen; **his dictionary is the best — of the language**, sein Wörterbuch ist das beste Modell (die beste Richtschnur) der Sprache; — **bearer**, der Cornet, Fahnenträger, Fähn-

Digitized by Google

rich; — engines, tragbare Maschinen; — measure, das Originalmaß (*cf.* oben); — weight, das Normalgewicht.

Standard, ständ'-dard, *adj.* musterhaft; Normal ....

Standarding, the — of coins and bullion, Münzen und Barren nach einer gegebenen Norm reduciren.

Standels, (Standils), ständ'-dilz, *s. pl. L. T.* die beym Holzfällen zu künftigem Bauholz stehen gelassenen (Eichen-)Bäume, - (nach *C.* 12 auf den Acker), das Stangenholz, Nutzholz.

Stander, ständ'-ar, *s.* der Stehende, Bleibende; der stehen gebliebene (alte) Baum, *vid.* Standels; der alleinstehende Baum, *vid.* Standard; old —, *col.* der alte Kunde, alte Nachbar, alte Gesellschafter; — by, (jetzt gewöhnl. by —), der Dabeystehende, Zuschauer; standers by, die Umstehenden; stander up, der Partey Ergreifende; — grass, das Knabenkraut, die Stendelwurz (*Orchis — L.*).

Standing, ständ'-ing, *part. s. & adj.* das Stehen; Bleiben, die Dauer; der Stand, Platz, die Würde, der Posten; stehend, bleibend, fortdauernd, immerwährend, beständig, fest; there is no — here, hier kann man nicht bleiben; of long (old) —, alt, vieljährig, von lange (Alters) her, seit langer Zeit; of three years' —, von dreyjähriger Dauer, drey Jahre her; we are of the same —, wir sind gleich lange da (od. hier); — in contempt, *L. Ph.* der Ungehorsam gegen das Gericht; — (well) in tune, *Mus. Ph.* die Stimmung (gut) haltend; of a commercial house, der bewährte Ruf eines Handelshauses; — out, ausstehend, rückständig (v. Schulden); — army, das stehende Heer; — back-stays, *N. T.* stehende Pardunen; — bed, das Pfostenbett (gewöhnl. nur als Gegens. v. Truckle-bed); — bowl, der Römer, das Weinglas mit Fuß; — budge, *cant.* der Diebsgesell, Aufpasser; — butt, die Zielscheibe des Spottes; — colour, die stehende (echte) Farbe; — company, *M. Ph.* die fortdauernde Handels-Societät; — crust, die feste Rinde, oder der Rand an einer Pastete; — dish, das gewöhnliche Gericht; tägliche Brod; — order, eine feste, bestimmte Verordnung; — orders of the house, die Geschäftsordnung, G-regel des Parlaments; — place, der Standort, die Stelle; — rigging, das stehende (feste) Tauwerk; — room, ein Schenkzimmer der ale- und gin-houses, ohne Sitze, zur schnelleren Abfertigung der Gäste; — squire, *cant.* der die Rechnung (Zeche) bezahlt; — tuck, der Stockdegen; — water, (bey Ebbe u. Fluth) der höchste u. niedrigste Wasserstand, stehendes Wasser; it is — water, *N. Ph.* die Zeit vergastet (vom Wasser, bey der Ebbe u. Fluth, weder ab- noch zunehmen). [zeug.

Standish, ständ'-dish, *s.* das (stehende) Schreib-

Stane, stän, *s.* (in N-engl.) der Stein; — file, *T.* die Patrone der Kartenmacher, das Malblatt.

Stang, stäng, 1. *pret. & part.* † v. To Sting, *qd. vid.*; 2. *s.* die Ruthe (als Maß v. 16½ Fuß); der Meßstab, die Meßruthe (*n. ü.*); *provinc.* Stange; *provinc.* die Karrendeichsel; to ride the —, † auf der Stange reiten (eine Art Strafe für Männer, die ihre Frauen mißhandelten).

To **Stang**, stäng, *v. n. provinc.* stechen, schmerzen.

Stangey, ständ'-jè, *s. cant.* (in N-engl.) der Schneider.

Stanhope, ständ'-hôp, *s.* eine Art Chaise.

Staniel, ständ'-yèl, *s.* † eine geringere Art von Falken, der Wannenweher (*Falco cenchris — L.*).

Stanielry, ständ'-yèl-rè, *s.* † die niedere Falkenjagd.

Stank, stängk, 1. *pret.* † v. To Stink, *qd. vid.*; 2. *adj.* † schwach, matt; 3. *s.* † der Sumpf, Teich; *provinc.* Deich, Damm.

To **Stank**, *v. n.* † seufzen.

Stannary, ständ'-nar-è, 1. *s.* die Zinngrube; 2. *adj.* die Zinnwerke betreffend; — man, der Zinnhauer, Arbeiter in der Zinngrube.

Stannick, ständ'-ik, *adj.* Zinn betreffend, aus Zinn gewonnen.

Stannel, Stanyel, *s.* † *vid.* Staniel.

Stanza, ständ'-zä, *s.* die Stanze, Strophe, der Reimsatz, Versabschnitt.

Stapes, stäps, *s. A. T.* (lat.) der Stegreif, Steigbügel (ein Knöchelchen).

Staple, stä'-p'l, *s.* der Stapel, Markt, die Niederlage, der Stapelplatz, die St-stadt; der Aufenthalt, Rastort; der Stoff, das Material einer Waare; der Stapel (die Faden od. Fasern) der Wolle u. Baumwolle (daher long u. short —); — of a lock, der Schließhaken, die Schließkappe; — for a bolt, der Riegelhaken, die Krampe; — of land, die Beschaffenheit des Bodens; — commodities, (— goods), die St-waare; *a)* die Hauptproducte (eines Landes); *b)* Waaren, die dem Verderben nicht leicht unterworfen sind (wie Holz, Bley, Eisen, Leder, ꝛc.); — house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die (Haupt-)Niederlage; — privilege, — right, das St-recht, die St-gerechtigkeit, das Waaren-Niederlagsrecht; — ropes, *N. T.* Taue vom besten Hanf; — town, die große Handelsstadt, Hauptniederlage, der St-platz, St-ort, Zwischenplatz; — trade, der St-handel.

Staple, *adj.* den Handelsgesetzen gemäß, Stapel- (*vid. s.*); verkäuflich, preiswürdig (w. ü.).

Stapler, stä'-p'l-ar, *s.* der -Händler (*in compos.* z. B. wool-stapler, der Wollhandler).

Star, stär, *s.* der Stern, das Gestirn; Sternchen; (*Shaksp.*) der Polarstern (n. ü.); *cant.* das Einbrechen von Gewölbfenstern um zu stehlen; *L. T.* † die Judenurkunde; the white star, † die weiße Blässe, der weiße Fleck an der Stirne eines Pferdes; blazing —, der Komet; seven stars, das Siebengestirn; unlucky star, der Unstern; my — is set for ever, mein Glücksstern ist auf immer untergegangen, mein Glück ist auf immer dahin; done for a —, *cant.* wegen Diebstahl durch Gewölbfenster-Einbruch verurtheilt; Stars, *pl.* das Geschick (im guten u. üblen Sinne); star of Alexandria, die arabische Vogelmilch; — of the earth, der Krähenfuß (*Plantago coronopus — L.*); — apple, der Sternapfel (*Chrysophyllum — L.*); — beam, der St-enstrahl; — bright, sternglänzend, sternhell; — chamber,

Digitized by Google

die St-kammer (das ehemalige Criminalgericht zu Westminster); — **cowry**, das Sternchen, die Sternpoercellane (eine Muschelart); — **crossed**, (*Shaksp. - R. & J.*) unglücklich; — **fish**, der Seestern, Sternfisch; — **flower**, *a*) das St-kraut (*Stellaria — L.*); (— **hyacinth**, — **of Bethlehem**), *b*) die St-blume, Hühnermilch (*Ornithogalum umbellatum — L.*); — **fort**, (— **redoubt**), die St-schanze; — **gazer**, *cont.* der St-seher, S-gucker; der St-seher (ein Fisch - *Uranoscopus — L.*); *cant.* der St-gucker, das den Kopf aufwerfende Pferd; *vulg.* die Zaunhure; — **gazing**, *cont.* das St-gucken; — **grass**, der Wasserstern (*Callitriche — L.*); — **hawk**, der St-falk, Schlachter (*Falco lanarius — L.*); — **headed chick-weed**, der Frühlingswasserstern (*Callitriche verna — L.*); — **hyacinth** (*vid.* — **flower**, *b*)), die Meerzwiebel (*Scilla — L.*); — **jelly**, die Erdgallerte, der Nostok (*Tremella nostoc — L.*); — **led**, von einem St. geleitet; — **less**, st-enleer, ungestirnt; — **light**, das St-licht; st-enhell; — **like**, den St-en gleich, wie ein St., sternicht; *fig.* glänzend, berühmt; — **lit**, st-enhell; — **paved**, * überstirnt, st-besäet; — **proof**, * dem St-lichte undurchdringlich, undurchschaulich; — **ray**, der St-roche; — **read**, (*Spens.*) die St-kunde; st-kundig; — **roofed**, * st-bewölbt; — **shoot**, (— **falling**, **shooting** *or* **flying** —), die St-schnuppe; — **spangled**, *vid.* unt. **Spangled**; — **stones**, *pl.* St-korallen, Drachensteine, eine Art Meteorsteine; — **thistle**, die St-distel (*Centaurea calcitrapa — L.*); — **wort**, die Aster, das St-kraut, die St-pflanze.

Starboard, **stär'-bord**, (*vulg.* **stäb'-b'r'd**), *s. N. T.* das Steuerbord (— **side**, die rechte Seite des Schiffs); — **watch**, die St-swache.

Starch, **stärtsh**, 1. *s.* die Stärke (zur Wäsche); das Steife, Pedantische; 2. *adj.* steif, gezwungen, förmlich.

***To* Starch**, *v. a.* stärken, steifen.

Starched, **stärtsht**, *part. adj.* gestärkt; *fig.* steif, gezwungen; pedantisch; eigenwillig, trotzig; — **fellow**, der Trotzkopf, Starrkopf.

Starchedness, *s. vid.* **Starchness.**

Starcher, **stärtsh'-ur**, *s.* der Stärkende, Steifende; *col.* Stärkehändler.

Starchly, **stärtsh'-lé**, *adv.* steif, gezwungen, genau.

Starchness, **stärtsh'-nés**, *s.* die Steifheit, Gezwungenheit.

Starchy, **stärtsh'-é**, *adj.* steif, gezwungen, förmlich.

***To* Stare**, **stär**, *v. n.* & *a.* starren, staunen; anstarren; angaffen; hervorragen, hervorstehen, sträuben; † *a*) zu Berge stehen; *b*) auffahren (im Zorne); **to — at**, *or* **upon**, anstarren, anstaunen; **to — in the face**, starr ansehen, anstarren, *vulg.* anglotzen; *fig.* in die Augen springen; **to — in vacant stupidity** (*W. I.*), gedankenlos vor sich hinstarren, (wie versteinert, aus den Wolken gefallen, - verblüfft seyn); **to — up**, zu Berge stehen, sich borsten; strotzen.

Stare, *s.* der Starrblick, das Starren, Staunen, Wundern, Verdutztseyn, die Verdutztheit; der Staar, *vid.* **Starling**; **to put one upon the —**, Einen staunen machen, verdutzt machen.

Starer, **stä'-rur**, *s.* der Anstarrer, Anstauner.

Staring, **stä'-ring**, 1. *part. s.* das Starren, Staunen; Strotzen; 2. *part. adj.* starrend; strotzend; 3. — **ly**, *adv.* starr, stier, mit unverwandten Augen; **there is a difference between staring and stark mad**, *prov.* es ist ein Unterschied zwischen einem Einäugigen und einem Blinden; od. wer blinzt, ist drum noch nicht blind; **staring comets** (*Crashaw*), glänzende Kometen; **staring look**, der Starrblick.

Stark, **stärk**, *adj.* & *adv.* stark, steif; unbiegsam, rauh, strenge, bitter; voll, vollkommen, über und über, völlig, gänzlich, tief; arg, gar, sehr, bloß, lauter; **a — calm**, *vid.* unt. **Calm**; — **blind**, stockblind; — **fools**, ausgemachte Narren; — **mad**, total verrückt, ganz toll; — **naked**, (splitter)fadennackt; — **nonsense**, barer, reiner Unsinn; — **security**, tiefe Sicherheit.

Starkly, **stärk'-lé**, *adv.* steif, starr; sehr, arg.

Starl, **stärl**, *s. vid.* **Starling.**

Starling, **stär'-ling**, *s.* der Staar, die Sprehe, (ein Vogel); der Gegenpfeiler am Brückenjoche, Eisbeck; *cor.* st. **Sterling.**

Starost, **stär'-röst**, *s.* der Staroste (polnische Landhauptmann); **Starosty**, *s.* die Starostey.

Starred, **stär'd**, *adj.* mit Sternen besetzt, gestirnt, bestirnt; von den Sternen regiert; unter einem Sterne geboren; — **most unluckily**, zum Unglück bestimmt.

Starriness, **stär'-ri-nés**, *s.* das Gestirnte, die Sternhelle.

Starring, **stär'-ing**, *adj.* (*Dr. J.*) *quest.* sternend, funkelnd (n. ü.), *vid.* **Staring.**

Starrulet, **stär'-u-lét**, *s. dim.* das Sternchen.

Starry, **stär'-ré**, *adj.* sternig, gestirnt, sternenhell; — **duck-meat**, *vid.* **Star-grass**; — **glitter**, das Sterngeflimmer; **the — sky**, der gestirnte Himmel.

***To* Start**, **stärt**, *v. n.* & *a.* stutzen, stutzig werden, zusammenfahren, auffahren, aufschrecken, aufspringen, zurückfahren; springen, abspringen, abschweifen; weichen, zu vermeiden suchen, flüchten, Ausflüchte suchen, sich entschuldigen; auslaufen, den Wettlauf beginnen, anfangen, ansetzen; sich fertig halten, zum Vorschein kommen, entstehen, sich plötzlich erheben, plötzlich in eine Lage kommen, gerathen; auftreiben, aufjagen, aufstäubern; scheu machen; erregen, aufbringen, aufrühren; vorbringen, aufbringen; entdecken; verrenken, ausrenken; *N. T-s.* gapen (von Planken); **to — the anchor**, den Anker aufwinden, lichten; **the anchor starts**, der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde; **a horse that starts**, ein (scheues) Pferd, das auf die Seite springt; **to start a hare**, einen Hasen auftreiben; *M. E-s.* **to — casks**, Fässer stürzen (leeren); **to — a price**, (in Auctionen) das erste Gebot thun, anbieten; **to — a question**, eine Frage aufwerfen; **to — an opportunity**, eine Gelegenheit an die Hand geben; **never —**, *col.* nur nicht ängstlich; **to — aside**, seitwärts springen; **to — at**, vor Etwas stutzen; **to — back**, zurück fahren, zurück springen, zurück weichen; **to — from**, *or* **off**, *fig.* abspringen, abweichen, ausschweifen von ...; **to — into**, plötzlich gerathen oder fallen in oder auf ...;

Digitized by Google

to — out, plötzlich erscheinen, anfangen zu werden; to — out a glaring fool, ein ausgemachter Narr werden; to — up, auffahren; *fig.* plötzlich werden, entstehen, sich plötzlich erheben; to — up a gentleman, plötzlich den vornehmen Mann spielen.

Start, stårt, *s.* das Stutzen, Auffahren, Aufschrecken, Zurückfahren, Zusammenfahren; die plötzliche Bewegung, der Schuß, Trieb, Ruck, Stoß; die Stoßweite (beym Wallfischfang); der heftige Ausbruch, Antrieb; Sprung; Auslauf, Anlauf, Anlaß, Anfang des Rennens; *fig.* Anfall, Einfall, die Anwandlung; der Vorsprung, Vorlauf, Vorzug; *provinc.* der Schwanz; Sterz; by (in) starts, ruckweise; nach Launen; starts of fancy, plötzliche (witzige) Einfälle, Geniesprünge; to get the start of one, Einem den Rang ablaufen, ihm zuvor kommen; the old —, *cant.* Newgate; I have the — of him, ich habe den Vorsprung, den Vorzug vor ihm; — hammer, der Setzhammer; — up, der Glücksspilz, *vid.* Upstart; *adj.* † aufgeschossen, zum Vorschein gekommen; — ups, *pl.* † eine Art Schuhe mit hohen Absätzen.

Starter, stårt'-år, *s.* der Stutzende, Auffahrende, &c.; der Auftreiber, Stäuber, Stäuberhund; Aufbringer, Entdecker; Wankelmüthige; das junge Kaninchen; *cant.* der früh eine lustige Gesellschaft verläßt; he was no —, *col.* er blieb standhaft, hielt festen Fuß, hielt Stich.

Starting, stårt'-îng, *part. s.* & *adj.* das Stutzen, stutzend, &c. *vid.* To Start; — of the casks, *M. E.* das Stürzen (Leeren) der Fässer (in Spesen-Rechnungen); — bolt, der Ansetzer, das Treibeisen; — dinner, die Mahlzeit im Fluge; — hole, das Schlupfloch, die Ausflucht, Ausrede; der Unterschleif; — horse, das scheue Pferd; — place, (— post), die Schranken, der Auslaufplatz (bey Pferderennen).

Startingly, stårt'-îng-lè, *adv.* ruckweise, in Absätzen, abgebrochen.

Startish, stårt'-îsh, *adj.* ein wenig scheu, schüchtern.

To **Startle**, står'-t'l, *v. a.* & *n.* schrecken, in Furcht setzen, Furcht einjagen, unangenehm überraschen, überrumpeln; erschrecken, beunruhigen, stutzen, stutzig werden, zurückfahren, zusammenfahren, erbeben; to — at death, sich vor dem Tode scheuen.

Startle, *s.* der plötzliche Schreck, das Auffahren, die Bestürzung.

Startlish, står'-t'l-îsh, *adj.* schüchtern, scheu.

Starvation, står-vâ'-shân, *s.* das Nothleiden, Hungerleiden, Verhungern, die Aushungerung, der Hungertod; die Entkräftung, das Verderben; *burl.* die Hungerleiderey.

To **Starve**, stårv, *v. n.* & *a.* große Noth leiden, Hunger leiden, verhungern, (in *Engl.*) erfrieren, verderben, umkommen; verhungern lassen, aushungern, umkommen lassen; ausdörren, entkräften, schwachen; to — with (for) hunger, verhungern; to — with (for) cold, (in *Engl.*) erfrieren.

Starveling, stårv'-îing, 1. *s.* der Hungerleider, *col.* Schmachthammel; das ausgehungerte Thier; 2. *adj.* ausgehungert, dürre, mager, schmächtig.

To **Starven**, *v. n.* & *a.* *vid.* To Starve.

Starving, stårv'-îng, *part. s.* das Nothleiden, Verhungern, Verkommen, Umkommen; Aushungern; (in *Engl.*) Erfrieren.

Statary, stâ'-tâ-rè, *adj.* fest gesetzt, bestimmt, stehend (n. ü.).

State, stât, 1. *s. sing.* der Zustand; (bestimmte) Stand, Standpunkt, das Stehen; der Rang, Stand, die Würde; der Staat, das Gemeinwesen, Reich, die Republik, die bürgerliche Gewalt, Herrschaft, Landschaft; † das liegende Vermögen, die Güter (*vid.* Estate); der Staat, die Pracht, das Gepränge, der feyerliche Pomp, die Feyerlichkeit; der Aufwand; die Größe, Hoheit; der Stolz, Hochmuth; † der hohe Sitz (chair of —), Stuhl mit einem Thronhimmel, Thron; (canopy of —), der Thronhimmel, Baldachin; † die vornehme Person; single — (*Shakesp. - Mac.*), die Individualität; — of affairs, die Sachlage, Uebersicht des Standes; the — of a (commercial) house, die (Vermögens-)Umstände eines (Handels-)Hauses; — of the question, der streitige Punkt; in a — of nature, nackend; to live in great —, einen großen Staat führen; speak in your — (*Shakesp. - H. IV.*), sprich Deiner Würde gemäß (d. i. unparteyisch); to keep the — (*Shakesp. - Mac.*), den Ehrenplatz an der Tafel inne haben; to keep in —, zur Parade stehen lassen (eine Leiche); to lie in —, auf dem Prachtbette (Paradebette) liegen; ... between whom she sits in — (*Mont.*), ... zwischen welchen sie paradirt; to take — upon one, sich ein großes Ansehen geben, sich stolz betragen; vornehm thun; 2. States, *s. pl.* die (Land-)Stände, Großen des Reichs; Mächte; Staaten; — General, die General-Staaten; United — (of America), die Vereinigten Staaten (v. Nord-Amerika); the — of Saxony are met, in Sachsen ist jetzt Landtag; 3. *in compos.* (Staats-, Staaten-): state-affairs, Staatssachen, St-angelegenheiten, St-geschäfte; — craft, die Politik, Herrscherlist; — creditor, der St-gläubiger; — criminal, der St-verbrecher; — government, die Staatenregierung; — house, das Stadthaus (z. B. in New-York, Boston, &c.); — papers, St-acten; St-papiere, Effecten, Fonds; — room, das St-zimmer, Prunkzimmer; eine Abtheilung für Passagiere in einer Schiffskajüte od. auf Dampfschiffen; — sovereignty, die Selbstregierung der einzelnen Staaten (v. Nord-Amerika); — 's-man, der St-mann; *provinc.* der kleine Grundbesitzer; blue apron — 's-man, (— tinker), *col.* der politische Kannengießer; — 's-manlike, wie ein St-mann; — 's-manship, die Regierungskunst; — monger, *cont.* der allzugeschäftige Politiker; — 's-woman, *vulg.* die St-dame, *cont.* die sich in St-sachen mischt, Rockenpolitikerinn, Kannengießerinn.

To **State**, stât, *v. a.* fest setzen, bestimmen, ausmachen, darthun, zu wissen thun, ausiagen, erklären, versichern, darlegen, vortragen, angeben, melden; *M. E.-s.* den Status machen, etatisiren; as stated, wie erwähnt, angeblich; the sum stated, die angegebene Summe.

Stateless, stât'-lês, *adj.* prunklos.

Statedly, stâ'-têd-lè, *adv.* regelmäßig.

Digitized by Google

Stateliness, stät'-lí-nés, *s.* die Stattlichkeit, Hoheit, Größe, Würde, Erhabenheit; Herrlichkeit, Pracht, der Prunk, das Gepränge, die Feyerlichkeit; der Stolz, Hochmuth, das vornehme Wesen.

Stately, stät'-lé, *adj.* & *adv.* stattlich, erhaben; herrlich, prächtig, prunkvoll; vornehm, stolz, majestätisch.

Statement, stät'-mént, *s.* (bes. *L. T.* & *M. E.*) der Status, Etat, (Zu-)Stand (einer Sache), Thatbestand, die Sachvorlage; der Vermögensstand; die Beschaffenheit, der Ausweis, Erweis; die ungefähre Berechnung, der (Vor-) Anschlag (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe), der (Kosten-)Ueberschlag, die Uebersicht (der Einnahme u. Ausgabe), Ansicht, der Plan, Entwurf, die Bestimmung, Festsetzung von Preisen, Preisliste, der Auszug, die Kosten- (Haferey- od. Dispache-)Rechnung; die Specification, das Bestandsverzeichniß; der Abriß; die Beschreibung, Darstellung, Angabe, Bemerkung, (Zeugen-)Aussage (vor Gericht), Auskunft, Nachricht, der Bericht, Rapport; die Behauptung, der Beweis; **sum (total) of a** —, die Etatssumme; **to hand** —, Bericht erstatten; **to make a** —, den Status machen, etatisiren; **according to** —, laut Bericht, nach Aufgabe, Angabe; — **of (an) account**, der Abschluß einer Rechnung, die Abschlußrechnung; — **of an account current**, der Rechnungsauszug; — **of specie**, das Preisverzeichniß der Gold- u. Silbersorten, der Geldcourszettel; — **of the exchange**, der Stand des Courses; — **of goods (in a warehouse)**, die Bestandliste der vorhandenen Waaren, der Lagerbestand; — **of the prices**, der Preisbericht, die Specesnota; — **of** (*or* **on**) **the market**, der Marktbericht; **comparative** —, die vergleichende Berechnung (verschiedener Münzsorten); **detailed** —, die Auseinandersetzung, der Detailbericht; **publick** —, die öffentliche Erklärung; **summary** —, die summarische Uebersicht.

Stater, stä'-tär, *s.* der Stater (eine alte griech. urspr. hebräische Silbermünze von 4 Drachmen).

Statick, (— cal', stät'-tik, *adj. T.* statisch, zur Statik (Wagelehre, Gewichtskunde) gehörig.

Statics, *s. pl. T.* die Statik, Standlehre (Lehre von dem wagerechten Stande der schweren Körper), Gewichtkunde; *Med. T.* eine Art der Epilepsie od. epileptischer Personen.

Station, stä'-shún, *s.* das Stehen, Fußen; die Stelle; Stellung, Lage; der Stillstand, das Stillstehen, der Halt, die Ruhe; der Standpunkt; das Amt, die Amtstelle, der Dienst, Posten, Rang, Stand, Beruf, das Geschäft; der Standort, die Station; *mod.* der Bahnhof (bey einer Eisenbahn); die (römische) Kirche, wo an gewissen Tagen Ablaß ertheilt wird; (— **of a ship at sea**), die Seestation, der Seestrich; **to maintain one's** —, seinen Platz behaupten; **stations**, *pl.* alle Plätze im Innern Indiens, wo die Compagnie Beamtete hat; (in der römischen Kirche) die Stationen (Orte, wo die Charfreytagsprocessionen stehen bleiben; die beyden Fastentage Mittwoch u. Freytag); **station-bill**, *N. T.* die Postenrolle (Liste, welche die bestimmten Posten der Schiffsmannschaft enthält, wenn das Schiff auf der Fahrt begriffen ist); — **flower**, *vid.* **moonwort**, unt. **Moon**; — **house**, die Polizeywache; — **line**, die Meßleine; — **staff**, die Meßruthe, Meßstange, Klafterstange.

***To* Station**, stä'-shún, *v. a.* stellen, hinstellen, fußen lassen, postiren, eine Stelle anweisen; **to be stationed**, sich an einem Orte aufhalten, befinden, stationirt seyn (bes. v. Militär u. Schiffen).

Stational, stä'-shún-ál, *adj.* eine Stellung, einen Posten betreffend.

Stationary, stä'-shún-á-ré, *adj.* fest, fest gestellt, fest stehend, still stehend, bleibend, grundfest, stationar, lokal, örtlich; — **diseases**, stehende Krankheiten; a — (**steam-**)**engine**, eine feststehende (Dampf-)Maschine; a — **sum**, die festgestellte Summe, das Firum.

Stationery, stä'-shún-ér-é, *s.* der Schreibematerialienhandel, die Schreibematerialienhandlung; — **goods**, — **ware**, die Schreibematerialien; Papierwaare; Buchbinderartikel.

Stationer, stä'-shún-úr, *s.* (ehedem) der Buchhändler; (jetzt) der Schreibematerialienhändler, Papierhandler (im Kleinen), † (jeder, der einen Stand, eine Bude oder ein Gewölbe hatte), der Krämer; —'s **hall**, die Buchhandlerbörse zu London.

Statism, stä'-tízm, *s.* die Politik, Staatskunst.

Statist, stä'-tíst, *s.* der Statistiker, Staatsmann, Staatskundige.

Statistical, stä-tís'-tí-kál, *adj.* statistisch.

Statistick, stä-tís'-tik, *adj.* statistisch.

Statisticks, *s. pl.* die Statistik, Staatenkunde.

Statistician, stät-ís-tísh'-ún, *s. mod.* der Statistiker.

Stative, stä'-tív, *adj.* zu einem Standquartiere gehörend.

Statua, stät'-tshú-á, *s.* † st. **Statue**.

Statuary, stät'-tshú-á-ré, *s.* die Bildhauerkunst, Bildhauerey; der Bildhauer, Bildschnitzer; — **marble**, der Bildsäulenmarmor.

Statue, stät'-tshú, *s.* die Statue, Bildsäule, das Standbild; † Bild; — **metal**, Bronze zu Statuen; **To Statue**, *v. a.* hinstellen, aufstellen.

***To* Statuminate**, stät-tshú'-mí-nát, *v. a.* (*Ben Jons.*) stützen (n. ü.).

Stature, stät'-tshúr, *s.* die Statur, Körpergröße, Leibesgröße, od. Höhe, der Wuchs, † die Statue.

Statured, stät'-tshúr'd, *adj.* ausgewachsen (w. ü.).

Statutable, stät'-tshú-tá-b'l, 1. *adj.* statutenmäßig, gesetzlich; 2. — **ly**, *adv.* nach den Statuten, gesetzmäßig.

Statute, stät'-tshút, *s.* die Parlamentsacte, das Statut, Mandat, die Satzung, das Grundgesetz, Landesgesetz, die Verfassung, Verordnung; **statutes**, *pl.* Gesetze, Statuten (eines gesetzgebenden Körpers; einer Körperschaft od. [Handels-] Gesellschaft); — **at large**, eine Sammlung, die alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt; — **of a bank**, die Bankordnung, Bankgesetze; — **of limitations**, die Verjährungsgesetze; **statute-cap**, † die wollene Mütze der Bürgerlichen, die nach Elisabeth's Verordnung zu Gunsten der Mützenmacher, Jeder tragen mußte; — **labour**, der Frohndienst; — **law**, das englische Statutenbuch (Sammlung der engl. Lan-

Digitized by Google

desgesetze, (schriftliche) Parlamentsbeschlüsse im Gegensatz von **common law** (*vid.* **Statutory-law**); — **merchant**, (— **staple**), die gesetzmäßige Verschreibung, gerichtliche (vidimirte) Verschreibung; — **sessions**, *pl.* das Gesindegericht.

Statutory, stät'-tshû-tûr-é, *adj.* verordnend, festsetzend, gesetzlich, statutarisch; — **law**, das Statutarrecht (Statuten- od. positive geschriebene Recht, Landesgesetz, *lex scripta*).

Staule, *s.*, *v.* &c. *vid.* **Stale**, &c.

Staulk, *vid.* **Stalk**. **Staunch**, *vid.* **Stanch**.

To **Stave**, stêv, *v. a.* & *n.* schlagen, ausschlagen; zerschlagen, einschlagen, einstoßen (den Boden einer Tonne, od. eines Fahrzeuges wie z. B. auf dem **Ohio** oder **Mississippi**, — gegen **Planters**, **Snags**, &c. [mit in]; in dieser Bedeutung *ir*); durch Einschlagen eines Fasses ausgießen; mit Stäben versehen; sich mit Stöcken schlagen; **to — to pieces**, entzwey schlagen, zerbrechen; **to — off**, abhalten, abwehren; **to — and tail**, Knüppel unter Hunde werfen, u. sie beym Schwanze auseinander ziehen (n. ü.).

Stave, *s.* die Faßdaube; ein Noten(linien)system; eine metrische Abtheilung, die Stanze, der Vers, die Strophe, der Reimspruch; — **wood**, das Holz des Simarubabaums (auf Jamaica).

Stavers, *s. pl. vid.* **Staggers**.

Staves, stêvz, *s.* (*pl.* v. **Staff**, & **Stave — for casks**), Stäbe, Stabholz, Faßholz, Faßdauben; die Sprossen, Schwingen (der Leiter- u. Munitionswagen); — **acre**, das Läuskraut (*Delphinium staphisagria — L.*).

To **Staw**, stâ, *v. n.* still stehen, fest gefahren seyn; *fig.* überladen (den Magen mit Speisen).

To **Stay**, stâ, *v. a.* & *n.* bleiben, verweilen, sich aufhalten, harren, warten, still stehen, inne halten, stehen bleiben; zögern, zaudern, stocken; zurück halten, hindern, hemmen; stillen, beruhigen; stützen, halten; beruhen; sich verlassen; **to — (for) dinner**, zu Mittag bleiben, miteßen; **to — one's stomach**, seinen Magen besänftigen; **to — a commission**, einen Auftrag unausgeführt lassen; **to — the hand**, ein Pferd fest im Zügel halten; **to — proceedings**, inhibiren (das gerichtliche Verfahren verhindern); **to — a ship**, *N. T.* das Schiff (beym Wenden) in den Wind bringen od. drehen; **to — away**, wegbleiben, ausbleiben; **to — for**, warten auf ...; **to — out**, ausbleiben; **to — upon**, sich stützen auf ..., sich verlassen auf ....

Stay, *s.* das Bleiben, Verweilen (an einem Orte auf unbestimmte Zeit), der temporäre Aufenthalt, Stillstand; das Hinderniß; die Zurückhaltung, der Zwang; die Bedenklichkeit, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit, Vorsicht, Unentschlossenheit, Ueberlegung, der Anstand, das Zaudern; der Bestand, die Dauer; Standhaftigkeit; Stütze (desgl. *fig.*), Stemme, der Halt; *N. T.* Stag (*vid. pl.*); die Mützenschnur, das Kehlband; *mod.* der Sturmriem; *cant.* Hahnrey; **the — and the staff**, (in der Bibel) der Stecken und Stab; **to make (some) —**, sich (einige Zeit) aufhalten, verweilen, zögern; **at a —**, dauerhaft; **to keep at a —**, im Zaume halten; **to stand in a —**, stocken, nicht weiter können; **unentschlossen** seyn; **Stays**, *pl.* die Schnürbrust; *T.* das Kammblatt der Weber; *N. T.* die Stage, Stagtaue (starke Taue zum Befestigen der Masten); *Min. Ph.* (in *Derb.*) das Zimmerholz, welches zur Befestigung der Sätze in den Kunstschachten dient; *gen.* irgend eine Sache, eine andere zu befestigen; (ehemals) die Rhede, der Ankerplatz; **to bring a ship upon the** (*or* **to heave in**) **stays**, *vid.* **to stay a ship unt. To Stay**; **to miss stays**, das Wenden verfagen; **stay-at-home**, *col.* einsiedlerisch, eingesperrt; **stay band**, das Kinderhäubchen; — **binding**, Band zum Besetzen einer Schnürbrust; — **hooks**, Schnürbrusthaken; — **lace**, das Schnürband; — **maker**, der Schnürbrustmacher, Frauen(Damen-)Schneider; — **sail**, *N. T-s.* das Stagsegel; — **sail-stay**, der Leiter (*vulg.* Leyer) eines Stagsegels; — **tackle**, das Stagtakel; — **tape**, *cont.* der Schneider.

Stay, stâ, *int.* Geduld! warte!

Stayed, stâd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* gesetzt, ernsthaft, gelassen (w. ü.); 3. — **ness**, *s.* die Gesetztheit, Ernsthaftigkeit, Gelassenheit, Ueberlegtheit, Klugheit (w. ü.).

Stayer, stâ'-ûr, *s.* der Bleibende, Wartende, Aufhaltende, Hindernde, &c.

Stayless, stâ'-lês, *adj.* unaufhaltsam (w. ü.).

Stead, stêd, *s.* † & *provinc.* der Ort, Platz; die Stelle, Stätte, Statt; der Nutzen, Behuf; die Bettstelle (n. ü.); **in his —**, an seine (od. seiner) Stelle; **in — of that**, anstatt, statt dieses; **to stand in good —**, gute Dienste leisten, zu Statten kommen; **to be of no —**, *or* **to serve in no —**, unnütz seyn.

To **Stead**, *v. a.* (*n*†) nützen, dienen, frommen, helfen; (**to — up**), † den Platz eines Andern ausfüllen, die Stelle vertreten.

Steadfast, stêd'-fâst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fest, steif; standhaft, beständig, unwandelbar, furchtlos; 3. — **ness**, *s.* die Festigkeit, Unwandelbarkeit, Standhaftigkeit, Entschlossenheit, Furchtlosigkeit.

Steadily, stêd'-dî-lé, *adv.* fest, sicher; standhaft, beständig.

Steadiness, stêd'-dî-nês, *s.* die Festigkeit, Beständigkeit, Standhaftigkeit, Stätigkeit.

Steady, stêd'-dé, *adj.* fest, sicher; standhaft, beständig; *Sea Exp-s.* **steady!** (**steady as you go!**) [Befehl an den Mann am Steuer] halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren! **a — gale**, eine stehende Kühlte; *M. E-s.* **to remain — at ...**, fest bleiben (fest stehen, sich fest erhalten) auf ... (v. Preisen); — **prices**, feste, stehende Preise.

To **Steady**, *v. a.* fest machen.

Steaks, stâks, *s.* (*pl.*) dünne Schnitte Fleisch zum Braten (auf dem Roste, z. B. **beef-steaks**); **stake-fork**, die Fleischgabel.

To **Steal**, stêl, *v. ir. a.* & *n.* stehlen, nehmen, entwenden; diebisch seyn; *fig.* erlisten, erwischen, heimlich bewirken; sich (wohin) stehlen, schleichen; *fig. ph-s.* **to — breeches from a highlander**, etwas Unmögliches wollen; **to — a march upon one**, Einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung erhalten; **to — a marriage**, heimlich heirathen; **to — a glance**, einen verstohlenen Blick thun; **to — away** (*or* **off**), wegstehlen; sich wegstehlen, sich wegschleichen; **to — into**, sich einschleichen; **to — into one's**

Digitized by Google

favour, sich bey Jemandem unvermerkt einschmeicheln; to — upon, (or in upon), beschleichen, heimlich überschleichen, unvermerkt überfallen.

Steal, Steale, stêl, *s.* † & *provinc. vid.* Stele.

Stealer, stêl'-ăr, *s.* der Stehler, Dieb.

Stealingly, stêl'-ing-lê, *adv.* verstohlner Weise, verstohlen, heimlich, listig, diebisch (w. ü.); to come — upon one, Einen beschleichen, unvermerkt kommen, überraschen.

Stealth, stêlth, *s.* die Dieberey, der Diebstahl; das gestohlne Gut (n. ü.); die List, Heimlichkeit; by —, verstohlner Weise.

Stealthily, stêlth'-i-lê, *adv.* verstohlner Weise.

Stealthy, stêlth'-ê, *adj.* verstohlen, heimlich, diebisch.

Steam, stêm, *s.* der Dampf, Dunst, Brodem, Ausfluß, die Ausdünstung; high —, Dampf, dessen Spannung den Druck der Atmosphäre mehrfach übersteigt; low —, Dampf, dessen Spannung dem Druck der Atmosphäre gleich ist; steams, (steam-coloured calicos), eine Art buntgrundiger, großblumiger Kattune; *in compos. mod.* — apparatus, der D-apparat; — bath, das D-bad; — bed, das D-bett; — boat, das D-boot, D-schiff; — boiler, der D-kessel, die D-blase; ein Kessel, um Viehfutter zu kochen; — carriage, der D-(maschinen)wagen; (— water-, *or* — land-carriage), Transport durch D-boote od. D-wagen, D-transport u. die Kosten dafür; — carriage, line, eine D-wagenlinie; — chair, der D-stuhl; — coach, die D-kutsche; — distillery, die D-brennerey; — engine, die D-maschine, das D-getriebe, D-werk; — frigate, *a*) die D-fregatte; *b*) die amerikanische D-fregatte "Fulton the First" (ein im letzten amerik. Kriege v. Fulton erbautes, aber nie in Wirksamkeit getretenes 2mastiges, doppeltes [auf einem doppelten Kiel erbautes] D-schiff, mit doppelten Steuerrudern zum vor- und rückwärts steuern, mit dreyßig 32pfündern u. Oefen versehen zum Werfen glühender Kugeln, ꝛc. ꝛc. *vid.* Flügel's Prakt. Handb. der engl. Sprache S. 330.); — gage, (— gange), der D- od. Luftdichtigkeitsmesser, Manometer; — gun, die D-flinte; D-kanone; — horses, *fig.* D-wagen; — kitchen, die D-küche (eine Art Ofen, um Speisen durch D. gar zu machen); — mill, die D-mühle; — navigation, die D-schifffahrt; — navigation line, eine D-schifffahrtslinie; — packet, das D-packetboot; — packet post-office communication with India, die Postverbindung mit Indien durch D-schiffe; — pipes, *pl.* D-röhren; — plough, der D-pflug; — pot, *vid.* Inhaler; — press, die D-presse, Schnellpresse, D-buchdruckermaschine; — pump, die D-pumpe; — rocket, die D-rackete; — sauce pan, ein Topf zum Dämpfen (der Kartoffeln, ꝛc.); — sleigh, *Am.* der D-schlitten; — tow-boats, D-bugsirfahrzeuge; — valve, das D-ventil, die D-klappe; — vessel, der D-behälter; das D-schiff; — voyage, eine D-bootreise, D-bootfahrt.

***To* Steam**, *v. n. & a.* dampfen, dunsten, ausdünsten; aushauchen (w. ü.); dämpfen, mit Dampf kochen; *fig.* rasen, toben; to — cloth, Tuch decatiren; to — away, verdunsten; to — forth, hervor dunsten; to — over, *vulg.* mit einem D-schiffe überfahren; to — with heat, *fig.* rasen, toben, brausen, lärmen (vor Zorn).

Steamer, stêm'-ăr, *s. col. vid.* Steam-kitchen; *vulg. a*) das Dampfboot; *b*) der Arbeiter in Fabriken, welche durch Dampf getrieben werden; *cant.* die Tabakspfeife; *fig.* der aufbrausende Mensch, *col.* Brausewind.

Stean, stên, *s.* † der Stein; das steinerne od. thönerne Gefäß, *vid.* Stone, deßgl. Steen.

Stear, *s. vid.* Steer.

Stearin, Stearine, stê'-ă-rîn, *s.* das Stearin, die Stearine, Stearine, der Talgstoff.

Steatite, Steatites, stê'-ă-tît, stê-ă-tî'-îz, *s.* der Speckstein.

Steatitick, stî-ă-tît'-îk, *adj.* speckstreinartig.

Steatocele, stê'-ăt-tô-sêl, *s. S. T.* der Fettbruch, Speckbodenbruch.

Steatoma, stê-ă-tô'-mă, *s. Med. T.* die Speckgeschwulst, das Speckgewächs, der Speckknoten.

Steatomatous, stê-ă-tô'-mă-tûs, *adj.* einer Speckgeschwulst ähnlich.

Steccato, *s. vid.* Staccato.

Sted, Stedfast, &c. *vid.* Stead, Steadfast, &c.

Stee, stê, *s.* (in N-engl.) die Leiter.

Steed, stêd, *s. el.* & ✻ das Prachtpferd, (Streit-) Roß; der (Zucht-)Hengst, (*vid.* Stud-horse u. Stallion).

Steel, stêl, *s.* der Stahl; Feuerstahl; Messerstahl; ✻ Dolch, das Schwert, die Waffe; St-arzeney; Zinnfolie; *fig.* die Härte; *cant.* das Zuchthaus; bar —, der Stangenstahl; blister —, der Blasenstahl; cast —, (refined —), der geschmolzene St.; common —, der gemeine St.; pseudovolcanick —, der s. g. gediegene St.; spur —, (Newcastle —), eine Mittelart zwischen Blasenstahl u. geschmolzenem St.; *fig.* head of —, der Starrkopf; heart of —, der hartherzige Mensch; true as —, treu wie Gold; — bandages, stählerne Bruchbänder; — bar, *cant.* die Nadel; — bar flinger, *cant.* der Schneider; — buckle, die stählerne Schnalle; — clad, ✻ geharnischt, (Voß) ✻ erzumschient; — filings, *pl.* Stahlstaub zum Arzeneygebrauch; — headed, vorn mit Stahl beschlagen, verstählt; — hilted, mit stählernem Griff; — (pocket-) lights, Feuerstähle, Dosenstähle; — ore, der Bleyschweif (eine Art des Bleyglanzes); — plate, die St-platte; — work, das St-werk, der St-hammer; — yards, (*col.* stîl'-yârdz), *pl.* (selten im Sing., auch a pair of — yards), die Schnellwage (in N. T.) Knippwage.

Steel, stêl, *adj.* aus Stahl gemacht, stählern.

***To* Steel**, *v. a.* stählen, verstählen; *fig.* harten, verhärten, verstocken; aufhetzen, aufbringen; *N. T.* an der Seite des Schiffes mehr Plankengänge anlegen, als nach den Steven reichen; *fig.* to — one's forehead, unverschämt seyn; steeled in impudence, äußerst frech, höchst unverschämt.

Steeler, stêl'-ăr, *s. N. T.* der Spießgang.

Steely, stêl'-ê, *adj.* stählern; *fig.* (stahl)hart.

Steen, stên, *s.* † das steinerne oder thönerne Gefäß; — kirk, *cant.* † ein mussselinenes, sorglos umgebundenes Halstuch, wie die Fran-

Digitized by Google

zosen es trugen bey der Schlacht bey **Steenkirk**; **Steening-well**, der Mauerbrunnen.

Steep, stēp, 1. *adj.* jähe, steil, abschüssig; 2. *s.* der jähe Abhang, Abfturz, Abschuß; die Flachsröste; der Aufguß; Labmagen; — **tub**, *Sea Exp.* eine Versedalje, Gesalzenes aufzufrischen.

***To* Steep**, *v. a.* tunken, tauchen; einweichen, wässern, rösten (Flachs oder Hanf).

Steeper, stē'-pŭr, *s. vid.* **Steeping-trough**, &c.

Steepiness, stēp'-ī-nĕs, *s. vid.* **Steepness**.

Steeping, stēp'-ĭng, *part.* v. **To Steep**; — **trough**, der Malzbottich, Meischbottich); — **vat**, der Beizkessel der Färber.

Steeple, stē'-p'l, *s.* der Thurm, Kirchthurm, Glokkenthurm; — **chace**, ein Pferdewettrennen, wobey ein hoher, weit erkennbarer Gegenstand (gewöhnl. ein Thurm od. Baum) als Ziel der Rennenden bestimmt wird und welches in gerader Linie erreicht werden muß, Hecken u. Gräben od. anderer Terrainhindernisse ungeachtet; — **stake**, der Einsatz eines Wettrennens wie oben; — **high**, thurmhoch; — **house**, das Thurmhaus; *cont.* die bischöfliche Kirche.

Steepled, stē'-p'l'd, *adj.* bethürmt; mit Thürmen geziert.

Steeply, stēp'-lē, *adv.* jähe, steil, schroff.

Steepness, stēp'-nĕs, *s.* die Jähe, Steilheit, Abschüssigkeit, der Abhang.

Steepy, stēp'-ē, *adj.* ✻ jähe, schroff.

Steer, stēr, *s.* der junge Ochs, das Rind; *Am.* der junge verschnittene Ochs; das Steuer, Steuerruder; — **'s-man**, (—**'s-mate**, n. ü.), der Ruderbesteuerer, Steuermann.

***To* Steer**, *v. a. & n.* (— **a vessel**, ein Schiff) steuern; einen Weg wohin einschlagen; lenken, leiten, führen, regieren; *N. Ph-s.* **the ship steers well**, das Schiff segelt wie ein Häring; **steer as you go!** steure gerade zu! **which way do you — your course?** wo geht Ihre Fahrt hin? wo wollen Sie hin? **steered course**, der gesteuerte Cours; **to steer off**, abwärts fahren, abgieren; *fig.* ablenken.

Steerage, stēr'-ĕdj, *s.* das Steuern; *fig. inel.* die Leitung, Regierung, die Verwaltung (w.ü.); der mittlere Raum od. Verschlag vor der Kajüte (in Kauffahrteyschiffen); der Theil des Schiffes wo sich der Ruderbesteuerer befindet, das Heck; — **passengers**, Passagiere des mittleren Raumes, Zwischendecks-Passagiere; — **way**, *a*) der Strich den (od. die Spur die) ein fahrendes Schiff hinter sich zurück läßt, das Kielwasser; *b*) der Grad der Geschwindigkeit, den ein Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen; *c*) **to have no — way**, hin u. her wanken, keine Fahrt haben (wenn kein Segelwind ist), walen.

Steerer, stēr'-ŭr, *s.* der Steuermann, Pilot (w. ü.).

Steering, stēr'-ĭng, *part. s.* das Steuern, Leiten; — **oar**, *Am.* das Steuerruder, der Helm; (*pl* Petschen, die [Steuer-]Ruder, womit ein flaches Fahrzeug od. Floß regiert wird); *N. T-s.* — **tackle**, die Rudertalje; — **wheel**, das Steuerrad.

Steerless, stēr'-lĕs, *adj.* ohne Steuerruder (n.ü.).

***To* Steeve**, stēv, *v. N. T.* 1. *n.* **the bowsprit steeves**, das Bugspriet steht etwas steil; 2. *a.* traven, *vid.* **Steeving**.

Steeving, stēv'-ĭng, (*part.*) *s. N. T-s. a*) das Traven od. Trawen (durch Schrauben bewirkte Pressen) der Baumwolle od. Wolle im Schiffsraume; *b*) der Erhöhungswinkel des Bugspriets.

Stefano, stĭ-fā'-nō, *s.* Stephan (M-n.).

Steg, stĕg, *s.* (in N-engl.) der Gänserich.

Steganographist, stĕg-ă-nŏg'-grăf-ĭst, *s.* der Steganograph, Erfahrene in der Geheimschreibekunst.

Steganography, stĕg-ă-nŏg'-grăf-ē, *s.* die Steganographie, Schreibekunst in geheimen Ziffern und Zeichen, Geheimschreibekunst, Geheimschrift.

Stegnotick, stĕg-nŏt'-ĭk, *Med. T.* 1. *adj.* anhaltend, stopfend; 2. *s.* das stopfende Mittel.

Stein, **Steining-well**, *vid.* **Steen**, &c.

Stele, stēl, *s.* der Grabpfeiler; † & *provinc.* der Stiel, Griff, das Heft, die Handhabe.

Stell, *s. & v.* † *vid.* **Stall**.

Stellar, **Stellary**, stĕl'-lăr, stĕl'-lŭr-ē, *adj.* sternartig, gestirnt; **stellary regions**, die Sternregionen.

Stellate, **Stellated**, stĕl'-lāt, stĕl'-lā-tĕd, *adj.* sternicht, sternförmig, gestirnt; **stellate flower**, *B. T.* die Strahlenblume; **stellated anis**, der Sternanis.

Stellation, stĕl-lā'-shŭn, *s.* das Funkeln, Blizzen wie ein Stern, die Sternstrahlen (n. ü.).

Stelled, stĕl'd, *adj. vid.* **Stellate**; **stelled fires**, (*Shaksp.-K. L.*), die Fixsterne (n. ü.).

Stelletto, *s. vid.* **Stiletto**.

Stelliferous, stĕl-lĭf'-fĕr-ŭs, *adj.* mit Sternen besetzt, bestirnt.

Stelliform, stĕl'-lĭ-fŏrm, *adj.* sternförmig.

***To* Stellify**, stĕl'-lĭ-fī, *v. a.* † ✻ in einen Stern verwandeln.

Stellion, stĕl'-yŭn, *s.* d. Sterneidechse, *vid.* **Newt**.

Stellionate, stĕl'-yŭn-āt, *s. L. T.* (*Bacon*) † das Stellionat, der betrügliche, falsche Verkauf, Trughandel.

Stelochite, stĕl'-ō-kīt, *s.* der Beinbrech, Wallstein (eine Art Kalktuff).

Stelography, stĭ-lŏg'-rā-fē, *s.* die Kunst Inschriften auf Säulen zu schreiben.

Stem, stĕm, *s.* der Stiel, Stengel; Stamm, Zweig; Geschlechtsstamm, die Linie; das Vordertheil eines Schiffes, der Schiffsschnabel, Vorsteven; — **of a lock**, der Dorn in einem deutschen Schlosse; *B. T-s.* — **clasping**, den Stengel umfassend (von Blättern); — **leaf**, das Stengelblatt; **from — to stern**, *N. T.* vom Vorsteven bis zum Hintersteven (in ganzer Schiffslänge).

***To* Stem**, *v. a.* aufhalten, hemmen, stämmen, hindern, wehren, abhalten, sich widersetzen, zuwiderhandeln; **to — the tide (flood)**, wider den Strom segeln, *Sea lang.* den Strom todt segeln.

***To* Steme**, *v. n. & a. vid.* **To Steam**.

Stemless, stĕm'-lĕs, *adj.* stengellos.

Stemples, stĕm'-p'l'z, *s. pl. Min. T.* Stempel, Jochhölzer, Querhölzer.

Digitized by Google

Stemson, stĕm'-sŭn, *s. N. T.* das innere Schlempholz.

Stench, stĕnsh, *s.* der Gestank, Stank, üble Geruch; (*Dry.*) Geruch.

***To* Stench**, *v.* 1. *n.* & *a. impr.* stinken; stinkend machen; in Fäulniß setzen, stänkern; 2. *a.* stecken machen, aufhalten.

Stenchy, stĕnsh'-ĕ, *adj.* stinkend (n. ü.).

***To* Stencil**, stĕn'-sĭl, *v. a.* mit Patronen drucken oder malen.

Stencils, stĕn'-sĭl'z, *s. pl.* Patronen zu Spielkarten u. Papiertapeten (für Stubenmaler, ꝛc.).

Stenographer, stĭ-nŏg'-grå-fŭr, *s.* der Stenograph, Schnellschreiber, Engschreiber.

Stenographical, stĕn-nŏ-grăf'-ĭ-kăl, } *adj.*
Stenographick, stĕn-nŏ-grăf'-ĭk, } stenographisch).

Stenography, stĭ-nŏg'-grăf-fĕ, *s.* die Stenographie, Schnellschreibelehre, das Geschwindschreiben mit Abkürzungen, die Geschwindschreibekunst, Engschreibekunst, Kurzhand.

***To* Stent**, stĕnt, *v. a.* & *n. vid.* **To Stint.**

Stentorian, stĕn-tō'-rĭ-ăn, *adj.* stentorisch, mächtig schreyend, überlaut, marktschreyerisch); — **voice**, die mächtige Stimme, Riesenstimme.

Stentorophonick, stĕn-tō-rō-fŏn'-ĭk, *adj.* überlaut schallend; — **tube**, das Sprachrohr.

***To* Step**, stĕp, *v.* 1. *n.* schreiten, treten, gehen, stapfen; Fortschritte machen, fortschreiten; einhergehen, mit Schritten messen; **to — after**, nachtreten, folgen, nachfolgen; — **after him**, geh ihm nach; **to — aside**, auf die Seite treten, ausweichen; **to — back**, zurück treten, zurück gehen (in der Erinnerung); **step back! - march!** *Mil. Ph.* rückwärts! - marsch! **to — down**, hinunter gehen; **to — forth**, hervor treten, auftreten; **to — in**, hinein gehen; **to — into**, eintreten, gelangen zu ..., in Besitz nehmen; **to — into an estate**, ein Gut in Besitz nehmen; **to — over**, hinüber schreiten; **to — up**, hinauf gehen; **to — to (up to) one**, zu Einem oder auf Einen zu gehen; **well stept (*contr.* ft. stepped) in years**, ziemlich bey Jahren; 2. *a. N. T.* **to — (up) a mast**, einen Mast einsetzen.

Step, *s.* der Schritt, Tritt; Pas (im Tanz); Gang, Fortgang, Fortschritt; die Handlung, das Benehmen; der Fußstapfe; die Stufe, Staffel, (Leiter-)Sprosse, der Tritt, Auftritt; die Thürschwelle; *N. T-s.* — **of a mast**, der (die) Mastspur; — **of the bit-pins**, die Bätingsspur; — **of a kevel**, die Klampe eines Kreuzholzes; **steps**, *pl. fig.* Tritte, der Weg; **steps for ladders**, *N. T.* die Treppklampen; **a pair of steps**, ein Fußtritt; **step by step**, Schritt für Schritt; **to make (take) a —**, einen Schritt, einen Gang thun; **to take the necessary steps**, die nöthigen Maßregeln nehmen, Vorkehrungen treffen zu ...; **to make a false step**, einen Fehltritt thun; — **stones**, Treppensteine; — **stops**, kleine Knaggen unter dem Tritt.

Step, stĕp, *in compos.* Stief-; — **child**, die Waise; — **brother**, (besser **half-b.**), der St-bruder; — **dame**, die St-mutter, zweyte Gattinn (n. ü.); — **daughter**, die St-tochter; — **father**, der St-vater; — **mother**, die St-mutter; — **sister**, die St-schwester (besser **half-s.**); — **son**, der St-sohn.

Step, Stepp, Steppe, *s. vid.* **Steppes.**

Stephen, stē'-v'n, *s.* Stephan (M-n.); ***cant.*** Geld; —**'s at home**, ***cant.*** er hat Geld.

Steppes, stĕps, *s.* (*pl.*) (bes. in Rußland) die Steppen.

Stepping, stĕp'-pĭng, ***part. s.*** das Schreiten, Gehen; — **mill**, ***Am.*** (eine Mühle od. Maschine wie z. B. im (Zwangs-)Arbeitshause in **New-York**, welche durch das Treten auf Tritten, die auf einem langen, cylinderförmigen Rade angebracht sind, in Bewegung gesetzt wird), die Tret- od. Trittmühle; — **stones**, *pl.* Schrittsteine (Steine, die in seichte Bäche, Pfützen, ꝛc. gelegt werden um trocknen Fußes darüber zu kommen).

Stept, *contr.* ft. **Stepped**, v. **To Step**, ***qd. vid.***

Stercoraceous, stĕr-kō-rā'-shŭs, *adj.* zum Dünger od. Miste gehörig, wie Koth, kothartig, stänkerisch; **a — odour**, ein dungartiger Geruch.

Stercorarian, stĕr-kō-rā'-rĭ-ăn, } ***s. Th. T.*** der
Stercoranist, stĕr'-kō-rā-nĭst, } Stercoraniſt (der behauptet, daß Hostie u. Wein als Fleisch und Blut Christi auch verdaut werde).

Stercorary, stĕr'-kō-rĕr-rĕ, *s.* die Düngestätte. [gemistet.

Stercorated, stĕr'-kō-rā-tĕd, *adj.* gedüngt,

Stercoration, stĕr-kō-rā'-shŭn, *s.* das Düngen, Misten.

Stere, stĕr, *s.* die Einheit des französischen Körpermaßes ($35\frac{3}{10}\frac{1}{0}\frac{7}{0}$ Kubikfuß).

Stereographical, (— ick); — **ly**, stĕr-rĭ-ō-grăf'-fĭk-ăl, *adj.* & *adv. G. T.* stereographisch, auf einer Fläche gezeichnet.

Stereography, stĕr-rĭ-ŏg'-grăf-fĕ, *s. G. T.* die Stereographie (Zeichnung oder Darstellung fester Körper auf einer Fläche).

Stereometrical, stĕr-rĭ-ō-mĕt'-rĭ-kăl, *adj. G. T.* stereometrisch.

Stereometry, stĕr-rĭ-ŏm'-mĭ trĕ, *s. G. T.* die Stereometrie (Ausmessung dichter Körper).

Stereotomical, stĕr-rĭ-ō-tŏm'-ĭ-kăl, *adj. G. T.* stereotomisch.

Stereotomy, stĕr-rĭ-ŏt'-ō-mĕ, *s. G. T.* die Stereotomie (die Lehre von der Zerschneidung fester Körper).

***To* Stereotype**, stĕr'-rĭ-ō-tīp, *v. a. mod. Typ. T.* Stereotypen (feststehende Schrift) verfertigen.

Stereotype, *adj.* & *s. mod.* stereotypisch: mit feststehender Schrift gedruckt; die Stereotypirkunst, Kunst, St. zu verfertigen und mit St. zu drucken; **a — copy**, eine St-ausgabe; — **plate**, die St-platte; — **printing**, der St-druck.

Stereotyper, stĕr'-rĭ-ō-tī-pŭr, *s. mod.* der Verfertiger von Stereotypen; Drucker in St.

Stereotypes, stĕr'-rĭ-ō-tīps, *s. pl. mod. Typ. T.* die Stereotypen (feststehende Schrift).

Stereotypick, *adj. vid.* **Stereotype.**

Stereotypographer, stĕr-rĭ-ō-tī-pŏg'-grăf-fŭr, *s. mod.* der Stereotypendrucker.

Stereotypographical, (— ick); — **ly**, stĕr-rĭ-ō-tī-pō-grăf'-ĭk-ăl, *adj.* & *adv.* stereotypographisch.

Stereotypography, stĕr-rĭ-ō-tī-pŏg'-grăf-fĕ,

Digitized by Google

s. mod. Typ. T. die Kunst mit Stereotypen zu drucken.

Sterile, (Steril), stĕr'-rĭl, *adj.* unfruchtbar; **a — flower,** *B. T.* die männliche (unfruchtbare) Blume; **— year,** das Mißjahr.

Sterility, stĭ-rĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unfruchtbarkeit.

***To* Sterilize,** stĕr'-rĭl-īz, *v. a.* unfruchtbar machen (w. ü.); (Land) ausmergeln (w. ü.).

Sterlet, stĕr'-lĕt, *s.* der Sterlet (ein Fisch, der den feinsten Caviar giebt, *Acipenser ruthenus — L.*).

Sterilness, *s. vid.* **Sterility.**

Sterling, stĕr'-lĭng, (von **easterling**) **1.** *s.* Sterling: der gesetzmäßige engl. Münzfuß, der gesetzmäßige Gehalt (**11 ounces** und **2 pennyweight** Silber und **18 pennyweight** Kupfer), das echte englische Geld; **2.** *adj.* nach dem gesetzmäßigen engl. Münzfuße berechnet; echt, gültig, bewährt, probehaltig, wahr; *M. E-s.* **— cost,** der ursprüngliche (od. Einkaufs-)Preis; **— value,** der ursprüngliche Werth; **— population, (sterlings),** *cant.* eingewanderte Weiße in Neusüdwallis, (geborne Engländer) im Gegens. v. **Currency.**

Stern, stĕrn, *adj.* starr, stier, schrecklich anzusehen, furchtbar, schreckend, ernst (dem Blicke nach), trotzig, finster; strenge, rauh, hart, grausam; trübe, traurig, unglücklich.

Stern, *s.* das Heck, Hintertheil des Schiffs, der Stern, Spiegel; Schweif, die Schleppe, der Schwanz (bei. *Sp. K.*); **to fall a —,** *vid.* unt. **To Fall; to sit at the — of** (*Shaksp.*), *fig.* das Ruder führen (n. ü. jetzt: **to sit at the helm**); *N. T-s.* **a ship (which is) too much by the —,** ein hinterlastiges Schiff (S. welches hinten tiefer geladen ist als vorn); **— board,** die Abtrift beym Laviren; **— chases,** die Hinterkanonen, K. in der Constablerkammer; **— fast,** das Hintertau; **— frame,** das Spiegelspann; **— gallery,** die Hintergallerie; **— most,** ganz zuhinterst; **— ports,** die Hinterpforten, Kreuzpforten; **— post,** der Hinterstevен; **— seats of a boat,** die Sitzbänke hinten in einer Schaluppe od. in einem Boote; **— sheets,** *a)* Rudertaljen, (Taue womit das Ruder besteuert wird); *b) vid.* **— seats; — way,** das Deinsen; **to have — way,** deinsen, rückwärts gehen.

Sternage, stĕrn'-ĕdj, *s.* † das Hintertheil, *vid.* **Stern.**

Sternal, stĕr'-năl, *adj.* das Brustbein betreffend.

Sterned, stĕrn'd, *adj. in compos. N. T.* ein besonderes Hintertheil habend; **a pink — ship,** ein Schiff das hinten sehr schmal ist; **a square — ship,** ein Schiff mit glattem Spiegel, ein Spiegelschiff.

Sterner, stĕrn'-ăr, *s.* der Lenker, Leiter (n. ü.).

Sternly, stĕrn'-lē, *adv.* strenge, zornig, hart, grausam, stier.

Sternness, stĕrn'-nĕs, *s.* der Ernst, ernste Blick; die Strenge, Härte, Grausamkeit.

Sternon, Sternum, stĕr'-nŏn, stĕr'-năm, *s. A. T.* das Brustbein.

Sternutation, stĕr-nū-tā'-shăn, *s. Med. T.* das Niesen.

Sternutative, stĕr-nū'-tā-tĭv, *adj. Med. T.* niesend; niesen machend.

Sternutatory, stĕr-nū'-tā-tŭr-ē, *Med. T.* **1.** *adj.* zum Niesen reizend; **2.** *s.* das Niesmittel, Niesepulver.

Sterquilinous, stĕr-kwĭl'-ĭ-năs, *adj.* schmutzig, niedrig (n. ü.).

***To* Sterve, *To* Sterven,** *v. n.* † *vid.* **To Starve.**

Stethoscope, stĕth'-ŏs-kōp, *s. Med. T.* das Hörrohr (ein Instrument, um Brustkrankheiten aus dem Schalle zu erkennen).

***To* Steve, Steving,** *vid.* **To Steeve, &c.**

Stevedore, stē'-dōr, *s.* der Stauer, Güterpacker (auf Schiffen).

Steven, stē'-v'n, *s.* † *a)* das Geschrey, der Lärm, das Getöse; *b)* die Zeit, Bestellung, das Ziel.

***To* Stew,** stū, *v. a.* & *n.* dämpfen, schmoren, langsam kochen.

Stew, *s.* die Badstube; das Badhaus; Hurenhaus, *vid.* **Stews;** die Hure (n. ü.); das gedämpfte Fleisch; der Fischhalter, Weiher; *vulg.* die Unruhe, Verwirrung (w. ü.); **in a —,** *vulg.* in Verlegenheit; **— pan,** die Schmorpfanne, der S-tiegel, S-topf.

Steward, stū'-ărd, *s.* der Haushofmeister; Rentmeister, Einnehmer, Cassirer, Verwalter; Proviantmeister, P-verwalter auf einem Schiffe; Bottelier; Küchenmeister in einem Collegium; der Aufseher bey Wettrennen; der Festordner (häuf. im *pl.*); *Th. T.* der Priester, Religionslehrer (in der Bibel); **— 's mate,** des Proviantmeisters Maat; **— 's room,** die Mundvorrathskammer, Bottlerey; **lord — of the king's household,** der königliche Oberhofmeister; **lord high — of England,** der präsidirende Lord, Lord Oberrichter bey außerordentlichen Gelegenheiten, Oberrentmeister, Primas.

***To* Steward,** *v. a.* verwalten (n. ü.).

Stewardess, stū'-ăr-dĕs, *s.* † die Haushofmeisterinn, ꝛc.; *mod.* die Aufwärterinn (in der Damenkajüte) am Bord v. Dampfschiffen.

Stewardly, stū'-ărd-lē, *adv.* haushälterisch (w. ü.).

Stewardship, stū'-ărd-shĭp, *s.* die Haushofmeisterstelle, Rentmeisterstelle; Oberaufsicht, Oberrichterstelle, ꝛc.

Stewed, *part.* v. **To Stew; — prunes,** gedämpfte (gebackene) Pflaumen (als Emblem für Hurenhäuser, weil Lustseuche sie brauchen mußten); **— quaker,** *cant.* gebrannter Rum mit Butter (ein Mittel gegen Erkältung).

Stewish, stū'-ĭsh, *adj.* bordellmäßig.

Stews, stūz, *s. pl.* das Bordell, Hurenhaus; *mod.* Casserole-Löcher.

Stey, *s. vid.* **Stee; To Stey,** † *vid.* **To Sty.**

Steyre, *s.* † *vid.* **Stair.**

Stian, stī'-ăn, *s.* das Gerstenkorn, *vid.* **Sty.**

Stibial, stĭb'-bĭ-ăl, *adj.* von Spießglas, Spießglas enthaltend, spießglasartig, antimonialisch.

Stibiarian, stĭb-bĭ-ā'-rĭ-ăn, *s. impr.* † der Hitzkopf, Gewaltthätige.

Stibiated, stĭb'-bĭ-ā-tĕd, *adj.* mit Spießglanz geschwängert

Stibium, stĭb'-bĭ-ŭm, *s. Ch. T.* das Antimonium, Spießglas, der Spießglanz.

Digitized by Google

Stich, *a) v. & s. vid.* **Stitch**; *b) s. vid.* **Stike.**
Stichel, stĭtsh'-ĕl, *s.* ein Schimpfwort, um Mangel an Mannheit (Impotenz) auszudrücken.
Stichomancy, stĭk-ŏm'-măn-sē, *s.* die Wahrsagerey aus Versen.
Stichometry, stĭk-ŏm'-mĭ-trē, *s.* ein Verzeichniß der Bücher der heil. Schrift, mit Angabe der Versezahl derselben.
Stick, stĭk, *s.* der Steck, das Stöckchen, der Stab, Stecken; Stengel; das Stück, Scheit; die Krücke; der Stich; **it is easy to find a — to beat a dog,** *prov.* ein Vorwand ist bald gefunden; **composing —,** *Typ. T.* der Winkelhaken; **packer's —,** der Packstock; **round —,** das Queue, **der** Billiardstock; **a — of sealing wax,** eine Stange Siegellack; **a — of eels,** ein Viertelhundert Aale; **Sticks,** *pl.* der Kniewirkerstuhl; *cant.* Hausgeräthe; **—,** *or* **small sticks,** das Reisholz, die Reiser; **the devil upon two sticks,** (*le diable boiteux*) der hinkende Teufel; **stick ferrule,** die Stockzwinge; **— flams,** *cant. a)* Handschuhe; *b)* Pistolen; **— lack,** der Stangenlack, Stocklack.
***To* Stick,** *v. ir. a. & n.* mit Stecken oder Stäben versehen; stecken, heften, anheften, besticken, befestigen; stechen, bohren, stoßen, durchstoßen, spießen, anspießen; abstechen, schlachten; kleben, ankleben, halten, hangen, anhangen; stecken, kleben, stehen, stecken bleiben; zaudern, zögern, sich bedenken, sich an Etwas stoßen, anstehen; in Verlegenheit seyn; sich ein Gewissen machen; **to — a pig,** ein Schwein abstechen; **to — pins upon one's sleeves,** *fig.* kriechend schmeicheln, blinden Beyfall geben; **there it sticks,** da steckt der Knoten, da liegt die Schwierigkeit, *col.* da liegt der Hase im Pfeffer, da liegt der Hund begraben; **to stick at,** stocken, anstehen, Bedenken tragen; **what do you — at?** woran stoßen Sie sich? was hält Sie zurück? **he sticks at nothing,** ihn hält nichts auf; **to — by,** ankleben, anhangen; liegen bleiben; *fig.* lästig werden; **his losses — by him still,** er hat noch an seinen Verlusten zu kauen; **to — on (upon),** anstecken; sich stoßen; aufdringen; **to — out,** hervor ragen; müßig seyn, sich nichts zu schaffen machen; davon bleiben, sich darein nicht mischen wollen; **to — to,** fest stecken; anhangen; beschweren, weh thun, schmerzen; **meat that sticks to the stomach,** Speise, welche lange im Magen liegt; **to — to one's friends,** sich an seine Freunde halten; **to — up for one,** Jemandes Partie nehmen; **to — with lard,** spicken.
Stickiness, stĭk'-kĭ-nĕs, *s.* die Klebrigkeit, Zähheit.
Sticking, stĭk'-ĭng, *part. s.* das Stecken; Stechen; Stocken; **— pla(i)ster,** das Heftpflaster; **lady's black — plaister,** das schwarze engl. Pflaster.
***To* Stickle,** stĭk'-k'l, *v. n. & a.* Eines Partey halten, sich zu ihm schlagen, zutreten, Partey nehmen, secundiren, beym Fechten entscheiden; eifrig, hitzig in Etwas seyn, es betreiben; (mit Hartnäckigkeit) kämpfen, streiten, verfechten, entscheiden; auf beyden Achseln tragen, zwey Herren dienen.
Stickle, stĭk'-k'l, *s* † der Stachel; **— back,** (*cor.* — **bag**), der Stichling, (ein kleiner Flußfisch - *Gasterosteus aculeatus — L.*) *vid.* **Banstickle.**
Stickler, stĭk'-k'l-ăr, *s.* der Parteynehmer, Secundant, Schiedsrichter bey Fechtübungen; Eiferer, Streiter, Verfechter, Hitzkopf; **— like,** eifrig, heftig.
Sticky, stĭk'-kē, *adj.* klebrig, zähe.
Stiddy, stĭd'-dē, *s.* (in N-engl.) *a)* der Amboß; *b)* die Schmiede.
Stie, *s. & v. vid.* **Sty.**
Stiff, stĭff, *adj.* steif, starr, prall, straff; *fig.* pedantisch, gezwungen, hart; steif, ceremoniös; strenge; heftig; stark, anhaltend; zuverlässig, worauf man sich stützen kann; unbiegsam, starrsinnig, hartnäckig, eigensinnig; **— as a poker,** *fig. an.* steif wie ein Perrückenstock; **a — ship (which carries her sail very —),** ein steifes (segelsteifes) Schiff, das seine Segel gut führt (im Gegens. v. rank); **to grow —,** steif werden, erstarren; **to give the stiff,** *M. cant.* Wechsel statt Geld geben; **— with cold,** vor (von der) Kälte erstarrt; **— with horror,** starr vor Entsetzen; **a — gale,** *N. T.* eine steife Kühlte; **— hearted,** starrsinnig, hartnäckig; **— necked,** mit steifem Halse; *fig.* hartnäckig, halsstarrig; **— ones,** *cant.* unbrauchbare Kerls, Todte; **— rumped,** *cant.* stolz, stattlich; **— rynd,** *T.* die feste Haue; **— topped gloves,** Fechthandschuhe.
***To* Stiffen,** stĭf'-f'n, *v.* **1.** *a.* steifen, steif machen, starr machen; **to — paste,** Teig fest, derb od. trocken machen; **2.** *n.* steif werden, erstarren; hart werden; *fig.* hartnäckig werden.
Stiffener, stĭf'-f'n-ăr, *s. col.* die Halsbinde.
***To* Stifle,** stĭ'-f'l, *v. a.* ersticken; *fig.* unterdrücken, dämpfen, verbergen, vertuschen.
Stifle, *s.* (**— joint**), das Gelenk zwischen den Hanken und Hosen (eines Pferdes); eine Krankheit in der Kniescheibe einiger Thiere (bes. der Pferde).
Stiflement, *s.* das zu Unterdrückende, Vertuschende.
Stiffly, stĭff'-lē, *adv.* steif, starr, straff; *fig.* strenge, stark, heftig, hartnäckig.
Stiffness, stĭff'-nĕs, *s.* die Steife, Steifheit, Unbiegsamkeit; Starrheit; Erstarrung; *fig.* Pedanterie, steife Förmlichkeit, steife Schreibart; Härte, Strenge; Hartnäckigkeit.
***To* Stigh,** stī, *v. a. & n. vid.* **To Sty.**
Stigma, stĭg'-mă, *s.* das Brandmal; der Schandfleck; die Schande, der Schimpf; *B. T.* die Narbe (an der Spitze des Griffels).
Stigmata, stĭg'-mă-tă, *s. pl.* kleine Hautöffnungen, als Mündungen der Einathmungsgefäße der Insecten.
Stigmatical; — ly, stĭg-măt'-tĭk-ăl, *adj. & adv.* gebrandmarkt; beschimpft; entstellt.
Stigmatick, stĭg'-măt-ĭk, **1.** *adj. vid.* d. v. W.; **2.** *s.* der Gebrandmarkte (w. ü.); der von Natur Gezeichnete (w. ü.).
***To* Stigmatize,** stĭg'-mă-tīz, *v. a.* brandmarken; schimpflich bezeichnen, anschwärzen.
Stigonomancy, stĭg-ŏ-nŏm'-ăn-sē, *s.* das Wahrsagen vermittelst des Schreibens auf Baumrinde.
Stike, stīk, *s.* † ein Vers, eine Stanze.
Stilar, stī'-lăr, *adj.* zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig.

Digitized by Google

Stile, stil, *s.* der Zeiger einer Sonnenuhr; der Styl, *vid.* **Style**; die Steige, der Zauntritt (ein Bret, Steg, od. Tritt um über einen Zaun zu steigen); der Tritt, Rost; die Tafel in einem Tafelwerke; **turn** —, der Drehling.

***To* Stile**, *v. a. vid.* **To Style.**

Stiletto, stil-lĕt'-tō, *s.* (ital.) das Stilett, Stecheisen, der Dolch; der Stecher der Stickerinnen; — **beard**, † eine Art spitzigen Bartes.

***To* Still**, stil, *v. a.* & *n.* stillen, beruhigen; destilliren, abziehen, brennen; † herab tröpfeln, träufeln; **I shall — your din**, *col.* ich werde Dir das Maul stopfen.

Still, *adj.* still, schweigend; ruhig, regungslos; **hold —!** schweig! — **waters have deep bottoms**, *or* **the — sow sucks up all the draught**, *prov.* stille Wasser sind tief; — **born**, *lit.* & *fig.* todtgeboren; — **bottom**, der Satz, die Hefen; — **life**, das Stillleben (Gemälde, in welchen Früchte, todtes Geflügel u. anderes kl. Wild vorgestellt sind); was nur Pflanzenleben hat; — **room**, das Ruhezimmer; — **stand**, der Stillstand, die Ruhe.

Still, *s.* die Stille, Ruhe; der Brennkolben, die Branntweinblase; Brennerey; † der Abhang; **in a —**, in der Stille; — **head**, der Destillirkolben; — **house**, die Brennerey.

Still, *adv.* (die Fortdauer eines Zustandes, einer Handlung bezeichnend) stets, immer, beständig; noch, noch immer, immer noch, jetzt noch, bis jetzt; doch, jedoch, indessen; **she is no more, yet I love her —**, sie ist nicht mehr, doch liebe ich sie immer noch; **jeer on and be an ass —**, zanke nur und bleib ein Esel.

Stillatitious, stil-lă-tish'-ŭs, *adj.* herab tröpfelnd, träufend.

Stillator, stil-lā'-tŭr, *s.* der Brennkolben, Brennkessel, die Blase.

Stillatory, stil'-lă-tŭr-ē, *s.* der Brennkolben; die Brennerey, das Laboratorium (w. ü.).

Stillatsen, stil'-lăt-sĕn, *s.* eine Art Wage.

Stillen, stil'-lĕn, *s.* das Gestell, (Keller-)Lager, *vid.* **Stilling.**

Stiller, stil'-lŭr, *s.* der Beruhiger, Stiller; Destillateur, *vid.* **Distiller.**

Stillery, *s. vid.* **Distillery.**

Stilletto, *s. vid.* **Stiletto.**

Stillicide, stil'-lĭ-sĭd, *s.* das Tröpfeln, Träufeln, der Tropfenfall (w. ü.).

Stillicidious, stil-lĭ-sĭd'-ĭ-ŭs, *adj.* in Tropfen fallend, träufelnd.

Stilling, stil'-ling, *part. s.* das Stillen, *vid.* **To Still**; die Destillation, das Abziehen; Tonnengestell, (Keller-)Lager.

Stillness, (**Stilness**), stil'-nĕs, *s.* die Stille, Ruhe; das Schweigen, die Schweigsamkeit.

Stilly, stil'-lē, *adv.* still, ruhig; leise.

Stilo novo, stil'-lō-nō'-vō, *adv. cant.* nach dem neuen gregorianischen Kalender.

***To* Stilt**, stilt, *v. a.* auf Stelzen erheben, stelzen.

Stilts, *s. pl.* die Stelzen; Pfosten, Brückenpfähle.

Stilyard(s), *vid.* **Steel-yards, unt. Steel.**

Stimulant, stim'-mŭ-lănt, *adj.* reizend.

Stimulants, *s. pl. Med. T.* Reizmittel.

***To* Stimulate**, stim'-mŭ-lāt, *v. a.* reizen, (desgl. *Med. T.*); spornen, treiben, lüstern machen (— **to**, zu), kitzeln.

Stimulation, stim-mŭ-lā'-shŭn, *s.* die Reizung, der Reiz, Trieb, Kitzel.

Stimulative, stim'-mŭ-lă-tĭv, 1. *adj.* reizend, treibend; 2. *s.* die (An-)Reizung.

Stimulator, stim'-mŭ-lā-tŭr, *s.* der Anreizer.

Stimulus, stim'-ŭ-lŭs, *s.* der Antrieb, Sporn.

***To* Sting**, sting, *v. ir. a.* stechen, durchbohren, stacheln; *fig.* beissen, wurmen, verwunden, tief (in der Seele) kränken; heftige Schmerzen empfinden, schmerzen; züchtigen; *cant.* berauben, bestehlen; **that stings me to the heart, (to the quick)**, das geht mir durch's Herz, an's Leben, schmerzt mich tief; **to — into rage**, zur Wuth reizen.

Sting, *s.* der Stachel; *fig.* Stich, (Gewissens-) Biß; die Schärfe; Pointe (im Epigramm); — **bull**, das Petermännchen, der Schwertfisch (*Trachinus — L.*); — **bum**, *cant.* der Geizhals; — **ray**, der Stachelrocke.

Stinger, sting'-ŭr, *s.* Etwas, das sticht, verletzt, ꝛc.

Stingily, stin'-jĭ-lē, *adv.* geizig, filzig; kärglich.

Stinginess, stin'-jĭ-nĕs, *s.* der Geiz, die Filzigkeit, Kargheit.

Stingingly, sting'-ing-lē, *adv.* stechend, stachelnd, schmerzhaft.

Stingless, sting'-lĕs, *adj.* ohne Stachel, ohne Schärfe.

Stingo, sting'-gō, *s.* (*Add.*) *cant.* das starke Bier, Doppelbier.

Stingy, stin'-jē, *adj. vulg.* geizig, karg, filzig, knickerig.

***To* Stink**, stingk, *v. ir. n.* stinken; **to — of**, *col.* nach Etwas riechen; — **or not —** (*Mont.*), sie (die Austern) mögen stinken oder nicht; **he stinks of pride**, *fig.* er stinkt vor Stolz.

Stink, *s.* der Gestank; *cant.* das Gespräch, der Lärm; — **horn**, die Gichtmorchel, der Gichtschwamm, Stinkschwamm; — **pot**, *Gun. T.* der Stinktopf (bey der Artillerie); (**bituminous marlite**) — **stone**, der Stinkstein, Saustein, Stinkkalk.

Stinkard, stingk'-ărd, *s.* der schmuzige Mensch, Stänker; das Faulthier.

Stinker, stingk'-ŭr, *s.* der, die od. das Stinkende; *col. Gun. T.* der Stinktopf.

Stinking, stingk'-ing, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* stinkend; *fig. vulg.* schmuzig, elend, niederträchtig; **stinking blite**, (— **goose-foot**), die stinkende Melde (*Chenopodium vulvaria — L.*); — **hoarhonnd**, der schwarze Andorn (*Ballota nigra — L.*); — **iris**, das Wanzenkraut (*Iris foetidissima — L.*); 3. — **ness**, *s.* das Stinkende; *fig. vulg.* Schmuzige, die Niederträchtigkeit.

***To* Stint**, stint, *v. a.* & *n.* mäßigen, einschränken, hemmen, halten, aufhalten; *Am.* auf Stück arbeiten lassen; *provinc.* fahren lassen, ablassen, aufhören, zu Ende seyn; **stinted rations**, knappe, reducirte Rationen.

Stint, *s.* die Meerlerche (*Tringa cinctus — L.*); *col.* das Maß, Ziel, die Grenze; **that's my —**, weiter gehe ich nicht.

Stintance, stin'-tăns, *s.* † & *provinc.* das Hinderniß, die Hemmung.

Digitized by Google

Stinted, stin'-tĕd, *adj.* belegt (von Stuten); **to be - to a horse**, belegt seyn.
Stinter, stint'-ûr, *s.* der, die od. das Einschränkende.
Stiony, stī'-ŏ-nē, *s.* die Feigwarze.
Stipe, stīp, *s. B. T.* der Strunk; das Stielchen des Pappus.
Stipel, stī'-p'l, *s. vid.* **Stipula.**
Stipend, stī'-pĕnd, *s.* die Besoldung, der Sold, Lohn, das Firum, (in Schottland) die Besoldung der Geistlichen.
***To* Stipend**, *v. a.* besolden.
Stipendiary, stī-pĕn'-dī-ă-rē, 1. *adj.* besoldet, söldnerisch; 2. *s.* der Söldner, Söldling.
Stipitate, stīp'-ī-tāt, *adj. B. T.* gestielt.
Stipone, stī'-pōn, *s.* der süße Kühltrank.
***To* Stipple**, stīp'-p'l, *v. n. T. mod.* in gepunkter Manier stechen; tüpfeln, pünkteln, mit Punkten (in Miniatur) malen.
Stippling, stīp'-p'l-ĭng, *s.* die Punktirmanier.
Stiptick, &c. *vid.* **Styptick**, &c.
Stipula, stīp'-ŭ-lă, *s. B. T.* das Afterblättchen.
Stipulaceous, Stipular, stīp-ŭ-lā'-shŭs, stīp'-ŭ-lûr, *adj.* mit Afterblättern versehen; auf Afterblättchen wachsend.
***To* Stipulate**, stīp'-pŭ-lāt, *v. a.* sich vergleichen, übereinkommen, eins werden, die Abrede treffen, fest setzen, bestimmen, stipuliren, versprechen, angeloben; (— **the freight of a ship**, Güter, Fracht eines Schiffes, &c.) bedingen; **at the time stipulated**, zur (fest)gesetzten Zeit.
Stipulate, *adj. B. T.* mit Blattanhängen versehen.
Stipulation, stīp-ŭ-lā'-shŭn, *s.* der Vergleich, Vertrag, die bestimmte Abrede, Uebereinkunft, das Angelöbniß, die Zusage; Bedingung, Clausel, Stipulation; *B. T.* die Lage u. der Bau der Afterblätter.
Stipulator, stīp'-ŭ-lā-tûr, *s.* der Vergleichende, der einen Vergleich schließt, Contrahent.
Stipule, stīp'-ūl, *s. vid.* **Stipula.**
***To* Stir**, stûr, *v. a.* & *n.* regen, bewegen, rühren, rütteln, stochern, schüren; umrühren, quirlen, stören, aufrühren, erregen, anregen, in Gang (in Bewegung) bringen; (an)reizen, hetzen, aufhetzen; sich regen, sich rühren, sich bewegen, weggehen, gehen; sich bemühen, geschäftig seyn; Zeichen des Lebens von sich geben, leben; im Gange oder Umlaufe seyn; laut werden; sich zutragen, ereignen, geschehen; (von seinem Sitze) aufstehen, *col.* des Morgens aufstehen; lärmen, umgehen; sich auflehnen; sich empören; — **your stumps**, *vulg.* (einen Boten anzuregen) nimm die Beine mit; **to — about**, umrühren; durchstöbern; herum laufen, herum gehen; **to — abroad**, (**to — out**), ausgehen; im Gange seyn; **I never stir out**, ich komme nicht aus dem Hause; **to — out of one's bed**, *col.* (aus dem Bette) aufstehen; **to — up**, umrühren, aufrühren; erregen; anhetzen, aufhetzen, anreizen, aufreizen, aufwiegeln, herausfordern.
Stir, stûr, *s.* das Regen, Lautwerden; die Rührigkeit; der Laut, Schrey, das Getümmel, Geräusch, Geschrey, der Lärm; die Bewegung, der Auflauf, Aufruhr; Streit; Kampf; die Gemüthsbewegung, Leidenschaft; — **in trade**, Leben im Handel.
Stirabout, stûr'-ă-bŏût, *s.* (in *York.*) Hafermehl mit Wasser aufgekocht, dann mit Butter, Salz oder Milch gegessen.
***To* Stire**, *v. a.* & *n.* (*Spenser*) st. **To Stir.**
Stire-wort, stīr'-wûrt, *s.* das Kreuzkraut, die Kreuzblume, der goldene Waldmeister (*Valantia — L.*).
Stiria, stīr'-rī-ă, *s.* Steuermark.
Stiriated, stīr'-ī-ă-tĕd, *adj.* mit Verzierungen, die den Eiszapfen ähneln, geschmückt.
Stirious, stīr'-rī-ŭs, *adj.* den Eiszapfen ähnlich (n. ü.).
Stirk, stîrk, *s. provinc. vid.* **Sturk.**
Stirp, stîrp, *s.* † das Geschlecht, der Stamm.
Stirrage, stŭr'-rĕdj, *s.* das Geräusch, die Bewegung; Störung.
Stirrer, stŭr'-rûr, *s.* der Bewegende, Anstifter, Hetzer; der sich Regende, Aufstehende; die Krücke der Färber; **an early —**, der früh aufsteht, Morgenfreund; **— up**, der Aufwiegler, Meuter, Aufhetzer.
Stirring, stŭr'-rĭng, 1. *part. s.* das Regen, Bewegen, &c. (*vid.* **To Stir**); die Aufwiegelung, Empörung, der Aufstand; das zweyte Pflügen; 2. *part. adj.* regend, sich regend, im Gange; sich empörend; **to be —**, aufstehen; **are you —?** sind Sie auf? **no body —?** rührt sich Niemand? **there is no wind (not a breeze) —**, es regt sich kein Wind, rührt sich kein Lüftchen; **there is no money —**, es ist kein Geld unter den Leuten; **there is no news —**, man hört nichts Neues; **— times**, unruhige (bewegte) Zeiten.
Stirrup, stŭr'-rŭp, *s.* der Steigbügel; Knieriemen; **stirrups**, *pl.* Klammern (auch **iron stirrups**); *N. T.* die Springstroppen; **stirrup cup**, (**— glass**), der Trunk auf dem Pferde, Abschiedstrunk, Valettrunk; **— foot**, der linke Fuß; **— holder**, *mod.* der Steigbügelhalter (ein Titel, den die Königinn **Victoria** ihrem Reitlehrer Hrn. **Fozard** gab); **— leather**, (**— strap**), der Steigbügelriemen; **— oil**, *vulg.* die Prügel, derben Schläge, *col.* ungebrannte Asche; **— stockings**, *pl.* die Ueberstrümpfe.
***To* Stirrup**, *v. a.* mit dem Knieriemen peitschen, *col.* knieriemen.
***To* Stitch**, stĭtsh, *v. a.* & *n.* stechen, nähen, heften; flicken, ausbessern; *N. E.* Erde aufwerfen, dämmen; **to — a book**, ein Buch heften; **to — down**, glatt annähen; unten anheften; **to — up**, vernähen, anheften; zuflicken; **a stitched book**, ein Heft, eine Broschüre.
Stitch, *s.* der Stich, die Naht; Maiche, das Auge; der Erdrücken zwischen zwey Furchen; das Stechen, Seitenstechen; (**master —**), *cant.* der Schneider; **cross —**, der Kreuzstich; **change —**, der Kettenstich (Arten des Nähens); **to go thorough — with**, *prov.* standhaft ausführen, durchsetzen; **— back**, starkes Ale; **— book**, das geheftete Buch, Heft, die Broschüre; **— fallen**, aus einander gefallen, los, eingefallen, aus der Naht, aus dem Heft od. aus dem Leime gegangen; **a — fallen cheek**, *fig.* eine eingefallene Wange (n. ü.); **— wort**, *a*) die Kamille (*Anthemis — L.*); *b*) Sternblume (*Stellaria — L.*).
Stitchel, stĭtsh'-ŭl, *s. provinc.* (**— wool**), eine Art haariger Wolle, Stichelhaare.

Digitized by Google

Stitcher, stĭtsh'-ŭr, *s.* der, die Nähende, ꝛc., *vid.* **To Stitch.**

Stitchery, stĭtsh'-ŭr-ē, *s.* die Näherey, Flickerey.

Stitching, stĭtsh'-ĭng, *part. s.* das Nähen, Heften; — **blade**, die Stichklinge; — **needles**, Sticknadeln; — **silk**, die Stickseide.

Stith, stĭth, 1. *adj.* (in N-engl.) stark; steif; hart; 2. *s.* † der Amboß, *vid.* **Stithy**; — **cheese**, (in N-engl.) alter (starker) Käse.

Stithe, stĭTH, *s. a)* † der Amboß, *vid.* d. f. W.; *b) Med. T. vid* **Stian.**

Stithy, stĭTH'-ē, *s.* der Amboß (für Grobschmiede); † die Schmiede; der Schweiß (eine Krankheit der Ochsen, da ihre Haut fest anhängt).

***To* Stithy**, *v. a.* schmieden, aufschlagen.

Stittle-bag, *s. cor. vid.* **Stickle-back**, unt. **Stickle.**

***To* Stive**, stīv, *v. a.* stopfen, einpfropfen, voll füllen, ausfüllen, eng sperren; einheizen, schwül machen, vor Hitze ersticken machen, od. ersticken; zuw. *incor.* st. **To Stave**; **stiving-hot**, zum Ersticken heiß.

Stiver, stī'-vŭr, *s.* der Stüber, Stüver (holländ. Münze, v. ungefähr 8 Pf.); † die Hure; — **cramped**, *cant.* ohne Geld.

Stives, stīvz, *s. pl.* (*Chaucer*) † st. **Stews.**

Stoach, stōtsh, *s. vid.* **Stocah.**

Stoak, **Stoake**, *s. vid.* **Stoke.**

To* Stoak**, (To* Stoake**), stōk, *v. a.* stopfen, verstopfen; **the water is stoaked**, *N. T.* das Wasser ist gestockt (kann nicht zum Pumpsod kommen); **a stoaked ship**, ein so verstopftes Schiff; *vid.* **To Stoke.**

Stoakers, stō'-kărz, *s. pl. vid.* **Stokers.**

Stoat, stōt, *s. vid.* **Stote.**

Stoccade, stŏk-kād', *s.* das Pfahlwerk, die Einpfählung; *Fort.* die Pallisade, der Schanzpfahl(gew. *pl.*).

***To* Stoccade**, *v. a.* mit Pallisaden od. Schanzpfählen verschanzen, einpfählen.

Stoccado, stŏk-kā'-dō, *s.* der Stoß, Stich (mit dem Degen, ꝛc.); *vulg.* Bettelbrief.

Stoccata, stŏk-kā'-tă, *s. vid.* d. v. W.

Stocah, stō'-kă, *s.* (irl.) † der Lacey, Bediente.

Stochastick, stō-kăs'-tĭk, *adj.* muthmaßlich (n. ü.).

Stochiometry, stō-kĭ-ŏm'-mĭ-trē, *s.* die Stöchiometrie, (die Lehre von den Zahlenverhältnissen, nach welchen sich ungleichartige Körper chemisch zu neuen Körpern verbinden).

Stock, stŏk, 1. *s. sing.* der Stamm, Stock, Stumpf, Klotz, Block; das Geschlecht, die Herkunft, der Ursprung; Griff, Schaft (einer Flinte, ꝛc.); die Lehne, Unterlage, Stütze, der Stapel, das Gerüst, die Helde (*vid. pl.*); der Stock (in der Walkmühle); der Stampftrog (in Papiermühlen); die Nabe; (*contr.* v. **Stoccado**) der Degenstoß, Stich; die steife Halsbinde (bes. beym Militär); der Vorrath, das Quantum, Lager; das bare Vermögen, der Schatz, die Habe, Barschaft, das Capital; Stammcapital, Grundcapital, Stamm- od. Grundvermögen, der Fond; das Staatscapital; der Theil, Antheil, die Geldanlage, Einlage, der Einsatz, Geldstock, die Actie; *T.* der Talon, die Lage, übrig gebliebenen Karten, Kaufkarten; die Leykoje; der Dummkopf; die Sklaven einer Pflanzung; verschiffte Hausthiere; *provinc.* das Hornvieh; das rothe Sandelholz; † st. **stocking**; **he has lost — and block**, *prov.* er hat Alles verloren; **live —**, zahmes Vieh: Schafe, Rindvieh, ꝛc.; **wild —**, der Wildling, wilde Stamm zum Pfropfen; **— of an anchor**, *N. T.* der Ankerstock; **— of cattle**, der Viehstand; **— of learning**, *fig.* der Schatz von Kenntnissen, die tiefe Gelehrsamkeit; **in —**, vorräthig; **to be in —**, Capitalien, Geld haben, *col.* in der Wolle sitzen; *M. E-s.* **— in trade**, Fonds im Handel; **— in bank**, das Bankcapital; **— (of goods) on hand**, der Waarenvorrath; **2. Stocks**, *s. pl.* das Staatscapital; Handelscapitgl, der Fond; Fonds; Actien; der Fußblock, (Zwang-)Klotz (worein man eines Uebelthäters Beine spannt); das Stiefelholz, der Stiefelblock; Perrückenstock; der Klotz, worin der Amboß steckt; (die Maschine, worein man wilde Pferde spannt, um sie zu beschlagen, ꝛc.), der Nothstall; die Zimmerblöcke (auch **a pair of —**), das Lager zum Schiffbaue, Werft, der Stapel, die Helden; **fancy —**, *Am.* Actien von unsicherer Art, wie z. B. auf Bergwerksunternehmungen, auf zu begründende Städte, ꝛc.; **a ship on the —**, ein Schiff auf dem Stapel; **to be in the shoemaker's —**, *prov. vid.* unt. **Shoe**; **3. in compos.** — **accounnt**, das Capitalconto; — **adventurer**, der Actienspieler; — **adventures**, Actienspeculationen; — **book**, das Stockregister (ein Buch, worein Actien, Urkunden, ꝛc. geheftet werden); — **broker**, der Stockmäkler, Mäkler bes. in Staatspapieren, der Papiermäkler; — **bubbling**, *vid.* — **jobbing**; — **buckle**, die Halsbindenschnalle; — **cards**, Stockkratzen; — **dove**, *vid.* — **pigeon**; — **drawers**, *pl.* Strümpfe (n. ü.); — **exchange**, die Stockbörse, der Geldmarkt, Fondsmarkt, (in London, der Vertriebsort der engl. Fonds [Stocks] u. anderer Papiere; die Verhandlungen daselbst sind ungesetzlich); **gentleman of the — exchange** *el.* st. — **jobber**; — **fish**, der Stockfisch; — **fowler**, die Donnerbüchse; — **gillyflower**, (— **July flower**), die Levkoje; — **grafting**, das Pfropfen in den Spalt; — **holder**, der Actienbesitzer, A-inhaber, A-händler, Capitalist, Rent(en)irer; — **horses**, Packpferde; **To — job**, *v. a.* in Fonds (Actien) speculiren, agiotiren; — **jobber**, der Staatspapierhändler, Effectenhändler, Börsenspieler, Agioteur, *col.* Stocksreiter, *vulg.* Fuchser; — **jobbing**, (— **jobbing transaction**, — **jobbery**), der Staatspapierhandel, Actienhandel, das A-spiel, Börsenspiel, *col.* die Stocksreiterey, Agiotage, *vulg.* der Börsenschacher; — **lock**, das (in Holz gefaßte) Riegelschloß; **To — lock**, *v. a.* mit einem Riegelschlosse versehen; — **market**, *vid.* — **exchange**; — **operations**, der Umsatz (die Nutzanwendung) von Capitalien; — **pigeon**, die Stocktaube, Holztaube, Blautaube (*Columba oenas — L.*); — **purse**, *Mil. T.* die vom Solde abgezogenen u. zu gewissen Regimentsbedürfnissen verwendeten Gelder; — **shave**, *N. T.* das Schabemesser der Blockmacher; — **shears**, *pl.* die Stockschere, Baumschere; — **still**, stockstill.

Digitized by Google

***To* Stock, stŏk**, *v. a.* versehen, versorgen, ausrüsten; aufheben, beylegen, auflegen, verwahren, sammeln, versammeln; in den Stock legen, stöcken, einsperren (w. ü.); schäften, stielen; die Karten zusammen werfen; † treffen (ein gewisses Ziel, beym Fechten); (**to — up**), ausrotten; *Am.* besäen; Kühe **24** od. mehr Stunden vor dem Verkauf nicht melken; **to — an anchor**, *Sea lang.* den Anker stocken; **to — a farm**, ein Landgut mit Hausthieren versehen; **to — a pond**, einen Teich mit Fischen versehen; *vid.* auch **To Stoak**, *N. T.*

Stockade, Stockado, *vid.* **Stoccade, Stoccado.**

Stockinet, stŏk-kĭn-nĕt', *s. mod.* ein baumwollener Zeug (wie **Denim**, mit dem Unterschiede, daß vor dem fünften Kettfaden, jeder Einschußfaden sich kreuzt).

Stocking, stŏk'-ĭng, *s.* der Strumpf; **blue stockings**, (*col.* **blues**) *burl.* Blaustrümpfe: Frauen, die gern ihre wirkliche oder imaginäre Gelehrsamkeit geltend machen; **to wear yellow stockings**, *lud.* eifersüchtig seyn; **stocking breeches**, St-hosen; — **dresser**, der St-zurichter; — **frame**, der St-wirkerstuhl; — **knitter**, der St-stricker, die St-strickerinn; — **mender**, die St-flickerinn, od. St-stopferinn; — **trade**, der St-handel; — **weaver**, der St-wirker.

***To* Stocking**, *v. a.* Strümpfe anziehen.

Stockinged, stŏk'-ĭng'd, *adj.* in Strümpfen.

Stockish, stŏk'-ĭsh, *adj.* stöckisch, hart (w. ü.).

Stocks, *s. pl. vid.* unt. **Stock.**

Stocky, stŏk'-kĕ, *adj. provinc.* stämmig, stark.

Stode, stōd, **1.** *s.* die Stuterey, *vid.* **Stud**; **2.** *part.* † v. **To Stand**

Stoical, stō'-ĭk-ăl, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* stoisch; *fig.* fest, standhaft, unempfindlich, kalt, gleichgültig, strenge, ernsthaft; **3. — ness**, *s. fig.* das stoische Wesen, die Festigkeit, Gleichgültigkeit.

Stoicism, stō'-ĭ-sĭzm, *s.* der Stoicismus, die Lehre der Stoiker.

Stoicity, stō-ĭs'-ĭ-tĕ, *s.* das stoische Verhalten, die stoische Lebensart.

Stoick, stō'-ĭk, **1.** *adj.* wie **Stoical**; **2.** *s.* der Stoiker; *fig.* gleichgültiger, kalter Mensch.

Stoke, stōk, *s.* der Stock, Stamm.

***To* Stoke, stōk**, *v. a.* rühren, schüren, stochern (das Feuer); *vid.* **To Stoak.**

Stokers, stōk'-ŭrz, *s. pl.* Einheizer, Kalfacter (bey einer Dampfmaschine).

Stole, stōl, *pret.* v. **To Steal**, *qd. vid.*

Stole, *s.* die Stola, der Priesterrock, das Meßgewand; der lange Rock; **groom of the —**, *a) vid.* unt. **Groom**; *b) mod.* die Oberkammerdame (Aufseherinn der Garderobe der Königinn; ein Titel den die Königinn **Victoria** der Marquisinn von **Lansdowne** beylegte; — schon **Lady Montague** gebrauchte denselben; *vid.* **Letter to the countess of Mar**, *Vienna*, *Sept.* **14**, O. S. **1716**).

Stoled, stōl'd, *adj.* ein Meßgewand od. einen langen Rock tragend.

Stolen, (Stoln), stōl'n, *part.* v. **To Steal**, *qd. vid.*

Stolid, stŏl'-ĭd, **1.** *adj.* † thöricht, närrisch, dumm; **2. — ness**, *s. vid.* **Stolidity.**

Stolidity, stō-lĭd'-ĭ-tĕ, *s.* die Thorheit, Dummheit (w. ü.).

Stoloniferous, stō-lŏn-ĭf'-ĕr-ŭs, *adj. B. T.* Schößlinge, Auslaufer treibend; — **stems**, Auslaufer.

Stomach, stŭm'-măk, *s.* der Magen; *inel.* Appetit, die Eßlust; *fig.* Lust, Begierde; Hitze, Heftigkeit, der Eifer, Muth; Zorn, Ingrimm; Stolz, Uebermuth, Trotz, Eigensinn, die Hartnäckigkeit, der Unwille, das Mißfallen (w. ü.); *col. or inel. ph-s.* **to give a —**, Appetit machen; **to have a good —**, guten Appetit haben; **I have my — for the roast meat**, ich will auf den Braten warten; **the — worm gnaws**, mich hungert, *vulg.* mir juckt der Magen; **my — rises**, es wird mir übel; **that goes against my —**, davor ekelt mir; **I have no — for** (od. **to**) **it**, ich habe keine Lust (Neigung) dazu; **his — is come down**, er zieht gelindere Saiten auf; **her — is stayed**, ihre Lust ist gebüßt; ... **'gan vail his —**, &c. (*Shaksp. - H. IV.*) † ... fing an den Muth zu verlieren; — **qualmed**, mit Uebelkeiten beschwert; — **skins**, *pl.* eine Krankheit junger Hühner, eine Folge von dünnen, im Magen sich erzeugenden Hautchen.

***To* Stomach**, *v. a.* & *n.* zürnen, eifern, ergrimmen, böse, unwillig werden (n. ü.); *inel.* ahnden, rächen; **I cannot — an affront**, *inel.* ich strecke keine Beleidigungen ein.

Stomachal, stŭm'-măk-ăl, *adj.* gut für den Magen.

Stomached, *adj.* unwillig, böse, verdrießlich, zornig, eifrig.

Stomacher, stŭm'-mă-tshăr, *s.* ein Kleidungsstück für die Brust und den Unterleib, das Brusttuch, der Latz; **a sound —**, ein derber Schlag gegen den Magen (bey den Boxern).

Stomachful, stŭm'-măk-fŭl, **1.** *adj.* eigensinnig, widerwillig, tückisch, starrköpfig, trotzig; **2. — ness**, *s.* der Eigensinn, Trotz, die Hartnäckigkeit, der Starrsinn.

Stomachical, stō-măk'-ĭ-kăl, *adj.* zum Magen gehörig; gut für den Magen.

Stomachick, stō-măk'-ĭk, **1.** *adj. vid.* d. v. W.; — **vessels**, *pl.* die Magengefäße; **2.** *s. Med. T.* das Magenmittel; die Magenstärkung.

Stomaching, stŭm'-măk-ĭng, *s.* der Zorn, Unwille (n. ü.).

Stomachless, stŭm'-măk-lĕs, *adj. inel.* ohne Appetit, begierdelos.

Stomachosity, stŭm-mă-kŏs'-ĭ-tĕ, *s.* † die Neigung (Reizbarkeit) zum Zorne, Trotze.

Stomachous, stŭm'-mă-kŭs, *adj.* † leicht zu erzürnen, eigensinnig, trotzig.

Stomachy, stŭm'-măk-ĕ, *adj. provinc. col.* hartnäckig, eigensinnig, trotzköpfig.

Stomp, stŏmp, *s. vid.* **Stamp.**

Stonage, stōn'-ĕdj, *s.* † der Steinhaufen, Haufen von Trümmern, Ruinen.

Stond, stŏnd, *s.* † *a)* der Posten, Stand; *b)* Stillstand, Halt.

Stone, stōn, *s.* der Stein; das Harte; der Kern (v. Steinfrüchten); die Hode; der Blasenstein; das Denkmal; (*B. & F.*) † der Feuerstein; (*Shaksp. - K. L.*) † der Augapfel, Augstern; **broken —**, der Steinknack; **precious**

Digitized by Google

—, der Edelstein; **a — of meat**, 8 Pfund Fleisch); **a — of wool, &c.**, ein Stein (14 Pfund) Wolle, ꝛc.; **two — under weight**, *cant.* der Castrat; **to walk upon the stones**, ein Pflastertreter seyn; **he has no more wit than a stone**, er ist dumm wie ein Klotz; **to leave no — unturned (untouched)**, *fig.* nichts unversucht lassen; *prov-s.* **a rolling — never gathers moss**, ein St. der zu oft bewegt (gewälzt) wird, bemoost nicht (*i. e.* ein unsteter Mensch kommt zu nichts); **to kill two birds with one —**, mit einem St-e zwey Würfe thun, zwey Fliegen auf einen Schlag tödten; **— allum**, der Bergalaun; **— basil**, der Thymian (*Thymus — L.*); **— bearer**, *T.* der Steinträger; **— blind**, stockblind; **— blue**, die Schmalte; **— bottle**, die steinerne Flasche, Kruke; **— bow**, die Armbrust zum St-schießen; **— break**, der St-brech (*Saxifraga — L.*); **— bridge**, die steinerne Brücke; **— butter**, die St-butter, Bergbutter; **—'s cast**, der St-wurf; **— chat, — chatter**, der gelbe Steinschmätzer (ein Vogel = *Motacilla rubicola — L.*); **— check**, der Brachvogel; **— cholick**, die St-schmerzen, der St.; **— coal**, die St-kohlen; **— cray**, die Kreidekrankheit der Falken; **— crop**, die Meerhirse, der St-samen (*Sedum acre — L.*); **sharp-pointed — crop**, der gelbe Mauerpfeffer (*Sedum reflexum — L.*); **— crop tree**, das Schamkraut, der stinkende Gänsefuß (*Chenopodium vulvaria — L.*); **— curlew**, der St-wälzer (ein Kibitz); **— cutter**, der St-metz, St-hauer; St-schneider; Bildhauer; **— cutting**, das Steinschneiden; die Bildhauerarbeit; **— dead**, *col.* mausetodt; **— deaf**, stocktaub; **— doublet**, (**— jug, — tavern**), *cant.* das steinerne Wamms, *i. e.* das Gefängniß; **— duck**, die Kragenente, Harlekinente; **— falcon**, der St-falke; **— fern**, der St-farn; **— flood**, der St-regen; **— fly**, die Wassergrille; **— fox**, der St-fuchs; **— fruit**, das St-obst; **— gall**, der Wannenweber, Thurmfalke; **— grig**, der St-beißer (*vid.* **Suckstone**); **— hawk**, der St-falk; **— hearted**, hartherzig; **— horse**, der Hengst, Beschäler; **— house**, das massive (steinerne) Haus; **— mason**, der Maurer; **— parsley**, der Grundheil (*Athamanta oreoselinum — L.*); **— pincer**, die St-muschel, der St-bohrer; **— pit**, (**— quarry**) der St-bruch; **— pitch**, das harte Pech; **— plant**, der Schwammstein; die versteinerte Pflanze; **— plover**, die Pfuhlschnepfe; **— pock**, die Finnen; **— smich**, *a*) die Pechnelke; *b*) *vid.* **— chat**, &c.; **— squarer**, der St-behauer; **— still**, stockstill; **— stnd**, der Eckpfeiler bey einer Einfahrt; **—'s throw**, der St-wurf; **— wall**, die Mauer, Brandmauer; **— ware**, englisches St-zeug, St-gut; **— work**, das Mauerwerk; die Arbeit in St; **— wort**, die Hirschzunge, *vid.* **Hart's-tongue** unt. **Hart.**

Stone, stōn, *adj.* von Stein, steinern.

To **Stone**, *v. a.* steinigen; Steine wegschaffen, aufleseu; kernen, auskernen; mit Steinen einfassen; *fig.* versteinern, zu Stein machen, verhärten.

Stoner, stō'-nār, *s.* der Steiniger; Steinschleuderer; Maurer.

Stoniness, stō'-nī-nēs, *s.* das Steinige; die Versteinerung; *fig.* die Härte (des Gemüthes).

Stony, stō'-nē, *adj.* steinig; steinern; versteint, versteinert; *fig.* steinhart, (**— hearted**), hartherzig; **— bone**, *A. T.* das Felsenbein.

Stood, stūd, *pret.* & *part.* v. **To Stand**, *qd. vid.*; **we — off the Cape**, *Sea Exp.* wir waren auf der Höhe des Caps.

Stook, stūk, *Wb.*; stōōk, *Ja.*, *s. provinc.* das Dutzend Garben.

To **Stook**, *v. a. provinc.* die Garben dutzendweise aufstellen.

Stool, stōōl, *s.* der (runde) Stuhl ohne Lehne, Sessel, Schemel; Bock; Stuhl, Stuhlgang; Stamm, Stengel; **Stools**, *pl.* Schößlinge, Schoßreiser, Senker; *N. T-s.* die Ruthen der Pardunen; **— of the lanterns**, die Laternenklötze; **stool of repentance**, die Bußbank, der Sündenschemel (in schottischen Kirchen, für Ehebrecher); **— ball**, der Stuhlball (ein Spiel); **— bent**, die Borstenbinse.

To **Stool**, *v. n.* schossen (v. Getreide).

To **Stoom**, stōōm, *v. a. provinc. vid.* **To Stum.**

To **Stoop**, stōōp, *v. n.* & *a.* sich bücken, sich beugen, sich neigen; niederschießen, stoßen; im Fluge niederstürzen; sich setzen (von Vögeln); niedriger fliegen; *fig.* sich wegwerfen, sich demüthigen, sich erniedrigen, sich herablassen (— to ..., bis zu ...), sich unterwerfen, weichen, Platz machen, nachgeben; beugen, neigen; unterwerfen, unterwürfig machen (w. ü.); **I shall make him —**, ich will ihn schon demüthigen; **to — a cask**, *vid.* **To Tilt.**

Stoop, *s.* das Neigen, Bücken; *Am.* der (bedeckte) Eingang (die äußere Treppe) eines Hauses; das Herabkommen, Niederschießen (eines Stoßvogels); das Maß von 2 engl. Quart, das Stübchen; *provinc.* der Pfleck, Pfahl, Baumstnrzel; *cant.* der Pranger; † ein Trinkgeschirr; *fig.* die Erniedrigung, Demüthigung; **a small — in the shoulders**, eine kleine Krümmung in den Schultern, ein kleiner Buckel; **to make a —**, sich beugen; niederschießen, stoßen (— at .... auf ...).

Stooper, stōōp'-ār, *s.* der sich bückt, beugt, ꝛc., *vid.* **To Stoop.**

Stooping, stōōp'-ĭng, *part. s.* das Bücken; Niederschießen; — **match**, *cant.* das Ausstellen an den Pranger.

Stoopingly, *adv.* gebückt, überhangend.

To **Stoor**, stōōr, *v. n. provinc.* sich in Wolken erhebend (wie Staub, Rauch, ꝛc.).

Stooter, stōō'-tār, *s.* der Stooter (holl. Silbermünze, im Werth von 2½ Stüver od. 1 Gr. 8 Pf.).

To **Stop**, stōp, *v. a.* & *n.* stopfen, hemmen, hindern, halten, Einhalt thun, aufhalten, wehren, sperren, steuern, stillen; niederhalten; unterdrücken; ersticken; zumachen, vermachen; greifen (die Saiten); halten, stille halten, inne halten, einhalten (mit at), stille stehen, stehen bleiben; aufhören; mit Unterscheidungszeichen versehen, interpunktiren; *N. T.* befestigen, seisen; **to — a leak**, einen Leck stopfen; **to —**, *or* **to — up**, stopfen, verstopfen, zustopfen, zumachen, vermachen; **to — payment**, *M. K.* die (seine)

Digitized by Google

Zahlung einstellen; **to — proceedings (at law)**, inhibiren (das gerichtliche Verfahren hindern); **to — short**, (plötzlich) stille stehen, anhalten, hemmen, abbrechen, innehalten; — **coachman!** halt, Kutscher!

Stop, stŏp, *s.* der Halt, Einhalt, Ruhepunkt, Stillstand; das Hinderniß, Verbot, die Hemmung, Unterbrechung, (Verz)Sperrung; der Beschlag (die Hinderung des Verkaufs); die Pause, Unterbrechung; das Aufhören, Ende; Endzeichen, (im Schreiben auch **full** —), der(Schluß-)Punkt [.]; die Klappe, das Loch (auf Blasinstrumenten); der Griff, das Register, der Zug (auf musikal. Instrumenten); das Registerziehen; der Aufhalt, Arret (in der Reitkunst); *N. T-s.* der Stoß (stumpfe Absatz) an einem Holze; ein Bindsel, um das Ende eines Taues in einer Splißung zu belegen; **Stops**, *pl.* die Tasten od. Claves der Orgel, das Orgelregister; **double —**, *Mus. T.* Doppelgriffe auf einem Saiteninstrumente; **to make a stop**, einhalten, lange still stehen; **to put a — to a thing**, einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen; — **cleat**, *N. T.* die Stoßklampe; — **cock**, der Hahn (am Fasse); — **gap**, der Lückenbüßer; *cant.* das letzte Kind einer Frau; — **watch**, die Secundenuhr mit Hemmfeder; — **water**, *Sea Exp.* der Widerstrom, das Stopfwasser.

Stope, *s. vid.* **Stoop.**

Stopless, stŏp'-lĕs, *adj.* unaufhaltsam, nicht zu hemmen.

Stoppage, stŏp'-pĕdj, *s.* das Verstopfen, die Verstopfung; das Hinderniß, der Einhalt, die Unterbrechung; *S. T.* die Wicke; — **of payment**, *vid.* **Stopping**; — **in transitu**, *L. T.* die Beschlagnahme von Gütern, die unterwegs sind, während der Käufer od. Empfänger bankerott macht.

Stopper, stŏp'-pär, *s.* der Stopfer, Stöpsel; *T.* Hemmer an einer Repetiruhr; der Brems, Bremsschwengel (bey Dampfwagen); die Stopfstange (bey den Gießern); *N. T-s.* der Stopfer, Stopper; — **bolts**, die Ringbolzen für die Ankertaustopper; — **knot**, der Schauermannsknopf.

***To* Stopper**, *v. a.* zustopfen, stöpseln.

Stopping, stŏp'-pĭng, *part. s.* das Hindern, Stopfen, &c., *vid.* **To Stop**; — **of payment**, *M. E.* die Zahlungseinstellung, Z-sistuspension.

Stopple, stŏp'-p'l, *s.* der Stöpsel; das Stopftuch; *T.* der Pfeifenstopfer (in den Pfeifenbrennereyen); die Klappe der Orgelpfeifen.

Stopt, *contr.* st. **Stopped**, v. **To Stop**; *Sp. T.* Gewölle habend (vom Falken).

Storage, stōr'-ĕdj, *s.* das Aufspeichern, auf's Lager legen, Lagern (einer Waare); Lagergeld, die L-gebühren, L-kosten, L-miethe, L-speisen, der L-zins, Bodenzins, Speicherzins, die S-miethe, S-kosten.

Storax, stō'-räks, *s.* der Storax (ein Baum [— **tree**, - *Styrax officinalis* — *L.*] u. dessen wohlriechendes Gummiharz).

Store, stōr, *s.* der Vorrath, die Menge, der Haufen; Schatz; Proviant, Mundvorrath; Waarenvorrath; das Magazin, Lager, Vorrathshaus; *Am.* der Kaufladen; **book —**, *Am.* der Buchladen; **in —**, in Vorrath, vorräthig; *M. E.* auf dem Lager; **to set — by ...**, Werth legen auf ...; **to set — by one**, auf Jemand halten, ihn werth halten, gern haben, schätzen; — **is no sore**, *prov.* Vorrath schadet nicht; **Stores**, *pl.* Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse, Proviant; Kriegsvorräthe; **commissary of the stores**, der Proviantmeister; **store-book**, *M. E.* das Lagerbuch, Befundbuch; — **bread**, Schiffszwieback; — **candles**, *pl.* gezogene Lichte; — **hire**, *vid.* **Storage**; — **house**, das Magazin, Vorrathshaus; die Rüstkammer; Schatzkammer; (*Spens.*) der große Vorrath (n. ü.); — **keeper**, der Lageraufseher, Magazinaufseher; Verwalter, Oekonom; *Am.* der einen Laden inne hat, Kaufmann, Krämer; — **pond**, der Segteich; *Sea Exp-s.* **captain's — room**, die Proviantkammer des Capitans; **boatswain's — room**, die Höll od. Hölle (Kammer für das Reservegut des Bootsmanns); — **rooms**, *pl.* Vorraths- od. Reservekammern im Schiffe; — **ship**, das Ammunitionsschiff; Proviantschiff, Magazinschiff; — **twine**, *N. T.* zweydrahtiges Segelgarn, womit alte Sachen genaht werden; — **ware-house**, der Speicher, das Vorrathshaus, Lagerhaus, Magazin, die Waarenniederlage.

Store, stōr, *adj.* gesammelt, vorräthig, aufgehäuft (n. ü.).

***To* Store**, *v. a.* versehen, versorgen; häufen, aufhäufen, auflegen; anfüllen, vorräthig hinlegen; *M. E-s.* **to — (up) goods**, (Waaren) auf das Lager bringen od. nehmen, einlagern; Güter aufspeichern; **to — up grain**, Getreide aufschütten; **to — a ship**, ein Schiff versorgen; **stored up**, aufgespeichert; vorräthig, auf dem Lager; **to store one's mind with knowledge**, sich Kenntnisse erwerben.

Storer, stō'-rär, *s.* der Sammler, Aufbewahrer, Aufhäufer; Magazinaufseher; Schaffner.

Storge, stōr'-gē, *Sm.*; **stōrdj**, *Worc.*, *s.* (griech.) die natürliche Zuneigung der Thiere zu ihren Jungen.

Storial, stō'-rĭ-ăl, *adj.* † historisch.

Storied, stō'-rĕd, 1. *pret.* & *part.* v. **To Story**; 2. *adj.* erzählt; mit historischen Bildern geziert.

Storier, stō'-rĭ-ăr, 1. *s. sing.* † der Geschichtschreiber, Erzähler; 2. **Storiers**, *s. pl.* die kleine Brut (Fische), Setzlinge; junge Ferkel.

***To* Storify, stō'-rĭ-fĭ**, *v. a.* Geschichten erzählen (n. ü.).

Storing, *part. s.* & *adj. M. E.* das Lagern (einer Waare), &c. wie **Storage**, *qd. vid.* (in Spesenrechnungen) die Transportkosten für Güter (vom Fuhrwagen od. vom Schiffe) bis in's Haus; **to have — (at ..., with ...)**, auf dem Lager (zu ..., bey ...) haben.

Stork, stŏrk, *s.* der Storch (*Ardea ciconia* — *L.*); — **'s bill**, der Storchschnabel (*Geranium* — *L.*).

Storm, stŏrm, *s.* der heftige Wind, Sturmwind, Sturm, das Ungewitter, Unwetter, das Wehen, Gestöber; *fig.* das Sturmlaufen, der Sturm, Anlauf, Angriff; Auflauf, Aufruhr; Lärm, Streit; das Stürmen, der Ungestüm, das Gepolter; Unglück; — **of rain**, der Regenschauer; — **of musket shot**, der Kugelregen; — **beat**, ✲ sturmgepeitscht, sturmgeschlagen; — **clouds**, Sturmwolken; — **finch**, die Sturm-

Digitized by Google

meve (*Procellaria — L.*); — **jib**, *N. T.* der Sturmklüver.

***To* Storm**, **stôrm**, *v. a. & n.* stürmen, bestürmen; wüthen, toben, schelten (⊥ **at**, mit), poltern; **it storms**, es stürmt.

Storm'ed, *part. adj.* erstürmt.

Storment, **stôr'-mênt**, *s.* ein farbiger, dicker baumwollener Beinkleiderstoff.

Storminess, **stôr'-mi-nês**, *s.* das stürmische Wesen, der Ungestüm, das Gepolter.

Stormy, **stôr'-mê**, *adj.* stürmisch, ungestüm, heftig, leidenschaftlich, polternd; **the — stream**, *met.* der Acheron.

Story, **stô'-rê**, *s.* die Historie, Geschichte; kleine (kurze) Geschichte; (erdichtete) Erzählung, das Geschichtchen, Mährchen; *fig.* Gerücht, die Sage; das Stockwerk; **the — goes**, es heißt, man erzählt, es geht das Gerücht; **what a —**, was Sie sagen! machen Sie mir nichts weis! **'tis a —**, es ist erdichtet, es ist kein wahres Wort daran; **nasty stories wrapped up in clean linen**, *col.* candirte Zoten; **a story of trees**, eine Reihe Bäume; **— book**, das Geschichtbuch; **— posts**, die aufrechtstehenden Balken zwischen den Stockwerken; **— rod**, *T.* ein langes Maß der Zimmerleute; **— teller**, der Erzähler; Schwätzer, Mährchenmacher, Lügner, Windbeutel; die Erzählerinn, ꝛc.; **— telling**, das Erzählen; Schwatzen, Lügen.

***To* Story**, *v. a.* erzählen, melden; ordnen, schichten, sichten, abtheilen.

Stot, **stôt**, *s.* † das Pferd; (in N-engl.) der junge Stier.

Stote, **stôt**, *s.* das große Wiesel, Hermelin, der Iltiß, Steinmarder, die Stinkratze (*Mustela erminea — L.*).

Stoter, **stô'-tûr**, *s. cant.* der derbe Schmiß, Schlag.

***To* Stound**, **stôûnd**, *v. n.* 1. *vid.* **To Stun**; 2. *provinc.* schmerzen, wehe thun.

Stound, 1. *part.* st. **Stunned** (n. ü.); 2. *s.* das Staunen, Starren; Leiden, das Trauern, der Gram; das Geräusch; der stechende Schmerz (in a. B-n. n. ü.); *provinc. a)* ein Biergefäß; *b)* & † die Stunde, Zeit, Gelegenheit.

Stoup, **stôôp**, *s. vid.* **Stoop**.

Stour, **stôûr**, *s.* † der Sturm, Angriff, Streit, Zank; Lärm, Ungestüm; der Fluß (*in compos.* z. B. **Sturbridge**).

Stout, **stôût**, 1. *s. vulg.* das starke Bier; 2. *adj.* 3. **— ly**, *adv.* stark, rüstig, mannhaft, stämmig, handfest, männlich, wacker, tüchtig, gedrungen, weidlich, tapfer, standhaft, kühn; trotzig, halsstarrig; stolz; fest, derb, in hohem Grade; **stout arguments**, gewichtige Gründe; **— articles**, *M. E.* starke, dauerhafte Artikel; **— hearted**, herzhaft, beherzt; **— heartedness**, die Kühnheit, Tapferkeit; **to hold out — ly**, wacker Stand halten; 4. **— ness**, *s.* die Stärke, Rüstigkeit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Kühnheit; Halsstarrigkeit, der Trotz; Stolz; die Festigkeit, Derbheit.

Stove, **stôv**, *s.* der Ofen; die Kiefe, das Feuerkübchen, der Kohlentopf; die (Wärm-) Stube; Badstube; das Treibhaus; die tragbare Kochmaschine; *N. T.* das Kochflott, die Stove; **— plates**, Ofenplatten.

***To* Stove**, **stôv**, *v. a. a)* wärmen, warm halten, in's Treibhaus setzen; *b)* st. **To Stive**.

Stove, *pret. & part.* v. **To Stave**, einstoßen.

Stoved, **stôv'd**, *adj.* mit Schwefeldampf gebleicht.

Stover, **stô'-vûr**, *s.* das grobe Heu, od. Stroh, Viehfutter.

***To* Stow**, **stô**, *v. a.* Güter in den Schiffsraum bringen, stauen, packen, legen, enge beysammen legen, zurecht legen (besonders die Ladung im Schiffe); *fig.* hinstecken, aufbewahren; **stowed at the top**, oben gestauet, oben geladen; **to stow the sails**, *N. T.* die Segel beschlagen; **stow you!** *cant.* schweig! halt's Maul!

Stow, *s.* † der Platz (*in compos.* z. B. **Barstow**); **— ball**, der Pritschеball (ein Kinderspiel).

Stowage, **stô'-êdj**, *s.* das Stauen (v. Waaren), Packen, Legen; die Verwahrung, der Gewahrsam; der Stauraum-, Packraum (leere, übrige, unbesetzte Raum) eines Schiffes; das Stauerlohn (Lohn den die Stauer für das Legen u. Ordnen der Schiffsgüter bekommen); das Aufgestauete, Gepackte, die aufgestaueten Waaren; *vid.* **Dunnage**; **to have in —**, in Verwahr haben; **to have a good —**, *lud.* einen dicken Leib haben.

Stower, **stô'-ûr**, *s.* der Stauer, Güterleger, Güterpacker (auf Schiffen).

Stowk, **stôk**, *s.* die Handhabe; zwölf Garben, *vid.* **Stook**. **Stownd**, *s. vid.* **Stond**.

Stowp, **Stowre**, *s. vid.* **Stoop**, **Stour**.

Strabism, **strâ'-bizm**, *s. Med. T.* das Schielen.

Strachy, **strâ'-tshê**, *s.* (*Shaksp. - T. N.*) *mucer.* nach *Steev.* für **starchy** st. **starchery**, [**lady of the —**], die Wäsch-Inspectorinn; - nach *Schl.* Oberhofmeisterinn.

***To* Straddle**, **strâd'-d'l**, *v. n.* die Beine aus einander sperren, sich spreizen, weitbeinig oder sperrbeinig gehen.

Straddling, **strâd'-d'l-îng**, 1. *part. adj.* sperrbeinig; 2. *part. s.* das Beinsperren.

Straddlings, *adv.* reitlings, rittlings.

Strads, **strâdz**, *s. pl.* (in W-engl., - auch **a pair of —**), eine Art Leder-Gamaschen.

Strage, **strâj**, *s. lat.* † der Todtschlag.

***To* Straggle**, **strâg'-g'l**, *v. n.* sich zerstreuen, zerstreut gehen, sich entfernen; einzeln seyn, liegen oder gehen; auf's Gerathewohl umherstreifen, herum schweifen, abschweifen; von der bestimmten Richtung entfernen, abweichen, sich in unbestimmten Richtungen ausbreiten, wuchern, unordentlich hervorschießen (von Gewächsen); **straggling houses**, einzelnstehende Häuser.

Straggler, **strâg'-g'l-ûr**, *s.* der Herumstreicher, Irrläufer; das einzeln stehende Ding; der wilde Schoß (eines Gewächses).

Stragglers, *s. pl.* verlaufenes Gesindel, *Mil. Ph.* Nachzügler, Marodeurs.

Straight, **strât**, 1. *adj.* gerade, gerades Wegs, recht; enge; knapp, klamm, straff; fest; innig, vertraut; genau, streng; schwer, schwierig; 2. *adv.* stracks, sogleich, jetzt, auf der Stelle; **— as a yard**, kerzengerade; **— forth**, † (al)sogleich; **— forward**, gradsinnig; **— staff**, *T.* das

Digitized by Google

Richtscheit; — **way**, (— **ways**, n. ü.), gerades Weges, stracks, flugs, gleich, geradezu.

To **Straighten**, strāt'-t'n, *v. a.* gerade machen, straff machen, anziehen; *vid.* **To Straiten.**

Straightener, strāt'-t'n-ār, *s.* der Ordner, Director.

Straightly, strāt'-lē, *adv.* gerade, in gerader Linie; straff, ꝛc. *vid.* **Strait.**

Straightness, strāt'-nēs, *s.* die Geradheit; Enge; Genauigkeit, Strenge; Straffheit; Schwierigkeit, Verlegenheit, Noth, der Mangel, die Spärlichkeit.

Straights, strāts, *pl.* † enge Gäßchen, in London.

Straightway(s), *adv.* (n. ü.) *vid.* unt. **Straight.**

To **Strain**, strān, *v. a.* & *n.* (an)strengen, spannen; straff spannen, ausspannen, ausdehnen, strecken, schnüren; zusammenziehen, anziehen; pressen, auspressen, drücken, quetschen, klemmen; sich würgen (zum Erbrechen); durchpressen, durchdrücken; filtriren, seihen, durchseihen, durchschlagen; verrenken, verstauchen; zwingen, treiben, betreiben; hoch treiben, hoch spannen; arbeiten, streben; streifig machen, streifen (n. ü.); sich anstrengen, sich bestreben, sich (auf's Aeußerste) bemühen; durchlaufen, durchrinnen, durchsickern, sickern; **you — too far**, Sie gehen (in dieser Sache, treiben die Sache) zu weit; **to — one's wit**, seinen Verstand anstrengen; **to — every nerve**, Alles aufbieten, sich auf's Aeußerste bemühen; **to — courtesy**, † Umstände, Complimente machen.

Strain, *s.* die Verrenkung, Verletzung, Beschädigung, der Bruch; Ton, das Lied; der Gesang; die Weise, Art, Manier; der Styl, Ausdruck; Zug, Gang, Fluß, die Wendung; der (angeborne) Hang, die Neigung, der Charakter, die Gesinnung (n. ü.); der Stand, Rang (n. ü.); die Abkunft, das Geschlecht, der Stamm (n. ü.); die Fährte, Spur; **to cross the —**, den Stamm(-Baum) durchkreuzen, Verschiedenartiges paaren; **a lofty —**, ein vornehmer (od. hochfahrender) Ton; **in a high —**, *vid.* unt. **High.**

Strainable, strān'-ā-b'l, *adj.* ausdehnbar (n. ü.).

Strainer, strā'-nār, *s.* der Durchschlag, Seiher, Seihetrichter, das Seihetuch, der Filtrirstein; der seine äußersten Kräfte anstrengt.

Straining, *part.* (v. **To Strain**), **— of bales, &c.**, das Pressen der (Woll- od. Baumwoll-) Ballen, ꝛc.

Straint, strānt, *s.* † die starke Spannung, der Druck; die heftige Anstrengung.

Strait, strāt, *adj.* enge, knapp; straff; fest, dicht; *fig.* innig, vertraut; genau, strenge; schwer, schwierig; geizig; gerade, *vid.* **Straight**; **— gut**, der Mastdarm; **— handed**, karg, geizig (w. ü.); **— handedness**, der Geiz, die Filzigkeit (w. ü.); **— laced**, enge geschnürt; *fig.* eingeschränkt; strenge; *eccl.* puritanisch; **we are not so — laced**, wir nehmen es nicht so genau; **— pight**, (*Shaksp.-Cymb.*) gerade, (gerade hin)gestellt, schlank; **— waistcoat**, (**— jacket**), die enge Weste; Zwangsjacke.

Strait, *s.* die Enge, der enge Weg, (Eng-)Paß; die Meerenge; *fig.* Klemme, Verlegenheit, Noth; der schmale Zeug; **the Straits of Gibraltar**, die Straße (oder Meerenge) bey Gibraltar; **to be in great straits**, in großer Noth oder Verlegenheit seyn; **to drive to straits**, in die Enge treiben.

To **Strait**, strāt, *v. a.* verlegen machen, in die Enge treiben (n. ü.).

To **Straiten**, strā'-t'n, *v. a.* straff machen, spannen, ausspannen, anziehen; enge machen, verengen; des nöthigen Raumes berauben; *fig.* einschränken; in Verlegenheit setzen, in Noth bringen; gerade machen, *vid.* **To Straighten**; **to be straitened for money**, in Geldverlegenheit seyn; **to be — for a reply**, um eine Antwort verlegen seyn.

Straitly, strāt'-lē, *adv.* enge, knapp; innig, vertraut, genau, strenge; recht sehr; gerade, ꝛc. *vid.* **Straightly.**

Straitness, strāt'-nēs, *s.* die Enge; Genauigkeit, Strenge; *fig.* Schwierigkeit; Verlegenheit, Noth; der Mangel; die Geradheit, ꝛc. *vid.* **Straightness.** [**Straight.**

Straitway(s), *adv. vid.* **Straightway(s)**, unt.

Strake, strāk, 1. *pret.* † v. **To Strike**; 2. *s.* der Strich, Streifen; schmale Rand, die Radschiene (*vid.* **Streak**); das Gleis; Gefuge; **Strakes**, *pl. N. T.* die Plankengänge; **to heel a strake**, *N. T.* ein Schiff einen Gang tiefer auf die Seite legen.

Straked, *adj. vid.* **Streaked.**

To **Stramash**, strām'-āsh, *v. a. provinc.* & *vulg.* schlagen; zerbrechen, zerstören.

Stramazoun, strām'-ā-zōōn, *s.* † der gerade Hieb, (mörderische) Schlag.

Stramineous, strā-min'-ī-ūs, *adj.* strohern, wie Stroh; leicht.

Strammel, *s. vid.* **Stammel**, *b*).

Strand, strānd, *s.* der Strand, das (Meeres-) Ufer, die (See-)Küste; *N. T.* der Ducht, Schaft, die gedrehte Schnur eines Strickes, Taues, ꝛc., (*pl.* die Kardeelen); **jurisdiction of a —**, die Strandgerechtigkeit (Gerichtsbarkeit über den St.; deßgl. über gestrandete Güter); **— runner**, der Strandläufer.

To **Strand**, *v.* 1. *a.* auf den Strand treiben, stranden machen; aufdrehen (ein Tau); 2. *n.* stranden; **stranded goods**, (— **property**), Strandgüter, Strandgut; **stranded**, gestrandet (v. Schiffen u. Gütern); **stranding**, das Stranden, die Strandung.

Strang, strāng. 1. *adj. provinc. vid.* **Strong**; 2. *pret.* † v. **To String**, *qd. vid.*

Strange, strānj, *adj.* fremd, ausländisch *n*†; *fig.* neu, unbekannt, unerhört; ungewöhnlich, wunderbar, sonderbar, seltsam; wunderlich; kalt, kaltsinnig; (*Shaksp.*) entfernt (n. ü.); (*Shaksp.-Cymb.*) blöde, schüchtern (n. ü.); (*Shaksp.-Mac.*), überrascht (n. ü.); **to look — upon one**, Jemanden kaltsinnig ansehen; —! (**O -!**) *int.* o Wunder! wie seltsam! **at a — rate**, auf eine seltsame Weise; **a — sail**, ein unbekanntes oder feindliches Segel (Schiff) im Sehbereiche; **— thoughts**, sonderbare Einfälle.

To **Strange**, *v. n.* & *a.* sich wundern, fremd thun, staunen, befremdet seyn; entfremden, fremd machen; **I — at it**, das befremdet mich, wundert mich (in a. B-n. n. ü.).

Strangely, strānj'-lē, *adv.* fremd, unbekannt, neu; seltsam, wunderlich; auf eine wundervolle, wunderliche Weise.

Digitized by Google

Strangeness, strånj'-nĕs, *s.* die fremde Beschaffenheit, Fremdheit; Neuheit, Wunderbarkeit; Unbekanntschaft; Seltsamkeit; der Kaltsinn, die Zurückhaltung, Schüchternheit; Befremdung; Rohheit, Grobheit.

Stranger, strån'-jår, *s.* der Fremde, Fremdling, Ausländer; Unbekannte; Gast; Reisende; Neuling; *L. T.* die Person, die eine gerichtliche Handlung nicht betrifft; *cant.* die Guinee; **to make a — of one**, Einen als Fremden behandeln, Complimente mit ihm machen; **you are a — here**, Sie sind fremd oder noch neu hier; Sie sind eine seltene Erscheinung hier; **I am a — to ...**, ich bin ein Fremdling, Neuling in ..., ich verstehe Nichts von ..., ich kenne ... nicht.

Stranger, *adj.* fremd (n. ü.).

***To* Stranger**, *v. a.* abwendig machen, entfremden (n. ü.); entfernen (n. ü.) *vid.* **To Estrange.**

***To* Strangle**, strång'-g'l, *v. a.* stranguliren: erdrosseln, erwürgen, ersticken; *fig.* unterdrücken.

Strangle, (*in compos.*) *s.* — **goose**, *cant.* der Federviehhändler; — **tare**, — **weed**, die Hanfwurzel, der Erbsenwürger (*Orobanche major — L.*).

Strangler, strång'-g'l-år, *s.* der Erwürger, Erdrosler; Unterdrücker.

Strangles, strång'-g'l'z, *s. pl.* die Druse (Drüse, - eine Krankheit der Pferde).

***To* Strangulate**, strång'-gů-låt, *v. a. vid.* **To Strangle.**

Strangulation, strång-gů-lå'-shůn, *s.* die Erdrosselung, Erwürgung, Erstickung; *Med. T.* der Stickfluß.

Stranguary, strång'-gů-år-ĕ, } *s.* (n. ü.) *vid.*
Strangullion, strång-gůl'-yůn, } **Strangury.**

Strangurious, strång-gů'-rí-ůs, *adj.* die Harnstrenge habend, harnstrengig.

Strangury, strång'-gů-rĕ, *s. Med. T.* die Harnstrenge.

Strap, stråp, *s.* der Riemen, (lederne) Streifen, das Leder, die Gurte; eine Art Eisenklammer der Zimmerleute; *Mil. T.* die Achselschnur; *T.* das Knüppelband (beym Reepschläger); *B. T.* das Blatthäutchen; **razor —**, der Streichriemen; **— shaped**, *B. T.* zungenförmig; **— worm**, der Riemenwurm

***To* Strap**, *v. a.* mit Riemen peitschen; mit Riemen binden, befestigen; umschnüren, umbinden; auf einem Streichriemen abziehen; *cant.* arbeiten.

Strappado, stråp-på'-dŏ, *s.* urspr. eine militärische Strafe, wobey der Sträfling mit gebundenen Armen von einer gewissen Höhe hinabgestürzt wurde; das Peitschen mit Riemen, Strappsen, Wippen.

***To* Strappado**, *v. a.* urspr. von einer gewissen Höhe (zur Strafe) hinabstürzen (*vid. s.*); mit Riemen peitschen.

Strapper, stråp'-pår, *s. vulg.* das große Weibsbild, die große Strunze, *an. lud.* der Grenadier, Dragoner.

Strapping, stråp'-ping, 1. *adj. vulg.* groß u. stark (*cont.* von Personen) vierschrötig; **a — fellow**, *lud.* der Schlagetodt; 2. *part. s.* das Peitschen mit Riemen.

Strata, strå'-tă, *s.* (*pl.* von **Stratum**), die Lagen, Schichten.

Stratagem, străt'-tă-jĕm, *s.* die Kriegslist; List, der Streich; die Kriegsthat; **demagogical stratagems**, *pl.* demagogische Umtriebe.

Stratagemical, străt-tă-jĕm'-ĭk-ăl, *adj.* voll Kriegslisten, listig.

Stratarithmetry, străt-tă-rĭth'-mĭ-trĕ, *s. Mil. T.* die Kunst, ein Heer in eine geometrische Figur zu stellen; die Kunst, die Stärke einer Armee aus ihrer Figur zu berechnen.

Stratarithmometry, *s. vid.* **Stratarithmetry.**

Strategical, **Strategick**, strå-tēd'-jĭ-kăl, strå-tēd'-jĭk, *adj.* strategisch.

Strategy, străt'-ĭ-jĕ, *s.* die Strategie: Wissenschaft der Manöver außer Kanonenschußweite; Feldherrnkunde.

Strath, străth, *s.* das Thal, der Grund, die Ebene, bes. an einem Flusse (n. ü.).

Strathspey, străth'-spē, *s.* der Name eines lebhaften schottischen (hochländischen) Tanzes.

Stratification, strå-tĭf-fĭ-kå'-shůn, *s.* das Aufschichten; die Schichtung.

Stratified, străt'-ĭ-fĭd, *adj. Min. T.* aus Schichten einer Steinart bestehend; (besteht ein Berg aus Schichten verschiedener Steinarten, so sagt man **composed of beds**).

***To* Stratify**, străt'-ĭ-fĭ, *v. a.* aufschichten.

Stratigraphical, strå-tĭ-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* Schichten beschreibend.

Stratocracy, strå-tŏk'-rå-sĕ, *s.* die Stratokratie, militär. Verfassung, od. Regierungsform.

Stratography, strå-tŏg'-rå-fĕ, *s.* die Beschreibung alles zu einem Heere Gehörigen.

Stratotick, strå-tŏt'-ĭk, *adj.* kriegerisch.

Stratum, strå'-tům, *s.* die Lage, Schicht.

Straught, străt, 1. *pret.* & *part.* † & *provinc.* st. **Stretched**, ausgestreckt; 2. † st. **Distraught**, zerstreut.

Straw, strå, *s.* das Stroh; der St-halm, Halm; *fig.* die Kleinigkeit; **chopt** (st. **chopped**) —, der Häckerling, das Häckel; **a man of —**, *col.* der St-mann; *fig.* die feige Memme; **to be** (*or* **lie**) **in the —**, *vulg.* in Wochen liegen; *col.* & *prov. ph-s.* **to be quite out of one's —**, ganz irre seyn; **I would not give a — for it**, ich gebe keinen Heller dafür; **I care not a —**, ich frage nichts darnach; **it is not worth a —**, es ist keinen Pfifferling werth; **his eyes draw —**, der Sandmann kommt (wenn Einer fast eingeschlafen ist); **from the bed on the —**, vom Pferd auf den Esel; **to pick — (*or* straws)**, eine unnütze Arbeit verrichten, Erbsen zählen; **to pick straws like a mad man**, mondsüchtig seyn; **a drowning man will catch a —**, Noth lehrt beten; **to stumble at a —**, bey einer Kleinigkeit anstoßen (*vid.* unt. **To Stumble**); **— bed**, das St-bett, der St-sack; **— berry**, die Erdbeere; **Chili — berry**, die Riesenerdbeere; **muscus — berry**, die Moschus-Erdbeere; **— berry-blite**, (**— berry-spinage**), der Erdbeerspinat, die Beermelde (*Blitum — L.*); **— berry-leaf**, das Erdbeerblatt; **— berry-plant**, das Erdbeerkraut (*Fragaria — L.*); **— berry-tree**, der Erdbeerbaum (*Arbutus unedo — L.*); **— berry-trefoil**, der Erdbeerklee (*Trifolium fra-*

Digitized by Google

giferum — L.); — **built**, v. St. gebaut, strohern; — **colour**, die St-farbe; — **coloured**, st-farben (*paille*); — **cutter**, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingslade; — **goods**, *pl.* geflochtene St-waare; — **hat**, der St-hut; — **mat**, die St-matte; — **matter**, *vulg.* die Lapperey, Kinderey; — **mattress**, die St-matraße; — **paper**, das St-papier; — **stuffed**, mit St. gestopft; — **worm**, der St-wurm; — **wreath**, der St-kranz.

***To* Straw**, *v. a.* (*Junius*) † *vid.* **To Strow.**

Strawy, strá'-ê, *adj.* strohern, strohähnlich; leicht, trocken, unkräftig.

***To* Stray, strâ**, *v.* 1. *n.* irren, irre gehen, fehl gehen, sich verirren; herum irren, herum schweifen, schlendern; (— **from**) abschweifen; 2. *a.* (*Shaksp.*) irre führen, mißleiten (n. ü.).

Stray, 1. *adj.* irre, verirrt, verlaufen, verloren; 2. *s.* das Verlorene, verirrte Geschöpf, verlaufene, verlorne Thier; die Irre, Verirrung, der Abweg, das Verlaufen; — **line**, *N. T.* das Abfallen, der Abfall des Schiffes auf der Fahrt; a — **passenger**, ein Irrfahrer, Verirrter.

Strayer, strá'-ûr, *s.* der Wanderer, Verirrte, Irrfahrer (w. ü.).

Straz, strâz, *s.* der Straß (ein hartes Kristallglas).

Streak, strêk, *s.* der Strich, Streif, Streifen; die Radschiene, Felge; *N. T. vid.* **Strake.**

***To* Streak**, *v.* 1. *a.* streifen, streifig machen; stricheln, Striche machen; † *inel.* strecken, dehnen; 2. *n. N. E. vulg.* schnell laufen, rennen.

Streaked, strê'-kêd, (**strékt**, *part.*) *adj.* gestreift, streifig, gestrichelt; durchwachsen.

Streaky, strê'-kê, *adj.* streifig, gestreift.

Stream, strêm, *s.* der Strom, Fluß, Lauf; *Sea lang.* — **of ice**, *vid.* **Sea-stream**; — **of a river**, der Strom, das Fahrwasser eines Flusses; — **of gas**, der Gasstrom; *N. T-s.* — **anchor**, der Wurfanker; — **cable**, das Wurfankertau, Kabeltau; — **tin**, das Stromzinn; — **work**, *Min. T.* die Wäsche, das Fluthwerk.

***To* Stream**, *v.* 1. *n.* (aus)strömen, fließen, schießen, triefen, rinnen, entrinnen; entfalten; herausflattern lassen; 2. *a.* streifig machen, streifen; **to — the buoy**, *Sea lang.* die Boje auswerfen.

Streamer, strê'-mûr, *s.* die Fahne, Flagge, Wimpel; **Streamers**, *pl. Met. T.* Lichtströme, der Nordschein, das Nordlicht.

Streaming, strê'-mîng, 1. *part. adj.* triefend; strömend; *H. T.* lichtausströmend (v. einem Kometen); desgl. (*Met. T.*) vom Nordlicht; 2. — **ly**, *adj.* stromweise, häufig.

Streamlet, strêm'-lêt, *s. dim.* der kleine Fluß, das Wasserchen.

Streamy, strê'-mê, *adv.* strömend, rinnend, gewässert, stromreich, flußreich.

Streave, strêv, *adj.* † st. **Stray**, *qd. vid.*

***To* Streek, strêk**, *v. a.* † *provinc.* eine Leiche ausstellen.

Street, strêt, *s.* die Gasse, Straße; *col.* der öffentliche Ort; *N. E.* die Landstraße; — **door**, die (äußere) Hausthür; — **tunes**, G-nlieder, *vulg.* G-nhauer; — **walker**, der Pflastertreter; die G-nrange; G-nhure; — **ward**, † der Straßenaufseher.

Streight, strêt, 1. *adj. vid.* **Straight & Strait**; 2. *adv. vid.* **Straitly**; 3. **Streight, Streights**, *s.* die (Meer-)Enge; *vid.* **Strait**, &c.

Streiness, strâ'-nês, *s.* das Zucken, die Zuckung.

Strelitz, strê'-lîts, 1. *s. sing. M. E.* ursprl. eine Art deutscher Leinwand, jetzt in Schottland nachgemacht; 2. **the Strelitzes**, *s. pl.* eine russische Garde unter Peter I.

Strene, strên, *s.* † st. **Strain.**

Strength, strêng*th*, *s.* die Stärke, Kraft; Härte, Festigkeit; Macht, Truppenmacht, Streitkräfte; Festung, Sicherheit (n. ü.); Stütze, Unterstützung (n. ü.); der kräftige Styl; **in —**, trotz; **upon the — of**, kraft, vermöge.

***To* Strength**, *v. a. & n.* † *vid.* **To Strengthen.**

***To* Strengthen, strêng'-*th*'n**, *v.* 1. *a.* stark machen, neue Kraft geben, stärken; bestärken; kräftigen, verstärken; befestigen; bestätigen; **to — the pasteboard**, *T.* (bey den Buchbindern) den Pappendeckel fest schlagen; 2. *n.* stark werden, erstarken, sich verstärken.

Strengthener, strêng'-*th*'n-ûr, **Strengthner, strêng*th*'-nûr**, (w. ü.) } *s.* der Stärkende; *Med. T.* das Stärkungsmittel, die Stärkung.

Strengthless, strêng*th*'-lês, *adj.* ohne Stärke, kraftlos, schwach, matt.

Strenuity, strên-ú'-î-tê, *s. vid.* **Strenuousness.**

Strenuous, strên'-ú-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tapfer, kühn, wacker, mannhaft, tüchtig, herzhaft; heftig, eifrig; 3. — **ness**, *s.* die Tapferkeit, Kühnheit, Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tüchtigkeit; Heftigkeit; der Eifer.

Strepent, strêp'-ênt, *adj.* lärmend, laut (n. ü.).

Streperous, strêp'-êr-ûs, *adj.* geräuschvoll, lärmend, rauschend, prasselnd (w. ü.).

Stress, strês, *s.* die Stärke, Kraft, der Nachdruck, die Wichtigkeit; der Hauptpunkt, Richtpunkt; die Schwere, das Gewicht; die Gewalt, der Ungestüm; — **of the voice**, die prosodische Betonung; — **of weather**, das ungestüme Wetter; **to lay — upon a thing**, *fig.* ein Gewicht auf Etwas legen, darauf bauen, darauf dringen, als wichtig vorstellen.

***To* Stress**, *v. a.* (w. ü.) *vid.* **To Distress.**

***To* Stretch, strêtsh**, *v. a. & n. lit. & fig.* dehnen, recken, strecken, ausstrecken, ausbreiten, spannen, ausspannen, ausdehnen; anspannen, anstrengen; überspannen, übertreiben, überschreiten, lügen, aufschneiden, *col.* mit dem großen Messer schneiden; sich strecken, sich erstrecken; sich dehnen, sich weiten, sich anstrengen, angreifen; *N. T.* prangen, viele Segel führen, mit Preßwind segeln; **he may be stretched for it**, *col.* er kann dafür gehängt werden; **to stretch forth**, einen Schwung nehmen; **to — the credit**, den Credit übertreiben.

Stretch, **strêtsh**, *s.* die Ausstreckung, Ausdehnung, Spannung; Strecke, Weite, Erstreckung, der Umfang; die Anstrengung; Ueberspannung, Ueberschreitung; *N. T.* ein Gang beym Laviren; *cant.* die Yard (engl. Elle); *fig. ph-s.* **at a —**, in einem Zuge, hinter einander; **to be on the —**, in (banger) Ungewißheit seyn; **to put to (upon) the —**, übertreiben, hochspannen, auf die Folter spannen; **to put to the utmost —**, auf das Aeußerste treiben; **to make greater stretch-**

Digitized by Google

es, sich größere Freyheiten anmaßen; — **mouthed**, (*Shaksp.*) großmäulig.

Stretcher, **strĕtsh'-ûr**, *s.* der, die, das Ausdehnende, der Dehner, Spanner; *T-s.* Wendestrecken, ein Dehn- oder Streckwerkzeug, das Streckeisen; das Schlichteisen; Querholz, der Querziegel; Fußblock, Fußstock der Ruderer; die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; **Stretchers**, *T-s.* Strecker, Binder (Steine die mit ihrer Länge nach der Tiefe der Mauer gelegt werden); — **of an umbrella**, das Gestell eines Regenschirms.

Stretching, **strĕtsh'-îng**, *part.* (v. **To Stretch**); *T-s.* — **course**, die Streckschicht, Strecklage (einer Mauer); — **piece**, das Streckeisen (der Lohgerber).

Stretward, *s.* † *vid.* **Streetward**, unt. **Street.**

***To* Strew**, **strô**, *W., F., Enf.*; **strôô**, *Sm., S., Ja., J., v. a. vid.* **To Strow.**

Strewment, **strô'-mĕnt**, *s.* † das Ueberstreute, der Ueberzug, Zierath.

Strewn, **strôn**, *part.* v. **To Strew**, *qd. vid.*

Striae, **strî'-ê**, *s. pl.* die Streifen, Furchen (an Muscheln, an cannellirten Säulen, ꝛc.).

Striate, Striated, **strî'-ĕt, strî'-ĕt-ĕd**, *adv.* gestreift, gefurcht, gereifelt, ausgekehlt.

Striature, **strî'-â-tshôôr**, *s.* die Streifung, Höhlung, Hohlkehle, das Gereifelte, der Einschnitt.

Strich, **strîtsh**, *s.* † *vid.* d. f. W.

Strick, **strîk**, *s.* † die Nachteule, der Uhu (als Unglücksvogel).

Stricken, **strîk'-k'n**, 1. *part.* † (v. **To Strike**) geschlagen, getroffen, gerührt, gestrichen; 2. *adj.* — **in years**, bejahrt; — **by a woman**, in ein Frauenzimmer heftig verliebt, *col.* geschossen, vernarrt, vergafft.

Strickle, **strîk'-k'l**, *s. a)* das Streichholz, *vid.* **Strike**; *b) provinc.* ein Wetzwerkzeug für Sensen.

Strickler, Strickless, *s. vid.* **Strickle**, *a).*

Strict, **strîkt**, *adj.* enge; fest, straff, gespannt; genau, pünktlich; strenge, scharf; hart; ausdrücklich, gemessen; **to keep a — hand over one**, Einen strenge halten; **strict orders**, gemessene Befehle.

Strictly, **strîkt'-lê**, *adv.* enge; straff, genau, pünktlich; strenge, scharf; ausdrücklich; — **taken**, in engerem Sinne oder Verstande.

Strictness, **strîkt'-nĕs**, *s.* die Enge; Straffheit, Spannung; Genauigkeit, Pünktlichkeit; Ausdrücklichkeit; Strenge, Schärfe, Härte.

Stricture, **strîk'-tshûr**, *s.* die Zusammenziehung, Beengung; der Zug, Strich, Tusch, Pinselzug; das Zeichen; Fünfchen, Eisensplitterchen; *fig.* die Berührung, Anspielung; **strictures**, *pl.* kritische Andeutungen, k. Bemerkungen.

Strid, **strîd**, *pret.* v. **To Stride**, *qd. vid.*

Stridden, **strîd'-d'n**, *part.* v. **To Stride**, *qd. vid.*

***To* Stride**, **strîd**, *v. ir. a.* & *n.* schreiten, beschreiten; vorbey schreiten; durchschreiten, überschreiten; sich spreizen, die Beine oder Flügel ausspreizen.

Stride, *s.* der große, weite Schritt; das Sperrbein; der Ausgriff eines Pferdes; **to take strides**, weite Schritte thun, die Beine sperren.

Stridingly, **strî'-dîng-lê**, *adv.* mit weiten Schritten, sperrbeinig.

Stridor, **strî'-dôr**, *s.* der plötzliche Schlag, Schall, Knall.

Stridulous, **strîd'-û-lûs**, 1. *adj.* knisternd, knirschend; 2. — **ness**, *s.* das Knisternde.

Strife, **strîf**, *s.* der Streit, Zank, Proceß, Strauß, Krieg; das Widerstreben; die Widerwärtigkeit; der Gegensatz; Widerspruch; der Wetteifer, Nacheifer, das Streben, Bemühen.

Strifeful, **strîf'-fûl**, *adj.* streitsüchtig, zänkisch; streitig, mißhellig, widersprechend.

Strig, **strig**, *s.* der Stiel (am Obste).

Striges, **strîd'-jîz**, *s. pl. Arch.* T. die Auskehlungen, Riefen.

Strigil, **strîd'-jîl**, *s.* der Badestriegel, Badeschaber.

Strigment, **strîg'-mĕnt**, *s.* das Schabsel, Reibsel, Abgeriebene; der Unflath, Auswurf (n. ü.).

Strigose, **strî-gôs'**, } *adj. B. T.* striegelich.
Strigous, **strî'-gûs**, }

***To* Strike**, **strîk**, *v. ir. a.* & *n.* schlagen, hauen, schmeißen, stürzen, stoßen, treffen; prägen, münzen; streichen, anstreichen, abstreichen, aufstreichen; niederlassen; *fig.* bewegen, rühren, ergreifen, auffallen; angreifen; schließen, machen; wirken, bewirken, verursachen, eine plötzliche unerwartete Empfindung verursachen; bestrafen; schmettern, donnern, ertönen; blitzen, leuchten, strahlen, glimmen; sich (schnell) wenden, schießen, gehen; anschlagen, gelingen, verfangen; gemeinschaftlich zu arbeiten aufhören, um höheren Lohn zu erzwingen (bes. in den engl. Fabriken); (in Westindien) in ein Kühlgefäß schütten; † *a)* des Geldes berauben (auf gewaltsame od. listige Weise); *b)* Schaden zufügen; *Sp. T.* streichen, laufen, läufig seyn; *Sea Exp-s.* mit dem Schiffe auf den Grund stoßen, stranden, die Segel (desgl. eine Flagge) streichen (*vid.* unt. **Lower**); **to — a-hull, to — a bargain, to — dumb, to — root, to — sail, to — soundings**, *vid.* unt. **Hull, Bargain, Dumb, Root, Sail, Soundings, &c.**; **to — a balance**, *M. E.* den Saldo ziehen; einen S. ausgleichen, eine Rechnung saldiren; **to — battle**, eine Schlacht liefern; **to — blind**, blind machen, blenden; **to — a blow**, einen Schlag thun; **to — a colour**, Farbe aufstreichen, auftragen; **to — corn**, das Getreide streichen, abstreichen; **to — dead**, tödten; *fig.* einen starken Eindruck bey Einem machen; **to — fire**, Feuer anschlagen; **to — the sands**, *Sea Exp.* auf den Sand (auf eine Sandbank) gerathen, stranden; **to — a stroke**, einen Schlag thun; **to — the tents**, die Zelte abbrechen; **the clock strikes**, die Uhr schlägt; *fig. ph-s.* **it strikes my fancy**, es schwebt mir vor der Seele, es kommt mir bekannt vor; **strike me ugly!** *emph. vulg.* der Teufel soll mich verschwärzen! oder *vulg.* da will ich einen Buckel wie eine Erbse groß kriegen wenn nicht ... ꝛc.; — **me luck**, † (beym Handel) schlag zu; — **amain!** *Sea Exp.* streich! (Zuruf an ein feindliches Schiff, daß es sich ergebe); **to — against**, an Etwas stoßen; *fig.* widerstreiten; sich wehren; **to — at**, schlagen nach ...; *fig.* angreifen, unternehmen; **to — down**, fällen; niederlassen; **to — for**, einen Angriff machen, auf ...; die Angel auswerfen, nach ...; **to — in with**,

Digitized by Google

sich richten nach ..., übereinstimmen mit ...; beystimmen; beytreten; sich schlagen zu ...; **to — into**, hinein schlagen; hinein stürzen; gehen in ...; versetzen in ...; **to — deep into ...**, *fig.* tief eindringen in ...; **this lane strikes into the broad street**, dieses Gäßchen führt nach der breiten Straße; **to — off**, abschlagen, abhauen; abdrucken; sich wegwenden, absondern, trennen; wegstreichen; abschaffen, aufheben; **to — off one's head**, Jemanden enthaupten; **to — off to ...**, Einem Etwas zuschlagen (in der Auction); **to — on**, auf Etwas wirken; **to — out**, ausstreichen, durchstreichen; austhun (einen bezahlten Schuldposten im Buche); heraus schlagen; schaffen, erfinden, hervorbringen; austreten, ausschweifen; **to — through**, leuchten, blitzen, durchstrahlen; **the Divine Providence strikes through all things**, die göttliche Vorsicht regiert (ist sichtbar) in allen Dingen; **to — to**, sich (dem Feinde) ergeben, das Gewehr strecken; *fig.* treffen, rühren; **to — to the (very) heart**, *fig.* zu Herzen gehen, bis in die Seele dringen; **to — to the ground**, zu Boden strecken; **to — up**, rühren, schlagen (die Trommel, ꝛc.); aufstreichen, aufspielen; **to — up one's heels**, Einem ein Bein unterschlagen; **to — (up) a bargain**, *vid.* unt. **Bargain**; **to — upon the heart**, *fig.* das Herz ergreifen; **to — with awe**, *fig.* mit Ehrfurcht erfüllen; **to — with dismay**, *fig.* Kummer verursachen; **to — with fear**, Furcht einjagen; **to — with lameness**, lähmen; **to — with surprize**, *fig.* mit Bestürzung erfüllen.

Strike, strik, *s.* der Streich, Strich; das Streichholz; *provinc.* *a*) *Tuss.* der Bushel (ein Maß v. 4 Pecks); *b*) *Cyc.* ein Maß v. 4 Bushels; *cant.* 20 Shillinge; **a —**, die Arbeitseinstellung, (gemeinschaftlich beschlossene) Weigerung zu arbeiten (bes. in den engl. Fabriken); **a — of flax**, *provinc.* eine Handvoll Flachs, soviel wie man auf einmal hechelt; **— block**, *T.* der Streifhobel.

Striker, strī'-kăr, *s.* der Schläger, Angreifer, Ausschläger; Streicher.

Striking, strī'-king, 1. *part. s.* das Schlagen, ꝛc. (*vid.* **To Strike**); **without —**, ohne einen Schlag (Streich) zu thun; 2. *part. adj.* 3. **— ly**, *adv.* schlagend, streichend, ꝛc.; *fig.* auffallend, einen schnellen Eindruck machend, angreifend; **a striking likeness** (*or* **resemblance of features**), die auffallende Aehnlichkeit, das wohlgetroffene Bildniß; **striking watch**, die Schlaguhr.

Strikingness, *s.* das Auffallen, Ueberraschen.

Strikle, Strikler, *s. vid.* **Strickle.**

String, string, *s.* die Schnur, das Band, der Riemen, Faden, die Saite; (*vid.* **Votive —**); der Nerv, die Sehne, Flechse, das Zungenband, die Kette, Reihe, Folge; Fiber, Faser, Zaser; Blattrippe; *B. T.* die Faser an der Naht der Hülse; das Häkchen, Gäbelchen (an Rankengewächsen, gewöhnl. *pl.* Tag-, Thau- od. Wasserwurzeln); *N. T.* der oberste Wegering in dem Kuhl; **instrument of the —**, ein Saiteninstrument; **a — of horses**, *vulg.* eine Koppel Pferde; **to make a — of**, auf eine Schnur reihen, aufreihen, anreihen; *col. ph-s.* & *prov-s.* **to talk a long — of learning**, ein Langes und Breites von Gelehrsamkeit schwazzen; **pray, harp at another —**, bitte, reden Sie in einem andern Tone mit mir; **he has the world in a —**, es geht ihm Alles nach Wunsch, *col.* Alles tanzt nach seiner Pfeife; **to have two strings to one's bow**, an zwey Stricken ziehen: zwey Mittel (Vortheile) zugleich haben; **— halt**, der Hahnentritt od. H-schritt (die Lähme in den Hinterfüßen der Pferde, gewöhnl. durch den Spath verursacht); **— instrument**, das Saiteninstrument; **strings of metal**, *pl.* die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Lagen auslaufen.

***To* String**, *v. ir. a.* & *n.* besaiten, (mit Saiten) beziehen, aufziehen; mit Sehnen, Nerven versehen, stärken, binden; anstrengen, anziehen; reihen, aufreihen; ✻ stimmen; **to — beans**, Bohnen abziehen.

***To* Stringe**, strinj, *v. n.* hart (od. holzig) werden (von Gewächsen, wenn sie die Härte der Kohlstrünke bekommen).

Stringed, string'-ĕd, *adj.* besaitet, bezogen; von Saiten oder Nerven herkommend; **a — instrument**, ein Saiteninstrument.

Stringent, strin'-jĕnt, *adj.* *a*) *vid.* **Astringent**; *b*) kräftig, nachdrücklich, einleuchtend (n. ü.).

Stringer, string'-ăr, *s.* † der Verfertiger von Bogensehnen; (*B.* & *F.*) † der lockere Gesell, Wüstling.

Stringiness, string'-ī-nĕs, *s.* das Faserige.

Stringless, string'-lĕs, *adj.* unbesaitet; nervenlos; ohne Schnur.

Stringy, string'-ē, *adj.* faserig, zaserig; saitenartig.

***To* Strip**, strip, *v. a.* abziehen, ausziehen, entkleiden, entblößen; bloßstellen, schwächen (an Grundsätzen); abschälen, ausschälen, rauben, berauben, plündern; absondern, sondern, trennen; *provinc.* nachmelken; **to — a ship of her rigging**, **to — the masts**, *Sea Exp.* ein Schiff (die Masten) abtakeln; **— me naked**, *cant.* der Branntwein, *an.* Bankerottwasser; **to — naked**, nackt ausziehen; **to — one of**, Einen ausziehen, entblößen, berauben, Einem (Etwas) nehmen; **to — off**, abziehen; ausplündern; der Schale berauben, abschälen.

Strip, *s.* der Streifen, Schnitt, das Schnittchen; *L. T.* die Zerstörung von Zäunen, Häusern, ꝛc.; **to make — and waste**, *col.* durchbringen, verschwenden.

***To* Stripe**, strip, *v. a.* streifen, streifig machen; schlagen, peitschen (w. ü.).

Stripe, *s.* der Streif, Strich; Schnitt; Streifen; die Strieme; der Streich, Schlag (mit einer Peitsche, ꝛc.); † die Melodie, der Tact; **Stripes**, *pl.* *a*) Buchlinnen (blau u. weiß gestreifte Leinwand); *b*) (in der Bibel) Leiden (als Strafe); **stripe-furniture**, Möbelleinwand; **— tape**, gestreiftes (Schürzen-)Band.

Striped, strī'-pĕd, *part. adj.* gestreift, streifig.

Stripling, strip'-ling, *s.* der Strebling, junge Mensch, Aufschößling, Aufschuß, das Bürschchen (im guten Sinne); *cont.* der Gelbschnabel.

Stripped, stript, *pret.* & *part.* v. **To Strip**, *qd. vid.*; **— leaf**, *M. Ph.* ausgerippte (Tabak-)Blätter, Lur-Tabak (zu feinen Carotten gebraucht).

Digitized by Google

Stripper, strip'-pâr, *s.* der Abziehende, Ausziehende, Entblößende; Trennende.
Strippings, strip'-pingz, *s. pl. provinc.* die Nachmilch.
Stript, *incor. contr.* ſt. **Stripped**.
Stritchel, strîtsh'-êl, *s. vid.* **Strickle**, *a*).
***To* Strive**, strîv, *v. ir. n.* ſtreben, ſich beſtreben, ſich (ſeine Kräfte) anſtrengen; ſich ſträuben, ſtreiten, kämpfen; eifern, nacheifern, wetteifern, ſtreitig machen (den Vorzug); ſich bewerben; **to — against the stream**, gegen den Strom ſchwimmen; **to — for mastery**, um den Vorzug ſtreiten; **to — about a thing**, ſich über oder um Etwas zanken.
Striven, strîv'-v'n, *part.* v. **To Strive**, *qd. vid.*
Striver, strî'-vâr, *s.* der Strebende, Streiter, Eiferer, Nacheiferer, Bewerber.
Striving, strî'-ving, 1. *part. s.* & *adj.* das Streben, ſtrebend, ꝛc. *vid.* **To Strive**; 2. — **ly**, *adv.* um od. in die Wette, zum Trotz; kämpfend, mit Macht.
Stroak, *s.* & *v. vid.* **Stroke**.
Strobile, strôb'-bîl, *s. B. T.* der (Tannen-) Zapfen.
Strobiliform, strô-bîl'-î-fôrm, *adj.* tannzapfenförmig.
Strocal, *s. vid.* **Strokal**.
Strod, strôd, *pret.* † v. **To Stride**.
Strode, strôd, 1. *pret.* v. **To Stride**; 2. *s. vid.* **Strude**.
Strokal, strô'-kâl, *s.* die eiſerne Röhre zum Glasblaſen, das Blasrohr, Puſtrohr, die Pfeife.
Stroke, strôk, *pret.* † v. **To Strike**.
Stroke, *s.* der Streich, Schlag, Stoß, Hieb; Strich, Zug (mit dem Pinſel, deßgl. *fig.*); der Glockenſchlag; Anfall, die Anwandlung; Gewalt, Kraft, das Vermögen; — **of the oars**, *N. T.* der Riemenſchlag; **it is upon the — of nine**, es iſt auf dem Schlage neun; **without striking a —**, ohne Schwertſtreich; — **of the piston**, *T.* der Kolbenhub; — **of a pen**, der Federſtrich; **strokes of genius**, Genie-Blicke; **he bears** (*or* **has**) **a great stroke**, *col.* er vermag Viel; **he has a great — in the month**, *vulg.* er kann gut ſchroten, hat einen geſunden Appetit; **to come under the — of justice**, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; **to give a finishing — to a thing**, die letzte Hand (od. Feile) an Etwas legen.
***To* Stroke**, strôk, *v. a.* ſtreichen, ſtreicheln; ſchmeicheln; melken.
Stroker, strô'-kâr, *s.* der Streicher, eine Perſon, die Krankheiten durch Streichen mit den Händen heilen will; *fig.* der Schmeichler.
Strokesman, strôks'-mân, *s.* der Vormann, Vorroyer, Vorruderer in einem Boote.
Strokings, strô'-kingz, *s. pl.* die letzte Milch (von einem Melken), Nachmilch.
To* Stroll**, (To* Strole**), strôl, *v. n.* & *a.* herumſtreifen, herumwandern oder gehen, herumſchwärmen od. laufen, herumſchlendern, (gemächlich auf und ab) ſpazieren gehen, das Land durchſtreifen; herumführen, mit ſich ſchleppen; **to — out**, ausſchlendern; **strolling company**, die herumziehende Schauſpielergeſellſchaft; **strolling lady of the town**, die Luſtdirne, Gaſſenhure.
Stroll, strôl, *s. vulg.* das Herumſchlendern.
Stroller, strôl'-lâr, *s.* der Herumſtreifer, Landſtreicher, Landläufer, *col.* Fahrum, Landſtürzer; die Gaſſenhure; der herumziehende Schauſpieler, Dorfkomödiant.
Stromatick, strô-mât'-îk, *adj.* verſchiedenartig gemiſcht.
Stromnit, strôm'-nit, *s.* der Stromnit, (eine bey Stromneß in den Orcaden in einem Felſen eingeſprengte mineraliſche Subſtanz, die mit Säuren ſtark aufbrauſt, und vor dem Löthrohre unſchmelzbar iſt).
Strond, strônd, *s.* † der Strand, *vid.* **Strand**.
Strong, strông, *adj.* ſtark; feſt; heftig, derb, tüchtig, lebhaft, hart; kräftig, geſund; kraftvoll; mächtig; gewaltſam; heftig; begierig; eifrig, beraufchend; gültig; bündig; überzeugend, überführend, nachdrücklich; geſchickt; **they were but twelve thousand —**, ſie waren nur 12000 Mann ſtark; *col. ph-s.* **to be — in the purse**, viel Geld haben; **how — are you?** wie viel Geld haben Sie? **he is — in horses**, er hält viele Pferde; **he has a — back**, er iſt wohlhabend; **to play the part of the — man**, *cant.* ausgepeitſcht werden; — **backed**, mit ſtarkem Rücken; — **bodied**, ſtarkleibig, ſtark, dauerhaft; — **box**, die Geldcaſſe; **a — breath**, ein übelriechender Athem; **a — colour**, eine dunkle (harte) Farbe; — **fisted**, ſtark von Fauſten, handfeſt; — **gale**, *N. Ph.* eine ſteife Kühlte; — **gilt**, ſtark vergoldet; — **grain**, *M. Ph.* das ſcharfe Korn des raffinirten Zuckers; — **hand**, die Gewalt; **by — hand**, mit Gewalt; — **handed**, mit vieler Mannſchaft verſehen; — **hold**, der feſte Platz, die Feſtung, * Feſte; **a — light**, ein helles (blendendes) Licht; — **limbed**, (— **docked**), ſtarkgliederig; **a — memory**, ein ſtarkes (gutes) Gedächtniß; — **set**, unterſetzt; — **water**, der Branntwein, Aquavit; — **water-shop**, der Branntweinladen.
Stronger, **Strongest**, *comp.* & *sup.* v. **Strong**.
Strongly, strông'-lê, *adv.* ſtark, hart, geſund, feſt; heftig, gar ſehr; auf's Nachdrücklichſte; mächtig, gewaltſam.
Strongness, strông'-nês, *s.* die Stärke; Feſtigkeit; Härte; Gültigkeit.
Strongullion, *s.* (n. ü.) *vid.* **Strangullion**.
Stronit, **Strontianite**, *s. vid.* d. f. W.
Strontian, strôn'-shân, *s.* der Strontian, Strontianit (eine Erdart); 2. *adj.* wie d. f. W.
Strontitick, strôn-tît'-îk, *adj.* den Strontian betreffend.
Strontium, strôn'-shî-âm, *s. Ch. T.* das metalliſche Radical der Strontianerde.
Strook, strûk, *pret.* & *part.* † v. **To Strike**.
Stroop, strôôp, *s.* die Gurgel, Kehle; (ſchott.) der Hals (an) einer Theekanne, ꝛc.
Strop, strôp, *s. N. T.* der Stropp (*cf.* **Strap** & **Stirrup**); (**razor —**) der Streichriemen.
Strophe, **Strophy**, strô'-fê, *s.* die Strophe, der Versſatz, Vers.
Strossers, **Strouces**, *s. pl. incor.* & n. ü. ſt. **Trossers**, **Trousers**, **Trowsers**, *qd. vid.*
Strout, *s.* & *v.* (n. ü.) *vid.* **Strut**.
Strove, strôv, *pret.* v. **To Strive**, *qd. vid.*
***To* Strow**, strô, *v. a. reg.* & *ir.* ſtreuen, be-

Digitized by Google

streuen, ausstreuen, umherwerfen, verstreuen, zerstreuen.

Strow, strō, *adj.* † zerstreut, lose.

***To* Strowl**, *v. n. & a.* (n. ü.) *vid.* **To Stroll.**

Strown, strōn, *part.* v. **To Strow**, *qd. vid.*

***To* Stroy**, strōē, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Destroy.**

Struck, strŭk, *pret. & part.* v. **To Strike**, *qd. vid.*; (*Shaksp.*) vorgerückt; angegriffen, mitgenommen (n. ü.); **it — twelve o' clock**, es hat zwölf geschlagen; **we — (*Cooper*, st. crossed) the river**, wir setzten über den Fluß; **it — him into the jaundice**, *vulg.* er bekam die Gelbsucht davon; **— in years**, bejahrt; **to be —**, gerührt, ergriffen, betroffen, bestürzt seyn (**— at**, über; **with**, von, vor); **all the hands —**, alle Arbeiter weigerten sich (um den bestehenden Lohn fort) zu arbeiten (*cf.* **Strike**).

Struck, *s. vid.* **Truck**, *N. T-s.*

Strucken, strŭk'-k'n, *part.* † v. **To Strike.**

Structure, strŭk'-tshŭr, *s.* das Bauen; Gebäude, der Bau; die Bauart, Zusammensetzung, Fügung; *Min. T.* das Gefüge.

Strude, strōōd, *s.* die Stuterey, *vid.* **Stud.**

***To* Struggle**, strŭg'-g'l, *v. n.* sich heftig bewegen, arbeiten, sich anstrengen, sich placken, streben, sich bestreben, bemühen, sich winden, sich sträuben; kämpfen (— **with**, mit, — **against**, gegen), ringen, mit Widerwärtigkeiten kämpfen, und sie zu überwinden suchen, streiten; **to — hard**, sich abarbeiten; **to — out**, sich loswinden; **to — out of some one's clutches**, sich gewaltsam von Jemandem losreißen wollen.

Struggle, *s.* die Anstrengung, heftige Bemühung, das Sträuben, Streben, die Arbeit, der Kampf, Streit, die Noth, Angst, Verlegenheit, Agonie.

Struggler, strŭg'-g'l-ŭr, *s.* der Strebende, [Kämpfer, Ringer.

Struggling, strŭg'-g'l-ĭng, *part. s.* das Arbeiten, Kämpfen, Sträuben; **there is no — with necessity**, Noth bricht Eisen.

Strum, strŭm, *s. vulg.* die feile weibl. Person, Hure; die Perrücke.

***To* Strum**, *v. n. vulg.* fiedeln, klimpern, kratzen; *cant.* Beylager halten.

Struma, strōō'-mă, *s.* (lat.) *Med. T.* der Kropf, die verhärtete Drüsengeschwulst.

Strummel, strŭm'-mĕl, *s. cant.* das Haupthaar.

Strumous, strōō'-mŭs, *adj.* kropfig, mit einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet.

Strumpet, strŭm'-pĕt, 1. *s.* die öffentliche Hure, Gassenhure, *cont.* (als Schimpfwort) das infame Mensch, der gemeine Nickel; 2. *adj.* (*Shaksp.*) hurerisch; unbeständig, falsch.

***To* Strumpet**, *v. a.* zur Hure machen, schänden, schwächen.

Strumphusher, strŭmp'-hŭsh-ŭr, *s.* † ein [Bordelldiener.

Strung, strŭng, *pret. & part.* v. **To String.**

Strunt, strŭnt, *s.* der Schwanz; **— jogger**, der Strandjäger (eine Art Meven *Lestris parasitica — Ill.*).

***To* Strut**, strŭt, *v. n.* strotzen, affectirt schreiten, sich spreizen, stolziren, prangen, sich brüsten, sich dehnen; aufschwellen, bauschen (n. ü.).

Strut, *s.* das Strotzen, Brüsten, der stolze Gang, Straußgang; *T.* das Strebeband, Winkelband, die Strebe, der Spannriegel.

Struthious, strōō'-thĭ-ŭs, *adj.* straußartig, dem Strauße ähnlich.

Strutter, strŭt'-tŭr, *s.* der Stolzirende; Großthuer, Prahlhans.

Strutting, 1. *part. s.* wie **Strut**, *s.*; 2. *part. adj.*; 3. — **ly**, *adv.* stolzirend, großthuend; **strutting-piece**, *T.* die Sperrleiste.

Strychnia, strĭk'-nĭ-ă, } *s. Ch. T.* das Strych-
Strychnin, strĭk'-nĭn, } nin (ein in den Krähenaugen, dem Upasgift und der Ignatiusbohne enthaltenes Alkaloid).

Stub, stŭb, *s.* das Stamm-Ende, der Stumpf, Sturz, Stift; Klotz, Block (n. ü.); **to buy at the —**, (Holz) auf dem Stamme kaufen; **he looks as if the devil had run over his face with horse-stubs in his shoes**, *cant.* (von Blatternarbigen) er sieht aus als wenn der Teufel Erbsen auf ihm gedroschen hätte; **stub-faced**, *cant.* blatternarbig; **— nail**, der stumpfe Nagel, kurze u. dicke Nagel; **— wood**, Stammholz.

To* Stub**, (or To* Stub up**), *v. a.* (aus-) reuten, (aus)rotten, auswurzeln; *N. E.* stolpern.

Stubbed, stŭb'-bĕd, *adj.* abgestumpft, gestutzt; untersetzt; *fig.* hart, grob; † gelbschnäbelig.

Stubbedness, stŭb'-bĕd-nĕs, *s.* die abgestutzte Beschaffenheit, das Abgestumpfte, Gestutztseyn; die Untersetztheit.

Stubble, stŭb'-b'l, *s.* die Stoppel, der Halm; **— field**, das St-feld; **— goose**, die St-gans; **— rake**, der St-rechen; **stubble it!** *cant.* schweig!

Stubborn, stŭb'-bŭrn, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* steif, starr, hart, unbiegsam, hartnäckig, widerspänstig, halsstarrig, steifsinnig, beharrlich, entschlossen, fest, standhaft; spröde; roh; 3. — **ness**, *s.* die Hartnäckigkeit, Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit; Sprödigkeit.

Stubbs, stŭbz, *adv. cant.* nichts.

Stubby, stŭb'-bē, *adj.* straff, kurz und dick, untersetzt, gedrungen; **— bristles**, steife Borsten.

Stucco, stŭk'-kō, *s.* (ital.) der Stuck, Gipsmörtel; die Stuck(atur)arbeit; **— floor**, der Fußboden von Stuck od. Stuckarbeit.

***To* Stucco**, *v. a.* in Stuck arbeiten.

Stuccoed, *part. adj.* mit Stuck(atur)arbeit versehen.

Stuck, stŭk, 1. *s.* (*cor.* v. **Stock**, *qd. vid.*), der Stoß, Stich; Stuck, *vid.* **Stucco**; 2. *pret. & part.* v. **To Stick**, *qd. vid.*; genäht (bey den Segelmachern); **— up**, eingesteckt (im Kerker); **a — pig**, ein abgestochenes (abgeschlachtetes) Ferkel.

Stuckle, stŭk'-k'l, *s.* die Mandel, der Haufe Garben.

Stuckling, stŭk'-lĭng, *s. vulg.* der Apfelkuchen.

Stud, stŭd, *s.* die Pfoste; Säule, der Ständer; Eckpfeiler (bey einer Einfahrt, ꝛc.); Baumstamm; Nagel (mit großem Kopf zu Zierath); Knopf, Knauf, die Buckel; der Hemdknopf, Chemisettknopf (gewöhnl. *pl.*); der Haken (am Thürschloß); die Stuterey; der Marstall; *Sp. E-s.* **a — of hunters**, zwey oder mehrere zur Jagd bestimmte Pferde; **a — of race horses**, zwey oder mehrere zum Wettrennen bestimmte Pferde; **— horse**, der (Zucht-) Hengst; **— work**, *T.* das Mauerwerk zwischen den Ständern eines Hauses.

Digitized by Google

To Stud, stůd, *v. a.* mit Nägeln oder Buckeln zieren, beschlagen, besetzen, aufbuckeln.

Studded, stůd'-děd, *part. v.* To Stud, besetzt (mit Nägeln, ꝛc.).

Studding, stůd'-dĭng, *part. s.* das Besetzen, Beschlagen; *N. T-s.* — **sail-boom**, die Leesegelspier; — **sail-boom-irons**, Bügel zu den Leesegelspieren; — **sails**, Leesegel. Prallsegel.

Student, stū'-dĕnt, *s.* der Student, Hochschüler; Studirende, Gelehrte.

Studied, stůd'-dĕd, *adj.* studirt, durchdacht; bewandert, belesen, gelehrt; (her)gesucht; erkünstelt; † (zu Etwas aus Gewohnheit) geneigt; — **in law**, in den Rechten erfahren.

Studiedly, *adv.* sorgfältig, aufmerksam.

Studier, stůd'-ĭ-ůr, *s.* der Studirende, Kenner, (Sach-)Kundige, Gelehrte.

Studies, stůd'-dĕz, *s. pl. vid.* unt. **Study**.

Studio, stū'-dĭ-ō, *s.* (ital.) das Atelier, die Malerschule.

Studious, stū'-dĭ-ŭs, 1. *adj.* studirend; (der Gelehrsamkeit) beflissen, den Wissenschaften ergeben, emsig, fleißig; achtsam, aufmerksam (— **of** ..., auf ...); nachdenkend, betrachtend, tiefsinnig; (*Milt.*) zur Betrachtung einladend (w. ü.); **to live** (*or* **lead**) **a — life**, fleißig studiren; **to be —**, sich bemühen, sich befleißigen; 2. — **ly**, *adv.* emsig, fleißig, geflissentlich, mit Eifer, bedachtsam; nachdenkend; 3. — **ness**, *s.* die Liebe zur Gelehrsamkeit, das fleißige Studiren, die Geflissenheit, Emsigkeit, der Fleiß, die Achtsamkeit.

Study, stůd'-ē, *s.* die Erwerbung von Kenntnissen, das Studiren, Studium; Nachdenken, Sinnen; Forschen, Untersuchen; die Erlernung, Emsigkeit, Bemühung, Anstrengung, der Lernfleiß; die Lernzeit; Wissenschaft, Kenntniß; (*Bacon*) die Schwierigkeit, Verworrenheit (w. ü.); die Studirstube, Bücherstube, das Lesezimmer; Studienzimmer, Atelier; **Studies**, *pl.* Studien (Ateliers), Akademien; Musterstücke (zum Nachzeichnen); (*Gilpin*) die Skizzen, Studien (eines Malers), unausgeführte Ideen; **he makes it his study**, er legt sich darauf, er befleißiget sich; **to be in a brown —**, *col.* in tiefen Gedanken (trübe, mißlaunig) seyn.

To Study, *v. a.* & *n.* studiren; nachdenken, durchdenken, sinnen; forschen, erwägen, durchforschen, untersuchen; den Wissenschaften obliegen; sich befleißigen; erlernen, durchlernen, (auswendig) lernen; **to — one's brains about ...**, sich den Kopf zerbrechen über ...; **to — for ...**, auf Etwas studiren, nachsinnen über ....

Stue, *v.* & *s.* (n. ü.) *vid.* **Stew**.

Stuff, stůff, *s.* der Stoff, Gegenstand, die Materie, Masse; das Wesentliche, die Hauptsache; das Gewebe, der Zeug; *vulg.* die Sache, Waare; (**doctor's —**) *vulg.* Apothekerwaare, Medicin; *cont.* das Zeug, der Bettel, Quark; das Geräth, Geschirr, Gepäck; Gemengsel; Füllsel, *vid.* **Stuffing**; die Materie, der Eiter; *Min. T.* (in *Corn.*) taubes Gestein; *N. T.* die Schiffsschmiere, Schiffspappe, Harpüse; **bread —**, *Am.* Brodmasse, Brodteig; **first —**, *T.* der halbe Zeug (bey den Papiermachern); **good —**, etwas Delicates; *N. T-s.* **thick —**, Planken von 4—12 Zoll Dicke; **twice-laid —**, umgeschlagenes Tauwerk; **'tis all —**, *cont.* (*or* **mere —**), es ist Alles erlogen; **— goods**, wollene (Manufactur-)Waare, Wollenzeuge; **— hat**, der Filzhut, grobe Hut; **— stone**, eine Art körnigen Kalksteines.

To Stuff, *v. a.* & *n.* stopfen, vollstopfen, füllen, anfüllen; verstopfen, anstopfen; (deßgl. *Typ. Ph.* [ehemals] die Ballen) ausstopfen, polstern; einpressen; reichlich versehen, ausstatten; übermäßig, gierig essen, sich vollstopfen; **to — up**, zustopfen, verstopfen; **he stuffs till his guts are ready to burst**, *vulg.* er frißt, bis er platzen möchte; **I am stuffed, I cannot smell**, ich bin verstopft (habe den Schnupfen), ich kann nicht riechen; **stuffed birds**, ausgestopfte Vögel; **stuffed-man**, (*Shaksp.*) der fähige Kopf; *cant.* der Hahnrey.

Stuffing, stůff'-fĭng, (*part.*) *s.* das Stopfen, ꝛc. *vid.* **To Stuff**; das Füllsel; Werg; — **box**, *T.* die Stopfbüchse (an einem Saugwerk).

Stuke, stůk, *s.* & *v.* (n. ü.) *vid.* **Stuco**.

Stull, stůl, *s.* der Bissen, Mundvoll.

Stulm, stůlm, *s. Min. T.* der Stollen.

Stulpes, stůlps, *s. pl.* † & *provinc.* Pfosten, Stämme.

To Stultify, stůl'-tĭ-fī, *v. a.* dumm (zum Narren) machen; *L. T.* für geistesabwesend erklären.

Stultiloquence, **Stultiloquy**, stůl-tĭl'-lō-kwĕns, stůl-tĭl'-lō-kwē, *s.* das thörichte Geschwätz, Gewäsch.

Stum, stům, *s.* der (ungekelterte) Most; ungegohrne Wein, aufgegohrne Wein, Gährwein, Stummwein; *cant.* die Ingredienzien zum Weinverfälschen.

To Stum, *v. a.* (verdorbenen Wein durch Most) wieder aufgähren lassen, neuen Wein machen, Wein mit Ingredienzien mischen, auffrischen, anmachen; *provinc.* ein Faß ausschwefeln.

To Stumble, stům'-b'l, *v. n.* & *a.* im Gehen anstoßen, stolpern, straucheln, fehl treten; stoßen, anstoßen, einen Fehler begehen; zufälligerweise auf Etwas stoßen; aufhalten, Schwierigkeit machen, Anstoß geben, beleidigen; *prov-s.* **he stumbles at a straw**, er ist ein Kleinigkeitskrämer; **to stumble at a straw and leap over a block**, in Kleinigkeiten gewissenhaft, u. in wichtigen Sachen sorglos seyn; **'tis a good horse that never stumbles**, auch der Klügste kann fehlen; **to stumble at**, sich an Etwas stoßen; *fig.* sich ein Bedenken darüber machen; **to — on** (**upon**), *or* **into**, auf Etwas stoßen, es plötzlich antreffen; **to — over**, über Etwas (weg)fallen, *vulg.* torkeln.

Stumble, *s.* das Stolpern, Straucheln; der Fehltritt, das Versehen, der Schnitzer, Bock.

Stumbler, stům'-b'l-ůr, *s.* der Strauchler, schwache Mensch; das stolpernde Pferd.

Stumbling, stům'-b'l-ĭng, 1. *part. s.* das Stolpern, Stoßen, Anstoßen, Straucheln; der Fehltritt; das Versehen; — **block**, (— **stone**), *fig.* der Stein des Anstoßes; 2. — **ly**, *adv.* stolpernd, strauchelnd, fehlend.

Stump, stůmp, *s.* der Stumpf, Stümmel; *cant.* Geld; **Stumps**, *pl. cant.* die Beine; **to the stumps**, *col.* bis auf den Stumpf, durchaus; *cant-ph-s.* **to bestir one's stumps**, sich auf

Digitized by Google

die Beine machen; **I shall make you use your stumps**, ich werde Dir Beine machen; **to be up a stump**, *Am.* nicht weiter können; — **bed-stead**, *vid.* unt. Bed; — **footed**, klumpfüßig.

***To* Stump**, **stămp**, *v. a. & n.* (einen Stumpf) ausziehen, ausreißen, ausrotten; stumpf machen (n. ü.); *vulg. a)* schwerfällig gehen, trappsen; *b)* herausfordern.

Stumped, **stămpt**, *adj. cant.* arm an Geld.

Stumpy, **stămp'-ê**, *adj. vulg.* voll Stümpfe; hart, straff, steif, störrig (w. ü.); kurz, stämmig (w. ü.).

***To* Stun**, **stăn**, *v. a.* betäuben; verdutzen, bestürzen, staunen machen.

Stung, **stăng**, *pret. & part.* v. **To Sting.**

Stunk, **stăngk**, *pret. & part.* v. **To Stink.**

Stunned, **stănd**, *part.* (v. **To Stun**) betäubt, erstaunt.

***To* Stunt**, **stănt**, *v.* 1. *a.* am Wachsthume hindern, verbutten lassen; 2. *n.* nicht fortwachsen, verbutten.

Stunt, *s.* ein Wallfisch von zwey Jahren.

Stupe, **stûp**, *s.* der Bähelappen, warme Umschlag; die Bähung, das Kräuterbad; *cont.* der Narr (n. ü.).

***To* Stupe**, *v. a.* bähen, warm umschlagen od. verbinden.

Stupefaction, **stû-pî-făk'-shŭn**, *s.* die Betäubung, Verdutzung, Bestürzung, das Staunen.

Stupefactive, **stû-pî-făk'-tiv**, 1. *adj.* betäubend; 2. *s.* das betäubende Mittel.

***To* Stupefy**, *v. a. vid.* **To Stupify.**

Stupendious, &c., *incor.* st. **Stupendous**, &c.

Stupendous, **stû-pĕn'-dŭs**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* erstaunend, erstaunlich, wundersam; 3. — **ness**, *s.* die Erstaunlichkeit, Wunderbarkeit.

Stupid, **stû'-pîd**, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dumm, geistlos, kopflos, albern, *col.* dämisch; betäubt, bestürzt; 3. — **ness**, *s. vid.* d. f. W.

Stupidity, **stû-pîd'-î-tê**, *s.* die Dummheit; Betäubung, Bestürzung, das Staunen.

Stupifier, **stû'-pî-fî-ŭr**, *s.* der (die, das) Betäubende; das Betäubungsmittel, Härtungsmittel.

***To* Stupify**, **stû'-pî-fî**, *v. a.* betäuben, verdutzen, dumm machen, verdummen; der Empfindung oder des Bewußtseyns berauben; bestürzt machen, in Staunen setzen, staunen machen, betäuben; stümpfen, die Kraft nehmen; hart, fest, spröde machen; **to — quicksilver**, Quecksilber fixiren; **to be stupified with ...**, betäubt, bestürzt seyn vor ..., durch ....

Stupor, **stû'-pŏr**, *s.* die Betäubung, Erstarrung; Dummheit; das Erstaunen, Starren, Anstarren, Anstaunen.

***To* Stuprate**, **stû'-prât**, *v. a.* nothzüchtigen, schänden.

Stupration, **stû-prâ'-shŭn**, *s.* die Nothzüchtigung, Schändung, *L. T.* das Stuprum.

Sturdily, **stûr'-dî-lê**, *adv.* dreist, frisch, keck, trotzig, frech; störrig, unbiegsam, hartnäckig, entschlossen, standhaft; straff, stark, hart.

Sturdiness, **stûr'-dî-nĕs**, *s.* die Dreistigkeit, Keckheit, Frechheit, der Trotz; die Störrigkeit, Hartnäckigkeit; Standhaftigkeit; Stärke, Härte, Derbheit.

Sturdy, **stûr'-dê**, *adj.* stark, kraftvoll, derb, handfest; steif, straff, hart, starr; störrig, hartnäckig; muthig, kühn, dreist, keck, trotzig; frech, (im hohen Grade) unverschämt.

Sturdy, *s.* die Drehkrankheit der Schafe; Schwindelkörner (*N.*).

Sture, *s. & v. vid.* **Steer.**

Sturgeon, **stûr'-jŭn**, *s.* der (**common** — gemeine) Stör (*Acipenser sturio — L.*); der Hausen (*Acipenser huso — L.*); **caviar** —, der Sterlet (*Acipenser ruthenus — L.*).

Sturk, **stûrk**, *s.* † & *provinc.* der junge (einjährige) Ochs, die junge Kuh.

Stut, **stût**, *s.* die Mücke.

***To* Stut**, *v. n.* (n. ü.) *vid.* **To Stutter.**

Stuthy, *s.* (n. ü.) *vid.* **Stithy.**

***To* Stutter**, **stût'-tûr**, *v. n.* stottern, stammeln.

Stutterer, (**Stutter** †), **stût'-tûr-ûr**, *s.* der Stotterer, Stammler.

Stutteringly, **stût'-tûr-îng-lê**, *adv.* stotternd.

Stuttingly, **stût'-tîng-lê**, *adv.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.

Sty, **stî**, *s.* der (Schwein-)Stall, (Schwein-)Koben; *cont.* das Haus wo geschwelgt (Unzucht getrieben) wird, *vulg.* der Saustall; das Gerstenkorn am Auge.

***To* Sty**, *v.* 1. *a.* einstallen, in den Stall thun, einsperren; 2. *n.* † in die Höhe steigen (auf eine Leiter, einen Baum, &c.), klettern; sich aufschwingen; sich erheben.

Styca, **stî'-kâ**, *s.* † eine kleine sassische Münze.

Stye, *s. & v. vid.* **Sty.**

Stygian, **stîd'-jî-ăn**, *adj.* stygisch (vom Styx), höllisch; *Ch. T.* ätzend, corrosiv; — **water**, Scheidewasser.

Style, **stîl**, *s.* der Griffel; Stichel, die Spitze, Nadel; der Zeiger; Pfeiler, Ständer; die Steige, der (Zaun-)Tritt, *vid.* **Stile**; *B. T.* der Griffel; der Styl, die Schreibart, der Ausdruck; die Art und Kunst, eigene Manier in den Künsten; der Titel, Name; die Verordnung, Verfahrungsart; (— **of a court of justice**), das Gerichtsverfahren; die Zeitrechnung, (**old** —, die alte julianische Z.; **new** —, die neue Z. vom Papst Gregor **XIII.** im Jahre **1582**; - diese fing in England erst **1752** an; - gew. werden sie abgekürzt gebr., *vid.* unt. *abbr.* **N. & O.**); **in** —, *col.* prunkhaft, hochtrabend; **to live in** —, Aufwand (ein großes Haus) machen; **in the first** —, nach dem neusten Geschmack; **chasteness of** —, das Freyseyn des Styls von Barbarismen; — **of court**, der Curialstyl, die Kanzleyschreibart; **the royal** —, die königliche Verordnung.

***To* Style**, *v. a.* nennen, benennen, betiteln.

Stylet, *s.* † *vid.* **Stiletto.**

Styliform, **stî'-lî-fôrm**, *adj.* nadelförmig, spitzig, griffelförmig.

Stylish, **stîl'-îsh**, *adj. col.* prunkhaft, hochtrabend, modisch, *vulg.* himmelnd; **to live** —, *col.* viel Aufwand machen.

Stylites, **stî'-lî-tîz**, *s. pl.* die Styliten, (eine christliche Sekte).

Stylobata, **stî-lô-bâ'-tâ**, } *s. Arch. T.* der
Stylobation, **stî-lô-bâ'-shŭn**, } Säulenstuhl, Säulenfuß.

Stylography, **stî-lŏg'-râ-fê**, *s.* die Kunst mit einem Griffel zu schreiben.

Digitized by Google

Styloid, stī'-lŏĭd, *adj. vid.* **Styliform.**
Styptical, stĭp'-tĭ-kăl, *adj. Med. T.* styptisch, zusammenziehend, blutstillend, stopfend.
Stypticity, stĭp-tĭs'-ĭ-tē, *s. Med. T.* das Styptische, Blutstillende, Stopfende.
Styptick, stĭp'-tĭk, *Med. T.* 1. *adj. vid.* **Styptical**; 2. *s.* das blutstillende Mittel; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Stipticity.**
Styre, stīr, *s.* (in *Glouc.*) eine vorzügliche Sorte Cider.
Styria, stĭr'-rĭ-ă, *s. vid.* **Stiria.**
Stythy, stĭTH'-ē, *s.* & *v. vid.* **Stithy.**
Styx, stĭks, *s. Myth. T.* der Styx, Höllenfluß (in Arkadien, von der Eiskälte).
Su, sōō, *s. abbr.* (st. Susan, Susanna), Suschen.
Suabia, swā'-bĭ-ă, *s.* (das Land) Schwaben.
Suabian, swā'-bĭ-ăn, 1. *adj.* schwäbisch; 2. *s.* der Schwabe.
Suability, sū-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s. vulg.* die Verklagbarkeit (der Zustand da man in Folge gesetzwidrigen Verfahrens einer gerichtlichen Klage ausgesetzt ist, w. ü.).
Suable, sū'-ă-b'l, *adj. vulg* verklagbar (w. ü. *cf.* d. v. W.).
***To* Suade**, swād, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Persuade.**
Suage, swādj, *s. Sp. T.* die Losung der Fischotter.
***To* Suage**, *v. a.* (n ü.) *vid.* **To Assuage.**
Suant, sū'-ănt, *adj. N. E.* gleich, eben, regelmäßig.
Suasible, swā'-sĭ-b'l, *adj.* zu überreden, zu bereden, zu leiten, zu lenken, lenkbar.
Suasion, swā'-zhŭn, *s.* die Ueberredung, Beredung.
Suasive, swā'-sĭv, *adj.* überredend, beredend
Suasory, swā'-sŭr-ē, *adj.* zum Ueberreden dienlich, überredend.
***To* Suavify**, swăv'-ĭ-fī, *v. a.* sänftigen, leutselig machen.
Suaviloquy, swā-vĭl'-ō-kwē, *s.* die Wohlredenheit.
Suavity, swăv'-ĭ-tē, *s.* die Süßigkeit, Lieblichkeit, Anmuth.
Sub, sŭb, *partic. in compos.* unter; ein wenig, Etwas, mitunterlaufend; *Ch. T.* vor den Benennungen der Salze einen Ueberfluß des Grundstoffs und einen Mangel an Säure andeutend; — *rosa*, im Vertrauen, in's Geheim, *vid.* unt. **Rose.**
Subacetate, sŭb-ăs'-sĭ-tāt, *s. Ch. T.* — **of copper**, das Kupfergrün, Spangrün.
Subacid, sŭb-ăs'-sĭd, *adj.* ein wenig (etwas) sauer, säuerlich.
Subacrid, sŭb-ăk'-krĭd, *adj.* ein wenig herbe, etwas scharf.
***To* Subact**, sŭb-ăkt', *v. a.* † unterwürfig machen, unterjochen, bezwingen; *Ch. T.* niederdämpfen, täuben, abschmelzen.
Subaction, sŭb-ăk'-shŭn, *s.* die Unterjochung, Bezwingung; *Ch. T.* die Niederdämpfung, Abschmelzung; Zerpülverung; *Med. T.* die Aufweichung, Erweichung.
Subagent, sŭb-ā'-jĕnt, *s.* der Unteragent, Unterhändler.
***To* Subagitate**, sŭb-ăd'-jĭ-tāt, *v. a.* † unterwerfen, unter sich bringen; beywohnen, schwängern; heimlich empören.
Subagitation, sŭb-ăd-jĭ-tā'-shŭn, *s.* die fleischliche Vermischung.
Subah, sū'-bă, *s.* die Statthalterschaft.
Subahdar, sū'-bă-dăr, *s.* der Statthalter einer Provinz in Indien.
Subahship, sū'-bă-shĭp, *s.* der Gerichtsbezirk eines **Subahdar.**
Subalmoner, sŭb-ăm'-mŭn-ăr, *s.* der Unteralmosenpfleger.
Subalpine, sŭb-ăl'-pĭn, *adj.* unter den Alpen wohnend od. wachsend, subalpinisch, unteralpisch.
Subaltern, sŭb'-ăl-tĕrn, 1. *adj.* untergeordnet; 2. *s.* der Untere, Unterbeamtete, Subaltern (jeder Officier vom Major abwärts, — jedoch nicht Unterofficier).
Subalternate, sŭb-ăl-tĕrn'-ĕt, 1. *adj.* abwechselnd; untergeordnet; 2. — **ly**, *adv.* abwechselnd, wechselsweise.
Subalternation, sŭb-ăl-tĕr-nā'-shŭn, *s.* das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung; die Unterordnung.
Subaquatick, sŭb-ă-kwăt'-ĭk, } *adj.* unter dem
Subaqueous, sŭb-ā'-kwĭ-ŭs, } Wasser(liegend).
Subarration, sŭ-băr-rā'-shŭn, *s.* die alte Vermählungsweise.
Subastral, sŭb-ăs'-trăl, *adj.* unter den Sternen, irdisch.
Subastringent, sŭb-ăs-strĭn'-jĕnt, *adj.* ein wenig (etwas) zusammenziehend oder stopfend.
Subaxillary, sŭb-ăks'-sĭl-lă-rē, *adj.* unter dem Ursprunge des Astes stehend.
Subbeadle, sŭb-bē'-d'l, *s.* der Unterhäscher, Frohnknecht, Gerichtsknecht.
Subbrigadier, sŭb-brĭg-ă-dēr', *s.* der Unterbrigadier.
Subcarbonate, sŭb-kăr'-bō-nāt, *s. Ch. T.* Kohlensäure mit zu starker Base.
Subcarbureted, sŭb-kăr'-bŭ-rĕt-ĕd, *adj. Ch. T.* im geringen Grade mit Kohlenstoff geschwängert.
Subcelestial, sŭb-sĭ-lĕs'-tshăl, *adj.* unterhimmlisch, irdisch.
Subcentral, sŭb-sĕn'-trăl, *adj.* unter dem Mittelpunkt befindlich.
Subchanter, sŭb-tshăn'-tŭr, *s.* der Untercantor, Untersänger.
Subclavian, sŭb-klā'-vĭ-ăn, *adj. A. T.* unter dem Schulterbeine; — **vein**, die Schlüsselbeinader.
Subcommissioner, sŭb-kŏm-mĭsh'-ŭn-ăr, *s.* der Untercommissar, Unterschreiber.
Subcommittee, sŭb-kŏm-mĭt'-tē, *s.* die Untercommission, der Unterausschuß.
Subconsequence, sŭb-kŏn'-sĭ-kwĕns, *s.* die Folge aus einer Folge, untere F., zweyte F.
Subconstellation, sŭb-kŏn-stĕl-lā'-shŭn, *s. Ast. T.* die Unter-Constellation, das Sternbild vom zweyten Range.
Subcontracted, sŭb-kŏn-trăk'-tĕd, *part. adj.* durch einen neuen Vertrag verbunden.
Subcontrary, sŭb-kŏn'-trā-rē, 1. *adj.* halb entgegen; 2. *s.* das halbe Gegentheil.
Subcordate, sŭb-kŏr'-dāt, *adj. B. T.* fast herzförmig.
Subcostal, sŭb-kŏs'-tăl, *adj. A. T.* unter den Rippen befindlich.

Digitized by Google

Subcutaneous, sûb-kû-tâ'-nî-ûs, *adj.* *A. T.* unter der Haut befindlich, zwischen Haut u. Fleisch.
Subcuticular, sûb-kû-tîk'-û-lâr, *adj.* unter der Oberhaut liegend.
Subdeacon, sûb-dê'-k'n, *s.* der Subdiaconus, Unterdiaconus, Unterhelfer, untere Hülfspriester.
Subdeaconry, sûb-dê'-k'n-rê, } *s.* das Sub-
Subdeaconship, sûb-dê'-k'n-shîp, } diaconat.
Subdean, sûb-dên', *s.* der Subdecanus, Unterdechant.
Subdeanery, sûb-dên'-ûr-ê, *s.* die Würde u. das Amt eines Unterdechanten.
Subdecuple, sûb-dêk'-kû-p'l, *adj.* ein Zehntel enthaltend.
Subdelegate, sûb-dêl'-î-gât, 1. *adj.* untergeordnet; 2. *s.* der Unter(ab)geordnete, Unterbevollmächtigte, Nebengesandte.
***To* Subdelegate**, *v. a.* unterordnen, einen Andern an seine Stelle abordnen od. bevollmächtigen.
Subdelegation, sûb-dêl-î-gâ'-shûn, *s.* die Unterabordnung.
Subdenomination, sûb-dî-nô-mî-nâ'-shûn, *s.* die Unterbenennung; Unterclasse.
Subderisorious, sûb-dêr-ri-sô'-rî-ûs, *adj.* feinspottend, spöttelnd (n. ü.).
Subdial, sûb-dî'-âl, *adj.* bey Tage geschehend.
Subdititious, sûb-dî-tîsh'-ûs, *adj.* untergeschoben (w. ü.).
***To* Subdiversify**, sûb-dî-vêr'-sî-fî, *v. a.* vermannichfaltigen, wieder abändern; immer anders machen, Veränderung auf Veränderung machen.
***To* Subdivide**, sûb-dî-vîd', *v. a.* unterabtheilen, Unterabtheilungen machen.
Subdivine, sûb-dî-vîn', *adj.* untergöttlich, göttlich in unterm Grade.
Subdivision, sûb-dî-vizh'-ûn, *s.* die Unterabtheilung; das Unterabtheilen.
Subdolous, sûb'-dô-lûs, *adj.* betrüglich, listig, schlau, fein (w. ü.).
Subdominant, sûb-dôm'-î-nânt, *s.* *Mus.* *T.* die Subdominante.
Subduable, sûb-dû'-â-b'l, *adj.* unterwerfbar, bezwingbar.
Subdual, sûb-dû'-âl, *s.* die Unterwerfung.
***To* Subduce**, ***To* Subduct**, sûb-dûs', sûb-dûkt', *v. a.* entziehen, wegnehmen; wegziehen; abziehen, subtrahiren, *vid.* **To Substract.**
Subduction, sûb-dûk'-shûn, *s.* die Entziehung, Wegnahme; Abziehung, der Abzug; das Abziehen, die Subtraction.
***To* Subdue**, sûb-dû', *v. a.* unterwerfen, unterwürfig machen, unterjochen, bezwingen, überwältigen, besiegen, erschöpfen; unterdrücken, bedrücken; bändigen, zähmen, dämpfen; (Land) verbessern, fruchtbar machen; (Unkraut) vertilgen, ausrotten; **to — one's flesh**, *Th. Ph.* sein Fleisch kreuzigen, kasteyen.
Subduement, sûb-dû'-mênt, *s.* (*Shaksp.*) die Unterjochung, Bezwingung, Unterdrückung, Unterwerfung, Zähmung, Bändigung (n. ü.).
Subduer, sûb-dû'-ûr, *s.* der Unterjocher, Bezwinger, Bändiger, Unterdrücker, Zähmer.
Subduple, Subduplicate, sûb'-dû-p'l, sûb-dû'-plî-kêt, 1. *adj.* halb; 2. *s.* die Hälfte, *col.* Halbscheid.
Subequal, sûb-ê'-kwâl, *adj.* beynah gleich.
Suberate, sû'-bêr-ât, *s.* das korksaure Salz.
Suberick, sû'-bêr-îk, *adj.* *Ch.* *T.* korksauer; — **acid**, die Korksäure.
Suberose, sûb'-êr-ôs, *adj.* *B.* *T.* benagt.
Suberous, sû'-bêr-ûs, *adj.* korkartig.
Subfeudation, *s.* *vid.* **Subinfendation.**
Subfusk, sûb-fûsk', *adj.* dunkelbraun.
Subglobular, sûb-glôb'-û-lâr, *adj.* kugelicht, rundlich.
Subhastation, sûb-hâs-tâ'-shûn, *s.* der öffentliche (gerichtliche) Verkauf, die Versteigerung, Vergantung, Auction, Subhastation; **to sell by —**, subhastiren, öffentlich (gerichtlich) verkaufen.
Subindication, sûb-în-dî-kâ'-shûn, *s.* die Anzeige, Bezeichnung.
***To* Subinduce**, sûb-în-dûs', *v. a.* anzeigen, andeuten (n. ü.).
Subinfeudation, sûb-în-fû-dâ'-shûn, *s.* *L. T.* die Belehnung mit einem Afterlehen; das Afterlehnsverhältniß.
Subingression, sûb-în-grêsh'-ûn, *s.* das Einschleichen, der heimliche Eintritt (n. ü.).
Subitaneous, sûb-î-tâ'-nî-ûs, } *adj.* plötzlich,
Subitany, sûb'-î-tân-nê, (n. ü.) } schnell, eilig.
Subjacent, sûb-jâ'-sênt, *adj.* darunter liegend; unten (tiefer) gelegen; **to survey a — plain (from a hill)**, eine Ebene od. Fläche (von einem Berge) übersehen.
Subject, sûb'-jêkt, *adj.* unter Etwas od. unten befindlich; zum Grunde gelegt; unterworfen, untergeben, unterthan, dienstbar; ausgesetzt; verpflichtet, schuldig; **the — matter**, der (fragliche) Gegenstand; **to hold — to ...**, zur Verfügung ... halten; **— to my order**, zu meiner Verfügung; **to be — to anger**, leicht zornig werden.
Subject, *s.* der Unterthan, Untergebene; das Subject (bes. *Gram.* *T.*), der Gegenstand, das Grundding, Grundwesen, der Grundbegriff, das Grundwort, der Stoff, das Wesen, die Person, der Nominativ; **the — I treat of**, der Gegenstand, wovon ich handle; **it is her perpetual —**, sie spricht unaufhörlich davon.
***To* Subject**, sûb-jêkt', *v. a.* darunter legen, unterlegen; darlegen, darstellen; aussetzen, bloß stellen; (— **to**) unterwerfen, unterjochen, dienstbar machen (Jemand Einem); **to — to imposition**, der Gefahr der Uebervortheilung aussetzen, bloßstellen.
Subjected, sûb-jêk'-têd, *adj.* unterworfen, abhängig, dienstbar; dargelegt.
Subjection, sûb-jêk'-shûn, *s.* die Unterwerfung, Unterwerfenheit, Unterwürfigkeit; Abhängigkeit, Pflicht, Dienstbarkeit; *Rh.* *T.* die Subjection, Selbstbefragung.
Subjective, sûb-jêk'-tîv; **— ly**, *adj.* & *adv.* zu dem Subjecte gehörig, subjectiv, inner, einwohnend; unterwürfig, pflichtmäßig.
***To* Subjoin**, sûb-jôîn', *v. a.* noch beyfügen, mit hinzu setzen; **to — to the acts**, zurücklegen, zu den Acten (*ad acta*) legen.
***To* Subjugate**, sûb'-jû-gât, *v. a.* unterjochen, unterwerfen, bezwingen, zwingen.
Subjugation, sûb jû-gâ'-shûn, *s.* die Unterjochung, Unterwerfung.
Subjunction, sûb-jûngk'-shûn, *s.* die Beyfügung, Anfügung, Verbindung.

Digitized by Google

Subjunctive, sŭb-jŭngk'-tĭv, 1. *adj.* beygefügt, verbunden; *Gram. T.* verbindend; 2. *s.* das Beygefügte; —, *or* — **mood**, *Gram. T.* der Subjunctiv, Conjunctiv; 3. — **ly**, *adv.* beygefügt, durch Beyfügung.

Sublanate, sŭb'-lăn-ĕt, *adj. B. T.* etwas wollig.

Sublapsarian, sŭb-lăp-să'-rĭ-ăn, 1. *s.* der Anhanger der Lehre, daß durch den Sündenfall Adams alle Menschen von Gott verworfen seyen, mit Ausnahme der durch Christus Erlöseten (im Gegens. v. **Supralapsarian**, *qd. vid.*); 2. *adj.* wie d. f. W.

Sublapsary, sŭb-lăp'-să-rĕ, *adj.* nach dem Sündenfall geschehen (*cf.* d. v. W.).

Sublation, sŭb-lā'-shŭn, *s.* die Wegnahme, Entziehung.

***To* Sublet**, sŭb-lĕt', *v. a.* wieder verpachten, w. vermiethen (*vid.* d. ü. Underlet); **subletting-lands**, in After-Pacht gegebene Ländereyen.

Sublevation, sŭb-lĭ-vā'-shŭn, *s.* das Heben, Lüften, die Erhebung.

Sublibrarian, sŭb-lī-brā'-rĭ-ăn, *s.* der Unterbibliothekar.

Sublieutenant, *gen.* sŭb-lĕv-tĕn'-ănt, (eigentl. sŭb-lū-tĕn'-ănt), *s.* der Unter-Lieutenant.

Subligation, sŭb-lĭ-gā'-shŭn, *s.* die Bindung unterwärts, das Unterbinden.

Sublimable, sŭb-lĭ'-mă-b'l, *Ch. T.* 1. *adj.* zu sublimiren, sublimirbar; 2. — **ness**, *s.* die Sublimirbarkeit.

***To* Sublimate**, sŭb'-lĭ-măt, *v. a. Ch. T.* sublimiren, empor treiben; *fig.* erhöhen, erheben, veredeln.

Sublimate, sŭb'-lĭ-mĕt, *Ch. T.* 1. *adj.* sublimirt; *fig.* erhaben; 2. *s.* das Sublimat; sublimirte Quecksilber.

Sublimation, sŭb-lĭ-mā'-shŭn, *s. Ch. T.* die Sublimation, Emportreibung; *fig.* Erhöhung, Erhebung, Veredlung.

Sublimatory, (— **vessel**) sŭb'-lĭm-ă-tŭr-ĕ, *s. Ch. T.* das Sublimirgefäß, die Retorte.

Sublimatum, sŭb-lĭ-mā'-tŭm, *s. Ch. T.* das Sublimat.

Sublime, sŭb-blīm', 1. *adj.* erhaben, hoch; stolz; vornehm; trefflich; begeistert; 2. *s.* das Erhabene, die Erhabenheit; 3. — **ly**, *adv.* erhaben, ꝛc.; 4. — **ness**, *s. vid.* **Sublimity.**

***To* Sublime**, *v.* 1. *a. Ch. T.* sublimiren, auftreiben, (*vid.* **To Sublimate**); *fig.* erhöhen, veredeln; 2. *n.* sublimirt werden, empor (auf) steigen; *fig.* sich veredeln; **subliming glass**, *Ch. T.* das Sublimirglas.

Sublimer, sŭb-blīm'-ŭr, *s. Ch. T.* das Sublimirgefäß; Einer der sublimirt.

Sublimification, sŭb-blĭm-ĭ-fĭ-kā'-shŭn, *s.* das Veredeln, Erheben zum Erhabenen.

Sublimity, sŭb-blĭm'-ĭ-tĕ, *s.* die Erhabenheit, die hohe (höchste) Vortrefflichkeit; der Stolz; **his** —, seine Hoheit (der Sultan).

Sublimy, sŭb'-blĭm-mĕ, *s. vid.* **Sublimate.**

Sublineation, sŭb-lĭn-nĭ-ā'-shŭn, *s.* das Unterstreichen (eines Wortes, ꝛc.).

Sublingual, sŭb-lĭng'-gwăl, *adj.* unter der Zunge.

Sublunar, (*Milt.*) sŭb-lū'-năr, } *adj.* unter dem
Sublunary, sŭb'-lū-năr-ĕ, } Monde, irdisch.

Sublunary, sŭb'-lū-năr-ĕ, *s.* das Irdische.

Subluxation, sŭb-lŭk-sā'-shŭn, *s. S. T.* die Verstauchung.

Submarine, sŭb-mă-rēn', *adj.* untermeerisch, unter (in) der See.

Submarriage, sŭb-măr'-rĭdj, *s.* (*Mont.*) das Cicisbeat.

Submarshal, sŭb-măr'-shăl, *s.* der Kerkermeister im **Marshal-sea** (*vid* unt. **Marshal**).

Submaxillary, sŭb-măks'-ĭl-lă-rĕ, *adj.* unter der Kinnlade.

Submediant, sŭb-mē'-dĭ-ănt, *s. Mus. T.* die Submediante.

***To* Submerge**, sŭb-mĕrj', *v.* 1. *a.* untertauchen; unter Wasser setzen, überschwemmen; 2. *n.* untertauchen (von Schwalben).

***To* Submerse**, *v. a. vid.* **To Submerge.**

Submerse, sŭb-mĕrs', } *adj. B. T.* unter-
Submersed, sŭb-mĕrst', } getaucht, unter dem Wasser wachsend.

Submersion, sŭb-mĕr'-shŭn, *s.* das Untertauchen, Ertränken; die Ueberschwemmung; das Liegen unter Wasser.

***To* Subminister**, ***To* Subministrate**, sŭb-mĭn'-ĭs-tŭr, sŭb-mĭn'-ĭs-trāt, *v.* 1. *a.* darreichen, verschaffen, gewähren, an die Hand geben (w. ü.); 2. *n.* dienen, helfen, nützen (w. ü.).

Subministrant, sŭb-mĭn'-ĭs-trănt, *adj.* dienlich, helfend, behülflich (n. ü.).

Subministration, sŭb-mĭn-ĭs-trā'-shŭn, *s.* die Zufuhr, Beyhülfe, Lieferung, Verschaffung (w. ü.).

Submiss, sŭb-mĭs', *adj.* * demüthig, unterwürfig, unterthänig, ergeben, gehorsam (w. ü.); a — **voice**, eine leise, gedämpfte, matte (v. Alter, ꝛc. geschwächte) Stimme.

Submission, sŭb-mĭsh'-ŭn, *s.* die Unterwerfung, Untergebung, Uebergebung, Ergebung; Demuth, Selbstverläugnung, Unterthänigkeit; der Gehorsam; *L. T-s.* (in Schottl.) die Compromiß-Acte (*vid.* **Arbitration-bond**); — **to an award**, der Compromiß (Vertrag streitiger Parteyen durch Schiedsrichter).

Submissive, sŭb-mĭs'-sĭv, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unterwürfig, untergeben, demüthig, ergeben; 3. — **ness**, *s.* die Unterwürfigkeit, Demuth.

Submissly, *adv.* (w. ü.) *vid.* **Submissively.**

Submissness, *s.* (w. ü.) *vid.* **Submissiveness.**

***To* Submit**, sŭb-mĭt', *v.* 1. *a.* niederlassen, senken (n. ü.); unterwerfen; erniedrigen; überlassen, anheimstellen; vorlegen, darlegen; 2. *n.* sich unterwerfen, sich ergeben, sich gefangen geben (— **to**, Einem); nachgeben, weichen.

Submitter, sŭb-mĭt'-tŭr, *s.* der sich Unterwerfende.

Submonition, sŭb-mō-nĭsh'-ŭn, *s.* die Ermahnung, Eingebung.

Submultiple, sŭb-mŭl'-tĭ-p'l, *s.* (— **number**) *Ar. T.* der in einer Zahl (gewisse Male ohne Rest) enthaltene Factor (z. B. 3 is — **of** 21).

Subnascent, sŭb-năs'-sĕnt, *adj.* darunter aufwachsend, unten hervor gehend.

***To* Subnect**, sŭb-nĕkt', *v. a.* unten anbinden (n. ü.).

***To* Subnervate**, sŭb-nĕr'-vāt, *v. a.* die Flechsen lähmen.

Subnormal, sŭb-nŏr'-măl, *s. G. T.* die Subnormale.

Subnude, sŭb-nūd', *adj. B. T.* fast blattlos.

Digitized by Google

Subnums, sŭb-nŭms', *s.* ein ostindischer baumwollener Zeug.

Subobscurely, sŭb-ŏb-skūr'-lē, *adv.* etwas dunkel.

Suboccipital, sŭb-ŏk-sĭp'-ĭ-tăl, *adj. A. T.* unter dem Hinterhaupte.

Suboctave, Suboctuple, sŭb-ŏk'-tăv, sŭb-ŏk'-tū-p'l, *adj.* ein Achttheil enthaltend oder ausmachend.

Suboctave, *s. Mus. T.* die Unteroctave auf der Orgel.

Subocular, sŭb-ŏk'-kū-lăr, *adj.* unter dem Auge befindlich.

Suborbicular, Suborbiculate, sŭb-ŏr-bĭk'-kū-lăr, -lāt, *adj.* fast kreisförmig.

Subordinacy, sŭb-ŏr'-dĭ-nā-sē, *s.* die Subordination: Unterordnung, der Unterstand, die Unterwürfigkeit; the — of government, die Abstufung in der Regierung.

Subordinancy, *s.* (n. ü.) *vid.* d. v. W.

Subordinate, sŭb-ŏr'-dĭ-nĕt, 1. *adj.* subordinirt: der Ordnung nach geringer, untergeordnet, unterständig, unterworfen; 2. — ly, *adv.* in der Unterordnung, unterständig; 3. — ness, *s. vid.* Subordination.

Subordinate, sŭb-ŏr'-dĭ-nĕt, *s.* der (der Reihe nach) Untergeordnete.

To **Subordinate**, sŭb-ŏr'-dĭ-nāt, *v. a.* subordiniren: unterordnen, untersetzen, abstufen, unterwerfen.

Subordination, sŭb-ŏr-dĭ-nā'-shŭn, *s.* die Subordination: Unterordnung; Unterwürfigkeit; Folge, Reihe, der Stufengang, die Abstufung.

To **Suborn**, sŭb-ŏrn', *v. a.* anstiften, heimlich (auf unerlaubte Art) anstellen oder vorschieben, verführen, bestechen, zum Zeugen (falsche Zeugen) miethen; bewerkstelligen.

Subornation, sŭb-ŏr-nā'-shŭn, *s.* die Anstiftung; heimliche Anstellung, Verführung; *L. T.* Miethung falscher Zeugen.

Suborner, sŭb-ŏr'-nŭr, *s.* der geheime Ansteller, Anstifter, Verführer, Bestecher, Betrüger.

Subovate, sŭb-ō'-vāt, *adj.* fast eyförmig.

Subperpendicular, *s. vid.* Subnormal.

Subpetiolate, sŭb-pĕt'-ĭ-ō-lĕt, *adj. B. T.* mit sehr kurzen Blumenblättern.

Subphosphate, sŭb-fŏs'-fāt, *s. Ch. T.* — of alumine, der Wavellit.

Subpoena, sŭb-pē'-nā, (*cor.* sū-pē'-nā), *s. L. T.* die Vorladung vor Gericht, das Vorgebot, die Citation bey Strafe.

To **Subpoena**, *v. a. L. T.* (to — one, Einen bey Strafe vor Gericht) vorladen, vorfordern, citiren.

Subprior, sŭb-prī'-ŭr, *s.* der Subprior, Unterprior.

Subpurchaser, sŭb-pŭr'-tshăs-ŭr, *s.* der Käufer aus zweyter Hand.

Subquadrate, sŭb-kwŏ'-drĕt, *adj.* fast quadratisch.

Subquadruple, sŭb-kwŏd'-drŏŏ-p'l, *adj.* ein Viertheil enthaltend.

Subquintuple, sŭb-kwĭn'-tū-p'l, *adj.* ein Fünftheil enthaltend.

Subramous, sŭb-rā'-mŭs, *adj. B. T.* fast ästig.

Subreader, sŭb-rēd'-ŭr, *s.* der Unterleser, Unterlector, Vorleser.

Subrector, sŭb-rĕk'-tŭr, *s.* der Subrector, Unterrector, Untervorsteher eines Collegiums.

Subreption, sŭb-rĕp'-shŭn, *s. vid.* Surreption.

Subreptitious; — ly, sŭb-rĕp-tĭsh'-ŭs, *adj.* & *adv.* (n. ü.) *vid.* Surreptitious, &c.

Subreptive, sŭb-rĕp'-tĭv, *adj.* † *vid.* d. v. W.

Subrision, sŭb-rĭzh'-ŭn, *s.* das heimliche Lachen.

To **Subrogate**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* To Surrogate.

Subrogation, *s.* (n. ü.) *vid.* Surrogation.

Subrotund, sŭb-rō-tŭnd', *adj.* rundlich.

Subsaline, sŭb-sā-lĭn', *adj.* schwach gesalzen.

Subsalt, sŭb'-sălt, *s. Ch. T.* ein Salz, das ein Uebermaß der Base enthält.

Subscapular, sŭb-skăp'-ū-lăr, *A. T.* 1. *adj.* unter dem Schulterblatt; 2. *s.* der Unterschulterblattmuskel.

To **Subscribe**, sŭb-skrīb', *v. a.* & *n.* unterschreiben, unterzeichnen, subscribiren (— to, auf), abonniren; *fig.* einwilligen, beypflichten, sich verstehen, eingehen; † unterwerfen, nachgeben, sich fügen in ...; to — to a circulating library, bey einer Lesebibliothek abonniren; I do not — to it, ich gehe es nicht ein, ich sage nicht ja dazu; risk subscribed, *M. K.* die übernommene Gefahr.

Subscriber, sŭb-skrī'-bŭr, *s.* der Unterzeichner, Subscribent, Abonnent; list of subscribers, die Subscriptions- oder Abonnementsliste.

Subscript, sŭb'-skrĭpt, *s.* (*Bent.*) das Unterschriebene (n. ü.).

Subscription, sŭb-skrĭp'-shŭn, *s.* die Unterschreibung, Unterzeichnung, Unterschrift, Subscription, das Abonnement; (*Shaksp.* - *K. L.*) † die Unterwerfung, der Gehorsam; price of —, der Subscriptionspreis; — house, (in Bath) ein Lesecabinett (einer geschlossenen Gesellschaft).

Subsection, sŭb-sĕk'-shŭn, *s.* die Unterabtheilung, der Unterabschnitt.

Subsecutive, sŭb-sĕk'-kū-tĭv, *adj.* nachfolgend.

Subsemitone, sŭb-sĕm'-ĭ-tōn, *s. Mus. T.* der unterhalbe Ton.

Subseptuple, sŭb-sĕp'-tū-p'l, *adj.* ein Siebentheil enthaltend.

Subsequence, (— cy), sŭb'-sĭ-kwĕns, *s.* die Folge, das Nachfolgende, Nachherige.

Subsequent, sŭb'-sĭ-kwĕnt, 1. *adj.* folgend, nachfolgend; — to that time, nach dieser Zeit; a — clause, der Zusatzartikel; *M. Ph-s.* the — fate of ..., die näheren Schicksale über ... (die genaueren Umstände, z. B. eines aufgebrachten Schiffes); to make a — payment, nachschießen, nachzahlen, (eine gewisse Summe); — endorsers, die Hintermänner, Nachmänner (auf Wechseln, die nachstehenden Giranten); 2. — ly, *adv.* folgends, nachher; darnach, mithin.

To **Subserve**, sŭb-sĕrv', *v. a.* dienen, behülflich seyn, nachkommen, Folge leisten.

Subservience, (— cy), sŭb-sĕr'-vĭ-ĕns, *s.* der Dienst, Nutzen, die Dienlichkeit, Förderlichkeit, Behülflichkeit; die Unterwürfigkeit, Abhängigkeit; Willfährigkeit; in — to ..., aus Willfährigkeit gegen ....

Subservient, sŭb-sĕr'-vĭ-ĕnt, 1. *adj.* 2. — ly,

Digitized by Google

adv. dienend, dienstbar; dienlich, nützlich, beförderlich (*adj.* zuw. mit to u. of); **subservient books**, *vid.* **Subsidiary-books**; 3. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Subservience**, &c.

Subsessile, sŭb-sĕs'-il, *adj. B. T.* sehr kurzstielig, fast aufsitzend.

Subsextuple, sŭb-sĕks'-tŭ-p'l, *adj.* ein Sechstheil enthaltend.

***To* Subside**, sŭb-sīd', *v. n.* niedergehen, niederfallen, sich setzen, sich legen (von einer Geschwulst), sinken, fallen, abnehmen, nachlassen; **the streams — from their banks**, die Höhe der Ströme nimmt ab; **the land subsides into a plain**, das Land flacht sich zu einer Ebene ab.

Subsidence, (— cy), sŭb-sī'-dĕns, *s.* das Sinken, Fallen, die Abnahme; der (Boden-)Satz.

Subsidiary, sŭb-sīd'-ĭ-ă-rē; *col.* sŭb-sīd'-yă-rē, *adj.* Hülfe leistend, zu Hülfe kommend, zur Hülfe mitwirkend, Hülfs- ...; — **books**, *M. K.* die Hülfsbücher; — **stream**, der Nebenfluß; — **treaty**, der Subsidienvertrag; — **troops**, (gewöhnl. **Subsidiaries**), *pl.* Hülfstruppen.

Subsidiary, *s.* der (die, das) Hülfeleistende.

Subsidies, sŭb'-sĭ-dĕz, *s. pl.* die Subsidien, Hülfsgelder, Hülfssteuern.

***To* Subsidize**, sŭb'-sĭ-dīz, *v. a.* Hülfsgelder geben, mit Subsidien versehen.

Subsidy, sŭb'-sĭ-dē, *s.* die (Geld-)Hülfe, das Hülfsgeld, die (Hülfs-)Steuer, Zubuße, der Beytrag (gewöhnl. **Subsidies**).

***To* Subsign**, sŭb-sīn', *v. a.* unterzeichnen, darunter setzen (w. ü.); **to — with a cross**, mit einem Kreuz bezeichnen, ein Kreuz darunter setzen (von Personen die nicht schreiben können).

Subsignation, sŭb-sĭg-nā'-shŭn, *s.* die Unterzeichnung (w. ü.).

***To* Subsist**, sŭb-sĭst', *v. n.* & *a.* da seyn, seyn, fortwähren, bestehen, bleiben; sich ernähren, sich halten, sich erhalten, auskommen, leben (— **on, upon**, von); **to — on charity**, von Almosen leben.

Subsistence, (— cy), sŭb-sĭs'-tĕns, *s.* das fortdauernde Daseyn, Bestehen; das Lebensmittel, der Unterhalt, das Auskommen, der Lebensunterhalt; das Inwohnen, in Etwas Leben; **to gain one's —**, sich durchhelfen, sein Auskommen haben; **to labour for —**, für's Brod arbeiten; — **money**, *Mil. T.* das Unterhaltungsgeld für Soldaten, Servicegeld, Pflegegeld.

Subsistent, sŭb-sĭs'-tĕnt, *adj.* da seyend, bestehend; lebend, auskommend; inwohnend, eigen.

Subsoil, sŭb'-sŏĭl, *s.* das untere Erdreich, die Grundlage.

Subspecies, sŭb-spē'-shēz, *s.* die Halbart, Scheinart.

Substance, sŭb'-stăns, *s.* die Substanz; das Wesen, Ding; die Festigkeit, der Körper; die Wirklichkeit, das Wesentliche, der wesentliche Theil, Bestandtheil, Hauptheil, die Kraft, das Beste, Mark; der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt; der Reichthum, das Eigenthum, Vermögen, Mittel, Leben; — **of a letter**, der wesentliche Inhalt (die Contenta) eines Briefes.

Substantial, sŭb-stăn'-shăl, *adj.* wesentlich, selbstständig, wirklich; körperlich, materiell; stark, dicht, fest; kräftig, gedrungen, dauerhaft, nahrhaft; vermögend, wohlhabend; hauptsächlich.

Substantiality, sŭb-stăn-shĭ-ăl'-ĭ-tē, } *s.* die
Substantialness, sŭb-stăn'-shăl-nĕs, } Wesentlichkeit, das Wesentliche, die Selbstständigkeit, Wirklichkeit; Körperlichkeit; Stärke, Festigkeit; Nahrhaftigkeit; Hauptsächlichkeit, Vermögsamkeit.

Substantially, sŭb-stăn'-shăl-lē, *adv.* wesentlich, selbstständig, wirklich; fest, stark; kräftig; hauptsächlich; im Stande, vermögend.

Substantials, sŭb-stăn'-shălz, *s. pl.* die wesentlichen Theile, Hauptpunkte, w. Dinge.

***To* Substantiate**, sŭb-stăn'-shĭ-āt, *v. a.* zum Wesen machen, verwirklichen, Bestand geben, zur Dauer bringen, befestigen; darthun, erhärten, bestätigen, beglaubigen, beurkunden, beweisen.

Substantive, sŭb'-stăn-tĭv, 1. *adj.* selbstständig, wirklich, daseyend, Selbstständigkeit bezeichnend (n. ü.); 2. *s. Gram. T.* das Substantiv, Hauptwort, Sachwort; 3. — **ly**, *adv.* wesentlich; *Gram. T.* als Substantiv.

Substile, *s. vid.* **Substylar-line.**

***To* Substitute**, sŭb'-stĭ-tūt, *v. a.* substituiren, zuordnen, an eines Andern Stelle setzen; unterschieben.

Substitute, *s.* der Substitut, Zugeordnete, Dienst- od. Amtsvertreter, Verweser; das Stellvertretende; Surrogat, Ersatzmittel; *Mil. Ph.* der freywillige Stellvertreter; — **captain**, *Sea Exp.* der Setzschiffer (Stellvertreter eines andern Capitäns).

Substitution, sŭb-stĭ-tū'-shŭn, *s.* die Substituirung, Zuordnung, Setzung einer Person oder Sache an die Stelle einer Andern; Stellvertretung; Unterschiebung; *Gram. T.* die Syllepsis.

***To* Substract**, sŭb-străkt', *v. a.* subtrahiren, abziehen (— **from**, von), abnehmen.

Substraction, sŭb-străk'-shŭn, *s.* die Subtraction, Abziehung.

Substratum, sŭb-strā'-tŭm, *s.* (lat.) die Schicht, Lage (Erde, oder Felsen); *Log. T.* die Substanz, das Substrat.

Substruction, sŭb-strŭk'-shŭn, *s.* das Unterbauen; die Grundlage; das Untergebäude, Grundgebäude.

Substructure, *s.* wie d. v. W.

Substylar, sŭb-stī'-lăr, — **line**, *s.* die Mittagslinie, Zeigerlinie, Substylarlinie auf Sonnenuhren.

Substyle, sŭb'-stīl, *s. vid.* **Substylar-line.**

***To* Subsult**, sŭb-sŭlt', *v. n.* † darunter springen; herum springen, hüpfen.

Subsultive, Subsultory, sŭb-sŭl'-tĭv, sŭb'-sŭl-tŭr-ē, *W., S., F., Knf.*; sŭb-sŭl'-tŭr-ē, *Wb., Sm., P., J., adj.* umspringend, hüpfend, sich in Absätzen bewegend.

Subsultorily, sŭb'-sŭl-tŭr-ĭ-lē, *adv.* springend, sprungweise.

Subsultus, sŭb-sŭl'-tŭs, *s. Med. T.* das Hüpfen, Zucken (z. B. der Sehnen).

***To* Subsume**, sŭb-sūm', *v. a.* sich vorstellen, meinen, folgern, voraussetzen (daß Etwas in einem Begriffe enthalten sey).

Subtangent, sŭb-tăn'-jĕnt, *s. G. T.* die Subtangente (eine Art Linie).

Digitized by Google

To Subtend, sŭb tĕnd', *v. a.* & *n.* (bei. *T.*) dehnen, ziehen, spannen; sich dehnen; die Sehne ausmachen.

Subtense, sŭb-tĕns', *s. G. T.* die Sehne, Chorda (unter einem Zirkelbogen gezogene gerade Linie).

Subtepid, sŭb-tĕp'-ĭd, *adj.* lauwarm.

Subter, sŭb'-tĕr, *partic. in compos.* unter.

Subterfluent, sŭb-tĕr'-flŭ-ĕnt, } *adj.* unten
Subterfluous, sŭb-tĕr'-flŭ-ŭs, } fließend, darunter wegfließend.

Subterfuge, sŭb'-tĕr-fūdj, *s.* die Ausflucht, der Vorwand, Behelf.

Subterrane, sŭb'-tĕr-rān, *Sm.*; sŭb-tĕr-rān', *Wb.*, *s.* die Höhle.

Subterraneal, *adj.* (n. ü.) *vid.* d. f. Wörter.

Subterranean, sŭb-tĕr-rā'-nĭ-ăn, } *adj.* unter-
Subterraneous, sŭb-tĕr-rā'-nĭ-ŭs, } irdisch.

Subterranity, sŭb-tĕr-răn'-ĭ-tē, *s.* (*Brown*) der unterirdische Ort, die Höhle (n. ü.).

Subterrany, sŭb'-tĕr-rā-nē, 1. *adj.* (n. ü.) *vid.* **Subterranean**, &c.; 2. *s.* (*Bacon*) das unter der Erde Liegende (n. ü.).

Subtil, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Subtile.**

Subtile, sŭb'-tĭl, 1. *adj.* 2. **ly**, *adv.* subtil, fein, künstlich, zart, dünn; scharf, durchdringend; *fig.* glatt; spitzfindig; scharfsichtig; listig, schlau, klug, hintertistig, schlecht, niedrig, betrügerisch; niederträchtig; *vid.* deßgl. **Subtle**; 3. — **ness**, *s.* die Feinheit, Schärfe, das Zarte, Dünne; *fig.* die Spitzfindigkeit; Schlauheit, List, Listigkeit.

To Subtiliate, sŭb-tĭl'-ĭ-āt; *col.* sŭb-tĭl'-yāt, *v. a.* fein, zart machen, verdünnen (n. ü.); **a subtiliating air**, eine verdünnte Luft.

Subtiliation, sŭb-tĭl-ĭ-ā'-shŭn, *s.* die Verdünnung, Verfeinerung (n. ü.).

Subtility, sŭb-tĭl'-ĭ-tē, *s. vid.* **Subtilty.**

Subtilization, sŭb-tĭl-ĭ-zā'-shŭn, *s.* die Verdünnung, Verfeinerung, Schärfung; *Ch. T.* Verflüchtigung; *fig.* Spitzfindigkeit, Klügelei.

To Subtilize, sŭb'-tĭl-īz, *v.* 1. *a.* fein machen, verdünnen, zuschärfen, zuspitzen; verfeinern (deßgl. *fig.*); 2. *n.* spitzfindig seyn, in's Feine gehen, klügeln.

Subtilly, sŭb'-tĭl-ē, *adv. vid.* **Subtilely.**

Subtilness, sŭb'-tĭl-nĕs, *s. vid.* **Subtileness.**

Subtilties, sŭb'-tĭl-tēz, *s. pl.* (*Shaksp. - Temp.*) † Näschereyen, Leckereyen.

Subtilty, sŭb'-tĭl-tē, *s.* die Feinheit, Zartheit; *fig.* Spitze, Schärfe, der Scharfsinn; die Spitzfindigkeit; List, Schlauheit.

Subtle, sŭt'-t'l, *adj.* subtil, *vid.* **Subtile**; *fig.* fein, listig, schlau; (*Shaksp. - Cor.*) eben.

Subtleness, Subtlety, *s. vid.* **Subtilty.**

Subtly, sŭt'-lē, *adv.* fein, zart; scharf, spitzig; scharfsinnig, spitzfindig; schlau, listig.

To Subtract, sŭb-trăkt', *v. a.* subtrahiren, abziehen, (— **from**, von), abnehmen.

Subtracter, sŭb-trăk'-tŭr, *s.* der Abziehende; *Ar. T.* (n. ü.) *vid.* **Subtrahend.**

Subtraction, sŭb-trăk'-shŭn, *s.* die Subtraction, Abziehung; *L. T.* die Entziehung, Vorenthaltung.

Subtrahend, sŭb-trā-hĕnd', *Worc.*, *Wb.*, *W.*, *E.*; sŭb'-trā-hĕnd, *Sm.*, *C.*, *s. Ar. T.* der Subtrahend, die abziehende (od. Abzugs-)Zahl.

Subtrifid, sŭb-trī'-fĭd, *Wb.*; sŭb'-trī-fĭd, *Sm.*, *adj. B. T.* undeutlich dreyspaltig.

Subtriple, sŭb-trĭp'-p'l, *adj.* ein Drittheil enthaltend.

Subtutor, sŭb'-tū-tŭr, *s.* der Unterhofmeister.

Subulate, Subulated, sŭb'-ū-lāt, sŭb'-ū-lā-tĕd, *adj. B. T.* pfriemenförmig.

Subundation, sŭb-ŭn-dā'-shŭn, *s.* die Ueberschwemmung (n. ü.).

Suburb, sŭb'-ŭrb, *s.* die Vorstadt; *fig.* die Grenze, der Rand; **Suburbs**, *pl.* die Vorstädte; *Fort.* die Außenwerke, Grenzstücke; **houses of the —**, † Häuser von schlechtem Ruf; **suburb humours** (*Ben Jons.*), † rohe Witze.

Suburban, sŭb-ŭrb'-ăn, 1. *adj.* zur Vorstadt gehörig, in der Vorstadt wohnend; 2. *s.* der Vorstädter, Pfahlbürger.

Suburbanity, sŭb-ŭr-băn'-ĭ-tē, *s.* das Wohnen in der Vorstadt.

Suburbed, sŭb'-ŭrb'd, *adj.* Vorstädte habend; an eine Vorstadt grenzend.

Suburbial, sŭb-ŭr'-bĭ-ăl, } *adj.* (w. ü.) *vid.*
Suburbian, sŭb-ŭr'-bĭ-ăn, } **Suburban.**

Suburbicarian, Suburbicary, sŭb-ŭr-bĭ-kā'-rĭ-ăn, sŭb-ŭr' bĭ-kā-rē, *adj.* zur Diöcese Rom gehörig (nach der alten Reichseintheilung).

Subvariety, sŭb-vā-rī'-ĭ-tē, *s.* die Unterabart, Unterspielart.

Subventaneous, sŭb-vĕn-tā'-nĭ-ŭs, *adj.* (*Brown*) vom Winde herrührend, unter dem Einflusse des Windes erzeugt (c. f. u. n. ü. W.); *fig.* windig, leer, hohl, eitel, nichtig; — **eggs**, Windeyer, Sporeyer.

Subvention, sŭb-vĕn'-shŭn, *s.* das Zwischenkommen; das Beyspringen, die Hülfe (w. ü.).

To Subverse, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Subvert.**

Subversion, sŭb-vĕr'-shŭn, *s.* die Umkehrung, der Umsturz, die Zerstörung.

Subversive, sŭb-vĕr'-sĭv, *adj.* umkehrend, umstürzend, zerstörend (— **of** ..., eine Sache); **it is — of orders and laws**, es wirft Ordnung und Gesetze um.

To Subvert, sŭb-vĕrt', *v. a.* umkehren, umstoßen, umstürzen, zerstören; verderben, verschlimmern, verführen.

Subverter, sŭb-vĕr'-tŭr, *s.* der Umstürzende, Zerstörer, Verderber, Verwüster.

Subvertive, *adj. vid.* **Subversive.**

Subvicar, sŭb-vĭk'-ŭr, *s.* der Subvicar, Untervicar.

Subvicarship, *s.* das Subvicariat, Untervicariat.

Subworker, sŭb-wŭrk'-ŭr, *s.* der Unterarbeiter, Handlanger, Gehülfe.

Succade, sŭk-kād', *s.* die Succade, der Citronat; **wet —**, Succade in Syrup.

Succatoons, sŭk-kă-tōōnz', *s. pl.* eine Art weißer ostindischer Kattune.

Succedaneous, sŭk-sĭ-dā'-nĭ-ŭs, *adj.* statt eines Andern gebraucht, an die Stelle eines Andern gesetzt, stellvertretend; nachfolgend, folgend.

Succedaneum, sŭk-sĭ-dā'-nĭ-ŭm, *s.* (lat.) das untergeschobene (stellvertretende od. Ersatz-)Mittel, Surrogat.

Succe(e dent, sŭk-sē'-dĕnt, 1. *adj.* folgend, nachfolgend; 2. *s.* die Folge, Nachfolge.

To Succeed, sŭk-sēd', *v. n.* & *a.* (**to — to**

Digitized by Google

an estate, an office, &c., in Besitz eines Gutes, eines Amtes, ꝛc. kommen), folgen, in Ordnung gehen, nachfolgen, beerben; Erfolg haben, von Statten gehen, gelingen, glücken, Glück machen, anschlagen; gelingen lassen, beglücken, segnen; (*Dry.*) unter Etwas gehen oder treten (n. ü.); he succeeds in it, es glückt ihm; I succeeded completely, es gelang mir vollkommen; to succeed with one, mit Einem auskommen od. durchkommen, es bey Jemand durchsetzen.

Succeeder, sŭk-sēd'-ŭr, *s.* der Nachfolger, Erbe.

Succentor, sŭk-sĕn'-tŭr, *s. Mus. T.* der Baßsänger.

***To* Succernate**, sŭk-sĕr'-nāt, *v. a.* sieben, sichten (n. ü.).

Success, sŭk-sĕs', *s.* der Erfolg, Ausgang, glückliche Erfolg, Fortgang, das Glück; † die Nachfolge (*vid.* Succession); military —, das Kriegsglück; to meet with bad —, kein Glück haben.

Successful, sŭk-sĕs'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* glücklich, erfolgreich, von gutem Erfolge; 3. — ness, *s.* der gute Erfolg, das Glück.

Succession, sŭk-sĕsh'-ŭn, *s.* die Folge, Nachfolge; Nachkommenschaft (v. Fürsten), Thronfolge; Amtsfolge; Erbfolge; das Erbfolgerecht; die Folgereihe, Reihe, Linie; in (due) —, by order of —, in gehöriger Reihe, nach der Folgereihe (der Buchstaben od. Zahlen), folgerecht; war of —, der Erbfolgekrieg; — of crops, der Fruchtwechsel, die (Frucht-)Wechselwirthschaft; — of the signs, *Ast. T.* die Ordnung, in welcher die Himmelszeichen gewöhnlich genannt werden (*Aries, Taurus, Gemini*, &c.).

Successive, sŭk-sĕs'-sĭv, 1. *adj.* Eins nach dem Andern, folgerecht, auf einander folgend, nachrückend; erblich (n. ü.); — empire, das Erbreich (n. ü.); 2. — ly, *adv.* in Folge, der Reihe nach, nach einander, nach und nach; 3. — ness, *s.* die Folge, Reihe, der Reihengang.

Successless, sŭk-sĕs'-lĕs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unglücklich, erfolglos, ohne gewünschten Erfolg; 3. — ness, *s.* das Unglück, Mißlingen.

Successor, sŭk-sĕs'-sŭr, *Wb., Worc., Sm., P., Dr. K., Dr. A., Ja., J., Bail., B., W.*; sŭk'-sĕs-sŭr, *S., Dr. J., F., El., E., W.*, *s.* der Nachfolger (in einem Geschäft, ꝛc.); Thronfolger; Erbe.

Succiduous, sŭk-sĭd'-ū-ŭs, *adj.* fallend, wankend, zusammensinkend (w. ü.).

Succiferous, sŭk-sĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* Saft erzeugend.

Succinate, sŭk'-sĭ-nāt, *s. Ch. T.* das bernsteinsaure Salz, Bernsteinsalz.

Succinated, sŭk'-sĭ-nā-tĕd, *adj. Ch. T.* mit Bernsteinsäure geschwängert.

Succinct, sŭk-sĭngkt', 1. *adj.* aufgeschürzt (w. ü.); kurz, kurzgefaßt, gedrängt, gedrungen, körnig; 2. — ly, *adv.* kurz, gedrängt, gedrungen; 3. — ness, *s.* die Kürze, Gedrängtheit, Gedrungenheit.

Succinick, sŭk-sĭn'-nĭk, } *adj. Ch. T.* bern-
Succinous, sŭk'-sĭn-nŭs, } steine(r)n; bernsteinartig; succinick acid, die Bernsteinsäure.

***To* Succomb**, *v. n. vid.* To Succumb.

Succorine, sŭk'-kŭr-ĭn, *adj.* — aloes, die Succotrinaloe.

Succory, sŭk'-kŭr-ē, *s.* die Eichorie, Wegwart.

Succosity, sŭk-kŏs'-ĭ-tē, *s.* die Saftigkeit.

Succotash, sŭk'-kŏ-tăsh, *s. Am.* eine Speise aus jungen Mais mit Bohnen gekocht (urspr. von den nordam. Indianern).

Succour, (Succor), sŭk'-kŭr, *s.* die Hülfe, der Beystand; Entsatz; Helfer; Entsetzer; a place of —, der Zufluchtsort.

***To* Succour**, *v. a.* helfen, aushelfen, beystehen, Beystand leisten, zu Hülfe kommen; entsetzen; *N. T.* verstärken (einen Mast, ꝛc.).

Succourer, sŭk'-kŭr-ŭr, *s.* der Helfer, Beystand; she has been a — of many, (*Rom. XVI.* 2.), sie hat Vielen Beystand gethan (geholfen).

Succourless, sŭk'-kŭr-lĕs, 1. *adj.* hülflos, ohne Beystand; 2. — ness, *s.* die Hülflosigkeit.

Succous, sŭk'-kŭs, *adj.* saftig, saftvoll, saftreich.

Succuba, sŭk'-kū-bă, } *s.* der Alp, das Nacht-
Succubus, sŭk'-kū-bŭs, } weibchen, *vid.* Incubus; das Schandweib, der Hurteufel.

Succulation, sŭk-kū-lā'-shŭn, *s.* das Beschneiden der Bäume.

Succulence, (— cy), sŭk'-kū-lĕns, *s.* die Saftigkeit, Nahrsamkeit.

Succulent, sŭk'-kū-lĕnt, 1. *adj.* saftig, saftvoll, nahrhaft; 2. — ness, *s. vid.* d. v. W.

***To* Succumb**, sŭk-kŭmb', *v. n.* erliegen, unterliegen.

Succumbency, sŭk-kŭm'-bĕn-sē, *s.* das Erliegen, die Ohnmacht.

Succumbent, sŭk-kŭm'-bĕnt, *adj.* erliegend, kraftlos.

Succursal, sŭk-kŭr'-săl, *s.* der Beystand, die Hülfleistung.

Succussation, sŭk-kŭs-sā'-shŭn, *s.* der Trott, Trab, Trabgang; das Schütteln, *vid.* d. f. W.

Succussion, sŭk-kŭsh'-ŭn, *s.* das Schütteln, Schüttern, die Erschütterung; *Med. T.* die Nervenerschütterung.

Such, sŭtsh, *pron. adj. & adv.* solch, solcher, solche, solches; der, die, das; so, auf diese Art; — a, (zuw. some —), solch, solch ein (eine, eines), dergleichen; at — a time, zu solch einer Zeit; — are ..., zum Beyspiel ...; — as it is, so wie es ist; — as ..., die welche, diejenigen die; dergleichen, die Art, zum Beyspiel ...; — as know, die Kundigen; — as rule, die welche regieren; — as would choose, die welche gern wollten; — was her virtue, so groß war ihre Tugend; you could do me — a favour, Sie könnten (würden) mir einen großen Gefallen thun; he did no — thing, das hat er wohl bleiben lassen; — is ..., so weit geht's ...; — is the case, so ist es, dieses ist der Fall; — like, dergleichen; — and —, der u. der; so u. so; — a one, der u. der, die u. die, so einer, solch einer; Mr. — a one, der u. der, ein gewisser Mann (Herr N. N.).

***To* Suck**, sŭk, *v. a & n.* saugen, einsaugen, einziehen; leeren, schöpfen, pumpen, auspumpen; *cant.* entlocken; to — one's substance, (to — one's very marrow), *fig.* Einen ganz aussaugen, ausmergeln; to — the monkey, *vid.* unt. Monkey; to — in, einsaugen; to — out, aussaugen, ausschöpfen; to — up, einsaugen, einziehen, in sich ziehen.

Suck, *s.* das Saugen; die Muttermilch; das

Digitized by Google

Maß, der Saft (n. ü.); *cant. a)* starke Getränke; *b)* die Brusttasche; **to give —**, die Brust geben, stillen; **— fish**, der Schiffhalter, ꝛc. *vid.* **sucking-fish**; **— spigot**, *vulg.* der Zechbruder; **— stone**, der Steinbeißer, Steinsauger, die Seelamprete (*Cobitis taenia — L.*).

Suck, sǎk, *adj. cant.* betrunken.

Sucke, *v.* & *s. vid.* **Suck.**

Sucker, sǎk'-kǎr, *s.* der Saugende, Säugling; *vulg.* junge Wallfisch; das Saugende; die Saugröhre, das Saugleder, der Pumpenstempel; die Pfeife; *a)* der Schiffhalter, ꝛc., *vid.* **sucking-fish**; *b)* der Lump, Bauchsauger (*Cyclopterus — L.*); **a rabbit — ft. a sucking rabbit.**

Suckers, *s. pl.* Sprößlinge, Schößlinge, Schoßreiser, Nebenschossen aus den Wurzeln oder Stamm (Räuber).

Suckets, sǎk'-kĕts, *s. pl.* eingemachte Sachen, Zuckerwerk, Zuckerplätzchen.

Sucking, sǎk'-king, *part. s.* & *adj.* das Saugen; saugend; **— bag**, der Zulp; **— bottle**, das Saugfläschchen, *col.* Nutschfläschchen; **he is not well (hardly) past his — bottle**, *cont.* er ist noch ganz Kind, *an. vulg.* er hat den Zucker (od. Brey) noch im Maul; **— calf**, das Saugkalb, *col.* Sogkalb; **— child**, der Säugling; **— fish**, der Schiffhalter, Schildfisch, Sauger (*Echeneis — L.*); **— lamb**, das Sauglamm, *col.* Soglamm; **— pig**, das Spanferkel; **— pump**, die Saugpumpe, das Saugwerk.

To **Suckle**, sǎk'-k'l, *v. a.* säugen, (ein Kind) stillen. **Suckle**, *s.* die Brustwarze, Zitze (n. ü.).

Suckling, sǎk'-ling, *s.* der Säugling, das Junge; eine Art des weißen Klees, Steinklee; **— horn**, das Säughorn, die Nonne.

Sucky, sǎk'-kĕ, *adj. vulg.* dem Trunke ergeben; **— teaty**, *lud.* (in der Kindersprache, von Müttern oder Ammen, wenn sie Säuglingen die Brust geben wollen), trink!

Suction, sǎk'-shǎn, *s.* das (Ein-)Saugen.

Sud, sǎd, *s.* das Seifenwasser, *vid.* **Suds.**

Sudary, sǔ'-dǎr-ĕ, *s.* † das Schweißtuch, Tuch.

Sudation, sǔ-dǎ'-shǎn, *s.* das Schwitzen, der Schweiß.

Sudatory, sǔ'-dǎ-tǎr-ĕ, *s.* das Schwitzbad, die Schwitzstube.

Suddain, sǎd'-dǎn, *s.* † *vid.* **Sudden.**

Sudden, sǎd'-d'n, 1. *adj.* plötzlich, urplötzlich, auf ein Mal, unerwartet; † hastig, vorschnell, launenhaft, leidenschaftlich; **I have a — thought come into my head**, *col.* da fällt mir Etwas ein; 2. *s.* † die unerwartete Begebenheit, der unerwartete Fall; **on (of, upon) a —**, *or* **all of a —**, plötzlich, auf ein Mal; 3. **— ly**, *adv.* plötzlich, auf ein Mal, stracks, unvermuthet; 4. **— ness**, *s.* das Plötzliche, die Plötzlichkeit, das Unerwartete, die Ueberraschung, Geschwindigkeit, Eile.

Sudorifick, sǔ-dŏ-rĭf'-fĭk, *Med. T.* 1. *adj.* Schweiß machend, schweißtreibend; 2. *s.* das schweißtreibende Mittel; 3. **— ness**, *s.* das Schweißtreibende. [artig.

Sudorous, sǔ'-dŏ-rŭs, *adj.* † schweißig, schweiß-

Suds, sǎdz, *s. pl.* (**soap —**), das Seifenwasser, die Seifenlauge; *vulg. ph-s.* **to be in the —**, in der Klemme seyn; **to leave in the —**, im Stiche lassen.

To **Sue**, sǔ, *v. a.* & *n.* (**— one, Einen**) gerichtlich belangen, verklagen; bey Gerichte suchen; suppliciren, anhalten, ansuchen; ersuchen, bitten, erbitten; gerichtlich erhalten, einklagen, ausklagen; durch Bitten erlangen, auswirken; *Sp. E.* den Schnabel putzen (v. Falken); † folgen; **to — for a thing**, um Etwas ersuchen; **to — for admittance**, *M. Ph.* sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden; **to — out**, erbitten, auswirken; **to — out a pardon**, einen Pardon auswirken; **to — upon**, einklagen, belangen über ....

Suer, sǔ'-ǎr, *s.* † der Bewerber, Bittsteller.

Suet, sǔ'-ĕt, *s.* das Nierenfett, der Talg, das Unschlitt.

Suethland, *s.* † *vid.* **Sweden.**

Suety, sǔ'-ĕt-ĕ, *adj.* fettig, talgig; talgicht; **a — substance**, eine fettige Substanz.

Suff, sǎf, *s. Min. T.* der Wasserstollen (*cf.* **Sough**).

To **Suffer**, sǎf'-fǎr, *v. a.* & *n.* leiden, ausstehen, dulden, erdulden, ertragen; nicht hindern, gestatten, zulassen, lassen; eine Strafe (den Tod) leiden; **why did you — him to enter?** warum ließen Sie ihn herein? **this is not to be suffered**, das ist unausstehlich; **she must not be suffered to talk**, man muß sie nicht sprechen lassen; **to suffer change**, Veränderung leiden; **to — for ...**, büßen für ...; **to — a loss**, (einen) Verlust erleiden, verlieren.

Sufferable, sǎf'-fǎr-ǎ-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* leidlich, duldbar, erträglich; zu gestatten; zulässig; 3. **— ness**, *s.* die Leidlichkeit, Erträglichkeit.

Sufferance, sǎf'-fǎr-ǎns, *s.* die Nichthinderung, das Leiden, der Schmerz, die Noth; das Dulden; die Erduldung; Geduld; Duldung, Zulassung; (Zoll-)Vergünstigung; **to remain in —**, *M. K.* Noth leiden lassen, die Annahme eines Wechsels verweigern; *L. T-s.* **estate at —**, ein rechtmäßig besessenes Grundstück, das man nach Erlöschen dieses Rechtsanspruches noch im Besitz behält; **tenant in —**, ein Pächter, der nach Ablauf der Pachtzeit widerrechtlich im Besitz der Pachtung bleibt.

Sufferer, sǎf'-fǎr-ǎr, *s.* der Leidende, Dulder; Gestattende, Zulasser; **he was one of the sufferers**, er war unter der Zahl der zum Tode Verurtheilten; **I am a — by it**, ich verliere dabey.

Suffering, sǎf'-fǎr-ing, *part. s.* & *adj.* das Leiden; Dulden, die Erduldung, Zulassung, Gestattung; leidend; **the sufferings of Christ**, die (das) Leiden Christi; **suffering humanity**, die leidende Menschheit.

Sufferingly, sǎf'-fǎr-ing-lĕ, *adv.* leidend.

To **Suffice**, sǎf-fīz', *v. n.* & *a.* genug seyn, genügen, zureichen, hinlangen; darreichen, versehen; befriedigen; **— it to say**, es möge hinreichen zu erwähnen.

Sufficiency, sǎf-fĭsh'-ĕn-sĕ, *s.* das Zureichende, die Genugsamkeit, Hinlänglichkeit, Zulänglichkeit, Genüge, Angemessenheit; der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die hinlängliche Beschaffenheit, Fähigkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit; (**— in law**, Rechts-)Gültigkeit; Selbstgenügsamkeit, Selbstbehaglichkeit, Selbstzufrie-

Digitized by Google

denheit, der Dünkel, Eigendünkel (gew. mit self, *qd. vid.*).

Sufficient, sâf-fish'-ênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* genug, genugsam, hinreichend, sattsam, hinlänglich; fähig, geeignet, tauglich, angemessen; **sufficient for ...**, taugen zu ...; **sufficient in law**, rechtsgültig; **a sufficient witness**, ein (rechts)gültiger Zeuge; 3. — ness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sufficiency.**

Suffisance, sâf-fis'-sâns, *s.* † die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

To **Suffix**, sâf-fiks', *v. a.* einem Worte anhängen.

Suffix, sâf'-fiks, *s.* das Suffixum, der Wortanhang, die Nachsylbe.

To **Sufflaminate**, sâf-flâm'-în-ât, *v. a.* hindern.

To **Sufflate**, sâf'-flât, *v. a.* aufblasen (w. ü.).

Sufflation, sâf-flâ'-shân, *s.* das Aufblasen.

To **Suffocate**, sâf'-fô-kât, *v. a.* ersticken; **to be suffocated with ...**, erstickt werden durch ...; unter ...; **suffocating rheum**, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffocate, Suffocated, *part. adj.* erstickt.

Suffocation, sâf-fô-kâ'-shân, *s.* die Erstickung, das Ersticken; **crammed to —**, zum Ersticken voll.

Suffocative, sâf'-fô-kâ-tîv, *adj.* erstickend; — **breast-bang**, die Brustbräune; — **catarrh**, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffolk, sâf'-fôlk, *s.* die Grafschaft Suffolk; — **grass**, das jährige Viehgras, Sommerviehgras; — **powder**, ein Pulver gegen den Biß toller Hunde.

Suffossion, sâf-fôsh'-ûn, *s.* das Untergraben, Unterminiren.

Suffragan, sâf'-frâ-gân, *s.* (— **bishop**), der Suffragan(-Bischof), Weihbischof.

Suffragant, sâf'-frâ-gânt, † 1. *adj.* helfend; 2. *s.* der Helfende, Begünstigende, Gönner.

To **Suffragate**, sâf'-frâ-gât, *v. n.* stimmen, einstimmen.

Suffragation, sâf-frâ-gâ'-shân, *s.* das Stimmen, die Einstimmung.

Suffragator, sâf'-frâ-gâ-târ, *s.* der durch seine Stimme Unterstützende; Beförderer.

Suffrage, sâf'-frêdj, *s.* die Stimme, Wahlstimme; der Beyfall, das Ja, Jawort, die Genehmhaltung; das Gesammtgebet; *Lat.* die Hülfe (n. ü.).

Suffraginous, sâf-frâd'-jîn-ûs, *adj. S. T.* zum Kniegelenk eines Thieres gehörig; — **flexure**, der Kniebug, die Hächse.

Suffrutex, sâf'-frû-têks, *s. B. T.* das Staudengewächs.

Suffruticous, sâf-frôô'-tî-kûs, *adj. B. T.* staudig.

To **Suffumigate**, sâf-fû'-mî-gât, *v. a.* beräuchern (kranke Theile), von unten auf räuchern, bähen.

Suffumigation, sâf-fû-mî-gâ'-shân, *s. Med. T.* die Beräucherung, das Räuchern (kranker Theile) von unten auf, die Bahung.

Suffumige, sâf-fû'-mîdj, *s.* † *vid.* **Suffumigation**; **To —**, *v. a.* † *vid.* **To Suffumigate.**

To **Suffuse**, sâf-fûz', *v. a.* übergießen, überziehen, übertauchen, überbreiten.

Suffusion, sâf-fû'-zhân, *s.* die Uebergießung, Ergießung; der Ueberzug, die Farbe; *fig.* Schamröthe.

Sug, sâg, *s.* der Seeflob, die Wasserlaus.

Sugar, shûg'-gâr, *s.* der Zucker; *fig.* das Süße, Liebliche; — **of lead**, der Bleyzucker; — **of milk**, der Milchzucker; **acid of —**, die Z-säure; **Barbary —**, † feiner Z. (auch *fig.* als Liebkosungswort); — **apple**, der Z-apfel; — **baker**, der Z-bäcker, Z-sieder; — **baking**, das Z-backen, Z-raffiniren, Z-sieden; — **basin**, die Z-schale; — **boiler**, der Z-kessel; — **box**, (— **dish**), die Z-dose, Z-büchse; — **candy**, der Candis(-Zucker), Z-kant, *col.* Kandelzucker; — **cane**, das Z-rohr (*Saccharum officinarum* — *L.*); — **caster**, die Z-büchse; — **cleaver**, das Z-hackmesser; — **crusher**, der Z-quetscher; — **dredger**, *vid.* — **sifter**; — **eater**, der Z-fresser (*Certhia flaveola*); — **flag**, *vid.* — **cane**; — **house**, die Z-siederey, Z-fabrik; — **house molasses**, ungedickter Syrup; — **islands**, Z-inseln (Inseln, auf denen Zucker erbaut wird); — **ladle**, der Schöpflöffel bey Zuckerbäckern; — **loaf**, der Z-hut; — **loaf cornea**, *A. T.* das durchsichtige, kegelförmige Totalstaphylom der Hornhaut; **a — loaf sea**, *N. T.* eine kurze, krause See, Krappsee; — **maple**, der Z-ahorn; — **mill**, die Z-mühle; — **mite**, der Z-gast (*Lepisma saccharinum*); — **mould**, die Z-form, der Z-pott; — **nippers**, *pl.* die Z-zange; — **pail**, das Z-eimerchen; — **pan**, die Z-pfanne; — **pea**, die Z-erbse; — **plantation**, die Z-pflanzung, Z-plantage; — **plum**, die Z-bohne, Z-erbse, Z-mandel (*pl.* überhaupt alle Arten *dragée*); — **refiner**, der Z-sieder; — **refinery**, die Z-raffinerie; — **scrapings**, *pl.* Z-schrapsel; — **scoop**, die Z-schaufel; der Z-löffel; — **scum**, der Z-schaum; — **shell**, die Frauenmünze, das Z-blatt (*Tanacetum balsamita* — *L.*; *Balsamita vulgaris* — *Willd.*); — **sifter**, der Z-streuer; — **sops**, die gezuckerte Biersuppe; — **spirit**, der Z-branntwein, (ein aus dem Schaum und Spülicht der Raffinerien bereiteter Spiritus); — **stick**, die Z-stange; — **sweepings**, *pl.* Z-fegsel; — **tongs**, *pl.* die Z-zange; — **trade**, der Z-handel; — **work**, *vid.* — **house.**

To **Sugar**, *v. a.* zuckern, überzuckern; *lit.* & *fig.* versüßen.

Sugary, shûg'-gâr-ê, *adj.* zuckerig, von Zucker, zuckersüß; leckerig, *col.* süßmäulig.

Sugescent, sû-jês'-sênt, *adj.* das Säugen betreffend; — **parts**, die Saugewerkzeuge.

To **Suggest**, sûg-jêst', *Wb., W., P., J., F.*; sûd-jêst', *Sm., S., Ja., K., v. a.* eingeben, einblasen, einraunen, einflüstern, (heimlich) beybringen (mit to); weis machen, in den Mund legen; rathen, vorschlagen, aufstellen, angeben, an die Hand (unter den Fuß) geben, in den Kopf setzen; † *a)* verführen, verlocken; *b)* verrathen, in's Geheim berichten; *c)* in Versuchung bringen, aufhetzen; **to — the propriety of ...**, angemessen finden, passend halten.

Suggester, sûg-jêst'-âr, *s.* der Eingeber, Beybringer, Einblaser, geheime Rathgeber.

Suggestion, sûg-jês'-tshân, *s.* die Angabe, Eingebung, Einrathung, Einraunung, Einflüste-

Digitized by Google

rung, Beybringung, der Vorschlag, erste Entwurf, der Rath, Wink, geheime Bericht, heimliche Rathschlag; † die Verführung, Versuchung, Verlockung; *L. T.* die (Anzeige auf bloße) Vermuthung.

***To* Suggil, sŭg'-jil**, *v. a.* verleumden, verlästern (n. ü.).

***To* Suggilate, sŭg'-jil-ât**, *v. a.* braun und blau schlagen, bläuen (n. ü.).

Suggilation, sŭg-jil-lâ'-shŭn, *s.* das Bläuen; der blaue Fleck (n. ü.).

Suicidal, sû'-i-sî-dăl, *Sm.*; **sû-i-sî'-dăl**, *Wb.*, *Worc.*, *adj.* selbstmörderisch; a — system, *fig.* ein dem eigenen Interesse zuwiderlaufendes System.

Suicide, sû'-i-sîd, *s.* der Selbstmord; Selbstmörder.

Suicidical, sû-i-sîd'-i-kăl, *adj.* selbstmörderisch.

Suicism, Suicisme, sû'-i-sizm, *s.* der Selbstmord (n. ü.).

Suillage, sû'-il-lêdj, *s.* † der Abzug des Unflathes, der Kothlauf; Koth, Unflath, Schmutzfleck.

Suing, sû'-ing, *s.* das Belangen; Anfuchen, *vid.* To Sue; das Durchseihen, Durchlaufen (n. ü.).

Suist, sû'-ist, *s.* † der Egoist.

Suit, sût, (*col.* **sôôt**, *vulg.* zuw. **shôôt**), *s.* die Folge, Reihe; eine Anzahl zusammengehöriger Dinge, die Garnitur, der Satz, Besatz; das Zubehör; die Sorte, Farbe; (a — of clothes), der (vollständige) Anzug (die zusammengehörigen Kleidungsstücke); die gerichtliche Klage, Klagesache, Rechtssache, der Rechtsfall, Proceß; das Ansuchen, Gesuch, die Bewerbung; Bitte, Bittschrift; † *a*) das Gefolge, *vid.* Suite; *b*) die Aufwartung, der Dienst, das Amt; *c*) die Verfolgung; *cant.* die Art des Betrügens, ꝛc.; a — of hangings, die ganze Tapezerey; a — of head-cloth, das ganze Kopfzeug; a — of mourning, der Traueranzug; *cant.* schwarze Augen; a — of sails, ein Segelspiel (die zu einem Schiff erforderlichen Segel); a — of table linen, das Tafelgedeck; a — of (at) cards, eine ganze Farbe in der Karte; — at law, der Proceß; *L. T-s.* — of court, die Hülfe, die der Vasall beym Gericht des Lehnsherrn leisten mußte; — and service, die Verbindlichkeit zur Heeres- und Gerichtsfolge; to bring —, † ein Zeugengefolge mitbringen; to bring a —, einen Proceß beginnen; to be out of suits with ..., nicht in Uebereinstimmung, nicht in Freundschaft, nicht in Berührung mit ..., verstoßen, keine Verbindung mehr haben mit ...; — broker, † der Mäkler mit Gunstbezeugungen am Hofe; *L. T-s.* — covenant, der Vertrag wegen des erblichen Gerichtszwanges; — court, ein Gericht, welchem die Vasallen die Gerichtsfolge zu leisten verbunden sind; — custom, die Dienstverjährung; — service, die Gerichtsfolge; Dienstpflicht der Vasallen; — silver, die Rente zur Ablösung der Gerichtsfolge.

To* Suit, *v. a.* & *n. anpassen, gemäß machen, einrichten, abmessen; passen, sich schicken, anstehen, geziemen, übereinstimmen, übereinkommen; angemessen seyn, angenehm seyn; sortiren, (die Farben, ꝛc.) zusammenlegen; kleiden, ankleiden, anziehen, bekleiden; † dienen; it suits his purpose, es entspricht seinem Vorhaben; it suits very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, steht ihm sehr gut an, kleidet ihn sehr gut; to suit the action to the word, gesagt, gethan; to — one's inclinations to one's interest, seine Neigungen nach seinem Vortheil abmessen.

Suitable, sû'-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* passend, angemessen, gemäß, übereinstimmig, anständig, schicklich; to be suitable to, gemäß seyn, anstehen, übereinstimmen mit ...; 3. — ness, *s.* die Gemäßheit, Angemessenheit, das Schickliche, die Schicklichkeit.

Suite, swêt, *s.* (franz.) die Folge, Reihe(-Folge), regelmäßige Ordnung; das Gefolge, die Begleitung, Dienerschaft (eines Fürsten, ꝛc.); a — of apartments, eine Reihe Zimmer.

Suited, sû'-têd, *part. adj.* angemessen; ill —, übel geeignet.

Suitor, Suiter, sû'-tŭr, *s.* der Bittsteller, Ansucher, Supplicant; Processirende, Rechtssucher, Litigant; Bewerber, Anbeter, Freywerber, Freyer; a — in chancery, der bey dem Kanzelleygerichte einen Proceß anhängig hat.

***To* Suitor, *To* Suiter**, *v. a.* um ein Frauenzimmer werben, anhalten, freyen (n. ü.).

Suitress, sû'-três, *s.* die Ansuchende, Bewerberinn, Bittstellerinn.

Suky, sûk'-kê, *s. abbr.* st. Susan, *vid.* Su.

Sulcate, sŭl'-kât, } *adj. B. T.* gefurcht,
Sulcated, sŭl'-kâ-têd, } furchig.

Suling, *s. vid.* Swoling.

***To* Sulk, sŭlk**, *v. n. col.* murren, zürnen, schmollen, trotzen, *col.* dumm thun.

Sulk, Sulks, *s.* (*pl.*) *vulg.* die mürrische, wunderliche Laune, das mürrische Schweigen, *col.* das Dummthun; to be in the sulks, übler Laune seyn; she is in her sulks, sie hat den Rappel.

Sulkily, sŭlk'-i-lê, *adv. col.* übler Laune, mürrisch.

Sulkiness, sŭl'-ki-nês, *s. col.* das mürrische Wesen, Schmollen, Trotzen, die Wunderlichkeit, der Starrsinn.

Sulky, sŭl'-kê, 1. *adj. col.* mürrisch, verdrießlich, grämlich, wunderlich, eigenwillig, starrköpfig, tückisch, trotzig; 2. *s. cant. mod.* die leichte, einspännige Chaise (franz. *désobligeante*).

Sull, sŭl, *s.* der Pflug; — paddle, die Pflugsterze.

Sullage, sŭl'-lêdj, *s.* † *vid.* Suillage.

Sullen, sŭl'-lên, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* (*adj.* † ciniam); trübe, matt, dick, dunkel, finster, düster; unfreundlich, *vulg.* dämisch, grämlich, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich; starrsinnig, halsstarrig, trotzig; böse, boshaft, tückisch; schrecklich, Unglück weissagend; sullen-browed, mit finsterer Stirn, finster blickend; 3. — ness, *s.* das mürrische, grämische, finstere Wesen, die Verdrießlichkeit; Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Bosheit.

***To* Sullen, sŭl'-lên**, *v. a.* verdüstern.

Sullens, sŭl'-lênz, *s. pl. vulg.* die üblen Launen, das mürrische Wesen.

Sulliage, sŭl'-li-êdj, *s.* † *vid.* Suillage.

Sullied, sŭl'-lêd, *part. adj.* besudelt, beschmutzt.

Digitized by Google

To Sully, sůl'-lê, *v. a.* besudeln, beschmuzen, beflecken.

Sully, *s.* der Schmutzfleck, Fleck.

Sulphate, sůl'-fåt, *s. Ch. T.* das schwefelsaure Salz.

Sulphatick, sůl-fåt'-ik, *adj. Ch. T.* schwefelsauer.

Sulphato-, sůl-fâ'-tô, *s. Ch. T.* (*in compos.*) — **carbonate of lead**, prismatisches schwefelkohlensaures Bley; — **tri-carbonate of lead**, rhomboedrisches schwefelkohlensaures Bley.

Sulphite, sůl'-fit, *s. Ch. T.* das schwefeligsaure Salz.

Sulphur, sůl'-fůr, *s.* der Schwefel; **flowers of —**, die Schwefelblumen, Schwefelblüthen; **Sulphurs**, *pl.* Vulkane; **sulphur-fume-bath**, *Med. T.* das Schwefeldampfbad; — **pit**, die Schwefelgrube; — **wort**, der Saufenchel, Haarstrang (*Peucedanum officinale — L.*).

To Sulphur, **To Sulphurate**, sůl'-fůr-åt, *v. a.* schwefeln; **sulphurated hydrogen gas**, geschwefeltes Wasserstoffgas; **sulphurated nickel**, prismatischer Nickel (ein Metall); **sulphurated oil**, der Schwefelbalsam.

Sulphurate, *adj.* *a*) schwefelig (w. ü. *vid.* Sulphureous); *b*) schwefelfarben.

Sulphuration, sůl-fůr-å'-shůn, *s.* das Schwefeln.

Sulphure, *s. vid.* Sulphuret.

Sulphureous, sůl-fů'-ri-ůs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* schwefelig, schwefelartig; **sulphureous acid**, die flüchtige Schwefeljäure; — **acid-gas**, schwefeligsaures Gas; — **water**, das Schwefelwasser; 3. — **ness**, *s.* das Schwefelige, die Schwefelartigkeit.

Sulphuret, sůl'-fů-rêt, *s. Ch. T.* jede Verbindung des Schwefels mit einer Base.

Sulphureted, sůl'-fů-rêt-êd, *part. adj. Ch. T.* geschwefelt (*cf.* To Sulphurate).

Sulphurick, sůl'-fůr-ik, *Wb.*; **sůl-fů'-rik**, *Worc.*, *Sm.*; — **acid**, *s. Ch. T.* die Schwefelsäure.

Sulphurine, **Sulphurous**, **Sulphury**, sůl'-fůr-in, sůl'-fůr-ůs, sůl'-fůr-ê, *adj.* wie Sulphureous.

Sulphuro-, sůl-fů'-rô, *s. Ch. T.* (*in compos.*) — **hydrogureted sulphite of soda**, geschwefeltwasserstofftes schwefeligsaures Natron.

Sultan, sůl'-tån, *s.* der Sultan, türk. Kaiser; (**sweet —**, *or* **— flower**), die wohlriechende türkische Kornblume (*Centaurea moschata — L.*).

Sultana, sůl-tå'-nå, *W.*, *S.*, *P*, *J.*, *F.*; **sůl-tå'-nå**, *Sm.*, *Ja.*, *s.* die Sultaninn; Sultane (eine Art türkischer [Kriegs-]Schiffe).

Sultane, sůl'-tån, *s.* ein türkisches (feines) Backwerk.

Sultaness, sůl'-tån-ês, *s.* die Sultaninn.

Sultanin, sůl'-tån-in, *s.* der Sultanin (türkische Ducaten).

Sultanry, sůl'-tån-rê, *s.* die Sultanschaft, Regierung, das Reich (in den Morgenländern).

Sultriness, sůl'-tri-nês, *s.* die Schwüle, das schwüle (drückend heiße und feuchte) Wetter.

Sultry, sůl'-trê, *adj.* schwül, drückend heiß u. feucht.

Sum, sům, *s.* die Summe; (— **total**), das Ganze, die Gesammtzahl, der Gesammtbetrag (einer Summe), das Facit; der Abriß; (kurze) Inhalt, Inbegriff; *fig.* die Höhe, der höchste Grad, die Vollendung; **to do a —**, *col.* ein Exempel rechnen; — **of money**, die Geldsumme; **to the — of ...**, *M. Ph.* bis zur S. von ...; **in —**, *sl* kurz, mit einem Worte.

To Sum, *v. a.* summiren (*vid.* mit up); *Sp. T.* (von Falken) ganz gefiedert seyn; **to sum up**, summiren, zusammenrechnen, zusammen (auf) zählen; zusammenfassen, in sich begreifen; to — **up all**, in Summa, kurz, mit einem Worte, gänzlich, zusammen.

Sumage, sům'-mêdj, *s. vid.* Summage.

Sumac, **Sumach**, (**Sumak**), sů'-måk; *col.* shôô'-måk, *s.* der Sumach, Sumak; — **tree**, der S-baum, Gerberbaum (*Rhus — L.*).

Sumatra, sů'-mâ-trâ, *s.* (die Insel) Sumatra; der Wirbelwind, Windstoß.

Sumless, sům'-lês, *adj.* unzählig, summenlos; unendlich.

Summage, sům'-mêdj, *s.* die Last eines Saumthieres; Saumlast; der Saumzoll.

Summarily, sům'-mâ-ri-lê, *adv.* summarisch, in der Kürze.

Summariness, sům'-mâ-ri-nês, *s.* das Summarische, die Kürze, der Inbegriff.

Summary, sům'-mâ-rê, 1. *adj.* summarisch, abgekürzt, zusammengefaßt, kurz; — **proceedings**, das kurze, kräftige Verfahren (eines Gerichts); — **sketch**, die s-e Uebersicht; 2. *s.* der kurze od. Hauptinhalt, Auszug, das Compendium; **Summaries**, *pl.* Summarien, Hauptinhaltanzeigen.

Summed, sům'd, *pret.* & *part.* v. **To Sum**; **a wing full —**, *Sp. T.* (v. Falken) ein völlig ausgewachsener Flügel.

Summe, *s.* & *v. vid.* Sum.

Summer, sům'-můr, 1. *s. a*) der Sommer; *b*) *T-s.* Hauptbalken, Durchzug, Träger; Unterbalken, Unterzug; Ruhestein; Sturz; *c*) der Jagdhäring; *d*) der Zusammenzählende, Summirende; 2. *in compos.* — **bird**, der S-vogel, Schmetterling; — **bonnets**, S-hüte für Damen; — **cock**, *vulg.* der junge S-falm; — **colt**, die Wellenbewegung der erwärmten Luft in der Nähe des Bodens; — **corn**, das S-korn, S-getreide; — **cypress**, der Besenstachel, drehnartige Gänsefuß (*Chenopodium scoparia — L.*); — **duck**, die S-ente, Plümente, Braut (*Anas sponsa — L.*); — **fallow**, die S-Brache; **To — fallow**, *v. a.* Land (im Sommer) vorrichten; — **fly**, die Frühlingsfliege, Wassermotte; — **fruit**, die S-frucht, das S-obst; — **house**, (— **residence**), das S-haus, Lusthaus, der S-aufenthalt; — **navel-wort**, das Nabelkraut, der Mannsharnisch (*Androsace — L.*); — **parlour**, das S-zimmer; — **quarters**, *pl.* das S-quartier; — **sault**, (— **set**), der Burzelbaum (*vid.* Somerset); — **savoury**, die (S-s) Saturey; — **snow-drop**, das weiße S-veilchen; — **solstice**, die S-Sonnenwende, der längste Tag, Sommeranfang; der heiße Sommer; — **suit**, die S-kleidung; — **teal**, die S-halbente; — **tree**, der Stützbalken, die Rippe; — **voy**, (in W-engl.) S-sprossen; — **weather**, das S-wetter; — **wheat**, der S-weizen.

To Summer, *v. t. n.* den Sommer zubringen, übersommern; 2. *a.* (*Shaksp.*) sommern, warm halten.

Digitized by Google

Summering, sâm'-mâr-îng, *s. T.* die flachen Querbalken zwischen den Backsteinlagen eines Gewölbes; **summerings**, *pl.* † Spiele, die am Johannisfeste gehalten wurden.

Summersault, Summerset, *s. vid.* Somerset.

Summing up, *part. s.* das Summiren, *vid.* To Sum up unt. To Sum.

Summist, sâm'-mîst, *s.* der Compendienschreiber (w. ü.).

Summit, sâm'-mît, *s.* der (höchste) Gipfel, die Kuppe, Spitze, Höhe; *fig.* Vollendung, Vollkommenheit.

Summity, *s.* (*Swift*) *vid.* d. v. W.

***To* Summon**, sâm'-mân, *v. a.* gerichtlich vorladen, vorfordern, ansagen, citiren; auffordern, aufbieten, aufrufen, rufen, einladen; **to — up**, aufbieten; ansagen, zusammenrufen.

Summoner, sâm'-mân-âr, *s.* der Vorforderer, Vorlader, Gerichtsbote, Nuncius; Aufforderer.

Summons, sâm'-mânz, *s. L. T.* (v. lat. *summoneas*, mit einer Pluralendung u. dem Art. a gebr.) die gerichtliche Vorladung, Vorforderung, Ansage, Citation; der Vorladungszettel, Citirzettel; der Ruf, das Aufgebot, die Aufforderung; Erregung, der Reiz, Trieb; **to serve — upon ...**, Einen vor Gericht laden, citiren.

***To* Summons**, *v. a. incor.* st. To Summon.

Sumner, sâm'-nâr, *s. vid.* Summoner.

Sumoom, sâm-môôm', *s. vid.* Simoom.

Sump, sâmp, *s.* (in N-engl.) der Sumpf, Morast; *T.* der Sumpf: *a*) eine Vertiefung im Herde der Schachtöfen, zur Ansammlung des geschmolzenen Metalles; *b*) eine Grube in Bergwerken zum Ansammeln des Grubenwassers; *c*) eine Vertiefung zur Ansammlung der Sole unter den Dornwänden der Gradirhäuser; ein kleines Bassin am Meeresufer, in dem sich das Meerwasser ansammelt, und aus welchem es in ein Salzwerk geleitet wird; **— men**, (in *Corn.*) Kunstwartergehülfen; **— shaft**, (in *Corn.*) der Maschinen- u. Kunstschacht.

Sumph, sâmf, *s. a*) *vid.* d. v. W.; *b*) (schott.) der Dummkopf.

Sumpter, sâm'-târ, *s.* das Saumthier; ein rauher, platter Koffer; **Sumpters**, *pl.* Packkörbe; **sumpter horse**, das Saumroß, Packpferd; **— mule**, der Lastesel; **— saddle**, der Saumsattel.

Sumption, sâm'-shân, *s.* das Nehmen (n. ü.).

Sumptuary, sâm'-tshû-â-rê, *adj.* die Kosten oder den Aufwand betreffend; **— laws**, (**— edicts**), die Prachtgesetze, Aufwandgesetze (Gesetze die den Aufwand einschränken), die Kleiderordnung.

Sumptuosity, *s.* (*Raleigh*) *vid.* Sumptuousness.

Sumptuous, sâm'-tshû-âs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* kostbar, kostspielig; prächtig; 3. — ness, *s.* die großen Kosten, der große Aufwand; die Kostbarkeit, Pracht.

Sumpy, sâmp'-ê, *adj.* (in N-engl.) sumpfig, morastig.

Sumter, Sumtuous, *vid.* Sump... .

Sun, sân, *s.* die Sonne; **the — rises**, die S. geht auf; **the — sets**, die S. geht unter; (*vid.* unt. Rising); **to have been in the —**, *cant.* betrunken seyn; **to travel betwixt — and —**, *prov.* in der größten Hitze reisen; **from — to —**, (*Shaksp.*) von Früh bis Abends; **under the —**, unter der S., auf Erden; **— up, — down** (*J. F. C.*) von S-naufgang bis S-nuntergang; **raisins of the —**, lange Rosinen von Malaga; **— beam**, der S-nstrahl; **— beat**, von der S. beschienen, ✲ sonnbestrahlt, besonnt, gesonnt; **— blink**, der S-nblick; **— bright**, s-nhell, sonnig leuchtend, strahlend; ▲ **— burning**, das Brennen der S., der S-nbrand; **— burns**, Sommersprossen; **— burnt**, von der S. verbrannt; gebräunt; *cant. a*) viele Söhne habend (Wortspiel mit **son**); *b*) venerisch; **— clad**, ✲ s-numkleidet, glänzend, umstrahlt; **— day**, *vid.* Sunday; **— dew**, der S-nthau (*Drosera — L.*); **— dial**, die S-nuhr; **— down**, *Am.* st. **— set**; **— dried**, an der S. getrocknet; **— fish**, *a*) der Klumpfisch, Spiegelfisch (*Tetraodon mola — L.*); *b*) der Menschenfresser, Riesenhay (*Squalus carcharias — L.*); **— flower**, die S-nblume (*Helianthus — L.*); **— flower blue**, das Tournesolblau; **— light**, das S-nlicht; **— proof**, undurchdringlich für das S-nlicht; **— rise**, (**— rising**), der S-naufgang; Morgen, Osten; **at — rise**, mit S-naufgang, frühmorgens; **— set**, (**— setting**), der S-nuntergang; Abend, Westen; **— shine**, der S-nschein; *fig.* das Gedeihen, die Fülle; **— shine companions**, (**— shine friends**), Freunde im Wohlseyn; (**— shine**), **— shiny**, s-nhell; glänzend; **— spurge**, die S-neuphorbie.

***To* Sun**, sân, *v. a.* sonnen, sömmern, an die Sonne legen; **to sit a-sunning**, *vulg.* sich sonnen.

Sunday, sân'-dâ, *s.* der Sonntag (jeder Vertrag an diesem Tage ist gesetzlich ungültig); *prov-s.* **when two sundays come together**, auf St. Nimmerstag, niemals; zu Pfingsten auf dem Eise; **to sigh away sundays**, (*Shaksp.*) keine Ruhe haben; **sunday-letter**, der Sonntagsbuchstab; **— man**, *cant.* der Verschuldete, der aus Furcht verhaftet zu werden nur Sonntags ausgeht.

Sunder, sân'-dâr, *adv.* † **in —**, entzwey.

***To* Sunder**, *v. a.* sondern, absondern, trennen, theilen, abreißen; *provinc.* sonnen.

Sundish, sân'-dîsh, *adj.* sundisch, zum (zu einem) Sund gehörig; **— specie**, *col.* sundische Währung.

Sundries, sân'-drêz, *pl. cf.* Sundry.

Sundry, sân'-drê, *adj.* verschiedene, mehrere; gesammt; *M. Ph-s.* diverse (verschiedene z. B. diverse Waaren, verschiedene Häuser, Kunden, ꝛc.); **on sundries** (*i. e.* **on sundry houses**), auf verschiedene (d. i. Häuser); **cost of sundries**, Auslagen für verschiedene Gegenstände, diverse Spesen; **sundry accounts**, Conto (pro) diverse; **sundry-account-book**, das kleine Schuldbuch (*conti pro diversi*, im deutschen Buchhandel, ein Buch, worein kleine Posten notirt werden von Käufern, welche kein eigentliches Conto haben).

Sung, sâng, *pret.* & *part.* v. To Sing.

Sunk, sângk, *pret.* & *part.* v. To Sink; **the interest will be —**, die Interessen werden verloren gehen.

Sunken, sâng'-k'n, *part.* † v. To Sink.

Sunket, sâng'-kêt, *s. vulg.* der Schmuznickel.

Digitized by Google

Sunless, sŭn'-lĕs, *adj.* ohne Sonne, sonnenleer, unbeschienen, ohne Wärme.
Sunlike, sŭn'-lik, *adj.* sonnig, sonnenhaft, sonnenartig.
Sunniness, sŭn'-nĭ-nĕs, *s.* das Sonnige, Aussonnen, Liegen an der Sonne.
Sunny, sŭn'-nĕ, *adj.* sonnig, sonnenhell, glänzend, strahlend; von der Sonne beschienen; goldgelb; — **bank**, *cant.* ein gutes Feuer im Winter.
Sunt-tree, sŭnt'-trē, *s. provinc.* der Acacienbaum, Schotendorn.
***To* Sup**, sŭp, *v. a.* & *n.* schlürfen, schlucken; zu Abend essen, die Abendmahlzeit halten; zu Abend bewirthen (n. ü.); **to — up**, einschlürfen; **to — the monkey**, *vid.* **to suck**, &c. unt. **Monkey**.
Sup, sŭp, *s.* ein Mund voll, der Schluck, Schluck; **to take a —**, schlürfen, ein wenig nehmen.
Super, sū'-pĕr, 1. *partic. in compos.* über, oben; 2. *M. Ph. abbr.* st. **Superfine**, *qd. vid.*
Superable, sū'-pĕr-ă-b'l, (*S. incor.* shŏŏ'-pĕr-ă-b'l, &c.), 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* übersteigbar, überwindlich; 3. — **ness**, *s.* die Uebersteigbarkeit, Ueberwindlichkeit.
***To* Superabound**, sū-pĕr-ă-bŏŭnd', *v. n.* überflüssig da seyn, überströmen, Ueberfluß haben (— **with** ..., **an** ...), reichlich haben, in Menge seyn.
Superabundance, sū-pĕr-ă-bŭn'-dăns, *s.* der Ueberfluß, die zu große Menge, der Ueberschwank, Ueberschwang.
Superabundant, sū-pĕr-ă-bŭn'-dănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* überflüssig, überschwänglich, gar zu reichlich; 3. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.
Superacidulated, sū-pĕr-ă-sĭd'-ū-lā-tĕd, *adj. Ch. T.* mit Säure übersättigt.
***To* Superadd**, sū-pĕr-ăd', *v. a.* noch hinzu thun, hinzu fügen; noch vermehren, zu viel beytragen.
Superaddition, sū-pĕr-ăd-dĭsh'-ŭn, *s.* die Hinzufügung; Vermehrung, der Zusatz, Beysatz; die Ueberzugabe.
Superadvenient, sū-pĕr-ăd-vē'-nĭ-ĕnt, *adj.* noch dazu kommend, darüber zutretend, unvermuthet kommend (w. ü.).
Superangelick, sū-pĕr-ăn-jĕl'-ĭk, *adj.* höher [als Engel.
***To* Superannuate**, sū-pĕr-ăn'-nū-ăt, *v. n.* & *a.* verjähren, veralten, ausdienen; für alt, verjährt, oder ausgedient erklären, verwerfen; länger als ein Jahr währen (von Pflanzen; — n. ü.).
Superannuated, sū-pĕr-ăn'-nū-ā-tĕd, *adj.* verjährt, ausgedient, veraltet, alt; — **list**, das alte Register.
Superannuation, sū-pĕr-ăn-nū-ā'-shŭn, *s.* das Veralten; die Verjährung, Verwerfung.
Superb, sū-pĕrb', *adj.* prächtig, stattlich, herrlich; stolz; — **lily**, die Prachtlilie (*Gloriosa superba — L.*).
Superbiloquence, sū-pĕr-bĭl'-lō-kwĕns, *s.* die hohen Worte, Großsprecherey, der Schwulst.
Superbipartient, sū-pĕr-bī-pār'-shĭ-ĕnt, *adj. Ar. T.* eine Zahl so theilend, daß ein Bruch bleibt.
Superbly, sū-pĕrb'-lĕ, *adv.* prächtig, herrlich.
Supercargo, sū-pĕr-kär'-gō, *s. M. E.* der Supercargo, (Ober- od. Super-)Cargadeur, Cargador, (Frachtaufseher, Ladungsverrechner, dem die Bestimmung der Hin- u. Rückfracht anvertraut ist).
Supercelestial, sū-pĕr-sĭ-lĕs'-tshăl, *adj.* überhimmlisch, ätherisch.
Supercharged, sū-pĕr-tshärj'd', *adj. H. T.* eine Figur auf der andern, überladen.
Superchery, sū-pĕr-tshē'-rē, *s.* † der Betrug, die Hinterlist, Ueberrumpelung.
Superciliary, sū-pĕr-sĭl'-ĭ-ăr-ē; *col.* sū-pĕr-sĭl'-yăr-ē, *adj.* über den Augenbrauen befindlich.
Supercilious, sū-pĕr-sĭl'-ĭ-ŭs; *col.* sū-pĕr-sĭl'-yŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* hochmüthig, stolz, anmaßend, trotzig, gebieterisch, machtsprechend; 3. — **ness**, *s.* der Hochmuth, die Machtsprecherey, der Stolz, das gebieterische (hochtrabende) Wesen, der Uebermuth.
Superconception, sū-pĕr-kŏn-sĕp'-shŭn, *s.* die Ueberfruchtung, Superfötation.
Superconsequence, sū-pĕr-kŏn'-sĭ-kwĕns, *s.* die spätere Folge (n. ü.).
Supercrescence, sū-pĕr-krĕs'-sĕns, *s.* der Auswuchs, Ueberwuchs, die Schmarotzerpflanze.
Supercrescent, sū-pĕr-krĕs'-sĕnt, *adj.* als Schmarotzerpflanze wachsend, wuchernd.
Superdividend, sū-pĕr-dĭv'-ĭ-dĕnd, *s.* der Gewinnantheil, die (Ueberschuß-)Dividende.
Supereminence, (— cy), sū-pĕr-ĕm'-mĭ-nĕns, *s.* die höhere Würde, der Oberrang, Vorzug.
Supereminent; — **ly**, sū-pĕr-ĕm'-mĭ-nĕnt, *adj.* & *adv.* weit hervorragend, übertreffend; vortrefflich, vorzüglich.
Supererogant, *adj.* wie **Supererogatory**.
***To* Supererogate**, sū-pĕr-ĕr'-rō-gāt, *v. n.* überpflichtig (über die Gebühr) handeln, mehr thun, als man schuldig ist, sich versteigen, (eine Sache) übertreiben (w. ü.).
Supererogation, sū-pĕr-ĕr-rō-gā'-shŭn, *s.* die Ueberpflicht, Uebergebühr, Uebertreibung; **works of —**, *Th. T.* die Supererogationswerke (bey den Katholiken).
Supererogative, sū-pĕr-ĕr'-rō-gā-tĭv, (w. ü.)
Supererogatory, sū-pĕr-ĕr'-rō-gā-tŭr-ē, *adj.* über die Gebühr, übergebührlich, überpflichtig, ungeboten, ungeheißen.
Superessential, sū-pĕr-ĕs-sĕn'-shăl, *adj.* über die Wesenheit eines Dinges erhaben, überwesentlich.
***To* Superexalt**, sū-pĕr-ĕgz-ălt', *v. a.* übertreiben.
Superexaltation, sū-pĕr-ĕgz-ăl-tā'-shŭn, *s.* die Uebertreibung, das Uebermaß.
Superexcellence, (— cy), sū-pĕr-ĕk'-sĕl-lĕns, *s.* die Uebervortrefflichkeit.
Superexcellent, sū-pĕr-ĕk'-sĕl-lĕnt, 1. *adj.* übervortrefflich; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.
Superexcrescence, sū-pĕr-ĕks-krĕs'-sĕns, *s.* der Auswuchs, die Wuchervpflanze.
Superfecundity, sū-pĕr-fĭ-kŭn'-dĭ-tē, *s.* die übermäßige Fruchtbarkeit.
***To* Superfetate**, sū-pĕr-fē'-tāt, *v. n.* noch darüber empfangen, überfruchtet werden.
Superfetation, sū-pĕr-fĭ-tā'-shŭn, *s.* die Ueberfruchtung, Ueberschwängerung, neue Empfängniß, Superfötation.
***To* Superfete**, *v. n.* (n. ü.) *vid.* **To Superfetate**.
Superfice, sū'-pĕr-fĭs, *s.* † *vid.* **Superficies**.
Superficial, sū-pĕr-fĭsh'-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* oberflächlich, flach, außenseitig; seicht, ungründlich, obenhin; **superficial measure**, das Flächenmaß; 3. — **ness**, *s.* wie **Superficiality**.

Digitized by Google

Superficial, sū-pĕr-fĭsh'-ăl, *s. S. T.* die Hautwunde.

Superficiality, sū-pĕr-fĭsh-ĭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die Oberflächlichkeit, Seichtigkeit.

Superficies, sū-pĕr-fĭsh'-ēz, *s. sing. & pl.* die Oberfläche, Fläche, Außenseite.

Superfine, sū'-pĕr-fĭn, *adj.* superfein, sehr fein, extrafein; überklug; — **flour**, das feinste Mehl, *Am.* Ausfuhrmehl.

Superfine, *s. M. E.* das Feinste seiner Art, feinste Tuch, &c., die Prima-Sorte.

***To* Superfine**, sū-pĕr-fīn', *v. n.* zu viel tadeln, klügeln; kritteln, hyperkritisiren.

Superfluence, sū-pĕr'-flū-ĕns, *s.* † der Ueberfluß.

Superfluitance, sū-pĕr-flū'-ĭ-tăns, *s.* das Obenschwimmen; das oben Schwimmende (w. ü.).

Superfluitant, sū-pĕr-flū'-ĭ-tănt, *adj.* oben schwimmend (w. ü.).

Superfluity, sū-pĕr-flū'-ĭ-tē, *s.* der Ueberfluß, das Ueberviel, Zuviel.

Superfluous, sū-pĕr'-flū-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* überflüssig, üppig; reich, im Ueberfluß lebend; unnütz; unnöthig; verschwenderisch; um sich greifend; zudringlich; **superfluous polygamy**, *B. T.* zusammengesetzte Blüthe mit Zwitterblumen auf der Scheibe und weiblichen Blüthen im Strahl; *Mus. T-s.* — **interval**, die übermäßige Intervalle; — **sound** *or* **tone**, die übermäßige Secunde.

Superfluousness, *s. vid.* Superfluity.

Superflux, sū'-pĕr-flŭks, *s.* (*Shaksp.*) der Ueberfluß, das Zuviel, n. ü. *vid.* Superfluity.

Superfoliation, sū-pĕr-fō-lĭ-ā'-shŭn, *s.* der üppige (übermäßige) Blätterwuchs (n. ü.).

Superhuman, sū-pĕr-hū'-măn, *adj.* übermenschlich.

Superimpending, sū-pĕr-ĭm-pĕn'-dĭng, *part. adj.* von oben drohend.

***To* Superimpose**, sū-pĕr-ĭm-pōz', *v. a.* auf Etwas legen.

Superimposition, sū-pĕr-ĭm-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* das Auflegen, die Auflegung; das Aufliegen.

Superimpregnation, sū-pĕr-ĭm-prĕg-nā'-shŭn, *s. vid.* Superfetation.

Superincumbent, sū-pĕr-ĭn-kŭm'-bĕnt, *adj.* darauf oder darüber liegend.

***To* Superinduce**, sū-pĕr-ĭn-dūs', *v. a.* zu dem Vorhandenen hinzulegen, oben auflegen, überlegen, überziehen, überstreichen; dazu bringen; *fig.* erfolgern, durch eine Induction (Folgerung) überführen; to — upon, auflegen, erwecken, erregen, einflößen, eintragen.

Superinduction, sū-pĕr-ĭn-dŭk'-shŭn, *s.* die Hinzufügung; Anschaffung; Ueberziehung, Ueberstreichung; *fig.* Angewöhnung; — of ill habits, (*South*) die Angewöhnung übler Sitten.

Superinjection, sū-pĕr-ĭn-jĕk'-shŭn, *s.* die zweyte Einspritzung.

***To* Superinspect**, sū-pĕr-ĭn-spĕkt', *v. a.* die Aufsicht führen (w. ü.).

Superinstitution, sū-pĕr-ĭn-stĭ-tū'-shŭn, *s. L. T.* die zweyfache Einsetzung (in eine Pfründe), Doppelweihe.

Superintellectual, sū-pĕr-ĭn-tĕl-lĕk'-tshū-ăl, *adj.* unbegreiflich, übersinnlich.

***To* Superintend**, sū-pĕr-ĭn-tĕnd', *v. a.* die Oberaufsicht haben, vorstehen, verwalten; **superintending master**, der Hafenmeister.

Superintendence, (— **cy**), sū-pĕr-ĭn-tĕnd'-ĕns, *s.* die Oberaufsicht; Superintendentur.

Superintendent, sū-pĕr-ĭn-tĕnd'-ĕnt, 1. *s.* der Oberaufseher, Inspector; Superintendent; 2. *adj.* die Aufsicht führend.

Superior, (**Superiour**), sū-pē'-rĭ-ŭr, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* höher, überlegen, vorzüglicher, trefflicher, vortrefflicher; würdiger; **a superior air**, eine vornehme Miene; **to be — to ...**, erhaben seyn über ...; — **to one's sufferings**, über seine Leiden erhaben; **a — flower**, a — germ, *B. T.* eine obere Blume, ein oberer Fruchtknoten; — **letters**, *pl. Typ. T.* die hohen Noten-, Verweisungs-, oder Spalten-Buchstaben; — **quality**, vorzügliche Qualität.

Superior, *s. a)* der (Pater) Superior; *b) vid.* Superiors.

Superiority, sū-pē-rĭ-ŏr'-ĭ-tē, *s.* die Ueberlegenheit, Obergewalt, Obermacht, das Uebergewicht, Vorrecht, der Vorzug, Vorrang; **air of —**, das vornehme, imponirende Wesen.

Superiors, (**Superiours**), *s. pl.* die Oberen, Höheren, Vorgesetzten; *Ast. T.* die drey Planeten Saturn, Jupiter u. Mars; *Typ. T. col. vid.* **superior letters**, unt. Superior.

Superlation, sū-pĕr-lā'-shŭn, *s.* (*Ben Jons.*) die Uebertreibung (n. ü.).

Superlative, sū-pĕr'-lā-tĭv, 1. *adj.* höchst, überhoch; — **maliguity**, die höchste Bosheit; 2. *s.* das Höchste, der höchste Grad; *Gram. T.* der Superlativ, die höchste Steigerungsstufe; 3. — **ly**, *adv.* im höchsten Grade, überaus; — **happy**, über die Maßen glücklich; 4. — **ness**, *s.* das Allerhöchste, der höchste Grad.

Superlucration, sū-pĕr-lū-krā'-shŭn, *s.* der Ueberschuß, reine Gewinn.

Superlunar, **Superlunary**, sū-pĕr-lū'-năr, sū-pĕr-lū'-nă-rē, *adj.* über dem Monde, überirdisch.

***To* Supermeate**, sū-pĕr'-mē-āt, *v. a.* darüber hinaus gehen.

Supermundane, sū-pĕr-mŭn'-dān, *adj.* überirdisch.

Supernaculum, sū-pĕr-nāk'-kū-lŭm, *s.* † & *cant.* die Nagelprobe; **to drink —**, die Nagelprobe trinken, rein austrinken.

Supernal, sū-pĕr'-năl, 1. *adj.* ober, oben, höher, himmlisch; 2. — **ly**, *adv.* von oben, droben.

Supernatant, sū-pĕr-nā'-tănt, *adj.* oben schwimmend.

Supernatation, sū-pĕr-nā-tā'-shŭn, *s.* das Obenschwimmen.

Supernatural, sū-pĕr-năt'-tshŭr-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* übernatürlich; 3. — **ness**, *s.* das Uebernatürliche, die Uebernatürlichkeit.

Supernaturalism, sū-pĕr-năt'-tshŭr-ăl-ĭzm, *s.* der Supernaturalismus, Offenbarungsglaube.

Supernumerariness, sū-pĕr-nū'-mĕr-ăr-ĭ-nĕs, *s.* die Ueberzähligkeit, der Ueberschuß.

Supernumerary, sū-pĕr-nū'-mĕr-ăr-ē, 1. *adj.* über(voll)zählig; 2. *s.* der Ueberzählige.

Superoxalate, sū-pĕr-ŏks'-ă-lāt, — **of potash**, *s. Ch. T.* übersättigtes sauerkleesaures Kali.

Superparticular, sū-pĕr-păr-tĭk'-kū-lăr, *adj.*

Digitized by Google

ganz (allzu) eigen, besonder, od. sonderbar; — ratio, *Math. T.* ein Verhältniß, dessen Vorderglied nur eine Einheit kleiner ist als das Hinterglied, z. B. 1 zu 2, od. 3 zu 4.

Superpartient, sū-pĕr-pār'-shĕnt, *adj.* — **proportion**, *Math. T.* das Verhältniß, dessen Hinterglied mehr als eine Einheit größer ist als das Vorderglied, z. B. 3 zu 5, od. 7 zu 10.

Superplant, sū'-pĕr-plānt, *s.* (*Bacon*) die Schmarotzerpflanze (n. ü.).

Superplusage, *s. vid.* **Surplus(age)**.

Superponderant, sū-pĕr-pŏn'-dĕr-ănt, *adj.* reichlich wiegend.

***To* Superponderate**, sū-pĕr-pŏn'-dĕr-āt, *v.* 1. *a.* überwiegen (n. ü.); 2. *n.* hin und her überlegen.

***To* Superpose**, sū-pĕr-pōz', *v. a.* auf Etwas legen.

Superposition, sū-pĕr-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* das Obenaufliegen; Obenaufliegende.

***To* Superpraise**, sū-pĕr-prāz', *v. a.* über die Maßen preisen.

Superproportion, sū-pĕr-prō-pōr'-shŭn, *s.* das übersteigende Verhältniß, Ueberverhältniß, Uebermaß.

Superpurgation, sū-pĕr-pŭr-gā'-shŭn, *s.* ***Med. T.*** die übermäßige Abführung (Purganz).

Superreflection, (— xion), sū-pĕr-rĭ-flĕk'-shŭn, *s.* das nochmalige Zurückstrahlen, Herüberstrahlen.

***To* Superreward**, sū-pĕr-rĭ-wārd', *v. a.* überreichlich belohnen.

Superroyal, sū-pĕr-rŏĭ'-ăl, (— paper), *s.* das Superroyal oder Jesuspapier (ein Papier von großem Format mit dem Jesusbilde).

Supersaliency, sū-pĕr-sā'-lĭ-ăn-sē, *s.* das Ueberspringen, Aufspringen, Bespringen (Begatten der Thiere, — w. ü.).

Supersalient, sū-pĕr-sā'-lĭ-ĕnt, *adj.* überspringend, aufspringend, bespringend, begattend (von Thieren, — w. ü.).

Supersalt, sū'-pĕr-sălt, *s. Ch. T.* das mit Säure übersättigte Salz.

To* Supersaturate**, sū-pĕr-sāt'-tū-rāt, *v. a.* ***Ch. T. übersättigen.

Supersaturation, sū-pĕr-sāt-tū-rā'-shŭn, *s.* ***Ch. T.*** die Uebersättigung.

***To* Superscribe**, sū-pĕr-skrīb', *v. a.* überschreiben, darüber schreiben, oben (auf) schreiben, die äußere Adresse machen, adressiren.

Superscription, sū-pĕr-skrĭp'-shŭn, *s.* das Aufschreiben; die Ueberschrift, Aufschrift, Adresse.

Supersecular, sū-pĕr-sĕk'-kū-lăr, *adj.* nicht weltlich; geistlich.

***To* Supersede**, sū-pĕr-sēd', *v. a.* aussetzen, aufschieben, bey Seite setzen, hintansetzen, unwirksam (unnütz) machen, vernichten; *L. T.* inne halten, unterlassen; cassiren, des Dienstes entsetzen, abschaffen, einziehen, aufheben, vernichten, ungültig machen, vereiteln.

Supersedeas, sū-pĕr-sē'-dĭ-ăs, *s. L. T.* das Hemmungsurtheil, der Hemmungsspruch, Einhalt, Eintrag, die Inhibition.

Supersedure, sū-pĕr-sē'-dzhŭr, *s. vid.* d. v. W.

Supersensible, sū-pĕr-sĕn'-sĭ-b'l, *adj.* übersinnlich.

Superserviceable, sū-pĕr-sĕr'-vĭs-ă-b'l, *adj.* übertrieben dienstbeflissen (n. ü.)

Supersession, sū-pĕr-sĕsh'-ŭn, *s.* der Aufschub, die Aussetzung; der Einhalt, Eintrag.

Superstition, sū-pĕr-stĭsh'-ŭn, *s.* der Aberglaube, die Abgötterey; (allzugroße) Aengstlichkeit, (übertriebene) Genauigkeit; **superstitions**, *pl.* abergläubische Handlungen (bes. in religiöser Hinsicht).

Superstitionist, sū-pĕr-stĭsh'-ŭn-ĭst, *s.* der Abergläubische; Götzendiener.

Superstitious, sū-pĕr-stĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* abergläubig, abergläubisch; (allzu) ängstlich; — **use**, *L. T.* die Benutzung eines Grundstückes zu kirchlichen Zweck; 3. — **ness**, *s.* das Abergläubische, der Hang zum Aberglauben (*vid.* **Superstition**).

***To* Superstrain**, sū-pĕr-strān', *v. a.* zu weit ausdehnen, überspannen (w. ü.).

Superstratum, sū-pĕr-strā'-tŭm, *s.* die obere Schicht.

***To* Superstruct**, sū-pĕr-strŭkt', *v. a.* überbauen, darüber errichten.

Superstruction, sū-pĕr-strŭk'-shŭn, *s.* die Ueberbauung, der obere Bau, das Gebäude.

Superstructive, sū-pĕr-strŭk'-tĭv, *adj.* überbaut, oben auf errichtet.

Superstructure, sū-pĕr-strŭk'-tshŭr, *s.* der obere Bau, Oberbau, das Gebäude, die Erhöhung, der Aufbau.

Supersubstantial, sū-pĕr-sŭb-stăn'-shăl, *adj.* mehr als wesentlich; überstark, überfest; übertrieben gründlich.

Supersubtle, sū-pĕr-sŭt'-t'l, *adj.* übergenau, übertrieben genau, überfein, sehr spitzfindig.

Supersulphate, sū-pĕr-sŭl'-fāt, *s. Ch. T.* das mit Schwefelsäure übersättigte Salz.

Supersulphureted, sū-pĕr-sŭl'-fūr-ĕt-ĕd, *adj. Ch. T.* mit Schwefel übersättigt.

Supertare, sū'-pĕr-tār, *s. M. E.* die Supertara (Vergütung für außergewöhnliche Verpackung, ꝛc.).

Supertartrate, sū-pĕr-tār'-trāt, — **of potash**, *s. Ch. T.* der Weinsteinrahm.

Superterranean, sū-pĕr-tĕr-rā'-nĭ-ăn, } *adj.*
Superterrene, sū-pĕr-tĕr-rēn', } über der Erde befindlich.

Superterrestrial, sū-pĕr-tĕr-rĕs'-trĭ-ăl, *adj.* überirdisch.

Supertonick, sū-pĕr-tŏn'-ĭk, *s. Mus. T.* die Secunde, der zweyte Ton der Scala.

Supertragical, sū-pĕr-trăd'-jĭ-kăl, *adj.* tieftragisch.

Supervacaneous, sū-pĕr-vă-kā'-nĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ganz vergeblich, ganz unnütz, überflüssig; 3. — **ness**, *s.* die Ueberflüssigkeit, Entbehrlichkeit, Vergeblichkeit.

***To* Supervene**, sū-pĕr-vēn', *v. n.* noch dazu kommen, darüber eintreten; unvermuthet kommen, überraschen, überrumpeln.

Supervenient, sū-pĕr-vē'-nĭ-ĕnt, *adj.* noch dazu kommend, darüber eintretend.

Supervention, sū-pĕr-vĕn'-shŭn, *s.* die Dazukunft; Ueberraschung.

Supervisal, sū-pĕr-vī'-zăl, *s.* die Aufsicht.

***To* Supervise**, sū-pĕr-vīz', *v. a.* die Aufsicht haben; (wieder) übersehen, durchsehen; **to — the press for correction**, *Typ. ph.* die Cor-

Digitized by Google

rectur (eines in der Presse befindlichen Werkes) besorgen.

Supervise, Supervize, sû-pêr-vlz', *s.* (*Shaksp.-Ham.*) die Ansicht, Besichtigung (n. ü.).

Supervision, sû-pêr-vizh'-ân, *s.* die Aufsicht.

Supervisor, sû-pêr-vl'-zûr, *s. L. T.* der (Ober-)Aufseher; Vorsteher; Controlleur, Obereinnehmer; Inspector, Zollinspector; Straßeninspector; Armenaufseher in einem Kirchspiel; (*Shaksp. - Oth.*) † der Zuschauer.

***To* Supervive,** sû-pêr-vlv', *v. a.* überleben (w. ü. *vid.* **To Survive**).

Supination, sû-pi-nâ'-shân, *s.* das Liegen auf dem Rücken; Rückwärtsbeugen; *A. T.* die Wendung der flachen Hand nach Oben.

Supinator, sû-pi-nâ'-tûr, *s. A. T.* der Zurückbeuger, der zurückbeugende Muskel.

Supine, sû'-pin, *s. Gram. T.* das Supinum.

Supine, sû-pin', 1. *adj.* auf dem Rücken liegend, rückwärts gestreckt; gegen die Sonne gelehnt; lässig, sorglos, unthätig, schläfrig, träge; 2. — **ly,** *adv.* rücklings, rückwärts gestreckt; lässig, träge; 3. — **ness,** *s.* das Rückwärtsliegen; die Sorglosigkeit, (Nach-)Lässigkeit, Schläfrigkeit, Trägheit.

Supinity, sû-pin'-i-tê, *s. vid.* **Supineness.**

Suppage, sûp'-pêdj, *s.* das Schlürfbare; die (Fleisch-)Brühe (n. ü.).

Suppalpation, sûp-pâl-pâ'-shân, *s.* (*Bp. Hall*) die Schmeichelrede (n. ü.).

***To* Supparasite,** sûp-pâr'-â-sît, *v. a.* schmeicheln, fuchsschwänzen (w. ü.).

Supparasitation, sûp-pâr-râ-si-tâ'-shân, *s.* das Schmeicheln, Fuchsschwänzen (w. ü.).

Supped, sûpt, *pret. & part.* v. **To Sup.**

Suppedaneous, sûp-pi-dâ'-ni-ûs, *adj.* unter den Füßen.

***To* Suppeditate,** sûp-pêd'-di-tât, *v. a.* darreichen, zuschieben, angeben, unter den Fuß geben, verschaffen, versehen, an die Hand geben, berathen (n. ü.).

Suppeditation, sûp-pêd-i-tâ'-shân, *s.* die Unterstützung, Hülfsleistung (w. ü.).

Supper, sûp'-pâr, *s. a*) das Abendessen, die Abendmahlzeit; *b*) der Schlürfende; **the Lord's —,** das heilige Abendmahl; — **board,** (— **table**), der (Suppir-) Speisetisch; — **canterbury,** ein Suppir-Repositorium (neben den Suppirtisch zu stellen); — **time,** die Eßzeit zu Abend.

Supperless, sûp'-pûr-lês, *adj.* ohne Abendessen; **to go —,** cariren, nicht zu Abend essen.

***To* Supplant,** sûp-plânt', *v. a. fig.* (Einem) ein Bein stellen, über das Bein werfen; aus einer vortheilhaften Lage treiben, listiger Weise eines Vortheils berauben, ausstechen, verdrängen, wegtreiben, vertreiben, übervortheilen, überlisten, untergraben, überwältigen.

Supplantation, sûp-plân-tâ'-shân, *s.* die Verdrangung, das Ausstechen, Uebervortheilen.

Supplanter, sûp-plânt'-ûr, *s.* der Ausstechende, Vertreiber, Uebervortheiler.

Supple, sûp'-p'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* geschmeidig, biegsam; glatt; *fig.* nachgiebig, willfährig, sanft, schmeichlerisch; **supple-jack,** eine (Wein-)Rebe (als Spazierstock); die Petersilienliane (*Paullinia — L.*).

***To* Supple,** sûp'-p'l, *v. a. & n. lit. & fig.* geschmeidig (sanft, biegsam) machen oder werden, glätten, willfährig werden, sich schmiegen.

Supplement, sûp'-pli-mênt, *s.* das Supplement, die Ergänzung, der Zusatz, das Anschiebsel, der Anhang, Nachtrag; die Beylage; † *a*) die Hülfe, Verstärkung, der Beytrag; *b*) der Vorrath; *Trig.* die Ergänzung (Anzahl Grade, die einem Winkel od. Bogen an 180 fehlen); *Mil. T.* der einem Officier bewilligte Soldzuschuß.

Supplemental, sûp-pli-mênt'-âl, } *adj.*
Supplementary, sûp-pli-mênt'-â-rê, } (Supplementar-, als Ergänzung beygefügt, anhänglich, zusätzlich, angeschoben, ergänzend, als Zusatz, als Nachtrag, als Beytrag (— to, zu); *M. E-s.* — **article,** der Supplementarartikel; — **credit,** E-credit.

Suppleness, sûp'-p'l-nês, *s. lit. & fig.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Glätte, Willfährigkeit, Sanftheit.

Suppletory, sûp'-pli-tûr-ê, 1. *adj.* ausfüllend, ergänzend, ersetzend; 2. *s.* die Ergänzung, das Ergänzende.

Supplial, sûp-pli'-âl, *s.* das Versehen mit ..., die Anschaffung (von Bedürfnissen) (n. ü.).

Suppliance, sûp-pli'-âns, *s.* (*Shaksp.-Ham.*) *singul.* * † (in der Verbindung) ein dargebotener Genuß, eine Gabe, die den Genuß eines Augenblickes ausfüllt (gewährt), gleichsam eine Kost für den Augenblick; (nach *T. & Wb. uncor.* **continuance**, die [Fort-]Dauer, besser *Sm.* "that which is supplied" - hier die Uebersetzung v. *Schl.*: —

... not permanent, sweet, not lasting,
The perfume and — of a minute.
... nicht beständig - süß, nicht dauernd,
Nur Duft und Labsal eines Augenblicks.

Suppliant, sûp'-pli-ânt, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* demüthig bittend, anhaltend, ansuchend; demüthig; 3. — **ness,** *s.* das demüthig Bittende, Anhaltende, Ansuchende, Suppliciren, Demüthig.

Suppliant, Supplicant, sûp'-pli-kânt, 1. *s.* der Supplikant, Ersucher, Ersuchende, Bittsteller, Bittschreiber; 2. *adj.* wie **Suppliant,** *qd. vid.*

***To* Supplicate,** sûp'-pli-kât, *v. a.* supplicíren, demüthig bitten, ansuchen, anhalten, anflehen, bittend einkommen.

Supplication, sûp-pli-kâ'-shân, *s.* die demüthige Bitte, das Gesuch, Anhalten, Anflehen.

Supplicatory, sûp'-pli-kâ-tûr-ê, *adj.* flehend, ansuchend, anhaltend.

Supplier, sûp-pli'-âr, *s.* der Versehen, Versorger, Abhelfende, Nachtragende, Ergänzende.

Supplies, sûp-plîz', *s. pl.* Hülfsgelder; (**fresh —,** frische) Hülfstruppen, ꝛc.; *M. K.* Zufuhren, Zufluß von Waaren, (*cf.* **Supply**).

***To* Supply,** sûp-pli', *v. a.* (das Fehlende) ergänzen, (den Mangel einer Sache) ersetzen, abhelfen; *M. K.* nachzahlen, nachschießen, zuschießen; nachtragen (deßgl. *M. K.* einen [vergessenen] Posten in die Bücher); Eines Stelle ausfüllen, füllen, vertreten, an Statt dienen; (mit einer fehlenden Sache z. B. **with goods,** mit Waaren) versehen, verschaffen, versorgen, darreichen, geben, aushelfen (— **with,** mit); liefern.

Supply, *s.* die Ergänzung, Ersetzung, Ausfül-

Digitized by Google

lung, Abhelfung, Abhülfe, (Bey-)Hülfe; Verstärkung, das (Ersatz-)Mittel; die Beysteuer, der Beytrag; *M. E.* die Nachzahlung, der Nachschuß, Zuschuß; die Zufuhr; Lieferung; *Sea Exp.* der (**fresh** —, neue) Vorrath von (Schiffs-) Proviant; die Versorgung mit, das Einnehmen v. Proviant; — **of water**, der Wasserproviant; (*cf.* **Supplies**).

Supplyal, Supplyance, *vid.* **Supplial, &c.**

Supplyment, sŭp-plī'-mĕnt, *s.* (*Shaksp. - Cymb.*) die Abhelfung des Mangels (n. ü.).

***To* Support**, sŭp-pōrt', *v. a.* stützen, unterstützen; tragen, (aufrecht) halten, heben, nicht sinken lassen; *fig.* erhalten, aufrecht halten; unterhalten, ernähren, versorgen; behülflich seyn, beystehen, unterstützen, helfen; ertragen, aushalten; beweisen, behaupten; *M. E.* (**to — itself**), sich (im Preise er)halten, sich behaupten; **to — one's self**, sich emporhalten; *fig.* sich erhalten, sich ernähren; standhaft bleiben; **to — a character**, nicht aus der Rolle fallen, im Charakter bleiben; **to — a course of unerring rectitude**, auf einer Bahn fortgehen, ohne zu straucheln; — **arms**! *Mil. Ph.* in Arm d's Gewehr!

Support, *s.* die Stütze, Haltung, der Halt, Widerhalt; *fig.* die Hülfe, der Beystand, Schutz; die Stütze, Unterstützung; die Lebensbedürfnisse, Lebensnothdurft, der Unterhalt, die Erhaltung, Versorgung, Nahrung; das Auskommen, Mittel; **in — of ...**, zum Beweise; **line of —**, *Mil. T.* das zweyte Treffen.

Supportable, sŭp-pōrt'-ă-b'l, 1. *adj.* unterstützbar; auszuhalten, erträglich, leidlich; 2. — **ness**, *s.* die Unterstützbarkeit; Erträglichkeit, Leidlichkeit.

Supportance, Supportation, sŭp-pōrt'-ăns, sŭp-pōr-tā'-shŭn, *s.* † die Unterstützung, Unterhaltung, Hülfe.

Supportasse, sŭp-pōr'-tăs, *s.* † der Krausenhalter (von überzogenem Draht).

Supporter, sŭp-pōrt'-ăr, *s.* der Stützende, Unterstützer, Beystehende, Beystand, Helfer, (Be-) Schirmer, (Be-)Schützer, Vertheidiger, Gönner, Erhalter, Behaupter; Leidende, Dulder.

Supporters, *s. pl. Arch. T.* die Stützen, (das Gestell), die Träger, Caryatiden, Atlanten; *N. T.* die Drücker unter dem Krahnbalken; *H. T.* die Schildhalter, Wappenhalter.

Supportful, sŭp-pōrt'-fŭl, *adj.* eine große Stütze gewahrend (n. ü.).

Supportless, sŭp-pōrt'-lĕs, *adj.* hülflos, ununterstützt.

Supportment, *s.* (n. ü.) *vid.* **Support.**

Supposable, sŭp-pō'-zā-b'l, 1. *adj.* voraus zu setzen, anzunehmen, vermuthlich, muthmaßlich; 2. — **ness**, *s.* die Muthmaßlichkeit, Wahrscheinlichkeit, Annehmbarkeit, Vorausetzbarkeit.

Supposal, sŭp pō'-zăl, *s.* die Voraussetzung, Annahme, Vermuthung, der Wahn, Glaube.

***To* Suppose**, sŭp-pōz', *v. a.* voraussetzen, annehmen; vermuthen; dafür halten, meinen, glauben, wähnen; erfordern; unterschieben (n. ü.); **I incline to —**, ich bin zu glauben geneigt; **he is a fool I —**, ich halte ihn für einen Narren; **supposing it to be true**, angenommen (gesetzt) daß es wahr ist; **supposed we did so**, gesetzt wir thäten es; **why, that's to be supposed**, ih nun, das kann man sich denken; **a supposed peace**, ein scheinbarer Friede.

Suppose, *s.* † *vid.* **Supposition.**

Supposer, sŭp-pō'-zăr, *s.* der Voraussetzende, Voraussetzer, Meinende, Vermuthende.

Supposes, sŭp-pō'-zĭz, *s.* † ein Gesellschaftsspiel.

Supposition, sŭp-pō-zĭsh'-ŭn, *s.* die Voraussetzung; Vermuthung, Meinung; Unterschiebung; der ungewisse (od. Bedingungs-)Satz, die bloße Annahme, Hypothese.

Suppositional, sŭp-pō-zĭsh'-ŭn-ăl, *adj.* vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

Suppositititious, sŭp-pŏz-ĭ-tĭsh'-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* angenommen, vermeint, dafür gehalten, eingebildet; untergeschoben, erdichtet, unecht, nachgemacht; 3. — **ness**, *s.* die Angenommenheit, das Gewähnte, Vermeinte, Eingebildete; die Untergeschobenheit, Unechtheit.

Suppositive, sŭp-pŏz'-zĭ-tĭv, 1. *adj.* vorausgesetzt, gemeint, angenommen (als Satz); 2. *s.* das Vorausgesetzte; 3. — **ly**, *adv.* unter Voraussetzung, vermuthlich, nach der Meinung.

Suppositor, sŭp-pŏz'-zĭ-tŭr, *s. vid.* **Supposer.**

Suppository, sŭp-pŏz'-zĭ-tŭr-ē, *s. Med. T.* das Stuhlzäpfchen, die Setzkugel, Stechpille, Nachtpille.

***To* Suppress**, sŭp-prĕs', *v. a.* unterdrücken, niederdrücken, niederpressen; überwältigen, unterjochen; dämpfen, hemmen, (ver)hindern; aufheben, abschaffen; verbergen, vertuschen, verheimlichen, verhehlen, nicht bekannt machen.

Suppression, sŭp-prĕsh'-ŭn, *s.* die Unterdrückung; Ueberwältigung, der Druck; die Dämpfung, Hemmung; Aufhebung, Abschaffung; Vertuschung, Verheimlichung.

Suppressive, sŭp-prĕs'-sĭv, *adj.* unterdrükkend; überwältigend; hindernd; verbergend.

Suppressor, sŭp-prĕs'-săr, *s.* der Unterdrücker, Abschaffer; Hinderer; Verheimlicher, Vertuscher.

***To* Suppurate**, sŭp'-pū-rāt, *v.* 1. *n.* Eiter erzeugen, Eiter geben (treiben), in Eiterung übergehen, eitern; 2. *a.* eitern machen (n. ü.).

Suppuration, sŭp-pū-rā'-shŭn, *s. Med. T.* die Eiterung, das Eitern; der Eiter.

Suppurative, sŭp'-pū-rā-tĭv, *adj. Med. T.* zu Eiter schlagend, eiternd, Eiter machend.

Suppurative, *s. Med. T.* das Eiterungsmittel.

Supputation, sŭp-pū-tā'-shŭn, *s.* die ungefähre Berechnung, Ausrechnung, Ueberrechnung, Ueberschlagung, der Ueberschlag, Anschlag.

***To* Suppute**, sŭp-pūt', *v. a.* berechnen, ausrechnen, überrechnen, überschlagen, anschlagen (n. ü.).

Supra, sū'-prā, *adv.* (*in compos.*) über, zuvor; oben, *ut* —, wie oben (bef. *M. E. vid. Ut*).

Supra-axillary, sū-prā-ăks'-sĭl-lā-rē, *adj. B. T.* über dem Astwinkel stehend.

Supraciliary, sū-prā-sĭl'-yă-rē, *adj.* über den Augenbraunen.

Supradecompound, sū-prā-dē-kŏm'-pŏund, *adj. B. T.* dreyfach zusammengesetzt.

Suprafoliaceous, sū-prā-fō-lĭ-ā'-shŭs, *adj.* über dem Blatt hervorkommend.

Supralapsarian, sū-prā-lăp-sā'-rĭ-ăn, 1. *adj.* vor dem Sündenfalle hergehend; 2. *s.* der Vertheidiger des Lehrsatzes, daß Gott vor Adams

Digitized by Google

Fall die Gnadenauswahl und Verwerfung beschloß.

Supralapsary, sū-prā-lāp'-sār-ē, *adj. vid.* d. v. W.

Supramundane, sū-prā-mŭn'-dān, *adj.* über der Welt, überweltlich, überirdisch.

Supranaturalism, *s.* wie **Supernaturalism.**

Supra-orbital, sū-prā-ôr'-bĭ-tāl, *adj. A. T.* über der Augenhöhle gelegen.

Suprarenal, sū-prā-rē'-nāl, *adj. A. T.* über den Nieren gelegen.

Suprascapulary, sū-prā-skāp'-ū-lā-rē, *adj. A. T.* über dem Schulterblatt befindlich.

Supraspinatus, sū-prā-spī-nā'-tŭs, *s. A. T.* der Schulterblattmuskel.

Supravulgar, sū-prā-vŭl'-gŭr, *adj.* über das Gemeine erhaben.

Supremacy, sū-prĕm'-ā-sē, *s. L. T.* die Obergewalt des Königs von England in Kirchensachen; höchste Gewalt, Obergewalt, der höchste Rang, die höchste Stelle, das höchste Ansehen, Oberbischofthum; **oath of —**, *vid.* unt. **Oath.**

Supreme, sū-prēm', 1. *adj.* höchst (in Rang, Würde, der Gewalt, des Werthes), vortrefflich, im höchsten Grade ausgezeichnet, erst, oberst, vornehmst; 2. *s.* **the —** (Being), das höchste Wesen; **the — Disposer of all good**, der Allgütige; *impr.* (zuw. im schlechten Sinn) **— folly**, die größte Thorheit; **— court**, das Obergericht; **— pear**, die Muskatellerbirn.

Supremely, *adv.* höchst, am höchsten, im höchsten Grade.

Supremeness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Supremity.**

Supremity, sū-prĕm'-ĭ-tē, *s.* das Höchste, Vornehmste, die höchste Gewalt.

Sur, sŭr, *partic. in compos.* über, auf.

Suraddition, sŭr-ăd-dĭsh'-ŭn, *s.* die (Ueber-) Zugabe, der Beysatz, die Beyfügung, der Zusatz (n. ü.).

Suragio, sŭr-ăd'-jĭ-ō, *s.* (ital.) *M. K.* das Sopra-Agio (übergewöhnliche Aufgeld).

Sural, sū'-rāl, *adj. A. T.* zur Wade gehörig, Waden-; **— artery**, die Wadenschlagader.

Surance, shōō'-rāns, *s.* die Gewährleistung, (Ver-)Sicherung, Sicherheit, Bürgschaft (n. ü.).

Surantlers, sŭr'-ănt-lŭrz, *s. pl. Sp. T.* die oberen Enden (Nebensprossen) am Geweihe, die Eissprüßler.

Surbase, sŭr'-bās, *s. Arch. T.* der Rand, Kragen über der Basis.

Surbased, sŭr'-bāst, *adj.* mit einem Rande über der Basis verziert.

***To* Surbate**, sŭr-bāt', *v.* (*reg.* & † *ir.*) *a.* den Huf abstoßen, abtreten, am Hufe od. Fuße verletzen, die Füße durch vieles Gehen abstumpfen; ermüden, abmatten.

Surbate, *s.* der Schaden am Hufe.

Surbated, (Surbaten, †) sŭr-bā'-tĕd, sŭr-bā'-t'n, *part.* (*adj.*) am Hufe oder Fuße (bes. bey Hunden) verletzt.

Surbeat, Surbet, sŭr-bēt', *part.* † v. **To Surbate.**

***To* Surbed**, sŭr-bĕd', *v. a.* auf die hohe Kante setzen (einen Stein).

***To* Surcease**, sŭr-sēs', *v.* † 1. *n.* einhalten, ablassen, nachlassen, aufhören; 2. *a.* aufschieben.

Surcease, sŭr-sēs'. *s.* † der Nachlaß, Einhalt, Stillstand, das Aufhören; der Aufschub; die Vollziehung.

***To* Surcharge**, sŭr-tshārj', *v. a.* überladen, überlasten, übersteuern; **to — one's self with goods**, sich mit Waaren überladen; *L. T.* mehr Vieh als man berechtigt ist od. als die Weide ernähren kann, auf dieselbe treiben.

Surcharge, sŭr'-tshārj, *s.* die Ueberladung, Ueberlast, zu große Bürde, zu starke Auflage, Uebersteuerung; Ueberforderung, Uebertheuerung; *L. T-s.* die erhöhte Abgabe, als Strafe für Umgehung der durch die Gesetze bestimmten Abgaben; — **of forest**, der Fall, da ein Gemeindeglied mehr Vieh, als es berechtigt ist, in den Wald treibt.

Surcharger, sŭr-tshār'-jŭr, *s.* der Ueberladende, Ueberlader, Beschwerer, Belästiger; *L. T. vid.* **Surcharge of forest.**

Surcingle, sŭr'-sĭng-g'l, *s.* der Sattelgurt, Packgurt, Bauchgurt; Uebergürtel, Leibgürtel (der Geistlichen); *mod.* (bey der engl. Reiterey) ein Riemen zur Fortschaffung des Geschützes u. Wagengeräthes im Nothfall - wenn es an Bespannung fehlt -; bey den Südamerikanern ein mit einer beweglichen Schlinge versehener Riemen (*lasso*) den sie bey dem Verfolgen ihrer Feinde denselben über den Kopf werfen und sie erdrosseln.

Surcingled, sŭr'-sĭng-g'l'd, *adj.* umgürtet.

Surcle, sŭrk'-k'l, *s.* das Reis, der Schößling, Zweig (n. ü.).

Surcoat, sŭr'-kōt, *s.* der Ueberrock; Wapenrock.

Surcrease, sŭr'-krēs, *s.* † der Ueberwuchs, das Ueberwachsen.

Surcrew, sŭr'-krōō, *s.* die Vermehrung, der Zuwachs (n. ü.).

***To* Surculate**, sŭr'-kū-lāt, *v. a.* beschneiden, ausschneiden (überflüssige Schoßreiser) (n. ü.).

Surculation, sŭr-kū-lā'-shŭn, *s.* das Beschneiden, Ausschneiden (der überflüssigen Schoßreiser) (n. ü.).

Surd, sŭrd, 1. *adj.* taub, gehörlos (n. ü.); dumpf, unhörbar (n. ü.); unnennbar, unbestimmbar; 2. *s.* (— **number**), *Alg. T.* die Irrationalzahl (Zahl, deren Wurzel sich nicht nach Zahlen angeben läßt).

Surdiny, *s.* (*B.* & *F.*) † *vid.* **Sardine.**

Surdity, sŭr'-dĭ-tē, *s.* die Taubheit (n. ü.).

Sure, shōōr, *adj.* & *adv.* sicher, gewiß, wahr, fest, wankellos, unfehlbar, sicherlich, versichert, gesichert, verwahrt, untrüglich, zuverlässig, wahrlich, treu; ohne Zweifel, traun, (*an.* mit dem österreichischen): halt, halter; schadlos, gebunden; **to make — of**, vergewissern, versichern; **to make — of one**, (*or* **to make one —**), sich Jemandes bemächtigen; Einen todt schlagen; **to be — of**, gewiß wissen, versichert seyn; **to be —**, wahrhaftig, gewiß, allerdings, versteht sich, freylich, ohne Zweifel; **as — as I live**, so wahr ich lebe; **be — you do it**, (*or* **be — to do it**), thun Sie es ja (gewiß); **be — not to**, hüten Sie sich, daß Sie nicht, ꝛc.; **be — you don't**, daß Du es (ja) nicht thust; **you may be —**, (**you are very —**), Du kannst Dich darauf verlassen, man kann sich versichert halten, seyn Sie versichert; **I am —, I don't**

Digitized by Google

know, ich weiß es wahrhaftig nicht; no —, Possen! das glaube ein Anderer! ach nein! gewiß nicht! yes —! ih (ja) freylich! she is —, sie ist versprochen; — bind, — find, *prov.* besser verwahrt, als beklagt; — card, (*Shaksp.*) der lustige Bruder, Zechbruder; — footed, (— of foot), fest auf den Füßen, standfest; a — paymaster, ein guter Bezahler.

Surely, shôôr'-lê, *adv.* sicher, gewiß, fest, sicherlich, wahrlich, wahrhaftig, freylich.

Sureness, shôôr'-nês, *s.* die Sicherheit, Gewißheit, Wahrhaftigkeit, Festigkeit, Treue (w. ü.).

Suresby, shôôrz'-bê, *s.* † *burl.* der zuverlässige Mensch.

Suretiship, shôôr'-ti-shîp, *s.* die Bürgschaft, Verbürgung.

Surety, shôôr'-tê, *s.* die Sicherheit, Gewißheit; der Grund, Beweis, das Zeugniß, die Bestätigung; Versicherung; *L. T.* die Gewährleistung, Bürgschaft, Caution; der Gewährsmann, Bürge, Cavent, die (der) Geißel; *M. E.-s.* der Wechselbürge, W-cavent; die W-bürgschaft; to stand —, Delcredere stehen.

To **Surety**, (*Shaksp.* - *Cor.*) zur Geißel nehmen.

Surf, sârf, *s.* (die schäumenden, brausenden, am [hohen] Ufer od. an Klippen sich brechenden Wogen), der Wellenschlag, die Gegenströmung, Widersee, Brandung; *provinc.* der Grund eines Abzugkanals.

Surface, sâr'-fês, *s.* die Oberfläche, Fläche, Außenseite.

To **Surfeit**, sâr'-fît, *v.* 1. *a.* überfüllen, überladen, überfüttern; 2. *n.* sich überladen, sich überfressen; *fig.* überdrüssig werden.

Surfeit, *s.* die Ueberfüllung, Ueberladung, Uebersättigung, (*vulg.*) Ueber(fr)essung; der Ekel, Ueberdruß; — swelled (*Shaksp.* - *H. IV.*), durch üppige Lebensart aufgeschwollen, *vulg.* gemästet; — water, die Magentropfen, das Magenwasser.

Surfeiter, sâr'-fît-ûr, *s.* der Fresser, Schwelger.

Surfeiting, sâr'-fît-îng, 1. *part. s.* das Ueberladen; 2. *part. adj. fig.* ekelerweckend, ekelhaft.

To **Surfel(l)**, **Surfle**, *v. a.* † *vid.* Surphale.

Surfet, *v.* & *s. vid.* Surfeit.

Surfoot, sâr'-fût, *adj.* † müde, (durch Ermüdung) lahm.

Surge, sârj, *s.* die hohe Welle, (Meeres-)Woge, hohe See, Brandung, *pl.* Baaren (*cf.* Surf).

To **Surge**, *v. n.* aufschwellen, steigen, hohe Wellen werfen, wogen, wellen, wallen, sprudeln; *N. T.-s.* to — a cable, ein Tau schnell abrollen lassen; the cable surges, das Ankertau schrickt.

Surgeless, sârj'-lês, *adj.* ruhig, stille (v. Meere).

Surgeon, sâr'-jûn, *s.* (*cor.* v. chirurgeon) der Chirurgus, Wundarzt; — general (to the forces), der oberste Militärarzt, Generalchirurg (der Armee); —'s scissors, *pl.* die Incisionsschere.

Surgeonry, sâr'-jûn-rê, *s.* † *vid.* d. f. W.

Surgery, sâr'-jêr-ê, *s.* die Chirurgie, Wundarzeneykunst; Barbierstube, † Baderey.

Surgical, sâr'-ji-kâl, *adj.* chirurgisch, wundärztlich.

Surgy, sâr'-jê, *adj.* wogend, im Schwellen, in (hohen) Wellen aufsteigend; *fig.* ungestüm.

Surlily, sâr'-lî-lê, *adv.* mürrisch, grämlich, grämisch, verdrießlich; grob.

Surliness, sâr'-lî-nês, *s.* das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; Grobheit.

Surling, sâr'-îing, *s.* der Brummbart, Sauertopf (n. ü.).

Surloin, sâr'-lôîn, *s. vid.* sirloin, unt. Sir.

Surly, sâr'-lê, *adj.* mürrisch, grämlich, sauertöpfisch, verdrießlich, düster; grob.

Surmisal, sâr-mî'-sâl, *s.* (n.ü.) *vid.* Surmise.

To **Surmise**, sâr-mîz', *v. a.* sich einbilden, sich in den Kopf setzen, vermuthen, ahnen, argwöhnen, besorgen.

Surmise, *s.* die Einbildung, Vermuthung, der Wahnbegriff, Argwohn, die Besorgniß; on —, auf bloße Vermuthung.

Surmiser, sâr-mîz'-ûr, *s.* der sich Etwas in den Kopf setzt, Etwas vermuthet, ꝛc.

To **Surmount**, sâr-môûnt', *v. a.* übersteigen, überragen, überwinden, überwältigen, übertreffen.

Surmountable, sâr-môûnt'-â-b'l, *adj.* übersteiglich, überwindlich, übertreffbar.

Surmounted, *part. adj. H. T.* begleitet, überdeckt.

Surmounter, sâr-môûnt'-ûr, *s.* der Uebertreffer, Ueberwinder.

Surmullet, sâr'-mûl-lêt, *s.* die Meeräsche, Meerbarbe (*Mullus barbatus* — *L.*).

Surname, sâr'-nêm, *s.* der Geschlechtsname, Familienname, Zuname; Beyname.

To **Surname**, sâr-nêm', *v. a.* einen Zunamen oder Beynamen geben.

Surnamed, *part. adj.* mit dem Zunamen, benannt, genannt.

Suroxyd, sâr-ôks'-îd, *s. Ch. T.* das Superoxyd, Hyperoxyd (w. ü.).

To **Suroxydate**, sâr-ôks'-î-dêt, *v. a. Ch. T.* zu einem Superoxyd bilden (w. ü.).

To **Surpass**, sâr-pâs', *v. a.* übertreffen; to — the limits, *M. E.* das Limitum übersteigen, die Order überschreiten; not surpassed, unübertroffen.

Surpassable, sâr-pâs'-â-b'l, *adj.* übertreffbar.

Surpassing, sâr-pâs'-îng, 1. *part. s.* das Uebertreffen; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* ausnehmend, ungemein, vortrefflich, überaus trefflich, außerordentlich; — ly beautiful, unübertrefflich schön; 4. — ness, *s.* das Ungemeine, Ausnehmende, Außerordentliche, die Vortrefflichkeit.

To **Surphale**, sâr'-fâl, *v. a.* † die Haut mit Schönheitswasser (surphaling-water) waschen.

Surplice, sâr'-plîs, *s.* das Chorhemd, die Stola; — fees, die Stolgebühren.

Surpliced, sâr'-plîst, *adj* ein Chorhemd tragend.

Surplus, sâr'-plûs, *s.* (bey. *M. K.*) der Surplus, Ueberrest, (Cassen-)Ueberschuß; Zuwachs, die Zugabe, (beym Maß od. Gewicht); *L. T.* der Ueberrest eines Vermögens nach Abzug der Schulden und Legate; in —, noch dazu, obendrein.

Surplusage, sâr'-plûs-êdj, *s.* (*vid.* d. v. W.) *L. T.* das Unwesentliche (nicht nothwendig zum vorliegenden Rechtsfall Gehörende); *M. E.* die Mehrbezahlung.

To **Surprise**, sâr-prîz', *v. a.* überfallen, überrumpeln, überraschen, einbrechen; bestürzt (er-

Digitized by Google

staunt) machen, in Erstaunen setzen; **to be surprised at ...**, sich verwundern über ... .

Surprise, sûr-prîz', *s.* der Ueberfall, die Ueberrumpelung, Ueberraschung; das Erstaunen; die Bestürzung, das Erschrecken, die Verwunderung; eine verdeckte, leere (od. uneßbare Dinge enthaltende) Schüssel, um Jemand damit zu überraschen (n. ü.); **to be in a —**, staunen, sich verwundern.

Surprising, sûr-prî'-zing, 1. *part. adj.* 2. **— ly**, *adv.* überraschend, erstaunlich, zum Erstaunen, wunderbar; **it is surprising**, es ist erstaunlich; 3. **— ness**, *s.* das Ueberraschende, Erstaunliche, Wunderbare (w. ü.).

Surprize, &c., *vid.* **Surprise, &c.**

Surquedry, (Surquidry), sûr'-kwî-drî, *s.* † der Dünkel, Uebermuth, die Selbstsucht.

To **Surrebut, sûr-rî-bât'**, *v. n. L. T.* die Quintuplik einreichen.

Surrebutter, sûr-rî-bât'-tûr, *s. L. T.* die Quintuplik (des Klägers Antwort auf die Quadruplik).

To **Surrejoin, sûr-rî-jôin'**, *v. n. L. T.* die Triplik einreichen.

Surrejoinder, sûr-rî-jôin'-dûr, *s. L. T.* die Triplik (des Klägers Antwort auf die Duplik [zweyte Schrift] des Beklagten).

Surreined, sûr-rên'd', *part. adj.* † überjagt, abgejagt, abgetrieben, übertrieben (von Pferden).

To **Surrender, sûr-rên'-dûr**, *v.* 1. *n.* sich ergeben, weichen; 2. *a.* übergeben, überlassen, abtreten an ..., überliefern, hingeben; **to — one's self**, sich ergeben; *L. T.* sich als zahlungsunfähig angeben, seine Güter abtreten, *bonis* cediren.

Surrender, (Surrendering), *s. L. T.* die Uebergabe (eines Grundstückes, &c., — die Personen dabey sind **Surrenderor**, der Abtretende, und **Surrenderee**, der Uebernehmer); Ueberlieferung; Ergebung; **no —**, wir ergeben uns nicht; **— of a bankrupt**, *L. T.* die Güterabtretung eines Gemeinschuldners.

Surrendry, sûr-rên'-drî, *s. vid.* **Surrender.**

Surreption, sûr-rêp'-shûn, *s.* der plötzliche Angriff, die Ueberschleichung, Erschleichung, der Schlich; die Ueberraschung, Uebereilung, Ueberrumpelung (w. ü.).

Surreptitious, sûr-rêp-tish'-ûs, 1. *adj.* erschlichen, verstohlen, heimlich, bübisch, durch Trug, durch schnellen Griff; **surreptitious edition**, eine hinterlistig entwendete Herausgabe; 2. **— ly**, *adv.* durch Schliche, verstohlner Weise, heimlich, bübisch; als Nachdruck.

To **Surrogate, sûr'-rô-gât**, *v. a.* die Stelle eines Dinges vertreten, ersetzen; in eines Andern Stelle und Rechte einsetzen, einschieben, abordnen (in a. B-n. w. ü.).

Surrogate, 1. *adj.* stellvertretend, eingeschoben, abgeordnet (w. ü.); 2. *s.* das Surrogat, Eingeschobene, Stellvertretende, Ersatzmittel; der Stellvertreter; Abgeordnete, Bevollmächtigte (bes. eines geistlichen Richters).

Surrogation, sûr-rô-gâ'-shûn, *s.* das Stellvertreten, *L. T.* die Subrogation, (Einschiebung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers); das Ersetzen; die Abordnung, Bevollmächtigung (in a. B-n. w. ü.).

To **Surround, sûr-rôând'**, *v. a.* umgeben, umringen, einschließen. [cingle.

Sursengle, Sursingle, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sur-**

Sursise, sûr-siz', *s. L. T.* die Geldbuße, Geldstrafe (für die, welche die Steuern nicht zur bestimmten Zeit abtragen, bes. v. Schlosse zu Dover).

Sursolid, sûr-sôl'-id, *Math. T.* 1. *s.* die vierte Dignität (Würde, in der Größenlehre, — z. B. **32 is the — of 2**); 2. *adj.* zur vierten Dignität gehörig; überfest, überaus gründlich; **— problem**, *G. T.* ein Problem, das durch Kurven höherer Art als die Kegelschnitte sind, aufgelöst werden muß, die Aufgabe vom vierten Grad.

Surtare, sûr'-târ, *s.* wie **Supertare.**

Surtout, (*incor.* Surtoot), sûr-tôôt', *s.* der (weite) Ueberrock; *Fort.* die Wallerhöhung.

To **Survene, sûr-vên'**, *v. a.* zu Etwas hinzukommen, hinzutreten (w. ü.).

To **Survey, sûr-vâ'**, *v. a.* übersehen, überblicken, genau (mit forschenden [zuw. mit verächtlichen] Blicken) betrachten, *an.* messen; besichtigen; die Aufsicht haben; (Land) messen, übermessen, würdigen, ausmessen, aufmessen, den Anschlag machen; **to — a harbour, (the coasts)**, einen Hafen (die Küste) aufnehmen, peilen.

Survey, sûr'-vâ, *Wb.*, *Worc.*, *T.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *N.*, *Ja.*, *F.*, *E.*, *W.*; **sûr-vâ'**, *Dr. J.*, *Bail.*, *W.*, *s.* die Uebersicht, Ansicht, der Ueberblick, die Schau; Besichtigung, Inspection; Aufsicht; die Würdigung, Landschau, das Feldmessen, die Ausmessung, Aufmessung, der Anschlag, Plan, Abriß; *Am.* der Steuerbezirk; *N. T.* die Schiffsuntersuchung der Hafenofficiere; **to take a — of ...**, übersehen (Etwas), genau betrachten, ansehen (Einen).

Surveyal, *s.* (*Barrow*) *vid.* **Survey.**

Surveyor, (Surveyer), sûr-vâ'-ûr, *s.* der Aufseher; Grenzaufseher; (— **of the custom**), Zollaufseher, Besichtiger, Beschauer (der ankommenden und abgehenden Schiffe); Güterbeschauer; (— **of land**), der Landmesser, Feldmesser; — **general**, *Am.* der Oberland(ver.)messer; —'s **fees**, die Besichtigungsgebühren; **surveyors of the navy**, Schiffsbau-Inspectoren der englischen Marine; *cant-ph-s.* **surveyor of the highways**, der taumelnde Betrunkene; — **of the pavement**, der am Pranger Ausgestellte.

Surveying, sûr-vâ'-ing, *part. s.* das Uebersehen; Besichtigen; Feldmessen, Anschlagen; — **crosses and squares**, mathematische Meßkreuze u. Quadrate; — **wheel**, *T. vid.* **Perambulator.**

Surveyorship, sûr-vâ'-ûr-ship, *s.* das Aufseheramt; die Landschau, Grenzaufsicht; das Amt eines Feldmessers.

Surview, sûr-vû', *v. & s.* † *vid.* **Survey.**

To **Survise, sûr-vîz'**, *v. a.* † *vid.* **To Survey.**

Survival, sûr-vî'-vâl, *s.* das Ueberleben; die Anwartschaft, Erspectanz. [vorship.

Survivance, (— cy), *s.* (w. ü.) *vid.* **Survi-**

To **Survive, sûr-vîv'**, *v. a. & n.* überleben; übrigbleiben, am Leben bleiben, fortleben, nachbleiben, noch vorhanden seyn; **surviving debts**, restirende (noch unbezahlte, übriggebliebene) Schulden.

Digitized by Google

Survivor, Surviver, sûr-vī'-vûr, *s.* der Ueberlebende, Nachbleibende, Zurückgelassene, Ueberbleibende, Längstlebende.

Survivorship, *s.* das Ueberleben, Nachbleiben; die Anwartschaft (eines Tontinentheilnehmers auf die Renten der früherversterbenden Mitinteressenten); **an annuitant on —,** der Tontinentheilnehmer (*cf.* **Tontine**).

Susan, sôô'-z'n, *s.* Susanne, *vulg.* Suse; **little —,** Suschen (F-n.).

Susarara, *s. vid.* **Sasarara.**

Susbout, sûs-hôût', *s.* der Drehbaum.

Susceptibility, sûs-sêp-tî-bîl'-î-tê, *s.* die Empfänglichkeit, Geräumigkeit; Fähigkeit.

Susceptible, sûs-sêp'-tî-b'l, 1. *adj.* empfänglich, fähig, geräumig, zulässig; 2. **— ness,** *s. vid.* **Susceptibility.**

Susception, sûs-sêp'-shûn, *s.* die Annahme, Uebernahme, Theilhaftwerdung (w. ü.).

Susceptive, sûs-sêp'-tîv, *adj. vid.* **S-tible.**

Susceptivity, *s.* (n. ü.) *vid.* **Susceptibility.**

Susceptor, sûs-sêp'-tûr, *s.* der Unternehmer; Taufzeuge.

Suscipiency, sûs-sîp'-pî-ên-sê, *s.* die Aufnahme, Zulassung.

Suscipient, sûs-sîp'-pî-ênt, 1. *adj.* annehmend, aufnehmend; 2. *s.* der Annehmende, Aufnehmer, Einführer.

***To* Suscitate,** sûs'-sî-tât, *v. a.* wecken, erwecken, regen, erregen; aufmuntern, antreiben, reizen, anreizen, (an)spornen.

Suscitation, sûs-sî-tâ'-shûn, *s.* die Erregung, Erweckung; Aufmunterung, Antreibung.

Suskin, sûs'-kîn, *s.* der Scherf (eine alte engl. Münze).

***To* Suspect,** sûs-pêkt', *v.* 1. *a.* argwöhnen, Verdacht hegen, in V. haben, mißtrauen, Mißtrauen setzen in ...; 2. *n.* befürchten, besorgen; meinen, wähnen, vermuthen, muthmaßen; bezweifeln; **to — of ...,** Verdacht haben (auf Jemand, wegen ...).

Suspect, 1. *part. adj.* verdächtig, zweifelhaft (w. ü.); 2. *s.* † der Verdacht, Argwohn.

Suspectable, sûs-pêkt'-â-b'l, *adj.* verdächtig (w. ü.).

Suspected, sûs-pêkt'-êd, 1. *part. adj.* 2. **— ly,** *adv.* verdächtig; **he is suspected of ...,** er steht im Verdacht wegen ...; **a suspected bill,** *M. E.*, ein verdächtiger Gesundheits-Paß (eines Schiffes, das aus einem muthmaßlich inficirten Hafen kommt (*cf.* **Touched, a — patent**).

Suspectedness, *s.* die Verdächtigkeit.

Suspecter, sûs-pêk'-tûr, *s.* der Argwöhnende, Argwöhnische, in Verdacht Ziehende.

Suspectful, sûs-pêkt'-fûl, 1. *adj.* argwöhnisch, mißtrauisch; verdachterregend; besorgt; 2. **— ness,** *s.* das Argwöhnische, Mißtrauische.

Suspection, sûs-pêk'-shûn, *s.* der Argwohn, Verdacht.

Suspectless, sûs-pêkt'-lês, *adj.* verdachtlos; unverdächtig.

Suspence, *s.* & *adj. vid.* **Suspense.**

***To* Suspend,** sûs-pênd', *v. a.* hängen (— **to ...,** an ...), schweben, schweben machen, aufhängen; *fig.* aufschieben, verschieben, hinhängen (anstehen) lassen, aussetzen; in Zweifel, od. ungewiß lassen, unentschieden lassen; suspendiren, hinhalten; auf eine gewisse Zeit außer Amtsthätigkeit setzen, od. absetzen, ausschließen, ablassen, unterbrechen, innehalten; *M. E.*-s. **to — payment,** seine Zahlung einstellen; **to — the sale,** mit dem Verkaufe anhalten; **to stand suspended,** *fig.* unschlüssig seyn.

Suspender, sûs-pên'-dûr, 1. *s. sing.* der Aufschiebende, *rc. vid.* **To Suspend**; *S. T.* das Bruchband; 2. **Suspenders,** (— **ors**), *s. pl. a*) (**a pair of —**), ein (Paar) Hosenträger; *b*) *T.* Aufhänger an **Hodge's** Rahmen zum Färben der Hüte.

Suspense, sûs-pêns', *s.* der Aufschub; die Ungewißheit, Bedachtsamkeit, Unschlüssigkeit, der Anstand, die Zögerung, der Zweifel; die Hinderung, Hemmung; *L. T.* die Suspension; **to be in —,** ungewiß seyn, bey sich anstehen; **to keep in —,** ausgesetzt, unentschieden seyn lassen; hinhalten, warten lassen; *M. E.* (einen Wechsel) Noth leiden lassen (nicht acceptiren); **to rest in —,** im Zweifel (ungewiß) bleiben; **tortured with —,** in peinlicher Ungewißheit; **in a deadly —,** zwischen Leben u. Tod; **one in a deadly —,** Einer der unmittelbar vor der zu vollziehenden Hinrichtung (in dem Augenblicke, als ihm der Strick um den Hals geknüpft wurde) Pardon erhielt.

Suspense, *adj.* aufgehängt, schwebend; aufgeschoben, ausgesetzt; in Zweifel, ungewiß, hingehalten (w. ü.).

Suspensibility, sûs-pên-sî-bîl'-î-tê, *s.* die Schwebefähigkeit.

Suspensible, sûs-pên'-sî-b'l, *adj.* schwebefähig.

Suspension, sûs-pên'-shûn, *s.* das Aufhängen; *fig.* Hinhängen, Hinhalten, Aufschieben, die Zögerung, der Aufschub; Zweifel, die Ungewißheit, Unschlüssigkeit; der Anstand, Bedacht, die Suspension, einstweilige Ausschließung, Entsetzung oder Absetzung, Entamtung; vorläufige Absetzung; *Rh. T.* die Anspannung, Erregung der Erwartung; *L. Ph.* (schott.) der Aufschub der Urtheilsvollstreckung; **points of —,** *Mech. T.* die Auf- od. Anhangepunkte der Gewichte; **— of arms,** der Waffenstillstand; **— of payment,** *M. E.* die Zahlungseinstellung; **— bridge,** eine hängende Brücke; **— rail-way,** (im Gegens. v. **ground rail-way**), eine schwebende Eisenbahn.

Suspensive, sûs-pên'-sîv, *adj.* zweifelhaft.

Suspensor, sûs-pên'-sûr, *s. S. T.* das Suspensorium, der Tragbeutel.

Suspensory, sûs-pên'-sûr-ê, 1. *adj.* hangend, schwebend, *col.* baumelnd; zweifelhaft; **— muscle of the eye,** *A. T.* der Aufhängemuskel des Auges; 2. *s.* die Bettschnur; *S. T.* das Suspensorium, der Tragbeutel.

Suspicable, sûs'-pî-kâ-b'l, *adj.* † verdächtig.

Suspicion, sûs-pîsh'-ûn, *s.* der Argwohn; Verdacht, der (böse) Wahn, die (üble) Meinung; Besorgniß, Behutsamkeit.

Suspicious, sûs-pîsh'-ûs, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* argwöhnig, argwöhnisch, mißtrauisch; verdächtig; 3. **— ness,** *s.* die Argwöhnigkeit, der Hang zum Mißtrauen, Argwohn; das Argwöhnische, Mißtrauische; das Mißtrauen.

Digitized by Google

Suspiral, sŭs-pī'-răl, *s.* das Luftloch; *provinc.* die Wasserröhre, der Rohrgang.

Suspiration, sŭs-spi-rā'-shŭn, *s.* das tiefe Athemholen, Seufzen.

***To* Suspire**, sŭs-pīr', *v. n.* tief athmen, seufzen, stöhnen (w. ü.); (*Shaksp.*) † athmen.

Suspire, *s.* † der Seufzer.

Suspired, *part. adj.* (*Wotton*) *Lat.* sehnlichst gewünscht, ersehnt (n. ü.).

Susserara, *s. vid.* Sasarara.

***To* Sustain**, sŭs-tān', *v. a.* halten, stützen, tragen; aufrecht erhalten; erhalten, ernähren, unterhalten, versorgen, verpflegen; unterstützen, beystehen, helfen; aushalten, ertragen, leiden, behaupten; *Mus. T.* (eine Note) aushalten; **to — a loss**, einen Schaden (Verlust er)leiden, verlieren.

Sustain, *s.* die Stütze (n. ü.).

Sustainable, sŭs-tā'-nă-b'l, *adj.* haltbar; erhaltbar; aushaltbar, erträglich; **not —**, unerträglich.

Sustainer, sŭs-tā'-nŭr, *s.* der Haltende; Erhalter, Versorger, Verpfleger, Unterstützer, Beystand; Dulder, Ertragende.

Sustaltick, sŭs-tăl'-tik, *adj.* traurig, rührend.

Sustenance, sŭs'-tĭ-nănns, } *s.* die Unter-
Sustentation, sŭs-tĕn-tā'-shŭn, } stützung, Erhaltung, Unterhaltung, Versorgung, Verpflegung; der Unterhalt; (**S-ance**) die Erfordernisse, Bedürfnisse, Lebensmittel, die Nahrung.

Sustentacle, sŭs-tĕn'-tă-k'l, *s.* die Stütze, Unterstützung (n. ü.).

***To* Susurrate**, sŭ'-sŭr-rāt, *v. n.* flistern, sanft murmeln, surren.

Susurration, sŭ-sŭr-rā'-shŭn, *s.* das Geflister, Gemurmel, Geiurre.

Sutable, *vid.* Suitable. **Sute**, *vid.* Suit.

Sutile, sū'-tĭl, *adj.* mit der Nadel gearbeitet, zusammengenäht (n. ü.).

Sutle, (— **weight**), *vid.* Suttle, &c.

Sutler, (**Suttler**), sŭt'-lŭr, *s.* der Marketender; Sudelkoch; *cant.* Dieb im Kleinen, Mauser.

Sutorial, sū-tō'-rĭ-ăl, } *adj.* den Schuma-
Sutorious, sū-tō'-rĭ-ŭs, } cher betreffend, schusterhaft.

Suttee, sŭt-tē', *s.* eine indische Göttinn; eine Wittwe (in Indien) die sich auf dem Scheiterhaufen ihres Gatten opfert; **suttees**, *pl.* Menschenopfer (Wittwenverbrennungen) in Indien.

Suttle, sŭt'-t'l, *adj. M. E.* rein, netto; **— weight**, das Nettogewicht.

Suturated, sū'-tshŭr-ā-tĕd, *adj.* durch eine Naht verbunden.

Suture, sū'-tshŭr, *s.* die Naht, Fuge; *A. T-s.* Knochennaht, Hirnschädelfuge; **— of the belly**, die Bauchnaht; **bastard** *or* **false —**, die falsche Naht; **coronal —**, die Kronnaht, Kranznaht.

Suveran, Suveranly, Suveranty, (n. ü.), *vid.* **Sovereign, &c.**

Swab, swŏb, *s.* der Kehrwisch, Schrubber, Schiffbesen, Schwabber, (eine Art Quast, mit langen, offenen Fäden und Griff, zum Reinigen der Kajüte u. des Verdecks); die Hülse; *Med. T.* ein Stückchen Schwamm an einen Handgriff befestigt, um den Mund der Kranken zu reinigen, oder ihnen Nahrung zu reichen.

***To* Swab**, swŏb, *v. a.* wischen, abwischen; schrubben, (ab)schwabbern, (ein Schiff) kehren, auskehren.

Swabber, swŏb'-bŭr, 1. *s. sing.* der Schiffeger, Wischer, Schiffsjunge; 2. **Swabbers**, *s. pl. T.* Cocuraß, Treffstube, das Aß und die Zwey im Trumpf (beym Whistspiele).

Swabby, swŏb'-bē, *adj.* hülsig.

Swabia, Swabian, *vid.* **Suabia, &c.**

Swad, swŏd, *s. provinc.* die Hülse, Erbsenschale; † die kleine dicke Person; *N. E. vulg.* *a*) der Klumpen, die Masse; *b*) die Menschenmasse, das Gedränge; *cant.* der Soldat; **a mere —**, *cont.* ein Gedachtniß v. Mensch, ein kleines (unbedeutendes) Licht.

***To* Swaddle**, swŏd'-d'l, *v. a.* winden, windeln, wickeln; *vulg.* abprügeln; **to — up**, bewickeln, einwindeln, einwickeln.

Swaddle, *s.* die Windel; das Wickeltuch, W-band.

Swaddlers, swŏd'-d'l-ŭrz, *s. pl. cant.* *a*) Räuber die ihren Raub durch Mißhandlung erpressen und selbst morden; *b*) (irl.) Methodisten.

Swaddling, swŏd'-d'l-ĭng, *part. s.* das Wikkeln; —, *or* **— band**, das Wickelband; **— cloth**, (**— clout**), die Windel; das Wickeltuch, Wickelband.

***To* Swag**, swăg, *v.* 1. *n.* niederhangen, niedersinken; schwanken, kippen, schlottern, überhangen, überschwanken, überschlagen; 2. *a.* **to — down**, niederdrücken; — **bellied**, *adj.* schmerbäuchig, schlotterbäuchig; — **belly**, *s.* der Hängebauch, Schmerbauch, Schlotterbauch, *vulg.* Dickwanst.

***To* Swage**, *v. a.* & *n.* (n. ü.) *vid.* **To Assuage.**

***To* Swagger**, swăg'-gŭr, *v. n.* groß thun, prahlen, pochen, poltern, sich blähen, aufschneiden, Wind machen, schnaufen, bramarbasiren, vorschwadroniren; **swaggering rascal**, *vulg.* der Prahler, Renommist.

Swagger, *s. vulg.* der Hochmuth, Stolz, die Großthuerey, Aufschneiderey, Windbeuteley; — **huff**, *vulg.* wie Swaggerer.

Swaggerer, swăg'-gŭr-ŭr, *s.* der Pocher, Prahler, Aufschneider, Windmacher, Windbeutel, Lärmer, Bramarbas.

Swagging, Swaggy, swăg'-gĭng, swăg'-gē, *adj.* überhangend, (schwer herab) hangend, schwankend, kippend; **swagging breast**, die schlaffe und hangende Brust.

Swain, swān, *s.* der (junge) Hirt, Schäfer; Bauerjunge, Junge, Knecht auf dem Lande, Landarbeiter, Bursche; Geliebte, Liebste, Corydon (in allen Bedeutungen jetzt nur noch *).

Swainmote, swān'-mōt, *s. L. T.* das Walding, Waldgericht, Forstgericht.

Swainish, swān'-ĭsh, *adj.* unwissend, bäurisch.

***To* Swaip**, swāp, *v. n.* (in N-engl.) stolz einherschreiten, *col.* einherfegen.

Swairth, *s. provinc. vid.* **Swarth.**

Swaith, Swaithe, *s.* & *v. vid.* **Swathe.**

Swale, swāl, *s. N. E.* das Thal, Tiefland.

***To* Swale**, *v. n.* & *a.* schmelzen, laufen, lekken; verzehren, zerlodern; *provinc.* sengen, abbrühen (z. B. die Borsten eines Schweines); **to — away**, wegschmelzen (wie ein Licht).

Swallet, swŏl'-ĕt, *s. Min. Ph.* der Ueberfall

Digitized by Google

vom Waſſer in Bergwerken, das Grubenwaſſer, der Schwall, Waſſerſturz.

Swallow, swŏl'-lō, *s.* die Schwalbe; der Schlund; die Kehle; das Hinterſchlingen, der Schluck; die Freßgierde; der Strudel; **at one —**, auf einen Schluck; — **fish**, die Seeſchwalbe (ein Fiſch - *Trigla hirundo — L.*); — **fly**, die S-nfliege; — **muscle**, die S-nmuſchel; — **s' nests**, indianiſche Vogelneſter; — **stone**, der S-nſtein, Bufonit (verſteinerte Fiſchzahn); — **tail**, der S-nſchwanz; eine Art Weide; *T.* das Balkenband; der S-nſchwanz (keilförmige Verbindung bey den Tiſchlern, ꝛc.); *Fort.* eine doppelte Schere (ein Außenwerk); (— **tail-butterfly**), der S-nſchwanz (*Papilio machaon — L.*); *N. T-s.* (— **tail-scarf**), der S-nſchwanz; — **tailed top-sail**, ein unten ſehr ausgegilltes Topſegel; — **wort**, die S-nwurz, Giftwurz (*Asclepias vincetoxicum — L.*); **African — wort**, die Aasyflanze (*Stapelia — L.*).

***To* Swallow**, swŏl'-lō, *v. a.* ſchlucken, ſchlingen, verſchlucken; hineinſaufen, freſſen, verzehren; *fig.* wegnehmen, an ſich reißen, ſich bemächtigen; ohne Unterſuchung ſchnell als wahr annehmen; *col. ph-s.* **he drinks as if he had swallowed a red-hot poker**, er trinkt wie ein Schlauch; **she has swallowed the shame and drunk after it**, ſie hat alle Scham verloren, *col.* aller Scham den Kopf abgebiſſen; **he has swallowed a spider**, *M. cant.* er hat ausgeſpannt, *i. e.* er iſt bankerott geworden; **to swallow down**, hinterſchlucken; hinein ſchlingen; **to — up**, (ganz) verſchlingen.

Swallower, swŏl'-lō-ŭr, *s.* der Verſchlingende; Freſſer, Vielfraß.

Swam, swăm, *pret.* v. **To Swim**, *qd. vid.*

Swamp, swŏmp, *s.* der Sumpf, Moraſt, die Lache, das Moor, Moorland; **the Cypress Swamps**, *pl.* die Sümpfe in den Cypreſſenwäldern in Louiſiana; — **azalea**, der Maybuſch (*Azalea viscosa — L.*); — **laurel**, der Biberbaum (*Magnolia glauca — L.*); — **ore**, der Sumpfeiſenſtein; — **pea-tree**, eine Art Mimoſe; — **pine**, die Sumpfkiefer; — **sassafras**, *vid.* — **laurel**; — **sumach**, der Giftſumach.

***To* Swamp**, *v. a. mod.* verſenken (wie in einen Moraſt); in endloſe Verlegenheiten ſtürzen; **to — a vessel**, *Sea lang.* ein Schiff ſinken machen, indem es voll Waſſer läuft.

Swamped, swŏmpt, *part. adj. mod.* verſunken (wie in einem Moraſt), überſchwemmt, durchnäßt; *Sea lang.* von den Wellen über Bord geſchleudert.

Swampy, swŏm'-pē, *adj.* ſumpfig, moraſtig, moorartig; — **land**, Moorland, Bruch, Brüche.

Swan, swŏn, *s.* der Schwan; **his swans are all geese**, *prov. vulg.* er ſchneidet auf; — **down**, S-endunen; — **'s-down**, der Swansdown (ein wollenes od. halbwollenes Weſtenzeug); — **egg**, eine Art Herbſtbirn; — **goose**, die S-engans, Guineagans (*Anas cygnoides — L.*); — **muscle**, die große Teichmuſchel; — **like**, einem Schwane ähnlich; — **shot**, Schrot No. 1.

Swang, swăng, *pret.* v. **To Swing**, *qd. vid.*

Swang, *s. provinc.* der Bruch, das Moorland.

Swanimote, *s. vid.* **Swain-mote**, unt. **Swain.**

Swanking, swŏn'-kĭng, *adj.* gewaltig groß mächtig, weidlich.

Swannery, swŏn'-năr-ē, *s.* der Schwanenteich; **he keeps a —**, *prov.* er giebt ſeine Gänſe für Schwäne aus, *i. e.* er thut groß, ſchneidet auf, ſchneidet mit dem großen Meſſer.

Swanpan, swŏn'-păn, *s.* eine Art Rechenmaſchine der Chineſen.

Swansboy, swŏnz'-bŏē, } *s.* der Schwan(en)-
Swanskin, swŏn'-skĭn, } boy, ein weicher, urſprüngl. aus Wolle u. Baumwolle jetzt bloß aus B. gefertigter flanellartiger Zeug.

***To* Swap**, swŏp, *v.* 1. *a.* heftig ſchlagen, od. werfen; *vulg.* tauſchen, (*vid.* **To Swop**); 2. *n.* niederſchlagen; mit den Flügeln ſchlagen.

Swap, 1. *s.* der derbe Schlag; *vulg.* der Tauſch, *vid.* **Swop**; 2. *adv. vulg.* ſchwapps, auf ein Mal, Knall und Fall, hurtig, ſchnell.

Swape, swāp, *s.* der Brunnenſchwengel.

Sward, swărd, *s.* † & *provinc.* die (Schweine-) Schwarte; Oberfläche, Fläche, Decke; † Haut; **the green — (of the earth)**, der Raſen; — **cutter**, der Raſenſtecher; — **like**, ſchwartig; raſig.

***To* Sward**, *v. n.* mit Raſen bewachſen, überraſen, begraſen.

Swardy, swăr'-dē, *adj.* graſig, raſig, mit Raſen bedeckt.

Sware, swăr, *s.* der Schwaren (bremer Kupfermünze).

Sware, swăr, *pret.* † v. **To Swear**, *qd. vid.*

Swarf, swărf, *s.* das Eiſenfeilicht.

Swarm, swărm, *s.* der Schwarm; *fig.* Haufen, die (wilde) Menge, das Gewimmel; **a — of bees**, ein Schwarm Bienen.

***To* Swarm**, *v.* 1. *n.* ſchwärmen, ziehen; *fig.* wimmeln; ſich häufen; Schwärme erzeugen; drängen, voll ſeyn; **to — up a tree**, *col.* auf einen Baum klettern; 2. *a.* drängen.

Swarmer, swărm'-ăr, *s.* der (Feuer-) Schwärmer.

Swart, swărt, 1. *adj.* dunkelbraun, ſchwärzlich; (*Milt.*), *fig.* düſter, trübe, mürriſch, finſter (n. ü.); 2. *s.* die Schwarte, ꝛc. *vid.* **Sward.**

***To* Swart**, *v. a.* ſchwärzen, dunkelbraun färben.

Swarth, swărth, 1. *adj. vid.* **Swart**; 2. *s.* der Schwaden, *vid.* **Swath**; die Schwarte, ꝛc. *vid.* **Sward**; *provinc.* die Erſcheinung einer Perſon, welche dem Tode nahe iſt.

Swarthily, swăr'-*th*ĭ-lē, *adv.* ſchwärzlich, dunkelbraun.

Swarthiness, swăr'-*th*ĭ-nĕs, *s.* das Schwarzbraun, Dunkelbraun, die dunkelbraune Geſichtsfarbe.

Swarthness, swărth'-nĕs, *s. vid.* d. v. W.

Swarthy, swăr'-*th*ē, *adj.* dunkelbraun, ſchwarzbraun, von der Sonne verbrannt, ſchwarz, ſchwärzlich, düſter.

***To* Swarthy**, *v. a.* ſchwärzen, bräunen.

Swartiness, **Swartness**, *s. vid.* **Swarthiness.**

Swartish, swăr'-tĭsh, *adj.* in's Schwarzbraun fallend, bräunlich, ſchwärzlich.

Swarty, *adj.* wie **Swarthy.**

***To* Swarve**, *v. n.* (n. ü.) *vid.* **To Swerve.**

Swash, swŏsh, 1. *s.* das Rauſchen, der Strom, die Fluth, der Guß, Gießbach; die Strömung; *Am.* der enge Kanal zwiſchen einer Sandbank und der Küſte; die Eyform, das Oval; 2. *adj.*

Digitized by Google

provinc. weich, *col.* kwatschig (wie eine reife Frucht); — **buckler**, (*Shaksp.*, *Milt.*, &c.) wie **Swasher**, *qd. vid.*

***To* Swash**, **swôsh**, *v.a.* plantschen, platschen, klirren, zusammenschlagen, klappern.

Swasher, **swôsh'-ûr**, *s.* † der Eisenfresser, Großsprahler, Raufbold, Schwadronirer.

Swashing, **swôsh'-ing**, *part. adj.* † überraschend, heftig, überwältigend; a — **blow**, ein tüchtiger Hieb; a — **outside** (*Shaksp.-A. Y. L. I.*), ein martialisches Ansehen.

Swashy, **swôsh'-é**, *adj. provinc. vid.* **Swash.**

Swat, **swôt**, 1. *s. provinc.* das Dünnbier; 2. *pret.* † v. **To Sweat.**

***To* Swat**, ***To* Swate**, *v. a.* & *n.* † *vid.* **To Sweat.**

Swatch, **swôtsh**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Swath.**

Swate, **swât**, *pret.* † v. **To Sweat.**

Swath, **swôth**, *s.* der Schwaden, (die Lage, oder [lange] Reihe abgehauenen Grases, &c.); der durch das Mähen bewirkte Strich; das Wickelband, die (lange) Binde.

Swathe, **swâth**, 1. *s.* das Wickelband, die (lange) Binde; 2. *adj.* sanft, milde.

***To* Swathe**, **swâTH**, *v. a.* (— a **child**, ein Kind) wickeln; einschranken, einengen; **swathing**, das Wickeln; — **band**, das Wickelband, die (lange) Binde; — **clothes**, *pl.* die Windeln.

***To* Sway**, **swâ**, *v. a.* & *n.* schwingen, (sich) schwenken; herrschen, beherrschen, regieren, überwiegen, führen, leiten; herüber schwanken, den Ausschlag bekommen; das Uebergewicht haben, sich neigen, Einfluß haben, viel vermögen; **to — the scepter**, regieren; **to sway on** (*Shaksp.-H. IV.*), daran (darauf zu) gehen (an[auf] den Feind); **to — with one**, Gewalt über Einen haben, viel bey ihm gelten; **swayed in the back**, rückenlahm; **to — up the (lower) yards**, *N. T.* die (untern) Raaen aufhissen.

Sway, *s.* das Schwingen, der Schwung, Umschwung; die Macht, Gewalt, Herrschaft, Leitung, Regierung; das Uebergewicht, der Einfluß; — **of the back**, der Senkrücken der Pferde.

Swayer, **swâ'-ûr**, *s.* der Herrscher, Beherrscher, Regierer, Regent.

Swaying (of the back), *s.* der Senkrücken der Pferde.

***To* Sweal**, *v. n.* & *a.* (*Am.*) *vid.* **To Swale.**

Sweam, **swêm**, *s.* der Anstoß, Anfall, die (plötzliche) Anwandlung (einer Krankheit).

Sweamish, **swêm'-ish**, *adj.* scheu, schamhaft, blöde, bescheiden.

Sweap, **swêp**, *s. vid.* **Swipe.**

***To* Swear**, **swâr**, *v. ir. n.* & *a.* schwören; fluchen; beschwören, beeidigen, eidlich erhärten (erklären), betheuern, vereiden, in Eid nehmen, schwören lassen (— **to**, zu); **to — the peace against one**, *L. Ph.* Einen beym Friedensrichter wegen gewaltsamen Anfallens anklagen; **to — treason against ...**, meineidig werden gegen ....

Swear, *s.* † der Eid.

Swearer, **swâr'-ûr**, *s.* der Schwörer, Beschwörer, Beeidiger; Flucher.

Swearing, **swâr'-ing**, *s.* das Schwören (vor Gericht, &c.); Fluchen.

Sweat, **swêt**, *s.* der Schweiß, die Ausdünstung; *fig.* Uebung, Arbeit, Mühe, Beschwerde; **to take a —**, zu schwitzen einnehmen; **to put into a —**, in den Schweiß bringen; **I am in a muck of —**, *vulg.* ich schwitze über u. über, bin triefend, (*vulg.* mist)naß, *vid.* **Muck**; **Sweats**, *pl. Sp. E.* die Uebungen eines Pferdes.

***To* Sweat**, *v. reg.* & *ir. a.* & *n.* schwitzen; ausdünsten, ausschwitzen; in Schweiß setzen, od. bringen, Schweiß machen; *fig.* angestrengt arbeiten, sich abmühen; **I — like an eaves**, *col.* ich triefe vor Schweiß; **to — the coin**, *cant.* Geld (bes. Gold durch Eintauchen in Scheidewasser) leichter machen; **to — the glass**, *N. T.* das (Sand-)Glas zu früh kehren; **to — out**, ausschwitzen, ausdünsten; **to — ont a distemper**, eine Krankheit durch Schwitzen vertreiben, durch Schwitzen genesen.

Sweat, *pret.* & *part.* v. **To Sweat.**

Sweaten, **swêt'-t'n**, *part.* † v. **To Sweat.**

Sweater, **swêt'-ûr**, *s.* der Schwitzende.

Sweatily, **swêt'-i-lê**, *adv.* schweißig, beschweißt.

Sweatiness, **swêt'-i-nês**, *s.* das Schweißige, Beschwitzte; *fig.* die schwere Arbeit, Mühe, Plage, Mühseligkeit.

Sweating, **swêt'-ing**, 1. *part. v.* das Schwitzen; der Schweiß; *cant.* (— of **gold-coin**) das Verringern der Goldmünzen durch Königswasser; 2. *part. adj.* schwitzend; schweißtreibend; — **bath**, das Schwitzbad, Dampfbad; — **house**, das Schwitzbad(-Haus); — **knife**, (— **iron**, — **scraper**), ein Messer zum Abschrapen des Schweißes der Pferde; — **room**, *a*) das Schwitzbad; *b*) das Kaffehaus; — **sickness**, das Schweißfieber, der englische Schweiß (eine epidemische Krankheit des 15ten und 16ten Jahrh. bes. in London im Jahre 1485).

Sweaty, **swêt'-é**, *adj.* schweißig, voll, von od. in Schweiß; *fig.* sauer, mühsam, mühselig; — **streams** (*Swift*), *fig.* Ströme von Schweiß.

Swede, **swêd**, *s. a*) der Schwede, die Schwedinn; *b*) *vid.* **Swedish turnep.**

Sweden, **swê'-d'n**, *s.* (das Königreich) Schweden.

Swedish, **swê'-dish**, *adj.* & *s.* schwedisch; das Schwedische, die s-e Sprache; — **turnep**, die s-e Kohlrübe, Rotabaga (zum Viehfutter gebr.).

Swedland, **swêd'-land**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Sweden.**

***To* Sweel**, *v. n.* & *a.* (*Am.*) *vid.* **To Swale.**

***To* Sweep**, **swêp**, *v. ir. a.* & *n.* fegen, (zusammen)kehren; streichen; reiben, überreiben; streifen; schleppen, nachschleppen; sich dehnen; *fig.* treiben, jagen, forttreiben, hintreißen, schlagen; einstreichen, (weg)raffen; schnell vorüber gehen, wischen, schießen, fegen, strömen, überströmen, fliegen, überflattern; hinwischen, fortschlüpfen; schwänzeln; prunken, sich brüsten; — **before your own door**, *prov.* kehre vor Deiner Thüre; **to — for an anchor**, *N. Ph.* einen Anker fischen; **to — along**, *fig.* schnell vorüber gehen, vorbey fliegen (auch **to — by**); einher sprengen; **to — away**, (— **off**), wegfegen, wegkehren; *fig.* wegraffen, einstreichen; wegtreiben; **to — in money**, Geld einstreichen; **to — onward**, *fig.* hinaufschleudern; **to — over**, bestreichen; *fig.* überhin fegen, wegschlüpfen.

Digitized by Google

Sweep, swēp, *s.* das Fegen, Kehren; Streifen, der Strich, Gang, Umlauf, Schwung, die Schwenkung, Schwingung, Krümme; der Spielraum; Schwanz, das Gehänge, die Schleppe; *fig.* das Gefolge, der Anhang, die Reihe; Verheerung, Zerstörung, das Verderben; die Röhre, Spritze, (Schlange), der Schlauch; Brunnenschwengel; das Abgefegte, der Unrath; *col.* Schornsteinfeger; *T.* der Scheibofen; *N. T-s.* das Einziehen des Schiffes bey den Kimmingen; ein Fischtau, den Anker zu fischen; — **of the tiller**, der Leuwagen, Leitwagen des Ruders; **sweep! sweep!** Ausruf der Schornsteinfegerjungen um ihre Anwesenheit zu verkünden; **Sweeps**, *pl. a)* die großen (langen) Ruder auf Kriegsschiffen (bey einer Windstille gebr.); *b)* Petschen (die langen Ruder womit ein flaches Fahrzeug od. ein Floß regiert wird); **a small sweep (of a road)**, ein kleiner Bogen (einer Straße); **a long — of sufferings**, eine lange Reihe von Leiden; — **bar**, das Lenkscheit (am Rüstwagen); — **net**, das Streichnetz; — **stake**, (— **stakes**), der Einstreicher, Gewinnet des ganzen Satzes (bes. bey Pferde[wett]rennen); — **stakes**, *pl.* die Prämie bey einem Wettrennen aus verschiedenen Spieleinsätzen bestehend; — **washers**, *pl.* Kehrichtwäscher (Leute, welche den Auskehricht von den Gold- u. Silberarbeitern kaufen, denselben zu Staub stampfen und das edle Metall durch Quecksilber-Amalgamation abscheiden).

Sweepage, swēp'-ēdj, *s.* die Lage Heu von einer Wiese; das Fegsel, *vid.* d. ü. **Sweepings.**

Sweeper, swēp'-ûr, *s.* der Feger, Auskehrer, Wischer; Kometensucher; — **of the skies**, *Sea lang.* der Himmelsbesen (Nordwestwind in Am.).

Sweeping, swēp'-ing, *part. s.* das Fegen, Kehren, ꝛc.; **the horsemen came — along**, die Reiter kamen schnell angesprengt; **a — flood**, eine reißende Fluth; — **rain**, Schlagregen.

Sweepings, *s. pl.* das Fegsel, Zusammengefegte, Kehricht; der Abgang.

Sweepy, swēp'-ē, *adj.* streichend, flüchtig, behende, scharf; prunkend; wellenartig.

Sweet, swēt, *adj.* süß; lieblich, angenehm; hold, sanft, lieb, gütig, willig, freundlich, liebreich; artig, hübsch; nicht (übel) riechend, wohlriechend, duftig, frisch, klar; *cant. a)* leicht zu betrügen; *b)* geschickt im Stehlen; **to be — upon**, süß (schön) thun mit ..., liebäugeln auf ...; — **air**, frische Luft; — **almonds**, süße Mandeln; — **apple**, der schuppige Flaschenbaum (*Annona squamosa — L.*); — **bag**, das Räucherkissen; — **ball**, das Riechbüchschen; — **basil**, das Basilicum; — **bay**, der gemeine Lorbeer; — **birch**, die schwarze virginische Birke, Zuckerbirke; — **bread**, die Brustdrüse eines Kalbes, der Kälberpreis, Schweder, die Kalbsmilch, das Bröschen; — **breasted**, † süßtönend; — **briar**, die wohlriechende Feldrose, Hagebutte (*Rosa rubiginosa — L.*); — **broom**, die Heide, das Heidekraut; — **camomile**, die edle Kamille; — **centory**, die Bisamflockenblume (*Centaurea moschata — L.*); — (-**scented**) **cicely**, (— **fern**), der spanische Kerbel (*Scandix odorata — L.*); — **cistus**, die cretische Cistenrose (*Cistus creticus — L.*); — **corn**, eine Abart des türkischen Weizens; — **calamus**, — **cane**, — **flag**, — **grass**, der Kalmus (*Acorus calamus — L.*); — **gale**, *vid.* — **willow**; — **gum**, der Storax (*Liquidambar — L.*); — **heart**, *vulg.* der (die) Geliebte, das Schätzchen, liebe Kind; — **herbs**, *pl.* die Küchengewächse; wohlriechende Kräuter; — **john**, — **John's**, *vid.* — **william**; — **lipped**, glattzüngig; — **marjoram**, *vid.* **Marjoram**; — **maudlin**, eine Art Schafgarbe (*Achillea — L*); — **meat**, das Confect, Eingemachte, Zuckerwerk; *prov. ph-s. vid.* unt. **Sance & Sour**; — **milfoil**, der wohlriechende Bertram; — **mouth**, *vid.* — **tooth**; — **naphew**, die Steckrübe, der Repskohl (*Brassica napus — L.*); — **natured**, sanft, herzig, liebreich, hold; — **oil**, Speiseöl, Baumöl; — **orange**, die Apfelsine; — **pea**, die wohlriechende Platterbse, span. Wicke (*Lathyrus odorata — L.*); — **pot**, ein Potpourri; — **potatoes**, Bataten (*Convolvulus batatas — L.*); — **root**, das Süßholz (*Glycirrhiza — L.*); — **rush**, *vid.* — **calamus**, &c.; — **scabious**, die Wittwenblume (*Scabiosa atropurpurea — L.*); — **scented**, wohlriechend gemacht, parfümirt; — **scented woodroof**, das Sternleberkraut (*Asperula odorata — L.*); — **singer**, ein lieblicher Sänger aus Israel, der Name einer gewissen Sekte in Schottland; — **smelling**, wohlriechend; — **smelling costus**, die Costwurzel (*Costus arabicus — L.*); — **smelling locust-tree**, der Acacienbaum (*Robinia — L.*); — **sop**, der schuppige Flaschenbaum (*Annona squamosa — L.*); — **sounding**, lieblich tönend; — **spoken**, glattzüngig, schmeichlerisch; — **sultan**, *vid.* **Sultan**; — **tempered**, freundlich gesinnt; — **toned**, lieblich tönend; — **tooth**, lecker; der Leckerzahn; — **violet**, das Märzveilchen; — **voiced**, mit lieblicher Stimme; — **water**, frisches Wasser, Flußwasser (im Gegens. v. **salt-water**); wohlriechendes Wasser; eine Traubenart (Art süßen Weins); — **water-man**, der Strom- od. Flußschiffer, Stromfahrer (im Gegens. v. Seefahrer); — **weed**, *a)* das Herzkraut (*Capraria — L.*); *b)* das süße Besenkraut (*Scoparia dulcis — L.*); — **william**, (*impr.* — **willow**), die Bartnelke, Federnelke (*Dianthus barbatus — L*); — **willow**, der Porsch, die niederländische Myrthe (*Myrica gale — L.*); — **wood**, das indische Lorbeerbaumholz; — **wood crow-foot**, die Butterblume (*Ranunculus auricomus — L.*).

Sweet, swēt, *s.* das Süße, die Süßigkeit; Lieblichkeit, Annehmlichkeit; der Wohlgeruch; das Räucherwerk; der Zuckersaft, süße Pflanzensaft (auch zum Versüßen des Weines); (**my**) — ! *fond.* Liebe! Holde! mein Liebchen! mein Schätzchen! — **and twenty**, *vid.* unt. **Twenty**; **no — without sweat**, *prov.* keine Rose ohne Dornen; **Sweets**, *pl.* die Süßigkeiten; Wollüste, das herrliche Leben; **vernal sweets**, die Wohlgerüche (deßgl. Annehmlichkeiten) des Frühlings.

To **Sweeten**, swēt'-t'n, *v.* **1.** *a.* süßen, süß (wohlriechend) machen, versüßen; *fig.* bemänteln, scheinbar machen, einen guten Schein geben; stillen, lindern, besänftigen; **to — off**,

Digitized by Google

angenehm, gefällig machen; 2. *n.* süß werden, einsüßen.

Sweetener, swēt'-t'n-ăr, *s.* der Versüßer; Bemäntler; Anlocker, listige od. feine Betrüger; das Dämpfungs-(Versüßungs-)mittel.

Sweeting, swēt'-ĭng, *s.* der süße Apfel, Johannisapfel; *fond.* das süße Kind, Liebchen, Schätzchen, die Holde.

Sweetish, swēt'-ĭsh, 1. *adj.* süßlich, etwas wohlriechend; 2. — **ness**, *s.* die Süßlichkeit.

Sweetly, swēt'-lē, *adv.* süß, lieblich, angenehm, sanft, gütig, liebreich, hold; frisch.

Sweetner, *s.* (n. ü.) *vid.* Sweetener.

Sweetness, swēt'-nĕs, *s.* die Süßigkeit; der Wohlgeruch; (— **of behaviour**, &c.), die Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmuth; (— **of temper**), Sanftheit, Milde, Huld, Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit; die Frische, Klarheit.

Sweinmote, *s. vid.* Swain-mote.

***To* Swell**, swĕl, *v. reg.* & *ir. n.* & *a.* schwellen, anschwellen, aufschwellen, auflaufen, aufsteigen, auftragen; aufblasen, blähen, aufblähen, auftreiben; erhöhen, erheben, vermehren; groß werden, anwachsen, zunehmen, steigen, sich vermehren; dick werden, sich blähen, sich aufblasen, brüsten, stolz werden; zürnen, entflammen, ergrimmen, zornig werden; *Mus. T.* anschwellen lassen; **swelled head**, die Kopfgeschwulst (bes. der Pferde).

Swell, *s.* das Schwellen, Steigen, Dehnen, Aufthürmen; die Geschwulst, Blase; etwas Ausgebauchtes, Ausgeschweiftes; *Mus. T-s.* das Anschwellen; der Schweller, (ein Register in der Orgel, welches aufgedeckt den Ton anschwellen macht); *cant. a)* der feine Herr (**gentleman**), Wohlgekleidete; *b)* wohlgekleidete Gauner (— **mob**, *collect.* die w-n G.); — **box**, *Mus. T.* das Gehäuse des Schwellers (obenerwähnten Registers); — **of the sea**, das Aufwallen des Meeres nach einem Sturm, *N. Ph.* die Deining; **there is a great — setting into the bay**, es geht eine sehr schwere Deining in die Bay; **he is too great a —**, *col.* er macht sich zu groß.

Swelling, swĕl'-ĭng, *s.* das Schwellen, Aufschwellen; die Schwulst, Geschwulst, Beule; die Anstrengung, Bemühung Athem zu holen, das Geströhn; — **on the sight**, dem Auge vernehmlicher werden, dem A. vorspringend; — **heart**, ein kummerbeladenes Herz; — **note**, ein voller Ton; **a — style**, ein bombastischer (hochtrabender) Styl.

***To* Swelt**, swĕlt, *v. n.* 1. † in großer Hitze (in Schweiß) seyn, brennen, *col.* sich abäschern; 2. † & *provinc.* ohnmächtig werden, hinsterben; Swelt, † ✻ pt. **Swelled**; *vid.* d. f. W.

***To* Swelter**, swĕl'-tăr, *v. n.* & *a.* schwül seyn, (— **with heat**), vor Hitze schmachten, (zer)lechzen, vor Hitze fast ersticken, dörren, rösten, sengen.

Swelth, swĕlth, *s.* † der Schmuz.

Sweltring, Sweltry, swĕl'-trĭng, swĕl'-trē, *adj.* schwül, sehr heiß, dörrend, sengend.

Swepage, *s.* (n. ü.) *vid.* Sweepings.

Swepe, swēp, *s.* (n. ü.) *vid.* Swipe.

Swept, *pret.* & *part.* v. To Sweep; — **by a battery**, *Mil. Ph.* von einer Batterie bestrichen.

Swerd, *s.* & *v.* (n. ü.) *vid.* Sward.

***To* Swerve**, swĕrv, *v. n.* streifen, (herum) schweifen, schwärmen; abgehen, (ab)weichen, Fehltritte begehen; wanken, sich verirren, irre gehen; ausschreiten; klimmen, klettern; sich anhängen; aufhopsen; **to — from one's purpose**, von seinem Zwecke abschweifen, *col.* nicht bey der Stange bleiben.

Swet, *pret.* & *part.* † v. To Sweat.

Sweven, swē'-v'n, *s.* † der Traum.

Swift, swĭft, *adj.* schnell, eilig, geschwind, hurtig; fertig, bereit, schlagfertig (an Witz); — **boats**, Eilboote; — (**of**) **foot**, (— **footed**, — **heeled**), schnellfüßig; — **winged**, schnellbeschwingt; — **wit**, Schlagwitz.

Swift, *s.* der (schnelle) Lauf, Strom (w. ü.); die Garnwinde; die Rainschwalbe, Mauerschwalbe (*Hirundo apus — L.*); die gemeine Eidechse.

***To* Swift**, *v. a.* **to — a boat or vessel**, *N. T.* ein Boot oder Fahrzeug mit einem Tau umgürten, es umwinden, verstärken.

Swifter, swĭft'-ăr, *s. N. T.* das Borgwandtau; ein Tau zum Umwinden; **swifters**, *pl.* ein Paar Wandtaue zur Befestigung der untern Masten.

***To* Swifter**, *v. a.* & *n. N. T.* schwigten; die Wandtaue mit Takel od. Gienen ansetzen.

Swiftly, swĭft'-lē, *adv.* schnell, eilig, hurtig, geschwind.

Swiftness, swĭft'-nĕs, *s.* die Schnelle, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Behendigkeit, Eile, Hurtigkeit.

***To* Swig**, swĭg, *v. n.* & *a. vulg.* mit starken Zügen (scharf) trinken, tüchtig zechen, bechern, schlucken; *provinc.* durch Unterbinden der Hoden castriren (z. B. einen Schafbock).

Swig, *s. cant.* ein tüchtiger Schluck (Branntwein, &c.); *provinc.* eine Art Warmbier mit geröstetem Brod; *N. T.* ein Takel, dessen Taue nicht parallel gehen; — **men**, *cant.* (vermeinte Hausirer, aber eigentlich) Diebe.

Swigging, swig'-gĭng, *part. s.* — **off**, *N. T.* das Anziehen der Mitte eines steifen Taues um es vollends zu spannen od. zu schwigten.

***To* Swill**, swĭl, *v. vulg.* 1. *a.* schlucken, saufen, auf ein Mal hinunter trinken; schwemmen, abspülen; tränken, umspülen, umwühlen; trunken machen, berauschen; 2. *n.* berauscht seyn.

Swill, 1. *s. vulg.* der derbe Trunk, gute Schluck; das Spülicht, die Jauche; *provinc.* der (Weiden-)Korb; 2. *in compos.* — **bellied**, *vulg.* dickbäuchig; — **bough**, die Nachsprosse; *fig.* das Nesthöckchen; — **bowl**, (— **pot**, — **tub**), der Spülnapf; *vulg.* der Erzsäufer, Trunkenbold.

Swiller, swĭl'-lăr, *s. vulg.* der Erzsäufer, Saufaus, Trunkenbold.

Swilling, swil'-ling, *vulg.* 1. *part. adj.* dem Trunke ergeben; 2. *part. s.* das Saufen; die Völlerey.

Swillings, *s. pl.* das Spülicht.

***To* Swim**, swĭm, *v. ir. n.* & *a.* schwimmen; *fig.* schwindeln, wirbeln, schwindelig seyn, sich drehen; sich sanft und leicht bewegen, fließen, gleiten, flott seyn; voll seyn, sich im Ueberflusse befinden; **to — a river**, über einen Fluß schwimmen; **to — with the tide**, dem Strome folgen, mit dem Strome schwimmen (desgl.

Digitized by Google

fig.); to — for ..., ringen nach ...; to — in joy, in Freude schwimmen; my head swims, es schwindelt mir. [Fischblase.

Swim, *s.* das Schwimmen; (— bladder), die

Swimmer, swim'-mâr, *s.* der Schwimmer; die Horngeschwulst (an dem Schenkel eines Pferdes); *cant.* *a*) das (Wacht-)Schiff; *b*) die falsche (alte) Münze.

Swimming, swim'-ming, *part. s.* das Schwimmen; Schwindeln, ꝛc.; — of the head, der Schwindel; — girdle, der Schwimmgürtel; — jacket, die Schwimmjacke; — paws, flossenförmige Füße; — place, der Badeplatz; — school, die Schwimmschule.

Swimmingly, swim'-ming-lê, *adv. col.* gleitend, glatt, sanft, leicht; glücklich, mit gutem Fortgange, nach Wunsch; matters go on —, Alles geht nach Wunsche.

To **Swinck**, *v. n.* & *a.* † *vid.* To Swink.

To **Swindge**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* To Swinge.

To **Swindle**, swin'-d'l, *v. a. cant.* Schwindeleyen machen, schwindeln, betrügen, gaunern.

Swindler, swin'-d'l-âr, *s.* der Schwindler, Betrüger, Gauner.

Swindling, *s.* die Schwindeley, Gaunerey.

Swine, swîn, 1. *s.* (*sing.* nt) das Schwein, *collect.* Schweine; 2. *adj.* schweinisch, wie ein Schwein, säuisch; 3. *in compos.* — bread, die Trüffel; das S-ebrod, die Erdwurz (*Cyclamen europaeum* — *L.*); — cresses, (od. —'s cress) die S-ekresse (*Cochlearia coronopus*—*L.*); — case, — coat, — crue, *provinc-s. vid.* — sty; — grass, der Wegetritt, das Wegegras, Saugras (*Polygonum aviculare* — *L.*); — herd, (in N-engl. - *vulg.* swîn'-nârd), der S-hirt; — hull, *vid.* — sty; — like, s-isch, säuisch; — oat, der nackte Hafer (*Avena nuda* — *L.*); — pipe, die Rohrdrossel (*Turdus iliacus* — *L.*); — pox, (— pocks), die S-pocken, Steinblattern, Spitzpocken; — snout, *vid.* Dandelion; — stone, der Stinkstein, Saustein; — sty, der S-stall, (S-)Koben; — 's succory, der S-salat; — thistle, *vid.* Sow-thistle.

To **Swing**, swing, *v. ir. n.* & *a.* schwingen, schwenken, herumwerfen, schaukeln; schwanken, umfliegen, baumeln, schwebend hin- und herbewegen, (los) hängen, schweben; *N. Ph-s.* ein Schiff um den Anker schwenken, schweien; let her —! fall ab! he may — for it, er könnte deßwegen an den Galgen kommen; to — about, herum schwingen, herum drehen.

Swing, *s.* das Schwingen, der Schwung, die Schwingung; der Schub, Stoß; das lose Seil, die Schwinge, Schaukel; *fig.* der freye Gang oder Lauf, Spielraum, Umlauf; die (volle) Neigung, Herzenslust, der ungehinderte Trieb, Hang; a —, *cant.* gewöhnliche Unterschrift der Drohbriefe in England, ursprüngl. von der Oppositon unter Georg III. als Toast gebraucht und aus den Anfangsbuchstaben der damaligen Cabinetsminister *A*mherst, *S*andwich, *W*eymouth, *J*enkinson, *N*orth u. *G*ermaine gebildet; Capt. —, *cant.* Herr Galgenstrick; to take a —, sich schaukeln; to take a five-bar gate upon the —, über ein Thor von 5 Barren (Querstangen) setzen; to give it a —, es in Gang bringen, (ihm) den Stoß geben; let him take his —, er mag seinem Sinne folgen, seiner Lust fröhnen; to the full — of his lust, ganz nach seinen ungezügelten Begierden; — bridge, die fliegende Brücke, Gierbrücke (auf Kanälen, ꝛc.); — gate, das Aufziehthor, ein (englisches gewöhnl. eisernes in Zapfen gehängtes) Gatterthor; — glass, ein Spiegel mit Bilanzschrauben, ein Drehspiegel; — tale, *cant.* das Schwein; — tree, *vid.* Swingle-tree; — wheel, *T.* das Schwungrad (an einer Uhr).

To **Swinge**, swînj, *v. a.* peitschen, hauen, prügeln, geißeln; klatschen; † *a*) schwingen, schwenken; *b*) (*Spenser*) versengen; to — off, *vulg.* durchpeitschen, abschmieren (n. ü.).

Swinge, *s.* der Schwung, Umschwung (n. ü.); — buckler, *vulg.* der Großprahler, Aufschneider, Eisenfresser, Haudegen (n. ü.).

Swinger, swing'-âr, *s.* der Schwingende, Schwenkende, Schaukler, Schleuderer.

Swinger, swînj'-âr, *s. vulg.* (irgend) etwas Großes; der große, starke Kerl, *an.* Schlagetodt, Raufbold.

Swinging, 1. (swing'-ing), *part. s.* das Schwingen, ꝛc. *vid.* To Swing; 2. (swînj'-ing), *part. s.* das Peitschen, ꝛc. *vid.* To Swinge; 3. *adj.* (v. To Swinge); 4. — ly, *adv. vulg.* sehr groß, ungeheuer, gräßlich, erstaunlich, gewaltig; a — ing bill, eine gepfefferte (unbillige) Rechnung (der Gastwirthe, ꝛc.); a great — ing fellow, ein großer, starker Kerl, *an. vulg.* Schlagetodt; a — ing lie, eine derbe (münchhausische) Lüge.

To **Swingle**, swing'-g'l, *v. n.* baumeln, hängen, schweben, schwingen, sich schaukeln (*vid.* To Swing); *provinc.* Flachs schwingen.

Swingle, (— staff), *s.* der Schwingstock, die Schwinge; der Hebel an der Stockrolle beym Drahtziehen; die Kurbel; — tree, der Schwengel (am Wagen), die Wage.

Swingling, *part.* (v. To Swingle), — knife, das Schwingemesser, die Schwinge; — tow, das Werg, die Hede.

Swinish, swî'-nish, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* schweinisch, säuisch, liederlich, grob; 3. — ness, *s.* das Säuische, die Schweinerey.

To **Swink**, swingk, *v.* † 1. *n.* sauer arbeiten, sich placken, quälen, *an. vulg.* eseln, ochsen; 2. *a.* durch Arbeit abmatten, sich überarbeiten; **Swink**, *s.* † die saure Arbeit, Plackerey.

Swinker, swingk'-âr, *s.* † der sich mit schwerer Arbeit plagt, Handarbeiter, Pflügeknecht, *an. vulg.* Packesel.

Swinward, swîn'-wârd, *s.* † (*contr.* v. Swine-ward), *vid.* Swine-herd, unt. Swine.

Swipe, swîp, *s.* der Schwengel, Brunnenschwengel; die Ziehstange; der Schlagbalken (einer Zugbrücke); Mörser, Granatenmörser; purser's swipes, *vulg.* Dünnbier auf königl. Schiffen, (ehemals in Hamburg) Schwepenbeer.

Swipper, swip'-pâr, *adj.* (in N-engl.) schnell, hurtig flink.

Swish-tail, swîsh'-tâl, *s. cant.* (*cor.* v. Switch-tail) der Fasan.

Swished, swîsht, *adj. cant.* verheirathet.

Swiss, (Swisse), swis, 1. *s.* *a*) der Schweizer; *b*) Schweizerdialect; 2. *adj.* schweizerisch; —

Digitized by Google

tea, Schweizerthee, ein Falltrank; — **tooth-powder**, schweizerisches Zahnpulver.

Swisserland, *s. vid.* **Switzerland.**

Switch, **switsh**, *s.* die Gerte, Ruthe, Spießruthe; — **tail**, der lange dünne Schwanz.

***To* Switch**, **switsh**, *v.* **1.** *a.* mit Ruthen peitschen, geißeln, mit der Gerte hauen; **2.** *n. provinc.* & † den Leib im Gehen stoßweise fortbewegen, *col.* schieben. [(auf Eisenbahnen).

Switches, **switsh'-iz**, *s. pl.* Ausweichezungen

Swithe, **swith**, *adv.* † hastig, schnell.

Switz, **swits**, *s.* (der Ort u. Canton) Schwitz.

Switzer, **swits'-ûr**, *s.* der Schweizer *vid.* d. ü. **Swiss**; — **'s knot**, † eine besondere Art das Strumpfband zu knüpfen.

Switzerland, **swits'-ûr-lând**, *s.* die Schweiz.

Switzers, **swits'-ûrz**, *s. pl.* die Schweizer-(leib)wache, Schweizergarde, Schweizer.

***To* Swive**, **swiv**, *v. a. vulg.* fleischlich erkennen, beywohnen, beschlafen.

Swivel, **swiv'-v'l**, *s.* der Drehring; Carabinerhaken (*vid.* — **hook**); Wirbel, die Schweife; die Nußkrappe (am Flintenschloß); (— **gun**), die Drehbasse (eine Art kleiner Schiffkanonen, - von einem bostoner Caper im amerik. Revolutions-Krieg erfunden); **Swivels**, *pl.* die Riemenbügel am Gewehr; **swivel-doll**, die Drehpuppe; — **eyed**, *cant.* schielängig, schielend; — **hook**, der Carabinerhaken; *N. T.* der Wart od. Warrel; — **link**, *T.* das Universalgelenk; — **seal**, das Walzpetschaft.

***To* Swivel**, *v. n.* sich auf einem Zapfen bewegen.

Swiver, **swi'-vûr**, *s. vulg.* der Beschlafende.

Swizzel, **swiz'-z'l**, *s.* ein feuriges Getränk (z. B. eine Mischung v. Sprossenbier, Rum u. Zucker).

Swoh, **Swobber**, *vid.* **Swab**, **Swabber.**

Swobbers, **swôb'-bârz**, *s. pl.* vier Karten im Whistspiele (As, König, Dame, Bube, die Honneurs) auf die zuweilen parirt wird.

Swoddy, **swôd'-dê**, *s. cant.* der Soldat.

Swoling, **swô'-ling**, *s.* der Pflug, die Hufe (so viel Land, als man mit einem Pfluge des Jahres umpflügen kann).

Swollen, **Swoln**, **swôl'n**, *part.* v. **To Swell.**

Swom, **swôm**, *pret.* & *part.* † v. **To Swim.**

Swomp, *s.* & *v. vid.* **Swamp.**

***To* Swoon**, **swôôn**, *v. n.* ohnmächtig werden, hinfallen, hinsinken; (— **away**), die Besinnung verlieren, in Ohnmacht fallen; **to — for ...**, schaudern über ...; **to — with joy**, vor Freude ohnmächtig werden.

Swoon, *s.* die Ohnmacht.

Swooning, **swôôn'-ing**, *part. s.* & *adj.* das Ohnmächtigwerden; die Ohnmacht; ohnmächtig.

***To* Swoop**, **swôôp**, *v.* **1.** *a.* stoßen, stürzen, zustürzen, zuschießen (auf den Raub), mit den Klauen (schnell) packen, (— **up**), auffrallend wegführen; schnell ergreifen, erhaschen; raffend aufzehren, (**to — down**), gierig hinterschlingen, verschlingen; **2.** *n.* (*Drayt.*) heftig vorüber stürzen, strömen, majestätisch dahin fließen (n. ü.); vorüberstolziren (n. ü.).

Swoop, *s.* der Stoß, Schuß, Sturz (Angriff) eines Raubvogels, das Auffrallen, der Raub; **at a —**, auf einen Stoß, auf ein Mal.

Swoop, *int.* schwapp! patsch!

***To* Swop**, **swôp**, *v. a. vulg.* tauschen, vertauschen (häufig in *Am.*): **Swop**, *s. vulg.* der Tausch.

Swopping, **swôp'-ing**, *part. s. vulg.* das Tauschen.

Sword, **sôrd**, *s.* das Schwert, der Degen, Pallasch, die Fuchtel; *fig.* die Rache, Gerechtigkeit; der Krieg; das Sinnbild der Gewalt u. des Schutzes; zuw. *cor.* st. **Sward & Swarth**; **to put to the —**, über die Klinge springen lassen; **to put all to fire and —**, (in der Bibel) Alles mit Feuer u. Schwert verwüsten; **— and buckler**, † *col.* & *fig. ph-s.* der Handegen, die Kriegsgurgel; — **and purse**, Macht u. Mittel (um Krieg zu führen); — **arm**, *Mil. Ph.* der rechte Arm; — **bayonet**, ein langes Bajonett an Büchsen; — **bearer**, der Schwertträger; — **belt**, das Degengehenk, die Degen- od. Schulterkoppel; — **blade**, die Degenklinge; — **cane**, der Degenstock; — **cutler**, der Schwertfeger; — **cutlery**, Schwertfegerarbeit; — **fight**, der Schwertkampf, Fechterkampf; — **fish**, der Schwertfisch; — **girdle**, das Degengehenk; — **grass**, *a*) die Schwertlilie, der Schwertel (*Iris - L.*); *b*) der Kalmus (*Acorus calamus — L.*); — **hilt**, der Degengriff; — **knot**, die Degenquaste, das Degenband (*porte-épée*); — **law**, das Faustrecht, Kriegsrecht; — **like cartilage**, *A. T.* der schwertförmige Knorpel; — **man**, (**—'s man**), der Krieger, Soldat; — **player**, der Fechter, Raufer; **To — racket**, *cant.* von verschiedenen Regimentern Handgeld nehmen und damit wieder desertiren; — **salute**, das Salutiren mit dem Degen; — **shaped**, schwertförmig; — **shell**, das Stichblatt; — **stick**, *vid.* — **cane.**

Sworded, **sôr'-dêd**, *adj.* mit einem Schwerte oder Degen bewaffnet.

Sworder, **sôrd'-ûr**, *s.* der Mörder, Bandit, Halsabschneider; *cont.* Degenheld, Fuchtler, Soldat, *col.* die Kriegsgurgel (n. ü.).

Swore, **swôr**, *pret.* v. **To Swear.**

Sworn, **swôrn**, *part.* (v. **To Swear**) geschworen, beeidigt; vereidet; **must I be —?** muß ich schwören (einen Eid thun)? **to be — to an office**, in ein Amt (eidlich) eingesetzt (verpflichtet) werden; — **out**, verschworen; **to your — counsel** (*Shaksp. - A. W.*), zu Ihnen in Vertrauen; — **brokers**, beeidigte Mäkler; — **brothers**, (*fratres jurati*), zu gemeinschaftlichen Unternehmungen eidlich verpflichtete Bundesbrüder, *col.* Spießgesellen; — **enemy**, der Todfeind.

***To* Swound**, *v. n.* † *vid.* **To Swoon.**

Swum, **swûm**, *pret.* & *part.* v. **To Swim.**

Swung, **swûng**, *pret.* & *part.* v. **To Swing.**

Syalite, **sî'-â-lît**, *s.* die prachtige Dillenie (*Dillenia speciosa — L.*).

Syb, **sîb**, † (u. in Schottl.) **1.** *adj.* blutsverwandt; **2.** *s.* die Sippschaft, Verwandtschaft, Blutsfreundschaft; der Friede; — **and som**, † Friede und Sicherheit.

Sybarite, **sîb'-bâ-rît**, *s.* der Weichling, Wollüstling, Schwelger, (gleich den Bewohnern der ehemaligen Stadt Sybaris in Unteritalien).

Sybaritical, (— **ick**), **sîb-bâ-rît'-î-kâl**, *adj.* sybaritisch, wollüstig, üppig, schwelgerisch, weichlich.

Sybil, *s. vid.* **Sibyl.** **Sybship**, *s. vid.* **Syb.**

Sycamine, **sîk'-â-mîn**, *s. vid.* **Sycamore.**

Digitized by Google

Sycamore, sĭk'-ă-mōr, *s. a*) der wilde (oder egyptische) Feigenbaum, die Adamsfeige, Maulbeerfeige (*Ficus sycomorus — L.*); *b*) der Afterahorn (*Acer pseudo-platanus — L.*); *c*) der Platanbaum (*Platanus — L.*).

Sycite, sĭk'-ĭt, *s.* ein feigenförmiger Kiesel- od. Feuerstein.

Sycophancy, sĭk'-ō-făn-sē, *s.* die Sykophantie, Ohrenbläserey, Angeberey; Fuchsschwänzerey, niedrige Schmeicheley.

Sycophant, sĭk'-ō-fănt, *s.* der Sykophant, Angeber, Ohrenbläser, Fuchsschwänzer, Schmarotzer, niedrige Schmeichler.

***To* Sycophant**, *v. n. vid.* **To Sycophantise.**

Sycophantical, *adj.* wie **Sycophantick.**

Sycophantick, sĭk-ō-făn'-tĭk, *adj.* schmarotzerhaft, ohrenbläserisch; — **plants**, Schmarotzerpflanzen.

***To* Sycophantise**, sĭk'-ō-făn-tīz, *v. n. inel.* den Ohrenbläser machen, fuchsschwänzen, schmeicheln, schmarotzen (w. ü.).

Sycophantry, *s. vid.* d. ü. **Sycophancy.**

Syder, *s. vid.* **Cider.**

Syderation, *s. vid.* **Sideration.**

Syebuck, sī'-bŭk, *s. cant.* das 6*d* Stück.

Syedge, *s.* † *vid.* **Siege.**

Syenite, sī'-ĕn-nĭt, *s.* der Syenit (e. Steinart).

Syke, sĭk, *s. provinc.* der kleine Bach im Tiefe.

Syker, Sykerly, † *vid.* **Sicker, &c.**

Syl, sĭl, *s. dim.* v. **Sylvia**, *qd. vid.*

Syllabar, Syllabary, sĭl'-lă-băr, sĭl'-lă-băr-ē, *s.* das Sylbenbuch, die Abhandlung über die Sylben.

Syllabe, (*Ben Jons.*) † st. **Syllable.**

Syllabical, Syllabick, sĭl-lăb'-ĭk-ăl, sĭl-lăb'-ĭk, *adj.* sylbisch, mit Sylben.

Syllabically, *adv.* sylbenweise, nach Sylben.

Syllabication, sĭl-lă-bĭ-kā'-shŭn, *s.* die Sylbirung, Sylbenbildung, Sylbenstellung.

Syllable, sĭl'-lă-b'l, *s.* die Sylbe; **to the last —**, bis an's Ende.

***To* Syllable**, *v. a.* sylbiren, in Sylben bringen, sylbenweise schreiben; † articuliren, aussprechen, antönen, angeben, vorbringen.

Syllabub, sĭl'-lă-bŭb, *s. vid.* **Sillabub.**

Syllabus, sĭl'-lă-bŭs, *s.* der Auszug, das kurze Verzeichniß, der Hauptbegriff.

Syllepsis, sĭ-lĕp'-sĭs, *s.* (gr.) *Gram.* & *Rh. T.* die Syllepsis.

Syller, sĭl'-lŭr, schott. & *vulg.* st. **Silver.**

Syllogism, sĭl'-lō-jĭzm, *s.* der Syllogismus, förmliche (logische) Vernunftschluß.

Syllogistical, (— **ick**); — **ly**, sĭl-lō-jĭs'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* syllogistisch, in logischer Form.

Syllogization, sĭl-lō-jĭ-zā'-shŭn, *s.* das Folgern, Schließen, Syllogisiren.

***To* Syllogize**, sĭl'-lō-jīz, *v. n.* logisch schließen, beweisen, herausbringen.

Syllogizer, sĭl'-lō-jĭ-zŭr, *s.* der Syllogist.

Sylph, sĭlf, *s. Myth.* der Sylphe, (männliche) Luftgeist; — **like**, sylphenartig

Sylphid, Sylphide, sĭl'-fĭd, *s. Myth.* die Sylphide, der weibliche Luftgeist.

Sylva, sĭl'-vă, *s.* das lyrische Gedicht; die Gedichtsammlung.

Sylvan, sĭl'-văn, 1. *adj.* zu einem Walde gehörig; waldig, schattig; **a — scene**, eine Scene im Walde; 2. *s.* der Sylvan, Waldgott, Satyr; (— **man**), der Waldmann, Waldmensch; das Sylvan, *vid.* **Silvan**; **sylvans**, (*Pope*) *pl. uncer.* Landleute (?).

Sylvane, Sylvanite, *s. vid.* **Tellurium.**

Sylvia, sĭl'-vĭ-ă, *s.* Sylvia (F-n.).

Sylvicolist, sĭl-vĭk'-ō-lĭst, *s.* der Waldbewohner, Waldhäusler, Waldbruder.

Symar, *s.* (*Ld. B.*) *vid.* **Simar.**

Symbal, *s. vid.* **Cymbal.**

Symbol, sĭm'-bŭl, *s.* das Symbol, Zeichen, Kennzeichen, Sinnbild; Symbolum, der Typus; Wahlspruch, Denkspruch; das Glaubensbekenntniß; das Zuerkannte, der Theil (n. ü.).

Symbolical; — **ly**, sĭm-bŏl'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* symbolisch; vorstellend, sinnbildlich, bildlich.

Symbolick, *adj.* wie **Symbolical.**

Symbolization, sĭm-bŏl-lĭ-zā'-shŭn, *s.* die sinnbildliche Vorstellung, Versinnlichung, Angleichung, Versinnbildung.

***To* Symbolize**, *v. a.* & *n.* sinnbildlich vorstellen, versinnlichen, versinnbilden, angleichen, entsprechen, gemäß seyn, passen; ähnlich machen; **to — with**, gleich od. ähnlich seyn mit ..., passen zu ..., entsprechen.

Symmetral, sĭm'-mĭ-trăl, *adj.* vereinbar.

Symmetrian, Symmetrist, sĭm-mĕ'-trĭ-ăn, sĭm'-mĭ-trĭst, *s.* der Beobachter der Symmetrie, genaue Abmesser.

Symmetrical, sĭm-mĕt'-trĭ-kăl, *adj.* symmetrisch, gleichmäßig, ebenmäßig.

Symmetrically, *adv.* symmetrisch, nach dem [Ebenmaße.

***To* Symmetrize**, sĭm'-mĭ-trīz, *v. a.* ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen.

Symmetry, sĭm'-mĭ-trē, *s.* die Symmetrie, Gleichmäßigkeit, das Ebenmaß, die Uebereinstimmung (aller Theile), das Verhältniß; **uniform —**, das vollkommene Ebenmaß; **respective —**, das Ebenmaß entsprechender Theile; **with —**, symmetrisch.

Sympathetical, sĭm-pă-*thĕt'*-ĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* sympathetisch, mitfühlend, gleichempfindend, theilnehmend; geheimwirkend, durch Geheimkräfte; 3. — **ness**, *s.* das Sympathetische, &c.

Sympathetick, sĭm-pă-*thĕt'*-ĭk, *adj. vid.* **S-cal**; — **ink**, sympathetische (unsichtbare) Tinte (welche durch Erwärmung auf dem Blatte sichtbar wird); — **nerve**, *A. T. a*) der große sympathische Nerv, Intercostalnerv; *b*) der kleine sympathische Nerv, Gesichtsnerv.

***To* Sympathize**, sĭm'-pă-*thīz*, *v. n.* sympathisiren, mitfühlen, gleichempfinden, mitleiden; gleiche Meinung oder Neigung haben; übereinstimmen, passen.

Sympathizing, *part. s.* & *adj.* das Sympathisiren, &c., sympathisirend, mitfühlend, gefühlvoll.

Sympathy, sĭm'-pă-*thē*, *s.* die Sympathie, das Mitgefühl, die gleiche Stimmung, das Gleichgefühl; die Mitleidenschaft, Mitleidenheit (deßgl. *Med. T.*); Geheimkraft, Geheimkräfte.

Symphonious, sĭm-fō'-nĭ-ŏs, *adj.* zusammenstimmend, harmonisch.

***To* Symphonize**, sĭm'-fō-nīz, *v. n.* zusammenstimmen, anklingen, gleichtönen.

Symphony, sym-fō-nē, *s.* die Symphonie,

Digitized by Google

Zusammenstimmung, der Anklang; das vielstimmige Tonstück.

Symphysis, sĭm'-fĭ-sĭs, *s. A. T.* die unbewegliche Zusammenfügung der Knochen, Knochenfuge; *S. T.* das Zusammenwachsen.

Symphyton, — root, *vid.* Comfrey.

Symploce, sĭm'-plōs, *s. B. T.* der die Kapsel bey Farrenkräutern umgebende, elastische, nach einer Seite offene Ring.

Symposiack, sĭm-pō'-zĭ-ăk; *col.* sĭm-pō'-zhĭ-ăk, *adj.* zu einem Gastmahle (Gelage) gehörig; — **meetings**, Gelage.

Symposiacks, *s. pl.* das platonische Gastmahl; **Plutarch's** —, Plutarchs Tischreden.

Symposium, sĭm-pō'-zĭ-ŭm; *col.* sĭm-pō'-zhĭ-ŭm, *s.* das Gelage, Gastmahl, Fest.

Symptom, sĭm'-tŭm, *s.* das Symptom, Krankheitszeichen, der krankhafte Zufall; das Zeichen, Anzeichen, Kennzeichen, der Umstand, Zug; die Anzeige; **primary symptoms**, Vorläufer.

Symptomatical, sĭm-tō-măt'-tĭ-kăl, } *adj.*;
Symptomatick, sĭm-tō-măt'-tĭk, } — **ly**, *adv.* symptomatisch, zu den Zeichen gehörig, zufällig.

Symptomaticks, *s. pl. Med. T.* die Symptomatik, Krankheitszeichenlehre.

Symptomatology, *s.* wie das v. W.

Symsiometer, sĭm-sĭ-ŏm'-mĭ-tŭr, *s. T.* der Luftdruckmesser.

Synacticks, sĭ-năk'-tĭks, *s. pl. Med. T.* zusammenziehende Arzeneyen.

Synaeresis, sĭn-ĕr'-ĭ-sĭs, *s. Gram. T.* (im Gegens. v. **Diaeresis**) die Synäresis, Contraction, Zusammenziehung zweyer Sylben od. Vokale z. B. **ne'er** st. **never**, **Is-rael** st. **Is-ra-ël**.

Synagogical, sĭn-ă-gŏd'-jĭ-kăl, *adj.* zu einer Synagoge gehörig, jüdisch gottesdienstlich.

Synagogue, sĭn'-ă-gŏg, *s.* die Synagoge, Judenschule, der jüdische Gottesdienst.

Synalepha, sĭn-ă-lē'-fă, *s. Gram. T.* die Synalöphe, Zusammenziehung zweyer Sylben.

Synarchy, sĭn'-ăr-kē, *s.* die gemeinschaftliche Regierung.

Synaresis, Synaresy, *s. vid.* **Synaeresis.**

Synarthrosis, sĭn-ăr-*thr*ō'-sĭs, *s. A. T.* die schwach bewegliche Beinfügung.

Synastomosis, *s. vid.* **Anastomosis.**

Synaxis, sĭn-năk'-sĭs, *s.* die Versammlung.

Syncategorematical, sĭn-kă-tĭ-gŏ-rĭ-măt'-ĭ-kăl, 1. *adj.* mitbedeutend, den Sinn ausfüllend; 2. — **ly**, *adv.* zur Mitbedeutung, den Sinn auszufüllen.

Synchondrosis, sĭn-kŏn-drō'-sĭs, *s. A. T.* die Zusammenfügung zweyer Knochen durch einen Knorpel, Knorpelbeinfügung.

Synchronal, sĭng'-krō-năl, 1. *adj.* synchronistisch, gleichzeitig; 2. *s.* das gleichzeitige Ereigniß.

Synchronical, sĭn-krŏn'-ĭ-kăl, *adj.* wie d. v. W.

Synchronism, sĭng'-krō-nĭzm, *s.* der Synchronismus, die Gleichzeitigkeit.

Synchronist, sĭng'-krō-nĭst, *s.* der Zeitgenosse.

***To* Synchronize**, sĭng'-krō-nĭz, *v. n.* gleichzeitig seyn, in eine Zeit fallen, sich zusammen zutragen.

Synchronous, sĭng'-krō-nŭs, *adj.*; — **ly**, *adv.* synchronistisch, gleichzeitig.

Synchysis, sĭng'-kĭ-sĭs, *s. Rh. T.* die Verwirrung, verworrene Anordnung (Versetzung) der Wörter in einem Satze; *Med. T.* die mit Eiter vermischte Blutmasse.

To* Syncopate**, sĭng'-kō-pāt, *v.* 1. *a. Gram. T.* (ein Wort) in der Mitte verkürzen, ausschneiden, überspringen, ausfallen lassen (z. B. ***amarunt, st. ***amaverunt***); *Mus. T.* den Rhythmus verrücken, syncopiren; 2. *n. Med. T.* in Ohnmacht fallen, umsinken.

Syncopation, sĭn-kō-pā'-shŭn, *s. Gram. T.* das Ueberspringen, Auswerfen; *Mus. T.* die Synkope, Rückung.

Syncope, sĭng'-kō-pē, *s. Gram. T.* die Synkope, Verkürzung eines Wortes in der Mitte; *Mus. T. vid.* **Syncopation**; *Med. T.* die Ohnmacht.

Syncopist, sĭng'-kō-pĭst, *s.* der Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher.

***To* Syncopize**, *v. a.* & *n. vid.* **To Syncopate.**

Syncopy, *s. vid.* **Syncope.**

Syncratism, sĭng'-krā-tĭzm, *s.* die Verbindung (Vereinigung) der Mächte.

Syncretism, sĭng'-krĭ-tĭzm, *s.* der Synkretismus, die Glaubensvereinigung.

Syncretist, sĭng'-krĭ-tĭst, *s.* der Synkretist, Glaubensvereiniger.

Syndesmologia, sĭn-dĕs-mōl-ō'-jĭ-ă, *s. A. T.* die Bänderlehre.

Syndesmosis, sĭn-dĕs-mō'-sĭs, *s. vid.* **Syneurosis.**

Syndicable, sĭn'-dĭk-ă-b'l, *adj.* tadelnswerth; dem Gerichte unterworfen.

Syndical, sĭn'-dĭk-ăl, *adj.* zu dem Syndicus gehörig.

***To* Syndicate**, sĭn'-dĭ-kāt, *v. a.* vor Gericht stellen, richten, beurtheilen, tadeln (w. ü.).

Syndicate, sĭn'-dĭ-kāt, *s.* das Syndicat, Amt eines Syndicus, die Anwaltsstelle.

Syndick, sĭn'-dĭk, *s.* der Syndicus; Bevollmächtigte; Worthalter, Bürgeranwalt; der Concursvertreter (***contradictor massae***); **Syndicks**, *pl.* die Curatoren der Masse (eines Falliten, ***curatores bonorum***).

Syndickship, *s. vid.* **Syndicate.**

Syndrome, Syndromy, sĭn'-drō-mē, *s.* das Zusammentreffen, Zusammenwirken mehrerer Umstände, der Zusammenlauf, die Einigung, Mitwirkung; *Med. T.* das Zusammentreffen sämmtlicher Symptome einer Krankheit.

Synecdoche, Synecdochy, sĭ-nĕk'-dō-kē, *s. Rh. T.* die Synekdoche, Vertauschung (rhetor. Figur, da bald ein Theil für das Ganze, od. umgekehrt, bald die Einheit für die Mehrheit, ꝛc. gesetzt wird).

Synecdochical; — **ly**, sĭn-ĕk-dŏk'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv. Rh. T.* synekdochisch, eine Synekdoche bezeichnend, durch eine S. ausgedrückt.

Synecphonesis, sĭn-ĕk-fō-nē'-sĭs, *s. Gram. T.* die Zusammenziehung zweyer Sylben in eine.

Synergetick, sĭn-ĕr-jĕt'-ĭk, } *adj.* mitwirkend, mitarbeitend.
Synergistick, sĭn-ĕr-jĭs'-tĭk, }

Syngenese, sĭn'-jĭ-nēz, } *s. B. T.* die zu-
Syngenesia, sĭn-jĭ-nē'-zĭ-ă, } sammengesetzte, zur Syngenesie gehörige Blüthe.

Syngenesian, sĭn-jĭ-nē'-zĭ-ăn, *adj. B. T.* zur Syngenesie gehörig.

Digitized by Google

Synnet, sĭn'-nĕt, *s.* † *vid.* Sennet.
Synneurosis, sĭn-nū-rō'-sĭs, *s. A. T.* die Banddeinfügung (Knochenfügung durch Bänder).
Synocha, sĭ-nō'k-kā, *s. Med. T.* das Entzündungsfieber.
Synod, sĭn'-nŭd, *s.* die Synode, Kirchenversammlung; Versammlung (zu einer Berathung); *Ast. T.* die Zusammenkunft zweyer od. mehrerer Planeten.
Synodal, sĭn'-nō-dăl, 1. *s.* die Synode, Anordnung derselben; das Visitationsgeschenk an den Bischof; 2. *adj. vid.* d. f. Wörter.
Synodial, sĭn-nō'-dĭ-ăl, } *adj.* synodisch, zur
Synodical, sĭ-nŏd'-ĭ-kăl, } (Kirchen-)Versamm-
Synodick, sĭ-nŏd'-ĭk, } lung gehörig; **synodical month**, *Ast. T.* der synodische Monat (von einem Neumond zum andern).
Synodically, *adv.* synodisch, v. der Synode.
Synomosy, sĭ-nŏm'-ō-sē, *s.* eine Art politischer Club im alten Griechenland.
Synonym, *s.* (*sing.*) **Synonyms**, *pl. vid.* d. f. W-r.
Synonyma, sĭ-nŏn'-nĭ-mā, *s.* (*pl.*) sinnverwandte Wörter, Synonyma(e), Synonymen.
Synonymal; — **ly**, *vid.* **Synonymous**, &c.
Synonyme, sĭn'-ō-nĭm, *s.* ein synonymes (sinnverwandtes) Wort; **Synonymes**, *pl. vid.* S-a.
Synonymist, sĭ-nŏn'-ĭ-mĭst, *s. B. T.* der Pflanzensynonymen zusammenstellt.
To **Synonymise**, sĭ-nŏn'-nĭ-mĭz, *v. a.* durch Synonymen ausdrücken.
Synonymous, sĭ-nŏn'-nĭ-mŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* synonym(isch), sinnverwandt; 3. — **ness**, *s.* das Synonymische, &c.
Synonymy, sĭ-nŏn'-nĭ-mē, *s.* die Synonymie, Sinnverwandtschaft; *Rh. T.* eine Figur, wo man von Gegenständen einer Art Synonyme braucht.
Synoper, **Synople**, *s. vid.* Sin...
Synopsis, sĭ-nŏp'-sĭs, *s.* die Synopse, Uebersicht; der kurze Entwurf, Abriß (einer Wissenschaft).
Synoptical, (— ick); — **ly**, sĭ-nŏp'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* synoptisch, übersichtlich, kurz, kurz gefaßt.
Synovia, sĭn-nō'-vĭ-ā, } *s. A. T.* das Gliedwas-
Synovy, sĭn'-nō-vē, } ser, die Gelenkschmiere.
Synovial, sĭn-nō'-vĭ-ăl, *adj. A. T.* - **glands**, die Gelenkdrüsen.
Syntactical, (— ick), sĭn-tăk'-tĭ-kăl, *Gram. T.* 1. *adj.* syntaktisch, zur Wortfügung gehörig; an einander gestellt, zusammengereiht, verbunden; 2. — **ly**, *adv.* syntaktisch, nach der Wortfügung.
Syntagma, sĭn-tăg'-mā, *s.* das Sammelwerk.
Syntax, sĭn'-tăks, *s. Gram. T.* die Syntaxis, (*A.* m. r. der Syntax), die Wortfügung; Ordnung, Zusammenstellung (n. ü.).
Syntax, *s. cant.* der Schulmeister.
Syntaxis, sĭn-tăk'-sĭs, *s. vid.* **Syntax.**
Syntectical, sĭn-tĕk'-tĭ-kăl, *adj.* an der galoppirenden Schwindsucht leidend.
Synteretick, sĭn-tĕr-ĕt'-ĭk, *adj.* die Gesundheiterhaltungslehre betreffend, hygiastisch.
Synteresis, sĭn-tĭ-rē'-sĭs, } *s.* die Gewissens-
Synteresy, sĭn-tĕ'-rĕs-ē, } angst, der geheime Vorwurf.
Synthesis, sĭn'-*th*ĭ-sĭs, *s. T.* die Synthese, Verbindung, Zusammenfügung, Zusammensetzung (im Gegens. zur **Analysis**).
Synthetical, (— ick); — **ly**, sĭn-*th*ĕt'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv. T.* synthetisch, verbindend.
To **Synthetize**, sĭn'-*th*ĕt-ĭz, *v. a.* regelrecht zusammensetzen, componiren (w. ü.).
Syntomy, sĭn'-tō-mē, *s.* die Kürze, Gedrängtheit der Schreibart.
Syntonick, sĭn-tŏn'-ĭk, *adj. Mus. T.* scharf, durchdringend.
To **Sype**, *v. n. vid.* To Sipe.
Sypers, sĭ'-pŭrs, *s.* † *cor.* v. Cyprus, *qd. vid.* 2.
Sypherd, **Syphering**, sĭf'-fŭrd, sĭf'-fŭr-ĭng, *s. N. T.* die Verbindung zweyer Plankenenden durch Uebereinanderlegen.
Syphilis, *s. vid.* Siphilis.
Syphon, *s. vid.* Siphon.
Syracusan, sĭ-rā-kū'-zăn, 1. *adj.* syracusanisch; 2. *s.* der (— **s**, *pl.* die) Syracusaner.
Syren, *vid.* Siren. **Syrene**, *vid.* Serene.
Syria, sĭr'-ĭ-ā, *s.* Syrien (türk. Landsch. in Asien).
Syriacism, sĭ-rī'-ă-sĭzm, *s.* wie **Syriasm.**
Syriack, sĭr'-ĭ-ăk, *adj.* & *s.* wie **Syrian**, *qd. vid.*; — **idiom**, die syrische Sprachеigenheit.
Syrian, sĭr'-ĭ-ăn, *adj.* & *s.* syrisch; der Syrer; das Syrische, die syrische Sprache; — **mallow**, die syrische Pappel (*Hibiscus syriacus — L.*); — **marum**, das Katzenkraut (*Teucrium marum — L.*); — **rue**, die wilde Raute, Harmelraute (*Peganum harmala — L.*).
Syrianism, **Syriasm**, sĭr'-ĭ-ă-nĭzm, sĭr'-ĭ-ăzm, *s.* die syrische Sprachеigenheit.
Syringa, sĭ-rĭng'-gā, *s.* (**white** —), der deutsche Jasmin (*Philadelphus coronarius — L.*).
Syringe, sĭr'-ĭnj, *s.* die Spritze
To **Syringe**, *v. a.* spritzen, ausspritzen, einspritzen; bespritzen.
Syringotomum, *s. vid.* Syringoton.
Syringotomy, sĭr-ĭng-gŏt'-tō-mē, *s. S. T.* das Fistelaufschneiden.
Syringoton, sĭr-ĭng-gō'-tŏn, *s. S. T.* das Fistelmesser.
Syrinx, sĭr'-rĭnks, *s.* die Pans- od. Hirtenflöte.
Syrtis, sŭr'-tĭs, *s.* die Sandbank, Syrte, Untiefe; (gew. im *pl.* z. B. **the Lybian syrtes**; (*Young* gebr. ungewöhnl. Syrt).
Syrup, *s. vid.* Sirup.
Syssarcosis, sĭs-săr'-kō-sĭs, *s. A. T.* die Knochenverbindung durch Muskeln.
Systasis, sĭs'-tă-sĭs, *s.* die Zusammensetzung; Zerrüttung; die Beschaffenheit, das Wesen (w. ü.).
System, sĭs'-tĕm, *s.* die wohlgeordnete Verbindung mehrerer Dinge zu einem Ganzen, die Zusammenstellung, Zusammenordnung, das System, Gebäude; Lehrgebäude, der Lehrbegriff; Zusammenhang, Inbegriff, das Zusammengestellte, Ganze, die wissenschaftliche Ordnung; *Mus. T.* jede einzelne Harmonienfolge (bey den Alten); — **maker**, der Systemenverfasser; — **monger**, *lud.* der gerne Systeme entwirft, *col.* Systemkrämer.
Systematical, (— ick); — **ly**, sĭs-tĭ-măt'-tĭ-kăl, *adj.* & *adv.* systematisch, wissenschaftlich (nach wissenschaftlichen Grundsätzen) geordnet.
Systematist, sĭs'-tĭ-măt-ĭst, *s.* der Systematiker, Ordner (nach wissenschaftlichen Grundsätzen), Classificirer.

Digitized by Google

To Systematize, To Systemize, sĭs'-tĕm-ă-tĭz, sĭs'-tĕm-ĭz, *v. a.* in ein System bringen, classificiren.

Systematizer, Systemizer, sĭs'-tĕm-ă-tĭ-zăr, sĭs'-tĕm-ĭ-zăr, *s.* wie **Systematist.**

Systemization, sĭs-tĕm-ĭ-zā'-shŭn, *s.* das Zusammenstellen nach wissenschaftlichen Grundsätzen, Classificiren.

Systole, Systoly, sĭs'-tō-lē, *s. Gram. T.* die Verkürzung einer langen Sylbe; *A. T.* die Zusammenziehung des Herzens beym Pulsiren.

Systyle, sĭs'-tĭl, *s. Arch. T.* die Säulenstellung, wo die Säulen zwey ihrer Durchmesser von einander entfernt sind.

Sythe, sĭTH, *s. & v. vid.* **Sithe.**

Syzygia, Syzygy, sĭz-zĭd'-jĭ-ă, sĭz'-ĭ-jē, *s. Ast. T.* die Zusammenkunft zweyer Wandelsterne; der Stand der Himmelskörper gegeneinander, der Gegenschein; die Zeit zwischen dieser Zusammenkunft u. dem Gegenscheine, die Neu- u. Vollmonds-Zeit; *A. T.* die Vereinigung der Nerven; *Gram. T.* die Zusammenfügung von gewissen Buchstaben, z. B. **bl, chl, &c.**; *Mus. T.* die consonirende Verbindung der Töne, der harmonische Dreyklang (in der ältern Musik).

T.

T, tē, *s.* das T, t, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern) Zahl von **160**; (mit einem Strich) **T̄, 160,000**; **T bandage,** *S. T.* eine Art Bandage in Gestalt eines T; **T beard,** † ein Bart in Gestalt eines T, indem der Knebelbart den oberen Strich bildete; **T mine,** *Fort-s.* eine treffartige Form beym Minenbau mit 2 Kammern; **double T,** die Form mit 4 Kammern; **triple T,** die Form mit 6 Kammern; **T square,** das Anschlagelineal, die Reißschiene; **to a T,** (*i. e.* **tittle**) *angl.* auf ein Haar.

T. *abbr.* st. *tacet* (**silence**), **tenor, Thomas, Titus, Titius,** *trillo* (**shake**), **Tullius, tun, tutti** (*or* **tutto,** *Mus. T.*), schweige, Tenor, Thomas, Titus, Titius, Triller, Tullius, Tonne, zusammen; **t',** *a)* zuw. *col.* st. **the** (z. B. **t'other,** der, die das Andere); *b)* st. **to,** zu (z. B. **t'obey,** zu gehorchen); **'t,** st. **it, es,** (z. B. **'t is,** es ist); **'t is I,** ich bin's; **t/a.** st. **their account,** ihr Conto, ihre Rechnung; **Tab.** st. *tabula* (**table**), **Tabitha,** Tafel, Tabea (F-n.); **Taff.** st. **Theophilus,** Theophil, Gottlieb; **T. B.** st. **treasury-bill,** Cassenbillet, Cassenschein; **Th.** st. **Theology,** Theologie; **th,** am Schlusse der Ordinal od. Ordnungszahlen, wie das deutsche ...te, ...ste (z. B. **4th** der Vierte); **th',** st. **the,** der, die, das, den (z. B. **th' Almighty,** der Allmächtige); (auch wurde **th** [st. **the**] in frühern Zeiten zuweilen ohne Zeichen der Elision, mit dem Nomen, das sich mit einem Vokal anfängt, verbunden; z. B. *th*end, *th*event, st. **the end, the event**); **The.** st. **Theophilus,** *vid.* **Taff**; **theo.,** od. **theor.,** st. **theorem,** der Lehrsatz; **thes.** st. **thesis,** der Satz; **Tho.** st. **Thomas,** Thomas; **tho',** *barb.* st. **though,** obgleich; **thro',** *barb.* st. **through,** durch; **'till** st. **until,** bis; **Tim.** st. **Timothy,** Timotheus; **Tit.** st. **Titus,** Titus; **t. o.** st. **turn over,** wenden Sie gefälligst um (in Briefen, wie das deutsche: w. S. g. u.); **To., Tob.** st. **Tobias,** (*or dim.* **Toby**), Tobias; *to* (bey Papier-Größen, z. B. *4to*) *vid.* **Quarto**; desgl. unt. **Twenty**; **tr.** st. (**to be**) **transposed, truss,** *trillo* (**shake**), *Typ. T.* zu versetzen (bey den Correctoren von versetzten Buchstaben od. Wörtern), Bündel, Bund, Triller; **Trce.** st. **tierce,** die Drittelpipe; **TT. RR. H. H.** st. **their royal highnesses,** Ihre Königlichen Hoheiten; **'twixt,** st. **betwixt,** zwischen.

Tab, *s. dim.* v. **Tabitha,** *qd. vid.*; **to drive —,** *cant.* eine Familien-(Lust-)Partie machen.

Tabacco, tă-băk'-kō, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tobacco.**

Tabard, tăb'-bărd, *s.* (ehedem) ein kurzes (Ueber-)Kleid der Adeligen um sie im Felde zu unterscheiden; (jetzt) der Waffenrock, Heroldsrock; die Tracht eines Bedienten, ähnlich der des Buben in der Karte, Jacke ohne Aermel.

Tabarder, tăb'-bărd-ŭr, *s.* der Herold, der einen Waffenrock trägt; ein Baccalaureus der freyen Künste (des erforder Königinn-Collegiums).

Tabasheer, (Tabaxir), tăb-ă-shēr', *s.* der Bambus-saft, Bambuszucker, Tabarir, Tabaschir.

Tabbinet, *s. vid.* **Tabinet.**

Tabby, tăb'-bē, 1. *s.* der Tobin, Silbermohr, gewasserte Taffet; (bey engl. Webern) der Grund (von Borduren); *dim.* v. **Tabitha,** *qd. vid.*; *cant.* eine alte Jungfer; 2. *adj.* gefleckt, bunt, streifig; (v. Zeugen) gewässert; 3. *in compos.* **— cat,** die bunte Katze; **— like,** gewässert; **— stamper,** die Schagrintute (eine Muschelart); **— velvet,** gewässerter Sammet.

***To* Tabby,** *v. a.* wässern, unter die Presse bringen um mit Wogen zu bezeichnen, moiriren.

Tabefaction, tăb-ĭ-făk'-shŭn, *s.* die Auszehrung.

Tabefick, tăb'-ĭ-fĭk, *adj.* hinschwindend, sich abzehrend.

***To* Tabefy, tăb'-ĭ-fī,** *v.* 1. *a.* auszehren, a-meacin; 2. *n.* sich abzehren, abfallen, hinschwinden.

Tabellion, tă-bĕl'-yŭn, *s.* der Schreiber, Notarius, Actuarius.

Taber, tā'-bŭr, *s. vid.* **Tabour.**

Taberd, Taberder, *vid.* **Tabard, &c.**

Tabern, tăb'-ărn, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tavern.**

Tabernacle, tăb'-ĕr-nă-k'l, *s.* das Zelt, Gezelt; die Stiftshütte; Lauberhütte; das Tabernakel, Sacramenthäuschen.

***To* Tabernacle,** *v.* 1. *n.* sein Zelt wo aufschlagen, wohnen, hausen, liegen; 2. *a.* einlegen, verwahren.

Tabernacular, tăb-ĕr-năk'-ū-lăr, *adj.* gegittert; **— work,** Gitterwerk.

Tabes, tā'-bēz, *s.* die Auszehrung ohne Husten.

Tabid, tăb'-ĭd, 1. *adj.* auszehrend, schwindsüchtig, dürre, matt, abgezehrt; 2. **— ness,** *s.* die Auszehrung, Schwindsucht, das Abfallen.

Digitized by Google

Tabinet, tăb-ĭ-nĕt', *s.* der Tabinet (eine seidene Gaze).

Tabitha, tăb'-bĭth-ă, *s.* (gr. *Ταβιθά* oder *Ταβηθά*) Tabetha, Tabea, (bibl. Z-n., - *vid.* Acts IX, 36.).

Tablature, tăb'-lă-tshōōr, *s.* die Tabulatur: *a*) die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben u. Ziffern statt der Noten; *b*) der Inbegriff der techn schen Regeln der Meistersänger; † die Deckenmalerey, Wandmalerey, Frescomalerey; *A. T.* die Theilung des Schädels in zwey Hälften.

Table, tă'-b'l, *s.* die Tafel, Platte, das Tischblatt; der Tisch (die Tafel).; *fig.* die Tischgesellschaft; der Brandopferaltar; eine Abtheilung der zehn Gebote; *T-s.* die durchsichtige Tafel, die man sich perpendicular auf der Fundamentallinie denkt (in der Perspektive); das Gemälde, Tableau; die Tabelle; (*Ben Jons.*) die flache (sämmtliche Linien zeigende) Hand (in der Chiromantie, n.ü.); *Typ. T.* das Fundament; die zirkelrunde Glastafel (in engl. Glasfabriken); *Arch. T-s.* das Feld; **raked** —, das vertiefte Feld an einem Säulenstuhl; **raised** (*Wb.*) *or* **razed** (*Cyc.*) —, das erhöhte Täfelchen im Giebelfeld für eine Inschrift; **knights of the round** —, die Ritter von der Tafelrunde (ein Ritterorden, den König Arthur Anno 516 stiftete und dessen 24 Glieder sich um eine runde Tafel versammelten); **the holy** —, *or* **the Lord's** —, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl; — **(for retailing goods)**, der Verkauf(s)stand; — **of contents**, das (alphabetische) Inhaltsverzeichniß; — **of interest**, die Zinstabelle; — **of rates**, die Zolltafel, der Zollanschlag; **to keep a good** —, einen guten Tisch führen; **to keep an open** —, offene Tafel halten; **(a pair of) tables**, *pl.* das Brettspiel, Dambret, Schachbret; **tables**, *A. T.* die Hirnscheidewand; **the twelve** —, die zwölf Tafeln (römische Gesetze); — **of descent**, Stammtafeln, Geschlechtstafeln; — **of sinus, tangents, &c.** *Math. T.* die Sinustafeln, T. der Tangenten, ꝛc.; **to play at tables**, im Brete oder Dame spielen; **the tables are turned**, *fig.* das Blatt hat sich gewendet; **to serve tables**, (in der Bibel) die Armen speisen; **table-basket**, der Tischkorb; — **bed**, das Tischbett; — **beer**, das Tafelbier, Tischbier; — **book**, (**tables**), die Schreibtafel, Notiztafel, das Notir- od. Notizbuch, Taschenbuch; — **butts**, *pl.* Tischhängen; — **castors**, *pl.* Tischrollen; — **cliff**, *vid.* — **rock**; — **clock**, die Stutzuhr; Tafeluhr; — **cloth**, das Tischtuch; — **crowned hills**, * Tafelberge; — **dialogue**, das Tischgespräch; — **diamond**, der Tafelstein; — **fasteners**, *pl.* Tischschieber; — **fork**, die Gabel; — **fruit**, das Tafelobst; — **knife**, das Tischmesser; — **land**, das Tafelland, die Hochebene; — **linen**, das Tafelzeug; — **man**, die Schachfigur; der Stein im Brete; (*Decker*) *cont.* † Zierbengel; — **mat**, die Tischmatte, Strohdecke, der Strohteller; — **money**, das Tafelgeld (für hohe Officiere, ꝛc.); — **plate**, das Tafel-(Silber-)Service; der Suppenteller; — **rents**, *L. T.* jährliche Abgaben als Tafelgelder für die Bischöfe; — **rock**, der Tafelfelsen; — **ruby**, der Tafelrubin; — **salt**, das Tafelsalz, Tischsalz; — **shore**, ein niederes, ebnes (flaches) Ufer; — **spoon**, der Eßlöffel; — **steel**, der Wetzstahl (für die Tischmesser); - **talk**, das Tischgespräch; — **tops**, *pl.* Tischblätter; — **ware**, das Tafelgeschirr; — **wheel**, *Sea lang.* ein feststehendes Vorrad.

***To* Table**, tă'-b'l, *v. n.* & *a.* den Tisch haben, bey Jemand zur Kost gehen, essen, speisen; verköstigen (n. ü.); in Tabellen bringen, verzeichnen; Tabellen machen; *T.* verkämmen, *Sea lang.* verscherben, (Balken, ꝛc.).

Tabler, tă'-b'l-ăr, *s.* der Kostgänger; K-geber.

Tablet, tăb'-lĕt, *s.* das Täfelchen; Tischchen, Tischblättchen; die (Schreib-)Tafel (*vid.* **Table-book**); das Arzeneyküchelchen, die Morielle.

Tabling, tă'-b'l-ĭng, (*part.*) *s.* das Essen, die Kost (*vid.* **To Table**); *N. T-s.* — **of a sail**, die Verdoppelungen an einem Segel; — **in the middle of a top-sail**, der Stoßlappen eines Marssegels; — **of the beams**, die Verscherbung der Balken.

Taboo, tă-bōō', *s.* ein priesterlicher Bann (auf den Südseeinseln).

***To* Taboo**, *v a.* den Gebrauch einer Sache verbieten (*cf.* d. v. W.).

Tabour, (**Tabor**), tă'-bŭr, *s.* das Tambourin, die kleine Trommel, Handtrommel.

***To* Tabour**, *v. a.* trommeln, pauken, schlagen.

Tabourer, tă'-bŭr-ŭr, *s.* der Tambourinschläger.

Tabouret, tăb'-ŭr-ĕt, *s.* die kleine Handtrommel; das Tabouret, der Sessel ohne Lehne; ein bunter Wollenstoff zu (Bauer-)Weiberröcken.

Tabourin, Tabourine, tăb'-ŭr-ĭn, tăb-ŭr-ēn', *s.* die kleine Handtrommel, *vid.* **Tabouret.**

Tabrere, tăb-rēr', *s.* † *vid.* **Tabourer.**

Tabret, tăb'-rĕt, *s. vid.* **Tabour.**

Tabular, tăb'-ū-lăr, *adj.* in Tafeln gebracht; tabellarisch; gewürfelt; tafelförmig, blätterig; — **spar**, der Tafelspath, Schalstein, prismatische Augitspath.

***To* Tabulate**, tăb'-ū-lāt, *v. a.* in Tafeln (Tabellen) bringen; flach schleifen; täfeln.

Tabulated, tăb'-ū-lā-tĕd, *adj.* flach geschliffen; — **diamond**, der Tafelstein.

Tabulature, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tablature.**

Tacamahac, Tacamahaca, tăk-ă-mă-hăk', tăk-ă-mă-hăk'-ă, *s.* der Schwammholzbaum (*Fagara octandra — L.*); die Balsampappel (*Populus balsamifera — L.*); das Takamahakharz.

Tace, Tacet, tă'-sē, tă'-sĭt, *int.* (ital.) *Mus. T.* schweige!

Tace, tās, *int. cant.* schweig!

Taces, tă'-sĭz, *s. pl. vid.* **Tasses.**

Tache, (Tach), tătsh, *s.* † *a*) das Häkchen, Heftchen, die Schnalle, Spange, der Knopf, die Schlinge; *b*) der Flecken, Makel; **To Tache**, *vid.* **To Tack.**

Tachometer, tă-kŏm'-mĭ-tŭr, *s.* der Geschwindigkeitsmesser (von **Downing** erfunden).

Tachypepseta, tă-kĭ-ĕp'-sĭ-tă, *s. mod.* der Schnellkocher, papinianische Topf.

Tachygrapher, Tachygraphist, tă-kĭg'-grăf-fŭr, tă-kĭg'-grăf-ĭst, *s.* der Tachygraph, Schnellschreiber (w. ü.).

Tachygraphick, tăk-ĭ-grăf'-ĭk, *adj.* tachygraphisch, schnellschreibend.

Digitized by Google

Tachygraphy, tă-kĭg'-grăf-fē, *s.* die Tachygraphie, Schnellschreibekunst (w. ü.).
Tachylit, tăk'-kĭ-lĭt, *s.* der Tachylit (e. Fossil).
Tachypyrion, tă-kĭ-pē'-rī-ŭn, *s.* das Platinfeuerzeug.
Tacit, tăs'-ĭt, 1. *adj.* still, stillschweigend, geheim, nicht ausgedrückt; 2. **ly**, *adv.* stillschweigends, heimlich; 3. **—ness**, *s.* die Stille, Verschwiegenheit.
Taciturn, tăs'-ĭ-tûrn, *adj.* schweigselig, schweigsam, verschlossen, wortkarg, verschwiegen.
Taciturnity, tăs-ĭ-tûr'-nĭ-tē, *s.* die Schweigseligkeit, Schweigsamkeit, das stille, zurückhaltende Wesen, die Verschlossenheit, Verschwiegenheit.
***To* Tack**, tăk, *v. a.* & *n.* heften, anheften, befestigen (bes. mit kl. Stiften), anschließen, verbinden; *N. Ph-s.* (**to — about**, ein Schiff durch od. gegen den Wind, od. auf einen andern Bug) wenden, umlegen; laviren (*vid.* d. ü. **To Beat**); **to — about**, *fig.* anders machen, andere Maßregeln ergreifen, die Sache anders anfangen, *col.* umsatteln; **to — together**, zusammenheften, binden oder packen; an einander stecken; *fig.* zusammenschmelzen.
Tack, *s.* der Stift, kleine (Tapezir-)Nagel; Haken, das Häkchen; der (üble) Geschmack, *vid.* **Tang**; der Flecken (n. ü.); *provinc. a*) (*L. T.*) der Pacht, Contract; die Pachtzeit; *b*) der Kauf, Handel; *c*) die Käsehorde; der Käsekorb; *N. T-s.* das Umlegen eines Schiffs, der Schlag, die Wendung, der Gang od. Bug beym Laviren; das Geytau, Segelseil; **to hold —**, fest halten, dauern; **the — of a sail**, der Hals eines Segels; **— of the jib**, der Ausholer des Klüvers; **up tacks and sheets!** stich auf Halsen und Schoten! **tack-piece**, der Halsklamp; **— tackle**, die Halstalje; **— wind**, der Seitenwind, Backstagswind; **— duty**, *provinc. L. T.* eine Rente die auf einer Pachtung haftet.
Tacker, tăk'-kŭr, *s.* der Anheftende, ꝛc. (*cf.* **To Tack**); (in W-engl.) Pechdraht.
Tacket, tăk'-ĭt, *s. provinc.* das Nägelchen.
Tackle, tăk'-k'l, *s.* der Pfeil, das Gewehr (n. ü.); *col.* Geräth, Zeug (*vid.* **Furniture**); *cant. a*) das Liebchen; *b*) gute Kleider; *Min. Ph.* (in *Corn.*) der Haspel, Seil u. Kübel; *N. T-s.* das Takel, das Takelwerk (*vid.* **Tackling**); die Talje, Gier; **— with a tie**, das Windezeug, Zugwerk, Takel; **— fall, — rope**, der Läufer eines Takels; **— hook**, der Haken zu einem Takel.
***To* Tackle**, *v. a.* (**— a ship**, ein Schiff) mit Takelwerk versehen; *Am.* (*N. E.*) *col. a*) anschirren (Pferde, ꝛc.); *b*) packen, festhalten.
Tackled, tăk'-k'l'd, *adj.* von Stricken gemacht; **— stair**, (*Shaksp.*) † die Strickleiter.
Tacklers, tăk'-lûrz, *s. pl. Min. Ph.* (in *Derb.*) dünne Ketten, welche (beym Aufwinden) um die beladenen Kohlenkörbe geschlungen werden.
Tackling, tăk'-lĭng, *s.* das Takel, Takelwerk, die Takelage (alles Tauwerk, welches zur Regierung der Segel u. Haltung der Masten dient, mit Inbegriff des Rundholzes, wie auch der Segel und Blöcke selbst; - für Ankertauwerk, welches nicht dazu gehört *vid.* **Ground-tackle**); *col.* das Zeug, Geräth, die Geräthschaften, Sachen (*vid.* **Furniture**); **fishing —**, das Fischergeräth; **kitchen —**, *vulg.* das Küchengeräth; **to look well to one's —**, *vulg.* seine Sachen wohl in Acht nehmen.
Tacksman, tăks'-măn, *s. provinc.* der Pachter, Abmiether.
Tact, tăkt, *s.* der Tactschlag (n. ü.); das (Schicklichkeits-)Gefühl; der Tact (des Gefühls); Geschäftstact.
Tactical, tăk'-tĭ-kăl, *adj. Mil. T.* taktisch, kriegswissenschaftlich, zur K-wissenschaft gehörig.
Tactician, tăk-tĭsh'-ăn, *s. mod.* der Taktiker, Kriegskundige.
Tactick, tăk'-tĭk, *adj. vid.* **Tactical.**
Tacticks, *s. pl. Mil. T.* die Taktik (zu Wasser u. Land), Kriegswissenschaft, Waffenkunst.
Tactil, Tactile, tăk'-tĭl, *adj.* fühlbar, empfindbar. [Empfindbarkeit.
Tactility, tăk-tĭl'-ĭ-tē, *s.* die Fühlbarkeit,
Taction, tăk'-shăn, *s.* das Fühlen, Tasten, die Berührung.
Tadorna, tă-dôr'-nă, *s. vid.* **Sheldrake.**
Tadpole, tăd'-pōl, *s.* der unausgebildete Frosch, die unausgebildete Kröte, Kaulquappe.
Ta'en, tā'-ĕn, *or* **tăn** *abbr.* bes. * ſt. **Taken.**
Taff, tăf, *abbr.* von **Theophilus**, *qd. vid.*
Taffarel, Taffrail, Taff-rail, Taffrel, *s. vid.* **Tafferel.**
Taffata, Taffety, tăf'-ĭ-tă, tăf'-fĭ-tē, *s.* der Taffet.
Taffia, tăf'-fĭ-ă, *s.* eine gemeine Art Rum auf den antillischen Inseln.
Taffy, (Taffey), tăf'-fē, *s. cant.* (David) der Walliser (v. **St. David** dem Schutzheiligen von Wallis); **—'s day**, der erste März.
Tag, tăg, *s.* der Stift, Nestelstift, die Nestel, der Senkelstift, die Schnürnadel; Lumperey; *provinc.* das junge (einjährige) Schaf; (*Shaksp.- Cor.*) das gemeine Volk; **— locks**, † der Strudelkopf, Wirrkopf; **— rag**, *vulg.* der niedrigste Pöbel, das Lumpenpack, Lumpengesindel, *an.* Hack u. Mack, Crethi u. Plethi, Jan-Hagel; **a — rag fellow**, ein Lumpenhund; **— sore**, eine Krankheit der Schafe; **— tail**, eine Art Wurm, dessen Schwanz von anderer Farbe ist als der Körper.
***To* Tag**, *v. a.* & *n.* am Ende beschlagen, einen Stift anmachen; *fig.* verbinden, verbrämen; **to — a lace**, mit Nesteln beschlagen; **to — after one**, Einem überall nachlaufen; **tagged point**, der Nestelstift.
Tagger, tăg'-gŭr, *s.* der Nachläufer, Aufpasser; **— after women**, der Jungfernknecht.
Tagus, tā'-gŭs, *s. vid.* **Tajo.**
Tail, tāl, *s.* der Schwanz, Schweif; die Schleppe; der Sterz, Steiß; das Ende; Kätzchen an Bäumen; *Sea-Exp-s.* das lange Ende des Strops um einen Block; (**— of a storm**), das Ende eines fliegenden Sturmes (wenn sich der Wind schon merklich gelegt hat); *Ast. T-s.* der Drachenschwanz; (**— of a comet**), der Kometenschweif; *H. T.* die Blume des Hirsches; *A. T.* der S. einer Muskel; *Mus. T.* der S. einer Note; *B. T.* der Samenstiel; *col.* der Revers

Digitized by Google

(die Kehrseite) einer Münze; *cant. a*) die Hure; *b*) das Schwert; *L. T.* ein beschränktes Leben, *vid.* unt. Fee; — **of a lock**, das untere Thor einer Schleuße; **to turn — to ...**, davon laufen vor ...; **squat upon the —**, niedergekauert, niederheckend; *N. T-s* **tails of a top-staff**, die Bremie; **tail-block**, der Steertblock, Schwanzblock; — **board**, *Mus. Ph.* der Saitenhalter, Saitenfeſt; — **carrier**, der Schleppenträger; *fig.* Fuchsschwänzer; — **comb** (— **toupee**), der Stielkamm; — **piece**, *a*) *Typ. Ph.* der Schlußzierath in Büchern, Finalſtück; *b*) *vid.* — **board**; — **rope**, *mod.* das Zugtau, Schlepptau (womit ein Wagenzug an die Locomotive od. an einer ſtehenden Dampfmaſchine [auf Eiſenbahnen] befeſtigt iſt); — **trimmer**, *T.* ein Stichbalken zunächſt einer Mauer; — **vise**, die Schwanzſchraube, der Stielfeſtkloben.

***To* Tail**, tâl, *v. a.* bey dem Schwanze ziehen, zupfen; *T.* mit einem Ende in die Mauer befeſtigen.

Tailage, Taillage, tâl'-êdj, *s. a*) das Herausgeſchnittene; *b*) † *vid.* **Tallage**.

Tailed, tâl'-êd; *col.* tâl'd, *adj.* geſchwänzt; — **wasp**, die Schwanz- oder Holzweipe (*Sirex*).

Tailing, tâ'-ling, *s.* das hervorſtehende Ende eines eingemauerten Steines, ꝛc.

Tailings, *s. pl. provinc.* die Spreu.

Taille, tâl, *vid.* unt. Fee.

Tailor, tâ'-lôr, 1. *s* der Schneider; Damen-Schneider; **woman —**, die Schneiderinn, Kleidermacherinn; — **bird**, der Schneidervogel (*Motacilla sartorius — L.*); — **'s-goose**, das Bügeleiſen; 2. **Tailor!** *int.* (*Shaksp. - M. N. D.*) † Au weh! (Klageruf bey einem Falle).

***To* Tailor**, tâ'-lôr, *v. n.* ſchneidern.

Tailoress, tâ'-lôr-ês, *s.* die Schneiderinn.

Tailoring, tâ'-lôr-ing, *s.* die Schneiderey.

Tainct, tângkt, *s.* die kl. rothe Spinne, *vid.* **Taint.**

***To* Taint**, tânt, *v.* 1. *a.* mit Etwas anfüllen, tränken; einen Anſtrich geben; beſchmutzen, beſudeln; anſchwärzen, in Tadel ziehen; anſtecken (— **with**, mit, von); verderben; verführen; 2. *n.* angeſteckt werden.

Taint, *s.* der Anſtrich; Flecken, Makel, Schmutz; die Anſteckung; Verführung; das Verderbniß; die Ueberführung; (— **worm**), die kleine rothe Spinne, Sammetmilbe, rothe Erdmilbe (*Acarus holosericeus — L.*); **to fall into —** (*Shaksp.- K. L.*), an Glaubwürdigkeit verlieren; **pestilential —**, eine Seuche.

Taint, *adj.* eines Verbrechens überführt.

Taintfree, Taintless, *adj.* nicht angeſteckt, unverdorben, fleckenlos, rein.

Tainture, tân'-tshûr, *s.* der Anſtrich, die Farbe; das Verderbniß, die Anſteckung; Befleckung; Spur (w. ü.).

Tajacu, Tajassu, tâd'-jâk-û, tâd'-jâs-sû, *s.* der Pekari, Pekaris, das Biſamſchwein (*Dicotyle — Cuv.*).

Tajo, tâ'-jô, *s.* der (Fluß) Tajo.

Takal, tâk'-âl, *s.* (oſtindiſch) der Reis.

***To* Take**, tâk, *v. ir. a.* & *n. lit.* & *fig.* nehmen; wegnehmen; mitnehmen, mitführen; annehmen, empfangen, übernehmen, aufnehmen, hinnehmen, bekommen; heirathen; holen; führen; überfallen, fangen, haſchen; in Verhaft (gefangen) nehmen; einnehmen, zu ſich nehmen, verſchlingen; feſſeln, hinreißen; anſtecken; ergreifen; wählen; verwenden, gebrauchen, in Gebrauch nehmen, anwenden, nöthig ſeyn, brauchen; miethen; ſich aufhalten, einkehren; abnehmen, abbilden; ableiten; meinen, begreifen, verſtehen, auffaſſen, einräumen, halten für ...; zulaſſen; gefallen, Beyfall finden; faſſen, anfaſſen, ſich anhaken, ſich feſtſetzen, haften; eine Richtung nehmen; ſich wohin begeben; vollbringen, ausführen; dulden, ertragen; (über Etwas weg)ſpringen, ſetzen; *lit.* & *fig.* **ph-s.** to — **adieu**, Abſchied nehmen; to — **advantage of ...**, benutzen (eine Sache, *vid.* unt. **Advantage**); to — **an airing**, (to — **the air**), eine Spazierfahrt (einen S-ritt, einen S-gang) machen; to — **a denial**, eine abſchlägige Antwort bekommen; to — **a disease**, eine Krankheit bekommen, angeſteckt werden; to — **a drive**, ſpazieren fahren; to — **a drop** (**too much**), ein Schlückchen (zu viel) trinken; to — **a fancy to ...**, Gefallen finden an ...; verliebt, vernarrt ſeyn in ...; to — **a final** (**last**) **farewell**, völlig Abſchied nehmen; to — **a glory in a thing**, ſich Etwas auf eine Sache einbilden, zu Gute thun; to — **a journey**, eine Reiſe machen, reiſen; to — **air**, Luft faſſen, Luft bekommen; *fig.* auskommen, bekannt werden; to — **the air**, *vid.* oben; to — **alarm**, unruhig werden, rege werden, in Angſt gerathen; Wind bekommen, *vulg.* Lunte riechen; to — a **likeness**, portraitiren; to — **a liking to a thing**, eine Sache gern leiden; to — **amiss**, übel nehmen; to — **a miss** (**a woman**) **in keeping**, ſich eine Maitreſſe halten; to — **a nap**, ſchlummern, *col.* ein Schläfchen machen; to — **arms**, ſich bewaffnen; to — **a bush**, ſich hinter einen Buſch ſetzen; (mit einem Pferde, ꝛc.) über einen Buſch ſpringen od. ſetzen; to — **a concern**, ſich Etwas angelegen ſeyn laſſen, Mitleid haben; to — **effect**, Wirkung thun; to — (**a good**) **heart**, Muth faſſen (*vid.* unt. **Heart**); to — **a house**, ein Haus miethen; in ein H. gehen; ſich in ein H. verſtecken; to — **a hit**, ſeinen Schlag machen; eine Partie ſpielen (— **at**, **in**); to — **an oath**, einen Eid ablegen, ſchwören laſſen; to — **an oath of one**, Einen ſchwören laſſen; to — (**a**) **prejudice**, ein Vorurtheil faſſen; to — **a resolution**, einen Entſchluß faſſen; to — **a ride**, (aus- od. ſpazieren) reiten od. fahren; to — **a run**, (um die Wette) laufen; to — **a ship** (**a prize**), ein Schiff capern, es zur Priſe machen; to — **a ticket at a university**, ſich auf einer Univerſität inſcribiren laſſen; to — **a trip**, eine kleine (Geſchäfts- od. Luſt-)Reiſe machen (— **to**, nach); to — **a tree**, ſich auf einen Baum ſetzen; ſich hinter einen Baum verſtecken; to — **a turn**, einen (kurzen) Spaziergang machen; eine Wendung nehmen, ſich umändern; to — **a vessel**, ein Schiff aufbringen, wegnehmen; to — **a vessel to freight**, ein S. in Fracht nehmen, befrachten; to — **a voyage**, eine Seereiſe machen; to — **a walk**, einen Spaziergang machen, ſpazieren gehen; to — **aim, -care, -a course, -a jest, notice, -place, -ship, shipping**, &c. *vid.* unt. **Aim, Care**, &c.; to — **bills**, Wechſel nehmen, traſſiren; to —

Digitized by Google

breath, athmen, Luft schöpfen; **to — change**, einen Versuch machen; **to — coach**, sich in die Kutsche setzen; **to — cold**, den Schnupfen bekommen, sich erkälten; **to — comfort**, getrost seyn, sich trösten; **to — contentment**, zufrieden seyn; Vergnügen, Beruhigung finden; **to — delight**, sich ergetzen, Vergnügen finden (— **in**, an); **to — diet**, einnehmen, sich diät halten; **to — dimension**, ausmessen; **to — fire**, Feuer fangen, hitzig werden; **to — freight for ...**, ... in Fracht geben, verladen; **to — fright**, scheu werden; **to — head**, seinen Kopf aufsetzen, Widerstand leisten; **to — heed**, sich hüten; **to — heed to**, aufmerken auf; **to — hold of**, (an)fassen, (fest)halten (an); **to — horse**, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; **to — ill**, übel nehmen; **to — ill courses**, einen schlechten Lebenswandel führen; **do you — it?** haben Sie es verstanden? begriffen? **to — keep**, Sorge tragen; **to — knowledge**, erkennen, (*vid.* **to — notice**, &c.); **to — leave**, Abschied nehmen; **to — liberties**, sich Freyheiten (heraus)nehmen; **I — the liberty**, ich bin so frey; **to — measure**, das Maß nehmen; **to — measures**, Maßregeln ergreifen; **to — money**, Geld erheben; **to — notice**, bemerken; **to — notice of ...**, Notiz (Kenntniß) nehmen von ...; **— notice!** *L. Ph.* Kund u. zu wissen! ꝛc.; **to — (the) occasion (opportunity)**, die Gelegenheit ergreifen; **to — one a box on the ear**, Einem eine Ohrfeige geben; **to — one at his word**, Jemanden beym Worte fassen; **to — one's chance**, sein Schicksal erwarten; wagen, abwarten, ausietzen; **to — one's departure**, abreisen; **to — one's ease in one's inn**, † in seiner Behausung der Ruhe pflegen, es sich bequem machen; *col.* sich in seinen vier Pfählen gütlich thun (auch andere Schriftsteller gebrauchen es wie *Shakesp. - H. IV.* P. I. Act. III. *Sc. III*, wo **Falstaff** sagt: **shall I not take mine ease in mine inn?** &c. soll ich keine Ruhe in meiner Behausung genießen können? *vid.* unt. **Mine**); **to — one's reconciliation**, sich zu versöhnen suchen; **to — one's (own) way**, seinen (eignen) Weg gehen, od. nehmen; **to — offence at ...**, sich beleidigt finden durch ..., beleidigt seyn über ...; **to — order**, † Maßregeln treffen; **to — order with**, Einhalt thun, in Ordnung halten; **to — orders**, sich ordiniren lassen, Prediger werden; **to — pains**, sich Mühe geben, sich bemühen; **to — (a) part in ...**, Theil nehmen an ...; **to — pet (at)**, sich ärgern (über), übelnehmen; **to — pepper in the nose**, erzürnt werden; **to — physick**, Arzeney einnehmen; **to — pity**, sich erbarmen (mit on); **to — place**, statt finden, sich ereignen, eintreten, zu Stande kommen, verfallen, vorgehen; **to — place of one**, den Vorrang behaupten vor ...; **to — pleasure**, Vergnügen finden (— **in**, an); **to — portraits (likenesses)**, Portraits malen; **to — pride**, sich brüsten (— **in**, mit), sich was einbilden, stolz seyn auf .. ; **to — rest**, ausruhen; **to — revenge (vengeance) of ...**, sich rächen an ...; **to — right**, richtig verstehen, im rechten Sinne nehmen; **to — scandal**, sich scandalisiren; **to — scorn**, verachten; **to — (a) seat**, sich setzen; **to — shame**, sich schämen; **to — shelter**, sich schützen, sich zu schützen suchen (— **from**, vor, gegen ...); retiriren; **to — steam up a river**, (von Schiffen), sich von Dampfschiffen stromaufwärts bugsiren lassen; **to — steps**, Maßregeln ergreifen; **to — tent**, † aufmerken; **to — the advantage**, den Vortheil ziehen; **to — the air**, (the free *or* open air), an (in) die Luft gehen (kommen), frische Luft schöpfen, einen Luftgang machen, spazieren gehen, ausreiten, ausfahren; **to — the field**, zu Felde gehen, die Waffen ergreifen; **to — the hedge**, über einen Zaun springen; **to — the law of one**, Jemanden verklagen; **to — the lead**, den Ton angeben, das Wort führen, Anführer seyn, vorangehen; die Honeurs machen; **to — the plunge**, sich hinabstürzen, einen Sprung thun; **to — thought**, sich einbilden; melancholisch werden; **to — the water**, in's (desgl. zu) Wasser gehen; **to — umbrage**, Anstoß nehmen, Verdacht schöpfen (— **at**, bey); **to — voyage**, (zur See) reisen, zur See gehen; **to — warning**, sich warnen lassen; **to — water**, zu Wasser gehen; ein Boot miethen; **to — way**, einen Weg einschlagen; **to — wind**, Luft schöpfen; **to — wing**, davon fliegen; **as I — it**, meiner Meinung nach; **I — it for granted**, ich setze als gewiß voraus, nehme es als ausgemacht an; **I won't — your judgment**, Ihr Urtheil genügt mir nicht; **I'll — it for better and worse**, ich will es damit auf gut Glück wagen; **will it —?** wird es anschlagen, wirken (das Mittel, ꝛc.)? wird es durchgehen? wird es die Censur passiren? *col.* wird es ziehen? **how did the play —?** wie gefiel das Stück? **thus finding I did not —**, da ich also sah, daß ich nicht gefiel; **that won't — with me**, das laß' ich mir nicht gefallen; das billige ich nicht; **will you — something?** (**a glass of wine**, &c.), wollen Sie Etwas trinken? **let us — a wet first**, erst wollen wir Eins trinken, *vulg.* Eins auf die Lampe gießen; *Sp. E-s.* **the fox takes the earth**, der Fuchs verkriecht sich; **the dog takes the water**, der Hund geht in's Wasser; **to — one about**, mit Jemand umhergehen, ihn herumführen; eine (bes. Frauens-)Person umarmen; **to — after**, ablernen, nachahmen; gerathen nach ..., ähnlich werden, nacharten; **to — along with**, mit sich nehmen, sich eigen machen, sich einprägen; **I beg you to — me (along) with you**, ich bitte Sie so zu reden, daß ich Ihnen folgen kann; **to — and leave**, (von Schiffen) einholen und vorbeysegeln; **to — asunder**, trennen; **to — away**, (weg)nehmen, entziehen, bey Seite setzen; **to — one's self away**, sich (bes. auf unerlaubte Weise) wegbegeben, sich unsichtbar machen, *burl.* den Unsichtbaren spielen; **to — down**, herunternehmen, abnehmen; wegnehmen; hinunterschlucken, verschlucken; *fig.* niederschlagen, demüthigen; hinunterschlucken, einfressen (Aerger, Kränkungen); niederschreiben; **to — for ...**, halten für ...; **I am not what you — me for**, ich bin nicht das, wofür Sie mich halten; **to — from**, nehmen von ..., entziehen, wegnehmen, abnehmen,

Digitized by Google

benehmen, berauben, nachtheilig seyn; abzeichnen; to — in, hineinnehmen; einnehmen; erobern; annehmen (work, Arbeit); einziehen; zurück erstehen (in Auctionen); an sich bringen, gewinnen, erobern; umfassen, mit in sich begreifen, einschließen, aufnehmen; zulassen; überlisten, hintergehen, betrügen, anführen; I cannot — it in, *vulg.* ich kann das nicht verschlucken (kann diese Lüge nicht glauben); to — in hand, unternehmen, anfangen, übernehmen; *N. T-s.* to — in the sails, die Segel bergen; to — in tow, bugsiren, in's Schlepptau nehmen; to — in a cargo, eine Ladung (Güter) einnehmen; to — in a lie, auf einer Lüge ertappen; to — in money, Gelder (Geld) einnehmen; to — in the manner, *vid.* unt. Manner; to — in vain, mißbrauchen; to — in with, es halten mit; to — into debate, in Ueberlegung ziehen; to — into one's head, sich in den Kopf setzen; to — (one, a person) into one's confidence, Jemanden zum Vertrauten machen; to — of, annehmen von ...; to — off, (weg)nehmen; aus dem Wege räumen; benehmen, entziehen, abnehmen, verringern, vermindern; abziehen; austrinken; nachbilden, nachahmen, copiren; *Typ. Ph.* abheben; (— off one's hand, Einem Etwas) abkaufen; to — off the embargo, den Beschlag (die Handelssperre) aufheben; to — off the service, die Taue abkleiden; to — on (*vid.* to — upon), sich Etwas annehmen, sich kränken, grämen, sich zu Herzen nehmen; heftig bewegt od. gerührt seyn; sich geberden, sich stellen; *Typ. Ph.* Farbe nehmen; I do not — on me here as a physician, ich mache hier nicht den Arzt; to — on in the service, sich anwerben lassen; to — on as if, sich geberden, als ob; to — out, herausnehmen, ausziehen, copiren; zum Tanze auffordern; to — out goods, Waaren auswählen, aussetzen (um sie zu kaufen); to — one out, herausfordern, einen Gang thun mit, &c.; to — over, mit sich hinüber nehmen; annehmen; to — to, sich machen an ..., sich halten zu ...; sich auf Etwas (auf die Wissenschaften, &c.) legen; ... werden; Neigung zu Etwas haben, von Etwas Gebrauch machen, sich mit Etwas beschäftigen, belustigen(mit); sich begeben nach; to — to (häufig aber unr. mit in) pieces, (in Stücke, stückweise) zerlegen; *fig.* genau besehen; how does he — to his wife? wie lebt er mit seiner Frau? to — to drinking, sich das Trinken angewöhnen, sich dem Trunke ergeben; to — to heart, zu Herzen nehmen (*vid.* unt. Heart); to — to one's heels, das Hasenpanier ergreifen, Fersengeld geben; to — up, ergreifen, in Verhaft nehmen, (in die Hand) nehmen, aufnehmen, aufheben; (*Shaksp.* - *H. IV.*), werben; borgen; annehmen; übernehmen, auf sich nehmen; anfüllen, in sich fassen (einen Zeitraum, &c.); auf sich nehmen; ausgleichen; es mit Einem aufnehmen; verhetzen, aufhetzen; einnehmen, hineinnehmen; abholen; besitzen; erheben; anheben, anfangen, entstehen; sammeln; stiften; verbinden (eine Wunde); zusammenbinden; hinnehmen, wegnehmen; aufräumen; abthun; hinbringen, sich (mit Etwas) beschäftigen; zulassen; verweisen, tadeln; begreifen, fassen; aufhören, stillstehen, verweilen, einkehren; sich endigen, aufhören; einhalten; sich bessern; widersprechen; zur Rechenschaft ziehen; *Typ. Ph.* die Bogen aufheben od. aufnehmen; to — up arms, die Waffen ergreifen; to — up a bill (draft), *M. Ph.* einen Wechsel einlösen, (od. jedes andere Schuldocument) bezahlen; to — up lodgings, einquartieren, einmiethen; to — up (a sum of) money, (eine Summe) Geld aufnehmen, erheben; to — up with ..., zufrieden seyn mit ..., sich begnügen; wohnen, sich aufhalten bey ...; to — upon one's self, übernehmen (ein Geschäft, &c.), auf sich nehmen, annehmen; sich anmaßen; he takes upon (himself) to teach English, er giebt sich das Ansehen, als könnte er Englisch lehren; to take upon a wind sail, *N. T.* beym Winde laviren; to — with, zufrieden seyn; to — with one, an Jemandem Gefallen finden, mit ihm zufrieden seyn; verliebt seyn in ...; to — with the manner, *vid.* unt. Manner.

Takeable, tāk'-ā-b'l, *adj.* zu nehmen, &c.; annehmbar, nehmbar; take him where he is —, fassen Sie ihn bey seiner schwachen Seite.

Take-in, tāk-în', *s. col.* (a —), ein Betrug, eine Betrügerey.

Taken, tā'-k'n, *part.* (v. To Take) genommen, &c.; aufgebracht (v. Schiffen); — with the manner, *vid.* unt. Manner; to be — with, befallen, überfallen, ergriffen werden von ...; eingenommen seyn von ...; to be — with a fit of ..., einen Anfall bekommen von ...; to be — ill, krank werden; — in, zurückerstanden (in Auctionen); — in the gross, im Ganzen genommen; to be — lame, lahm werden; to be — up, besetzt (in Beschlag genommen) seyn (eine Stelle, ein Platz, Sitz); beschäftigt seyn, eingenommen seyn; zu thun haben; — up with ..., beschäftigt mit ...; to be — up with admiration, von Bewunderung erfüllt (hingerissen) seyn.

Taker, tā'-kăr, *s.* der Nehmer, Abnehmer; Käufer, (Handlungs-)Kunde; der eine Krankheit bekommt; Besieger, Eroberer; — of a bill, *M. E.* der Wechselnehmer (Geber des Werthes), Remittent; — of a ship, *a*) der Caper (Aufbringer eines Schiffes); *b*) der Annehmer (der den Bau eines Schiffes in Accord nimmt); — on bottomry, der Bodmereynehmer; they are great takers of ..., sie sind große Liebhaber von...; taker-in, *fig.* der Lockvogel, Betrüger.

Taking, tā'-king, 1. *s.* das Nehmen; *vulg.* die Verlegenheit; — of a prize, das Aufbringen einer Prise; — in, das Betrügen; — up, *T.* das Aufwinden des Zeuges (bey den Webern); 2. *adj. fig.* einnehmend; — airs, (*Shaksp.* - *K. L.*) ansteckende Lüfte.

Takingness, *s.* das Einnehmende.

Talapoin, tăl-ă-pŏîn', *s.* der Talapoin, schwarzmähnige Affe (*Simia talapoin* — *L.*).

Talapoins, *s. pl.* die Talapoinen, niedere Priester der Birmanen und Siamesen.

Talbot, tăl'-bŏt; *col.* tăb'-bŏt; *s.* der Jagdhund, Windhund, Tigerhund, gefleckte Hund.

Talboy, tăl'-bŏé, *s.* ein großer von oben bis unten mit Schubladen versehener Schrank.

Talc, Talck, tălk, *s.* der Talk, Talkstein; oil

Digitized by Google

of —, das Talköl (ein Hautverschönerungmittel n. ü.). [Talkerde.

Talckite, tálk'-ît, *s.* der zerfallene Talk, die

Talcose, Talckose, Talcous, Talckous, *adj. vid.* **Talcky.**

Talcky, tálk'-é, *adj.* talkicht, talkartig; talkig, talkhaltig.

Talcum, tál'-kům, *s.* der Talk, *vid.* **Talc, &c.**

Tale, tál, *s.* die Erzählung, Nachricht; das Mährchen, die Sage; Zahl; Angabe; Rechnung (n. ü.); **by —**, stückweise, zahlweise; **thereby hangs a —**, damit hat es sein eigenes Bewenden, da steckt Etwas dahinter, darüber ließe sich Viel sagen; **to retail officious tales about the town**, Mährchen in der Stadt herumtragen; **tale-bearer**, der Zuträger, Ohrenbläser, Angeber, Verleumder; **— bearing**, das Angeben, Verleumden; **— ful**, *adj.* (*Thom.*) voll Mährchen (e. s. W.); **—'s man**, der Gewährsmann einer Erzählung; **— teller**, der Mährchenerzähler.

***To* Tale**, tál, *v. n.* † erzählen.

Talent, tál'-ênt, *s.* das Talent, die Naturgabe, Kunstgabe, Gabe, Anlage, der Hang, die Geschicklichkeit, Fähigkeit; das Talent (ein Gewicht von etwa 62 ℔ - mehr od. weniger, nach den verschiedenen Zeitaltern; Geldsummen der alten Griechen und Römer von etwa **1000** Thaler; Goldmünze der (Hebräer); † (u. *burl.*) die Kralle, *vid.* **Talon**; **a heart content is a great —**, *prov.* Zufriedenheit geht über Alles; **— of raillery**, die Gabe witzig zu spotten; **a man of —**, *joc.* ein vermögender Mann.

Talented, tál'-ênt-êd, *adj.* † & *mod.* begabt.

Tales, tá'-lêz, *s. pl. L. T.* die Ersatzmänner (Männer zur Ergänzung) einer Jury; (— ***de circumstantibus***, aus den Umstehenden); **— book**, das Verzeichniß der Ersatzmanner (e. Jury).

Taling, tá'-lîng, *s.* † das Erzählen (v. Geschichten).

Talion, tál'-yůn, *s. L. T.* die Wiedervergeltung; ***lex talionis*** (lat.) das Wiedervergeltungsrecht.

Talisman, tál'-îz-mân, *s.* (*pl.* **talismans**), der Talisman, das Zaubermittel; *fig.* Geheimniß; die Quelle, Fundgrube; der Urheber.

Talismanick, (— cal), tál-îz-mân'-îk, *adj.* zauberisch, magisch, mit der Kraft eines Talisman begabt.

Talismanist, tál'-îz-mân-îst, *s.* der Verfertiger od. Verehrer von Zaubermitteln, Zaubereykrämer; Zauberer.

***To* Talk**, ták, *v. n.* sprechen (— **to, with, of, about**, zu, mit, von, über), reden; plaudern, schwatzen; **the story will — itself asleep**, das Gerücht wird von selbst aufhören; **to — like an apothecary**, *col.* in's Gelag hinein schwatzen, weder Gehauenes noch Gestochenes reden; **to — big**, großthun, aufschneiden; **to — away**, auf eine langweilige Art erzählen, *vulg.* herleyern, abhaspeln; **to — away one's life**, sich um seinen Hals reden; **to — of**, erzählen, berichten; **to — over**, erzählen, beschwatzen; **to — to**, *col.* ermahnen; **to — up**, zureden, überreden; *prov-s.* **he that talks much, lies much**, wer viel spricht, lügt viel; **talking pays no toll**, das Reden hat man umsonst; **talk of the devil, and his imps appear**, male den Teufel nicht an die Wand, sonst wird er kommen, od. wenn man vom Wolfe spricht, guckt er über den Zaun.

Talk, ták, *s.* das Gespräch; Geschwätz; Gerücht; Gerede; *Am.* die mündlichen, öffentlichen Verhandlungen (Botschaften) der Indianer unter sich, - mit andern Stämmen, - der amerik. od. engl. Regierung, oder deren Agenten; **to be full of —**, immer schwatzen; **I must have a little — with him**, ich muß ihn doch ein Mal anreden; **she is made a common —**, alle Welt spricht von ihr; **small —**, das Geplauder, Gewäsche; **town —**, das Stadtgeschwätz; **— worthy**, der Rede werth.

Talk, tálk, *s.* der Talk, *vid.* **Talc, Talck.**

Talkative, ták'-â-tîv, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gesprächig, redselig; plauderhaft, geschwätzig; 3. **— ness**, *s.* die Gesprächigkeit, Redseligkeit; Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

Talker, ták'-ůr, *s.* der Sprechende; Gesprächige, Schwätzer, *col.* die Plaudertasche; der Prahler.

Talky, tál'-ké, *adj. vid.* **Talcky.**

Tall, tál, *adj.* lang, groß; hoch; gerade; kühn, muthig, trotzig; stämmig, handfest, kriegerisch, tapfer; **a — man of his hands** (*Shaksp.*), ein tüchtiger, handfester Kerl; **— boys**, *cant.* † eine Art hoher Trinkgefäße; **— men**, falsche, beschwerte Würfel, die immer hoch fallen.

Tallage, tál'-lêdj, *s.* † die Auflage, Abgabe, (Capital-)Steuer.

***To* Tallage**, *v. a.* eine Abgabe (Steuer) auflegen, ausschreiben, besteuern.

Tallageable, tál'-êdj-â-b'l, *adj.* steuerbar.

Talley, *s.* das Kerbholz, ꝛc. (n. ü.) *vid.* **Tally.**

Talliage, *s. vid.* **Tallage.**

Tallied, tál'-lêd, *pret. & part.* v. **To Tally**, *qd. vid.*; **they seem just — for each other**, sie scheinen recht für einander zu passen.

Tallness, tál'-nês, *s.* die Länge, Größe, Höhe; **— of stature**, der hohe schlanke Wuchs.

Tallon, *s. vid.* **Talon.**

Tallow, tál'-lô, *s.* der Talg, das Unschlitt; **— cake**, das T-brod, der T-klumpen; **— candle**, das T-licht; **— catch**, *vid.* **— keech**; **— chandler**, der Kerzen- od. Lichtzieher, Lichtgießer; **— copper**, die T-pfanne; **— faced**, bleich, von kränklicher Gesichtsfarbe; **— graves**, die T-grieben; **— keech**, der Fettklumpen (das zusammengerollte Fett, wie es die Fleischer an die Lichtzieher verkaufen); **— press**, die T-presse; **— tree**, der T-baum (***Croton sebiferum* — *L.***).

***To* Tallow**, *v. a* talgen; Lichter ziehen.

Tallower, tál'-lô-ůr, *s.* ein Thier das sich gut mästet, leicht fett wird.

Tallowing, *s.* das Mästen, Anlegen von Fett (vom Mastvieh); **— cloth**, *T.* der Wichslappen der Gerber.

Tallowish, Tallowy, tál'-lô-îsh, tál'-lô-é, *adj.* voll Talg, fettig.

Tally, tál'-lé, *s.* das Kerbholz, (ein gekerbter od. mit Einschnitten versehener Stab, der zu einem andern paßt u. als Berechnungsmittel dient; - Kerbhölzer werden jetzt noch im Finanzbureau - aus den Zeiten der Angelsachsen her - gebraucht); der Schnitt, Einschnitt; *fig.* das Passende, Entsprechende, Seitenstück (zu einem Paar, ꝛc.), der Pendant; **— man**, der nach dem Kerb-

Digitized by Google

holz rechnet; ein Krämer der Lohnarbeitern von Woche zu Woche gegen wucherischen Gewinn Credit giebt; *cant.* der Trödler, (Frauen-)Kleiderverleiher; **Hutchinson's — man**, *mod.* Hutchinson's Numerator od. Zähler (eine Verrichtung zum Registriren od. Zählen, wie z. B. der ausgeladenen Kohlenwagen am Ausladeplatze der londoner Gascompagnie; — **shop**, ein Kramladen, wo Lohnarbeiter gegen wucherischen Gewinn von Woche zu Woche geborgt bekommen; **cry of — ho** (od. **tally o**) *cant.* ach- und weh Geschrey.

***To* Tally**, tăl'-lē, *v. a.* & *n.* auf das Kerbholz schneiden; nach dem Kerbholz berechnen; ausschneiden; schneiden, einschneiden; *fig.* anpassen; passen, entsprechen, übereinkommen; *Sea lang.* anholen, beyholen (die Segel, um sie besser auszuspannen); **to — at basset** (*Mont.*), Bank im Bassetspiel machen.

Tally, tăl'-lē, *adj.* muthig, kühn.

Talmud, tăl'-mŭd, *s.* der Talmud (das Gesetzbuch der neuern Juden).

Talmudical, Talmudick, tăl-mŭ'-dĭ-kăl, *Wb.*; tăl-mŭd'-ĭ-kăl, *Worc.*; tăl'-mŭd-ĭk, *Wb., T.*; tăl-mŭd'-ĭk, *Sm., Maun., Ja.*; tăl-mŭ'-dĭk, *Dr. A., adj.* zu dem Talmud gehörig, talmudistisch.

Talmudist, tăl'-mŭd-ĭst, *s.* der Talmudist (Anhänger oder Ausleger des Talmuds).

Talmudistick, *adj. vid.* **Talmudical, &c.**

Talness, *s. vid.* d. r. **Tallness.**

Talon, tăl'-ăn, *s.* die Kralle, Klaue; der Talon, die Kaufkarten; die Zinsleiste, *vid.* unt. **Warrant**; *Arch. T.* die Welle, das Karnieß.

Talpa, tăl'-pă, *s. Med. T.* die Maulwurfsgeschwulst.

Talshide, tăl'-shĭd, } *s.* das Scheit, Scheit-
Talwood, tăl'-wŭd, } holz (n. ü.).

Talus, (Talut), tā'-lŭs, *s. Fort.* & *Arch. T.* die Böschung, Abdachung, der Ablauf; *A. T.* das Sprungbein.

Tam, tăm, *s.* ſt. **Tom**, *dim.* v. **Thomas.**

Tamable, tăm'-ă-b'l, *adj.* (be)zähmbar.

Tamableness, *s.* die (Be-)Zähmbarkeit.

Tamanduai, Tamanduaguacu, tă-măn'-dŭ-ă, tă-măn'-dŭ-ă-gwăk'-ū, *s.* der dreyzehige Ameisenbär (*Myrmecophaga tridactyla — L.*).

Tamarin, tăm'-mă-rĭn, *s.* der Tamarinaffe, Ohraffe (*Midas — Geo.*).

Tamarind, tăm'-mă-rĭnd, *s.* die Tamarinde; **— tree**, der Tamarindenbaum (*Tamarindus indica — L.*).

Tamarinds, *s. pl.* (eingemachte) Tamarinden, Sauerdatteln.

Tamarisk, tăm'-mă-rĭsk, *s.* die Tamariske, der Tamariskenbaum (*Tamarix gallica — L.*).

Tambac, tăm'-băk, *s. vid.* **Tombac.**

Tambarine, (*W.*) tăm-bă-rēn', *vid.* **Tambourine.**

Tambour, tăm'-bŭr, *s. vid.* **Tambourine**; der Tambourinschläger; der Stickrahmen (auch **— frame**); (**— work**), die tambourirte Arbeit, (Häkchen-)Stickerey; *Arch. T-s.* das corinthische und zusammengesetzte Capital; der Windfang (vor einem Eingang); die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes; *T.* die (Wind-)Trommel.

***To* Tambour**, tăm'-bŭr, *v. a.* tambouriren, häkeln (Art des Stickens).

Tambourer, tăm'-bŭr-ŭr, *s.* der Tambourinsticker, die Tambourinstickerinn.

Tambourine, Tambourin, (Tamboreen), tăm-bŭ-rēn', *s.* die kleine (türkische) Trommel, Handtrommel mit Schneller u. Schellen, das Tambourin; der Tambourintanz.

Tame, tām, *adj.* zahm (deßgl. *fig.*); muthlos, niedergeschlagen; **to run — about a house**, *vulg.* mit einer Familie vertraut seyn; — **army**, *cant.* Stadtsoldaten; — **cheater**, der Bramarbas; — **poem**, *vulg.* das matte Gedicht; — **poison**, die Schwalbenwurz (*Asclepias — L.*); **a — snake** (*Shaksp. - A. Y. L. I.*), *cont.* eine feige Memme.

***To* Tame**, *v. a.* zähmen, bezähmen, bändigen; **to — a hawk**, einen Falken abrichten.

Tameable, Tameableness, *vid.* **Tamable, &c.**

Tameless, tām'-lĕs, *adj.* wild, unbändig, unbezähmt.

Tamely, tām'-lē, *adv.* zahm; *fig.* muthlos, unterwürfig, sclavisch.

Tameness, tām'-nĕs, *s.* die Zahmheit; *fig.* Muthlosigkeit; Geistlosigkeit, Geschmacklosigkeit.

Tamer, tā'-mŭr, *s.* der Bezähmer, Bändiger; Unterjocher, Eroberer.

Taminy, Tammy, tăm'-mĭ-nē, tăm'-mē, *s.* der Stamin (ein dünner, wollener Zeug), Tamis (wie E. doch mit glänzender Appretur).

Tamkin, tăm'-kĭn, *s.* der Stöpsel, Pfropf; Pflock, hölzerne Nagel; Stückzapfen; Mundpfropf, Mundklotz, Mundspiegel, Kartätschenspiegel, (eiserne Boden der Traubenkartätsche); Kern in der Flöte, ꝛc.; der Hut, Deckel (an der Orgelpfeife); der Tupfball, Kupferdruckerballen.

***To* Tamper**, tăm'-pŭr, *v. n.* Arzeney nehmen, medicinisiren; sich rühren, Hand anlegen; sich abgeben, sich unberufen einmengen, sich einlassen, *vulg.* kaupeln, es abkarten (— **with** ..., mit ...); in's Geheim unterhandeln, Cabalen schmieden, intriguiren, *vulg.* fickfackern; verführen, verleiten, bestechen; **to — for** ..., unter der Hand arbeiten, wirken für ...; **to — in**, geschäftig seyn bey ...; **to — with one**, Einen zu gewinnen suchen.

Tampion, (Tampin, Tampkin, Tampon), wie **Tamkin.**

Tamping, tămp'-ĭng, *s. Min. T.* der Besatz (der Lehm zum Zupfropfen des Schießloches beym Sprengen).

Tampoy, tăm'-pŏē, *s.* der Gewürznelkentrank.

Tamtam, tăm'-tăm, *s.* ein metallenes, paukenartiges Instrument der Orientalen.

***To* Tan**, tăn, *v. a.* (mit Lohe) gerben; lohfarbig machen, bräunen (in der Sonnenhitze); **to — a sail**, *N. T.* ein Segel thanen (es mit einer Lauge braun färben).

Tan, *s.* die Lohe, Gerberlohe; **— bed**, das Lohbeet; **— house**, *vid.* **— yard**; **— leather gloves**, waichlederne Handschuhe; **— pit**, (**— vat**), die Lohgrube; **— spud**, *provinc.* ein Werkzeug zum Abschälen der Baumrinde; **— stove**, ein Lohglashaus; **— yard**, die Gerberey.

Tanacles, tăn'-ă-k'l'z, *s. pl.* (ehemals) die glühende Zange bey der peinlichen Frage.

Tandem, tăn'-dĕm, (lat.) 1. *adv.* der Länge

Digitized by Google

nach; 2. *s. a*) eine Art schlesischer Leinwand, mit dieser Inschrift; *b*) *cant.* eine zweyrädrige Chaise, mit zwey Pferden spitz- od. lang (der Länge nach) gespannt (*i. e.* eines vor das andere); — **loops**, *pl.* Häspen für Kummetstangen.

Tandern, tăn'-dĕrn, *s. cor.* st. **Tandem.**

Tandoor, Tandour, tăn'-dŏr, *s.* (in Griechenland u. d. Türkey) ein mit einem reichen Teppich behangenes Tischgestell, unter dem ein Kohlenbecken befindlich, (man setzt sich um dasselbe, wie in England, um den Kamin).

Tane, tān, *barb. contr.* v. **Taken** st. ta'en.

Tang, tăng, *s.* der (See-)Tang; üble Geschmack, Nach(ge)schmack; *vulg.* Geschmack; das Aufstoßen, der Ekel; *T-s.* die Angel einer Degenklinge; die Nase der Schwanzschraube; † & *incor.* st. **Tone** od. **Twang**, Klang, Ton; **to have a — of the cask**, nach dem Fasse schmecken; **tongue with a —** (*Shaksp.*), eine stachlige Zunge (n. ü.).

***To* Tang**, *v. n.* (*Shaksp. - T. N.*) *incor.* st. **Twang**, *qd. vid.*

Tangent, tăn'-jĕnt, *s. G. T.* die Tangente (Berührungslinie).

Tangibility, tăn-jĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Fühlbarkeit, Berührbarkeit, Empfindbarkeit.

Tangible, tăn'-jĭ-b'l, 1. *adj.* fühlbar, empfindbar, berührbar; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

Tangier-pea, tăn'-jēr-pē, *s.* die Platterbse von Tanger, große, rothe, spanische Wicke.

***To* Tangle**, tăng'-g'l, *vid.* d. b. **To Entangle.**

Tangle, *s.* die Verwickelung, Verwirrung, die verwirrte Masse, das Gewirr, der Knoten; (See-)Tang.

Tanist, tăn'-ĭst, *s.* (ehemals in Irland) der Grundherr; das Oberhaupt.

Tanistry, tăn'-ĭs-trē, *s. L. T.* (ehemals in Irland) die Vererbung eines Lehens nach Alter u. Würdigkeit der Stammgenossen, ohne Rücksicht auf den Verwandtschaftsgrad.

Tanjeb, tăn'-jĕb, *s.* eine Art ostind. Musselins.

Tank, tăngk, *s.* der Wasserhälter, das Becken, der Weiher, Teich.

Tankard, tăngk'-ărd, *s.* die (Trink-)Kanne, der Deckelkrug; † die Wasserkanne mit einem Deckel; — **bearer**, † der Wasserträger (*vid. N. G.*); — **turnep**, die Kohlrübe über der Erde, der Kohlrabi.

Tanling, tăn'-lĭng, *s.* (*Shaksp. - Cymb.*) der von der Sonne Verbrannte, Gebräunte.

Tannadar, tăn'-nă-dăr, *s.* der Commandant eines Forts in Indien.

Tanned, tănd, *part.* (v. **To Tan**), gegerbt; lohfarben, fahl.

Tanner, tăn'-nĕr, *s.* der Lohgerber, Rothgerber; *cant.* der 6*d.*; — **'s oil**, die Hautschmiere (*N.*).

Tannery, tăn'-nĕr-ē, *s.* die Gerberey.

Tanniers, tăn'-nĭ-ĕrz; *col.* tăn'-yĕrz, *s.* der eßbare Arum (*Arum esculentum — L.*).

Tannin, tăn'-nĭn, *s. Ch. T.* der Gerbestoff.

Tanning, tăn'-nĭng, *s.* das Gerben.

Tanquam, tăng'-kwăm, *s.* † der Noster, Universitätsgelehrte, fähige Mann.

Tansy, (Tansey), tăn'-zē, *s.* der Rainfarn, das Wurmkraut (*Tanacetum vulgare — L.*); ein *engl.* Backwerk, wozu der Saft dieser Pflanze gebraucht wird.

Tant, tănt, *s.* die Sammetmilbe, *vid.* **Taint.**

Tantalism, tăn'-tă-lĭsm, *s.* das tantalische Leiden, die höhnische Qual, Höllenqual, Hölle.

Tantalite, tăn'-tă-lĭt, *s.* der Tantalit, das prismatische Tantalerz.

Tantalization, tăn-tă-lĭ-zā'-shŭn, *s.* das Quälen; die Qual.

***To* Tantalize**, tăn'-tă-lĭz, *v. a.* hämisch quälen, vergeblich (durch Täuschung) reizen, necken, (— **with**, mit), schmachten (*col.* zappeln) lassen (Einen nach Etwas), Einen hinhalten.

Tantalizer, tăn'-tă-lĭ-zĕr, *s.* der boshafte, schadenfrohe Quäler, Necker, (gleichsam lächelnde Henker).

Tantalium, Tantalum, tăn-tā'-lĭ-ŭm, tăn'-tă-lŭm, *s.* der Tantal, Columbit (ein neuentdecktes Metall).

Tantamount, tănt'-ă-mŏŭnt, *s.* & *adj.* das Aequivalent, der Gleichbetrag; der gleiche, gleichvielgeltende Werth, Gegenwerth; äquivalent, eben so viel, gerade das; **to be — to ...**, im gleichen Verhältniß mit ..., von gleichem Werthe, gleichgeltend, gleich.

Tantivy, tăn'-tĭv-ē, *Wb., Ja.*; **tăn-tĭv'-ē**, *Sm., P., J., F., E., Dr. A.*, 1. *adv.* sporenstreichs; **to ride —**, mit verhängtem Zügel reiten; 2. *s.* der Renner, Feldjäger, (Beförderungsjäger).

Tantling, tănt'-lĭng, *s.* (*Shaksp.*) der (in banger Erwartung) Schmachtende, tantalisch Leidende.

Tantrums, tăn'-trămz, *s. pl. col.* die Launen.

Tanzy, Tanzey, *s. vid.* **Tansy.**

***To* Tap**, tăp, *v. a. & n.* einen gelinden Schlag geben, sanft klopfen, leicht berühren, sanft schlagen, tippen; ein Faß anstecken, zapfen, anzapfen; abzapfen; um einen Baum herum aufgraben; *Sp. T.* trommeln (wie ein Hase od. Kaninchen in der Brunftzeit); **to — a dropsical person**, einen Wassersüchtigen abzapfen; **to — a guinea**, *cant.* eine Guinee wechseln lassen.

Tap, *s.* der gelinde Schlag; Zapfen, die Zapfenröhre; *S. T.* das (Wund-)Röhrchen, die Hohlsonde; **the —**, *vid.* — **room**; — **borer**, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer; — **droppings**, das (aus einem Faße) Ausgelaufene, die Leckage; — **house**, die Schenke, das Bierhaus; — **lash**, *cant.* das verdorbene Getränk, dicke Bier, Zapfenbier, der Satz, *vulg.* das Gesöff; — **lash disputes** (*Bp. Parker*), † elende Streitereyen; — **room**, die Trinkstube; — **root**, die Hauptwurzel, Pfahlwurzel, Herzwurzel; — **shackled**, *cant.* † betrunken, benebelt.

Tapassant, tăp-păs'-sănt, *adj. Sp. K.* verstreckt liegend.

Tape, tāp, *s.* das schmale Band; Zwirnband, Leinenband; der Streifen; **to cut off the —**, *lud.* (unter Krämern) viel verkaufen; **blue —**, (**white —**), *cant.* Wachholderbranntwein, *an. vulg.* blauer Zwirn; **red —**, *cant.* der Franzbranntwein; — **lace**, die Zwirnspitze; — **laver**, eine Art Wate, Ulve; — **worm**, der Bandwurm.

***To* Taper**, tā'-pĕr, *v.* 1. *n.* immer schmäler zulaufen, sich zu einer Spitze erstrecken; 2. *a.*

Digitized by Google

mit Wachskerzen erleuchten; to — off, zuspizzen, abschärfen; *Am. cant.* sich nüchtern trinken.

Taper, tā'-pâr, 1. *s.* die (bes. brennende) Wachskerze, der Wachsstock, Wachsstapel, die Stolle; *fig.* die Fackel; (*Gold.*) die Sonne; 2. *adj. vid.* **Tapering**; (— bored) *Gun. T.* an der Mündung weiter als gegen den Stoß zu gebohrt; — fingers, (*Dry.*) die schmal zulaufenden Finger; — light, das Kerzenlicht (im Gegens. v. Lampenlicht).

Tapering, tā'-pâr-ing, *part. adj.* spitzig zulaufend, spitzig lang, spitzig, pyramidisch, konisch, kegelförmig.

Taperness, tā'-pâr-nĕs, *s.* das Zugespitzte, die zugespitzte Gestalt

Tapestry, tăp'-ĕs-trē, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *W.*, *E.*; tăps'-trē, *S.*, *J.*, *W.*, *E.*, (— hangings), *s.* die (mit Figuren durchwirkte) Tapete; der Teppich; die Tapezerey; — hooks, *pl.* Tapetenhaken; — maker, der Tapetenwirker, Teppichmacher; Tapezirer; — of the high warp, Hautelissen; — of the low warp, Basselissen.

To **Tapestry**, *v. a.* mit Tapeten zieren.

Tapet, tăp'-ĕt, *s.* die Tapete, der Teppich; (*Sackville*) *met.* † der Blätterschmuck der Bäume.

Tapeti, tăp'-ĭ-tē, *s.* der Tapeti, Tapity (*Lepus americanus — Gmel.*).

Tapioca, tăp-ĭ-ō'-kâ, *s.* ein Präparat aus dem Satzmehl der *Iatropha ianipha*, ein Ersatzmittel des weißen Sago.

Tapir, tā'-pûr, *s.* das Wasserschwein, der Tapir (*Tapirus - L.*).

Tapis, tā'-pĭs, *Worc.*, *Wb.*: tăp'-ē, *Sm.*, *Ja.*, *s.* der (Tisch-)Teppich, die Tischbekleidung; to be upon the —, *fig.* im Plane (*col.* auf dem Tapet) seyn, vorliegen.

Tapished, tăp'-pĭsht, *part.* † *Sp. E.* verborgen, versteckt, versteckt liegend.

Tapistry, *s.* & *v. vid.* **Tapestry.**

Taplash, *s.* & *adj. vid.* unt. Tap.

Tappet, tăp'-pĕt, *s. T.* der Hebling, die excentrische Scheibe; — shaft, die Heblingswelle (am Webstuhl).

Tapping, tăp'-pĭng, *s.* das Klopfen; Anzapfen; der Bauchstich; — cock, der Zapfhahn; — pipe, die Zapfröhre.

To **Tappy**, tăp'-pē, *v. n. Sp. E.* sich drükken, kauern, verstecken, krumm liegen (v. Wilde).

Tapsail, tăp'-sâl, *s.* eine Art ostind. Kattuns.

Tapster, tăp'-stûr, *s.* der Zapfer, Kellner, Schenk.

Tapto, Taptoo, Taptow, *s. vid.* **Tattoo.**

Tapyerete, tăp-pĭ-ûr-ĕt', *s. dim. vid.* **Tapir.**

Tar, târ, *s.* der oder das Ther; *col.* & *fond.* der Matrose, *cont.* Therfunke; honest — *fond.* der ehrliche Jan; — kettle, der Therkessel; — water, *Med. T.* das Thermasser.

To **Tar**, *v. a.* theren, (mit Ther) anstreichen; *fig.* zerren, reizen, erzürnen (n. ü. *vid.* **Tarre**); to — and feather, to — and cotton, *Am.* erst betheren u. dann in Federn stecken, od. mit Baumwolle bekleben (eine in Amerika bes. zur Zeit des Befreyungs-Krieges gegen die Königlich-Gesinnten willkührlich ausgeübte Strafe)

Tarand, târ'-rând, *s.* das Rennthier, der Rangler (*Cervus tarandus — L.*).

Tarantella, târ-ân-tĕl'-lâ, *s.* der Tarantel-tanz (ein tarentinischer u. neapolitanischer Volkstanz gew. v. Mädchen niederer Classe nach einem Tambourin u. Castagnetten getanzt; utripr. der Tanz nach einer Violine od. Schalmey um den in Apulien einheimischen Tarantismus — wie die Sage geht — zu vertreiben).

Tarantism, (Tarantismus), târ'-rân-tĭzm, *s.* die Tanzkrankheit, der Tarantismus.

Tarantula, tâ-rân'-tû-lâ, *s.* (v. Tarent[um] in Apulien) die (wahre) Tarantel (*Lycosa tarantula — Latr.*; *Aranea tarantula — L.*).

To **Tarantulate**, tâ-rân'-tû-lât, *v. a.* durch Musik bewegen.

Taraxis, târ'-âks-ĭz, *s. Med. T.* die Tararis (eine leichte Augenentzündung).

Tardation, târ-dâ'-shûn, *s.* die Verzögerung, das Verzögern *vid.* d. ü. **Retardation.**

Tardigrade, Tardigradous, târ'-dĭ-grâd, -dûs, *adj.* langsam gehend.

Tardigrades, târ'-dĭ-grâdz, *s. collect.* die Faultiere.

Tardiloquence, târ-dĭl'-lō-kwĕns, *s.* das langsam Sprechen, Dehnen, Mundschleppen.

Tardily, târ'-dĭ-lē, *adv.* langsam, säumig, saumselig, träge.

Tardiness, Tardity, târ'-dĭ-nĕs, -tē, (n. ü.) *s.* die Langsamkeit; Säumigkeit, Saumseligkeit; Trägheit, Faulheit.

Tardy, târ'-dē, *adj.* langsam; säumig, saumselig; träge; † *a)* unbehutsam; *b)* strafbar; — gaited (*Clifton*), *fig.* langsam, säumig.

To **Tardy**, *v. a.* saumen, zaudern, (ver)zögern, hindern (n. ü.).

Tare, târ, 1. *s.* die taube Aehre; Wicke (gew. im *pl.*); der Lolch, Raden; *M. E.* die Tara, (das Gewicht der Verpackung einer Waare, des Sacks, der Kiste, des Fasses, &c. u. die Vergütung dafür); — agreed upon, die verabredete Tara; 2. *pret.* † v. **To Tear**, reißen.

To **Tare**, *v. a. M. E.* tariren, (das Gewicht der Emballage [vor dem Einpacken] ermitteln); to — in a sail, *N. T.* ein Segel beschlagen; tared goods, tarirte Waare (fleckige, fehlerhafte seidene od. baumwollene Stoffe).

Targe, târj, *s.* ✲ † st. **Target**, *qd. vid.*

Target, târ'-gĕt, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *Sc.*, *S.*, *N.*, *Dr. K.*, *W. J.*, *El.*; târ'-jĕt, *Burc.*, *P.*, *s.* die Tartsche (eine Art alter Schilde); die Schießscheibe der Artilleristen; *B. T.* das Schildchen; — shaped, schildförmig.

Targeted, târ'-gĕt-ĕd, *adj.* mit einem Schilde bewaffnet.

Targetier, târ-gĕt-ēr', *s.* der Tartschenträger.

Targum, târ'-gûm, *s.* der Targum, die chaldaische Auslegung des alten Testaments.

Targumist, târ'-gû-mĭst, *s.* der Ausleger des alten Testaments.

Tariff, (Tarif), târ'-ĭf, *s.* der (Zoll-)Tarif, das Zollverzeichniß, Zollregister; — of coins, die Valvationstabelle; — union, *mod.* der Zoll-Verein(s)-Tarif, Tarif der deutschen Zoll-Vereins-Staaten.

To **Tariff**, *v. a. M. E.* Waaren in ein Zollverzeichniß bringen, tarifiren.

Tarin, târ'-ĭn, *s.* der Citronenfink, italienische Kanarienvogel (*Fringilla citrinella — L.*).

Digitized by Google

Tarn, tårn, *s.* der Sumpf, Morast, das Moor; der kleine See; (in Schottl.) der Bergsee.

***To* Tarnish**, tår'-nish, *v. a.* & *n. lit.* & *fig.* schmutzen, beschmutzen, beflecken; trüben, trübe machen; verdunkeln; den Glanz verlieren, verschießen, verbleichen; **to — metals**, Metallen eine matte Oberfläche geben.

Tarnish, *s.* die verschossene od. rostige Farbe.

Taroc, tår'-ok, *s.* das Tarok (ein Kartenspiel).

Tarpaulin, (Tar-pawlin, Tar-pawling), tår-pål'-in, *s. N. T.* die Presenning (getheerte Leinwand, zur Bedeckung der Luken, um das Eindringen des Wassers zu verhindern); *cont.* der Matrose, *un.* Theerfinke; — **phrases**, Matrosenwitze.

Tarrace, tår'-rås, *s. vid.* **Trass.**

Tarragon, tår'-rå-gon, *s.* das Dragun, (gemeine) Schlangenkraut, (der) Bertram (*Artemisia dracunculus — L.*).

Tarras, tår'-rås, *s. vid.* **Trass.**

***To* Tarre on** (*Shaksp.*), *v. a.* † *lit.* & *fig.* anhetzen, daraufhetzen, aufmuntern zu ..., ermuthigen; (*Har. Epigr. I.* 68, – ohne on) † st. **Tarnish.**

Tarred, tård, *pret.* & *part.* v. **To Tar**; *Sea Exp-s.* **— line**, eine getheerte Linie; **— oakum**, getheertes Werg.

Tarriance, tår'-ri-åns, *s.* † die Verzögerung, der Aufenthalt, das Verweilen.

Tarrier, tår'-ri-ur, *s. a*) der Zauderer; *b*) Dachshund, Dachs, *vid.* **Terrier.**

Tarring and Feathering, *vid.* **To Tar.**

Tarrock, tår'-rok, *s.* die weiße Meve, Wintermeve (*Larus tridactylus — L.*).

***To* Tarry**, tår'-rē, *v.* **1.** *n.* zögern, säumen, zaudern; verziehen, verweilen, warten, harren; **2.** *a.* † (**to — for**), erwarten.

Tarry, tår'-rē, *adj.* aus Theer bestehend, theericht; *fig.* matrosenartig; **— sailor**, *fond.* der Matrose, *cont.* Theerfinke; **— trousers**, *pl.* Matrosen-Beinkleider.

Tarrying, *s.* die Verzögerung, der Verzug.

Tarsel, tår'-sel, *s.* (*cor.* v. **Tiercel**) der Tärz (das Männchen des Taubenfalken oder Stockaars); *gen.* das Männchen einiger Raubvögel.

Tarsus, tår'-sus, *s. A. T. a*) die Fußwurzel; *b*) der Augenliedknorpel.

Tart, tårt, *adj.* herbe, sauer; mürrisch, barsch; scharf, strenge; beißend.

Tart, *s.* die Torte, das Pastetchen; **— pan**, die Tortenpfanne.

Tartan, tår'-tån, *s.* (schott.) *a*) (od. **— plaid**), wie **Plaid**, *qd. vid.*; *b*) die schott. Mundart; *c*) die bergschottischen Sitten u. Gebräuche; **— hose**, buntgewürfelte (aus Tartan zusammengenähte) Strümpfe; **— purry**, eine Art gemischten Gerichts, Allerley; **— ribbon**, buntgewürfeltes Seidenband.

Tartan, Tartane, tår'-tån, *s.* die Tartane (ein einmastiges Küstenfahrzeug im mittelländischen Meere).

Tartar, tår'-tår, *s. a*) † ✻ der Tartarus, das Schatten- od. Todtenreich, die Unterwelt, Hölle; *b*) der Weinstein; *c*) der Ta(r)tar (Einwohner der Ta(r)tarey); *d*) der Aufbrausende, Hitzkopf; *e*) *cant.* der Stärkere; Neuling (in einem Spiele, &c.); **to catch a —**, *vid.* unt. **To Catch**; **cream of —**, der Weinsteinrahm (*Cremor tartari*); **— emetick**, der Brechweinstein.

Tartarean, tår-tå'-ri-ån, *adj. a*) aus dem Tartarus, höllisch; *b*) ta(r)tarisch.

Tartareous, tår-tå'-ri-ůs, *adj. a*) Weinstein enthaltend, weinsteinartig; *b*) höllisch.

Tartarous, tår'-tår-ůs, *adj.* Weinstein enthaltend, weinsteinartig; **— salts**, Weinsteinsalze.

Tartarian, tår-tå'-ri-ån, *s.* der Ta(r)tar (n. ü.); *cant.* † der Dieb; **— lamb**, das scythische Lamm, der Baromez (ein Farrenkraut - *Polypodium baromez — L.*).

Tartarick, tår-tår'-ik, *adj. a*) ta(r)tarisch; *b*) weinsteinartig; **— acid**, die Weinsteinsäure.

Tartarin, tår'-tår-in, *s. a*) der Mandrill, Hundskopfaffe; *b*) das Kali, die Potasche.

Tartarinated, tår'-tår-in-å-ted, *adj.* weinsteinsauer.

Tartarine, tår'-tå-rin, *adj.* höllisch.

Tartarization, tår-tå-ri-zā'-shůn, *s.* die Weinsteinbildung.

***To* Tartarize**, tår'-tår-iz, *v. a.* mit Weinstein anmachen.

Tartary, tår'-tå-rē, *s.* die Ta(r)tarey; † ✻ der Tartarus, *vid.* **Tartar** *a*).

Tartish, tårt'-ish, *adj.* säuerlich, etwas herbe.

Tartlet, tårt'-let, *s. dim.* das Törtchen.

Tartly, tårt'-lē, *adv.* herbe, sauer; scharf, mürrisch, beißend.

Tartness, tårt'-nes, *s.* die Herbe, Säure; das mürrische (barsche) Wesen; die Schärfe, Beißigkeit.

Tartonraire, tår'-tůn-rår, *s.* der provençalische Seidelbast (*Daphne tartonraira — L.*).

Tartores, tår-tōrz, *s.* eine Art ostindischen Musseline.

Tartrate, tårt'-rāt, *s. Ch. T.* das weinsteinsaure Salz.

Tartre, tår'-tůr, *s. vid.* **Tartar**, *b*).

Tartrite, tårt'-rit, *s.* wie **Tartrate.** [(n. ü.).

Tartuff, tår'-tůf, *s.* der Gleißner, Scheinheilige

Tartufish, tår'-tůf-ish, *adj.* gleißnerisch, scheinheilig; (*St.*) geziert, spröde (n. ü.).

Tasel, tā'-zel, *s. vid.* **Teasel.**

Tasces, (*F.*) tās'-sīz, *s. pl. vid.* **Tasses.**

Tash, tåsh, *s.* die Nesselnadel.

Task, tåsk, *s.* die Aufgabe, (aufgegebene) Arbeit; das Geschäft, Tagewerk; **to take (call) to —**, *fig.* vornehmen, zur Rede stellen; **— master**, der Arbeitsvogt, Zuchtmeister; *col.* der Taglöhner (n. ü. *vid.* **Tasker**); **— work**, *pleon.* die aufgegebene Arbeit.

***To* Task**, *v. a.* beschäftigen, Arbeit aufgeben, auftragen, belegen mit Etwas, Etwas zumuthen; (*Shaksp.*) auffordern, aufbieten; (den Kopf) einnehmen; † st. **To Tax.**

Tasker, tåsk'-ur, *s.* der Arbeitsvogt; *col.* der zufällige (niedrige) Arbeiten verrichtet, (Lohn-) Arbeiter, Unternehmer im Kleinen, Taglöhner.

Tass, tås, *s.* die Schenkelschiene (am Harnische).

Tassel, tås'-sel, (*col.* & *gen.* tos'-sel, *S.*) *s.* die Quaste, Troddel, Tolle; (— **of a book**), der Blattwender; —, (— **gentle**), *cor.* der Tärz, *vid.* **Tiercel**; die Kardendistel, *vid.* **Teasel.**

Tasseled, tås'-sel'd, *adj. H. T.* mit Quasten geziert.

Tassels, *pl.* Börsengehänge; *T.* die Breter unter dem Kamingesimse.

Digitized by Google

Tasses, tăs'-sĭz, *s. pl.* der Beinharnisch.

***To* Tast,** (*R.*) *v. a. N. Ph. vid.* **To Taste.**

Tastable, tăst'-ă-b'l, *adj.* schmeckbar, schmackhaft.

***To* Taste,** tăst, *v. a. & n.* kosten (— of, von); schmecken, Geschmack haben (deßgl. *fig.*); fühlen, empfinden, leiden, leiden mögen; sparsam genießen, nippen; *N. Ph.* die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind; versuchen; **the butter tastes of (after) the cask,** die Butter schmeckt nach dem Fasse.

Taste, *s.* das Kosten, Schmecken; der Geschmack (deßgl. *fig.*) das Gefühl; der Gaumen; Versuch (n. ü.); die Probe, der Kostbissen; **to take a slight — of,** nur ein wenig versuchen; **to give a — of ...,** zu kosten geben von ...; **to have no — of ...,** keinen Geschmack finden an ...; **to have a nice —,** einen feinen Geschmack haben; **in (to) my —,** nach meinem Geschmack; **to be out of —,** geschmacklos, schal seyn; seinen Geschmack verdorben haben.

Tasted, tăst'-ĕd, *part. adj.* gekostet; geschmeckt; versucht; **ill —,** übel schmeckend, unschmackhaft; **well —,** gut schmeckend, schmackhaft.

Tasteful, tăst'-fŭl, *adj.* schmackhaft, köstlich, geschmackvoll.

Tasteless, tăst'-lĕs, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* geschmacklos, unschmackhaft, fade; ohne Geschmack; 2. **— ness,** *s.* die Geschmacklosigkeit.

Taster, tăst'-ăr, *s.* der Koster, Schmecker, Versucher, Credenzer; das Schnappsglas; **a brandy —,** ein Branntweintrinker.

Tasting, tăst'-ĭng, *s.* das Kosten, Schmecken; Vermögen zu Schmecken, der Geschmack.

Tasty, tăs'-tē, *adj. mod.* geschmackvoll, modisch; **— furnitures,** geschmackvolle Möbel; **a — lady,** eine Modedame.

Tat, Tata, tăt, tăt'-tă, *s. fond.* (in der Kindersprache) Papa, Papachen, Tata, Tate (*vid.* Dad, &c.).

Tat, *s. cant. ph-s.* **tit for tat,** das Aequivalent; **to give one tit for tat,** Einen kappen, *vulg.* abmucken; **Tats,** *pl.* falsche Würfel; **tat-monger,** der sich falscher Würfel bedient; **— shop,** die Spielhöhle, *mod.* (nach d. Englischen) Hölle; **— 's man,** der vom Würfelspiele lebt.

Tatch, tătsh, *s. a*) *vid.* **Tache**; *b*) *vid.* **Tath.**

Tath, tăth, *s. L. T.* † das Vorrecht eines Grundherrn, die Schafe seiner Pächter auf seinem Grundstück (zur Benutzung des Düngers) übernachten zu lassen.

***To* Tatoo,** (*C.*), *v. a. vid.* **To Tattoo.**

***To* Tatter,** tăt'-tăr, *v. a.* zerreißen, zerlumpen, zerfetzen; **to — a kip,** (*Gold.* - eigentl. in ein Bordell [irl. kip] gehen u. daselbst Schlägerey anfangen); *fig.* einen tollen Streich ausführen.

Tatter, *s.* (gew. *pl.*) der Lumpen, Lappen.

Tatterdemalion, tăt-tăr-dĭ-mâl'-yăn, *s. vulg.* der Lump, Lumpenkerl, Schuft, Halunke.

Tattered, tăt'-tărd, *adj.* zerrissen, zerlumpt; **— clothes,** zerlumpte Kleider, Lumpen.

Tatties, tăt'-tēz, *s. pl.* eine Art Kühlmatten in Ostindien.

Tattings, tăt'-tĭngz, *s. pl.* Ansetzespitzen.

***To* Tattle,** tăt'-t'l, *v. n.* schwatzen, plaudern, waschen.

Tattle, tăt'-t'l, *s.* das Geschwätz, Gewäsch; **— basket,** *col.* der Schwätzer, die Plaudertasche.

Tattler, tăt'-t'l-ăr, *s.* der Schwätzer, Plauderer.

Tattoo, tăt-tōō', *s. a*) *Mil. Ph.* der Zapfenstreich; *b*) die Tattowirung, Taettowirung.

To* Tattoo,** (To* Tattoe, *To* Tattow**), tăt-tō', *v. a.* (mit eingeritzten oder punktirten und gefärbten Bildern die Haut bezeichnen, wie bes. die Südindier und amerik. Wilden zu thun pflegen, - das Wort stammt von *Otaheite*) tattowiren, taetto(w)iren.

Tattooing, *part. n.* das Ta(e)tto(w)iren.

Tau, tâ, *s.* der Krötenfisch (*Gadus tau — L.*); der T-Vogel, Schieferdecker (*Phalaena attacus tau — L.*); **cross —,** *H. T.* das Antoniuskreuz.

Tattors, tăt'-tărz, *s. pl.* kleine Pferde in Ostindien.

Taudry, *adj. & s. vid.* **Tawdry.**

Taught, tât, 1. *pret. & part.* v. **To Teach,** *qd. vid.*; 2. *adj. Sea lang.* steif, straff (im Gegens. v. slack); **— sails,** volle (vollstehende) Segel.

Taunt, *el.* tânt; *vulg.* tânt, *adj.* sehr hoch, sehr groß; **— masted,** hochmastig.

***To* Taunt,** *v. a.* schmähen, höhnen, spotten, sticheln, tadeln, ausschelten (— at, über).

Taunt, *s.* der Hohn, die Schmähung, das Höhnen, der Spott, die Sticheley der Tadel, Verweis.

Taunter, tânt'-ăr, *s.* der Höhner, Schmäher, Spötter, Stichler.

Tauntiness, tânt'-ĭ-nĕs, *s.* die Schmähsucht.

Taunting, tânt'-ĭng, 1. *part. s.* das Schmähen, Höhnen, Spotten, die Sticheley; 2. **— ly,** *adv.* höhnisch, schmähend, spöttisch, stichelnd.

Tauricornous, tă-rĭ-kŏr'-nŭs, *adj.* gehörnt wie ein Stier.

Tauriform, tă'-rĭ-fôrm, *adj.* stierförmig.

Taurocolla, tă-rō-kŏl'-lă, *s.* die beste Gallerte aus den Ohren u. Genitalien der Stiere bereitet.

Taurus, tă'-rŭs, *s. Ast. T.* der Stier (eines der zwölf Sternbilder des Thierkreises).

Tautological, (— ick); **— ly,** tă-tōl-lŏd'-jĭ-kăl, *adj. & adv.* tautologisch, Wortüberfluß habend, immer dasselbe sagend, voll unnützer Wiederholungen; **tautological echo,** ein Echo, das ein und denselben Laut od. ein und dieselbe Sylbe mehreremale wiederholt.

Tautologist, tă-tōl'-ō-jĭst, *s.* Einer der unnöthige Wiederholungen derselben, od. sinnverwandter Wörter macht, der Tautologist.

***To* Tautologize,** tă-tōl'-lō-jīz, *v. a.* (in verschiedenen Ausdrücken) wiederholen, immer dasselbe sagen, *col.* wiederkäuen.

Tautology, tă-tōl'-lō-jē, *s.* die Tautologie, unnöthige Wiederholung desselben Wortes, od. Wortdehnung (in sinnverwandten Ausdrücken), *col.* der Wortschwall, das ewige Einerley.

Tautophony, tă-tŏf'-ō-nē, *s.* die Wiederholung desselben Tons.

***To* Tave,** tāv, *v. a. vulg.* toben, rasen.

Tavern, tăv'-ărn, *s.* das Weinhaus, die (Wein-)Schenke, der Weinkeller; **— haunter, — hunter,** der fleißige Kunde im Weinhause, Zecher, Zechgast; **— keeper,** der Weinschenk,

Digitized by Google

Schenkwirth; — man, *vid.* — h(a)unter; — politician, der politische Kannengießer.

Taverner, tăv'-ûrn-ûr, *s.* der Schenkwirth, Wirth, Weinschenk, *vid.* d. ü. Tavern-keeper.

Taverning, tăv'-ûrn-îng, *part. s.* das Zechen in Schenken.

***To* Taw**, (*To* Tawe †), tâ, *v. a.* weiß gerben; *fig.* † quälen; (*Drayt.*) st. Tow, ziehen; *cant.* durchgerben, *i. e.* durchprügeln.

Taw, *s.* die Schnellkugel, das S-kaulchen, der Schusser, Schüsser, die Knippkugel u. das Spiel damit.

Tawdered, tâ'-dârd, — **out**, *col.* (bunt her-) ausgeputzt, possirlich ausstaffirt; *cf.* Tawdry.

Tawdrily, tâ'-drî-lê, *adv.* auf eine flitterhafte, fantastische Art; *cf.* Tawdry.

Tawdriness, tâ'-drî-nês, *s.* der Flitterstaat.

Tawdry, tâ'-drê, 1. *adj.* (*cor.* v. St. Awdrey (Au(l)drey, *i. e.* Etheldred *or* Ethelreda), deren Altar auf der Insel Ely sehr pomphaft geschmückt gewesen seyn soll (*vid. F. Grose*); daselbst hielt man am 17. Oct. dem Namenstage d. St. A. einen Markt (nicht unähnlich dem in Taucha, bey Leipzig), wo Kleinigkeiten von mehr Schein als Werth verkauft wurden, daher man denn sprichwortweise von auffallend geputzten Personen sagt: "all St. Audrey", *contr.* all tawdry - *vid. N. G.*); flitterhaft, zu bunt, gaukelhaft, fantastisch geputzt; 2. *s.* der Flitterstaat, (Gaukel-)Putz; (*Drayt.*), † eine Art Halsband der Bauermädchen; in — dress, *an. vulg.* herausgeputzt wie ein Pfingstochse; — splendour, Flitterstaat.

Tawed, tâd, *part. adj.* weiß gegerbt, weißgahr; rothbraun, (*Worc.*), *vid.* Tawny; *cant.* durchgegerbt, *i. e.* durchgeprügelt; — leather, weißgahres (od. Sämisch-)Leder.

Tawer, tâ'-ûr, *s.* der Weißgerber.

Tawery, tâ'-ûr-ê, *s.* die Weißgerberey.

Tawing, tâ'-îng, *s.* das Weißgerben.

Tawniness, tâ'-nî-nês, *s.* die Lohfarbe, das Braungelb, Schwarzgelb.

Tawny, tâ'-nê, *adj.* lohfarben, braungelb, schwarzgelb.

Tax, tăks, *s.* die Taxe, Auflage, (Waaren-) Steuer, Schatzung, der Zoll; Tadel, Vorwurf; † die Aufgabe, Lection; — gatherer, der Steuereinnehmer.

***To* Tax**, *v. a.* eine Taxe, Steuer auflegen, besteuern, beschatzen; tadeln, schelten; züchtigen, bezüchtigen, (— for, od. of ..., über, wegen, n. ü.); to — at ..., schätzen, taxiren, veranschlagen auf ...; to — with, vorwerfen, beschuldigen (Jemand, einer Sache); I am not to be taxed with it, man kann es mir nicht zum Vorwurfe machen.

Taxable, tăks'-â-b'l, *adj.* steuerbar, steuerpflichtig, zollpflichtig; tadelnswerth.

Taxation, tăks-â'-shân, *s.* die Taxation, Schätzung; (Waaren-)Besteuerung, Schatzung, die Steuer; der Tadel, Vorwurf, die Beschuldigung, Bezüchtigung, Verleumdung (w. ü.).

Taxer, tăks'-ûr, *s.* der Besteuerer, Beschatzer; Taxator; Bezüchtiger, Tadler; taxers, *pl. L. T.* die zwey Aufseher über Maß und Gewicht in Cambridge.

Taxes, tăks'-îz, *pl.* (*cf.* Tax), Abgaben, Gebühren, Zölle; to pay the —, verzollen, versteuern.

Taxidermist, tăks'-î-dêr-mîst, *s.* der Conservator (Einer der im Ausstopfen und Aufbewahren der Thiere geschickt ist).

Taxidermy, tăks'-î-dêr-mê, *s.* die Taxidermie (Kunst, Thiere auszustopfen u. aufzubewahren).

Taxing, tăks'-îng, *s.* das Besteuern.

Taxis, tăks'-îz, *s. S. T.* das Wiedereinrichten durch die Hand, ohne Instrumente.

Taxonomy, tăks-ôn'-ô-mê, *s.* die Eintheilung in Classen, Classification.

Taylor, *s.* † *vid.* Tailor.

Tayty, (*or* Hayty-tayty), tâ'-tê, *s.* (in W-engl.), eine Schaukel (der Kinder auf einem Stück Bauholz, *rc. vid.* Highty-tighty).

Taz, tăz, *s.* (schott.) die Peitsche.

Tazel, tăz'-z'l, *s. vid.* Teasel u. Tassel.

Tazetta, tă-zêt'-tă, *s.* die Tazette, (*Narcissus tazetta* — *L.*).

Tea, tê, *s.* (chin. *tcha*, *chah* od. *tshah*, pers. *tschai* - zuerst im J. 1666 von den earls v. Arlington u. Ossory v. Holland n. England gebracht), der Thee; (will you have a cup of —? no, I thank you), I have —'d already, *col.* ... ich habe bereits Thee getrunken; — board, das T-bret; — buck-thorn, der Thee-Kreuzdorn (*Rhamnus theezans* — *L.*); — canister, die T-büchse; — cup, die Obertasse; — dish, die T-tasse; — drinker, der T-trinker; — equipage, *vid.* — things; — garden, der Thee- (*an.* Kaffee-)Garten; — kettle, der T-kessel; — kitchen, eine T-maschine; — leaf, das T-blatt; — party, die T-gesellschaft; — pot, der T-topf; die T-kanne; — poy, (ostindisch) die Perlenmutter; — room, das T-zimmer; — saucer, die Untertasse; — spoon, der T-löffel; — shrub, (— tree), die T-staude (*Thea* — *L.*); — table, der T-tisch; — things, das T-zeug, T-geschirr; — tongs, *pl.* die Zuckerzange; *mod. cant-s.* — total, (s. v. w. nur Thee trinkender) Mäßigkeitsverein; — totalers, T-Totalisten (die bloß Thee od. bloß nichtgeistige Getränke genießen); — totalism, der Grundsatz bloß T. od. nichtgeistige Getränke zu genießen; — tray, das T-bret; — urn, die T-urne, T-maschine; — voider, *cant.* der Nachttopf; — wafers, Waffeln zum Thee zu nehmen.

***To* Teach**, têtsh, *v. ir. a.* & *n.* lehren, unterweisen, unterrichten; (*Tuss.*) benachrichtigen; *N. T.* die Richtung durch eine Linie zeigen; — me how to do it, zeigen Sie mir wie das gemacht wird; to — wit, witzigen, gescheidt (durch Schaden klug) machen; to — a school, *vid.* unt. School; *prov. vid.* unt. Grannam; teaching line, das Lehrfach.

Teach, **Teache**, têtsh, *s.* der vierte Zucker-Kessel, worin man dem Zucker den letzten Grad der Vollkommenheit giebt.

Teachable, têtsh'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gelehrig; 3. — ness, *s.* die Gelehrigkeit.

Teacher, têtsh'-ûr, *s.* der Lehrer; (nicht ordinirte) Prediger; *Typ. T.* der Anführegespan.

Teachy, têtsh'-ê, *adj. vid.* Techy.

Tead, têd, *s.* die Fackel (n. ü.).

Digitized by Google

Teague, (Teage), tēg, *s. cont. & joc.* der Irländer; — **land,** *cont. & joc.* Irland.

Teak, tēk, *s.* der Thekabaum (*Tectona grandis — L.*); — **wood,** das Holz von diesem Baum welches äußerst dauerhaft u. zum Schiff- und Wasserbau sich bes. eignet, (*cf.* **Iati wood**).

Teal, tēl, *s.* eine Art kleine (wilde) Ente, die Kriechente (*Anas crecca — L.*).

Team, tēm, *s.* das Gespann; der Zug, die Reihe; a — **of horse,** *or* **oxen,** ein (Fracht-) Gespann (Gespann Pferde od. Ochsen); a — **of (wild) ducks,** *Sp. E.* ein Flug (wilder) Enten (w. ü.); — **work,** *N. E.* die Feldarbeit durch Zugvieh.

***To* Team,** *v. a.* an- od. zusammenspannen, anschirren.

Teamster, tēm'-stŭr, *s.* der (Fracht-)Fuhrmann.

Tear, tēr, *s.* die Thräne, * Zähre, (zuw. *) — **drop,** der Tropfen; **to shed tears,** weinen; **to be all in tears,** *fig.* in Thränen schwimmen; **tear-falling,** thränend, thränenvergießend, weinend, mitleidig, zärtlich; — **falling pity,** thränenvergießendes Mitleid.

***To* Tear,** tēr, *v. n.* thränen (v. d. Augen).]

***To* Tear,** tār, *v. ir. a. & n.* reißen, zerren; zerreißen, zerwühlen, zerfleischen; ausreißen; entreißen; verwunden; wüthen, rasen, toben; **to — a cat,** *prov.* wüthen, toben; **to — from,** wegreißen, entreißen; **to — off,** abreißen; **to — out,** ausreißen; **to — to pieces,** in Stücke reißen; **to — up,** zerreißen, aufreißen.

Tear, tār, *s.* der Riß (in Zeugen, ꝛc.); **wear and —,** die Abnutzung (durch den Gebrauch), *N. T.* Slitage; — **cat,** *adj.* † wüthend.

Tearer, tā'-rŭr, *s.* der Zerreißer; Rasende, Tobende, Wüthrich.

Tearful, tēr'-fŭl, *adj.* voll Thränen, thränenvoll, zähreureich, weinend; a — **eye,** * ein thränenschweres Auge.

Tearing, tār'-ĭng, 1. *part. s.* das Zerreißen; Toben; 2. *part. adj.* 3. *adv. vulg.* äußerst, heftig, stark, überaus; — **goods,** die für den afrikanischen Handel bestimmten (leicht zerreißenden halbleinenen u. halbbaumwollenen) Zeuge; a — **lass,** ein Mädchen das (mit ihrer Schönheit) die Nase hoch trägt; a — **voice,** eine kreischende Stimme; **to be in a — passion,** höchst aufgebracht seyn; **she goes — fine,** sie trägt sich nett.

Tearless, tēr'-lĕs, *adj.* thränenlos; gefühllos.

***To* Tease,** tēz, *v. a.* kämmen, krempeln, aufrauhen, karden, kardätschen; zerren; plagen, quälen, hänseln.

Teasel, tē'-z'l, *s.* die Kardendistel (*Dipsacus fullonum — L.*), *vid.* **Fuller's-thistle.**

Teaseler, tē'-z'l-ŭr, *s.* der Kardätscher.

Teaser, tē'-zŭr, *s.* der Quälende, Plagegeist; (in den Stutereyen) der Probehengst.

Teat, tēt; *gen.* tĭt, *N., Dr. K., El.,* *s.* die Zitze, Brustwarze.

Teatish, *adj. provinc. vid.* **Tettish.**

Tea-total, Tea-totalers, &c. *vid.* unt. **Tea.**

Teaty, tēt'-tē; *gen.* tĭt'-tē, *s. dim.* v. **Teat**; *vid.* unt. **Sucky.**

***To* Teaze,** *v. a. vid.* **To Tease.**

Teaze-tenon, tēz-tĕn'-nŭn, *s. T.* eine Art Zapfen.

Techily, tētsh'-ĭ-lē, *adv.* mürrisch, verdrießlich, leicht beleidigt, unfreundlich, wunderlich.

Techiness, tētsh'-ĭ-nĕs, *s.* die Unfreundlichkeit, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen.

Technical, (— ick); — **ly,** tĕk'-nĭ-kăl, *adj. & adv.* technisch, kunstmäßig, kunstgerecht, zur Kunst gehörig; **technical word,** das Kunstwort.

Technicality, Technicalness, tĕk'-nĭ-kăl'-ĭ-tē, tĕk'-nĭ-kăl-nĕs, *s.* das einem besondern Gewerbe Eigenthümliche (Kunstgerechte).

Technicks, tĕk'-nĭks, *s.* die Technik, Kunstsprache, Kunstwörterlehre, Gewerbslehre.

Technological, tĕk-nō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* gewerbkundlich, gewerblich, technologisch; — **institution,** die Gewerbschule.

Technologist, tĕk-nŏl'-ō-jĭst, *s.* der Technolog, Gewerbkundige.

Technology, tĕk-nŏl'-ō-jē, *s.* die Technologie (Beschreibung der Künste und Handwerke), Gewerbkunde.

Techy, tētsh'-ē, *adj.* unfreundlich, verdrießlich, mürrisch, wunderlich, *cf.* d. r. **Touchy.**

Tecklenburgs, tĕk'-lĕn-bŭrgz, *s. pl.* die tecklenburger Leinwand.

Tectonick, tĕk-tŏn'-ĭk, *adj.* zur Baukunst gehörig.

***To* Ted,** tĕd, *v. a. provinc.* frischgemähtes Gras zum Trocknen ausbreiten.

Tedder, tĕd'-dŭr, *s.* ein Seil womit man Pferde auf der Weide anbindet, der Tüder, das Weideseil, Spannseil, der lange Strick, Haltstrick; *fig.* die Fessel.

***To* Tedder,** *v. a.* anbinden, fesseln, tüdern; *fig.* einschränken, hemmen.

Teddy, tĕd'-dē, *s. abbr.* st. **Edward.**

Tede, tēd, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tead.**

Te-deum, tē-dē'-ŭm, *s.* das (Herr Gott dich loben wir) Tedeum.

Tedious, tē'-dĭ-ŭs; *col.* tē'-dyŭs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* langweilig, lästig; weitschweifig; langsam, lässig; 3. — **ness,** *s.* die Langweiligkeit, das Langweilige; die Weitschweifigkeit.

Tedium, tē'-dĭ-ŭm, *s.* (lat.) der Widerwille, die Abneigung, die Langweiligkeit, Lästigkeit.

Teek, tēk, *s. vid.* **Teak.**

Teem, tēm, *s.* das Gespann, *vid.* **Team.**

***To* Teem,** *v. n. & a.* schwanger seyn oder gehen (— **with,** mit); gebären, niederkommen; werfen; *fig.* wimmeln, voll seyn, schwer tragen, strotzen, gespannt seyn (— **with,** von); hervorbringen; *vulg.* ausgießen, einschenken (n. ü.); **to — with politicks,** den Kopf voll politischer Dinge haben.

Teemer, tēm'-ŭr, *s,* die (häufig) Schwangere, (öftere) Gebärerinn.

Teemful, tēm'-fŭl, *adj.* schwanger, v. Thieren) trächtig, fruchtbar; voll, hochgefüllt.

Teeming, tēm'-ĭng, *part. adj.* niederkommend, gebärend; fruchtbar; — **buds,** volle Knospen.

Teemless, tēm'-lĕs, *adj.* unfruchtbar.

Teen, (Teene), tēn, † & *provinc.* 1. *s.* der Kummer, die Sorge, der Aerger, die Gewalt, Laune (vom Schicksal); 2. *adj.* ärgerlich, zornig, böse.

***To* Teen,** *v. a.* † (an)reizen, aufbringen.

***To* Teend,** *v. a.* † *vid.* **To Tind.**

***To* Teene,** tēn, *v. a.* † ertheilen, gewähren.

Digitized by Google

Teens, tênz, *s. pl.* die Zehner (von 13 bis 19); **he is just entered into his —**, er ist jetzt gerade 13 Jahr; **Miss in her —**, das mannbare Mädchen.

Teer, têr, *s. vid.* Tier.

Tees, têz, *s.* die Etsch (ein Fluß in Italien).

Teeth, têth, *s.* (*pl.* von **Tooth**) die Zähne; *Arch. T.* Kälberzähne, der Zahnschnitt; **Lord Mansfield's —**, *vid.* unt. **Lord**; *col. ph-s.* **to show the —**, drohen; **to shut the door in one's —**, Einem die Thür vor der Nase zumachen; **to cast in one's —**, Einem vorwerfen; **in the —**, (**to his —**), ihm in's Gesicht; **to make one's — water** (**to set one's — watering**), Einem das Maul wässerig machen; **the wind is in your —**, der Wind ist Ihnen gerade entgegen.

To **Teeth**, têTH, *v. n.* zahnen, Zähne bekommen; **a teethed wheel**, ein Kammrad.

Teething, têTH'-ing, *s.* das Zahnen.

Teg, têg, *s. provinc. vid.* Tag.

Tegg, têg, *s. Sp. E.* eine zweyjährige Rehkuh.

Tegular; — **ly**, têg'-ù-lâr, *adj.* & *adv.* ziegelförmig; aus Ziegeln.

Tegument, têg'-ù-mênt, *s. A. T.* die Bedeckung, Hülle, Haut.

Tegumentary, têg-ù-mên'-tâ-rê, *adj.* die Haut betreffend; hautig.

To **Tehee**, *To* **Teh-he**, tê-hê', *v. n. cant.* Kichern, heimlich und verbissen lachen.

Tehee, tê-hê', *cant.* **1.** *s.* das Kichern; **2.** *int.* hihi! hi hi! hoho!

Teil, têl, (— **tree**), *s.* die Linde (*Tilia* — *L.*).

Teine, tên, *s. Sp. T.* die Engbrüstigkeit der Falken.

Teinoscope, tî'-nôs-kôp, *s. Opt. T.* ein Instrument zur Beobachtung der Gegenstände im Zustande der Ausdehnung.

Teint, tînt, *s.* die Farbe, *vid.* **Tint.**

Teirs, **Teirce**, *s. vid.* **Tierce.**

To **Teize**, *v. a. incor.* st. **To Tease**, *qd. vid.*

Telary, tê'-lâ-rê, *Worc.*, *Sm*, *E.*; têl'-â-rê, *Wb.*, *adj.* ein Gewebe betreffend; spinnend; — **spiders** (*Brown*), webende Spinnen (n. ü.).

Telary, *s.* das Gespinnst, Spinnengewebe.

Telegraph, têl'-î-grâf, *s.* der Telegraph, die Fernschreibe-Maschine; eine Art Fuhrwerk; **andropo —**, **homo —**, das Signalisiren durch aufgestellte Menschen; **electrick —**, *mod.* der elektrische Telegraph; **marine —**, das Signalisiren durch Flaggen; **night —**, der Nachttelegraph; **portable field —**, der tragbare Feld telegraph; **line of telegraphs**, die Telenlinie.

Telegraphick, (— **cal**), têl-î-grâf'-îk, *adj.* telegraphisch; — **intelligence**, telegraphische Nachrichten.

Teleology, têl-î-ôl'-ô-jê, *s. Th. T.* die Teleologie.

Telephium, têl-lîf'-fî-ùm, *s. S. T.* das Telephium (ein bösartiges Geschwür).

Telescope, têl'-lî-skôp, *s.* das Teleskop, (Spiegel-)Fernrohr; (— **shell**), die Seetonne, das Teleskop (eine Kreiselschnecke).

Telescopical, (— **ick**), têl-lî-skôp'-î-kâl, *adj.* teleskopisch, nur durch das Teleskop zu sehen.

Telesia, tî-lê'-zhî-â, *s.* der Saphir.

Telesm, têl'-êzm, *Wb.*, *Sm.*; tê'-lêzm, *Worc.*, *s.* ein Amulet, Anhängsel, Zauber- od. Weihungsmittel.

Telesmatical, (— **ick**), têl-ês-mât'-tî-kâl, *adj.* zu einem Amulet gehörig (übrigens wie Talismanick).

Telestick, tî-lês'-tîk, *Wb.*, *Worc.*; têl'-êstîk, *Sm.*, *s.* ein Gedicht, wo die Endbuchstaben jeder Zeile einen Namen bilden.

To **Tell**, *v. ir. a.* & *n.* (verbundene Sätze sprechen, die mehr od. weniger eine Erzählung bilden) sagen; (Ereignisse und Begebenheiten mittheilen, die uns selbst od. Andere betreffen), zu erkennen geben, vorbringen; zeigen, anzeigen; erzählen, melden, berichten; (aus)zählen, zusammenzählen; *vulg.* Entschuldigungen machen; verrathen; **to — again**, wiedersagen; **to — a thing abroad**, Etwas ausbreiten; **never — me**, *inel.* keine Entschuldigung; **I can —**, ich weiß; **I cannot —**, ich weiß nicht; **— me that I know not**, sage mir, was ich nicht weiß! **you yourself can best —**, Sie selbst wissen am besten; **— it me without ifs or ands**, sage mir's unverhohlen; **— it** (**if thou canst**) **in a word**, mache es kurz; **to — one of his fault**, Einem Etwas vorrücken; **to — fortunes upon** (od. **by**) **the cards**, die Karte schlagen; **to — stories**, Geschichtchen erzählen; lügen; **to — of** *or* **on one**, *col.* Jemanden anklagen; **to — off**, abzählen, (durch Zählen) eintheilen (bes. *Mil. Ph.*); **to — over**, überzählen, nachzählen; **to — to one**, Einem Etwas zuzählen.

Tellen, têl'-lên, *s.* die Tellmuschel, Dünnschale.

Teller, têl'-lâr, *s.* der Erzähler; Zähler; Zahlmeister; **tellers**, *pl. a*) (Wahl)Stimmenzähler; *b*) Zahlmeister, (vier Beamtete der engl. Schatzkammer, welche die Kronengelder einnehmen); *c*) Cassengehülfen in Banken u. großen Bankier-Häusern.

Tell-tale, têl'-tâl, **1.** *s.* der Zuträger, Zwischenträger, Possenträger, Ohrenbläser; *T.* ein bewegliches Stück Elfenbein od. Bley in kleinen Orgeln, um anzuzeigen, wenn der Wind erschöpft ist; **a — of the rudder** *or* **tiller**, *N. T.* ein Ariometer; **2.** *adj.* geschwätzig, schwatzhaft; — **women**, geschwätzige, klatschige Weiber, *col.* Klatschen.

Tellurate, têl'-ù-rât, *s. Ch. T.* Tellur mit einer Base verbunden.

Tellureted, têl'-ù-rêt-êd, *adj.* mit Tellur verbunden.

Tellurium, têl-lù'-rî-ùm, *s.* **black — ore**, das Blättertellur; **native —**, das gediegene Tellur; **yellow —**, das Gelberz, Weißtellur.

Temerarious; — **ly**, têm-êr-â'-rî-ùs, *adj.* & *adv.* verwegen, tollkühn; unbesonnen, unachtsam, nachlässig (w. ü.).

Temerity, tî-mêr'-î-tê, *s.* die Verwegenheit, Tollkühnheit, Unbesonnenheit.

To **Temper**, têm'-pâr, *v. a.* gehörig mischen, versetzen mit ...; unter einander rühren; (Metalle) härten; weich machen (z. B. Wachs); formen, gestalten; mäßigen, mildern, besänftigen, erweichen; eine Stimmung geben, stimmen; anpassen; (den Kopf) zurechtrücken; (*Shaksp*) *vulg.* herumkriechen; *Lat.* † (be)herrschen; *Mus. T.* temperiren; **to — one's self**, sich richten nach ....

Digitized by Google

Temper, tĕm'-păr, *s.* die gehörige Mischung sich widerstreitender Eigenschaften; Körperbeschaffenheit; Leibesspannung, körperliche Anlage; körperliche Stimmung; das Temperament, die natürliche Neigung, das Naturel, die Gemüthsart, das Gemüth, der Charakter, die Gemüthsstimmung, Laune; Mäßigung; Gemüthsruhe; Härte (des Eisens od. Stahles); Mischung der Luft, Temperatur, *vid.* **Temperature**; der Mittelweg; *T.* Kalk od. ähnliche Substanzen, die man während des ersten Siedens des Zuckersaftes zusetzt, um die überflüssige Säure zu neutralisiren; **to be of a good —**, aufgeräumt seyn; sanftmüthig seyn; **to be out of —**, nicht aufgeräumt seyn; **to show an even —**, gleichmüthig, unbewegt bleiben, od. seyn; **keep your —**, mäßigen Sie sich, halten Sie an sich; **to keep one in —**, Jemanden bey guter Laune erhalten; **the needles (blades) should have a due —**, die Nadeln (Klingen) müssen eine gewisse Härte haben.

Temperality, tĕm-pĕr-ăl'-ĭ-tĕ, *s.* die Stimmung, Laune, der Humor (n. ü.).

Temperament, tĕm'-pĕr-ă-mĕnt, *s.* die (körperliche) Beschaffenheit; Verfassung; ***Mus. T.*** die Temperatur.

Temperamental, tĕm-pĕr-ă-mĕnt'-ăl, *adj.* eine gehörige (Leibes-)Beschaffenheit habend od. anzeigend (w. ü.).

Temperance, tĕm'-pĕr-ăns, *s.* die Mäßigkeit, Nüchternheit; Mäßigung, Gelassenheit, Geduld, Ruhe; **— society**, der Mäßigkeitsverein.

Temperate, tĕm'-pĕr-ĕt, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gemäßigt, mäßig, nüchtern; gelassen, ruhig; **temperate-zone**, die gemäßigte Zone; **eat — ly**, iß mäßig; 3. **—ness**, *s.* die Mittelstraße; Mäßigung, Mäßigkeit, Gelassenheit; Gemüthsruhe.

Temperative, tĕm'-pĕr-ă-tĭv, *adj.* mildernd.

Temperature, tĕm'-pĕr-ă-tshöör, *s.* die Temperatur, Beschaffenheit (der Luft, Witterung); gehörige Mischung; Milde, Gelassenheit; Gemüthsart.

Tempered, tĕm'-părd, *adj.* gestimmt, gelaunt; *Mus. T.* nach der Temperatur gestimmt, temperirt; **well —**, od. **good —**, gut gelaunt; **bad —**, od. **ill —**, übelgelaunt; **even —**, gleichmüthig, gelassen.

Tempest, tĕm'-pĕst, *s.* der Sturm, Sturmwind, Orkan; das Ungewitter; *fig.* der Aufruhr; **— beaten**, vom Sturme getroffen, zerstürmt, zertrümmert, sturmbewegt; **— tost**, ✻ (*contr.* st. **— tossed**), sturmgeschleudert, vom Sturme herumgetrieben, verschlagen.

***To* Tempest**, *v. n.* & *a.* stürmen, wettern, toben, beistürmen, durchstürmen (w. ü.).

Tempestive; **— ly**, tĕm-pĕs'-tĭv, *adj.* & *adv.* zur rechten Zeit, zeitgemäß, zeitschicklich.

Tempestivity, tĕm-pĕs-tĭv'-ĭ-tĕ, *s.* die rechte Zeit, Paßlichkeit, das Gelegene, die Reife, Zeitigung (n. ü.).

Tempestuous, tĕm-pĕs'-tshŭ-ŭs, 1. *adj.* **— ly**, *adv.* stürmisch, ungestüm; 3. **— ness**, *s.* das stürmische Wesen, der Ungestüm.

Templar, tĕm'-plăr, *s.* das Mitglied des Tempels (in London), der Student der Rechte; —, *or* **knight templar**, der Tempelherr, Tempelritter, Templer; **— s'-inn**, das Juristen-Collegium zu London (in dem Gebäude **Temple**, der Tempel, genannt).

Temple, tĕm'-p'l, *s.* der Tempel, die Kirche; ein Gebäude in London, mit zwey Höfen **Inner- u. Middle-Temple** genannt, welches ehemals den Tempelherren gehörte, jetzt von Studenten der Rechte bewohnt; *cf.* d. v. W.; *A. T.* der Schlaf (**temples**, *pl.* die Schläfe) am Haupte; *T.* der Tempel, die Sperrruthe (am Webstuhle); **order of the temple**, der Tempelherrnorden; **temple-bones**, die Schlafbeine.

***To* Temple**, *v. a.* einen Tempel errichten.

Templet, tĕm'-plĕt, *s. T-s.* der Vorschlag (an der Heftlade der Buchbinder); Unterlegbalken; eine Form, wonach Steine behauen oder Mauerwerk aufgesetzt wird.

Templies, tĕm'-plĕz, *s* (ehemals) der Stirnschmuck, Schmuck um die Schläfe.

Tempo, tĕm'-pō, *s. Mil.* & *Mus. T.* das Tempo, Zeitmaß; der Handgriff.

Temporal, tĕm'-pō-răl, *adj.* zeitlich, vergänglich, weltlich; *Gram. T.* eine Zeit betreffend; **— concerns**, weltliche Angelegenheiten, Sorge für den Leib; **— services**, zeitliche Dienste.

Temporal, *adj. A. T-s.* zu den Schläfen gehörig; **— arteries**, *pl.* die Schlafpulsadern; **— bones**, die Schlafbeine; **— muscles**, die Schläfemuskeln.

Temporalities, tĕm-pō-răl'-ĭ-tĕz, *s. pl.* die Temporalien, weltlichen oder zeitlichen Güter; die w. Güter der Geistlichen (im Gegensatz zu den Kirchengütern).

Temporality, *s.* (*cf.* d. v. *pl.*) *a*) das Weltliche; *b*) die Laien, *vid.* **Temporalty**.

Temporally, tĕm'-pō-răl-ĕ, *adv.* zeitlich, vergänglich.

Temporalness, tĕm'-pō-răl-nĕs, *s.* die Zeitlichkeit, Weltlichkeit (n. ü.).

Temporals, *s. pl.* wie **Temporalities**.

Temporalty, tĕm'-pō-răl-tĕ, *s. a*) die Laien, Weltlichen (w. ü.); *b*) *vid.* **Temporalities**.

Temporaneous, tĕm-pō-rā'-nĭ-ŭs, *adj.* (w. ü.) *vid.* **Temporary**.

Temporarily, tĕm'-pō-ră-rĭ-lĕ, *adv.* eine Zeit lang, ephemer.

Temporariness, tĕm'-pō-ră-rĭ-nĕs, die Zeitlichkeit, kurzzeitige (ephemere) Beschaffenheit.

Temporary, tĕm'-pō-ră-rĕ, *adj.* eine Zeit lang dauernd, zeitlich, vorübergehend, ephemer; **a — dictator**, ein Zeitherrscher; **a — rise, stop, &c.** *M. Ph-s.* ein temporäres Steigen, eine augenblickliche Stockung, ꝛc.

Temporization, tĕm-pō-rĭ-zā'-shŭn, *s.* das sich in Zeit u. Gelegenheit Schicken; Zaudern (w. ü.).

***To* Temporize**, (— ise), tĕm'-pō-rĭz, *v. n.* verschieben, aufschieben; unentschieden seyn; nicht mit Entscheidung verfahren; sich in die Zeit u. Gelegenheit schicken; sich nach den Umständen richten; die Zeit abwarten, zaudern (w. ü.); nachgeben (n. ü.).

Temporizer, tĕm'-pō-rĭ-zăr, *s.* der sich in die Zeit schickt, der den Mantel nach dem Winde hängt, Wetterhahn; Zauderer (n. ü.).

Tempse, *s.* † *vid.* **Temse**.

***To* Tempt**, tĕmt, *v. a.* (zum Bösen) reizen,

Digitized by Google

verlocken, versuchen; verführen; wagen, unternehmen; anlocken (im guten Sinne), antreiben; (in der Bibel) erproben, versuchen.

Temptable, tĕm'-tă-b'l, *adj. inel.* zu versuchen, verführbar, verleitbar (n. ü.).

Temptation, tĕm-tă'-shŭn, *s.* die Versuchung.

Temptationless, tĕm-tă'-shŭn-lĕs, *adj.* keinen Beweggrund habend (n. ü.).

Temptatious, tĕm-tă'-shŭs, *adj.* verführerisch, versuchend (n. ü.).

Tempter, tĕm'-tŭr, *s.* der Versucher, Verlokker, Verführer; (in der Bibel) böse Feind, Widersacher, Teufel.

Tempting, tĕm'-tĭng, 1. *part. s.* das Versuchen, Reizen, der Reiz; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* verführerisch, reizend; 4. — **ness**, *s.* das Reizende, Verführerische, die Reizbarkeit.

Temptress, tĕm'-trĕs, *s.* die Verlockerinn, Verführerinn.

Temse, (Tems), tĕms, *s. provinc.* das Sieb; — **bread, (temsed-bread)**, das ganz weiße, feine Brod.

Temulence, Temulency, tĕm'-ŭ-lĕns, tĕm'-ŭ-lĕn-sĕ, *s.* der Rausch, die Trunkenheit (n. ü.).

Temulent, Temulentive, tĕm'-ŭ-lĕnt, tĕm'-ŭ-lĕnt ĭv, *adj.* berauscht, betrunken (n. ü.).

Ten, tĕn, *adj.* & *s.* zehn; die Zehn; — **ells**, zehnelliges Holz; — **fold**, zehnfach, zehnfältig; — **thousandth**, der Zehntausendste; — **times**, zehn Mal; **nine in** —, neun unter zehn, fast alle; — **in the hundred**, *cant.* der Wucherer; — **toes**, *vid.* unt. **Bayard**; **the — commandments**, die zehn Gebote; (*Shaksp. - H. VI. P. II.*) *a*) **I'll set my — commandments in his face**, ich will ihm die zehn Gebote in's Gesicht schreiben, ich will ihm meine Meinung auf die Backen geben; *b*) **by these — bones**, *emph.* bey diesen zehn Fingern.

Tenable, tĕn'-ă-b'l, *adj.* haltbar, zu behaupten.

Tenacious, tĭ-nā'-shŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* fest, fest haltend, beharrlich, anhänglich, hartnäckig (— **of**, auf); klebrig, klebend, zähe; *fig.* stark (von Gedächtniß), treu; karg, knickerig; **to be tenacious of life**, ein zähes Leben habend; **his memory is very** —, sein Gedächtniß ist sehr treu (gut); 3. — **ness**, *s.* wie **Tenacity**.

Tenacity, tĭ-năs'-ĭ-tĕ, *s.* die Beharrlichkeit, Anhänglichkeit, Hartnäckigkeit; Klebrigkeit, Zähe, Zähheit; *fig.* Treue; *Phy. T.* die Cohäsion, das Zusammenhalten der Körper.

Tenaculum, tĕn-ăk'-kū-lŭm, *s. S. T.* der Tenakel.

Tenacy, tĕn'-ă-sĕ, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tenacity**.

Tenail, Tenaille, tĕn'-āĭl, *Sm.*; tĕn-āl', *Wb.*, *s. Fort.* die Tenaille, Schere, Zange, das Zangenwerk, (**single** —, **double** —, die einfache, doppelte T.).

Tenaillon, tĕn'-ăl-yŭn, *Wb.*, *s. Fort.* das [Tenaillon.

Tenancy, tĕn'-ăn-sĕ, *s. L. T.* der einstweilige Besitz, Miethstand, Pachtbesitz, Miethbesitz, Pacht, die Pachtung, Miethe; — **at-will**, die nach Willkühr aufkündbare Pachtung.

Tenant, tĕn'-ănt, *s. L. T.* der Pachter, Pachtbauer; Miethmann; Lehensmann; Bewohner, Insasse, Inhaber ohne Eigenthumsrecht; *H. T.* der Schildhalter; *Sea lang.* die Pinne, *vid.* **Tenon**; **to commence** —, Miethmann, ꝛc. werden, einziehen; *L. T.* — **in capite**, — **in chief**, der Lehnsmann des Königs; — **for life**, *a*) *L. T.* der Pächter auf Lebenszeit; *b*) *cant.* der Ehemann; — **at will**, *a*) *L. T.* ein Pächter, dem der Gutsherr nach Willkühr aufsagen kann; *b*) *cant.* der Wegjagbare, z. B. Einer, der von seinem Weibe gewöhnlich aus der Bierschenke geholt wird; — **saw**, (eigentl. **tenon-saw**) *T.* die Stichsäge, Zapfensäge.

To **Tenant**, tĕn'-ănt, *v. a.* in Pacht od. in Miethe haben, Pachter seyn, verwalten, inne haben, bewohnen.

Tenantable, tĕn'-ănt-ă-b'l, *adj.* pachtbar, miethbar.

Tenanting, tĕn'-ănt-ĭng, *s.* das Innehaben einer Pachtung; *N. T.* das Einzapfen, Einlassen einer Pinne.

Tenantless, tĕn'-ănt-lĕs, *adj.* leer, unverpachtet, unbesetzt, unbewohnt, unbestellt.

Tenantry, tĕn'-ănt-rĕ, *s. L. T.* der Pacht, ꝛc. (n. ü.) *vid.* **Tenancy**; die Pächter, Lehensleute eines Gutes; — **at-will**, die nach Willkühr aufkündbaren Pächter.

Tenar, tĕ'-năr, *s. A. T.* der Daumenklopfer.

Tench, tĕnsh, *s.* die Schleihe (*Cyprinus tinca — L.*).

To **Tend**, tĕnd, *v. a.* & *n.* bewachen, hüten, warten, pflegen; *col.* bedienen, aufwarten; begleiten; richten, trachten, streben, zielen, wohin gehen, eine Richtung nehmen, † (er)warten; *N. T.* um den Anker schwenken, schweien; **to — an averment in law**, *L. T.* Beweise führen; **to — to ...**, abzielen, abzwecken auf ...; gerichtet seyn auf ...; dienen, gereichen zu ...; **to — upon**, seine Sorgfalt richten auf ...; aufwarten, warten auf ... (n. ü.); begleiten (n. ü.); **it may — to our destruction**, es kann zu unserm Verderben gereichen; **vengeance — upon your steps**, die Rache verfolge Dich.

Tendance, tĕn'-dăns, *s.* † *vid.* **Attendance.**

Tendency, (Tendence), tĕn'-dĕn-sĕ, *s.* die Richtung, Neigung, das Streben; der Hang, die heftige Wirkung, Kraft, der Trieb, Zweck, die Absicht, Tendenz.

Tender, tĕn'-dŭr, *adj.* zart; zärtlich; empfindlich; weich, weichlich, weichherzig, schwach, weibisch, *col.* zimperlich; sanft, mild, schonend; mitleidig; werth, geliebt, theuer; jung; — **age**, das zarte Alter; — **bodied**, von zartem Körper, zart; — **conscienced**, ein zartes Gewissen habend; — **hearted**, (— **minded**), weichherzig, zärtlich, mitleidig; — **heartedness**, (— **mindedness**), die Weichherzigkeit, Zärtlichkeit, Mitleidigkeit; **to be — of ...**, zärtlich seyn für ..., gegen ...; vorsichtig seyn mit ...; — **hefted**, *vid.* unt. **Hefted**; — **loin**, ein zartes Stück Rindfleisch am Hintertiertel; **a — sided ship**, *N. Ph.* ein rankes Schiff, ein S. das leicht kentert; — **woes**, die Liebespein.

To **Tender**, tĕn'-dŭr, *v. a.* anbieten, darbieten, halten für ...; zärtlich oder nachsichtig behandeln, freundlich od. zärtlich seyn; (mit Rührung od. Zärtlichkeit) achten, schätzen (n. ü.); **to — one's services**, seine Dienste anbieten;

Digitized by Google

as you — your life, wenn Dir dein Leben lieb ist; **you will — me a fool**, Sie werden mich für einen Narren halten.

Tender, tĕn'-dâr, *s.* das Anerbieten, der Antrag; das Angebotene; die Pflege; der Pfleger, Wärter, die Wärterinn; das Werthhalten, Lieben, die Achtung, zarte Rücksicht, Aufmerksamkeit (n. ü.); das kleine Begleitungsschiff, Vorrathsschiff; der Lichter; *mod.* der Vorrathswagen (Wagen mit Kohlen, Wasser, ꝛc. für den Dampfmaschinenwagen auf Eisenbahnen); — **of (one's) services**, das Dienstanerbieten; **to make a — of one's services**, seine Dienste anbieten; **to make tenders of affection**, Liebesanträge machen; **legal tender, press —**, *vid.* Legal- & Press-.

Tenderling, tĕn'-dâr-ling, *s. Sp. T.* das erste Geweih des Rothwildes; der Weichling, Zärtling; das Mutterröhnchen, *col.* Nesthöckchen.

Tenderly, tĕn'-dâr-lè, *adv.* zart, zärtlich, ꝛc., *vid.* Tender, *adj.*

Tenderness, tĕn'-dâr-nĕs, *s.* die Zartheit; Empfindlichkeit; Zärtlichkeit; Sorgfältigkeit, Sorgfalt, Bedenklichkeit, Vorsicht.

Tendinous, tĕn'-di-nûs, *adj.* sehnig, flechsig.

Tendon, tĕn'-dŭn, *s.* die Sehne, Flechse; — **of Achilles**, *A. T.* die Achillessehne.

Tendment, tĕnd'-mĕnt, *s.* die Behandlung, Wartung, Pflege (n. ü.).

Tendour, *s.* (*Mont.*) *vid.* Tandoor.

Tendril, tĕn'-dril, 1. *s.* der junge Sproß, Sprößling, das Gäbelchen (an Rankengewächsen), die Ranke; 2. *adj.* wie eine Ranke aufklimmend, rankend.

Tendry, tĕn'-drè, *s.* das Anerbieten (n. ü.).

Tenebrae, tĕn'-i-brè, } *s. pl.* die Abendmet-
Tenebres, tĕn'-i-brîs, } ten.

Tenebricose, tĭ-nĕb-ri-kōs', } *adj. vid.* d. ü.
Tenebrious, tĭ-nē'-brĭ-ûs, } Tenebrous.

Tenebrosity, tĕn-i-brŏs'-i-tè, *s.* die Dunkelheit, Finsterniß.

Tenebrous, tĕn'-i-brûs, 1. *adj.* dunkel, finster; 2. — **ness**, *s. vid.* Tenebrosity.

Tenement, tĕn'-i-mĕnt, *s.* der Wohnsitz, die Wohnung, das von einer Familie bewohnte Haus, Häuschen; der Pacht, das gepachtete od. gemiethete Grundstück, Miethstück; *L. T.* jedes beständige Besitzthum.

Tenemental, tĕn-i-mĕnt'-ăl, *adj.* pachtweise besitzend, in Verpachtung begründet, zur Verpachtung bestimmt; — **lands**, Pachtgüter.

Tenementary, tĕn-i-mĕn'-târ-è, *adj.* verpachtet; zu verpachten.

Tenent, *s.* † *vid.* Tenet.

Tenerity, tĭ-nĕr'-i-tè, *s.* die Zartheit, Zärtlichkeit, Empfindlichkeit.

Teneroon, tĕn-ĕr-ōōn', *s.* ein kleines Fagott.

Tenesmus, tĭ-nĕz'-mûs, *s. Med. T.* der Stuhlzwang.

Tenet, tĕn'-nĕt, *s.* der Satz, Grundsatz; Hauptpunkt; die Meinung, Lehre; *H. T. vid.* Tenne, &c.

Tenfold, *vid.* unt. Ten.

Tenne, Tennet, Tenny, tĕn'-nè, *s.* & *adj. H. T.* die Orangenfarbe; orangefarben.

Tennis, tĕn'-nîs, *s.* das Ballspiel (mit Racketen), der Federball; **to play at —**, den Federball schlagen; **— ball**, der Federball; **— court**, das Ballhaus, der Ballhof; **— court-keeper**, der Ballhauswirth; **— play**, das Ballschlagen, (Feder-)Ballspiel.

To **Tennis**, tĕn'-nîs, *v. a.* Ball spielen, treiben, schmeißen, werfen (n. ü.).

Tenon, tĕn'-nŭn, *s.* der Zapfen, das Oehr, Auge, die Fuge, Pinne; **— saw**, *vid.* d. ü. aber m. r. **tenant-saw**, unt. **Tenant.**

Tenor, (Tenour, †), tĕn'-nûr, *s.* der (wesentliche) Inhalt, Sinn (**of a letter**, e. Briefes); Gehalt, die Beschaffenheit, das Wesen; die Art, Weise, Manier; der Gang, Verlauf, Verfolg, Fortgang; *Mus. T.* † die Hauptstimme; † der Stimmenumfang; Tenor, die tiefe Mittelstimme; der Tenorist; **counter —**, der tiefe Tenor, Baritono; **upper —**, der hohe Tenor; **of the same — (and date)**, gleichlautend, gleichen Inhalts (u. vom nämlichen Tage); **— player**, der Bratschist, Bratschenspieler; **— violin**, die Bratsche; **— voice**, die Tenorstimme.

Tenorister, tĕn-nûr-ĭs'-tûr, *s.* der Tenorist, Tenorsänger.

Tense, tĕns, 1. *adj.* gespannt, straff, in die Höhe gezogen; 2. *s. Gram. T.* das Tempus, die Zeit, Zeitform.

Tenseness, tĕns'-nĕs, *s.* die Spannung, Straffheit.

Tensible, tĕn'-si-b'l, 1. *adj.* der Spannung fähig, spannbar, dehnbar; 2. **— ness**, *s.* die Dehnbarkeit, Spannbarkeit.

Tensile, tĕn'-sil, *adj. vid.* Tensible.

Tension, tĕn'-shŭn, *s.* die Spannung, Gespanntheit; das Dehnen; die Ausdehnung.

Tensive, tĕn'-sĭv, *adj.* spannend; gespannt, straff.

Tensor, tĕn'-sûr, *s. vid.* Tenter; *A. T.* der Ausstrecker, Spannmuskel.

Tensure, tĕn'-shûr, *s.* (n. ü.) *vid.* Tension.

Tent, tĕnt, *s.* das Zelt; *S. T.* die Meißel, Wieke; *T.* die Folie (in einem Ringe); der Tintenwein, Tintowein; **to take —**, *vid.* unt. **To Take**; **— bed**, das Feldbett; **— cloth**, die Zeltleinwand, das Zelttuch; **— drill**, der Zeltdrill; **— maker, (— man)**, der Zeltmacher, Zeltschneider; **— pins**, Zeltpflöcke; **— poles**, Zeltstangen; **— ropes**, Zeltseile; **— walls**, die Zeltwände; **— wort**, das Milzkraut (*Asplenium — L.*).

To **Tent**, *v. n.* & *a.* zelten, unter einem Zelte wohnen, sich aufhalten; seinen Sitz aufschlagen; (**to — a wound**), *a*) eine Wieke (in eine Wunde) stopfen, legen, verbinden (offen erhalten); *b*) (mit einer Meißel) sondiren, prüfen (n. ü.); *provinc.* bewachen, hindern; **I will — him to the quick**, *fig.* ich will ihn ganz ausforschen.

Tentacles, tĕn'-tă-k'l'z, } *s. pl.* die Fühlfä-
Tentacula, tĕn-tăk'-ŭ-lă, } den (der Weichthiere), Fühlhörner (der Insecten).

Tentage, tĕn'-tĕdj, *s.* das Lager (n. ü.).

Tentation, tĕn-tā'-shŭn, *s.* der Versuch, die Probe, Versuchung (w. ü.).

Tentative, tĕn'-tă-tĭv, 1. *adj.* versuchend, probend; 2. *s.* der Versuch, die Probe, Prüfung.

Tentator, tĕn-tā'-tûr, *s.* der Versucher (w. ü.).

Tented, tĕnt'-ĕd, *adj.* mit Zelten versehen; mit Zelten bedeckt, voll Zelte; **to keep wounds —**,

Digitized by Google

S. Ph. Wunden mit einer Wieke offen erhalten.

Tenter, tĕn'-tăr, *s.* der Spanner, Spannhaken (*vid.* — **hook**); Spannrahmen (der Tuchmacher, Saitenmacher, ꝛc.); die Trockenstange; *fig.* **ph-s. to be on the tenters** (*or* **upon tenter-hooks**), in Verlegenheit (auf die Folter gespannt) seyn; **to keep one upon the tenters**, Jemand in der Ungewißheit halten, hinhalten, mit Erwartungen täuschen; **tenter-ground**, der Platz, wo die Tuchmacher den Tuch- od. Wandrahmen aufschlagen, um ihre Tücher zu spannen; der Trockenplatz; — **hook**, der Spannhaken, Hakennagel für den Tuchrahmen.

***To* Tenter**, *v.* 1. *a.* spannen, ausspannen, strecken; in den Rahmen spannen; 2. *n.* sich spannen (dehnen) lassen.

Tenth, tĕn*th*, 1. *adj.* der zehnte; 2. *s.* der Zehnte; Zehner; das Zehntheil; **additional** —, *M. E.* das hinzugefügte Zehntel.

Tenthly, tĕn*th*'-lĕ, *adv.* zehntens.

Tenths, tĕn*ths*, *s. pl. L. T.* (der dem Könige von allen geistlichen Renten gebührende zehnte Theil) die Zehenten.

Tentiginous, tĕn-tĭd'-jĭ-nŭs, *adj.* gespannt, straff (n. ü.).

Tentoe, Tentow, tĕn'-tō, *s.* der Spannstock, das Spannholz, (der Seidenwirker, oder Tapetenwirker).

Tentory, tĕn'-tŭr-ĕ, *s.* das Zeltgehänge, die Bedachung des Zeltes.

***To* Tenuate**, tĕn'-ū-āt, *v. a.* verdünnen.

Tenuifolious, tĕn-ū-ĭ-fō'-lĭ-ŭs, *adj.* dünnblätterig.

Tenuious, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Tennous**.

Tenuity, tĭ-nū'-ĭ-tĕ, *s.* die Dünne, Schwäche, Zartheit, Kleinheit; *fig.* Geringfügigkeit; Magerkeit, Armuth (n. ü.).

Tenuous, tĕn'-nū-ŭs, 1. *adj.* dünn, schwach, zart, klein; *fig.* geringe; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

Tenure, tĕn'-ăr, *E.*; tĕn'-yŭr, *Ja.*; tĕn'-ăr, *W., J., F.*; *vulg.* tĕn'-ŭr, *P., s. L. T.* die Lehnbarkeit, Besitzart; der Erbbesitz, die Lehensbesitzbedingungen; der Lehensdienst; der Zusammenhang; † Inhalt, *vid.* **Tenor**; *L. T-s.* **base — by copy of court roll**, das niedere, zinsbare Grundeigenthum; — **in gross**, — **in capite**, das unmittelbar vom Könige erhaltene Lehen; **feudal tenures**, Lehensdienstleistungen; **tenures by knight service**, Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit; **tenures in soccage**, Erbbesitz, ursprünglich mit gewissen Dienstleistungen verbunden.

Tenuto, tĕn-ū'-tō, *adv. Mus. T.* ausgehalten, tenuto.

Tepefaction, tĕp-ĭ-fāk'-shŭn, *s.* die mäßige Erwärmung, das Laumachen.

***To* Tepefy**, tĕp'-ĭ-fī, *v.* 1. *a.* lau machen; 2. *n.* lau werden.

Tephromancy, tĕf'-frō-măn-sĕ, *s.* das Weissagen aus der Asche, bes. der Opferthiere.

Tepid, tĕp'-ĭd, *adj.* lau, laulich.

Tepidity, Tepor, tĭ-pĭd'-ĭ-tĕ, tĕ'-pŏr, *Wb., W., S., P.*; tĕp'-ŭr, *Sm., Ja., s.* die Lauigkeit, Laulichkeit.

Teraphim, tĕr'-ă-fĭm, *s. pl.* Teraphim (in der jüdischen Mythologie), Hausgötzen von menschlicher Gestalt.

Terapin, tĕr'-ă-pĭn, *s.* die Dosenschildkröte, der Terrapen (*Terrapene*).

Teratology, tĕr-ă-tŏl'-ŏ-jĕ, *s.* der Bombast, Schwulst (n. ü.).

Terce, tĕrs, *s.* die Drittelpipe, *vid.* d. ü. **Tierce**.

Tercel, tĕr'-sĕl, *s. vid.* Tarsel.

Tercet, tĕr'-sĕt, *s. Mus. T.* die Tertie, Terz.

Terebinth, tĕr'-ĭ-bĭn*th*, *s. a)* die Therebinthe, (*Pistacia therebinthus — L.*); *b)* der Terpentin, *vid.* **Turpentine**.

Terebinthinate, Terebinthine, tĕr-rĭ-bĭn'-*thĭ*-nāt, tĕr-rĭ-bĭn'-*thĭn*, *adj.* mit Terpentin gemischt, terpentinartig, terpentinen.

***To* Terebrate**, tĕr'-rĭ-brāt, *v. a.* bohren, durchbohren, anbohren (die Harzbäume w. ü.).

Terebration, tĕr-rĭ-brā'-shŭn, *s.* das Bohren, Durchbohren, Anbohren (w. ü.).

Teret, tĕr'-ĕt, *adj.* rund (n. ü.); *vid.* d. f. W.

Terete, tĕr-ēt', *adj. B. T.* walzenförmig, cylinderförmig.

Tergeminal, tĕr-jĕm'-ĭ-năl, } *adj. B. T.* drey-
Tergeminate, tĕr-jĕm'-ĭ-nāt, } paarig, dreymal gezweyt.

Tergeminous, tĕr-jĕm'-ĭ-nŭs, *adj.* dreyfach, dreyfältig.

Tergif(o)etous, tĕr-jĭ-fē'-tŭs, *adj. B. T.* den Samen auf der hintern Seite des Blattes tragend.

***To* Tergiversate**, tĕr-jĭ-vĕr'-sāt, *v. n.* Ausflüchte, Winkelzüge machen (w. ü.).

Tergiversation, tĕr-jĭ-vĕr-sā'-shŭn, *s.* die Ausflucht, Finte, der Winkelzug; Wankelmuth.

Tergiversator, tĕr-jĭ-vĕr-sā'-tăr, *s.* Einer der Ausflüchte sucht, Fintenmacher; Wankelmüthige.

Term, tĕrm, *s.* die Grenze für Zeit und Ort; das (Kunst-)Wort, der (Kunst-)Ausdruck; festgesetzte Tag, Stichtag, Versteigerungstag; (bey Gerichtshöfen; - **term-time**) die Zeit der Sitzungen, Gerichtsfrist (welche sonst mit großen Lustbarkeiten verbunden war), der (Gerichts-) Termin, die (bestimmte, festgesetzte) Zeit, Frist, der Zeitraum, Zeitpunkt; Capitulationspunkt; bes. *M. E-s.* — **of articles**, die Lehrzeit; — **of** (*or* **for**) **payment**, der Zahlungstermin, die Zahlungsfrist; — **of partnership**, der Societäts-Contract; — **of sale**, das Verkaufsziel; *Log. & Ar. T.* das Glied; *Arch. T.* die Terme, der Pfeiler mit einem Menschenkopf; *Sea lang.* die Bildhauerarbeit am Hackebord; **terms** *pl.* (bes. *M. E-s.*) die Bedingungen, Uebereinkunftspunkte; **terms of freight**, Frachtbedingungen; — **of proportion**, *Math. T.* das Verhaltniß; (**women's**) **terms**, *pl. Med. T.* die monatliche Zeit (Reinigung); **for term of life**, auf Lebenszeit; **a remote — of time**, (*W. S. Cust. Dang.*), ein fernes Ende der Zeit; (in folgenden Redensarten nur im *pl.* **terms**): **in general —**, in allgemeinen Ausdrücken, überhaupt; **to make —, to come to —**, sich vereinigen, vergleichen, übereinkommen, sich abfinden (**with one**, mit Einem); **to bring to —**, unterwerfen, demüthigen; **to be upon (on) good — with one**, in gutem Vernehmen mit Einem stehen; **to be upon even — with one**, nichts vor Einem voraus haben; gleichen An-

Digitized by Google

theil haben, gleiche Rechte genießen; **I will be on even — with him**, ich will ihm nichts nachgeben; **to be upon ill —**, in schlechtem Vernehmen stehen; **upon — of intimacy**, auf vertrautem Fuße; **upon your own —**, nach Ihrem Gutbefinden; **upon any —**, unter jeder Bedingung; **not upon any —**, auf keine Weise; **mysterious —**, die dunkle geheimnißvolle Sprache; **term-fee**, *L. T.* der Ehrensold den ein Client seinem Advocaten für jede Gerichtsfrist zahlen muß, während sein Proceß schwebend ist; — **time**, *a) L. T.* die Gerichtsfrist, *vid.* oben; *b) Ac. Ph.* die Studienzeit, Lehrzeit auf der Universität, der (akademische) Cursus, das Semester, halbe Jahr; — **trotter**, *iron. vid.* **Termer**, *a*).

To **Term**, tĕrm, *v. a.* nennen, benennen.

Termagancy, tĕr'-mâ-gân-sē, *s.* der Ungestüm, die Wildheit, Unruhe; Zanksucht.

Termagant, tĕr'-mâ-gânt, 1. *adj.* wild, ungestüm, unruhig, zanksüchtig; 2. *s.* (v. ital. ***Trivigante***, davon die **Diana *Trivia***, von der die, Mahom(m)edaner mit Heiden verwechselnden Kreuzfahrer glaubten, sie sey eine der Gottheiten derselben), das stürmende, zänkische, zanksüchtige Weib, die Zankerinn, der Zankteufel, die Keiferinn, der Brausekopf.

Termer, tĕrm'-ĕr, *s. a*) Einer der (vor Gericht) einen Termin abzuwarten hat, der den Gerichtssitzungen beywohnt; *b*) Einer der Etwas für eine gewisse Zeit oder Lebenslang besitzt.

Termers, *s. pl.* † Personen (männl. u. weibl. Geschlechts: Spaßmacher, Hanswürste, Taschenspieler, ꝛc.) die bey den Volksbelustigungen, welche während der Zeit der Gerichts-Sitzungen (**term-time**) üblich waren, ihr Wesen trieben.

Termes, tĕrm'-îz, *s.* die Termiten (eine Art weißer Ameisen).

Terminable, tĕr'-mî-nâ-b'l, *adj.* begrenzbar, bestimmbar.

Terminal, tĕr'-mî-nâl, *adj.* begrenzend; *B. T.* am Ende oder Gipfel stehend.

To **Terminate**, tĕr'-mî-nât, *v.* 1. *a.* begrenzen, bestimmen, enden, endigen, aufhören, beendigen, ausmachen, beylegen; 2. *n.* sich endigen (— **in**, mit).

Termination, tĕr-mî-nâ'-shŭn, *s.* die Begrenzung, Einschränkung; Schranke, Grenze; Endigung; das Ende; der Endzweck; *Gram. T.* die Endsylbe, Endung; das Wort, der Ausdruck (n. ü.); — **of the risk**, *M. E.* das Ende der Gefahr, des Risico.

Terminational, tĕr-mî-nâ'-shŭn-âl, *adj.* die Endsylbe bildend.

Terminative, tĕr'-mî-nâ-tĭv, 1. *adj.* die Einschränkung leitend; 2. — **ly**, *adv.* ohne Einschränkung, uneingeschränkt.

Terminator, tĕr'-mî-nâ-tŭr, *s. Ast. T.* der Kreis, der die beleuchtete von der unbeleuchteten Seite eines Planeten scheidet.

To **Termine**, *v. a. & n.* † *vid.* **To Terminate.**

Terminer, Oyer and —, *vid.* **Oyer.**

Terminists, tĕr'-mîn-ĭsts, *s. pl.* die Terministen (eine christliche Secte).

Terminology, tĕr-mî-nŏl'-ŏ-jē, *s.* die Terminologie, Lehre von den Kunstwörtern und die Erklärung derselben.

Terminthus, tĕr-mîn'-*thŭs*, *s. Med. T.* die Hundsblatter.

Termites, tĕr'-mî-tîz, *s. pl. vid.* **Termes.**

Termless, tĕrm'-lĕs, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos; — **joys**, ewige Freuden.

Termly, tĕrm'-lē, *adj. & adv.* terminweise, fristweise, nach festgesetzten Zeitpunkten, zu bestimmten Zeiten, nach Fristen; von Zeit zu Zeit.

Termor, *s. vid.* **Termer**, *b*).

Tern, tĕrn, *s.* die Meerschwalbe (***Sterna*** — *L.*).

Tern, *adj.* (bei. *B. T.*) dreyfach, gedritt.

Ternarious, tĕr-nâ'-rî-ŭs, *adj. vid.* d. v. W.

Ternary, tĕr'-nâ-rē, 1. *adj.* gedritt; 2. *s.* die gedritte Zahl, Drey an der Zahl; die Dreyheit, Terne; **in ternaries**, bey drey und drey.

Ternate, tĕr'-nât, *adj. a) B. T.* dreyfach, dreyzählig, gedreyt; *b)* von der Insel Ternate; — **bat**, das gemeine Flatterthier (ein großer Blutsauger auf der Insel Ternate, ***Vespertilio vampyrus*** — *L.*).

Ternion, tĕr'-nî-ŭn, *s.* wie **Ternary.**

Terra, tĕr'-râ, *s.* (lat.) † die Erde, der Boden; — **a** —, am (über den) Boden hin; am Lande hin, an der Küste weg; *Sp. K.* eine Reihe niedriger Sprünge; — ***cotta***, gebrannte Erde (Backsteine, Ziegel, ꝛc.); — ***damnata***, *vid.* **Mortuum-caput**; — (eigentl. ***terrae-filius***, der (Erdensohn;) satyrische Redner auf der Universität Oxford; — ***firma***, das Brachland; feste Land; *cant.* der Grundbesitz; — ***incognita***, (bey. ✻) das unbekannte Land; — ***Japonica***, das Katechu; — ***Lemnia***, die Siegelerde; — ***ponderosa***, der Schwerspath; — ***Sienna***, die Terre de Sienne, der sienesische Oker; — ***verte***, *vid.* unt. **Terre**; — ***vestita***, das Getreideland.

Terrace, tĕr'-rĕs, *s.* die Terrasse, (mit Gras bewachsene, stufenweise) Erderhöhung, die Erdstufe, der Erdabsatz; Wall, Balcon, Vortritt, Austritt, Söller; das platte Dach; *Fort.* das Erdwerk; *mod.* die Häuserfronte (eine gleichförmig gebaute Reihe von pallastähnlichen [verschiedenen Eigenthümern gehörenden] Gebäuden, die an der Vorderseite gewöhnlich mit Gärten umgeben sind, wie z. B. in **Regent-street, Carlton-terrace, Clarence —, Hanover —, Sussex —, York —,** &c.).

To **Terrace**, *v. a.* in die Höhe führen, eine Terrasse aufführen, mit Erde anfüllen, erhöhen, aufwerfen.

Terrage, tĕr'-rădj, *s.* † (*C. & Jac.*) die Befreyung von Ackerfrohnen.

Terragnol, Terraignol, tĕr'-răg-nŏl, *s. Sp. T.* ein Pferd, dessen Vorhand schwerfällig ist, der Schlepper, Schleppfuß.

Terrain, tĕr-rân', *s. Sp. T.* die Reitbahn.

Terrapen, *s. vid.* **Terapin.**

Terraqueous, tĕr-râ'-kwî-ŭs, *W.*, *Wb.*, *Worc.*, *K.*; tĕr-răk'-wî-ŭs, *Sm.*, *adj.* aus Land und Wasser bestehend; irdisch; — **globe**, die aus Land und Wasser bestehende Erdkugel.

Terrar, tĕr'-rĕr, *s.* das Salbuch, Zinsregister, Lehnbuch, Lagerbuch (n. ü.).

Terrass, Terrasse, *vid.* **Terrace & Trass.**

Terratick, tĕr-răt'-ĭk, *adj.* auf dem Lande lebend.

To **Terre**, tĕr, *v. a.* † reizen, erzürnen; **to —**

Digitized by Google

the glove, † den Handschuh als Herausforderung hinwerfen.

Terre, tär, *s.* ft. Terra, *qd. vid.*; — **blue**, der Lasurstein; — **mote**, † das Erdbeben; — **plain**, — plein, *Fort.* de Wallgang; — **tenant**, *L. T.* der Besitzer eines Landgutes; — **verte**, die grüne Erde.

Terreen, tër-rën', *s.* die Terrine, Suppenschüssel; — **ladle**, der Vorlegelöffel, Potagelöffel.

Terrel, tër'-rël, *s. vid.* d. f. W.

Terrella, tër-rël'-lä, *s.* (*Cyc.*) *Phy. T.* der kugelförmige (an Pol und Aequator mit der Erde gleichgestellte) Magnet.

Terrene; — **ly**, tër-rën', *adj.* & *adv.* irdisch.

Terrene, *s.* (*Milt.*) die Erdoberfläche.

Terreous, tër'-rï-ûs, *adj.* erdig; irden.

Terrer, *s.* (n. ü.) *vid.* Terrar.

Terrestrial; — **ly**, tër-rës'-trï-âl, *adj.* & *adv.* irdisch; *impr.* aus Erde bestehend, erdig.

***To* Terrestrify**, tër-rës'-trï-fï, *v. a.* zu Erde machen.

Terrestrious, tër-rës'-trï-ûs, *adj.* erdig (w. ü.).

Terre-tenant, *s. vid.* Terre.

Terrible, tër'-rï-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtbar, grimmig, fürchterlich, schrecklich, entsetzlich; (deßgl. *col.* ft. sehr) **a terrible cold**, eine grimmige Kälte; **herb terrible**, der Turbith, Rundkopf.

Terribleness, *s.* die Furchtbarkeit, Fürchterlichkeit, Schrecklichkeit.

Terrier, tër'-rï-ër, *s.* der Dachshund, Dachsschlieffer, Stäuberhund, Dachs; das Lehnbuch, *vid.* Terrar; der Erdbohrer; Hohlbohrer.

Terrification, tër-rï-fï-kä'-shün, *s.* das Erschrecken.

Terrifick, tër-rïf'-fïk, *adj.* fürchterlich.

***To* Terrify**, tër'-rï-fï, *v. a.* schrecken, erschrecken (— with, mit).

Terrigenous, tër-rïd'-jï-nûs, *adj.* erdgeboren.

Terrindam, tër'-rïn-dâm, *s.* eine ostindische Musselinart.

Terrine, *s. vid.* Terreen.

Terrise, *s. cor.* ft. Terrace.

Territorial, tër-rï-tó'-rï-âl, *adj.* zu einem Gebiet (zu einer Landschaft) gehörig; — **jurisdiction**, die Territorialgericht(s)barkeit, Landgericht(s)pflege; — **right**, das Territorialrecht.

Territoried, tër'-rï-tür-ëd, *adj.* begütert, Land besitzend.

Territory, tër'-rï-tür-ë, *s.* das Territorium, Gebiet, die Landschaft.

Terror, (**Terrour**, *nt*), tër'-rür, *s.* der (das) Schrecken; das Entsetzen, Grausen; das Schreckende; **king of terrors** (*Y.*) *emph.* der Fürst des Grauens (d. i. der Tod); **to strike terror into one** (**to strike one with** —), Einem einen Schrecken einjagen; — **striking**, Grausen erregend; — **struck**, von Schrecken ergriffen.

Terry, tër'-rë, *s.* der Palmwein.

Terse, tërs, 1. *adj* 2. — **ly**, *adv.* abgerieben, gewischt, nett, zierlich (n. ü.); geglättet, rein, sauber (v. d. Schreibart); 3. — **ness**, *s.* (— **of style**), die Gefeiltheit des Styls.

Ter-tenant, *s. vid.* Terre-tenant.

Tertian, tër'-shän, 1. *adj.* alle drey Tage, dreytäglich; 2. *col. s.* (besser — **ague**), ***Med. T.*** das Tertianfieber, dreytägige Wechselfieber.

Tertiary, tër'-shï-är-ë, *adj.* — **rocks**, ***Min. T.*** Flötzgebirge (**of** — **formation**) tertiärer Bildung.

To* Tertiate**, tër'-shï-ât, *v. a.* zum dritten Male thun, zum dritten Male pflügen od. hacken, driebrachen; **to** — **a piece**, ***Gun. T. die Metallstärke einer Kanone, besonders an der Mündung, mit einem Rundzirkel untersuchen.

Ter-wort, tër'-würt, *s.* die Bärenklau, *vid.* Bear's-breech.

Tessarick, tës'-sä-rïk, *adj. vid.* Tesselated.

Tessel, tës'-sël, *s.* das Wollkraut (***Verbascum thapsus*** — *L.*).

***To* Tesselate**, tës'-sël-lât, *v. a.* würflig machen, würfeln, auslegen.

Tesselated, tës'-sël-lä-tëd, *adj.* gewürfelt, würflig gemacht, ausgelegt; ***B. T.*** schachbretförmig; **a** — **pavement**, ein schachbretförmiges Pflaster.

Tesselation, tës-sël-lä'-shün, *s.* die musivische Arbeit, Mosaik.

Tessera, tës'-sï-rä, *s. mod.* eine Composition zum Decken der Häuser.

Tesseraick, tës-sër-ä'-ïk, *adj.* wie Tesselated.

Test, tëst, *s. Ch. T.* der Test, die Capelle, der Probirtiegel; das Reagens; die Probe, der Versuch; Unterschied; *L. T.* Testeid, Probeeid, Prüfungseid, (Religionseid in England, die Abschwörung des Papstes); **he will not stand the** —, er wird die Probe nicht bestehen, er wird sich (wohl) hüten; **to put (bring) one to the** —, Einen auf die Probe stellen; **to take the** —, den Testeid schwören; — **paper**, ***Ch. T.*** das mit einem Reagens getränkte Papier, z. B. Lackmuspapier.

To* Test**, *v. a.* erproben; attestiren; ***Min. T. [abtreiben.

Testable, tëst'-ä-b'l, *adj.* *a*) fähig Zeuge zu seyn, fähig Zeugniß abzulegen; *b*) (***Black.***) vererblich.

Testaceae, tës-tä-sï'-ë, *s. pl.* die Schalthiere.

Testaceography, *s. vid.* d. f. W-r.

Testaceology, **Testalogy**, tës-tä-sï-ôl'-ô-jë, tës-täl'-ô-jë, *s.* die Schalthierkunde.

Testaceous, tës-tä'-shüs, *adj.* mit einer Schale bedeckt; — **animals**, Schalthiere; — **medicines**, ***Med. T.*** Arzeneyen aus kalkartigen Substanzen, z. B. Pulver von Krebsscheren, Perlen, ꝛc.

Testament, tës'-tä-mënt, *s.* das (**old** —, **new** —, alte, neue) Testament; der letzte Wille, Sterbewille, Nachwille, das Vermächtniß; der Glaubensbund, die Glaubensverfassung (als Abtheilung der heiligen Schrift).

Testamentarious, tës-tä-mën-tä'-rï-ûs, *adj.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Testamentary, tës-tä-mën'-tä-rë, *adj.* testamentarisch, testamentlich, durch das Testament bestimmt, festgesetzt.

Testamentation, tës-tä-mën-tä'-shün, *s.* das Testiren, Recht zu testiren, durch den letzten Willen zu überlassen (w. ü.). [lassend.

Testate, tës'-tät, *adj.* ein Testament hinter-

Testation, tës-tä'-shün, *s.* das Zeugniß.

Testator, tës-tä'-tür, *s.* der Testator, Testirer, Vermächtnißstifter, Erb-Lasser.

Digitized by Google

Testatrix, tĕs-tā′-trĭks, *s.* die Erb-Lasserinn.
Teste, tĕst, *s. L. T.* der Theil eines Gerichtsbefehls (writ) der das Datum enthält.
Tested, tĕst′-ĕd, *adj.* probirt, geprüft, geläutert; mit dem Gepräge eines Kopfbildes versehen (n. ü.); als Erbe hinterlassen.
Tester, tĕst′-ŭr, *s.* der Teston, das Kopfstück (eine urspr. franz. Münze im Werth 6*d* englisch); der Bettthimmel.
Testern, tĕs′-tărn, *s. vid.* Tester.
***To* Testern**, *v. a.* (*Shaksp. - Two Gent.*) mit einem 6*d* beschenken (n. ü.).
Testicles, tĕs′-tĭ-k'l'z, *s. pl.* die Testikeln, Hoden.
Testicular, tĕs-tĭk′-ŭ-lăr, *adj.* zu den Hoden gehörig, an den Hoden.
Testiculate, tĕs-tĭk′-ŭ-lāt, *adj.*. *B. T.* hodenförmig.
Testification, tĕs-tĭ-fĭ-kā′-shŭn, *s.* die Bezeugung, das Zeugniß.
Testificator, Testifier, tĕs-tĭ-fĭ-kā′-tŭr, tĕs′-tĭ-fī-ŭr, *s.* der Zeuge, Bezeugende.
***To* Testify**, tĕs′-tĭ-fī, *v. a.* & *n.* Zeuge seyn, zeugen, bezeugen, bestätigen; attestiren, bescheinigen; Zeugniß geben (— to, Einem).
Testily, tĕs′-tĭ-lē, *adv.* mürrisch, wunderlich.
Testimonial, tĕs-tĭ-mō′-nĭ-ăl, 1. *s.* das schriftliche Zeugniß (des Wohlverhaltens), Attestat; 2. *adj.* Zeugniß gebend, zum Zeugniß gehörig, beglaubigend; — letters, schriftliche Zeugnisse, Beglaubigungsschreiben.
Testimony, tĕs′-tĭ-mŭn-ē, *s.* (bes. *L. T.*) das schriftliche Zeugniß (des Wohlverhaltens, &c.), Attestat; die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht, der Beweis durch Zeugen; die Bestätigung; to bear —, Zeugniß geben, Z. ablegen, bezeugen; in — whereof ..., urkundlich (od. zu Urkund) dessen ....
***To* Testimony**, *v. a.* zeugen, bezeugen (n. ü.).
Testiness, tĕs′-tĭ-nĕs, *s.* die Wunderlichkeit, das mürrische Wesen, der Murrsinn, Eigensinn.
Teston, Testoon, (Testour, †), tĕs′-tŏn, tĕs-tōōn′, *s.* der Teston, *vid.* Tester.
Testudinal, *adj.* wie Testudineous.
Testudinated, tĕs-tū′-tĭ-nā-tĕd, *adj.* gewölbt, bedacht.
Testudineous, tĕs-tū-dĭn′-ĭ-ŭs, *adj.* schildkrötenförmig.
Testudo, tĕs-tū′-dō, *s.* das Sturmdach (bey den alten Römern); *Arch. T.* die flachgewölbte Decke; *Med. T.* die Schildkrötengeschwulst.
Testy, tĕs′-tē, *adj.* mürrisch, eigensinnig, wunderlich, trotzköpfisch, starrsinnig.
Tet, tĕt, *s.* der Kuhfladen.
Tetanothra, tĭ-tă-nŏ′-thrā, *s. pl.* Arzeneyen zum Glätten (zur Verschönerung) der Haut.
Tetanus, tĕt′-ă-nŭs, *s. Med. T.* der Hundskrampf, Starrkrampf, Todtenkrampf, die Starrsucht, Starrheit, Gliederstarre, Halsstarre.
Tetaug, tĭ-tăg′, *s.* die Meergrundel (*Gobius niger — L.*).
Tetchy, Tetchiness, (n. ü.) *vid.* Techy, &c.
Tete, tāt, *s.* das falsche Haar, die Haartour (der Damen).
Tete-a-tete, tāt′-ă-tāt′, 1. *adj.* & *adv.* unter vier Augen; † selbander; 2. *s.* die geheime Unterredung, oder Zusammenkunft; — companion, der innige Freund, † & * das Gespons.
Tete-du-pont, tāt-dŭ-pŏng′, *Sm.*, *s. Fort.* der Brückenkopf.
Tether, tĕTH′-ŭr, *s.* das Spannseil, *vid.* Tedder; (*Drayt.*), *cor.* v. d. königl. Namen Tudor.
***To* Tether**, *v. a.* anbinden, *vid.* To Tedder.
Tetotum, tĭ-tō′-tŭm, *s. vid.* Totum.
Tetrachord, tĕt′-rā-kŏrd, *s. Mus. T.* das vierfaitige Instrument; der Tetrachord (Tonleiter von 4 Tönen).
Tetrad, tĕt′-răd, *s.* die Zahl vier; die Vereinigung von vier.
Tetradactylous, tĕt-rā-dăk′-tĭ-lŭs, *adj.* vierzehig.
Tetradiapason, tĕt-rā-dī-ā-pā′-zŏn, *s. Mus. T.* die vierfache Octave.
Tetradynamian, tĕt-rā-dī-nā′-mĭ-ăn, *B. T.* 1. *adj.* mit vier langen u. zwey kurzen Staubfäden; 2. *s.* eine Zwitterblüthe mit vier langen und zwey kurzen Staubfäden.
Tetraglossick, tĕt′-rā-glŏs-sĭk, *adj.* viersprachig, in vier Sprachen abgefaßt.
Tetragon, tĕt′-rā-gŏn, *s. G. T.* das Quadrat; *Ast. T.* der Geviertschein.
Tetragonal, tĭ-trăg′-gō-năl, *adj.* viereckig.
Tetragonism, tĕt′-rā-gō-nĭzm, *s.* die Quadratur des Kreises.
Tetragrammaton, tĕt-rā-grăm′-mā-tŏn, *s.* das Wort von vier Buchstaben (z. B. Θεός, Gott).
Tetragyn, tĕt′-rā-jĭn, *s. B. T.* die Blüthe mit vier getrennten Griffeln.
Tetragynian, tĕt-rā-jĭn′-ĭ-ăn, *adj. B. T.* tetragynisch, vier getrennte Griffel habend.
Tetrahedral, tĕt-rā-hē′-drăl, *adj. G. T.* vier gleiche Seiten habend.
Tetrahedron, tĕt-rā-hē′-drŏn, *s. G. T.* (ein von vier gleichseitigen Dreyecken eingeschlossener Körper), das Tetraedron.
Tetrahexahedral, tĕt-rā-hĕks-ā-hē′-drăl, *adj.* vierundzwanzigseitig (in der Krystallographie).
Tetrameter, tĭ-trăm′-ĭ-tŭr, 1. *adj.* vierfüßig (von Versen); 2. *s.* der vierfüßige (aus vier einfachen od. auch vier Doppelfüßen bestehende) Vers.
Tetrander, tĭ-trăn′-dŭr, *s. B. T.* die vermännrige Blüthe (mit vier Staubfäden).
Tetrandrian, tĭ-trăn′-drĭ-ăn, *adj. B. T.* vermännrig.
Tetrapetalous, tĭt-rā-pĕt′-ā-lŭs, *adj. B. T.* vierblätterig (von Blumen).
Tetraphyllous, tĭ-trăf′-ĭ-lŭs, *adj. B. T.* vierblättrig, viertheilig.
Tetrapla, tĕt′-rā-plă, *s.* die Tetrapla, vierfache Bibelübersetzung.
Tetraptote, tĕt′-răp-tōt, *s. Gram. T.* das Tetraptoton, Wort, das nur vier Casus hat.
Tetrarch, tĕ′-trărk, *Wb.*, *Worc.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*, *W.*; tĕt′-rărk, *Sm.*, *Ja.*, *E.*, *B.*, *W.*, der Tetrarch, Vierfürst.
Tetrarchate, Tetrarchy, tĭ-trăr′-kāt, tĕt′-răr-kē, *s.* das Tetrarchat, die Tetrarchie, das Vierfürstenthum.
Tetrarchical, tĭ-trăr′-kĭ-kăl, *adj.* durch Tetrarchen regiert.
Tetraspermous, tĕt-rā-spĕrm′-ŭs, *adj. B. T.* vierfamig.
Tetrastick, Tetrastich, tĭ-trăs′-tĭk, *s.* das Tetrastichon, vierzeilige Gedicht.

Digitized by Google

Tetrastyle, tĕ'-trå-stil, *s.* ein Gebäude mit vier Saulen auf der Vorderseite.

Tetrasyllabical, (— ick), tĕt-rå-sĭl-lăb'-ĭ-kăl, *adj.* vierſylbig. [ſylbige Wort.

Tetrasyllable, tĕt-rå-sĭl'-å-b'l, *s.* das vier-

Tetrical, tĕt'-rĭ-kăl, 1. *adj.* mürriſch, unfreundlich, ſauertöpfiſch, wunderlich (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* das mürriſche, wunderliche Weſen (n. ü.).

Tetricity, tĭ-trĭs'-ĭ-tĕ, *s.* wie d. v. W. (n. ü.).

Tetrick, **Tetricous**, *adj.* wie **Tetrical.**

Tetter, tĕt'-tûr, *s.* die Schwinde, Flechte, das Zittermal, *provinc.* die Bergehe; der Ausſchlag, Schorf, Grind, Ausſatz; — **berry**, die Beere von der weißen Zaunrebe; — **worm**, die Pferdefliege, Pferdelaus; — **wort**, *vid.* **Swallow-wort.**

To **Tetter**, *v. a.* mit dem Ausſatze anſtecken, grindig, ſchorfig machen.

Tettish, tĕt'-tĭsh, *adj. provinc.* mürriſch, verdrießlich, übellaunig, halsſtarrig (n. ü.).

Teuton, **Tutone**, tū'-tŏn, *s.* der Teuton, Deutſche (Teutſche); Herr vom deutſchen Ritterorden.

Teutonick, tū-tŏn'-ĭk, 1. *adj.* teutoniſch, altdeutſch, deutſch; — **order**, der deutſche (Herren-)Orden, Orden der Kreuzherren; 2. *s.* die teutoniſche Mundart.

To **Tew**, tū, *v. a.* & *n.* (be)arbeiten; weich ſchlagen, mürbe klopfen (beſ. Flachs u. Hanf); plagen, herumreißen (n. ü.); † ein Schiff bugſiren, *vid.* **To Tow.**

Tew, *s.* der Stoff, Zeug, Werkſtoff, die Materialien (n. ü.); eiſerne Kette (n. ü.); † das Bugſirtau, *vid.* **Tow.**

Tewel, tū'-ĕl, *s.* (— **iron**), die Röhre am Blaſebalge, Düſe, Schmiedeform.

Tewgh, tū, *s.* (*B.* & *F.*) † & *arb.* das Bugſirtau, *vid.* **Tow**(-rope).

Tewit, *s. vid.* **Pewet.**

To **Tewtaw**, tū'-tå, *v. a.* brechen (Hanf, ꝛc., *vid.* **To Tew**); **Tewtaw**, *s.* die (Hanf-)Breche.

Text, tĕkst, *s.* der Text, Schrifttext; Spruch, die Bibelſtelle; † die vier Evangelien; — **book**, der Leitfaden, das Compendium; *Univ. Ph.* ein weitzeilig geſchriebener Claſſiker um die Erklärungen und Bemerkungen des Lehrers (zu ſeinem Gebrauch von ihm ſelbſt od. zur Anwendung des Schülers von dieſem) dazwiſchen zu ſchreiben; — **hand**, eine Art großer (Current-) Schrift; — **letter**, *Typ. T.* der große verzierte Buchſtab; — **man**, *vid.* **Textualist**, &c.

To **Text**, *v. a.* aufſchreiben (wie e. Spruch, n. ü).

Textile, tĕks'-tĭl, *adj.* webbar; gewebt.

Textiles, tĕks'-tĭl'z, *s. pl.* Gewebe. [gehörig.

Textorial, tĕks-tō'-rĭ-ăl, *adj.* zum Weben

Textrine, tĕks'-trĭn, *adj.* das Weben betreffend.

Textual, tĕks'-tshū-ăl, *adj.* wie **Textuary**; — **illustrations**, Texterläuterungen.

Textualist, tĕks'-tshū-ăl-ĭst, } *s.* der Bibel-
Textuarist, tĕks'-tshū-ăr-ĭst, } feſte, Textgelehrte; der feſt am Text hält.

Textuary, tĕks'-tshū-å-rĕ, 1. *adj.* im Text enthalten; zum T. gehörig, zum T. dienend, den T. abgebend; I see **no ground why his reason should be** — **to us**, ich ſehe nicht ein, warum wir ſeinen Grund für ein Evangelium halten ſollten; — **sense**, der Schriftſinn; 2. *s.* *a*) wie **Textualist**, &c.; *b*) der reine Text, das Buch ohne Anmerkungen.

Textuist, tĕks'-tshū-ĭst, *s.* wie **Textualist**, &c.

Texture, tĕks'-tshûr, *s.* das Weben; Gewebe, Gewirk des Tuches, die Dichtigkeit des Papiers, ꝛc.; der Beſtand; die Verbindung (der Theile); *A. T. vid.* **Tissue**; **hides of strong** —, Häute von ſtarkem Rücken.

Th, *vid.* die dem Wörterbuche vorangehende Tabelle & **th.** *abbr.* unt. **T.** *abbr.* deßgl. das *NB.* bey **The.**

Thack, **Thackster**, *provinc. vid.* **Thatch**, &c.

Thalassometer, thăl-ăs-sŏm'-mĭ-tûr, *s.* der Ebbe- und Fluthmeſſer.

Thalmud, thăl'-mŭd, *s. vid.* **Talmud.**

Thames, tĕmz, *s.* die Themſe (ein bekannter Fluß in England); *prov. vid.* unt. **To Set**; — **shad**, die Alſe, Aloſe, der Mutterhäring (*Clupea alosa* - unterſchieden von dem beſſern **Severn shad**).

Thampion, *s. vid.* **Tampion** & **Tamkin.**

Than, **THăn**, *conj.* (gew. nach einem *comp.*) als, denn; **more** — &c., mehr als, ꝛc.; — **whom** †, ſt. — **he**, **they**, &c. *NB.* **Than** findet man bey ältern Schriftſtellern öfters mit **Then** verwechſelt.

Thanage, (**Thanedom**), thăn'-ĕdj, *s.* † die Thanſchaft, Herrſchaft (eines Than), Baronie; Landvogtey.

Thane, thăn, *s.* † der Than, Edle, Freyherr; Statthalter, Landvogt; — **lands**, *pl.* durch Urkunde gegen Heeresphlicht von den Sachſenkönigen verliehene Ländereyen.

Thaneship, thăn'-shĭp, *s.* das Amt, die Würde, Herrſchaft eines Than.

To **Thank**, thăngk, *v. a.* danken, Dank ſagen (— **for**, für); verdanken; **he may** — **himself for it**, das hat er ſich ſelbſt zu danken, das iſt ſeine Schuld; — **you, I shan't do it**, *col.* danke ſchön, ich werde es wohl bleiben laſſen; I — **you for the bread**, &c. (bey Tiſche) ich bitte mir Brod, ꝛc. zuzureichen.

Thank, *s. sing.* ü. **Thanks**, *s. pl.* der Dank, die Erkenntlichkeit; **thank-offering**, das Dankopfer; **thank-worthy**, dankenswerth.

Thankful, thăngk'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* dankbar, erkenntlich; 3. — **ness**, *s.* die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit.

Thankless, thăngk'-lĕs, 1. *adj.* undankbar; a — **office**, ein undankbares Amt.

Thanklessness, *s.* die Undankbarkeit.

To **Thanksgive**, thăngks-gĭv', *v. a.* feyerlich danken, danksagen (n. ü.).

Thanksgiver, thăngks-gĭv'-ûr, *s.* der Dankſagende.

Thanksgiving, thăngks-gĭv'-ĭng, *s. sol.* die Dankſagung; — **day**, ein zur allgemeinen Dankſagung beſtimmter Tag.

Thanky, *col. contr.* v. **Thank ye**, ich danke.

Thaories, thă'-ō-rēz, *s. pl.* (in Oſtindien) eine Raub- u. Mord-Kaſte wie die **Thugs**, *qd. vid.*, welche ſich von dieſer nur darin unterſcheidet, daß ſie - weniger ſyſtematiſch - ſtets bereit iſt, Verbrechen zu begehen.

Tharandit, thăr'-ăn-dĭt, *s.* der Tharandit, Bitterſpath, Rautenſpath.

Tharborough, *s. vid.* **Thirdb.** unt. **Third.**

Digitized by Google

Tharms, *thârmz*, *s. pl. provinc.* Darmsaiten.

That, THât, 1. *pron. dem.* (auf die Ferne deutend im Gegens. v. **this**, - von Personen und Dingen) jener, jene, jenes, das; 2. *pron. rel.* welcher, welches, der, die, das, dasjenige welches; **this is not fair, nor profitable — (*Dry.*)**, das ist nicht schön und jenes ist nicht nützlich; **take this, and give me —**, nehmt dieses, und gebt mir jenes; **— is**, das heißt, und zwar; **what book is —?** was ist das für ein Buch? **— is off Sir**, Sie weichen von meinem Thema ab, *col.* bleiben nicht bey der Stange; **your husband — is to be**, Ihr zukünftiger Ehegemahl; **pleasant enough —!** *col.* das ist köstlich! das ist so übel nicht; **in —**, darum weil; **— way**, auf solche Art, dadurch; **what is — to me?** was geht mich das an? **what of —?** was ist es denn mehr? was hat es denn auf sich? was will das sagen? **but —, not but —**, &c. *vid.* unt. **But**; **from — hour**, *Matth. IX, 22.* zu derselbigen Stunde; (ehemals und in der Bibel) stand *that* which für what.

NB. Ueber die Aussprache von **That** ist zu bemerken, daß es als *pron. dem.* mit dem vollen Laut des å ausgesprochen werden muß; als *pron. rel.* deßgl. als *conj.* wo es nie emphatisch ist oder keinen Accent hat, geht die Aussprache in den dumpfen Laut des ů über.

That, *conj.* daß, damit; weil; **it is not — I believe**, nicht weil ich glaube; **— I may be short**, um kurz zu seyn; **seeing —**, *vid.* **Seeing**; **so —**, so daß.

Thatch, *thătsh*, *s.* das Dachstroh, Deckstroh, Schilf, &c. zum Dachdecken; Strohdach; *fig.* die Strohhütte, Hütte; **— gallows**, *cant.* der Schurke, Böswicht, Galgenstrick; **— stack**, der Schober Dachstroh.

***To* Thatch**, *v. a.* mit Stroh decken; beschilfen; **a thatched house**, ein mit Stroh gedecktes Haus; **—'d head**, (*B. & F.*) † & *burl.* Einer der sein Haar geflochten trug, wie es früher bey den Irländern in der Mode war.

Thatcher, *thătsh'-ăr*, *s.* der Strohdecker.

Thatching, *thătsh'-ing*, *part. s.* das Strohdecken; **— knife**, ein Messer zum Schneiden des Dachstrohes.

Thaumatology, *thâ-mă-tŏl'-lŏ-jĕ*, *s.* die Wunderlehre, Lehre von den Wundern Jesu u. seiner Jünger.

Thaumaturgical, (— ick), *thâ-mă-tûr'-jĭ-kăl*, *adj.* thaumaturgisch, wunderthätig.

Thaumaturgy, *thâ'-mă-tûr-jĕ*, *s.* das Wunderthuen.

Thave, *thâv*, *s. vid.* **Theave.**

***To* Thaw**, *thâ*, *v. a. & n.* aufthauen; thauen, schmelzen.

Thaw, *s.* das Thauen, Thauwetter; **Thawing**, *part. s. & adj.* das Thauen, Schmelzen; thauend, schmelzend; **— weather**, das Thauwetter.

The, THĕ, *art.* (der bestimmte oder bestimmende Artikel, welcher eine besondere Sache, auf die man sich bezieht, bestimmt), der, die, das, den; je, desto, um so viel besser, eher, lieber, &c.; **— more**, um so mehr; **so much — more**, um so viel mehr; **— more ..., — more ...**, je mehr ..., desto mehr; **— less**, um so weniger; **— happier**, desto glücklicher; schott. u. *vulg.* zuw. st. to oder this, z. B. **— day**, st. **to-day**, **this day.**

NB. Ueber die Aussprache des Artikel **the**, ist zu bemerken, daß derselbe vor einem Consonanten (z. B. **the man**, **the pen**, &c.), einen Mittellaut hat, zwischen ĕ u. ĭ [*Sm.* bezeichnet ihn *thå*, *or* wie er sagt: **nearly *thå***], keinesweges aber den von *W.*, *S.*, &c. (außer **THĕ**) angegebenen Laut v. **THĕ**, - denn, so bezeichnet, muß die Aussprache von Deutschen, unbedingt mit der des Pron. thee verwechselt werden; - vor einem Vokal hingegen bekommt er entweder den (kurzen) Laut v. ĭ, oder es wird eine Aspiration vom bloßen th hörbar, die mit zum Vokal hinüber gezogen wird; diese Elision findet namentlich in der Poesie häufig statt, z. B. **in th' amount**, **th' Almighty**, **th' Omnipotent**, &c.; - gedehnt wie ē wird es übrigens nie; dafür spricht auch die ehemals (ohne Zeichen der Elision) üblich gewesene Zusammenziehung mit dem Nomen, z. B. **in thend**, **thevent**, st. **the end**, **the event** (*vid. N. G.*); daß die gedehnte Aussprache vor Wörtern, die mit einem (langen) e, ea, od. einem (kurzen) i anfangen allerdings begünstigt wird, ist klar, z. B. **the era**, **the ear**, **the evil**, **the imperfect**, **the ink**, **the interest**, &c.; die feineren Nüancirungen muß der Geübte, jenachdem in der gewöhnlichen od. der feyerlichen Rede, im gebundenen od. ungebundenen Vortrage zu bestimmen wissen; - *vid.* unt. **T.** *abbr.*

***To* The**, *v. n.* † *vid.* **To Thee.**

Theam, *thēm*, *s. vid.* **Theme.**

Theandrick, *thĭ-ăn'-drĭk*, *adj.* ***Th. T.*** **theandrisch**, gottmenschlich. [Theokratie.

Thearchy, *thē'-ăr-kē*, *s.* die Gottesregierung,

Theater, *thē'-ă-tăr*, *s. vid.* **Theatre.**

Theatins, **Theatines**, *thē'-ă-tĭnz*, *s. pl.* die Theatiner († Theaten, - ein Mönchsorden von Gaetano de Thiene, einem Venetianer in Verbindung mit J. Peter Caraffa, Bischof v. Theati, &c. gestiftet).

Theatral, *thē'-ă-trăl*, *adj. vid.* **Theatrical**, &c.

Theatre, *thē'-ă-tûr*, *s.* das Theater, die (Schau-) Bühne; der Schauplatz; *fig.* das Amphitheater, die stufenweis steigende Stelle; *Univ. Ph.* das Disputationslokal; **anatomical —**, das anatomische Theater, der anatomische Hörsaal; **— of war**, der Kriegsschauplatz.

Theatrical, (— ick); **— ly**, *thĭ-ăt'-trĭ-kăl*, *adj. & adv.* theatralisch, bühnenmäßig, bühnenhaft; *fig.* gaukelhaft; **— al apparel**, der Bühnen-Behör, die Theatralien, Requisiten.

Theatricals, *s. pl. a) col.* der Bühnen-Behör, *vid.* oben; *b)* theatralische Nachrichten.

Theave, *thēv*, *s. provinc.* (nach *Bail.*, *Wb.*, &c.) das ein- (nach *T.*, &c. drey-)jährige Lamm.

Theban, *thē'-băn*, *s. cant.* ein Dieb.

Thebes, *thē'-bĭz*, *thēbz*, *s. pl.* (die Stadt) Theben.

Thecla, *thē'-klă*, *s.* Thekla (Z-n.).

Thee, THĕ, *pron.* (der Objectiv-Casus Sing. v. **Thou**) dich, dir; **of —**, deiner; **— (*or* theeing) and thouing**, das Duzen.

***To* Thee**, *v. n.* † gedeihen; **to — and thou**, duzen.

Digitized by Google

Theft, *thĕft*, *s.* der Diebſtahl; das Geſtohlene; — **boot**, (— **bote**, — **hold**), *L. T.* die Diebshehlerey.

Their, THâr, *pron. poss.* (der 3ten Perſ. *pl.* v. his od. her) ihr, ihre; — **folly**, ihre Thorheit; **it is — fault**, es iſt ihre Schuld.

NB. Die Ausſprache dieſes Pron. mit dem *adv.* **there** (bey *W.*, *Sm.*, &c.) zwar gleichbezeichnet, verhält ſich in dieſem Worte (**their**) zu jenem Worte (**there**), wie das deutſche h e h r zu h e r.

Theirs, THâr'z, *pron.* der, die, das ihrige, ihr, ihrer, ihre, ihres; **this is —**, dieß iſt das ihrige, gehört ihnen; **the fault is —**, die Schuld iſt ihre.

Theism, *thē'-ĭzm*, *s.* der Theismus, Deismus (Glaube an eine lebendige u. perſönliche Gottheit), die natürliche Religion.

Theist, *thē'-ĭst*, *s.* der Theiſt, Deiſt, (reine) Gottbekenner (*vid.* d. v. W.).

Theistical, (— ick), *thĭ-ĭst'-ĭk-ăl*, *adj.* deiſtiſch.

Them, THĕm, *pron.* (der Objectiv-Casus Plur. v. He & She), ſie, ihnen; **to —**, ihnen.

Theme, *thēm*, *s.* das Thema, der Streitpunkt, die Materie, der Beweggrund, Satz, Hauptſatz, Gegenſtand; die Aufgabe; *Mus. T.* der Hauptgedanke, das Thema; *Gram. T.* das Urwort, Wurzelwort.

Themselves, THĕm-sĕlv'z', *pron.* (*pl.* v. **They** & **Self**), ſie ſelbſt, ſich ſelbſt, ſich, ſelbſt; **to —**, ihnen ſelbſt; **in order to save —**, um ſich zu retten.

Then, THĕn, 1. *adv.* damals, dann, alsdann, darauf; **I, — a child**, ich, der ich damals noch ein Kind war; **the — bishop**, der damalige Biſchof; **the — balance due (to) you is ...**, *M. Ph.* der Ihnen dann noch zukommende Saldo iſt ...; **till —**, bis damals; **now and —**, dann und wann; **what —?** nun, was wollen Sie damit ſagen? — **this ...**, — **that**, bald dieſes ..., bald jenes; 2. *conj.* denn, daher, darum, alſo, folglich; **he breathes, — he lives**, er athmet, alſo lebt er (w. ü.).

Thenar, *thē'-năr*, *s. vid.* Tenar.

Thence, THĕns, (*l. p.* u. *pleon.* mit **from**), *adv.* daher, daraus, von da, von dannen, von dort.

Thenceforth, THĕns-fôrth', (*l. p.* u. *pleon.* mit **from**), *adv.* von dannen, daher, ſeit der Zeit, ſeitdem, von der Zeit an.

Thenceforward, THĕns-fôr'-wărd, (*l. p.* u. *pleon.* mit **from**), von nun an, hinfüro, hinfort.

Thencefrom, THĕns-frŏm', *adv. incl.* & † von da; von dort.

Theobald, *thē'-ō-băld*, *s.* Theobald (M-n.).

Theocracy, *thĭ-ŏk'-krā-sē*, *s.* die Theokratie, Gottesherrſchaft, Gottesregierung; göttliche Herrſchergewalt, der Jovaismus.

Theocratical, (— ick); — ly, *thē-ō-krăt'-ĭ-kăl*, *adj.* & *adv.* theokratiſch, gottesherrlich.

Theodicy, *thĭ-ŏd'-ĭ-sē*, *s.* die Theodicee, Rechtfertigung (Vertheidigung) Gottes (wegen des Uebels auf Erden).

Theodolite, *thĭ-ŏd'-ō-lĭt*, *s. Mat. T.* die Meßſcheibe, der Höhenmeſſer.

Theodore, *thē'-ō-dôr*, *s.* Theodor (M-n.).

Theogony, *thĭ-ŏg'-gō-nē*, *s.* die Theogonie, Geſchlechtsgeſchichte (Genealogie) der Götter, Götter(er)zeugungslehre, Götterwerdung.

Theologaster, *thĭ-ŏl'-lō-găst-ăr*, *s.* der Pfuſcher in der Theologie.

Theologer, *thĭ-ŏl'-lō-jăr*, *s. vid.* d. ü. f. W-r.

Theologian, *thē-ō-lō'-jĭ-ăn*, } *s.* der Theolog,
Theologist, *thĭ-ŏl'-lō-jĭst*, } Gottesgelehrte, Geiſtliche.

Theological, (— ick); — ly, *thē-ō-lŏd'-jĭ-kăl*, *adj.* & *adv.* theologiſch, geiſtlich.

***To* Theologize**, *thĭ-ŏl'-lō-jīz*, *v.* 1. *a.* zur Theologie umgeſtalten; von Gott und göttlichen Dingen gelehrt ſprechen; 2. *n.* ein theologiſches Syſtem aufſtellen (w. ü.).

Theologizer, Theologue, *thĭ-ŏl'-lō-jĭ-zăr*, *thē'-ō-lŏg*, *s.* (n. ü.) *vid.* d. ü. **Theologian.**

Theology, *thĭ-ŏl'-lō-jē*, *s.* die Theologie, Gottesgelahrtheit, Gotteslehre.

Theomachist, *thĭ-ŏm'-ă-kĭst*, *s.* der Beſtreiter der Gottheit, Götterbekämpfer.

Theomachy, *thĭ-ŏm'-ă-kē*, *s.* der Krieg, Kampf mit den Göttern, Streit wider die Gottheit; Widerſetzlichkeit gegen den göttl. Willen.

Theomagi, *thē-ō-mă'-jĭ*, *s. pl.* die Theoſophen, weiſen Magier; Goldmacher; Roſenkreuzer.

Theomagical, *thē-ō-măd'-jĭ-kăl*, *adj.* theoſophiſch, theomagiiſch; roſenkreuzeriſch.

Theomantist, *thē-ō-măn'-tĭst*, *s.* Einer der von Gott begeiſtert zu ſeyn glaubt, der Gottbegeiſterte, Bibeltolle.

Theopaschite, *thē-ō-păs'-kīt*, *s.* der Theopaſchite (Mitglied einer ehemal. Sekte, welche glaubte, daß die Dreyeinigkeit durch den Tod Chriſti gelitten habe).

Theopathy, *thĭ-ŏp'-ă-thē*, *s.* die Abtödtung des Fleiſches, (durch Faſten, Geißelung, ꝛc.).

Theophilus, *thĭ-ŏf'-fĭ-lŭs*, *s.* Theophil, Theophilus, Gottlieb (M-n).

Theorbo, *thĭ-ôr'-bō*, *s.* die Theorbe (Art große Baßlaute v. 14 bis 16 Chören Saiten).

Theorem, *thĭ'-ō-rĕm*, *s. Mat. T.* das Theorem, der Lehrſatz.

Theorematical; — ly, *thē-ō-rĭ-măt'-ĭ-kăl*, *adj.* & *adv.* theorematiſch, in Lehrſätzen beſtehend.

Theorematick, Theoremick, *thē-ō-rĭ-măt'-ĭk*, *thē-ō-rĕm'-ĭk*, *adj.* wie **Theorematical.**

Theoretical, (— ick); — ly, *thē-ō-rĕt'-tĭ-kăl*, *adj.* & *adv.* theoretiſch.

Theoretick, *thē-ō-rĕt'-ĭk*, 1. *adj.* theoretiſch; 2. *s.* der Theoretiker.

Theorical; — ly, *thĭ-ôr'-ĭ-kăl*, *adj.* & *adv.* theoretiſch, *vid.* d. ü. **Theoretical**, &c.

Theorick, *thĭ-ôr'-ĭk*, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Theoretick.**

Theorick, *thē'-ō-rĭk*, *s. vid.* d. ü. **Theory.**

Theorist, *thē'-ō-rĭst*, *s.* der Theoretiker, Forſcher, Grübler, Speculant.

***To* Theorize**, *thē'-ō-rīz*, *v. n.* Lehrſätze aufſtellen.

Theory, *thē'-ō-rē*, *s.* die Theorie, Grundkunde; Betrachtung, bloße Kenntniß; Regel oder Vorſchrift; Unterſuchung, Erklärungsart; **this is no —**, das läßt ſich praktiſch beweiſen, das iſt Thatſache.

Theosophical, (— ick), *thē-ō-sŏf'-fĭ-kăl*, *adj.* theoſophiſch, vermeintlich gott(es)weiſe.

Theosophism, *thĭ-ŏs'-ō-fĭzm*, *s.* die Theoſo-

Digitized by Google

phie, angebliche Gotteesweisheit durch unmittelbare Offenbarung.

Theosophist, *thî-ŏs'-ŏ-fîst, s.* der Theosophiſt.

Theosophy, *thî-ŏs'-ŏ-fê, s.* die Gotteesweisheit, Theologie.

Therapeutical, (— ick), *thĕr-ă-pū'-tîk-ăl, adj.* therapeutiſch, heilend, die Heilkunſt lehrend.

Therapeuticks, *thĕr-ă-pū'-tîks, s. pl. a)* die (Therapeutik, Therapie, im Gegenſ. v. Pathologie) Heilkunſt, Heilkunde; *b)* die Therapeuten (eine chriſtliche Sekte).

There, THâr, (*vid. NB.* bey **Their** u. Tabelle), *adv.* da, daſelbſt, dort; *fig.* jenſeits; — **he is,** da iſt er; **he is —,** er iſt da; **I shall go —,** (*incor.* ſt. **thither**), ich werde dahin gehen; — **spoke a king,** das war wie ein König geſprochen; — **is, — are, — was,** &c. (entſpricht dem franz. *il y a, il y avait*), es iſt, giebt, da ſind, man hat, es gab, ꝛc.; — **is a God!** es iſt ein Gott! — **is a report,** es geht ein Gerücht; — **is no knowing of it,** das kann man nicht wiſſen; — **is no such thing,** dergleichen giebt es nicht, das iſt durchaus falſch; — **is nothing in it,** da iſt nichts dabey, das iſt nicht ſchwer, das iſt leicht; es iſt kein Wort davon wahr; **where — is wit — is understanding,** wo Witz iſt, da iſt auch Verſtand; **in old times** (*or* **once upon a time**) — **was a man,** &c., *col.* es war ein Mal ein Mann, ꝛc.; — **was a time when ...,** es gab eine Zeit, wo ..., ꝛc.

☞ Die meiſten der nachſtehenden mit **there** verbundenen Adverbien mit Ausnahme von **thereby, therefore, thereof** ſind faſt veraltet und unelegant und nur noch im Curial- oder feyerlichen Styl üblich.

Thereabout, (*l. p.* **Thereabouts**), **THâr'-ă-bŏût,** *adv.* da ungefähr, da herum, in der Gegend; ungefähr ſo viel, etwas mehr od. weniger, **circa**; darüber; **ten pounds or —, 10** Pfund, od. ungefähr ſo viel; **much perplexed —,** (*St. Luke XXIV.* 4. - *b.* **about it**) in großer Verlegenheit darüber (deßhalb) (w. ü.).

Thereafter, THâr-ăf'-tăr, *adv.* darnach, darauf, dem gemäß; deßhalb; **according as the wind blows, — is the sail set,** *prov.* man ſtellt das Segel nach dem Winde.

Thereat, THâr-ât', *adv.* daran, dabey; darüber; darauf; daſelbſt, dahin.

Thereby, THâr-bî', *adv.* dadurch, damit, daraus; (*Spens.*) † nahe an.

Therefor, THâr-fôr', *adv.* † dafür.

Therefore, THĕr'-fôr, 1. *adv.* darum, deßwegen, deßhalb, daher, dafür; † hiezu, dazu; 2. *conj.* alſo, folglich.

Therefrom, Thâr-frŏm', *adv.* davon, daraus.

Therein, THâr-în', *adv.* darin.

Thereinto, THâr-în-tô', *adv.* da hinein, darein, (über das **o**, *vid.* **To**).

Thereof, THâr-ŏf', *adv.* davon, deſſelben, derſelben, deren.

Thereon, THâr-ŏn', *adv.* darauf, daran, darüber.

Thereout, THâr-ŏût', *adv.* daraus.

Theresa, *thî-rê'-ſă, s.* Thereſia, Thereſe, (ungariſch) Drèie (Ż-n.).

Thereto, Thereunto, THâr-tô', THâr-ăn-tô', *adv.* dazu (über das **o**, *vid.* **To**).

Thereunder, THâr-ăn'-dăr, *adv.* darunter.

Thereupon, THâr-ăp-ŏn', *adv.* darauf, hierauf, unmittelbar darnach, ſogleich; deßhalb, darum, deßwegen, dem zu Folge. [Zeit.

Therewhile, THâr-hwîl', *adv.* † zur ſelben

Therewith, THâr-wĭth', *adv.* damit, ſogleich.

Therewithal, THâr-wĭTH-ăl', *adv.* über dieß, außerdem, bey alle dem; zu gleicher Zeit, zugleich; † damit, (mit demſelben, ꝛc.): **give her that ring and — that letter** (*Shaksp. - Two Gent.*), gieb ihr den Ring und mit ihm dieſen Brief.

☞ In Hinſicht auf die vorſtehenden Compoſita, *vid. NB.* nach **There.**

Therf-bread, *thĕrf'-brĕd, s.* † ungeſäuertes [Brod.

Theriacal, *thî-rî'-ă-kăl, adj.* als Gegengift wirkend, heilſam, heilend, mediciniſch.

Theriack, *thĕ'-rî-ăk,* 1. *s.* der Theriak, das Gegengift; 2. *adj.* wie **Theriacal.**

Thermal, *thĕr'-măl, adj.* warm, von der Wärme herrührend; warme Bäder betreffend; — **influence,** der Einfluß der Wärme; — **rocks,** *Min. T.* die durch Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felſen; — **waters,** warme mineraliſche Waſſer.

Thermes, *thĕrmz. s. pl. vid.* **Tharms.**

Thermo-electricity, *thĕr'-mô-î-lĕk-trĭs'-ĭ-tê, s.* die durch Hitze hervorgebrachte oder modifizirte Elektrizität.

Thermolamp, *thĕr'-mô-lămp, s.* die Thermolampe (eine Art Gaslampe).

Thermometer, *thĕr-mŏm'-ĭ-tăr, s.* der Thermometer, Wärmemeſſer, das Wetterglas.

Thermometrical; — ly, *thĕr-mô-mĕt'-trĭ-kăl, adj. & adv.* thermometriſch, warmemeſſend.

Thermoscope, *thĕr'-mô-skôp, s.* der Thermometer, Warmezeiger, *vid.* **Thermometer.**

Therms, *thĕrmz, s. pl. vid.* **Tharms.**

To **Thesaurise,** *thĕs'-să-rĭz, v. n.* theſaurieren, Schätze ſammeln.

These, THêz, *pron. pl.* (v **This,** im Gegenſ. v. **Those**) dieſe; — **are the boys,** &c., dieß ſind die Knaben, ꝛc.; — **few days,** ſeit einigen Tagen; — **many years,** ſeit vielen Jahren.

Thesis, *thê'-sĭs, s.* die Theſis, der (angenommene) Satz (worin Etwas geläugnet oder behauptet wird); *Mus. T.* der Niederſchlag beym Tactſchlagen.

Thesmothete, *thĕs'-mô-thĕt, s.* der Geſetzgeber.

Thessalian, *thĕs-să'-lî-ăn,* 1. *adj.* theſſaliſch; 2. *s.* der Theſſalier, die Theſſalierinn.

Thessaly, *thĕs'-să-lê, s.* Theſſalien.

Thetical, *thĕt'-ĭ-kăl, adj.* thetiſch, feſtgeſetzt.

Theurgical, Theurgick, *thî-ŭr'-jĭk-ăl, thî-ŭr'-jĭk, adj.* die Theurgie betreffend, geiſterſüchtig, geiſterbannend, wunderwirkend, wunderkräftig; **theurgick hymns,** Beſchwörungsgeſänge.

Theurgy, *thê'-ŭr-jê, s.* die Theurgie, Geiſterſeherey, Geiſterbannung, Wunderwirkung, Wundergabe, Wunderkraft.

Thew, *thû, s.* † die Sitte, Weiſe, Handelsweiſe, Gewohnheit, das Betragen; (*Shaksp. - Hum. & H. IV.*) **thew(e)s,** *pl.* † der körperliche Umfang, die Fleiſchmaſſe, Leibesſtärke.

Thewed, *thû'd, adj.* † geſittet, gewöhnt.

They, THâ, *pron.* (der Nominativ *pl.* v. **He, She** u. **It,** *qd. vid.*) ſie; diejenigen, ſolche;

Digitized by Google

man; — say, man sagt; — who ..., die welche ..., diejenigen die ....

Thibet sheep, *thîb'-ĕt-shēp', s.* die tibetanische od. Kaschemirziege.

Thible. (Thibel, *thî'-bîl, Sm.), thî'-b'l, provinc.* & † die kleine Schaufel, der Spatel.

Thick, *thik, adj.* & *adv.* dick (deßgl. *fig.*); stark, grob; trübe; dicht, enge; häufig, schnell hintereinander; hurtig; tief; dumm; — **of hearing,** *col.* harthörig; **to speak —,** eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, schnarren; unverständlich reden, stottern; — **and threefold,** sehr schnell hintereinander, in Menge (n. ü.); — **beating clang,** das schnell hintereinanderfolgende Getöse (z. B. der Hufschlag mehrerer Pferde, das Gehämmer [Laboriren] der Schmiede, ꝛc.); — **bodied,** dickleibig; — **coated,** dickhäutig, dickrindig; — **colours,** Dickfarben; — **ended,** tölpisch, plump; — **errors,** grobe Irrthümer; — **eyed,** trübsichtig; — **friends,** *vulg.* dicke (intime) Freunde; — **head,** der Dickkopf, Dummkopf; — **headed, (— head),** dickköpfig; dick von Krone (v. Bäumen); — **intestines,** der Dickdarm; — **leaved,** dickblätterig; — **lipped,** dicklippig; — **lipped cake-shell,** das Schlangenhorn (eine Schnecke); — **milk,** der Milchdreck; — **nosed tapir,** der Tapir, das Sumpfschwein; — **necked,** dickhalsig; — **planted,** dicht gepflanzt; — **sculled,** dickköpfig; — **scull, — skin,** der Dickkopf, Dummkopf, Tölpel; — **sculled,** dickköpfig, dumm, dummköpfig, tölpisch; — **seed sun-flower,** das Käppchen, Jungfernge sicht, Gabelkraut (*Coreopsis — L.*); — **set,** dicht gestellt, dicht bepflanzt; klein u. untersetzt, gedrungt (v. Statur); der Dickfilet (eine Art schweren Manchesters Zeuges); — **shelled,** dickschalig; — **sighted,** blödsichtig; — **skinned,** dickhäutig; — **sprung,** dicht aufgeschossen; — **stuff,** das Fugestück, die Unterleiste; Bohlen (von 4 bis 12 Zoll Dicke) zum Schiffbau; — **vapours,** dicke Dünste; — **wit,** Dummheit, schlechter Witz; — **witted,** dummköpfig; — **woollens,** dicke Wollenzeuge; — **wrought,** dicht gearbeitet.

Thick, *s.* die Dicke; —, *or* **Thicks,** *pl.* das Dickicht; **to go through — and thin,** durch Dick und Dünn gehen; *fig.* Alles wagen.

***To* Thick,** *thik, v. a.* dicht werden.

***To* Thicken,** *thik'-k'n, v. a.* & *n.* dick machen, verdicken; (— **with gum**), gummiren; dicht machen; zahlreich machen; dick, dicker, trübe werden, sich verdicken; lebhaft werden; *fig.* bestätigen; **the crowd thickens,** das Gedränge nimmt zu; **the combat thickens** (*Dry.*), der Kampf wird hitziger.

Thicket, *thik'-ĕt, s.* das Dickicht.

Thickish, *thik'-ish, adj.* ein wenig (etwas) dick, dicklich, verdickt.

Thickly, *thik'-lē, adv.* dick; dicht, eng.

Thickness, *thik'-nĕs, s.* die Dicke, Dichtheit, Undurchdringlichkeit; Lage, Schicht; Stumpfheit, Dummheit; — **of hearing,** *col.* die Harthörigkeit; — **of shade,** dichter Schatten.

Thickset, *thik'-sĕt, adj.* & *s. vid.* unt. **Thick.**

Thief, *thēf, s.* der Dieb, die Diebinn, der Räuber am Lichte; **the — upon the cross,** der Schächer am Kreuze; — **catcher, (— leader** (w. ü.), — **aker),** der Diebsfänger, Polizeywächter, Häscher; — **stolen,** *vulg. pleon.* (von Dieben) gestohlen.

***To* Thieve,** *thēv, v. n.* stehlen, einen Diebstahl begehen; **Thieving,** das Stehlen.

Thievery, *thēv'-ŭr-ē, s.* die Dieberey, der Diebstahl; das Gestohlene.

Thieves, *thēvz, s.* (*pl.* v. **Thief**) die Diebe.

Thievish, *thēv'-ish, 1. adj.* 2. — **ly,** *adv.* diebisch, spitzbübisch, heimlich, auf diebische Weise, auf Schleichwegen; 3. — **ness,** *s.* der Hang zum Stehlen, Diebssinn, das Diebische.

Thigh, *thī, s.* der Schenkel, das Dickbein, die Lende; — **bone,** das Schenkelbein.

Thilk, *thilk, pron.* † derselbe, dieselbe, dasselbe.

Thill, *thil, s.* die Deichsel, Gabeldeichsel; — **horse,** das Deichpferd, Gabelpferd, der Karrengaul.

Thiller, *thil'-lŭr, s. col.* wie **Thill-horse.**

Thimble, *thim'-b'l, s.* der Fingerhut, Ring; *N. T.* die Kauich, Kauße; *cant.* die Uhr; — **case,** das Fingerhutfutteral; — **limpet,** der griechische Trichter (eine Muschelart).

Thime, *tim, s. vid.* **Thyme.**

Thin, *thin, adj.* & *adv.* dünn (deßgl. *fig.*); licht; leicht; selten; weit, weitläufig; klein, geringe, schwach, arm, mager, spärlich; seicht; unwesentlich; **to grow —,** dünn, mager werden, abnehmen; — **of people,** menschenleer; **a — audience,** wenig Zuhörer; **a — congregation,** eine kleine Gemeinde; **a — crop,** eine spärliche Ernte; **a — field,** ein dünn besätes Feld; **a — helm** (*Shaksp.*), eine spärliche Haarbedeckung (n. ü.); **a — house,** *Dram. Ph.* ein leeres (Schauspiel-)Haus; **a — table,** ein ärmlicher (spärlicher) Tisch; **a — wave,** *Sea lang.* eine leichte, durchsichtige Welle; **a — pretext,** ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht; **a — suspicion,** eine ungegründete Vermuthung; **a — meadow,** eine magere Wiese; **a — meadow is soon mowed,** *prov.* kurze Haare sind bald gebürstet; — **bodied,** dünnleibig; — **broth,** dünne (schwache Fleisch-)Brühe; — **clad,** leicht gekleidet; — **diet,** magere Kost; — **drink,** leichtes (schwaches) Getränk, Dünnbier, Kofent; — **faced,** schmalbäckig; — **goods,** leichte (wollene) Zeuge; — **leaved,** dünnblätterig; — **lipped,** dünnlippig; — **potations,** leichtes Getränk; — **sown,** dünngesäet; — **sown of people** (*Bacon*), menschenarm, schwach bevölkert; — **spun,** dünn od. zart gesponnen; — **visaged,** hager im Gesicht, schmalbäckig.

***To* Thin,** *v. a.* & *n.* verdünnen, lichten; verringern, vermagern, dünn werden; **to — a shop,** *col.* ausverkaufen.

Thine, THin, *pron.* (st. **your** und **yours,** Sing. u. Plur.) 1. (die zweyte Pers. Sing. des *pron. pers.* I), deiner; 2. (die zweyte Pers. Sing. des *pron. poss. absol.* v. **Mine,** *qd. vid.*), dein, deine; der (die, das) deinige; — **ever,** (am Schlusse v. Briefen), stets der Deine; (*vid. NB.* bey **Thou**).

Thing, *thing, s.* das Ding, die Sach; *cont.* & *fond.* das Ding, Geschöpf; **a —,** Etwas; **I have a — for you,** ich habe Etwas für Sie; **a common —,** etwas Gemeines; **this is quite the —,** *col.* das ist das Rechte, Passende, Wahre; **that is another —,** das ist etwas An-

Digitized by Google

deres, das steht auf einem andern Blatte; so rude a —, so etwas Rohes; a — o a man, ein Gedächtniß von einem Manne; thou noble —! (*Shaksp.*) du edles Wesen! what things you are (*Shaksp.*), was für (erbärmliche) Geschöpfe ihr seyd; she is a proud thing, sie ist ein stolzes Ding (eine stolze Person); a — of nothing (nought), † ein Nichts, ein erbärmliches Ding; a — done, † ein (Gesellschafts-) Spiel mit Errathen; Things, *pl.* Dinge; good things, Bonmots, Anekdoten, &c.; little things, Dingerchen; to do things by halves, eine Sache obenhin thun.

Thingstable, *cant.* st. Constable, *qd. vid.*

Thingum, *thĭng'-ăm*, *s. vulg.* (v. Personen od. Sachen, die man nicht zu benennen weiß), das Ding da, der und der, die und die; Mr. —, Herr ..., wie heißt er doch! *vulg. & cont.* (der) Dingerich.

***To* Think**, *thĭngk*, *v. ir. a. & n.* denken, bedenken; urtheilen, schließen; erwägen, rathschlagen, nachdenken, sinnen; halten für; beabsichtigen; dünken, wähnen; me thinks, mich dünkt, mir däucht (*vid.* Methinks); to — good, für gut halten; to — best, für das Beste halten; to — much (*Milt. & Til.*), beneiden, murren (n. ü.); — much, speak little (*Dry.*), *an.* rede wenig, denke viel; to — much (od. well) of..., achten, werth halten; to — scorn, † verachten; verschmähen, sich weigern; to — shame, (schott.) sich schämen; to — of, an od. auf Etwas denken; sich auf Etwas besinnen; von Etwas denken, halten, achten; to — light of, geringe schätzen; to — proper, für gut, thunlich halten; to — on, auf Etwas denken od. sinnen; to — to one's self, bey sich denken; to — upon, an od. auf Etwas denken; Eines gedenken; to — with one's self, bey sich selbst denken; one may —, that dares not speak, *prov.* Gedanken sind zollfrey.

Thinker, *thĭngk'-ăr*, *s.* der Denkende, Denker.

Thinking, *thĭngk'-ĭng*, 1. *part. s.* das Denken, Nachdenken, Sinnen, Dafürhalten; die Meinung; das Urtheil, die Einsicht; 2. *part. adj.* denkend, vernünftig; a — man, ein denkender Mann.

Thinly, *thĭn'-lĕ*, *adv.* dünn; selten, sparsam, nicht zahlreich (*cf.* Thin); — attended, (von irgend einem öffentlichen Orte), sparsam besucht.

Thinness, *thĭn'-nĕs*, *s.* die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit; Seltenheit, Spärlichkeit; Seichtheit.

Third, *thărd*, 1. *adj.* der dritte; 2. *s.* das Drittheil; die Tertie (der 60ste Theil einer Secunde); (deßgl. *Mus. T.*); (— [bill] of exchange), *M. E.* der dritte (oder Tertia-)Wechsel, die Tertie; † & *incor.* st. Thread; (*vid.* Thirds); — borough, † der (Gemeinde-)Constabel, Unterconstabel, Polizeydiener; — earing, das Dreyarten, Driebrachen; — estate, die Gemeinen, der dritte Stand; das Unterhaus; the — mate of a ship, der dritte Steuermann; a — day, *Dram. Ph.* die dritte Vorstellung zum Besten des Verfassers; every — day, aller drey Tage; — penny, *L. T.* das Drittel von Geldstrafen u. s. w., die bey Processen vorkommen; — point, *Arch. T.* der Durchschnittspunkt im Scheitel eines gleichseitigen Dreyecks; arch of the — point, der Spitzbogen; — rate, vom dritten Range (*vid.* Rate); — sound, (od. third) *Mus. T.* die Tertie.

Thirding, *thărd'-ĭng*, *part. s. Ac. cant.* die (Zurück-)Bezahlung des Drittheils von den Möbelhandlern an die Studenten, für die von denselben gekauften, und binnen Jahresfrist zurückgegebenen Möbel.

Thirdings, *pl. L. T.* (n. *Jac. & C.*) das Drittheil der Ernte, welches dem Lehnherrn als Todfallsrecht zufällt.

Thirdly, *thărd'-lĕ*, *adv.* drittens, zum dritten.

Thirds, *thărdz*, *s. pl. Am.* (*N. E.*) das Wittwengut, welches in dem Drittheil des Vermögens des verstorbenen Ehemanns besteht, u. welches die Wittwe lebenslänglich genießt; *M. E.-s.* Drittel-Stücke, die mit $\frac{2}{3}$ bezeichneten Gulden; in —, in Rechnung zu drey.

Thirdth, *vulg. cor.* st. Third.

***To* Thirl**, *thărl*, *v. a.* † bohren, durchlöchern.

Thirlage, *thărl'-ădj*, *s.* der Mühlzwang.

Thirst, *thărst*, *s.* der Durst; *fig.* die Begierde; (*Milt.*) das Trinken (n. ü.); to quench the —, den Durst löschen; *fig. ph-s.* — of gain, die Gewinnsucht; — of knowledge, der Wissensdurst; — of praise, die Ruhmsucht; — after happiness, der Durst nach Glückseligkeit; — for (worldly) honours, die Ehrsucht.

***To* Thirst**, *v.* 1. *n.* dürsten, dursten (deßgl. *fig.* — after, for, nach ...); 2. *a.* to — blood, (*Prior*) *impr.* nach Blut dürsten.

Thirstily, *thărst'-tĭ-lĕ*, *adv.* durstig.

Thirstiness, *thărst'-ĭ-nĕs*, *s.* der Durst, die Gier.

Thirsty, *thărst'-tĕ*, *adj.* durstig; dürr, versengt, *fig.* durstig (von der Erde); blood-thirsty, blutdürstig.

Thirteen, *thăr'-tēn*, *adj.* dreyzehn.

Thirteener, *thăr'-tēn-ăr*, *s. cant.* der Shilling (in Irland).

Thirteenth, *thăr'-tēnth*, 1. *adj.* der dreyzehnte; 2. *s. Mus. T.* die Octave der Terte; 3. —ly, *adv.* zum dreyzehnten.

Thirtieth, *thăr'-tĭ-ĕth*, *adj.* der dreyßigste.

Thirty, *thăr'-tĕ*, *adj.* dreyßig; — one, ein Hazardspiel früherer Zeit (ungef. wie das franz. *vingt-un*); — all, beyde dreyßig, *trentain* (im Ballspiel).

This, THis, 1. *pron. dem.* (auf Nähe deutend, im Gegens. v. That, *qd. vid.*); dieser, diese, dieses; *M. E. ellipt.* gegenwärtiges Schreiben, *col.* Gegenwärtiges; in — country, hier zu Lande; at — day, noch heute, jetzo noch; — day (a) fortnight (to come, *or* hence), heute über (ago, *or* since, vor) vierzehn Tage(n), *vid* Fortnight; — month, der laufende Monat; — month (year) past, seit (vor) einem Monat (Jahr); by —, hierdurch; indessen; jetzt; of —, hiervon; — some time, seit längerer Zeit, länger her; — way, hierher; 2. *s. col.* my Lord *This*, my Lady *That*, wie Thingum, *qd. vid.*

Thistle, *thĭs'-s'l*, *s.* die Distel; blessed —, fuller's —, &c. *vid.* unt. Blessed, Fuller, &c.; order of the —, der (schott.) Distelorden, An-

Digitized by Google

dreasorden; — down, die Distelwolle; — finch, der Distelfink, Stieglitz.

Thistly, *thĭs'-s'l-ē, adj.* voll Disteln, distelich.

Thither, THĬTH'-ăr, *adv.* dorthin, dahin; hither and —, *vid.* unt. Hither.

Thitherto, THĬTH'-ăr-tō, *adv.* bis dahin, bis dorthin (über das o. *vid.* To).

Thitherward, (Thitherwards), THĬTH'-ăr-wărd, *adv.* dahinwärts, dorthinwärts.

Tho, THō, *adv.* † dann, *vid.* Then; **tho'**, *barb. contr.* st. Though, *qd. vid.*

Thokes, *thōks, s. pl.* ausgenommene Fische.

Thole, *thōl, s. a) sing.* † *Lat.* der Mittelpunkt eines gewölbten Daches, die Kuppel eines Prachtgebäudes, Tempels, ꝛc.; der Griff an einer Sense; *b)* **tholes**, *pl.* die Ruderpflöcke, R-nägel, Dullen; thole-pins, die R-klampen.

To **Thole**, *v.* 1. *a.* † ertragen, erdulden; 2. *n. provinc.* ein wenig warten, verweilen, sich gedulden.

Thomas, tŏm'-ăs, *s.* Thomas (M-n.).

Thomist, tŏm'-ĭst; *thō'-mĭst, Sm., s.* der Thomist, Nachfolger der Lehre des Thomas Aquinas.

Thomond's cocks, *thŏm'-mŏndz-kŏks', s. pl. cant.* Alle von einer Partey.

Thong, *thŏng, s.* der Riemen, lederne Strang, Streif, die Peitschenschnur.

Thonged, *thŏng'd, adj.* mit Riemen versehen, gebunden, befestigt.

Thor, *thōr, s. Myth.* Thor, Jupiter, (bey den alten Teutonen und Sassen) Donnergott.

Thoracick, *thō-răs'-ĭk, adj. A. T.* zur Brust gehörig, an der B.; — duct, der (Milch-) Brustgang; — fishes, *vid.* Thoracicks.

Thoracicks, *s. pl.* die Brustflosser (*pisces thoracici*).

Thoral, *thō'-răl, adj.* zum Ehebette gehörig; — line, die Venuslinie (in der Hand); — separation, die Scheidung vom Bette.

Thorax, *thō'-răks, s. A. T.* die Brust.

Thorina, *thō-rī'-nă, s.* die Thorerde, Thorinerde.

Thorn, *thŏrn, s.* der Dorn, Stachel; *fig.* (in der Bibel) die Beschwerlichkeit; das große Hinderniß; Hemmniß der Besserung; *prov-s.* to be upon thorns, (gleichsam wie) auf (Kohlen) Nadeln sitzen; no rose without a thorn, keine Rose ohne Dornen; he that handles thorns shall prick his fingers, wer sich unter die Kleyen mischt, den fressen die Schweine; black —, box —, &c. *vid.* unt. Black, Box, &c.; cockspur —, der virginische Azarolbaum (*Crataegus crus galli — L.*); Egyptian —, der egyptische Schotendorn (*Acacia — L.*); evergreen —, die stachelige Mispel; Glastonbury —, der Kreuzdorn (*Crataegus — L.*); goats —, der Bocksdorn (*Tragacantha — L.*); lily —, die Dornlilie (*Catesbaea — L.*); white —, der Weißdorn, Hagedorn; — apple, der Stechapfel, Dorna. fel (*Datura stramonium — L.*); — back, der Stachelroche (*Raja clavata — L.*); *cant.* die alte Jungfer; — but, die Meerbutte, Platteiße (*Pleuronectes platessa — L.*); — bush, der Dornenstrauch; — hedge, die Dornhecke; — less, dornlos.

Thorny, *thŏr'-nē, adj.* dornig, stachelig; *fig.* schwierig; — burnet, die dornige Bibernelle, Pimpinelle; — trefoil, das dornichte Dreyblatt von Candia (*Fagonia cretica — L.*); — loach, die Steinschmerle, der Steinpeißger (*Cobitis taenia — L.*).

Thorough, *thŭr'-rō*, 1. *prep.* durch, mittelst (n. ü.); 2. *adj.* durchgehend, durchaus, durchgängig; vollkommen, vollständig, gänzlich; ... from a — conviction, ... aus völliger Ueberzeugung; to be — with ... (*Shksp.-H. IV.*), sich einlassen mit ...; — base, der Generalbaß; — base player, der Generalbaßspieler (welcher die Accorde nach dem bezifferten Baß spielt); — bred, von guter Abkunft, von gutem Blute; von guter Erziehung; gründlich studirt, ausstudirt, ausgebildet, gründlich erfahren; a — bred tormentor, ein Erz-Quäler; — churchman, *cant.* ein Kirchenbesucher, der zur einen Thür herein, u. zur andern hinaus geht; — draught, der Durchzug; — fare, die Durchfahrt, der Durchgang, Durchlaß; — go-nimble, *vulg.* der Durchfall, *vulg.* die schnelle Katharine; a — good natured wench, *cant.* eine gutwillige, gefällige Dirne; — honest, *col.* kreuzbrav; — light, das (durch zwey entgegengesetzte Oeffnungen od. Fenster) durchstreichende Licht; — lighted, durchaus (auf beyden Seiten) erleuchtet; — paced, vollständig, ausgemacht, vollkommen; — repair (of a ship), die Haupt-Reparatur (eines Schiffes); — toll, † eine gewisse Abgabe (in der Grafschaft York) die ehemals an den Grafen von Richmond gezahlt werden mußte; — sped, völlig bewandert, vollkommen; — stitch, *vulg.* vollendet, zu Ende; durchaus; to go — stitch, vollenden; — toll, das Pflastergeld für Vieh; — wax, das Durchwachs, Bruchkraut (*Bupleurum rotundifolium — L.*); — wort, der durchwachsene Dosten (*Eupatorium perfoliatum — L.*).

Thoroughly, *thŭr'-rō-lē, adv.* gänzlich, völlig, durchgängig, vollständig, durchaus.

Thorow, *vid.* Thorough.

Thorp, *thŭrp, s.* † das Dorf.

Thos, *thŏs, s.* der Goldwolf, cayennische Hund (*Canis cancrivorus*).

Those, THōz, *pron.* (*pl.* v. That, *qd. vid.* u. im Gegens. v. These) diejenigen, die, jene, solche.

Thou, THŏŭ, *pron.* (zweyte Pers. Sing. v. I), du; *NB.* dieses Pron. ist nur in der größten Vertraulichkeit oder Zärtlichkeit üblich, in der Anrede an Gott, in der feyerlichen Poesie, gegen hohe Personen (als Kaiser, Könige, ꝛc.) od. im Ausdruck des Zorns od. der Verachtung; - die Sekten der Quäker, Herrnhuter, ꝛc. bedienen sich desselben u. des you nur bey der Mehrzahl; - übrigens gebraucht man im Englischen in allen andern Verhältnissen für das deutsche du, you, *vid.* You.

To **Thou**, *v. n.* & *a.* duzen; auf vertraute Weise behandeln.

Though, THō, *conj.* obschon, obgleich, wenn auch gleich, wenn auch; zwar, freylich; *fam.* doch, jedoch; — I say it, ohne mich zu rühmen, ohne ruhmredig zu seyn; as —, als ob, als wenn; what —, gesetzt daß auch ..., wenn auch ...; he makes as — ..., er thut als ob ....

Though, *s.* (*Mann.*) der türkische Roßschweif.

Digitized by Google

Thought, *thât*, *pret.* & *part.* v. **To Think**, *qd. vid.*; **I — so**, das hab' ich mir gedacht; **a thing not — of**, etwas Unerwartetes.

Thought, *s.* das Denken; der Gedanke; Begriff; die Meinung; der Sinn; das Nachsinnen; die Betrachtung, Ueberlegung; Sorge, Traurigkeit, Bekümmerniß; Absicht, der Zweck; die Erwartung; ein Wenig, Etwas; **I have thoughts of ...**, ich gehe mit dem Gedanken um, ꝛc.; **upon a — (with a —)**, gedankenschnell; **want of —**, die Gedankenlosigkeit; **second —**, das reifere Nachdenken; **to take — (*Shaksp.*)**, sich härmen, es sich zu Herzen nehmen; **take no — for to-morrow**, sorge nicht für morgen; **a — too light**, ein Wenig zu leicht; **I am a — better**, ich bin Etwas besser; **a — longer**, um ein Weniges länger; **the merry — of a fool**, die Posse, der Schwank, Einfall; **the merry — of a fowl**, das Brustbein des Geflügels, *col.* die Brille; **— sick**, von zu vielem Denken krank, unruhig, schwermüthig.

Thoughtful, *thât'-fûl*, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* gedankenvoll, nachdenkend, nachdenklich, tiefsinnig; zum Nachdenken einladend; aufmerksam, sorgfältig, besorgt, bekümmert.

Thoughtfulness, *s.* die Gedankenfülle, das tiefe Nachdenken, die Tiefsinnigkeit; Sorgfältigkeit, Besorgniß, Bekümmerniß.

Thoughtless, *thât'-lês*, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* gedankenlos; unbekümmert, sorglos; nachlässig; stumpf; gedankenleer, dumm. [Sorglosigkeit.

Thoughtlessness, *s.* die Gedankenlosigkeit;

Thouing, THôû'-îng, *s.* das Duzen.

Thousand, *thôû'-zând*, *adj.* & *s.* tausend; das Tausend; — **fold**, tausendfach; (a) — **times**, tausend Mal; — **and one**, *fig.* überflüssig; **a man of a — occupations (*W. I.*)**, Einer der zu Allem geschickt ist, ein Universal-Genie.

Thousandth, *thôû'-zândth*, *adj.* der tausendste; **the ten —**, der zehntausendste.

Thowls, *thôlz*, *s. pl vid.* **Tholes**.

To **Thrack**, *thrâk*, *v. a.* (be)laden (n. ü.).

Thrackscat, *thrâk'-skât*, *s. Min. T.* das noch in den Gruben befindliche Metall.

Thraldom, (**Thralldom**), *thrâl'-dâm*, *s.* die Sclaverey, Knechtschaft.

Thrall, *thrâl*, † 1. *s. a)* der Sclave, Knecht; *b)* die Leibeigenschaft, Sclaverey; 2. *adj.* leibeigen, unterthan.

To **Thrall**, *v. a.* † zum Sclaven machen, fesseln.

Thrang, *s.* & *v. vid.* **Throng**.

Thrapple, *thrâp'-p'l*, *s.* (schott.) die Luftröhre (eines Thieres), *vid.* **Throttle**.

To **Thrash**, *thrâsh*, *v.* 1. *a.* dreschen; prügeln; 2. *n.* mühsam arbeiten, *col.* büffeln.

Thrasher, *thrâsh'-âr*, *s.* der Drescher.

Thrashing, *thrâsh'-îng*, *s.* das Dreschen; Prügeln; mühsame Arbeiten; — **floor**, die Dreschtenne; — **machine**, die Dreschmaschine.

Thrasonical; — **ly**, *thrâ-sôn'-nî-kâl*, *adj.* & *adv.* thrasonisch, prahlerisch, prahlhaft.

Thrave, *thrâv*, *s.* † die Herde; *provinc.* der Haufen; das Doppeldutzend (Garben) (n. ü.).

Thread, *thrêd*, *s.* der Faden; der Zwirn; *fig.* der Zusammenhang, Gang; *T.* die Schraubengänge; *B. T.* der Träger, Staubfaden; **of discourse**, der Faden des Gespräches; **— and thrum**, † Gutes u. Schlechtes (durcheinander); **— bare**, fadenscheinig (von gewebten Stoffen), abgenutzt, abgetragen (v. Kleidern); *fg.* abgenutzt; **— bareness**, die Abgenutztheit; **— bobbin**, Zwirnlitzen; **— case**, (**— housewife**), das Zwirntäschchen, Zwirnfutteral; **— lace**, die Zwirnspitze; **— moss**, das Knetenmoos (*Bryum — L.*); **— papers**, (papierne) Zwirnwickel; **— shaped**, fadenförmig (v. Wurzeln); **— stamper**, der linirte Kegel (eine Muschel); **— tape**, das Zwirnband.

To **Thread**, *thrêd*, *v. a.* einfädeln; *fig.* durchdringen, sich durchwinden.

Threaden, *thrêd'-d'n*, *adj.* aus Fäden bestehend (w. ü.).

Thready, *thrêd'-dê*, *adj.* Faden enthaltend, fadig; dünn (wie Fäden), faserig.

To **Threap**, *To* **Threapen**, *thrêp*, *thrê'-p'n*, *v. a.* † & *provinc.* (**to threap down**), streiten, Recht haben wollen, behaupten, *col.* haberechten.

Threash, *thrêsh*, *s.* (*N.*) *vid.* **Triage**.

Threat, *thrêt*, *s.* die Drohung, Bedrohung.

To **Threaten**, (* *To* **Threat**), *thrêt'-t'n*, *v. a.* drohen, bedrohen, dräuen, in Schrecken setzen (— with, mit).

Threatener, *thrêt'-t'n-âr*, *s.* der Dreher.

Threatening, *thrêt'-t'n-îng*, *part. s.* & *adj.* das Drohen, Dräuen; drohend; — **letters**, Drohbriefe; — **looks**, drohende Blicke.

Threateningly, *adv.* drohend.

Threatful, *thrêt'-fûl*, *adj.* voller Drohungen, stark drohend, dräuend, bedrohlich.

Threave, *thrêv*, *s. vid.* **Thrave**.

Thred, *s.* & *v. vid.* **Thread**.

To **Threddle**, *v. a. vid.* **To Thread**.

Three, *thrê*, *adj.* drey; **by threes**, zu Dreyen; **three-aged**, von drey Menschenaltern; — **capsuled**, mit d. Cavieln; — **celled**, *B. T.* d-fächerig; — **cleft**, *B. T.* d-spaltig; — **cornered**, d-eckig; *B. T.* d-seitig; — **deep**, d. Mann hoch; — **edged**, d-schneidig; *B. T.* d-seitig; — **fingered**, d-fingerig; — **flowered**, d-blumig; — **fold**, d-fach, d-fältig; — **fold penny man**, *vulg.* der arme, elende Mensch; — **footed**, d-füßig, d-beinig; — **forked**, d-zackig, d-zinkig; — **grained**, d-körnig; — **half-pence**, anderthalb Pence, Stüber; — **headed**, d-köpfig; — **hooped**, mit d. Reifen gebunden, d-küfig; — **inch(ed)**, d-zöllig; *fig.* klein, gering, verächtlich; — **leaved**, d-blätterig; — **leaved grass**, D-blatt, Klee, Trifolium; — **legged**, *vulg.* d-beinig; — **legged mare**, (— **legged stool**), *cant.* (ehemals) der aus drey Pfosten bestehende Galgen; — **lobed**, *B. T.* d-lappig; — **men beetle** (*Shaksp. - H. IV.*), eine D-männer-Ramme; (nach *Dr. J.*) ein Werkzeug zum Balltreiben; — **men's song**, † ein d-stimmiger Gesang, Kanon (bes. von Betrunkenen); — **mouthed**, d-mäulig; — **nerved**, *B. T.* d-rippig; — **nooked**, d-winkelig; — **parted**, d-theilig; — **pence**, (*thrip'-êns*), d. Pence, d. Stüber; **if you make not much of — pence, you'll ne'er be worth a groat**, *prov.* wer den Groschen nicht zu Rathe hält, bringt's nicht zum

Digitized by Google

Thaler; — **penny**, (*thrîp'-ĕn-ĕ*), d. Pence werth; *fig.* geringe, schlecht; **to be born under a — penny planet**, *prov.* ein Geizhals (Filz, Knicker) seyn; — **penny upright**, *cant.* die Mauerhure, Zaunhure; — **petaled**, d-blättrig (von der Blumenkrone); — **pile**, † der gute (schwere) Sammet, Plüsch; — **piled**, † gehäuft; dickhärig; *fig.* vollkommen; übertrieben; sehr fein (im feinsten Sammet) gekleidet; — **pointed**, d-spitzig; — **score**, das Schock; — **seeded**, d-samig; — **seeded mercury**, das Brennkraut (*Acalypha — L.*); — **sided**, *B. T.* d-kantig, d-seitig; — **slit steel-pens**, d-spaltige Stahl-Schreibfedern; — **square**, *B. T.* d-kantig; — **storied**, aus d. Steckwerken bestehend, d-stöckig; — **suited** (*Shaksp. - K. L.*), d-röckig (schlecht equipirt); **a — tailed pacha**, (*or* **p. of — tails**), ein Bassa von d. Roßschweifen; — **times**, d. Mal; — **toed sloth**, das d-zehige Faulthier; — **valved**, *B. T.* d-klappig.

Threne, *thrēn*, *s.* (*Shaksp. - P. P. XX.*), † die Klage.

Threnetick, *thrĕ-nĕt'-îk*, *adj.* traurig, kläglich.

Threnody, *thrēn'-ō-dē*, *s.* das Klagelied, der Klaggesang.

Threp, *s.* † *vid.* **Thorp.**

To **Threpe**, *thrēp*, *v. a.* † *vid.* **To Threap.**

Threps, *thrēps*, *cant. abbr.* st **Three-pence.**

To **Thresh**, *v. a.* & *n. vid.* **To Thrash.**

Thresher, *thrĕsh'-ûr*, *s. a*) *vid.* **Thrasher**; *b*) der Seefuchs (*Squalus vulpes — L.*).

Threshold, *thrĕsh'-hōld*, *W.*; *thrĕsh'-ōld*, *Sm.*; *col. thrĕsh'-ûld*, *s.* (sächs. Dreschhalt) die Schwelle, Thürschwelle.

Thressel, *s. vid.* **Throstle.**

Threw, *thrōō*, *pret.* v. **To Throw.**

Thrice, *thrīs*, *adv.* drey Mal; — **noble lord** (*Shaksp.*), sehr (höchst) edler Herr.

To **Thrid**, *thrid*, *v. a.* sich (durch)klemmen, sich (durch)winden; durchschlüpfen, durchziehen.

Thrid, *s.* † *vid.* **Thread.**

To **Thrifallow**, *thrĭ'-făl-lō*, *v. a.* (*Tuss.*) dreyarten, dreybrachen.

Thrift, *thrĭft*, *s.* die Sparsamkeit, das Zurathehalten, die gute Wirthschaft, Wirthschaftlichkeit; das Glück, der Wohlstand; Gewinn, Vortheil; die Seenelke (*Statice — L.*).

Thriftily, *thrĭft'-ĭ-lē*, *adv.* sparsam, rathsam, zurathehaltend, haushälterisch, wirthschaftlich; gedeihlich.

Thriftiness, *thrĭft'-ĭ-nĕs*, *s.* die Sparsamkeit, Wirthschaftlichkeit, Rathsamkeit; das Gedeihen.

Thriftless, *thrĭft'-lĕs*, *adj.* verschwenderisch; öde, unfruchtbar, ungedeihlich.

Thrifty, *thrĭft'-ē*, *adj.* rathsam, sparsam, häuslich, wirthschaftlich, haushälterisch verwaltet, erspart; gedeihend.

Thrill, *thrĭl*, *s.* der Drillbohrer (*vid.* **Drill**); der durchdringende Ton, Klang, Triller, *vid.* **Trill**; † das (Luft-)Loch; **nose —**, (n. ü.) *vid.* **Nostril.**

To **Thrill**, *v.* 1. *a.* drillen, bohren, durchbohren; *vid.* **To Drill**; verwunden; 2. *n.* beben, schauern, schaudern; stark und scharf tönen, gellen, *vid.* **To Trill**; **thrilled with joy**, wonnezitternd, wonnebebend, wonnecntzückt.

To **Thring**, *thrĭng*, *v. a.* & *n.* † & *provinc.* pressen, stoßen; *vid.* **To Throng.**

To **Thrippa**, *thrĭp'-pă*, *v. a. vulg.* † prügeln.

Thrips, *thrĭps*, *s.* der Holzwurm.

Thrist, **Thristy**, † *vid.* **Thirst**, **Thirsty.**

To **Thrive**, *thrīv*, *v. ir. n.* gedeihen, fortkommen, zunehmen, treiben, wachsen, reich werden, Glück haben.

Thrived, *pret.* † & *l. p.* st. **Throve.**

Thriven, *thrĭv'-v'n*, *part.* v. **To Thrive.**

Thriver, *thrī'-vûr*, *s.* Einer der Glück hat, der Glücksmann, das Glückskind.

Thriving, *thrī'-vĭng*, 1. *part. s.* das Gedeihen, Treiben, Zunehmen, Wachsen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* gedeihlich, zunehmend, wachsend, glücklich; **a thriving place**, ein nahrhafter Ort; **he goes (comes) on thrivingly**, er hat Glück, macht gute Geschäfte.

Thrivingness, *s.* die Gedeihlichkeit.

Thro', *barb. contr.* st. **Through.**

Throat, *thrōt*, *s.* der Schlund, die Kehle, Gurgel; der Hals; (*Thom.*) die Hauptstraße; *Arch. T.* die Hohlkehle; *N. T-s.* die Mick an der Gaffel; der Hals eines Knieholzes; — **of an anchor**, der Ankerhals; **to have a sore —**, einen bösen Hals haben; **to cut the —**, morden (*vid.* unt. **To Cut**); — **band**, der Kehlriemen (am Zaum); *N. T-s.* — **brails**, Beschlagleinen, Geytaue an der Gaffel; — **brail of the mizzen**, das Besansbrehk; — **buckles**, Kehl-(riem-)schnallen; — **down-hauler**, *N. T.* der Niederholer der Gaffel, der an der Mick befestigt ist; — **flap**, der Kehldeckel, das Zäpfchen; — **halliard**, *N. T.* der Gaffelfall; — **pipe**, die Luftröhre; — **root**, die Wassermärzwurz (*Geum rivale*); — **seizing**, *N. T.* das Hartbindsel; — **vein**, *A. T.* die Halsader; — **wort**, das Waldglöckchen, Halskraut, die Halswurzel, das braune Fingerhütchen (*Campanula trachelium — L.*).

Throated, *thrōt'-ĕd*, *adj. in compos.* einen Schlund habend; **frog —**, mit tiefem Schlunde.

Throaty, *thrōt'-ē*, *adj. inel.* st. **Guttural.**

To **Throb**, *thrŏb*, *v. n.* pochen, schlagen, beben, klopfen, pulsiren; **my heart throbs**, mir schlägt das Herz.

Throb, *s.* das Pochen, Schlagen, (Herz-)Klopfen, Pulsiren.

To **Throdden**, *thrŏd'-d'n*, *v. n.* † & *provinc.* gedeihen, wachsen, zunehmen.

Throe, *thrō*, *s. tr.* der Zwang, die Gewaltthat, Nothzüchtigung (im edeln Sinne).

Throes, *thrōz*, *s. pl.* die (Geburts-)Wehen, (G-s)Schmerzen, das Kreisen; die Todesangst, der Todeskampf (selten im *sing.*).

To **Throe**, *v.* 1. *n.* in Wehen liegen, kreisen, Todesangst empfinden; 2. *a.* weh machen, heftig ängstigen, Todesangst einjagen.

Thrombs, *thrŏmz*, *s. pl. Sea lang.* Drömels, Stücke Schafwolle zu einem Pechquast.

Thrombus, *thrŏm'-bŭs*, *s. Med. T.* die Blutgeschwulst.

Throne, *thrōn*, *s.* der Thron; Bischofssitz; **Thrones**, *pl.* eine Ordnung der Engel.

To **Throne**, *v. a.* auf den Thron setzen, *vid.* **To Enthrone**; **throned**, thronend.

Throng, *thrŏng*, *s. s.* das Gedränge, der

Digitized by Google

Drang, Zulauf, Haufen, die Menge; 2. *adj. provinc.* sehr beschäftigt.

To **Throng**, *thrông*, *v. a. & n.* drängen, sich drängen; bedrängen; **thronged**, gedrängt voll.

Throngly, *thrông'-lè*, *adv.* gedrängt, in Menge (n. ü.).

Throp, *s.* † *vid.* **Thorp.**

Thropple, *thrôp'-p'l*, *s.* (*Cyc.*) *provinc.* die Luftröhre des Pferdes; (*cf.* **Throttle**).

Throster, *s. vid.* **Thrower, Throwster.**

Throstle, *thrôs'-s'l*, *s.* die Singdrossel (*Turdus musicus — L.*); *T.* die Drosselmaschine; — **cock**, das Männchen der Singdrossel.

Throstling, *thrôs'-s'l-ling*, *s.* (*Cyc.*) eine Art (Hals-)Bräune des Rindviehes.

Throttle, *thrôt'-t'l*, *s.* die Luftröhre, Kehle, *vulg.* † Dressel (bei v. Jagd- u. Schlachtthieren); — **valve**, *T.* die Dampfklappe, der Zugangshahn, das Schnarchventil.

To **Throttle**, *v.* 1. *a.* erdrosseln, erwürgen, ersticken; 2. *n.* röcheln.

Through, *thrôô*, 1 *prep.* durch, aus, vor, mittelst; — **books**, durch Bücher; — **motives**, aus Gründen, wegen; **to fall asleep — weakness**, vor Mattigkeit einschlafen; 2. *adv.* durch; durch u. durch, durchaus, gänzlich, *vid.* **Thorough**; **to run — with a sword**, mit einem Schwerte durchbohren; **to read —**, durchlesen; **to go (get) — (a business**, ein Geschäft) ausführen, durchführen, beendigen; **to pass — seas**, ✻ Meerdurchschiffen; **I am —**, *col.* ich bin fertig, ich bin durch; **to have got — the piece**, *cant.* von einer Beschuldigung losgesprochen worden seyn; — **bred**; — **fare**; — **lighted**; — **paced**, (n. ü.) *vid.* unt. **Thorough**; — **rooms**, Zimmer, welche einander entgegengesetzte Fenster haben; — **splent**, das doppelte Ueberbein (eine Pferdekrankheit).

Through (of an auger), *s.* der Griff am Bohrer.

Throughly, *thrôô'-lè*, *adv.* gänzlich, vollkommen, völlig, durchaus.

Throughout, *thrôô-ôût'*, *prep. & adv.* ganz durch, durchaus, hindurch; überall.

Throve, *thrôv*, *pret.* v. **To Thrive.**

To **Throw**, *thrô*, *v. ir. a. & n.* werfen, stoßen; würfeln; hinwerfen; abstreifen; abwerfen, ablegen; niederwerfen; umwerfen; ausstoßen, auswerfen; zwirnen, spinnen; drehen, drechseln; treiben, verschlagen; setzen; *prov-s.* **to — the helve after the hatchet**, eine halbverlorne Sache ganz aufgeben; **to — the house out of the windows**, Alles drunter u. drüber gehen lassen; **to — at**, werfen nach ... (nach Einem, an); **to — away**, wegwerfen; verwerfen; verschwenden, verschleudern; **to — by**, bey Seite werfen, weglegen; verwerfen; **to — down**, niederwerfen, stürzen, zerstören; **to — in**, *fig.* hereinbringen, einschalten, anwenden, gebrauchen (z. B. gewisse Worte in der Rede); **to — into**, hinein werfen, werfen in ...; *fig. ph-s.* **to — a thing into one's dish (face)**, Einem Etwas Schuld geben, vorwerfen; **to — a thing into one's hands**, Jemandem Etwas zustecken, zuwenden; **to — into raptures**, in Entzücken versetzen; **to — into ruin**, in's Verderben stürzen; **to — into the shade**, in den Schatten stellen; **to — off**, abwerfen, von sich werfen; ablegen; ausstoßen; verstoßen, entfernen; entsagen; *cant.* anzüglich sprechen; **to — off one's legs**, Einen über den Haufen rennen, ihm ein Bein stellen; **to — off the hounds**, *Sp. T.* die gekoppelten Hunde loslassen; **to — on**, aufladen, werfen auf ...; **to — one's self on (upon) one's favour**, sich verlassen auf ...; sein Schicksal in Jemandes Hände legen; **to — out**, auswerfen, herausstrecken, ausstoßen; verstoßen; verjagen, wegjagen, verbannen, vertreiben; verwerfen; fallen lassen; zurück lassen; vollbringen; **to — out (some) hints**, zu verstehen geben, an die Hand geben; zeigen; **to — out words of contempt**, Schimpfreden ausstoßen; **to — (goods) over board**, (Güter) auswerfen, über Bord werfen; **to — up**, aufwerfen, in die Höhe werfen, hervor werfen, auswerfen; ausspeyen; vor Verdruß aufgeben, hinwerfen; **to — up the cards**, die Karten hinwerfen; **to — up at all**, *vulg.* zu Allem zu gebrauchen seyn (n. ü.); **to — one's self upon one's favour** *vid.* **— on**; **— yourself upon God**, vertraue auf Gott.

Throw, *thrô*, *s.* der Wurf; *fig.* die Anstrengung; die kleine Weile; der Streich, Schlag; *provinc.* die Drehbank.

Thrower, *thrô'-ûr*, *s. a)* der Werfer; *b)* der Zwirner, (**silk —**) Seidenspinner, Seidenbereiter, Schnurdreher.

Thrown, *thrôn*, *part.* v. **To Throw**; — **out**, verworfen; **to be — out**, *Sp. E.* sich verlieren, von der Jagd abkommen (v. den Hunden); — **silk**, die gezwirnte, zweydrähtige od. (Kett-)Seide, Organsinseide.

Throws, *s. pl.* die (Geburts-)Wehen, *vid.* **Throes.**

Throwster, *thrô'-stûr*, *vid.* **Thrower**, *b*).

Thrum, *thrûm*, *s.* das Trumm, der Saum, das Salbende (der flockige Saum) an der Leinwand; das grobe Gespinnst, grobe Garn; **Thrums**, *pl. a) N. T.* Trumm (Stücke Schafwolle) zu einem Pechquast; *b)* Staubfäden; *c) cant.* Dreypence; **thrum-cap**, die rauche (grobe, wollene) Mütze; — **hat**, der rauche (Damen-) Hut; — **night-cap**, die Troddel-Mütze.

To **Thrum**, *v. a. & n.* schlagen, ein Instrument schlecht spielen, klimpern, kratzen; schnurren (wie eine Katze); weben, spinnen; **to — the guitar**, die Guitarre spielen; **to — a sail, a mat**, *N. T.* ein Segel, eine Matte spicken.

Thrumbs, *s. pl. vid.* **Thrums.**

Thrush, *thrûsh*, *s.* die Drossel; *Med. T.* (zuw. **thrushes**), die Schwämme (im Munde der Kinder); **golden —**, der gemeine Pirol, die Golddrossel (*Oriolus galbula — L.*); *Sp. T.* (bey Pferden, zuw. **thrushes**), der Strahlschwären, (**running —**, die fließende) Strahlfäule; **sea —**, die Meeramsel, der Amselfisch (*Labrus turdus — L.*).

To **Thrust**, *thrâst*, *v. ir. a. & n.* stoßen, treiben, dringen, drängen, zusammendrücken, pressen, quetschen, erstechen, durchstechen; stopfen; stecken; stampfen; eindringen, angreifen; **to — away (from)**, wegstoßen; **to — down**, hinab, hinunter stoßen; **to — in**, einstoßen, eintreiben, einschlagen, einkeilen; **to — into**, hineinstoßen; eindringen, aufdringen; **to — off**, wegstoßen; **to — on**, forttreiben, antreiben;

Digitized by Google

to — out, ausstoßen; to — through, durchstoßen; to — to the wall, an (gegen) die Mauer drängen; to — together, zusammenwerfen.

Thrust, *thrâst*, *s.* der Stoß, Stich; Angriff, Ausfall; to falsify a —, eine Finte machen; two thrusts together, die Finte.

Thrust, *s.* & *v.* † st. Thirst.

Thrust, *pret.* & *part.* v. To Thrust.

Thruster, *thrâst'-ûr*, *s.* der Stoßende, Angreifende.

Thrusting, *thrâst'-îng*, (*part.* v. To Thrust), das Stoßen, ꝛc., *provinc-s.* das Auspressen des Quarkes, um die Molken von demselben zu sondern; thrustings, *pl.* die Molken, das Milchwasser; thrusting-screw, eine Schraube, um den Quark auszupressen.

Thrustle, *thrâs'-s'l*, *s.* die Drossel, *vid.* Thrush.

To **Thryfallow**, *v. a.* wie Thrifallow.

Thud, *thâd*, *s. provinc.* der Windstoß.

Thugs, *thâgz*, *s. pl.* in Hindostan, eine durch das ganze Land - vom Cap Comorin bis zum Himalaya - verbreitete Raub- und Mordkaste, die aus vielen tausend Individuen schon seit Jahrhunderten besteht, u. neuerlich von Lord William Bentinck entdeckt wurde.

Thule, *thû'-lê*, *s.* Thule, eine unbestimmbare Insel im deutschen Ocean, nach Norden, (von den Römern, als die Grenze ihres erdkundlichen Wissens, *ultima* genannt, *vid. Lemp. Class. Dict.*); to the —, *fig.* bis an's Ende der Welt.

Thumb, *thâm*, *s.* der Daumen; die Zugabe auf die Elle; to bite the — at, (ehemals) gegen Einen (als Geberde der Beleidigung oder Herausforderung) in den Daum beißen, ihm die Feige (*fico*) zeigen; by rule of —, *cant.* durch Uebung; hop o' my —, *vulg.* der kleine Knirps, das Duodezmännchen, der Däumling, Drey-Käse-Hoch; the —'s breadth, die Daumenbreite; — band, das daumendicke Band; — bolt, der Nachtriegel (am Thürschloß); — cleat, *N. T.* ein Klamp mit einem Horn oder Arm; — lancet, *S. T.* die Stichlanzette; — latch, die Thürklinke mit einem Drücker; — lock, das Federthürschloß (mit Druck zu öffnen); — nail, die Nagelprobe; — nut, die Schwanzschraube; — piece, *Typ. T.* der Griff am Deckel; — ring, † der Ring, den Vornehme am Daumen zu tragen pflegten; — screw, die Schwanzschraube; — stall, *gen.* der Däumling; *Gun. T-s.* D. (zum Zuhalten des Zündlochs nach dem Abfeuern des Geschützes), die Schloßklappe des Gewehrs, der Regendeckel; Platen (der Segelmacher), *vid.* Palm.

To **Thumb**, *v. a.* mit dem Daumen handhaben, ungeschickt handhaben, od. angreifen; wischen, beschmuzen; durchblättern, überschlagen; thumbed volumes, abgegriffene (vom vielen Begreifen beschmuzte) Bände.

Thumerstone, *thû'-mêr-stôn*, *s.* der Thumerstein, Glasschörl, Arinit.

Thummikins, *thâm'-mî-kîns*, *s. pl. cant.* Daumschrauben (Folterwerkzeuge).

Thummim, *s. vid.* Urim.

Thump, *thâmp*, *s.* der Schlag, Stoß, Puff.

To **Thump**, *v. a.* & *n.* schlagen, stoßen, Püffe geben, puffen, keilen, pochen.

Thumper, *thâmp'-ûr*, *s.* der Schlagende, Pochende, Losschläger, Aufklopfer, Puffer; *vulg.* irgend etwas sehr Großes, Bewundernswerthes.

Thumping, *thâmp'-îng*, 1. *part. s.* das Schlagen, Stoßen, Pochen; 2. *adj. vulg.* sehr groß, dick, plump; a — fellow, der große, starke Kerl, *an.* Schlagetodt, *vulg. provinc.* Triebenkiel.

Thunder, *thân'-dûr*, *s.* der Donner; Lärm, das Getöse, Gebrause; die öffentliche, drohende Anklage, z. B. the thunders of the Vatican, die Donner des Vatikans; — and lightning, Donner u. Blitz; eine Art Borat, oder wollener Zeug von grellem Ansehen, (in N. S. - Klütjenstoff, u. Wederschall); — bolt, der D-keil, Blitz; *Min. T.* der D-stein; — bolt of excommunication, der Bannstrahl, das Anathema; — clap, (— crack), der D-schlag; — cloud, die Gewitterwolke; — gust, der Gewittersturm, die Travade; — house, ein Apparat von der Form eines Häuschens, um die Wirkungen des Blitzes zu zeigen; — rod, *impr.* der Blitzableiter; — shower, der Gewitterregen; — stone, der D-stein, D-keil; — storm, der Gewittersturm; To — strike, *v. ir. a.* mit dem Blitze treffen (w. ü. außer im *part.*); *fig.* in Erstaunen setzen, heftig erschrekken, höchst bestürzt machen; — struck, *part. adj.* vom Donner gerührt; *fig.* wie vom Donner gerührt, getroffen, heftig erschrocken, erstaunt.

To **Thunder**, *v. a.* & *n.* donnern, wittern, wettern; brausen; heraus donnern; to — out an excommunication, den Bannstrahl schleudern; to — down, niederdonnern, n-schmettern.

Thunderer, *thân'-dûr-ûr*, *s.* der Donnerer.

Thundering, *thân'-dûr-îng*, 1. *part. s.* das Donnern; Schleudern des Bannstrahls; 2. *part. adj.* 3. — ly, *adv.* donnernd, stark; thundering barrels, *pl.* die Blitz- od. Feuerfässer, worin sich die Feuertöpfe eines Branders befinden; — noise, das Gedonner, Donnergeroll; — voice, die Donnerstimme.

Thunderous, *thân'-dûr-âs*, *adj.* (*Milt.*) ✻ donnernd, furchtbar, gräßlich (w. ü.).

To **Thunder-strike**, *v. a.* **Thunder-struck**, *pret.* & *part.* **Thunderstricken**, *part. vid.* unt. Thunder.

Thunner, *s.* & *v. cor. vid.* Thunder.

Thunny, *thân'-nê*, *s.* die Grasmücke.

Thurible, *thû'-ri-b'l*, *s.* das Rauchfaß (n. ü.).

Thuriferous, *thû-rîf'-fêr-âs*, *adj.* Weihrauch tragend, Weihrauch bringend.

Thurification, *thû rîf-fi-kâ'-shân*, *s.* das Räuchern, Weihrauchstreuen, Weihrauchbrennen.

Thuringia, *thû-rîn'-ji-â*, *s.* Thüringen.

Thuringian, *thû-rîn'-ji-ân*, 1. *adj.* thüringisch; 2. *s.* der Thüringer.

Thurl, *thûrl*, *s. Min. T.* (in *Derb.*) ein Stollen von beträchtlicher Länge.

Thursday, *thûrz'-dâ*, *s.* (v. dem nordischen [Donner-]Gott, - Thor) der Donnerstag.

Thurse-louse, *thûrs'-lôûs*, *s.* die Assel, *vid.* Wood-louse, unt. Wood.

Thus, THûs, *adv.* so, also, auf diese Weise (auf den Zustand dessen deutend, was gesagt worden ist); — it is, so ist es; — far, so weit; — much, so viel.

Thussock, *thûs'-sûk*, *s. vid.* Tussock.

To **Thwack**, *thwâk*, *v. a. lud.* schlagen,

Digitized by Google

dreschen, (durch)walken, (durch)gerben, (durch-) kalaischen. [die Schulter.

Thwack, *s. lud.* der Schlag, Stockhieb über

Thwaite, *thwât*, *s. provinc.* der in Ackerland verwandelte Waldgrund, das ungepflügte Holzland, der Neubruch; (häufig in Eigennamen [gleichbedeutend mit dem deutschen ... rode, ... reuth], z. B. **Postlethwaite**); eine Abart der Aloie (*Clupea alosa — L.*), kleiner und mit einigen schwarzen Flecken.

Thwald, *thwâld*, *vid.* **Twin**

Thwart, *thwârt*, *adj.* & *adv.* schräge, quer; verkehrt; unbequem, unangenehm, beschwerlich, nachtheilig, entgegen.

***To* Thwart**, *v. a.* & *n.* durchkreuzen; in die Quere kommen, hindern, hinderlich, zuwider seyn, sich widersetzen.

Thwarter, *thwârt'-ûr*, *s.* die Drehkrankheit der Schafe.

Thwarting, *thwârt'-îng*, 1. *part. s.* das Durchkreuzen; Hindern; 2. *part. adj.* hinderlich, zuwider, widerwärtig; 3. — **ly**, *adv.* in die Quere, entgegen, zuwider, hinderlich.

Thwartly, *thwârt'-lê*, *adv.* wie **Twartingly**.

Thwartness, *thwârt'-nês*, *s.* die Verkehrtheit, Widerwärtigkeit.

Thwarts, *thwârts*, *s. pl. N. T.* die Ruder-Bänke.

Thwartships, *thwârt'-ships*, *adv. N. T.* quer über das Schiff.

Thwartways, *thwârt'-wâz*, *adv.* querfeldein.

Thwick-thwack! *thwik'-thwâk*, *int. vulg.* klitsch klatsch! ritz ratz! schwib schwab!

***To* Thwite**, *thwit*, *v. ir. a.* † & *provinc.* (mit einem Messer) spalten, von einander theilen.

Thwitten, *thwit'-t'n*, *part.* † & *provinc.* v. To Thwite.

***To* Thwittle**, *thwit'-t'l*, *v. n. vulg.* schwatzen, plaudern, klatschen.

Thwittle, *s.* † & *provinc.* eine Art Messer.

Thy, **THl**, *pron. poss. sol.* (zweyte Pers. v. **My**, *qd. vid.* - stets vor dem Subst.) dein, deine (*vid. Walker*; desgl. *NB.* bey **Thou**).

Thyine-wood, *thî'-în-wûd*, *Worc., S.*; *thî'-în-wûd*, *Sm., F.*; *thê'-în-wûd*, *W.*, *s.* das Thiennenholz (*Rev. XVIII.* 12.).

Thymbra, *thîm'-brâ*, *s.* die Saturey, *vid.* **Savoury**.

Thyme, *tîm*, *s.* der Thymian, Quendel (*Thymus vulgaris — L.*); **oil of —**, Thymianöl; **wild —**, der Feldkümmel, wilde Poley, Quendel.

Thymus, *thî'-mûs*, *s. A. T.* die Brustdrüse.

Thymy, *tî'-mê*, *adj.* voll Thymian.

Thyroid, *thî'-rôîd*, *adj. A. T.* schildförmig; — **cartilage**, der thyreodeische Knorpel, der Schildknorpel; — **gland**, die thyreodeische Drüse, Schilddrüse.

Thyrse, (**Thyrsus**), *thîrs*, *s.* der Thyrsus, Bacchusstab, (mit Epheu u. Weinlaub umwundene Stab); *B. T.* der Strauß, die eyförmige Rispe.

Thyself, **THl-sêlf'**, *pron. recip sol.* du selbst, selbst, dich, dir (gewöhnlich im Objectiv- oder Oblique-Casus, od. nach dem Verbum; - in der Poesie und in der feyerlichen Sprache zuw. im Nominativ, für **thou**, **thee**, **du**, **dich**, z. B. *Dry.* **these goods — can on — bestow**; *vid. NB.* bey **Thou**).

Tiar, **Tiara**, **tî'-âr**, **tî-â'-râ**, *s.* die Tiare, königl. Hauptbinde; dreyfache Krone des Papstes.

Tib, **tîb**, *s.* (*contr.* v. **Tabitha** *qd. vid.*) der Mutz, die liederliche Weibsperson, Sudelmagd; † das Trumpigß im Treschak (**gleek**); *cant. ph-s.* das junge Mädchen; — **of the battery**, die Gans; **St. —'s evening**, der Abend vor dem jüngsten Gericht; — **and Tom**, *an.* Hans und Grete.

Tibald, **tî'-bâld**, *s. vid.* **Theobald**.

Tiber, **tî'-bûr**, *s.* die Tiber (ein Fluß).

Tibert, **tî'-bûrt**, *s. met.* † der Kater (*vid.* Wortspiel in *Shaksp. - R. & J. III.* 1.).

Tibia, **tîb'-î-â**, *s. A. T.* das Schienbein.

Tibial, **tîb'-î-âl**, *adj. A. T.* zum Schienbein gehörig; eine Pfeife.

Tibir, **tîb'-ûr**, *s.* (franz.) *vid.* **Atibar**.

Tiburo, **tîb'-û-rô**, *s.* der Schaufelfisch (*Zygana tiburo — L.*).

Tic, **tik**, *s.* der Ueberzug, (n. ü.) *vid.* **Tick**; — **douloureux**, *Med. T.* der Gesichtsschmerz.

***To* Tice**, **Ticement**, *v. a.* † *s. vid.* **Entice**, &c.

Tiching, **titsh'-îng**, *part. s.* das Torfsetzen, Rasenlegen.

Tichy, **titsh'-ê**, *adj. vid.* **Techy**.

Tick, **tik**, *s.* der (**bed —**, od. **— for beds**, Bett-)Ueberzug, die Zieche, das Indelt; die Zecke, Schaflaus (*Ixodes*); (**dog —**), die Hundelaus (*Acarus ricinus — L.*); das Koppen, Krippensetzen, Göcken der Pferde; † ein ländliches Spiel; *provinc.* die Hündinn; *col.* der Credit, Borg, *burl.* Pump; das Ticken (*col.* Tictack) einer Uhr; *cant.* die Uhr; **upon —**, auf Borg; — **bean**, die Pferdebohne, Saubohne (*Vicia faba — L.*); — **seed**, der Wanzensamen (*Corispermum — L.*); das Wanzengesicht (e. Pflanze - *Coreopsis — L.*); — **tack**, *vid.* **Ticktack**.

***To* Tick**, *v. a. col.* auf Borg nehmen, borgen, *burl.* pumpen; ticken (wie eine Uhr).

Ticken, **tik'-kîn**, *s. vid.* **Ticking**, *b*).

Ticket, **tik'-êt**, *s.* der Zettel; Schuldschein, die Verschreibung; das Lotterieloos; (Theater-)Billet, der Einlaßzettel; die Bezeichnung; *M. E.* das Waarenzeichen, die Waaren-Etiquette; — **porter**, der Zettelträger.

***To* Ticket**, *v. a.* Zettel ausgeben; Zettel aufheften, anheften; mit einer Bezeichnung (Etiquette) versehen; Waaren auszeichnen, Preise anheften, numeriren, bezetteln, etiquettiren.

Ticking, **tik'-îng**, *part. s. a*) das Schlagen, Ticken, Picken (einer Uhr); *b*) (**bed —**) der Zwillich (Zeug zu [Bett-]Ueberzügen).

***To* Tickle**, **tik'-k'l**, *v. a.* & *n. lit.* & *fig.* kitzeln, schmeicheln, reizen, jucken, kitzlich seyn; sich kitzeln, sich gekitzelt fühlen.

Tickle, *adj.* † schlüpfrig, glatt, zitternd, wankelig, wankend, unbeständig; schwach; † kitzlich; — **brain**, † *lud.* starkes Getränk, Schnapps; — **text**, *cant.* der Pfarrer.

Ticklenburgs, *vid.* **Tecklenburghs**.

Tickler, **tik'-k'l-ûr**, *s.* der (die) Kitzelnde.

Tickling, **tik'-k'l-îng**, 1. *part. s.* das Kitzeln, Schmeicheln, Reizen; der Kitzel; 2. *part. adj.* kitzelnd; — **weather**, *fig.* eine durchdringende Kälte, die K. unter den Nägeln, der Fingerfrost.

Ticklish, **tik'-k'l-îsh**, *adj. lit.* & *fig.*

Digitized by Google

kitzlich; wackelnd, wankelhaft; schwierig; wankelmüthig; — **times**, kritische Zeiten.

Ticklishness, tik'-k'l-ish-nes, *s.* die Kitzeligkeit.

Tickrum, (**Tickrome**), tik'-rům, *s. cant.* die Erlaubniß, das Privilegium; der Trauschein.

Ticktack, tik'-tak, 1. *adv.* ticktack (gehen; von einer Uhr); 2. *s.* das Ticktack (eine Art Brettspiel, wobey gewürfelt wird).

Tid, tid, 1. *s. abbr.* st. **Theodore**; 2. *adj.* niedlich, sanft, zart; leckerhaft, kitzelig

Tidbit, tid'-bit, *s.* der Leckerbissen.

***To* Tidder**, ***To* Tiddle**, tid'-dar, tid'-d'l, *v. a.* zärtlich behandeln, hatscheln.

Tiddle-taddle, (*Shakp.*) Schnickschnack (mit **pibble-pabble** verbunden), Wischwaschi.

Tiddy, tid'-de, *s.* † die Trumpfkarte im Treschak (**gleek**).

Tide, tid, *s.* † die Zeit (*in compos.* jedoch ü.); (— **and time**) die Hafenzeit, Gezeit, Ebbe und Fluth; der Auflauf, Zusammenlauf, Aufstand; das Auf u. Ab; der Lauf, Wechsel, Strom; günstige Lauf; *Min. T.* eine Zeit von 12 Stunden; *Seaph-s.* — **and half** —, die Wanzeit; — **raised by a storm**, die Sturmfluth; **the** — **ebbs**, das Wasser verläuft; **the** — **goes out**, die Fluth geht, es ist Ebbe; **to fall down a river with the** —, auf einem Fluß abfahren; **evening** —, die Abendzeit; **martlemas** —, Martini; **turn of the** —, das Unglück; **the high tides**, die hohen Festtage; **tide-duty**, der Hafenzoll; — **gage**, der Fluthmesser (ein Instrument die Höhe der Fluth zu bestimmen); — **gate**, die Fluththür, das Fluththor, Fluthgatter; *Sea lang.* der Seestrich, (wo der Strom kentert), Zeitstrom, Zeitweg; — **harbour**, der Fluthhafen, Zeithafen, (D. wo Ebbe u. Fluth ist); —**'s man**, (— **waiter**), der Zollbeamtete im Hafen, Schiffsvisitator; — **mill**, *T-s.* die Fluthmühle; Hollanderinn (Mühle zum Wasserausschöpfen; *N. T-s.* — **road**, die Lage eines Schiffes, wenn es mit dem Vordertheil gegen den Strom gekehrt vor Anker liegt, während Wind und Fluth einander entgegengesetzt sind; — **tables**, Tafeln über die Zeit des Eintritts der Ebbe und Fluth; — **way**, der Theil eines Flusses, welcher Ebbe und Fluth vom Meere empfangt.

***To* Tide**, *v. a.* & *n.* Ebbe und Fluth haben; fluthen; mit dem Strome treiben, mit der Fluth fortgehen; **to** — **it over**, (**to** — **it up to any place**), mit der Fluth überfahren; (*vid.* unt. **It**).

Tideless, tid'-les, *adj.* fluthlos; — **waves**, (*Ld. B.-Vamp.*) die vom leichten Winde sich hebenden langen Wogen.

Tidily, ti'-di-le, *adv.* niedlich, nett; behend, gewandt; — **dressed**, nett gekleidet.

Tidiness, ti'-di-nes, *s.* die Niedlichkeit, Nettigkeit; Behendigkeit, Gewandtheit.

Tidings, ti'-dingz, *s. pl.* die Nachrichten, Neuigkeiten († Zeitungen); Kirchweihe, Kirchmesse; **glad** — frohe Botschaft.

Tidy, ti'-de, *adj.* zeitig, der Jahreszeit gemäß; niedlich; behend, hurtig, gewandt; (in N-engl.) klein. [*regulus* — *L.*).

Tidy, *s. provinc.* das Goldhähnchen (*Motacilla*

***To* Tie**, ti, *v. a. lit.* & *fig.* binden, knüpfen; verbinden, verknüpfen, vereinigen; verpflichten, nöthigen, zurückhalten; *Mus. T.* binden, schleifen; *Typ. Ph.* umbinden (die abgesetzte Columne); **to** — **a knot**, einen Knoten schlagen; **to ride and** —, *vid.* unt. **To Ride**; **to** — **down**, niederbinden; **to** — **over** (*Shakp.*), vertrösten; **to** — **together**, zusammenbinden; **to** — **to rules**, *fig.* an Regeln binden; **to** — **up**, anbinden, aufbinden, ausbinden, zusammenbinden, fest binden, verbinden; zurückhalten; einhalten, aufhören.

Tie, ti, *s. lit.* & *fig.* das Band; der Knoten, die Schleife; Haarflechte; Verpflichtung; *Mus. T.* die Bindung (Ligatur der Noten im Vortrage); die Schleife, Binde, der Bogen [⁀]; *N. T-s.* das Drehreep; **false** —, das Borgdrehreep; — **hole**, das Hummergat; — **piece**, *T.* der Stichbalken, das Stichbret (am Dache); — **top**, der Blumenkranz; — **wig**, die Knotenperrücke.

Tienman, *s. vid.* **Tineman**.

Tier, ti'-ar, *s.* der Bindende, &c. *vid.* **To Tie**.

Tier, ter, *s.* die Reihe, Linie; Lage, Schicht; das Orgelregister, die Orgelstimme; *N. Ph-s.* — **of the cable**, die Scheibe von einem aufgeschossenen Ankertau; **a** — **of cannon**, die Reihe (Linie) Kanonen, (halbe) Batterie.

Tierce, ters, *Sm., P., Ja., J., E., Wb.*; ters, *W., S., F., Wb.*, *s.* die Drittel-Pipe, (ein Faß von 42 Gallonen); *T.* die Tertie, Terz (im Fechten, Piquetspiele u. in der Musik; eine von den sieben katholischen Betstunden); *H. T.* die dreyfache Theilung, (z. B. — **in pale**, dreyfach längsgestreift); *provinc.* (in Irland) ein Gewicht beym Verkauf von Lebensmitteln (a — **of beef for the navy** = 304 ℔, **for India** 336 ℔.); ein großer Korb, wie **Crate**, *qd. vid. T-s.* — **to the queen**, die Terz von der Dame; — **major**, die Terzmajor.

Tiercel, **Tiercelet**, ter'-sel, ters'-let, *s.* der Terz (das Männchen des Taubenfalken oder Stockaars); *gen.* das Männchen einiger Raubvögel.

Tiercet, ter'-set, *Wb.*: ter'-set, *Worc.*, *s. Mus. T.* das Terzett, Dreyspiel; der Dreygesang; der Gesang v. drey Stanzen, der Dreyreim.

Tiff, tif, *s. vulg.* der Trunk, Schluck; das Schmollen, Uebelnehmen, der Unwille; Zank, die Zänkerey.

***To* Tiff**, *v. n.* & *a. vulg.* übel nehmen, schmollen, zanken; schmücken, zieren, in Ordnung bringen; aufkämmen, in die Höhe kämmen.

Tiffany, tif'-fa-ne, *s.* die dünne Gaze, der Klar, Flor; Spiegelflor, die gestreifte Gaze; — **veil**, die Florkappe.

Tiffin, tif'-fin, *s.* ein Gabelfrühstück (bes. der Holländer am Cap).

Tift, tift, *s. vulg.* der Zank, Verdruß, die Irrung.

Tig, tig, *s. col.* der Letzte (z. e. Schlag unter [Schul-]Kindern).

Tige, tedj, *s.* der Säulenschaft, Schaft.

Tiger, ti'-gar, *s* der Tiger; *fig.* der Renommist (bes. in Kleidung u. Betragen); **American** —, der Jaguar (*Felis onca* — *L.*); — **cat**, die Tigerkatze, der capische Panther (*Felis capensis* — *L.*); **the great** — **moth**, die Bärmotte; —**'s foot**, eine Art Trichterwinde (*Ipoe-*

Digitized by Google

mea — L.); — **shell**, die Tigerporcellanschnecke; — **stamper**, die Tigerschnecke, ABEtute; — **stone**, (in *Derb.*) eine Art Schiefer mit Schwererde.

Tigerish, *adj. vid.* **Tigrish.**

Tigh, tï, *s.* † & *provinc.* der enge, eingeschlossene Ort.

Tight, tït, *adj.* enge, dicht, derb, tüchtig, fest; knapp, gespannt, wohl geschnürt, sauber; *Am.* karg, genau; † geschickt, behend, gewandt; a — **maiden**, ein nettes, knapp geschnürtes Mädchen; *Sea Ph-s.* a — **ship**, ein dichtes (nicht leckes) Schiff; **to heave** —, steif verteuen.

Tight, *pret.* † von **To Tie.**

***To* Tighten**, tï'-t'n, *v. a.* knapp anziehen, schnüren; enger machen.

Tighter, tï'-tär, 1. *s.* das Schnürband; 2. *comp.* v. **Tight**, enger, dichter, ꝛc.

Tightly, tït'-lé, *adj.* enge, fest; knapp; sauber, behutsam, aufmerksam, gewandt.

Tightness, tït'-nés, *s.* die Enge, Knappheit; Sauberkeit, Nettigkeit; Behutsamkeit, Aufmerksamkeit; Kargheit, Sparsamkeit.

Tighy, *v.*, *s.* & *int. vid.* **Tehhe.**

Tigress, tï'-grés, *s.* die Tigerinn; *met.* grimmige Frauensperson, Furie, der Drache.

Tigrine, tï'-grin, *adj.* vom Tiger; tigerartig.

Tigrish, tï'-grish, *adj.* wie ein Tiger, tigerartig.

Tihy, (**Tihee**), *v. s.* & *int. vid.* **Tehee.**

Tike, tïk, *s.* die Schaflaus, *vid.* **Tick**; das junge Rind; *provinc.* der kleine schlechte Hund; *cont.* der Bauer, Tölpel, gemeine Kerl.

Tilbury, tïl'-bür-ré, *s.* (*col.* st. — **coach**), eine leichte zweyrädrige Chaise; *cant.* der 6*d.*

Tile, tïl, *s.* der Ziegel; *Min. T.* ein Deckel von gebrannten Lehm zu einem Schmelztiegel; *cant.* der Hut; **hollow** —, der Hohlziegel; — **of wood**, *impr.* die Schindel; — **earth**, *provinc.* der Lehm, Letten; — **kiln**, der Z-ofen; die Z-hütte, Z-scheune, Z-brennerey, Ziegeley; — **maker**, der Z-brenner, Ziegler; — **making**, das Z-streichen; — **ore**, das Z-erz, Kupferbraun; — **shard**, die Z-scherbe, das Z-stück.

***To* Tile**, *v. a.* mit Ziegeln decken; wie Ziegel decken.

Tiled, tïl'd, *adj.* mit Ziegeln gedeckt; *B. T.* dachziegelförmig.

Tiler, tï'-lär, *s.* der Ziegler, Ziegelbrenner; Ziegeldecker; *T.* der Wachthabende, *vid.* **Tyler**; —'s **louse**, der Mauereiel, Kellereiel.

Tilicherry bark, tïl'-ï-tshér-é bärk', *s.* die Conessirinde (von *Nerium antidysentericum — L.*).

Tiling, tï'-ïng, *s.* das Ziegeldecken; Ziegeldach; *collect.* Ziegel.

Till, tïl, *s.* die Schublade, Geldcasse (in einem Gewölbe), die Ladencasse; das Schiebebret; *Typ. T.* die Brücke an der Presse; *provinc.* die Wicke.

Till, *prep.* & *conj.* (in Bestimmung des Endes einer Zeitfolge) bis, vor; *provinc.* st. **to**; — **now**, bis jetzt, zeither; — **due**, *M. Ph.* bis zur Verfallzeit; — **then**, bis damals, bis zu der Zeit, bis daher; — **this day**, bis zu dem heutigen Tage; — **I come**, bis ich komme.

***To* Till**, tïl, *v. a.* pflügen, ackern, bauen, bestellen, (zu)bereiten, machen (n. ü.).

Tillable, tïl'-lâ-b'l, *adj.* pflügbar, ackerbar.

Tillage, tïl'-lédj, *s.* der Ackerbau, Feldbau.

Tillar, *s.* das Laßreis, ꝛc. *vid.* d. f. W.

Tiller, tïl'-lär, *s.* das Laßreis, Hägereis (der gezeichnete junge Baum, der nicht abgehauen werden soll); der Wurzelsproß; der Pflüger, Ackermann, Landmann; *N. T.* der Helmstock, die Ruderpinne; der Handgriff (**of a saw**, einer Säge); das Deichselpferd, *vid.* d. ü. **Thiller**; die Schublade, *vid.* **Till**; (*B.* & *F.*) † eine stählerne Armbrust; — **rope**, *N. T.* das Steuerreep.

***To* Tiller**, *v. n.* Wurzelsprossen oder (nach dem Beschneiden) neue Schößlinge treiben.

Tillering, tïl'-lär-ïng, *s.* das Sprossen nach dem Beschneiden.

Tillot, tïl'-lót, *s.* die Kappe über ein Stück Tuch.

Tilly-vally, (**Tilly-fally**), tïl'-lï-vál'-lé, (*Shaksp. T. N. & H. IV.*, &c. — n. *Steev.* v. *titivillitium*) *adv. vulg.* larifari, wischiwaschi, pepperlepepp, schnickschnack, Possen.

***To* Tillow**, (*Sir Joseph Banks*) st. **To Tiller.**

Tilman, tïl'-mán, *s.* (*Tuss.*) der Ackermann, Landmann (n. ü.).

Tilt, tïlt, *s.* der Spriegel, die Decke; das (Sonnen-)Zelt, die Bedeckung eines Bootes od. Wagens, die Plane; das Obdach; *Min. T.* eine harte Kruste von rother Erde; *T.* der Stabhammer, Gerbhammer (in Hammerwerken); der Stoß; das Lanzenbrechen, Lanzenstechen, Turnier; die schiefe Lage, Kippe; **the cask is a** —, *col.* das Faß liegt auf der Neige; **to run at tilts**, Lanzen brechen, turnieren; **to run in** —, (im Carousselt) nach einem Ringe stechen; **to run full — against one**, im vollen Stoß auf Einen los gehen; — **boat**, das gespriegelte (mit einer Plane bedeckte) Boot; — **cloth**, die Schiffsdecke; — **hammer**, der Stabhammer, *vid.* **Tilt**; — **place**, der Turnierplatz; — **waggon**, der (mit einer Plane) bedeckte (Fuhrmanns-) Wagen; — **yard**, der Turnierplatz, die Stechbahn, Rennbahn.

***To* Tilt**, *v. a.* & *n.* spriegeln, decken, ein Tuch überspannen, mit einer Decke (Plane) versehen; hämmern, schmieden (mit dem Stabhammer) gerben; einlegen (die Lanze); Lanzen brechen, turnieren; rappieren, stechen, stoßen, mit Rappieren fechten, losstürzen; schief legen, kippen, stürzen, lehnend hinstellen; hin- u. herschwanken; überschlagen; **to — a cask** (**barrel**), ein Faß kippen, auf die Neige setzen; **to — over**, überkippen, überschlagen; **tilted cast steel**, gegerbter Gußstahl, mit dem Stabhammer zubereiteter St.

Tilter, tïlt'-är, *s.* der Stecher, (Rappier-)Fechter, Turnierer, Kämpfer; Hämmerer, Schmieder; die Unterlage unter ein Faß, um es zu kippen, *provinc.* der Junker; *cant.* das Schwert, Rappier.

Tilth, tïlth, *s.* das Pflügen, Bauen, Bestellen, der Ackerbau; das urbar gemachte Land.

Tilting, tïlt'-ïng, (*part.* v. **To Tilt**); — **armour**, die Turnierrüstung; — **lance**, die Turnierlanze, Stoßlanze; — **place**, der T-platz.

Tiltings, tïlt'-ïngz, *s. pl.* die Neige (aus einem Fasse).

Tim, tïm, *s. abbr.* st. **Timothy**, Timotheus

Digitized by Google

(M-n.) *an. vulg.* Till; — **whisky**, eine leichte, einspännige Chaise.

Timbal, tim'-bâl, *s.* die Pauke.

Timber, tim'-bûr, *s.* das Bauholz, Nutzholz; der Baumstamm; das Hauptgebälk; die (Bau-) Materialien, der Steff; a — **of furs**, 40 Stück kostbare od. 120 Stück geringere Felle; **Timbers**, *pl. N. Ph.* die Inhölzer, Spannen, das Rippenwerk; **timber-broker**, *vid.* — **merchant**; — **of the tops**, die Klampen der Marsen; **square** —, lothrecht auf dem Kiel stehende Spannen; **timbers and room** (*or* space), die Facken (Räume zwischen den Inhölzern); **timbers of ermine**, *H. T.* Reihen Hermelinschwänzchen; — **heads**, *N. T.* die Pöller, Polder; — **mare**, *cant.* der hölzerne Esel (bes. Strafmaschine der Soldaten); — **mark**, (— **marker**), der Krabpasser; die Böttchermarke; — **merchant**, der Holzhändler; *bygl.* Schwefel- od. Zündhölzchenhändler; — **slabs**, Schillstücke; — **scribe**, wie — **mark**, &c.; — **sow**, der Holzwurm; — **toe**, *cant.* der Stelzfuß; — **trade**, der Bauholzhandel; — **tree**, der zu Bauholz taugliche Baum; — **waits**, *incor.* st. **Timbrel waits**, *qd. vid.*; — **wood**, das Zimmerholz, Bauholz; — **work**, das Dachwerk, Zimmerwerk; — **yard**, der Zimmerhof, Holzhof, Holzdamm.

***To* Timber**, *v. a.* & *n.* zimmern (w. ü.); bauen, nisten, sitzen; *fig.* bilden; **his brain is ill timbered**, mit seinem Kopfe steht es schlecht.

Timbered, tim'-bûrd, (*part.*) *adj.* gezimmert; gebaut (w. ü.), geformt, beschaffen, mit Bauholz versehen; wohl bestanden (v. einem Forste).

Timbre, tim'-bûr, *s. H. T.* der Helmzierath, die Helmzierde, Helmkleinodie.

Timbrel, tim'-brêl, *s.* die kleine (türkische) Trommel; Schellentrommel; — **waits**, *pl.* (Schellen-)Trommelschläger.

Timbreled, tim'-brêl'd, *adj.* (Gesang) von der Schellentrommel begleitet.

Timburine; (*Ben Jons.*) *vid.* **Tambourine.**

Time, tim, *s.* die Zeit; das Zeitmaß, der Tact, die Tacteintheilung, der Zeitschlag, das Tonmaß; der Zwischenraum, die Zwischenzeit; die gehörige (rechte) Zeit; die Kindbettzeit; das Mal; (— **in fencing**), *T.* die Mensur (beym Fechten); *Gram. T.* das Tempus, die Zeit; **the — past, present and to come**, die vergangene, gegenwärtige u. zukünftige Zeit; **apparent** —, die Sonnenzeit; **mean** (**equated**) —, die Zeitgleichung, mittlere Zeit; *Mil. Ph-s.* **ordinary** —, **march**! Ordinärschritt, Marsch! **quick** —, Geschwindschritt; **quickest** —, Sturmschritt; **pressed for** —, eilig; **to bid** (**give**) **the** — **of the day**, &c. *vid.* unt. **To Bid**; **take** (**your** —, od. **your own**) —, nimm Dir Zeit; **ten minutes at a** —, zehn Minuten lang, hintereinander, auf ein Mal; **how goes** —? wie spät ist es? **in** —, mit der Zeit; **in due** —, rechtzeitig, zu rechter Zeit; **in ancient times**, in alten Zeiten; **in our time**, zu unserer Zeit; **all in good** —, Alles zu seiner Zeit; **at that** —, zu jener Zeit, zu der Zeit, damals; **at this** —, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal; **at any** —, zu jeder Zeit; zu irgend einer Zeit, jemals; **at times**, zu Zeiten; **at all times**, stets, immer, zu jeder Zeit; **at no time**, zu keiner Zeit, nie, niemals; **at what** — **soever**, zu irgend einer Zeit, ein Mal; **by that** —, zu dieser Zeit; unterdessen; sobald als; wenn; **by that** — **I shall be buried**, bis dahin werde ich begraben seyn; **by times**, wechselsweise; Eins um's Andere, zu Zeiten; **what** —, damals als; — **has been when ...**, es gab eine Zeit, wo, ꝛc.; **when** — **was**, ehemals, vormals; **when** — **shall be**, in der Folge, in Zukunft; **the first** —, das erste Mal; **ten times**, zehn Mal; (a) **hundred** (**thousand**) **times**, hundert (tausend) Mal; **many times** (**many a time**), vielmals, häufig; **some times**, zuweilen, manchmal; **every time**, allezeit, allemal; jedes Mal; **for a** —, eine Zeit lang; **from** — **to** —, von Zeit zu Zeit; **from this** — **forth**, von nun an, hinfüro, ferner, in's Künftige; **out of** —, zur Unzeit; undenklich, vorlängst; **to beat the** —, den Tact schlagen; **to keep the** —, Tact halten; **to serve** (**out**) **one's** — (*or* **apprenticeship**), seine (die) Lehrjahre (aus)stehen, die Jahre stehen; **to be out of one's** —, ausgelernt (die Lehrjahre beendigt) haben; **to come** — **enough**, (Zeit) zeitig genug kommen; **it is more than** —, es ist die höchste Zeit; **she is near her** —, sie ist ihrer Entbindung nahe; *prov-s.* **a mouse in** — **may bite a cable in two**, mit der Zeit erreicht man Alles; — **will manifest** (od. **try**), die Zeit wird es lehren; — **and straw make medlars ripe**, (mit der) Zeit bricht (man) Rosen; **take** — **while** — **serves**, benutze die Zeit, da Du sie hast; — **and tide tarry for no man**, Zeit, Ebbe u. Fluth wartet auf Niemand; **when times are at the worst they will certainly mend**, wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten; **truth is the daughter of time**, die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag; **juncture of times**, *pl.* die Zeitumstände, Zeitläufte; — **bargains**, — **purchases**, *M. K.* Zeitkäufe, Zeitgeschäfte, Prämiengeschäfte, (im Effectenhandel, Geschäfte auf Lieferung); — **glass**, das Stundenglas; — **keeper**, die Seeuhr, der Chronometer; — **note**, *Mus. T.* die ganze Tactnote, der s. g. ganze Schlag; — **piece**, die große (gewöhnl. nicht schlagende) Wanduhr, Stutzuhr, große Taschenuhr; — **pleaser**, (— **server**), der sich in die Zeit schickt, ein Wetterhahn, Achselträger, Heuchler; — **serving**, sich in die Zeit schickend, allgefällig, heuchlerisch; die Achselträgerey; — **table**, *Mus. T.* die Tactafel; — **thrust**, *T.* ein Stoß außer der Regel, der auf eine vom Gegner gegebene Blöße folgt; — **worn**, alt, veraltet.

***To* Time**, tim, *v. a.* nach der Zeit abmessen, der Zeit gemäß einrichten, eintheilen, zur rechten Zeit thun, od. anbringen; Zeit und Frist geben; den Tact schlagen; **to** — **a business well**, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen; **he says good things but times them ill**, er sagt gute Dinge, bringt sie aber zur Unzeit vor; **an ill timed question**, eine übel angebrachte Frage.

Timeful, tim'-fûl, *adj.* zur rechten Zeit, abgemessen, angemessen, zeitgemäß (w. ü.).

Digitized by Google

Timeist, tīm'-īst, *s. Mus. T.* Einer der gut Tact hält; der Achtelträger.

Timeless; — **ly**, tīm'-lĕs, *adj. & adv.* vor der Zeit, unzeitig, zur Unzeit, unreif, vorschnell; **timeless night**, (*Dr. Y.*) ✻ endlose Nacht.

Timeliness, tīm'-lī-nĕs, *s.* die rechte Zeit.

Timely, tīm'-lē, *adj. & adv.* zeitig, früh, bey Zeiten, bald; † tacthaltend; — **parted** (*Shaksp.*), † kürzlich verstorben.

Timeous, &c., *incor. vid.* **Timous**, &c.

Timid, tĭm'-ĭd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtsam, muthlos, schüchtern, blöde, zaghaft, verzagt.

Timidity, tĭ-mĭd'-ĭ-tē, *s.* die Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, Schüchternheit, Verzagtheit, Zaghaftigkeit.

Timidness, *s. vid.* d. ü. **Timidity.**

Timing, tīm'-ĭng, *s. T.* das à Tempo Stoßen, Stoßen u. Hauen im Momente, wo der Gegner eine Blöße giebt.

Timist, tīm'-ĭst, *s.* wie **Time-server** u. **Temporizer**, *vid.* unt. **Time & Temporizer.**

Timocracy, tĭm-ŏk'-rā-sē, *s.* die Timokratie, Herrschaft derer, die ein gewisses gesetzlich bestimmtes Eigenthum haben.

Timoneer, tĭm-mō-nēr', *s. N. Ph.* der Mann am Ruder, Ruderbesteuerer, Ruderganger.

Timorous, tĭm'-ŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtsam, besorglich, bedenklich, ängstlich, verzagt; 3. — **ness**, *s.* die Furchtsamkeit, Besorglichkeit, Bedenklichkeit, Aengstlichkeit.

Timothy, tĭm'-mō-*thē*, *s.* Timotheus (M-n.); **Sir** —, *vid.* unt. **Sir**; — **grass**, das (Wiesen-)Lieschgras (*Phleum pratense* — *L.*).

Timous; — **ly**, tī'-mŭs, *adj. & adv.* † frühzeitig; bey Zeiten; zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Tin, tĭn, *s.* das Zinn; Blech, weiße Blech; — **foil**, das Blattzinn, Staniol, Stagnol; — **glass**, der Wißmuth; — **man**, der Z-gießer, Blechschlager, Klempner; Blechhändler; — **mine**, die Z-grube; — **ore**, das Z-erz; — **pyrites**, der Z-kies, das Schwefelzinn; — **shavings**, *pl.* Abdraht; — **solder**, Z-loth, Schnellloth; — **stone**, der Z-stein, die Z-graupen; — **worm**, ein Insect.

***To* Tin**, *v. a.* verzinnen.

Tincal, tĭng'-kăl, *s.* der Tinkal, rohe Borax.

Tincel, *s. & v. vid.* **Tinsel.**

***To* Tinct**, tĭngkt, *v. a.* † färben, ꝛc. *vid.* **To Tinge.**

Tinct, † 1. *part. adj.* gefärbt, gefleckt; 2. *s.* die Farbe, ꝛc. *vid.* **Tinge & Tincture.**

Tincture, tĭngk'-tshŭr, *s. lit. & fig.* der Anstrich, die Farbe; *Ch. T.* Tinctur, der Kräuterauszug.

***To* Tincture**, *v. a. lit. & fig.* einen Anstrich [geben, färben.

***To* Tind**, tīnd, *v. a.* † anzünden, in Brand stecken, anstecken, entzünden.

Tinder, tĭn'-dŭr, *s.* der Zunder; — **box**, die Z-büchse, das Feuerzeug; — **ore**, das Z-erz; — **like**, zunderähnlich, leicht entzündbar.

***To* Tine**, tīn, *v.* 1. *n. & a.* † leiden; wüthen; fechten; 2. *a.* † anzünden (*vid.* **To Tind**); † & *provinc.* einschließen, zuschließen, umzäunen.

Tine, *s.* der Zahn, Zacken, die Zinke, Spitze; *fig.* Verlegenheit, Klemme, Enge, Noth, das Leiden, *vid.* **Teen.**

Tineman, tīn'-măn, *s.* † der Waldwächter.

Tinet, tĭ'-nĕt, *s.* † Reisholz und Dornen zur Fertigung u. Ausbesserung von Hecken.

Tinewald, tīn'-wăld, *s.* † die Volksversammlung auf der Insel Man.

***To* Ting**, tĭng, *v. n.* klingen (wie eine Glocke), lauten (n. ü.).

Ting, *s.* der Klang eines Glöckchens; das Glöckchen (zuw. onomatopoetisch u. durl. **ting-tang**, [gew. **ding-dong**] *an.* Kling-klang, *vulg.* Bum-baum, Bim-baum).

***To* Tinge**, tĭnj, *v. a.* (in Farbe) eintunken, tünchen, färben, einen Anstrich (einen Geschmack) geben.

Tinge, *s.* die Farbe, Tünche, Tinte, der Anstrich; Fleck. [(w. ü.).

Tingent, tĭn'-jĕnt, *adj.* färbend, zum Färben

***To* Tingle**, tĭng'-g'l, *v. n.* klingen; jucken, kitzeln, prickeln, stechen, summen, sausen (in den Ohren); schmerzen; **my ears** —, die Ohren klingen mir; **to** — **up**, schmerzen, stechen, nachdröhnen; **tingling of the ears**, das Klingen der Ohren.

***To* Tink**, tĭngk, *v. n.* klingen, *vid.* d. ü. **To Tinkle.**

Tinkal, tĭng'-kăl, *s. vid.* **Tincal.**

Tinker, tĭngk'-ŭr, *s.* der Kesselflicker zuw. *cont.* Blechschlager; **a state** —, *vid.* unt. **State.**

***To* Tinker up**, *v. a.* zusammenflicken, zusammenstoppeln.

Tinkerly, tĭngk'-ŭr-lē, *adj.* kannegießerisch.

***To* Tinkle**, tĭngk'-k'l, *v. n. & a.* klingen; klingen machen, klingeln, klimpern; **a tinkling sound**, ein metallischer Ton.

Tinkle, Tinkling, *s.* das Klingen.

Tinkler, *s.* † *vid.* **Tinker.**

Tinned, tĭnd, *part. adj.* verzinnt; **iron** — **over**, das verzinnte Eisenblech.

Tinner, tĭn'-nŭr, *s.* der Zinngräber.

Tinnient, tĭn'-nĭ-ĕnt, *adj.* hell klingend.

Tinning, tĭn'-nĭng, *s.* das Verzinnen.

Tinny, tĭn'-nē, *adj.* reich an Zinn, zinnhaltig.

Tinny, *s. cant.* der (große) Brand, die Feuersbrunst; — **hunters**, Diebe bey Feuersbrünsten.

Tinsel, tĭn'-sĕl, 1. *s.* der Brocatell, Goldstoff, Silberstoff, leichte Brocat, Sendel, Lahn; das Flittergold, Rauschgold; *fig.* das Flitterwerk, der Glanz; 2. *adj.* oberflächlich; zum Scheine; — **enthusiasm**, Scheinbegeisterung; — **man**, *col.* der Zierbengel.

***To* Tinsel**, *v. a.* mit Flitterwerk zieren, beflittern.

Tinsey-stuff, *s. cor. vid.* **Tinsel.**

Tint, tĭnt, *s.* die Tinte, Farbe, der Anstrich, *T.* Ton; † der halbe Scheffel; **to give one** — **for tant**, *cant.* Einen mit gleicher Münze bezahlen, *vid.* unt. **Tat.**

***To* Tint**, *v. a. mod.* färben, *T.* einen Ton geben, tingiren.

Tintamar, tĭn'-tă-măr, *s. vulg.* das Getöse, Geklapper.

Tintinnabulary, tĭn-tĭn-năb'-ŭ-lăr-ē,
Tintinnabulatory, tĭn-tĭn-năb'-ŭ-lă-tŭr-ē,
adj. wie eine Glocke klingend.

Tiny, tī'-nē, *gen.*; tīn'-nē, *Wb.*, 1. *adj. Iud.* dünne, klein, winzig; 2. *s.* die Motte, Schabe.

Tip, tĭp, *s.* die Spitze, das Aeußerste, der Vorstand, das Ende; der Bock, *vid.* **Tup**; der Rück-

Digitized by Google

schlag, Rückwurf (beym Kegelspiele); *B. T.* der Staubbeutel; *cant.* der Trunk, Schluck; **Tips**, *pl.* die Stiefelchen, Zwingen (an den Staben der Regenschirme); — (of loaf-sugar), Zucker-(Hut-)Spitzen; **the tip of the ear**, das Ohrläppchen; **the — of the nose**, die Nasenkoppe; **the — of the finger**, die Fingerspitze; **the — of the tongue**, die Zungenspitze; — **cat**, † eine Art Ballspiel; — **staff**, der lange (beschlagene) Stab eines Gerichtsdieners; der Gerichtsdiener, *burl.* Halt-uns-fest; — **toe**, die Spitze der Zehe; *fig.* höchst; **to stand a toe —**, *or* **on — toe**, auf den Zehen stehen; **on — toe**, *fig.* sehr neugierig, (auf's Höchste) gespannt; **toe jollity**, die höchste Ausgelassenheit; — **top**, *vulg.* hoch oben, höchst; überspannt; das Höchste, Vornehmste, Beste; — **top quality breeding**, *vulg.* überfeine Erziehung, allzufeine Lebensart.

***To* Tip**, tĭp, *v. a.* & *n.* eine Spitze an Etwas setzen, spitzen; beschlagen; säumen; tüpfen; im Rückwurf umwerfen (Kegel); *cant.* geben, leihen; verpfänden; **to — a cart**, *N. K.* einen Schüttkarren (durch Niederlassen des Hintertheils) entladen; **to — one's hand**, Einen bestechen; **to — one a wink**, Einem zuwinken, *col.* einen Zinken stecken; **to — all nine**, *vulg.* alle Neun (beym Kegelspiel) schieben; **to — the lion**, *vid.* unt. Lion; — **me your daddle**, *cant.* gieb mir die Hand (Tatze); **to — down**, niederwerfen; **to — off**, fallen; **to — off**, *or* **to — over**, *vulg. burl. an.* auf dem letzten Loche pfeifen, alle Neune schieben, *i. e.* sterben.

Tippet, tĭp'-pĕt, *s.* der Halskragen, Pelzkragen, Palatin(e), die Pellerine; (eigentl. die Stola der ältern Kirche als Typus des Joches Christi); **to turn —**, *prov.* † sich (seinen Stand) verändern (bes. v. ledigen Personen, die in den Ehestand treten); — **grebe**, der gehäubte Seetaucher (*Colymbus urinator — L.*).

***To* Tipple**, tĭp'-p'l, *v. n.* & *a.* saufen, zechen, *burl.* gläseln, pokuliren.

Tipple, *s.* das Getrank, der Trank, Schnapps.

Tippled, tĭp'-p'l'd, *adj.* betrunken, berauscht.

Tippler, tĭp'-p'l-ûr, *s.* der Zecher, Säufer, Trunkenbold, *col.* der nasse Bruder.

Tippling, tĭp'-p'l-ĭng, *s.* das Zechen, Saufen, Schnappsen; — **house**, der Branntweinladen.

Tipsy, tĭp'-sé, *adj.* betrunken, berauscht, benebelt, *col.* molum; **to be —**, einen Haarbeutel haben, *Ac. cant.* einen Spitz haben.

Tipt, tĭpt, *part.* (*contr.* st. Tipped), beschlagen, *vid.* To Tip.

Tirade, tĭr-âd', tê-râd', *Worc., Sm., s.* die Tirade, der Wortschwall; *Mus. T.* die Tirade, Ausfüllung einer Intervalle durch die dazwischenliegenden Töne (häuf. *pl.*).

Tirdles, tûr'-d'l'z, *s. pl.* der Schafmist, die Schaflorbeeren.

Tire, *s. a)* (tîr, *W.*; tĭr, *Worc.*), die Reihe, &c. *vid.* d. b. Tier; *b)* (tĭr,) das Gerath; *c) vid.* Attire; *d)* **tires for wheels**, Radschienen.

Tire, tĭr, *s.* der Putz, Staat; das Kopfzeug; **ship —** (*Shaksp. - M. W. of W.*), † eine Art offener Kopfputz, mit hinten herabhangendem Schleyer; — **valiant** (volant), eine Art geschlossener Kopfputz, wo Kopf u. Brust von einem Schleyer bedeckt waren; — **woman**, die Haubenstecherinn, Putzmacherinn, Kammerfrau.

***To* Tire**, *v.* 1. *a.* † putzen, schmücken, zieren, *vid.* To Attire; müde machen, ermüden, lange Weile machen; 2. *n.* müde werden, entkraften, ermatten; grübeln, brüten; (*Shaksp.* u. *Bacon*) nagen, rupfen, vom Raube zehren (v. Falken, n. ü.); **to — a hawk**, *Sp. K.* (*Sp. Dict.*) das Falkenrecht geben; **to — out one's life**, sein Leben verkümmern.

Tired, tîr'd, 1. *adj.* ermüdet; *fig.* überdrüssig; † ausgeputzt, geziert; **I am — (out) with it**, ich habe es satt; 2. — **ness**, *s.* die Ermüdung, Ermattung, Müdigkeit, Mattigkeit.

Tiresome, tîr'-sûm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ermüdend; langweilig, verdrießlich, überlästig; 3. — **ness**, *s.* das Ermüdende; Langweilige; die Ermüdung.

Tiring, tîr'-ĭng, 1. *part. s.* das Ermüden; Schmücken; 2. *part. adj.* † zerrend, zerreißend, rupfend (v. Falken); (*vid.* To Tire, in a. B-n.); — **room** (— **house**), das Ankleidezimmer auf der Schaubühne, die Garderobe.

Tirletane, tûrl'-tân, *s.* der Tirletan, baumwollene Gaze-Linon.

Tirma, tûr'-mâ, *s.* der Austernfänger.

Tirra-lirra, tĭr'-râ-lĭr'-râ, ein den Gesang der Lerche nachahmendes Wort, Tiriliri.

Tirret, tûr'-rĕt, *s. H. T. vid.* Manacle.

Tirrits, (*Shaksp - H. IV.*) *rid.* st. **Terrors.**

Tirwit, tûr'-wĭt, *s.* der Kibitz (*Tringa vanellus - L.*).

'Tis, tĭz, *abbr.* st. **it is**, es ist; *vid. abbr.* unt. T; — **much**, † das ist sonderbar, auffallend; — **true**, zwar.

Tisane, tĭz-zân', *s. cor. vid.* Ptisan.

Tisical, tĭz'-ĭ-kâl, *adj. Med. T.* schwindsüchtig.

Tisick, tĭz'-ĭk, 1. *s. Med. T.* die Schwindsucht, Lungensucht; 2. *adj. vid.* Tisical.

Tissue, tĭsh'-ŭ, *s.* der Goldstoff, Silberstoff; das Gewebe, Gefüge; *A. T.* **cellular —**, das Zellgewebe; **a — of lies**, ein Gewebe von Lügen, von Täuschungen; — **paper**, Seidenpapier.

***To* Tissue**, *v. a.* durchweben, durchwirken.

Tit, tĭt, *s. a) abbr.* von Theodor; *b)* die Zitze, *vid.* Teat; *c) cont.* das kleine (schlechte) Pferd, der Klepper; *cont.* die Weibsperson, Flatterschwester, Hure; Meise, *vid.* — **mouse**; **light —**, die kleine Hure; **Tits**, *pl.* kleines Vieh; *cont.* Freudenmädchen, leichte Waare; **tit-bit**, der Leckerbissen, *vid.* Tidbit; — **lark**, die Heidelerche (*Alauda pratensis — L.*); — **mouse**, die Meise (*Parus — L.*); **bearded — mouse**, die Bartmeise; **blue — mouse**, die Blaumeise; Mehlmeise; **great — mouse**, die Kohlmeise, Spiegelmeise; *cant-s. vid.* unt. Tat.

Titanian, **Titanitick**, tĭ tâ'-nĭ-ân, tĭt-ân-nĭt'-ĭk, *adj.* das Titan betreffend.

Titaniferous, tĭt-ân-ĭf'-ĕr-ûs, *adj.* titanhaltig.

Titanite, tĭt'-â-nĭt, *s.* der Titanschörl, Nadelstein, Rutil.

Titan, **Titanium**, tĭ'-tân, tĭ-tâ'-nĭ-ûm, *s. mod.* Titanium, Neukupfer.

Titbit, *s. vid.* Tidbit.

Tite, tĭt, *s.* (in W-engl.) das Gewicht, die Schwere.

***To* Tite**, *v. n.* (in W-engl.) wagen.

Tith, (*B.* & *F.*) † st. Tight, *qd. vid.*

Digitized by Google

Tithable, tí'TH'-â-b'l, *adj.* zehentbar, zehentpflichtig.

Tithe, tíTH, *s.* der Zehente, das Zehentheil, (häufig im *pl.*); — **distrainers**, *mod.* Zehenteintreiber; — **free**, zehentfrey; — **gatherer**, *vid.* Tither; — **paying**, Zehenten zahlend; zehentbar, zehentpflichtig; — **pig**, das Zehentferkel (*am.* der Zinshahn).

To **Tithe**, *v. a.* & *n.* zehenten, den Zehenten auflegen, nehmen od. eintreiben; verzehenten, den Zehenten geben.

Titheable, *adj.* *vid.* Tithable.

Tither, tí'-THâr, *s.* der Zehenter, Zehentsammler.

Tithing, tí'-THing, *part.* *s.* das Zehenten; Verzehenten; der Zehente, das Zehend; Gezehente; † ein Bezirk von 10 Familien, deren Vorstand toothing man hieß, (od. vielmehr:) tithing man, (jetzt) der (Unter-)Constabel; *Am.* (*N. E.*) der Aufseher in der Kirche während des Gottesdienstes.

Tithymal, tí'TH'-i-mâl, *s.* die Wolfsmilch (*Euphorbia esula — L.*).

To **Titillate**, tí'-ti-lêt, *v. n.* kitzeln.

Titillation, tí-ti-lê'-shân, *s.* das Kitzeln, der Kitzel, das Vergnügen.

Title, tí'-t'l, *s.* der Titel; Name; Rechtsanspruch, Rechtstitel, das Recht (auf ...); — (of a book), der Titel (eines Buchs); *L. T.* der Titel, Abschnitt (in einem Gesetzbuch); *vid.* — deed; † die Mutterkirche, Hauptkirche eines Kirchspiels; capital —, *Typ. T.* der Haupttitel; to clear a title, einen (Rechts-)Anspruch beweisen; to have a — to ..., Anspruch haben auf ..., berechtigt seyn zu ...; — deed, das Document, die (Eigenthums-)Urkunde, der Lehnbrief; — page, (— leaf), das Titelblatt.

To **Title**, *v. a.* betiteln; nennen, berechtigen.

Titleless, tí'-t'l-lês, *adj.* † titellos, namenlos.

Titling, tít'-ling, *s.* *vid.* Stone-chat.

To **Titter**, tít'-târ, *v. n.* kichern, (verbissen od. heimlich) lachen.

Titter, *s.* das Kichern; *cant.* das Mädchen.

To **Titter-totter**, *v. n.* *vulg.* wanken, wackeln.

Tittle, tít'-t'l, *s.* der Tüttel, Punkt, das Pünktchen; to a —, auf ein Haar, auf's Genaueste; not a — of it, nicht eine Sylbe, nicht das Geringste davon; — tattle, (— tattling), das Gewäsch, Geschwätz, der Schnickschnack; — tattle, der Schwätzer; To — tattle, *v. n.* waschen, plaudern, klatschen.

To **Titubate**, tí'-tû-bât, *v. n.* wanken, straucheln, stolpern

Titubation, tí-tû-bâ'-shân, *s.* das Wanken, Straucheln, Stolpern.

Titular, tít'-tû-lâr, *adj.* titular, nur den Titel von Etwas führend; — office, das Ehrenamt.

Titularity, tí-tû-lâr'-i-tê, *s.* das Titulare, Titelwesen; der bloße Titel; in its —, nur dem Titel nach.

Titularly, tí'-tû-lâr-lê, *adv.* nur dem Titel nach.

Titulary, tí'-tû-lâ-rê, 1. *adj.* titular (*vid.* Titular); 2. *s.* Einer der Anspruch hat.

Titus, tí'-tûs, *s.* Titus (M-n.).

Tiver, tív'-ar, *s.* *provinc.* eine Art grober (rother) Bolus, zum Schafzeichnen.

To **Tiver**, *v. a.* *provinc.* Schafe rötheln.

Tivy, tív'-ê, *adj.* & *adv.* *vulg.* hurtig, flugs.

Tizzy, tíz'-zê, *s.* *cant.* der 6d.

To, tô, (*vid. NB.* unten) *prep.* & *adv.* (das Zeichen des Dativs und Infinitivs) zu, an, in, nach, für, auf, mit, bis, bis auf, bis zu, bis an, bis in, bis nach; um, um zu; gegen, dagegen, über, in Vergleichung mit; as — ..., mit Rücksicht auf ..., rücksichtlich ..., in Betreff ..., ... betreffend; — the friend, dem (zu, &c. dem) Freunde; — me, mir, zu mir; he complains — me, er beschwert sich gegen mich; — one's advantage (disparagement), zu Jemandes Vortheil (Nachtheil); whither are you going (—)? wo gehen Sie hin? I go — America, — London, — school, ich gehe nach Amerika, nach London, in die Schule; — his face, ihm in's Gesicht; — my heart's desire, nach Herzenswunsch; — my sorrow, leider; lost — all feeling, stumpf gegen alles Gefühl, gefühllos; fatigued — death, todtmüde; — the last man, (*or* all — a man), bis auf den letzten Mann; — the ship, bis an's Schiff; he lived — a great age, er wurde sehr alt; add — that, dazu kommt noch; — it again, noch ein Mal daran (versucht); I folded her — my heart, ich drückte sie an mein Herz; keep — yourself, bleib für Dich; — love, lieben, zu lieben, um zu lieben; I weep — think of it, ich weine, wenn ich daran denke; there is nothing — ..., Nichts geht über ..., Nichts läßt sich vergleichen mit ...; this is nothing — what, &c. dieß ist nichts in Vergleichung mit dem, was, &c.; five — one, Fünf gegen Eins; what is that — you? was geht das Sie an? the horses are —, es ist angespannt; to have a letter — one, einen Brief an Jemanden haben; here's — you, *col.* hier ist Deine Gesundheit, *i. e.* ich trinke auf Dein Wohlseyn (*vid.* unt. Health); — and fro (— and again), auf u. ab, hin und her, hin u. wieder; from year — year, von Jahr zu Jahr; — day, — night, — morrow, *vid.* unt. Day, Night, Morrow; — come, künftig; we are — act, wir müssen handeln; I am — receive money, ich habe Geld zu empfangen; your aunt that is — be, Ihre zukünftige Tante (*vid.* unt. Am); — day is ours, — morrow may be yours, *prov.* heute mir, morgen Dir; — morrow-come-never, *cant.* am Nimmermehrs-Tag; † als Präfixum st. be, *hyp.* (z. B. in *Shaksp.* - *M. W. of W. IV.*, 4.) to-pinch, st. be-pinch.

NB. Was bey dem Art. the über die Aussprache gesagt wurde, ist auch bey der Präp. u. dem Adv. to anwendbar; - demnach nähert sich der Laut von to vor einem Vokal (z. B. to end) in etwas dem ŏd, od. vielmehr dem ŭ, od. was für den Deutschen anschaulicher ist, dem kurzen u in Mutter - nicht aber dem langen u in Bruder; vor einem Consonanten (z. B. to begin) ist es ein zwischen ŏ u. ŭ schwankender Laut; - *Walker* giebt tŏŏ an; dieser Laut ist aber der des Adv. too; - auch spricht die (bes. in der Umgangssprache übliche) Abkürzung für die kürzere Aussprache, z. B. t'obey, t'ye, st. to obey, to you; übrigens ist es leicht zu unterscheiden; z. B. I went *to* (ŭ) London, he went *to* (ŭ) Eaton. *Wb.* sagt: - The

Digitized by Google

pronunciation is *to* or *too*, and this depends much on its application or its emphasis.

Toad, tōd, *s.* die Kröte; **to fillip the —**, ein Spiel roher Knaben, wobey ein Frosch, ꝛc. auf einem Brete, mittelst eines Schlages in die Luft geschnellt wird; *fig.* & *col. ph-s.* **to swell like a —**, giftig werden wie eine Kröte; **to eat toads for ...**, den Schmeichler machen bey ...; **toad in a hole**, *cant.* Fleisch in einer Pastete; *prov-s.* **he sits like a — upon a chopping block**, er sitzt schlecht zu (*col.* wie ein Mehlsack auf dem) Pferde; **he is as full of money as a — of feathers**, er hat keinen Pfennig Geld, ist blutarm; **he has as much need of it as a — of a side pocket**, er braucht es nicht, es nützt ihm so viel, als das fünfte Rad am Wagen; **— eater**, *lud.* der Krötenschlucker, die arme Verwandte, die das Gnadenbrod bey reichen Verwandten ißt, und, wie Aschenbrödel, Alles leiden muß (gew. wird **toad-eater** vom weiblichen Geschlechte gebr. u. **led-captain** vom männl. - mit dem Unterschiede, daß der letztere kein Verwandter zu seyn braucht, *vid.* unt. **Captain**); **— eating**, das Schmarotzen, Schmeicheln; schmarotzerisch, schmeichlerisch; **— fish**, der Krötenfisch, Meerteufel, Froschfisch, Kugelfisch (*Lophius piscatorius — L.*); **— flax**, der Krötenflachs, das Leinkraut (*Linaria vulgaris — L.*); **sharp-pointed — flax**, die Erdwinde, der wilde Flachs (*Antirrhinum elatine — L.*); **— lily**, die gelbe Seeblume (*Nymphaea — L.*); **— rush**, die Krötenbinse (*Juncus bufonius — L.*); **— 's-spittle**, *vid.* **Cuckoo-spittle**; **— spotted**, wie eine Kröte gefleckt; **— stone**, *a*) der Krötenstein (angeblich im Kopfe der Kröte, *vid. Shaksp. - A. Y. L. I., II. 1.*); *b*) der basaltische Flötzmandelstein (in *Derb.*); **— stool**, der Giftschwamm.

Toadish, tōd'-ish, *adj.* giftig, krötenartig (n. ü.).

***To* Toast**, tōst, *v. a.* & *n.* rösten; durchwärmen (n. ü.); eine Gesundheit ausbringen, Gesundheit trinken, *joc.* betoasten; **to — one's health**, auf Jemandes Gesundheit trinken; **to — a lady**, auf die Gesundheit einer Dame trinken; **she is generally toasted**, überall bringt man ihre Gesundheit aus.

Toast, *s.* Rostbrod, die (über Kohlen) geröstete Weißbrodschnitte (**dry —**; zuweilen mit Butter u. Sahne getränkt, **soft —**, od. **dipped —**, genannt); das Gesundheittrinken, Ausbringen einer Gesundheit (urspr. v. der Gewohnheit eine geröstete Brodschnitte in das Getränk zu thun, welche dem zu Theil wurde, der den Rest austrank); der Trinkspruch, die ausgebrachte Gesundheit; die Person od. Sache, der eine Gesundheit gebracht wird; die gepriesene Schöne, allgemein anerkannte Schönheit, Dulcinea (im weitern Sinne); **a reigning** (*or* **a universal**) **—**, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung (von jungen Damen, die Alles in sich vereinen, was reizt); **old —**, *joc.* altes, fideles Haus; **drunk as a —**, voll wie ein Schwamm, toll u. voll; **— master**, Einer der eine Gesundheit ausbringt, der Präses.

Toaster, tōst'-ur, *s.* der Röstende; das Rosteisen, der Rost; Einer der eine Gesundheit ausbringt; **bread —**, das Gestell zum Rösten der Brodschnitten; **cheese —**, *lud.* das Schwert, der Säbel, *an.* das Käsemesser.

Toasting, tōst'-ing, *part. s.* das Rösten; **— fork**, die Röstgabel; **— iron**, das Rösteisen, der Rost; *cant.* das Schwert, der Säbel, *an. lud.* das Käsemesser.

Tobacco, tō-bāk'-kō, *s.* der Tabak; die T-pflanze (*Nicotiana tabacum — L.*); **to drink —**, *vid.* unt. **To Drink**; **to smoke —**, T. rauchen; **— box**, die T-sdose; **— pipe**, die T-spfeife; **— pipe-bowl**, der Pfeifenkopf; **— pipe-clay**, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon; **— pipe cleaner**, der Pfeifenräumer; **— pipe-fish**, die T-spfeife (ein Fisch - *Syngnathus acus — L.*); **— pipe-shank**, das Pfeifenrohr; **— pipe-tip**, ein Pfeifenmundstück, die Pfeifenspitze; **— pouch**, der T-sbeutel; **— spinner**, der T-sspinner; **— stopper**, der T-sstopfer, Pfeifenstopfer. [rauchend.

Tobacconing, tō-bāk'-kō-ning, *adj.* (Tabak)

Tobacconist, tō-bāk'-kō-nist, *s.* der Tabaksfabrikant, Tabaksspinner; Tabakshändler.

Tobias, tō-bī'-ās, *s.* Tobias (M-n.).

Tobine, tōb'-bin, *s.* eine Art schwarz u. weiß, auch farbiggestreifter, u. muschirter Wollenstoff.

Tobit, tō'-bit, *s. vid.* **Tobias.**

Toby, tō'-bē, *s. dim.* v. **Tobias**, *qd. vid.*; **— gill**, (**— man**), *cant.* der Straßenräuber.

***To* Toby**, *v. n. cant.* Straßenraub begehen.

Toccata, tōk-kā'-tā, *s. Mus. T.* die Toccata.

Tocsin, (**Tocksaine** †), tōk'-sin, *s.* (franz.) die Sturmglocke (urspr. in Paris bey der Geburt u. dem Tode eines königl. Prinzen geläutet; 1572 d. 24. Aug. gab sie das Zeichen der Bartholomäusnacht, in der Revolution wurde sie zerschlagen).

Tod, tōd, *s.* † der Busch, das Gesträuch; Gewicht von 28 Pfund (2 Stein Wolle); *provinc.* der Fuchs.

***To* Tod**, *v. n.* einen **Tod** (2 Stein Wolle) hergeben, ausmachen (n. ü.).

To-day, *vid.* unt. **Day.**

***To* Toddle**, tōd'-d'l, *v. n.* wanken; (in N-engl.) herumschlendern, *vulg.* herumzotteln.

Toddy, tōd'-dē, *s.* die Cocospalme (in Ostindien); der Saft dieses Baumes (der als ein kühlendes u. stärkendes Getränk genossen wird); *col.* eine Art Punsch, aus Wasser, Zucker, Spiritus, (Rum) und Muskate.

Todge, tōdj, *s. vid.* **Toddy.**

Todo, tō-dō', *s. provinc. vid.* **Ado.**

Todpole, tōd'-pōl, *s. vid.* **Tadpole.**

Tody, tō'-dē, *s.* der Plattschnabel (*Todus — L.*).

Toe, tō, *s.* die Zehe; **horse's —**, der Vorderhuf; **from top to —**, vom Kopf bis auf die Füße; **at** (*or* **a**) **tip —**, auf der Zehenspitze; **toes of a shoe**, das Schuhstumpf (der Vordertheil, die Spitze eines Schuhes).

***To* Toe**, *v. a.* (*Shaksp. - K. L.*) niedertreten; (nach *Reynolds*, in *Devon.*) mit der Wurzel heraus reißen.

Tofore, tō-fōr', *adv.* & *prep.* † *vid.* **Before.**

Toft, tōft, *s.* (*Ains.*) die Hofstätte (der Platz, wo sonst ein Vorwerk, ꝛc. gestanden hat); (in N-engl.) eine Art Schuppen; **a — of trees**, *vid.* **Tuft.**

Tofus, tō'-fūs, *s. vid.* **Tophus.**

Digitized by Google

Tog, tŏg, *s. cant.* der Rock; **To —**, *v. a. cant. a)* kleiden; *b)* mit Kleidern versehen.
Toga, tō'-gă, *s.* die Toga (der alten Römer).
Togated, Toged, tō'-gĕt-ĕd, tō'-gĕd, *adj.* in der Toga, in langem Rocke.
Together, tŏ-gĕTH'-ŭr, *adv.* zusammen, mit einander; beysammen, bey einander; nach oder hinter einander, nebst; *N. Ph.* (*int.*) Alle zugleich! **three days —**, drey Tage nach einander; **for hours —**, stundenlang; **an age —**, ein Jahrhundert lang; **— with**, (zu) sammt, nebst, mit.
Toggel, tŏg'-gĕl, *s. N. T.* der Knebel; Kovennagel; **— bolt**, eine Art Bolzen mit einem Knebel.
***To* Toil**, tŏil, *v. n. & a.* arbeiten; *impr.* sich überarbeiten, sich placken, sich abarbeiten, quälen, ermüden (n. ü.); (*Shaksp.*) verstricken (n. ü.); **to — and moil (broil)**, sich plagen, placken, sich es blutsauer werden lassen, sich abarbeiten, *vulg.* sich schinden, schinden u. schaben.
Toil, *s. a)* die beschwerliche Arbeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Mühe, Mühseligkeit, Plackerey; *b)* das Netz; **— hardened**, von der Arbeit abgehärtet. [Arbeit plagt.
Toiler, tŏil'-ŭr, *s.* Einer der sich mit schwerer
Toiles, Toils, tŏilz, *s.* (*pl.* v. **Toil, hanter's —**), Netze, Garne, Fallstricke, Fallen.
Toilet, (Toilette), tŏil'-ĕt, *s.* der Nachttisch, Putztisch; Putz, Anzug, die Toilette; **— stuff**, der Putzkram.
Toilful, tŏil'-fŭl, *adj. vid.* **Toilsome.**
Toilinet, tŏil-i-nĕt', *s.* eine Art wollener glatter od. wollen- u. seidengemusterter Westenzeug.
Toilsome, tŏil'-sŭm, 1. *adj.* mühsam, mühselig; 2. **— ness**, *s.* die Mühseligkeit.
Toise, tŏiz, *s.* die Klafter, das Lachter.
Toison d'or, tŏi-s'n-dŏr', *s. H. T.* das goldene Fließ.
Tokay, tō-kā', *s.* der tokayer Wein.
Token, tō'-k'n, *s.* das Zeichen, Merkmal; Andenken, der Nachlaß, die Gabe, das Geschenk; die Nachweisung; das Zeugniß; das Münzzeichen (v. Silber zur Bequemlichkeit im Geldwechsel); † ein deßgl. das von Privatleuten geprägt wurde, ehe die Regierung **farthings**, &c. schlug; *cant.* Zeichen (Flecken) der Lustseuche; *Typ. T.* das Zeichen (*ca* 250 Bogen), Pap; **a —'s worth**, für einen Heller Werth, *col.* um einen Pappenstiel.
***To* Token**, *v. a.* † bekannt machen, anzeigen, bezeichnen; **Tokened**, *adj.* gefleckt.
Tokin, *s.* † *cor. vid.* **Tocsin.**
***To* Tol**, *v. a. L. T. vid.* **To Toll.**
Tol-booth, *s. vid.* **Toll-booth.**
Told, tōld, *pret. & part.* (v. **To Tell**) sagte, gesagt, &c.; **I am — so**, so habe ich mir sagen lassen; **we are —**, man sagt (berichtet) uns; **we are not to be —**, man braucht uns nicht zu sagen.
***To* Tole**, tōl, *v. a.* † locken; **to — away**, weglocken; **to — on**, anlocken, anreizen.
Toledo, tō-lē'-dō, *s.* die toleder Klinge; *cant.* (deßgl. *abbr.* **Tol**) der Säbel.
Tolerable, tŏl'-ŭr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* erträglich, leidlich; mittelmäßig; **in tolerable demand**, *M. Ph.* ziemlich gesucht; **— ly well**, ziemlich gut, ziemlich wohl; 3. **— ness**, *s.* die Erträglichkeit, Leidlichkeit; Mittelmäßigkeit.
Tolerability, *s. vid.* **Tolerableness.**
Tolerance, tŏl'-ŭr-ăns, *s.* die Duldung, das Ertragen.
Tolerant, tŏl'-ŭr-ănt, *adj.* tolerant, duldsam.
***To* Tolerate**, tŏl'-ŭr-āt, *v. a.* dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen.
Toleration, tŏl-ŭr-ā'-shŭn, *s.* die Duldung, Duldsamkeit, Nachsicht; **— act**, *L. T.* eine Parlamentsacte während der Regierung Wilhelms und Mariens zu Gunsten der Katholiken und Dissenters.
Toll, tŏl, *s.* der Zoll, die Mauth, Zollabgaben, Zollgebühr; das Geleit, Geleite; Chausseegeld; das (langsame) Läuten, Geläute (in langsamen Schlägen), Anschlagen der Glocke beym Läuten; die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Landgutes; die Mahlmetze; **— bar**, der Schlagbaum (bes. auf Kanälen); **— book**, das Zoll-Quittungsbuch; **— booth**, *a)* die Zollbude, das Zollhaus; *b)* das vornehmste Gefängniß zu Edinburg; **To — booth**, *v. a.* in's Gefängniß setzen; **— bridge**, die Zollbrücke; **— corn**, die Mahlmetze, das Mahllohn; **— dish**, (**— hop**), das Maß, womit der Müller abmißt, was ihm als Mahllohn zukommt, die Mahlmetze; **— free**, zollfrey; **— gate**, das Zollthor; **— gatherer**, der Zolleinnehmer, Mauthner; **— house**, das Zollhaus; **— man**, der Zolleinnehmer, Zöllner; **— money**, die Zollgebühr; **— travers(e)**, Zoll von jedem Stück Vieh das über ein Grundstück getrieben wird.
***To* Toll**, *v.* 1. *n. & a.* Zoll (Mauth) geben (entrichten), zollen, verzollen; den Zoll einnehmen, sammeln; eine Mahlmetze nehmen; † locken, &c. *vid.* **To Tole**; (langsam, in längeren Zwischenräumen) läuten, anschlagen; lauten, tönen; 2. *a. L. T.* wegnehmen, aufheben, vernichten. [tende.
Toller, tŏl'-ŭr, *s.* † der Zolleinnehmer; Läu-
Tolsey, tŏl'-zē, *s. vid.* **Toll-booth**, unt. **Toll.**
Tolt, tōlt, *s. L. T.* ein writ, wodurch eine bey dem Patrimonialgericht anhängige Sache an das Gericht der Grafschaft verwiesen wird.
Tolu, tō'-lū; tŏl'-ū, *Sm.*, *s.* **— balsam**, der Tolubalsam; **— tree**, der Tolubaum (*Toluifera balsamum — L.*). [schritt (n. ü.).
Tolutation, tŏl-ū-tā'-shŭn, *s.* der Zelter-
Tom, tŏm, *s. abbr.* st. **Thomas**, Thomas (M-n.); † der Trumpfbube im Treschak-(gleek-)Spiele; *in compos. lud. & cont. an.* Hans, Michel, Peter; **— -a-stiles**, *vid.* unt. **John**; **— of Bedlam**, der sich wahnsinnig stellend, schreckt u. raubt; **— boy**, (ehemals) der gemeine (rohe) Kerl; (jetzt) das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; die Gassenrange, Metze; **— cat**, der Kater; **— cony**, der dumme Hans; **— long**, Hans Langweilig; **— pung**, *Am.* (ehemals) *vid.* **Pung**; **— rig**, die wilde Hummel, der Wildfang; **— tell truth**, die ehrliche Haut, das gute (dumme) Schaf; **— thumb**, der Zwerg, Drey-Käse-Hoch, Däumling; **— tit**, die Meise (*vid.* **Tit-mouse**); **— turd**, der Schleusenräumer, Secretfeger, *vulg.* Schundkönig.

Digitized by Google

Tomahawk, (Toma-hawk), tŏm'-mă-hăk, *s.* die Streitart der nordamerikanischen Indianer. ***To* Tomahawk,** *v. a.* mit der Streitart tödten.

Tomate, Tomato, tŏm'-măt, tŏm-mă'-tō, *s.* der Liebesapfel (*Lycopersicum — L.*).

Tomb, tōōm, *s.* das Grab; Grabmal, Grabgewölbe; — **stone,** der Grabstein, das Grabmal. ***To* Tomb,** *v. a.* in's Grab legen, zur Erde bestatten, begraben.

Tombac, tŏm'-băk, *s.* der Tomback (eigentl. *Dombac*, nach dem Namen des engl. Künstlers).

Tombless, tōōm'-lĕs, *adj.* kein Grabmal habend, ohne Grab, unbegraben.

Tomboy, *s. vid.* unt. **Tom.**

Tome, tōm, *s.* der Band; das Buch.

Tomentous, tō-mĕn'-tŭs, *adj.* wollig, flockig.

Tomin, tŏm'-ĭn, *s.* ein Edelsteingewicht von ungefähr drey Karat.

Tommy, tŏm'-mē, *s. dim.* v. **Thomas,** *vid.* **Tom**; **brown —,** *Mil. cant.* Commißbrod; **white —, (soft —),** *Sea cant.* (Weiß-)Brod (im Gegens. v. Schiffszwieback).

To-morrow, *vid.* unt. **Morrow.** [Kaiserschnitt.

Tomotocia, tŏm-mō-tō'-shĭ-ă, *s. S. T.* der

Tompion, tŏmp'-yŭn, *s. vid.* **Tampion.**

Tompung, tŏm'-pŭng, *s. Am.* (ehemals) der einspännige Schlitten, *vid.* **Pung.**

Tomrig, Tomtit, *vid.* unt. **Tom.**

Ton, tŭn, *s. a)* die Tonne, *vid.* **Tun**; *b) mod.* **tŏng,** *Worc.*; **tŏng,** *Sm.*, die Mode, der gute Ton oder Geschmack, (franz. *bon ton*); *c)* (als Endsylbe bes. von Ortsnamen) Berg.

Tonal, tō'-năl, *adj.* die Harmonie der Töne betreffend; — **laws,** *pl.* Gesetze der Harmonie.

Tone, tōn, *s.* der Ton, Laut, Schall, Klang; die Stimme, der Accent; gezierte, leyernde, weinerliche, singende Ton; die Elasticität, Schnellkraft, Federkraft, Spannkraft; *Med. T.* der Zustand der Gesundheit, das Gesundseyn; — **syllable** (*M. Stuart*), die Tonsylbe, accentuirte Sylbe (n. ü.).

***To* Tone,** *v. a. a)* gezieret (*vid. s.*) aussprechen; **toned,** tönend; **well-toned,** lieblich tönend; *b) vid.* **To Tune.** [des bloßen one.

Tone, *contr.* † st. **the one,** deßgl. zuw. st.

Toneless, tōn'-lĕs, *adj.* tonlos; unmusikalisch.

Tong, tŏng, *s.* (*sing.*), der Dorn, die Zunge (an einer Schnalle).

Tongs, tŏngz, *s. pl.* (auch **a pair of —**), die Zange; Feuerzange; — **and bones** (— **and key**), † die Dorfmusik.

Tongue, tŭng, *s.* die Zunge; *fig.* Sprache; das Volk (in der h. Schrift); die Spitze; (— **of a sword**) die Angel einer Degenklinge; (— **of a balance**), das Zünglein der Wage; die Landzunge; Bucht, Bay (in der Bibel); *Sea Exp-s. a)* (**a — of ice**), eine Eiszunge (eine von einem iceberg od. floe vorstehende, aber nicht über die Oberfläche ragende Eismasse); *b)* das spitzlaufende Ende eines Holzes od. Zapfens; — **of a standing backstay,** das Augeising (Augbindsel) der stehenden Pardunen; — **of a back-frame wheel,** der Fuß eines Reepschlägerrades; **a flag with three tongues,** eine Splittflagge mit einer Zunge; **tongue of a waggon,** der Langbaum; **the English tongue properly spoken, is a delightful language,** das Englische richtig gesprochen ist eine höchst angenehme Sprache; **a slip of the — has betrayed me,** ein einziges Wort verrieth mich; **my — tipped,** ich habe mich versprochen; **to hold (keep) the —,** schweigen, *vulg.* das Maul halten; **I have his name at my —'s end,** sein Name schwebt mir auf der Zunge; **a — well oiled,** *or* **well hung,** eine gut geläufte (*vulg.* geschmierte) Zunge; *prov-s.* **what the heart thinks the — speaks,** weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; **a — gives a deeper wound than a sword,** ein Zungenhieb ist schlimmer als ein Lanzenstich; **your — runs before your wit,** Du redest, ehe Du denkst; **he that has a — in his head, may find his way where he pleases,** wer gut reden kann, kommt überall durch; **To — beat,** *v. a.* schelten, keifen, zanken; — **doughty,** geschwätzig; — **grafting,** das Pfropfen mit dem Zünglein; — **pad,** der große Schwätzer (n. ü); **To — pad,** *v. a.* herunterreißen, beschimpfen (n. ü.); — **shaped,** *B. T.* zungenförmig; **To — tie,** *v. a. lit.* & *fig.* die Zunge lähmen; — **tied,** zungenlahm; (deßgl. *fig.*), mundfaul, stumm, verstummt; — **valiant,** maulfertig, großmäulig, renommistisch.

***To* Tongue,** **tŭng,** *v. n.* & *a.* sprechen, schwatzen; sich schnäbeln, züngeln; schelten; *Sp. T.* anschlagen (von Jagdhunden).

Tongued, tŭng'd, *adj.* (*in compos.*) mit einer Zunge; **double —,** zweyzüngig, doppelzüngig, falsch; **ill —,** schmähsüchtig; **lewd —** (*Shaksp.*), zotenreißend, maulhurerisch; **long —,** schwatzhaft.

Tongueless, tŭng'-lĕs, *adj.* ohne Zunge; sprachlos, stumm; namenlos, unberühmt.

Tonguey, tŭng'-ē, *adj.* (*J. F. Cooper-Red Rov.*), *vulg.* geschwätzig.

Tonguing, tŭng'-ĭng, *s. vid.* **Tongue-grafting.**

Tonica, tŏ'-nĭ-kă, *s. Mus. T.* die Tonika, der Grundton.

Tonical, tŏn'-ĭk-ăl, *adj.* gespannt, federhart; Töne betreffend, *vid.* d. f. W.

Tonick, tŏn'-ĭk, 1. *adj.* tonisch, gespannt, spannend; stärkend; *Med. T.* nervenstärkend; Töne betreffend; — **power,** die Spannkraft; — **spasm,** der Starrkrampf; 2. *s. Mus. T-s.* die Tonika, der Grundton; ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; *Med. T.* das tonische, stärkende Mittel.

To-night, *vid.* unt. **Night.** [Tonmesser.

Tonometer, tō-nŏm'-ĭ-tŭr, *s. Mus. T.* der

Tonnage, tŭn'-nĕdj, *s. vid.* **Tunnage.**

Tonquin-bean, tŏng'-kwĭn-bēn, *s.* die Tonkabohne (von *Dipteryx odorata — Willd.*).

Tonsile, tŏn'-sĭl, *adj.* zu scheren, was geschoren od. beschnitten werden kann, oder soll.

Tonsils, tŏn'-sĭlz, *s. pl. A. T.* die Mandeln am Halse.

Tonsure, tŏn'-shŭr, *Worc.*; **tōu'-shōōr,** *Sm.*, *s.* die Tonsur, Haarschur, Hauptschur, Platte der Geistlichen; das Tonsuriren; Haarschneiden.

Ton-sword, tŏn'-sōrd, *s.* † (st. **one-** [od. **single-**] **handed sword,** *vid.* **Tone,** *contr.*), ein einhändiges Schwert.

Tontine, tŏn-tēn', *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *E.*, *F.*; **tŏn-tĭn',** *F.*, *s.* die Tontine, wachsende Leib-

Digitized by Google

rente, (eine Anleihe, deren Zinsen den Längerlebenden der Subscribenten zu Gute kommen; zuerst in Paris 1653 von *Laurence Tonti*, einem Neapolitaner, bekannt gemacht; *vid. Flügel's* Triglott).

Tony, tô'-nê, 1. *s. abbr.* st. **Anthony**, Anton (M-n.); *lud.* der Dummkopf, (Einfalts-)Pinsel; 2. *adj.* einfaltig, dumm.

Too, tôô, *adv.* zu, allzu; auch, noch dazu; — **little**, zu klein; — **long**, zu lang; — **much**, allzu viel; **and you —?** und Sie auch? **a courtier and patriot —**, ein Hofmann und dabey ein Patriot; **he is an ass and a great one —**, er ist ein Esel, u. noch dazu ein großer; **I will not take — much for him** (*Shaksp. - Temp.*), ich will mir ihn tüchtig bezahlen lassen; † häufig st. **to** (z. B. *Shaksp. - H. IV.* "*too* **wilful blame**", st. "**wilfully to blame**"); **too too**, *emph.* † viel zu ... (-sehr, -groß, -schwer, ꝛc.).

Took, tûk, *pret.* v. **To Take**, *qd. vid.*; **he — her about**, er umarmte sie.

Tool, tôôl, *s.* das Werkzeug, Geräth; *fig. cont.* (v. Personen) das Werkzeug, Geschöpf, die Kreatur, der Helfershelfer; **Tools**, *pl.* Werkzeuge (*cant.* deßgl. zum Einbrechen); **tools of iron**, Eisengeräth; **gardening tools**, Gartengeräth; **ploughing tools**, das Ackergeräth; **he is a fit tool for the times**, er schickt sich recht für unsere Zeiten; **man's tool** (*Shaksp.*), *cant.* die männliche Ruthe.

***To* Tool**, *v. a.* bearbeiten.

Toom, tôôm, *adj.* † & *provinc.* leer.

***To* Toot**, tôôt, *v. n.* & *a.* tuten, tüten, blasen; hervorstehen, hervorragen (n. ü.); † gucken, spähen, durchforschen.

Tooter, tôô'-tûr, *s.* der Tutende, Pfeifer.

Tooth, tôôth, *s.* der Zahn; Zacken; der Geschmack, Gaumen; **something for the —**, *col.* Etwas für den Schnabel, *i. e.* Etwas zu essen od. zu naschen; **to have a sweet —**, einen Leckerzahn haben, lecker, genäschig seyn; — **and nail**, *fig.* mit aller Gewalt; *prov-s. vid.* unt. **Aking, To Laugh, Spite, Teeth, &c.**; **- ache**, das Z-weh, die Z-schmerzen; — **ache tree**, der Z-wehbaum (*Zanthoxylum — L.*); — **brush**, die Z-bürste; — **drawer**, der Z-arzt; — **drawers**, das Z-eisen; — **drawing**, das Z-ausziehen; — **edge**, das in die Zähne fahren; — **letted**, *B. T.* gezähnt; — **musick**, *cant.* das Kauen; — **pick**, *or* — **picker**, der Z-stocher; die Z-stochermöhre (*Daucus visnaga — L.*); — **pick-case**, das Z-stocher-*Etui*; — **powder**, das Z-pulver; — **serrated**, *B. T.* sägeförmig gezähnt; — **shells**, *pl.* Dentalien, Z-schnecken; — **socket**, die Z-lade; — **wort**, *a)* die Schuppenwurz, Z-wurz (*Lathraea squamaria — L.*); *b)* eine Art Ragwurz (*Ophrys corallorrhiza — L.*); *c)* die Z-wurz (*Dentaria — L.*); *d)* das Z-kraut (*Plumbago — L.*).

***To* Tooth**, *v.* 1. *a.* zähnen, zähneln, mit Zähnen versehen; 2. *n.* (**to — in**), eingreifen.

Toothed, tôôth'd, *adj.* gezähnt; scharf wie Zähne.

Toothful, tôôth-fûl, *adj.* † genießbar.

Toothing, tôôth'-ing, *s.* das Zähnen; Eingreifen; die Verzahnung; (— **man**, *vid.* unt. **Tithing**).

Toothless, tôôth'-lês, *adj.* zahnlos.

Toothsome, tôôth'-sûm, 1. *adj.* † genießbar, lecker, schmackhaft, den Gaumen kitzelnd; 2. — **ness**, *s.* † die Genießbarkeit, Leckerhaftigkeit, Schmackhaftigkeit.

Toothy, tôôth'-ê, *adj. vid.* **Toothed.**

Top, tôp, *s.* die Spitze, Höhe, das oberste Ende, Obere, (deßgl. eines Gewächses, das Kraut einer Rübe, *vid.* **Head**); der höchste Grad, höchste Rang; der Gipfel, Wipfel; die Firste, der Forst, Giebel; die Koppe, Kuppe; die Oberfläche; der Schopf, Scheitel; der Kopf; Kreisel; *N. T-s. a)* Mars, Mastkorb; *b)* die Stenge; *B. T-s.* der Staubbeutel; — **of the pistil**, die Narbe (des Pistills); — **and butt**, *N. T.* eine in England gebräuchliche Art die Planken zu verscherben; — **of the water**, die Oberfläche des Wassers; **at the — of a street**, oben in einer Straße; **peg —**, der gewöhnliche Kreisel; **humming —**, der Summkreisel, Brummkreisel, *col.* Mönch, die Nonne; **whistling —**, der Pfeifkreisel; — **armour**, *N. T.* die Schanzkleider der Marsen; — **beam**, *T.* der Kehlbalken (am Dachstuhl); — **block**, *N. T.* der Stengenwindreepsblock; — **boots**, Stolpenstiefeln; *N. T-s.* — **brim**, der mittelste Theil eines Marssegels am Unterleik; — **chains**, ein Borg von Ketten um die untern Raaen, zur Zeit einer Schlacht; — **cloth**, ein Stück Segeltuch, um die Hangematten in den Marsen zu bedecken; — **diver**, *cant.* der Mädchenjäger; — **draining**, das Trockenlegen der Bodenfläche; — **dressing**, die obere Düngung (ohne den Dünger unter zu pflügen); — **end**, das oberste Ende, Gipfelende; *N. T-s.* — **gallant**, das oberste Segel, Bramsegel; *fig.* erhaben; — **gallant-mast**, die Bramstenge; — **gallant-(mast-)gale**, die Bramsegelkühlte; — **gallant-poop**, *vid.* **Poop-royal**; — **gallant sail**, das oberste Segel, Bramsegel; — **gallant-spark**, *Sea cant.* der Erzstutzer; — **hamper**, Alles was in den Marsen und Masten im Wege ist und Windfang verursacht; — **heavy**, oben schwerer als unten; *f. g.* kopfschwer, betrunken; — **knot**, die Schleife auf dem Kopfe; das Stockbändchen; *N. T-s.* — **lantern**, die Marslaterne; — **lining**, die Verdoppelung der Marssegel; — **lights**, *cant.* die Augen; — **man**, der Obermann beym Sägen, Säger der auf dem Block steht; Einer der in einer obern Richtung sich befindet; *N. T-s.* — **mast**, der oberste Mast, Topmast, die Stenge; — **mast rigging**, Wandtaue, Stage und Pardunen der Marsstengen; — **mast and — gallant studding-sails**, die Marsleesegel; — **mast-stay and preventer-stay tackles**, die Marsstengenstag- und Borgstag-Takel; **main — mast**, die große Stenge; — **men**, die Marsgasten; — **netting**, die Finkenetten des Marses; — **plates**, der Beschlag der Marsen; — **proud**, äußerst stolz; *N. T-s.* — **rope**, das Stengenwindreep; — **rope of the jib-boom**, der Ausholer des Klüverbaumes; **rope pendant**, der Schinkel des Stengenwindreeps; **to sway away on all — ropes**, *cant.* liederlich leben; — **sail**, *N. T.* das Marssegel (auf kl. Schiffen), Topsegel; **he paid the debts at Portsmouth with the — sail**, *Sea cant.* er ging zu Schiffe und ließ seine Schulden unbezahlt; *N. T-s.* — **sail-**

Digitized by Google

halyard-tubs, die Baljen der Marsfallen; — **sail-sheet-bits**, kleine Bätingen; **fore — sail**, das Vormarssegel; **mizen — sail**, das Kreuzsegel; — **sawyer**, *vid.* — **man**; — **shaped**, *B. T.* kräuselförmig; — **soiling**, die Bezeichnung einer projectirten Kanallinie durch oberflächliches Eingraben derselben, das Traciren; — **stone**, *Arch. T.* der Schlußstein, Gipfelstein; *N. T-s.* — **tackle**, die Gien am Stengenwindreep; — **timber**, die obersten od. verkehrten Auflanger; — **wool**, *vid.* **Jersey, 3.**

Top, tŏp, *adj.* oberst, vornehmst.

***To* Top**, *v. a.* & *n.* die Spitzen beschneiden, koppen; oben bedecken, bekranzen, krönen; (in die Höhe) steigen, sich empor heben, sich erheben; ersteigen; übersteigen; erheben, überragen; übertreffen; hervorstechen, vorherrschen, (be)herrschen, die Oberhand haben; sich auf's Höchste anstrengen; **top!** *cant.* (ein Signal unter den Schneidern) putze das Licht! **he tops his part**, er macht seine Sache vorzüglich; **to top upon one**, über Einen kommen, ihn übertreffen; **to — a yard**, *N. T.* eine Raa toppen.

Topan, tō'-păn, *s.* der Nashornvogel (*Buceros rhinoceros — L.*).

Toparch, tō'-pārk, *Wb.*, *W.*; tŏp'-ārk, *Sm.*, *s.* der Toparch, Ortsherr, Vornehmste eines Ortes.

Toparchy, tō'-pār-kē, *Wb*; tŏp'-ār-kē, *Sm.*, *s.* die Herrschaft einer Gegend, das Ortsherrenthum, die höchste Stelle in einem kleinen Bezirke.

Topaz, tō'-păz, *s.* der Topas; *H. T.* die Goldfarbe; — **rock**, der Topasfels.

Topazolite, tō-păz'-ō-lit, *s.* der Topazolith, gelbe Granat.

***To* Tope**, tōp, *v. a.* saufen, zechen, bechern.

Tope, *s. a*) der Schluck, Trunk; *b*) die Meersau (*Squalus galeus — L.*).

Toper, tō'-pūr, *s.* der Säufer, Trunkenbold.

Topet, tŏp'-ĕt, *s.* die Haubenmeise (*Parus cristata — L.*).

Topful, tŏp'-fūl, *adj.* bis an den Rand voll.

Toph, tōf, *s. vid.* **Tophus.**

Tophaceous, tō-fā'-shŭs, *adj.* von Tofstein; tofsteinartig.

Tophet, tō'-fĕt, *s.* (hebr.) Tophet, der Abgrund, die Hölle.

Tophi, Tophin, Tophus, tō'-fī, tōf'-ĭn, tōf'-ŭs, *s.* der Tof, Tofstein, Tuf, Tufstein; **tophus**, *Med. T.* die steinartige Anschwellung, z. B. die Gichtknoten.

Topiary, tō'-pī-ā-rē, *W.*; tŏp'-ī-ār-ē, *Wb.*, *Sm.*, *adj.* beschnitten (wie eine Hecke); — **work**, das Beschneiden der Hecken, das geschnittene Heckenwerk.

Topical; — **ly**, tŏp'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* topisch: zum Hauptcapitel gehörig; zu Gemeinplatzen gehörig; örtlich, äußerlich; **topical remedies**, *pl. Med. T.* äußerliche Mittel.

Topick, tŏp'-ĭk, *s.* (bes. *Log. T.*) das allgemeine Fach, die Rubrik, das Thema, der Punkt, Gegenstand, das (Haupt-)Capitel, die Aufgabe; der Gemeinplatz; (*Wilkins*) die Ueberredungskunst; *Med. T.* das äußerliche, örtliche Mittel; die Lehre von den Beweisstellen; Ortsanweisung.

Topless, tŏp'-lĕs, *adj.* ohne Gipfel, unabsehbar, unermeßlich, unersteigbar, unübersteigbar.

Topmost, tŏp'-mōst; *col.* tŏp'-mŭst, *adj.* der, die, das höchste, oberste.

Topo, tō'-pō, *s.* ein Gewicht von 2 Okas, 4¾ ℔ wiener = ungef. 5½ ℔ leipziger Gewicht.

Topognomon, tō-pō-nō'-mŏn, *s.* der Ortszeiger an einem Fernrohr.

Topographer, tō-pŏg'-grăf-ŭr, *s.* der Topograph, Ortsbeschreiber, Verfasser einer Ortsbeschreibung.

Topographical, (— ick); — **ly**, tō-pō-grăf'-fi-kăl, *adj.* & *adv.* topographisch, ortbeschreibend.

Topography, tō-pŏg'-grăf-ē, *s.* die Topographie, Ortsbeschreibung.

Toposcope, tŏp'-ō-skōp, *s.* der Ortszeiger (um die Richtung entfernter Orte bey Nacht zu wissen).

Topped, *pret.* & *part.* v. **To Top**, *qd. vid.*

***To* Toppice**, tŏp'-pĭs, *v. n. vid.* **To Tappy.**

Toppin, tŏp'-pĭn, *s. Sea lang.* ein Klehn (Knauf) Werg.

Topping, tŏp'-pĭng, 1. (*part.*) *s.* das Beschneiden, ꝛc. (*vid.* **To Top**); die Quaste, der Federbusch, ꝛc. (auf dem Kopfe eines Pferdes, ꝛc.); — **and tailing**, das obere und untere (Flietschen-)Ende des Hanfes abhecheln; **toppings and tailings**, das Abgehechelte von den Flietschen-Enden; **topping lift**, *N. T.* der Piek eines Giekſegels; — **people**, *vulg.* Vornehme, Stolze; — **the dice**, eine Gaunerey beym Würfelspiele, wo die Würfel nur schein bar in den Becher geworfen werden; 2. — *adj.* 3. — **ly**, *adv. vulg.* vornehm, hoch, groß, reich, fein, prächtig (w. ü.).

***To* Topple**, tŏp'-p'l, *v. n.* & *a.* (— **down**), vorwärts (auf das Gesicht od. über den Haufen) fallen, (hin)stürzen, niederstürzen, *col.* (nieder) purzeln bei. v. Kindern).

Topsy-turvy, (Topside-turvey), tŏp'-sĭ-tŭr'-vē, *s.* & *adv.* das Unterste zu oberst; Alles unter einander, verkehrt; **to turn —**, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen; — **snail**, die Topfschnecke, Linkschnecke (*Helix perversa*).

Topt, *contr.* st. **Topped.**

Toque, Toquet, tōk, tō-kā', *Wb.*, *Sm.*, *s.* eine Art weiblichen Kopfputzes.

Tor, tōr, *s. provinc.* der hohe Thurm, schroffe Felsen, spitzige Hügel (in Eigennamen gebraucht).

Torberit, tōr'-bār-ĭt, *s.* der Uranglimmer.

Torce, tōrs, *s. vid.* **Torse.**

Torch, tōrtsh, *s.* die Wachsfackel; **Torches**, *pl.* die Kerzen; Königskerzen, Fackelblumen; **torch-bearer**, der Fackelträger; — **light**, das Fackellicht; — **thistle**, die Fackeldistel (*Cactus cereus — L.*); — **weed**, (— **wort**), das Wollkraut, Fackelkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus — L.*).

Torcher, tōrtsh'-ŭr, *s.* der Leuchtende, Leuchter, Fackelträger.

Torcular, tōr'-kū-lăr, *s. vid.* **Tourniquet.**

Tore, tōr, 1. *s. Arch. T.* der Pfuhl (am Saulenfuße), Reif; das dürre Gras, das nach dem Mähen im Frühling und Winter stehen bleibt; 2. *pret.* (& *part.* †) v. **To Tear**, *qd. vid.*

Toreumatography, tō-rōō-mă-tŏg'-rā-fē, *s.* die Beschreibung antiker, plastischer Kunstwerke.

Tories, tō'-rēz, *s.* (*pl.*), *vid.* **Tory.**

Digitized by Google

To* Torment, tŏr-mĕnt', *v. a. peinigen, quälen, martern, zerren, foltern; (*Mill.*) heftig aufregen (die Luft, n. ü.); *vid.* **Tormenting.**

Torment, tŏr'-mĕnt, *s.* die Pein, Qual, Marter, Folter; (*Elyot*) die Wurfmaschine im Kriege (n. ü.).

Tormenter, Tormentor, tŏr-mĕnt'-ŭr, *s.* der Peiniger, Quäler, Henker; die Pferdehacke, der Hakenpflug, Kartoffelpflug; *provinc* der Speckstecher; — **of catgut,** *cant.* der Fiedler; — **of sheep-skin,** *cant.* der Trommler.

Tormentil, tŏr'-mĕn-tĭl, *Sm.*; **tŏr-mĕn'-tĭl,** *Wb., W., s.* die Tormentill, Rothwurz, Blutwurz (*Potentilla tormentilla — L.*); — **cinquefoil,** das Steinfünffingerkraut (*Potentilla argentea — L.*).

Tormenting, tŏr-mĕnt'-ĭng, 1. *part. s.* das Peinigen, Quälen; das Hacken, Bearbeiten mit der Pferdehacke; **2.** *part. adj.* peinigend, quälend, grausam.

Torn, tŏrn, 1. *part.* v. **To Tear**; **2.** *s. H. T.* das Spinnrad.

Tornado, (Tornade), tŏr-nā'-dō, *s.* (vom portug. W. *trovado*, Gewitter) der unbeständige (umfliegende) Sturmwind (auf der See).

Torous, tō'-rŭs, *adj. B. T.* geschwollen, knotig.

Torpedo, tŏr-pē'-dō, *s.* der Krampffisch, Taubfisch (*Raia torpedo — L.*); *mod.* eine Zerstörungsmaschine (auch **infernal-machine** gen.), die Höllenmaschine (Erfindung eines Amerikaners im letzten Kriege (1812—1815), um die engl. Schiffe von unten in die Luft zu sprengen).

***To* Torpefy, tŏr'-pĭ-fī,** *v. a.* lähmen, betäuben.

Torpent, tŏr'-pĕnt, 1. *adj.* wie **Torpid**; **a — memory,** ein schlechtes Gedächtniß; **2.** *s. Med. T.* das niederschlagende Mittel.

Torpid, tŏr'-pĭd, *adj.* betäubt, taub, erstarrt, starr; regungslos; eingeschlafen, schlaffig, träge.

Torpescence, tŏr-pĕs'-ĕns, *s.* die Unempfindlichkeit, *rc. vid.* **Torpor.**

Torpescent, tŏr-pĕs'-sĕnt, *adj.* erstarrend.

Torpidity, tŏr-pĭd'-ĭ-tē,
Torpidness, tŏr'-pĭd-nĕs,
Torpitude, tŏr'-pĭ-tūd, } *s.* die Erstarrung, *rc. vid.* d. f. W.

Torpor, tŏr'-pŏr, *s.* die Erstarrung, Starrsucht; Unthätigkeit, Trägheit, Schläfrigkeit; Geistesstumpfheit.

Torporifick, tŏr-pō-rĭf'-ĭk, *adj.* Erstarrung od. Unempfindlichkeit hervorbringend.

Torqued, tŏr'-kwĕd, *adj. H. T.* geflochten, gewunden.

Torrefaction, tŏr-rĭ-făk'-shŭn, *s.* das Dörren, Trocknen; *Ch. T* Rösten.

***To* Torrefy, tŏr'-rĭ-fī,** *v. a.* dörren, am Feuer trocknen; *Ch. T.* rösten.

Torrent, tŏr'-rĕnt, *s.* der reißende Strom; Regenbach, Gießbach; **a — of interrogations** (*W. S.*), *fig.* ein Strom von Fragen.

Torrent, *adj.* strömend, reißend.

Torricellian, tŏr-rĭ-sĕl'-ĭ-ăn, *adj. vid.* unt. **Tube & Vacuum.**

Torrid, tŏr'-rĭd, *adj.* dörrend; brennend, heiß, gedörrt; — **regions,** die heißen Gegenden; — **zone,** der heiße Erdstrich.

Torringtons, tŏr'-rĭng-tŏnz, *s. pl.* wollene Bettdecken aus Torrington in Devonshire.

Torse, tŏrs, *s. H. T.* die Wulst (gewundene Schnur, Binde); *Arch. T.* die gewundene Säule; (von einer verstümmelten Bildsäule) der Rumpf, Torso.

Torsel, tŏr'-sĕl, *s.* etwas Gewundenes; *Arch. T.* die gewundene Säule.

Torsion, tŏr'-shŭn, *s.* die Windung, Krümmung, das Drehen.

Torsk, tŏrsk, *s. vid.* **Tusk.**

Torso, tŏr'-sō, *s.* der Torso, Rumpf (einer verstümmelten Bildsäule).

Torsten, tŏrs'-t'n, *s.* ein blauschwarzes Eisenerz.

Tort, tŏrt, *s. L. T.* † die Beleidigung, das Unrecht; † das Unglück, der Unglücksfall; — **feasor,** *L. T.* † der Beleidiger, Uebertreter.

Tort, *adj.* gewunden, gedreht.

Torteaux, tŏr-tōz', *s. pl. H. T.* rothe Ballen oder Kugeln.

Tortile, Tortil, tŏr'-tĭl, *adj.* gedreht, gewunden.

Tortion, tŏr'-shŭn, *s.* † die Pein, Marter, Qual.

Tortious, tŏr'-tshŭs, *adj.* (bes. *L. T.*) beleidigend, kränkend, beeinträchtigend, unrecht, unbillig, nachtheilig, schädlich.

Tortive, tŏr'-tĭv, *adj.* (*Shakesp.*), wie **Tortile.**

Tortoise, tŏr'-tĭz, *s.* die Schildkröte; *Mil. Ph.* † das Sturmdach, Schilddach; — **hoofs,** Schildpattklauen; — **shell,** Schildkrötenschale, Schildpatt; — **shells,** Schildkrötensteine, Chelonitен.

Tortuosity, tŏr-tshŭ-ŏs'-ĭ-tē,
Tortuousness, tŏr'-tshŭ-ŭs-nĕs, } *s.* die Krümmung, Windung; das Gewundene.

Tortuous, tŏr'-tshŭ-ŭs, *adj.* flechtend, krümmend, windend, ringelnd; † schädlich.

Torturable, tŏr'-tshŭr-ă-b'l, *adj.* peinlich, martervoll.

Torture, tŏr'-tshŭr, *s.* die Marter, peinliche Frage, Folter; Pein, Qual.

***To* Torture,** *v. a.* martern, peinlich befragen, foltern; in Spannung erhalten, spannen; peinigen, quälen.

Torturer, tŏr'-tshŭr-ŭr, *s.* der Folterer, Peiniger, Henker.

Torturingly, tŏr'-tshŭr-ĭng-lē, *adv.* quälend, marternd.

Torturous, tŏr'-tshŭr-ŭs, *adj.* † quälend, marternd.

Torulose, tŏr'-ŭ-lōs, *adj. B. T.* knotig.

Torus, tō'-rŭs, *s. Arch. T.* der Pfuhl.

Torvity, tŏr'-vĭ-tē, *s.* das saure Gesicht, der grimmige Blick (n. ü.).

Torvous, tŏr'-vŭs,
Torvid, tŏr'-vĭd, } *adj.* sauer, mürrisch, ernst, verdrießlich, grimmig (n. ü.).

Tory, tō'-rē, *s.* der Tory (früher bezeichnete dieses Wort einen irl. Räuber, vom irl. "*toree*" gieb mit: [*i. e.* **your money**], Andere wollen es vom irl. od. ers. *toirach*, königlich, od. *toirach*, geistlich, ableiten; in ***Charles Richardson's New Engl. Dict. Lond.*** **1837,** ist dieses Wort, von ***Skinner***, gar vom deutschen Thor abgeleitet), *a)* in England, - Royalist, urspr. Anhänger Jacob II. u. Gegner der Constitution von 1688, jetzt Vertheidiger der absoluten Regierungsform u. der Macht der anglikanischen Kirche; die **tory-party** nennt sich die conservative Partey (**conservatives**), während sie die whigs, als Gegenpartey, verächtlich, die destructive (**destructives**) nennt; *b)* in Ame-

Digitized by Google

rika, – während der Revolution, die englische Partey, die sich dem Kriege widersetzte; (*vid.* **Whig**).

Toryism, tó'-rî-îzm, *s.* die Grundsätze (politische Meinung) eines Tory (im Gegens. von **Whiggism**).

***To* Tose**, tôz, *v. a. provinc.* (Wolle) kämmen, kardatschen.

***To* Toss**, tôs, *v. a.* & *n.* (häufig *contr.* gebr.), werfen; hin und her werfen, schleudern, stoßen, prellen; heftig bewegen, umrühren, schütteln, erschüttern; *fig.* beunruhigen; **to — a business**, *fig.* eine Sache überlegen; **to — in a blanket**, prellen (ursprr. *Sp. Ph.* einen Fuchs prellen); **to — up**, Münzen in die Höhe werfen (u. errathen welche Seite beym Fallen oben liegen wird); loosen; **to — up a dish**, *vulg.* ein Fricassee machen; **tossed from post to pillar**, *fig.* von Einem zum Andern gestoßen.

Toss, *s.* der Wurf, Schmiß, Stoß; (**— of the head**), das Werfen des Kopfes; **to be in a —**, *fig.* in Unruhe seyn; **— pot**, *vulg.* der Säufer, Trunkenbold, *vulg.* nasse Bruder, die Saufgurgel.

Tossel, tôs'-sêl, *s. vid.* **Tassel.**

Tosser, tôs'-sêr, *s.* der Werfende, Werfer; *fig.* der Beunruhiger, das Beunruhigende.

Tossingly, tôs'-sîng-lê, *adv.* mit Erschüttern, mit Stößen, mit Werfen.

Tost, tôst, *pret.* & *part.* (*contr.* st. **Tossed**).

Tost, tôst, *s.* & *v.* **Toster**, (n. ü.) *vid.* **Toast**, &c.

***To* Tot**, tôt, *v. a. L. T.* beschatzen (mit tot werden diejenigen Schuldposten in der königl. Schatzkammer bezeichnet, die dem König zu Gute kommen).

Totage, tó'-têdj, *s.* (n. ü.) *vid.* **Totality.**

Total, tó'-tâl, *adj.* gänzlich, ganz, völlig; **— amount**, die Totalsumme, der Gesammtbetrag, das Gesammtquantum; **— number**, die Effectivzahl; **a — refusal**, ein förmlicher Turandot-Korb.

Totality, tô-tâl'-î-tê, } *s.* das Ganze, die ganze
Totalness, tó'-tâl-nês, } (od. Total-)Summe.

Totally, tó'-tâl-ê, *adv.* ganz, gänzlich, ganz und gar.

***To* Tote**, tôt, 1. *v. n.* & *a. vid.* **To Toot**; 2. *a. Am. vulg.* tragen.

T'other, tâTH'-ûr, *contr.* st. **the other.**

Totted, *pret.* & *part.* v. **To Tot.**

***To* Totter**, tôt'-tûr, *v. n.* wanken, wackeln.

Tottered, (*Shaksp.*) *vid.* **Tattered.**

Tottering, tôt'-tûr-îng, 1. *part. s.* das Wanken; 2. *part. adj.* 3. **— ly**, *adv.* wankend, wackelig; 4. **— ness**, *s.* das Wanken.

Tottery, Totty, tôt'-tûr-ê, tôt'-tê, *adj.* † *vulg.* schwindelnd, schwankend; **totty-headed**, schwindelköpfig.

Tottice, Tottle, tôt'-tîs, tôt'-t'l, *adj.* † wankend.

Totum, tó'-tûm, *s.* der Drehwürfel, und das Spiel damit; das Drehbrädchen.

Toucan, tôû'-kân; tó'-kân, *Sm.*, *s.* der Toucan, Pfefferfresser (*Rhamphastos — L.*); *mod. Ast. T.* ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

***To* Touch**, tâtsh, *v. a.* & *n.* fühlen, anfühlen, angreifen, anrühren, berühren; erreichen; *fig.* rühren, bewegen; (in der Bibel) betrüben; angehen, betreffen (w. ü.); sich beziehen; ziehen, beziehen, einnehmen (Geld); probiren, prüfen; leicht zeichnen, entwerfen; malen; die Farbe auftragen; tadeln; anstrecken (w. ü.); eindringen, eingreifen; anstoßen, nahe liegen; *cant. a)* breit schlagen, Jemandem Geld ablocken; *b)* bestechen, sich bestechen lassen; *c)* verhaften; **to — an air**, eine Melodie angeben, spielen, aufspielen; **to — a musical instrument**, auf einem Instrumente spielen; **to — the glasses**, anstoßen (auf Jemandes Gesundheit); **he touches 500*l.* a year**, er nimmt jährlich 500 Pfund ein; (**a little**) **touched**, (ein wenig) riechend, angegangen; *fig.* bewegt, gerührt; **touched in the head**, *cant.* kopfconfus; **touched in the wind**, *cant.* engbrüstig; *N. Ph-s.* **touch the wind!** halt dicht beym Winde! **the sails —**, die Segel fangen an zu killen; **— pitch and you will be defiled**, *prov.* wer Pech angreift beschmutzt sich; **to — at**, rühren an ...; besuchen; ankommen; **to touch at a port**, *N. Ph.* einen (Noth-)Hafen ansegeln; **to — one off**, *vulg.* Jemanden dran kriegen, betrügen; **to — one's hat**, die militärischen Honneurs machen; **to — to the quick**, auf's Aeußerste rühren; **to — up (off)**, ausbessern, verbessern, aufpoliren; eine Sache wohl verrichten; **to — upon a thing**, Etwas (eine Sache) berühren, auf Etwas kommen; **to — upon a string**, eine Saite anschlagen; **to be touched with ...**, bewegt, gerührt, ergriffen seyn von ...; **a touched patent *or* bill**, ein Gesundheitspaß welcher besagt, daß Gerüchte von einer ansteckenden Krankheit circuliren, welche sich jedoch noch nicht wirklich gezeigt hat.

Touch, tâtsh, *s.* die Berührung; das Gefühl; die Empfindung, Rührung; der Pinselstrich, Probestrich; Farbenauftrag; Strich, die Prüfung, Probe; der oberflächliche Begriff, Versuch; Zug, Gesichtszug, die Miene, der Anstrich, Anflug, Hauch, die Art, Andeutung, der Beyschmack; Sinn; der Bezug; Vorwurf, Stich, die Sticheley; der Wink; die Erfüllung eines Tractats, einer Verbindlichkeit; das Spiel; *Mus. T.* (die Art, wie die Finger die Tasten berühren u. wie sie sich niederdrücken lassen), der Anschlag; Streich, witzige Einfall, Hieb, Schlag; die That; der Vorwurf, Tadel; *cant.* die Broschüre (z. B. **a sixpenny —**; *Swift*); † *a)* eine Art schwarzer Granit, *vid.* **Tnch**; *b)* der Probirstein; **to keep — with one**, Einem Wort halten; **to stand to (abide, keep) the — (test, trial)**, Probe, Strich, (Stich) halten; **a — of**, ein Wenig von ...; **true as —**, *col.* wahr wie Gold; **I must have a — with him**, *vulg.* ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken, ein Ey mit ihm zu schälen; **— bath**, das Staubbad, Douchebad; **— hole**, das Zündloch; **— me-not**, *a)* das Springkraut, wilde Balsamkraut, (*Impatiens noli me tangere — L.*); *b)* die Eselsgurke, Springgurke (*Momordica elaterium — L.*); **— needle**, die Probirnadel; **— pan**, die Zündpfanne; **— stone**, der Kieselschiefer, Hornschiefer, Probirstein; *fig.* Prüfstein; **Irish — stone**, der Basalt; **— wood**, das Zunderholz, der Zunder.

Touchable, tâtsh'-â-b'l, *adj.* berührbar; fühlbar.

Digitized by Google

Touchiness, tătsh'-ĭ-nĕs, *s. vulg.* die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, das Kitzliche.

Touching, tătsh'-ĭng, 1. *part. s.* das Berühren, ꝛc. (*vid.* **To Touch**); *N. T.* der Zustand, da die Segel anfangen zu killen; 2. *part. adj.* rührend; 3. *prep.* ✝ in Betreff, was ... betrifft, anlangend; 4. — **ly**, *adv.* rührend, pathetisch.

Touchy, tătsh'-ē, *adj. vulg.* leicht zu beleidigen od. beleidigt, empfindlich, reizbar, kitzlich, verdrießlich.

Tough, tăf, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zähe; steif, hart, fest; stark; grausam; klebend, klebrig; ✝ & *col.* schwierig; **tough yarn**, *cant.* eine lange Geschichte; 3. — **ness**, *s.* die Zähheit, Zähigkeit; Festigkeit (im Unglück).

***To* Toughen**, tăf'-f'n, *v.* 1. *a.* zähe machen; 2. *n.* zähe werden.

Toupee, tōō-pē', *s. vid.* **Toupet**.

Toupet, tōō-pĕt', *W., Ja.*; tōō-pē', *S., P., J., F.*; tōō-pă', *Sm.*, *s.* das Stirnhaar, Schopfhaar, die Stirnkrause (das *Toupet*); **toupet-titmouse**, *vid.* **Topet**.

Tour, tōōr, *s.* die Reise, Runde, der Gang, Ausflug; die Art, Weise; Tour, Tanzveränderung; Umwälzung (n. ü.); (*Milit.*) ✻ der Thurm (n. ü.); — **of duty**, *Mil. Ph.* der Dienst; — **of hair**, der Haaraufsatz.

Tourist, tōōr'-ĭst, *s. mod.* der Reisende.

Tourmalin, tōōr'-mă-lĭn, *s.* der Turmalin, Schörl, Aschenzieher; **red** —, der rothe Turmalin, Apyrit.

Tourn, tōōrn, *s.* das Gericht des Sherifs; *provinc.* das Spinnrad; **to go to** —, *Sp. T.* brunften.

Tournament, tōōr'-nă-mĕnt, *or* tûr'-nă-mĕnt, *s.* das Turnier; der Angriff (n. ü.).

***To* Tourney**, tōōr'-nē, *or* tûr'-nē, *v. n.* turnieren, im Turniere fechten.

Tourney, *s. vid.* **Tournament**.

Tourniquet, (**Tournequet**, *Cyc., C.*), tûr'-nĭ-kĕt, *s. S. T.* die Schraubenbinde (beym Gliedablösen), Aderpresse, der Drehstock; das Drehkreuz (auf Fußwegen).

***To* Touse**, ***To* Tousle**, ***To* Touze**, **Touser**, *vid.* **To Towze & Towzer**.

Tout, tōōt, *s.* (franz.) das Ganze; *cant.* ein Platz, von dem man weit umhersehen kann.

***To* Tout**, *v. n. vid.* **To Toot**.

Tovet, tŏv'-ĕt, *s.* der halbe Scheffel.

Tow, tō, *s.* das Werg, *provinc.* die Hede; *N. T.* (— **boat**), das Bugsirboot; (— **line**, *or* — **rope**), das Bugsirtau, Schlepptau, der Schlepper (eines Schiffes, ꝛc.); das Treil (-Tau, oder die Treidellien), Tau zum Treilen; **to take in** —, in's Schlepptau nehmen, bugsiren (ein Schiff [mittelst eines Ruderbootes] am Seile fortziehen); **in** — **of a pilot-boat**, von einem Lothsenboote bugsirt; — **cloth**, die Packleinwand; — **path**, *vid.* **Towing-path**.

***To* Tow**, *v. a. N. T.* (am Seile) ziehen, bugsiren; **to** — **a boat**, ein Boot hintennach schleppen; **to** — (**one's self**) **a-head**, ein Schiff verholen, stromaufwärts ziehen.

Towage, tō'-ĕdj, *s. N. T.* das Ziehen, Bugsiren, (in Oestr.) Tauen, Treilen, (an der Elbe) *vulg.* Bomätschern; der Lohn für das Bugsiren.

Toward, tō'-(w)ărd, 1. *adj.* geneigt, lenksam, gelehrig; bereit, bereitwillig; kühn; 2. *prep.* & *adv. vid.* **Towards**.

Towardliness, tō'-(w)ărd-lĭ-nĕs, *s.* die Gelehrigkeit; Geschmeidigkeit; Bereitwilligkeit.

Towardly, tō'-(w)ărd-lē, *adj.* & *adv.* gelehrig; geschmeidig; willig, bereit.

Towardness, tō'-(w)ărd-nĕs, *s. vid.* **Towardliness**.

Towards, tō'-(w)ărdz, *prep.* & *adv.* zuwärts, gegen, nach ..., zu, (✝ gen), auf, ... zu; gegen, zu, für; nahe, bey der Hand, in Bereitschaft; beynahe, ungefähr, fast; — **the left hand**, nach der linken Hand zu, links; — **the N. W.** (**North-West**), gegen Nord-West; **it grows** — **night**, es wird Nacht; **to grow** — **man**, mannbar werden; — **nine years older**, fast 9 Jahre älter; **there is no quarrel** —, **I hope**, ich hoffe, es soll keinen Streit geben; **here is goodly stuff** —, hier geht's lustig her; — **his last**, als es mit ihm auf die Neige ging.

Towel, tŏŭ'-ĕl, *s.* das Handtuch, die (Hand-) Quehle; **oaken** —, *cant.* der Eichenstock, (als) Prügel.

Toweling, tŏŭ'-ĕl-ĭng, *s.* der Handtuchdrell.

Tower, tŏ'-ăr, *s. N. T.* der Zieher, Bugsirer, Treiler.

Tower, tŏŭ'-ăr, *s.* der Thurm; Tower (in London, eine Citadelle mit Arsenal, Schatzkammer, Münze, Archiv, ꝛc.); das Kastell, die Burg, Festung; *fig.* das hohe Kopfzeug; der Babelsthurm (eine Schnecke); der hohe Flug, das Hochfliegen, die Erhebung; *cant.* das gekippte Geld; **towers**, *pl.* die Orgelpfeifenthürmchen; ***Fort.-s.*** **movable towers**, fahrbare Vertheidigungsthürme der Alten; **tower-bastion**, der Bollwerksthurm; — **crowned**, ✻ thurmgekrönt, bethürmt; — **hill play**, *cant.* ein Schlag in's Gesicht; — **mustard**, der Thurmsenf, Waldkohl (*Turritis* — *L.*); — **proof**, (bey der engl. Artillerie) Kriegspulver, welches zu **Waltham Abbey** fabrizirt wird.

***To* Tower**, *v. n.* hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, thürmen, steigen; hoch stehen, (empor) prangen; *cant.* weit übersehen.

Towered, **Towery**, tŏŭ'-ăr'd, tŏŭ'-ăr-ē, *adj.* mit Thürmen, gethürmt, bethürmt.

Towering, tŏŭ'-ăr-ĭng, 1. *part. s.* das Hochfliegen; 2. *part. adj.* hoch, erhaben.

Towing, tō'-ĭng, *s. N. T.* das Ziehen, Bugsiren, Schleppen, Treilen; — **path**, der Lienpfad, Leinpfad, Treil-(od. Treidel-)Weg, Treppelerweg längs den Ufern von Flüssen oder Kanälen.

Town, tŏŭn, *s.* die Stadt (eigentlich jede mit Mauern umgebene Anzahl Häuser, mit einem Marktplatze, aber ohne Bischofssitz; (*vid.* **City**); die Hauptstadt; Bewohner einer St. bes. einer Hauptstadt (z. B. wie London); der Theil von London wo der Hof residirt; *Am. vid.* — **ship**; **in** —, hiesigen Orts, hier; **to** —, nach der St.; (nach London); **a woman of the** —, *cant.* die öffentliche Hure; **to be on the** —, vom Huren leben; — **adjutant**, der Platzadjutant; — **bull**, *cant.* der Hurenjäger; — **clerk**, der St-schreiber; der Aufseher des londoner

Digitized by Google

Stadtarchivs; — **council**, der Gemeinderath; — **crier**, der (öffentl.) Ausrufer; — **hall**, — **house**, das St-haus, Rathhaus; — **house**, das Haus in der Stadt (im Gegens. v. **country-house**); — **life**, das St-leben; — **lot**, die Baustelle (bes. in einer neu anzulegenden Stadt); — **made**, in der St. gefertigt; — **major**, der Platzmajor; — **'s-man**, der Städter, Bürger; Mitbürger; Landsmann; — **men**, *Am.* (*N. E., vid.* **Select men**), St-verordnete; — **officers**, St-beamtete; — **post**, die St-post, (eine Post zur Beförderung von Briefen in einer St.); — **prints**, londoner gedruckte Musseline; — **ship**, *a*) (in England) der St-bezirk, das Weichbild; *b*) *Am.* (in *N. E.*) ein St-gebiet v. 5 bis 10 □Meilen; *c*) *Am.* (bey der Flächeneintheilung der Regierung gehörender Ländereyen) eine St-marke, Ortschaft, ein Bezirk, Distrikt (v. 36 engl. □Meilen od. 23040 acres); — **talk**, das St-gerede, St-geschwätz; — **top**, ein großer Kreisel (der sonst in jedem Dorfe war, zur Belustigung der Bewohner); — **waits**, *pl.* die St-musikanten, St-pfeifer; — **wall**, die St-mauer; a — **wit**, ein galantes Genie, ein modischer Witzling.

Townish, tóun'-ish, *adj.* städtisch.

Townless, tóun'-lés, *adj.* der Städte beraubt; stadtelos.

Towr, Towry, &c., *vid.* **Tower**, &c.

Tows, tóz, *s. pl.* (st. [steam-]**tow-boats**, Dampf-)Bugsirfahrzeuge.

***To* Towze, *To* Towzle**, tóuz, tóu'-z'l, *v. a.* (das Haar, ꝛc.) zausen, zerren, ziehen, schleppen.

Towzer, Towser, tóu'-zur, *s.* der Bullenbeißer; Lärmer, Aufrührer.

Toxical, tóks'-i-kal, *adj.* giftig (w. ü.).

Toxicodendron, tóks-i-kó-dén'-drun, *s.* der Giftbaum (*Rhus toxicodendron — L.*).

Toxicology, tóks-i-kól'-ló-jé, *s.* die Lehre von den Giften, Toxicologie.

Toxology, tóks-ól'-ó-jé, *s. burl.* die Trunkenheit.

Toy, tóé, *s.* die Tändeley, das Spielzeug; die Kleinigkeit; Lappalie; der Tand, die Thorheit; das kindische Mährchen; die Laune, Grille; der launenhafte Einfall, die Schwärmerey, Liebeley; eine Art schwarz und blau gewürfelter Wollenstoff; **toys**, *pl.* T-en, nürnberger Waaren; **boys have toys**, *prov.* Kinder treiben Kindereyen, Jugend hat keine Tugend; **toy-man**, der Spielzeughändler; — **shop**, der Spielzeugladen; die S-handlung; — **wort**, das Täschelkraut (*Thlaspi bursa pastoris — L.*).

***To* Toy**, *v.* 1. *n.* tändeln, liebeln, spielen; 2. *a.* thöricht behandeln.

Toyer, tóé'-ur, *s.* der Tändler.

Toyful, tóé'-fúl, *adj.* voll Kindereyen.

Toyish, tóé'-ish, 1. *adj.* tändelnd, tändelhaft; 2. — **ness**, *s.* die Tändeley.

Toylet, *s. vid.* **Toilet.**

***To* Toze**, tóz, *v. a. vid.* **To Towze.**

Toziness, tó'-zi-nés, *s.* die Weichheit.

Tozy, tó'-zé, *adj.* weich, gelinde.

Traband, trá'-band, *s.* der (Leib-)Trabant, Schweizergardist. [Gebälk.

Trabeation, trá-bi-á'-shun, *s. Arch. T.* das

Trabour, trá'-bur, *s.* die große Muskete mit einer Trompetenmündung.

Trace, trás, *s.* die Spur, Marke, das Merkmal, der Fußstapfe (deßgl. *Sp. Ph.* die Fährte z. B. eines Hasen, ꝛc. im Schnee); der Zug; das Joch, Geschirr; **Traces**, *pl.* die Stränge (eines Wagens, ꝛc.); **trace-rings**, *pl.* die Strängringe; **traces-ladies**, das gewundene Knabenkraut (*Ophrys spiralis — L.*).

***To* Trace**, *v. a.* & *n.* der Spur folgen, nachfolgen, nachgehen, nachziehen, nachspüren, genau folgen; zeichnen, ausziehen; gehen, wandern; **to — out**, folgen, nachfolgen; ausforschen, ausspüren.

Traceable, trás'-á-b'l, *adj.* nachzuspüren.

Tracer, trá'-sur, *s.* der Ausspürer.

Tracery, trá'-sur-é, *s. Arch. T.* der Zierath von Steinen, Schnörkel, die (Schenkel-) Verzierungen an gothischen Fenstern, ꝛc.

Trachea, trá'-kí-á, *s. A. T.* die Luftröhre.

Tracheal, trá'-kí-ál, *adj.* die Luftröhre betreffend.

Trachelo-mastoideus, trá'-kí-ló-más-tói'-di-ús, *s. A. T.* der Nackenwarzenmuskel.

Tracheocele, trá'-kí-ó-sél, *s. Med. T.* der Kropf.

Tracheotomy, *s. vid.* **Bronchotomy.**

Trachoma, trá'-kó-má, *s. S. T.* die Augenliederflechte.

Trachyte, trá'-kít, *s.* der Trachyt, Trapp-Porphyr, Domit.

Trachytick, trá-kít'-ik, *adj.* trachytisch, trachytartig.

Tracing, trá'-sing, *part. s.* das Nachfolgen, Nachspüren; der Pfad, Zug, Strich; die Spur; — **line**, *N. T.* ein Aufholer, der bloß über einen Block fährt; (**black**) — **paper**, (schwarzes) Papier zum Durchzeichnen.

Track, trák, *s.* die Spur, das Gleis; die Bahn, der Pfad; *Sp. T.* die Fährte (eines Ebers, ꝛc.); das Treibjagen; *N. T-s.* das Seegat (ein enger Kanal zwischen Klippen und Sandbänken); — **of a ship**, die Schiffsspur, Segelspur, Segelbahn, Spur eines segelnden Schiffes; das Fahrwasser; — **road**, der Leinpfad, Lienpfad, Treil-(od. Treidel-)Weg, Treppferweg (längs den Ufern von Flüssen od. Kanälen); — **scout**, die Treckschute, das Ziehschiff.

***To* Track**, *v. a.* der Spur folgen, nachgehen, ausspüren; verfolgen (z. B. Diebe, ꝛc.); **to — a boat up a river**, *or* **a canal**, *N. T.* ein Boot stromaufwärts ziehen, treilen, (an d. Elbe) *vulg.* bomätschern; **you (may) — him every where**, allenthalben findet man seine Spur.

Trackless, trák'-lés, *adj.* spurlos, pfadles, unbetreten.

Tract, trákt, *s.* die ausgedehnte Fläche, die Strecke, der Strich, Zug, die Reihe, (— **of land**, der Landstrich); die Gegend; der Verlauf; Hergang, Lauf, Fortgang, die Fortsetzung (w. ü.); der Tractat, die Abhandlung; (*Shaksp*) die Spur; — **of time** (*Milt.*), die Zeitdauer.

***To* Tract**, *v. a.* † *a*) *vid.* **To Trace**; *b*) *vid.* **To Protract & To Retract**; *c*) *N. T. vid.* **To Track.**

Tractability, trák-tá-bil'-i-té, *s.* die Lenksamkeit, ꝛc. wie **Tractableness.**

Digitized by Google

Tractable, tråk'-tå-b'l, 1. *adj.* zu behandeln, zu ziehen, zu handhaben, nachgiebig; gelehrig, willfahrig, lenksam, folgsam; handgreiflich; 2. — **ly**, *adv.* lenksam, folgsam; 3. — **ness**, *s.* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, Gelehrigkeit, Willfahrigkeit.

Tractate, tråk'-tåt, (n. ü.) } *s.* der Tractat, die
Tractation, tråk-tå'-shån, } Abhandlung.

Tractatrix, tråk-tå'-triks, *s. G. T.* die Kettenlinie, Zuglinie, Tractrix.

Tractile, tråk'-til, *adj.* dehnbar, streckbar.

Tractility, tråk-til'-i-tê, *s.* die Dehnbarkeit.

Traction, tråk'-shån, *s.* der Zug; das Ziehen, Dehnen; die Anziehung.

Tractitious, tråk-tish'-ås, *adj.* betreffend, handelnd von.

Tractor, tråk'-tår, *s.* das Ziehende.

Tractrix, tråk'-triks, *s. vid.* **Tractatrix.**

Tracy, trâ'-sê, *s. a*) St. Theresa; *b*) St. Transylvania.

Trade, tråd, *s.* der Handel, Betrieb, Verkehr, das Geschäft; Gewerbe; Handwerk; Werkzeug; *vulg.* Leben, die Lebensweise, Handelsart, Gewohnheit; *Min. T.* (in *Corn.*) taubes Gestein; † *a*) (*Mas.*), das Abmüden, der Betrieb; *b*) (*Spens.*), der Pfad; the (**bookselling**) —, der Buchhandel; die Buchhändler (als Corporation); — **is the mother of wealth**, *prov.* Handel giebt Reichthum; **board of** —, das Handelscollegium, die Handelsdeputation; das Handelsgericht; — **of barter**, der Tauschhandel; — (*or* **trading-**)**card** (**of a traveling-clerk**), die Empfehlungskarte (eines Handelsreisenden); — **dues**, *col.* **trade**, *M. E.* der Handelscompagniezoll; — **fallen** (*Shaksp.* - *H. IV.*), † dienstlos; **ostlers — fallen**, dienstlose Stallknechte, (nach *Schl. incor.* bankerotte Schenkwirthe); — **sales**, Versammlungen der londoner Buchhändler, die ein Verleger veranstaltet, um dabey seine Bücher zu festen Preisen zu offeriren oder die restirenden Exemplare einer Auflage zu versteigern, dieses geschieht gewöhnlich bey einem besonders dazu veranstalteten Mahle unter der Leitung eines Auctionators; — **wind**, *N. T.* der Passatwind (zwischen den Wendekreisen), *vid.* **Monsoon & Etesian.**

***To* Trade**, *v. n.* & *a.* kaufen und verkaufen, Handel treiben, handeln, verhandeln; feilschen, handeln (— **for**, um); Passatwind haben (n. ü.); **to — in bills of exchange**, *M. E.* hin und her trassiren, Wechselreiterey treiben, tirailliren.

Traded, trå'-dêd, *adj.* gewandt, geübt; **a — pilot**, ein erfahrener Lothse; **a well — town**, eine ansehnliche Handelsstadt.

Tradeful, tråd'-fûl, *adj.* geschäftig, gewerbsam.

Trader, trâ'-dår, *s.* der Handelsmann, Kaufmann (bes. im Großen), geübte Kaufmann, erfahrne Mann; **a regular** —, *Sea lang.* ein beständig dieselbe Reise machender Schiffer; (desgl. ein solches Schiff), der Kauffahrer, das Frachtschiff, Kauffahrteyschiff.

Trades, trådz, (*in compos.*) *s.* — **folk** (n. ü.), — **people**, *collect.* Handelsleute; Handwerksleute; — **man**, der Handelsmann, -Händler, Krämer; Handwerker; *cant.* der Dieb; — **union**, *mod.* der Handwerkerverein; — **woman**, die Krämerinn, Handelsfrau.

Trading, trâ'-ding, *part. s.* & *adj.* das Handeln, Verhandeln; handeltreibend, handelnd; **the — class**, der Handelsstand; — **card**, *vid.* **trade-card**; **a — nation**, eine handeltreibende Nation; — **company**, die Handelscompagnie, Handelsgesellschaft; **proprietors in a — company**, Handelsconsorten, Handelsgenossen; — **house**, das Handelshaus, die Handlung; das Kaufhaus, Lagerhaus, die Waarenniederlage; — **interest**, der Handelsstand, das Interesse des Handelsstandes; — **jew**, der Handelsjude; — **line**, das Handelsfach; — **ports**, Handelshäfen; — **town** *or* **place**, die Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz; — **vessel**, das Kauffahrteyschiff; — **woman**, die Handelsfrau, Krämerinn.

Tradition, trå-dish'-ån, *s.* die mündliche Ueberlieferung; Sage; alte Sitte; *Lat.* Uebergabe.

Traditional, trå-dish'-ån-ål, *adj.* mündlich überliefert, durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt, sagenhaft; auf Sagen gegründet; von Alters her gewohnt, altherkömmlich; (*Shaksp.* - *R. II.*) eitle Ceremonien beobachtend (n. ü.).

Traditionally, trå-dish'-ån-ål-lê, *adv.* durch mündliche Ueberlieferung, einer Sage zu Folge.

Traditionary, trå-dish'-ån-år-ê, 1. *adj.* wie **Traditional**; 2. *s.* der Talmudist.

Traditioner, trå-dish'-ån-år, } *s.* der Anhän-
Traditionist, trå-dish'-ån-ist, } ger od. Vertheidiger der mündlichen Ueberlieferungen oder Sagen, Sagenfreund.

Traditive, trâd'-i-tiv, *adj. vid.* **Traditional.**

Traditor, trâd'-i-tår, *s.* der Christenverräther, Bibelverräther.

***To* Traduce**, trå-dûs', *v. a.* durchziehen, hecheln, verleumden, verschreyen, nachtheilig darstellen; verbreiten, fortpflanzen (w. ü.); **traduced by ...**, verleumdet, &c. von ... .

Traducement, trå-dûs'-mênt, *s.* der Tadel, Vorwurf (w. ü.).

Traducent, trå-dû'-sênt, *adj.* verleumderisch.

Traducer, trå-dû'-sår, *s.* der Verschreyer, Verleumder; Verbreiter, Fortpflanzer.

Traducible, trå-dû'-si-b'l, *adj.* was sich fortpflanzen, verbreiten läßt (w. ü.).

***To* Traduct**, trå-dûkt', *v. a.* ableiten, überliefern, übertragen (n. ü.).

Traduction, trå-dûk'-shån, *s.* die Fortpflanzung, (mündliche) Ueberlieferung (w. ü.); das Uebersetzen, Ueberschiffen; der Uebergang.

Traductive, trå-dûk'-tiv, *adj.* abzuleiten, ableitbar.

Traffick, tråf'-fik, *s.* der Handel (bes. im Großen), Verkehr, Negoz; die Waare, das Handelsgut.

***To* Traffick**, *v. n.* & *a.* Handel treiben, handeln; schachern, markten (— **in**, mit); im Handel umsetzen.

Traffickable, tråf'-fik-kå-b'l, *adj.* zum Handel dienlich (n. ü.).

Trafficker, tråf'-fik-kår, *s.* der Kaufmann, Handelsmann; **traffickers**, *pl.* Kaufleute, Trafikanten, Handelsleute, Geschäftsleute (bes. im Großen).

Trafficking, tråf'-fik-ing, *part. adj.* handeltreibend, handelnd.

Trafine, *s.* (n. ü.) *vid.* **Trepan.**

Digitized by Google

Tragacanth, trăg'-ă-kănth, *s.* der Tragant, die Tragantstaude, der Bocksdorn (*Astragalus verus — L.*); — **gum**, der Tragantgummi.

Tragedian, tră-jē'-dĭ-ăn, *s.* der Trauerspieldichter; Tragiker, tragische Schauspieler.

Tragedy, trăd'-jĭ-dē, *s.* das Trauerspiel, die Tragödie; tragische Begebenheit, der erschütternde Unglücksfall.

Tragical, trăd'-jĭ-kăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tragisch, trauerspielartig; traurig, unglücksvoll; 3. — **ness**, *s.* das Tragische, Traurige, Unglücksvolle.

Tragick, trăd'-jĭk, *adj. vid.* **Tragical.**

Tragicomedy, trăd-jĭ-kŏm'-ĭ-dē, *s.* die Tragikomödie, das weinerliche Lustspiel, Schauspiel, Mischspiel, Drama.

Tragicomical, (— **ick**); — **ly**, trăd-jĭ-kŏm'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* tragikomisch, weinerlich (traurig-)lustig.

***To* Trail**, trāl, *v. a.* & *n.* spüren, der Spur nachjagen; ziehen, schleppen, nachschleppen, schleifen; (**to — grass**, Gras) *Am.* niedertreten; *Mil. Ph-s.* **to — arms**, das Gewehr in Balance (in der rechten Hand) tragen; — **arms!** Gewehr in die Balance! od. in die rechte Hand 's Gewehr!

Trail, *s.* der Geruch des Wildes, die Witterung; Fährte, (Wild-)Spur; der Schweif, Schwanz, die Schleppe; das Eingeweide der Schnepfen; — **board**, *N. T.* der Kamm, od. das Schnitzwerk zwischen den Seitenknien des Gallions; *Gun. T-s.* — **of a carriage**, der Lafettenschwanz; — **plate**, das Schwanzriegelblech; — **transom**, der Schwanzriegel.

Trailing, trāl'-ĭng, *adj. B. T.* gestreckt, auf der Erde liegend; — **arbutus**, der Grundstrauch (*Epigea repens — L.*).

Trails, trālz, *s. pl. vid.* **Rails**, unter **Rail.**

***To* Train**, trān, *v. a.* ziehen; schleppen, nachschleppen; *fig.* locken; **to —**, (*or* **to — up**), erziehen, aufziehen, abrichten, bilden, üben, exerciren, dressiren, disciplíniren; **to — trees**, Bäume zu Spalieren ziehen, od. ihnen durch Beschneiden eine gewisse Form geben; **to — to ...**, abrichten, &c. zu ....

Train, *s.* der Zug, die Reihe, Folge; das Gefolge, die Begleitung, Suite; der Schwanz, Schweif, die Schleppe; die Zahl Schläge, die eine Uhr (in einer Stunde, &c.) macht; der Vogelschwanz; *Sp. T.* der Schweif eines Fasanen od. Falken; *Min. T.* die Zündlinie (der Minen), Zündröhre, das Leitfeuer; der Zünder, Brand; *fig.* die Methode, Weise; Lockung, Reizung, Falle, die List, Kriegslist; **in —**, *fig.* im Werke; — **of artillery**, der Artilleriezug, Artilleriepark, Artillerietrain; — **of waggons (on rail-ways)**, der Wagenzug, Schleppzug (auf Eisenbahnen); — **bands**, *pl.* die Landmiliz, der Landsturm, die Bürgermiliz, Bürgerfoldaten; — **bearer**, der Schleppträger; — **carriages**, *pl.* Zugwagen, (die einem Dampfwagen angehängten Wagen); — **oil**, *vid.* **Train-oil**; — **road**, eine kleine leicht construirte Eisenbahn in Bergwerken; — **scents**, *Sp. T.* ein todter Hase, &c. auf dem Boden fortgeschleppt, um die Hunde zu dressiren; — **tackle**, *N. T.* die Einholetalje.

Trainable, trān'-ă-b'l, *adj.* zu (er)ziehen, erzogen, gebildet werden könnend (w. ü.).

Trained, trān'd, *adj.* eine Schleppe habend; erfahren; *vid.* **To Train**; — **bands**, *vid.* **train-bands**, unter **Train.**

Trainer, trā'-nŭr, *s.* der Erzieher; Drillmeister, Exercirmeister.

Training, trā'-nĭng, *part. s.* das Ziehen, Dressiren, &c. *vid.* **To Train**; — **up**, die Erziehung.

Train(-)oil, trān'-ŏll, *s.* der (Fisch-)Thran.

Trainy, trā'-nē, *adj.* thranig (c. s. W. u. n. ü.).

***To* Traipse**, trāps, *v. n. vulg.* schlotterig einher gehen, herum schlendern, faulenzen.

Trait, trā, *or* trāt, *s.* (franz.) der Zug, Strich; Umriß, die Contour; **a — of character**, ein Charakterzug.

Traiterous, trā'-tŭr-ŭs, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Traitorous.**

Traitor, trā'-tŭr, 1. *s.* der Verräther, Treulose; Schurke; 2. *adj.* verrätherisch, treulos.

Traitorly, trā'-tŭr-lē, *adj.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Traitorous, trā'-tŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verrätherisch, treulos; 3. — **ness**, *s.* die Verrätherey, Treulosigkeit.

Traitress, trā'-trĕs, *s.* die Verrätherinn, Treulose; (*Shaksp. — A. W.*) *fond.* die Geliebte (od. überhaupt) Frauenzimmer, *an.* Würgengel.

***To* Traject**, trā-jĕkt', *v. a.* durchwerfen, brechen, hindurch lassen.

Traject, trā'-jĕkt, *s.* die Ueberfahrt, Fähre.

Trajection, trā-jĕk'-shŭn, *s.* das Durchwerfen, Durchschießen, Hindurchlassen, die Durchfahrt, der Durchgang; das Vorübergehen.

Trajectitious, trā-jĕk-tĭsh'-ŭs, *adj.* überfahrend, zum Ueberfahren tauglich.

Trajectory, trā-jĕk'-tŭr-ē, *s. Phy. T.* die krumme Linie (die den Weg eines schweren sich bewegenden Körpers beschreibt); — **of a comet**, der Kreislauf (die Laufbahn) eines Kometen.

Tralation, trā-lā'-shŭn, *s.* der figürliche, metaphorische oder uneigentliche Gebrauch eines Wortes.

Tralatitious; — **ly**, trā-lā-tĭsh'-ŭs, *adj.* & *adv.* figürlich, metaphorisch, uneigentlich.

***To* Tralineate**, trā-lĭn'-ĭ-āt, *v. a.* abgehen, abweichen, überschreiten (n. ü.).

Tralucent, trā-lū'-sĕnt, *adj.* klar, durchsichtig.

Tram, trăm, *s.* (*M'Cull.*). *a*) die Einschlagseide, Tramseide, Trame; *b*) *T. vid.* **Trammels**; — **rails**, *s. pl.* Plattschienen mit Falzen, Falzschienen, Kranzschienen; — **road**, ein Falzschienenweg.

Trambling, trăm'-blĭng, *s. Min. T.* das Waschen des Zinnerzes.

Trameled, trăm'-mĕld, *adj. Sp. T.* weißfüßig, weißgefesselt (von Pferden).

Trammel, trăm'-mĕl, *s.* das (lange) Fischnetz, Vogelnetz, Haarnetz, Garn; der Spannriemen (der Pferde); der Kesselhaken; **Trammels**, *pl. T.* ein Instrument Ovale zu zeichnen, der Ovalzirkel, Hängezirkel; Fesseln, Banden; **in —**, gefesselt; **to move in trammels**, *col.* in der Klemme (in Verlegenheit) seyn.

***To* Trammel**, *v. a.* auffangen; *fig.* abschneiden, verhüten.

Trammeler, trăm'-mĕl-ŭr, *s.* † der Netzleger, Garnleger.

Digitized by Google

Tramontane, trâ'-mŏn-tân, *Sm.*; trâ-mŏn'-tân, *Wb.*, *Worc.*, 1. *s.* der Fremde; Barbar; Nordwind (in der mittelländischen Schiffersprache); 2. *adj.* fremd; barbarisch.

***To* Tramp**, trâmp, *v. a.* & *n.* trampen; treten; *vulg.* hin und hergehen, zu Fuß reisen; **to — down**, niedertreten; **— ! *or* — out!** pack' Dich! marsch!

Tramp, *s.* (in *Suss.*) *vid.* **Tramper**; (in W-engl.), der Spaziergang; die kleine (Fuß-)Reise.

Tramper, trâmp'-ŭr, *s. vulg.* der Fußreisende; Landstreicher; Bettler.

***To* Trample**, trâm'-p'l, *v. a.* & *n.* trampen, trampeln, treten; **to —, *or* to — on, (upon, *or* under one's feet)**, mit Füßen treten; niedertreten; *fig.* verachten, höhnen, schimpflich od. mit roher Gewalt behandeln.

Trample, *s.* das Treten mit den Füßen.

Trampler, trâm'-p'l-ŭr, *s.* der Trampeler, Einer der trampelt, mit Füßen tritt.

Trams, trâmz, *s. pl. vid.* **Tram**, *a*).

Tranation, trâ-nâ'-shŭn, *s.* das Ueberschwimmen (n. ü.). [zückung; Erstarrung.

Trance, trâns, *s.* die Ekstase, Entrückung, Ent-

***To* Trance**, *v. a.* (n. ü.) *vid.* **To Entrance.**

Tranced, trânst, *adj.* entrückt, entzückt; (*Shaksp. - K. L.*), ohne Bewußtseyn, im Todeskampfe.

Tranect, trân'-ĕkt, *s.* (*Shaksp. - M. of V. III.* 4.), *uncer.* n. *Rowe*, dasselbe mit **Traject.**

Trane-oil, *s. vid.* **Train(-)oil.**

Trangram, trân'-grâm, *s.* (*Arb.*) *vulg.* der närrische Einfall, die tolle Posse, Seltsamkeit.

Trank, trângk, *s. T.* das zugeschnittene Stück Leder zu Handschuhen.

Trannel, trân'-nĕl, *s.* (*Mox.*) *impr.* (fr. **tree-nail**) die scharfe Spitze, der Stift; (*cf.* **tree-nails** unt. **Tree**).

Tranquil, trâng'-kwĭl, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* ruhig, still, gelassen; 3. **— ness**, *vid.* d. f. W.

Tranquillity, trân-kwĭl'-ĭ-tê, *s.* die Ruhe, Gelassenheit.

***To* Tranquillize**, trâng'-kwĭl-lz, *v. a.* beruhigen, stillen, beänstigen.

Tranquillousness, *s.* (n. ü.) *vid.* **T-ity.**

***To* Transact**, trâns-âkt', *v. a.* & *n.* unterhandeln, verhandeln; einen Vergleich treffen; verrichten, thun, handeln; **to — (commercial) business**, handeln, Geschäfte machen; **to — business (with)**, in Geschäftsverbindung stehen (mit ...).

Transaction, trâns-âk'-shŭn, *s.* die Unterhandlung, Verhandlung; der Vergleich, Vertrag; die Verrichtung, das Geschäft, (bei. *M. E-s.*) der Umsatz (an Waaren), Waarenvertrieb; die Angelegenheit; Abhandlung; **for (the) closing (of) this —**, zur (völligen) Ausgleichung dieses Gegenstandes; **transactions at the insurance-office**, Assecuranzgeschäfte, der Assecuranzhandel; **— in goods**, das Waarengeschäft, der Waarenhandel.

Transactor, trâns-âk'-tŭr, *s.* der Unterhandelnde; Verrichtende; Abhandelnde.

Transalpine, trâns-âl'-pĭn, *adj.* überalpisch, jenseits (auf der nördlichen Seite) der Alpen.

***To* Transanimate**, trâns-ân'-nĭ-mât, *v. a.* die Seele in einen andern Körper übertragen, vertauschen.

Transanimation, trâns-ân-nĭ-mâ'-shŭn, *s.* die Seelenwanderung (*vid.* **Transmigration**); der Seelentausch.

Transatlantick, trâns-ât-lân'-tĭk, *adj.* jenseits des Oceans, überseeisch; **— trade**, überseeischer Handel.

***To* Transcend**, trân-sĕnd', *v.* 1. *a.* übersteigen, überschreiten; übertreffen; 2. *n.* † klimmen, klettern, ersteigen.

Transcendence, (**— cy**), trâns-sĕn'-dĕns, *s.* die Ueberschreitung, Uebertreibung; höchste Vortrefflichkeit.

Transcendent, trân-sĕn'-dĕnt, 1. *adj.* übersteigend, überschwänklich, übersinnlich; höchst vortrefflich; vielumfassend, allgemein; 2. **—ly**, *adv.* vortrefflich, vorzüglich, vorzugsweise; 3. **— ness**, *s.* die höchste Vortrefflichkeit, außerordentliche Vorzüglichkeit.

Transcendental, trân-sĕn-dĕn'-tâl, *adj.* allgemein; transcendent; **— geometry**, die transcendente Erdmeßkunst; übrigens wie **Transcendent**, *qd. vid.* [seihen.

***To* Transcolate**, trâns'-kŏ-lât, *v. a.* durch-

Transcolation, trâns-kŏ-lâ'-shŭn, *s.* das Durchseihen, die Durchseihung.

***To* Transcribe**, trân-skrĭb', *v. a.* abschreiben, copiren.

Transcriber, trân-skrĭ'-bŭr, *s.* der Abschreiber.

Transcript, trân'-skript, *s.* die erste Abschrift.

Transcription, trân-skrĭp'-shŭn, *s.* das Abschreiben; die Abschrift.

Transcriptive; **— ly**, trân-skrĭp'-tĭv, *adj.* & *adv.* abschriftlich.

***To* Transcur**, trâns-kŭr', *v. n.* hin und her laufen oder rennen; *fig.* durchlaufen (w. ü.).

Transcurrence, trâns-kŭr'-rĕns, *s. vid.* d. f. W.

Transcursion, trâns kŭr'-shŭn, *s.* das Hinundhertlaufen, *fig.* Herumschweifen; Durchlaufen; die Abweichung, Abschweifung, das Ueberschreiten, sich Verbreiten.

Transduction, trâns-dŭk'-shŭn, *s.* das Ueberführen, Hinübergeleiten.

Transe, *s. vid.* **Trance.**

Transelementation, trâns-ĕl-ĭ-mĕn-tâ'-shŭn, *s.* die Stoffumwandlung, Grundstoff-Verwandlung.

Transept, trân'-sĕpt, *s. Arch. T.* (in Kirchen) der Kreuz-Flügel (Durchschnitt od. Durchbau durch das Schiff). [vertauschung.

Transexion, trân-sĕk'-shŭn, *s.* die Geschlechts-

***To* Transfer**, trâns-fĕr', *v. a.* übertragen (**— to, upon**, auf, an); versetzen, verlegen, wegschaffen; *M. E-s.* **to — (an incorrect charge [*or* entry] of an article)**, abschreiben, storniren oder contraponiren, einen Rechnungsposten versetzen; **to —, (to make over, as a right)**, (Einem Etwas) abtreten, übergeben, überlassen; **to — (by assignment) the amount of a bill of exchange**, den Betrag eines Wechsels (in Banco) vom Conto des Zahlenden abschreiben lassen (wie z. B. bey der hamburger Bank).

Transfer, trâns'-fĕr, *s.* die Cession, Rechtsabtretung, Uebertragung (eines Rechts auf einen Andern); *M. E-s.* **— of balance (to new account)**, der Saldovortrag, Saldoübertrag; **— of a cargo**, *vid.* **Trans-shipment**; **— book**, das Buch, in welches die übertragenen

Digitized by Google

Stocks eingetragen werden; — **days**, *vid.* **Settling-days**; — **office**, das Büreau, wo die Uebertragung der verkauften Stocks besorgt u. bestätigt wird; — **paper**, *a*) *M. E.* Stocks, die verkauft u. zu übertragen sind; *b*) Uebertragungspapier, Lithographirpapier; **transfers**, *pl. Mil. T.* die von einer Truppe zur andern oder von einer Compagnie zur andern versetzten Mannschaften.

Transferable, tråns-fêr'-â-b'l, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, &c.; tråns'-fêr-â-b'l, *T.*, (bes. *M. E.*) *adj.* übertragbar, verhandelbar, zu begeben, übertrüglich; versetzbar.

Transferral, *s. vid.* **Transfer.**

Transferree, tråns-fêr-rê', *s. L. T.* Einer dem Etwas übertragen worden ist, der Cessionar, Erwerber, Uebernehmer.

Transferrence, tråns-fêr'-rêns, *s.* die Uebertragung.

Transferrer, tråns-fêr'-ûr, *s.* der Uebertragende, Abtreter, Cedent.

Transferring, (*part.* v. *To* **Transfer**, *qd. vid.*); — **oil**, Umdruckől (als Beymischung zur Schwärze).

Transfigurable, tråns-fig'-gû-râ-b'l, *adj.* umgestaltungsfähig, umbildungsfähig.

To **Transfigurate**, *v. a. vid.* **To Transfigure.**

Transfiguration, tråns-fig-gû-râ'-shûn, *s.* die Umgestaltung, Umbildung, Verwandlung der Gestalt; Verklärung.

To **Transfigure**, tråns-fig'-gûr, *v. a.* umgestalten, umbilden, verwandeln; verklären.

To **Transfix**, tråns-fiks', *v. a.* durchstechen, durchbohren.

Transfluent, tråns-flû'-ênt, *adj. H. T.* unter einer Brücke durchfließend. [bohren.

To **Transforate**, tråns-fô'-rât, *v. a.* durch-

To **Transform**, tråns-fôrm', *v.* 1. *a.* umformen, umbilden, umgestalten, verwandeln; *Th. T.* bessern, bekehren; *Alg. T.* transformiren; 2. *n.* sich verwandeln.

Transformation, tråns-fôr-mâ'-shûn, *s.* die Umformung, Umbildung, Umgestaltung, Verwandlung; *Th. T.* die Besserung, Bekehrung; *Alg. T.* die Transformation.

Transformer, tråns-fôr'-mûr, *s.* der Umformer, Umbildner, Verwandelnde.

To **Transfreight**, tråns-frât', *v. n.* überschiffen (n. ü.).

Transfretation, tråns-frê-tâ'-shûn, *s.* das Ueberschiffen, die Ueberfahrt (n. ü.).

To **Transfuge**, tråns-fûdj', *v. n.* zum Feinde übergehen. [tend, durchscheinend.

Transfulged, tråns-fûljd', *adj.* durchleuch-

To **Transfund**, *v. a.* † *vid.* **To Transfuse.**

To **Transfuse**, tråns-fûz', *v. a.* aus einem Gefäße in ein anderes gießen, umgießen, herüber gießen; *fig.* überleiten, einflößen.

Transfusible, tråns-fû'-zî-b'l, *adv.* einflößbar; umzugießen.

Transfusion, tråns-fû'-zhûn, *s.* das Umgießen, Hinübergießen; die Umgießung; das Uebergegossene; *fig.* die Ueberleitung, Uebertragung, das Einflößen; — **of blood**, *Med. T.* der Bluttausch, die Transfusion des Blutes.

To **Transgress**, tråns-grês', *v.* 1. *a.* übergehen, überschreiten; übertreten; verletzen, brechen; 2. *n.* fehlen, sich vergehen, sündigen; to — **payment**, den Zahlungstermin nicht halten.

Transgression, (**Transgressing**), tråns-grêsh'-ûn, *s.* das Uebergehen, Ueberschreiten; die Uebertretung, Verletzung, das Brechen (der Gesetze, &c.), Vergehen, Verbrechen.

Transgressional, tråns-grêsh'-ûn-âl, *adj.* übertretend, verletzend.

Transgressive, tråns-grês'-sîv, *adj.* zu Uebertretungen geneigt, verletzend, fehlerhaft.

Transgressor, tråns-grês'-sûr, *s.* der Uebertreter, Verbrecher.

To **Transhape**, *v. a. vid.* **To Transshape.**

To **Transhíp**, **Transhipment**, *vid.* **To Trans-ship, Trans-shipment.**

Transient, trân'-shênt, 1. *adj.* vorübergehend, vergänglich, hinschwindend; — **persons**, Durchreisende; — **population**, die temporäre Bevölkerung; 2. — **ly**, *adv.* im Vorübergehen; flüchtig; 3. — **ness**, *s.* die Vergänglichkeit, Flüchtigkeit.

Transilience, (— **cy**), trân-sîl'-yêns, *s.* der Uebersprung (*w.* ü.).

Transilvania, trân-sîl-vâ'-nî-â, *s.* (das östr. Großfürstenthum) Siebenbürgen.

Transilvanian, trân-sîl-vâ'-nî-ân, 1. *adj.* siebenbürgisch; 2. *s.* der Siebenbürge.

Transire, trân-sîr', *s. L. T.* der Passirzettel, Freyzettel (vom Zollamte, *vid.* **Permit**).

Transit, trân'-sît, *s.* der Durchgang (auch *Ast. T.*); *M. E-s.* der Durchgang von Waaren, Transit(o); — **duty free**, der zollfreye Transito; — **duty**, die Durchgangsabgabe, der Durchgangszoll, Transitozoll; — **goods**, Transitoartikel, Transitogut, Transitogüter; — **instrument**, *Ast. T.* das Durchgangs-Instrument; *M. E-s.* — **store-house**, das Transitomagazin; — **trade**, der Transithandel.

To **Transit**, *v. a. Ast. T.* durchgehen (durch die Sonne, von einem Himmelskörper).

Transition, trân-sîzh'-ûn, *or* trân-sîsh'-ûn, *s.* der Uebergang (auch *Mus.* & *Rh. T.*) die Veränderung; — **rocks**, *pl. Geol.* die Uebergangsgebirgsart.

Transitional, trân-sîzh'-ûn-âl, *adj.* einen Uebergang bildend.

Transitive; — **ly**, trâns'-î-tîv, *adj.* & *adv.* übergehend, transitiv; a **verb transitive**, *Grum. T.* ein überleitendes Zeitwort (*i. e.* ein Z., wodurch eine Handlung angezeigt wird, welche eine Wirkung auf einen Gegenstand hervorbringt, z. B. küssen, loben, schlagen).

Transitorily, trân'-sî-tûr-î-lê, *adv.* flüchtig, vergänglich.

Transitoriness, trân'-sî-tûr-î-nês, *s.* die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Transitory, trân'-sî-tûr-ê, *adj.* vorübergehend, flüchtig, vergänglich; *L. T.* transitorisch (vor keinen Lokalgerichtshof gehörig).

Transitu, stoppage in —, *vid.* unt. **Stoppage.**

Translatable, trân-slât'-â-b'l, *adj.* versetzbar; übersetzbar.

To **Translate**, trân-slât', *v. a.* versetzen (bes. einen Bischof, - to, in, nach); verlegen; schieben; verwandeln; übersetzen; *col.* erklären; **Enoch was translated** (*Heb. XI.* 5.), Gott nahm Enoch weg.

Digitized by Google

Translation, trăn-slā'-shŭn, *s.* die Versetzung (bei. eines Bischofs); Aufnahme zu Gott; Uebersetzung; *Gram. T.* die Metapher, Uebertragung.

Translatitious, trăns-lă-tĭsh'-ŭs, *adj.* aus dem Auslande gebracht; übertragen.

Translative, trăns-lā'-tĭv, *adj.* übersetzt, übertragen, nicht eigenthümlich.

Translator, trăn-slā'-tŭr, *s.* der Uebersetzer; *cant.* Verkaufer von Schuhflickerarbeit.

Translatory, trăn-slā'-tŭr-ē, *W., Sm., P.*; trăns'-lă-tŭr-ē, *Wb., S.*, 1. *adj.* übertragend, versetzend; 2. *s.* die Uebertragung.

Translatress, trăn-slā'-trĕs, *s.* die Uebersetzerinn (w. ü.).

Translocation, trăns-lō-kā'-shŭn, *s.* die Versetzung, Ortsveränderung.

Translucency, trăns-lū'-sĕn-sē, *s.* die Durchsichtigkeit.

Translucent; — **ly**, trăns-lū'-sĕnt, *adj.* & *adv.* durchsichtig; — **ly pure**, krystallhell.

Translucid, trăns-lū'-sĭd, 1. *adj. vid.* d. v. W.; 2. — **ness**, *s. vid.* **Translucency.**

Transmarine, trăns-mă-rēn', *adj.* jenseit des Meeres.

Transmeable, trăns'-mē-ă-b'l, *adj.* durchdringlich, den Durchgang gestattend.

***To* Transmeate**, trăns'-mē-āt, *v. a.* durchgehen.

***To* Transmew**, trăns-mū', *v. a.* † verwandeln, *vid.* **To Transmute.**

Transmigrant, trăns'-mī-grănt, *adj.* überwandernd, auswandernd, wegziehend, übersiedelnd.

Transmigrants, *s. pl.* Auswanderer, Uebersiedler.

***To* Transmigrate**, trăns'-mī-grāt, *v. a.* überwandern, auswandern, wegziehen, übersiedeln.

Transmigration, trăns-mī-grā'-shŭn, *s.* die Ueberwanderung, Uebersiedelung, Wanderung, das Wegziehen; (— **of the soul**), die Seelenwanderung.

Transmigrator, trăns'-mī-grā-tŭr, *s.* der Auswanderer, Wegziehende, Uebersiedler.

Transmigratory, trăns-mĭg'-rā-tŭr-ē, *adj.* auswandernd, übersiedelnd.

***To* Transmigrify**, *cant. vid.* **T-mography.**

Transmissibility, trăns-mĭs-sĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Transportfähigkeit, Versendbarkeit, Uebertragbarkeit.

Transmissible, trăns-mĭs'-sĭ-b'l, *adj.* was überschickt, überlassen werden kann; überschickbar, übersendbar, vererblich); *Opt. T.* durchdringend, durchscheinend.

Transmission, trăns-mĭsh'-ŭn, *s.* die Ueberschickung, Verschickung, Versendung, Ueberlieferung, Verpflanzung; Uebertragung, Ueberlassung, Vererbung; *Opt. T.* das Durchdringen (der Lichtstrahlen); *M. E-s.* — **of goods**, die Waarenversendung, Spedition; **charges of** —, die Speditionsgebühren; **place of** —, der Speditionsplatz, Abladeplatz, Ablagerplatz; Löschplatz, Löschungshafen; — **business**, die Speditionshandlung, das Speditionsgeschäft.

Transmissive, trăns-mĭs'-sĭv, *adj.* übertragen; von etwas Anderem entlehnt, abgeleitet, überliefert.

***To* Transmit**, trăns-mĭt', *v. a.* übersenden, überschicken, übermachen, überliefern (— **to**, Einem Etwas); übertragen, überlassen, vererben; *M. E-s.* spediren; **transmitting me** (**us**, &c.) **the invoice**, &c., unter (oder bey) Einsendung der Factur, &c.

Transmittal, (**Transmitting**), trăns-mĭt'-tăl, *s.* das Ueberschicken, Ueberliefern, &c.

Transmitter, trăns-mĭt'-tŭr, *s.* der Ueberschicker, &c.; — **of goods**, *M. E.* der Waarenversender, Spediteur, Spediteör.

Transmittible, trăns-mĭt'-tĭ-b'l, *adj.* was übersendet, &c. werden kann.

***To* Transmography**, ***To* Transmogrify**, trăns-mŏg'-grā-fī, *v. a. arb. cant.* flicken, aufstutzen; umbilden, verwandeln, umkleiden.

Transmutability, *s. vid.* **Transmutation.**

Transmutable; — **ly**, trăns-mū'-tă-b'l, *adj.* & *adv.* verwandelbar, umwandelbar, veränderlich.

Transmutation, trăns-mū-tā'-shŭn, *s.* die Verwandlung, Umwandlung, Veränderung; *Mat. T.* die Transmutation, Umformung.

***To* Transmute**, trăns-mūt', *v. a.* verwandeln, umbilden, umwandeln, umgestalten.

Transmuter, trăns-mū'-tŭr, *s.* der Verwandler.

Transnatation, (**Transnation**), trăns-nā-tā'-shŭn, *s.* das Ueberschwimmen, Durchschwimmen.

Transnavigation, trăns-năv-vĭ-gā'-shŭn, *s.* das Ueberschiffen, Hinüberschiffen.

***To* Transnear**, trăns-nēr', *v. n. cant.* nahe kommen, gleich kommen.

***To* Transnominate**, trăns-nŏm'-mĭ-nāt, *v. a.* anders benennen, umtaufen.

Transom, trăn'-sŭm, *s. T. gen.* der Querbalken; *N. T-s.* der Heckbalken, Worp; das Visir am Jakobsstabe (**cross-staff**); das Kalb eines Raperts; der Sturz, *vid.* **Lintel**; **Transoms**, *pl.* die Federhölzer eines Wagens; die Riegel an den Laffetten; *N. T-s.* **deck transom**, der Unterheckbalken in der Höhe des ersten Decks; **filling** —, der Füllheckbalken; **first** —, der erste Worp unter dem Unterheckbalken; **helmport** —, der Oberheckbalken in der Höhe des ersten Deckes; **second** —, der zweyte Worp; — **bolt**, der Bolzen, der durch das Kalb u. die Wände des Raperts geht; — **knees**, Heckknien; — **plate**, das Beschläge eines Raperts; — **plates**, *T.* Bolzenscheiben, eiserne Scheiben, welche auf den Seiten der Laffettenwände liegen u. die durch die Riegel gehenden Bolzen fassen; — **window**, das Querfenster.

Transpadane, trăns'-pă-dān, *adj.* jenseits des Flusses Po gelegen.

Transparency, trăns-pā'-rĕn-sē, *s.* die Durchsichtigkeit, Klarheit; das Transparentgemälde.

Transparent, trăns-pā'-rĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* durchscheinend, durchschimmernd, durchsichtig; *fig.* zart, hell, klar; 3. — **ness**, *s. vid.* **Transparency.**

***To* Transpass**, trăns-pās', *v.* 1. *a.* über (einen Fluß) setzen (n. ü.); 2. *n. impr.* vorübergehen (n. ü.).

Transpicuous, trăns-pĭk'-ū-ŭs, *adj.* durchscheinend, durchsichtig.

***To* Transpierce**, trăns-pĕrs', *or* trăns-pērs', *v. a.* durchdringen, durchstechen, durchbohren.

Transpirable, trăns-pī'-rā-b'l, *adj.* der Ausdünstung fähig, ausdünstbar.

Transpiration, trăns-pĭ-rā'-shŭn, die Ausdünstung.

Digitized by Google

***To* Transpire**, **trăns-plr'**, *v. n. & a.* ausdünsten; ausdünsten lassen; *fig. mod.* sich verbreiten, auskommen, bekannt (ruchtbar) werden; vorfallen, geschehen; verrathen; **nothing certain has transpired about it**, noch weiß man nichts Gewisses darüber.

***To* Transplace**, **trăns-plās'**, *v. a.* versetzen, umsetzen, verlegen.

***To* Transplant**, **trăns-plănt'**, *v. a.* verpflanzen, versetzen; fortpflanzen; entfernen, wegschaffen.

Transplantation, (Transplanting), **trăns-plăn-tā'-shŭn**, *s.* die Verpflanzung, Versetzung, Fortpflanzung (von Krankheiten, &c.).

Transplanter, **trăns-plănt'-ŭr**, *s.* der Verpflanzer; ein Gartenінstrument zum Versetzen.

Transplendency, **trăns-plĕn'-dĕn-sē**, *s.* der außerordentliche, vorzügliche Glanz.

Transplendent; — ly, **trăns-plĕn'-dĕnt**, *adj. & adv* außerordentlich (überaus) glänzend.

***To* Transport**, **trăns-pōrt'**, *v. a.* hinüber tragen, hinüber schaffen, fortbringen, überbringen, fortschaffen, transportiren, versenden, verführen; übertragen; übersetzen, überschiffen; verbannen, des Landes verweisen, Landesverwiesene überschiffen, deportiren; versetzen; heftig bewegen, aufbringen, in Leidenschaft bringen; außer sich setzen, entzücken; *burl.* in die andere Welt abfertigen; **to — a ship**, ein Schiff in einen andern Hafen, auf eine andere Stelle bringen; **to be transported with joy**, vor Freude außer sich seyn.

Transport, **trăns'-pōrt**, *s.* das Fortschaffen, Versenden, der Transport, (auch *M. E.*); das Ueberschiffen, Uebersetzen, die Ueberfahrt; Uebertragung; *L. T.* die Uebertragung eines Grundstücks an einen Dritten durch Privatübereinkunft; der Verbannte, Landesverwiesene, Deportirte; die Entzückung, Begeisterung; der Anfall; die Hitze, Heftigkeit; (**charges of —**), die Transportkosten; (**ship for —, *or* — ship**), das Transportschiff, Ueberfahrtsschiff, Frachtschiff; **— board**, die Commissarien, welche, unter Controle des Staatssecretärs des Innern, die Verführung von Truppen, Vorräthen, &c. besorgen.

Transportable, **trăns-pōrt'-ă-b'l**, *adj.* was fortgebracht, fortgeschafft, versetzt, &c. werden kann.

Transportance, **trăns-pōr'-tăns** (n. ü.), } *s.* die
Transportation, **trăns-pōr-tā'-shŭn**, } Fortschaffung, Versendung, Ueberfetzung, Ueberschiffung, Ueberfahrt; Landesverweisung, Verbannung, Deportation; Entzückung (w. ü.); **— cars**, Transportwagen (auf Eisenbahnen).

Transportant, **trăns-pōr'-tănt**, *adj.* entzückend.

Transportedly, **trăns-pōr'-tĕd-lē**, *adv.* entzückt, außer sich.

Transportedness, **trăns-pōr'-tĕd-nĕs**, *s.* die Entzückung.

Transporter, **trăns-pōrt'-ŭr**, *s.* der Ueberbringende, Fortschaffende, Ueberschiffende, &c.; *G. T.* der Transporteur.

Transportment, *s.* (w. ü.) *vid.* **T-tation.**

Transposal, **trăns-pō'-zăl**, *s.* die Versetzung.

***To* Transpose**, **trăns-pōz'**, *v. a.* versetzen, umsetzen; entfernen, verpflanzen; *Mus. & Alg. T.* transponiren; *Typ. T.* verbinden; **transposed keys**, *Mus. T.* mit Versetzungszeichen versehene Tonarten.

Transposer, **trăns-pō'-zŭr**, *s.* der Versetzer, Umsetzer.

Transposition, **trăns-pō-zĭsh'-ŭn**, *s.* die Versetzung, der Platztausch; *Mus. T.* das Transponiren; *Alg. T.* die Transposition.

Transpositional, **trăns-pō-zĭsh'-ŭn-ăl**, *adj.* die Versetzung betreffend, versetzend.

Transpositive, **trăns-pŏz'-ĭ-tĭv**, *adj.* versetzbar, umzusetzen; versetzend.

***To* Transprose**, **trăns-prōz'**, *v. a.* in Prosa bringen.

***To* Trans(s)hape**, **trăns-shāp'**, *v. a.* umgestalten, umformen, umbilden, verwandeln.

***To* Trans-ship**, **trăns-shĭp'**, *v. a. M. E.* Güter zur Wiederverschiffung od. Weiterversendung umladen, (aus einem Schiffe in ein anderes laden), weiterverladen.

Trans-shipment, **trăns-shĭp'-mĕnt**, *s. M. E.* die Umladung (Ausladung der Güter aus einem Schiffe in ein anderes) zur Wiederverschiffung od. Weiterversendung.

***To* Trans(s)ubstantiate**, **trăn-sŭb-stăn'-shĭ-āt**, *v. a.* in ein anderes Wesen verwandeln.

Trans(s)ubstantiation, **trăn-sŭb-stăn-shĭ-ā'-shŭn**, *s.* die Wesenverwandlung (bey den Katholiken, die Verwandlung des Brodes u. Weines in den Leib u. das Blut Christi).

Trans(s)ubstantiator, **trăn-sŭb-stăn-shĭ-ā'-tŭr**, *s.* der Behaupter (Verfechter) der Wesenverwandlung.

Transudation, **trăn-sū-dā'-shŭn**, *s.* das Durchschwitzen, Durchdünsten.

Transudatory, **trăn-sū'-dā-tŭr-ē**, *adj.* durchdünstend, durchschwitzend.

***To* Transude**, **trăn-sūd'**, *v. n.* durchschwitzen, durchdünsten.

Transum, *s. vid.* **Transŏm.** [(w. ü.).

***To* Transume**, **trăn-sūm'**, *v. a.* verwandeln

Transumpt, **trăn-sŭmt'**, *s.* die beglaubigte Abschrift einer Urkunde, das Transsumt (n. ü.).

Transumption, **trăn-sŭm'-shŭn**, *s.* das Herübernehmen, Hinübernehmen (w. ü.).

Transumptive, **trăn-sŭmp'-tĭv**, *adj.* hinübernehmend.

Transvasation, **trăns-vā-sā'-shŭn**, *s.* das Umgießen, Umfüllen (v. einem Gefaß in ein anderes). [ren.

Transvection, **trăns-vĕk'-shŭn**, *s.* das Fah-

Transversal; — ly, **trăns-vĕr'-săl**, *adj. & adv.* kreuzweise, quer (laufend), schräge, umgekehrt, durchschneidend; **transversal fracture**, *S. T.* der Querbruch; **— line**, die Seitenlinie (eines Geschlechts); *Mat. T.* die Transversallinie, Transversale.

Transverse, **trăns-vĕrs'**; **— ly**, wie **Transversal, &c.**; **transverse muscle**, der Quermuskel; **— suture**, die Quernaht des Schädels; **— horse**, *vid.* **Traverse-horse.**

Transverse, **trăns'-vĕrs**, *s.* die Hauptare, große Are, Querare (einer Ellipse).

***To* Transverse**, **trăns-vĕrs'**, *v. a.* verändern, verkehren, umstürzen, durchkreuzen (w. ü.).

Transversion, **trăns-vĕr'-shŭn**, *s.* das Schrägrichten. [berfliegen.

Transvolation, **trăns-vō-lā'-shŭn**, *s.* das Ue-

Digitized by Google

To **Trant**, **trânt**, *v. a.* † *provinc. & col.* (auf Reisen) Handel treiben (bes. mit Lebensmitteln, vorzügl. aber mit [See-]Fischen, - und nur unter Landleuten üblich).

Tranters, **trân'-târz**, *s. pl.* † *provinc. & col.* Handelsleute auf Reisen, Händler mit Lebensmitteln, bes. aber (See-)Fischhändler, Fischkärner, Fischführer (nur unter Landleuten üblich).

Trantery, **trân'-târ-ê**, *s.* die Geldbuße der Wirthe.

Trap, **trâp**, *s.* die Falle, Schlinge; der Hinterhalt, Versteck; die Klappe; das Ballschlagen mit Stecken; *Min. T-s.* die Stufe, (— **rocks**) der Trapp (eine Felsart); **figurate** —, der Basalt; **to understand** —, *vulg.* sich auf seinen Vortheil verstehen; **traps**, *cant.* Häscher, Schergen, Gerichtsdiener; **trap-bat**, *vid.* — **stick**; — **door**, die Fallthür, Klappe; — **stairs**, die Falltreppe; — **stick**, der Stecken zum Ballschlagen; — **sticks**, *pl. cant.* dünne Beine; — **tuff**, der Trapptuff, Basalttuff, die Tuffwacke.

To **Trap**, *v.* 1. *a.* fangen, ertappen; schirren, schmücken, zieren, putzen (w. ü.); **to — a horse**, ein Pferd anschirren; 2. *n.* (**to — for beaver**), Fallen (zum Biberfang) stellen.

To **Trapan**, **trâ-pân'**, *v. a.* eine Falle (Schlinge) legen, überlisten, bestricken, verstricken.

Trapan, *s.* die Schlinge, Falle, List.

Trapanner, **trâ-pân'-nâr**, *s.* der Verführer, Betrüger, Schalk; Kinderdieb, Seelenverkäufer.

To **Trape**, **trâp**, *v. n.* **to — up and down**, müßig umherlaufen, umherschlumpen (v. Frauenzimmern, w. ü., *vid.* **To Traipse**).

Trapes, **trâps**, *s.* die Herumläuferinn, Schlumpe.

Trapeziform, **trâ-pê'-zi-fôrm**, *adj.* trapezförmig, rautenförmig.

Trapezihedron, **trâ-pi-zi-hê'-drân**, *s. G. T.* ein Körper, der durch 24 gleiche Trapeze begrenzt ist.

Trapezium, **trâ-pê'-zi-âm**, *Sm.*; **trâ-pê'-zhi-âm**, *W.*, *s. G. T.* das Trapezium (Viereck von ungleichen und nur zwey gleichlaufenden Seiten); *A. T.* der kleine viereckige Knochen der Handwurzel.

Trapezoid, **trâ-pê'-zôid**, *W.*, *S.*, *P.*, *J.*, *F.*; **trâp-i-zôid'**, *Wb.*, *Sm.*, *Dr. J.*, *Ja.*, *Dr. A.*, *s. G. T.* die Trapezoide (vierseitige Figur von lauter ungleichen Seiten).

Trapezoidal, **trâ-pi-zôi'-dâl**, *adj.* trapezoidisch, ungleich vierseitig; von 24 gleichen Trapezen eingeschlossen; — **coal**, *vid.* **Moor-coal**.

Trappers, **trâp'-pârz**, *s. pl.* *a*) *vid.* **Trappings**; *b*) *Am.* Fallen- od. Schlingensteller (zum Fangen v. Pelzthieren, bes. zwischen dem Mississippi u. stillen Ocean; - eine Congreßacte ermächtigt nur geborne Amerikaner zum s. g. **trapping** und **hunting**, um den Verkehr der Engländer mit den Indianern zu verhindern); **free** —, Pelzthier-Einfänger, welche für eigene Rechnung fangen, jagen u. Handel treiben.

Trappings, **trâp'-pingz**, *s. pl.* der Putz, Schmuck; das Staatsgeschirr der Pferde; der Sattelschmuck.

Trappous, **trâp'-pûs**, *adj. Min. T.* trappartig.

Trash, **trâsh**, *s.* die Lumperey, der Plunder; Bettel, Schofel; Unrath, Auswurf, Abfall; die schlechte (unreife) Frucht, undienliche, ungedeihliche Speise; der Holzabraum; (in Westindien) *a*) ausgepreßtes Zuckerrohr (**cane** —); *b*) verdorrte Blätter u. Stengel des Zuckerrohrs (**field** —); (*Shaksp. - Oth.*) *impr.* der Jämmerling, Lumpenkerl; *Sp. E.* das schwere Halsband für einen zu hitzig jagenden Hund (od. ein anderer schwerer Gegenstand einem solchen Hunde um den Hals zu legen, um ein gleiches Verhältniß mit den übrigen Hunden der Koppel zu bewirken).

To **Trash**, **trâsh**, *v.* 1. *a.* beschneiden, stutzen, kappen; niedertreten; hindern, aufhalten, anhalten, niederhalten (bes. *Sp. E. vid. s.*); *fig.* unterdrücken, demüthigen; 2. *n.* folgen, nachtreten.

Trashy, **trâsh'-ê**, *adj.* nichtswürdig, unnütz; — **stuff**, Schofel, Basel.

Trass, **trâs**, *s.* der Traß (ein vulkanisches Product).

Trassels, **trâs'-sêlz**, *s. pl. N. T.* Bänke oder Micken, beym Reepschläger.

Tra-trip, *vid.* **Trea-trip**, unter **Trea**.

Traulism, **trâ'-lizm**, *s.* das Stottern, Stammeln (n. ü.).

Traumatick, **trâ-mât'-ik**, *Med. T. adj.* Wunden heilend; — **decoction**, das Wund-Decoct.

Traumaticks, *s. pl.* wundenheilende Arzeneyen.

To **Traunt**, **Traunters**, *vid.* **To Trant**, &c.

Travado, **trâ-vâ'-dô**, *s. vid.* **Tornado**.

To **Travail**, **trâv'-âl**, **trâv'-êl**, *Sm.*; **trâv'-il**, *W.*, *Worc.*, *v. n.* sich plagen, sich bemühen, abarbeiten, arbeiten; (— **in child birth**), in Kindesnöthen seyn, kreißen; 2. *a.* ermüden, abmatten (n. ü.).

Travail, *s.* die Mühe, mühevolle Arbeit, Last, das Kreißen, die Kindesnöthen, Wehen.

Travailer, **trâv'-âl-âr**, *s.* Einer der sich abmüht.

Travaise, *s. vid.* **Trave & Travis**.

Travally, **trâ-vâl'-lê**, *s. Mil. Ph.* die Reveille; Wecktrommel, Tagwacht.

Trave, **trâv**, *s.* der Rothstall; Balken, das Querholz; der Quergang.

To **Travel**, **trâv'-êl**, *v. n.* & *a. gen.* (zu Wasser u. zu Lande reisen, bes. große [Entdeckungs-]Reisen machen, - im engern Sinne heißt zur See reisen [jetzt] **to voyage**, *qd. vid.*), (be)reisen, wandern, (fort)gehen; forttreiben, vertreiben, wegtreiben (n. ü.); arbeiten, (n. ü.), *vid.* **Travail**; **to — on**, weiter reisen.

Travel, *s.* die (große Wasser- u. Land-)Reise; (*vid.* d. *v.*); Amtsreise; Reisediäten (eines Beamteten); die Mühe, mühevolle Arbeit (n. ü.), (*vid.* **Travail**); der Rothstall (n. ü.) (*vid.* **Trave**); — **tainted** (*Shaksp.*), von der Reise ermüdet, erschöpft.

Traveled, **trâv'-êld**, *adj.* gereist; durch Reisen gewonnen (n. ü.).

Traveler, **trâv'-êl-âr**, *s.* der Reisende, Wanderer; *M. E.* wie **Traveling clerk**; (**female** —), die Reisende; *N. T.* eine Art Ring (oder ein eiserner Bügel), der an den Pardunen auf u. niederläuft u. das Aufhissen der Bramraaen erleichtert; **to tip the** —, *cant.* Wunder (von vorgeblich gemachten Reisen) erzählen, den Reisenden spielen, aufschneiden; —**'s joy**, die ge-

Digitized by Google

meine Waldrebe, Bindweide (*Clematis vitalba — L.*).

Traveling, trâv'-êl-ing, *part. s.* das Reisen; mühevolle Arbeiten (n. ü.); **aerial —**, das Luftreisen; **— backstays**, *N. T.* Borgpardunen der Stengen; **— bag**, die Reisetasche; **— carriage**, *a)* der Reisewagen; *b)* die Belagerungs- od. Feld-Laffette leichter Art; *M. E-s.* **— charges**, **— fees**, Reisespesen, Reisekosten; **— clerk**, der Handels- od. Geschäftsreisende, Reisediener; Provisionsreisende (der gegen eine gewisse Provision reist); **— desk**, das Reisepult; **— kitchen**, die Reiseküche; **— library**, die Reisebibliothek; **— map**, die Reisekarte, Postkarte; **— merchant**, der (herum)reisende Kaufmann; **— name**, ein angenommener Name, unter dem eine hohe Person reist; **— trunk**, der Reisekoffer; **— tutor**, der Reisehofmeister.

Travels, trâv'-êlz, *s. pl.* Reiseberichte, die Reisebeschreibung, *mod.* Reisebilder.

Travers, trâv'-ûrs, *adv.* † quer, überzwerch.

Traversable, trâv'-ûrs-â-b'l, *adj. L. T.* einen Rechtseinwand zulassend.

Traverse, trâ-vêrs', *or* trâv'-êrs, 1. *adj.* & *adv.* quer, überzwerch, kreuzweis; 2. *prep.* quer durch (w. ü.); *N. T-s.* **— board**, das Stundenbret, der Uhrbord; **— horse**, ein Stander vor od. hinter einem Maste, zum Aufhissen eines Brefecks od. Schnausegels dienend; **— sailing**, *a)* der schiefe Lauf, den ein Schiff durch Abtreiben macht; *b)* der Koppelcours; **— table**, die Logtafel.

Traverse, trâv'-êrs, *s.* die Quere; der Quergang, Querlauf; das Querstück, Querholz, der Querbalken; das Traversiren der Pferde; *Fort.* die Traverse, der Querwall, Zwerchwall; *fig.* der Querstrich, das unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit; Wendung, Ausrede, Ausflucht, der Kniff; *H. T.* die Querntheilung; *L. T.* der Rechtseinwand (*vid. pl.*).

***To* Traverse**, *v. a.* & *n.* kreuzen, verschränken, quer durch ziehen; durchkreuzen; quer durch oder über gehen, durchschreiten; durchreisen, durchwandern, durchlaufen, (v. Compaß) seitwärts abweichen (*Capt. Parry*); durchdringen; genau untersuchen, durchforschen; sich auf einem Zapfen drehen; *L. T.* einen Rechtseinwurf machen; in die Quere kommen, legen, hindern, sich widersetzen, hinderlich seyn; *Sp. E.* (von Schulpferden u. v. Jagdhunden) traversiren, Quersprünge machen; (beym Fechten) traversiren, seitwärts ausfallen; *Gun. T.* (**to — a gun**), einem Geschütz die Seitenrichtung geben, es drehen, so daß es nach allen Seiten schießt; **traversed arms**, über einander geschlagene Arme; *L. T-s.* **to traverse a judgment**, gegen ein Urtheil läutern; **to — the indictment**, den Gegenbeweis führen.

Traverser, trâv'-êrs-ûr, *s. L. T.* Einer der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet, der Läuterant.

Traverses, trâv'-êr-siz, *s. pl.* † Bühnenvorhänge, Decorationen.

Traversing, trâv'-êrs-ing, (*part.* v. **To Traverse**, *qd. vid.*); *Gun. T-s.* **— plates**, die Bleche an der Laffette worauf die Enden der Hebebäume liegen, wenn man dem Geschütz die Seitenrichtung giebt; **— platform**, eine Art beweglicher Bettung mit einem Drehbolzen, nach der Erfindung des Obristen Congreve; **— ring**, der Protzring; **— handspike**, die Handspeiche, der Richtbaum.

Travertine, *or* **Travertino-marble**, trâv-êr-tên', *s.* der Travertino (eine Gebirgsart).

Travested, trâv'-ês-têd, *part. adj. vid.* d. ü. f. W.

Travestied, trâv'-ês-têd, *part. adj.* travestirt, lächerlich verkleidet, umgekleidet, umgestaltet.

Travesty, trâv'-ês-tê, 1. *adj. vid.* **Travestied**; 2. *s.* die Travestie (in's Lächerliche umgestaltete ernste u. erhabene Dichtung).

***To* Travesty**, *v. a.* travestiren, umkleiden, eine ernste (erhabene) Dichtung in's Lächerliche umgestalten.

Travis, (**Travise**), trâv'-îs, *s.* wie **Trave**.

Tray, trâ, *s.* die Mulde; der Trog; Präsentirteller mit hohem Rand; die Trey (*vid.* **Trey**); ein Hundename; **mason's —**, der Kalk- oder Mörtelteig; **— man**, der Handlanger bey den Maurern; **— trip**, † *vid.* **Trea-trip**, unt. **Trea**.

Traytor, &c., † *vid.* **Traitor**, &c.

Trea, trê, *s.* (**— point**), *vid.* **Trey**; **— trip**, † eine Art Brettspiel.

Treacheor, **Treacher**, **Treacheour**, **Treachour**, **Treachetour**, † *vid.* **Traitor**.

Treacherous, trêtsh'-âr-ûs, 1 *adj.* 2. **— ly**, *adv.* verrätherisch, treulos; hinterlistig, falsch, bübisch; **treacherous hopes**, betrügliche Hoffnungen; **treacherous memory**, das untreue Gedächtniß; 3. **— ness**, *s. vid.* d. f. W.

Treachery, trêtsh'-âr-ê, *s.* der Verrath, die Verrätherey, Treulosigkeit, Falschheit, Betrüglichkeit; **— will come home to him that formed it**, *prov.* Untreue schlägt seinen eigenen Herrn.

Treacle, trê'-k'l, *col.* trîk'-k'l, *s.* der Theriak; Schaum beym Sieden des Zuckersaftes (eine Art Syrup); der eingekochte Zuckersaft verschiedener Pflanzen, Syrup; **— of Venice**, venetianischer Syrup; **poor man's —**, *lud.* der Knoblauch; **English —**, der Gamander (*Teucrium chamaedrys — L.*); **— mustard**, *a)* das Schildkraut (*Clypeola jonthlaspi — L.*); *b)* der Bauernsenf (*Thlaspi arvense — L.*); **— water**, das Theriakwasser; **— hedge mustard** *or* **— wormseed**, der Schotendotter (*Erysimum cheiranthoides — L.*).

***To* Tread**, trêd, *v. ir. a.* & *n.* treten, einen Tritt machen; betreten, schreiten; stampfen, trampeln; sich begatten (von Vögeln); **to — grapes**, Trauben austreten, keltern; **to — a measure** (*Shaksp. — A. Y. L. I.*), eine Menuet (oder dergl.) tanzen; **to — on the skin**, *Typ. T.* abtreten; **to — the stage**, auftreten, auf dem Theater spielen; **to — out**, austreten; **to — upon**, (auf) Etwas treten; *lit.* & *fig.* mit Füßen treten; stampfen.

Tread, *s.* der Tritt, Schritt, Gang; Pfad, Weg, die Bahn; der Hahnentritt (die Begattung); **in the — of** od. **for...**, *fig.* auf der Bahn ...; **— mill**, die Tretmühle.

Treader, trêd'-dâr, *s.* (**— of grapes**), der Traubentreter, Keltertreter, Kelterer.

Digitized by Google

Treadle, trēd'-d'l, *s.* der Tretschemel, (m. t. Trittschemel - eines Webers, Drechslers, ꝛc.); Hahnentritt (im Ey); **treadles of sheep**, *or* **sheep treadles**, *pl.* die Schaflorbeeren, der Schafkoth.

Treague, trēg, *s.* † der Waffenstillstand.

Treason, trē'-z'n, *s.* die Verrätherey, der Verrath; **high** —; **petty** —, *vid.* unt. **High**, & **Petty**; — **monger**, *vulg.* der Verräther.

Treasonable, trē'-z'n-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verrätherisch; 3. — **ness**, *s.* das Verrätherische, der Verrath, die Verrätherey.

Treasonous, trē'-z'n-ûs, *adj.* verrätherisch (n. ü.).

Treasure, trēzh'-ûr, *s.* der Schatz; Silber (als Waare im ostind. Handel); — **city**, (*Kxod.* 1.) die Stadt mit Vorrathshäusern; — **house** (— **room**), die Schatzkammer; — **trove**, *L. T.* ein verborgen gefundener Schatz, dessen Eigenthümer nicht bekannt ist (der Regierung theilweise zuständig).

To **Treasure**, *v. a.* (**to** — **up**) Schätze sammeln, aufhäufen.

Treasurer, trēzh'-ûr-ûr, *s.* der Schatzmeister, Säckelmeister, Cassenführer, Zahlmeister; **Lord high** —, der Lord Oberschatzmeister (v. England); — **of the king's household**, der Hofschatzmeister; — **of the county**, der Verwalter der Grafschaftsgelder; — **of the ordnance**, der Zahlmeister der Artillerie.

Treasurership, *s.* das Schatzmeisteramt.

Treasuress, trēzh'-ûr-ês, *s.* † die Schatzmeisterinn.

Treasuring up, *s.* das Sammeln, Aufhäufen.

Treasury, trēzh'-ûr-ê, *s* die öffentliche Casse, Schatzkammer, Finanzkammer; (*Shaksp.*) der Schatz (n. ü.); das Schatzamt (die sämmtl. Beamteten desselben); **lord of the** —, Einer der fünf Commissarien, welche in England das Schatzmeisteramt verwalten; — **bank**, *Am.* die Schatzkammer-Bank (v. *Van Buren* vorgeschlagen); — **bill**, das Cassenbillet, der Cassenschein; — **note**, der Schatzkammerschein, (in Preußen) Tresorschein; *Am.* die Schatzassignate (unter *Van Buren*, nach Art der Assignaten des alten franz. Directoriums); — **office**, das Schatzamt, Finanzcollegium; — **order**, *Am.* die Schatz-Ordonnanz (eine Verordnung der amerik. Regierung, vom 12. July 1836 unter der Präsidentschaft *Jackson's* an die öffentlichen Cassen, wodurch diese angewiesen wurden, Zahlungen nur in klingender Münze oder in Noten von barzahlenden Banken anzunehmen).

To **Treat**, trēt, *v. a.* & *n.* behandeln, begegnen; bewirthen, Gastmahle geben, gastlich unterhalten; abhandeln; unterhandeln (**with**, mit); zu Vergleichsbedingungen kommen.

Treat, *s.* die Bewirthung, der Schmaus, das Mahl, die Mahlzeit; *fig. emph.* der Hochgenuß; **a parting** —, ein Abschiedsschmaus.

Treatable; — **ly**, trē'-tâ-b'l, *adj.* & *adv.* behandelbar, lenksam, umgänglich; mäßig, gemäßigt, erträglich (n. ü.); **a treatable temper**, eine sanfte Gemüthsart.

Treater, trē'-tûr, *s.* der Abhandelnde; Bewirthende.

Treating, trē'-ting, *part. s.* das Behandeln; Bewirthen; Abhandeln; Unterhandeln; — **house**, das Speisehaus, Kosthaus.

Treatise, trē'-tîz, *s.* die Abhandlung.

Treatiser, trē'-tîz-ûr, *s.* der Verfasser einer Abhandlung (n. ü.).

Treatment, trēt'-mênt, *s.* die Behandlung; Bewirthung.

Trea-trip, *s. vid.* unt. **Trea.**

Treaty, trē'-tê, *s.* der Tractat, die Unterhandlung, Uebereinkunft, der Vertrag; das Gesuch; † die Abhandlung; — **of accession to the Prussian tariff union**, der Vertrag über den Beytritt zum preußischen Zollverband, Zoll(vereinigungs)vertrag; — **of commerce**, der Handelsvertrag; — **of peace**, der Friedensvertrag; **to be in** — **for** ..., in Unterhandlung stehen für ..., wegen ...; **the** — **making power**, das einem Monarchen (dem Präsidenten der V. St. oder jeder Regierungsbehörde) zustehende Recht, Staatsverträge zu schließen.

Treble, trēb'-b'l, 1. *adj.* dreyfach; scharftönend, hochtönend; *Mus. T.* die Discantstimme führend; **at** — **usances**, *M. K.* à drey Uso; 2. *s.* der Discant, hohe Ton, die Oberstimme; **faint** —, der Discant durch die Fistel; — **hoboe**, die Discant-Hoboe; — **viol**, die Sopran-Viole oder Discant-Bratsche (ein ehemaliges Bogeninstrument mit 6 Saiten).

To **Treble**, *v.* 1. *a.* mit drey vermehren, verdreyfachen; 2. *n.* sich verdreyfachen.

Trebleness, trēb'-b'l-nês, *s.* das Dreyfache; die Höhe, Feinheit (der Stimme, des Tones).

Trebly, trēb'-b'l-ê, *adv.* drey Mal, dreyfach.

Trebuchet, **Trebuck**, trib'-û-shêt, trēb'-bûk, *s.* der Tauchschemel; Schuttkarren, Stürzkarren.

Treddle, trēd'-d'l, *s. vid.* **Treadle.**

Tree, trē, *s.* der Baum; Stamm; Schaft; (in der Bibel) das Kreuz; † Holz; — **of a saddle**, der Sattelbaum; — **of consanguinity**, der Stammbaum, *vid.* **Pedigree**; — **of jealousy**, eine Art Eiben- oder Taxusbaum; — **of life**, der Lebensbaum (*Thuja* — *L.*); — **beetle**, der Maykäfer; — **box**, der Buchsbaum (*Buxus sempervirens* — *L.*); — **cabbage**, der Seekohl (*Crambe maritima*); — **candy-tuft**, die immergrüne Bergkresse (*Iberis sempervirens* — *L.*); — **celandine**, das Baumschöllkraut (*Bocconia frutescens* — *L.*); — **creeper**, die Baumklette, der Grünspecht (*Certhia familiaris* — *L.*); — **falcon**, der Baumfalke, Stoßfalke; — **frog**, der Laubfrosch (*Rana arborea* — *L.*); — **germander**, das Gamanderlein (*Teucrium chamaedris* — *L.*); — **goose**, die Baumgans; — **house-leek**, das baumartige Hauslaub (*Sempervivum arboreum* — *L.*); — **ivy**, der Epheu, Eppich (*Hedera helix* — *L.*); — **kidney-bean**, die Feuerbohne (*Phaseolus coccineus* — *L.*); — **lichen**, die Lungenflechte (*Lichen pulmonarius* — *L.*); — **louse**, die Blattlaus (*Aphis* — *L.*); — **mallow**, der Malvenbaum (*Lavatera arborea* — *L.*); — **medick**, der Strauchklee (*Medicago arborea* — *L.*); — **moss**, wie — **lichen**; *N. T-s.* — **nails**, (*vulg.* trân'-nâl'z) lange eichene Pflöcke oder Nägel (zum Schiffsbau gebraucht); — **nails mooter**, der Nagelschneider; — **oyster**, die Baumauster (*Ostrea parasitica* — *Gmel.*); — **primrose**, die Nachtkerze (*Oenothera* — *L.*); — **sage**, der Salbeystrauch mit breiten Blättern (*Salvia*

Digitized by Google

aurea — L.); — **sorrel**, der Sauerampferbaum (*Andromeda arborea — L.*); — **toad**, die Baumkröte (*Bufo arboreus*); — **trefoil**, der Bohnenbaum (*Cytisus laburnum — L.*); — **wormwood**, der Wermuthbaum (*Artemisia arborescens — L.*).

***To* Tree**, trē, *v. n.* & *a.* auf einem Baume sitzen; auf einen Baum klettern; vom Baume herabschießen (von wilden Thieren).

Treed, trēd, *adj. Sp. T.* baumend, auf einen Baum kletternd.

Treek, trēk, *s.* der eiserne Reifen über einen Wagen oder Karren über welchen der Deckel gespannt ist.

Treen, trēn, 1. *s.* † (*pl.* v. Tree), die Bäume; 2. *adj.* † hölzern; — **liquor**, Baumsaft; — **ware**, Holzwaare.

Treenels, trē'-nēlz, *s. pl. vid.* Trenels.

Treet, trēt, *s.* † der Weizen.

Trefoil, trē'-fŏil, *s.* der Klee; Hopfenklee (*Trifolium agrarium —L.*); der gelbe Schneckenklee (*Medicago lupulina — L.*); **bird's foot —**, der Steinklee (*Lotus — L.*); **marsh —**, der Fieberklee (*Menyanthes — L.*); **shrub —**, der Geißklee (*Cytisus — L.*); die Jasminblume, Violrebe (*Jasminum — L.*); — **bardned**, der Schneckenklee, Sichelklee (*Medicago — L.*).

Treillage, trēl'-lēdj, *s.* das Lattenwerk, Gitterwerk.

Trellis, trēl'-lĭs, 1. *s.* das Gitter, (— **work**) Gitterwerk; der Drillich, die Glanzleinwand; 2. *adj.* gegittert; durchstochen, durchschnitten.

Trellised, trēl'-lĭst, *adj.* gegittert, vergittert; — **windows**, Gitterfenster.

Tremate, trē'-māt, *s.* Unsrer Frauen Handschuh (Pflanze - *Baccharis brasiliensis— L.*).

***To* Tremble**, trĕm'-b'l, *v. n.* zittern (— **at, with**, vor); schwanken; schauern; trillern; **to — with cold**, vor Kälte zittern; **to — at one's sight**, bey Jemandes Anblick erbeben.

Tremblement, trĕm'-b'l-mĕnt, *s.* (franz.) *Mus. T.* der Triller.

Trembler, trĕm'-b'l-ăr, *s.* der Zitternde.

Trembling, trĕm'-b'l-ĭng, 1. *part. s.* das Zittern (auch **Tremblings**, *pl.*) das Trillern; — **popular**, die Espe, Zitterpappel; 2. — **ly**, *adv.* zitternd; — **ly alive**, mit jeder Nerve empfindend; 3. — **ness**, *s.* das Zittern (u. ü.).

Tremendious, &c., *cor.* st. Tremendous, &c.

Tremendous, trĭ-mĕn'-dŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* furchtbar, fürchterlich, schrecklich; 3. — **ness**, *s.* die Furchtbarkeit, das Schreckliche.

Tremor, (**Tremour**, *n*†), trē'-măr, *s.* das Zittern, Beben, Schaudern; der Tremulant, Bebezug in der Orgel; **in a —**, bebend.

Tremulation, trĕm-ŭ-lā'-shŭn, *s.* die Bebung, Tremulation.

Tremulous, trĕm'-ŭ-lŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* zitternd, bange; schwankend, fliegend, flatternd; 3. — **ness**, *s.* das Zitternde, die Bangigkeit; das Fliegen, Flackern.

Tren, trĕn, *s.* die Harpune, das Wurfeisen; das Würfeisen der Schmiede.

***To* Trench**, trĕnch, *v.* 1. *a.* graben, eingraben, aufgraben, einschneiden; mit Graben durchziehen; *Fort.* mit Wall und Graben befestigen, retranchiren; *vulg.* schneiden; 2. *n.* Eingriffe thun, schmälern; **to — the ballast**, *N. T.* den Ballast im Schiffe durch Schotten abtheilen; **to — about**, mit einem Graben umgeben; **to — in**, verschanzen; **to — upon**, sich an Etwas halten, Etwas in Anspruch nehmen; antasten, Eingriffe thun; **trenched gashes** (*Shaksp. - Mac. pleon.* offene) Wunden.

Trench, trĕnch, *s.* der Graben, Laufgraben, die Schanze; *vulg.* der Schnitt, das Loch, die Schramme; **to open the trenches**, *Fort.* die Laufgräben öffnen; **trench-master**, † der Trancheemajor, (Hauptmann der Schanzarbeiter).

Trenchant, (**Trenchand**), trĕn'-shănt, *adj.* † schneidend, scharf.

Trencher, trĕn'-shăr, *s.* der hölzerne Teller; das Tranchirbret; der Tisch, die Tafel; *fig.* Tafelgaben, Tafelfreuden; **spare —**, die Zielscheibe beym Turnier, Quintane; — **cap**, *cant.* die viereckige Kappe der Mitglieder der Collegien von Oxford und Cambridge; — **fly**, (— **friend**), der Tellerlecker, Schmarotzer; — **knight**, der Tafelritter, Schmarotzer; — **man**, † *a*) der Koch; *b*) starke Esser, *vulg.* Fresser, Vielfraß; — **mate**, der zudringliche Tischgenosse, Schmarotzer; — **plough**, der Rajolpflug; **To — plough**, *v. a.* rajolen; — **ploughing**, das Rajolen; — **squire**, wie — **knight**.

Trenching-plough, *s. vid.* Trencher-plough.

Trenchmore, trĕnsh'-măr, *s.* † ein ehemaliger lebhafter Tanz nach dazu bestimmter Musik.

***To* Trenchmore**, *v. a.* † tanzen, *vid. s.*

***To* Trend**, trĕnd, *v.* 1. *n.* eine (schiefe) Richtung haben, nehmen (bes. *N. T.*); **to — to the N. W.**, mit allen Segeln gegen Nordwest steuern; **the coast trends (to the) S. W.**, die Küste streckt sich (nach) Südwest; 2. *a.* **to — wool**, *provinc.* Wolle waschen.

Trend, *s. N. T.* die Stelle des Ankerschafts, wo man seine Dicke zu messen pflegt.

Trender, trĕnd'-ăr, *s. provinc.* der Wollwäscher.

Trending, trĕnd'-ĭng, *part. s. N. T.* die besondere Richtung (einer Küste, &c.); *provinc.* das Wollwaschen.

Trendle, (**Trendel**), trĕn'-d'l, *s.* der Drehzapfen, die Rolle, Walze; — **of a mill**, *T.* der Drehling, Drilling.

***To* Trendle**, *v. a.* rollen, drehen.

Trenels, **Trennels**, trĕn'-nĕlz, *s. pl.* (*contr.* v. tree-nails) *N. T. vid.* unt. Tree.

Trentals, (**Trental**, *contr.* v. *trigintal*), trĕn'-tăl'z, *s. pl.* die dreyßig Seelenmessen.

Trent, **Trentino**, trĕnt, trĕn-tī'-nō, *s.* (die Stadt, deßgl. das Bischofthum) Trient, Trident.

Trep, trĕp, *s.* † *vid.* Throp.

Trepan, trĭ-păn', *s. a*) *S. T.* der Trepan, Schädelbohrer; Erdbohrer, Grundbohrer; *b*) *cor.* st. **Trapan**, *qd. vid.*

***To* Trepan**, *v. a. a*) *S. T.* trepaniren, den Schädel bohren; *b*) *cor.* st. **Trapan**, *qd. vid.*

Trepanner, trĭ-păn'-năr, *s. a*) der Trepanirende; *b*) *cor.* st. **Trapanner**, *qd. vid.*

Trepeget, trĕp'-ĭ-jĕt, *s. vid.* Trebuchet.

Trephane, trĭ-fān', *s. vid.* Triphane.

Trephine, trĭ-fīn', *Worc., P., K., Dr. A.*;

Digitized by Google

trēf'-în, *Wb.*; trî-fēn', *Sm.*, *s. S. T.* der kleine Schädelbohrer, der Hand- od. Spitztrepan.

To **Trephine,** trî-fēn', *v. a.* trepaniren.

Trepid, trēp'-îd, 1. *adj.* zitternd, bange (n.ü.); 2. — **ness,** *s. vid.* **Trepidity.**

Trepidation, trēp-î-dā'-shŭn, *s.* das Beben, Zittern; die verwirrte, unentschlossene Eilfertigkeit; *col.* das Trippeln; Zagen, die ängstliche Bestürzung; **in** —, zitternd.

Trepidity, trē-pîd'-î-tē, *s.* die Zaghheit, Zaghaftigkeit, Bangigkeit, Furchtsamkeit.

To **Trespass,** trēs'-pās, *v. a.* übertreten, sündigen, sich vergehen (— **against** ..., wider ...); auf gesetzwidrige Art sich an fremdem Eigenthume vergreifen; **to** — **upon a law,** ein Gesetz übertreten od. umgehen; **to** — **on another's ground,** in eines Andern Gerechtsame greifen; **to** — **upon one,** (*or* **upon one's patience**), Jemandes Geduld ermüden.

Trespass, *s.* die Uebertretung, Sünde; der gesetzwidrige Eingriff, Eingriff in die Rechte eines Andern, die Beeinträchtigung.

Trespasser, trēs'-pās-sŭr, *s.* der Uebertreter, Beeinträchtiger; Sündigende, Sünder.

Tressed, trēs'-sĕd, *or* **trēst,** *adj.* in Locken gelegt, gelockt, geflochten.

Tressel, trēs'-s'l, *s. vid.* **Trestle.**

Tresses, trēs'-sĭz, *s. pl.* (Haar-)Locken oder Flechten (selten im *sing.*).

Tressure, trēsh'-shŭr, *s.* das Haarflechten, Kräuseln; *H. T.* der schmale Kragen od. Saum.

Trestle, trēs'-s'l, *s.* der Schragen, Bock, das Gestell; *Am.* (*N. E.*) der Brückenbock; das Tischgestell; der dreybeinige Stuhl, Sessel; — **trees,** *N. T.* die Langsahlingen; *Fort.* **tressels for fascines,** die Faschinenbänke.

Treswins, trēs'-wĭnz, *s. pl. cant.* 3*d.*

Tret, trĕt, *s. M. E.* der Rabatt, die Refactie, (eine Vergütung von 4 ℔, auf jede 104 ℔ für Abgang, Bruch und Staub).

Trethings, trĕ'-*th*ĭngz, *s. pl.* † die Steuern, Abgaben.

Trevet, trĕv'-ĕt, *s.* der Dreyfuß, (in Nieders.) *vulg.* Drewes, (in Obers.) Treps; der dreybeinige Stuhl, Sessel; — **table,** der dreybeinige Tisch.

Treves, trēvz, *s. pl. vid.* **Triers.**

Trevise, trĕv'-îs, *s. vid.* **Trave, Travis.**

Trewes, Trews, *s. pl.* (schott.) *vid.* **Trowsers.**

Trey, trā, *s.* die Drey, drey Augen (im Kartenspiele).

Triable, trī'-ā-b'l, *adj.* zu versuchen, versucht werden könnend; zu untersuchen, vor Gericht abgehört werden könnend; zu schlichten.

Triacle, *s. cor.* st. **Treacle.**

Triacontahedral, trī-ā-kŏn-tā-hē'-drăl, *adj.* dreyßigseitig; *Min. T.* von dreyßig Rauten eingeschlossen.

Triad, trī'-ăd, *s.* die gedritte Zahl, Dreyheit, Drey; *Mus. T.* der harmonische Dreyklang.

Triage, trī'-ĕdj, *s. M. Ph.* Triage, der ordinäre (gewöhnl. von der See beschädigte), schwarze, zerbrochene Kaffee.

Trial, trī'-ăl, *s.* die Probe, Prüfung; Erfahrung; die gerichtliche Untersuchung, das Verhör; der Versuch; die Versuchung, Anfechtung; die Probehaltigkeit; — **by jury,** die Untersuchung vor den Geschwornen; **hour of** —, die Prüfungsstunde; **by way of** —, als Versuch, versuchsweise; **new** —, (beym Seerecht) die Revision; **to make a** — **of a thing,** eine Probe mit Etwas machen; **to make a** — **upon one,** eine Prüfung mit Einem anstellen; **I will have a** — **for it,** ich will es gerichtlich ausmachen; **to stand to** —, sich vor Gericht stellen; — **balance,** *M. K.* eine rohe Bilanz.

Triality, trī-ăl'-î-tē, *s.* die Dreyheit; Dreyeinigkeit (w. ü.).

Trialogue, trī'-ă-lŏg, *s.* das Dreygespräch.

Triander, trī'-ăn-dăr, *s. B. T.* die dreymännrige Pflanze.

Triandrian, trī-ăn'-drĭ ăn, *adj. B. T.* dreymännrig, mit drey Staubfäden.

Triangle, trī'-ăng-g'l, *s.* der Triangel, das Dreyeck (auch *Ast. T.*); — **with pullies,** der Sägerbock, Hebebock, das Hebezeug.

Triangled, trī'-ăng-g'l'd, *adj. vid.* **T-gular.**

Triangular, trī-ăng'-gŭ-lăr, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* dreyeckig; — **numbers,** die Polygonalzahlen, Triangulärzahlen; — **compasses,** ein dreyschenklicher Zirkel; — **tongue,** das Bajonett; 3. — **ness,** *s.* die Dreyeckigkeit, dreyeckige Figur.

Triangularship, *s.* die Dreyeckigkeit.

Triarchy, trī'-ăr-kē, *s.* die Dreyherrschaft.

Triarian, trī-ā'-rĭ-ăn, *adj.* den dritten Platz einnehmend.

Triarians, trī-ā'-rĭ-ănz, *s. pl.* die Triarier, Kerntruppen (römischen Soldaten im dritten Gliede).

Trib, trĭb, *s. cant.* das Gefängniß.

Tribe, trīb, *s.* die Zunft, Horde, Sippschaft, der Stamm, das Geschlecht, die Classe; **scribbling** —, *burl.* die Skriblerzunft, Sudlerzunft.

To **Tribe,** *v. a.* in Classen eintheilen (w. ü.).

Triblet, Triboulet, trĭb'-lĕt, trĭb'-ŭ-lĕt, *s. T.* der Schlägel, (Richt-)Kegel eines Goldschmieds.

Tribometer, trī-bŏm'-î-tăr, *s.* der Reibungsmesser, Frictionsmesser, Tribometer.

Tribrach, trī'-brăk, *s.* (lat.) der Tribrachie, dreygekürzte Versfuß [z. B. *Dŏmĭnŭs, mŭlĭĕr*].

Tribracteate, trī-brăk'-tĭ-ăt, *adj. B. T.* mit drey Deckblättern versehen.

Tribulation, trĭb-ŭ-lā'-shŭn, *s.* die Trübsal, Noth, das Leiden; — **of Tower-hill** (*Shaksp.-H. VIII.*), muthmaßlich eine Puritaner-Beigesellschaft zu *Shaksp.'s* Zeit, (*vid. N. G.*).

Tribunal, trī-bū'-năl, *s.* das Tribunal, der Richterstuhl, Gerichtshof; das Orchester, die Bühne der Musiker (bes. in Kirchen); — **of commerce,** das Handelsgericht.

Tribunary, trĭb'-ŭ-năr-ē, *adj.* die Tribunen betreffend.

Tribune, trĭb'-ūn, *s.* der Tribun, Zunftmeister, Volksvertreter, Anführer, Befehlshaber einer Kriegsschaar; (franz.) die Rednerbühne.

Tribuneship, *s.* das Tribunat, Zunftmeisteramt.

Tribunician, Tribunitial, Tribunitious, trĭb-ŭ-nĭsh'-ŭn, trĭb-ŭ-nĭsh'-ăl, trĭb-ŭ-nĭsh'-ŭs, *adj. vid.* d. ü. f. W-r.

Tributary, trĭb'-ŭ-tă-rē, *adj.* tributbar, steuerbar, zinsbar, zinspflichtig; unterwürfig, unterthan (mit **to**); als Tribut dargebracht; Zu-

Digitized by Google

fluß jeder Art gewährend; — streams, (tributaries) Nebenflüsse, Zuflüsse.

Tributary, trĭb'-ŭ-tă-rĕ, *s.* der Zinsbare, Steuerpflichtige.

Tribute, trĭb'-ŭt, *s.* der Tribut, die Steuer, Schatzung, Abgabe, der Schoß, Zins; die Beysteuer, der Beytrag; *Min. T-s.* (in *Corn.*) der Erzantheil, welcher dem Bergmann zu Folge seines Gedinges zukommt; — of respect, die Achtungsbezeigung; — pitches, diejenige Erstreckung auf einem Gange, welche einer Cameradschaft in's Erzgedinge gegeben ist und über welche hinaus keine Gewinnung Statt finden darf.

To **Tribute**, *v. a.* als Tribut zahlen, steuern.

Tributers, trĭb'-ŭ-tărz, *s. pl. Min. T.* (in *Corn.*), Gedingenehmer, die nicht in Geld sondern in Erztheilen – der Quantität oder dem Werthe nach – bezahlt werden.

Tricapsular, trĭ-kăp'-sŭ-lăr, *adj.* mit drey Kapseln.

Trice, trĭs, *s.* der Augenblick, das Nu, Hui; in a —, in einem Augenblicke, in einem Nu.

To **Trice**, *v. a. N. T. vid.* To Trise.

Tricennial, trĭ-sĕn'-nĭ-ăl, **Tricenarious**, trĭ-sĭ-nă'-rĭ-ŭs, } *adj.* die Zahl dreyßig betreffend.

Trichiasis, trĭ-kĭ'-ă-sĭs, *s. S. T.* die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

Trichomanes, trĭk'-ŏ-mă-nĭz, *s.* der Widerthon, Steinbrech (*Asplenium trichomanes — L.*).

Trichord, trĭ-kŏrd', *s.* ein mit drey Saiten bezogenes Instrument.

Trichotomous, trĭ-kŏt'-ŏ-mŭs, *adj.* dreytheilig.

Trichotomy, trĭ-kŏt'-tŏ-mĕ, *s.* die dreyfache Theilung, Dreytheilung, Dreytheiligkeit.

Trick, trĭk, *s.* der Tück, Rank, Pfiff, Kniff, die List; der Streich, Spaß, Possen, das Stückchen; Kunststück; die Capriole, Posse; üble (od. besondere) Angewohnheit, der üble Gebrauch, die üble Eigenschaft, Art; die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, Besonderheit; der Anstrich; (*Shaksp.*) der Gesichtszug, Charakter des Gesichts, der Stimme; (*Shaksp.*) die Ueberraschung, das unerwartete Ereigniß (n. ü.); die Haarlocke (n. ü.); *N. T.* die Zeit, welche die zum Steuern bestimmten Matrosen beym Steuer bleiben müssen; — of cards, der Stich im Kartenspiel; to play *or* serve one a —, (to put a — upon one), Einem einen Streich, einen Possen spielen; Einen überlisten, prellen, fangen; she has a — of winking with her eyes, sie hat sich das Blinzeln angewöhnt; — for —, *col.* Wurst wieder Wurst.

To **Trick**, *v. a.* & *n.* einen Streich spielen, überlisten, täuschen, betrügen, zum Besten haben, eine Nase drehen; vom Betrug leben; schmücken; zieren; (heraus)putzen; *H. Ph.* die Farbe im Wapen durch Zeichen angeben; grob hinzeichnen, entwerfen; to — one out of ..., Einen um Etwas betrügen; to — up, heraus putzen, aufputzen.

Tricke, *adj.* † *vid.* Tricksy.

Tricker, trĭk'-ăr, *s.* der Drücker, Stecher (am Gewehre); Gauner; (*vid.* Trigger & Trickster); to pun a —, sich duelliren, schießen.

Trickery, trĭk'-ăr-ĕ, *s.* die Gaunerey, List, der Kunstgriff; das Aufputzen, Schmücken.

Tricking, trĭk'-ĭng, *part. s.* das Betrügen; die Kleidung, Zierde; der Auspuß; *H. T.* das Bezeichnen der Farben durch Linien u. Punkte; der Entwurf; a — fellow, ein Betrüger; — up, der (Auf-)Putz.

Trickish, trĭk'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verschmitzt, listig, tückisch, schlau; 3. — ness, *s.* die Verschmitztheit, List, Tücke, Schlauheit.

Trickle, trĭk'-k'l, *s.* der Tropfen.

To **Trickle**, *v. n.* tröpfeln, träufeln, triefen; to — down, herabtröpfeln.

Trickment, trĭk'-mĕnt, *s.* † der Schmuck.

Trickster, trĭk'-stăr, *s.* der Gauner, feine Betrüger, Nasendreher.

Tricksy, (**Tricksey**), trĭk'-sĕ, *adj.* lieb, artig, hübsch, schmuck (w. ü.).

Trick-track, **Trictrac**, trĭk'-trăk, *s.* das Tricktrackspiel.

Tricliniary, trĭ-klĭn'-ĭ-ăr-ĕ; *col.* trĭ-klĭn'-yăr-ĕ, *adj.* ein Ruhebett betreffend.

Triclinium, trĭ-klĭn'-ĭ-ŭm; *col.* trĭ-klĭn'-yŭm, *s.* ein Ruhebett für drey Personen.

Tricoccous, trĭ-kŏk'-ŭs, *adj. B. T.* aus drey an einander gefügten Springfrüchten bestehend.

Tricomanes, *s. vid.* Trichomanes.

Tricolour, trĭ-kŭl'-lŭr, *s.* das dreyfarbige Emblem, die dreyfarbige Fahne, Tricolore.

Tricoloured, trĭ-kŏl'-lărd, *adj.* dreyfarbig; — amaranthus, das Tausendschön (*Amaranthus tricolor — L.*).

Tricornigerous, trĭ-kŏr-nĭd'-jĭ-rŭs, *adj.* dreyhörnig.

Tricorporal, trĭ-kŏr'-pŏ-răl, *adj.* dreyleibig.

Tricote, trĭk'-kŏt, *s.* der Tricot, das Gestrick.

Tricuspid, trĭ-kŭs'-pĭd, **Tricuspidate**, trĭ-kŭs'-pĭ-dăt, } *adj. B.* & *A. T.* dreyspitzig; — valves of the heart, *A. T.* die dreyspitzigen Klappen der rechten Herzkammer, Tricuspidalvalveln.

Tridactylous, trĭ-dăk'-tĭ-lŭs, *adj.* dreyzehig.

Tride, trĭd, *adj. Sp. E.* rasch, kurz u. geschwind, flink, hurtig (vom Gange der Pferde).

Trident, trĭ'-dĕnt, *s.* der Dreyzack; *Mat. T.* eine krumme Linie zweyter Classe (*Tridens*).

Trident, *adj.* dreyzackig.

Tridentate, trĭ-dĕn'-tăt, **Tridented**, trĭ-dĕn'-tĕd, } *adj.* dreyzackig.

Tridiapason, trĭ-dĭ-ă-pă'-zŏn, *s. Mus. T.* die dreyfache Octave.

Triding, trĭ'-dĭng, *s.* der dritte Theil einer Provinz (nur v. Yorkshire gebräuchlich, wo es in Riding verdorben ist); — mote, *L. T.* das Gericht eines solchen Bezirks.

Triduan, trĭd'-ŭ-ăn, *adj.* dreytägig; aller drey Tage, dreytäglich (w. ü.).

Tried, trĭd, *pret.* & *part.* von To Try.

Triennial; — ly, trĭ-ĕn'-nĭ-ăl; *col.* trĭ-ĕn'-yăl, *adj.* & *adv.* dreyjährig; aller drey Jahre, dreyjährlich.

Trier, trĭ'-ŭr, *s.* der einen Versuch macht; Untersuchter, Prüfer, Richter; der Fiscal, Verhörrichter; die Probe, der Versuch, die Prüfung.

Triers, trĕrz, *s. pl.* (die Stadt und das Kurfürstenthum) Trier.

Trieterical, trĭ-ĭ-tĕr'-ĭ-kăl, *adj.* (w. ü.) *vid.* Triennial.

Digitized by Google

To Trifallow, trĭ'-făl-lō, *v. a.* zum dritten Male pflügen, dreyarten, driebrachen.

Trifarious, trĭ-fā'-rĭ-ŭs, *adj.* dreyfach; *B. T.* dreyzeilig.

Trifid, trĭ'-fĭd, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*; **trĭf'-ĭd**, *Wb.*, *Ja.*, *adj. B. T.* dreyspaltig.

Trifistulary, trĭ-fĭs'-tshŭ-lā-rē, *adj.* dreypfeifig, dreyröhrig.

To Trifle, trĭ'-f'l, *v.* 1. *n.* tändeln, spielen, kindisch reden od. handeln, den Gecken spielen; vertändeln; mit Kleinigkeiten zubringen, die Zeit verschwenden; unwichtig seyn; 2. *a.* unwichtig (zur Kleinigkeit, zum Kinderspiel) machen (n. ü.); **to — away (to — with) one's time**, seine Zeit vertändeln.

Trifle, *s.* die Kleinigkeit, Lappalie, Lumperey, Posse, der Tand, das Spielwerk.

Trifler, trĭ'-f'l-ŭr, *s.* der kindische Mensch, Tändler, Possenmacher, unnütze Schwätzer.

Trifling, trĭ'-f'l-ĭng, 1. *s.* das Tandeln, Vertändeln; Spielwerk, die Narrenposse; 2. *adj.* 3. **— ly**, *adv.* tändelhaft, tändelig; läppisch, unbedeutend, geringfügig, unwichtig; würdelos; **— ly busy**, mit eitlen Dingen (Kleinigkeiten) beschäftigt; 4. **— ness**, *s.* das Läppische, die Tandeley, das Unbedeutende.

Triflorous, trĭ-flō'-rŭs, *Sm.*; **trĭf'-lō-rŭs**, *Wb.*, *adj. B. T.* dreyblumig.

Trifoliate, trĭ-fō'-lĭ-āt, *adj.* dreyblätterig.

Trifoliolate, trĭ-fō'-lĭ-ō-lāt, *adj. B. T.* drey Blättchen habend.

Trifoil, Trifoly, *s. vid.* **Trefoil.**

Triform, trĭ'-fōrm, *adj.* dreyförmig, von dreyfacher Gestalt, dreygestalt.

Trifurcated, trĭ-fŭr'-kā-tĕd, *adj.* dreygabelig.

To Trig, trĭg, *v. a.* das Mal (beym Spiele) geben; mit dem Hemmschuh, Brems oder der Hemmkette anhalten, hemmen (Rader); † & *provinc.* füllen; stopfen; (im Kegelspiele) Fuß halten; **to — it**, *vulg.* hinter die Schule laufen, die Schule schwänzen.

Trig, 1. *s.* das Mal (beym Spiele); † der Narr, Geck; 2. *adj.* & † *provinc.* voll; hübsch, nett.

Trigamy, trĭg'-gā-mē, *s.* die dreyfache Ehe, Ehe mit drey Weibern od. drey Mannern.

Trigeminous, trĭ-jĕm'-mĭ-nŭs, *adj.* dreydoppelt, dreyfach.

To Trigg, *v. a. vid.* d. ü. **To Trig.**

Triggen, trĭg'-g'n, *s. provinc.* der Hemmschuh, Radschuh, Brems, die Hemmkette.

Trigger, trĭg'-gŭr, *s.* der Hemmschuh, Radschuh, Brems, die Radsperre, Hemmkette; das Mal (beym Kegelspiele, ꝛc.) der Drücker, Stecher (am Gewehre); *T-s.* (am Flintenschloß) **— blade**, der Abzug; **— guard**, der Bügel; **— plate**, das Abzugsblech.

Trigging, trĭg'-gĭng, *part. s.* das Hemmen, ꝛc. *vid.* **To Trig**; **to lay a man —**, *vulg.* Einen zu Boden schlagen.

Trigintals, trĭ-jĭn'-tăl'z, *s. pl. vid.* **Trentals.**

Triglyph, trĭ'-glĭf, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*; **trĭg'-lĭf**, *Wb.*, *Ja.*, *s. Arch. T.* die Triglyphe, der Dreyschlitz.

Trigon, trĭ'-gŏn, *s. Ast.* & *Astrol. T.* der gedritte Schein, das Dreyeck; eine Art dreyeckige Harfe; *Astrol. T-s.* **the fiery —**, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; **the airy —**, die Z. der Zwillinge, der Wage und des Wassermannes; **the watery —**, die Z. des Krebses, Scorpions und der Fische; **the earthly —**, die Z. des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks.

Trigonal, trĭg'-ō-năl, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*; trĭ'-gō-năl, *S.*, *adj. Mat. T.* dreyeckig.

Trigonometrical; — ly, trĭg-ō-nō-mĕt'-rĭ-kăl, *adj.* & *adv. Mat. T.* trigonometrisch.

Trigonometry, trĭg-ō-nŏm'-ĭ-trē, *s. Mat. T.* die Trigonometrie, Dreyeckslehre.

Trigonous, trĭg'-ō-nŭs, *adj. B. T.* dreyeckig, dreyseitig.

Trigyn, trĭ'-jĭn, *s. B. T.* die Pflanze mit drey Pistillen.

Trigynian, trĭ-jĭn'-ĭ-ăn, *adj. B. T.* drey Pistille habend.

Trihedral, trĭ-hē'-drăl, *adj.* drey gleiche Seiten habend, gleichdreyseitig.

Trihedron, trĭ-hē'-drŏn, *s. G. T.* die Figur von drey gleichen Seiten.

Trijugous, trĭ-jū'-gŭs, *adj. B. T.* dreypaarig.

Trilateral, trĭ-lăt'-tĕr-ăl, *adj.* dreyseitig.

Trilinguar, trĭ-lĭng'-gwŭr, *adj.* dreysprachig.

Triliteral, trĭ-lĭt'-tĕr-ăl, 1. *adj.* dreybuchstabig; 2. *s.* das dreybuchstabige Wort.

Trill, trĭl, *s.* der Triller, Tremulant.

To Trill, *v.* 1. *a.* & *n.* trillern, Triller schlagen; † zittern, beben, schauern; 2. *n.* **to — down**, herabtröpfeln, *vid.* **To Trickle.**

Trillion, trĭl'-yŭn, *s.* die Trillion (zwey Mal mit sich multiplicirte Million, tausend Mal tausend Billionen, die 19 Ziffern erfordert).

Trillibubs, trĭl'-lĭ-bŭbz, *s. pl.* (*Mus.*) *cant.* † Kleinigkeiten, Lappalien, Lappereyen.

Trilobate, Trilobous, trĭ-lō'-bāt, trĭ-lō'-bŭs, *adj. B. T.* dreylappig.

Trilocular, trĭ-lŏk'-ū-lăr, *adj. B. T.* dreyfächerig.

Triluminar, Triluminous, trĭ-lū'-mĭn-ăr, trĭ-lū'-mĭn-ŭs, *adj.* mit drey Lichtern, dreyfach erleuchtet, dreyfach leuchtend.

Trim, trĭm, 1. *adj. vulg.* nett, niedlich, hübsch, schön, geputzt, geflittert; 2. *s. vulg.* der Putz, die Flitter, der Staat, Aufzug, die Ausrüstung; *cant-s.* **in a sad —**, schmuzig; **— tram, wie der Herr, so der Knecht**; *N. T-s.* **— of a ship**, die gleichmäßige Schwere (das Gleichgewicht) eines Schiffes; **to find the — of a vessel**, ausfindig machen wie ein Schiff am besten segelt; **she is in her sailing —**, das Schiff ist auf seinen Paß geladen; **out of —**, aus dem Gleichgewicht (von der Ladung des Schiffes); **— of the hold**, die der Segelschnelligkeit vortheilhafteste Vertheilung des Ballastes; **— of the masts**, die vortheilhafteste Stellung der Masten zum Segeln.

To Trim, *v.* 1. *a.* putzen, schmücken, einfassen, besetzen; ausputzen, ausbessern, aufstutzen; barbiren; beschneiden, verschneiden; stutzen; *N. T.* **to — a boat**, ein Boot in's Gleichgewicht sezen, gehörig zum Segeln einrichten; **to — the hold**, den Schiffsraum stauen; **to — the sails**, die Segel (nach der Richtung des Windes) stellen, od. reddern; ausrüsten; *col. a*) zur Rede setzen, Auspuzer geben; *b*) schlagen; 2. *n.* es

Digitized by Google

bald mit einer, bald mit der andern Partey halten, schwanken; **to — the fire**, das Feuer (an)schüren; **to — one's jacket**, Einem das Wamms ausklopfen; *N. T-s.* **to — the sails**, die Segel dicht beym Winde brassen; **— the boat!** gerade das Boot! *T-s.* **to — timber**, Zimmerholz behauen; **to — in**, einlassen, einfügen (bey Zimmerleuten); **to — off**, abstutzen, beschneiden; **to — up**, ausputzen, aufputzen, ausstaffiren, ausbessern.

Trimeter, trîm'-î-tûr, 1. *s.* der Trimeter, dreytactige (sechsfüßige jambische) Vers; 2. *adj. vid.* d. f. W.

Trimetrical, trî-mêt'-rî-kâl, *adj.* trimetrisch, aus Trimetern bestehend.

Trimly, trîm'-lê, *adv.* nett, hübsch, zierlich.

Trimmed, *pret. & part.* v. **To Trim.**

Trimmer, trîm'-mûr, *s.* die Thurmfahne, der Wetterhahn; der unstäte Mensch, Ueberläufer, Wetterhahn; Putzmacher, die Putzmacherinn; *T.* der Staffirer (bey Strumpfwirkern); der Schlüsselbalken, Trumpf, Wechsel (rechtwinklich eingefelgte Balken in die Hauptträger eines Gebäudes); **— hooks**, Setzangeln, Nachtangeln.

Trimmers, *s. pl. vid.* **Bromidgham, 2.**

Trimming, trîm'-mîng, *s.* das Putzen; der Aufputz, die Verzierung, Ausstaffirung, der Besatz; das Schwanken.

Trimness, trîm'-nês, *s.* die Nettigkeit, Niedlichkeit, der nette Anzug, Putz.

Trinal, trî'-nâl, *adj.* gedritt, dreyfach; **— triplicities**, *Astrol. T. vid.* **Trigon**; **— Unity** (*Milt.*), die Dreyeinigkeit (n. ü.).

Trindle, trîn'-d'l, *s. vid.* **Trundle.**

Trine, trîn, 1. *s. Ast, T.* der gedritte Schein [△]; 2. *adj.* dreyfach.

***To* Trine**, *v. a. Ast. T.* in den gedritten Schein stellen; *cant.* hängen.

Triner, trî'-nûr, *s. vulg.* der Zauberer, Tändler.

Trinervate, trî-nêr'-vât, **Trinerve**, trî'-nêrv, **Trinerved**, trî'-nêrv'd, *adj. B. T.* mit drey Gefäßbündeln versehen; dreyrippig.

Tringle, tring'-g'l, *s. Arch. T. a)* die Platte; *b)* die Kranzleiste.

Trinitarian, trîn-î-tâ'-rî-ân, *s.* der Dreyeinigkeitsbekenner; Trinitarier (eine Art Mönche).

Trinity, trîn'-î-tê, *s.* die Dreyeinigkeit; **— grass**, der Hasenklee, das Hasenpfötchen (*Trifolium arvense — L.*); **— house**, ein Marinegericht zu Deptford; **— sunday**, der Dreyeinigkeitssonntag.

Trink, Trinke, tringk, *s.* † eine Art Fischernetze.

Trinket, tring'-kêt, 1. *s. sing. N. T.* das Bramsegel; 2. **Trinkets**, *s.* (gewöhnl. *pl.*) das Flitterwerk, der Kram; Bijouterien; Berlocken; der Tand, die Kindereyen, Tändeleyen; **mean —**, der Klippkram.

***To* Trinket**, *v. n.* (*South*) durch Geschenke (**trinkets**) zu gewinnen suchen, bestechen.

Trinkling, tringk'-ling, *adj. vulg.* schlendernd, müßig; **to go — up and down**, herumgehen und horchen, spioniren, lauschen.

Trinnels, *s. pl. vid.* **Trennels.**

Trinoctial, trî-nôk'-shâl, *adj.* drey Nächte während.

Trinomial, trî-nô'-mî-âl, *adj.* dreynamig; *Mat. T.* dreygliederig.

Trinominal, *adj. incor.* st. **Trinomial.**

Trio, trî'-ô, *Wb., P., E.*; trê'-ô, *Ja., s. Mus. T.* das Trio, Dreyspiel, dreystimmige Tonstück, die dreystimmige Musik, das Concert von drey Stimmen; **— tables**, drey Tischchen zum Ausziehen u. Einschieben.

Triobolar, Triobolary, trî-ôb'-ô-lâr, trî-ôb'-ô-lâr-ê, *adj.* drey Heller werth, schlecht, unbedeutend, werthlos.

Trioctile, trî-ôk'-tîl, *s. Astrol. T.* der Trioctilschein (Entfernung zweyer Planeten um 135 Grad).

Trior, trî'-ûr, *s. vid.* **Trier.**

***To* Trip**, trip, *v. a. & n.* ein Bein stellen, unterschlagen; über den Haufen werfen, straucheln, stolpern, ausgleiten; stammeln, fallen; fehlen, irren; trippeln; *col.* einen Abstecher (eine kurze Reise) machen; fangen, ertappen, überfallen; **to — a ladder**, Einem eine Leiter unter den Beinen wegziehen; **his tongue trips, *or* he trips with his tongue**, er stottert; er verschnappt sich; **to trip the anchor**, *N. T.* den Anker lichten; **to — along**, *or col.* **to — it**, hintrippeln, geschwind gehen; **to — (one) up**, (Einem) ein Bein stellen, unterschlagen, zu Boden werfen; *fig.* ausstechen, überlisten.

Trip, *s.* der Streich, Griff, Schlag mit dem Beine (um Einen niederzuwerfen); das Straucheln, Stolpern, Gleiten; der Fehltritt, Fehler, Irrthum (auch von Mädchen, die strauchelten: *cant.* **she has made a —**, *an. vulg.* sie hat ein Hufeisen verloren); *cant.* der Bastard; die kleine (Lust- od. Geschäfts-)Reise, *col.* der Abstecher; *N. T-s.* die (See-)Fahrt, der Seezug; ein Gang beym Laviren; (*vid.* **A-trip**); **trips**, *pl.* die regelmäßigen Fahrten der Packetboote, Dampfschiffe, Dampfwagen, &c. zwischen zwey Orten; **a trip of goats (sheep)**, *provinc.* die kleine Herde Ziegen (Schafe); **to take one in —**, *fig.* Einen auf dem fahlen Pferde finden, *i. e.* in seinen Reden fangen; **— madam**, *vid.* **Prick-madam.**

Tripartient, trîp pâr'-shî-ênt, *adj.* in drey Theile theilend.

Tripartite, trîp'-pâr-tît, *adj.* dreytheilig; dreyfach ausgefertigt od. copirt.

Tripartition, trîp-pâr-tîsh'-ân, *s.* die Theilung in drey Theile.

Tripe, trip, *s.* das Eingeweide, Gedärm, die Kaldaunen, Kutteln; *lud.* der Bauch; **Mr. double —**, *vulg.* Herr Fettwanst; **— house**, der Kuttelhof, Schlachthof; **— man**, Einer der Kutteln verkauft; **— market**, der Kuttelmarkt; **— visaged rascal** (als Schimpfname in *Shaksp. - H. IV. P. II. Act. V.* 4), Spitzbubengesicht (*Schl.* Kaldaunengesicht).

Tripedal, trîp'-î-dâl, *Wb., W., P., Ja.*; trî-pê'-dâl, *Sm., S., adj.* dreyfüßig.

Tripennate, trî-pên'-nât, *adj. B. T.* dreyfach gefiedert.

Tripersonal, trî-pêr'-sûn-âl, *adj.* aus drey Personen bestehend.

Tripersonality, trî-pêr-sô-nâl'-î-tê, *s.* das Bestehen aus drey Personen, die Dreyeinigkeit.

Tripery, trî'-pûr-ê, *s.* der Kuttelhof, Schlachthof; die Fleischbank, der Fleischmarkt.

Digitized by Google

Tripetalous, trî-pêt'-â-lûs, *adj.* dreyblätterig (von einer Blume).
Triphane, trî'-fân, *s.* der Triphan, prismatische Triphanspath.
Triphthong, trîp'-*thông*, *s.* der Triphthong, Dreylaut, Dreylauter.
Triphthongal, trîp-*thông*'-gâl, *adj.* einen Dreylaut betreffend.
Triphyllous, trîf'-fîl-lûs, *adj. B. T.* dreyblätterig.
Tripinnate, *adj. vid.* Tripennate.
Triple, trîp'-p'l, 1. *adj.* dreyfach; drey Mal; 2. *s.* (— time) *Mus. T.* der Tripel- (od. ungerade) Tact; (*Shaksp.* zuw. st. a third); — as many, drey Mal so viel; — nerved, *B. T.* dreyrippig; — ophris, der Herumdraht, die spiralförmige Ophris (*Ophris spiralis* — *L.*); — salts, *Ch. T.* Doppelsalze (Säure mit zwey Basen verbunden); — tree, *vulg.* der Galgen.
To **Triple**, *v. a.* & *n.* verdreyfachen (*vid.* d. ü. To Treble).
Triplet, trîp'-lêt, *s.* drey Dinge von derselben Art, das Dreyblatt; *fig.* Kleeblatt; —, *or* — rhymes, drey Verse mit einerley Endreim, der Dreyreim; Triplets, *pl. Mus. T.* Triolen.
Triplicate, trîp'-lî-kêt, *adj.* dreyfach); a — document, a —, die zweyte Abschrift, (eine dreyfach ausgefertigte Urkunde), das Triplicat; — ratio, *Mat. T.* das dreyfache Verhältniß.
Triplication, trîp-lî-kâ'-shûn, *s.* die Verdreyfachung; *L. T.* (im Civilgesetz) *vid.* Surrejoinder.
Triplicity, trî-plîs'-î-tê, *s.* die Dreyfachheit; *Astrol. T.* die (dreyfache) Abtheilung der Zeichen nach der Anzahl der Elemente.
Triply-ribbed, trîp'-lê-rîb'd, *adj. B. T.* dreyrippig.
Tripod, trî'-pôd; *col.* trîp'-ôd, *s.* der Dreyfuß; *Univ. cant. vid.* Prevaricator.
Tripoline, trîp'-pô-lîn, *adj.* tripelartig.
Tripoly, Tripoli, trîp'-pô-lê, *s.* (die Stadt u. Republik) Tripolis; die Trippelerde, der Tripel; das Poleykraut, die blaue Kamille; to come from —, *lud.* Capriolen machen (urspr. wie ein afrikanischer Affe); — stick, der Polirstock.
Tripos, trî'-pôs, *s.* (n. ü.) *vid.* Tripod.
Tripper, trîp'-pûr, *s.* der Strauchelnde, Stolpernde; Stammelnde, Lallende, Stotterer; sich Verschnappende; Trippelnde, Trippler, Hüpfer.
Tripping, trîp'-ping, (*part.* v. To Trip, *qd. vid.*) 1. *s.* das Straucheln; Fehlen, sich Verschnappen; Trippeln; der leichte, hüpfende Tanz; 2. *adj.* 3. — ly, *adv.* strauchelnd; sich verschnappend; trippelnd, flink, schnell, frisch, weg, lebhaft.
Tript, trîpt, *contr.* st. Tripped.
Triptote, trîp'-tôt, *s. Gram. T.* ein nur in drey Endungen gebräuchliches Hauptwort.
Tripudiary, trî-pû'-dî-ûr-ê, *adj.* tanzend, im Tanz.
To **Tripudiate**, trî-pû'-dî-ât, *v. n.* tanzen (n. ü.).
Tripudiation, trî-pû-dî-â'-shûn, *s.* das Tanzen, Drehen.
Tripyramid, trî-pîr'-â-mîd, *s.* eine Art Spath mit pyramidalischer Kristallisation.
Triquetrous, trî-kwê'-trûs, *adj. B. T.* dreyseitig.
Triradiated, trî-râ'-dî-â-têd, *adj. B. T.* [dreystrahlig.
Trireme, trî'-rêm, *s.* die dreyruderige Galeere (*i. e.* mit drey über einander befindlichen Ruderbänken), *col.* der Dreyruderer.
Trirhomboidal, trî-rûm-bôîd'-âl, *adj.* wie drey Rauten geformt.
Trisacramentarian, trî-sâk-krâ-mên-tâ'-rî-ân, *s.* Einer der bloß drey Sacramente anerkennt.
Trisagion, trî-sâ'-djî-ûn, *s.* das Dreymal-Heilig (ein Kirchengesang).
To **Trise**, trîs, *v. a. N. T.* (eine Last, &c.) mit einem einfachen Taue aufholen, aufhissen, aufziehen, aufwinden.
To **Trisect**, trî-sêkt', *v. a.* in drey gleiche Theile theilen.
Trisection, trî-sêk'-shûn, *s.* die Theilung in drey, Dreytheilung.
Trisepalous, trî-sêp'-â-lûs, *adj. B. T.* einen dreyspelzigen Kelch habend.
Trismus, trîs'-mûs, *s. Med. T.* der Kinnbakkenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre; der Wundstarrkrampf.
Trispast, Trispaston, trîs'-pâst, trîs-pâs'-tûn, *Wb.*; trî'-spâst, *Sm.*, *s.* ein dreyfacher Flaschenzug, ein Hebezeug mit drey Rollen.
Trispermous, trî-spêr'-mûs, *adj. B. T.* trispermisch, dreysamig.
Trist, Tristful, trîst, trîst'-fûl, *adj.* † düster, finster, traurig, betrübt, kummervoll.
To **Tristitiate**, trîs-tîsh'-î-ât, *v. a.* † düster oder traurig machen, niederschlagen.
Tristy, trîs'-tê, *adj.* † wie Trist, Tristful.
Trisulc, trî'-sâlk, 1. *s.* der Dreyzack, die dreyzackige Gabel; 2. *adj.* dreyzackig.
Trisulcate, trîs-sûl-kât, *adj.* dreyzackig.
Trisyllabical, Trisyllabick, trîs-sîl-lâb'-î-kâl, trîs-sîl-lâb'-îk, *adj.* dreysylbig.
Trisyllable, trîs'-sîl-lâ-b'l, *W.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; trî-sîl'-â-b'l, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *E.*, *s.* das dreysylbige Wort.
Trite, trît, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* abgedroschen, abgenutzt, gemein, alt, platt; 3. — ness, *s.* die Abgenutztheit, das Gemeine, die Plattheit.
Triternate, trî-têr'-nât, *adj. B. T.* dreyfach dreyzählig.
Tritheism, trî-*thê*'-îzm, *s.* der Tritheismus, Glaube an drey Götter, die Dreygötterey.
Tritheist, Tritheite, Tritheistick, trî-*thê*'-îst, trî-*thê*'-ît, trî-*thî*-îst'-îk, *s.* der Tritheist, Einer der drey Götter glaubt, *adj.* die Dreygötterey betreffend.
Trithing, trî'-THîng, *s. vid.* Triding.
Tritical; — ly; — ness, *vid.* Trite, &c.
Triticite, trît'-î-sît, *s.* der Weizenährenstein.
Triton, trî'-tôn, *s. Myth.* der Triton (ein Meergott); das Tritonshorn (eine Muschelart, *Murex tritonis* — *L.*); *fig.* der Wetterhahn.
Tritone, trî'-tôn, *s. Mus. T.* die übermäßige Quarte.
Tritoxyd, Tritoxyde, trî-tôk'-sîd, *s. Ch. T.* das Tritoxyd.
Triturable, trît'-tshû-râ-b'l, *adj.* zerreiblich, zerreibbar, mahlbar.
To **Triturate**, trît'-tshû-rât, *v. a.* zerreiben, zermahlen, (zum feinsten Pulver) zerstoßen.

Digitized by Google

Trituration, trît-tshû-rá'-shŭn, *s.* die Zerreibung, Zerstoßung zum feinsten Pulver, Zerpülverung. [(n. ü.).

Triture, trî'-tshŭr, *s.* das Mahlen, Zerreiben

Triumph, trî'-ŭmf, *s.* der Triumph, das Siegesgepränge; der Sieg; die Siegesfreude, das Frohlocken; † *a*) der Maskenzug, Prachtaufzug, Zug, das Gepränge, Schauspiel; *b*) der Trumpf (im Kartenspiele), jetzt **Trump**, *qd. vid.*

***To* Triumph**, *v. a.* & *n.* triumphiren (— **over**, über); siegprangen; siegen; unterjochen; frohlocken, höhnen; **to — in ...**, Schadenfreude bezeigen über ....

Triumphal, trî-ŭmf'-ăl, *adj.* zu einem Triumphe oder Siege gehörig, siegprangend; — **arch**, der Triumphbogen, Siegesbogen; — **car**, der Siegeswagen; — **crown**, die Siegeskrone.

Triumphal, *s.* das Siegeszeichen (n. ü.).

Triumphant; — **ly**, trî-ŭmf'-ănt, *adj.* & *adv.* triumphirend, siegreich; siegprangend, siegfreudig; hohnlachend; **triumphant car**, der Siegeswagen.

Triumpher, trî'-ŭm-fŭr, *s.* der Triumphende, Triumphirende, Siegprangende, Sieger im Triumph.

Triumphingly, *adv. vid.* **Triumphantly.**

Triumvir, trî-ŭm'-vîr, *s.* der Triumvir, Dreyherr.

Triumvirate, trî-ŭm'-vî-rĕt, *s.* das Triumvirat, die Dreyherrschaft; *col.* das Kleeblatt.

Triumviri, trî-ŭm'-vî-rî, *pl.* v. **Triumvir**, *vid.* **Triumvirate.**

Triune, trî'-ûn, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *K.*; trî-ûn', *W.*, *F.*, *adj.* dreyeinig.

Triunity, trî-ŭ'-nî-tê, *s.* die Dreyeinigkeit (n. ü.).

Trivalvular, trî-văl'-vŭ-lăr, *adj. B. T.* dreyklappig.

Trivant, *vid.* **Trnant.** **Trivet**, *vid.* **Trevet.**

Triverbial, trî-vĕr'-bî-ăl, *adj.* — **days** (bey den alten Römern) die (28) Gerichtstage.

Trivial, trîv'-î-ăl; *col.* trîv'-yăl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* trivial, alltägig, nichtswürdig, schlecht; unbedeutend; gemein, niedrig, platt, abgedroschen, abgenutzt, verbraucht; geringe, unwichtig, unbetrachtlich; wie ein Anfänger; **trivial name**, der im Volke übliche (nicht technische) Name einer Pflanze; der spezifische oder Artsname; 3. — **ness**, *s.* die Trivialität, Gemeinheit, das Gemeine, Niedrige, die Plattheit; Geringfügigkeit; Nichtswürdigkeit, Unbedeutsamkeit, Unerheblichkeit.

Triviality, *s. vid.* d. ü. **Trivialness.**

Trivigant, *adj.* & *s.* † *vid.* **Termagant.**

***To* Troat**, trôt, *v. n. Sp. T.* orgeln, röhren, schreyen wie ein Hirsch in der Brunft.

Troat, *s. Sp. T.* das Orgeln (das Geschrey des Brunfthirsches).

Trocar, trô'-kăr, *s.* (v. franz. *trois-quarts*), *S. T.* der Trocar (ein Instrument zum Abzapfen).

Troch, trôk, *s. vid.* **Trochisk.**

Trochaical, trô-kâ'-î-kăl, *adj. T.* trochäisch, aus Trochäen bestehend, (*i. e.* zum $\frac{6}{8}$ oder $\frac{9}{8}$ Tact im Versmaß gehörig).

Trochaick, trô-kâ'-îk, 1. *adj. vid.* **Trochaical**; 2. *s.* der trochäische Vers (*vid.* **Trochee**).

Trochanters, trô-kăn'-tŭrz, *s. pl. A. T.* die Rollhügel, Trochanteren (zwey halbkugelförmige Verlängerungen od. Knochenfortsätze des dicken Beines, auch **rotator major & minor**).

Troche, trô'-kê, *s.* das Arzneyküchelchen, Arzneytafelchen, Plätzchen.

Trochee, trô'-kê, *s. Gram. T.* der Trochäus (Versfuß aus einer langen und einer kurzen Sylbe, z. B. **hatefŭl**, (ˉ˘).

Trochil, **Trochilus**, trô'-kĭl, trôk'-î-lŭs, *s.* der Kolibri (*C.*); Zaunkönig (*T.*); der egyptische Strandläufer (*Cursor charadrioides — Wagler*); *Arch. T.* die Einziehung, Scotie, der Trochilus.

Trochilick, trô-kĭl'-îk, *adj.* umdrehungsfähig.

Trochilicks, trô-kĭl'-îks, *s. pl. T.* die Räderkunde (Wissenschaft von der Bewegung der Räder und Drehzeuge).

Trochings, trô'-kĭngz, *s. pl. Sp. E.* die Enden, Aesichen am Hirschgeweihe.

Trochisch, **Trochisk**, trô'-kĭsk, *s. vid.* **Troche.** [nerte Kreiselschnecken.

Trochites, trô'-kits, *s. pl.* Trochiten, versteiner-

Trochlea, trôk'-lî-ă, *s. T.* die Winde, Welle; *A. T.* die Trochlea der Orbita, (Rolle der Augenhöhle).

Trochleary, trôk'-lî-ăr-ê, *adj. A. T.* — **muscle**, der obere schiefe Augenmuskel; — **nerve**, der Rollmuskelnerv.

Trochoid, trô'-kôĭd, *s. vid.* **Cycloid.**

Trochoides, trô'-kôĭd-îz, *s. A. T.* die Rotation, Pfannenfügung.

Trod, trôd, *pret.* (& *part.* †) v. **To Tread.**

Trodden, trôd'-d'n, *part.* v. **To Tread.**

Trode, trôd, 1. *pret.* † v. **To Tread**, *qd. vid.*; 2. *s.* † der Tritt, Fußstapfe.

Troglodyte, trôg'-lô-dît, *s.* der Troglodyt, Höhlenbewohner; Pongo, Schlangenfresser (ein Affe); **Troglodytes**, *pl.* (nordische Zwerge), veraltete Benennung der Lappländer.

Trojan, trô'-jăn, *s. cant.* † der Dieb, Landstreicher, Buschklepper, liederl. (schlechte) Mensch; (im bessern Sinne) Einer gleichen Standes; ein Untergeordneter.

***To* Troll**, trôl, *v. a.* & *n.* rollen, leicht bewegen; trollen, rutschen, schlendern; herumgehen lassen (den Becher beym Trinken); mit der Rellangel fischen, (— **for pikes**), Hechte angeln; schnell sprechen; anlecken; *Mus. T.* fugenartig vortragen; **to — about**, rollen; herum laufen, herum schlendern; **to — away**, geschwind abthun, abmachen.

Trolling-ring, *s.* der Ring an einer Hechtschnur.

Troll-my-dames, *s. vid.* **Troll-madam.**

Troll-madam, trôl'-mă-dăm, *s.* das Troumadam, Löcherspiel, Narrenspiel (Spiel mit kleinen Kugeln).

Trollop, trôl'-lăp, *s.* die Schlumpe, Schlampe.

Trollopee, trôl-lăp-pê', *s.* † eine Art weiten Frauenrockes oder Mantels.

Trollopism, trôl'-lăp-îzm, *s. mod. Am.* das Losziehen im Unmuthe über mißlungene Pläne, ꝛc. s. g. nach der Engländerinn **Trollope**, welche, da ihr nicht die erwartete Aufmerksamkeit in Amerika erwiesen wurde, bitter gegen die amerikanischen Sitten u. Gebräuche schrieb.

Trombone, trôm'-bôn; trôm-bô'-nê, *Sm.*, *s.* die Posaune. [gebläse.

Tromp, trŭmp, *s. T.* ein hölzernes Cylinder-

Digitized by Google

Trompil, trŏm'-pĭl, *s.* eine Oeffnung im hölzernen Cylindergebläse.

Trona, trō'-nâ, *s.* die Schnellwage (*vid.* **Trone**).

Tronage, trō'-nĕdj, *s.* † das Wägegeld (für das Abwägen der Wolle auf Märkten); das Wägen der Wolle (daher **tron-churches**, in *Edinburgh*, *Glasgow*, &c. diejenigen Kirchen, welche in der Nähe des Wagegebäudes gelegen).

Tronator, trō-nâ'-tŭr, *s.* † der Wollwäger, Wagemeister.

Trone, Trones, trōn, trōnz, *s.* (in N-engl.) die Schnellwage.

Troop, trōōp, *s.* der Trupp, Haufe(n), die Schaar, Rotte; die Escadron; die Schauspielertruppe, Schauspielergesellschaft; — **ship**, das Transportschiff; **Troops**, *pl.* die Truppen; — **of the line**, die Linientruppen; **revenue** —, ein Corps Invaliden im Dienst der ostindischen Compagnie.

***To* Troop**, *v. n.* in Haufen gehen, haufenweise ziehen; in Haufen kommen, sich häufen; in Eile gehen, eilen; in Begleitung seyn; **to — away**, **to — off**, sich davon machen, davon tanzen; sich packen.

Trooper, trōōp'-ŭr, *s.* (ein Soldat, der nur zu Pferde ficht – unterschieden von dem Dragoner, der zu Pferd und zu Fuß ficht), der Reiter; *cant.* eine halbe Krone; — **'s horse**, das Reitpferd; **to die the death of a — 's horse with the shoes on**, *cant.* am Galgen sterben.

Trop, trŏp, *s.* † *vid.* **Throp.**

Trope, trōp, *s. Rh. T.* der Tropus, figürliche Ausdruck, die Figur, Blume (Anwendung eines Wortes im uneigentlichen Sinne u. ein solches Wort selbst, z. B. **the clouds** *foretell* **rain**, st. *foreshew*).

Trophied, trō'-fēd, *adj.* mit Siegeszeichen geschmückt.

Trophy, trō'-fē, *s.* die Trophäe, das Siegeszeichen; *Arch. T.* die Trophäe (Waffenverzierung); — **money**, ein Betrag, den die Hausbesitzer u. Grundeigenthümer jährlich für Trommeln, Fahnen, &c. ihrer Milizcompagnie zahlen müssen.

Tropical, trŏp'-ĭ-kăl, 1. *adj.* tropisch, uneigentlich, bildlich, figürlich; *Ast. T.* zu den Wendezirkeln gehörig; — **fruits**, die Südfrüchte; — **writing**, die hieroglyphische od. Bilderschrift; 2. — **ly**, *adv.* tropisch, figürlich, im uneigentlichen Sinne.

Tropick, trŏp'-ĭk, *s. Ast. T.* die Sonnenwende, der Wendekreis. Wendezirkel; — **bird**, der Tropikvogel, die Tropikente (*Phaeton — L.*).

Tropist, trō'-pĭst, *s.* der Anwender von Bildern und Gleichnissen; der die heilige Schrift durch solche erklären will.

Tropological; — **ly**, trŏp-ō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* & *adv.* bildlich, figürlich.

Tropology, trō-pŏl'-ō-jē, *s.* der bildliche Vortrag, die figürliche (uneigentliche) Sprechart.

Trossers, trŏs'-sŭrz, *s. pl. vid.* **Trousers.**

***To* Trot**, trŏt, *v. n.* trottiren, trotten, Trab reiten, traben; *col.* hinwackeln; schnell gehen; *joc.* zu Fuß reisen; **to — off**, davon reiten; **to — out**, vorreiten.

Trot, *s.* der Trott, Trab; (**old** —), *cont.* & *vid.* das alte Weib; — **town**, der Pflastertreter.

Troth, trŏth, *W., Sm., P., J., F.*; **trŏth**, *Ja.*; **trăth**, *S., s.* † die Treue; Wahrheit; **in** (*or* **by my**) —, † in Wahrheit; **To — plight**, *v. a.* † Treue angeloben, das Jawort geben, verloben; — **plight**, *s.* † die Angelobung der Treue, das Jawort, die Verlobung; (*Hey.*) der (die) Verlobte; — **plight**, *part. adj.* † versprochen, verlobt.

Trothless, trŏth'-lĕs, *adj.* † treulos, falsch.

Trotter, trŏt'-tŭr, *s.* der Trotter, Traber.

Trotters, *s. pl.* die Schafsfüße; *cant.* die Füße.

Trotting, trŏt'-tĭng, *part. s.* das Traben; — **horse**, der Traber.

Troubadour, trōō'-bâ-dōōr, *W., Worc.*; **trōō-bâ-dōōr'**, *Sm., C., s.* der Troubadour (Minnesänger der Provence aus dem Mittelalter).

***To* Trouble**, trŭb'-b'l, *v. a.* stören, beunruhigen, beschwerlich fallen; verwirren, in Unordnung bringen; sich Mühe machen, bemühen, kümmern, bekümmern; sich Sorge, Verdruß machen; trüben; *vulg.* eine Schuld einfordern; **to — one's head about**, sich Gedanken machen über ...; **don't — my head with it**, macht mir damit den Kopf nicht warm; **to fish in troubled water**, *prov.* im Trüben fischen.

Trouble, *s.* die Störung, Verwirrung, der Aufruhr; die Unruhe, Mühe, Beschwerde; Sorge, der Verdruß, Kummer; die Noth, das Ungemach, Unglück, Uebel, Leiden, Elend; **to put one to** (a) —, Einem Mühe machen; — **feast**, *col.* der Freudenstörer; — **state**, *col.* der Aufwiegler, Unruhstifter (n. ü.).

Troubler, trŭb'-b'l-ŭr, *s.* der Beunruhiger, Unruhstifter; Meutemacher, Meuter, Aufwiegler, (Friedens)Störer.

Troublesome, trŭb'-b'l-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* störend; unruhig; mühsam, beschwerlich, lästig, verdrießlich; beunruhigend, kummervoll; 3. — **ness**, *s.* die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Verdrießlichkeit.

Troublous; — **ly**, trŭb'-b'l-ŭs, *adj.* & *adv.* * *a)* unruhig; *b)* verworren (in d. B-n. w. ü.).

Trough, trŏf, *s.* der Trog, die Mulde; das Kanot; der Mühlgraben, das Gerinne; *Min. T.* (in *Corn.*) der Waschgraben; *Sea lang.* der hohle Raum zwischen zwey Wellen.

***To* Troul**, trōl, *v. a.* & *n.* rollen, leicht bewegen, herum gehen lassen (den Becher beym Trinken); singen, herrillern; **to — off**, ausstürzen (den Becher); *vid.* **To Troll.**

***To* Trounce**, trŏŭns, *v. a. vulg.* angeben, anklagen, in Strafe bringen; strenge strafen, abstrafen; zu Leibe wollen; mißhandeln.

Trouse, *s. sing.* † **Trousers**, *s. pl.* wie **Trowsers.**

Trout, trŏŭt, *s.* (**common** —), die Forelle (*Salmo fario — L.*); *vulg.* der gute ehrliche Kerl, *an.* die ehrliche Haut; — **coloured horse**, ein weißes, schwarz, kastanien- od. rothbraun gesprenkeltes Pferd; — **fishing**, der Forellenfang; — **stream**, der Forellenbach.

***To* Trout**, *v. n.* † brüllen.

Trove, trov, treasure —, *vid.* **Treasure.**

Trover, trō'-vŭr, *s. L. T.* die Besitzerlangung; **action of** — (**and conversion**), die Zurückforderungsklage, (Klage gegen Jemand, wel-

Digitized by Google

cher in Händen habendes Eigenthum an den rechtmäßigen Besitzer auszuliefern sich weigert).

To Trow, trō, *v. n.* † *vulg.* *a*) glauben, denken, meinen, einbilden; *b*) trauen; *c*) wissen; *d*) fragen; **learn more than thou trowest**, *prov.* † lerne eher, als daß Du blindlings glaubst.

Trow! *int.* † frage ich, he! ey!

Trowel, trōŭ'-ĕl, *s.* die (Maurer-)Kelle; (Garten-)Schaufel; jedes grobe Werkzeug; **to lay on with a —** (*Shaksp.*), (*lit.* mit der Kelle anwerfen): *fig.* stark auftragen, *vulg.* durch die Chaisenträgerblume zu verstehen geben.

Troweled stucco, *s.* der Kalkmörtel mit feinem Sande versetzt.

To Trowl, *vid.* **To Troll & To Troul.**

Trowsers, Trowzers, trōŭ'-zârz, *s. pl.* die weiten Beinkleider, Pumphosen, Ueberhosen, Schifferhosen; — **stuff**, Beinkleiderstoff, Hosenzeug.

Troy-weight, trōĕ'-wât, *s.* (auch bloß **Troy**) das Apothekergewicht (Gewicht v. 12 Unzen, nach dem die Apotheker ihre Waaren verkaufen); Goldgewicht (ein Pfund = 12 Unzen = 5760 Gran = 288 Scrupel = 96 Drachmen).

Truandise, trōŏ'-ân-dîz, der Müßiggang (n. ü.).

Truant, trōŏ'-ânt, 1. *s.* der Müßiggänger, Faulenzer, Tagedieb; Schulschwänzer; **to play the —**, die Schule schwänzen; hinter die Schule laufen; 2. *adj.* 3. **—ly**, *adv.* müßig gehend; faul, träge; faulenzend, tändelnd.

To Truant, *v. n.* müßig gehen, faulenzen, die Schule schwänzen.

Truantship, trōŏ'-ânt-shîp, *s.* der Müßiggang, die Faulheit. [Frau.

Trub, trŭb, *s.* (— **tail**, *Ains.*), † die kurze, dicke

Trubs, trŭbz, *s. pl.* Morcheln, Erdnüsse.

Truce, trōōs, *s.* der Waffenstillstand; die Pause, Ruhe, (kurze) Frist; **to keep —**, sich still verhalten; **flag of —**, *vid.* unt. **Flag**; — **breaker**, der Treubrüchige.

Truchman, trŭtsh'-mân, *s.* der Dragoman, Dolmetscher (der Franken im Orient).

Trucidation, trōō-sî-dā'-shŭn, *s.* die Ermordung, Niedermetzelung, das Blutbad.

To Truck, trŭk, *v. n.* & *a. vulg.* tauschen, vertauschen, austauschen, eintauschen, umtauschen; Tauschhandel treiben; **to — for**, tauschen gegen ....

Truck, *s. vulg.* der Tausch, (Waaren-)Tauschhandel; *Am. vulg.* die Waare; das kleine (massive) Rad, Laffettenrad, Blockrad, Rad ohne Speichen; (— **carriage**), ein niedriger Wagen (Rollwagen, Blockwagen) für schwere Güter; *N. T-s.* **Trucks**, *pl.* Knöpfe an Flaggenstöcken, ꝛc.; **trucks of the parrels**, die Backkloten; **trucks of the shrouds**, Wandkloten.

Truckage, trŭk'-ĕdj, *s. vulg.* der Tauschhandel.

Trucker, trŭk'-ŭr, *s. vulg.* der Tauschhandler.

Truckle, trŭk'-k'l, *s. provinc.* das kleine Rad, Rädchen, die Rolle; — **bed**, das Rollbett (worin der erste Diener, Knappe, Narr, [das Kammermädchen] schlief, am Tage wurde es unter das größere Bett [standing-bed] des Herrn [od. der Herrinn] geschoben).

To Truckle, *v. n.* sich unterwerfen, gezwungen thun, zu Kreuze kriechen; *provinc.* rollen.

Trucks, trŭks, *s. pl.* das Drucktafelspiel, Beilkespiel; die Laffetten-Räder; **truck-table**, die Drucktafel, Beilke.

Truculence, (— cy), trōŏ'-kū-lĕns, *s.* die Wildheit, Sittenlosigkeit; Grausamkeit; der schreckliche Anblick.

Truculent, trōŏ'-kū-lĕnt, 1. *adj.* wild, sittenlos; grausam, barbarisch; zerstörend; furchtbar, schrecklich; 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

To Trudge, trŭdj, *v. n.* mühsam arbeiten, sich plagen, sich placken, sich's blutsauer werden lassen; trollen, schlendern, schwerfällig hingehen; sich fortschleppen, traben, umherziehen; **to — it a-foot**, *col.* beschwerlich zu Fuße reisen.

Trudgeman, trŭdj'-mân, *s. vid.* **Truchman.**

Trud-mouldy, trŭd'-mōl-dē, *s. vulg.* die schmutzige Frauensperson, Schlumpe.

True, trōō, *adj.* wahr, wahrhaft; echt, treu, getreu, ehrlich, redlich, aufrichtig; richtig, recht, rechtmäßig; genau, regelmäßig; **a — copy**, eine richtige Abschrift; **a translation — to the original**, eine treue Uebersetzung; **a — man**, ein wahrhafter Mann, der ehrliche Mann (im Gegens. v. **thief**), Biedermann; **he is — as steel**, er ist wahr (rein) wie Gold; **to hold —**, treu bleiben, sich bewähren; **it is —**, zwar; **the — heir**, der rechtmäßige Erbe; **a circle regularly —**, ein vollkommen runder Zirkel; — **born**, (— **bred**), (von Geburt) echt, wahr; **a — born Englishman**, ein echter (*vulg.* Stock-)Engländer; — **bred**, nach rechten Grundsätzen erzogen; — **hearted**, treuherzig, aufrichtig, redlich; — **heartedness**, die Treuherzigkeit, Aufrichtigkeit; — **love**, die Einbeere, Wolfsbeere (*Paris quadrifolia — L.*); das Liebchen; — **love-knot**, (— **lover's-knot**), der Liebesknoten, die (künstlich geflochtene) Bandschleife, durchschlungene Linien, der in künstlichen Zügen geschriebene Name, ein solches Gedicht, ꝛc. (womit sich Liebende aus den niederen Ständen am Valentin's Tage zu beschenken pflegen); — **penny**, *col.* der ehrliche Mensch, Kerl, *col.* die ehrliche Haut.

True, *s.* das Eigentliche, Wahre

Trueness, trōō'-nĕs, *s.* die Treue, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit.

Truffle, trŏŏ'-f'l, *W., Sm., S., Ja., J., F.*; trŭf'-f'l, *Wb., P., E.*, *s.* die Trüffel, der Erdschwamm; — **dog**, der T-hund; — **hunter**, der T-sucher; — **plot**, das T-lager; — **worm**, der T-wurm.

Trug, trŭg, *s.* die Mulde, der Trog, Lehm- od. Mörtelkübel (*vid.* **Trough**); *vulg.* die Schlumpe; Hure; † der Ganymed, zur Unzucht gemißbrauchte Knabe; † ein Weizenmaß (¼ eines **bushel**); — **mouldy**, *vid.* **Trud-mouldy.**

Trugg(e), *s. vid.* **Trug.**

Trugging-house, *s. vulg.* das Bordell.

Truism, trōŏ'-îzm, *s.* die unläugbare Wahrheit.

Trull, trŭl, *s.* † das Mädchen; gemeine (Weibs-) Mensch, die Straßenhure.

To Trull, *v. n.* & *a. vid.* **To Trundle.**

Trullibub, trŭl'-lî-bŭb, *s.* † die Lapperey.

Trullisation, trŭl-lî-sā'-shŭn, *s.* der Anwurf, das Tünchen.

Truly, trōŏ'-lē, *adv.* treulich, redlich, aufrichtig; richtig, wahrhaft, wirklich; *vid.* unt. **Your.**

Trump, trŭmp, *s.** (st. **Trumpet**) die Trompete;

Digitized by Google

(fr. **Trunk**) der Rüssel; die gewinnende Karte, der Trumpf (im Kartenspiel), das Stichblatt; † eine Art Spiel (dem Whist ähnlich); *cant.* der muthige Bursche; freygebige Mensch, *vulg.* der sich nicht lumpen läßt; **trumps**, *cant.* die Verlegenheit; *fig. ph-s.* **to be put to** *or* **on one's trumps**, auf's Aeußerste gebracht seyn; **all his cards are trumps**, er hat in Allem Glück; **trump-ace**, das Trumpf-Aß; — **card**, das Wahlblatt, Trumpfblatt.

To **Trump**, **trămp**, *v. a.* & *n.* trumpfen, stechen, abstechen; betrügen (n. ü.); Trumpf spielen; die Trompete blasen; **to — up**, geltend machen, hervorsuchen; erdichten, schmieden; **to — upon**, aufdringen, aufzwingen.

Trumpery, **trămp'-ŭr-ĕ**, *s.* die Lüge, betrügliche Rede; das leere Gewäsch, Gespinsel; der Quark, Plunder, Trödelkram, Flitterstaat, die Flitter, Lumperey, das Blendwerk; *cant.* die alte Hexe, liederliche Bettel, der Nickel.

Trumpet, **trămp'-ĕt**, *s.* die Trompete; Posaune; *Mil. Ph.* der Trompeter; *fig.* Ausposauner; **to sound the —**, die Trompete blasen; **he is fain to be his own —**, *fig.* er muß sich selbst loben; **last —**, *fig.* die Gerichtsposaune, das Weltende; **speaking —**, das Sprachrohr, *Sea lang.* der Rufer; **— fish**, der Schnepfenfisch (*Centriscus scolopax — L.*); **— flower**, *a*) die T-nblume (*Bignonia — L.*); *b*) eine Art Geißblatt; **— fly**, die Schafbremse, Schafenger; **— honey-suckle**, das immergrüne virginische Geißblatt (*Lonicera sempervirens — L.*); **— marine**, *a*) die Marinetrompete, T-nschnecke; *b*) T-ngeige, das Trumscheid, (ein veraltetes [langes] Instrument mit einer Saite); **— shell**, die Seetrompete, Posaunenschnecke (*Buccinum — L.*); **— soundings**, *pl.* die T-nsignale; **— stop**, das T-nregister (in der Orgel); **— tongued**, mit Posaunenzungen, stark tönend; **— tree**, der T-nbaum, Kanonenbaum (*Cecropia peltata — L.*).

To **Trumpet**, *v. a.* die Trompete blasen, in die T. stoßen, trompeten, posaunen; bey T-nschall bekannt machen; *fig.* bekannt machen, ausposaunen; **to — forth**, ausblasen, ausposaunen, herposaunen.

Trumpeter, **trămp'-ĕt-ŭr**, *s.* der Trompeter; Posaunenbläser; *fig.* Ausposauner; die Seetrompete, *vid.* **Trumpet-shell**; der Trompetenvogel (*Psophia — L.*); eine Taubenart; der Trompetenfisch (*Fistularia — L.*); **—'s muscle**, *A. T.* der Trompetenmuskel, Backenmuskel.

Trumplike, **trămp'-lik**, *adj.* trompetenähnlich, trompetenartig.

To **Truncate**, **trăng'-kāt**, *v. a.* verstümmeln, verkürzen, abkürzen, stutzen.

Truncate, Truncated, *adj.* & *part. adj. B.* & *H. T.* abgestutzt; **a truncated pyramid** *or* **cone**, *Mat. T.* eine abgestumpfte Pyramide, ein abgestumpfter Kegel.

Truncation, **trăng-kā'-shăn**, *s.* die Verstümmelung, Verkürzung, Abkürzung.

Truncature, **trăng'-kā-tshŏŏr**, *s.* der Zustand der Verstümmelung.

Truncheon, **trăn'-shăn**, *s.* der Knüttel, Prügel; Commandostab, Heerstab.

To **Truncheon**, **trăn'-shăn**, *v. a.* ausprügeln, abschmieren.

Truncheoneer, **trăn-shăn-ēr'**, *s.* der Knüttelträger, der mit einem Knüttel Bewaffnete.

Trunco, **trăng'-kō**, (ital.) *adv. Mus. T.* abgebrochen.

To **Trundle**, **trăn'-d'l**, *v. n.* & *a.* rollen, walzen.

Trundle, *s.* die Rolle, Walze; der Rollwagen, (*vid.* **Truck**); die Zündröhre; **— bed**, *vid.* **Truckle-bed** unt. **Truckle**; **— tail**, der geringelte Schwanz; eine Art so geschwänzter Hunde; *vulg.* die Herumläuferinn; Schweifzieherinn, die ihre Röcke nachschleppt, Schlumpe.

Trundlers, **trănd'-d'l-ŭrz**, *s. pl. cant.* † Erbsen.

Trunk, **trăngk**, *s.* der Baumstamm, Stamm, Stock; Rumpf, Stumpf; Säulenschaft; Koffer, mit Leder überzogene Kasten, die Kiste, Lade, Truhe; hölzerne Röhre; (**shooting —**), das Blaserohr; Sprachrohr; der Rüssel (eines Elephanten, od. eines Insects); *cant.* die Nase; **a — for sky-light**, ein Fenster, welches das Licht von oben hindurch läßt; **fire trunks**, Feuerkisten bey einem Brander; **to shove a trunk**, *cant.* sich eindrängen; **— breeches**, (**— hose**), die Pumphosen, Pluderhosen; **— clips**, *pl.* Kofferbeschläge; **— crab**, das Körnerschild (*Cancer granulata — L.*); **— fish**, der dreyeckige Panzer- od. Kofferfisch (*Ostracion triqueter — L.*); **— hasps and staples**, *pl.* Kofferüberfälle mit Oehsen; **— lock**, das Fallschloß; **— maker**, der Koffermacher, Täschner; **— maker like**, *vulg.* mit mehr Geschrey als Wolle; **— root**, die Stammwurzel; **— work**, *vid.* **stair-work**, unt. **Stair.**

To **Trunk**, *v. a.* † *vid.* **To Truncate.**

Trunked, **trăngk't**, *adj.* abgebrochen; gestämmt, stämmig; **— spear**, ein Stück von einer Lanze; **well — trees**, wohlgestämmte Bäume.

Trunking, **trăng'-kĭng**, *part. s. Min. T.* (in *Corn.*) das Reinigen der Erze von Grubenschmant durch Waschen im Waschgraben.

Trunks, *s.* † *vid.* **Troll-madam.**

Trunnels, *s. pl. cor.* v. **tree-nails**, *vid.* unt. **Tree.**

Trunnion, **trăn'-ĭ-ŭn**; *col.* **trăn'-yŭn**, *s. Gun. T-s.* der Schildzapfen einer Kanone (womit sie auf das Gestell befestigt wird); **— holes**, *pl.* die Schildzapfenlagen; **travelling — holes**, *pl.* die Marschlager; **— plates**, *pl.* die Schildzapfenpfannen u. Schildzapfendeckel; **— ring**, der Reif vor den Schildzapfen; **moulders of the trunnions**, *pl.* die Schildzapfenscheiben.

Trusion, **trōō'-zhăn**, *s.* das Stoßen, der Stoß.

Truss, **trŭs**, *s.* das Bund, Bündel; Päckchen; *S. T.* Band, Bruchband; *N. T.* die Racktalje der untern Raaen; ein Tau, das den Bramraaen zum Rack dient; *B. T* der Blüthenbüschel; † *a*) die Hosen; *b*) eine Unterjacke oder Unterlage unter die Rüstung; **a — of hay**, ein Bund Heu (¼ Centner); **a — of straw**, ein Bund Stroh; *N. T-s.* **— parrel**, das Taurack, Schmierrack; **— pendents**, die Taue des Schmierracks; **— tackle**, die Racktalje der untern Raaen.

Digitized by Google

***To* Truss, trûs,** *v. a.* packen, einpacken (— **into,** in); **to — into a bundle,** in ein Bündel packen; **to — up goods,** Waaren einpacken; **to —,** *or* **to — up,** aufschürzen, aufschlagen, hinauf ziehen, aufbinden, aufstreifen; hinwegraffen, aufknüpfen; **to — up bag and baggage,** mit Sack u. Pack davon ziehen; **a horse well trussed,** ein wohlgeschenkeltes Pferd.

Trussels, trûs'-s'l'z, *s. pl. N. T.* die Micken (beym Reepschlager).

Trussel-tree, trûs'-s'l-trê, *s. N. T.* die Langsahling.

Trussing, trûs'-sing, *s. N. T.* u. *T.* (bey den Zimmerleuten) eine Reihe diagonaler Tragbänder, die, in einem Dreyecke geordnet, einander gegenseitig unterstützen.

Trust, trûst, *s.* das Vertrauen, die Zuversicht; das Zutrauen; der Glaube; Leihglaube, Credit, Borg; das Anvertraute, Pfand, *L. T.* Depositum, die Getrautschaft, Fürsorgeschaft, Pflegeschaft, das Pflegethum, die Verwaltung; *L. T.* das verwaltete Grundstück; **a (place of) great —,** ein wichtiges Amt; **a man of great —,** ein sehr zuverlässiger Mann; **breach of —,** der Treubruch; **deed of —,** die Vollmacht, das Vollmachtsschreiben; **in —,** in Verwahrung, *ad depositum,* deponirt; **to deliver in —,** in Verwahrung geben; **creditors in —,** *M. E.* Curatoren der Masse; **to give (commit) — to,** vertrauen, Vertrauen setzen in ...; **to put — in,** Vertrauen setzen auf ...; **to put one in — with a thing,** Einem Etwas anvertrauen, ihm Etwas in Verwahrung geben; **to give upon —,** (Einem) borgen, auf Credit geben, creditiren; **to go** *or* **to take upon —,** auf Credit nehmen, borgen; **I go upon —,** ich habe es von Hörensagen; **— money,** das Depositum, anvertraute Gut.

***To* Trust,** *v. a.* & *n.* trauen, die Ueberzeugung hegen, glauben; vertrauen, sich verlassen, Zutrauen, Vertrauen haben, anvertrauen; auf Credit geben, borgen; mit Vertrauen erwarten, zuversichtlich hoffen, leichtgläubig seyn; **I —,** ich hege die Zuversicht, hoffe zuversichtlich; **I won't — him,** ich traue ihm nicht; **to — one with a thing,** Einem Etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; **to — in God,** sein Vertrauen auf Gott setzen; **to — to (on),** sich verlassen auf ...; **I will — him no farther than I can fling him,** *prov.* ich traue ihm nicht weiter, als ich ihn sehen kann.

Trustee, trûs-tê', *s. L. T.* der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte; Depositarius, getreue Verwahrer; Administrator; Vormund, Curator, Pfleger; der Fideicommissar, Besitzer eines Fideicommißgutes; Vorsteher, Schuldirector, Director einer höheren Lehranstalt.

Trusteeship, trûs-tê'-ship, *s. L. T.* die Bevollmächtigung; Vormundschaft, Curatel, Getrautschaft. [trauende.

Truster, trûst'-ûr, *s.* der Trauende, Anver-

Trustily, trûs'-tî-lê, *adv.* treulich, getreulich; redlich, glaubwürdig.

Trustiness, trûs'-tî-nês, *s.* die Treue, Redlichkeit, Glaubwürdigkeit.

Trusting, trûst'-ing, 1. *part. s.* das Trauen, Vertrauen; Borgen; 2. **— ly,** *adv.* vertrauensvoll.

Trustless, trûst'-lês, *adj.* des Vertrauens unwürdig, nicht zu trauen, unsicher, unbeständig, unzuverlässig.

Trustworthy, trûst-wûr'-THê, *adj.* zuverlässig.

Trusty, trûst'-ê, 1. *adj.* treu, getreu; redlich, zuverlässig, sicher, stark, standhaft, fest, beharrlich; 2. *s.* **to our — and well beloved,** *L. Ph.* unserm (od. unsern) lieben Getreuen.

Truth, trôôth, *s.* die Wahrheit; Treue, Beharrlichkeit, Beständigkeit; Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; Wirklichkeit; Genauigkeit, Regelmäßigkeit (n. ü.); — ! wahr! **by my —,** (**in —, of a —**), in Wahrheit, im Ernst, wahrhaftig; **to speak the —,** (**the — on it is**) die Wahrheit zu sagen; **to do —,** (*John III.*) die W. (d. i. Recht) thun; **there is no — in man,** auf Menschen kann man sich nicht verlassen; **there is no — in any thing,** nichts ist zuverlässig; **there is no — in it,** das ist nicht wahr; **I am informed for a —,** man hat mir als wahr berichtet; **witnesses are sworn to declare "the —, the whole —, and nothing but the —",** *L. Ph.* die Zeugen werden beeidigt „die Wahrheit, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit" zu sagen; **Tom tell —,** *lud.* das ehrliche Schaf; *prov-s.* **he that follows — too near the heels, shall have dirt thrown in (into) his face,** wer die Wahrheit geiget, dem schlägt man die Fiedel um den Kopf; **— may be blamed, but it shall never be shamed,** man kann die Wahrheit schimpfen, aber nicht schänden; **— has always a fast bottom,** die Wahrheit hat immer einen guten Grund; **all truths are not to be spoken at all times,** man darf die Wahrheit nicht immer sagen; **— loving, wahrheitliebend.**

Truthful, trôôth'-fûl, *adj.* wahrhaft.

Truthless, trôôth'-lês, *adj.* unwahr, treulos, falsch; nicht wesentlich.

Trutination, trôô-tî-nâ'-shûn, *s.* das Wägen, Abwägen; Auswägen, Prüfen (n. ü.).

Truttaceous, trût-tâ'-shûs, *adj.* forellenartig, rothfleckig.

***To* Try, trî,** *v. ir. a.* & *n.* probiren, proben, prüfen, durch Erfahrung kennen lernen, auf die Probe stellen; versuchen, einen Versuch machen; untersuchen, verhören; vor Gericht bringen, stellen; zur Entscheidung bringen, entscheiden, ausmachen, endigen; reinigen, verfeinern; **to — back,** *Sp. T.* zurück suchen, die Fährte wieder suchen (von Hasenhunden); **to — for,** streben, trachten nach ...; **to — a liquor,** Branntwein rectificiren; **to — metals,** Metalle reinigen, raffiniren; **to — tallow,** Talg ausschmelzen; **to — one,** Jemanden verhören; **to — a battalion,** *Mil. T.* das Bataillon prüfen, ob jede Abtheilung weiß wie sie genannt wird, 1ste Section, 2te Section, ꝛc.; **to — a quarrel by dint of sword,** einen Streit mit dem Degen ausmachen; **to — one's fortune,** sein Glück versuchen; **to — it on,** *cant.* vom Stehlen leben; **to — it out,** Etwas durchsetzen; **to — conclusions,** † Versuche machen.

Try, (*in compos.*) *N. T-s.* **— sail,** ein Schnausegel; **— sail-line,** der Strander eines Fliegers;

Digitized by Google

— **sail-mast**, der Schnaumast; **a ship a-try**, *vid.* a-trying unt. **Trying.**

Tryal, trl'-ål, *s. vid.* **Trial.**

Trying, *part.* (v. **To Try**, *qd. vid.*), *N. T-s.* das Beyliegen (im Sturme); — **under the** (*or* **a**) **fore sail**, das Beyliegen vor der Fock; **a ship a-trying**, ein Schiff welches beyliegt; **by way of trying the market**, *M. Ph.* um zu sehen, wie dieser Artikel rentirt; **it is but —**, es ist nur zum Versuch.

Trysting, trís'-tíng, (*Ld. B. & W. S. in compos.* – v. schott. tryste, zusammenkommen) — **place**, der Posten, Standort, Versammlungsort (auf der Jagd); — **tree**, das Malzeichen.

Tuant, tú'-ånt, *adj.* beißend; **a — jest**, ein beißender Scherz.

Tub, tůb, *s.* das Faß, die Tonne, Kufe, Butte, Bütte, Wanne, der Zuber, Kübel; Blumenkübel; † die Speicheleur (weil sie in einer Tonne vollzogen wurde); (— **fish**), die Seeschwalbe (ein Fisch, *Trigla hirundo — L.*); *provinc-s.* **a — of tea**, 60 ℔ Thee; **a — of camphor**, 56 - 80 ℔ Kampfer; **a — of vermilion**, 3 - 400 ℔ Zinnober; **a tale of a —**, *fig.* ein Ammenmährchen; — **chair**, der kufenförmige Stuhl; — **fast**, † das Fasten in einer Schwitz-Tonne, als Heilung der Lustseuche; — **fish**, *vid.* oben; — **man**, der Anwalt beym Schatzkammergericht; — **thumper**, *cant.* ein presbyterianischer Prediger.

To **Tub**, *v. a.* einspünden (in ein Faß); einsezen (in einen Blumenkübel).

Tubber, tůb'-bår, *s. Min. T.* (in *Corn.*) *vid.* **Beele**; — **men**, *vid.* **Beele-men.**

Tube, tůb, *s.* das Rohr, die Röhre, Pfeife; der Weinheber; die Spritze; der Cylinder, Kanal; *B. T.* die Röhre; *Mil. T.* die Schlagröhre; **air —**, die Luftröhre; **eustachian —**, *A. T.* die Eustachische Röhre; **optick —**, das Sehrohr; **torricellian —**, *Phy. T.* die torricellische Röhre, der Barometer; **vitreous tubes**, die Blitzröhren, der Fulgurit; **tube-box**, *Mil. T.* die Schlagröhrtasche; — **frame**, *T.* die Röhrenmaschine, der Geschwindigkeitsverdoppler; — **iron**, Röhreneisen (zu Gas-, Wasser-, &c. Leitungen); — **worm**, der Sipunkel, Spritzwurm (*Sipunculus — L.*).

To **Tube**, *v. a.* mit Röhren versehen.

Tuber, **Tubercle**, tú'-bĕr, tú'-bĕr-k'l, *s.* der Hübel, die Beule, Zinne, Blatter, Hitzblatter; der Knollen.

Tubercular, tú-bĕr'-kú-lår, } *adj.* höckerig;
Tuberculous, tú-bĕr'-kú-lůs, } Tuberkeln enthaltend.

Tuberculate, **Tuberculated**, tú-bĕr'-kú-lát, *adj.* mit Tuberkeln bedeckt.

Tubered, tú'-bĕrd, *adj. B. T.* knollig, höckerig.

Tuberose, tůb'-róz, *W., Ja., F.*; tú'-bí-róz, *J.*; tú'-bĕr-óz, *Sm., s.* die Tuberose (*Polianthes tuberosus — L.*).

Tuberosity, tú-bĕr-ós'-í-tí, *s.* das Knotige, Knorrige.

Tuberous, tú'-bĕr-ůs, *adj.* knotig, knorrig, knollig; — **bitter-vetch**, die knollige Erve (*Orobus tuberosus — L.*); — **lathyrus**, die Erdfeige (*Lathyrus tuberosus — L.*); — **rooted sunflower**, die Erdbirn, Grundbirn (*Helianthus tuberosus — L.*).

Tuberousness, *s. vid.* **Tuberosity.**

Tubipores, tú'-bi-pó-rĕz, *s. pl.* die Pfeifenkorallen, Orgelkorallen.

Tubiporites, tú'-bi-pó-rí'tz, *s. pl.* Tubiporiten, Versteinerungen von Halmkorallinen.

Tubular, **Tubulated**, tú'-bú-lår, tú'-bú-lá-tĕd, *adj.* rohrförmig, röhrenförmig, röhrenartig, pfeifenartig; **tubular fossil**, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit.

Tubule, tú'-bůl, *s.* die kleine Röhre.

Tubuliform, tú'-bú-lí-fórm, *adj.* röhrenförmig.

Tubulous, tú'-bú-lůs, *adj.* wie **Tubular.**

Tucet, tú'-sĕt, *s. vid.* **Tucket.**

Tuch, tůtsh, *s.* † eine Art schwarzer Granit (häufig st. Marmor gebraucht, z. B. *Herb., n. Drayt. & Har.* der Basanitstein).

Tuck, tůk, *s.* der Stoßdegen; Stockdegen; das Rappier; Netz, Haarnetz; die Falte, der Einschlag, Umschlag; Zug, &c., *vid.* **Tug**; — **of a ship**, *N. T.* der unterste Theil des Schiffs-Spiegels zwischen Heckbalken u. Worpen; **with — of drum** (*W. S.*), bey Trommelschlag; — **rail**, *N. T.* die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens; — **stick**, der Dolchstock.

To **Tuck**, *v.* 1. *a.* (auf)schürzen, zusammennehmen, binden, (an)stecken; zucken; einstecken, einpfropfen; *provinc.* walken; 2. *n.* (*e.* s. W.), sich zusammenziehen, einziehen, einschrumpfen (*n.* ü.); **to — the sword**, den Degen zucken; **to — back**, zurückstecken, zurücknehmen, hinten aufbinden; **to — in**, einschlagen, umschlagen, einwickeln; sich zusammenziehen; **to — up**, aufschürzen, aufbinden, aufstecken, aufschlagen, hinauf ziehen, einschrumpfen; **to — up one's sleeves**, sich die (Hemd-)Aermel aufstreife(l)n; **tucked up**, *cant.* gehenkt.

Tucker, tůk'-år, *s.* der Bruststreifen, Halsstreifen; *provinc.* Walkmüller; Ohrwurm; die Schleihe (*Cyprinus tinca — L.*).

Tucket, tůk'-ĕt, *s. a*) die Fleisch-Schnitte; *b*) ein Vorspiel auf der Trompete; der Tusch; — **sonance**, † der Trompetentusch oder Signale durch Trompetenstöße.

Tucksels, tůk'-sĕl'z, *s. pl.* die Stockzähne, Backenzähne.

Tudor, tú'-dår, *s.* der alte königl. Name ursprl. wallisisch, v. **Sir Owen Tudor**, von dem (vermuthlich die Bauart, — **style** sich herschreibt u.) manche Baugegenstände noch den Namen tragen, z. B. — **door-way**, — **water-gate**, &c.

To **Tue**, tú, *v. n. provinc.* schwer arbeiten.

Tue-fall, tú'-fål, *s.* das Gebäude mit einem Pult- oder Halbdach.

Tue-iron, tú'-í-árn, *s.* die Blasebalgröhre, Düse, Schmiedeform.

Tuel, tú'-ĕl, *s.* der After, Hintere, die Kruppe eines Pferdes.

Tuesday, tůz'-dă, *s.* (von dem sassischen Gotte *Thuisco*), der Dienstag.

Tufa, tú'-fă, *s. vid.* **Tuff.**

Tufaceous, tú-fá'-shůs, *adj.* tuffartig.

Tuff, tůf, *s.* der Tofstein, *vid.* **Tophus**; — **taffeta**, (— **taffety**), *vid.* unt. **Tuft.**

Tuffet, tůf'-fĕt, *s. vid.* **Tuft.**

Digitized by Google

Tuffoon, tŭf-fōōn′, *s.* ein Orkan, Tornado in dem chinesischen Meere.

Tuft, tŭft, *s* der Busch, Büschel, Strauß, Quast; **London —,** die Federnelke (*Dianthus plumarius — L.*); **— of feathers,** der Federbusch; **— of hair,** ein Haarschopf; **— of trees,** eine Baumgruppe; **— mockado,** † eine verfälschte Art Trippsammet; **— ribbon,** das Sammetband; **— taffeta,** der Trippsammet.

***To* Tuft,** *v. a.* mit Büschen od. Büscheln zieren, mit einem Busche od. Büschel schmücken, bebüschen; zu Sträußen binden, in Büschel abtheilen.

Tufted, *adj.* mit einem Busche od. Quaste; buschig, büschlicht; rauchwollig, sammetartig; **— buttons,** die Knöpfe mit Schleifen; **— lark,** die Haubenlerche (*Alauda cristata — L.*).

Tufty, tŭf′-tē, *adj.* } buschig, ꝛc. *vid.*
Tuftily, tŭf′-tĭ-lē, *adv.* } **Tufted.**

***To* Tug, tŭg,** *v. a. & n.* ziehen, zerren, schleppen; balgen, zupfen, zausen; *fig.* (*inel.*) sich viele Mühe geben; arbeiten, streben, sich anstrengen, streiten, kämpfen; *lud.* essen; **to — at the oar,** stark rudern.

Tug, *s.* der (starke) Zug, Ruck; das Zerren; die Anstrengung; der Bauholzwagen; der Roßschweif (der Türken); **tugs,** *pl. a*) *Am.* (*N. E.*) die Stränge am Wagen; *b*) *Min. T.* (in *Derb.*) die Eisenstäbe an den Kohlenkörben, an welchen die Ketten (**tacklers**) befestigt werden; **to give a tug,** stark anziehen; **I had a hard — of it,** *fig.* (*inel.*) das hat mir Schweiß gekostet; **— boats,** *vid.* **Tow-boats; — chain,** die Steuerkette; **— pin,** der Vorsteckнagel, Zugnagel, (an der Wagen deichsel).

Tugger, tŭg′-gŭr, *s.* der stark Ziehende, Schleppende; schwer Arbeitende, Kämpfende.

Tugging, tŭg′-gĭng, *part. s.* das Ziehen, ꝛc. *vid.* **To Tug**; **there is (old) — for it,** man zankt sich darum, streitet sich darüber (n. ü.); **a — horse,** ein (gutes) Zugpferd.

Tuggingly, *adv.* mit Mühe, mühsam.

Tuition, tū-ĭsh′-ŭn, *s.* die (vormundschaftliche) Aufsicht, der Schutz; die Lehraufsicht, Erziehung, der Unterricht; das Schulgeld, Unterrichtshonorar; **I had her under my —,** ich ertheilte ihr Unterricht.

Tuitionary, tū-ĭsh′-ŭn-ŭr-ē, *adj.* den Unterricht betreffend.

Tulip, tū′-lĭp, *s.* die Tulpe (*Tulipa — L.*); **— root,** die Tulpenzwiebel; **— tree,** der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera — L.*); **laurel-leaved — tree,** der Biberbaum (*Magnolia — L.*); **— shell,** die Tulpe (eine Muschel); **— wedge,** die Sonne (eine Muschel); **— wood,** das Tulpenholz.

Tulipant, tū′-lĭ-pănt, *s.* der indianische Turban.

Tully, tŭl′-lē, *s.* Tullius; **as — says,** wie Tullius (Cicero) sagt.

***To* Tum, tŭm,** *v. a. provinc.* Wolle mischen.

Tum, *s. vid.* **Tomb.**

***To* Tumble, tŭm′-b'l,** *v. a. & n.* fallen, stürzen, hinstürzen, umstürzen, fallen machen, zu Falle bringen, werfen; umfallen, niederfallen, niederschlagen, in großer Menge (plötzlich) herabfallen; wälzen; sich wälzen; taumeln, tummeln; umrühren, durchsuchen; durchlaufen; zerknittern, in Unordnung bringen, zerdrücken; herum tummeln; springen, gaukeln; (*Shaksp.*) entjungfern; **to — down,** umwerfen, niederstürzen; einstürzen; **to — out,** hinauswerfen; **to — over,** umrühren; durchlaufen, durchblättern; **to — over in thought,** *inel.* nachgrübeln (über Etwas); **to — to pieces,** in Stücke fallen; **she is tumbled to pieces,** *lud.* das Haus ist bey ihr eingefallen, *i. e.* sie ist entbunden worden, niedergekommen.

Tumble, *s.* der Fall, Sturz; Purzelbaum; **to get a —,** taumeln, fallen, stürzen; **— ups,** Trinkgläser mit einem dicken, zugerundeten Boden, die bey Erschütterungen immer wieder aufrecht zu stehen kommen (bes. auf Schiffen gebraucht).

Tumbler, tŭm′-b'l-ŭr, *s.* der Springer, Seiltänzer, Gaukler; *cant.* der betrügliche Spieler; *T-s.* die Nuß (am Flintenschloß); Zuhaltung (am Thürschloß); Tu(e)mmler (eine Taubenart); eine Art Windhund (*canis vertagus*); der Stürzkarren (*vid.* **Tumbrel**); Stürzebecher, das tiefe Trinkgefäß, Bierglas.

Tumbling, (*part.* v. **To Tumble,** *qd. vid.*); **— bay,** das Wehr in einem Kanal; **— billows,** rollende Wogen; **— home,** *N. T.* das Einziehen der Auflanger, ꝛc., damit die Kanonen der obern Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen; der so eingezogene Theil des Schiffes; **— tricks,** äquilibristische Kunststücke.

Tumbrel, Tumbril, tŭm′-brĕl, *s.* der Stürzkarren, Schuttkarren; Sturzkarren, bey der engl. Artillerie ein bedeckter Karren, um Munition, Schanzzeug, ꝛc. zu transportiren; der Tauchschemel, *vid.* **Cucking-stool.**

Tume, (*Wic.*) † *vid.* **Toom.**

Tumefaction, tū-mĭ-făk′-shŭn, *s.* die Aufschwellung, Geschwulst.

Tumified, tū′-mĭ-fīd, *part. adj.* geschwollen.

***To* Tumefy, tū′-mĭ-fī,** *v. 1. a.* (auf)schwellen, aufblasen; *2. n.* schwären, zu einem Geschwüre werden.

Tumid, tū′-mĭd, *1. adj.* *2.* **— ly,** *adv.* schwellend, geschwollen; erhoben, hoch; schwülstig, aufgeblasen; *3.* **— ness,** *s.* das Geschwollene; die Schwülstigkeit, Aufgeblasenheit.

Tumite, tū′-mīt, *s.* der Thumerstein.

Tumorous, tū′-mŭr-ŭs, *adj.* (auf)schwellend, geschwollen; schwülstig, hochtrabend, aufgeblasen (w. ü.).

Tumour, tū′-mŭr, *s.* die Geschwulst, Beule; (*Ben Jons.*) die Woge, Welle (n. ü.); der *fig.* Schwulst; die Aufgeblasenheit.

Tumoured, tū′-mŭr'd, *adj.* aufgeschwollen.

Tumourous, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Tumorous.**

Tump, tŭmp, *s.* die runde oder abgestumpfte Hügelspitze (*Ains.*); der kleine Hügel (*Wb.*).

***To* Tump,** *v. a.* Bäume od. Pflanzen mit Erde od. Dünger umgeben.

Tumular, tū′-mū-lŭr, *adj.* hügelförmig.

***To* Tumulate, tū′-mū-lāt,** *v. 1. a.* schwellen, aufbrausen (n. ü.); *2. a.* eingraben, beerdigen.

Tumulose, tū-mū-lōs′, *adj.* hügelig, bergig.

Tumulosity, tū-mū-lŏs′-ĭ-tē, *s.* das Hügelige, Bergige.

Tumulous, tū′-mū-lŭs, *adj.* hügelig, bergig.

Tumult, tū′-mŭlt, *s.* der Tumult, Lärm, das Getümmel, der Auflauf, Aufruhr; der aufrührerische Haufe.

Digitized by Google

To **Tumult, tŭ'-mălt,** *v. n.* Lärm, Aufruhr erregen; in wilder Bewegung seyn.

Tumulter, tŭ'-mŭl-tŭr, *s.* der Tumultuant, Lärmmacher; Meuter, Aufrührer, Unruhstifter.

Tumultuary, tŭ-mŭl'-tshŭ-ă-rĕ, 1. *adj.* 2. — **rily,** *adv.* tumultuarisch, lärmend, stürmisch, aufrührerisch; unruhig, unordentlich, verwirrt; 3. — **riness,** *s.* das aufrührerische Wesen.

To **Tumultuate, tŭ-mŭl'-tshŭ-ăt,** *v. n.* Aufruhr erregen, aufrühren, lärmen, stürmen, aufrührerische Bewegungen machen, rasen (n. ü.).

Tumultuation, tŭ-mŭl-tshŭ-ă'-shŭn, *s.* die aufrührerische Bewegung, Gährung, das Getümmel, der Aufruhr, Tumult.

Tumultuous, tŭ-mŭl'-tshŭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* lärmend, stürmisch, aufrührerisch, ungestüm, tumultuarisch, unruhig, verwirrt.

Tumultuousness, *s. vid.* **Tumultuariness.**

Tumulus, tŭ'-mŭ-lŭs, *s.* der Grabhügel.

Tun, tŭn, *s.* die Tonne; ein Maß von zwey Pipen od. vier Orhoften od. 252 Gallonen; die halbe Last (2000 Pfund, in der Seefahrt à 42 Kubikfuß per Tonne); *fig.* eine große Menge; *vulg.* der Versoffene, Trunkenbold; — **at Heidleberg,** das heidelberger Faß; **a ship of 200 tuns burden,** ein Schiff von 100 Last; **a — of timber,** *N. T.* ein Maß von 40 Kubikfuß (Bau-)Holz (wenn es rund u. von 54 wenn es viereckig ist); **freight by the —,** Fracht nach Lasten; **tuns of blood,** *fig.* Ströme Blutes; **tun-bellied,** dickbäuchig; — **dish,** *vid.* **Tunnel;** — **hoof,** der Gundermann, das Erdepheu, die Gundrebe (*Glecoma hederacea — L.*).

To **Tun,** *or To* **Tun up,** *v. a.* in eine Tonne gießen, schütten, fassen, auf Fässer füllen.

Tuna, tū'-nă, *s.* der Tuna-Baum (eine amerik. Pflanze - *Opuntia tuna — Mill.*, auf deren Blättern man die Cochenille findet).

Tunable, tū'-nă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* melodisch, harmonisch, wohlklingend, musikalisch; 3. — **ness,** *s.* der Wohlklang, die Harmonie, Melodie.

Tunbridge, tŭn'-brĭdj, *s.* eine Stadt in Kent; — **ware,** feine Holzwaaren aus Weißpappel, die daselbst gefertigt werden.

Tune, tūn, *s.* der Ton, Laut; das Lied, Tonstück; die Tonleiter; Melodie, Harmonie; der Einklang, die Ordnung, Uebereinstimmung, Stimmung, (deßgl. *fig.*) die Laune; **the — of a song,** der Ton eines Liedes; **to hum a —,** ein Liedchen hummen; **to sing another —,** in einem andern Tone sprechen; **to be in —,** gestimmt seyn, rein stimmen, wohl zusammenstimmen; **we are not in —,** *fig.* wir stimmen nicht (*i. e.* zusammen); **to keep in —,** Ton halten; *fig.* im guten Vernehmen erhalten; aufheitern; **out of —,** verstimmt; *fig.* bey übler Stimmung, mißlaunig; **tunes of the street,** Gassenhauer, gemeine Volkslieder.

To **Tune,** *v. a. & n. lit. & fig.* stimmen, anstimmen; tönen, im Einklang singen; ausstimmen; hummen, trällern; *cant.* (aus)peitschen, (durch)prügeln.

Tuneful, tūn'-fŭl, *adj.* melodisch, wohlklingend, harmonisch, einhellig, musikalisch; lieblich.

Tuneless, tūn'-lĕs, *adj.* übelklingend, mißhellig.

Tuner, tū'-nŭr, *s.* der Stimmende, Stimmer; *col.* Stimmhammer.

Tung, tŭng, *s. vid.* **Chicos.**

Tungstate, tŭng'-stāt, *s. Ch. T.* das scheelsaure Salz.

Tungsten, tŭng'-stĕn, *s.* der weiße Wolfram, Tungstein, Scheelit.

Tungstenick, tŭng-stĕn'-ĭk, *adj.* aus Tungstein od. Wolfram gewonnen; — **acid,** die Scheelsäure, Wolframsäure.

Tungstick, *adj. vid.* **Tungstenick.**

Tunicated, tū'-nĭ-kā-tĕd, *adj. B. T-s.* **a — fruit,** eine bekleidete Frucht; **a — bulb** *or* **stem,** eine häutige Zwiebel, ein häutiger Stengel.

Tunick, tū'-nĭk, *s.* die Tunica; die Kinderkappe; *B. T.* die Samendecke; *A. T.* die Haut; **third — of the eye,** die Traubenhaut.

Tunicle, tū'-nĭ-k'l, *s.* † das Untermeßkleid; *A. T.* das Häutchen.

Tuniculated, tū-nĭk'-ū-lā-tĕd, *adj.* mit Häutchen bedeckt.

Tuning, tū'-nĭng, *part. s.* das Stimmen; Tönen, ꝛc. *vid.* **To Tune;** — **fork,** die Stimmgabel; — **hammer,** — **key,** der Stimmhammer.

Tunkers, tŭng'-kŭrz, *s. pl.* die Tunker, eine Art Wiedertäufer in Nordamerika.

Tunnage, tŭn'-nĕdj, *s.* die Last, Lastigkeit, Ladungsfähigkeit (nach Tonnen, à 42 Kubikfuß per Tonne), der Tonneninhalt, T-ngehalt, das T-nmaß, die T-nladung (eines Schiffes); die halbe Last (*vid.* **Tun**); das T-ngeld, (— **rate,** — **fees**), der Frachtzoll (nach dem [die Auflage auf den] T-ngehalt der Schiffe); Schiffszoll, das Lastgeld, die Lastgebühr; der Waarenzoll per Tonne; der Ausladerlohn an die Matrosen per Tonne; die Trankſteuer; die T-nzahl, das T-nmaß, der T-ngehalt der Handelsmarine einer Nation; das T-ngeld, Bakengeld; **bill of —,** der Meßbrief, (Bescheinigung des Aichmeisters über den T-ninhalt eines Schiffes); **spare —,** der leere (übrige, unbesetzte) Raum eines Schiffes.

Tunned, tŭn'd, *pret. & part.* v. **To Tun.**

Tunnel, tŭn'-nĕl, *s.* die Kaminröhre, Ofenröhre, der Rauchfang; Trichter; die trichterförmige Höhlung; *mod.* der Tunnel (eine unterirdische, überwölbte Durchfahrt bey einem Kanal oder einer Eisenbahn); **the Thames —,** der T. unter der Themse von **Rotherhithe** nach **Wapping** von *Brunel* am zweyten März 1825 begonnen und bis jetzt [1838] noch nicht beendigt; — **head,** *Min. T.* (in *Corn.*) die Gichtöffnung bey einem Schmelzofen; — **kiln,** ein Kalkofen, der mit Steinkohlen gefeuert wird; — **net,** das Wurfneß, Wurfgarn (ein trichterförmiges Rebhühnergarn); — **pit,** der Förderschacht.

To **Tunnel,** *v. a.* wie einen Trichter zusammen rollen, trichterförmig bilden; mit einem Wurfneße (**tunnel-net**) fangen; *fig.* mit List fangen, verstricken; (*Der.*) ein Neß machen.

Tunneler, tŭn'-nĕl-ŭr, *s.* der Rebhühnerfänger; *Sea lang.* Einer der Wasserfässer füllt.

Tunny, tŭn'-nĕ, *s.* der Thunfisch (*Scomber thynnus — L.*).

Tup, tŭp, *s.* † *provinc. & cant.* der Bock,

Digitized by Google

Widder; *fig.* Hahnrey; — **man**, Einer der mit Widdern handelt.

***To* Tup**, tăp, *v. n. & a. provinc.* stoßen wie ein Widder; bocken, bespringen, belegen.

Tupelo, tū'-pi-lō, *s.* der Korkwurzelbaum (*Nyssa aquatica — L.*).

Turban, tŭr'-băn, *s.* der Turban, türkische Bund; — **shell**, der Türkenbund (ein Seeigel *Echinus cidaris — L.*); — **top**, der Faltenschwamm (*Helvella*).

Turband, Turbant, *s. cor. vid.* **Turban.**

Turbaned, tŭr'-băn'd, *adj.* einen Turban tragend, mit einem Turban bedeckt, beturbant.

Turbary, tŭr'-bā-rē, *s. L. T.* das Recht Torf zu stechen; der Torfgrund; **common of —**, das Recht eines Pächters, auf unangebauetem Boden seines Grundherrn Torf graben zu dürfen.

Turbeth-root, *s. vid.* **Turbith.**

Turbid, tŭr'-bĭd, 1. *adj.* trübe, dick, hefig; unruhig; 2. **— ly**, *adv. Lat.* stolz, hochmüthig (n. ü.); 3. **— ness**, *s.* das Trübe, Dicke, Hefige.

Turbillion, tŭr-bĭl'-yŭn, *s.* (franz.) der Wirbelwind.

Turbin, tŭr'-bĭn, *s.* die Hörnermuschel.

Turbinated, (Turbinate), tŭr'-bĭ-nā-tĕd, *adj.* kreiselförmig, gewunden, schneckenförmig; *B. T.* kegelförmig; wirbelnd (w. ü.).

Turbination, tŭr-bĭ-nā'-shŭn, *s.* die kreiselförmige Bewegung, das Kreiseln.

Turbith, tŭr'-bĭth, *s.* (— **root**) die Turbithwurzel, ostindische Purgirwurzel; die Turbithwinde (*Convolvulus turbethum — L.*); (— **mineral**) der Turbith, präcipitirte gelbe Merkur.

Turbot, tŭr'-bŭt, *s.* die Meerbutte, Steinbutte (*Pleuronectes maximus — L.*); — **kettle**, ein großer Fischkessel; — **pan**, die Fischpfanne.

Turbulence, (— cy), tŭr'-bū-lĕns, *s.* der Ungestüm, Sturm; Aufruhr, Tumult; die Gährung, Unruhe, Verwirrung.

Turbulent, tŭr'-bū-lĕnt, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* ungestüm, unruhig, stürmisch, aufrührerisch, heftig; 3. **— ness**, *s.* das Ungestüm, stürmische Wesen.

Turbut, *s. cor. vid.* **Turbot.**

Turcism, tŭr'-sĭzm, *Wb., W., Sm., F.*; **tŭr'-kĭzm**, *S., s.* die türkische Religion.

Turçois, (— stone), tŭr-kēz', *vid.* **Turkois.**

Turd, tŭrd, *s. vulg.* der Unrath, Auswurf, Koth; **a — is as good for a sow as a pancake**, *prov. vulg. an.* was nützt der Kuh Muskate, sie frißt wohl Haferstroh.

Turdiness, tŭr'-dĭ-nĕs, *s. vulg.* das Kothigseyn, Schmutzige, *vulg.* Dreckige.

Turdy, tŭr'-dē, *adj. vulg.* kothig; *fig.* unartig, grob, bäurisch, böse, schlimm; **a — reception**, ein schlechter Empfang.

Tureen, tū-rēn', *s. vid.* **Terreen.**

Turf, tŭrf, *s.* der Rasen; (**dry —**) Torf; Lohballen, Lohkuchen; die (beraste) Rennbahn; **the —**, (od. **gentlemen of the —**), *fig. cant.* die Liebhaber der Pferderennen, die der Pferderennkunst Beflissenen, die sich dem Pferderennen mit besonderem Studium ergeben und sie zum Gegenstande besonderer Speculation machen; **green —**, der (grüne) Rasen; **to be on the —**, *cant.* Rennpferde halten, bey Wettrennen wetten; — **covered**, mit Rasen bedeckt; — **drain**, ein Abzugsgraben in einem Torfmoor; — **hedge**, eine Ummauerung von Rasenstücken; — **house**, ein Haus von Rasen gebaut; — **knife**, der Rasenstecher; — **moss**, der Torfmoor; — **spade**, der Rasen- od. Torfspaten.

***To* Turf**, tŭrf, *v. a.* mit Rasen bedecken, berasen.

Turfiness, tŭrf'-ĭ-nĕs, *s.* der Ueberfluß an Rasen, an Torf.

Turfing, tŭrf'-ĭng, *part.* v. **To Turf**; — **iron**, — **spade**, der Rasenspaten, Torfspaten.

Turfy, tŭrf'-ē, *adj.* voll Rasen, torfreich; **a — bog**, ein Torfmoor.

Turgent, tŭr'-jĕnt, *adj.* wie **Turgid.**

Turgescence, (— cy), tŭr-jĕs'-sĕns, *s.* die Geschwulst; Aufgedunsenheit, Aufblähung; *fig.* der Schwulst, die Aufgeblasenheit.

Turgid, tŭr'-jĭd, 1. *adj.* geschwollen; *fig.* aufgeblasen, schwülstig; 2. **— ness**, *s.* wie **Turgescence**, &c.

Turgidity, tŭr-jĭd'-ĭ-tē, *s.* wie **Turgescence.**

Turioniferous, tū-rī-ō-nĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* sprossend, Schoße treibend.

Turk, tŭrk, *s.* der Türke; das Türkische; —**'s-cap**, der türkische Bund (*Lilium martagon — L.*); — **Gregory**, *Shaksp. - H. IV.*, der Türke Gregor (Papst — VII.); —**'s head**, der Türkenkopf (*Cactus melocactus — L.*); —**'s turban**, eine Art Hahnenfuß.

Turkey, tŭr'-kē, *s.* die Türkey; **Russian —**, die russische Türkey; —, *or* — **cock**, der türkische, calecutische (welsche) Hahn, Truthahn, *provinc.* Puter; — **buzzard**, der brasilianische Geyer (*Vultur a-ura — L.*); — **coffee**, der türkische (od. Moka) Kaffee; — **corn**, der Mais; — **cotton-yarn**, das türkische (echt roth gefärbte) Garn; — **cucumber**, die türkische Gurke, Schlangengurke (*Cucumis flexuosa — L.*); — **earth**, die türkische (od. lemnische) Erde; — **egg**, das Ey einer calecutischen (od. Truth-)Henne; — **feather**, die Pfauenfeder (*Ulva pavonia*); — **figs**, der wilde (unfruchtbare) Feigenbaum; — **grass**, eine Art Fäden od. Saiten, die in Ostindien aus den Eyerstockfäden des Hayfisches präparirt werden sollen, gew. zu Angelschnuren gebr.; — **hen**, die türkische (calecutische) Henne, Truthenne; — **leather**, das türkische Leder, der Saffian; — **merchant**, *cant.* der Geflügelhändler; — **millet**, der Sorgsame (*Sorghum — L.*); — **oak-tree**, die Zirneiche, burgundische Eiche (*Quercus cerris — L.*); — **pigeon**, die türkische Taube; — **powt**, die junge Truthenne, der junge Truthahn; — **(oil-) stone**, der Oel- (feine Schleif-) Stein.

Turkish, tŭr'-kĭsh, *adj.* türkisch; — **earth**, die lemnische Erde; — **pass**, *vid.* **Mediterranean-pass**; — **shore**, *cant.* der auf dem rechten Ufer der Themse liegende Theil von London.

Turkois, tŭr-kēz', *W., Sm., P., F.*; **tŭr-kăz'**, *S., J.*; **tŭr'-kăz**, *F., s.* der echte Türkis; — **mineral**, der abendländische Türkis.

Turky, *s.* (*Wb.*) *vid.* **Turkey.**

Turm, tŭrm, *s.* † der Trupp, Haufen.

Turmalin, tŭr'-mā-lĭn, *s.* der Turmalin, Schörl.

Turmerick, tŭr'-mĕr-ĭk, *s.* die Gelbwurz, Curcume, Curcumen (*Curcuma longa — L.*).

Turmoil, tŭr'-mŏĭl, *W., Sm., S., J., E.*; **tŭr-mŏĭl'**, *Wb., P., F., Ja., s.* die Unruhe,

Digitized by Google

der Tumult, Aufruhr, das Getümmel; Plagen, die Plackerey (w. ü.).

To Turmoil, tûr-mŏĭl′, *v. a. & n.* beunruhigen, plagen, ängstigen; sich ängstigen, in Unruhe seyn.

Turmoiling, *part. adj.* unruhig, tobend.

To Turn, tûrn, *v. a. & n.* drehen, wenden, lenken, kehren, richten; umdrehen, eine Wendung machen, umwenden, umkehren; einkehren; drehen, drechseln; gestalten, bilden, formen, auf nette Art verfertigen; sich drehen, sich wenden, sich richten; sich umdrehen, sich umwenden, sich umkehren; sich bekehren; sich auf eine andere Seite wenden, eine andere Richtung geben; umlegen, umbiegen; stumpf machen; verkehren, verwandeln, verändern; anders färben; umsetzen; übersetzen; übertragen; werden, sich verwandeln; umschlagen, verderben, sauer werden; aufheben; ausfallen, sich enden; schwindelnd werden; Ekel, Uebelkeit, Schwindel erregen; wahnsinnig, toll machen, bethören; übertragen, übergeben; **turn!** Hand gewechselt! (beym Reiten); **to — one's back**, (**to — backs**), den Rücken wenden, sich umwenden; fliehen; verlassen; **to — a corner**, um eine Ecke gehen, umlenken; **to — all manner of colours**, auf alle Farben setzen; **to — all the hands up**, alle Mannschaft auf's Verdeck rufen; **to — bankrupt**, Bankerott machen, falliren; **to — the scale**, der Wagschale den Ausschlag geben; **to — (grow) sick**, krank, drehend machen od. werden; **to — sugar**, Zucker umrühren; **to — the stomach**, Uebelkeit verursachen, Ekel erwecken; **to — tail**, *fig.* Ausflüchte suchen; fliehen; abtrünnig werden; **to — the tail to the manger**, *prov.* das Pferd beym Schwanze aufzäumen; **to — coat**, (**to — cat in pan**), *fig.* abtrünnig werden, übergehen; **to — head**, Einem unter die Augen treten; **to — the head**, den Kopf verrücken, schwindelig machen; **to — home**, nach Hause schicken; nach Hause kehren; **to — loose**, fahren lassen; **to — one adrift**, Einen dem Winde und den Wellen Preis geben; fortjagen; **to — the brain**, den Verstand verrücken, toll, rasend machen; **to — the edge**, stumpf machen; **to — the penny**, sein Geld wohl anlegen, glücklich speculiren; **to — pale**, erblassen; **to — physician**, ein Arzt werden; **to — poet**, Dichter werden; **to — reins**, umwenden; **to — short**, plötzlich umwenden, umkehren, einhalten, Halt machen; **to — sour**, sauer werden; **to — Turk**, rappelköpfisch (*an. vulg.* preusch, *i. e.* preußisch) werden; **to — white**, weiß werden; **when the times —**, wenn sich die Zeiten ändern; **fortune turns the dice**, das Glück wendet sich; *prov-s.* **to — the tables upon any one**, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; **if he be angry, let him — the buckles of his girdle behind him**, ♆ wenn er böse ist, laßt ihn nur anlaufen (den Gürtel drehte man mit dem Schlosse nach hinten, wenn man Jemanden herausforderte); **to — about**, umdrehen, umkehren; umlegen; sich herumdrehen; **to — about in mind**, *fig.* wohl überlegen; **to — again**, sich umkehren, sich vertheidigen; **to — aside**, abwenden, verhüten; **to — away**, wegwenden, abwenden; abweisen; fortjagen; aus dem Hause jagen; **to — away of**, abweichen von ...; **to — away from one**, Eines Partey verlassen; **to — back**, zurück geben; zurück kehren, umkehren, verlassen; **to — down**, zurück schlagen; **to — down a leaf**, ein Blatt (in einem Buche) einschlagen; **to — upside down**, (**to — topsy turvy**), das Oberste zu Unterst kehren; **to be turned for ...**, geschickt seyn zu ...; **turn for it**, *Print. cant.* hilf Dir so gut wie es geht, behilf Dich; **to — from**, abwenden, abkehren; **to — in**, einwärts wenden, einbiegen, umbiegen, einschlagen; einkehren; einziehen, wegnehmen, z. B. die Geschütze von einer Front; zu Bett gehen, bes. *Sea Exp.* (v. Matrosen) sich zur Ruhe (in die Hängematten) legen; **to — in and out**, sich winden, sich krümmen; **to — into**, verwandeln; übersetzen; sich verwandeln, werden zu ...; **to — all into money**, Alles zu Gelde machen, versilbern, verwerthe(r)n, realisiren; **to — of**, heraus treten, abgehen, verlassen; **to — off**, abwenden, ablenken; fortschicken, entlassen, den Abschied geben; aufgeben, entsagen; **that will — him off**, das bringt ihn zur Ruhe; **to — on**, zurück fallen, lenken, leiten auf ...; **to — out**, herauskehren; hinauswerfen; heraus jagen; ausbieten; *Sea Exp-s.* (v. Matrosen) aus den Hängematten aufstehen; **to — out the loading**, aus einem Schiffe in ein anderes laden, umladen; **to — out casks**, *M. E.* Fässer stürzen; **to — out (off)**, fortjagen; **to — out of doors**, zur Thür hinaus werfen; *Mil. Ph-s.* **to — out the guard**, die Wache herausziehen; **to — out the line**, vortreten lassen, herausziehen, z. B. Freywillige; **to — out to (into) the world**, in die weite Welt schicken; **to — over**, umwenden, umschlagen (die Blätter eines Buches), überblättern, durchblättern; übertragen, übergeben; zurück weisen; von der Leiter od. dem Karren stoßen (v. den zum Galgen verurtheilten Verbrechern); schieben auf ...; **please — over**, (*abbr.* p. t. o.) wenden Sie gefälligst um, (am Fuße der Blattseite eines Briefes (*abbr.* w. S. g. u.); **to — over in one's mind**, darüber nachdenken; **to — over a new leaf**, *prov.* andere Maßregeln nehmen, andere Saiten aufziehen, sein Leben ändern; **to — round**, herum drehen, winden auf ...; **my head turns round**, es wird mir schwindelig; **your looks could — new milk sour**, Sie sehen unerträglich mürrisch aus; **to — to**, sich wenden nach ...; sich hinwenden; sich wenden zu ...; Zuflucht nehmen; gereichen; übertragen; einen (guten, &c.) Ausgang nehmen; (Etwas) wohin thun; **to — to advantage** (— **to account, to profit**), Vortheil gewähren, gut ausfallen, sich interessiren, Gewinn abwerfen od. bringen; **to — to oil**, zu Oel werden; **to — under**, sich niederbiegen, sich nach unten umschlagen; **to — up**, umwenden, umbiegen, umschlagen, in die Höhe kehren, aufschlagen, aufwerfen, aufstülpen; *Typ. T.* das Format überschlagen, umschlagen; sich aufschlagen, sich in die Höhe geben; *cant.* aufgeben, abstehen; **to — up a blank**, mit einer Niete herauskommen; **to — up the tables**, die Tische zusammenschlagen und wegräumen; **to —**

Digitized by Google

up one's nose, die Nase rümpfen; to — up one's eyes, die Augen aufschlagen; to — up the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren; to — up an acquaintance, *cant.* eine Bekanntschaft aufgeben; to — upon, wenden od. sich wenden, sich richten auf ..., gerathen auf ..., gegen ...; *fig.* abhangen von ...; to — upon one's heels, sich auf dem Absatze herumdrehen; to — the arguments of an opponent upon himself, die Gründe eines Gegners gegen ihn selbst brauchen; the conversation turned upon ..., das Gespräch fiel auf ...; the question turns upon this point, die Frage dreht sich darum (*vid.* Turned & Turning).

Turn, türn, *s.* das Drehen, die Drehung, Umdrehung, Schwingung, Wendung, Richtung; Bildung; Veränderung, der Wechsel; Gang, das Aufundniedergehen; der Spaziergang, kurze Weg, die kurze Reise; Krümmung; der Lauf; Irrgang, das Labyrinth; der Vorreiber, Wirbel (am Fenster); die Staffel; Reihe, Wechselfolge, Ordnung; Vergeltung, Dienstleistung; der Dienst; die That, der Streich; der Geschäftsgang (Turnus), das Geschäft, die Sache; Gelegenheit; Denkungsart; Stimmung, Laune, (herrschende) Neigung; der Vortheil, Nutzen, die Bequemlichkeit, das Bedürfniß; der Zweck; die Form, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit; der Periodenbau; † das halbjährliche Gericht des Sheriffs; *Mus. T.* der Doppelschlag; *T-s.* die ganze Umdrehung eines Rades (bey den Uhrmachern); die Drehbank; *Min. T.* ein Schacht, der von einer Strecke aus geführt wird; *N. T.* (round —) der ganze od. runde Schlag; give it a —, dreh' es herum; in the — of a hand, wie man eine Hand umwendet; to have a —, eine Veränderung leiden; 'tis upon the — of twelve, es ist gleich zwölf; — of a disorder, der Gang einer Krankheit; — of the scale, der Ausschlag, das Uebergewicht beym Auswägen; — of state, die Staatsveränderung; — of words, die Wendung (in der Rede); to take another —, eine andere Wendung nehmen, sich anders gestalten; to take a —, einen Spaziergang machen; there are more thieves than the law exposes to a — at Tyburn, es giebt mehr Diebe, als die Obrigkeit aufhängen läßt; this place would suit his —, diese Stelle würde ihm gut passen; now is my —, (I have my —), nun ist die Reihe an mir, nun komme ich daran; when it comes to your —, wenn die Reihe an Sie kommt; every one in his —, ein Jeder nach der Reihe; in their —, ihrerseits; by (in) turns, wechselsweise, abwechselnd, Eins um's Andere, wiederum, (so wie die Reihe folgt); in Zwischenräumen, mitunter: to follow in —, in der Reihe folgen; at every (hands) —, bey jeder Gelegenheit; a good —, ein guter Dienst, eine Gefälligkeit; one good — deserves another, *prov.* eine Liebe ist der andern werth; to give — for —, Gleiches mit Gleichem vergelten; female virtues are of a domestick —, weibliche Tugenden gehen auf das Hauswesen; shrewd turns, boshafte Streiche; wrong turns, Verkehrtheiten; to put turns upon, Streiche spielen; he is not (fit) for my turn, er ist nicht für mich, schickt sich nicht für mich; my daughter is not for your —, meine Tochter ist nicht für Sie; to serve one's —, *vid.* To Serve; it was within the — of a die, *prov.* es fehlte kein Haar daran; — for ..., Hang zu ...; — for letters, *Typ. T.* Fliegenköpfe; a — again alley, ein Sackgäßchen, das Kehrwieder; — back, der Fliehende, Feigherzige; — bench, die Drehbank, Drechselbank, der Drehstuhl; Drehtisch, die Drehlade; — broach, der Bratenwender; — coat, der Abtrünnige, Renegat; Wetterhahn, Achselträger; — cock, *vid.* Weather-cock; — down-boots, Stiefeln mit herab hängenden Stulpen; — key, der Schließer, Gefangenwärter; a — out, wie Strike, *qd. vid.*; — outs, — out tracks, Ausweichplätze (auf Eisenbahnen); — over, das Halsbindenstreifchen; — pike, *a*) der Schlagbaum (auf Chausséen); *b*) das Drehkreuz (*vid.* — stile); *c*) die Chaussée; *d*) *Mil. T.* der spanische Reiter; To — pike, *v. a.* chaussiren; — pike charges, — pike money, *col.* turnpikes, das Chausséegeld, Wegegeld, der Wegezoll; — pike engineering, der Chausséebau, Wegbau; — pike gates, Schlagbäume (auf Chausséen); Wegübergange, Wegüberfahrten (auf Eisenbahnen); — pike man, der Chausséegeldeinnehmer; *cant.* der Pfarrer; — pike road, die Chaussée, Kunststraße; — plate, *or* — rail, *T.* eine Drehscheibe (zum Wenden der Wagen auf Eisenbahnen); — screw, ein Schraubendreher, Schraubenzieher; — serving, die Eigennützigkeit, der Eigennutz; — sick, schwindelig; — sol, *a*) die Sonnenblume (*Croton tinctorium — L.*); *b*) (auch — sol plant), der Skorpionenschwanz, das Skorpionenkraut (*Heliotropium — L.*); — spit, der Bratenwender; eine Art Dachshund (zum Bratspießdrehen abgerichtet); — stile, das Drehkreuz, der Drehling, Trifler, Weghaspel, Drehbaum (Schlagbaum); — stone, der Steindreher, Mornellregenpfeifer (*Tringa morinella — L.*); — table, *T.* wie — plate, *qd. vid.*; — up, *cant.* die Schlägerey, Rauferey, Bererey.

Turnado, *s. vid.* Tornado & Hurricane.

Turnament, *s. vid.* Tournament.

Turned, *part. perf.* to be —, sich umlegen, stumpf werden; *fig. ph-s.* the tables are —, das Blatt hat sich gewendet; a mind rightly —, ein wohlgeordnetes Gemüth; to be — of, über ein gewisses Alter hinaus seyn; — of forty, über vierzig Jahre alt; to be — to..., gemacht, geneigt, gut seyn zu ...; — up, *cant.* aus Mangel an Beweisen frey gesprochen; a — up nose, eine Stülpnase; a — up seam, eine überschlagene Naht.

Turnep, *s. vid.* Turnip.

Turner, türn'-ur, *s.* der Dreher, Drechsler; eine Varietät der Haustaube; — of the thigh, *A. T.* der (große und der kleine) Umwender des Schenkelbeins.

Turnery, türn'-ur-é, *s.* das Drehen, Drechseln; Gedrechselte, die Drechslerarbeit.

Turnesol, *s. vid.* Turn-sol, unt. Turn.

Turning, türn'-ing, *part. s.* das Drehen, *rc. vid.* To Turn; die Krümmung, Windung;

Digitized by Google

(Straßen-)Ecke; Abweichung; ***in compos.*** — **joint**, das Rückgratgelenk, Wirbelbein, der Wirbelknochen; — **lathe**, die Drehbank, Drechselbank; — **platform**, wie **turn-plate**, ***vid.*** unt. **Turn**; — **staff**, der Drehstock, Triebel (der Töpfer); — **tools**, Instrumente zum Drechseln.

Turningness, tûrn'-îng-nês, *s.* der Wankelmuth, die Ausflucht, der Winkelzug (n. ü.).

Turnip, tûrn'-îp, *s.* die Rübe, Runkelrübe, Futterrübe, Steckrübe (***Brassica rapa — L.***); **to give one turnips**, *cant.* sich Jemanden vom Halse schaffen; **turnip-cabbage**, der Kohlrabi, die Kohlrübe (über der Erde - ***Brassica rapa gongyloides — L.***); — **fly**, eine Art Erdfloh; — **pated**, *cant.* blond, weißhaarig; — **radish**, der gemeine Rettig, Rübenrettig; — **rooted cabbage**, die Erdrübe, Kohlrübe (unter der Erde - ***Brassica napo-brassica — L.***); — **scoop**, ein Rübenstecher; — **seed**, der Rübsamen; — **shell**, die Rübe, das Knollhorn (eine Blasenschnecke).

Turniquet, tûr'-nî-kêt, *s. vid.* **Tourniquet.**

Turpentine, tûr'-pên-tîn, *s.* der Terpentin; **essence of** —, der T-geist; **oil of** —, das T-öl; — **tree**, die Therebinthe (***Pistacia therebinthus — L.***).

Turpentiny, tûr'-pên-tî-nê, *adj.* von Terpentin, mit Terpentin vermischt.

Turpeth-root, *s. vid.* **Turbith.**

Turpitude, tûr'-pî-tûd, *s.* äußerste moralische Schlechtigkeit, Verworfenheit; Schändlichkeit (in Worten od. Handlungen).

Turquoise, tûr-kêz', *s. vid.* **Turkois.**

To **Turr**, tûr, *v. n.* gurren, girren (v. Tauben), ächlagen (von Vögeln).

Turrel, tûr'-rêl, *s.* der Bodenzieher eines Faßbinders, die Ziehschraube, der Zargzieher, Zugbohrer.

Turret, tûr'-rêt, *s.* der kleine Thurm, das Thürmchen; der Vertheidigungsthurm der Alten; **movable turrets**, ***vid.*** unt. **Tower**; — **puff ball**, der gegipfelte Staubschwamm.

Turreted, tûr'-rêt-êd, *adj.* thurmförmig, thurmähnlich; gethürmt, bethürmt.

Turrilites, tûr'-rîl-îts, *s. pl.* Turriliten, gekammerte Thurmschnecken (Versteinerungen).

Turtle, tûr'-t'l, *s. a)* (— **dove**, — **pigeon**), die Turteltaube; *b)* (**sea** —, *or* **edible sea** —), die (eßbare) Schildkröte, ***vid.*** **Tortoise**; **American** —, ein Fahrzeug um unter dem Wasser damit zu schiffen, (Erfindung eines Amerikaners ***Bushnell*** aus ***Saybrook*** in ***Connecticut***); — **feast**, das S-nmahl; — **shell**, S-nschale, Schildpatt; — **soup**, S-nsuppe; — **twine**, ***Sea lang.*** dreydrähtiges Garn zu S-nnetzen.

Turves, tûrvz, *s.* (*pl.* v. **Turf**), die Rasen, ꝛc.

Tuscan, tûs'-kân, *adj.* toscanisch; **the — order**, die toscanische Säulenordnung.

Tuscan, *s.* der Toscaner; ***Arch. T.*** die toscanische Säulenordnung.

Tuscany, tûs'-kâ-nê, *s.* (das Großherzogthum) [Toscana.

Tush, tûsh, *int.* (ein Ausdruck der Verachtung und Gleichgültigkeit) pah! ha! was! ey! st! still! schweig! (in N. D.) tuß! tusse!

Tushes, **Tusks**, tûsh'-îz, tûsks, *s. pl.* die Hakenzähne eines Pferdes, Fangzähne (eines Ebers), Hauer.

Tusk, *s.* die Kerbe, der Einschnitt; Fangzahn (eine Verstärkung der in die Bindebalken eingelassenen Zapfen); der Dorsch (ein Fisch - ***Gadus callarias — L.***). [fletschen.

To **Tusk**, tûsk, *v. n.* † die Zähne knirschen,

Tusked, tûs'-kêd, } *adj.* mit Fangzähnen be-

Tusky, tûs'-kê, } waffnet; ***H. T.*** mit anders als die Figur tingirten Hauern.

To **Tussel**, tûs'-s'l, *v. a. vulg.* rümpfen, falten.

Tussle, (**Tustle**), tûs'-s'l, *s. vulg.* der Lärm, Streit, Kampf.

Tussock, **Tussuck**, tûs'-sûk, *s.* † das kleine Gebüsch, der Büschel Gras, Zweige, ꝛc.

Tut, tût, 1. *s.* der Reichsapfel; 2. *int.* fort! weg! pfui! stille! 3. ***in compos.*** — **mouthed**, *adj.* mit aufgeworfener Unterlippe u. vorstehendem Kinne; — **bargain**, ***Min. Ph.*** der Accord, das Geschäft im Großen, der Kauf in Bausch und Bogen.

Tutanag, (***T.***) tû'-tâ-nâg, *s. vid.* **Tutenag.**

Tutania, tû-tâ'-nî-â, *s. mod.* eine Metallmischung ähnlich dem **Tutenag** (von ***Tutia*** in Birmingham erfunden).

Tutelage, tû'-têl-êj, *s.* die Vormundschaft; Unmündigkeit.

Tutelar, **Tutelary**, tû'-tî-lâr, tû'-tî-lâ-rê, *adj.* vormundschaftlich; schützend, Schutz ...; — **angel**, der Schutzengel; — **genii** (**spirits**), Schutzgeister, Genien; — **god**, der Schutzgott; — **goddess**, die Schutzgöttinn.

Tutele, tû'-têl, *s.* (n. ü.) *vid.* **Tutelage.**

Tutenag, **Tutenague**, tû'-tî-nâg, *s.* das Tutanego: *a)* der chinesische Name für Zink, Spiauter; *b)* eine spröde, weiße, im Orient zu mehreren Fabrikaten benutzte, aus 2 Theilen Zinn und 1 Theil Wißmuth bestehende Metallmischung.

Tutie, tût'-tê, *s. vid.* **Tuty.**

Tutor, tû'-tûr, *s.* der Hofmeister, Hauslehrer; Aufseher; Vormund; ***Univ. Ph.*** der Professor, Lector. [meistern, tadeln.

To **Tutor**, *v. a.* unterrichten, belehren; hof-

Tutorage, tû'-tûr-êj, *s.* die Gewalt od. das Ansehen eines Hofmeisters, ꝛc., die Hofmeisterschaft; Aufsicht, Vormundschaft; Hofmeisterey.

Tutored, tû'-tûrd, *adj.* unter Aufsicht; **I would not be so** —, ich lasse mich nicht so behandeln.

Tutoress, tû'-tûr-ês, *s.* die Hofmeisterinn, Lehrerinn; Vormünderinn.

Tutorship, tû'-tûr-shîp, *s.* die Hofmeisterstelle, Hofmeisterschaft.

Tutress, **Tutrix**, *s.* wie **Tutoress.**

Tutsan, tût'-sân, *s.* das Johanniskraut, gemeine Hartheu (***Hypericum androsaemum — L.***).

Tuttenag, *s. vid.* **Tutenag.**

Tutti, tût'-tê, } *int. Mus. T.* Zusammen! Alle!

Tutto, tût'-tô, } Chor.

Tutty, **Tuty**, tût'-tê, *s. a)* die Tutie, der Zinkkalk, Hüttenrauch, Ofenbruch; *b) vid.* **Tuzzy.**

Tuz, tûz, *s.* † die Haarlocke, Seitenlocke.

Tuzzy, tûz'-zê, *s.* der Strauß.

Twain, twân, *adj.* † ✲ & *lud.* zwey, beyde; **between us** —, zwischen uns beyden; **to bite in** —, zerbeißen; **to split in** —, zerspalten.

Twait, twât, *s. provinc. vid.* **Thwaite.**

To **Twang**, twâng, *v.* 1. *n.* klingen, ertönen, erdröhnen, laut schallen; schwirren; klatschen; 2. *a.* scharf tönen lassen, erdröhnen lassen.

Digitized by Google

Twang, twång, *s.* der gellende Ton, scharfe Klang, das Erdröhnen; der Singsang, Klingklang; die Affectation der Sprache; **the — of a bow-string**, das Schwirren einer Bogensehne; **to speak with a —**, durch die Nase reden.

Twang, *int.* kling! klang! schnapp!

Twangey, twång'-jé, *s. cant.* (in N-engl.) der Schneider.

***To* Twangle**, twång'-g'l, *v. n.* & *a.* scharf klingen lassen; klimpern.

Twangling, twång'-ling, *part. adj.* klingend, klimpernd, dröhnend; — **jack**, der elende Fiedler, *burl.* Esel auf dem Dudelsack.

***To* Twank**, twångk, *v. a.* klimpern.

Twankay, twång'-ká, *s.* eine Art des grünen Thee's.

'Twas, twóz, *abbr.* st. **it was**, es war.

Twatchel, twót'-tshél, *s.* der Regenwurm.

***To* Twattle**, twót'-t'l, *v. n.* plaudern, schwatzen; *provinc.* hätscheln, verzärteln; (auch **twattle-basket**), die Plaudertasche.

Twattler, twót'-t'lár, *s.* der Schwätzer.

Twattling, twót'-t'ling, *s. vulg.* das Plaudern, Schwatzen; a — **gossip**, a — **housewife**, die Schwätzerinn, Plaudertasche.

Tway, twá, *adj.* † *vid.* **Twain**; — **blade**, *s.* das Zweyblatt (*Ophrys — L.*). [W-r.

***To* Tweag**, *v. a.* **Tweag(ne)**, *s. vid.* d. f.

***To* Tweak**, twék, *v. a.* zwicken, kneipen; **to — by the nose**, bey der Nase zupfen.

Tweaguey, twé'-gé, *adj. vulg.* ärgerlich, wüthend.

Tweak, *s.* der Zwick; *fig.* die preßhafte Lage; Verlegenheit, *vulg.* Klemme; der Aerger, die Wuth.

***To* Tweedle**, twé'-d'l, *v. a.* fiedeln, geigen; dudeln; sanft berühren, begreifen; mit leichter Mühe thun; **tweedle-dum (tweedle-dee)**, *burl.* Didel dey; *cont.* der Fiedler.

Tweel, twél, *s.* die gezogene od. geköperte Leinwand. [**Tweel.**

***To* Tweel**, *v. a.* köpern; **tweeled cloth**, wie

***To* Tweer**, *v. n. vid.* **To Twire.**

Tweeze, twéz, *s.* das Besteck.

Tweezer-case, *s.* das Haarzangenfutteral.

Tweezers, twé'-zárz, *s. pl.* das Zängelchen, die Haarzange, der Haarzwicker.

Twelfth, twélfth, *adj.* & *s.* der Zwölfte; das Zwölftel; — **cake**, der Dreykönigskuchen; — **day**, der zwölfte Tag nach Weihnachten, das große Neujahr, der Dreykönigstag; — **night**, der Dreykönigsabend; — **tide**, die Zwölfnächte.

Twelfthly, *adv.* zwölftens.

Twelve, twélv, *adj.* & *s.* zwölf; zwey Sechsen im Tricktrack; **a book int welves**, ein Buch in Zwölftelform, ein Duodezbuch (*abbr.* **12mo.**); **a sheet of twelves**, das Zwölfer format (12 Blätter von einem Bogen); **a sheet of twelves the broad-way**, das Querduodez-Format; — **headed flax**, zwölfköpfiger Flachs, (Flachs, von dem 12 Köpfe [Kauten] auf ein Bündel gehen); — **men**, *vid.* **Jury**; **a twelve-month**, (*col.* twél'-mánth) ein Jahr; **by this time — month**, heute über ein Jahr; — **pence**, der engl. Shilling; — **penny**, einen Shilling werth; — **penny-gallery**, der Shillingsplatz (in engl. Theatern); — **score**, zwölf Mal zwanzig, vier Schock; (eine Schußweite, und als solche muß das Wort **yards** od. **paces** supplirt werden — *vid. Shaksp. - H. IV. II.* 4.).

Twelver, twél'-vár, *s. cant.* der Shilling.

Twentieth, twén'-ti-éth, *adj.* & *s.* der zwanzigste; das Zwanzigstel.

Twenty, twén'-té, *adj.* zwanzig; **upon — respects**, aus vielen Rücksichten; — **breeched boors** (*W. S.*), *cont.* Holländer; **a sheet of — fours** (*vicesimo-quarto*, - *abbr.* **24to.**), die Vierundzwanzigstel-Form (24 Blätter v. einem Bogen); **a sheet of twenties**, das Zwanzigerformat; **and —**, † (zur Verstärkung des Gesagten z. B. *Shaksp. - T. N. II.* 3.) **then come kiss me sweet and —**, &c., komm denn (Liebchen) und küsse mich süß, recht süß; **good even and —**, zwanzig Mal guten Abend, (od. wiederholt) *vulg.* guten Abend, guten Abend.

Twibill, Twibil, twí'-bil, *s.* die Hellebarde, Doppelart; das Brecheisen.

Twibilled, *adj.* mit einer Hellebarde bewaffnet.

Twice, twís, *adv.* zwey Mal; zweyfach, doppelt; **at —**, auf zwey Mal; **with — the loss**, mit doppeltem Verluste; **If things were to be done —, all would be wise**, *prov.* durch Schaden wird man klug; — **born**, zwey Mal geboren; — **conquered**, zwey Mal erobert; — **fold**, gedoppelt; — **laid cordage**, *or* **stuff**, umgeschlagene Taue; — **planted**, zwey Mal gepflanzt; — **told**, zwey Mal erzählt.

***To* Twid(d)le**, twíd'-d'l, *Sm.*, *S.*, *E.*; twí'-d'l, *W.*, *Ja.*, *F.*, *v. a.* sanft berühren, *vid.* **to Tweedle**; **to — one's thumbs**, mit den Däumen spinnen (die D. bey gefalteten Händen um einander drehen; - eine Gewohnheit vieler Engländer und Holländer).

Twiddle-poop, *s. cant.* ein weibisch aussehender Mann.

***To* Twifallow**, twí'-fál-ló, *v. a.* zwiebrachen.

Twifallowing, *s.* das Zwiebrachen.

Twifold, twí'-fóld, *adj.* † zweyfach.

Twig, twíg, 1. *s.* der Zweig, die Ruthe, der Schößling; 2. *adj. cant.* hübsch, modern; — **whip**, die gemeine Rohrpeitsche.

***To* Twig**, *v. a.* auf Leimruthen fangen; überlisten; *cant. a)* beobachten; *b)* befreyen, losmachen, lösen, sprengen (z. B. die Fesseln).

Twiggen, twíg'-g'n, *adj.* aus Ruthen geflochten, mit Ruthen umflochten; — **bottle** (*Shaksp. - Oth.*), die Weiden- od. Korbflasche; — **work**, Flechtwerk.

Twiggy, twíg'-gé, *adj.* zweigig, voll Zweige.

***To* Twight**, twít, *v. a.* † *a)* binden, bändigen, im Zaume halten; *b)* vorwerfen.

Twilight, twí'-lít, 1. *s.* die Dämmerung, das Zwielicht; **by** od. **at —**, in der D.; 2. *adj.* dämmernd; — **groves**, * dämmernde Haine.

Twill, twíl, *s.* die Spule, Spindel.

***To* Twill**, *v. a.* weben, köpern; *Am.* falten, pressen; glocken (*vid.* **To Quill**).

Twilled, *adj.* geköpert; (*Shaksp.*) verflochten, verwebt (n. ü.); — **stuffs**, geköperte Zeuge.

Twills, *s. pl.* geköperte Zeuge.

Twilt, twílt, *s. provinc. vid.* **Quilt.**

Twin, twín, *s.* der Zwilling; **twins**, *pl.* die

Digitized by Google

Z-e (desgl. *Ast. T.* ein Zeichen im Thierkreise); **twin-boat**, das Doppelboot; — **born**, zwillingsbürtig, von gleicher Geburt; — **brother**, der Z-sbruder; — **sister**, die Z-sschwester.

Twin, twin, *adj.* Zwillinge betreffend; sich sehr ähnlich sehend; *B. T.* doppelt.

***To* Twin**, *v. n. & a.* zugleich geboren werden; Zwillinge gebären; Zwillinge werfen; *fig.* gepaart seyn, zusammengehören od. passen (w.ü.); † *a)* auseinander gehen, weggehen, scheiden; *b)* trennen, in zwey Theile theilen.

***To* Twine, twin**, *v. a. & n.* zusammendrehen, zwirnen; flechten, umwinden; sich winden, schlängeln; sich drehen; *fig.* verbinden, vereinigen; sich vereinigen; † *vid.* **To Twin** †; **to — about**, umschlingen, umfassen, sich herumwinden.

Twine, *s.* der gedrehte Faden, Bindfaden, die Schnur; das Sackband; der Schusterdraht; ***Sea lang.*** das Nahgarn, Segelgarn; das Gewundene; der Kranz; die Umschlingung (v. Rankengewächsen), Umarmung; **snaky —** (*Milt.*), die Schlangenwindung; **marking —**, *vid.* **Rogue's yarn**; **silken —**, die seidene Schnur.

To Twinge, twinj, *v.* 1. *a.* stechen, kneifen, kneipen, zwicken; 2. *n.* stechenden Schmerz empfinden.

Twinge, *s.* der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen; der Stich; Zwick, Kniff; **twinges of conscience**, Gewissensbisse.

Twinging, twin'-jing, *s.* der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen.

Twining, twi'-ning, (*part.* v. **To Twine**); *B. T.* klimmend, kletternd.

Twink, *s.* † & *provinc. vid.* **Twinkle.**

***To* Twinkle, twingk'-k'l**, *v. n.* blinken; blinzen, blinzeln, funkeln, zwinkern.

Twinkle, *s.* der (Augen-)Wink, (Augen-)Blick.

Twinkling, *part. s.* das Blinken, Funkeln, Flimmern (der Sterne, ꝛc.); Blinzen; der (Augen-)Blick; **in the — of an eye**, in einem Augenblicke. [das Zwillingslamm.

Twinling, twin'-ling, *s.* (*dim.* v. **Twin**)

Twinned, twind, *part. adj.* zur selben Zeit geboren; gepaart; vereint.

Twinner, twin'-nâr, *s.* der Vater oder die Mutter von Zwillingen, der Zwillingsvater, die Zwillingsmutter.

Twinter, twin'-târ, *s.* (in N-engl. v. **two u. winter**), das zweyjährige Hausthier.

***To* Twire, twir**, *v. n.* † *a)* sich hin u. her bewegen, flattern (v. Vögeln); *b)* sich zitternd bewegen, flimmern, (durch)schimmern, blinken; *c)* zuwinken, verstohlen ansehen, anlächeln; *d)* singen, zirpen, zwitschern (v. Vögeln).

***To* Twirl, twêrl**, *v. a. & n.* umdrehen, herumdrehen; querlen; **twirling-stick**, der Querl.

Twirl, *s.* die Umdrehung, Zusammendrehung; Windung, das Gewinde; der Kreislauf, Wirbel; **give it a —**, drehe es herum.

Twiss, twis, *s. cant.* der Nachttopf.

Twissel, twis'-s'l, *s.* † die Doppelfrucht, das Pärchen.

***To* Twist, twist**, *v.* 1. *a.* flechten; drehen, winden, zusammendrehen; spinnen; in einanderschlingen, durchflechten, unterflechten; unterwinden, umwinden; verflechten, verwickeln; ablenken; *fig.* verdrehen, weben, erdichten; 2. *n.* sich verbinden, sich vereinigen; sich verdrehen, sich verwikkeln, sich verschlingen; sich einschleichen; **to — horses**, Pferde wallachen; **to — it down apace**, *cant.* mit großem Appetit essen.

Twist, twist, *s.* das Zusammenflechten, Zusammendrehen; Verbinden, die Verflechtung, Verwickelung, Verdrehung; Drehung; das Geflochtene, Gedrehte; die Flechte; Schnur, der Faden, Bindfaden; Zweig, die Ruthe (n. ü.); Kniekehle; der Querbalken; das Maschinengarn; die kl. Rolle gesponnener Tabak; *cant. a)* eine Mischung aus Thee u. Kaffee; *b)* desgl. aus Branntwein, Bier u. Eyern; **a good —**, *cant.* einen guten Appetit; **mule —**, das Mulegarn (mit weicherem Faden); **water —**, das Wassergarn (mit härterem Faden); **— holes**, die gestickten Knopflöcher; **— paper**, das gelbgraue Papier, in welches das Baumwollengarn verpackt wird; **fine — tobacco**, der feinste gesponnene Tabak.

Twisted, *part. adj. cant.* gekränkt; **— osiers**, geflochtene (Korb-)Weiden; **— silk**, die gezwirnte Seide, Kettenseide; **— tobacco**, gesponnener Tabak; **a — tree**, † ein Weidenbaum, womit man in der Woche vor Ostern die Kirchen schmückte.

Twister, twist'-âr, *s.* der Seiler; das Drehzeug, die Drehmaschine, Spinnmaschine; die Douplirmaschine; **a — of the truth**, *burl.* (bes. v. Juristen) der Rechtsverdreher, *joc.* Linksmacher.

Twisting, twist'-ing, *part.* (v. **To Twist**), das Flechten, ꝛc.; das Wallachen der Pferde durch Abbinden der Hoden.

***To* Twit, twit**, *v. a.* vorwerfen, vorrücken, einen Vorwurf machen, sticheln; **he ever twits him in the teeth with it**, er wirft es ihm immer vor, *vulg.* reibt es ihm stets unter die Nase.

Twit, *s.* der Vorwurf, *vid.* **Twitting.**

***To* Twitch, twitsh**, *v. a.* schnell ergreifen, schnell wegzupfen, zerren; zwicken, kneifen.

Twitch, *s.* das (schnelle Weg-)Zupfen; Kneifen, der Kniff, Zwick; Krampf; **— grass**, das Hundsgras, Queckengras (*Triticum repens — L.*).

Twitchers, twitsh'-ârz, *s. pl.* die Tuchscheere.

Twite, twit, *s.* der Bergfink (*Fringilla montium — L.*).

Twitted, *pret.* & *part.* von **To Twit.**

***To* Twitter, twit'-târ**, *v. n.* zwitschern; kichern; *vulg.* vor Begierde zittern, beben, sich sehnen, gelüsten.

Twitter, *s.* der Vorwerfende, Tadler; das Zwitschern; Kichern; Zittern, Gelüsten, die Sehnsucht, der Anfall, Paroxismus; *vulg.* die Angst, Bangigkeit, der Schreck; **— light**, † die Dämmerung, das Zwielicht.

Twitting, twit'-ting, *s.* der Vorwurf.

Twittingly, twit'-ting-lê, *adv.* vorwurfsweise.

***To* Twittle-twattle, twit'-t'l-twŏt'-t'l**, *v. n. vulg.* schwatzen, waschen; **Twittle-twattle**, *s. vulg.* das Gewäsch, der Schnickschnack.

Twittock, twit'-tŭk, *adj. cant.* zwey.

'Twixt, twikst, *abbr.* st. **betwixt**, zwischen.

Two, tôô, *adj.* zwey; **in a day or —**, in einigen Tagen; **by — and —**, Paar u. Paar, paarweise; **— cats and a mouse, — wives**

Digitized by Google

in one house, — dogs and a bone, never agree in one, *prov.* zwey Katzen und eine Maus, zwey Frauen in einem Haus, zwey Hunde an einem Bein, kommen nie überein; *vid. prov.* unt. **Stone**; — **fools,** † doppelt thöricht; — **knaves,** † doppelt betrügerisch; ***cant-s.*** — **thieves beating a rogue,** sich mit den Händen des Erwärmens wegen um die Seiten schlagen; — **faces in one hood,** zweydeutig, falsch; — **bedded,** mit z. Betten; — **bellied muscles,** *A. T.* der z-bäuchige Muskel; — **capsuled,** z. Kapseln tragend; — **celled,** z-fächerig; — **cleft,** z-spaltig; — **decker,** der Z-decker (ein Schiff mit z. Verdecken); — **edged,** z-schneidig; — **fisted,** wie — **handed**; — **flowered,** z-blumig; — **fold,** doppelt, z-fach; — **forked,** *B. T.* gabelförmig getheilt; — **frame saw,** die Stoßsäge; — **handed,** z-händig; derb, fest, sehr groß, plump, vierschrötig; **a — hand (— handed) sword,** ein Schwert das mit z. Händen regiert werden mußte; — **handled,** z-henkelig; — **horned,** z-hörnig; — **inched,** z-zöllig; — **leaved,** z-blätterig; mit zwey Flügeln; **a — leaved book,** ein Buch in Bogengröße; — **legged,** z-beinig; — **lined (— line-)letters,** *Typ. T.* Titelbuchstaben; — **lipped,** *B. T.* z-lippig; — **lobed,** *B. T.* z-lappig, dicotyledonisch; — **masted,** mit z. Masten, z-mastig; — **parted,** z-theilig; — **pence, (täp'-pens), 2***d.*; *cant.* Dünnbier; — **penny,** was 2*d.* (zwey engl. Pfennige) kostet; — **penny chick,** der kleine Taucher von **St. Domingo**; — **penny post,** eine Post die Briefe nach jedem Theil des londoner Bezirks von ungefähr 7 bis 8 Meilen, für den Preis v. 2*d.* liefert; — **petaled,** mit zwey Blumenblättern; — **poiled,** z-haarig, mit zweyerley Haaren; — **prong fork,** eine z-zinkige Gabel; — **rowed,** z-reihig, z-zeilig; — **seeded,** z-samig; — **tipped,** *B. T.* z-tippig; — **shaped,** z-leibig; — **tongued,** doppelzüngig, falsch; — **valved,** z-schalig, z-klappig; — **winged,** z-flügelig.

Twybill, twī'-bĭl, *s. vid.* **Twibill.**

Twyblade, twī'-blād, *s. vid.* **Tway-blade.**

Tybert, tī'-bŭrt, *s. vid.* **Tibert.**

Tyburn, tī'-bŭrn, *s.* Name eines ehemaligen Gerichtsplatzes in London; *cant-s.* — **blossom,** der junge Dieb; — **ticket,** eine Anweisung auf den Galgen; — **tippet,** der (Henker-)Strick.

Tyddour, tĭd'-dŭr, *s.* (*Selden*) st. **Tudor.**

Tydy, tī'-dē, *adj vid.* **Tidy.**

***To* Tye,** *v.* **Tye, Tyer,** *s. vid.* **To Tie,** &c.

Tyger, Tygress, Tyke, Tylth, *vid.* **Ti....**

Tyhee, tē-hē', *vid.* **Tehee.**

Tyle, tīl, *s.* der Ziegel, *vid.* d. ü. **Tile.**

Tyler, tī'-lăr, *s.* der Ziegler, *vid.* d. ü. **Tiler**; *T.* (in den Freymaurerlogen), der Wachthabende, Thürsteher, Thürhüter, Logenschließer.

Tymbal, tĭm'-băl, *s.* die Heerpauke, (Kessel-) Pauke, der Kessel.

Tyme, tīm, *s. vid.* **Thyme.**

Tympan, tĭm'-păn, *s.* die Pauke; *A. T. vid.* **Tympanum**; das ausgespannte Pergament; *Typ. T.* der Deckel an der Buchdruckerpresse; *Arch. T.* das Giebelfeld; (— **of an arch**), das Bogengiebelfeld; **der Raum,** der von einer giebelartigen Fenster- od. Thürverzierung eingeschlossen ist, die Thürfüllung; *Mech. T. vid.* **Tympanum**; — **sheet,** *Typ. T. a*) der Einstechbogen; *b*) Abziehbogen (beym Widerdruck). [Windsüchtige.

Tympanist, tĭm'-păn-ĭst, *s.* der Pauker;

Tympanites, tĭm-pă-nī'-tīz, *s. Med. T.* die Trommelsucht, Windsucht.

Tympanitical, tĭm-pă-nĭt'-ĭ-kăl, *adj. Med. T.* trommelsüchtig, windsüchtig.

***To* Tympanize,** tĭm'-pă-nīz, *v.* **1.** *n.* trommeln; **2.** *a.* aufspannen (wie ein Trommelfell).

Tympanum, tĭm'-pă-nŭm, *s.* die Trommel; *A. T.* die Paukenhöhle, Trommelhöhle, Trommel (im Ohre); *Mech. T.* das Tympanum, die Welle mit einem Rad ohne Speichen; *Arch. T.* wie **Tympan.**

Tympany, *s. Med. T.* wie **Tympanites.**

Tyne, tīn, *s.* † *vid.* **Teen.**

***To* Tyne,** *v. a.* † sterben, zu Grunde gehen; *provinc.* tödten; verlieren.

Tyny, tī'-nē; tīn'-nē, *adj. vid.* **Tiny.**

Type, tīp, *s.* das Bild, Vorbild, Musterbild, Muster; die Musterform; der Stempel; die Letter, der Druckbuchstabe; *Med. T.* der Typus, Charakter; *Typ. Ph-s.* **to be in — (composed, ab)gesetzt; metal,** Schriftmetal, der Zeug; **types of travel** (*Shaksp. K. H. VIII.*), Reisebilder.

***To* Type,** *v. a.* typisch darstellen, vorbilden (w. ü.).

Typhoid, tī'-fŏid, *adj.* typhusartig, typhös.

Typhomania, tī-fō-mā'-nĭ-ă, *s. Med. T.* ein mit Stupor verbundenes Delirium; die wachende Schlafsucht.

Typhon, tī'-făn, *s.* die Wasserhose.

Typhus, tī'-fŭs, *s. mod. Med. T.* der Typhus, eine Art nervösen (aus Mangel an Lebenskraft entstandenen) Fiebers.

Typical, (— ick), tĭp'-ĭ-kăl, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv.* vorbildlich, bildlich; **— fevers,** *Med. T.* gutartige, regelmäßige Fieber.

Typicalness, *s.* das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung, der bildliche Sinn.

***To* Typify,** tĭp'-ĭ-fī, *v. a.* vorbilden, bildlich vorstellen.

Typocosmy, tĭp'-ō-kŏs-mē, *Wb., T.*; tīp-ō-kŏs'-mē, *Sm., s.* die Abbildung der Welt (w. ü.).

Typographer, tī-pŏg'-grăf-ăr, *s.* der Drukker, Buchdrucker.

Typographical, (— ick); — ly, tī-pō-grăf'-ĭ-kăl, *Wb., S., Ja., Enf.*; tĭp-ō-grăf'-ĭ-kăl, *W., Sm., P., J., F., adj. & adv.* bildlich, vorbildlich, sinnbildlich; typographisch, zur Buchdruckerkunst gehörig; **— ick art,** die Buchdruckerkunst; **— cal error,** der Druckfehler.

Typography, tī-pŏg'-grăf-ē, *s.* das Vorbild, die sinnbildliche Darstellung; Typographie, Buchdruckerkunst.

Typolite, tĭp'-ō-līt, *s.* der Typolit, ein Stein mit Abdrücken von Pflanzen od. Thieren.

Typology, tī-pŏl'-lō-jē, *s.* die Lehre von den Vorbildern; die Lehre von den Abdrücken oder Buchstaben.

Tyran, tī'-răn, *s.* † der Tyrann.

Tyranness, tĭr'-răn-ĕs, *s.* die Tyranninn.

Tyrannical, (— ick), tī-răn'-nĭ-kăl, 1. *adj.* **2. — ly,** *adv.* tyrannisch, herrschsüchtig, gewaltsam, grausam; **3. — ness,** *s.* das Tyrannische.

Digitized by Google

Tyrannicide, tï-rân'-nï-sïd, *s. a)* der Tyrannenmord; *b)* der Tyrannenmörder.
Tyranning, tïr'-ân-ïng, *part. adj.* den Tyrannen spielend (n. ü.).
***To* Tyrannize**, tïr'-rân-ïz, *v. a. & n.* den Tyrannen spielen, tyranniſiren, grauſam, hart behandeln, quälen; **to — over**, unter dem Joche halten, tyranniſiren.
Tyrannizer, tïr'-rân-ï-zûr, *s.* der Tyrann, [Quäler.
Tyrannous; — **ly**, *vid.* **Tyrannical**, &c.
Tyranny, tïr'-rân-è, *s.* die Tyrannei; Herrſchwuth; der Despotismus, die Eigenmacht, willkührliche Regierung, die Zwangsherrſchaft, Zwingherrſchaft; Härte, Grauſamkeit.
Tyrant, tï'-rânt, *s.* der Tyrann; Alleinherrſcher, Despot; Zwingherr, Zwangherrſcher, Wütherich; **petty —**, der kleine Tyrann, Leuteſcherer; **— fly-catcher**, der Tyrann, ein Vogel aus der Gattung der Fliegenſchnäpper (*Tyrannus — Cuv.*).
Tyre, tïr, *s.* & *v. vid.* **Tire.**
Tyreling, tïr'-ïïng, *adj.* † ermüdet, erſchöpft.
Tyrian, tïr'-ï-ân, 1. *s.* die Purpurfarbe; 2. *adj.* purpurn.
Tyro, tï'-rô, *s.* der Anfänger, Neuling, Lehrling.
Tyrolese, tïr-ô-lèz', 1. *adj.* tyroliſch; 2. *s. sing.* der (& *pl.* die) Tyroler; die Tyrolerinn.
Tyrolian, tï-rô'-lï-ân, *adj.* & *s. sing. vid.* **Tyrolese.**
Tyrociny, tïr'-ô-sïn-è, *s.* der Anfang, Stand eines Lehrlings; die Anfangsgründe.
Tythe, Tyther, Tything, &c. *vid.* **Ti....**
Tythymal, tïTH'-ï-mâl, *s. vid.* **Tithymal.**
Tzar, Tzarina, *s. vid.* **Czar, Czarina.**

U.

U, û, od. yû, *s.* das (der Vokal) U, u, der einundzwanzigſte Buchſtabe des Alphabets.
U. *abbr.* (mit einem Strich) ū, ſt. un-, (Vorſylbe in Zuſammenſetzungen) un ...; **U. J. D.** ſt. *utriusque juris doctor* (**doctor of both laws**), Doctor beyder Rechte; **ult.** ſt. *ultimus*, *ultimo* (**last**), zuletzt, vorig (vorigen [nicht aber am letzten des] Monats); **U. S.** ſt. **United States (of North America)**, Vereinigte Staaten (von Nord-Amerika), *lud.* (von den Initialbuchſtaben) **Uncle Sam**, *vid.* unt. **Uncle.**
Uber, û'-bër, *s.* das Euter.
***To* Uberate**, û'-bër-ât, *v. a.* † befruchten; *fig.* vielmachen.
Uberous, û'-bër-ûs, 1. *adj.* fruchtbar, reichlich, überflüſſig (w. ü.); 2. **— ness**, *s.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.
Uberty, û'-bër-tè, *s.* die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß, die Fülle (w. ü.).
Ubes, St. —, sânt-ûbz', *s.* Setubal (eine Hafenſtadt Portugals).
Ubication, Ubiety, û-bï-kâ'-shân, û-bï'-ï-tè, *s.* das Wo, Irgendwoſeyn, die Oertlichkeit.
Ubiquitarian, *s. vid.* d. ü. **Ubiquitary.**
Ubiquitariness, *s.* wie **Ubiquity.**
Ubiquitary, û-bïk'-wï-tâ-rè, 1. *adj.* allenthalben zugegen, allgegenwärtig, 2. *s.* der Verfechter der Allgegenwart (Chriſti); der Allgegenwärtige.
Ubiquity, û-bïk'-wï-tè, *s.* das Ueberallſeyn, die Allgegenwart.
Udal, û'-dâl, *s. L. T. vid.* **Allodial.**
Udder, ûd'-dûr, *s.* das Euter.
Uddered, ûd'-dûrd, *adj.* Euter habend, mit Eutern.
Udsbud, Udsbuddikins, Udsniggers, Udswoggers, ûdz-bûd', ûdz-bûd'-dï-kïnz, ûdz-nïg'-gûrz, ûdz-wôg'-gûrz, *int. vulg.* potz Betten! alle Tauſend! der Tauſend! der Teufel!
Ufers, û'-fûrs, *s. pl.* halb behauenes Tannen- oder Fichtenholz.
Uglily, ûg'-lï-lè, *adv. lit.* & *fig.* häßlich, garſtig, ekelhaft, ſchändlich.
Ugliness, ûg'-lï-nès, *s. lit.* & *fig.* die Häßlichkeit, Garſtigkeit, Ekelhaftigkeit, Schändlichkeit.
Ugly, ûg'-lè, *adj. lit.* & *fig.* häßlich, garſtig, widrig, ekelhaft, unanſtändig, ſchändlich.
Ukase, û-kâs', *s.* der Ukas (ruſſ. Cabinettsbefehl).
Ulan, hû'-lân, *s.* der Ulane, *vid.* d. ü. **Hulan.**
Ulcer, ûl'-sûr, *s.* das Geſchwür; der Schwären, Fraß, Krebs, Krebsſchaden.
***To* Ulcerate**, ûl'-sûr-ât, *v.* 1. *n.* ſchwären, freſſen, eitern, eineitern, böſe werden; 2. *a.* ſchwären machen; mit Geſchwüren entzünden.
Ulceration, ûl-sûr-â'-shûn, *s.* das Schwären, die Eiterung; der Schwären, das Geſchwür.
Ulcered, ûl'-sûrd, *adj.* geſchworen, eiterig.
Ulcerous, ûl'-sûr-ûs, 1. *adj.* voller Geſchwüre, voller Schwären, mit Geſchwüren entzündet, eiterhaft; 2. **— ness**, *s.* das Geſchworne, Eiterige, Schwärige, Giftige, der Fraß.
Ulcuscle, ûl'-kûs-s'l, *s.* das kleine Geſchwür, die Blüthe.
Ule, ûl, *s. vid.* **Yule.**
Ule-tree, ûl'-trè, *s.* der Federharzbaum (*Castilloa elastica*).
Uliginous, û-lïd'-jï-nûs, *adj.* ſchlammig, ſumpfig; ſchleimig; naß.
Ullage, ûl'-lédj, *s. M. E.* das nöthige Quantum von Flüſſigkeit, um die in einem Faſſe durch die Leckaſie verlorengegangene zu erſetzen.
Ulmin, ûl'-mïn, *s. Ch. T.* der Ulmin, Moderſtoff, die Humusſäure.
Ulna, ûl'-nâ, *s. A. T.* die Elbogenröhre.
Ulnar, ûl'-nâr, *adj. A. T.* zum Elbogen gehörig.
Ulnage, *s. vid.* **Alnage.**
Ulterior, ûl-tè'-rï-ûr, *adj.* jenſeitig; anderſeitig, anderweitig, ferner.
Ultimata, *pl.* v. **Ultimatum.**
Ultimate, ûl'-tï-mèt, 1. *adj.* letzt, allerletzt, endlich; 2. *s. vid.* **Ultimatum**; 2. **—ly**, *adv.* zuletzt, zu allerletzt, zum Schluß, ſchließlich, abſchließlich, endlich.
Ultimation, *s.* (*Swift*) *vid.* **Ultimatum.**

Digitized by Google

Ultimatum, ål-tî-mâ'-tûm, *s. mod.* das Ultimatum, der Endbescheid, das Letzte, die letzte Erklärung, Endschaft, der letzte Vorschlag; der Grundbestandtheil.

Ultime, *adj.* † *vid.* **Ultimate.**

Ultimity, ål-tîm'-î-tê, *s.* das Letzte, Aeußerste, der Schluß, der letzte Zustand (n. ü.).

Ultimo, ål'-tî-mô, *s.* (lat.) *mod. M. E.* der letzte (vergangene od. vorige) Monat (nicht wie im Deutschen der letzte Tag des Monats).

Ultimo, (gew. *abbr.* **ult.**), *M. E.* vergangen, *passato*; **your favour of the 31st —**, Ihr Brief v. 31sten vorigen Monats.

Ultion, ål'-shân, *s.* die Rache (n. ü.).

Ultramarine, ål-trâ-mâ-rên', 1. *s. a*) das Ultramarin; *b*) (*Ure*) der Lasurstein; 2. *adj.* jenseit des Meeres, ausländisch, überseeisch; — **ashes**, die Ultramarinasche; — **trade**, der überseeische Handel.

Ultramontane, ål-trâ-mŏn'-tân, 1. *adj.* jenseits des Gebirges, übergebirgig; 2. *s.* (in Italien) der Fremde (von jenseits der Alpen).

Ultramundane, ål-trâ-mûn'-dân, *adj.* jenseit der Welt, überweltlich, überirdisch.

Ultroneous, ål-trô'-nî-ûs, *adj.* freywillig, ungezwungen (n. ü.).

***To* Ululate**, ûl'-û-lât, *v. n.* heulen (n. ü.).

Ululation, ûl-û-lâ'-shân, *s.* das Heulen, Geheul (n. ü.).

Umbel, ûm'-bêl, od. ûm'-b'l, *s.* der Schirm; *B. T.* die Dolde, der Büschel.

Umbella, *s.* (n. ü.) *vid.* **Umbrella.**

Umbellar, ûm'-bêl-lâr, *adj.* doldenförmig, schirmförmig; zu einer Dolde gehörig.

Umbellatae, ûm-bêl-lâ'-tê, *s. pl. B. T.* Umbellaten, Schirmpflanzen, Doldengewächse.

Umbellate, Umbellated, ûm'-bêl-lât, *adj.* bedacht, schirmförmig, überschattet; *B. T.* in Dolden, in Büscheln wachsend, dolddlüthig.

Umbellet, Umbellicle, ûm'-bêl-êt, ûm-bêl'-î-k'l, *s. B. T.* das Döldchen.

Umbelliferous, ûm-bêl-lîf'-fêr-ûs, *adj. B. T.* Dolden(Büschel)tragend; — **plants**, Schirmpflanzen, Doldengewächse.

Umber, ûm'-bâr, *s.* die Umber-Erde, das Umbra, Bergbraun (eine Art gelbbrauner Ocher); die Aesche (ein Fisch, ***Salmo thymallus*** — *L.*); der Senegalvogel, gehaubte Schattenvogel (***Scopus umbretta***); † das Visir am Helme.

***To* Umber**, *v. a.* † mit Bergbraun färben, dunkel färben, mit Bergbraun schminken; bräunen, verdunkeln.

Umbered, *adj.* (bes. *H. T.*) dunkel gezeichnet, dunkel, gebraunt, schattirt; umdunkelt.

Umbilical, ûm-bîl'-î-kâl, *adj. A. T.* zum Nabel gehörig, am Nabel; — **chord**, die Nabelschnur; — **hernia**, der Nabelbruch; — **point**, *Mat. T.* der Brennpunkt einer krummen Linie; — **scissors**, *pl.* eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur; — **vein**, *A. T.* die Nabelblutader; — **vessels**, *A. T.* Nabelgefäße; *B. T.* der Nabelstrang (ein Bündel von Spiralgefäßen die den Samen mit dem Samenboden verbinden); — **worm**, der Nabelwurm.

Umbilicate, Umbilicated, ûm-bîl'-î-kêt, *adj.* nabelförmig; mit einem Nabel, genabelt.

Umbilick, ûm-bîl'-îk, 1. *s.* der Nabel; *fig.* Mittelpunkt (n. ü.); 2. *adj. vid.* **Umbilical.**

Umbles, ûm'-b'l'z, *s. pl. Sp. T.* die Eingeweide eines Hirsches, Rehes, ꝛc.

Umbo, ûm'-bô, *s.* der Bug, die Buckel, Erhöhung, das Erhabene im Schilde.

Umboldilite, ûm-bôl'-dî-lît, *s.* der Humboldtilith.

Umbra, ûm'-brâ, *s.* der Umberfisch (***Sciaena umbra*** — *L.*).

Umbrage, ûm'-brêdj, *s.* der Schatten, das Laubdach; *fig.* der Schein, Vorwand; Verdacht, Argwohn, Aerger; **to give — to ...**, Verdacht erwecken, mißmuthig machen; beleidigen; **to take — at ...**, Verdacht schöpfen bey ..., sich beleidigt finden durch ..., übel nehmen, Beleidigung vermuthen, scheu werden vor ....

Umbrageous, ûm-brâ'-jî-ûs, *col.* ûm-brâ'-jûs, 1. *adj.* schattig, schattenreich; † dunkel; 2. — **ness**, *s.* die Schattigkeit, das Schattige.

Umbrana, ûm-brâ'-nâ, *s.* die Aesche, *vid.* **Umber.**

Umbrated, ûm'-brâ-têd, *adj.* schattig (n. ü.).

Umbratical, (— **ick**), ûm-brât'-î-kâl, *adj.* typisch, sinnbildlich; schattig, dunkel; (*Ben Jons.*) daheim (versteckt) bleibend, lichtscheu.

Umbratile, ûm'-brâ-tîl, *adj.* unkörperlich; schattig, beschattet, im Schatten liegend, dunkel; **an — life**, ein Einsiedlerleben.

Umbratious, ûm-brâ'-shûs, *adj.* argwöhnisch (n. ü.).

Umbrel, ûm'-brêl, *s.* † *vid.* d. f. W.

Umbrella, ûm-brêl'-lâ, *s.* der Schirm, Sonnenschirm (*vid.* d. ü. **Parasol**); der Regenschirm; — **palm**, die Schirmpalme (***Corypha*** — *L.*); — **runner**, der Aufschiebering (an einem Schirme); — **stick**, der Stock eines Schirmes; — **tree**, der Regenschirmbaum, Biberbaum (***Magnolia tripetala*** — *L.*).

Umbrello, ûm-brêl'-lô, *s.* † *vid.* d. v. W.

Umbretta, ûm-brêt'-tâ, *s.* der Senegalvogel, *vid.* **Umber.**

Umbriere, ûm-brêr', *Wb.*, *T.*; ûm'-brêr, *Sm.* (*Spens.*), *s.* das Visir am Helme.

Umbriferous, ûm-brîf'-fêr-ûs, *adj.* Schatten werfend.

Umbrosity, ûm-brŏs'-î-tê, *s.* die Schattigkeit, das Dunkel (w. ü.).

Umbrous, ûm'-brûs, *adj.* schattig.

Umiak, û'-mî-âk, *s.* ein kleines aus Häuten gefertigtes Boot der Esquimos.

Umpirage, ûm'-pî-rêdj, *s.* des Obmanns (od. die schiedsrichterliche) Entscheidung von Streitigkeiten, der (außergerichtliche) Schiedsspruch, Vergleich, das Schiedsrichterthum; Schiedsrecht.

Umpire, ûm'-pîr, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *P.*; ûm'-pîr, *S.*, *P.*, *s.* der Oberschiedsrichter, Obmann, (einberufen um seine Entscheidung zu geben, wenn die Schiedsrichter in ihren Meinungen getheilt sind).

***To* Umpire**, *v. a.* als Schiedsrichter entscheiden; schlichten (w. ü.).

Umwhile, (Umquhile), ûm'-hwîl, (schott.), *adv.* vormals, († weiland), früher, vorig; verstorben.

Un, ûn, *partic. in compos.* im verneinenden Sinn, wie das griechische *α*, lateinische ***in***, und

Digitized by Google

deutsche un..., ent..., von, weg, nicht, ohne, ꝛc., es wird willkührlich vor Adj., Adv. und Subst. gesetzt – die meisten und gewöhnlichsten folgen hier in alphabetischer Ordnung.

Unabased, ůn-ă-bâst', *adj.* ungedemüthigt.

Unabashed, ůn-ă-bâsht', *adj.* unbeschämt, unverschämt, ohne Scham.

Unabated, ůn-ă-bā'-tĕd, *adj.* unvermindert; nicht herunter gesetzt; unabgezogen.

Unabating, ůn-ă-bā'-tĭng, *adj.* nicht nachlassend.

Unabbreviated, ůn-ă-brē'-vĭ-ā-tĕd, *adj.* unabgekürzt, ungekürzt.

Unabjured, ůn-ăb-jûrd', *adj.* nicht abgeschworen.

Unability, ůn-ă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Unfähigkeit, das Unvermögen, (n. ü.) *vid.* (d. ü.) **Inability.**

Unable, ůn-ā'-b'l, 1. *adj.* unfähig, unvermögend (mit **to** vor dem Verbum und **for** vor dem Subst.); schwach, kraftlos; — **to pay**, *M. E.* zahlungsunfähig, insolvent; 2. — **ness**, *s.* (n. ü.) *vid.* **Inability.**

Unabolishable, ůn-ă-bŏl'-ĭsh-ă-b'l, *adj.* nicht abzuschaffen, nicht abgeschafft werden könnend.

Unabolished, ůn-ă-bŏl'-ĭsht, *adj.* nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig.

Unabridged, ůn-ă-brĭdjd', *adj.* unabgekürzt, unverkürzt.

Unabsolved, ůn-ăb-zŏlvd', *adj.* nicht losgesprochen, unabgethan, nicht zu Ende gebracht.

Unabsorbed, ůn-ăb-zôrbd', *adj.* nicht eingesaugt.

Unaccelerated, ůn-ăk-sĕl'-lâr-ā-tĕd, *adj.* unbeschleunigt.

Unaccented, ůn-ăk-sĕn'-tĕd, *adj.* ohne Tonzeichen, nicht accentuirt, accentlos.

Unacceptability, *s. vid.* **Unacceptableness.**

Unacceptable, ůn-ăk-sĕp'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht anzunehmen, unannehmlich, mißfallend, unannehmbar, unangenehm; 3. — **ness**, *s.* die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

Unaccepted, ůn-ăk-sĕp'-tĕd, *adj.* nicht angenommen, mißfällig; *M. E.* unacceptirt, nicht acceptirt.

Unaccessible, &c. *vid.* **Inaccessible**, &c.

Unaccommodated, ůn-ăk-kŏm'-mŏ-dā-tĕd, *adj.* uneingerichtet; untauglich, unangemessen; nicht beygelegt; nicht versehen, unverjorgt, dürftig.

Unaccommodating, ůn-ăk-kŏm'-mŏ-dā-tĭng, *adj.* nicht beystimmend, unnachgiebig, unbiegsam; ungefällig. [unbegleitet.

Unaccompanied, ůn-ăk-kŏm'-pă-nēd, *adj.*

Unaccomplished, ůn-ăk-kŏm'-plĭsht, *adj.* unvollendet; unerfüllt; ungebildet.

Unaccomplishment, ůn-ăk-kŏm'-plĭsh-mĕnt, *s.* die Nichterfüllung, Nichtausführung.

Unaccording, ůn-ăk-kôrd'-ĭng, *adj.* nicht übereinstimmend, abweichend.

Unaccountability, *s.* wie **Unaccountableness.**

Unaccountable, ůn-ăk-kŏůn'-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unverantwortlich, unabhängig, keiner Aufsicht unterworfen, zwanglos; unerklärbar, sonderbar, seltsam; **she is an — able girl (woman)**, man kann nicht klug aus ihr werden; 3. — **ness**, *s.* die Unverantwortlichkeit, Unabhängigkeit; Unerklärbarkeit, Seltsamkeit.

Unaccredited, ůn-ăk-krĕd'-ĭt-ĕd, *adj.* nicht beglaubigt, nicht anerkannt.

Unaccurate, 1. *adj.* 2. — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Inaccurate & Inaccuracy.**

Unaccusable, ůn-ăk-kā'-zā-b'l, *adj.* nicht anzuklagen, unanklagbar, untadelhaft.

Unaccustomed, ůn-ăk-kŭs'-tŭm'd, *adj.* ungewohnt (mit **to**); neu, ungewöhnlich.

Unaccustomedness, *s.* die Ungewohntheit; Ungewöhnlichkeit.

Unachievable, ůn-ăt-tshē'-vă-b'l, *adj.* unerreichbar, unausführbar.

Unachieved, ůn-ăt-tshēvd', *adj.* unbeendigt, unvollendet, unausgeführt. [gesäuert.

Unacidulated, ůn-ă-sĭd'-ů-lā-tĕd, *adj.* un-

Unacknowledged, ůn-ăk-nŏl'-lĕdj'd, *adj.* unerkannt, nicht anerkannt; ungestanden.

Unacknowledging, ůn-ăk-nŏl'-lĕdj-ĭng, *part. adj.* unerkenntlich, nicht anerkennend.

Unacquaintance, ůn-ăk-kwān'-tăns, *s.* die Unbekanntschaft, Unkunde, Unerfahrenheit (mit **with**).

Unacquainted, ůn-ăk-kwān'-tĕd, 1. *adj.* unbekannt, unkundig, unerfahren; nicht gewöhnt (mit **with**); 2. — **ness**, *s. vid.* d. v. W.

Unacquirable, ůn-ăk-kwī'-rā-b'l, *adj.* unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired, ůn-ăk-kwī'-ărd, *adj.* unerworben.

Unacquitted, ůn-ăk-kwĭt'-tĕd, *adj.* unbefreyt, unabgetragen. [geschehen.

Unacted, ůn-ăk'-tĕd, *adj.* unausgeführt, un-

Unactive, ůn-ăk'-tĭv, *adj. vid.* d. ü. **Inactive.**

Unactiveness, Unactivity, *s. vid.* d. ü. **Inactivity.**

Unactuated, ůn-ăk'-tshů-ā-tĕd, *adj.* nicht im Gange, nicht getrieben.

Unadapted, ůn-ă-dăp'-tĕd, *adj.* nicht angestellt, n. angewendet, n. angepaßt, uneingerichtet.

Unaddicted, ůn-ă-dĭk'-tĕd, *adj.* ungewidmet; nicht ergeben.

Unaddressed, ůn-ăd-drĕst', *adj.* nicht zugeeignet; unadressirt; nicht angeredet, unangeredet.

Unadjudged, ůn-ăd-jŭdjd', *adj.* unentschieden, schwebend (von einem Rechtsfall).

Unadjusted, ůn-ăd-jŭs'-tĕd, *adj.* unabgemacht; — **claims**, *M. E.* unklare, unregulirte Forderungen.

Unadmired, ůn-ăd-mīr'd', *adj.* unbewundert.

Unadmittable, ůn-ăd-mĭt'-tă-b'l, *adj.* unzulässig, unzulaßbar, unverstattlich.

Unadmitted, ůn-ăd-mĭt'-tĕd, *adj.* nicht zugelassen, nicht gestattet, ungestattet.

Unadmonished, ůn-ăd-mŏn'-nĭsht, *adj.* unermahnt, ungewarnt.

Unadopted, ůn-ă-dŏp'-tĕd, *adj.* nicht angenommen, unangenommen. [unverehrt.

Unadored, ůn-ă-dôr'd', *adj.* unangebetet,

Unadorned, ůn-ă-dôrn'd', *adj.* ungeziert, ungeschmückt, schmucklos.

Unadulterate; — **ly**, *adj.* & *adv. vid.* d. f. W.

Unadulterated, ůn-ă-dŭl'-tůr-ā-tĕd, *adj.* unverfälscht, echt, rein.

Unadventured, ůn-ăd-vĕn'-tshůr'd, *adj.* ungewagt.

Unadventurous, ůn-ăd-vĕn'-tshůr-ůs, *adj.* nicht verwegen, nicht waglich, waglos.

Unadvertent, *adj. vid.* d. ü. **Inadvertent.**

Unadvertised, ůn-ăd-vĕr-tīz'd', *adj.* unberichtet, nicht angezeigt, unangezeigt, ungewarnt.

Digitized by Google

Unadvisable, ůn-ăd-vī'-zā-b'l, *adj.* unrathsam, unräthlich, nicht zu rathen.

Unadvised, ůn-ăd-vī'-zĕd, (als *part.* ůn-ăd-vīzd'), 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unbedachtsam, unvorsichtig; unbedacht, vorschnell, hastig, unberathen; unvorsetzlich; 3. — ness, *s.* die Unbedachtsamkeit, Hastigkeit; Unvorsetzlichkeit.

Unaerated, ůn-ā'-ĕ-rā-tĕd, *adj.* nicht kohlensauer, nicht mit Kohlensäure verbunden.

Unaffable, *adj. vid.* d. ü. Inaffable.

Unaffectation, *s.* (n. ü.) *vid.* Unaffectedness.

Unaffected, ůn-ăf-fĕk'-tĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungerührt, unbewegt, unberührt, unbetroffen, nicht behaftet, unbehaftet; unbefangen, ungekünstelt, unverstellt, natürlich, offen, aufrichtig; 3. — ness, *s.* die Unbefangenheit, Ungezwungenheit, Unverstelltheit, das Ungekünstelte, die Natürlichkeit.

Unaffecting, ůn-ăf-fĕk'-tĭng, *adj.* nicht rührend, nicht angreifend, unwirksam, ohne Kraft.

Unaffectionate, ůn-ăf-fĕk'-shůn-ĕt, *adj.* neigungslos, unbewegt.

Unaffianced, ůn-ăf-fī'-ănst, *adj.* unverlobt.

Unaffirmed, ůn-ăf-fĕrm'd', *adj.* unbejaht, unbehauptet. [unbetrübt.

Unafflicted, ůn-ăf-flĭk'-tĕd, *adj.* ungekränkt,

Unagitated, ůn-ăd'-jĭ-tā-tĕd, *adj.* nicht erschüttert, nicht geregt, ungeregt, ungerüttelt, unbestürmt.

Unagreeable, ůn-ă-grē'-ă-b'l, 1. *adj.* nicht übereinstimmend, nicht passend, unpassend, (— to), unverträglich mit ..., unangemessen, unschicklich; unangenehm; 2. — ness, *s.* die Nichtübereinstimmung, (— to), Unverträglichkeit mit ..., Unangemessenheit, das Unpassende, Unschickliche; Widrige, Unangenehme.

Unagreeing, ůn-ă-grē'-ĭng, *adj.* nicht übereinstimmend, nicht passend, sich nicht schickend.

Unaidable, ůn-ā'-dă-b'l, *adj.* nicht zu helfen, unhelfbar, unabhelflich, unabhülflich.

Unaided, ůn-ā'-dĕd, *adj.* ungeholfen, hülflos, ununterstützt, nicht beygestanden; the — eye, das unbewaffnete Auge.

Unaimed, ůn-ām'd', *adj.* nicht gezielt, nicht gemeint.

Unaiming, ůn-ā'-mĭng, *adj.* nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, unabsichtlich, ohne Bezug.

Unaired, ůn-ār'd', *adj.* ungelüftet, ungetrocknet.

Unaking, ůn-ā'-kĭng, *adj.* nicht schmerzend, schmerzlos. [ruhigt, unerschreckt.

Unalarmed, ůn-ă-lārm'd', *adj.* nicht beun-

Unalienable, ůn-āl'-yĕn-ă-b'l, *adj.* — ly, *adv.* unveräußerlich, unübertragbar, *vid.* Inalienable.

Unalienated, ůn-āl'-yĕn-ā-tĕd, *adj.* unveräußert, unentfremdet, nicht übertragen.

Unallayed, ůn-ăl-lād', *adj.* *a*) ungelindert, nicht gemäßigt; *b*) *vid.* Unalloyed.

Unalledged, ůn-ăl-lĕdj'd', *adj.* unangeführt, unbehauptet.

Unalleviated, ůn-ăl-lē'-vĭ-ā-tĕd, *adj.* unerleichtert, ungemildert.

Unalliable, ůn-ăl-lī'-ă-b'l, *adj.* unvereinbar, unversöhnlich.

Unallied, ůn-ăl-līd', *adj.* unverbunden, unverbündet; ohne (bes. mächtige) Verwandte; nichts Gemeinsames habend, ungleichartig.

Unallotted, ůn-ăl-lŏt'-tĕd, *adj.* unvertheilt, unverloset; unertheilt, nicht gegeben.

Unallowable, ůn-ăl-lŏů'-ă-b'l, *adj.* unzulässig, unzulässlich, unerlaubt; unrichtig.

Unallowed, ůn-ăl-lŏů'd', *adj.* unerlaubt, unstatthaft, unberechtigt.

Unalloyed, ůn-ăl-lŏīd', *adj.* ohne Beysatz, unvermischt, unvermischt.

Unalterable, ůn-ăl'-tĕr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwandelbar, unveränderlich, unabänderlich; 3. — ness, *s.* die Unwandelbarkeit, Unveränderlichkeit, Unabänderlichkeit.

Unaltered, ůn-ăl'-tůr'd, *adj.* unverändert; unveränderlich.

Unamazed, ůn-ă-mā'-zĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unüberrascht, ohne Staunen, unerschrocken; 3. — ness, *s.* die Unüberraschtheit, Unerschrokkenheit.

Unambiguous, ůn-ăm-bĭg'-ů-ůs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht doppelsinnig, klar, unbezweifelt; 3. — ness, *s.* die Klarheit, Deutlichkeit.

Unambitious, ůn-ăm-bĭsh'-ůs, 1. *adj.* ohne Ehrgeiz, nicht ehrsüchtig; nicht begierig; anspruchslos, einfach, schlicht; 2. — ness, *s.* die Anspruchslosigkeit, das einfache, schlichte Wesen.

Unamendable, ůn-ă-mĕn'-dă-b'l, *adj.* unverbesserlich, unbesserlich.

Unamended, ůn-ă-mĕn'-dĕd, *adj.* unverbessert.

Unamiable, ůn-ā'-mĭ-ă-b'l, 1. *adj.* nicht liebenswürdig; 2. — ness, *s.* die Unliebenswürdigkeit.

Unamissible, *adj. vid.* Inamissible.

Unamplified, ůn-ăm'-plĭ-fīd, *adj.* nicht vergrößert; unerweitert, ungepriesen.

Unamused, ůn-ă-můz'd', *adj.* ohne Unterhaltung, unterhaltungslos, gelangweilt.

Unamusing, ůn-ă-mů'-zĭng, } *adj.* trocken, nicht
Unamusive, ůn-ă-mů'-sĭv, } anziehend, nicht unterhaltend, langweilig.

Unanalogical, **Unanalogous**, ůn-ăn-ă-lŏd'-jĭ-kăl, ůn-ă-năl'-ŏ-gůs, *adj.* nicht analog, unähnlich. [löset.

Unanalyzed, ůn-ăn'-ă-līz'd, *adj.* unaufge-

Unanchored, ůn-ăngk'-ůr'd, *adj.* ungeankert, nicht vor Anker; ankerlos.

Unaneled, ůn-ă-nēl'd', *adj.* (*Shaksp.* - *Ham.*) † ohne letzte Oelung.

Unangular, ůn-ăng'-gů-lůr, *adj.* nicht winkelig.

Unanimalized, ůn-ăn'-ĭ-măl-īzd, *adj.* nicht in thierische Theile verwandelt, nicht assimilirt (z. B. genossene Speise).

Unanimated, ůn-ăn'-ĭ-mā-tĕd, *adj.* unbeseelt, leblos. [keit, Eintracht.

Unanimity, ů-nă-nĭm'-ĭ-tē, *s.* die Einmüthig-

Unanimous, ů-năn'-ĭ-můs, 1. *adj.* einmüthig, (stimmen)einhellig, *unisono*; with (a) — consent, mit allgemeiner Zustimmung; to be —, einerley Meinung seyn; 2. — ly, *adv.* einmüthig, (stimmen)einhellig, mit Stimmeneinhelligkeit; 3. — ness, *s.* die Einmüthigkeit, (Stimmen-)Einhelligkeit.

Unannounced, ůn-ăn-nŏůnst', *adj.* unangekündigt. [ungeneckt.

Unannoyed, ůn-ăn-nŏē'd', *adj.* ungeplagt,

Unanointed, ůn-ă-nŏĭn'-tĕd, *adj.* ungesalbt; (*Shaksp.*) ohne letzte Oelung.

Unanswerable, ůn-ăn'-sůr-ă-b'l, 1. *adj.* 2.

Digitized by Google

— ly, *adv.* unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich; unverantwortlich; 3. — ness, *s.* die Unbeantwortlichkeit, Unwiderleglichkeit; Unverantwortlichkeit.

Unanswered, ůn-ăn'-sůr'd, *adj.* unbeantwortet; unwiderlegt; unerwiedert; unvergolten.

Unapocryphal, ůn-ă-pŏk'-rĭ-făl, *adj.* nicht apokryphisch, kanonisches Ansehen habend.

Unappalled, ůn-ăp-păl'd', *adj.* unerschrocken, furchtlos.

Unappareled, ůn-ăp-păr'-ĕl'd, *adj.* unbekleidet, entkleidet, unangezogen, ungeputzt.

Unapparent, ůn-ăp-pă'-rĕnt, *adj.* nicht scheinbar, unsichtbar, dunkel.

Unappealable, ůn-ăp-pēl'-ă-b'l, *adj.* (*South*) keine Berufung (auf einen höhern Richter) zulassend.

Unappeasable, ůn-ăp-pē'-zā-b'l, *adj.* nicht zu besänftigen; unversöhnlich.

Unappeased, ůn-ăp-pēz'd', *adj.* unbesänftigt; unversöhnt, unausgesöhnt.

Unapplauded, ůn-ăp-plă'-dĕd, *adj.* unbeklatscht, ohne Beyfall, ungerühmt.

Unapplicable, &c., *vid.* **Inapplicable**, &c.

Unapplied, ůn-ăp-plīd', *adj.* unangewandt, zu nichts Besonderem verwendet; — **funds** *or* **money**, *M. E.* todte Capitalien, müßige Gelder.

Unapposite, ůn-ăp'-pŏ-zĭt, *adj.* unangemessen, unpassend.

Unappreciated, ůn-ăp-prē'-shĭ-ā-tĕd, *adj.* nicht geachtet, ungeschätzt, unbeachtet.

Unapprehended, ůn-ăp-prĭ-hĕn'-dĕd, *adj.* unverstanden, nicht begriffen, nicht gefaßt; nicht befürchtet, ungefürchtet.

Unapprehensible, ůn-ăp-prĭ-hĕn'-sĭ-b'l, *adj.* unbegreiflich.

Unapprehensive, ůn-ăp-prĭ-hĕn'-sĭv, *adj.* nicht begreifend, ohne Begriff, nicht empfindend, einsichtslos, gedankenlos; unbesorgt, sorglos, arglos.

Unapprized, ůn-ăp-prīz'd', *adj.* unberichtet, ununterrichtet, unbelehrt.

Unapproachable, ůn-ăp-prōtsh'-ă-b'l, 1. *adj.* unzugänglich, unnahbar, nicht zu nahen; 2. — ness, *s.* die Unzugänglichkeit, Unnahbarkeit.

Unapproached, ůn-ăp-prōtsh'd', *adj.* *vid.* **Unapproachable.**

Unappropriable, ůn-ăp-prō'-prĭ-ă-b'l, *adj.* nicht zuzueignen, unangemessen.

Unappropriated, ůn-ăp-prō'-prĭ-ā-tĕd, *adj.* (— **funds**, &c.) wie **Unapplied**; — **lands**, unangewiesene, noch nicht vergebene (dem Staate gehörige) Ländereyen.

Unapproved, ůn-ăp-prōōv'd', *adj.* nicht gebilligt, ungebilligt; unbewährt.

Unapt, ůn-ăpt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* untüchtig, untauglich, ungeschickt, unnütz; unpassend, unangemessen (*adj.* mit **to** vor dem Verbum, u. **for** vor dem Subst.); unfähig; nicht geneigt; 3. — ness, *s.* die Untüchtigkeit, Unbrauchbarkeit, Untauglichkeit; Ungeschicktheit, Unpaßlichkeit, Stumpfheit, Dummheit; Unfähigkeit; die Abneigung, der Widerwille.

Unaptitude, *s.* *vid.* **Unaptness.**

Unarched, ůn-ărtshĕd, od. ůn-ărtsht', *adj.* ungewölbt.

Unargued, ůn-ăr'-gůd, *adj.* unbewiesen, unbestritten; *Lat.* unbeschuldigt, ungetadelt (n. ü.).

***To* Unarm**, ůn-ărm', *v. a.* entwaffnen (n. ü.).

Unarmed, *adj.* unbewaffnet, wehrlos; ohne Schilder, Klauen, Stacheln, &c. (von Thieren und Pflanzen).

Unarraigned, ůn-ăr-rān'd', *adj.* unberichtigt; [unangeklagt.

Unarranged, ůn-ăr-rānj'd', *adj.* uneingerichtet, ungeordnet.

Unarrayed, ůn-ăr-rād', *adj.* unbekleidet; un- [geordnet.

Unarrested, ůn-ăr-rĕs'-tĕd, *adj.* unverhaftet, ohne Arrest; ungehemmt, unverkümmert.

Unarrived, ůn-ăr-rīv'd', *adj.* noch nicht angekommen (e. f. W.).

Unarted, ůn-ăr'-tĕd, *adj.* mit den Künsten unbekannt; unwissenschaftlich (n. ü.).

Unartful; — ly, ůn-ărt'-fůl, *adj.* & *adv.* kunstlos; ohne List; ungeschickt, unerfahren (wo. ü.).

Unarticled, ůn-ăr'-tĭ-k'l'd, *adj.* nicht in Artikel abgefaßt; unverglichen; nicht contrahirt, nicht durch Contract verpflichtet.

Unarticulate, **Unarticulated**, *vid.* **In....**

Unartificial, &c. *vid.* **Inartificial**, &c.

Unartistlike, ůn-ăr'-tĭst-lĭk, *adj.* unkünstlerisch. [steiglich.

Unascendable, ůn-ăs-sĕn'-dă-b'l, *adj.* unerUnascertainable, ůn-ăs-sĕr-tān'-ă-b'l, *adj.* unbestimmbar, nicht zu vergewissern.

Unasked, ůn-ăskt', *adj.* ungebeten, ungefordert, ungefragt.

Unaspective, ůn-ăs-pĕk'-tĭv, *adj.* unaufmerksam.

Unaspirated, ůn-ăs'-pĭ-rā-tĕd, *adj.* unaspirirt, nicht mit dem Hauche (od. H) ausgesprochen.

Unaspiring, ůn-ăs-pī'-rĭng, *adj.* nicht aufstrebend, nicht hochwollend, nicht emporstrebend, ohne Ehrgeiz, anspruchslos, einfach, schlicht.

Unassailable, ůn-ăs-să'-lă-b'l, *adj.* unangreifbar. [unbestürmt.

Unassailed, ůn-ăs-săl'd', *adj.* unangegriffen,

Unassayed, ůn-ăs-săd', *adj.* unversucht (*vid.* **Unesseyed**); *T.* ungeprobt, unprobirt.

Unassessed, ůn-ăs-sĕst', *adj.* untaxirt.

Unassimilated, ůn-ăs-sĭm'-ĭ-lā-tĕd, *adj.* nicht gleich od. ähnlich gemacht, nicht assimilirt (auch *Phy. T.*).

Unassisted, ůn-ăs-sĭs'-tĕd, *adj.* ohne Beystand, keinen Beystand habend, hülflos.

Unassisting, ůn-ăs-sĭs'-tĭng, *adj.* nicht helfend, nicht beystehend, nicht hülfreich.

Unassorted, ůn-ăs-sōr'-tĕd, *adj.* nicht assortirt, unassortirt.

Unassuaged, (**Unasswaged**), ůn-ăs-swājd', *adj.* ungelindert; unbesänftigt.

Unassuming, ůn-ăs-sū'-mĭng, *adj.* nicht anmaßend, nicht vermessen, unanmaßlich, bescheiden, anspruchslos.

Unassured, **Unassuredly**, ůn-ăsh-shōō'r'd', ůn-ăsh-shōō'-rĕd-lē, *adv.* unversichert, unsicher, ungewiß; mißtrauisch; nicht zu trauend, unzuversichtlich.

Unatonable, ůn-ă-tōn'-ă-b'l, *adj.* unabbüßbar; unversöhnlich. [unbefriedigt.

Unatoned, ůn-ă-tōn'd', *adj.* unversöhnt, ungebüßt,

Unattached, ůn-ăt-tătsht', *adj.* ungehindert; nicht anhänglich; — **to any party**, keiner Partey anhängend.

Digitized by Google

Unattainable, ûn-ât-tâ'-nâ-b'l, 1. *adj.* unerreichbar, unerlangbar, nicht einzuholen, unerschwinglich; 2. — **ness**, *s.* die Unerreichbarkeit, Unerschwinglichkeit.
Unattained, ûn-ât-tân'd', *adj.* unerreicht, unerlangt, uneingeholt.
Unattainted, ûn-ât-tân'-têd, *adj.* unverdorben.
Unattempted, ûn-ât-têmp'-têd, *adj.* unversucht, ungewagt.
Unattended, ûn-ât-tên'-dêd, *adj.* unbegleitet, allein; ungepflegt, ohne Anhang; verlassen, unbemerkt; — **to**, vernachlässiget, verwahrloset.
Unattending, ûn-ât-tên'-dîng, *adj.* nicht darauf achtend; nicht begleitend; nicht wartend.
Unattentive, ûn-ât-tên'-tîv, *adj.* unachtsam, *vid.* **Inattentive.**
Unattested, ûn-ât-tês'-têd, *adj.* ohne Zeugniß, unbezeugt, unbescheinigt.
Unattracted, ûn-ât-trâk'-têd, *adj.* nicht angezogen.
Unattractive, ûn-ât-trâk'-tîv, *adj.* nicht anziehend, reizlos.
Unau, û'-nâ, *s.* das zweyfingerige Faulthier, (*Bradypus didactylus — L.*).
Unaugmented, ûn-âg-mên'-têd, *adj.* unvermehrt, unvergrößert.
Unauthentick, ûn-â-*thên*'-tîk, *adj.* nicht echt; nicht verbürgt, unverbürgt.
Unauthenticated, ûn-â-*thên*'-tî-kâ-têd, *adj.* unverbürgt.
Unauthorised, ûn-â'-*th*ûr-îz'd, *adj.* unbevollmächtigt, unbefugt, unberechtigt.
Unavailable, ûn-â-vâ'-lâ-b'l, 1. *adj.* unnütz, undienlich, vergeblich; — **in law**, (rechts)ungültig, nicht gültig, ungesetzlich; 2. — **ness**, *s.* die Nutzlosigkeit, Vergeblichkeit.
Unavenged, ûn-â-vênj'd', *adj.* ungerächt; unbestraft.
Unavailing, ûn-â-vâ'-lîng, *adj.* nicht dienend, nicht helfend, unnütz.
Unavoidable, ûn-â-vôîd'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unausweichlich, unentgehbar, unausbleiblich, unvermeidlich, unumgänglich; 3. — **ness**, *s.* die Unausweichlichkeit, Unvermeidlichkeit, Unumgänglichkeit.
Unavoided, ûn-â-vôîd'-êd, *adj.* unvermieden, unentgangen; (*Shaksp.*) unvermeidlich (n. ü.).
Unawakeable, ûn-â-wâk'-â-b'l, *adj.* unerweckbar.
Unawaked, Unawakened, ûn-â-wâk't', ûn-â-wâ'-k'n'd, *adj.* ungeweckt, unerweckt; unerwacht.
Unaware, ûn-â-wâr', *adj.* } **at unawares,**
Unawares, ûn-â-wârz', *adv.* } unversehens, unerwartet, unvermuthet, plötzlich.
Unawed, ûn-â'd', *adj.* (— **by fear**), nicht in Furcht gehalten, ohne Furcht, furchtlos, ungescheut, ohne Scheu, ohne Ehrfurcht.
Unbacked, ûn-bâkt', *adj.* nicht zugeritten, unabgerichtet; ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hülfe.
Unbalanced, ûn-bâl'-lânst, *adj.* unabgewogen; ohne Gleichgewicht; — **accounts**, *vid.* **Unsettled a.**
***To* Unbale**, ûn-bâl', *v. a.* **to — goods**, *M. E.* Waaren auspacken, deballiren.
***To* Unballast**, ûn-bâl'-lâst, *v. a. N. T.* den Ballast ausschießen, des Ballasts entladen.
Unballasted, (Unballast, *Add. n. l.*) *adj.* ohne Ballast; ungleich belastet; schwankend, unstät.
Unbanded, ûn-bân'-dêd, *adj.* ohne Band, ohne Binde.
Unbaptized, ûn-bâp-tîz'd', *adj.* ungetauft.
***To* Unbar**, ûn-bâr', *v. a.* entriegeln, aufriegeln, losgittern, öffnen.
Unbarbarised, ûn-bâr'-bâ-rîz'd, *adj.* aus dem Zustande der Rohheit gezogen, versittlicht, gesittigt, cultivirt.
Unbarbed, ûn-bârb'd', *adj.* ohne Widerhaken; abgeschirrt, unbedeckt; † *a*) (*Shaksp.*) ungeschoren; *b*) (*Drayt.*) unabgemähet.
Unbarked, ûn-bârkt', *adj.* abgerindet, abgeschält, bloß (w. ü.).
Unbarred, ûn-bâr'd', *adj.* unverriegelt, unvergittert.
Unbashful, ûn-bâsh'-fûl, *adj.* unverschämt, schamlos.
Unbated, ûn-bâ'-têd, *adj.* ungemindert, ungeschwächt, ungehemmt, unabgestumpft (n. ü.).
Unbathed, ûn-bâTH'd', *adj.* ungebadet, ungefeuchtet.
Unbattered, ûn-bât'-târ'd, *adj.* ungeschlagen, ungestampft, unbeschädigt.
***To* Unbay**, ûn-bâ', *v. a.* losdämmen, abdämmen, freyen Lauf lassen (n. ü.).
Unbearable, ûn-bâr'-â-b'l, 1. *adj.* unerträglich; 2. — **ness**, *s.* die Unerträglichkeit.
Unbearded, ûn-bêr'-dêd, *adj.* unbärtig, bartlos.
Unbearing, ûn-bâr'-îng, *adj.* nicht tragend, unfruchtbar.
Unbeaten, ûn-bê'-t'n, *adj.* ungeschlagen; unbetreten, ungebahnt (v. einem Weg).
Unbeauteous, ûn-bû'-tshî-ûs, } *adj.* nicht schön;
Unbeautiful, ûn-bû'-tî-fûl, } einfach.
Unbeclouded, ûn-bî-klôû'-dêd, *adj.* unumwölkt, unumdüstert, heiter.
***To* Unbecome**, ûn-bî-kûm', *v. ir. a.* sich nicht geziemen, sich nicht schicken (n. ü.).
Unbecoming, ûn-bî-kûm'-îng, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungeziemend, unanständig, unschicklich; 3. — **ness**, *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.
***To* Unbed**, ûn-bêd', *v a.* das Bett, das Lager verlassen, vom B-e aufstehen; aus dem B-e jagen.
Unbedewed, ûn-bî-dû'd', *adj.* unbethaut.
Unbefitting, ûn-bî-fît'-tîng, 1. *adj.* ungeziemend, sich nicht schickend, unschicklich; 2. — **ness**, *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.
Unbefriended, ûn-bî-frên'-dêd, *adj.* unbefreundet, freundlos, ohne Freund; unbegünstigt.
***To* Unbeget**, ûn-bî-gêt', *v. ir. a.* nicht zeugen, ungeboren machen, des Daseyns berauben.
Unbegot, ûn-bî-gôt', *part. adj.* ungezeugt, unerzeugt.
Unbegotten, ûn-bî-gôt'-t'n, *part. adj.* noch nicht erzeugt; ohne Anfang, unanfänglich, ewig.
***To* Unbeguile**, ûn-bî-gîl', *v. a.* aus dem Irrthum reißen, enttäuschen; verständigen, aufklären.
Unbegun, ûn-bi-gân', *adj.* unangefangen.
Unbeheld, ûn-bî-hêld', *adj.* unerblickt, ungesehen.
Unbeing, ûn-bê'-îng, *adj.* nicht vorhanden (n. ü.).
Unbelied, ûn-bî-lîd', *adj.* unbelogen; frey gesprochen.
Unbelief, ûn-bî-lêf', *s.* das Mißtrauen; der Unglaube, Mißglaube, die Irreligiosität.
***To* Unbelieve**, ûn-bî-lêv', *v. a.* mißtrauen, nicht glauben, nicht trauen, nicht für wahr halten.
Unbeliever, ûn-bî-lêv'-ûr, *s.* der Ungläubige.
Unbelieving, ûn-bî-lêv'-îng, *adj.* ungläubig.
Unbeloved, ûn-bî-lûv'-êd, *adj.* ungeliebt.

Digitized by Google

To Unbend, ån-bẽnd', *v. ir. a.* abspannen, nachlassen, lösen, losbinden, befreyen; *N. T-s.* (die Segel) abschlagen, von den Raaen herabnehmen; (das Ankertau) vom Ankerring losmachen; *fig.* der Thätigkeit berauben, entkräften, erschlaffen, schwächen; *fig-s.* **to — one's cares**, sich der Sorgen entschlagen; **to — one's mind**, ausruhen, sich erholen.

Unbending, ån-bẽn'-dĭng, *part. s.* & *adj.* das Abspannen, Nachlassen, &c.; abspannend; unbiegsam, hartnäckig, fest; entschlossen; der Erholung gewidmet; **an — hour**, eine Erholungsstunde; — **truth**, unabweichbare Wahrheit.

Unbeneficed, ån-bẽn'-nĭ-fĭst, *adj.* ohne Pfründe, unbepfründet.

Unbenefited, ån-bẽn'-nĭ-fĭt-ẽd, *adj.* unbegünstigt.

Unbenetted, ån-bĭ-nẽt'-tẽd, *adj.* nicht bestrickt, unverstrickt.

Unbenevolent, ån-bĭ-nẽv'-vo-lẽnt, *adj.* ungütig, unsanft, hartherzig.

Unbenighted, ån-bĭ-nĭt'-ẽd, *adj.* * ohne Nacht, unumnachtet, unverdunkelt.

Unbenign, ån-bĭ-nĭn', *adj.* ungütig, böswillig, boshaft.

Unbent, ån-bẽnt', *pret.* & *part.* v. **To Unbend.**

To Unbenum(b), ån-bĭ-nåm', *adj.* aus der Erstarrung bringen, aufthauen, erwärmen, bähen.

Unbequeathed, ån-bĭ-kwèTH'd', *adj.* nicht vermacht.

Unbeseeming, ån-bĭ-sẽm'-ĭng, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungeziemend, unanständig, unschicklich, ungebührlich; 3. — **ness**, *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.

To Unbesot, ån-bĭ-sŏt', *v. a.* klüger machen, witzigen.

Unbesought, ån-bĭ-sât', *adj.* unersucht, ungebeten, freywillig.

Unbespoken, ån-bĭ-spō'-k'n, *adj.* unbestellt, nicht verabredet.

Unbestarred, ån-bĭ-stâr'd', *adj.* nicht gestirnt, sternenlos.

Unbestowed, ån-bĭ stōd', *adj.* unvergeben, unverfügt, unverhandelt.

Unbetrayed, ån-bĭ-trâd', *adj.* unverrathen, geheim.

Unbetrothed, ån-bĭ-trŏTH'd', *adj.* unverlobt, unversprochen.

To Unbetty, ån-bẽt'-tẽ, *v. a. cant.* aufschließen.

Unbewailed, ån-bĭ-wâl'd', *adj.* unbeklagt, unbeweint.

To Unbewitch, ån-bĭ-wĭtsh', *v. a.* entzaubern.

To Unbias, ån-bĭ'-ås, *v. a. fig.* Vorurtheile benehmen, unparteyisch machen.

Unbias(s)ed, ån-bĭ'-åst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* uneingenommen, unbefangen, unparteyisch; 3. — **ness**, *s.* die Vorurtheilslosigkeit.

Unbid, Unbidden, ån-bĭd', ån-bĭd'-d'n, *adj.* ungeheißen, ungefordert, unbefohlen, freywillig; ungebeten, ungeladen.

Unbigoted, ån-bĭg'-åt-ẽd, *adj.* nicht abergläubig, ohne blinde Anhänglichkeit, ohne Vorliebe, unverblendet.

To Unbind, ån-blnd', *v. ir. a.* aufbinden, losbinden, abbinden; entbinden, lösen.

Unbinding, *part. s.* das Aufbinden, Lösen.

To Unbishop, ån-bĭsh'-ŭp, *v. a.* der Bischofswürde berauben, entsetzen.

Unbit, ån-bĭt', *adj.* ungebissen.

To Unbit, ån-bĭt', *v. a.* das Gebiß nehmen, abzäumen, entzäumen; **to — the cable**, *Sea lang.* das Ankertau von der Bäring nehmen.

Unbitted, ån-bĭt'-tẽd, *adj.* ungezähmt, zügellos.

Unbittered, ån-bĭt'-tûr'd, *adj.* nicht verbittert.

Unblamable, ån-blâ'-mă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* untadelhaft, untadelig, unsträflich, unschuldig; 3. — **ness**, *s.* die Untadelhaftigkeit, Tadellosigkeit, Unsträflichkeit, Unschuld.

Unblamed, ån-blâm'd', *adj.* ohne Tadel, tadellos, fehlerfrey.

Unblasted, ån-blâs'-tẽd, *adj.* unverwelkt; unverwelklich.

Unbleached, ån-blẽtsht', *adj.* ungebleicht, roh.

Unblemishable, ån-blẽm'-ĭsh-â-b'l, *adj.* unbefleckbar, über Schmähungen erhaben.

Unblemished, ån-blẽm'-ĭsht, *adj.* unbefleckt, ungeschändet, unbeschimpft; **an — character**, *or* **reputation**, ein unbescholtener Ruf.

Unblenched, ån-blẽnsht', *adj.* unverdunkelt, unbefleckt.

Unblenching, ån-blẽnsh'-ĭng, *part. adj.* entschlossen, unerschrocken.

Unblended, ån-blẽn'-dẽd, *adj.* unvermischt, unvermengt.

Unblest, ån-blẽst', *adj.* ungesegnet, verrucht, verflucht; unglücklich, elend; unbegabt.

Unblighted, ån-blĭ'-tẽd, *adj.* nicht (durch Mehlthau) verdorben, unversengt; *fig.* ungetrübt, ungestört.

To Unblind, ån-blĭnd', *v. a.* sehend machen, die Binde nehmen; *fig.* erleuchten, aufklären.

Unbloodied, *adj. vid.* d. f. W.

Unbloodied, ån-blŭd'-ẽd, *adj.* unblutig, nicht mit Blut befleckt.

Unbloody, ån-blŭd'-ẽ, *adj.* unblutig; nicht blutdürstig, nicht grausam.

Unblossoming, ån-blŏs'-sŭm-ĭng, *adj.* keine Blüthen tragend.

Unblotted, ån-blŏt'-tẽd, *adj.* unbefleckt, unbesudelt.

Unblown, ån-blōn', *adj.* unaufgeblüht, in Knospen; unausgelöscht; nicht durch Wind angefacht.

Unblunted, ån-blŭnt'-ẽd, *adj. lit.* & *fig.* unabgestumpft.

Unblushful, ån-blŭsh'-fûl, *adj.* schamlos.

Unblushing, ån-blŭsh'-ĭng, *adj.* nicht erröthend; schamlos; nicht erröthen brauchend; — **honours**, ehrenvolle Würde; — **innocence**, unbeschämte Unschuld.

Unboastful, ån-bōst'-fûl, *adj.* bescheiden, nicht ruhmredig.

Unboasting, *adj. vid.* **Unboastful.**

Unbodied, ån-bŏd'-ẽd, *adj.* unkörperlich, entkörpert, körperlos.

Unboiled, ån-bŏĭl'd', *adj.* ungekocht, ungesotten.

To Unbolt, ån-bōlt', *v. a.* aufriegeln, entriegeln, öffnen, eröffnen.

Unbolted, ån-bōl'-tẽd, *adj.* entriegelt, aufgeriegelt, unverriegelt, offen; ungebeutelt, grob; *fig.* ungeschliffen, derb.

To Unbone, ån-bōn', *v. a.* die Knochen herausnehmen, ausbeinen, entbeinen.

Unboned, *adj.* ausgebeint, beinlos, entbeint.

To Unbonnet, ån-bŏn'-nẽt, *v. a.* die Mütze (den Hut) abnehmen.

Unbonneted, *adj.* ohne Mütze oder Kappe, ohne Hut, unbedeckt, barhauptig, barhaupt.

Unbookish, ån-bŭk'-ĭsh, *adj.* keinen Lesefleiß besitzend, nicht zu Büchern geneigt; unbelesen, ungelehrt.

Digitized by Google

Unbooted, ůn-bóót'-ĕd, *adj.* ungestiefelt.
***To* Unborder**, ůn-bór'-důr, *v. a.* den Rand, den Saum, die Borte abnehmen, abtrennen, abstreifen. [eingefaßt.
Unbordered, *adj.* ohne Rand, ungesäumt, un-
Unbored, ůn-bórd', *adj.* ungebohrt.
Unborn, ůn-bórn', *or* ůn'-bórn, *adj.* ungeboren; *fig.* zukünftig.
Unborrowed, ůn-bór'-ród, *adj.* unerborgt, eigenthümlich, eigen; unverfälscht, echt.
***To* Unbosom**, ůn-bóóz'-ům, *v. a.* lösen, öffnen, entdecken, vertrauen; **to — one's self**, sein Herz ausschütten.
Unbottomed, ůn-bót'-tům'd, *adj.* bodenlos, grundlos; ohne feste Stütze, lose, unzuverlässig.
Unbought, ůn-bát', *adj.* ungekauft, unerhandelt; keine Käufer habend, ohne Käufer.
Unbound, ůn-bównd', 1. *pret.* & *part.* von **To Unbind**; 2. *adj.* ungebunden, losgebunden, los, uneingebunden, roh (v. Büchern).
Unbounded, ůn-bównd'-ĕd, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* unbegrenzt, unendlich; schrankenlos, unbeschränkt, uneingeschränkt; ungezähmt, zügellos; 3. **— ness**, die Unbegrenztheit, Grenzenlosigkeit, Schrankenlosigkeit, Unendlichkeit; Ungezähmtheit, Zügellosigkeit.
Unbounteous, ůn-bównt'-tshí-ůs, *adj.* ungütig; ungroßmüthig.
***To* Unbow**, ůn-bó', *v. a.* abspannen; **to — one's resolution**, *fig.* seinen Entschluß aufgeben.
Unbowed, ůn-bód', *adj.* nicht gebogen, ungekrümmt; *fig.* ungebeugt.
***To* Unbowel**, ůn-bów'-ĕl, *v. a.* ausweiden.
***To* Unbox**, ůn-bóks', *v. a.* (aus einer Schachtel, ꝛc.) nehmen, heraus nehmen.
***To* Unboy**, ůn-bóí', *v. a.* der Zuchtruthe entziehen, im (zarten) Jünglingsalter (zu früh) zum Manne erklären, für frey (volljährig) erklären, um in den Dienst zu nehmen, um wehrhaft zu machen.
***To* Unbrace**, ůn-brás', *v. a.* los machen, schlaff machen, lösen, aufbinden, aufschnallen, aufschnüren, aufknöpfen; aufkoppeln; **unbraced drums**, gedämpfte Trommeln.
***To* Unbraid**, ůn-brád', *v. a.* aufflechten; entwirren.
Unbraided, ůn-brá'-dĕd, *adj.* ungeflochten.
***To* Unbreast**, ůn-brĕst', *v. a.* sein Herz ausschütten, öffnen, vertrauen.
Unbreathed, ůn-brĕTH'd', *adj.* ungeathmet; *fig.* ungeübt, unabgerichtet.
Unbreathing, ůn-brĕ'-THíng, *adj.* athemlos, unbeseelt.
Unbred, ůn-brĕd', *adj.* unhöflich, unmanierlich, schlecht erzogen, ungezogen, unerzogen; unkundig, ununterrichtet, unerfahren (to ..., in ...).
Unbreeched, ůn-brĕtsht', *adj.* hosenlos, ohne Hosen; *Gun. Ph.* ohne Schwanzschraube; — **soldiers**, die Bergschotten, schott. Infanteristen.
Unbrewed, ůn-bróód', *adj.* unvermischt, rein, echt.
Unbribable, ůn-brí'-bá-b'l, *adj.* unbestechlich, nicht zu bestechen. [bestochen.
Unbribed, ůn-brí'b'd', *adj.* unbestochen, nicht
***To* Unbridle**, ůn-brí'-d'l, *v. a.* abzäumen.
Unbridled, ůn-brí'-d'l'd, 1. *adj.* abgezäumt, ungezäumt; *fig.* ungezähmt, zügellos, ausschweifend, ausgelassen; 2. **— ness**, *s.* die Zügellosigkeit, Ausgelassenheit, der Muthwille.
Unbroke, Unbroken, ůn-bró'k', ůn-bró'-k'n, *adj.* ungebrochen, unzerbrochen, heil, ganz, unverletzt; ununterjocht, ungeschwächt; ungezähmt, ungebändigt.
Unbrotherlike, ůn-brůTH'-ůr-lík, *adj.* *vid.* d. f. W. [derlich.
Unbrotherly, ůn-brůTH'-ůr-lé, *adj.* unbrü-
Unbruised, ůn-bróóz'd', *adj.* ungequetscht, unverletzt, unverwundet.
Unbrushed, ůn-brúsht', *adj.* ungebürstet.
***To* Unbuckle**, ůn-búk'-k'l, *v. a.* aufschnallen, losschnallen, abgürten.
***To* Unbuild**, ůn-bíld', *v. ir. a.* einreißen, zerstören, dem Erdboden gleich machen.
Unbuilt, ůn-bílt', *pret.* & *part.* v. **To Unbuild** & *adj.* ungebaut.
***To* Unbung**, ůn-búng', *v. a.* aufspünden.
***To* Unburden**, ůn-bůr'-d'n, *v. a.* entbürden, entladen, entledigen, abnehmen; sein Herz erleichtern.
Unburied, ůn-bĕr'-rĕd, *adj.* unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.
Unburning, ůn-bůr'-níng, *adj.* nicht brennend, brandlos.
Unburned, Unburnt, ůn-bůrnd', ůn-bůrnt', *adj.* ungebrannt; unverbrannt.
***To* Unburthen**, *v. a.* *vid.* d. ü. **To Unburden.**
***To* Unbury**, ůn-bĕr'-ré, *v. a.* aufgraben, ausgraben.
Unbusied, Unbusy, ůn-bíz'-zĕd, ůn-bíz'-zé, *adj.* ungeschäftig, unbeschäftigt, geschäftslos, müßig.
***To* Unbutton**, ůn-bůt'-t'n, *v. a.* aufknöpfen.
Unbyassed, *adj.* *vid.* **Unbiassed.**
***To* Uncage**, ůn-kéj', *v. a.* aus einem Käfig oder Gefängniß befreyen.
Uncaged, ůn-kéj'd', *adj.* befreyt, entkerkert.
Uncalcined, ůn-kál'-sín'd, *W.*; ůn-kál'-sínd, *Wb.*; *adj.* uncalcinirt, nicht verkalkt.
Uncalculated, ůn-kál'-kú-lá-tĕd, *adj.* unberechnet.
***To* Uncalendar**, ůn-kál'-ĕn-důr, *v. a.* aus dem Kalender nehmen, den Nimbus benehmen.
Uncalled, ůn-kál'd', *adj.* ungerufen, ungefordert, ungenannt; — **for**, unverlangt; unnöthig.
***To* Uncalm**, ůn-kám', *v. a.* (*Dry.*) *incl.* beunruhigen, stören (n. ü.).
Uncalumniated, ůn-ká-lům'-ní-á-tĕd, *adj.* unverleumdet, ungeschmäht.
Uncanceled, ůn-kán'-sĕl'd, *adj.* undurchstrichen, unaufgehoben, unabgeschafft.
Uncandid, ůn-kán'-díd, *adj.* (bes. *Parl. Ph.*) unredlich, nicht bieder, unaufrichtig, verstellt.
Uncanonical, ůn-ká-nón'-í-kál, 1. *adj.* unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend; 2. **— ness**, *s.* das Unkanonische, den Kirchengesetzen Widersprechende.
Uncanopied, ůn-kán'-ó-pĕd, *adj.* ohne Decke.
Uncanvassed, ůn-kán'-vást, *adj.* ungeprüft, unerörtert.
***To* Uncap**, ůn-káp', *v. a.* die Mütze abnehmen; öffnen (eine Ader).
Uncapable, ůn-ká'-pá-b'l, *adj.* unfähig, untüchtig, ꝛc. *vid.* d. ü. **Incapable.**
***To* Uncape**, ůn-káp', *v. a.* (*Shaksp.* - *M.*

Digitized by Google

W. of W.) † aus dem Bau treiben (wie einen Fuchs).

Uncared, ûn-kâr'd', *adj.* unbesorgt, unbekümmert, ungeachtet; it was — for, man hatte es nicht besorgt, es wurde vernachlässigt.

Uncarnate, ûn-kâr'-nêt, *adj.* nicht fleischlich.

Uncarpeted, ûn-kâr'-pêt-êd, *adj.* ohne Teppich, unbedeckt, unbelegt.

***To* Uncase**, ûn-kâs', *v. a.* aus dem Futterale, dem Gehäuse nehmen; ausziehen, entkleiden; abziehen, abhäuten, abbalgen, abstreifen, schinden; to — goods, *vid.* To Unbale; to — the colours, die Ueberzüge von den Fahnen abnehmen.

Uncatechised, ûn-kât'-î-kîz'd, *adj.* nicht katechisirt; ununterrichtet. [haicht, frey.

Uncaught, ûn-kât', *adj.* ungefangen, unerUncaused, ûn-kâz'd', *adj.* ohne vorhergehende Ursache, unverursacht, unveranlaßt, nicht veranlaßt.

Uncautious, ûn-kâ'-shûs, *adj.* unbehutsam, *vid.* d. ü. Incautious. [(n. ü.).

Unce, ûns, *s.* (*Hey.* vom lat. *uncus*) die Klaue

Unceasable, ûn-sês'-â-b'l, *adj.* unaufhörlich.

Unceasing, ûn-sês'-îng, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht aufhörend, fortwährend, unaufhörlich, ewig.

Unceiled, ûn-sêl'd', *adj.* ungetäfelt.

Uncelebrated, ûn-sêl'-î-brâ-têd, *adj.* ungefeyert. [lisch, höllisch.

Uncelestial, ûn-sî-lês'-tshâl, *adj.* nicht himm-

Uncensurable, ûn-sên'-shûr-â-b'l, *adj.* untadelhaft, untadelig.

Uncensured, ûn-sên'-shûr'd, *adj.* ungetadelt (von der öffentlichen Meinung); unbeurtheilt, unbekrittelt.

Unceremonious, ûn-sêr-î-mô'-nî-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* einfach, schlicht; ohne Umstände, ungezwungen.

Uncertain, ûn-sêr'-tîn, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungewiß, zweifelhaft; unsicher; unregelmäßig, nicht fest geordnet; *adj.* unsät (von einem Pferde); *M. E-s.* uncertain debts, unsichere, schlechte Schulden; — price, der unbeständige Werth, die veränderliche Valuta; 3. — ness, *s. vid.* Uncertainty. [macht (n. ü.).

Uncertained, ûn-sêr'-tîn'd, *adj.* ungewiß ge-

Uncertainty, ûn-sêr'-tîn-tê, *s.* die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit; Unkunde; Ungenauigkeit; das Unbekannte.

Uncessant; — ly, *vid.* d. ü. Incessant.

***To* Unchain**, ûn-tshân', *v. a.* losketten, entfesseln, befreyen.

Unchangeable, ûn-tshân'-jâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwandelbar, unveränderlich; 3. — ness, *s.* die Unwandelbarkeit, Unveränderlichkeit.

Unchanged, ûn-tshânj'd', *adj.* unverändert; ungewechselt, unverwechselt; unveränderlich.

Unchanging, ûn-tshân'-jîng, *adj.* sich nicht ändernd, wechsellos, bleibend, permanent.

***To* Uncharge**, ûn-tshârj', *v. a.* entbürden, lossprechen, (eine Anklage) zurücknehmen, widerrufen (n. ü.).

Uncharged, *adj.* (*Shaksp.*), nicht angegriffen.

Uncharitable, ûn-tshâr'-î-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unwohlthätig, lieblos, hartherzig; 3. — ness, *s.* die Lieblosigkeit, Hartherzigkeit.

***To* Uncharm**, ûn-tshârm', *v. a.* entzaubern.

Uncharming, ûn-tshârm'-îng, 1. *s.* das Entzaubern; 2. *adj.* entzaubernd; (*Dry.*) nicht länger bezaubernd.

Unchary, ûn-tshâ'-rê, *adj.* unachtsam, unbehutsam, unbedacht (n. ü.).

Unchaste, ûn-tshâst', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unkeusch, unzüchtig, geil, unlauter, unrein.

Unchasteness, *s. vid.* Unchastity.

Unchastisable, ûn-tshâs-tîz'-â-b'l, *adj.* nicht zu bestrafen. [ungescheut.

Unchastised, ûn-tshâs-tîz'd', *adj.* ungestraft;

Unchastity, ûn-tshâs'-tî-tê, *s.* die Unkeuschheit, Unzucht, Unlauterkeit.

Unchecked, ûn-tshêkt', *adj.* ungehemmt, ungehindert, ungezähmt; unwidersprochen.

Uncheerful, ûn-tshêr'-fûl, 1. *adj.* unlustig, niedergeschlagen, traurig, düster, trübselig; 2. — ness, *s.* die Unlust, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Melancholie, Trübseligkeit.

Uncheery, ûn-tshêr'-ê, *adj.* langweilig, unbehaglich, unerquicklich.

Unchewed, ûn-tshôô'd', *adj.* ungekaut.

***To* Unchild**, ûn-tshîld', *v. a.* kinderlos machen; des Namens u. der Eigenschaft eines Kindes unwürdig machen (n. ü.).

Unchipt, ûn-tshîpt', *adj.* (*contr.* st. Unchipped), — dying wood, ungeschältes (ungerasptes) Färbeholz.

Unchristened, ûn-krîs'-s'n'd, *adj.* ungetauft.

***To* Unchristian**, ûn-krîst'-yân, *v. a.* zum Unchristen machen; als Unchrist behandeln.

Unchristian, ûn-krîst'-yân, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unchristlich; ungläubig, unbekehrt; 3. — ness, *s.* die Unchristlichkeit, das Unchristliche.

***To* Unchristianize**, ûn-krîst'-yân-îz, *v. a.* das Christenthum nehmen (*vid.* To Unchristian).

***To* Unchurch**, ûn-tshûrtsh', *v. a.* in den Kirchenbann thun, von der kirchlichen Gemeine ausschließen, aus der Kirche stoßen.

Unchurched, ûn-tshûrtsht', *adj.* in Bann gethan; nicht Kirchgang gehalten.

Uncia, ûn'-shâ, *s.* die Unze, *vid.* Ounce.

Uncial, ûn'-shâl, 1. *s.* der Uncialbuchstabe; 2. *adj.* mit Uncialbuchstaben.

Uncinate, ûn'-sî-nât, *adj. B. T.* hakenförmig.

Uncircumcised, ûn-sêr'-kûm-sîz'd, *adj.* unbeschnitten.

Uncircumcision, ûn-sêr-kûm-sîzh'-ûn, *s.* die Nichtbeschneidung, Unbeschnittenheit.

Uncircumscribed, ûn-sêr-kûm-skrîb'd', *adj.* unbegrenzt, unumschrieben, uneingeschränkt.

Uncircumspect; — ly, ûn-sêr'-kûm-spêkt, *adj.* & *adv.* unvorsichtig, unachtsam, unbehutsam.

Uncircumstantial, ûn-sêr-kûm-stân'-shâl, *adj.* unwichtig, unerheblich (e. s. u. n. ü. W.).

Uncivil; — ly, ûn-sîv'-îl, *adj.* & *adv.* unhöflich, unartig, ungebildet, roh.

Uncivilization, ûn-sîv-îl-î-zâ'-shûn, *s.* die Barbarey, Rohheit, Uncultur.

Uncivilized, ûn-sîv'-îl-îz'd, *adj.* uncultivirt, unverfeinert; ungesittet, grob, unanständig (n. ü.).

Unclad, ûn-klâd', *adj.* unbekleidet.

Unclaimed, ûn-klâm'd', *adj.* nicht gefordert, ungefordert, unangesprochen.

Unclarified, ûn-klâr'-î-fîd, *adj.* ungeklärt, ungeläutert. [haken, aufhefteln, öffnen.

***To* Unclasp**, ûn-klâsp', *v. a.* loshaken, auf-

Digitized by Google

Unclassical, Unclassick, ůn-klás'-sĭ-kăl, ůn-klás'-sĭk, *adj.* nicht classisch, unclassisch.

Uncle, ůng'-k'l, *s.* der Onkel, Oheim; *cant.* der Pfandverleiher; **mine —'s,** *cant.* der Abtritt; — **Sam,** *lud.* Onkel Samuel (wie **Brother Jonathan,** *qd. vid.* eine Personification des amerik. Volks, von den Initialbuchstaben U. S. *i. e.* **United States**); **he is gone to visit his —,** *prov.* er ist zu seinem Onkel auf Besuch gegangen (wird von Einem gesagt, der seine Frau bald nach der Hochzeit wieder verläßt).

Unclean, ůn-klēn', 1. *adj.* 2. — **ly,** (ůn-klēn'-lē), *adv.* unrein, unsauber, schmutzig, unkeusch, unzüchtig, unlauter; sündhaft; 3. — **ly,** (ůn-klēn'-lē), *adj.* & *adv.* unreinlich, unsittig.

Uncleanable, ůn-klēn'-ă-b'l, *adj.* nicht zu reinigen.

Uncleanliness, ůn-klēn'-lĭ-nĕs, *s.* die Unreinlichkeit; Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit; Sünde, Lasterhaftigkeit.

Uncleanness, ůn-klēn'-nĕs, *s.* die Unreinigkeit, Unsauberkeit; Unlauterkeit, Unkeuschheit.

Uncleansed, ůn-klĕnz'd', *adj.* nicht gereinigt, ungesäubert, ungeputzt.

Uncleared, ůn-klēr'd', *adj. M. E.* unabgemacht, nicht abgeschlossen.

Uncleft, ůn-klĕft', *adj.* ungespalten.

***To* Unclew,** ůn-klů', *v. a.* loswickeln, auflösen; (*Shaksp. - T. of A.*) † vernichten, zu Grunde richten.

***To* Unclinch,** (*To* **Unclench**), ůn-klĕnsh', *v. a.* die (geballt gewesene) Faust öffnen.

Unclipped, ůn-klĭpt', *adj.* unbeschnitten (von Münzen).

***To* Uncloathe,** *v. a. vid.* **To Unclothe.**

***To* Unclog,** ůn-klŏg', *v. a.* entlasten, entledigen, befreyen, in Freyheit setzen.

***To* Uncloister,** ůn-klŏĭs'-tăr, *v. a.* aus dem Kloster nehmen, entbinden, entledigen, losisperren, befreyen.

Uncloistered, *adj.* unverschlossen, nicht eingesperrt; — **from the womb,** (*Norris*) * geboren.

***To* Unclose,** ůn-klōz', *v. a.* aufschließen, öffnen, aufbreiten, entdecken, *vid.* **To Disclose.**

Unclosed, *adj.* nicht durch Zäune, ꝛc. getrennt; offen.

***To* Unclothe,** ůn-klōTH', *v. a.* entkleiden, ausziehen, entblößen, ausplündern.

Unclothed, *adj.* entkleidet; unbekleidet.

***To* Uncloud,** ůn-klŏůd', *v. a.* aufhellen, *fig.* aufheitern.

Unclouded, ůn-klŏů'-dĕd, 1. *adj.* unbewölkt, wolkenlos; *fig.* heiter, ohne Trübsinn; 2. — **ness,** *s.* die Unbewölktheit; *fig.* Heiterkeit.

Uncloudy, ůn-klŏů'-dē, *adj. vid.* **Unclouded.**

Uncloyed, ůn-klŏĭ'd', *adj.* unbeschwert, nicht überfüllt.

***To* Unclutch,** ůn-klŭtsh', *v. a.* öffnen, aufmachen (die Hand); aus den Klauen reißen, loskrallen.

***To* Unclue,** *v. a. vid.* **To Unclew.**

Uncoagulable, ůn-kō-ăg'-ů-lă-b'l, *adj.* nicht gerinnbar.

Un-coal-carrying, (*Chap.*) *adj. vid. contr.* nicht Kohlen führend (nach der Redensart: **to carry coals,** Schimpf, Beleidigungen ertragen).

Uncoated, ůn-kō'-tĕd, *adj.* unbekleidet; ohne Oberhaut.

***To* Uncock,** ůn-kŏk', *v. a.* den Hahn (am Schieß-Gewehre) in Ruhe setzen; loskrämpen, abkrämpen (einen Hut).

Uncocked, ůn-kŏkt', *adj.* mit nicht gespanntem Hahn (v. Schieß-Gewehren); nicht in Schober gesetzt; nicht aufgekrempt.

***To* Uncoif,** ůn-kŏĭf', *v. a.* enthauben, die Haube (Mütze) abnehmen, abreißen.

Uncoifed, *adj.* unbehaubt.

***To* Uncoil,** ůn-kŏĭl', *v. a.* abwickeln, aus einander wickeln, abrollen.

Uncoined, ůn-kŏĭn'd', *adj.* ungemünzt, ungeprägt; *fig.* wahrhaft, unverstellt.

Uncollected, ůn-kŏl-lĕk'-tĕd, *adj.* ungesammelt, verwirrt; unversammelt.

Uncollectible, ůn-kŏl-lĕk'-tĭ-b'l, *adj.* nicht eingesammelt werden könnend; — **debts,** nicht einzuziehende Schulden.

Uncoloured, ůn-kŭl'-lŭr'd, *adj.* ungefärbt, farblos, farbenlos; **an — description,** eine ungeschminkte Erzählung.

Uncombed, ůn-kōm'd', *adj.* ungekämmt.

Uncombined, ůn-kŏm-bīnd', *adj.* unverbunden, unzusammenhängend, nicht zusammengestellt, einzeln.

Uncomeatable, ůn-kŭm-ăt'-ă-b'l, *adj. vulg.* unzugänglich, unzugangbar, unerreichbar.

Uncomeliness, ůn-kŭm'-lĭ-nĕs, *s.* die Unzierlichkeit, Anmuthslosigkeit, der Uebelstand, die Unartigkeit, Unanständigkeit.

Uncomely, ůn-kŭm'-lē, *adj.* & *adv.* unzierlich, anmuthslos, unartig, unanständig.

Uncomfortable, ůn-kŭm'-fŭr-tă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* untröstlich, trostlos; hülflos, traurig; unerfreulich, unangenehm, unbequem, unbehaglich, ungemächlich; ungemüthlich, unheimlich; *provinc.* ungästlich (überhaupt alles, was den Genuß stört); 3. — **ness,** *s.* die Untröstlichkeit, Trostlosigkeit; Hülflosigkeit, Traurigkeit; Unerfreulichkeit; der Mangel an Bequemlichkeit, die Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit.

Uncommanded, ůn-kŭm-măn'-dĕd, *adj.* unbefohlen, unbefehligt, unbeordert, ungeheißen.

Uncommendable, ůn-kŏm-mĕn'-dă-b'l, *adj.* nicht lobenswerth. [gerühmt.

Uncommended, ůn-kŏm-mĕn'-dĕd, *adj.* un-

Uncommercial, ůn-kŏm-mĕr'-shăl, *adj.* unkaufmännisch, unmerkantilisch.

Uncommissioned, ůn-kŏm-mĭsh'-ůnd, *adj.* nicht beauftragt; ohne Amt, unbeamtet.

Uncommitted, ůn-kŏm-mĭt'-tĕd, *adj.* nicht anvertraut; unverhaftet; unbegangen.

Uncommodious, *adj. vid.* d. ü. **Incommodious.**

Uncommon, ůn-kŏm'-mŭn, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ungewöhnlich, ungemein, selten; 3. — **ness,** *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Uncommunicable, *adj. vid.* **Incommunicable.**

Uncommunicated, ůn-kŏm-mū'-nĭ-kā-tĕd, *adj.* nicht mitgetheilt, unmitgetheilt.

Uncommunicative, ůn-kŏm-mū'-nĭ-kā-tĭv, *adj.* nicht mittheilungslustig, nicht umgänglich, verschlossen.

Uncommutable, *adj. vid.* d. ü. **Incommutable.**

Uncompact, Uncompacted, ůn-kŏm-păkt', ůn-kŏm-păk'-tĕd, *adj.* uncompact, nicht dicht, locker.

Uncompanied, ůn-kŭm'-pă-nēd, *adj.* unbegleitet; *vid.* d. ü. **Unaccompanied.**

Digitized by Google

Uncompassionate, *adj. vid.* **Incompass-te.**
Uncompellable, ůn-kŏm-pĕl'-ă-b'l, *adj.* un-(be)zwingbar, unbezwinglich.
Uncompelled, ůn-kŏm-pĕl'd', *adj.* ungezwungen, ungenöthigt.
Uncompensated, ůn-kŏm'-pĕn-sā-tĕd, *adj.* unbelohnt; unvergütet.
Uncomplaining, ůn-kŏm-plā'-nĭng, *adj.* nicht klagend, sich nicht beschwerend, ohne Beschwerden.
Uncomplaisant; — ly, ůn-kŏm-plĭ-zănt', *adj.* & *adv.* ungefällig, unhöflich, unartig.
Uncomplete, Uncompleted, (Uncompleat †), *vid.* d. ü. **Incomplete.**
Uncomplying, ůn-kŏm-plī'-ĭng, *adj.* nicht nachgiebig, unnachgiebig, unfolgsam; unbeugsam.
Uncompounded, ůn-kŏm-pŏůn'-dĕd, *adj.* unzusammengesetzt, einfach, unverwickelt.
Uncompoundedness, *s.* die Unzusammengesetztheit, Einfachheit, Unverwickeltheit.
Uncomprehensive, ůn-kŏm-prĭ-hĕn'-sĭv, *adj.* nicht begreifend; nicht (viel) umfassend; (*Shaksp.*) unbegreiflich (n. ü.).
Uncompressed, ůn-kŏm-prĕst', *adj.* nicht zusammengedrückt, ungepreßt, ungezwängt.
Uncompromising, ůn-kŏm'-prō-mī-zĭng, *adj.* unnachgiebig.
Unconceivable, &c., *vid.* **Inconceivable,** &c.
Unconceived, ůn-kŏn-sēv'd', *adj.* nicht gefaßt, nicht begriffen, unverstanden; nicht gedacht, nicht eingebildet.
Unconcern, ůn-kŏn-sĕrn', *s.* die Sorglosigkeit, Unbefangenheit; Ruhe; Gleichgültigkeit, der Kaltsinn; **with great —,** ganz gelassen.
Unconcerned, Unconcernedly, ůn-kŏn-sĕr'-nĕd-lē, *adv.* sorglos, unbefangen, gleichgültig, kaltsinnig, kummerlos, unbekümmert.
Unconcernedness, ůn-kŏn-sĕr'-nĕd-nĕs, *s.* die Gleichgültigkeit, Unbefangenheit, der Kaltsinn.
Unconcerning, ůn-kŏn-sĕr'-nĭng, *adj.* nicht angehend, unbetreffend, sich nicht bekümmernd, gleichgültig (n. ü.).
Unconcernment, ůn-kŏn-sĕrn'-mĕnt, *s.* die Unbefangenheit, Gleichgültigkeit, Unbetroffenheit, Kummerlosigkeit (n. ü.).
Unconciliated, ůn-kŏn-sĭl'-ĭ-ā-tĕd, *adj.* unversöhnt. [unversöhnend.
Unconciliating, ůn-kŏn-sĭl'-ĭ-ā-tĭng, *adj.*
Uncondudent, *adj. vid.* d. ü. **Inconcludent.**
Uncondudible, ůn-kŏn-klů'-dĭ-b'l, *adj.* unbestimmbar, nicht zu erörtern (n. ü.).
Uncondluding, ůn-kŏn-klů'-dĭng, 1. *adj.* nicht bündig, unentscheidend, schlußlahm (w. ü.); 2. — **ness,** *s.* das Unbündige, die Unbündigkeit, das Unentscheidende, die Schwäche (n. ü.).
Unconclusive, &c., *vid.* **Inconclusive,** &c.
Unconcocted, ůn-kŏn-kŏk'-tĕd, *adj.* unverdammt, unverurtheilt; unverworfen.
Unconditionable, ůn-kŏn-dĭsh'-ůn-ă-b'l, *adj.* unumschränkt.
Unconditional, ůn-kŏn-dĭsh'-ůn-ăl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unbedingt, absolut; **to surrender — ly,** sich auf Gnade u. Ungnade ergeben.
Unconducing, ůn-kŏn-dů'-sĭng, *adj.* nicht beytragend, nicht dahin führend (mit to).
Unconducted, ůn-kŏn-dŭk'-tĕd, *adj.* nicht geleitet, ungeleitet, ungeführt.
Unconfessed, ůn-kŏn-fĕst', *adj.* ungebeichtet, ungestanden.
Unconfidence, ůn-kŏn'-fĭ-dĕns, *s.* der Mangel an Vertrauen, das Mißtrauen (n. ü.).
Unconfinable, ůn-kŏn-flń'-ă-b'l, *adj.* unbegrenzbar, unbeschränkbar; (*Shaksp.*) unbegrenzt (n. ü.).
Unconfined, Unconfinedly, ůn-kŏn-flń'd', *adv.* unbegrenzt, unbeschränkt; zwanglos.
Unconfirmed, ůn-kŏn-fĕrm'd', *adj.* unbestätigt, unbekräftigt, nicht vidimirt; schwach, unstät, unentschlossen, schwankend; **unconfirmirt.**
Unconform, ůn-kŏn-fŏrm', *adj.* ungleichförmig, ungleich, unähnlich (n. ü.).
Unconformable, ůn-kŏn-fŏr'-mă-b'l, *adj.* ungemäß, unangemessen, zuwider, ungleichförmig, unpaßlich. [**formity.**
Unconformableness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Uncon-Unconformed,** ůn-kŏn-fŏrm'd', *adj.* unangepaßt, ungleichförmig, ungleichstimmig.
Unconformity, ůn-kŏn-fŏr'-mĭ-tē, *s.* die Unangemessenheit, Ungemäßheit, Unfüglichkeit, Ungleichheit, *vid.* **Inconformity.**
Unconfused, Unconfusedly, ůn-kŏn-fůz'd', *adv.* unverwirrt, unverworren, deutlich.
Unconfutable, ůn-kŏn-fů'-tă-b'l, *adj.* unwiderlegbar, unstreitig.
Uncongealable, ůn-kŏn-jēl'-ă-b'l, *adj.* nicht gefrierbar, nicht gerinnbar.
Uncongealed, ůn-kŏn-jēl'd', *adj.* ungefroren, ungeronnen. [gleichgestimmt.
Uncongenial, ůn-kŏn-jē'-nĭ-ăl, *adj.* nicht
Unconjecturable, ůn-kŏn-jĕk'-tshůr-ă-b'l, *adj.* unbezweifelt.
Unconjugal, ůn-kŏn'-jů-găl, *adj.* unehelich, nicht ehestandsmäßig.
Unconnected, ůn-kŏn-nĕk'-tĕd, *adj.* unverbunden, unzusammenhängend, zerstreut, lose, unverknüpft, schlaff.
Unconniving, ůn-kŏn-nī'-vĭng, *adj.* unnachsichtig, nicht nachsehend, nicht zugebend, unwillfahrig, strenge.
Unconquerable; — ly, ůn-kŏngk'-ůr-ă-b'l, *adj.* & *adv.* unüberlich, unbezwinglich, unbesiegbar, unüberwindlich, unersteiglich.
Unconquered, ůn-kŏngk'-ůr'd, *adj.* unerobert, unbesiegt.
Unconscientious, ůn-kŏn-shĭ-ĕn'-shůs; *col.* ůn-kŏn-shĕn'-shůs, *adj.* ungewissenhaft, gewissenlos.
Unconscionable, ůn-kŏn'-shůn-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ungewissenhaft, gewissenlos, ungerecht, unbillig; *vulg.* übertrieben, erschrecklich, ungeheuer; 3. — **ness,** *s.* die Ungewissenhaftigkeit, Gewissenlosigkeit, Unbilligkeit.
Unconscious, ůn-kŏn'-shůs, 1. *adj.* unbewußt, bewußtlos, undenkend, unwissend; ohne zu wissen warum; 2. — **ness,** *s.* das Unbewußtseyn, die Bewußtlosigkeit.
***To* Unconsecrate,** ůn-kŏn'-sĭ-krāt, *v. a.* entweihen, entheiligen (n. ü.).
Unconsecrated, *adj.* ungeweiht, ungeheiliget, ungewidmet.
Unconsented, ůn-kŏn-sĕn'-tĕd, *adj.* uneingewilligt, unbejaht, uneinverstanden (— **to,** mit);

Digitized by Google

unversetzlich; **a proposition — to**, ein Vorschlag, dem man nicht beygetreten ist.

Unconsenting, ån-kŏn-sĕnt'-ĭng, *adj.* nicht einwilligend, nicht nachgebend, unnachgiebig.

Unconsequential, *adj. vid.* Inconsequential.

Unconsidered, ån-kŏn-sĭd'-ŭrd, *adj.* unbedacht, unüberlegt.

Unconsolable, *adj. vid.* Inconsolable.

Unconsolidated, ån-kŏn-sŏl'-ĭ-dā-tĕd, *adj.* unverdichtet; unfundirt (v. einer Staatsschuld).

Unconsonant, ån-kŏn'-sŏ-nånt, *adj.* ungleichstimmig, nicht gleichlautend, ungemäß, unpaßlich, abweichend (m. ü.).

Unconfidential, ån-kŏn-fĭ-dĕn'-shål, *adj.* unzuversichtlich, mißtrauend.

Unconsonous, *adj.* (n. ü.) *vid.* Unconsonant.

Unconstant, *adj.* (n. ü.) *vid.* Inconstant.

Unconstitutional, ån-kŏn-stĭ-tū'-shŭn-ål, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unconstitutionell, verfassungswidrig.

Unconstitutionality, ån-kŏn-stĭ-tū-shŭn-ål'-ĭ-tē, *s.* die Unconstitutionalität, Verfassungswidrigkeit.

Unconstrainable, ån-kŏn-strā'-nā-b'l, *adj.* un(be)zwingbar, unzähmbar, uneinschränkbar.

Unconstrained, ån-kŏn-strān'd', *adj.*

Unconstrainedly, ån-kŏn-strā'-nĕd-lē, *adv.* ungezwungen, zwanglos, ohne Zwang.

Unconstraint, ån-kŏn-strānt', *s.* die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit; Ruhe, Freyheit, Leichtigkeit.

Unconsulting, ån-kŏn-sŭl'-tĭng, *adj.* unüberlegt, unvorsichtig, vorschnell, übereilt, hastig, unklug.

Unconsumable, *adj. vid.* Inconsumptible.

Unconsumed, ån-kŏn-sūm'd', *adj.* unverzehrt; unverwüstet.

Unconsummate, ån-kŏn-sŭm'-mĕt, *adj.* unvollendet, unvollständig, unvollkommen.

Uncontaminated, ån-kŏn-tăm'-ĭ-nā-tĕd, *adj.* unbefleckt.

Uncontemnable, ån-kŏn-tĕm'-nā-b'l, *adj.* unverächtlich.

Uncontemned, ån-kŏn-tĕm'd', *adj.* unverachtet.

Uncontended, ån-kŏn-tĕn'-dĕd, *adj.* unbestritten; — **for**, nicht bestritten.

Uncontented, ån-kŏn-tĕn'-tĕd, *adj.* unbefriedigt, unzufrieden.

Uncontenting, ån-kŏn-tĕn'-tĭng, 1. *adj.* unbefriedigend, unzulänglich (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit (n. ü.).

Uncontestable, *adj. vid.* d. ü. Incontestable.

Uncontested, ån-kŏn-tĕs'-tĕd, *adj.* unbestritten; unbestreitbar, augenscheinlich.

Uncontradicted, ån-kŏn-trā-dĭk'-tĕd, *adj.* unbestritten.

Uncontrite, ån-kŏn'-trīt, *adj.* unzerknirscht, **unbußfertig**, reuelos, verstockt.

Uncontrollable; — **ly**, ån-kŏn-trōl'-ā-b'l, *adj.* & *adv.* ununterworfen, unbezwingbar, unwiderstehlich; unwiderlegbar, unwiderleglich; ohne Zwang.

Uncontrolled, ån-kŏn-trōl'd', *adj.*

Uncontrolledly, ån-kŏn-trōl'-ĕd-lē, *adv.* ungezwungen, ununterworfen; aufsichtslos; unbestritten, unwiderlegt (n. ü.).

Uncontroverted, ån-kŏn'-trō-vĕr-tĕd, *adj.* unbestritten, unangefochten.

Unconversable, *adj. vid.* Inconversable.

Unconversant, ån-kŏn-vĕr'-sånt, *adj.* nicht vertraut, nicht kundig (mit **in** und **with**).

Unconverted, ån-kŏn-vĕr'-tĕd, 1. *adj.* unbekehrt; irreligiös; unverwandelt; 2. **the** —, *s. pl.* die Unbekehrten.

Unconvicted, ån-kŏn-vĭk'-tĕd, *adj.* unüberwiesen.

Unconvinced, ån-kŏn-vĭns'd', *adj.* unüberzeugt, unüberführt.

Unconvincible, *adj. vid.* Inconvincible.

***To* Uncord**, ån-kŏrd', *v. a.* losbinden, abbinden, aufbinden, auflösen, aufschnüren (— **a package**, ein Packet).

Uncore-prist, (franz. *encore prêt*), ån-kŏr-prĭst', *L. T.* der Einwand Eines, wegen nicht bezahlter Anweisungen Verklagten, daß Niemand anwesend gewesen sey, als er zur rechten Zeit habe bezahlen wollen.

***To* Uncork**, ån-kŏrk', *v. a.* entkorken.

Uncoroneted, ån-kŏr'-ŏ-nĕt-ĕd, *adj.* ohne Wapenkrone (nicht geadelt); * ohne Kranz.

Uncorporeal, &c. **Uncorrect**, &c. *vid.* **In** ....

Uncorrected, ån-kŏr-rĕk'-tĕd, *adj.* unverbessert, unberichtigt, fehlerhaft.

Uncorrigible, ån-kŏr'-rĭ-jĭ-b'l, *adj. vid.* **In** ....

Uncorrupt, Uncorrupted, &c. *vid.* **In** ....

Uncostly, ån-kŏst'-lē, *adj.* nicht theuer, von geringem Werthe.

***To* Uncouch**, ån-kŏŭtsh', *v. a. Sp. T.* (ein Schwein) aus dem Lager aufjagen, auftreiben.

Uncounselable, Uncounsellable, ån-kŏŭn'-sĕl-å-b'l, *adj.* unrathsam, unräthlich.

Uncountable, ån-kŏŭnt'-å-b'l, *adj.* unzählbar, unzählig.

Uncounted, ån-kŏŭn'-tĕd, *adj.* ungezählt, nicht gezählt.

Uncounterfeit, ån-kŏŭn'-tĕr-fĭt, *adj.* nicht nachgemacht, unverfälscht, echt.

***To* Uncouple**, ån-kŭp'-p'l, *v. a.* loskoppeln, losbinden; abspannen, trennen.

Uncoupled, ån-kŭp'-p'l'd, *adj.* einzeln, ledig, unvermählt.

Uncourteous, ån-kŭr'-tshĭ-ŭs; *vulg.* ån-kŭr'-tshŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unhöflich, unartig, ungefällig; 3. — **ness**, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

Uncourtliness, ån-kŏrt'-lĭ-nĕs, *s.* das Unhöfliche; die Unhöflichkeit, Unanständigkeit.

Uncourtly, ån-kŏrt'-lē, *adj.* unhöfisch, nicht hofartig; **unhöflich**, bäurisch, grob, unanständig.

Uncouth, ån-kŏŏth', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* seltsam, wunderlich, eigen, sonderbar, verkehrt, ungewöhnlich; unziemlich; grob, roh, rauh; **an uncouth expression**, ein sprachwidriger Ausdruck; **uncouth, unkiss'd**, *prov.* † fremd u. ungegrüßt; 3. — **ness**, *s.* die Seltsamkeit, Wunderlichkeit, Eigenheit, **Sonderbarkeit**, Verkehrtheit; Grobheit, Rohheit, Rauheit.

Uncovenanted, ån-kŭv'-ĭ-nånt-tĕd, *adj.* durch kein's der (bibl.) Testamente versprochen.

***To* Uncover**, ån-kŭv'-ŭr, *v. a.* aufdecken, bloßen, entblößen; **entkleiden**, abnehmen, (ein Dach) **abdecken**; **uncovered**, barhaupt; **to leave uncovered**, *M. E.* ungedeckt lassen.

Uncoveted, ån-kŭv'-ĕt-ĕd, *adj.* unbegehrt, unersehnt.

Digitized by Google

To Uncreate, ân-krî-âte', *v. a.* vernichten, zu nichte machen, des Daseyns berauben.
Uncreated, 1. *adj.* unerschaffen, noch nicht erschaffen; 2. — ness, *s.* die Unerschaffenheit.
Uncredible, ân-krêd'-î-b'l, *adj.* unglaubwürdig, unglaublich; *vid.* d. ü. **Incredible.**
Uncreditable, ân-krêd'-î-tâ-b'l, 1. *adj.* von keinem guten Rufe, nicht zu trauen, unrühmlich, ungeachtet; 2. — ness, *s.* der Mangel an gutem Rufe, die Unehre, der Unruhm, die Ruflosigkeit, der Mangel an Vertrauen, die Unrühmlichkeit.
Uncredited, ân-krêd'-î-têd, *adj.* nicht geglaubt, ungeglaubt; unangesehen.
Uncritical, ân-krît'-î-kâl, *adj.* unkritisch.
Uncropped, ân-krôpt', *adj.* ungepflückt, ungeerntet.
Uncrossed, ân-krôst', *adj.* nicht bekreuzt, [×] nicht durchkreuzt, undurchstrichen; nicht verhindert. [nicht in Haufen.
Uncrowded, ân-krôû'-dêd, *adj.* ungedrängt,
To Uncrown, ân-krôûn', *v. a.* der Krone berauben, entthronen, absetzen; die Krone vom Haupte reißen, entkronen.
Uncrushed, ân-krâsht', *adj.* ungequetscht, unzermalmt; ununterdrückt; ungeschwächt.
Uncrystalizable, ân-kris'-tâl-iz-â-b'l, *adj.* nicht krystallisirfähig, nicht krystallisirbar.
Uncrystalized, ân-kris'-tâl-izd, *adj.* nicht krystallisirt.
Unction, ângk'-shân, *s.* die Salbung; das Salben; die Salbe, der Balsam (n. ü.); das Linderungsmittel; die Heiligung; Alles, was zur Andacht auffordert; das huldreiche Wesen; **extreme** —, die letzte Oelung.
Unctious, *adj.* *vid.* **Unctuous.**
Unctuosity, ângk-tshû-ôs'-î-tê, *s.* die Fettigkeit, Oeligkeit, das Oelige, Schmierige, Klebrige.
Unctuous, ângk'-tshû-âs; *vulg.* ângk'-shûs, 1. *adj.* fett, ölig, schmierig, klebrig; 2. — ness, *s.* *vid.* **Unctuosity.**
Uncubbed, ân-kâb'd', *adj.* nicht Junge geworfen, ungeworfen, nicht gejungt.
Uncuckolded, ân-kâk'-kûl-dêd, *adj.* nicht zum Hahnrey gemacht, ungekrönt.
Unculled, ân-kûl'd', *adj.* unausgesucht, un-(aus)gewählt, unausgemerzt; ungepflückt.
Unculpable, *adj.* *vid.* d. ü. **Inculpable.**
Uncult, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Uncultivated.**
Uncultivable, ân-kûl'-tî-vâ-b'l, *adj.* nicht anzubauen; nicht zu veredeln, nicht auszubilden, unverbesserlich, unverfeinerlich.
Uncultivated, ân-kûl'-tî-vâ-têd, *adj.* unangebaut; unveredelt, unverfeinert, unausgebildet, ungebildet, ununterrichtet, roh.
Uncultured, ân-kûl'-tshâr'd, *adj.* *vid.* d. v. W.
Uncumbered, ân-kûm'-bâr'd, *adj.* unbeschwert, unbelastet, unverkümmert.
Uncurable, *adj.* *vid.* d. ü. **Incurable.**
To Uncurb, ân-kârb', *v. a.* die Kinnkette abnehmen; *fig.* losmachen, befreyen.
Uncurbable, ân-kâr'-bâ-b'l, *adj.* unbezähmbar, nicht zu bändigen (n. ü.).
Uncurbed, ân-kârb'd', *adj.* ungezähmt, ungebändigt, ausgelassen.
Uncured, ân-kûr'd', *adj.* ungeheilt.
Uncurious, &c., (n. ü.) *vid.* **Incurious**, &c.
To Uncurl, ân-kûrl', *v.* 1. *a.* entkräuseln, loskräuseln, die Locken abnehmen, ausmachen, loswickeln, glatt machen; 2. *n.* sich entkräuseln, aufgehen, die Locken (das Lockige) verlieren.
Uncurled, *adj.* ungelockt, entkräuselt.
Uncurrent, ân-kâr'-rênt, *adj.* ungangbar, nicht gültig; — coin, — money, ungangbares (fremdes) Geld. [freyen.
To Uncurse, ân-kârs', *v. a.* vom Fluche be-
Uncursed, (Uncurst), *adj.* ungeflucht, nicht verflucht, vom Fluche befreyt.
Uncurtailed, ân-kâr-tâl'd', *adj.* nicht verhauen, ungestutzt, unabgekürzt, unverkürzt.
Uncustomable, ân-kûs'-tûm-â-b'l, *adj.* zollfrey; ungebräuchlich.
Uncustomary, ân-kûs'-tûm-âr-ê, *adj.* ungewöhnlich, ungebräuchlich.
Uncustomed, ân-kûs'-tûm'd, *adj.* unverzollt; ohne Kunden, ohne Kundschaft; ungewöhnlich, nicht im Gebrauch; — goods, unverzollte, beym Zoll-Amte nicht angegebene Waaren.
Uncut, ân-kât', *adj.* ungeschnitten, unbehauen, ungehauen; unabgeschnitten; unangeschnitten; heil, unbeschädigt; — velvet, ungeschorner Sammet.
To Undam, ân-dâm', *v. a.* losdämmen, abdämmen; öffnen.
Undamaged, **Undamnified**, ân-dâm'-êdj'd, ân-dâm'-nî-fîd, *adj.* unbeschädigt, unverdorben.
Undamped, ân-dâmpt', *adj.* unentmuthigt.
Undated, ân'-dâ-têd, *adj.* wellenförmig.
Undated, ân-dâ'-têd, *adj.* undatirt, ohne Datum.
Undauntable, ân-dân'-tâ-b'l, *adj.* nicht zu erschrecken, nicht zu entmuthigen.
Undaunted, ân-dân'-têd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerschrocken, unverzagt; kühn, muthig; 3. — ness, *s.* die Unerschrockenheit; Kühnheit, Muthigkeit.
Undawning, ân-dân'-îng, *adj.* noch nicht dämmernd; noch dunkel.
Undazzled, ân-dâz'-z'l'd, *adj.* ungeblendet.
To Undeaf, ân-dêf', *v. a.* von der Taubheit befreyen (n. ü.).
Undebased, ân-dî-bâst', *adj.* nicht erniedrigt; unverfälscht.
Undebauched, ân-dî-bâtsht', *adj.* unverführt, unverdorben, rein. [schwächt.
Undebilitated, ân-dî-bîl'-î-tâ-têd, *adj.* ungeschwächt.
Undecagon, ân-dêk'-â-gôn, *s. G. T.* das Eilfeck.
Undecayed, ân-dî-kâ'd', *adj.* frisch, unverfallen, ungeschwächt, unzerstört.
Undecaying, ân-dî-kâ'-îng, *adj.* nicht verfallend, ohne Abnahme.
Undeceivable, ân-dî-sê'-vâ-b'l, *adj.* nicht fähig zu betrügen; unbetrügbar; untrüglich; aus dem Irrthum zu bringen, belehrbar.
To Undeceive, ân-dî-sêv', *v. a.* von Täuschung befreyen, enttäuschen, aus dem Irrthume bringen, den Irrthum benehmen, aufklären, eines Bessern belehren, verständigen, *col.* aus dem Traume helfen.
Undeceived, ân-dî-sêvd', *adj.* nicht getäuscht, ungetäuscht, unbetrogen; enttäuscht.
Undecency, **Undecent**, &c. *vid.* in **In ....**
Undecided, ân-dî-sî'-dêd, *adj.* unentschieden, unausgemacht.

Digitized by Google

Undecipherable, ûn-dî-sî'-fûr-â-b'l, *adj.* unentzifferlich, nicht zu entziffern, unerklärbar, unauflöslich, unlesertlich, verworren.

Undeciphered, ûn-dî-sî'-fûrd, *adj.* unentziffert.

Undecisive, ûn-dî-sî'-sîv, *adj.* unentscheidend.

To **Undeck**, ûn-dêk', *v. a.* der Zierde (des Schmuckes) berauben, die Zierde nehmen, schmucklos machen.

Undecked, (Undeckt), ûn-dêkt', *adj.* schmucklos, zierlos, ungeschmückt; **an — vessel**, ein offenes Fahrzeug, Fahrzeug ohne Deck.

Undeclinable, *adj. vid.* (d. ü.) **Indeclinable.**

Undeclined, ûn-dî-klîn'd', *adj.* nicht abweichend, am Rechte haltend; *Gram. T.* nicht declinirt, unabgebeugt.

Undecomposable, ûn-dî-kôm-pô'-zâ-b'l, *adj.* unzersetzlich, nicht zersetzbar.

Undecomposed, ûn-dî-kôm-pôz'd', *adj.* nicht zersetzt, nicht geschieden.

Undecompounded, ûn-dî-kôm-pôûn'-dêd, *adj.* wie **Undecomposed.**

Undecorated, ûn-dêk'-kô-râ-têd, *adj.* unverziert.

Undecreed, ûn-dî-krê'd', *adj.* unbeschlossen.

Undecypherable, *adj. vid.* **Undecipherable.**

Undedicated, ûn-dêd'-î-kâ-têd, *adj.* nicht geweiht, nicht gewidmet; nicht dedicirt.

Undee, ûn-dê', *adj.* *H. T.* wellig, wellenförmig, in Wellen.

Undeeded, ûn-dêd'-êd, *adj.* durch keine That bekannt, nicht durch Thaten ausgezeichnet; *provinc.* durch keine Urkunde übertragen.

Undefaceable, ûn-dî-fâ'-sâ-b'l, *adj.* unentstellbar; unvertilgbar.

Undefaced, ûn-dî-fâst', *adj.* nicht verunstaltet, unentstellt; unvertilgt.

Undefatigable, Undefeasible, *or* Undefeisible, &c. *vid.* in **In ....**

Undefended, ûn-dî-fên'-dêd, *adj.* unvertheidigt, unbeschützt; unverboten.

Undefensible, *adj. vid.* d. ü. **Indefensible.**

Undefied, ûn-dî-fîd', *adj.* ohne Ausforderung, unaufgefordert, ungetrotzt.

Undefiled, ûn-dî-fîl'd', *adj.* unbefudelt, unbefleckt, unverdorben, makellos, rein.

Undefiledness, ûn-dî-fî'-lêd-nês, *s.* die Unbeflecktheit, Makellosigkeit, Reinheit (n. ü.).

Undefinable, ûn-dî-fî'-nâ-b'l, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos; unbestimmbar, unbeschreiblich.

Undefinableness, *s.* die Unbegrenztheit; Unerklärbarkeit.

Undefined, ûn-dî-flnd', *adj.* unbestimmt, unbeschrieben; unbegrenzt.

Undefloured, *adj. vid.* d. f. W.

Undeflowered, ûn-dî-flôûr'd', *adj.* (*Milt.*) unverdorben.

Undeformed, ûn-dî-fôrm'd', *adj.* unentstellt.

Undefrauded, ûn-dî-frâ'-dêd, *adj.* unbetrogen.

Undefrayed, ûn-dî-frâd', *adj.* nicht frey gehalten, nicht bezahlt, unbezahlt, *M. E.* ungedeckt.

Undefyed, ûn-dî-flđ', *adj. vid.* **Undefied.**

To **Undeify**, ûn-dê'-î-fl, *v. a.* entgöttern.

Undejected, ûn-dî-jêk'-têd, *adj.* nicht niedergeschlagen, furchtlos, unverzagt.

Undelegated, ûn-dêl'-î-gâ-têd, *adj.* nicht abgeordnet, nicht delegirt.

Undeliberated; Undelicate, &c. *vid.* **In....**

Undelighted, ûn-dî-lî'-têd, *adj.* unergetzt, ohne Vergnügen, nicht erfreut.

Undelightful, ûn-dî-lît'-fûl, *adj.* freudenlos, unergetzlich, unangenehm.

Undelivered, ûn-dî-lîv'-ûr'd, *adj.* nicht übergeben; unentbunden, nicht entbunden.

Undemolished, ûn-dî-môl'-îsht, *adj.* ungeschleift, unzerstört.

Undemonstrable, &c. *vid.* **In ...**, &c.

Undeniable; — ly, ûn-dî-nî'-â-b'l, *adj.* & *adv.* unläugbar, unstreitig, unbestreitbar.

Undepending, ûn-dî-pên'-ding, *adj.* unabhängig.

Undeplored, ûn-dî-plôr'd', *adj.* unbeweint, unbeklagt, unbejammert.

Undeposable, ûn-dî-pô'-zâ-b'l, *adj.* unabsetzbar.

Undepraved, ûn-dî-prâv'd', *adj.* unverdorben, unverderbt, unverfälscht.

Undeprecated, ûn-dêp'-prî-kâ-têd, *adj.* nicht abgebeten.

Undepreciated, ûn-dî-prê'-shî-â-têd, *adj.* nicht erniedrigt (im Preise).

Undeprived, ûn-dî-prîv'd', *adj.* unberaubt, unbenommen.

Under, ûn'-dûr, *prep.* & *adv.* (bezeichnet *lit.* die niedrige Lage einer Sache in Beziehung auf eine andere über derselben befindliche; *fig.* geht es auf Zeit, so wie auch Unterwürfigkeit, Druck, geringere Würde und andere Verhältnisse und intellectuelle Begriffe durch dasselbe bestimmt werden; es steht im Gegensatz von **Over** und **On**), *lit.* & *fig.* unter; in geringerem Grade; geringer (weniger) als; unten; darunter; in, bey; von; mit; mit Hülfe, durch Beystand; **— age**, *vid.* unt. **Age**: **— arms**, unter den Waffen; **— bond**, *L. T.* gegen Cautions-Leistung, unter Caution; **— colour**, unter dem Scheine, Vorwande; **— command**, befehligt, dem Befehl unterworfen; *fig.* überhöht, commandirt (von einem Werke, einer Gegend, &c.); **— correction**, mit Erlaubniß zu sagen, unmaßgeblich; **— cover**, beschützt, gedeckt; **— cure**, in der Cur; **— the direction of ...**, nach Anleitung von ...; **to lie — a distemper**, von einer Krankheit befallen seyn; **— favour**, mit Erlaubniß; **— (the) favour of ...**, begünstigt von ...; **to get — a fire**, des Feuers Herr werden; **to be cool — fire**, *Mil. Ph.* ruhig im (feindlichen) Feuer; **to trample — foot**, mit Füßen treten; **— God** (*i. e.* **— God's protection**), unter dem Schutze Gottes; **— Napoleon** (*i. e.* **— the reign of Napoleon**), unter Napoleon; **— the king's lock**, *M. E.* im königlichen (od. unter Regie-)Verschluß (*i. e.* im königl. Zollmagazin); **to be — an oath**, durch einen Eid gebunden seyn; geschworen haben, beeidigt seyn; **— hand and seal**, unter Brief u. Siegel, unterschrieben u. untersiegelt; **— one's own hand**, eigenhändig; **— meal**, † *s.* & *adv.* der Nachmittag; nachmittags; **— the name**, unter dem Namen; **— pain**, bey Strafe; **— pain of death**, bey Todesstrafe; **— pretence of ...**, zum Schein, unter dem Vorwande; **— promise of marriage**, versprochen, verlobt; **to return — protest**, *M. E.* mit Protest zurück schicken; **— sail**, unter Segel, im Segeln; **— sentence**, verurtheilt; **— sentence of death**, zum Tode verurtheilt; **— size**, unter dem be-

Digitized by Google

stimmten Maße; — **ground'**, unter dem Boden (unter der Erde) befindlich, unterirdisch); — **ground caverns**, unterirdische Höhlen; — **the sea**; — **one's tuition**, *vid.* unt. Sea & Taition; — **water**, unter (dem od. im) Wasser; — **the date of the first instant**, unterm 1sten dieses (des gegenwärtigen Monats); — **the firm of ...**, unter der Firma von ...; **I cannot sell it** —, ich kann es darunter (unter diesem Preise) nicht verkaufen; — **three hundred**, unter (noch nicht) dreyhundert; **to bring** —, **to keep** — &c. *vid.* unt. **To Bring, To Keep, &c.**

Under, ûn'-dâr, *adj.* unten (*n.* ü.).

Under, *in compos.* (verschiedene Verhältnisse zu bezeichnen, unter, Unter ..., *vid.* Parenthese v. *prep.* & *adv.*): **To** — **act**, *v. a.* weniger thun; — **action**, *s.* die Nebenhandlung, Zwischenhandlung; — **age**, *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit; — **agent**, *s.* der U-agent, Unterhändler; **To** — **bear**, *v. ir. a.* ertragen, erdulden, aushalten; † *a*) unterlegen, unten beißen, füttern; *b*) zusetzen, beystecken; — **bearer**, *s.* der Träger, Leichenträger; — **bearing**, *s.* das Ertragen, &c.; **To** — **bid**, *v. ir. a.* zu wenig (od. unt. dem Werthe) bieten, mißbieten; **to** — **bid one**, weniger bieten, als ein Anderer; — **bid**, *pret.* — **bidden**, *part.* v. d. v. W.; — **bidding**, das Mißgebot; **To** — **bind**, *v. ir. a.* u-binden, unten anbinden; — **blown metal**, unterblasenes Eisen; — **bore**, *pret.* — **borne**, *part.* v. **To** — **bear**, *qd. vid.*; — **bound**, *pret.* & *part.* (v. **To** — **bind**) u-band, u-gebunden; u-bunden; —'**bred**, *part. adj.* von gemeiner Erziehung, roh, niedrig; — **brush**, wie — **wood**; — **butler**, *s.* der U-kellner; **To** — **buy**, *v. ir a.* unter dem (Preise od.) Werthe kaufen (*n.* ü.); — **caterer**, *s.* der U-proviantmeister; — **chamberlain**, *s.* der U-kammerherr; — **chanter**, *s.* der Subcantor; — **clerk**, *s.* der U-schreiber, U-kanzellist, Assistent, untergeordnete Gehülfe, Subaltern; — **cook**, *s.* der U-koch; —' **croft**, *s.* das Gewölbe unter dem Chor od. der Kanzel; der u-irdische Gang; — **current**, *s.* der Strom unter der Meeresoberfläche; **To** — **cut**, *v. ir. a. Typ. T.* u-schneiden; **To** — **ditch**, *v. a.* einen Abzugsgraben graben; — **dose**, *s.* eine kleine Dosis, kleine Gabe; **To** — **dose**, *v. a.* kleine Dosen nehmen; — **drain**, *s.* ein unterirdischer Abzugskanal; **To** — **drain**, *v. a.* mit unterirdischen Abzugsgraben durchziehen; — **faction**, *s.* die U-partey, Nebenpartey; — **farmer**, *s.* der Afterpächter; **To** — **feel**, *v. ir. a.* ausforschen, *vulg.* auf den Zahn fühlen (*n.* ü.); — **fellow**, *s.* der geringe Mensch, schlechte Kerl; Handlanger; — **felt**, *pret.* & *part.* v. — **feel**, *qd. vid.*; — **fiend**, (*Shaksp.* - *Cor.*), der u-irdische Geist, Höllengeist; — **foot**, 1. *adv.* unter dem Fuße, geringern Preises, zum Schaden; *N. T.* gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker); 2. *adj.* gering, schlecht, verworfen; **To** — **freight**, *v. a. M. K.* ein (gefrachtetes) gehäuertes Schiff wieder (an einen Andern verfrachten) verheuern; **To** — **furnish**, *v. a.* nicht genug geben, nicht hinlänglich versehen, nicht gehörig ausrüsten, zu wenig reichen; zu wenig liefern; schmachten lassen; **to sow** — **furrow**, den Samen unterpflügen; — **generation**, (*Shaksp.* - *M. for M.*) die Erdbewohner; Antipoden; — **gentleman**, der Kammerdiener (eines Großen); **To** — **gird**, *v. ir. a.* u-gürten, unten herum binden, unten anbinden; — **girdle**, *s.* der U-gurt, U-gürtel; — **graduate**, *s.* der Nichtgraduirte; — **insured**, unter dem Werthe (oder nicht zum vollen Werthe) versichert; — **jaw**, *s.* der U-kinnbacken; — **keeper**, *s.* der U-aufseher; — **labourer**, *s.* der U-arbeiter, Zureicher, Handlanger; — **leaf**, *s.* eine Art Aepfel, (woraus man in *Herefordshire* [vorzugsweise] Aepfelwein macht); — **leather**, *s.* das U-leder; — **lieutenant**, *s.* der U-lieutenant; — **masted**, *adj.* mit zu niedrigen oder zu leichten Masten versehen; — **master**, *s.* der U-lehrer, U-aufseher; — **meal**, † *a*) *vid.* unt. Under, *prep.* & *adv. b*) (*Ben Jons.*) das Vesperbrod; *c*) (*Nash*) die Mittagsruhe; — **mentioned**, *adv.* unten erwähnt; — **millstone**, *s.* der untere Mühlstein, Bodenstein; — **officer**, *s.* der U-officier; U-beamte; — **part**, *s.* das U-theil, Nebentheil, Beystück, Zwischenstück; die Nebenrolle, u-geordnete Rolle; Neben- od. Zwischenhandlung; — **petticoat**, *s.* der U-rock; **To** — **pin**, *v. a.* die Grundschwellen eines Hauses untermauern; stützen, u-bauen; — **pinned**, *part.* (v. **To** — **pin**), gestützt, u-baut; — **pinning**, *s.* das Stützen, U-bauen; U-mauern; der Grundbau; — **plot**, *s.* das Zwischenstück, die Episode, Nebenhandlung, der Nebenplan; die Abkartung, das heimliche Stückchen, der heimliche Anschlag; **To** — **praise**, *v. a.* nicht genug loben, herabwürdigen; — **price**, *s.* der Spottpreis, Schleuderpreis, Preis unter dem Werthe; **to sell (off) at** — **prices**, *M. Ph.* Waaren unter dem Preise (zu herabgesetztem Preise oder unter dem Werthe) verkaufen, schleudern, verschleudern; **To** — **prize**, *v. a.* unter dem Werth schätzen, zu geringe schätzen, zu gering anschlagen, herabschätzen; — **prompter**, der Untersouffleur; **To** — **prop**, *v. a.* unten stützen, abspreizen; u-halten, u-stützen; — **proportioned**, *adj.* unter dem Verhältniß, unverhältnißmäßig, geschmälert; — **propper**, † *vid.* **Supportasse**; — **puller**, *s.* der u-geordnete Quäler, niedrigere Verderber (*Col.*), — **puller in destruction**, der Handlanger der Zerstörung (*n.* ü.); **To** — **rate**, *v. a.* zu niedrig ansetzen, zu geringe anschlagen od. schätzen, u-schätzen, herabschätzen; — **rate**, *s.* der (zu) niedrige Anschlag, zu geringe Preis; — **rent**, *s.* die Afterrente; — **roof**, *s. T.* die Giebelspitze, Dachspitze, der Giebelspieß; **To** — **run**, *v. ir. a. N. T.* darunter herfahren; **to** — **run a cable**, unter das Ankertau holen (in einem Boot darunter fahren, um es zu untersuchen); **to** — **run a tackle**, ein Takel klar scheren od. klaren (in Ordnung bringen); — **saturated**, *adj. Ch. T.* untersättigt; — **secretary**, *s.* der U-secretair; **To** — **sell**, *v. ir. a.* unter dem Werthe verkaufen, wohlfeiler verkaufen (als Andere), mit Schaden verkaufen, losschlagen, (ver)schleudern; — **selling**, *s.* das Schleudern, der Verkauf unter dem Werthe; — **servant**, *s.* der, die U-bediente, die Nebenmagd; —

Digitized by Google

sheriff, *s.* der U-scheriff, U-landrichter, U-vogt; — **sheriffry**, *s.* das Amt eines U-scheriffs, U-vogts (n. ü.); **To — ship the neat proceeds**, *M. Ph.* eine geringere Rückladung machen als der reine Ertrag der Hinladung ausmacht; — **shrub**, *s. B. T.* die Staude; — **signed**, *s.* der Endesgenannte, Endesunterschriebene, Endesunterzeichnete; — **soil**, *s.* die Erdschicht unter der Dammerde; — **sold**, *pret.* & *part.* v. **To — sell**; — **skinker**, *s.* † der U-kellner, U-küfer; — **spur-leather**, *cant.* † der untergeordnete Mensch, niedrige Diener; — **song**, *s.* der Chor(us), Schlußreim, Refrain, Wiederholungsvers; — **sort**, *s.* die untere Classe; **the — standing**, *pl.* (*Ben Jons.*) † die Zuschauer, Zuhörer im Parterre (wie *Shaksp.'s* **groundlings**); — **stratum**, *s. vid.* — **soil**; **To — stroke**, *v. a.* unterstreichen; — **teeth**, *s. pl.* die U-zähne; — **tenant**, *s.* der U-pächter, Afterlehensmann, Afterlehenträger, Aftermiethmann; — **tone**, *s.* die tiefe Stimme; — **tow**, *vid.* — **current**; — **treasurer**, *s.* der U-schatzmeister; — **voice**, *s.* die gedämpfte Stimme; — **weight**, *s.* das U-gewicht, Gewichtsmance; — **wood**, *s.* das U-holz, U-gehölz; Gestripp, niedrige Gesträuch; —' **work**, *s.* die U-arbeit, das kleine (niedere) Geschäft; **To — work'**, *v. reg. ir.* & *a.* schlecht arbeiten; zu wenig bearbeiten; zu wohlfeil arbeiten; *fig.* untergraben, zu stürzen suchen; — **worker**, — **workman**, *s.* der U-arbeiter, Handlanger; — **wrought**, 1. *pret.* & *part.* v. **To — work**; 2. *part. adj.* (*Shaksp. - K. J.*) *fig.* untergraben.

To **Undercrest**, ůn-dăr-krĕst', *v. a.* † an Schmuck erhöhen; **I mean to — your good addition to the fairness of my power**, (*Shaksp. Cor. I.* 9.) ich gedenke (hoffe) Eurer gütigen Zugabe (*i. e.* dem erhaltenen Bey-Zeichen) nach meinen besten Kräften in Zukunft Ehre zu machen.

Underdid, *pret.* v. **To Underdo.**

To **Underdo**, ůn-dăr-dōō', *v. ir. a.* zu wenig thun, nicht genug thun; nicht gar kochen.

Underdone, ůn-dăr-dŭn', 1. *part.* von **To Underdo**; 2. *part. adj.* (noch) nicht gar.

Underfilling, ůn-dăr-fĭl'-lĭng, *s.* der Unterbau, Grund, die Grundlage eines Gebäudes.

To **Underfong**, ůn-dăr-fŏng', *v. a.* † *a*) sich unterfangen, wagen; *b*) verstricken, (auf)fangen.

To **Undergo**, ůn-dăr-gō', *v. ir. a.* sich unterziehen; ertragen, leiden, erleiden, erfahren, ausstehen; sich widerfahren lassen, sich unterwerfen; ausgesetzt seyn; † *a*) besitzen; *b*) wagen.

Undergone, ůn-dăr-gŏn', *part.* v. **To Undergo.**

Underground, ůn'-dăr-grŏůnd, *s.* der unterirdische Ort, die Höhle, der Keller.

Underground, 1. *adj.* (ůn'-dăr-grŏůnd), 2. *adv.* (ůn-dăr-grŏůnd'), unterirdisch.

Undergrown, ůn-dăr-grōn', *adj.* nicht ausgewachsen, klein geblieben.

Undergrowth, ůn'-dăr-grōth, *s.* das Unterholz, Niederholz, Gestrippe, der Unterwuchs, die Sommerlatten.

Underhand, Underhanded, ůn'-dăr-hănd, ůn-dăr-hăn'-dĕd, *adj.* & *adv.* unter der Hand, heimlich, versteckt, listig, schlau; — **dealings**, der versteckte Handel, heimliche Verkehr.

Underived, ůn-dĭ-rīv'd', *adj.* unabgeleitet, unentlehnt, nicht hergezogen. [f. W.

Underlaid, ůn-dăr-lād', *pret.* & *part.* v. d. ***To*** **Underlay**, ůn-dăr-lā', *v. ir. a.* (auch *Typ. T.*) unterlegen, stützen, anstücken.

Underlayer, ůn-dăr-lā'-ŭr, *s.* die Unterlage, Stütze; *Min. T.* (in *Corn.*) ein senkrechter Schacht, der so angesetzt wird, daß er den Gang in einer bestimmten Teufe trifft.

Underlay-shaft, *s. Min. T.* (in *Corn.*) ein im Streichen des Ganges vorgeschlagener Schacht.

To **Underlet**, ůn-dăr-lĕt', *v. ir. a.* unter dem Werthe verpachten, vermiethen; an einen Afterpächter verpachten; *M. E. vid.* **Underfreight**, unt. **Under.** [pächter.

Underletter, ůn-dăr-lĕt'-tŭr, *s.* der After-

To **Underline**, ůn-dăr-lĭn', *v. a.* unterstreichen, unterliniren; *fig.* heimlich mitwirken (n. ü.).

Underling, ůn'-dăr-lĭng, *s.* der Untere, Untergebene, untergeordnete Gehülfe, Subalterne, Unterworfene, Aufpasser, *col.* Packesel; (*Shaksp.*) *cont.* der abhängige Mensch, Schwächling.

Underlocks, ůn'-dăr-lŏks, *s. pl.* die Bauchwolle des Schafes.

Underly, ůn'-dăr-lĭ, *adj.* — **to ...**, (Einem) untergeben.

Undermeal, *s.* & *adv. vid.* unt. **Under.**

To **Undermine**, ůn-dăr-mĭn', *v. a.* untermíniren, untergraben, umwerfen (deßgl. *fig.*).

Underminer, ůn-dăr-mĭn'-ŭr, *s.* der Unterminirer, Untergraber, Schanzgräber, Sprenggräber; *fig.* der heimliche Feind.

Undermost, ůn'-dăr-mōst, *adj.* der (die, das) unterste; zu unterst, ganz unten.

Undern, ůn'-dărn, *s.* † (angelsächs.) die dritte Tagesstunde, (d. i. neun Uhr) Vormittags; (— tide) (in N-engl.) der Nachmittag.

Underneath, ůn-dăr-nēTH', 1. *adv.* unterwärts, unten, von unten, untenher; 2. *prep.* unter.

Underogatory, ůn-dĭ-rŏg'-ă-tŭr-ĭ, *adj.* unnachtheilig; nicht benehmend, nicht schmalernd.

To **Undersay**, ůn-dăr-sā', *v. ir. a.* † mit Verminderung sagen, dagegen sagen, widersprechen.

To **Underscore**, ůn-dăr-skōr', *v. a.* unterstreichen, unterliniren.

To **Underset**, ůn-dăr-sĕt', *v. ir. a.* unten stellen, unterlegen, unterstützen.

Underset, ůn'-dăr-sĕt, *s. N. T.* ein Strom unter der Oberfläche des Meeres.

Undersetter, ůn-dăr-sĕt'-tŭr, *s.* die Stütze, das Gestell.

Undersetting, ůn-dăr-sĕt'-tĭng, *s.* das Unterstützen; die Unterlage, das Fußgestell.

Undershot, ůn'-dăr-shŏt, *adj.* von unten getrieben, unterschlächtig; **an — wheel**, ein unterschlächtiges Rad.

To **Understand**, ůn-dăr-stănd', *v. ir. a.* & *n.* verstehen, begreifen, einsehen, fassen; meinen, innerlich überzeugt seyn; ersehen, vernehmen, hören, erfahren; sich auf Etwas verstehen, es wissen, kennen (*Shaksp.* & *Milt.*) *lud.* st. **to stand under**; — ! *int.* merke Dir's! wisse! höre! **to give one to —**, Einem zu verstehen

Digitized by Google

geben; **I have been given to —**, ich habe in Erfahrung gebracht; **to — by ...**, ersehen aus ...; **to — with ...**, sich verständigen (berechnen, zusammenrechnen) mit ...; **to — the world**, die Welt kennen; **he understands a horse**, er versteht sich auf Pferde.

Understandable, ån-dår-ständ'-å-b'l, *adj.* verständlich (w. ü.).

Understander, ån-dår-ständ'-år, *s.* der Verstehende, Kenner, Einsichtsvolle (w. ü.).

Understanding, ån dår-stån'-ding, 1. *s.* der Verstand, die Einsicht; Kennerschaft; **understandings**, *pl.* die Verstandeskräfte; das Verständniß, Vernehmen; **to keep a good understanding together**, in gutem Vernehmen leben; 2. *part. s.* das Verstehen, Einsehen, ꝛc. *vid.* **To Understand**; 3. *adj.* verständig, einsichtsvoll, einsehend; erfahren; **an — man**, ein einsichtsvoller Mann.

Understandingly, *adv.* mit Verstand, mit Einsicht; als Kenner.

Understood, ån-dår-stůd', *pret.* & *part.* (v. **To Understand**) verstand, ꝛc.; verstanden, ꝛc.; einverstanden, conform; **it is an — thing**, die Sache versteht sich von selbst, wir sind darüber einverstanden; **easy to be —**, leicht zu verstehen, verständlich; **war, open or —**, (*Milt. - P. L.*) offne oder hinterlistige Bekämpfung.

Understrapper, ån'-dår-străp-pår, *s.* der Unterbediente, Zuträger, Handlanger, Unterhändler, Beygänger, Unteragent, *vulg.* Fickfacker.

Undertakable, ån-dår-tăk'-å-b'l, *adj.* unternehmbar (n. ü.).

***To* Undertake**, ån-dår-tăk', *v. ir.* 1. *a.* unternehmen, auf sich nehmen, versuchen, versuchsweise speculiren, wagen; übernehmen, besorgen; vornehmen; † (feindlich) angreifen; (*Shaksp.*) eine Rolle übernehmen (n. ü.); 2. *n.* sich einlassen; sich verbürgen; † empfangen; **to — for one**, für Jemand gut sagen.

Undertaken, ån-dår-tă'-k'n, *part.* v. d. v. W.

Undertaker, ån-dår-tă'-kår, *s.* der Unternehmer, versuchsweise Speculirende, Uebernehmer; Besorger; Leichenbesorger; *L. T.* † der Unterbediente der königlichen Proviantmeister; *fig.* der Königlichgesinnte (unter *James I.*); — **for another**, der Bürge, Cavent, Gewährsmann; **let me be his —**, ich sage für ihn gut.

Undertaking, ån-dår-tă'-king, 1. *s.* das (Geschäfts-)Unternehmen, bes. die Handelsunternehmung, Entreprise, der Versuch); 2. *adj.* unternehmend.

Undertide, Undertime, *s.* † *vid.* Undern.

Undertook, ån-dår-tůk', *pret.* v. **To Undertake**, *qd. vid.*

Undervaluation, ån-dår-văl-ů-å'-shån, *s.* die zu niedrige Schätzung, S. unter dem Werthe; Geringschätzung, Herabwürdigung, Herabschätzung, Herabsetzung, Entwürdigung, Verkleinerung, Verachtung.

***To* Undervalue**, ån-dår-văl'-ů, *v. a.* unter dem Werthe schätzen, geringe schätzen, gering halten, entwürdigen, herab würdigen, verkleinern, verachten; **'tis a great undervaluing to him**, es ist weit unter ihm (unter seiner Würde, ꝛc.).

Undervalue, *s.* der Preis unter dem Werthe, der geringe Preis; die Geringschätzung, Herabschätzung.

Undervaluer, ån-dår-văl'-ů-år, *s.* der zu geringe schätzt, Entwürdiger, Verächter.

Undervaluingly, ån-dår-văl'-ů-ing-lė, *adv.* unter dem Werthe, verächtlich, geringschätzig.

Undervalument, *s.* (n. ü.) *vid.* Undervaluation.

***To* Underweave**, ån-dår-wėv', *v. ir. a.* unterweben, einweben, einflechten. [**dergo.**

Underwent, ån-dår-wėnt', *pret.* v. **To Un-**

Underwove, Underwoven, *part.* v. **To Underweave.**

***To* Underwrite**, ån-dår-rît', *v. ir.* 1. *a.* unterschreiben; versichern, assecuriren, (eine Assecuranzpolice) unterzeichnen; 2. *n.* Assecuranzgeschäfte treiben.

Underwriter, ån-dår-rî'-tår, *s.* der Unterschreibende; Assecurant, Assecuradeur, Versicherer, Zeichner (einer Assecuranzpolice).

Underwriting, *s.* das Assecuriren, Versichern.

Underwritten, ån-dår-rît'-t'n, 1. *part.* v. **To Underwrite**; 2. *s.* **I the — declare**, &c., ich Endesunterschriebener erkläre, ꝛc.

Underwrote, ån-dår-rôt', *pret.* v. **To Underwrite.**

Undescendible, ån-dî-sėn'-dî-b'l, *adj.* unvererblich. [schrieben.

Undescribed, ån-dî-skrîb'd', *adj.* unbe-

Undescried, ån-dî-skrîd', *adj.* ungesehen, unausgespäht, unerfunden, unentdeckt.

Undeserved, ån-dî-zėrv'd', *adj.* } unver-

Undeservedly, ån-dî-zėr'-vėd-lė, *adv.* } dient, nicht durch Verdienst erhalten; unverschuldet.

Undeservedness, ån-dî-zėr'-vėd-nės, *s.* die Unwürdigkeit, Verdienstlosigkeit.

Undeserver, ån-dî-zėr'-vår, *s.* der Verdienstlose, nicht Verdienende, Unwürdige.

Undeserving, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* kein Verdienst habend, nicht verdienend, unwürdig, unwerth; 3. **— ness**, *s.* die Unwürdigkeit, das Nichtverdienende.

Undeserving, the —, *s. sing.* & *pl.* der Unwürdige, die Unwürdigen.

Undesigned, ån-dî-sîn'd', *adj.* } unbe-

Undesignedly, ån-dî-sî'-nėd-lė, *adv.* } stimmt, unbeabsichtigt, unabsichtlich, ohne Absicht, absichtslos, planlos, unvorsetzlich.

Undesignedness, ån-dî-sî'-nėd-nės, *s.* die Absichtslosigkeit, Unvorsetzlichkeit, Zufälligkeit.

Undesigning, ån-dî-sî'-ning, *adj.* planlos, ohne Absicht, absichtslos; ohne böse Absicht, ohne Arg, ehrlich, aufrichtig.

Undesirable, ån-dî-zî'-rå-b'l, *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

Undesired, ån-dî-zîr'd', *adj.* unerwünscht, ungebeten, unerbeten.

Undesiring, ån-dî-zî'-ring, *adj.* ohne Wunsch, nichts begehrend, begierlos, lässig.

Undespairing, ån-dî-spâ'-ring, *adj.* nicht verzweifelnd.

Undestroyable, ån-dî-strôė'-å-b'l, *adj.* unzerstörbar (n. ü.).

Undestroyed, ån-dî-strôėd', *adj.* unzerstört.

Undestructible, ån-dî-strůk'-tî-b'l, *adj.* unzerstörbar.

Undetected, ån-dî-tėk'-tėd, *adj.* unentdeckt.

Digitized by Google

Undeterminable, Undeterminate, &c. *vid.* **In ....**

Undetesting, ån-dî-tês'-tîng, *adj.* [abscheuend.

Undeviating, ån-dê'-vî-å-tîng, *adj.* nicht abweichend, unwandelbar, unerschütterlich, regelmäßig, nicht ergeben, nicht irrend, gerade.

Undeveloped, ån-dî-vêl'-åpt, *adj.* unentwickelt, nicht entfaltet.

Undevoted, ån-dî-vô'-têd, *adj.* ungewidmet, unergeben, nicht geweihet.

Undextrous, ån-dêks'-trås, *adj.* ungeschickt, plump.

Undevout, ån-dî-vôût', 1. *adj.* unandächtig; 2. — **ly,** *adv.* ohne Andacht, *vid.* in **In ....**

Undiaphanous, ån-dî-åf'-fâ-nås, *adj.* undurchsichtig.

Undid, ån-dîd', *pret.* von **To Undo.**

Undied, ån-dîd', *adj.* ungefärbt.

Undigenous, ån-dîd'-jî-nås, *adj.* wellenerzeugt, meererzeugt.

Undigested, Undigestible, *vid.* in **In ....**

***To* Undight,** ån-dît', *v. ir. a.* † abnehmen, abbinden, ausziehen, des Schmucks berauben.

Undight, *pret.* & *part.* v. **To Undight.**

Undignified, ån-dîg'-nî-fîd, *adj.* würdelos; gemein, niedrig.

Undiligent, ån-dîl'-î-jênt, *adj.* unfleißig, nachlässig. [Getränken).

Undiluted, ån-dî-lû'-têd, *adj.* unverfälscht (v.

Undiminishable, ån-dî-mîn'-îsh-å-b'l, *adj.* unvermindert, unverkleinerlich.

Undiminished, ån-dî-mîn'-îsht, *adj.* unvermindert, unverringert, unverkleinert, ohne Abbruch.

Undimmed, ån-dîm'd', *adj.* unverdüstert.

Undinted, ån-dînt'-êd, *adj.* unverletzt, unbeschädigt.

Undiplomatick, ån-dî-plô-mât'-îk, *adj.* undiplomatisch. [benetzt.

Undipped, ån-dîpt', *adj.* uneingetaucht, un-

Undirected, ån-dî-rêk'-têd, *adj.* nicht gerichtet, ungeleitet, unangewiesen, unbelehrt; ohne Adresse (v. Briefen, &c.), unadressirt.

Undiscerned, ån-dîz-zêrn'd', *adj.* } un-

Undiscernedly, ån-dîz-zêr'-nêd-lê, *adv.* } unterschieden, unbemerkt, ungesehen; unsichtlich.

Undiscernible, &c. *vid.* **Indiscernible,** &c.

Undiscerning, ån-dîz-zêr'-nîng, *adj.* nicht unterscheidend, beurtheilungslos, kurzsichtig, nicht scharfsichtig, einfältig, bedachtlos, stumpf.

Undischargeable, ån-dîs-tshårj'-å-b'l, *adj.* nicht entlaßbar, unentlaßbar, unerlöslich.

Undischarged, ån-dîs-tshårj'd', *adj.* unentladen, unausgeladen; nicht abgefeuert, nicht losgebrannt; unentlassen, unaufgehoben; unabgemacht, unbezahlt.

Undisciplined, ån-dîs'-sîp-plîn'd, *adj.* zu keiner (Zucht) Ordnung gewöhnt, zuchtlos, ungezogen, ungeübt, undisciplinirt, ununterrichtet, unbelehrt, roh.

***To* Undisclose,** ån-dîs-klôz', *v. a.* nicht entfalten, nicht enthüllen (s. f. W.).

Undiscording, ån-dîs-kôr'-dîng, *adj.* unharmonisch, disharmonisch, mißklingend.

Undiscoverable, ån-dîs-kåv'-ûr-å-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unentdeckbar, nicht zu finden.

Undiscovered, ån-dîs-kåv'-ûr'd, *adj.* unentdeckt.

Undiscreet, &c. *vid.* **Indiscreet,** &c.

Undiscussed, ån-dîs-kûst', *adj.* unerörtert, nicht discutirt.

Undisgraced, ån-dîs-grâst', *adj.* nicht in Ungnade gefallen; ungeschändet, nicht verunziert.

Undisguised, ån-dîs-gîz'd', *adj.* unverkleidet; unvermummt; *fig.* offen, redlich, unverstellt.

Undishonoured, ån-dîs-ôn'-ûr'd, *adj.* unentehrt, ungeschändet, unbeschimpft.

Undismayed, ån-dîs-mâd', *adj.* unerschrocken, unverzagt, beherzt, muthig.

Undisobliging, ån-dîs-ô-blî'-jîng, *adj.* nicht ungefällig, nicht unartig (w. ü.; *vid. NB.* bey **Obliging**).

Undispersed, ån-dîs-pêrst', *adj.* nicht zerstreut.

Undisposed, ån-dîs-pôz'd', *adj.* ungeordnet; unvertheilt; unpäßlich; verdrießlich; — **of,** unvertheilt, unzugetheilt, unvergeben; *M. E.* nicht abgesetzt, unverkauft.

Undisprovable, ån-dîs-prôôv'-å-b'l, *adj.* unwiderlegbar; untadelig, unverwerflich.

Undisproved, ån-dîs-prôôv'd', *adj.* unwiderlegt, ungetadelt.

Undisputable, Undisputed, *vid.* in **In....**

Undisquieted, ån-dîs-kwî'-êt-êd, *adj.* ungestört, nicht beunruhigt.

Undissected, ån-dîs-sêk'-têd, *adj.* (v. Körpern) ungeöffnet, unsecirt, unzerschnitten.

Undissembled, ån-dîs-sêm'-b'l'd, *adj.* unverstellt, ungeheuchelt, aufrichtig, natürlich; offen, redlich, gerade.

Undissembling, ån-dîs-sêm'-b'l-îng, *adj.* unverstellt; offen.

Undissipated, ån-dîs'-sî-på-têd, *adj.* unzerstreut; nicht durchgebracht.

Undissolvable, *adj. vid.* **Indissolvable.**

Undissolved, ån-dîz-zôlv'd', *adj.* unaufgelöset, ungeschmolzen.

Undissolving, ån-dîz-zôl'-vîng, *adj.* sich nicht auflösend, nicht schmelzend, nicht zergehend.

Undistained, ån-dîs-tân'd', *adj.* unbefleckt.

Undistempered, ån-dîs-têm'-pûr'd, *adj.* frey von Krankheit, nicht unpaß, unzerrüttet, unverworren.

Undistinguishable; — ly, ån-dîs-tîng'-gwîsh-å-b'l, *adj.* & *adv.* nicht zu unterscheiden, ununterscheidbar; unerkennbar, unerkenntlich, undeutlich.

Undistinguished, ån-dîs-tîng'-gwîsht, *adj.* ununterschieden, unabgesondert; unbezeichnet; unausgezeichnet; ohne besondere Merkmale, ohne Abzeichen.

Undistinguishing, ån-dîs-tîng'-gwîsh-îng, *adj.* keinen Unterschied machend, gleich, achtlos, rücksichtslos, ohne zu merken.

Undistorted, ån-dîs-tôr'-têd, *adj.* nicht verdreht; nicht verkehrt.

Undistracted, ån-dîs-trâk'-têd, 1. *adj.* unzerstreut, ungestört; unzerrüttet; 2. — **ly,** *adv.* ohne Zerstreuung, ohne Zerrüttung; 3. — **ness,** *s.* die Ungestörtheit, Unzerstreutheit, Geistesruhe, Gemüthsstille.

Undistributed, ån-dîs-trîb'-û-têd, *adj.* unvertheilt.

Undisturbed, ån-dîs-tûrb'd', *adj.* } un-

Undisturbedly, ån-dîs-tûr'-bêd-lê, *adv.* } gestört, unaufgeregt, unerschüttert, ruhig, gelassen;

Digitized by Google

ungehindert; **undisturbed waters**, unbewegte Gewässer.

Undisturbedness, ån-dis-tûr'-bêd-nês, *s.* die Ungestörtheit, Ruhe, Gelassenheit.

Undiversified, ån-di-vêr'-si-fid, *adj.* nicht vermannichfaltigt, einförmig.

Undiverted, ån-di-vêr'-têd, *adj.* ununterhalten; nicht abgewandt.

Undividable; — **ly**, ån-di-vi'-dâ-b'l, *adj.* & *adv.* untheilbar, untrennbar, unzertrennlich.

Undivided; — **ly**, ån-di-vi'-dêd, *adj.* & *adv.* ungetheilt, unzertrennt, ganz.

Undivorced, ån-di-vôrst', *adj.* nicht geschieden; nicht getrennt.

Undivulged, ån-di-vâlj'd', *adj.* nicht ausgesprengt, nicht bekannt gemacht, verborgen.

***To* Undo**, ån-dôô', *v. ir. a.* auflösen, aufmachen, auftrennen, zerlegen; *lit.* & *fig.* vernichten, zerstören, (moralisch) verderben, zu Grunde richten (Jemand od. Jemandes guten Ruf), unglücklich machen; wegschaffen, abschaffen, aufheben, annulliren, zurücknehmen, rückgängig (ungeschehen, ungültig) machen.

***To* Undock**, ån-dôk', *v. a.* (— **a vessel**, ein Schiff) aus der Docke bringen.

Undoer, ån-dôô'-ûr, *s.* der Auflösende; Vernichter, Zerstörer, Aufheber.

Undoing, ån-dôô'-ing, 1. *part. adj.* vernichtend, zerstörend, aufhebend, verderblich; 2. *part. s.* das Auflösen, Vernichten, Aufheben, Zerstören; **that was the — of him**, das war sein Untergang; **the — of a boar**, *Sp. T.* das Auswirken eines Ebers.

Undone, ån-dân', *part.* (v. **To Undo**) & *adj.* vernichtet, hin, verloren; ungethan, ungeschehen; **I am —**, es ist um mich geschehen, es ist aus mit mir; **it is yet —**, es ist noch nicht fertig.

Undoubted; — **ly**, ån-dôût'-êd, *adj.* & *adv.* unbezweifelt, ohne Zweifel, zweifelsohne, zuverlässig, sicher; **undoubted papers**, *M. E.* sichere, gute Papiere (Wechsel).

Undoubtful, ån-dôût'-fûl, *adj.* unzweifelhaft, zweifellos, klar, offenbar, zuverlässig.

Undoubting, ån-dôût'-ing, *adj.* nicht zweifelnd, zweifelfrey, zuversichtlich.

Undrainable, ån-drân'-â-b'l, *adj.* nicht auszutrocknen, unversiegbar, unerschöpflich.

Undramatical, (— **ick**), ån-drâ-mât'-i-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* undramatisch.

***To* Undraw**, ån-drâ', *v. ir. a.* wegziehen, aufziehen, aufschieben, öffnen, aufmachen.

Undrawn, ån-drân', 1. *part.* (v. **To Undraw**), 2. *adj.* ungezogen, nicht (weg)gezogen; nicht abgebildet; **an — ticket**, ein nicht gezogenes Loos. [ungescheut.

Undreaded, ån-drêd'-êd, *adj.* ungefürchtet,

Undreamed, ån-drêm'd', *adj.* ungeträumt, ungedacht.

***To* Undress**, ån-drês', *v.* 1. *a.* entkleiden, auskleiden, ausziehen, ablegen; abkleiden, den Putz abnehmen, des Schmuckes entledigen, berauben; aufbinden (eine Wunde); den Verband (einer Wunde) abnehmen; 2. *n.* sich entkleiden.

Undress, ån'-drês, 1. *s.* die Hauskleidung, das Nachtkleid; Negligée, der Schlafrock; 2. *adj. vulg.* alltäglich, täglich, gewöhnlich, Alltags ...; **an — robe**, ein Alltagskleid.

Undressed, (*contr.* **Undrest**), ån-drêst', *adj.* unbekleidet; ungeputzt, schmucklos; unzubereitet, unzugerichtet, unbearbeitet; — **leather**, ungegerbtes Leder.

Undrew, ån-drôô', *pret.* v. **To Undraw**.

Undried, ån-drid', *adj.* ungetrocknet, ungedörrt; feucht.

Undriven, ån-driv'-v'n, *adj.* ungetrieben.

Undrooping, ån-drôôp'-ing, *adj.* nicht erliegend; nicht verzweifelnd.

Undrossy, ån-drôs'-sê, *adj.* ohne Schlacken, schlackenfrey, geläutert, rein.

Undrowned, ån-drôûn'd', *adj.* nicht ertrunken.

Undubitable, ån-dû'-bi-tâ-b'l, *adj.* unbezweifelt, unbezweiflich, *vid.* d. ü. **Indubitable**.

Undue, ån-dû', 1. *adj.* ungebührlich, pflichtwidrig, unrecht, ungehörig, gesetzwidrig; nicht fällig; 2. — **ness**, *s.* die Ungebühr, Pflichtwidrigkeit, das Unrecht.

***To* Unduke**, ån-dûk', *v. a.* des Herzogthums berauben.

Undulant, ån'-dû-lânt, *adj.* wallend, schwankend.

Undulary, ån'-dû-lâ-rê, *adj.* wallend, wellenförmig, wellenhaft.

***To* Undulate**, ån'-dû-lât, *v. n.* & *a.* Wellen schlagen, sich wellenförmig bewegen, wallen; in wellenförmige Bewegung setzen, Wellen ziehen; schwanken.

Undulate, Undulated, Undulating, 1. *adj.* 2. **Undulatingly**, *adv.* wellenförmig, in Wellen, Wellen schlagend.

Undulation, ån-dû-lâ'-shân, *s.* das Wellenschlagen, die wellenförmige Bewegung, Schwingung, Bebung, das Schwanken, die wellenförmige Gestalt; *Med. T.* die Blutwallung; **undulations**, wellenförmige Erhöhungen und Niederungen. [**dulary**.

Undulatory, ån-dû-lâ'-tô-rê, *adj. vid.* **Un-**

***To* Undull**, ån-dûl', *v. a.* die Schwerfälligkeit entfernen; (*Whit.*) läutern, reinigen (n. ü.).

Unduly, ån-dû'-lê, *adv.* ungebührlich, unrecht; übermäßig.

Unduped, ån-dûp'd', *adj.* ungeprellt, unbetrogen.

Undurable, ån-dû'-râ-b'l, *adj.* nicht dauernd (n. ü.).

***To* Undust**, ån-dâst', *v. a.* abstauben, reinigen (n. ü.).

Unduteous, ån-dû'-ti-ûs, wie d. f. W.

Undutiful, ån-dû'-ti-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungehorsam, pflichtvergessen, pflichtwidrig; unehrerbietig; 3. — **ness**, *s.* der Ungehorsam, die Pflichtvergessenheit, Pflichtwidrigkeit; Unehrerbietigkeit.

Undying, ån-dî'-ing, *adj.* unsterblich, unvergänglich. [ackert.

Uneared, ûn-êr'd', *adj.* † ungepflügt, unge-

Unearned, ûn-êrn'd', *adj.* nicht (durch Arbeit oder Verdienst) erworben, unverdient.

***To* Unearth**, ûn-êrth', *v. a.* aus der Höhle (aus dem Loche) treiben, ausgraben; (*W. I.*) an's Tageslicht bringen, entdecken.

Unearthed, ûn-êrthd', *adj.* ungepflanzt, nicht eingelegt; aus der Höhle getrieben.

Unearthly, ûn-êrth'-lê, *adj.* nicht irdisch.

Uneasily, ûn-ê'-zi-lê, *adv.* unruhig; ungemächlich, unbehaglich, unbequem, peinlich; schwer.

Digitized by Google

Uneasiness, ûn-ê'-zi-nês, *s.* die Unruhe, Aengstlichkeit, unangenehme Empfindung, Beschwerde, Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit, der leichte Schmerz, das Ungemach, die Beschwerde, Verdrießlichkeit, Verwirrung; **to give one** —, Einem Beschwerde verursachen.

Uneasy, ûn-ê'-zê, *adj.* unruhig, ängstlich; unbequem, peinlich, ungemächlich, unbehaglich, verdrießlich, mißmuthig, wunderlich); gezwungen, steif; schwer (n. ü.).

Uneatable, ûn-ê'-tâ-b'l, *adj.* ungenießbar.

Uneaten, ûn-ê'-t'n, *adj.* ungegessen, unverzehrt.

Uneath, ûn-êth', *adj.* † nicht leicht, schwerlich, kaum; (*Spens.*) † unter, unten.

Uneclipsed, ûn-i-klipst', *adj.* unverdunkelt.

Unedified, ûn-êd'-i-fid, *adj.* unerbaut.

Unedifying, ûn-êd'-i-fi-ing, *adj.* nicht erbauend, nicht erbaulich, unerbaulich.

Uneducated, (**Uneducate**), ûn-êd'-ù-kâ-têd, *adj.* unerzogen, ohne Erziehung, erziehungslos.

Uneffable, &c.; **Uneffectual**, &c. **Unelegant**, &c., *vid.* in **In ....**

Uneffaced, ûn-i-fâst', *adj.* unverlöscht, unvermischt.

Uneffected, **Uneffectuated**, ûn-êf-fêk'-têd, ûn-êf-fêk'-tshù-â-têd, *adj.* nicht bewirkt, unausgeführt.

Unelaborate, ûn-i-lâb'-ò-rêt, *adj.* ungekünstelt.

Unelbowed, ûn-êl'-bòd, *adj.* (*Pope*) unbegleitet, unbedient.

Unelected, ûn-i-lêk'-têd, *adj.* unerwählt.

Unelegant, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Inelegant.**

Unelevated, ûn-êl'-i-vâ-têd, *adj.* nicht erhaben, niedrig.

Uneligible, ûn-êl'-i-ji-b'l, *adj.* nicht wählbar, nicht wahlfähig, unwählbar, nicht vorzuziehen, nicht wünschenswerth.

Uneloquent, *adj. vid.* **Ineloquent.**

Unembarrassed, ûn-êm-bâr'-râst, *adj.* nicht verlegen, unverwickelt; frey von Schulden, unbelastet, unbeschwert (besonders von Grundstücken).

Unembodied, ûn-êm-bòd'-dêd, *adj.* unverkörpert.

Unemphatick, ûn-êm-fât'-ik, *adj.* ohne Nachdruck, ausdruckslos, unemphatisch.

Unemployed, ûn-êm-plòid', *adj.* unbeschäftiat, müßig; unangewandt, ungebraucht; — **capital** *or* **money**, todte Capitalien, müßige Gelder.

Unempowered, ûn-êm-pòû'-êr'd, *adj.* unermächtigt.

Unemptiable, ûn-êmp'-ti-â-b'l, *adj.* † unausleerbar, unerschöpflich.

Unemulating, ûn-êm'-ù-lâ-ting, *adj.* nicht wetteifernd; anspruchslos.

Unenchanted, ûn-ên-tshân'-têd, *adj.* nicht bezaubernd, nicht zu bezaubern.

***To* Unencumber**, ûn-ên-kûm'-bêr, *v. a.* entbürden, entlasten.

Unencumbered, ûn-ên-kûm'-bêr'd, *adj.* frey von Schulden, unverschuldet, unbelastet (bes. v. Grundstücken), unbeschwert.

Unendeared, ûn-ên-dêr'd', *adj.* nicht beliebt.

Unendorsed, ûn-ên-dòrst', *adj. M. E.* nicht indossirt, ungirirt; — **bills**, nicht indossirte Wechsel.

Unendowed, ûn-ên-dòûd', *adj.* unbegabt; unausgesteuert; undotirt; — **schools**, undotirte (nicht mit gewissen Einkünften versehene) Schulen, Privatschulen.

Unenduring, ûn-ên-dû'-ring, *adj.* nicht dauernd, temporär.

Unengaged, ûn-ên-gâdj'd', *adj.* unverpfändet; unverpflichtet; unangestellt; unversprochen; nicht im Gefecht; unbeschäftigt; nicht angewandt, *vid.* **Unappropriated.**

Unengaging, ûn-ên-gâ-jing, *adj.* uneinladend, anziehungslos, reizlos.

Unennobling, ûn-ên-nò'-b'l-ing, *adj.* entadelnd.

Unenjoyed, ûn-ên-jòid', *adj.* ungenossen, un-

Unenjoying, ûn-ên-jòi'-ing, *adj.* nicht genießend, nicht brauchend.

Unenlarged, ûn-ên-lârj'd', *adj.* unerweitert, unausgedehnt, beschränkt, unerörtert.

Unenlightened, ûn-ên-lî'-t'n'd, *adj.* unerleuchtet, unaufgeklärt.

Unenslaved, ûn-ên-slâv'd', *adj.* nicht in Knechtschaft, ununterjocht, unabhängig.

***To* Unentangle**, ûn-ên-tâng'-g'l, *v. a.* entwirren; aus der Schlinge od. Verlegenheit ziehen.

Unentered, ûn-ên'-têr'd, *adj.* unverzollt; — **goods**, unverzollte, beym Zollamte nicht angegebene Waaren.

Unentertaining, ûn-ên-têr-tâ'-ning, 1. *adj.* nicht unterhaltend; 2. — **ness**, *s.* der Mangel an Unterhaltung, die Langweiligkeit.

Unenthralled, ûn-ên-thrâl'd, *adj.* ununterjocht.

Unentombed, ûn-ên-tôôm'd', *adj.* unbeerdigt, unbegraben.

Unenumerated, ûn-i-nû'-mi-râ-têd, *adj.* unaufgezählt.

Unenvied, ûn-ên'-vêd, *adj.* unbeneidet.

Unenvious, ûn-ên'-vi-ûs, *adj.* neidlos.

Unepitaphed, ûn-êp'-i-tâft, *adj.* ohne Grabschrift.

Unequable, ûn-ê'-kwâ-b'l; ûn-êk'-wâ-b'l, *Sm.*, *adj.* ungleichförmig, ungleich, verschieden.

Unequal, ûn-ê'-kwâl, *adj.* ungleich, uneben; geringer; unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht gemaß, nicht gewachsen; unbillig, ungerecht; *B. T.* rauh, uneben; **he was — to this business**, er war dieser Sache nicht gewachsen; **an — leaf**, *B. T.* ein ungleichseitiges Blatt (dessen beyde Hälften nicht gleichgroß sind); **an — peace**, ein parteyischer Friede; — **pulsations**, unregelmäßige Pulsschläge.

Unequalable, ûn-ê'-kwâl-â-b'l, *adj.* unvergleichbar.

Unequality, ûn-i-kwâl'-i-tê, *s.* die Ungleichheit; Ungemäßheit.

Unequaled, ûn-ê'-kwâl'd, *adj.* nicht gleich kommend; unvergleichlich.

Unequally, ûn-ê'-kwâl-lê, *adv.* ungleich, uneben; unbillig, ungerecht.

Unequalness, *s. vid.* **Unequality.**

Unequitable, ûn-êk'-kwi-tâ-b'l, *adj.* unbillig, parteyisch.

Unequivocal, ûn-i-kwiv'-ò-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unzweydeutig; unzweifelhaft.

Uneradicable, ûn-i-râd'-i-kâ-b'l, *adj.* nicht auszurotten, unzerstörbar.

Uneradicated, ûn-i-râd'-i-kâ-têd, *adj.* unausgerottet.

Unerected, ûn-i-rêk'-têd, *adj.* nicht errichtet, unerrichtet, nicht aufgestellt.

Digitized by Google

Unerrable, &c. *vid.* Inerrable, &c.

Unerring; — ly, ŭn-ĕr'-rĭng, *adj.* & *adv.* nicht irrend, unfehlbar, untrüglich, gewiß, sicher.

Uneschewable, ŭn-ĕs-tshóó'-ă-b'l, *adj.* unvermeidlich, unausweichlich, unentrinnbar (n.ü.).

Unespied, ŭn-ĭ-spīd', *adj.* ungewahrt, ungesehen, unerspäht, unentdeckt.

Unessayed, ŭn-ĕs-sād', *adj.* unversucht.

Unessential, ŭn-ĕs-sĕn'-shăl, *adj.* unwesentlich, nichtig; unwichtig; wesenlos.

Unessential, *s.* die Unwesentlichkeit, Nebensache.

To **Unestablish**, ŭn-ĭ-stăb'-lĭsh, *v. a.* auflösen (w. ü.).

Unestablished, ŭn-ĭ-stăb'-lĭsht, *adj.* nicht eingerichtet; nicht fest gesetzt, nicht gegründet, schwankend.

Unestimated, ŭn-ĕs'-tĭ-mā-tĕd, *adj.* ungeschätzt, untaxirt, unberechnet, unveranschlagt.

Unevangelical; — ly, ŭn-ēv-ăn-jĕl'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* nicht evangelisch, unevangelisch.

Uneven, ŭn-ē'-v'n, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* uneben, ungerade, ungleich; an uneven temper, ein launenhafter (veränderlicher) Charakter; 3. — ness, *s.* die Unebenheit, Ungeradheit, Ungleichheit; Veränderung; Unruhe (n.ü.); — of temper, die Launenhaftigkeit.

Unevitable, &c. *vid.* d. ü. Inevitable.

Unexact, &c. *vid.* Inexact, &c.

Unexacted, ŭn-ĕg-zăk'-tĕd, *adj.* nicht abgenöthigt, ungefordert, unerpreßt, *col.* unabgezwackt.

Unexaggerated, ŭn-ĕgz-ădj'-ĭ-rā-tĕd, *adj.* nicht übertrieben.

Unexamined, ŭn-ĕg-zăm'-ĭn'd, *adj.* ungeprüft, ununtersucht.

Unexampled, ŭn-ĕg-zăm'-p'l'd, *adj.* beyspiellos, unerhört.

Unexceptionable, ŭn-ĕk-sĕp'-shăn-ă-b'l, *adj.* unverwerflich, untadelig, untadelhaft, unbescholten; nicht ungültig, vollgültig; 2. — ly, *adv.* ohne alle Einwendung, unverwerflich; 3. — ness, *s.* die Unverwerflichkeit, Untadelhaftigkeit; Gültigkeit.

Unexchanged, ŭn-ĕks-tshānj'd', *adj.* nicht ausgetauscht, unausgetauscht.

Unexcised, ŭn-ĕk-sīz'd', *adj.* accisfrey, zollfrey, steuerfrey, unbesteuert.

Unexcited, ŭn-ĕk-sī'-tĕd, *adj.* unaufgeregt.

Unexcogitable; **Unexcusable**, &c. *vid.* In....

Unexecuted, ŭn-ĕk'-sĭ-kū-tĕd, *adj.* unvollzogen, unausgeführt; unbesiegelt, unvollzogen.

Unexemplary, ŭn-ĕgz'-ĕm-plăr-ē, *adj.* beyspiellos.

Unexempled, ŭn-ĕg-zĕm'-p'l'd, *adj.* beyspiellos, *vid.* d. ü. Unexampled.

Unexemplified, ŭn-ĕg-zĕm'-plĭ-fīd, *adj.* nicht mit Beyspielen belegt.

Unexempt, ŭn-ĕg-zĕmpt', *adj.* nicht ausgenommen, nicht frey, unverschont, unprivilegirt.

Unexercised, ŭn-ĕk'-sĕr-sīz'd, *adj.* ungeübt.

Unexerted, ŭn-ĕgz-ĕr'-tĕd, *adj.* ungethan, ungeschehen, unvollbracht; unthätig.

Unexhausted, ŭn-ĕks-hăs'-tĕd, *adj.* unerschöpft, *vid.* d. ü. Inexhausted.

Unexhibited, ŭn-ĕgz-hĭb'-ĭt-ĕd, *adj.* ungezeigt, unaufgewiesen.

Unexistent, ŭn-ĕg-zĭs'-tĕnt, *adj.* nicht vorhanden.

Unexpanded, ŭn-ĕks-păn'-dĕd, *adj.* unausgebreitet, unausgespannt; *fig.* unentwickelt; unverbreitet; nicht unter die Leute gebracht.

Unexpectation, *s.* (n. ü.) *vid.* Inexpectation.

Unexpected, ŭn-ĕk-spĕk'-tĕd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerwartet, unvermuthet; unvorhergesehen; 3. — ness, *s.* das Unerwartete, Unvorhergesehene.

Unexpedient, &c. *vid.* d. ü. Inexpedient, &c.

Unexpended, ŭn-ĕks-pĕn'-dĕd, *adj.* nicht ausgegeben, nicht verwendet.

Unexpensive, ŭn-ĕks-pĕn'-sĭv, *adj.* nicht verschwenderisch, sparsam, wirthschaftlich, haushälterisch; nicht theuer.

Unexperienced, *adj. vid.* d. ü. Inexp...ed.

Unexpert, ŭn-ĕks-pĕrt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unerfahren, unkundig, unversucht; 3. — ness, *s.* die Unerfahrenheit, Unkunde, Unversuchtheit.

Unexplainable, ŭn-ĕks-plān'-ă-b'l, *adj.* unerklärbar, unerklärlich.

Unexplained, ŭn-ĕks-plānd', *adj.* unerklärt.

Unexplicable, &c. *vid.* Inexplicable, &c.

Unexplored, ŭn-ĕks-plōr'd', *adj.* unerforscht; unbekannt. [nicht blos gestellt.

Unexposed, ŭn-ĕks-pōz'd', *adj.* unausgesetzt,

Unexpounded, ŭn-ĕks-pōŭn'-dĕd, *adj.* nicht ausgelegt, unerklärt. [drückt.

Unexpressed, ŭn-ĕks-prĕst', *adj.* unausge-

Unexpressible, &c. *vid.* Inexpressible, &c.

Unexpressive, ŭn-ĕks-prĕs'-sĭv, *adj.* nicht angebend, nicht ausdrückend, ausdruckslos; † nicht auszudrücken, unaussprechlich, *vid.* d. ü. Inexpressible.

Unexpugnable, *adj. vid.* Inexpugnable.

Unextended, ŭn-ĕks-tĕn'-dĕd, *adj.* unausgedehnt, unausgestreckt.

Unextinguishable, *adj. vid.* Inext...able.

Unextinguished, ŭn-ĕks-tĭng'-gwĭsht, *adj.* unausgelöscht, ungedämpft; unauslöschlich.

Unextirpated, ŭn-ĕk-stĕr'-pā-tĕd, *adj.* unausgerottet, unvertilgt.

Unextolled, ŭn-ĕk-stōl'd', *adj.* ungepriesen, unerhoben. [ausgezogen.

Unextracted, ŭn-ĕks-trăk'-tĕd, *adj.* nicht

Unexultant, ŭn-ĕgz-ŭl'-tănt, *adj.* ohne Frohlocken.

Unfadable, ŭn-fā'-dă-b'l, *adj.* † unverwelklich.

Unfaded, ŭn-fā'-dĕd, *adj.* unverwelkt.

Unfading, ŭn-fā'-dĭng, 1. *adj.* unverwelklich; 2. — ness, *s.* die Unverwelklichkeit.

Unfailable, *adj.* — ness, *s. vid.* d. f. W-r.

Unfailing, ŭn-fā'-lĭng, *adj.* unfehlbar, untrüglich, gewiß; 2. — ness, *s.* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Unfainting, ŭn-fānt'-ĭng, *adj.* nicht hinsinkend, nicht muthlos werdend.

Unfair, ŭn-făr', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* häßlich, widrig, übel, unrein, schändlich; unartig; unbillig, unerlaubt; unredlich, unrecht, falsch; 3. — ness, *s.* die Häßlichkeit, Schändlichkeit, Widrigkeit, Garstigkeit, Unart, Unartigkeit, Unredlichkeit, Falschheit.

Unfaithful, ŭn-fāth'-fŭl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* untreu, ungetreu, treulos, verrätherisch; pflichtvergessen; ungläubig, gottlos; 2. — ness, *s.* die Untreue, Treulosigkeit, der Verrath; Unglaube.

Digitized by Google

Unfalcated, ûn-fâl'-kâ-têd, *adj.* unverstümmelt, ungekürzt.
Unfallen, ûn-fâl'n, *adj.* nicht gesunken.
Unfallowed, ûn-fâl'-lôd, *adj.* ungebrachet, nicht umgeackert, ungestürzt.
Unfalsified, ûn-fâl'-si-fid, *adj.* unverfälscht, unerlogen.
Unfaltering, ûn-fâl'-tûr-îng, *adj.* fest, nicht schwankend (von der Stimme).
Unfamiliar, ûn-fâ-mil'-yâr, *adj.* nicht vertraut, unbekannt; ungewöhnlich.
Unfamiliarity, ûn-fâ-mil-i-âr'-i-tê, *s.* die Unzugänglichkeit, Verschlossenheit.
Unfashionable, ûn-fâsh'-ûn-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, unmodisch, nicht nach der Mode, aus der Mode; unförmlich, ungeschickt; 3. — **ness**, *s.* die unmodische Beschaffenheit, Abweichung von der Mode, das Unmodische.
Unfashioned, ûn-fâsh'-ûn'd, *adj.* nicht zugestutzt, ungeformt, ungebildet, roh.
Unfast, ûn-fâst', *adj.* nicht fest, unsicher.
***To* Unfasten**, ûn-fâs'-s'n, *v. a.* los binden, los machen, aufmachen.
Unfastened, *adj.* unbefestigt.
Unfathered, ûn-fâ'-THâr'd, *adj.* vaterlos, ohne Schutz. [hart.
Unfatherly, ûn-fâ'-THâr-lê, *adj.* unväterlich,
Unfathomable, ûn-fâTH'-ûm-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unergründbar, unermeßlich, nicht auszutiefen; 3. — **ness**, *s.* die Unergründlichkeit, Unermeßlichkeit.
Unfathomed, ûn-fâTH'-ûm'd, *adj.* unergründet, unausgemessen; (*Dry.*) unermeßlich.
Unfatigued, ûn-fâ-têg'd', *adj.* unermüdet, unermüdlich.
***To* Unfatten**, ûn-fât'-t'n, *v. a.* to — a bird, *Sp. T.* einen Vogel (Falken) abmagern lassen.
Unfaulty, ûn-fâl'-tê, *adj.* schuldlos, unschuldig.
Unfavourable, ûn-fâ'-vûr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungünstig, widrig, ungeneigt; **unfavourable wind**, contrairer oder widriger Wind; 3. — **ness**, *s.* die Ungünstigkeit; Abneigung; Lieblosigkeit.
Unfavoured, ûn-fâ'-vûrd, *adj.* unbegünstigt.
Unfeared, ûn-fêr'd', *adj.* ungefürchtet, ohne Scheu, furchtlos, unerschrocken (w. ü.).
Unfeasible, &c. *vid.* d. ü. **Infeasible**, &c.
Unfeathered, ûn-fêTH'-ûr'd, *adj.* ungefiedert.
Unfeatured, ûn-fê'-tshâr'd, *adj.* ungestalt, häßlich. [hungrig.
Unfed, ûn-fêd', *adj.* ungefüttert, ungegessen,
Unfeed, ûn-fêd', *adj.* unbezahlt, unbelohnt.
Unfeeling, ûn-fê'-îing, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* (ge)fühllos, unempfindlich, hartherzig.
Unfeelingness, *s.* die (Ge-)Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit.
Unfeigned, ûn-fâ'-nêd, *or* ûn-fân'd', *adj.* ungeheuchelt, unverstellt, wahr, redlich, aufrichtig.
Unfeignedly, ûn-fâ'-nêd-lê, *adv.* ohne Verstellung, ohne Heuchelei, ungeheuchelt, redlich, aufrichtig.
Unfeignedness, ûn-fâ'-nêd-nês, *s.* die Unverstelltheit, Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit, Redlichkeit.
Unfelicitating, ûn-fi-lis'-i-tâ-îing, *adj.* unbeglückend (n. ü.).
Unfellowed, ûn-fêl'-lôd, *adj.* ungleich, nicht zusammen (od. für einander) passend.
Unfelt, ûn-fêlt', *adj.* ungefühlt, unempfunden; gefühllos.
***To* Unfence**, ûn-fêns', *v. a.* des Zaunes (der Einfriedigung) berauben; der Schutzwehr berauben; blos stellen.
Unfenced, ûn-fênst', *adj.* unumzäunt, uneingehägt, uneingefriedigt; unverschanzt, unbefestigt.
Unfermented, ûn-fêr-mênt'-êd, *adj.* ungegohren; ungesauert (v. Brod).
Unfertile, &c. *vid.* d. ü. **Infertile**, &c.
***To* Unfetter**, ûn-fêt'-tûr, *v. a.* entfesseln, los ketten, befreyen.
Unfigured, ûn-fig'-gûr'd, *adj.* nicht abgebildet, ohne Figur, ohne Bild, gestaltlos.
Unfilial, ûn-fil'-i-âl, *adj.* nicht wie ein Sohn, unkindlich.
Unfilled, ûn-fil'd', *adj.* ungefüllt, leer; unbesetzt, ledig; ungesättigt.
Unfinished, ûn-fin'-ished, *adj.* unbeendigt, unbeendigt, nicht fertig, unvollendet.
Unfired, ûn-fir'd', *adj.* unangezündet, nicht in Brand gesetzt.
Unfirm, ûn-fêrm', 1. *adj.* schwach, unsicher (v. einem Gebäude, &c.), schwankend (v. den Füßen); schwach vom mensch. Körper, *vid.* d. ü. **Infirm**; 2. — **ness**, *s.* das Schwache, Unsichere (eines Gebäudes, &c.), die Wandelbarkeit
***To* Unfit**, ûn-fit', *v. a.* untüchtig machen.
Unfit, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* untüchtig, untauglich, ungeschickt, unpassend, unschicklich; 3. — **ness**, *s.* die Untüchtigkeit, Untauglichkeit, das Unpassende, die Unschicklichkeit.
Unfitting, ûn-fit'-tîng, *adj.* untüchtig; unschicklich, unanständig; **it is — a man**, es ziemt einem Manne nicht.
***To* Unfix**, ûn-fiks', *v. a.* los machen, lösen, auflösen; auflockern; flüssig machen; — **bayonet!** *Mil. T.* Bayonett ab!
Unfixed, (*contr.* **Unfixt**), ûn-fikst', *adj.* unbefestigt; unbestimmt, unentschlossen; unbeständig, unstät, herumstreifend, (herum)wandernd.
Unfixedness, ûn-fik'-sêd-nês, *s.* der Zustand da etwas unbefestigt ist, die Unstätigkeit.
Unflagging, ûn-flâg'-ging, *adj.* nicht erschlaffend, unermüdlich.
Unflattered, ûn-flât'-tûr'd, *adj.* nicht geschmeichelt.
Unflattering, ûn-flât'-tûr-îng, *adj.* nicht schmeichelnd; wahrhaft, aufrichtig; — **weather**, unangenehme Witterung.
Unfledged, ûn-fledj'd', *adj.* ungefiedert, nicht flügge; *fig.* zart, jung, neu; — **actors**, Neulinge von Schauspielern.
Unfleshed, ûn-flêsht', *adj.* nicht an Blut gewöhnt, nicht abgerichtet, (v. Jagdhunden); ungeübt, roh.
Unflinching, ûn-flînsh'-îng, *adj.* unerschrokken, nicht zurückschreckend.
Unflogged, ûn-flôg'd', *adj.* ungepeitscht.
Unfoiled, ûn-fôil'd', *adj.* unbezwungen, unüberwunden, ungeschwächt.
***To* Unfold**, ûn-fôld', *v. a.* entfalten, öffnen, ausbreiten, ausspannen, auffspannen; *fig.* entdecken, sagen; entwickeln, erklären, erläutern; zeigen, darstellen; aus der Hürde lassen, aus-

Digitized by Google

treiben, frey lassen, loslassen, losperchen; to — a sail, *N. T.* ein Segel beysetzen.

Unfolder, ân-fôl'-dâr, *s.* Einer der entfaltet, der Entfaltende, Entwickler, Erklärer.

Unfollowed, ân-fôl'-lôd, *adj.* ungefolgt, unbefolgt.

***To* Unfool**, ân-fôôl', *v. a.* von Thorheit befreyen, die Thorheit benehmen, witzigen, von der Narrheit heilen (n. ü.).

Unforbearing, ân-fôr-bâr'-îng, *adj.* nachsichtslos, unnachsichtig.

Unforbid, ân-fôr-bîd', *adj. vid.* d. f. W.

Unforbidden, ân-fôr-bîd'-d'n, 1. *adj.* unverboten; 2. — ness, *s.* die Unverbotenheit, das Nichtverbotenseyn (n. ü.).

Unforced, ân-fôrst', *adj.* ungezwungen, ungetrieben; unerzwungen; ungeheuchelt, natürlich; stufenweise, allmählich; gemächlich, bequem.

Unforcedly, ân-fôr'-sêd-lê, *adv.* ohne Zwang, ungenöthigt, ungewaltsam, ohne Gewalt.

Unforcible, ân-fôr'-sî-b'l, *adj.* unwirksam, unkräftig; ungewaltsam.

Unfordable, ân-fôr'-dâ-b'l, *adj.* undurchwadbar, nicht durchzuwaten.

Unforeboding, ân-fôr-bô'-dîng, *adj.* ohne Vorbedeutung, keine V. habend, unvorbedeutend.

Unforeknown, ân-fôr-nôn', *adj.* unvorherbekannt, nicht vorher gewußt, unbewußt.

Unforeseeable, ân-fôr-sê'-â-b'l, *adj.* nicht vorherzusehen (e. f. u. n. ü. W.).

Unforeseen, ân-fôr-sên', *adj.* unvorhergesehen.

Unforeskinned, ân-fôr'-skîn'd, *adj.* ohne Vorhaut, beschnitten.

Unforetold, ân-fôr-tôld', *adj.* nicht vorhergesagt, ungeweissagt.

Unforewarned, ân-fôr-wârn'd', *adj.* unermahnt, ungewarnt.

Unforfeited, ân-fôr'-fît-êd, *adj.* unverwirkt, unverscherzt.

Unforgiven, ân-fôr-giv'-v'n, *adj.* unverziehen.

Unforgiving, ân-fôr-giv'-îng, *adj.* nicht vergebend, unversöhnlich, ohne Nachsicht.

Unforgot, *adj. vid.* d. f. W.

Unforgotten, ân-fôr-gôt'-t'n, *adj.* unvergessen, unvernachlässigt.

***To* Unform**, ân-fôrm', *v. a.* entformen, vernichten, zerstören.

Unformed, ân-fôrm'd', *adj.* ungeformt, ungebildet, roh; — stars, *Ast. T.* zerstreute Sterne, (St. die in keine Constellation gesammelt sind).

Unforsaken, ân-fôr-sâ'-k'n, *adj.* unverlassen, nicht aufgegeben.

Unfortified, ân-fôr'-tî-fîd, *adj.* unbefestigt, unverschanzt, ungeschützt, ungestärkt, schwach, kraftlos; an — town, ein offner Ort.

Unfortunate, ân-fôr'-tshân-êt, 1. *adj.* unglücklich; — women, Freudenmädchen (so genannt von der bessern Classe ihres Geschlechts); 2. — ly, *adv.* unglücklicherweise; 3. — ness, *s.* Unglück, der unglückselige Zustand.

Unfostered, ân-fôs'-târ'd, *adj.* nicht gepflegt, nicht gesäugt; unbegünstigt.

Unfought, ân-fât', *adj.* nicht gefochten, ungefochten, ungerichtagen.

Unfouled, ân-fôûl'd', *adj.* unbesudelt, unbeschmuzt, unbefleckt.

Unfound, ân-fôûnd', *adj.* nicht gefunden, ungefunden. [*lit.* & *fig.* grundlos.

Unfounded, ân-fôûn'-dêd, *adj.* ungegründet,

Unframable, ân-frê'-mâ-b'l, 1. *adj.* unbildsam, unbildbar (w. ü.); 2. — ness, *s.* die Unbildsamkeit, Ungelehrigkeit (w. ü.).

***To* Unframe**, ân-frâm', *v. a.* (die Bildung) zerstören.

Unframed, ân-frâm'd', *adj.* ungebildet, ungeformt; — timber, *T.* (bey den Zimmerleuten) unabgebundenes Bauholz.

Unfranchised, ân-frân'-tshîz'd, *adj.* unbefreyt, nicht frey gelassen.

Unfraternal, ân-frâ-têr'-nâl, *adj.* unbrüderlich.

Unfree, ân-frê', *adj.* unfrey, nicht frey, gezwungen; Unfreed, *adj.* unbefreyt.

***To* Unfreeze**, *v. n.* auftbauen.

Unfrequency; **Unfrequent**, &c. *vid.* In....

***To* Unfrequent**, ân-frî-kwênt', *v. a.* nicht mehr kommen, unbesucht lassen (e. f. u. n. ü. W.).

Unfrequented, ân-frî-kwên'-têd, *W., Worc., Sm., E.*, &c.; ân-frê'-kwênt-êd, *Wb.*, *adj.* unbesucht, einsam, öde.

Unfriable, ân-frî'-â-b'l, *adj.* nicht leicht zerreiblich.

Unfriended, ân-frênd'-êd, *adj.* unbefreundet, ohne Freund, ohne Freunde, freund(e)los.

Unfriendliness, ân-frênd'-lî-nês, *s.* der Mangel an Freundschaft, die Unfreundlichkeit.

Unfriendly, ân-frênd'-lê, *adj.* & *adv.* unfreundschaftlich, unfreundlich, nicht liebreich, abgeneigt, ungeneigt, unhold, abhold; weather — to health, der Gesundheit nachtheiliges Wetter.

Unfrighted, ân-frî'-têd, *adj.* unerschreckt.

***To* Unfrock**, ân-frôk', *v. a.* entkleiden.

Unfrozen, ân-frô'-z'n, *adj.* ungefroren, aufgethaut.

Unfrugal, ân-frôô'-gâl, *adj.* nicht frugal, üppig; nicht haushälterisch.

Unfruitful, ân-frôôt'-fûl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unfruchtbar, mager; unwirksam.

Unfruitfulness, *s.* die Unfruchtbarkeit, Magerkeit. [leitelbar.

Unfrustrable, ân-frûs'-trâ-b'l, *adj.* unver-

Unfulfilled, ân-fûl-fîl'd', *adj.* unerfüllt.

Unfumed, ân-fûm'd', *adj.* (*Milt.*) des Wohlgeruchs beraubt; nicht rauchend.

Unfunded, ân-fûn'-dêd, *adj.* unfundirt; an — debt, eine unfundirte (nicht zu den öffentlichen Stocks geschlagene) Schuld.

***To* Unfurl**, ân-fûrl', *v. a.* aufspannen (einen Fächer, &c.), aufwickeln, entwickeln, lösen, beysetzen (die Segel, &c.), öffnen, ausbreiten, entfalten, flattern, wehen lassen (eine Fahne, &c.); with unfurled colours, mit fliegenden Fahnen.

***To* Unfurnish**, ân-fûr'-nîsh, *v. a.* ausräumen, ausleeren, entblößen, berauben; nicht versorgen.

Unfurnished, *adj.* entblößt; unmöblirt; unversorgt; unvollständig.

Unfused, ân-fûz'd', *adj.* ungeschmolzen.

Unfusible, *adj. vid.* d. ü. Infusible.

Ungaged, ân-gêj'd', *adj.* unvisirt, ungeaicht.

Ungain, ân-gân', *adj. col.* ungeschickt, ungeschlacht, nicht einnehmend, verkehrt, schief, linkisch, plump; wunderlich, seltsam, fratzenhaft (w. ü.).

Digitized by Google

Ungainable, ůn-gȧn'-ȧ-b'l, *adj.* ungewinnbar (w. ü.).
Ungained, ůn-gȧn'd', *adj.* ungewonnen, unerlangt, nicht erlangt.
Ungainful, ůn-gȧn'-fůl, *adj.* uneinträglich, unvortheilhaft, gewinnlos.
Ungainly, ůn-gȧn'-lė, *adj.* & *adv.* ungeschickt, verkehrt, schief, linkisch, plump; wunderlich, seltsam, fratzenhaft; eitel, nichtig.
Ungainness, ůn-gȧn'-nės, *s.* die Ungeschicktheit; Seltsamkeit, das Fratzenhafte; die Nichtigkeit.
Ungalled, ůn-gȧl'd', *adj.* unbeschädigt, unverletzt, unverwundet.
Ungarded, *adj. vid.* Unguarded.
***To* Ungarnish**, ůn-gȧr'-nish, *v. a.* ausziehen, abnehmen, (des Schmuckes, &c.) berauben, entblößen.
Ungarnished, *adj.* unausgeziert, unbehängt.
Ungarrisoned, ůn-gȧr'-ri-s'n'd, *adj.* ohne Besatzung.
Ungartered, ůn-gȧr'-tůr'd, *adj.* ohne Kniebänder, ohne Strumpfbänder.
Ungathered, ůn-gȧTH'-ůr'd, unaufgelesen, un(ein)gesammelt, ungeerntet, ungepflückt.
***To* Ungear**, ůn-gėr', *v. a.* abschirren, ausschirren. [Vogelfreye.
Ungeld, ůn'-gėld, *s.* † *L. T.* der Geächtete,
Ungenerated, ůn-jėn'-ėr-ȧ-tėd, *adj.* ungeboren, nicht erzeugt, ungezeugt.
Ungenerative, ůn-jėn'-ėr-ȧ-tiv, *adj.* nicht zeugend, nicht hervorbringend, unfruchtbar.
Ungenerous, ůn-jėn'-ėr-ůs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unedel, ungroßmüthig; unrühmlich, schimpflich, schändlich, schlecht.
Ungenial, ůn-jė'-ni-ȧl, *adj.* unfreundlich, ungünstig; unfruchtbar; kraftlos.
Ungenitured, ůn-jėn'-i-tshůr'd, *adj.* (*Shaksp. - M. for M.*) samenlos, nicht geil, ungeil.
Ungenteel, ůn-jėn-tėl', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unartig, unbescheiden, unhöflich, unschicklich, unanständig; 3. — ness, (Ungentileness) *s. vid.* d. f. W.
Ungentility, ůn-jėn-til'-i-tė, *s.* die Unartigkeit, Unbescheidenheit, Unhöflichkeit, Unschicklichkeit, Unanständigkeit.
Ungentle, ůn-jėn'-t'l, *adj.* unsanft, hart, rauh, roh, plump, starr.
Ungentlemanlike, ůn-jėn'-t'l-mȧn-lik, } *adj.*
Ungentlemanly, ůn-jėn'-t'l-mȧn-lė, } den Sitten eines gebildeten Mannes zuwider, ungebildet, ungesittet, unanständig, unhöflich, grob; nicht bieder, unedel.
Ungentleness, ůn-jėn'-t'l-nės, *s.* die Härte, Rauhigkeit, Unfeinheit, Rohheit, Grobheit, Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit, der Starrsinn.
Ungently, ůn-jėnt'-lė, *adv.* hart, rauh, unfein, roh, grob, unhöflich, unfreundlich, starr.
Ungeometrical, ůn-ji-ȯ-mėt'-tri-kȧl, *adj.* ungeometrisch.
Ungifted, ůn-gif'-tėd, *adj.* unbegabt.
Ungilded, ůn-gil'-dėd, *adj.* unvergoldet.
***To* Ungird**, ůn-gėrd', *v. reg.* & *ir. a.* entgürten, losgürten, abgürten, abschnallen.
Ungirt, ůn-gėrt, 1. *pret.* & *part.* v. d. v. W.; 2. *adj.* ungegürtet; leicht gegürtet.
Ungirth, *vid.* Ungirt.
Ungiving, ůn-giv'-ing, *adj.* nicht gebend, gabenlos, karg.
Unglazed, ůn-glȧz'd', *adj.* ohne Fensterscheiben; ohne Glasfenster; ohne Glasur, unglasirt.
Unglorified, ůn-glȯ'-ri-fid, *adj.* ungerühmt, ungepriesen, unverherrlicht.
***To* Unglorify**, ůn-glȯ'-ri-fi, *v. a.* des Ruhmes berauben. [ruhmlos.
Unglorious, ůn-glȯ'-ri-ůs, *adj.* unrühmlich,
***To* Unglove**, ůn-glův', *v. a.* die Handschuhe ablegen, (die Hände) entblößen (n. ü.); to — to one, den Handschuh ausziehen um Einem die Hand zu geben.
Ungloved, *adj.* mit unbedeckten Händen, ohne Handschuhe, bloß (w. ü.).
***To* Unglue**, ůn-glů', *v. a.* das Geleimte los machen, ableimen, entleimen, aufweichen, loskitten, ablösen.
Unglued, *adj.* aufgeleimt, entleimt; ungeleimt.
***To* Ungod**, ůn-gȯd', *v. a.* entgöttern, der Gottheit berauben.
Ungodded, *adj.* entgöttert; ohne Gott.
Ungodlily, ůn-gȯd'-li-lė, *adj.* ungöttlich, gottlos, verrucht.
Ungodliness, ůn-gȯd'-li-nės, *s.* die Gottlosigkeit, Verruchtheit.
Ungodly, ůn-gȯd'-lė, 1. *adj.* ungöttlich, gottlos, verrucht; schandlich; 2. the —, *s. pl.* die Gottlosen, Verruchten.
Ungored, ůn-gȯr'd', *adj.* unverwundet, unverletzt, unbeschädigt.
Ungorged, ůn-gȯrj'd, *adj.* nicht gesättigt, ungesattigt, ungefüllt; ohne Kehle.
Ungot, Ungotten, ůn-gȯt', ůn-gȯt'-t'n, *adj.* unerlangt, unerworben; unerzeugt, ungezeugt.
Ungovernable, ůn-gův'-ůr-nȧ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unlenksam, unbändig, wild, ausgelassen, zügellos; 3. — ness, *s.* die Unlenksamkeit, Unbändigkeit, Wildheit.
Ungoverned, ůn-gův'-ůrn'd, *adj.* nicht regiert, ausgelassen, zügellos, ungezähmt.
Ungowned, ůn-gůůn'd', *adj.* kein Amtskleid, &c. (*cf.* Gown) tragend. [begabt.
Ungraced, ůn-grȧst', *adj.* unverschönert, un-
Ungraceful, ůn-grȧs'-fůl, 1. *adj.* reizlos, unzierlich, unanmuthig, widrig, unangenehm, ungefällig; 2. — ly, *adv.* ohne Reiz, ohne Anstand, schief, linkisch; 3. — ness, *s.* die Reizlosigkeit, Widrigkeit, der üble Anstand, die Schiefheit, das ungefällige Wesen, Ungefälligkeit.
Ungracious, ůn-grȧ'-shůs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungnädig, ungünstig; widrig, unangenehm, mißfällig; abscheulich, gottlos; 3. — ness, *s.* das Ungnädige, Mißfällige, das unfreundliche Wesen; die Widrigkeit, Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit; Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.
Ungrafted, ůn-grȧf'-tėd, *adj.* ungepfropft.
Ungrammatical; — ly, ůn-grȧm-mȧt'-i-kȧl, *adj.* & *adv.* ungrammatisch.
Ungranted, ůn-grȧnt'-ėd, *adj.* nicht bewilligt, nicht gewährt, nicht ertheilt.
***To* Ungrapple**, ůn-grȧp'-p'l, *v. a.* loshaken, loshäkeln, frey machen; *fig.* befreyen.
Ungrate, ůn-grȧt', *adj.* † widrig, unangenehm, mißfällig.
Ungrateful, ůn-grȧt'-fůl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* undankbar, unerkenntlich; unangenehm, widrig, reizlos; **ungrateful man**, *cant.* der Pfarrer; — soil, unfruchtbarer Boden; 3. —

Digitized by Google

ness, *s.* die Undankbarkeit, Unerkenntlichkeit, Widrigkeit, Mißfälligkeit, Reizlosigkeit.

Ungratified, ůn-grát'-i-fíd, *adj.* unbefriedigt; *vulg.* unbeschenkt.

***To* Ungravel**, ůn-grăv'-ěl, *v. a.* Sand wegnehmen, absanden, bahnen; **Ungraveled**, *adj.* ohne groben Sand, unbesandet, unversandet.

Ungravely, ůn-grăv'-lé, *adj.* nicht ernsthaft, ohne Ernst, ohne Würde, ohne Feyerlichkeit.

***To* Ungrease**, ůn-grés', *v. a.* vom Fette od. Schmuze reinigen.

Ungrounded, ůn-gróůn'-děd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungegründet; 3. — ness, *s.* die Grundlosigkeit.

Ungrudging, ůn-grůd'-jíng, 1. *adj.* nicht murrend, willig, gerne; 2. — ly, *adv.* ohne Murren, gern, willig.

Unguarded; — ly, ůn-gár'-děd, *adj.* & *adv.* unbewahrt, unbehütet, unbewacht, unbeschützt; nicht auf seiner Hut, übereilt, unvorsichtig.

Unguent, ůng'-wěnt, *s.* die Salbe; der Balsam, das Pflaster.

Unguentous, ůng-gwěn'-tůs, *adj.* salbenartig, balsamisch.

Unguessed, ůn-gést', *adj.* unerrathen, unvermuthet.

Unguestlike, ůn-gést'-lík, *adj.* eines Gastes nicht würdig.

Unguicular, ůn-gwík'-ů-lár, *adj. B. T.* von der Länge eines Nagels (ungef. ½ Zoll).

Unguiculate, Unguiculated, ůn-gwík'-ů-lát, *adj.* mit Klauen od. Nägeln versehen; *B. T.* genagelt.

Unguided, ůn-gí'-děd, *adj.* ungeleitet, ungeregelt, unangewiesen.

Unguiltiness, ůn-gíl'-tí-nés, *s.* die Unschuld, Unsträflichkeit. [lich, rein.

Unguilty, ůn-gíl'-té, *adj.* unschuldig, unsträf-

Unguinous, ůng'-gwí-nůs, *adj.* salbenartig.

Ungula, ůng'-gů-lá, *s. G. T.* der Durchschnitt, der entsteht, wenn ein Cylinder schief gegen die Grundfläche durchschnitten wird.

Ungulate, ůng'-gů-lát, *adj.* hufeisenförmig.

Unhabitable, ůn-háb'-i-tá-b'l, 1. *adj.* 2. — ness, *s. vid.* d. ü. **Uninhabitable**, &c.

Unhabited, ůn-háb'-i-téd, *adj. vid.* **Unin....**

Unhabituated, ůn-há-bít'-ů-á-téd, *adj.* ungewohnt.

Unhacked, ůn-hákt', *adj.* ungehackt, ungehauen, nicht schartig.

Unhackneyed, ůn-hák'-né'd, *adj.* unzugeritten, unberitten; ungeübt, unverbraucht.

***To* Unhaft**, ůn-háft', *v. a.* den Heft oder Stiel abnehmen, abschaften.

Unhaired, ůn-hár'd', *adj.* (*Shaksp.* – *K. L.*) † bartlos, *col.* gelbschnabelig.

Unhale, ůn-hál', *adj.* ungesund.

***To* Unhallow**, ůn-hál'-ló, *v. a.* entheiligen, entweihen. [lig; ruchlos.

Unhallowed, *adj.* entweiht, entheiligt; unheil-

***To* Unhalter**, ůn-hál'-tůr, *v. a.* abhalftern.

***To* Unhamper**, ůn-hám'-půr, *v. a.* (Pferden, &c.) die Fesseln abnehmen, los wickeln, los machen, entbinden, losstricken.

***To* Unhand**, ůn-hánd', *v. a.* aus der Hand lassen, die Hand abziehen, wegziehen; — me, laß mich los!

Unhandily, ůn-hán'-dí-lé, *adj.* linkisch, unbeholfen.

Unhandiness, ůn-hán'-dí-nés, *s.* die Ungeschicktheit, Unbehendigkeit, Schwerfälligkeit, das linkische, tölpische Wesen.

Unhandled, ůn-hán'-d'l'd, *adj.* unbegriffen, unbetastet, unberührt, unangerührt; — colts, (*Shaksp.*) † unzugerittene Füllen.

Unhandsome, ůn-hán'-sům, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht schön, nicht hübsch, unannehmlich, garstig; nicht geziemend, nicht anständig; unfein, unschicklich, unartig; unedel, nicht edelmüthig; 3. — ness, *s.* der Mangel an Schönheit, die Unannehmlichkeit, das Garstige, Unfeine, die Geschmacklosigkeit; Unanständigkeit, Unartigkeit, Unschicklichkeit; der Uebelstand, das unedle Benehmen; das beleidigende Wesen.

Unhandy, ůn-hánd'-é, *adj.* unbehend, ungeschickt, linkisch, tölpisch; unbequem, nicht handgerecht.

***To* Unhang**, ůn-háng', *v. ir. a.* loshängen, abhängen, (das Aufgehangte) herunter nehmen; to — a gate, ein Thorweg aushaspen, ausheben, aus den Angeln heben; to — the rudder, *N. T.* das Ruder aushängen.

Unhanged, ůn-háng'd', *adj.* ungehangen; (*Shaksp.*), wohl daran.

Unhap, ůn-háp', *s.* das Unglück, Mißgeschick, Ungemach, der Unfall.

Unhappied, ůn-háp'-péd, *adj.* (*Shaksp.*) verunglückt (n. ü.).

Unhappily, ůn-háp'-pí-lé, *adj.* unglücklich, elend, erbärmlich; zum Unglück; † muthwillig.

Unhappiness, ůn-háp'-pí-nés, *s.* das Unglück, Elend, der Unfall, das zugefügte Unglück, der Schaden, böse Streich; die Unglückseligkeit.

Unhappy, ůn-háp'-pé, *adj.* unglücklich, elend, freudenlos, traurig, betrübt, trostlos; unglückselig; † unglückstiftend, schadenfroh, bösartig; — I! ach, ich Unglücklicher! — women, *vid.* unfortunate women, unt. **Unfortunate.**

Unharassed, ůn-hár'-rást, *adj.* ungepeinigt, unbelästigt.

***To* Unharbour**, ůn-hár'-bůr, *v. a. Sp. K.* to — a hart, &c. einen Hirsch, &c. von seinem Lager auftreiben, aufjagen, verscheuchen.

Unharboured, *adj.* verscheucht, ohne Zuflucht.

Unhardened, ůn-hár'-d'n'd, *adj.* ungehärtet; unverhärtet, unverstockt.

Unhardy, ůn-hár'-dé, *adj.* unabgehärtet, weichlich; zaghaft, feig, furchtsam.

Unharmed, ůn-hárm'd', *adj.* unbeschädigt, unversehrt, unverletzt; unbeleidigt, ungekränkt.

Unharmful, ůn-hárm'-fůl, *adj.* unschädlich, unschuldig, harmlos.

Unharmonious, ůn-hár-mó'-ní-ůs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unharmonisch, mißstimmig, mißtönend, mißklingend; unverhältnißmäßig; *fig.* mißhellig, uneinig; 3. — ness, *s.* die Disharmonie, der Mißklang; die Unverhältnißmäßigkeit; *fig.* die Mißhelligkeit, Uneinigkeit.

***To* Unharmonize**, ůn-hár'-mó-níz, *v. a.* unharmonisch machen, verstimmen.

***To* Unharness**, ůn-hár'-nés, *v. a.* abschirren, abjochen, losspannen; entharnischen, entwaffnen.

***To* Unhasp**, ůn-hásp', *v. a.* aufriegeln, losbäkeln.

Digitized by Google

Unhatched, ůn-hátsht', *adj.* unausgebrütet; *fig.* unentwickelt, verborgen; *vulg.* unausgeheckt. [lenksam.
Unhaunted, ůn-hán'-tĕd, *adj.* unbesucht,
Unhazarded, ůn-hăz'-ûrd-ĕd, *adj.* ungewagt, nicht bloßgestellt, gefahrlos.
***To* Unhead**, ůn-hĕd', *v. a.* to — a cask, den Boden eines Fasses einschlagen od. ausschlagen.
Unhealable, ůn-hēl'-ă-b'l, *adj.* unheilbar.
Unhealed, ůn-hēl'd', *adj.* ungeheilt.
Unhealthful, ůn-hĕlth'-fůl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungesund, kränklich; 3. — ness, *s.* die Ungesundheit, Kränklichkeit.
Unhealthily, ůn-hĕlth'-ĭ-lē, *adv.* } ungesund,
Unhealthy, ůn-hĕlth'-ē, *adj.* } kränklich, krank.
Unhealthiness, *s.* die Ungesundheit.
Unheard, ůn-hĕrd', *gen.*; ůn-hĕrd', *Wb.*, *adj.* ungehört; unangehört; — of, unerhört; unbekannt.
***To* Unheart**, ůn-hărt', *v. a.* abschrecken, verzagt machen, entmuthigen, niederschlagen (n. ü.).
Unhearty, ůn-hăr'-tē, *adj.* nicht herzlich, nicht aufrichtig, unaufrichtig.
Unheated, ůn-hē'-tĕd, *adj.* nicht heiß gemacht; ungeheizt, unerhitzt. [Hecke umgeben.
Unhedged, ůn-hĕdj'd', *adj.* nicht von einer
Unheeded, ůn-hēd'-ĕd, 1. *adj.* nicht geachtet, unbemerkt, unbeachtet, ungewahrt, unerwogen; 2. — ly, *adv.* unachtsam.
Unheedful, ůn-hēd'-fůl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unachtsam, sorglos; unbedachtsam, voreilig; 3. — ness, *s.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit; Unbedachtsamkeit, Voreiligkeit.
Unheedy, **Unheedily**, **Unheediness**, wie **Unheedful**, &c. *qd. vid.*
Unheeding, ůn-hē'-dĭng, *adj.* sorglos, nachlässig. [sessen.
Unheld, ůn-hĕld', *adj.* nicht gehalten, unbe-
***To* Unhele**, ůn-hēl', *v. a.* † entblößen, aufdecken.
Unhelmed, ůn-hĕlmd', *adj.* ohne Steuerruder.
Unhelped, ůn-hĕlpt', *adj.* ungeholfen, ununterstützt, unbeholfen, hülflos.
Unhelpful, ůn-hĕlp'-fůl, *adj.* nicht helfend, vergeblich; nicht hülfreich, hartherzig.
***To* Unherse**, ůn-hĕrs', *v. a.* (vom Leichengerüst od. Leichenwagen) herabreißen, niederreißen.
Unhesitating; — ly, ůn-hĕz'-ĭ-tā'-tĭng, *adj.* & *adv.* ohne Zögern, ohne Zaudern.
Unhewed, **Unhewn**, ůn-hūd', ůn-hūn', *part. adj.* ungehauen; unbehauen, roh.
Unhid, **Unhidden**, ůn-hĭd', ůn-hĭd'-d'n, *adj.* unverborgen, unversteckt.
Unhidebound, ůn-hīd'-bŏůnd, *adj.* (*Mill.*) *fig.* weit, geräumig (n. ü.).
Unhindered, ůn-hĭn'-dĕrd, *adj.* ungehindert.
***To* Unhinge**, ůn-hĭnj', *v. a.* aus den Angeln heben, loshängen, loshenkeln; gewaltsam verrücken; *fig.* verwirren, in Unordnung bringen, trennen, lösen, auflösen, umstürzen.
Unhit, ůn-hĭt', *adj.* ungetroffen, unerreicht.
***To* Unhoard**, ůn-hōrd', *v. a.* † abnehmen, entwenden, rauben.
Unholiness, ůn-hō'-lĭ-nĕs, *s.* die Unheiligkeit; Ruchlosigkeit.

Unholy, ůn-hō'-lē, *adj.* unheilig, ungeweiht; unrein (im bibl. Sinne); gottlos, ruchlos.
Unhonest, ůn-ŏn'-nĕst, *adj.* † unehrlich; unehrbar, schändlich.
Unhonoured, ůn-ŏn'-nůr'd, *adj.* ungeehrt, unbeehrt, nicht geachtet.
***To* Unhood**, ůn-hůd', *v. a.* *Sp. T.* (dem Falken) die Kappe abnehmen, entblößen.
Unhooded, *adj.* ohne Kappe, entblößt (*cf. v.*).
***To* Unhoodwink**, ůn-hůd'-wĭnk, *v. a.* die Binde vor den Augen wegnehmen, Licht geben, aufklären.
***To* Unhook**, ůn-hůk', *v. a.* aufhaken, aushaken, loshäkeln; to — the drag-ropes, die Zugtaue aushängen.
***To* Unhoop**, ůn-hōōp', *or* ůn-hūp', (*cf.* Hoop), *v. a.* die Reifen abnehmen; den Reifrock ausziehen.
Unhooped, *adj.* frey von Reifen.
Unhoped, ůn-hōpt', *adj.* (— for) ungehofft, unerwartet, unverhofft.
Unhopeful, ůn-hōp'-fůl, *adj.* nicht viel versprechend, unversprechend, hoffnungslos.
Unhorned, ůn-hōrn'd', *adj.* ungehörnt.
***To* Unhorse**, ůn-hōrs', *v. a.* aus dem Sattel heben od. stechen, absatteln, abwerfen.
Unhospitable, *adj. vid.* (d. ü.) **Inhospitable.**
Unhostile, ůn-hŏs'-tĭl, *adj.* nicht feindlich, nicht feindselig.
***To* Unhouse**, ůn-hŏůz', *v. a.* hauslos, obdachlos machen, (aus dem Hause) jagen, vertreiben; *M. E. vid.* **Unhousing.**
Unhoused, ůn-hŏůz'd', *adj.* ohne Haus, ohne Obdach, heimathlos, vertrieben, unstät; *M. E. vid.* **Unhousing.**
Unhouseled, ůn-hŏů'-z'l'd, *adj.* ohne Abendmahl, des heiligen Abendmahls unheilhaft.
Unhousing, ůn-hŏů'-zĭng, *part. s. M. E.* Transport vom Lager, aus dem Magazin zu bringen (in Spesenrechnungen).
Unhuman, ůn-hū'-măn, *adj.* † *vid.* **Inh....**
***To* Unhumanize**, ůn-hū'-măn-īz, *v. a.* entmenschen.
Unhumbled, ůn-ŭm'-b'l'd, *adj.* ungedemüthigt; nicht erniedrigt, unbeschämt; *Th. T.* unbußfertig. [hangen.
Unhung, ůn-hŭng', *adj.* ungehängt, unge-
Unhurt, ůn-hůrt', *adj.* unbeschädigt, unverletzt.
Unhurtful; — ly, ůn-hůrt'-fůl, *adj.* & *adv.* unschädlich, harmlos, gutartig.
Unhurting, ůn-hůrt'-ĭng, *adj.* unschädlich.
Unhusbanded, ůn-hŭz'-bůn-dĕd, *adj.* nicht zu Rathe gehalten, nicht gewirthschaftet, nicht geschont; vernachlässigt, ungebaut; ohne Mann.
***To* Unhusk**, ůn-hŭsk', *v. a.* aushülsen, enthülsen, schälen, ausschälen.
Unhusked, *adj.* ausgeschält, enthülset.
Unicapsular, ū-nĭ-kăp'-sū-lăr, *adj. B. T.* nur eine Kapsel enthaltend.
Unicorn, ū'-nĭ-kōrn, *s.* das Einhorn; das einhörnige Rhinoceros; der Einhornfisch, Narwall, *vid.* **Narwal**; der Anhima, gehörnte Wehrvogel (*Palamedea cornuta — L.*); *cant.* die von drey Pferden gezogene Kutsche; **fossile —, fossile —'s horn**, präparirtes Einhorn (versteinerte Narwallzähne).
Unicornous, ū-nĭ-kōr'-nŭs, *adj.* einhörnig.

Digitized by Google

Unideal, ån-i-dē'-ål, *adj.* nicht idealisch, wirklich.
Uniflorous, ū-nif'-lō-rŭs, *adj. B. T.* einblumig.
Uniform, ū'-ni-fôrm, 1. *adj.* einförmig; unverändert, gleichförmig; gemäß; 2. *s.* der gleichförmige Anzug, die Standestracht, Amtskleidung, Uniform; **out of** —, nicht in Uniform, in Civilkleidung; **a** — **hat**, ein Officiershut, Soldatenhut; — **motion**, *Mat. T.* die gleichförmige Bewegung; — **suit**, die vollständige Uniform.
Uniformity, ū-ni-fôr'-mi-tē, *s.* die Einförmigkeit; Gleichförmigkeit, Gemäßheit, Uebereinstimmung; **act of** —, ein Gesetz, welches die Gleichförmigkeit der anglikanischen Kirchengebräuche verordnet.
Uniformly, *adv.* wie **Uniform**, *adj. qd. vid.*
To **Unify**, ū'-ni-fi, *v. a.* † vereinen, vereinigen; *fig.* ausgleichen, versöhnen.
Unigeniture, ū-ni-jēn'-i-tshŭr, *s.* die Eingeborenheit (Gott des Sohnes).
Unigenous, ū-nij'-i-nŭs, *adj.* von ein und derselben Gattung.
Unilabiate, ū-ni-lā'-bi-åt, *adj. B. T.* einlippig.
Unilateral, ū-ni-lāt'-tĕr-ål, *adj.* einseitig; *B. T.* nach einer Seite gerichtet.
Uniliteral, ū-ni-lit'-tĕr-ål, *adj.* einbuchstabig.
Unilluminated, ån-il-lū'-mi-nå-tĕd, *adj.* nicht erleuchtet, finster; *fig.* unwissend.
Unillumined, ån-il-lū'-mĭnd, *adj.* unerleuchtet, finster; *fig.* ungeschmückt; (*vid.* d. v. W.).
Unillustrated, ån-il-lŭs'-trå-tĕd, *adj.* unerleuchtet, unbeleuchtet; unerläutert.
Unilocular, ū-ni-lŏk'-ū-lår, *adj. B. T.* einfächerig.
Unimaginable, ån-i-måd'-jin-å-b'l, *adj.* & *adv.* unerdenklich, undenkbar, unersinnlich.
Unimaginative, ån-i-måd'-ji-nå-tiv, *adj.* unerfinderisch, unerfindsam, fantasiearm.
Unimagined, ån-i-måd'-jin'd, *adj.* undenkbar, unbegreiflich.
Unimbodied, ån-im-bŏd'-dēd, *adj.* unverkörpert.
Unimbued, ån-im-bū'd', *adj.* nicht gefärbt, [ungefärbt.
Unimitable, &c. *vid.* d. ü. **Inimitable**, &c.
Unimitated, ån-im'-i-tā-tĕd, *adj.* unnachgeahmt.
Unimmortal, ån-im-môr'-tål, *adj.* nicht unsterblich, sterblich, vergänglich.
Unimmortalized, ån-im-môr'-tå-līz'd, *adj.* nicht verewigt.
Unimpairable, ån-im-på'-rå-b'l, *adj.* unvermindlich, unverkleinerlich, unverletzbar, unverderblich.
Unimpaired, ån-im-pår'd', *adj.* unvermindert, ungeschmälert, ungeschwächt, unverdorben, unverletzt.
Unimpassioned, ån-im-pāsh'-shŭn'd, *adj.* schuldlos; ruhig, leidenschaftslos, ausdruckslos, trocken; *Mus. T.* ohne Affect od. Leidenschaft, ausdruckslos, trocken.
Unimpeachable, ån-im-pētsh'-å-b'l, *adj.* nicht anklagbar, tadelfrey; — **of sin**, rein von Sünde. [geklagt, tadellos.
Unimpeached, ån-im-pētsht', *adj.* nicht an-
Unimpeded, ån-im-pē'-dēd, *adj.* ungehindert.
Unimplicated, ån-im'-pli-kā-tĕd, *adj.* unverwickelt, unbetheiligt.
Unimplied, ån-im-plīd', *adj.* nicht gefolgert.
Unimplored, ån-im-plōr'd', *adj.* ungefleht, unerfleht, ungebeten, unerbeten, unersucht.
Unimployed, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Unemployed**.
Unimportant, ån-im-pōr'-tånt, *adj.* unwichtig, unbedeutsam, nicht anmaßend, unanmaßend.
Unimporting, ån-im-pōr'-ting, *adj.* unwichtig.
Unimportuned, ån-im-pōr-tūn'd', *adj.* unbelästigt, unbeschwert.
Unimposing, ån-im-pō'-zing, *adj.* unauferlegt, ungefordert, freywillig; unaufgebürdet; keine Bewunderung, Ehrfurcht, Achtung einflößend, nicht ergreifend, nicht imponirend.
Unimpregnated, ån-im-prĕg'-nå-tĕd, *adj.* ungeschwängert; ungetränkt, unsaturirt.
Unimpressive, ån-im-prĕs'-siv, *adj.* unempfänglich, eindruckslos.
Unimprisoned, ån-im-priz'-z'n'd, *adj.* nicht verhaftet, unverhaftet.
Unimprovable, ån-im-prōōv'-å-b'l, 1. *adj.* keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich; nicht anzubauen; 2. — **ness**, *s.* die Unverbesserlichkeit.
Unimproved, ån-im-prōōv'd', *adj.* unverbessert, unveredelt; ungebildet, unbelehrt, roh, unwissend; unbenutzt, unangewandt; † tadellos.
Unimproving, ån-im-prōōv'-ing, *adj.* nicht bildend, nicht belehrend.
Unimpugnable, ån-im-pūn'-å-b'l, *adj.* unbestreitbar.
Unimputable, ån-im-pū'-tå-b'l, *adj.* zurechnungslos; unbezüglich (to, auf), nicht zur Last gelegt.
Uninchanted, *adj. vid.* d. ü. **Unenchanted**.
Uninclined, ån-in-klīn'd', *adj.* ungeneigt, ohne Lust.
Unincreasable, ån-in-krē'-så-b'l, *adj.* unvermehrbar, unvergrößerlich (n. ü.).
Unincumbered, *adj. vid.* d. ü. **Unencumbered**.
Unindebted, ån-in-dĕt'-tĕd, *adj.* ohne Schulden, schuldenfrey, unverschuldet; (Y.) nicht geborgt (n. ü.).
Unindifferent, ån-in-dif'-fĕr-ĕnt, *adj.* nicht gleichgültig, nicht unparteyisch.
Unindorsed, *adj. vid.* d. ü. **Unendorsed**.
Unindulged, ån-in-dŭlj'd', *adj.* ohne Nachsicht behandelt, unverzärtelt.
Unindustrious, ån-in-dŭs'-trĭ-ŭs, *adj.* unfleißig, nicht arbeitsam, nachlässig, unbetriebsam.
Uninfected, ån-in-fĕk'-tĕd, *adj.* frey von Ansteckung, unangesteckt; unverdorben.
Uninfectious, ån-in-fĕk'-shŭs, *adj.* unansteckend, nicht ansteckungsfähig.
Uninflamed, ån-in-flåm'd', *adj.* nicht entzündet, unentbrannt.
Uninflammable, ån-in-flåm'-må-b'l, *adj.* unentzündbar, nicht brennbar.
Uninfluenced, ån-in'-flū-ĕnst, *adj.* uneingenommen, vorurtheilslos; — **by passion**, leidenschaftslos.
Uninformed, ån-in-fôrm'd', *adj.* unbelebt; unbelehrt, unberichtet, ununterrichtet. [rend.
Uninforming, ån-in-fôr'-ming, *adj.* unbeleh-
Uningaged, *adj. vid.* d. ü. **Unengaged**.
Uningenious, ån-in-jē'-ni-ŭs, *adj.* nicht sinnreich, stumpfsinnig, dumm.
Uningenuous, ån-in-jēn'-ū-ŭs, *adj.* nicht freymüthig, unredlich, nicht aufrichtig, falsch.

Digitized by Google

Uninhabitable, ůn-în-hăb'-ît-ă-b'l, 1. *adj.* unbewohnbar; 2. — **ness**, *s.* die Unbewohnbarkeit. [wohnt.

Uninhabited, ůn-în-hăb'-ît-ĕd, *adj.* unbe-

Uninitiated, ůn-în-ĭsh'-ĭ-ă-tĕd, *adj.* uneingeweiht.

Uninjured, ůn-în'-jûr'd, *adj.* unbeleidigt, unverletzt; unbeschädigt, unverdorben.

Uninquisitive, ůn-în-kwĭz'-ĭ-tĭv, *adj.* nicht neugierig; nicht spionirend.

Uninscribed, ůn-în-skrib'd', *adj.* ohne Aufschrift, unbeschrieben.

Uninspired, ůn-în-spir'd', *adj.* unbegeistert, nicht eingegeben, nicht eingeflößt.

Uninstituted, ůn-în'-stĭ-tû-tĕd, *adj.* uneingesetzt, unverordnet; unveranstaltet, ununterwiesen.

Uninstructed, ůn-în-strŭk'-tĕd, *adj.* ununterrichtet, unbelehrt; nicht mit Instructionen versehen.

Uninstructive, ůn-în-strŭk'-tĭv, *adj.* unbelehrend.

Uninsulated, ůn-în'-sû-lă-tĕd, *adj.* nicht freyliegend, nicht allseitig, Undeutlichkeit.

Uninsured, ůn-în-shöörd', *adj.* nicht versichert, unversichert.

Unintellectual, ůn-în tĕl-lĕk'-tshû-ăl, *adj.* nicht geistig, geistlos, stumpfsinnig; — **looking**, geistlos aussehend.

Unintelligent, ůn-în-tĕl'-lĭ-jĕnt, *adj.* unkundig, unverständig; ohne Selbstbewußtseyn.

Unintelligibility, ůn-în-tĕl-lĭ-jĭ-bĭl'-ĭ-tĕ, *s.* die Unverständlichkeit, Undeutlichkeit.

Unintelligible, ůn-în-tĕl'-lĭ-jĭ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unverständlich, undeutlich; 3. — **ness**, *s. vid.* d. ü. **Unintelligibility.**

Unintended, ůn-în-tĕn'-dĕd, *adj.* unbeabsichtigt.

Unintentional; — **ly**, ůn-în-tĕn'-shăn-ăl, *adj.* & *adv.* unabsichtlich, unvorsetzlich; ohne bes. Absicht od. Zweck. [s. W.

Uninteressed, ůn-în-tĕr-ĕst', *adj.* † *vid.* d.

Uninterested, ůn-în-tĕr-ĕs'-tĕd, *adj.* unbetroffen, ungerührt, unparteyisch, ohne Theilnahme; unеigennützig.

Uninteresting, ůn-în-tĕr-ĕs'-tĭng, *adj.* keine Theilnahme erregend, nicht anziehend, gleichgültig, uninteressant.

Unintermitted, ůn-în-tĕr-mĭt'-tĕd, *adj.* ununterbrochen, unabgebrochen, unabgewechselt.

Unintermitting; — **ly**, ůn-în-tĕr-mĭt'-tĭng, *adj.* & *adv.* ununterbrochen, immerwährend, unaufhörlich; stets, beständig.

Unintermixed, ůn-în-tĕr-mĭkst', *adj.* unvermischt, unvermengt.

Uninterpolated, ůn-în-tĕr'-pŏ-lă-tĕd, *adj.* nicht untergeschoben, unverfälscht.

Uninterpreted, ůn-în-tĕr'-prĭ-tĕd, *adj.* nicht erklärt, unausgelegt.

Uninterred, ůn-în-tĕr'd', *adj.* unbegraben.

Uninterrupted; — **ly**, ůn-în-tĕr-rŭp'-tĕd, *adj.* & *adv.* ununterbrochen; in einem fort; **uninterrupted rest**, ungestörte Ruhe.

Unisthralled, ůn-în-*thr*ăl'd', *adj.* ununterjocht, frey.

Uninthroned, ůn-în-*thr*ön'd', *adj.* nicht auf den Thron gesetzt. [bittlich.

Unintreatable, ůn-în-trēt'-ă-b'l, *adj.* unver-

Unintrenched, ůn-în-trĕnsht', *adj.* unverschanzt, nicht retranchirt.

Unintricated, ůn-în'-trĭ-kă-tĕd, *adj.* nicht verworren, klar (n. ü.).

Unintroduced, ůn-în-trŏ-dûst', *adj.* uneingeführt. [abgehärtet.

Uninured, ůn-în-ûr'd', *adj.* ungewohnt, nicht

Uninvented, ůn-în-vĕn'-tĕd, *adj.* unentdeckt, unerfunden.

Uninvested, ůn-în-vĕs'-tĕd, *adj.* unbekleidet; nicht bestallt, nicht eingesetzt (in einem Amte); — **money**, *M. K.* unangelegtes Geld, todte Capitalien.

Uninvestigable, ůn-în-vĕs'-tĭ-gă-b'l, *adj.* unerforschlich, unausspürbar.

Uninvidious, ůn-în-vĭd'-ĭ-ŭs, *adj.* neidlos (m. ü.).

Uninvited, ůn-în-vĭ'-tĕd, *adj.* uneingeladen.

Uninviting, ůn-în-vĭ'-tĭng, *adj.* nicht einladend, nicht anziehend, abstoßend.

Union, û'-nĭ-ŭn; *col.* ûn'-yŭn, *s.* die Vereinigung, Verbindung, der Verein; die Einheit, Einigung; Einigkeit, Eintracht, Uebereinstimmung; (*Shaksp.* - *Ham.*) † die Perle; *L. T.* Union: *a*) die Vereinigung zweyer (od. mehrerer) Kirchen; *b*) (od. **act of** —), die V. von England und Schottland (*a.* 1707); *c*) (**legislative** —), die V. von England und Irland (*a.* 1800); *d*) die V. der Freystaaten von Nord-Amerika, der Staatenbund; *mod-s.* **art** —, der Kunstverein; **tariff** —, *vid.* **Tariff**; **treaty of** —, der Vereinigungsvertrag; — **by the first intention**, *S. T.* die schnelle Vereinigung, Heilung einfacher Wunden ohne Substanzverlust; — **flag**, die engl. Nationalflagge.

Uniparous, û-nĭp'-pă-rŭs, *adj.* nur ein Junges auf ein Mal gebärend.

Unique, û-nēk', (franz.) *mod.* 1. *adj.* einzig in seiner Art, ohne Gleichen; 2. *s.* ein Secofficier, der vom Matrosen auf gedient hat.

Uniradiated, û-nĭ-rā'-dĭ-ā-tĕd, *adj.* einstrahlig.

Unison, û'-nĭ-sŭn, *W.*, *Worc.*; û'-nĭ-zŏn, *Sm.*, *s.* das Unisono, der Einklang, Gleichlaut; die gleich klingende Saite; eine einzelne unveränderte Note; *fig.* Uebereinstimmung; in —, einstimmig, (*unisono*) mit Uebereinstimmung.

Unison, *adj.* eintönig; einstimmig.

Unisonance, û-nĭs'-sŏ-năns, *s. vid.* **Unison.**

Unisonant, û-nĭs'-ŏ-nănt, } *adj.* gleichtönend,

Unisonous, û-nĭs'-sŏ-nŭs, } einstimmig; *lit.* & *fig.* übereinstimmend, harmonisch.

Unit, û'-nĭt, *s.* der Einer, das Eins, Gesinte, die Einheit; eine Goldmünze unter Jakob I. v. 20*s.* an Werth.

Unitable, û'-nĭ-tă-b'l, *adj.* vereinbar, einstimmig.

Unitarian, û-nĭ-tā'-rĭ-ăn, 1. *s.* der Unitarier, Einheitsgläubige (der bloß an Gott den Vater glaubt); 2. *adj.* unitarisch, zu den Unitariern gehörig.

Unitarianism, û-nĭ-tā'-rĭ-ă-nĭzm, *s.* die Lehre der Unitarier.

***To* Unite**, û-nīt', *v. a.* & *n.* vereinigen, verbinden, einstimmig machen (— **with**, mit), vereinbaren; sich vereinigen, sich verbinden, bey-

Digitized by Google

treten, gemeinsame Sache machen; eins werden, zusammenschmelzen, zusammenwachsen, verwachsen.

United, *part.* (v. To Unite), — **brethren,** die vereinigten (mährischen) Brüder, Brüdergemeinde, B.-Unität; — **flowers,** *B. T.* Zwitterblumen, hermaphroditische Blumen; — **societies,** *vid.* **Cameronians; the — States (of North America),** die Vereinigten Staaten (von Nord-Amerika); — **States' bank,** die Nationalbank der Vereinigten Staaten, Vereinigte-Staaten-Bank; — **States' government,** die Vereinigte-Staaten-Regierung, Bundesregierung; — **States' exchange bills,** *mod.* Cours-Noten (d. V. St. v. N. A.).

Unitedly, ū-nī'-tĕd-lē, *adv.* vereint, zusammen.

Uniter, ū-nī'-tăr, *s.* der Vereiniger, Verbindende; die Mittelsperson; das Mittelding.

Unition, ū-nĭsh'-ŭn, *s.* die Vereinigung, Verbindung (n. ü.).

Unitive, ū'-nī-tĭv, *W.*, *Wb.*; ū-nī'-tĭv, *Sm.*, *adj.* vereinigend, vereinend, vereinbarend (n. ü.).

Unity, ū'-nī-tē, *s.* die Einheit; Einigkeit, Eintracht; Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung; das Princip der (dramatischen) Einheit; *L. T-s.* — **of a joint property,** die Untheilbarkeit eines gemeinschaftlichen Besitzthums; — **of possession,** die Vereinigung des Gebrauchs mit dem Besitze.

Univalve, ū'-nī-vălv, 1. *adj.* einschalig; 2. *s.* die einschalige Muschel.

Univalved, ū-nī-vălv'd', *adj. B. T.* einklappig.

Univalvular, ū-nī-văl'-vū-lăr, *adj.* einschalig; *B. T.* einklappig.

Universal, ū-nī-vĕr'-săl, *adj.* allgemein, ganz; allumfassend; *B. T.* allgemein; — **dial,** die Universalsonnenuhr; — **instrument,** ein Werkzeug, das Größen jeder Art mißt; — **joint,** *T.* das Universalgelenk; — **proposition,** *Log. T.* der allgemeine Satz; — **schools,** Volksschulen.

Universal, *s.* das Ganze, das All (n. ü.); (*vid.* Universe) *Log. T.* der allgemeine Satz.

Universalism, ū-nī-vĕr'-săl-ĭzm, *s.* der Glaube, daß die Gnade Gottes auch Menschen ohne bestimmtes Religionsbekenntniß selig mache.

Universalist, ū-nī-vĕr'-săl-ĭst, *s.* der Universalist, Vertheidiger der Allbegnadigung.

Universality, ū-nī-vĕr-săl'-ĭ-tē, *s.* die Allgemeinheit, Gesammtheit, das Allumfassende, die Allgemeinlehre.

Universally, ū-nī-vĕr'-săl-ē, *adv.* allgemein, ausnahmslos, gänzlich, durchgehends.

Universalness, *s. vid.* Universality.

Universe, ū'-nī-vĕrs, *s.* das All, Weltall, Universum, Ganze.

University, ū-nī-vĕr'-sĭ-tē, 1. *s.* die Universität, hohe Schule, Hochschule; Gesammtschaft, Innung; † das All; **to be in a —,** an einer U. angestellt seyn; 2. *adj.* einer Universität gehörig, Universitäts...; **a — man,** *col.* ein Universitätsmitglied.

Univocal; — ly, ū-nĭv'-ō-kăl, *adj.* & *adv.* eines oder gleichen Sinnes, gleichen Gehalts, eindeutig; gleichmäßig, einstimmig, regelmäßig, gewiß; gleichtönend, unison; gleichlautend (n. ü.).

Univocation, ū-nī-vō-kā'-shŭn, *s.* die Gleichnamigkeit, Gleichbedeutung.

Univoque, Univoke, ū'-nī-vōk, *adj. Mus. T.* vollkommen consonirend (wie die Octave mit dem Grundtone).

Unjealous, ŭn-jĕl'-ŭs, *adj.* nicht eifersüchtig, nicht argwöhnisch.

To **Unjoin,** ŭn-jŏĭn', *v. a.* trennen, scheiden, [sondern, absondern.

To **Unjoint,** ŭn-jŏĭnt', *v. a.* zergliedern, zertheilen, trennen.

Unjointed, *adj.* zergliedert; unverbunden, ge- [trennt.

Unjoyful, ŭn-jŏĭ'-fŭl, } *adj.* nicht fröhlich,
Unjoyous, ŭn-jŏĭ'-ŭs, } traurig, unlustig, freudenleer.

Unjudged, ŭn-jŭdj'd', *adj.* unbeurtheilt, un- [entschieden.

Unjust, ŭn-jŭst', *adj.* ungerecht, unbillig; **an — demand,** eine ungerechte Forderung.

Unjustifiable, ŭn-jŭs'-tĭ-fĭ-ă-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly,** *adv.* nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich; 3. **— ness,** *s.* die Unrechtfertigkeit, Unverantwortlichkeit.

Unjustified, ŭn-jŭs'-tĭ-fīd, *adj.* ungerechtfertigt; unbegnadigt.

Unjustly, ŭn-jŭst'-lē, *adv.* ungerecht, unbillig.

Unjustness, ŭn-jŭst'-nĕs, *s.* die Ungerechtigkeit.

Unked, ång'-kĕd, } *adj.* seltsam, wunderlich,
Unkid, ång'-kĭd, } ungewöhnlich (n. ü.); † & *provinc.* einsam.

Unkemb'd, Unkemmed, Unkempt, ŭn-kĕmd', ŭn-kĕmt', *adj.* † & ✻ *a)* ungekämmt; *b) fig.* ungefeilt, ungeschmückt, roh, unfein.

To **Unkennel,** ŭn-kĕn'-nĭl, *v. a.* aus dem Loche od. Bau treiben, aufjagen, hervor scheuchen (— a **fox,** &c., einen Fuchs, ꝛc.); *fig.* entdecken, demaskiren; befreyen, freylassen (einen Hund, ꝛc.).

Unkent, (*contr.* ft. **Unkenned**) ŭn-kĕnt', *adj.* [† unbekannt.

Unkept, ŭn-kĕpt', *adj.* nicht (zurück)gehalten, unbewahrt, frey; unbeobachtet, unbefolgt.

Unkerneled, ŭn-kĕr'-nĭl'd, *adj.* kernlos.

Unkind, ŭn-kīnd', 1. *adj.* 2. **— ly,** *adj.* & *adv.* ungütig, unfreundlich, lieblos, unartig, unsanft, bösartig; unerträglich; unnatürlich, den Naturgesetzen zuwider; **unkind fogs,** bösartige Nebel; 3. **— ness,** *s.* die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit, Unartigkeit, Härte, Bösartigkeit.

Unkindliness, *s. vid.* Unkindness.

To **Unking,** ŭn-kĭng', *v. a.* der königlichen Würde berauben, entkönigen, absetzen, entthronen.

Unkinglike, ŭn-kĭng'-lĭk, } *adj.* unköniglich;
Unkingly, ŭn-kĭng'-lē, } unedel, niedrig.

To **Unkiss,** ŭn-kĭs', *v. a.* (*Shaksp. — R.* II.), durch einen Kuß auflösen, gleichsam **wegküssen.**

Unkissed, ŭn-kĭst', *adj.* ungeküßt.

Unkle, *s.* (n. ü.) *vid.* Uncle.

Unknightly, ŭn-nīt'-lē, *adj.* unritterlich.

To **Unknit,** ŭn-nĭt', *v. ir. a.* auftrennen, zerfasern, auflösen; öffnen.

Unknit, (**Unknitted**), *part. adj.* aufgetrennt; [nicht vereint.

To **Unknot,** ŭn-nŏt', *v. a.* den (die) Knoten aufmachen, auflösen, entwirren.

Unknotted, *adj.* ohne Knoten; unverwirrt.

Unknotty, ŭn-nŏt'-tē, *adj.* ohne Knorren, glatt.

To **Unknow,** ŭn-nō', *v. ir. a.* nicht mehr wissen, verlernen (n. ü.).

Unknowable, ŭn-nō'-ă-b'l, *adj.* nicht zu wissen, unkenntlich, nicht wißbar, **unerkennbar.**

Digitized by Google

Unknowing, ån-nó'-ing, *adj.* nicht wissend, unwissend (mit **of**); unfähig, nicht geeignet.
Unknowingly, *adv.* unwissentlich.
Unknown, ån-nón', *adj.* unbekannt, unbewußt; fremd, unerkannt, ungekannt; undenkbar; abgeschlossen; — **to woman**, noch kein Weib berührt habend; — **unkissed**, *prov.* † fremd und ungegrüßt.
Unkward, ångk'-wård, *adj.* einsam, todt, matt.
Unlaborious, ån-lá-bó'-ri-ås, *adj.* mühelos.
Unlaboured, ån-lá'-bård, *adj.* nicht durch Arbeit hervorgebracht; unbearbeitet, ungebaut; ungezwungen, freywillig.
To **Unlace**, ån-lás', *v. a.* aufschnüren, lösen; entkleiden; der Zier berauben; to — a bonnet, *N. T.* ein Bonnet abschlagen, losmachen.
Unlackeyed, ån-lák'-kéd, *adj.* von keinem Lackeyen gefolgt, unbedient.
To **Unlade**, ån-lád', *v. reg. & ir. a.* entladen, entbürden, ausladen, leeren, *M. E.* löschen.
Unladen, ån-lá'-d'n, *part.* v. To Unlade.
Unlage, ån'-láj, *s.* † ein ungerechtes Gesetz.
Unlaid, ån-lád', *adj.* ungelegt; unbestellt, unangelegt; ungestillt, unbesänftiget; nicht (als Leiche) ausgestellt.
Unlamented, ån-lá-mént'-éd, *adj.* unbeklagt, unbeweint.
To **Unlap**, ån-láp', *v. a.* enthüllen.
Unlarded, ån-lár'-déd, ungespickt; *fig.* unvermischt.
To **Unlatch**, ån-látsh', *v. a.* aufklinken, öffnen.
Unlaudable, *adj. vid.* **Illaudable.**
Unlaureled, ån-lór'-íl'd, *adj.* nicht mit Lorbeern geschmückt.
Unlavish, ån-láv'-ísh, *adj.* nicht verschwendend, nicht verschwenderisch.
Unlavished, *adj.* nicht verschwendet.
To **Unlaw**, ån-lá', *v. a.* ungesetzlich machen.
Unlawful, ån-lá'-fúl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* gesetzwidrig, ungesetzlich, unrechtmäßig, widerrechtlich, rechtswidrig, ungültig, unerlaubt; unehelich; **unlawful gain**, unerlaubter Profit; — **interest**, wucherische (gesetzwidrige) Zinsen; 3. — ness, *s.* die Gesetzwidrigkeit, Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit; Unehelichkeit.
To **Unlay**, ån-lá', *v. ir. a.* to — a rope, *N. T.* ein Tau aufschlagen.
To **Unlearn**, ån-lérn', *v. a.* verlernen, vergessen.
Unlearned, ån-lér'-néd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* verlernt; ungelernt; ungelehrt, unwissend; eines Gelehrten unwürdig; als Unwissender.
Unlearnedness, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit, Unkunde.
Unlearnt, ån-lérnt', *contr.* st. **Unlearned.**
To **Unleash**, ån-lésh', *v. a.* los koppeln, los binden.
To **Unleave**, ån-lév', *v. a.* entblättern, abblättern, ablauben.
Unleavened, ån-lév'-vén'd, *adj.* ungesäuert.
Unlectured, ån-lék'-tshár'd, *adj.* nicht gelehrt werdend (in Schulen).
Unleisured, ån-lézh'-úr'd, *or* ån-lé'-zhár'd, 1. *adj.* keine Muße habend (n. ü.); 2. — ness, *s.* der Mangel an Muße, die Geschäftsfülle (n. ü.).
Unlent, ån-lént', *adj.* ungeliehen.
Unless, ån-lés', *conj.* wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, oder, es sey denn daß.
Unlessoned, ån-lés'-s'n'd, *adj.* unbelehrt, ununterrichtet.
Unlettered, ån-lét'-tár'd, *adj.* ungelehrt, unbelesen; nicht mit Lettern (Buchstaben) bezeichnet.
Unletteredness, *s.* die Unbelesenheit, Ungelehrtheit.
Unleveled, ån-lév'-él'd, *adj.* ungeebnet, uneben.
Unlibeled, ån-lí'-bél'd, *adj* ungeschmäht.
Unlibidinous, ån-lí-bíd'-in-ås, *adj.* nicht wollüstig.
Unlicensed, ån-lí'-sénst, *adj.* unbewilliget, ohne besondere Erlaubniß, unbevollmächtigt, nicht freygegeben, nicht censirt; — **trade**, verbotener (unerlaubter) Handel.
Unlich, *adj.* † *arb.* st. **Unlike.**
Unlicked, ån-líkt', *adj.* ungeleckt; *fig.* ungeformt; — **youth**, *vulg.* der rohe Bengel.
Unlighted, ån-lí'-téd, *adj.* unerleuchtet, unangezündet.
Unlightsome, ån-lít'-sám, *adj.* unerhellt, trübe, dunkel.
Unlike, ån-lík', *adj.* ungleich, unähnlich; unwahrscheinlich; — **quantities**, *Mat. T.* ungleiche Größen.
Unlikelihood, ån-lík'-lí-hód, } *s.* die Unwahr-
Unlikeliness, ån-lík'-lí-nés, } scheinlichkeit; † Unähnlichkeit.
Unlikely, ån-lík'-lé, *adj.* & *adv.* unähnlich; nicht zu vermuthen, unwahrscheinlich; — **means**, unverhältnißmäßige Mittel.
Unlikeness, ån-lík'-nés, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.
Unlimber, ån-lím'-bár, *adj.* unbiegsam, nicht nachgebend.
To **Unlimber**, *v. a. Gun. T.* abprotzen.
Unlimbered, ån-lím'-bárd, *adj. Gun. T.* abgeprotzt.
Unlimitable, ån-lím'-ít-á-b'l, *adj.* unbeschränkbar, unumgrenzbar, unbegrenzbar, grenzenlos, unbegrenzt; *vid.* d. ü. **Illimitable.**
Unlimited, ån-lím'-ít-éd, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* illimitirt, unbeschränkt, uneingeschränkt, unbegrenzt, grenzenlos, ohne Einschränkung, ohne Schranken, schrankenlos, unbestimmt; 3. — ness, *s.* die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit.
To **Unline**, ån-líne', *v. a.* das Unterfutter heraus nehmen.
Unlined, *adj.* ohne Unterfutter, des Futters beraubt, ungefüttert.
Unlineal, ån-líne'-í-ál, *adj.* nicht in gerader Linie (abstammend), vom Seitenstamme.
To **Unlink**, ån-língk', *v. a.* los ketten, abgliedern, herausnehmen, lösen, öffnen, auseinander wickeln, auseinander nehmen, loswinden.
Unliquefied, (**Unliquified**), ån-lík'-wí-fíd, *adj.* ungeschmolzen, unaufgelöset.
Unliquidated, ån-lík'-kwí-dá-téd, *adj. M. E.* nicht abgemacht, nicht geordnet; — **accounts**, offenstehende Rechnungen; — **dependencies**, unbezahlte (liquide) Schulden.
Unliquored, ån-lík'-kárd, *adj.* nicht mit Oel, &c. getränkt, trocken, ungeschmiert, unbenetzt.
Unlistening, ån-lís'-s'n-íng, *adj.* taub; nicht aufhorchend; nicht achtend, nicht berücksichtigend.
Unliveliness, ån-lív'-lí-nés, *s.* der Stumpfsinn.
Unlively, ån-lív'-lé, *adj.* nicht lebhaft, stumpf.
To **Unload**, ån-lód, *v. a. reg. & ir.* entla-

Digitized by Google

den, entbürden, abladen, ausladen, ausschiffen, löschen; to — a gun *or* a musket, ein Geschütz od. ein Gewehr entladen (den Schuß herausziehen).

Unloaden, ûn-lô'-d'n, *part. v.* **To Unload.**

Unloader, ûn-lô'-dûr, *s.* der Ablader, Ablader, Auslader, Löscher.

Unloading, ûn-lô'-dîng, *s.* das Ausladen, die Ausladung, Löschung; fees for —, der Abladerlohn, Ausladerlohn.

Unlocated, ûn-lô-kâ'-têd, *part. adj. Am. a*) (von Ländereyen) noch nicht ausgemessen; *b*) durch Urkunden noch nicht bestimmt; *c*) nicht angesiedelt.

***To* Unlock**, ûn-lôk', *v. a.* aufschließen, öffnen; *Typ. T.* die Form aufschließen; das Format abschlagen; die Stege ablösen.

Unlocked, ûn-lôkt', *adj.* unverschlossen, offen.

Unlooked, ûn-lûkt', *adj.* ungesehen, ungeschaut (n. ü.); — for, unvorhergesehen, unerwartet, unvermuthet.

Unlooped, ûn-lôôpt', *adj.* unaufgeschlagen, ungefrühlt, unumbortet.

Unloosable, ûn-lôôs'-â-b'l, *adj.* unlösbar, nicht zu lösen, nicht gelöst werden könnend.

***To* Unloose**, ûn-lôôs', (b. w.) *v.* 1. *a.* lösen, auflösen, los machen; 2. *n.* in Stücke aufgelöset werden, sich auflösen, zerfallen.

Unlordly, ûn-lôrd'-lê, *adj.* eines Lords unwürdig, unanständig. [(n. ü.).

Unlosable, ûn-lôô'-zâ-b'l, *adj.* unverlierbar

Unloved, ûn-lûv'd' *adj.* ungeliebt.

Unloveliness, ûn-lûv'-lî-nês, *s.* die Unliebenswürdigkeit.

Unlovely, ûn-lûv'-lê, *adj.* nicht liebenswürdig, keine Liebe erweckend, reizlos.

Unloving, ûn-lûv'-îng, *adj.* nicht liebend, lieblos, unfreundlich, ungütig, unhold.

Unluck, ûn-lûk', *s.* das Unglück, der Unfall (n. ü.).

Unluckily, ûn-lûk'-kî-lê, *adv.* unglücklicher Weise.

Unluckiness, ûn-lûk'-kî-nês, *s.* das Unglückliche, Unglück, der schlimme Zufall; die Nachtheiligkeit; Schadenfreude, der Muthwille.

Unlucky, ûn-lûk'-ê, *adj.* unglücklich, elend; unglückbedeutend; schadenfroh, muthwillig; an — boy, ein böser Junge.

Unlustrous, ûn-lûs'-trûs, *adj.* glanzlos, unscheinbar, ohne Schimmer.

Unlusty, ûn-lûs'-tê, *adj.* unkräftig, schwach.

***To* Unlute**, ûn-lût', *v. a. Ch. T.* des Lehmes od. Kittes entledigen, den Lehm od. Kitt abmachen.

Unmade, ûn-mâd', *adj.* ungemacht, nicht fertig; ungeschaffen; vernichtet, zerstört.

Unmagnetick, ûn-mâg-nêt'-îk, *adj.* nicht magnetisch.

Unmaidenly, ûn-mâ'-d'n-lê, *adj.* nicht jungfräulich. [nen.

***To* Unmail**, ûn-mâl', *v. a.* entpanzern, entwaffnen.

Unmaimed, ûn-mâm'd', *adj.* ungelähmt, unverstümmelt.

Unmakable, ûn-mâ'-kâ-b'l, *adj.* nicht zu machen, unausführbar, unthunlich (w. ü.).

***To* Unmake**, ûn-mâk', *v. ir. a.* vernichten, zerstören, entformen, wegschaffen; to — a king, einen König absetzen.

Unmalleable, ûn-mâl'-lî-â-b'l, *adj.* nicht hämmerbar, nicht dehnbar, spröde, ungeschmeidig.

Unmalleability, ûn-mâl-lî-â-bîl'-lî-tê, *s.* die Ungeschmeidigkeit, Sprödigkeit.

***To* Unman**, ûn-mân', *v. a.* entmenschen, erniedrigen; entmannen; *fig.* weibisch machen, entmuthigen; entvölkern; to — a ship, einem Schiffe die Mannschaft nehmen.

Unmanageable, ûn-mân'-i-jâ-b'l, *adj.* nicht zu handhaben, nicht zu führen, nicht zu regieren; unlenkbar, unlenksam, unbändig.

Unmanaged, ûn-mân'-êdj'd, *adj.* ungehandhabt, ungeleitet; unerzogen; ungebraucht; unabgerichtet, unzugeritten.

Unmanlike, ûn-mân'-lîk, } *adj.* eines Men-
Unmanly, ûn-mân'-lê, } schen unwürdig, unmenschlich; unmännlich, weibisch.

Unmanliness, ûn-mân'-lî-nês, *s.* die Unmännlichkeit, das Weibische.

Unmanned, ûn-mân'd', 1. *pret. & part.* von **To Unman**; 2. *adj.* unbemannt; *Sp. T.* nicht gezähmt, unabgerichtet (vom Falken); *fig.* schüchtern, menschenscheu.

Unmannered, ûn-mân'-nûr'd, *adj.* ungesittet, roh, ꝛc. *vid.* Unmannerly.

Unmannerliness, ûn-mân'-nûr-lî-nês, *s.* die Unartigkeit, Unmanierlichkeit, Unsittlichkeit, Ungezogenheit.

Unmannerly, ûn-mân'-nûr-lê, *adj.* & *adv.* ungesittet, roh, ungezogen, unartig, unmanierlich, unhöflich, ungefällig.

Unmanufactured, ûn-mân-nû-fâk'-tshûr'd, *adj.* roh, unverarbeitet.

Unmanured, ûn-mâ-nûr'd', *adj.* ungedüngt, ungebaut.

Unmarked, ûn-mârkt', *adj.* unbezeichnet; unbemerkt, unbeachtet.

Unmarred, ûn-mâr'd', *adj.* nicht verdorben, unbeschädigt; unverletzt.

Unmarriable, *adj.* (*Milt.*) *vid.* d. ü. f. W.

Unmarriageable, ûn-mâr'-rîdj-â-b'l, *adj.* heirathsunfähig, nicht mannbar, unmannbar.

Unmarried, ûn-mâr'-êd, *adj.* unverheirathet; geschieden.

***To* Unmarry**, ûn-mâr'-rê, *v. a.* die Ehe aufheben, trennen, (Eheleute) scheiden.

Unmarshaled, ûn-mâr'-shâl'd, *adj.* nicht angeordnet.

***To* Unmasculate**, ûn-mâs'-kû-lât, *v. a.* verweichlichen, entkräften, schwächen.

Unmasculine, ûn-mâs'-kû-lîn, *adj.* unmännlich, weibisch.

***To* Unmask**, ûn-mâsk', *v.* 1. *a. lit.* & *fig.* entlarven; 2. *n.* die (feine) Larve abnehmen, sich demaskiren.

Unmasked, *adj.* entlarvt, bloßgestellt, offen.

***To* Unmast**, ûn-mâst', *v. a.* (ein Schiff) entmasten.

Unmasted, ûn-mâs'-têd, *adj.* entmastet.

Unmasterable, ûn-mâs'-tûr-â-b'l, *adj.* nicht zu regieren, nicht zu beherrschen, unlenksam, unbezwinglich (n. ü.).

Unmastered, ûn-mâs'-tûr'd, *adj.* unbemeistert, unüberwältigt, unbezwungen; unbezwinglich.

***To* Unmat**, ûn-mât', *v. a.* die Matte wegnehmen, der Matte entledigen; aufflechten, entwirren.

Digitized by Google

To Unmatch, ůn-mátsh', *v. a.* etwas Gepaartes (von einander) trennen, entpaaren, scheiden, aus einander reißen, vereinzeln; ungleich verbinden.

Unmatchable, ůn-mátsh'-á-b'l, *adj.* nicht zu paaren, nicht anzugleichen, unvereinbar; unvergleichlich, beyspiellos, einzig.

Unmatched, ůn-mátsht', *adj.* ungepaart; ohne Gleichen, unvergleichlich, einzig.

Unmeaning, ůn-mén'-íng, *adj.* nichtssagend, sinnlos, einfältig, fade, albern; **an — face**, ein ausdrucksloses Gesicht.

Unmeant, ůn-mént', *adj.* nicht gemeint, unbeabsichtigt.

Unmeasurable, ůn-mézh'-ůr-á-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unermeßlich, grenzenlos; (*vid.* d. ü. **Immeasurable**, &c.); 3. — **ness**, *s.* die Unermeßlichkeit, Grenzenlosigkeit.

Unmeasured, ůn-mézh'-ůr'd, *adj.* ungemessen; unermeßlich, unendlich, grenzenlos.

Unmechanical, ůn-mi-kán'-i-kál, *adj.* nicht den Gesetzen der Mechanik gemäß.

Unmeddled, ůn-méd'-d'l'd, *adj.* (— **with**) unangetastet, unberührt, unverändert.

Unmeddling, ůn-méd'-d'l-íng, 1. *adj.* sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischend; 2. — **ness**, *s.* das sich Nichteinmischen (w. ü.).

Unmeditated, ůn-méd'-i-tá-téd, *adj.* unerwogen, unüberdacht, undurchdacht, unstudirt.

Unmeet, ůn-mét', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* untauglich, unnütz, undienlich, unschicklich; 3. — **ness**, *s.* die Untauglichkeit, Unschicklichkeit.

Unmellowed, ůn-mél'-lód, *adj.* nicht mürbe, nicht vollkommen reif, (noch) unreif.

Unmelodious, ůn-mi-ló'-di-ůs, *adj.* unmelodisch, übelklingend.

Unmelted, ůn-mélt'-éd, *adj.* ungeschmolzen; *fig.* ungerührt.

Unmentionable, ůn-mén'-shůn-á-b'l, *adj.* nicht zu erwähnen.

Unmentioned, ůn-mén'-shůn'd, *adj.* ungemeldet, unerwähnt, nicht genannt, ungedacht.

Unmercantile, ůn-mér'-kán-til (*cf.* Mercantile), *adj.* nicht kaufmännisch, unmerkantilisch.

Unmercenary, ůn-mér'-si-ná-ré, *adj.* nicht gemiethet, ungedungen; nicht feil.

Unmerchantable, ůn-mér'-tshůn-tá-b'l, *adj.* unverkäuflich, unverkaufbar, unveräußerlich, ungangbar.

Unmerciful, ůn-mér'-si-fůl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbarmherzig, grausam; gewissenlos, unmäßig, übertrieben; 3. — **ness**, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit, Hartherzigkeit.

Unmeritable, ůn-mér'-i-tá-b'l, *adj.* unverdienstlich, verdienstlos (n. ü.).

Unmerited, ůn-mér'-i-téd, *adj.* unverdient, unwürdig; durch Gunst erhalten.

Unmeritedness, *s.* die Unverdientheit, Verdienstlosigkeit, Unwürdigkeit.

Unmet, ůn-mét', *adj.* nicht treffend, nicht begegnend.

Unmetallick, ůn-mi-tál'-lik, *adj.* nicht metallisch.

Unmighty, ůn-mí'-té, *adj.* nicht mächtig, schwach.

Unmild, ůn-míld', *adj.* nicht mild, rauh.

Unmildness, *s.* der Mangel an Milde, die Rauheit.

Unmilitary, ůn-mil'-i-tá-ré, *adj.* unmilitärisch, unkriegerisch, unsoldatisch.

Unmilked, ůn-milkt', *adj.* ungemolken.

Unmilled, ůn-míl'd', *adj.* ungewalkt; — **coin**, ungeränbeltes Geld.

Unminded, ůn-mínd'-éd, *adj.* nicht geachtet, unbedacht, nicht beobachtet, unbemerkt.

Unmindful, ůn-mínd'-fůl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unbedachtsam, unachtsam, unaufmerksam, uneingedenk, sorglos, vergessen; **she is very unmindful of me**, sie vergißt mich ganz u. gar; **unmindful of your health**, ohne Ihre Gesundheit zu schonen; 3. — **ness**, *s.* die Unbedachtsamkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Vergessenheit.

To Unmingle, ůn-míng'-g'l, *v. a.* entmischen, zersetzen, sondern, trennen, scheiden.

Unmingleable, ůn-míng'-g'l-á-b'l, *adj.* unvermischbar (n. ü.).

Unmingled, ůn-míng'-g'l'd, *adj.* unvermischt, unverfälscht, unverdorben, rein.

Unministerial, ůn-mi-nis-té'-ri-ál, *adj.* nicht ministeriell.

Unmiry, ůn-mí'-ré, *adj.* unbesudelt, nicht kothig, nicht schmuzig.

Unmissed, ůn-míst', *adj.* nicht vermißt.

Unmistakeable, ůn-mis-tá'-ká-b'l, *adj.* nicht mißzuverstehen, klar, deutlich, unverkennbar.

Unmistaken, ůn-mis-tá'-k'n, *adj.* nicht mißverstanden, sicher.

Unmistrusting, ůn-mis-trůs'-tíng, *adj.* arglos.

Unmitigable, ůn-mit'-i-gá-b'l, *adj.* nicht zu mildern, nicht zu besänftigen.

Unmitigated, ůn-mit'-i-gá-téd, *adj.* ungelindert, ungemildert, unbesänftigt.

Unmixed, (*contr.* **Unmixt**), ůn-mikst', *adj.* unvermischt, unverfälscht, unverdorben, rein.

Unmoaned, ůn-món'd', *adj.* unbeklagt, unbetrauert.

Unmodifiable, ůn-mód'-di-fi-á-b'l, *adj.* unabänderlich.

Unmodified, ůn-mód'-di-fid, *adj.* ungeändert.

Unmodish, ůn-mó'-dish, *adj.* unmodisch.

Unmoist, ůn-móist', *adj.* nicht feucht, trocken.

Unmoisted, ůn-mói'-sted, } *adj.* unbefeuch-
Unmoistened, ůn-mói'-s'n'd, } tet.

To Unmold, *v. a. vid.* d. ü. **To Unmould.**

Unmolested, ůn-mo-lést'-éd, *adj.* unbeschwert, nicht beunruhigt.

Unmonied, (*prop.* **Unmoneyed**), ůn-můn'-néd, *adj.* geldlos, unvermögend; geldbedürftig.

To Unmonopolize, ůn-mo-nóp'-pó-líz, *v. a.* des Monopols berauben (n. ü.).

To Unmoor, ůn-móór', *v. a. N. T.* den Teuanker lichten; ein Schiff, das vor zwey oder mehreren Ankern liegt, vor einen bringen; die Anker lichten.

Unmoralized, ůn-mór'-á-líz'd, *adj.* nicht gesittet, unsittlich, ungebildet, unbelehrt.

Unmortgaged, ůn-mór'-gédj'd, *adj.* nicht verschrieben, nicht hypothecirt, unverpfändet.

Unmortified, ůn-mór'-ti-fid, *adj.* unertödtet, ungeschwächt; ungedemüthigt, ungeärgert, ungekränkt.

Unmotherly, ůn-můTH'-ůr-lé, *adj.* unmütterlich.

To Unmould, ůn-móld', *v. a.* umformen, umgießen, aus der Form bringen, entformen.

Digitized by Google

Unmoulded, ůn-mōl'-dĕd, *adj.* ungeformt, formlos.
Unmounted, ůn-mŏůn'-tĕd, *adj.* unberitten.
Unmourned, ůn-mōrn'd', *adj.* unbetrauert, unbeklagt, unbeweint.
Unmovable, (Unmoveable), ůn-mōōv'-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* (*vid.* d. ü. **Immovable**, &c.), unbeweglich, nicht zu rühren, unveränderlich; 3. — ness, *s.* die Unbeweglichkeit, Unveränderlichkeit.
Unmoved, ůn-mōōv'd', *adj.* unbewegt, ungerührt; starrsinnig; nicht entmuthigt.
Unmoving, ůn-mōō'-vĭng, *adj.* nicht bewegend, nicht rührend; bewegungslos, unbeweglich, kraftlos.
***To* Unmuffle**, ůn-mŭf'-f'l, *v. a.* & *n.* entmummen, enthüllen, aufdecken; ✻ hervortreten; sichtbar werden; **to — a drum**, den Dämpfer von einer Trommel nehmen.
Unmurmured, ůn-mŭr'-mŭr'd, *adj.* nicht bemurrt, nicht murrend über ....
Unmurmuring, ůn-mŭr'-mŭr-ĭng, *adj.* nicht murrend; — **patience**, stummes, schweigendes Dulden.
Unmusical, ůn-mū'-zĭ-kăl, *adj.* unmusikalisch, unharmonisch, übelklingend; der Musik unkundig.
Unmutilated, ůn-mū'-tĭl-lā-tĕd, *adj.* unverstümmelt.
***To* Unmuzzle**, ůn-mŭz'-z'l, *v. a.* vom Maulkorbe befreyen, den Maulkorb abnehmen, die Nase frey machen; *Gun. T.* den Mundpfropf (der Geschütze) abschnallen; *fig.* aufdecken, zeigen.
***To* Unnail**, ůn-nāl', *v. a.* Nägel ausziehen, abnageln, (von den Nägeln) los machen.
Unnailed, *adj.* abgenagelt; ungenagelt.
Unnamed, ůn-nāmd', *adj.* ungenannt, unerwähnt; namenlos.
Unnative, ůn-nā'-tĭv, *adj.* nicht eingeboren; unnatürlich; gezwungen.
Unnatural; — ly, ůn-năt'-tshŭr-ăl, *adj.* & *adv.* unnatürlich; naturwidrig; gezwungen.
Unnaturality, *s. vid.* **Unnaturalness**.
Unnaturalness, *s.* das Unnatürliche, die Unnatürlichkeit.
Unnaturalizable, ůn-năt'-tshŭr-ăl-lĭz-ă-b'l, *adj.* nicht naturalisirt werden könnend.
***To* Unnaturalize**, ůn-năt'-tshŭr-ăl-lĭz, *v. a.* unnatürlich machen; denaturalisiren, ausbürgern, des Bürgerrechtes berauben.
Unnaturalized, *adj.* nicht naturalisirt, nicht eingebürgert.
Unnavigable, ůn-năv'-vĭ-gă-b'l, *adj.* unschiffbar, nicht schiffbar (*vid.* d. ü. **Innavigable**).
Unnavigated, ůn-năv'-vĭ-gā-tĕd, *adj.* unbeschifft.
Unnecessarily, ůn-nĕs'-sĕs-sĕr-rĭ-lē, *adv.* unnöthig, ohne Noth.
Unnecessariness, ůn-nĕs'-sĕs-sĕr-rĭ-nĕs, *s.* [die Unnöthigkeit.
Unnecessary, ůn-nĕs'-sĕs-sĕr-rē, *adj.* unnöthig, unnütz; **age is —** (*Shaksp.* - *K. L.*), das Alter nützt nicht mehr.
Unnecessitated, ůn-nĭ-sĕs'-sĭ-tā-tĕd, *adj.* ungenöthigt, ungezwungen.
Unneedful, ůn-nēd'-fůl, *adj.* unnöthig, nicht erforderlich, nicht nothwendig.
Unneighbourly, ůn-nā'-bŭr-lē, *adj.* & *adv.* unnachbarlich; feindselig.
Unnervate, ůn-nĕr'-vĕt, *adv.* (**Broome**) nervenlos, entnervt, schwach (c. f. u. n. ü. W.).
***To* Unnerve**, ůn-nĕrv', *v. a.* entnerven, entkräften, schwächen.
Unnerved, *adj.* entnervt, schwach, kraftlos, entkräftet, abgespannt.
Unneth, Unnethes, ůn-nēth', ůn-nēthz', *adj.* & *adv.* † schwerlich; mit Noth (*cf.* **Uneath**).
Unneutral, ůn-nū'-trăl, *adj.* nicht neutral, partheynehmend.
Unnoble, &c. *vid.* d. ü. **Ignoble**, &c.
Unnoted, ůn-nō'-tĕd, *adj.* unbezeichnet; unbemerkt; ungeehrt, unbeachtet; (*Shaksp.* - *T. of A.*) nicht äußerlich gezeigt.
Unnoticed, ůn-nō'-tĭst, *adj.* unbemeldet, unbeachtet, unbemerkt; ungeehrt.
Unnumbered, ůn-nŭm'-bŭr'd, *adj.* ungezählt, zahllos, unzählig. [gen.
Unnurtured, ůn-nŭr'-tshŭr'd, *adj.* unerzo-
Unobeyed, ůn-ō-bād', *adj.* ungehorcht.
Unobjected, ůn-ŏb-jĕk'-tĕd, *adj.* uneingewandt, nicht vorgeworfen.
Unobjectionable; — ly, ůn-ŏb-jĕk'-shůn-ă-b'l, *adj.* & *adv.* unverwerflich, untadelhaft.
Unobliterated, ůn-ŏb-lĭt'-tĕr-ā-tĕd, *adj.* unvertilgt, unverwischt.
Unobnoxious, ůn-ŏb-nŏk'-shŭs, *adj.* nicht unterworfen, nicht preißgestellt, nicht ausgesetzt; nicht straffällig.
Unobscured, ůn-ŏb-skŭr'd', *adj.* unverdunkelt.
Unobsequious, ůn-ŏb-sē'-kwĭ-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht kriechend, nicht unterwürfig, unfolgsam; unwillfährig; 3. — ness, *s.* der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit; Unwillfährigkeit.
Unobservable, ůn-ŏb-zĕr'-vă-b'l, *adj.* unbemerklich, unmerklich; nicht zu beobachten.
Unobservance, ůn-ŏb-zĕr'-văns, *s.* die Unaufmerksamkeit, Rücksichtslosigkeit.
Unobservant, ůn-ŏb-zĕr'-vănt, *adj.* *a*) nicht beobachtend, unaufmerksam, unachtsam; *b*) unwillfahrig, ungehorsam.
Unobserved, ůn-ŏb-zĕrv'd', *adj.* } un-
Unobservedly, ůn-ŏb-zĕr'-vĕd-lē, *adv.* } beobachtet, unbemerkt, unbeachtet, unbefolgt.
Unobserving, *adj. vid.* **Unobservant**, *a*).
Unobstructed, ůn-ŏb-strŭk'-tĕd, *adj.* unverstopft, unversperrt, ungehindert.
Unobstructive, ůn-ŏb-strŭk'-tĭv, *adj.* nicht verstopfend, nicht hindernd, nicht hinderlich.
Unobtainable, ůn-ŏb-tān'-ă-b'l, *adj.* unerreichbar.
Unobtained, ůn-ŏb-tān'd', *adj.* unerlangt, unerworben, nicht erhalten.
Unobtrusive, ůn-ŏb-trōō'-sĭv, *adj.* nicht zudringlich, nicht lästig, anspruchslos, bescheiden, demüthig.
Unobvious, ůn-ŏb'-vĭ-ŭs, *adj.* nicht leicht (od. sogleich) bemerklich; nicht entgegen kommend, nicht faßlich, nicht einleuchtend, undeutlich, unbegreiflich.
Unoccupied, ůn-ŏk'-kū-pīd, *adj.* unbesessen, uneingenommen; unbeschäftigt; unangebaut, wüst liegend. [leidigt.
Unoffended, ůn-ŏf-fĕn'-dĕd, *adj.* nicht be-
Unoffending, ůn-ŏf-fĕnd'-ĭng, *adj.* nicht beleidigend, unanstößig; sündenlos, unschuldig, rein, unschädlich, gutartig, harmlos.

Digitized by Google

Unoffensive, &c. *vid.* d. ü. **Inoffensive**, &c.
Unoffered, ůn-ŏf'-fůr'd, *adj.* unangeboten.
Unofficial, ůn-ŏf-fĭsh'-ăl; —**ly**, *adj.* & *adv.* nicht amtlich, nicht officiell; nicht zu einem Amte gehörig.
Unoften, ůn-ŏf'-f'n, *adv.* selten (n. ü.).
To **Unoil**, ůn-ŏĭl', *v. a.* abölen, entölen, vom Oele reinigen; **Unoiled**, *adj.* nicht geölt.
Unopened, ůn-ō'-p'n'd, *adj.* nicht geöffnet, ungeöffnet, uneröffnet, verschlossen.
Unopening, ůn-ō'-p'n-ĭng, *adj.* nicht öffnend, nicht aufsperrend.
Unoperative, ůn-ŏp'-ĕr-ă-tĭv, *adj.* ohne Wirkung, unwirksam; (*vid.* d. ü. **Inoperative**).
Unopportune; —**ly**, ůn-ŏp-pŏr-tūn', *adj.* & *adv.* unbequem, ungelegen, zur Unzeit.
Unopposed, ůn-ŏp-pōz'd', *adj.* unwidersetzt, unwiderstanden; unwiderstritten, uneingewandt.
Unoppressed, ůn-ŏp-prĕst', *adj.* unbedrückt.
To **Unorder**, ůn-ŏr'-důr, *v. a.* abbestellen, contremandiren.
Unorderly, ůn-ŏr'-důr-lē, *adj.* unordentlich, regellos, verworren (*vid.* d. ü. **Disorderly**).
Unordinary, ůn-ŏr'-dĭ-nă-rē, *adj.* ungewöhnlich, ungebräuchlich (n. ü.).
Unorganical, (—ick), &c. *vid.* **In...**, &c.
Unorganized, ůn-ŏr'-găn-īz'd, *adj.* unorganisirt.
Unoriginal, ůn-ō-rĭd'-jĭ-năl, *adj.* nicht eigenthümlich, nicht urbildlich, nicht originell, unerschaffen, unerzeugt.
Unoriginated, ůn-ō-rĭd'-jĭ-nā-tĕd, *adj.* ohne (nicht von) Ursprung, unerschaffen, ungezeugt.
Unornamental, ůn-ŏr-nă-mĕn'-tăl, *adj.* einfach, schmucklos. [geschmückt.
Unornamented, ůn-ŏr'-nă-mĕn-tĕd, *adj.* un-
Unorthodox, ůn-ŏr'-thō-dŏks, *adj.* nicht rechtgläubig.
Unostentatious, ůn-ŏs-tĕn-tā'-shůs, *adj.* nicht prahlerisch, bescheiden; nicht grell, nicht schreyend (v. Farben).
Unowed, ůn-ōd', *adj.* *a*) nicht schuldig; *b*) *Shaksp.* st. **Unowned**, *qd. vid.*
Unowned, ůn-ōn'd', *adj.* nicht besessen, nicht eigen, ohne Eigenthümer; nicht anerkannt.
Unoxygenated, ůn-ŏks'-ĭ-jĭn-ā-tĕd, } *adj.*
Unoxygenized, ůn-ŏks'-ĭ-jĭn-īz'd, } nicht oxydirt, nicht mit Sauerstoff verbunden.
Unpacifick, ůn-păs-sĭf'-fĭk, *adj.* unfriedlich, nicht sanft.
Unpacified, ůn-păs'-sĭ-fīd, *adj.* unbesänftigt.
To **Unpack**, ůn-păk', *v. a.* abpacken, auspacken, debalkiren; abladen; *fig.* entladen, lösen, öffnen (m. ü.).
Unpacked, ůn-păkt', *adj.* ausgepackt; ungepackt; *fig.* unangezettelt, unangestellt; unbestochen; **an — jury**, unparteyische Geschworne.
Unpacker, ůn-păk'-kůr, *s.* der Auspacker; Ablader.
Unpacking, ůn-păk'-kĭng, *s.* das Auspacken, Debalkiren.
Unpaid, ůn-păd', *adj.* unbezahlt; unvergolten; ungebüßt; — **for**, noch unbezahlt, erborgt; — **debts**, unbezahlte (liquide) Schulden; **vows** —, unerfüllte Gelübde.
Unpained, ůn-pān'd', *adj.* schmerzlos, nicht gequält.
Unpainful, ůn-pān'-fůl, *adj.* schmerzlos, nicht schmerzlich, nicht schmerzend.
Unpainted, ůn-pān'-tĕd, *adj.* ungemalt, ungeschminkt; — **truth**, ungeschminkte Wahrheit.
Unpaired, ůn-pār'd', *adj.* ungepaart.
Unpalatable, ůn-păl'-ă-tă-b'l, *adj.* unschmackhaft; widrig, ekelhaft, unangenehm.
Unpalled, ůn-păl'd', 1. *adj.* unverhüllt; nicht geschreckt, nicht niedergeschlagen; nicht übersättigt; 2. *s. cant.* Einer, dessen Spießgesellen alle entweder gehenkt oder deportirt worden sind.
Unpanoplied, ůn-păn'-ō-plĕd, *adj.* ungeharnischt.
To **Unparadise**, ůn-păr'-ră-dīz, *v. a.* der Seligkeit (*fig.* der Glückseligkeit) berauben.
Unparagoned, ůn-păr'-ă-gŏn'd, *adj.* unvergleichbar, ohne Gleichen.
Unparalleled, ůn-păr'-ăl-lĕl'd, *adj.* nicht zu vergleichen, unvergleichlich, beyspiellos.
Unpardonable; —**ly**, ůn-păr'-d'n-ă-b'l, *adj.* & *adv.* unverzeihlich; **he is unpardonable for it**, es ist ihm nicht zu verzeihen, er ist nicht zu entschuldigen.
Unpardonableness, *s.* die Unverzeihlichkeit.
Unpardoned, ůn-păr'-d'n'd, *adj.* unverziehen; unbegnadigt; unerlassen, unwiderrufen (z. B. ein Verbannungsurtheil).
Unpardoning, ůn-păr'-d'n-ĭng, *adj.* nicht verzeihend, unversöhnlich, hartherzig.
Unpared, ůn-păr'd', *adj.* ungeschält.
Unparliamentary, ůn-păr-lĭ-mĕnt'-ă-rē, 1. *adj.* 2. — **rily**, *adv.* unparlamentarisch, parlamentswidrig, gegen das Parlament streitend, wider die Parlaments-Verordnungen; des Parlaments unwürdig; (auch in Bezug auf andere gesetzgebende Versammlungen gebraucht); 3. — **riness**, *s.* der Widerspruch, od. das Verfahren gegen die Parlaments-Verfassung.
To **Unparrel**, ůn-păr'-rĕl, *v. a.* **to — a yard**, *N. T.* das Rack von einer Raa abmachen.
Unpartable; — **ly**, ůn-păr'-tă-b'l, *adj.* & *adv.* untheilbar, untrennbar, unzertrennlich.
Unparted, ůn-păr'-tĕd, *adj.* ungetheilt, ungetrennt.
Unpartial, &c. (n. ü.). *vid.* **Impartial**, &c.
Unpassable, &c. *vid.* d. ü. **Impassable**, &c.; **unpassable coin** *or* **money**, *vid.* d. ü. **Uncurrent**, &c.
Unpassionate, *adv.*; **Unpassionated**, *adj.* leidenschaftslos, ꝛc., *vid.* d. ü. **Dispassionate**, &c. [temmäßig.
Unpastoral, ůn-păs'-tůr-ăl, *adj.* nicht hir-
Unpastured, ůn-păs'-tshůr'd, *adj.* ungeweidet, ohne Weide. [ti(si)rt.
Unpatented, ůn-păt'-tĕn-tĕd, *adj.* unpaten-
Unpathed, ůn-păth'd', *adj.* pfadlos, ungebahnt, unbetreten.
Unpathetick, ůn-pă-thĕt'-ĭk, *adj.* unpathetisch, nicht leidenschaftlich, nicht rührend.
Unpatriotick, ůn-păt-rĭ-ŏt'-ĭk, *or* ůn-pă-trĭ-ŏt'-ĭk, *adj.* unpatriotisch, nicht vaterländisch.
Unpatronized, ůn-păt'-trō-nīz'd, *adj.* gönnerlos, keine Gönner habend, unbeschützt.
Unpatterned, ůn-păt'-tůrn'd, *adj.* † ohne Muster, kein Vorbild habend, unvorgebildet.
To **Unpave**, ůn-pāv', *v. a.* entpflastern, das Pflaster aufreißen.

Digitized by Google

Unpaved, ůn-pâv'd', *adj.* ungepflastert.
Unpawned, ůn-pân'd', *adj.* unverpfändet, unversetzt.
***To* Unpay**, ůn-pâ', *v. ir. a.* nicht bezahlen, nicht erstatten (n. ü.); *lud.* unbezahlt machen, wieder gut (ungeschehen) machen, zurück nehmen (n. ü.).
Unpeaceable, ůn-pê'-sâ-b'l, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adv.* unfriedlich, friedenlos, zänkisch; 3. —**ness**, *s.* die Unfriedlichkeit, das Zänkische.
Unpeaceful, ůn-pês'-fůl, *adj.* unfriedlich; heftig; ruhelos. [tisch.
Unpedantick, ůn-pî-dân'-tîk, *adj.* unpedan-
Unpedigreed, ůn-pêd'-î-grê'd, *adj.* ohne Stammbaum.
***To* Unpeg**, ůn-pêg', *v. a.* lospflöcken, losstecken, öffnen.
Unpegged, *adj.* losgepflöckt, unangepflöckt.
Unpelted, ůn-pêl'-têd, *adj.* ungesteinigt.
***To* Unpen**, ůn-pên', *v. a.* auspferchen (Schafe aus den Hürden thun); **to — water**, Wasser losdämmen, durch Aufziehen eines Schußbretes, &c. freyen Lauf geben.
Unpenal, ůn-pê'-nâl, *adj.* straflos.
Unpenetrable, ůn-pên'-nî-trâ-b'l, *adj.* undurchdringlich; (*vid.* d. ü. **Impenetrable**).
Unpenetrating, ůn-pên'-nî-trâ-ting, *adj.* nicht durchdringend.
Unpenitent, ůn-pên'-nî-tênt, *adj.* unbußfertig, reuelos; (*vid.* d. ü. **Impenitent**).
Unpensioned, ůn-pên'-shůn'd, *adj.* nicht pensionirt, ohne Gnadengehalt, unbesoldet.
***To* Unpeople**, ůn-pê'-p'l, *v. a.* entvölkern.
Unpeopled, *adj.* entvölkert, menschenleer.
Unperceivable; — **ly**, ůn-pêr-sê'-vâ-b'l, *adj.* & *adv.* nicht wahrnehmbar, unmerklich, unempfindbar; (*vid.* d. ü. **Imperceptible**, &c.).
Unperceived, ůn-pêr-sêv'd', *adj.* } un-
Unperceivedly, ůn-pêr-sê'-vêd-lê, *adv.* } bemerkt, ungewahrt, unempfunden.
Unperfect, &c. (n. ü.) *vid.* **Imperfect**, &c.
Unperforated, ůn-pêr'-fô-râ-têd, *adj.* undurchlöchert.
Unperformed, ůn-pêr-fôrm'd', *adj.* unverrichtet, ungethan; unerfüllt; ungespielt.
Unperforming, ůn-pêr-fôr'-ming, *adj.* nicht verrichtend; seinen Dienst nicht leistend.
Unperishable, Unperishing, *adj. vid.* **Imperishable**; **unperishable goods**, *M. E.* dem Verderben nicht ausgesetzte Waaren (z. B. Eisen, Bley, &c.).
Unperjured, ůn-pêr'-jůr'd, *adj.* nicht meineidig geworden, frey vom Meineide.
Unpermanent, ůn-pêr'-mâ-nênt, *adj.* vorübergehend, nicht dauernd, vergänglich.
Unpermitted, ůn-pêr-mît'-têd, *adj.* unerlaubt.
***To* Unperplex**, ůn-pêr-plêks', *v. a.* von Verwirrung befreyen.
Unperplexed, *adj.* unverwirrt, unverwickelt; nicht betreten, nicht beunruhigt, unverlegen.
Unperspirable, ůn-pêr-spî'-râ-b'l, *gen.*; ůn-pêr'-spî-râ-b'l, *Wb.*, *adj.* unverdünstbar, nicht ausdünstend; nicht ausdünstbar.
Unpersuadable, ůn-pêr-swâ'-dâ-b'l, *adj.* unüberredbar, unerbittlich.
Unperverted, ůn-pêr-vêr'-têd, *adj.* unverdorben; nicht verdreht, ungedeutelt.
Unperverting, ůn-pêr-vêr'-ting, *part. s.* das Zurückbringen vom Verderben.
***To* Unpester**, ůn-pês'-târ, *v. a.* entwirren, entwickeln, lösen, los machen, heraushelfen.
Unpestered, *adj.* entwirrt; ungequält, ungeplagt. [nert.
Unpetrified, ůn-pêt'-trî-fîd, *adj.* unversteiUnphilosophical, (— ick), ůn-fîl-lô-zôf'-î-kâl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unphilosophisch, unweise; 3. — **ness**, *s.* die unphilosophische Beschaffenheit, das Unphilosophische.
***To* Unphilosophize**, ůn-fî-lôs'-sô-fîz, *v. a.* (*Pope*) der Würde eines Philosophen berauben.
Unphilosophized, ůn-fî-lôs'-sô-fîz'd, *adj.* der Würde eines Philosophen beraubt; nicht durch Philosopheme verdreht od. verschleyert.
Unphysicked, ůn-fîz'-zîkt, *adj.* nicht durch Arzeneyen bewirkt (n. ü.).
Unpicked, ůn-pîkt', *adj.* — **samples**, *M. E.* ungeschmeichelte (unausgesuchte) Proben.
Unpierceable, ůn-pêrs'-â-b'l, *adj.* undurchstechbar, undurchdringlich.
Unpierced, ůn-pêrst', *or* ůn-pêrst', *adj.* undurchstochen, undurchdrungen; — **shade**, dichter Schatten.
Unpillared, ůn-pîl'-lârd, *adj.* ohne Pfeiler, entsault, säulenlos.
Unpillowed, ůn-pîl'-lôd, *adj.* ohne Kopfkissen.
Unpiloted, ůn-pî'-lût-êd, *adj.* ungelothet, nicht durch Lothen geführt.
***To* Unpin**, ůn-pîn', *v. a.* abstecken, abheften, losheften; losmachen, befreyen.
Unpinioned, ůn-pîn'-yůn'd, *adj.* losgebunden, losgeschnürt, mit freyen Armen.
Unpinked, ůn-pîngkt', *adj.* nicht mit Nestellöchern versehen, undurchlöchert, ungelöchert.
Unpinned, ůn-pîn'd', *adj.* ohne Nadeln, ungesteckt.
Unpitied, ůn-pît'-têd, *adj.* unbemitleidet, unbeklagt, unbedauert.
Unpitiful; — **ly**, ůn-pît'-î-fůl, *adj.* & *adv.* unmitleidig, mitleidslos, unbarmherzig; nicht rührend.
Unpitying, ůn-pît'-î-îng, *adj.* nicht bemitleidend, unbarmherzig, hartherzig.
Unplacable, &c. *vid.* d. ü. **Implacable**, &c.
Unplaced, ůn-plâst', *adj.* mit keiner Stelle versehen; nicht untergebracht, unangestellt, unversorgt. [quält; *col.* ungeschoren.
Unplagued, ůn-plâg'd', *adj.* ungeplagt, ungeMit **Unplait**, ůn-plât', *v. a.* die Falten ausmachen, ausfalten, ausstreichen; ausflechten.
Unplanned, ůn-plân'd', *adj.* unentworfen; unberedet.
Unplanted, ůn-plân'-têd, *adj.* ungepflanzt; unangelegt.
Unplastered, ůn-plâs'-têr'd, *adj.* ungetüncht, unbeworfen, unberappt.
Unplausible, &c. *vid.* **Implausible**, &c.
Unplausive, ůn-plâ'-sîv, *adj.* nicht beyppflichtend, nicht billigend, mißbilligend.
Unpleadable, ůn-plê'-dâ-b'l, *adj.* nicht (als Rechtsgrund) als Entschuldigung anzuführen.
Unpleasant, ůn-plêz'-zânt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unangenehm, mißfällig, widrig; unlustig; 3. — **ness**, *s.* die Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit, Widrigkeit; das Unlustige.

Digitized by Google

Unpleased, ån-plēz'd', *adj.* mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt.
Unpleasing, ån-plē'-zing, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unangenehm, mißfallig, nicht vergnügend, unerfreulich, widrig; 3. — ness, *s.* das Unangenehme, Mißfallige, die Unannehmlichkeit, Widrigkeit.
Unpleasive, ån-plē'-siv, *adj.* unangenehm (n. ü.).
Unpledged, ån-plēdj'd', *adj.* unverpfändet, unverpfandet.
Unpliable, ån-plī'-å-b'l, *adj.* unbiegsam.
Unpliant, ån-plī'-ånt, 1. *adj.* unbiegsam, ungeschmeidig, starr, halsstarrig; 2. — ness, *s.* die Unbiegsamkeit, Ungeschmeidigkeit, Halsstarrigkeit.
Unploughed, (Unplowed), ån-plǫů'd', *adj.* ungepflügt.
***To* Unplume**, ån-plūm', *v. a.* rupfen, ausrupfen, der Federn berauben, federlos machen, entfiedern; *fig.* verunzieren, herabwürdigen, demüthigen.
Unplundered, ån-plůn'-dård, *adj.* ungeplündert, unberaubt.
Unpoetical, (— ick); — ly, ån-pǫ-ēt'-ti-kål, *adj.* & *adv.* unpoetisch, undichterisch.
Unpointed, ån-pǫint'-ēd, *adj.* stachellos, ohne Spitze; nicht interpungirt; nicht mit Vokalzeichen versehen (von Manuscripten in semitischen Sprachen). [entledigen.
***To* Unpoison**, ån-pǫē'-z'n, *v. a.* des Giftes
Unpoized, ån-pǫēz'd', *adj.* ohne Gleichgewicht.
Unpolarized, ån-pǫ'-lår-īz'd, *adj.* nicht polarisirt; nicht polarisch.
Unpolicied, ån-pǫl'-i-sēd, *adj.* unverwaltet, der Regierung(sform) ermangelnd.
Unpolished, ån-pǫl'-isht, 1. *adj.* unpolirt; ungeglättet; unverfeinert, ungebildet, ungesittet, ungeschliffen, roh, rauh; — gold, mattes Gold; 2. — ness, *s.* das Unpolirte, &c.
Unpolite, ån-pǫ-līt', 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unhöflich, &c.; 3. — ness, *s. a)* die Unhöflichkeit, &c., *vid.* Impolite, &c.; *b)* der Mangel an Eleganz (des Styls, &c.).
Unpolitick, &c. *vid.* d. ü. **Impolitick**, &c.
Unpolled, ån-pǫl'd', *adj.* ungekappt; ungeschoren; unberaubt; nicht in das Stimmregister (als Votant) eingetragen.
Unpolluted, ån-pǫl-lů'-tēd, *adj.* unbefleckt, unbesudelt, rein.
Unpopular, ån-pǫp'-pů-lår, *adj.* unpopulär, nicht volksmäßig, nicht fürs Volk, beym Volke verhaßt, unbeliebt.
Unpopularity, ån-pǫp-pů-lår'-i-tē, *s.* die Unpopularität, Unbeliebtheit beym Volke.
Unportable, ån-pǫrt'-å-b'l, *adj.* untragbar, nicht zu tragen.
Unportioned, ån-pǫr'-shån'd, *adj.* ohne Mitgabe, ohne Vermögen.
Unportuous, ån-pǫr'-tshů-ůs, *adj.* (*Burke*) ohne Hafen, hafenlos.
Unpossessed, ån-pǫz-zēst', *adj.* unbesessen, nicht im Besitz, unbesetzt, ohne Herrn.
Unpossessing, ån-pǫz-zēs'-sing, *adj.* besitzlos, ohne Eigenthum, arm.
Unpossible, ån-pǫs'-si-b'l, *adj.* † unmöglich, *vid.* d. ü. **Impossible.**

Unpowdered, ån-pǫů'-dår'd, *adj.* ungepudert.
Unpowerful, ån-pǫů'-ĕr-fůl, *adj.* ohnmächtig, machtlos, unvermögend.
Unpracticability, Unpracticable, *vid.* Im....
Unpractised, ån-prāk'-tist, *adj.* ungeübt, unbewandert, unerfahren (— in, in) nicht gekannt, ungewohnt, ungebraucht (n. ü.). [priesen.
Unpraised, ån-prāz'd', *adj* ungelobt, ungeprecarious, ån-prī-kā'-rī-ůs, *adj.* nicht mißlich, unzweydeutig; nicht bittlich, unabhängig, eigen.
Unprecedented, ån-prĕs'-si-dĕn-tĕd, *adj.* beyspiellos, unerhört.
Unprecise, ån-prī-sīs', *adj.* unbestimmt, ungenau, oberflächlich.
Unpredestined, ån-prī-dĕs'-tĭn'd, *adj.* nicht prädestinirt, nicht vorherbestimmt.
***To* Unpredict**, ån-prī-dikt', *v. a.* eine Prophezeyung zurück nehmen.
Unpreferred, ån-prī-fĕr'd', *adj.* nicht vorgezogen, unbefördert.
Unpregnable, &c. *vid.* d. ü. Im..., &c.
Unpregnant, ån-prĕg'-nånt, *adj.* unfruchtbar, unergiebig, seicht, arm; † dumm, stumpf an Geist.
Unprejudicate, (Unprejudicated), ån-prī-jů'-di-kāt, 1. *adj.* uneingenommen, unbefangen, vorurtheilsfrey, unparteyisch (w. ü.); unvorgefaßt (w. ü.); 2. — ly, *adv.* ohne Vorurtheil, unbefangen.
Unprejudiced, ån-prĕd'-jů-dĭst, 1. *adj.* vorurtheilsfrey, unbefangen; ohne Nachtheil, unbenachtheiligt; 2. — ness, *s. vid.* **Unprejudication.**
Unprejudication, ån-prī-jů-di-kā'-shån, *s.* die Unbefangenheit; Unnachtheiligkeit.
Unprelatical, ån-prī-lāt'-i-kål, *adj.* unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend, unanständig.
Unpremeditated, ån-prī-mĕd'-i-tā-tĕd, *adj.* unvorbedacht, unüberlegt, aus dem Stegreif; nicht absichtlich; — murder, zufälliger, nicht prameditirter (Selbst-)Mord.
Unprepared, ån-prī-pār'd', *adj.* unvorbereitet, unbereit, unzubereitet, ungerüstet.
Unpreparedness, ån-prī-pā'-rĕd-nĕs, *s.* der Mangel an Vorbereitung, der unvorbereitete Zustand, die Unbereitschaft.
Unprepossessed, ån-prē-pǫz-zēst', *adj.* uneingenommen, unbefangen, unvorgefaßt, vorurtheilsfrey.
Unprepossessing, ån-prē-pǫz-zēs'-sing, *adj.* nicht einnehmend.
Unpresidented, ån-prēz'-zī-dĕn-tĕd, *adj. a)* ohne Vorsitzer, ohne Aufsicht, unter keiner A. stehend; *b) incor.* st. Unprecedented.
Unpressed, ån-prĕst', *adj.* ungepreßt, ungedrückt; ungekeltert; *fig.* ungerügt; unerwähnt; nicht erzwungen; — wine, der Vorlauf, Beermost, Beerwein.
Unpresumptuous, ån-prī-zům'-tshů-ůs; *vulg.* ån-prī-zům'-shůs, *adj.* ohne Dünkel, anspruchslos, schlicht; unterwürfig, demüthig.
Unpretended, ån-prī-tĕn'-dĕd, *adj.* nicht vorgegeben; — to, worauf kein Anspruch gemacht wird, unangemaßt; his rights were —

Digitized by Google

to, man griff ihm nicht in die Rechte, sein Recht wurde nicht angetastet.

Unpretending, ån-prî-tên'-ding, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht vorgebend, anspruchslos, unanmaßlich, bescheiden; 3. — ness, *s.* die Anspruchslosigkeit, Unanmaßlichkeit, Bescheidenheit.

Unprevailing, ån-prî-vâ'-ling, *adj.* unvermögend, nicht überlegen, schwach, machtlos, ungeltend, ohnmächtig, unnütz.

Unprevented, ån-prî-vênt'-êd, *adj.* unvorgegriffen, unvorgebeugt, unverhindert; unvorbereitet, unerwartet.

***To* Unpriest**, ån-prêst', *v. a.* der Priesterwürde entsetzen.

Unpriestly, ån-prêst'-lê, *adj.* unpriesterlich.

Unprincely, ån-prins'-lê, *adj.* & *adv.* der Würde eines Fürsten nicht angemessen, unfürstlich, nicht prinzlich.

Unprincipled, ån-prin'-sî-p'l'd, *adj.* ohne Grundsätze, schwankend; unsittlich, lasterhaft, nichtswürdig, gewissenlos.

Unprinted, ån-print'-êd, *adj.* ungedruckt; — cottons, ungedruckte (weiße) Cottonerien.

Unprisable, *adj. vid.* Unprizable.

Unprisoned, ån-priz'-z'n'd, *adj.* unverhaftet, aus dem Gefängnisse entlassen, frey gelassen.

Unprizable, ån-pri'-zâ-b'l, *adj.* unschätzbar; von keinem Werthe, gering.

Unprized, ån-priz'd', *adj.* ungeschätzt, untaxirt; *fig.* ungewürdigt.

Unproclaimed, ån-prô-klâm'd', *adj.* unausgerufen, nicht bekannt gemacht.

Unproductive, ån-prô-dâk'-tiv, 1. *adj.* unfruchtbar; wirkungslos; — funds, nutzlose, uneinträgliche Capitalien; 2. — ness, *s.* die Unfruchtbarkeit, Uneinträglichkeit; Wirkungslosigkeit.

Unprofaned, ån-prô-fân'd', *adj.* unentheiligt, unentweiht.

Unprofessional, ån-prô-fêsh'-ån-âl, *adj.* nicht zu einem besondern Gewerbe oder Stande gehörend, berufswidrig.

Unproficiency, ån-prô-fish'-ên-sê, *s.* die Nichtbesserung.

Unprofitable, ån-prof'-î-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvortheilhaft, nutzlos, unnütz, undienlich, gewinnlos, uneinträglich, brodlos, nachtheilig, mager; unprofitable labours, vergebliche Arbeiten; unprofitable stock, nutzlose, uneinträgliche Capitalien; 3. — ness, *s.* die Nutzlosigkeit, Uneinträglichkeit, der Nachtheil.

Unprofited, ån-prof'-ît-êd, *adj.* ungenützt, nicht vortheilhaft, nicht gewonnen, ohne Ertrag.

Unprohibited, ån-prô-hib'-î-têd, *adj.* unverboten.

Unprojected, ån-prô-jêk'-têd, *adj.* nicht erdacht, nicht entworfen.

Unprolifick, ån-prô-lif'-îk, *adj.* unfruchtbar; kinderlos; wenig erzeugend.

Unpromised, ån-prôm'-mîst, *adj.* unversprochen.

Unpromising, ån-prôm'-mis-îng, *adj.* nichts (od. nicht viel) versprechend, unvertohnend, undankbar, hoffnungsleer, hoffnungslos.

Unprompted, ån-prôm'-têd, *adj.* nicht eingegeben, nicht geheißen, unangetrieben.

Unpronounceable, ån-prô-nôûn'-sâ-b'l, *adj.* nicht auszusprechen (n. ü.).

Unpronounced, ån-prô-nôûnst', *adj.* unausgesprochen; ungesprochen, unentschieden; an — vowel, ein stummer Vokal.

***To* Unprop**, ån-prôp', *v. a.* der Stütze berauben.

Unproper, ån-prôp'-pâr, *adj.* † *a*) uneigentlich, ꝛc. *vid.* Improper; *b*) (*Shaksp. - Oth.*) nicht eigen angehörig.

Unproperly, *adv.* † *vid.* Improperly.

Unprophetical, (— ick), ån-prô-fêt'-tî-kâl, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht prophetisch.

Unpropitious, ån-prô-pish'-ûs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* ungünstig, ungnädig, ungeneigt.

Unproportionable, *adj.* — ly, *adv.* Unproportionate, *adj. vid.* d. f. W.

Unproportioned, ån-prô-pôr'-shûn'd, *adj.* nicht im Verhältniß (— to, zu), unverhältnißmäßig, unangemessen.

Unproposed, ån-prô-pôz'd', *adj.* nicht vorgeschlagen, unangetragen.

Unpropped, ån-prôpt', *adj.* ungestützt.

Unprosperous, &c. *vid.* Improsperous, &c.

Unprotected, ån-prô-têk'-têd, *adj.* ungeschützt, unbeschirmt, unvertheidigt.

Unprostituted, ån-prôs'-tî-tû-têd, *adj.* nicht entehrt, ungeschändet.

Unprotracted, ån-prô-trâk'-têd, *adj.* nicht aufgeschoben, unverzögert.

Unproved, ån-prôôv'd', *adj.* unbewiesen; unerprobt, ungeprüft, unbewährt.

***To* Unprovide**, ån-prô-vîd', *v. a.* nicht versorgen, benehmen, entblößen, berauben; nicht besorgen, nicht vorbeugen.

Unprovided, *adj.* unversorgt, unversehen; unvorbereitet; to take one —, Einen überraschen.

Unprovident, &c. † *vid.* Improvident, &c.

Unprovisioned, ån-prô-vîzh'-ûn'd, *adj.* nicht mit Vorrath versehen, nicht verproviantirt.

Unprovoked, ån-prô-vôkt', *adj.* ungereizt, unerbittert; nicht herbey geführt; unausgefordert.

Unprovoking, ån-prô-vô'-king, *adj.* nicht reizend, nicht erbitternd, nicht beleidigend, nicht heftig, sanft.

Unprudential, ån-prôô-dên'-shâl, *adj.* (*Milt.*) unklug (n. ü.).

Unpruned, ån-prôôn'd', *adj.* unbeschnitten, unausgeputzt (v. Bäumen).

Unpublick, ån-pâb'-lîk, *adj.* nicht öffentlich, geheim.

Unpublished, ån-pâb'-lîsht, *adj.* nicht bekannt gemacht, nicht heraus gegeben, unbekannt geblieben, geheim.

Unpunctual, ån-pângk'-tshû-âl, *adj.* unpünktlich.

Unpunctuality, ån-pângk-tshû-âl'-î-tê, *s.* die Unpünktlichkeit.

Unpunctuated, ån-pângk'-tshû-â-têd, *adj.* nicht interpunktirt, unpunktirt.

Unpunished, ån-pân'-îsht, *adj.* ungestraft.

Unpunishing, ån-pân'-ish-îng, *adj.* nicht strafend.

Unpurchased, ån-pâr'-tshâst, *adj.* nicht erkauft, ungekauft, unerhandelt.

Unpure, ån-pûr', *adj.* † *vid.* Impure.

Unpurged, ån-pârj'd', *adj.* ungereinigt, ungeläutert, ungeklärt; — brimstone, roher Schwefel.

Unpurified, ån-pû'-rî-fîd, *adj.* ungereinigt, ungeläutert, nicht sündenbefreyt.

Digitized by Google

Unpurposed, ůn-pûr'-pŏst, *adj.* unbeabsichtigt, unbezweckt, unvorsetzlich.

Unpursed, ůn-pûrst', *adj.* des (Geld-)Beutels beraubt.

Unpursued, ůn-pûr-sûd', *adj.* unverfolgt, nicht verfolgt, nicht nachgesetzt.

Unputrified, ůn-pû'-trî-fîd, *adj.* unverfault, ohne Fäulniß.

Unqualified, ůn-kwŏl'-î-fîd, 1. *adj.* (— for) untüchtig, ungeschickt, unfähig, untauglich (zu); nicht geeignet; ungemildert; nicht (zur Jagd) berechtigt; unbeeidigt; 2. — ness, *s.* der Zustand, da Etwas untüchtig (nicht geeignet) ist.

To **Unqualify**, ůn-kwŏl'-î-fî, *v. a.* untüchtig machen, unfähig erklären; *vid.* d. ü. **To Disqualify.**

Unqualitied, ůn-kwŏl'-î-têd, *adj.* der gewöhnlichen Eigenschaften, Fähigkeiten beraubt, außer Fassung gesetzt (n. ü.).

Unquarrelable, ůn-kwŏr'-rîl-ŭ-b'l, *adj.* unanfechtbar, unbestreitbar, unwiderleglich (n. ü.).

To **Unqueen**, ůn-kwên', *v. a.* (eine Königinn) absetzen, entthronen.

Unquelled, ůn-kwêl'd', *adj.* nicht niedergedrückt; *fig.* ungedämpft, ungezwungen.

Unquenchable, ůn-kwênsh'-ŭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht zu stillen, unlöschbar, unauslöschlich; 3. — ness, *s.* die Unlöschbarkeit.

Unquenched, ůn-kwênsht', *adj.* ungelöscht, ungestillt; unauslöschlich.

Unquestionable, ůn-kwĕs'-tshůn-ŭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unzweifelhaft, unverdächtig, unstreitig, gewiß, ausgemacht; nicht zu befragen; (*Shaksp. - A. Y. L. I.*) wortkarg; **unquestionable evidence**, der unbestreitbare Zeuge; 3. — ness, *s.* die Unstreitigkeit, Unverdächtigkeit, Gewißheit.

Unquestioned, ůn-kwĕs'-tshůn'd, *adj.* nicht befragt, ungefragt; unbezweifelt, zweifellos, unzweifelhaft, unstreitig, unbestreitbar, unbestritten.

Unquestioning, ůn-kwĕs'-tshůn-îng, *adj.* nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend.

Unquick, ůn-kwîk', *adj.* langsam; nicht lebhaft, unbebend, ohne Bewegung, unbeweglich, stumpf, ohne Leben, leblos (n. ü.).

Unquickened, ůn-kwîk'-k'n'd, *adj.* unbelebt, unbeseelt, unaufgemuntert, unbewegt.

Unquiet, ůn-kwî'-ĕt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unruhig; tobend, ungestüm; ruhelos, unbefriedigt; **an unquiet child**, ein unleidliches (stets unzufriednes) Kind; 3. — ness, *s.* die Unruhe; Heftigkeit; der Ungestüm; die Verwirrung; der Kriegszustand; das Mißbehagen.

To **Unquiet**, *v. a.* † *vid.* **To Disquiet.**

Unquietude, ůn-kwî'-î-tûd, *s.* † die Unruhe; *vid.* d. ü. **Unquietness, Disquietude & Inquietude.**

Unracked, ůn-răkt', *adj.* unabgeklärt, ungeläutert.

Unraked, ůn-răkt', *adj.* nicht zusammengescharrt (vom Feuer); ungeharkt.

Unranked, ůn-răngkt', *adj.* ungeordnet, aus der Ordnung, ungereihet, nicht nach der Reihe; *Mil. Ph.* aus Reihe und Glied.

Unransacked, ůn-răn'-săkt, *adj.* undurchsucht; ungeplündert.

Unransomed, ůn-răn'-sům'd, *adj.* nicht losgekauft.

Unrated, ůn-rā'-tĕd, *adj.* ungeschätzt, nicht tarirt, nicht angegeben, nicht angeschlagen; zollfrey.

To **Unravel**, ůn-răv'-v'l, *v. a.* & *n.* entwirren, entwickeln, loswickeln; ausfasen, auffase(r)n; sich ausfasen; aus der Ordnung bringen; entwickeln (die Intrique eines Drama's); enthüllen; auflösen, vernichten.

Unravelment, ůn-răv'-vĕl-mĕnt, *s.* die Entwirrung, Entwickelung, die Lösung des Knotens (in einem Schauspiele).

Unrazored, ůn-rā'-zûr'd, *adj.* ungeschoren, unbarbiert.

Unreached, ůn-rētsht', *adj.* unerreicht, unerlangt.

Unread, ůn-rĕd', *adj.* ungelesen, nicht bekannt gemacht; unbelesen, ungelehrt.

Unreadable, ůn-rē'-dă-b'l, *adj.* unlesbar.

Unreadiness, ůn-rĕd'-î-nĕs, *s.* die Unbereitschaft; Unbereitwilligkeit.

Unready, Unreadily, ůn-rĕd'-ê, *adj.* & *adv.* unbereit, nicht fertig; langsam, unlustig, zaudernd; unbereitwillig, widerspänstig; † entkleidet; **to make unready**, † entkleiden; **an unready horse**, ein stätiges Pferd.

To **Unready**, *v. a.* † entkleiden.

Unreal, ůn-rē'-ăl, *adj.* unwirklich, unwesentlich, wesenlos.

Unreality, ůn-rî-ăl'-î-tê, *s.* die Unwirklichkeit, Unwesentlichkeit, Wesenlosigkeit.

Unreaped, ůn-rēpt', *adj.* nicht geerntet, ungeschnitten (v. Korn, &c.).

Unreasonable, ůn-rē'-z'n-ŭ-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unvernünftig; vernunftwidrig; unbillig; unmäßig; 3. — ness, *s.* die Unvernünftigkeit; Vernunftwidrigkeit; Unbilligkeit; Unmäßigkeit (einer Forderung).

To **Unreave**, ůn-rēv', *v. a.* aus einander wickeln, abwickeln, wieder auflösen, aufdrieseln (*vid.* d. ü. **To Unravel**); nicht zerreißen, nicht abdecken (n. ü.).

Unrebated, ůn-rî-bā'-tĕd, *adj.* nicht stumpf; unabgestumpft; ungehemmt.

Unrebukable, ůn-rî-bû'-kă-b'l, *adj.* nicht zu schelten, unverweisbar, untadelhaft, unverwerflich.

Unrebuked, ůn-rî-bûk't', *adj.* ungescholten, unverwiesen, ungetadelt.

Unrecallable, ůn-rî-kăl'-ŭ-b'l, *adj.* unwiderruflich.

Unreceived, ůn-rî-sēv'd', *adj.* unempfangen; unangenommen, nicht aufgenommen; **a letter —**, ein nicht erhaltener Brief.

Unreckoned, ůn-rĕk'-k'n'd, *adj.* nicht (auf-) gezählt.

Unreclaimable, ůn-rî-klām'-ŭ-b'l, *adj.* nicht zu reclamiren; unverbesserlich, der Besserung unfähig.

Unreclaimed, ůn-rî-klām'd', *adj.* nicht zurück gerufen; ungebessert, ungezähmt (bes. vom Falken).

Unrecompensed, ůn-rĕk'-kŏm-pĕnst, *adj.* unbelohnt.

Unreconcilable, &c. *vid.* **Irreconcilable**, &c.

Unreconciled, ůn-rĕk'-ŏn-sîl'd, *adj.* unversöhnt, unausgesöhnt.

Unrecorded, ůn-rî-kŏr'-dĕd, *adj.* unaufgezeichnet, uneingeschrieben.

Digitized by Google

Unrecounted, ûn-rî-kôûnt'-êd, *adj.* unerzählt, nicht hergesagt.
Unrecoverable, &c. *vid.* **Irrecoverable**, &c.
Unrecovered, ûn-rî-kûv'-vûrd, *adj.* nicht wieder erhalten, unersetzt; noch nicht wieder hergestellt, ungenesen.
Unrecruitable, ûn-rî-krôôt'-â-b'l, *adj.* nicht zu recrutiren, unergänzbar, unersetzlich, nicht vollzählig zu machen, unanschaffbar.
Unrectified, ûn-rêk'-ti-fid, *adj.* unberichtigt.
Unrecuring, ûn-rî-kû'-rîng, *adj.* unheilbar, unabhelflich (n. ü.).
Unredeemable, ûn-rî-dêm'-â-b'l, *adj.* unerlöslich, unauslöslich, uneinlösbar, unerkauflich.
Unredeemed, ûn-rî-dêm'd', *adj.* nicht losgekauft, unausgelöset, unerlöset; — **bills, notes *or* stock**, uneingelöste Wechsel, nicht eingezogene Staatspapiere; — **debts**, ungetilgte Schulden.
Unredressed, (*contr.* **Unredrest**), ûn-rî-drêst', *adj.* unverbessert; unabgeholfen.
Unreduced, ûn-rî-dûst', *adj.* nicht zurück gebracht; unvermindert, unverkleinert, ungeschmälert; ungeschmolzen, nicht herab gesetzt; unbezwungen, ununterjocht; unabgedankt, uneingezogen.
Unreducible, ûn-rî-dû'-si-b'l, 1. *adj.* unvermindbar; unbezwinglich; 2. — **ness**, *s.* die Unverminderbarkeit; Unbezwinglichkeit.
***To* Unreeve**, ûn-rêv', *v. a.* (ein Tau) ausscheren (wieder aus den Blöcken ziehen).
Unrefined, ûn-rî-flud', *adj.* nicht verfeinert, ungeläutert; ungebildet; — **sugar**, roher (ungeläuterter) Zucker.
Unreflecting, ûn-rî-flêk'-ting, *adj.* nicht reflectirend; *fig.* unüberlegt.
Unreformable, ûn-rî-fôr'-mâ-b'l, *adj.* nicht zu reformiren, keiner Reform fähig, unbesserlich.
Unreformed, ûn-rî-fôrm'd', *adj.* unreformirt, unverbessert; nicht zu neuem Leben erweckt.
Unrefracted, ûn-rî-frâk'-têd, *adj.* ungebrochen, nicht zurück geworfen (v. [Licht-]Strahlen), unreflectirt.
Unrefreshed, ûn-rî-frêsht', *adj.* unerfrischt, unerquickt, unbelebt.
Unrefreshing, ûn-rî-frêsh'-îng, *adj.* unerquicklich, unbelebend.
Unrefunding, ûn-rî-fûn'-ding, *adj.* nicht zurück zahlend, nicht erstattend.
Unrefusing, ûn-rî-fû'-zing, *adj.* sich nicht weigernd, nicht widerstehend
Unregarded, ûn-rî-gâr'-dêd, *adj.* unangesehen, unberücksichtiget; ungeachtet, vernachlässigt.
Unregardful, ûn-rî-gârd'-fûl, *adj.* unachtsam, nachlässig.
Unregeneracy, ûn-rî-jên'-êr-â-sê, *s.* die Nichtwiedergeburt.
Unregenerate, ûn-rî-jên'-êr-ât, *adj.* nicht wiedergeboren, unwiedergeboren.
Unregistered, ûn-rêd'-jîs-tûr'd, *adj.* unaufgezeichnet, nicht registrirt.
Unregulated, ûn-rêg'-û-lâ-têd, *adj.* ungeregelt, ungeordnet.
Unreined, ûn-rên'd', *adj.* ungezügelt, ungezähmt, zügellos.
Unrejected, ûn-rî-jêk'-têd, *adj.* unverworfen.
Unrejoicing, ûn-rî-jôê'-sing, *adj.* unerfreulich, düster, traurig.
Unrelated, ûn-rî-lâ'-têd, *adj.* unerzählt, unberichtet; nicht verwandt.
Unrelative; — **ly**, ûn-rêl'-â-tîv, *adj.* & *adv.* (— to) ohne Beziehung auf ..., ohne Verhältniß zu ..., ohne Verwandtschaft mit ....
Unrelenting, ûn-rî-lênt'-îng, *adj.* nicht erweichend; unnachgiebig, unbiegsam, unbeugsam, unerbittlich, hart, gefühllos, unbarmherzig, grausam; unablässig.
Unrelievable, ûn-rî-lê'-vâ-b'l, *adj.* unabhelflich, nicht zu helfen, nicht zu bessern.
Unrelieved, ûn-rî-lêv'd', *adj.* ungelindert, unerleichtert, ungeholfen, ungehoben; unentsetzt; unabgelöset.
Unreligious, &c. *vid.* **Irreligious**, &c.
Unreluctantly, ûn-rî-lûk'-tânt-lê, *adv.* ohne Bedenken, willig.
Unremarkable, ûn-rî-mârk'-â-b'l, *adj.* unbemerkbar; nicht bemerkenswerth, unmerkwürdig.
Unremediable, &c. *vid.* **Irremediable**, &c.
Unremedied, ûn-rêm'-i-dêd, *adj.* ungeheilt; unabgeholfen.
Unremembered, ûn-rî-mêm'-bûr'd, *adj.* unerinnert, unbehalten, vergessen.
Unremembering, ûn-rî-mêm'-bûr-îng, *adj.* nicht daran denkend, uneingedenk, ohne Erinnerung.
Unremembrance, ûn-rî-mêm'-brâns, *s.* die Nichterinnerung, das Nichtandenken (n. ü.).
Unremitted, ûn-rî-mît'-têd, *adj.* unerlassen, unverziehen; nicht nachgelassen, ohne Aufhören.
Unremitting, ûn-rî-mît'-ting, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht nachlassend, beharrlich, unablässig, unaufhörlich, fortdauernd; nicht erlassend; ohne Unterlaß.
Unremovable, ûn-rî-môôv'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unverrückbar, nicht wegzuräumen, unbeweglich, fest; 3. — **ness**, *s.* die Unmöglichkeit weggenommen werden zu können; die Unbeweglichkeit (einer Last, &c.).
Unremoved, ûn-rî-môôv'd', *adj.* nicht weggeräumt, unverrückt; unentsetzt, nicht abgesetzt; (*Milt.*) nicht wegräumbar, unbeweglich.
Unrenewed, ûn-rî-nûd', *adj.* nicht erneuert.
Unrepaid, ûn-rî-pâd', *adj.* nicht wieder bezahlt, unbezahlt; unvergolten, unersetzt.
Unrepairable, ûn-rî-pâr'-â-b'l, *adj.* unausbesserlich, unersetzlich, unherstellbar.
Unrepaired, ûn-rî-pâr'd', *adj.* unausgebessert, unhergestellt, unersetzt.
Unreparable, &c. *vid.* d. ü. **Irreparable**, &c.
Unrepayed, *adj.* n. ü. *vid.* **Unrepaid.**
Unrepealable, ûn-rî-pêl'-â-b'l, *adj.* unwiderruflich, nicht aufzuheben, nicht abzuschaffen.
Unrepealed, ûn-rî-pêl'd', *adj.* unwiderrufen, unaufgehoben, unabgeschafft.
Unrepentance, ûn-rî-pênt'-âns, *s.* die Reuelosigkeit, Unbußfertigkeit (w. ü.).
Unrepentant, ûn-rî-pênt'-ânt, } *adj.* **reulos,**
Unrepenting, ûn-rî-pênt'-îng, } **unbußfertig,** verstockt.
Unrepented, ûn-rî-pênt'-êd, *adj.* unbereut.
Unrepining; — **ly**, ûn-rî-pî'-ning, *adj.* & *adv.* ohne Murren, ohne Klage, klaglos, geduldig.
Unreplenished, ûn-rî-plên'-îsht, *adj.* unangefüllt.
Unreported, ûn-rî-pôr'-têd, *adj.* ungemeldet.

Digitized by Google

Unrepresented, ûn-rêp-prî-zên'-têd, *adj.* nicht vertreten, nicht repräsentirt.

Unreprievable, ûn-rî-prêv'-â-b'l, *adj.* ohne Frist, nicht aufzuschieben, nicht zu begnadigen.

Unreprieved, ûn-rî-prêv'd', *adj.* unbegnadigt.

Unreproachable, &c. *vid.* **Irreproachable.**

Unreproached, ûn-rî-prôtsht', *adj.* nicht vorgeworfen, ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.

Unreprovable, ûn-rî-prôôv'-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* untadelhaft, tadellos, unstraflich, unverwerflich, unbescholten, unverweislich.

Unreproved, ûn-rî-prôôv'd', *adj.* ungetadelt, unverwiesen; unverwehrt.

Unrepugnant, ûn-rî-pûg'-nânt, *adj.* nicht widerstreitend, nicht entgegen, nicht widerspänstig, verträglich.

Unreputable, ûn-rêp'-û-tâ-b'l, *adj.* unrühmlich, unlöblich, von schlechtem Rufe, *vid.* d. ü. **Disreputable.**

Unrequested, ûn-rî-kwêst'-êd, *adj.* unersucht, ungebeten, unverlangt, ungefordert; unangesucht.

Unrequitable, ûn-rî-kwî'-tâ-b'l, *adj.* unvergeltbar, unerwiederlich; nicht wieder gut zu machen, unersetzlich.

Unrequited, ûn-rî-kwî'-têd, *adj.* unvergolten, unbelohnt, unerwiedert.

Unrescued, ûn-rês'-kû'd, *adj.* unbefreyt; nicht wieder erlangt.

Unresembling, ûn-rî-zêm'-b'l-îng, *adj.* unähnlich.

Unresented, ûn-rî-zênt'-êd, *adj.* ungeahndet, ungerächt.

Unreserve, ûn-rî-zêrv', *s.* die Offenherzigkeit.

Unreserved, ûn-rî-zêrv'd', *adj.* } un-

Unreservedly, ûn-rî-zêr'-vêd-lê, *adv.* } aufbewahrt; nicht beschränkt, ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt, unvorbehalten; nicht zurückhaltend, bereitwillig, freywillig, offen, offenherzig, freymüthig.

Unreservedness, ûn-rî-zêr'-vêd-nês, *s.* die Unbeschränktheit; der Nichtvorbehalt; die Offenherzigkeit, Freymüthigkeit.

Unresisted, ûn-rî-zîs'-têd, *adj.* unwiderstanden; unwiderstehlich.

Unresistible, &c.. *vid.* d. ü. **Irresistible,** &c.

Unresisting, ûn-rî-zîs'-tîng, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* nicht widerstehend, Folge leistend; unterwürfig.

Unresolvable, ûn-rî-zôl'-vâ-b'l, *adj.* unauflöslich.

Unresolved, ûn-rî-zôlv'd', *adj.* unaufgelöset; unentschlossen, unschlüssig.

Unresolving, ûn-rî-zôl'-vîng, *adj.* nicht auflösend; sich nicht entschließend, unschlüssig.

Unrespectable, ûn-rî-spêk'-tâ-b'l, *adj.* nicht achtungswerth (n. ü.).

Unrespected, ûn-rî-spêk'-têd, *adj.* nicht geachtet.

Unrespectful, ûn-rî-spêkt'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unehrerbietig; 3. — **ness,** *s.* die Unehrerbietigkeit.

Unrespective, ûn-rî-spêk'-tîv, *adj.* ohne Rücksicht, unachtsam, vernachlässigt, achtlos, verächtlich, niedrig (n. ü.); † unüberlegt.

Unrespited, ûn-rês'-pît-êd, *adj.* ohne Frist, fortwährend.

Unrespit(e)ful, ûn-rês'-pît-fûl, *adj.* rastlos.

Unresponsible, ûn-rî-spôn'-sî-b'l, 1. *adj.* nicht verantwortlich; 2. — **ness,** *s.* die Nichtverantwortlichkeit.

Unrest, ûn-rêst', *s.* † ✻ die Unruhe.

Unresting, ûn-rês'-tîng, *adj.* ruhelos.

Unrestored, ûn-rî-stôr'd', *adj.* unhergestellt; nicht wiedergegeben, unersetzt; ungeheilt; nicht wieder zu Ehren oder Würden gekommen.

Unrestrainable, ûn-rî-strân'-â-b'l, *adj.* unbezähmbar.

Unrestrained, ûn-rî-strân'd', *adj.* unbeschränkt; uneingeschränkt, ungehemmt, unbegrenzt, zwanglos; ungezähmt, zügellos, ausschweifend.

Unrestraint, ûn-rî-strânt', *s.* die Ungezwungenheit, Ungebundenheit.

Unrestricted, ûn-rî-strîk'-têd, *adj.* unbeschränkt, uneingeschränkt.

Unretentive, ûn-rî-tên'-tîv, *adj.* nicht behaltend; **an — memory,** ein schwaches Gedächtniß.

Unretracted, ûn-rî-trâk'-têd, *adj.* unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unretrievable, &c. *vid.* **Irretrievable,** &c.

Unreturnable, ûn-rî-tûrn'-â-b'l, *adj.* ohne Wiederkehr, unwiederkehrbar; unvergeltbar; unwahlbar (im Parlamente).

Unreturned, ûn-rî-tûrn'd', *adj.* nicht erwiedert, unvergolten; nicht gemeldet, nicht berichtet.

Unrevealed, ûn-rî-vêl'd', *adj.* unoffenbart, unentdeckt, geheim; — **pleasures,** heimliche Freuden.

Unrevenged, ûn-rî-vênj'd', *adj.* ungerächt, ungeahndet.

Unrevengeful, ûn-rî-vênj'-fûl, *adj.* nicht rachsüchtig.

Unreverend, Unreverent, &c. *vid.* **Irreverend.**

Unreversed, ûn-rî-vêrst', *adj.* unwiderrufen, unaufgehoben, nicht umgestoßen; nicht heimgefallen.

Unrevised, ûn-rî-vîz'd', *adj.* nicht durchgesehen, nicht revidirt.

Unrevived, ûn-rî-vîv'd', *adj.* nicht wieder belebt, nicht wieder in's Leben gerufen.

Unrevocable, &c. *vid.* d. ü. **Irrevocable.**

Unrevoked, ûn-rî-vôkt', *adj.* unwiderrufen; unwiderruflich.

Unrewarded, ûn-rî-wârd'-êd, *adj.* unbelohnt, unvergolten, unvergütet.

Unrhetorical, ûn-rî-tôr'-î-kâl, *adj.* unrhetorisch, unrednerisch; der Redekunst nicht gemäß.

***To* Unriddle,** ûn-rîd'-d'l, *v. a.* enträthseln, lösen, auflösen; erklären.

Unriddler, ûn-rîd'-d'l-âr, *s.* der Enträthseler, Auflösende.

Unridiculed, ûn-rîd'-î-kûl'd, *adj.* nicht lächerlich gemacht, unverspottet.

Unridiculous, ûn-rî-dîk'-kû-lûs, *adj.* nicht lächerlich.

Unrifled, ûn-rî'-fî'd, *adj.* nicht beraubt, ungeplündert; ungezogen (v. einem Flintenrohr).

***To* Unrig,** ûn-rîg', *v. a.* abtakeln; *burl.* ausziehen, entkleiden, entblößen.

Unrigged, *adj.* abgetakelt, &c.; ungetakelt; **an — vessel,** ein kahles Schiff.

Unrigging, ûn-rîg'-gîng, *part. s.* das Abtakeln, die Abtakelung eines Schiffes.

Unright, ûn-rît', *adj.* † unrecht.

Unrighteous, ûn-rî'-tshî-ûs; *col.* ûn-rî'-tshûs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ungerecht, un-

Digitized by Google

redlich; unrecht, sündhaft, gottlos, böse, schlecht; ungerechter Weise; 3. — **ness**, *s.* die Ungerechtigkeit, Unredlichkeit; Gottlosigkeit, Boshaftigkeit.

Unrightful, ûn-rît'-fûl, *adj.* ungerecht, unbillig, unrechtmäßig.

***To* Unring**, ûn-rîng', *v. a.* eines Ringes berauben; losringeln, entringen, (einer Stute, &c.) die Ringe abnehmen, losschnallen.

Unrioted, ûn-rî'-ût-ĕd, *adj.* ohne Schwelgen, tumultfrei (n. ü.).

***To* Unrip**, ûn-rîp', *v. a.* *impr.* auftrennen, aufschneiden, aufreißen, *vid.* d. b. **To Rip.**

Unripe, ûn-rîp', *adj.* *lit.* & *fig.* unreif, unzeitig; zu frühe (n. ü.).

Unripened, ûn-rî'-p'n'd, *adj.* ungereift, unreif.

Unripeness, ûn-rîp'-nĕs, *s.* die Unreife, Unreifheit, Unzeitigkeit, das Unzeitige.

Unripped, (*contr.* **Unript**), ûn-rîpt', *adj.* aufgetrennt, *vid.* **To Unrip.**

Unrippled, ûn-rîp'-p'l'd, *adj.* nicht von Wellen gekräuselt, spiegelglatt.

Unrivaled, ûn-rî'-vâl'd, *adj.* ohne Nebenbuhler, ohne Mitbewerber; ohne Gleichen, unvergleichlich.

***To* Unrivet**, ûn-rîv'-ĭt, *v. a.* abnieten, losmachen, losklammern.

***To* Unrobe**, ûn-rôb', *v. a.* auskleiden, entkleiden.

***To* Unrol**, ûn-rôl', *v. a.* abrollen, entrollen, abwickeln; *fig.* entwickeln, öffnen.

Unromanized, ûn-rô'-mân-ĭz'd, *adj.* nicht romanisirt, den Waffen od. Sitten Rom's nicht unterworfen.

Unromantick, ûn-rô-mân'-tĭk, *adj.* nicht romanhaft; nicht romantisch.

***To* Unroof**, ûn-rôôf', *v. a.* abdachen, abdecken.

Unroofed, *adj.* abgedacht, entdacht.

***To* Unroost**, ûn-rôôst', *v. a.* (Hühner, &c.) von der Stange jagen, herunter treiben, niederscheuchen, abnehmen.

***To* Unroot**, ûn-rôôt', *v.* 1. *a.* entwurzeln, ausrotten; 2. *n.* entwurzelt werden.

Unrough, ûn-rûf', *adj.* nicht rauh, glatt; nicht roh; (*Shaksp.* - *Mac.*) unbärtig.

Unrounded, ûn-rôûnd'-ĕd, *adj.* ungerundet.

Unrouted, ûn-rôû'-tĕd, *adj.* nicht in Verwirrung (od. Unordnung) gebracht (v. einer Armee).

Unroyal, ûn-rôê'-ăl, *adj.* unkönigtlich.

***To* Unruffle**, ûn-rûf'-f'l, *v. n.* sich legen, still werden (v. den Wellen; auch *fig.*).

Unruffled, ûn-rûf'-f'l'd, *adj.* ungekräuselt, entfaltet, glatt; *fig.* ruhig, still; **an — temper**, ein ruhiges Gemüth.

Unruled, ûn-rôôl'd, *adj.* unregiert, unbeherrscht, regellos.

Unrulily, ûn-rôô'-lĭ-lê, *adv.* unbändig, widerspänstig, störrig, störrisch, aufrührerisch.

Unruliness, ûn-rôô'-lĭ-nĕs, *s.* die Unlenksamkeit, Unbändigkeit, Widerspänstigkeit, das Störrische, Aufrührerische, Ungestüme, die Ausgelassenheit, Wildheit (z. B. eines Pferdes, &c. über Einfriedigungen zu springen u. dergl.).

Unruly, ûn-rôô'-lê, *adj.* unlenksam, unbändig, störrisch, widerspänstig, störrig, aufrührerisch, ungestüm, wild (v. Pferden, Ochsen, &c. da sie Einfriedigungen überspringen od. durchbrechen); lärmend, ausgelassen; — **appetites**, unmäßige Begierden.

Unruminated, ûn-rôô'-mĭ-nâ-tĕd, *adj.* unverdaut, undurchdacht.

***To* Unrumple**, ûn-rûm'-p'l, *v. a.* entfalten.

***To* Unsadden**, ûn-sâd'-d'n, *v. a.* von Traurigkeit befreyen, erheitern.

***To* Unsaddle**, ûn-sâd'-d'l, *v. a.* absatteln.

Unsaddled, ûn-sâd'-d'l'd, *adj.* abgesattelt, ungesattelt.

Unsafe, ûn-sâf', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unsicher, waglich, gefährlich, zweydeutig; **an unsafe man**, ein Mann dem nicht zu trauen ist.

Unsafeness, *s.* die Unsicherheit, Gefährlichkeit.

Unsafety, ûn-sâf'-tê, *s.* die Unsicherheit, Gefährlichkeit.

Unsaid, ûn-sĕd', *pret.* & *part.* (v. **To Unsay**) & *adj.* widerrufen, zurückgenommen; ungesagt, unerwähnt.

Unsailable, ûn-sâl'-â-b'l, *adj.* nicht zu befegeln, unschiffbar.

***To* Unsaint**, ûn-sânt', *v. a.* entheiligen.

Unsaleable, ûn-sâl'-â-b'l, *adj.* unverkäuflich; — **goods**, unverkäufliche, unverkaufbare, ungangbare Waare.

Unsalted, ûn-sâlt'-ĕd, *adj.* ungesalzen, nicht eingesalzen, uneingesalzen, ungepökelt.

Unsaluted, ûn-sâ-lû'-tĕd, *adj.* ungegrüßt, unbegrüßt (ohne Kuß); ungeküßt.

Unsanctified, ûn-sângk'-tĭ-fîd, *adj.* ungeheiligt, ungeweiht, unheilig, nicht fromm.

Unsanctioned, ûn-sângk'-shând, *adj.* unbestätigt, nicht sanctionirt.

Unsandaled, ûn-sân'-dâl'd, *adj.* keine Sandalen tragend.

Unsated, ûn-sâ'-tĕd, *adj.* ungesättigt; unersättlich.

Unsatiable, &c. *vid.* d. ü. **Insatiable**, &c.

Unsatisfaction, ûn-sât-tĭs-fâk'-shûn, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Unsatisfactory, ûn-sât-tĭs-fâk'-tûr-ê, 1. *adj.* 2. — **rily**, *adv.* nicht genugthuend, unbefriedigend, unzulänglich; die Schwierigkeit nicht hebend; 3. — **riness**, *s.* das Unbefriedigende, Nichtgenugthuende, die Unzulänglichkeit.

Unsatisfiable, ûn-sât'-tĭs-fî-â-b'l, *adj.* unersättlich, ungenügsam.

Unsatisfied, ûn-sât'-tĭs-fîd, *adj.* ungesättigt; unbefriedigt, unzufrieden, mißvergnügt; nicht fest überzeugt; nicht voll bezahlt.

Unsatisfiedness, *s.* die Unzufriedenheit, Unbefriedigung, Ungenügsamkeit.

Unsatisfying, ûn-sât'-tĭs-fî-ĭng, 1. *adj.* unbefriedigend; 2. — **ness**, *s.* (*Bp. T.*) die Unzulänglichkeit, Unmöglichkeit zu befriedigen.

Unsaturated, ûn-sât'-û-râ-tĕd, *adj.* *Ch. T.* unsaturirt, ungesättigt.

Unsaved, ûn-sâv'd, *adj.* nicht gerettet; ungeborgen.

Unsavoury, ûn-sâ'-vûr-ê, 1. *adj.* 2. — **rily**, *adv.* unschmackhaft, geschmacklos, geschmackwidrig, schal, fade; übel riechend; ekel, ekelhaft, widrig; **unsavoury news**, unangenehme (mißfällige) Nachrichten; 3. — **riness**, *s.* die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit; der üble Geruch.

***To* Unsay**, ûn-sâ', *v. ir. a.* absagen, sich los

Digitized by Google

sagen, zurück nehmen, widerrufen; **to say and —**, bald Ja bald Nein sagen.

To **Unscale, ån-skål'**, *v. a.* (ab)schuppen.

Unscalable, ån-skål'-å-b'l, *adj.* unersteiglich.

Unscaly, ån-skå'-lê, *adj.* ohne Schuppen, schuppenlos, nicht schuppig.

Unscanned, ån-skån'd', *adj.* nicht scandirt, unabgemessen; *fig.* unbedacht, unüberlegt, unerwogen.

Unscared, ån-skår'd', *adj.* nicht wegzuscheuchen, unerschrecken.

Unscarred, ån-skår'd', *adj.* ungenarbt, unbenarbt, ohne Narben, narbenlos.

Unscathed, ån-skåTH'd', *adj.* unbeschädigt, unverdorben, unverletzt (w. ü.).

Unscattered, ån-skåt'-tår'd, *adj.* nicht zerstreut, nicht verworren.

Unscholarlike, ån-skôl'-lår-lik, } *adj.* (*b.w.*)
Unscholarly, ån-skôl'-lår-lê, } nicht wie ein Schüler; nicht wie ein Gelehrter.

Unscholastick, ån-skô-lås'-tik, *adj.* nicht scholastisch, nicht schulmäßig, nicht zur Gelehrsamkeit erzogen, ungelehrt, unstudirt, unliterarisch.

Unschooled, ån-skôôl'd', *adj.* ohne gelehrte Erziehung, ungelehrt, ungebildet; ungehofmeistert.

Unscientifick, (— cal); — ly, ån-si-ên-tif'-fik, *adj.* & *adv.* unwissenschaftlich.

Unscintillating, ån-sin'-til-lå-ting, *adj.* nicht funkelnd.

Unscorched, ån-skôrtsht', *adj.* unversengt, ungebrannt.

Unscorified, ån-skô'-rî-fid, *adj.* unverschlackt.

Unscoured, ån-skôûr'd', *adj.* ungescheuert.

Unscratched, ån-skråtsht', *adj.* unzerkratzt.

Unscreened, ån-skrên'd', *adj.* unbeschirmt, ungedeckt, unbeschützt, ungeschützt.

To **Unscrew, ån-skrôô'**, *v. a.* abschrauben, losschrauben, aufschrauben.

Unscriptural; — ly, ån-skrip'-tshår-ål, *adj.* & *adv.* unschriftmäßig, schriftwidrig; nicht biblisch, nicht durch die heilige Schrift zu vertheidigen.

Unscrupulous, ån-skrôô'-pû-lûs, *adj.* nicht gewissenhaft, gewissenlos.

Unscrupulousness, *s.* die Gewissenlosigkeit.

Unscrutable, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Inscrutable.**

Unsculptured, ån-skålp'-tshår'd, *adj.* nicht mit Bildhauerarbeit verziert.

Unscutcheoned, ån-skåtsh'-în'd, *adj.* ohne Wapen.

To **Unseal, ån-sêl'**, *v. a.* entsiegeln; *fig.* enthüllen.

Unsealed, ån-sêl'd', *adj.* entsiegelt; ungesiegelt; unversiegelt; unter offenem Siegel.

Unsealing, ån-sêl'-îng, *part. s.* das Entsiegeln.

To **Unseam, ån-sêm'**, *v. a.* abtrennen, (die Naht) auftrennen, aufschneiden, aufschlitzen.

Unsearchable, ån-sêrtsh'-å-b'l, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* nicht zu suchen, nicht zu finden, unausforschlich; 3. **— ness**, *s.* die Unausforschlichkeit.

Unsearched, ån-sêrtsht', *adj.* unausgeforscht, undurchsucht, ungesucht.

Unseasonable, ån-sê'-z'n-å-b'l, 1. *adj.* der Jahreszeit nicht gemäß, unzeitig; ungelegen, unschicklich; ungereimt; **at an — time of night,** spät in der Nacht; 2. **— ly**, *adv.* zur Unzeit, unzeitig, ungelegen; 3. **— ness**, *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit; Ungelegenheit, Unschicklichkeit.

Unseasoned, ån-sê'-z'n'd, *adj.* ungewürzt, unangemacht, ungesalzen, uneingelegt; unzeitig, ungelegen; ungewohnt; ungebildet, ungeformt, roh (n. ü.).

To **Unseat, ån-sêt'**, *v. a.* vom Sitze stürzen; *Parl. Ph.* ein Parlamentsmitglied seines Sitzes berauben.

Unseated, ån-sêt'-êd, *adj.* aus dem Sattel gehoben; des Sitzes od. Bodens beraubt (auch *Parl. Ph.*); unbewohnt (n. ü.).

Unseaworthiness, ån-sê'-wår-THî-nês, *s.* **the — of a vessel**, *N. T.* die Untauglichkeit eines Schiffes (der Zustand, da es nicht seethaltend ist).

Unseaworthy, ån-sê'-wår-THê, *adj. N. T.* nicht seethaltend.

Unseconded, ån-sêk'-ån-dêd, *adj.* nicht unterstützt; nicht wieder erschienen (n. ü.).

Unsecret, ån-sê'-krît, *adj.* nicht heimlich, unverborgen; unverschwiegen.

To **Unsecret**, *v. a.* entdecken, eröffnen, enthüllen (n. ü.).

Unsecure, &c. *vid.* d. ü. **Insecure**, &c.

Unseduced, ån-si-dûst', *adj.* unverführt, unverleitet.

Unseeded, ån-sê'-dêd, *adj. N. E.* nicht gesäet, ungesäet.

Unseeing, ån-sê'-îng, *adj.* nicht sehend, blind.

To **Unseel, ån-sêl'**, *v. a.* † (die Augen) öffnen; (urspr. der Falken, *vid.* **To Seel**).

Unseeling, ån-sêl'-îng, *part. s. Sp. T.* das Herausziehen des Fadens aus den Augenliedern eines Falken.

To **Unseem, ån-sêm'**, *v. a.* nicht scheinen, nicht aussehen, anders aussehen, nicht das Ansehen haben, sich verstellen (n. ü.).

Unseemliness, ån-sêm'-lî-nês, *s.* das Ungeziemende, die Unanständigkeit.

Unseemly, ån-sêm'-lê, *adj.* & *adv.* ungeziemend, unziemlich, unanständig, ungebührlich, unschicklich.

Unseen, ån-sên', *adj.* ungesehen, ungewahrt, unbemerkt; unsichtbar; unkundig, unerfahren, unbewandert (n. ü.).

Unseized, ån-sêz'd', *adj.* nicht ergriffen, nicht in Besitz genommen.

Unseldom, ån-sêl'-dûm, *adj.* nicht selten.

Unselected, ån-si-lêk'-têd, *adj.* nicht ausgewählt, nicht auserlesen, unausgesucht.

Unselfish, ån-sêlf'-îsh, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* nicht selbstsüchtig, uneigennützig; 3. **— ness**, *s.* die Uneigennützigkeit.

Unseminar'd, ån-sêm'-mî-når'd, *adj.* (*Shaksp. - A. & C.*) der Zeugungskraft beraubt, entmannt, samenlos.

Unsensed, ån-sênst', *adj.* † sinnlos.

Unsensible, &c. *vid.* d. ü. **Insensible**, &c.

Unsent, ån-sênt', *adj.* ungesendet; (— for) ungerufen, ungeholt.

Unseparable, &c. *vid.* d. ü. **Inseparable**, &c.

Unseparated, ån-sêp'-år-å-têd, *adj.* ungetrennt, unzertrennt, unzertheilt, ungesondert.

Unsepulchered, ån-si-pûl'-kûr'd, *or* **ån-sêp'-**

Digitized by Google

pûl-kûr'd, (*cf.* To Sepulchre), *adj.* unbegraben.
Unserved, ûn-sêrv'd', *adj.* unbedient.
Unserviceable, ûn-sêr'-vîs-â-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* undienlich, unnütz; 3. — ness, *s.* die Undienlichkeit, Nutzlosigkeit.
Unservile, ûn-sêr'-vîl, *adj.* nicht knechtisch, nicht kriechend, nicht niederträchtig.
Unset, ûn-sêt', *adj.* ungesetzt, ungepflanzt; ungeordnet; nicht untergegangen (v. Sonne, Mond und Sternen).
To Unsettle, ûn-sêt'-t'l, *v. lit.* & *fig.* 1. *a.* ungewiß machen, verrücken, wegräumen, in Unordnung bringen, verwirren; wankend machen, erschüttern, umstoßen; 2. *n.* verwirrt werden, unstät werden, wanken.
Unsettled, ûn-sêt'-t'l'd, 1. *adj.* ungesetzt, ungeordnet; nicht fest gesetzt; unbewohnt; heimathlos; trübe, heftig; *fig.* unbeständig, wankend; regellos, veränderlich; unstät, unruhig, unsicher; *M. Ph-s.* schwankend (vom Markte); — accounts, offenstehende, unbezahlte Rechnungen; — claims, unreguläre (illiquide) Forderungen; — liquors, Flüssigkeiten, welche sich noch nicht wieder gesetzt haben; — lands, unbewohnte Ländereyen (z. B. in Amerika); 2. — ness, *s.* die Ungesetztheit, Unordnung; Unfestigkeit; Unbeständigkeit, der Unbestand, Wankelmuth, die Unentschlossenheit.
Unsettlement, *s. vid.* d. ü. Unsettledness.
Unsevered, ûn-sêv'-vûr'd, *adj.* ungetrennt, unabgesondert.
To Unsew, ûn-sô', *v. a.* auftrennen.
To Unsex, ûn-sêks', *v. a.* des Geschlechts berauben, in ein anderes Geschlecht verwandeln, umwandeln.
To Unshackle, ûn-shâk'-k'l, *v. a. lit.* & *fig.* entfesseln, entbinden, losketten.
Unshaded, Unshadowed, ûn-shâ'-dêd, ûn-shâd'-ôd, *adj.* unbeschattet, unverdunkelt.
Unshakable, ûn-shâ'-kâ-b'l, *adj.* unerschütterlich (n. ü.).
Unshaked, ûn-shâkt', *adj.* unerschüttert (n. ü.).
Unshaken, ûn-shâ'-k'n, 1. *adj.* unerschüttert; ungeschüttelt; unerschütterlich; ungeschwächt; 2. — ness, *s.* das Unerschütterte; die Unerschütterlichkeit.
Unshamed, ûn-shâm'd', *adj.* unbeschämt; schamlos; ungeschändet.
Unshamefaced, ûn-shâm'-fâst, 1. *adj.* unverschämt, schamlos; 2. — ness, *s.* die Unverschämtheit, Schamlosigkeit.
To Unshape, ûn-shâp', *v. a.* entformen; in Unordnung bringen, verwirren (w. ü.).
Unshapen, ûn-shâ'-p'n, *adj.* ungestalt.
Unshared, ûn-shâr'd', *adj.* ungetheilt, ohne Antheil, ohne Theilnahme.
Unsharped, ûn-shârpt', *adj.* ungeschärft, ungeschliffen.
Unshattered, ûn-shât'-tûr'd, *adj.* nicht zerbrochen, unbeschädigt.
Unshaved, ûn-shâv'd', } *adj.* ungeschoren, un-
Unshaven, ûn-shâ'-v'n, } barbiert.
To Unsheath, *To* Unsheathe, ûn-shêTH', *v. a.* aus der Scheide ziehen, entblößen; to — the sword, *fig.* Krieg beginnen, Krieg führen; to — a vessel, *N. T.* die Spikerhaut von einem Schiffe nehmen.
Unsheathed, *adj.* aus der Scheide gezogen, bloß.
Unshed, ûn-shêd', *adj.* unvergossen.
Unsheltered, ûn-shêl'-tûrd, *adj.* unbedeckt, ungeschützt, ohne Obdach, ohne Zuflucht.
Unshielded, ûn-shêl'-dêd, *adj.* ohne Schild, unbedeckt, ungeschützt.
To Unship, ûn-shîp', *v. a.* ausschiffen, ausladen, löschen; *Sea Exp-s.* losmachen, lösen, z. B. to — the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren; to — the tiller, die Ruderpinne losmachen.
Unship, ûn'-ship, *Sea lang.* (in Verbindung mit ship) bezeichnet Alles was leicht ab- und angehängt od. fest und los gemacht werden kann; a ship and — bulkhead, ein Schott, welches eingesetzt u. ausgenommen werden kann.
Unshipped, ûn-shîpt', *part. adj.* ausgeschifft; kein Schiff besitzend.
Unshocked, ûn-shôkt', *adj.* ohne Anstoß zu nehmen, unbeleidigt, unerbittert.
Unshod, Unshodden, ûn-shôd', ûn-shôd'-d'n, *adj.* unbeschuht, barfuß; unbeschlagen.
To Unshoe, ûn-shôô', *v. ir. a.* die Hufeisen abnehmen, entschuhen.
Unshook, (*cor.* st. Unshaken), ûn-shûk', *adj.* unerschüttert.
Unshorn, ûn-shôrn', *adj.* ungeschoren, unbeschnitten.
Unshot, ûn-shôt', *part. adj.* ungeschossen (vom Schuß), ungetroffen; nicht abgefeuert.
To Unshot, ûn-shôt', *v. a.* to — a gun, ein Geschütz entladen, den Schuß herausziehen.
To Unshout, ûn-shôût', *v. a.* † (ein Geschrey, einen Ruf, z. B. der Verbannung) zurücknehmen, widerrufen.
Unshoved, ûn-shûv'd', *adj.* nicht fortgeschoben, ungeschoben, ungeschuppt.
Unshowed, ûn-shôd', *adj.* ungezeigt.
Unshowered, ûn-shôûr'd', *adj.* unberegnet, unbegossen.
Unshrouded, ûn-shrôû'-dêd, *adj.* ohne Obdach, unbeschützt; unbedeckt, aufgedeckt.
Unshrinking, ûn-shrîngk'-îng, *adj.* nicht zusammenfahrend, nicht zurückweichend, ohne Furcht, unverzagt.
Unshunnable, ûn-shûn'-nâ-b'l, *adj.* unausweichbar, unvermeidlich (n. ü.).
Unshunned, ûn-shûn'd', *adj.* ungemieden.
Unshut, ûn-shût', *adj.* un(zu)geschlossen, offen.
Unsiccated, ûn-sîk'-kâ-têd, *adj.* un(aus)getrocknet.
Unsifted, ûn-sîft'-êd, *adj.* ungesiebt; *fig.* ungeprüft, unerprobt, unerfahren.
Unsight, ûn-sît', *adj. vulg.* ungesehen; to buy (goods) — unseen, *vulg.* (Waaren) ungesehen (*an. vulg.* die Katze im Sack) kaufen.
Unsighted, ûn-sî'-têd, *adj. a)* † ungesehen; *b)* unsichtbar.
Unsightliness, ûn-sît'-lî-nês, *s.* die Unscheinbarkeit, das üble (widrige, unangenehme) Ansehen, die Unförmlichkeit, Mißgestaltheit.
Unsightly, ûn-sît'-lê, *adj.* unscheinbar, übel aussehend, unansehnlich, übelstehend, sich schlecht ausnehmend, mißfällig für das Auge, häßlich.

Digitized by Google

Unsignalized, ûn-sîg'-nâl-îz'd, *adj.* nicht ausgezeichnet.
Unsignificant, *adj.* † *vid.* **Insignificant.**
Unsilvered, ûn-sîl'-vûr'd, *adj.* unversilbert, ohne Silber; **an — mirror**, ein unbelegter, nicht foliirter Spiegel.
Unsincere, &c. *vid.* d. ü. **Insincere**, &c.
***To* Unsinew**, ûn-sîn'-nû, *v. a.* der Spannkraft berauben; entnerven, entkräften, abspannen, schwächen.
Unsinewed, *adj.* entnervt, schwach.
Unsinged, ûn-sînj'd', *adj.* unversengt, unangebrannt, nicht angebrannt.
Unsingled, ûn-sîng'-g'l'd, *adj.* nicht getrennt; in Gesellschaft; nicht einzeln.
Unsinking, ûn-sîngk'-îng, *adj.* nicht sinkend, standfest. [sündhaft.
Unsinning, ûn-sîn'-nîng, *adj.* unsündig, un-
Unsisting, (*Shaksp. - M. for M.*) st. **Unresisting.**
Unsizable, ûn-sî'-zâ-b'l, *adj.* nicht von gehöriger Größe, unverhältnißmäßig.
Unsized, ûn-sîz'd', *adj.* ungeschlemmt.
Unskanned, *adj. vid.* d. ü. **Unscanned.**
Unskilful, ûn-skîl'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungeschickt, unbewandert, unerfahren, unkundig, roh; ohne Kenntniß; — **ly** (*Chauc.*) † ungerechterweise; 3. — **ness**, *s.* die Ungeschicklichkeit, Unerfahrenheit, Unkunde, Unkenntniß, Rohheit.
Unskilled, ûn-skîl'd', *adj.* (mit **in** vor dem Subst. u. **to** vor dem Verb.) ungeschickt, unbewandert, unerfahren.
Unslacked, ûn-slâkt', *adj.* nicht erschlafft, ungeschwächt; ungelöscht; *vid.* **Unslaked.**
Unslain, ûn-slân', *adj.* unerschlagen, ungetödtet.
Unslaked, ûn-slâkt', *adj.* ungelöscht (v. Kalk); *fig.* unbefriedigt, ungestillt.
Unsleeping, ûn-slêp'-îng, *adj.* schlaflos, stets wach. [nicht schläfrig.
Unsleepy, ûn-slêp'-ê, *adj.* nicht schlafend;
Unslept, ûn-slêpt', *adj.* (*Chauc.*) schlaflos.
***To* Unsling**, ûn-slîng', *Sea lang.* der Stroppen entledigen.
Unslipping, ûn-slîp'-îng, *adj.* nicht gleitend, nicht schlüpfend, nicht glitschend, fest.
***To* Unslough**, ûn-slôû', *v. a. Sp. E.* auftreiben, (ein wildes Schwein) aus dem Lager treiben, aufjagen.
Unslow, ûn-slô', *adj.* nicht langsam.
Unslumbering, ûn-slâm'-bûr-îng, *adj.* immer wach, nie schlummernd.
Unsmirched, ûn-smêrtsht', *adj.* unbefleckt, unbesudelt.
Unsmoked, ûn-smôkt', *adj.* ungeraucht; unberaucht; ungeräuchert.
Unsmooth, ûn-smôôTH', *adj.* nicht glatt, höckerig, uneben, rauh (n. ü.).
Unsmuggled, ûn-smûg'-g'l'd, *adj.* nicht geschmuggelt, nicht eingeschwärzt.
***To* Unsnare**, ûn-snâr', *v. a.* loswickeln, loswinden, losstricken, befreyen.
Unsnared, *adj.* unverstrickt, frey.
Unsober, ûn-sô'-bûr, *adj.* nicht anständig (n. ü.).
Unsociable, &c. *vid.* d. ü. **Insociable**, &c.
Unsocial, ûn-sô'-shâl, *adj.* nicht social, nicht die Gesellschaft betreffend, der Gesellschaft nicht zuträglich; ungesellig.
***To* Unsocket**, ûn-sôk'-kêt, *v. a.* Etwas aus seiner Pfanne, Scheide, Tülle od. Höhlen ehmen.
Unsodden, ûn-sôd'-d'n, *adj.* ungesotten.
Unsoft, ûn-sôft', *adj.* & † *adv.* nicht sanft, unsanft, rauh, hart.
Unsoiled, ûn-sôîl'd', *adj.* unbefleckt, unbeschmutzt, unbesudelt.
Unsold, ûn-sôld', *adj.* unverkauft; **to remain —**, *M. Ph.* (unverkauft) liegen bleiben.
***To* Unsolder**, ûn-sôl'-dûr, (*T. gen.* ûn-sôd'-dûr), *v. a.* ablöthen.
Unsoldered, *adj.* abgelöthet; ungelöthet.
Unsoldiered, ûn-sôl'-dzhûr'd, (n. ü.) } *adj.* sol-
Unsoldierlike, ûn-sôl'-dzhûr-lîk, } datenwi-
Unsoldierly, ûn-sôl'-dzhûr-lê, } drig, unsoldatisch, unkriegerisch.
***To* Unsole**, ûn-sôl', *v. a.* die Sohle abnehmen, abfohlen; den Huf aufreißen.
Unsoled, *adj.* unbesohlt; ungehuft.
Unsolicited, ûn-sô-lîs'-sît-êd, *adj.* unangesucht, unersucht, unverlangt, unaufgefordert.
Unsolicitous, ûn-sô-lîs'-sît-ûs, *adj.* unbekümmert, sorglos, ruhig.
Unsolid, ûn-sôl'-îd, *adj.* nicht fest, nicht derb, brüchig, hohl; flüssig; *fig.* nicht echt, ungründlich.
Unsolvable, (*incor.* **Unsolvible**), ûn-sôlv'-â-b'l, *adj.* unauflöslich, unerklärlich.
Unsolved, ûn-sôlv'd', *adj.* unaufgelöset, unerklärt, unenthüllt, unentwickelt.
Unsoncy, ûn-sûn'-sê, *adj. provinc.* unglücklich; ungedeihend; unaufgeräumt.
Unsoot, **Unsoote**, ûn-sôôt', *adj.* † nicht süß; unangenehm.
Unsophisticated, (**Unsophisticate**), ûn-sô-fîs'-tî-kâ-têd, *adj.* unverfälscht, unvermengt.
Unsorrowed, ûn-sôr'-rô'd, *adj.* unbeklagt, unbeweint.
***To* Unsort**, ûn-sôrt', *v. a.* † aus der Ordnung bringen, verwirren.
Unsorted, ûn-sôrt'-êd, *adj.* ungesondert, unsortirt, unausgesucht, ungeordnet; (*Shaksp. - H. IV.*) unpaßlich, unpassend.
Unsought, ûn-sât', *adj.* ungesucht; unersucht.
***To* Unsoul**, ûn-sôl', *v. a.* der Seele berauben.
Unsouled, ûn-sôld', *adj.* ohne Seele, seelenlos.
Unsound, ûn-sôûnd', 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ungesund, kränklich; *fig.* schädlich; angegangen, verdorben, faul, wurmstichig; unredlich, unehrlich, unaufrichtig; schwach, kraftlos; gebrechlich, brüchig, rissig, spaltig, nicht dicht; unwahr, ungründlich; unrein; ungültig, uncht, falsch, nicht rechtgläubig; unsicher, unzuverlässig, wankend; **of unsound mind**, nicht recht bey Verstande; **an — doctrine**, eine Irrlehre; — **credit**, zweifelhafter Ruf; — **ice**, mürbes (nicht festes) Eis; — **pleasures**, eitle Vergnügungen; — **sleep**, ein unruhiger Schlaf.
Unsounded, ûn-sôûnd'-êd, *adj.* nicht mit dem Senkbley untersucht, unsondirt; *fig.* unausgeforscht, unerforscht, unergründet.
Unsoundness, ûn-sôûnd'-nês, *s.* die Ungesundheit; *fig.* Schädlichkeit; Verdorbenheit; Schwäche, Unfestigkeit; Unwahrheit; Ungründlichkeit; der Fremdglaube, die Heterodoxie.
Unsoured, ûn-sôûr'd', *adj.* ungesäuert; *fig.* unverbittert, ungeärgert, nicht verdrießlich.

Digitized by Google

***To* Unsow**, *v. a. vid.* **To Unsew.**

Unsowed, Unsown, ůn-sōd′, ůn-sōn′, *adj.* ungesäet; — **flowers**, wilde Blumen.

Unspared, ůn-spârd′, *adj.* ungespart, ungeschont.

Unsparing, ůn-spâ′-ring, *adj.* nicht sparsam, freygebig; schonungslos, hart, strenge, unbarmherzig.

Unsparingness, *s.* die Freygebigkeit; Schonungslosigkeit.

***To* Unspeak**, ůn-spēk′, *v. ir. a.* zurücknehmen.

Unspeakable, ůn-spē′-kâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* unsäglich, unaussprechlich; 3. — **ness**, *s.* die Unsäglichkeit, Unaussprechlichkeit.

Unspecified, ůn-spĕs′-sĭ-fīd, *adj.* nicht specificirt, nicht einzeln (stückweise) angegeben.

Unspecious, ůn-spē′-shůs, *adj.* unwahrscheinlich.

Unspeculative, ůn-spĕk′-ů-lâ-tĭv, *adj.* nicht speculativ; nicht theoretisch, nicht nachsinnend; nicht außersinnlich.

Unsped, ůn-spĕd′, *adj.* † unausgefertigt, unverrichtet.

Unspent, ůn-spĕnt′, *adj.* unausgegeben, unverwendet, unverbraucht, unverthan, unverschwendet, unverringert, unerschöpft, frisch; **an — ball**, eine schußkräftige Kugel.

***To* Unsphere**, ůn-sfēr′, *v. a.* aus dem Kreise (aus der Laufbahn) reißen; enträthseln, enthüllen, erklären.

Unspied, ůn-spīd′, *adj.* unausgespähet, unerforscht, unentdeckt; ungesehen, ungewahrt.

Unspilled, (Unspilt), ůn-spĭld′, *adj.* unvergossen, unverschüttet; ungeplündert (n. ü.).

***To* Unspirit**, ůn-spĭr′-ĭt, *v. a.* verjagt machen, entmuthigen, abschrecken (*vid.* d. ü. **To Dispirit**).

Unspirited, *adj.* muthlos, verjagt.

Unspiritual, ůn-spĭr′-ĭt-tshů-ăl, *adj.* nicht geistig, fleischlich.

***To* Unspiritualize**, ůn-spĭr′-ĭt-tshů-ăl-īz, *v. a.* entgeistigen.

Unsplit, ůn-splĭt′, *adj.* ungespalten.

Unspoiled, ůn-spŏĭl′d, *adj.* ungeplündert; unverderbt, unverdorben, unverletzt.

Unspoken, ůn-spō′-k'n, *adj.* ungesprochen; — **of**, unerwähnt.

Unsportsman-like, ůn-spōrts′-măn-lĭk, *adj.* unwaidmannisch.

Unspotted, ůn-spŏt′-tĕd, 1. *adj.* ungefleckt; unbefleckt, fleckenlos, ungeschändet, schuldlos; 2. — **ness**, *s.* die Unbeflecktheit, Fleckenlosigkeit, Schuldlosigkeit.

***To* Unspring**, ůn-sprĭng′, *v. a.* aus der Feder haken, aushaken; — **your carbine!** *Mil. T.* hakt den Carabiner aus!

Unsquared, ůn-skwârd′, *adj.* regellos, ungeregelt, unregelmäßig, ungeeignet, ungebildet; — **timber**, unbehauenes Bauholz.

***To* Unsquire**, ůn-skwīr′, *v. a.* der Würde eines Esquire berauben.

Unstability, *s. vid.* d. ü. **Instability.**

Unstable, ůn-stâ′-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht fest, unfest, wandelbar, wankend, unbeständig, unentschlossen, wankelmüthig; 3. — **ness**, *s. vid.* **Instability.**

Unstaid, ůn-stād′, *adj.* ungehemmt; ungestillt; unstät, flüchtig, unklug, hitzig; veränderlich.

Unstaidness, *s.* die Unstätigkeit, Flüchtigkeit; unstäte Bewegung.

Unstained, ůn-stān′d′, *adj.* ungefärbt; unbefleckt, fleckenlos, ungeschändet.

Unstamped, ůn-stămpt′, *adj.* ungestempelt.

Unstanched, ůn-stānsht′, *adj.* ungestillt; ungesättigt; (*Shaksp. - Temp.*) unenthaltsam, unmäßig, unkeusch.

***To* Unstate**, ůn-stāt′, *v. a.* entsetzen, entwürdigen, sich seines Standes oder Vermögens begeben; **I would — myself** (*Shaksp. - K. L.*) ich wollte (würde) Hab' und Gut hingeben.

Unstatesmanlike, ůn-stāts′-măn-lĭk, *adj.* unstaatsmännisch; undiplomatisch.

Unstatutable; — ly, ůn-stăt′-tshů-tă-b'l, *adj.* & *adv.* statutenwidrig, wider die Statuten, gegen die Gesetze, gesetzwidrig, verfassungswidrig.

Unstaunched, *adj. vid.* d. b. **Unstanched.**

Unstayed, &c. *vid.* **Unstaid**, &c.

Unsteadfast, ůn-stĕd′-fâst, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht fest, lose, nicht standhaft, wankend, schwach, unbeständig, veränderlich; 3. — **ness**, *s.* die Unstandhaftigkeit, Schwäche, Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit.

Unsteady, ůn-stĕd′-dē, 1. *adj.* 2. — **dily**, *adv.* nicht fest, nicht standhaft, unbeständig, unstät, veränderlich, wankelmüthig; **unsteady light**, zitterndes, flackerndes Licht; 3. — **diness**, *s.* der Unbestand, die Unbeständigkeit, Unstätigkeit, Wankelmüthigkeit.

Unstedfast, &c. *vid.* **Unsteadfast**, &c.

Unsteeped, ůn-stēpt′, *adj.* uneingetaucht.

Unstilled, ůn-stĭl′-f'l′d, *adj.* unerstickt, ungehemmt, ununterdrückt.

Unstill, ůn-stĭl′, *adj.* unruhig.

Unstilled, ůn-stĭl′d′, *adj.* ungestillt.

Unstimulated, ůn-stĭm′-ů-lā-tĕd, *adj.* nicht angeregt, nicht angespornt.

Unstimulating, ůn-stĭm′-ů-lā-tĭng, *adj.* nicht anreizend, nicht anregend.

***To* Unsting**, ůn-stĭng′, *v. a.* stachellos machen, den Stachel nehmen.

Unstinted, ůn-stĭnt′-ĕd, *adj.* uneingeschränkt, unbeschränkt, unumschränkt, unbegrenzt.

Unstirred, ůn-stûr′d′, *adj.* unaufgeregt, unaufgerührt, ungeschürt.

***To* Unstitch**, ůn-stĭtsh′, *v. a.* auftrennen, die Stiche lösen.

Unstitched, *adj.* aufgetrennt; ohne Stiche.

***To* Unstock**, ůn-stŏk′, *v. a.* abschäften, (ein Feuerrohr) aus der Lade nehmen, abnehmen, abheben; auseinander nehmen, zerlegen.

Unstooping, ůn-stōō′-pĭng, *adj.* nicht weichend, nicht nachgebend, standhaft, starr, unbiegsam.

***To* Unstop**, ůn-stŏp′, *v. a.* etwas Verstopftes aufmachen, lösen, öffnen.

Unstopped, (*contr.* **Unstopt**), *adj.* unverstopft, offen, ohne Hinderniß, ungehindert.

Unstored, ůn-stōr′d′, *adj.* unaufbewahrt; nicht verproviantirt; *M. K.* nicht auf das Lager gebracht, nicht eingelagert.

Unstoried, ůn-stō′-rēd, *adj.* unerzählt, ungemeldet.

Unstormed, ůn-stōrm′d′, *adj.* unerstürmt.

***To* Unstow**, ůn-stō′, *v. a.* (die gestauete Ladung) anbrechen, löschen.

Unstrained, ůn-strān′d′, *adj.* ungezwungen.

Unstraitened, ůn-strā′-t'n′d, *adj.* ungedehnt, ungespannt; *fig.* uneingeschränkt.

***To* Unstrand**, ůn-strănd′, *v. a.* to — a

Digitized by Google

rope, *Sea lang.* die Duchten eines Taues aufschlagen, aufdrehen.

Unstratified, ûn-strât'-î-fîd, *adj.* nicht schichtenweise gelagert.

Unstrengthened, ûn-strêng'-*th*'n'd, *adj.* ungestärkt, unverstärkt; ungeholfen, ununterstützt.

Unstricken, ûn-strik'-k'n, *adj.* ungeschlagen, ungetroffen.

***To* Unstrike**, ûn-strik', *v. a.* **To — the hood**, *Sp. T.* die Falkenkappe abnehmen.

***To* Unstring**, ûn-string', *v. ir. a. & n.* losspannen, abspannen (die Sehne am Bogen, die Saiten an einem Instrumente, &c.); lösen, los binden; abreiben; **an unstringed harp**, eine unbesaitete Harfe.

Unstruck, ûn-strâk', *adj.* ungetroffen, ungerührt, unerschüttert.

Unstrung, ûn-strâng', *pret. & part.* (v. **To Unstring**) & *adj.* abgespannt; abgereibt; unbespannt, unbesaitet, unbezogen.

Unstudied, ûn-stûd'-êd, *adj.* unstudirt; unausgesonnen, aus dem Stegreife; ungekünstelt; unkundig, unerfahren.

Unstudious, ûn-stû'-dî-ûs, *adj.* nicht lernbegierig.

Unstuffed, ûn-stûft', *adj.* ungestopft, un(an)gefüllt.

Unsubduable, ûn-sûb-dû'-â-b'l, *adj.* unbezwingbar.

Unsubdued, ûn-sûb-dû'd', *adj.* ununterjocht, unbezwungen.

Unsubject, Unsubjected, ûn-sûb'-jêkt, ûn-sûb-jêk'-têd, *adj.* ununterworfen, nicht ausgesetzt (mit to); unbesiegt, ununterjocht.

Unsubmissive, ûn-sûb-mîs'-sîv, *adj.* ununterwürfig.

Unsubmitting, ûn-sûb-mît'-tîng, *adj.* nicht nachgebend, widerspänstig; hartnäckig.

Unsubordinated, ûn-sûb-ôr'-dî-nâ-têd, ununterworfen.

Unsuborned, ûn-sûb-ôrn'd', *adj.* nicht erkauft.

Unsubsidized, ûn-sûb'-sî-diz'd, *adj.* nicht subsidirt, nicht mit Geld unterstützt.

Unsubstantial, ûn-sûb-stân'-shâl, *adj.* unwesentlich, wesenlos, immateriell, unwirklich, leer, nicht haltbar, nicht fest, los, locker, luftig; unkräftig.

Unsucceeded, ûn-sûk-sê'-dêd, *adj.* ungefolgt, unbeerbt, ohne Nachfolger.

Unsuccessful, ûn-sûk-sês'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ohne Erfolg, erfolglos, schlecht ausgefallen, fruchtlos, verunglückt, unglücklich; 3. — **ness**, *s.* der üble Erfolg, unglückliche, schlechte Ausgang, das Mißlingen.

Unsuccessive, ûn-sûk-sês'-sîv, *adj.* nicht aufeinander folgend.

Unsucked, ûn-sûkt', *adj.* nicht gesäugt, ungesäugt, ohne Muttermilch aufgezogen.

Unsufferable, ûn-sûf'-fûr-â-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv. vid.* d. ü. **Insufferable**, &c.; 3. — **ness**, *s.* die Unerträglichkeit, Unerduldbarkeit, Unleidlichkeit.

Unsuffering, ûn-sûf'-fûr-îng, *adj.* nicht leidend, leidlos; unduldsam.

Unsufficience, Unsufficient, &c. *vid.* **In....**

Unsugared, ûn-shûg'-gûr'd, *adj.* ungezuckert, unverzuckert.

Unsuitable, ûn-sû'-tâ-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* nicht passend, unpassend, unangemessen, unanständig, unziemlich, unfüglich, unstatthaft, ungebührlich, unschicklich; 3. — **ness**, *s.* die Unangemessenheit, Unschicklichkeit, Unziemlichkeit, Unfüglichkeit, Unstatthaftigkeit, das Mißverhältniß.

Unsuited, ûn-sû'-têd, *adj.* nicht passend, nicht tauglich (— **for**, zu).

Unsuiting, ûn-sû'-tîng, *adj.* unangemessen, unpassend, ungeziemend, unschicklich.

Unsullied, ûn-sûl'-lêd, *adj.* unbefudelt, unbeschmutzt, unbefleckt, ungeschändet, rein, lauter.

Unsummoned, ûn-sûm'-mûn'd, *adj.* nicht gerichtlich vorgeladen; unaufgefordert.

Unsung, ûn-sûng', *adj.* ungesungen; unbesungen.

Unsunned, ûn-sûn'd', *adj.* unbesonnet, von der Sonne nicht beschienen.

Unsuperfluous, ûn-sû-pêr'-flû-ûs, *adj.* nicht überflüssig.

Unsupped, ûn-sûpt', *adj.* ohne Abendessen.

Unsupplanted, ûn-sûp-plânt'-êd, *adj.* nicht umgeworfen; nicht ausgestochen, unverdrängt, unübervortheilt, unüberlistet; **with — feet**, mit nicht unterschlagenen Füßen.

Unsuppliable, ûn-sûp-plî'-â-b'l, *adj.* unersetzlich.

Unsupplied, ûn-sûp-plîd', *adj.* unergänzt, unabgeholfen; unversehen, unversorgt.

Unsupportable, &c. *vid.* **Insupportable**, &c.

Unsupported, ûn-sûp-pôrt'-êd, *adj.* ungestützt; *fig.* ununterstützt.

Unsuppressed, ûn-sûp-prêst', *adj.* nicht unterdrückt.

Unsure, ûn-shôôr', *adj.* unsicher, unfest, ungewiß.

Unsurmountable, &c. *vid.* in **In....**

Unsurpassed, ûn-sûr-pâst', *adj.* unübertroffen.

Unsusceptible, ûn-sûs-sêp'-tî-b'l, *adj.* unempfänglich, unfähig.

Unsuspect, ûn-sûs-pêkt', *adj. vid.* d. ü. f. **W.**

Unsuspected; — **ly**, ûn-sûs-pêk'-têd, *adj.* & *adv.* unverdachtig, unbearawöhnt.

Unsuspecting, ûn-sûs pêk'-tîng, *adj.* keinen Verdacht hegend, nicht argwöhnend, verdachtlos, arglos, ahnungslos, unbefangen.

Unsuspicious; — **ly**, ûn-sûs-pîsh'-ûs, *adj.* & *adv.* nicht argwöhnisch, arglos, treuherzig.

Unsustainable, ûn-sûs-tân'-â-b'l, *adj.* nicht auszuhalten.

Unsustained, ûn-sûs-tân'd', *adj.* ungehalten, ungestützt, ununterstützt.

Unsuitable, *adj. incor. vid.* **Unsuitable.**

***To* Unswaddle**, ûn-swôd'-d'l, } *v. a.* auswin-
***To* Unswathe**, ûn-swâTH', } deln, auswickeln.

Unswayable, ûn-swâ'-â-b'l, *adj.* unbeherrschbar, unlenksam (w. ü.).

Unswayed, ûn-swâd', 1. *adj.* unbeherrscht, unregiert, ungeleitet; 2. — **ness**, *s.* (*Hales*) die Unlenksamkeit, Festigkeit.

***To* Unswear**, ûn-swâr', *v. ir. a. & n.* nicht verschwören; eidlich widerrufen, wieder abschwören, sich losschwören.

***To* Unsweat**, ûn-swêt', *v. reg. & ir. a.* verschwitzen, abkühlen (e. s. u. n. ü. **W.**).

Unsweated, Unsweating, *adj.* nicht schwitzend, ohne Schweiß, schweißlos.

Digitized by Google

Unsweet, ůn-swēt', *adj.* unsüß, nicht süß; unangenehm (w. ü.).

Unsweetened, ůn-swēt'-t'n'd, *adj.* unversüßt.

***To* Unswell**, ůn-swĕl', *v. reg. & ir. a. & n.* die Geschwulst vertreiben od. verlieren, abnehmen, fallen, sich legen (v. einer Geschwulst).

Unswept, ůn-swĕpt', *adj.* ungekehrt, ungefegt, ungewischt.

Ufnswoln, ůn-swōl'n', *part.* (von **To Unswell**) & *adj.* ungeschwollen.

Unsworn, ůn-swōrn', *part.* (von **To Unswear**) & *adj.* ungeschworen, unvereidet.

Unsymmetrical, ůn-sim-mĕt'-trĭ-kăl, *adj.* unsymmetrisch.

Unsympathising, ůn-sim'-pă-*th*ĭ-zĭng, *adj.* nicht mitfühlend, gefühllos.

Unsystematical, (— ick), ůn-sis-tĭ-măt'-tĭ-kăl, *adj.* unsystematisch.

Unsystemized, ůn-sis'-tĕm-īz'd, *adj.* nicht in ein System gebracht, nicht classificirt.

***To* Untack**, ůn-tăk', *v. a.* trennen, auseinandersetzen, los machen.

***To* Untag**, ůn-tăg', *v. a.* (den Nestelstift) ablösen, los biegen.

Untainted, ůn-tānt'-ĕd, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* unbesudelt, unbefleckt, unverdorben; unangeklagt, schuldlos; rein, unvermischt; ungetrübt; 3. **— ness**, *s.* die Fleckenlosigkeit; Reinheit, Unvermischtheit.

Untaken, ůn-tā'-k'n, *adj.* ungenommen, ungefangen, unerhascht; **— away**, nicht weggenommen; **— up**, uneingenommen, unbesetzt, nicht angefüllt.

Untalked, ůn-tăkt', *adj.* ungesprochen, ungeredet; **— of**, unerwähnt.

Untamable, (**Untameable**), ůn-tā'-mă-b'l, 1. *adj.* unzähmbar, nicht zu bändigen; 2. **— ness**, *s.* die Unzähmbarkeit, Unbezwinglichkeit.

Untamed, ůn-tām'd', *adj.* ungezähmt, ungebändigt; ungebildet, roh, wild.

***To* Untangle**, ůn-tăng'-g'l, *v. a.* aus einander wirren, entwirren, ausfitzen, lösen, auflösen.

Untanned, ůn-tăn'd', *adj.* ungegerbt.

***To* Untappice**, ůn-tăp'-pĭs, *v.* † 1. *a. Sp. E.* aus dem Loche (hervor)jagen; 2. (*Mas.*) *n.* hervorkommen.

Untarnished, ůn-tăr'-nĭsht, *adj. lit. & fig.* unbefleckt; ungetrübt; noch glänzend, im vollen Glanze.

Untasted, ůn-tăs'-tĕd, *adj.* ungekostet, ungeschmeckt, unversucht.

Untasteful; **—ly**, ůn-tāst'-fůl, *adj. & adv. lit. & fig.* geschmacklos, ohne Geschmack.

Untasting, ůn-tās'-tĭng, *adj.* nicht kostend, geschmacklos.

Untaught, ůn-tăt', *pret. & part.* (v. **To Unteach**) & *adj.* ungelehrt, ununterrichtet; ungeübt, unerfahren; unwissend, ungeschickt.

Untawed, ůn-tā'd', *adj.* ungegerbt; roh.

Untaxed, ůn-tăkst', *adj.* unbesteuert; ungetadelt, unbeschuldigt; tadellos.

***To* Unteach**, ůn-tētsh', *v. ir. a.* verlernen lassen, aus dem Kopfe bringen; vergessen machen; anders lehren, abgewöhnen.

Unteachable, ůn-tētsh'-ă-b'l, *adj.* ungelehrig, nicht zu unterrichten.

Unteachableness, *s.* die Ungelehrigkeit.

***To* Unteam**, ůn-tēm', *v. a.* abspannen, ausspannen, abjochen.

Unteeming, ůn-tēm'-ĭng, *adj.* unfruchtbar.

Untemperate, &c. *vid.* **Intemperate**, &c.

Untempered, ůn-tĕm'-pŭr'd, *adj.* ungemäßigt; unzubereitet.

Untempering, ůn-tĕm'-pĕr-ĭng, *adj.* (*Shaksp. - H. V.*) reizlos, nicht einnehmend.

Untempted, ůn-tĕmt'-ĕd, *adj.* unversucht, ungereizt.

Untenable, ůn-tĕn'-ă-b'l, *adj.* unhaltbar, *lit. & fig.* nicht zu vertheidigen.

Untenantable, ůn-tĕn'-ănt-ă-b'l, *adj.* nicht pachtbar; unbewohnbar.

Untenanted, ůn-tĕn'-ănt-ĕd, *adj.* unverpachtet, unvermiethet, ohne Lehnsmann.

Untended, ůn-tĕn'-dĕd, *adj.* unbegleitet, ohne Gefolg; ungewartet, ungepflegt.

Untender, ůn-tĕn'-dŭr, *adj.* unzart, unzärtlich, lieblos, rauh.

Untendered, ůn-tĕn'-dŭr'd, *adj.* unangeboten, unbezahlt, nicht erlegt.

***To* Untent**, ůn-tĕnt', *v. a.* † aus dem Zelte hervor bringen, aufjagen, im Lager beunruhigen.

Untented, ůn-tĕn'-tĕd, *adj.* ohne Wieke oder Meißel, (*Shaksp. - K. L.*) unverbunden, ungebunden, unverharscht, ungeheilt, offen.

Unterrified, ůn-tĕr'-rĭ-fīd, *adj.* unerschreckt, unerschrocken, schreckenlos.

Untestate, *adj.* (n. ü.) *vid* **Intestate.**

Untested, ůn-tĕs'-tĕd, *adj.* unprobirt, ungeprüft, ungeläutert; nicht attestirt.

Untewed, ůn-tūd', *v. a.* (*Lyly*) † ungekämmt.

Unthanked, ůn-*th*ănkt', *adj.* ungedankt, unbedankt, dankbar; nicht mit Dankbarkeit empfangen (n. ü.).

Unthankful, ůn-*th*ănk'-fůl, 1. *adj.* 2. **—ly**, *adv.* undankbar, unerkenntlich; 3. **— ness**, *s.* die Undankbarkeit, Unerkenntlichkeit, der Undank.

Unthawed, ůn-*th*ā'd', *adj.* unaufgethaut.

***To* Unthicken**, ůn-*th*ĭk'-k'n, *v.* 1. *a.* verdünnen; 2. *n.* dünn werden.

Unthickened, *adj.* verdünnt, dünn.

***To* Unthink**, ůn-*th*ĭngk', *v. ir. a.* nicht mehr daran denken, vergessen, sich aus den Gedanken schlagen.

Unthinking, ůn-*th*ĭngk'-ĭng, *adj.* nicht denkend, gedankenlos; unachtsam, sorglos.

Unthinkingness, *s.* die Gedankenlosigkeit, Flüchtigkeit.

Unthorny, ůn-*th*ōr'-nē, *adj.* nicht dornig, unbedornt, dornenlos, stachellos.

Unthought, ůn-*th*ăt', *pret. & part.* (von **To Unthink**) & *adj.* ungedacht, aus dem Kopfe geschlagen, vergessen; **— of**, (— on) unerwartet, unvermuthet, unerhofft, unverhofft, ungemeint.

Unthoughtful, ůn-*th*ăt'-fůl, *adj.* leichtsinnig; **— of**, unbedacht; **an — act**, eine leichtsinnige Handlung.

To* Unthread**, (To* Unthreddle**), ůn-*th*rĕd', *v. a.* ausfädeln; ausziehen, ausfasen, ausfaiern; *fig.* lösen, auflösen.

Unthreatened, ůn-*th*rĕt'-t'n'd, *adj.* ungedroht, unbedroht.

Unthrift, 1. ůn'-*th*rĭft, *s.* der Verschwender, Durchbringer; 2. ůn-*th*rĭft', *adj.* verschwenderisch, vergeudend, durchbringend, ausschweifend.

Digitized by Google

Unthriftiness, ůn-*thrĭf*'-tĭ-nĕs, *s.* die Verschwendung, Unwirthschaftlichkeit.

Unthrifty, ůn-*thrĭf*'-tè, 1. *adj.* 2. — **tily**, *adv.* verschwenderisch, unwirthschaftlich, unhaushälterisch, durchbringend; nicht gedeihend, nicht leicht fett zu machen (von Thieren).

Unthriving, ůn-*thrī*'-vĭng, *adj.* nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; keinen glücklichen Fortgang habend, unvortheilhaft.

***To* Unthrone**, ůn-*thrōn*', *v. a.* entthronen, absetzen.

Untidiness, ůn-tī'-dĭ-nĕs, *s.* der Mangel an Nettigkeit, die Unsauberkeit.

Untidy, ůn-tī'-dè, *adj.* unzeitig, unbereit; der Jahreszeit unangemessen; nicht nett, unsauber.

***To* Untie**, ůn-tī', *v. a.* aufbinden, abbinden, losknüpfen, aufknoten, los machen, ablösen, lösen, (desgl. *Typ. Ph.* die Form) auflösen; aufklären.

Untied, ůn-tīd', *adj.* aufgebunden; ungebunden, unbefestiget, nicht fest, los.

Until, ůn-tĭl', *prep.* & *conj. sol.* & *n*† bis, bis an, bis auf, *vid.* **Till**; † zu, hin zu; schott. fr. **Unto**.

***To* Untile**, ůn-tīl', *v. a.* die Ziegel abnehmen.

Untiled, ůn-tīl'd', *adj.* nicht mit Ziegeln gedeckt.

Untiling, ůn-tī'-lĭng, *part. s.* das Abdecken (der Ziegel).

Untill, *prep.* & *conj. vid.* **Until**.

Untilled, ůn-tĭl'd', *adj.* ungebaut, ungeackert.

Untimbered, ůn-tĭm'-bůr'd, *adj.* nicht gezimmert, ohne Zimmerwerk, balkenlos, schwach; nicht mit Nutzholz bewachsen.

Untimed, ůn-tīm'd', *adj.* zur Unzeit gethan, unzeitig, *col.* unabgepaßt.

Untimeliness, ůn-tīm'-lĭ-nĕs, *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit.

Untimely, ůn-tīm'-lè, *adj.* & *adv.* unzeitig; frühzeitig, vorschnell; — **birth**, die unzeitige Geburt; — **death**, der frühe Tod.

Untinctured, ůn-tĭngk'-tshůr'd, *adj.* ohne Farbenanstrich, ungefärbt.

Untinged, ůn-tĭnj'd', *adj.* ungefärbt; *fig.* unangegriffen, unbefleckt; unangesteckt.

Untirable, ůn-tī'-rā-b'l, *adj.* unermüdlich, unverdrossen.

Untired, ůn-tīr'd', *adj.* unermüdet.

Untitled, ůn-tī'-tl'd, *adj.* untitelt; keinen Rechtstitel habend, unberechtigt.

Unto, ůn'-tō, *prep. sol.* & *n*† *vid.* **To**.

Untold, ůn-tōld', *adj.* ungesagt, unerwähnt, unerzählt; ungezählt; **his riches are** —, sein Reichthum ist unermeßlich.

Untolerable, *adj. vid.* **Intolerable**.

***To* Untomb**, ůn-tōōm', *v. a.* ausgraben (Menschen-Gebeine).

Untombed, ůn-tōōm'd', *adj.* unbegraben, unbeerdigt.

Untongued, ůn-tŭng'd', *adj.* ohne Zunge; *fig.* ungescholten.

Untoothed, ůn-tōō*th*'d', *adj.* zahnlos.

Untoothsome, ůn-tōō*th*'-sům, *adj.* unschmackhaft, nicht mundend.

Untouchable, ůn-tůtsh'-ā-b'l, *adj.* unberührbar, unbetastlich.

Untouched, ůn-tůtsht', *adj.* unberührt, unangetastet; *fig.* ungerührt.

Untoward, ůn-tō'-(w)ård, 1. *adj.* 2. —**ly**, *adj.* & *adv.* mürrisch, eigensinnig, trotzköpfig, widerspänstig; verdrießlich, widerwärtig, widrig; lästig, leidig, quälend, verkehrt, linkisch, ungeschickt, schief; — **ly tricks**, ungezogene Streiche; 3. — **ness**, *s.* die Widerspänstigkeit; Verdrießlichkeit, Widrigkeit; Verkehrtheit, Schiefheit, der Eigensinn.

Untraceable, ůn-trā'-sā-b'l, *adj.* unerforschlich, unausspürbar.

Untraced, ůn-trāst', } *adj.* ungebahnt, unbe-
Untracked, ůn-trākt', } treten.

Untractable, &c. *vid.* d. ü. **Intractable**, &c.

Untraded, ůn-trā'-dĕd, *adj.* (*Shaksp.* - *Tr.* & *Cr.*) † ungebräuchlich, selten gebraucht.

Untrading, ůn-trā'-dĭng, *adj.* ohne Handel, nicht handeltreibend; im Handel unerfahren.

Untrained, ůn-trān'd', *adj.* ungezogen, unabgerichtet, unexercirt, undisciplinirt, unbelehrt; ungeübt; unlenksam, unordentlich.

Untrammeled, ůn-trăm'-mĕl'd, *adj.* ungefesselt, fesselloss.

Untranscribed, ůn-trăn-skrīb'd', *adj.* unabgeschrieben.

Untransferable, ůn-trăns-fĕr'-ā-b'l, *adj.* unübertragbar, nicht zu übertragen.

Untransferred, ůn-trăns-fĕr'd', *adj.* unübertragen.

Untransformed, ůn-trăns-fōrm'd', *adj.* unverändert, unverwandelt.

Untransparent, ůn-trăns-pā'-rĕnt, *adj.* undurchsichtig, undurchscheinend.

Untranslatable, ůn-trăn-slāt'-ā-b'l, *adj.* unübersetzbar.

Untranslated, ůn-trăn-slā'-tĕd, *adj.* unübersetzt.

Untranspired, ůn-trăns-pīr'd', *adj.* nicht verdunstet; nicht verbreitet (v. einem Gerücht).

Untransposed, ůn-trăns-pōz'd', *adj.* nicht versetzt.

***To* Untrap**, ůn-trăp', *v. a.* abschirren.

Untrapped, *adj.* abgeschirrt; ungeschirrt, unbeschirrt.

Untraveled, ůn-trăv'-ĕl'd, *adj.* ungereiset; seine Heimath liebend, heimisch; unbereiset.

Untraversed, ůn-trā-vĕrst', *adj.* nicht überschritten; unbetreten.

***To* Untread**, ůn-trĕd', *v. ir. n.* die gethanen Tritte zurück thun, zurück treten, austreten, vertreten.

Untreasured, ůn-trĕzh'-ůr'd, *adj.* nicht aufbewahrt, ungesammelt, ohne Schatz.

Untreatable, ůn-trē'-tā-b'l, *adj.* nicht zu (od. schwer zu) behandeln, unlenksam, verkehrt (n. ü.); (*vid.* **Intractable**).

***To* Untree**, ůn-trē', *v. a.* (einen Marder, &c. aus seinem Baue) vertreiben.

Untrembling, ůn-trĕm'-b'l-ĭng, *adj.* standhaft, furchtlos.

Untrenched, ůn-trĕnsht', *adj.* unbefestigt, unvertheidigt.

Untried, ůn-trīd', *adj.* unversucht, ungeprüft, unerfahren; unverhört; nicht vor Gericht entschieden; — **earth**, Gewächserde, Pflanzenerde; — **on**, unanprobirt.

Untrimmed, ůn-trĭm'd', *adj.* † ungeputzt, ungeschmückt; (*Shaksp.* - *K. J.*) *cant.* † nicht entjungfert, unberührt, rein.

Untriumphable, ůn-trī'-ůmf-ā-b'l, *adj.* kei-

Digitized by Google

nen Triumph zulassend, nicht glorreich (s. s. u. n. ü. W.).

Untriumphed, ün-trí'-ümft, *adj.* ohne Triumph.

Untrod, Untrodden, ün-tród', ün-tród'-d'n, *adj.* unbetreten, ungebahnt, wankend, schwankend, unsicher.

Untrolled, ün-tról'd', *adj.* ungerollt, ungewalzt.

Untroubled, ün-trúb'-b'l'd, 1. *adj.* ungestört; unruhig, ununterbrochen, unbelästigt; ungetrübt, durchsichtig, hell, klar; 2. — ness, *s.* die Ungestörtheit, Unbesorgtheit, Ruhe, der Gleichmuth (n. ü.).

Untrue, ün-trúú', *adj.* unwahr, falsch; untreu.

Untruly, ün-trúú'-lé, *adj.* unwahr, falsch, fälschlich, fälschlicher Weise.

***To* Untruss,** ün-trús', *v. a.* aufbinden, abbinden, losbinden, aufschürzen.

Untrustiness, ün-trús'-ti-nés, *s.* die Untreue, Treulosigkeit; Unzuverlässigkeit.

Untrustworthiness, ün-trúst-wár'-THi-nés, *s.* die Vertrauensunwürdigkeit; Unzuverlässigkeit.

Untrusty, ün-trús'-té, *adj.* untreu, ungetreu, treulos; unzuverlässig.

Untruth, ün-trúú*th'*, *s.* die Unwahrheit, Falschheit, Lüge; † Untreue, Treulosigkeit, Verrätherey.

***To* Untuck,** ün-túk', *v. a.* aufwickeln, aufschlagen, abschürzen, abstecken, herunter lassen.

Untuckered, ün-túk'-kár'd, *adj.* ohne Halstuch.

Untunable, ün-tú'-nä-b'l, *adj.* übel klingend, unharmonisch; nicht stimmbar; unmusikalisch; **an — sound,** ein Mißton.

Untunableness, *s.* das Unharmonische, Unmusikalische.

***To* Untune,** ün-tún', *v. a.* verstimmen; verrücken, verwirren.

Untuned, *adj.* verstimmt; ungestimmt.

Unturned, ün-túrn'd', *adj.* ungewendet, ungedreht, unumgekehrt; **to leave no stone —,** *fig.* nichts unversucht lassen.

Untutored, ün-tú'-túr'd, *adj.* ununterwiesen; ungehofmeistert; ohne Aufsicht; **an — churl,** ein ungebildeter Bauer.

***To* Untwine,** ün-twín', *v.* 1. *a.* aufdrehen, aufdrieseln, aufflechten, lösen, trennen; 2. *n.* aufgehen, sich lösen, sich trennen, absondern.

***To* Untwist,** ün-twíst', *v.* 1. *a.* aufflechten, aufdrehen, aufschnüren, los machen; **to — a rope,** *Sea lang.* die Duchten eines Taues aufschlagen; 2. *n.* aufgehen, sich lösen, sich trennen.

***To* Untye,** ün-tí', *v. a.* (n. ü.) *vid.* To Untie.

Ununiform, ün-ú'-ni-fórm, *adj.* nicht einförmig (w. ü.).

Unupbraiding, ün-üp-brá'-díng, *adj.* nicht tadelnd.

Unupheld, ün-üp-héld', *adj.* unvertheidigt, nicht mit Gründen unterstützt.

Unurged, ün-úrj'd', *adj.* ungetrieben, unangetrieben, ungedrungen.

Unused, ün-úz'd', *adj.* ungebraucht; ungewohnt; ungewöhnlich.

Unuseful, ün-ús'-fúl, *adj.* unnütz, undienlich.

Unusual, ün-ú'-zhú-ál, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* ungewöhnlich, ungebräuchlich, selten.

Unusualness, *s.* die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit; Seltenheit.

Unutterable, ün-út'-túr-ä-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* unaussprechlich, unaussprechlich, unausdrückbar; 3. — **ness,** *s.* die Unaussprechlichkeit.

***To* Unvail,** ün-vál', *v. a. vid.* To Unveil.

Unvalorous, ün-vál'-ár-üs, *adj.* ohne Muth, unritterlich.

Unvaluable, &c. *vid.* d. ü. **Invaluable,** &c.

Unvalued, ün-vál'-üd, *adj.* ungewürdigt, ungeschätzt; (*Shakesp.*) unschätzbar.

Unvanquishable, ün-váng'-kwish-ä-b'l, *adj.* unüberwindlich, unbezwingbar, unbesiegbar.

Unvanquished, ün-váng'-kwisht, *adj.* unbezwungen, unbesiegt, unüberwunden.

Unvariable, &c. *vid.* d. ü. **Invariable,** &c.

Unvaried, ün-vá'-réd, *adj.* unverändert.

Unvariegated, ün-vá'-ri-i-gä-téd, *adj.* nicht buntscheckig, nicht geflecht.

Unvarnished, ün-vár'-nisht, *adj.* ungefirnißt; *fig.* unüberzogen; ungeschminkt; ungeschmückt, unaufgeputzt, ungeziert, ✻ glanzentblößt.

Unvarying, ün-vá'-ri-íng, *adj.* unveränderlich, unwandelbar, wandellos, bleibend.

***To* Unveil,** ün-vál', *v. a.* entschleyern, enthüllen, aufdecken.

Unveiled, *adj.* enthüllt, unverhüllt, offen.

Unveiledly, ün-vá'-léd-lé, *adv.* unverhüllt, aufgedeckt, offen, frey (w. ü.).

Unvendible, ün-vénd'-í-b'l, *adj.* unverkäuflich, unverkaufbar, unangabar.

Unvenerable, ün-vén'-ér-ä-b'l, *adj.* der Verehrung unwürdig, ehrfurchtsunwürdig.

Unventilated, ün-vén'-ti-lä téd, *adj.* ungefächelt, ungelüftet (n. ü.); *fig.* ununtersucht.

Unverdant, ün-vér'-dánt, *adj.* nicht grünend.

Unveritable, ün-vér'-í-tä-b'l, *adj.* unwahr, nicht aufrichtig, unecht, unrichtig.

Unversed, ün-vérst', *adj.* unbewandert, ungeübt.

Unvexed, ün-vékst', *adj.* ungequält, ungestört, ungeärgert.

Unviciated, *adj. vid.* Unvitiated.

Unviolable, &c. *vid.* Inviolable, &c.

Unviolated, ün-ví'-ó-lä-téd, *adj.* unverletzt, ungeschändet; *vid.* Inviolated.

Unvirtuous, ün-vér'-tshú-üs, *adj.* untugendhaft.

***To* Unvisard,** ün-víz'-árd, *v. a.* entlarven.

Unvisited, ün-víz'-it-éd, *adj.* unbesucht.

Unvital, ün-ví'-tál, *adj.* keinen Einfluß auf das Leben habend.

Unvitiated, ün-vísh'-í-ä-téd, *adj.* unverdorben.

Unvitrified, ün-ví'-tri-fid, *adj.* unverglast.

Unvolatilized, ün-vól'-ä-til-íz'd, *adj.* unverflüchtigt.

***To* Unvote,** ün-vót', *v. a.* durch ein späteres Votum aufheben.

Unvoweled, ün-vóú'-él'd, *adj.* ohne Selbstlaute.

Unvoyageable, ün-vóí'-édj-ä-b'l, *adj.* nicht zu beschiffen, undurchfahrbar; unbereisbar, nicht zu bereisen (n. ü.).

Unvulgar, ün-vúl'-gár, *adj.* nicht gemein.

***To* Unvulgarize,** ün-vúl'-gár-íz, *v. a.* der Gemeinheit entreißen.

Unvulnerable, &c. *vid.* d. ü. **In...,** &c.

Unwaged, ün-wáj'd', *adj.* † unbesoldet.

Unwaited, ün-wá'-téd, *adj.* (— on) nicht aufgewartet; ohne Begleitung, unbegleitet.

Unwakened, ün-wá'-k'n'd, *adj.* ungeweckt; unerwacht.

***To* Unwall,** ün-wál', *v. a.* niederreißen, ab-

Digitized by Google

brechen, mauerlos machen, die Wälle abtragen; to — a door (that was walled up), eine zugemauerte Thür wieder aufbrechen.

Unwalled, ůn-wâl'd', *adj.* ungemauert, ohne Mauern, mauerlos, unbefestigt; an — town, eine offene Stadt.

Unwaning, ůn-wâ'-nĭng, *adj.* unvergänglich.

Unwares, *adv.* (n. ü.) *vid.* Unawares.

Unwarily, ůn-wâ'-rĭ-lė, *adv.* unbehutsam, unbedachtsam, unbedachtsamer Weise; plötzlich.

Unwariness, ůn-wâ'-rĭ-nės, *s.* die Unbehutsamkeit, Unbedachtsamkeit, Sorglosigkeit, der Leichtsinn.

Unwarlike, ůn-wâr'-lĭk, *adj.* unkriegerisch; für den Krieg nicht brauchbar.

Unwarmed, ůn-wârm'd', *adj.* ungewärmt, kalt; nicht erregt, ungerührt.

Unwarned, ůn-wârn'd', *adj.* ungewarnt, unerinnert; unaufgekündigt.

***To* Unwarp**, ůn-wârp', *v. a.* was sich geworfen hat (bes. Bretter) wieder gerade machen.

Unwarped, ůn-wârpt', *adj. fig.* nicht abgelenkt.

Unwarping, ůn-wârp'-ĭng, *adj.* unbeugsam.

Unwarrantable, ůn-wŏr'-rån-tå-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich, gesetzwidrig, unerlaubt, unhaltbar, verwerflich.

Unwarrantableness, *s.* die Unverantwortlichkeit, Gesetzwidrigkeit, Unhaltbarkeit, Verwerflichkeit.

Unwarranted, ůn-wŏr'-rån-tĕd, *adj.* ungerechtfertigt, unverantwortet, unzuverlässig, ungesichert, unverbürgt.

Unwary, ůn-wâ'-rė, *adj.* unbehutsam, unbedachtsam, unklug, voreilig, übereilt; † unvermuthet, unerwartet.

Unwashed, Unwashen, ůn-wŏsht', ůn-wŏsh'-sh'n, *adj.* ungewaschen; unangestrichen.

Unwasted, ůn-wâ'-stĕd, *adj.* unverwüstet, unzerstört, unverschwendet, unverzehrt, unvermindert.

Unwasting, ůn-wâ'-stĭng, *adj.* nicht verwüstend; nicht abnehmend.

Unwatched, ůn-wŏtsht', *adj.* unbewacht, unbeobachtet.

Unwatered, ůn-wâ'-tůr'd, *adj.* unbewässert, unbegossen; an — ditch, ein trockner Graben.

Unwavering, ůn-wâ'-vůr-ĭng, *adj.* nicht wankend, unbewegt, fest.

Unwayed, ůn-wâd', *adj.* (von Pferden) nicht an das Reisen (an den Weg) gewöhnt (s. s. u. n. ü. W.).

Unweakened, ůn-wē'-k'n'd, *adj.* ungeschwächt.

Unwealdy, *adj.* n. ü. *vid.* Unwieldy.

Unwealthy, ůn-wĕl'-*thė*, *adj.* nicht reich, unbegütert.

Unweaned, ůn-wēn'd', *adj.* unentwöhnt.

Unweaponed, ůn-wĕp'-p'n'd, *adj.* unbewaffnet, unbewehrt.

Unwearable; — ly, ůn-wē'-rĭ-å-b'l, *adj.* & *adv.* unermüdbar, unermüdlich, unerschöpflich (w. ü.).

Unwearied, ůn-wē'-rēd, *adj.* unermüdet, unerschöpft; unermüdlich, zu Beschwerden abgehärtet.

Unweariedly, *adv.* unermüdet, ꝛc., ohne Unterlaß.

Unweariedness, *s.* die Unermüdlichkeit.

Unweary, ůn-wē'-rė, *adj.* nicht müde.

***To* Unweary**, *v. a.* durch Ruhe wieder herstellen, erquicken, erfrischen, laben.

Unweather, ůn-wĕTH'-ůr, *s.* das Unwetter, der Sturm.

***To* Unweave**, ůn-wēv', *v. reg.* & *ir. a.* (ein Gewebe) aufbrechen, aufdrieseln, auffädeln, auffasern, aufreißen, auflösen, abwickeln.

Unwed, Unwedded, ůn-wĕd', ůn-wĕd'-dĕd, *adj.* unvermählt, unverheirathet.

Unwedgeable, ůn-wĕd'-jå-b'l, *adj. barb.* nicht zu spalten; nicht einzukeilen (n. ü.).

Unweeded, ůn-wēd'-ĕd, *adj.* ungegätet, ungesäubert.

Unweeped, ůn-wēpt', *adj.* wie Unwept.

Unweeting; — ly, † *vid.* Unwitting, &c.

Unweighed, ůn-wād', *adj.* ungewogen; unüberlegt, unerwogen, nachlässig.

Unweighing, ůn-wā'-ĭng, *adj.* nicht erwägend, gedankenlos, unbedachtsam, unbesonnen, unvorsichtig.

Unweildy, *adj.* n. ü. *vid.* Unwieldy.

Unwelcome, ůn-wĕl'-kům, 1. *adj.* unwillkommen, widrig, unangenehm; 2. — ness, *s.* das Unwillkommene, Widrige.

Unwell, ůn-wĕl', 1. *adj.* unwohl, unpäßlich; 2. — ness, *s.* das Unwohlseyn, die Unpäßlichkeit (n. ü.).

Unwept, ůn-wĕpt', *adj.* ungeweint; unbeweint.

Unwet, ůn-wĕt', *adj.* nicht naß, nicht feucht.

Unwhipt, ůn-hwĭpt', *adj.* (*contr.* st. Unwhipped) ungepeitscht, ungezüchtigt.

Unwhited, Unwhitened, ůn-hwī'-tĕd, ůn-hwī-t'n'd, *adj.* ungeweißt, ungebleicht.

Unwhole, ůn-hōl', *adj.* † unwohl, unpäßlich, ungesund, siech, krank.

Unwholesome, ůn-hōl'-sům, *adj.* ungesund, schädlich, unheilsam, verdorben; 2. — ness, *s.* die Ungesundheit, Schädlichkeit, Verdorbenheit.

Unwieldy, ůn-wēl'-dė, 1. *adj.* 2. — dily, *adv.* unbehülflich, schwerfällig, ungelenk, unbiegsam, ungefüge, schwer, plump; — diness, *s.* die Unbehülflichkeit, Schwerfälligkeit, Ungelenkheit, Plumpheit.

Unwifed, ůn-wĭft', *adj. vid.* Unwived.

Unwilled, ůn-wĭl'd', *adj.* nicht vom Willen geleitet, willenlos.

Unwilling, ůn-wĭl'-lĭng, 1. *adj.* nicht wollend, nicht gern, unwillig, abgeneigt; to be —, nicht wollen; willing or —, man mag wollen oder nicht, *nolens volens*; 2. — ly, *adv.* ungern, wider Willen; 3. — ness, *s.* das Nichtwollen, die Unwilligkeit, der Widerwille, die Abgeneigtheit.

***To* Unwind**, ůn-wīnd', *v. ir.* 1. *a.* abwinden, loswinden, aufwinden, abwickeln, loswickeln; 2. *n.* sich abwickeln, abwinden, aufgehen, aufschießen, zurückfallen, sich entfalten.

Unwindowed, ůn-wĭn'-dōd, *adj.* keine Fenster habend, fensterlos, ohne Fenster.

Unwinged, ůn-wĭng'd', *adj.* ungeflügelt, ohne Schwingen.

Unwinking, ůn-wĭngk'-ĭng, *adj.* nicht (mit den Augen) blinkend; an — eye, *fig.* ein furchtloses Auge.

Digitized by Google

Unwiped, ůn-wîpt', *adj.* un(ab)gewischt.
Unwise, ůn-wîz', 1. *adj.* unweise, albern, thöricht, unklug; 2. — **ly**, *adv.* unweise, unweislich, thöricht, unklug, auf eine thörichte Weise.
***To* Unwish**, ůn-wîsh', *v. a.* wegwünschen, anders wünschen, w. daß Etwas nicht sey (n. ü.).
Unwished, *adj.* ungewünscht, unerwünscht; — **for**, unbegehrt.
Unwist, ůn-wîst', *adj.* † *a*) ungekannt, unbekannt; *b*) ununterrichtet, unbelehrt.
***To* Unwit**, ůn-wît', *v. a.* † des Verstandes berauben, bethören, betäuben, verdummen, verdutzen, verblüffen.
Unwithdrawing, ůn-wi*th*-drâ'-îng, *adj.* nicht weggehend, sich nicht zurück ziehend, bleibend, beständig; immer freygebig.
Unwitherable, ůn-wiTH'-ůr-â-b'l, *adj.* unverwelklich.
Unwithered, ůn-wiTH'-ůr'd, *adj.* unverwelkt.
Unwithering, ůn-wiTH'-ůr-îng, *adj.* unverwelkend; unverwelklich.
Unwithstood, ůn-wi*th*-stůd', *adj.* unwiderstanden, unwidersetzt.
Unwitnessed, ůn-wît'-nêst, *adj.* unbezeugt, unerhärtet.
Unwitnessing, ůn-wît'-nês-îng, *adj.* nicht bezeugend.
Unwittily, ůn-wît'-tî-lê, *adj.* unwitzig, thöricht.
Unwitting, ůn-wît'-ting, *adj.* unwissend, unkundig (w. ü.).
Unwittingly, *adv.* ohne es zu wissen, ohne Wissen, unwissentlich.
Unwitty, ůn-wît'-tê, *adj.* unwitzig, unverständig, thöricht; — **jokes**, witzlose Scherze.
Unwived, ůn-wîv'd', *adj.* unbeweibt, weiblos.
***To* Unwoman**, ůn-wům'-ůn, *v. a.* entweiben, der Weiblichkeit berauben, unweiblich machen.
Unwomanish, *adj. vid.* d. ü. f. W.
Unwomanly, ůn-wům'-ůn-lê, *adj.* unweiblich.
Unwonted, (**Unwont**), ůn-wůn'-têd, *adj.* ungewohnt; ungewöhnlich, selten.
Unwontedness, *s.* die Ungewohntheit, Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.
Unwooed, ůn-wůd'd', *adj.* ungesucht, ohne Freyer.
Unworking, ůn-wůrk'-îng, *adj.* nicht arbeitend, ohne Arbeit, müßig.
Unworkmanlike, ůn-wůrk'-mân-lîk, *adv.* pfuscherhaft, stümperhaft.
Unwormed, ůn-wůrm'd', *adj.* (*B.* & *F.*) des (Toll-)Wurms benommen (n. ü.).
Unworn, ůn-wôrn', *adj.* ungetragen; — **out**, unabgenutzt.
Unworshiped, ůn-wůr'-shîpt, *adj.* unangebetet, unverehrt.
Unworshiping, ůn-wůr'-shîp-îng, *adj.* nicht anbetend.
Unworthy, ůn-wůr'-THê, 1. *adj.* 2. — **ily**, *adv.* unwürdig, schlecht, schnöde, verächtlich; unpassend; unziemlich, unanständig; verdienstlos; 3. — **iness**, *s.* die Unwürdigkeit.
Unwound, ůn-wůůnd', *pret.* & *part.* von **To Unwind**.
Unwounded, ůn-wůůn'-dêd, *adj. lit.* & *fig.* unverwundet.
Unwoven, ůn-wô'-v'n, *adj.* ungewebt; aufgetrennt, aufgerissen, ausgefäselt.
***To* Unwrap**, ůn-râp', *v. a.* auswickeln, aufwickeln, lösen, auffchlagen.
Unwrapped, (*contr.* **Unwrapt**), *adj.* aufgewickelt; uneingewickelt, aufgeschlagen.
***To* Unwreath**, ůn-rêTH', *v. a.* abwinden, loswinden, aufflechten, losflechten; aufdrehen.
Unwreathed, *adj.* ungeflochten.
***To* Unwring**, ůn-rîng', *v. ir. a.* losdrehen, abdrehen, abwinden, entringen.
***To* Unwrinkle**, ůn-rîngk'-k'l, *v. a.* entrunzeln, entfalten, glätten.
Unwrinkled, *adj.* entrunzelt; ungerunzelt.
Unwriting, ůn-rî'-tîng, *adj.* nicht schreibend, unschriftstellerisch; nicht schreibfüchtig.
Unwritten, ůn-rît'-t'n, *adj.* ungeschrieben; mündlich überliefert; unbeschrieben; — **law**, (im Gegens. v. **statute** od. **statutory law**), das gemeine Recht; *vid.* **Common law**.
Unwrought, ůn-râ't', *adj.* ungearbeitet, unbearbeitet, ungewirkt; — **silk**, rohe Seide; — **wax**, das Jungfernwachs.
Unwrung, ůn-růng', *pret.* & *part.* (v. **To Unwring**) & *adj.* unverdreht, ungepreßt.
Unyielded, ůn-yêld'-êd, *adj.* nicht aufgegeben, nicht überlassen, unentsagt, unüberliefert.
Unyielding, ůn-yêld'-îng, *adj.* nicht aufgebend, nicht ergebend; unnachgiebig, starrköpfig; unerbiegig, uneinträglich.
***To* Unyoke**, ůn-yôk', *v. a.* abjochen, entjochen, los spannen; † trennen.
Unyoked, *adj.* an kein Joch gewöhnt; ununterjocht, ungezähmt, zügellos.
Unzoned, ůn-zôn'd', *adj.* ungegürtet.
Up, ůp, *adv.* & *prep.* (im Gegens. v. **Down**) auf; hinauf, hinan, empor; herauf, *aufwärts*; oben; an; zu; in die (der) Höhe; aufgestanden, aufgeflogen, erhöht, vermehrt; — **hill**, *vid.* **Uphill**; — **stairs**, *vid.* unt. **Stair**; **to fall — stairs**, die Treppe hinauf fallen; — **the hill (mountain)**, den Berg hinan; — **the river, — stream**, den Fluß hinauf, stromaufwärts; — **the Rhine**, rheinauf(wärts); **to sail — a river**, flußaufwärts laviren, aufsaviren; **the river (the flood) is —**, der Fluß (die Fluth) ist gestiegen; — **sound**, mit der Fluth, landwärts; — **stream current**, (*J. F. C. - L. M.*) die Fluth; — **the country**, landeinwärts; — **there**, da oben; — **and down**, auf u. ab, auf u. nieder; hin u. her; hier u. dort; *Seaph-s.* auf u. nieder (senkrecht); **knees — and down**, auf und nieder (d. i. senkrecht) stehende Knien; — **an end**, aufwärts, zu Berge; **to be —**, auf (aufgestanden) seyn; gewinnen; **the sun is —**, die Sonne ist aufgegangen; **my blood is —**, das Blut kocht mir in den Adern; **I am —**, ich habe gewonnen; ich habe es weg; **to come — a prize**, (in der Lotterie) mit einem Gewinne herauskommen; **to come — with an enemy**, einen Feind einholen; **to cut —**, (eine feindliche Truppe) aufreiben; **to do — a letter**, einen Brief falzen; **to draw — a regiment**, ein Regiment in Ordnung stellen; **to drink —**, austrinken; **to preach —**, herpredigen; **to talk —**, zureden, überreden; **put it — steck' es ein**; **the city —**, die Stadt in Aufruhr; **the parliament is —**, das Parlament ist aufgehoben; **from my youth —**, von mei-

Digitized by Google

ner Jugend auf; — **in the stirrups**, *vulg.* reich; — **the spout**, *cant.* versetzt; — **to**, bis an, bis auf; nach, getreu, gemäß, zufolge; *M. K-s.* **closed** *or* **settled — to the end of last year**, bis mit *ultimo* vorigen Jahres abgeschlossen; **which balances our transactions — to this day**, womit unsere Rechnung bis auf heutigen Tag abgemacht ist; — **to the chin**, bis an das Kinn; **to be — to a thing**, einer Sache gewachsen seyn, eine Sache verstehen, begreifen, fassen; **she is looked — to** (st. upon) **as ...**, man betrachtet sie als ...; — **with**, bereit, gewachsen; — **with her fist**, sie hob schon die Hand auf; **I will be — with him**, ich will ihm schon gewachsen seyn; **we were — with them**, wir holten sie ein; **to do —**; **to bring —**; **to sir —**, &c. *vid.* **To Do**; **To Bring**; **To Sir**, &c.

Up! up! *int.* auf! auf! herauf! her! **heads —!** *Mil. Ph.* Köpfe hoch!

***To* Upbear**, ŭp-bâr', *v. ir. a.* heben, in der Höhe erhalten, aufrecht halten, stützen, tragen.

***To* Upbind**, ŭp-bînd', *v. ir. a.* (*Collins*) in die Höhe binden; verbinden (n. ü.).

***To* Upblow**, ŭp-blô', *v. ir. a.* (*Spens.*) † aufblasen. [aufgeblasen.

Upblown, ŭp-blôn', *part. adj.* (*Spens.*) †

Upbore, ŭp-bôr', *pret.* } von **To Upbear.**
Upborn, ŭp-bôrn', *part.* }

***To* Upbraid**, ŭp-brâd', *v. a.* vorwerfen, vorrücken, vorhalten, beschuldigen; tadeln, schelten, schmähen, schimpfen; † verachtlich behandeln; **to — one with** (*or* **for**) **a thing**, Einem Etwas vorwerfen, ꝛc.

Upbraider, ŭp-brâ'-dûr, *s.* der Vorwerfende, Scheltende, Tadler.

Upbraiding, ŭp-brâ'-dîng, **1.** *part. s.* das Vorwerfen, Schelten, Tadeln, die Schmähung; **2.** *part. adj.* tadelnd; **3.** — **ly**, *adv.* vorwurfsweise, aus Tadel; mit Schelten.

Upbraidings, *s. pl.* Gewissensbisse.

***To* Upbray**, ŭp-brâ', *v. a.* † st. **Upbraid.**

***To* Upbring**, ŭp-brîng', *v. ir. a.* aufziehen, erziehen (n. ü.). [aufgezogen (n. ü.).

Upbrought, ŭp-brât', *part.* (v. **To Upbring**)

Upcast, ŭp-kâst', *adj.* aufgeworfen, in die Höhe geworfen, aufgeschlagen; aufgetrieben.

Upcast, ŭp'-kâst, *s.* der Wurf, Schmiß, Schub (im Kegelspiel); die Berechnung.

***To* Updraw**, ŭp-drâ', *v. ir. a.* aufziehen, in die Höhe ziehen.

Updrawn, ŭp-drân', *part.* } v. **To Updraw.**
Updrew, ŭp-drôô', *pret.* }

***To* Upgather**, ŭp-gâTH'-ûr, *v. a.* zusammenziehen, auffammeln, auffummen (n. ü.).

Upgrew, ŭp-grôô', *pret.* v. **To Upgrow.**

***To* Upgrow**, ŭp-grô', *v. ir. n.* aufwachsen, in die Höhe wachsen (n. ü.).

Upgrown, ŭp-grôn', *part.* v. **To Upgrow.**

Uphand, ŭp-hând', *adj.* mit der Hand gehoben.

***To* Upheave**, ŭp-hêv', *v. a.* aufheben, emporheben.

Upheld, ŭp-hêld', *pret.* & *part.* v. **To Uphold.**

Uphers, *s. pl. vid.* Ufers.

Uphill, ŭp-hîl', *adv.* bergan, bergauf, aufwärts; steil; **to write —**, hinaufwärts (krumm) schreiben.

Uphill, ŭp'-hîl, *adj.* bergauf gehend; *fig.* beschwerlich, mühsam.

Uphills, ŭp-hîlz', *s. pl. cant.* falsche Würfel.

***To* Uphoard**, ŭp-hôrd', *v. a.* aufhäufen, aufstapeln, auflegen, sammeln (bes. heimlich), *col.* zusammenscharren (n. ü.).

***To* Uphold**, ŭp-hôld', *v. ir. a.* in die Höhe od. aufrecht halten, aufhalten, auflüpfen, erheben, aufheben; halten, stützen, tragen; unterhalten, erhalten, ernähren; behaupten; **to — opposition**, den Widerstand fortsetzen.

Upholden, ŭp-hôl'-d'n, *part.* v. **To Uphold.**

Upholder, ŭp-hôld'-ûr, *s.* die Stütze; *fig.* der Erhalter; Leichenbesorger; Möblirer, *vid.* **Upholsterer.**

Upholding, ŭp-hôl'-ding, *s.* die Unterstützung; der Refrain.

Upholsterer, ŭp-hôls'-tûr-ûr, *s.* der Tapezirer, Möblirer, Möbelhändler, Zimmerbereiter.

Upholstery, ŭp-hôls'-tûr-ê, *s.* Mobilien, Tapezirarbeit.

Upland, ŭp'-lând, **1.** *s.* das Hochland, hohe Land, der Dammgrund; **2.** *adj.* hoch gelegen, gehügelt; (*Chap.*) † (— rude), wild, roh; — **cotton**, eine Prima-Sorte Baumwolle mit einem weißen u. langen Flaum, auch lange Georgia genannt (zum Unterschiede v. **Sea-Island**, &c.); — **hamlets**, hochgelegene Weiler; — **inhabitants**, (— **dwellers** n. ü.) Höhenbewohner, Hochländer; — **willow**, die rothe Weide.

Uplander, ŭp'-lând-ûr, *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

Uplandish, ŭp-lând'-îsh, *adj.* hochländisch, gebirgisch, gebirgig; (*Chap.*) † bäurisch, roh.

***To* Uplay**, ŭp-lâ', *v. ir. a.* (n. ü.) *vid.* **To Uphoard.**

***To* Uplead**, ŭp-lêd', *v. ir. a.* emporleiten.

Upled, ŭp-lêd', *part.* (v. **To Uplead**), emporgeleitet. [heben.

***To* Uplift**, ŭp-lîft', *v. ir. a.* aufheben, hoch

Uplifted, *adj.* erhoben, empor gehoben.

Uplifting, *part.* (v. **To Uplift**); — **muscle of the scapula**, *A. T.* der erhebende Muskel des Schulterblattes.

***To* Uplock**, ŭp-lôk', *v. a.* verschließen (n. ü.).

***To* Uplook**, ŭp-lûk', *v. n.* aufblicken (n. ü.).

Uplooking, ŭp-lûk'-îng, *part. adj.* aufblickend.

Uploper, ŭp-lô'-pûr, *s.* die Kropftaube.

Upmost, ŭp'-môst; *col.* ŭp'-mâst, *adj.* & *s.* höchst, zu höchst, oberst, ganz oben; der (die, das) Höchste, Oberste, *vid.* d. ü. **Uppermost.**

Upon, ŭp-pôn', *prep.* auf, darauf; oben; an, bey, aus, zu, über, nach, in; in Betracht, in Ansehung, wegen; gemäß, zufolge (n. ü.); **a fillip — the nose**, ein Nasenstüber; — **the latch**, eingeklinkt; **put the book — the table**, leg' das Buch auf den Tisch; **to break in — one**, Jemanden unterbrechen; **the poniards were found — them**, man fand bey ihnen die Dolche; *M. Ph-s.* **to have a letter (bill, draft) — ...**, einen Wechsel (eine Tratte) haben auf ...; — **our (own) selves**, auf uns selbst; — (**the**) **recommendation of ...**, auf die Empfehlung von ...; **to make war —**, bekriegen; **my blood — your head**, mein Blut komme über Euer Haupt; **a tax — wine**, eine

Digitized by Google

Abgabe auf Wein; — **pain of death**, bey Todesstrafe; — **my word**, auf mein Wort; — **my honour**, bey meiner Ehre; — **duty**, *Mil. Ph.* im Dienst, auf dem Posten; **to be — a journey**, auf der Reise seyn; **he is — his departure**, er ist reisefertig; **letters — letters**, Briefe über Briefe; — **enquiry**, auf geschehene Nachfrage; — **a mere suspicion**, aus bloßem Verdachte; — **the first opportunity**, bey erster Gelegenheit; — **her coming**, bey ihrer Ankunft, Zurückkunft; — **my finishing it**, wenn ich es fertig habe; — **his principles**, nach seinen Grundsätzen; **come — a sunday**, kommen Sie an einem Sonntag; — **that very day**, an dem nämlichen Tage; — **this**, hierauf; — **the whole (matter)**, im Ganzen, *vid.* unt. **Whole**; **to fall — the sword**, durch's Schwert fallen; **to run —**, einfallen; **to rush —**, anfallen, sich werfen auf ...; **to look —**; **to think —**; **to wait —**, &c. *vid.* unt. **To Look**; **To Think**; **To Wait**, &c.; s. **by**: **to die — the hands**, &c. (*Shaksp. - M. N. D. II.* 2.) durch die Hand, ꝛc. sterben (n. ü.); **Newcastle-upon-Tyne**, Newcastle an der Tyne; (*vid.* **On**).

Upper, ûp'-pâr, *adj.* ober, höher; — **attaint**, *Sp. T.* die Sehnen- od. Fleischenverletzung bey Pferden; — **Benjamin**, ein Oberreck; — **box (of a pump)**, *N. T.* der Pumpenschuh; — **case**, *Typ. T.* der obere Schriftkasten; — **chalk**, die Kreideformation, (der geognostische Name für) Kreide; — **deck**, *N. T.* das oberste Deck, der Ueberlauf; — **fresh-water-formation**, der Süßwasserkalk; — **garret**, *vid.* — **story**; — **grinders**, *pl.* die Stockzähne, Weisheitszähne; — **hand**, die Oberstelle, Oberhand; *fig.* der Vortheil; **to get the — hand**, obenan kommen; den Rang ablaufen; **the — house**, das Oberhaus (im Parlamente, *vid.* unter **House**); — **leather**, das Oberleder; — **lip**, die Oberlippe; — **marine formation**, Sand, Sandstein u. Mergel; — **part**, der Obertheil; — **roller**, *T.* der Schnürsteck, Litzenstock (bey den Teppichwebern); — **room**, die Oberstube; **the — Rhine**; — **Saxony**, *vid.* **Rhine & Saxony**; — **square**, der obere Münzstempel; — **stratum, the Oberschicht**; — **stratum of a slate-quarry**, die Dachschale, Flötzschwarte; — **story**, das obere Stockwerk; *lud.* der Kopf, *an.* das Oberstübchen; — **stocks (over-stocks)**, *pl.* † (& schott. im Gegens. v. **nether —**), Hosen; — **Vienne**, die Ober-Vienne (Departement in Frankreich); — **works**, *N. T.* das Obenwerk, todte Werk.

Uppermost, ûp'-pâr-môst; *col.* ûp'-pâr mûst, *adj.* & *s.* höchst, zu höchst, oberst, oben, oberherrschend, gewaltig; der (die, das) Höchste, Oberste; **to be —**, die Oberhand, den Vortheil haben.

Upping-block, *s. vid.* **Jossing-block.**

Uppish, ûp'-pish, *vu'g.* 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* stolz, trotzig, oben auf; 3. — **ness**, *s.* der Stolz, Trotz, Uebermuth.

***To* Upraise**, ûp-râz', *v. a.* erheben, erhöhen.

***To* Uprear**, ûp-rêr', *v. a.* aufrichten; aufziehen.

Upright, ûp'-rît, (zuw. ûp-rît', bes. wenn es nach einem *s.* steht) 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* aufgerichtet, aufrecht, gerade; (*Shaksp. - K. L.*) aufwärts, gerade in die Höhe; *fig.* aufrichtig, rechtschaffen, redlich, bieder; **upright lady-bower**, die aufrechte Waldrebe, das Brennkraut (*Clematis recta — L.*); — **loom**, *T.* der Hautelissestuhl; — **man**, *cant.* das Haupt einer Diebsbande; **an — ship**, *N. T.* ein aufrechtes (gerade liegendes) Schiff; — **tool**, die Geradehangemaschine (der Uhrmacher); **an — vestal**, eine wahre Sonnenjungfrau, eine echte Keuschheitspriesterinn.

Uprightness, *s.* die Geradheit, (deßgl. *fig.*) Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit.

Uprighteously, ûp-rî'-tshî-ûs-lê; *col.* ûp-rî'-tshûs-lê, *adv.* (*Shaksp. - M. for M.*) most —, † auf die unschuldigste Art.

***To* Uprise**, ûp-rîz', *v. ir. n.* aufstehen; sich steil erheben, aufsteigen, aufkommen, aufgehen, erscheinen.

Uprise, † Uprising, ûp'-rîz, ûp-rî'-zîng, *s.* das Aufstehen, Aufgehen, der Aufgang.

Uproar, ûp'-rôr, (* zuw. ûp-rôr'), *s.* der Aufruhr, Lärm, die Unruhe, Verwirrung.

***To* Uproar**, ûp-rôr', *v. a.* † aufrühren, verwirren, larmen.

Uproarious, ûp-rô'-rî-ûs, *adj.* (*Moore*) aufrührerisch; lärmend; — **applause**, stürmischer Beyfall.

***To* Uproll**, ûp-rôl', *v. a.* aufrollen.

***To* Uproot**, ûp-rôôt', *v. a.* auswurzeln, entwurzeln, (mit der Wurzel) ausreißen.

Uprose, ûp-rôz', *pret.* v. **To Uprise.**

***To* Uprouse**, ûp-rôûz', *v. a.* aufwecken, aufstören, aufiarmen.

Ups and downs, *pl. vid.* unt. **Down**, *s.*

Upsal, ûp'-sâl, *s.* die Stadt Upsala.

Upsee, ûp'-sê, *adv.* † gerade wie, auf ... Art, (franz. *à la manière de*; - *W. S.* gebr. es als Subst. *Lady of the Lake VI.*, 5.); — **Dutch**, auf holländische Art betrunken.

***To* Upset**, ûp-sêt', *v. ir. a. & n. col.* umfallen, umwerfen (bes. auch v. Schiffen, Wagen, ꝛc.), umstürzen, über den Haufen werfen, überwältigen.

Upshot, ûp'-shôt, *s.* der Ausgang, das Ende, Resultat, der Beschluß; **when it comes to the —**, wenn man es bey Lichte besieht (am Ende); **at (od. upon) the —**, wenn es um u. um kommt (endlich).

Upside, ûp'-sîd, 1. *s.* die obere Seite (n. ü.); 2. — **down**, *adv.* das Oberste zu unterst, um und um, über und über, in höchster Unordnung.

Upsitting, ûp'-sît-ting, *s.* das Aufsitzen, Aufstehen (einer Wöchnerinn und Kirchengang derselben).

***To* Upspring**, ûp-spring', *v. ir. n.* emporspringen (n. ü.).

Upspring, ûp'-spring, *s.* (n. ü.) *vid.* **Upstart.**

***To* Upstand**, ûp-stând', *v. ir. n.* aufstehen, aufwärts stehen, gerade stehen (n. ü.).

Upstaring, ûp-stâ'-ring, *adj.* starrend, in die Höhe stehend.

Upstart, ûp'-stârt, 1. *s.* der plötzlich emporgekommene Mensch, Emporkömmling, Neuling, Aufschößling, Glückspilz, Parvenü; 2. *adj.* plötzlich entstanden; — **pride**, der Bauernstolz.

Digitized by Google

To Upstart, ŭp-stärt', *v. n.* auffahren, aufschießen, aufspringen, schnell emporkommen.
To Upstay, ŭp-stā', *v. ir. a.* stützen (aufrecht) halten (n. ü.).
Upstream, *vid.* unt. Up.
To Upswarm, ŭp-swärm', *v. a.* † aufregen, aufwühlen.
To Uptake, ŭp-tāk', *v. ir. a.* † aufnehmen.
To Uptear, ŭp-tār', *v. ir. a.* aus der Erde reißen (n. ü.).
To Uptrain, ŭp-trān', *v. a.* aufziehen, erziehen.
To Upturn, ŭp-türn', *v. a.* aufwerfen, umwerfen, aufwühlen, Furchen ziehen, furchen.
Upward, ŭp'-wŭrd, 1. *adj.* aufwärts gerichtet, himmelwärts; — **goods**, *M. E.* stromaufwärts (landeinwärts) gehende Waaren, Güter; 2. *s.* die Höhe, Spitze, das Ende (n. ü.); 3. *adv. vid.* **Upwards**; — **man and downward fish**, oben Mensch, unten Fisch.
Upwards, ŭp'-wŭrdz, *adv.* aufwärts, oberwärts, obenan, himmelan, bergan; auf, bis, an; über, mehr als; — **of a thousand**, über (ein) Tausend; — **of twenty years**, an die (oder über) zwanzig Jahre; **ten pounds and** —, zehn Pfund Sterling und darüber.
To Upwhirl, ŭp-hwĕrl', *v. a.* & *n.* emporwirbeln.
To Upwind, ŭp-wind', *v. ir. a.* aufwinden, aufwickeln.
Upwound, *pret.* & *part.* v. **To Upwind**.
Urachus, ū'-rā-kŭs, *s. A. T.* das Blasenband, die Harnschnur.
Uran-, ū'-răn, *s.* (*in compos.*), — **- glimmer**, (**uran mica**, *or* **micaceous uranite**), der Uranglimmer, Uranblimmer, Uranblimmer, pyramidale Euchlor-Glimmer; — **ochre**, der Uranocher.
Uranitick, ū-rā-nĭt'-ĭk, *adj.* uranhaltig; das Uran betreffend.
Uranium, ū-rā'-nĭ-ŭm, *s.* das Urammetall; **phosphate of** —, der Uranglimmer, *vid.* **Uran-**; **protoxide of** —, das Uranpretoryd, Uranoxydul.
Uranography, ū-rā-nŏg'-rā-fē, *s.* die Himmelsbeschreibung, Uranegraphie.
Uranology, ū-rā-nŏl'-ŏ-jē, *s.* die Abhandlung über den Sternhimmel.
Uranometry, ū-rā-nŏm'-mĭ-trē, *s.* die Himmelsmeßkunst, Kunst, Entfernungen am Himmel zu messen.
Uranoscope, ū-răn'-ŏ-skōp, *s. T.* ein Werkzeug, die Bewegungen der Himmelskörper zu beobachten.
Uranoscopist, ū-rā-nŏs'-kŏ-pĭst, *s.* der Beobachter des Himmels, Himmelschauer, Sternseher.
Uranoscopy, ū-rā-nŏs'-kŏ-pē, *s.* die Beobachtung des Himmels, Sternicherey.
Uranus, ū'-rā-nŭs, *s.* der Uranus (ein Planet, *vid.* **Georgium Sidus**).
Urate, ū'-rāt, *s. Ch. T.* das harnsaure Salz.
Urban, ŭr'-băn, *s.* Urbanus, Urban (M-n.).
Urbane, ŭr-bān', *Wb., Sm., P.*; ŭr-bān', *Ja., adj.* urban, artig, höflich, sittig.
Urbaneness, *s. vid.* **Urbanity**.
Urbanists, ŭr'-băn-ĭsts, *s. pl.* die Urbanisten (eine Art Nonnen).
Urbanity, ŭr-băn'-ĭ-tē, *s.* die Urbanität, Artigkeit, Höflichkeit, Lebensart, Sittenanmuth; Munterkeit, Lebhaftigkeit.
To Urbanize, ŭr'-băn-īz, *v. a.* artig, höflich, manierlich machen, bilden (n. ü.).
Urceolar, ŭr'-sĭ-ō-lăr, } *adj. B. T.* krugför-
Urceolate, ŭr'-sĭ-ō-lāt, } mig.
Urchin, ŭr'-tshĭn, *s.* der Igel, das Stachelschwein; *vulg.* der lose (kleine) Bube, das lose (kleine) Kind, Mädchen, *vulg.* der Balg; † eine Art kleiner Kobold oder Nixe; — **like**, igelhaft, stachelig.
Urcle, ŭr-dē', *adj. H. T.* schlüsselringförmig.
Ure, ūr, *s.* † die Gewohnheit, der Brauch, Lauf, Gang; das Euter, *vid.* **Udder**; der Ur, *vid.* — **ox**; *col.* **Ursula**, *vid.* **Ursly**, &c.; **to put one's self in** —, † sich gewöhnen; **to keep in** —, † im Gange erhalten, üben; — **ox**, der Ur, Auerochs.
To Ure, *v. n.* † *vid.* **To Use**.
Urea, ū'-rĭ-ă, *s. Ch. T.* der Harnstoff.
Ureteritis, ū-rĭ-tūr'-ĭ-tĭz, *s. Med. T.* die Entzündung der Harnleiter.
Ureters, ū'-rĭ-tŭrz, *s. pl. A. T.* die Harngefäße, Harngänge.
Urethra, ū-rē'-*thr*ă, *s. A. T.* die Harnröhre.
Urethritis, ū-rē'-*thr*ī-tĭz, *s. vid.* **Ureteritis**.
Urethrotomy, ū-rĭ-*thr*ŏt'-ŏ-mē, *s. S. T.* der Harnröhrenschnitt.
To Urge, ŭrj, *v. a.* & *n.* dringen, drängen, verdrangen, fortschieben, pressen, treiben, nöthigen, (mit on); betreiben, Nachdruck auf Etwas legen, erregen, stacheln, reizen, erbittern; plagen, beschweren, dringend ersuchen, lästig bitten, anliegen, zusetzen; einen Beweisgrund anführen, einwenden; mit Nachdruck behaupten; eilen; eifern; **to** — **the fire**, das Feuer anschüren; **to** — **a thing**, auf Etwas dringen, darauf bestehen, sich darauf steifen, das stärkste Gewicht darauf legen; **to** — **the plea of necessity**, Nothwendigkeit vorschützen; **to** — **upon one**, *or* **to** — **to one's acceptance**, Einem aufdringen; **to** — **one's self**, (*Shaksp.*), sich betragen.
Urgency, ŭr'-jĕn-sē, *s.* die dringende Noth, Nothwendigkeit, der Nothdrang, Drang; das Gesuch, die (dringende) Bitte; der Eifer, die Gewalt.
Urgent; — **ly**, ŭr'-jĕnt, *adj.* & *adv.* dringend, eifrig, gewaltsam, nothdringend; heftig, ungestüm; **to be urgent upon** ..., (**for** ...), dringen in ..., forttreiben; **to be in urgent need of** ..., (Etwas) höchst nöthig brauchen.
Urgentness, *s.* n. ü. *vid.* **Urgency**.
Urger, ŭr'-jŭr, *s.* der Dränger, Dringende, Treiber, Treibende, Ungestüme, ungestüme Bitter.
Urging, ŭr'-jĭng, 1. *s.* das Dringen, Treiben, Plagen, &c.; 2. *adj.* dringend; — **necessity**, die dringende Noth.
Urgly, ŭr'-glē, *s. col. vid.* **Ursly**, &c.
Urick, ū'-rĭk, *adj.* — **acid**, die Harnsäure.
Urim, ū'-rĭm, *s.* (hebr.) **Urim and Thummim**, Licht und Recht (muthmaßlich Edelsteine, welche als Sinnbilder der Weisheit u. Rechtschaffenheit auf dem Brustschilde der jüdischen Hohenpriester getragen wurden).
Urinal, ū'-rĭ-năl, *s.* das Uringlas, Harnglas; der Urinhalter. [ter (als Düngstätte).
Urinarium, ū-rĭ-nā'-rĭ-ŭm, *s.* der Harnbehäl-

Digitized by Google

Urinary, ú'-ri-nă-rê, 1. *adj.* zum Urin gehörig, den U. betreffend, im Harn, Harn...; 2. *s.* wie **Urinarium**; — **bladder**, die Harnblase; — **calculi**, Harnsteine; *A. T-s.* — **passage**, die Harnröhre; — **tunic**, die Harnhaut, Wursthaut.

Urinative, ú'-ri-nă-tiv, *adj.* Harn treibend.

Urinator, ú-ri-nâ'-tûr, *s.* der Taucher.

Urine, ú'-rin, *s.* der Urin, Harn.

***To* Urine**, *v. n.* das Wasser lassen, harnen.

Urinous, ú'-rin-ûs, *adj.* urinartig, harnartig, harnig, mit Harn geschwängert.

Urives, ú-rivz', *s. pl. Sp. T.* Netze zum Falkenfang.

Urling, ûr'-ling, *s. vid.* **Urchin.**

Urn, ûrn, *s.* die Urne, der Krug, Aschenkrug, Wasserkrug, Todtentopf; der Wassermann (ein Himmelszeichen); — **rug**, der Teppich für die Theemaschine; — **stand**, das Theemaschinengestell.

***To* Urn**, *v. a.* in eine Urne verschließen.

Urocele, ú'-rô-sêl, *s. S. T.* eine Harngeschwulst, die die Form eines Bruches annimmt.

Uromancer, ú-rôm'-ăn-sûr, } *s.* der Harn-
Uromant, ú'-rô-mănt', } doctor.

Uromancy, ú-rôm'-ăn-sê, *s.* die Wahrsagung aus dem Urin.

Uroscopy, ú-rôs'-kô-pê, *s. Med. T.* die Besichtigung des Urins.

Urry, ûr'-rê, *s.* der blaue Lehm (ein Mineral).

Ursa, ûr'-să, *s. Ast. T.* der Bär.

Ursly, Ursula, ûrs'-lê, ûrs'-ú-lă, *s.* Ursula, *col.* Ursel (Frauenname).

Ursiform, ûr'-si-fôrm, *adj.* wie ein Bär geformt.

Ursine, ûr'-sin, *adj.* bärartig.

Urson, ûr'-sôn, *s. vid.* **Urchin.**

Urtication, ûr-ti-kâ'-shăn, *s. Med. T. a)* die Nesselsucht; *b)* das Peitschen mit Nesseln, als Heilmittel partieller Lähmungen.

Ursuline, ûr'-sû-lin, *Sm.*; **ûr'-sû-lin**, *Worc.*, *s.* die Ursulinerinn (eine Art Nonnen).

Urus, ú'-rûs, *s.* (lat.) *vid.* **Ure(-ox).**

Us, ûs, *pron. pl.* (der Objectiv-Casus v. We), uns; (in der Hofspr. st. des Singulars, desgl. in der Bibelspr. *vid. Gen.* I. 26.); **of —**, unser; **Lord have mercy upon —**, Gott sey uns gnädig.

Usable, ú'-zâ-b'l, *adj.* brauchbar.

Usage, ú'-zêdj, *s.* der Gebrauch, die Gewohnheit, Manier, Art; das Herkommen; die Behandlung, Begegnung; *M. E-s.* die Behandlung, Handlungsweise im Geschäft; (— **among merchants**) der Handelsbrauch, die Usanz; † die Sitten, das Verfahren, Benehmen; **ill —**, die Ungerechtigkeit, Grobheit, Rohheit, Härte.

Usager, ú'-zâ-jûr, *s.* der Braucher, Benutzer, Nußnießer (n. ü.).

Usance, ú'-zăns, *s.* der Gebrauch, Genuß; Wucher, Zins; *M. E-s.* das Uso, die Wechselfrist, der Wechselgebrauch; **bills at —**, Usowechsel, Wechsel zahlbar nach der örtlich üblichen Wechselfrist; **at double —**, (à) zwey Uso, Doppel-Uso; (at) **two and a half usances (date)**, (à) zwey und ein halb Uso.

Use, ûs, *s.* der Gebrauch, Genuß, die Benuzzung, Anwendung; der Vortheil, Nutzen; das Bedürfniß; die Gewohnheit, Gebräuchlichkeit, Art; das Uebliche, Herkommen; die Uebung; Behandlung, Begegnung; die Miethe, der (Miethe-) Zins; Nießbrauch, die Nutznießung; **of —**, nützlich, dienlich; **of no —**, von keinem Nutzen; **in —**, üblich, gebräuchlich, in Gebrauch, in der Mode; **out of —**, nicht mehr üblich, ungebräuchlich, veraltet; **it was a (*or* in) — with us**, wir pflegten; **— makes perfectness**, *prov.* Uebung macht den Meister; **to make — of**, sich bedienen, gebrauchen, Gebrauch machen, benutzen, ergreifen (eine Gelegenheit); **to put out of —**, außer Cours setzen; **to let *or* to put (out) money to —**, Geld auf Zinsen ausleihen, austhun; **to pay —**, verzinsen, Zinsen bezahlen; **— of the sale-room**, die Lokalmiethe, (Miethe für Auctionslokale, besonders in Seestädten); **— money**, Zinsen, Zinsgelder, Procentgelder für ausgeliehene od. erborgte Capitalien, Interessen; **uses and customs of the sea**, *N. T.* die Seegebräuche und Seegewohnheiten.

***To* Use**, ûz, *v. a.* & *n.* brauchen, sich bedienen, gebrauchen, nutzen, benutzen, anwenden; gewöhnen; behandeln, begegnen, gewohnt seyn, pflegen (mit **to**, *vid.* Used); † *a)* üben, ausüben; *b)* (**to — one's self**) sich betragen, benehmen, aufführen; *c)* besuchen, bewohnen; **to — up**, verbrauchen, abnutzen; **to — one ill**, übel mit Einem verfahren, ihn mißhandeln; **to — due diligence**, das Erforderliche beobachten; **to — extremity**, zur Gewalt schreiten; **to — imprecations**, Verwünschungen ausstoßen; **to — the sea**, zur See reisen; **to — severity**, Strenge gebrauchen; **he was unworthily used**, ihm ward schnöde begegnet; **he said using Scripture**, er sagte mit Beziehung auf die heil. Schrift.

Used, ûz'd, *adj.* üblich, gebräuchlich; **to be — to**, &c. gewohnt seyn, pflegen; **— up**, *Mil. cant.* getödtet.

Useful; **— ly**, ûs'-fûl, *adj.* & *adv.* nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich.

Usefulness, *s.* die Nützlichkeit, Nutzbarkeit, Brauchbarkeit, Dienlichkeit.

Useless; **— ly**, ûs'-lês, *adj.* & *adv.* unnütz, unbrauchbar.

Uselessness, *s.* die Unnützlichkeit, Unbrauchbarkeit.

User, ú'-zûr, *s.* der Brauchende, Benutzer, Genießende; Behandelnde.

Usher, âsh'-ûr, *s.* ein Beamteter od. Diener (z. B. beym Parlamente) dessen Geschäft es ist Fremde einzuführen, und feyerliche Botschaften zu überbringen, der Ceremonienmeister, Einführer, Anführer; Aufwärter, Thürsteher; Unterlehrer; **— of the black rod**, *vid.* unt. **Black**; **— of a court of justice**, der Gerichtsbote.

***To* Usher**, *v. a.* führen, anführen, einleiten, anmelden, einführen; **to — in, (into)** einführen.

Ushership, âsh'-ûr-ship, *s.* die Ceremonienmeisterstelle, Stelle eines Einführers, Thürstehers, Gerichtsboten, &c.; Unterlehrerstelle.

Using, *part.* v. **To Use**, *qd. vid.*

Usly, ûs'-lê, *s. col. vid.* **Ursly.**

Uso, ú'-zô, *s. vid.* **Usance.**

Usquebaugh, ûs-kwî-bâ', *W., J., F.*; **ûs-kwî-bâ'**, *Wb., Sm., P., Ja.*. *s.* (irl. u. er-

Digitized by Google

fisch, Lebenswasser), das Uskebah (eine Art Gewürzbranntwein, der Safranbranntwein (jetzt *cor.* in Whisky, *qd. vid.*).

Ustion, ást'-tshân, *s.* das Brennen, der Brand, das Verbranntseyn.

Ustorious, ás-tó'-ri-ûs, *adj.* brennbar, brennend, zum Brennen.

Ustulation, ás-tû-lâ'-shân, *s.* das Brennen, Sengen; *Min.* & *Pharm. T.* das Rösten.

Usual; — **ly,** á'-zhû-âl, *adj.* & *adv.* üblich, gebräuchlich, gewöhnlich, häufig, gemein, gemeiniglich; *M. E-s.* **usual freight,** gewöhnliche Fracht; — **proviso,** der übliche Vorbehalt; — **tare,** die verabredete Tara.

Usualness, *s.* das Uebliche, Gebräuchliche, Gewöhnliche, Häufige, Gemeine.

Usucaption, ú-zhû-kâp'-shân, *s. L. T.* die Usucaption, Besitzerwerbung, Verjährung, Ersitzung.

Usufruct, ú'-zû-frûkt, *s. L. T.* der Nießbrauch, die Nutznießung, der Genuß.

Usufructuary, ú-zû-frûk'-tshû-âr-é, *s. L. T.* der Nutznießer, Nießbraucher.

***To* Usure,** ú'-zhûr, *v. n.* wuchern, Wucher treiben; (übermäßige, mehr als $5\frac{0}{0}$) Zinsen nehmen (n. ü.).

Usurer, ú'-zhûr-ûr, *s.* der (Zins-)Wucherer.

Usurer-like, *adj.* wucherlich, wucherhaft.

Usurious, ú-zú'-ri-ûs, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* wucherlich, wucherisch, wucherhaft; 3. — **ness,** *s.* das Wucherliche, Wucherische, die Wucherey.

***To* Usurp,** ú-zûrp', *v. a.* usurpiren, unrechtmäßig besitzen, sich ermächtigen, sich anmaßen, sich widerrechtlich zueignen, an sich reißen, an sich raffen, mit Gewalt nehmen.

Usurpation, ú-zûr-pâ'-shân, *s.* die Usurpation, unrechtmäßige Anmaßung, Zueignung, Aneignung, Ermächtigung, widerrechtliche Besitznehmung, der Machtraub, unrechtmäßige Besitz; der Gebrauch (n. ü.).

Usurper, ú-zûrp'-ûr, *s.* der Usurpator, Thronräuber, Ermächtiger, Erwältiger, widerrechtliche (unrechtmäßige) Besitzer, Machtraüber.

Usurpingly, ú-zûrp'-ing-lé, *adv.* usurpatorisch, widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, mit Gewalt.

Usury, ú'-zhûr-ré, *s.* der (Zins-)Wucher, die (Zins-)Wucherey, das Nehmen von unerlaubten Zinsen; Agiotage; **to lend upon** —, wuchern, (Zins-)Wucherey treiben, Geld gegen unerlaubte Zinsen ausleihen; **to practice** —, wuchern, ꝛc. (wie oben); agiotiren; — **interest,** Wucherzinsen, unerlaubte (gesetzwidrige) Zinsen; — **laws,** Wuchergesetze, Zinsgesetze.

Ut, ût, *s. Mus. T.* das C.

Ut retro, ut supra, *L.* & *M. Ph.* beyde Wörter werden zuw. bey Giros auf Wechseln oder andern Documenten gebraucht zur Vermeidung einer Wiederholung des Datums.

Utas, ú'-tâs, *s. L. Ph.* † der achte Tag oder die acht Tage (nach einem Termine oder Feste; (jetzt **Octave,** *cf.* Utis).

Utensils, ú-tén'-sílz, *Wb., Sm., P., Ja., Dr. A.*; ú'-tén-sílz, *W., J., F., s. pl.* das Geräth, die Geräthe, Werkzeuge, das Geschirr; Utensilien (die zum Betriebe eines kaufmännischen, ꝛc. Geschäfts nöthigen Geräthschaften); die Nothdurft (welche der Wirth den einquartierten Soldaten zu geben schuldig ist); — **for the use of hospitals,** Lazarethutensilien; — **of war,** Kriegsgeräthe.

Uterine, ú'-tér-ín, *adj. A. T.* zur (Ge-)Bärmutter gehörig; von der Mutterseite; — **brothers and sisters,** Geschwister von einer Mutter, Schooßgeschwister.

Uterus, ú'-tér-ûs, *s. A. T.* die (Ge-)Bärmutter, Mutter, der Mutterleib.

Utible, ú'-tí-b'l, *adj.* tauglich.

Utile, ú'-tíl, *s.* das Nützliche (im Gegensatz v. the **ornamental**).

Utile, ú'-tíl, 1. *adj.* nützlich, zweckmäßig; 2. *s.* das Nützliche.

Utilitarians, ú-tíl-í-tá'-ri-ânz, *s. pl.* die Utilitarier (die die sittlichen Motive unberücksichtigend, die Handlungen nach dem bloßen Erfolge beurtheilen).

Utility, ú-tíl'-í-té, *s.* die Nützlichkeit, der Nutzen, Vortheil. [gen, erwerben (w. ü.).

***To* Utilize,** ú'-tíl-íz, *v. a.* gewinnen, erlan-

Utis, ú'-tís, *s.* † (*cf.* **Utas**) **here will be old** — (*Shaksp.* - *H. IV.*), hier wird es lustig zugehen, das wird einen Jubel geben, (*Schl.*) hier wird der Teufel los seyn.

Utmost, út'-móst; *col.* út'-múst, *adj.* & *s.* äußerst; höchst, fernest; das Aeußerste, Höchste; **I'll do my** —, ich will mein Aeußerstes thun; **to the — of my power,** nach meinem äußersten Vermögen.

Utopia, ú-tó'-pí-â, *s.* Utopien, das Schlaraffenland, Nirgendwo, Nirgendheim.

Utopian, ú-tó'-pí-ân, } *adj.* utopisch, wie im
Utopical, ú-tó'-pí-kâl, } Schlaraffenlande, idealisch, eingebildet, fratzenhaft.

Utricle, ú'-trí-k'l, *s. B. T-s.* ein kleines, blasenähnliches Saftgefäß; die Hanffrucht.

Utricular, ú-trík'-ú-lâr, *adj. B. T.* mit Saftblaschen versehen.

Utriculus, ú-trík'-ú-lûs, *s. B. T.* der Schlauch.

Utter, út'-tûr, 1. *adj.* äußer, äußerst, auswärts, außen; gänzlich, völlig; peremptorisch, entscheidend; **I am an** — **stranger here,** ich bin hier ganz fremd; — **barristers,** *L. T. vid.* unt. **Outer**; 2. *s.* das Aeußere, Aeußerste.

***To* Utter,** *v. a.* äußern, hervor bringen, ausstoßen, aussprechen, ausdrücken; entdecken, bekannt machen, anbringen, angeben, heraus geben; † & *L. T.* veräußern, verkaufen; verbreiten, in Umlauf bringen.

Utterable, út'-tûr-â-b'l, 1. *adj.* zu äußern, aussprechlich, auszudrücken, anzugeben; **not** —, unaussprechlich; 2. — **ness,** *s.* die Aussprechlichkeit, Ausdrückbarkeit.

Utterance, út'-tûr-ânz, *s.* das Aeußern, die Aeußerung; Aussprache, Sprechart, Sprache, der Ausdruck, Vortrag; die Veräußerung, der Verkauf; † die Höhe, das Aeußerste; **to give** — **to,** hervor bringen, aussprechen, zur Sprache bringen; **to the (at)** —, † auf's Aeußerste.

Utterer, út'-tûr-ûr, *s.* der Aeußernde, Vorbringende, Bekanntmachende; in Umlauf Bringende; Entdecker; † & *L. T.* Veräußerer, Verkäufer.

Utterly, út'-tûr-lé, *adv.* äußerst, durchaus, gänzlich, völlig.

Uttermost, út'-tûr-móst, *vid.* Utmost.

Digitized by Google

Uvea, ú'-vi-â, *s.* (*or* **the — tunica**) *A. T.* das Traubenhäutchen des Auges.

Uveous, ú'-vi-ûs, *adj.* *A. T.* zum Traubenhäutchen gehörig; — **coat of the eye**, die Traubenhaut des Auges.

Uvula, ú'-vû-lâ, *s.* *A. T.* das Zäpfchen im Halse; **falling of the —**, das Schießen des Zapfens; — **spoon**, ein Instrument das Zäpfchen nieder zu halten.

Uxorious, ûg-zó'-ri-ûs, 1. *adj.* seiner Frau zu sehr ergeben, in sie übertrieben verliebt, weibisch; 2. — **ly**, *adv.* aus übertriebener Liebe zu seiner Frau; 3. — **ness**, *s.* die übertriebene Liebe zu seiner Frau.

Uzifir, Uzifur, ú'-zif-fûr, *s.* der Bleyzinnober, die Mennige.

Uzzle, ûz'-z'l, *s.* *vulg.* die Wasseramsel, *vid.* Ousel.

V.

V, vê, *s.* das (der Consonant) B, v, der zweyundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; (bey den Römern und jetzt noch) Zahl von 5; (mit einem Strich) $\overline{V}$, 5000; (in *Chapman's* **May-Day**) † das Symbol der Hörner.

V., *abbr.* st. **Virgin**, *Vir* (man) Jungfrau, Mann; **v.** st. **verb**, **verse**, *vide* (see), **violin**. Verbum, Vers, siehe, Violine; **Va.** st. **Virginia**, (der amerik. Staat) Virginien; *V. C.* (bey d. Römern) st. *vir consularis*, Mann von Consulrang; **V. D. M.** st. *verbi divini minister*, (**minister of the word of God**), Diener des göttlichen Wortes; **ven***ble*, st. **venerable**, verehrungswürdig; **v. g.** (**vg.**) st. *verbi gratia* (**for example**), zum Beyspiel; **vid.** st. *vide* (see) siehe; **viz.**, **V. L.**, **vl.** st. *videlicet*, (*i. e. videre licet*) *or videlicet*, (**namely**), nämlich, das heißt, wie folgt; **vlm.** st. **Flemish**, flämisch; **vo.** (bey Papier-Größen, z. B.) 8*vo.* st. **Octavo**, das Octav (-Format); *Vo. Fo.* st. *verso folio*, Quer-Folio; **Vol.**, **Vols.**, st. **volume**, **volumes**, Band, Bände; **V. R.** (bey den Römern) st. *uti rogas* (**as you desire**), *Victoria Regina*, wie Du es verlangst, Victoria Regina; *v. s.* (ital. *Mus. T.* auf Notenblättern) st. *volti subito*, wende schnell um; *vs.* st. *versus* (als *L. T.* **against**), contra (*abbr.* $^{c}/_{o}$ od. gew. $^{v}/_{s}$); **Vt.** st. **Vermont**, (der amerik. Staat) Vermont; **V. V.** st. **violins**, Violinen; **v. v.** st. *vice versa*, (**contrariwise**) umgekehrt, im Gegentheile od. Wechselfalle.

Va! vâ, *int.* *Mus. T.* fort! fort gespielt!

Vacancy, vâ'-kân-sê, 1. *s. sing.* die Leere; der leere Raum; die Kluft, Lücke, der Spalt, Zwischenraum; die Vacanz, Erledigung (einer Stelle), die leere od. erledigte Stelle; *fig.* Muße; Unthätigkeit; Geistesträgheit, Gedankenleere, Gedankenlosigkeit; 2. **Vacancies**, *s. pl.* die Ferien, Ruhezeit, Berufsfreyheit, Erholung, Muße; — **from necessary labour**, die Abmüßigung, die Erholungszeiten.

Vacant, vâ'-kânt, *adj.* leer; erledigt, vacant, unbesetzt, offen, frey; *L. T.* herrenlos; *fig.* müßig, unthätig; gedankenlos; **to be —**, leer stehen; feyern; — **company**, *Mil. Ph.* die Compagnie ohne fest angestellten Befehlshaber; — **countenance** (*Wot.*) das offne Gesicht; — **hours**, *pl.* die Nebenstunden; — **room**, (— **space**) der leere, unbesetzte Raum; — **time**, die Muße.

Vacantness, *s.* n. ü. *vid.* **Vacancy**.

***To* Vacate**, vâ'-kât, *W.*, *Wb.*, &c.; vâ-kât', *Sm.*, *v. a.* erledigen, leeren; abschaffen, verdrängen, annulliren, ungültig machen; ein Ende machen, vernichten (n. ü.); **to — the policy**, *M. K.* die Police rissorniren, annulliren (gegen Vergütung an den Versicherer); **to — an employment**, ein Amt aufgeben; **he vacated the throne**, er gab den Besitz des Thrones auf.

Vacation, vâ-kâ'-shân, *s.* die Vacanz, Erledigung; Ruhezeit, Zwischenzeit (der Gerichte), Pause, der Stillstand, die Muße.

Vacations, *s. pl.* Schulferien; Gerichtsferien.

Vaccary, (Vachary), vâk'-kâ-rê, *s.* † der Kuhstall; die Kuhweide.

Vaccinae, vâk'-sîn-ê, *s. pl.* die Kuhpocken, Schutzpocken, Schutzblattern.

***To* Vaccinate**, vâk'-sîn-ât, *v. a.* die Kuhpokken einimpfen, vacciniren.

Vaccination, vâk-sîn-â'-shân, *s.* die Einimpfung der Kuhpocken, Vaccination.

Vaccine, vâk'-sîn, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; vâk'-sîn, *P.*, *adj.* von der Kuh herrührend; — **infection**, (— **matter**) die Kuhpockenmaterie, der Impfstoff; — **pox**, (— **disease**) *pl.* die Kuhpocken, Vaccine.

Vaccine, *s.* die Kuhpocken, Vaccine.

Vacillancy, vâs'-sîl-ân-sê, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; vâ-sîl'-lân-sê, *S.*, *P.*, *s.* das Wanken, Wackeln, Schwanken.

Vacillant, vâs'-îl-ânt, *adj.* wankend, wackelnd, schwankend, unstät.

***To* Vacillate**, vâs'-sîl-ât, *v. n.* wanken, schwanken; *fig.* wankelmüthig, unbeständig, unentschlossen seyn; *N. T.* hin und her wanken (wenn kein Segelwind ist), walen.

Vacillation, vâs-sîl-lâ'-shân, *s.* das Wanken, Wackeln, Schwanken, die Unstätigkeit; *fig.* der Wankelmuth, die Unentschlossenheit.

Vacious, Vacive, vâ'-shâs, vâ'-sîv, *adj.* leer.

***To* Vacuate**, vâk'-û-ât, *v. a.* ausleeren.

Vacuation, vâk-û-â'-shân, *s.* die Ausleerung, das Ausleeren (w. ü. *vid.* **Evacuation**).

Vacuist, vâk'-û-îst, *s.* der Vacuist (Behaupter eines leeren Raumes im Gegens. v. **Plenist**).

Vacuity, vâ-kû'-î-tê, *s.* die Leerheit; Leere, der leere Raum; die Lücke; das Wesenlose; die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Vacuous, vâk'-û-ûs, *adj.* leer.

Vacuousness, *s.* die Leerheit, Leere.

Vacuum, vâk'-û-ûm, *s.* der leere Raum, die Leere; **toricellian —**, die toricellische Leere

Digitized by Google

(der luftleere Raum über der Quecksilbersäule des Barometers).

To Vade, vâd, *v. n.* † & ✻ *n. l.* verschwinden, vergehen, sich auflösen, hingehen, verstreichen.

Vadelet, vâd'-î-lêt, *s.* † *vid.* Valet.

Vade-mecum, vâ-dî-mê'-kûm, *s.* ein Taschenbuch.

Vad-hook, *s. vid.* Wad-hook, unt. Wad.

Vah! *int. vid.* Va.

Vafrous, vâ'-frûs, 1. *adj.* † verschmitzt, verschlagen, listig; 2. — **ness**, *s.* † die Verschmitztheit, Verschlagenheit, List.

Vagabond, vâg'-â-bônd, *adj.* herumstreichend, umherschweifend, landflüchtig, vogelfrey, heimathslos, ohne Dach u. Fach; flatternd; unstät.

Vagabond, *s.* der Vagabund, Vagant, Herumstreicher, Landstreicher, Landflüchtige, Landstürzer, Landfahrer; die Landstreicherinn, ꝛc.

To Vagabond, *v. n.* † herumirren, herumstreichen.

Vagabondry, *s. vid.* d. ü. Vagrancy.

To Vagary, vâ-gâ'-rê, *v. n.* † umher wandern, herumstreifen, herumirren, vagiren.

Vagary, *s.* † die Herumstreiferey, Wanderung; *fig.* der seltsame (närrische) Einfall, die Grille, Fratze, Schnake, der tolle Streich.

Vagation, vâ-gâ'-shûn, *s.* n. ü. *vid.* Vagrancy.

Vagient, vâ'-jî-ênt; *col.* vâ'-jênt, *adj.* † schreyend (wie ein Kind).

Vagina, vâ-jî'-nâ, *s. B. T.* die Scheide; *A. T.* die Mutterscheide.

Vaginal, vâd'-jî-nâl, *Wb.*, *Worc.*; vâ-jî'-nâl, *Sm.*, *adj.* scheidenförmig, scheidenartig; — **coat of the cods**, *A. T.* die Scheidehaut der Hoden.

Vaginant, vâd'-jî-nânt, *Wb.*; vâ-jî'-nânt, *Sm.*, *adj. B. T.* scheidenartig.

Vaginate, vâd'-jî-nât, **Vaginated**, vâd'-jî-nâ-têd, *adj. B. T.* scheidenartig, von einer Scheide umschlossen.

Vaginopennous, vâd-jî-nô-pên'-nûs, *adj.* mit harten Flügeldecken.

Vagous, vâ'-gûs, *adj.* (*Ayliffe*) herumirrend, unstät, flüchtig; ausschweifend (w. ü.).

Vagrancy, vâ'-grân-sê, *s.* das Umherschweifen, Herumschwärmen, Schwärmen, die Landstreicherey, das Vagiren; Ausschweifen.

Vagrant, vâ'-grânt, 1. *adj.* herumstreichend, herumschwärmend, schwärmend; ausschweifend; 2. *s.* der Vagabund, Vagant, Landläufer, Landstreicher; zudringliche Bettler, Strauchdieb, Buschklepper; 3. — **ness**, *s. vid.* Vagrancy.

Vague; — **ly**, vâg, *adj.* & *adv.* herumstreichend, landläufig; weit, unbestimmt, schwankend, vag; **vague report**, ein leeres Gerücht; **vague suspicion**, entfernter, dunkler Verdacht.

Vahatz, vâ'-hâts, *s.* das Vahats- oder Vahatyholz (gelbfärbendes Holz aus Madagaskar).

Vail, vâl, *s.* der Schleyer, *vid.* Veil; † das Senken; — **of the sun**, (*Shaksp. - Tr. & Cr.*) † der Untergang der Sonne.

To Vail, *v.* 1. *a.* verschleyern; *vid.* To Veil; 2. *a.* & *n.* † fallen lassen, (die Segel) einziehen, streichen, abnehmen, abziehen (den Hut); senken, herablassen, niederlassen; *fig.* dämpfen, nachlassen, nachgeben (*vid.* unt. **Stomach**); † unterdrücken; † beugen; **to — the bonnet**, † den Hut abnehmen.

Vailer, vâ'-lâr, *s.* † der (aus Ehrfurcht) Nachgebende.

Vailful, vâl'-fûl, *adj.* † vortheilhaft.

Vails, vâlz, *s. pl.* das Trinkgeld, Nebengeld, die Sporteln.

Vain, vân, *adj.* vergeblich, fruchtlos; eitel; wesenlos, leer, unbedeutend, nichtig, flatterhaft, leichtsinnig; prahlerisch, schimmernd, unwahr, falsch; **in —**, vergebens, umsonst; **to take in —**, mißbrauchen; **— hopes**, eitle Hoffnungen; **— show**, Prahlerey, Windbeuteley; **— glorious**, **— gloriously**, aufgeblasen; ruhmredig, großsprecherisch; **— glory**, die Aufgeblasenheit; Ruhmredigkeit, Großsprecherey.

Vain, (*Shaksp. - M. for M.*) st. **Vane**.

Vainly, *adv.* vergebens, erfolglos, umsonst; eitel, stolz; thöricht, kindisch.

Vainness, *s.* das Eitle, die Eitelkeit; Leere, Nichtigkeit, Unrichtigkeit, Falschheit.

Vair, **Vaire**, vâr, *H. T.* 1. *adj.* im (blau u. silbernen) Eisenhutschnitt getheilt; 2. *s.* das Eisenhütchen, die Schelle, Glocke.

Vairy, vâ'-rê, *adj. H. T.* im anders tingirten Eisenhutschnitt getheilt.

Vaivode, vâ'-vôd, *s.* der Woiwode, Statthalter und Fürst in Polen, der Moldau u. Wallachey.

Vaivodeship, *s.* die Woiwodschaft.

Val, vâl, *s. dim.* v. **Valentine**, *qd. vid.*

Valais, vâl'-lês, *s.* Wallis, das walliser Land (ein Canton in der Schweiz).

Valance, vâl'-lâns, *s.* die Bettkrone, der Bettkranz, Umhang, die Bettfransen, der Faltenrand, Faltensaum (an einem Bette), das Bettbehänge, Gardinenbehänge.

To Valance, *v. a.* die Krone aufsetzen, mit einem Kranze oder mit Fransen besetzen, behängen; (*Shaksp. - Ham.*) † mit einem Barte versehen.

Valancy, *s. vid.* **Vallancy-wig**.

Vale, vâl, *s.* ✻ das Thal; das Trinkgeld, ꝛc. *vid.* **Vails**; — **of a pump**, *vid.* unt. **Pump**.

Valediction, vâl-î-dîk'-shûn, *s.* das Abschiednehmen, der Abschied, das Lebewohl.

Valedictory, vâl-î-dîk'-tûr-ê, *adj.* zum Abschiede, abschiedlich; — **speech**, die Abschiedsrede.

Valedictory, *s. Am.* die Schlußrede der Baccalaureen, auf den amerikanischen Universitäten (im Gegensatz von **Salutatory**).

Valeet, *s.* † *vid.* Valet.

Valence, *s.* & *v. vid.* Valance.

Valencias, vâ-lên'-shi-âz, *s. pl.* **fancy —**, gemusterte Westenzeuge (gewöhnl. aus Wolle, Baumwolle und Seide bestehend).

Valentine, vâl'-ên-tîn, *Worc.*, *Sm.*, *P.*, *J.*; vâl'-ên-tîn, *W.*, *s.* Valentin, *contr.* Velten (M-n.); das (am St. Valentin's Tage erkohrne) Liebchen; das Liebesbriefchen (am St. Valentin's Tage); **St. —'s day**, das St. Valentin's Fest, am 14ten Februar.

NB. Von allen Kalender-Heiligen spielt St. V. in England unter jungen Liebenden (bes. der niedern Classe) die Hauptrolle; man macht sich an diesem Tage gegenseitig Geschenke, und übersendet sie dem geliebten Gegenstande, von zärtl. Briefen oder sinnreichen Gedichten, die

Digitized by Google

gewöhnl. in künstl. Zügen geschrieben sind, begleitet (*vid.* **true-love-knot**, unt. **True**); - wer kein Liebchen hat, sucht sich unter dem Schutze des Heiligen an diesem Tage eins, und nennt es seine(n) **Valentine**, - dieser Verkehr ist so stark, daß die londoner **Penny-post** besondere Briefträger annehmen muß; - durch die Normannen wurde das Fest in England eingeführt.

Valerian, vă-lē'-rĭ-ăn, *s.* der Baldrian (*Valeriana — L.*).

Valet, văl'-ĕt, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *J.*, *F.*, *E.*, *W.*, *Ja.*; vă-lĕt', *W.*, *S.*; văl'-lă, *Ja.*; vŏl'-lē, *S.*, *s.* der Bediente, Diener, Lackey; *Sp. T.* der Spornstab (bey dem Dressiren der Pferde); — **de chamber**, (văl'-lĭ-dĭ-shām'-b'r) der Kammerdiener; — **of the place**, der Lohnbediente.

Valetudinarian, văl-lĭ-tū-dĭ-nā'-rĭ-ăn, 1. *adj.* kränklich, siech, schwächlich, ungesund; 2. *s.* der kränkliche Mensch, Siechling.

Valetudinary, văl-lĭ-tū'-dĭ-nă-rē, 1. *adj. vid.* d. v. W.; 2. *s.* das Krankenhaus.

Valew, văl'-ū, *s.* † st. **Valour**, *qd. vid.*

Valiance, **Valiancy**, *s.* † *vid.* **Valiantness.**

Valiant, văl'-yănt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tapfer, kühn, brav, bieder; **valiant ignorance**, (*Shaksp. - Cor. & Tr. & Cr.*) tüchtige Unwissenheit; 3. — **ness**, *s.* die Tapferkeit, Bravheit; Biederkeit; die Macht; das Ungestüm.

Valiant, *s.* der Tapfere, Held (n. ü.).

Valid; — **ly**, văl'-ĭd, *adj.* & *adv.* mächtig (n. ü.); stark, triftig, bündig; gültig, rechtsgültig; **to be valid**, gelten; **to render — in law**, to make —, vidimiren, legalisiren, gerichtlich bestätigen, rechtskräftig machen; **valid argument**, der triftige Grund.

***To* Validate**, văl'-ĭ-dāt, *v. a.* befestigen, bündig, gültig machen, bestatigen, vidimiren, legalisiren, rechtskräftig machen.

Validating, văl'-ĭ-dā-tĭng, *part. s.* das Bestätigen, Vidimiren, Legalisiren.

Validation, văl-ĭ-dā'-shŭn, *s.* die Bestätigung, Gültigmachung, das Vidimiren, Legalisiren.

Valise, (**Valisse**), vă-lēs', *Wb.*; vă-lēz', *Sm.*; văl'-lĭs, *T.*, *Maun.*, *Ja.*, *s.* das Felleisen, der Mantelsack.

Validity, vă-lĭd'-ĭ-tē, *s.* die (Rechts-)Gültigkeit, Stärke, Triftigkeit; (*Shaksp.*) der Werth (n. ü.).

Validness, *s. vid.* **Validity.**

Valinch, văl'-ĭnsh, *s.* der Weinheber.

Vallancy, vă-lăn'-sē, *Wb.*, *Sm.*; văl'-lăn-sē, *W.*, *s.* (— **wig**), die große Perrücke, Quarréperrücke.

Vallation, văl-lā'-shŭn, *s.* die Verschanzung.

Vallatory, văl'-lă-tŭr-ē, *adj.* umgebend, einschließend.

Valley, văl'-lē, *s.* das Thal; die Dachrinne; **down the —**, thalabwärts; — **of tears**, *fig.* das Thränenthal.

Vallise, *s. vid.* d. b. **Valise.**

Vallor, văl'-lŏr, } *s. provinc.* der Käsenapf,
Vallow, văl'-lō, } die Käseform.

Vallum, văl'-lŭm, *s.* (lat.) der Wall, Damm.

Vally, văl'-lē, *s. dim.* wie **Val.**

Valonia, (**Valonea**), vă-lō'-nĭ-ă, *s.* Ackerdoppen, Eckerdoppen oder Eichelkappen aus der Levante, zum Färben u. Gerben gebraucht.

Valorem, vă-lō'-rĕm, *adj.* (lat.) *ad* —, *M. E.* nach dem Werthe.

Valorous, văl'-ŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* tapfer, kühn, herzhaft, beherzt, ritterlich; 3. — **ness**, *s.* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit.

Valour, (**Valor**), văl'-ŭr, *s.* die Tapferkeit, Herzhaftigkeit.

Valuable, văl'-ū-ă-b'l, *adv.* schätzbar; kostbar, werthvoll.

Valuableness, *s.* die Schätzbarkeit; Kostbarkeit.

Valuables, *s. pl.* Kostbarkeiten.

Valuation, văl-ū-ā'-shăn, *s.* der Anschlag, die Veranschlagung, Valvation, Schätzung, Würdigung, Werthbestimmung, Taration, Abschätzung, Werthangabe; der Werth; — **table**, die Valvationstabelle.

Valuator, văl-ū-ā'-tŭr, *s.* (*Swift*), *vid.* **Valuer.**

Value, văl'-ū, *s.* der Werth, Preis; *M. E-s.* die Valuta, Währung, der Betrag; — **of ...**, Werth von ...; — **as per invoice**, Werth in Factura; der Facturawerth; — **received (in goods)**, Werth (in Waaren) empfangen; **for — received**, (in Wechseln) Werth erhalten; — **in account**, Werth in Rechnung; **inferiour in —**, of less —, von geringem (geringerem) Gehalte, minderhaltig; — **in myself**, Werth in mir selbst; **of no —**, unwerthvoll, werthlos; — **when due**, Werth bey Verfall.

***To* Value**, *v. a.* schätzen, würdigen, tariren, berechnen, achten, zählen, anschlagen; werth seyn; vergleichen; wichtig machen, sich geachtet machen (n. ü.); **to — on, (upon) ...**, *M. E.* trassiren, abgeben, entnehmen, ziehen auf ...; **to — one's self upon a thing**, sich viel womit wissen, Etwas einbilden auf ...; **I — none of you**, ich mache mir aus Euch allen nichts.

Valued, *part. adj.* (bes. *M. E.*) taxirt; — **policy**, die taxirte Police; **not to be —**, unschätzbar. [voll.

Valueless, văl'-ū-lĕs, *adj.* werthlos, unwerth-

Valuer, văl'-ū-ŭr, *s.* der Schätzer, Werthbestimmer, Preis(an)setzer, Tarator.

Valuing, văl'-ū-ĭng, *part. s.* das Schätzen, die Schätzung.

Valure, văl'-ŭr, *s.* † der Werth.

Valvasor, văl'-vă-sŏr, *s. vid.* **Vavasor.**

Valvate, văl'-vāt, *adj. B. T.* klappig.

Valved, vălv'd, *adj.* mit Klappen versehen.

Valve, vălv, *s.* der Flügel, Thürflügel; *T.* das Ventil, die Klappe; einzelne Schale einer mehrschaligen Muschel; *B. T-s.* das Blättchen einer Spelze; die einzelne Klappe eines Samenbehältnisses; *A. T.* das Fallhäutchen, Schließhäutchen, die Klappe; — **box**, die Ventilbüchse.

Valvular, văl'-vū-lăr, *adj.* klappig.

Valvlet, **Valvule**, vălv'-lĕt, văl'-vūl, *s.* die kleine Flügelthür; das kleine Ventil; *A. & B. T. vid.* **Valve.**

Vambrace, *s. n. ü. vid.* **Vantbrass.**

Vambraced, *adj. H. T.* geharnischt (vom Arme).

Vamp, vămp, *s.* das Oberleder, Fahlleder.

***To* Vamp**, *v. a.* flicken, ausbessern; *cant.* verpfänden; to — up, ausflicken, aufstutzen.

Vamper, vămp'-ŭr, *s.* der Flicker, Aufstutzer; **Vampers**, *pl. cant.* Strümpfe; **To Vamper**, *v. n.* (in N-engl.) prahlen, aufschneiden.

Digitized by Google

Vampire, (Vampyre), *vâm'-pîr, s.* der Vampyr, Blutsauger: *a)* (ein Dämon, von dem die Fabel sagt, daß er menschl. Körpern das Blut aussauge); *b)* (eine Art große Fledermäuse in Südamerika, mit einer trichterförmigen Nase, - *Vespertilio spectrum — L.*).

Vamplate, *vâm'-plât, s.* † der Panzerhandschuh.

Vamure, *vâ'-mûr, s.* † *Fort.* die (äußere) Vormauer, falsche Mauer, das Außenwerk einer Festung.

Van, *vân, s.* die Schwinge, Wanne; der Flügel; die Vorhut, *vid.* — **guard;** *Min. T.* das Schwingen des Zinnerzes um es zu reinigen; ***Madame —,*** *cant.* die Hure; — **courier,** der Eilbote, Vorbote, Vorläufer, Fourier; — **foss,** *Fort.* der Vorgraben; — **guard,** die Vorhut, der Vortrab, Vorderzug, die Vordertruppen (die erste Linie eines Heeres); **Miss** (*or* **Mrs.**) — **neck,** *cant.* ein Frauenzimmer mit vollem Busen.

***To* Van,** *v. a.* schwingen, wannen (n. ü.).

Vandal, *vân'-dâl, s.* der Vandale, rohe Mensch, Barbar.

Vandalian, Vandalick, *vân-dâ'-lî-ân, vân-dâl'-îk, adj.* wie ein Vandale, barbarisch, roh.

Vandalism, *vân'-dâl-îzm, s.* der Vandalismus, Vandalensinn, Zustand der Rohheit.

Vandyke, *vân-dîk', 1. s.* der ausgezackte, überschlagende (Hals-)Kragen; 2. *adj. vid.* d. f. W.

Vandyked, *adj.* ausgezackt; — **borders,** Zacken-Bordüren; — **brown,** casseler Erde; — **hose,** buntgezackte Strümpfe.

Vane, *vân, s.* die Dachfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn; *N. T-s.* der Flügel; **sight —,** ein Visir; — **board,** (— **stock**), das Flügelbeck, die Flügelschere; — **spindle,** das Flügelspill; **vanes,** *pl.* schiebbare Dioptern.

Vang, *vâng, s.* die Seele der Feder; — **pendants,** *vid.* **Vangs.**

Vangis, *vân'-jîs, s.* der Lachs.

Vanglo, *vâng'-glô, s.* der morgenländische Sesam.

Vangs, *vângz, s. pl. N. T.* die Geerden (Gehren) der Besan.

Vanilla, Vanille, *vâ-nîl'-lâ, vâ-nîl', s.* die Banille (*Epidendron vanilla — L.*).

Vaniloquence, *vâ-nîl'-ô-kwêns, s.* das leere Geschwätz, eitle Geplauder.

***To* Vanish,** *vân'-îsh, v. n.* schwinden, verschwinden; vergehen; to — **away,** hinschwinden.

Vanished, *part. adj.* verschwunden.

Vanishing, *part.* (v. **To Vanish**); — **line,** der Horizont; — **point,** der Verschwindungspunkt.

Vanity, *vân'-î-tê, s.* die Eitelkeit, Nichtigkeit; der vergebliche Wunsch, das eitle, fruchtlose Bestreben, die Leerheit; die Täuschung, der Schein, das eitle Vergnügen, die Spielerey; Falschheit, Unwahrheit, Unrichtigkeit; der Irrthum; Stolz, das Brüsten; — **the puppet** (*Shaksp. - K. L.*), † eine der allegorischen Personen in den alten Mysterien.

Vanmure, *s.* (*Knolles*), *vid.* **Vamure.**

Vannets, *vân'-nêts, s. pl. H. T.* Hohlmuscheln.

***To* Vanquish,** *vângk'-wîsh, v. a.* besiegen, überwinden, bezwingen, erobern, widerlegen.

Vanquishable, *vângk'-wîsh-â-b'l, adj.* besiegbar.

Vanquisher, *vângk'-wîsh-âr, s.* der Sieger, Besieger, Ueberwinder, Eroberer.

Vanquishing, *vângk'-wîsh-îng, part. s.* das Besiegen, Widerlegen.

Vant, *vânt, s.* † die Vorhut, *vid.* **Van.**

***To* Vant,** *v. a. & n. vid.* d. m. r. **To Vaunt.**

Vantage, *vân'-têdj, s.* der Vortheil (*vid.* d. ü. **Advantage**); † die Zugabe, der Ueberschuß, das Uebermaß, die gelegene Zeit, Gelegenheit, Bequemlichkeit; *Typ. Ph.* der leichte, vortheilhafte Satz (wie Titel u. dergl.), *col.* Speck; — **ground,** *lit.* das vortheilhaft gelegene Terrain dem Feinde gegenüber; *fig.* die Ueberlegenheit.

***To* Vantage,** *v. a.* † nützen, vortheilhaft seyn, frommen.

Vantbrace, Vantbrass, *vânt'-brâs, s.* † die Armschiene, Armrüstung, das Armstück.

Vant-courier, Vant-guard, *vid.* **Van-courier,** &c. unt. **Van.**

Vanterie, *vân'-tûr-ê, s.* † das Brüsten, die Großsprecherei, Prahlerey.

***To* Vantguard,** *vânt'-gârd, v. n.* als Schutzwache vor Etwas stehen.

Vapid, *vâp'-îd, 1. adj.* verraucht, verrochen, abgestanden, verdorben, schal, geistlos, ohne Lebensgeister, ekelhaft; 2. — **ness,** *s. vid.* d. f. W.

Vapidity, *vâ-pîd'-î-tê, s.* die Verdorbenheit, Geistlosigkeit, Ekelhaftigkeit, der schale Geschmack, die Schalheit.

Vapor, Vaporer, &c. *vid.* **Vapour,** &c.

Vaporability, *vâ-pûr-â-bîl'-î-tê, s.* die Fähigkeit, zu verdampfen, Verdampfbarkeit.

Vaporable, *vâp'-ûr-â-b'l, adj.* verdampfbar.

***To* Vaporate,** *vâp'-ô-rât, v. n.* ausdünsten.

Vaporation, *vâp-ô-râ'-shân, s.* das Verdünsten.

Vaporization, *vâ-pô-rî-zâ'-shân, s.* die Verdampfung.

Vapour, *vâ'-pûr, s.* der Dunst, Dampf, Qualm, Rauch; Höhenrauch; *fig.* das schnell Vergängliche, der Schatten; — **bath,** das Schweißbad, Dampfbad; *Ch. T.* Dampfbad; **Vapours,** *pl.* die (*Vapeurs:*) Blähungen; *fig.* üble Laune, Grillen; (*Ben Jons. - Barth. Fair*) † das Widersprechen bloß um Andere zu necken od. zu reizen; to be in the **vapours,** Grillen haben, *col.* nerglich seyn.

***To* Vapour,** *v. n. & a.* dunsten, dampfen; verdünsten; *fig.* prahlen, Wind machen, aufschneiden; to — **away,** *or* **out,** verdunsten, ausdunsten, abdunsten, verdampfen; verdünsten.

Vapoured, *adj.* feucht; nebelfeucht, dunstig; *fig.* grillenhaft, launenhaft, melancholisch.

Vapourer, *vâ'-pûr-âr, s.* der Prahler, Windmacher, Aufschneider.

Vapouriferous, *vâ-pô-rîf'-fêr-ûs, adj.* Dünste bringend.

Vapourifick, *vâ-pûr-îf'-îk, adj.* verdampfend.

Vapouring, *part. s. & adj.* das Prahlen; prahlend; — **fellow,** der Prahler, *col.* Prahlhans, Sausewind.

Vapouringly, *vâ'-pûr-îng-lê, adv.* launisch, mürrisch; großsprecherisch, prahlerisch.

Vapourish, *vâ'-pûr-îsh, adj.* dunstig; *fig.* launisch, grillenhaft, mürrisch.

***To* Vapourize,** *vâ'-pûr-îz, v. a. & n.* verdampfen.

Vapourous, *vâ'-pûr-ûs, 1. adj.* dunstig, dam-

Digitized by Google

pňg, voll Dünste; blähend, von den *Vapeurs* herrührend; 2. — **ness**, *s.* die Dunstigkeit, dunstige Beschaffenheit.

Vapoury, vā'-pūr-ē, *adj.* dunstig, voll Dünste; *fig.* grillig, wunderlich, launig, launenhaft.

Vapulation, văp-ū-lā'-shŭn, *s.* das Auspeitschen (n. ü.).

Vardingal, *s.* n. ü. *vid.* **Farthingale.**

Vardo, vär'-dō, *s. cant.* der Wagen; — **gill**, *cant.* der Wagenmacher.

Vardy, vär'-dē, *s. cant.* (*cor.* v. **Verdict**) der Ausspruch, das Urtheil, die Meinung, Entscheidung.

Vare, vār, *s.* † der Stab einer Gerichtsperson.

Varec, vär'-ĕk, *s.* eingeäscherter Tang (zur Bereitung der Soda).

Vari, vā'-rī, *s.* der Vari (*Lemur catta* — *L.*).

Variability, *s. vid.* **Variableness.**

Variable; — **ly**, vā'-rī-ā-b'l, *adj.* & *adv.* veränderlich, abwechselnd; wandelbar, unbeständig, wankelmüthig.

Variableness, *s.* die Veränderlichkeit; Unbeständigkeit, der Wankelmuth, Leichtsinn.

Variance, vā'-rī-ăns, *s.* die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der (Wider-)Streit, Zwist; die Veränderung; *L. T.* der Widerspruch (der mündlichen Aussage mit einer Urkunde); **to set at** —, uneinig machen, in Widerspruch bringen, hetzen.

Variant, *adj. vid.* **Variable.**

***To* Variate**, vā'-rī-āt, *v. a.* (*b. w.*) verändern.

Variation, vā-rī-ā'-shŭn, *s.* die Veränderung, Aenderung, Abänderung; der Wechsel; Unterschied, die Verschiedenheit; Abweichung; *Mus. T.* die Variation (Veränderung eines musikalischen Themas in der Einkleidung der Hauptmelodie); *N. & Ast. T-s.* — **of the compass**, die Declination (Abweichung) der Magnetnadel; — **of the** —, die Größe, um welche sich die Mißweisung der Magnetnadel jährlich ändert; **oriental** —, die Nordöstering; **occidental** —, die Nordwestering; — **of the moon**, die Variation (das Schwanken) des Mondes; — **of words**, *Gram. T.* die Biegung der Wörter; **minuets with variations**, Menuetten mit Variationen.

Varicocele, vă'-rī-kō-sēl, *Sm.*; **vär'-ī-kō-sēl**, *Wb.*; **vă-rī-kō-sēl'**, *C., s. S. T.* der Krampfaderbruch.

Varicoloured, vă-rī-kŭl'-lŭr'd, *adj.* bunt, vielfarbig.

Varicose, vär'-ī-kōs, } *adj. A. T.* krampf-
Varicous, vär'-ī-kŭs, } aderig, mit aufgetriebenen Venen, varicös; geschwollen.

Varied, vā'-rēd, 1. *pret.* & *part.* v. **To Vary**; 2. *adj.* verschieden, mannichfaltig, abwechselnd, bunt.

***To* Variegate**, vā'-rī-ī-gāt, *v. a.* bunt machen.

Variegated, vā'-rī-ī-gā-tĕd, *adj.* bunt, buntscheckig, gefleckt.

Variegation, vā-rī-ī-gā'-shŭn, *s.* das Vielfarbige, Buntscheckige, die Vielfarbigkeit.

Variety, vă-rī'-ī-tē, *s.* die Abwechselung, Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit; Abweichung; Veränderung (w. ü.); *T.* Abart, Spielart (v. Thieren und Pflanzen).

Variform, vā'-rī-fōrm, *adj.* verschiedengestaltig, vielgestaltig.

Variolae, *s. pl. vid.* **Vaccinae.**

Variolite, vā'-rī-ō-līt, *s.* der Variolit, Blatterstein.

Varioloids, vā-rī'-ō-lŏĭdz, *gen.*; **vā'-rī-ō-lŏĭdz**, *Wb., s. pl. Med. T.* die Varioloiden.

Variolous, vā-rī'-ō-lŭs, *adj.* pockenartig.

Various, vā'-rī-ŭs, 1. *adj.* verschieden, veränderlich; bunt; — **readings**, verschiedene Lesarten, Varianten; 2. — **ly**, *adv.* verschieden, verschiedentlich; 3. — **ness**, *s. vid.* **Variety.**

Varisse, vă'-rĭs, *s.* n. ü. *vid.* d. f. W.

Varix, vā'-rĭks, *s. A. T.* der Aderkropf, die Krampfader (Ausdehnung einer Blutader).

Varlet, vär'-lĕt, *s.* der Kerl, Schelm, Schuft, Bube; † Page, (Leib-)Diener, *vid.* d. ü. **Valet.**

Varletess, vär'-lĕt-ĕs, *s.* die Bübinn, Schelminn.

Varletry, vär'-lĕt-trē, *s. collect.* † das gemeine Volk, Pöbelvolk, Gesindel.

Varment, **Varmint**, *vulg. cor.* st. **Vermin.**

Varnish, vär'-nĭsh, *s.* der Firniß, Lack; Aetzgrund; die Topfglasur; der (das) Theer zum Anstreichen der Schiffe; *fig.* Anstrich; **to set a** — **on**, überfirnissen; — **sandarach**, der deutsche Sandarach, das Wachholderharz; — **sumach** (— **tree**), der Firnißbaum, Giftbaum (*Rhus vernix* — *L.*).

***To* Varnish**, *v. a.* firnissen, lackiren, überfirnissen, überziehen; auffärben, auffrischen; *fig.* einen Anstrich geben, demänteln, verblümen; **to** — **over**, überfirnissen, übertünchen; *fig.* demänteln.

Varnisher, vär'-nĭsh-ŭr, *s.* der Lackirer, *fig.* Bemäntler, Beschöniger, Ausstaffirer.

Varnishing, vär'-nĭsh-ĭng, *part. s.* das Firnissen, Lackiren, ꝛc.; — **brush**, der Firnißpinsel.

Varry, vär'-rē, *adj. vid.* **Vair & Vairy.**

Varveled, vär'-v'l'd, *adj. H. T.* mit Wurffesseln.

Varvels, vär'-v'l'z, *s. pl. Sp. K.* die Fußringe des Falken, mit dem Namen des Eigenthümers.

***To* Vary**, vā'-rē, *v. a.* & *n.* verändern, vermannichfaltigen, abwechseln; sich verändern, wechseln; abgehen, abweichen; verschieden seyn, sich unterscheiden; bunt seyn; *N. T.* dwarreln, (v. Winde) veränderlich seyn; **to** — **a tune**, eine Melodie (mit Variationen oder Veränderungen versehen) variiren.

Vary, *s.* (*Shakesp.* - *K. L.*) die Veränderung, der Wechsel (n. ü.).

Varying, *part. s.* & *adj.* das Verändern, ꝛc.; abwechselnd, veränderlich.

Vascular, văs'-kū-lär, *adj. B. T.* aus vielen Gefäßen oder Adern bestehend; mit Gefäßen; die Gefäße betreffend.

Vascularity, văs-kū-lăr'-ĭ-tē, *s. B. T.* die Fülle von Gefäßen oder Adern.

Vasculiferous, văs-kū-lĭf'-ĕr-ŭs, *adj. B. T.* mit zelligen Samengefäßen versehen.

Vase, văz, *W., Sm., P., F., Ja.*; văs, *Wb., Sc., S., Dr. K.*; *affect.* văz, *Ja., J., Kl., K., s.* die Vase, das Kunstgefäß, Prachtgefäß, die Blumenvase, der (künstliche) Blumentopf; die Blume der Tulpen (bey Blumisten); *Arch. T.* die Trommel (eines Säulencapitals); *T.* der mittle Theil eines Kirchenleuchters (bey Goldschmieden); — **lamp**, die Vasenlampe.

Vassal, văs'-săl, *s.* der Vasall, Lehensmann, Lehensträger, Dienstmann; Unterfasse, Unter-

Digitized by Google

than; Diener, Knecht, Leibeigene; *cont.* das Werkzeug, die feile Kreatur, der Sclave; **rear —**, der Afterlehnsmann, Aftervasall.

***To* Vassal, vâs'-sâl,** *v. a.* unterwerfen; in Knechtschaft bringen; beherrschen, herrschen.

Vassalage, vâs'-sâl-êdj, *s.* die Dienstbarkeit, der Vasallenstand; der Lehndienst, die Lehnspflicht; Abhängigkeit, Unterwürfigkeit.

Vassaled, vâs'-sâl'd, *adj.* unterworfen; verknechtet.

Vast, vâst, 1. *adj.* (über)groß, weit, weit ausgedehnt, ungeheuer; großartig; **a — deal,** *vulg.* gewaltig (ungeheuer) viel; 2. *s.* die große Weite, (unermeßliche) Strecke, (leere) Wüste; **the — of air,** der unbegrenzte Luftraum; **the watery —,** die Wasserwüste.

NB. In England wie in Amerika herrscht, selbst zuw. unter der bessern Classe, ein eben so widriger als unrichtiger Gebrauch von **vast** u. **vastly,** nicht unähnlich dem deutschen ungeheuer; – auch gute Schriftsteller sind nicht frey von diesen Fehlern; so findet man z. B. in der **Lady Montagne** Briefen eine Menge solcher gröblicher Verstöße, z. B. **vast feathers, – jars, – lamp, – orange trees,** st. **huge, big, large, tall,** &c. **vast pleasure** st. **great pleasure,** od. **delight, vastly rich,** st. **immensely,** u. s. w. Anders wenn gemeine Personen sprechen, wie *Mrs. Primrose* "**I like my Lady Blarney** ***vastly***"; – der feyerliche Styl, die edle Redeweise erlaubt dergl. Solöcismen nicht; – **vast** ist mehr feyerlich, und anzuwenden wo ein kubischer Inhalt nicht denkbar ist, z. B. "**the distance between the poles is** ***vast***", der Raum zwischen den Polen ist unermeßlich; **the** ***vast*** **ocean,** das weite Meer; **a** ***vast*** **genius,** ein vielumfassender Geist.

Vastacy, vâs'-tâ-sê, *s.* † die Wüste.

Vastation, vâs-tâ'-shân, *s.* die Verheerung, Verwüstung (*vid.* d. ü. **Devastation**).

Vastidity, Vastity, vâs-tid'-i-tê, vâs'-ti-tê, *s.* † *vid.* **Vastness.**

Vastly, vâst'-lê, *adv.* (über)groß, ungeheuer, gewaltig, sehr, überaus; auf eine sehr weite, große Art; **a space — extended,** ein unermeßlicher Raum, *vid. NB.* bey **Vast.**

Vastness, vâst'-nês, *s.* (— **of space**) die große Weite, der weite (unermeßliche) Raum, die ungeheure Größe, weite Strecke, (unermeßliche) Wüste, Unermeßlichkeit.

Vasture, vâs'-tshûr, *s.* † *vid.* **Vastness.**

Vastus, vâs'-tûs, *s.* (lat.) *A. T.* der große Schenkelmuskel.

Vasty, vâst'-ê, *adj.* ungeheuer (n. ü.).

Vat, vât, *s.* das (große) Faß; die Kufe; *T-s.* die Lohgrube; *Min. T.* (auch **Vate**) eine viereckige Vertiefung auf dem Rücken eines Calcinirofens in der Zinnerze geröstet werden; **fermenting —,** die Meischkufe (in den Brauereyen); **second —,** die Rührküpe, der Rührbottich (bey den Färbern).

Vatican, vât'-i-kân, *s.* der Vatican; *fig.* der päpstliche Stuhl.

Vaticide, vât'-i-sîd, *s.* der Prophetenmörder; Poetenmörder.

Vaticinal, vâ-tis'-si-nâl, *adj.* prophetisch.

***To* Vaticinate, vâ-tis'-si-nât,** *v. n.* weissagen (w. ü.).

Vaticination, vâ-tis-si-nâ'-shân, *s.* die Weissagung, Prophezeyung.

Vaudevil (Vaudeville), vô'-di-vil, *Worc.*; **vôd'-vil,** *Sm., s.* (franz.) das Baudeville, Volkslied, Gassenlied, der Gassenhauer.

Vault, vâlt, *Wb., Sm., P., Ja., J., F., W.*; *impr.* **vât,** *S, W., s.* das Gewölbe, die Wölbung, der Bogen, Schwibbogen; das Kellergewölbe, der Keller; das Todtengewölbe, die Gruft; der Sprung, Satz.

***To* Vault,** *v. a. & n.* wölben, umwölben, überwölben; Kunstsprünge machen, voltigiren, springen, Capriolen machen, sich tummeln; **to — a (horse-) shoe,** ein Hufeisen hohl schmieden, (bogenförmig schweifen, um einer starken Sohle Raum zu machen); **to — into the saddle,** sich in den Sattel schwingen; **to — on a tree,** auf einen Baum setzen.

Vaultage, vâlt'-êdj, *s.* das Gewölbe (n. ü.).

Vaulted, vâlt'-êd, *adj.* gewölbt; voltigirt, gesprungen; *B. T.* bogenförmig; **— sky,** das Luftgewölbe.

Vaulter, vâlt'-âr, *s.* der Voltigeur, (Kunst-) [Springer.

Vaulting, vâlt'-ing, *part. s.* das Wölben, die Wölbung; das (Kunst-)Springen, Voltigiren; *Sp. T.* die Volte, der Kreistritt, *vid.* **Volt.**

Vaulty, vâl'-tê, *adj.* gewölbt (e. s. u. n. ü. W.).

Vaunmure, *s.* † *vid.* **Vamure.**

***To* Vaunt, vânt,** *W., Sm., P., Ja., F.*; **vânt,** *Wb., N., J., v. a. & n.* rühmen, preisen, prahlen, großsprechen; sich rühmen, aufschneiden.

Vaunt, vânt, *or* **vânt** (*cf. v.*) *s.* die Prahlerey, Großsprecherey; † (**vânt**) die Vorhut, *vid.* **Van; to make a — of a thing,** *or* **to make it one's —,** sich einer Sache rühmen, damit groß thun; **— courier,** *vid.* unt. **Van; — -mure,** † *vid.* **Vamure.**

Vaunter, vânt'-âr, *s.* der Prahler, Großsprecher, Aufschneider.

Vauntful, vânt'-fûl, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch, aufschneiderisch.

Vaunting, vânt'-ing, 1. *part. s.* das Prahlen, Großsprechen, Aufschneiden; 2. *adj.* 3. **— ly,** *adv.* prahlhaft, prahlerisch, großsprecherisch, ruhmredig.

Vauntlay, vânt'-lâ, *s. Sp. E.* der Wechselstand, Wechselplatz, (Ort, wo Jagdhunde gewechselt werden); der Wechsel der Jagdhunde; die Vorlage von frischen Jagdhunden.

Vauntmure, *s.* † *vid.* **Vamure.**

Vauntplate, *s.* † *vid.* **Vamplate.**

Vaux-hall, vôks-hâl', *s.* ein (eleganter Sommer-)Vergnügungsort (an der Themse, im Kirchspiel **Lambeth** 1½ Meile v. d. Westminsterbrücke; – **Entrée** 3*s.* 6*d.*).

Vavasor, Vavasour, vâv'-vâs-sûr, *s.* der Lehnsvasall.

Vavasory, vâv'-vâ-sûr-ê, *s.* das Afterlehen.

Vaward, vâ'-wârd, *s.* † *a) lit. vid.* **vanguard,** unt. **Van**; *b) fig.* der Vordertheil, erste Theil, die erste Hälfte.

Vawmure, *s.* † *vid.* **Vamure.**

Vayvod, Vayvode, *s. vid.* d. ü. **Vaivode.**

Veal, vêl, *s.* das Kalb (n. ü.); Kalbfleisch; **roasted —,** der Kalbsbraten; **— cutlets, —**

Digitized by Google

stakes, die Kalbsschnitten, geschmorte Stückchen Kalbfleisch, Kalbscarbonaden.

Veals, vēlz, *impr.* ſt. **calf-skins**, *s. pl.* Kalbfelle.

Veck, vĕk, *s.* (*Chauc.*) † ein altes Weib.

Vectarious, vĕk-tā'-rī-ŭs, *adj.* zu einem Fuhrwerke gehörend.

Vectible, vĕk'-tĭ-b'l, *adj.* tragbar.

Vection, Vectitation, vĕk'-shŭn, vĕk-tĭ-tā'-shŭn, *s.* das Fahren, die Fuhre (n. ü.); **a species of —**, eine Fuhrart.

Vectis, vĕk'-tĭs, *s.* der Hebel.

Vector, vĕk'-tŭr, *s.* (**Radius —**) *a*) ***Mat. T.*** die Verbindungslinie eines Punktes der krummen Linie mit einem gegebenen Punkte; *b*) ***Ast. T.*** die gerade Linie, die von dem Brennpunkte der elliptischen Bahn eines Planeten, in dem ſich die Mitte des Sonnenkörpers befindet, an jeden Punkt der Bahn gezogen gedacht wird.

Vecture, vĕk'-tshŭr, *s.* die Fuhre, das Verführen, der (Land-)Transport per Achſe (n. ü.).

Veda, vē-dā', *Wb.*, *Sm.*; vē'-dă, *Maun.*, *s.* die Veda, die heiligen Bücher der Hindu.

Vedam, vē'-dăm, *s. vid.* Veda.

Vedet, vē-dĕt', *s. vid.* d. f. W.

Vedette, vē-dĕt', *s.* (franz.) die Vedette, Reiterwache, Spähwache, der (Vor-)Poſten zu Pferde.

To **Veer**, vēr, *v. a.* & *n. N. T.* vieren, abvieren, halſen, (um)wenden, auf einen andern Bug wenden; vor dem Winde wenden; drehen, umdrehen, los laſſen, ſchießen laſſen (ein Tau); ſich drehen; **to — and haul**, *a*) *n.* ſich drehen (vom Winde); *b*) *a.* abvieren und anholen, od. vieren und holen (ein Tau); **to — out all sail**, alle Segel aufſpannen; **the wind veered about to (the) north-west**, der Wind ſprang um nach Nordweſt; **the wind veers aft**, der Wind räumt; **veer no more!** fall nicht ab, nicht lager! — **more cable**, ſtich mehr Ankertau aus.

Veerable, vēr'-ă-b'l, *adj.* veränderlich (n. ü.).

Veering, vēr'-ĭng, *s.* das Verändern, Umdrehen; das Wetterwendiſche.

Veget, *adj.* lebhaft, n. ü. *vid.* Vegete.

Vegetability, vĕd-jĭ-tă-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Natur oder der Lebenszuſtand der Pflanzen; ein Leben ohne Empfindung u. Bewußtſeyn.

Vegetable, vĕd'-jĭ-tă-b'l, 1. *s.* die Pflanze, das Pflanzengewächs; die Pflanzenſpeiſe, das Gemüſe; 2. *adj.* dem Pflanzenreiche zugehörig, pflanzenartig, vegetabiliſch, Pflanzen ...; — **acid**, die vegetabiliſche Säure; der Holzeſſig; — **bodies**, Pflanzenkörper; — **dish**, eine Gemüſeſchüſſel (eingerichtet um das Gemüſe warm zu erhalten); — **gold**, das Pflanzengold; — **juice**, der Pflanzenſaft; — **kingdom**, das Pflanzenreich; — **physiology**, die Naturlehre von den Pflanzenkörpern, Pflanzenphyſiologie; **American — powder**, eine Art Kaffeeſurrogat; — **stores**, Vorrath an Kräutern, Küchengewächſen; — **world**, die Pflanzenwelt.

Vegetal, vĕd'-jĭ-tăl, † 1. *adj.* Wachsthum gebend; 2. *s.* die Pflanze, das Gewächs.

To **Vegetate**, vĕd'-jĭ-tāt, *v. n.* pflanzenartig ſeyn, ein Pflanzenleben führen, vegetiren, wachſen, keimen, ſproſſen.

Vegetation, vĕd-jĭ-tā'-shŭn, *s.* die Vegetation, der (Pflanzen-)Wachsthum, das Pflanzenleben, die Pflanzenwelt; — **of salts**, die Kriſtalliſation der Salze.

Vegetative, vĕd'-jĭ-tă-tĭv, 1. *adj.* pflanzenartig wachſend; den Pflanzenwachsthum befördernd; 2. **— ness**, *s.* der Trieb zum Pflanzenwachsthume, die treibende Kraft, Lebenskraft.

Vegete, vĭ-jēt', *adj.* lebhaft, ſtark, wachſend (n. ü.).

Vegetive, vĕd'-jĭ-tĭv, 1. *adj.* pflanzenartig, ꝛc., (w. ü.) *vid.* **Vegetable**; — **life**, das Pflanzenleben; 2. *s.* die Pflanze, das Pflanzengewächs (n. ü.).

Vegeto-, vĕd'-jĭ-tō-, — **animal matter**, *s.* ehem. Benennung des Klebers, od. Glutens.

Vegetous, vĕd'-jĭ-tŭs, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Vegete.**

Vehemence, (— **cy**), vē'-hĭ-mĕns, *s.* die Heftigkeit, Gewalt, das Feuer, die Glut, Hitze, der Eifer.

Vehement, vē'-hĭ-mĕnt, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* heftig, nachdrücklich, dringend, ſtark, hitzig, eifrig, ungeſtüm, feurig, glühend, brünſtig; **vehement motions**, ſtarke Bewegungen.

Vehementness, *s. vid.* **Vehemence.**

Vehicle, vē'-hĭ-k'l, *s.* das Fuhrwerk, Gefährt, der Wagen, das Leitzeug; *fig.* Vehikel: Mittheilungswerkzeug, (Uebertragungs-, Zuführungs-) Mittel, Gelegenheitsmittel, Hülfsmittel.

Vehicled, vē'-hĭk-l'd, *adj.* durch ein Vehikel mitgetheilt.

Vehicular, vĭ-hĭk'-ŭ-lŭr, *adj.* zu einem Fuhrwerke, ꝛc (Vehikel) gehörig.

Vehme, Vehmique court, vēm, vē'-mĭk kōrt, *s.* das Fehmgericht.

Veil, vāl, *s.* der Schleyer; Vorhang, die Hülle; Verkleidung; *fig.* der Deckmantel, Schleyer; ***B. T.*** die Mütze (bey Laub- und Lebermooſen); — **of oblivion**, der Schleyer der Vergeſſenheit.

To **Veil**, *v. a.* mit einem Schleyer bedecken, verſchleyern, umſchleyern; verhüllen, verbergen, bedecken; * beſchatten.

Vein, vān, *s.* die Ader, Blutader; Ader (im Steine, im Holze, ꝛc.); Höhlung; *fig.* die Gabe, (natürliche) Anlage, Neigung; Eigenheit, Art, Laune, Gemüthsbeſchaffenheit; das Vermögen; der günſtige Augenblick; das Geſchick; — **without a pair**, ***A. T.*** die ungepaarte Ader; — **of thinking**, die Gedankenreihe; **veins of gold**, Goldadern; **veins of water**, Waſſeradern (in der Erde); **veins of wit**, witzige Einfälle.

To **Vein**, *v. a.* ädern, marmoriren.

Veined, vān'd, *adj.* aderig, äderig, geadert, geädert, marmorirt.

Veinless, vān'-lĕs, *adj. B. T.* ungeadert.

Veiny, vā'-nē, *adj.* aderig, voller Adern, viele Adern enthaltend; **the — artery**, die Lungenſchlagader.

Vejour, vē'-jŭr, *s.* n. ü. *vid.* **Surveyor.**

Vele, vēl, *s.* † *vid.* **Veil.**

Velenage, *s.* † *vid.* **Villanage.**

Veletine, vĕl'-ĭ-tĭn, *s.* eine Art ſehr ſchönen Seidenzeuges.

Veliferous, vĭ-lĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* mit Segeln verſehen.

Velifick, vĭ-lĭf'-fĭk, *adj.* durch Segel geſche-

Digitized by Google

Velitation, vĕl-ĭ-tā'-shŭn, *s.* das Scharmuziren, Disputiren, der Disput (n. ü.).

Velites, vĕl'-ĭ-tĭz, *s. pl.* die Veliten, leicht bewaffneten Soldaten bey den alten Römern.

Velivolant, vĕl-lĭv'-ō-lănt, *adj.* mit vollen Segeln segelnd.

Vell, vĕl, *s. provinc.* das Lab, Käselab.

***To* Vell,** *v. a. provinc.* den Acker (um)reißen, unbebauten Boden zum ersten Male pflügen.

Vellam, *s. incor. vid.* Vellum.

Velleity, vĕl-lē'-ĭ-tē, *s.* der niedrigste Grad des Willenvermögens, das (thierische) Wollen; **an imperfect —,** der Halbwille.

Vellenage, *s.* † *vid.* Villanage.

Vellet, *s.* † *vid.* Velvet.

***To* Vellicate,** vĕl'-lĭ-kāt, *v. a.* reizen; zupfen, kneipen, zwicken.

Vellication, vĕl-lĭ-kā'-shŭn, *s.* die Reizung, der Reiz; die Reizbarkeit; das Zupfen, Kneipen, Zwicken; **vellications,** *pl.* Nervenzuckungen.

Velling, vĕl'-lĭng, *part. s. provinc.* das Umpflügen des Rasens, das Reißen, Umreißen des Ackers (Pflügen zum ersten Male).

Vellon, vĕl'-lŏn, *s.* Vellon (spanische Münzwährung, welche dem Billon entspricht und im Gegensatze der Plata geringhaltige Scheidemünze und Kupfergeld bedeutet).

Vellum, vĕl'-lŭm, *s.* das feine Kalbs(leder)pergament, Velin; *iron.* der Buchhändler; **— lace,** die Palettenspitzen, Cartisan(-Spitzen); **— paper,** das Velin, Velinpapier.

Vellure, vĕl-lūr', *s.* † *vid.* Velure.

Vellute, vĕl-lūt', *s.* † *vid.* Velvet.

Velocity, vĕ-lŏs'-ĭ-tē, *s.* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; **— coach** (*Russel* - **Tour in Germany**) *arb.* (wie das franz. *velocifère*), der Eilwagen, die Eilpost, *vid.* **Flying-coach** oder das davon abgekürzte **Fly**; **initial — of projectiles,** die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse.

Velom, *s.* n. ü. *vid.* Vellum.

Velours, vĕl-lōōrz', *s.* die Sammetbürste, der Hutwischer (der Hutmacher).

Velt, vĕlt, *s.* der Pelz, das Pelzfutter, Fell.

Velure, vĕ-lūr', *s.* der Trippsammet, Tripp.

Velveret, vĕl'-vĕr-ĕt, *s.* der ungeköperte Manschester.

Velvet, vĕl'-vĕt, 1. *s.* der Sammet, Sammt; **to be upon the —,** eine Wette so karten, daß man sicher dabey gewinnt; **to tip the —,** *cant.* Taubenküsse geben; 2. *adj.* sammten; wie Sammet, sammetweich; **— black,** das S-schwarz, Beinschwarz; **— duck,** die S-ente (*Anas fusca — L.*); **— flower,** die S-blume; das S-röschen; **— guards,** † der S-besatz; *fig.* Personen die S-besatz an den Kleidern trugen; **— lace,** die S-spitze; **— leaf,** die Grieswurzel (*Cissampelos pareira — L.*); **— like,** s-artig; **— maker,** der S-macher, S-weber; **— membrane of the guts,** *A. T.* das s-gleiche Darmhäutchen; **— painting,** die S-malerey; **— rose,** die S-rose; **— runner,** das S-huhn, die Wasserralle (*Rallus aquaticus — L.*); **— stamper,** die S-tute (*Conus luzonicus*); **velvets,** *pl. a)* Teichkolben, Rohrkolben; *b)* das junge Hirschgeweih, die Kolben.

***To* Velvet,** *v. a.* Sammet malen; S. machen.

Velveted, vĕl'-vĕt-ĕd, *adj.* sammten, sammetweich.

Velveteen, vĕl-vĭ-tēn', *s.* eine Art Manschester (wie Velveret, mit dem Unterschiede, daß der Einschlag über Einen Zettelfaden geht, bey jenem über Zwey).

Velveting, vĕl'-vĕt-ĭng, *s.* die rauhe Oberfläche (der Flor od. die Poile) des Sammets.

Velvetlike, vĕl'-vĕt-lĭk, *adj.* sammetartig.

Velvety, vĕl'-vĕt-ē, *adj.* sammten, von Sammet, sammtartig, sammtweich.

Venal, vē'-năl, *adj.* in den Adern enthalten; feil, feil geboten, kauflich, bestechlich, erkäuflich; geldsüchtig, niederträchtig; **— blood,** das Blut in den Blutadern.

Venality, vĭ-năl'-ĭ-tē, *s.* die Feilheit, Erkäuflichkeit, das Feilseyn, die Bestechlichkeit.

Venary, vē'-nă-rē, *adj.* das Jagen (die Jagd) betreffend; **— pleasure,** das Jagdvergnügen.

Venatick, (— cal), vĭ-năt'-ĭk, *adj.* zur Jagd gehörig, jägerisch, weidmännisch.

Venation, vĭ-nā'-shŭn, *s.* das Jagen, die Jagd.

***To* Vend,** vĕnd, *v. a.* (bes. *L. T.* Waaren, Lebensmittel, ꝛc., für Geld) verkaufen, feil bieten, losschlagen.

Vendee, vĕn-dē', *s. L. T.* der Käufer.

Vender, vĕnd'-ŭr, *s. L. T.* der Verkäufer.

Vendibility, vĕn-dĭ-bĭl'-ĭ-tē, *s.* die Verkäuflichkeit, Gangbarkeit (einer Waare).

Vendible; — ly, — ness, vĕnd'-ĭ-b'l, *adj.* & *adv.* verkäuflich, gangbar; verkaufsweise.

Vendibleness, *s. vid.* Vendibility.

Vendibles, *s. pl.* verkäufliche Gegenstände.

***To* Vendicate,** vĕn'-dĭ-kāt, *v. a.* † vindiciren, als sein Eigenthum zurück fordern, zu sich nehmen, sich zueignen.

Vendication, vĕn-dĭ-kā'-shŭn, *s.* † die Vindication, Zurückforderung als Eigenthum, Zueignung, der Anspruch.

Venditation, vĕn-dĭ-tā'-shŭn, *s.* die prahlerische Darstellung, das Auskramen (n. ü.).

Vendition, vĕn-dĭsh'-ŭn, *s.* der Verkauf.

Venditioni exponas, vĕn-dĭsh-ĭ-ō'-nī-ĕks-pō'-năs, *s.* (lat.) *L. T.* der Befehl an den Scheriff, in Beschlag genommene Waaren zu verkaufen.

Vendor, (im Gegens. v. Vendee) vĕn-dōr', *s. L. T. vid.* Vender.

Vendue, vĕn'-dū, *s.* (in Amerika u. Westindien) die öffentliche Versteigerung, Auction; **— master,** der Auctionator.

***To* Veneer,** vĭ-nēr', (*T. vulg.* fĭ-nēr', *S.*) *v. a.* fourniren, belegen (mit feinem Holze, ꝛc.), auslegen, einlegen; **Veneering,** (*part.*) *s.* das Auslegen; die ausgelegte Arbeit.

Veneers, vĭ-nērz', *s. pl.* Fournirspäne.

Venefice, vĕn'-ĭ-fĭs, *s.* die Giftmischerey, Vergiftung, das Vergiften, Giftmischen, die Giftmischung (n. ü.).

Veneficial, vĕn-ĭ-fĭsh'-ăl, **Venefick,** vĭ-nĕf'-fĭk, **Veneficious,** vĕn-ĭ-fĭsh'-ŭs, } *adj.* vergiftend, giftmischerisch; beherend, bezaubernd (w. ü.).

Veneficiously, vĕn-ĭ-fĭsh'-ŭs-lē, *adv.* durch Gift od. Zauberey, vergiftend, beherend (w. ü.).

Venemous, *adj. cor. vid.* Venomous.

Digitized by Google

To **Venenate**, vĕn'-ĭ-nāt, *v. a.* vergiften, anstecken (n. ü.).
Venenate, *part. adj.* vergiftet, angesteckt (n. ü.).
Venenation, vĕn-ĭ-nā'-shŭn, *s.* die Vergiftung; das Gift (n. ü.).
Venene, **Venenose**, **Venenous**, vĭ-nēn', vĕn-ĭ-nōs', vĭ-nē'-nŭs, *adj.* giftig (n. ü.).
Venerability, *s. vid.* **Venerableness.**
Venerable, vĕn'-ĕr-ă-b'l, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrlich, achtungswürdig, mit Ehrfurcht; 3. — **ness**, *s.* die Ehrwürdigkeit, Verehrlichkeit.
To **Venerate**, vĕn'-ŭr-āt, *v. a.* verehren, ehren, hochehren.
Veneration, vĕn-ŭr-ā'-shŭn, *s.* die Verehrung, Ehrerbietung.
Venerator, vĕn'-ŭr-ā-tŭr, *s.* der Verehrer.
Venereal, vĭ-nē'-rĭ-ăl, *adj.* die Liebe betreffend; verliebt; geil, verbuhlt; mit der Lustseuche behaftet, lustsiech, angesteckt, venerisch; die Lustseuche heilend; zum Liebesgenuß reizend, wollüstig; *Ch. T.* kupferhaltig; — **distemper**, die venerische Krankheit, Lustseuche; — **pleasure**, das Vergnügen der Liebe, die Liebeslust, Fleischeslust; — **signs**, Zeichen der Liebe.
Venerealness, vĭ-nē'-rĭ-ăl-nĕs, } *s.* der Zu-
Venereousness, vĭ-nē'-rĭ-ŭs-nĕs, } stand oder die Folgen der Wollust, die Geilheit, Buhlerey.
Venerean, *adj.* † *vid.* **Venereal.**
Venereous, vĭ-nē'-rĭ-ŭs, *adj.* wollüstig, geil.
Venerous, vĕn'-ŭr-ŭs, *adj.* † *vid.* d. v. W.
Venery, vĕn'-ŭr-ē, *s.* der Liebesgenuß, die Wollust, Fleischeslust; die Jägerey, Jagd, das Weidwerk.
Venesection, vĕn-ĭ-sĕk'-shŭn, *s. S. T.* der Aderschlag, Aderlaß, das Aderlassen.
Venetian, vĭ-nĭsh'-ŭn, 1. *s.* der Venetianer; ein dünner, halbwollener und halbseidener, gestreifter Zeug; 2. *adj.* venetianisch, venedisch; — **blinds**, *vid.* unt. **Blind**; — **hose**, † eine Art kurzer Beinkleider urspr. v. Venedig; — **red**, venetianisches Roth (schönes Vitriol-colcothar); — **tire**, † eine Art Kopfputz, urspründl. venetianische Mode.
Venetians, *pl.* † *vid.* **venetian hose.**
Veney, vĕn'-nē, } *s.* der Gang im Fechten,
Venew, vĕn'-nū, } *vid.* **Venne**; **a venew of wit** (*Shaksp.*), der witzige Einfall.
To **Venge**, vĕnj, *v. a.* rächen, ahnden, bestrafen (n. ü.).
Venge, *s.* † sr. **Revenge**, & **Vengeance.**
Vengeable, vĕnj'-ă-b'l, *adj.* rachsüchtig, boshaft (n. ü.).
Vengeance, vĕn'-jŭns, *s.* die Rache, Ahndung, Strafe; **to take — of ...**, sich rächen an ...; *vulg. emph. ph-s.* **what a —!** was zum Henker! der Teufel! **with a —!** zum toll werden! zum Teufel holen! **with a — to you!** hole Dich der Henker! **I am — dry** (*Old Plays*), † ich bin sehr (*an.* verteufelt) durstig.
Vengeful, vĕnj'-fŭl, *adj.* rachgierig, rachsüchtig, rächerisch, rächend.
Vengement, vĕnj'-mĕnt, *s.* die Bestrafung.
Venger, vĕn'-jŭr, *s.* der Rächer (n. ü.).
Veniable; — **ly**, *adj.* & *adv.* n. ü. *vid.* **Venial.**
Venial, vē'-nĭ-ăl, *adj.* läßlich, erläßlich, verzeihlich; zulässig, erlaubt; **a — sin**, eine läßliche (erlaßliche od. Erlassungs-)Sünde.
Venialness, vē'-nĭ-ăl-nĕs, *s.* die Erlaßlichkeit, Verzeihlichkeit; Erlaubniß, Zulässigkeit.
Venice, vĕn'-ĭs, *s.* Venedig; — **glass**, † *a*) der Spiegel; *b*) das Trinkglas, v. venetianischem Glase; — **mallow**, der Eibisch (*Hibiscus — L.*); — **sumach**, der Perrückenbaum (*Rhus cotinus — L.*); — **turpentine**, der venetianische Terpentin, das Lerchenharz.
Veniering, *part. s. vid.* **Veneering.**
Venire-facias, vĭ-nī'-rĭ-fā'-shĭ-ăs, *s.* (lat.) *L. T. a*) die Vorladung der Geschwornen (petty-jury); *b*) der Vorladungsbefehl wegen eines Criminalvergehens.
Venison, vĕn'-ĭ-z'n; *col.* vĕn'-z'n, *s.* das (Hoch-)Wild, (Hoch-)Wildpret; *Am.* das Fleisch vom Roth-, Dam- und Rehwild; — **pasty**, die Wildpretpastete.
Venitian, *s.* & *adj. vid.* **Venetian.**
Venom, vĕn'-ŭm, *s.* das Gift; *fig.* der Groll, Haß, die Bosheit, Tücke.
To **Venom**, *v. a.* vergiften, (*vid.* **To Envenom**).
Venomous, vĕn'-ŭm-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* giftig; *fig.* bösartig, boshaft; 3. — **ness**, *s.* die Giftigkeit; *fig.* Bösartigkeit, Bosheit.
Venous, vē'-nŭs, *adj.* venös, die Venen betreffend, zu den Venen gehörend; *B. T.* geadert.
Vent, vĕnt, *s.* die Luft; Oeffnung, das Loch, Luftloch, Thor, der Ausweg, Ausgang; der After; das Oeffnen, Aufmachen; der Verkauf, Vertrieb, Absatz; † das Gasthaus; *fig.* das Bekanntwerden, der Ausbruch; die Befreyung (von der Einsperrung), der freye Lauf, die Ergießung; — **of a piece of ordnance**, das Zündloch einer Kanone; — **of words**, der Wortschwall; **to give —**, Luft machen (deßgl. *fig.*); **to take —**, auskommen, bekannt werden; **full of —** (*Shaksp. - Cor.*), reich an Neuigkeiten; *Mil. & N. T-s.* — **astragal and fillets**, das Kammerband; — **field**, das Zündfeld; — **field-astragal**, der Zündgürtel; — **hole**, das Luftloch.
To **Vent**, *v. a.* & *n.* (ein wenig) lüften, öffnen, Luft machen; (deßgl. *fig.*) auslassen; bekannt machen, ruchtbar machen, entdecken, ausbreiten, melden, sagen (n. ü.); Luft schöpfen (n. ü.); schnuppern, wittern, (auf)spüren (n. ü.); verkaufen, *vid.* d. ü. **To Vend**; **to — one's passion**, seine Hitze auslassen; **to — a secret**, ein Geheimniß ausplaudern; **to — an otter**, *Sp. T.* eine Otter aufjagen (n. ü.).
Ventage, vĕn'-tĕj, *s.* † das kl. (Luft-)Loch, (*Shaksp.*) **ventages**, *pl.* die Löcher einer Flöte.
Ventail, vĕn'-tāl, } *s.* die Oeffnung des Helms
Vental, vĕn'-tăl, } vor dem Munde, der Helmschieber, das Visir.
Ventanna, **Ventana**, vĕn-tăn'-nă, *s.* † das [Fenster.
Venter, vĕn'-tŭr, *s. A. T-s.* die Höhlung, der Bauch, Leib, Mutterleib; einer der vier Magen eines wiederkäuenden Thieres; der Muskelbauch; *L. T.* die Mutter (z. B. **brother by the same —**, Bruder von mütterlicher Seite); *fig.* der Bekanntmacher, Ausplauderer, Verbreiter.
Ventiduct, vĕn'-tĭ-dŭkt, *s.* die Windröhre, Luftröhre, Zugröhre.
To **Ventilate**, vĕn'-tĭ-lāt, *v. a.* durch Luftzug reinigen, fächeln, lüften; schwingen (Korn,

Digitized by Google

ꝛc.), wannen (*vid.* **To Fan, & To Winnow**); *fig.* untersuchen, erörtern, verhandeln, abhandeln (n. ü.).

Ventilation, vĕn-tĭ-lā'-shŭn, *s.* das Fächeln, Schwingen, Wannen; die Erfrischung, Abkühlung (n. ü.); *fig.* Untersuchung, Erörterung (n. ü.); — **of thoughts** (*Wot.*), der (freye) Lauf, Ausspruch der Gedanken (n. ü.).

Ventilator, vĕn'-tĭ-lā-tŭr, *s.* der Ventilator, Luftzieher, das Windrad, die Windrose.

Ventlet, vĕnt'-lĕt, *s.* der Bürzel, die untere Steißfeite eines Vogels. [blähend.

Ventose, vĕn-tōs', *adj.* windig; prahlerisch;

Ventosity, vĕn-tŏs'-ĭ-tē, *s.* das windige Wesen; die Windsucht, Winde, Blähungen.

Ventral, vĕn'-trăl, *adj.* den Bauch betreffend; — **fins**, die Bauchflossen.

Ventre-inspiciendo, vĕn'-trĕ-ĭn-spĭsh-shĭ-ĕn'-dō, *s. L. T.* der Befehl zur Untersuchung einer (vorgeblich) schwangern Frau, (Wittwe) deren Sprößling den nächsten Erben beeinträchtigen könnte (*Edictum de ventre inspiciendo*).

Ventricle, vĕn'-trĭ-k'l, *s.* der Magen; die Höhlung, Kammer; *A. T.* (— **of the heart and brain**), die Herzkammer; Gehirnhöhle.

Ventricous, vĕn'-trĭ-kŭs, *adj. B. T.* bauchig.

Ventriculous, vĕn-trĭk'-ū-lŭs, *adj. vid.* d. v. W.

Ventriloquism, **Ventriloquy**, vĕn-trĭl'-ō-kwĭzm, vĕn-trĭl'-ō-kwē, *s.* das Bauchreden, die Bauchrednerey, Bauchrednerkunst.

Ventriloquist, vĕn-trĭl'-lō-kwĭst, *s.* der Bauchredner.

Ventriloquose, vĕn-trĭl-lō-kwōs', } *adj.* aus
Ventriloquous, vĕn-trĭl'-lō-kwŭs, } dem Bauche redend, bauchlaut, bauchrednerisch.

Venture, vĕn'-tshŭr, *s.* das Wagniß; der (**successful** —, glückliche) Zufall; die Ladung, Güter auf der See (als versuchsweise unternommene Speculation); der (Ein-)Satz (wie im Spiele), die Wette; **at (for) a** —, auf gut Glück, auf Gerathewohl, in den Tag hinein, blindlings; **to put a thing to (the)** —, Etwas auf gut Glück hin wagen; **to run the** —, Gefahr laufen, wagen; **to have no** —, nichts zu verlieren haben; **diseased ventures** (*Shaksp.* - *Cymb.* dem Sinne nach, wie *Schl.*), kranke (feile) Dirnen.

***To* Venture**, *v. n.* & *a.* wagen; sich wagen; versuchsweise speculiren, (Waaren verschicken); **to — upon** (— **on**, *or* **at**), es darauf wagen, darauf ankommen lassen, in die Schanze schlagen; *impr.* vertrauen; **to — out**, sich herauswagen; *prov. vid.* unt. **Nothing**.

Venturer, vĕn'-tshŭr-ŭr, *s.* der Wagende, Wager, Wagehals. [rons, &c.

Venturesome; — **ly**; — **ness**, *vid.* Venturing, vĕn'-tshŭr-ĭng, *part. s.* & *adj.* [das Wagen; wagend.

Venturous, vĕn'-tshŭr-ŭs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* waglich, wagend, kühn, verwegen, vermessen, unternehmend; auf verwegene Weise.

Venturousness, *s.* die Waglichkeit; Kühnheit, Verwegenheit, Vermessenheit; der Unternehmungsgeist.

Venue, vĕn'-ū, *s. L. T.* der benachbarte (Gerichts-)Ort; *Sp. T.* der Gang im Fechten, Stoß, beygebrachte Stich. [muschel.

Venulite, vĕn'-ū-lĭt, *s.* die versteinerte Venus-

Venus, vē'-nŭs, *s. Myth.* Venus, die Göttinn der (sinnlichen) Liebe, der Schönheit u. der Ehe; *Ast. T.* der Abendstern; *Ch. T.* † das Kupfer; — ('s) **basin**, *vid.* — **navel-wort**, *a*); — ('s) **bugle**, die Pharaonschnecke (*Trochus pharaonicus*); — ('s) **comb**, der Nadelkerbel, Hechelkamm (*Scandix pecten* — *L.*); — ('s) **curse**, *cant.* die Venerie; — ('s) **fly-trap**, die Fliegenfalle (*Dionaea muscipula* — *L.*); — ('s) **golden locks**, der güldene Widerthon, rothe Steinbrech (*Asplenium trichomanes* — *L.*); — ('s) **hair**, das Frauenhaar (*Adiantum capillus Veneris* — *L.*); — ('s) **looking glass**, der Venusspiegel, die Glockenblume (*Campanula speculum* — *L.*); — ('s) **navel-wort**, *a*) das Nabelkraut, der Venusnabel (*Cotyledon umbilicus*); *b*) die Hundszunge, der Venusfinger (*Cynoglossum linifolium* — *L.*); — ('s) **pride**, die Ohrpflanze; — ('s) **sumach**, *vid.* **venice-sumach** unt. **Venice**; — ('s) **shell**, die Venusmuschel.

Venust, vĭ-nŭst', *adj.* angenehm (n. ü.).

Venzon, *s.* (*Chap.*), (n. ü.) *vid.* **Venison**.

***To* Ver**, *v. a.* & *n.* *vid.* **To Veer**.

Veracious; — **ly**, vĭ-rā'-shŭs, *adj.* & *adv.* wahrhaft, der Wahrheit ergeben, wahrhaftig; wahr (w. ü.).

Veracity, vĭ-răs'-ĭ-tē, *s.* die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit; Wahrheitsliebe; **a man of** —, ein glaubwürdiger Mann.

Veranda, (**Verandah**), vĭ-răn'-dă, *s.* (orientalisch, vielleicht vom span. *Baranda*), ein leicht gebauter, bedeckter (Säulen-)Gang um ein Haus, eine Art Altan mit Geländer.

Veratria, vĭ-rā'-trĭ-ă, *s. mod. Ch. T.* das Veratrin, Sabadillin (ein Alkaloid).

Verb, vĕrb, *s. Gram. T.* das Verbum, Zeitwort; Wort (n. ü.).

Verbal, vĕrb'-ăl, *adj.* mündlich; wörtlich, buchstäblich; wortklaubend, umständlich, mikrologisch; verbalisch, von einem Zeitworte abgeleitet; † wortreich; — **construction**, die stylistische Fassung; **a — noun**, das von einem Zeitworte abgeleitete Nomen; — **process**, der (Vernehm-)Bericht, das Protokoll; — **reward**, die Belohnung durch Worte.

Verbality, vĕr-băl'-ĭ-tē, *s.* die Buchstäblichkeit, der Wortverstand; das Wortgepränge; **dead** —, der todte Buchstabe.

***To* Verbalize**, vĕr'-băl-īz, *v.* 1. *a.* in ein Zeitwort verwandeln; 2. *n.* † viele Worte machen, plappern, schwatzen.

Verbally, vĕr'-băl-ē, *adv.* mündlich; von Wort zu Wort, wörtlich; **to translate** —, wörtlich übersetzen.

Verbatim, vĕr-bā'-tĭm, *adv.* von Wort zu Wort, wörtlich; **reprinted** —, wörtlich abgedruckt.

***To* Verberate**, vĕr'-bĕr-āt, *v. a.* schlagen (n. ü.).

Verberation, vĕr-bĕr-ā'-shŭn, *s.* das Schlagen, die Schläge; (Luft-)Erschütterung (die den Schall verursacht).

Verbiage, vĕr'-bĭ-ĕdj, *s. vid.* **Verbosity**.

Digitized by Google

Verbose, vẽr-bōs', *adj.* wortreich, schwülstig; **to be —**, viele Worte machen; **a — talker**, ein Schwätzer, *vulg.* Plappermaul.

Verboseness, Verbosity, vẽr-bōs'-nẽs, vẽr-bōs'-i-tē, *s.* das Wortgepränge, die Weitschweifigkeit, der Schwulst.

Verd, vẽrd, *s.* † die Frische.

Verdancy, vẽr'-dăn-sē, *s.* die Grüne, das Grün (w. ü.).

Verdant, vẽr'-dănt, *adj.* grün, grünend; blühend.

Verd-antique, vẽrd-ăn-tēk', *s.* die Patina.

Verdantness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Verdancy.**

Verdea, Verdee, vẽr-dē', *s.* (— **wine**), der weißgrünliche Wein aus dem Toskanischen.

Verde antico, vẽr'-dē-ăn-tē'-kō, *s.* eine Felsart, die in Italien vorkommt und ein Gemeng von Ophit und Urkalk ist.

Verdegrease, Verdegris, *s. vid.* **Verdigris(e).**

Verderer, (Verderor), vẽr'-dūr-ūr, *s. L. T.* der Förster, Waldmeister, Wildmeister, Hägereiter.

Verdict, vẽr'-dikt; *vulg.* vẽr'-dit, *K.*, *s. L. T.* (eigentlich: der wahre Bericht, *vere dictum*), das Erkenntniß, die gerichtliche Genehmigung, Findung, Erklärung, Entscheidung, das Gutachten, der Ausspruch (der Geschwornen); das Urtheil; *vid.* unt. **Special.**

Verdigris, Verdigrise, vẽr'-di-grēs, *s.* der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün.

Verditer, Verditure, vẽr'-di-tūr, vẽr'-di-tshōōr, *s.* eine blaßgrüne Farbe, das Erdgrün.

Verdor, Verdure, vẽr'-dūr, vẽr'-dzhūr, *s.* das Grün, die grüne Farbe.

Verdoy, vẽr'-dōē, *adj. H. T.* mit Kräutern od. Blumen belegt (von einem Schildrand).

Verdugo, vẽr-dū'-gō, *s.* (span.) † der Henker.

Verdugoship, *s.* † das Henkeramt; **his —**, (*Beaufons.*), *burl.* seine Excellenz der Herr Henker.

Verdnous, Verdurous, vẽr'-dzhū-ŭs, vẽr'-dzhūr-ŭs, *adj.* grün, mit Grün bekleidet, grünend.

Verdurer, *s. vid.* d. ü. **Verderer.**

Verdures, vẽr'-dzhūrz, *s. pl.* die Kohlgärten.

Verecund, vẽr'-i-kŭnd, *adj.* schamhaft, bescheiden, verschämt (w. ü.).

Verecundness, *s.* (n. ü.) *vid.* **Verecundity.**

Verecundity, vẽr-i-kŭn'-di-tē, *s.* die Schamhaftigkeit, Bescheidenheit (w. ü.).

Verecundious, vẽr-i-kŭn'-di-ŭs, *adj. vid.* **Verecund.**

Verge, vẽrj, *s.* der Stab, Decanusstab, Belehnungsstab, Amtstab, Richterstab; der Rand, (Hof-)Bezirk, Umfang, Kreis, die Grenze; *L. T.* der Gerichtsbezirk des Obristkämmerers; *T.* die Spindel an der Unruhe der Uhr; (bey den Gärtnern) der Rand einer Rabatte; ein Grasstückchen zwischen den Rabatten und Wegen; **tenant by the —**, *L. T.* ein Lehensmann, der mit dem Belehnungsstab in der Hand den Lehenseid schwören muß; **— riveting tool**, der Spindelnieter der Uhrmacher; **— tool**, die Rändermaschine.

***To* Verge**, *v. n.* sich neigen, drehen, übergehen, überschlagen, sinken; **to — to putrefaction**, zur Fäulniß geneigt seyn; in Fäulniß übergehen; **verging to ...**, angrenzend.

Verger, vẽr'-jūr, *s.* der Stabträger; Büttel.

Veridical, vi-rid'-i-kăl, *adj.* wahr redend, wahrhaft, wahrhaftig (n. ü.).

Veriest, vẽr'-i-ĕst, *adj.* (*sup.* von **Very**) † & *col.* ausgemachtest, ärgst; **he is the — rogue**, er ist der ausgemachteste Schelm.

Verifiable, vẽr'-i-fi-ă-b'l, *adj.* bewährbar, bewährlich.

Verification, vẽr-i-fi-kā'-shŭn, *s.* die Bewährung, Beglaubigung, Bewahrheitung, Beurkundung, der Beweis, die Erweisung, der Erweis, Beleg; **in — of this**, zu Urkund dessen.

Verifier, vẽr'-i-fi-ūr, *s.* Einer der Etwas als wahr behauptet.

***To* Verify**, vẽr'-i-fi, *v. a.* & *n.* sich gegen den Vorwurf der Unwahrheit rechtfertigen, bewähren, darthun, erhärten, bestätigen, erfüllen, belegen, beglaubigen, beurkunden, beweisen, erweisen; wahr werden, in Erfüllung gehen.

Verily, vẽr'-i-lē, *adv.* wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr, sicher, zuverlässig; ganz, vollkommen; **to be — persuaded**, vollkommen überzeugt seyn.

Verisimilar, vẽr-i-sim'-i-lūr, *adj.* wahrscheinlich.

Verisimilitude, Verisimility, vẽr-i-sim-mil'-i-tūd, vẽr-i-sim-mil'-i-tē, (n. ü.) *s.* die Wahrscheinlichkeit.

Verisimilous, *adj.* w. ü. *vid.* **Verisimilar.**

Veritable; **— ly**, vẽr'-i-tă-b'l, *adj.* & *adv.* wahr, wahrhaftig, der Sache gemäß (w. ü.).

Verity, vẽr'-i-tē, *s.* die (moralische) Wahrheit.

Verjuice, vẽr'-jōōs, *Sm.*, *J.*; *col.* vẽr'-jūs; *vulg.* vẽr'-jŭs, *s.* der Holzäpfelessig; Saft von unreifem (sauerem) Obste, Saft von unreifen Trauben, der herbe Wein, Agrest.

Vermeil, *s. vid.* **Vermil & Vermilion.**

Vermeologist, vẽr-mi-ŏl'-ŏ-jist, *s.* Einer der sich mit der Naturgeschichte der Würmer beschäftigt.

Vermeology, vẽr-mi-ŏl'-ŏ-jē, *s.* die Kenntniß der Würmer (w. ü.).

Vermes, vẽr'-mīz, *s. pl.* (lat.) Würmer.

Vermicelli, vẽr-mi-tshĕl'-i, *W.*, *Sm.*, *S.*, *Ja.*, *J.*, *F.*, *E.*; vẽr-mi-sĕl'-i, *Wb.*, *P.*, *Enf.*, *s. pl.* die (italienischen) Wurm- od. Faden-Nudeln; **ruban —**, Bandnudeln.

Vermicular, vẽr-mik'-ū-lūr, *adj.* wurmartig, wurmförmig; **— work**, *vid.* **Vermiculated w.**

***To* Vermiculate**, vẽr-mik'-ū-lāt, *v. a.* fourniren, bunt (wurmförmig) einlegen.

Vermiculated, *adj.* wurmförmig eingelegt; **— work**, *T.* musivische Arbeit mit netz- oder wurmförmigen Figuren.

Vermiculation, vẽr-mik-ū-lā'-shŭn, *s.* die wurmförmige Bewegung.

Vermicule, vẽr'-mi-kūl, *s.* der (kleine) Wurm, das Würmchen, die Raupe.

Vermiculose, Vermiculous, vẽr-mik-ū-lōs', vẽr-mik'-ū-lŭs, *adj.* wurmig, Würmer enthaltend, voll Würmer; wurmförmig.

Vermiform, vẽr'-mi-fōrm, *adj.* wurmförmig; **— process**, *vid.* **Wormlike p.**

Vermifuge, vẽr'-mi-fūdj, *s. Med. T.* das Wurmmittel, die Wurmessenz.

Vermil, vẽr'-mil, 1. *s.* † *vid.* **Vermilion**; 2.

Digitized by Google

adj. (— **tinctured**), hochroth(farbig); — **freshness**, die hochrothe Gesichtsfarbe.

Vermiled, vĕr'-mil'd, *part. adj.* † geschmückt, geziert.

Vermilion, vĕr-mil'-yŭn, *s.* das Scharlachthierchen, die Cochenille; der Mennig; die hochrothe (od. Scharlach-)Farbe, das Carmesin, der Scharlach; zubereitete Zinnober.

Vermilion, *adj.* (hoch)roth(farbig).

***To* Vermilion**, *v. a.* röthen, (hoch)roth färben.

Vermily, *s.* † *vid.* **Vermilion**.

Vermin, vĕr'-min, *s.* der Wurm, das Gewürm, Insect, Ungeziefer, schädliche Geschöpf; *fig.* die Brut, das Geschmeiß, Gesindel; — **hunting**, *Sp. T.* die Jagd auf kleine Raubthiere, z. B. Iltis, Wiesel, Igel, ꝛc.; — **traps**, Ratten- u. Mäusefallen.

***To* Verminate**, *v. n.* Würmer erzeugen, wurmig werden.

Vermination, vĕr-mi-nā'-shŭn, *s.* die Erzeugung von Würmern, das Wurmerzeugen; die Wurmkrankheit.

Vermine, *s.* n. ü. *vid.* **Vermin**.

Verminly, vĕr'-min-lē, *adj.* wurmähnlich; wie ein Wurm.

Verminous, vĕr'-mi-nŭs, *adj.* zu Würmern geneigt, wurmerzeugend.

Vermiparous, vĕr-mip'-pā-rŭs, *adj.* Würmer erzeugend, hervorbringend, Würmer gebärend.

Vermivorous, vĕr-miv'-ō-rŭs, *adj.* würmerfressend.

Vernacular, vĕr-năk'-ū-lăr, *adj.* einheimisch, vaterländisch; a — **disease**, eine örtliche (endemische) Krankheit; — **tongue**, (— **idiom**), die Muttersprache, vaterländische Mundart.

Vernacularism, vĕr-năk'-ū-lăr-izm, *s.* die vaterländische Mundart.

Vernacularly, *adv.* in der (unserer) Muttersprache.

Vernaculous, vĕr-năk'-ū-lŭs, *adj.* † *a*) einheimisch, vaterländisch; *b*) (*Ben Jons.*) *Lat.* schreyend, höhnend, spöttisch.

Vernal, vĕr'-năl, *adj.* zum Frühlinge gehörig, Frühlings ...; — **equinox**, die Frühlingsnachtgleiche; — **signs**, *Ast. T.* die Frühlings(himmels)zeichen; — **sweets**, *pl.* die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes.

Vernant, vĕr'-nănt, *adj.* blühend wie im Frühlinge, lenzhaft; — **flowers**, Frühlingsblumen, Lenzblumen.

***To* Vernate**, vĕr'-nāt, *v. n.* blühen; wieder jung werden (n. ü.).

Vernation, vĕr-nā'-shŭn, *s.* das Ausschlagen der Pflanzen im Frühling.

Vernicle, vĕr'-nik-k'l, *s.* das Veronicatuch, Schweißtuch Christi (*cf.* **Veronica**).

Vernier, vĕr'-nĕr; vĕr'-ni-ĕr, *Sm.*, *s. Mat. T.* der Vernier, Nonius (ein mathem. Instrument).

Vernility, vĕr-nil'-i-tē, *s.* das knechtische Betragen, sclavische Wesen (n. ü.).

Vernish, *s.* (n. ü.) *vid.* **Varnish**.

Veronica, vi-rŏn'-ni-kă, *s.* Veronica, (F-n.); die Veronica (das heilige Angesicht, Christi Bildniß auf dem Schweißtuche); der Ehrenpreis (*Veronica — L.*).

Verrel, **Verril**, *s.* n. ü. *vid.* **Ferrule**.

Verriers, vĕr'-ri-ărz, *s. pl.* Gläserkörbe.

Verrucose, vĕr-ū-kōs', **Verrucous**, vĕr'-ū-kŭs, *adj. B. T.* warzig; warzenförmig.

Versability, vĕr-să-bil'-i-tē, *s.* die Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Biegsamkeit (n. ü.).

Versable, vĕr'-să-b'l, *adj.* gewandt, geschmeidig, biegsam.

Versableness, *s. vid.* d. ü. **Versability**.

Versal, **'Versal**, *adj. vulg. vid.* **Universal**.

Versant, vĕr'-sănt, *adj.* geschickt, bewandert.

Versatile, vĕr'-să-til, *adj.* drehbar; gewandt, behend, geschmeidig; vielseitig; wandelbar, veränderlich; *B. T.* beweglich.

Versatileness, *s. vid.* **Versatility**.

Versatility, vĕr-să-til'-i-tē, *s.* die Drehbarkeit; Gewandtheit, Geschmeidigkeit; Vielseitigkeit; Geschäftserfahrung, Routine; Wandelbarkeit, Veränderlichkeit.

Verse, vĕrs, *s.* der Vers, Abschnitt; Gesang, die Dichtung; — **maker** (— **man** †), *burl.* der Versifex, Versmacher.

***To* Verse**, *v. a.* in Versen schreiben, besingen.

Versed, vĕrst, *adj.* bewandert, erfahren, routinirt; **to be** —, erfahren seyn; **to be** — **in the world**, Weltkenntniß haben.

Versed, *adj.* — **sine of an arc**, *G. T.* der Quersinus, Sinus versus.

Verser, vĕr'-sŭr, *s.* † *a*) *cont.* der Versifex, Dichterling, Reimschmied; *b*) der Wettende; Gauner.

Verses, *pl.* (v. Verse), die Verse; das Gedicht.

Versicle, vĕr'-si-k'l, *s.* der kleine Vers, das Verschen (n. ü.).

Versicolour, vĕr'-si-kŭl-lŭr, **Versicoloured**, vĕr'-si-kŭl-lŭr'd, *adj.* vielfarbig.

Versicular, vĕr-sik'-ū-lăr, *adj.* den Vers betreffend, Vers ... .

Versification, vĕr-si-fi-kā'-shŭn, *s.* das Versemachen, der Versbau.

Versificator, vĕr-si-fi-kā'-tŭr, *s. vid.* d. f. W.

Versifier, vĕr'-si-fi-ŭr, *s.* der Verskünstler, Dichter; der Etwas in Verse bringt.

***To* Versify**, vĕr'-si-fi, *v. n.* & *a.* Verse machen, reimen, in Versen erzählen, in Verse bringen, besingen.

Version, vĕr'-shŭn, *s.* die Verwandlung (w. ü.); die Veränderung der Richtung (w. ü.); Uebertragung (aus einer Sprache in eine andere), Uebersetzung, das Uebersetzen.

Verst, vĕrst, *s.* die Werste (russische Meile, deren $6\frac{2}{3}\frac{9}{0}$ auf eine deutsche gehen).

Versute, vĕr-sūt', *adj.* listig, verschmitzt.

Vert, vĕrt, *s. H. T.* Grün; *L. T-s.* das Grün, Gebüsch, Dickicht; **overt** —, der Hochwald; **nether** —, das Unterholz; **special** —, die Bäume, deren Früchte zur Nahrung des Wildes dienen.

Vertebra, vĕr'-ti-brā, *s.* der Rückenwirbel.

Vertebrae, vĕr'-ti-brē, *s. pl.* (lat.) *A. T.* die Rückgratmuskeln.

Vertebral, vĕr'-ti-brăl, *adj. A. T.* zu den Wirbelbeinen od. dem Rückgrate gehörig; — **animals**, Wirbelthiere; — **artery**, die Wirbelschlagader.

Vertebrals, vĕr'-ti-brălz, *s. pl. a*) Wirbelthiere; *b*) *vid.* **Vertebrae**.

Vertebrated, vĕr'-ti-brā-tĕd, *adj.* gewirbelt, mit Rückenwirbeln versehen.

Digitized by Google

Vertebre, (Verteber), vĕr'-tĭ-bûr, *s. A. T.* das Wirbelbein, der Rückenwirbel.

Vertex, vĕr'-tĕks, *s.* der Scheitelpunkt, Zenith; die Spitze; — **of a glass**, der dickste Theil eines converen Glases oder der dünnste Theil eines concaven.

Vertible, vĕr'-tĭ-b'l, *adj.* drehbar.

Vertical, vĕr'-tĭ-kăl, 1. *s.* der Scheitelkreis; **prime** —, der erste Scheitelkreis; 2. *adj.* 3. —**ly**, *adv.* vertikal, scheitelrecht; **vertical circle**, *Ast. T.* der Scheitelkreis, Vertikalkreis; — **point**, der Scheitelpunkt, Zenith.

Verticalness, (Verticality, n. ü.) *s.* das Stehen im Scheitelpunkte, die scheitelrechte Stellung.

Verticil, vĕr'-tĭ-sĭl, *s. B. T.* der Quirl, Blüthenkranz.

Verticillate, vĕr-tĭ-sĭl'-ăt, *Sm., P., Ja.*; vĕr-tĭs'-ĭl-ăt, *Wb., adj. B. T.* quirlförmig, wirbelförmig.

Verticity, vĕr-tĭs'-ĭ-tĕ, *s.* das Vermögen sich zu wenden (bei des Magnets zum Pole), die Richtungskraft; Schwungkraft; Umdrehung, Kreisung, Radschwingung, Rotation.

Verticle, vĕr'-tĭk-k'l, *s.* die Axe, Angel.

Vertige, vĕr'-tĭdj, *s. vid.* Vertigo.

Vertiginous, vĕr-tĭd'-jĭn-ŭs, *adj.* sich (im Kreise) drehend; schwindelig; — **motion**, die Kreisbewegung, der Kreislauf.

Vertiginousness, *s.* der Schwindel; die Unbeständigkeit.

Vertigo, vĕr-tī'-gō, *S., Kl., E., Bail., W., Ja., F.*; vĕr-tē'-gō, *Sm., Sc., N., Dr. K., W. J., W., Ja., F.*; vĕr'-tĭ-gō, *Wb., P., Dr. J., J., Fng., Enf., Barc., B., Dr. A., s. lit. & fig.* der Schwindel.

Vertillage, vĕr'-tĭl-lĕdj, *s.* das Umgraben, Pflügen.

Vertingal, *s.* n. ü. *vid.* Farthingale.

Vertue, *vid.* Virtue. **Verule**, *vid.* Ferrule.

Vervain, Vervine, vĕr'-vĭn, *s.* das Eisenkraut, Taubenkraut (*Verbena — L.*); — **mallow**, das Siegmarskraut, die Siegmundswurz (*Malva alcea — L.*); — **sage**, die Salbey mit Lavendelblumen (*Salvia verbenacea*).

Vervels, *s. pl. vid.* d. ü. Varvels.

Vervise, vĕr'-vĭs, *s.* eine Art groben Tuches.

Very, vĕr'-ĕ, *adj. & adv.* wahr, wahrlich, wirklich; echt, vollkommen, völlig, lauter; der, die, das nämliche, eben der, die, das, selbst, eben, gerade, schon, so gar; sehr, gar; — **fine!** allerliebst! — **much**, sehr viel, gar sehr; **the child is the — picture of his father**, das Kind ist ein wahres Ebenbild seines Vaters; **this is the — man**, das ist der nämliche (derselbe) Mann; **the — devil**, der leibhaftige Teufel; **to cut to the — bone**, bis auf den Knochen schneiden; **a — fool**, ein ganzer Narr; **he is the — emblem of formality and precision**, er ist ein wahres Sinnbild der Formalität; **the — name is odious**, so gar (schon) der Name ist verhaßt; **in — deed**, *emph.* in der That, wirklich; **in the — air you breathe**, selbst die Luft, die man athmet, ist wohlthuend; **in the — zenith of hilarity**, im Hochgenusse der Fröhlichkeit; **he was taken in the — act**, er wurde auf der That ertappt; **the — same day**, an eben dem Tage; **the — next morning**, schon den folgenden Morgen; **'tis the — self same**, *vulg.* es ist der Nämliche; (*vid.* Same & Self); **he is** — (st. much) **like me**, er ist mir sehr ähnlich; *L. T-s.* **the — lord**, der unmittelbare Lehensherr; **the — tenant**, der unmittelbare Lehensmann.

Vesicant, *s. vid.* Vesicatory.

***To* Vesicate**, vĕs'-ĭ-kăt, *v. a.* Blasenpflaster auflegen, Blasen ziehen; mit Blätterchen besetzen.

Vesication, vĕs-sĭ-kā'-shŭn, *s.* das Auflegen eines Blasenpflasters, das Blasenziehen.

Vesicatory, vĭ-sĭk'-ă-tŭr-ē, *W., Sm.*; vĕs'-ĭ-kă-tŭr-ē, *Wb., Worc., E., s. Med. T.* das Vesicatorium, Blasenpflaster, Zugpflaster, die spanische Fliege.

Vesicle, vĕs'-sĭ-k'l, *s. Med. T.* das Bläschen; — **of the gall**, *A. T.* die Gallenblase.

Vesicles, *pl.* Zellchen, Zellen (in Pflanzen- u. Thierkörpern).

Vesicular, vi-sĭk'-ŭ-lăr, } *adj.* voll Bläschen,
Vesiculous, vĭ-sĭk'-ŭ-lŭs, } bläschenartig, hohl.

Vesiculate, vĭ-sĭk'-ŭ-lăt, *adj.* voll Blasen.

Vesper, vĕs'-pŭr, *s.* der Abendstern; Abend.

Vesperies, vĕs'-pŭr-ēz, *s. pl.* die Nachmittagsdisputation.

Vespers, vĕs'-pŭrz, *s. pl.* die Vesper, der Nachmittagsgottesdienst; **Sicilian** —, die sicilianische Vesper (Niedermetzelung der Franzosen durch die Sicilianer im Jahre 1282, während der Vesper).

Vespertine, vĕs'-pŭr-tĭn, *adj.* abendlich, des Abends; — **hours**, *pl.* die Abendstunden.

Vessel, vĕs'-sĭl, *s. a)* das Gefäß; Geschirr; Fahrzeug, Schiff; *Th. T.* der Auserwählte (das Gefäß Gottes); *b)* das Octavblatt (von *fascicle*); **a vessel frigate built**, ein nach Fregatten-Art gebautes (fregattenförmiges) Schiff.

***To* Vessel**, *v. a.* in ein Gefäß thun, einlegen, einschütten, einfüllen (n. ü.).

Vesses, vĕs'-sĭz, *s. pl.* die Wicken, *vid.* Vetch; Schimpfworte auf eine entehrte Frauensperson.

Vessets, vĕs'-sĭts, *s.* eine Art (in Suffolk gefertigtes) Tuch.

Vessicnon, (*T., Sm., Worc.,*) *s. vid.* d. f. W.

Vessignon, (*Sp. Dict.*), vĕs'-sĭg-nŏn, *s. Sp. T.* die Steingalle (im Hufe der Pferde).

Vessicon, Vessigon, (*Cyc., Wb., Maun.*), *s. vid.* d. v. W.

Vession, (*Sp. Dict.*) vĕsh'-shŭn, *s. Sp. T.* die Flußgalle (eine wässerige Geschwulst, gew. in den Füßen der Pferde).

Vest, vĕst, *s.* das Gewand; die Jacke, Weste.

***To* Vest**, *v.* 1. *a.* bekleiden, anlegen; einkleiden; **to — in**, *or* **with**, bekleiden, verleihen; **to — in**, in Besitz setzen, einsetzen, bestallen; 2. *n.* **to — in**, kommen an ...; in Kraft treten.

Vestal, vĕs'-tăl, 1. *s.* die Vestalinn; *iron.* das unkeusche Frauenzimmer; 2. *adj.* vestalisch, jungfräulich, keusch.

Vested, vĕs'-tĕd, *adj.* fest, keinen Zufällen unterworfen; — **rights**, altbegründete Rechte (Rechte die nicht aufgehoben werden können, deren Bestehen keinen Zufälligkeiten unterworfen ist).

Vestiary, Vestary, *s. vid.* Vestry.

Vestible, vĕs'-tĭ-b'l, } *s.* die Hausflur, das
Vestibule, vĕs'-tĭ-bûl, } Vorhaus, der Vorhof,

Digitized by Google

die Vorhalle; *A. T.* der Vorhof des Labyrinths (im Ohre).

To **Vestigate**, *v. a.* † *vid.* Investigate.

Vestige, vĕs'-tîdj, *s.* der Fußstapfe, Fußtritt; die Spur, das (Merk-)Mal (gew. im *pl.*).

Vestment, vĕst'-mĕnt, *s.* das Gewand, Kleid, der Anzug; das Meßgewand; — *s*, *pl.* Kleider.

Vestry, vĕs'-trĕ, *s.* die Sacristey (auch — **room**); Vorhalle; Kirchspielversammlung (in der Sacristey); — **board**, die Kirchenältesten (Verwalter der kirchlichen Angelegenheiten); — **cess**, die Kirchensteuer; — **clerk**, der Kirchspielschreiber; — **keeper**, der Kirchner, Küster; — **men** (— **elders**), die Kirchspielvorsteher, Juraten; — **meeting**, die Versammlung der Juraten.

Vesture, vĕs'-tshûr, *s.* das Gewand; die Außenseite, Bekleidung, Bedeckung; die Bekleidung oder Einsetzung in ein Amt, Bestallung; † der Getreideertrag eines Feldes; † der Besitz von Grundstücken.

Vesuvian, vî-zû'-vî-ân, 1. *s.* der Vesuvian, Idokras (eine Art grüner od. bräunlicher Granat in der Gegend des Vesuvs, der häufig in Gold gefaßt wird); 2. *adj.* vesuvisch.

Vetch, vĕtsh, *s.* die Wicke (*Vicia — L.*); — **grass**, die Platterbse (*Lathyrus — L.*).

Vetchling, vĕtsh'-lîng, *s. a)* die Eiparsette, der Hahnenkamm (*Hedysarum — L.*); *b)* die kleine Platterbse (*Lathyrus aphaca — L.*).

Vetchy, vĕtsh'-ê, *adj.* von Wicken, von Wickstroh; voll Wicken, mit Wicken bewachsen.

Veteran, vĕt'-ûr-ân, 1. *s.* der Veteran, alte ausgediente Krieger, versuchte Soldat; erfahrne Mann; **honest** —, *lud.* & *fond.* ehrlicher Alter, guter Junge, *an.* altes Haus, *vulg.* altes Blech; 2. *adj.* versucht, erfahren; † alt; a — **sailor**, *Sea lang.* ein befahrner (d. i. geschickter) Matrose, das Ohrlamm.

Veterinarian, vĕt-ûr-î-nâ'-rî-ân, *s.* der Viehartzt, Thierarzt.

Veterinary, vĕt'-ûr-î-nâ-rê, *adj.* zur Viehartzeneykunst gehörig, veterinär; — **art**, die Viehartzeneykunde; — **school**, die Viehartzeneyschule; — **surgeon**, der Viehartzt.

Veternous, vî-tĕr'-nûs, *adj.* schlaffsüchtig.

Veternus, vî-tĕr'-nûs, *s.* (lat.) die Schlaffsucht.

Veto, vê'-tô, *s.* das Veto, Verneinungswort, Verbot, Verneinung(ungs)recht, Einspruchsrecht.

Vetust, vî-tûst', *adj.* † alt; vorig, ehemals.

To **Vex**, vĕks, *v.* 1. *a.* plagen, quälen, (be-) drücken, bedrängen, wehe thun, beunruhigen, empören; ärgern, *col.* scheren, schurigeln; dehnen, ausdehnen (n. ü.); 2. *n.* sich grämen, sich quälen; ärgerlich, verdrießlich seyn; to be **vexed to the soul**, bis in's Innerste beängstigt seyn.

Vexation, vĕk-sâ'-shûn, *s.* die Plage, Bedrückung; das Leiden, die Sorge, der Kummer; Verdruß, Aerger, das Aergerniß; die Plackerey, (auch *pl.* veratorische Maßregel unter dem Anschein der Gesetzlichkeit).

Vexatious, vĕk-sâ'-shûs, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* quälend, beschwerlich, voll Plage, mühselig, ärgerlich, verdrießlich; **vexatious wars**, bedrückende Kriege.

Vexatiousness, vĕk-sâ'-shûs-nĕs, *s.* die Beschwerlichkeit, Mühseligkeit, der Verdruß.

Vexer, vĕks'-ûr, *s.* der Plager, Quäler, Plagegeist, Beschwerliche, Ueberlästige, Bedrücker.

Vexil, vĕks'-îl, *s.* die Standarte; *B. T.* die Fahne.

Vexillary, vĕks'-îl-lâ-rê, 1. *s.* der Standartenträger; 2. *adj.* eine Fahne oder Standarte betreffend.

Vexillation, vĕks-îl-lâ'-shûn, *s.* das Fähnlein (Abtheilung Soldaten bey den Römern).

Vexillator, vĕks'-îl-lâ-tûr, *s.* der Standartenträger bey den alten Römern.

Vexing, vĕks'-îng, 1. *part. s.* das Plagen, Beunruhigen; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* quälend, beunruhigend; **vexing glasses**, *pl.* Betrügläser, *vid.* Anaclastick glasses.

Vext, *pret.* & *part. contr.* st Vexed.

Veze, vĕz, *s. vulg.* das Zischen; **the rocket came down with a** —, die Rackete fiel zischend herab.

Via, vî'-â, 1. *int.* † (ein Ausruf der Ermunterung, wie das franz. *allons*) wohlan! 2. *s.* (lat.) *L. T.* der Weg (z. B. — *regia*, die Heerstraße); 3. *adv.* bes. *M. E.* über (auf engl. Briefen); — **Calais**, (*i. e.* **by the way of Calais**), über Calais.

Viable, vî'-â-b'l, *adj.* lebensfähig, lebenskräftig.

Viaduct, vî'-â-dŭkt, *s. mod.* der Viaduct (bes. bey Eisenbahnen), die Bahnbrücke.

Viage, vî'-ĕdj, *s.* n. ü. *vid.* Voyage.

Vial, vî'-âl, *s.* die Phiole, *vid.* Phial.

To **Vial**, *v. a.* in eine Phiole aufbewahren.

Viand, vî'-ând, *s.* die Speise, das Gericht; **Viands**, *s. pl. a) Sp. E.* das Geäß, die Weide des Wildes; *b)* die Fleischspeisen.

Viary, vî'-â-rê, *adj.* † sich auf Straßen zutragend.

Viatick, vî-ât'-îk, *adj.* das Reisen betreffend.

Viaticum, vî-ât'-î-kûm, *W.*; vî-ât'-î-kûm, *Worc.*, *s.* der Zehrpfennig, das Reisegeld; (bey den Katholiken) das heil. Abendmahl, das einem Sterbenden gegeben wird, die letzte Oelung.

Vibrable, vî'-brâ-b'l, *adj.* was sich schwingen läßt, schwingbar, schwenkbar.

Vibrant, vî'-brânt, } **Vibrion**, vîb'-rî-ôn, } *s.* die Ichneumonfliege.

To **Vibrate**, vî'-brât, *v. a.* & *n.* schwingen, Schwingungen machen, schwenken, schaukeln; trillern, zittern, beben, vibriren; to — **from one opinion to another**, in seiner Meinung schwanken.

Vibratility, vî-brâ-tîl'-î-tê, *s.* die Geneigtheit zum widernatürlichen Zittern od. Beben (w. ü.).

Vibration, vî-brâ'-shûn, *s.* die Vibration, Schwingung, das Schwingen; Trillern, Zittern.

Vibratiuncles, vî-brâ'-shî-ângk-k'l'z, *Sm.*, *s. pl.* kleine Schwingungen, Bebungen.

Vibrative, vî'-brâ-tîv, *adj.* schwingend, schwankend, vibrirend; — **motion**, die Schwingbewegung.

Vibratory, vî'-brâ-tûr-ê, *adj.* schwingend, schwankend, schaukelnd; zitternd; schwingen machend.

Vicar, vîk'-ûr, *s.* der Vicar, Substitut, Stellvertreter, Verweser; (Halbpfründner, Pfarrer, der nicht den ganzen Zehenten bekommt, wie der Rector) Unterpfarrer, Unterprediger, Landprediger; **apostolical vicar**, der Großvicar,

Digitized by Google

Vicar des Papstes; — general, der oberste Richter in allen rein geistlichen Sachen (in Engl.).

Vicarage, vik'-ar-ëdj, s. die Pfründe eines Unterpfarrers, das Vicariat, die Stellvertretung; Landpfarrerstelle; das Pfarrhaus, die Pfarre; — teinds, L. T. (in Schottl.) kleine Naturalzehnten.

Vicarial, vi-kâ'-ri-âl, adj. die Landpfarrerstelle betreffend, dazu gehörig; stellvertretend; — tithes, L. T. der kleine Pfarrzehnte.

Vicariate, vi-kâ'-ri-ât, 1. s. das Vicariat, die Stellvertretung; 2. adj. stellvertretende Gewalt habend.

Vicarious, vi-kâ'-ri-ûs, 1. adj. 2. — ly, adv. stellvertretend; 3. — ness, s. das Stellvertretende, die Stellvertretung.

Vicarship, vik'-ar-ship, s. wie Vicarage.

Vice, vis, 1. s. das Laster, der Fehler, die Untugend, Unart (auch eines Pferdes); † der Hanswurst (das Laster, als allegorische Person in den alten Schauspielen); der Griff (n. ü.); Schraubstock, vid. d. r. Vise; society for discountenancing —, Gesellschaft zur Verminderung des Lasters; 2. partic. in compos. (bes. Vice..., unter, neben): — admiral, der Viceadmiral; — admiralty (— admiralship), die Viceadmiralschaft; — admiral-stamper, der Viceadmiral (eine Kegeltute); — agent, der Stellvertreter, Unterhändler; — chamberlain, der Vicekämmerer, Unterkämmerer; — chancellor, der Vicekanzler; der Rector (Kanzler) der Universitäten Cambridge u. Oxford; — chancellorship, die Vicekanzlerwürde; — consul, der Viceconsul; — consulship, das Viceconsulat; — doge, der Stellvertreter des ehem. Dogen v. Venedig; — gerency, die Statthalterschaft, das Vicariat; die vertretende Verwaltung; — gerent, 1. s. der Statthalter, Verweser, Vitzdom, Vitzthum; 2. adj. stellvertretend; — god, die niedere Gottheit; Gottheit, die an die Stelle einer andern gesetzt ist; — legate, der Vicelegat; — president, der Vicepräsident; — roy, der Vicekönig, Unterkönig, königliche Statthalter; — royalty, (— royship) die königliche Statthalterschaft; — treasurer, vid. under-treasurer, unt. Under.

To Vice, v. a. schleppen, ziehen (n. ü.); fig. überzeugen, überführen.

Viced, vist, adj. † lasterhaft, verdorben.

Vicenary, vi'-si-nâ-rë, adj. von zwanzig; zwanzigjährig; zwanzigfach.

Vice-versa, vi'-si-vër'-sâ, adv. (lat.) umgekehrt, im entgegengesetzten Falle.

Vicety, vis'-të; vi'-si-të, Sm., s. (Ben Jons.) † die Genauigkeit, Nettigkeit.

Viciable, vish'-i-â-b'l, adj. verderblich.

To Viciate, vish'-i-ât, vid. To Vitiate.

Viciation, vish-i-â'-shûn, s. vid. Vitiation.

Vicinage, vis'-in-ëdj, s. vid. d. ü. Vicinity; common because of —, L. T. die gemeinschaftliche Weide zweyer benachbarten Gemeinden.

Vicinal, vis'-i-nâl, W., Wb., P., J., F., Esf., K.; vi-si'-nâl, Sm., S., Ja., adj. benachbart, nahe (w. ü.); — way, der Vicinalweg.

Vicine, vis'-in, W.; vis'-in, Wb., P.; vi-sin', Sm., S., J., F., adj. wie Vicinal.

Vicinity, vi-sin'-i-të, s. die Nachbarschaft, Nähe.

Viciosity, s. n. ü. vid. Viciousness.

Vicious, vish'-ûs, 1. adj. 2. — ly, adv. lasterhaft, verdorben, verderbt; fehlerhaft; mangelhaft; a vicious horse, ein bösartiges Pferd; — tricks, Unarten, Mucken, (z. B. der Pferde); 3. — ness, s. die Lasterhaftigkeit, Verdorbenheit, Verderbtheit; Sündhaftigkeit, das Verderbniß, Fehlerhafte, die Fehlerhaftigkeit.

Vicious, the —, s. pl. die lasterhaften, gottlosen Menschen.

Vicesimo, vid. Twenty.

Vicissitude, vi-sis'-i-tûd, s. die Abwechselung; der Wechsel, Unbestand, die Veränderung, Umwälzung.

Vicissitudinary, vi-sis-i-tû'-di-nâ-rë, adj. regelmäßig (ab)wechselnd, unstät.

To Vick, vik, v. n. Sp. T. anschlagen, (laut) angeben.

Vicount, vi'-kównt, s. a) † L. T. der Scheriff; b) vid. Visconut.

Vicontiel, vi-kón'-shi-âl, adj. † L. T. den Scheriff betreffend; — rents, Einkünfte, für deren Benutzung der Scheriff dem Könige eine Rente zahlt; — writs, Processe, die vor den Scheriff gehören.

Vicontiels, s. pl. L. T. Grundstücke, ꝛc. für deren Benutzung der Scheriff dem Könige einen Pacht zahlt.

Victim, vik'-tim, s. das Opferthier, Opfer, Schlachtopfer (desgl. fig.).

To Victimate, vik'-tim-ât, } v. a. opfern, als
To Victimize, vik'-tim-iz, } Opfer darbringen (n. ü.).

Victor, vik'-tûr, s. der Sieger, Besieger, Obermann, Ueberwinder; n. l. der Herr, Gebieter (n. ü.).

Victoress, vik'-tûr-ës, s. † die Siegerinn.

Victoria, vik-tó'-ri-â, s. Victoria (F-n.); das bekannte engl. National-Lied (vid. unt. God) wurde unter der jetzt regierenden Königinn ungeändert in: God save our gracious Queen Victoria, England's Queen, God save the Queen! &c.; — regina, eine in Guiana neuerlich entdeckte prächtige, dem Lotus ähnliche Wasserpflanze, die Blätter sollen sechs Fuß im Durchmesser haben.

Victorious; — ly, vik-tó'-ri-ûs, adj. & adv. sieghaft, siegreich, siegbringend, triumphirend; a victorious day, ein Siegestag; — wreaths, Siegeskränze.

Victoriousness, s. das Siegreiche, der Sieg.

Victory, vik'-tûr-ë, s. der Sieg, Triumph; — root, die Siegwurz, der Allermannsharnisch (*Allium victoriale* — L.).

Victress, vik'-très, } s. die Siegerinn, Ueber-
Victrice, vik'-tris, † } winderinn.

Victual, vit'-t'l, s. das Nahrungsmittel, vid. Victuals; (in Schottl.) das Getreide (auch dead victual).

To Victual, v. a. mit Lebensmitteln od. Proviant versehen, verproviantiren, versorgen.

Victualed, part. adj. verproviantirt.

Victualer, vit'-t'l-ûr, s. der Proviantcommissarius, Proviantmeister; † a) Speisewirth; b)

Digitized by Google

der Weinschenk; das Proviantschiff; der Marketender.

Victualing, vĭt-t'l-ĭng, *part. s.* das Verproviantiren; — **bill**, der Proviantschein; — **house**, das Speisehaus, die Garküche; † *a*) das Weinhaus; *b*) das Bordell; — **office**, (ein Collegium, welches die Flotte mit Lebensmitteln versieht), das Proviantamt; *cant.* der Magen; — **yard**, ein Platz beym — **office**, wo das Vieh geschlachtet, das Fleisch untersucht u. eingesalzen wird.

Victuals, vĭt'-t'lz, *s. pl.* die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwaaren, Consumtibilien, der Proviant, Mundvorrath.

Vid-blain, vĭd-blān', *s. Myth.* der höchste Himmel der Seligen.

Vidame, (**Vidam**), vĭ'-dăm, *s. L. T.* der Bitzdom, Stiftsamtmann, Stiftshauptmann.

Vidameship, vĭ'-dăm-shĭp, *s. L. T.* die Bitzdomey, Stiftsamtmannschaft, das Stiftsamt.

Vide, vĭ'-dē, (lat. *vide*) *imper.* siehe.

Videlicet, vĭ-dēl'-ĭ-sĕt, *adv.* (lat. *videre licet*) nämlich (gewöhnl. *abbr.* **viz.**, *vid.* V. *abbr.*).

Vidual, vĭd'-ū-ăl, *adj.* wittwenhaft (n. ü.).

Viduity, vĭ-dū'-ĭ-tē, *s.* der Wittwenstand (n. ü.).

***To* Vie**, vī, *v. a.* & *n.* (ehem.) höher, besser bieten (im Spiele), auf das Spiel setzen, steigern, pochen (im Primerospiel) (jetzt) überbieten; wetteifern (— **with** ...) mit ..., es (Einem) gleich thun wollen; häufen, überhäufen; **to — cunning with one**, in der List mit Einem wetteifern; **I'll — with him for learning**, ich will es in der Gelehrsamkeit mit ihm aufnehmen.

Vie, *s.* (ehem.) das Uebergebot (im Spiele), Aufgebot, das Ueberbieten, der Poch (*cf. v.*).

Vielle, vī-ĕl', *s.* die Leyer.

Vienna, vī-ĕn'-nă, *or* vī-ĕn'-nă, 1. *s.* (die Stadt) Wien; 2. *adj.* wiener, wienerisch.

Viennese, vī-ĕn-ēz', 1. *s. sing.* der (*pl.* die) Wiener; 2. *adj.* wiener, wienerisch.

***To* View**, vū, *v. a. lit.* & *fig.* sehen, besehen, beschauen, betrachten, besichtigen; in Augenschein nehmen, mustern, untersuchen.

View, *s. lit.* & *fig.* die Aussicht; der Blick, Anblick; das Auge, Gesicht; der Standpunkt, Gesichtspunkt, Prospect, die Ansicht; Uebersicht, Einsicht; Prüfung, Besichtigung, Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung; Hinsicht, Absicht (häufig im *pl.*); (äußere) Erscheinung; Aussicht; Schau, Musterung; *Sp. T.* Fährte, Spur (vom Damwild); *Mil. T.* Recognoscirung; — **of frank-pledge**, *L. T. a*) das Amt des Scheriffs, auf die Erhaltung des Landfriedens zu sehen; *b*) *vid.* **Court-leet**; **point of —**, der Gesichtspunkt; **at first —**, beym ersten Anblicke; **at one —**, mit einem Blicke, auf einen Blick, auf ein Mal; **to be in —**, vor Augen (im Gesicht) liegen; **my lodging commands the — over ...**, meine Wohnung hat die Aussicht nach ...; **in full —**, gerade vor Einem; **to have in —**, vor Augen haben; zur Absicht haben, beabsichtigen; **to keep in —**, berücksichtigen; **to lay before one's —**, vor's Auge legen; **to take a — of**, in Augenschein nehmen, besichtigen, untersuchen, übersehen; **to take from —**, aus dem Angesichte entfernen; **with a — to ...**, in Absicht auf ...; **with that —**, in dieser Absicht; **upon the same —**, in der nämlichen Absicht; **the end in —**, der beabsichtigte Zweck.

Viewer, vū'-ăr, *s.* der Beseher, Musterer, Beschauer, Besichtiger; *Am.* (*N. E.*) der städtische Aufseher.

Viewers, *pl.* die Kunst- u. Werkverständigen.

Viewing, vū'-ĭng, *s.* das Besehen, Besichtigen.

Viewless, vū'-lĕs, *adj.* unersehbar, unsichtbar, ungesehen.

Viewly, vū'-lē, *adv. provinc.* sichtbar, sichtbarlich.

Vigesimal, vĭ-jĕs'-sĭ-măl, *adj.* der zwanzigste.

Vigesimation, vĭ-jĕs-sĭ-mā'-shăn, *s.* die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.

Vigil, vĭd'-jĭl, *s. sing.* } die Vigilien (in der
Vigils, vĭd'-jĭlz, *s. pl.* } katholischen Kirche), Seelenmessen, das Todtenamt; der Vorabend eines Festes (heilige Abend); das Amt, Wachen, die Nachtwache; **vigils of flowers**, das Wachen der Pflanzen (die Eigenschaft derselben ihre Blüthen täglich zu öffnen u. zu schließen).

Vigilance, (— cy), vĭd'-jĭl-ăns, *s.* die Wachsamkeit, Sorgfalt, Vorsicht; Wache.

Vigilant; — ly, vĭd'-jĭl-ănt, *adj.* & *adv.* wachsam, umsichtig, sorgsam.

Vigilantness, *s. vid.* **Vigilance.**

Vigintivirate, vĭ-jĭn-tĭ-vĭ'-răt, *s.* die Zwanziger, das Collegium der Zwanziger.

Vigintiviri, vĭ-jĭn-tĭ-vĭ'-rē, *s. pl.* die Zwanziger (20 obrigkeitliche Personen im alten Rom).

Vignette, (**Vignet**), vĭn'-yĕt, *W.*, *Worc.*; vĭn-yĕt', *Wb.*, *Sm.*; vĭn-ĕt', *K.*, *s.* die Vignette, das Verzierungsbild(chen).

Vigone, vĭg-ōn', *s.* das peru(vi)anische Schafkameel, die Vicunna, Vigogne; die Wolle von diesem Schaf (Vigogne-Wolle); der aus solcher Wolle gefertigte Hut.

Vigor, vĭg'-ăr, *s. vid.* **Vigour.**

Vigorosity, *s. vid.* **Vigorousness.**

Vigoroso, vĭg-ōr-ō'-sō, *adv.* (ital.) *Mus. T.* vigoroso, mit starkem, kräftigem Vortrage.

Vigorous, vĭg'-ăr-ŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* stark, kraftvoll, kräftig, lebhaft, rüstig, frisch, muthig, munter; 3. — ness, *s.* die Stärke, Lebhaftigkeit, Rüstigkeit.

Vigour, vĭg'-ăr, *s.* die Stärke, Kraft, Lebenskraft; Geisteskraft, Geistesstärke, Energie; Thätigkeit, Wirksamkeit; der frische Muth, Nachdruck; **generative —**, die Zeugungskraft.

***To* Vigour**, *v. a.* kräftigen, stärken (n. ü.).

Vild, **Vildly**, † *vid.* Vile, &c.

Vile; — ly, vīl, *adj.* & *adv.* schlecht, gering, niedrig, niederträchtig, nichtswürdig, schnöde, verächtlich; böse, verderbt, verdorben, ruchlos; **vile usage**, schmähliche, unartige Begegnung.

Viled, vīld, *adj.* niedrig, beleidigend, beschimpfend (n. ü.); — **speeches**, die Schimpfreden, Schmähungen (n. ü.).

Vileness, vīl'-nĕs, *s.* das Schlechte, Niedrige, die Schlechtigkeit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Nichtswürdigkeit, Verächtlichkeit, Verderbtheit, Verdorbenheit.

Viliaco, **Villiaco**, vĭl-ĭ-ā'-kō, *s.* † (ital.) der Schuft, Feige, Feigling, die Memme.

Vilification, vĭl-lĭ-fĭ-kā'-shăn, *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung, Beschimpfung (w. ü.).

Digitized by Google

Vilifier, vil'-i-fi-ûr, *s.* der Beschimpfer, Verächter, Herabsetzer.

***To* Vilify**, vil'-i-fi, *v. a.* erniedrigen, herabsetzen, beschimpfen, verächtlich machen, verachten, schmähen.

***To* Vilipend**, vil'-il-pênd, *v. a.* † beschimpfen.

Vilipendency, vil-il-pên'-dên-sê, *s.* † die Verachtung, Verächtlichkeit, der Schimpf.

Vility, vil'-il-tê, *s.* n. ü. *vid.* Vileness.

Vill, vil, *s.* der Weiler, das Dörfchen (n. ü.); *L. T.* das zu einer Pfarre gehörige (vom Pfarrorte getrennte) Dorf; das Herrenhaus.

Villa, vil'-lâ, *s.* die Villa, der Landsitz, das Landgut, Landhaus.

Village, vil'-lêdj, *s.* das Dorf; *collect.* die [Dorfschaft.

Villager, vil'-lêd-jûr, *s.* der Dorfbewohner, Landmann; **villagers**, *collect.* die Dorfschaft.

Villagery, vil'-lêd-jûr-ê, *s.* die Dorfschaft.

Villain, vil'-lên, *s.* der Leibeigne (mit Grundbesitz), Bauer, der dem Grundherrn Zins zahlen (od. auch Frohndienste thun) muß; Schurke, Schelm, Bube, Böswicht; *L. T-s.* † **villains regardant**, Leibeigene, die zum Grundbesitzthum gehörten; **villains in gross**, Leibeigene die dem Grundherrn (persönlich) gehörten.

Villainage, Villainous, &c. wie **Villan...** &c.

Villakin, vil'-lâ-kin, *s.* (*Gay*) das Dörfchen (n. ü.).

Villanage, vil'-lên-êdj, *s.* die Leibeigenschaft (mit Grundbesitz), Frohne, Dienstbarkeit; Schändlichkeit, Niederträchtigkeit, Schande.

***To* Villanize**, vil'-lên-iz, *v. a.* erniedrigen, beschimpfen, schänden (w. ü.).

Villanizer, vil'-lên-i-zûr, *s.* der Schänder, Beschimpfer (n. ü.).

Villanous; — ly, vil'-lên-ûs, *adj.* & *adv.* schelmisch, bübisch, schurkisch; böse; schändlich, abscheulich; **villanous actions**, Schurkenstreiche; **— trick of your eyes** (*Shaksp.*), *fam.* Deine schelmischen Blicke (n. ü.).

Villanousness, *s. vid.* d. f. W.

Villany, vil'-lên-ê, *s.* die Schändlichkeit, Nichtswürdigkeit, Niederträchtigkeit, Büberey, Schelmerey, der Schurkenstreich, Schelmstreich, das Schelmstück; **villanies**, *pl.* Schurkenstreiche.

Villatick, vil-lât'-tik, *adj.* zu Dörfern gehörig, im Dorfe, dörfisch.

Ville, vil, *s. vid.* Vill.

Villein, Villenege, *s. vid.* Villain, &c.

Villi, vil'-li, *s. pl. A. T.* die Fleischfasern, Fibern; *B. T.* das Wollige, die Fasern, Zotteln, der Flaum.

Villiaco, *s.* † *vid.* Viliaco.

Villose, Villous, vil'-lôs, *adj.* zottig, rauch, haarig, faserig; **— coat of the stomach**, *A. T.* die Zottenhaut des Magens.

Viminal, vi'-mi-nâl, *Sm.*; vim'-i-nâl, *Wb.*, *Worc.*, *adj.* weidenartige od. biegsame Zweige, die zum Flechten taugen, hervorbringend.

Vimineous, vi-min'-i-ûs, *or* vi-min'-i-ûs, *W.*, &c., *adj.* aus Zweigen geflochten.

Vin, vin, *s. abbr.* (st. Vincent), Vinz, Vincent.

Vinaceous, vi-nâ'-shûs, *adj.* den Wein oder Weinstock betreffend.

Vincent, vin'-sênt, *s.* Vincent, Vincenz (M-n.); *cant.* Einer der im Spiele gerupft wird.

Vincible, vin'-si-b'l, *adj.* überwindlich, besiegbar.

Vincibleness, *s.* die Ueberwindlichkeit, Besiegbarkeit.

Vincture, vingk'-tshûr, *s.* das Band; der Verband (n. ü.).

Vindemial, vin-dê'-mi-âl, *adj.* zur Weinlese gehörig.

***To* Vindemiate**, vin-dê'-mi-ât, *v. a.* Weinlese halten, Wein lesen.

Vindemiation, vin-di-mi-â'-shân, *s.* die Weinlese, Lese.

Vindemiatory, *adj. vid.* Vindemial.

Vindicability, vin-di-kâ-bil'-i-tê, *s.* die Rechtfertigungsfähigkeit, Vertheidigungsfähigkeit.

Vindicable, vin'-di-kâ-b'l, *adj.* zu vertheidigen, vertheidigt werden könnend.

***To* Vindicate**, vin'-di-kât, *v. a.* vertheidigen, behaupten; schützen, frey erhalten, rechtfertigen; † rächen, ahnden, bestrafen; **to — the law**, dem Gesetze Achtung verschaffen.

Vindication, vin-di-kâ'-shân, *s.* die Vertheidigung, Behauptung; Rechtfertigung, Ehrenrettung; † Rache, Ahndung.

Vindicative, vin'-di-kâ-tiv, *Wb.*, *W.*, *Sm.*, *Ja.*, *E.*; vin-dik'-â-tiv, *P.*, *S.*, *F.*, *Enf.*, *adj.* rechtfertigend, vertheidigend; rachsüchtig, (*vid.* d. ü. Vindictive).

Vindicator, vin'-di-kâ-tûr, *s.* der Vertheidiger, Behaupter; Rächer.

Vindicatory, vin'-di-kâ-tûr-ê, *adj.* bestrafend, rächend; vertheidigend; rechtfertigend.

Vindictive; — ly, vin-dik'-tiv, *adj.* & *adv.* rächerisch, rachsüchtig, rachgierig.

Vindictiveness, *s.* die Rachsucht, Rache.

Vine, vin, *s.* der Weinstock, die Rebe; der rankende Stengel, die Ranke; **little —**, die junge Rebe; **to prune a —**, einen Weinstock beschneiden; **— branch**, die W-rebe, das Rebschoß; **— bud**, das Rebenauge; **— clad hills** (*or* plains), * rebenbedeckte od. r-bekränzte Hügel (od. Ebenen); **— dresser**, der W-gärtner, Winzer; **— earth**, der Bergtorf, die Bergpecherde; **— flowers**, W-blüthen; **— fretter**, (**— grub**), die Blattlaus; W-raupe; **— knife**, das Rebenmesser, W-messer; **— leaf**, das W-blatt, Rebenblatt; **— leaves**, das W-laub, Rebenlaub; **— palm**, die W-palme; **— prop**, der W-pfahl, Rebenpfahl; **— reaper**, der W-leser.

Vined, vi'-nêd, vin'd, *adj.* Blätter wie der Weinstock habend; **— columns**, Säulen mit Rebenblättern.

Vinegar, vin'-ni-gûr, *s.* der (Wein-)Essig; *Ch. T.* die vollkommene Essigsäure; *lit.* & *fig.* das Saure; **— of lead**, der Bleyessig; **— aspect**, (**— expression**), der finstere Ausdruck des Gesichts, das sauertöpfische Gesicht; **— bottle**, (**— cruet**), die (Wein-)Essigflasche, das (Wein-)Essigfläschchen; **— eel**, das Essigälchen; **— man**, der Essigbrauer; **— plant**, **— tree**, der Essigbaum, virginische Sumach.

Vinelloes, v-nêl'-lôz, *s.* n. ü. *vid.* Vanilla.

Viner, vi'-nûr, *s.* † der Winzer.

Vinery, vi'-nûr-ê, *s.* ein Treibhaus für (Wein-) Trauben.

***To* Vinew, Vinewed, Vinewiness**, &c., *vid.* To Vinnew, Vinnewed, &c.

Vineyard, Vinyard, vin'-yârd, *s.* der Weingarten, Weinberg.

Vinification, vin-i-fi-kâ'-shân, *s.* das Weinkeltern.

Digitized by Google

Vinnet, vĭn'-nĕt, *s. Typ. T.* der Buchdruckerstock, die Blumenleiste, der Blumenstempel; die Vignette, *vid.* Vignette.

Vinnew, vĭn'-ū, *s.* der Schimmel, Moder, Kahm (n. ü.).

***To* Vinnew**, *v. n.* schimmeln, schimmelig werden, verschimmeln, kahmig werden (n. ü.).

Vinnewed, vĭn'-ūd, 1. *adj.* schimmelig, verschimmelt, kahmig (n. ü.); 2. — **ness**, *s.* das Schimmelige, der Schimmel (n. ü.).

Vinn(e)y, Vinnewy, *adj. vid.* Vinnewed.

Vinolency, vĭ'-nō-lĕn-sē, *Sm.*; vĭn'-ō-lĕn-sē, *Wb.*, *s.* die Betrunkenheit (n. ü.).

Vinolent, vĭ'-nō-lĕnt, *Sm.*; vĭn'-ō-lĕnt, *Wb.*, *adj.* dem Weine ergeben (n. ü.).

Vinosity, vī-nŏs'-ĭ-tē, *s.* das Weinichte, Weinhafte, die weinartige Beschaffenheit.

Venose, vī-nōs', } *adj.* weinicht, weinartig;
Vinous, vī'-nŭs, } weinig; — **flavour**, der Weingeschmack; — **spirit**, der Weingeist.

Vinowed, *adj.* n. ü. *vid.* Vinnewed.

Vintage, vĭn'-tĕdj, *s.* die Weinlese, Lese; L. von einem Jahre, der Jahrgang; — **time**, die Zeit der Weinlese, Lesezeit.

Vintager, vĭn'-tĕdj-ăr, *s.* der Weinleser, Winzer.

Vintner, vĭnt'-nŭr, *s.* der Weinschenk, Weinhändler.

Vintress, vĭn'-trĕs, *s.* die Weinschenkinn.

Vintry, vĭn'-trē, *s.* die Weinschenke, das Weinhaus, der Weinkeller.

Viny, vī'-nē, *s.* den Wein, Weinstock od. Reben betreffend; weinig, weinreich; rankig.

Viol, vī'-ŭl, *s.* die Viola, (Alt-)Geige, Armgeige, Bratsche; — **de gambo**, † (eine größere Geige als die gewöhnliche, mit 6 Saiten, die zwischen den Knien gehalten wurde) die Viola di Gamba; kleine Baßgeige, Kniegeige; **leero** —, die Leyer; — **maker**, der Bratschenmacher.

Violable, vī'-ō-lă-b'l, *adj.* verletzlich, verletzbar.

Violaceous, vī-ō-lā'-shŭs, *adj.* violett, veilchenblau; veilchenartig.

***To* Violate**, vī'-ō-lāt, *v. a.* entehren, entweihen, verletzen, Schaden zufügen, übertreten, brechen; nothzüchtigen, schänden.

Violation, vī-ō-lā'-shŭn, *s.* die Verletzung, Uebertretung, das Brechen; der Ehrenraub, Tugendraub; die Nothzüchtigung, Schändung; — **of a church**, die Kirchenschandung, Kirchenentweihung; — **of an oath**, der Eidbruch.

Violator, vī'-ō-lā-tăr, *s.* der Verletzer, Schänder, Entweiher; Ehrenräuber, Tugendräuber.

Violence, vī'-ō-lĕns, *s.* die Gewalt, Heftigkeit, der Ungestüm; die Gewaltthat, Gewaltthätigkeit, der Mord; die Verletzung, Schändung, Nothzüchtigung, der Ehrenraub, Tugendraub; **she did — on herself**, sie that sich ein Leides; **to do — to**, Gewalt anthun; **to offer — to**, gewaltthätig behandeln, nothzüchtigen wollen.

***To* Violence**, *v. a.* Einen verletzen, angreifen, anfallen, Gewalt anthun, gewaltsam hinschleppen (n. ü.).

Violent, vī'-ō-lĕnt, 1. *adj.* gewaltig, heftig; auffahrend, hitzig; gewaltsam, gewaltthätig; abgezwungen, abgedrungen, unnatürlich; — **accident**, gewaltsame Beschädigung; — **presumption**, *L. T.* die moralische (innere, feste) Ueberzeugung (die als Beweis gilt); — **signs**, *Astrol. T.* Constellationen, in denen Mars und Saturn Hauptwürden haben.

Violent, vī'-ō-lĕnt, *s.* der Angreifende, Bestürmer (n. ü.).

***To* Violent**, *v.* † 1. *n.* heftig werden, wüthen; 2. *a.* gewaltthätig handeln.

Violently, *adv.* gewaltig, heftig; mit Gewalt.

Violentness, *s.* die Gewaltsamkeit.

Violet, vī'-ō-lĕt, 1. *s.* die Viole, das Veilchen (*Viola odorata — L.*); 2. *adj.* (*or* — **blue**,) violett, veilchenblau; — **colour**, die Veilchenfarbe, das Veilchenblau; — **crab**, die Landkrabbe; — **marian**, die Glockenblume, das Marienveilchen (*Campanula medium — L.*).

Violin, vī'-ō-lĭn, *Wb.*, *J.*; vī-ō-lĭn', *W.*, *Worc.*, *Sm.*, *K.*, die Violine, Geige.

Violinist, vī'-ō-lĭn-ĭst, *s.* der Violinspieler, Violinist, *col.* Geigenspieler, Geiger.

Violist, vī'-ō-lĭst, *s. a)* der Violonist, Bratschist; *b) impr.* st. **Violinist.**

Violoncellist, vī-ō-lŏn-tshĕl'-ĭst, *s.* der Cellospieler, Cellist.

Violoncello, vī-ō-lŏn-tshĕl'-ō, *s.* das Violoncell(o), die kleine Baßgeige; **Italian** —, das Violoncello mit 5 Saiten.

Violone, Violono, vī-ō-lōn', vī-ō-lō'-nō, *s.* die große Baßgeige, das Violon, der Baß.

Violonist, *s. vid.* Violist.

Viper, vī'-pŭr, *s.* die Viper, Natter, Otter; *fig.* das böse Geschöpf, die Schlange; — **'s-bugloss**, das Natterkraut (*Echium vulgare — L.*); — **'s garlick**, *vid.* Rocambole; — **'s head**, der kleine Schlangenkopf (eine Muschel); — **grass**, das Viperngras, *vid.* Scorzonera.

Viperine, vī'-pŭr-ĭn, *W.*; vī'-pŭr-ĭn, *Worc.*, *Sm.*, *adj.* zu einer Viper gehörig.

Viperine, *s.* das Schlangengift.

Viperous, vī'-pŭr-ŭs, *adj.* vipernartig, otternartig, giftig; a — **critick**, ein giftiger Kritiker.

Viragin, *s. vid.* Virago.

Viraginian, vĭr-ă-jĭn'-ĭ-ăn, *adj.* mannweibisch, unverschämt.

Virago, vĭ-rā'-gō, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *W.*; vĭ-rā'-gō, *Wb.*, *S.*, *Knf.*, *W.*, *Worc.*, *s.* das männliche Weib, Mannweib, die Männinn, Kriegerinn, Heldinn, Amazone; *vulg.* & *cont.* das große, starke Frauenzimmer, derbhafte Weibsstück, *lud.* der (weibliche) Husar, Dragoner, die böse Sieben, Furie, der Drache, Teufel, &c.

Vire, vīr, *s.* † der Pfeil.

***To* Vire**, † *vid.* To Veer.

Virelay, vĭr'-ĭ-lā, *s.* † das Virelai, Ringellied, Zweyreimgedicht (eine Art alter kleiner franz. Gedichte oder Liedchen in zwey Reimen und Absätzen).

Virent, vī'-rĕnt, *adj.* grün, grünend.

Virgate, vĕr'-gāt, 1. *adj. B. T.* ruthenförmig, stabförmig; 2. *s.* die Hufe (24 Acker Land).

Virge, vĕrj, *s.* der Decanusstab, *vid.* Verge.

Virger, vĕr'-jŭr, *s.* n. ü. *vid.* Verger.

Virges, vĕr'-jĭz, *s. pl.* die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.

Virgilian, vĕr-jĭl'-ĭ-ăn, *adj.* virgilisch.

Virgin, vĕr'-jĭn, 1. *s.* die Jungfrau, Jungfer;

Digitized by Google

Ast. T. vid. **Virgo**; **the (holy) — Mary**, die (heil.) Jungfrau Maria; **2.** *adj.* jungfräulich, jungferlich; rein, unbefleckt; **3.** *in compos.* (Jungfern ... ꝛc., das Reinste u. Beste seiner Art, od. das Neue, Ungebrauchte, Ungeübte bezeichnend): **—'s-bower**, die Waldrebe (*Clematis — L.*); **— crants** (*Shaksp. - Ham.*) † jungfräuliche Kränze beym Leichenzuge; **— earth**, *Ch. T.* die J-erde (reine, von allen fremden Bestandtheilen befreyte Erde); **— gold**, gediegenes (od. rein gefundenes) Gold; **— honey**, (**— combs**), der J-honig, reine Honigseim; **— knight**, † ein Ritter, der noch kein Abenteuer bestand; (*Shaksp. - M. A. A. N.*) Ritter im Dienste der Jungfrau (Göttin der Nacht); **— knot**, (*Shaksp. - Temp. & Per.*) *fig.* die Jungfrauschaft, der jungfräuliche Gürtel; **— lands**, noch nie umgepflügte Ländereyen, Neubruch; **— lead**, gediegenes Bley, J-bley; **— marble**, der J-marmor (ein weißer in der Gegend von Bayonne gefundener Marmor); **— mercury**, das J-quecksilber (gediegene, od. weiße Q., wie es in den Bergwerken gefunden wird), *T.* J-quick; **— metals**, J-e (oder gediegene) Metalle; **— 's-milk**, die J-milch, Milch, die Jungfrauen zuweilen in den Brüsten haben; (Benzoeharz in Weingeist aufgelöst u. mit Wasser versetzt, als Schönheitsmittel gebr.) das Benzoewasser; **— mould**, *vid.* **— lands**; **— oil**, das J-öl, (erste und klarste Oel v. d. Presse); **— parchment**, das J-pergament; **— silver**, gediegenes (oder rein gefundenes) Silber; **— soil**, wie **— lands**; **— wax**, das J-wachs.

***To* Virgin**, *v. n.* Jungfer bleiben, sich als Jungfer halten, die Jungfer spielen, spröde thun.

Virginal, vĕr'-jĭn-ăl, **1.** *adj.* jungfräulich, jüngferlich; **— chastity**, jungfräuliche Keuschheit; **— fencing**, (*Shaksp. - Per.*) † jungfräuliche Ziererey; **— milk**, *vid.* **Virgin's milk**, unt. **Virgin**; **2.** *s.* † *vid.* **Virginals.**

***To* Virginal**, *v. n.* (eigentl.) auf dem Spinett spielen, (*Shaksp.*) *cant.* mit den Fingern wie auf dem Spinett spielen, schlagen, trommeln (n. ü.).

Virginal, *in compos.* **— book**, das Notenbuch für das Spinett; **— wire**, Spinettdraht.

Virginals, (zuw. *impr.* **a pair of —**), *s. pl.* † (im Bau u. Spielen dem Claviere, aber nicht, wie einige es wollen, der Harfe, ähnlich), das Clavicymbel, Spinett.

Virginia, vĕr-jĭn'-ĭ-ă, **1.** *s.* Virginia (J-n.); (der amerik. Staat) Virginien; **—**, *or* **— tobacco**, der virginische Tabak; **— water**, Wasserpartien im großen Park von Windsor.

Virginian, vĕr-jĭn'-ĭ-ăn, **1.** *s.* der Virginier; **2.** *adj.* virginisch; **— acacia**, die wilde Akazie, der virginische Schotenbaum (*Robinia pseudacacia — L.*); **— bower**, das Wintergrün; **— climber**, die Passionsblume (*Passiflora — L.*); **— cowslip**, die (Zwölf-)Götterblume (*Dodecatheon meadia — L.*); **— creeper**, die virginische Waldrebe (*Clematis virginiana — L.*); **— golden rose**, der virginische Attich (*Spiraea opulifolia — L.*); **— hemp**, der virginische Hanf (*Acnida cannabina — L.*); **— pine**, die gemeine virginische Kiefer; **— poke**, der amerikanische Nachtschatten, die am. Scharlachbeere (*Phytolacca decandra — L.*); **— silk**, die Hundswinde (*Periploca graeca — L.*); **— swamp-pine**, die Weihrauchskiefer (*Pinus taeda — L.*); **— sumach**, der virginische Sumach, Färberbaum (*Rhus typhinum — L.*).

Virginity, vĕr-jĭn'-ĭ-tē, *s.* die Jungfrauschaft, *col.* Jungferschaft; *fig.* Reinheit, Unbeflecktheit.

Virgo, vĕr'-gō, *s.* (lat.) *Ast. T.* die Jungfrau, (das sechste Sternbild im Thierkreise).

Virgoleuse, vĕr'-gō-lūs, *s.* eine Art Winter. [birn.

Virgula, vĕr'-gū-lă, *s.* das Komma, der (Bey-) Strich; **— divina**, die Wünschelruthe.

Virid, vĭr'-ĭd, *adj.* † grün.

Viridario eligendo, vĭ-rĭ-dā'-rĭ-ō ĕl-ĭ-jĕn'-dō, *s. L. T.* ein Gerichtsbefehl zur Wahl eines Waldaufsehers.

Viridity, vĭ-rĭd'-ĭ-tē, *s.* † die (das) Grüne.

Virile, vĭ'-rĭl, *W., P., J., F.*; vĭ'-rĭl, *S.*; vĭr'-ĭl, *Sm.*; vĭr'-ĭl, *Ja., Knf., adj.* männlich; zeugungsfähig.

Virileness, *s. vid.* d. f. W.

Virility, vĭ-rĭl'-ĭ-tē, *or* vĭ-rĭl'-ĭ-tē, *s.* die Männlichkeit; Mannheit, Zeugungsfähigkeit.

Viripotency, vĭ-rĭ-pō'-tĕn-sē, *s.* die Mannheit, Mannskraft, männliche Kraft, das männliche Vermögen.

Virmilion, *s. vid.* **Vermilion.**

Virolle, vĭ-rō-lē', *adj. H. T.* mit Ringen von anderer Farbe, beringt (von einem Jagdhorne).

Virtu, vĕr-tōō', *W.*; vĭr-tōō', *Sm.*; vĭr-tū', *Ja.*; *s.* (ital.) der Geschmack an den schönen Künsten u. den Naturseltenheiten.

Virtual, vĕr'-tshŭ-ăl, *adj.* vermögend zu wirken, mit Kraft begabt, wirksam, vermöglich, kräftig; **— focus**, *Opt. T.* der Brennpunkt; **— heat**, die Wärmekraft.

Virtuality, vĕr-tshŭ-ăl'-ĭ-tē, *s.* die vermögende Kraft, das Wirkungsvermögen, die Wirksamkeit.

Virtually, vĕr'-tshŭ-ăl-ē, *adj.* der Kraft nach, vermöglich, kraftäußernd, kräftig.

***To* Virtuate**, vĕr'-tshŭ-āt, *v. a.* Kraft geben, wirksam machen, Vermögen machen, stärken (n. ü.).

Virtue, vĕr'-tshŭ, *s.* die Tugend; Vollkommenheit, Vortrefflichkeit, der Werth; die Kraft; Wirksamkeit, Heilkraft; Tapferkeit (n. ü.); Vorzüglichkeit; eine Ordnung der Engel; **by (in) — of ...**, kraft, vermöge; **in — whereof**, urkundlich (od. zu Urkund dessen); *vid.* unt. **Office**; **to make a — of necessity**, *prov.* aus der Noth eine Tugend machen.

Virtueless, vĕr'-tshŭ-lĕs, *adj.* ohne Tugend, untugendhaft; unkräftig, unwirksam.

Virtuoso, vĕr-tū-ō'-sō, *s.* (*pl.* **— i**, *or* **— s**) der Virtuos, (auch in der Tonkunst), große Künstler, Kunstkenner, Kunstliebhaber, Antiquitätenkenner; Sammler von Kunstwerken, Antiquitätensammler.

Virtuosoship, *s.* die Virtuosität, Kunstmeisterschaft, der Kunstgeschmack, die Kunstliebhaberey.

Virtuous, vĕr'-tshŭ-ŭs, **1.** *adj.* **2. — ly**, *adv.* tugendhaft, tugendsam; wirksam, kraftvoll, heilsam, heilkräftig; keusch (gewöhnl. von Frauen); trefflich, vortrefflich, vorzüglich; **virtuous herbs**,

Digitized by Google

Heilkräuter; 3. — ness, *s.* die Tugendhaftigkeit, das Tugendsame.

Virulence, (— cy), vîr'-ù-lêns, *s.* das (venerische) Gift, Peckengift, der Ansteckungsstoff, die Schärfe; *fig.* Gift, die Giftigkeit, Bösartigkeit, Bosheit, der Ingrimm.

Virulent, vîr'-ù-lênt, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* giftig, ansteckend, bösartig; *fig.* giftig, boshaft, scharf; 3. — ness, *s. vid.* Virulence, &c.

Virulented, vîr'-ù-lên-têd, *adj.* giftig, boshaft.

Virus, vî'-rûs, *s. Med. T.* das (venerische) Gift, Peckengift.

Vis-a-vis, vê-zâ-vê', *Worc.*, &c.; vîz-â-vê', *Sm.*, *s.* (franz. gegenüber) = ein Wagen, in welchem nur zwey Personen, und zwar einander gegenüber sitzen können.

Visage, vîz'-êdj, *s.* das Angesicht, Gesicht; der Anblick, Blick (jetzt gew. mit einem Nebenbegriff von Verachtung, *vid.* d. ü. Face).

Visaged, vîz'-êdj'd, *adj.* ein Angesicht habend.

Visar, Visard, *s. vid.* Visor.

***To* Visard,** vîz'-ârd, *v. a.* maskiren, verlarven.

Viscera, vîs'-sêr-râ, *s. pl.* (lat.) die Eingeweide.

Visceral, vîs'-sêr-âl, *adj.* zu den Eingeweiden gehörig; fühlend (*n.* ü.).

***To* Viscerate,** vîs'-sêr-ât, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Viscid, vîs'-sîd, *adj. vid.* Viscous.

Viscidity, Viscosity, vî-sîd'-î-tê, vîs-kôs'-î-tê, *s.* die Zähheit, Klebrigkeit, das Schleimige.

Viscount, vî'-kôûnt, *s.* der Vicomte, Vicegraf, (in Oberd.) Schaltgraf; † der Sheriff.

Viscountess, vî'-kôûnt-ês, *s.* die Vicomtesse, Vicegräfinn, (in Oberd.) Schaltgräfinn.

Viscountship, Viscounty, vî'-kôûnt-shîp, vî'-kôûnt-ê, *s.* die Vicomteschaft.

Viscous, vîs'-kûs, 1. *adj.* zähe, klebrig; — catch-fly, die Pechnelke, das Marienröschen (*Lychnis viscaria — L.*); 2. — ness, *s. vid.* Viscosity.

Viscus, vîs'-kûs, *s.* (lat.) *a*) (*sing.* v. viscera), *A. T.* das (einzelne) Eingeweide; *b*) der Vogelleim.

Vise, vîs, *s. T-s.* der Schraubestock; die Spindel einer Presse; der Bleyzug (der Glaser); *fig. ph.* if he come but within my —, wenn ich ihn nur in meine Hände bekomme, *col.* erwische; — chops, *pl.* das Maul am Schraubstock; — pin, die Schraubenzwinge.

Viser, vîz'-ûr, *s.* das Visir, *vid.* Visor.

Visibility, vîz-î-bîl'-î-tê, *s.* die Sichtbarkeit, Augenfälligkeit, Augenscheinlichkeit.

Visible, vîz'-î-b'l, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* sichtbar, ersichtlich; augenscheinlich, augenfällig; — church, die sichtbare Kirche Christi; — horizon, der scheinbare Horizont; 3. — ness, *s. vid.* Visibility.

Visible, *s. sing.* der sichtbare Gegenstand, das Sichtbare.

Visibles, *s. pl.* die sichtbaren Dinge.

Visier, vîz'-yêr, *s. a*) der Bezir, *vid.* Vizier; *b*) das Visir, *vid.* Visor.

Visigoths, vîz'-î-gôths, *s. pl.* die Westgothen.

Vision, vîzh'-ûn, *s.* das Sehen, Hinsehen; Gesicht; die Gesichtsvorstellung; (Traum-)Erscheinung, das Phantom, Gespenst, Traumbild, Traumgesicht, der Traum.

Visional, vîzh'-ûn-âl, *adj.* zu einer Erscheinung gehörig.

Visionary, vîzh'-ûn-â-rê, 1. *adj.* eingebildet, geträumt, phantastisch; erschienen; geistersehend, Visionen habend; 2. *s.* der Geistersehen, Schwärmer, Phantast, Träumer, Grillenfänger, Mondritter; Faselhans; — images, Traumbilder; — maid, das Mädchen der Phantasie; — worlds, die Scheinwelten.

Visionist, vîzh'-ûn-îst, *s.* (*n.* ü.) *vid.* Visionary.

***To* Visit,** vîz'-ît, *v. a.* & *n.* besuchen, heimsuchen; beschicken; besichtigen; visitiren, durchsuchen; Besuche abstatten od. geben; mit Etwas beschenken; he visits there, er kömmt oft dahin; *fig.* (im Sinne der heil. Schrift) to — with ..., heimsuchen mit ...; to be visited by ..., heimgesucht werden von ...; to — fairs, Märkte, Messen besuchen; to — the guards, *Mil. T.* die Wachen visitiren.

Visit, *s.* der Besuch, die Visite; to make, to pay, *or* to give one a —, Einem einen Besuch abstatten.

Visitable, vîz'-î-tâ-b'l, *adj.* zu besichtigen; zu besuchen; heimzusuchen; einer Besichtigung unterworfen.

Visitant, vîz'-î-tânt, *s.* der Besuchende, Besucher, Besuch, Zuspruch; visitants of fairs, Fieranten, *col.* Meßfremde.

Visitation, vîz-î-tâ'-shân, *s.* der Besuch; die Besichtigung; Visitation, Durchsuchung; Heimsuchung, Beschickung (von Gott); (*Milt.*) Gegenstand des Besuchs (*n.* ü.); the feast of the — of our lady, Mariä Heimsuchung; *L. Ph.* died by the — of God, starb durch göttliche Heimsuchung (Ausspruch der Untersuchungscommission über einen aufgefundenen Leichnam dessen Tod gewaltsam die Ursachen aber unbekannt).

Visitatorial, vîz-î-tâ-tô'-rî-âl, *adj.* eine gerichtliche Visitation betreffend; — power, das Visitationsrecht.

Visitor, (Visiter), vîz'-ît-ûr, *s.* der Besuchende, Besucher, Besuch; Besichtiger, Visitator, Durchsucher; *L. T-s.* der Beaufsichtiger der Geschäfte einer Körperschaft; (— of a ship), der Besichtiger der ankommenden und abgehenden Schiffe; — of manners, (fr. manors), † der Waldaufseher.

Visiting, vîz'-ît-îng, *part. s.* das Besuchen, &c., *vid.* To Visit; — cards, Visitenkarten; — committee, der Aufsichtscommité, Untersuchungsausschuß; — day, der Tag, wo man Besuche abzustatten od. anzunehmen pflegt; — officer, *Mil. T.* der visitirende Offizier, Offizier vom Tage.

Visitorial, *adj. vid.* Visitatorial.

Visive, vî'-sîv, *adj.* zum Sehen gehörig; beym Sehen vorgehend; — cones, *Opt. T.* die Sehkegel; — faculty, die Sehkraft, das Sehvermögen.

Vismuth, *s. vid.* Bismuth.

Visne, vê'-nê, *s. L. T.* der benachbarte (Gerichts-)Ort.

Visney, vîs'-nê, *s.* der mit Branntwein vermischte Tintwein, Kirschbranntwein.

Digitized by Google

Visnomy, vĭs'-nō-mē, *s.* † *cor.* v. Physiognomy, *qd. vid.*

Visor, vĭz'-ŭr, *s.* das Visir, der Helmschieber; die Maske, Larve.

Visored, vĭz'-ŭrd, *adj.* maskirt, verlarvt, vermummt.

Visorium, vĭ-sō'-rĭ-ŭm, *s. Typ. T.* das Tenakel, *vid.* Retinaculum.

Vista, vĭs'-tă, *s.* die Aussicht, Durchsicht (durch einen Baumgang); Sicht, Ansicht (zuw. auch Visto).

Vistula, vĭs'-tŭ-lă, *s.* die Weichsel (ein Fluß).

Visual, vĭzh'-ŭ-ăl, *adj.* zum Sehen oder Gesicht gehörig, Gesichts ...; — angle, der Sehwinkel, G-winkel, optische W.; — line, die G-linie (in der Perspective); — point, der G-punkt, Augenpunkt, Hauptpunkt; — nerve, der Sehnerv; — ray, der Sehstrahl, Blick.

Visuals, *s. pl.* (in Horn gefaßte) Ohrbrillen.

Vital, vī'-tăl, *adj.* zum Leben gehörig, dienlich, erforderlich, lebenfördernd, lebensfähig, das Leben unterhaltend, Lebens ..., lebend, lebendig; höchst nothwendig, wesentlich; — air, die L-sluft; — blood, das L-sblut; — energies, das L-sfeuer; — parts, *pl.* die L-stheile; — powers, *pl.* die L-skräfte; — spark, der L-sfunke; — spirits, *pl.* die L-sgeister; — thread, der L-sfaden; — warmth, die L-swärme.

Vitality, vī-tăl'-ĭ-tē, } *s.* die Lebenskraft, das
Vitalness, vī'-tăl-nĕs, } Leben.

***To* Vitalize**, vī'-tăl ĭz, *v. a.* beleben.

Vitally, vī'-tăl-lē, *adv.* lebendig; wesentlich.

Vitals, vī'-tălz, *s. pl.* die Lebenstheile; stop my —! *emph. vulg.* ich will des Todes seyn, (hol' mich der, ꝛc.) wenn ...!

Vitellary, vĭ'-tĕl-ăr-rē, *Worc.*; vĭt'-tĕl-ăr-ē, *Wb., Sm., s.* der Sitz des Eydotters im Ey (w. ü.).

***To* Vitiate**, vĭsh'-ĭ-ăt, *v. a.* verderben, verfälschen, entheiligen, verunheiligen, schänden; ungültig machen, entkräften, vernichten.

Vitiation, vĭsh-ĭ-ă'-shŭn, *s.* die Verderbung, Verfälschung, Entheiligung, Schändung; die Vernichtung, Aufhebung.

Vitiligo, vĭt-ĭ-lī'-gō, *s. Med. T.* der Aussatz.

***To* Vitilitigate**, vĭt-ĭ-lĭt'-tĭ-gāt, *v. a.* streiten, einen Rechtsstreit führen, processiren, rechtfechten, chikaniren (n. ü.).

Vitilitigation, vĭt-ĭ-lĭt-tĭ-gā'-shŭn, *s.* die Streitsucht, Processucht, das Processiren, Chikaniren (n. ü.).

Vitiosity, *s.* n. ü. *vid.* Viciousness.

Vitious, &c. *vid.* Vicious, &c.

Vitreal, Vitrean, *adj. vid.* Vitreous.

Vitreo-electrick, vĭt'-trĭ-ō-ē-lĕk'-trĭk, *adj.* glaselektrisch, positiv elektrisch.

Vitreous, vĭt'-trĭ-ŭs, *adj.* gläsern, glasartig, krystallisch; — electricity, *Phy. T.* die positive od. Glaselektrizität; — humour, *A. T.* die krystallische Feuchtigkeit; — salt, die Glasgalle, das Glasschmalz.

Vitreousness, *s.* die Glasartigkeit.

Vitrescence, vĭ-trĕs'-sĕns, *s.* die Verglasbarkeit.

Vitrescent, vĭ-trĕs'-sĕnt, } *adj.* verglasbar.
Vitrescible, vĭ-trĕs'-sĭ-b'l, }

Vitrifiable, vĭt'-trĭ-fī-ă-b'l, *Wb.*; vĭt-trĭ-fī'-ă-b'l, *Sm., adj.* verglasbar.

Vitrifiable, *adj.* n. ü. *vid.* d. v. W-r.

Vitrifaction, vĭt-trĭ-făk'-shŭn, *s.* die Verglasung.

***To* Vitrificate**, *v. a.* n. ü. *vid.* To Vitrify.

Vitrification, *s. vid.* d. ü. Vitrifaction.

Vitrified, vĭt'-trĭ-fīd, *adj.* verglast, verschlackt; — forts, (in Schottl. durch Kunst, wie man annimmt) verglaste Burgen (aus der frühesten Zeit der Caledonier).

Vitriform, vĭt'-trĭ-fôrm, *adj.* glasartig.

***To* Vitrify**, vĭt'-trĭ-fī, *v.* 1. *a.* verglasen; 2. *n.* zu Glas werden.

Vitriol, vĭt'-trĭ-ŭl, *s.* der Vitriol, *col.* das Kupferwasser; burnt —, calcinirter Vitriol (für die Maler); sweet spirit of —, Schwefeläther; — stone, der vitriolhaltige Stein.

***To* Vitriolate**, vĭt'-trĭ-ō-lāt, *v. a.* in Schwefelsäure verwandeln, vitriolisiren.

Vitriolated, Vitriolate, vĭt'-trĭ-ō-lā-tĕd, *adj.* mit Vitriol geschwängert; — (al-)kali, schwefelsaures Kali; — water, das Vitriolwasser.

Vitriolation, vĭt-trĭ-ō-lā'-shŭn, *s.* die Verwandlung in Vitriol od. Schwefelsäure.

Vitriolizable, vĭt-trĭ-ō-lī'-zā-b'l, *adj.* vitriolisirbar.

Vitriolization, *s. vid.* Vitriolation.

Vitriolick, vĭt-trĭ-ŏl'-ĭk, *adj.* vitriolig; vitriolisch; — acid (— acidity), die Vitriolsäure, Schwefelsäure.

Vitriolous, *adj.* n. ü. *vid.* Vitriolick.

***To* Vitriolize**, *v. a. vid.* To Vitriolate.

Vitry, vĭ'-trē, *s.* eine Art ungebleichter grober Leinwand, aus der irl. Grafschaft Cork.

Vittels, Vittling, *vid.* Victuals, Victualing.

Vituline, vĭt'-tshŭ-lĭn, *W.*; vĭt'-ŭ-lĭn, *Sm., adj.* was vom Kalbe ist, vom Kalbe, *vulg.* kälbern.

Vituperable, vī-tū'-pĕr-ă-b'l, *or* vī-tū'-pĕr-ă-b'l, *adj.* tadelnswerth, tadelhaft.

***To* Vituperate**, vī-tū'-pĕr-āt, *or* vī-tū'-pĕr-āt, *v. a.* tadeln, mißbilligen, schelten.

Vituperation, vī-tū-pĕr-ā'-shŭn, *or* vī-tū-pĕr-ā'-shŭn, *s.* das Tadeln, der Tadel.

Vituperative, vī-tū'-pĕr-ă-tĭv, *or* vī-tū'-pĕr-ă-tĭv, *adj.* tadelnd, scheltend.

Vituperious, vī-tū-pē'-rĭ-ŭs, *adj.* † entehrend, schändend.

Vitus, vī'-tŭs, *s.* Veit, Vitus (M-n.); St. —'s dance, der Veitstanz, *provinc.* Veltens Tanz.

Vivace, vī-vā'-tshē, *adv. Mus. T.* lebhaft.

Vivacious, vī-vā'-shŭs, *or* vī-vā'-shŭs, *adj.* lebhaft, munter, rüstig, thätig; lebenskräftig; lange lebend (n. ü.).

Vivaciousness, *s. vid.* Vivacity.

Vivacity, vī-văs'-ĭ-tē, *or* vī-văs'-ĭ-tē, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit; Lebenskraft (n. ü.); lange Lebensdauer (n. ü.).

Vivary, vī'-vă-rē, *s. Sp.* & *L. T.* der Thiergarten; das Kaninchengehege; der Weiher, Fischhälter.

Viva voce, vī'-vă vō'-sē, (lat.) 1. *adv.* mündlich; 2. *s. L. T.* das mündliche Verhör in offener Gerichtssitzung.

Vive; — **ly**, vĭv, *adj.* & *adv.* lebhaft, stark, dringend (n. ü.).

Vivency, vī'-vĕn-sē, *s.* die Erhaltung des Lebens (n. ü.).

Viver, vī'-vŭr, *s.* der Meerdrache (sea-dragon).

Vivers, (*W. S.*) *s. pl.* (franz.) *vulg.* Lebensmittel.

Digitized by Google

Vives, vīv'z, *s. pl.* die Zeifel (Kehlsucht, Mandelentzündung der Pferde).

Vivid, vīv'-īd, 1. *adj.* 2. —**ly**. *adv.* lebhaft, lebendig, munter, thätig, kräftig; **vivid flashes of lightning**, heftige (hellleuchtende) Blitze; 3. — **ness**, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Lebendigkeit, das Leben, die Kraft.

Vivifical, vī-vīf'-sīk-āl, *adj.* belebend.

***To* Vivificate**, vī-vīf'-sī-kāt, *v. a.* *vid.* **To Vivify**; to — **mercury**, *Ch. T.* Quecksilber in seinen metallischen Zustand zurückbringen.

Vivification, vīv-ī-sī-kā'-shān, *s.* das Leben, die Belebung; *Ch. T.* die Reduction in den metallischen Zustand.

Vivificative, vī-vīf'-ī-kā-tīv, *adj.* belebend.

Vivifick, vī-vīf'-sīk, *adj.* *vid.* **Vivifical.**

***To* Vivify**, vīv'-ī-fī, *v. a.* beleben.

Vivifier, vīv'-ī-fī-ār, *s.* der od. das Belebende.

Viviparous, vī-vīp'-pā-rūs, *adj.* lebendige Junge gebährend; *B. T.* sich durch Fortsätze, Zwiebeln od. durch Samen, der auf der Pflanze keimt, fortpflanzend.

Vixen, vīk'-s'n, *s.* *Sp. K.* der junge Fuchs, das Füchschen, Füchslein; die Füchsinn; *vulg.* Keiferinn, Zänkerinn, das Zankeisen, die böse Sieben; das quärrende Kind, der Quärrhals, Schreyhals.

***To* Vixen**, *v. n.* zanken, schelten, keifen (n.ü.).

Vixenly, vīk'-s'n-lē, *adj.* zänkisch, keifend.

Viz., *abbr.* v. Videlicet, (to wit) nämlich, zum Beyspiel (z. B.). *NB.* Man spricht diese Abkürzung nie anders als **to wit**, od. **videlicet.**

Viz, vīz, *s.* eine kleine Zinnmünze auf Junkceylan, zugleich als Gewicht dienend.

Vizament, (*Shakp.*) *cor.* st. **Advisement.**

Vizard, vīz'-ārd, *s.* die Maske, ꝛc. *vid.* **Visor.**

***To* Vizard**, *v. a.* maskiren, verlarven, vermummen.

Vizer, *s.* *vid.* d. f. W.

Vizier, vīz-ēr', vīz-yēr', *J.*; vī'-zyēr, *F.*; vīz'-yēr, *W.*, *Ja*; vīz'-yēr, *Sm.*, *P.*, *Enf.*, *F.*; vīz'-yār, *S.*, *s.* der erste Minister am türkischen Hofe, Bezir, Wessir.

Vizor, vīz'-ār, *s.* *vid.* d. ü. **Visor.**

Vocable, vō'-kā-b'l, *s.* die Vocabel, das Wort.

Vocabulary, vō-kāb'-ū-lā-rē, *s.* das Vocabularium, Wörterverzeichniß, kleine Wörterbuch.

Vocal, vō'-kāl, *adj.* zur Stimme gehörig, mit einer Stimme begabt, tönend, lautend; gesangreich; mündlich; — **ability**, Talent, Geschicklichkeit im Gesang; — **fugue**, die Singfuge; — **musick**, die Vocalmusik, *gen.* der Gesang; — **performer**, der Sänger, die Sängerinn.

Vocalist, vō'-kāl-īst, *s.* der Sänger, die Sängerinn.

Vocality, vō-kāl'-ī-tē, *s.* die Sprachfähigkeit, Sprache; das Tönen, Lauten; die Sprechbarkeit.

***To* Vocalize**, vō'-kāl-īz, *v. a.* zum Laute bilden, tönend machen, einen Laut geben.

Vocally, vō'-kāl-lē, *adv.* durch Laute, mittelst der Stimme, in Worten, deutlich.

Vocalness, *s.* *vid.* **Vocality.**

Vocation, vō-kā'-shān, *s.* die Berufung, Aufforderung, der Ruf; Beruf, das Geschäft, die Beschäftigung.

Vocative, vōk'-ā-tīv, (*or* — **case**) *s.* *Gram. T.* der Vocativ, Ruffall, Anredefall.

***To* Vociferate**, vō-sīf'-ēr-āt, *v. n.* laut ausrufen, schreyen, *vulg.* blöken, brüllen.

Vociferation, vō-sīf-ēr-ā'-shān, *s.* das laute Schreyen, Geschrey, *vulg.* Brüllen.

Vociferous, vō-sīf'-ēr-ūs, *adj.* laut schreyend.

Voes, vōz, *s. pl.* Salzseen (auf Shetland).

Vogle, vō'-g'l, *s.* *Min. T.* (in *Corn.*) eine offene Kluft.

Vogue, vōg, *s.* die Allgemeinheit im Urtheile, Gewohnheit, der Gang, die Mode, der Umlauf, Ruf, das Ansehen; **to be in** —, im Schwange seyn od. gehen, im Rufe stehen; **in the — of the world**, nach dem Urtheil der Welt (n. ü.).

Voice, vōīs, *s.* die Stimme; der Schall; die Sprache; **the passive** —, **the active** —, *Gram. T.* die passive, active Form (eines Verbums); **in my** —, so viel als ich dabey zu sagen habe; **not in** —, nicht bey Stimme; —**'s breaking**, die Mutation der Stimme zur Zeit der Pubertät; — **part**, die Singstimme, Gesangstimme der Composition; **the — of the people is the — of God**, *prov.* Volk's Stimme, Gottes Stimme.

***To* Voice**, *v. a.* & *n.* † einen Ton geben, laut werden; laut machen; stimmen, durch Stimmen ernennen (*vid.* **To Vote**); schreyen, aufschreyen; **to — it**, einen Lärm machen; **to — the pipe of an organ**, (i. d. B. n. †) eine Orgelpfeife probiren, angeben, ansprechen lassen, zur Ansprache bringen.

Voiced, vōīst, *adj.* mit einer Stimme; ausgerufen; **it was** —, es verlautete; **full** —, vollstimmig.

Voiceless, vōīs'-lēs, *adj.* schweigend, stumm; keine (Wahl-)Stimme gebend, nicht stimmfähig.

Void, vōīd, *adj.* leer; ledig, erledigt, unbesetzt, vacant; *fig.* nichtig, ungültig; unwirksam, vergeblich, eitel; unwesentlich; **to leave** —, in Blanco lassen, nicht ausfüllen, (Zahlen, Namen, ꝛc.); **to make** —, *fig.* verletzen, übertreten; vernichten, aufheben, ungültig erklären od. machen; — **of**, leer an, arm an, ohne; — **of air**, *Mus. Ph.* unmelodisch; — **of friendship, love**, &c., ohne Freundschaft, Liebe, ꝛc.; — **of learning**, ohne Gelehrsamkeit, ungelehrt; — **of reason**, unvernünftig.

Void, *s.* der leere Raum, die Leere; Lücke.

***To* Void**, *v.* 1. *a.* leeren, leer machen, räumen; verlassen; ausleeren, ausgießen; durch den Stuhlgang von sich geben; *fig.* vernichten, aufheben, ungültig machen; 2. *n.* sich ausleeren, leer werden; † sich entfernen; **to — the field**, das Feld räumen; **to — out**, ausleeren; ausstoßen.

Voidable, vōīd'-ā-b'l, *adj.* ausleerbar, auszuleeren; *fig.* vernichtbar.

Voidance, vōīd'-āns, *s.* die Ausleerung; *L. T.* Erledigung (einer Pfründe), Vacanz, Entsetzung; (*Bacon*) die Ausflucht, der Vorwand (n.ü.).

Voided, vōīd'-ēd, *adj.* † entfernt; *H. T.* ausgebrochen.

Voider, vōīd'-ār, *s.* der Ausleerer; Vernichter; Tischkorb, Tafelkorb (worein die Ueberbleibsel der Tafel gesammelt werden); *provinc.* ein in der Landwirthschaft gebr. flacher Korb; *H. T.*

Digitized by Google

(*n. y. l.*) ein fast halbkreisförmiges Ehrenstück am Seitenrande des Schildes.

Voiding, vôid'-ing, *part. s.* das Leeren; Vernichten; — **knife**, das Messer zum Tischreinigen; — **lobby**, (*Shaksp.*) das Vorzimmer.

Voidness, vôid'-nes, *s.* die Leere; Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unwirksamkeit; die Wesenlosigkeit; der Mangel.

Voil, vôil, *s. a*) *vid.* **Voyol**; *b*) *cant.* die Stadt.

To **Voine**, vôin, *v. n.* (*Har.*) † st. **To Foin.**

Voisinage, *s. vid.* **Vicinage, Vicinity.**

Voiture, vôi'-tshûr, *s.* (franz.) das Fuhrwerk, die Fuhre (w. ü.); (*Mont.*) Transport- oder Fortschaffungsmittel, die Gelegenheit (n. ü.).

Vol, vôl, *s. abbr.* st. **Val.** v. **Valentine**; ***H. T.*** der Flug (die zwey Flügel eines Vogels); **demi —**, der halbe od. gebrochene Flug, der Flügel.

Volacious, vô-lâ'-shûs, *adj.* fliegend.

Volage, vô'-lêdj, *adj.* flüchtig, unbeständig, wankelmüthig.

Volalkali, vôl-âl'-kâ-li, *s.* (*contr.* v. **volatile alkali**) *Ch. T.* das flüchtige Kali.

Volant, vô'-lânt, 1. *adj.* fliegend; (deßgl. ***H. T.*** vô-lânt'); flüchtig, rasch; 2. *s.* das fliegende Lager.

Volante, vô-lânt', *s.* (franz.) der Eilwagen, *vid.* d. ü. **Fly & Flying-coach.**

Volary, (*Sp. Dict.* &c.) *s. vid.* **Volery.**

Volatick, vô-lât'-îk, *adj.* fliegend, flüchtig.

Volatile, vôl'-â-til, 1. *adj.* fliegend; ***Ch. T.*** verfliegend, flüchtig; *fig.* veränderlich, wankelmüthig, flüchtig, lebhaft; — **alkali**, ***Ch. T.*** das flüchtige Kali; — **essence**, der Extrakt, Spiritus; — **salts**, zerfließbare Salze.

Volatile, *s.* das Riechfläschchen; das geflügelte Thier, Geflügel, der Vogel (n. ü.).

Volatility, vôl-â-til'-i-tê, *s. Ch. T.* das Verfliegen, Verflüchtigen; *fig.* die Veränderlichkeit, Flüchtigkeit, der Wankelmuth, die Lebhaftigkeit.

Volatilization, vôl-â-til-i-zâ'-shûn, *s.* das Flüchtigmachen, die Verflüchtigung.

To **Volatilize**, vôl'-â-til-iz, *v. a.* flüchtig machen, verflüchtigen.

Volatileness, *s. vid.* **Volatility.**

Volcanick, vôl-kân'-îk, *adj.* vulkanisch.

Volcanist, vôl'-kân-ist, *s.* Einer, der sich mit der Untersuchung der Vulkane beschäftigt.

Volcanity, vôl-kân'-i-tê, *s.* der vulkanische Zustand.

Volcanization, vôl-kân-i-zâ'-shûn, *s.* die Vulkanisation (der durch Einwirkung des vulkanischen Feuers erzeugte Zustand).

To **Volcanize**, vôl'-kân-iz, *v. a.* vulkanisiren, dem vulkanischen Feuer aussetzen.

Volcano, vôl-kâ'-nô, *s.* der Vulkan, Feuerschlund, feuerspeyende Berg.

Vole, vôl, *s. T.* die Vole, der Tout, (alle Stiche im Kartenspiele); **to go the —**, den Tout machen, auf den Tout gehen.

Volee, vô-lê', *s. a*) ***Mus. T.*** der Läufer; *b*) † *vid.* **Voley.**

Volens Nolens, (lat.) st. ***nolens volens***, *vid.* unt. **To Will.**

Volery, vôl'-êr-ê, *W., Sm.*; vô'-lêr-ê, *Wb., E., s. Sp. T.* die Flucht, der Flug, das Volk, die Kitte, eigentl. Kette (Vögel); das (große) Vogelhaus.

Voley, vô-lê', *s.* † das Wagstück, (at auch **on the —**, auf's) Gerathewohl.

To **Volitate**, vôl'-i-tât, *v. n.* flattern, fliegen.

Volitation, vôl-i-tâ'-shûn, *s.* das Flattern, Fliegen.

Volition, vô-lish'-ûn, *s.* das Wollen; der Wille, die Willenskraft, Willensthätigkeit.

Volitive, vôl'-i-tiv, *adj.* wollend, des Wollens fähig, willensfähig; willenskräftig; willensthätig; — **faculty**, das Willensvermögen.

Vollange, vôl-lânj', *s.* eine herabrollende Schneemasse (Lawine, in der Schweiz) *vid.* **Avalanche.**

Volley, vôl'-lê, *s.* der Flug; die Salve, Ladung; *fig.* der Ausbruch; † *vid.* **Voley**; *fig. ph-s.* **a — of oaths**, ein Haufen Flüche; **a — of words**, ein Strom von Worten; **at —**, im Fluge, von ungefähr; **in full vollies**, in ganzen Ladungen, in Strömen.

To **Volley**, *v.* 1. *a.* abschießen, ausladen, knallend ausstoßen; 2. *n.* sich (in Strömen) entladen.

Vollied, Volleyed, vôl'-lêd, *pret.* & *part.* von **To Volley**; **volleyed thunder**, der krachende Donner.

Volpone, vôl-pôn', *s.* (*Ben Jons.*) † der alte schlaue Fuchs.

Volt, vôlt, *s. Sp. T. a*) die Volte, der Kreisritt; *b*) das Voltiren, (eine Seitenbewegung beym Fechten, um beym Traversiren des Gegners demselben gegenüber zu bleiben).

Volta, vôl'-tâ, *imper.* (ital.) ***Mus. T.*** wiederhole!

Voltaick, vôl-tâ'-îk, *adj.* —**pile** *or* **battery**, ***Phy. T.*** die voltaische od. galvanische Säule.

Voltaism, vôl'-tâ-izm, *s.* der Galvanismus, die galvanische Elektrizität.

Volti, vôl'-ti, *imper.* (ital.) ***Mus. T. volti***, wende um! — **subito**, *mod.* der Notenblatt-Umwender (eine von **Ramsey** in **London** erfundene Maschine, welche das Umschlagen der Notenblätter beym Spiel ohne Menschenhände bewirkt).

Volturno, vôl-tûr'-nô, *s.* der Volturno-Fluß in Unteritalien.

Volubilate, vô-lû'-bi-lât, } *adj. B. T.* win-
Volubile, vôl'-û-bil, } dend, rankend.

Volubility, vôl-û-bil'-i-tê, *s.* das Rollen, Wälzen, die schnelle Bewegung, Fähigkeit sich zu drehen, zu wälzen, Rollbarkeit; Beweglichkeit, Geläufigkeit, Leichtigkeit, der Fluß; *fig.* die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, der Wechsel (n. ü.); — **of tongue**, die Leichtigkeit (Geläufigkeit) der Zunge, Schwatzhaftigkeit; — **of words**, der Fluß der Worte.

Voluble; — **ly**, vôl'-û-b'l, *adj.* & *adv.* walzfähig, rollbar; sich drehend, wälzend; beweglich, geläufig, leicht, fließend; redselig, beredt, geschwätzig.

Volubleness, *s.* n. ü. *vid.* **Volubility.**

Volume, vôl'-yûm; *vulg.* vôl'-ûm, *s.* die Rolle; der Umfang, Kreis, die Dicke, (die rollende od. sich fortwälzende) Masse, Welle, (* wie **Sheet** * *qd. vid.*); der Band, das Buch (s. g. weil die geschriebenen Bücher ehemals um

Digitized by Google

einen Stab gerollt wurden); — of the voice, *Mus. T.* der Umfang der Stimme; volumes, *pl.* unendlich viel, Massen; volumes of smoke, Rauchwolken.

Volumed, vŏl'-yŭm'd, *adj.* gerollt, geballt; — mist, zusammengeballter Nebel, Nebel in Massen.

Voluminous, vŏ-lū'-mĭ-nŭs, 1. *adj.* aus vielen Rollen (od. Wälzungen) bestehend, vielkreisig; bändereich, vieltheilig, bogenreich, dick; *fig* weitläufig; — writer, der Verfasser eines Werkes von vielen Bänden; 2. — ly, *adv.* in mehrern Bänden, bändereich; *fig.* weitläufig; 3. — ness, *s.* die Menge von Bänden; die Dicke (eines Buchs); *fig.* Weitläufigkeit.

Volumist, vŏl'-yŭm-ĭst, *s.* † der Schriftsteller.

Volumn, *s.* ehemals st. Volume.

Voluntarily, vŏl'-ŭn-tă-rĭ-lè, *adv.* freywillig, von selbst.

Voluntariness, vŏl'-ŭn-tă-rĭ-nĕs, *s.* die Freywilligkeit; Selbstthätigkeit.

Voluntary, vŏl'-ŭn-tă-rè, *adj.* freywillig; bereitwillig; absichtlich, vorsetzlich; von selbst, selbstthätig, selbstbestimmend; — jurisdiction, *L. T.* die freywillige Gerichtsbarkeit; — principle, *Am.* das Freywilligkeitsprincip (wonach die Geistlichen blos von den freywilligen Gaben der Gläubigen ihrer Confession od. Secte bezahlt werden).

Voluntary, *s.* der Volontär, Freywillige; *Mus. T.* das freye Tonspiel nach Laune und Eingebung, das Präludium, Extempore, die Fantasie.

Volunteer, vŏl-ŭn-tēr', 1. *s.* der Volontär, Freywillige; 2. *adj.* freywillig, f. dienend.

***To* Volunteer**, *v.* 1. *a. Mil. Ph.* als Freywilliger dienen; 2. *a. fam.* aus eignem Antriebe übernehmen, freywillig verrichten; to — a speech, eine Rede improvisiren.

Voluptable, vŏ-lŭp'-tă-b'l, *adj.* reizend, angenehm.

Voluptuary, vŏ-lŭp'-tshŭ-ă-rè, *s.* der Wollüstling.

Voluptuous, vŏ-lŭp'-tshŭ-ŭs; *vulg.* vŏ-lŭp'-shŭs, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* wollüstig, üppig; 3. — ness, *s.* die Wollust, Ueppigkeit.

Volutation, vŏl-ū-tā'-shŭn, *s.* das Wälzen, Rollen.

Volute, vŏ-lūt', *s. Arch. T.* die Schnecke, der Schnörkel; die Walzenschnecke (*voluta*).

Volutite, vŏl'-ū-tĭt, *s.* die versteinerte Walzenschnecke.

Volution, vŏl-ū'-shŭn, *s.* die Schneckenwindung.

Voly, *s.* & *v. n.* ü. *vid.* Volley.

Vomer, vō'-mŭr, *s.* † die Pflugschar; *A. T.* das Pflugscharbein.

Vomica, vŏm'-ĭ-kă, *s. Med. T.* das Lungengeschwür.

Vomick-nut, vŏm'-ĭk-nŭt', *s.* das Krähenauge, die Brechnuß (Frucht eines ostindischen Baumes - *Strychnos nux vomica* — *L.*).

***To* Vomit**, vŏm'-ĭt, *v.* 1. *n.* vomiren, speyen, sich erbrechen, sich übergeben; 2. *a.* (to — up, *or* out) ausstoßen; ausspeyen, ausbrechen, auswerfen.

Vomit, *s.* das Gespiene; das Uebergeben, Erbrechen; Brechmittel, Vomitiv; black —, *vid.* unt. Black.

Vomiting, *part.* (*s.*) das Erbrechen; Auswerfen, Ausspeyen; — nut, *vid.* Vomick-nut.

Vomition, vō-mĭsh'-ŭn, *s.* das Speyen, Erbrechen, Auswerfen.

Vomitive, Vomitory, vŏm'-ĭ-tĭv, vŏm'-ĭ-tŭr-è, *adj.* zum Brechen, das Erbrechen verursachend od. befördernd; vitriol —, der Vitriol zum Brechen; — operation, die Wirkung zum Brechen; — potion, der Brechtrank.

Vomitory, *s.* das Brechmittel; (*Gibbon*) die (Theater-)Thür (n. ü.).

Voor, vōōr, *s.* † die Furche.

Voracious; — ly, vō-rā'-shŭs, *adj.* & *adv.* gefräßig; (fress-)gierig, räuberisch, raubsüchtig; a voracious stomach, ein heißhungriger Magen.

Voraciousness, *s. vid.* d. f. W.

Voracity, vō-răs'-ĭ-tè, *s.* die Gefräßigkeit, Gierigkeit, Raubgier, Raubsucht.

Voraginous, vō-ră'-jĭ-nŭs, *T.*, *Sm.*; vō-răd'-jĭ-nŭs, *Wb.*, *Worc.*, *adj.* voll Schlünde.

Vorant, vō'-rănt, *adj. H. T.* verschlingend.

Vortex, vŏr'-tĕks, *s.* der Wirbel, Strudel; Vortices, *pl.* die Wirbel, das Kreisen, Drehen; the — of Descartes, die cartesischen Wirbel.

Vortical, vŏr'-tĭ-kăl, *adj.* wirblich, wirbelnd, drehend; — motion, der Wirbel, die kreisförmige Bewegung.

Vor'ye, (*Shaksp.* - *K. L.*) † st. I warn you.

Votal, vō'-tăl, *adj.* eine Stimme betreffend.

Votaress, vō'-tă-rĕs, *s.* die Geweihte, Verlobte, Nonne; Verehrerinn, Anbeterinn.

Votarist, vō'-tă-rĭst, *s.* (*Shaksp.*) der Bittsteller, Supplikant (n. ü.); übrig. *vid.* d. f. W.

Votary, vō'-tă-rè, 1. *s.* der Geweihte, Verlobte, Jünger, Mönch; Verehrer, Anbeter, Anhänger; her votaries, ihre Getreuen; votary of learning, der sich den Wissenschaften geweiht hat; 2. *adj.* gelobt, ein Gelübde betreffend, geweihet; — resolution, der Entschluß in Folge eines Gelübdes.

Votation, vō-tā'-shŭn, *s.* die Stimmgebung, das Stimmen; die Abstimmung durch Kugeln.

Vote, vōt, *s.* die Stimme, Wahlstimme, Meinung; Stimmgebung, das Stimmen; das öffentliche vielstimmige Gebet; to put to the —, abstimmen; — by proxy, das Stimmen durch Stellvertreter; — of thanks, die Stimme des Dankes, der Zuruf der Dankenden.

***To* Vote**, *v. a.* & *n.* seine Stimme geben, stimmen; durch Abstimmen (durch die Mehrheit der Stimmen) beschließen, votiren, erwählen, abstimmen; to — by ballot, balloriren, (durch Kugeln abstimmen); to — an address, *Parl. Ph.* eine Adresse abstimmen.

Voter, vō'-tŭr, *s.* der Stimmende, Stimmgeber, Wahlmann.

Voting, vō'-tĭng, *part. s.* das Stimmen; — by ballot, die Abstimmung durch Kugeln, Ballotage; — by proxy, die Abstimmung durch Stellvertreter.

Votive, vō'-tĭv, *adj.* (an-)gelobt, durch Gelübde bestimmt, geweiht; — abstinence, gelobte Enthaltsamkeit; the — string, *fig.* die geweihte Leyer (die heilige Dichtkunst); — tablets, Votivtafeln.

***To* Vouch**, vŏŭtsh, *v. a.* & *n. L. T.* zum Zeugen rufen; Zeuge seyn; Zeugniß ablegen, zeugen; bezeugen, betheuern, bekräftigen, bestä-

Digitized by Google

tigen, beweisen; Gewähr leisten; I — for it, ich bin gut dafür.

Vouch, *s.* das Zeugniß, die Bescheinigung.

Vouchee, vǒǔtsh-ē', *s. L. T.* Einer, der seine Garantie vor Gericht hat nennen müssen.

Voucher, vǒǔtsh'-ŭr, *s. L. T.* der Zeuge, Gewähr(s)mann; das Zeugniß, der Schein, Belegschein, Beleg, die Urkunde; das Document; die Eintrittskarte; die Vorladung vor Gericht, um die Garantie seines Rechtsanspruches zu rechtfertigen; (Gegens. v. Vouchee, *vid.* Vouchor); **vouchers**, *pl.* Belegscheine, Zeugnisse; **regimental vouchers**, *Mil. T.* vom Regiment beglaubigte Zahlungsatteste.

Vouchor, vǒǔ-tshŏr', *s. L. T.* Einer, der den vouchee vor Gericht fordert.

***To* Vouchsafe**, vǒǔtsh-sāf', *v. sol.* 1. *a.* verstatten, erlauben; gewähren, bewilligen, verleihen; 2. *n.* sich herablassen, geruhen, würdigen, belieben.

Vouchsafement, vǒǔtsh-sāf'-mĕnt, *s. sol.* die Gewährung, Verleihung, Verstattung; Herablassung.

Vountplate, *s.* n. ü. *vid.* Vamplate.

Voussoir, vǒǒ-sār', *s. Arch. T.* der Schlußstein, Gewölbstein.

Vow, vǒǔ, *s.* das (heilige) Gelübde; die (feyerliche) Angelobung, das feyerliche Versprechen, der Schwur (ehelicher Treue); to receive the vows, den Schleyer (an-)nehmen; — fellow, der Gelübdebruder, Bundesbruder, Mitversprecher, Mitverlobte (w. ü.).

***To* Vow**, *v. a.* &. *n.* geloben, ein Gelübde thun, feyerlich erklären, öffentlich erklären, versprechen, angeloben, schwören, zuschwören; weihen, widmen.

Vowel, vǒǔ'-ĕl, *s.* der Vocal, Selbstlaut, Grundlaut; Selbstlauter, Grundlauter; To vowel the winner, *cant.* dem gewinnenden Theil einer Spielschuld, dieselbe durch die Vocale IOU (*i. e.* "I owe you", *vid.* unt. I.) zugestehen.

Vowel, *adj.* einen Vokal betreffend.

Voweled, vǒǔ'-ĕl'd, *adj.* mit Vocalen versehen.

Vower, vǒǔ'-ŭr, *s.* Einer der ein Gelübde thut.

Voyage, vŏē'-ĕdj, *s.* die große Reise zu Wasser, Seereise, Flußfahrt; das Reisen (n. ü.); *vulg.* der Lauf, Versuch, das Unternehmen; to take —, zur od. in See gehen, in See stechen; — in(ward) *or* home, die Rückreise (zur See); — out(ward) and in(ward), die Hin- und Herreise; aerial —, die Luftreise.

***To* Voyage**, *v.* 1. *n.* zur See reisen; 2. *a.* ✻ bereisen, befahren.

Voyager, vŏē'-ĕdj-ŭr, *s.* der (See-)Reisende.

Voyol, Voyal, vŏē'-ŏl, *s. N. T-s.* die Kabelaring (ein Tau); — block, ein Block worauf die Kabelaring fährt.

Vugh, *s. Min. T. vid.* Vogle.

Vulcanick, Vulcanist, Vulcano, *vid.* Volc....

Vulgar, vŭl'-gŭr, *adj.* gemein; niedrig, roh, pöbelhaft; gewöhnlich, landüblich; offenkundig; it's a — proof, es kommt im gemeinen Leben oft vor; the —, arts, die mechanischen Künste, Handkünste; — fraction, *Ar. T.* der gewöhnl. Bruch; — language, die Muttersprache; Volkssprache; — minds, gemeine (niedrige) Seelen; — translation, die Vulgata (gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung).

Vulgar, the —, *s. pl.* das gemeine Volk, der gemeine Haufe, Pöbel.

Vulgarism, vŭl'-gŭr-ĭzm, *s.* die Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit, Plattheit, Plumpheit, Rohheit (w. ü.); der gemeine (pöbelhafte) Ausdruck, Vulgarismus.

Vulgarity, vŭl-găr'-ĭ-tē, *s.* die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit, Plumpheit, Rohheit, Pöbelhaftigkeit.

***To* Vulgarize**, vŭl'-gŭr-īz, *v. a.* gemein machen, herabwürdigen.

Vulgarly, vŭl'-gŭr-lē, *adv.* gemein, pöbelhaft, niedrig; in gemeinen Sprecharten gebräuchlich; insgemein, gemeiniglich, gewöhnlich.

Vulgarness, *s. vid.* Vulgarity.

Vulgate, vŭl'-gĕt, 1. *s.* die Vulgata (gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung); 2. *adj.* die Vulgata betreffend.

Vulgo, vŭl'-gō, *adv.* gemeiniglich, gewöhnlich, nach gemeinem Sprachgebrauch, im gemeinen Leben.

Vulnerable, vŭl'-nŭr-ă-b'l, *adj.* verwundbar, verletzlich.

Vulneraries, vŭl'-nŭr-ă-rēz, *s. pl.* Wundmittel, Wundarzeneyen (*vulneraria*).

Vulnerary, vŭl'-nŭr-ă-rē, *adj.* Wunden betreffend, für Wunden dienlich; — balsam, der Wundbalsam; — herbs, *pl.* Wundkräuter, Heilkräuter; — plaister, Heilpflaster; — plants, Heilpflanzen; — potion, der Heiltrank; — water, das Wundwasser.

***To* Vulnerate**, vŭl'-nŭr-āt, *v. a.* verwunden, verletzen (n. ü.).

Vulneration, vŭl-nŭr-ā'-shŭn, *s.* das Verwunden, die Verwundung, Verletzung (n. ü.).

Vulnerose, vŭl-nĕr-ōs', *adj.* mit Wunden bedeckt.

Vulnifick, vŭl-nĭf'-ĭk, *adj.* verwundend.

Vulpinary, vŭl'-pĭ-nă-rē, *adj.* n. ü. *vid.* d. f. W.

Vulpine, vŭl'-pĭn, *Sm., P., J., F., W.*; vŭl'-pĭn, *S., Sc., Ja., Enf., W., adj.* fuchsartig, schlau, listig; of — cunning, listig wie ein Fuchs.

Vulsion, vŭl'-shŭn, *s.* das Ziehen.

Vulture, (Vultur, *Wb.*), vŭl'-tshŭr, *s.* der Geyer.

Vulturine, vŭl'-tshŭr-ĭn, *W., S., Sc., N., B.*; vŭl'-tshŭr-īn, *P., adj.* geyerartig.

Vulturous, vŭl'-tshŭr-ŭs, *adj.* geyermäßig; gefräßig, raubsüchtig.

Vye, vĭ, *s.* & *v.* n. ü. *vid.* Vie.

Vyld, Vyldly, † *vid.* Vile, &c.

Digitized by Google

W.

W, w, dâb'-b'l-â, *s.* das W, w, der dreyundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; a W, *cant.* (*abbr.* v. whore), eine Hure, *an. vulg.* (buchstabirt), Jungfer Muhme. *NB.* Ueber die Aussprache des W *vid.* die dem Wörterbuche vorausgehende Tabelle.

W., *abbr.* st. West, West, Westen; w. st. week, Woche; wa' n't, st. was not, war nicht; wc., wch. st. which, welcher, welche, welches; we're, st. we are, wir sind; who's, st. who is, wer ist; W. I. st. (the) West Indies, Westindien; Wil., Will., Wm., st. William, Wilhelm; Wilts., st. Wiltshire, (Grafschaft in Engl.); wk. st. week, Woche; wf. st. wrong font, *Typ. T.* Randzeichen in Correcturen, wenn ein Buchstabe aus einem falschen Alphabete ist; wn. st. when, wann, wenn; wo. st. who, wer, welcher; won't, *vulg.* st. will not, will nicht, wird nicht; W. P., Wp., st. Worship, Gestrengen; Wpful, st. Worshipful, Gestrenger, Hochwürden, Hochwürdiger, (sehr) Ehrwürdiger; W. R., st. *Wilhelmus* (d. i. *Guilielmus*) *Rex*, König Wilhelm; wt. st. what, was; theils; with. st. with, mit; Wy, st. wey od. way (das größte Maaß trockner Sachen), Wispel.

Waar, wâr, *s.* n. ü. *vid.* Wrack.

To **Wabble**, wôb'-b'l, *v. n. vulg.* sich hin und her bewegen, schleudern, schlenkern, schlottern, wanken, wackeln, torkeln, anstoßen.

Wabblers, wôb'-b'l-ârz, *s. pl.* (foot —), *Mil. cant.* Infanteristen.

Waboard, wâ'-bôrd, *s. Min. T.* die Hängebank.

To **Wack**, wâk, *v. a. cant.* theilen.

Wacke, Wacky, wâk'-ê, *Sm. s.* die Wacke.

Wad, wôd, *s.* die Schütte (das Bund) Stroh; das Füll- od. Stopfhaar; die Watte; Vorladung, der Pfropf; Wad, (*vid.* Wadd); — hook, der Kratzer, Kugelzieher; *Mil. T-s.* (*Cyc.*) — mill, die Vorschlagform, (der Rasenstecher zu den Vorschlägen für glühende Kugeln); — mill-tilt, die Geschützdecke.

To **Wad**, *v. a.* stopfen, ausstopfen, füllen; mit Watte füttern, watten, wattiren.

Wadable, wâ'-dâ-b'l, *adj.* zum Durchwaten, seicht.

Wadd, wôd, *s.* der Wad (erdiges Schwarz-Manganerz); das Wasserbley; † der Waid, *vid.* Woad.

Wadded, wôd'-dêd, *part.* (von To Wad) & *adj.* gestopft; wattirt.

Wadding, wôd'-ding, (*part.*) *s.* das Wattiren; die Watte; das Füllhaar (in Stühlen, ꝛc.); die Vorladung, der Vorschlag, Pfropf.

To **Waddle**, wôd'-d'l, *v. n.* watscheln, schlottern, torkeln, wackeln, wanken, (in Schwaben) quatteln; to — out of the alley, *M. cant.* (von einem bankerottirten Actienspieler, an der londoner Stocksbörse) hinauswackeln, d. i. sich von der Börse zurückziehen.

Waddles, wôd'-d'l'z, *s. pl.* der Bart, Unterkamm eines Hahns; die herabhangenden Drüsen am Halse eines Schweins; die Hoden eines Hahns.

Waddlingly, wôd'-d'l-ing-lê, *adv.* watschelig, torkelnd.

To **Wade**, wâd, *v.* 1. *n.* waten; fortschreiten (w. ü.); *fig.* durcharbeiten, durchdringen; 2. *a.* (to — through) durchwaten, durchgehen.

Wadeable, *adj. vid.* d. ü. Wadable.

Waded, wâ'-dêd, *part.* (v. To Wade), gewatet; — over, übergewatet, durchgewatet; — into, *fig.* eingedrungen, ergründet, erforscht.

Waders, wâ'-dârz, *s.* (*pl.*) Sumpfvögel, Wadvögel.

Wadmel, Wadmeil, *s. vid.* Wad-mill, unt. Wad, & d. verd. Wood-meil, unt. Wood.

Wads, wôdz, *s. pl.* Wattirstrümpfe, Ueberstrümpfe, bes. für Fischer u. Jäger.

Wadset, wôd'-sêt, *s. L. T.* (schott.) die Grundstückverpfändung.

Wadsetter, wôd'-sêt-âr, *s.* (schott.) *L. T.* Einer, der ein Grundstück verpfändet.

Waes, *s.* (*pl.*) † st. Waves.

Wafer, wâ'-fâr, *s.* die Waffel; (wafer-cake) der dünne Kuchen, Waffelkuchen; die Oblate (in Tafeln); sacramental wafers, Kirchenoblaten, Hostien; wafer-box, die Oblatendose; — iron, (— tongs, *pl*), das Waffeleisen; — maker, der Waffelbäcker; Oblatenbäcker.

To **Wafer**, *v. a.* (to — a letter, einen Brief) mit Oblate zumachen.

Waferer, wâ'-fâr-âr, *s.* der Waffel(-Kuchen-) Bäcker; W-verkäufer.

Waffle, wôf'-f'l, *s.* der Waffelkuchen; — iron, das Waffeleisen.

To **Waft**, wâft, *v. a.* & *n.* leicht u. schnell fortbewegen; (über das Wasser oder durch die Luft) führen, tragen; zuführen; zuwehen; flott od. schwimmend erhalten; schwimmen, schweben; Zeichen (durch eine wehende Fahne, ꝛc.) geben, winken, zuwinken; † drehen, wenden; † *Sea lang.* convoyiren (Schiffe).

Waft, *s.* der schwimmende Körper; das Wehen, Fliegen einer Fahne als Signal, Zeichen, Nothzeichen; *N. T-s.* die Schau (kleine Wimpel u. die Bewegung desselben); † ein Convoy; to hoist the flag with a —, *N. T.* die Flagge im Schau aufstecken.

Waftage, wâft'-êdj, *s.* † die Fahrt (durch die Luft od. über das Wasser), Ueberfahrt; Fuhre, Ladung.

Wafter, wâf'-târ, *s.* die Fähre, das Jachtschiff, Geleitschiff, Boot zur Ueberfahrt; (*B.* & *F.*) der Fährmann.

Wafters, *or* Waftors, wâf'-târz, *s. pl.* † gewisse unter Eduard IV. angestellte Aufseher beym Fischfang.

Wafture, wâf'-tshâr, *s.* (*Shaksp.*) † das Zeichenmachen, Winken, die Bewegung, Schwenkung.

To **Wag**, wâg, *v. a.* & *n.* schütteln, wackeln, wedeln, schwänzeln; wanken; (sich) bewegen, rühren; bewegt werden; (fort)gehen; to — the tail, mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln; wag! *int.* † weiche! *vid.* unter Sorrow.

Wag, *s.* der Schalk, Spaßvogel; — halter, der Galgenschwengel, Galgenstrick; — tail, die

Digitized by Google

Bachstelze (*Motacilla — L.*); *cant.* das geile Weib.

Wage, wâdj, *s.* der (das) Lohn, Gehalt, die Miethe, der Sold (n. ü. *vid.* d. jetzt ü. **Wages**); *L. T.* das Pfand, Unterpfand.

***To* Wage**, *v. a.* wagen, daran (auf's Spiel) setzen; † *a*) vermiethen; *b*) miethen, dingen; **to — war**, Krieg führen; **to — (one's) law**, *L. T.* eine Schuldforderung, ꝛc. (mit Eideshelfern) abschwören; wegen seiner Erscheinung vor Gericht Bürgschaft stellen.

Wagel, wâ'-jâl, *s. provinc.* die gefleckte Möve (*Larus parasiticus — L.*).

Wager, wâ'-jâr, *s.* die Wette; der Wettpreis, das Wettgeld; die Gefahr; **to stake for (to lay *or* to make) a —**, auf's Spiel setzen, wetten; **name your —**, was gilt die Wette! — **of battle**, *L. T.* † (*vadiatio duelli*) das Anerbieten zum (gerichtlichen) Zweykampfe; — **of law**, *L. T.* (*vadiatio legis*) das Anerbieten des Beklagten zur Abschwörung einer Schuld, ꝛc. und die Abschwörung (mit Eideshelfern) selbst; **wager-(*or* wagering-)policy**, *M. E.* die Wettpolice (eine Art Ehrenpolice, welche jedoch, da ihr Werth sich auf nichts basirt, gesetzlich ungültig ist.

***To* Wager**, *v.* 1. *a.* wetten; 2. *n.* eine Wette anbieten, wetten (— **on**, auf).

Wages, *s. pl.* der Bedientenlohn, Wochenlohn, Sold; die Matrosenhäuer; *Am.* die Diäten der Congreßabgeordneten.

Wagerer, wâ'-jâr-ûr, *s.* der Wettende, Wetter.

Waggel, *s. vid.* Wagel.

Waggery, wâg'-gûr-ê, *s.* die Schalkheit, der Muthwille, (Schelm-)Streich, Spaß.

Waggish; — ly, — ness, wâg'-gish, *adj. & adv.* schalkhaft, possirlich, lose, muthwillig.

Waggishness, *s.* die Schalkheit, Schalkhaftigkeit, Possierlichkeit, Muthwilligkeit.

***To* Waggle**, wâg'-g'l, *v. n. vulg.* wackeln, in beständiger Bewegung seyn; watscheln, *vid.* **To Waddle.**

Waggon, wâg'-ûn, *s.* der (Fuhr-)Wagen, Lastwagen, Frachtwagen, das Fuhrwerk; die Landkutsche (n. ü.); **close (*or* covered) —**, der Proviantwagen; **ammunition —**, der Munitionswagen, (b. d. Engländern) ein Korbwagen zu Kriegsbedürfnissen jeder Art; **— box**, die Wagenbüchse; **royal — corps**, *vid.* unt. **Waggoner**; **— house (— office)**, die (Post-)Wagenremise; **— lay**, *cant.* das Lauern auf Wagen um sie zu berauben; **— maker**, der Wagner; **— master-general**, der Oberwagenmeister; **— spokes**, die Speichen eines Wagenrads; **— way**, der Fahrweg; **— whip**, die Fuhrmannspeitsche.

***To* Waggon**, *v. n. & a.* (zwischen zwey Plätzen) fahren; mit dem Wagen transportiren.

Waggonage, wâg'-ûn-êdj, *s.* das Frachtgeld, der Frachtlohn, Fuhrlohn.

Waggoner, wâg'-ûn-ûr, *s.* der Fuhrmann, Frachtfuhrmann; *Mil. T.* der Trainknecht; *Ast. T.* (*Cyc.*) *vulg.* der große Bär, *col.* Wagen, (nördl. Sternbild); **corps of waggoners**, das Corps der (engl.) Trainsoldaten; **—'s whip**, die Fuhrmannspeitsche.

Waggoning, wâg'-ûn-ing, *s.* das Fahren, Frachtfahren.

Wagmoire, *s.* † st. **Quagmire.**

Wagon, &c. *s. vid.* d. ü. **Waggon**, &c.

Wag-tail, wâg'-tâl, *s. vid.* unt. **Wag.**

Wahahow, wâ-hâ-hôû', (*Sir Rob. Cotton*) *int.* † hallo! heda! hurra!

Waid, wâd, *adj.* † gedrückt, gequetzscht, zerschlagen.

Waif, wâf, } *s. L. T.* die herrenlose Sache,
Waift, wâft, } das verlorne Gut, der herrenlose Fund, das verlaufene Vieh, gestohlene, vom Dieb weggeworfene Gut.

***To* Wail**, wâl, *v.* 1. *a.* beklagen; 2. *n.* klagen, wehklagen, sich beklagen.

Wail, *s.* die Klage, Wehklage.

Wailful, wâl'-fûl, *adj.* kläglich, traurig.

Wailing, wâl'-ing, *part. s.* } das (laute) Kla-
Wailment, wâl'-mênt, *s.* † } gen, Wehklagen.

Wails, wâl'z, *s. pl.* die blauen Flecken (vom Quetschen).

Wain, wân, *s.* † der Wagen, Karren; **Charles' —**, *Ast. T.* der große Bär, *col.* Wagen; **— bote**, das Wagnerholz; **— cote**, † die Wagendeichsel; **— driver**, der Fuhrmann, Kärner; **— house**, *provinc.* der Wagenschuppen; **— load**, die Wagenladung, Fracht; **— rope**, das Wagenseil.

***To* Wain**, *v. n. & a. vid.* **To Wane.**

Wainable, wân'-â-b'l, *adj.* † zu bauen, zu pflügen, ackerbar, pflügbar.

Wainage, wân'-êdj, *s. n.* † die Fuhre, das Karrengut; der Fuhrlohn.

Wainscot, wân'-skôt, *Wb., Worc., Ja., Euf.*; wên'-skôt, *W., Sm., Sc., S., Dr. K., J., F., s.* das Tafelwerk, Getäfel, die Verkleidung, Verbreterung, die Stubenwand; **— chest and drawers**, ein Wandschrank mit Schiebkasten; **— logs**, (**— boards**), *Sea lang.* eichtenes Wagenschoß; *fig. ph-s.* **— face**, das grobe, plumpe Gesicht; **— skin**, die grobe Haut.

***To* Wainscot**, *v. a.* täfeln, übertäfeln, einlegen, verkleiden.

Wainscoted, *adj.* getäfelt.

Wair, wâr, *s.* (*Bail.*) ein Stück Bauholz sechs Schuh lang, und einen Schuh breit und stark.

Waist, wâst, *s.* der Leib, Unterleib, die Taille; *N. T-s.* die Kuhl, (der Theil des obersten Decks zwischen der Back u. Schanze, welcher nicht bedeckt ist); die Last, (auf Kauffahrern, der Raum eines glatten Deckes zwischen dem Bratspill und dem großen Mast); † die Mitte; **— band**, (**— belt**), der Leibgürtel, Leibgurt; Hosenbund; die Degenkoppel, Umschnallkoppel; **— boards**, *vid.* **wash-boards**, unt. **Wash**; **— cloths**, *pl.* die Schanzkleider (auf Kriegsschiffen); **— nettings**, die Finkennetten an den Seiten der Kuhl; **— rail**, die Raaleiste, das Raaholz; **— shirt**, das Halbhemd, Vorhemdchen, die Ehemisette; **— trees**, *pl. N. T.* die Wandersprieten.

Waistcoat, *gen.* wês'-kôt, *W., J., F.*; *affect.* wâst'-kôt, *Wb.*; wâst'-kôt, *P., F.*; wês'-kôt, *Sm., s.* die Weste, das Wamms, Kamisol; † Leibchen, Mieder; **— anecdotes**, *fam.* schlüpfrige Geschichtchen; **— shape**, das Westenstück, Gilet; **— stuffs**, Westenzeuge.

Waistcoateers, wês-kôt-êrz', *s.* (*pl.*) † gefallsüchtige Frauenspersonen (gewöhnl. Freudenmädchen) die ihre Mieder zur Schau trugen.

Digitized by Google

Waistcoatings, wês'-kôt-ingz, *s. pl.* Westenzeuge.

Waisters, wâ'-stârz, *s. pl. N. T.* die Kuhlaaßen (die in der Kuhl die Wache haben).

***To* Wait**, wât, *v. a. & n.* warten, erwarten, abwarten; dableiben, in Erwartung seyn, da seyn; begleiten, folgen, Folge seyn; lauern, auflauern (n. ü.); **to — at**, aufwarten, bedienen; **to — for**, warten auf ..., erwarten; belauern; **he was waited for**, man wartete auf ihn; **to — on, *or* upon**, aufwarten, bedienen; seine Aufwartung machen; sich demüthig od. unterthänig bezeigen; besorgen, verrichten (ein Amt); begleiten, folgen; lauern auf; **to — on one with ...**, Einem mit Etwas aufwarten; **I — on (upon) you, (*or* your pleasure)**, ich stehe zu Ihren Diensten; **waited on by ...**, in Begleitung von ....

Wait, *s.* († der Wächter), die Lauer, der Hinterhalt; **to lie in — for one**, Einem auflauern, nachstellen; **to lay —**, einen Hinterhalt legen.

Waiter, wâ'-târ, *s.* der Aufwärter, Kellner, Wirthsjunge; Begleiter, Nachtreter; Wärter, Bedienter, Tafeldecker; Präsentirteller; **dumb —**, *vid.* unt. **Dumb**; *L. T-s.* **land-waiters, tide-waiters**, *vid.* unt. **Land** u. **Tide.**

Waiting, wâ'-ting, *part. s.* das Warten, ꝛc. (*vid.* **To Wait**); die Aufwartung, Bedienung; **to be in —**, zur Aufwartung bereit seyn; die Wache, den Dienst haben; **Lords (grooms &c.) in —**, die dienstthuenden Lords (Kammerherren, ꝛc.); **officer in —**, der wachthabende Officier, O. vom Tage, O. *du jour*; **— boy**, der Laufjunge, Bursche; **— gentleman**, der Kammerdiener; **— gentlewoman**, die Kammerfrau; **— maid**, (**— girl**), die Aufwärterinn; das Schenkmädchen (im Wirthshause); das Kammermädchen, (in Leipzig) die Jungemagd; **— man**, der Lackey, Bediente; **— woman**, *vid.* **— gentlewoman & — maid.**

Waits, (**Waites**), wâts, *s. pl.* (Musikanten der niedrigsten Classe, die bes. zur Weihnachtszeit auf offener Straße spielen); die Stadtmusikanten, † Stadtpfeifer; Schalmeyen, Hoboen.

Waive, wâv, *s. L. T.* die Geächtete.

***To* Waive**, *v. a.* verlassen, *vid.* **To Wave.**

Waiver, wâ'-vâr, *s. L. T.* die Annahmeverweigerung. [&c.

Waiwode, Waiwodeship, *s. vid.* **Vaivode,**

Waiward, &c. *vid.* **Wayward**, &c.

***To* Wake**, wâk, *v. reg. ir. a. & n.* wecken, aufwecken (zuw. *pleon.* mit up), erwecken, in Thätigkeit setzen; wachen, erwachen, aufwachen; *fig.* lebhaft seyn; rege seyn, leben; (**to — a corpse**), bey einer Leiche wachen, sie bewachen (n. ü.); (*Shaksp. - Ham.*) ein Leichenfest halten (n. ü.).

Wake, *s.* das Wachen, die Wache, Nachtwache; Todtenwache; das Kirchweihfest, die Kirchmesse, *col.* Kirmß; die Schiffsspur (Spur eines fahrenden Schiffes, der Strich auf dem Wasser) *N. T.* das Kielwasser; **to be in the — of a ship**, sich im Kielwasser eines andern Schiffes befinden; **— man**, die erste obrigkeitliche Person zu *Rippon* in *Yorkshire*; **— robin**, der Aron, die Aronswurz, Magenwurzel, Zehrwurzel (*Arum maculatum — L.*).

Wakeful, wâk'-fûl, 1. *adj.* 2. **— ly**, *adv.* wachend, wachsam; schlaflos; 3. **— ness**, *s.* die Wachsamkeit, Schlaflosigkeit.

***To* Waken**, wâ'-k'n, *v. a. & n.* wecken, aufwecken, rege machen, erwecken; wachen, aufwachen, erwachen; aufregen, reizen, hervorbringen.

Wakener, wâ'-k'n-ûr, *s.* der Erwecker; Reizende; das Reizmittel.

Wakening, *part. s. vid.* **Waking.**

Waker, wâ'-kâr, *s.* der Wachende; Erwecker.

Wakes, wâks, *s. pl.* die Kirchmesse, *vid.* **Wake.**

Waking, wâ'-king, *part. s.* das Wecken, Auf(er)wecken; Wachen, Erwachen; † die Wache; **wak'en)ing coma**, *Med. T.* die wachende Schlafsucht.

Walachia, wâl-lâ'-kî-â, *s.* die Wallachey.

Wald, Walt, *s.* † *vid.* **Woald & Wold.**

Wale, wâl, die Anschrote, Sahlleiste, das Sahlband; *N. T-s.* (die herausstehenden Planken am Schiffe), das Bergholz; **— knot**, *vid.* **Wall-knot**; **— sided**, (**— reared**) anstehend, gerade, *vid.* d. b. **Wall-sided.**

***To* Wale**, *v. a. vid.* **To Weal.**

Wales, wâlz, *s. a*) (*sing.*) (das Fürstenthum) Wales, Wallis; *b*) (*pl.*) *N. T.* die Berghölzer (*vid.* **Wale**).

Walice, Walise, *cor.* st. **Valise.**

***To* Walk**, wâk, *v. a. & n.* gehen, einhergehen, spazieren, sich Bewegung machen, spazieren gehen, sich ergehen; einen Schritt gehen; im Schritt reiten; wandeln, umgehen, spuken gehen; im Schlafe wandern, nachtwandeln (n. ü.); wandern; durchgehen, durchwandern; treten, betreten, führen, gehen machen, herumführen; entfernen, abreisen; *inel.* wegführen; wandeln, leben (in der Bibel); *fig.* † & *vulg.* (v. bes. bösen, lästernden Weiberzungen) in Bewegung seyn; **a spirit walks in this house**, es spukt in diesem Hause; **to — the rounds**, die Runde gehen; **to — one's horse**, sein Pferd spazieren reiten, oder beym Zaume führen; **to — about**, herumgehen, herumwandern; **to — one about**, Einen herumführen; **to — one away**, mit Einem (sprechend) fortgehen; **to — along**, weiter gehen; **to — back**, zurückgehen; **to — by**, vorübergehen; **to — down**, hinuntergehen; **to — forward**, weiter, vorwärtsgehen; **to — in**, hinein spazieren; **— in!** herein! **to — on**, fortwandern; **— on!** geh zu! vorwärts! **to — out**, ausspazieren; **to — round**, um Etwas herumgehen, herumführen; **to — up**, hinauf gehen; **to — up to one**, auf einen los- oder zugehen.

Walk, *s.* der Spaziergang; Gang, Schritt; Spazierweg, (Wandel-, Lust-, Schatten-)Gang, die Allee; der Weg; Raum, die (Wall-)Bahn, Gegend; † der Distrikt in einem Walde; die Beschäftigung; (in Westindien, die Zucker-)Pflanzung; *incor.* st. **Whelk**, *qd. vid.*; **to take (fetch) a —**, spazieren gehen; **a — of snipes**, *Sp. T.* eine Kette (ein Flug) Schnepfen; **the snipe at —**, die Schnepfe auf dem Striche; **— mill**, *provinc.* die Walkmühle; **walks and rides**, *pl.* Spazier- u. Fahrwege; **in the highest walks of society**, *fig.* in den höchsten Kreisen (Klassen) der Gesellschaft.

Digitized by Google

Walkable, wâk'-â-b'l, *adj.* betretbar, gangbar.
Walke, *s. vid.* Whelk.
Walker, wâk'-âr, *s.* der Spaziergänger, Fußgänger, Müßiggänger, Pflastertreter; Walkmüller; (*provinc.* od. n. ü.) die Walkmühle.
Walkers, *s. pl. L. T.* Waldbeamtete, Hegereiter.
Walking, wâk'-ing, *part. s.* das Gehen, Spazieren; Wandeln; Wandern; — **the plank**, *Sea cant.* das durch Schiffsmeuterey erzwungene Gehen über ein schmales Bret mit verbundenen Augen, so daß der Gehende über Bord fallen muß, (ein vermeintes Mittel, der Strafe als Mörder zu entgehen); — **up against the wall**, *cant.* in die Kreide gerathen (*i. e.* im Wirthshause an der Wand als Schuldner prangen); — **cane**, (— **staff**, — **stick**), der Spazierstock; — **cornet**, *cant.* der Fahnrich; — **distiller**, *cant.* der leicht Beleidigte; — **fire**, das Irrlicht; — **gentlemen**, Pflastertreter, (Stutzer, welche in Gesellschaft - Arm in Arm - die Straßen durchziehen, sich mit möglichster Effronterie betragen u. einen besondern Beruf in sich fühlen Geld u. Zeit auf die fadeste Weise todt zu schlagen); — **place**, der Spazierplatz; — **poulterer**, der (die) hausirende Hühnerdieb(inn); — **sword**, ein Hängeschwerdt; — **whip**, die Spazierpeitsche.
Wall, wâl, *s.* die Wand, Mauer; Schutzwehr; *Min. T.* (in *Derb.*) das Hangende u. Liegende eines Ganges; **to give one the** —, Einen obenan gehen lassen; **to take the** —, obenan gehen; **to walk (crawl) up (against) the** —, *vid.* unt. **Walking**; *prov-s.* **he is a fool and ever shall (*i. e.* be), that writes his name upon a** —, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände; **walls may have ears**, Wände haben Ohren; **a** — **of rock**, eine Felsenwand; **Walls**, *pl.* die Mauern, Festungswerke, Festung; *T.* die Schichten Ziegel (in Ziegelbrennereyen); **within the walls**, innerhalb der Stadt; **wall-bugloss**, die Wallochsenzunge (*Lycopsis* — *L.*); — **creeper**, der Mauerspecht, Baumläufer (*Picus murtius* — *L.*); — **cress**, das Gänsekraut (*Arabis* — *L.*); — **eye**, *Med. T.* der grüne Staar; — **eyes**, Glasaugen (eine Augenkrankheit, bey der Pferde, wobey der Augenstern einen glasähnlichen Ring hat, der den größten Theil des Auges einnimmt); — **eyed**, glasäugig, weißäugig (v. Pferden); — **fern**, das Engelsüß, der Baumfarn (*Polypodium vulgare* — *L.*); — **flower**, die Mauerblume, das Mauerkraut, Wallkraut, der Goldlack, das gelbe Veilchen (*Cheiranthus cheiri* — *L.*); — **flowers**, *cant.* zum Verkauf ausgehängte Kleider; — **fruit**, Spalierobst (an der Mauer [am Spalier] gezogenes Obst); — **gun**, (— **piece**), der Doppelhaken; — **hawk-weed**, das Mauerhabichtskraut, französische Lungenkraut (*Hieracium minum* — *L.*); — **hook**, der Mauerhaken; — **knot**, *Sea lang.* der Schauermannsknopf, Wandknopf, runde Knoten; — **louse**, die Wanze, Wandlaus; — **moss**, das Mauermoos (*Bryum* — *L.*); — **nails**, Spaliernägel; — **pennywort**, das Nabelkraut (*Cotyledon umbilicus* — *L.*); — **pie**, *vid.* — **rue**; — **pepper**, (— **stone-crop**), der Mauerpfeffer (*Sedum acre* — *L.*); — **rocket**, der wilde Wegsenf, das Queckenkraut; — **rue**, die Mauerraute, Steinraute (*Asplenium ruta muraria* — *L.*); — **sided**, ansehend, gerade; **a** — **sided ship**, ein Schiff, dessen Seiten keine Einweichung haben; — **spring**, eine Quelle, die aus Felsenschichten hervorquillt; — **tree**, der Spalierbaum, Mauerbaum; — **wort**, der Attich, Niederholunder, Zwergholunder (*Sambucus ebulus* — *L.*).
***To* Wall**, wâl, *v. a.* mit einer Mauer umgeben, ummauern, umwallen; einschließen, befestigen, mit Festungswerken versehen; **to** — **up**, zumauern, vermauern.
Wallerite, wâl'-âr-it, *s.* der Wallerit.
Wallers, wâl'-ârz, *s. pl.* messingene Lichtplatten.
Wallet, wôl'-ît, *s.* der Watsack, Quersack, Schnappsack, Reisesack, die Reisetasche, das Fellseisen, der Tornister; die Schreibtasche; das Stück, der Klumpen, *vid.* **Wallop.**
Walling, wâl'-ing, (*part.*) *s.* das Ummauern, Gemäuer, Mauerwerk, die Vermauerung; *Min. T.* (in *Derb.*) die Zubereitung der Sohlen der Förderstrecken aus Gestein; — **of a wall-knot**, *Sea lang.* der zuerst gemachte Knopf, um einen Schauermannsknopf od. Schildknopf zu machen; *T.* die Schichten Ziegel, *vid.* **Walls.**
Walloon, wâl-lôôn', 1. *adj.* wallonisch; 2. *s.* der Wallon; das Wallonische.
***To* Wallop**, wôl'-lâp, *v. a.* wallen, aufwallen, brudeln, sieden, kochen; *vulg.* durchprügeln.
Wallop, *s.* der Bissen, das Stück, die Schnitte, der Klumpen (Fett).
***To* Wallow**, wôl'-lô, *v.* 1. *n.* sich (im Koth, &c.) wälzen, sich langsam bewegen, sich schleppen, wühlen; in Koth und Laster leben, schwelgen; **to** — **in pleasures**, in Vergnügen schwimmen; 2. *a.* wälzen.
Wallow, *s.* das Drehen im Gehen, der wankelnde Gang.
Wallower, wôl'-lô-âr, Einer, der sich im Koth wälzt.
Wallowing, *part.* (v. To Wallow); — **place**, die Kothlache, Schwemme, Pfütze; — **waves**, wogende Wellen.
Wallowingly, *adv.* mit Wälzen, wühlend.
Wallowish, wôl'-lô-ish, 1. *adj.* schal, ekelhaft, unschmackhaft, ungeschmack, geschmacklos; 2. — **ness**, *s.* das Schale, die Geschmacklosigkeit.
Walm, wâm, *s. vulg.* das Wallen, die Aufwallung; **to give it a** —, gelinde kochen lassen.
Walnut, (*Chauc.* **Walnote**), wâl'-nât, *s.* die Wallnuß, welsche Nuß; — **knot**, *vid.* **Wall-knot**; — **shell**, die Wallnußschale; — **tree**, der Wallnußbaum (*Juglans regia* — *L.*).
Walrus, **Walruss**, *s.* das Wallroß (*C.-Trichecus rosmarus* — *L.*).
Walsingham, wâl'-sing-hâm, *s.* der Name eines alten Liedes, wahrscheinlich auf das Jungfrauenbild zu *Walsingham* in *Norfolk* sich beziehend, wohin man häufig wallfahrtete; daher der Schwur **by our lady of** —.
Walt, wâlt, *adj. Sea lang.*; **a** — **ship**, *vid.* **a crank ship** unt. **Crank.**
***To* Walter**, wâl'-târ, *v. n. vid.* **To Welter.**
Walter, *s.* Walther (M-n.).
Waltham blacks, wâlt'-hâm-blâks, *s. pl.*

Digitized by Google

furchtbare Wilddiebe unter *Georg* I., die sich das Gesicht schwärzten.

Waltron, wâl'-trân, *s. vid.* Walrus.

Waltz, wâlts, *Sm.*; wôltz, *Worc.*, *s.* der Walzer (Tanz).

Walut, *s. incor.* st. Wallet, *qd. vid.*

Waly, wâ'-lê, *int.* (in N-engl.) ach! wehe! o weh! o Jemine!

***To* Wamble**, wôm'-b'l, *v. n.* mit Uebelkeit beschwert seyn, Uebelkeit empfinden; aufstoßen, wallen, kochen; **my stomach wambles**, es stößt mir auf.

Wamble-cropped, wôm'-b'l-krôpt, *adj. vulg.* verdorbenen Magen habend, übel.

Wampum, wôm'-pâm, *s.* (zuw. **Wampam-peague**, **Wampum-peague**, od. *contr.* **Wom-peague**), von *wampi*, welches in der Sprache der Indianer von Massachusetts weiß bedeutet) der Wampum (dieser hieroglyphische Schmuck od. dieses Muschelgeld der Indianer, [der in Form und Gebrauch zunächst mit dem deutschen Schmelz zu vergleichen ist] bestand ursprünglich aus der s. g. clam-shell, - eine Seemuschel, welche an den Küsten von Neu-England gefunden wird und der Kammmuschel ähnlich ist - dann aus dem violett-blauen Theile der Venusmuschel (*Venus mercenaria*) gefertigten kleinen *ca* ¼ Zoll langen Röhrchen; - seit der Bekanntschaft der Indianer mit den Europäern besteht derselbe aus cylinderförmigen Porcellanstückchen, die in Europa gefertigt werden und einen bedeutenden Handelsartikel abgeben; - sie flechten und weben dieselben auf die künstlichste Weise, in buntem Farbenspiele in allen Gestalten u. Figuren in ihre Leibgürtel, Kniebänder, ꝛc.; zunächst dient ihnen der W. als Chiffresprache, mittelst welcher sie wichtige Ereignisse ihrer Stämme auf ihre Nachkommen übertragen; auf Schnüre gezogen gebrauchen sie denselben im Handel als Geld, u. bey Verträgen als Unterpfand; - W. ist nicht nur bey d. amerik. Wilden (Indianern) üblich, sondern auch bey den wilden Stämmen in Asien u. Afrika, auf den Südsee-Inseln, ꝛc. anzutreffen, *vid. Sparks'* **Life of Ledyard**, 1828, pp. 71 u. 312); **a fathom of** —, ein Faden (eine Klafter von 6 Fuß) W. im Werth 5 engl. Shillinge; — **by tale**, ab- od. ausgezählter (auf Schnüre gezogener) W.; — **wise**, nach Art der W. gestickt; — **work**, W-werk, W-stickerey.

Wan, wôn, *W.*, *Wb.*, *P.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; wân, *S.*, *Knf.*, 1. *adj.* bleich, blaß, kränklich aussehend; 2. *pret.* † von **To Win** st. **Won**.

Wand, wônd, *gen.*; wând, *Knf.*, *s.* die Ruthe, der Stab; Heroldstab, Commandostab; Zauberstab, die Zauberruthe.

Wanded, wôn'-dêd, *adj.* von Stäben, von Ruthen geflochten; mit einer Ruthe; — **basket**, der Weidenkorb.

***To* Wander**, wôn'-dâr, *v.* 1. *n.* wandern; schwärmen, herumstreifen, herumschweifen, herumirren; sich verirren; wahnsinnig seyn, faseln; abweichen; 2. *a.* * durchwandern.

Wanderer, wôn'-dâr-âr, *s.* der Wanderer, Herumstreicher, Herumschwärmer, Schwärmer.

Wandering, wôn'-dâr-ing, 1. *part. s.* das Wandern, Herumirren, Herumstreifen, Schwärmen, die Wanderung, Wanderschaft, Schwärmerey; die Abweichung, der Irrthum, die Verirrung; Ungewißheit, Unstätigkeit; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv.* wandernd, herumlaufend; zerstreut, flatterhaft; **wandering gout**, *Med. T.* die fliegende Gicht, laufende Gicht; 4. — **ness**, *s* das Herumschweifen; die Flatterhaftigkeit, Irre.

***To* Wane**, *v.* 1. *n.* abnehmen, verfallen; verwelken; 2. *a.* † abnehmen machen.

Wane, *s.* die Abnahme, der Verfall; das Abnehmen des Mondes, letzte Viertel.

Wang, wâng, *s.* † das Feld; der Rechen (von Eisen); der Schuhriemen (n. ü.); *vulg.* der Kinnbacken(-Knochen) (n. ü.); — **teeth**, *s. pl. vulg.* die Backenzähne, Stockzähne (n. ü.).

Wanghee, wâng'-hê, *s.* der indianische Rohrstock.

Wanhope, wôn'-hôp, *Wb.*; wân'-hôp, *Sm.*, *s.* † (*i. e.* **want of hope**) die Hoffnungslosigkeit.

Waning, wâ'-ning, *part. s.* das Abnehmen, Verfallen; **beauty** —, reizverfallen.

Wanion, wôn'-yân, *s.* † **with a** — **to you**! hol' Dich der Henker!

Wankle, wâng'-k'l, *adj. provinc.* schwach; unbeständig, veränderlich.

Wanlass, wôn'-lâs, *s.* (auch **driving the** —,) *L. T.* † die Frohn zu Treibjagden.

Wanly, wôn'-lê, *adj.* & *adv.* † bleich, blaß.

Wanned, wôn'd, *adj.* blaß, bleich, entfärbt, erblaßt.

Wanness, wôn'-nês, *s.* die Bleiche, Blässe.

Wannish, wôn'-nish, *adj.* bleich.

***To* Want**, wônt, *v. a.* & *n.* fehlen, mangeln; Mangel leiden, Mangel haben; an Etwas fehlen, ermangeln lassen; nöthig haben, bedürfen, brauchen; arm seyn; müssen; gern wollen, wünschen, verlangen; **to** — **with one**, von einem wollen; **I** — **to speak to him**, ich möchte mit ihm sprechen; **I** — **every thing**, es fehlt mir an Allem; **who wants you to do it?** wer verlangt das von Ihnen; **he wants her for a wife**, er wünscht, verlangt, möchte sie gerne zur Frau; **she shall** — **for nothing**, ihr soll Nichts abgehen; **he wants to see her**, er will sie gern sehen.

Want, *s.* der Mangel, das Bedürfniß; der Bedarf; die Ermangelung; der Maulwurf; — **of faith**, der Unglaube, Wahnglaube, Mißglaube; — **of goods**, der Waarenbedarf; — **of money**, die Geldnoth, der Geldmangel; **for** — **of money**, aus Mangel an Geld; **for** — **of which**, in Ermangelung dessen; **to be in** — **of**, **to have** — **of**, Mangel leiden an ..., Etwas bedürfen, nöthig haben, brauchen; — **hill**, der Maulwurfshaufe; — **wit**, der Einfaltspinsel, Dummkopf (w. ü.).

Wantage, wôn'-têdj, *s.* der Mangel; das Fehlende, Manco, Deficit.

Wanted, wôn'-têd, *adj.* dessen man bedarf; **this book is (very) much** —, man verlangt dieses Buch sehr, dieses Buch ist sehr gesucht; **you are jnst the man I** — **to see**, Sie kommen wie gerufen.

Wantey, wôn'-tê, *s. vid.* **Wanty**.

Wanting, wôn'-ting, *part. adj.* & *s.* fehlend, mangelnd; der Mangel, das Bedürfniß;

Digitized by Google

to be —, fehlen, mangeln, nöthig haben; to be — in ..., es fehlen lassen an ...; I shall not be — on my part, an mir soll es nicht fehlen; he was not — to himself, er hat es an sich nicht fehlen lassen, hat sich nicht vergessen; — one, (*adv.*) bis auf (ausgenommen, außer od. weniger) Einen.

Wantless, wönt'-lĕs, *adj.* reich, im Wohlstande befindlich.

Wanton, wŏn'-tŭn, *adj.* muthwillig, lose, leichtfertig, lachend, schalkhaft; ausgelassen, frey, liederlich, lüstern, lecker; wollüstig, geil, üppig; lachend, fröhlich, lustig; schadenfroh; ungezwungen, an keine Ordnung od. Regel gebunden, regellos, zügellos; — eyes, schalkhafte Augen; a — look, ein lüsterner, geiler, buhlerischer Blick; to cast (to look with) a — eye upon ..., lüsterne Blicke werfen auf ...; to grow — by prosperity, im Glücke übermüthig werden; in — sport, ohne Rücksicht, lachenden Muthes, aus Muthwillen; — fields, lachende Felder; — ringlets (- locks), *Mill.* ✻ üppige (frey herabwallende) Locken; — palate, das Leckermaul; — tricks, Schelmenstreiche.

Wanton, *s.* die wollüstige Person, Buhlerinn, das geile Mensch; der verliebte Narr, Laffler, Geck; my wantons, *fond.* meine Lieben, liebe (Herzens-)Jungen, -Kinder (*n.* ü.); to play the wanton, den Gecken spielen; to make a — of ..., zum Narren haben.

***To* Wanton**, *v.* 1. *n.* sich auf wollüstige Art vergnügen, liebeln, caressiren; spielen, tändeln, scherzen, schäkern; schwänzeln, herum flattern; 2. *a.* muthwillig, üppig machen.

***To* Wantonize**, wŏn'-tŭn-ĭz, *v. n.* † Muthwillen treiben, üppig seyn, spielen, tändeln.

Wantonly, wŏn'-tŭn-lè, *adv.* muthwillig, lose; ausgelassen, ungezwungen, regellos, zügellos, frey; lüstern, geil, üppig; lustig, fröhlich, schalkhaft, leichtfertig, lachend.

Wantonness, wŏn'-tŭn-nĕs, *s.* der Muthwille, die Leichtfertigkeit, Schäkerey; Munterkeit, Ausgelassenheit; Lüsternheit; Neigung zur Wollust, der Hang zur Unkeuschheit; die Geilheit, Ueppigkeit; Zügellosigkeit; Lustigkeit, Fröhlichkeit, Laune, der Scherz.

Wanty, wŏn'-tè, *s. provinc.* der Gurt, Packriemen.

Want-wit, *s. vid.* unt. Want.

***To* Wap**, wŏp, *v. a. cant-s.* Beyschlaf üben; peitschen; Wap-apace, *s.* Eine die mitgemacht hat.

Wapacut, wŏp'-ă-kŭt, *s.* die hudsonische Eule, Habichtseule (*Strix macroura*).

Waped, wā'-pĕd, *adj.* † niedergeschlagen, gebeugt.

Wapentake, wā'-p'n-tāk, *Sm., P.*; wăp'-pĕn-tāk, *Wb., Worc., Ja., J., F., Knf., K., s.* das Hundert, der Hundertbezirk, die Cent; die Rotte, hundert Mann.

Wapiti, wŏp'-ĭ-tĭ, *s.* der Wapiti, (*Cervus canadensis — Briss.*; *C. strongyloceros - Schr.*).

Wapp, wŏp, *s.* das Wandtroß.

Wappe, wŏp, *s.* der Haushund, Hofhund.

Wappened, *adj. vid.* Waped.

Wapper, wŏp'-pĕr, *s. a)* der Gründling (*Cyprinus gobio — L.*); *b) vulg. vid.* Whapper.

Wappered, wŏp'-pĕr'd, *adj. provinc.* unruhig (von kranken Personen).

War, wăr, † st. Worse, *qd. vid.*

War, wăr, *s.* der Krieg, die Fehde; Feindseligkeit; *fig.* die Waffen; K-smacht, das Heer, die Armee; der K-sdienst; chance of —, das K-sglück; powers at —, die kriegführenden Mächte; to make —, K. führen; to make — upon (zuw. to), bekriegen; holy —, der Kreuzzug; — attire, die Kriegstracht (wilder Völker); — ax, die Streitart; — beaten, — beat, *vid.* — proof & — worn; — cry, — hoop, *vid.* — whoop; — dance, der K-stanz; — establishment, der K-sfuß; — horse, (— steed) das Streitroß, Kampagnepferd; — man, *fam.* st. man of —, *vid.* unt. Man; — minister, *col.* (st. m. of —), der K-sminister; — office, das K-scollegium; — old, † kriegserfahren; — proof, kriegsgewohnt, kampfgeprüft; die geprüfte Tapferkeit; — rockets, die Congrev'schen Brandraketen; — saddle, † der Turnirsattel; — scot, die K-ssteuer; — whoop, das K-sgeschrey, der Schlachtruf; — worn, im Kriege abgenutzt, mitgenommen, kriegermüdet, kriegesmüde.

***To* War**, *v.* 1. *n.* kriegen, Krieg führen; 2. *a.* bekriegen, befehden; to — for ..., kämpfen um ....

***To* Warble**, wăr'-b'l, *v. a.* & *n.* wirbeln, zwitschern, schlagen, schmettern; erschüttern, in Bewegung bringen; trillern, singen; zittern, beben, vibriren.

Warble, *s.* der Gesang.

Warbler, wăr'-b'l-ăr, *s. fig.* der Sänger, die Sängerinn; ✻ der Singvogel; blue-throated —, das Blaukehlchen, der blaukehlige Sänger (*Sylvia suecica — Lath.*); epicurean —, die Feigendrossel (*Sylvia ficedula — L.*).

Warblers, *pl.* Sänger (*Sylvia — Wolf*).

Warbles, wăr'-b'l'z, *s. pl.* kleine, durch Reibung des Sattels od. durch Engerlinge entstandene Beulen im Rücken der Pferde, des Rindviehes, ꝛc.

Warbling, wăr'-b'l'ĭng, *part. adj.* & *s.* von Gesang ertönend; das Singen, Trillern.

***To* Ward**, wărd, *v. a.* &. *n.* wachen, bewachen; wachsam seyn; beschützen, vertheidigen; to — off, abhalten, abwehren, decken; ausparriren.

Ward, *s.* die Wache, Hut, Aufsicht, Verwahrung, Wehr, Vormundschaft; Minderjährigkeit; das Mündel, der Pflegling, Untergebene; die Besatzung; Festung, Schanze; das Gefängnißzimmer; die Haft, Gewahrsame; das Spital; die Abtheilung in einem Spital; die Gefangenschaft; das Revier, der Bezirk; Wahlbezirk; das Viertel, Stadtviertel; Gewirre (in einem Schlosse); der Bart (Kamm) an einem Schlüssel; *Sp. T.* die Parade (im Fechten); watch and —, die Wache, Scharwache; to be in —, unter Vormundschaft stehen; — mote, *L. T.* das Gericht eines Stadtviertels; die Zusammenkunft (Versammlung) des Stadtviertels; — penny, (— money) das Wachgeld; — poll, die Stimmenzählung, Stimmenzahl (eines Wahlbezirks); — room, *N. T.* die untere od. große Kajüte; — staff, der Stab eines Constabels; Nacht-

Digitized by Google

wächterstab; — wit, die Befreyung vom Wachgelde.

Wardage, wâr'-dêdj, *s.* das Wachgeld.

Warden, wâr'-d'n, *s.* der Hüter; Aufseher; Vormund, Pfleger; Vorsteher; Hauptmann, Ammann; die Pfundbirne; — pies, (*Shaksp.*) Birnpasteten; — of a mint, der Münzmeister; — of a port, der Hafenmeister; — of a university, der Rector einer Universität; — of the cinque ports, der Aufseher der Fünfhäfen; *T.* (in den Freymaurerlogen); *a*) junior —, der zweyte Aufseher; *b*) senior —, der erste Aufseher.

Wardenship, wâr'-d'n-ship, *s.* die Hut, Aufsicht; Vormundschaft (*vid.* d. ü. Wardship); die Verwaltung, das (Aufseher-, ꝛc.)Amt.

Warder, wârd'-ûr, *s.* der Wärter, Wächter, Aufseher, Hüter; † Heroldsstab (St. des Waffenherolds); warders of the Tower, die Thürhüter des Towers (zu London).

Ward-mote, *s. vid.* unt. Ward.

Ward-robe, wârd'-rôb, *s.* die Garderobe; Kleiderkammer; der Kleidervorrath; — bedstead, der Bettschrank.

Wardship, wârd'-ship, *s.* die Vormundschaft; das Vormundschaftsrecht; die Minderjährigkeit.

Ware, wâr, *pret.* † von To Wear.

Ware, *adj.* vermuthend, gewahr, versehens; vorsichtig, *vid.* Aware; — hawk, *cant.* ein Aufpasser, der ein Zeichen giebt wenn ein Polizeybeamteter kommt; — hawk! (*or* ware!) vorgesehen! *vid.* Aware.

To **Ware**, *v. n. vid.* To Beware.

To **Ware**, *v. n.* & *a. N. T. cor. vid.* To Veer.

Ware, *s.* die Waare; der Fischhalter, Teich, *vid.* Wear; the (great) bed of Ware, (*Shaksp. - T. N. III.* 2.), ein großes Bettgestell zu 24 Personen, die so lagen, daß immer 2 Mann mit den Füßen aneinander stießen; China —, das Porcellan; Dutch —, die Fayence; earthen —, das irdene Geschirr; sea —, der Seetang (*Fucus — L.*); small wares, die kurze Waare; good ware makes quick markets, gute Waare hat schnelle Käufer; *M. E-s.* — house, der Speicher, die Niederlage, das (Waaren-)Lager, Magazin; Packhaus, (in Rußland) Ambarre; To — house, *v. a.* Waaren auf das Lager bringen od. nehmen, ein- od. aufspeichern; — house account, das Lagerconto; — house book, das Lagerbuch; — house business, — house line, das Waarenfach, die Waarenkenntniß; — house-charges, *pl.* die Lagerkosten, der Lagerzins, das Lagergeld, die Lagergebühren, Lagermiethe, Lagerspesen; — house clerk, der Lagerdiener; — house (*or* — housed) goods, aufgespeicherte (auf's Lager gebrachte) Güter, Waaren im königlichen Verschluß (*vid.* Bond); — house-keeper, (— house-man), der Lageraufseher, Speicheraufseher, der Magazinverwalter; — house-porter, der Markthelfer, Meßhelfer; — house-rent, die Lagergebühren, das L-geld, die L-- oder Speicherkosten, L-- od. Speichermiethe, L-spesen, der L-- od. Speicherzins, (in Rußland) Ambarrenmiethe; — housing, das Bringen auf das Lager.

Wareful, wâr'-fûl, † 1. *adj.* vorsichtig, sorgsam, sorgfältig; 2. — ness, *s.* die Vorsichtigkeit, Vorsicht, Sorgsamkeit, Sorgfalt.

Wareless, wâr'-lês, *adj.* unvorsichtig, sorglos; † unerwartet, unvermuthet, unbemerkt.

Warely, wâr'-lê, *adv.* vorsichtig, *vid.* Warily.

Wares, *pl.* (v. Ware), Waare, Waaren, Waarenartikel.

Warewolf, wâr'-wûlf, *s. Mil. T.* (ehemals) eine Wurfmaschine.

Warfare, wâr'-fâr, *s.* der Kriegsdienst; das K-führen, der K-stand; Krieg, Zwist, die Fehde.

To **Warfare**, *v. n.* kriegen, im Kriege seyn, ein kriegerisches Leben führen (w. ü.).

Warfaring, wâr'-fâr-îng, *part. adj.* kriegend, kriegerisch, kriegsüchtig, kampfluftig.

Warhable, wâr'-â-b'l, *adj.* (*Spens.*) † kriegerisch, zum Kriege geschickt.

Warily, wâ'-rî-lê, *adv.* vorsichtig, behutsam, sorgfaltig.

Wariment, wâ'-rî-mênt, *s.* † *vid.* Wariness.

Warin, wâ'-rîn, *s.* Guarinus (W-n.).

Wariness, wâ'-rî-nês, *s.* die Vorsicht, Behutsamkeit, Sorgfalt.

Wark, wârk, *s.* † das Gebäude; *provinc.* der Schmerz.

Warlike, wâr'-lîk, *adj.* kriegliebend, kriegerisch, streitbar; — exploits, Kriegsthaten.

Warlikeness, *s.* das Kriegerische, der kriegerische Sinn (w. ü.).

Warling, wâr'-ling, *s.* (*Camden*) der Zänker, Gegenstand des Zanks, *col.* Zankapfel (n. ü.).

Warlock, Warluck, wâr'-lûk, *s.* der Zauberer, Hexenmeister (n. ü.).

Warm, wârm, *adj.* warm; *fig.* eifrig, feurig, innig, inbrünstig; hitzig, kühn, wüthend, heftig, lebhaft; schwärmerisch, enthusiastisch; to be — clad, (*adv.*) warm gekleidet seyn; *vulg. ph-s.* to be —, reich (in guten Umständen) seyn, zu leben haben; a — man, ein Mann in guten Umständen, *col.* der warm (in der Wolle) sitzt; to have a — fortune, hübsches Vermögen haben, *col.* Etwas in die Milch zu brocken haben; this place is too — for me, hier bin ich nicht mehr sicher; to go out of God's blessing into the — sun, *prov.* † von Federn auf's Stroh (vom Pferd auf den Esel, aus dem Regen in die Traufe) kommen; — blooded, heißblütig, hitzig, heftig; — headed, schwärmerisch, enthusiastisch; — hearted, warmherzig, theilnehmend.

To **Warm**, *v. a.* & *n.* wärmen, erwärmen; sich wärmen, sich erwärmen, warm werden; *cant.* prügeln.

Warming, wârm'-îng, *part. s.* das Wärmen; to give one a —, *cant.* Jemanden (tüchtig durch-)prügeln; — pan, die Wärmpfanne, der Bettwärmer, das Becken; *cant.* die große altmodische Uhr; a Scotch — pan, *cant.* die Beyschläferinn; — stone, der Warmstein (eine Art Steine in Cornwall, die sehr lange Hitze halten).

Warmly, wârm'-lê, *adv.* warm; *fig.* herzlich, feurig, eifrig, brünstig, heftig, gierig.

Warmness, Warmth, wârm'-nês, wârmth, *s.* die Wärme; *fig.* Hitze, Heftigkeit; der Ei-

Digitized by Google

fer, die Innigkeit; Schwärmerey, der Enthusiasmus; **warmth of a colour**, die Wärme, das Feuer einer Farbe.

***To* Warn**, wârn, *v. a.* warnen; erinnern, ermahnen; (vorher) benachrichtigen, Bescheid geben; † abwehren, abhalten; **to — one**, *L. T.* Einen vor Gericht laden, gerichtlich vorladen, citiren; **to — one away**, Einem den Dienst aufkündigen, aufsagen; **to — for duty**, *Mil. Ph.* zum Dienste bestellen.

Warnel, wâr'-nêl, *s.* † die Made, der Wurm.

Warner, wârn'-âr, *s.* der Warner, Erinnerer.

Warning, wârn'-ing, *s.* die Warnung, Erinnerung; vorläufige Anzeige; der Bescheid, die Aufkündigung (eines Capitals od. eines Dienstes); **to give —**, warnen; vorhersagen, aufkündigen; *cant.* durchprügeln; **to take —**, sich warnen (sagen) lassen; aufgekündigt seyn; **at a minute's —**, eine Minute vorher bestellt; zu jeder Minute in Bereitschaft; **Scarborough —**, *prov.* † die Ueberrumpelung (wo man eben so wenig vorher gewarnt worden ist, als das Schloß **Scarborough**, welches 1557 von *Thomas Stafford* mit geringer Mannschaft plötzlich überfallen wurde); **— wheel**, *T.* das Warnungsrad, Anschlagrad (in der Uhr).

Warnoth, wâr'-nôth, *s.* † die doppelte oder dreyfache Geldbuße.

Warp, wârp, *s.* der Weberzettel, Aufzug, das Werft, die Kette od. der Grund eines Gewebes; *provinc-s.* ein schleimiger Niederschlag der Meeresfluth, der als Dünger dient; das zu früh geworfene Kalb; ***Sea lang.*** das Bugsirseil, Bugsirtau, Schlepptau, Werptroß; die erste gegebene Länge der Wandtaue vom Kissen am Top der Masten bis an die oberste Jungfer; **— and woof**, (od. **weft**) Kette und Einschlag; **— beam**, der Kettenbaum, Garnbaum (am Webstuhl).

***To* Warp**, *v. n.* & *a.* sich werfen, sich biegen, krumm werden, (bes. v. Brettern) abweichen; abbringen, ablenken, lenken; verleiten; zusammenziehen; verkürzen; runzeln, knittern; *T.* die Kette od. den Aufzug machen, anscheren (auch *N. T.*); einherziehen (wie ein Schwarm Vögel); *provinc-s.* fehlgebären, zu früh werfen; unter (See-)Wasser setzen, um durch den Rückstand (**Warp**, *qd. vid.*) zu düngen; *fig.* ungewiß seyn, zweifeln, wanken; **to — up a ship**, ein Schiff (mittelst eines Ruderbootes) am Seile fortziehen, stromaufwärts ziehen, bugsiren, warpen, werpen.

Warpe, *s.* (n. ü.) *vid.* **Warp.**

Warpen, wâr'-p'n, *s. vid.* **Wardage.**

Warping, wârp'-ing, *part. s.* das Werfen, &c., *vid.* **To Warp**; **— loom**, der Weberbaum; *N. T-s.* **— block**, der Scherblock; **— hook**, ein Haken am Anscherpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren; **— post**, der Anscherpfahl; *provinc-s.* **— bank**, ein Damm, um das Fluthwasser auf den Feldern zu erhalten; **— clough**, **— hatch**, **— sluice**, eine Schleuße, um Ackerland unter Fluthwasser zu setzen; **— ent**, **— drain**, **— gutter**, ein Abzugsgraben für das Fluthwasser.

Warrant, wôr'-rânt, *s. L. T.* die Vollmacht; der Vollziehungsbefehl; die Gewähr, Versicherung; Befugniß, Berechtigung, Erlaubniß; Rechtfertigung; das Zeugniß; *Mil. T.* das Patent ohne des Königs Siegel und Unterschrift; die Bestallung; † das Recht, die Gesetzmäßigkeit; *L. T-s.* **— of arrest**, **— to apprehend the body**, der schriftliche u. besiegelte Befehl zur Ergreifung eines Gesetzesübertreters, Capturbefehl, Verhaftsbefehl; **— of attorney**, die procuratorische Vollmacht; **— of caption**, der Steckbrief; **to pursue publickly by — of caption**, mit Steckbriefen (od. steckbrieflich) verfolgen; **— of commitment**, der Befehl zur Einkerkerung eines Verhafteten; **clerk of the warrants**, ein Beamteter, der die Vollmachten registrirt; **land warrant**, *Am.* die Urkunde, welche Jemand bevollmächtigt, eine Strecke Landes in Besitz zu nehmen; **— man**, *Mil. T.* ein überzähliger Mann, der in England auf jede Compagnie als Accidens des Regimentscommandeurs gutgethan wird; **— officers**, die Aufseher über die aus den königl. Werften verabfolgten Schiffsbedürfnisse; **dividend —**, die Zinsleiste, der Zinsabschnitt, Zinscoupon, Actiencoupon; **press —**, die Ermächtigung der Admiralität zum Matrosenpressen.

***To* Warrant**, wôr'-rânt, *v. a.* bezeugen; bevollmächtigen, berechtigen; befreyen, sichern; gewahren, Gewähr (Bürgschaft) leisten, behaupten, versichern, verbürgen, dafür stehen, gut sagen, garantiren; rechtfertigen, bestätigen; erlauben; *Sp. T.* **to — a horse**, für die nicht sichtbaren Hauptfehler eines Pferdes neun Tage haften; **I — you**, ich versichere Ihnen, ich stehe Ihnen dafür, verlassen Sie sich auf mich.

Warrantable, wôr'-rânt-â-b'l, *adj.* zu rechtfertigen, zu vertheidigen, verantwortlich, erlaubt; **— by law**, gesetzlich erlaubt; **it is — to conjectures**, es steht zu vermuthen; *2.* **—ly**, *adv.* verantwortlich, mit Recht, billiger Weise, billig; *3.* **— ness**, *s.* die Verantwortlichkeit; Befugtheit, Rechtfertigkeit.

Warranted, wôr'-ân-têd, *adj. M. K.* versichert (von Waaren, für deren Echtheit und Güte man einsteht); **— scale-beam**, die Brükkenwage, Hebelwage, (zum Wiegen großer Gegenstände od. Lasten, als Frachtwagen, Vieh, &c.); **— Turkey red**, der festgesponnene, farbfeste (echtfarbige) Muletwist.

Warrantee, wôr-rân-tê', *s. L. T.* die Person, welcher Gewähr geleistet wird; der Bevollmächtigte.

Warranter, wôr'-rânt-âr, *s.* der Bevollmächtiger; Bürge, Gewährsmann, Cavent.

Warrantise, wôr'-rân-tiz, *s.* die Vollmacht, Gewähr, Sicherheit, *vid.* d. ü. **Warrant.**

***To* Warrantise**, ***To* W-ze**, *vid.* **To Warrant.**

Warranto, writ quo —, *s. vid.* **Quo-W.**

Warrantor, wôr-rân-tôr', *s.* (im Gegens. v. Warrantee), wie Warranter.

Warranty, wôr'-rânt-ê, *s. L. & M. T-s.* die Gewährleistung, Garantie, Bürgschaft, Verbindlichkeit; Vollmacht; Gewähr, Sicherheit; die Bürgschaftsobligation, der Bürg(schafts-) Schein; **under your —**, unter Ihrem Delcredere.

***To* Warranty**, *v. a. vid.* d. b. **To Warrant.**

***To* Warray**, wôr'-rê, *v. a.* † bekriegen.

Warre, wôr, *adj.* † & *provinc. vid.* **Worse.**

Digitized by Google

Warren, wŏr'-rĕn, *s. Sp. & L. T.* das Gehäge; Kaninchengehäge, der Kaninchengarten; die Fasanerie; ein eingehägter Theil eines Flusses, um Fische darin aufzubewahren; *cant.* (st. warrant) der Bürge für Waarenschulden die junge Verschwender contrahirten; **cunny —,** *cant. a)* die Kostschule für Mädchen; *b) lud.* das Bordell.

Warrener, wŏr'-rĕn-ŭr, *s.* der Hägemeister; Kaninchenwärter, Aufseher einer Fasanerie.

Warriangle, wŏr'-rĭ-ăng'-g'l, *s. (Aime.)* der Würgengel, Würgfalk, Schlechtfalk, Sackerfalk (*Falco lanarius — L.*).

Warrier, *s.* (n. ü.) *vid.* **Warrior.**

Warring, wăr'-ĭng, *part. s.* das Kriegen, Bekriegen, Kriegführen, Befehden.

Warrior, (Warriour, †), wăr'-ĭ-ŭr, *F.*; **wŏr'-ĭ-ŭr,** *Ja.*; **wăr'-yŭr,** *W., S., P., J., s.* der Krieger, Kriegsmann.

Warrioress, *s.* (*Spens.*) † die Kriegerinn.

Warsaw, wŏr'-să, *s.* (die Stadt) Warschau.

***To* Warsle, wăr'-s'l,** *v. n. provinc.* ringen, kämpfen.

Wart, wărt, *s.* die Warze; der Auswuchs; die Mauke (der Pferde); — **l'um,** † nimm Dich in Acht! — **cowry,** der Kornknopf, korallenförmige Knopf (eine Muschelart); — **stones,** Warzensteine, Steinwarzen (Bruchstücke v. Echiniten, deren Schalen mit warzenähnlichen Erhöhungen besetzt sind); — **wort,** *a)* das Warzenkraut (*Heliotropium europaeum — L.*); *b)* der Sonnenwirbel, die Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia — L.*).

Warted, wăr'-tĕd, *adj. B. T.* warzig.

Warth, *s. impr. vid.* **Wath & Ward-penny.**

Warty, wăr'-tē, *adj.* warzig, voll Warzen.

Wary, wā'-rē, *adj.* vorsichtig, bedächtig, bedachtsam, behutsam; schlau; sparsam; — **angle,** *vid.* **Warriangle.**

Was, wŏz, *or* wăz, *pret.* (von **To Be**) war; zuw. *ellipt.* st. **There —**; — **it you?** waren Sie es? **my wife that — to be,** die meine Frau werden sollte.

Wase, wās, *s. provinc.* der Strohkranz (Unterlage für schwere auf dem Kopfe zu tragende Lasten).

***To* Wash, wŏsh,** *v. reg. & ir. a. & n.* waschen; naß machen, durchnässen, spülen; *Typ. T.* abspülen, abschweben; ausspülen; bespülen; benetzen; wischen, anstreichen, tuschen, illuminiren; plattiren; **I — my hands of that affair,** ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; **to — an Aethiop white,** *prov.* einen Mohren weiß waschen; **to — the wood,** *T.* den ersten Leimgrund zum Vergolden legen; **to — away** (*or* **off**), wegwaschen, wegspülen; abwaschen; **to — down,** niederspülen; **to — off,** (beym Kattundrucken) auswaschen, ausspülen (nach dem Drucken); **to — out,** auswaschen, verwaschen, wegwaschen; **to — over,** überfirnissen, übertünchen, überstreichen, laviren, waschen; strömen über ....

Wash, *s.* das Waschen, die Wäsche; das (abgelaufene) Wasser; die Bespülung, Anspülung, Ueberschwemmung; der Sumpf, Moraft, Pfuhl, seichte Theil eines Flusses; das Schminkwasser, Schönheitswasser, Schönheitsmittel, Zahnwasser; die (dünne, wässerige) Farbe, Tünche, Tusche, der Anstrich, Firniß; der dünne Metallüberzug, die Plattirung; das Spülwasser, Spülicht; der Meisch (beym Branntweinbrennen); (in Westindien, ꝛc.) die Mischung von Zuckerabfällen, Syrup, ꝛc. aus der Rum destillirt wird; *Sea lang.* — **of an oar,** das Blatt an einem Riem (Ruder); — **of the sea,** das Anschlagen, Anspülen der See, die Brandung; **a — of oysters,** zehn Bushel Austern; — **ball,** die Seifenkugel; — **board,** *a)* die (breite) Fußleiste, (L. unmittelbar über dem Fußboden); *b) N. T-s.* das Setzbord, der Setzgang (auf kleinen Fahrzeugen, um sie zu erhöhen u. das Eindringen des Wassers zu verhindern); — **boards under the cheeks,** die Blasebalken, (zum Brechen der Wellen)) — **bowl,** (— **hand-basin**), das Waschbecken; — **house,** das Waschhaus; — **leather gloves,** waschlederne Handschuhe; — **pot,** der Waschtopf, das Waschgefäß; — **tub,** das Waschfaß, der Waschkübel; die Trätertonne.

Wash, wŏsh, *adj.* schwach, wässerig.

Washed, wŏsht, *part. adj. M. Ph.* gefeuchtet, fleckig, plackricht (vom Zucker); — **out,** (v. Zucker in Fässern) zerschmolzen; — **in lie,** gebückt (von der Leinwand).

Washen, wŏsh'-s'n, *part.* v. **To Wash.**

Washer, wŏsh'-ŭr, *s.* der Wäscher, die Wäscherinn, Waschfrau; Bachstelze; die (ringförmige) Scheibe der Achse zur Verhütung der Reibung an der Lünse; **drag-washers,** *Mil. T.* Zugscheiben, (derartige Scheiben, mit Ringen zum Einhängen der Zugtaue); **washers of a cart,** Zugringe an einem Karren; **washer-woman,** die Waschfrau, Wäscherinn.

Washing, wŏsh'-ĭng, *s.* das Waschen, Spülen; Beispülen, Tuschen; die Wäsche; das Waschgeld; — **of ores,** *Min. T.* die Erzwäsche; — **of wool,** die Wollwäsche; — **board,** *Typ. T.* das Waschbret; — **copper,** der Waschkessel; — **day,** der W-tag, *col.* das W-fest; — **horse,** der W-bock; — **machine,** die W-maschine; — **silks,** W-seide; — **tub,** das W-faß, der W-kübel, N. W-wanne. [Silberkrätze.

Washings, *pl.* das Spülicht; die Gold- und

Washum, wŏsh'-ŭm, *s.* der seichte Ort, die Furt.

Washy, wŏsh'-ē, *adj.* wässerig, feucht; weich, weichlich, schlaff, schwach; **a — horse,** *N. E.* ein Pferd, das leicht ermattet und schwitzt.

Wasp, wŏsp, *W., Wb., Sm., Ja., J., F.*; **wăsp,** *S., Knf.*; **wăsp,** *P., s.* die Wespe; *cant.* die angestreckte Frauensperson; — **tongued,** ungeduldig, reizbar, zänkisch.

Waspish, wŏsp'-ĭsh, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* mürrisch, verdrießlich, brummend, gallsüchtig, zornig, reizbar, leicht aufzubringen, zänkisch; **waspish-headed,** trotzköpfig; 3. — **ness,** *s.* die üble Laune, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen, die Gallsucht, beißige, zänkische Beschaffenheit.

Wassail, (Wassel), wŏs'-sĕl, *s.* ein Trank aus Aepfeln, Zucker und Ale; das Trinkgelag, *vulg.* Saufgelag; Trinklied; † das lustige Weihnachtslied; — **bowl,** der Humpen, das große Glas; — **bread,** † das feinste Weizenbrod, Semmelbrod, der Festkuchen; — **candle** (*Shaksp.*),

Digitized by Google

die Festkerze; — **cup**, der Becher, Humpen, *vid.* — **bowl**.

***To* Wassail**, wŏs'-sĕl, *v. n.* (beym Trinkgelage) fröhlich seyn, zechen.

Wassailer, (Wasseler), wŏs'-sĕl-ĕr, *s.* der Trinker, Zecher, Sauser, Trunkenbold; **wassailers**, *pl.* Leute, die zu Weihnachten singend von Thür zu Thür gehen.

Wast, wŏst, 1. (2te Pers. *sol.* von Was) warst; 2. *vid.* **Waste**, &c.; 3. *vid.* **Waist**, &c.

***To* Waste**, wāst, *v. a.* & *n.* verwüsten, verheeren, zu Grunde richten; verschwenden, vergeuden, vermindern, schwächen, verschleudern, durchbringen; verbringen, verzehren; abnehmen, vergehen, schwinden, abzehren; *L. T.* verfallen lassen; to — **in gaming**, verspielen; to — **away**, hinschwinden, abfallen, abnutzen; durchbringen; **to be wasted by ...**, dahin geschwunden seyn vor ..., verzehrt werden von ...; **the day wastes**, der Tag neigt sich.

Waste, *adj.* verwüstet; wüst, öde; unnütz, unbenutzt, schlecht, werthlos; übermäßig; überflüssig; **to lay (a country)** —, (ein Land) verwüsten, verheeren; — **board**, das Nothbret; — **book**, *M. E.* die Kladde, das Journal, Brouillon, Manual, Memorial, die Strazze, das Notizenbuch zu flüchtigen Entwürfen; — **cloths**, *vid.* unt. **Waist**; — **cotton**, Abfall von Baumwolle; — **gate**, die Schleuße zum Ablassen des Wassers; — **good**, *col. vid.* — **thrift**; — **lands**, unangebaute Ländereyen, Heiden; — **pipe**, die Ablaufröhre, der Abzug; *Typ. T-s.* — **paper**, der Abgang; das (die) Maculatur; — **sheet**, der Maculaturbogen; — **silk**, der Abfall von Seide, die Seidenkratze; — **thrift**, der Durchbringer, Verschwender, Schlemmer; — **timber**, der (Bau-) Holzabfall; — **time**, die freye Zeit, Mußestunden; — **weir**, das Aufziehwehr, Schleußenwehr, Abzugswehr; — **well**, das Senkloch, die Abzucht; — **wood**, der Holzabfall; — **wool**, der Kämmerling (Flocken od. Abgang beym Wollkämmen).

Waste, *s.* die Verwüstung, Verheerung; unnütze Anwendung, unnütze Aufforderung, unnütze Ausgabe; Verschwendung; Abnahme, Auszehrung; der Abgang, Abfall, die Spillage, der Verlust; die Wüste, Einöde; *Typ. T.* das Zuschußpapier, der Zuschuß; *L. T.* der vom Pachter zugefügte Schade, das Spetium; **the — of a ship**, der leere, unbeizgte Schiffsraum; **house of —**, *cant.* die Schenke.

Wasteful, wāst'-fŭl, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* verwüstend, verheerend, zernörend, verderblich; verschwenderisch; öde; **wasteful expenses**, übermäßige Ausgaben. [dung.

Wastefulness, *s.* die Verwüstung, Verschwen-

Wastel(-bread), *s.* † *vid.* **Wassail-bread**.

Wasteness, wāst'-nĕs, *s.* die Wüste, Einöde.

Waster, wāst'-ĕr, *s.* der Verwüster, Verschwender; † *a)* Räuber; *b)* der Knüttel.

Wasters, *s. pl. M. Ph.* Blech-Ausschuß.

Wastful, &c. *vid.* **Wasteful**, &c.

Wasting, *part.* (v. **To Waste**); a — **disease**, eine verzehrende Krankheit.

Wastor, *s.* (n. ü.) *vid.* **Waster**.

Wastorel, *s. provinc. vid.* **Wastrel**, c).

Wastrel, wās'-trĕl, *s. provinc. a)* der eingeschlossene Platz, das eingehägte Feld, die Gemeindewiese (*vid.* **Several**); *b)* der wüste, unangebaute Zustand; *c)* der Abfall, Abgang.

Wat, wŏt, *s. abbr.* st. **Walter**; *met. lud.* der Hase.

Watch, wŏtsh, *s.* das Wachen; die Wache; Nachtwache, Streifwache, Runde, Quartierwache; Schiffwache; die Wachzeit; das Nachtlicht; das Wachhaus; der Wächter, Posten; die Taschenuhr; *fig.* Aufmerksamkeit, Wachsamkeit, Acht; a — **of nightingales**, *Sp. T.* der Trupp, Flug Nachtigallen; **alarm** —, der Wecker; **to be on the** —, mit Aufmerksamkeit entgegensehen (einem Ereigniß); — **and ward**, Wache und Wehr; *N. T-s.* **to set the** —, die Wache ausstellen, rangiren; **the morning** —, die Tagwache von 4—8 Uhr Morgens; **the noon** —, die Vormittagswache, von 8—12 Uhr; **the afternoon** —, die Wache von 12—4 Uhr Mittags; **the first dog** —, die erste Hundewache von 4—6 Uhr Abends; **the second dog** —, die zweyte Hundewache von 6—8 Uhr Abends; **the first** —, v. 8—12 Uhr Nachts; **the second** —, die zweyte Mittelwache von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens; — **bell**, die Schiffsglocke, mit der das Zeichen zum Ablösen gegeben wird; — **bill**, die Wachtrolle; — **broach**, die Reibahle (der Uhrmacher); — **candle**, das Nachtlicht; — **case**, (— **box**), das Uhrgehäuse; — **chain**, die Uhrkette; — **crew**, *N. T.* das Quartiersvolk; — **dog**, der Kettenhund, Hofhund; — **finger**, *vid.* — **hand**; — **finisher**, der Uhrvollender; — **glass**, das Uhrglas; — **glasses**, *N. T.* die Wachtgläser, (Sanduhren von 4 Stunden); — **gun**, der Wachtschuß auf Schiffen (Morgens u. Abends); — **hand**, der Uhrzeiger; — **holder**, der Uhrhalter, Zusammensetzer; — **house**, das Wachhaus, die Wache, Wachstube; das Schilderhaus; — **light**, *a)* das Nachtlicht; *b)* der Leuchtthurm; — **maker**, der Uhrmacher; — **man**, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter; — **night**, die Nachtwache, Betnacht; — **paper**, das Papier im Uhrgehäuse (gewöhnl. mit des Uhrmachers Namen); — **spring**, die Uhrfeder; — **tower**, der Wachtthurm, die Warte; — **trinkets**, *pl.* Uhrgehänge, Berlocken; — **word**, die Parole, Losung, das Losungswort; — **works**, das Uhrwerk.

***To* Watch**, *v. n.* & *a.* wachen, Wache halten, bewachen; beobachten; Acht haben, warten, (auf)lauern, belauern, belauschen, auspassen; weiden, hüten; to — **and ward**, wachen und wehren; to — **a sick person**, bey einem Kranken wachen; to — **an opportunity**, die Gelegenheit abpassen od wahrnehmen; to — **for**, erwarten; to — **over**, wachen über ...; **an otter watches**, *Sp. Ph.* eine Otter wacht, sitzt auf der Lauer.

Watchable, wŏtsh'-ă-b'l, *adj.* bewachbar, zu bewachen, zu hüten, bewacht werden könnend.

Watcher, wŏtsh'-ĕr, *s.* der Wächter; Beobachter (n. ü.); Belaurer, Lauscher, Aufpasser; Krankenwärter.

Watchet, wŏtsh'-ĕt, *adj.* (— **coloured**) blaßblau, lichtblau (n. ü.).

Digitized by Google

Watchful, wŏtsh'-fûl, 1. *adj.* **2.** —**ly,** *adv.* wachsam, aufmerksam, vorsichtig, behutsam; **to carry a watchful eye upon ...,** vorsichtig seyn bey ..., in ...; **3.** — **ness,** *s.* die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsichtigkeit, Behutsamkeit; Schlaflosigkeit.

Watching, wŏtsh'-ing, *s.* das Wachen, die Wachsamkeit; Schlaflosigkeit; das Wachtgeld; **watchings of flowers,** *vid.* Vigils.

Water, wâ'-tûr, *s.* das Wasser (dergl. das der Edelsteine); (*in compos.*) kosmetische Mittel, Schönheitswasser (z. B. **Byron** —, &c.); das Wasser, der Moiré (auf Zeugen); die See, das Meer; der Urin, Harn; (red —), die Jauche, die aus den Wunden der Pferde fließt; **Waters,** *pl.* die Gewasser; Gesundbrunnen; *Sp. T. vid.* **Watery humours; waters of the continent,** Binnengewasser; *Ch. T-s.* **water of crystallisation,** das Kristallisationswasser; — **of separation** *or* **depart,** Scheidewasser; **she went to B. for the benefit of the waters,** sie ging nach B. um den Brunnen zu trinken; **a liar of the first water** (*W. I.*), *fig.* ein Lügner erster Größe; **to convey by —,** zu Wasser versenden, verschiffen; **to go by —,** zu W. reisen; **to fish in troubled —,** im Trüben fischen; **to raise the waters,** losbrechen, losschlagen; **to stripe water,** *Sea lang.* W. schlagen (d. i. schöpfen); **to take —,** W. schöpfen oder ziehen; **to take the —,** zu W. gehen; **to make —,** das (sein) W. abschlagen; W. ziehen, (von einem Schiffe) leck seyn; **to hold —,** *vid.* unt. **To Hold**; *col. ph-s.:* **to watch one's waters,** ein scharfes Auge auf Jemand haben; **for all waters,** auf allen Wassern zu Hause, in allen Sätteln gerecht; **to throw water into the Thames,** *prov.* W. in die Elbe tragen; **shew —!** *cant.* † rück heraus (*i. e.* mit einem Trinkgelde)! — **adder,** die Ringelnatter, W-ichlange; — **aloes,** der falsche W-fenchel, die W-aloe, W-feder (*Stratiotes aloides-L.*); — **apple,** der Flaschenbaum (*Annona — L.*); — **arse-smart,** *vid.* — **pepper**; — **bailiff,** früher: ein Beamteter in den englischen Seehafen, der die Schiffe visitirte; jetzt: ein Beamteter in London, der den Fischhandel beaufsichtigt und den Stromzoll auf der Themse einnimmt; — **bark,** ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers in Holland; — **bath,** das W-bad; — **bearer,** *Art. T.* der W-mann; — **bellows,** ein Gebläse, das durch W. in Bewegung gesetzt wird; — **betony,** die Braunwurz (*Scrophularia aquatica — L.*); — **boards,** *vid.* **Wash-boards**; — **borne,** nur eben flott; — **bottle,** die W-flasche; — **brook,** der Bach, das Wässerchen; — **calamint,** *vid.* — **mint**; — **caltrop,** (— **nut**), die W-nuß, Stachelnuß, *vid.* **Caltrop**; — **canteen,** die Feldflasche; — **carriage,** die W-fracht; das Fahrzeug (n. ü.); — **carrier,** der W-träger; — **cart,** der W-karren (zum W-sprengen); — **cask,** das W-faß; — **chick-weed,** die Quellenmontie (*Montia fontana — L.*); — **cider,** der mit W. verdünnte Cider; — **clock,** die W-uhr; — **closet,** ein Waschapparat; Abtritt mit einer W-röhre zum Abspülen; — **cock,** der W-krahn; — **colour,** die W-farbe; — **coloured,** w-farbig; — **conveyance,** der W-transport; — **course,** der Strom, die Rinne; — **cress,** — **cresses,** *pl.* die W-kresse, Brunnenkresse (*Sisymbrium nasturtium — L.*); — **crewet,** das Kännchen (bey der Messe in der römischen Kirche); — **deck,** *Mil. T.* (bey der engl. Cavallerie) eine Decke über ein gesatteltes Pferd, um es vor Regen zu schützen; — **dial,** die W-uhr; — **dock,** der W-rhabarber, die Deckenblätter (*Rumex aquaticus — L.*); — **dog,** der W-hund; — **dome,** † die W-probe, *vid.* — **ordeal**; — **drinker,** der W-trinker; — **drop,** der W-tropfen; — **drop-wort,** der W-fenchel (*Oenanthe — L.*); **the —'s edge,** das Ufer (eines Flusses od. des Meeres), Gestade; — **eft,** die W-eidechse; — **elder,** der Maßholder (*Acer campestris — L.*); — **elephant,** das Flußpferd, Nilpferd (*Hippopotamus — L.*); — **engine,** das W-werk; — **ewer,** die Gießkanne; — **fall,** der W-fall; — **fern,** die königliche Osmunde, das Maientraubchen (*Osmunda — L.*); — **fiend,** die W-nixe; — **fixwort,** die W-betonie (*Scrophularia aquatica — L.*); — **flag,** (— **flower-de-luce**), die W-iris, der gelbe Schwertel (*Iris pseudacorus — L.*); — **flea,** der W-floh; — **flood,** die W-fluth; — **fly,** die W-fliege; — **fowl,** der W-vogel; *collect.* das W-geflügel; — **fox,** *fig.* der Karpfen; — **frame,** *T.* die durch W. getriebene Spinnmaschine; — **furrow,** ein kleiner Abzugsgraben auf Feldern; **To — furrow,** *v. a.* mit Abzugsgraben durchpflügen; — **gage,** der (W-)Damm, Teich, das Wehr; der W-messer, *vid.* **Sea-gage**; — **gall,** die W-galle, Regengalle; eine vom W-sturz entstandene Lücke od. Höhlung; — **gang,** der W-gang, W-lauf, die W-leitung, der Mühlgraben; — **gate,** die (W-)Schleuße; — **gauge,** *vid.* — **gage**; — **gavel,** das Pachtgeld für die Fischerey; — **germander,** das Scordienkraut, der Lachenknoblauch (*Teucrium scordium — L.*); — **gilder,** der W-vergelder; — **gilding,** die W-vergoldung; — **gladiole,** das Kamelheu (*Butomus umbellatus — L.*); — **glue,** der Fischleim; — **god,** der W-gott; — **gold,** das Muschelgold; — **gruel,** die Hafergrütze, der Haferschleim; türk. Weizenschleim; der Gerstentrank, das Gerstenwasser; — **gruelish,** *Ind.* einfältig, dumm, seicht; — **hair-grass,** die W-schmiele (*Aira aquatica — L.*); — **hammer,** *Phy. T.* der W-hammer, Pulshammer; — **hemlock,** der W-schierling (*Cicuta virosa — L.*); — **hemp(-agrimony),** das Kunigundenkraut, der Pfauenspiegel, Wasserhanf (*Bidens tripartita — L.*); — **hen,** das W-huhn, Rohrhuhn (*Gallinula — Briss.*); *vid.* auch **Soree**; — **hog,** das Halbkaninchen, Meerschwein (*Cavia capybara — L.*); — **holes of the spritsail,** *N. T.* die Augen (Löcher) der Blinde; — **hook,** der Zaumhaken am Sattel; — **hoarhound,** der W-andorn, Wolfsfuß (*Lycopus europaeus — L.*); — **house,** der W-behälter, das Reservoir; — **house-leek,** *vid.* — **aloes**; — **hyssop,** das Gnadenkraut (*Gratiola officinalis — L.*); — **leaf,** das W-blatt (*Hydrophyllum — L.*); — **lemon,** die lorbeerblättrige Passionsblume (*Passiflora laurifolia*

Digitized by Google

— *L.*); — **lentils**, die W-linsen (*Lemna*, — *Marsilea* — *L.*); — **level**, die wagerechte Lage; — **lily**, die W-lilie, Seeblume (*Nymphaea* — *L.*); — **line**, die W-höhe; Auswässerungslinie, (Lade-)W-linie, W-tragt (eines Schiffes); — **lock**, die Tränke, Schwemme; a — **logged ship** (*N. & R.* lodged, nach *Fal.* u. A. v. **log**, *i. e.* lying like a log on the water), ein Schiff das viel W. durch einen Leck bekommen hat; — **man**, der Fährmann, Bootführer, Everführer, Schutenführer; — **mark**, die Fluthhöhe, die W-marke od. der Rand, bis wo das W. das Schiff berührt; — **measure**, *M. K.* ein Maß für Salz, Steinkohlen, ꝛc., beym Verkauf an Bord des Schiffes, wo anstatt 4 pecks 5 auf den Bushel gerechnet werden; — **melon**, die W-melone, Arbuse (*Cucurbita citrulla* — *L.*); — **milfoil**, das (W-)Tausendblatt (*Myriophyllum* — *L.*); — **mill**, die W-mühle; — **mint**, die W-münze (*Mentha aquatica* — *L.*); — **moreen**, gewässerter Mohr; — **newt**, die W-eidechse; — **nut**, die W-nuß (*Trapa natans* — *L.*); — **ordeal**, die W-probe (im Gottesgericht); — **orme**, *Sea lang.* kaum hinreichendes W. zum Flottbleiben habend; — **ouzel**, die W-amsel, der Schwätzer (*Turdus cinclus* — *L.*); — **pad**, *cant.* der Schiffsberauber auf der Themse; — **pail**, der W-eimer; — **parsley**, der W-eppich, die W-petersilie (*Apium graveolens* — *L.*); — **parsnep**, der kleine W-eppich, W-merk (*Sium* — *L.*); — **pepper**, der W-pfeffer, das Mönchskraut (*Polygonum hydropiper* — *L.*); — **pimpinel**, die Strandbunge (*Samolus valerandi* — *L.*); — **pipe**, die W-röhre; — **pipes**, *Sea lang.* die W-tieger, Leger, W-fässer; — **plantain**, der W-wegerig, Froschlöffel (*Alisma plantago* — *L.*); — **poa**, das W-rispengras (*Poa aquatica* — *L.*); — **pocks**, die W-pocken, W-blattern, Windpocken; — **poise**, die W-wage; — **pot**, der W-topf, die Gießkanne; — **pressure-engine**, *T.* die W-säulenmaschine; — **proof**, w-dicht, w-fest; — **purslain**, die Zipfelblume, der W-portulak (*Peplis portula* — *L.*); — **quail**, das W-huhn; — **qualm**, das Sodbrennen; — **radish**, der W-rettig (*Sisymbrium terrestre* — *L.*); — **rail**, die W-ralle (*Rallus aquatica* — *L.*); — **rat**, die W-ratze; — **retting**, (in *Suf.*) *vid.* — **rotting**; — **rocket**, die W-rauke, Uferrauke (*Sisymbrium sylvestre* — *L.*); die W-rackete, der W-schwärmer; — **rose**, die W-rose; **To** — **rot**, *v. a.* rösten (Hanf od. Flachs); — **rotting**, das Hanf- od. Flachsrösten; — **sail**, *N. T.* das W-segel (ein Leesegel, das bey gutem Wind noch unter die untern Leesegel befestigt wird); — **sapphire**, der W-sapphir; — **scenery**, *vid.* unt. Scenery; — **sedge**, *vid.* — **flag**; — **shoot**, *provinc.* der W-schoß, das W-reis; der Wurzelschoß; **To moor** — **shot**, *N. T.* ein Schiff so verteuen, daß es weder gegen den Strom, noch quer im Strome liegt; — **shrew**, die kleine W-maus, W-spitzmaus; — **shut**, der W-damm, W-schieber, die Schleuße; — **side**, das Ufer (eines Flusses od. des Meeres), Gestade; — **skins**, W-schläuche (der Caravanen in Egypten); — **sky**, *Sea lang.* im hohen Norden, eine dunkle Erscheinung am Lufthimmel, welche (mit dem lichten Schein [blink] contrastirend) in der Richtung, wo dieselbe sich befindet, fahrbares (*i. e.* eisfreyes) W. verkündet; — **snake**, die W-schlange; — **soaked**, vom W. erweicht; — **soldier**, *vid.* — **aloes**; — **spaniel**, der W-hund; — **speed-well**, der W-ehrenpreis (*Veronica maritima* — *L.*); — **spider**, die W-spinne; — **spike**, das (schwimmende) Samenkraut (*Potamogeton natans* — *L.*); — **spinning frame**, *T.* die Drosselmaschine; — **spout**, das springende W.; die W-röhre (aus welcher das W. springt); die W-hose, W-braut; — **spring**, die W-quelle; — **sprites**, W-geister; **many a** — **standing eye** (*Shaksp.*), ✻ manch' thränenschweres Auge; — **swallow**, die W-schwalbe; — **table**, *Arch. T.* die unterste Mauerleiste (18 — 20 Zoll vom Boden); — **tath**, eine Art Riedgras, dessen Genuß den Schafen schädlich seyn soll; — **thrush**, *vid.* — **onzel**; — **tick**, die amerik. Holzmilbe; — **tight**, w-dicht, w-fest; — **trefoil**, der W-klee, Bitterklee (*Menyanthes trifoliata* — *L.*); — **triplicity**, *Astrol. T.* die drey Sternbilder Krebs, Skorpion und Fische; — **trough**, der W-trog, Tränktrog; — **tub**, das W-faß, die W-kufe; — **tupelo**, der W-baum (*Nyssa denticulata* — *L.*); — **twist**, das Kettengarn, W-(Zeddel)garn, der Aufzug, (Benennung nach dem von *Arkwright* eingeführten W-Rahmen); — **violet**, die W-viole, W-feder (*Hottonia palustris* — *L.*); — **wag-tail**, die weiße Bachstelze; — **walled**, ✻ v. W. umgeben; *N. T-s.* — **way**, das Oehsgat; — **ways**, der W-gang (auf dem Verdeck eines Schiffes); — **wheel**, das W-rad; Mühlrad; *T.* ein Kunstgezeug um W. zu heben; — **wheels**, die W-räder eines Dampfschiffes; — **willow**, der W-weiderich (*Lysimachia thyrsiflora* — *L.*); — **willow(-tree)**, die W-weide, niedrige (oder Strauch-)Weide (*Salix pentandra*); — **with**, eine Pflanze auf Jamaika, welche selbst in der trockensten Zeit trinkbaren Saft enthält; — **work**, das W-werk, die W-kunst (häufig im *pl.*); (*Shaksp. & Hol.*) † die Malerey mit (das Gemälde in) W-farben; — **worm**, der W-wurm, die W-motte; — **wort**, der (Frühlings-)W-stern (*Klatine* — *L.*); — **yarrow**, *vid.* — **violet**.

***To* Water**, wâ'-târ, *v. a. & n.* wässern; bewässern, begießen; sprengen; thränen, weinen; tränken; schwemmen; rösten (Flachs od. Hanf); wässern, flammen, moiriren (Zeuge, ꝛc.); Wasser holen, W. einnehmen (von Schiffen); schielen, schillern; **to make one's mouth** —, Einem den Mund wässerig machen, ihn lüstern machen; **his chaps water at it**, *vulg.* der Mund wässert ihm darnach; **to** — **one's plants**, *joc.* † Thränen vergießen.

Waterage, wâ'-târ-ëdj, *s.* das Fährgeld, der Fährzoll; die Wasserfracht.

Watered, wâ'-târ'd, *adj.* gewässert, moirirt (von Bändern u. Zeugen).

Waterer, wâ'-târ-âr, *s.* Einer der wässert, bewässert, tränkt; *Ast. T.* der Wassermann, *vid.* Aquarius.

Wateriness, wâ'-târ-i-nës, *s.* die Wässerigkeit, Feuchtigkeit, das Feuchte, Sumpfige.

Digitized by Google

Watering, wâ'-tûr-ing, *part. s.* das Wässern, Bewässern, ꝛc., *vid.* **To Water**; das Rösten des Flachses od. Hanfes (im Wasser); — **of steel**, das Wässern, Flammen des Stahls; *Mil. T.* — **call**, das Trompetensignal, um nach der Tränke zu reiten; — **bridle**, die Wassertrense; — **cap**, die Feldmütze, Fourragirmütze; — **jacket**, die Feldjacke, Jacke; — **place**, die Schwemme; der Ort zum Wassereinnehmen für Schiffe; Badeort; Gesundbrunnen; — **pot**, die Gießkanne; — **trough**, der Tränktrog.

Waterish, wâ'-tûr-ish, 1. *adj.* wässerig (desgl. *fig.*); feucht, sumpfig, schal, schwach; 2. — **ness**, *s.* die Wässerigkeit; Feuchtigkeit, Sumpfigkeit, das Schale. [trocken.

Waterless, wâ'-tûr-lês, *adj.* ohne Wasser,

Waterloo, wâ'-tûr-lôô, *s.* — **cesarian cow-cabbage**, eine kolossale Kohlart zur Viehfütterung gebraucht.

Watery, wâ'-tûr-ê, *adj.* wasserreich, wässerig; flüssig, feucht; *fig.* geschmacklos, fad, kraftlos; **the — god**, der Wassergott, Meergott; **a — desert**, eine Wasserwüste; — **headed**, *cant.* leicht weinend; — **humours**, *Sp. T.* eine scharfe Feuchtigkeit, welche sich öfters an den Hinterfesseln der Pferde zeigt; — **rupture**, *S. T.* der Wasserbruch; **a — sky**, ein Regenhimmel; — **vapours**, Wasserdünste; — **waste**, die Wasserwüste; — **world**, das Wasserreich. [Furt.

Wath, wôth, *s. provinc.* die seichte Stelle,

Watling, wôt'-ling, *s.* † eine der vier römischen Heerstraßen in England.

Watry, *adj.* (n. ü.) *vid.* **Watery**.

Wattle, wôt'-t'l, *s.* die Hürde, Flechte, *vid.* **Wattles**; die Dachlatte (bey Strohdächern); der Hase, *vid.* **Wat**; — **bird**, der Bartvogel (*Glaucopis cinerea — Gmel.*).

To **Wattle**, *v. a.* (Zweige zusammen)flechten, umflechten, umzäunen; mit Ruthen binden.

Wattled, *adj.* mit Flechtwerk umzäunt.

Wattles, wôt'-t'l'z, *s. pl.* die Umzäunung, das Gehäge, die (Schafs-)Hürden; der Bart, ꝛc. *vid.* **Waddles**; *cant.* die Ohren.

Wattling, wôt'-t'ling, *s.* das Flechtwerk (zu Schafhürden, ꝛc.).

Watty, wôt'-tê, *s. dim.* v. **Walter**, *qd. vid.*

To **Waul**, wâl, *v. n.* miauen, heulen, schreyen (wie eine Katze).

Waumish, *adj. vid.* **Wawmish**.

Wave, wâv, *s.* die Welle, Woge, Meereswoge; Unebenheit; die einzelne Flamme des gewässerten Zeuges; *Arch. T.* die Hohlleiste, Hohlkehle; **waves of the sea**, *Sea lang.* Baaren, Wellen oder Seen des Meeres; **a wave of the hand**, ein Wink (Schwenken) der Hand; **plumy wave**, ✻ die wellenförmige Bewegung der Federbüsche (des Militärs); — **beaten**, von den Wellen gepeitscht; — **loaf**, (in der Bibel) das Webebrod; — **offering** (*Numb.* XVIII.), das Webeopfer (welches emporgehoben und gegen die vier Himmelsgegenden geschwungen wurde); — **subjected**, dem Wasser od. den Wellen ausgesetzt; — **worn**, von den Wellen abgenutzt.

To **Wave**, *v. n.* & *a.* († *ir.*) sich wellenförmig bewegen, wogen, wallen; schwanken; wehen, schweben, flattern; Zeichen geben, winken, zunicken, wellenförmig machen, wellen, moiriren; schwingen, schwenken; hinwegschwemmen; wegwerfen (*vid.* **To Waive**); ablehnen; verlassen, fahren lassen, aufgeben; verschieben, bey Seite legen, aussetzen; (in d. Bibel) weben (*cf.* **wave-offering** unt. **Wave**).

Waved, wâv'd, *adj.* wellenförmig; geflammt, moirirt.

Waveless, wâv'-lês, *adj.* wellenlos, eben, glatt; *fig.* ruhig, still, ungetrübt.

Wavelike, wâv'-lik, *adj.* wellenförmig, wellig, wellenhaft.

To **Waver**, wâ'-vûr, *v. n.* wanken, schwanken, straucheln, stolpern, taumeln; sich besinnen; unschlüssig seyn, anstehen.

Waverer, wâ'-vûr-ûr, *s.* der Schwankende, Unschlüssige, Unentschlossene; schwankende Politiker, ꝛc.

Wavering, wâ'-vûr-ing, 1. *part. s.* das Wanken, Schwanken, die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit, der Wankelmuth, die Zweifelhaftigkeit; 2. *adj.* 3. — **ly**, *adv.* schwankend, unschlüssig, unentschlossen; wankelmüthig, zweifelmüthig; **wavering tree**, *cor.* s. **Wayfaring-tree**.

Waveringness, *s.* wie **Wavering**.

Wavers, wâ'-vûrz, *s. pl. provinc.* junge Bäumchen.

Waveson, wâv'-sûn, *s. L. T.* seetriftiges (auf dem Meere schwimmendes) Gut, Schiffbruchsgüter.

Waving, wâ'-ving, *part. s.* das Wogen.

Wavy, wâ'-vê, *adj.* wogend, wogig, wellig, wellenförmig, wallend, plätschernd; gewunden.

Wawes, wâz, *s.* (*pl.*) † Wellen; *fig.* Leiden, Trübsal.

To **Wawl**, wâl, *v. n.* wie **Waul**.

Wawmish, wâ'-mish, *adj.* ekel, übel.

Wax, wâks, *s.* das Wachs; Siegelwachs, Siegellack; die W-beule; das Ohrenschmalz; das Schuh(macher)pech; — **baby**, (— **doll**), die W-puppe; — **bill**, der Kernbeißer (*Loxia — L.*); — **candle**, (— **light**), das W-licht; — **chandler**, der W-zieher; — **leather**, Wichsleder, gewichstes Leder; — **myrtle**, die W-myrte (*Myrica cerifera — L.*); — **palm**, die W-palme (*Ceroxylon andicola*); — **reels**, W-stangen; — **scot**, eine Abgabe zur Unterhaltung der Kirchenbeleuchtung; — **taper**, die W-kerze, der W-stock; — **winder**, (— **stand**), ein W-stockleuchter; — **wicks**, mit W. durchzogene Lampendochte; — **work**, W-figuren; — **works**, *pl.* das W-figurencabinet.

To **Wax**, *v.* 1. *reg. a.* mit Wachs bestreichen, wächsen, wichsen, bohnen, (feine Tischlerarbeiten, ꝛc.); mit Wachs verbinden; 2. *reg.* & *ir. n.* wachsen, zunehmen, werden (w. ü. & n†).

Wax, *pret.* † (von **To Wax**) wachsen, ꝛc.

Waxen, wâk'-s'n, 1. *part.* † v. **To Wax**, wachsen, ꝛc., *qd. vid.*; 2. *adj.* wächsern, von Wachs; — **image**, das Wachsbild; — **chatterer**, der Seidenschwanz (*Ampelis garrula — L.*); — **vein**, van Helmont's Würfel (ein mit Spath durchwachsener grauer Stein, den van Helmont gegen die Steinschmerzen anpries).

Waxing, wâk'-sing, *s. Ch. T.* die Ertheilung von wachsartiger Consistenz durch Feuer

Digitized by Google

od. Auflösung; *T.* das stellenweise Ueberziehen des Kattuns mit Wachs vor dem Drucken, um die unbedeckte Farbe feuriger und beständiger zu machen.

Waxon, *cor.* st. **Waxen**, *qd. vid.*

Waxy, wäk'-sē, *s.* wachsartig; *fig.* nachgebend, weich.

Way, wā, *s.* der Weg, die Straße; Strecke, Weite, Oeffnung, der Durchgang; die Richtung, der Lauf, Fortgang, Fortschritt; das Ausweichen; die Bahn, der Raum, Platz; das Mittel, der Zutritt, Zufluß; der Beobachtungskreis; Gesichtskreis, Berührungskreis, die Behandlungsart, Art, Weise, Methode, der Plan, das Verfahren; der Wille, Sinn, die Laune; **ways**, *N. T.* die Helling, Stapelblöcke; **way of the rounds**, *Fort.* der Rondenweg, die Berme; — **of a ship**, die Fahrt, der (langsame od. schnelle) Lauf eines Schiffes; die Richtung eines Schiffes, der Cours; **the ship is under** —, das Schiff läuft, hat Fahrt; — **of wool**, &c. *vid.* Wey; **by** —, **cross** —, **high** —, **horse** —, &c., *vid.* unt. By, Cross, &c.; **which** —? wohin? auf welche Art? wie? **which** — **shall I turn**? wohin soll ich mich wenden? **this** —, hierhin, hierdurch; **that** —, dahin, dadurch; **every** —, auf alle Art und Weise, in aller Hinsicht; **every** — **a liar**, ein Erzlügner, Lügner von Haus aus; **any** —, auf irgend eine Weise; **a thousand ways**, auf tausenderley Art; **no way** (st. **wise**), keines Weges; **by** — **of**, **by the** —, *vid.* unt. By; **by** — **of apology**, um sich zu entschuldigen; **to go one's** —, seinen Weg gehen, fortgehen; **to go a great** —, weit gehen, viel wirken; **to go the** — **of all the earth**, den Weg alles Fleisches gehen, *i. e.* sterben; **to come one's** —, herkommen; **in the family** —, auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel; *col.* schwanger; **to be in the** —, bey der Hand seyn; fertig seyn; **to come in one's** —, Einem in den Weg (zu Gesicht, unter die Augen) kommen; **to stand in one's** —, Einem im Wege stehen; hinderlich seyn; **he is of my** — **of thinking**, er ist meiner Meinung, hat meine Ansichten; **to be out of the** —, den Weg verfehlt haben; sich irren; nicht bey der Hand seyn; zerstreut seyn; nicht zur Sache gehören; **this is a thing out of my** —, davon verstehe ich nichts; das steht nicht in meiner Gewalt; 'tis **much out of my** —, das ist ganz außer meinem Plane, dabey verliere ich; **to go out of the** —, sich verirren; **to get out of the** —, wegschaffen; sich davon machen; **to ask out of the** —, zu viel fordern; **to make** —, **to stand out of the** —, *or* **to clear the** —, aus dem Wege gehen, Platz machen; **to give** —, *vid.* unt. To Give; **to break the** —, ausweichen, aus dem Wege fahren; **lead the** —, gehen Sie voran; **to make one's** —, fortkommen, entkommen; (— **through** ...), durchkommen; sich Zugang verschaffen; **to make one's own** —, durchdringen, sein Glück machen; **to make the best of one's** —, *vid.* unt. Best; **he must have it his own** —, er will es nach seinem Sinne haben; **ways and means**, Mittel u. Wege; die Berechnung der Staatseinkünfte; **a well a way**! *vid.* Welaway; — **bill**, eine Liste von Personen od. Gütern die man fährt; — **bit**, ein Stück Weges; — **board**, *vid.* Waboard; — **broad**, (— **bread**, *Cyc.*, *Wb.*, *Sm.*, *Ains.*, *C.*) das Wegebreit, der Wegerich, *vid.* Plantain; — **goer**, † der Landstreicher, Bettler; — **going crop**, *provinc.* die Ernte des Jahres in welchem der Pachter abzieht; — **head**, *Min. T.* (in *Derb.*) das Ort einer Strecke; — **in**, der Eingang; **To** — **lay**, &c., *vid.* To Waylay, &c.; — **leave**, *provinc.* das Land zu einem Fahrweg zwischen einem Fluß u. Kohlengruben; — **maker**, der Vorläufer, Bahnbrecher; — **mark**, das Wegezeichen, der Wegweiser, die Wegesäule, der Meilenzeiger; — **ont**, der Ausweg, Ausgang; — **pane**, *provinc.* der Fahrweg in überschwemmtem Lande; — **passengers**, Unterwegspassagiere (auf Dampfschiffen, Eisenbahnen, &c. diejenigen, die zwischen den bestimmten Stationen ein- oder aussteigen); — **thistle**, die Haferdistel, gemeine Distel, Feldscharte (*Serratula arvensis* — *L.*); — **thorn**, der Wegedorn, Kreuzdorn (*Rhamnus catharcticus* — *L.*); — **through**, der Durchgang; — **warden**, *provinc.* der Straßenaufseher; — **wiser**, der Wegemesser, *vid.* Perambulator; — **worn**, von Reisen ermüdet.

To **Way**, wā, *v. a.* in Weg bringen, führen; zum Gehen abrichten, (ein wenig) zureiten.

Wayfarer, wā'-fā-rûr, *s.* der Wanderer, Reisende.

Wayfaring, wā'-fā-ring, 1. *adj.* reisend, wandernd; 2. *s.* die Wanderung; das Reisen; — **tree**, der Schlingbaum, die Wegeschlinge, Samenbeere (*Viburnum lantana* — *L.*).

Waylaid, wā'-lād, *pret. & part.* v. d. f. W.

To **Waylay**, wā'-lā, *Sm.*, *R.*, *S.*, *Ja.*, *Enf.*, *K.*; wā-lā', *W.*, *Wb.*, *P.*, *J.*, *F.*, *v. a.* auflauern, nachstellen; † wegelagern.

Waylayer, wā'-lā-ûr, *s.* der Auflauer, Aufpasser, Nachsteller, † Wegelagerer.

Wayless, wā'-lēs, *adj.* unwegsam, ungebahnt.

Waymark, wā'-mārk, *s. vid.* unt. Way.

To **Wayment**, wā'-mēnt, *v. a.* † beklagen, wehklagen, betrauern.

Wayment, Waymenting, *s.* † die Klage, Wehklage, das Betrauern.

Wayward, wā'-wûrd, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* mürrisch, launisch, wunderlich, seltsam, eigensinnig, verkehrt; **wayward sisters**, *pl.* die Zauberinnen, Furien, Schicksalsschwestern, Parzen; 3. — **ness**, *s.* die Wunderlichkeit, mürrische, üble Laune, Verkehrtheit, der Eigensinn.

Waywode, Waywodeship, wie **Vaivode**, &c.

We, wē, *pron.* (*pl.* v. I, deßgl. Styl der Könige, &c. st. I), wir; zuw. *incor.* st. d. Oblique-Casus, **Us**.

Weabit, wē'-bit, *s. vid.* Way-bit, unt. Way.

Weak, wēk, *adj.* schwach, schwächlich; kränklich, ungesund, siech; ohnmächtig, schlaff; unbefestigt; — **beer**, dünnes (schwaches) Bier; — **hearted**, muthlos, feig; — **land**, dünner, leichter Boden; — **loined**, lendenlahm; — **minded**, schwachköpfig; — **side**, die schwache Seite; — **sounds**, schwache Töne.

To **Weaken**, (***To*** **Weak** †), wē'-k'n, *v.* 1. *a.*

Digitized by Google

schwächen, entkräften, erschlaffen; **to be weakened by ...**, geschwächt seyn (od. werden) von ...; 2. n. † schwach werden, abnehmen.

Weakener, wē'-k'n-ăr, *s.* (der, die,) das Schwächende.

Weakling, wēk'-ling, *s.* der Schwächling.

Weakly, wēk'-lē, *adj.* & *adv.* schwach, schwächlich, matt; ungesund; furchtsam.

Weakness, wēk'-nēs, *s.* die Schwäche, Schwachheit, Mattigkeit; der Fehler; die Kränklichkeit, Schwächlichkeit; Unbeständigkeit; — **of mind**, die Geistesschwäche; — **of trade**, *vid.* **Stagnation in trade.**

Weal, wēl, *s.* das Wohl, die Wohlfahrt; der Staat, die Republik (*vid.* d. ü. **Common-wealth**); die Schwiele, Strieme, Narbe; **general** —, (**publick** —), das Gemeinwohl, allgemeine Beste, das Beste des Staats; — **and woe**, Wohl und Weh; **weals-man** (*Shaksp.-Cor.*), *cont.* der Staatsmann (n. ü.).

Weal, *cor.* st. **Well**; — **away**, *vid.* **Wel-away**; — **balanced** (*Shaksp.*), wohlerwogen (n. ü.).

***To* Weal**, *v. a.* mit Schwielen verunstalten, wund schlagen; **to weal the spirit** (*B.* & *F.*), † den Geist sammeln.

Weald, wēld, *s.* † der Wald.

Wealk, *s. vid.* **Whelk.**

Wealreaf, wēl'-rēf, *s. L. T.* † die Leichenberaubung.

Wealth, wēlth, *s.* der Wohlstand; Reichthum, das Gut, Geld und Gut, die (äußere) Glückseligkeit; **common** —, &c. *vid.* **Common-wealth**, &c.

Wealthily, wēlth'-i-lē, *adv.* reich; reichlich.

Wealthiness, wēlth'-i-nēs, *s.* der Reichthum, das Vermögen, die Wohlhabenheit.

Wealthy, wēlth'-ē, *adj.* reich, vermögend, begütert.

***To* Wean**, wēn, *v. a.* entwöhnen, abgewöhnen, abbringen.

Weanel, Weanling, wē'-nēl, wēn'-ling, *s.* das entwöhnte Thier; das entwöhnte Kind.

Weapon, wēp'-p'n, (zuw. wē'-p'n, z. B. *Barc.*), die Waffe, das Gewehr; **weapons**, *pl.* die Sporen der Hühner und jungen Hahne bey Hahnenkämpfen; *B. T.* Dornen, Stacheln, &c.; **weapon-salve**, die Waffensalbe, sympathetische Salbe.

Weaponed, wēp'-p'n'd, *adj.* bewaffnet.

Weaponless, wēp'-p'n-lēs, *adj.* unbewaffnet, wehrlos.

***To* Wear**, wār, *v. ir. a.* & *n.* tragen; sich tragen, anhaben, an sich haben; zur Schau tragen; brauchen, verbrauchen, abtragen, abnutzen, abreiben; hinbringen; ermüden, abmatten; allmählig fortschaffen, vernichten; sich nach und nach verlieren, vergehen; führen, wegführen; nach und nach gewöhnen, aneignen; aushalten, ausdauern; **to — well**, sich (im Tragen) gut halten (von Kleidern); **to — a ship**, *vid.* **To Veer**; **to — the willow**, *col.* den Korb bekommen haben; **to — sea-shoes**, an die See gewöhnt seyn; **to — land out of heart**, ein Grundstück ausmergeln; **to — away** (— **off**), abtragen, abnutzen; abnehmen; vorübergehen, veralten; vergehen, zerrütten; **to — off**, vergehen, abnehmen; abnutzen, ausmergeln; **time wears on**, die Zeit vergeht; **to wear out**, abtragen, abnutzen; ausmergeln; verzehren; quälen, plagen; sich abtragen, sich abnutzen, abnehmen; vergehen; überreden.

Wear, wār, *s.* das Tragen, die Tracht, der Anzug; Gebrauch, die Abnutzung; † die Mode; — **and tear**, die Abnutzung; (— **of a ship**), die A. des Schiffes und seiner Geräthschaften, *N. T.* Slitage.

Wear, wēr, *s.* das Wehr, der Wehrdamm; der Fischhalter, Fischkorb, Aalkorb, die Reuse.

Wearable, wār'-ă-b'l, *adj.* zu tragen, tragbar.

Wearables, *s. pl.* Kleidungsstücke, Effecten.

Weard, wērd, *s.* † die Wachsamkeit, Sorgfalt.

Wearer, wā'-răr, *s.* der (Kleider am Leibe, od. überhaupt Etwas an sich) Tragende; das was sich durch den Gebrauch abnutzt oder verschlechtert.

Wearied, wē'-rēd, *part.* (von **To Weary**) ermüdet, müde; **to be — out of patience**, die Geduld verlieren.

Wearily, wē'-ri-lē, *adv.* müde, ermüdet.

Weariness, wē'-ri-nēs, *s.* die Müdigkeit; Ermüdung; Ungeduld; der Ueberdruß.

Wearing, wār'-ing, *part. s.* das Tragen, Abtragen, Abnutzen; Vergehen; † die Kleidung, das Kleid, Gewand, der Anzug; **every thing is (the) worse for (the)** —, Alles wird durch das Benutzen schlechter; — **apparel**, die Kleidungsstücke, Sachen.

Wearish, wē'-rish, *adj.* † sumpfig, kothig; weich, *vid.* **Weerish**; † klein, schwach.

Wearisome, wē'-ri-sŭm, 1. *adj.* 2. — **ly**, *adv.* ermüdend, mühsam, beschwerlich, lästig, langweilig, langwierig; überdrüssig; 3. — **ness**, *s.* die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Langwierigkeit; der Ueberdruß.

Weary, wē'-rē, *adj.* müde; überdrüssig; ermüdend, lästig, mühselig, beschwerlich; **not to be — with you**, um Sie nicht zu ermüden.

***To* Weary**, *v. a.* ermüden, müde machen, abmatten; belästigen, quälen.

Weasand, wē'-z'n, *W.*, *S.*, *J.*, *F.*, *Ens.*; wē'-z'n'd, *Wb.*, *P.*, *Ja.*; wē'-zănd, *Sm.*, (— **pipe**), *s.* die Luftröhre.

Weasel, wē'-z'l, *s.* das Wiesel; — **coot**, der kleinste Sägetaucher (*Mergus minutus* — *L.*); *vulg. ph-s.* — **faced**, dünnbäckig; — **gutted**, mager, schmächtig, dünnbäuchig.

Weason, *s. vid.* **Weasand.**

***To* Weat**, wēt, *v. a. vulg.* lausen.

Weather, wĕTH'-ăr, *s.* das Wetter, die Witterung; das Wetter, Ungewitter, der Sturm; die Witterungsveränderung (n. ü.); der Hammel, *vid.* **Wether**; **to dance and sing all weathers**, *prov.* den Mantel nach dem Winde hängen; *N. T-s.* **a — the helm!** luvwärts das Ruder! fall' ab! **hard a —!** fall' (ganz) ab! **to make fair** —, † schmeicheln, sich in die Umstände schicken, zu böiem Spiele gute Miene machen; — **beaten**, von Wind u. Wetter beschädigt, mitgenommen; wettergehärtet, durch hartes W. abgehärtet, versucht; **the — beams of a ship**, die Luvseite eines Schiffes; **a — beaten sailor** (*fond.* **tar**), ein befahrner (d. i. geschickter) Matrose, **das Ohrlamm**; *N. T-s.*

Digitized by Google

— bit, ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des Bratspills; — board, — bow, die Windseite, Wetterseite (eines Schiffs); — boarding, Bretter die auf einer Kante dünner sind, als auf der andern (zur äußern Bekleidung der Häuser [frame houses] in Amerika, Westindien, ꝛc.); *T.* das Verschalen, Bekleiden (mit Bretern wie oben); *N. T-s.* — boards, Schutzbreter über den Stückpfortgaten eines aufgelegten Schiffes; *vid.* Wash-board(s); — bound, bewehrt, (wegen schlechten Wetters verhindert um auszulaufen zu können); — braces, die Luvbrassen; — brails, die Geitaue an der Luvseite der Segel; — cloths, Ueberzüge von Presenning über die gestauten Hängematten; — cock, der W-hahn; *fig.* der Unbeständige; To — coil, *v. a. N. T.* beym Beyliegen auf einen andern Bug wenden; — driven, (durch Sturm) verschlagen; To — fend, *v. a.* vor W. schützen; — gage, der W-zeiger; *N. T.* Vortheil des Windes, die Windseite, Luvseite; to gain (*or* get) the — gage of a ship, einem Schiffe die Luv od. den Wind abgewinnen, od. die Luv abstechen; to keep the — gage of a ship, ein Schiff offen halten, (luvwärts von einem Schiffe bleiben, um es aussegeln zu können); our ship has the — gage of the other, wir haben die Luv des andern Schiffs; — gall, *vid.* Water-gall; — glass, das W-glas, der Luftmesser; Wärmemesser; Shepherd's *or* poor man's — glass, das Gauchheil (*Anagallis arvensis — L.*); — headed, veränderlich, wetterwendisch; *N. T-s.* to carry a — helm, luvgierig seyn; — most, am weitesten luv- oder windwärts; — proof, — proved, w-gehärtet (*vid.* — beaten; — tight); *N. T-s.* — quarter, die Windvierung eines Schiffes auf der Luvseite; — roll, das Schlingern nach der Luvseite; — shore, der Luvwall, Opperwall; — shrouds, die Luvwand; — side, die Luv, Luvseite; to go to the — side, anluven, windwärts (d. i. gegen den Wind) gehen; — spy, der W-beobachter, W-prophet, W-kundschafter (w. ü.); — stained, vom (See-)Wasser beschädigt; — tide, *vid.* Windward-tide; — tight, (— proof), w-dicht, w-fest (v. einem Fahrzeug); — tiling, das Decken der W-seite (eines Gebäudes) mit Ziegeln; — wise, w-kundig; — wiser, der W-zeiger (n. ü.); — works, *pl. N. T.* das todte Werk, die obern Theile des Schiffs.

To Weather, wẽTH'-ăr, *v. a.* der Luft aussetzen, lüften, auswittern, (aus-)trocknen; dem Wetter (der Gefahr) trotzen, die Spitze bieten; mit Schwierigkeit vorbey kommen, sich (mit Mühe) durcharbeiten, widerstehen; ausdauern, aushalten, überstehen; to — a hawk, *Sp. Ph.* einen Falken in die freye Luft oder in's Grüne setzen; (bes. *N. T-s.*) to — a cape, a point, ein Cap umschiffen, bey einer Landspitze vorübersegeln; (to — a gale), *fig.* eine Schwierigkeit besiegen; to — a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; to — out, (Stürme) aushalten, (Gefahren aus- od.) überstehen.

Weatherly, wẽTH'-ăr-lẽ, *adj. N. T.* an der Luvseite liegend, luvwärts; a ship that carries a — helm, ein luvgieriges Schiff.

To Weave, wẽv, *v. ir.* (& *reg.* †) *a.* & *n.* weben, wirken; flechten; verweben, einweben; sich einmischen, einmengen; to — all pieces on the same loom, *col.* Alles über einen Kamm scheren, od. über einen Leisten schlagen.

Weaver, wẽ'-văr, *s.* der Weber, Wirker; hair —, der Haarflechter; —, *or* — fish, der Meer- od. Seedrache, das Petermännchen (*Trachinus — L.*); weavers, *pl.* die Weber (eine Vogelgattung - *Ploceus — Cuv.*); —'s heald, der Kamm am Webstuhl; —'s reed, das Blatt, oder Rieth am Webstuhl; —'s shears, *pl.* die Weberschere.

Weaving, wẽ'-vĭng, (*part.*) *s.* das Weben, Wirken; Verweben; Gewebe, Gewirk; — loom, der Webstuhl.

Wea-worth, wẽ'-wûrth, *int.* wehe!

Weazand, Weazen, *s. vid.* Weasand.

Web, wẽb, *s.* das Gewebe, Gewirk; der Flecken od. das Fell im Auge, der Flor vor den Augen, das Flügelfell (gewöhnl. mit Pin, *qd. vid.*); † das Blatt, die Klinge; Spannsäge; *provinc.* die Webe (Leinwand); *N. T.* die Fächer zwischen der Felge und den Spaken eines eisernen Rades od. einer Scheibe; — of a colter, die Schneide des Pflugmessers; — footed, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten versehen; — girth, der gewebte Gurt.

Webbed, wẽb'd, *adj.* zusammengewebt, durch eine Haut verbunden.

Webber, wẽb'-bär, } *s.* † der Weber.
Webster, wẽb'-stär, }

Wed, wẽd, *s.* † das Pfand.

To Wed, *v. a.* & *n.* heirathen; verheirathen; verbinden, verkuppeln; (für immer) vereinigen, (für immer) nehmen; to — one's cause, *fig.* sich Jemandes eifrig annehmen.

Wedded, wẽd'-dẽd, *part.* (von To Wed) geheirathet; verheirathet, verehelicht; — to ..., *fig.* verbunden mit ..., anhänglich, ergeben.

Wedding, wẽd'-dĭng, (*part.*) *s.* das Heirathen; Verheirathen; die Hochzeit; *Sea lang.* das Spielen der Seekälber auf der Oberfläche des Oceans; *cant.* das Abtrittausleeren (bes. in London); Westminster —, *cant.* die Heirath eines Spitzbuben mit einer Hure; — chamber, die Brautkammer; — clothes, *pl.* die Hochzeitkleider; — day, der Hochzeittag; — dinner, das Hochzeitmahl; — feast, der Hochzeitschmaus; — garment, (— gown), das Hochzeitkleid, Brautkleid; — ring, der Trauring; — song, das Hochzeitgedicht, Brautlied.

Wedge, wẽdj, *s.* der Keil, Spaltkeil; das Keilförmige; der Klumpen (Metall); *Min. T.* (in *Derb.*) die Brechstange; *cant.* das Silbergeschirr; — of gold, silver *or* lead, der Gold-, Silber- od. Bleyklumpen, die Bleymulde; in the form of a —, keilförmig; lead in wedges, Bley in Mulden; wedge-bone, *A. T.* das keilförmige Bein; — shells, Sumpfmuscheln; — shaped, — wise, keilförmig.

To Wedge, wẽdj, *v. a.* keilen, verkeilen, fest eintreiben, eindrängen, einzwängen; zerkeilen, spalten (w. ü.); *fig.* aufhalten, hemmen; to — in, einkeilen; *fig.* einschließen (in einen Bezirk), einsperren.

Digitized by Google

Wedgewood, wĕdj'-wŭd, *s.* das Wedgwood, englische, verschiedenfarbige Steingut, (mit od. ohne Verzierungen) so genannt nach des Erfinders Namen.

Wedlock, wĕd'-lŏk, *s.* die Ehe, der Ehestand; † die Gemahlinn; **joined in —**, verheirathet, verehelicht; **out of —**, unvermählt; **to enter upon —**, in den Ehestand treten; **— bound**, (durch den Ehestand gebunden), verehelicht.

***To* Wedlock**, *v. a.* verheirathen (n. ü.).

Wednesday, wĕd'-ĕnz-dă, *Ja., K.*; **wĕnz'-dă**, *Wb., Sm., S., P., J., F.*; *cor.* **wĕnz'-dă**, *W., s.* (von dem nordischen Gotte Wodan) die Mittwoche, der Mittwoch.

Wee, wē, *adj.* † & *provinc.* klein, winzig; **— bit**, der kleine Bissen, das Bißchen; **— face**, das Gesichtchen; **— things**, die Kleinen (Kinder).

Weech-elm, wītsh'-ĕlm, *Sm., S., Ja.*; **wētsh'-ĕlm**, *W., s.* die engl. breitblätterige Rüster (*Ulmus scabra — L.*).

Weed, wēd, *s. a)* n† das Gewand, Kleid; † Oberkleid; **widow's weeds**, die Wittwentrauer; *b)* das Unkraut; *provinc. Min. T.* das taube Gestein; **ill weeds grow apace**, *prov.* Unkraut vergeht nicht; **sea-weeds**, *vid.* unt. Sea; **weed-hook**, *vid.* Weeding-hook.

***To* Weed**, *v. a.* gäten; von Unkraut befreyen, (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten; *fig.* befreyen; vom Laster reinigen; *cant.* in kleinen Quantitäten stehlen.

Weeder, wēd'-ăr, *s.* der Gäter, Ausrotter, Befreyer (*Shakſp.* a — out).

Weedery, wēd'-ăr-ē, *s. collect.* (*More*) † Unkraut.

Weeding, wē'-dĭng, *part.* (v. To Weed); **— chisel**, ein meißelähnliches Werkzeug zum Gäten; **— forceps, — tongs**, die Gätezange; **— fork**, die Gärgabel; **— hook**, das Gäteisen, die Gäthaue.

Weedless, wēd'-lĕs, *adj.* ohne Unkraut, rein.

Weedy, wē'-dē, *adj.* aus Unkraut bestehend; voll Unkraut; **— ways**, mit Unkraut verwachsene Wege.

Week, wēk, *s. a)* die Woche; *b)* der Docht, *vid.* Wick; **a —, per —**, wochenweise, wöchentlich; **to be in by the —**, wochenweise gemiethet seyn (von Bedienten); **— day**, der Wochentag.

Weekly, wēk'-lē, *adj.* & *adv.* wochenweise, wöchentlich.

Weel, Weely, wēl, wē'-lē, *s.* der Strudel; die Reuse, Fischreuse.

***To* Ween**, wēn, *v. n.* † & *burl.* wähnen, glauben, sich vorstellen, sich einbilden, denken.

***To* Weep**, wēp, *v. ir. a.* & *n.* weinen; (— **at, over**, über), Thränen vergießen, beweinen; klagen, beklagen; tröpfeln, träufen; feucht seyn; **to — for**, beweinen, beklagen; **to — for, or with joy (sorrow, &c.)** vor Freude (Schmerz, ꝛc.) weinen.

Weeper, wēp'-ăr, *s.* der Weinende, Klagende; der Capucineraffe (*Simia capucina — L.*).

Weepers, *s. pl.* die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider (*Pleureuses*).

Weeping, wēp'-ĭng, *s.* das Weinen, Klagen, Wehklagen; Träufen; **Weepings**, *pl.* das Geweine, die Thränen; **to fall a-weeping**, *fam.* weinen, zu weinen anfangen; **— cross**, der Name eines ehemaligen Kreuzes bey Stafford (auch a. Orte); daher *fig.* **to come home by — cross**, traurig nach Hause kommen; **to return by — cross**, eine Handlung bereuen (beweinen); **the way to heaven is by — cross**, der Weg zum Himmel führt durch Leiden; **— birch**, die Hängebirke (*Betula pendula — L.*); **— grounds**, feuchter, nasser Boden; **— ripe** (*Shakſp.*), zum Weinen bereit, thränenreif; **— rock**, ein poröser Felsen, aus dem Wasser träufelt; **— spring**, eine sickernde Quelle; **— willow**, die Trauerweide, Thränenweide (*Salix babylonica — L.*).

Weepingly, wēp'-ĭng-lē, *adv.* weinend, mit Thränen; **— laughing**, unter Thränen lachend.

Weerish, wēr'-ĭsh, *adj.* † *a)* schal, geschmacklos; *b)* weich, schlaff; *c)* mürrisch, verdrießlich.

Weesel, Weezel, *s. vid.* d. m. r. Weasel.

Weesel, wē'-z'l, *adj.* † klein, *vid.* Wee.

***To* Weet**, wēt, *v. ir. n.* † wissen.

Weete, † st. Wet, *qd. vid.*

Weetless, wēt'-lĕs, *adj.* † unwissend, unbekannt (— of, mit); unbeargwohnt.

Weever, *s.* (ein Fisch) *vid.* Weaver.

Weevil, wē'-v'l, *s.* der Kornwurm, Wibel (*Curculio frumentarius — L.*).

Wef, Weif, *s. vid.* Waif.

Weft, wĕft, *s.* das herrenlose Gut, *vid.* Waif; das sanfte Wehen, der sanfte Hauch; das Gewebe; der Einschlag, Eintrag, Einschuß, Durchschuß; die Locke, der Zopf.

Weft, *pret.* & *part.* † von **To Wave**.

Weftage, wĕf'-tĕdj, *s.* das Gewebe (n. ü.).

***To* Weigh**, wā, *v. a.* & *n.* wägen, (*impr.* wiegen); zuwägen; (*fig.*) abwägen; erwägen, prüfen; wiegen, schwer seyn, Gewicht haben; wichtig seyn, für wichtig halten, schätzen, halten; drücken, lasten, niederziehen; messen; in die Höhe winden; **to —, *or* to — anchor**, die Anker lichten; **that reason does not — with me**, jener Grund ist mir nicht wichtig, gilt nicht bey mir, *vulg.* das zieht nicht bey mir; **to — down**, überwiegen; niederdrücken; erliegen; **to be weighed down with (age and sorrow)**, niedergebeugt seyn von (Alter und Kummer); **to — out**, nach dem Gewicht verkaufen, auswägen; **to — out articles for retail**, auswägen, verwägen, (für den Detailverkauf) abfassen; **to — to**, Einem Etwas zuwägen.

Weigh, *s.* ein Gewicht für trockene Sachen, (*vid.* Weight & Wey); **to be under —**, *N. T.* die Anker lichten, absegeln; **— bridge, — lock**, *vid.* Weighing-machine; **— forty**, *cant.* ein Dieb, der so viel begangen hat, daß sein Festsetzen dem Häscher 40*l. sterl.* Belohnung einbringt.

Weighable, wā'-ă-b'l, *adj.* was nach dem Gewichte verkauft wird, wägbar; **— goods**, *pl. M. K.* Stürzgüter, Stürzladung.

Weighed, wād, *part.* & *adj.* gewogen; *fig* erwogen, ꝛc.; *fig.* gemessen, gewiegt, geübt, erfahren (w. ü.); **— in state matters** (*Bacon*), in Staatsangelegenheiten erfahren.

Weigher, wā'-ăr, *s.* der Wäger, Wageknecht;

Digitized by Google

das Gewichtige (n. ü.); **weigher at the town-hall**, der Stadtwagemeister.

Weighing, wā'-ing, *part.* (*v.* **To Weigh**); *s.* & *adj* das Wägen; das auf Ein Mal Gewogene, die Wage; wägend; erwägend; **custom for —**, die Wagegebühren, das Wagegeld; **— cage**, ein Käfig, um kleinere lebende Thiere zu wiegen; **— house**, das Wagegebäude; **— machine**, die Brückenwage, Hebelwage (zum Wiegen größerer Gegenstände od. Lasten, als Frachtwagen, Vieh, ꝛc.).

Weight, wāt, *s.* das Gewicht; die Wucht, Schwere, Schwerkraft, Last, der Druck; *fig.* die Wichtigkeit, Macht, das Ansehen, der Einfluß, die Wirksamkeit; das Niederdrückende, Allzuschwere, die Last; ein Gewicht für trockene Sachen, z. B. **a — of cheese**, (in *Suf.*) 256 Pfd. (in *Es.*) 336 Pfd. Käse (*vid.* **Wey**); *M. E-s.* **to lose in the —**, an Gewicht abnehmen, decatiren; **to sell by (the) —**, nach dem Gewicht verkaufen; n. d. G. verkauft werden; **hundred pound —**, (**hundred —**, gewöhnl. *abbr.* **cwt.**) der Centner; **bill** (*or* **specification**) **of —**, die Gewichtsnote; **certificate of —**, der Wageschein; **weights in sets**, *vid.* **Weights**; **of full weight**, vollwichtig; **matter of —**, die wichtige Sache; **to carry a great — with ...**, viel gelten bey ...; **to be a dead — upon ...**, sehr zur Last fallen.

Weightily, wā'-ti-lē, *adv.* schwer, lastig; wichtig.

Weightiness, wā'-ti-nēs, *s.* die Schwere; Stärke; Wichtigkeit.

Weightless, wāt'-lēs, *adj.* gewichtlos, leicht; unwichtig.

Weights, (*or* **a pair of —**) **gold —**, *s. pl.* die Goldwage; **— in sets**, Gewichte in Sätzen, G. von abnehmender Größe, Einsatzgewichte.

Weighty, wā'-tē, *adj.* schwer, wichtig; erheblich; † ſtreng.

***To* Weild**, *v. a. vid.* **To Wield.**

Weir, *s. vid.* **Wear.**

Weird, wērd, *adj.* † in Zauberkünsten erfahren; **— sisters**, *vid.* unt. **Wayward.**

***To* Weive**, wēv, *v. a.* † verlassen.

Welaway, wēl ă-wā', *int.* † *vid.* **Well-a-day**, unt. **Well.**

Welch, (*N., C.*) wēlsh, *adj. vid.* **Welsh.**

Welcome, wēl'-kŭm, *adj.* & *int.* willkommen; **— home**, w. zu Hause; **to bid**, *or* **make one —**, Einen willkommen heißen; **to be — to do a thing**, die Erlaubniß haben, Etwas zu thun; **to make one's self — with**, sich bedienen, schmecken lassen; **you are — to it**, es ist gern geschehen, oder geschieht gern; ich gebe es Dir gern; **— as flowers in May**, willkommen, wie Frühlingsblumen.

Welcome, *s.* der Willkommen, die Bewillkommnung; freundliche Begrüßung; **— is the best cheer**, eine freundliche Aufnahme ist die beste Bewirthung.

***To* Welcome**, *v. a.* bewillkommnen, willkommen heißen.

Welcomeness, wēl'-kŭm-nēs, *s.* das Willkommensеyn, die Annehmlichkeit, Willkommenheit.

Welcomer, wēl'-kŭm-ŭr, *s.* der Bewillkommer.

Welcoming, *s.* das Bewillkommen, die Bewillkommnung.

Weld, wēld, *s.* der Wau, das gelbe Färberkraut, das Gilbkraut (*Reseda luteola — L.*); **— yellow**, das Waugelb.

***To* Weld**, *v. a.* (Eisen an)schweißen, zusammenschmieden; † handhaben, *vid.* **To Wield.**

Welder, wēld'-ŭr, *s.* der Zusammenschweißer; † der Wirthschafter, Pachter.

Welding, wēld'-ing, 1. *part. s.* das (An) Schweißen; 2. *part. adj.* (an)schweißend; **— heat**, die große Hitze, Schweißhitze, höchste Glut.

Welfare, wēl'-fār, *s.* die Wohlfahrt, das Glück, der Wohlstand.

Welk, wēlk, *s.* d. Trompetenschnecke, *vid.* **Whelk.**

***To* Welk**, *v.* 1. *a.* † verdunkeln, bewölken, umwölken, trüben; 2. *n.* † & *provinc.* austrocknen, verwelken, abnehmen, hinschwinden.

Welke, wēlk, *s. H. T.* die Muschel.

Welked, wēlk't, *adj.* † & * wolkicht, verdunkelt, trübe; (*Shaksp.*) † gerunzelt, gewunden, gedreht.

Welkin, wēl'-kĭn, *s.* * die Luft, der (Wolken-)Himmel, das Firmament; **— eye** (*Shaksp. — n. Johnson*) das himmelblaue, (n. *H. Tooke & Todd*), das rollende, (n. *Entick*) das schmachtende Auge.

Welking, wēl'-kĭng, *adj.* † & * umwölkt, trübe; matt, schmachtend.

Well, wēl, *s.* † die Quelle (*vid.* **Spring**); der Brunnen, Ziehbrunnen, Springbrunnen; (in Fischerbooten) eine Abtheilung im Raum mit durchlöchertem Boden, um Fische darin zu transportiren; *Fort.* der Minenschacht, Minenbrunnen; *Min. T.* (in *Corn.*) die Sohle des Schmelzofens; das Flaschenfutter (in einer Kutsche); das Treppenhaus, der Treppenraum; † die Gesundheit, das Wohlseyn; *N. T-s.* (**— in a ship**), der Pumpenjod; **— of a bank**, eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See; **Wells**, *pl.* die mineralischen Quellen, der Gesundbrunnen; **she is at the wells**, sie trinkt den Brunnen; **well-bucket**, der Schöpfeimer; **— cleanser**, der Brunnenfeger; **— drain**, eine Grube oder ein Trichter, um Felder trocken zu legen; **To — drain**, *v. a.* Land durch Gruben trocken legen; **— head**, † wie **— spring**; **— hole**, das Treppenloch); **— room** (of a boat), *N. T.* das Oehsgat (in einem Boote); **— spring**, † die (Spring-)Quelle, der Urquell; **— sweep**, der Brunnenschwengel; **— water**, das Brunnenwasser.

***To* Well**, *v.* 1. *n.* quellen, fließen (w. ü.); 2. *a.* † ergießen; **to — forth**, hervorsprudeln.

Well, *adj., adv.* & *int.* wohl, gesund; gut, glücklich; vortheilhaft; günstig; wohlgelitten, in Gunst; schön, richtig, gehörig, auf gehörige Art, rechtmäßig, geschickt, leicht, genugsam, hinlänglich; gern; eigentlich; (beym Eingange der Rede, wie das franz. *eh bien*), nun, wohlan! (*vid.* unt. **Now**); **that's —**, das ist gut, geht gut; **all will be —**, Alles wird gut gehen; **— enough**, ziemlich gut, gut genug; **she is very —**, sie ist sehr wohl, befindet sich wohl; **he was — with him**, er stand gut (in Gnaden) bey ihm; **before he was — out of the room,**

Digitized by Google

ehe er noch aus dem Zimmer war; **more than you can — think of**, mehr als Du (nur) denken kannst; **to be — off**, es gut haben, wohl daran (glücklich) seyn; **— then!** nun gut! wohlan! — —! gut! **— you!** das ist brav (von Dir)! das steht Dir zu rathen! **and — it might**, das war ja möglich; —, **and what of all this?** nun was wollen Sie damit sagen? ***prov-s.*** **— begun is half done**, recht angefangen, ist halb gethan, od. frisch gewagt ist halb gewonnen; **do — and have —**, wie man's treibt so geht's; **— is him**, wohl ist ihm, er ist glücklich; (***Shaksp.***) *a*) **he greets me —**, sein Gruß thut mir wohl; *b*) **I commend you —**, das muß man rühmen; *c*) **he is — paid that is — satisfied**, der Zufriedene hat immer genug; **as — as**, so gut als, so wohl als, zugleich mit; **— a-day!** (— -a-near †) oh! ach! o je! o seht! leider! wehe! was ist zu thun! (***in compos.***) **— advised**, wohl unterrichtet; **— affected**, gut gesinnt, zugethan; **— aimed**, wohl gezielt; **— anchored**, sicher vor Anker liegend; **— appareled**, schön (wohl) gekleidet, geschmückt; **— appointed**, wohl gekleidet, geputzt, gut ausgerüstet; **— attending**, wohl aufmerkend; **— balanced**, gut im Gleichgewicht gehalten; **— beaten**, gut gebahnt; **— being**, das Wohlseyn, die Wohlfahrt; **— beloved**, vielgeliebt; Vielgeliebte; **— beseeming**, wohlanständig; **— bottomed**, wohlbegründet; **— born**, wohlgeboren, von guter Herkunft; **— breasted**, mit schöner, wohltönender Stimme; **— breathed**, langathmig (von einem Pferde); **— bred**, wohlgezogen, artig, manierlich, gesittet; **— built**, wohlgebauet; **— chosen**, wohlgewählt; **— conditioned**, *M. K.* gut od. wohlconditionirt, unbeschädigt (behaltene Güter); **— derived**, gut überliefert; **— deserver**, der Verdienstvolle; **— deserving**, wohlverdient, (sehr) verdienstvoll; **— directed**, wohl geleitet; **— descended**, von guter Abkunft; **— disposed**, gutgesinnt; wohlaufgelegt; **— disputed**, wohl bestritten; **— doing**, wohlthuend; die Gutthat; Wohlfahrt; **— doings**, Edelthaten; **— done!** bravo! gut! trefflich! **— drawn**, wohlgespannt (v. e. Bogen); **— dressed**, wohl zubereitet, wohl zugerichtet; gut gekleidet; **— earned**, wohlverdient; **— endowed**, wohlbegabt; gut ausgestattet; **— established**, wohl gegründet, wohl eingerichtet; **— eyed**, hellsehend, scharfsehend; **— fare**, *vid.* **Welfare**; **— favoured**, (— featured), schön; **— fed**, wohl genährt; **a — filled board**, eine reichlich besetzte Tafel; **— formed**, wohl gebildet; **— founded**, (— found, n. ü.), wohlbegründet; **— governing**, die gute Regierung; **— grounded**, wohlgegründet; **— hammered**, wohl gehämmert; **— harnessed**, wohl bewaffnet; **— intentioned**, wohlgesinnt, wohlwollend; **— invented**, gut erfunden; **— known**, wohlbekannt; **— laboured**, gut bearbeitet, sorgsam ausgearbeitet; **—labouring sword** (***Shaksp.***), tapferes Schwert; **— lighted**, gut erleuchtet; **— liking**, † gut aussehend, fett; **— looking**, wohlaussehend; einnehmend; **— made**, wohl gebaut (v. Körper); **— managed**, wohlverwaltet; **— mannered**, wohlgezogen, gesittet; **— marked**, ausgebildet (v. Krankheitssymptomen); **— meaner**, der Wohlmeinende, Freund; **— meaning**, wohlmeinend, gut gesinnt; die gute Gesinnung; **— meant**, wohlgemeint; **— met!** willkommen! *vid.* **Met**; **— minded**, *vid.* **— affected**; **— moralized**, von guten Grundsätzen geleitet; **— mouthed**, ***Sp. T.*** gut bellen oder anschlagen könnend; **— natured**, gutartig, gutherzig; **— nigh**, (— near), beynahe, fast; **— ordered**, wohl geordnet, gut eingerichtet; **— parted**, † wohlbegabt; **— pleasing**, wohlgefallend, wohlgefällig; **— proportioned**, wohlproportionirt; **— ripened**, wohl gereift; **— rooted**, gute Wurzeln habend; **— running**, gutfließend (v. Versen); **— seasoned**, wohlgewürzt; **— seen**, † wohlbewandert, wohlerfahren; **— set**, wohl versehen; **— set hair**, starker Haarwuchs; **— shaped**, wohlgestaltet, wohlgebildet; **— spent**, wohl angewandt; **— spoken**, wohlberedt; milde, gütig sprechend; **— spread shoulders**, breite Schultern; **— stricken in age**, (years), hochbejahrt; **— tasted**, schmackhaft, wohlschmeckend; **— timed**, zu rechter Zeit angebracht; **— thought**, glücklich gedacht; **— traded**, einen großen Handel treibend; **a — trodden field of conjecture**, eine häufig besprochene Muthmaßung; **— tuned**, wohlgestimmt; **— turned**, wohlgestaltet; **— vouched**, von guter Autorität; **— waled** (***W. S.***), gut gewählt; **— weighed**, wohlerwogen; **— willer**, der Wohlmeinende, Gönner; **— wish**, das Wohlwollen, der Glückwunsch; **— wisher**, der Glückwünschende, Wohlwollende, Gönner, Freund; **I am a — wisher to the Americans**, ich bin ein Freund der Amerikaner; **— won**, wohl oder rechtlich gewonnen; **a — wooded park**, ein wohlbestandener Park; **— wrought**, wie **— laboured.**

Welladay, wĕl-ă-dā', *int. vid.* unt. **Well.**

Welsh, (***Wb.***, ***T.***, ***Dr. J.***, ***Sm.***, &c.), wĕlsh, *adj.* aus Wallis (od. Wales) stammend, wallisisch; **the —**, die wallisische Sprache; *pl.* die Walliser; **— ambassador**, *cant.* der Kuckuck; **— comb**, *cant.* alle Fünf, die Faust; **— cricket**, *cant.* die Filzlaus; **— culm**, eine Art Anthrazit (Kohlenblende, Glanzkohle); **— fiddle**, *vulg.* die Krätze; **— glaive**, † eine Art Streitart (Hellebarde); **— hook**, eine Art kurzes Schwert; **— man**, der Walliser; **in — man's hose**, baarbeinig (***sans culotte***); **— onion**, die Gartenzwiebel, der Hohllauch; **— parsley**, *cant.* das Galgenseil; **— rabbit**, (*cor.* v. **rare-bit**), das geröstete Brod mit Senf und gebratenem Käse, der geröstete Käse; **— ware**, gemeines braunes Steingut aus Wallis; **— webs**, grobwollenes Zeug aus Montgomeryshire; **— wig**, die wollene Perrücke.

Welt, wĕlt, *s.* der Rand, Saum, die Einfassung; **— of a shoe**, der Rahmen eines Schuhes.

To **Welt**, *v. a.* säumen, einfassen, rändeln, verbrämen; **welted thistle**, die Wegedistel.

To **Welter**, wĕlt'-ŭr, *v. n.* (sich) wälzen; **weltering in his gore**, *fig.* in seinem Blute schwimmend.

Wem, (Wemm, Wemme), wĕm, *s.* † die Narbe, Schramme; der Fleck, Schade.

Digitized by Google

To Wem, wēm, *v. a.* † verderben, verschlechtern; beflecken.
Womb, wōm, *s.* † der Bauch, Wanst.
Wen, wēn, *s.* das Ueberbein, der Auswuchs, Knorren; Kropf, die Fettgeschwulst.
Wench, wēnsh, *s.* † das Mädchen, die junge Frauensperson (im guten Sinne w. ü.); *cont.* die lose Dirne; (Buhl-)Dirne, das (Weibs-) Mensch, die Hure; *Am.* der farbige (weibliche) Dienstbote.
To Wench, *v. n.* Buhldirnen nachgehen, *vulg.* huren.
Wencher, wēnsh'-ŭr, *s.* der Hurenjäger, Buhler, der unkeusche Mann.
Wenching, wēnsh'-ĭng, *part. s.* der Umgang mit Buhldirnen; to go a —, den Buhldirnen nachlaufen.
Wenchlike, wēnsh'-lĭk, *adj.* hurenmäßig.
To Wend, wēnd, *v. ir. n.* † gehen, hingehen, abgehen; sich wenden, umdrehen; to — a ship, *vid.* To Wind.
Wend, *s.* † die Hufe Land, das Stück Feld.
Wend, (*Fair.*) *impr.* st. went & gone.
Wengand, (*Higins*), † st. Vengeance.
Wennel, *s.* (n. ü.) *vid.* Weanel.
Wennish, Wenny, wēn'-nĭsh, wēn'-nē, *adj.* kropfig, kropfartig.
Went, wēnt, *pret.* v. (To Wend † &) To Go; his strength — from him, seine Stärke verließ ihn; thus she — on, so fuhr sie fort.
Went, *s.* † der Weg, Gang, die Spur.
Wentletrap, wēn'-t'l-trăp, *s.* die echte Wendeltreppe (eine Muschel).
Wepely, wēp'-lē, *adj.* Thränen veranlassend.
Wept, wēpt, *pret. & part.* von To Weep; — for, beweint; to be — for, zu beklagen.
Were, *gen.* wēr; wär, *K., Wb.*, (der Plur. in allen Pers. des Imperf. des Imperf. Indik. u. in allen Pers. des Imperf. Conjunkt. außer der 2ten, *sol.* welche wert ist) waren, waret, wurden, wurdet; wäre, wärest, wären, würde, ꝛc.; you — better to go, Sie thäten besser, Sie gingen; as it —, gleichsam, so zu sagen; as you —! *Mil. Ph.* (6. d. Preußen) Griff zurück! (6. d. Oesterr.) herstellt Euch!
Were, wēr, *s.* das Wehr, ꝛc., *vid.* Wear; —, (— gelt *or* gild), † das Strafgeld für einen Mord, Blutgeld, Wehrgeld, die Wiedervergeltung.
Were-wolf, wēr'-wŭlf, *s.* der Währwolf, ein Zauberer in Gestalt eines Wolfes; (*cf.* Ware-wolf).
Werish, wē'-rĭsh, *adj.* fad, ꝛc., *vid.* Weerish.
Werlam-street, *s. vid.* Watling.
Wernerian, wĕr-nē'-rĭ-ăn, *adj.* — theory of the earth, das Wernerische System der Erdbildung.
Wert, wĕrt, (2te Pers. *sol.* des Sing. Imperf. Conjunkt. v. To Be) thou —, Du wärest, würdest.
Werth, (Weorth), wĕr*th*, als Vor- od. Endsylbe, Hof, Meierey, od. Dorf.
Wervagium, *s.* † *vid.* Wharfage.
Wervels, *s. pl.* (n. ü.) *vid.* Varvels.
Wesand, Wesil, *s.* (n. ü.) *vid.* Weasand.
West, wĕst, 1. *s.* der West, Westen, Abend, Niedergang; das westwärts liegende Land; 2. *adj. & adv.* westlich, abendlich; — by North, West zum Norden; — by South, West zum Süden; the — Indies, *pl.* (selten — India), Westindien; — India-man, der Westindienfahrer; — North —, Westnordwest; — South —, Westsüdwest; — point, *Ast. T.* der Westpunkt; — variation, *N. T.* die Nordwestering; — wind, der Westwind, Abendwind.
To West, (To Wester), *v. n.* † *a)* westwärts gehen; *b)* untergehen (von der Sonne).
Westering, wĕst'-ŭr-ĭng, *adj.* nach Westen laufend, westlich gehend.
Westerliness, wĕs'-tŭr-lĭ-nĕs, *s.* das Westliche, die westliche Gegend.
Westerling, wĕs'-tŭr-lĭng, *s.* der Westbewohner, Abendländer.
Westerly, wĕst'-ŭr-lē, *adj. & adv.* westlich, abendlich, nach od. von Westen.
Western, wĕst'-ŭrn, *adj.* westlich, nach Westen, von Westen her, abendlich; abendländisch; the — isles, *pl. vid.* Hebrides; the — world, die neue Welt, Amerika.
Westing, wĕst'-ĭng, *s. N. T.* der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.
Westphalia, wĕst-fā'-lĭ-ă, *s.* Westphalen.
Westphalian, wĕst-fā'-lĭ-ăn, 1. *adj.* westphälisch; 2. *s.* der Westphale, *col.* Westphälinger; die westphälische Mundart.
Westrick, wĕst'-rĭk, *s.* (ehemals) das Westreich, Westerreich, Neustrien.
Westward; — ly, wĕst'-wŭrd; *col.* wĕs'-tŭr'd, *adv.* gegen Westen, westwärts, westlich.
Westy, wĕs'-tē, *adj.* † schwindelig.
Wet, wĕt, *adj.* naß, feucht; *cant.* Etwas betrunken, angeschossen; — with tears, von (mit) Thränen benetzt; to do a thing with a — finger, *prov.* † Etwas mit Leichtigkeit thun; — thee through, *cant.* der Branntwein; — through, ganz (bis auf's Hemd) durchnäßt; — couch, *T.* eine (zwey Fuß dicke) Lage eingeweichter Gerste; — dock, *vid.* unt. Dock; — glover, der Weißgerber; — nurse, die Säugamme; — quaker, *cant.* ein Quäker, der den Wein liebt; — rot (of cheese), die Fäulniß (des Käses, - im Gegens. v. dry-rot); — shod, mit nassen Füßen; — sweet meats, flüssige Confituren; — weather, nasses Wetter, Regenwetter.
Wet, *s.* die Nässe, Feuchtigkeit, *vulg.* Getränke; das Regenwetter, neblige Wetter; let us have a —, *vulg.* laßt uns eins trinken, *vid.* d. r. Whet.
To Wet, *v. a.* (durch)nässen, naß machen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, netzen, benetzen; to — a commission, *Mil. Ph.* beym Eintritt in ein Regiment Wein od. Geld zum Besten geben.
Weteraw, wē'-tŭr-ă, *s.* die Wetterau.
Wether, wĕTH'-ŭr, *s. a)* der Hammel, Schöps, Schafbock; *b) cor.* st. Weather.
Wetness, wĕt'-nĕs, *s.* die Feuchtigkeit, Nässe.
Wetted, wĕt'-tĕd, *pret. & part.* v. To Wet; — lime, durch allmähliges Anfeuchten abgelöschter Kalk.
Wetting, *part. s.* das Nässen, Netzen, Feuchten; — the neck, *cant.* der Zecher, *vulg.* Saufbruder; — board, das Waschbret.

Digitized by Google

Wettish, wĕt'-tĭsh, *adj.* etwas, ein wenig feucht, näßlich.
Wevil, *vid.* Weevil. **To Wex**, *vid.* **To Wax.**
Wey, wâ, *s. a)* ein Gewicht für trockene Sachen, als Käse, Wolle, ꝛc. v. 256 Pfd.; *b)* ein Maß, v. 5 quarters, der Wispel; **a — of corn**, *or* **salt**, 40 Bushel Korn od. Salz; **a — of barley** *or* **malt**, 6 **quarters** Gerste od. Malz.
Weyward, &c., *vid.* Wayward, &c.
Wezand, **Wezon**, wē'-z'n, *s. vid.* Weasand.
***To* Whack**, hwăk, *v. a. vulg.* prügeln, schlagen.
***To* Whacker**, ***To* Whaker**, hwăk'-kâr, *v. n. provinc.* zittern, beben, schaudern.
Whale, hwâl, *s.* der Wallfisch; (auch *Ast. T.*); **bottle-nosed —**, der Buckkopf, Schnabelfisch (*Delphinus orca — L.*); **spermaceti —**, der Pottfisch, Caschelott (*Physeter — L.*); **pike-headed** *or* **sharp-nosed —**, der Jupiterfisch (*Balaena boops — L.*); **— bone**, das W-bein, der W-knochen; das (gerissene) Fischbein; **white as whale's bone**, † (ein Vergleich wie das deutsche) weiß wie Schnee; **— cutter**, der Bankfischneider; **— fin**, die W-barte; **— fisher**, der W-fahrer, W-jäger; **— fishery**, **— fishing**, der W-fang; **— line**, *N. T.* die W-lien; **— louse**, die W-laus; **— oil**, der W-thran; **—'s pizzle**, der W-pinsel (N. D.), Pesel.
Whaler, hwâ'-lâr, *s. a) col.* ſt. whale-fisher, *qd. vid.*; *b) vulg.* etwas Großes, Starkes, Plumpes seiner Art bezeichnend, *as.* Feger.
Whalery, hwâ'-lâr-ē, *s.* der Wallfischfang.
Whaling, **to go (a-) —**, auf den Wallfischfang gehen.
Whally, hwâl'-ē, *adj.* † glasäugig; **— eyes**, † *vid.* wall-eyes, unt. Wall.
Whaly, hwâ'-lē, *adj.* † streifig, gestreift.
Whame, hwām, (dessgl. — *or* **barrel-fly**), *s.* die (Pferde-)Bremse, Pferdefliege, *col.* Bräme.
Whang, hwăng, *s. provinc.* od. n. ü. der Riemen.
***To* Whang**, *v. a. provinc.* od. n. ü. peitschen.
Whanhee, *s. vid.* Wanghee.
Whap, hwŏp, 1. *s. vulg.* der (derbe) Schlag, Schmiß; 2. *int. vulg.* ratsch! patsch!
Whapper, hwŏp'-pâr, *s. vulg.* wie **Whaler**, *b*).
Wharf, hwŏrf, *s. a)* das Werft, ein in den Strom hinein geschlagener Damm, das Ufer (wo die Schiffe ein- und ausladen), der Landungsdamm, Kay, die Anländе, Anfurt, Schiffslände, Bühne, (Buhne); *b) T. vid.* **Whirl**: **a shipwright's —**, das Schiffswerft; **— charges**, *vid.* **Wharfage**; **— porters**, Schauerleute, Arbeiter auf Schiffswerften.
***To* Wharf**, *v. a.* an dem Kay ausladen, löschen, ländеn, an das Ufer bringen.
Wharfage, hwŏrf'-ĕdj, *s.* das Werftgeld, Kaygeld, die Kayspesen, Ufergebühr; das Löschgeld (die Abgabe an die Hüter eines Löschplatzes).
Wharfing, hwŏrf'-ĭng, *s. collect.* Werfte.
Wharfinger, hwŏrf'-ĭn-jâr, *s.* der Kaymeister, Kayenmeister, Aufseher über einen Kay.
Wharl, *v.* & *s. vid.* Whirl.
What, hwŏt, 1. *pron.* was; das was, dasjenige welches, welcher, welche, welches, wer, welch ein; was für ein, eine; was auch, was nur; etwas; wie? wie viel? 2. *adv.* theils-theils; 3. *int.* wie! was! 4. *s.* das Was; **— is your desire?** was wollen Sie? **— is it?** was ist das? **— man is that?** was ist das für ein Mann? **— next?** was wird nun kommen? **I'll tell you —**, ich will Dir Etwas sagen; **— time**, zu der Zeit, da; **— day**, an dem Tage, da; **— ho!** he da! **— of that?** was liegt daran? *ellipt.* **— though**, und wenn auch, wenn denn auch, obschon; **but — then?** aber was macht das aus? **I know — he drives at**, ich weiß, was er im Schilde führt; **I gave him — money I had**, ich gab ihm alles Geld was ich hatte; **— with his conduct, — with his courage**, theils durch seine Aufführung, theils durch seinen Muth; **it is nothing to —**, &c. es ist nichts im Vergleich zu ... (od. mit); **— is the best?** (*i. e.* **the best news**) *col.* was giebt's Neues? **— a Goth!** wie ausländisch (ungewandt) er sich benimmt! **Mr. —'s-his-name**, der Herr So-und-So.
Whatever, hwŏt-ĕv'-âr, } *pron.* welcher,
Whatsoever, hwŏt-sō-ĕv'-âr, } welche, welches (od. was) auch immer, was nur, was für ein, eine od. einer auch, was da nur.
Whatso, hwŏt'-sō, *pron.* † *vid.* d. v. W-r.
Whaul-eyed, *vid.* wall-eyed, unt. Wall.
Whay, **Whayish**, &c. *vid.* Whey, Wheyish, &c.
Wheal, hwēl, *s.* die (Eiter-)Blatter, Finne (bes. im *pl.*; *cf.* Weal); **— worm**, die Milbe.
Wheat, hwēt, *s.* der Weizen; **— ear**, das Weißkehlchen, der Weißschwanz (ein Vogel - *Motacilla oenanthe — L.*); **— flour**, W-mehl; **— grass**, (**creeping —**) die Quecke, das Hundsgras (*Triticum repens — L.*); **— harvest**, die W-ernte; **— plum**, die Spille, gelbe Pflaume, Haferpflaume; **— sheaf**, die W-garbe.
Wheaten, hwē'-t'n, *adj.* von (aus) Weizen bereitet; **— bread**, das W-brod; **— flour**, das W-mehl; **— straw**, das W-stroh.
***To* Wheedle**, hwē'-d'l, *v. a.* schmeicheln, durch Schmeicheley anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen oder hintergehen, verstricken, überölpeln.
Wheedle, *s.* die Schmeicheley, schmeichelhafte Anlockung, Glattzüngigkeit; das Einnehmende; *cant.* der Betrüger; **to cut a —**, *cant.* verlecken.
Wheedler, hwē'-d'l-âr, *s.* der Schmeichler.
Wheedling, hwē'-d'l-ĭng, *s.* das Schmeicheln.
Wheedlingly, *adv.* mit Schmeicheln.
Wheel, hwēl, *s.* das Rad; Spinnrad; *fig.* der Wagen; die Raddbewegung, der Radlauf, die Kreisung, Schwenkung, Umwälzung, der Umlauf; Kreis; die Töpferscheibe; † der Refrain eines Liedes; **to break upon the —**, rädern; **sentenced to be broken upon the —**, zum Rade verurtheilt; **— of the helm**, das Steuerrad; **carriage-wheels**, die Lafettenräder; **cylindrical wheel**, das Rad mit breiten Felgen; **— about (turn about)**, *cant.* der Wetterhahn; **— animal**, das Räderthierchen; **— barrow**, der Schiebkarren, Schubkarren; **— barrow man**, der Schiebkärrner; **— barrow post**, die Schiebkarrenpost (das Briefsellеisen von Inverary nach Cowndow hin u. zurück - 20 engl. Meilen - wird täglich auf einem Schiebkarren expedirt); **— boat**, das Räderboot (zum Was-

Digitized by Google

fer- und Landtransport); — **cap**, die Rabenkappe; — **carriage**, das Räderfuhrwerk (im Gegens. v. Schleife, Schlitten); — **crane**, *vid.* Crane; — **cutter**, Einer, der Uhrenräder schneidet; — **drag**, der Hemmschuh; — **fire**, *Ch. T.* das Radfeuer, Schmelzfeuer; — **hoop**, der Rabenring od. Reifen; — **horse**, das Stangenpferd, Deichselpferd; — **lathe**, *Sea lang.* die Radschnur einer Drehbank; — **nave**, die Nabe; — **rope**, *N. T.* das Steuerreep; — **shaped**, *B. T.* radförmig; — **stone**, das Schleifrad; — **work**, das Räderwerk; — **wright**, der Rademacher, Pflugmacher, Wagenmacher, (üblicher) Wagner, Stellmacher.

***To* Wheel**, **hwēl**, *v.* 1. *a.* drehen, rollen, umwalzen, herum schwingen; rädeln; 2. *n.* sich drehen, sich umdrehen, schwenken, sich wälzen; wechseln; Schwenkungen, Windungen, Umschweife machen; **to — about**, umrollen, umlaufen; **to — along**, sich fortwälzen; **to — back**, zurückrollen; *Mil. T.* **— right —!** rechts abgeschwenkt! **left —!** links abgeschwenkt!

Wheelage, *s. vid.* **Turnpike-charges.**

Wheeler, **hwēl'-ûr**, *s.* † der Wagner; das den Rädern zunächst schreitende Pferd.

Wheeling, **hwēl'-ing**, *s.* der Transport auf Räderwagen; *Am.* Beschaffenheit des Wegs (zum Fahren); **good —**, guter (Fahr-)Weg; *Mil. T.* die Schwenkung.

Wheely, **hwēl'-ē**, *adj.* radförmig, kreisförmig, im Kreise.

***To* Wheeze**, **hwēz**, *v. n.* schwer und laut athmen, schnaufen, keuchen, heiser reden, röcheln, schnieben.

Wheezy, **hwē'-zē**, *adj.* schnaufend, keuchend, röchelnd, schniebend; — **puff**, das schwere Athmen, Schnaufen, Schnieben.

Whelk, **hwēlk**, *s. a)* die (Eiter-)Blatter *vid.* Wheal; *b)* die Trompetenschnecke, das Kinkhorn (*Buccinum — L.*).

Whelked, *adj. vid.* Welked.

Whelky, **hwēl'-kē**, *adj.* mit Buckeln, erhaben.

***To* Whelm**, **hwēlm**, *v. a.* decken, zudecken, überdecken, vergraben, verschütten; **whelm'd under seas** (*Add.*), unter der See begraben.

Whelp, **hwēlp**, *s.* das Junge (eines Raubthiers); der junge Hund (einer größern Race); (*Shaksp.*) der tapfere Jüngling, *fig.* junge Leu; *cont.* der Sohn, lose Bube; (*Add.*) *cont.* der Jüngling; **the young —**, die junge Brut; **a bitch in —**, eine trachtige Hündinn; *N. T.-s.* **whelps of the capstan**, die Spillklampen; **whelps of the windlass**, die Ausfütterung des Brativills.

***To* Whelp**, *v. n.* Junge werfen, schütten, jungen (bes. von Hunden größerer Race, v. Fuchs, Löwen, ꝛc.).

Whelpish, **hwēlp'-ish**, *adj.* schelmisch, leichtfertig, bübisch.

When, **hwēn**, *adv.* & *conj.* wann, wenn, zu der Zeit, als, da, da doch; **he believed — young**, er glaubte in seiner Jugend; **just —**, eben da, sobald; **say —** *ellipt.* (bey dem Eingießen von Getränken für Jemand, z. B. Rum od. Milch zum Thee, ꝛc.), sage wenn es genug ist; **since —**, seit wann, wie lange; seitdem; **till —**, bis dahin; **— gone**, nachdem od. als er (sie, es, ꝛc.) fort war; **— as**, † damals als; **— that**, † zur Zeit da ..., als; *M. E-s.* **— due**, bey (zur) Verfallzeit; **— in cash**, nach Eingang; unter Vorbehalt des Eingangs; **— received**, nach Empfang, nach Eingang.

Whence, **hwēns**, *adv.* woher, woraus, von wo aus; daher; **from (of) —**, (*or* **— from**) *pleon.* woher, von wannen, (*vid.* **From**).

Whencesoever, **hwēns-sō-ēv'-ûr**, *adv.* woher auch immer.

Whencever, *adv. vid.* d. v. W.

Whenever, **hwēn-ēv'-ûr**, *adv.* wann, allemal wenn, so oft. [auch immer.

Whensoever, **hwēn-sō-ēv'-ûr**, *adv.* wann

Whe'r, *contr.* st. **whether.**

Where, **hwâr**, *adv.* wo; da; **any —**, **every —**, **no —**, *vid.* Any, Every, No; † st. **Whereas & Whether**, desgl. *incor.* st. **Whither**; (*Shaksp.* & *Spens.* substantivisch), *vid.* unt. **Here.**

☞ Was bey **There** über die Verbindungen gesagt wurde, ist auch bey den nachstehenden mit **where** verbundenen Adverbien anzuwenden; bes. sind **whereinto**, **whereunto**, **whereso** ganz veraltet; die übrigen besond. **whereat**, **whereon**, **wherethrough**, **whereupon** fast veraltet, unelegant und mehr im Curialstyl oder in feyerlicher Rede üblich.

Whereabout, (**Whereabouts**, *col.*) **hwâr'-ă-bóût** s), 1. *adv.* wo herum, wo da, wo ungefähr; worüber, weßwegen; 2. *s.* (*W. S. - C. D.*) der Aufenthalt.

Whereas, **whâr-ăz'**, 1. *conj.* & *adv.* da nun, weil, da, † sintemal, als, maßen; da hingegen, da sonst; 2. *adv.* † wo, woselbst; **to follow a —**, *cant.* bankerott werden.

Whereat, **hwâr-ăt'**, *adv.* n† wobey, woran, worüber, worauf. [womit.

Whereby, **hwâr-bl'**, *adv.* wodurch, wovon,

Wherefore, **hwâr'-fôr**, *adv.* warum, weßwegen, weßhalb, wofür, wozu; deßwegen, daher.

Wherein, **hwâr-în'**, *adv.* worin, in was.

Whereinto, **hwâr-în-tō'**, *adv.* † wo hinein, worein.

Whereness, **hwâr'-nēs**, *s.* (*Grew*) das Wo, Irgendwosеyn, der Ort (n. ü.).

Whereof, **hwâr-ôf'**, *adv.* wovon, woraus.

Whereon, **hwâr-ôn'**, *adv.* n† worauf, worüber, woran.

Whereso, **hwâr-sō'**, *adv.* † *vid.* d. f. W.

Wheresoever, **hwâr-sō-ēv'-ûr**, *adv.* wo auch immer; wohin auch (*vid.* d. ü. **Wherever**).

Wherethrough, **hwâr-thrôô'**, *adv.* n† wo-(hin)durch.

Whereto, Whereunto, **hwâr-tō'**, **hwâr-ûn-tō'**, *adv.* † wozu, worauf. [wonach.

Whereupon, **hwâr-ûp-ôn'**, *adv.* n† worauf,

Wherever, **hwâr-ēv'-ûr**, *adv.* allenthalben wo, wo, wo auch immer; wohin auch.

Wherewith, Wherewithal, **hwâr-wiTH'**, **hwâr-wiTH-âl'**, *adv.* womit, wovon, womit auch.

Wherl, *s. vid.* **Whirl.**

***To* Wherret**, **hwēr'-rēt**, *v. a. vulg. a)* necken, quälen, zerren; *b)* † eine Ohrfeige geben.

Wherret, *s. vulg.* † die Ohrfeige, der Schlag.

Wherry, **hwēr'-rē**, *s. vulg.* das Fährboot, der Fahrkahn, Fährever, die Fähre; die Jolle (ein kleines scharfgebautes Boot, ohne od.

Digitized by Google

mit einem Verdeck, im letztern Falle bes. zum Fischfange gebr.); (crab —), *provinc.* Eiderbranntwein (aus den Treftern der Holzäpfel); — **go-nimble**, *vulg.* der Durchfall; — **man**, der Fährmann, Jollenführer. [überführen.

***To* Wherry**, hwĕr'-rĕ, *v. a.* (über-)fahren,

***To* Whet**, hwĕt, *v. a.* wetzen, schärfen, schleifen; *fig.* reizen, erbittern; **to — on, to — forward**, *impr.* anreizen, antreiben (n. ü.).

Whet, *s.* das Wetzen, Schärfen; *vulg.* die Vorlage, das den Appetit-Reizende (ein Schlückchen, Schnäppschen); **I must have a — first**, ich muß vorher ein Schnappschen machen; — **stone**, der Wetzstein, Schleifstein; — (**stone-**) **slate**, der Wetzschiefer; † *ph-s.* **to deserve the — stone**, aufschneiden, derb lügen; **to lie for — stones**, um die Wette lügen; **a — is no let**, *prov.* eile mit Weile.

Whether, hwĕTH'-ûr, 1. *pron.* welcher, wer von beyden, was, welches von beyden; — **of you**, wer von Euch beyden; 2. *conj.* ob, entweder, es sey nun; — **it be true, or no**, ob es wahr sey od. nicht; — **one will or no**, man mag wollen oder nicht; — **love or victory**, ob Liebe oder Sieg.

Whetted, *pret.* & *part.* von **To Whet.**

Whetter, hwĕt'-ûr, *s.* der Wetzer, Schleifer.

Wheugh, Whew, *int.* (ein Blaselaut, der am nächsten durch fû, oder whjuh, angegeben werden kann; - bes. drückt man im gemeinen Leben bey schweren Arbeiten in großer Hitze sein Mißbehagen dadurch aus), hu! hui! ho!

Whewer, hû'-ûr, *s. provinc. vid.* **Widgeon.**

Whey, hwâ, *s.* die Molken; — **face** (*Shaksp.*), † das blasse Gesicht; — **spring**, Molkenwasser.

Wheyey, hwâ'-ĕ, *adj.* molkig, molkenartig.

Wheyish, hwâ'-ish, *adj. vid.* **Wheyey.**

Wheyishness, *s.* das Molkige.

Whiblin, hwîb'-lîn, *s. burl.* † *a*) der Verschnittene; *b*) das kurze Schwert.

Which, hwîtsh, *pron. rel.* & *inter.* welcher, welche, welches, wer, was, wen; **I don't know — is —**, *col.* ich weiß nicht wie oder wenn (*vulg.* wo bin); **added to —**, wozu noch ... kommt; **the —**, † st. **Which.**

Whichever, Whichsoever, hwîtsh-(sŏ-)ĕv'-ûr, *pron.* wer es auch sey, was auch immer.

Whick, hwîk, *adj. provinc.* lebendig.

Whicken, hwîk'-k'n, *s. provinc.* die Esche.

Whicket for whacket, hwîk'-ît-fôr-hwâk'-ît, *adv. vulg.* Gleiches mit Gleichem, Wurst wider Wurst.

Whidaw-, whid'-â-, *s.* (*in compos.*) — **bunting**, die Witdahammer, Paradieswittwe (*Emberiza paradisea — L.*); — **goat**, die Judaziege, Juidaziege (eine Abart der gemeinen Ziege - *Capra aegagrus reversa*).

Whidding, hwid'-ding, *part. s. Scotch cant.* das Sprechen in der Gaunersprache (*cf. Cant*).

***To* Whiddle**, hwid'-d'l, *v. a.* † *vulg.* aussagen, ausplaudern, entdecken, verrathen.

Whiddler, hwid'-d'l-ûr, *s. cant.* der Denunciant, Angeber.

Whids, hwîdz, *s. pl. cant.* Worte.

Whiff, hwîf, *s. a*) der Hauch, Zug, Pfiff, Paff (mit der Tabakspfeife); (in N-engl.) der kurze Anblick, Streifblick, Schimmer; **in the — of a sigh**, im Hui (Nu) eines Seufzers; *b*) der Stachelflunder (*Pleuronectes passer — L.*).

***To* Whiff**, *v. a.* paffen; verpuffen, verdampfen.

***To* Whiffle**, hwîf'-f'l, *v. a.* & *n.* flattern, flackern, wanken, treiben; Ausflüchte gebrauchen; pfeifen, blasen, wegblasen, zerstreuen; faseln, dahlen, kindern, kälbern, leichtfertig seyn; **to — one out of ...**, Einen um Etwas prellen.

Whiffle, *s.* † die Pfeife, kleine Flöte.

Whiffler, hwîf'-f'l-ûr, *s.* der Pfeifer; Vorgänger, Anführer (einer Procession, häufig ein junger Meister einer Zunft); der armselige Mensch; Faselhans, Windbeutel; Lump, Nichtsnutz.

Whiffles, *s. pl. vulg.* die Erschlaffung des Hodensacks. [die Wage.

Whiffle-tree, *s.* der Schwengel (am Wagen),

Whiffling, hwîf'-f'l-îng, 1. *part. s.* das Pfeifen; Flattern; Dahlen; die Verdrehung, Ausflucht; 2. *part. adj.* läppisch, kindisch; armselig; — **fellow**, der läppische Kerl, *col.* Hans-Dampf, Hans-Tapps; der armselige Mensch.

Whig, hwîg, *s. a*) die sauren Molken (als Getrank der niedern Classen in Schottland, wie dünnes Bier od. Kofent in Deutschland); — **land**, *burl.* Schottland; *b*) **the northern whig**, eine bes. schöne Sorte Georginen.

Whig, *s.* der Whig (ursprüngl. v. schott. **whiggamor**, Pferdehüter od. Treiber; *a*) in England, - ursprüngl. die Anhänger der Revolution v. 1688, jetzt die liberale Partey [im Gegens. v. **tory-party**, von welcher sie verächtlich die destructive (**destructives**) genannt wird], sie bezweckt Ausdehnung der Volksrechte u. Bekämpfung der weltlichen und kirchlichen Aristokratie durch allmählige u. theilweise Reform der Constitution, ohne deren Grundprincipien zu beeinträchtigen; *b*) in Amerika, - (während der Revolution), die nationale Partey, die den Krieg gegen England unterstützte; (jetzt) die Bank-Partey, Geld-Aristokratie (im Gegens. zur demokratischen, gegenwärtig regierenden Partey).

Whiggarchy, hwîg'-gâr-kĕ, *s. cant.* die Whigh-Herrschaft.

Whigging, hwîg'-ging, *s. vulg.* **a —**, eine (derbe) Tracht Prügel.

Whiggish; — ly, hwîg'-gîsh, *adj.* & *adv.* whiggisch, zur Whig-Partey gehörig, dieselbe betreffend.

Whiggishness, *s.* (n. ü.) *vid.* d. f. W.

Whiggism, hwîg'-gîzm, *s.* die Grundsätze der Whig-Partey.

While, hwîl, *s.* die Weile, Zeit; **a (some) — after**, einige Zeit (nicht lange) nachher; **a good — ago**, schon lange her; **all this —**, die ganze Zeit über; **for a —, for some —**, eine Zeit lang; **but a — since**, erst kürzlich; **not yet a —**, vorerst (vor der Hand) noch nicht; **every once in a —**, dann u. wann, von Zeit zu Zeit; **between whiles**, dann und wann, zuweilen; **one while he flatters, another — he threatens**, bald schmeichelt, bald droht er; **one — this way, another — that way**, bald hierhin, bald dorthin; **it is not worth (the) —**, es ist der Mühe nicht werth; es lohnt die Zeit nicht; **a good —**, ziemlich lange; **a great —**, sehr lange; **mean —**, *vid.* **Mean-while** unt. **Mean.**

Digitized by Google

While, hwīl, 1. *adv.* indem, während, *col.* derweile, so lange als; 2. *conj. impr.* & † bis, bis dahin; — there's life, there's hope, man hofft so lange man lebt.

***To* While**, *v.* 1. *n.* weilen, verweilen, zögern; 2. *a.* to — off, aufschieben, aussetzen; to — away one's time, seine Zeit unnütz hinbringen, vertändeln, vertrödeln; sich die Zeit vertreiben.

Whilere, (Whileare), hwīl-ār', *adv.* † vor einer Weile, kurz vorher, vorhin, eben, vor Kurzem, kürzlich.

Whiles, *adv.* & *conj.* † *vid.* While.

Whilk, hwilk, *s. vid.* Whelk *b*).

***To* Whilk**, *v. n.* kläffen, belfern, bellen, blaffen.

Whilom, hwī'-lŭm, *adv.* † vormals, ehedem, weiland.

Whilst, *adv.* & *conj. vid.* While.

Whim, hwim, *s.* die Grille, der wunderliche Einfall, die Schnurre, seltsame Laune, Thorheit, Wunderlichkeit, Sonderbarkeit, der Wurm; *cant.* das gemeine Witzwort, die Zote; die Pfeifente, Schmiente (*Anas penelope — L.*); what — has got possession of him now? was hat er nun wieder für eine Raupe? *col. ph-s.* — wham, die Posse, Fratze, Kinderey; — wham story, das Ammenmährchen; — shaft, *Min. T.* (in *Corn.*) der Förderschacht.

***To* Whim**, *v. a.* durch eine Grille verleiten.

Whimbrel, hwim'-brăl, *s.* der Regenvogel, Saavogel (*Scolopax phaeopus — L.*).

***To* Whimper**, hwim'-pār, *v. n.* wimmern, winseln, (still) weinen, schluchzen; the whimpering of mice, das Quietschen der Mäuse.

Whimpled, hwim'-p'l'd, *adj.* (*Shaksp.* st. Whimpered) verweint, von Thränen entstellt.

Whimsey, hwim'-zē, *s. vid.* Whim.

***To* Whimsey**, *v. a.* mit Grillen od. Thorheiten anfüllen.

Whimsical; — **ly**, hwim'-zi-kăl, *adj.* & *adv.* grillig, grillenhaft, eigensinnig, sonderbar, wunderlich, seltsam, launisch.

Whimsicalness, *s.* das Grillenhafte, die Grillenfängerey; Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

Whimsicality, Whimsy, Whimzy, *s. vid.* Whim; Whimsies, *pl.* wunderliche Einfälle.

Whin, hwin, *s.* der Stechginster, Stachelginst, das Skorpionkraut (*Ulex europeus — L.*); *provinc.* der Basalt; — ax, eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters; — chat, der braunkehlige Steinschmätzer, die Braunkehle (*Motacilla rubetra — L.*); — dykes, Adern von Basalt od. Grünstein; — stones, *provinc.* Basaltfelsen.

Whinbrel, *s. vid.* Whimbrel.

Whindel, hwin'-d'l, *s. vid.* Windlass.

Whinder, hwin'-dār, *s.* die kleine Wasserente.

***To* Whindle**, *vid.* To Whimper & To Whine.

***To* Whine**, hwin, *v. n.* & *a.* weinen, wimmern, winseln, quärren, quäken; to — away, verweinen; an otter whines, *Sp. Ph.* eine Otter wehklagt (zur Brunftzeit).

Whine, *s.* das Geweine, Gewimmer, Quärren.

Whineard, *s. vid.* Whinyard.

Whiner, hwin'-ār, *s.* der Weinende, Winselnde.

Whinger, hwin'-jār, *s.* eine Art Jagdmesser, der Dolch. [vinewd'est, *i. e* most mouldy.

Whinid'st, (*Shaksp.* - *Tr.* & *Cr.*) *cor.* st.

Whining, hwin'-ing, *part. s.* & *adj.* das Weinen, Winseln; weinend, kläglich; — nonsense, das läppische Gewinsel; — tricks, *vulg.* das Gepinsel, Geflenne (aus Verstellung).

***To* Whinnick**, hwin'-nik, *v. n.* *Sp. T.* spaniels —, Wachtelhunde schlagen an.

Whinnock, hwin'-nŏk, *s.* der Milcheimer.

***To* Whinny**, hwin'-nē, *v. n.* wiehern.

Whinny, *adj.* voll Genist, voll Stechginster.

Whinock, hwin'-nŏk, *s. Am.* (*N. E.*) das kleinste Ferkel eines Wurfes.

Whinsill, hwin'-sil, *s. vid.* Toad-stone.

Whinyard, hwin'-yārd, *s.* (*But.* - *Hud.*) *cont.* der Degen, Haudegen, *an.* die Fuchtel, der Bratspieß, das Hackemesser, Käsemesser.

***To* Whip**, hwip, *v.* 1. *a.* peitschen, geißeln, stäupen, hauen, züchtigen; dreschen; mit Schlägen fortjagen, schnell ergreifen, schnell wegnehmen, schnell bewegen, schnell einstecken, schnell hervorziehen *lud.* (mit on, out, up, away,); eine überschlagene Naht machen, (leicht) übernähen, einsäumen; schmal säumen; mit Sarkasmen verfolgen; überhin fahren; 2. *n. lud.* springen, laufen, hüpfen, *col.* wipfen; to — about, to — round, umwickeln; to — away, davon hüpfen; to — from, wegreißen; to — into, schnell in Etwas greifen; to — off, schnell abthun; to — on, hinauf hüpfen; to — out, schnell heraus ziehen; to — up, schnell aufnehmen, wegnehmen; hinauf springen; *N. T.* mit einem Klappläufer aufwinden; to — up and down, auf u. nieder, hin u. her hüpfen; to — up casks, &c., Fässer, ꝛc. in die Höhe winden; to — the cock, eine Art Jahrmarktspiel in Leicestershire, ähnl. dem deutschen Hahnenschlag; to — the end of a rope, *N. T.* das Ende eines Taues betakeln.

Whip, *s.* die Peitsche, Gerte, Geißel; *cant.* Einer der fährt, die Pferde zu regieren versteht, Postillion; die überschlagene Naht, der umgeschlagene Saum; *N. T.* der Klapläufer; das Staggarnat; a loaded —, *vid.* unt. To Load; deputy —, *cant.* der Vicepostillion; — and spur, *col.* spornstreichs; — belly vengeance, *cant.* Magenkneiper, *i. e.* saures Bier; — breech, der (Küchen-)Schilling (auf den Hintern); — cord, die Peitschenschnur; To — graft, *v. a.* mit dem Zünglein pfropfen; — grafting, das Pfropfen mit dem Zünglein; — hand, *Sp. E.* die rechte Hand des Reiters; to have the — hand of one, *fig.* den Vortheil über Einen haben; — horse, (*i. e.* horse-whip) die Reitpeitsche; — jacks, *cant.* Spitzbuben, die unter dem Vorwande schiffbrüchige Matrosen zu seyn, Leichtgläubige brandschatzen; — lash, die (Peitschen-)Schmitze; — mounting, Peitschenbeschläge; — poor-will, (ein amerikanischer Vogel mit eintönigem Gesange zur Nachtzeit), der Wippurwill, virginische Ziegenmelker od. Windschlucker, Tagschläfer (*Caprimulgus virginianus — Gmel.*); — ray, der Peitschenschwanz (ein Fisch - *Myliobates flabellum — Duméril*); — rein, der rechte Zügel; — rope, *N. T.* das Leutau; — saw, die Bretsäge, Schrotsäge; — shire, *cant.* Yorkshire; — snake, die Peitschenschlange, Ahätullnatter; — staff, *N. T.* der Kolderstock, Handstab, das Schiff zu lenken; — stitch, *cont.* der Schneider; To —

Digitized by Google

'stitch, *v. a. T.* zu Faden schlagen; — **stock**, der Peitschenstock, die (Fuhrmanns-)Peitsche.

Whipper, hwíp'-pâr, *s.* der Peitschende, Geißelnde; — **in**, *Sp. Ph.* (der die Aufsicht über die Jagdhunde hat), Hundejunge; Beytreiber, Eintreiber (als *Parl. T.* eine Person, welche bey wichtigen Anlässen dafür zu sorgen hat, daß die ministeriellen Mitglieder sich zur Sitzung einfinden); — **snapper**, *vulg.* das Kerlchen.

Whipping, hwíp'-ping, *part. s.* das Peitschen, ꝛc.; das Befestigen der Schnur an die Angelruthe; — **cheer**, *cant.* Peitschenstreiche, Hiebe, *vulg.* Prügelsuppe; — **post**, der Pfeiler, woran Verbrecher gepeitscht werden, der Schandpfahl, Pranger, die Staupsäule; — **twine**, *N. T.* das Takelgarn.

Whipple-tree, *s. vid.* **Whiffle-tree.** [**Whip.**

Whippowill, (*Wb.*), *vid.* **Whip-poor-will**, unt.

Whipster, hwíp'-stâr, *s.* der Peitscher, Hosenpauker; flüchtige, gewandte, flinke Kerl, Springinsfeld.

Whipt, *pret. & part. contr.* st. **Whipped.**

***To* Whir**, hwêr, *v.* 1. *a.* hinwegdrehen, hinwegreißen, drehen, wirbeln; 2. *n.* eilen; **to — away**, hinwegschwirren (von Vögeln).

***To* Whirl**, hwêrl, *v.* 1. *a.* drehen, wirbeln, schwingen, schwenken; 2. *n.* sich umdrehen, umlaufen; eilen, sich schnell (fort-)bewegen.

Whirl, *s.* der Wirbel, Strudel, Umlauf; *T.* Wirtel; die Mondschnecke; *B. T.* der Quirl, Wirtel; *Gun. T.* der Tourbillon; das Gewinde einer Schnecke; *Sea lang.* (— **pool**), das Becken eines Wirbels, der Kolk; **whirls**, die Triebe in der Krone (beym Reepschläger); — **bat**, der Streitkolben, Schwingkolben, Schlagkolben; (*Dry*) Streithandschuh (Cestus); — **beetle**, der Taumelkäfer, Schwimmkäfer; — **blast**, der Wirbelwind; — **bone**, die Kniescheibe; der Drehwürfel; — **gig**, der Kreisel; — **pool**, (— **pit** n. ü.) der Strudel, Mahlstrom (*vid.* oben); — **wind**, der Wirbelwind; — **worm**, die Weinraupe.

Whirle, *v.* & *s. vid.* **Whirl.**

Whirlicote, hwêr'-li-kôt, *s.* † eine Art offener (zweyrädriger Staats-)Wagen.

Whirligig, hwêr'-li-gig, *s.* der Kreisel; **Whirligigs**, *pl. cant.* die Hoden.

Whirling, hwêrl'-ing, *part. s.* das Drehen, Wirbeln, ꝛc.; — **dan**, der Wasserfloh; — **pit** *or* — **plot**, † *vid.* **Whirl-pool**, unt. **Whirl**; — **table**, eine Tafel, um die Gesetze der Planetenbewegung zu erklären.

Whirrit, *s.* (*B. & F.*) *vid.* **Wherret.**

***To* Whirry**, *v. a. & n. vid.* **To Whir.**

Whirring, hwêr'-ring, *part. adj.* klappernd, schwirrend; — **pheasant**, der schwirrende Fasan.

***To* Whish**, hwîsh, *v. n. provinc.* schweigen.

Whisk, hwisk, *s.* die Bürste, Kleiderbürste, Staube, der Kleiderbesen, Kehrwisch; die Schmitze; der Windstoß; † der (Hals-)Kragen (einer Frauensperson), das Mäntelchen; Whistspiel, *vid.* **Whist**; *cant.* der kleine Naseweis.

***To* Whisk**, *v. a. &. n.* fegen, abstäuben, kehren, abkehren, auskehren, abbürsten; *fig.* sich schnell herumdrehen oder bewegen; *vulg.* flattern, wedeln, schwänzeln; Triller schlagen; **to — about**, herumfliegen, herumflattern; *vulg.* herumschwänzeln; **to — away**, schnell abthun; wegbuschen.

Whisker, hwîs'-kâr, *s.* der Abkehrer, Abstäuber; *cant.* eine große Lüge; — **splitter**, *cant.* der schlaue Fuchs, Intriguant.

Whiskered, hwîs'-kâr'd, *adj.* backenbärtig.

Whiskers, hwîs'-kârz, *s. pl.* (ehemals) der Knebelbart, Schnurrbart (*vid.* **Mustachio**); (jetzt) der Backenbart.

Whisket, *s. provinc.* der Korb, *vid.* **Basket.**

Whiskey, *s. vid.* **Whisky.**

Whisking, hwîsk'-ing, 1. *part. s.* das Abstrauben; schnelle Umdrehen, ꝛc.; 2. *part. adj.* 3. — **ly**, *adv. vulg.* sehr groß, heftig; **a whisking lie**, eine erschreckliche (große) Lüge.

Whisky, hwîs'-kê, *s.* der Whisky: *a*) ein einspänniges (zweyrädriges) Fuhrwerk mit hohem Gestell, das Carriole; *b*) eine Art Kornbranntwein, (in England bes. aus Gerste, in Amerika aus Weizen, Roggen od. Mais); — **toddy**, *vid.* **Toddy.**

Whisp, *s.* & *v. impr. vid.* **Wisp.**

***To* Whisper**, hwîs'-pâr, *v. n. & a.* leise reden, murmeln, wispern, flispern, flüstern, zischeln, raunen, zuraunen; **it is whispered about**, man raunt sich in's Ohr, *col.* es wird gemunkelt.

Whisper, *s.* das Zischen, Geflüster, Wispern, Flüstern, Zischeln; **to inform in a —**, (**to say in a — to ...**), zuflüstern.

Whisperer, hwîs'-pâr-âr, *s.* der Flüsterer, Zischelnde, Einraunende; Ohrenbläser, Angeber.

Whispering, *part.* (v. **To Whisper**); — **gallery**, eine Gallerie in der Paulskirche, wo sich der Schall des leise Geflüsterten weit verbreitet.

Whisperingly, *adv.* wispernd, flüsternd, leise.

***To* Whist**, hwîst, *v.* 1. *n.* stille seyn, nicht mucksen; 2. *a.* stille machen, beruhigen.

Whist, 1. *s.* das Whist, Whistspiel; 2. *int.* & *adv.* hst, bst, still; **to be —**, stille seyn, schlafen.

***To* Whistle**, hwîs'-s'l, *v. n. & a.* pfeifen, flöten; **to — (*or* to — off)**, *Sp. E.* durch einen Pfiff fortsenden oder zurückrufen (vom Falken); **to — off**, durch (leises) Pfeifen vertreiben (die Sorgen, ꝛc. eine bes. den Engländern eigenthümliche Gewohnheit, - wie z. B. der Kaufmann [consignee] in *W. I.'s* **Voyage**: **whistling thoughtfully**).

Whistle, *s.* das Pfeifen, der Pfiff; das Blaswerkzeug, die Pfeife; *vulg.* Kehle, der Mund; **to wet one's —**, *vulg.* die Kehle netzen, einen Schluck thun, trinken; **as clean (clear) as a whistle**, *prov.* klar wie Gold, unläugbar; — **fish**, die Meerquappe (*Gadus mustela — L.*).

Whistler, hwîs'-s'l-âr, *s.* der Pfeifende, Pfeifer.

Whistly, hwîst'-lê, *adv.* schweigend.

Whit, hwît, *s.* der Punkt; *fig.* die Kleinigkeit, ein Wenig; *cant.* (*contr.* v. **Whittington's**) **Newgate**; **any —**, im Geringsten; **no — *or* not a —**, nicht im Geringsten; **every —**, jede Kleinigkeit; **she is every — as bad as he**, sie ist in jeder Hinsicht so böse als er.

White, hwît, 1. *adj.* weiß; bleich; grau (vor Alter); rein, unbefleckt; 2. *s.* die Weiße, das Weiße, Weiß; der, die Weiße; das Weiße in der Scheibe, Schießmal; *Typ. T-s.* die Lücke; die weiße Seite, das Bacat; *B. T.* der Ey-

Digitized by Google

weißkörper; — as snow, schneeweiß; he has a — feather, *cant.* er ist eine Memme; — of an egg, das Eyweiß; — of the eye, das Weiße im Auge; the Whites, *pl.* die Weißen; der weiße Fluß; — archangel (— dead-nettle), die Taubnessel (*Lamium album — L.*); — bait, (*Wb., Sm.*) eine kl. zarte Art Fisch der Themse (vom Geschlecht *Clupea*); *cant.* Silber; — balsam, der Meccabalsam; — bear, der Eisbär; — bart, (*C.*) eine Art Karpfen; — bead band-string, die Rosenkranz-Koralline (*Corallina rosarium — Ellis*); — beam, der Sporapfelbaum, Arlesbeerbaum (*Crataegus aria — L.*); — behen, *vid.* — centaury; — blaze, die Blasse (eines Pferdes); — boy, *fond.* † lieber Junge; — boyism, die Grundsätze der — boys; — boys, *mod.* Weißfüßler, Weißbanden (Rotten v. Gesindel in Irland, welche das Land durchstreifen, um Rache an ihren Bedrückern zu nehmen, s. g. von dem weißen Hemd, welches sie über ihre Kleider tragen); — brant, die Schneegans (*Anas hyperboraeus — L.*); — bug, eine Art Baumwanze auf Weinreben; — canons, *vid.* Premonstrants; — centaury, der weiße Behen, das Schachtkraut (*Centaurea behen — L.*); — chalk, die (weiße) Kreide; — chalk pencil, der Kreidenstift; — chapel needles, Nähnadeln die in Whitechapel (ein District in London) gemacht werden; — clay, *T.* die Zuckererde; — clover, der weiße Klee; — cordage, *N. Ph.* ungetheertes Tauwerk; — corn, — crop, Getreide, welches vor der Ernte gelb wird: Weizen, Roggen, Gerste u. Hafer; — cunt, der glatte Roche; — death (*Shaksp.*), der blasse Tod; — dittany, der weiße Diptam (*Dictamnus albus — L.*); — eagle, der weiße Adler; — ear, wie Wheat-ear; — face, die Blässe (eines Pferdes); das Pferd mit einer Blässe, die Blässe; — feet, *vid.* — boys; — fib, die Nothlüge; — film, eine weiße Haut, die über die Augen der Schafe wächst und Blindheit verursacht; — flaw, † *vid.* Whitlow; — foot, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißgefesselte Pferd; — foot boys, *vulg.* — foots, *vid.* — boys; — friar, der Carmeliter, Jacobiner; — Friars, (ehemals) ein Theil von London; — fronted goose, die Baumgans, weißwangige Gans (*Anas erythropus — L.*); — gall, weißer Gallus (helle Galläpfel); — game, — grouse, *collect.* Schneehühner, *vid.* Ptarmigan; — gold, die Platina; — gum, *a*) das Cancamum (ein Gummiharz aus Brasilien u. der Insel St. Christoph); *b*) eine Art des *Eucalyptus* auf Neu-Holland; — Hall, ein königl. Pallast an der Themse; — Hall Evening, Name einer politischen Zeitschrift; — headed, weißköpfig, grauhaarig; — heart-cherry, die weiße Herzkirsche; — heat, die Weißglühhitze; — hellebore, die weiße Nieswurz; — herring, ein frischer Häring; — honey-suckle, der weiße Futterklee; — hoar-hound, der weiße Andorn (*Marrubium vulgare — L.*); — horse-fish, der Walkerroche (*Raja fullonica — L.*); — iron, verzinntes Eisenblech, Weißblech; — land, weißer, strenger, thoniger Boden; — lead, das Bleyweiß; — lead-spar, lichter Bleyspath, Weißbleyerz; — leaf-tree, *vid.* — beam; — leather, *a*) *vid.* Whiteleather; *b*) *col.* die Sehnen im (Koch-)Fleische; — leprosy, der weiße Aussatz; — lie, *cant.* die harmlose Lüge (bes. um Mißhelligkeiten zwischen Personen auszugleichen); — like, bleich, blaß; — lime, die Tünche; — limed, geweißt, getüncht; — line, *N. T.* ein ungetheertes Tau; *Typ. T.* die Spaltenlinie; *A. T.* die weiße Linie; — livered, neidisch; feig, verzagt, haasenherzig; — maiden-hair, die Mauerraute, Steinraute (*Asplenium ruta muraria — L.*); — meat, *a*) die Milchspeise; *b*) das Fleisch von jungen Hühnern, Kaninchen, ꝛc.; — mechoacan, der weiße Rhabarber, Mechoacanna (von *Convolvulus mechoacanna — L.*); — money, † Silber; — nib, *vulg.* die Dohle; — nun, *vid.* Smeath; — oakum, ungetheertes Werg; — oil, Wallrath; — orach, die Gartenmelde (*Atriplex hortensis — L.*); — owl, *vid.* Bern owl; — page, *Typ. T.* das Vacat; — paint, die Bleyweißfarbe; *Typ. T-s.* — paper, der Schöndruck; to work the — paper, die Prime (erste Form) drucken; — pear-plum, die weiße Birnpflaume; — plum, der Spilling, die Spille; (*vid.* wheat-plum unt. Wheat); — poplar, die weiße (od. Silber-)Pappel, Albe, Alber (*Populus alba — L.*); — poppy, der Schlafmohn (*Papaver somniferum — L.*); — pot, der Rahmquark, Syerkäse; — pot-herb, der Lämmersalat (*Valeriana olitoria — L.*); — powder, ein fabelhaftes Schießpulver, das keinen Knall gegeben haben soll; — precipitate, das weiße Präzipitat; — pudding, Leberwurst; — pyrite, — pyrites, der weiße Schwefel- od. Eisenkies; — rent, eine jährliche Abgabe (8*d.*) der Zinnbergleute in *Corn.* und *Devon.* an den Herzog; — rents, in Silber bedungener Zins; — root, der Sonnenthau, die Schmerwurz (*Pinguicula — L.*); — salt, calcinirtes Salz; — sausage, Leberwurst; — serjeant, *cant.* eine Frau, die ihren Mann gewöhnlich aus der Schenke holt; — sickness, eine Krankheit der weibl. Austern nach der Begattung; — silver, das Weißgültiger, weißgültig Bleyerz; — stone, der Weißstein (eine Gebirgsart); — stone-marl, die Mondmilch, das Bergmehl; — swelling, *Med. T.* der Gliedschwamm; *cant.* die Schwangerschaft; — straits, eine Art grobes Tuch, in *Devon.* gefertigt; — tail, wie Wheat-ear; — tape, *cant.* Wachholderbranntwein; — tetter, *Med. T.* die Mehlflechte; — thistle, die Mariendistel (*Carduus marianus — L.*); — thorn, der Weißdorn (*Crataegus oxyacantha — L.*); — throat, das Weißkehlchen, die rostgraue Grasmücke (*Motacilla sylvia — L.*); — tommy, *Sea cant.* (Weiß-)Brod (im Gegensatz von Schiffszwieback); — vitriol, der weiße Vitriol, Zinkvitriol; — wash, die weiße Schminke, Tünche; To — wash, *v. a.* (aus)weißen, übertünchen; to have got — washed, *M. cant.* bankerott gemacht haben und vor wie nach Handel treiben, *col.* wieder flott, (wieder auf die Strümpfe od.) *iron.* wieder gut - (mit dem Nachsatz) auf zwey Jahre; — washer, der Tüncher, Anstreicher; *M. cant.* der seine Gläubiger in Folge einer Insolvenzacte betrügt; — water, eine gefährliche Krankheit der Schafe; — wax,

Digitized by Google

das weiße (gebleichte) Wachs; — **wine**, der weiße Wein, Weißwein; *cant.* Wachholderbranntwein; — **wood**, (— **woods**) weiße Holzarten z. B. das Holz der Pappel, Tanne, ꝛc.; die Trompetenblume (*Bignonia — L.*); (— **wood-tree**), der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera — L.*); — **wool**, *cant.* Wachholderbranntwein.

***To* White**, **hwīt**, *v. a.* weißen, weiß machen; ausweißen, tünchen, bleichen; **whited brown thread**, halbgebleichter Zwirn.

Whitely, **hwīt'-lē**, *adj.* weißlich, bleich (n. ü.).

***To* Whiten**, **hwī'-t'n**, *v.* 1. *a.* weißen, weiß machen, ausbleichen, weiß färben, einpudern; 2. *n.* weiß werden; (vom Haar) ergrauen.

Whitener, **hwī'-t'n-ûr**, *s.* der Tüncher, Weißer, Bleicher.

Whiteness, **hwīt'-nĕs**, *s.* die Weiße; Bleiche, Blässe; Reinheit.

Whiter, **Whitester**, *s. vid.* d. *contr.* **Whitster**.

Whitflaw, *s.* † *vid.* **Whitlow**.

Whither, **hwĭTH'-ûr**, *adv.* wohin; **some —**, irgend wohin; **no —**, nirgend wohin; — **he never came**, wo er nie hinkam; — **go-ye**, *cant.* die (Ehe-)Frau; — **soever**, wohin auch immer, überall hin, allenthalben hin.

Whitherward, *adv.* † wohin?

Whiting, **hwī'-tĭng**, (*part.*) *s.* das Weißen; die Tünche; der Witt(l)ing (*Gadus merlangus — L.*); **dry —**, feingeschlemmte Kreide; **to let go a —**, *prov.* die Gelegenheit aus den Händen lassen; — **line**, *Seu lang.* eine dreyschäftige 6 Garn Lein; — **pollack**, der Pollack (*Gadus pollachius — L.*); — **pont**, der Steinbolk, breite Schellfisch (*Gadus barbatus — L.*).

Whitish, **hwī'-tĭsh**, *adj.* weißlich.

Whitishness, *s.* die weißliche Farbe, Blässe.

Whitleather, **hwīt'-lĕTH-ûr**, *s.* Weißleder, alaungares Leder.

Whitlow, **hwīt'-lō**, *s.* das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger, Wolf, *col.* das böse Ding; die Klauenseuche (Krankheit der Schafe); — **grass**, das Hungerblümchen (*Draba — L.*); das Nagelkraut (*Illecebrum paronychia — L.*); **rue-leaved — grass**, eine Art Steinbrech (*Saxifraga — L.*).

Whitsontide, *s. vid.* **Whitsuntide**.

Whitsour, **hwīt'-sôûr**, *s.* der Sauerling, (eine Art saurer Aepfel, bes. zu Cider gebr.).

Whitster, **hwīt'-stûr**, *s.* der Bleicher, Weißer, Tüncher; die Bleicherinn, ꝛc.

Whitsul, **hwīt'-sŭl**, *s. provinc.* ein Gericht aus Milch, (Molken), Schlappermilch, Quark, (Käse) und Butter.

Whitsun, **hwīt'-sŭn**, *adj.* zu Pfingsten gehörig, Pfingst..., pfingstlich; — **day**, der Pfingsttag, Pfingstsonntag; — **farthings**, † Opfer, von den Pfarrkindern dem Pfarrer zu Pfingsten dargebracht; — **holidays**, die Pfingstfeyertage; — **tide**, die Pfingstzeit, Pfingsten.

Whittail, **hwīt'-tāl**, *s.* das Weißschwänzchen (ein Vogel), *vid.* **Wheat-ear**.

Whitten-tree, **hwīt'-t'n-trē**, *s.* der Wasserholunder, Bachholunder, Maßholder, die Maßerle.

Whittle, **hwīt'-t'l**, *s.* das kleine Messer, Schnitzmesser, Taschenmesser, *col.* der Einleger, Zuthuer; † & *provinc. a*) der Umhang, das weiße (Frauen-)Röckchen; *b*) die Windel.

***To* Whittle**, *v. a.* schneiden, schnitzeln; † *a*) schärfen; *b*) umhängen, überhängen.

Whittled, **hwīt'-t'l'd**, *adj.* † berauscht.

Whity-brown, **hwī'-tē-brôûn**, *adj. provinc.* bräunlich weiß.

***To* Whiz(z)**, **hwĭz**, *v. n.* zischen; sausen, schwirren; **Whiz(z)**, *s.* der Zisch; das Sausen.

***To* Whizzle**, **hwĭz'-z'l**, *v. n. vid.* **To Whiz**.

Who, **hôô**, *pron. rel.* & *inter.* welcher, welche, der, die; wer? — **goes there?** *Mil. Ph.* wer da?

Who'd, *abbr.* st. **Who would**.

Whoe, (**there is no — with him**), † *vid.* unter **Ho**.

Whoever, **hôô-ĕv'-ûr**, *pron.* ein jeder der, wer auch immer.

Whole, **hôl**, *adj.* ganz; gesund, heil; — **and sound**, frisch und gesund; **in a — skin**, in heiler Haut; — **blood**, *L. T.* Verwandte, die nicht nur von demselben Paar, sondern von derselben Reihe Vorältern abstammen; **a — length picture**, ein Gemälde in Lebensgröße; — **measure**, *Mus. T.* der ganze Tact; — **sale**, 1. *s.* der Handel im Ganzen, im Großen; der Großverkauf; 2. *adj.* im Ganzen, *en gros*; † bekannt; **by — sale**, im Ganzen; **to deal — sale and retail**, im Großen und Kleinen (Einzelnen) verkaufen; — **sale-business**, der Großhandel; — **sale-cost**, — **sale-price**, der Engros-(Einkaufs-)Preis; — **sale-merchant**, (— **sale-dealer**, *or* — **sale-man**), der Großhändler, Großhändler, Grossirer, Grossist; — **sale grocer**, der Colonialwaarenhändler; — **sale-purchaser**, der Engroskaufer.

Whole, *s.* das Ganze, der Inbegriff von Allem, das System; **upon** (*or* **in**) **the —**, im Ganzen, in Summa, überhaupt; endlich, zuletzt.

Wholeness, **hōl'-nĕs**, *s.* das Ganze; die Gesundheit, (*vid.* d. ü. **Wholesomeness**).

Wholesome; — **ly**, **hōl'-sŭm**, *adj.* & *adv.* gesund; heilsam, gut; rathsam, nützlich; *lud.* freundlich, gefällig; † bewahrend, schützend; **a wholesome ship**, *N. T.* ein sicheres Schiff (das gut segelt, gut See hält).

Wholesomeness, *s.* die Gesundheit, Heilsamkeit.

Who'll, *abbr.* st. **Who will**.

Wholly, **hōl'-lē**; *col.* **hōl'-lē**, *adv.* ganz, gänzlich, völlig, auf vollständige Art, durchaus. *NB.* eigentlich sollte es **Wholely** geschrieben werden.

Whom, **hôôm**, *pron.* (Accus. Sing. u. Plur. v. **Who**) wen, welchen, welche, denen; **to —**, wem, welchem, welcher; — **I told** (**spoke**) **of**, von dem ich sagte.

Whomsoever, **hôôm-sō-ĕv'-ûr**, *pron.* wen nur, welchen, welche auch immer.

Whoo! **hôô**, *int.* ach! wehe!

Whoobub, **hôô'-bŭb**, *vid.* d. ü. **Hubbub**.

Whool, **hôôl**, *s.* der Maiwurm.

Whoop, **hôôp**, 1. *s.* der Nachruf, das Nachschreyen, Geschrey; (**war —**), der Schlachtruf; der Wiedehopf (*Upupa epops — L.*); 2. *int.* he! ho!

***To* Whoop**, *v. n.* & *a.* (nach)schreyen, nachrufen, nachpiepen, zuschreyen, mit Geschrey beschimpfen; ausziehen.

Whooping, *s.* das Jagdgeschrey; **out of all — (*Shaksp.*)**, über alle Maße, außerordentlich.

***To* Whoot**, *v. a.* & *n. vid.* **To Hoot**.

Digitized by Google

Whop, *s.* & *int. vid.* Whap.
Whopper, *s. vid.* Whapper.
Whore, *gen.* hôr; *W., S., J., F. affect.* hôôr, *s. cont.* eine unzüchtige Frauensperson; ein feiles Frauenzimmer, die Buhldirne, *vulg.* Hure; *in compos. vulg.* — house, (— nest), das Hurenhaus; — master, (— monger), der Hurenjäger; — masterly, hurerisch (n. ü.); — 's bird, *cant.* der liederliche Kerl; she sings more like a — 's bird than a canary bird, *vulg.* sie hat eine starke, männliche Stimme; — son, (*cant.* — 's kitling), das Hurkind, der Bastard.
***To* Whore,** *v.* 1. *n.* unerlaubten Umgang mit dem männl. Geschlecht haben, *vulg.* huren; 2. *a.* schänden, verführen, zur Hure machen (w. ü.); to — away, verhuren.
Whoredom, hôr'-dûm, *s.* die Hurerey; (in der Bibel) Abgötterey.
Whorelike, hôr'-lîk, *adj.* hurenartig, hurenhaft, hurenmäßig.
Whoring, *part. s.* das Huren.
Whorish, hôr'-îsh, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* unzüchtig, unkeusch, geil, hurerisch, verhurt; 3. — ness, *s.* das verhurte Wesen, die Hurerey.
Whorl, Whorle, *s. T. vid.* Whirl.
Whorl-bat, *vid.* Whirl-bat, unt. Whirl.
Whorled, hwûr'-l'd, *adj. B. T.* wirtel- od. querförmig.
Whortle-berry, *gen.* hwûr'-t'l-bêr-rê; hûr'-t'l-bêr-rê, *Sm., s.* die Heidelbeere (*Vaccinium mirtillus — L.*); red —, die Preißelbeere.
Whorts, *col.* st. Whortle-berries.
Who's, *abbr.* st. Who is.
Whose, hôôz, *pron.* (der Gen. von Who & Which, sich auf Personen und Sachen beziehend), wessen; dessen, deren; — is it? wem gehört es? [sen auch, ꝛc.
Whosesoever, hôôz-sô-êv'-ûr, *pron.* wessen auch immer.
Whoso, hôô'-sô, *pron.* † *vid.* d. f. W.
Whosoever, hôô-sô-êv'-ûr, *pron.* wer nur, wer (welcher) auch immer.
Whow, wô, *int.* pfui! oh! steh, (bey Pferden und Kühen); — ball, *cant.* die Kuhmagd, das Milchmädchen.
***To* Whur, (*To* Whurr),** hwûr, *v. n.* knurren, murren, *vid.* To Snarl; das r zu scharf aussprechen, schnarren.
Whur, *s.* das Schwirren (wie das Geräusch aufsliegender Rebhühner od. Fasanen), Sausen, Brausen (eines schnell durch die Luft bewegten Körpers).
Whur, *int.* hurr! burr! (*cf. s.* oben).
Whurt, *s. vid.* Whortle-berry.
Why, hwî, *adv.* warum, weßwegen, weßhalb; ey, je, nun, aber; — not? (for —?) warum nicht? — so? warum denn? wie so? — then ..., &c., nun denn, ꝛc.; — to be sure, ey freylich, ih (nun) gewiß; this is the reason —, dieß ist der Grund weßhalb; —, but you boast of it, ey (aber), Sie rühmen sich dessen; — she is crazy, sie ist nicht gescheit; with a — not, *col.* ohne Umstände, mir nichts, dir nichts; he did it with a — not, er that es ohne zu fragen.
Why, *s.* (in N-engl.), die junge Kuh, Färse, Schelbe, Kalbe; — calf, das Färsenkalb, Kuhkalb.
Whyleare, *adv.* † *vid.* Whilere.
Whytes, Salisbury —, *vid.* Salisbury w.
Wi, wî, (sassisch *in compos.* heilig, z. B.): *Wimund,* heiliger Friede; *Alwi,* allheilig.
Wibble, wîb'-b'l, *s. cant.* schlechtes Getränk.
Wich, wîtsh, *s. in compos.* † der Salzbrunnen, die Salzkothe; (daher die Orte Ips*wich*, Nor*wich*, Sand*wich*, &c); — tree, *vid.* Whitten-tree.
Wick, Wic, wîk, *s. in compos.* das Dorf; die Bay, Bucht; der Wohnsitz, Ruhesitz, -Ruhe; die Burg, das Kastell; die Straße; der Bezirk; daher die Orts- und anderen Namen in *-wick* als Brun*swick* (Brauns-Ruhe, nicht Braunschweig), Ber*wick*, baili*wick*; † als *pleon.* Affirum: z. B. *Lunden-wic* st. London(-town).
Wick, *s. a) dim.* v. William; *b)* der Docht; — yarn, das Dochtgarn.
Wicked; — ly, **wîk'-êd,** *adj.* & *adv.* gottlos, verrucht, verflucht, lasterhaft, böse, schlecht, sträflich; muthwillig, schalkhaft, leichtfertig; verderblich; † giftig; the wicked, *pl.* die Gottlosen; wicked rogue, (— wretch), der Bösewicht, Erzschelm; — slut, die liederliche Dirne.
Wickedness, *s.* die Gottlosigkeit, Bosheit; Leichtfertigkeit.
Wicken, wîk'-k'n, *s.* (— tree) der Speyerlingsbaum (*Sorbus aucuparia — L.*).
Wicker, wîk'-ûr, 1. *s.* die Weide, der Weidenzweig; 2. *adj.* von Weidenzweigen geflochten; — basket, der (geflochtene) Korb; — cage, der geflochtene Käfig; — chair, der geflochtene Stuhl; — stand, der Strohteller, Schüsselring; — work, das Flechtwerk.
Wickin, wîk'-kîn, *s. dim.* v. William.
Wicket, wîk'-êt, *s.* das Pförtchen, Thürchen; die Ballstäbe, das Ballgeseck (im Cricketspiel).
Wicliffism, wîk'-lîf-îzm, *s.* d. wicleffitische Lehre.
Wicliffite, wîk'-lîf-lt, *s.* der Wicleffite.
Wicrangle, wîk'-k'r-âng'-g'l, *s.* (*Cyc.*) der große od. graue Würger, die Bergelster (*Lanius excubitor — L.*).
Widdle-waddle, wîd'-d'l-wôd'-d'l, *adv. vulg.* watschelig; to go —, watscheln.
Wide, wîd, *adj.* & *adv.* weit; breit; entfernt, fern; gar, sehr, weit vom Ziele (beym Scheibenschießen); far and —, weit und breit; a — expanse, eine große Fläche; a — wasting pestilence, eine länderverwüstende Pest; — from the truth, fern von der Wahrheit; six inches —, 6 Zoll breit; — armed, weitästig; — open, ganz offen; — spread, weitverbreitet; — spreading, sich weit (aus)dehnend, weit laufend; — where, weit herum, allenthalben (n. ü.).
Widely, wîd'-lê, *adv.* weit, fern; sehr, gar; — traveled (*Moore*), vielgereist.
***To* Widen, wî'-d'n,** *v.* 1. *a.* erweitern, ausweiten; 2. *n.* sich erweitern; sich weiten, weiter werden.
Widening, *part. s.* das Erweitern; Weiten.
Wideness, wîd'-nês, *s.* die Weite, Breite, Dehnung.
Widgeon, (Widgin †), wîd'-jûn, *s.* die Pfeif-Ente, Speck-Ente, der Rothhals (*Anas ferina — L.*); *fig.* Tropf, Pinsel.

Digitized by Google

Widow, wíd'-ô, *s.* die Wittwe; **a grass —**, *cant.* eine abgedankte Maitresse; **a — bewitched**, *cant.* eine Frau, von deren fern abwesendem Manne das Gerücht geht, er sey gestorben; **— bench**, der W-nstuhl, W-nsitz (in der Kirche); *provinc.* (in *Sussex.*) der Antheil, den eine W. außer dem Witthum von ihres Mannes Besitzthum genießt; **— bird**, die (Paradies-)Wittwe (*vid.* Whidaw); **— s' bounty**, ein Gnadengehalt an Officierswittwen; **— 's chamber**, *L. T.* die Kleidung u. das Geräth des Schlafzimmers einer Bürgerswittwe, worauf sie nach londoner Gebrauch Anspruch machen kann; **— hunter**, der W-njäger, Freyer um eine reiche W.; **— maker**, der W-nmacher; **— 's men**, der vom hundertsten Mann einbehaltene zum Unterhalt der Seemannswittwen bestimmte Sold; **— tail**, der Zeyland, Zyndel (ein Strauch); **—'s tierce**, *L. T.* das Recht der W. auf den dritten Theil des Nachlasses ihres Mannes (nach schottischem Rechte); **— wail**, die kleinere Sonnenwende, Sonnenblume (*Cucorum tricoccum — L.*).

***To* Widow**, *v. a.* zur Wittwe machen; mit einem Wittwensitze beschenken (n. ü.); *fig.* entblößen, berauben.

Widowed, *adj.* zur Wittwe gemacht, verwittwet; entblößt.

Widower, wíd'-ô-ûr, *s.* der Wittwer.

Widowhood, wíd'-ô-hûd, *s.* der Wittwenstand, Wittwerstand; (*Shaksp.*) das Witthum, Wittwengut (n. ü.).

Width, wídth, *s.* die Breite; Weite.

***To* Wield**, wêld, *v. a.* handhaben, schwingen, schwenken; regieren, führen; **to — the scepter**, regieren, herrschen.

Wieldiness, wêl'-dí-nês, *s.* die Handlichkeit, Leichtigkeit, das Schwanke.

Wieldless, wêld'-lês, *adj.* nicht zu handhaben.

Wieldy, wêl'-dê, *adj.* handlich, schwingbar, schwank, leicht; *vulg.* regsam, thätig.

Wier, wîr, *s.* das Wehr, *vid.* d. ü. Wear.

Wierd, wîrd, *s.* n. ü. *vid.* Ward.

Wiery, wî'-rê, *or* wî'-ûr-ê, *adj. a)* von Draht, drahten, drähtern; drahtähnlich; *b)* † (perhaps: wê'-rê, *W.*), feucht, naß; **— gold**, der Golddraht.

Wife, wîf, *s.* die Frau, Ehefrau, Gattinn; † das Ehegespons; † eine weibliche Person, im untergeordneten Verhältnisse, z. B. eine Hökinn; *cant.* das Fußeisen, die Fußschelle; **— in water colours**, *cant.* die Maitresse, das Kebsweib; **my Lady —**, *joc.* meine Frau Gemahlinn.

Wifehood, wîf'-hûd, *s.* der Stand einer Ehefrau, Frauenstand.

Wifeless, wîf'-lês, *adj.* ohne Frau, unvermählt.

Wifely, wîf'-lê, *adj.* einer Ehefrau geziemend.

Wig, wîg, *s.* das falsche Kopfhaar, die Perrücke; eine Art leichter (Butter-)Kuchen, Herzkuchen; **big wigs**, *Mil. cant.* Officiere, die am Alten hängen, *an.* Haarzöpfe; **— block**, der Perrückenstock; **— caul**, das Perrückennetz; **— maker**, der Perrückenmacher; **Mr. Wigsby**, *lud.* der eine (und Wiganowns, eine große) Perrücke trägt.

Wig, als Endsylbe von Männernamen, Krieg, Held bedeutend.

Wigeon, *s. vid.* d. ü. Widgeon.

Wight, wît, 1. *s.* der Wicht, Kerl, das Ding, Wesen, † die Wichtinn; 2. *adj.* † schnell, hurtig, flink, flüchtig; **by wit or —**, † mit List od. mit Gewalt, od. in Gutem od. Bösem.

Wighty, wî'-tê, *adj.* } † *vid.* **Wight**, *adj.*
Wightly, wît'-lê, *adv.* }

Wigwam, wîg'-wôm, *s.* die Hütte der nordamerikanischen Wilden (gewöhnlich aus Baumrinde und mit Fellen bespannt).

Wild, wîld, *adj.* wild, ungebildet, roh, zügellos; wüst, unbewohnt; unordentlich, ordnungslos, planlos; ausschweifend, toll, schwärmerisch, eingebildet; flüchtig, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, seltsam; schauerlich, furchtbar; **— basil**, die kleine Bergmünze, der Wirbeldosten (*Clinopodium vulgare — L.*); **— beast**, das wilde Thier; *fig.* Unthier; **— beast fight**, das Thiergefecht; **— bee**, die wilde Biene; **— boar**, das wilde Schwein; **— bore**, unzugerichteter Tamis aus Yorkshire; **— briar**, die Hundsrose, Hagebutte (*Rosa canina — L.*); **— broad garlick**, der Allermannsharnisch, die Siegwurz (*Allium victorialis — L.*); **— bugloss**, der Krummhals, (eine Pflanze - *Lycopsis — L.*); **— campion**, die wilde Lychnis (*Silene viridiflora — L.*); **— carrot**, die Möhre, der Möhrenkümmel (*Daucus carota — L.*); **— cichory**, die wilde Eichorie (*Cichorium intibus — L.*); **— cucumber**, die Eselsgurke (*Momordica elaterium — L.*); **— cumin**, der Bastardkümmel (*Lagoecia cuminoides — L.*); **— dill**, der Bärenfenchel (*Athamantha meum — L.*); **— dove**, die wilde Taube; **— fig-tree**, der wilde Feigenbaum (*Ficus carica — L.*); **— fire**, das griechische (unauslöschliche) Feuer; der Sprühteufel; der Rothlauf; **— flax**, das Leinkraut (*Antirrhinum linare — L.*); **— fowl**, das wilde Geflügel; **— garlick**, der wilde Knoblauch (*Allium ursinum — L.*); **— germander**, der Gamander (*Teucrium — L.*); **— goat**, die Gemse; **— goose**, die wilde Gans (*Anas anser — L.*); *Am.* die canadische Gans (*Anas canadensis — L.*); **Moll — goose**, *cant.* das unkeusche Mädchen, die Hure; **— goose-chase**, die wilde Gänsejagd; unnütze Verfolgung, nutzlose Bemühung; *col.* der Aprilgang, Fleischergang; *prov-s.* **to lead a — goose chase**, bey der Nase herum führen; **to run a — goose chase**, nach Phantomen haschen, Schlösser in die Luft bauen; **— grape**, der Klimmen (*Cissus — L.*); **— haw-tree**, *vid.* **— service**; **— honey**, der wilde Honig; **— hops**, die Zaunrübe (*Bryonia alba — L.*); **— horse-radish**, der bretagner Rettig; **— land**, die Heide, Wüste; *Am.* der Urwald, das unangebaute Land; **— liquorice**, das wilde Süßholz (*Glycirrhiza — L.*); **to ride the — mare**, sich wie ein Pferd (von Kindern) reiten lassen; **to shoe the — mare**, das wilde Pferd beschlagen (ein gem. Gesellschaftsspiel); **— masterwort**, der Gierisch, Geißfuß (*Aegopodium — L.*); **— marjoram**, der Dosten (*Origanum — L.*); **— nep**, *vid.* **— hops**; **— oats**, der wilde (od. taube) Hafer, Windhafer; **he has not yet sowed his — oats**, *prov.* er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen; **— olive**

Digitized by Google

(-tree), der wilde Oelbaum (*Elaeagnus — L.*); — parsnep, die Zuckerwurzel (*Sium sisarum — L.*); — pine, die Kiefer (*Pinus sylvestris — L.*); — plantain, der breitblätterige Wasserwegerich (*Alisma ranunculoides — L.*); — plum, die Schlehe; — radish, der Hederich, Ackerkraut (*Raphanus raphanistrum — L.*); — road(-stead), die offene Rhede; — rocket, die Wasserrauke (*Sisymbrium — L.*); — rogues, *cant.* Diebe von Jugend auf; — rose, der Hahnebuttenstrauch (*Rosa canina — L.*); — rosemary, der Rosmarin (*Rosmarinus — L.*); — rue, die Hermelraute (*Peganum harmala — L.*); — service, der wilde Sperberbaum, die Elzbeere (*Crataegus torminalis — L.*); — sow, die Bache; — stock, der Stock, Stamm; — tansy, der Gänserich (*Potentilla anserina — L.*); — teazel, die wilde Kardendistel (*Dipsacus sylvestris — L.*); — tree, der Wildling, wilde Fruchtbaum; — weather, schlechtes Wetter; — woad, das Gelbkraut (*Reseda luteola — L.*); — youth, der Wildfang.

Wild, wīld, *s.* die Wildniß, Wüsteney, Einöde.

***To* Wilder**, wīl'-dâr, *v. a.* & *n.* (sich) in Irrthum verwickeln, verwirren, verwildern; irre führen; sich verirren.

Wilderness, wīl'-dâr-nĕs, *s.* die Wildniß, Wüste; der Park, die engl. Gartenanlage; † die Wildheit, der wilde Zustand, die Verwilderung; Raserey, der Unsinn; **watery** — (*Wal.*), die Wasserwüste.

Wilding, wīld'-îng, *s.* der Hagapfel, Holzapfel, wilde Apfel; — **shoots**, Wasserschößlinge; — **tree**, der wilde Apfelbaum.

Wildly, wīld'-lê, *adv.* wild; unordentlich, zerstreut, nachlässig, eigensinnig; unbesonnen, unvernünftig.

Wildness, wīld'-nĕs, *s.* die Wildheit; Wüstheit, Unangebautheit; Unregelmäßigkeit; Ausschweifung; Zerstreuung; Verstandeszerrüttung, Geistesverwirrung.

Wilds, wīldz, *s. provinc.* das Vor(der)gestelle des Pfluges, Pflugstöckchen.

Wile, wīl, *s.* die List, Schalkheit, Tücke, der Betrug, Streich.

***To* Wile**, *v. a.* betrügen, täuschen (w. ü.).

Wilful; — **ly**, wīl'-fûl, *adj.* & *adv.* eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; vorsetzlich, absichtlich, wissentlich, freywillig, *col.* mit Fleiß.

Wilfulness, *s.* der Eigenwille, Eigensinn, die Hartnäckigkeit, Verkehrtheit; Vorsetzlichkeit.

Wilily, wī'-lî-lê, *adv.* listig, betrüglich, schelmisch.

Wiliness, wī'-lî-nĕs, *s.* die List, Verschlagenheit, Schelmerey.

Wilk, wĭlk, *s. vid.* Welk od. Whelk.

Will., wĭl, *s. abbr.* st. **William**, Wilhelm (M-n.).

Will, *s.* der Wille, die Willkühr, das Wollen, Belieben; die Wahl; Macht, Regierung; der Befehl; das Verlangen, die Neigung, der Wunsch; —, *or* **last** —, der letzte (od. Sterbe-) Wille, das Testament, Vermächtniß; *L. T-s.* **estates at** —, Pachtungen, deren Pacht beyderseitig zu jeder Zeit aufgehoben werden kann; — **of a summons**, der Theil einer Verordnung, der den Befehl enthält und "Our — is" anfängt; **to have one's** —, Jemandes Zustimmung haben; **to have all things at** —, Alles nach Wunsch zu Gebote haben; **to put one in one's** —, Einen im Testamente bedenken; **where the — is ready, the feet are light**, *prov.* Lust u. Liebe zum Dinge macht Mühe u. Arbeit geringe; **good** —, **ill** —, (*vid.* unt. **Good** & **Ill**); — **gill**, *vulg.* der Zwitter; — **parole**, (*or* — **by word of mouth**), das mündliche Vermächtniß; — **with a** (zuw. **mit the, auch of the**) **wisp**, das Irrlicht, der Irrwisch (*ignis fatuus*); — **worship**, der selbsterwählte Gottesdienst.

***To* Will**, wĭl, *v.* 1. *a. ir.* wollen, Willens seyn; begehren, wünschen; befehlen, heißen; bitten; 2. *reg. n.* durch Testament verfügen, testiren; 3. *aux. n.* (im Futurum), werden; **I** —, ja! (bey der Trauung); **I** —, ich will; **you** —, (*sol.* **thou wilt**) Du wirst, ꝛc.; — **be**, künftig; **she is a** — **be**, *col.* sie giebt Hoffnung; ... — **sign**, *M. K.* ... wird zeichnen; ***prov-s.* they who cannot as they** —, **must** — **as they may**, man muß sich nach der Decke strecken; **he that** — **not when he may, when he fain would shall have nay**, der nicht will, wenn er kann, soll wenn er will, nicht können; — **he, nill he**, *nolens volens*, *vid.* unt. **To Nill**.

Willed, wĭl'd, 1. *adj. in compos.* vom Willen geleitet, geneigt, gesinnt; **ill** —, böswillig, übel gesinnt, tückisch; **self** —, eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig; 2. *part. adj.* testirt.

Willer, wĭl'-lâr, *s.* der Wollende.

Willi, in angelsächsischen Namen Viele, z. B. *Willi*elmus, der Vertheidiger von Vielen.

William, wĭl'-yâm, *s.* Wilhelm (M-n.).

Willing, wĭl'-îng. *part.* & *adj.* wollend, willens; testirend; willig, bereitwillig, bereit, muthig; freywillig, von selbst; beliebig; **I am** — **to believe (think)**, ich glaube gern; **I am very** — **to do it**, ich will es sehr gern thun; — **or unwilling**, er (sie, es man) mag wollen oder nicht; **God** —, so Gott will; — **hearted**, bereitwillig; — **tit**, *cant. a)* ein zahmes Pferd; *b)* eine willige Dirne.

Willingly, *adv.* willig, freywillig, gern; **I could have met death** —, ich hätte (eher) den Tod leiden mögen.

Willingness, *s.* die Willigkeit, Bereitwilligkeit, das Gernthun.

Will(-)less, wĭl'-lĕs, *adj.* willenlos.

Willow, wĭl'-lô, 1. *s.* die Weide (*Salix — L.*); 2. *adj. cant.* arm, einsam, ohne Ruf; **to wear the** —, *col.* vom Geliebten oder von der Geliebten verlassen worden seyn; das Nachsehen haben; **dwarf** —, die Wasserweide, Zwergweide; **spiked** —, der Schlingbaum, die Papstweide (*Viburnum opulus — L.*); **water** —(-tree); (*vid.* unt. **Water**); — **herb**, *a)* der Weiderich (*Lythrum salicaria — L.*); *b)* der gelbe Weiderich (*Lysimachia vulgaris — L.*); *c)* (*or* **French** —), das W-nröschen (*Epilobium — L.*); — **galls**, W-nrosen; — **garland**, der W-nkranz; — **lark**, die W-nlerche, der Baumpieper (*Anthus arboreus — Bech.*); — **myrtle**, der Gagel (*Myrica gale — L.*); — **nightingale**, *provinc. vid.* **Reed-bunting**, &c.; — **plot**, der W-nplatz, das W-ngebüsch;

Digitized by Google

— **shavings**, *pl.* W-nſpähne (zu Hüten, ꝛc.); — **sheets for hats**, das W-nbaſtgeflecht zu Hüten; — **tufted**, mit W-ngruppen bewachſen; — **weed**, das Flöhkraut (*Polygonium persicaria — L.*); — **wort**, die Weidwurz; — **wren**, *vid.* Wren.

Willowed, wil'-lōd, *adj.* voll Weiden.

Willowish, wil'-lō-ish, *adj.* weidenfarbig.

Willowy, wil'-lō-ē, *adj.* voll Weiden.

Wilsa, wil'-sâ, *s.* Wilſa (J-n).

Willy, wil'-lē, *s. dim.* v. William.

Wilsome, wil'-sâm, *adj.* † hartnäckig.

Wilsomeness, *s.* † die Hartnäckigkeit.

***To* Wilt**, wilt, *Am. & Engl. provinc. v.* 1. *n.* welken, verwelken; 2. *a.* dörren, verwelken machen; (*Dwight*) *fig.* entnerven, verknechten.

Wily, wī'-lē, *adj.* verſchlagen, verſchmitzt.

Wimble, wim'-b'l, *s.* der Windelbohrer, (Drill-) Bohrer.

***To* Wimble**, *v. a.* (mit dem Drillbohrer) bohren.

Wimble, *adj.* † flüchtig, gewandt.

Wimbrel, *s.* wie Whimbrel.

Wimote, wim'-ōt, *s.* die Pappel, *vid.* Poplar.

Wimple, wim'-p'l, *s.* (*Spens.*) † der Schleyer (*Is.* III, 22); (bey den Nonnen) ein Schleyer zur Bedeckung des Halſes und Buſens (*Cyc.*); **the veil and the — were two different articles in the dress of a nnn** (*Warton*); zuw. der Wimpel, die Flagge (*Cyc.*); der unechte Portulak (*Peplis portula — L.*).

***To* Wimple**, *v. a.* † verſchleyern, überwerfen, herabziehen, herunterziehen (einen Schleyer).

***To* Win**, win, *v. ir. a. & n.* gewinnen, ſiegen, erobern; *fig.* überreden; erlangen, gewinnen, einnehmen; *cant.* in Beſitz nehmen, *i. e.* ſtehlen; **to — of ...**, Sieger ſeyn, ſiegen über ...; **to — on (upon) the heart**, das Herz einnehmen.

Win, win, *s. dim.* v. Winefrid; *cant.* der engl. Pfennig; als Vor- und Endſylbe von Namen, männlichen Charakter, od. allgemeine Liebe u. Achtung bey dem Volke; bey Ortsnamen eine daſelbſt gewonnene Schlacht.

***To* Wince**, wins, *v. n.* ſich winden, krümmen, einer Sache auszuweichen ſuchen; (bei. v. Pferden) hinten ausſchlagen, ſtampfen, kratzen.

Wincer, win'-sâr, *s.* ein Pferd, ꝛc. das ausſchlaat.

Winch, winsh, *s.* der Haſpel, die (Garn-) Winde, Spindel; die Kurbel (der krumme Stiel od. Griff zum Drehen eines Schleifſteines, ꝛc.); **— of the screw**, die Richtſpindel; **a — of a horse**, ein Fußſchlag (Ausſchlagen) eines Pferdes.

***To* Winch**, *vid.* d. m. r. To Wince.

Wincopipe, wing'-kō-pīp, *s.* das gemeine Gauchheil (*Anagallis arvensis — L.*).

Wind, *gen.* wind (in der Poeſie des Reimes wegen auch wind), *s.* der Wind (deßgl. *fig.*); der Athem; Laut, Ton; die Blähung; Richtigkeit; die Darmwindſucht (eine Krankheit der Schafe, mit Entzündung der Eingeweide, gew. nach der Schur); *cant.* der auf lebenslängliche Zeit Deportirte; **the four winds**, die vier Weltgegenden; *N. T-s.* **a wind**, der zweyunddreyßigſte Theil der W-roſe; **a great, or high —**, ein ſtarker W.; **side —**, der halbe W.; **to be upon a —**, dicht beym W-e liegen; **to gain the —**, die Luv gewinnen, od. (Einem) die Luv abſtechen; **to get (*or* gain) the — of a ship**, einem Schiffe den W. abgewinnen, abkneifen; **— upon the quarter**, *vid.* Quarter-wind; **to go right in the — 's eye**, gerade in den W. ſegeln; **to go with the —**, vom W-e getrieben werden; **to sail with — and tide**, mit günſtigem W-e und günſtiger Fluth ſegeln; **to sail against — and tide**, gegen W. u. Fluth ſegeln; **to sail before the —**, vor dem W-e ſegeln; **to have the — in one's teeth**, gegen den W. ſegeln; **to sail *or* go near the —**, bey dem W-e ſegeln od. halten; **to wait for a —**, auf (einen) günſtigen W. warten; **between — and water**, zwiſchen W. u. Waſſer (auf der Ebene des Waſſerſpiegels); **— and weather serving**, (permitting) *M.E.* W. u. Wetter dienend, (in Frachtbriefen); **to be in (good) —**, guten Athem (ſtarke Lungen) beſitzen; **to break —**, ſich der Blähungen entledigen (*vid.* unt. To Break); *Sp. Ph-s.* **to break the — of a horse**, ein Pferd überreiten, überjagen; **to carry the —**, den Kopf hoch (die Naſe in gleicher Höhe mit den Ohren) tragen; *col. ph-s.* **to get (*or* take) —**, W. fangen, auskommen, bekannt (ruchbar) werden; **to go down the —**, in Verfall kommen; zurückgehen; **to have *or* take the — of one**, über Jemand den Vortheil, die Oberhand gewinnen; **in the —**, im Werke; **to have a thing in the —**, von Etwas W. (Etwas auf der Spur, *col.* auf dem Rohre) haben, wittern; **to raise the —**, ſich Geld verſchaffen; **a man that turns with every —**, ein unbeſtändiger Menſch; *prov-s.* **it is an ill — that blows nobody (any) good**, zu Etwas iſt auch das Unglück gut; **the — in a man's face makes him wise**, Widerwärtigkeit lehrt Klugheit; **— beam**, der Kehlbalken; **— berry**, *vid.* Whortle-berry; **— bound**, v. widrigem W-e aufgehalten; **— chest**, die W-lade; **— colick**, die W-kolik; **— dropsy**, die W ſucht, Blähſucht; **— egg**, das W-ey, Sporey; **— fall**, das vom W-e abgeſchlagene Obſt; *fig.* der unerwartete Glücksfall, Fund, das u. Vermächtniß; der Schlump, Strandlegen; **— fallen**, windbrochen, windſchlagen; **— fallen trees**, der W-bruch; **— flower**, die Anemone, das W-röschen (*Anemone — L.*); **— furnace**, ein Ofen, deſſen Zug durch eine künſtliche Vorrichtung, z. B. Blaſebälge hervorgebracht wird; **— gage**, der Anemometer, W-meſſer; **— gall**, die Flußgalle (Geſchwulſt an den Füßen der Pferde); **— gun**, die W-büchſe; **— hatch**, *Min. T.* der Förderſchacht; **— hover**, der Wannenweher (*Falco cenchris — L.*); **— instrument**, das Blasinſtrument; **— mill**, die W-mühle; *vulg.* der Hintere; **— mills**, *vulg.* Luftſchlöſſer; **— mill-hill**, der W-mühlenhügel; **— month**, der W-monat, November; **— pipe**, die Luftröhre; **— pump**, eine Pumpe, die durch W. bewegt wird; **— ranner**, *vid.* **— hover**; **— road, — rode**, *N. T.* wird von einem Schiff gebraucht, das bey einer W-wärtszeit vor Anker liegt, und von der Stärke des Windes gegen den Strom getrieben wird; **— row**, der Schwa-

Digitized by Google

den; die zum Trocknen aufgestellte Reihe Torfsteine; — sail, *N. T.* das Kühlsegel, Luftsegel; — seed, das Bärenehr (eine Pflanze - *Arctotis — L.*); — shock, die W-verletzung, der W-bruch, W-riß (bes. der Bäume); — sucker, *vid.* — hover; — swift, windschnell, schnell wie der W.; a — taught ship, ein vom Winde auf die Seite gelegtes Schiff; — tight, gegen den W. geschützt; — thrush, die Rothdrossel (*Turdus iliacus — L.*); — way, *Min. T.* (in *Derb.*) die Wetterstrecke.

To **Wind**, wind, *v. ir. a. & n.* blasen; winden, umwinden; wickeln; einwickeln, umhüllen, umgeben; drehen, wenden (ein Schiff); steuern, lenken, richten; (wind) lüften, fächeln, durchwehen lassen; wittern, spüren; (wind) sich winden; schlangeln, sich schlängeln; sich einschleichen; sich drehen, ändern; sich losmachen, sich herauswickeln; führen, einführen, in Gang bringen; *N. T-s.* how winds the ship? wo liegt das Schiff an? the ship winds up, das Schiff dreht od. tornt vor seinem Anker auf; to — a call, *vid.* unt. Call; to — about, umwinden, umwickeln; umschlingen; to — in, *or* into, *fig.* bringen in ..., führen in ...; to — off a bottom, einen Knäuel abwickeln, abwinden; to — out, herauswickeln; to — up, aufwinden, spannen; stimmen (ein Saiteninstrument); aufziehen (eine Uhr); aufwickeln; ordnen; *fig.* erheben; endigen, beschließen; *M. Ph-s.* to — up an account, eine Rechnung abschließen; to — up a business, ein Geschäft schließen, abmachen, abwickeln; to turn and — the penny, *prov.* mit seinem Pfunde wuchern.

Windage, wind'-ëdj, *s. Gun. T.* der Spielraum einer Kanone; the — of the partners for the play of the masts, *N. T.* der Spielraum oder die Spielung der Masten.

Winded, *adj. in compos.* mit Wind od. Athem versehen, athmig; long —, *a)* (lông-wîn'-dëd), mit langem Athem, langathmig; *b)* (lông-wîn'-dëd), langweilig; short —, (shôrt-wîn'-dëd), mit kurzem Athem, kurzathmig, engbrüstig. *NB. W.* giebt für long-winded, in beyden Bedeutungen nur das kurze î an; *Swift* reimt es mit minded.

Winder, wind'-ûr, *s.* der Windende, Dreher, Haisp(e)ler; Haspel, die Winde; die sich windende Pflanze; die Windelstufe; *cant.* die lebenslängliche Deportation; winders, *pl. T.* Seidenhaspelrahmen; winder-meb, die Lachmeve (*Larus ridibundus — L.*).

To **Winder**, win'-dûr, *v. a. provinc.* schwingen, worfeln, (Getreide, &c.).

Windiness, win'-dî-nës, *s.* die Windigkeit, blähende Eigenschaft; Aufblähung, Aufgedunsenheit; Blähungen.

Winding, wind'-îng, (*part.*) *s.* das Blasen; Winden; Spüren; Schlängeln, &c. (*vid.* To Wind); die Krümmung; *Min. T.* die Wendung eines Minenganges; *N. T.* der Pfiff (auf der Bootsmannspfeife); windings and turnings, die krummen Gänge; winding curve, die Wellenlinie; — engine, *Min. T.* ein Hebezeug mit Eimern; — butt, *N. T.* das um den Bug eines Schiffes krumm liegende Ende einer Planke; — horn, das Waldhorn; — path, der sich schlängelnde Pfad; to nap the — post, *cant.* deportirt werden; — sheet, das Grabtuch, Sterbehemd, Todtenhemd; — stairs, *pl. or* — stair-case, die Wendeltreppe (desgl. eine Muschelart); — tackle, *N. T.* der Flaschenzug, die Gien; — tackle-pendant, der Hanger einer Gien.

Windlass, (Windlas, Windlace), wind'-lës, *s* die (Garn-)Winde, Weife, der Haspel; die Kurbel (n. ü.); der Krahn, Kranich, die Waarenwinde; *N. T.* das Bratspill, die Ankerwinde; (*Shaksp. - Ham.*) die List; *N. T-s.* Spanish —, *a)* eine Art Krüppelspill, womit das Taljereep eines Wandtaues od. der Läufer einer Talje angeholt wird; *b)* ein eisernes Krüppelspill, welches mit Drehern umgedreht wird.

To **Windlass**, (*To* Windlas, *To* Windlace), *v. n.* indirect (vorsichtig) zu Werke gehen.

Windlay, wind'-lê, *s.* die Windung, Biegung.

Windle, (Windles), win'-d'l, *s.* die Spindel; (*vid.* Spindle); der Haspel; *vid.* Windlass.

Windless, wind'-lës, *adj.* ohne Wind; athemlos.

Windore, † für das spätere Window.

Window, win'-dô, *s.* das Fenster; die fensterähnliche Oeffnung; the house is going out of the —, *prov. vulg.* die Sache (Wirthschaft) geht den Krebsgang; es geht Alles drunter u. drüber; — bench, die F-bank; — blind, der F-schirm (*vid.* Blinds); — cill (— sill), die F-brüstung; — curtains, F-gardinen; — frame, der F-rahmen; — glass, das F-glas; — man, *cont. & vulg.* der Polissecretär; — peeper, *vulg.* der Einnehmer der F-steuer; — pot, der Blumentopf am F.; — sash, der F-rahmen (an einem Rollfenster; *cf.* Sash); — shutters, die F-laden; — tax, die F-steuer.

To **Window**, *v. a.* mit Fenstern versehen; an das Fenster stellen (n. ü.); durchlöchern (n. ü.).

Windowy, win'-dô-ê, *adj.* mit Oeffnungen wie ein Fenster versehen; durchkreuzt.

Windster, wind'-stûr, *s.* der Seidenspuler.

Windward, wind'-wârd, *adv. adj. & s. N. Ph.* gegen den Wind, windwärts, windab, luvwärts; die Windseite, Luvseite; to get the — of ..., Einem entwischen; to keep to the — of ..., *Sea cant.* die Nase weghalten von ...; to ply (turn *or* work) to —, dicht beym Winde od. in den Wind aufstechen, den Wind abkneifen.

Windy, win'-dê, *adj.* windig (desgl. *fig.*); leer, eitel, nichtig; blähend; voll Blähungen; stürmisch; *cant.* thöricht, einfältig; — colick, *vid.* wind-colick, unt. Wind; — expressions, *fig.* hochtrabende Ausdrücke; — fellow, *cant.* der einfältige Mensch, Dummkopf, Einfaltspinsel; — rupture, *S. T.* der Windbruch.

Wine, win, *s.* der Wein; *fig.* die Trunkenheit, das Trinken; the sweetest — makes the sharpest vinegar, der süßeste W. giebt den schärfsten Essig; good — needs no bush, *prov.* gute Waare verkauft sich selbst; — bibber, der W-säufer; — bottle, die W-flasche; — cask, das W-faß; — cellar, der W-keller; — cock, der Hahn zum W-abzapfen; — conner, der Aufseher über das W-maß, W-aufseher, W-visirer, W-koster; — cooler,

Digitized by Google

der W-kühler; — **cooper**, der W-küper; — **cup**, der W-becher; — **eager**, *vid.* — **vinegar**; — **fly**, eine Fliege, die man in leeren W-fässern findet; — **funnel**, der W-trichter; — **glass**, das W-glas; (*pl. col.* **wines**, W-gläser); — **lees**, *pl.* W-hefen; — **licence**, die Erlaubniß zum W-verkauf, der W-schank; — **measure**, das W-maß; — **merchant**, der W-händler, (in N. D.) W-verlasser; — **muller**, das Gefäß zum W-wärmen; — **offerings**, das Trankopfer, die Libation; — **porter**, der W-schröter, (in Hamburg) Küfer, Küper; — **press**, die W-presse, Kelter; — **seller**, der W-händler, (in ND.) W-verlasser; — **skin**, der W-schlauch; — **sop**, das W-muß; — **trade**, der W-handel; — **vinegar**, der W-essig; — **waiter**, der W-präsentirteller. [freda (F-n.).

Winefrid, Winifred, wĭn'-ĭ-frĭd, *s.* Wani.

Wineless, wīn'-lĕs, *adj.* ohne Wein, weinlos.

Wing, wĭng, *s.* der Flügel, Fittich, die Schwinge; *fig.* der Flug; Schutz; **Wings**, *pl. T.* die Flügel einer Armee, - einer Flotte, - einer Festung, - eines Gebäudes, - an verschiedenen Samenarten; die F. (od. Arme) e. Windmühle; der Seitenschoß, Seitenzweig; die Seiten(mauern); *A. T.* die Schamlippen; *Sea cant.* die Arme; *col.* Epaulettes; **trumpeter's wings**, die Flügel (an der Uniform der Trompeter); **wings of the ship's hold**, *N. T.* die Seiten des Schiffsraumes; **a wing of plover**, ein Paar Kibitze; **to make — to ...**, den Flug richten nach ...; **to take —**, ausfliegen; **to be upon the —**, *fig.* auf dem Fluge stehen; — **callipers**, (— **compasses**), *pl.* Hangzirkel mit einer Stellstange; — **cleft**, *B. T.* gefiedert, geschlitzt; — **footed**, schnellfüßig, flügelschnell; — **hair**, das Achselhaar; — **pea**, die Spargelerbse (*Lotus tetragonolobus — L.*); — **sail of a ketch**, *N. T.* das Gaffelsegel od. Besansegel einer Kits; — **shell**, die Flügeldecke; *N. T-s.* — **stoppers**, die Schwakenhalsen an den Seiten des Schiffes im Kabelgat; — **transom**, der Heckbalken.

To **Wing**, *v.* 1. *a.* (be)flügeln, beschwingen; mit Seitentheilen versehen; (*Shaksp.*) mit den Flügeln tragen; schwingen; *fig.* erheben; *Sp. T-s.* flügeln (in den Flügel schießen); (beym Duell) durch die Schulter (den Arm od. das Bein) schießen; zerlegen, transchiren (ein Stück Geflügel); 2. *n.* fliegen; **to — it away**, davon fliegen; **to — one's course**, seine Schritte beflügeln; sich aufschwingen.

Winged, wĭng'-ĕd, *adj.* beflügelt, geflügelt; *fig.* schnell; in den Flügeln (*cf.* **To Wing**) verwundet; (*Milt.*) von Vögeln wimmelnd; *B. T.* mit flügelförmigen Fortsätzen versehen; **the — creation**, das Geflügel; — **mullet**, der Springfisch (*Exocoetus exiliens — L.*); — **pea**, *a*) die Ochererbse (*Pisum ochrus — L.*); *b*) die Spargelerbse, *vid.* **Wing-pea.**

Wingers, wĭng'-ûrz, *s. pl. N. T.* Fässer, die an den Seiten des Schiffsraumes gestaut worden sind.

Wingless, wĭng'-lĕs, *adj.* ohne Flügel.

Winglet, wĭng'-lĕt, *s. dim.* der kleine Flügel.

Wingy, wĭng'-ē, *adj.* wie **Winged.**

To **Wink**, wĭngk, *v. n.* die Augen schließen, blinzen; mit den Augen blinken, schwach schimmern, dämmern; **to — at**, ein Auge zudrücken bey ..., durch die Finger sehen, nicht sehen wollen, nachsehen, übersehen; **to — at (upon)**, einen Wink geben, zuwinken; **winked-at**, übersehen; **winking-at**, das Nachsehen, Uebersehen; **onions make a man wink, stink and blink**, *prov.* Zwiebeln verderben Augen und Athem.

Wink, wĭngk, *s.* der (Augen)Blick; das Schließen der Augenlieder; der Wink; *col. ph-s.* **to tip one the —**, Einem (zu)winken; **I did not sleep a — all night**, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.

Winker, wĭngk'-ûr, *s.* der Blinzende; Winkende; — **pieces**, (*or* **winkers**, auch **a pair of winkers**), Augenklappen, Scheuleder (für [Kutsch-]Pferde).

Winkingly, wĭngk'-ĭng-lē, *adj.* mit halb verschlossenen Augen, blinzend; winkend.

Winkle, *vid.* **Whelk.** **Winlace**, *vid.* **Windlass.**

Winner, wĭn'-nûr, *s.* der Gewinner; **he is the —**, er hat gewonnen.

Winning, wĭn'-nĭng, *part. adj. & s.* gewinnend; *fig.* einnehmend; das Gewinnen, Erobern; der Gewinn; **to have a — way with ...**, sich beliebt machen bey ...; — **back**, das Quittmachen; — **post**, (auf Rennbahnen) das Ziel.

Winnings, *pl.* der Gewinn, Nutzen, Vortheil; die Beute; *cant.* gestohlene od. geraubte Effecten.

To **Winnow**, wĭn'-nō, *v. a.* wannen, schwingen, worfeln, worfen; fächern, fächeln; wie mit den Flügeln schlagen; *fig.* prüfen, sichten; erwägen; scheiden; **to — the truth from falsehood**, Wahrheit von Falschheit sondern.

Winnower, wĭn'-nō-ûr, *s.* der Kornschwinger, Worfler; *fig.* Sichter, Prüfer.

Winnowing, wĭn'-nō-ĭng, *part. s.* das Wannen, *&c. M. E.* (in Specsenrechnungen) das Siebsohn (von Getreide, *&c.*); — **basket**, die Futterschwinge (auch *H. T.*); — **sieve**, die Wanne (zum Getreideschwingen), die (Korn-)Schwinge.

Winny, wĭn'-nē, *s. dim.* v. **Winefrid.**

Winsom, wĭn'-sŭm; *vulg.* wŭn'-sŭm, *adj. provinc.* lustig, fröhlich.

Winter, wĭn'-tûr, *s.* der Winter; *Typ. T.* der Unterbalken, Querbalken; **she is like a —'s day**, *vulg.* sie ist klein und schmuzig; — **aconite**, die Christwurz (*Helleborus hyemalis — L.*); — **apple**, der W-apfel; — **'s bark**, (— **'s cinnamon**), die W-rinde, die magellanische Rinde; — **barley**, die W-gerste; — **beaten**, vom W. beschädigt; — **berry**, die W-beere (*Prinos — L.*); — **bloom**, der Maybusch, klebrige Felsenstrauch (*Azalea viscosa — L.*); — **cherry**, die Judenkirsche (*Physalis alkekengi — L.*); — **citron**, eine Art W-birn; — **cress**, die W-kresse (*Erysimum barbarea — L.*); — **cricket**, das W-heimchen; *cant.* der Schneider; — **crop**, das W-getreide; — **fallow**, das im W. umgepflügte Ackerland; — **fallowing**, das Umpflügen der Felder im W.; — **garden**, der W-garten; — **green**, das W-grün (*Pyrola rotundifolia — L.*); **To — ground**, *v. a.* (*Shaksp. - Cymb.*) überwintern (v. Blumen); — **heyning**, † die Zeit zwischen

Digitized by Google

dem 11. Nov. u. 23. April; — **house**, das W-haus; **To — kill**, *v. Am.* (*N. E.* v. Weizen od. Klee) **1.** *a.* erfrieren machen; **2.** *n.* erfrieren; — **lodge**, — **lodgement**, *B. T.* das W-haus (*hibernaculum — L.*, - die Pflanzentheile [Knospe, Zwiebel, ꝛc.] welche die jungen Triebe einer Pflanze vor der Kalte schützen); — **night**, die W-nacht; — **pear**, die W-birn; — **quarters**, *pl.* das W-quartier; **To — rig**, *v. a. provinc.* im W. umpflügen; — **rocket**, *vid.* — **cress**; —**savoury**, die W-saturey; — **season**, die W-zeit; **consumption for the — (-season)**, der W-bedarf; — **solstice**, die W-s sonnenwende (d. 21. Dec.); — **tempest**, der W-sturm; — **top-gallant-sails**, *N. T.* die W-bramsegel; —'s **way**, das W-hafte; — **weather**, das W-wetter.

***To* Winter**, win'-tûr, *v.* **1.** *n.* den Winter verbringen, wintern; *N. T.* überwintern, Winterlage halten; **2.** *a.* überwintern; den W. über unterhalten, den W. hindurch (im Stalle) füttern, durchwintern.

Wintering, (*part.*) *s.* das Wintern, Ueberwintern; die Stallfütterung; — **place**, die Winterlage, der Hafen zum Ueberwintern.

Winterish, Winterly, *adj.* (w. ü.) *vid.* d. f. W.

Wintry, (*contr.* v. **Wintery**), win'-trè, *adj.* winterhaft, winterlich, winterisch, winterig.

Winy, wî'-nè, *adj.* weinartig, weinicht, nach Wein schmeckend.

***To* Wipe**, wîp, *v. a.* wischen, abwischen, trocknen; *fig.* schnellen; *fig.* reinigen; **to — one of his money**, Einen um sein Geld prellen; **to — away**, wegwischen; **to — down**, abwischen; **to — off**, abwischen; *fig.* auswetzen; **to — ont**, auswischen, verwischen; **your nose is wiped**, *fig. vulg.* Du hast Dich verrechnet, bist angeführt, hast Dich geschnitten;

those who in quarrels interpose,
must often — a bloody nose, *prov.*
wer sich in fremde Händel mischt,
oft eine blut'ge Nas' erwischt.

Wipe, *s.* das Wischen, Abwischen; *col.* der Wisch; *fig.* Wischer, Verweis, Ausputzer, Hieb, Stich; *cant.* das Taschentuch; der Kiebitz (*Tringa vanellus — L.*); **to give a —**, darüber wischen; *fig.* einen Wischer geben, ausschelten; — **drawer**, *cant.* der Taschentücherdieb.

Wiper, wî'-pûr, *s.* der Wischende, Wischer; das Wischtuch; *cant.* das Schnupftuch.

Wiping, wî'-ping, *part. s.* das Wischen; *fig.* Schnellen; — **clout**, das Wischtuch, der Wischlappen, Wisch.

Wire, wî'-ûr, *or* wîr, *s.* der (metallene) Draht; **Wires**, *pl.* D-stäbe; zuw. Ohrgehänge; **to dance one upon one's own wire**, Einen nach seiner Pfeife tanzen lassen; **To —**, *v. a.* mit Draht befestigen (z. B. Stöpsel auf Flaschen); **To — draw**, *v. ir. a.* D. ziehen; *fig.* in die Länge ziehen; verdrehen; (— **into ...**, zu ...) **to — draw one**, Einen ausziehen, ausplündern; — **drawer**, der D-zieher; **gold — drawer**, der Goldzieher; — **drawing machine**, die D-bank, Ziehbank; — **drawing mill**, die D-mühle; — **drawn**, *part.* von **To — draw**; *part. adj.* in die Länge gezogen, ausgedehnt; — **fender**, die D-stülpe; — **gage**, ein D-maß, eine D-klinke; — **gauze**, die D-gaze; — **grate**, das D-gitter; — **grub**, *vid.* — **worm**; — **pliers**, *pl.* die D-zange, Biegzange; — **ribbon**, das D-band, (*N.*) Wierenband; — **string**, die D-saite; — **tacks**, D-stifte, Pariserstifte; — **worm**, der Kornwurm, Kornwolf; — **work**, das D-gitter. [**Wiery.**

Wiry, wî'-ûr-è, *or* wî'-rè, *adj.* drähtern, *vid.*

***To* Wis**, wis, *v. ir. n.* † wissen; denken, erdenken.

Wisard, *s. vid.* **Wizard.**

Wischard, wîs'-kûrd, *s.* Guiscardo (M-n.).

Wisdom, wîz'-dûm, *s.* die Weisheit; Klugheit; der Verstand; die Erfahrenheit; die Weisheit Salomonis (ein Buch der heil. Schrift).

Wise, wîz, *adj.* weise; klug, verständig, geschickt, erfahren, kundig; in Zauberkünsten geschickt; ernst, ernsthaft; ehrenfest; *prov-s.* **better be — than strong**, Klugheit geht über Stärke; **a word to the — is enongh**, Gelehrten ist gut predigen; **to make (one) —**, † (Jemandem) Etwas weis machen; — **acre**, † der Weise, Weisheitsprediger, Sentenzensprecher; *cont.* Narr, Dunś, Pinsel; **Miss — acre**, *cont.* Junafer Naseweis; — **hearted**, (in der heil. Schrift) weise, klug, geschickt; — **man**, der Weise; Wahrsager; — **man of Gotham**, *vid.* **Gotham**; — **woman**, die kluge Frau, Wahrsagerinn, Glücksprophetinn.

Wise, wîz, *s.* die Art, Weise; **in no —**, auf keine Weise, keines Weges; **in any —**, schlechterdings.

Wiseling, wîz'-lîng, *s. cont.* der Klügling.

Wisely, wîz'-lè, *adv.* weislich, klüglich, verständig.

Wiseness, wîz'-nês, *s.* † die Weisheit.

Wiser, wî'-zûr, (*comp.* v. **Wise**) weiser, klüger, verständiger, geschickter; **I am not the — for it**, ich bin um nichts klüger, um nichts gebessert.

Wisest, wî'-zêst, (*sup.* v. **Wise**) der weiseste, klügste, geschickteste.

***To* Wish**, wîsh, *v. n. & a.* wünschen, verlangen; erbitten; † empfehlen, einschärfen; **I — you home safe, &c.**, *vid.* unt. **Home**; **as my heart could —**, nach Herzenswunsch; **to — for**, wünschen, sich sehnen nach ..., ersehnen; **to — curses on somebody**, Jemand verfluchen; **to — joy of ...**, (at), gratuliren, Glück wünschen zu ...; **I — to God you had done it**, wollte Gott Sie hätten es gethan; **to — (one) well**, (Einem) Gutes wünschen, (ihm) wohl wollen, gönnen, gut (geneigt) seyn; **wished for**, erwünscht, ersehnt.

Wish, *s.* der Wunsch, das Verlangen, Begehren; **she has her —**, ihr Wunsch ist erfüllt.

Wishedly, wîsh'-êd-lè, *adj.* † nach Wunsch, erwünscht.

Wisher, wîsh'-ûr, *s.* der Wünschende, Sehnende; **well —**, *vid.* unt. **Well**; **wishers and woulders are never good house-keepers**, *prov.* der Faule stirbt über seinen Wünschen.

Wishful, wîsh'-fûl, *adj.* wünschend, sehnend, sehnlich, sehnsüchtig; erwünscht, wünschenswürdig (e. f. W.).

Wishfully, *adv.* sehnlich, mit Verlangen.

Wishly, wîsh'-lè, *adj.* sehnlich (n. ü.).

Wisht, wîsht, *int.* 'st! h'st! b'st!

Wishtonwish, wîsh'-tûn-wîsh', *s.* eine Art

Digitized by Google

Eichhörnchen in den Ebenen (prairies) von Louisiana, von dunkelbrauner Farbe und weißem Leib, von den Indianern onomatopöietisch s. g. (*vid.* unt. **Prairie**, u. *Pike's Expeditions*, p. 156).

Wishy-washy, wîsh'-i-wôsh'-è, *vulg.* 1. *s.* der Wischwasch, die Kinderey; 2. *adj.* läppisch, geringe, geringfügig.

***To* Wisk**, wisk, *v. a. & n. vid.* **To Whisk.**

Wisket, wîs'-kĕt, *s.* der Korb, *vid.* **Basket.**

Wisky-frisky, wîs'-ki-frîs'-kè, *adv. vulg.* rips raps, wie toll, in den Tag hinein.

Wisp, wisp, *s.* der Wisch, das Bündchen, der Büschel; — **of hay**, das Bündchen od. der Büschel Heu; — **of straw**, der Strohwisch; a — **of snipes**, *Sp. T.* ein Paar oder auch drey Schnepfen; — **in the eye**, das Gerstenkorn am Auge.

NB. Man betrachtete **a wisp of hay** *or* **straw** ehemals als das Symbol der zänkischen Weiber.

***To* Wisp**, *v. a.* wischen, streichen.

***To* Wiss**, *v. n.* † *vid.* **To Wis.**

Wist, wist, *pret. & part.* (v. **To Wis, & To Wot**), † **had I —**, hätte ich gewußt; **an we —**, wenn wir wüßten; **beware of had I —**, *prov.* sey klug vor der That.

Wistful; — ly, wist'-fûl, *adj. & adv.* ernsthaft, tiefsinnig, gedankenvoll, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll, bedeutend, aufmerksam; sehnlich, sehnsüchtig.

Wistit, wis'-tît, *s.* der Uistiti, Wistiti (ein Affe, - *Hapale jacchus* — *L.*).

Wistly, wist'-lè, *adv.* † bedeutungsvoll.

***To* Wit**, wît, *v. n.* † wissen; (jetzt nur noch im Infinitiv gebräuchlich): **to wit**, als, nämlich, wie folgt, das ist, das heißt (auch durch die *abbr.* **viz.**, welche man **to wit** ausspricht, ersetzt).

Wit, *s.* der Witz, Kopf, Verstand, Mutterwitz; die lebhafte Einbildungskraft; Einbildung; der witzige Gedanke, w. Einfall; w. Kopf, Mann von Geist, Schöngeist; Witzling; Witzes; **to learn —**, (durch Schaden) gescheit, klüger werden; **to teach one —**, Einen witzigen, klüger machen; *prov-s.* **bought — is best**, durch Schaden wird man klug; **one ounce of a man's own — is worth a tun of other people's**, *or* **one ounce of mother — is worth a pound of clergy**, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Centner Schulwitz; **— whither wilt thou?** wo denk' ich (od. wo denkst Du) hin? **— enough to keep one's self warm** (*Shaksp.*), wenig Witz; **Wits**, *pl.* der (gesunde) Verstand; **to be out of one's wits**, seinen Verstand verloren haben, nicht gescheit seyn; **to be frightened out of one's wits**, (vor Schrecken) außer sich seyn; **to be at one's wits' end**, sich nicht klug genug (in Verlegenheit) seyn; **there I am at my wits' end**, da steht mir der Verstand still; **grief hath craz'd his wits**, der Kummer hat ihm den Verstand verrückt; **the five wits**, der (gesunde) Menschenverstand (**common wit**); die Vorstellungskraft (**imagination**); die Einbildungskraft (**fancy**); die Urtheilskraft (**estimation**); das Gedächtniß (**memory**); **one of the first-rate wits**, einer der besten Köpfe; **wit-cracker**, der Spaßmacher (w. ü.); **— craft**, (urspr. gebr. v. *R. Lever*, in der B. v. Logik *n. l.*) (*Camden*) † die Witzigkeit, der witzige Einfall, der Scharfsinn; **— snapper**, der Naseweis, Witzjager (n. ü.); **— starved**, geistesarm, geistlos; **— worm**, der Witzzerstörer.

Witch, witsh, *s.* die Hexe, Zauberinn; † das krumme Ufer; **the —'s glance**, *fig.* das böse Auge; **— elm, (— hazel)**, *vid.* **Weech-elm**; **— hazel**, die Hopfenbuche (*Carpinus ostrya — L.*); (**Virginian — hazel**, *or* **— tree**), der Zauberstrauch (*Hamamelis virginica — L.*); **— meal**, das Hexenmehl (*Semen lycopodii*); **witches butter**, die Himmelsblume (*Tremella nostoc — L.*); **— play**, das Hexenspiel.

***To* Witch**, *v. a.* bezaubern, behexen.

Witchcraft, witsh'-kraft, *s.* die Zauberkraft, übernatürliche Kraft; Zauberey, Hexerey.

Witchen, witsh'-ĕn, *s. vid.* **Wicken.**

Witcher, witsh'-ûr, *s, cant.* das Silber.

Witcher-cully, *s. cant.* der Silberarbeiter.

Witchery, witsh'-ûr-è, *s.* die Zauberey, Hexerey.

Witcraft, wit'-kraft, *s. vid.* unt. **Wit.**

***To* Wite, wit**, *v. a.* † & *provinc.* tadeln, einen Vorwurf machen. [**Witfree.**

Wite, *s.* † der Tadel, Vorwurf; **— free**, *vid.*

Witeless, wît'-lĕs, *adj.* † tadellos.

Witenagemote, *s. vid.* **Wittenagemote.**

Witfree, wit'-frè, *adj.* von Geldstrafe befreyet.

With, (für sich allein, vor einem Vokal u. einem weichen **TH, wiTH**, u. vor einem Consonanten **with**), *prep.* mit, nebst, sammt; durch, von; bey, auf, über, an, in, für; vor; unter; **God be — you**, Gott sey mit Dir; **come along — me**, kommen Sie mit mir; **have — you**, *vid.* unt. **Have**; **to write — a pen**, mit einer Feder schreiben; **to cure a disease — fasting**, eine Krankheit durch Fasten heilen; **to be — child**, schwanger seyn; **surrounded — the sea**, von der See umgeben; **to be angry — one**, auf Jemanden böse seyn; **to be in favour — one**, bey Einem gut (in Gnaden) stehen; **he parted — every thing he had**, er gab Alles hin, was er hatte; **it is not — you as — us**, es ist (es verhält sich) mit (bey) Ihnen nicht so wie mit (bey) uns; **it is a usual thing — him**, es ist so sein Gebrauch; **to be out of conceit —** ..., nicht länger mehr Gefallen finden an ...; **to trust one — a secret**, Jemandem ein Geheimniß anvertrauen; **to weep — sorrow**, vor Kummer weinen; **gray haired — anguish**, vor Kummer grau geworden; **one — another**, Eins in's Andere gerechnet; mit einander, zugleich; *vid.* **Another**; **— that**, damit; hierauf.

With, wiTH, *s.* die Weidenruthe, *vid.* **Withe.**

Withal, wiTH-âl', 1. *adv.* zugleich, auch noch, daneben, hiernächst, übrigens; 2. *prep. impr.* mit, damit, nebst, *vid.* d. ü. **With.**

***To* Withdraw**, *with*-drâ', *v. ir. a. & n.* entziehen; zurückziehen, wegziehen, abziehen; wegrufen, abrufen; sich zurückziehen, weggehen; zur Ruhe gehen; sich aus dem Staube machen, davon schleichen; *M. K-s.* **to — from a firm**, aus einer Handelsgesellschaft heraustreten; **to — an order**, einen Auftrag zurücknehmen, widerrufen, Gegenorder geben; **the clouds —**, die Wolken verziehen sich; **withdrawing room**, das

Digitized by Google

Nebenzimmer, ꝛc. *vid.* das hiervon gekürzte **Drawing-room** unt. **Drawing.**

Withdrawal, *wiTH-drâ'-ûl, s.* die Entziehung (w. ü.); *M. E-s.* **the — of an order,** das Zurücknehmen eines Auftrages; **the — of a capital,** die Entziehung eines Capitals.

Withdrawer, *wiTH-drâ'-ûr, s.* der Entzieher, Berauber.

Withdrawment, *wiTH-drâ'-mênt, s.* † die Entziehung, das (sich) Zurückziehen.

Withdrawn, *wiTH-drân', part.* v. To W-draw.

Withdrew, *wiTH-drôô', pret.* v. To Withdraw.

Withe, With, *wiTH, s.* die Weidenruthe, Weide; — **vine,** (*cor.* **wine**) *provinc.* die Quecke (*Triticum repens — L.*); — **wind,** (*wiTH'-wind*), die Winde, das Filzkraut (*Convolvulus — L.*); **With(e)s,** *pl.* Weidenbande.

***To* Wither,** *wiTH'-ûr, v.* 1. *n.* welken, verwelken, verschrumpfen; vertrocknen; vergehen; 2. *a.* verwelken machen; dörren, aussaugen, abzehren, ausmergeln.

Wither-band, *wiTH'-ûr-bând, s.* das (Blech am vordersten Sattelbogen) Sattelblech.

Withered, *wiTH'-ûr'd,* 1. *adj.* verwelkt, vertrocknet, verschrumpft; 2. — **ness,** *s.* die Verwelktheit, Vertrocknung, Verschrumpftheit.

Witherite, *wiTH'-ûr-it, s.* der Witherit, kohlensaure Baryt, diprismatische Halbbaryt (nach dem Entdecker **Withering** gen.).

Withernam, *wiTH'-ûr-nâm, s. L. T.* ein Befehl zur Schadloshaltung an des Gegners Besitzthum, wenn derselbe die Rückerstattung verweigert; **in —,** die Wiedervergeltung.

Withers, *wiTH'-ûrz, s. pl.* der Widerrist (eine Erhöhung [die Vereinigung der Schulterbeine] am Halse eines Pferdes); **the — are wrung,** *fig. col.* die Geduld ist zu Ende.

Withersake, *wiTH'-ûr-sâk, s.* † der Apostat, Renegat.

Wither-wrung, *wiTH'-ûr-râng, adj.* am Widerriste verletzt.

Wither-wrung, *s.* die Verletzung am Widerriste.

Withhault, (*Spens.*) *lic.* st. **Withheld.**

Withheld, *wiTH-hêld', pret. & part.* v. To Withhold.

***To* Withhold,** *wiTH-hôld', v. ir. a.* zurückhalten, verhindern; vorenthalten; zurücknehmen, wegnehmen, versagen.

Withholden, *wiTH-hôld'-d'n, part.* von To Withhold.

Withholder, *wiTH-hôld'-ûr, s.* der Zurückhaltende, ꝛc.

Within, *wiTH-în', prep. & adv.* (im Gegens. v. **Without**; - es wird gebr. wie **in,** nur daß **within** in den meisten Fällen im edleren Sinne zu nehmen ist), in, innerhalb, innen, binnen, bis auf, drinnen, darin, *col.* drin; im Innern, inwendig, innerlich; *inel.* vertraut mit ...; **shall we —?** (*Bulw. E. & K.*) *incor.* sollen wir hinein(gehen)? **is your master —?** ist Dein Herr zu Hause? zugegen? **from —,** von innen; **— doors,** im Hause, im Zimmer; **— a fortnight,** in oder innerhalb vierzehn Tagen; **— a month,** binnen vier u. einem Monate; **— our memory,** bey unserm Gedenken; **— himself,** bey sich selbst; **— his power,** in seiner Macht; **— call,** im Bereich der Stimme; **— a small matter,** beynahe, fast; **— a trifle,** eine Kleinigkeit ausgenommen; **he was — a little of being killed,** er wäre beynahe getödtet worden; **— side,** *pleon.* innerhalb, inwendig.

Withiwind, *s. vid.* with-wind unt. With(e).

Without, (Withouten, †), *wiTH-ôût', (im* Gegens. v. With & Within) 1. *adv.* außen, draußen; hinaus; äußerlich; **from —,** von außen; 2. *prep.* ohne, außer; außerhalb; vor; **— book,** auswendig; **— damage,** ohne Nachtheil; **— delay,** unverzüglich, ohne Aufschub; **— doors,** vor der Thür, außer dem Hause; **— fee,** ohne Entgelt, unentgeltlich; **— funds in hand,** *M. E.* ohne Deckung; **I can do — it,** ich kann es entbehren, missen; **I cannot be — it,** ich kann es nicht entbehren, entrathen; **I can do (live) — her,** ich kann ohne sie leben; **— our reach,** außer unserem Bereiche; 3. *conj. col.* wenn nicht, wofern nicht, nur, ausgenommen, außer wenn. [sprechen.

***To* Withsay,** *wiTH-sâ', v. ir. a.* † widerSprechen, widerstreben, sich widersetzen.

***To* Withstand,** *wiTH-ständ', v. ir. a.* widerstehen, widerstreben, sich widersetzen.

Withstander, *wiTH-ständ'-ûr, s.* der Widerstrebende, Widersetzer; Widerstand.

Withstood, *wiTH-stûd', pret. & part.* v. To Withstand.

With-vine; **With-wind,** *s. vid.* unt. With(e).

Withy, *wiTH'-ê,* 1. *s.* die Weide, Bandweide (*Salix — L.*); *provinc.* ein runder Reif von Bandweiden; 2. *adj.* aus Weidenzweigen gemacht.

Witless, *wit'-lês, adj.* unwitzig; verstandlos, unverständig; einfältig, dumm; unüberlegt, gedankenlos.

Witlessly, *adv.* unüberlegt.

Witlessness, *s.* die Unüberlegtheit.

Witling, *wit'-ling, s.* der Witzling.

Witness, *wit'-nês,* 1. *s.* das Zeugniß; der Zeuge, Gewährsmann; *T.* der Maßkegel, Maßhübel; **in — whereof,** *L. Ph.* zum Zeugniß dessen, urkundlich (od. zu Urkund) dessen; **to bear —,** Zeugniß ablegen; bezeugen; **to call (to take) to —,** zum Zeugen aufrufen oder nehmen; **with a —,** *vulg.* wirklich, wahrlich, offenbar; tüchtig; so sehr; 2. *int.* sieh! bezeuge es!

***To* Witness,** *v. a. & n.* bezeugen, Zeugniß ablegen, zeugen, Zeuge seyn, beweisen, erweisen, bestätigen, Zeugniß geben, gegenwärtig (zugegen) seyn, bey ...; **to — a bond,** eine Urkunde legalisiren, als Zeuge unterschreiben; **to — one,** Augenzeuge seyn von dem Verhalten Jemandes.

Witnesser, *wit'-nês-ûr, s.* der Zeuge (w. ü.).

Witney, *wit'-nê, s.* eine Art schmaler Calmuck (dicker, gekörperter Coating zu groben Ueberröcken); — **blankets,** wollene Bettdecken aus Witney in Oxfordshire.

Wittal, *wit'-tâl, s. vid.* Wittol.

Witted, *wit'-têd, adj.* witzig, verständig; (*in compos.*) **half —,** einfältig, albern, unklug; **quick —,** scharfsinnig, geistreich.

Wittenagemote, (Wittenagamote), *wit'-t'n-â-jê'-môt, s.* die allgemeine Volksversammlung der alten Sassen (wie das jetzige Parlament).

Witticism, *wit'-î-sizm, s.* der Witz, Einfall; die Witzeley, Schöngeisterey.

Digitized by Google

Wittily, wit'-til-lè, *adv.* witzig, sinnreich.
Wittiness, wit'-ti-nès, *s.* die Witzigkeit, der Witz.
Wittingly, wit'-ting-lè, *adv.* wissentlich, vorsetzlich, absichtlich, *col.* mit Fleiß.
Wittol, wit'-tôl, *s.* der geduldige Hahnrey, gute (nachsichtige) Mann, Hörnerträger.
Wittoly, Wittolly, wit'-tôl-è, *adj.* wie ein geduldiger Hahnrey, zum Hahnrey gemacht.
Witty, wit'-tè, *adj.* (*burl.* — pated), witzig, sinnreich, geistreich, verständig; beißend, sarkastisch, satyrisch.
Witwal, wit'-wâl, *s.* der Buntspecht, Kirschvogel, Nußpicker, Baumhacker (*Picus viridis* — *L.*).
***To* Wive, wiv,** *v.* 1. *n.* eine Frau nehmen, sich verheirathen, sich beweiben (n. ü.); 2. *a.* heirathen, zur Frau nehmen, zur Frau machen (n. ü.).
Wived, *adj.* verheirathet (n. ü.).
Wivehood, wiv'-hûd, *s.* † der Frauenstand; das weiblich anständige Benehmen, die Weiblichkeit.
Wivel, wiv'-v'l, *s. vid.* Weevil.
Wiveless, wiv'-lès, *adj.* ohne Frau, unverheirathet.
Wively, wiv'-lè, *adj.* & *adv.* (ehe)weiblich. *NB.* Obige Wörter sollten eigentl. Wifehood, Wifeless, Wifely geschrieben werden.
Wiverin, wiv'-ar-in, *s Wb. vid.* d. f. W-r.
Wiver, wl'-vâr, *Wb*, *T.*, *Sm.*; **wiv'-ar,** *Worc.*
Wivern, wl'-vârn, *T.*, *C.*; **wiv'-ûrn,** *Worc.*
s. H. T. (— volant) der (fliegende) Drache.
Wives, wivz, *s.* (*pl.* v. Wife) (Ehe-)Frauen, Weiber; **an old — s' fable,** (*W. I.*) ein (Altes) Weibermährchen.
Wizard, wiz'-ûrd, 1. *s.* (urspr. ein weiser Mann, so *Milt.* **the wizards,** *pl.* die Weisen des Morgenlandes); der Zauberer, Hexenmeister; 2. *adj.* zauberisch; bezaubernd; von Zauberwesen bewohnt; — **rod,** der Zauberstab.
Wizardry, wiz'-zûrd-rè, } *s.* † die Zauberey,
Wizardy, wiz'-ûrd-è, } Hexerey.
***To* Wizen, wiz'-z'n,** *v. n. provinc. vid.* To Wither.
Wo, wô, *s.* das Weh, ꝛc. *vid.* Woe, &c.
Woad, wôd, *s.* der Waid (*Isatis tinctoria* — *L.*); der Farbeginster (*Genista tinctoria* — *L.*); **wild** —, *vid.* Weld; **the — beavers well,** *T.* der Waid läßt sich in feine Fädchen ziehen (ein Zeichen der guten Eigenschaft); — **cake,** der W-ballen; — **mill,** die W-mühle.
***To* Woad,** *v. a.* mit Waid färben, blau färben.
***To* Wobble, wôb'-b'l,** *v. n. vulg.* kochen.
Wode, wôd, *adj.* & *s. vid.* Wood.
Woden, wô'-d'n, *s. Myth.* der Gott Wodan (ein Götze der alten Sassen).
***To* Woe,** *v. a.* &. *n. vid.* To Woo.
Woe, wô, 1. *s.* das Weh, Leiden, der Kummer, das Elend, Unglück; tender woes, Liebespein; 2. **Woe!** *int.* wehe! — **to you!** wehe Euch! — **is me!** — **to me!** ach, ich Unglücklicher! **to be — for** (*Shaksp.*), betrübt, bange seyn; **a — worn cheek,** eine kummerbleiche, gram- oder leidengefurchte Wange; — **(worth) the day!** Wehe über den Tag! — **(worth) the man!** Wehe treffe den Mann! Wehe dem Menschen!
Woebegone, wô'-bi-gôn, *adj.* in Kummer vertieft, in Traurigkeit versenkt, voll Gram, von Leiden erfüllt und gebeugt, sehr betrübt, voll Verzweiflung, außer sich.
Woeded, wô'-dèd, *adj.* wehklagend, traurig.
Woeful, *vid.* Wofnl. **Woer,** *s. vid.* Wooer.
Woesome, *adj.* † *vid.* Wofnl.
***To* Woffle, wôf'-f'l,** *v. n. cant.* essen, *lud.* acheln.
Woft, wôft', *part.* † v. To Waft.
Woful, wô'-fûl, 1. *adj.* 2. — **ly,** *adv.* traurig, betrübt, elend, unglücklich, kummervoll, jammervoll, jämmerlich; 3. — **ness,** *s.* der Jammer, das Elend, die Betrübniß.
Woke, wôk, *pret.* v. To Wake.
Wold, wôld, *s. a)* † die offene, ebene Gegend, Ebene; (*Ld. B.*) der Wald; *b) vid.* Weld; *c)* als Endsilbe in Namen der Herrscher, z. B. **Bertwold, Ethelwold.**
Wolf, wûlf, *s.* der Wolf; der Wolf (ein Krebsgeschwür); der (weiße) Kornwurm, Kornwolf; † der Bauerkittel; **she-wolf,** die Wölfinn; **to hold a — by the ears,** *prov.* in der Klemme seyn, zwischen Thür und Angel stecken; **to keep the — out of doors,** *fig.* sich des Hungers erwehren; — **in the stomach,** *vulg.* der Wolfshunger; — **'s bane,** *a)* die Wolfswurz, der Sturmhut, das Eisenhütlein (*Aconitum* — *L.*); *b)* die Christwurz (*Helleborus hyemalis* — *L.*); — **'s claw,** die Wolfsklau, der Bärlapp (*Lycopodium* — *L.*); — **dog,** der Wolfshund; Schaferhund; — **'s fart,** der Bovist (*Lycoperdon bovista* — *L.*); — **fish,** der Seewolf (ein Fisch, - *Anarrhichas lupus* — *L.*); — **hunting,** die Wolfsjagd; — **man,** der Wehrwolf; — **month,** der Wolfsmonat, Januar; — **'s milk,** die Wolfsmilch (*Euphorbia esula* — *L.*); — **net,** ein großes Fischnetz; — **'s peach,** der Liebesapfel (*Solanum lycopersicum* — *L.*); — **stone,** *T.* der Wolf, Wolfstein, Laufstein.
Wolfeshead, wûlfs'-hèd, *s. L. T.* † der Kopf eines Geächteten.
Wolfram, wûlf'-râm, *s.* der Wolfram, Eisenscheel, das prismatische Scheelerz.
Wollastonite, wôl'-lâs-tôn-it, *s.* der Wollastonit, Tafelspath, prismatische Augitspath.
Wolfish, wûlf'-ish, 1. *adj.* wölfisch, gefräßig; a — eater, ein Vielfraß; — visage, das Wolfsgesicht; 2. — **ness,** *s.* das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit, Freßgierde.
Wolsted, (*Stowe*) † *vid.* Worsted.
Wolverene, wûl-vâr-ên', } *s.* der nordamerikanische Vielfraß, die Wolverene (*Ursus luscus* — *L.*). [W.
Wolverin, wûl'-vâr-in, }
Wolverings, wûl'-vâr-ingz, *pl. vulg. vid.* d. v.
Wolverenes, *s. pl.* Vielfraßfelle.
Wolves, wûlvz, *s.* (*pl.* v. Wolf) Wölfe; —' teeth, die Ueberzähne eines Pferdes.
Wolvish; Wolvishness, *vid.* d. r. Wolfish, &c.
Woman, wûm'-ân, (v. *womb-man*) *s.* das Weib, Frauenzimmer, die Frauensperson, Frau; *vulg.* & *cont.* das Weibsbild, Weibsstück; die Aufwärterinn, Kammerjungfer, Kammerfrau; — **of all work,** *vid.* Servant of, &c. *cant.* eine Magd, die ihrem Herrn Alles thut; — **of the town,** die Lustdirne, öffentliche Hure; **grave —,** die Matrone; **childbed —,** die

Digitized by Google

Wöchnerinn, Kindbetterinn; —'s attire, der Weiberschmuck; — child, das Mädchen, Töchterchen; — dwarf, die Zwerginn; — hater, der Weiberfeind; — like, *vid.* Womanly; — saint, die Heilige; — servant, die Magd; —'s tailor (b. mantua-maker), der Frauenschneider; —'s trick, (—'s wit), die Weiberlist; — tyred (*Shaksp.*), von einem Weibe genarrt, bey der Nase herumgeführt.

To **Woman**, wům'-ån, *v. a.* zum Weibe machen, weibisch, sanft machen, verzärteln, erweichen; † *a*) (*Shaksp.*) vermahlen; *b*) (*Dan.*) eine weibliche Person vorstellen.

Womaned, wům'-ån'd, *adj.* (in Gesellschaft) mit einem Frauenzimmer, mit einer Kammerfrau (n. ü.).

Womanhood, (**Womanhead** †), wům'-ån-hůd, *s.* die Weiblichkeit, Weibheit, der Weiberstand; die weibliche Sittsamkeit; to reach—, mannbar werden.

Womanish, wům'-ån-ish, 1. *adj.* 2. — ly, *adv.* weiblich; weibisch; womanish habits, weibliche Gewohnheiten; — tears, Weiberthränen; 3. — ness, *s.* die Weiblichkeit, das weibische Wesen.

To **Womanize**, wům'-ån-iz, *v. a.* weibisch machen, verweichlichen (n. ü.).

Womankind, wům'-ån-kind, *s.* das weibliche Geschlecht, Frauenzimmer.

Womanlike, *adj. vid.* d. ü. Womanly.

Womanliness, wům'-ån-li-nes, *s.* die Weiblichkeit, Weibersitte; der Zustand einer erwachsenen Frauensperson, die Mannbarkeit.

Womanly, wům'-ån-le, *adj.* & *adv.* weiblich, weiberhaft, weibisch; zu dem Zustande einer erwachsenen Frauensperson gediehen, mannbar.

Womat, *s. vid.* Wombat.

Womb, wůům, *s.* die (Gebär-)Mutter, Wampe, der Mutterleib, Leib, Schooß; *gen.* die Höhlung, Hülle; Wombs, *pl.* Wammen von Rauchwerk; the womb of futurity, ✻ der dunkle Schooß der Zukunft; — cake, *vulg. vid.* Placenta; — fury, die Mutterwuth; — passage, (— pipe), *A. T.* die Mutterscheide, der Mutterhals.

To **Womb**, *v.* 1. *a.* einschließen, verschließen, verbergen (n. ü.); 2. *n.* verborgen brüten (n. ü.).

Wombat, wům'-bát, das Wombat (eine Art Beutelthiere, - *Phascolomys* — *Geo.*).

Womby, wůům'-e, *adj.* geräumig, weit (n. ü.).

Women, wim'-men, (v. fass. *wif-men*) *s.* (*pl.* von Woman) Weiber, Frauenspersonen, das Frauenzimmer; given to —, weiberhold; —'s craft, die Weiberlist; — Islands, die Weiberinseln (in den Polarzonen).

Wompum, *s. vid.* d. ü. Wampum.

Won, wůn, *pret.* & *part.* v. To Win.

To **Won**, *v. n.* † wohnen, hausen.

Won, *s.* † die Wohnung, der Aufenthalt, das Lager.

To **Wonder**, wůn'-dår, *v. n.* sich (ver)wundern, (— at ..., über ...); bewundern; *vulg.* dunkeln Zweifel hegen, gern wissen mögen, neugierig seyn; I — whether she will come, ob sie wohl kommt; wondered at, angestaunt.

Wonder, *s.* das Wunder; die Verwunderung, das Wundern, Staunen; die Bewunderung; to look all —, erstaunt seyn, *col.* große Augen machen; to make a — of, bewundern, anstaunen; he makes a — of it (at it), er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder was es wäre; in the name of —, um des Himmels Willen; *prov.-s.* to promise wonders, goldene Berge versprechen; 'tis a nine days' —, es wird bald Gras darüber wachsen; — gatherer, der Wundersammler; — struck, erstaunt; — tree, der Wunderbaum (*Ricinus communis — L.*); — working, wunderthuend; erstaunend, erstaunlich.

Wonderer, wůn'-dår-år, *s.* der sich Wundernde.

Wonderful, wůn'-dår-fůl, 1. *adj.* & *adv.* 2. — ly, *adv.* wunderbar, bewundernswürdig, wunderschön, ganz herrlich, vortrefflich, erstaunlich, ungemein; a wonderful change, eine günstige Veränderung (bey einer Krankheit, &c.); — net, *A. T.* das Wundernetz; 3. — ness, *s.* das Wunderbare, Bewundernswürdige, Erstaunliche.

Wonderment, wůn'-dår-ment, *s.* † *or vulg.* & *iron.* das Erstaunen, Wunder, Wunderbare.

Wondrous, (**Wonderous**); — ly, wůn'-drůs, *adj.* & *adv.* wunderbar, bewunderungswürdig, erstaunlich; wunderhaft, auf eine seltsame Art; außerordentlich.

To **Wone**, *v. n.* † *vid.* To Won.

Wo'n't, *or* **Won't**, wůnt, *abbr. vulg.* st. will not, will nicht; I —, ich will nicht.

To **Wont**, wůnt, *v. ir. n.* gewohnt seyn, pflegen; gewöhnlich wo seyn, viel besuchen, frequentiren.

Wont, 1. *pret.* & *part.* v. To Wont; (*adj.*) gewohnt; to be —, gewohnt seyn, pflegen; she was — to say, sie pflegte zu sagen; 2. *s.* † die Gewohnheit, der Gebrauch; as was her frequent —, wie sie öfters zu thun pflegte; to keep one's old —, bey seiner alten Gewohnheit (*col.* in seiner Schnurre) bleiben.

Wonted, wůnt'-ěd, 1. *part. adj.* gewohnt, gewöhnlich; 2. — ness, *s.* † die Gewohnheit.

Wontless, **Wontlesse**, wůnt'-lěs, *adj.* † ungewohnt, ungewöhnlich.

Wontness, *s.* (*Sm.*) *vid.* Wantedness.

To **Woo**, wůů, *v. a.* & *n.* sich um die Liebe einer Person bewerben; freyen, werben, sich bewerben, den Hof machen, schmeicheln; buhlen; bitten, flehen, inständig anhalten, zu erhalten suchen.

Wood, wůd, 1. *adj.* † & *provinc.* toll, rasend, wüthend; 2. *s.* der Wald, die Waldung; das Holz; black —, log —, das Brasilienholz; bituminous *or* carbonated —, die holzige Braunkohle, der Surturbrand; dye-woods, Farbehölzer; fathom-wood, das Brennholz, Klafterholz; Stauholz; fallen —, dürres Holz; mountain —, *vid.* Rock-wood; pock —, das indische Franzosenholz; small —, Stammholz; — and —, *Sea lang. a*) zwey Hölzer, die dicht nebeneinander liegen; *b*) ein durchgeschlagener hölzerner Nagel; *cant. ph-s.* in a —, verwirrt, verlegen; to look over the —, die Kanzel besteigen, predigen; to look through the —, am Pranger stehen; you cannot see — for trees, *prov.* Du siehst den Wald vor Bäumen nicht; — anemone, die Waldanemone, Märzblume, das Windröschen; — ashes,

Digitized by Google

pl. die Holzasche; — **betony**, die Wiesenbetonie (*Betonica officinalis — L.*); — **bind**, (— bine), die Waldwinde, Speckilie, das (wilde) Geißblatt (*Lonicera periclymenum — L.*); — **blade**, das Wollkraut, die Königskerze (*Verbascum thapsus — L.*); — **born**, im Walde geboren; — **bound**, *a*) mit dichtem Gesträuch umgeben, von d. G. eingeschlossen; *b*) mit hölzernen Reifen; — **chat**, der rothrückige Würger, Dorndreher, Neuntödter, (*Lanius collurio — L.*); — **chuck**, (n. *Wb. col.* in *N. E.*) das Murmelthier (*Arctomys monax — L.*); — **chucks**, *pl.* Murmel-(thier)felle; — **cleaver**, der Holzhacker, Holzspalter; — **coal**, die Holzkohle; — **cock**, *a*) die Schnepfe, Waldschnepfe (*Scolopax rusticola — L.*); *b*) *vid.* — **grouse**; † der Narr; *cant.* ein Schneider (wortspielweise: **with a long *bill***, mit einer langen Rechnung); — **cock's head**, † eine Tabakspfeife; — **copper**, der Faser-Olivenit; — **corn**, *L. T.* das für das Holzaufsetzen im Walde bezahlte Korn; — **craft**, die Weidmannskunst, Jägerey; — **culver**, die Holztaube, Waldtaube; — **cut**, der Holzschnitt; — **cutter**, der Holzhauer; Holzschneider; — **digger**, die Papierrolle (eine Blasenschnecke); — **drink**, der Holztrank; — **engraving**, der Holzschnitt; das Holzschneiden, Formschneiden; — **fretter**, der Holzwurm (*Dermestes typographus — L.*); — **fuel**, Holz zur Feuerung; — **geld**, *L. T.* die Abgabe an den Förster für das Recht des Holzfallens in königl. Forsten (*Jac., Cyc., C.*); — **grouse**, das Auerhuhn (*Tetrao urogallus — L.*); — **god**, der Waldgott, Satyr; — **hole**, *a*) das Astloch; *b*) der Holzraum, rc. wie d. f. W.; — **house**, der Holzschoppen, Holzplatz, die Holzlege, Holzscheuer; — **jack**, *vid.* — **chuck**; — **knife**, der Hirschfänger; — **land**, das Holzland, die Waldung; *provinc.* feuchtes u. schwarzes Ackerland, dem Waldboden ähnlich; — **land country**, — **land grounds**, waldiges Land, eine waldige Gegend; — **land choir**, der Wald-Chor (der Vögel); — **land sceneries**, Waldlandschaften, Waldpartien; — **lark**, die Waldlerche; — **layer**, ein einzelner junger Baum, der in eine Hecke gepflanzt ist; — **louse**, der Kellerasel, die Assel; —(s-)**man**, der Weidmann, Förster; Jäger, Jagdliebhaber; Schütz; Hurenjäger; — **meil**, *N. T.* grobes wollenes Tuch zum Ausfüttern der Stückpforten auf Schiffen (v. isländischen Wadmel, Wadmal od. Badmel, ein filzartiger (ungeschorner) Zeug aus Schafwolle u. leinen Garn gewebt, aus welchem die Land- u. Küstenbewohner Islands, Norwegens, rc. ihre Kleider fertigen; deßgl. — **meil stockings**, aus derartigem Garne gestrickte Strümpfe mit rauher, flockiger Außenseite); — **mite**, die Holzmilbe; — **monger**, der Holzhändler; — **mote**, † das Waldgericht, Forstgericht; — **night-shade**, *vid.* **Woody night-shade**; — **note**, die Waldmusik, Naturmusik; der wilde Laut, Waldgesang; — **nymph**, die Waldnymphe, Waldgöttinn; — **offering**, (— **offer**), das Opferholz, Räucherholz; — **opal**, der Holzopal; — **pease**, die Walderve (*Orobus vernus — L.*); — **pecker**, (*col.* — **peck**), der Specht, Baumhacker (*Picus martius — L.*); — **pigeon**, (— **quist**, — **queest**, †), die wilde Taube, Ringeltaube, Holztaube (*Columba palumbus — L.*); — **pile**, der Holzhaufen; Scheiterhaufen; — **plea-court**, *provinc.* eine Art Forstgericht; — **rasp**, die Holzraspel; — **rock**, der holzige Bergflachs; — **reeve**, *provinc.* der Förster; — **roof**, (— **ruff**), der Waldmeister, das Meyerkraut, Labkraut (*Asperula — L.*); — **row**, (— **rovel**), das Sternkraut, Buschkraut; — **sage**, die wilde Salbey (*Teucrium scorodinia — L.*); — **sare** (*Bucon*), (eine zähe Substanz, die man zum. auf Pflanzen findet) der Kuckucksspeichel; — **screw**, die Holzschraube; — **scriver**, das Ritzeisen; — **seere**, (**sere**), † die Zeit da kein Saft in den Bäumen ist, die Holzdürre; — **shock** (*Wb.*), der Wijack, (eine nordamerikanische Iltisart); — **shocks** (*N.*) *vid.* — **chucks**; — **soot**, die Rußschwärze, der Bister; — **sorrel**, der Buchampfer, Sauerklee (*Oxalis acetosella — L.*); — **spite**, der Grünspecht; — **stake**, *vid.* — **pile**; — **stand**, ein Holzbehältniß (in Stuben), Guerideon; — **stone**, der Holzstein; — **tick**, die amerik. Waldmilbe; — **tin**, das Holzzinn, faserige Zinnerz; — **wall**, *vid.* — **spite**; — **ward**, der Forstwächter, Waldhüter; — **wash**, — **wax**, — **waxen**, der Färberginster (*Genista tinctoria — L.*); — **worm**, der Holzwurm; — **wren**, der Waldsänger (ein Vogel); — **yard**, der Holzhof, Holzplatz.

To **Wood**, wůd, *v. n. N. Ph.* sich mit Holz versehen, Holz einnehmen (bes. v. Dampfschiffen).

Wooded, wůd'-dĕd, *adj.* waldig, bewaldet, holzreich; **richly** —, waldreich.

Wooden, wůd'-d'n, *adj.* hölzern, von Holz; (deßgl. *fig.*) plump, linkisch, klotzig; — **bottoms**, *Gun.* hölzerne Hebespiegel; — **bowl**, der Trauffübel; *N. T-s.* — **buoy**, die Blockboye; — **ends**, Plankenköpfe, Enden der Planken; — **graving**, *burl.* s. **Wood-engraving**; — **guns**, *N. T.* blinde (hölzerne) Kanonen; — **habeas**, *cant.* der Sarg; **to ride the — horse**, *Mil. Ph.* auf dem (hölzernen) Esel reiten (ehemals eine Soldatenstrafe); — **islands**, *pl. Am.* feste Inseln von Treibholz (bes. im Mississippi); — **ruff**, *cant.* der Pranger; — **shoes**, (franz. *sabots*) Holzschuhe, (in N. D.) *vulg.* Wallachen; *cont.* (sinnbildlich) Armuth, Elend, Sclaverey; — **surtout**, *cant. vid.* — **habeas**; — **tree-nails**, hölzerne Pflöcke (zum Zusammenpflöcken der **flat-bottomed boats**, &c.).

Woodiness, wůd'-dī-nĕs, *s.* die Waldung, waldige (viel Holz enthaltende) Gegend.

Woodings, *pl. N. T. vid.* **Wooden-ends**.

Woodlike, wůd'-lik, *adj.* holzartig; — **tinore**, das faserige Zinnerz.

Woodly, wůd'-lē, *adv.* † rasend, wüthend, toll.

Woodness, wůd'-nĕs, *s.* † das Rasen, Wüthen, die Tollheit.

Woody, wůd'-dē, *adj.* waldig; im Walde, von Holz, holzig; holzigt; — **hills**, *pl.* Waldhügel; — **night-shade**, das Bitterfüß (*Solanum dulcamara — L.*); — **nymphs**, *pl.* Waldnymphen; — **solitude**, die Waldeinsamkeit; **the — world**, die Waldwelt.

Wooer, wōō'-ăr, *s.* der Freyer, Bewerber, Buhle.

Woof, wōōf, *s.* der Einschlag, Eintrag, Ein-

Digitized by Google

schuß, Durchschuß; das Gewebe; *N. T.* die Garne, welche bey einem Hundepünt quer durchgestrochen sind.

Wooing, wôô'-ing, *part. s.* das Freyen, Werben, Hofmachen, Buhlen; **to go a —,** *vulg.* auf die Freyte gehen; **— candle,** *vulg.* das Nachtlicht.

Wooingly, *adv.* eifrig, einnehmend, einladend.

Wool, wûl, *s.* die (Schaf-)Wolle; das kurze wollige Haar; (deßgl. auf Pflanzen); **— in fleeces,** Schurwolle, Wolle in Schafferband, unaccommodirte Schafferbandwolle; **ill-natured —,** unedle (*barb. M. cant.* schlechtnaturige) Wolle; *col. ph-s.* **to be — gathering,** seinen Gedanken nachhängen; **your wits are (your mind is) — gathering,** Sie sind sehr zerstreut, *col.* Ihre Gedanken gehen spazieren; **he came out for — and went home shorn,** *prov.* er hoffte zu gewinnen und kam in Verlust; *col.* er gedachte zu fischen, krebste aber nur; **— ball,** der Ballen Wolle, den man im Magen der Schafe findet; **— bearing,** wolletragend; **— beater,** der Wollklopfer, Wollschläger; **— bed,** eine Art Raupen; **— bird,** *cant.* das Schaf; **— blade,** das Wollkraut; **— breaking,** die Wollsortirung; **— business, — establishment,** die Wollhandlung, das Wollgeschäft, Wollhandlungshaus; **— carder,** der Wollreißer; **— cards,** *pl.* die Wollkratzen; **— cloth,** das Wollenzeug; **— comb,** der Wollkamm; **— comber,** der Wollkämmer; **— cord,** der Wollkord, Strumpf, Tricot; **— cotton,** *or* **cotton —,** *pleon.* (st. cotton), Baumwolle; **— dresser,** der Wollbereiter; **— driver,** der Wollführer, Wollaufkäufer; **— dyer,** der Wollfärber, Wollscheider; **— fe'l(l),** das Fell mit der Wolle; die rauhe Haut; **— felt,** ein Filz, Filzhut; **— growers,** Wollproducenten, Schafzüchter; **— loft,** der Wollboden; **— market,** der Wollmarkt; **— merchant,** der Wollhändler; **— mill,** eine Maschine zum Reinigen der Wolle; **— pack,** *a*) der Wollsack, Sack Wolle; *b*) (Alles, was, wie Wolle, viel Raum ohne viel Gewicht hat), aufgedunsen, aufgeblasen; **— packer,** *vid.* **— winder;** **— pated,** wollhaarig (wie ein Neger); **— picker,** der Wollarbeiter, Wollsortirer, Wollzupfer; **— picking,** die Wollsortirung, das Wollsortiren; **— sack,** *a*) wie **— pack** *a*); *b*) *fig. Parl. ph.* der Wollsack, (gepolsterte Sitz des Lordkanzlers u. der Richter im englischen Oberparlament); **— sheeting,** wollenes Bettzeug; **— sorter,** **— sorting,** *vid.* **— picker,** **— picking;** **— spinner,** der Wollspinner; **— staple,** (ehemals) der privilegirte Wollmarkt; (*cf.* **Staple**); **— stapler,** der Wollhändler im Großen; **— trade,** der Wollhandel; **— washing,** die Wollwäsche; **— wheel,** das Wollrad (in Wollspinnereyen); **— winders,** *pl.* Wollarbeiter, welche die Fließe zum Verpacken zusammenrollen.

***To* Wool,** wôôld, *v. a. N. T.* Masten und Raaen bewuhlen (mit Tauen umwinden).

Woolder, wôôld'-ar, *s. N. T.* der Knüppel zum Drehen beym Reepschläger.

Woolen, wûl'-lên, 1. *adj.* wollen, von Wolle; 2. *s. or* **— cloth,** das wollene Zeug; **trade in — articles,** der Wollenhandel, Handel in wollenen Zeugen; **— cloth-manufacture,** die Wollenfabrik, Wollenmanufactur; **— cloth-manufacturer,** der Wollenfabrikant; **— draper,** der Wollenweber; Wollenhändler, der mit wollenen Zeugen handelt; **— goods,** wollene (od. Wollen-)Waaren; **— rags,** wollene Lumpen; **Woollens,** *pl.* wollene Waaren.

Wooliness, wûl'-li-nês, *s.* die Wolligkeit.

Woolly, wûl'-lê, *adj.* wollig; wolligt, wollähnlich; **— crown,** *cant.* der sanfte Mensch; **— haired,** wollhaarig (wie die Neger); **— (headed) thistle,** die Zellblume, weiße Frauendistel (*Onopordon acanthium — L.*).

Woolward, wûl'-wârd, *adv.* † in Wolle.

Woop, wôôp, *s.* eine Vogelart (*Rubicilla*).

Woos, wôôs, *s.* das Seegras (*Alga*).

Woosted, *adj. vid.* **Worsted.**

Wootz, Woots, wôôts, *or* wûts, *s.* eine Art Gußstahl aus Bengalen, der Wuzstahl, Wootz.

Wop-eyed, wôp'-îd, *adj. vulg.* großäugig.

Word, wârd, *s.* das Wort; die Antwort, Nachricht, Botschaft; Losung; (heil.) Schrift; Behauptung; Erklärung; das Versprechen, die Zusage; *Th. T.* die zweyte göttliche Person; das Motto, Sprichwort, der Spruch; **good —,** die Empfehlung, das gute Zeugniß; **at a word, in a —,** auf ein W., mit einem W-e; **by —, in W-en; by —,** *or* **by — of month,** mündlich; **to drink by — of mouth,** *lud.* aus der Flasche (statt aus dem Glase) trinken; **— for (by) —,** W. für W.; **upon my —,** auf mein W., auf Ehre; **mum's the —,** *vid.* **Mum; money is the —,** Geld ist die Losung; **to take the —,** das W. nehmen; **to take one at his —,** Jemand beym W. nehmen, fassen; **to leave — with,** Befehl zurück lassen, verlassen; **to bring one —;** **to send —;** **to keep one's —, to be as good as one's —,** *vid.* unt. **To Bring, To Send, To Keep, & Good; Words,** *pl.* die Wörter; Worte; **— at length,** ausgeschriebene Worte (z. B. Zahlen st. 1. Eins, 2. *vid.* unt. **Full & Write**); **cautionary —,** *Mil. T.* Benachrichtigungs- od. Avertissementsworte: z. B. Achtung! **word-book,** das Vocabelbuch, Wörterbuch; **— catcher,** der W-klauber, Sylbenstecher; **— catching,** die W-klauberey; **— grubber,** *col. a*) wie **— catcher;** *b*) Einer der sich grober, harter Redensarten bedient; **— pecker,** *col.* der W-spieler.

***To* Word,** *v.* 1. *a.* die Worte stellen, ausdrucken, (in Worten) ausdrücken, (in Worten) abfassen, einkleiden, mit Worten bezeichnen, schildern; reden; 2. *n.* Worte machen, um Worte streiten, sich zanken (w. ü.); **to — it down,** es niederschreiben, abfassen; **to — one out of a thing,** Einem Etwas abstreiten (w. ü.); **indifferently worded,** in gemeinen Ausdrücken, schlecht (ab)gefaßt.

Worder, wâr'-dâr, *s.* der Sprecher (n. ü.).

Wordiness, wâr'-dî-nês, *s.* der Wortreichthum.

Wording, wârd'-îng, *s.* das Aussprechen; der Ausdruck, die Abfassung, der Wortlaut.

Wordish, wâr'-dish, *adj.* Worte, Wörter betreffend (n. ü.).

Wordishness, *s.* die Art des Ausdrucks (n. ü.).

Digitized by Google

Wordless, wård'-lĕs, *adj.* wortlos, sprachlos, stumm.

Wordy, wår'-dĕ, *adj.* wortreich, weitschweifig, geschwätzig; — warfare, der Wortkrieg.

Wore, wôr, *pret. a)* v. To Wear; *b)* v. To Ware, *N. T. cor.* st. Veer.

***To* Work, wårk,** *v. reg. & ir. n. & a.* arbeiten; wirken; gähren; in Bewegung seyn od. gerathen (vom Meere); bearbeiten; durcharbeiten; behandeln, regieren; ausrichten, bewirken, auswirken; Wirkung hervorbringen, in einen gewissen Zustand versetzen; kunstmäßig bewegen; arbeiten lassen, in Arbeit setzen, brauchen; anstrengen; sticken; flicken; to — one's way, sich (durch Mühe und Anstrengung) den Weg bahnen, sich durcharbeiten; *T-s.* to — a hat, einen Hut walken; to — a horse, ein Pferd die Manege durchmachen lassen; to — in water, läutern (die Felle bey Kürschnern); *N. T-s.* to — a ship, ein Schiff (seine Taue, Segel, *&c.*) regieren; to — to windward, beym Winde aufstechen; the ship works, das Schiff arbeitet (stampft und schlingert); the ship works the oakum out, das Schiff kauet das Werg aus; to work double tides, die Arbeit von drey Tagen in zweyen verrichten; to — a (*or* one's) passage, für seine Ueberfahrt Schiffsarbeiten verrichten; to — into, verarbeiten zu ...; sich eindrängen in ...; to — on, wirken auf ...; to — off, verarbeiten; *Typ. T-s.* abdrucken; to — the ink on the table, die Farbe ausstreichen, auftragen; the form worked off, die ausgedruckte Form; to work out, erarbeiten, (durch Mühe und Arbeit) bewirken, zu Stande bringen; auslöschen, vernichten; to — out a problem, eine mathematische Aufgabe lösen; to — up, hinauf arbeiten, aufregen, erheben, empören; erhitzen, anfeuern; eine feurige lebhafte Farbe hervorbringen; verbrauchen (z. B. Materialien); worked up to ..., getrieben zu ...; versetzt in ...; to work upon, arbeiten auf ..., in ...; wirken, (Einfluß haben) auf ..., einwirken.

Work, *s.* die Arbeit, Beschäftigung; das Werk; die That; Wirkung; Behandlung; Pfuscherey, Stickerey, Flickerey, das Flickwerk; *Min. T.* (in *Corn.*) das aus der Grube gewonnene, nicht aufbereitete Erz; **Works,** *pl.* die Festungswerke (vorzugsweise die innerhalb des Grabens); *Th. T.* gute Werke (gute Handlungen, - im Gegens. der Gnade); to be at work, bey der Arbeit seyn; to do one's —, für Einen arbeiten; to find one —, Einem zu thun geben, zu schaffen machen; to go (*col.* fall) to —, zu Werke (an das Werk) gehen; to have — upon one's hands, (viel) zu thun haben; to set at —; to cut out — for one; *vid.* unter To Cut & To Set; a woman's — is never at an end, *prov.* eine Frau wird nie fertig; pool —, das Pochwerk; — bag, der Arbeitsbeutel; — basket, der Arbeitskorb; — beam, *T.* der Zeugbaum (am Webstuhle); — bench, *cant.* die Bettstelle; — fellow, der Mitarbeiter; Nebengesell; — folk(s), † *vid.* working-people, unt. Working; — house, die Werkstatt, das Fabrikgebäude; das (Zwangs-)Arbeitshaus, Zuchthaus; — man, der Arbeiter, Arbeitsmann, Handwerker; — master, der Werkmeister; — men-book, das Arbeits-(Rechnungs-)Buch; — shop, die Werkstatt; — table, ein Arbeitstischchen für Damen; — weather-day, *N. T.* der (bequeme) Liegetag (der nicht als Liegetag mitgerechnet wird); — woman, die Arbeitsfrau, Arbeiterinn, Lohnarbeiterinn; Nähterinn, Stickerinn.

Worker, wårk'-ĕr, *s.* der Arbeiter.

Workers, *s. pl.* Arbeitsbienen.

Working, wårk'-ĭng, *part. s. & adj.* das Arbeiten; Wirken; Gähren; Sticken; arbeitend; — big, *Min. T.* (in *Corn.*) hinlänglich geräumig zur Arbeit für einen Mann; — brain, der sinnreiche Kopf; the — classes, die arbeitende Classe, das untere Volk; — day, der Werktag; — day world, die Alltagswelt; — fellow; — house, *vid.* unt. Work; — men's association, der Arbeiterverein, (B. einer arbeitenden Classe); — people, Arbeitsleute; — tun, ein Zapfbottig (in den Bierbrauereyen).

Workman, Workwoman, *vid.* unt. Work.

Workmanlike, wårk'-măn-lĭk, *adj.*
Workmanly, wårk'-măn-lĕ, *adj. & adv.* } geschickt, kunstmäßig; wohl (aus-)gearbeitet.

Workmanship, wårk'-măn-shĭp, *s.* die Arbeit, das Werk, Kunstwerk; die Geschicklichkeit, Kunst; Bearbeitung.

Worky-day, wårk'-ĭ-dā, *s. vulg.* der Werktag, *vid.* Working-day, unter Working.

World, wûrld, *s.* die Welt; Erde; das irdische, weltliche, öffentliche, thätige, geschäftige Leben; das sündhafte Leben; die sündhaften Menschen, Weltkinder; der Lebensberuf; die Lebensart; der Lebenslauf; Lauf der Welt, die Sitten der Menschen; Leute, Menschen; große Anzahl, Menge; history of the — (*Carlyle* gebr. — history), die Weltgeschichte; man of the —, der Weltmann; ways of the —, der Weltlauf, Gang der Dinge; — without end, die Ewigkeit (*Shaksp. - L. L. L.*), unaufhörlich, ewig; for worlds, bis jenseits, auf ewig; the great world, die große Welt, die Vornehmen; the polite —, die feine Welt; to begin the —, *vid.* unt. To Begin; to be much in the —, viele Gesellschaften frequentiren; to be beforehand in the —, in guten Umständen seyn; to be behindhand in the —, in ungünstigen Verhältnissen leben, nicht fort können; to have the — in a string, (to drive the — before one), Alles nach Wunsch haben; to leave to the wide —, gänzlich verlassen; so goes the —, so geht es in der Welt; all the — and his wife, *vulg.* Jedermann, Alles; for all the —, *lud.* ganz genau, eben so (w. ü.); not for all the —, auf keine Weise, um keinen Preis; every thing in the —, was nur möglich (in der Möglichkeit) ist; to know the —, die Welt kennen, Weltkenntniß haben; to go to the —, † vermählt werden; it is a — to see, *prov.* † es ist ein Wunder; a — of pains, (troubles) eine Welt von Schmerzen (Kummer); a — of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit; — wearied, lebensmüde, lebensatt.

Digitized by Google

Worldliness, wârld'-lî-nês, *s.* die Weltlichkeit, der Weltsinn; die Habsucht, Gewinnsucht, Eigennützigkeit.

Worldling, wârld'-ling, *s.* der sinnliche Mensch, Weltling, Weltmensch, Weltmann, Mammonsdiener, das Weltkind.

Worldly, wârld'-lê, *adj.* & *adv.* irdisch, zeitlich, weltlich; sinnlich; eigennützig; menschlich; — **minded**, weltlich gesinnt; — **mindedness**, der Weltsinn; — **wisdom**, die Weltklugheit; — **wise**, weltklug; **the — wise**, die Weltklugen.

Worm, wârm, *s.* der Wurm (deßgl. *fig.*); die Made; giftige Schlange (n. ü.); Tollwurm: das Zungenband der Hunde; (**of a still**), die Schlangenröhre, Kühlschlange; das Kratzeisen, der Krätzer, Dammzieher; Kugelzieher; Schraubengang; *fig.* Stachel, nagende W., die Qual, Gewissensbisse; **tread on a — and it will turn**, *prov.* der getretene W. krümmt sich; — **bark**, W-rinde (von der *Geoffroya inermis*); — **eaten**, (— **eat**), w-stichig; madenfräßig; alt, werthlos; — **eatenness**, die W-stichigkeit; — **fence**, *Am.* eine zacken- od. zangenförmige (d. i. mit Querhölzern im Zickzack übereinander gelegte) Einfriedigung; — **grass**, das W-kraut (*Spigelia anthelmia — L.*); — **hole**, der W-stich; — **powder**, das W-pulver; — **seed**, der W-samen, Zitwersamen; der w-treibende Gänsefuß (*Chenopodium anthelminticum — L.*); — **shells**, W-röhren (*Serpulae*); — **springs**, *pl.* W-federn, Schnecken oder Spiralfedern, zwischen den Federriemen einer Kutsche, ꝛc.; — **tincture**, die Wurmtinctur; — **wood**, der Wermuth (*Artemisia absinthium — L.*); **It is — wood to him**, es wurmt (kränkt) ihn; — **wood-fly**, eine kleine schwarze Fliege, die sich auf den Stengeln des Wermuths aufhält; — **wood-wine**, der Wermuthwein.

***To* Worm**, *v. n.* & *a.* wurmen, heimlich nagen, untergraben; eine Flinte mit dem Kratzer reinigen; die Ladung herausziehen; sich schlangeln, *vid.* **To Serpentine**; (einem Hunde) den Wurm nehmen; **to — a cable**, *N. T.* ein Ankertau trensen, eine Trensing legen; **to — one's self into favour**, *fig.* sich in Jemandes Gunst einschleichen; **to — out**, ausholen; ausgraben, ausstechen.

Worming, wârm'-ing, *s. N. T.* Trenslienen.

Wormlike, wârm'-lik, *adj.* wurmartig; wurmförmig; *A. T-s.* — **muscles**, die wurmähnlichen Muskeln; — **processes**, der wurmförmige Fortsatz des Gehirns.

Wormuls, *s. pl.* wie **Warbles**.

Wormy, wârm'-ê, *adj.* wurmig, *fig.* irdisch, niedrig.

Worn, wôrn, *part.* v. **To Wear**, *qd. vid.*; — **down with fatigue**, todtmüde; — **out**, abgenutzt; abgezehrt, zerrüttet; erschöpft; **a — out constitution**, eine zerrüttete Gesundheit; **a broom — to the stump**, ein abgekehrter Besen; — **with age**, vom Alter (von Jahren) gebeugt, abgezehrt, abgestumpft, erschöpft, altersschwach; **a man — with age**, ein abgelebter Greis.

Wornils, wâr'-nilz, *s. pl.* (*Der.*) Engerlinge, Larven der Viehbremse (*Oestrus bovis — L.*), besonders in der Haut des Rindviehes.

Worried, wâr'-rêd, *pret.* & *part.* v. **To Worry**.

Worrier, wâr'-ri-ûr, *s.* der Quäler, Placker.

***To* Worry**, wâr'-rê, *v. a.* zerreißen, zerzausen; quälen, plagen, necken; bellend verfolgen, anbellen (wie der Schäferhund die Schafe); *col.* mit Arbeit überhäufen; (*Shaksp.*) erwürgen.

Worse, wûrs, 1. *adj.* & *adv.* (*comp.* von **Bad**) schlechter, schlimmer, weniger; 2. *s.* das Schlimmere, der Nachtheil, Schade; **from bad to —**, aus dem Regen in die Traufe, vom Pferde auf den Esel; — **and —**, immer schlimmer; **the —**, desto schlimmer; **not the —**, bey alle dem, nichts desto weniger; **I am no —**, was schadet mir's; **am I the — for it?** gelte ich deßwegen weniger? komme ich deßwegen schlimmer weg? habe ich Schaden davon? **not a hair the —**, nicht um ein Haar weniger; **she always thinks the — of him**, sie denkt immer das Schlimmste von ihm.

***To* Worse**, *v. a.* † benachtheiligen, beeinträchtigen, schaden.

***To* Worsen**, wûrs'-s'n, *v.* 1. *a.* wie **To Worse** (n. ü.); 2. *n.* (in R-en,l.) schlimmer werden.

Worser, *barb.* (*Shaksp.* bey eigen) *vid.* **Worse**.

Worship, wûr'-ship, *s.* die Verehrung, Anbetung, der Gottesdienst; die Würde, Ehre, Achtung; die Titulatur der Geistlichen und einiger Obrigkeitspersonen (deßgl. *iron.*); **your —**, Eure Hochwürden, Excellenz; Ew. Gestrengen, Ew. Gnaden; **the more — the more cost**, *prov.* Würden sind Bürden.

***To* Worship**, *v.* 1. *a.* verehren, anbeten; ehren, Achtung erweisen, achten; 2. *n.* Handlungen der Anbetung beachen. [beter.

Worshiper, wûr'-ship-pûr, *s.* der Verehrer, An-

Worshipful, wûr'-ship-fûl, *adj.* angesehen; ehrwürdig, achtbar, von hoher Würde; (deßgl. *iron.*); **most worshipful master!** (gewöhnl. *ellipt.*) **most worshipful!** sehr ehrwürdiger (oder hochwürdiger) Meister vom Stuhl! (Anrede an den präsidirenden Meister in den Freymaurer-Logen).

Worshipfully, *adv.* ehrerbietig.

Worshipfulness, *s.* die Ehrwürdigkeit.

Worst, wûrst, 1. *adj.* & *adv.* (*sup.* v. **Bad**) der, die, das schlechteste, schlimmste, ärgste; **the — of men**, der schlechteste Mensch; 2. *s.* das Schlimmste, Aergste; **at (the) —**, wenigstens, das Aergste angenommen; **the — is at first**, Anfangs geht es am schlechtesten; **the — is past**, das Schlimmste ist vorbey; **the — is yet to come**, das Schlimmste kommt noch; **to come (go) by the —**, am schlimmsten wegkommen, den Kürzern ziehen; **when the — comes to the —**, wenn es auf's Schlimmste kommt; **you shall not be the — for it**, es soll Dein Schade nicht seyn; **do your —**, machen Sie es so schlimm als möglich; **to have the — of it**, am übelsten daran seyn, den Kürzern ziehen; **to make the — of**, durchaus verderben; **the best things are — come by**, *prov.* gut Ding will Weile haben.

***To* Worst**, *v. a.* besiegen, schlagen, überwältigen.

Digitized by Google

Worsted, *gen.* **wŭs'-tĕd,** *Wb., J.*; **wŭrs'-tĕd,** *Worc., W., Sm.*, 1. *s.* (wahrscheinlich von den Flamländern, welche die Wollspinnerey in England einführten und *Ostades* nannten) das aus Kammwolle gesponnene Garn, Sayette; 2. *adj.* aus Kammwolle gefertigt, wollen; — **articles,** wollene Waaren, Wollenwaaren; — **braces,** *pl.* wollene Hosenträger; — **manufacturer,** der Wollenweber; — **needles,** *pl.* Stopfnadeln; — **stockings,** *pl.* die (gewebten) wollenen Strümpfe.

Wort, wŭrt, *s. a*) (*in compos.*) das Kraut, die Wurz; der Kohl; *b*) die Würze, *vid.* **Worts;** — **pump,** die Meichpumpe.

Worth, wŭrth, als Endsylbe an Ortsnamen der Hof, die Meierey od. die Furth, z. B. in **Bos*worth*, Words*worth*.**

***To* Worth(e), *wŭrth,** *v. n.* † werden, seyn, geschehen (jetzt nur noch mit **Woe** gebraucht *vid.* unt. **Woe**).

Worth, *s.* der Werth, Preis, die Güte, Vortrefflichkeit, Schätzbarkeit; die Würde, Wichtigkeit, Achtung, das Ansehen, Verdienst; **a man of —,** ein verdienstvoller Mann, Biedermann.

Worth, *adj.* werth, würdig; *M. E.* werth seyn, im Preise oder Course stehen zu ..., notirt seyn mit ..., zu stehen kommen auf ...; (nach **worth** setzt man gewöhnl. das *part.*); — **asking,** fragenswerth; — **reading,** lesenswerth; — **speaking of,** der Rede werth; — **while,** der Mühe werth, nutz; **it is not — your labour,** *or* **your while,** es ist nicht der Mühe werth; **to be —,** werth seyn, im Vermögen haben; **what is she —?** wie viel hat sie? **she is — ten thousand pounds,** sie hat zehntausend Pfund im Vermögen; **he is — four thousand a year,** er hat jährlich viertausend Pf. Sterl. Einkünfte; **... is — to me ..., ... bringt mir ... ein; take all I am —,** nimm (Alles) was ich habe.

Worthies, wŭr'-THĕz, *s. pl.* (v. **Worthy**) die berühmten Männer, Ehrenmänner, Helden; **the nine worthies,** die neun Helden, *a*) drey Heiden: Hector [v. Troja]; Alexander der Große; Julius Cäsar; *b*) drey Juden: Josua; David; Judas Maccabäus; *c*) drey Christen: Arthur; Karl der Große; Gottfried von Bouillon; [oder auch in Bezug auf London]: ***Sir Wm. Walworth*** [Fischhändler]; ***Sir Henry Prichard*** [Weinhändler]; ***Sir Wm. Sevenoake*** [Gewürzhändler]; ***Sir Thomas White*** [Schneider]; ***Sir John Bonham*** [Seidenhändler]; ***Sir Christopher Croker*** [Weinhändler]; ***Sir John Hawkwood*** [Schneider]; ***Sir Hugh Calvert*** [Seidenweber]; ***Sir Henry Maleverer*** [Gewürzhändler]).

Worthiest of blood, *L. T.* die Söhne (in Successionssachen, im Gegens. der Töchter).

Worthily, wŭr'-THĭ-lē, *adv.* würdig; nach Würden, nach Verdienst; **he very — deserves to ...,** er verdient sehr wohl ....

Worthiness, wŭr'-THĭ-nĕs, *s.* die Würdigkeit, der Werth; die Würde; Tugend.

Worthless, wŭrth'-lĕs, *adj.* werthlos, nichts werth, gering, schlecht; unwürdig, nichtswürdig.

Worthlessness, *s.* die Werthlosigkeit; Unwürdigkeit, der Unwerth.

Worthy, wŭr'-THē, *adj.* würdig, werth, schätzbar; *iron.* trefflich; **to be — of,** verdienen; **he is not — of her,** er ist ihrer nicht würdig; **— of reward,** belohnenswerth; **a — example,** ein nachahmungswürdiges Beyspiel; **— death** (***Shaksp.***), todeswürdig.

Worthy, *s.* der Mann von Verdienst, Ehrenmann, Biedermann, große Mann, Held.

***To* Worthy,** *v. a.* † würdig machen, erheben.

Worts, wŭrts, *s. pl.* die Würze, der Gerstentrank, das junge Bier, so wie es aus dem Zapfbottig gezapft wird.

***To* Wot, *To* Wote, *wŏt, wōt,** *v. ir. n.* † wissen; **God —,** Gott weiß es.

Wot, Wote, *pret.* † v. **To Wot,** od. **To Wote.**

Wotten, wŏt'-t'n, *part.* † v. **To Wot.**

Wou'd, *abbr.* st. **Would.**

Would, wŭld, *s. vid.* **Weld.**

Would, *wŭd, *imp.* (v. **To Will**) & *aux. v.* wollte; würde; möchte, wünschte; sollte, könnte; ich bin, od. war Willens; pflegte; (es bezeichnet nicht nur Vergangenheit, sondern deutet öfters auf Zukunft hin; - in ältern Schriftstellern findet man es häufig mit **should** verwechselt, und noch häufiger ist dieser Mißbrauch im gemeinen Leben); **I — rather,** ich wollte lieber; **I could do it if I —,** ich könnte es thun, wenn ich wollte; **I — not do it,** ich würde od. ich möchte es nicht thun; **that we — do, we should do when we —; for this — changes,** &c. (***Shaksp. - Ham.***), was man will thun, das soll man, wenn man will; denn dieß Will ändert sich, &c.; **—,** *or* **— to God (heaven),** wollte Gott (der Himmel); **— I had seen my father but once more,** hätte ich meinen Vater nur noch einmal gesehen; **I — have you know that ...,** ich wünschte, Sie wüßten (oder Sie müssen wissen) daß ...; **what — you with her?** was wollen Sie von ihr? **she — often say,** sie pflegte oft zu sagen; **— be,** seyn wollend, wünschend; **the — be possessor,** der sich den Besitz (einer Sache) wünscht; **— be wit,** der gern witzig wäre.

Woulding, wŭd'-ĭng, *s.* das Wollen, die Willensneigung, Neigung (n. ü.).

Wound, wōond; *vulg.* & *inel.* wōund, *s.* die Wunde; das Weh, der Schmerz; die Beleidigung; **— wort,** *a*) der Wundklee (***Anthyllis vulneraria — L.***); *b*) das Wundkraut (***Solidago — L.***); *c*) die Wald-Roßnessel (***Stachys sylvatica — L.***); *d*) das Laserkraut (***Laserpitium — L.***).

***To* Wound, *wōond; *vulg.* & *inel.* wōund,** *v. a.* gewaltsam beschädigen, verwunden, verletzen; **to — to the soul,** (**to the [very] quick**), auf's Schmerzlichste verwunden.

Wound, wōond, *pret.* & *part.* v. **To Wind**; **— out,** herausgewickelt; **— up,** aufgewunden, entwickelt.

Wounder, wōon'-dăr, *s.* der Verwundende.

Woundily, wōun'-dĭ-lē, *adv. vulg.* sehr, gewaltig, mächtig, ungeheuer (nur im Munde des gemeinen Pöbels, bes. der Matrosen).

Woundless, wōond'-lĕs, *adj.* & *adv.* ohne Wunden, unverwundet, unverletzt.

Woundy, wōun'-dē, *adj. vulg.* sehr groß, außerordentlich, gewaltig, mächtig, ungeheuer;

Digitized by Google

a — deal, eine ungeheure Menge; (*cf.* Woundily).

Wove, wôv, *pret.* (& *incor. part.*) v. **To Weave**; — cards, Karten deren Papier od. Pappe nur aus Einer Masse besteht; — paper, Velinpapier. [wirkt, gewebt.

Woven, wô'-v'n, *part.* (v. **To Weave**) ge-

***To* Wow**, wôû, *v. a.* (wie ein Hund) bellen; wow, wow, (als Nachahmung des Hundegebells) hau, hau, wau, wau.

Wox, Woxe, wôks, wôks, *pret.* † v. **To Wax**.

Woxen, wôks'-s'n, *part.* † v. **To Wax**.

Wrack, råk, *s. vid.* Wreck & sea-wrack, unt. Sea.

***To* Wrack**, *a*) † *vid.* To Wreck; *b*) *impr.* st. **To Wreak & To Rack** *or* **To Reck**; deßgl. st. **To Brack**.

Wracker, *s. vid.* Wrecker *a*) & *b*).

Wrackful, råk'-fûl, *adj. vid.* Wreckful.

Wraik, *s. vid.* sea-wrack, unt. S-a.

Wrain-bolts, *vid.* wring-bolts, unt. Wring.

Wraith, råth, *s.* die Erscheinung (wie der Aberglaube in N-engl. und Schottl. wähnt) einer bald sterbenden Person. [Rankle.

***To* Wranckle, *To* Wrankle**, *vid.* To

Wranglands, rång'-ländz, *s. pl.* die verbutteten, krummgewachsenen, knorrigten Bäume (die kein Bauholz geben), Zwergbäume.

***To* Wrangle**, rång'-g'l, *v.* 1. *n.* zanken, hadern, streiten; 2. *a.* in Zank verwickeln (w. ü.).

Wrangle, Wrangling, *s.* der Zank, Hader, Streit, die Streitigkeit; das Zanken, rc. Streiten.

Wrangler, rång'-g'l-ûr, *s.* der Zänker, Zanksüchtige; Wortkämpfer; *Ac. cant-s.* wranglers, *pl.* die (gew. zwölf) geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten der Universität Cambridge; **senior wrangler**, der Student, der den Examen am besten bestanden hat.

Wranglesome, rång'-g'l-sâm, *adj.* zänkisch, streitsüchtig.

***To* Wrap**, råp; *vulg.* rôp, *v. a.* zusammenwickeln, einwickeln; *fig.* enthalten, begreifen; **to — in, to — up**, umwickeln, einwickeln, einschlagen, einhüllen; *impr.* entzücken; *vid.* **To Rap**.

Wrapped, (*vid.* To Wrap), *vulg.* på-s. — **in the tail of his mother's smock**, bey den Frauen beliebt; — **in warm flannel**, von Branntwein durchglüht; — **up**, *vid.* Rapt, Rapt up.

Wrapper, råp'-pûr, *s.* der Einwickler; Umschlag, Umhang, Ueberzug, die Hülle, das Wickeltuch, die grobe Leinwand zum Umschlagen, das Packtuch, Umschlagetuch; wollenes Zeug zur Bedeckung für Negerinnen; der weite Mantel; Umschlag eines Buches; **Wrappers**, *pl. M. Ph.* die Deckblätter zum Umspinnen der Cigarren (im Gegensatz von Fillers).

Wrapping, *s.* das Einwickeln, rc.; das Einwickelnde; — **cloak**, der weite Mantel; — **paper**, das Packpapier.

Wrap-rascal, *s. cant.* ein (rother) Mantel.

Wrapt, *contr. pret.* & *part.* st. Wrapped.

Wrass, Wrasse, rås, *s.* der Lippfisch (*Labrus tinca — L.*).

Wrath, råth; *col.* rôth, *s.* der Zorn, Grimm, die Wuth; — **kindled**, zornentbrannt.

Wrathful; — ly, råth'-fûl; *col.* rôth'-fûl, *adj.* & *adv.* zornig, grimmig, wüthend.

Wrathfulness, *s.* der Grimm, die Wuth.

Wrathless, råth'-lês; *col.* rôth'-lês, *s.* ohne Zorn, ohne Grimm, sanft.

Wrathy, råth'-ê; *col.* rôth'-ê, *adj. col.* sehr erzürnt, ergrimmt. [(wie eine Katze).

***To* Wraul, *To* Wrawl**, rål, *v. n.* † miauen

***To* Wray**, rå, *v. n.* † verrathen, offenbaren.

***To* Wreak**, rêk, *v. reg. a.* (& † *ir.*) rächen, ausüben, auslassen; *incor.* sich (be)kümmern, *vid.* **To Reck**; **to — one's rage (one's anger) upon one**, sein Müthchen an Einem kühlen; **to — one's vengeance**, Rache ausüben.

Wreak, *s.* † *a*) die Rache; *b*) der Anfall von Leidenschaft, die Wuth, der Zorn, Grimm.

Wreakful, rêk'-fûl, *adj.* † rachsüchtig, zornig.

Wreakless, rêk'-lês, *adj.* nicht rachsüchtig, sanftmüthig; sorglos (*vid.* Reckless).

Wreath, rêth, *Wb., Sm., J., F., Enf., W., Ja.*; *l. p.* rêTH, *P., W., Ja., s.* die Flechte, Locke; der (Rosen-)Kranz, das Blumengewinde, die Guirlande; die Rolle, gewundene Arbeit; die Mondsichel; *Sp. K.* der Bärenschwanz; Eberschwanz, die Leyer, der Bürzel; **wreaths, *pl.*** die Windungen einer Schnecke; **wreaths of snow**, *provinc.* zusammengetriebene (wellenförmige) Haufen Schnee.

***To* Wreath(e)**, rêTH, *v. reg.* & *ir.* 1. *a.* winden, flechten, locken, kräuseln; verflechten; bekränzen, umkränzen; 2. *n.* eingewebt, eingeflechten, verflochten, verwebt seyn.

Wreathed, Wreathen, rê'-TH'd, rê'-TH'n, *part.* (v. **To Wreathe**) & *adj.* gewunden, geflochten; — **vessels**, *A. T.* gekrümmte Gefäße.

Wreathy, rê'-THê, *adj.* gewunden, geflochten, gelockt; schneckenförmig; bekränzt.

Wreck, rêk, *s.* das gescheiterte Schiff, Wrack, die (Schiffs-)Trümmer; der Rumpf eines alten (aufgelegten) Schiffes; alles was auf dem Meere herumtreibt, Secriften (*R.*); der Schiffbruch, *vid.* **Ship-wreck**, unt. Ship; die Zerstörung, Verwüstung, das Verderben; *Min. T.* das Gefäß, in dem Pocherze zum drittenmal gewaschen werden; verdorrtes Unkraut im Ackerland; der Blasentang (*Fucus vesiculosus — L.*); **grass —**, der Wasserriemen, das Meergras, Strandgras (*Zostera marina — L.*); **to go to —**, scheitern, zu Trümmer (zu Grunde) gehen; — **free**, *L. T.* dem Strandrechte nicht unterworfen; — **pipe**, die Wrack-Pipe.

***To* Wreck**, *v.* 1. *a.* durch Schiffbruch zu Grunde richten, scheitern, zertrümmern, zerstören, zu Grunde richten; 2. *n.* an Klippen zerschellen, scheitern, Schiffbruch leiden.

Wreck, *s.* & *v.* zuw. *incor.* st. Wreak.

Wrecked, *part. adj.* gescheitert, gestrandet; — **goods**, Wrackgut, Strandgut.

Wrecker, rêk'-kûr, *s. a*) der Wracker, diebische Berger von Wrack- od. Strandgut; *b*) der (Wracker) Bracker (zuw. st. Bracker), *vid.* Sorter. [lich.

Wreckful, rêk'-fûl, *adj.* zerstörend, verderb-

Wren, rên, *s.* der Zaunkönig, Zaunschlupfer, Winterkönig, Schneekönig (*Motacilla troglodytes — L.*); **green *or* willow —**, der Weidenzeisig, Weidensänger (*Motacilla rufa — L.*);

Digitized by Google

golden (crested) —, das Goldhähnchen (*Motacilla regulus — L.*); (the last) — of nine (*Shaksp. - T. N.*). der Kleinste (weil der Zaunkönig gew. neun Eyer legen, u. das zuletzt gelegte Ey den kleinsten Vogel erzeugen soll).

To **Wrench**, rênsh, *v. a.* winden, drehen, ringen, ziehen; verrenken, verrauchen; to — open, mit Gewalt öffnen, aufrennen, aufsprengen; to — out, (mit Heftigkeit) herausziehen.

Wrench, *s.* der Zug, Ruck; die Verrenkung; der Schraubendreher; das Zwangsmittel (n. ü.); † die Ausflucht, der Vorwand.

Wrenches, *pl.* † Kniffe, Pfiffe.

To **Wrest**, rêst, *v. a.* (heftig) drehen, ziehen, reißen, zerren, renken, winden, (to — from) entwinden, entreißen, abpressen; verdrehen, umdrehen, umdeuten (den Sinn einer Schriftstelle); † stimmen (Instrumente).

Wrest, *s.* das Zerren, Erpressen, die Gewalt, Gewaltthätigkeit; Verrenkung; † bewegende Kraft; *T.* der Stimmhammer; die Sagefeile; zuw. *incor.* st. **Wrist**, *qd. vid.*

Wrester, rês'-târ, *s.* der (heftig) Ziehende, Reißende, Windende; Verdreher.

To **Wrestle**, rês'-s'l, *v. 1. n.* ringen, (wett-) kämpfen (— with, mit); sich balgen; 2. *a.* im Ringen besiegen; a coat was wrestled for, man balgte sich um einen Rock.

Wrestling, *part. s. & adj.* das Ringen, Kämpfen; ringend, kämpfend; — place, der Ringeplatz, Kampfplatz; — society, der Ringerverein.

Wrestler, rês'-s'l-âr, *s.* der Ringer, (Wett-) Kämpfer, Athlet; Balger.

Wretch, rêtsh, *s.* der unglückliche, bedauernswürdige Mensch, Elende; der elende, verächtliche, nichtswürdige Mensch, Schuft, Lump, Bube, Wicht, Kerl; Tropf; (*Shaksp.* braucht es auch als zärtliches Liebkosungswort); poor —, der Elende; arme Tropf; could you be such a —, konntest Du so niederträchtig seyn; — cock, † das erbärmliche (winzige) Geschöpf.

Wretched; — ly, rêtsh'-êd, *adj. & adv* elend, unglücklich; jämmerlich, armselig, lumpig, schofel, nichtswürdig, verächtlich, schlecht; böse; — ly thin of inhabitants (*Mont.*), sehr leer an Einwohnern.

Wretchedness, *s.* der unglückliche, traurige Zustand, das Elend, Unglück; die Jämmerlichkeit, Armseligkeit, Verächtlichkeit.

Wretchless, W-ness, *impr.* st. **Reckless**, &c.

Wreth-cock, *vid.* wretch-cock, unt. **Wretch.**

To **Wrig**, rîg, *v. a.* † *vid.* To **Wriggle.**

To **Wriggle**, rîg'-g'l, *v. 1. n.* wedeln (wie ein Hund mit dem Schwanze), in Bewegung seyn, sich winden, sich krümmen, sich schlängeln, sich walzen, hin- u. herrücken; 2. *a.* hin und her bewegen; durch hin und her bewegen wohin bringen, sich einwinden, sich durchwinden; to — into, hineinwinden; to — out, los winden, los ringen, herauswinden.

Wriggle, *adj.* biegsam, gelenk, sich hin- und herbewegend; — tail, *col.* der Hund mit wedelndem Schwanz.

Wright, rît, *s.* (*in compos.*) der Arbeiter, Handwerker: cart —; ship —; wheel —; *vid.* in Cart, Ship, Wheel.

To **Wrimple**, rîm'-p'l, *v. a. a)* kräuseln, (n. ü.) *vid.* To Curl; *b)* krempeln, (n. ü.) *vid.* To Card.

To **Wrinch**, *v. a. vulg. vid.* To Wrench.

To **Wring**, rîng, *v. ir.* 1. *a.* drehen, ausdrehen, winden, herauswinden, ringen, auswringen; drücken, pressen; erpressen; bedrücken; quälen, martern, ängstigen, verfolgen; *fig.* verdrehen; 2. *n.* sich (vor Angst) krümmen, sich winden; *N. T-s.* to — a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen; to — the planks, die Planken antreiben; to — off, abdrehen, umdrehen; to — out, auspressen, ausdrücken, auswringen; this shoe wrings me, dieser Schuh drückt mich.

Wring, *s.* die Presse, der Druck; wrings, *pl.* heftige Schmerzen des Kummers, Trostlosigkeit (z. B. bey der Trennung von geliebten Freunden); *N. T-s.* wring-bolts, *pl.* Ringbolzen mit einem Splint; — staves, *pl.* Spaken um Planken anzutreiben.

Wringer, rîng'-âr, *s.* der (Aus-) Ringer.

Wringing, *s.* das Drehen, ꝛc. *vid.* To **Wring**; — of the guts, *vulg.* das Leibschneiden, Bauchgrimmen; — bellied, *vulg.* eine gute Kindermutter seyn, (von einer Frau, die oft geboren hat); — machine, eine Maschine zum Auswringen der Wäsche; *T.* die Waschbank (bey den Wollwäschern); — pole, das Wring- od. Fringeisen (bey den Färbern).

Wringle-tail, rîng'-g'l-tâl, *s.* die Roßmücke, Pferdefliege.

Wrinkle, rîngk'-k'l, *s.* die Runzel, Falte; Rauhigkeit (der Oberfläche); die Meerschnecke; to take the wrinkles out of one's belly, *vulg.* tüchtig essen, *vulg.* fressen.

To **Wrinkle**, *v. 1. a.* runzeln, in Falten ziehen, rümpfen; 2. *n.* sich runzeln, Falten schlagen; *cant.* lügen.

Wrinkled, *adj.* gerunzelt, runzelig, in Falten.

Wrinkler, rîngk'-lâr, *s. cant.* der Lügner.

Wrist, rîst, *s.* das Handgelenk, Faustgelenk; *Sp. T-s.* bridle —, das H. der linken Hand; sword —, das H. der rechten Hand; — band, (*col.* rîz'-b'n'd, *or* rîz'-b'n), das Bindchen am Hemdärmel.

Writ, rît, *s.* die Schrift (bes. holy od. sacred —, die heil. S.); *L. T-s.* die Klageschrift, (Rechts-) Klage, der Rechtshandel; das Libell; der Gerichtsschein, Vorladungsbefehl, die Citation; (— to apprehend the body), der Verhaftsbefehl, Capturbefehl; Wahlbefehl im Parlamente; die gerichtliche Urkunde; — of assistance, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Waaren; — of execution, der Vollziehungsbefehl; — of inquiry, der Befehl zur Zusammenberufung einer Jury; original writs, Befehle, vom Kanzleygerichte ausgestellt; judicial writs, Befehle von einem Oberrichter ausgefertigt; real writs, gerichtliche Befehle, die Besitz u. unbewegliches Eigenthum betreffen; personal writs, die auf bewegliche Güter und persönliche Beleidigungen Bezug haben; to serve a writ, einen Verhaftsbefehl vollziehen.

Writ, *pret. & part.* † von To **Write.**

Writative, rî'-tâ-tîv, *adj.* (*Pope*) *arb. & n. l.* schreibsüchtig, schreibselig.

To **Write**, rît, *v. ir. a. & n.* schreiben; ab-

Digitized by Google

schreiben; schriftstellern; sich schreiben; einschreiben, eintragen, einzeichnen; gelten; to — fair, schön schreiben; — me word how it is, schreiben (melden) Sie mir wie es steht, geben Sie mir Nachricht, ꝛc.; he writes in the post-office, er ist Schreiber im Postamt; to — back, zurückschreiben, Antwort ertheilen, antworten; to — down, niederschreiben, schriftlich abfassen; *M. K-s.* aufnotiren, aufzeichnen, belasten; to — for ..., bestellen, Auftrag geben; to — into bank, in Banco ab- und zuschreiben; to — off, (vom Zollconto, ꝛc.) abschreiben; to — on, schreiben auf; schreiben über (einen Gegenstand); to — out, abschreiben, ausschreiben, copiren; to — out (at full length), (einen Namen ganz) ausschreiben; to — over again, wieder (noch einmal) abschreiben; to — to order of a publisher, in Auftrag eines Verlegers schreiben; to — under one's dictation, Eines Dictata nachschreiben, dictando schreiben.

Writer, rī'-tăr, *s.* der Schreiber, Concipient; Schriftsteller, Verfasser; the — of this *or* of the present, der Schreiber dieses (Briefes, ꝛc.); — of the tallies, eine Art Controlleur im Finanzbureau; — to the signet, der Kanzellist, (ein Beamteter des geheimen Siegelbewahrers).

Writh, rĭth, *s. vid.* Wreath.

***To* Writhe**, rĭTH, *v. reg. & ir.* 1. *a.* drehen, winden, flechten; umdrehen; verdrehen, verzerren; 2. *n.* sich winden, sich (vor Schmerz) krümmen, an Verzuckungen leiden; a writhing smile, ein krampfhaftes Lächeln.

Writhen, rĭTH'-ĕn, *part.* v. To Writhe.

***To* Writhle**, *v. a.* † *vid.* To Wrinkle.

Writing, rī'-tĭng, *s.* das Schreiben; die Schreibart; der schriftliche Aufsatz; die Schrift; die Schriftstellerey, das Schriftstellern; *L. T.* die Urkunde, das Document; Writings, *pl.* Schriften, Papiere, Scripturen, Documente; Bücher; in writing, schriftlich; to take down in —, niederschreiben; to draw up in —, zu Papier bringen, schriftlich abfassen; — to order, das literarische Produciren auf Bestellung; writing-book, das Schreibbuch; — desk, das Schreibpult, der Schreibtisch; die Schreibcommode; — diamond, der Glaserdiamant; — master, der Schreibmeister, Schreiblehrer; — paper, das Schreibpapier; — pen, die Schreibfeder; — pen in the brain, *A. T.* die Schreibfeder im Gehirn; — quill, die Federspule, (ungeschnittene) Schreibfeder; — reed, das Schreibrohr der Alten; — stand, das Schreibzeug.

Written, rĭ'-t'n, *part.* v. To Write, geschrieben; — evidence, der Urkundenbeweis; — laws (im Gegens. v. unwritten od. common law) *vid.* statute oder statutory law unt. Statute; any thing —, etwas Geschriebenes.

Wrizzled, rĭz'-z'l'd, *adj.* † runzelig.

Wroke, rōk, *pret.* † v. To Wreak.

Wroken, rō'-k'n, *part.* † v. To Wreak.

Wrong, rŏng, *s.* das Unrecht, die Verletzung des Rechtes, der zugefügte Schade; die Beleidigung; der Irrthum; to be in the —, Unrecht haben; — doer, der Beleidiger; — doing, die Unthat; — lands, *s. pl. vid.* Wranglands.

Wrong, *adj.* & *adv.* (phys. u. moral.) unrecht, unbillig; verkehrt, quer, schief, falsch, unrichtig, unwahr, irrig; to be —, Unrecht haben; to take a — course, irre gehen; verkehrt handeln; I took the — glove, ich nahm den unrechten Handschuh; the — side, die unrechte Seite; die linke Seite (des Tuches, bey den Tuchmachern), Abrechte; — measures, verkehrte Maßregeln; to be in the — box, *fig.* sich vergreifen, unrecht seyn, sich irren; to take the — sow by the ear, *prov. vulg.* an den unrechten Mann kommen; — head, der Querkopf; — headed, (— head) querköpfig, verkehrt, widersinnig; ungereimt, abgeschmackt; — headed zeal, der blinde Eifer; — headedness, die verkehrte Beschaffenheit; — heirs, *joc.* Krebse ohne Schalen (kahlschwänzige Krebse; bes. der Bernhardskrebs, Eremit, Soldat, *cf.* Soldier).

***To* Wrong**, rŏng, *v. a.* benachtheiligen, Unrecht thun, Schaden zufügen, bevortheilen; beleidigen; drücken; to be wronged by ..., übel behandelt werden, (beleidigt seyn) von ...; I am wronged, mir geschieht Unrecht.

Wronger, rŏng'-ăr, *s.* der welcher Unrecht thut, der Beleidiger, Verletzer.

Wrongful; — ly, rŏng'-fŭl, *adj.* & *adv.* ungerecht, nachtheilig; mit Unrecht.

Wrongfulness, *s.* die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Wrongless; — ly, rŏng'-lĕs, *adj.* & *adv.* ohne Beleidigung, arglos, schuldlos (n. ü.).

Wrongly, rŏng'-lē, *adv.* unrecht, mit Unrecht; verkehrt.

Wrongness, rŏng'-nĕs, *s.* die Verkehrtheit.

Wrooke, *pret.* & *part.* † v. To Wreak.

Wrote, rōt, *pret.* v. To Write.

Wroth, rŏth, 1. *s.* † st. Wrath; 2. *adj.* zornig, erzürnt, boshaft.

Wrothful, rŏth'-fŭl, *adj.* n. ü. *vid.* Wrathful.

Wrought, răt, 1. *pret.* & *part.* v. To Work; 2. *adj.* gearbeitet; verarbeitet, fabricirt; gezimmert; gethan, gemacht; gebraucht; gewirkt; zierlich gearbeitet, gemodelt, gestickt, (von Zeugen) broschirt; getrieben; geführt, geleitet (n. ü.); bewegt, unruhig gemacht; überredet, vermocht; — iron, gezogenes Eisen; — (up) to a violent passion, aufgeregt, in heftige Gemüthsbewegung versetzt; his mind was — upon by divine grace, die göttliche Gnade übte ihren Einfluß auf sein Gemüth; — out (*Bacon*), vertrieben (n. ü.).

Wrung, răng, *pret.* & *part.* v. To Wring; — heads of a vessel, *pl. N. T.* die Kimmen oder Kimmung eines Schiffes.

Wry, rī, *adj.* krumm, schief, verdreht, verzerrt; to make — faces, Grimassen machen; — legged, krummbeinig; — mouth, das schiefe Maul; — mouthed, schiefmäulig; — neck, der schiefe Hals; eine krampfartige Krankheit der Schafe, deren Symptom ein schiefer Hals ist; der Wendehals, Drehhals, Natterwindel (eine Art Specht, - *Yunx torquilla* — *L.*); — neck day, *cant.* der (Hängetag) Hinrichtungstag; — necked, schiefhalsig, krummhalsig.

***To* Wry**, *v.* 1. *a.* & *n.* drehen, krümmen, verdrehen, verzerren (n. ü.). 2. *n.* nicht im Loth stehen, (vom senkrechten Stand) abweichen (n. ü.).

Digitized by Google

Wryly, rī'-lē, *adv.* krumm, schief.
Wryness, rī'-nēs, *s.* die Krümme, Schiefheit.
Wummle, wŭm'-m'l, *s.* (in *York.*) ſt. Anger.
Wurst, wŭrst, *s.* die Wurſt, der Wurſtwagen (eine Art Droſke).
To **Wurth**, *v. a. vid.* To Worth.
Wych, *s.* † *in compos. vid.* Wich.
Wyck, *s.* † *in compos. vid.* Wick.
Wydraught, wī'-drâft, *s.* die Waſſerleitung, Abzucht, Goſſe.
Wych-elm, *s. vid.* d. ü. Weech-elm.
Wyke, *s.* † *in compos. vid.* Wick.
Wyn, wĭn, *s. cant. vid.* Win.
Wytch, wĭtsh, *s.* † *vid.* Witch.
Wyte, wīt, † *s.* & *v. vid.* Wite.
Wythers, wĭTH'-ŭrz. *s. pl. vid.* Withers.
Wyver, **Wyverin**, **Wyvern**, *s. vid.* Wiver, &c.
Wyrth, wĕrth, (als Vor- od. Endſylbe) *vid.* Werth.

X.

X, ĕks, *s.* das Ξ, ξ, der vierundzwanzigſte Buchſtabe des Alphabets; (bey den Römern u. jetzt noch) Zahl von 10; (mit einem Strich) X̄ 10,000; (umgekehrt liegend) ⋊, 1000; X tin, *M. Ph.* das Kreuzblech (eine Bezeichnung der Kiſten, in denen das Blech verpackt wird, – je nachdem es ſtärker iſt, werden mehr Kreuze [X] hinzugefügt). *NB.* Kein Wort engliſchen Urſprungs beginnt mit einem X.

X., *abbr.* ſt. Christ, Chriſtus; X*mas.*, X*tmas.*, ſt. christmas, Weihnachten; X*n.*, X*tian.*, ſt. Christian, Chriſtian (M-n.); X*pher.*, ſt. Christopher, Chriſtoph (M-n.); X*r.*, ſt. cruitzer, Kreuzer; X*t.*, ſt. Christ, Chriſtus.

Xa, zâ, *s.* der Fluß Orus, Oros (in Aſien).

Xangti, zâng'-tē, *s.* (chin.) Gott.

Xanthe, zăn'-thē, *s.* ein Staudengewächs von Guiana, Gelbmilcher.

Xanthenes, zăn-*thē*'-nēz, *s.* ein gelber Edelſtein.

Xanthick acid, zăn'-*thĭk* ăs'-sĭd, *s. Ch. T.* die xanthiſche Säure (v. *Marcet* in einem Nierenſteine entdeckt).

Xanthid, zăn'-*thĭd*, } *s.* die Verbindung des
Xanthide, zăn'-*thĭd*, } Xanthogens mit einem Mineral.

Xanthium, zăn'-*thĭ*-ŭm, *s.* die Spitzklette.

Xanthogen, (*Sm.*) zăn'-*thŏ* jĕn, } *s. Ch. T.*
Xanthogene, (*Wh.*) zăn'-*thŏ*-jēn, } das Xanthogenium (eine Verbindung von Kali, Schwefel und Kohlenſtoff).

Xanthorrhiza, zăn-*thŏr*-rī'-zâ, *s.* die Gelbwurz (eine amerikaniſche Pflanze).

Xanthippe, zăn-*thĭp*'-pē, *s.* Xantippe (Sokrates erſte Frau); *fig.* das böſe, ſtürmiſche Weib, *col.* die böſe Sieben, der Hausteufel.

Xathos, zâ'-*thŏs*, *s.* eine Art kl. Fiſche aus der Ordnung der Bruſtfloſſer (*Sparus erithrinus*).

Xebec, **Xebeck**, **Xebec** clque, zē'-bĕk, *T.*, *Sm.*, *Ju.*, *C.*; zī-bĕk', *Wb.*, *s.* die Schebecke (ein kleines dreymaſtiges Kriegsſchiff des Mittelmeeres).

Xenia, zē'-nĭ-â, *s. pl.* (v. Xenium) Xenien, Gaſtgeſchenke von Seiten des Fremden (bey den alten Griechen und Römern); Spottgedichte.

Xenodochium, zē-nŏ-dŏ'-kĭ-ŭm, *s. vid.* Xenodochy *a*).

Xenodochy, zī-nŏd'-dŏ-kē, *s. a*) das Gaſthaus, Armenhaus, der Spittel; *b*) die Gaſtfreyheit.

Xenophon, zĕn'-ŏ-fŏn, *s.* Xenophon (M-n.).

Xeranthemum, zī-răn'-*thĭ*-mŭm, *s. vid.* Austrian sneeze wort, unt. Austrian.

Xerasia, zī-rā'-shâ, *s.* eine Krankheit der Haare, wo dieſe gleich dem Wollhaare u. ganz trocken, wie mit Staub beſtreut erſcheinen.

Xeriff, zē'-rĭf, *s.* eine Rechnungsmünze in Marokko.

Xerocollyrium, zē-rŏ-kŏl-lĭr'-rĭ-ŭm, *s. Med. T.* die trockene Augenarzeney, das Augenpulver.

Xerodes, zī-rŏ'-dēz, *s.* die trockene Geſchwulſt.

Xeromirum, **Xeromyrum**, zē-rŏ-mĭ'-rŭm, *s. Med. T.* die trocknende Heilſalbe.

Xerophagia, zē-rŏ-fā'-jĭ â, } *s.* der Genuß
Xerophagy, zī rŏf'-â-jē, } trockener Speiſen, die trockene Koſt (eine Art Faſten).

Xerophthalmia, zē-rŏp-*thăl*'-mĭ-â, } *s. Med.*
Xerophthalmy, zī-rŏp'-*thăl*-mē, } *T.* die trockene Augenröthe, Augentrockenheit.

Xerophyta, zē-rŏ-fī'-tâ, *s.* der Dürrbuſch (eine Pflanze von Madagaskar).

Xerotes, zī-rŏ'-tĭz, *s. Med. T.* die magere u. trockene Beſchaffenheit des Leibes.

Xilopale, *s. vid.* wood-opal, unt. Wood.

Ximenia, zī-mē'-nĭ-â, *s.* die Ximenie (eine weſtindiſche Pflanze).

Xiphias, zĭf'-ĭ-ăs, *s. a*) der (eßbare) Schwertfiſch, *vid.* Sword-fish; *Ast. T-s. b*) (*Wb.*, *Sm*, &c.) ein ſchwertförmiger Komet; *c*) (*Cyc.*) der Schwertfiſch (ein ſüdl. Sternbild).

Xiphidium, zī-fĭd'-ĭ-ŭm, *s.* die Scheidenlilie, (eine weſtindiſche Pflanze).

Xiphion, zĭf'-ĭ-ŏn, *s.* die Schwertlilie, blaue Lilie.

Xiphoid, zĭf-fŏĭd, *adj.* ſchwertförmig; — cartilage, *A. T. vid.* d. f. W.

Xiphoides, zī-fŏĭ'-dēz, *s. A. T.* der ſchwertförmige Knorpel unten am Bruſtbeine.

Xylagium, zī-lā'-jĭ-ŭm, *s.* das Guajakholz, Heiligenholz.

Xylaloes, **Xylo-Aloes**, zīl-ăl'-ōz, zī'-lō-ăl'-ōz, *s.* das (wohlriechende) Aloeholz, *vid.* Agillochum.

Xylinon, zĭl'-ĭ-nŏn, *s.* die Baumwolle.

Xylo-balsamum, zī-lō-băl'-sâ-mŭm, *s.* das Balſamholz (Holz des Balſambaumes).

Xylocarpus, zī-lō-kăr'-pŭs, *s.* die Holzfrucht (eine oſtindiſche Pflanze).

Xylocolla, zī-lō-kŏl'-lâ, *s.* der Holzleim.

Xyloglyph, zī'-lō-glĭf, *s.* der Holzſchneider, Holzbildner, Bildſchnitzer.

Xylographer, zī-lŏg'-rā-fŭr, *s.* der Holzſchneider.

Digitized by Google

Xylographick, zĭ-lŏ-grăf'-ĭk, *adj.* xilographisch, mit Holzschrift gedruckt; — **impression**, der Holzdruck.
Xylography, zĭ-lŏg'-rå-fĕ, *s.* die Holzstecherkunst, Holzschneidekunst; Holzdruckerkunst; das Drucken mit Holzschrift.
Xylolatry, zĭ-lŏl'-å-trĕ, *s.* die Anbetung hölzerner (Götzen-)Bilder.
Xylon, zĭl'-ŏn, *s.* die Baumwollenstaude.
Xylophagus, zĭ-lŏf'-å-gŭs, *s.* der Holzwurm.
Xylopolist, zĭ-lŏp'-ŏ-lĭst, *s.* der Holzhändler.
Xyphoid, *adj. vid.* Xiphoid.
Xyris, zĭ'-rĭs, *s.* die stinkende Schwertlilie, das Wanzenkraut; ✻ die Hyacinthe.
Xystarch, zĭs'-tårk, *s.* ein Aufseher (im Xystus) über gymnastische Uebungen (im alten Athen).
Xyster, zĭs'-tår, *s. S. T.* das Schabemesser.
Xystos, zĭs'-tŏs, } *s.* der bedeckte Fechtplatz, die
Xystus, zĭs'-tŭs, } Kampfhalle, der Laubengang, (bey den Griechen und Römern).

Y.

Y, wĭ, ŭ-ĭ', *or* ŏŏ-ĭ', (gebunden ausgesprochen), *s.* das (der Consonant) Y, y, der fünfundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; (als Zahlwort) 150, (nach *Baronius*) 159; (mit einem Strich) Ȳ, 150,000.

NB. In den alten engl. Schriftstellern findet man das y häufig statt i, - ebenso wurde es (wie a) als Vermehrungssylbe beiond. vor dem Imperfect u. Particip der Vergangenheit vor Zeitwörtern gesetzt, z. B. **ydread**, **ypaid** (**apaid**, **adread**) st. **dread**, **paid**, - neuere Schriftsteller ahmen zuw. diese Schreibart nach, wie z. B. *Ld.* Byron, Sir W. Scott, u. A.

Y, ĭ, *s.* ein Arm der Zuiderlee, ungef. 2 Meilen östlich von Amsterdam (aus dem Y führt ein Kanal Amsterdam gegenüber nach Edam, - daher *cor.* der sogen. eydamer Käse).

Y., *abbr.* y', st. ye, ihr; **Y. B.** (*L. T.*) st. **year-books**, Jahrbücher (*vid.* unt. Year); **Yd.** st. **yard**, die engl. Elle, Yard (3 Fuß); **ye.**, st. **the**, der, die, das, den; **ym.** st. **them**, sie, ihnen; **yn.** st. **then**, dann; denn; **Y. M. O. S** st. **your most obedient servant**, (in Briefen), Ihr gehorsamster, ergebenster Diener, **Yor.** st. **Your**, Euer, Ihre; **you're**, st. **you are**, ihr seyd; **Yr.** st. **Your**, **year**, Euer, Ihre, Jahr; **ys.**, st. **this**, dieser, diese, dieses; **yt.**, st. **that**, daß; **yu.**, st. **thou**, **you**, Du, Sie, Ihr, Er; **YW.**, st. **yellow wove (paper)**, weißes (Velin-)Papier.

Yacht, yŏt, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *N.*, *Ja.*, *J.*, *F.*; yåt, *Dr. K.*, *K.*; yåt, *Barc.*, *s.* die Jacht, das Jachtschiff, Rennschiff.

Yack, yăk, *s.* † *cant.* die Uhr.

To **Yaff**, yăf, *v. n. provinc.* bellen.

Yaffling, yăf'-lĭng, *s. cant.* das Essen.

Yagers, yå'-gŭrz; yå'-gŭrz, *Wb.*, *Sm.*, *s. pl. mod.* (*Ld. Byron*, *Ld. Gower*, *Sir W. Scott*, &c.), die Jäger (als Militär).

Yahoo, yå'-hŏŏ', *Sm.*, *Wb.*; yå-hŏŏ', *Maun.*, *s.* (*Chest.*) der Wilde (urspr. v. *Swift* gebr., *vid. Gul. Trav.* - Walk. Ed. Part. IV. Chap. I. p. 242 *et seqq.*).

Yak, yăk, *s.* — **of Tartary**, der Grunzochs, tangutische Büffel, Yak (*Bos grunniens* — *L.*).

Yam, yăm, *s.* die Yamwurzel, Brodwurzel, Brodfrucht (*Dioscorea* — *L.*) (sie wächst in Amerika und den Südsee-Inseln, ersetzt den Mangel des Reises und des Korns und wird als Brod gegessen).

To **Yam**, *v. a. cant.* viel, derb essen.

Yamboo, yăm'-bŏŏ, *s.* der gemeine Jambusenbaum (*Eugenia jambos* — *L.*).

To **Yammer**, yăm'-mår, *v. n. provinc.* winseln, jammern.

Yammes, (*Cyc.*) *s. vid.* Yam.

Yankees, (**Yankeys**, **Yankies**), yăng'-kĕz, *s. pl.* (von den nordam. Indianern allmählig aus *English*, in *Yenglees*, *Yangles*, *Yankles*, &c. verdorben); *a) Am. burl.* (mehr im guten als übeln Sinne) die Neuengländer; *b) Engl. cont.* die Amerikaner; (im bösen Sinne auch wohl) Betrüger.

Yankee-, (*in compos.*), — **doodle**, *burl.* der Neuengländer; *cont.* der Tölpel; ein beliebtes (munteres) amerikanisches Volkslied; — **duel**, ein Duell auf Flinten od. Büchsen; — **like**, wie ein Neuengländer; — **notions**, kleine (bes. Blech-)Waaren wie sie die *N. E.* pedlers führen (*cf.* Notions); — **screws**, *pl. N. E. cant.* die Querhölzer, Riegel (**rails**) von einer Einfriedigung, deren man sich, wenn Einer im Schmutze festgefahren (**stalled**) ist, zum Herausheben des Wagens bedient, werden scherzhaft so genannt.

Yanolite, *s.* wie Thumerstone.

Yap, yăp, *s.* das Hündchen, der Welf, Kläffer.

To **Yap**, *v. n.* bellen, kläffen.

Yapon, yăp'-ŏn, *s. vid.* Cassine.

Yard, yărd, *s.* der Hof, Hofraum; die Yard (engl. Elle v. drey Fuß); Segelstange, Raa; Ruthe, das männliche Glied; (zu *Shaksp.*'s Zeiten) † das Parterre (im Theater); **barrack** —, der Casernenhof; **dock** —, *vid.* Dock; **prison** —, der Gefängnißhof; **liberty of the** —, *Am. L. Ph.* die Erlaubniß, die Schuldgefangenen (**yardsmen**) gegeben wird, im Gefängnißhof spazieren zu gehen, od. auch gegen Bürgschaft frey innerhalb eines vorgeschriebenen Bezirkes sich aufhalten zu dürfen; **pocket** —, eine Elle zum Tragen in der Tasche; *N. T-s.* **sprit-sail** —, die blinde Raa; **sprit-top-sail** —, die obenblinde Raa; — **arm**, der Arm od. das Rock der Raa; — **arm and** — **arm**, mit in einander verwickelten Rocken der Raa; — **arm gasket**, die Beschlagleine des Raanocks; — **ropes**, Jolltaue od. Klapläufer an den Rocken der Raaen; — **tackle**, das Rocktakel; — **fallen**, *Sp. E.* schwach am Zeugungsgliede, so daß es niederhängt (v. Pferden); — **gate**, die Hofthüre; — **land**, ✓† die Hufe (ein Stück Feld von 15 bis 40 Acker, *vid.* Acre); — **s-men**,

Digitized by Google

vid. oben *Am. L. Ph.*; — **stick**, (— **wand** †) der Ellenstock, das Ellenmaß, die Elle; **dye-woods in yards**, Farbehölzer in Stangen.

To **Yard**, *v. a.* **to — cattle**, *col.* Vieh im Hofe einschließen.

Yare; **—ly**, *yâr, adj. & adv.* † rasch, flink, hurtig, gewandt, geschickt, fertig, bereit, eifrig, begierig.

To **Yark**, *v. a. & n. vid.* **To Yerk.**

Yarmouth, *yâr'-muth, s.* eine Stadt mit einem Seehafen, in der Grafschaft Norfolk; — **capon**, *cant.* ein Pökelhäring, Bückling; — **coach**, *cant.* ein zweyrädriger einspanniger Karren; — **pie**, eine Häringspastete, wie sie die Stadt Norwich jährlich dem Könige überreichen muß.

Yarn, *yârn, s.* das Garn, (bes. Wollengarn); die Ducht eines Taues; *cant.* eine lange Geschichte, Erzählung; **carded —**, Krempel- od. Streichgarn; **to spin a —**, *cant.* wie **To Yarn**, &c.; **marking —**, *vid.* **Rogue's yarn**; **bottom of —**, der Knäuel Garn; **fat of —**, das Garnfaß; **— beam**, der Weberbaum; **— windlass**, die Garnwinde.

To **Yarn**, *or* **Yarning**, *cant.* seine Heldenthaten erzählen (von Dieben, &c.).

Yarnut, *s. provinc. vid.* **Yernut.**

To **Yarr**, *yâr, v. n.* knurren, brummen (n. ü.).

Yarringle-blades, **Yarringles**, *vulg.* st. **Yarn-windlass.**

Yarrish, *yâr'-rish, adj. provinc.* herbe, rauh, scharf.

Yarrow, *yâr'-rô, s.* die Schafgarbe (*Achillea millefolium — L.*), *vid.* **Milfoil.**

Yarum, *yâ'-râm, s. cant.* die Milch.

Yarwhelp, *yâr'-hwelp*, } *s. provinc.* der Geiß-
Yarwip, *yâr'-wip*, } kopf, die große Uferschnepfe (*Scolopax aegocephala — Gmel.*).

Yaspin, *yâs'-pin, s.* die Hand voll, der Griff.

Yatch, **Yatches**, **Yatcht**, *s. vid.* **Yacht.**

Yate, *yât*; *col.* *yêt, or yât, s.* † & *provinc.* das Thor, &c. *vid.* **Gate.**

Yaud, *yâd, s.* † & *provinc.* das (Arbeits-)Pferd.

Yaugh, *s.* † *vid.* **Yacht.**

To **Yaulp**, *or* ***To*** **Yaup**, *vid.* **To Yelp**

Yaw, *yâ, s. N. T-s.* der Gierschlag vor Anker, die Gierung; **the ship makes yaws**, das Schiff giert; **to make yaws** (*or* **to yaw**), außer der Linie (im Zickzack) segeln, gieren.

To **Yaw**, *v. n.* wiegen, wanken, schwanken (wie ein Schiff), gieren; schäumen (vom Zuckersaft in den westindischen Zuckersiedereyen).

Yawd, *s.* † & *provinc. vid.* **Yaud.**

Yawl, **Yaul**, *yâl, s.* ein kleines zu einem Schiffe gehörendes Fahrzeug), die Schaluppe, Jolle.

To **Yawl**, *v. n.*, **Yawling**, *s. vid.* **To Yell**, &c.

To **Yawn**, *yân, v. n.* den Mund unwillkührlich öffnen, gähnen; schläfrig seyn; *fig.* sich weit aufthun, sich weit öffnen; (nach Etwas) verlangen, sich (nach Etwas) sehnen.

Yawn, *s.* das unwillkührliche Oeffnen des Mundes, Gähnen; *fig.* die Oeffnung; der Schlund, Rachen, die Schlucht, Lücke.

Yawner, *yân'-ûr, s.* der (oft) Gähnende.

Yawning, *yân'-ing, part. s. & adj.* das Gähnen; gähnend, schläfrig; **— is catching**, *prov.* Gähnen steckt an.

Yaws, *yâz, s.* (*pl.* v. **Yaw**, *qd. vid.*) *a*) das Schwanken, Hinundherwiegen; *b*) *pl. Med. T.* die Frambösie (eine der Venusseuche ähnliche Krankheit der Neger u. Creolen in den Tropenländern); **— pox**, die Venusblattern.

Yclad, **i-klâd'**, *adj.* † & *burl.* gekleidet, angethan, geschmückt.

Ycleped, **i-klêpt'**, *adj.* † & *burl.* genannt.

NB. Knttick hat **i-tlâd'** & **i-tlêpt'**.

Ydrad, **Ydread**, † *vid.* **Dread.**

Ydlesse, *s.* † *vid.* **Idleness.**

Ye, *yê, pron. sol.* † (der Nominativ Plur. v. **Thou**), ihr; **now know —**, *L. Ph.* sey hiermit zu wissen; **heark —**, *vid.* **Harkee.**

NB. **Ye** ist nicht für den Objektiv-Casus der zweyten Pers. Plur. **you** zu nehmen, wie man es bey den besten Schriftstellern z. B. *Shaksp., Milt., Dry.*, &c. findet; - denn man kann nicht sagen, **I love *ye***, diese Anwendung ist nur in der komischen od. burlesken Schreibart zu entschuldigen.

Yea, *yâ, Wb., Sm., Smith, Sc., S., Ja., W. J., Fry.*; *impr.* *yê, Steel, P., Dr. K., adv.* (die bethenernde Partikel u. im Gegens. zu **nay**) ja, gewiß, so ist es; (den Sinn der Rede zu erweitern od. zu verstärken) ja wohl, ja doch, je, nicht bloß so, sondern mehr als so; **— and more**, ja freylich; **by — and no** (**nay**), auf Ja und Nein; **— and-nay-man**, *cont.* der Quäker; Einfaltspinsel; **the yeas have it**, *Parl. Ph.* die bejahenden Stimmen überwiegen (bey Abstimmungen); **yea-forsooth knave** (*Shaksp. - H. IV.*), ein ausgemachter Schelm (ungefähr wie das deutsche *burl.* Politikus: mit dem der Bauer den Hafer drischt, *i. e.* ein Flegel). *NB.* **Yea** und **Nay**, sind übrigens nur bey den verschiedenen Sekten und in der Bibelsprache üblich.

To **Yead**, *yêd, v. ir. n.* † gehen, treten.

To **Yean**, *yên, v. n.* † *or provinc.* lammen, lämmern, werfen.

Yeaned, *part. adj.* † *or provinc.* geworfen (v. Lämmern).

Yeanling, *yên'-ling, s.* † *or provinc.* das Lämmchen.

Year, *yêr, s.* das Jahr; (zuw. im Plur. ohne s); **Years**, *pl.* das (hohe) Alter; **year and day**, *L. T.* Jahr u. Tag; **year, day and waste**, *L. T.* das Recht des Königs, während eines Jahres u. Tages die Länder u. Lehen derjenigen, welche der Felonie od. des niedern Verraths angeklagt sind, zu benutzen und davon nach seinem Gutdünken zu zerstören; **embolismick** *or* **intercalary —**, das Jahr von 13 Monaten od. 384 Tagen; **... a —**, **... für ein oder das Jahr, jährlich; every —**, jährlich; **once a —**, einmal im Jahre (jährlich); **- by —**, Jahr für Jahr, Jahr aus, Jahr ein, alle Jahre; **of (for) a —**, jährig; **to be in years**, in die Jahre (bey Jahren) seyn; **well in years** (**well stepped** *or* **stricken in years**), ziemlich bey Jahren, hochbejahrt; **the more thy years the nearer thy grave**, *prov.* je mehr der Jahre, so näher der Bahre; **— books**, (*pl. L. T.*), Jahrbücher, alte gerichtliche Urkunden (bes. die

Digitized by Google

Berichte [Acten] aus den Zeiten Eduards II. bis mit Heinrich VIII., die jährlich herauskamen): — **olds**, *col.* Jährlinge.

Yearling, yēr'-ling, *adj.* & *s.* ein Jahr alt, jährig; der Jährling; a — heifer, eine (jährige) Färse, ein Färsenkalb.

Yearly, yēr'-lē, *adj.* & *adv.* jährlich.

***To* Yearn**, yērn, *v. n.* & *a.* jammern, ächzen; grämen, schmerzen; ängstigen; Schmerz verursachen, wehe thun, beängstigen, beunruhigen; † sich (mit Unruhe) sehnen, heftig verlangen, schmachten nach ..., sich hingezogen fühlen (to ..., zu ...); belfern, bellen (wie die Spürhunde); **my bowels** —, es jammert mich.

Yearnful; — **ly**, yērn'-fūl, *adj.* & *adv.* † traurig, kläglich, erbarmungsvoll, mitleidig.

Yearning, yērn'-ing, *part. s.* das Jammern; Erbarmen; Belfern; **yearnings of heart**, (— **of the bowels**), der Herzensjammer, das Herzenswehe, tiefe Gefühl, höchste Erbarmen (im Sinn der heiligen Schrift).

Yeast, Yeasty, yēst, yēs'-tē, *vid.* Yest, Yesty.

Yeather, yē'-THŭr, *s.* ein geschmeidiger Zweig.

Yelamber, *s. vid.* Yellow-hammer.

***To* Yede**, *To* Yeede, *v. n.* † *vid.* To Yead.

Yeffry, *s. vid.* Geoffry.

Yelk, yēlk, *s.* das (Ey-)Dotter, *vid.* Yolk.

***To* Yell**, yēl, *v.* 1. *n.* (vor Angst u. Schrekken laut auf)schreyen, heulen, gellen; 2. *a.* mit Geschrey ausstoßen.

Yell, *s.* der laute, gellende Schrey, das (Angst-) Geschrey, Geheul; — **of murder**, das Mordgeschrey, Gezeter.

Yelling, yēl'-ling, *s.* das Schreyen, Heulen, Gellen, Geschrey, Geheul.

Yellow, yēl'-lō; *vulg.* yāl'-lō, *adj.* & *s.* gelb; *vulg.* eifersüchtig, eifersüchtig; das Gelb, Goldgelb; **to look** —, *vulg.* eifersüchtig seyn, **my days are in the — leaf** (*Ld. B.*), * den welkenden Blättern gleich, naht sich das Ende meiner Tage; **king's** —, das Königsgelb; **Naples** —, Neapelgelb; — **amber**, der Bernstein; — **belly**, *cant.* der Einwohner von Lincolnshire; — **berry**, die gelbe Beere, Kreuzdornbeere, Avignonbeere; — **berry wash**, eine gelbe Farbenbrühe aus Avignonbeeren; — **blossomed**, gelbblüthig, goldblumig; — **boy**, *cant.* das Goldstück (die Guinee, ꝛc.), *an.* der Fuchs; — **cat**, *burl.* der goldene Löwe im Strand zu London (ein berüchtigtes Bordell); — **devil's bit**, der Herbstlöwenzahn; — **dun**, das Isabellenpferd; — **earth**, die gelbe Erde, Gelberde; — **fever**, das gelbe Fieber (*Typhus icterodes*, - eine höchst bösartige, ansteckende Krankheit bes. in Amerika, u. Westindien); — **George**, *cant.* die Guinee (unter der Regierung der Georgen); — **golds**, eine Art Dotterblume; — **hammer**, die Goldammer, der Emmerling (*Emberiza citrinella — L.*); — **iris**, die Wasseriris, gelbe Wasserlilie, der gelbe Schwertel (*Iris pseuducorus — L.*); — **janndice**, *pleon.* die Gelbsucht; — **lead**, das Bleygelb; — **mallow**, die Sammetpappel (*Sida — L.*); — **mothmullein**, das Mottenkraut (*Verbascum blattaria — L.*); — **ochre**, der gelbe Ocker; — **parsnep**, die Möhre; — **rattle**, der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (*Rhinanthus crista galli — L.*); — **ring**, *vid.* — **hammer**; — **root**, die Gelbwurzel (*Hydrastis canadensis — L.*); — **skinned**, gelb (von der Haut); — **starch**, gelbe Stärke (wie die gelbe Farbe überhaupt, so gehörte auch die gelbe Stärke zur herrschenden Mode zu Anfang des 17ten Jahrhunderts); — **stockings**, gelbe Strümpfe (ehemals eine Mode, - die Kinder im Christ's hospital tragen gelbe Strümpfe); **to wear — stockings**, *fig.* eifersüchtig seyn; — **subsulphate of mercury**, *vid.* **Turbith (-mineral)**; — **succory**, das Wollhabichtskraut (*Picris hieracioides — L.*); — **vetch**, die Ackerplatterbse; — **warbler**, der Weidensänger (*Motacilla rufa — L.*); — **ware**, das gelbe Steingut; — **wash of saffron**, *Med. T.* die Safrantinctur; — **wash of turmerick**, eine gelbe Farbenbrühe aus Curcume; — **water-flag**, wie — **iris**; — **(water) wag-tail**, die gelbe Bachstelze; — **wove paper**, weißes (ungeblänetes) Velin-Papier; — **weed**, der Wau (*Reseda luteola — L.*); — **wort**, das Durchwachs-Biberkraut (*Chlora perfoliata — L.*); — **wren**, *vid.* — **warbler**.

***To* Yellow**, yēl'-lō, *v.* 1. *a.* gelb färben; 2. *n.* gelb werden, gelben.

Yellowish, yēl'-lō-ish, *adj.* gelblich; — **white**, gelbweiß.

Yellowishness, *s.* die gelbliche Farbe.

Yellowness, yēl'-lō-nēs, *s.* das Gelbe, die gelbe Farbe; (*Shksp.*) *singul.* die Eifersucht.

Yellows, yēl'-lōz, *s. pl.* die Gelbsucht (eine Krankheit v. verdickter, od. ausgetretener Galle der Pferde, des Rindviehes, der Schweine und Schafe); (*Brome*) *fig.* die Eifersucht.

***To* Yelp**, yēlp, *v. n.* bellen, belfern, kläffen.

Yelper, yēlp'-ŭr, *s. vulg.* der Kläffer; *cant.* der Ausrufer.

Yelpers, *s. pl. cant.* wilde Thiere.

Yelt, yēlt, *s.* die junge Sau.

Yenite, yēn'-īt, *s.* der Jenit, Lievrit, Ilvait.

Yeoman, yō'-măn, *W.*, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *Ja.*, *W. J.*, *J.*, *F.*, *K.*; yŭm'-măn, *Dr. K.*; yēm'-măn, *Sc.*, *S.*, *Smith*, *Coote*, *Barc.*, *B.*; yē'-măn, *Ben Jons.*, *Dr. Jones*, *Kl.*, *s.* der Landeigenthümer, Freysasse; Pachter im Großen, Großpachter, Meier; Hofbedienter; (*Shksp. - H. IV.* P. II, II. 1.) der Scherge; *Sea Exp.* ein Gehülfe des Bootsmannes, Zimmermannes und Constabels; — **of the guard**, der Soldat von der königl. Leibwache zu Fuß, Leibwächter, (Trabanten-Leib-)Gardist, Trabant; — **of the powder-room**, *Sea Exp.* der Hüter der Pulverkammer; — **of the robes**, der Garderobediener; — **of the scullery**, der Silberdiener; — **of the wine-cellar**, der Oberschenk; **yeomen of the Tower**, die Thürhüter des Towers; **yeoman-fenterer**, † der Hundewärter, Hundejunge (dßgl. *cont.*).

Yeomanly, yō'-măn-lē, *adj.* einen Freysassen betreffend.

Yeomanry, yō'-măn-rē, *s. collect.* die Classe der Landeigenthümer, die Freysassen; Meier, Pächter; königl. Trabanten; die (engl.) Landmiliz (bes. während der franz. Revolution und des Kaiserreichs); — **cavalry**, die (engl.) berit-

Digitized by Google

tene Landmiliz; — **prickers**, Piqueurs, reitende Jäger.

To **Yerk**, **yêrk**, *v. a. & n.* ausschlagen, (wie ein Pferd, zum. **to — out behind**, hinten ausschlagen), stoßen, schlagen, rucken; **to — in the manage**, *Sp. E.* mit beyden Hinterfüßen ausschlagen (von Pferden), *vid.* **To Jerk.**

Yerk, *s.* der Schub, Ruck, Stoß, Schlag, Schmiß; *vid.* **Jerk.**

Yerker, **yêrk'-âr**, *s.* der Ausschläger, das ausschlagende Pferd.

To **Yern**, **Yernful**, *vid.* **To Yearn**, &c.

Yernut, **yêr'-nût**, *s. provinc.* die Trüffel.

Yes, **yis**, *W., Smith, Sc., S., N., Dr. K., Dr. Jones, F.*; **yês**, *Sm, P., Ja., W. J., Enf., F.*, **1.** *adv.* ja (in directer, bestimmter Rede, stets mit dem Zusatze von **Sir, Madam**, &c.); **2.** *s.* das Ja, Jawort; — **truly**, ja freylich.

NB. die Aussprache **yês** findet eigentl. nur in indirecter od. nachlässiger Redeweise statt.

Yes, **yês**, *s.* (in W-engl.) der Regenwurm.

Yesawal, **yês'-â-wâl**, *s.* ein Staatsbote (in Ostindien).

Yest, **yêst**, *W., Smith, Sc., S., Ja., F.*; *impr.* **yêst**, *s.* der Gischt, Schaum, die Hefen.

Yest, *adj. contr.* st. **yesterday.**

Yester, **yês'-târ**, *adj.* gestrig (n. ü.); — **nun**, (*Dry.*) gestern (n. ü.).

Yesterday, **yis'-târ-dâ**, *Sc., S., N., Dr. K.*; **yês'-târ-dâ**, *W., Wb., Sm., P., Ja., J., F., Enf., s. & adv.* der gestrige Tag; gestern.

Yesternight, **yis'-târ-nît**; **yês'-târ-nît**, *s. & adv.* die gestrige Nacht, der gestrige Abend; gestern Abend.

Yesty, **yês'-tê**, *adj.* gäschend, schäumend, schaumig, hefig; — **waves**, schäumende Wogen.

Yet, **yêt**; *vulg.* **yit**, **1.** *adv.* noch; so gar; **as —**, bisher, bis jetzt; **not —**, noch nicht; **nor —**, noch weniger; — **a moment**, nur noch einen Augenblick; — **time serves** (*Shaksp.-H. IV.*), noch ist es Zeit; **2.** *conj.* doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, aber.

Yetling, **yêt'-ling**, *s.* (in *York.*) eine Pfanne aus gegossenem Eisen.

Yevelring, *vid.* **Yellow-hammer**, unt. **Yellow.**

Yeven, **yêv'-v'n**, *adj.* † gegeben, *vid.* **Given.**

Yew, **yôô**, *s. a)* die Schafmutter, &c. *vid.* d. r. **Ewe**; *b)* (— **tree**) der Eibenbaum (*Taxus — L.*); **curled — tree wood**, gekräuseltes Taxusholz (zu Kunstarbeiten).

To **Yew**, *v. n. provinc.* eine dünne Salzhaut ansetzen (von der siedenden Soole).

Yewen, **yôô'-ên**, *s.* eiben, von Eibenholz.

Yex, **yêks**, *s. vulg.* der Schlucken.

To **Yex**, *v. n. vulg.* den Schlucken (das Aufstoßen) haben.

Yexing, *part. s. vulg.* das Aufstoßen.

Yexingly, *adv. vulg.* mit Aufstoßen.

Yfere, **î-fêr'**, *adv.* † zusammen.

Ygaze, **î-gâz'**, † st. **Gaze.**

Ygo, **î-gô'**, *adv.* † (st. **Ago**), vorher.

Ygone, **î-gôn'**, *adv.* † vormals, ehemals.

To **Yield**, **yêld**, *v. a. & n.* geben, ausgeben, hergeben, bringen, einbringen, tragen, eintragen, ergiebig seyn, abwerfen; verschaffen, liefern; gewähren; zugeben, zugestehen, bewilligen, gestatten, erlauben, lassen; übergeben; aufgeben, überlassen, abtreten, ausliefern; sich ergeben; weichen, nachgeben, sich unterwerfen; bersten, sinken; schwitzen (von Mauern); **to — a profit**, Nutzen geben od. abwerfen; **his estate yields so much**, sein Gut bringt so viel ein; **to — reasons**, Gründe angeben; **to — the hand**, die Zügel schlaff halten; **to — the victory**, das Feld räumen; **to force to —**, zur Unterwerfung zwingen; **to — one's self**, sich ergeben, sich überlassen; **the gods — you for't** (*Shaksp. - A. & C.*), mögen die Götter es Euch lohnen; **to — to a thing**, sich Etwas gefallen lassen, darein willigen; **to — to conditions**, auf Bedingungen eingehen; **to — over**, hingeben, überlassen, fahren lassen; **to — up**, aufgeben, übergeben, überlassen, ausliefern; **to — (np) the ghost**, den Geist aufgeben.

Yieldableness, **yêld'-â-b'l-nês**, *s.* die Nachgiebigkeit (*s. f. u. n. ü. W.*).

Yieldance, **yêld'-âns**, *s.* das Hervorbringen, die Fruchtbarkeit (n. ü.); Willfährigkeit, Nachgiebigkeit (n. ü.).

Yielder, **yêld'-âr**, *s.* der, die, das Einbringende, Aufgebende, Nachgebende, &c.

Yielding, **yêld'-ing**, **1.** *part. s.* das Einbringen; Gewähren; Zugestehen; Aufgeben; Nachgeben; **the — up of one's self**, die Hingebung; **2.** *adj.* **3. — ly**, *adv.* ergiebig, einträglich; nachgiebig, willfahrig.

Yieldingness, *s.* die Ergiebigkeit, der Ertrag; das Nachgeben; die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.

Yird, **yêrd**, **— drift**, *s. provinc.* Schneegestöber.

Yirk, **yêrk**, † *vid.* **Yerk.**

Ynca, **Ynka**, *vid.* **Inca.** **Yoak**, *vid.* **Yoke.**

Ynde, (*W. S.*) *s.* Indien (n. ü.).

Ynough, **Ynow**, † *vid.* **Enough.**

To **Yoat**, **yôt**, *v. a. vid.* **To Yote.**

Yode, **yôd**, *pret.* † v. **To Yead.**

Yocklet, **yôk'-lêt**, *s. provinc.* das Hufengut.

Yojan, **yô'-jân**, *s.* ein indisches Längenmaß von 5 Meilen.

Yoke, **yôk**, *s.* (*sing. & pl.*) das Joch (deßgl. *fig.*); die Sclaverey; der Dienst, das Dienen; das Paar; die Kette, das Band; Tragholz, die Trage; Schicht; *N. T.* (**sea —**) die Steuertalje, Rudertalje, Grundtalje; † die Ruderpinne; *provinc.* das Tagewerk; **a — of oxen**, ein Joch (Paar) Ochsen; **to bring under the —**, unterjochen; **to draw the — together**, *fig.* an Einem Joche ziehen; in Ein Horn blasen; **— for incontinence of urin**, *S. T.* der Urinsperrer; **— of marriage**, das Ehejoch; **— bone**, *A. T.* das Jochbein; **— devil**, *cant.* der gepaarte Teufel; **— elm**, die Hagebuche (*Carpinus — L.*); **— fellow**, (**— mate**), der Gespann, Mitgenoß, Arbeitsgenoß, Gefährte; Gatte, die Gattinn.

To **Yoke**, *v. a. & n.* anjochen, in das Joch spannen, anspannen, ankoppeln; *fig.* paaren, verbinden (**to ..., mit ...**); unterjochen, unterwerfen; hemmen, einschranken; **to — together**, zusammenspannen, zusammenjochen; **yoked**, *cant.* verheirathet, *an. lud.* zusammengeschweißt.

Yoker, **yôk'-âr**, *s.* der Anspanner; Ochsentreiber.

Yokes, **yôks**, *s. pl.* (in W-engl.) der Schlucken.

Yokuff, **yô'-kâf**, *s. cant.* die Kiste, der Kasten.

Yold, **Yolden**, **yôld**, **yôl'-d'n**, † st. **yielded.**

Digitized by Google

Yolk, yŏk, *W.*, *Sm.*, *S.*, *P.*, *Ja.*, *F.*, *K.*; yōlk, *Enf.*; yölk, *Wb.*, *s.* das (Ey-)Dotter, Eygelb; *B. T.* das Dotter (im Samen); *T.* (die der Wolle eigenthümliche Fettigkeit, - franz. *suint*), das Futter; **wool in the —**, Fettwolle.

***To* Yolp**, *v. n.* (n. ü.) *vid.* **To Yelp.**

Yoman, *s.* † *vid.* Yeoman.

Yon, yŏn, 1. *adj.* jener, jene, jenes; 2. *adv.* wie Yonder, 2. *qd. vid.*

Yond, yŏnd, 1. *adj.* † toll, wüthend, wahnsinnig; 2. *adj.* & *adv.* (n. ü.) *vid.* Yon & Yonder.

Yonder, yŏn'-dâr; *vulg.* yăn'-dâr, 1. *adj.* jener, jene, jenes; 2. *adv.* an jenem Orte, an jener Stelle, dort, drüben.

Yonghede, Yongth, *s.* † *vid.* Youngth.

Yonker, yungk'-ûr, *vid.* Youngster, Younker.

Yore, yôr, *adv.* **of —**, *or* **in the days** (*or* **in times**) **of —**, einst, ehedem, ehemals, vormals, vor Zeiten, vor Alters, † weiland.

Yorely, yôr'-lê, *adv. vulg.* ehedem, vor Alters.

***To* York**, yôrk, *v. a. cant.* Jemanden anstehen.

Yorkshire, yôrk'-shêr, 1. *s.* die größte Grafschaft in England; 2. *adj.* die Grafschaft Yorkshire betreffend, aus der G. Y.; *cant.* betrügerisch; **to come — over one**, Einen übertölpeln; **— tyke**, der Grobian.

***To* Yote**, yôt, *v. a.* † befeuchtigen; *provinc.* wässern.

You, *emph.* yôô; *l. emph.* yû; *vulg.* yî, od. yû, *pron. a)* (der Oblique- od. Objectiv-Casus von ye) euch, dich; *b)* (die zweyte Pers. Sing. von I, in gewöhnl. oder ceremonieller Rede, auch bey der Anrede an geringe Personen) Sie, Du, Ihr, Er; *c)* (unbestimmt wie das franz. *on*) man; **— must do as — may**, man muß handeln wie man kann; **— should never touch your eye, but with your elbow**, mit den Augen läßt sich nicht scherzen; **with —**, bey Ihnen, auf Ihrem Platze, dort, daselbst.

NB. Nur in der feyerlichen Sprechart gebraucht man **thou**, **you** dagegen in allen andern Verhältnissen, auch gegen Thiere; *vid.* **Thou.**

You'd, You'll, st. **you would, you will.**

Youkel, yôô'-k'l, *s. cant.* der Landmann, *an. burl.* Jokel.

Young, yŭng, *adj.* jung; frisch; unwissend, unerfahren; schwach; **a — beginner**, ein Anfänger, Neuling, Stümper; **the — day**, der frühe Tag; **— flesh**, junges (zartes) Fleisch; *Sea Exp-s.* **— flood**, auflaufend Wasser, Fluth; **— ice**, Eis auf der Oberfläche der See in der ersten Entstehung; **— man**, der junge Mann, Jüngling; **— one**, das Junge; **he is a — one**, *col.* er ist noch nicht trocken hinter den Ohren, er hat den Zucker noch im Maule; **a — shoot**, ein Schoß, Schößling; **to grow — again**, sich verjüngen; **— in life**, unerfahren; **to be — in one's business**, ein Lehrling, Anfänger, Neuling, Stümper in einer Sache seyn; *prov-s.* **as soon goes the — lamb's skin to the market as the old ewe's**, für den Tod kein Kraut gewachsen ist; **a — serving man, an old beggar**, jung dienen, alt betteln; **a — saint, an old devil**, jung fromm (wird) alt ein Teufel; **a — whore, an old saint**, junge Huren, alte Betschwestern.

Young, yŭng, *s.* das Junge; **the bitch is with —**, die Hündinn ist trächtig; **the —**, die Jungen.

Younger, yŭng'-gâr, (*comp.* v. **Young**), jünger; **— brother**, der jüngere Bruder; **— hand**, *T.* die Hinterhand, letzte Karte; *Mil. Ph-s.* **the — officer**, der zuletzt ernannte Officier; **the — regiment**, das zuletzt errichtete Regiment.

Youngest, yŭng'-gêst, (*sup.* v. Young) der jüngste.

Youngish, yŭng'-ish, *adj. col.* ziemlich jung, jugendlich.

Youngling, yŭng'-lîng, *s.* das Junge, junge Geschöpf, (eigentlich nur von Thieren).

Youngly, yŭng'-lê, 1. *adj.* jugendlich, jung; 2. *adv.* jung, in der Jugend (w. ü.); unwissend, schwach.

Youngster, yŭng'-stâr, } *s.* der Jüngling, junge
Younker, yŭngk'-ûr, } Bursche, junge Kerl; **Younkers**, *pl. Sea lang.* junge (angehende) Matrosen, Aufläufer; **Youngsters**, *Sea & Mil. lang.* die jüngern Officiere.

NB. Diese Wörter werden (bes. das erstere) mit einem Nebenbegriff von Verachtung gebr.

Youngth, yŭng*th*, *s.* † die Jugend.

Your, *emph.* yôôr; *l. emph.* yûr *vulg.* yâr, (dieses gilt auch v. den Zusammensetzungen) *pron.* (Plur. u. Sing.) euer, eure, dein, deine, Ihr, Ihre; solch ein; (es steht vor dem Subst.) **this is — book**, dieses ist Ihr Buch; *vulg.* der, die, das; **— men of business**, der Geschäftsmann; **— serpent of Egypt**, die Schlange von Egypten; **'tis — own fault**, dieß ist Ihre Schuld; **at — place**, bey Ihnen (zu Hause), dort; **direct on — good selves**, *M. K.* direct auf Sie (od. auf Ihr werthes Haus); (bey Ehrentiteln der Richter, &c. und der Geistlichkeit); **— honour, — worship**, Ihro Wohlgeboren, Ew. Gnaden, Ew. Gestrengen; **— reverence**, &c. Ew. Ehrwürden, Hoch(wohlehr)würden, &c.

You're, yôôr, yûr, od. yû-âr st. **you were.**

Yourn, st. **Yours** (n. ü.).

Yours, yôôrz, *pron.* euer, dein, Ihr; der, die, das eurige, deinige, Ihrige; (es steht nach dem Subst. od. allein, in Beziehung auf eins), **this book is —**, dieses Buch gehört Ihnen; **this is —**, dieß gehört Ihnen; **I am —**, ich bin der Ihrige; **— truly**, (am Schlusse von Briefen), Ihr ergeben(st)er.

Yourself, yûr-sêlf', *pron.* (ist in allen Fällen, außer den Nominativ zurückbeziehend oder zurückwirkend auf den zuvor erwähnten Gegenstand) Ihr, Du, Sie selbst; Dich; Euch, Dich selbst; **you love only —**, Sie lieben nur sich selbst; **you did it —**, Sie thaten es selbst; **what do** (*or* **what will**) **you do with —?** was werden Sie beginnen?

Yourselves, yûr-sêl'v'z', *pron. pl.* ihr, Sie, euch selbst, selbst; **be but —**, handelt eurer würdig.

Youth, yôô*th*, *s.* die Jugend; der Jüngling, junge Mensch; *collect.* junge Leute; **a youth of great hopes** (**promise**), ein Jüngling von vielversprechenden Anlagen, der zu stolzen Hoffnungen berechtigt; **heat of —**, die Jugendhitze; **very —**, blutjung (n. ü.).

Youthful; — ly, yôô*th*'-fûl, *adj.* & *adv.* jugendlich, jung, jugendkräftig.

Youthfulness, *s.* die Jugendlichkeit, Jugend, das Jugendalter, die Jugendhitze.

Digitized by Google

Youthier, yôôth'-î-ăr, (*comp.* von **Youthy** *Add.-Spect.*) jünger, lebhafter (e. f. W.).

Youthly, yôôth'-lê, *adj.* † jugendlich, jung; — days, † die Jugendzeit.

Youthood, yôôth'-hûd, *s.* das Jugendalter (n. ü.).

Youthy, yôôth'-ê, *adj.* jung, jugendlich (e. f. u. n. ü. W.).

To **Yowl**, yôûl, *v. n. cant.* schreyen, heulen.

To **Yoxen**, *v. n.* † *vid.* To Yex.

Ypaid, î-pâd', *adv.* † *vid.* Apaid.

Ypight, î-plt', *part. adj.* † befestigt.

Yplaste, î-plâst', *part. adj.* † fr. Placed.

Yplight, î-plît', *part. adj.* † fr. Plighted.

Ypress, ï'-prês, *s.* Ypern (Stadt und District in Belgien).

Yrapt, î-răpt', *adj.* † fr. Rapt, Rapt up.

Yre, îr, *s.* † fr. Ire.

Yrent, î-rênt', *pret. & part.* † fr. Rent.

Yrived, î-rîv'd', † fr. Rived, Riven.

Ysame, î-sâm', *part. adj.* † versammelt.

Ysard, *s. vid.* Izard.

To **Yshend**, î-shênd', † fr. To Shend.

Yshent, î-shênt', *pret. & part.* † fr. Shent.

Yssel, îs'-s'l, *s.* mehrere Flüsse der Niederlande dieses Namens; ein Arm des Rheins.

Yttria, ît'-trî-â, *s.* die Ytererde.

Yttrious, ît'-trî-ûs, *adj.* ytterhaltig, ytterartig.

Yttrium, ît'-trî-ûm, *s. Ch. T.* das Yttrium (metallische Radikal der Ytererde).

Yttro-cerite, ît'-trô-sê'-rît, *s.* das Ytter-Cererit.

Yttro-columbite, ît'-trô-kô-lâm'-bît, } *s. Ch.*
Yttro-tantalite, ît'-trô-tân'-tâ-lît, } *T.* das Ytter-Tantal, Yttro-Tantalit.

Yucca, yûk'-kâ, *Worc.*, *s.* die Yucca (eine aloeähnliche Pflanze - *Yucca — L.*).

To **Yuck**, yûk, *v. n. provinc.* jucken.

Yuck, *s. provinc.* die Krätze.

Yufts, yûfts, *s. pl.* Juften, *cor.* Juchten(-Leder).

Yule, yûl, *s.* (vom wallisischen *Gwyl* oder *Wyl*, Feyertag; † das Juelfest), *a)* † Petri Kettenfeyer; *b)* die Weihnachten (wallisisch *Gwylia*); — block, (— clog, — log), der (hintere Klotz [back-log] im Kamin, dessen Ueberbleibsel sorgfältig zu nächste Weihnachten aufbewahrt wird, † der Juelklotz) Weihnachtsklotz; — cake, der Weihnachtskuchen; — eve, (— e'en), der Weihnachtsheiligabend; — games, die Weihnachtsspiele; — songs, Weihnachtslieder.

Yux, yûks, *s.* der Schlucken (n. ü.) *vid.* Yex.

To **Yux**, *v. n.* † den Schlucken haben, *vid.* To Yex.

Yvory, ï'-vûr-ê, *s.* † *vid.* Ivory.

Ywis, † fr. I wis, ich weiß; gewiß; *vid.* Wis.

Ywrake, **Ywreaken**, **Ywroken**, † fr. Wreaked.

Yxir, îg'-zăr, *s.* † *Ch. T.* gute Medizin.

Z.

Z, z, zêd; *vulg.* îz'-zărd, *s.* das Z, z, der sechsundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; (als Zahlwort stand es ehemals fr.) 2000; mit einem Strich) $\overline{Z}$, 2000 mal 2000 (oder vier Millionen); *vid.* Zed.

Z., *abbr.* als Abkürzung stand z ehemahls verschiedentlich, fr. 1½ Unze; ½ Unze; ⅓ Unze od. 8 Scrupel; ZZ *a)* (als *Med. T.*) † fr. myrrh, Myrrhe; *b)* (jetzt steht es zur Bezeichnung von *zinziber*) ginger, Ingwer. *NB.* Kein Wort englischen Ursprungs beginnt mit einem z.

Zabaism, zâ'-bâ-îzm, *s. vid.* Sabianism.

Zaca, zâ'-kâ, *s.* bey den Türken soviel, als ein Jeder zum Almosen bestimmt.

Zacariah, *s. vid.* Zacharia.

Zaccho, zăk'-kô, *s. Arch. T.* der unterste Theil am Säulenfuß.

Zach, zăk, *s. abbr.* fr. Zachariah.

Zachariah, **Zachary**, zăk-â-rî'-â, zăk'-â-rê, *s.* Zacharias (M-n.).

Zacinthe, zâ'-zînth, *s.* das Warzenkraut (*Ledum palustre — L.*).

Zack, **Zacky**, *s. abbr.* fr. Zachariah.

Zad, zăd, *s. vulg. vid.* Zed.

Zaffar, **Zaffir**, **Zafran**, *vid.* d. f. W.

Zaffer, **Zaffre**, zăf'-fûr, *s.* der Safflor, Zepherstein, das Glasurblau.

Zaffiro, zăf'-fî-rô, *s.* der Sapphir.

Zagaye, zăg'-gâ, *s.* die Hassagaye (eine Art Wurfspieß der Mauren, Kaffern, ꝛc.).

Zain, zân, *s. Sp. K.* ein dunkles Pferd ohne alle lichte Flecken.

Zamb, zâmb, *s.* (in Südamerika) das Kind eines Mulatten und einer Negerinn, oder (im seltneren Falle) eines Negers u. einer Mulattinn.

Zany, (**Zani**), zâ'-nê, *s.* (vermuthl. v. ital. Zanci, *dim.* v. Giovanni), der Pickelhäring, Hanswurst, Gaukler (eines Marktschreyers).

To **Zany**, *v. a.* † gaukeln, den Hanswurst spielen, nachäffen.

Zaphara, zăf'-â-râ, *Maun.*; zâ-fâ'-râ, *C.*, *s. vid.* Zaffer, &c.

Zaragossa, zâ-râ-gôs'-sâ, *s.* die Stadt Saragossa (in Spanien).

Zaragossance, zâ-râ-gôs'-sâns, *s. pl.* die Einwohner von Saragossa.

Zarnach, **Zarneck**, *s. vid.* d. f. W.

Zarnich, zăr'-nîk, *s.* das Auripigment.

Zaruthan, zăr'-û-*th*ân, *s. S. T.* ein krebsartiges Brustgeschwür.

Zauns, zâns, *int. vulg. vid.* Zounds.

Zea, zê'-â, *s.* (bey den alten Griechen) der Mais, das indianische Korn.

Zeal, zêl, *s.* der Eifer, Dienstfeifer; die Wärme, Hitze; — in religion, der Religionseifer; a — for truth, der Wahrheitseifer; full of —, sehr eifrig.

To **Zeal**, *v. n.* eifrig seyn, eifern (n. ü.).

Zealand, zê'-lând, *s.* (New —, Neu-)Seeland.

Zealander, zê'-lân-dăr, *s.* (New —), der (Neu-)Seeländer.

Zealed, zêl'-êd, *adj.* eifrig (n. ü.).

Zealless, zêl'-lês, *adj.* ohne Eifer, lau.

Zealot, *gen.* zêl'-ût; zê'-lât, *Dr. A.*, *Bail.*, *W.*, *s.* der Zelot, Eiferer, Nacheiferer, Hitzkopf, Schwärmer.

Digitized by Google

Zealotical, zĕ-lŏt'-ĭ-kăl, *adj.* übertrieben eifrig (im nachtheiligen Sinne) (w. ü.).
Zealotry, zĕl'-ŭt-rĕ, *or* zĕ'-lŭt-rĕ, *s.* der übertriebene Eifer, die Schwärmerey.
Zealous, zĕl'-ŭs, *or* zĕ'-lŭs, *W.*, *adj.* eifrig, hitzig; (*Shaksp.*) andächtig.
Zealously, *adv* mit Eifer, mit Wärme.
Zealousness, zĕl'-ŭs-nĕs, *or* zĕ'-lŭs-nĕs, *W.*, *s.* das Eifrige, Eifern, der Eifer, die Eifrigkeit, Hitze.
Zebeline, zĕb'-ĭ-lĭn, *s.* der Zobel, ꝛc., *vid.* Sable.
Zebra, zē'-brā, *s.* das Zebra (*Equus zebra — L.*); — **skins**, *pl.* Zebrafelle; — **wood**, Zebraholz aus Brasilien.
Zebu, zē'-bū, *s.* der kleine Bison, Zebu (*Bos indicus*).
Zechariah, *s. vid.* Zachariah.
Zechin, Zecchin, Zecchino, zĕ'-kĭn, *Wb.*, *Sm.*, *P.*, *C.*; tshĕ'-kĕn, *E.*; tshĕ-kēn', *W.*, *Ja*, *J.*, *F.*, *Enf.*; *cor.* tshĭ-kēn', *S.*, *s.* (eine venetianische Goldmünze v. 9*s. sterl.* od. einen Ducaten am Werth) die Zechine.
Zed, zĕd, *s.* das Z; **he is a mere —**, *fig.* er ist so krumm wie ein Z; — **land**, *cant.* Westengland (wo man statt s gewöhnl. z spricht).
Zedoary, zĕd'-dō-ăr-rĕ, *s.* der Zitwer (*Kaempferia rotunda — L.*).
Zeeland, Zeelander, *s. vid.* Zealand, &c.
Zeilan, zē'-lăn, *s.* st. Ceylon, die Insel Zeylon im indischen Meere.
Zeine, zē'-ĭn, *s.* die Zeine, der Maisstoff (ein aus dem Mais gewonnener chem. Grundstoff).
Zell, zĕl, *s.* (die Stadt) Celle.
Zemeendar, Zemindar, zĭ-mēn'-dăr, *C.*; zĕm'-ĭn-dăr, *Maun.*; *s.* der Zemindar (in Ostindien), Einer der Ländereyen unmittelbar von der Regierung hat.
Zemindary, zĕm-mĭn'-dăr-ē, *s.* der Bezirk eines Zemindar.
Zend, zĕnd, *s. a)* die Zendsprache; *b) contr.* (st. d. f. W.).
Zendavesta, zĕn-dă-vĕs'-tă, *s.* die Zend-Avesta, (das heil. Buch der Perser).
Zenith, zē'-nĭth, *W.*, *Wb.*, *S.*, *P.*, *Maun.*, *J.*, *F.*, *E.*, *Ja.*; zĕn'-ĭth, *T.*, *Sm.*, *R.*, *Ja.*, *s. Ast. T.* der Zenith, Scheitelpunkt; *Med. T.* die erste Menstruation; — **distance**, *Ast. T.* das Complement (Entfernung eines Sternes vom Zenith).
Zenophon, zum. st. Xenophon.
Zeolite, zē'-ō-lĭt, *s.* der Zeolith, Brausestein; **foliated —**, der Blätterzeolith, Stilbit; **mealy —**, die Zeolitherde; **radiated** *or* **needle —**, der Strahlzeolith, Nadelstein.
Zeolitick, zē-ō-lĭt'-ĭk, *adj.* zeolithartig, zeolithhaltig.
Zeolitiform, zē-ō-lĭt'-ĭ-fôrm, *adj.* zeolithförmig.
Zephyr, Zephyrus, zĕf'-fŭr, zĕf'-fŭr-ŭs, *s.* der Zephyr, Westwind; *mod.* eine Maschine, um Fliegen zu verjagen, und eine freye Circulation der Luft in den Zimmern zu bewirken.
Zerda, zĕr'-dă, *s.* das Ohrenthier, Großohr, der Zerda (*Canis cerda*).
Zereth, zē'-rĕth, *s.* ein hebräisches Längenmaß von einer Spanne.
Zero, zē'-rō *s.* die Null [O], (den Gefrierpunkt der Thermometer bezeichnend); **mercury congeals at thirty two degrees below — of *Reaumur's* scale, and forty of *Fahrenheit's***, der Merkur gefriert bey 32 unter Null nach Reaumur, und bey 40 nach Fahrenheit.
Zest, zĕst, *s.* der Sattel in einer Nuß; das Schnittchen einer Pomeranzen- oder Citronenschale; der Pomeranzenschalensaft in Wein gedrückt; der erhöhete Geschmack, Zusatz, Beygeschmack; das Mittagsschläfchen, die Mittagsruhe, Siesta; der Puderpüster; Winkel (in einer Scheune); **it is not worth a —**, es ist keine taube Nuß (*col.* keinen Pfifferling) werth.
To **Zest**, *v. a.* mit Zitronensaft, ꝛc. würzen; mit Zitronenscheibchen belegen; zusetzen, versetzen, den Geschmack erhöhen.
Zeta, zē'-tă, *s. a)* der sechste Buchstabe [das *Z*, ζ,] des griech. Alphabets; *b)* ein (fl.) Gesellschaftszimmer, welches mittelst einer Vorrichtung von Röhren erwärmt und gelüftet werden kann.
Zetecula, (*Cyc.*) *s. vid.* Zeta, *b*).
Zetetick, zĭ-tĕt'-ĭk, *adj.* nachforschend, durch Forschen ergründend; — **method**, *Mat. T.* die zetetische (durch Fragen aufklärende) Methode.
Zeticula, (*Maun.*) *s. vid.* Zeta, *b*).
Zeugma, zūg'-mă, *s. Rh. T.* die Redefigur, da sich ein Zeitwort od. Beywort auf mehrere Hauptwörter bezieht, und dasselbe nur vor Eines ausdrücklich gesetzt wird, z. B. **Inst overcame shame, boldness fear, and madness reason**, Lust (Geilheit) besiegte die Scham, Kühnheit die Furcht, und Tollheit die Vernunft.
Zibellina, zĭ-bĕl-lī'-nă, *s.* der Zobel, *vid.* d. ü. Sable.
Zibet, zĭb'-ĕt, *s.* das Zibetthier (*Viverra — L.*).
Zibethum, zĭ-bē'-*th*ŭm, *s.* der Zibet.
Zigar, zĭ-gär', *s. vid.* d. ü. Segar.
Zigzag, (**Ziczac, Zigzac**), zĭg'-zăg, **1.** *s.* der (das) Zickzack; *T.* die wirkenden Bäume einer Wasserpumpe; die Wendungen der Laufgräben; **2.** *adj.* zickzackig.
To **Zigzag**, *v. a.* einen Zickzack (od. zu Zickzacken) bilden.
Zigzaggery, zĭg'-zăg-gär-ē, *s. burl.* das Zickzack, der Umweg, die krummen Gänge.
Zilla, zĭl'-lă, *s.* die dornige Zackenschote (*Bunius spinosa — L.*).
Ziment-water, zĭ-mĕnt'-wă'-tŭr, *s.* das Cementwasser.
Zimome, zĭ'-mōm, *Sm.*, *s. vid. Zy....*
Zincography, zĭngk-ŏg'-grā-fē, *s.* die Zinkographie, Kunst in Zink zu stechen.
Zink, Zinc, zĭnk, *s.* der Zink, Spiauter (ein Halbmetall); *cant.* Geld; **flowers of —**, Zinkblumen.
Zinkiferous, zĭngk-ĭf'-ĕr-ŭs, *adj.* zinkhaltig.
Zinky, (*Wb.*), **Zincky**, (*Sm.*), zĭngk'-ē, *adj.* zinkisch, zinkartig.
Zinzilla, zĭn-zĭl'-lă, *s. Med. T.* der feurige Umlauf, *vid.* Shingles.
Zircon, zĕr'-kŏn, *s.* eine Art (Halb-)Edelstein von verschiedenen Farben, der besond. in Ceylon, aber auch in Spanien, Frankreich, ꝛc. gefunden wird, der Zirkon, Zirkonith, Hyacinth.
Zirconia, zĕr-kō'-nĭ-ă, *s.* die Zirkonerde.
Zirconite, zĕr'-kō-nĭt, *s. vid.* Zircon.

Digitized by Google

Zirconium, zĕr-kō'-nĭ-ŭm, *s.* das metallische Radikal der Zirkonerde.
Zisel, zĭ'-sĭl, *s.* der Ziesel, die Zieselkratte.
Zittau, Zittaw, zĭt'-tă, *s.* (die Stadt) Zittau.
Zivolo, zĭv'-ō-lō, *s.* nach einigen eine (kleinere) Art der Goldammer, nach **Ray** dasselbe (*Cyc.*).
Zizania, Zizanium, Zizany, zĭ-zā'-nĭ-ă, zĭ-zā'-nĭ-ŭm, zĭz'-ă-nē, *s. a)* der Lolch, Schwindelhafer (*Lolium — L.*); *b)* Unkraut.
Zizel, zĭ'-zĭl, *s. vid.* **Zisel.**
Zizypha, Zizyphus, *s. vid.* **Jujube.**
Zoisite, zō'-ĭ-sīt, *s.* der Zoisit (ein Mineral).
Znees, znēz, *provinc.* 1. *s.* der Frost; 2. *adj.* gefroren.
Zneesy, znē'-zē, *adj. provinc.* kalt; — **weather**, kalte Witterung.
Zoc, zŏk, *s.* (in W-engl.) der Schlag.
Zocco, Zoccolo, Zocle, zŏk'-kō, zŏk'-kō-lō, zō'-k'l, *s. Arch. T.* die Console, das Wandgestell, der Untersatz; Kragstein; das Gesims.
Zodiacal, zō-dī'-ă-kăl, *adj.* sich auf den Thierkreis beziehend; — **light**, das Zodiakallicht, Thierkreislicht.
Zodiack, zō'-dī-ăk, *s. Ast. T.* der Zodiacus, Sonnenkreis, Thierkreis; (*Milt.*) Gürtel; — **of the comets**, jener Theil des Himmelsraumes, in welchem allein bisher Kometen gesehen worden sind. [maschine.
Zograscope, zŏg'-ră-skōp, *s.* eine Perspectiv-
Zoilus, zō'ĭ-lŭs, *s.* der unverschämte Tadler, unwissende Kunstrichter.
Zona, zō'-nă, *s. Med. T.* der feurige Umlauf (*vid.* **Shingles**).
Zonar, zō'-năr, *Sm. s. vid.* **Sonnar.**
Zone, zōn, *s.* der Gürtel; die Zone, der Weltgürtel, Erdgürtel, Erdstrich; Himmelsgürtel; Bezirk, Kreis, Umfang; **ciliary** —, *A. T.* das Strahlenhäutchen, Ciliarhäutchen (im Auge).
Zoneless, zōn'-lĕs, *adj.* keinen Gürtel, keine Zone habend.
Zonecollin, zon'-kŏl-lĭn, *s.* die gehäubte mexikanische Wachtel.
Zoned, zōn'd, *adj.* einen Gürtel tragend.
Zonick, zō'-nĭk, *s.* die Lage, Schicht.
Zonnar, zŏn'-năr, *s.* eine Art Gürtel von schwarzem Leder, den die Christen und Juden in der Türkey zum Unterschiede von den Mahom(m)edanern tragen müssen.
Zonnet, zŏn'-nĕt, *s.* der Körper einer Pygmäe oder einer Fee.
Zonnor, (*Maun.*) *s. vid.* **Zonnar.**
Zoobdity match, zō-ŏb'-dĭ-tē mătsh, *s.* der Name einer gewissen pikanten Sauce.
Zoodikers, zōō'-dĭ-kŭrz, *int. vulg. vid.* **Zookers.**
Zoographer, zō-ŏg'-gră-fŭr, **Zographist**, zō-ŏg'-gră-fĭst, *s.* der Zoograph, Thierbeschreiber.
Zographical; — **ly**, zō-ō-grăf'-ĭ-kăl, *adj.* & *adv.* zoographisch, die Thiere beschreibend, die Thierkunde betreffend.
Zography, zō-ŏg'-gră-fē, *s.* die Zoographie, Thierbeschreibung.
Zookers, Zooks, zōō'-kŭrz, zōōks, *int. vulg.* der Tausend! Sapperment! der Geyer! Kreuz-(-Donner-)Wetter!
Zoolatry, Zoolatria, zō-ŏl'-lă-trē, zō-ō-lă'-trĭ-ă, *s.* die Zoolatrie, Thieranbetung, Thiervergötterung, Thierabgötterey.
Zoolite, Zoolithus, zō'-ō-līt, zō-ō-lĭ'-thŭs, *s.* die Thierversteinerung.
Zoological; — **ly**, zō-ō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* & *adv.* zoologisch, Thiere beschreibend; **zoological garden**, der Thiergarten.
Zoologist, zō-ŏl'-ō-jĭst, *s.* der Zoolog, Thierkundige, Thierbeschreiber.
Zoology, zō-ŏl'-lō-jē, *s.* die Zoologie, Thierkunde, Thiergeschichte.
Zoon, Zoons, *int. vid.* **Zounds.**
Zoonick, zō-ŏn'-nĭk, *adj.* — **acid**, *Ch. T.* die Thiersäure, thierische Säure.
Zoonomy, zō-ŏn'-ō-mē, *s.* die Zoonomie, Naturlehre der thierischen Körper.
Zoophite, *s. vid.* **Zoophyte.**
Zoophitick, zō-ō-fĭt'-ĭk, *adj.* zoophitisch.
Zoophorick, zō-ō-fŏr'-ĭk, *W.*, *Sm.*, *P.*, *Maun.*, *Ja.*, *J.*, *Enf.*; zō-ŏf'-ŏr-ĭk, *Wb.*, *Dr. A.*, *adj.* ein Thier tragend, die Figur eines Thieres vorstellend; — **column**, *Arch. T.* die Thiersäule.
Zoophorous, zō-ŏf'-ō-rŭs, *s. Arch. T.* der Thierträger, Fries an einer Säule (der Theil zwischen dem Architrav u. Karnieß), *vid.* **Frieze.**
Zoophytes, zō-ō-fĭt-ĭz, *E.*, (*sing.* zō'-ō-fīt), *s. pl.* Zoophyten, Thierpflanzen, Thierblumen, Pflanzenthiere.
Zoophytolites, zō-ō-fĭ-tō-lĭ'-lĭz, *s. pl.* versteinerte Pflanzenthiere.
Zoophytological, zō-ō-fĭ-tō-lŏd'-jĭ-kăl, *adj.* die Lehre von den Pflanzenthieren betreffend.
Zoophytology, zō-ō-fĭ-tŏl'-ō-jē, *s.* die Lehre von den Pflanzenthieren.
Zootomist, zō-ŏt'-tō-mĭst, *s.* der Zootomist, Zergliederer der Thiere.
Zootomy, zō-ŏt'-tō-mē, *s.* die Zootomie, Thierzergliederung.
Zophorick, Zophorus, *cor. vid.* **Zooph....**
Zopissa, zō-pĭs'-să, *s.* altes Schiffs-Pech (Pech, welches von alten, lange zur See gewesenen Schiffen geschabt und wegen seiner zertheilenden und trocknenden Kraft, als äußerliches medizinisches Mittel gebraucht wird).
Zoril, Zorille, zŏr'-rĭl, *s.* der gestreifte Iltis, Zorille (*Mustela zorilla — L.*).
Zoster, zŏs'-tŭr, *s. Med. T.* der Gürtel, eine rosenartige Entzündung.
Zouch, zoutsh, *s. cant.* ein roher, grober, ungesitteter Mensch; a **zouched hat**, ein Hut mit niedergeschlagener Krämpe, *vid.* **Slouch.**
Zounds! zoundz, *int.* (*abbr.* v. **God's wounds**) *vulg.* Sapperment! der Geyer! i verflucht!
Zucke, (Zuche), zŭk, *s.* der verdorrte (verwitterte) Baumstamm.
Zuffolo, zŭf'-fō-lō, *s.* (ital.) eine kleine Flöte.
Zug, zŭg, *s.* der Canton und die Stadt Zug in der Schweiz.
Zuinglianism, zwĭng'-glĭ-ăn-ĭzm, *s.* die Lehre [des Zwingly.
Zuinglius, zwĭng'-glĭ-ŭs, *s.* Zwingly (M-n.).
Zumate, zū'-māt, *s. Ch. T.* ein Produkt der Verbindung der Zuminsäure mit einer Baste.
Zumbul Indi, zŭm'-bŭl ĭn'-dĭ, *s.* der Hyacinth.
Zumic acid, zū'-mĭk ăs'-sĭd, *s. Ch. T.* die

Digitized by Google

aus gährenden Stoffen entwickelte Säure, Zuminsäure.

Zumological, zû-mô-lôd'-jî-kâl, *adj.* die Gährungslehre betreffend.

Zumologist, zû-môl'-ô-jîst, *s.* der in der Gährungslehre Bewanderte.

Zumology, *s. vid.* Zymology.

Zumosimeter, *s. vid.* Zymosimeter.

Zuric(h), zûr'-îk, *s.* (die Stadt) Zürich.

Zuyder-Sea, zî'-dûr-sê, *s.* die Süderſee.

Zweybrucken, zwê'-brûk-k'n, *s.* die (Stadt) Zweybrücken, *vid.* Deuxponts.

Zwickaw, (Zwichau), zwîk'-kâ, *s.* (die Stadt) Zwickau.

Zwodder, zwûd'-dûr, *s.* (in W-engl.) die Trägheit (des Körpers oder Geiſtes).

Zybelline, *s. vid.* Zebeline & Sable.

Zye, zî, *s.* ein mit Waſſer gemiſchter Sand.

Zygia, zîd'-jî-â, *s.* eine Art Ahorn, aus deſſen Holz man Joche verfertigt.

Zygodactylous, zî-gô-dâk'-tî-lûs, *adj.* kletterfüßig.

Zygoma, zî-gô'-mâ, *s. A. T.* das Jochbein, Wangenbein.

Zygomatick, zî-gô-mât'-îk, *adj. A. T.* zum Jochbein gehörig; — **bone**, das Jochbein; — **arch**, — **processes**, der Jochbogen; — **suture**, die Wangennaht.

Zygomaticus, zî-gô-mât'-î-kûs, *s. A. T.* der Jochbeinmuskel.

Zymar, *s. Ch. T.* ſt. Verdigrise.

Zyme, *s. vid.* Zymoma, &c.

Zymology, (Zymologia), zî-môl'-ô-jê, *s.* die Gährungsſtofflehre.

Zymoma, **Zymome**, **Zymosis**, zî-mô'-mâ, zî'-môm, zî-mô'-sîs, *s. Ch. T.* das Zymom, die Gährung, Gähre, der Gährungsſtoff; das Gährungsmittel.

Zymosimeter, zî-mô-sîm'-î-tûr, *s.* der Gährungsmeſſer (ein Inſtrument, die Grade der Gährung zu meſſen).

Zythepsary, zî-*thêp*'-sâr-ê, *s.* das Brauhaus.

Zythum, Zythos, zî'-*thûm*, zî'-*thôs*, *s.* ein Gerſtenabſud, (Gerſten-)Malztrank der Alten.

ZZ, *vid.* unter Z *abbr.*

Digitized by Google

Vollständiges Verzeichniß

der

unregelmäßigen Zeitwörter.

☞ Zur leichtern Uebersicht sind die mit den Vorsylben be-, en-, in-, for-, fore-, mis-, out-, over-, re-, un-, &c. zusammengesetzten unregelmäßigen Zeitwörter mit aufgeführt; eben so die ungewöhnlichen, veralteten, beynahe veralteten oder gemeinen, welche (zur Vermeidung des Gebrauches) durch Cursiv-Schrift unterschieden sind; - diejenigen die mit *R.* bezeichnet sind, werden auch regelmäßig gebraucht, bey denen wo das *R.* voran steht, ist zu bemerken, daß der regelmäßige Gebrauch vorherrschend ist; - die ungewöhnliche oder veraltete regelmäßige Form ist mit einem Stern [*] bezeichnet.

Pres.	*Pret.*	*Part.*	*Pres.*	*Pret.*	*Part.*
I Abide, . .	abode, ...	abode, *abid*, *abidden*.	I Bestrow, .	bestrowed, . .	bestrown.
„ Am, . . .	was, ...	been.	„ Bestride, .	bestrode, bestrid, ...	bestridden, bestrid.
„ Arise, . .	arose, ...	arisen.	„ Betake (to one's self),	betook, *betaught*, . . .	betaken.
„ Awake, . .	*R.* awoke, . .	awaked.	It Betides, .	betid, * . . .	betid, *betight*.
„ Backbite, .	backbit, . . .	backbitten, backbit.	I Bewray, (*reg.*) . . .	bewrayed, . .	*R. bewrain*.
„ Bake, . . .	baked, ...	*R.* baken.	„ Bid, . . .	bid, bade, *bad*, *bode*, ...	bid, bidden.
„ Baste, . .	basted, ...	*R.* basten.	„ Bind, . . .	bound, ...	bound, *bounden*.
„ Bear, (ich gebähre) . .	bore, *bare*, . .	born.	„ Bite, . . .	bit, *bate*, . . .	bit, bitten.
„ Bear, (ich trage), . . .	bore, *bare*, . .	borne.	„ Bleed, . .	bled, ...	bled.
„ Beat, . . .	beat, *bate*, *bet*,	beaten, beat.	„ Blend, (*reg.*) . . .	blended, . . .	blended, *blent*.
„ Become, .	became, ...	become.	„ *Blood-let*,	*blood-let*, . .	*blood-let*.
It Befalls, . .	befell, befel,	befallen, befal'n.	„ Blow, . .	blew, * . . .	blown, *
I Beget, . .	begot, *begat*,	begotten, begot.	„ Break, . .	broke, *brake*, .	broken.
„ Begin, . .	begun, began,	begun.	„ Breed, . .	bred, ...	bred.
„ Begird, . .	begirt, *R.* . .	begirt, *R.*	„ Bring, . .	brought, . . .	brought.
„ Behold, . .	beheld, ...	beholden, beheld.	„ Brow-beat, . . .	brow-beat, . .	brow-beat, brow-beaten.
„ Bend, . . .	bent, * . . .	bent, *.	„ Build, . .	built, * . . .	built, *
„ Bereave, .	bereft, *R.* . .	bereft, *R.*	„ Burn, . . .	burnt, *R.* . .	burnt, *R.*
„ Beseech, .	besought, *R.* .	besought, *R.*	„ Burst, . .	burst, ...	burst, bursten.
„ Beset, . .	beset, ...	beset.	„ Buy, . . .	bought, ...	bought.
„ Bespit . .	bespit, bespitted, *bespat*, .	bespit, bespitted, bespitten.	„ Can, . . .	could, ...	———.
„ Bestead, .	bestead, bested,	bestead, bested, *bestad*.	„ Cast, . . .	cast, ...	cast.
„ Bestick, .	bestuck, . . .	bestuck.	„ Catch, . .	caught, *R. keight*, . . .	caught, *R. keight*, *kesh*.
			„ Chide, . .	chid, *chode*, . .	chid, chidden.

Digitized by Google

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Choose, *chuse*, . . .	chose, ...	chosen.
„ Cleave, . .	cleft, clove, *clave*, ...	cloven, cleft.
„ Climb, . .	*R.* clomb, . .	*R. clomb.*
„ Cling, . .	clung, *clang*, . *clong*, ...	clung, *clong.*
„ Clothe, . .	*R. clad*, . . .	*R.* clad.
„ Come, . .	came, ...	come.
„ Cost, . . .	cost, ...	cost.
„ Creep, . .	crept, *crope*, ✲	crept, ✲.
„ Crow, . .	*R.* crew, . . .	*R. crown.*
„ Cut, . . .	cut, ...	cut.
„ Dare, . . .	durst, *R.* . . .	dared.
„ Deal, . . .	dealt, *R.* . . .	dealt, *R.*
„ Deem, . .	deemed, . . .	*R. dempt.*
„ Die, . . .	died, ...	dead.
„ Dig, . . .	dug, digged, .	dug, digged.
„ Ding, . . .	*R.* dung, . . .	*R.* dung.
„ Distract, . (*reg.*)	distracted, . .	*R. distraught*, *distraughted*, *distract.*
„ Distend, .	distended, . .	*R.* distent (w. ü.).
„ Do, ...	did, ...	done, *doen.*
„ Draw, . .	drew, ...	drawn.
„ Dread, . .	*R. drad*, . . .	dreaded.
„ Dream, . .	dreamt, *R.* . .	dreamt, *R.*
„ Drench, . (*reg.*)	drenched, . . .	*R. drent* (*or contr. drencht*).
„ Drink, . .	drank, ...	drunk, *d-ken.*
„ Drive, . .	drove, *drave*, .	driven, *droven.*
„ Dwell, . .	dwelt, ✲ . . .	dwelt, ✲.
„ Eat, . . .	eat, ate, . . .	eaten, *eat.*
„ Engird, *or* Engirt, *vid.* b.ü. Begird,	engirded, engirt, ...	engirded, engirt.
„ Engrave, .	engraved, . .	*R.* engraven.
„ Extend, . (*reg.*)	extended, . .	*R. extent.*
„ Fall, . . .	fell, ...	fallen, *faln.*
„ Feed, . . .	fed, ...	fed.
„ Feel, . . .	felt, ...	felt.
„ Fight, . .	fought, ...	fought, *foughten.*
„ Find, . . .	found, *fand*, .	found.
„ Flee, . . .	fled, ...	fled.
„ Fleet, . .	fleeted, ...	*R.* flet.
„ Fling, . .	flung, ...	flung, *flong.*

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Fly, . . .	flew, ...	flown. ‡
„ Fold, . . .	folded, ...	*R.* folden.
„ Forbear, .	forbore, *forbare*, ...	forborn.
„ Forbid, . .	forbid, f-bade, (*vulg. f-bad*),	forbid, forbidden.
„ Forecast, .	forecast, . . .	forecast.
„ Foredo, .	foredid, . . .	foredone.
„ For(e)go, .	for(e)went, . .	for(e)gone.
„ Foreknow	foreknew, . .	foreknown.
„ Forelay, .	forelaid, . . .	forelaid.
„ Forelift, .	*R.* forelift, . .	*R.* forelift.
„ Foreread, .	foreread, . . .	foreread.
„ Forerun, .	foreran, . . .	forerun.
„ Forelend, .	forelent, . . .	forelent.
„ Foresay, .	foresaid, . . .	foresaid.
„ Foreshow	foreshowed, .	foreshown.
„ Foresee, .	foreseen, . . .	foreseen.
„ Forespeak	forespoke, *forespake*, . .	forespoken.
„ Foretel, .	foretold, . . .	foretold.
„ Forethink,	forethought, .	forethought.
„ Forget, . .	forgot, *forgat*,	forgotten, forgot.
„ Forgive, .	forgave, . . .	forgiven.
„ Forsake, .	forsook, . . .	forsaken.
„ Forswear,	forswore, . .	forsworn.
„ Freeze, . .	froze, ...	frozen.
„ Freight, . (*reg.*)	*R. fraught*, .	*R. fraught.*
„ Geld, . . .	*R.* gelt, . . .	*R.* gelt.
„ Get, . . .	got, *gat*, . . .	got, *gotten.*
„ Gild, . . .	gilt, *R.* § . .	gilt, *R.*
„ Gird, . .	girt, *R.* . . .	girt, *R.*
„ Give, . . .	gave, ...	given.
„ Glide, . .	*R. glode*, . . .	glided.
„ Go, ...	went, ...	gone.
„ Grave, . .	graved, ...	*R.* graven.
„ Grind, . .	ground, . . .	ground, ✲.
„ Grow, . .	grew, ...	grown.
„ Hamstring	hamstrung, . .	hamstrung.
„ Hang, ¶ .	hung, *R.* . . .	hung, *hong*, *R.*
„ Have, . .	had, ...	had.
„ Hear, . . .	heard, ...	heard.
„ Heat, . . .	*R. het*, ...	*R. het.*
„ Heave, . .	hove, *R.* . . .	hoven, *hove*, *R.*
„ Help, (*reg.*) . . .	*R.* (*contr. helpt*), *holp*, *holpe*, ...	*R.* (*contr. helpt*) *holp*, *holpe*, *holpen.*
„ Hew, . . .	hewed, ...	*R.* hewn.

‡ Wie die unregelmäßigen Zeitwörter in den Wörterbüchern überhaupt höchst unvollkommen, und oft unrichtig angegeben sind, so herrscht bey fast allen die üble Verwechselung der Zeitwörter, flee, flow und fly, eben so mit dem zusammengesetzten overflown, wo das Particip von to fly mit dem des regelmäßigen Zeitwortes to flow von den besten Schriftstellern verwechselt wird. Die Formen der Präterita broke, chose, drove, eat, forsook, froze, shook, spoke, stole, took, wore, wove, wrote, findet man hin und wieder fälschlich als Participien verzeichnet. — Man sehe eine Abhandlung darüber in Flügel's vollständiger Sprachlehre.

§ Im bildlichen Sinne ist die regelmäßige Form vorzuziehen.

¶ Dieses Verbum wird in der activen Form (von Personen) nur regelmäßig gebraucht, z. B. it is thought he will be hanged, man glaubt er wird gehängt werden; — in der Bedeutung von (eine Stube, ꝛc.) tapeziren, ist die unregelmäßige Form (jetzt) die übliche.

Digitized by Google

Pres.	Pret.	Part.
I Hide,	hid,	hidden, hid.
„ Hit,	hit,	hit, *hot.*
„ Hold,	held,	held, *holden.*
„ Hurt,	hurt,	hurt.
„ Inlay,	inlaid,	inlaid.
„ Interweave	interwove, ✲.	interwoven, ✲.
„ Inweave,	inwove, ✲	inwoven, ✲.
„ Keep,	kept,	kept.
„ Kneel,	*R.* knelt,	*R.* knelt.
„ Knit,	knit, knitted,	knit, knitted.
„ Know,	knew, *koned*,	known.
„ Lade (*vid.* d. ü. To Load),	laded,	laden, ✲.
„ Langh, (*reg.*)	*R. lough*,	*R. lough.*
„ Lay,	laid,	laid.
„ Lead,	led, *lad*,	led.
„ Lean,	*R.* leant, lent,	*R.* leant, lent.
„ Leap,	*R.* leapt, lept, *lope*,	*R.* leapt, lept.
„ Learn,	*R.* learnt,	*R.* learnt.
„ Leave,	left,	left.
„ Lend,	lent,	lent.
„ Let,	let,	let.
„ Lie, ich liege	lay,	lain, *lien.*
„ Lift,	*R.* lift,	*R.* lift.
„ Light, (— on) ich treffe (an),	*R.* light, lit,	*R.* light, lit.
„ Light, ich leuchte, zünde an,	lit, *R.*	*R.* lit, *light.*
„ Load,	loaded,	*R.* loaden.
„ Lose,	lost, *lore*, *lorn*,	lost, *lore*, *lorn.*
„ Make,	made,	made.
„ May,	might, † & *vulg. mought*,	—— *mote.*
„ Mean,	meant,	meant.
„ Meet,	met,	met.
„ Melt,	*R. molt*,	*R. molten.*
Methinks,	methought,	——.
It Misbecomes,	misbecame,	misbecome.
I Miscast,	miscast,	miscast.
„ Misdeal,	misdealt, *R.*	misdealt, *R.*
„ Misdo,	misdid,	misdone.
„ Misdraw,	misdrew,	misdrawn.
„ Misgive,	misgave,	misgiven.
„ Mishear,	misheard,	misheard.
„ Misknow,	misknew,	misknown.
„ Mislay,	mislaid,	mislaid.
„ Mislead,	misled,	misled.
„ Missay,	missaid,	missaid.
„ Missend,	missent,	missent.
„ Misshape,	misshaped,	*R.* misshapen.
„ Misspeak,	misspoke,	misspoken.
„ Misspell,	*R.* misspelt,	*R.* misspelt.
„ Misspend,	misspent,	misspent.
„ Mistake,	mistook,	mistaken.
„ Misteach,	mistaught,	mistaught.

Pres.	Pret.	Part.
I Mistell,	mistold,	mistold.
„ Misthink,	misthought,	misthought.
„ Misunderstand,	misunderstood,	misunderstood.
„ Miswrite,	miswrote,	miswritten.
„ Mow,	mowed,	*R.* mown.
„ Must,	must, *mote*,	——.
„ Need, (*vid. Dict.*),	need,	——.
„ Newmake,	newmade,	newmade.
„ Ought,	*ought*,	——.
„ Outbid,	outbid,	outbidden.
„ Outdo,	outdid,	outdone.
„ Outdrink,	outdrank,	outdrunk.
„ Outfly,	outflew,	outflown.
„ Outgive,	outgave,	outgiven.
„ Outgo,	outwent,	outgone.
„ Outgrow,	outgrew,	outgrown.
„ Outride,	outrode,	outridden.
„ Outrun,	outran,	outrun.
„ Outsell,	outsold,	outsold.
„ Outshine,	outshone	outshone.
„ Outshoot,	outshot,	outshot.
„ Outshut,	outshut,	outshut.
„ Outspeed,	outsped,	outsped.
„ O-spread,	outspread,	outspread.
„ Outstand,	outstood,	outstood.
„ Outstride,	outstrode,	outstridden.
„ O-swear,	outswore,	outsworn.
„ Outswell,	outswelled,	outswollen.
„ Outwear,	outwore,	outworn.
„ Outweep,	outwept,	outwept.
„ Outwork,	*R.* o-wrought,	*R.* o-wrought.
„ Overbear,	overbore,	overborne.
„ Overbid,	o-bid, *o-bad*,	overbid, overbidden.
„ O-blow,	overblew,	overblown.
„ O-burn,	overburnt, *R.*	overburnt, *R.*
„ Overbuy,	overbought,	overbought.
„ Overcast,	overcast,	overcast.
„ O-climb,	*R.* overclomb,	overclimbed.
„ O-come,	overcame,	overcome.
„ Overdo,	overdid,	overdone.
„ O-draw,	overdrew,	overdrawn.
„ Overdrink (to—one's self),	overdrank,	overdrunk.
„ O-drive,	overdrove,	overdriven.
„ O-eat (to—one's self),	o-eat, o-ate,	overeaten.
„ O-freight,	overfreighted,	*R. o-fraught.*
„ Overget,	overgot,	overgot.
„ Overgild,	overgilt, *R.*	overgilt, *R.*
„ Overgird,	overgirt, *R.*	overgirt, *R.*
„ Overgo,	overwent,	o-gone (*part. adj. vid. Dict.*).
„ Overhang,	overhung,	overhung.
„ Overhear,	overheard,	overheard.
„ Overlade,	overladed,	overladen.
„ Overlay,	overlaid,	overlaid (*adj. vid. Dict.*)

In der Bedeutung von (er)lernen ist nur die regelmäßige Form üblich.

Digitized by Google

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Overload,	overloaded, .	overloaden.
„ Overpay, .	overpaid, . . .	overpaid.
„ O-reach, .	*R.* overraught,	*R. overraught.*
„ Overread,	overread, . .	overread.
„ Override, .	overrode, . .	o-rode, over-ridden.
„ Overrun, .	overran, . . .	overrun.
„ Oversee, .	oversaw, . . .	overseen.
„ Oversell, .	oversold, . . .	oversold.
„ Overset, .	overset, . . .	overset.
„ O-shoot, .	overshot, . . .	overshot.
„ O-sleep (to --one's self)	overslept, . .	overslept.
„ O-speak, .	overspoke, . .	overspoken.
„ O-spread,	overspread, .	overspread.
„ O-strew, .	overstrewed, .	*R.* o-strewn.
„ Overtake,	overtook, . .	overtaken.
„ O-throw, .	overthrew, . .	overthrown.
„ O-work, .	*R.* o-wrought,	*R.* o-wrought.
„ Owe, (*reg.*) . . .	*R. ought*, . .	*R. own.*
„ Partake, .	partook, . . .	partaken.
„ Pay, . . .	paid, ...	paid.
„ Pen (-up),	pent, ...	pent.
„ Plead, (*reg.*) . . .	*R. vulg. plead*,	*R. vulg. plead.*
„ Pitch, (*reg.*) . . .	*R. pight*, . . .	*R. pight.*
„ Put, . . .	put, ...	put.
„ Quake, (*reg.*) . . .	*R. quook*. . . .	quaked.
„ Quit, . . .	quitted, quit,	quitted, quit.
„ ———. .	quoth, *quod*.	———.
„ Raff, . . .	*R. contr. raft*,	Raffed.
„ Reach, (*reg.*) . . .	*R. raught*, . .	*R. raught, rought.*
„ Read, . . .	read, *rad*, . .	read, *rad.*
„ Reap, . . .	*R.* reapt, . . .	*R.* reapt.
„ Rebuild, .	rebuilt, ...	rebuilt.
„ Recast, . .	recast, ...	recast.
„ Rehear, . .	reheard, . . .	reheard.
„ Remake, .	remade, . . .	remade.
„ Remelt, . .	remelted, . . .	*R.* remolten.
„ Rend, *Rent*,	rent, ...	rent.
„ Repay, . .	repaid, ...	repaid.
„ Resell, . .	resold, ...	resold.
„ Resow, . .	resowed, . . .	resown, *R.*
„ Respeak, .	respoke, . . .	respoken.
„ Retake, .	retook, ...	retaken.
„ *Retell* (n. ü.),	retold, ...	retold.
„ Rewrite, .	rewrote, . . .	rewritten.
„ Rid, . . .	rid, ...	rid. [*den.*
„ Ride, . . .	rode, *rid*, . .	rode, *rid*, *rid-*
„ Ring, . . .	rung, *rang*, *rong*, ...	rung, *rong.*
„ Rise, . . .	rose, *rise*, *risse*,	risen, *rist.*
„ Rive, . . .	rove, *R.* . . .	riven, *roven*, *R.*
„ Rot, . . .	rotted, ...	rot, rotten. *R.*
„ Rough-hew, . .	rough-hewed,	*R.* r-hewn.
„ Rough-work, . .	rough-wraught, . .	rough-wrought.

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Run, . . .	ran, run, . . .	run.
„ Saw, . . .	sawed, ...	*R.* sawn.
„ Say, . . .	said, ...	said, *sain.*
„ See, ♦ . .	saw, ...	seen.
„ Seek, . .	sought, ...	sought.
„ Seeth(e), .	*R. sod*, ...	*R.* sodden, *sod.*
„ Sell, . . .	sold, ...	sold.
„ Send, . . .	sent, ...	sent.
„ Set, . . .	set, ...	set.
„ Sew, . . .	sewed, ...	sewed, *sewn, sown.*
„ Shake, . .	shook, ...	shaken.
„ Shall, . .	should, *shold(e)*. . . .	———.
„ Shape, . .	*R. shope*, . . .	*R. shapen.*
„ Shave, . .	shaved, ...	*R.* shaven.
„ Shear, . .	*R. shore*, . . .	shorn, *shore*, ✻.
„ Shed, . .	shed, ...	shed.
„ Shew, *vid.* b. ü. Show,	shewed, . . .	*R.* shewn.
„ Shine, . .	shone, ✻. . .	shone, ✻.
„ Shoe, . .	shod, ...	shod, *shodden.*
„ Shoot, . .	shot, ...	shot, *shotten.*
„ Show, . .	showed, . . .	*R.* shown.
„ Shred (Shread), .	shred, ...	shred.
„ Shriek, (*reg.*) . . .	*R. shright*, . .	shrieked.
„ Shrink, . .	shrunk, *shrank*	shrunk, *s-ken.*
„ Shut, . . .	shut, ...	shut.
„ Sing, . . .	sung, *sang*, .	sung.
„ Sink, . . .	sunk, *sank*, .	sunk, *sunken.*
„ Sit, ...	sat, sate, . . .	sat, sate, *sitten.*
„ Slay, . . .	slew, ...	slain.
„ Sleep, . . .	slept, ...	slept.
„ Slide, . .	slid, ✻	slid, slidden.
„ Sling, . .	slung, *slang*, .	slung.
„ Slink, . .	slunk, *slank*, .	slunk.
„ Slit, . . .	slit, slitted, .	slit, slitted.
„ Smart, . .	*R.* smart, . .	*R.* smart.
„ Smell, . .	*R.* smelt, . .	*R.* smelt.
„ Smite, . .	smote, ...	smitten, smit.
It Snows, . .	*R.* † & *provinc. snew*, ...	*R. snown.*
I Sow, . . .	sowed, ...	*R.* sown.
„ Speak, . .	spoke, † (*sol.*) *spake*, ...	spoken.
„ Speed, . .	sped, ✻ . . .	sped, ✻
„ Spend, . .	spent, ...	spent.
„ Spell, . .	*R.* spelt, . . .	*R.* spelt.
„ Spet, . . .	spetted, spet,	spetted, spet.
„ Spill, . .	*R.* spilt, . . .	*R.* spilt.
„ Spin, . . .	spun, *span*, .	spun.
„ Spit, . . .	spitted, spit, *spat*, ...	spitted, spit, *spitten.*
„ Split, . .	split, *splitted*,	split, *splitted.*
„ Spread, . .	spread, *spred*,	spread, *spred*, *sprad.*
„ Spring, . .	sprung, *sprang sprong*, . . .	sprung.
„ Stand, . .	stood, ...	stood, *stode.*
„ Stave, . .	*R.* stove, . .	*R.* stove.
„ Stay, . . .	staid, ...	staid.

Digitized by Google

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Steal, . . .	stole, ...	stolen, stoln.
„ Stick, . .	stuck, *stack*, .	stuck.
„ Sting, . .	stung, *stang*,	stung, *stang*.
„ Stink, . .	stunk, *stank*,	stunk.
„ {*Straw*, / Strew, / (*vid.* Strow)	{*strawed*, / strewed,	{*strawed*. / strewed. / strewn.
„ Stretch, . (*reg.*)	*R. straught*, .	*R. straught*, (*vid. Dict.*).
„ Stride, . .	strode, strid, *strod*, ...	stridden.
„ Strike, . .	struck, *strake*, *stroke*, *strook*,	struck, *stricken*, *strucken*, *strook*.
„ String, . .	strung, *strang*,	*R.* strung.
„ Strive, . .	strove, * . .	striven.
„ Strow, . .	strowed, . . .	strown.
„ Swear, . .	swore, *sware*,	sworn.
„ Sweat, . .	*R.* sweat, *swet*, *swat*, *swate*,	*R.* sweat, *swet*, *sweaten*.
„ Sweep, . .	swept, *R.* . .	swept, *R.*
„ Swell, . .	swelled, . . .	*R.* swollen, swoln.
„ Swim, . .	swum, swam, *swom*, ...	swum, *swom*.
„ Swing, . .	swung, *swang*,	swung.
„ Take, . .	took, ...	taken.
„ Teach, . .	taught, * . . .	taught, *.
„ Tear, . . .	tore, *tare*, . .	torn, *tore*.
„ Tell, . . .	told, ...	told.
„ Think, . .	thought, . . .	thought.
„ Thrive, . .	*R. throve*, . .	*R. thriven*.
„ Throw, .	threw, ...	thrown.
„ Thrust, .	thrust, ...	thrust.
„ Thunder-strike, . .	thunderstruck	thunderstruck th-stricken.
„ Tread, . .	trod, *trode*, . .	trodden, *trod*.
„ Try, . . .	tried, ...	tried.
„ Unbend, .	unbent, ...	unbent.
„ Unbind, .	unbound, . . .	unbound.
„ Unbuild, .	unbuilt, . . .	unbuilt.
„ Under-bear, . . .	under-bore, .	under-borne.
„ U-bid, . .	under-bid, . .	under-bidden.
„ U-bind, .	under-bound, .	under-bound.
„ U-buy, .	under-bought,	under-bought.
„ U-cut, . .	under-cut, . .	under-cut.
„ U-do, . . .	underdid, . . .	underdone.
„ U-feel (*n. ii.*)	under-felt, . .	under-felt.
„ U-gird, . .	under-girt, . .	under-girt.
„ U-go, . . .	underwent, .	undergone.
„ U-lay, . .	underlaid, . .	underlaid.
„ U-let, . .	underlet, . . .	underlet.
„ U-run, . .	under-ran, . .	under-run.
„ U-sell, . .	undersold, . .	undersold.
„ U-set, . .	underset, . . .	underset.
„ U-stand, .	understood, .	understood.
„ U-take, .	undertook, . .	undertaken.
„ U-weave,	underwove, .	underwoven.
„ U-work, .	u-wrought, *	*R.* u-wrought.

Pres.	*Pret.*	*Part.*
I Under-write, . .	underwrote, .	underwritten.
„ Undo, . . .	undid, ...	undone.
„ Undraw, .	undrew, . . .	undrawn.
„ Ungird, . .	ungirt, *R.* . .	ungirt, *R.*
„ Unhang, .	unhung, *R.*, .	unhung, *R.*
„ Unlade, .	unladed, . . .	unladen, *.
„ Unload, .	unloaded, . .	*R.* unloaden.
„ Unmake, .	unmade, . . .	unmade.
„ *Unpay*, . .	unpaid, ...	unpaid.
„ Unsay, . .	unsaid, ...	unsaid.
„ Unshoe, .	unshod, . . .	unshod, *unshodden*.
„ Unstring, .	unstrung, . . .	unstrung.
„ Unswear, .	unswore, . . .	unsworn.
„ Unsweat, .	*R.* unsweat, .	*R.* unsweat.
„ Unswell, .	unswelled, . .	*R.* unswoln.
„ Unteach, .	untaught, . .	untaught.
„ Unthink, .	unthought, . .	unthought.
„ Unwind, .	unwound, . .	unwound.
„ Unwring, .	unwrung, . .	unwrung.
„ Upbear, .	upbore, . . .	upborn.
„ Updraw, .	updrew, . . .	updrawn.
„ Upgrow, .	upgrew, . . .	upgrown.
„ Uphold, .	upheld, . . .	upheld, upholden.
„ Uplead, .	upled, ...	upled.
„ Uplift, . .	*R.* uplift, . .	*R.* uplift.
„ Uprise, . .	uprose, ...	uprisen.
„ Upset, *col.*	upset, ...	upset.
„ Upwind, .	upwound, . .	upwound.
„ Wake, . .	*R.* woke, . .	waked.
„ Wash, . .	washed, . . .	*R.* washen.
„ Wave, . .	*R. weft*, . . .	*R. weft*.
„ Wax, *†	*R. wox*, *woxe*, *wax*, ...	*R. waxen*, *woxen*.
„ Waylay, .	waylaid, . . .	waylaid.
„ Wear, . .	wore, *ware*, .	worn.
„ Weave, .	wove, * . . .	woven, *.
„ Weep, . .	wept, * . . .	wept.
„ *Wend* (*vid.* To Go), .	went, ...	gone.
„ Wet, . . .	wet, wetted, .	wet, wetted.
„ Will, . . .	would, ...	———.
„ Win, . . .	won, *wan*, . .	won.
„ Wind, . .	wound, * . .	wound, w-en.
„ Wire-draw, . . .	wire-drew, .	wire-drawn.
„ Withdraw	withdrew, . .	withdrawn.
„ Withhold,	withheld, . .	withheld, w-holden.
„ Withstand	withstood, . .	withstood.
„ Wont, . .	wont, ...	wont.
„ Work, . .	*R.* wrought, .	*R.* wrought.
„ Wreathe, .	wreathed, . .	*R. wreathen*.
„ Wring, . .	wrung, *wrang*, *, ...	wrung, *.
„ Write, . .	wrote, *writ*, .	written, *writ*.
„ Writhe, .	writhed, . . .	writhen.

Digitized by Google

Gänzlich veraltete Formen, die theilweiſe nur im Präſens, Präteritum, oder Participium vorhanden ſind.

Behight, pret. *behot*, part. *behight*. — *Beneme* (*benempne*), pret. *benempt*, part. *benempt*. — *Enrive* (*vid.* To Rive), — pret. *enrove*, * part. *enriven*. — *Fet*, pret. *fet*. — *Forsay*, pret. *forsaid*, part. *forsaid*. — *Gin*, pret. *gan*. — *Hend* (*hent*), pret. *hent*, part. *hent*. — *Het* (*provinc.* & †) pret. *het*, part. *het*, *hut*. — *Hight* († & *provinc.*) pret. *hight*, *hot*, *hote*, part. *hight*, *hoten*. — *Meine*, part. *meint*, *meynt*, *ment*. — *Misfall*, pret. *misfell*, part. *misfallen*. — *Nim* (*vulg.*) pret. *nome*, part. *nome*. — *Reave*, pret. *reft*, *raft*, part. *reft*. — *Shend*, pret. *shent*, part. *shent*. — *Shrive*, pret. *shrove*, part. *shriven*, *shrift*. — *Surbate*, part. *surbeat*, *surbet*, *surbaten*. — *Undight*, pret. *undight*, part. *undight*. — *Unbecome*. — *Unbegot*. — *Undersay*. — *Unknow*. — *Unspeak*. — *Upbind*. — *Upblow*. — *Upbring*, part. *upbrought*. — *Uplay*. — *Upspring*. — *Upstand*. — *Upstay*. — *Uptake*. — *Uptear*. — *Weet*, pret. *wot*, *wote*, part. *wot*, *wotten*. — *Wis* (*wiss*), pret. *wist*, part. *wist*. — *Wit* (*wot*, *wote*), pret. *wot*, *wote*, part. *wotten*. — *Wreak*, pret. *wroke*, *wrooke*, part. *wroken*. — *Yead*, pret. *yode*.

Digitized by Google

LEXIC,

printed by J. HIRSCHFELD.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google